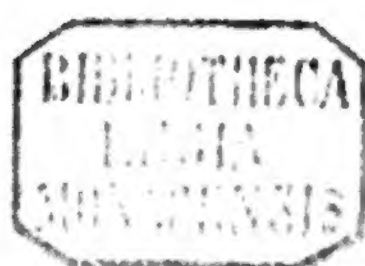
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Digitized by Google


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

2,2
P-Ω

491

Digitized by Google

HANDWÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PASSOW.

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

Dr. VAL. CHR. FR. ROST,
Dr. FR. PALM, Dr. O. KREUSSLER, Prof. K. KEIL,
Dir. FERD. PETER UND Dr. G. E. BENSELER.

ZWEITEN BANDES ZWEITE ABTHEILUNG.

13. (SCHLUSS-) LIEFERUNG: ψευδέγγραφος — ὠώδης.

DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG
FR. CHR. WILH. VOGEL.
1857.

Digitized by Google

HANDWÖRTERBUCH

DER

GRIECHISCHEN SPRACHE

BEGRÜNDET

VON

FRANZ PASSOW.

NEU BEARBEITET UND ZEITGEMÄSS UMGESTALTET

VON

Dr. VAL. CHR. FR. ROST,

Dr. FR. PALM, Dr. O. KREUSSLER, Prof. K. KEIL,

Dir. FERD. PETER UND Dr. G. E. BENSELER.

ZWEITEN BANDES ZWEITE ABTHEILUNG.

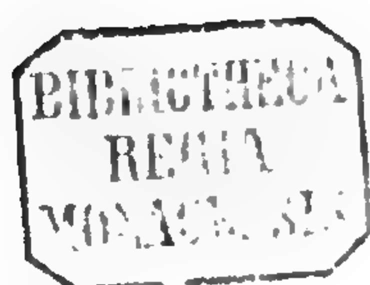
DES URSPRÜNGLICHEN WERKES FÜNFTE AUFLAGE.

LEIPZIG

FR. CHR. WILH. VOGEL.

1857.

Digitized by Google


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

HERRN GEHEIMERATH

AUGUST BÖCKH

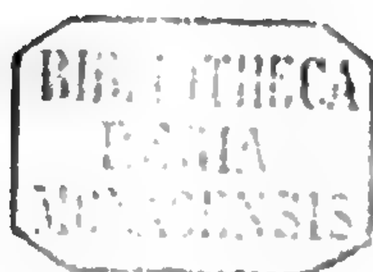
AM TAGE SEINES GOLDENEN DOCTORJUBILÄUMS

ALS FESTGABE

DARGEBRACHT

VON

DEN VERFASSERN.


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

An dem Tage, wo den Herzen Ihrer zahllosen Verehrer in der weiten Welt die innigsten Segenswünsche für Ihr Heil entsteigen, verlangt es mich, Ihnen, hochgefeierter Herr Jubilar, auch vor den Augen der Welt einen Beweis meiner altbegründeten und stets gesteigerten Verehrung zu geben.

Die neue Bearbeitung des Passow'schen Wörterbuches, die, vor achtzehn Jahren begonnen, heute zum Abschluss gediehen ist, bietet mir ein Mittel, um diesem Drange meines Herzens zu genügen. Ist auch die Gabe, welche ich in meinem und meiner Mitarbeiter Namen auf Ihrem Festaltare niederlege, weder des Festes würdig, noch der Würde des Gefeierten entsprechend, so dürfen wir doch zu Ihrem edeln Herzen und zu Ihrer weltbekannten Humanität das Vertrauen hegen, dass der Ausdruck dankbarer und verehrungsvoller Gesinnung, der sich in

unserer Widmung zu erkennen gibt, Ihnen nicht unwillkommen erscheinen werde.

Heil dem Koryphäen der heutigen Philologen, den Gott zum Segen der Welt bis zum höchsten Ziele menschlicher Lebensdauer erhalten möge in ungeschwächter Körperkraft, in ungetrübter Geistesfrische und in unverkümmerter Empfänglichkeit des Gemüthes!

Gotha am 15. März 1857.

Dr. Rost
im Namen sämmtlicher
Bearbeiter des Passow'schen Wörterbuches.

P

P, ρ, ῥῶ, τὸ, Indecl., siebzehnter Buchstab im griech. Alphabet; als Zahlzeichen ρ' = 100, aber ˏρ = 100000. — A) Allgemeines: 1) zu Anfang eines Wortes bekommt Rho den Spiritus asper, *ῥέω, ῥίπτω*, Bekk. An. p. 693, 10 sqq.; als Ausnahme wird *'Ράρος, 'Ράριον* von alten Grammatikern angeführt u. bemerkt, dass die Aeoler wie überhaupt im Anfang der Wörter, so auch bei Rho nicht aspirirten, ebd. — Wenn zwei Rho neben einander stehen, so bekommt das erste den Spiritus lenis, das zweite den Sp. asper, *πυῤῥός, ἔῤῥιψα*, ebd. Lexic. spir. p. 242 Valck.; dah. im Lat. *Pyrrhus, arrhabo*. In alten Handschr. findet sich indess diese Bezeichnung nicht, Bast Greg. C. p. 733., u. in neuerer Zeit hat man angefangen, die Spirituszeichen über *ρρ* als unnöthig wegzulassen. Nach Herod. in Hort. Ad. p. 192. A. bedienten sich die Aeoler auch hier des Spir. lenis, *φθέῤῥω*. — In Bekk. An. p. 693, 20. wird bemerkt, dass alte Grammatiker Rho nach einer Tenuis mit dem Spiritus lenis (*'Ατῤεύς, κάπῤος*), nach einer Aspirata mit dem Spir. asper (*ἀφῥός, θῥόνος*) bezeichneten. Hieraus ergiebt sich, dass *ῤ* zu *ῥ* in gleichem Verhältniss wie die Tenuis zur Aspirata stand, u. es erklärt sich, warum *'Ράρος, 'Ράριον* auch bei Att. so wenig ausgesprochen werden konnte als *φεφίληκα*. Daher denn auch in den Fällen, wo sich Rho im Verbum reduplicirt findet (*ῥεραβδωμένος, ῥερανισμένος, ῥέρανται, ῥεραπισμένος, ῥεραφανιδωμένος, ῥέρεικα, ῥερηγμαι, ῥεριμμαι, ῥεοῖφθαι, ῥερυπωμένος, ῥερυσωμένος*, u. das scherzhafte *κατερρητορευμένος*, Dem. b. Zosim. v. Dem. p. 148 R.) Lobeck paral. p. 14. die Bezeichnung *ῥεῤυπωμένος* u. s. w. der gewöhnlichen vorzieht, für die sich Göttling Accentl. S. 205. Anm. erklärt. Doch ist zu bemerken, dass der bei den Lateinern nicht ungewöhnliche Anlaut mit R, wie in *rarus, rerum, roris, ruris*, bei den Griechen äusserst selten ist und sich (von ausländischen Worten abgesehen) ausser den angeführten Perfectis wohl nur noch in *'Ράρος* (*ῥάρος*) u. *ῥωρός* findet, welche Worte in den betreffenden Artikeln nachzusehen sind; dagegen ist die Wiederholung des Rho in Mitte der Worte ohne Anstoss gewesen (*ἄραρεν, ἀραρίσκω, ἐρέριπτο, ὄρωρεν, γεραρός, εἴρερος*), bes. wenn das erste einer Muta folgte, wie *Βραυρών, κραῖρα, φρουρά, ὀτρηρός* u. dgl., wiewohl das feine Ohr der Griechen auch hier manches anstössig fand, was unser Ohr nicht beleidigt, s. Lobeck paral. p. 14 sq. 2) die Aussprache des Rho war so kräftig, dass a) in Compositis, bei denen der zweite Theil mit Rho anfängt, der erste mit einem kurzen Vocal schliesst, Rho doppelt gehört u. geschrieben wurde, z. B. *ἀναῤῥίπτω, ἐπιῤῥίπτω, ἀποῤῥίπτω, εὔῤῥοος, πολύῤῥηνος*, dag. *εὔροος, εὐρωστος*. Dasselbe gilt vom Augment der mit Rho anfangenden Zeitwörter, *ἔῤῥιπτον, ἔῤῥιμμαι, ἔῤῥιψα*. Ausnahmen finden sich bei Dichtern, *ἀμφίρυτος, ἄρεκτος, καλλιρέεθρος, καλλίροος*, Hom. *εὐρυρέων, εὐρυρέεθρος*, Hom. Pind. *χρυσόραπις*, Pind. *ἀργυρόριζος*, Stesich. *ἀγνόρυτος*, Aesch. *χρυσόρυτος*, Soph. *χρυσορόης*, Eur., u. bei spät. Dichtern *ἄρωστος*, Anth. 11, 206., *αἱμόροος, αἱμοροῦς, παντορέκτης, πολύριζος, ἀπορίπτω, ἐπιρίπτω, παραρίπτω*; dagegen regelmässig *προρέω*, nie *προῤῥέω*, bei Ar. nur zweifelhaft *διαρίπτω* u. *παράρυθμος*. Eben so bei dem Augment, *ἐράπτομεν*, Hom. *ἔρεξα*, id. Eur. *ἐξερυσάμην*, Aesch. Prom. 235. *ἔριψα*, Mosch. 3, 32. Orph. Arg. 495. Anth. 9, 14, 3. 141, 6. *ἔρηξε, ἐρίφη, κατέριψε*, Anth. 5, 287, 6. 12, 234. 15, 22, 12. Doch mag auch in der Prosa der spätern Zeit u. früher in der Vulgärsprache die Verdoppelung vernachlässigt worden seyn, Bast Greg. Cor. p. 788. Winer neut. Gramm. S. 85.; und bei *φιλορώμαιος* u. *μισορώμαιος* hielt wohl das fremde Idiom davon ab. Seltener sind die Fälle, wo die Verdoppelung im Wortstamme des Metrums wegen unterblieb, wie in *Περαιβοί* st. *Πεῤῥαιβοί*, Il. 2, 749. *Χερόνησος* st. *Χεῤῥόνησος*, Ap. Rh. 1, 925. vgl. *πυρίχη* u. *πυρώτερος* unter *πυῤῥίχη* u. *πυῤῥός*. b) Rho zu Anfang des Wortes bildet im Verse eine Position, am häufigsten in der Versbebung, z. B. Il. 16, 228: *τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο*, was Einige *τόῤῥα* schrieben, Schol. Ap. Rh. 3, 37. Valck. Theocr. Adon. 128. vgl. Od. 22, 327. Theocr. 15, 128. *παρὰ ῥόον* [⏑–⏑⏑], Il. 16, 151. Od. 11, 21. *κατὰ ῥόον*, Od. 5, 327. 461. 14, 254. *ψυχρῇ ὑπὸ ῥιπῆς* u. *ψυχραὶ ὑπὸ ῥιπῆς*, Il. 15, 171. 19, 358. u. ä. sehr häufig b. Homer u. spät. Dicht., Jacobs Anth. P. p. 246.; eben so bei Tragg. u. Kom., *μέγᾱ ῥάκος*, Aesch. Prom. 1023. Eum. 190. *εἰς ἐμὲ ῥέπον*, Soph. OR. 847. vgl. Ant. 318. OC. 900. fr. 21 D. 499, 4. 781. Eur. Iph. T. 253. Ion 522. El. 771. Suppl. 94. Hipp. 459. fr. Erechth. 17, 15 D. Ar. Plut. 51. 1065. Ran. 503. Nub. 647. Vesp. 1487. Ach. 1146. Eupol. b. Poll. 9, 58. Antiphan. u. Epigen. b. Ath. 10. p. 449. A. 11. p. 469. C. Theopomp. b. Phot. p. 484, 5.; bei Lyr., Pind. Pyth. 1, 86. Nem. 1, 102. 5, 24. 92. 8, 50. Simon. mul. 63.; seltener wurde die Position in der Senkung beobachtet, *πυκνὰ ῥωγαλέην, πολλὰ ῥυστάζεσκεν*, Od. 13, 438. 17, 198. Il. 24, 755. *καὶ τὰ ῥήματα τίκτειν*, Ar. Ran. 1059. *τουτὶ τὸ ῥῶ μοχθηρόν*, id. Thesm. 781. Dass indess diese Position keine starke war, zeigen viele Stellen b. Homer u. a. Dicht., z. B. *κακὰ ῥάπτομεν, αἴσυλα ῥέζειν, εὐρὺ ῥέει, ἔνι ῥήγεα καλά*, Hom. *οὐδὲ ῥίγιον κακῆς*, Simon. Am. fr. 5 (7), 2 Bgk. Pind. Pyth. 1, 42. Ol. 9, 51. 29. 147. Pyth. 9, 171. 4, 132.; mit Unrecht bezweifelte man dies bei den Dramatikern, welche die Kürze vor Rho sowohl im Trimeter als in den lyrischen Stellen zulassen, Aesch. Prom. 713. 992. Sept. 93. 105. 824. Eum. 788. Cho. 316. Soph. OR. 72. Eur. Bacch. 59. Suppl. 380. — Selten ist auch die Position, welche Rho mitten im Worte macht, *Βορέης* [– –], Il. 9, 5. 23, 195.

πέρυσιν [-⏑⏑], Theocr. 29, 26. — B) Dialekte: 1) die Att. gebrauchen *ῤῥ* st. des ion. *ρσ*, z. B. *θάῤῥος*, *θαῤῥαλέος*, *ἄῤῥην* st. *θάρσος*, *θαρσαλέος*, *ἄρσην* u. dgl., Koen Greg. Cor. p. 630.; nach Andern war dieses altatt., jenes neuatt. Doch findet sich der Gebrauch des *ῤῥ* auch bei Dor., Ahrens d. d. p. 102. 2) die Aeoler setzen zu Anfang der Wörter gern ein *β* davor, *βρόδον*, *βράκος*, *Βραδάμανθυς*, statt *ῥόδον*, *ῥάκος*, *Ῥαδάμανθυς*, Ahrens d. aeol. p. 34. 3) in der Mitte der Wörter verdoppeln die Aeoler *ρ* nach *ει* und setzen *ε* statt des Diphthongs, *ἐγέῤῥω*, *φθέῤῥω*, *μάγεῤῥος*, *πέῤῥα*, st. *ἐγείρω*, *φθείρω*, *μάγειρος*, *πεῖρα*, Ahrens d. aeol. §. 8.; auch findet sich *ὀλοφύῤῥω* st. *ὀλοφύρω*, u. *οἰκτίῤῥω* st. *οἰκτείρω*, ebd. 4) die Lakonier verwandeln am Ende der Wörter *ς* in *ρ*, z. B. *παλαιόρ* (*παλεόρ*) = *παλαιός*, Ar. Lys. 988. *καλλίαρ* = *καλλίας*, *σιόρ* = *θεός*, *πόρ* = *πούς*, *νέκυρ* = *νέκυς*, *τίρ* = *τίς*, *ἀβώρ* = *ἀώς* (*ἠώς*), Hesych.; eben so sagten nach Plat. Crat. p. 434. C. die Eretrier *σκληροτήρ* st. *σκληρότης*, u. zu vergleichen ist die lat. Endung *or* neben *os* in *honos*, *arbos*. — Auch in der Mitte des Wortes wandelten die Lakonier *ς* in *ρ* um, z. B. *παρτάδες*, *μιργῶσαι*, statt *παστάδες*, *μίσγουσαι*. Vgl. Ahrens d. dor. §. 8. 5) für attisch gilt *κρίβανος* st. *κλίβανος*, *ναύκραρος* st. *ναύκληρος*, *κεφαλαργία* (*ποδαργία*, *γλώσσαργος*, *στόμαργος*) st. *κεφαλαλγία* (*ποδαλγία*, *γλώσσαλγος*, *στόμαλγος*), Greg. C. p. 158. Lob. paral. p. 10.; und Eines Stammes sind nach Lob. Phryn. p. 652. u. technol. p. 116. *ΚΟΛΩ* u. *ΚΟΡΩ* (colo u. *curo*), *μέλος* (*membrum*) u. *μέρος*, *μέλος* (*cura*) und *μέριμνα*. Häufig findet dieser Wechsel in den Endungen statt wie *αἰσχυντηλός*, *νοσηλός*, *σιγηλός*, *σιωπηλός* neben *αἰσχυντηρός*, *νοσηρός*, *σιγηρός*, *σιωπηρός* u. ä., Lobeck path. p. 112., *κίσηλις* st. *κίσηρις*, Luc. jud. voc. 4. 6) die Kreter sagten *λάκος* st. *ῥάκος*, Hesych.; u. wahrsch. *Λάκιος* st. *Ῥάκιος*, Schneid. Nic. al. p. 82. — C) Etymologisches, 1) das neben einem Consonanten stehende *ῥ* wechselt zuweilen seine Stelle, so dass neben der gewöhnlichen eine poetische Nebenform besteht; so *κραδία*, *ἀταρπός*, *ἀταρπιτός* poet. st. *καρδία*, *ἀτραπός*, *ἀτραπιτός*: *δρατά*, *Κράπαθος* st. *δαρτά*, *Κάρπαθος*: *τέτρατος* st. *τέταρτος*, *βάρδιστος* u. *κάρτιστος* st. *βράδιστος* u. *κράτιστος*, *βράταχος* statt *βάτραχος*, *κάρτος* st. *κράτος*, *Σωκάρτης* st. *Σωκράτης* (Keil inscr. Boeot. p. 181.), während *καρτερός* die gewöhnliche, *κρατερός* die poet. Form ist; hierher gehören die Verbalformen *πραθέειν* von *πέρθω*, *τραπείομεν* von *τέρπω*: in andern Fällen modificirt die verschiedene Form die Bedeutung, wie bei *θράσος* u. *θάρσος*, welche beide der gewönlichen Sprache angehören; vgl. *κίρκος* u. *κρίκος*: wieder in andern Fällen findet dialektische Verschiedenheit statt, wie bei *τάρφος* und *δρίφος*, dor. *τάφρος* u. *δίφρος*, Koen Greg. Cor. p. 338. Ahrens d. dor. p. 113.; *βρόταχος* u. *βόρταχος* aeol. st. *βάτραχος*, Hesych.; vielleicht gebrauchte man aber auch in einzelnen Fällen beiderlei Formen ohne Unterschied, wie *βρόμος* (Hafer) u. *βόρμος*. 2) auch dient *ῥ* zur Hebung einer Stammsylbe (vgl. N, 7.), z. B. *σπαρνός* = *σπανός*, *κυρκανάω* = *κυκάω*. So kommt *θύρσος* von *θύω* wie *spurcus* von *spuo*, Lob. technol. p. 47, 28. u. 302. Vgl. *πέρδω* u. das lat. *pedo*. Es findet sich in den Endsylben, z. B. *ἕδρα*, *ἴδρις*, *ἱδρώς*, von den Stammformen *ἕδος*, *ἼΔΩ*, *ἶδος*, Lob. l. l. p. 42.; in der Reduplicationssylbe, z. B. *δαρδάπτω*, *μαρμαίρω*, *μορμύρω*, *πορφύρω*, Lob. paral. p. 15. — D) Einzelnes, 1) Rho hiess bei den Alten der Hundsbuchstab, *litera canina*, nach Lucilius, *irritata canis quod RR quam plurima dicat*, engl. *the dog-letter*, s. Erkl. zu Pers. 1, 109. Scal. Varr. ling. Lat. p. 192 Bip. Valck. Ammon. p. 232. 2) Alkibiades konnte das Rho nicht aussprechen u. sagte *ὁλᾷς; Θέωλος τὴν κεφαλὴν κόλακος ἔχει* (st. *ὁρᾷς*, *Θέωρος*, *κόρακος*), Ar. Vesp. 45. Dasselbe erzählte man von Demosthenes, Plut. mor. p. 844. D. 3) Ueber die Häufung des Rho (*ῥωτακίζειν*) s. Lobeck paral. p. 13 sq.; die Eretrier liebten dieselbe, dah. sprüchw. *Ἐρετριέων ῥῶ*, vgl. Strab. 10. p. 448. Diogenian. 4, 57.

ῥά, enklit. Partikel, ep. st. *ἄρα*, w. s., häufig b. Epp.; sehr selten bei att. Dichtern, *ἦ ῥα*, Aesch. Pers. 633. Soph. Ai. 172. Ar. Fr. 114. Thesm. 260. u. das. Fritzsche. *ἦ ῥα*, Soph. Ai. 177.

ῥᾴ, altes Adv. statt *ῥᾳδίως*, *leicht*, *leichtlich*, *ohne Mühe*, mit Leichtigkeit, eig. *ῥαΐ*, wie *ἄγχι*, *ἄρτι*, *ἔτι* u. a., dann zsgz. wie *πρῴ* aus *πρωΐ*, Soph. u. Ion b. Strab. 8. p. 364. Alcm. in Bekk. An. p. 566. Dav. adj. Comp. u. Sup. *ῥαΐων* od. *ῥᾴων* u. *ῥᾴϊστος* od. *ῥᾷστος*, u. die Positivform *ῥαΐδιος*, zsgz. *ῥᾴδιος*, ion. *ῥηΐδιος*, s. *ῥᾴδιος*, desgl. das Subst. *ῥαΐα*. Die urspr. Form war *ῥέα*, ein altes Neutrum plur. (vgl. unter *λίπα*), Il. 5, 304. 8, 179. 12, 58. 449. 20, 287. Hes. op. 5. u. vgl. unten; häufiger in der ep. Form *ῥεῖα* (vor einem Vocal auch apostrophirt *ῥεῖ'*, Il. 15, 356. Od. 1, 160. 17, 273.), Hom. sehr oft, Simon. fr. 52 (69). 102 (157), 3 Bgk. *θεοὶ ῥεῖα ζώοντες*, die ohne Mühe, ohne Beschwerde od. Sorge lebenden Götter, Il. 6, 138. Od. 4, 805. 5, 122. *τούτοισι ταῦτα μέλει ῥεῖα*, es macht ihnen keine Mühe, Od. 1, 160.; verstärkt *ῥεῖα μάλα*, Il. 3, 381. 15, 362. 18, 600. 20, 444. h. Merc. 351. 417. Hes. op. 760. th. 419. *ὡς ῥεῖα*, wie leicht! Il. 16, 745. 749. [*ῥέα* ⏑⏑; aber auch als Eine lange Sylbe, Il. 12, 381. 13, 144. 17, 461. 20, 263. Hes. op. 5.]

ῥᾶ, *τό*, die Wurzel einer im Pontus (dah. *ῥᾶ Ποντικόν*, Pseudo-Democr., b. Cels. 5, 23: *radix Pontica*), nach Amm. Marc. 22, 8. an der Wolga (*Ῥᾶ*) wachsenden Pflanze, Diosc. 3, 2. Gal. t. 13. p. 224. Hesych., gew. *ῥῆον* gen., Diosc. Gal. ll. ll., b. Theoph. Nonn. *ῥέον*. Nach Einigen unser *Rhabarber*, nach And. *rheum rhaponticum L.*, *Rhapontik*.

Ῥᾶ ποταμός, *ὁ*, die Wolga, Ptol. 5, 9, 12. u. oft. Amm. Marc. 22, 8.

ῥαβάσσω, att. *—ττω*, = *ῥάσσω*, *ἀράσσω*, lärmen, bes. durch Klopfen, Schlagen, Stampfen, Tanzen, Takttreten u. dgl., niederdeutsch *rabastern*, Phot. p. 479, 17. 19. Hesych. Dasselbe Wort ist *ἀραβάσσω* (*ἀῤῥαβάσσω*) = *ὀρχεῖσθαι*, Hesych., woven *ἀῤῥάβαξ*, *ακος*, *ὁ*, der Tänzer, nach Andern *der Schreier*, *Lästerer*, *βλάσφημος*, id.

ῥαβδεύομαι, (*ῥάβδος*) mit der Angelruthe od. wie mit einer Angelruthe angeln, Arist. h. a. 9, 37.

ῥαβδηφόρος, *ον*, poet. st. *ῥαβδοφόρος*, w. s.

ῥαβδίζω, (*ῥάβδος*) mit der Ruthe, dem Stocke schlagen oder streichen, Ar. Lys. 587. Pherecr. in Bekk. An. p. 113, 5. Diod. 19, 101. NT. *ῥ. δένδρα*, die Bäume mit Stangen schlagen, damit die Früchte abfallen, Theophr. c. pl. 1, 19, 4. 20, 3. 5, 4, 2. *ῥ. πυρούς*, Waizen ausdreschen, Judd. 6, 11. Ruth 2, 17.

ῥάβδινος, η, ον, (ῥάβδος) von Ruthen gemacht, Gloss.

ῥαβδίον, τὸ, Demin. von ῥάβδος, Rüthchen, Stäbchen, Babr. f. 117, 9. Theophr. h. pl. 3, 17, 6. Diod. exc. p. 565, 30. ῥ. τὸ τοῦ Ἑρμοῦ, Wünschelruthe, Arr. Epict. 3, 20, 12.; bes. b) ein Eisenstiftchen, dessen sich die Maler bedienten, nachdem sie es glühend gemacht hatten, das Wachs der enkaustischen Malerei damit einzubrennen, veruculum, Plut. mor. p. 568. A. Schneider Varr. r. r. 3, 17, 4. c) Fasern im Maule einiger Fische, womit sie fangen, Arist. h. a. 9, 37. vgl. ῥαβδεύομαι. 2) Bein. der Pflanze ἅλιμος, Diosc. 1, 120.

ῥαβδισμός, ὁ, (ῥαβδίζω) Ruthenschläge, KS. Byz.

ῥαβδιστής, οῦ, ὁ, der mit Ruthen schlägt, Inscr.

ῥαβδοδίαιτος, ον, (δίαιτα) vom Malerstift (ῥαβδίον) lebend, mit Anspielung auf ἁβροδίαιτος, vom Maler Parrhasios, der von seiner Kunst lebte u. geschmackvollen Lebensgenuss liebte, Ath. 12. p. 543. D. 15. p. 687. C. [δῐ]

ῥαβδοειδής, ές, (εἶδος) ruthenartig, Geopon. 12, 37. Hippiatr. p. 228, 18.; bei Dion. H. ant. 2, 70. f. L. st. ῥομβοειδής.

ῥαβδολογία, ἡ, (λέγω) das Ruthenlesen, das Ruthensammeln, Gloss.

ῥαβδομάχία, ἡ, (μάχη) das Fechten mit der Ruthe oder dem Stabe, mit einer Art von Rappieren, Plut. Alex. 4.

ῥαβδονομέω, Kampfrichter seyn, über den Kampf richten od. entscheiden, Soph. Trach. 515., v.

ῥαβδονόμος, ον, (νέμω) den Stab haltend und bewegend; dah. als Subst. jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug; a) der Richter, der Kampfrichter, Hesych. b) der römische Lictor, der das Ruthenbündel (fasces) trägt, Plut. Aem. 32. Vgl. ῥαβδοῦχος. Von

ῥάβδος, ἡ, auch ῥαβδὸς betont, Ruthe, φοίνικος, Theophr. h. pl. 2, 2, 2. 6, 4. 10. 4, 6, 10., ῥόας, ebd. 2, 1, 2., καρύας, Haselruthe, ebd. 1, 3, 3. 3, 15, 1. u. sonst, τραγίου, Diosc. 4, 49. 2) zu verschiedenem Gebrauch, bes. a) eine Zauberruthe, Wünschelruthe, die in andere Gestalten verwandelt, einschläfert u. erweckt u. dgl., die der Kirke, Od. 10, 238. 293. 319. 389., der Athene, ebd. 13, 429., χρυσείη, ebd. 16, 172., des Hermes, Il. 24, 343. Od. 5, 47. 24, 2. 5. vgl. ῥαβδίον. b) Angelruthe, Od. 12, 251.; auch Leimruthe zum Vogelfang, Ar. Av. 527. c) der Stab als Abzeichen der Obrigkeit, Herrscherstab, Befehlshaberstab, Richterstab, wie σκῆπτρον, Pind. Ol. 9, 51.; auch Abzeichen der Rhapsoden, Dissen Pind. Isthm. 3, 37 fg. d) die Ruthe zum Schlagen, Drohen, Fortjagen u. dgl., Anth. 11, 153. Plat. legg. 3. p. 700. C. ξαίνειν, κολάζειν, τύπτειν τινὰ ῥάβδοις, Plut. Art. 51. mor. p. 268. D. 693. F.; Reitgerte, Xen. hipp. 8, 4. 11, 4. Herod. 7, 9, 13. e) αἱ ῥάβδοι, Ruthenbündel, bes. die fasces der röm. Lictoren, Plut. Popl. 10. mor. p. 283. E. Herod. 7, 6, 4. f) der Schaft eines Wurfspiesses, Xen. cyn. 10, 3. 16. 3) Strich, Streif, Streifen, über den Thierfellen des Schildes, Il. 12, 297., am Fische, Clearch. b. Ath. 8. p. 332. C., an Kleidern, Poll. 7, 53. Becker Char. 2. S. 354.; in Steinen oder Metallgängen die streichenden Adern, Theophr. c. pl. 4, 12, 6. lap. 25. 51.; die Streifen am Himmel, was wir nennen „die Sonne zieht Wasser," Arist. mund. 4. Theophr. fr. 6, 1. 11. 4) Zeile, Vers, Schol. Pind. Isthm. 3, 63 (55). 5) als diakritisches Zeichen = ὀβελός, Hesych. Menag. Diog. L. 3, 66. 5) = ῥαβδοφόρος nimmt man es bei Aesch. Suppl. 248. (Ueber die Abltg s. ῥαίω a. E.)

ῥαβδουχέω, (ῥαβδοῦχος) eine Ruthe, ein Ruthenbündel haben od. halten, vom röm. Lictor: die fasces haben u. sie tragen, Ath. 6. p. 259. D. Dio C. 48, 43. b) im Pass. ῥαβδουχεῖσθαι, sich die fasces vortragen lassen, Plut. Num. 10.

ῥαβδουχία, ἡ, (ῥαβδοῦχος) das Halten oder Tragen der Ruthe, des Stabes; bes. das obrigkeitliche Recht einen Stab zu tragen, u. bei den Römern sich die fasces vortragen zu lassen. Auch das Amt des Lictors die fasces zu tragen, u. die Lictoren mit den fasces selbst, im Plur., Plut. Cic. 16. Ant. 17. Dav.

ῥαβδουχικός, ή, όν, zur ῥαβδουχία gehörig, Gloss.

ῥαβδοῦχος, ον, (ῥάβδος, ἔχω) eine Ruthe, ein Ruthenbündel, einen Stab habend od. haltend; bes. a) jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug; bes. der Richter, namentlich der Richter bei Wettkämpfen, Kampfrichter, βραβευτής, in Athen gew. die fünf Richter in den dichterischen Wettkämpfen, Ar. Fr. 733. Thuc. 5, 50. Plat. Prot. p. 338. A. b) in Rom der Lictor, der der Obrigkeit die fasces vorträgt, Pol. Dion. H. Plut. u. a. c) αἱ ῥαβδοῦχοι, Dienerinnen der Oenanthe, der Mutter des Agathokles von Syrakus, Pol. 15, 29, 13.

ῥαβδοφορέω, eine Ruthe, einen Stab tragen, von

ῥαβδοφόρος, ον, poet. ῥαβδηφόρος, Lyc. 1140., (φέρω) eine Ruthe od. einen Stab tragend, γυναῖκες, Lyc. l. l.; bes. οἱ ῥαβδοφόροι, a) die Polizeidiener im griech. Theater zur Erhaltung der Ordnung unter den Zuschauern, Schol. Ar. Fr. 733. b) die Lictoren bei den Römern, Pol. Dion. H. Plut., bei den Etruskern, Dion. H. ant. 3, 61. c) ῥ. θεοί hiessen bei den Astrologen die Planeten, Schol. Ap. Rh. 4, 262.

ῥαβδόω, (ῥάβδος, 2.) mit Streifen versehen, φαινόλης πορφυροῖς ὑφάσμασι ῥεραβδωμένος, Io. Lyd. mag. 1, 7. Boiss. An. t. 3. p. 133.

ῥαβδώδης, ες, = ῥαβδοειδής, Io. Diac. Hes. sc. 289.

ῥαβδῳδία, ἡ, und

ῥαβδῳδός, ὁ, schrieben Einige st. ῥαψῳδός, ῥαψῳδία, weil sie diese Wörter von ῥάβδος u. ᾠδή ableiteten, Eust. p. 6.

ῥάβδωμα, ατος, τὸ, (ῥαβδόω) ein Bündel Ruthen, Hesych. s. v. σκυτάλια.

ῥάβδωσις, εως, ἡ, (ῥαβδόω) die Riefung od. Cannelirung der Säulen, striatura, Arist. eth. 10, 4. Joseph. ant. 12, 2.

ῥαβδωτός, ή, όν, (ῥαβδόω) von Ruthen gemacht od. geflochten. 2) gestreift, gestrieft, virgatus, bes. der Länge nach, ἱμάτια, Xen. Cyr. 8, 3, 16., θύραι, κώθων, Diod. 3, 22. 46. Mnesith. b. Ath. 11. p. 484. C., ἀναγλυφαί, Aristeas p. 110, 13.; von Muscheln, Arist. h. a. 4, 4., opp. ἀρράβδωτος. Von Säulen: gerieft, cannelirt, Eustrat. Arist. eth. 10, 4.

Ῥάβεννα, ἡ, die Stadt Ravenna, Strab. 5. p. 213. Ptol. u. a., auch Ῥαύεννα (wahrsch. Ῥαούεννα zu schreiben, was sich als v. L. b. Strab. findet), Hermipp. b. Steph. B., Ῥαβηνός, Dion. H. ebd. ἡ Ῥαβεννίς, ίδος, das Gebiet von Ravenna, Dio C. 61, 17. Der Einw. ὁ Ῥαβεννάτης u. Ῥαβεννήσιος, Steph. B.

Ῥαβίνθιος, ὁ, ein kretischer Monat, vom 24. Mai — 22. Juni, Hermann gr. Monatsk. S. 78.

Ῥάγαι u. Ῥαγαί, ῶν, αἱ, Landschaft in Medien, später zu Parthien gehörig, Diod. 19, 44. Arr. An. 3, 20, 2. Strab. 11. p. 514. 524. 525. Ath. 12. p. 513. F.; auch Ῥαγάδες, αἱ, Duris b. Strab. 1. p. 60., ἡ Ῥαγιανὴ Μηδία, Isid. Char. p. 246 Mill.; daselbst eine Stadt ἡ Ῥάγεια, Strab. 11. p. 524., od. Ῥάγαια, Ptol. 6, 5, 4.; von Seleukos Nicator neu gegründet unter dem Namen Εὔρωπός, von den Parthern Ἀρσακία gen., Strab. 11. p. 524. Steph. B. Auch findet sich ἡ Ῥάγα, Isid. Char. p. 252 sq. Tobit 6, 10. ἐν Ῥάγοις, Tobit 4, 1. 20. 2, 5. 9, 2.

ῥᾰγᾰνός, ή, όν, (ῥήγνυμι) zerbrochen, Hesych. 2) bei den Thuriern = ῥᾴδιος, id.

ῥᾰγάς, άδος, ἡ, (ῥήγνυμι) Riss, Ritze, Spalt, Kluft, Schrunde, Anth. 11, 407. Diod. 1, 39. Jesai. 7, 19. KS. ῥ. ἱματίου, ἄγγους, Artem. 4, 32. Epiphan. αἱ ἐν τοῖς ποσὶ καὶ δακτυλίῳ ῥαγάδες, Diosc. 1, 95. Diog. L. 1, 81. Et. M. p. 810, 27.; von aufgesprungenen Lippen, Gal. t. 2. p. 274. 2) Propr., αἱ Ῥαγάδες, s. Ῥάγαι.

ῥαγδαῖος, α, ον, (ῥάγδην) reissend, heftig, ungestüm, ὕδατα, Arist. meteor. 1, 12. Philostr. v. Ap. 6, 16., ὑετός, ὄμβρος, Luc. Tim. 3. Plut. mor. p. 868. A., ῥεύματα, Luc. Dem. enc. 31., ἄνεμος, σκηπτός, Phot. p. 480, 3. Theophylact. ep. 24. τοῦ πνεύματος τὸ ῥαγδαῖον, Plut. mor. p. 456. C. πῦρ ῥαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ, vom Blitz, Philostr. im. 1, 14. Jacobs p. 273. ῥαγδαίου τοῦ ποτοῦ φερομένου, Clem. Al. p. 185. τὸ ῥαγδαῖον καὶ τὸ σφοδρὸν (τῶν ἐπιδρομῶν), Plut. mor. p. 447. A. Auch von Pers., heftig, ungestüm, leidenschaftlich, hitzig, Ar. fr. 37 D. u. a. Kom. b. Phot. p. 480, 22. Adv. ῥαγδαίως, KS. Byz. ῥαγδαιοτέρως, Et. M. p. 807, 28. Dav.

ῥαγδαιότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Hastigkeit, Hitze, Ungestüm, Poll. 4, 22.

ῥάγδην, Adv., (ῥήγνυμι) rissweis od. abgerissen, dah. heftig, ungestüm, gewaltsam, *raptim*, Plut. mor. p. 418. E.

ῥαγή, ἡ, = ῥαγάς, der Ritz od. Riss, bes. durch den sich Luft gewaltsam Bahn bricht, Hipp. p. 233, 43. 236, 4. Aretae. p. 58. Die Form ῥηγή führt Galen. lex. p. 554. an: ῥηγῇσι· σχίσμασι, ῥήγμασι. b) das Platzen, Durchbrechen; dor, ῥαγά· βία, ὁρμή, Hesych.

ῥᾱγίζω, (ῥάξ) Beeren, bes. Weinbeeren od. Trauben lesen, ablesen, einernten, Theocr. 5, 113.

ῥᾱγικός, ή, όν, (ῥάξ) von Beeren od. Trauben, dazu gehörig, μίσχοι, Theophr. h. pl. 3, 18, 2.

ῥάγιον, τὸ, Demin. von ῥάξ, Beerchen, Et. M. p. 705, 52. 2) eine giftige Art Spinne, Aët. tetrab. 4, 1, 18. Theoph. Nonn. 270. [ᾱ]

ῥᾱγοειδής, ές, (ῥάξ, εἶδος) beeren- od. traubenartig, traubenähnlich, Galen. u. spät. Aerzte.

ῥᾰγόεις, εσσα, εν, (ῥαγάς, ῥαγή) aufgerissen, rissig, spaltig, schrundig, geborsten, aufgesprungen, δέρος, Nic. th. 821.

ῥᾱγολογέω, (ῥαγολόγος) Beeren od. Trauben lesen, Schol. Theocr. 5, 113.

ῥᾱγολογία, ἡ, das Beerensammeln, Suid. s. v. ἐπιφυλλίδα, von

ῥᾱγολόγος, ον, (ῥάξ, λέγω) Beeren, Trauben lesend od. sammelnd, ἐχῖνος, Anth. 6, 45.

ῥᾰγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit aufgesprungenen Füssen, Et. M. p. 810, 28.

ῥᾰγόω, = ῥακόω, ῥήγνυμι, Et. M. p. 703, 3. Suid.

ῥᾱγώδης, ες, = ῥαγοειδής, Theophr. h. pl. 7, 15, 4.

ῥᾰδᾰλός, ή, όν, s. ῥοδανός.

Ῥαδάμανθυς, υος, ὁ, *Radamanthys*, Sohn des Zeus, Minos Bruder, einer der Richter in der Unterwelt, Hom. Pind. Apd. [⏑⏑–⏑]

ῥᾰδᾰμίζω, (ῥάδαμος) junge Zweige treiben, überh. sprossen, Hesych.

ῥάδαμνος, ὁ, poet. ῥάδᾰμος, Nic. al. 92., aeol. ῥόδαμνος, Hesych., junger Zweig, Trieb, Schoss, Reis, Gerte, Job 8, 16. u. öft., KS. Lexx. Auch ὀρόδαμνος, ὅραμνος. (Ueber Abltg s. ῥαίω a. E. [ρᾰ] Dav.

ῥᾰδαμνώδης, ες, (εἶδος) zweigartig, zweigig, Schol. Nic. th. 545.

ῥάδαμος, ὁ, s. ῥάδαμνος. [⏑⏑⏑]

ῥᾰδᾰνάομαι, = ῥαδανίζομαι, schwanken, Hesych.

ῥαδάνη, ἡ, s. ῥοδάνη. Dav.

ῥᾰδᾰνίζω, schwenken, schwingen, schütteln, hin- u. her bewegen, ῥαδανίζεται· τινάσσεται, Hesych. Aeol. βραδᾰνίζω, id. Vgl. ῥοδανίζω.

ῥᾰδᾰνός, ή, όν, = ῥαδινός, v. L. st. ῥοδανός, w. s.

ῥάδια, ων, τὰ, eine Art künstlicher bunter Frauenschuhe, Plat. com. u. Pherecr. b. Poll. 7, 94.; bei Hesych. auch αἱ ῥαδίαι. Nach Andern eine Art Sandalen, id.

ῥαδινάκη, ἡ, persische Benennung eines schwarzen, übel riechenden Erdöles, das zu Arderikka unweit Susa geschöpft wurde, Hdt. 6, 119.

Ῥαδινή, ἡ, gr. Frauenn., Stesich. fr. 42 (55) Bgk; b. Paus. 7, 5, 13: Ῥαδίνη.

ῥᾰδῐνός, ή, όν, aeol. βραδινός, Sapph., *schwank, schlank*, ἱμάσθλη, die schwanke Gerte od. Peitsche, Il. 23, 583., ἄκων, κίων, Stesich. fr. 50 (77). Ibic. fr. 53 (48) Bgk, πόδες, schlanke, flinke, bebende, leicht bewegliche Füsse, h. Cer. 183. Hes. th. 195., χεῖρες, feine, flinke, zierliche Hände, Theogn. 6. Ap. Rh. 3, 106., μηροί, Anacr. fr. 66 (65) Bgk, τράχηλος, ἐπισφύρια, αὐχήν, Anth. 5, 132. 6, 206, 8. Aretae. p. 36, 46., ὄσσε, στόματα, beweglich, zierlich, gewandt, Aesch. Prom. 408. Anth. 7, 200. ῥ. σώματα, Xen. r. Lac. 2, 6. ῥαδινὸς ὢν τῷ μήκει τοῦ σώματος, Plut. mor. p. 723. D. βραδινὰ Ἀφροδίτα, Sapph. fr. 91 (32). ῥ. παῖς, κούρη, Theocr. 10, 24. Anth. 5, 220, 6. 282, 1. ῥ. πῶλοι, Anacr. fr. 162 (104) Bgk. δέρμα ῥαδινώτατον, Ach. Tat. 3, 21.; von Pflanzen, schlank aufgeschossen, ὅρπαξ, ῥίζα, Sapph. fr. 105 (34) Bgk. Nic. th. 545., φοίνιξ, κυπάρισσος, Theogn. 5. Theocr. 11, 45. 27, 44. (Dav. bildete man das wahrsch. nie gebrauchte ῥαδανός, wovon aber das Verbum ῥαδανίζω vorkommt, aeol. βραδανίζω: zunächst verw. mit κραδαίνω, κραδάω, κραδεύω, κραδαλός, κράδη, ῥοδανός, aber auch wohl mit βράσσω u. βράζω, welchen Worten allen die Bdtg *schwenken, schwingen, schütteln, erschüttern, bewegen* zum Grunde liegt.)

ῥάδιξ, ῖκος, ὁ, der Zweig, der Ast, Nic. th. 378. 533 (wo früher περιῤῥακῖδας ἀέξει statt περὶ ῥάδικας ἀέξει stand). al. 37. 331. Diod. 2, 53. Vgl. ῥαχίς. (Dav. *radix*, indem die Wurzeln nur nach unten gekehrte Zweige sind.) [––]

ῥᾴδιος, α, ον, poet. auch 2 End., Eur. Med. 1375., ion. ῥηΐδιος, Hom. Hes. Hdt., zsgz. ῥήδιος, Theogn. 574. 577 (wo aber Lachmann ῥήτερον verm.). Comp. ῥᾴων, ον, Att., ion. ῥηΐων, Hipp., u. ῥηΐτερος, Il. 18, 258. 24, 243. Hipp.,

zsgz. *ῥήτερος*, Theogn. 1370., dor. *ῥάτερος*, Pind. Ol. 8, 78., att. auch *ῥαδιέστερος*, Hyperid. b. Ath. 10. p. 424. D. Arist. probl. 2, 42. Pol. 11, 1, 1. 16, 20, 4., *ῥαότερον* tadelt Phryn. p. 402., während es Eust. p. 215, 7. als poetische Form bezeichnet, *ῥάσσων* führt Et. M. p. 158, 15. an. Superl. *ῥᾷστος, η, ον*, Att., ion. *ῥήϊστος*, Od. 4, 565., u. *ῥήϊτατος*, Od. 19, 577. 21, 75., zsgz. *ῥῆστος*, Timon Phl. fr. 41., dor. *ῥάϊστος* [ᾱ], Theocr. 11, 7.; erst sehr spät auch *ῥαδιώτατος*, Theod. Prodr., *thunlich*, *leicht*, ohne Mühe, ohne Beschwerde, *ῥ. βιοτή*, Od. 4, 565. *ῥηΐδιόν τοι ἔπος ἐρέω*, ein leicht zu vollbringendes Wort, d. i. Werk, Od. 11, 146. h. Ap. 534. *ῥ. ἀρετή*, Hes. op. 290. vgl. Xen. r. Lac. 9, 2. *ῥ. ὁδός*, Plat., *ὅρκος, λόγος*, Eur. Iph. T. 788. Isocr. p. 76. C. *ταχὺς Ἅιδης ῥᾷστος ἀνδρὶ δυστυχεῖ*, Eur. Hipp. 1047. u. ä. allg. in Poes. u. Pros. *ῥᾴδιόν ἐστι* mit dem Inf. od. Acc. c. Inf., *ῥηΐδιον θεοῖσι κυδῆναι θνητὸν βροτόν*, Od. 16, 211. *τὸν τύραννον εὐσεβεῖν οὐ ῥᾴδιον*, Soph. Ai. 1350. vgl. Xen. Hell. 6, 2, 19. *εὑρῆν οὐ ῥᾴδιόν ἐντι*, Theocr. 11, 4. vgl. Xen. mem. 3, 11, 16. r. Lac. 11, 7. u. sonst; mit dem Artikel vor dem Inf., *τὸ ἐπιτιμᾶν ῥᾴδιον καὶ παντὸς εἶναι*, Dem. p. 13, 27. vgl. Arist. eth. 2, 8.; auch wird der Ausdruck *es ist leicht* im Griechischen persönlich gefasst, *οὐ ῥηΐδι' ἐστὶ θεῶν δῶρα ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι*, Gaben der Götter sind nicht leicht zu bewältigen, Il. 20, 265. *τάφρος ῥηϊδίη περῆσαι*, Il. 12, 54. b) met., leicht, leichtsinnig, leichtfertig, *ἤθεα*, Eur. Hipp. 1117. 2) von Pers., a) mit wem man leicht fertig wird, der leicht zu behandeln ist, dem leicht zu begegnen ist, *ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί*, sie waren leichter zu bekämpfen, Il. 18, 258. *ῥηΐτεροι μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν ἔσεσθε ἐναιρέμεν*, ihr werdet für die Ach. leichter zu tödten seyn, den Achäern wird es leichter seyn euch zu tödten, ebd. 24, 243. *οὐ ῥᾴδιός εἰμι χειρωθῆναι*, Synes. ep. 57. b) nachgiebig, gefällig, *facilis*, *commodus*, *ῥᾴοσι ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ*, nachgiebiger, Dem. p. 11, 21. *ῥᾴδιος τὸν τρόπον*, Luc. merc. cond. 40. c) behend, id. Alex. 4. d) von Kranken: erleichtert, in der Besserung begriffen, *ἢν ῥᾴων γένηται*, Hipp. p. 419, 32. vgl. Parthen. 5, 2. *ῥᾴων ἔσομαι*, es wird mir leichter zu Muthe seyn, Dem. p. 1118, 29. — Adv. *ῥᾳδίως*, Att. in Poes. u. Pros., ion. *ῥηϊδίως*, Hom. Hes. Hdt. Comp. *ῥᾷον*, Att., ion. *ῥήϊον*, Hipp. p. 538, 26., u. *ῥηϊτέρως*, id. p. 588, 23. 601, 10. Superl. *ῥᾷστα*, Att., ion. *ῥῆστα*, Timon Phl., *ῥήϊτατα*, Hom., *ῥάϊστα*, Theocr., a) *leicht, ohne Mühe*, *νικᾶν*, Il. 4, 390., *ὁμολογεῖν*, Plat. u. ä. allg. *ῥᾳδίως* (*ῥᾷον, ῥᾷστα*) *φέρειν τινά, τί*, leicht, gelassen, gleichmüthig, Eur. Bacch. 640. Aesch. Prom. 104. Eur. Hipp. 205. Hipp. p. 538, 26. Valck. diatr. p. 113. *ῥᾷστα καὶ ἥδιστα* od. *ἄριστα*, Xen. mem. 2, 1, 9. Plat. Tim. p. 19. D.; dafür auch *ἀπὸ τοῦ ῥᾴστου*, Dion. H. ant. 3, 72. 9, 30. comp. v. 25. p. 210, 7 R. Plut. Fab. 11. Luc. merc. cond. 6., *ἐκ τοῦ ῥᾴστου*, Dion. H. comp. v. 25. p. 211, 15., *σὺν τῷ ῥᾴστῳ*, Memnon 11. b) *leicht* bei Zahlbegriffen u. Negationen, *ἀγρὸς ταλάντου ῥᾳδίως ἄξιος*, leicht ein Talent werth, Isae. p. 72, 38. *τοῦτο οὐ ῥᾳδίως ἑτέρῳ τινὶ συμπεσεῖν*, sey nicht leicht Jemand Anderem begegnet, Plut. Lyc. 31. vgl. mor. p. 62. F. Wytt. t. 6. p. 327. c) leichtsinnig, in leichtsinniger Weise, ohne Ueberlegung, Plat. ap. p. 24. C. legg. 11. p. 917. B. Heind. Plat. Charm. p. 172. D. — (Wahrsch. von demselben Stamme wie *ῥέζω*, so dass *ῥᾴδιος* ganz dem lat. *facilis* von *facio* entspräche. Die urspr. Form wäre demnach in *ῥέα* zu suchen, zu dem sich *ῥᾷος* (eig. *ῥεῖος*) verhält wie *ναός* zu *νεώς*, *λαός* zu *λεώς* u. dgl. Doch lässt sich die Positivform *ῥᾷος* ausser bei Gramm. (z. B. Et. M. p. 92, 42.) u. vielleicht ganz späten Scribenten, denen wohl auch das von Suid. angeführte Adv. *ῥᾴως* zu gestatten ist, nicht mehr nachweisen, indem die angeblich vorhandenen Beispiele des Neutrum *ῥᾷον* theils auf falscher Lesart theils auf falscher Erklärung beruhen, z. B. bei Dem. p. 208, 9: *καὶ πολύ γε ῥᾷον*, wo *ῥᾷον* Compar. und zu erklären ist: *und noch dazu viel leichter*, nämlich: als man denken sollte. Vgl. Lobeck Phryn. p. 403. Bernhardy wiss. Synt. S. 437. Nicht minder unstatthaft ist die Annahme eines Compar. neutr. *ῥᾴδιον*, da sich diese Form an mehrern Stellen als Positiv erklären lässt, an andern aus Handschriften in *ῥᾷον* umzuändern ist, Lobeck l. l.

Ῥάδιος, ὁ, Sohn des Neleus u. der Chloris, Apd. 1, 9, 9.

ῥᾳδιουργέω, (*ῥᾳδιουργός*) 1) mit Leichtigkeit thun, *οἷα πολλὰ ἡ θεὸς ῥ.*, Luc. Hermot. 71. 2) leichtsinnig, nachlässig, fahrlässig, unbesonnen, thöricht handeln, auch: in den Tag hineinleben, leichthin od. bequem leben, ein träges Leben führen, Arbeit u. Sorge meiden, Xen. Cyr. 1, 6, 8. 2, 1, 25. 8, 4, 5. oec. 20, 17. Dion. H. ant. 1, 78.; als Med. nimmt man es Xen. r. Lac. 5, 2: *γνοὺς ἐν τούτοις πλείστους ῥᾳδιουργεῖσθαι*, wo aber L. Dindorf *πλεῖστα* verbessert hat: *dass hierbei die meisten Leichtfertigkeiten ausgeübt werden.* Doch auch: etw. leichtsinnig behandeln, es leicht nehmen mit etw., *ἀλήθειαν*, Philostr. p. 783. b) leichtfertig handeln, boshaft seyn, Plut. mor. p. 602. A. *ῥ. ἄλλα πολλά*, id. Demosth. 14.; von betrügerischen Geldleihern, id. mor. p. 829. D. Dav.

ῥᾳδιούργημα, ατος, τὸ, leichtsinnige oder leichtfertige Handlung, auch Betrügerei, Schelmstreich, Intrigue, Dion. H. ant. 1, 77. Plut. Pyrrh. 6. mor. p. 860. D. Luc. calumn. 20. u. Spät.

ῥᾳδιουργία, ἡ, (*ῥᾳδιουργός*) Leichtigkeit im Thun od. Handeln. 2) Leichtfertigkeit im Denken u. Handeln, leichtfertige Grundsätze, Leichtsinn, Weichlichkeit, Schlaffheit, Xen. Cyr. 1, 6, 34. Ages. 11, 6. mem. 2, 1, 10. b) milderer Ausdruck für: Schlechtigkeit, Untreue, Bosheit, Pol. 12, 10, 5.; bes. Betrug, Fälschung, Unterschleif, Plut. Cat. maj. 16. Cic. 29. Gal. t. 16. p. 5, 7. Dav.

ῥᾳδιουργικός, ή, όν, zum Leichtsinn oder zur Leichtfertigkeit geneigt. Adv. *—κῶς*. Comp. *ῥᾳδιουργικώτερον*, Byz.

ῥᾳδιουργός, όν, (*ῥᾴδιος*, *ἘΡΓΩ*) leicht, geschickt, gewandt, fertig im Thun od. Handeln; pass., leicht behandelt, womit es leicht od. nicht genau genommen wird, *ῥᾳδιουργότεραι θυσίαι*, minder wichtig, opp. *ἁγνότεραι*, Xen. conv. 8, 9. Adv. Comp. *ῥᾳδιουργότερον*, Arr. An. 2, 5, 5. 2) im tadelnden Sinne: der es mit Recht u. Unrecht leicht nimmt, leichtsinnig, leichtfertig, *ὁ ῥ.*, milderer Ausdruck für Tagedieb, Taugenichts, Gauner, *οἱ ῥ.*, Gelichter, Bande, Pol. 4, 29, 4. Plut. mor. p. 602. A. Poll. 3, 134.; bes. = *πλαστογράφος*, Lexx. Adv. *ῥᾳδιουργῶς*, Epiphan.

Ῥαδοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 2. p. 384.

ῥάζω, = *ῥύζω*, knurren, vom Hunde, wenn

er beim Essen gestört wird, auch met., widerbelfern, Cratin. b. Phot. p. 481, 16. (Dav. das lat. *rabo*, *rabio*, *rabula*.)

ῥᾰθᾰγέω, knacken, knallen, klatschen, Hesych., von

ῥάθαγος, *ὁ*, (*ῥαίω*) der Knack, Knall, das Rasseln, Geprassel, Geräusch, Lärm, Hesych. Schol. Nic. th. 194. [⏑⏑⏑]

ῥᾰθαίνω, = *ῥαίνω*, a) ausstreuen, säen, Phot. p. 480, 10. b) sprengen, spritzen, Hesych.

ῥαθάμιγξ, *ιγγος*, *ἡ*, (*ῥαθαίνω*) jedes versprengte Theilchen, 1) der Tropfen, Il. 11, 536. 20, 501. Hes. th. 183. Anth. 9, 302, 12.; met., *Πιερικῆς ῥαθάμιγγες μελίσσης*, Christod. ecphr. 110. 2) Körnchen, Stäubchen, *κονίης ῥαθάμιγγες*, Il. 23, 502. [⏑⏑–]

ῥᾰθᾰμίζω, 1) = *ῥαίνω*, Opp. hal. 5, 658. Nonn. dion. 6, 256., bei Hesych. auch in der Form *ῥαθμίζω*, Lobeck pathol. p. 167. 2) = *ῥοφέω*, schlürfen, Hesych.

ῥᾰθᾰπῡγίζω, (*ῥάσσω*, *πυγή*) einen Tritt od. einen Schlag mit der flachen Hand auf den Hintern geben, Ar. Eq. 796., wofür Suid. u. Thom. M. p. 325, 17 R. die Form *ῥοθοπυγίζω* haben: vor den Hintern schlagen dass es klatscht. Dav. *ῥοθοπυγισμός*, *ὁ*, das Klatschen auf den Hintern, Thom. l. l.

ῥᾰθάσσω, = *ῥαίνω*, sprengen, spritzen, Phot. p. 480, 13. Hesych. 2) klatschen, schlagen, = *πλήττω*, Hesych.

Ῥαθηνός, *ὁ*, gr. Männern., Strab. 12. p. 548.

Ῥαθίνης, *ὁ*, ein Perser, Xen. An. 6, 5, 7. Hell. 3, 4, 13.

ῥαθμίζω, s. *ῥαθαμίζω*.

ῥᾳθῡμέω, f. *ήσω*, (*ῥᾴθυμος*) sorglos seyn, sich um nichts kümmern, leichthin leben, opp. *πονεῖν*, Xen. An. 2, 6, 6. Hell. 5, 1, 16. Plat. legg. 10. p. 903. B. Isocr. p. 3. D. Plut. Sull. 26., *μεθ' ἑταίρων*, 2 Macc. 6, 4. *ῥ. ἐπί τινι*, bei etwas sorglos, unbekümmert seyn, *ἐπὶ τοῖς τοιούτοις ἔργοις*, Dem. p. 427, 29., *περί τινος*, Pol. 2, 49, 9., *περί τι*, Diod. 14, 88. *ῥ. τί*, etw. vernachlässigen, lässig betreiben, sich nicht darum bekümmern, id. 2, 18. 3, 55.; selten im guten Sinne: sich ausruhen von Strapatzen, sein Leben in Ruhe zubringen, Pol. 10, 20, 2. fr. b. Suid. s. v.

ῥᾳθῡμητέον, Adj. verb. vom vor., man muss sorglos bei etwas seyn, KS.

ῥᾳθῡμία, *ἡ*, (*ῥᾴθυμος*) Sorglosigkeit, Leichtsinn, Fahrlässigkeit, unordentliches Wesen, wie es aus Trägheit od. aus Leichtfertigkeit hervorgeht, dah. auch Arbeitsscheu, Vergnügungssucht, Eur. Med. 218. Cycl. 202. Thuc. 2, 39. Xen. Plat. Dem. u. a. *ῥᾳθυμίαι καὶ ἀπονίαι*, Arist. rhet. 1, 11.; aber auch b) in gutem Sinne: Erholung, Erleichterung, Ruhe, Zerstreuung, *otium*, Pol. 10, 19, 5., im Plur., Isocr. p. 197. B. 198. A. 2) *ῥ. τοῦ λόγου*, Leichtsinn in der Rede, *temeritas*, Plat. Phaed. p. 99. B.

ῥᾳθῡμοποιός, *όν*, (*ποιέω*) leichtsinnig, nachlässig, sorglos machend, Theophylact. ep. 29., von

ῥᾴθῡμος, *ον*, (*ῥᾴ*, *θυμός*) von leichtem Herzen od. Gemüth, nichts schwer nehmend, sorglos im guten wie im schlimmen Sinne, Soph. El. 946. Arist. poet. 28. Pol. 5, 34, 4. Plut. mor. p. 57. D. *ῥᾳθυμότατος*, Plat. Theaet. p. 166. A. 2) von Sachen, mit denen man es nicht ernst nimmt, die Einem keine Sorge machen, *βίος*, *παιδιά*, Isocr. p. 63. B. Philostr. p. 708. *τὰ ῥᾴθυμα*, *τὰ ῥᾳθυμότατα*, Arist. rhet. 1, 10, 2. Plat. Crit. p. 45. D. Adv. *ῥᾳθύμως*, Plat. legg. 2. p. 659. B. 7. p. 807. A. Dion. H. ant. 4, 6. u. Spät. *ῥᾳθύμως φέρειν*, *ὑποφέρειν*, Plat. rep. 8. p. 549. D. legg. 9. p. 879. C. *ῥᾳθύμως ἔχειν*, Isocr., *περί τι*, Pol. 4, 7, 6., *τί*, Diod. 16, 18. 19, 92. Comp. *ῥᾳθυμοτέρως*, Arist. pol. 7, 16. Ath. 8. p. 360. E., u. *ῥᾳθυμότερον*, Isocr. p. 142. A. 127. D. Pol. 1, 19, 12. Hdn. 5, 4, 11.

ῥᾷα, *ἡ*, (*ῥᾴ*) Erholung, Genesung, Hesych.

ῥαιβηδόν, Adv., (*ῥαιβός*) wie krumm, Et. M. p. 701, 12.

ῥαιβοειδής, *ές*, (*ῥαιβός*, *εἶδος*) wie krumm od. gebogen anzusehen, von krummer Art, Hipp. p. 810. B. mit der v. L. *ῥοικοειδής*, s. Gal. t. 12. p. 382.

ῥαιβόκρᾱνος, *ον*, (*κρᾶνον*) mit krummem, gebogenem Kopfe od. Oberende, Anth. 6, 35., von

ῥαιβός, *ή*, *όν*, krumm, gebogen, geschweift, *πάγουρος*, Nic. th. 788., *δράκων*, *νηρίτης*, Lyc. 917. 238.; bes. von krummen Beinen: einwärts gebogen, *γυῖα*, Nic. th. 800. *ῥαιβῇ βάσει*, Lyc. 262. nach dem Schol. (die Hdschr. haben *ῥαιβῷ*); von Pers., krummbeinig nach einwärts, opp. *βλαισός*, Archil. fr. 52 (33), 4 Bgk. Galen. t. 6. p. 322, 13. 856, 10. 18, 1. p. 604, 16. Poll. 2, 192. *τὸ ῥαιβόν*, Arist. soph. el. 31. — An mehreren Stellen findet sich *ῥοικός* als v. L., vgl. Gal. t. 12. p. 382. (Ueber die Ablig s. *ῥαίω* s. E.) Dav. Obrimig.

ῥαιβοσκελής, *ές*, (*σκέλος*) mit einwärts gebognen Schenkeln od. Füssen, Anth. 6, 196.

ῥαιβότης, *ητος*, *ἡ*, die Verkrümmung, Eust. p. 914, 47.

ῥαιβόω, (*ῥαιβός*) krumm machen, krümmen, biegen, Lyc. 563. Eust. op. p. 78, 10. 108, 70.

Ῥαιδεστόν, *τό*, späterer Name der thrakischen Stadt *Βισάνθη*, Ptol. 3, 11, 6., auch *Ῥαιδεστός*, *ἡ*, Procop. aed. 4, 9. Der Einw. *Ῥαιδεστηνός*, Herod. epim. p. 118.

ῥᾱΐζω, f. *ίσω*, ion. *ῥηΐζω*, (*ῥᾴδιος*, *ῥᾴων*) leichter werden; von Krankheiten, sich bessern, milder od. erträglicher werden, abnehmen, *οἰδήματα ῥηΐζοντα*, Hipp. p. 1034. B. vgl. 1139. D. 1175. C. *ῥαΐσει ἡ νόσος*, Herm. Trism. b) von Pers., sich von einer schweren Krankheit erholen, sich bessern, Plat. rep. 5. p. 462. D. Axioch. p. 364. C. Dem. p. 13, 2. Phylarch. b. Ath. 12. p. 536. E. Plut. Demetr. 48. Luc. d. mort. 5, 1. Arr. Syr. 30. 38. Ill. 27. *ῥαΐσας τὸ σῶμα*, (Eur.) epist. 11. *ῥ. τῆς νόσου*, Thom. M. p. 321, 1 R., *ἐκ τῆς νόσου*, Ach. Tat. 4, 16.; auch ausruhn von Arbeiten, Sorgen od. Geschäften, Xen. Cyr. 7, 5, 68., *τῶν πόνων*, Memn. 4. Später im Med. *ῥαΐζομαι*, Geopon. 18, 8, 1. Hesych.

Ῥαικηλος, *ἡ*, alter Name der makedonischen Stadt Aenos, Lyc. 1236.

ῥαίνω, f. *ῥανῶ*, Eur. fr. Thes. 1 D. Lyc. 1104., aor. *ἔρρᾱνα*, Eur. Rhes. 73. Anth. 7, 55, 4. 12, 132, 5., imper. *ῥᾶνον*, Anaxandr. b. Ath. 2. p. 48. A., ion. *ἔρρηνα*, Hipp. Opp., poet. *ἔρρασα*, ep. 2 plur. imper. *ῥάσσατε*, Od. 20, 150., aor. pass. *ἐρράνθην*, Pind., pf. pass. *ἔρραμμαι*, dav. 3 plur. *ἔρρανται*, Aesch. Pers. 571. nach Herm. op. 2. p. 81., ep. *ἐρράδαται*, Od. 20, 354., plqpf. *ἐρράδατο*, Il. 12, 431., die Form *ῥέρανται* verwerfen Thom. M. p. 135, 4. Herod. p. 459 Piers., part. *ἐρραμμένος*, Persae. b. Ath. 4. p. 140.

F. Xenocr. aquat. 27. (wo die Hdschr. *ἐρραμένος* haben.) — *Sprengen*, *spritzen*, *streuen*, 1) einen Gegenstand besprengen, u. zwar a) mit etwas Trockenem, *bestreuen*, *ἵπποι ῥαίνοντο κονίῃ*, wurden bestäubt, Il. 11, 282. *ῥ. χθόνα καρπῷ*, Nonn. dion. 2, 65. b) mit etwas Flüssigem, abs., *ῥάσσατε*, spreuget, Od. 20, 150. *ὄρνιθες ῥαίνουσαι*, spritzend, Arist. h. an. 9, 34. *ῥ. γάλακτι*, mit Milch sprengen, Anth. 7, 55, 4., *μύροις ἐκ χρυσῶν καλπίδων*, Pol. 31, 3, 17.; mit dem Acc., *ῥ. δόμους, οἰκήματα, τὴν πλατεῖαν, ὁδούς*, die Zimmer u. dgl. sprengen od. besprengen, Anaxandr. l. l. Theophr. c. pl. 4, 3, 3. Pol. 6, 33, 4. Sext. Emp. p. 494. *ῥ. πεδίον φόνῳ*, mit Blut bespritzen, Pind. Isthm. 8 (7), 109. vgl. Eur. Rhes. 73. *ῥ. οἰδήματα ἐλαίῳ*, beträufeln, Hipp. p. 765. E., *κύπελλον ἐγκάρῳ*, Lyc. 1104., *τινὰ μύροις*, Anth. 12, 132, 5. *πύργοι, τοῖχοι ῥαίνονται αἵματι*, Il. 12, 431. Od. 20, 354. vgl. Eur. Iph. A. 1594 Herm. *γῆ ῥαίνεται ὕδατι, ἄλφιτα ἐλαίῳ*, Plut. mor. p. 950. A. Persae. l. l.; von Pers., *ῥαινόμενοι αἵματι*, Luc. Anach. 11. *πρωτόμοροι ἔρρανται ἀκτὰς ἀμφὶ Κυχρείας*, Aesch. l. l. c) met., besprengen, beträufeln, überschütten, *νᾶσον εὐλογίαις*, Pind. Pyth. 6, 30., *τινὰ ὕμνῳ*, ebd. 8, 81. *ἀρετὰ δρόσῳ μαλθακᾷ ῥανθεῖσα*, ebd. 5, 134. 2) einen Gegenstand ausstreuen, verstreuen, hinstreuen, hinspritzen, hinträufeln, hingiessen, a) einen trockenen, *ῥ. πυρούς*, Opp. hal. 2, 100. b) einen flüssigen, *ἰκμάδα Βάκχου, χοάς*, Anth. 5, 134. Lyc. 1185., *ἐγκέφαλον πεδόσε*, auf den Boden spritzen, Eur. fr. Thes. 1, 2 D.; abs., *εἰς τὰ βλέφαρα*, auf die Augen giessen (näml. *ὀξύ*), Ar. Ran. 1441. [Apoll. Dysc. in Bekk. An. p. 600, 28. bemerkt, dass das Alpha im fut. *ῥανῶ* (das der Regel nach kurz ist, Lyc. l. l.) auch lang gebraucht werde, vgl. *φαίνω* a. E.]

ῥᾶΐος, α, ον, ungebräuchliche Grundform von *ῥᾴδιος*, w. s.

ῥαιστήρ, ῆρος, (*ῥαίω*) 1) der Hammer, Il. 18, 477. Aesch. Prom. 56. Call. Dian. 59. Ap. Rh. 3, 1254. Anth. 6, 117. 7, 5. Scymn. per. 260. Plut. mor. p. 654. F. Poll. 7, 106. Bei Hom. *ἡ ῥ.*; in Anth. 6, 117. *ὁ ῥ.*, eben so Theodoret. aff. cur. p. 177, 4 Gaisf. 2) der Zerstörer, Zertrümmerer, Verderber, Vernichter, *δαλὸς ῥ. μεγάρων*, Opp. hal. 5, 120. Dav.

ῥαιστήριος, α, ον, 1) hämmernd, *ῥαιστήριος ἱδρώς*, Schweiss der Schmiede beim Hämmern, Opp. hal. 2, 28. Subst. *τὰ ῥαιστήρια*, die Hämmer, ebd. 5, 153. 2) zerstörend, zertrümmernd, verderbend, tödtend, *φάρμακα, ἐμβολή*, Ap. Rh. 3, 603. Lyc. 525.; mit d. Gen., *ῥ. θυμοῦ*, tödtlich, *ῥ. νηῶν*, zu Grunde richtend, Ap. Rh. 3, 790. 4, 921.

ῥαιστηροκοπία, ἡ, (*ῥαιστήρ, κόπτω*) das Schlagen u. Arbeiten mit dem Hammer, Philo sept. mir. 4.

ῥαιστής, οῦ, ὁ, (*ῥαίω*) 1) = *ῥαιστήρ*. Dav. *ῥαιστότυποι*. 2) der Zerstörer, Verderber.

ῥᾷστος, α, ον, dor. Superl. st. *ῥήϊστος*, s. *ῥᾴδιος*. [ρᾱ]

ῥαιστότυπος, ον, (*ῥαιστής, τύπτω*) mit Hämmern geschlagen, Man. 1, 289. 4, 124.

Ῥαιτέαι, ῶν, αἱ, der Ort, wo die Flüsse Alpheios u. Gortynios in einander münden, Paus. 8, 28, 3.

Ῥαιτία, ἡ, das Land Rhätien zwischen Rhein u. Donau, Ptol. Die Einw., *οἱ Ῥαιτοί*, Pol. Strab. Adj. *Ῥαιτικός, ή, όν, οἶνος*, Strab. 4. p. 206. Subst. *ἡ Ῥαιτική*, = *Ῥαιτία*, id. 7. p. 314.

ῥαίω, f. *σω*, *sprengen*, zerschmettern, zerbrechen, zertrümmern, bes. *νῆα*, ein Schiff scheitern lassen, Od. 5, 221. 8, 569. 13, 127. 151. 23, 235., *τινά*, Jem. Schiffbruch leiden lassen, Od. 6, 326. *ῥαιόμενος*, der scheitert, der Schiffbrüchige, ebd. *ναῦς ῥαισθεῖσα*, Ap. Rh. 2, 1113. *φάσγανον ἐρραίσθη*, Il. 16, 339. *ἐγκέφαλος διὰ σπέος ῥαίοιτο πρὸς οὔδεϊ*, möge sein Gehirn durch die Höhle gegen den Boden geschmettert werden, Od. 9, 459. *αἰὼν δι' ὀστέων ἐρραίσθη*, Pind. fr. 77, 3. 2) von Pers., zerschmettern, vernichten, zu Grunde richten, ins Verderben stürzen, *τινά*, Aesch. Prom. 189., misshandeln, Soph. Trach. 268., umbringen, tödten, Ap. Rh. 1, 617., Anth. 7, 529. 15, 26. (*ῥαίω* hat zum Thema *ῬΑΩ*, Stammwort einer weit ausgebreiteten Wörterfamilie mit der Grundbtg *sprengen so dass etwas unter Geräusch in Stücke geht*, wie bei uns in der gemeinen Sprache das Wort *ratzen*, wenn man ein Kleid zerreisst, von *ΛΑΩ*, dem Thema von *λάσκω*, vielleicht nur dialektisch verschieden, wie denn Hesych. *τὸ λάκος* als kretisch für *ῥάκος* anführt (vgl. *P.* B. 6.). Hieraus entwikkelten sich folgende besondere Bdtgen: *zersprengen*, *zerschmeissen*, *zerreissen* (*ῥαίω, ῥήγνυμι*) von festen Stoffen; *sprengen*, *spritzen*, *sprühen* von flüssigen Gegenständen; *brechen*, *biegen*, *knicken*, *krümmen*; *knacken*, *krachen*, *rasseln*, *rauschen*, *röcheln*. *ῥαίω, ῥαθμίζω, ῥαθαμίζω, ῥαθάμιγξ, ῥάθαγος, ῥαθαγέω, ῥαθαίνω, ῥαθάσσω, ῥαθαπυγίζω* od. *ῥοθοπυγίζω, ῥόθος, ῥοθέω, ῥόθιος, ῥοῖζος, ῥοιζέω, ῥάζω, ῥατάνη, ῥοῖβδος, ῥοφέω, ῥοχθέω, ῥαιβός, ῥαιβόω, ῥαιβηδόν, ῥαμφίς, ῥάμφος, ῥοικός, ῥάβδος, ῥάδαμνος, ῥαπίς, ῥαβάσσω, ἀρραβάσσω, ἀρράβαξ, βράσσω, ῥάσσω, ῥήγνυμι, ῥαγάς, ῥακελός, ῥάκος, ῥακτήριος, ῥαχάς, ῥάχετρον, ῥάχις, ῥαχία, ῥαίνω, ῥανίς.*)

Ῥαίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Suid.

ῥᾰκελός, ή, όν, (*ῥήγνυμι*) abgerissen; met., schroff, hart, Hesych.

ῥᾰκενδυτέω, Lumpen anziehen, sich mit Lumpen bekleiden, in Lumpen gehen, KS., von

ῥᾰκενδύτης, ου, ὁ, (*ῥάκος, ἐνδύω*) in Lumpen gekleidet, Bein. eines byz. Mönchs Josephus, Walz rhett. t. 3. p. 465. [ῠ]

ῥᾰκένδυτος, ον, = das vor., Hesych. s. v. *κακοείμων*.

ῥακετρίζω, s. *ῥαχετρίζω*.

ῥάκετρον od. *ῥάκετον, τὸ*, s. *ῥάχετρον*, 2.

ῥᾰκία, ἡ, = *ῥαχία*, 1. b., w. s.

Ῥακίδαι, ῶν, οἱ, ein Demos der akamantischen Phyle, Phot. p. 482, 5.

ῥάκινος, η, ον, (*ῥάκος*) lumpig, zerrissen, Gloss. [⏑⏑⏑]

ῥάκιον, τὸ, Demin. von *ῥάκος*, ein Stück Lumpen, ein Lumpen, ein Fetzen, Ar. Ach. 415. Vesp. 128. Plut. mor. p. 700. E. Luc. d. mort. 1, 2. u. sonst. [ᾰ]

Ῥάκιος, ὁ, 1) Sohn des Lebes aus Mykenä, Führer einer kretischen Colonie u. Gründer der St. Klaros, Paus. 7. 3, 1. 9, 33, 2. Schol. Ap. Rh. 1, 308.; wahrsch. derselbe der b. Ath. 7. p. 297.E. *Λάκιος* genannt wird. Vgl. *P* unter B. 6. [⏑⏑⏑]

ῥᾰκιοσυρραπτάδης, ου, ὁ, (*συρράπτω*) den Lumpenzusammenflickler, bei Ar. Ran. 842. von einem schlechten Versmacher, der seine Sachen

aus Fetzen von Andern zusammenflickt. So Passow. Richtiger erklärt wohl Ellendt de tragic. gr. ex ipsorum aetate judic. (Königsb. Progr. 1827) p. 11. dies Prädicat des Euripides von der Sucht desselben, seine tragischen Personen in den ärmlichsten Situationen, so zu sagen in Lumpen auftreten zu lassen. Vgl. *πτωχοποιός*.

ῥακίς, ίδος od. *ῖδος, ἡ*, der Zweig, Ast, Hesych. Wahrsch. f. L. statt *ῥάδικες*, vgl. *ῥάδιξ*.

ῥακκίζω, = *ῥαχίζω*, w. s.

ῥᾰκοδυτέω, in Lumpen gekleidet seyn, KS., von

ῥᾰκοδύτης, ου, ὁ, (*ῥάκος, δύω*) in Lumpen gekleidet, Chrys. [ῠ]

ῥᾰκόδυτος, ον, = das vor.; dah. lumpig, zerrissen, *στολή*, Eur. Rhes. 712.

ῥᾰκόεις, εσσα, εν, lumpig, zerrissen, zerfetzt, Anth. 6, 21.; met., zerfetzt, d. i. runzlig, *παρειῆς χρώς*, ebd. 11, 66., von

ῥάκος, εος, τὸ, (*ῥήγνυμι*) zerrissenes, zerlumptes, zerfetztes Kleid, Lumpen, Fetzen, Laken, im Sing., Od. 13, 434. 14, 342. 512. 18, 67. 74. 19, 507. 21, 221. 22, 1. 488. Ar. Plut. 540.; im Plur., Od. 6, 178. 14, 349. Soph. Phil. 39. 274. Eur. Hel. 1084. Hdt. 7, 76. Isocr. ep. 9. §. 10. b) ein Stück Leinwand zum Verband der Wunden u. sonst zu chirurgischem Gebrauch, *ῥάκος ἐντιθέναι*, Hipp. p. 472, 30. Diosc. Gal. 2) übertr., a) *τοῦ προσώπου τὰ ῥάκη*, die Runzeln, gleichs. Fetzen im Gesicht, Ar. Plut. 1065.; dag. *σώματος ῥάκος*, ein Fetzen od. ein abgerissenes Stück Fleisch, Aesch. Prom. 1023.; überh. b) jeder traurige Ueberrest, Trümmer, *ῥ. οἰκίας*, Anon. b. Arist. rhet. 3, 11. *ῥ. Εὐνικίδαο*, von einem modernden Leichnam, Anth. 7, 380, 6. *ῥάκος ἤδη γεγενημένον*, von einem völlig heruntergekommenen Menschen, Luc. Tim. 32. vgl. merc. cond. 39. Pseudol. 18. *ἄλλοιο βίου ῥάκος*, von einem alten Seemann, Anth. 9, 242, 5. — Aeol. Form, aber mit veränderter Bdtg, ist *βράκος*, w. s. [⏑⏑]

ῥᾰκοφορέω, Lumpen tragen, in Lumpen od. zerrissnen Kleidern gehen, Schol. Ar. Fr. 739., von

ῥᾰκοφόρος, ον, (*ῥάκος, φέρω*) Lumpen oder zerrissne Kleider tragend, KS.

ῥᾰκόω, (*ῥάκος*) zerfetzen, zerreissen, *ῥακούμενον χολῶδες*, Hipp. p. 507, 51. 2) runzlig machen, *τὸ σῶμα*, Clem. Al. paed. 3, 9, 46. Pass., runzlig werden, zusammenschrumpfen, Plut. mor. p. 642. F. Clem. Al. str. 2, 20, 118. *ἐῤῥακωμένα πρόσωπα*, Diosc. 5, 102.

ῥακτήριος, α, ον, (*ῥάσσω*) womit man schlägt od. stösst, zum Schlagen oder Stossen gehörig, *κέντρα*, von den Rudern, Trag. b. Hesych. 2) lärmend, tönend, tosend, *μέλη βοῶν*, Soph. fr. 631 D.

ῥακτός, ή, όν, (*ῥάσσω*) abgerissen, jäh, schroff, abschüssig, felsig, Lyc. 92. — Auch subst. *ὁ ῥάκτος*, ein abschüssiger, steiler Abhang, Schlucht, Hesych.

ῥάκτρια, ἡ, (*ῥάσσω*) eine Stange, um Oliven u. anderes Obst abzuschlagen, Poll. 7, 146. 10, 130. Auch *τὰ ῥάκτρια*, Phot. p. 482, 6. Hesych.

ῥάκτριον, τὸ, s. das vor.

ῥακχίζω, s. *ῥαχίζω* a. E.

ῥᾰκώδης, ες, (*ῥάκος, εἶδος*) lumpenartig, lumpig, *χιτωνίσκος, ἐσθής*. Dio C. 75, 20. KS., *δέρμα*, die durch Eiter dünn wie ein Lumpen gewordene Haut, Gal. t. 11. p. 132. vgl. p. 124. 2) runzlig, *σῶμα*, Anth. 5, 21.

Ῥακα'κης, ὁ, ein Marder, Ael. v. h. 1, 34.

ῥᾰκώλιον, τὸ, (*ῥάκος*) ein Lumpen, Lappen, Hesych. nach Lob. pathol. p. 135. (Wie *εἰδώλιον* gebildet.)

ῥάκωμα, ατος, τὸ, (*ῥακόω*) Lumpenzeug, Lumpen, Ar. Ach. 432. Greg. Nyss. [ῥᾰ]

ῥάκωσις, εως, ἡ, das Runzligwerden, das Zusammenschrumpfen, Galen. t. 2. p. 276. Paul. Aeg. 6, 67. Zenob. prov. 6, 42. [ῥᾰ]

Ῥακῶτις, ιδος, ἡ, der frühere Name u. später ein Stadttheil von Alexandria in Aegypten, Strab. 17. p. 792. Paus. 5, 21, 9. Tacit. hist. 4, 84.

Ῥαμανῖται, ῶν, οἱ, eine arabische Völkerschaft, Strab. 16. p. 782.

Ῥαμβαῖοι, οἱ, eine Völkerschaft in Syrien, Strab. 16. p. 753.

ῥάμμα, ατος, τὸ, (*ῥάπτω*) 1) die Naht, *λῦθι ῥάμμα*, Pind. fr. 55. Aristid. t. 1. p. 52. 2) gew. *der Faden*, Hipp. p. 194, 10. 743. C. Plat. com. u. Hermipp. b. Poll. 10, 135. Diod. 1, 87. Jos. ant. 3, 7, 5. u. Spät.

ῥάμμα, ατος, τὸ, (*ῥαίνω*) = *ῥάσμα*, das Gespritzte, Apollod. in Math. vett. p. 37. Lobeck paral. p. 422.

ῥαμμᾰτώδης, ες, (*ῥάμμα* 1., *εἶδος*) fadenähnlich, Hesych.

ῥάμνος, ἡ, eine Art Dornstrauch, auch *παλίουρος*, von dem es eine schwarze u. weisse Gattung gab, Eupol. b. Plut. mor. p. 662. E. Nic. th. 630. Theophr. h. pl. 3, 18, 2. 3. Pol. b. Ath. 14. p. 651. D. u. a.; Diosc. 1, 119. nennt drei Arten.

Ῥαμνοῦς, οῦντος, ὁ, eig. Adj. von *ῥάμνος* st. *ῥαμνόεις*, dornigt, 1) ein attischer Demos in der aeantischen Phyle, mit einem ber. Tempel der Nemesis, Strab. 9. p. 396. 399. *ἡ ἐν Ῥαμνοῦντι θεός*, Nemesis, Paus. 7, 5, 3. Adj. *Ῥαμνούσιος, α, ον*, Oratt. Inscr., *Νέμεσις*, Lexx. Als bes. Fem. *Ῥαμνουσίς, ίδος*, Call. Dian. 232., *Ῥαμνουσιάς, άδος*, Anth. app. 50, 2., *ἀκτή*, Hesych. 2) ein Hafenort in Kreta, Ptol. 2, 17, 2.

ῥαμνοφᾰγέω, (*ῥάμνος, φαγεῖν*) Dornen verzehren, Byz.

ῥαμφάζω, f. *άξω*, (*ῥάμφος*) mit einem Schnabel versehen. — Med., einen Schnabel bekommen, Phot. p. 483, 1. Hesych.

ῥαμφή, ἡ, ein gebognes Messer, ein krummer Dolch, Pol. 10, 18, 6. Hesych.

ῥαμφηστής, οῦ, ὁ, ein Fisch, wahrsch. der Hornhecht, Hesych.

Ῥαμφίας, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. Xen.

ῥάμφιον, τὸ, kleiner Schnabel, Gramm. b. Schaef. zu Greg. C. p. 29.

ῥαμφίς, ίδος, ἡ, 1) ein krummer Haken, Hero Bel. p. 140, 17. 2) eine Art Schiff, Hesych.

ῥάμφος, εος, τὸ, der krumme Schnabel der Vögel, bes. der Raubvögel, Ar. Av. 99. Lyc. 598. Arist. Plut. u. a. 2) ein Stern in den Sternbildern des Rabens u. des Adlers, Ptol. alm. t. 2. p. 78, 9. 91, 29 Halm. Dav.

ῥαμφώδης, ες, (*εἶδος*) schnabelähnlich, schnabelartig, Philostr. p. 376.

Ῥαμψίνιτος, ὁ, ein alter König in Aegypten, Hdt. 2, 121 fgg.

ῥαμψός, ή, όν, krumm, gebogen, Hesych.

ῥᾰνίζω, (*ῥανίς*) = *ῥαίνω*, Poll. 10, 30.

ῥανίς, ίδος, ἡ, (*ῥαίνω*) das Gespritzte, Geträufelte, *der Tropfen*, wie *ῥαθάμιγξ*. *ῥαν-*

δρόσου, Thautropfen, Eur. Andr. 226. ῥ. ὕδατος, ὑγραὶ ῥανίδες, Choeril. p. 169 Naek. Eur. Ion 106.; vom Regen, Ar. Ach. 171. Ael. n. a. 6, 41. ἐν τῷ ὑπὲρ γῆς τόπῳ μικραὶ συνιστάμεναι ῥανίδες, Arist. meteor. 1, 13.; vom männl. Samen, Anth. 10, 45. 2) Pünktchen, Tüppelchen, Flecken, ποικίλα ἔχει ῥανίδας, Ael. n. a. 17, 23. αἱ τοῦ χρυσοῦ ῥανίδες, Philostr. p. 134. 3) met., eine Kleinigkeit, ein Deut, Hesych. s. v. σμώγη. [⏑⏑]

ῥαντήρ, ῆρος, ὁ, (ῥαίνω) der Netzer, Benetzer, Besprenger, Bespritzer, κανθοί, die nach der Nase zu liegenden Augenwinkel, auch πηγαί gen., Poll. 2, 71. Nic. th. 673. Dav.

ῥαντήριος, α, ον, zum Benetzen oder Besprengen gehörig. 2) benetzt, besprengt, πέδον, blutbespritztes, bluttriefendes Gefild, Aesch. Ag. 1092., wo Porson ein Subst. τὸ ῥαντήριον annimmt, Besudelung, u. πέδου ῥαντήριον schreibt.

ῥάντης, ου, ὁ, = ῥαντήρ, Bein. eines Apollonios aus Alexandria, Paus. 5, 21, 12.

ῥαντίζω, f. ίσω, att. ιῶ, = ῥαίνω, besprengen, bespritzen, eig. u. met., Ath. 12. p. 521. A. Psalm. 51, 9. ep. Hebr. 9, 13. 10, 22. KS. Dav.

ῥάντισις, εως, ἡ, das Besprengen, Besprizzen, ὕδατος, mit Wasser, Achmet p. 164, 7.

ῥάντισμα, ατος, τὸ, das Besprengen, Besprizzen, βορβόρου, mit Koth, Basil. M.

ῥαντισμός, οῦ, ὁ, = das vor., αἵματος, mit Blut, d. i. die Reinigung, Num. 19, 9. 1 ep. Petr. 1, 2. αἷμα ῥαντισμοῦ, das Blut der Besprengung, ep. Hebr. 12, 24.

ῥαντιστήρ, ῆρος, ὁ, u. ῥαντιστήριον u. ῥάντιστρον, τὸ, das Spreggefäss, der Sprengwedel, KS.

ῥαντός, ή, όν, besprengt, bespritzt. 2) = ποικίλος, gesprenkelt, gefleckt, fleckig, Genes. 30, 32. Lexx.

ῥάξ, ῥαγός, ἡ, *die Weinbeere*, Soph. fr. 464 D. Hipp. p. 891. H. Arist. Theophr. ῥὰξ βότρυος, σταφυλῆς, Plat. legg. 8. p. 845. A. Arist. color. 2. Luc. v. hist. 1, 24. Macrob. 24.; selten von andern *Beeren*, ῥ. γλυκυσίδης. Diosc. eupor. 2, 111. καλοῦσι τὰς ἐν σκορόδῳ ῥᾶγας ἄγλιθας, id. 2, 181. — Später sagte man auch ὁ ῥώξ, nach Phot. p. 483, 1. u. Phryn. p. 75. doppelt fehlerhaft, Diosc. eupor. 2, 111. (während Diosc. 4, 51. statt ῥῶγες μικροί von Sprengel ῥᾶγες μικραί hergestellt ist), Esaj. 65, 8.; obschon aber Ael. Dion. b. Eust. p. 1485, 59. die blosse Form ῥώξ in dieser Bdtg als einen Soloecismus, Hesych. als eine Form seiner Zeit bezeichnet, so wird sie doch citirt aus Archil. fr. 179 Bgk. u. Ctes. b. Phot. bibl. p. 47, 18., und dieselbe Verschiedenheit theils im Gebrauch theils auf verschiedener Lesart beruhend, findet sich in den Compp. μεγαλόῤῥαξ, μικρόῤῥαξ, ὀμφακόρραξ, πυκνόῤῥαξ, παντάῤῥαγος neben μεγαλόῤῥωξ u. s. w., vgl. εὐρώγης u. φιλόῤῥωξ. 2) eine der Weinbeere ähnliche giftige Spinnenart, sonst φαλάγγιον, Ael. n. a. 3, 36. Aët. u. Spät.; auch ῥώξ, Nic. th. 716. Et. M. p. 705, 10. 3) ῥᾶγες, die innere Rundung der Fingerspitzen, auch κορυφαί, Ruf. Eph. p. 50. u. 30 Cl. Poll. 2, 146. 4) vulgärer Ausdruck für θηλή, Eust. p. 1485, 59. 5) Propr., ἡ Ῥάξ, Insel bei Lykien, Steph. B. Der Einw. ὁ Ῥάγιος, id. — Vgl. Lob. Phryn. p. 76. paral. p. 108. (Dav. das lat. *racemus*.) [Alpha ist lang; b. Nic. al. 184. ist statt ῥάγεσσι, welche Form indess Lobeck techn. p. 292. vertheidigt, wohl ῥάγεσσι herzustellen.]

ῥᾶος, ον, Adv. ῥάως, s. ῥᾴδιος.

Ῥαούεννα, ἡ, s. Ῥάβεννα.

ῥᾰπᾰταύλης, ου, ὁ, (αὐλός) Amerias b. Ath. 4. p. 176. E., u. ῥαπάταυλος, Hesych., der Schalmeibläser. (An beiden Stellen nach Conjectur.) Von

ῥαπάτη, ἡ, die Schalmei od. Hirtenflöte, Hesych. (Nach Lob. pathol. p. 370. mit ῥάβδος u. ῥαπίς verw.). [⏑⏑–]

ῥαπήϊον, τὸ, Bein. der Pflanze λεοντοπέταλον, Diosc. 3, 110. Plin. 27, 11, 72.

ῥᾰπῑδοποιός, ὁ, (ποιέω) Verfertiger von Schuhen (ῥαπίδες), Hesych.

ῥᾰπίζω, f. ίσω, unregelm. Pf. pass. ῥεράπισμαι, Anacr. fr. 163 (105) Bgk, mit dem Stocke od. der Ruthe schlagen, peitschen, τινά u. abs., Xenophan. b. Diog. L. 8, 36. Hippon. fr. 4 (44) Bgk. Timocl. b. Ath. 13. p. 570. F. Hdt. 7, 35. 8, 59. Dem. p. 787, 23. Pol. 8, 8, 6. Plut. Them. 11., τινὰ ῥάβδῳ, Anacreont. 7, 2., νῶτα, Anacr. l. l., τὸν ἀέρα, τὸ ὑγρόν, Arist. meteor. 2, 8. 9. ῥ. τινὰ ἐπὶ κόῤῥης, Plut. mor. p. 713. C. vgl. p. 267. D., κατὰ κόῤῥης, Ach. Tat. 2, 24. 5, 23. 6, 20., ἐπὶ τὴν σιαγόνα, ev. Matth. 26, 67. An einigen dieser Stellen nahm man die Bdtg *einen Backenstreich* od. *eine Ohrfeige geben* an, vgl. Bekk. An. p. 300, 10.; doch liegt eine Nöthigung dazu nicht vor; u. ev. Matth. 26, 67. werden κολαφίζω u. ῥαπίζω ausdrücklich einander entgegengesetzt. 2) met., a) peitschen, d. i. empfindlich quälen, ῥαπισθῆναι ἀέρος ψύξει, Sext. Emp. adv. math. 11, 96. b) geisseln, durchhecheln, verspotten, Hesych. Von

ῥᾰπίς, ίδος, ἡ, 1) Ruthe, Gerte, Stab, = ῥάβδος. Dav. χρυσόῤῥαπις. 2) eine Art Schuhe, Et. M. p. 702, 33. Hesych. 3) dor. st. ῥαφίς, w. s. 4) = ῥάπυς, w. s. (Vgl. ῥαίω a. E.)

ῥάπισμα, ατος, τὸ, (ῥαπίζω) Stockprügel, Schläge mit dem Stock, der Ruthe, der Peitsche od. einem andern harten Instrumente, Antiphan. b. Ath. 14. p. 623. B. Anth. 5, 289. KS. ῥαπίσματα λαμβάνειν, Luc. d. mer. 8, 2. [⏑–⏑]

ῥᾰπισμός, ὁ, = das vor., Cornut. nat. d. 30. KS.

Ῥάπτα, ων, τὰ, Stadt im südlichen Aethiopien, Arr. per. m. Er. p. 10. Ptol. Steph. B. nach Meineke (vulg. Ῥάπται); an einem Flusse Ῥάπτος, Ptol. 1, 17, 12. 4, 7, 12., und einem Vorgebirg Ῥάπτον, Marcian. p. 21 Mill. τὸ τῶν Ῥάπτων ἀκρωτήριον, τὸ Ῥάπτον ἀκρωτήριον od. ἄκρον, Ptol. 1, 17, 7. 12. 4, 7, 12. 28. u. sonst. Die Einw., οἱ Ῥάψιοι Αἰθίοπες, id. 4, 8, 3. Steph. B.

ῥάπτης, ου, ὁ, (ῥάπτω) der Flicker, Näher, Sticker, KS., von Thom. M. p. 3, 1 R. verworfen. Dav.

ῥαπτικός, ή, όν, zum Flicken gehörig, τέχνη, KS.

ῥάπτις, ιδος, ἡ, Fem. von ῥάπτης, Flickerin, Gloss.

ῥαπτός, ή, όν, 1) geflickt, χιτών, κνημῖδες, Od. 24, 228. 229., σκαφίς, Anth. 6, 297, 6. b) met., zusammengefügt, verbunden, ἔπεα, Pind. Nem. 2, 2. 2) gesteppt, durchnäht, ausgenäht, σφαῖρα, διάζωμα, χιτών, Anth. 12, 44, 2. Joseph. ant. 3, 7, 1. 4. Subst. ῥαπτά, τὰ, gesteppte od. durchnähte, d. i. weiche Teppiche, Xen. Hell. 4, 1, 13., *consuta tapetia*, Plaut.

ῥάπτρια, ἡ, Nähterin, Flickerin, Eust. p. 1764, 60.

ῥάπτω, f. ψω, aor. 2 pass. ἐῤῥάφην, pf. pass. ἔῤῥαμμαι, nähen, zusammennähen, βοείας, Il. 12, 296., τὸ ἔποχον, Xen. r. eq. 12, 9. ἐῤῥαμμένους ἔχουσι τοὺς πώγωνας, falsche Bärte, Ar. Eccl. 24. τοῦτο τὸ ὑπόδημα ἔῤῥαψας μὲν σύ, ὑπεδήσατο δὲ Ἀρισταγόρης, sprüchw., du hast es angestiftet, A. hat es ins Werk gerichtet, oder nach unserm Sprüchwort: du hast den Bolzen gemacht, A. hat ihn abgeschossen, Hdt. 6, 1.; vom Chirurgen, ῥάπτειν χεῖλος, Dem. p. 1270, 2. 1268, 2. Auch im Med., a) sich (*sibi*) nähen, οὐδὲν ῥαψαμένη σκύτινον, Ar. Nub. 538. b) = Act., ῥαψάμενός σοι τουτί, id. Eq. 783. 2) einnähen, ἐν μηρῷ ἐῤῥάφθαι Διός, vom Dionysos, Eur. Bach. 423. 3) met., a) zusammenfügen, verbinden, ἀοιδήν, Hes. fr. 34, 2. b) anzetteln, anspinnen, anstiften, listig od. tückisch anlegen, κακά τινι, Od. 3, 118. 16, 423. Il. 18, 367., φόνον, θάνατον, μόρον, Od. 16, 379. 421. Eur. Andr. 837. Iph. T. 681., ἐπιβουλάς τινι, Alexis b. Ath. 13. p. 568. A., φόνον ἐπί τινι, Hdt. 9, 17., τὶ ἔς τινα, Eur. Andr. 912. — Den Aor. 2 act. ἔῤῥαφον in Compp. gebraucht Nonnus, Lob. Phryn. p. 318.

ῥάπυς, υος, ἡ, die Rübe, *rapa*, *rapum*, sonst γογγυλίς, Glauc. b. Ath. 9. p. 369. B. Varr. L. L. 5, 21. p. 40 Müll.; später in der Form ῥάφυς gebräuchlich, Speusipp. b. Ath. l. l. Bei Hesych. steht in dieser Bdtg auch ῥαπίς, b. Numen. (Ath. 9. p. 371. C.) ῥάφις, beides verderbt. (Verw. mit ῥάφανος u. ῥαφανίς.)

Ῥάρεντος, ἡ, St. in Italien, Steph. B. Der Einw., ὁ Ῥαρεντῖνος, id.

ῥάριον, τὸ, s. ῥάρος.

Ῥάριος, α, ον, s. Ῥᾶρος.

Ῥᾶρος, ὁ, Vater des Triptolemos, Choeril. b. Paus. 1, 14, 3. Hesych., b. Phot. p. 483, 12. Ῥάρ gen., Lobeck paral. p. 74.; bei Suid. s. v. Ῥαριάς Vater des Keleos u. Grossvater des Triptolemos. Dav. Ῥάριος, α, ον, πεδίον, eine Ebene im Gebiet von Eleusis, Paus. 1, 38, 6. Steph. B. Choerob. b. Theod. p. 905, 3. Lex. spirit. p. 242 Valck., subst. Ῥάριον, h. Hom. Cer. 450. Ῥαρία γῆ, Steph. B. Als bes. Fem. Ῥαριάς, άδος, ἡ, Δημήτηρ, Steph. B. Choerob. l. l. Suid., Ῥαρίς, ίδος, Δηώ, Poet. b. Herod. π. μον. λ. p. 35, 6. — In den Hdschr. steht gew. Ῥάρος, Ῥάριον u. s. w., aber die Bezeichnung mit dem Spiritus lenis (worüber s. unter *P*, A. 1.) wird ausdrücklich von Herod. Choerob. ll. ll. Arcad. p. 200, 21. Porphyr. in Villois. An. t. 2. p. 14. Bekk. An. p. 693, 11. Schol. Il. 1, 56. bezeugt, u. eben so die Länge des Alpha von Herod. l. l., wozu noch die Bestätigung durch das Metrum im h. Hom. u. b. Hermesian. el. 19. kommt.

ῥάρος, ὁ, ein Wort, das nach Et. M. p. 702, 37. u. Suid. γαστήρ, nach Porphyr. in Villois. An. t. 2. p. 14. u. Bekk. An. p. 693, 1. auf Aeolisch βρέφος, nach dem Lex. spir. p. 242 Valck. τὸ ἀμβλωθρίδιον βρέφος, endlich nach Phot. p. 483, 13. Hesych. u. Suid. auch ἰσχυρός bedeuten soll u. von dessen Bezeichnung mit dem Spiritus lenis dasselbe gilt, was von Ῥᾶρος. Indessen ist dieses Wort so wenig als das Demin. ῥάριον, τὸ, welches Hesych. u. Theodos. gramm. p. 27, 33 Göttl. durch παιδίον, das Et. M. p. 702, 37. u. Suid. durch βρέφος erklären, durch irgend eine classische Auctorität verbürgt und scheint nach Ruhnk. ep. crit. p. 181. auf Missverständniss eines alten Grammatikers zu beruhen, der statt πεδίον in seiner Hdschr. παιδίον las. — Ueber die Bdtg *stark* s. ῥωρός.

ῥάσμα, ατος, τὸ, (ῥαίνω) das Gespritzte, Verspritzte, μύρων ῥάσματα εἰς τὴν γῆν ἔπιπτεν, Ath. 12. p. 542. D.

ῥάσσατε, ep. imper. aor. zu ῥαίνω, Od. 20, 150.

ῥάσσω, f. ξω, schlagen, schmeissen, stossen, unter Schlägen niederwerfen, niederschmettern, Apollod. b. Phot. p. 483, 5., τινά, Esaj. 9, 11., τινὰ εἰς βόρβορον, Dem. p. 1259, 11., τὸ δηνάριον, Arr. Epict. 1, 20, 9. (Ueber die Abltg s. ῥαίω a. E.)

ῥάσσων, ον, irr. Comp. zu ῥᾴδιος, w. s.

ῥᾷστος, η, ον, irr. Superl. zu ῥᾴδιος, w. s.

ῥαστώνευσις, εως, ἡ, = ῥαστώνη, Anon. b. Suid. s. v. Ἀπίκιος, von

ῥαστωνεύω, f. εύσω, (ῥαστώνη) müssig, unthätig, sorglos seyn, ῥ. τῇ ψυχῇ, Xen. oec. 20, 18. vgl. Ael. n. a. 4, 43 (wo einige Hdschr. das Med. haben). Dio C. 38, 39. Synes. p. 42. A. Auch im Med., ἐῤῥαστωνεῦσθαι πρὸς τὴν πόλιν, Aristid. Lept. §. 3. ἐῤῥαστωνευμένος, Thom. M. p. 325, 20 R. Dav. ἐῤῥαστωνευμένως, w. s.

ῥαστωνέω, f. ήσω, leichter werden, von den Krankheiten, Hipp. p. 71. D., von

ῥαστώνη, ἡ, ion. ῥηστώνη, (ῥᾷστος) *Leichtigkeit*, Möglichkeit etwas leicht, ohne Mühe zu thun, opp. χαλεπότης, Plat. legg. 10. p. 902. C. Criti. p. 107. B. ῥ. τῆς παιδοποιίας, id. rep. 5. p. 460. D. vgl. legg. 3. p. 684. D. 10. p. 903. E. ῥαστώνης ἕνεκα τῆς πορείας, um die Reise zu erleichtern od. zu beschleunigen, id. epist. 7. p. 325. D. vgl. rep. 7. p. 525. C. ῥαστώνῃ, μετὰ ῥαστώνης, mit Leichtigkeit, id. epin. p. 991. C. legg. 1. p. 625. B. ῥαστώνην τινὸς παρασκευάζειν τινί, Jmdm etw. leicht machen, ihm die Mittel zur schnellen Ausführung darbieten, und im Med. παρασκευάσασθαι ῥαστώνην τινός, sich etw. erleichtern, Plat. legg. 4. p. 720. C. conv. p. 176. B. ῥαστώνη τινὸς γίγνεται, id. legg. 4. p. 711. A. πολλὴ ῥ. γίγνεται mit folg. Inf., es macht gar keine Schwierigkeit, id. Gorg. p. 459. C. πολλὴν ῥαστώνην παρέχειν, ποιεῖν, keine Schwierigkeit darbieten od. machen, Xen. mem. 3, 13, 5. Isocr. p. 47. E. φυγῆς ῥαστώνην παρέχειν τινί, die Flucht erleichtern, Plut. Cam. 20. Plur. αἱ ῥαστῶναι, die leichtere Beschaffung od. Ermöglichung (der Lebensmittel), Arist. pol. 1, 8. 2) Erleichterung, Erholung, Genesung, Besserung, ῥαστώνην τινὰ ζητεῖν, sich nach einer Erleichterung des Lebens umsehen, Lys. p. 169, 10. ῥαστώνη ἐκ τῶν πόνων, Plat. legg. 6. p. 779. A. ῥαστώνην τινὰ ἔχει τινὶ τὸ λέγειν κτλ., es gewährt Jmdm eine gewisse Erleichterung wenn er sich aussprechen kann, Dem. p. 1485, 21. ἀναπνοὴν καὶ ῥ. ἐν τῷ καύματι παρέχειν, Plat. Tim. p. 70. C. ῥ. καὶ μεταβολὴ τοῦ νοσήματος, Plut. Cat. min. 5. ὀλίγοις πόνοις πολλὰς ῥαστώνας κτᾶσθαι, viele Erleichterungen, Vortheile, Bequemlichkeiten, Isocr. p. 198. A.; politische Ruhe, bei der sich ein Staat wieder erholen kann, Pol. 17, 14, 15.; im Plur., die ruhigen, einer besondern Staatsweisheit nicht bedürfenden Zustände eines Staates, id. 6, 44, 8. b) Milderung, Nachsicht, Schonung, μηδεμίαν ῥ. διδόναι τινί, Dem. p. 722, 21. ῥαστώνην τινὰ αὐτῷ εἶναι, es sey für ihn ein mildernder Umstand, Lys. p. 138, 1.

ἐκ ῥηστώνης τῆς Δημοκήδεος, aus Nachgiebigkeit gegen D., Hdt. 3, 136. c) Bequemlichkeit, Arbeitsscheu, der Hang es sich leicht zu machen, Thuc. 1, 120. Xen. An. 5, 8, 16. Dem. p. 133, 12.

ῥατάνη, ἡ, dor. ῥατάνα, aeol. βρατάνα, (ῥαίω, βράζω, Lob. pathol. p. 176.) die Kelle, rutabulum, Hesych.

ῥάτερος, α, ον, ion. ῥήτερος, η, ον, irr. Comp. zu ῥᾴδιος, w. s.

Ῥάτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 1. p. 509.

Ῥατῶος, ὁ, Fluss in Epirus, Strab. 6. p. 327. zw.

Ῥατώτης, ου, ὁ, ein Paphlagonier, Strab. 12. p. 555.

Ῥαῦκος, ἡ, Stadt in Kreta, Pol. 31, 1, 1. Die Einw., οἱ Ῥαύκιοι, Pol. Ael.

Ῥαύραρις, ὁ, ein Fluss in Gallia Narbonensis, bei der Stadt Agatha ins Mittelmeer mündend, Strab. 4. p. 182., wahrsch. f. L. st. Ἄραυρις, Arauris, Mela 2, 5. Plin. 3, 4, 32., Ἀραύριος b. Ptol. 2, 10, 2.

Ῥαυρικοί, οἱ, Völkerschaft in Belgien mit einer Stadt Ῥαυρικῶν Αὐγούστα, Ptol. 2, 9, 18.

Ῥαφανέαι, ῶν, αἱ, Stadt in Koilesyrien, Ptol. 5, 15, 16. Hierocl. synecd. p. 397, 30.; auch αἱ Ῥαφαναῖαι u. ἡ Ῥαφαναία, Joseph. b. jud. 7, 1, 3. 5, 1., b. Steph. B. Ῥαφάνεια.

ῥᾰφᾰνέλαιον, τὸ, (ῥάφανος, ἔλαιον) Rettigöl, Diosc. 1, 46.

ῥαφάνη, ἡ, = ῥαφανίς, Batrach. 53. Hippiatr. p. 111, 10. Thom. M. p. 322, 17 R. [⏑⏑–] Dav.

ῥᾰφᾰνηδόν, Adv., nach Art eines Rettigs, Gal. t. 2. p. 394. 10. p. 143.

ῥᾰφᾰνίδιον, τὸ, Demin. von ῥαφανίς, Plat. com. b. Ath. 2. p. 56. F.

ῥᾰφᾰνιδόω, (ῥαφανίς) rettigen, Strafe der Ehebrecher in Athen, denen man den Hintern kahl rupfte, mit warmer Asche einrieb u. einen Rettig hineintrieb, Ar. Nub. 1083. ῥεραφανιδωμένος, als Schimpfwort, Boiss. An. t. 3. p. 133. 137.

ῥᾰφᾰνιδώδης, ες, (ῥαφανίς, εἶδος) rettigartig, rettigähnlich, Theophr. h. pl. 7, 6, 2.

ῥᾰφᾰνίδωσις, εως, ἡ, (ῥαφανιδόω) die Züchtigung mit dem Rettig, s. ῥαφανιδόω. [νῑ]

ῥαφάνινος, η, ον, (ῥαφάνη) vom Rettig gemacht, Gal. t. 13. p. 128. Diosc. parab. 1, 107. Alex. Trall. 10. p. 568. [⏑⏑⏑⏑]

ῥᾰφᾰνίς, ῖδος, ἡ, der Rettig, Ar. Nub. 977. Plut. 544. fr. 249 D. Cratin. u. a. Kom. b. Ath. 2. p. 56. E sqq. Theophr. h. pl. 7, 4, 4. Luc. u. a. [Die Dichterstellen sprechen für die Länge des Iota; Ath. l. l. bemerkt aber, dass bei den Att. die Kürze eben so wie die Länge im Gebrauch gewesen sey.] Dav.

ῥᾰφᾰνῖτις, ιδος, ἡ, rettigartig, eine Art Iris, die Schwertlilie, Plin. 21, 7, 19.

ῥάφανος, ἡ, 1) der Kohl, sonst κράμβη, brassica, Ar. fr. 163 D. Theophr.; über die verschiedenen Arten s. Schneider Theophr. t. 5. p. 494. Schon zu Aristoteles Zeit (s. h. an. 5, 19. p. 551, a, 15.) wurde der Ausdruck κράμβη für Kohl allg., u. ῥάφανος erhielt später die Bdtg 2) der Rettig, wofür die Alten ῥαφανίς gebrauchten, Alc. 3, 62. Poll. 1, 247. Phryn. p. 141. Ionisch sagte man auch ῥέφανος, was nach Andern die vulgäre Form war, Synes. febr. p. 166. Theophan. Nonn. Ammon. p. 122. Schol. Ar. Plut. 545.; Einige vermuthen, dass ῥέπανος die ion. Form gewesen, Valck. Ammon. p. 203. Ritschl Thom. M. p. 323. [⏑⏑⏑] Dav.

ῥᾰφᾰνουρός, ὁ, (οὖρος) der Kohlwächter; nach Hesych. überh. = κηπουρός.

Ῥᾰφᾰνοχόρτᾰσος, ὁ, (χορτάζω) Rettigfresser, fingirter Männern., Alc. 3, 72.

ῥᾰφᾰνώδης, ες, (εἶδος) f. L. statt ῥαφανιδώδης.

Ῥάφεια, ἡ, s. Ῥαφία.

ῥᾰφεῖον, τὸ, die Werkstatt des ῥαφεύς, sutrina, Gloss.

ῥᾰφεύς, έως, ὁ, (ῥάπτω) der Näher, Stikker, Flicker, Poll. 7, 42.; met., ῥ. τοῦ φόνου, Mordanstifter, Aesch. Ag. 1612.

ῥᾰφή, ἡ, (ῥάπτω) die Naht, ἱμάντων, Od. 22, 186., χιτῶνος, Plut. Cleom. 37., ἀγγείων, id. Lys. 16., κεφαλῆς, die Naht der Hirnschale, Hdt. 9, 83. Plut. mor. p. 590. B. Poll. 2, 36., κρανίου, Arist. h. a. 1, 7., ὀστέων, Eur. Phoen. 1159. Arist. h. a. 3, 5., τραύματος, Dio C. 43, 11. τρήσει καὶ ῥαφῇ χρῆσθαι, Plat. Polit. p. 280. C. αἱ ῥαφαί, id. Tim. p. 76. A.

ῥάφη, ἡ, nach Tryphon bei Hesych. der grosse Rettig, während der kleine ῥαφανίς hiesse. [⏑–]

Ῥαφία, ἡ, Strab. 16. p. 759. Pol. Joseph., u. Ῥάφεια, Steph. B., Stadt in Syrien. Der Einw., ὁ Ῥαφειώτης, id.

ῥᾰφῐδεύς, έως, ὁ, (ῥαφίς) Anth. 11, 288., u.

ῥᾰφῐδευτής, οῦ, ὁ, (ῥαφιδεύω) = ῥαφεύς, Exod. 27, 16. Origen.

ῥᾰφῐδευτός, ή, όν, genäht, gestickt, τὰ ὑφαντὰ καὶ ῥαφιδευτά, Exod. 37, 21., von

ῥᾰφῐδεύω, (ῥαφίς) mit der Nadel arbeiten, nähen, sticken, flicken, Phot. epist. 219.

ῥᾰφῐδοθήκη, ἡ, (ῥαφίς, θήκη) Nadelbüchse, Gloss.

ῥάφιον, τὸ, Demin. von ῥαφίς, kleine Nadel, bes. Stecknadel, Galen. lex. Hipp. s. v.; doch vermuthet man bei Hipp. p. 484, 31., wo Foes st. ῥαφίς aus Gal. ῥαφίῳ in den Text gesetzt hat, γραφίοι, Lob. Phryn. p. 91. [⏑⏑⏑]

ῥᾰφίς, ίδος, ἡ, Nadel, gew. Nähnadel oder Sticknadel, sonst βελόνη, Archipp. b. Poll. 10, 136. Anth. 11, 110. Philo Bel. p. 61, 14. Hippiatr. KS. 2) eine Art Fisch, wie βελόνη, Opp. hal. 1, 172. 3, 577. 605. cyn. 2, 592. — Dorisch ῥαπίς, Epicharm. in Bekk. An. p. 113, 5., wo es ungewiss ist, ob die Nadel od. der Fisch gemeint ist, u. Lob. Phryn. p. 90. ῥαφίς verm. [⏑⏑]

ῥάφις, ἡ, u. ῥάφυς, υος, ἡ, s. ῥάπυς.

ῥαχάδην, Adv., (ῥαχίς) auf dem Rückgrat, Hesych. [⏑⏑–]

ῥαχάς, άδος, ἡ, ein Ort mit dichtem Wald, Phot. p. 483, 23., nach Hesych. hochliegend und gewaltig rauschend, wenn der Wind hineinfährt.

ῥᾰχετρίζω, f. ίσω, = ῥαχίζω, Plat. com. b Phot. p. 482, 3 (in der Form ῥακετρίζω). Poll. 2, 136., von

ῥάχετρον, τὸ, (ῥαχίς) nach Poll. 2, 136. die Mitte des Rückgrates; nach Phot. p. 483, 24., bei dem die Form ῥάχετον steht, der Anfang des Rückgrates; nach Hesych. das Rückgrat überhaupt, bes. das des Schlachtopfers. 2) eine Art Messer, wahrsch. um das Rückgrat zu zerlegen, Poll. 7, 25. Dasselbe ist wahrsch. βράκετον (aeol. statt ῥάκετον), ein Messer zum Beschneiden der Bäume, Hesych., wo Hemst. βράκετρον verm. [ᾰ]

ῥαχή, ἡ, f. L. st. ἡ ῥάχος, w. s. Auch ἡ ῥάχη b. Poll. 1, 225. ist zw.

ῥᾱχία, ἡ, ion. *ῥηχίη*, Hdt. Arr., aeol. *βραχία*, Hesych. nach Diod., falsche Lesarten sind *ῥηχείη*, *βραχεία*, (*ῥήσσω*, *ῬΑΩ*) 1) das Meergestad, gegen das die Wellen schlagen u. sich mit Getös brechen, dah. das schwer zugängliche Meergestad, das Meergestad unmittelbar an der Brandung, die Brandung, im Sing. u. Plur., Aesch. Prom. 713. Lyc. 379. Anth. 7, 393, 4. Thuc. 4, 10. Pol. 1, 37, 2. 3, 39, 4. Diod. 3, 15. Arr. Dio C. *αἱ ῥαχίαι τῶν κυμάτων*, Polyaen. 5, 6.; dah. b) die Brandung des Meeres, die Hochfluth, Springfluth, die hochgehende See, welche am Ufer Ueberschwemmung verursacht, Hdt. 2, 11. 7, 37. 198. 8, 129. Dion. H. ant. 3, 44. Plut. Sert. 7. mor. p. 83. D. Dio C. 39, 40. Paus. 1, 3, 6.; met., vom Geräusch der Volksmenge, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. C (nach Schweigh., vulg. *ῥακίαν*. Dindorf schreibt nach Hdschr. *ῥακίαν*). Plut. mor. p. 789. D. 791. A. Sprüchw. *ῥαχίας λαλίστερος*, von einem Schwätzer, Diogen. 7, 99. 2) bei Soph. (fr. 934 D.) auch ein steiler Bergrücken. [Von Diokles in der Anth. l. l. ist Alpha des Verses wegen kurz gebraucht; lang bei Aesch. Lyc. u. Posidipp.]

ῥᾰχιαῖος, α, ον, (*ῥάχις*) zum Rückgrat gehörig, Hipp. p. 399, 44. 438, 49. Galen. t. 19. p. 613, 14.

ῥᾰχίζω, f. ίσω, (*ῥάχις*) *Jmdm das Rückgrat spalten*, bes. dem Opferthiere, dem Opferthier in das Rückgrat schlagen so dass es stürzt, Hesych. Phot.; dah. b) überh. *zerhauen*, zerstücken, todtschlagen, morden, umbringen, von Menschen und Thieren, *τινά*, *τί*, Aesch. Pers. 426. Soph. Ai. 55. 299. Hippiatr. p. 76, 22. c) met., *aufschneiden*, prahlen, Dinarch. in Bekk. An. p. 113, 7. (Bei Phot. findet sich die Form *ῥακχίζω*, bei Hesych. *ῥακκίζω*.)

ῥᾰχίον, τὸ, Demin. von *ῥάχις*, kleiner Bergrücken, Byz.

ῥάχις, εως, ion. ιος, ἡ, *das Rückgrat* mit seinen drei Theilen, bestehend aus 7 Wirbeln des Halses, 12 des Rückens, 5 der Hüften (*ὀσφύος*) bis zum heiligen Bein, eig. der hervorstehende scharfe Theil von den Fortsätzen der Rückgratswirbel, *spina dorsi*, dann von den einzelnen Theilen des Rückgrates, bes. die hervorstehende scharfe Rippe auf der Mitte des Schulterblattes, Arist. partt. an. 2, 9. Ruf. p. 28 Cl. Poll. 2, 178. Et. M. p. 702, 44.; sowohl von Menschen als Thieren, b. Dichtern zuw. einfach mit *Rücken* zu übersetzen, Il. 9, 208. Archil. fr. 18 (9) Bgk. Aesch. Eum. 190. Soph. fr. 21 D. Eur. Rhes. 514. 783. Cycl. 639. Ar. Lys. 314. Anth. 9, 614. Xen. r. eq. 5, 5. 7, 2. Plat. Tim. p. 77. D. 91. A. *κοίλη ῥ.*, die Rückgratshöhle, Archel. b. Antig. Car. 96. b) *ῥάχις ῥινός*, das Nasenbein, Poll. 2, 79. c) *ῥάχις φύλλου*, die Rippe des Blattes, Theophr. h. pl. 3, 7, 5. 17, 4. 18, 17. d) *ῥάχις ὄρους* od. *ὀρεινή*, Bergrücken, Berggrat, Felsengrat, Hdt. 3, 54. 7, 216. Anth. 7, 657. Dion. H. ant. 5, 44. Ptol.; abs., Pol. 3, 101, 2. 5, 69, 1. Strab. 5. p. 105. Ptol. 7, 2, 12., auch *ῥάχις ὕλης*, *ὀργάδος*, Waldrücken, Höhe eines Ackerlandes, Nonn. dion. 21, 325. 34, 2. Anth. 6, 41. (Von *ῥάχις*, aeol. *βράχις*, ist *βραχίων*, *brachium* gebildet.) [⏑⏑]

ῥᾰχιστήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., 2., Hesych.

ῥᾰχιστής, οῦ, ὁ, (*ῥαχίζω*) eig. der welcher dem Opferthiere das Rückgrat spaltet, Phot. p. 484, 11. 2) met., der Aufschneider, der Prahler, Theop. com. b. Phot. p. 484, 5.

ῥᾰχιστός, ή, όν, (*ῥαχίζω*) zerschnitten, zerlegt, *ῥ. κρανίων μέρη*, Amphis b. Ath. 7. p. 295. F.

ῥᾰχίτης, ου, ὁ, Fem. *ῥαχῖτις*, ιδος, (*ῥάχις*) zum Rückgrat gehörig, *μυελός*, das Mark im Rückgrat, Hipp. p. 129, 32. 440, 6. Arist. partt. an. 2, 6., *μύες*, Galen., *νόσος*, Rückgratskrankheit, englische Krankheit.

ῥᾰχιώδης, ες, (*ῥάχις*, *εἶδος*) einer Brandung ähnlich, mit Brandungen, *αἰγιαλός*, Strab. 5. p. 243. 12. p. 545. 16. p. 753.

Ῥαχμάδες, ων, αἱ, s. *Ῥαγάς*.

ῥαχμός, οῦ, ὁ, Riss, Ritz, Byz.

ῥάχος, ου, ἡ, ion. *ῥῆχος*, Hdt., Dornstrauch, dorniges Gebüsch, Dornhecke, Hdt. 7, 142. Xen. cyn. 10, 7. *ῥάχον περιστήσασθαι*, sich eine Dornhecke anlegen, Poll. 1, 225.; im Plur., die dornigen Reiser, Xen. l. l., bes. die des Weinstocks, Theophr. c. pl. 3, 7, 3. (wo statt der Vulg. *τὰς ῥαχάς* Schneider *τὰς ῥάχους* hergestellt hat); das Dorngehege, Dornhecke, Soph. fr. 935 D. 2) bei den Trözenern *der wilde Oelbaum*, Paus. 2, 32, 10. Barnab. epist. p. 225. — Das Masc. ὁ *ῥάχος* bezeugt das Et. M. p. 703, 1. Ausserdem schwankt die Betonung zwischen *ῥῆχος* u. *ῥηχός*. Dav. *ῥηχώδης* u. *εὔρρηχος* (s. *εὔρηχος*).

ῥάχος, εος, τὸ, (*ῥήγνυμι*) Fetzen, Lumpen, Lappen. Hesych. erklärt *ῥάχη* durch *ἀποῤῥαχίσματα καὶ ἀποσπάσματα*, also von *ῥάχις*, eig. ein abgerissenes Stück des Rückens od. Rückgrates. Dindorf verm. *ῥάκη* (von *ῥάκος*). [⏑⏑]

ῥάψις, εως, ἡ, (*ῥάπτω*) das Nähen, Flicken, das Zusammensetzen, met., *ῥ. ἐπῶν*, Eust. p. 6, 36.

ῥαψῳδέω, f. ήσω, (*ῥαψῳδός*) ein Rhapsode seyn, d. i. die Gedichte Anderer nach Art der Rhapsoden vortragen, Gedichte Anderer kunstmässig declamiren, *τί*, Plat. Ion p. 533. C. 541. B. Isocr. p. 239. D. Ath. 14. p. 620. D., *Ὁμήρου*, d. i. die Lieder Homers, Luc. d. mort. 12, 3. *ῥαψῳδεῖσθαι Ὁμήρου ἔπη*, Lycurg. p. 161, 14.; abs., Arist. poet. 27, 6.; auch vom Dichter, der die eigenen Gedichte recitirt, abs., Plat. rep. 10. p. 600. D. *ἐμμέτρως ῥ. πρὸς ἄνδρας φίλους*, Luc. necyom. 1. *ῥ. τὰ ἑαυτοῦ, πολλά*, Diog. L. 9, 18. Luc. merc. cond. 35. contempl. 7. *ἃ περὶ τῆς Εἱμαρμένης ἐῤῥαψῳδήκασι*, Luc. Jup. conf. 1. b) etw. durch Gesang feiern, in Liedern verherrlichen, preisen, abs., Aeschin. ep. 11. Luc. d. mort. 15, 2., *τοὺς ἀνδρείους*, Ar. Eccl. 678. c) mit dem tadelnden Nebenbegriff des Geistlosen u. Mechanischen: hersagen, herleiern, herplappern, vorkanzeln, *λόγοι ἄνευ ἀνακρίσεως καὶ διδαχῆς ῥαψῳδούμενοι*, Plat. Phaedr. p. 277. E., abs., Dem. p. 181, 14. 770, 13. Liban. ep. 1033. p. 481. Dav.

ῥαψῴδημα, ατος, τὸ, das von einem Rhapsoden Vorgetragene. 2) das Vorgeplapperte, leeres Geschwätz, Geplapper, Lügen, KS. Lexx.

ῥαψῳδία, ἡ, (*ῥαψῳδός*) 1) das Vortragen od. Absingen von Gedichten, bes. von epischen, Plat. Tim. p. 21. B. Ion p. 533. B. Arist. rhet. 3, 1, 2. 2) das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht, *ποιεῖν*, *ἐπιτελεῖν*, Arist. poet. 1, 12. Clearch. b. Ath. 7. p. 275. B., *ἐπιδεικνύναι*, eine Rh. hören lassen, Plat. legg. 2. p. 658. B.; bes. die einzelnen Abschnitte od. Bücher der homerischen Gesänge, Luc. contempl. 7. d. mort. 20, 2. Dion. Thr. in Bekk. An. p. 630. u. der

Schol. p. 765 sq., *Ἰλιάδος*, Plut. mor. p. 186. D. 3) Geschwätz, Geplärr, Geplapper, ebd. p. 514. C. Lex. Dav.

ῥαψῳδικός, ή, όν, die Rhapsoden oder die *ῥαψῳδία* betreffend, dazu gehörig, *τέχνη*, die Rhapsodenkunst, Plat. Ion p. 538 sqq., u. subst. *ἡ ῥαψῳδική*, ebd. p. 538. B. 541. A. Adv. —*κῶς*, Eust. p. 3 a. E.

ῥαψῳδοποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) das Geschwätzmacher, das Geschwätz, Geplapper, Epiphan.

ῥαψῳδός, ὁ, (*ῥάπτω, ᾠδή*) eig. der Zusammennäher, Zusammensetzer, Zusammenfüger von Gesängen od. Liedern; vorzugsweis begreift man unter der Benennung *der Rhapsoden* diejenigen, die die einzelnen homerischen Gesänge, die des Hesiod u. überh. der ältesten Epiker ihrem Inhalt nach zu einem grössern Ganzen verbanden u. von Ort zu Ort ziehend gesangartig vortrugen, so bei Hdt. 5, 67. u. ferner; bei Pind. Nem. 2, 2. hiessen sie daher in poetischer Umschreibung *ῥαπτῶν ἐπέων ἀοιδοί*, zusammengefügter Lieder Sänger, u. Hes. fr. 34. gebraucht von sich u. Homer den Ausdruck *ῥάψαντες ἀοιδήν*. Waren also die *ἀοιδοί* selbst Darstellende, die dem vorhandenen Schatz hellenischer Götter- u. Heldensagen epische Form gaben, so schlossen sich die *ῥαψῳδοί* zunächst an sie an; sie stellten aber nicht mehr selbst dar, sondern begnügten sich, das was sie vorfanden zu verbinden, zu ordnen u. im Gedächtniss des Volkes zu erhalten. Indem sie nun, wie vor ihnen die *ἀοιδοί*, bei ihren Vorträgen gewissen gemeinsamen Kunstregeln u. Herkömmlichkeiten folgten, bildeten sie wie jene eine eigne zahlreiche u. geachtete Innung od. Zunft, der auch wir zunächst die Aufbewahrung u. Erhaltung der homerischen Gesänge verdanken; als aber diese mehr u. mehr in den Mund des Volkes kamen u. auch durch Abschriften vervielfältigt zu werden begannen, wurden die Rhapsoden überflüssig und als unnütze *Bänkelsänger* verachtet, so wie sie denn schon bei Xenophon (conv. 3, 6.) u. Platon (Nitzsch prol. zu Plat. Ion 2.) eine ziemlich erbärmliche Figur spielen. — Weil die Rhapsoden bei ihren Vorträgen einen Stab, *ῥάβδος*, in Händen hielten (Boeckh expl. Pind. Isthm. 3, 56.), so wollten Neuere, deren verdorbene Phantasie in den Rhapsoden nur Gesangflicker sah, die Benennung von *ῥάβδος* ableiten und sie zu Stabsängern veredeln; Andere wollten lieber gleich *ῥαβδῳδός* schreiben. S. über die Rhapsoden Wolf proleg. p. XCVI. Heyne Il. t. 8. p. 793. Passow. Bernhardy Grundriss der griech. Lit. 1. S. 217. Nitzsch quaest. Hom. IV. p. 13. *ῥαψῳδὸν ἐπιδείξασθαι*, sich als Rhapsoden zeigen, als Rh. hervortreten, Chares b. Ath. 12. p. 538. E. Auch von den Declamatoren lyrischer Gesängen, wie z. B. Diod. 14, 3. diejenigen, welche die Gedichte des Dionysios zu Olympia declamirten, *ῥαψῳδούς* nennt. 2) met. nennt Soph. OR. 391. die Sphinx *ῥαψῳδὸς κύων*, weil sie Jedem, der ihr nahte, ihr Räthsel vortrug.

ῥᾴων, ον, irr. Compar. zu *ῥᾴδιος*, w. s.

ῥέα, ep. Adv. zu *ῥᾴδιος*, leicht, s. *ῥᾷ*.

Ῥέα, ἡ, 1) Tochter des Uranos u. der Gäa, Gemahlin des Kronos, später mit *Κυβέλη* gleichbdtd, Pind. Tragg. Plat. u. a.; ion. u. ep. *Ῥέη*, Hes. th. 467. Ap. Rh. Call. u. a., oder *Ῥείη*, Il. 14, 203. h. Ap. 93. Ven. 43. Hes. Ap. Rh. u. a.; zweifelhaft ist die Form *Ῥεῖα* b. Hes. th. 453., u. *Ῥέα* einsylbig, Il. 15, 187., s. Herm. op. t. 6, 1. p. 163.; doch findet sich der Gen. *Ῥείας* Anth. 6, 219, 20. 2) Tochter des Numitor, Mutter des Romulus u. Remus, Dion. H. Plut. 3) Mutter des Sertorius, Plut. Sert. 2. 4) *Ῥέας κόλπος*, Aesch. Prom. 837., nach Einigen der ambrakische Meerbusen, nach Andern die innerste Bucht des adriatischen Meeres.

ῥεγεύς, έως, ὁ, (*ῥέγος*) der Färber, s. *ῥῆγος* a. E.

ῥεγιστής, οῦ, ὁ, (*ῥέγος*) der eine Decke od. ein Gewand färbt, s. *ῥῆγος* a. E.

ῥέγκος, εος, τὸ, der im Schnarchen gehörte Ton, überh. das Schnarchen, Hipp. p. 1155. C. 1229. D. Gal. lex. p. 552. Auch in der Form *ῥέγχος, τὸ*, Hipp. p. 386, 13. 1162. F. 1215. F. Erotian. p. 316., von

ῥέγκω, f. *ῥέγξω*, *schnarchen*, Aesch. Eum. 53. Ar. Nub. 5. Eqq. 104. Luc. u. a. Die ion. und gemeine Form ist *ῥέγχω*, Hippocr. p. 452, 43. u. öft., Arist. h. a. 4, 10. 6, 12. Plut. Cat. maj. 9. mor. p. 198. E. Alc. 3, 55. Galen. u. a. — Im Med. *ῥέγχομαι*, Anth. 11, 343, 4., u. in komischem Anklang an *πέρδεται* auch Ar. Eq. 115. — Auch von Thieren, *schnauben*, von Pferden, Eur. Rhes. 785., von Delphinen, Arist. ll. ll.

ῥέγμα, ατος, τὸ, (*ῥέζω*, 2.) das Gefärbte, s. *ῥῆγος* a. E.

ῥεγμός, ὁ, das Schnarchen, Theophan. Nonn. t. 1. p. 410. mit der v. L. *ῥογμός*.

ῥέγξις, εως, ἡ, (*ῥέγκω*) das Schnarchen, Hipp. p. 386, 22.

ῥέγος, εος, τὸ, = *ῥῆγος*, w. s.

ῥέγχος, εος, τὸ, = *ῥέγκος*, w. s.

ῥέγχω, ion. u. gemeine Form des att. *ῥέγκω*, w. s. Dav.

ῥεγχώδης, ες, (*εἶδος*) wie schnarchend, Hipp. p. 1162. F.

ῥέδδω, lakon. st. *ῥέζω*, Eust. p. 984, 1. Ahrens d. dor. p. 96.

ῥέδη, ἡ, auch *ῥαίδη* geschr., das lat. *rheda*, der Wagen, Byz.

ῥέδιον od. *ῥαίδιον, τὸ*, Demin. vom vor., Hesych. Byz. Auch *ῥήδιον*, KS. Hesych.

ῥέεθρον, τὸ, zsgz. *ῥεῖθρον*, (*ῥέω*) *die Fluth, die Strömung, die Wellen*, die Fluss- od. Stromwellen, gew. im Plur. *ῥέεθρα*, Od. 11, 157. Il. 21, 9. 25. u. öft., Pind. Tragg. Hdt. *ῥέεθρα ποταμῶν, ποταμοῖο*, Il. 17, 749. Od. 6, 317., *Στυγός, ποταμοῖο Ὠκεανοῦ*, Il. 8, 369. 14, 245., *Καϋστρίου, Ἐνιπῆος* u. ä., Hom., *Κηφισοῦ*, Soph. OC. 687., *Διρκαῖα*, id. Ant. 105.; *ῥεῖθρα*, h. Hom. Pan. 9. Soph. Ant. 712. Eur. El. 794. Anth. 6, 287. Im Sing., *ῥέεθρον Ἀλφειοῦ, Στρυμόνος*, Pind. Ol. 9, 29. Aesch. Pers. 497., *μεγάλου ποταμοῖο*, Ap. Rh. 4, 227. *ῥεῖθρον*, Aesch. Prom. 790. *τὸ Τιβέριος, ῥεύματος μεγάλου ῥ.*, Dion. H. ant. 1, 38. Plut. mor. p. 779. E. *τοῦ ποταμοῦ τὸ ῥ. ἐκτρέπειν*, die Strömung ablenken, dem Strom eine andere Richtung geben, Hdt. 1, 186. Plut. mor. p. 263. B.; auch *ὁ Νεῖλος ἐκτρέπει τὸ ῥ. ἐς τὸν κόλπον*, Hdt. 2, 11. b) *Gewässer*, sey es Quelle, Bach, oder Fluss, Strom, Xen. cyn. 5, 15. 34. 9, 11. Pol. 2, 32, 9. 3, 70, 1. 4, 41, 7. Long. 5, 12. *μεγάλα ῥεῖθρα*, Diod. 17, 97. c) *Flussbett, ποταμοῦ ῥ. ἀπεξηρασμένον*, Hdt. 7, 109. *τὸ ἀρχαῖον ῥ. διαβατὸν εἶναι*, id. 1, 191. *ποταμὸν ἐκτραπέσθαι ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, ἐκ τοῦ ῥεέθρου παρατρέπειν*, Hdt. 1, 75. Plut. Sull. 16. vgl. Hdt. 7, 130. *ποταμὸς παρεκβὰς τὸ ῥ.*, Theophr. h. pl. 3, 1, 5. d) übertr., *παρθενοσφάγοισι ῥεέθροις μιαίνειν χέρας*.

mit dem Blut der gemordeten Jungfrau, Aesch. Ag. 210. δακρύων ῥεῖθρα, Thränenstrom, Theophylact. ep. 54. 2) Propr., τὸ Ῥεῖθρον, der Hafen von Ithaka, Od. 1, 186. (Ueber die Wortbildung s. πτολίεθρον.)

ῥέζω, f. ῥέξω, aor. ἔῤῥεξα, ep. u. poet ἔρεξα, Hom. Eur., ep. impf. ῥέζεσκον, vom Pass. nur part. aor. ῥεχθείς, 1) *thun*, *handeln*, opp. εἰπεῖν, Od. 4, 205. 22, 314., od. παθεῖν, Hes. fr. 69. Pind. Nem. 4, 52. a) abs., ἔρεξα, ich that es, Il. 9, 453. ὧδε ῥ., so handeln, Il. 2, 802. u. sonst, ὥς, Il. 23, 259., οὐ κατὰ μοῖραν, Il. 9, 352. b) mit dem Acc., aa) etwas thun, vollbringen, τί ῥέξομεν; Il. 11, 838. ὅσα ῥέζεσκον, Od. 22, 46. αἴσυλα, μέρμερα, πολλὰ ἀτάσθαλα, μέγα ἔργον, κακὸν ῥ., Hom., μέγ' ἄριστον, Il. 2, 274., μέγα τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι, ebd. 22, 305., καλά, κάλλιστα, Pind. τί ῥέξω; Aesch. ῥ. παλάμαν, δεινότατον παθέων, τόλμαν, Tragg. ῥεχθὲν κακόν, Il. 9, 250. vgl. 17, 32. 20, 198. θῆρ κακὸν ῥέξας, Il. 15, 586. μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε, handelt mir nicht wieder so übel (wie ihr es am Odysseus gethan habt), Od. 20, 314., wo nicht übersetzt werden darf: handelt an mir nicht übel, was μηκέτι με κ. ῥ. heissen müsste. Auch bei Eur. Med. 1292: ὅσα βροτοῖς ἔρεξας κακά ist der Sinn: was für Uebel hast du *bei den Menschen* od. *unter den Menschen* angerichtet. bb) ῥ. τί τινα, etwas an Jmdm thun, ῥ. τινὰ τοιάδε, Il. 5, 373. 10, 49. 21, 509., τινὰ κακόν oder κακά, Jmdm etw. Uebles anthun, häufig b. Hom., eben so τινὰ ῥ. ἐξαίσιον, Od. 4, 690. οὐδέν σε ῥέξω κακά, ich werde dir in keiner Weise Uebles thun, Il. 24, 370. ἀγαθὰ ῥ. τινά, Od. 22, 209. Auch mit dem Adv., ῥ. τινὰ κακῶς, Einen misshandeln, Od. 23, 56. ἡ πόλις ἡμᾶς οὐ καλῶς ἔῤῥεξε, Plat. legg. 1. p. 642. C. cc) mit dem Acc. der Pers., Jem zu etw. machen, s. unter ἀσύφηλος. dd) etw. ausrichten, vermögen, ῥ. τὶ ποσσίν τε καὶ χερσίν, Od. 8, 148. εἴ τι νόος ῥέξει, Il. 14, 62. ee) bes. ῥ. ἱερά (ἱρά), ἑκατόμβην, ein Opfer, eine Hekatombe darbringen, *facere*, Od. 1, 61. 3, 5. Il. 4, 102. u. oft, θεῷ, einem Gotte, oft bei Hom. Pind. Pyth. 10, 53., eben so θαλύσια τινι, Il. 9, 535. θύματα Ζηνὶ τῆς ἁλώσεως, dem Zeus ein Opfer wegen etwas darbringen, Soph. Trach. 288. ῥέζειν βοῦν, einen Ochsen als Opfer darbringen, Od. 10, 523. 11, 31., θεῷ, ebd. 3, 382. Il. 10, 292. 294. vgl. Anth. 6, 299. 318.; auch abs. ῥ. θεῷ, einem Gotte *opfern*, Il. 2, 400. 8, 250. 9, 536. Od. 9, 553. 14, 251. 2) nach den Gramm. gebrauchten Dorier wie Epicharm. ῥέζω für βάπτω, *färben*, Phot. p. 485, 17. Et. M. p. 703, 28. Schol. Od. 3, 349 (wo ῥῆξαι st. ῥέξαι) steht. Dav. nach Einigen ῥέγος u. ῥῆγος, ῥεγεύς, ῥεγιστής. (Lobeck technol. p. 78. hält ῥέζω in beiden Bdtgn für ein u. dasselbe Wort u. vergleicht *inficere* u. *sufficere*; während nach ihm ῥέγος u. ῥῆγος nichts Gemeinsames haben. Vgl. ῥῆγος a. E. Uebrigens ist ῥέζω Ein Wort mit ἔρδω, wovon es durch Buchstabenumstellung gebildet ist, Buttm. Lexil. 2. S. 265.)

ῥεθομαλίδης, ου, ὁ, (ῥέθος, μῆλον, II.) mit einem Aepfelangesicht, apfelwangig, mit runden u. rothen Wangen, aeol. nach Schol. Il. 22, 68.

ῥέθος, εος, τὸ, *das Glied*, Il. 16, 856. 22, 68. 362., überall im Plur. b) überh. *der Leib*, Lyc. 173.; bes. c) *Gesicht*, *Angesicht*, Soph. Ant. 529. Eur. Herc. f. 1204. Theocr. 29, 16. Anth. 5, 298. 7, 222.; im Plur., Ap. Rh. 2, 68. Mosch. 4, 3.

ῥεῖα, poet. Adv. st. ῥέα, s. ῥᾴ.

Ῥείη, ἡ, ep. u. ion. st. Ῥέα, w. s.

ῥεῖθρον, τὸ, zsgz. aus ῥέεθρον, w. s. Dav.

ῥειθρώδης, ες, (εἶδος) quellenreich, gewässerreich, Gloss.

ῥείτης, ου, ὁ, (ῥέω) fliessend, von Gramm. angenommene Form zur Abltg von βαθυῤῥείτης u. ἐϋῤῥείτης.

Ῥεῖτοι, ων, οἱ, 1) zwei Quellen od. Flüsschen mit Salzwasser, die Grenzen zwischen dem athenischen u. eleusinischen Gebiet bildend, Thuc. 2, 19.; b. Paus. 1, 38, 1. 2, 24, 6., Hesych. u. Et. M. p. 703, 12. Ῥειτοί betont; b. Phot. p. 485, 10. Ῥειτά aus Soph. (fr. 936 D.); Oros schrieb Ῥειτός, Herodian Ῥῖτος, Et. M. l. l. 2) ὁ Ῥεῖτος, ein Bach bei Solygeia im Gebiete von Korinth, Thuc. 4, 42.

ῥείω, ep. u. poet. st. ῥέω, w. s.

Ῥειώνη, ἡ, (Ῥείη) Tochter der Rhea, d. i. Here, Meineke Euphor. fr. 138.

Ῥέκας, ὁ, der Wagenlenker der Dioskuren, Strab. 11. p. 496.

ῥέκος, = ζῶμα, ζώνη, Theognost. can. p. 11, 8. Lexx. Das Genus ist unbekannt.

ῥέκτειρα, ἡ, die Thäterin, κακῶν, Man. 1, 212., Fem. von

ῥεκτήρ, ῆρος, ὁ, (ῥέζω) der Thäter, κακῶν, Hes. op. 189., ἀρετῆς, hymn. Clem. Al. p. 313. ῥεκτῆρες ὀργιόωντες, = ὀργίωνες, Man. 4, 229. 2) der Bearbeiter, χρυσοῖο καὶ ἐλέφαντος, id. 1, 297. 4, 149. Dav.

ῥεκτήριος, α, ον, thatkräftig, unternehmend, Ion b. Ath. 13. p. 604. D.

ῥέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) der Thäter, ein thatkräftiger Mann, Plut. Brut. 12. Synes. p. 209.

ῥεμβάζω, = ῥέμβω, Jem. in der Irre herumführen, οἱ λογισμοὶ ῥ. τινά, Macar.

ῥεμβάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu ῥέμβος, γυνή, Sirac. 26, 9. KS.

ῥεμβασμός, ὁ, (ῥεμβάζω) das Umhertreiben. 2) met., unruhiger, geängstigter, zweifelhafter Gemüthszustand, Sap. Sal. 4, 2. KS.

ῥεμβεύω, = ῥεμβάζω, Jesaj. 23, 16. Justin. M. p. 216. A.

ῥέμβη, ἡ, = das folg., w. s.

ῥεμβία, ἡ, (ῥέμβω) das Herumschweifen, Herumirren, κατὰ τὴν φωνὴν ἐν τῇ ῥεμβίῃ εἶναι, stammeln, seiner Zunge nicht mächtig seyn, Hipp. p. 1215. E. Bei Gal. lex. Hipp. p. 552. steht die Form ῥέμβη.

ῥεμβοειδής, ές, (ῥέμβος, εἶδος) wie herumschweifend; dah. geschweift, gekrümmt, b. Erotian. p. 318. f. L. st. ῥαιβοειδής.

ῥεμβονάω, = ῥυμβονάω, auseinanderwerfen, verstreuen, verschleudern, Hesych.

ῥέμβος, ον, (ῥέμβω) sich herumdrehend od. herumtreibend, herumstreichend, herumirrend, eig. u. met., Ignat. p. 78. §. 4. p. 107. §. 11. Aristid. t. 2. p. 423, 5., ὀφθαλμοί, Athanas., ψυχή, Marc. Ant. 2, 17. τὸ ῥέμβον τῶν αἰσθήσεων, Basil. M. — Bei Erotian. p. 318. ῥεμβός betont u. durch γαῦσος, στρεβλός erklärt.

ῥέμβος, ὁ, = ῥεμβία, von der Seele, Plut. mor. p. 603. E.

ῥέμβω, im Kreise herumbewegen, herumdrehn, herumwälzen, herumtreiben, Hesych. — Gew. ῥέμβομαι, Depon. pass., sich herumdrehn oder

herumtreiben, herumirren, Ath. 10. p. 438. E. Proverb. 7, 12., *ἐν Πειραιεῖ*, Plut. Demosth. 6., *ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου*, id. Fab. 20. *κούρη ὄμμασι ῥ.*, Anth. 5, 289, 6. *τρόπις ῥ. ἀπὸ γῆς εἰν ἁλί*, ebd. 9, 415, 4. *ῥίζα ῥ.*, Philo sept. mir. 1.; met., unstäten, unruhigen, geängstigten od. zweifelhaften Geistes seyn, planlos, ohne Absicht, ohne Aufmerksamkeit handeln, schwanken, *ἐν εἰδώλοις καὶ σκιαῖς*, Plut. mor. p. 80. F., *ἐν τοῖς πράγμασι*, id. Pomp. 20. *ὁ νοῦς ῥ.*, Chrys. *ἡ λέξις ῥ.*, die Lesart schwankt, Sext. Emp. adv. math. 2, 52. — Den Aor. *ῥεμφθῆναι* führt Hesych. an. (Verw. mit *ῥόμβος*, *ῥύμβος*, wohl auch mit *ῥαίω*, w. s. am E.)

ῥεμβώδης, (*ῥέμβος*, *εἶδος*) wie herumschweifend, sich herumtreibend, herumirrend, schwankend, unruhig, unstätig, fahrig, met., *πολιορκία*, Pol. 16, 39, 2., *διατριβαί*, Plut. Dion 7., *βλέμμα*, id. mor. p. 45. D. *τὸ ῥεμβῶδες* (nach Xylander, vulg. *ῥομβῶδες*) *καὶ ἀκόλαστον*, ebd. p. 715. C. Adv. *ῥεμβωδῶς*, Hesych.

ῥεμβών, *όνος*, *ἡ*, = *ῥυμβών*, f. L. im Et. M. p. 706, 20. aus Ap. Rh. 4, 144.

Ῥέμος, *ὁ*, *Remus*, der Bruder des Romulus, Anth. 9, 215. (zw. bei Strab. 5. p. 229. 231.) Diod. exc. Vat. p. 5, 12., gew. *Ῥῶμος* genannt, Dion. H. Plut. Dio C. u. a. Auch *Ῥῆμος*, Anth. 3, 19., und dies ist bei Byz. die gewöhnl. Form für *Remus*, *Ῥῶμος* für *Romulus*.

Ῥέμφις, *ιος*, *ὁ*, Sohn des Proteus, König von Aegypten, Diod. 1, 62.

ῥέμφος, *εος*, *τὸ*, ion. st. *ῥάμφος*, Hesych.

Ῥεμωρία, *ἡ*, eine in der Nähe Roms von Remus gegründete Ortschaft, Plut. Rom. 11., cap. 9. *Ῥεμώνιον* gen.; b. Steph. B. *Ῥεμουρία*, b. Dion. H. ant. 1, 85. 86. *Ῥωμορία*.

Ῥεομίθρης, *ου*, *ὁ*, Name eines Persers, Xen.

ῥέον, *τὸ*, = *ῥῆον*, s. *ῥᾶ*.

ῥέος, *τὸ*, (*ῥέω*) wie *ῥεῦμα*, das Fliessende, das Gewässer, Welle, Strömung, Aesch. Ag. 901. Prom. 677. 812.; von Thränen, id. Prom. 400.

ῥέπᾰνος, *ἡ*, Nebenform st. *ῥάφανος*, 2., w. s. Dav.

ῥεπᾰνόσπορον, *τὸ*, (*σπορά*) Rettigsaamen, Gal. t. 14. p. 562, 17.

ῥέπω, f. *ῥέψω*, 1) *sich durch ein Uebergewicht wohin neigen*, das Uebergewicht haben, eig. von der Wagschale welche durch ein Uebergewicht niedersinkt, *τοῦ ταλάντου τὸ ῥέπον κάτω βαδίζει, τὸ δὲ κενὸν πρὸς τὸν Δία*, Ar. fr. 445 D.; aber auch überh. *sich nach einer Seite hinneigen*, sey es nach oben od. nach unten, *τὸ μὲν κάτω ῥέπον ἐν τοῖς ζυγοῖς, βαρύ, τὸ δὲ ἄνω, κοῦφον*, (Plat.) de just. p. 373. E. *ὥσπερ ἐν πλάστιγγι ζυγοῦ κειμένου, ἑκατέρου ἀεὶ εἰς τοὐναντίον ῥέποντος*, indem Jedes sich nach entgegengesetzter Richtung hinneigt, Plat. rep. 8. p. 550. E.; sehr häufig im metaph. Gebrauch: sich nach einer Seite hinneigen, bes. den Ausschlag gewinnen, das Uebergewicht bekommen, zur Entscheidung kommen, im Guten wie im Schlimmen, *ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν*, Il. 8, 72. 22, 212. *τὸ τουδί γ' αὖ ῥέπει*, jetzt neigt sich wieder die Wagschale dieses, Ar. Ran. 1393. *οὗτοι ἐπὶ ὁκότερα τῶν πρηγμάτων ἐτράποντο, ταῦτα ῥέψειν ἔμελλε*, auf welche Seite sich diese schlugen, diese sollte das Uebergewicht haben, Hdt. 7, 139. *τούτους εἰ γένοιντο οἵους δεῖ πλεῖστον ἂν ῥέπειν ἐπὶ τὸ ἀγαθὸν τῇ πόλει*, diese dürften am meisten den Ausschlag für das Beste des Staats geben, Xen. r. Lac. 4, 11. *ἃ ἂν ὥσπερ ῥέψαντα τἄλλα ἐφελκύσηται*, gleichsam den Ausschlag gebend, Plat. rep. 8. p. 544. E. *τῇδε κἀκεῖσε κλίνων ὡς ἐπὶ πλάστιγγος πρὸς οὐδέτερον ῥέψαι δύναμαι*, Plut. mor. p. 11. C. *τὰ τάλαντα ἐπὶ τοῦτον ἔῤῥεπε*, Luc. d. mort. 11, 1. *αἱ ψῆφοι ἐς τὸ χεῖρον ῥ.*, id. Herm. 3. *συμφορὰ κακῶν ῥέπει ἐς τὰ μάσσονα*, Aesch. Pers. 440. *τὸ μηδὲν εἰς οὐδὲν ῥέπει*, was nichts ist, wird zu nichts, Eur. Meleagr. fr. 20 D. *φιλεῖ τοῦτο μὴ ταύτῃ ῥέπειν*, es pflegt das nicht dahin auszuschlagen, auf diese Weise zu gehen, Soph. Ant. 722. *εὖ ῥέπει θεός*, der Gott neigt sich gnädig zu, ist gewogen, Aesch. Sept. 21.; auf eine Person od. Sache *zielen*, *τοῦτ' ἐστὶ τοὔργον εἰς ἐμὲ ῥέπον*, Soph. OR. 847. *χρησμὸς εἰς τοῦτο, ὁ γρῖφος ἐνταῦθα ῥέπει*, Ar. Plut. 51. Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. A. *τὸ μεγαλοπρεπὲς καὶ τὸ πρὸς τὴν ἀνδρείαν ῥέπον*, Plat. legg. 7. p. 802. E.; von Stimmungen, Leidenschaften, Meinungen: sich wohin neigen, sich hinneigen, geneigt seyn, *τὸ μητρὸς στέργηθρον ῥ. ἐς σέ*, Aesch. Cho. 240. *αἱ ἐπιθυμίαι σφόδρα ῥέπουσί τινι εἰς ἕν τι*, Plat. rep. 6. p. 485. D.; von Pers., deren Neigung sich überwiegend auf eine Pers. od. Sache richtet, sich hingezogen fühlen, *ῥ. πρὸς τὴν ἀνδρείαν*, *πρὸς τὴν ἡδονήν*, *ἐπὶ τὸ πείθεσθαι*, *ἐπὶ τὴν διάλυσιν* u. ä., Plat. Pol. p. 308. A. Arist. eth. 10, 1. Isocr. p. 311. A. Pol. 29, 9, 9. 35, 3, 2. *ὥσπερ ἐν τρυτάνῃ ῥ. ἐπὶ τὸ λῆμμα*, Dem. p. 325, 13. *τὰ δικαστήρια ῥ. εἴς τινα*, entscheiden (mit Stimmenmehrheit) für Einen, Luc. bis acc. 5. *ὅπου ἂν ῥέψῃς, ἐκεῖσε ἀκολουθήσω*, wohin du dich neigst, wohin sich deine Meinung entscheidet, Alc. 1, 8. *ῥέπειν πρός τινα*, von einem liebenden Mädchen, sich hingezogen fühlen zu Jem., Plut. mor. p. 772. A. *ῥ. ταῖς γνώμαις* od. *ταῖς εὐνοίαις πρός τινα*, Pol. 33, 15, 2. Dio C. 79, 19., *ἐπί τι*, Pol. 1, 31, 5.; mit dem Inf., *σκοπουμένῳ ἔῤῥεψε δεῖν* (statt *πρὸς τὸ δεῖν*), bei dem Betrachtenden neigte sichs dahin, bei näherer Betrachtung neigte er seine Meinung dahin, man müsse, Plat. ep. 7. p. 328. B. 2) trans., wohin neigen, das Uebergewicht geben, vgl. *καταῤῥέπω*, 2. Pass., *τῶνδ' ἐξ ἴσου ῥεπομένων*, wenn dieses nach gleichem Gewicht zugemessen wird, Aesch. Suppl. 405.

Ῥεριγόνιος κόλπος, *ὁ*, Meerbusen in Albion, mit der Stadt *τὸ Ῥεριγόνιον*, Ptol. 2, 3, 1. 7.

ῥερυπωμένος, part. pf. pass. von *ῥυπόω*, Od. 6, 59.

ῥεῦμα, *ατος*, *τὸ*, (*ῥέω*) das Fliessende, Strömende, Strömung, Aesch. Prom. 139. Soph. OC. 160. Hdt. 2, 20. 24. Xen. Hell. 4, 2, 11. Pol. 4, 41, 4. u. Sp. *τὸ πλῆθος τοῦ ῥεύματος*, Pol. 1, 75, 5. *ποταμὸς μεγίστῳ ῥεύματι φέρεται*, id. 2, 16, 9. *ἐλαίου ῥεῦμα ἀψοφητὶ ῥέοντος*, Plat. Theaet. p. 144. B. b) Strom, Fluss, *ῥεῦμα Διρκαῖον*, Eur. Suppl. 6[illegible] *ῥεύματα Δίρκης*, *ῥεῦμα Νείλου*, id. Iph. [illegible]01. Plat. Tim. p. 21. E. *ῥεύματα*, wilde Gewässer, Hdt. 8, 12.; von Regengüssen, Demad. p. 180, 17. *πυρὸς ῥεύματα*, Feuerströme, Lavaströme, Carcin. b. Diod. 5, 5. *τὸ ῥεῦμα* (*Αἴτνης*), der Ausbruch, Thuc. 3, 116. c) met., das Strömen, Wogen, Wallen, Fliessen, *ῥ. αὔξης καὶ τροφῆς*, *τῆς ὄψεως*, *τῶν φλεβῶν*, Plat. Tim. p. 44. D. 45. C. 79. A.; von daherströmenden, sich daherwälzenden Massen, u. überh. von Allem, was sich wie ein Strom ergiesst, *ῥ. φωτῶν*, *στρατοῦ*, Aesch. Pers. 87. 412. Eur.

Iph. T. 1437. πολλῷ ῥεύματι προσνισσόμενοι, Soph. Ant. 129. ῥ. μελισσῶν, Anth. 9, 404. ῥ. τῶν ἐπῶν, Eupol. b. Schol. Ar. Eq. 526. τὸ μαντικὸν ῥεῦμα καὶ πνεῦμα, Plut. mor. p. 432. D. ῥ. κλαυθμῶν καὶ ὀδυρμῶν, Plut. mor. p. 609. B., ἄτης, ebd. p. 168. A., φιλίης, Anth. 5, 249. ῥεῦμα τύχης, der Strom, der Lauf des Geschicks, Men. im Et. M. p. 685, 38. μετὰ πολλοῦ ῥεύματος εἰς τὴν στοὰν φερόμενος, mit Ungestüm herfallend über die St., Plut. mor. p. 514. D. ὑπὸ ῥεύματός τε καὶ κατάῤῥου πάντα χρήματα ἔχεσθαι, Plat. Cratyl. p. 440. D. 2) ein im Leibe herumziehender Krankheitsstoff, ein Fluss, Rheuma, ῥ. νοσηματικά, Arist. sensib. 5.; abs., Plut. Mar. 34. Flam. 6. Demetr. 19. App. Mithr. 6. Luc. Philops. 6. Medd. vgl. Plat. Crat. l. l. ῥ. στομάχου καὶ κοιλίας, Bauchfluss, Diosc. 1, 114. ῥ. τῶν ὀφθαλμῶν, das Triefen der Augen, Galen. Dav.

ῥευμᾰτίζομαι, Depon. pass., einen Fluss haben, 1) in strömende Bewegung gesetzt werden, Strab. 1. p. 52. 2) als Krankheit, am Flusse leiden, Tim. Locr. p. 203. A. Plut. mor. p. 902. A. Antyll. b. Stob. fl. 101, 15. Medd. ῥευματισθεὶς τὴν ἀρτηρίαν, Alex. Aphr. probl. 1, 125. Auch ῥευματίζω, Diosc. 4, 40. Porphyr. abst. p. 45, 5 Rhoer.

ῥευμᾰτικός, ή, όν, (ῥεῦμα, 3.) rheumatisch, zu den Flüssen gehörig, ihnen eigen, an Flüssen leidend, ihnen ausgesetzt, ῥευματικὸς εἰς ὀφθαλμούς, Arist. probl. 31, 5. ῥ. ἕλκη, νοσήματα, Diosc. Gal., τραῦμα, Plut. mor. p. 131. B., σκέλη, Oribas.

ῥευμάτιον, τὸ, Demin. von ῥεῦμα, Flüsschen, Plut. Thes. 27. Antig. Car. mir. p. 99, 1. [μᾰ]

ῥευμᾰτισμός, ὁ, (ῥευματίζομαι) = ῥεῦμα, 3., Diosc. Galen.

ῥευμᾰτόω, (ῥεῦμα) in Fluss bringen, flüssig machen, Pisid.

ῥευμᾰτώδης, ες, (εἶδος) 1) fluthend, wellenreich, Tzetz. hist. 3, 122. 2) flussartig, von rheumatischer Art, Hipp. p. 1210. C. πάθη ῥευματωδέστερα, Gal. t. 19. p. 535, 4.

Ῥεῦνος, ὁ, ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 23, 2.

ῥεῦσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Fliessen, Diosc. 1, 116. 2. 180. Oefters als f. L. statt ῥύσις.

ῥευστάλεος, α, ον, (ῥέω) flüssig, ἀήρ, Poet. b. Eus. praep. ev. 4, 9. Hesych.

ῥευστικός, ή, όν, (ῥέω) flüssig, fliessend, ἀναθυμίασις, σπέρμα, Plut. Aem. 14. mor. p. 905. E. οὐδὲν εὐδαιμονίας ῥευστικώτερον, Byz. Adv. ῥευστικῶς, Plut. mor. p. 874. F.

ῥευστός, ή, όν, (ῥέω) geflossen, fliessend, flüssig; überh. nicht fest, met., in steter Bewegung, unstet, schwankend, unbeständig, wechselnd, vergänglich, hinfällig, *fluxus*, ὕλη, οὐσία, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 217. Plut. mor. p. 882. C. 268. D., σῶμα, Clem. Al. ῥευστὴ εἰς ἅπαντα πολυπραγμοσύνη, Plut. mor. p. 522. A.

ῥέφᾰνος, ὁ, ion. st. ῥάφανος, w. s.

ῥέψις, εως, ἡ, (ῥέπω) die Neigung wohin od. wozu, πρός τι, KS.

ῥέω, poet. ῥείω, Hes. fr. 237 Göttl. Dion. P. 1074. Anth. 1, 119, 16. 7, 36, 5., impf. ἔῤῥεον, ep. ῥέον, pf. ἐῤῥύηκα, f. ῥυήσομαι, aor. ἐῤῥύην, Hdt. Hipp. Att., ep. 3 sing. ῥύη, Od. 3, 455. (während sonst bei Homer nur Praes. und Impf. act. vorkommt); auch f. ῥεύσομαι, Theogn. 448. Eur. fr. Thes. 1, 3 D. Crates b. Ath. 6. p. 268. A. Hipp. p. 612, 54., dor. ῥευσοῦμαι, Et. M. p. 381, 31. u. bei spät. Att., Arist. meteor. 2, 2. 4. (p. 356, a, 16. 361, a, 33.), selten ῥεύσω, Anth. 5, 125. (b. Hipp. p. 251, 24. aber ist ῥεύσει τε mit Veitch in ῥεύσεται zu ändern), aor. ἔῤῥευσα, Pseudo-Phoc. 180. Mosch. 3, 33. Anth. 5, 33. Hipp. p. 412, 43. 414, 32. Ar. Eq. 526. (περιῤῥεῦσαι, Lycurg. p. 160, 1.) u. spät. Att., Ael. Sext. Emp. u. a. b. Lob. Phryn. p. 739. (dagegen ist bei Plat. rep. 8. p. 544. E. u. Arist. meteor. 2, 2. p. 356, a, 17. ῥέψαντα u. ῥέψῃ statt der Vulg. ῥεύσαντα, ῥεύσῃ hergestellt worden). — Med. ῥεῖται, ἐῤῥεῖτο, Anth. 9, 522, 4. Eur. Hel. 1618., häufiger im Part. ῥεόμενος, Hipp. Plut. Luc. u. a. Lob. Soph. Ai. p. 76. not., poet. ῥεούμενος, Orac. b. Hdt. 7, 140. Lob. techn. p. 144. — *Fliessen*, von jeder Flüssigkeit, von Homer an allg. in Poes. u. Pros. πηγὴ ῥέει ὕδατι, Il. 22, 149. Od. 5, 70. τῆς ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, Od. 19, 204. ἐγκέφαλος ῥ. χαμάδις, Il. 3, 300. αἷμα ῥ. κατ' ὠτειλήν, Il. 17, 86. ἀφρὸς ἐῤῥύη κατὰ στόμα, Aesch. fr. 425 D. ὀμμάτων ἄπο πρηστῆρε ῥεύσονται κάτω, Eur. fr. Thes. 1, 3 D. αἷμα ῥ. μυρίων νεκρῶν, id. Phoen. 1480., ἐῤῥύη τινὶ ἐκ τῆς ῥινός, Xen. Cyr. 8, 3, 30. τὸν Νεῖλον ῥέειν ἀπὸ τηκομένης χιόνος, Hdt. 2, 22. ὁ ποταμὸς μέγας ἐῤῥύη, der Fluss *strömte hoch, ging hoch*, Hdt. 8, 138. Thuc. 2, 5. Dem. p. 1379, 2. ῥεῖ μου τὸ δάκρυον πολύ, fliessen reichlich, Ar. Lys. 1034.; mit dem Dat. u. Acc. der fliessenden Materie, λίμνη ῥ. χρυσῷ, Call. Del. 261. Ἱμέρα ἀνθ' ὕδατος ῥείτω γάλα, ströme Milch, ströme von Milch, Theocr. 5, 124. 126. ποταμὸς οἶνον ῥέων, Luc. v. h. 1, 7. ep. Sat. 20. b) häufiger steht der Dat. u. Acc. bei ῥέω, wenn das Subject ein fester Gegenstand ist, an welchem etw. fliesst, ῥέεν αἵματι γαῖα, die Erde *rann* od. *triefte* von Blut, Il. 8, 65. 15, 715. ῥεῖ γάλακτι πέδον, ῥεῖ δ' οἴνῳ, ῥεῖ δὲ μελισσᾶν νέκταρι, Eur. Bacch. 142. φάραγγες ῥ. ὕδατι χειμάῤῥῳ, id. Tro. 449. πόλις χρυσῷ ῥέουσα, ebd. 995. φόνῳ ναῦς ἐῤῥεῖτο, Eur. Hel. 1618.; von Pers., Κρατῖνος πολλῷ ῥεύσας ποτ' ἐπαίνῳ, triefend von Lob, d. i. grosses Lob geniessend, Ar. Eq. 526.; häufig im Part., ἱδρῶτι, αἵματι ῥεόμενος, von Schweiss, von Blut *triefend*, Orac. b. Hdt. 7, 140. Luc. d. mort. 14, 5. salt. 71. catapl. 3. Plut. Cor. 3. Lucull. 10. Philostr. p. 541. γυναῖκες ῥεόμεναι δάκρυσι, in Thränen *schwimmend*, Philo t. 1. p. 530, 4. Ζεὺς χρυσὸς ῥυείς, in Gold fliessend, als Gold herabfliessend, Isocr. p. 217. D. vgl. Anth. 5, 33. 125. c) sehr selten als Trans. in der Bdtg *fliessen lassen, fliessen machen, giessen*, ἔῤῥει χειρὶ χοὰς θανόντι πατρί, Eur. Hec. 528. 2) von andern Gegenst., a) von Feuer u. Wind, φλὸξ ῥυεῖσα, sich verbreitend, Plut. Brut. 31. φλὸξ διὰ τοῦ στόματος ἔξω ῥέουσα, id. mor. p. 762. F. ἀὴρ ῥεῖ, ebd. p. 954. E. ἄνεμος ἀπὸ τῆς ἄρκτου ῥέων, herwehend, Plut. Sertor. 17.; von Vulkanen, *speien*, τὴν Αἴτνην ῥυῆναι, Ael. b. Stob. fl. 79, 38. b) von Geschossen, τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, die Geschosse *flogen in Menge*, es regnete Geschosse, Il. 12, 159. c) von Haaren, *ausfallen*, τρίχες ἔῤῥεον ἐκ μελέων, Od. 10, 393. Hes. fr. 5, 3 Dind. Theocr. 2, 89. ῥέουσιν αἱ ἐκ τῆς κεφαλῆς τρίχες, Arist. h. a. 3, 11. d) von reifen Früchten, welche *abfallen*, Pol. 12, 4, 14. e) von der Rede u. von Redenden, denen die Worte so aus

dem Munde fliessen, *ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή*, Il. 1, 249. *ἔπεα μείλιχα ῥ. ἐκ στόματος*, Hes. th. 84. vgl. 39. 97. Anth. 9, 522. *θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ' ὑμῶν*, der sich in einen gewaltigen Redestrom gegen euch ergoss, Dem. p. 272, 20. Dion. H. ant. 7, 14. 10, 5. Wess. Diod. 16, 85., wie bei Horat.: *salso multoque fluenti*. *λέξις ῥέουσα καὶ μαλακή*, eine fliessende Sprache, Phot. bibl. cod. 94. f) von einer sich heranwälzenden Menschenmasse, *ῥεῖ πολὺς ὅδε λεώς*, Aesch. Sept. 80. *Θρῄκιος ῥέων στρατός*, Eur. Rhes. 290.; auch von Einzelnen, sich auf etw. werfen od. stürzen, sich versenken in etw., seinen Sinn auf etw. richten, *Κύπρις ἢν πολλὴ ῥυῇ*, wenn sich K. mit Macht auf Jmd wirft, Eur. Hipp. 443. *μὴ ἐς ἔρωτα γυναικὸς ἅπας ῥεύσῃς*, Pseudo-Phoc. 180. *πολὺς ἐς τήνδε ἐῤῥύη*, er war ihr mit grosser Liebe zugethan, App. b. c. 5, 76. *ὅλος ἐῤῥύη πρὸς τὸν Ἀλκιβιάδην*, er ergrimmte gegen den A., Plat. Alc. 21. *οἱ ταύτῃ ῥυέντες*, die ihren Sinn darauf gerichtet haben, Plat. rep. 6. p. 495. B. *ἐφ' οὓς (λόγους ἀρέσκοντας) τὸ πλῆθος τῶν ῥητόρων ἐῤῥύηκεν*, Isocr. p. 159. D. *ῥυῆναι ἐπὶ τὸ πρᾳότερον, ἐπὶ ποιητικήν*, sich einer gemässigtern Gesinnung zuwenden, sich der Dichtkunst ergeben, Plut. Cat. min. 23. Cic. 2. *οὐκ ἐῤῥύη πρὸς τὸ οἰκεῖον ὑπὸ τοῦ πάθους*, er richtete seinen Sinn nicht vor Schmerz auf seine eigenen Angelegenheiten, id. Brut. 15. *ᾧ πρὸς τὰ μαθήματα ἐῤῥυήκασιν (αἱ ἐπιθυμίαι)*, bei dem sie (die Neigungen) sich den Studien zugewandt haben, Plat. rep. 6. p. 485. D. 3) bes., a) sich verbreiten, sich ausbreiten, in Umlauf kommen, *ὅσοι περὶ πορνείας ἐῤῥύησαν λόγοι*, Dem. p. 433, 25. *κληδόνος καλῆς μάτην ῥεούσης*, eines sich irrig verbreitenden guten Rufes, Soph. OC. 259. b) von Begebenheiten, sich verlaufen, ablaufen, *ταῦτα μὲν ῥείτω κατ' οὖρον*, Soph. Trach. 468. c) hin u. her schwanken, *κινεῖται καὶ ῥεῖ τὰ πάντα*, Plat. Theaet. p. 182. C. *ὡς ἰόντων πάντων καὶ ἀεὶ ῥεόντων*, id. Crat. p. 439. C. *ῥεῖν καὶ φθίνειν ἅπαντα*, Arist. *οἱ ῥέοντες*, die Philosophen, welche annahmen, dass die Dinge in stetem Fluss, in steter Bewegung seyen, *οἱ τὸ πᾶν κινοῦντες, οἱ τοῦ ὅλου στασιῶται*, Heind. Plat. Theaet. p. 181. A. d) zerfliessen, dahinfahren, vergehen, sich auflösen, schwinden, *ῥεῖ πᾶν ἄδηλον τὸ κάταγμα*, Soph. Trach. 698. *εἰ ῥέοι τὸ σῶμα καὶ ἀπολλύοιτο*, Plat. Phaed. p. 87. D. e) gesuchter Ausdruck für menstruiren, Luc. Lexiph. 19. f) sprüchw. *ἄνω ῥεῖν*, s. *ἄνω*, II a. E. g) *ῥέοντα*, eine Art Becher, Astydam. b. Ath. 11. p. 496. E.

ῬΕΩ, ich *sage*, ungebr. Thema, von dem pf. *εἴρηκα*, pass. *εἴρημαι*, fut. *ῥηθήσομαι* u. *εἰρήσομαι*, aor. *ἐῤῥήθην*, unatt. *ἐῤῥέθην*, hergeleitet wird, s. unter *ἐρῶ*. Zu diesem Stamme gehört *ῥῆμα, ῥῆσις, ῥητός, ῥήτρα, ῥήτωρ*, wie das lat. *reor* u. *ratus*.

Ῥῆβας, α, ὁ, Fluss in Bithynien, Ap. Rh. 2, 349. Dion. P. 794.; auch *ὁ Ῥήβαιος*, Ap. Rh. 2, 789.

ῥηγεύς, έως, ὁ, (ῥῆγος) Färber, s. *ῥῆγος* a. E.

ῥηγή, ἡ, (ῥήγνυμι) = *ῥαγή*, w. s.

Ῥηγιάς, άδος, ἡ, St. in Koile-Syrien, Ptol. 5, 15, 13.

Ῥηγῖλλος, ὁ, gr. Männern., Suid.

Ῥήγιλλα, ἡ, Gemahlin des Herodes Atticus, Anth. app. 51. Luc. Demon. 33.

H. Th.

Ῥηγῖνος, ὁ, gr. Männern., Anth. app. 69. Suid.

Ῥήγιον, τὸ, 1) Vorgebirge u. Stadt in Bruttium, Messina gegenüber, *Rhegium*, jetzt *Reggio*, Aesch. fr. 313 D. Hdt. 1, 166 sq. Thuc. 3, 86. u. sonst, Strab. u. a. Adj., *Ῥηγῖνος οἶνος*, Ath. 1. p. 26. E. Die Einw., *οἱ Ῥηγῖνοι*, Hdt. 3, 86. 88. 7, 170. Strab.; sie galten für feig, dah. sprüchw., *Ῥηγίνων δειλότερος*, Zenob. 5, 83. vgl. Ath. 1. p. 19. F. *Ῥηγῖνος λαγώς*, Zenob. 4, 85. *ἡ Ῥηγίνη*, das Gebiet von Rhegion, Strab. 2. p. 123. u. öft. 2) Stadt jenseit des Po, id. 5. p. 213. 3) *Ῥ. Λέπιδον*, ebd. p. 216., od. *Ῥ. Λεπίδιον*, Ptol. 3, 1, 46., Stadt diesseit des Po.

ῥῆγμα, ατος, τὸ, (ῥήγνυμι) Riss, Bruch, bes. Bruch am Körper, Hipp. Gal.; aufgebrochener Abscess, Hipp.; auch eine klaffende Wunde, Phot. p. 485, 25. *ῥῆγμα καὶ στρέμμα*, Dem. p. 24, 6. 156, 1. 294, 21. *ῥῆγμα λαβεῖν*, Ath. 12. p. 518. D. b) Riss, Spalte, Oeffnung, *ῥ. ποιεῖν ἐν τοῖς τοίχοις*, Pol. 13, 6, 8. *ῥ. τῆς γῆς*, Kluft, Schlund, Arist. h. a. 9, 4. Philostr. p. 58. 703. 800., lat. *rima*. 2) Propr., *Ῥῆγμα*, Hafenstadt am persischen Meerbusen, Steph. B. Dav.

ῥηγμᾰτίας, ου, ὁ, ion. *ῥηγματίης*, Einer der einen Riss od. Abscess in der Lunge od. sonst im Innern hat, *vulsus*, Hipp. *ῥηγματίας πλεύμονος*, id. p. 479, 55. *οἱ ἐκ βηχὸς ῥηγματίαι*, Hippiatr. p. 74, 1.; auch Einer in dessen Innern ein Gefäss gesprungen ist, Hipp.

ῥηγμᾰτώδης, ες, (ῥῆγμα, εἶδος) rissartig, ritzig. b) = *ῥηγματίας*, Hipp. p. 1217. C.

ῥηγμίν od. *ῥηγμίς*, gen. *ῖνος, ἡ, (ῥήγνυμι)* die an das Ufer anschlagenden und mit Getös sich brechenden Wogen des Meeres, *die brandenden Wogen, Wogenbruch, Brandung*, bei Homer häufig in der Vbdg *ῥ. θαλάσσης*, seltener *ῥ. ἁλός*, Il. 20, 229. Od. 12, 214. *ῥ. πόντου*, Pind. Nem. 5, 24., *ἀξένου πόρου*, Eur. Iph. T. 253. Vgl. Nitzsch Od. 9, 149. Grashoff das Schiff S. 11. — Der Nom. sing findet sich nirgends; am häufigsten der Dat. *ῥηγμῖνι*, Hom. Pind.; seltener gen. *ῥηγμῖνος*, Il. 20, 229., acc. *ῥηγμῖνα*, Od. 12, 214. Arist. meteor. 2, 8. p. 367, b, 19. Plur. nom. *ῥηγμῖνες*, Arist. l. l. 14., dat. *ῥηγμῖσι*, Eur. l. l. Qu. Sm. 3, 511. 2) met., *ῥ. βίοιο*, die Brechung od. der Rand des Lebens, d. i. der Tod, Naeke Choeril. 167. 3) ein Bruchstück, ein abgerissnes Stück, *ῥηγμῖνες· τὰ ἀποῤῥήγματα τῆς πέτρας*, Hesych.

ῥηγμός, ὁ, = *ῥηγμίν*, Hesych.

Ῥηγνίδας, ου, ὁ, Sohn des Phalkes, Paus. 2, 13, 1.

ῥήγνυμι, impf. *ἐῤῥήγνυν*, ep. 3 sing. *ῥήγνυσκε*, Il. 7, 141., ion. 3 plur. *ῥηγνύατο* [--⏑⏑], Arat. 817., als Nebenform findet sich schon bei Homer *ῥήσσω*, Il. 18, 571. h. Ap. 516. Ap. Rh. 1, 549. Call. Del. 322. Anth. 7, 485, 2., in spät. Prosa *ῥήττω*, Strab. 7. p. 307. Diosc. 4, 154. u. Spät., seltener *ῥηγνύω*, impf. *κατεῤῥήγνυον*, Dem. p. 535, 2., f. *ῥήξω*, aor. *ἔῤῥηξα*, pf. *ἔῤῥωγα* in intr. Bdtg, b. LXX. auch *ἔῤῥηχα* (*διεῤῥηχώς*, 2 Regg. 14, 30. 15, 32.), pass. *ἔῤῥηγμαι*, nur in Compp. wie *καταῤῥήγνυμι, συῤῥήγνυμι* u. a., aor. pass. *ἐῤῥάγην* [ᾰ], seltner *ἐῤῥήχθην*, Tryphiod. 11. (*διεῤῥήχθην*, Hipp. p. 549, 1.) — **Brechen**, *reissen, sprengen, spalten*, *τεῖχος, πύλας, θύρας*, Il. 12, 198. 262. 291. 9, 475., *θώρηκας, σάκος*, ebd. 2, 544. 20, 268. Hes. sc. 140., *ἱμάντα, τείνοντε, νευρήν*, Il. 3, 375. 5,

307. 9, 328., *χαλκόν*, *ὀστέον*, ebd. 3, 348. 12, 185., *χρόα*, Il. 23, 673., *ἕλκος*, eine Wunde reissen, schlagen, Pind. Nem. 8, 50. *θύελλα ῥ. ἱστοῦ προτόνους*, Od. 12, 409. *ῥ. πέπλους ἀμφὶ σώματι*, Aesch. Pers. 199. vgl. 468. Eur. Hec. 559., *τὰ στέμματα χερί*, Eur. Ion 522., *ὀστᾶ*, *σάρκας*, id. Herc. f. 994. Bacch. 1128., *δώματα χαμᾶζε*, niederreissen; ebd. 633., *γῆς δάπεδον ἀρότροις*, Ar. Plut. 515.; selten in Pros., *ῥ. τὰς πύλας*, *τὰ δεσμά*, Luc. Paras. 46. d. d. 17, 1. — Med., = Act., *ῥήγνυσθε τεῖχος*, Il. 12, 440. vgl. 224. 257. 291. Anth. 8, 182. — Pass., *κῦμα θαλάσσης χέρσῳ ῥηγνύμενον*, sich am Festland brechend, Il. 4, 425. vgl. 18, 67.; *brechen*, *bersten*, *platzen*, *reissen*, *springen*, *ῥαγεῖσα Θηβαίων κόνις*, Soph. fr. 781 D. *ῥ. τὸ τεῖχος*, *τὶ τῆς γῆς*, *ναῦς*, berstet, Xen. Hell. 5, 2, 5. Plat. rep. 2. p. 359. D. Dem. p. 1289, 14., *φλέψ*, Xen. Hell. 5, 4, 58. *σίδηρος θραυσθεὶς καὶ ῥαγείς*, Soph. Ant. 476. *ἱμάτια ῥαγέντα*, zerrissene Kleider, Xen. Cyr. 1, 6, 16. Met., *πολλῶν ῥαγεισῶν ἐλπίδων*, vereitelt seyn, Aesch. Ag. 505. — b) bes. eine Schlachtreihe durchbrechen, *φάλαγγα*, *ὅμιλον*, *στίχας ἀνδρῶν*, Il. 6, 6. 7, 141. 11, 538. 15, 615. *πίτυλος Ἀργείων δορὸς ἔῤῥηξαθ᾽ ἡμᾶς*, Eur. Heracl. 835. *ῥ. τὸ μέσον*, das Centrum durchbrechen, sprengen, Hdt. 6, 113., auch abs., *durchbrechen*, *ῥήξαντες ἐδίωκον*, ebd. Eben so im Med., *ῥήξασθαι φάλαγγας*, *στίχας*, Il. 11, 90. 13, 680. 718. 15, 409., u. abs., 12, 411. c) *in etwas reissen*, d. i. etw. so behandeln als wollte man es zerreissen, z. B. *ὥστ᾽ ἠΐθεοι κραιπνοῖσι πέδον ῥήσσωσι πόδεσσι*, den Boden mit den Füssen gleichsam aufreissen, von Tanzenden, *terram pedibus pulsare*, Ap. Rh. 1, 549.; und so auch abs. = *tanzen*, *ῥήσσοντες ἁμαρτῇ μολπῇ τ᾽ ἰΰγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο*, Il. 18, 571. *οἱ δὲ ῥήσσοντες ἕποντο*, h. Hom. Ap. 516. *ῥήσσειν τύμπανα*, schlagen, Anth. 7, 799, 3. *ὑπὸ πληγῇσιν ῥησσόμενος*, geschlagen, gepeitscht, Call. Del. 322. — 2) durch Reissen etw. losmachen, entfesseln, erregen, in Bewegung setzen u. ä., *ἔριν*, den Streit *entfesseln*, im Med., Il. 20, 55: (*θεοὶ*) *ἐν αὐτοῖς* (bei den Troern und Griechen) *ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν*, was aber Passow s. v. *ἔρις* wieder anders erklärte: sie theilten den Kampf, so dass nicht auf Einen Punkt, sondern an mehrern Orten zugleich gefochten ward. *ῥηγνύναι φωνήν*, die Stimme losreissen, von Stummen u. Kindern, welche das erste Mal zu reden anfangen, Hdt. 1, 85. 2, 2., von Betäubten: wieder einen Laut von sich geben, Hipp. p. 1155. C., aber auch: frei heraus reden, sein Schweigen brechen, seine Stimme erheben, *rumpere vocem* (Virg. Aen. 2, 129. 9, 377.), Hdt. 5, 93. Dem. p. 126, 26., *τινί*, zu Jem., Ar. Nub. 356. 960.; eben so *ῥῆξαι αὐδήν*, Eur. Suppl. 710., und im Med., *ῥήξασθαι φωνήν*, *θρόον αὐδῆς*, *φθόγγον*, Anth. 5, 222. 7, 597. 9, 61.; auch abs., *ῥῆξον*, erhebe deine Stimme, Jesaj. 54, 1. *ῥ. κλαυθμόν*, Plut. Per. 36. *ῥ. δακρύων νάματα*, in Thränen ausbrechen, den verhaltnen Thränen ihren Lauf lassen, Soph. Trach. 919. *χῶρος ῥ. πηγάς*, die Gegend lässt Quellen durchbrechen, hervorbrechen, Plut. Mar. 19. *Ζεὺς ῥ. νεφέλην ἔς τινα*, Z. lässt die Wolke über od. auf Jem. losbrechen, platzen, Philostr. im. 2, 27. p. 853.; met., *ῥ. κακά*, Uebel hervorbrechen od. zum Ausbruch kommen lassen, Soph. OR. 1076., wo man es fälschl. als Intrans. fasst, vgl. *ἀναῤῥήγνυμι*, 2. — Pass., *βροντὴ ἐῤῥάγη δι᾽ ἀστραπῆς*, der Donner brach los, krachte, Soph. fr. 507 D. *σέλα ῥηγνύμενα πομφόλυγος δίκην*, Plut. mor. p. 919. D. *χειμῶνες ῥήγνυνται*, ein Ungewitter bricht los, Arist. mund. 6. *πηγὴ ῥήγνυται*, bricht hervor, Plut. Pelop. 16. *τὰ καταμήνια ῥήγνυται*, Hipp. öft., Arist. h. a. 7, 2. gen. an. 1, 19. — Intr. *ἔῤῥωγα*, *παγὰ δακρύων*, Soph. Trach. 852. *ὧν* (*ὑδάτων*) *τὰ ῥεύματα πρὸς ἀνατολὴν ἡλίου ἔῤῥωγε*, Ath. 2. p. 46. D.; met., *κακῶν πέλαγος ἔῤῥωγεν μέγα*, Aesch. Pers. 433. *τάδ᾽ ἐκ δυοῖν ἔῤῥωγεν κακά*, Soph. OR. 1280. Valck. Eur. Hipp. 1338. (Ueber die Abltg s. *ῥαίω* a. E. Zu demselben Stamme gehört das lat. *frango*, *fregi*, *fractum*.)

ῥῆγος, *εος*, *τὸ*, *ein gefärbter Teppich*, *eine bunte Decke*, oft b. Hom., bei dem sie gew. die Beiw. *καλά* (Od. 3, 351.), *καλὰ πορφύρεα* (Il. 24, 644. Od. 4, 297. 7, 336.), od. *σιγαλόεντα* (Od. 6, 38. 11, 189. 19, 318. 337. 23, 179.) haben; sie dienen entw. als Decken über die Betten, Il. 24, 644. Od. 3, 349. 351. 20, 141. u. sonst, od. über Sessel zu breiten, Od. 10, 352., auch wie *φᾶρος* als Gewand, Od. 6, 38.; da Hom. aber *ῥῆγος* u. *λίνον* Od. 13, 73. 118. ausdrücklich unterscheidet, ist es wahrsch., dass das *ῥῆγος* von *Wolle* war; vgl. Nitzsch Od. 3, 349. Im Sing. steht das Wort Il. 9, 661. Od. 13, 73. 118., sonst überall im Plur. Auch findet sich später die Form *ῥέγος*, Anacr. fr. 97 Bgk, u. in derselben Bdtg *ῥέγμα*, Ibyc. fr. 53 (48). — In derselben Weise sagte man *ῥηγεύς*, *ὁ*, *der Färber*, Hesych. Schol. Il. 9, 661., u. *ῥεγεύς*, Et. M. p. 703, 28. (wo *ῥαγεύς* v. L. ist), und *ῥεγιστής*, *οῦ*, *ὁ*, Hesych., der auch die Form *ῥογεύς* anführt. (Alte Gramm. leiten das Wort von *ῥέζω*, 2. (*ῥήζω*), *färben*, ab. Lobeck technol. p. 78. hält aber *ῥέγος* u. *ῥῆγος* ganz auseinander; und auch Passow nennt für *ῥῆγος* die Abltg von *ῥήγνυμι*, *ῥάκος*, *ῥάγος* unter allen die besste, nach der *ῥῆγος* überh. *ein Laken*, *ein Stück Zeug* seyn würde.)

ῥηδιος, *η*, *ον*, zsgz. aus *ῥηΐδιος*, s. *ῥᾴδιος*.

ῥήζω, s. *ῥέζω*, 2.

ῥηθείς, *εῖσα*, *έν*, part. aor. pass. zu *ἐρῶ*, Od.

ῥηΐδιος, *η*, *ον*, Adv. *ῥηϊδίως*, ep. u. ion. st. *ῥᾴδιος*, *ῥᾳδίως*, w. s. [*ῐδ*]

ῥηΐζω, ion. st. *ῥαΐζω*, w. s.

ῥήϊστος, *η*, *ον*, ion. u. ep. Superl. st. *ῥᾷστος*, s. *ῥᾴδιος*.

ῥηΐτερος, *η*, *ον*, ep. Comp., u. *ῥηΐτατος*, *η*, *ον*, ep. Superl. zu *ῥᾴδιος*, w. s.

ῥήκτης, *ου*, *ὁ*, (*ῥήγνυμι*) der Zerreisser, Zerbrecher, Spalter; dah. ein Erdbeben, das die Erde spaltet u. einen Erdfall verursacht, Arist. mund. 4, 28. Dav.

ῥηκτικός, *ή*, *όν*, zum Zerreissen, Zerbrechen, Zerplatzen geeignet, mit dem Gen., *τὸ ψυχρὸν πάνυ φλεβῶν ῥηκτικόν*, Hipp. p. 1175. B.

ῥηκτός, *ή*, *όν*, (*ῥήγνυμι*) zu zerreissen, zerreissbar, von einem Menschen, *χαλκῷ ῥηκτός*, dem Erze zerreissbar, d. i. verwundbar mit Erz, Il. 13, 323.

ῥῆμα, *ατος*, *τὸ*, (*ῬΕΩ*, *ἐρῶ*) das Gesagte od. Gesprochne, Wort, Spruch, Ausspruch, *ἀνθρώπων ῥήμασι πειθόμενος*, Theogn. 1152. vgl. Epigr. b. Hdt. 7, 228. *κακὰ ῥήματα*, Soph. Ai. 243. *τὰ λεγόμενα τῶν Τηνίων ῥήματα*, die Aussagen der Tenier, Hdt. 8, 83. vgl. Archil. fr. 45 (83)

Bgk. Eur. fr. inc. 123 D. *ῥῆμα Ὁμήρου*, Pind. Pyth. 4, 493. Soph. El. 61. OR. 355. Xen. Cyr. 8, 4, 15. Plat. Prot. p. 341. E. *ὁ νόος τοῦ ῥήματος*, Hdt. 7, 162. *πᾶν ῥῆμα ἀκούειν*, alles Mögliche anhören müssen, Pol. 12, 8, 5. *τὸ δόγμα τε καὶ ῥ.*, Plat. rep. 5. p. 464. A. *ῥ. καὶ λόγος*, id. legg. 8. p. 839. B. *τὸ ῥῆμα τὸ φάναι δίκαιον εἶναι κτλ.*, der Ausspruch dass man sagt es sey gerecht u. s. w., id. rep. 1. p. 330. A. *ἐν μύθοις τε καὶ ἐν ῥήμασι καὶ ἐν μέλεσιν ᾄδειν*, id. legg. 8. p. 840. C. b) *das Wort*, Ar. Ran. 821. Fr. 521. Xen. mem. 2, 1, 34. Plat. *τῷ ῥήματι τόδε*, Plat. Tim. p. 49. E. *ῥήματα πλέκειν, θηρεύειν*, Pind. Nem. 4, 10. Andoc. p. 2, 23. *τῷ ῥήματι εἰπεῖν*, *wörtlich*, Plat. Gorg. p. 450. E. Dem. p. 1457, 18. *κατὰ ῥῆμα*, Wort für Wort, *ἀπαγγέλλειν τοὺς λόγους*, Aeschin. p. 44, 16. Plut. mor. p. 44. C. Aristid. t. 1. p. 328.; bes. *das Verbum* od. *Zeitwort*, Zeno b. Diog. L. 7, 58. Plat. Arist. c) im Gegens. zu *ἔργματα, ἔργα*, blosse Worte, Pind. Nem. 4, 10. Soph. OC. 873. Thuc. 5, 111., zu *τὸ ἀληθές*, Plat. Phaed. p. 102. B.; sprüchw. *ῥήματα ἀντ' ἀλφίτων*, Worte statt Brod, Suid. d) der in Rede stehende Gegenstand, überh. Sache, Ding, Handlung, LXX. NT. Dav.

ῥηματικός, ή, όν, zum Zeitwort gehörig, Dion. H. comp. v. 22., *ὄνομα*, von einem Verbum abgeleitet, Sext. Emp. p. 258. Gramm. *τὸ ῥηματικόν*, Abhandlung über das Zeitwort, Apollon. Adv. *—κῶς*, Gramm.

ῥημάτιον, τὸ, Demin. von *ῥῆμα*, kleines Wort, Wörtchen, Wörtlein, Ar. Ach. 444. 447. Nub. 943. Luc. merc. cond. 17. conv. 30. Hermot. 79. bis acc. 11. 16. [ᾰ]

ῥηματίσκιον, τὸ, Demin. von *ῥῆμα*, = das vor., Plat. Theaet. p. 180. A. Themist. u. Sp.

ῥῆμος, ὁ, die ruderähnliche Schaufel, auf der das Brod zubereitet und in den Backofen geschoben ward, Ath. 3. p. 113. C. (Nach Passow von dem lat. *remus*. Doch ist jetzt aus Hdschr. *κεράμῳ* st. *ῥήμῳ* hergestellt. 2) Propr., a) *ὁ Ῥῆμος*, s. *Ῥέμος*. b) *οἱ Ῥῆμοι*, *Remi*, ein Volk in Belgien, Strab. 4. p. 194., b. Ptol. 2, 9, 12: *Ῥημοί*.

ῥήμων, ονος, ὁ, = *ῥήτωρ*, nach Plut. mor. p. 675. A. alte v. L. in der Il. 23, 886., wo wir *καὶ ῥ' ἤμονες ἄνδρες* lesen. 2) Propr., *ὁ Ῥήμων*, gr. Männern., Choerob. b. Theod. p. 79, 25.

ῥήν, ῥηνός, ἡ, Schaf, Lamm, nur noch b. Ap. Rh. 4, 1497 (*ῥήνεσσι*). u. Nic. th. 453 (*ῥῆνα*). (*ῥῆνα, ῥῆνες* ist durch Buchstabenumstellung aus *ἄρνα, ἄρνες* gebildet, eben so *Ῥήνη* = *Ἄρνη*. Dav. *ἀρήν, ἄῤῥην, ἔρσην, ἀνήρ, εὔρην, πολύῤῥην, ῥῆνιξ*, nach Einigen auch *rheno*.)

Ῥήναια u. *Ῥήνεια, ἡ*, = *Ῥήνη*, 2., w. s.

Ῥήνη, ἡ, eine Nymphe, Gemahlin des Oïleus, Il. 2, 728. 2) Name einer kleinen Insel bei Delos, Scylax p. 22. Ptol. 3, 15, 28. Plin. 4, 22, 12.; gew. *Ῥήνεια*, Thuc. 1, 13. 3, 104. Strab. Diod. Plut.; auch *Ῥήναια*, h. Hom. Ap. 44. Hdt. 6, 97. Theocr. 17, 70.; doch wird von Lobeck par. p. 302. u. W. Dind. die letztere Form bezweifelt. Die Einw., *οἱ Ῥηνεῖς* u. *Ῥηναεῖς, έων*, Walz rhett. 4. p. 445. 3) alter Name der Stadt Ravenna, Zosim. 5, 27. (Ueber die Abltg s. *ῥήν* a. E.)

ῥηνικός, ή, όν, (*ῥήν*) vom Schaf, zum Schaf gehörig, Hipp. p. 340, 19. 1155. E.

ῥῆνιξ, ικος, ἡ, = *ἀρνακίς*, Schaffell, Hipp. p. 611, 14. Galen. lex. p. 554.

Ῥηνιοεργής u. *Ῥηνιουργής, ές*, (*ἘΡΓΩ*) von einem gewissen Rhenios gefertigt, *τράπεζα*, Criti. b. Ath. 11. p. 486. E., *ἐμβαθρα*, Poll. 7, 93.

Ῥῆνος, ὁ, der Rhein, Strab. u. a.

ῥηνοφορεύς, έως, ὁ, (*ῥήν, φέρω*) der einen Schafpelz trägt, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 18.

ῥηξηνορία, ἡ, Kraft u. Muth, Männerschaaren zu durchbrechen, Od. 14, 217., von

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, (*ῥήγνυμι, ἀνήρ*) Männer od. Männerschaaren durchbrechend, Männerreihen od. Reihen von Streitern durchbrechend, Beiw. des Achill, Il. 7, 228. 13, 324. 16, 146. Od. 4, 5. Hes. th. 1007., des Apollo, Anth. 9, 525, 18. 2) Propr., *ὁ Ῥ.*, a) Bruder des Phäakenkönigs, Od. 7, 63. b) Vater der Chalkiope, Apd. 3, 15, 6.

Ῥηξίβιος, ὁ, ein Olympionike, Paus. 6, 18, 7.; ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. p. 524.

ῥηξικέλευθος, ον, (*κέλευθος*) den Weg brechend, Bahn brechend, Beiw. des Apollo, Anth. 9, 525, 18.

ῥηξίνοος, ον, (*νόος*) die Seele brechend od. durchbrechend, herzbrechend, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524.

ῥῆξις, εως, ἡ, aeol. *Fρῆξις*, Alcae. fr. 143 (99)., (*ῥήγνυμι*) das Reissen, Zerreissen, Durchreissen, Durchbrechen, Plut. Aem. 14. *ῥ. αἵματος*, das Ausströmen des Blutes beim Springen eines Gefässes im Körper, *αἵματος ῥῆξις ἐκ τῶν ῥινῶν*, Hipp. p. 38, 46. 50. 2) intr., das Reissen, Brechen, das Aufbrechen eines Abscesses, id. p. 1191. A. 1253. D., *νέφους, ἀέρος*, Arist. mund. 4. Plut. Flam. 10. Pomp. 25.; dah. Erdspalte, Erdriss, Kluft, Plut. mor. p. 935. C.

ῥηξισθενής, ές, (*σθένος*) kraftbrechend, Apollon. metaphr. p. 279.

ῥηξίφλοιος, ον, (*φλοιός*) mit aufgerissner Rinde, *δένδρον*, Theophr. h. pl. 1, 5, 2 (wo man sonst *ῥιζόφλοια* las). KS. Lexx.

ῥηξίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) = *ῥηξίνοος*, Hesych.

ῥηξίχθων, ονος, ὁ, ἡ, (*χθών*) die Erde aufreissend od. spaltend, Orph. h. 51, 9.

ῥηξόθεμις, ἡ, (*θέμις*) Rechtsbruch, Cic. ad Att. 14, 10. zw.

ῥῆον, τὸ, = *ῥᾶ*, w. s.

ῥησείδιον, τὸ, = *ῥησίδιον*, Simplic. KS. Lexx.

ῥησίαρχος, ὁ, (*ῥῆσις, ἄρχω*) Orakelfürst, in Sprüchen herrschend, von einem gescheidten und wahrheitsliebenden Manne, Epicharm. b. Hesych. s. v. zw. Nach Andern *Ῥησίαρχος*. als gr. Männern.

ῥησίδιον, τὸ, Demin. von *ῥῆσις*, kleine Rede, Sprüchelchen u. dgl., Cyrill. Hesych. Vgl. Et. M. p. 560, 13.

ῥησικοπέω, (*ῥῆσις, κόπτω*) = *δημηγορέω*, eig. Redensarten hauen, damit prunken, Pol. exc. Vat. p. 396 Mai. Poll. 6, 119.

ῥησιμετρέω, (*μετρέω*) seine Reden od. Worte messen, Luc. Pseudol. 24. Lexiph. 9., von

ῥῆσις, εως, ion. *ιος, ἡ*, (*ῬΕΩ, ἐρῶ*) das Sagen, Sprechen, Reden, das Wort, die Rede, *μύθων ἡμετέρων καὶ ῥήσιος*, Od. 21, 291. *ῥ. ἀγγέλων*, die Botschaft, Pind. Nem. 1, 89. *ἡ ἀπὸ Σκυθῶν ῥῆσις*, das von den Skythen entnommene Wort, Hdt. 4, 127. *ῥ. βραχεῖα, ξυνεχής*, Soph. fr. 62 D. Thuc. 5, 85. *ῥῆσιν λέγειν ἀμφί τινος*, Aesch. Suppl. 615. *ῥ. εἰπεῖν, λέγειν*, id. Ag. 1296. Plat. rep. 3. p. 393. B. legg. 7. p. 811. A.

μακρὰν ῥ. λέγειν τινί, Ar. Ach. 415. μακρὰν ῥ. ἀποτείνειν ἐν ὀδυρμοῖς, μακρὰν ῥ. ἐκτείνειν περί τινος, Plat. rep. 10. p. 605. D. Luc. Prom. 6. Ath. 13. p. 573. B. περὶ σμικροῦ πράγματος ῥήσεις παμμήκεις ποιεῖν, Plat. Phaed. p. 268. C. τὴν ῥῆσιν καταπλέξαι, die Rede endigen, Hdt. 8, 83. b) das Sprechen im Gegens. zum Lesen, Vortrag, Dion. H. jud. Isocr. 2. Auch hiessen nach Phot. p. 486, 10. ῥήσεις diejenigen Partien im Epos, wo der Dichter nicht erzählt, sondern die auftretenden Personen selbst sprechen. 2) die Sage od. Erzählung, ἀνθρώπων παλαιαὶ ῥήσεις, Pind. Ol. 7, 101.; Ausspruch, Beschluss, Sentenz, Λακεδαιμονίων, Hdt. 1, 152. Crates b. Phot. p. 486, 17.; Ausspruch eines Dichters od. Schriftstellers od. Gelehrten, Ar. Nub. 1371. Ran. 151. Vesp. 580. Plat. Gorg. p. 506. C. Dem. p. 315, 22. ῥ. Ἀριστοφάνειαι, Stellen aus Ar., Plut. mor. p. 712. D. 3) die Redeweise, ἡ κατὰ πεζὸν ῥ., Prosa, Longin. fr. 3, 4.

Ῥήσκυνθος, ὁ, Gebirge in Thrakien, Schol. Nic. th. 460. Dav. Ῥησκυνθὶς Ἥρη, die auf dem Rh. verehrte Hera, Nic. l. l.

ῥήσκω, Praesensform zu dem Stamme ῬΕΩ, ich sage, wie φάσκω von ΦΑΩ gebildet. ῥησκομένων· λεγομένων, Hesych. Phot. p. 486, 22.

Ῥῆσος, ὁ, 1) ein thrakischer König, Bundesgenoss der Troer, Sohn des Eioneus oder des Strymon u. einer Muse, Il. 10, 435. Eur. Rhes. Apd. 1, 3, 4. Philostr. p. 680. u. a. 2) ein Athenienser, Corp. inscr. t. 1. p. 170. 3) ein Fluss im troischen Gebiet, der sich in den Granikos ergiesst, Il. 12, 20. Strab. 13. p. 584 sqq., der p. 602. zwei Flüsse dieses Namens unterscheidet, von denen der eine später Ῥοείτης genannt worden sey. Bei Hes. th. 340. als Flussgott, Sohn des Okeanos u. der Thetys.

ῥήσσω, seltnere Nebenform von ῥήγνυμι, w. s.

ῥῆστος, η, ον, ion. zsgz. Superl. st. ῥήϊστος, s. ῥᾴδιος.

ῥηστώνη, ἡ, ion. st. ῥᾳστώνη, Hdt.

ῥητέος, α, ον, Adj. verb. zu ῬΕΩ, ἐρῶ, zu sagen, Plat. legg. 5. p. 730. C. Neutr. ῥητέον (ἐστί), man muss sagen, id. Alc. 2. p. 149. C. apol. p. 22. B. u. öft.

ῥήτερος, η, ον, ion. zsgz. Comp. st. ῥηΐτερος, s. ῥᾴδιος.

ῥητήρ, ῆρος, ὁ, (ῬΕΩ, ἐρῶ) wie ῥήτωρ, der Redner, Sprecher, ῥητὴρ μύθων, opp. πρηκτὴρ ἔργων, Il. 9, 443. ῥ. ἐπέων, Anth. 7, 579. ῥήτωρ ἐν ῥητῆρσι, Anth. 8, 122. vgl. 108. 137.

ῥητίνη, ἡ, (ῥέω) *Harz, Gummi, resina*, Arist. h. an. 9, 20. Theophr. Pol. u. a. (Nach Isidor. 17, 7, 71. von ῥέω, weil es von selbst aus den Bäumen fliesst; nach Lobeck path. p. 219. ausländischen Ursprungs.) [ῑ Nic. al. 300. 567.] Dav.

ῥητινίζω, harzig seyn, nach Harz riechen od. schmecken, Diosc. 3, 79.

ῥητινίτης, ου, ὁ, οἶνος, nach Harz schmeckender od. mit Harz angemachter Wein, *vinum resinatum*, Diosc. 5, 35. [ῑτ]

ῥητινολόγος, ὁ, (λέγω) Harzsammler, Gloss.

ῥητινόω, (ῥητίνη) harzen, mit Harz überziehn, ἐῤῥητινωμένος, Hipp. p. 645, 17. 827. H.

ῥητινώδης, ες, (ῥητίνη, εἶδος) harzähnlich, harzig, Hipp. p. 858, G. Diph. Siphn. b. Ath. 2. p. 57. D.

ῥητινωτός, ή, όν, (ῥητινόω) beharzt, mit Harz angemacht od. überzogen, Gloss.

Ῥητογένης, ους, ὁ, ein Numantiner, App. Hisp. 94.

ῥητολογία, ἡ, (ῥητόν, λέγω) Sammlung od. Zusammensetzung von Sprüchen oder Sentenzen, Tatian. Euseb.

ῥητορεία, ἡ, Schmuckrede, Prunkrede, künstliche Rede, Isocr. p. 87. D. 233. B. Arist. rhet. 1, 2. Diod. 20, 1. Plut. Pelop. 30. mor. p. 803. B. Luc. apol. 12., überall im Plur. 2) die künstliche Beredtsamkeit, Plat. Pol. p. 303. E. Plut. mor. p. 975. C. Diog. L. 3, 93. 4, 36., von

ῥητορεύω, f. εύσω, (ῥήτωρ) ein Redner od. Volkssprecher seyn, als Redner od. Volkssprecher auftreten, reden, sprechen, Plat. Gorg. p. 502. D. Isocr. p. 425. D. Plut. mor. p. 1034. B. Luc. Jup. tr. 14. App. b. c. 2, 2. οἱ ῥητορεύοντες, die Redner, Luc. Pisc. 29.; bes. b) eine künstliche Rede halten oder machen, sich mit einer Prunkrede zeigen, von der Redekunst Profession machen, Diog. L. 2, 20. c) mit dem Acc., etw. rednerisch vortragen, λόγους, Isocr. p. 87. C., τὴν πρεσβείαν, Luc. pro laps. 2. d) πεζὰ ῥ., in Prosa schreiben, Eust. p. 215, 7.

ῥητορικός, ή, όν, (ῥήτωρ) 1) die Beredtsamkeit od. Redekunst betreffend, dazu gehörig, rednerisch, rhetorisch, λόγος, ἐπαγωγή, Arist., δύναμις, die Macht der Rede, Redegewalt, id., περίοδος, Demetr. eloc. §. 20., τέχνη, die Redekunst, Plat. Phaedr. p. 270. B. u. öft., u. subst. ἡ ῥητορική, ebd. p. 261. A. u. öft. b. Plat. Arist. Rhett., auch τὸ ῥητορικόν u. τὰ ῥητορικά, Plat. Phaedr. p. 266. C. Diog. L. 4, 49. ῥ. ἀνήρ, ein Mann von Beredtsamkeit, od. der Anlage zur Beredtsamkeit hat, beredt, rednerisch gebildet, Plat. Gorg. p. 461. B. φύσει ῥητορικός, id. Phaedr. p. 269. D., opp. ἀδύνατος λέγειν, Arist. rhet. 2, 2. οἱ ῥητορικοί, Plat. Phaedr. p. 260. C. Gorg. p. 455. B. Isocr. p. 28. B. ῥητορικώτερος, Lucil. b. Cic. de or. 3, 43, 171. ῥ. λέξεις, Ausdrücke, wie sie bei den Rednern vorkommen, Et. M. ῥ. λεξικόν, ein alphabetisches Verzeichniss solcher Ausdrücke, ebd. 2) den Redner betreffend, δειλία, die Furchtsamkeit des Redners, Aeschin. p. 77, 7. ῥητορικὴ γραφή, die gegen einen Redner erhobne Anklage, Isae. b. Harpocr. s. v. Meier att. Proc. S. 209. — Adv. —κῶς, rednerisch, rhetorisch, nach Rednerweise, Plat. Gorg. p. 471. E. Aeschin. p. 10, 30. Arist. u. a. ῥητορικώτερον λεγόμενα, Dion. H. jud. Isae. 8.

ῥητοροδιδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) Rhetorenlehrer, Lehrer der Rhetorik, Bekk. An. p. 1417.

ῥητορομάστιξ, ῑγος, ὁ, (μάστιξ) Geissel der Redner od. Rhetoren, Bein. eines Aeschines von Mitylene, Diog. L. 2, 64.

ῥητορόμυκτος, ὁ, (μύζω) der Spötter über Redner u. Redekünstler, Timon b. Diog. L. 2, 19.

ῥητός, ή, όν, Adj. verb. von ῬΕΩ, ἐρῶ, 1) *geredet, gesagt, gesprochen*, bes. a) zugesagt, bedungen, ausgemacht, festgesetzt, μισθός, Il. 21, 445., χρόνος, Hdt. 1, 77. Aeschin. p. 71, 12., ἡμέρα, Thuc. 6, 29. Xen. Hell. 3, 5, 6. Luc. Alex. 19. ῥ. ἀργύριον, πρόστιμον, Thuc. 2, 7. Pol. 35, 2, 25. ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι, unter bestimmten Vorrechten, Thuc. 1, 13. ἐπὶ ῥητοῖς, unter gewissen, verabredeten Bedingungen, Hdt. 5, 57. Eur. Hipp. 459. Thuc. 1, 122. Plat. conv. p. 213. A. legg. 8. p. 850. A. Isocr. p. 362. D. 373. B. F. Plut. Luc. u. a. b) ausgesprochen, d. i. ausdrücklich, deutlich, klar, bestimmt, ἀπο-

κρισις, Pol. 32, 22, 7., λέξις, Sext. Emp. p. 566. τὸ ῥητόν, die ausdrücklichen Worte, der Ausspruch Jemandes den man ausdrücklich anführt, Sext. Emp. p. 296. 562. KS. ῥητά, was in Worten ausgedrückt ist, wie Gesetze, Testamente, Psephismen, Briefe u. dgl., Hermog. t. 3. p. 13, 22. vgl. p. 54. Adv. ῥητῶς, ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten, express, Pol. 2, 23, 5. Strab. 9. p. 426. Plut. Brut. 29. Sext. Emp. ῥητότατα, ganz ausdrücklich, Sext. Emp. adv. math. 6, 16. Auch *wörtlich*, Luc. Alex. 35. 2) *besprochen*, genannt, bekannt, berühmt, opp. ἄῤῥητος, Hes. op. 4. 3) *zu sagen, auszusprechen*, a) aussprechbar, συλλαβή, Plat. Theaet. p. 202. B. 205. D. b) was man aussprechen darf, auszusprechen erlaubt, opp. ἄῤῥητος, εἰ ῥητόν, Aesch. Prom. 765. vgl. Soph. OR. 993. οὐ ῥητά μοι, Soph. OR. 1289. vgl. Phil. 756.; mit dem Inf., οὐ ῥητὸν αὐδᾶσθαι τάδε, Aesch. Prom. 766.; in Vbdg mit ἄῤῥητος, Soph. OC. 1001. Dem. p. 268, 13. 540, 9. ῥητὰ καὶ ἀπόῤῥητα, Dem. p. 10, 10. Isocr. p. 7. B. ῥητὸν ἢ σιγώμενον, Eur. Iph. T. 938. Jac. Ach. Tat. p. 844. 4) bei Philos. u. Mathem. *rational*, opp. ἄῤῥητος, irrational, Plat. Hipp. maj. p. 303. B. rep. 8. p. 546. C., ἀριθμός, μέγεθος, Didym. mens. §. 17. 18., πλευρά, Iambl. ἡ ῥητή, sc. εὐθεῖα, die gerade Linie, deren Quadrat mit dem Quadrat einer andern commensurabel ist, wenn auch die Linien selbst in irrationalem Verhältnisse zu einander stehen, opp. ἄλογος, die Linie, da die gedachten Quadrate incommensurabel sind, Eucl. elem. 10, 5. b) rational auflösbar, von Gleichungen, Diophant. ar. 4, 35. 6, 4. Dav.

ῥητότης, ητος, ἡ, die Rationalität, Iambl. Nicom. p. 128. C.

ῥήτρα, ἡ, ion. ῥήτρη, aeol. Ϝράτρα, Corp. inscr. t. 1. p. 26., (ΡΕΩ, ἐρῶ) *Verabredung*, Vertrag, Uebereinkunft, Od. 14, 393. κατὰς ῥήτρας, tab. Heracl. p. 231. παρὰ τὴν ῥήτραν, Xen. An. 6, 6, 28. ῥ. ἔχειν ὑπέρ τινος πρὸς ἀλλήλους, Ael. v. h. 10, 18. ῥήτραν ποιεῖσθαι, Luc. Philop. 22. ῥήτραν ποιεῖσθαι ἐπὶ παμπόλλῳ χρυσῷ, eine *Wette* um viel Geld machen, Ael. h. a. 15, 24. 2) *Spruch, Ausspruch*, bes. hiessen die ungeschriebnen *Verordnungen und Gesetze des Lykurgos* ῥῆτραι, Tyrtae. fr. 2, 8. Plut. Lyc. 6. 13. Herm. gr. Staatsalt. §. 23, 7.; überh. Gesetz, Verordnung, bei den Persern, Xen. Cyr. 1, 6, 33., bei den Tarentinern, Phot. s. v., bei den Byzantiern, Dem. p. 255, 21. vgl. Rhett. t. 2. p. 8, 10. 120, 9. 3) *Sprache, Rede*, im Plur., *Worte*, Lyc. 1037. Nic. al. 132. Christod. ecphr. 24.; Beredtsamkeit, Christod. ecphr. 256. b) Erlaubniss zum Reden, das Recht zum Reden, ῥήτραν λαβεῖν, παραλαβεῖν, Dem. p. 255, 21. Luc. apol. 2., παραδιδόναι τινί, Luc. Tox. 35. c) Ort zum Reden, Volksversammlung, Lyc. 470. Dav.

ῥητρεύω, Recht sprechen, δίκας τινί, Lyc. 1400.

ῥητροσύνη, ἡ, Beredtsamkeit, Theod. Prodr.

ῥητροφύλαξ, ακος, ὁ, (φύλαξ) Aufseher über die ῥήτρας, Archivar, Lexx. [ῠ]

ῥήττω, = ῥήσσω, s. ῥήγνυμι.

ῥήτωρ, ορος, ὁ, (ΡΕΩ, ἐρῶ) *der Redner* od. *Sprecher*, der Volksredner, Soph. fr. 937 D. Ar. Xen. Plat. δισσῶν μύθων, Eur. Hec. 126. οἱ ἐν τῷ δήμῳ ῥήτορες, Plat. Alc. 1. p. 114. A. b) Redekünstler, Prunkredner, der von der Beredtsamkeit Profession macht, dah. zuw. verächtlich gebraucht, τὸ πλῆθος πονηρῶν ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν, Isocr. p. 185. B. vgl. Xen. mem. 2, 6, 15. Dem. p. 575, 24. Aeschin. p. 87, 16. c) später der Lehrer der Beredtsamkeit, Rhett. — Auch komisch als Fem. gebraucht, Ar. fr. 673 D. Vgl. γραμματεύς.

ῥηχιάδης od. ῥηχάδης, ου, ὁ, (ῥηχίη, ῥαχία, 4.) der Scherge, der die Verurtheilten ins Gefängniss wirft u. sie darin bewacht, Kerkermeister, Phot. p. 488, 14. Hesych. Lob. Soph. Ai. p. 391.

ῥηχίη, ἡ, ion. st. ῥαχία, w. s.

ῥηχίς, ἡ, = ῥαχία. Hesych.: ῥηχίς· ἄκρα.

ῥηχός, ἡ, auch ῥῆχος betont, ion. st. ῥάχος, w. s. Dav.

ῥηχώδης, ες, (εἶδος) dornig, stachelig, rauh, Nic. al. 230. mit der v. L. τρηχώδης.

Ῥιανός, ὁ, ein Dichter aus Kreta, Anth. 4, 1. Meineke anal. Alex. p. 171 sqq. [⏑–⏑]

ῥιγαλέος, α, ον, (ῥῖγος) frostig, Frost und Kälte bringend, ὄμβρος, Emped. b. Plut. mor. p. 949. F.

ῥιγεδανός, ή, όν, (ῥιγέω) von Kälte starrend, schauerlich, πηγυλίς, Anth. 9, 384, 24. b) met., schrecklich, verabscheut, verhasst, Ἑλένη, Il. 19, 325., γῆρυς, Ap. Rh. 4, 1342., ζύγαιναι, Opp. hal. 5, 37. cyn. 2, 18. (Wie ἠπεδανός, μηκεδανός, οὐτιδανός gebildet. Einfältig ist die Ablig bei Plut. mor. p. 22. C. von dem makedon. δάνος = θάνατος.)

ῥιγείω, poet. st. ῥιγέω, Et. M. p. 620, 46. Macrob. de verb. p. 747 Zeun.

ῥιγεσίβιος, ον, (βίος) in Frost u. Kälte, ohne Obdach lebend, als Zeichen der Armuth od. der Abhärtung, Poll. 4, 186 (wo man früher ῥιγοσίβιος u. ῥιγωσίβιος las). Bekk. An. p. 61, 29.

ῥιγέω, f. ήσω, pf. mit Praes.-Bdtg ἔῤῥιγα, dav. ep. 3 conj. ἐῤῥίγησι, Il. 3, 353. Ap. Rh. 3, 438., ep. Dat. part. ἐῤῥίγοντι, st. ἐῤῥιγότι, Hes. sc. 228., plqpf. ἐῤῥίγειν, (ῥῖγος) 1) *schaudern*, nur met., vor Furcht, Schreck, Abscheu einen Schauder bekommen, sich entsetzen, erzittern, Od. 5, 116. Il. 3, 259. u. öft. ῥίγησεν ἰδών, Il. 5, 596. u. öft., ὅπως ἴδον, 12, 208. αἱ παρθένοι ῥίγησαν ὡς ἤκουσαν, Soph. OC. 1607.; mit dem Inf., ἔῤῥιγ' ἀντιβολῆσαι, κακὰ ῥέξαι, Il. 7, 114. 3, 353. Ap. Rh. 3, 438.; mit folg. μή, Od. 23, 216. b) trans., ῥ. τι, vor etw. schaudern, wovor zurückbeben, sich davor fürchten, etwas verabscheuen, ἔργα θεῶν, Il. 16, 119., πόλεμον, μάχην, Il. 5, 351. 17, 175. 2) wie *frigere*, nachlassen, unthätig od. müssig seyn, an Eifer erkalten, Pind. Nem. 5, 92. 3) *starren*, von bewaffneten Kriegern, Φοίνικες ἐῤῥίγαντι (dor. st. ἐῤῥίγασι), Theocr. 16, 77. (Dav. das lat. *rigeo* u. *frigeo*.) Dav.

ῥιγηλός, ή, όν, frostig, schaurig, Schauder od. Schrecken verursachend, ὀϊστοί, Hes. sc. 131., ἀγών, ὑλαγμός, Nonn. dion. 37, 149. Nic. al. 220., δέοις, ὄνειδος, Anth. 7, 351. 640. Von Pers., Poet. b. Suid. s. v. Adv. ῥιγηλῶς, Poll. 5, 111.

ῥίγιον, adv. Comp. neutr. ohne Positiv von ῥῖγος, 1) frostiger, kälter, ποτὶ ἕσπερα ῥίγιον ἔσται, Od. 17, 191. 2) met., schauderhafter, entsetzlicher, schrecklicher, schlimmer, τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται, Il. 1, 325. 563. vgl. 11, 405. Od. 20, 220. κακῆς οὐ ῥ. ἄλλο, Hes. op. 701. — Dazu der Superl. ῥίγιστος, η, ον, am frostigsten, schauderhaftesten, entsetzlichsten, ῥίγιστα, die schrecklichsten schlimmsten Dinge, Il.

5, 873. (Ζεὺς) ῥίγιστος ἀλιτροῖς, Ap. Rh. 2, 215. vgl. 292. ὃ δὴ ῥίγιστον (adv.) ὄδωδεν, Poet. b. Plut. mor. p. 55. A. 3) Propr., ἡ Ῥιγίστη, eine Quelle im Gebiet von Sinope, Hesych. [ρῑ]

ῥίγιστος, η, ον, Superl. zu *ῥίγιον*, w. s.

ῥιγίτανον, τὸ, Name einer Pflanze, Geop. 12, 1, 2.

Ῥίγμος, ὁ, Name eines Thrakers, Il. 20, 484.

ῥιγνόομαι, Pass., = *ῥικνόομαι*, sich krümmen, von obscönen Stellungen des Körpers, Soph. fr. 297 D., von

ῥιγνός, ή, όν, = *ῥικνός*, Hesych.

ῥιγομάχος, ὁ, (*μάχομαι*) der mit dem Frost oder der Kälte Streitende, Anth. 11, 155., wo Plan. die Form *ῥιγομάχης* hat. 2) Propr., *Ῥιγόμαχος*, fingirter Männern. b. Alc. 3, 65.

ῥιγοπυρέτιον, τὸ, ein kleines Frostfieber, Hesych. Demin. von

ῥιγοπύρετος, ὁ, (*ῥῖγος, πυρετός*) ein Fieber mit heftigem Frostschauer, Galen. Ptol. u. Spät. Auch *τὸ ῥιγοπύρετον*, Bekk. An. p. 42, 3. [ῠ]

ῥῖγος, εος, τὸ, *Frost, Kälte*, Od. 5, 472. Alexis b. Ath. 4. p. 161. D. Xen. Cyr. 6, 1, 14. Plat. Euthyphr. p. 4. D. *ῥίγη καὶ θάλπη*, Xen. oec. 7, 23. b) Erstarren vor Frost, Frostschauer, Plat. Tim. p. 62. B. c) Fieberschauer, Hipp. Galen. u. a. (Dav. das lat. *rigor* u. *frigus*.)

ῥιγοσίβιος, ον, f. L. st. *ῥιγοσίβιος*, w. s.

ῥιγόω, f. *ώσω*, pf. *ἐρρίγωκα*, Theophr. ign. 74., (*ῥῖγος*) wie *ῥιγέω*, frieren, Frost od. Kälte empfinden, vom Frost leiden, Od. 14, 481. Ar. Xen. Plat. Hippocr. u. a. — Dies Wort hat wie *ἱδρόω* eine abweichende Zszhg in *ω* u. *ῳ* st. *ου* u. *οι*, conj. *ῥιγῷ* st. *ῥιγοῖ* (*ῥιγόῃ*), Plat. Gorg. p. 517. D.; optat. *ῥιγῴη*, Hipp. p. 337, 33., *ῥιγῷεν*, Plut. mor. p. 233. A. Luc. luct. 11.; inf. *ῥιγῶν*, Ar. Vesp. 446. Ach. 935. Ach. 1146.; part. *ῥιγῶσα*, Simon. mul. 29. *ῥιγῶντες*, Arr. Epict. 3, 26, 6. Die Zszhg gilt vorzugsweis als attisch, so dass Einige da, wo sich die gew. Formen noch bei alten Att. finden (conj. *ῥιγοῖ*, Plat. Phaed. p. 85. A.; inf. *ῥιγοῦν*, Ar. Nub. 443. Xen. Cyr. 5, 1, 11. Plat. rep. 4. p. 440. C. Arist. pol. 2, 7. p. 1267, a, 4 Bekk.) die attischen (*ῥιγῷ, ῥιγῶν*) hergestellt wissen wollten.

ῥιγώδης, ες, (*ῥῖγος, εἶδος*) mit Frost oder Erstarrung verbunden, mit Fieberfrost begleitet, *ἀνάστασις, τρόμος*, Hipp. p. 219. G. Gal. lex. Hipp. p. 578. Ruf. p. 71 Matth.

ῥιγωσίβιος, ον, f. L. statt *ῥιγοσίβιος*, w. s.

ῥίγωσις, εως, ἡ, Erstarrung, Frost, Achmet p. 167, 6. [ῑ]

ῥίζα, ης, ἡ, *die Wurzel*, Il. 12, 134. 23, 243. Od. 12, 435. 23, 196. Soph. fr. 479 D. Eur. Bacch. 1102. Theophr. u. allg. *αὐτῇσιν ῥίζῃσιν*, sammt der Wurzel, Il. 9, 542.; frühzeitig als Heilmittel gebraucht, Il. 11, 845. Od. 10, 304. Hippocr. Gal. 2) met., a) die Wurzeln des Auges, Od. 9, 390. Eur. Herc. f. 933. vgl. Qu. Sm. 12, 404.; die W. der Erde, Hes. op. 19. *αὐταῖς ῥίζαις*, Aesch. Prom. 1049., des Meeres, Opp. hal. 4, 544.; die W. d. i. der Fuss eines Berges, eines Hügels, Aesch. Prom. 365. Pol. 2, 66, 10. Diod. 20, 41. Plut. Sull. 16. *ῥ. γαστρός*, d. i. *ὀμφαλός*, Arist. h. a. 1, 13. *ῥ. τριχός*, ebd. 3, 11 a. E.; die W. des Federkieles, Plat. Phaedr. p. 251. B.; dah. Alles was wie die Wurzel Grundlage von etwas ist, *ῥίζα πάντων καὶ βάσις ἁ γᾶ*, Tim. Locr. p. 97. E. *ῥ. τῶν τριγώνων*, Plat. Tim. p. 81. C.; aber auch Alles was wurzelartig von Einem gemeinsamen Stamme ausgeht, wie Pind. die drei Erdtheile Wurzeln des Festlandes nennt, Pyth. 9, 8. b) Wurzel, d. i. Ursprung, Stamm, Grund, *ἀστέων ῥ.*, die Mutter anderer Städte, Pind. Pyth. 4, 26.; der Stamm od. Ursprung eines Geschlechts, der Urheber, der Gründer, Stammvater, aber auch die Kinder, auf denen die Hoffnung eines Geschlechtes beruht, *ῥ. σπέρματος, γένους* u. dgl., Pind. Ol. 2, 82. Isthm. 8, 123. Aesch. Ag. 966. Sept. 755. Soph. Ai. 1178. Ant. 600. Eur. Iph. T. 610. Ion 1576. Anth. 6, 116, 6. Plut. mor. p. 553. C. *ῥίζα κακῶν, παντὸς ἀγαθοῦ*, Eur. fr. inc. 103, 11. Epic. b. Ath. 7. p. 280. A., *φιλαργυρίης, πολέμων*, Hipp. ep. p. 1278, 34. Plut. Crass. 11. *πηγὴ καὶ ῥίζα καλοκἀγαθίας*, id. mor. p. 4. B. *συκοφάντου καὶ πονηροῦ σπέρμα καὶ ῥίζαν ὑπάρχειν τῇ πόλει*, Dem. p. 784, 28. *τοὺς ἐχθροὺς, τὸν πόλεμον ἐκ ῥιζῶν ἀναιρεῖν*, von Grund aus, gründlich, vollständig, total, Heraclid. b. Ath. 12. p. 523. F. Plut. Pomp. 21. Dav.

ῥιζάγρα, ἡ, (*ἄγρα*) die Wurzelzange, um Zahnwurzeln, Splitter u. dgl. damit herauszuziehn, Geissfuss, Paul. Aeg. p. 757.

ῥιζάς, άδος, ἡ, poet. st. *ῥίζα*, zw., s. *ῥιζίς*.

ῥιζεῖον, τὸ, = *ῥιζίον*, w. s.

ῥιζηδόν, Adv., (*ῥίζα*) wurzelartig, wie Wurzeln, Heliod. 1, 29. Athanas.

ῥίζηθεν, Adv., (*ῥίζα*) von der Wurzel aus, Ap. Rh. 3, 1400.

Ῥιζηνία, ἡ, Stadt auf Kreta, Steph. B.

ῥιζίας, ου, ὁ, von od. aus der Wurzel gemacht, *ὀπός*, Wurzelsaft, Theophr. h. pl. 6, 3, 2. Plin. 19, 3, 5., opp. *καυλίας*.

ῥιζικός, ή, όν, zur Wurzel gehörig, *λόγος*, Plut. fr. comment. Hesiod. 49., *ἰατρός*, Arzt der mit Wurzeln curirt, Eust. op. p. 619, 30.

ῥιζίον, τὸ, öfter *ῥίζιον* betont, poet. *ῥιζεῖον*, Nic. al. 265., Demin. von *ῥίζα*, Würzelchen, Ar. Av. 659. Antiphan. b. Ath. 11. p. 485. B. Nic. al. 69. 610. th. 940. Theophr. c. pl. 2, 28, 2. Diod. 4, 54. Diosc. u. a.

Ῥίζιος, ὁ, Name eines Flusses, Arr. peripl. 7.

ῥιζίς, ίδος, ἡ, poet. st. *ῥίζα*, Nic. al. 403. 531 (mit der v. L. *ῥιζάδα*).

ῥίζις, ὁ, ein aethiopisches, dem Stier ähnliches Thier von der Grösse u. Lebensart des Elephanten, Strab. 17. p. 827.

Ῥίζις, ἡ, Vorgebirg im Land der Troglodyten, Steph. B.

ῥιζοβολέω, (*ῥιζοβόλος*) Wurzel schlagen, Anth. 11, 246, 4. Ath. 3. p. 93. F. Sext. Emp. adv. math. 5, 57. u. Spät. Dav.

ῥιζοβόλησις, εως, ἡ, das Wurzelschlagen, KS.

ῥιζοβόλος, ον, (*βάλλω*) Wurzel werfend, d. i. Wurzel schlagend od. treibend, Nic. th. 69.

ῥιζοδάκτυλος, ὁ, (*δάκτυλος*) die Wurzel des Fingers, das erste Glied desselben, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 119, 30. Orion Et. p. 188, 31.

ῥιζοειδής, ές, (*ῥίζα, εἶδος*) wurzelartig, Boiss. An. t. 2. p. 404, 7.

ῥιζόθεν, Adv., = *ῥίζηθεν*, Nic. al. 257. th. 307. Qu. Sm. 12, 404. Luc. tyrann. 13. Herod. 8, 4, 15. Eumath. p. 14. u. a.

ῥίζοθι, Adv., mit der Wurzel, Nic. fr. 36, 2.

ῥιζοκέφαλος, ον, (*κεφαλή*) von Pflanzen, bei denen der Samenkopf unmittelbar aus der Wurzel herauskommt, Theophr. c. pl. 1, 10, 5.

ῥιζολογέω, (*ῥίζα, λέγω*) Wurzeln lesen od.

sammeln. 2) mit der Wurzel ausrotten, τυράννους, Diod. 16, 82.

ῥιζοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) fest gewurzelt, Nonn. dion. 2, 247.

ῥιζοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Wurzelhändler, Poll. 7, 196.

ῥιζορυκτής, οῦ, ὁ, (ὀρύσσω) Wurzelgräber, Philes eleph. 86.

ῥιζορῠχέω, s. ῥιζωρυχέω.

ῥιζοσύνετος, ον, (συνετός) von Grund aus od. gründlich verständig, KS.

ῥιζοτηξικάρδιος, ον, (τηξικάρδιος) von Grund aus od. gründlich das Herz schmelzend, KS.

ῥιζοτομέω, (ῥιζοτόμος) Wurzeln schneiden, a) die Wurzeln einer Pflanze beschneiden, συκῆ ῥιζοτομηθεῖσα, Theophr. c. pl. 1, 17, 10. vgl. 3, 8, 1. b) die Wurzeln einer Pflanze abschneiden u. sammeln, bes. zu ärztlichem Gebrauch, ῥ. τὰς ὀρεινὰς βοτάνας, Hipp. p. 1278, 38., ὑλήματα, Theophr. h. pl. 4, 5, 1. τὰ ῥιζοτομούμενα, ein Werk über die medicinischen Wurzeln, Metrodor. b. Plin. 20, 20, 81. 2) met., mit der Wurzel ausrotten, ἡ σοφία ῥ. τὸ φάρμακον ἐκ τῶν κήπων, Philostr. v. Ap. 6, 26. ῥ. τοὺς κατὰ τὴν Μακεδονίαν, Diod. exc. p. 590, 70 Wess. Dav.

ῥιζοτόμησις, εως, ἡ, KS., und

ῥιζοτομία, ἡ, (ῥιζοτόμος) das Abschneiden, Sammeln, Ausrotten der Wurzeln, Theophr. h. pl. 6, 3, 2. 9, 8, 2. Rufus p. 23 Matth.

ῥιζοτομικός, ή, όν, zum Wurzelsammler od. zum Wurzelsammeln gehörig, τέχνη, Wurzelschneidekunst, Basil. M., u. subst. τὰ ῥιζοτομικά, Asen. b. Schol. Nic. th. 596. ὁ ῥιζοτομικός, sc. λόγος, Werk über das Wurzelschneiden od. -sammeln, Amer., Micton, Diocles u. Crateuas b. Ath. 15. p. 681. F. Schol. Nic. th. 617. 647. 681., von

ῥιζοτόμος, ον, (τέμνω) Wurzeln schneidend, abschneidend u. einsammelnd, bes. zum Behuf der Arznei u. Zauberei, ὁ ῥιζοτόμος, Luc. d. d. 13, 1. Epiphan. t. 1. p. 3. C. Phot. p. 489, 19. ῥιζοτόμοι, eine Tragödie des Sophokles, fr. 479 D. ῥιζοτόμος ὥρη, die Zeit des Wurzelsammelns, Nic. th. 494. b) ἡ ῥιζοτόμος, eine Pflanze, eine Art der illyrischen Iris, Plin. 21, 7, 17.

ῥιζοτροφέω, (τρέφω) Wurzeln nähren, Poll. 1, 235.

Ῥιζοῦς, οῦντος, ὁ, St. in Thessalien mit einem Hafen, Strab. 9. p. 436. 443. Ptol. 5, 6, 6.

ῥιζουχία, ἡ, (ῥιζοῦχος) das Wurzelfassen; dah. Stamm, Familie, Geschlecht, Tzetz.

ῥιζουχίζω, verpflanzen, Nicet. ann. 5, 7., von

ῥιζοῦχος, ον, (ἔχω) Wurzeln haltend oder fassend. 2) met., die Wurzel, den Grund haltend oder festhaltend, θεμείλια, Opp. hal. 5, 680., Beiw. des Poseidon, wie γαιήοχος, γηοῦχος, Call. fr. 285.

ῥιζοφᾰγέω, Wurzeln essen, Strab. 3. p. 144. 11. p. 513., von

ῥιζοφάγος, ον, (φαγεῖν) Wurzeln essend, Wurzeln fressend, Arist. h. a. 6, 8. partt. an. 3, 1. Diod. 3, 22.

ῥιζοφοίτητος, ον, (φοιτάω) aus der Wurzel hervorgegangen, φοίνικος φλέβες, Chaeremon b. Theophr. h. pl. 5, 9, 5.

ῥιζοφόρος, ον, (φέρω) Wurzeln tragend, Et. M. p. 515, 10.

ῥιζοφυέω, Wurzeln treiben, Theophr. c. pl. 1, 2, 1., von

ῥιζοφυής, ές, (φύω) 1) Wurzeln zeugend od. treibend. 2) = ῥιζόφυτος, Theophr. h. pl. 7, 10, 1. c. pl. 1, 8, 1. Dav.

ῥιζοφυΐα, ἡ, das Wachsen aus der Wurzel, Schol. Hes. th. 304.

ῥιζόφυλλος, ον, (φύλλον) mit Blättern an od. von der Wurzel, Theophr. h. pl. 6, 4, 9.

ῥιζόφῠτος, ον, (φυτόν) aus der Wurzel od. mit der Wurzel wachsend, Ocell. Luc. §. 13. p. 513 Gal.

ῥιζόω, f. ώσω, (ῥίζα) Wurzel schlagen lassen, 1) einen Ort mit Wurzeln versehen, in ihm Wurzeln schlagen lassen, d. i. ihn bepflanzen, ἀλωὴ ἐρρίζωται, Od. 7, 122. 2) eine Pflanze Wurzeln schlagen lassen. Pass., Wurzel fassen, Wurzel bekommen, Xen. oec. 19, 9. Plat. legg. 8. p. 839. A. Theophr. h. pl. 8, 5, 4. c. pl. 1, 2, 1.; auch Med., ῥιζώσασθαι, Theophr. c. pl. 2, 5, 6. 3) met., anwurzeln, d. h. festmachen, von unten befestigen, νῆα, festmachen, dass es nicht fortkann, Od. 13, 163., νήσους κατὰ βένθος πρέμνοθεν, Call. Del. 35., γῆν καὶ ὕδωρ ἐπὶ τὸ μέσον, Philo t. 2. p. 603, 8. σῆμα ἐρρίζωται, Opp. cyn. 3, 381. ὀδὸς χαλκοῖς βάθροισι γῆθεν ἐρριζωμένος, Soph. OC. 1591. πέτραι ἔμμενὲς ἐρρίζωθεν (ep. st. ἐρριζώθησαν), stehen fest, Ap. Rh. 2, 604. Jacobs Ach. Tat. p. 531. αἱ πίνναι ἐρρίζωνται, hängen fest, opp. ἀρρίζωτοι, Arist. h. a. 5, 15. ῥιζοῦσθαι ἐπί τινι, sich auf etw. stützen, Anth. 6, 66, 2. b) überh. begründen, befestigen, τὴν τυραννίδα, Hdt. 1, 64., τὴν δύναμιν, Plut. mor. p. 6. E. τυραννὶς ἐρριζωμένη, eingewurzelte Tyrannei, Hdt. 1, 60. vgl. Dion. H. ant. 11, 1. ἐξ ἀμαθίας πάντα κακὰ ἐρρίζωται, auf Unwissenheit begründet sich alles Uebel, in ihr ruht od. wurzelt es, Plat. ep. 7. p. 336. B. τὴν φιλοσοφίαν ἀπὸ τῆς γνωμολογίας ἐρριζῶσθαι, Sext. Emp. p. 274. ἐν ἀγάπῃ ἐρριζωμένος, ep. ad Eph. 3, 18.

ῥιζώδης, ες, (εἶδος) wurzelartig, wurzelähnlich, Plut. mor. p. 923. C.

ῥίζωμα, ατος, τὸ, (ῥιζόω) das Eingewurzelte, das Wurzelwerk, Theophr. c. pl. 3, 3, 4. Gal. t. 6. p. 576, 18. 2) = ῥίζα, Wurzel, Stamm, Geschlecht, Aesch. Sept. 419. 3) der Urgrund, Ursprung, Urquelle, im Plur., Emped. 26. 160. 426 St.

Ῥίζων, ωνος, ὁ, Sohn des Kadmos, Choerob. b. Theodos. p. 76, 24.

Ῥίζων, ονος, ὁ, Stadt in Illyrien an einem gleichnamigen Flusse u. einem Meerbusen (Ῥιζονικὸς κόλπος) gelegen, Pol. 2, 11, 16. Strab. 7. 314. 316. Ptol. 2, 17, 5. (Die Schreibart Ῥίζωνος (gen.), Ῥιζωνικός scheint falsch zu seyn.)

ῥιζωνῠχία, ἡ, (ὄνυξ) die Wurzel des Nagels, Poll. 2, 145. Paul. Aeg. 6, 85. Auch ῥιζωνύχια, τὰ, Ruf. Eph. p. 30, 32 Cl.

ῥιζωρῠχέω, Wurzeln graben, Plut. mor. p. 473. A.; b. Greg. Nyss. ῥιζορυχέω. Von

ῥιζωρύχος, ον, (ὀρύσσω) Wurzeln grabend od. suchend, γένη ῥιζωρύχα μούσης ἀλλοτρίης, von den Grammatikern, Anth. 11, 322.

ῥίζωσις, εως, ἡ, (ῥιζόω) das Wurzeln od. Wurzelschlagen, Theophr. c. pl. 2, 12, 5. 2) ῥ. τῶν γεννωμένων, das Wurzeln des Foetus, wenn er Consistenz gewinnt u. sich umhüllt, Plut. Lyc. 14. vgl. mor. p. 47. F. Gal. t. 4. p. 232, 2.

ῥιζωτής, οῦ, ὁ, (ῥιζόω) welcher wurzeln lässt, Befestiger, Begründer, Synes. h. 5, 18.

Ῥιθύμνια, ἡ, Steph. B., u. Ῥίθυμνα, Ptol.

3, 17, 7. Plin. 4, 12, 59., Stadt auf Kreta. Adj., Ῥιθυμνιάτης κάπρος, Lyc. 76.

ῥικνήεις, εσσα, εν, = ῥικνός, Nic. th. 137. Christod. ecphr. 340.

ῥικνόομαι, Pass., sich zusammenziehn, sich krümmen, zusammenschrumpfen, verschrumpfen, Arist. h. a. 5, 20. Opp. hal. 5, 593. Marc. Eugen. ecphr. p. 144, 13 Kays.; bes. von einem Tanze, bei dem der Leib gekrümmt od. gebogen und der Hintere vorgestreckt ward, Soph. fr. 297 D. Poll. 4, 99. ἐῤῥικνοῦτο τὴν ὀσφύν, Luc. Lexiph. 8. b) von Kleidern, alt, lumpig werden, Epiphan. Von

ῥικνός, ή, όν, eig. von Kälte starr, steif od. zusammengezogen, erstarrt, Soph. b. Phot. p. 488, 22.; dah. überh. a) zusammengezogen, gebogen, gekrümmt, krumm, ῥικνὸς πόδας, krummfüssig, h. Hom. Aβ. 317. ῥικνὸς ἄψεα, Opp. cyn. 2, 346. ῥ. πούς, γούνατα, Ap. Rh. 1, 669. Anth. Pl. 306, 6. Opp. hal. 5, 406., ἄψεα, δέμας, Greg. Naz. carm. 1, 307. Anth. 8, 26, 10. b) ausgetrocknet, schrumpflig, runzlig, eingeschrumpft, abgemagert, bes. vor Alter, ἄτροφα, ῥικνὰ καὶ ξηρά, Gal. t. 4. p. 191, 9. ῥ. βλέφαρον, σῦφαρ, Hipp. p. 37, 19. Call. fr. 49.; opp. πολύσαρκος, Iambl. v. P. p. 402.; von Pers., Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. B. Juncus b. Stob. fl. 116, 49. Luc. Anach. 25. πρεσβύτης ὀφθῆναι ῥικνός, Philo t. 2. p. 432. Alc. 1, 26. ῥ. χελώνη, Cercid. b. Stob. fl. 58, 10. θυμέων ῥικνὰ περικνίδια, Anth. 9, 226, 2. (Von ῥῖγος, wie aus ῥιγανός gemacht, weshalb man auch ῥιγνός geschr. findet.) Dav.

ῥικνότης, ητος, ή, zusammengezognes, krummes, runzliges Wesen, Runzligkeit, Schrumpfligkeit, Greg. Nyss. Hesych.

ῥικνοφυής, ές, (φυή) krumm od. schrumpflig von Natur od. Beschaffenheit, Hesych.

ῥικνώδης, ες, (εἶδος) krumm, schrumpflig von Art od. Ansehn, Hipp. p. 1175. H. 2) Beiw. des Bacchus, sich im Tanze krümmend (vgl. ῥικνόομαι), Anth. 5, 273.

ῥίκνωσις, εως, ή, (ῥικνόομαι) das Zusammenziehn, Krümmen, Runzeln, Hipp. p. 1176. A.

ῥίμμα, ατος, τό, (ῥίπτω) das Geworfne, der Wurf, das Werfen, ποδῶν ῥίμματα, Arion b. Ael. n. a. 12, 45.

ῥιμμός, ὁ, = ῥῖψις, Nicet. ann. 9, 4.

ῥίμφα, Adv., leicht, geschwind, schnell, rasch, hurtig, flüchtig, Hom. Hes. Ap. Rh. Pind. Isthm. 2, 5. Aesch. Ag. 407. ῥίμφα μάλα, Il. 13, 30. 22, 163. δεῖπνον ἕλοντο ῥ., schleunig, eilig, Il. 8, 54. (Wahrsch. von ῥίπτω, nach Andern von ῥεῖα.) Dav.

ῥιμφαλέος, α, ον, schnell, geschwind, Et. M. p. 133, 24.

ῥιμφάρμᾰτος, ον, (ἅρμα) mit schnellem Wagen fahrend, διφρηλασία, Pind. Ol. 3, 67., ἅμιλλαι, Soph. OC. 1062.

ῥίν, ή, spätere Form st. ῥίς, w. s.

ῥίνα, ή, = ῥίνη, w. s.

ῥινάριον, τό, = ῥινίον, 3., w. s. [ᾰ]

ῥιναυλέω, (ῥίς, αὐλέω) durch die Nase blasen, schnauben, aus Zorn, Geilheit u. dgl., Luc. Lexiph. 19. Tatian. adv. Graec. p. 263. D.

ῥινάω, f. ήσω, I) (ῥίς) bei der Nase herumführen, betrügen, verspotten, Men. b. Ael. n. a. 9, 7. Pherecr. b. Clem. Al. strom. 6. p. 304. ὑπὸ τῶν ἀπαντώντων ἐῤῥινώμεθα, Alc. fr. II) (ῥίνη) feilen, raspeln, poliren, Dio Chr. t. 1. p. 555. Clem. Al. protr. 4, 51. ψῆγμα ῥινηθέν, Anth. 9, 310.; met., ἡ ἄρκτος τρόπον τινὰ τὴν ἕξιν ῥινᾷ, Ael. n. a. 6, 3.; die Rede feilen, *limare*, Dion. H. jud. Thuc. 24. Die Nebenform ῥινέω findet sich bei Schol. Ar. Ran. 931.

ῥινεγκᾰτᾰπηξιγένειος, ον, (ῥίς, ἐγκαταπήγνυμι, γένειον) mit der Nase bis aufs Kinn herabreichend, dessen Nase an das Kinn stösst, Epigr. b. Ath. 4. 162. A. (Anth. app. 288.)

ῥινεγχῠσία, ή, (ῥινεγχύτης) das Eingiessen durch die Nase.

ῥινεγχῠτέω, durch die Nase eingiessen, Diosc. 2, 210., von

ῥινεγχύτης, ου, ὁ, (ῥίς, ἐγχέω) ein chirurgisches Instrument, mit dem man Arzneien u. dgl. durch die Nase eingiesst, Scrib. Larg. Marc. Empir.; b. Cael. Aur. chron. 2, 4: ῥινέγχυτον, τό. [ῠ]

ῥινέγχῠτος, ον, (ῥίς, ἐγχέω) durch die Nase eingegossen. τὰ ῥινέγχυτα, Mittel, die durch die Nase eingegossen od. eingespritzt werden, Galen.

ῥινέω, feilen, s. ῥινάω, II.

ῥίνη, ή, *die Feile*, die Raspel, Anth. 6, 92. 205. Xen. Cyr. 6, 2, 33. Luc. Tox. 33. u. Spät. In der gemeinen Sprache sagte man auch ἡ ῥῖνα, Moeris p. 338. ὁ ῥῖνος hat Syntip. fab. 5. 2) eine Haifischart mit rauher Haut, die man brauchte, um Holz u. Marmor damit zu poliren, *squatina*, Arist. h. a. 2, 16. 5, 5. u. sonst, Ael. Ath. u. a.; auch ῥῖνα, Hesych. (Nach Arcad. p. 111, 24. wird das Werkzeug ῥινή, der Fisch ῥίνη betont. Vgl. Lobeck pathol. p. 66.) [ῑ]

ῥινηλᾰσία, ή, (ῥινηλάτης) das Spüren der Nase, bes. des Hundes, Long. 1, 21.

ῥινηλᾰτέω, durch die Nase od. den Geruch spüren, aufspüren, wittern, Philo t. 1. p. 628, 7. 2. p. 38, 36. Clem. Al. protr. 10, 92. Long. 2, 13. ῥ. ἐκ τῆς ὀδμῆς, Clem. Al. paed. 2, 8, 69. b) met., aufsuchen, forschen, spähen, ἴχνος κακῶν, Aesch. Ag. 1185., τοὺς φῶρας, Synes. p. 168. A., von

ῥινηλάτης, ου, ὁ, (ῥίς, ἐλαύνω) der mit der Nase, mit dem Geruch Auftreibende od. Aufspürende, κύων, Poll. 2, 74. KS.; met., Aufspürer, τῶν φαύλων, Eust. op. p. 279, 10.

ῥινήλᾰτος, ον, (ῥίς, ἐλαύνω) mit der Nase od. dem Geruch aufgetrieben, ausgespürt, ausgewittert, ἴχνος, Opp. hal. 2, 290.

ῥίνημα, ατος, τό, (ῥινάω) das Abgefeilte, Feilspäne, Raspelspäne, πριστὰ λόγχης ῥινήματα, Eur. fr. Teleph. 26 D. ῥ. χαλκοῦ, Hipp. p. 626, 41., ἀργύρου, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 129., χρυσοῦ, Gal. t. 14. p. 487, 14. Hdn. 1, 7, 9. Clem. Al. protr. 4, 48., σιδήρου, Geop. 13, 4, 3., ἐλέφαντος τοῦ ὀδόντος, Aretae. chron. 2, 13., κέρατος, Gal. t. 14. p. 240, 18., von den Aerzten als Heilmittel gebraucht. Vgl. ῥινίον, 2. [ῑ]

ῥινητήριον, τό, = ῥίνη, Gloss.

ῥινητής, οῦ, ὁ, (ῥινάω) der Feilende, Gloss.

Ῥίνθων, ωνος, ὁ, ein Dichter aus Syrakus um 300 v. Chr., der tragische Stoffe in burlesker Manier behandelte, Anth. 7, 414. Suid.

ῥινίζω, = ῥινέω, Achmet p. 47, 27. KS.

ῥινίον, τό, I) Demin. von ῥίνη, 1) kleine Feile, Herod. epim. p. 119. Leo Tact. 5, 4. 2) eine Salbe um Narben, harte Haut u. dgl. wegzubringen, Cels. 6, 6, 30. Gal.; auch ῥινάριον, τό, Paul. Aeg. 3, 22. vgl. ῥίνημα. II) Demin. von ῥίς. Plur. τὰ ῥινία, die Nasenlöcher, Arist. physiogn. 3, 57. Lobeck Phryn. p. 211.

ῥίνισμα, ατος, τό, (ῥινίζω) = ῥίνημα, Ctes. Ind. 25. Alex. Trall. 1. p. 8. 2. p. 150. Oribas. u. Spät. [ῐν]

ῥινοβάτης, ου, ὁ, Arist. gen. an. 2, 5. [ᾰ], und *ῥινόβατος*, ὁ, eine rauhe u. stachlige Rochenart in der Mitte zwischen den Arten *ῥίνη* u. *βάτος*, Arist. h. a. 6, 11.

ῥινοβόλος, ον, (*βάλλω*) die Nase werfend od. treffend. 2) pass. mit verändertem Ton *ῥινόβολος*, aus der Nase geworfen od. gestossen, z. B. von einem schnaubenden Laute, *πάταγος*, Anth. 9, 769.

ῥινοδέψης, ου, ὁ, (*ῥινός, δεψέω*) der Ledergerber, Hesych.

ῥινόκερως, ωτος, ὁ, (*ῥίς, κέρας*) 1) das Nashorn, Strab. 16. p. 774 sq. Ael. n. a. 17, 44. Paus. Dio C. u. a. 2) ein Vogel in Aethiopien, Aquil. Job 39, 9. Hesych.

Ῥινοκόλουρα, τὰ, Stadt in Aegypten, in der sich vor Alters die Leute die Nasen beschnitten, Pol. 5, 80, 3. Strab. 17. p. 741. u. öft., Diod. 1, 60. Steph. B. Auch *Ῥινοκόρουρα*, Hierocl. p. 399, 12 Bekk. Ptol. 4, 5, 12. Amm. Marc. 22, 16, 3.

ῥινοκολούστης, ου, ὁ, (*ῥίς, κολούω*) der Nasenverstümmler, Nasenabschneider, Bein. des Herakles, Paus. 9, 25, 4. Müller Orchom. S. 204.

ῥινοκοπέω, (*ῥίς, κόπτω*) die Nase abhauen od. abschneiden, *τινά*, Einem, Pandect. Suid.

Ῥινοκόρουρα, τὰ, s. *Ῥινοκόλουρα*.

ῥινοκτυπέω, (*ῥίς, κτυπέω*) mit der Nase lärmen, schnauben u. dgl., Schol. Tatian. p. 263. D. Dav.

ῥινοκτυπία, ἡ, das Lärmen od. Schnauben mit der Nase, Schol. Dio Chr.

ῥινολάβις, ιδος, ἡ, (*ῥίς, λαμβάνω*) Instrument die Nase damit zu fassen u. zu drehn, Synes. ep. 58.

ῥινολώβητος, ον, (*λωβάομαι*) mit verstümmelter Nase, Byz.

ῥινόμακτρον, τὸ, (*ῥίς, μάκτρον*) Nasentuch, Schnupftuch. (?)

ῥινόν, τὸ, s. *ῥινός* a. E.

ῥινοπύλη, ἡ, (*πύλη*) Hinter- od. Nebenpforte, Pol. 8, 27, 8. 31, 5. 8. 32, 6. 15, 31, 10. [ῡ]

ῥινός, οῦ, ἡ, die *Haut* am Leibe des Menschen, Il. 5, 308. Od. 5, 426. 435. 14, 134. 22, 278. Hes. sc. 152., des Rindes, Hes. op. 517. Ap. Rh. 2, 200. Qu. Sm. 9, 372., des Rosses, *πωλικὴ ῥ.*, Eur. Rhes. 784.; die Haut eines todten Menschen, Hes. sc. 152. b) das abgezogne *Fell*, die gegerbte *Haut* eines Thieres, *λέοντος, ἐλάφοιο*, Pind. Isthm. 6 (5), 53. Ap. Rh. 4, 174.; der abgezogne *Wolfsbalg* od. *Wolfspelz*, Il. 10, 334.; bes. *ῥ. βοός*, Rindsleder, Il. 10, 155., u. abs., *κυνέη ῥινοῦ ποιητή*, ebd. 9, 262.; dah. c) was aus Rindsleder gemacht wird, aa) *der Schild*, Il. 4, 447. 16, 636. Od. 5, 281. bb) *ῥινοί*, die Riemen des Faustkämpfers, Ap. Rh. 2, 58. — Das Fem. *ἡ ῥ.* ist erkennbar Od. 22, 278. Hes. sc. 152. Ap. Rh. 2, 58. 4, 174. Nic. th. 361. Eur. l. l. Doch findet sich auch *ὁ ῥινός*, Nic. th. 464. 476. Opp. cyn. 3, 277., und das Neutr. *τὸ ῥινόν*, Il. 10, 155. Od. 5, 281. Anth. 9, 328, 4.

ῥῖνος, ὁ, die Feile, s. *ῥίνη*.

ῥινόσιμος, ον, (*ῥίς, σιμός*) stumpfnasig, Luc. Bacch. 2.

ῥινότμητος, ον, (*ῥίς, τέμνω*) mit verschnittner od. abgeschnittner Nase, Byz.

ῥινοτομέω, (*ῥινοτόμος*) die Nase abschneiden, Eust. p. 1839, 16.

ῥινοτόμος, ον, I) (*ῥίς, τέμνω*) die Nase abschneidend. II) (*ῥινός*) die Haut durchschneidend, s. das folg.

ῥινοτόρος, ον, (*ῥινός, τορέω*) die Haut od. den Schild durchbohrend, Beiw. des Ares, Il. 21, 392. Hes. th. 934., *αἰχμή*, Paul. Sil. ecphr. 1, 24., *θύρσος, νάρθηξ*, Nonn. dion. 45, 288. 21, 87 (wo fälschl. *ῥινοτόμῳ* steht).

ῥινοῦχος, ὁ, (*ῥίς, ἔχω*, eig. Nasenhalter) Ableitungskanal eines Abtritts, Kloake, Strab. 14. p. 640.

ῥινοφάλιος, ον, (*ῥίς, φάλιος*) weissnäsig, Achmet p. 124, 34. [ᾰ]

ῥινόχοος, ὁ, (*ῥίς, χέω*) = *ῥινεγχύτης*, Hesych.

ῥινώλεθρος, ον, (*ῥίς, ὄλεθρος*) der Nase verderblich, Nasenpest, *ὀσμή*, Bekk. An. p. 61, 25.

Ῥίνων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Isocr. Inscr. [- -]

ῥινωτηρία, ἡ, = *ἐφολκίς*, ein Theil am Hinterende des Schiffes, Poll. 1, 86.

ῥίον, τὸ, *jeder vorspringende Berg*, gleichviel ob aufwärts od. vorwärts, dah. a) *Bergspitze*, vor andern emporragende Berghöhe, Bergkuppe, *ῥίον ὀρέων*, Od. 9, 191., *οὔρεος*, h. Hom. Ap. 139. *ῥίον Οὐλύμποιο*, Il. 8, 25. 14, 154. 225. 19, 114. b) *Vorgebirg*, Od. 3, 295. Hermesian. el. 55. c) *der Meerbusen*, den ein Vorgebirg bildet, Ael. n. a. 15, 3. 2) Propr., a) Vorgebirge in Achaja, Eur. Ion 1592. Strab. 8. p. 335. *Ῥ. τὸ Ἀχαϊκόν*, Thuc. 2, 86. b) Vorgebirge in Aetolien bei Molykria, dem vorigen gegenüber, Thuc. 2, 84. Plut. mor. p. 162. E., auch *Ῥίον τὸ Μολυκρικόν*, Thuc. 2, 86., u. *Ἀντίῤῥιον*, Strab. l. l. — Beide heissen gemeinschaftlich *τὰ Ῥία*, Thuc. 2, 86. c) Vorgebirge auf Corsica, Ptol. 3, 2, 3. d) Stadt in Messenien an der thureatischen Bucht, Strab. 8. p. 360.

Ῥιπαῖα, ων, τὰ, *ὄρη*, ein fabelhaftes Gebirg am Nordrand der Erde, Dion. P. 315. Strab. 7. p. 295. 299. Auch *Ῥιπαῖον ὄρος*, Call. fr. 215., u. *Ῥῖπαι, ῶν, αἱ*, Alcm. fr. 42 (123) Bgk. Aesch. fr. 66 D. Soph. OC. 1248 Herm. Arist. meteor. 1, 13. Herm. op. t. 3. p. 131 sq.

Ῥίπαλος, ὁ, Name eines Arztes, Gal. t. 13. p. 544.

ῥιπή, ἡ, (*ῥίπτω*) der Wurf, Schwung, die Wucht, Kraft, mit der ein Gegenstand geworfen od. sonst in Bewegung gesetzt wird, auch die Kraft des geworfenen Gegenstandes selbst, sein Schwung, seine Bewegung, Gewalt, Wucht, das Treffen od. Anprallen desselben, *ῥιπὴ αἰγανέης*, der Wurf, Flug od. Schuss eines Pfeiles, Il. 16, 589. *ῥ. λᾶος*, der Steinwurf, Il. 12, 462. Od. 8, 192. *πέτριναι ῥιπαί*, Eur. Hel. 1123. *ῥιπαὶ βελέων, ὀϊστῶν*, Pind. Nem. 1, 102. Ap. Rh. 4, 851. *μιῇ ῥιπῇ*, mit Einem Wurfe, Opp. hal. 2, 505. *ῥ. Βορέαο*, der gewaltsame Andrang des Nordwindes, Il. 15, 171. 19, 358., *ἀνέμοιο*, Ap. Rh. 2, 1229. *ῥιπαὶ ἀνέμων*, Pind. Pyth. 9, 85. Nem. 3, 102. Soph. Ant. 137. 930. Poet. b. Plut. mor. p. 426. C. Ap. Rh. 2, 1114., *κυμάτων ἀνέμων τε*, Pind. Pyth. 4, 346.; abs., der Sturm, Ap. Rh. 1, 1015. *ῥ. πυρός*, die Gewalt des Feuers, Il. 21, 12. Ap. Rh. 1, 1027. Lyc. 970. *ῥιπαὶ κεραυνῶν*, Opp. hal. 3, 21., *χαλάζης*, Qu. Sm. 14, 77. *ῥιπὴ ἀνδρός*, der stürmische Andrang eines Mannes, Il. 8, 355., *ἀθανάτων*, die Wucht, das gewaltige Auftreten der Götter, das gewaltige Nahen, Hes. th. 681. 849. *τοιάδ' ἐπ' ἐμοὶ*

ῥιπῇ Διόθεν στείχει, Aesch. Prom. 1089. ῥ. Ἀφροδίτης, Opp. hal. 4, 141. ποδῶν ῥιπῇ, zu Fuss, opp. ναΐ, Eur. Iph. T. 885. ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ, im Nu, 1 ep. Cor. 15, 52. Valck. Amm. p. 19.; vom Flug der Vögel u. Insecten, ῥιπὴ κώνωπος θωΰσσοντος, Aesch. Ag. 873. ῥ. πτερύγων, Flügelschlag, id. Prom. 126. ῥιπὴν τινάσσειν, die Flügel schwingen, Ap. Rh. 2, 935.; von der Kraft und Schnelligkeit im Schwimmen, ῥιπῇ ὠκύαλος (δελφῖνος), Opp. hal. 2, 535.; auch von der Kraft u. Gewalt todter Gegenstände, ῥιπὰ μελιαδέος οἴνου, Pind. fr. 131 (147) Bgk. ῥιπαί, vom Gesang, id. Pyth. 1, 18.

Ῥίπη, ἡ, Stadt in Arkadien, Il. 2, 606. Ῥιπίς, ίδος, ἡ, die Umgegend, Eust. p. 301, 29. [ῐ]

ῥίπημα, ατος, τὸ, = ῥιπή. ἐν ῥιπήματι, im Moment, im Augenblick, Hesych. [ῐ]

ῥῑπίδιον, τὸ, Demin. 1) von ῥιπίς, kleiner Fächer, Herod. epim. p. 118. Moschion u. Spät. 2) von ῥῖπος, kleines Flechtwerk, geflochtenes Körbchen zur Aufbewahrung der Hostien od. der heiligen Gefässe, KS.

ῥῑπίζω, f. ίσω, (ῥιπίς) anfachen, φλόγα, πῦρ, Anth. 5, 122, 6. Plut. Flam. 21., τὰ τεμάχη, durch Anfachen des Feuers gar machen, dah. = ὀπτᾶν, Ar. Eccl. 842. b) mit dem Fächer abkühlen, lüften, anfächeln, abs., Plut. Ant. 26.; überh. durchwehen, durchschauern, durchlüften, τὰ σώματα ῥιπίζεται, Gal. t. 10. p. 251.; vom Winde, welcher das Wasser od. einen ähnl. Gegenstand in Bewegung setzt, peitschen, τὸ ὕδωρ ῥιπίζεται πρὸς ἀνέμου, Philo t. 2. p. 511, 33. vgl. ep. Jacob. 1, 6. ῥιπιζομένη ἄχνη, Dio C. 70, 4. 2) met., anfachen, anregen, πολέμου ἔριν, fr. Hom. 26. στάσιν ἀνεγείρειν καὶ ῥ., Ar. Ran. 360.; aber auch: etw. schütteln u. rütteln, um es los zu werden, τὸ κακὸν καθ' ἑαυτόν, Alc. 3, 2. Von Pers., ῥιπίζεσθαι ταῖς ἐλπίσιν, von Hoffnungen hin u. her getrieben werden, Alc. 3, 47.

ῥῑπίς, ίδος, ἡ, (ῥιπή) der Fächer um Feuer damit anzufachen, Blasebalg, Ar. Ach. 669. 888. Eubul. b. Ath. 3. p. 108. B. Anth. 6, 101. 306. Ant. Car. mir. p. 93, 20. 2) der Fächer, Frauenzimmerfächer, sich damit zu fächeln od. abzukühlen, Strattis b. Poll. 10, 127. Anth. 6, 207. 290. Dion. H. ant. 7, 9. 3) = ῥίψ, Hesych. in der lakon. Form ῥιπίρ. [Das Iota in der Casusendung ist Anth. 6, 306. lang gebraucht, ῥιπῖδα: sonst überall kurz.]

Ῥῖπίς, ίδος, ἡ, s. Ῥίπη.

ῥίπισις, εως, ἡ, (ῥιπίζω) das Anfachen, Fächeln, Wedeln, Lüften, Abkühlen, Theophr. ign. 36. Alex. Aphr. probl. 1, 113. Gal. t. 7. p. 518. [–⏑⏑]

ῥίπισμα, ατος, τὸ, (ῥιπίζω) das Angefachte; das Gefächelte, Gelüftete. 2) = das vor., Anth. 5, 294, 9.

ῥῑπισμός, ὁ, = ῥίπισις, Alex. Aphr. Byz.

ῥῑπιστήρ, ῆρος, ὁ, Athanas., und

ῥῑπιστήριον, τὸ, (ῥιπίζω) = ῥιπίς, KS. Gloss.

ῥῑπιστός, ή, όν, (ῥιπίζω) gelüftet, von Winden durchstrichen, Jerem. 22, 14. Hesych.

ῥῖπος od. ῥῖπός, ὁ, Diosc. 1, 56. 5, 95., und ῥῖπος, εος, τὸ, Hdt. 2, 96., wie ῥίψ, eine aus Zweigen od. Schilf geflochtne Decke, Matte, Horde.

ῥιπτάζω, f. άσω, Frequentativum von ῥίπτω, häufig od. wiederholt hin u. her schleudern, θεοὺς κατὰ δῶμα, die Götter im Hause hin und her schleudern, als Misshandlung, Il. 14, 257. ὀφρύσι ῥιπτάζειν, mit den Augenbrauen zucken od. häufige Bewegungen machen, h. Merc. 279. ῥ. ἑαυτόν, sich hin u. her werfen, bes. auf dem Bette, unruhig liegen, unruhig seyn, Hipp. p. 485, 28. 487, 49., dafür ῥιπτάζεσθαι, p. 1133. E., und ῥιπτάζειν intr., p. 399, 40. Pass. met., vor Unruhe hin u. her schwanken, τῇ γνώμῃ πολλὰ ῥιπτασθεὶς ἐπ' ἀμφότερα, Plut. Cic. 37. πρᾶγμα πολλαῖς ἀγρυπνίαις ἐῤῥιπτασμένον, Ar. Lys. 27. 2) = ῥίπτω, werfen, ἐν κόλποισιν ἐκείνης ῥιπτασθείς, sich werfend, Anth. 5, 165, 6.

ῥιπτάριον, τὸ, Wurfgeschoss, Byz. Dav.

ῥιπτᾰριστής, οῦ, ὁ, Schleuderer, Schütze, Byz.

ῥίπτασκον, ep. impf. zu ῥίπτω, w. s.

ῥιπτασμός, ὁ, (ῥιπτάζω) das Hin- u. Herwerfen. 2) intr., das sich Hin- und Herwerfen, Unruhe im Liegen, Hipp. p. 129. B. u. oft; dah. b) met., innere Unruhe, Seelenangst, Plut. mor. p. 455. B. Dav.

ῥιπταστικός, ή, όν, sich unruhig hin u. her werfend. τὸ ῥ., = das vor., Marc. Ant. 1, 16.

ῥιπτέω, Nebenform von ῥίπτω, w. s.

ῥιπτός, ή, όν, Adj. verb. von ῥίπτω, geworfen, geschleudert, μόρος, der Tod eines Heruntergeschleuderten, Soph. Trach. 357.

ῥίπτω, impf. ἔῤῥιπτον, ep. ῥίπτασκον, Il. 15, 23. 23, 827. Od. 11, 592. Hes. sc. 256., f. ῥίψω, aor. 1 ἔῤῥιψα, poet. ἔριψα, z. B. ἀπέριψα, Pind. Pyth. 6, 37. u. spät. Dichter unter Ρ, 2. a., aor. 2 ἐῤῥῖφον, Opp. cyn. 4, 350., pass. ἐῤῥίφθην, Aesch. Suppl. 484. Soph. Ai. 830., ἐῤῥίφην [ῐ], Eur. fr. Melan. 2 D. Plat., poet. ἐρίφην, Anth. 12, 234., fut. 1 ῥιφθήσομαι, Soph. Ai. 1019., fut. 2 ῥῐφήσομαι, Jesaj. 34, 3., fut. 3 ἐῤῥίψομαι, Luc. merc. cond. 17. Pf. act. ἔῤῥῖφα, Lys. adv. Theomn. 1. §. 9. 21., pass. ἔῤῥιμμαι, Att., poet. inf. ῥερίφθαι, Pind. fr. 308 (281) Bgk. Ausserdem findet sich b. Hdt. u. Att. im Praes. u. Impf. auch die Nebenform ῥιπτέω, s. am E. — *Werfen, schleudern, schmeissen*, δίσκον, καλαύροπα, Il. 23, 842. 845., σόλον, 827., τρυφάλειαν, 3, 378., βοὸς πόδα χειρί, Od. 20, 299., σφαῖραν μετ' ἀμφίπολον, nach der Dienerin, ebd. 6, 115. χερσὶ ῥίψαις κεραυνόν, Pind. Pyth. 3, 101. ῥ. βέλη, λίθον, Plat. legg. 7. p. 795. C. Arist. eth. 2, 1. ἔῤῥιψε Πάγασος αὐτόν, warf ihn ab, schüttelte ihn ab, Pind. Isthm. 7 (6), 64. ῥ. τινὰ ἀπὸ βηλοῦ, ἀπ' οὐρανοῦ, ἀπὸ πύργου, Il. 1, 591. 15, 23. 19, 130. 24, 735. μόχλον ἀπὸ ἕο, von sich weg, Od. 9, 398. ῥ. τινὰ ἐς Τάρταρον, Il. 8, 13. Aesch. Prom. 1051. Plat. Phaed. p. 113. E., κάπρον ἁλὸς ἐς λαῖτμα, Il. 19, 268., τινὰ ὀπίσσω, hinter sich, Hes. sc. 256., ἀσπαίροντα (ἰχθὺν) θύραζε, herauswerfen, Od. 12, 254. ἄνεμος ῥ. συκᾶς ποτὶ νέφεα, ebd. 11, 592. πρὸς ταῦτα ῥιπτέσθω φλόξ, Aesch. Prom. 992. ῥ. τι ἐπί τινι, ebd. 1043., ἐπί τινα, Luc. conv. 44, ὠλένας εἰς οὐρανόν, πλόκαμον εἰς αἰθέρα, Eur. Hel. 1096. Bacch. 150. ῥ. κανᾶ ἐκ χειρῶν, πορπάματα ἀπ' ὤμων, id. Herc. f. 941. El. 820. χερμάδας, πέτρον ῥ. τινός, auf Jem. schleudern, Eur. Bacch. 1095. Cycl. 51. ῥ. τινὰ πρὸς πέτραν, gegen einen Felsen, Soph. Trach. 780., κατὰ πέτρας, ἀπὸ πέτρας, von einem Felsen herab, Eur. Iph. T. 1430. Plut. Rom. 18. ῥιφεὶς κατὰ κρημνῶν, Plat. legg. 12. p. 944. C. ῥ. ἑαυτόν, sich stürzen, ἀπὸ πέτρας, Aesch. Prom. 748., κατὰ κρημνῶν,

Thuc. 7, 44, 8. Plut. mor. p. 772. A. Ael. v. h. 8, 14., *χθονί*, auf die Erde, Soph. Trach. 789., *εἰς τὴν θάλασσαν*, Hdt. 1, 24. Dem. p. 883, 27., *ἐς ὕδωρ ψυχρόν*, Thuc. 2, 49., *εἰς τὸν ποταμόν*, *εἰς τὰ φρέατα*, Pol. 5, 48, 4. Diod. 12, 58., *εἰς τοὺς πολεμίους*, Dion. H. ant. 5, 46., *ἑαυτοὺς εἰς τὰς ἀστυγείτονας πόλεις*, sich in die Nachbarstädte werfen (um sich zu retten), Diod. 19, 8.; auch ohne nähere Bestimmung, *ῥ. ἑαυτόν*, sich herabstürzen, sich durch Herabstürzen den Tod geben, Xen. Cyr. 3, 1, 25.; von Kranken, *ῥ. ἑαυτόν*, sich unruhig hin u. her werfen, Hipp. p. 590, 9. Gal., *ἐπὶ λαιὰ καὶ ἐπὶ δεξιά*, Anth. 5, 119.; dafür *ῥίπτειν τὸ σῶμα*, Gal. *ἢν τὼ χεῖρε καὶ τὰ σκέλεα ῥίπτηται*, Aretae. Lob. Soph. Ai. 239.; met., *ῥ. τινὰ ἐς τὸ δυστυχές*, ins Unglück stürzen, Aesch. Cho. 913., *ἑαυτὸν εἰς ἐλπίδας ἀπόρους*, Plut. Them. 24. b) *ῥ. κλῆρον*, das Loos werfen, *ἐπὶ πάντας*, auf Alle, Plat. rep. 10. p. 617. E. *ῥιπτῶ πάντα κύβον κεφαλῆς ὕπερθεν ἐμῆς*, ich setze Alles auf meinen Kopf, ich setze mein Leben daran, Anth. 5, 25. *ῥίπτεις κυβείων τὸν πρὸς Ἀργείους Ἄρη*, Eur. Rhes. 446. *ῥ. κίνδυνον*, id. Ino fr. 14, 7 D. *ἐρρίφθω σοφίης πόνος*, es sey (als Loos) geworfen, Anth. 12, 113. c) *ῥ. λόγους τραχεῖς*, bittere Worte hinwerfen, fallen lassen, ausstossen, Aesch. Prom. 312., *νεανίας λόγους ἔς τινα*, Eur. Alc. 683., *ἀρὰς Ἀχαιοῖς*, id. Tro. 729., *λόγον ἁρμόζοντα*, Pol. 4, 20, 5. *ῥ. ἀσκόπως τι*, Long. 4, 31. *μάτην ῥιφέντες λόγοι*, Eur. Hec. 533. vgl. Med. 1404. 2) in besondern Beziehungen, a) *hinwerfen*, von Leichnamen, *ῥ. δέμας κύνεσσιν*, Anth. 8, 213. *μὴ ῥιφθῶ κυσὶν πρόβλητος*, Soph. Ai. 817. *τῶν νεκρῶν ἐρριμμένων ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς*, Plut. Galb. 28. *σώματα ἐρριμμένα*, 1 Macc. 9, 36. *καταλαβὼν ἐρριμμένους καὶ μεθύοντας*, hingeworfen, am Boden liegend, Pol. 5, 48, 2. b) *auswerfen*, *ἐρριμμένος δελφίς*, vom Meere ausgeworfen, Long. 3, 28.; *hinauswerfen*, *ῥ. τινὰ ἐκ γῆς*, *ἐκ τῆς πόλεως*, aus dem Lande, aus der Stadt jagen, in die Verbannung treiben, Soph. OR. 1436., *ἑαυτὸν ἐκ χθονός*, in die Verbannung gehen, Soph. OR. 1290. *ῥ. τινὰ εἰς ἄβατον ὄρος*, ein Kind aussetzen, ebd. 719. *ῥ. ἐρημόν τινα*, Soph. Phil. 265. c) *wegwerfen*, *wegschleudern*, *abwerfen*, *χλαίνας*, *τὰ ἱμάτια*, Ar. Eccl. 529. Plat. rep. 5. p. 474. A., *τὰ ὅπλα*, Xen. Cyr. 4, 2, 32. Plat. legg. 12. p. 944. C. Arist. eth. 3, 15. u. Spät., *τὴν ἀσπίδα*, Aeschin. p. 117, 2. 137, 26. *οὐ τὸ αὐτό ἐστι ῥῖψαι καὶ ἀποβεβληκέναι*, Lys. p. 117. *ῥ. τὰ ὅπλα ἀπὸ τῶν ὑποζυγίων*, Xen. Cyr. 4, 2, 28. *ῥ. τὸν αὐλόν*, Plut. Alc. 2. Mit dem Begriffe der Verachtung od. Geringschätzung, *οἴχεται πάντα ταῦτα ἐρριμμένα*, wie weggeworfen, als etw. Nichtsnutziges, Soph. Ai. 1271. 3) intr., *sich werfen*, *sich stürzen*, *ἐς πόντον κατὰ πετρέων*, *ἐς τάφρον*, *εἰς τὴν θάλασσαν*, Theogn. 175. Eur. Alc. 897. Xen. cyn. 9, 20., *ἐν πένθει*, Eur. Hel. 1311. — Nach Hermann zu Soph. Ai. 239. unterscheidet sich *ῥίπτειν* u. *ῥιπτεῖν* wie im lat. *jacere* u. *jactare*, also durch den Nebenbegriff der wiederholten Handlung; während alte Gramm. in *ῥιπτεῖν* den Ausdruck der Heftigkeit u. Anstrengung, andere den Ausdruck der wegwerfenden Verachtung fanden, s. Lobeck Soph. Ai. p. 177 sqq. Elmsley zu Eur. Heracl. 150. bestreitet für die Tragg. den Gebrauch von *ῥιπτεῖν*, da in der nicht grossen Anzahl von Stellen, wo sich die Nebenform findet, das Metrum überall die gewöhnliche Form zulässt (Soph. Ai. l. l. Ant. 131. Trach. 780. Eur. Tro. 729. Hel. 1096.). Auch bei Theogn. 176. hat Bekker *ῥίπτειν* statt der Vulg. *ῥιπτεῖν* hergestellt. Doch findet sich die Nebenform schon bei Homer (Od. 13, 78: *ἀνερρίπτουν ἅλα πηδῷ*) durch das Metrum gesichert, und eben so bei Ar. Eccl. 507: *ῥιπτεῖτε χλαίνας*. [Iota in *ῥίπτω* ist lang, wie das Deriv. *ῥιπή* beweist.]

ῥίς, *ἡ*, gen. *ῥινός*, acc. *ῥῖνα*, *die Nase*, Hom. sowohl von Menschen als von Thieren, Il. 5, 291. 13, 616. Od. 4, 445. 18, 86. 21, 301. 22, 475. Theocr. 11, 33. Ar. Fr. 21. Plat. 703. Xen. conv. 5, 6. Plat. Arist. u. a. Die von Thom. M. p. 323, 10 R. als hellenistisch erklärte Form *ῥίν* findet sich Luc. as. 12. Aretae. cur. ac. 1, 2. Iambl. protr. 27. p. 364. Eumath. p. 98 Teuch., aber auch b. Hipp. p. 346, 50. — Im Plur. *ῥῖνες*, a) *die Nasen*, Ar. Nub. 344. Xen. l. l.; gew. b) *die Nasenlöcher*, dann auch häufig für *Nase*, wie im lat. *nares*, Il. 16, 503. 19, 39. Od. 22, 18. 24, 318. Hes. sc. 267. Soph. Ai. 918. Plat. Prot. p. 334. C. *στόμα τε ῥῖνές τε*, Il. 14, 467. 23, 395. 777. Od. 5, 456. Plat. Tim. p. 79. E. 2) ein Canal, ein Wassergraben, Inscr. Gruter. p. 212 sq. [Iota durch alle Casus lang; nur bei späten und schlechten Versmachern kurz, Anth. 11, 418.]

ῥίσκος, *ὁ*, ein Koffer, eine Kiste, *riscus*, Antiphan. b. Poll. 7, 160. Diog. L. 5, 72. u. Spät. Lob. pathol. p. 337.

ῥισκοφυλάκιον, *τό*, der Ort, wo man die Kisten, bes. die Geldkisten aufbewahrt, Aristeas LXX p. 111 Hav. [ἄκ] Von

ῥισκοφύλαξ, *ἄκος*, *ὁ*, (*ῥίσκος*, *φύλαξ*) Aufseher über die Kisten, bes. über die Geldkisten, Schatzmeister, Aristeas LXX p. 107 Hav. [ῠ]

Ῥῖτος, *ὁ*, s. *Ῥεῖτοι*, 1.

ῥιφή, *ἡ*, (*ῥίπτω*) = *ῥίμμα* u. *ῥῖψις*, Lyc. 235. 1326.

ῥιχνόομαι, = *ῥικνόομαι*, Hesych.

ῥίψ, *ῥιπός*, *ἡ* u. *ὁ*, *Flechtwerk von jungen Zweigen*, *von Schilf*, *Rohr* od. *Binsen*, aus Gezweig od. Schilf geflochtne Decke, Matte, Horde, *crates*, Od. 5, 256. Hdt. 4, 71. Arist. probl. 15, 6. p. 911, b, 4. u. 11 Bekk. Nonn. dion. 40, 461. Sprichw. *θεοῦ θέλοντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις*, wenn Gott will, so kannst du selbst auf einer Binsenmatte schiffen, von der Unmögliches möglich machenden Allmacht der Gottheit, (Simon.) b. Ar. Fr. 699. Plut. mor. p. 405. B. Der Ausdruck soll von den ersten Schwimmübungen der griech. Knaben herrühren, wobei ihnen Binsenbündel die Stelle unserer Schwimmgürtel von Kork vertraten. Luc. Hermot. 28: *ἐπὶ ῥιπὸς τὸν Αἰγαῖον διαπλεῦσαι θέλοντες*. — Bei Hom. steht das W. als Fem., wornach wohl auch bei Nonnus *οἰσυΐνῃς* statt *οἰσυΐνοις* herzustellen ist. Arist. hingegen gebraucht an der zweiten Stelle das Masc. *τοῦ ῥιπός*, wornach an der ersten die hdschr. Lesart *ταῖς ῥίψεσιν* wohl in *τοῖς ῥιψίν* zu verbessern seyn dürfte.

ῥιψασπία, *ἡ*, das Schildwegwerfen, Schol. Hermog. t. 4. p. 253, 17., von

ῥίψασπις, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ*, acc. *ῥίψασπιν*, (*ῥίπτω*, *ἀσπίς*) Schildwegwerfer, in der Schlacht den Schild wegwerfend u. entfliehend, Ar. Nub. 353. 1186. Plat. legg. 12. p. 944. B. Plut. Pel. 2. u. Spät.

ῥιψαυχενέω, den Nacken in die Höhe werfen, bes. vom Pferde, Theodoret. therap. p. 137, 17., von

ῥιψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, αὐχήν) den Nacken werfend, in die Höhe werfend od. bäumend, bes. vom Pferde; met., von muthigen, trotzigen od. hoffärtigen Menschen, *ἀλαλαὶ ὀρινομένων ῥιψαύχενι σὺν κλόνῳ*, Pind. fr. 186 (224) Bgk. Vgl. *ὑψαύχην* u. *ἐριαύχην*.

ῥιψέπαλξις, ιδος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, ἔπαλξις) die Brustwehren od. Mauerzinnen umwerfend, einstürzend, Byz.

ῥίψιμον, τὸ, (ῥίπτω) der Auswurf, das Excrement, Orneosoph. p. 246.

ῥῖψις, εως, ἡ, (ῥίπτω) das Werfen, Schmeissen, Schleudern, Arist. ausc. phys. 7, 2. *τοξική τε καὶ πᾶσα ῥ.*, Plat. legg. 7. p. 813. D. *ῥ. καὶ πτῶσις*, Plut. Lyc. 2. *ῥίψεις ὀμμάτων*, id. Sull. 35. b) das Geworfenwerden, Fall, Sturz, *ἐπὶ πρόσωπον*, Plut. mor. p. 166. E. *Ἡφαίστου ῥίψεις ὑπὸ τοῦ πατρός*, Plat. rep. 2. p. 378. D. *αἱ τῶν θεῶν ῥίψεις πρὸς ἀλλήλων*, Plut. Lys. 12.

ῥιψοκινδῡνευσία, ἡ, das sich in Gefahr stürzen, Tollkühnheit, Ptol. tetr. p. 182, 15.

ῥιψοκινδῡνέω, sich in Gefahr stürzen, ein Waghals seyn, als ein solcher handeln, Dio C. 66, 8., von

ῥιψοκίνδῡνος, ον, (ῥίπτω, κίνδυνος) sich in Gefahr stürzend, tollkühn, waghalsig, ein vom Würfelspiel entlehnter Ausdruck (s. *ἀναῤῥίπτω*, 1.), von Pers., Alc. 3, 52. Aristid. t. 1. p. 66. Clem. Al. str. 4, 10, 78. Poll. 1, 179. *ῥ. ἔργον*, halsbrechend, Xen. mem. 1, 3, 10., *τόλμα*, Synes. p. 217. A. *τὸ ῥιψοκίνδυνον*, App. b. c. 5, 84. Adv. *ῥιψοκινδύνως*, ebd. 1, 103. KS.

ῥιψολογέω, (ῥίπτω, λόγος) Wörter hinwerfen, Reden ausstreuen, unbesonnen schwatzen, Pol. 12, 9, 5. 32, 6, 9.

ῥίψοπλος, ον, (ῥίπτω, ὅπλον) die Waffen wegwerfend, Aesch. Sept. 321.

ῥιψοφθαλμία, ἡ, das wiederholte Werfen der Augen auf einen Gegenstand, die dadurch ausgedrückte Begehrlichkeit od. Gierigkeit, Andronic. pass. p. 743., von

ῥιψόφθαλμος, ον, (ῥίπτω, ὀφθαλμός) die Augen wiederholt auf einen Gegenstand werfend, eine Sache od. Pers. durch hingeworfene Blicke musternd, gierig od. lüstern hinschauend, Ptol. tetr. 3. p. 141. KS.

ῥόα od. *ῥοά, ἡ*, der Granatapfel, der Granatbaum, s. *ῥοιά*.

ῥοά, ἡ, dor. st. *ῥοή*, w. s.

ῥοάς, άδος, ἡ, (ῥέω) s. *ῥυάς*.

ῥοβδέω, = *ῥοιβδέω*, Hesych.

ῥογεύς, έως, ὁ, (ῥέζω, ῥέγος) der Färber, s. *ῥῆγος* a. E.

ῥογκιάω, = *ῥέγκω, ῥέγχω*, Epicharm. b. Hesych.

ῥογμός, ὁ, s. *ῥεγμός*.

ῥογός, ὁ, in Sikelien der Kornschober, wie er auf dem Felde stehen bleibt u. bedacht wird, dah. überh. Scheune, Getreidemagazin, Epich. b. Poll. 9, 45. (Dav. wahrsch. das lat. *rogus*.)

ῥογχάζω, (ῥόγχος) = *ῥέγχω*, Hesych.

ῥογχᾰλίζω, bellen, Gloss. zu Theocr. 6, 30.

ῥογχασμός, ὁ, (ῥογχάζω) = *ῥόγχος*, Gal. t. 2. p. 61.

ῥογχιβόας, ὁ, (βοή) der brüllend schnarcht, d. i. der sehr schnarcht, *rhonchisonus*, Gloss.

ῥόγχος, ὁ, (ῥέγχω) wie *ῥέγχος*, das Schnarchen, der im Schnarchen gehörte Ton. Dav. das lat. *rhonchus*.

Ῥόδᾱ, ἡ, dor. st. *Ῥόδη*, w. s. 4.

ῥοδάκανθα, ἡ, (ἄκανθα) Rosicht, Rosenhecke, Gloss. [ᾰκ]

ῥοδᾰκῑνόν, τὸ, ein Baum, sonst *περσέα* gen., Alex. Trall.

ῥοδᾰλός, ή, όν, = *ῥόδινος*, rosig, *παρειαί*, Opp. cyn. 1, 501.

ῥόδαμνος, ὁ, aeol. = *ῥάδαμνος*, w. s.

ῥοδάνη, ἡ, (ῥοδανός) der gedrehte Faden, der Einschlag, Batr. 181. Lexx.; auch *ῥαδάνη*, Hesych. vgl. *ῥοδανίζω*. Der bessere Ausdruck dafür ist *κρόκη*. [ᾰ]

Ῥοδάνης, ου, ὁ, gr. Männern., Iambl. dram. [ᾰ]

Ῥοδάνθη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 5, 218. 237. 285. Adj. *Ῥοδάνθειος, ον, πήχεις*, ebd. 5, 237, 12.

ῥοδᾰνίζω, (ῥοδάνη) den Faden drehn oder drillen, spinnen, Schol. Il. 18, 576. Heracleon im Et. M. p. 702, 9.; nach Eust. p. 1165, 22. die vulgäre Form st. *ῥαδανίζω*.

ῥοδᾰνός, ή, όν, schwank, schlank, schwankend, leicht bewegt, *παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα*, am leicht vom Winde bewegten Röbricht hin, Il. 18, 576., wo Zenodot *ῥαδαλόν*, Andere *ῥαδανόν, ῥαδινόν, κραδαλὸν* lasen. (Nach Ein. von *ῥοή* statt *ῥοανός*, Schol. Il. l. l. Vgl. *ῥαδινός*.)

Ῥοδᾰνός, ὁ, 1) *die Rhone*, Arist. meteor. 1, 13. Ap. Rh. 4, 627. Pol. u. a. 2) gr. Männern., Byz.

Ῥοδᾰνουσία, ἡ, eine Landschaft an der Rhone, in der Nähe von Massilia, Scymn. 208. Iren. b. Epiphan. t. 1. p. 236. C.

Ῥόδαξ, ακος, τὸ, nach Bekk. An. p. 856, 33. hypokoristische Form st. *Ῥόδιος*. (Als Deminutivum von *ῥόδον*, *kleine Rose*, lässt sich *ῥόδαξ* nicht nachweisen; wenigstens beweist das Citat aus Drakon b. Bast Greg. C. p. 240. nichts.)

ῥοδάριον, τὸ, Demin. von *ῥόδον*, Röslein, s. *ῥοιδάριον*.

ῥοδέα, ἡ, zsgz. *ῥοδῆ*, ion. *ῥοδέη, (ῥόδον)* der Rosenstrauch, Archil. b. Ath. 2. p. 52. F. Asclep. ebd. p. 50. E. Ap. Rh. 3, 1020 (vgl. *ῥόδον* a. E.). Theophr. h. pl. 3, 18, 4.

Ῥόδεια, ἡ, eine Okeanine, Hes. th. 351.; eine Gefährtin der Persephone, h. Hom. Cer. 451.; eine Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5 (mit der v. L. *Ῥοδία*).

ῥόδειος, α, ον, = das folg., *στέφανος, ταινία*, Suid. Favor.

ῥόδεος, α, ον, (ῥόδον) rosig, zu den Rosen gehörig, die Rosen betreffend, *κάλυκες*, h. Hom. Cer. 427. Anth. 5, 74., *πέταλα, ἄνθεα*, Eur. Med. 841. Hel. 251.; aus Rosen gemacht, *λίπος*, Rosenöl, Nic. al. 155.; rosenfarbig, *σταφυλή*, Anth. 6, 102., *μαζοί*, Nonn. dion. 9, 296.

ῥοδεών, ῶνος, ὁ, = *ῥοδών*, w. s.

ῥοδῆ, ἡ, zsgz. st. *ῥοδέα*, w. s.

Ῥόδη, ἡ, 1) Tochter des Poseidon und der Amphitrite, Apd. 1, 4, 4. 2) Tochter des Danaos, id. 2, 1, 5. 3) Tochter des Asopos, Schol. Od. 17, 208., bei Diod. 5, 56. *ἡ Ῥόδος* gen. 4) gr. Frauenn., Anth. 7, 575. Inscr., dor. *Ῥόδα*, Inscr. 5) Stadt in Spanien, Colonie der Rhodier, Scymn. 205. Strab. Ptol.

Ῥοδία, ἡ, 1) Gemahlin des Lykon, Eupol. b. Schol. Ar. Vesp. 270. Vgl. *Ῥόδεια*. 2) Stadt in Lykien, Steph. B. 3) s. *Ῥόδος*.

Ῥοδιάς, άδος, ἡ, u. *Ῥοδιακόν, τὸ*, eine Art Becher, angebl. weil sie in Rhodos verfertigt wur-

den, Diphil. u. a. b. Ath. 11. p. 496. F. 502. E. Phot. p. 489, 16. Lycon b. Diog. L. 5, 72. Auch Ῥοδιακοὶ σκύφοι, Ath. 11. p. 500. B.

ῥοδίζω, f. ίσω, (ῥόδον) 1) der Rose an Farbe od. Geruch gleichen, nach Rosen duften, wie Rosen riechen, Ath. 15. p. 677. E. ῥ. τῇ ὀσμῇ, τῇ εὐωδίᾳ, Diosc. 1, 12. 16.; rosenroth aussehen, Geopon. 14, 16, 2. 2) trans., a) rosenroth färben, Theophr. odor. 47. Alex. Aphr. probl. 1, 12. 14. b) mit Rosen schmücken, Corp. inscr. t. 2. p. 961.

ῥόδῐνος, η, ον, (ῥόδον) von Rosen gemacht, στέφανος, Bergk Anacr. fr. 95. Philonid. b. Ath. 15. p. 675. E., μύρον, Rosenöl, Rosensalbe, Rosenwasser, Theophr. od. 20. u. öft., Ath. 15. p. 688. E. Plut. Brut. 48. u. Spät., ἔλαιον, Rosenöl, Ruf. p. 68 Matth. Geopon.

Ῥόδιον, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

ῥόδιος, α, ον, = ῥόδινος, μύρον, Ar. Lys. 944, ἔλαιον, Hippiatr., ῥίζα, eine in Makedonien wachsende Pflanze, die gerieben einen Rosenduft von sich giebt, Diosc. 4, 45., φυτόν, Suid. — Doch schrieb man auch Ῥόδιον μύρον, von Ῥόδος, Schol. Ar. l. l.

Ῥόδιος, α, ον, (Ῥόδος) rhodisch, aus oder von Rhodos, s. Ῥόδος u. ῥόδιος.

Ῥοδίος, ὁ, ein Fluss im troischen Gebiet, Il. 12, 20. Hes. th. 341. Strab. 13. p. 554, 595. — Bei Strab. Ῥόδιος betont, wogegen Arcad. p. 39, 18. Schol. Il. l. l. für Ῥοδίος sprechen.

Ῥοδίππη, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Lys. 370.

Ῥόδιππος, ὁ, ein Pythagoreer aus Kroton, Iambl. v. P. p. 522.; ein Athener, ein Argiver, Inscr.

ῥοδίς, ίδος, ἡ, Rosenpulver, Rosenkügelchen, Diosc. 1, 131.

ῥοδίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Rosen zubereiteter od. angemachter Wein, Diosc. 5, 35. [ῑ]

Ῥοδίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Suid.

Ῥοδοβάτης, ου, ὁ, ein Perser, Diog. L. 3, 25.

ῥοδοβαφής, ές, (βάπτω) rosenroth gefärbt, Planud. Ov. met. 7, 705.

Ῥοδογούνη, ἡ, persischer Frauenn., Ctes. Plut. Anth. app. 367. u. sonst.

ῥοδοδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) rosenfingerig, b. Hom. u. Hes. stets als Beiw. der Eos od. Morgenröthe, vgl. Arist. rhet. 3, 2, 4. Nitzsch Od. 2, 1. ῥ. Κύπρις, Col. 98., Ἀμυμώνη, Christod. ecphr. 61., σαύρα, Anth. 12, 242.

ῥοδοδάφνη, ἡ, (δάφνη) Lorbeerrose, unser Oleander mit rosenrother Blüthe und Lorbeerblättern, sonst νήριον, Diosc. 4, 82. Luc. as. 17. Galen. u. Spät.

ῥοδόδενδρον, τὸ, (δένδρον) = ῥοδοδάφνη, Diosc. 4, 82. Plin. 16, 20, 79.

ῥοδοειδής, ές, (εἶδος) rosenartig, rosenähnlich, rosenfarbig, rosig, Musae. 113. Nonn. dion. 5, 205. Anth. 5, 54, 5. 15, 40, 18. Poll. 2, 70. Adv. ῥοδοειδῶς, KS.

ῥοδόεις, εσσα, εν, (ῥόδον) von Rosen, ἔλαιον, Il. 23, 186., ἄνθεα, Rosen, Eur. Iph. A. 1298.; rosenroth, rosig, ἄντυξ, Dionys. b. Sol. p. 26, 8 Bell., εἴρια, Anth. 6, 250, 5., met., χάρις, αὐγή, ebd. 5, 81. 9, 626.

ῥοδόκισσος, ὁ, (κισσός) Rosenepheu, Theocr. 5, 131. (Doch ist die Lesart schwankend und wahrsch. ὡς ῥόδα κισσος zu schreiben. Passow.)

Ῥοδόκλεια, ἡ, gr. Frauenn., Anth.

Ῥοδοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ῥοδόκολπος, ον, (κόλπος) mit rosigem Busen, Poet. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 174.

ῥοδόμᾱλον, τὸ, dor. st. ῥοδόμηλον, (μᾶλον) der Rosenapfel, dah. die volle, rosige Wange, Theocr. 23, 8.

ῥοδόμελι, ῐτος, τὸ, (μέλι) Rosenhonig, Alex. Trall. Synes. u. a.

ῥοδόμηλον, τὸ, (μῆλον) eine Marmelade von Quitten mit Rosen gekocht, Alex. Trall. 1. p. 8. Vgl. ῥοδόμαλον.

ῥοδομῐγής, ές, (μίγνυμι) mit Rosen gemischt, βάμμα, Clem. Al. paed. 2, 10, 108.

ῥόδον, τὸ, aeol. βρόδον, Sapph. fr. 73 (19) Bgk, die Rose, h. Hom. Cer. 6. Theogn. 537. Pind. Isthm. 4 (3), 31. Theophr. u. allg. Bildlich ῥόδα μ' εἴρηκας, du hast mir Süsses, Angenehmes gesagt, Ar. Nub. 907. vgl. 1330. b) der Rosengarten, Coluth. 341. 2) bei den Mitylenäern, die weibliche Schaam, Hesych.; eben so ῥοδωνιά, Mein. com. t. 2. p. 83. — Einen metaplastischen Dat. ῥοδέεσσι wie von τὸ ῥόδος hat Ap. Rh. 3, 1020., wo aber jetzt nach Brunck ῥοδέησιν gelesen wird, Lobeck paral. p. 178. (Nach Einigen von ῥέω, strömend von Wohlgeruch; nach Andern von ἐρυθρός, beides wenig wahrsch.)

ῥοδόπεπλος, ον, (πέπλος) mit rosenfarbigem Schleier od. Gewande, Qu. Sm. 3, 608.

Ῥοδόπη, ἡ, 1) eine Gespielin der Proserpina, h. Hom. Cer. 422. b) Tochter des Strymon, Luc. salt. 51. c) gr. Frauenn., Anth. Luc. u. a. 2) ein thrakisches Gebirg, Hdt. Thuc. Strab. 3) Stadt in Ionien, Steph. B.

ῥοδόπηχυς, υ, gen. υος, dor. ῥοδόπᾱχυς, aeol. βροδόπαχυς, (πῆχυς) rosenarmig, h. Hom. 31, 6. Hes. th. 247. 251. Sapph. fr. 69 (22) Bgk. Theocr. 2, 148. Anth. 12, 242. Christod. ecphr. 166.

ῥοδόπνοος, ον, zsgz. ῥοδόπνους, ουν, (πνέω) nach Rosen duftend, Pathym. b. Ath. 2. p. 48. C. Nicet. Eug. 1, 90.

ῥοδόπῡγος, ον, (πυγή) mit rosigem Hintern, Anth. 5, 55.

ῥοδοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Rosenhändler, Gloss.

Ῥόδος, ου, ἡ, die Insel Rhodos mit gleichnamiger Stadt, Il. Pind. Aesch. Hdt. Thuc. u. a. Die Einw. οἱ Ῥόδιοι, Il. 2, 654. Xen. Adj. Ῥόδιος, α, ον, rhodisch, ἀνήρ, Id. An. 3, 5, 8., τέχνη, die Malerkunst, Mehlhorn Anacr. 15, 3., Ῥοδιακός, ή, όν, κλίμα, Strab. 2. p. 119., πέλαγος, Ptol. 5, 2, 32., Ῥοδιανός, ή, όν, κόλλα, Diosc. 3, 101. Subst., a) ἡ Ῥοδία, die Umgegend der Stadt Rhodos, Strab. 14. p. 651. u. öft. b) τὰ Ῥόδια, eine Art Mannsschuhe, Hesych.; desgl. αἱ Ῥοδιακαί, Poll. 7, 88. — Vgl. Ῥοδιάς u. ῥόδιος. 2) = ἡ Ῥόδη, w. s. 3.

ῥοδοσάκχαρ, αρος, τὸ, (σάκχαρ) Rosenzukker, Gal. t. 14. p. 554, 5.

ῥοδόσταγμα, ατος, τὸ, Gal. t. 14. p. 544, 2. 547, 8., und

ῥοδόστακτον, τὸ, (στάζω) eig. Rosengeträufel; dah. mit Honig bereiteter Rosenextract, wie ῥοδόμελι, Paul. Aeg. 7, 15.

ῥοδοστεφής, ές, (στέφω) rosenbekränzt, Nonn. dion. 48, 681.

ῥοδόσφῡρος, ον, (σφυρόν) mit rosigen Knöcheln od. Füssen, rosenfüssig, Qu. Sm. 1, 137. Christod. ecphr. 160.

ῥοδουντία, ἡ, λοπάς, ein mit Rosen zubereitetes Gericht, Ath. 9. p. 404. D.; ebd. p. 406. A. ῥοδωνία λοπάς genannt.

Ῥοδουντία, ἡ, ein befestigter Ort am Oeta in Thessalien, Strab. 9. p. 428.

Ῥοδοῦσσα, ἡ, Stadt im Gebiet von Argos, Steph. B.

ῥοδοφόρος, ον, (φέρω) Rosen tragend oder hervorbringend, ἔαρ, 3 Macc. 7, 17.

Ῥοδοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Rhodier, Pol.

Ῥοδοχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Luc.

ῥοδόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) rosenhändig, Schol. Theocr. 2, 148.

ῥοδόχροια, ἡ, rosige Farbe, Byz., von

ῥοδόχροος, ον, zsgz. ῥοδόχρους, ουν, (χρόα) rosenfarbig, Anth. 5, 56. 9, 525. Opp. hal. 1, 130. Anacreont. 53, 22. Diosc. 1, 154. 2, 128.

ῥοδόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = das vor., Theocr. 18, 31.

Ῥοδώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Anth. Inscr.

ῥοδών, ῶνος, ὁ, Rosenbusch, Rosengarten, Rosenhecke, Rosicht, KS. u. nach Conj. Anth. 5, 36. Auch in der Nebenform ῥοδεών, Gloss. und nach Conj. in Carm. erot. 57. b. Bergk Lyr. p. 741.

ῥόδων, ωνος, ὁ, bei den Alexandrinern der sonst mit dem Namen ὀρνιθίας bezeichnete Wind, Olympiod.

Ῥόδων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. Call. Pol. u. a.

ῥοδωνιά, ἡ, (ῥόδον) 1) Rosenstrauch, Rosenhecke, Rosengarten, Cratin. b. Schol. Theocr. 11, 10. Dem. p. 1251, 26. Theophr. Ael. u. a. 2) = ῥόδον, Basil. M. Io. Philop. b) = ῥοδοδάφνη, Phot. p. 490, 13. Bekk. An. p. 299, 33. c) eine Weinrebe mit goldgelber Traube, ebd. In den Bdtgen unter 2. ist wahrsch. ῥοδωνία zu betonen, Lobeck paral. p. 317. 3) ῥοδωνία λοπάς, s. ῥοδουντία. 4) s. ῥόδον, 2.

ῥοδῶπις, ιδος, ἡ, bes. poet. Fem. von ῥοδωπός, Nonn. dion. 10, 176. 2) Propr. ἡ Ῥοδῶπις, eine Hetäre aus Thrakien am Hofe des Königs Amasis, Hdt. 2, 134. Ael. u. a.

ῥοδωπός, όν, (ὤψ) mit rosigem Gesicht, ῥοδωπὸς τὴν χρόαν, Diosc. 5, 129.

ῥοδωτός, ή, όν, wie von ῥοδόω, mit Rosen zubereitet. τὸ ῥ., Rosenwein, Rosenwasser u. dgl., *rosatum*, Gloss.

ῥοείδιον, τὸ, Demin. von ῥόος, kleines Flüsschen, Bächlein, Wassergraben, Inscr. Grut. p. 212.

Ῥοείτης, ου, ὁ, s. Ῥῆσος, 3.

ῥόζω, = ῥύζω, von Hunden; met. auch von Menschen, Phot. p. 490, 7. Suid.

ῥοή, ἡ, dor. ῥοά, (ῥέω) *die Fluth, der Strom*, die Strömung, die Woge, gew. und bei Hom. stets im Plur., ῥοαὶ Ὠκεανοῖο, Od. 24, 11. Il. 3, 5. 18, 240. 19, 1. Hes. th. 841., ποταμοῖο, Hom. Ibic. fr. 1 Bgk, Μαιάνδρου u. dgl., Il. 2, 869. 4, 91. 5, 774. u. sonst, ὕδατος, Il. 16, 229. Pind. Nem. 7, 91., τεναγέων, Pind. Nem. 3, 43. Σκαμάνδριοι ῥ., Soph. Ai. 419.; im Sing., ῥ. Ἰσμηνοῦ, ποταμοῦ, Pind. Nem. 11, 46. Anth. 9, 645. Plat. Cratyl. p. 402.; von andern Flüssigkeiten, ῥοαὶ μέλιτος, αἵματος φοινίου, Eur. Bacch. 710. Suppl. 690., ἀμπέλου, vom Wein, id. Cycl. 123., u. im Sing. ῥοὴ ἀμπέλου, id. Bacch. 281. ἡ διὰ τοῦ στόματος ῥοή, Plat. Theaet. p. 206. D. Met., ῥοαὶ ἐπέων, Μοισᾶν, die Wogen des Gesangs, der (singenden) Musen, Pind. Isthm. 7 (6), 26. 17., (τῆς τύχης), προμαθείας, das Wogen, Walten, der Gang, Pind. Ol. 2, 62. Nem. 11, 61. ῥοὴ τῆς ἀγαθῆς ψυχῆς, Plat. Crat. p. 415. D. ῥ. καὶ κίνησις, id. Theaet. p. 152. E. Dav.

ῥοητόκος, ον, (τίκτω) Regenströme erzeugend, Jo. Gaz. ecphr. 2, 311.

ῥοθέω, (ῥόθος) rauschen, brausen, lärmen, vom Ofen, in welchem das Feuer knallt, Aesch. fr. 309, 2 D.; met., von gellenden Worten, λόγοι ἐν ἀλλήλοισιν ἐῤῥόθουν κακοί, Soph. Ant. 259.; auch trans., ῥ. τινί τι, Einem etw. mit lautem Unwillen zurufen od. entgegenmurren, ebd. 290.

ῥοθιάζω, f. άξω, wie ῥοθέω, rauschen, plätschern, von denen, die mit den Rudern die Wellen schlagen, Ar. fr. 60 D. Cratin. b. Ath. 1. p. 23. B. Hermipp. b. Hesych. s. v. πανίκτον: vom Schiffe, Ar. fr. 60 D. 2) schmatzen, vom Geräusch beim gierigen Fressen der Schweine, ἰσχάδας, schmatzend fressen, Ar. Ach. 807.

ῥοθιάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu ῥόθιος, rauschend, κώπη, Aesch. Pers. 396.

ῥοθίζω, f. ίσω, (ῥόθος) in rauschende Bewegung bringen, Planud.

ῥόθιον, τὸ, s. ῥόθιος, 2.

ῥόθιος, ον, auch 3 End., Anth. 9, 32. 10, 2., (ῥόθος) rauschend, brausend, lärmend, bes. vom Plätschern od. rauschenden Anschlagen der Wellen, κῦμα ῥόθιον, Od. 5, 412.; vom Ufer, das von Wellen geschlagen rauscht und dröhnt, Anth. 9, 32.; vom Ruder, das die Wellen schlägt, Eur. Iph. T. 407. 1133. Aristid. t. 2. p. 417.; vom Rudern, Polyaen. 4, 7, 6.; vom Schiffe, das durch die Wellen hinrauscht, Anth. 10, 2.; vom rauschenden Strom, vom Regen, Poll. 3, 103. 1, 116.; vom Blasen des Flötenbläsers, id. 4, 69.; met., ῥ. βία, Arist. mund. 4, 30. ῥ. ἵππος, stürmisch heransprengend, Joseph. b. jud. 6, 2, 8.; vom Redner, stürmisch, heftig, lebhaft, Poll. 6, 147. Adv. ῥοθίως, id. 4, 24. 2) Subst. τὸ ῥόθιον, a) das Brausen der Wogen, Brandung, Wogenschwall, Aesch. Prom. 1048. Eur. Iph. T. 426. Plut. mor. p. 160. F.; bildlich, Eur. Andr. 1097.; im Plur., die brausenden Wogen, Aesch. Sept. 362. Soph. Phil. 689. Eur. Hel. 1126. Ap. Rh. 1, 541. b) das Klatschen der heftig in Bewegung gesetzten Ruder, Thuc. 4, 90. Hyperid. b. Suid. s. v. Strab. 15. p. 725. Arr. An. 6, 3, 5. Luc. am. 6. Dio C. 49, 3. Held Plut. Tim. 19. ῥόθιον αἴρεσθαί τινι, mit Anspielung auf den Beifall durch Händeklatschen, Ar. Eq. 546. c) überh. der stürmische Andrang, τῆς ἵππου, Dion. H. ant. 6, 10. Joseph. ῥόθιον ἐκ πελαγίου παρελαύνων τὸν ἵππον, Joseph. b. jud. 6, 2, 8. ῥ. τοῦ δρόμου, Luc. Lexiph. 15., ὁρμῆς, θυμοῦ, id. Tox. 19. 55., τῆς φορᾶς, von der Rede, Longin. 32, 4. Dav.

ῥοθιότης, ητος, ἡ, brausendes, lärmendes, stürmisches Wesen; met. von der Rede, Heftigkeit, Poll. 4, 22.

ῥοθοπυγίζω, = ῥαθαπυγίζω, w. s. Dav.

ῥοθοπυγισμός, ὁ, s. ῥαθαπυγίζω.

ῥόθος, ὁ, (ῥόζω) das Geräusch, Gebraus, bes. das Rauschen des Wassers, Hesych. οἱ ποταμοὶ ῥόθῳ φερόμενοι, Clem. Al. paed. 1, 6, 40.; met., ῥόθος Περσικῆς γλώσσης, Missgetön der (barbarischen) persischen Sprache, Aesch. Pers. 404. 2) jede rauschende Bewegung, ῥ. πτερύγων, Opp. hal. 5, 17. b) überh., reissend schneller Gang od. Lauf, τῆς δὲ Δίκης ῥόθος ἑλκομένης, ᾗ κ' ἄνδρες ἄγωσι δωροφάγοι, die Gerechtigkeit, auch wenn sie geschleppt wird, hat ihre schnelle

Bahn, wohin geschenkfressende Männer sie auch zerren, Hes. op. 222. *ἀφορμηθέντες ἐξ ἑνὸς ῥόθου παίουσι*, mit Einem Ruck, mit Einem Male, Aesch. Pers. 406., wie *ἐξ ἑνὸς κελεύματος*, s. *κέλευσμα*. 3) jäher, schroffer Pfad, Felsenweg, *ῥόθος αἰγός*, Nic. th. 673.

ῥοιά, *ἡ*, ion. *ῥοιή*, att. *ῥόα*, minder richtig *ῥοά*, während *ῥοιά* Greg. C. p. 220. als dorisch bezeichnet, doch findet es sich hie u. da auch bei Att., wie Theophr. color. 34. Plut. mor. p. 173. A., 1) *der Granatapfelbaum*, Od. 7, 115. 11, 589. Theophr. u. a. b) die Frucht, *der Granatapfel, die Granate*, h. Hom. Cer. 373. 412. Hdt. 4, 143. 7, 41. Aesch. fr. 318 D. Ar. fr. 506 D. u. a. Kom. b. Ath. 14. p. 650. E. Anth. 6, 102. Plat. legg. 8. p. 845. B. Teles b. Stob. fl. 108, 83. Diosc. Plut. u. a. 2) = *ῥοΐσκος*, die Troddel, Joseph. ant. 3, 7, 4. b. jud. 5, 5, 7. 3) *Ῥοιαί*, die Nymphen der Granatbäume, wie *Δρυάδες* die der Eichen, Eust. p. 1572, 35.

ῥοία, *ἡ*, (*ῥέω*) = *ῥοή*, das Fliessen, Strömen, *ἐπὴν εὔροοι αἱ ῥοῖαι γένωνται*, wenn die Strömung, die Circulation leicht vor sich geht, Hipp. p. 411, 54. 2) Pferdeschwemme, Hesych. Dav. *ῥοΐζω*.

ῥοίαξ, *ακος*, *ὁ*, eine Art Becher, Diog. L. 6, 72., wo aber Lennep st. *ῥοιάκων* (was auch Suid. u. Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 256, 21. haben) *Ῥοδιακῶν* hergestellt hat.

ῥοιάς, *άδος*, *ἡ*, (*ῥέω*) 1) *ῥ. μήκων*, eine Art wilder Mohn, Theophr. h. pl. 9, 12, 4. Diosc. noth. 4, 65. 2) subst., das Fliessen, *τοῦ πύου*, Aretae. c. ac. 2, 9., *τοῦ σκυβάλου*, Orib. Lobeck path. p. 443, 14. Vgl. auch *ῥυάς*.

ῥοιβδέω, f. *ήσω*, (*ῥοῖβδος*) wie *ῥοφέω*, mit Geräusch einschlürfen, von der Charybdis, Od. 12, 106. vgl. Anth. 7, 636, 6. Trag. b. Eus. praep. ev. p. 445. C. 2) hervorrauschen, *κρηναῖον γάνος ἐξ ἄμμοιο*, Lyc. 247. 3) mit Geräusch schwingen, *κόλπον αἰγίδος*, Aesch. Eum. 404. vgl. Aristid. t. 1. p. 27. Dav.

ῥοιβδηδόν, Adv., = *ῥοιζηδόν*, Qu. Sm. 5, 381.

ῥοίβδην, Adv., = das vor., Phot. p. 491, 2.

ῥοίβδησις, *εως*, *ἡ*, = *ῥοίζησις*, das Rauschen, Sausen, *ῥοιβδήσεις βουκόλων*, der rauhe Gesang der Hirten, Eur. Iph. A. 1086.

ῥοῖβδος, *ὁ*, jedes heftige, bes. sausende od. schwirrende Geräusch, *πτερῶν*, Soph. Ant. 1004.; vom Unwetter, Ar. Nub. 407.

ῥοιβδῳδέω, (wie von *ῥοιβδῳδός*) rauschend singen, vom rauhen Gesang der Hirten, Theognost. can. p. 24, 2. Vgl. das folg.

ῥοιβδώδης, *ες*, (*εἶδος*) = *ῥοιζώδης*. Hesych.: *ῥοιβδώδει· μετὰ ἤχου ᾄδει, ὡς οἱ ποιμένες*. Wo jedoch wahrsch. *ῥοιβδῳδεῖ· μετὰ ἤχου ᾄδει* zu schreiben ist.

ῥοιδάριον od. *ῥοϊδάριον*, *τὸ*, = *ῥοίδιον*, Hesych. s. v. *ἄφικα*, wo Andere *ῥοδάριον* verm.

ῥοίδιον, *τὸ*, Demin. von *ῥοιά*, *ῥόα*, kleine Granate, Men. b. Ath. 14. p. 651. A. Ath. 14. p. 650. E. Diod. 4, 35. u. Spät. — Die Form *ῥοΐδιον* verwirft Phrynich., s. Lobeck Phryn. p. 87. Pors. Eur. Hec. p. LVII.

ῥοιζαῖος, *α*, *ον*, = *ῥοιζήεις*, Orph. fr. 23, 8. Lob. Agl. p. 106 sq.

ῥοίζασκε, ep. 3 impf. zu *ῥοιζέω*, w. s.

ῥοιζέω, f. *ήσω*, ep. 3 impf. *ῥοίζασκε*, Hes. th. 835., wo Andere *ῥοίζεσκε* schreiben, (*ῥοῖζος*) einen schrillenden od. schwirrenden Ton von sich geben, von Menschen, Il. 10, 502. Hes. l. l., von Schlangen, zischen, Ap. Rh. 4, 129., *ἑὸν νόμον*, ihre Weise zischen, Opp. hal. 1, 563.; von fliegenden Vögeln und Fischen: rauschen, sausen, schwirren, *οἱ ἀέρια ῥοιζοῦντες ὄρνεις*, Luc. am. 22. *οἱ κτένες ῥ.*, Arist. h. a. 4, 9. Im Med., sich so bewegen, dass es rauscht, saust, schwirrt, pfeift, *ἰῶν τηλόθεν ῥοιζουμένων*, Lyc. 1426. *κρημνῶν ῥοιζουμένων*, von stürzenden Felsstükken, id. 1325. *ῥοιζούμενος*, *η*, *ον*, sich rauschend od. mit rauschender Schnelligkeit bewegend, *τροχός*, Greg. Naz., *σώματα*, *πλανῆται*, Nicom. harm. 1. p. 6, 9. 24.; von einem durch den Sturm emporgerissenen Menschen: *ἐῤῥοίζητο δι' αἰθέρος*, Anth. 11, 106. Dav.

ῥοιζηδά, Adv., Nic. al. 182. 498., und

ῥοιζηδόν, Adv., unter Geräusch, unter Geschwirr od. Gepfeife, mit rauschender Schnelligkeit, Nic. th. 556. Lyc. 66. Geopon. 15, 2, 34. Chrys.

ῥοιζήεις, *εσσα*, *εν*, (*ῥοιζέω*) rauschend, sausend, *συριγμός*, von der Schlange, Nonn. dion. 6, 191.

ῥοίζημα, *ατος*, *τὸ*, (*ῥοιζέω*) das Geräusch od. Gesaus, womit sich ein Körper bewegt, Ar. Av. 1182., *στεροπᾶς*, Vers bei Luc. Jup. trag. 1.; von der schwirrenden Bewegung der Wespe, id. musc. enc. 2. *ῥοιζήματι ἑνί*, in einem Zuge, wie mit einem Schlage, id. hist. conscr. 50.

ῥοίζησις, *εως*, *ἡ*, das Schwirren, Sausen, Aq. Exod. 19, 13. Theol. ar. p. 37, 5.

ῥοιζητικός, *ή*, *όν*, schwirrend, sausend, Eust. b. Mai spic. Rom. t. 5. p. 230.

ῥοιζήτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ῥοιζέω*) der ein Geräusch macht od. sich mit rauschender Schnelle bewegt, Orph. h. 5, 5. 7, 6.

ῥοιζόθεμις, *ιδος*, *ἡ*, (*θέμις*) ein lärmender, geräuschvoller Rechtshandel, Cic. ad Att. 14, 10., wo man *ῥηξόθεμις* verm.

ῥοῖζος, *ὁ*, ion. *ἡ*, Geräusch, Gesause, Geschwirr, womit ein Körper sich bewegt, vom Sausen der Pfeile, Il. 16, 361.; vom Pfeifen des Hirten, *πολλῇ ῥοίζῳ*, Od. 9, 315. vgl. Long. 2, 10. 3, 28.; vom Schwirren der Geissel, Opp. hal. 2, 352.; vom Sausen geworfener Steine, Plut. Marc. 15., des Windes, id. mor. p. 18. B., der Ströme, Ael. n. a. 17, 17.; vom Sausen der in Schwung gesetzten Flügel, ebd. 2, 26. *ῥ. καὶ πάταγος*, Plut. Luc. 10. *κλαγγαὶ καὶ ῥ.*, Ael. n. a. 5, 51. *ῥοίζου δηλωτικὸν γράμμα*, der Zischbuchstabe, Dion. H. comp. 14. p. 72, 5. *ῥ.* (*λόγου*), *ὀνομάτων*, rauschende Rede, rauschende Worte, Philostr. v. soph. p. 589. Poll. 6, 148. Vom marschirenden Heere, *ῥοίζῳ καὶ τόνῳ πολλῷ προσχωρεῖν*, Plut. Demetr. 21. 2) die Schnelligkeit eines bewegten Körpers, *κατ' οὐδὲν ἐλάττονι ῥοίζῳ διΐπτασθαι*, Luc. am. 7.

ῥοιζόω, = *ῥοιζέω*, Hesych.

ῥοΐζω, (*ῥοή*) *ἵππον*, ein Pferd schwemmen, in die Schwemme reiten, Hippiatr. p. 220. Anon. b. Salmas. Sol. p. 336. 2) Med., den Fluss haben, an Flüssen leiden, Strab. 14. p. 673. Lobeck Phryn. p. 616.

ῥοιζώδης, *ες*, (*ῥοῖζος*, *εἶδος*) geräuschartig, geräuschvoll, *ἐκπνοή*, Galen. *τὸ ῥοιζῶδες*, geräuschvolle Schnelligkeit, Plut. mor. p. 924. C.

ῥοιζωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, f. L. st. *ῥοιζήτωρ*, Orph. h. 7, 6.

ῥοιή, *ἡ*, ion. st. *ῥοιά*, w. s.

ῥοικοειδής, *ές*, (*ῥοικός*, *εἶδος*) wie krumm, dem Krummen ähnlich, krumm von Ansehn, Gal. t. 12. p. 382. Vgl. *ῥαιβοειδής*.

ῥοικός, ή, όν, wie *ῥαιβός*, krumm, gekrümmt, gebogen, *λαγωβόλον*, *κορύνα*, Theocr. 4, 49. 7, 18.; bes. von Füssen, einwärts gekrümmt, *σκέλη*, Arist. soph. el. 31. Vgl. *ῥαιβός*. Nach Greg. C. p. 554. ionisch.

Ῥοῖκος, ου, ὁ, 1) ein Kentaur, Call. Dian. 221. Apd. 3, 9, 2. 2) ein Samier zur Zeit des Polykrates, Erfinder des Erzgusses, Hdt. 3, 60.

ῥοϊκός, ή, όν, (*ῥέω, ῥόος*) fliessend, flüssig. 2) am Flusse leidend, dem Flusse, bes. dem Bauchflusse od. der Diarrhoe ausgesetzt, Hipp. p. 292, 36. Diosc. 5, 43. 3) met., hinfällig, vergänglich, Greg. Naz. carm. iamb. 34, 5.

ῥοικώδης, ες, = *ῥοικοειδής*, Erotian. p. 320.

ῥόϊνος, η, ον, (*ῥόα*) vom Granatbaume, *ῥάβδος*, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 226, 32. [⏑⏑⏑]

Ῥοῖξος, ὁ, ein Hafenplatz an der Mündung des Saros in Kilikien, Steph. B.

Ῥοῖος, ὁ, ein Führer der Phokier aus Ambrysos, Paus. 10, 1, 8.

Ῥοισάκης, ου, ὁ, ein Perser, Arr. Plut.

ῥοΐσκος, ὁ, Demin. I) von *ῥόα*, eine kleine Granate. 2) eine Bommel oder Troddel von Gestalt einer Granate, die als Zierrath am Kleide getragen wurde, Exod. 28, 29. Joseph. ant. 3, 7, 4. Philo, KS. Müller Handb. der Arch. §. 343, 4. II) (von *ῥοή*) kleiner Fluss, Bächlein, kleiner Wassergraben, Inscr. Grut. p. 212.

ῥοϊσμός, ὁ, (*ῥοΐζω*) das Schwemmen, Hesych.

Ῥοιτάκης, ου, ὁ, Nebenfluss des Kyros in Albanien, Strab. 11. p. 500.

Ῥοίτειον, τὸ, Stadt u. Vorgebirge in Troas mit dem Grabmal des Aias, Hdt. 7, 43. Thuc. 4, 52. Xen. u. a.; in den Hdschr. oft fehlerhaft *Ῥοίτιον* geschr. Die Einw., *οἱ Ῥοιτειεῖς, έων*, Strab. 13. p. 595. Adj. fem., *Ῥοιτειάς, άδος*, Ap. Rh. 1, 929. Tryph. 216., u. *Ῥοιτηΐς, ΐδος*, Anth. 7, 146. Qu. Sm. 5, 656.

ῥοΐτης, ου, ὁ, (*ῥόα*) *οἶνος*, Wein von Granatäpfeln, Diosc. 5, 34. [ῑ]

Ῥοιώ, οῦς, ἡ, Tochter des Staphylos, Parthen. 1. Dion. H. jud. Din. 11.

Ῥοκκαία, ἡ, Bein. der in Kreta verehrten Artemis, Ael. n. a. 12, 22. 14, 20.

ῥομβέω, att. *ῥυμβέω*, Plat. Crat. p. 426. E., (*ῥόμβος, ῥύμβος*) im Kreise herumdrehn od. herumbewegen, wie einen Kreisel herumtreiben, überh. schwingen, schleudern, Lexx. Dav.

ῥομβηδόν, Adv., wie ein Kreisel, Man. 4, 108.

ῥομβητής, οῦ, ὁ, (*ῥομβέω*) der sich wie ein Kreisel Drehende, Orph. h. 30, 2.

ῥομβητός, ή, όν, (*ῥομβέω*) im Kreise oder wie ein Kreisel herumgedreht, bewegt, umgeschwungen, geworfen, Anth. 6, 106. 218. 219.

ῥομβίον, τὸ, att. *ῥυμβίον*, Demin. von *ῥόμβος*, 1. b., Schol. Ap. Rh. 4, 144.

Ῥομβίτης, ου, ὁ, Name zweier Meerbusen im asowschen Meere, *ὁ μέγας* u. *ὁ ἐλάσσων* od. *ὁ μικρός*, Strab. 11. p. 493 sq. Ptol. 5, 9, 3. 4.

ῥομβοειδής, ές, (*εἶδος*) von der Gestalt eines *ῥόμβος*, rhomboïdisch, Dion. H. ant. 2, 70. Strab. 2. p. 78. 84. 87. Ptol., *σχῆμα*, ein Rhomboid, längliche Raute, verschobenes Rechteck, Euclid. el. 1, 34. Hegesand. b. Ath. 3. p. 108. A., von

ῥόμβος, ὁ, att. *ῥύμβος*, Scholl. zu Ap. Rh. 4, 144. und Theocr. 2, 18., (*ῥέμβω*) 1) jeder kreisförmige Körper, a) *der Kreisel*, als Spielzeug der Kinder, Anth. 6, 309. Clyt. b. Ath. 14. p. 655. E. Lob. Aglaoph. p. 700. b) der Zauberkreisel, das Rad welches Zauberer u. Zauberinnen bei magischen Gebräuchen, Weihungen und Beschwörungen umzudrehen pflegten, Theocr. 2, 30. Luc. d. mer. 4, 5. c) = *ῥόπτρον*, 2., Tambourin, Eur. Hel. 1362. Ar. fr. 288 D. Eupol. b. Phot. p. 491, 10. Diog. tr. b. Ath. 14. p. 636. A. Ap. Rh. 1, 1139. Anth. 6, 165. Archyt. fr. 15. p. 42 Hartenst. *ῥόμβοι κυμβάλων*, Pind. fr. 49 (48) Bgk. d) als mathem. Figur, *der Rhombus, die Raute*, verschobenes Quadrat, Euclid. *ῥ. στερεός*, Doppelkegel mit gemeinschaftlicher Grundfläche u. zwei Spitzen, dessen Axendurchschnitt eine Raute ist, wenn die zusammengesetzten Kegel gerade sind u. gleiche Höhe haben, Archimed. Dah. von einer solchen Figur auf Kleidern, *ἱμάτια ῥόμβοις ὑφαντά*, Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. C. e) eine Art Binde der Wundärzte, Gal. t. 12. p. 40. 504. f) ein Fischgeschlecht, *die Rochen*, wozu die Butten, die Scholle u. a. gehören, wegen der Aehnlichkeit der Gestalt eines Rhombus, Ath. 7. p. 330. B. Ael. n. a. 14, 3. Hesych. 2) *schnelle kreisförmige Bewegung*, a) das Umkreisen, der Umschwung, das schnelle Herumdrehen, *αἰθέριος ῥύμβος*, Eur. Pirith. fr. 2, 2 D. *ῥ. αἰετοῦ*, Pind. Isthm. 4, 81., *θύννων*, Anth. 6, 33. b) das Schwingen, Schleudern, *ἀκόντων*, Pind. Ol. 13, 134. 3) Propr., *ὁ Ῥόμβος*, Fluss in Thrakien, später Hebros genannt, Plut. fluv. 3, 1. Dav.

ῥομβοτετράγωνος, ον, (*τετράγωνος*) in der Gestalt eines verschobenen Quadrats, *σχῆμα*, Tzetz. hist. 8, 583. [ᾰ]

ῥομβόω, (*ῥόμβος*) in die Gestalt eines verschobenen Quadrats bringen, Heron Bel. p. 137, 9.

ῥομβώδης, ες, (*εἶδος*) = *ῥομβοειδής*, s. *ῥεμβώδης*.

ῥομβωτός, ή, όν, (*ῥομβόω*) nach der Gestalt eines Rhombus gemacht, Anth. 6, 111. Ath. 5. p. 205. C. Joseph. ant. 12, 2, 10. Aristeas LXX p. 110, 38.

ῥόμμα, ατος, τὸ, (*ῥοφέω*) = *ῥόφημα*, Gal. lex. Hipp. s. v.

ῥόμοξ, ὁ, der Holzwurm, *teredo*, *termes*, Hesych.

ῥόμος, ὁ, = das vor., Arcad. p. 59, 24.

ῥομφάζω, tragen, = *βαστάζω*, Hesych.

ῥομφαία, ἡ, ein grosses, breites Schwerdt, Säbel, dergleichen bes. die Thraker u. a. barbarische Völker führten; man trug sie auf der rechten Schulter, Plut. Aem. 18. NT. Dav.

ῥομφαιοφόρος, ον, (*φέρω*) eine *ῥομφαία* tragend, Byz.

ῥομφάνω, s. *ῥοφάνω*.

ῥομφεύς, έως, ὁ, der Schuhdraht, mit dem die ledernen Schuhe genäht werden, Hesych.

ῥόος, ὁ, zsgz. *ῥοῦς*, I) (*ῥέω*) 1) die Strömung, das Fluthen, *ῥόον τιθέναι πεδίονδε*, Il. 17, 750., *παύειν*, Od. 5, 451. *κὰρ ῥόον*, in die Strömung, in das Bett, Il. 12, 33. b) das strömende Wasser, die Fluth, die Wogen, Il. 12, 25. 21, 220. 369. *ῥόος ἐμπίπτει (τινί)*, Il. 21, 241. Hdt. 2, 96. *κῦμα ῥόος τε*, Od. 9, 80. *ῥόος Ὠκεανοῖο*, Il. 11, 726. 18, 402. Od. 12, 1. *κατὰ ῥόον*, in die Fluth hinab, Od. 12, 204. *παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο*, am Strande, Il. 16, 151. Od. 11, 21. *ῥ. ποταμοῖο, ὕδατος*, Od. 6, 85. Il. 21, 258., *Ἀλφειοῖο, Ἀχελῴου*, Il. 11, 726. Eur. fr. Hyps. 4 D. *Βόσπορος ῥ. θεοῦ*, Aesch. Pers. 732. *ἡ τοῦ ῥοῦ βία*, Pol. 1, 47, 4. *κατὰ ῥόον*, stromabwärts, Od. 5, 327. 461. Hdt. 2, 96. 7, 36. Pol. u. a. *κατὰ ῥοῦν φέρεσθαι*, met., sich

fortreissen lassen, Plat. rep. 1. p. 492. C. *κατὰ ῥοῦν φέρεται, προχωρεῖ (τινί)*, es geht etwas glücklich von Statten, Luc. Jup. tr. 22. 20. *πρὸς ῥόον*, stromaufwärts, stromentgegen, Il. 21, 303. c) Fluss, Strom, *κῦμα ῥόοιο*, Il. 21, 263. 306. Od. 11, 639., im Plur., Xen. cyn. 6, 5. 2) übertr., das Strömen, das Wallen, die wogende Bewegung, *καπνοῦ*, Pind. Pyth. 1, 43. *ἡ φρόνησις φορᾶς ἐστι καὶ ῥοῦ νόησις*, Plat. Crat. p. 411. D. vgl. 419. D. 3) bei Aerzten, a) die monatliche Reinigung der Frauen, Hippocr.; bes. der krankhafte Blutfluss, Arist. h. a. 3, 19. Theophr. h. pl. 9, 12, 1. b) Diarrhoe, Hipp. p. 580, 29. — Auch findet sich bei Spät. das Wort nach der 3. Decl. flectirt, *τοῦ ῥοός*, Arr. per. m. Er. p. 168., *τῷ ῥοΐ*, Hellan. b. Schol. Il. 21, 242. Ach. Tat. 3, 20. Herod. epim. p. 268. 301. II) *ὁ, ἡ*, s. *ῥοῦς* 2. a. E.

ῥοπάλη, ἡ, spät. Form st. *ῥόπαλον*, Gloss. Pind. Ol. 9, 45. [ă]

ῥοπᾰληφορέω, (ῥόπαλον, φέρω) eine Keule, einen Knittel tragen, Cyrill.

ῥοπᾰλίζω, (ῥόπαλον) eine Keule schwingen, Lexx. 2) mit der Keule schlagen, prügeln, *τινά*, Basilik.

ῥοπᾰλικός, ή, όν, (ῥόπαλον) wie eine Keule, die nach oben immer dicker wird; dah. *versus rhopalicus* ein solcher, in welchem jedes folgende Wort um eine Sylbe länger ist, z. B. *rem tibi confeci, doctissime, dulcisonorum*, bei Homer: *ὦ μάκαρ Ἀτρείδη μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον*. Servius centim. 9, 25.

ῥοπάλιον, τὸ, Demin. von *ῥόπαλον*, kleine Keule, Ath. 11. p. 489. B. [ă]

ῥοπᾰλισμός, ὁ, (ῥοπαλίζω) das Schlagen mit der Keule. 2) die Spannung des männlichen Gliedes, Ar. Lys. 553.

ῥοπᾰλοειδής, ές, (εἶδος) keulenähnlich, keulenartig, *ῥίζα*, Diosc. 3, 138.

ῥοπᾰλομάχος, ον, (μάχη) mit der Keule kämpfend, Hesych. s. v. *κορυνήτης*. [ă] Von

ῥόπᾰλον, τὸ, Keule, Kolbe, jeder nach oben zu dicker werdende od. in eine Kolbe auslaufende *Knittel*, ein oben kolbiger Stab, Il. 11, 559. 561. Od. 17, 195. 236. Plut. Ti. Gr. 19.; die Keule des Kyklopen, Od. 9, 319. 324., des Herakles, Soph. Trach. 512. Ar. Ran. 47. 496. Luc. Herc. 1.; auch die mit Erz beschlagene od. ganz aus Erz geschmiedete Kolbe, Streitkolbe von Erz, *παγχάλκεον*, Od. 11, 575. *ῥόπαλα ξύλων τετυλωμένα σιδήρῳ*, Hdt. 7, 63. vgl. Xen. Hell. 7, 5, 20. Ath. 11. p. 488. B.; auch als Jägerwaffe, Xen. cyn. 6, 11. 17. 2) das männliche Glied, Anth. Pl. 261, 2. 3) = *ῥόπτρον*, 1., Xen. Hell. 6, 4, 36.

Ῥόπᾰλος, ὁ, Sohn des Herakles, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 148, 34.; Sohn des Phästos, Paus. 2, 6, 7.

ῥοπᾰλοφόρος, ον, (φέρω) keulentragend, *Ἡρακλῆς*, Eust. p. 1699, 31.

ῥοπάλωσις, εως, ἡ, (wie von *ῥοπαλόω*) keulförmige Bildung, Gal. t. 2. p. 267. [ă]

ῥοπᾰλωτός, ή, όν, in Keulengestalt gemacht, in eine Kolbe auslaufend, *κύλιξ*, Dio C. 72, 18.

ῥοπή, ἡ, (ῥέπω) die Neigung nach unten, welche durch das Uebergewicht auf der einen Seite bewirkt wird, die Senkung auf der einen Seite, *ἁ γᾶ ἐρήρεισται ἐπὶ τᾶς αὐτᾶς ῥοπᾶς*, Gleichgewicht, Tim. Locr. p. 97. E. *ὑπὸ μιᾶς ῥοπῆς στρέφεσθαι ἅπαντα*, Arist. mund. 6. *ῥοπὴν ἔχειν μέχρι τινός*, Id. coel. 2, 14. *ῥοπὴν ἐποίησε τὸ ἀντικείμενον μέρος*, Theophr. c. pl. 5, 4, 7.; bes. die Senkung der Wagschale, *διαστρέφειν τὴν ῥ.*, die Senkung der Wage stören, verwirren, Plut. Cam. 28.; met., *ἁ δ' (πόλις) ἔχεται ῥοπᾶς*, neigt sich zum Fall, Alcae. fr. 25 (14) Bgk. *δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ*, an Gewicht doppelt aufwiegen, Aesch. Pers. 435. b) überh. die Neigung od. Richtung, welche durch eine überwiegende Kraft veranlasst wird, z. B. die des Wachses, Theophr. h. pl. 5, 3, 5. *ῥ. πυρός*, App. Pun. 99.; auch die Kraft selbst, welche eine Richtung oder Senkung verursacht, *das Gewicht*, *τὸ γόνυ καὶ τὸ σῶμα τῇ ῥοπῇ μικρὸν ἐγκλίνας*, Plut. Arat. 23. c) met., *der entscheidende Moment, die kritische Lage, discrimen, momentum; die entscheidende Ursache, die entscheidende Macht; die entscheidende Einwirkung, der Ausschlag, die Entscheidung*, *ἐν ῥοπῇ τοιᾷδε κείμενος*, in solcher kritischen Lage sich befindend, Soph. Trach. 82. *ῥ. βίου*, die entscheidende Stunde des Lebens, Soph. OC. 1508. *βλέπω δύο ῥοπάς· ἢ γὰρ θανεῖν δεῖ, ἢ κτλ.*, ich sehe eine doppelte Entscheidung, ich sehe dass ich mich für das Eine oder das Andere entscheiden muss, Eur. Hel. 1090. *σμικρὰ ῥοπή*, eine kleine Veranlassung, ein kleiner Anstoss, Soph. OR. 961. vgl. Plat. rep. 8. p. 556. E. *λεπταῖς ἐπὶ ῥοπαῖσιν ἐμπολὰς μακρὰς παραῤῥιπτεῖν*, von kleinen Momenten grosse Speculationen abhängig machen, Soph. fr. 499 D. *ἐπὶ σμικρᾶς ῥοπῆς*, um ein Kleines, Eur. Hipp. 1163. *ἐπὶ μιᾶς ῥοπῆς εἶναι*, dessen Schicksal an einem Haare hängt, Thuc. 5, 103. *ἦν ἐπὶ ῥοπῆς μικρᾶς*, sein Leben hing nur noch an einem dünnen Fädchen, Plut. Artax. 30. *οὐ μικράν τινα αὐτῶν ῥοπὴν εἶναι καὶ παρόντων καὶ ἀπόντων*, dass ihr Gewicht nicht gering sey, dass nicht wenig darauf ankomme, ob sie anwesend od. abwesend seyen, Xen. Cyr. 4, 2, 14. *μεγάλη ἔσται ῥ. εἰ –, ἢ κτλ.*, es wird viel darauf ankommen ob –, oder ob, Isocr. p. 302. E. *μεγάλη ῥοπή, μᾶλλον δὲ ὅλον ἡ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα*, Dem. p. 24, 13. *μικραὶ δυνάμεις μεγάλας τὰς ῥοπὰς ἐποίησαν*, haben ein grosses Gewicht in die Wagschale gelegt, haben den Ausschlag gegeben, Isocr. p. 69. C. *ῥοπήν τινα ἔχειν*, ein Gewicht haben, nicht ohne Bedeutung od. Einfluss seyn, Dem. p. 154, 18. *οὐ μικράν, ἀλλὰ μεγίστην ῥ. ἔχειν*, Theophr. vent. 5. *βραχεῖαν ῥ. ἔχειν*, Pol. 4, 48, 2. *πρὸς τὸν βίον ἡ γνῶσις αὐτοῦ μεγάλην ἔχει ῥοπήν*, hat grossen Einfluss, ist von entscheidender Einwirkung aufs Leben, Arist. eth. 1, 1. vgl. 1, 7. 11. Pol. 7, 14, 6. *ῥοπὰς ποιεῖν εἴς τι*, Pol. fr. gramm. 91. *πλείστην ῥοπὴν παρέχεσθαι εἴς τι*, id. 6, 52, 9. *ὁ πόλεμος λαμβάνει ῥοπὰς εἰς ἑκάτερα τὰ μέρη*, der Kr. neigt sich, id. 1, 20, 7. *ἡ ἐφ' ἑκάτερα ῥ.*, id. 10, 17, 10. *ἡ τῶν γερόντων πρόσκλισις καὶ ῥ.*, der Ausschlag, den die G. geben, 6, 10, 10. *ῥοπὴν διδόναι τῇ πατρίδι*, sich überwiegend dem Vaterland zuneigen, das Vaterland begünstigen, es in den Vordergrund stellen, 16, 14, 6. Dav.

ῥοπικός, ή, όν, geneigt, s. *τροπικός*.

ῥοπτός, ή, όν, Adj. verb. zu *ῥοφέω*, geschlürft, zu schlürfen, Gal. lex. Hipp. p. 554.

ῥόπτρον, τὸ, eig. *der Klopfer*, 1) ein Ring an der Hausthür, damit anzuklopfen od. die Thür anzuziehen, sonst *κόραξ* u. *ῥόπαλον* gen., Eur. Ion 1612. Ar. fr. 103 D. Lys. p. 103, 16.

Plut. mor. p. 516. E. Ath. 13. p. 593. B. Poll. 10, 22.; met., ῥ. δίκης, Eur. Hipp. 1172. 2) ein Tonzeug der Korybanten und der Priester der Kybele, ein kupferner, mit einem Trommelfell überspannter Reif, der an Riemen gedreht und in der Luft geschwenkt ward, Handpauke, Tambourin, Anth. 6, 74, 7. Luc. tragod. 36.; auch die grössere Heerpauke, Plut. Crass. 23. Heliod. 9, 17. 3) das Stellholz in der Falle, sonst ὕσπληγξ, σκανδάληθρον, Archil. fr. 180 (167) Bgk. Poll. 7, 114. Hesych. 4) = αἰδοῖον, Hesych.

ῥοσάτον, τὸ, Rosenwein, *rosatum*, Gal. t. 14. p. 263, 12. Alex. Trall. u. Spät.

Ῥόσκυνος, ὁ, Fluss in Gallia Narbonensis, Pol. b. Ath. 8. p. 332. A., bei Strab. 4. p. 182: *Ῥουσκίνων, ωνος*, mit einer Stadt gleiches Namens; bei Avien. or. mar. 567: *Roscĭnus*.

Ῥουβίκων, ωνος, ὁ, der Fluss *Rubico* in Italien, Strab.

ῥούδιον, τὸ, späte Form st. *ῥοίδιον*, Lobeck Phryn. p. 87.

Ῥούεννα, ἡ, s. *Ῥάβεννα*.

ῥοῦς, ὁ, att. zsgz. st. *ῥόος*, w. s.

ῥοῦς, ὁ u. *ἡ*, ein kleiner Baum, dessen Rinde u. Frucht zum Gerben des Leders gebraucht ward (*σκυτοδεψική, βυρσοδεψική*, Hipp. p. 426, 51. Diosc. 1, 148., *rhus coriaria*, auch *ῥ. ἐρυθρά*, Hipp. Diosc. l. l.), wahrsch. der Sumach, Essigbaum od. Hirschkolbenbaum, *rhus cotinus* Linn.; auch dienten der Saft und die geriebenen Früchte u. Blätter als Arzneimittel, Hipp. p. 572, 10. 576, 26. Aretae. cur. ac. 2, 9.; von einer Art diente die Frucht auch als Gewürz an die Speisen (*ῥ. μαγειρικός*, auch *Συριακός* gen., Gal. t. 13. p. 963.), Solon b. Phot. p. 491, 21. Alexis u. Antiphan. b. Poll. 6, 66. — Bei Hippocr. wechseln *ὁ ῥοῦς* u. *ἡ ῥοῦς*, vgl. Galen. comp. med. p. loc. 6, 4. p. 496. D.; nach Lobeck pathol. p. 77. wird von der Frucht nur das Masc. gebraucht. Die Declination des Wortes ist bei Aelteren die zweite (gen. *ῥοῦ*, Hipp. Theophr. h. pl. 3, 18, 5. Antiphan. l. l.; acc. *ῥοῦν*, Hipp. Solon, Alexis ll. ll.), bei Spät. auch die dritte (gen. *ῥοός*, Diosc. 1, 148., dat. *ῥοΐ*, Dorion b. Ath. 7. p. 309. F.). Zweifelhaft ist die aufgelöste Form *ῥόου, ῥόον* bei Hipp., neben der sich eben so häufig *ῥοῦ, ῥοῦν* findet.

Ῥοῦς, ὁ, ein Flecken in Megaris, Plut. Thes. 27. Paus. 1, 41, 2.

ῥούσαιος, ον, = *ῥούσιος*, Palaeph. 52, 7 (wo fälschl. *ῥούσσαια* steht). Byz.

ῥουσίζω, rothbraun aussehn, Geopon. 11, 23., von

ῥούσιος, ον, rothbraun, röthlich, roth, das lat. *russus, russeus*, Diosc. 4, 131. Paul. Aeg. Achmet; bes. die Farbe einer Partei der Wettfahrenden in Rom u. Constantinopel, Anth. Pl. 386. Malal.

ῥουσιώδης, ες, (*εἶδος*) rothbraun od. röthlich von Ansehn, Schol. Od. 9, 125.

Ῥουσκίνων, ωνος, ὁ, s. *Ῥόσκυνος*.

Ῥοῦσαι, οἱ, s. *Ῥῶς*.

ῥούσσαιος, α, ον, f. L. st. *ῥούσαιος*.

Ῥουτίλιος, ὁ, der röm. Name *Rutilius*. *Ῥουτιλία, ἡ*, *Rutilia*, auch *Ῥουτιλλία*, Luc.

Ῥούτουλοι, οἱ, die Rutuler, eine Völkerschaft Italiens, Strab.

Ῥουφῖνος, ὁ, der röm. Name *Rufinus*, Anth. Adj., *Ῥουφίνιον ἄλσος*, Anth. 9, 656.

Ῥοῦφος, ὁ, der röm. Name *Rufus*.

ῥοφάνω, ion. *ῥυφάνω*, Nebenform von *ῥοφέω*, Hipp. p. 465, 4. 468, 3. 22. 480, 23. 37. 481, 39. mit der v. L. *ῥομφάνω, ῥυμφάνω, ῥυφαίνω*.

ῥοφάω, spät. Nebenform von *ῥοφέω*, Theoph. Nonn. 145.

ῥοφέω, ion. *ῥυφέω*, Hippon. b. Phot. p. 493, 17. Hippocr., fut. *ήσω*, Ar. Ach. 278. Fr. 716., u. *ήσομαι*, id. Vesp. 814., aor. *ἐῤῥόφησα*, Ar. Eq. 51., pass. *ἐῤῥοφήθην*, Nic. al. 388., *schlürfen, schlucken, verschlucken*, abs. Ar. Eq. 51. *ῥοφοῦντα πιεῖν ὥσπερ βοῦν*, Xen. An. 4, 5, 22.; mit d. Acc., *ῥ. ζωμόν, φακῆν*, Ar. Fr. 716. Vesp. 812. 814., *ἀπὸ ζῶντος ἐκ μελέων πέλανον*, Aesch. Eum. 264.; mit d. Gen., *ἀκράτου, τῶν κριθῶν*, Luc. Macr. 25. Lexiph. 5. Auch *ausschlürfen*, durch Schlürfen ausleeren, *τρυβλίον*, Ar. Ach. 278., *ᾠόν*, Ephipp. b. Ath. 2. p. 58. A. Galen., *ἀρτηρίας*, aussaugen, vom vergifteten Gewand der Deianeira, Soph. Trach. 1055. — Emsley zu Ar. Ach. p. 35. lässt nur die Futurform *ῥοφήσομαι* gelten u. corrigirt an mehreren Stellen des Ar. *ῥοφήσει* st. *ῥοφήσεις*. Die Präsensform *ῥόφω* führt zwar das Et. M. p. 705, 26. als bei Att. gebräuchlich an, verwirft sie aber, wogegen Phot. p. 18, 15. den Aor. *ἔῤῥυφον* statt *ἐῤῥύφησα* empfiehlt. Vgl. Lobeck Soph. Ai. p. 181. Von einem Stamme *ῥόφω* kommen *ῥόμμα* u. *ῥοπτός*. (Ueber die Etymol. vgl. *ῥαίω* a. E.) Dav.

ῥόφημα, ατος, τὸ, ion. *ῥύφημα*, Hipp. p. 1207. C. 1208. A. u. öft., das was geschlürft od. geschluckt wird, bes. ein durch Beimischung von Mehl od. sonst verdickter u. schleimig gemachter Trank, *sorbitio*, Theophr. ign. 49. Plut. mor. p. 123. D. Ael. v. h. 9, 37. Artem. 1, 31. Gal. u. a.

ῥοφημάτιον, τὸ, Demin. von *ῥόφημα*, *sorbitiuncula*, Gloss. [ᾰ]

ῥοφημᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) breiartig, *τροφή*, Gal. t. 6. p. 119. Paul. Aeg. 1, 7, 3.

ῥόφησις, εως, ἡ, (*ῥοφέω*) das Schlürfen, Schlucken, Arist. meteor. 4, 3.

ῥοφητικός, ή, όν, (*ῥοφέω*) zum Schlürfen geschickt, einschlürfend, *τινός*, Strab. 15. p. 703.

ῥοφητός, ή, όν, (*ῥοφέω*) schlürfbar, zu schlürfen, auszuschlürfen, *ᾠόν*, Diosc. 2, 54. 5, 123. Gal. Ath.

ῥόφιον, τὸ, = *ῥόθιον*, Hesych.

ῥόφος, ὁ, = *ῥόφημα*, Eupol. b. Ath. 9. p. 368. D., wo aber statt *εὐθὺ τοῦ ῥόφου* jetzt nach Jacobs *εὐθύτου ῥίφου* gelesen wird.

ῥόφω, s. *ῥοφέω*.

ῥόχᾰνον, τὸ, das Streichholz beim Messen, Hesych. Wahrsch. eigentlich *ῥόγανον*, von *ῥογός*.

ῥοχθέω, (*ῥόχθος*) rauschen, brausen, bes. von den brausenden Meereswogen, *κῦμα ῥοχθεῖ*, Od. 5, 402. 12, 60. Ach. Tat. 3, 2. *ὑπὸ κύματι πέτραι ῥόχθεον*, Ap. Rh. 4, 924.; überh. lärmen, tosen, *stridere*, *ῥοχθεῦσιν δὲ κάλωες*, Opp. hal. 1, 228.

ῥοχθίζω, = *ῥοχθέω*, b. Orph. h. 50, 5. ist *ῥοχθίζων* f. L. statt *ῥηξίχθων*.

ῥόχθος, ὁ, das Rauschen, Brausen, bes. von sturmbewegten Meereswogen, *θαλάσσης, ἁλός*, Nic. al. 390. Lyc. 402. 696. 742., *κυμάτων*, Rhett. t. 1. p. 489, 12 Walz; im Sing. u. Plur.

ῥοώδης, ες, (*ῥόος, εἶδος*) 1) fluthend, wogend, strömend, heftig fliessend, reissend, *θάλασσα*, Thuc. 4, 24. Arist. meteor. 2, 8. Diod. 2, 58. Arr. Ind. 22, 6., *ποταμός, Ῥῆνος*,

Clem. Al. p. 868. Plut. Caes. 22. τὸ μάλιστα ῥοῶδες τοῦ πελάγους, Ael. n. a. 7, 24.; von Orten, an denen sich die Wogen brechen, die starke Strömung verursachen, τόποι, κρημνός, Arist. h. a. 9, 37. Strab. 8. p. 362., ἄκραι, χωρίον, Ael. n. a. 14, 24. App. b. c. 5, 88. b) voller Gewässer, von Flüssen od. Bächen durchströmt, τόποι, Theophr. c. pl. 3, 3, 4. 2) dem Fluss, bes. dem Bauchfluss unterworfen, daran leidend, Hippocr. ῥ. νόσος, Rheumatismus, Philo t. 1. p. 698, 8. Adv. ῥοωδῶς πυρέττειν, Cass. probl. 6. b) als Augenkrankheit, triefend, ὄμματα, ὀφθαλμίαι, Hipp. 3) fliessend, d. i. hinfällig, καρπός, leicht herabfallend, Theophr. c. pl. 5, 9, 11. (vgl. ῥυάς); met., hinfällig, schwankend, σύστασις ζωῆς, Greg. Naz.

ῥοών, ῶνος, ὁ, (ῥόα) ein mit Granatäpfelbäumen bepflanzter Platz, Zachar. 12, 11.

ῥύα, ἡ, = ῥοή, f. L. bei Ael. n. a. 7, 37.

ῥυᾰδικός, ή, όν, (ῥυάς) flussartig, πάθος, Paul. Aeg. 6, 7. οἱ ῥυαδικοί, die am Flusse Leidenden, Gal. t. 2. p. 396.

ῥυάκιον, τὸ, Demin. von ῥύαξ, kleiner Quell, Bächlein, ev. Thom. p. 280, 7. [ᾱ]

ῥυᾱκώδης, ες, (εἶδος) quellenreich, Gloss., ...

ῥύαξ, ᾱκος, ὁ, (ῥέω) jeder hervorbrechende Quell od. Strom, bes. der Feuerstrom, der Strom geschmolzner Massen, der sich aus feuerspeienden Bergen ergiesst. Humboldt Kosmos 1. S. 451: „ῥύαξ ist das vulcanische Phänomen von seiner bedeutendsten Seite, *dem Lavastrom*, gefasst. Daher der Ausdruck *die* ῥύακες *des Aetna*, Arist. mir. ausc. 38. p. 833, a, 17 Bekk. Thuc. 3, 116. Theophr. lap. 22. Diod. 5, 6. 14, 59., wo die merkwürdigen Worte: *viele nahe am Meer unfern dem Aetna gelegenen Orte wurden zu Grunde gerichtet* ὑπὸ τοῦ καλουμένου ῥύακος. Strab. 6. p. 269. 13. p. 628., und von dem berühmten *Glühschlamme* der lelantischen Ebene auf Euböa, 1. p. 58., endlich App. b. c. 5, 114.“ Vgl. Heind. Plat. Phaed. p. 111. E. 113. B. Lycurg. p. 159, 38. Hegesand. b. Ath. 11. p. 507. B. Sext. Emp. adv. math. 9, 183. Hermog. t. 3. p. 84, 10 Walz. b) bildlich, ἔχει οἷον ῥύακας δύο, ἐξ ὧν τὸ γάλα ῥεῖ, wo es mit *Krater* übersetzt werden kann, Arist. h. a. 2, 13. ῥ. ἀργύρου καθαροῦ, Diod. 5, 35., αἵματος, Aristid. t. 1. p. 125., τῆς ἀνομίας, Agapet.

ῥυάς, άδος, ὁ, ἡ, τὸ, (ῥέω) 1) im Fluss, flüssig, fliessend, triefend. Subst. ἡ ῥυάς, ein Fehler der Augen, das Thränen od. Triefen derselben, Gal. t. 7. p. 12. 10. p. 337.; auch ῥοιάς, id. t. 2. p. 270. 391. u. öft. Vgl. ῥοιάς. b) weichlich, schwammig, im Gegens. des Festen u. Derben, σώματος ῥυάδος γενομένου, Arist. partt. an. 3, 5. Lob. paral. p. 262. 2) abfallend, ausfallend, z. B. θρίξ, das ausfallende od. ausgehende Haar, Arist. (?) ῥυὰς ἄμπελος, eine Rebe, die die Trauben abfallen lässt, eine durch kalten Thau erzeugte Krankheit des Weinstocks, *roratio*, Theophr. h. pl. 4, 14, 6 (nach dem cod. Urb.; vulg. ῥοάς). Geop. 5, 39, 4. 3) Subst. οἱ ῥυάδες, die Strömlinge, die schaarenweis mit dem Strom oder Zug des Meeres wandern, wie die Heringe, Arist. h. a. 4, 8. u. oft, Schneider Ael. n. a. 9, 46.

ῥύατο, 3 plur. aor. sync. zu ῥύομαι, w. s.

ῥυάχετος, ὁ, Ar. Lys. 170: ὁ τῶν Ἀσαναίων ῥυάχετος, der wirbelnde Volksstrom, der Volksstrudel der Athenäer, lakon. Wort; doch schwankt die Lesart, da auch ῥυχάχετος, ῥυγχάχετος u. ῥυάγχετος gefunden wird. Nach Hesych. u. Phot. p. 491, 25. ῥυάχετος, ὁ ῥέων ὀχετός. Wahrscheinlicher ist aber die Abltg von ῥύαξ. [⏑⏑⏑⏑]

ῥύβδην, Adv., s. ῥύδην, 2.

ῥυγχάζω, (ῥύγχος) = μυκτηρίζω, Phot. p. 491, 27.

ῥύγχαινα, ἡ, (ῥύγχος) die grossnasige, gerüsselte, *nasuta*, Gloss.

ῥυγχελέφας, αντος, ὁ, (ῥύγχος, ἐλέφας) mit einem Elephantenrüssel, Anth. 11, 204.

ῥυγχιάζω, nach Hesych. = διαστρέφειν, ῥογχάζειν.

ῥυγχίον, τὸ, Demin. von ῥύγχος, Ar. Ach. 744. Theophil. com. b. Ath. 3. p. 95. A. Ruf. Eph. p. 157 Matth.

ῥυγχομαχέω, (μάχομαι) mit dem Rüssel kämpfen. (?) Von

ῥύγχος, εος, τὸ, (ῥύζω) die Schnauze, der Rüssel, von Schweinen, Kom. b. Ath. 3. p. 95. E.; die Schnauze des Hundes, Theocr. 6, 30.; die Schnauze im Sternbilde des Bären, des Rosses, des Widders, Hipparch. zu Arat., der Fische, id. b) von Vögeln, der Schnabel, Ar. Av. 348. Arist. h. a. 3, 9. Plut. mor. p. 670. B. Clyt. b. Ath. 14. p. 655. D.; im Sternbilde des Raben, des Schwanes, Hipparch. c) das grinzend verzogne menschliche Gesicht, die Fratze, Archipp. u. Arar. b. Ath. 3. p. 95. E. Anth. 11, 76. 2) Propr. Ῥύγχος, ein Ort bei Straton in Aetolien, Pol. b. Ath. 3. p. 95. D. Dav.

ῥυγχόω, mit einem Schnabel od. einer Schnauze versehen, Phot. p. 483, 1. Hesych.

ῥύδην, Adv., (ῥέω) fliessend, zufliessend, überflüssig, reichlich, in Haufen, in Masse, haufenweis, Cratin. b. Suid. s. v. Plut. Sull. 21. Lucull. 39. Caes. 29. Cleom. 21. Brut. 50. mor. p. 318. A. 2 Macc. 3, 25. Die älteren Formen sind, ῥυδόν u. ῥύβδην. Od. 15, 426: ῥυδὸν ἀφνειός, überflüssig reich. ῥύβδην δαινύμενος, Hippon. fr. 57 Mein. Arist. h. a. 9, 40. p. 624, a, 24 Bekk. [ῡ]

ῥυδόν, Adv., s. das vor.

ῥυζέω, Man. 1, 190., und

ῥύζω, wie ῥάζω, knurren, bellen, belfern, von Hunden, Poll. 5, 86. Lexx. Auch vom Habicht, Poll. 5, 89.

ῥύη, ep. 3 sing. aor. pass. zu ῥέω st. ἐρρύη, s. ῥέω.

ῥύημα, ατος, τὸ, (ῥέω, ῥυῆναι) eig. = ῥύμα, ῥεῦμα. Gew. eine Art Honigkuchen, Gal. t. 4. p. 526, 17. 6. p. 492, 4. 687, 17. 768, 15. [ῡ]

ῥυηφένεια, ἡ, ion. ῥυηφενίη, Call. Jov. 84., überflüssiger Reichthum oder Wohlstand, Ueberfluss, von

ῥυηφενής, ές, (ῥέω, ἄφενος) überflüssig reich od. wohlhabend, Dion. P. 337. Vgl. εὐηφενής. Dav.

ῥυηφενίη, ἡ, s. ῥυηφένεια.

ῥυθμέω, f. ήσω, = das folg., Schol. Theocr. 10, 39., wo aber aus Codd. ἐρρύθμισεν st. ἐρρύθμησεν zu schreiben ist. Dav.

ῥυθμητικός, ή, όν, = ῥυθμικός, Longin. fr. 8, 2. Clem. Al. p. 413., zw.

ῥυθμίζω, f. ίσω, (ῥυθμός) in gleichmässige od. taktmässige Bewegung bringen, in ein geregeltes Zeitmaass bringen, τὰ μέλη, Plut. mor. p. 1139. B., περιόδους, ebd. p. 350. E.; rhythmisch vortragen, scandiren, ὡς ἴαμβον τὸ κῶλον τουτὶ ῥ., Dion. H. comp. v. 18. 2) met., in

eine gleichmässige Verfassung, in einen geregelten Zustand, in die geeignete Stimmung bringen, etwas zu einem harmonischen Ganzen machen, überh., regeln, ordnen, einrichten, zurichten, bilden, formen, (κοσμηταί) οἳ ὑποχρίουσί τε καὶ ἐντρίβουσιν αὐτοὺς καὶ τὰ ἄλλα ῥυθμίζουσι, Xen. Cyr. 8, 8, 20. ῥ. τὰ παιδικά, Plat. Phaedr. p. 253. B., τὸ πρόσωπον, Luc. merc. cond. 30., τῇ τέχνῃ τὴν φύσιν, der Natur durch die Kunst nachhelfen wollen, Phot. bibl. cod. 168. δένδρα οὕτως ῥ., ὥστε πρὸς μεσημβρίαν βλέπειν, in einer solchen Ordnung aufstellen, Theophr. h. pl. 3, 7, 9. ῥ. τὴν οἰκίαν τὴν ἑαυτοῦ, sein Haus bestellen, Chrys. ῥ. τὰς γνώμας, τὰς ψυχάς, Luc. Anach. 22. salt. 6., τὰν ψυχὰν ποτὶ τὰς ἀναλόγως ἀρετάς, Tim. Locr. p. 103. D., τὰς ψυχὰς ἐπὶ τὸ εὔσχημον, Plut. mor. p. 1140. B., τὸν βίον πρὸς τούτους τοὺς κανόνας, Luc. Pisc. 30. τί ῥυθμίζεις τὴν ἐμὴν λύπην ὅπου; was regelst du meinen Schmerz wo er sey, d. i. was regelst du mich u. fragst wo mein Schmerz sey? Soph. Ant. 318. ῥ. μειράκιον, οἷς χρήσεται φίλοις ἢ μή, einem jungen Manne Regeln geben, wen er zu Freunden haben solle od. nicht, Plut. Galb. 19. ῥ. καὶ διδάσκει τινὰς κινεῖσθαι κινήσεις, Sext. Emp. p. 535. Abs., ἡ τύχη ῥυθμίζει, Dion. H. rhet. 11, 6. — Pass., νηλεῶς ὧδ' ἐρρύθμισμαι, so kläglich bin ich zugerichtet, so unbarmherzig hat man mir mitgespielt, Aesch. Prom. 241. ῥυθμίζεσθαι πρός τι, sich zu etwas anschicken, Hel. 10, 10. ὄρνεις ἐρρυθμισμένοι τὴν γλῶτταν, zum Sprechen abgerichtet, Philostr. v. Ap. 1, 7.

ῥυθμικός, ή, όν, (ῥυθμός) nach dem Zeitmaass od. Ebenmaass gemacht od. geordnet, taktmässig, rhythmisch, κίνησις, Plat. Polit. p. 307. A., ἀνήρ, der für Rhythmus Gefühl hat, Plut. mor. p. 1014. C. Longin. fr. 3, 7. 2) zu den Rhythmen gehörig, πραγματεία, Plut. mor. p. 1144. C., ποικιλία, Mannigfaltigkeit des Rhythmus, ebd. p. 1138. B.

ῥυθμιστής, οῦ, ὁ, (ῥυθμίζω) der Ordner, Theodoret. b. Phot. bibl. p. 508, 21. Dav.

ῥυθμιστικός, ή, όν, leicht zu ordnen, zu formen; dah. gelehrig, πρὸς τὸ κρεῖττον, KS.

ῥυθμογρᾰφία, ἡ, das Aufschreiben des Zeitmaasses od. Taktes, Inscr. b. Maittaire app. marm. Oxon. p. 11., von

ῥυθμογράφος, ὁ, (γράφω) der die Rhythmen beschreibt, Tzetz. [ᾰ]

ῥυθμοειδής, ές, (εἶδος) dem Zeitmaass oder Takt ähnlich, etwas rhythmisch, Dion. H. jud. Isocr. 2. Demetr. Ph. 228.

ῥυθμοποιΐα, ἡ, das Machen od. Verfertigen des Zeitmaasses, des Taktes, Aristox. rhythm. p. 284. Plut. Sext. Emp., von

ῥυθμοποιός, ὁ, (ποιέω) Rhythmenverfertiger, Rhythmenbildner, Plut. mor. p. 1135. C., von

ῥῡθμός, ὁ, ion. ῥυσμός, (ῥέω, ῥυῆναι) gleichmässige Bewegung, taktmässige Bewegung, Rhythmus, Takt. τῇ τῆς κινήσεως τάξει ῥυθμὸς ὄνομα εἴη, Plat. legg. 2. p. 665. A. vgl. 654. A. Arist. probl. 19, 30. ὁ ῥ. ἐκ τοῦ ταχέος καὶ βραδέος διενηνεγμένων πρότερον, ὕστερον δὲ ὁμολογησάντων γέγονε, Plat. conv. p. 187. B.; im Gehen, σώζεσθαι ῥυθμόν, Aesch. Cho. 797. μεθ' ὧν (ῥυθμῶν) δεδεμένοις ἀναγκαῖον πορεύεσθαι, Alcid. soph. p. 84. μετὰ ῥυθμοῦ, ἐν ῥυθμῷ βαίνειν, πορεύεσθαι, Thuc. 5, 70. Xen. An. 5, 4, 14. Plat. legg. 2. p. 670. B. πυῤῥιχίῳ δρόμῳ καὶ ῥυθμῷ, Hdn. 4, 2, 19. ἐν ῥυθμῷ βαίνειν πρὸς αὐλόν, Luc. Prom. 6.; vom Takt des Gesanges u. Tanzes, Ar. Nub. 647 sqq. ἐν ῥυθμῷ ὀρχεῖσθαι, Xen. Cyr. 1, 3, 10. ῥυθμὸν χορείας ὑπάγειν, θάττονα ῥ. ἐπάγειν, den Takt angeben od. spielen, Ar. Thesm. 956. Xen. conv. 2, 22.; auch die gleichmässige Bewegung des Pulsschlages, Galen., des Athemholens, ἐν τῷ ῥυθμῷ ἀναπνεῖν, Arist. probl. 5, 16.; auch ein rhythmisches Musikstück, ein Marsch u. dgl., αὐλὸν καὶ ῥ. εἰς τὸν πόλεμον ἀντὶ σάλπιγγος εἰσήγαγον οἱ Λακεδαιμόνιοι, Pol. 4, 20, 6.; bes. b) die harmonische Bewegung der ungebundenen Rede, der Wohlklang der Rede, im Gegens. zum Versmaass, μέτρον καὶ ῥυθμὸς καὶ ἁρμονία, Plat. rep. 10. p. 601. A. vgl. Gorg. p. 502. C. conv. p. 187. D. Isocr. p. 191. A. λόγοι μετὰ μουσικῆς καὶ ῥυθμῶν πεποιημένοι, Isocr. p. 319. C.; s. über den Rhythmus in der Rede Arist. rhet. 3, 8. Cic. or. 20. Quinct. 9, 4, 45. Longin. fr. 3. p. 160 Weiske. 2) das Ebenmaass der einzelnen Theile eines Ganzen, das schöne Verhältniss, Proportion, das Geschick einer Sache, θώρακος, Xen. mem. 3, 10, 10. ὁ περὶ τὴν γαστέρα ῥ., Philostr. ep. 34.; met., οὐκ ἀπὸ ῥυσμοῦ εἰκάζω, nicht ohne Grund, Call. ep. 12, 6. 3) überh., a) Gestalt, Form, von Demokritos aus Abdera gebrauchter Ausdruck, von Aristoteles durch σχῆμα erklärt, Trendelenb. Arist. de anim. 1, 2. p. 214. Diog. L. 9, 47. αὐτὸς Λιβύης ῥυσμὸς πέλει, Dion. P. 271. vgl. 620. 175. ὁ ῥυθμὸς τῶν γραμμάτων, Hdt. 5, 58. Arist. mir. ausc. 133., ποτηρίου, Alex. b. Ath. 3. p. 125. F. τρίγωνοι ῥυθμοί (κύματος), Aesch. fr. 70 D. b) Art und Weise, ῥ. πέπλων, Eur. Heracl. 131. ποίῳ τρόπῳ καὶ τίνι ῥυθμῷ φόνου; Eur. El. 772. vgl. Cycl. 397. γυναῖκες οὐχ ἕνα ῥυθμὸν κακῶν ἔχουσαι, id. Suppl. 94. κατὰ τὸν αὐτὸν ῥυθμὸν ἔχει, es verhält sich damit eben so, Plat. legg. 5. p. 728. E. c) Charakter, Sitte, Gemüthsart, οἷος ῥυσμὸς ἀνθρώπους ἔχει, Archil. fr. 60 (31), 7 Bgk. vgl. Anacr. fr. 78 Bgk. Theogn. 964. Dav.

ῥυθμόω, f. ώσω, ion. ῥυσμόω, Democr. b. Stob. fl. 4, 73., in ein Ebenmaass bringen, ebenmässig formen, zurichten, Symm. Jesaj. 44, 12.

ῥυΐσκομαι, spätere Nebenform von ῥέω: bes. den Fluss, den Bauchfluss haben od. bekommen, Hel. 2, 19. Eust.

ῥῠκᾰνάω, hobeln, behobeln, von

ῥυκάνη, ἡ, der Hobel, runcina (wie τρυτάνη, trutina), Anth. 6, 304. [⏑⏑–]

ῥῠκάνησις, εως, ἡ, (ῥυκανάω) das Hobeln, Behobeln, Biton in Math. vett. p. 109. [ᾰ]

ῥῠκᾰνίζω, = ῥυκανάω, Gloss.

ῥύμα, ατος, τό, (ῥέω) = ῥεῦμα, das Fliessende, Fluss, Strom, eig. u. met., Orph. hymn. 9, 22. Procl. h. Sol. 4. Lobeck par. p. 419. [⏑⏑]

ῥῦμα, ατος, τό, I) (ἐρύω) das Ziehn, der Zug, das was man zieht od. anzieht, bes. a) die Bogensehne, τόξου ῥῦμα, Aesch. Pers. 147. ἐκ τόξου ῥύματος, von der Entfernung eines Bogenschusses aus, d. i. wenn der Feind eines Bogenschusses Weite Vorsprung hat, Xen. An. 3, 3, 15. ἐς τόξου ῥῦμα, auf Bogenschusses Weite, Eunap. fr. 51. b) das Zugseil, Pol. 1, 26, 14. 28, 2. 3, 46, 5. 8. Dion. H. ant. 3, 44. II) (ῥύομαι) Rettung, Befreiung, Erlösung, Schutz, Schutzwehr, propugnaculum, Aesch. Suppl. 84. Soph. Ai. 158. Eur. Heracl. 260. Lyc. 507.

ῥῡμάρχης, ου, ὁ, (ῥύμη, 2., ἄρχω) der Aufseher über ein od. mehrere Gässchen, Aen. Tact. 3.

ῥυμβέω, (*ῥύμβος*) att. st. *ῥομβέω*, w. s.

ῥυμβίον, τὸ, Demin. von *ῥύμβος*, att. statt *ῥομβίον*, w. s.

ῥυμβονάω, (*ῥυμβών*) herumdrehn, herumschwingen u. so fortwerfen od. wegschleudern, auseinanderwerfen, zerstreuen. 2) met., verschleudern, verschwenden, verthun, wie *σπαθάω*, Ael. b. Suid.: *ἐῤῥύμβονα τὰ τιμιώτατα εἰς ἀσωτίαν ἀφειδεστάτην*.

ῥύμβος, ου, ὁ, att. st. *ῥόμβος*, w. s.

ῥυμβών, όνος, ἡ, kreisförmige oder schlangenförmige Bewegung, Umdrehung, Umwälzung, Ap. Rh. 4, 144.

ῥύμη, ἡ, (*ῬΥΩ*, *ἐρύω*) 1) der Schwung od. Umschwung, *πτερύγων*, Ar. Fr. 86., *τροχοῦ*, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B., met., *τύχης*, Umschwung des Glückes, Plut. Caes. 53. Mar. 28. b) überh., Andrang, Anprall, Angriff, jede heftige u. stürmische Bewegung, Heftigkeit, Ar. Nub. 406. *τῇ ῥύμῃ χωρεῖν*, Thuc. 2, 81. *ῥύμῃ*, mit Heftigkeit, mit Macht, ebd. 76. *ῥ. τοῦ ἵππου*, Xen. Cyr. 4, 3, 18. *ῥύμῃ φέρεσθαι*, Plat. epin. p. 985. B. *ῥύμη κεραμική*, Ar. Eccl. 4. *ἡ ῥ. τοῦ αἵματος*, Hipp. p. 20, 29., *τῆς ἐκκρούσεως*, *τῆς φορᾶς*, Xen. cyn. 10, 13. Dion. H. ant. 5, 15., *τῆς ἁλιάδος*, die schnelle Bewegung, Arist. h. a. 4, 8., *τῆς γλώττης*, Liban. t. 4. p. 142, 12. *ῥ. ὀργῆς*, Dem. p. 546, 30. *τοσαύτην ῥύμην ἡ πίστις ἔσχεν*, solchen Eifer, Plut. Aem. 25. *εὐτυχὴς ῥ. θεοῦ*, glücklicher Andrang eines Gottes, d. i. die Gunst, Eur. Rhes. 64. Vgl. Lob. Phryn. p. 404. Jac. Ach. Tat. p. 462. 2) enges Gässchen, sonst *στενωπός*, Philipp. b. Poll. 9, 38. Aen. Tact. 3. act. Ap. 9, 11. Bekk. An. p. 113, 6. Schol. Od. 13, 195.; im röm. Lager, Pol. 6, 29, 1. [– –] Dav.

ῥυμηδόν, Adv., schwungweis, mit Gewalt, Polyaen. 4, 3, 5. 4, 6.

ῥύμμα, ατος, τὸ, (*ῥύπτω*) das was zum Reinigen, Waschen od. Abspülen dient, Reinigungsmittel, Seife, Lauge u. dgl., Ar. Lys. 377. Plat. rep. 4. p. 429. E. 430. A. Nic. al. 96. Ath. 8. p. 351. E. 10. p. 484. A. Plut. mor. p. 134. E. Gal. u. a.

Ῥυμμός, ὁ, ein Fluss in Skythien, Ptol. 6, 14, 2. Adj., *Ῥυμμικὰ ὄρη*, das Gebirg, auf dem er entspringt, ebd. 4. 10. 11. (Eust. p. 1967, 31. schreibt *Ῥύμος*, vgl. Lob. pathol. p. 65.)

ῥυμοειδής, ές, (*εἶδος*) gässchenartig. Adv. *—ῶς*, KS.

ῥυμός, ὁ, (*ῬΥΩ*, *ἐρύω*) 1) das Zugholz, an welchem die Zugthiere den Wagen ziehen, *die Deichsel*, Il. 10, 505. 23, 393. 24, 271. Hdt. 4, 69. Plut. Mar. 27. Cor. 24. Luc. d. d. 25, 3. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, vorn an der Deichsel, Il. 6, 40. 16, 371. *ῥ. ἀργύρεος*, am Wagen der Juno, Il. 5, 729. b) der Zugriemen, sonst *ῥυτήρ*, Ael. n. a. 10, 48. c) drei Sterne am Schwanze des Bären, Suid. s. v. 2) = *ὁλκός*, 3., die lange Bahn der Sterne, *tractus*, Arat. 927. 3) ein Gewicht bei den Rhodiern, Suid. 4) die einzelnen Abschnitte od. Stücke einer Statue, die auseinander gelegt werden konnte, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 291 fg. Franz el. epigr. n. 58, 15. p. 154.

Ῥύμος, ὁ, s. *Ῥυμμός*.

ῥυμοτομέω, (*ῥύμη*, 2., *τέμνω*) *τόπον*, *στρατόπεδον*, in Strassen od. Gässchen zerschneiden od. eintheilen, Diod. 17, 52. Joseph. b. jud. 3, 5, 2. *τετράπυλος ἐῤῥυμοτομημένος πρὸς ὀρθὰς γωνίας*, Strab. 12. p. 565. vgl. Dicaearch. v. Gr. t. 2. 118, 4. 126, 8. Cleomed. 2. p. 75. *βοῦς ῥυμοτομῶν*, Athanas. Dav.

ῥυμοτομία, ἡ, Durchschneidung eines Lagers od. einer Stadt mit Gässchen od. Strassen, Pol. 6, 31, 10. Diod. 17, 52. Strab. 14. p. 646.

ῥυμουλκέω, (*ῥῦμα*, I. b., *ἕλκω*) am Zugseil ziehn od. fortziehn, ein Schiff bugsiren, *remulcare* oder *remulco agere*, Pol. 1, 27, 9. 28, 2. Diod. 20, 74. 86. Strab. 5. p. 233.

ῥυμφάνω, s. *ῥοφάνω*.

ῥυνδάκη, ἡ, ein indischer Vogel von der Grösse einer Taube, Ctes. b. Phot. bibl. p. 44, 4 (mit der v. L. *ῥυνδάκκη*). Hesych.; b. Plut. Artax. 19: *ῥυντάκης*, ὁ.

Ῥύνδᾰκος, ὁ, ein Fluss zwischen Kleinmysien u. Bithynien, sonst *Λύκος*, Lyc. 1364. Strab. 12. p. 550. 576. Adj. *Ῥυνδάκιος*, ον, *προχοαί*, Orph. Arg. 631., u. als bes. Fem. *Ῥυνδακίς*, ίδος, *προχοαί*, Ap. Rh. 1, 1165. (Auch *Ῥυνδακός* betont, Lobeck path. p. 308.) [ᾰ]

ῥύομαι, impf. *ἐῤῥυόμην*, ep. *ῥυόμην*, 2 sing. *ῥύσκευ*, von der Nebenform *ῥύσκομαι*, Il. 24, 730., f. *ῥύσομαι*, aor. *ἐῤῥυσάμην*, ep. *ῥυσάμην*, sync. aor. 2 *ἐρύμην*, 3 sing. *ἔρυτο*, Il. 4, 138. 5, 23. 538. 13, 555. 17, 518. 23, 819. Od. 24, 524. Hes. th. 301. sc. 415., att. *ἔῤῥυτο*, Soph. OR. 1351., 3 plur. *ἔρυντο*, Ap. Rh. 1, 1083. Theocr. 25, 76., ep. *ῥύατο*, Il. 18, 515. Od. 17, 201., inf. *ῥῦσθαι*, Il. 15, 141. (doch ziehen *ἔρυτο* Andere zu *ἐρύω*, w. s.), Depon. med., erst bei Spät. findet sich auch ein Aor. pass. *ἐῤῥύσθην*, Heliod. 10, 7. KS., (*ἐρύω*, eig. Einen an sich ziehn, nämlich aus der Gefahr; dah. im wirklichen Sprachgebrauch:) 1) *aus der Gefahr ziehn* od. *reissen*, d. i. *retten*, *erretten*, bes. vom Tode erretten, *τινά* u. abs., Hom. Hes. Hdt. Tragg. Lyr., seltner in att. Prosa, Plut. mor. p. 834. D. Diog. L. 8, 79. *ῥ. τὸ στρατόπεδον*, Hdt. 4, 125., *τὰ τείχεα*, *τὴν χώρην*, *τὴν Ἑλλάδα*, id. 6, 7. 7, 217. 8, 114. *ῥύονται τὰ παιδία*, sie retten die K. (aus einer Krankheit), id. 4, 187. *ταῦτα τοὺς Ἴωνας ἐῤῥύσατο*, id. 7, 90. vgl. 3, 132.; *befreien*, *erlösen*, *τὸν ἔνθεν ῥυσάμην*, ihn befreite ich von dort, Il. 15, 29. — Häufig mit dem Gen. od. mit Praepp. construirt, *ῥ. τινὰ ὑπ' ἐκ θανάτου*, *ὑπ' ἐκ κακοῦ*, Il. 20, 300. Od. 12, 107., *ἐκ πόνων*, Pind. Pyth. 12, 33., *ἐκ τοῦ κακοῦ*, *ἐκ δουλοσύνης*, Hdt. 1, 87. 5, 49. 9, 19., *ἐκ πελάγους*, *ἐκ πενίης*, Anth. 6, 231., *ἐκ χερῶν μιαιφόνων*, Eur. Or. 1563., *ἐκ θανάτου*, Luc. as. 33., *ἀπὸ φόνου*, Soph. Or. 1352., *ἀπὸ σκανδάλων*, Clem. Al. paed. 2, 8, 74. *ῥ. τινὰ μάχας*, Pind. Isthm. 8 (7), 114., *κακῶν μυρίων*, Eur. Alc. 773., *δουλοσύνης*, Hdt. 9, 76. Anth. app. 168, 2., *λύμης*, *νούσου καὶ πενίης*, Ap. Rh. 2, 218. Anth. 6, 191, 6., *τῆς ἐκθηλύνσεως*, Hipp. p. 819. H., *τῆς θυσίας*, Heliod., *Ἑλλάδα πολέμου*, Ar. Lys. 342. *ῥ. τὴν κούρην τῆς γεραιῆς*, aus den Händen der Alten, Anth. 5, 289, 12. *οὐδέν σ' ἁ φόρμιγξ τόξων ῥύσαιτ' ἄν*, Eur. Ion 165. *ῥ. τινὰ τοῦ μὴ κατακαυθῆναι*, Hdt. 1, 86.; auch mit blossem Inf., *ῥ. τινὰ μὴ κατθανεῖν*, Eur. Or. 598. Herc. f. 197. Hdt. 7, 11., u. ohne *μή*, Eur. Alc. 11. *ῥ. τινὰ ὑπ' Ἀχαιῶν*, vor den Ach. beschützen, Il. 17, 224., *ὑπ' ἠέρος*, aus dem Nebel retten, ebd. 645. — Ueberh. *schirmen*, *schützen*, *behüten*, *bewahren*, *erhalten*, von Göttern, die Sterbliche beschirmen, Il. 15, 257. 290. Od. 15, 35. u. sonst. *τίς ῥύσεται θεῶν ἢ θεᾶν;* Aesch. Sept. 90. *ῥ. πόλιν καὶ στρατόν*, ebd. 303. vgl. 824.; von Fürsten u. Führern, die ihre Städte u. Völker beschützen od. vertheidigen, *ἀριστήων*, *οἵτε πτολίεθρα ῥύ-*

ονται, Il. 9, 396., von Kämpfern, die ihren Herrn vertheidigen, *ῥυσόμεθα κράτος ὑμὸν ἐν δηϊοτῆτι*, Hes. th. 662. *ῥ. τὰς Ῥωμαίων ὄχθας*, vom Feldherrn, welcher die Gränzen des Reichs deckt, Hdn. 6, 5, 10., *τὰ σώματα*, von Soldaten, die sich gegen die Pfeile decken, ebd. 7, 6.; von Wachen, die das Heer bewahren, Il. 10, 417.; von Hirten, die ihre Heerden bewachen, Od. 14, 107. 17, 201.; vom Priester, der durch Gebet u. Opfer Rettung bringt, *ῥῦσαι σεαυτὸν καὶ πόλιν –, ῥῦσαι δὲ πᾶν μίασμα τοῦ τεθνηκότος*, wehre ab die Blutschuld, befreie uns davon, Soph. OR. 312 sq.; vom Volk, das Jem. schützend aufnimmt, *ῥύου με κἀκφύλασσε*, id. OC. 285. — Auch von Schutzwaffen, von Helm u. Schild, *schützen, bedecken*, Il. 10, 259. 16, 799. 23, 819., von einer Schutzmauer, Il. 12, 8., von einem Heiligthum, das Einen schüzzend aufnimmt, Aesch. Suppl. 509. *κίστη, εἰν ἑνὶ πάντα τέχνης ὄργανα ῥυομένη*, welche aufbewahrt, umfasst, Anth. 6, 65. b) *ῥ. μήδεα φωτός*, gleichs. vor dem Anblick schützen, den Augen entziehen, *verdecken, verbergen, verhüllen*, Od. 6, 129. 2) *zurückziehn*, dah. zurückhalten, aufhalten, Od. 23, 244. 3) gleichs. durch ein schweres Gewicht *niederziehn*, *ἔργῳ ἀγαθῷ τὰς αἰτίας*, durch eine edle That die Verschuldungen *aufwiegen* od. wieder gut machen, Thuc. 5, 63. Vgl. *ἀναῤῥύω*, 2. [Auf Verwandtschaft mit *ἐρύω* weist auch die wahrsch. ursprüngliche Kürze des Ypsilon in *ῥύομαι* hin, die sich nicht bloss im Praes. u. Impf. findet (*ῥύομαι*, Od. 14, 107. *ῥύεται*, Il. 10, 259. 417. Od. 15, 35. Hes. sc. 105. *ῥύονται, ῥύεσθαι*, Il. 9, 396. 20, 195., *ῥύοντο, ῥύεσθε*, Pind. Isthm. 8 (7), 114. Aesch. Sept. 303. 824.), sondern auch im Aor. 1 *ῥυσάμην*, Il. 15, 29. Indessen wurde die Länge des Ypsilon so vorherrschend, dass sie nicht bloss in den mit Sigma gebildeten Formen bei Homer mit Ausnahme der angeführten Stelle sonst überall, sondern auch in den Präsensformen bei Homer häufig, bei nachhom. Dichtern fast regelmässig vorkommt. (*ῥύομαι, ῥύετο*, Il. 15, 257. 16, 799. *ῥυόμεθα*, Simon. epigr. 102 (157), 4 Bgk. Theocr. 25, 25. *ῥυόμενοι*, Simon. fr. 108 (166), 2. *ῥύηται*, Theocr. 7, 56. *ῥύοιτο, ῥύοισθε*, Il. 12, 8. 17, 224., beide Male in der Senkung. *ῥύσεται, ῥυσόμεθα*, Solon fr. 12 (4), 56 Bgk. Hes. th. 662. *ἐῤῥύσατο*, Il. 15, 290. 20, 194. Od. 1, 6. h. 10, 4. Pind. Pyth. 12, 33. *ῥύσατο*, Od. 23, 244. Simon. epigr. 138 (193), 4. *ῥυσάσθην*, Il. 14, 406. *ῥυσάμενοι*, Simon. ep. 103 (158), 2. *ῥῦσαι*, Il. 17, 645., u. in der Senkung 24, 430., eben so *ῥύσαιτο*, Od. 6, 129. 12, 107. Theogn. 103. Lang ist es ferner in *ἔρυτο* u. *ἐῤῥυτο* in allen oben angeführten Stellen mit einziger Ausnahme von Hes. th. 301., wo *ἔρυτ'* als Pyrrhichius gebraucht ist. Die Länge ist auch in den abgeleiteten Worten beibehalten, zum Theil auch in denen, deren Bdtg mehr auf *ἐρύω* hinweist, *ῥῦμα, ῥύμη, ῥυμός, ῥύσιον, ῥυσός, ῥυσίβωμος, ῥυσίδιφρος* u. ä., *ῥυτήρ, ῥυτός* 1., *ῥύτωρ*. Um so weniger ist es nöthig, mit Buttm. Lexil. 1. S. 66. u. ausf. Sprachl. 2. S. 134. 180 fg., das Sigma da, wo die Sylbe vorher lang ist, zu verdoppeln, Spitzn. Pros. S. 68. u. zu Il. 15, 29.]

ῥύπα, τά, heterogenischer Plur. zu *ῥυπός*, w. s.

ῥῠπαίνω, (*ῥύπος*) beschmuzen, beflecken. Pass. schmuzig werden, Xen. r. Lac. 11, 3. Plut. mor. p. 434. A. 2) met., beflecken, schänden, entehren, *μειράκιον*, Arist. eth. 1, 9. Pherecr. b. Thom. M. p. 326, 10 R.; beschimpfen, verhöhnen, Arist. rhet. 3, 2. Dion. H. jud. Isocr. 18. *ῥ. τὰς τῶν προγόνων ἀρετάς*, ihnen Schande machen, Dion. H. ant. 11, 5., *τὸ τῆς ἀρετῆς ἁβρόν*, Ath. 15. p. 687. B. Pass., Plut. mor. p. 85. F.

Ῥύπαιον, τό, s. *Ῥύπες*.

ῥύπανσις, εως, ἡ, (*ῥυπαίνω*) das Beschmuzen, Beflecken, Achmet p. 206. D. [ῠ]

ῥύπαξ, ακος, ὁ, (*ῥύπος*) ein schmuzig geiziger Mensch, von Salmas. zu Tertull. p. 283. nach *πλούταξ* u. dgl. gebildetes Wort zur Abltg des lat. *rupex* u. *rupico*, was aber Andere von *rupes* ableiten.

ῥυπαπαί, s. *ῥυππαπαί*.

ῥῠπᾰρεύομαι, (*ῥυπαρός*) schmuzig seyn oder handeln, zw.

ῥῠπᾰρία, ἡ, (*ῥυπαρός*) Schmuz, Plut. mor. p. 142. A. 2) met., schmuziger Geiz, Filzigkeit, Teles b. Stob. fl. 97, 31. Plut. mor. p. 60. D. Dio Cass. 74, 5. KS.

ῥῠπᾰρόβῐος, ον, (*βίος*) schmuzig lebend, Byz.

ῥῠπᾰρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (*γνώμη*) schmuzig gesinnt, Byz.

ῥῠπᾰρογράφος, ὁ, (*γράφω*) der schmuzige Gegenstände malt, Schmuzmaler; so hiess derjenige, der kleinliche Gegenstände od. kleine Scenen aus dem Leben malte, Fruchtstücke, Thierstücke, Barbierstuben, Schusterwerkstätten, nach Art unserer holländischen Meister, Plin. 35, 10, 37. Solche Maler hiessen auch *ῥωπογράφοι* (von *ῥῶπος*), u. die Malerei selbst *ῥωπογραφία*, opp. *μεγαλογραφία*, Cic. ad Att. 15, 6.; auch schrieben Einige bei Plin. *rhopographos*; Andere dagegen unterscheiden *ῥυπαρογραφία* von *ῥωπογραφία* und verstehen letzteres nach der Abltg von *ῥῶπες* (Et. M. p. 705, 55.) für Malerei *beschränkter Naturscenen*, Gebüsch, Bäche u. dgl. darstellend. Vgl. Welcker Philostr. im. 1, 31. p. 396. Müller Handb. der Arch. §. 163, 5.

ῥῠπᾰροδίαιτος, ον, (*δίαιτα*) schmuzig lebend, Timarion in Notitt. Mss. t. 9. p. 242. KS. [ῐ]

ῥῠπᾰροκέρᾰμος, ον, (*κέραμος*) von der schmuzig braunen Farbe gebrannter irdner Gefässe, Alex. Mynd. b. Ath. 8. p. 395. E. mit der v. L. *ῥυποκέραμος*, während Eust. p. 1452, 49. *ὑποκέραμος* liest.

ῥῠπᾰρομέλᾱς, αινα, ᾰν, (*μέλας*) schmuzig schwarz, Alex. Mynd. b. Ath. 8. p. 395. D.

ῥῠπᾰρός, ά, όν, (*ῥύπος*) schmuzig, von Kleidern, Plut. Phoc. 18. Dio C. 65, 20. Artem. 2, 3., *ἄρτος*, Brod aus grobem u. gemischtem Mehl, Commisbrod, Pol. 37, 5, 12. Artem. 1, 69. Ath. 6. p. 246. A. *ῥ. ὄχλος*, schmuziges Gesindel, Dion. H. ant. 9, 44. 47. *ῥυπαρώτατοι πολῖται*, ebd. 7, 8. 2) met., schmuzig, filzig, geizig, Poll. 3, 115. Lexx. b) von Worten, schmuzig, gemein, Longin. 43, 5. Adv. *ῥυπαρῶς*, met., *δικάσαι*, Anth. 10, 48. *ῥυπαρώτατα ἀργυρολογεῖν*, Dio C. 59, 4. Dav.

ῥῠπᾰρότης, ητος, ἡ, = *ῥυπαρία*, Ath. 5. p. 220. A.

ῥῠπᾰροφάγος, ον, (*φαγεῖν*) schmuzige oder unreine Dinge essend, Tzetz. Lyc. 513. [ᾰ]

ῥῠπᾰροφορέω, s. *ῥυποφορέω*.

ῥῠπᾰροψῡχία, ἡ, schmuzige od. gemeine Gesinnung, Byz., von

ῥῠπᾰρόψῡχος, ον, (ψυχή) schmuzig od. gemein gesinnt, Byz.

ῥῠπᾰρώδης, ες, (εἶδος) voller Schmuz, Tzetz. Lyc. 975. KS.

ῥύπασμα, ατος, τὸ, Beschmuzung, Befleckung, Schmuz, eig. u. met., Eust. Lexx. KS.

ῥῠπάσμιον, τὸ, Demin. vom vor., Schol. Soph. Ai. 655.

ῥῠπασμός, ὁ, = ῥύπασμα, Eust. p. 1849, 2.

ῥῠπαστικός, ή, όν, beschmuzend, bei Thom. M. p. 206, 10 R. v. L. st. ῥυπάσματα.

ῥῠπάω, (ῥύπος) schmuzig seyn, beschmuzt seyn, Od. 6, 87. 13, 435. 19, 72. 23, 115. 24, 227. (wo nur 1 sing. praes. ῥυπόω u. part. ῥυπόωντα vorkommt), Ar. Av. 1282. Plut. 266. Aristophon b. Ath. 4. p. 161. F. Luc. v. auct. 7. necyom. 4. Ath. 5. p. 178. F. τὰ ῥυπῶντα τῶν τραυμάτων, Ael. n. a. 14, 4. mit der v. L. ῥυποῦντα, wie von ῥυπέω od. einem intr. ῥυπόω.

ῥῠπέλαιον, τὸ, (ῥύπος, ἔλαιον) Schmuzöl, Paul. Ag. 7, 17.

Ῥύπες, ῶν, αἱ, eine der alten zwölf achäischen Bundesstädte, Aesch. fr. 315 D. Hdt. 1, 145. Strab. 8. p. 385 sqq. Paus. 7, 6, 1. 23, 4. Die Einw., οἱ Ῥύπες, Steph. B., od. οἱ Ῥύπαιοι, Schol. Nic. th. 215. Die Umgegend, ἡ Ῥυπική, Thuc. 7, 34., u. ἡ Ῥυπίς, ίδος, Strab. 8. p. 387. Ῥύπαιον, τὸ, das in der Nähe gelegene Gebirge, Nic. th. 215., auch Ῥύπης πάγος, id. fr. 34. [ῠ, Aesch.; bei Nic. ῡ]

ῥῠπέω, schmuzig seyn, s. ῥυπάω.

ῥυπήμων, ον, gen. ονος, = ῥυπαρός, Caesar. quaest. 49. p. 104.

ῥῠπογράφος, ὁ, f. L. statt ῥυπαρογράφος.

ῥῠπόεις, εσσα, εν, (ῥύπος) = ῥυπαρός, schmuzig, Anth. 6, 293. Nic. al. 469. Diosc. 1, 93. 99. Artem. 2, 3. 22. 26. u. Spät.

ῥῠποκέρᾰμος, ον, s. ῥυπαροκέραμος.

ῥῠποκόνδῠλος, ον, (κόνδυλος) mit schmuzigen Fingergelenken; dah. ein unsaubrer Mensch, ein Schmuzfinke, Ar. fr. 620 D. Plat. com. b. Arist. eth. 4. 7.

ῥύπον, ου, u. ῥύπος, εος, τὸ, s. das folg.

ῥύπος, ὁ, *Schmuz*, Unreinlichkeit, Od. 6, 93 (im heterog. Plur. ῥύπα). Aesch. fr. 74 D. Alex. b. Ath. 4. p. 161. D. Plat. Parm. p. 130. C. Pol. 23, 7, 8. Plut. mor. p. 82. B. Luc. u. a. b. Lob. Phryn. p. 150.; Schmuz im Ohre, Clem. Al. paed. 2, 10. Artem. 1, 24. ὁ ἐν τοῖς ὄνυξι ῥ., Bekk. An. p. 228, 3.; met., ὁ ῥ. τοῦ χαμαὶ βίου, Marc. Ant. 7, 47. 2) *Siegelwachs*, τοὺς ῥύπους ἀνασπάσαι, Ar. Lys. 1199. 3) τὸ ῥυπόν (richtiger ῥύπον), späterer Ausdruck für ὀρός, 1., Phot. p. 349, 9. — Der Sing. τὸ ῥύπον lässt sich in Bdtg 1. nicht nachweisen; auch bei Theocr. 15, 20: ἅπαν ῥύπον, *alles Schmuz*, ist kein Grund vorhanden, ῥύπον als Neutr. anzusehen. Dagegen findet sich τὸ ῥύπος b. Hipp. p. 614, 54. Et. M. p. 127, 11., Plur. τὰ ῥύπη, Epiphan. Greg. Naz. In der hom. Stelle endlich erklärten schon alte Ausleger ῥύπα als apoc. Adj. st. ῥυπαρά, wofür sich auch Grashoff (Ztschr. f. Alt. 1837. S. 583.) deswegen entscheidet, weil in jener Stelle nicht die Bdtg Schmuz passt, sondern *schmuzige* od. *beschmuzte Kleider*. [⏑⏑] Dav.

ῥῠποφορέω, (φέρω) schmuzige Kleider tragen, schmuzig einhergehen, Schol. Ar. Av. 1554. Hemsterh. vermuthet ῥυπαροφοροῦντες.

ῥῠπόω, schmuzig machen, beschmuzen, besudeln, beflecken, verunreinigen. εἵματα ῥερυπωμένα (man schrieb auch ῥεῤῥυπωμένα, vgl. Ῥ.), schmuzige Wäsche, Od. 6, 59. ἐῤῥυπωμένα, Schol. Ar. Av. 425. Vgl. ῥυπάω.

ῥυππαπαί, ein Ruf der atheniensischen Ruderknechte u. Matrosen, wie ὠόπ, *Hurrah!* Ar. Ran. 1073.; dah. τὸ ῥυππαπαί kom. für das ganze Rudervolk, die Matrosenschaft, Ar. Vesp. 909. Fälschlich auch ῥυπαπαί geschr. [–⏑–]

ῥύπτειρα, ἡ, Fem. zu ῥυπτήρ, Reinigerin, ῥ. κονίη, Nic. al. 370.

ῥυπτήρ, ῆρος, ὁ, (ῥύπτω) der vom Schmuz reinigt, der Wäscher, Reiniger, bei Diosc. 2, 84. f. L. statt ἀρυτήρ.

ῥυπτήριον, τὸ, Reinigungsmittel, Reinigung, Suid.

ῥυπτικός, ή, όν, den Schmuz wegnehmend, reinigend, waschend, ῥυπτικωτάτη κόνις, Plut. mor. p. 697. A.; mit dem Gen., ῥ. ἐγχύμου ξηρότητος, Arist. sensib. 5.; met., τρόπος ῥ. τῆς κακίας, KS. τὸ ῥυπτικόν, Reinigungsmittel, Plat. Tim. p. 65. D. Poll. 7, 40. ῥ. φάρμακον, eine Purganz, Galen.

ῥύπτω, f. ψω, (ῥύπος) den Schmuz wegnehmen, reinigen, säubern, waschen, spülen, abspülen, ausspülen, τὰν γλῶτταν, Tim. Locr. p. 100. E., τὰς χεῖρας, Philot. b. Ath. 3. p. 79. C., τὰ ἱμάτια, Arist. meteor. 2, 3. Pass. ῥύπτομαι, sich reinigen, sich waschen, Theophr. h. pl. 9, 9, 3.; sprüchw. ἐξ ὅτου ᾽γὼ ῥύπτομαι, seitdem ich mich wasche oder schnäuze, d. i. seit meiner Kindheit, Ar. Ach. 17.

ῥῠπώδης, ες, (ῥύπος, εἶδος) schmuzig, von schmuzigem Ansehen. τὸ ῥυπῶδες, Name eines Pflasters, Cels. 5, 19.

ῥύπωσις, εως, ἡ, (ῥυπόω) Beschmuzung, Besudelung, KS. [ῠ]

ῥῠπωτός, ή, όν, beschmuzt, besudelt, Greg. Naz.

ῥῡσαίνω, (ῥυσός) runzeln, runzlig machen. — Pass., runzlig werden, Nic. al. 78. Anth. 14, 103, 3.

ῥῡσᾰλέος, α, ον, runzlig, Nic. al. 181., von

ῥῡσάω, (ῥυσός) runzlig seyn. Unregel. Part. pf. ῥερυσηκώς, Hesych. Dav.

ῥύσημα, ατος, τὸ, die Runzel, Phot. p. 492, 19. [ῠ]

ῥῦσθαι, sync. inf. aor. zu ῥύομαι, w. s.

Ῥῡσιάδας, α, ὁ, ein Aetolier, Inscr.

ῥῡσιάζω, f. άσω, (ῥύσιον) wegziehn, wegreissen, mit Gewalt wegnehmen, abs., Eur. Ion 523. ῥ. δεῖπνα μαργώσης γνάθου, vom Munde weg, Aesch. fr. 237 D.; met., ῥυσιάζομαι λόγῳ, Eur. Ion 1406. b) bes. auspfänden, Plut. Cor. 5.; sich Geisseln ausliefern lassen, τινά, von Jem., Diod. exc. p. 548, 39. Philo t. 1. p. 638, 8.

ῥῡσίβωμος, ον, (ῥύομαι, βωμός) die Altäre rettend, schützend, erhaltend, vertheidigend, Aesch. Eum. 918.

ῥῡσιγένεθλος, ον, (γενέθλη) das Geschlecht, die Nachkommenschaft rettend od. schützend, Io. Geom. h. 3, 41.

ῥῡσίδιφρος, ον, (δίφρος) den Wagen rettend, durch geschickte Leitung beschützend, Pind. Isthm. 2, 31.

ῥῡσίκοσμος, ον, (κόσμος) die Welt erhaltend, Poet. h. in Virg. 18. [wo die erste Sylbe kurz gebraucht ist.]

ῥύσιλλα, ἡ, die Runzel, Falte, sonst ῥυτίς, Hesych. Lob. pathol. p. 120. [ῡ]

ῥύσιμον, τὸ, poet. st. ἐρύσιμον, Nic. al. 607. [⏑⏑⏑]

ῥύσιον, τὸ, 1) der Gegenstand, den man fortzieht, fortzerrt, entweder um ihn als Beute mit fortzunehmen, od. um ihn als den seinigen wieder in seine Gewalt zu bringen, ῥύσι' ἐλαυνόμενος, als Beute mit sich fortschleppend, Il. 11, 673. τοῦ ῥυσίου ἥμαρτε, er verfehlte seines Raubes, d. i. er musste ihn wieder herausgeben, Aesch. Ag. 535. ῥύσιον πολεμίων ἄγειν, Beute bei den Feinden machen, Jos. b. jud. 1, 19, 2. ῥυσίων ἐφάπτεσθαι, sich etwas als sein Eigenthum vindiciren und es an sich zu reissen suchen, Aesch. Suppl. 412. (vgl. 424.) ῥυσίων ἐφάπτορες, ebd. 728. Ἔπαφος ῥυσίων ἐπώνυμος, der davon, dass ihn Zeus fremder Gewalt entrissen, den Namen hat, ebd. 314. (vgl. 312.) μεῖζον ῥ. πόλει θήσεις· ἐφάψομαι γὰρ οὐ ταύταιν μόναιν, du wirst der Stadt einen grössern od. wichtigeren Gegenstand, den sie zu vindiciren hat, bereiten; denn ich werde mich nicht bloss an diese halten, Soph. OC. 858. b) *Unterpfand*, *Geisel*, τὸ ξόανον ῥ. ἔχειν, als Unterpfand besitzen, Anon. b. Suid. s. v. ῥ. τινός od. ἀντί τινος, Unterpfand oder Geisel für etw., Joseph. b. jud. 1, 14, 1. Dion. H. ant. 5, 33. 2) das Mittel um sich etwas zu vindiciren; dah. im Kriege, Vergeltungsmittel, *Repressalien*, ῥύσια αἰτεῖσθαί τινα κατά τινος, Jem. zu Repressalien gegen Jem. auffordern, opp. ἀποδοῦναί τινι κατά τινος, sich zu Repressalien gegen Jem. verstehen, Pol. 32, 17, 1. 23, 2, 13. ῥ. καταγγέλλειν τινί, Jmdm ankündigen, dass man Repressalien ergreifen werde, id. 4, 53, 2. 3) das was man als Sühne für Raub od. als Dank für Rettung darbringt, a) Bussgeld, Busse, Sühne, φόνον φόνου ῥύσιον τίσω, Soph. Phil. 959. b) Dankopfer, Dion. P. 517. ὠδίνων ῥύσια, für glücklich überstandene Geburtswehen, Anth. 6, 274, 4. [– ⏑ ⏑] Eig. Neutr. von

ῥύσιος, α, ον, (ΡΥΩ, ῥύομαι, ἐρύω) 1) zum Ziehen gehörig. ῥυσία βολά, das Anziehen des Bogens, Anon. b. Hesych. 2) zur Rettung gehörig, als Adj. 2 End., Διὸς κόρα ῥύσιος γενέσθω, sey Retterin, Helferin, Aesch. Suppl. 150. ῥύσια ψυχῆς δῶρα, Gaben als Dank für gerettetes Leben, Anth. 7, 605, 2. [– ⏑ ⏑]

ῥυσίπολις, εως, ὁ, ἡ, (ῥύομαι, πόλις) die Stadt od. den Staat errettend, erhaltend, beschützend, Παλλάς, Aesch. Sept. 130.; mit d. Gen., ῥ. Δαναῶν, Poet. b. Hel. 3, 2. Auch in der ep. Form ῥυσίπτολις, Io. Geom. h. 3.

ῥυσίπονος, ον, (πόνος) errettend oder befreiend von Arbeit, Mühe, Drangsal, Anth, 9, 525.

ῥυσίπτολις, εως, ὁ, ἡ, s. ῥυσίπολις.

ῥύσις, εως, ἡ, (ῥέω) wie ῥεῦσις, das Fliessen, das Strömen, ὕδατος, Plat. legg. 12. p. 944. B. Arist. meteor. 2, 8. αἱ ῥύσεις τῶν ποταμῶν, Pol. 4, 41, 4. ὁ ποταμὸς ποιεῖται τὴν ῥύσιν ὡς ἐπὶ μεσημβρίαν, nimmt seinen Lauf, Pol. 2, 16, 6. ῥύσις κοιλίης, Hipp. p. 142. C., τοῦ αἵματος, id. p. 21, 14. Arist. part. an. 2, 1., τῶν καταμηνίων, Arist. gen. an. 1, 19. ῥ. ἐκ μυκτήρων, Hipp. p. 136. D. ἡ τῶν φλεβῶν ῥύσις διὰ παντὸς τοῦ σώματος πέφυκεν, Arist. part. 3, 5. b) met., ῥ. (πυρός), Theophr. ign. 54., ἄστρου, das Strömen, der Zug, der Lauf eines Sternes, Arist. mund. 4. ῥ. τῆς λέξεως, der Strom der Rede, der Guss, Erguss, Dion. H. de adm. vi Dem. 40. comp. v. 28. p. 184, 7. c) das Gewässer, Fluss, Bach, πᾶσαι αἱ κατὰ τὴν Ἰταλίαν ῥύσεις, Pol. 3, 110, 9. 2) das Fliessen od. Ausfliessen, das Auslaufen der Oliven, Theophr. h. pl. 4, 14, 10. c. pl. 1, 19, 5. b) met., das Ausfallen, τῶν τριχῶν, Gal. t. 2. p. 267. 3) ein hölzernes Maass, Hesych.

ῥῦσις, εως, ἡ, (ῥύομαι) Errettung, Erhaltung, Befreiung, Eust.

ῥυσίς, ίδος, ἡ, (ῥέω) = ῥυτόν, f. L. statt χρυσίς b. Ath. 11. p. 496. E.

ῥύσκομαι, Nebenform von ῥύομαι, wie ῥώσκομαι st. ῥώννυμαι. S. ῥύομαι.

ῥυσμός, ὁ, ion. st. ῥυθμός, w. s.

ῥυσμόω, ion. st. ῥυθμόω, w. s.

ῥυσόκαρπος, ον, (ῥυσός, καρπός) mit runzliger Frucht.

ῥυσόκαρφος, ον, (ῥυσός, κάρφος) mit runzligen Reisern, Diosc. 1, 13.

ῥυσός, ή, όν, (ΡΥΩ, ἐρύω) eig. zusammengezogen; dah. *zusammengeschrumpft*, *verschrumpft*, *gerunzelt*, *runzlig*, von Pers. u. dem was zu ihnen gehört, Il. 9, 499. Eur. El. 490. Ar. Plut. 266. Plat. rep. 5. p. 452. B. ῥυσὸς τὸ δέρμα, Luc. Herc. 1. ῥ. νῶτα, ἐπισκύνιον, Eur. Troad. 495. Anth. 6, 64, 8., παρειά, Philostr. ῥυσὰ σαρκῶν πολιῶν καταδρύμματα χειρῶν, Eur. Suppl. 50.; auch runzlig vor Ernst, finster, mit gefaltener Stirn, Plut. mor. p. 1057. F. δεσπόται ῥυσὰ βουλευτήρια, Theop. com. b. Ath. 6. p. 264. A. Von Sachen, πᾶν ῥυσὸν καὶ τραχύ, Plat. Tim. p. 71. C. δορὰ (des Krokodils) φολίσι ῥυσή, Ach. Tat. 4, 19.; von Baumfrüchten, Plut. mor. p. 735. D., ἐλαῖαι, Archestr. b. Ath. 2. p. 56. C., σῦκα, Philostr. im. 1, 31. p. 809. ῥ. σῖτος, Geop. 2, 16, 1. — Falsch ist die Schreibart ῥυσσός, ῥυσσαίνω u. s. w. aus der prosodischen Unwissenheit Späterer entsprungen, Jac. Anth. P. p. 60. Ach. Tat. p. 747. Seidl. Eur. El. 485. Dav.

ῥυσότης, ητος, ἡ, Runzligkeit, Runzeln, runzliges Wesen, Plut. Galb. 13. mor. p. 611. E. 1059. A.

ῥυσοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit runzligem Gewand, mit runzliger Hülle, vom Pfeffer, Orph. lith. 715. nach Tyrwhitt. [ῐ]

ῥυσόω, (ῥυσός) runzlig machen, runzeln, Hippiatr. p. 48, 23. Schol. Od. 13, 401. — Pass., runzlig seyn oder werden, βότρυες, σταφυλαί, ῥοιαί, Diosc. 5, 12. Geop. 7, 18, 3. 10, 38, 10. ῥυσοῦνται τὸ δέρμα, Arist. probl. 24, 10. θέρμεις ῥερυσωμέναι (spät. Form st. ἐρρυσωμέναι), Apd. Poliorc. p. 15. ῥυσοῦσθαι τὴν παρειάν, Greg. Naz.; dah. alt werden, altern, Hesych.

ῥυσσαίνω, = ῥυσαίνω, w. s.

ῥυσσαλέος, α, ον, = ῥυσαλέος, w. s.

ῥύσσημα, ατος, τὸ, = ῥύσημα, w. s.

ῥυσσόκαρφος, ον, = ῥυσόκαρφος, w. s.

ῥυσσός, ή, όν, schlechtere u. spätere Form st. ῥυσός, w. s.

ῥυσσότης, ητος, ἡ, = ῥυσότης, w. s.

ῥυσσόω, = ῥυσόω, w. s.

ῥυσσώδης, ες, = ῥυσώδης, w. s.

ῥύσσωσις, εως, ἡ, = ῥύσωσις, w. s.

ῥύσταγμα, ατος, τὸ, das gewaltsame Ziehn, Hin- u. Herzerren, Misshandlung, Lyc. 1089., von

ῥυστάζω, f. άξω, Frequentativum von ΡΥΩ, ἐρύω, wiederholt ziehn od. reissen, hin und her zerren, mit Gewalt ziehn, wegreissen, schleppen, schleifen, πολλὰ ῥυστάζεσκε περὶ σῆμα, vielmal schleifte er (die Leiche des Hektor) um Patroklos Grabmal, indem er sie an seinen Wagen gebunden fortzog, Il. 24, 755. δμωὰς ἀεικελίως ῥυστάζειν κατὰ δώματα, Od. 16, 109. 20, 319.

Vgl. ἕλκω (ἑλκύω), wovon ganz eben so ἑλκυστάζω gebildet wurde.

ῥυσταχτύς, ύος, ἡ, (ῥυστάζω) das gewaltsame Ziehn, Hin- u. Herzerren, Schleppen, Schleifen, überh. gewaltsame od. schimpfliche Behandlung, Misshandlung, Od. 18, 224.

ῥυστήρ, ῆρος, ὁ, seltne spätere Form statt ῥυτήρ, 1) der Zugriemen, der Zügel, Phot. p. 492, 25. 2) der Retter, or. Sib. 3. p. 446. Wern. Tryph. p. 245. Lob. paral. p. 431.

ῥύστης, ου, ὁ, (ῥύομαι) Erretter, Befreier, Erlöser, Luc. Philop. 6. LXX. KS.

ῥύστις, ιδος, ἡ, Fem. von ῥύστης, Erretterin, Erlöserin, Poet. h. in Virg. 18.

ῥυσώδης, ες, (ῥυσός, εἶδος) runzelhaft, runzlig von Ansehn, Anth. 5, 76. nach Jacobs (vulg. ῥυτώδες). Gloss.

ῥύσωσις, εως, ἡ, (ῥυσόω) das Runzeln od. Falten, Gal. t. 14. p. 767, 8. [ῡ]

ῥυσωτός, ή, όν, (ῥυσόω) gerunzelt.

ῥυτά, τὰ, s. ῥυτός, 2.

ῥυταγωγεύς, έως, ὁ, (ῥυτός, ἀγωγεύς) das Seil am Halfter, woran das Reitpferd geführt ward, Xen. r. eq. 7, 1. Poll. 10, 55. Vgl. ῥυτήρ, 1. b.

ῥύτειρα, ἡ, Fem. von ῥυτήρ, Retterin, Suid. [ῡ]

ῥυτή, ῆς, ἡ, die Raute, ruta, Nic. th. 523. 528. al. 306. Peloponnes. Wort st. des in Prosa gebr. πήγανον, Valk. Theocr. Adon. p. 220. Mein. com. t. 2. p. 169.

ῥυτήρ, ῆρος, ὁ, 1) (ʹΡΥΩ, ἐρύω) der Ziehende, Anziehende, Spannende, βιοῦ, ὀϊστῶν, der Zieher od. Spanner des Bogens, der Pfeile, Od. 18, 262. 21, 173. b) wie ἱμάς, der Riemen am Zaum des Pferdes, den man straff anzieht od. schlaff hängen lässt, je nachdem das Pferd laufen od. Schritt gehen soll, Il. 16, 475., aus welcher Stelle man sieht, dass man das Wort anfangs von den Riemen od. Lenkseilen gebrauchte, in welche die Wagenpferde eingespannt wurden, vgl. Dion. H. ant. 7, 73. Plut. Tim. 19.; von ἡνία unterschieden, Plut. mor. p. 593. B.; hernach auch von Reitpferden: σπεύδειν ἀπὸ ῥυτῆρος, mit nachgelassenem od. verhängtem Zügel, immissis habenis, Soph. OC. 900. ἀπὸ ῥυτῆρος ἥκειν, in Carriere ankommen, Plut. Dion 42. ἀπὸ ῥ. ἵππον ἄγειν, ἐλαύνειν, mit verhängtem Zügel jagen, Ael. n. a. 17, 26. Dion. H. ant. 4, 85. 11, 39. ἐλαύνειν ἀπὸ ῥ., en carrière reiten, Diod. 19, 26., eben so ἀπὸ ῥ. ἐλαύνεσθαι ἵπποις, Dion. H. ant. 11, 33. vgl. ἀπό A, 2. S. 318. b. c) überh. Strick, Seil, Riemen, zum Anbinden, ebd. 3, 30. Plut. Eum. 11.; auch als Geissel zum Peitschen od. Prügeln benutzt, Soph. Ai. 239. fr. 938 D. Dem. p. 402, 29. Aeschin. p. 49, 20. 2) (ῥύομαι) Beschützer, Vertheidiger, Wächter, σταθμῶν, Od. 17, 187. 223., Διός, Opp. cyn. 3, 13., (τειχῶν), Anth. 5, 217, 5.

Ῥυτία, ἡ, Mutter der Korybanten, Strab. 10. p. 472.

ῥυτιδόφλοιος, ον, (ῥυτίς, φλοιός) mit runzliger Rinde, Anth. 6, 22.

ῥυτιδόω, (ῥυτίς) runzlig machen, runzeln, Arist. probl. 24, 7. — Pass., runzlig werden od. seyn, τὸ δέρμα. Id. gen. an. 5, 1. ῥυτιδούμενοι ὀφθαλμοί, Hipp. p. 1165. B. ἐῤῥυτιδωμένος, η, ον, gerunzelt, runzlig, faltig, δέρμα, Arist. h. an. 6, 25., μῆλον, Diosc. 1, 166., σῦκον, Hesych. ἐῤῥυτιδωμένος τὴν ὄψιν, Luc. luct. 16.

ῥυτιδώδης, ες, (ῥυτίς, εἶδος) runzlig, von runzligem Ansehen, Arist. h. an. 8, 24., γαστέρες, Hipp. p. 105. C., μέτωπον, Arist. physiogn. 3. τὰ περὶ τὰ ὄμματα ῥυτιδώδη, ebd. φύλλον ῥυτιδωδέστερον, Theophr. h. pl. 4, 6, 6.

ῥυτίδωμα, ατος, τὸ, (ῥυτιδόω) das Gerunzelte, runzliger Körper, Schol. Ar. Plut. 1001.

ῥυτίδωσις, εως, ἡ, (ῥυτιδόω) das Runzeln, Gal. t. 10. p. 58. [ῐ]

ῥυτίζω, = ῥυτιδόω, Gloss.

ῥύτιον, τὸ, Demin. von ῥυτόν, rhytium, Mart. 2, 35, 2.

Ῥύτιον, τὸ, Stadt auf Kreta, Il. 2, 648. Strab. 10. p. 479. [⏑⏑⏑]

ῥυτίς, ίδος, ἡ, (ῥυσός, ʹΡΥΩ, ἐρύω) die Runzel, die Falte, die einen Körper zusammenzieht, ruga, Ar. Plut. 1051. Plat. conv. p. 191. A. Plut. Luc. ἀνὴρ ὅλος ῥυτίς, Eumath. p. 125. vgl. Anth. 6, 93. [Ypsilon ist kurz, Ar. l. l. Anth. 5, 264. 6, 93. 7, 217.; erst Greg. Naz. hat es lang gebraucht, Jac. Anth. P. p. 726.]

ῥύτισμα, ατος, τὸ, (ῥυτίζω) eig. Gefaltetes, Falte. 2) ῥυτίσματα, die Stückchen, welche man zur Ausbesserung zerrissener Kleider einsetzte, Men. b. Phot. p. 493, 15. [ῠ]

ῥυτόν, τὸ, s. ῥυτός, 2.

ῥυτός, ή, όν, (ʹΡΥΩ, ἐρύω) gezogen, herbeigezogen, herbeigeschleppt, ῥυτοῖσι λάεσσι, mit grossen herbeigeschleppten Steinen, Od. 6, 267. 14, 10. 2) τὰ ῥυτά, poet. st. ῥυτήρ, 1. b., der Zügel, ῥυτὰ χαλαίνειν, Hes. sc. 308.

ῥυτός, ή, όν, (ῥέω) flüssig, fliessend, strömend, ῥυτὰ ἅλς, Aesch. Ag. 1408. ῥ. πόροι, ποταμοί, νασμοί, id. Eum. 452. Soph. Ai. 883. Eur. Hipp. 653. ῥ. ὕδωρ, opp. πηκτόν, Tim. Locr. p. 99. C., opp. στάσιμον, Arist. meteor. 2, 1., opp. ὄμβριον, Theophr. c. pl. 2, 6, 3., opp. φρεατιαῖον, Plut. mor. p. 954. C. 2) τὸ ῥυτόν, ein Trinkgefäss, oben breit, unten spitz zulaufend, eine Art Trinkhorn, aus dessen engem untern Ende man den Weinstrahl in den Mund fliessen liess, Komm. b. Ath. 11. p. 496 sq. Anth. app. 30. Dem. p. 565, 29. Plut. Alex. 67. App. Mithr. 115. u. a. Das Masc. haben die Hdschr. b. Diod. 20, 63: ῥυτὸν μέγαν χρυσοῦν, wo aber Dind. μέγα hergestellt wissen will. Vgl. Becker Char. 1. S. 505.

ῥύτρον, τὸ, (ῥύομαι) Lohn, Geschenk, Opfer für Rettung, Erhaltung od. Befreiung, wie ῥύσιον, 3. b., Hesych.

ῥύτρος, εος, τὸ, eine unbest. Pflanze, die bloss oben an den Spitzen Dornen hat, Theophr. h. pl. 6, 4, 4., wo jedoch die Lesart schwankt. Lob. techn. p. 299.

ῥύτωρ, ορος, ὁ, 1) (ʹΡΥΩ, ἐρύω) der Zieher, Spanner, τόξων, der Bogenschütze, vom Apoll, Ar. Thesm. 108. 2) (ῥύομαι) der Retter, Befreier, λιμοῦ καὶ θανάτου, von Hunger u. Tod, Anth. 9, 351, 4.; Beschützer, Vertheidiger, Wächter, πόλεως, βουκολίων, κτεάνων, Aesch. Sept. 318. Anth. 6, 37. Plan. 11. κεκρύφαλος ῥ. χαίτας, Anth. 6, 207. 280. [⏑⏑]

ῥυφαίνω, s. ῥοφάνω.

ῥυφέω, aor. 2 ἔῤῥυφον, ion. st. ῥοφέω, w. s. Dav.

ῥύφημα, τὸ, ion. st. ῥόφημα, w. s. [ῠ]

ῥύψις, εως, ἡ, (ῥύπτω) die Reinigung, Plat. Tim. p. 65. E.

ʹΡΥΩ, 1) ziehen, Stammwort zu ἐρύω u. ῥύομαι, nur noch im Comp. ἀναῤῥύω vorkommend.

2) *fliessen*, *strömen*, ungebr. Nebenform von ῥέω, zu welchem es einige Tempora bildet, s. ῥέω.

ῥυώδης, ες, (ῥέω, εἶδος) fliessend, zufliessend, zuströmend, σπέρμα, Plat. Tim. p. 86. E.; met., häufig, *abundans*, πυρετοί, Gal. t. 19. p. 552, 17. 2) der an Zuströmung leidet, ῥυώδεες τὰ οὖρα, Hipp. p. 815. F.

ῥῶ, τὸ, der Buchstab Rho, Ar. Thesm. 781. Callias b. Ath. 10. p. 453. D. Plat. u. a.

ῥωβίδας, ὁ, bei den Lakon. der Knabe im ersten Jahre, Gloss. Hdt. p. 177.

ῥωβικός, ή, όν, = ῥωπικός, s. ῥωποπερπερήθρας.

ῥωβοστωμύλήθρα, ἡ, s. ῥωποπερπερήθρας.

ῥωγάλέος, α, ον, (ῥώξ) zerrissen, zerfetzt, zerlumpt, zerhauen, χιτών, Il. 2, 417., πήρη, Od. 17, 198. 18, 109., πέπλος, Man. 6, 435., ἔρφος, Nic. th. 576. ῥωγαλέα, Od. 13, 435. 14, 343.

ῥωγάς, άδος, ὁ, ἡ, (ῥώξ) zerrissen, zerfetzt, πήρα, Babr. f. 86, 2. 2) gespalten, gesprengt, πέτρη, Felsenriss, Felsenspalt, Felsenkluft, Ap. Rh. 4, 1448. Theocr. 24, 93. Nic. th. 389., auch ein Felsenstück, mit dem man etwas zerschlägt od. zerreibt, Nic. th. 644. ῥ. κάπετος, Grab in gesprengtem Felsen, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E. b) ἡ ῥωγάς, eine in die Mauer gesprengte kleine Thür, Hesych.

ῥωγή, ἡ, (ῥώξ) wie ῥαγή, Riss, Ritze, Spalt, Kluft, Höhle, Opp. cyn. 4, 391. Nonn. dion. 1, 418.

Ῥώγη, ἡ, eine Insel bei Lykien, Steph. B.

ῥωγμή, ἡ, = ῥωγή, Arist. h. a. 5, 28. 9, 9. Plut. mor. p. 664. B. b) Riss oder Bruch eines festen Theiles am menschlichen Körper, bes. des Hirnschädels, Hipp. Gal. ῥηγνύναι ῥωγμάς, Hipp. p. 902. A. Dav.

ῥωγμοειδής, ές, (εἶδος) rissartig, wie ein Riss aussehend, Hipp. p. 903. H.

ῥωγμός, οῦ, ὁ, = ῥωγμή, Riss, Höhlung, ἁ λίθος ἐς ῥωγμὸν κοιλαίνεται, Bion fr. 15 (wo Brunck ῥωχμόν geschrieben hat). Lexx.; gew. ῥωχμός, w. s. 2) Propr., οἱ Ῥωγμοί, ein Hafenort in Kilikien, Steph. B.

ῥωγμός, ὁ, (ῥέγκω) das Schnarchen, s. ῥωχμός II.

ῥωδιός, ὁ, = ἐρωδιός, Hippon. fr. 50 Mein.

ῥώθων, ωνος, ὁ, die Nase, gew. im Plur., die Nasenlöcher, von Menschen, Nic. th. 213. al. 117. Strab. 7. p. 312. Dion. H. comp. v. 14. 22. Diosc. 2, 210. 4, 452. Poll. 2, 72.; von einer Ziege, Horap. hierogl. 2, 68. Im Sing., Hippiatr. p. 70, 12.

ῥωθώνιον, τὸ, Demin. von ῥώθων, im Plur., 1) der Schnabel der Vögel, Orneosoph. p. 245. 250. 2) die Spitzen an den Schuhen, Byz.

ῥῶμα, ατος, τὸ, poet. st. ῥώμη, Phot. p. 493, 21. Hesych. (Wie γνῶμα neben γνώμη.)

Ῥωμαΐζω, f. ίσω, (Ῥώμη) 1) lateinisch sprechen, App. Hann. 41. 2) römisch gesinnt seyn, es mit den Römern halten, id. Pun. 68. Maced. 5. Dio C.

Ῥωμαϊκός, ή, όν, römisch, Pol. Plut. Luc. Ῥωμαϊκώτερος, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 190, 30. Adv. Ῥωμαϊκῶς, Anth. 9, 502. Plut. u. a.

Ῥωμαῖος, α, ον, (Ῥώμη) römisch. Subst. a) ὁ Ῥωμαῖος, α) der Römer, Pol. Plut. u. a. β) der Monat November unter Commodus, Dio C. 72, 15. γ) ein Monat bei den Kypriern, Hermann gr. Monatsk. S. 91. b) Ῥωμαῖα, τὰ, die *ludi Romani*, Dio C. 37, 8.

Ῥωμαΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Ῥωμαῖος, a) die Römerin, Philodem. ep. 9, 2. b) das Gebiet von Rom, Byz.

Ῥωμαϊστί, Adv., (Ῥωμαΐζω) römisch, in römischer Sprache, auf Römisch, Plut. App. u. a.

ῥωμαλέος, α, ον, (ῥώμη) stark an Leibeskräften, kräftig, Plut. Lyc. 16. u. oft. ῥωμαλέος τῷ σώματι, Plat. Ax. p. 365. A. κατὰ χεῖρα ῥωμαλέος, Plut. mor. p. 597. D. ὦμοι ῥ., Arist. physiogn. 5. προβάτων τὰ ῥωμαλέα, Alc. 3, 41. b) überh. stark, fest, πέδαι ῥωμαλεώτεραι, Hdt. 3, 22.; vom Tone, kräftig, stark, Poll. 4, 85. ῥωμαλεώταται ῥίζαι, stark wirkend, Diosc. 1, 15. c) in geistiger Beziehung, ῥωμαλεώτατος ἐν τῷ λέγειν, stark, gewaltig im Reden, Plut. C. Gr. 4. Adv. ῥωμαλέως, Gal. t. 6. p. 139, 17. Themist. p. 249. D. Dav.

ῥωμαλεότης, ητος, ἡ, Leibestärke, Walz rhett. t. 3. p. 599, 15. Eust.

ῥωμαλεόω, (ῥωμαλέος) stark, kräftig machen. — Pass., stark, kräftig werden, Arist. physiogn. 5. p. 809, a, 32 Bekk.

Ῥωμανία, ἡ, *Romanien*, das römische Reich, Byz. KS.

Ῥωμανός, ὁ, 1) Sohn des Odysseus und der Kirke, Plut. Rom. 2. 2) spät. gr. Männern., Byz.

ῥώμη, ἡ, (ῥώννυμι) Kraft, Stärke, bes. Leibesstärke, Aesch. Pers. 913. Soph. Trach. 1019. OR. 123. 1292. Eur. Hdt. Xen. Plat. u. allg. ταῖς τῶν σωμάτων ῥώμαις, Xen. Cyr. 3, 3, 19. vgl. Lys. p. 169, 38. Dem. p. 1342, 24.; auch von andern Gegenständen, ῥ. δορός, Eur. Suppl. 26., πνευμάτων, id. Herc. f. 102., πνίγους, Plat. legg. 1. p. 633. C. ῥ. ὄψεως, die Schärfe des Gesichts, Plut. mor. p. 963. A. ῥ. ἡδονῶν, ἀποστίας, Plat. legg. 8. p. 841. A. 839. D. ῥ. ψυχῆς, die Kraft od. Macht der Seele, Seelenstärke, Entschlossenheit, Muth, Xen. Cyr. 4, 2, 14. Plat. Pol. p. 259. C.; auch ῥώμη allein für Muth, Tapferkeit, Thuc. 2, 43.; auch sittlicher Muth, Entschlossenheit, Ermuthigung, Vertrauen, id. 7, 18. 42. ῥώμην παρέχειν τινί, 4, 29. εἴ τῳ προλίποι ἡ ῥ. καὶ τὸ σῶμα, 7, 75. ῥ. καὶ τόλμα, Dem. p. 301, 25. ῥ. λόγου, Macht der Rede, Plat. Phaedr. p. 267. A. ῥ. τοῦ λέγειν, id. legg. 4. p. 711. E. b) Heeresmacht, Kriegsmacht, Xen. An. 3, 3, 14. Hell. 7, 4, 16. c) politische Macht, ῥ. πόλεως, Thuc. 4, 18. Plat. Alc. 1. p. 135. E., Λακεδαιμονίων, Dem. p. 41, 4. 259, 1., βασιλείας, Xen. Ages. 8, 5. 2) Propr., a) Name eines Schiffes, Inscr. b) Ῥώμη, die Stadt *Rom*, Pol. u. a. c) Name mehrerer mythischen Frauen, Plut. Rom. 2. 3. mor. p. 243. F.

Ῥωμορία, ἡ, s. Ῥεμωρία.

Ῥῶμος, ὁ, s. Ῥέμος.

Ῥωμυλίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Romulus, die Römer, Anth. 6, 235., von

Ῥωμύλος, ὁ, *Romulus*, Dion. H. Plut.

ῥώννυμι, seltener ῥωννύω, Tim. Locr. p. 103. E., f. ῥώσω, aor. ἔῤῥωσα, pf. pass. ἔῤῥωμαι, aor. pass. ἐῤῥώσθην, *stärken*, kräftigen, eig. u. met., τροφὴ ῥώννυσι, Hipp. p. 380, 41. ῥ. ἀλκάν, ὁρμάν, Tim. Locr. p. 103. D. E., τὸ σῶμα, Plut. Per. 37., τὰς πόλεις εὐανδρίᾳ, ebd. 19., ἑαυτὸν ἐπὶ τὸ στεγανώτερον, sich kräftiger schützen, Anon. b. Suid., τὰς ψυχὰς εἰς εὐσέβειαν, Greg. Naz. — Pass., stark werden, kräftig werden, Kräfte bekommen, eig. u. met., selten im Praes. u. Impf., Synes. ep. 4. p. 167. C. τὸ σῶμα ῥ.,

Plut. Cor. 24., τὰ πράγματα, id. Rom. 25.; gew. im Pf. u. Aor., γέροντές ἐσμεν κοὐδαμῶς ἐῤῥώμεθα, wir sind nicht mehr kräftig, Eur. Heracl. 636. vgl. Thuc. 7, 15. ῥωσθεὶς καὶ αὐξηθείς, Plat. conv. p. 210. D. οὐκ ἔῤῥωνται, sie sind nicht kräftig, von Hunden, Xen. cyn. 6, 2.; bes. wohl u. munter seyn, in gutem Zustande seyn, stark, mächtig seyn, sich stark fühlen, vom Heere, Thuc. 8, 78. ἕως ἐῤῥώμεθα καὶ εὐτυχοῦμεν, so lange wir noch Macht u. Glück haben, Xen. Hell. 6, 3, 17. ὁ δῆμος ἐῤῥώσθη χρήμασιν ἐκ τῶν λαφύρων, Plut. Popl. 23.; Muth u. Entschlossenheit haben, entschlossen seyn, Thuc. 6, 17. 4, 72., ἐς τὸν πόλεμον, ἐς προθυμίαν καὶ πόνους, id. 2, 8. App. b. c. 2, 30., mit dem Inf., ξυνεπιλαμβάνειν, Thuc. 2, 8. vgl. Plat. conv. p. 176. B. Lys. p. 132, 32. Plut. Anton. 17. πολὺ μᾶλλον ἔῤῥωμαι τὴν ὀργήν, ich fühle mich in meinem Zorne noch vielmehr bestärkt, Dion. H. ant. 6, 61. ἐῤῥωμένος τὴν γνώμην, Luc. Tim. 33. εὖ φερομένης τῆς γεωργίας ἔῤῥωνται καὶ αἱ ἄλλαι τέχναι, so steht es auch mit den andern Künsten gut, Xen. oec. 5, 17. Als Redensart ist zu merken: a) ἔῤῥωσο am Schlusse eines Briefes: gehab dich wohl, lebe wohl, vale, Xen. Cyr. 4, 5, 33. Hipp. ep. vgl. Luc. laps. 10. ἔῤῥωσθε, Hipp. ep. p. 1275, 20. ἔῤῥωσο καὶ χαῖρε, Dio C. 61, 13. b) ἐῤῥῶσθαι τινι φράζειν, einer Person oder Sache Lebewohl sagen, ihr den Abschied geben, Valet sagen, sie fahren lassen, Dem. p. 62, 21. 419, 12. 526, 29. Luc. Paras. 32. Philostr. v. Ap. 1, 12. — Part. ἐῤῥωμένος, η, ον, stark, fest, kräftig, gesund, mächtig, tüchtig, eig. u. met., von Pers., Dem. p. 24, 4., gew. im Comp. u. Sup. ἐῤῥωμενέστερος, ἐῤῥωμενέστατος, oft bei Xen. Plat. u. a., στράτευμα, Xen. Hell. 4, 8, 30.; von Sachen u. Zuständen, kräftig, heftig, stark, gewaltig, ἐῤῥωμένη δύναμις, μανία, Plat. Phaedr. p. 268. A. Pol. 27, 3, 8. ἐῤῥωμενεστέρη τειχομαχίη, Hdt. 9, 70. ἐῤῥωμενεστέραις γνώμαις, Xen. Cyr. 3, 3, 31. τὸ φύσει ἐῤῥωμενέστερον, Plat. conv. p. 181. C. Adv. ἐῤῥωμένως, welches s. besonders.

ῥωννύω, s. ῥώννυμι.

ῥώξ, ῥωγός, ἡ, (ῥήγνυμι) 1) Riss, Ritze, Spalt, Kluse. ῥῶγες μεγάροιο, die engen Zugänge zum Gemach; nach Einigen eine enge Seitenthür, nach Andern Fensteröffnungen, nach Voss Stufen, Od. 22, 143. 2) = ῥάξ, die Weinbeere; eine giftige Spinnenart. S. über beide Bdtgn unter ῥάξ, 1. u. 2. 3) das Abgerissne, der Abfall, die Brocken, τὰς ἀποπιπτούσας ῥῶγας συλλέγειν, Clem. Al. strom. 2, 18, 86.

Ῥωξάνη, ἡ, Tochter des Oxyartes, Gemahlin Alexanders des Grossen, Arr. Plut.

Ῥωξολανοί, οἱ, auch Ῥοξολανοί, eine sarmatische Völkerschaft, Strab. Dio C. Auch Ῥωξολάνοι od. Ῥοξολάνοι betont.

ῥώομαι, f. ῥώσομαι, Depon. med., sich kräftig, mit Macht bewegen od. einherschreiten, von Kriegern, Il. 11, 50. 16, 166.; von den Gorgonen, Hes. sc. 230.; von Mercur u. Apollo, ἄψοῤῥοι πρὸς Ὄλυμπον ἐῤῥώσαντο, h. Hom. Merc. 505. Ἀχαιοὶ τεύχεσιν ἐῤῥώσαντο πυρὴν πέρι, Od. 24, 69. ῥώοντο ἄνακτι, sie strengten sich für den Herrn an, Il. 18, 417. κνῆμαι, γοῦνατα, die Füsse bewegten sich kräftig od. mit Anstrengung, Il. 18, 411. 20, 37. Od. 23, 3.; aber auch von Tanzenden, νύμφαι ἀμφ' Ἀχελώϊον ἐῤῥώσαντο, Il. 24, 616. χορὸν ἐῤῥώσαντο, sie bewegten od. schwangen den Reigen, h. Hom. Ven. 262.; von den Haaren, ἐῤῥώοντο μετὰ πνοιαῖς ἀνέμοιο, sie bewegten sich, flatterten od. wallten nach den Hauchen des Windes, Il. 23, 367. Vom beschleunigten Schritt des Esels, Nic. th. 350. — Hom. gebraucht nur 3 pl. impf. ἐῤῥώοντο u. ῥώοντο, u. 3 pl. aor. ἐῤῥώσαντο; Nic. auch ῥώετο. (Es hängt mit ῥώννυμι, ῥώμη zusammen; Andere bringen es mit ῥέω in Verbindung, wie πλώω und πλέω, χώομαι u. χέω.)

ῥωπάκιον, τὸ, Demin. von ῥῶπαξ, Suid. Lob. path. p. 318. [ᾰκ]

ῥῶπαξ, ᾰκος, ὁ, = ῥωπάς, ῥώψ, Epiphan. Suid.

Ῥωπάρας, ὁ, ein pers. Satrap, Xen. An. 7, 8, 25.

ῥωπάς, άδος, ἡ, = ῥώψ, Opp. cyn. 4, 393. Hesych.

ῥωπεῖον, τὸ, s. ῥωπήϊον.

ῥωπεύω, I) (ῥώψ) Strauchholz oder kurzes Holz abhauen, ἐπαύλιον ῥωπεύειν ὀλιγόξυλον, Anth. 6, 226. II) (ῥῶπος) = ῥωποπωλέω, Hesych.

ῥωπήεις, εσσα, εν, (ῥώψ) mit Strauchholz od. Gebüsch bewachsen, Qu. Sm. 7, 715.

ῥωπήϊον, τὸ, (ῥώψ) ion. st. des ungebräuchlichen ῥωπεῖον, ein mit Strauchholz od. Gebüsch bewachsner Ort, das Gesträuch, Gebüsch, Dickigt, im Plur., Il. 21, 559. ῥωπήϊα πυκνά, Il. 13, 199. 23, 122. Od. 14, 473.

ῥωπίζω, (ῥῶπος) mit Kram od. Spielereien sich abgeben, mit Kleinigkeiten beschäftigt seyn, allerlei durcheinander thun, Ion b. Hesych.

ῥωπικός, ή, όν, (ῥῶπος) zu kleiner od. kurzer Waare gehörig, dah. τὰ ῥωπικά, die kurzen Waaren selbst, Kleinkram, bes. Tand, Trödel, Galanteriewaaren, Flitterstaat, Plut. Lyc. 9. 2) zum Flitterstaat gehörig, von der Malerei, ῥωπικὰ γράφειν, kleinliche Gegenstände malen (vgl. ῥυπαρογράφος). Anth. 5, 355, 2: ῥωπικὰ γραψαμένα, von einer Mutter, die sich wegen Armuth nur einen kleinen Gegenstand hat malen lassen können, was sie dem Bacchus als ein geringes Dankgeschenk (ῥ. δῶρον, ebd. 4.) darbringt. Dah. in der Rede τὸ ῥωπικόν, die kleinliche u. kindische Ausmalerei, Longin. 3, 4.; vom Schriftsteller, ἦν ψευδεπιγράφος καὶ ῥωπικός, bis ins Kleinliche schildernd, sich bei Kleinigkeiten aufhaltend, Pol. 24, 5, 5. ῥωπικώτερος, vom Demosthenes, Diog. L. 2, 108. nach Conj. (vulg. ῥωβικώτερος, vgl. ῥωποπερπερήθρας.) φύσις οὐδὲν ἔχουσα ῥωπικόν, die nichts Kleinliches hat, Erasistr. b. Plut. mor. p. 495. C.

ῥώπιον, τὸ, (ῥώψ) = ῥωπεῖον, Strauch, Zweig, Reis, Dio C. 63, 28. Et. M. p. 705, 57.

ῥωπογραφία, ἡ, die Malerei eines ῥωπογράφος, Gemälde von kleinen, gemeinen Gegenständen, Genremalerei; nach Andern Gebüsch- oder Landschaftsmalerei, s. ῥυπαρογράφος.

ῥωπογράφος, ὁ, (ῥῶπος oder ῥώψ, γράφω) s. ῥυπαρογράφος. [ᾰ]

ῥωποπερπερήθρας, ου, ὁ, (ῥῶπος, πέρπερος) ein eitler Windbeutel, ein unnützer Schwätzer, Kom. b. Plut. Demosth. 9., wofür Suid. die von Herm. epit. d. metr. §. 77 ed. 2. gebilligte Lesart ῥομβοστωμυλήθρα hat: *wirbelnde Geschwätzigkeit, tolutiloquentia*, Naevius; während bei Diog. L. 2, 108. die Handschr. ῥωβοστωμυλήθρα bieten, was Einige in ῥωποστωμυλήθρα änderten: *Geschwätzigkeit in Kleinigkeiten*; Andere hingegen als Nebenform von ῥωποστ. ansahen, wie ῥωβικός st. ῥωπικός, w. s.

ῥωποπωλεῖον, *τὸ*, Ort wo man kleine oder kurze Waaren verkauft, Gloss., von

ῥωποπωλέω, kleine, kurze Waare verkaufen, schlechten Kram od. Tand vertrödeln, Hesych. s. v. *ῥωπεύειν*, von

ῥωποπώλης, *ου*, *ὁ*, (*ῥῶπος*, *πωλέω*) der mit kleinen, kurzen Waaren handelt, bes. mit Flitterstaat, Tand, schlechtem Putz u. dgl., auch mit Salben, Farben u. a. Materialwaaren, also überh. ein Kleinkrämer, 1 Regg. 10, 15. Nehem. 3, 31 sq. Lexx.

ῥῶπος, *ὁ*, jede kleine od. kurze Waare, bes. leichthin gearbeitete, werthlose Putz- od. Spielsachen, Flitterstaat, Tand, gemeine Galanteriewaaren, als Arm- und Halsbänder, Haarnadeln, Kämme, Ringe, Spangen, Glasarbeiten u. dgl., auch Materialwaaren, Salben, Farben für Färber u. Maler, Werg, Flachs u. s. w., also überh. Kleinkram, Aesch. fr. 242 D. Dem. p. 910, 1. Strab. 4. p. 200. 8. p. 376. 2) Kleinigkeiten in der Malerei, kleine unbedeutende Gegenstände zur Verzierung, Schnörkel u. dgl., Dion. H. ant. exc. 16, 6. Dav.

ῥωποστωμυλήθρα, *ἡ*, (*στωμυλήθρας*) s. *ῥωποπερπερήθρας*.

ῥωρός, *ά*, *όν*, (*ῥώννυμι*) stark, mächtig, kräftig, Hesych. (Aus *ῥοερός* od. *ῥοαρός* entstanden; dah. vielleicht *ῥαρός* dor. st. *ῥωρός*. Hesych.: *ῥάρος· ἰσχυρός*. Vgl. *ῥάρος*.)

Ῥῶς, *οἱ*, die Russen, Byz.; auch *οἱ Ῥῶσσοι*, Eust. Dion. P. 302., *οἱ Ῥοῦσσοι*, Hdn. epim. p. 121. Das Land *ἡ Ῥωσία*, Moschop. sched. p. 200. Adv. *Ῥωσιστί*, russisch, auf Russisch, Byz.

ῥῶσις, *εως*, *ἡ*, (*ῥώννυμι*) Kräftigung, Stärkung, *σώματος*, Theophr. vent. 23. Sext. Emp. p. 709. Galen.; met., *ῥ. τοῦ χείρονος*, Plotin.

ῥώσκομαι, = *ῥώννυμαι*, stark seyn, bei Kräften seyn. Dav. Adv. part. praes. *ῥωσκομένως*, stark, kräftig, sehr, Hipp. p. 268, 22.

Ῥωσός, *ἡ*, Stadt an der Grenze Kilikiens u. Syriens, Strab. Ptol. Adj., *Ῥωσικός*, *ή*, *όν*, Ath. 6. p. 229. C.

ῥώσσω, = *ῥήσσω*, von Gramm. gebildet zur Abltg von *ἔῤῥωγα*, *ῥώξ*, *ἀπόῤῥωξ* u. dgl., Et. M. p. 131, 54.

ῥῶσταξ, *ἄκος*, *ὁ*, (*ῥώννυμι*) Halt, Stütze, Träger, etwas darauf zu stellen, Apollod. Pol. p. 44. Tzetz. hist. 11, 612.

ῥωστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ῥώννυμι*) eig. der Stärkende. Nach Hesych = *ῥαιστήρ*. Dav.

ῥωστήριος, *α*, *ον*, stärkend, bestärkend, ermunternd. *τὸ ῥ.*, das was antreibt, Ermunterungsmittel, Lexx.

ῥωστικός, *ή*, *όν*, (*ῥώννυμι*) stärkend, kräftigend, *φάρμακα*, Gal. Oribas., *ἐνέργεια*, Oribas.

ῥωτακίζω, (*ῥῶ*) das *ῥ* im Sprechen od. Schreiben oft od. zu oft gebrauchen, Suid.

ῥωχμή, *ἡ*, = das folg. *ῥωχμαὶ λίθων*, *γῆς*, Eust. op. p. 174, 20. 234, 50.; von den Runzeln, Marc. Sid. 79.

ῥωχμός, *οῦ*, *ὁ*, I) (*ῥήγνυμι*, *ἔῤῥωγα*) = *ῥῆγμα*, Riss, Ritz, Spalt, *ῥ. γαίης*, ein durch Regengüsse entstandener Erdspalt od. Runs, Il. 23, 420. Opp. cyn. 3, 323., *πέτρας*, Plut. Crass. 4. *ῥωχμοὶ βαθεῖς*, Poll. 5, 66. Vgl. *ῥωγμός*. II) (*ῥέγχω*) = *ῥόγχος*, das Schnarchen, Aretae. p. 4, 27. 40, 29. Clem. Al. p. 219. Auch *ῥωγμός*, Paul. Aeg. 3, 10. 6, 33.

ῥώψ, *ἡ*, gen. *ῥωπός*, niedriges Strauchholz, Gesträuch, Gebüsch, auch das davon abgehauene Strauchwerk, Gezweig, Reisig, Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47. Dion. P. 1100. Liban. t. 1. p. 358, 10. Ueberall im Plur. (Wahrsch. mit *ῥαπίς* u. *ῥάβδος* verw. Vgl. *ῥαίω* a. E.)

Σ.

Σ, *σ*, *σίγμα* od. *σῖγμα*. (das Nähere über Betonung und Flexion s. unter *σίγμα*), achtzehnter Buchstab im griech. Alphabet, als Zahlzeichen *σ'* = 200, aber *͵σ* = 200,000. — A) Die älteste Form entspricht der Gestalt eines grossen griechischen od. lateinischen M, meist mit etwas schräg gezogenen Schenkeln, M, Villois. An. t. 2. p. 166. Passow verm. Schr. S. 250 fgg. Boeckh Corp. inscr. n. 1-7. 20. 30. An diese schliesst sich der Zeit nach zunächst die zur Seite sich öffnende eckige Form aus drei Strichen mit mehrfach abweichender Richtung an: Z ϟ ϡ, Corp. inscr. n. 8. 9. 11. 12., deren allmählige Abrundung bis zur Ausbildung der bequemern abgerundeten Form, — welche theils dem gebogenen Zeta in der Cursivschrift ähnlich ist, u. sich je nach der Richtung der Schrift nach der Rechten Ɛ od. nach der Linken Ʒ kehrt, theils dem lat. S gleicht, vgl. Villois. An. t. 2. p. 167. Boeckh l. l. zu n. 10. p. 24, a. und n. 32. — sich in den verschiedenen Formen zeigt, welche die untere sigeische Inschrift, n. 8. u. n. 10. 26. 31. 32. darbieten. Auf die Form Ɛ, nicht auf die zuerst erwähnte, hat man auch mit Boeckh zu n. 59. p. 85, a. die Vergleichung des Sigma mit einer gewundenen Locke u. einem skythischen Bogen zu beziehen, welche Ath. 10. p. 454. C. D. E. aus Eur. (fr. 7 D.), Theodektes Phasel. u. Agathon anführt. (Xen. Hell. 4, 4, 10. bezeichnet die Form nicht näher.) Neben diesen beiden bildete sich die eckige Form aus vier Strichen, anfangs mit schräger Richtung des obersten und untersten: Ƹ, später mit horizontaler Richtung: Σ, s. Boeckh zu n. 18. Jünger als diese Form ist die eines rechtshin offnen Halbkreises od. Halbmonds, dem grossen lat. C entsprechend, welche nach Baeumlein Unters. über die urspr. Beschaffenheit des griech. Alphab. S. 20. aus dem bogenförmigen Sigma der obern sigeischen Inschrift entstand. Sie ist mehr für die Cursivschrift gebildet, findet sich zuerst auf Metallplatten in Aegypten zur Zeit der ersten Ptolemaeer, u. war auch in Kleinasien auf Inschriften früher als in Griechenland gebräuchlich, s. Boeckh t. 1. p. 85. Darf man diese Form auch nicht mit Passow auf Euripides zurückführen (s. o.), so gehen die Spuren davon doch bis auf den Dichter Aeschrion in der Zeit Alexanders d. Gr. (Naeke Choeril. p. 193.) zurück, s. unt. *σίγμα* u. vgl. Villois. An. t. 2. p. 158. Boeckh l. l. Die jüngste von allen Formen ist die dieser entsprechende geradlinige rechteckige aus drei Strichen: ⊏, deren Gebrauch nach Boeckh l. l. nicht weit über das erste Jahrhundert vor Chr. zurückgeht; die Annahme eines höhern Alters beruht auf Verkennung der gleichgeformten ältern Gestalt des Digamma.

In der Cursivschrift jüngerer Handschriften hat σ am Ende der Wörter eine etwas veränderte Gestalt, ς, angenommen, Bast ep. crit. app. p. 12. 45. Ihrem Vorgange folgen einige von den Neuern mit der grössten Strenge, wie Matth. Gr. §. 1. A. 5. Buttm. ausf. Sprachl. §. 2. A. 3. Imm. Bekker. Dagegen empfahl F. A. Wolf praef. Od. p. VIII. a. 1794. litter. Anal. 1. S. 460 fgg. nach dem Beispiele des H. Stephanus u. G. Io. Voss die Anwendung des Schlusssigma auch am Ende der Sylben in zusammengesetzten Wörtern sowohl zur leichtern Unterscheidung als zur richtigern Aussprache derselben, wie ἔστε u. ἔςτε, ἔσβη u. ἔςβη, ἀπρόσκοπος u. ἀπρόςκοπος, u. begründete diese Neuerung durch die Verschiedenheit des Lautes selbst, welchen Sigma zu Anfang und am Schluss der Wörter bei den Alten hatte. Nach diesem Grundsatze verfährt u. a. Lobeck, der ς sogar in Formen wie ὄρεςφι, στήθεςφι aufnimmt, während Krüger u. a. wegen der in der Wortbildung begründeten Schwierigkeit consequenter Durchführung die Anwendung des ς auf Zusammensetzungen mit Encliticis, Praepositionen u. δυς- beschränken. Zu einer dem Wesen des Buchstaben mehr entsprechenden Consequenz möchte indess der in diesem Lexikon meist festgehaltene Grundsatz führen, dass man σ nur da gebraucht, wo dies entweder zum zweiten Theile der Zusammensetzung gehört oder nach den Lautgesetzen durch seinen Anfangsconsonanten herbeigeführt ist, ς hingegen wo der zweite Theil ein Wort oder einen Stamm enthält, welchem dieser Laut nicht angehört, u. demnach nicht nur δυσθενέω, δύστηνος, θεσκελος, θεσπέσιος, θέσπις, λαοσσβής, sondern auch ἴσοσαλμος, κυνοσσόος, λαοσσόος, νεκυοσσόος, πολυσσόος, πυρισσόος, νεόσσυτος, παλίσσυτος, πάνσοφος, πασσυδί, συσσαίνω, συσσίτια schreibt, hingegen nicht nur βλάςφημος, Βόςπορος, θεοςπρία, κεραςβόλος, κυνόςουρα, μυςπολέω, νεώςοικοι, οὐδενόςωρος, sondern auch in gleicher Weise διαςκολέω, ἐναρςφόρος, ἐπιςβόλος, ὀρεςκῷος, σακέςπαλος, φαεςφόρος (vgl. Lob. Phryn. p. 672. Ahrens d. aeol. §. 8, 4.), θεόςδοτος, θέςφατος, μογοςτόκος, ψεφίςβιος. Doch gehören hierher nicht die Fälle, wo der Anfangsvocal des zweiten Theiles den ursprüngl. Bindevocal absorbirt hat; dah. ἰσάριθμος, μεσῆλιξ, χρυσήλατος (wie ἰσοστής, μεσοῆλιξ, χρυσόηλος), λυσανίας, ὀλεσήνωρ, πανσάνιμος, πανσανίας, Πεισανδρος (wie Λυσιάνασσα, ὀλεσίοικος, Πεισιάναξ).

Hiervon wohl zu unterscheiden ist das Zeichen ϛ, eine in ältern Hdschr. u. Drucken gebräuchliche Abbreviatur für στ, die man mit dem Namen Sti od. Stigma zu bezeichnen pflegt. Dasselbe Zeichen ist aber auch in Folge seiner zufälligen Aehnlichkeit mit der ältern Gestalt des Digamma Ϝ und, indem der untere Querstrich etwas verzogen wurde ϛ, durch Verwechselung mit diesem als Episem für die Zahl *sechs* in Gebrauch gekommen, Eckhel d. n. t. 4. p. 383. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 385. 387. 389., u. wird als solches nach seinem Ursprunge aus dem Semitischen Βαῦ genannt, Varro u. Didym. b. Priscian. p. 545 Putsch. Marius Victorin. p. 2468 Putsch. u. a. b. Eckhel l. l. p. 385. Scalig. animadv. Euseb. p. 110 ed. Amstelod. 1658.

Nach Hdt. 1, 139. Ath. 11. p. 467. A. (vgl. Pind. fr. 48 (47) Bgk.) nannten die Dorier diesen Buchstaben nicht σίγμα, sondern σάν (w. vgl.); doch war dieser Name nicht ausschliesslich dor., denn Kallias u. a. b. Ath. 10. p. 453. D. 454. F. 11. p. 466. F. bedienen sich desselben ebenfalls, u. auch der Gebrauch des Wortes σαμφόρας bei den Att. beweist dies, vgl. Bäumlein Unters. über das griech. Alphab. S. 15. Da sich überdies San als ein roherer Zischlaut des dor.-aeol. Stammes (Aristox. b. Ath. 11. p. 467. A. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 386. Baeuml. l. l. S. 19.) von Sigma unterschieden zu haben scheint (auch der Gebrauch des σσ für σ in den Inschriften spricht dafür, Boeckh Corp. inscr. t. 1. n. 25. p. 42. Franz elem. epigr. gr. p. 49. Ahrens d. dor. §. 10, 13. 13, 2.) und der Name vielmehr auf eine Uebereinkunft mit Sin und Schin hinweist (Baeuml. S. 19.): so behauptet Boeckh l. l. mit grosser Wahrscheinlichkeit, dass σάν ein von σίγμα verschiedener, dem semitischen Sin u. Schin entsprechender althellenischer Buchstab war, der seine Stelle in der Reihenfolge des Alphabets wie die übrigen Zischlaute vertauschte, und zwar nicht mit in das samisch-hellen. Alphabet Eingang fand, aber wie das Digamma u. Koppa bei der Verwendung der Buchstaben zu Zahlzeichen aufgenommen wurde, vgl. Franz l. l. p. 16. In der ältesten Gestalt des Episems für 900: Ｗ Ͷ ω haben wir wahrsch. das Zeichen für diesen Laut, s. Baeuml. S. 21.; die spätere ϡ und die noch jetzt gebräuchliche ϡ, eine Vereinigung von Sigma u. Pi, findet sich nicht wie das Digamma u. Koppa auf Inschriften u. Münzen, sondern nur in Hdschr., s. Matth. ausf. Gramm. §. 1. A. 4. Mehlhorn Gramm. §. 5. A. 4., u. scheint ihren Ursprung einem ähnlichen Missverständniss zu verdanken, wie der Gebrauch des ϛ für Ϝ. Beruht Buttmanns Angabe (ausf. Sprachl. 2. S. 578. Anm. Zus. zu §. 2.), dass er dasselbe mit nur einem Mittelstrich, folglich ganz als ein umgekehrtes Sin auf der Beischrift eines aegypt. Papyrus von ungefähr 200 v. Chr. gefunden habe, nicht auf Täuschung, so würde diese Hypothese hierin noch eine Stütze mehr haben. Wie das neuere Zeichen, so scheint auch die Benennung ἀντίσιγμα πῖ, σὰν πῖ (Scal. l. l. p. 115.), σαμπί, oder wie man jetzt nach Herm. Schol. Ar. Nub. 23. schreibt σαμπῖ, nur einer Conjectur Scaligers l. l. p. 116. ihre Entstehung zu verdanken, die jedoch Bentleys (fr. Callim. 355) Billigung eben so wenig erlangt hat, wie Boeckh mit der entsprechenden Verbesserung Hermanns übereinstimmt. Herodian π. ἀριθμῶν b. Steph. thes. append. p. 205. hat weder Wort noch Zeichen; Salmas. Plin. exercitt. p. 892, b, E. (ed. Paris. 1629.) führt ὁ λεγόμενος χαρακτὴρ ϡ ἐννεακόσια aus dem Auct. inc. περὶ ψηφοφορικῆς ἐπιστήμης an, mit welchem Favorin. s. v. ἀριθμός insoweit übeinstimmt, als auch er das Zeichen für 900 χαρακτῆρα nennt. Damit fällt die Vermuthung Mehlhorns Gramm. §. 6, 3., dass Sampi dasjenige σάν war, welches ursprünglich nach πῖ folgte.

B. Veränderungen des σ, bes. in den Mundarten: 1) σ geht über 1) in δ bei den Aeoliern u. Ioniern, z. ὀδμή, ἴδμεν für ὀσμή, ἴσμεν, Koen Greg. C. p. 589. Ahrens dial. aeol. §. 11, 2.; nicht bei den Doriern, id. d. dor. §. 15, 2. 2) in θ bei den Dor. u. Ion., δυθμή, βαθμός, ὀρχηθμός, st. δυσμή, βασμός, ὀρχησμός, Lob. Phryn. p. 324. 3) in τ bei den Aeoliern, Boeo-

tern u. Dor., τύ, τὲ, Ποτίδαν, ἴττω, ἐπιχαρίττως, st. σύ, σὲ, Ποσειδάων, ἴστω, ἐπιχαρίστως, Ahrens d. aeol. §. 6, 5. 22, 4. 23, 2. 24, 5. 28, 2. 36, 2. mit Zus. 37, 4. 46, 1.; φατί, πλούτιος, Ἀρταμίτιον, διακάτιοι, ἀδυνατία, γεροντία, τῦκον, πέρυτι, ποτί, st. φησί, πλούσιος, Ἀρτεμίσιον, διακόσιοι, ἀδυνασία, γερουσία, σῦκον, πέρυσι, πρός, Ahrens d. dor. §. 6. 8, 3. 13, 4.; in einigen Fällen auch bei den Att., z. B. ναυτία, ναυτιάω, τεῦτλον, τήμερον, τῆτες, st. ναυσία, ναυσιάω, σεῦτλον, σήμερον, σῆτες, Lob. Phryn. p. 194. 505. Ahrens d. dor. §. 6, 6. 10. 4) in ρ, a) bei den Lakonen, Eleern, Eretriensern in den Wortendungen αρ st. ας u. ης, ερ st. ες, ηρ st. εις u. ευς, ιρ st. ις, ορ st. ος u. ους, υρ st. υς, ωρ st. ως: bisw. auch in der Mitte der Wörter, z. B. Πελαργός. Θέρμιος, st. Πελασγός, Θέσμιος, Ahrens d. aeol. §. 52, 1. 3. dor. §. 8. vgl. P, B. 4. b) bei den Dor. und neuern Att. nach vorangehendem ρ, jedoch mit Ausnahme der in Folge der Zusammensetzung entstandenen Verdoppelung, u. ohne durchgehende Gleichmässigkeit, wie ἄῤῥην, θαῤῥέω, κόῤῥη, πόῤῥω, st. ἄρσην, θαρσέω, κόρση, πορσω, Ahrens d. dor. §. 13, 4. Dind. Diod. t. 4. p. 196. vgl. P, B. 1. In der jüngern Zeit fand bei den Att. eine Rückkehr zu dem frühern ρσ statt, dah. die Gramm. bei mehrern Wörtern die Form mit ρσ für hellenisch, die mit ῤῥ aber für att. erklären, Fischer zu Well. t. 1. p. 193 sq. Koen Greg. C. p. 153. Poppo obss. Thuc. p. 147. 5) in λ nach vorhergehendem λ, so wie in μ u. ν vor folgendem μ u. ν bei den Aeol., z. B. χρίμμα st. χρῖσμα, Ahrens d. aeol. §. 8, 2. 3. 9. u. bei den Lak. in κ vor folg. κ, z. B. διδάκκει st. διδάσκει, Ahrens d. dor. §. 13, 4. 6) in den Spiritus asper. Der jüngere lakon. Dial. in der Zeit zwischen Alkman u. Aristophanes, auch die Argiver u. Pamphylier so wie die nichtdor. Stämme der Eretrienser u. Oropier, vielleicht auch die Arkader werfen σ zwischen zwei Vocalen aus u. ersetzen es durch die Aspiration, die sich auch hin u. wieder auf Inschr. bezeichnet findet, z. B. Μῶἁ st. Μοῦσα, πᾶἁ st. πᾶσα, δρμαόν st. ὅρμησον, ποιῆἁι st. ποιῆσαι, Koen Greg. C. p. 252. 301. Ahrens d. dor. §. 9. aeol. 52, 1. 3. mit Zus.; nicht bei den Boeotern, Ahrens d. aeol. §. 36, 3. Die grössere Ausdehnung dieses Uebergangs zeigt sich in dem Wechsel derselben Laute zu Anfang mehrerer Nomina propria, wie Σαλμυδησσός u. Ἁλμυδησσός, Σερμύλιοι u. Ἑρμύλιοι, Σελινοῦς u. Ἑλινοῦς, Σελλοί u. Ἑλλοί, Casaub. Strab. 1. p. 50. Poppo Xen. An. 7, 5, 12. Ellendt. lex. Soph. v. Σελλοί, so wie mit Berücksichtigung des Lat. in den Formen: σῦς, ὗς sus, Baeumlein Unters. über d. griech. Alphab. S. 25. ἅλς sal, ἕξ sex, ἑπτά septem, ἕρπω serpo, ὁλκός sulcus, αὗος σαυσαρός, εἴρω sero σειρά, ἕλη εἵλη ἥλιος sol σελήνη σέλας, ἕλιξ σέλινον u. a. b. Mehlh. gr. Gr. §. 55. Giese aeol. Dial. S. 253 fgg. 7) in σσ, a) in der Mitte der Wörter bei den Aeol. u. zum Theil im dor. Dial., so wie überhaupt bei den Dichtern, z. B. ὅσσος, τόσσος, μέσσος, st. ὅσος, τόσος, μέσος; am häufigsten im Fut. u. im Aor. auf άσω, εσω, ίσω, οσω, ύσω, wenn der Vers eine lange Sylbe erfordert, wie ἔσσομαι, ἐδίκασσε, κτίσσε, ὀνόσσεσθαι, ἔρυσσαι, Ahrens d. aeol. 9, 1. 25, 2. dor. 13, 1. Mehlh. gr. Gr. §. 73.; auch in verschiedenen andern Bildungen vor folg. Consonant, bes. bei Dor., aber auch auf att. Inschriften, wie Ἀριστόδαμος, Τελέσστας, ἄριστος, Ahrens d. dor. §. 13, 2. u. Zus. b) sehr häufig ausserdem bes. in dichterischen Zstzgen wie βοσσσόος, λαοσσόος, πυριασόος, wenn das zweite Wort mit σ anfängt, Lob. Phryn. p. 647. c) in mehrern Nominibus wie κνῖσα, ῥυσός, τιθασός, trat in späterer Zeit die Verdoppelung des σ ein, Spitzn. Il. 1, 66. Dind. Ar. Fr. 1040. Schneid. Plat. rep. 2. p. 364. E. 9. p. 589. B. Mehlh. gr. Gr. §. 73. A. 2. Die Uebertragung dieser Unterscheidung auf mehrere geograph. Eigennamen mit der Endung ᾶσος, ησος, ισος u. ασσος, ησσος, ισσος, wie Παρνασός, Ἁλικαρνασσός, Ταρτησός, Κηφισός u. a. bei Schaef. mel. cr. p. 1. Boeckh Simon. Locr. p. XXXV. u. n. cr. Pind. Ol. 9, 47. Poppo obs. crit. Thuc. p. 28., u. die Einführung einer gleichförmigen Schreibart mit O. Müller Orchom. S. 479. Bernhardy Dion. Per. 337. 440. Schubart u. Walz praef. Paus. p. XLI. entbehrt aber eben so des innern Grundes wie der hdschr. Grundlage, s. Lob. path. p. 434. 408 sq. Buttm. ausf. Sprachl. 1. §. 21, 3. mit Zus. Mehlh. gr. Gr. §. 73. A. 2., wenn gleich die Angabe des Eust. p. 1872, 50., dass die Verdoppelung des σ der neuern Zeit angehöre in einigen Wörtern für unbezweifelt gelten mag, Spitzn. Il. 2, 520. 522. 690. Mützell de emend. theog. Hes. p. 35. 205. Ellendt lex. Soph. s. v. Κηφισός u. Παρνασός, und vgl. die Nom. auf ουσα u. ουσσα, Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 423. 8) in ξ, a) bei den Dor. im Fut. u. Aor. der Verba auf ζω, in den von denselben abgeleiteten Subst. abstr. auf σις u. Zstzgen mit denselben, z. B. ἐργάξομαι, ἐμέριξα, χείριξις, Ἁρμοξίδαμος, Koen Greg. C. p. 327. Ahrens d. dor. §. 11, 1. 2. 3. b) bei den Ion. in διξός u. τριξός, st. δισσός u. τρισσός, Ahrens d. dor. §. 11, 3. c) bei den Epikern u. ältern Att. zum Theil auch bei den Aeol. u. Dor. in der Praep. ξύν für σύν, u. in den damit zusammengesetzten Wörtern, Ahrens d. aeol. §. 7, 5. dor. §. 12, 6. 43, 7. Poppo Thuc. t. 1. p. 209.; jedoch ohne gleichmässige Durchführung, s. F. A. Wolf Vorr. zu Plat. conv. S. 12 fg. (Lpzg. 1828). Herm. op. t. 3. p. 150. Ellendt lex. Soph. t. 2. p. 759 sq. 9) in ψ, im Aeol. u. Att., z. B. Ψάπφοι, Ahrens d. aeol. §. 7, 5. Lob. path. p. 92. Ueber die Att. s. unter ψ. 10) in ζ vor Consonanten zur Bezeichnung der mildern Aussprache in Hdschr. u. Inschr., z. B. Ζμύρνα, ζβέννυμι, Fischer zu Well. t. 1. p. 169. 197. Buttm. ausf. Sprachl. §. 2. A. 7. Mehlh. gr. Gr. §. 7. A. 3. §. 54. A. 3. 11) sehr gewöhnlich ist a) bei den neuern Attikern in dem Zeitalter nach Perikles der Uebergang des vorzugsweise bei den Aeolern, Dorern, Ioniern u. Altattikern gebräuchlichen σσ (Ahrens d. aeol. §. 9, 2. dor. §. 13, 3) in ττ, Eust. p. 813, 40. Valck. Eur. Phoen. 406., bes. in Zeitwörtern wie z. B. πράσσω, τάσσω in πράττω, τάττω, aber auch in Subst. u. Adj., z. B. θάλασσα, δισσός, ἥσσων in θάλαττα, διττός, ἥττων, u. selbst in Eigennamen, z. B. Ὑμησσός in Ὑμηττός, Lob. path. p. 411.; ja sogar das durch Contraction entstandene σσ lässt zuw. ττ zu, z. B. μελιτοῦττα und οἰνοῦττα st. μελιτόεσσα, οἰνόεσσα u. a. bei Lobeck paral. p. 335. Während indess Plat. u. Ar. sich der Formen mit ττ regelmässig bedienen, beobachten Xen. u. die Redner keine Gleichförmigkeit u. noch weniger die Spätern, obwohl ττ immer vorherrscht, Mehlh. gr. Gr. §. 72. Ausge-

sammes ist eine Anzahl von Nomin. u. Verben, Buttm. ausf. Sprachl. §. 21. A. 3. 92. A. 9. Lob. paral. p. 31. Elmsl. Soph. OC. 687. Dind. Diod. t. 4. p. 195. In der spätern Zeit kehrte man zu dem alterthümlichen σσ zurück, das sich daher auch oft in den Hdschr. für ττ eingeschlichen hat, Lob. paral. p. 16. Hemsterh. Luc. t. 1. p. 91 sq. Dind. Diod. l. l. Grösseren Umfang hatte dieser Wechsel bei den Boeot. u. Thess., welche z. B. auch ὀπόττος, κατασκευάττη für ὀπόσσος u. κατασκευάσῃ mit Verdoppelung des σ, u. Μυκαληττός st. Μυκαλησσός sagten, Ahrens d. aeol. §. 37, 3. 50, 3. b) σσ in ζ bei den Aeol., z. B. ἐπιπλάζω, πτάζω, für ἐπιπλήσσω, πτήσσω, Ahrens d. aeol. §. 7, 2. vgl. 4, 3.; viell. auch bei den Tarentinern, id. dial. dor. §. 13, 3. 12) σφ in ψ bei den Syrakus., ψίν für σφίν, Ahrens d. dor. §. 12, 6. II) σ wird gesetzt 1) für ϑ bei den Doriern, bes. bei den Lakon., z. B. σιός, Ἀσάνα, ἀγασός, παρσένος, μυσίδδω, σέλω, σέτω, σεῖν, σεῖναι, ἐλσών, st. ϑεός, Ἀϑήνη, ἀγαϑός, παρϑένος, μυϑίζω, ϑέλω, ϑέτω, ϑεῖν, ϑεῖναι, ἐλϑών, Koen Greg. C. p. 300. Welcker Alcman p. 50. Ahrens d. dor. §. 7.; sehr unwahrscheinlich ist derselbe Gebrauch bei den Boeotern, Eleern u. Kretern, Ahrens d. aeol. §. 36, 2. 52, 3. dor. 7, 3. 2) für τ, in σά st. τίνα, Ahrens d. dor. §. 33, 7. u. in dem ion. ἄσσα u. ἅσσα für ἄττα u. ἅττα, Ahrens ebd. Mehlh. gr. Gr. §. 229. 238. 3) für ν in der Verbalendung μες für μεν, ες für ην, u. in einigen Adv.: αἰές, ἀές, ἔνδος, πέρυτις, st. αἰέν, ἀεί, ἔνδον, πέρυσιν. 4) für ξ im dor.-italiot., βάννας st. ἄναξ, κόϊς st. κόϊξ, Ahrens d. dor. §. 12, 6. 5) für ψ, ἄσεπτος st. ἄψεπτος, Rhinth. s. Ahrens d. dor. §. 12, 6. aeol. 7, 5. 6) σσ für ϑ in dem ep. u. ion. βυσσός für βυϑός, Et. M. p. 217, 18. Fischer Well. t. 1. p. 171. 7) σδ für ζ bei den Aeol., von denen es Alkman u. a. Lyriker mit Ausnahme von Pindar, die Bukoliker und Pythagoreer entlehnen, z. B. σδεύγλα, μασδός, τράπεσδα, παῖσδε, st. ζεύγλα, μαζός, τράπεζα, παῖζε, Ahrens d. aeol. §. 7, 3. 4. dor. 12, 1. 8) σκ für ξ bei den Aeol. und Dor., z. B. σκίφος st. ξίφος, Ahrens d. aeol. §. 7, 5. dor. 12, 6. 9) σπ für ψ bei den Aeol. nach den Gramm., Ahrens d. aeol. §. 7, 5. III) σ wird hinzugesetzt 1) vor Wörtern, die mit einem Consonanten anfangen, bes. vor μ u. τ, z. B. σμάραγδος, σμάραγνα, σμύραινα, σμικρός, σμάω, στέρφος, στέγη, στέγος, στέγω, st. μάραγδος u. s. w., Ahrens d. aeol. §. 11, 1. dor. 15, 3. Mehlh. gr. Gr. §. 54.; seltner vor κ u. φ, z. B. κίδναμαι u. σκίδναμαι, σφάλλω u. fallo, σφενδόνη u. funda, σχάζω u. χάσκω, Mehlh. l. l.; bes. bei den Lakonen, z. B. κυρσάνιον st. σκυρϑάνιον, κυτάλα st. σκυτάλη, φίν st. σφίν, φαιρίδδων st. σφαιρίζων, Koen Greg. C. p. 254. 553. Ahrens d. dor. §. 7, 1. 15, 3., während die Syrak. wiederum σπυρός st. πυρός, u. die Eleer κύλλας statt σκύλαξ, κίδναμαι st. σκίδναμαι sagen, Ahrens d. aeol. §. 52, 3. 2) in der Mitte der Wörter bei Dichtern a) in 1 pl. pass. vor ϑ, z. B. τυπτόμεσϑα st. τυπτόμεϑα. b) in Adv. auf ϑεν, z. B. ὄπισϑεν st. ὄπιϑεν, Lob. Phryn. p. 8. c) in Zusammensetzungen aus metr. u. euphon. Rücksichten, z. B. ἐγχέσπαλος, σακέσπαλος, ἐγχεσφόρος, σακεσφόρος, Buttm. Lexil, 1. S. 165.; doch s. gegen diese Behauptung Lob. Phryn. p. 672. Ahrens d. aeol. §. 8, 4. 3) am Ende der Wörter mit verschiedenem Gebrauch u. nicht ohne Wechsel in der Bdtg in ἀτρέμας, ἄχρις, μέχρις, ἄντικρυς, ἀμφίς, εὐϑύς, ἠρέμας, ἰϑύς, μεσσηγύς, πολλάκις, οὕτως, Krüger gr. Sprachl. §. 11, 12. Mehlh. §. 66. u. vgl. die betreffenden Artikel. IV) σσ (ττ) ist zur Präsensbildung angewendet worden, 1) bei Stämmen auf einen K-Laut, τάσσω (ταγή), φρίσσω (φρίκη), ὀρύσσω (ὀρυχή). 2) bei Stämmen auf einen T-Laut, κορύσσω (κόρυς, κόρυϑος), ἐρέσσω (ἐρέτης). 3) bei Stämmen auf P-Laut, ὄσσομαι, f. ὄψομαι. Zuw. findet sich neben der Form auf σσ auch die ursprüngliche wie λίτομαι neben λίσσομαι, oder eine andere Umbildung, wie das ep. ἐνίσσω neben ἐνίπτω, das aeol. νίσσω statt νίπτω, Ahr. d. aeol. §. 4, 3. 9, 2. πέσσω bei Spät. auch πέπτω. V) Ausstossung eines σ vor darauf folgendem σ mit einem zweiten Consonanten verlangen nach der Vorschrift des Eust. p. 880, 10. Einige von den Neuern, wie Schaefer app. Dem. t. 3. p. 484. u. so schreiben z. B. Dind. Xen. oec. 10, 10. cyn. 6, 20. Popp. Thuc. 1, 15: προστῆναι, προσχεῖν st. προσστῆναι, προσσχεῖν, während Andere, wie Herm. Soph. OR. 79. Eur. Hec. 41. Lob. Phryn. p. 673. paral. p. 17. Sauppe Xen. cyn. 6, 20. Ellendt Arr. An. 1, 4, 1. 2, 1, 2. Imm. Bekker u. Krüger nach dem Et. M. p. 700, 16. zur Vermeidung der Zweideutigkeit Unterscheidung dieser Formen in der Schrift fordern, wenngleich die Alten, wie Herm. Soph. OC. 990. annimmt, der strengeren Aussprache nicht in der Schrift nachgekommen seyn mögen; vgl. δυσστ., προσστερνίζομαι u. προστερνίζομαι. VI) Ueber die Häufung des Sigma, σιγματισμός, s. Lobeck paral. diss. I. §. 4.

σ', apostrophirt 1) st. σέ, viel seltner st. σοί, Nitzsch Od. 1, 60. Spitzn. Il. exc. 13, 3. Lob. Soph. Ai. 191. 2) st. σά, bei Hom. stets mit vorhergehendem Artikel u. folg. Gen. αὐτοῦ, αὐτῆς, Od. 1, 356. 14, 185. 21, 350. Il. 6, 490.; bei Tragg. u. spät. Dichtern mit vorhergehendem Artikel, τὰ σ', Markl. Eur. Suppl. 456. Ellendt lex. Soph. 2. p. 719 sq. Anth. 5, 9, 3. Jacobs Anth. P. p. 948.

σᾶ, zsgz. Fem. sing., Ar. fr. 529 D. vgl. Phot. p. 494, 13., u. Neutr. pl., Eur. Hypsip. fr. 12 D. u. Plat. Criti. p. 111. C. nach Hdschr. vgl. Bekk. An. p. 302, 20. Piers. Moer. p. 347., zu σῶς, von der Grundform σάος.

σά μάν; dor.-megarisch, st. τίνα μήν; Ar. Ach. 757. 784. nach Herodians Erkl., s. Ahrens d. dor. p. 277. Die Annahme des Schol. u. Greg. Cor., dass es = τί μήν; sucht L. Dind. durch Vergleichung von Τίτυρος = Σάτυρος zu stützen.

Σαβά, τὸ, indecl., auch ἡ Σαβά u. αἱ Σαβαί, auch Σάβα, Σάβαι betont, 1) Hauptstadt im glücklichen Arabien, Theophr. h. pl. 9, 4, 2. Agatharch. b. Diod. 3, 47. u. Spät. 2) Stadt in Aethiopien, Strab. 16. p. 771., nach Joseph. ant. 2, 10, 2. das spätere Meroë; mit einem Hafenplatz Σαβά, Strab. 16. p. 770. — Die Einw., οἱ Σάβαι, Dion. P. 959., Σαβαῖοι, Theophr. h. pl. 9, 4, 5. Strab., Σαβαΐται, Arr. per. m. Er. p. 13. KS., Σάβιοι, Apollin. ps. 71, 20. Adj. Σαβαϊτικός, ή, όν, Strab. 16. p. 770. 3) Σάβαι, οἱ, bei Dion. P. 1069. 1141. ein persisches u. indisches Volk, von Einigen mit Σάκαι u. Σίβαι vertauscht, Wess. Diod. 17, 96. [Σᾰ]

Σαβαδία od. Σαναδία, ἡ, eine Stadt in Thrakien, Hierocl. p. 633 Wess.

Σαβάδιος, ὁ, 1) s. Σαβάζιος. 2) Σαβάδιοι, οἱ, eine Völkerschaft in Bactriana, Ptol. 6, 11, 6.

Σᾰβάζιος, ὁ, (*Σαβός*) eine thrakisch-phrygische Gottheit, deren orgiastische Feier von Männern u. bes. von Weibern aus dem niedern Volke begangen wurde, Ar. Vesp. 9. 10. Av. 875. Lys. 389. fr. 478 D. Theophr. char. 16 (18), 1. 19, 2. Cic. leg. 2, 15. Strab. 10. p. 470. Theophil. b. Ath. 10. p. 417. B. Luc. Icarom. 27. deor. conc. 9. u. Spät. bei Lobeck Aglaoph. p. 642. Theils dem Dionysos theils dem Zeus nahe kommend erscheint *Σ.* später als Bein. des Bacchus, als dieser selbst u. als sein Sohn, als Bein. des Zeus, als Sohn desselben von Proserpina, als Sohn des Kronos, aber auch als Bein. des phrygischen Men, s. Lob. Agl. p. 1046 sq. — Als Nebenformen (vgl. ebd. p. 296. 1.) finden sich *Σαβάδιος*, *Sabadius*, Artem. 2, 13. Apul. metam. 8, 170. (auch als v. L. bei Theophr. u. Harpocr. s. v.), *Σαβάνδιος*, Et. Gud. p. 495, 19., *Sebadius*, Macrob. Sat. 1, 18., *Σεβάζιος*, Schol. Bav. Dem. p. 65. Dav. *ὁ Σαβάζιος*, ein Verehrer des S., Ar. fr. 478 D. nach Lobecks Erkl. vgl. Phot. p. 495, 10.; bei Origen. *οἱ Σαββάδιοι*. — Adj. *Σαβάζιος, α, ον*, sabazisch, dem Sabazios geweiht, *θύσθλα*, Opp. cyn. 1, 26., *μυστήρια*, Clem. Al. protr. p. 14. *τὰ Σ.*, sc. *ἱερά*, der heil. Dienst desselben, Strab. 10. p. 471. vgl. Cic. n. d. 3, 23. Dav.

Σᾰβάζω, das Fest des Sabazios begehn, sich bacchantisch geberden, wie *εὐάζω*, Schol. Ar. Av. 873. Hesych.

σᾰβάζω, f. *ξω*, zertrümmern, zerstossen, zerbrechen, Hesych. Phot. p. 495, 14. (Nach Lob. path. p. 89. 314. von *ΣΑΩ*, *σείω*.)

Σαβαί od. *Σάβαι*, *αἱ*, s. *Σαβά*.

Σᾰβαιθίς, *ίδος*, *ἡ*, gr. Frauenn., Nossis in Anth. 6, 354.

Σαβαῖος, *Σαβαΐτης*, *Σαβαϊτικός*, s. *Σαβά* u. *Σαβώ*.

σαβακάθιον, *τὸ*, das Schweisstuch, Kopftuch, Hesych. s. v. *κεκρύφαλος*: bei Phot. p. 153, 9. u. Bachm. An. t. 1. p. 275, 1: *σαββακάθιον*, *σαβάκανον* b. Hesych. s. v. *κρύφαλον*.

Σᾰβάκης, ὁ, ein persischer Satrap, Arr. An. 2, 10, 8.

σᾰβᾰκός, *ή*, *όν*, (wie *σαθρός* von *ΣΑΩ*, Lob. path. p. 87. 314. rhem. p. 104.) zertrümmert, zerbrochen, nach Hesych. den Chiern eigenthümlich, nach Phot. p. 496, 6. verwerflicher Ausdruck für *σαθρός*. Bes. in Bezug auf Gesundheit: der einen innern Theil, bes. die Lunge, verletzt hat, wie *ῥηγματίας*, od. überh. schadhaft, schwach, Hipp. p. 461, 7. *σαβακὴ σαλμακίς*, eine üppig weichliche Buhlerin, Anth. 7, 222., was Lob. Agl. p. 1015, 14. mit *κατεαγώς* vergleicht u. durch *mollis, pathicus* übersetzt, während es Suid. durch *Διονυσιακός* erklärt.

σᾰβάκτης, *ου*, ὁ, (*σαβάζω*) der Zertrümmerer; ein tückischer Dämon, eine Art Hauskobold, der die Töpfe umstiess u. zerbrach, ep. Hom. 14, 9.; s. das. Ilgen. u. Lobeck Aglaoph. p. 970 sq. vgl. Hesych. s. v. *σαβακτίς*.

Σαβάκων, *ωνος*, ὁ, 1) ein Aethiopier, König von Aegypten, Diod. 1, 65.; bei Hdt. 2, 137 sqq. *Σαβακῶς*, *ῶ*, nach dem Gramm. Romanus *Σαβάκως* zu betonen. 2) Beiname eines Römers Cassius, Plut. Mar. 5.; nach Lobeck Aglaoph. p. 1015, 14. *Σαβακών* zu betonen u. mit *σαβακός* verwandt. Vgl. Göttl. Accentl. S. 284.

σάβᾰνον, *τὸ*, ein leinenes Tuch, bes. zum Abtrocknen im Bade, *sabanum*, Clem. Al. paed. 2, 3. Hippiatr. u. spät. Aerzte. Hemsterh. Schol. Ar. Plut. 819. [*σᾰ*]

Σάβαρις, ὁ, Sohn eines armen. Königs, Xen. Cyr. 3, 1, 2

σαβαρίχη, *ἡ*, die weibliche Schaam, Teleclid. b. Phot. p. 495, 1. 500, 6. vgl. Hesych. Mein. com. t. 2. p. 377. *σαμαρίχη* nach Theognost. can. p. 118, 17. *σαμβρίχη*, Arcad. p. 115, 28. *μαρίχη*, Theognost. in Bekk. An. p. 1396, 6. vgl. Lob. path. p. 338.

Σάβας, ὁ, gr. Männern., Phot. bibl.

Σᾰβασμός, ὁ, (*Σαβάζω*) die Feier des Sabazios od. Bacchus, das *Σαβοῖ*-rufen dabei, Schol. Ar. Av. 873.

Σαββάδιοι, *οἱ*, s. *Σαβάζιος*.

σαββακάθιον, *τὸ*, s. *σαβακάθιον*.

σαββᾰτεῖον, *τὸ*, Sabbathaus, den Sabbat darin zu feiern, Synagoge, Joseph. ant. 16, 6, 2.

σαββᾰτίζω, den Sabbat feiern, LXX. KS.

σαββᾰτικός, *ή*, *όν*, zum Sabbat gehörig, *πόθος*, Anth. 5, 160., *ἐνιαυτός*, Joseph. ant. 14, 10, 6., *ποταμός*, der nur am Sabbat mit Wasser gefüllt war, id. b. jud. 7, 5, 1.

σαββᾰτισμός, ὁ, (*σαββατίζω*) die Feier des Sabbats, ep. ad Hebr. 4, 9. Plut. mor. p. 166. A. KS.

σαββᾰτοκῡριακή, *ἡ*, (*κυριακή*) der Sabbat u. Sonntag, Byz., von

σάββᾰτον, *τὸ*, das hebr. Schabbat, Sabbat, Ruhe, Ruhetag, bei den Hebräern der siebente, Joseph. ant. 1, 1, 1. c. Apion. 2, 2. Plut. mor. p. 672. A. LXX. KS.; überh. der Festtag, *ὀψὲ σαββάτων τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων*, spät am Sabbat, als der Tag anbrach für den ersten Festtag, ev. Matth. 28, 1. b) *τὰ σάββατα*, die Woche, KS.; auch *τὸ σάββατον*, Euseb. Pamph. Im NT. hat man diese Bdtg ohne Noth angenommen, im Sing. bei Marc. 16, 9. Luc 18, 12., im Plur. bei Matth. 28, 1. Marc. 16, 2. u. sonst. — Metapl. dat. plur. *σάββασι*, Anth. 5, 160. ev. Matth. 12, 1. Marc. 1, 21. Joseph. ant. 16, 6, 2. b. jud. 1, 7, 3. mit der v. L. *σαββάτοις*.

σαββάτωσις, *εως*, *ἡ*, und *σαββώ*, *οῦς*, *ἡ*, Krankheit der Schaamdrüsen, Joseph. c. Apion. 2, 2. [*βᾰ*]

Σάββη, *ἡ*, babylonische od. ägyptische Sibylle, Paus. 10, 12, 9. vgl. *Σαμβήθη*, womit es Perizon. Ael. v. h. 12, 35, 8. identificirt.

Σαββοί od. *Σάββοι*, s. *Σάβος*.

σαββώ, *οῦς*, *ἡ*, s. *σαββάτωσις*.

Σάβειρες u. *Σάβειροι*, *οἱ*, s. *Σάπειρες*.

Σαβέλλιος, ὁ, ein häretischer Bischof im 3. Jahrh. n. Chr., KS. Seine Anhänger hiessen *Σαβέλλιοι*, *Σαβελλιανοί*, *Σαβελλιανισταί*. Dav. *Σαβελλίζω*, *Σαβελλιάζω*, *Σαβελλιανίζω*, zu seiner Partei gehören. Adv. *Σαβελλίως*, nach Art des Sabellios, KS. Dav.

Σαβελλιόφρων, *ονος*, ὁ, *ἡ*, (*φρήν*) wie Sabellios gesinnt, KS.

Σάβελλοι, *οἱ*, Benennung der Samniter in Deminutivform wegen ihrer Abstammung von den *Σαβῖνοι*, Strab. 5. p. 250.

Σαβίκτας, ὁ, Satrap von Kappadokien, Arr. An. 2, 4, 2.

Σαβῖνοι, *οἱ*, die Sabiner, eine italische Völkerschaft, Pol. 2, 24, 5. Strab. 5. p. 218. Dav. *ἡ Σαβίνη*, sc. *γῆ*, das Sabinergebiet, ebd. p. 519. *ἡ Σαβίνα* (auch *Σαβῖνα* betont, s. Arcad. p. 96, 25.), sc. *βοτάνη*, *herba Sabina*, der Säbenbaum od. Sadebaum, Hippiatr. p. 76, 11.

σᾰβοῖ, wie *εὐοῖ* ein Ausruf der *Σαβοί* bei

der Feier des Sabazios, Dem. p. 313, 26. Strab. 10. p. 471. Ueber die Bdtg s. Lob. Agl. p. 1041 sqq. Giese aeol. Dial. S. 313.; über die Betonung Apollon. adv. p. 588, 26. Arcad. p. 183, 19. Lehrs Aristarch. p. 338 sq.

Σάβοι, οἱ, ein thrakischer Volksstamm, Eust. Dion. Per. 1069., nach Steph. B. ein phrygischer; vgl. *Σάϊοι*. 2) *Σαβοί, οἱ*, zuw. auch *Σάβοι* betont, die Geweihten des Sabazios, die die Feier des Sabazios begehen (dah. bei den Neugriechen ein Verrückter *ζαβός* heisst, Korai Strab. p. 222.), Harpocr. p. 164 Bekk. Plut. mor. p. 671. F (mit der v. L. *Σάββοι*). Meineke Men. p. 294. Phot. p. 495, 3. Lobeck Aglaoph. p. 1044. Als dazu gehöriges Fem. führt Phot. p. 495, 10. *Σάβαι* an. 3) dem Sabazios geheiligte Orte, Schol. Ar. Av. 873. Hesych. Suid., mit derselben Abweichung in der Betonung. [ᾰ]

Σαβός od. *Σάβος*, = *Σαβάζιος* od. *Διόνυσος*, Orph. hymn. 48 (49), 2. Phot. p. 495, 12. Hesych. 2) ein König von Ararene in Arabien, Strab. 16. p. 781.; ein anderer in Indien, id. 15. p. 701 (v. L. *Σαβούτα*, gen. von *Σαβούτας* st. *Σάβου, τὰ κτλ.*). 3) ein Fluss, s. *Σαύας*.

σάβουρα, ἡ, der Schiffsand, Ballast, *saburra*, Bekk. An. p. 401, 30 (unrichtig *σάβουρος* geschrieben). Nilus ep. 4, 60. [⏑–⏑]

σαβρίας od. *σαμβρίας, ὁ*, eine Art Trinkgefäss, Ath. 6. p. 262. mit der v. L. *σαυρία*, wonach Lobeck path. p. 489, 3. ein Nom. propr. vermuthet.

Σαβύλινθος, ὁ, Anführer der Molosser, Thuc. 2, 80.

Σάβυλλος, ὁ, ein Bürger aus Gela, Hdt. 7, 154.

σάβυττος, ὁ, eine Art Haarschur, Hesych., bei Phot. p. 495, 13. *σαβύττης* genannt. 2) die weibliche Schaam, Hesych. Phot. p. 495, 15. in der Form *σάβυττα*, id. p. 500, 3. s. Lob. path. p. 390.

Σαβώρ, Σαβώρης, ὁ, auch *Σάπωρ, Σαπώρης* u. *Σάπωρις*, Name mehrerer neupers. Könige, Julian. Byz.

σαγάδη, ἡ, Sack, Beutel, Ranzen, Hesych. vgl. Lob. path. p. 350.

Σάγαλα, τὰ, s. *Σάγγαλα*.

Σαγαλασσός, ἡ, Stadt in Pisidien, Strab. 12. p. 569. Arr. An. 1, 28, 2. u. a., auch *Σελγησσός* gen., Strab. l. l. Vgl. Ellendt Arr. l. l. Lob. path. p. 431. u. über die Schreibart mit einfachem σ Kramer Strab. l. l. Herm. Luc. de hist. conscr. 32. Einw., ὁ *Σαγαλασσεύς, έως*, Pol. 22, 19, 3. Strab. 12. p. 570. Luc. l. l.

σαγάλινα ξύλα, τὰ, f. L. statt *σαντάλινα*. S. *σαντάλινος*.

Σάγανος od. *Σαγανός, ὁ*, ein Fluss Karmaniens, Marcian. p. 35 Mill. Ptol. 6, 8, 4.

Σάγαπα, τὸ, die westlichste Mündung des Indus, Ptol. 7, 1, 2. 28.

σᾰγᾱπηνίζω, dem *σαγάπηνον* an Geruch od. Geschmack ähneln, Gal. t. 16. p. 745.

Σαγαπηνοί, ῶν, οἱ, eine Völkerschaft in Assyrien, Strab. 16. p. 745.

σᾰγᾱπηνόν, τὸ, 1) eine Doldenpflanze, Gal. t. 13. p. 226. 2) der gummiartige, als Arznei gebrauchte Saft derselben, Diosc. 3, 81 (91). 85 (95). Gal., auch *ὀπὸς σαγαπηνοῦ*, u. adj. *σαγαπηνὸς ὀπός*, Gal. t. 13. p. 226. 709. 727. 881. Bisw. auch *σαγάπηνον, σαγάπηνος* betont, Lob. pathol. p. 200.

σάγαρις, εως, ion. *ιος, ἡ*, eine Waffe der skythischen Völker, der Amazonen, Mosynoeken u. a., viell. unser *Sarras*, nach Andern eine Art Beil od. Streitaxt, Hdt. 1, 215. 4, 5. 70. Xen. An. 4, 4, 16. 5, 4, 13. Poll. 1, 138. 10, 146. *ἀξίνη σάγαρις*, Hdt. 7, 64.; mit *κοπίς* u. *μάχαιρα* verbunden, Xen. Cyr. 1, 2, 9. 2, 1, 9. 16. 4, 2, 22. Strab. 11. p. 513. 15. p. 734. *λυσιφλεβὴς σ.*, Anth. 6, 94. Vgl. Bornem. Xen. Cyr. 1, 2, 9. Jacobs Xen. r. eq. 12, 11. Nach Hesych. ist *σ.* einschneidig, *μονόστομος*. Das Wort soll persisch od. armenisch seyn. 2) ὁ *Σ.*, Propr., a) gr. Männern., Diog. L. 2, 46. Clearch. b. Ath. 12. p. 530. C. b) der Fluss *Σαγγάριος*, w. s. [⏑⏑⏑]

Σαγάρτιοι, οἱ, 1) ein persischer Volksstamm, Hdt. 1, 125. 3, 93. 7, 85. 2) ein medischer Volksstamm am kaspischen Meere, Ptol. 6, 2, 6. Dav. *ἡ Σαγαρτία*, eine Halbinsel am kaspischen Meere, Steph. B.

σαγγάδης od. *σαγγάνδης, ου, ὁ*, der Bote, ein persisches Wort, Phot. p. 674, 19. 25.

Σαγγαῖος, ὁ, ein General Alexanders d. Gr., Arr. An. 4, 22, 8.

Σάγγαλα, τὰ, Stadt in Indien, Arr. An. 5, 22, 2.; bei Polyaen. 4, 3, 30: *Σαλγαλά*, b. Ptol. 7, 1, 53: *Σάγαλα*, der §. 46. eine andere dieses Namens anführt, die auch *Εὐθυμηδία* hiess.

σαγγάνδης, ου, ὁ, s. *σαγγάδης*.

Σαγγάριος, ὁ, 1) Fluss in Phrygien, Il. 3, 178. 16, 719. Hes. th. 344. Anth. 6, 220. 234. Strab. u. a.; auch *Σάγγαρος*, Asclep. b. Schol. Ap. Rh. 2, 722., *Σάγαρις* u. *Σάγγαρις*, Plut. mor. p. 1157. B. Et. M. p. 707, 19. Lob. path. p. 500. 2) Name eines mythischen Königs von Nikaea in Bithynien, Memnon 41 (43) Or. [ᾰρ]

σάγγαρον, τὸ, eine Art Kahn, ein barbar. Wort nach Arr. per. m. Er. p. 34, 18.

Σάγγαρος, ὁ, s. *Σαγγάριος*.

Σάγγας, ὁ, Name eines mythischen Phrygiers, von dem der Saugarios seinen Namen haben soll, Hermog. b. Schol. Ap. Rh. 2, 722.

Σαγγία, ἡ, ein Flecken in Phrygien, wo der Saugarios entspringt, Strab. 12. p. 543.

σάγδα, ἡ, σάγδας od. *σαγδᾶς, ὁ*, s. *ψάγδας*.

σάγη, ἡ, (*σάττω*) die Bepackung, bes. 1) der Krieger mit Waffen, die Waffenrüstung, Rüstung, Waffen, Soph. fr. 939 D. Eur. Herc. f. 188. Men. b. Phot. p. 495, 22; im Plur., Aesch. Pers. 240. Sept. 125. 391.; überh. der ganze Anzug, die Bedeckung od. Kleidung, die Tracht, Aesch. Cho. 560. 675. Eur. Rhes. 207. 2) die Bepackung der Thiere, z. B. des Esels, Babr. f. 7, 12.; bes. die Decke, der Sattel, Saum- od. Packsattel, Strab. 15. p. 693., *καμήλου*, Joseph. ant. 1, 9, 11., *ἵππου*, 2 Macc. 3, 25. Poll. 1, 185. 10, 54. 3) der Reisesack, Ranzen, *φερέσβιος*, Ion b. Poll. 10, 92. — Die Betonung *σάγη* ist die gewöhnliche bei den Gramm. u. Lexx.; nach Arcad. p. 104, 25. soll das Wort in der Bdtg *πλῆθος* auch *σαγή* betont worden seyn, Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 405. Goettling Accentl. S. 159. [σᾰ]

σᾰγηνάεις, εσσα, εν, (*σαγήνη*) umgarnend, Schneidewin Sapph. fr. 1, 19. nach Hermanns Verm., wogegen s. Ahrens d. aeol. p. 257. [νᾱ]

σᾰγηναῖος, α, ον, zum Fischernetz gehörig, *λίνον*, Anth. 6, 23. 192.

σᾰγηνεία, ἡ, (*σαγηνεύω*) die Jagd und der Fang mit dem grossen Netze *σαγήνη*, Plut. mor. p. 730. A. Himer. b. Phot. bibl. p. 364, 26.

σᾰγηνεύς, έως, ὁ, (*σαγηνεύω*) der Netzfi-

scher, Anth. 7, 276, 1. 295, 3. Diod. exc. Vat. p. 15. Plut. Pomp. 73.

σἄγηνευτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *σαγηνεύς*. Met., *κτείς τριχῶν σ.*, Anth. 6, 211, 5.

σἄγηνευτής, *οῦ*, *ὁ*, = *σαγηνεύς*, Anth. 9, 370. Plut. mor. p. 966. E. F., von

σἄγηνεύω, Fische mit dem Fangnetz umzingeln und einfangen, Wild mit Stellnetzen oder Garnen fangen, Hesych. vgl. Philostr. v. Ap. 1, 23.; Menschen mit einem Netze od. im Garn fangen u. tödten od. zu Sklaven zu machen, *ἀνθρώπους*, Hdt. 6, 31. Strab. 10. p. 448. Diog. L. 3, 33., *ὥςπερ ἐν δικτύοις*, Hdn. 4, 9, 12. Luc. somn. 3. dial. d. 15, 3. *σ. Σάμον*, wie mit einem Netze durchstreichen um die Menschen zu fangen, Hdt. 3, 149. Plat. legg. 3. p. 698. D. App. Mithr. 67. 2) met., fangen, umgarnen, umstricken, fesseln, verleiten, *σοφισταὶ σ. τοὺς νέους*, Lysis b. Jambl. v. Pyth. p. 164 K. Luc. Tim. 25. *σαγηνευθεὶς ὑπ' ἔρωτι*, Anth. 11, 52, 1. vgl. Heliod. 1, 9. *νόσῳ σαγηνεύεσθαι*, Theoph. Sim.; zum Christenthum bekehren, KS. Von

σἄγήνη, *ἡ*, ein grosses Netz, mit dem viele Fische auf Einmal umzingelt u. gefangen werden können, das Ziehgarn od. Schleppnetz, ev. Matth. 13, 47. Plut. mor. p. 729. D. Luc. Tim. 22., *θυννευτική*, Luc. ep. Sat. 24. 2) vulgärer Ausdruck für *ἐπίπλοον*, *γάγγαμον*, Netzhaut, Poll. 2, 169. Dav.

σἄγηνοβόλος, *ον*, (*βάλλω*) das grosse Netz auswerfend, der Netzfischer, Anth. 6, 167, 6. 10, 10, 4.

σἄγηνόδετος, *ον*, (*δέω*) ans Netz gebunden, daran befestigt, *ἅμμα*, Anth. 9, 299, 4.

σἄγηφορέω, (*σάγος*, *φέρω*) einen Mantel tragen, Strab. 4. p. 196.

σἄγίον, *τὸ*, Demin. von *σάγος*, Dion. in Bekk. An. p. 793, 36. KS. [ᾰ]

σἄγίς, *ίδος*, *ἡ*, (*σάγος*) Mantelsack, Ranzen, Hesych.

σάγισμα, *ατος*, *τὸ*, die Pferdedecke, Byz. [σᾰ]

σάγμα, *ατος*, *τὸ*, (*σάττω*) das was auf etw. zur Rüstung od. Bedeckung aufgepackt wird, 1) von Menschen, die Bedeckung, Bekleidung, bes. ein langwolliges Oberkleid, Ar. Vesp. 1142. 2) von Sachen, die Decke, der Ueberzug eines Schildes, Schildfutteral, Eur. Androm. 617. Ar. Ach. 574. 3) von Thieren, Decke, Sattel, Saum- od. Packsattel, *τὰ σ. τῆς καμήλου*, Genes. 31, 34., *τῶν ὑποζυγίων*, Plut. Arat. 25. Pomp. 41. 4) alles übereinander Gehäufte, der Haufen, *μόλις εὗρεν ἐν πολλοῖς σ. ὅπλων*, id. Cat. maj. 20. Dav.

σαγμάριος, *ον*, den Saumsattel betreffend. Subst. *τὸ σαγμάριον*, a) das Saum- od. Packthier, Leo Tact. 4, 36. 5, 7. Suid. b) der Saumsattel, Eust. p. 1410, 19.

σαγματάριος, *ον*, = das vor., *ἵππος*, Leo Tact. 6, 29.

σαγμάτιον, *τὸ*, Demin. von *σάγμα*, der kleine Sattel, Arr. Epict. 4, 1, 80. [ᾰτ]

σαγμᾰτογήνη od. *σαγμᾰτογίνη*, *ἡ*, ein indisches Zeug, Arr. per. m. Er. p. 5. 9., wofür Salmas. Plin. ex. p. 1170. *σαγματοπήνη* vermuthet.

σαγμᾰτοποιός, *ὁ*, (*σάγμα*, *ποιέω*) der Sattler, Gloss.

σἄγοειδής, *ές*, (*σάγος*, *εἶδος*) mantelähnlich, Favor. s. v. *ἀμφιδασεῖα*.

σἄγοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Mantelverkäufer, KS., von

σάγος, *ὁ*, ein grober Mantel, bes. bei den Galliern gebräuchlich, das lat. *sagum*, Polyb. 2, 28, 7. 30, 1. Diod. 5, 30. 33.; bei den Spaniern, Diod. exc. p. 629, 12. App. Hispan. 42. 43. *σ. Ἀρσινοητικός*, Arr. per. m. Er. p. 6.; Soldatenmantel, Plut. mor. p. 201. C. — Das Wort soll gallisch od. keltiberisch seyn, doch ist die Verwandtschaft mit *σάκος*, *σάκκος*, *σαγή*, *σάγμα*, *σάττω* nicht zu verkennen. [σᾰ]

Σαγουντία, *ἡ*, Stadt in Lusitania, Ptol. 2, 4, 13.

Σάγουντον, *τὸ*, Stadt in Hispania, Strab. 3. p. 159 sqq. [ᾰ]

σάγουρον, *τὸ*, die Fischerreuse, Hesych.

Σάγρα, *ἡ*, u. *Σάγρας*, *ὁ*, ein Fluss in Bruttium, Groskurd Strab. 6. p. 291. Von dem Siege einer Myriade Lokrer über dreizehn Myriaden Krotoniaten (Strab. l. l. Plut. Aem. 25.) entstand von wahren aber nicht geglaubten Dingen das Sprichwort: *ἀληθέστερα τῶν ἐπὶ Σάγρᾳ*, Menand. p. 17 Mein. Strab. l. l.; dah. auch *Σάγρα* appellativ für *ἀλήθεια* (wie *Δελφοί* und *Δωδώνη* b. Philostr. v. Ap. 3, 43.), Cratin. b. Phot. p. 496, 1. *ὡς εἶναι Σάγραν τὰ λεχθέντα*, Ael. n. a. 11, 10.

Σάγρος, *ὁ*, Grenzfluss zwischen den Frentanern u. Pelignern, Strab. 5. p. 242.

Σαγύλιον, *τὸ*, ein Castell bei Amasea in Pontus, Strab. 12. p. 560.

Σαγχωνιάθων, *ωνος*, *ὁ*, ein phönikischer Geschichtschreiber, von welchem Bruchstücke nach der Uebersetzung des Herennius Philo bei Euseb. praep. ev. 1. vorhanden sind, Ath. 3. p. 126. A. u. a.

Σαδάκορα, *ων*, *τὰ*, Stadt in Kappadokien, Strab. 14. p. 663.

Σαδάλας, *ου*, *ὁ*, König von Thrakien, Plut. Ant. 61. Dio C. 41, 51.

Σαδδουκαῖοι, *οἱ*, Name einer jüdischen Secte, act. Ap. 23, 8. Joseph.

Σάδοκος, *ὁ*, Sohn des Sitalkes von Thrakien, Thuc. 2, 29. 67.

Σαδράκαι, *ων*, *αἱ*, eine Residenz des Dareios in Assyrien, Strab. 16. p. 738.

Σαδυάττης, *εω*, *ὁ*, König von Lydien, Hdt. 1, 16. 18.

Σάδυκος, *ὁ*, ein Phönikier, Phot. bibl. p. 352.

σἄθέριον, *τὸ*, ein in Flüssen lebendes Thier, Fischotter od. Biber, Arist. h. a. 8, 5. Lob. path. p. 22.

σάθη, *ἡ*, das männliche Glied, Ar. Lys. 1119. [σᾰ]

σάθραξ, *ακος*, *ὁ*, die Laus, sonst *φθείρ*, Hesych.

σαθροδοξία, *ἡ*, (*δόξα*) eine hinfällige, unhaltbare Meinung, KS.

σαθροποιέω, (*ποιέω*) faul, morsch, hinfällig machen; met., *τὸν τῆς εὐσεβείας λόγον*, abschwächen, entkräften, KS., von

σἄθρός, *ά*, *όν*, geborsten, zersprungen, zerbrochen, zerrissen, schadhaft, *ἀγγεῖα*, Plat. Gorg. p. 493. E. Plut. mor. p. 39. A., *τειχίον*, Anth. 9, 378. Luc. cal. 19., *πλοῖον*, Plut. mor. p. 128. B., *ὑποδήματα*, Luc. necyom. 17. *σκυτέες τὰ σαθρὰ ὑγιέα ποιέουσιν*, Hippocr. p. 345, 38.; auch vom Klange: was einen Ton giebt wie ein geborstenes Gefäss, schnarrend, rauh, dumpf, *ἦχος*, *φωνή*, Arist. de aud. p. 804, a, 32. Adv., *σαθρὸν φθέγγεσθαι*, Polem. u. Adamant. phy-

siogn. p. 252. 429 Franz. Luc. Paras. 4. nach Casaub.; bildl., opp. ὑγιές, Plat. Theaet. p. 179. D. ἡ κολακεία σαθρὸν ὑπηχεῖ, Plut. mor. p. 64. D. 2) met., a) vom Körper, gebrochen, ungesund, krank, gebrechlich, τὰ σαθρὰ ὑπὸ τῶν ἰητρῶν ὑγιαίνονται, Hippocr. p. 345, 42. ἐν τοῖς σώμασιν ἐάν τι σαθρὸν ᾖ, Dem. p. 24, 7. 155 a. E. σὰρξ σ. καὶ ὕπουλος, Plut. mor. p. 61. E. 137. C. σ. πρόβατα, Geop. 18, 1, 6. b) von der Seele, Plat. Gorg. p. 479. B. Plut. Alc. 4. c) von Menschen in geistiger u. sittlicher Beziehung, Plat. Euthyphr. p. 5. D. Plut. Galb. 24. Muson. b. Stob. fl. 56, 18. d) überh. von allem Geistigen u. Sittlichen, von Rede und Gedanken, eitel, nichtig, sinnlos, unverständig, schwach, fehlerhaft, schlecht, gefahrvoll, κῦδος, Pind. Nem. 8, 59., λόγοι, αἴνιγμα, Eur. Hec. 1190. Rhes. 639. Suppl. 1064., μετάβασις, eine Aenderung welche das Verderben in sich trägt, Plat. legg. 5. p. 736. E. σαθρόν τι ἐγγίγνεταί μοι, mir kommt ein schlechter Gedanke in den Sinn, Hdt. 6, 109. τοῦτ' εἰς γυναῖκας δόλιόν ἐστι καὶ σαθρόν, Eur. Bacch. 487. Plat. Phil. p. 55. C. σαθρόν ἐστι φύσει πᾶν ὅ τι ἂν μὴ δικαίως ᾖ πεπραγμένον, Dem. p. 303, 25. Subst., τὰ σαθρά, die Fehler, Plut. mor. p. 88. D., τῆς τυραννίδος, id. Dion 23. — Adv. σαθρῶς, Arist. eth. 1, 11. (Einige leiten das Wort von σήθω ab, Passow von σήπω, Lobecks Abltg s. unter σαβακός.) Dav.

σαθρότης, ητος, ἡ, Zerbrechlichkeit, Schadhaftigkeit, νηῶν, τείχους, σώματος, KS. Byz.; met., Gebrechlichkeit, Fehlerhaftigkeit, ἀνθρώπων, λόγων, KS.

σαθρόω, (σαθρός) zerbrechen, schadhaft, hinfällig, fehlerhaft machen, schwächen, verderben, eig., τοῖχον, Menand. hist. b. Suid.; gew. met., ψυχήν, KS. Byz. Dav.

σάθρωμα, ατος, τὸ, der Fehler od. das Gebrechen, ἡ οἰκία σ. ἔχει, Theophylact. Hesych. s. v. σαπρία.

σάθων, ωνος, ὁ, (σάθη) der Knabe, Teleclid. b. Phot. p. 496, 5. vgl. πόσθων. 2) Propr., ὁ Σ., gr. Männern., Arr. An. 1, 12, 7. Inscr. Spottname des Plato u. Titel eines Dialogs des Antisthenes, Ath. 5. p. 220. D. Diog. L. 6, 16. [⏑–]

Σαιδήνη, ἡ, auch Σαιδηνή betont, Lob. path. p. 195., ein Berg an der aeolischen Küste Kleinasiens, über dem Fl. Hermos, an dessen Fuss Kyme lag, Hom. ep. 1, 3. Steph. B.; in (Hdt.) v. Hom. 9. heisst er Σαρδήνη.

σαικονίω, fut. ήσω, sich bewegen, Ar. b. Phot. p. 496, 7. (fr. 674 D.), wofür b. Hesych. σαικωνῆσαι steht.

σαινίδωρος, ον, (σαίνω, δῶρον) mit Geschenken schmeicheln, kom. Ausdruck des Epikur, Diog. L. 10, 8. [ῑδ]

σαινολόγος, ον, (σαίνω, λόγος) mit Worten schmeichelnd, Moschop. sched. p. 69, 4.

σαινουρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu σαίνουρος, Hesych.

σαίνουρος, ον, (σαίνω, οὐρά) mit dem Schwanze wedelnd od. schmeichelnd, bes. von Hunden, Eust. Lexx. Lob. techn. p. 128.; Hesych. hat auch σάνουρος u. σήνουρος.

σαίνω, f. σανῶ, aor. ἔσηνα, dor. ἔσᾶνα, doch auch Apd. com. b. Ath. 1. p. 3. C. Lycophr. 1444., (ΣΑΩ, σείω, Lobeck techn. p. 128.) wedeln, schwänzeln, a) intr., eig. von Hunden, Od. 16, 6. Nossis Anth. 9, 604, 3., ἀμφί τινα, Od. 10, 217. 219. οὐρῇ σαίνειν, Od. 17, 302., οὐρῇ τε καὶ οὔασι, mit Schwanz und Ohren wedeln, Hes. th. 771. ἔσαιν' ἐπ' οὐρὰν ὦτα κυλλαίνων κάτω, Soph. fr. 619 D., wo Andere ἔσαινεν οὐρὰν lesen u. die trans. Bdtg σείειν, κινεῖν annehmen, in welcher sich σ. οὐράν, οὐραῖον b. Schol. Aesch. Sept. 689. und Theocr. 2, 109. findet, vgl. Lob. l. l.; auch von andern Thieren, Fischen u. Delphinen, Ap. Rh. 1, 1145. 3, 884. Luc. Philops. 34. dial. deor. 12, 2. Soph. fr. 700 D. Qu. Sm. 5, 95. ἡ οὐρὰ σαίνει, der Schwanz wedelt, χορὸς ἀναύδων ἰχθύων ἐπεῤῥόθει σαίνουσιν οὐραίοισιν, Soph. fr. 700 D., wo Br. σαίνοντες schreibt. b) trans., anwedeln, anschwänzeln, ἀλλὰ κύον σαίνοις Κέρβερε τόν με κύνα, Anth. 7, 66, 4. vgl. Luc. dial. deor. 12, 2. Fugit. 16. Qu. Sm. 5, 95., κέρκῳ τινά, Ar. Eq. 1031.; bildl. von der Stimme, παιδός με σαίνει φθόγγος, Soph. Ant. 1199. φωνὴ (τῶν θηρίων) σαίνει σαρκὸς ἡδονήν, Plut. mor. p. 1125. B., und vom Anblick, φαιδρὰ ἀπ' ὀμμάτων σαίνει με προστείχουσα, Soph. OC. 321., wo Andere *erschrekken, beunruhigen* erklären. 2) met., a) intr., *streicheln, schmeicheln, liebkosen*, Aesch. Ag. 726. Soph. fr. 902 D. σ. ποτὶ πάντας, Pind. Pyth. 2, 151., ἐπ' αἰσχρουργίαις, Theoctist. 18. in Orell. op. sent. t. 1. p. 406. ὄμματα ὑδαρεῖ σαίνει φιλότητι, Aesch. Ag. 798., ἀπάτα, id. Pers. 97.; dah. freundlich seyn wie die Streichelnden, sich freuen, ἔσαναν ἀγγελίαν ποτὶ γλυκεῖαν ἐσλοί, Pind. Ol. 4, 7.; mit dem Acc. der Beziehung, σαίνεις τὴν ὑπόσχεσιν, Luc. merc. cond. 20. b) trans., σ. τινά, z. B. φίλον, Pind. Pyth. 1, 100. vgl. Lyc. 1444. Pol. 16, 24, 6.; dah. erfreuen, σαίνομαι ὑπ' ἐλπίδος, Aesch. Cho. 194. Ag. 101. Opp. hal. 1, 36. 3, 220. ἀληθῆ σαίνει τὴν ψυχήν, Arist. metaph. 13, 3. p. 1090, a, 37.; überh. durch Streicheln auf Jem. wirken, sowohl abwehrend, σαίνειν μόρον, dem Tode gleichsam schmeicheln od. schönthun, damit er Einen nicht wegraffe, dah. ihn scheuen u. meiden, Aesch. Sept. 383. vgl. 704., als auch täuschend, bethörend, verlockend, Aesch. Cho. 420. λαθοῦσά με ἔσαιν' Ἐρινύς, Soph. fr. 508 D. σαίνει μ' ἔννυχος φρυκτωρία, indem die Nachtfeuer die Flucht der Griechen verbergen sollen, Eur. Rhes. 55., θέσφατα, id. Ion 685.

Σάϊοι, οἱ, 1) ein thrakischer Volksstamm, Archil. fr. 5 Bgk. Strab. 10. p. 457. 12. p. 549., zu Herodots u. Strabo's Zeit Σάπαι, Σαπαῖοι, auch wohl Σάβοι genannt, Lobeck Aglaoph. p. 297. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 85. a., u. von Strab. u. a. mit den lemnischen Σιντοί, den homer. Σίντιες für gleich gehalten; nach Arati vit. t. 2. p. 430 Buhl von einer thrakischen Stadt Σάϊς. 2) ein sauromatischer od. maeotischer Volksstamm bei Olbia, Boeckh Inscr. t. 2. p. 84. [ᾰ]

σαίρω, f. σαρῶ, aor. 1 ἔσηρα, 1) *fegen*, kehren, reinigen, δῶμα, ναόν, στέγας, Eur. Hec. 363. Ion 795. Cycl. 29., συμπόσιον, Luc. dial. deor. 24, 1., δόμους ἁρπαγῇ, δάπεδον θεοῦ μυρσίνας φόβᾳ, Eur. Cycl. 33. Ion 121.; von Sachen, δάφνα τὰν Φοίβου θυμέλαν σαίρει, ebd. 115. b) *wegfegen*, κόνιν, Soph. Ant. 409. vgl. σαρόω u. das lat. *sarrio*. 2) Pf. mit Praesensbdtg σέσηρα, dor. σέσᾱρα, meist im Part. σεσηρώς, υῖα, ός, ep. Fem. σεσάρυῖα, Hes. sc. 268., sowohl trans. als intr., a) die Miene, bes. die Lippen ziehen od. verziehen, so dass man die Zähne sieht, Alexis b. Ath. 13. p. 368. D. σεσηρέναι

ποιεῖ, vom Buchstaben Iota, Hermog. t. 3. p. 225, 9 Walz u. Schol. t. 5. p. 485, 10.; bes. als Ausdruck des Zornes, Grimmes, Neides, Hohnes, Spottes, der Verachtung u. der Schadenfreude, *die Zähne zeigen* od. *fletschen, grinsen*, (ἀχλὺς) ἄπληστον σεσαρυῖα εἱστήκει, Hes. sc. 268. Ar. Eq. 901. Fr. 620., σιμά, Anth. 5, 179, 3. Theocr. 5, 116. 20, 14. πρόσωπον σεσηρώς, Arist. physiogn. p. 52 Franz; von Sachen, σεσηρὸς ἦθος παρέχεσθαι, Synes. ep. p. 239. B. σεσηρὸς (adv.) ὑπομειδιῶντες, Luc. Philopatr. 26.; so wie des übermässigen, des gezwungenen u. verstellten Lachens, μειδιήματα σεσηρότα, Hippocr. p. 272, 49. τὸ εὐμενὲς ἐὰν γνήσιον ᾖ καὶ μὴ σεσηρός, Marc. Ant. 11, 18. κόλακες σεσηρότες, Max. Tyr. diss. 6, 7. ὀφθαλμοὶ σ., Franz physiogn. p. 228. τὸ σεσηρός, ebd. p. 357.; aber auch des Lachens überhaupt, σεσαρὼς ὄμματι μειδιόωντι, Theocr. 7, 19. σεσηρότα ἀκούειν u. ä., Plut. mor. p. 46. D. 139. F. 223. C. σεσηρότι γέλωτι ὑπομειδιῶσα, Luc. am. 13. b) von einander stehen, offen stehen, klaffen, ἕλκος, τρῶμα, δάκτυλοι, κεφαλαί, χεῖλη, Hippocr. p. 773. H. Aret. p. 97, 35. Gal. lex. Hipp. s. v. σαράπους. Philostr. im. p. 842, 25. Eust. p. 1887, 37. σεσαρυῖαι τὰς παρειάς, Ach. Tat 1, 1. u. das. Jacobs p. 399. σεσηρὸς χάσμα, Nonn. dion. 2, 242., χάσμημα, bei der Aussprache zweier Vocale nach einander, Eust. p. 840, 43. Vgl. σεσηρότως. — Die Vermittlung beider Bdtgen lässt sich in der Verwandtschaft der Begriffe *ziehen* u. *kehren* finden, auf welche Lob. techn. p. 136. in Betreff der Verba σαίρειν u. σύρειν hingewiesen hat.

Σάϊς, εως, ion. ιος, ἡ, 1) Hauptstadt des saitischen Nomos im ägyptischen Delta, mit einem Tempel der Neith, Hdt. 2, 28. u. oft, Plat. Tim. p. 21. E. Nic. th. 566. Strab. 17. p. 802. u. a. Der Einw., Σαΐτης, ου, ὁ, Hdt. 2, 169. Strab. 17. p. 812. Plut. Sol. 26.; als bes. Fem., Σαΐτις, Steph. B.; auch wurde unter diesem Beinamen die Athene in dem Tempel auf dem Berge Pontinos bei Lerna verehrt, Paus. 2, 36, 8. Adj., ὁ Σαΐτης νομός, Hdt. 2, 165. Ptol. 4, 5, 48. Σαϊτικός, ή, όν, στόμα, die saitische Mündung des Nil, welche auch die tanitische hiess, Hdt. 2, 17. Strab. 17. p. 802., νομός, Plat. Tim. p. 21. E. Strab. 17. p. 801. 2) Stadt in Thrakien, s. Σάϊοι. 3) ägyptischer Beiname der Athene, dem phoenik. Ὄγκα entsprechend, Paus. 9, 12, 2. Charax b. Tzetz. Lyc. 111. [⏑⏑]

Σαισάρα, ἡ, Tochter des Keleos, Paus. 1, 38, 2.

σαΐτης, ου, ὁ, ein Maass von 22 ξέσται, bes. ein Weinmaass, Epiphan. pond. t. 2. p. 182. KS. 2) Propr., ὁ Σαΐτης, s. Σάϊς. [⏑––]

σαΐτιον, τὸ, Demin. von σαΐτης, KS. [ῐτ]

Σαΐτται, ῶν, αἱ, eine Stadt in Lydien od. Mäonien, auf Münzen; auch Σαίτται, Anth. 15, 21, 14., Σέτται, Ptol. 5, 2, 21. KS. Die Einw., οἱ Σαϊττηνοί, auf Münzen, Wessel. Hierocl. p. 670.

Σακάδας, ου od. α, ὁ, ein Dichter u. Flötenspieler aus Argos, Boeckh Pind. fr. 191 (244 Bgk). Ath. 13. p. 610. C. Plut. mor. p. 1134. A sqq. Paus. u. a.

σᾰκάδιον, τὸ, ein musikal. Instrument, wahrsch. nach Sakadas benannt, Hesych.

Σάκαι, ῶν, οἱ, ein skythisches Volk, Choeril. p. 121 Näck. Hdt. Xen. u. a. Der Sing. ὁ Σάκας, Xen. Cyr. 8, 3, 27 fgg., u. appellativ zur spöttischen Bezeichnung des Fremden als Beiname des Tragikers Akestor, Poet. b. Schol. Ar. Av. 31. Bergk reliq. com. Att. 123 sq., u. eines Starkbärtigen, Anth. 12, 174, 3. Σάκης, Choerob. p. 139, 15. Dazu das Fem. Σακίς, Clem. Al. strom. 4. p. 498. Steph. B. — Adj. Σάκαιος, α, ον. Subst., a) ἡ Σακαία, sc. χώρα, (?); auch Σακία, Agathem. geogr. 2, 6. p. 44. b) τὰ Σάκαια, sc. ἱερά, auch Σακαῖα betont, ein Fest der Perser oder Babylonier, Strab. 11. p. 512. Eust. Dion. Per. 749.; auch ἡ Σακαία, sc. ἑορτή, Hesych.; unrichtig scheint die Form ἡ Σακέα, Beros. b. Ath. 14. p. 639. C., u. Σάκεια, Eust. Dion. P. 750. [ᾰ]

Σακαία, ἡ, eine Insel in der Nähe von Seria, Paus. 6, 26, 9. Holsten verm. Σαβαία.

σάκανδρος, ὁ, (σάκος, σάκκος, ἀνήρ) die weibliche Schaam, kom. Ausdruck, Ar. Lys. 824. [σᾰ]

Σακαπηνή, ἡ, s. Σακασηνή.

σάκας, ὁ, = σάκανδρος, Hesych. vgl. σάκτας. 2) Propr., ὁ Σάκας, a) Mundschenk des Astyages, Xen. Cyr. 1, 3, 8. b) s. Σάκαι.

Σακασηνή, ἡ, ein Theil Armeniens, Strab. 2. p. 73. 11. p. 509. 511. 528., b. Ptol. 5, 13, 9: Σακαπηνή, b. Isid. p. 246. 255 Miller: Σακαστανή od. Σακαστηνή.

σᾰκελίζω, = σακίζω, durchschlagen, durchseihen, Hemst. Ar. Plut. 1088. σακκελίζω, Gal. t. 14. p. 512, 15. 553, 3. 581, 7., u. σακελλίζω, σακλίζω, Hemst. l. l. Kiessl. Tzetz. hist. 13, 419. Dav.

σᾰκέλισμα, ατος, τὸ, Gloss. Diod. 5, 28., u.

σᾰκελιστήριον, τὸ, Durchschlag, Seihetuch, Hemst. Ar. Plut. 1088. Tzetz. hist. 13, 420. Schol. Opp. hal. 1, 738.

σᾰκέλλιον, τὸ, Demin. von σάκος, das Säckchen, der Beutel, Phot. p. 496, 20. Hesych.

σᾰκέσπᾰλος, ον, (σάκος, πάλλω) den Schild schwingend, Beiw. rüstiger Krieger, Il. 5, 126. Call. Jov. 71. Mosch. 4, 118. u. Sp. σ. ἄντρον, πορείη, Nonn. dion. 8, 178. 23, 140. vgl. Lob. Soph. Ai. 230. Die Betonung σακεσπάλος forderte Reisig comm. crit. de Soph. OC. 1308., s. dagegen Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 482. Lob. l. l.

Σακεσφάρης, ου, ὁ, König der Saker, Polyaen. 7, 12, 1.

σᾰκεσφόρος, ον, (σάκος, φέρω) den Schild tragend, Schildträger, Soph. Ai. 19. Eur. Phoen. 139. Isae. b. Harpocr. p. 80, 25 Bekk. 2) der Bartträger, in einem kom. Wortspiel, Plat. com. b. Schol. Ar. Eccl. 71., s. σάκκος.

σᾰκεύω, (σάκος) durchschlagen, durchseihen, ἱματίοις, Hdt. 4, 23. nach Ael. Herod. b. Eust. p. 940, 19. Phot. p. 496, 22., wofür Antiatt. Bekk. p. 113, 32. σακκεύουσι, und die Hdschr. σακκέουσι haben.

Σάκης, ου, ὁ, s. Σάκαι.

σᾰκίζω, (σάκος) durchschlagen, durchseihen, οἶνον, Lycophr. b. Phot. p. 497, 1. σακκίζω, Theophr. c. pl. 6, 7, 4.

σᾰκίον, τὸ, Demin. von σάκος, kleiner Sack, Beutel, Xen. An. 4, 5, 36 (mit der v. L. σακκίον). Ar. fr. 305 D. vgl. Fritzsche Ar. Thesm. p. 601.; in der spätern Form σακκίον, Diod. 13, 106. Plut. mor. p. 10. B. 2) ein grobes Tuch od. sackartiger Rock zum Zeichen der Trauer u. Betrübniss nach oriental. Sitte, Menand. p. 44 Mein. Wess. Diod. 19, 106. Wytt. Plut. mor. p.

168. D. Jos. ant. 2, 3, 4. — Bei Poll. 7, 191. 10, 152. findet sich auch *σάκκιον* u. *σάκιον* betont.

Σακίς, ίδος, ἡ, s. *Σάκαι*. 2) dor. Frauenn., Corp. inscr. n. 7, 4.

σακίτας, α, ὁ, dor. für *σηκίτης*, w. s. [⏑ – –]

Σακκᾶς, ᾶ, ὁ, der Sackträger, Bein. des Philosophen Ammonios von seiner frühern Beschäftigung, Amm. Marc. 22, 22, 16. Theodoret. therap. serm. 6. p. 573.

σακκελίζω, s. *σακελίζω*. Dav.

σακκελισμός, οῦ, ὁ, die Anwendung warmer Säckchen, Byz.

σακκεύω, σακκέω, s. *σακεύω*.

σακκίας, ου, ὁ, (*σάκος*) sc. *οἶνος*, der durchgeseihte Wein, = *σακτός, διυλισμένος*, Poll. 6, 18. vgl. Geop. 7, 37.

σακκίζω, s. *σακίζω*.

σάκκινος, η, ον, (*σάκος*) aus grobem, dickem Zeuge, *ὑλιστήρ*, Schol. Ar. Plut. 1088., *ἔσθος*, Greg. Naz.

σακκίον, τὸ, s. *σακίον*.

σακκῖτις, ιδος, ἡ, νάρδος, die wilde Narde, Diosc. 1, 8. nach Schneider Nic. al. 403. (vulg. *Φυλακῖτις*.)

σακκογενειοτρόφος, ον, (*σάκος, γένειον, τρέφω*) einen grossen Bart am Kinne nährend oder tragend, Anth. app. 283, 2.

σακκοπήρα, ἡ, (*σάκος, πήρα*) Sacktasche, Schnappsack, Mantelsack, Apd. Caryst. b. Poll. 10, 161.

σακκοπλόκος, ὁ, (*σάκκος, πλέκω*) der Durchschläge flicht, Gloss.

Σακκόποδες, ων, οἱ, ein andrer Name für die Adiabener, wofür man *Σαυκρόποδες* u. *Σαυλόποδες* verm., Strab. 16. p. 745.

σάκκος, ὁ, s. *σάκος* 2.

σακκοφορέω, (*σακκοφόρος*) ein sackartiges Kleid zum Zeichen der Trauer tragen, KS. Byz.

σακκοφορία, ἡ, das Tragen eines sackartigen Kleides zum Zeichen der Trauer, KS., von

σακκοφόρος, ον, (*σάκος, φέρω*) ein sackartiges Kleid tragend, nach Andern: der Sackträger, Plut. mor. p. 239. C. Subst., *οἱ σ.*, eine Art Ketzer, KS.

σακκώνυμος, ον, (*ὄνομα*) nach dem Sacke benannt, Schol. Lyc. 183.

σακοδερμίτης, ου, ὁ, (*σάκος, δέρμα*) eine Schlangenart oder ein Wurm, der Häute zernagt; nach Andern: mit einem erzbeschlagenen Schilde versehen, Soph. fr. 562 D. [ῑ]

σακόδιος, ὁ, ein unbekannter Stein, Psellus in Ideler phys. t. 1. p. 244, 11.

σάκος, εος, ep. *ευς*, Hes. sc. 334. 460., *τὸ*, (*σάττω*) *der Schild*, Hom. u. Hes. u. überh. poet., in Prosa nur bei Hinweisung auf Dichter, wie Luc. Paras. 49. Dass er in der ältesten Zeit aus dichtem Flechtwerk od. Holz bestanden habe, lässt sich wenigstens aus Hom. u. Hes. nicht erweisen. Diese schildern ihn als eine grosse u. feste meist künstlich gearbeitete Schutzwaffe, *εὐρύ, μέγα τε στιβαρόν τε, πύκα ποιητόν, τετυγμένον*, mit einem bisweilen auch mehreren (Il. 11, 32.) Buckeln in der Mitte, *ὀμφαλός, ἐπομφάλιος*, u. einem Metallringe am Rande, *ἄντυξ* (nach Meiring de subst. copul. ap. Hom. p. 18. u. Grashof das Fuhrwerk bei Hom. S. 31, 28. auch *κύκλος*), hin und wieder auch mit mehreren damit parallelen Streifen in der Mitte, Il. 11, 33. Sie bestand bes. aus starken Stierhäuten (über *ταλαύρινον*, Il. 7, 238. s. Lehrs Aristarch p. 151, 2. und Nitzsch Od. 12, 75.), welche über zwei kreuzweis gelegte Holz- od. Metallstäbe, *κανόνες*, gewölbt u. meist mit einer Metallplatte bedeckt waren, Il. 7, 223. vgl. 12, 295., bisweilen auch aus lauter Metallplatten, Il. 20, 270 fg. Der stärkste Schild, dessen Hom. gedenkt, besteht aus sieben Ochsenhäuten u. einer Metallplatte, Il. 7, 222. Aus dieser Beschaffenheit der Schilder erklären sich die Beiw. *χάλκεον, χαλκήρες, τετραθέλυμνον, προθέλυμνον, ἑπταβόειον*: frühe Kunst in der Arbeit u. Politur der Schilder bezeugen die Beiw. *δαιδάλεον, πολυδαίδαλον, ποικίλον, αἰόλον, παναίολον, παμφαῖνον*, und die Beschreibung des Schildes des Achill, Il. 18, 478 fg. vgl. Hes. Schild des Herakles 139 fg. Auch bei spät. Dichtern *σ. μελάνδετον, χαλκόδετον, χαλκήλατον, καινοπηγὲς εὔθετον*, Aesch. Sept. 43. 160. 540. 642., *ἑπτάβοιον ἄῤῥηκτον, κωδωνόκροτον*, Soph. Ai. 576. fr. 738 D.; met., *βωμὸς ἄῤῥηκτον σ.*, Aesch. Suppl. 190. Opp. hal. 1, 735. [⏑⏑. Die Abweichung in Hes. sc. 364. 461. ist durch die Aufnahme der Lesart *σαρκός* beseitigt, s. Ranke das.]

σάκος, ὁ, ältere u. att. Form, u. *σάκκος*, dor. u. spätere Form, (*σάττω*) ein aus Haaren, bes. Ziegenhaaren, gemachtes grobes und dickes Zeug, *cilicium*, u. alles daraus Verfertigte, dah. a) ein Sack, Ar. Ach. 745. 882. Lys. 1211. Poll. 10, 64. u. Spät. b) ein sackförmiges Kleid von dunkler Farbe zum Zeichen der Trauer u. Busse bei den Israeliten, Gen. 37, 34. Io. apoc. 6, 12. Joseph. b. jud. 2, 12, 5. Plut. mor. p. 239. C.; später als Tracht der Mönche u. Eremiten, KS. Byz. vgl. *σακίον*. c) Decke, Teppich, Joseph. ant. 19, 8, 2. Euseb. h. e. 2, 10. u. a. KS. d) ein Seihtuch, bes. trüben Wein zu klären, Hippon. fr. 48 Bgk. Poll. 6, 19. 2) wegen der Aehnlichkeit, ein langer, starker u. dichter Bart, Ar. Eccl. 502. — Der Form *σάκος* mit einfachem κ geben überh. Schol. Soph. Ai. 569. u. Suid. den Vorzug, vgl. Eust. p. 588, 11.; für attisch erklären dieselbe Ael. Dion. b. Eust. p. 940, 19. Phryn. p. 257. Moeris p. 209, 27 Bekk. Phot. p. 497, 10. Thom. M. p. 344, 14 R., u. im Gegensatz dazu nennt Phryn. l. l. *σάκκος* dorisch, Moeris u. Thomas hellenisch, während dies nach Poll. 7, 191. der Komödie angehört; doch findet sich *σάκος* Ar. Ach. 822. Eccl. 502. durch das Metrum geschützt, ausserdem Lys. 1211., wogegen der Megarer id. Ach. 745. *σάκκος* gebraucht, welche Form hier sowohl wie bei Hippon. l. l. ebenfalls durch das Metrum geschützt ist. [ᾰ]

σᾰκούλιον, τὸ, = *πήρα, σακέλλιον*, Schol. Soph. Ai. 465 Erf. Schaef. Greg. Cor. p. 871.

σάκουττος, ὁ, eine Fischart, Geop. 20, 7, 1.

σᾰκοφόρος, ον, (*φέρω*) = *σακεσφόρος*, Hesych.

σάκτας, ου, ὁ, (*σάττω*) der Sack, Ranzen, Beutel, Ar. Plut. 681. Herod. p. 442 Piers. Poll. 3, 155. 10, 64. Hesych. 2) die weibliche Schaam, Phot. p. 500, 2.; doch vermuthet Dind. *σάκας*.

σάκτας, ὁ, bei den Thebaeern der Arzt, Strattis b. Ath. 14. p. 622. A., wahrsch. auch von *σάττω*, übertr. wie *ῥάπτης* u. *ἀκέστης*, vgl. Eust. p. 1818, 4. — Ueber die Betonung *σακτάς* s. Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 408.

σακτήρ, ῆρος, ὁ, (*σάττω*) der Sack, Hesych.

σακτός, ή, όν, (*σάττω*) vollgestopft, gefüllt, *τευθίς*, Antiphan. b. Ath. 7. p. 295. F., *πλακοῦντες*, = *ναστοί*, Eupol. b. Poll. 6, 78., und so wohl auch *σάμαξ ῥὶψ καλάμου τοῦ καλουμένου σακτοῦ*, Poll. 10, 43., wo Hemsterh. ein Subst. ὁ

σάκτας, Andere σάκτης annehmen u. σάκτου schreiben; vgl. ναστός. 2) wie von σακίζω durchgeseiht, οἶνος, Eupol. b. Poll. 6, 18.

σάκτρα, ἡ, (σάττω) = φορμός, nach Andern = τοξικὸς κάλαμος, Phot. p. 497, 8.

σάκτωρ, ορος, ὁ, (σάττω) der Vollstopfer, Ἅιδου, der die Unterwelt mit Todten füllt, Aesch. Pers. 924.

σακυνδάκη, ἡ, (Σάκαι) ein skythisches Kleidungsstück, Hesych.

σάκχἄρ, ἄρος, τὸ, Gal. de simpl. facult. 7., od. σάκχἄρι, Arr. per. m. Er. p. 9, 7 Huds., od. σάκχἄρον, τὸ, Diosc. 2, 104. parab. 1, 185., u. ἡ σάκχαρις, ebd. 41., *Zucker*, lat. *saccharum*, nicht der unsrige, sondern der aus den Gelenken des Bambusrohrs, *bambusa arundinacea*, ausschwitzende Saft, bei den Arabern *Tabaschir*. Andere finden den Ursprung des Wortes in *Jagara*, dem malayischen Namen des Lontarzuckers, der aus dem Palmwein vom *borassus flabellifer* gekocht wird, Billerb. fl. class. p. 20 sq.

σακχούρας, ὁ, bei den Babyloniern = ἐγγαστρίμυθος, Phot. bibl. p. 75, 26. Lob. Aglaoph. p. 300.

σακχῠφάντης, ου, ὁ, (σάκκος, ὑφαίνω) ein Sklav, der Kopfnetze verfertigt, Dem. p. 1170, 27. Poll. 10, 192. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 75.

Σάκων, ωνος, ὁ, der Gründer von Himera, Thuc. 6, 5.

σάλα, ἡ, dor. st. σάλη, w. s. [⏑–]

Σᾰλᾰβακχώ, οῦς, ἡ, eine berüchtigte Hetäre aus Athen, Ar. Eq. 765. Thesm. 805.; dah. appellativ für Hetäre, Schol. Ar. Thesm. l. l. Hesych.

σαλάβη, ἡ, 1) Loch, Oeffnung, Rauchfang, Soph. fr. 940 D.; auch σαλάμβη, Lyc. 98. vgl. θυρίδες. 2) = σάλη, Hesych. [⏑⏑–]

Σαλαγασσός, ἡ, b. Arr. An. 1, 28, 2. handschriftliche Lesart statt Σαγαλασσός, w. s.

Σάλαγγοι, ων, οἱ, ein Volk Italiens, Lyc. 1058., u. Indiens, Nonn. dion. 26, 61. Steph. B.

Σαλάγγων, ωνος, ὁ, ein Fluss in Illyrien, Ap. Rh. 4, 337. nach Hdschr. u. Schol. Il. 21, 141 (vulg. Σαλαγκών). Lob. Soph. Ai. p. 166.

σᾰλᾰγέω, in Bewegung und Unruhe bringen, Hesych.; obscön, σ. ἄλοχον, wie διακροτεῖν, Luc. Alex. 50. b) intr., rauschen, tosen, σαλαγεῦντος ἐπὶ νότοιο, Opp. cyn. 4, 74., wo Tmesis für ἐπισαλαγοῦντος νότοιο stattfindet. τοῖοι σαλαγεῦσιν (v. L. παταγεῦσιν) ὀδόντες, ebd. 3, 352. — Ueber die unrichtige Bildung σαλάγω s. Lob. path. 304, 1. Von

σαλάγη, ἡ, (σαλάσσω) Geschrei, Hesych. — Viell. verdient die Betonung σαλαγή den Vorzug, Wern. Tryph. 428. Lob. path. p. 15. 304. [⏑⏑–]

σάλαγξ, γκος, ὁ, s. σάλαξ.

Σάλαγος, ὁ, Sohn des Oenopion, Paus. 7, 4, 8.

σαλάγω, s. σαλαγέω.

σᾰλᾰΐζω, (σαλαΐς) in Unruhe weinen od. wehklagen, Anacr. fr. 164 (126) Bgk.

Σάλαιθος, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 3, 25 fg. 2) Gesetzgeber der Krotoniaten, Luc. apol. 4.

Σαλαιμένης, ους, ὁ, Schwager des Sardanapal, Diod. 2, 26.

σᾰλᾰΐς, ἡ, das Weinen, die Wehklage, Hesych., wofür Salmas. zu Lamprid. p. 181. σαλαϊσμός vermuthet.

σᾰλᾰϊσμός, ὁ, (σαλαΐζω) s. das vor.

σαλάκων, ωνος, ὁ, (σάλος, σαλάσσω) ein Mensch, der sich hoffärtig gebehrdet, der sich in üppiger Prunkliebe mit seinem Vermögen brüstet, im Gehn, im Sprechen, in allen seinen Bewegungen gross thut, schwelgerischen Aufwand macht, also der Eitle, Hoffärtige, Grossprahler, Aufschneider, prahlerischer Bettler, Arist. rhet. 2, 16. Eudem. 2, 3. p. 1221, a, 35. Theophr. b. Hesych. Vgl. σαλακωνεύω. 2) Propr., ὁ Σ., gr. Männern., Schol. Ar. Vesp. 1169 (1208). [⏑⏑–]

σᾰλᾰκωνεία, ἡ, (σαλακωνεύω) das Vornehmthun in Bewegungen, Gebehrden u. Handlungen, im Gehn, im Sprechen, das Grossthun mit Reichthum od. Vermögen, übertriebne Verschwendung um vornehm u. reich zu erscheinen, Prunkliebe, Eitelkeit, Hoffart, Grossprahlerei, Et. M. p. 707, 56. Draco p. 14, 7.

σᾰλᾰκωνία, ἡ, (σαλάκων) = σαλακωνεία, Ath. 15. p. 691. F. Alciphr. 2, 3. Lexx.

σᾰλᾰκωνεύω, (σαλάκων) vornehm thun in Bewegungen, Gebehrden, Handlungen, im Gehn, im Sprechen, sich brüsten, mit Reichthum oder Vermögen grossthun, eiteln Aufwand treiben, grossprahlen, aufschneiden, Hesych. Draco p. 14, 7. Dav. διασαλακωνίζω, einen vornehmen Gang annehmen, Ar. Vesp. 1169., mit einer gegen die Lakonen (Λακωνίζειν) gerichteten obscönen Anspielung, die auf der alten Erkl. des Wortes σαλεύειν τὸν πρωκτόν (Schol. Ar. Vesp. 1169., wo das Med. steht) beruht, von geziertem Gange, wobei der Hintere hin u. her gedreht od. gerenkt wird, ganz wie das derbere σαυλοπρωκτιάω. Dav.

σᾰλᾰκωνίζω, = σαλακωνεύω, Hesych. — Med. σεσαλακωνισμένη, Hermipp. b. Schol. Ar. Vesp. 1169. nach Schneider. Dav.

σᾰλᾰκώνισμα, ατος, τὸ, eine hoffärtige, grossprahlerische, aufschneiderische Handlung od. Gebehrde, Cic. ad Att. 14, 2. zw.

σάλαμα, syrisches Wort für εἰρήνη, Frieden, Steph. B. s. v. Σαλάμιοι. Dah. σαλάμ auf Syrisch = χαῖρε, eig. Friede sey mit dir, Anth. 7, 419, 7. [⏑⏑⏑]

σᾰλᾰμάνδρα, ἡ, ion. σαλαμάνδρη, Nic. al. 551., der Salamander, eine ungeschuppte, giftige Eidechse, Arist. h. a. 5, 19. Theophr. ign. 60. fr. 6, 1, 15. Ael. n. a. 2, 31. Diosc. 2, 67. 77. u. Spät. — Unrichtig ist die Betonung σαλάμανδρα, Lob. par. p. 212, 6. Dav.

σᾰλᾰμάνδρειος, ον, vom Salamander, zum Salamander gehörig, δάκος, Nic. th. 819.

Σαλαμβάς, άδος, ἡ, Et. M. p. 707, 48. Orion p. 148, 3., und

Σαλαμβώ, οῦς, ἡ, Name od. Beiname der Aphrodite bei den Babyloniern, Hesych. Salmas. zu Lamprid. Heliog. p. 807 Lugd.

Σᾰλᾰμίν, ῖνος, ἡ, s. Σαλαμίς a. E.

Σᾰλᾰμῑνᾰφέτης, ου, ὁ, (Σαλαμίς, ἀφίημι) der Salamis verräth od. preisgiebt, Solon fr. 2 (12) Bgk. Herm. Vig. p. 927. Lob. paral. p. 428, 40.

Σαλαμῖνος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 387, 1.

Σᾰλᾰμίς, ῖνος, ἡ, *Salamis*, 1) Insel u. gleichnamige Stadt, der Küste von Eleusis gegenüber, Il. 2, 557. u. allg. Adj. Σαλαμίνιος, α, ον, salaminisch, mit dem bes. Fem. Σαλαμινιάς, ἐπ' ἀκταῖς Σαλαμινιάσι, Aesch. Pers. 964. Subst., a) ὁ Σαλαμίνιος, aa) der Bewohner von S., Plat. apol. p. 32. C. Strab. 9. p. 394. bb) οἱ Σ., die Seeleute der salaminischen Triere (s. Σαλαμινία), Poll. 8, 116. Schol. Ar. Eccl. 38. b) ἡ Σαλαμινία, eins der beiden heil. Eilschiffe in Athen, welche bes. zur Vorladung flüchtiger Verbrecher gebraucht wurde (vgl. πάραλος, 3.), Thuc. 3, 33. 77. 8,

74. Ar. Av. 147. 1204. Xen. Hell. 6, 2, 14.; mit Hinzufügung von ναῦς, Thuc. 6, 53. 61. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 184. 258. Urk. des att. Seew. S. 77. Hermann Staatsalt. §. 140, 4. Schoemann antt. jur. publ. p. 311.; auch Name eines andern athen. Schiffes, Boeckh Urk. des att. Seew. S. 91. — Σαλαμινιακός, ή, όν, zu Salamis gehörig, κόλπος, = Σαρωνικός, Strab. 8. p. 335. 2) die bedeutendste Stadt auf Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, h. Hom. 9, 4. Aesch. Pers. 896. Hdt. 4, 162. Thuc. 1, 112. u. a., bisw. mit dem Zusatz τῆς Κύπρου, ἡ ἐν Κύπρῳ. ὁ Σαλαμίνιος, Bewohner von S., Hdt. 5, 104. ἡ Σαλαμινία, die Gegend von S., Ptol. 5, 14, 5. 3) Tochter des Asopos, Diod. 4, 72., Mutter des Kychreus, Apd. 3, 12, 7.; nach Paus. 1, 35, 2. Mutter des Asopos. — Späte Form ist Σαλαμίν, Cyrill. Arcad. Choerob. u. a. (Wahrsch. von σαλεύω, wegen der heftigen Brandung an den steilen Felsenufern der Insel.) [⏑⏑–]

σάλαξ, ακος, ὁ, (σαλάσσω, vgl. Lob. techn. p. 93, 30. 112. path. p. 447, 19.) ein Bergmannssieb, Theophr. od. Arist. b. Poll. 10, 149. vgl. 7, 99., b. Hesych. σάλαγξ. [σᾰ]

Σάλαρος, ὁ, 1) Fluss in Karmania, Marcian. p. 22 Huds. 2) gr. Männern., Diog. L. 2, 46.

Σάλας, ου, ὁ, die Saale in Deutschland, Strab. 7. p. 291.

σάλασσα, ἡ, u. σαλασσομέδουσα, dor., s. θάλασσα a. E.

σᾰλάσσω, f. ξω, (σάλος) bewegen, schütteln, rütteln, κνώσσοντα, Nic. al. 457. 2) zusammenrütteln, durch Rütteln voll machen, anfüllen, vollstopfen, χύδαν σεσαλαγμένος οἴνῳ, Anth. 6, 56, 1. Plan. 4, 306. γαστέρα σεσάλακτο γέρων οἴνῳ, Anth. 11, 57., versteht Jacobs anim. t. 11. p. 70. wie σαλεύεσθαι οἴνῳ, nach Lob. path. p. 87, 5. = σέσακτο, der auch die Vermittelung beider Begriffe nachweist.

σάλβια, ἡ, der Huflattig, append. Diosc. 3, 40. p. 453.

Σαλγανεύς, έως, ὁ, Name eines Boeotiers, Strab. 1. p. 10. 9. p. 403. 2) ein nach demselben benannter Ort in Boeotien, Strab. 9. p. 400. u. l. l. Dicaearch. p. 20. Diod. 19, 77. Ptol. 3, 15, 9. Der Einw., Σαλγάνιος u. Σαλγανείτης, Steph. B. Σαλγανεὺς Ἀπόλλων, ebd.

σαλέη, ἡ, ion. Nebenform von σάλη, σαλεία, die Bewegung, das Schwingen, ξιφέων, Wern. Tryph. 428. Hesych.

σαλεία, ἡ, (σαλεύω) Bewegung; met., das Schwanken, die Thorheit, wie σαλία, Montf. palaeogr. p. 61. A.

σάλευμα, ατος, τό, (σαλεύω) wie σάλος, Bewegung, Erschütterung, πολεμικὸν ἵππου, der rasche kriegerische Schritt eines Pferdes, Dio Chr. t. 2. p. 326. A. Artem. 1, 79. [σᾰ]

σᾰλευμός, ὁ, = σάλος, Phot. p. 497, 19. Wern. Tryph. 428. Lob. Soph. Ai. 355. [σᾰ]

σάλευσις, εως, ἡ, = σάλευμα, Arist. mechan. 27. p. 857, a, 24. 25 Bekk. [σᾰ]

σᾰλευτός, ή, όν, bewegt, schwankend, γυῖα ὑπ' ἀκρήτου, Anth. 5, 175, 6., von

σᾰλεύω, (σάλος) I) trans., 1) in schwankende, unruhige Bewegung bringen, bewegen, schwingen, schwenken, schwankend machen, erschüttern, τινά, ἵππον, Anth. 11, 83, 1. 259, 1., τοῖχον μοχλίσκῳ, Ar. fr. 405 D (wo Bekk. σκαλεύειν liest). App. b. c. 4, 62., πέδον, Lycophr. 475.; bildl., πτέρυγα, Eur. Cycl. 434., ἀγκύρας, Pythag. b. Stob. fl. 1, 29.; met., wankend machen, erschüttern, umstürzen, δόξαν, Plut. mor. p. 1123. F., τὴν τῶν ὄντων ἀλήθειαν, τὴν ἐπίνοιαν, τὴν ἀπόδειξιν, Sext. Emp. adv. math. 8, 56. 337. 339., ἐν ἑαυτῷ τὸ εἶναι καὶ τεθνάναι, Heliod. 9, 7. Pass., in schwankende, unruhige Bewegung gerathen, erbeben, schwanken, wanken, χθών, Aesch. Prom. 1080., κύκλος, τὰ ἄκρα, τοῖχοι, Plat. Tim. p. 79. E. Arist. mechan. 27. Strab. 12. p. 579. vgl. Luc. Necyom. 10. ev. Matth. 24, 29.; bes. vom unsichern Gange der Kinder u. Berauschten, σ. πρὸς χεῖρα, Anth. 12, 3, 5., ἐκ Βρομίου γυῖα, τῷ σκύφει, ebd. 11, 26, 2. 12, 31.; in obsc. Bdtg, crissare, Anth. 5, 35, 8. 54, 4.; met., ἡ ἐπαγωγὴ σαλεύεται, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 204. adv. math. 8, 385. 9, 417. 2) wie σαλάσσω, rütteln u. dadurch dicht anfüllen, μέτρον σεσαλευμένον, ev. Luc. 6, 38. Lob. path. p. 87, 5. II) intr., 1) in schwankender, unruhiger Bewegung seyn, schwanken, schaukeln, schweppern, wanken, a) eig., von der durch die Wellen des Meeres hervorgebrachten Bewegung, sowohl von Pers. als von Sachen, Xen. oec. 8, 17. Poll. 1, 114. κυβερνῆται ἐπ' ἀγκυρῶν σ., Polyaen. 2, 2, 7. ἔδοξεν ἐν θαλάσσῃ τὰς μεγίστας πόλεις σαλεύειν, Plut. mor. p. 865. F. ἡ ναῦς σ. ἐπὶ μετεώρων, ἐπ' ἀγκύρας μιᾶς, das Schiff schaukelt, indem es den Stürmen ausgesetzt u. von ihnen bewegt auf offnem Meere vor Anker liegt, Synes. ep. 4. p. 163. D. 164. A.; auch überh. auf dem Meere seyn, sich aufs Meer begeben, opp. ἀπὸ γῆς ἀμύνεσθαι, App. Mithrid. 77. b) von jeder wellenartigen schaukelnden Bewegung, σ. ἐν τῇ ὁδοιπορίῃ ἔνθα καὶ ἔνθα, Hippocr. p. 823. C. Theophr. fr. 7, 12., κόσμος ἐν ἀπείρῳ κενῷ, Plut. mor. p. 423. D.; bes. in zierlicher, eitler, hoffärtiger Haltung einhergehen, einherstolziren, Xen. Cyr. 2, 4, 6. v. L. Komisch: γραῦς ἐπὶ ἑνὶ γομφίῳ σαλεύουσα, Alciphr. 3, 28. c) met., von schwankenden, unsichern Zuständen, πόλις, ἀρχή, Soph. OR. 23. Eur. Rhes. 248. Isocr. p. 178. D (mit der v. L. σαλευθῆναι). Hdn. 2, 8, 6. 5, 1, 7.; von Pers., πρόδοτος μόνα σαλεύει, Soph. El. 1074. ἐν νόσοις ἢ γήρᾳ, ἐν κινδύνῳ σ., Plat. legg. 11. p. 923. B. Dion. H. ant. 10, 11. ὑπὲρ τῶν ἐσχάτων σαλεύειν, Ael. fr.; von Leichtfertigen u. Unentschlossenen, Poll. 6, 121. καθ' ἑαυτὸν σαλεύσας, Anon. b. Suid.; von abstracten Gegenst., σωτηρία σ. οὐκ ἐν βεβαίῳ τινί, Paus. 10, 1, 9. ῥητορικὴ ἐπὶ τοιούτοις παραγγέλμασι, Sext. Emp. adv. math. 2, 12.; u. ohne Nebenbdtg wie versari, λόγος ἐν τοιούτοις ἔοικε σαλεύειν, id. Pyrrh. 1, 65.; von Gemüthszuständen, in Bewegung od. in Unruhe seyn aus Furcht, σ. ὑπὲρ ἑαυτοῦ, Anon. b. Suid. s. v. Πυθαγόρας Ἐφέσιος. Dahingegen d) σαλεύειν ἐπί τινος u. ἐπί τινι, sich worauf verlassen od. stützen, wie ein Schiff auf seine Anker, ὡς ἐπ' ἀγκύρας τῆς φύσεως, Plut. mor. p. 493. D., ἐπὶ φίλοις ἢ τέκνοις, Demophil. sent. 40. p. 42 Orell. Heliod. 1, 26., ἐπὶ τῶν ἐλπίδων, Heliod. 1, 9. vgl. Jacobs Ael. n. a. 1, 41. 11, 31. Hieraus entsteht 2) ein neuer trans. Gebrauch: stützen, gründen, ἐπί τινι τὸν βίον, τὰς ἐλπίδας, Macar. b. Villois. An. t. 2. p. 60. Heliod. 2, 33. Eumath. Ism. p. 93. A.

σαλέω, = das vor.; met., σαλοῦσα· φροντίζουσα, Phot. p. 498, 1., was man auch als Fem. von σαλόεις (st. σαλοῦσσα) erklärt, Lob. techn. p. 110. — Med., ἐφ' ἡδονῆς σαλευμένη (ion. statt σαλουμένη) κορώνη, Bergk Archil. fr. 93 (97).

σάλη, ἡ, dor. σάλα, = σάλος, Bewegung, Unruhe; met., Sorge, Aesch. fr. 394 D. Lob. pathol. p. 57. 287. 2) Propr., Σάλη, ἡ, eine Stadt an der thrakischen Küste, Hdt. 7, 59. [ᾰ]

Σάληξ, κος, ὁ, Grenzfluss der bewohnten Westküste von Afrika, Philostr. v. Ap. 5, 1. Phot. bibl. p. 328, 28.

σαλητόν, οῦ, τὸ, = σάραπις, Soph. fr. 139 D. mit der v. L. σάρητον, wonach auch σάλητον zu betonen seyn wird.

σαλία, ἡ, 1) = σαλεία. σαλία καὶ παλιμβουλία, Polem. physiogn. 1, 11. p. 250. u. Spät. bei Lob. Soph. Ai. 355. 2) dor. für θολία, Hesych. Ahrens'd. dial. dor. p. 68.

Σαλική, ἡ, späterer Name der Insel Taprobane, Ceylon, Ptol. 7, 4, 1. mit der v. L. Σαλίνη.

σάλλω, 1) (ΣΑΩ) = σείω, σαλεύω. Das Med. nahmen alte Gramm. b. Homer Il. 16, 558. an, indem sie statt ἐσήλατο (von εἰσάλλομαι) ἐσήλατο lasen, Lehrs Aristarch. p. 319. Spitzner Il. l. l. 2) dor. = θάλλω, Ahrens d. dor. p. 66.

Σαλμάκις, ιδος, ἡ, 1) sc. πηγή, eine Quelle in Halikarnassos, Strab. 14. p. 656. 2) sc. ἄκρα, die Burg über derselben, Arr. An. 1, 23, 3.

Σαλμαντική, ἡ, Stadt in Hispanien, Ptol. 2, 5, 9. Σαλματίς, ίδος, bei Polyaen. 7, 48. Σαλματικὴ πόλις bei Plut. mor. p. 248. E. Die Einw., Σαλματαῖοι, Polyaen. l. l.; dazu das Fem. Σαλματίδες, Plut. l. l. D.

Σαλμοῦς, οῦντος, ὁ, Stadt in Kermanien, Diod. 17, 106.

Σαλμυδησσός, οῦ, ὁ, der wüste u. hafenlose Küstenstrich Thrakiens von den Kyaneen nordwärts bis Andriake, Soph. Ant. 969. Scymn. 733. Lycophr. 1286. Hdt. 4, 93. Xen. An. 7, 5, 12. Strab. 1. p. 50. 7. p. 319. u. a. Adj. Σαλμυδήσσιος, α, ον, Aesch. Prom. 725. Lyc. 186. Auch ein Fluss an der bezeichneten Küste, Phot. p. 497, 25. Schol. zu Soph. l. l. u. Ap. Rh. 2, 347.; nach Plin. 4, 11, 18. u. Pomp. Mela 2, 2, 63., welche die Form Halmydessus haben, eine Stadt. b) wegen der bösen Anfurth wurde Σ. witzige Bezeichnung für harte Zöllner, Poll. 9, 33. — Die Schreibung Σαλμυδησός haben Hesych. u. Phot., wofür sich auch Schoem. zu Aesch. Prom. 708. u. Dindorf entscheiden.

Σαλμωνεύς, έως, ep. u. ion. ῆος, ὁ, Salmoneus, Sohn des Aeolos, Od. 11, 236. Hes. fr. 28, 5 D. Pind. Pyth. 4, 252. Eur. fr. Aeol. 1 D. Apd. u. a.

Σαλμώνη, ἡ, Stadt in Pisatis an der gleichnamigen Quelle des Enipeus, Strab. 8. p. 356.; Σαλμωνία bei Diod. 4, 68.

Σαλμωνία, ἡ, s. Σαλμώνη, u. Σάλων, 2.

Σαλμώνιον, τὸ, das östliche Vorgebirge in Kreta, Strab. 2. p. 106. 10. p. 472 fg.; auch Σαμώνιον, Ptol. 3, 17, 5. Boeckh inscr. t. 2. p. 411. n. 2555, 13. Kramer Strab. 2. p. 106. Der Einw. Σαλμώνιος, poet. auch Σαλμόνιος, Anth. app. 282, 3. Adj. Σαλμώνιος, α, ον, Ἀθαναία, Corp. inscr. l. l. mit dem bes. Fem. Σαλμωνίς, ίδος, ἄκρα, Ap. Rh. 4, 1693., u. subst. ohne ἄκρα, Dion. P. 110.

Σαλμωνίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Alciphr. 3, 27. 28. 2) s. Σαλμώνιον.

σαλόεις, εσσα, εν, (σάλος) wankend, schwankend; met., sorgenvoll, s. σαλέω.

Σαλόη, ἡ, ein See am Berg Sipylos, Paus. 7, 24, 13.

Σαλομών, ῶντος, ὁ, auch Σαλωμών, Σαλαμών u. Σολομών, der König Salomo, LXX. Galen. t. 10. p. 601. Dio C. 69, 14.

σαλόομαι, zierlich einhergehen, Et. M. p. 270, 42., von

σάλος, ὁ, jede schwankende, unruhige Bewegung, das Wanken, Schwanken, die Erschütterung, χθονὸς νῶτα σεισθῆναι σάλῳ, Eur. Iph. T. 46. σ. ἐν τῇ χώρᾳ, Geop. 1, 10, 10.; vorzügl. von der unruhigen Bewegung des Meeres, das Wogen des Meeres, Soph. Phil. 271. Eur. Iph. T. 262. Ap. Rh. 1, 1159. Lycophr. 380. πόντου, πόντιος σ., Eur. Hec. 28. Iph. T. 1443. Ar. Thesm. 872. σάλον εἶχεν ἡ θάλασσα, Plut. Lucull. 10.; im Plur., Eur. Or. 994. So auch ἐν τοσούτῳ σάλῳ ναυτιάσας, Luc. Tox. 19., u. καρηβαρεῖν ὑπὸ σάλου, id. Hermot. 28., wo man ohne Grund die Bdtg Kopfweh, Schwindel, Uebelkeit annimmt. Met., τὰ τῆς πόλεως πολλῷ σάλῳ σείειν, opp. ὀρθοῦν, Soph. Ant. 163. φοίνιος σάλος, id. OR. 24. πόλις ἐν σάλῳ ἐστί, σάλον ἔχει, Lys. p. 107, 27. Plut. Sol. 19. Phoc. 3. ὁ ἀγὼν σάλον ἔχει ἐν τῷ εὐωνύμῳ κέρατι, Plut. Alex. 32. σάλος καὶ κίνημα τῶν στρατοπέδων, id. Aem. 18. 2) ein Ort nah am Ufer, der zwar keinen Hafen hat, aber doch den Schiffen einen sichern Ankerplatz gewährt, Polyb. 1, 53, 10. Diod. 3, 44. Arr. per. m. Er. p. 5. 31. Polyaen. 3, 4, 3. 3) met., Gemüthsbewegung, Sorge, Lexx. (Von σάλος geht aus σάλη, σαλεύω, σαλεία, σαλόομαι, σαλάσσω, σαλαγέω, σαλαΐς, σαλαΐζω, σαλάκων, σαλακωνεύω, σαλακωνεία, viell. auch σαῦλος· eben so das lat. salum, salio, salax. Dies führt aber wieder auf nahe Verwandtschaft theils mit ἅλλομαι, theils mit ἅλς, sal, u. θάλασσα, dor. σάλασσα. Nach Hemst. ist σάλος einerlei mit ζάλος, u. auch σείλλω, σείω, kann hierher gehören. Passow. Nach Lobeck liegt der ganzen Wortfamilie das Thema σαῶ (σάω, σίω, techn. p. 27. 128.) zu Grunde, aus dem die Verba σείω (σίω), σαίνω, σάσσω, σάλλω, σαλεύω, σαλάσσω, σαλαγέω, σαβάζω, σήθω (verwandt mit ἠθέω) hervorgehen, u. die Nomina σάλος, σάλη, σαλάβη, σάλαξ, σαλαγή, σαβακός, σαθρός, σάμαξ, σεισμός, σεῖστρον, σῆστρον, σινίον, viell. auch σέλλω mit σέλμα und σόλος.) [ᾰ]

σάλος, εος, τὸ, dor. für θάλος, w. s. 2) vulgärer Ausdruck für σίελος od. σίαλος, der Speichel, Moschop. Hdn. epim.

σαλός, ή, όν, unverständig, thörig. KS. Byz. Lexx. Lob. Soph. Ai. 355. (Aus σίαλος entstanden, Lob. path. p. 106.) Dav

σαλότης, ητος, ἡ, die Thorheit, KS. Lob. Soph. Ai. 355.

Σαλούστιος, ὁ, der röm. Name Salustius, Suid. Hemsterh. Ar. Plut. 745.

σάλπη, ἡ, ein Meerfisch, lat. salpa, in Frankreich noch jetzt saupe, Epicharm. u. a. b. Ath. 7. p. 321. D. Arist. h. a. 4, 8. Poll. 6, 50., auch σάλπης, ὁ, Archipp. b. Ath. 7. p. 322. A. Bergk rel. com. ant. p. 378. 2) Propr., a) scherzhafter Beiname des Dichters Musaeus, Ath. 7. p. 321. F. Eust. p. 1163, 15. b) Name einer Lesbierin, Ath. 7. p. 322. A. c) ein See in Italien, Lycophr. 1129.

Σάλπια, ων, τὰ, die Alpen, Lycophr. 1361.

σαλπίγγιον, ου, τὸ, Demin. von σάλπιγξ, 1) die kleine Trompete, Hesych. 2) das Röhrchen, Gal. t. 4. p. 189. 3) das Kraut ἵππουρις, Geop. 2, 6.

σαλπιγγοειδής, ές, (*σάλπιγξ, εἶδος*) trompetenähnlich, Ruf. Ephes. p. 60. Byz.

σαλπιγγολογχυπηνάδαι, οἱ, (*σάλπιγξ, λόγχη, ὑπήνη*) kom. Wort b. Ar. Ran. 966. Drommetenlanzenknebelbärte, nach Voss.

σαλπιγγοφανής, ές, (*σάλπιγξ, φαίνω*) trompetenähnlich, *ἦχος*. KS.

σαλπιγγωτός, ή, όν, (*σάλπιγξ*) trompetenähnlich, Corp. inscr. n. 3071, 8. Theognost. can. p. 14, 23. Hesych.

σαλπιγκτής, οῦ, ὁ, (*σαλπίζω*) Trompeter, Signalist, Thuc. 6, 69. Xen. An. 4, 3, 29. 32. 7, 4, 19. Pol. 2, 29, 6. Diod. Plut. u. a. — Nach Thom. M. p. 332, 16 R. ist *σαλπιγκτής*, dagegen nach Phryn. p. 191. u. Moeris p. 209, 26 B. *σαλπικτής* die attische Form, welche letztere sich bei Dem. p. 284, 26. in den besten Hdschr., bei Xen. Diod. Plut. u. a. als v. L., bei App. Hisp. 6, 93. auch in unseren Texten findet; die Form *σαλπιστής* endlich, welche Phryn. verwirft, Moeris als hellenisch bezeichnet, findet sich bei Theophr. ch. 25. Pol. 1, 45, 14. Io. apoc. 18, 2. Dion. H. Charit. u. a., u. nicht selten als v. L. bei Diod. Plut. u. a. Nach dieser Grundlage erklärt Lobeck *σαλπιγκτής* für die älteste u. mustergiltige Form, *σαλπικτής* u. *σαλπιστής* für Nebenformen; wogegen Schaefer app. Dem. t. 2. p. 242. u. L. Dindorf *σαλπικτής* als die attische Form bezeichnen, womit auch die analoge Bildung von *συρικτής, φορμικτής, φορμικτός, ἀφόρμικτος*, u. einiger von *σάλπιγξ* abgeleiteten Worte wie *ἀσάλπικτος, ἀπεριεσάλπικτος* übereinstimmt, wiewohl sich auch hier zuw. das *γ* eingeschoben findet. Die Inschriften weisen *σαλπιγκτής* (*σαλπιγκτάς*, was sich auf einer ältern orchomenischen findet, Corp. inscr. n. 1583, 5) und *σαλπικτής* dem dor., bes. dem boeotischen, *σαλπιστής* dem hellenischen Gebrauche zu.

σαλπιγμός, ὁ, s. *σαλπισμός*.

σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, *die Trompete*, bes. zum Gebrauch im Kriege, Il. 18, 219. Tragg. Thuc. u. allg. in Poes. u. Pros. Diese Kriegstrompete hiess später *σ. στρογγύλη* nach Artem. 1, 56., während sie nach Schol. Vict. Il. 18, 219. beim Opfern gebraucht wurde; eine andre, die bei heiligen Gebräuchen diente, *σ. ἱερά*, Artem. l. l.; eine andre ward beim *κῶμος* geblasen, id. 1, 58. Arist. audib. p. 803, a, 25 Bekk.; mit einer andern wurden die Stunden angegeben, *σ. ὡρολόγιος*, Porphyr. zu Ptol. harm. p. 259.; über andre Arten, ihre Erfindung u. Gebrauch s. Schol. Vict. l. l. u. Eur. Phoen. 1377 (1386). Poll. 4, 85 sq.; met., *οὐρανίη σ.*, vom Donner, Nonn. dion. 2, 557. 6, 230. Tryph. 327. u. Spät.; bildl. auch von Personen: *Πιερικὰ σάλπιγξ Πίνδαρος*, Anth. 7, 34, 1. *ἔφη αὐτὸν εἶναι σάλπιγγα*, Dio Chr. l. 1. p. 275. Luc. ocyp. 79. *ἡ μεγάλη φωνὴ καὶ σ.*, von Basilius M., Greg. Naz. ep. 10. *Παιανιέων δημηγόρος σ.*, von Demosthenes, Christodor. ecphr. 23. Boiss. Philostr. her. p. 377.; ähnlich *Ἀθηνᾶ σάλπιγξ*, Lycophr. 915. 986., als Erfinderin derselben, Schol. Vict. l. l. Eust. p. 1139, 55., was Lob. paral. p. 131, 20. *Trompetenbläserin* erklärt. 2) das mit der Trompete gegebne Zeichen, sonst *σάλπισμα*, Trompetenklang, *τὴν σάλπιγγα εἶναι μέλος ἄλυρον*, Anon. b. Arist. rhet. 3, 6. *πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος*, unter Trompetenklang, Ar. Ach. 1001. *ὑπὸ τὴν σάλπιγγα ἐκείνην*, Dion. H. comp. verb. p. 252 Schaef. *παρὰ κραυγὴν καὶ παρὰ σάλπιγγα φαίνεσθαι τεθορυβημένον*, *H. Th.* Xen. r. eq. 9, 11. Diod. exc. p. 578, 100. *ἀπὸ σάλπιγγος ἐπελαύνειν*, auf das Signal, Xen. hipparch. 3, 12. Pol. 4, 13, 1. 3) *σάλπιγξ θαλασσία*, sonst *στρόμβος*, eine Meerschnecke, Hesych. aus Archiloch. (fr. 181 Bgk.). 4) ein Vogel, Hesych. 5) eine Erscheinung am Himmel, eine Art Komet, Io. Lyd. mens. 4, 73. 6) Name eines Schiffes, Boeckh Urk. S. 91. Dav.

σαλπίδδω, s. das folg. a. E.

σαλπίζω, f. *σαλπίγξω*, nach Phryn. p. 191. *σαλπίξω*, hellenisch *σαλπίσω*, NT. Joseph Dio C., *trompeten*, die Trompete blasen, ein Zeichen mit der Trompete geben, ev. Matth. 6, 2. Dio C. 57, 18. Poll. 4, 89.; met., *ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός*, rings trompetete der Himmel, vom Donner, als Zeichen zum Kampfe, Il. 21, 388. vgl. Jacobs Ach. Tat. p. 616. Wernicke Tryph. 327. Mit dem Acc., *σ. πολέμου κτύπον*, Batrach. 202., *ῥυθμούς*, taktmässig od. nach bestimmten Intervallen, Xen. An. 7, 3, 32. *σ. ἀνακλητικόν, λιγὺν ἦχον*, Anth. 11, 136, 5. app. 30, 4. Impers., *ἐπεὶ ἐσάλπιγξεν*, als das Signal gegeben war, Xen. An. 1, 2, 17. Krüger gr. Gramm. §. 61, 4, 3. 2) laut ankündigen, verkündigen, *ἡμέραν*, vom Hahne, Luc. ocyp. 114. — Nebenformen sind *σαλπίττω*, Phot. p. 498, 2. vgl. Luc. jud. voc. 10. Eust. p. 1654, 26.; bei den Tarentinern *σαλπίσσω* u. *σαλπίδδω*, Ahrens d. dor. p. 98. Dav.

σαλπικτής, οῦ, ὁ, s. *σαλπιγκτής*.

σάλπισις, εως, ἡ, = das folg., Arethas apocal. 11.

σάλπισμα, ατος, τὸ, (*σαλπίζω*) mit der Trompete gegebenes Zeichen, Poll. 4, 86.

σαλπισμός, οῦ, ὁ, (*σαλπίζω*) Trompetenschall, Poll. 4, 86 (mit der v. L. *σαλπιγμός*). KS.

σαλπίσσω, s. *σαλπίζω* a. E.

σαλπιστής, οῦ, ὁ, s. *σαλπιγκτής*.

σαλπιστικός, ή, όν, zur Trompete gehörig, *κρούματα*, = *ἐξορμητικὸν σάλπισμα*, Poll. 4, 84. vgl. 86.

σαλπίττω, s. *σαλπίζω* a. E.

Σαλπίων, ωνος, ὁ, ein Athenienser, Inscr.

σαλύγη, ἡ, (*σάλος, σαλεύω*) die stete Bewegung, z. B. der Spille beim Spinnen, Hesych. vgl. *σαλάγη*. (Viell. *σαλαγή* zu betonen, Lob. path. p. 304.) [⏑⏑–]

Σάλυες, ων, οἱ, eine Völkerschaft im narbonens. Gallien, Strab. 4. p. 178 sqq.

Σαλύνθιος, ου, ὁ, König der Agraer, Thuc. 3, 111. 114. 4, 77.

σάλυξ, ἡ, eine Pflanze, = *ἄγχουσα*, Diosc. 4, 23.

σαλώμη, ἡ, ein Arzneimittel, Gal. t. 13. p. 686. 2) Propr., *ἡ Σ.*, Schwester des Herodes, Strab. 16. p. 765.

Σάλων, ωνος, ἡ, 1) feste Hafenstadt in Dalmatien, Strab. 7. p. 315. Dio C. 42, 11. 55, 29. *Σαλώνη*, id. 57, 12. *Σαλῶναι*, Ptol. 2, 17, 4. 8, 7, 7. Xenocr. p. 9. Der Einw., *ὁ Σαλωνεύς, έως*, Priscus b. Steph. B. 2) Ort in Bithynien, Strab. 12. p. 565. *Σαλωνία*, Wess. Diod. 20, 109 (vulg. *Σαλμωνία*). Dah. *Σαλωνίτης τυρός*, Strab. l. l.

σᾶμα, ατος, τὸ, dor. st. *σῆμα*.

Σαμαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σαμαγόρειος οἶνος, ὁ, eine Weingattung, Ath. 10. p. 429 F. zw.

σάμαινα, ἡ, (*Σάμος*) ein samisches Schiff, von besonderer Bauart, dessen Schnabel wie ein

Saurüssel gebogen war, Sintenis Plut. Per. 26. 2) eine Münze mit diesem Zeichen, Phot. Suid. Vgl. νόπρωρος. [⏑–⏑]

σάμαινω, dor. st. σημαίνω.

σαμάκιον, τὸ, ein Theil des Putzes für Frauen u. jüngere Leute, Poll. 5, 101. Phot. p. 498, 7. Hesych. Demin. von σάμαξ.

σαμαμίθιον, τὸ, ein Wurm, Sophronius b. Mai spicil. Rom. t. 3. p. 477. 481.

σάμαξ, ἄκος, ὁ, (σάττω, Lob. pathol. p. 447, 19.) eine Matte, wie φορμός, Chionid. b. Poll. 10, 43. u. Eratosth. b. Phot. p. 498, 3.; nach Andern = τοξικὸς κάλαμος, Lysipp. ebd. u. Hesych.

σαμάρδακος, ὁ, ein Gaukler od. Betrüger, KS. Lob. Aglaoph. p. 1327.

Σαμάρεια, ἡ, Stadt u. Gebiet in Palästina, Strab. 16. p. 760. Pol. 5, 71, 11. NT. Der Einw., Σαμαρείτης, ου, ὁ, NT. Σαμαρεύς, έως, Suid. Steph. B.; Fem. Σαμαρεῖτις, ιδος, NT. Corp. inscr. n. 889. Adj., Σαμαρειτικός, ή, όν, Epiphan. Dav.

Σαμαρειτίζω, zu den Samaritern gehören, Byz. Dav.

Σαμαρειτισμός, οῦ, ὁ, das Samariterthum, KS. Byz.

σαμαρίχη, ἡ, s. σαβαρίχη.

Σαμάτης, ου, ὁ, poet. st. Σαρμάτης, Dion. Per. 304. [⏑⏑–]

Σαμβάθειον, τὸ, s. Σαμβήθη.

σαμβαλίσκον, τὸ, u. σάμβαλον, τὸ, s. σανδαλίσκος u. σάνδαλον.

Σάμβας, ου, ὁ, ein Flötenspieler, Alcm. fr. 104 Bgk.

Σαμβαύλας, ου, ὁ, ein Perser, Xen. Cyr. 2, 2, 28.

Σαμβήθη, ἡ, Name der chaldäischen od. persischen Sybille, Cram. An. Par. t. 1. p. 332. Suid. vgl. Σάββη. Dav. Σαμβάθειον, τὸ, ihr Tempel, Boeckh Corp. inscr. n. 3509.

Σάμβικος, ὁ, ein Eleer, von dem das Sprüchwort: δεινότερα Σαμβίκου παθεῖν, Plut. mor. p. 302. B.

Σάμβος, ὁ, 1) ein indischer König od. Satrap, Diod. 17, 102. Arr. An. 6, 16, 4. 2) ein Fluss in Indien, id. Ind. 4, 4.

σαμβρίας, ὁ, s. σαβρίας.

σαμβρίχη, ἡ, s. σαβαρίχη.

σαμβύκη, ἡ, (nach Suid. auch σάμβυξ, vgl. Schweigh. Ath. t. 2. p. 645. Lob. paral. p. 145.) ein dreieckiges, viersaitiges, scharftönendes Saiteninstrument, das aus der μάγαδις hervorgegangen, später aber wegen der Erregung der Sinnenlust verworfen wurde; es soll namentlich von den Parthern u. Troglodyten gebraucht worden seyn, Arist. pol. 8, 6, 7. Pol. 5, 37, 10. Ath. 4. p. 175. D. 182. F. 14. p. 633. F. 635. A. Lob. Aglaoph. p. 1016. Boeckh. de m. Pind. p. 261. 2) ein Belagerungswerkzeug im Seekriege von ähnlicher Gestalt, Biton machin. p. 110. B. Pol. 8, 8, 6. Plut. Marcell. 15. Ath. 14. p. 634. A. — Nach Strab. 10. p. 471. ist das Wort barbarischen Ursprungs. [sambūca, Pers.; doch schreibt Bernhardy im Suid. σαμβύκαι.] Dav.

σαμβυκιστής, οῦ, ὁ, der die Sambyke spielt, Euphor. b. Ath. 4. p. 182. E. Dav.

σαμβυκίστρια, ἡ, die die Sambyke spielt, Philem. u. Hippoloch. b. Ath. 4. p. 175. D. 129. A. Plut. Cleom. 35. Ant. 9.

σάμβυξ, ῦκος, ἡ, s. σαμβύκη. 2) Propr., ὁ Σάμβυξ, der Erfinder der σαμβύκη, Ath. 14. p. 637. B. Phot. p. 100, 10.

σάμεα, ων, τὰ, ein Zeichen an dem Saume des Kleides bei den Lakonen, Hesych. Ahrens d. dor. p. 144. Lob. techn. p. 303.

Σαμέας, α, ὁ, gr. Männern., Phalar. ep. 8. 44.

σάμερον, Adv., dor. für σήμερον. [–⏑⏑]

Σάμη, ἡ, Insel neben Ithaka, nachher Kephallenia, jetzt Cephalonia, nach Andern die auf dieser Insel gelegne Stadt, Od. 1, 246. h. Ap. 429. Strab. 10. p. 453 fg. Lehrs Aristarch. p. 238.; auch Σάμος, Od. 15, 29. Il. 2, 634. Die Einw., οἱ Σαμαῖοι, Thuc. 2, 30. Strab. 10. p. 455., bei Hom. Κεφαλλῆνες. [⏑–]

σᾶμῆον, τὸ, dor. st. σημεῖον, fragm. Pythag.

Σαμία, ἡ, 1) alte Stadt in Triphylien, Paus. 5, 6, 1., auch Σάμος, ἡ, Strab. 8. p. 346. 347. Adj. a) Σάμιος, ον, Ποσειδῶν, ebd. p. 343 sq. ἐκεχειρία Σ., ebd. p. 343., wo O. Müller Orchom. p. 355, 1. Σαμίου verm. Σαμιακός, ή, όν, Ποσειδιον, Strab. 8. p. 346. 351 (mit der v. L. Σαμικός). Σαμικός, ή, όν, πεδίον, ebd. p. 347. Paus. 6, 25, 6. τὸ Σαμικόν, das Vorgebirge u. Kastell, hinter welchem die Stadt Samia lag, Strab. 8. p. 343. 344. 346. Paus. 5, 5, 3. 6. 6, 1. 6, 25, 6.; als Akropolis zu dem alten Arene gehörig od. dieses selbst, Strab. 8. p. 346. Paus. 5, 6, 2., nach Pol. 4, 77, 9. eine Stadt. 2) sc. γῆ, s. Σάμος. 3) Tochter des Maeandros, Paus. 7, 4, 1.

Σαμιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Diod. exc. p. 520, 19 sq. Inscr.

Σαμιακός, ή, όν, s. Σαμία u. Σάμος.

Σαμίας, αο, ὁ, Name eines Thebaners und Thrakers, Inscr.

Σαμίδας, ὁ, gr. Männern., Plut. mor. p. 597. E. mit der v. L. Σαμείδας.

Σαμικός, ή, όν, s. Σαμία.

σαμινά, Adv., lakon. für θαμινά, Hesych.

Σάμινθος, ου, ἡ, ein Ort in Argolis, Thuc. 5, 58.

Σάμιος, ου, ὁ, Name eines Lakoniers, Xen. Hell. 3, 1, 1.; bei Diod. 14, 19. Σάμος, wofür Wess. Σάμιος, Ahrens d. dor. p. 559. Σᾶμος verm. 2) ein Dichter der Anthologie, 6, 116., sonst Σάμος, Jacobs Anth. t. 13. p. 948. Keil anal. ep. p. 155. 3) Adj. zu Σαμία u. Σάμος, w. s.

Σάμιππος, ου, ὁ, ein Arkadier, Luc. navig. 1 sq.

Σάμιχος, ου, ὁ, ein Boeotier, Inscr.

Σαμνίτης, ου, ὁ, s. Σαννίτης.

Σαμοθρᾴκη, ἡ, ion. Σαμοθρηίκη, Hdt. 2, 51. 6, 47., bei Dichtern Σάμος Θρηϊκίη, Il. 13, 12. h. Apoll. 34. Dion. P. 524.; im Plur., Nic. th. 482.; bei Spät. auch Σαμοθρῄκη, Orph. Arg. 29, 464. b. 37, 4. 21., eine an Thrakien grenzende, durch frühe Civilisation seiner Bewohner bedeutende Insel, Xen. Hell. 5, 1, 7. Strab. 7. p. 331. 10. p. 457., mit gleichnamiger Stadt, Ptol. 3, 11, 14., berühmt durch die Mysterien der Kabiren, Hdt. 2, 51. Ar. Fr. 277. u. a. Lobeck Aglaoph. p. 1109 sqq. Hermann gottesd. Alt. §. 66, 5 sq. Früher Λευκοσία od. Λευκωσία, Arist. b. Schol. Ap. Rh. 1, 917., u. Δαρδανία, Paus. 7, 4, 3. Dav. Σαμόθραξ (nicht Σαμοθρᾷξ, Choerob. p. 176, 4. Et. M. p. 435, 34. 639, 21.; doch vgl. dagegen Lob. paral. p. 277.) Plur., Σαμόθρακες, ion. Σαμοθρήϊκες, a) die Bewohner der Insel, Hdt. 2, 51. 8, 90. Strab. 10. p. 466. b) die samothraki-

schen Gottheiten, Ael. fr. p. 320. Diod. 4, 43. 48.; auch θεοὶ Σ., Call. epigr. 51, 3. vgl. Ath. 7, p. 283. A. c) Titel einer Komödie des Athenion, Ath. 14. p. 660. E. vgl. Keil anal. epigr. p. 232. Adj., Σαμοθρᾴκιος, α, ον, ion. Σαμοθρηΐκιος, η, ον, πόλις, τεῖχος, Hdt. 7, 59. 108. 8, 90. τὰ Σαμοθρᾴκια, samothrakische Geschichten, Lehrs Hdn. π. μον. λέξ. p. 10, 2. Σαμοθρᾳκικός, ή, όν, λόγος, Harpocr. Suid., δάφνη, Diosc. 4, 145 (147).

Σαμόλας, α, ὁ, ein Achäer, Xen. An. 5, 6, 14. 6, 5 (3), 11.; ein Bildhauer aus Arkadien, Paus. 10, 9, 3.

Σάμος, ἡ, Samos, 1) Name mehrer griech. Inseln, a) Nachbarinsel von Ithaka, s. Σάμη. b) Σάμος Θρηϊκίη, = Σαμοθρᾴκη, w. s., auch Σάμος ohne weitern Zusatz, Il. 24, 78. 753. vgl. Strab. 10. p. 457. c) eine Insel, Ephesos gegenüber, die Homer nicht nennt, späterhin aber unter allen die berühmteste wurde, mit einer gleichnamigen Stadt u. einem Tempel der Here, h. Hom. Ap. 41. Aesch. Pers. 884. Hdt. 1, 70. 142. Strab. u. überall. Adj., Σάμιος, α, ον, πορθμός, zwischen Samos u. Mykale, Strab. 14. p. 639., ἀστήρ u. γῆ, auch bloss ἡ Σαμία, eine Erdfarbe u. Arznei, Theophr. fr. 2, 62. 63. Gal. t. 10. p. 101. t. 13. p. 249. Hesych. Schneid. Nic. al. 149. 150. vgl. Μῆλος. Subst., ὁ Σάμιος, der Bewohner, Ar. fr. 43 D. Hdt. 1, 70. Σάμιοι, Titel einer Komödie des Krates, Ath. 3. p. 117. C. Σαμίων ἄνθη, λαύρα, sprüchw. Bezeichnung der Ueppigkeit in Samos, Clearch. b. Ath. 12. p. 540. F. — ἡ Σαμία, ion. Σαμίη, a) sc. νῆσος, = Σάμος, Hdt. 1, 70. Theocr. 15, 126. Strab. 14. p. 636. b) sc. ναῦς, = σάμαινα, Ath. 12. p. 540. E. Hesych. s. v. Σαμιακός. vgl. Thuc. 8, 16. c) sc. ἄμπελος, Hesych. d) sc. γῆ, s. oben — Σαμιακός, ή, όν, die Samier betreffend, von ihnen herrührend, τρόπος, Cratin. b. Phot. p. 498, 10. 2) eine Stadt, s. Σαμία. 3) Sohn des Ankaeos u. der Samia, Paus. 7, 4, 1. 4) Name eines Lakoniers u. eines Dichters, zw., s. Σῆμος. 5) Name eines Pferdes, Paus. 6, 10, 7. (Nach Strab. 8. p. 346. 10. p. 457. war σάμος ein altes Wort, das eine *Anhöhe* bezeichnete, viell. mit ἄμμος u. ψάμμος verw., von dem die Inseln benamt wurden.) [ᾰ]

Σᾶμος, ὁ, dor. für Σῆμος, ein Arkadier aus Mantinea, Boeckh n. cr. Pind. Ol. 11 (10), 84. vgl. Σάμιος.

Σαμόσατα, ων, τὰ, Stadt in Kommagene am Euphrat, Strab. 14. p. 664. 16. p. 749. Plut. Ant. 34. Dio C. 49, 22. Der Bew., Σαμοσατεύς, έως, ὁ, Inscr. Steph. B.

Σαμοῦς, οῦντος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2067, 15. Ueber die Endung s. Boeckh t. 2. p. 114.

σαμπὶ od. σαμπῖ, s. Σ. A a. E.

Σαμύθα, ἡ, dor. Frauenn., Nossis Anth. 6, 275. [⏑⏑–]

Σαμυλία, ἡ, Stadt in Karien, Steph. B.

σαμφαριτική, ἡ, νάρδος, eine Nardenart, Diosc. 1, 6.

σάμφειρος, ἡ, s. σάπφειρος.

σαμφόρας, ου, ὁ, (φέρω) ein Pferd, das als Zeichen der Race ein eingebranntes σάν od. σίγμα trägt, Ar. Nub. 122. 1298. Eq. 603. Ath. 11. p. 467. B. Lexx. Vgl. Σ. S. 1359. b.

σαμψηρά, ἡ, ein Scepter mit dem Bildniss der Sonne, Joseph. ant. 20, 2, 3. nach Reines. var. lect. p. 114. 2) σαμψῆραι, eine Art Schwerter bei den Barbaren, Anon. b. Suid.

Σαμψικέραμος, ου, ὁ, ein arabischer Phylarch od. Häuptling, Strab. 16. p. 753. Cic. ad Att. 2, 14, 1.

σάμψουχον, τὸ, u. σάμψουχος, ἡ, s. σάμψυχον.

σαμψῡχίζω, dem σάμψυχον an Geruch ähneln.

σαμψύχῐνος, η, ον, von σάμψυχον, dazu gehörig, ἔλαιον, Aët. 4, 42.; in der Nebenf. σαμψούχινος, Matth. medic. p. 348. [ῡ] Von

σάμψῡχον, τὸ, ausländischer Name einer wohlriechenden Pflanze, sonst ἀμάρακος, nach Andern davon verschieden, Niclas Geop. 11, 27. Diosc. 4, 41 (47). Aret. p. 112, 11. Gal. t. 13. p. 226. Nic. fr. 2, 53. Anth. 4, 1, 11. app. 120, 3. ἡ σάμψυχος, Aretae. p. 107, 31. ὁ σάμψυχος, Poll. 6, 107.; Nebenform σάμψουχον, τὸ, Paus. 9, 28, 3. ἡ σάμψουχος od. σαμψοῦχος (Lob. path. p. 339.), Hesych.; mit unbest. Genus, Nic. th. 617. Matth. medic. p. 355.

Σάμων, ωνος, ὁ, 1) Gründer von Samothrake, Dion. H. ant. 1, 61. s. Σάος, 2. 2) ein Epirot, Plut. Pyrrh. 5. 3) ein Kretenser, Nicol. Dam. p. 237 Kor.

Σαμώνιον, τὸ, s. Σαλμώνιον.

σάν, = σίγμα, s. Σ. S. 1359, a a. E. [ᾰ, Epigr. b. Ath. 10. p. 454. F. vgl. Lob. paral. p. 71.; wogegen Göttling Theodos. p. 245. u. Accentl. S. 240. σᾶν betont wissen will.]

Σαναῖοι, οἱ, s. Σάνη.

Σαναῖς, ίδος, ἡ, Stadt in Susiana, Ptol. 6, 2, 12.

Σαναός, οῦ, ἡ, Stadt in Phrygien, Strab. 12. p. 576. Hierocl. synecd. p. 666.; bei Ptol. 5, 2, 25: Σανίς.

Σαναχάριβος, ου, ὁ, Sanherib, König von Assyrien, Hdt. 2, 141. Σεναχήριβος, Joseph. ant. 10, 1 sq.

Σανδάκη, ἡ, s. Σανδαύκη.

Σάνδακος, ου, ὁ, Sohn des Astynoos, Apd. 3, 14, 3. vgl. Boeckh Inscr. t. 2. p. 158.; vulg. Σάνδοκος.

Σανδαλάριον, ου, τὸ, eine Strasse Roms, in welcher mehrere Buchhandlungen waren, Gal. t. 1. p. 35.

σανδάλινος, η, ον, s. σαντάλινος.

σανδάλιον, τὸ, Demin. von σάνδαλον, gew. im Plur., eine starke hölzerne od. lederne Sohle, die mit Riemen um den Oberfuss gebunden wurde, eine ursprünglich tyrrhenische Tracht, die vor Xerxes Zeit Eingang fand u. von beiden Geschlechtern, vorzugsweise aber von den Frauen getragen wurde, zu deren Schmuck sie nach Ael. v. h. 1, 18. gehörte, Voss mythol. Br. 1. S. 107 fg. und gegen dessen Zeitbestimmung Sapph. fr. 99 Bgk. Sie bildete den Uebergang zum vollständigen Schuh, Hdt. 2, 91. Cratin. u. a. Kom. b. Poll. 7, 86 sq. 10, 49. Anth. 10, 55, 5. Hipp. b. Ath. 6. p. 259. C. Luc. Herod. 5. Act. ap. 12, 8. Becker Char. 2. S. 367. σ. ποικίλα, bei den Priestern, Diod. 5, 46. 2) eine Fischart, Alciphr. ep. 1, 7. Hesych. s. v. ψῆττα. 3) eine chirurgische Bandage, Oribas. p. 180 Mai. Hesych.; auch ὁ σανδάλιος, Orib. p. 84 Mai. Cocchii chir. p. 7. 4) ein kleiner Kahn, Schol. Vat. Diod. 3, 21. Bys. 5) Propr., Σανδάλιον, τὸ, a) ein Kastell in Pisidien, Strab. 12. p. 569. Steph. B. b) ein Ort in Sparta, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 149, 6. [δᾰ]

σανδάλιος, ὁ, s. *σανδάλιον*, 3.

σανδᾰλίσκος, ὁ, Demin. von *σάνδαλον*, Ar. Ran. 405. Aeol. u. poet. Plur. *σαμβαλίσκα*, τὰ, Hippon. fr. 12 Bergk, der mit Schneidewin *σαμβάλισκα* schreibt.

Σανδᾰλιῶτις, ιδος, ἡ, Bezeichnung der Insel Sardinien nach ihrer Form, Timae. b. Plin. 3, 7, 13.

σανδᾰλοειδής, ές, = *σανδαλώδης*, Schol. Clem. Al. p. 130, 9 Klotz.

σανδᾰλοθήκη, ἡ, (*σάνδαλον*, *θήκη*) Behältniss für die *σάνδαλα*, Menand. b. Poll. 7, 87. 10, 50. 127. Phot.

σάνδᾰλον, ου, τὸ, aeol. u. poet. *σάμβαλον*, Sapph. fr. 99 Bgk. Eumel. b. Paus. 4, 33, 3. Call. b. Schol. Il. 16, 235. Anth. 6, 267, 6. 11, 35, 5., (nach Lob. path. p. 92. von *σανίς* st. *σανίδαλον*) = *σανδάλιον*, 1) die Sandale, h. Hom. Merc. 79. 83. 139. Theocr. 24, 36. Eupolis u. a. Kom. b. Poll. 7, 86. Anth. 5, 198, 1. 6, 210, 3. Ael. v. h. 1, 18. Luc. h conscr. 10. 22. Philops. 27. 2) ein Fisch, Matron b. Ath. 4. p. 136. B. 3) s. *σάνταλον*. Dav.

σανδᾰλόω, besohlen, beschuhen. Pass., Sandalen tragen, Eust. Ism. p. 110.

σανδᾰλώδης, ες, (*σάνδαλον*, *εἶδος*) sandalenartig, Schol. Eur. Or. 1371.

Σάνδανις, ιδος, ὁ, ein Lydier, Hdt. 1, 71.

σάνδανον, ου, τὸ, s. *σάνταλον*.

Σάνδανος, ου, ὁ, ein Fluss bei Olynth, Plut mor. p. 307. D., *Σάρδων* nach Callist. b. Stob. fl. 7, 65.

σανδαράκη, ἡ, ein arsenikalisches Erz, Doppel-Schwefelarsenik, Realgar, rothes Auripigment, da *ἀρσενικόν* gelbes ist, lat. *sandaraca*, Theophr. lap. 40. 50. Alciphr. fr. 4. p. 221.; auch *σανδαράχη* (s. Lob. path. p. 341.), Diosc. 5, 120. 121. *χρῶμα σανδαράχης*, Alciphr. 1, 33. 2) ein bei Pferden u. Zugvieh gebräuchliches Arzneimittel, Arist. h. a. 8, 24. 3) eine Art Bienenbrod, viell. Einerlei mit *ἐριθάκη*, Arist. ebd. 9, 40. 4) Propr., *Σανδαράκη*, ἡ, ein Hafen am Pontus Euxinus, Arr. per. Eux. p. 14. Marcian. per. p. 125 Mill. [-⏑⏑-?] Dav.

σανδαράκῐνος, η, ον, von Sandarach, bes. sandarachroth, *προμαχεῶνες*, Hdt. 1, 98., *πόδες*, Ael. n. a. 17, 23., *γῆ*, Philostr. v. Ap. 3, 14.

σανδᾰρᾰκούργιον, τὸ, (*ἜΡΓΩ*) Grube, in der rothes Auripigment gegraben wird, Strab. 12. p. 562., wofür Dind. *σανδαρακουργεῖον* verm.

σανδαράχη, ἡ, s. *σανδαράκη*. Dav.

σανδαραχίζω, sandarachroth od. hellroth seyn, Diosc. 5, 120.

σανδᾰρᾰχώδης, ες, (*σανδαράχη*, *εἶδος*) sandarachähnlich, *οὖρα*, Ideler phys. t. 2. p. 74, 18.

Σάνδας u. *Σάνδης*, ου, ὁ, 1) Bein. des Herakles im Orient, Nonn. dion. 34, 192. Byz. Wessel. Hierocl. p. 710. *Σάνδων* bei Io. Lyd. magistr. p. 268. 2) ein Lampsakener, Schüler des Epikur, Diog. L. 10, 22.

Σανδαύκη, ἡ, Schwester des Xerxes, Plut. Arist. 9. Them. 13. mit der v. L. *Σανδάκη*.

Σάνδιος λόφος, eine Höhe bei Anaea auf der ionischen Küste, Thuc. 3, 19.

Σανδίων, ονος, ὁ, gr. Männern., Paus. 1, 43, 3.

Σανδοβάνης, ου, ὁ, Fluss in Iberien, Strab. 11. p. 500.

Σανδρακόττας, α, ὁ, ein König in Indien, Arr. Ind. 5, 3. 9, 9. *Σανδράκοττος*, id. An. 5, 6, 2. *Σανδρόκοττος*, Strab. 2. p. 70. 15. p. 702. 709. 711. 724. *Σανδρόκυττος*, Ath. 1. p. 18. D.

σάνδυξ, υκος, ἡ, auch *σάνδιξ*, Strab., *Mennig* od. eine dem Mennig ähnliche Farbe, *sandyx usta*, Diosc. 5, 103. Strab. 11. p. 529. Plin. 35, 6, 12. 23. Vopisc. Aurel. 29. Phot. p. 499, 13.; auch *ἀρμένιον*, Strab. 2) eine Pflanze mit röthlicher Blüthe, Sosib. b. Hesych. Geop. 6, 19., mit deren Saft Leinwand hellroth gefärbt wurde, Io. Lyd. mag. 3, 64. p. 268. Beckm. Gesch. der Erf. 4. S. 43. Voss Virg. Ecl. 4, 45. S. 208.; dah. b) *σάνδυκες* b. d. Lydiern feine, durchsichtige fleischfarbene Frauenkleider von Leinwand, *οἱ καλούμενοι σάνδυκες* (*χιτῶνες*), Io. Lyd. l. l. 3) eine Salbe, Aët. 7. 4) ein Kasten, Hesych. Salmas. Vopisc. t. 2. p. 485. Hemsterh. Ar. Plut. 711. [ῡ Prop. 2, 25 (3, 18), 45.; ῠ Grat. cyn. 86.]

Σανδώκης, ου, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 194.

σανδών, όνος, ὁ, ein feines Gewand, = *σάνδυκες* od. *σινδόνες*, Io. Lyd. mag. p. 268.

Σάνδων, ωνος, ὁ, Vater des Athenodoros, Strab. 14. p. 674. Plut. Popl. 17. 2) s. *Σάνδας*.

Σάνη, ἡ, Stadt 1) auf der Halbinsel Pallene am thermaischen Meerbusen, Hdt. 7, 22. 123. Thuc. 4, 109. Strab. epit. 7. p. 330. 2) auf der Halbinsel Akte, Colonie von Andros, Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109. Die Einw., *οἱ Σαναῖοι*, Thuc. 5, 18.

Σάνηγαι, ῶν, οἱ, Volk in der Gegend von Kolchis, Memnon 54. *Σανίγαι* bei Arr. per. Eux. p. 123. *Σανίχαι*, ebd. p. 19. *Σαννίγαι*, Steph. B.

Σανιδεία, ἡ, ein Ort bei Priene, Inscr. n. 2905, D, 2.

σᾰνίδιον, τὸ, Demin. von *σανίς*, Brettchen, Span, Schindel, Ar. Fr. 202. Heron autom. p. 246. C. 259. A. Schol. Eur. Hec. 1002 Matth.; Zaubertafel, Menand. p. 71 Mein. 2) wie *πινάκιον*, *λεύκωμα*, Tafel, Verzeichniss, Lys. p. 146, 6.; Tafel mit der Anklage, Aeschin. p. 82, 27. 34. vgl. *σανίς*, 2. d. [ῐ]

σᾰνῐδοτορέω, (*σανίς*, *τείρω*) ein Brett durchbohren, f. L. bei Ar. Thesm. 1124.

σᾰνῐδόω, (*σανίς*) mit Brettern bedecken, *σεσανιδωμένα πλοῖα*, mit einem Verdeck versehene Schiffe, Schol. Thuc. 1, 10.

σᾰνῐδώδης, ες, (*σανίς*, *εἶδος*) einem Brett ähnlich, *ἕξις*, Aret. p. 37, 26., *ἄνθρωπος*, mit flacher Brust, Gal. t. 3. p. 67. mit der v. L. *σανιώδης*.

σᾰνίδωμα, ατος, τὸ, (*σανιδόω*) eine Decke od. Lage von Brettern; bes. das Schiffsverdeck, *πλοίων*, Theophr. h. pl. 5, 7, 5. 3 Macc. 4, 10. *τὸ τρῆμα τοῦ σανιδώματος*, Pol. 1, 22, 6. *διπλοῦν σ.*, des röm. Schildes, id. 6, 23, 3. [ῐδ]

σᾰνῐδωτός, ή, όν, mit Brettern bedeckt; mit einem Verdeck von Brettern versehen, Exod. 27, 8. Hesych. s. v. *φατνωτῶν*.

σᾰνίς, ίδος, ἡ, 1) *das Brett*, Pol. 1, 22, 5. 9., *τῆς γεφύρας*, id. 3, 66, 4. Diod. 3, 14. 12, 24. Anth. 9, 269, 2. 12, 15, 1., *κεντρωτή*, Plut. mor. p. 200. B., *ἄξοος*, das rohe Brett, welches als Holzbild diente, Call. fr. 105 Bentl. Herm. gottesd. Alt. §. 66, 19. 2) alles aus Brettern Gemachte, dah. a) *die Thür*, bei Hom. immer im Plur., *die Thürflügel*, Il. 12, 453. 461. Od. 22, 174., *κολληταί*, Il. 9, 583., *πυκινῶς* od. *εὖ ἀραρυῖαι*, Il. 21, 535. Od. 22, 128. 23, 42. Ap. Rh. 1, 787., *πύλησιν ἐπικεκλιμέναι*, Il. 12, 121. 17, 275. *δικλίδες σ.*, Od. 2, 344. *σανίδα παίειν*, Eur. Or. 1221. b) *ein Brettergerüst*, eine Erhö-

hang von Brettern, ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος βῆ, Od. 21, 51. τὰ κεράμια τιθέασιν εἰς σανίδας, Arist. mir. 21 (22).; bei Ar. Vesp. 349. viell. Bretterverschlag. c) *Bretterdecke*, *Verdeck* auf dem Schiffe, Eur. Hel. 1556. Luc. Jup. trag. 48. Anth. app. 15, 3.; bildl. obscön, Anth. 9, 415, 6. d) mit Gyps od. Wachs überzogene Tafeln zum Schreiben, Eur. Alc. 967. Lob. Aglaoph. p. 242. Maneth. 6, 524.; bes. wie λεύκωμα und πινάκιον, e) in Athen *Tafeln*, auf denen die vor Gericht angebrachten Klagen (Ar. Vesp. 848. Bekk. An. p. 303, 23. Phot. p. 499, 15. 18. Hesych. Meier att. Proz. S. 604 fg. Schoemann ant. jur. publ. p. 276, 10.) so wie die abzuändernden u. vorgeschlagenen Gesetze (Aeschin. p. 59, 11. Andoc. p. 11, 27. Schoemann l. l. p. 227, 7. 228. Hermann Staatsalt. §. 131, 6.) u. ähnl. Sachen bekannt gemacht wurden, Lys. p. 176, 9. Isocr. p. 399. §. 237 Bekk.; von den röm. Gesetztafeln, Dio C. 42, 32. 60, 13.; so auch die Tafel, in welche die öffentlichen Schuldner eingeschrieben wurden, Dem. p. 791, 11. Boeckh Staatsh. 1. S. 417 fg. 3) ein Pfahl, πρὸς σανίδα προσπασσαλεύειν, Hdt. 7, 33. 9, 120. ἐν u. πρὸς τῇ σανίδι δεῖν, Ar. Thesm. 931. 940. σανίδι προσδεῖν, Plut. Per. 28., ersteres eine der Kreuzigung entsprechende Strafe, letzteres Ausstellung zur Schmach, Sint. Plut. l. l.; während es Fritzsche Ar. Thesm. p. 359. für eine auch in Attika gebräuchliche Todesstrafe hält. 4) Propr., s. Σαναός.

Σανισηνή, ἡ, der an Bithynien grenzende Theil von Paphlagonien, Strab. 12. p. 562.

σανιώδης, ες, s. σανιδώδης.

σάνναχρα, ἡ, viell. auch σαννάκιον, τὸ, persische Bezeichnung für Becher, Philem. p. 389 Mein.

σάννας, ου, ὁ, (σαίνω, Lob. techn. p. 278.) = μωρός, sanna, sannio, Cratin. b. Phot. p. 499, 21. — Fritzsche Ar. Ran. p. 324. verwirft σάννας als unattisch u. nimmt statt dessen das Propr. Σαννᾶς, eine komische Form für Σαννίων, Σαννυρίων an.

Σαννίγαι, ῶν, οἱ, s. Σάνηγαι.

σάννιον, τὸ, das Schaamglied, Theognost. p. 123, 11. Hesych.; σαννίονον, Phot. p. 499, 16. Dav.

σαννιόπληκτος, ον, (πλήσσω) = αἰδοιόπληκτος, Hesych.

Σάννιος, ου, ὁ, ein Athenienser, Corp. inscr. n. 172, 42.

Σαννῖται, οἱ, Σαννῖτις, ἡ, s. Σαυνῖται.

σαννίων, ωνος, ὁ, = σάννας, Arr. Epict. 3, 22, 83. 2) Propr., ὁ Σ., gr. Männern., Plat. Theag. p. 129. D. Dem. p. 533, 9.

Σάννοι, ων, οἱ, Name eines Volkes am Pontus, Strab. 12. p. 548. Arr. per. Eux. p. 11.

σάννορος, ου, ὁ, = σάννας, Rhinthon b. Hesych. Lob. path. p. 271.

Σάννος, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 721.

σαννυρίζω, (σαίνω) streicheln, schmeicheln, Hesych. nach Lobecks (techn. p. 113, 8.) Vermuthung.

Σαννυρίων, ωνος, ὁ, ein Athener, Dichter der alten Komödie, Ar. fr. 198 D. Strattis b. Poll. 10, 189. Ath. 12. p. 551. C. Meinek. com. Gr. t. 1. p. 263. t. 2. p. 872. 2) ein Mime, Alciphr. 3, 55., viell. aus Σουσαρίων verdorben. 3) ein alberner, einfältiger Mensch, Ael. v. h. 13, 14. Lob. techn. p. 113, 8. Fritzsche Ar. Ran. p. 325.

Σάνος, ου, ὁ, ein Hundename, Ael. n. a. 11, 13.

σάνουρος, ον, (σαίνω, οὐρά) s. σαίνουρος.

σαντάλινος, η, ον, vom Sandelbaume, ξύλα, Sandelholz, Arr. peripl. m. Erythr. p. 20. nach Conj. (vulg. σαγάλινα, Andere verm. σατάλινα od. σανδάλινα). [- ⏑ ⏑ ⏑] Von

σάνταλον, ου, τὸ, der Sandelbaum, spät. Medd., auch σάνδαλον geschr., beides wahrsch. aus σάνδανον corrumpirt, was sich bei Aët. findet, Salmas. Plin. exercitt. p. 1032 (726, b, F).

σαντόνιον, ου, τὸ, eine Art Wermuth, Diosc. 3, 25.; σαντονικόν, Gal. t. 13. p. 147. 972. vgl. Lob. path. p. 326.

Σάντονοι, ων, οἱ, ein Volk in Aquitanien, Strab. 4. p. 190. 208.; auch Σάντονες (mit der v. L. Σάντωνες), Marcian. peripl. p. 47. Ptol. 2, 7, 2. 7. Steph. B. Adj., Σαντονίς, ίδος, ἡ, χώρα, Diosc. 3, 25. Σαντονεία χώρα, Gal. t. 13. p. 147 (Σαντονία, Dind.). Dav.

σάξις, εως, ἡ, (σάττω) das Vollstopfen, Ausfüllen, Anfüllen, Arist. probl. 25, 8.

Σαξιτανία, ἡ, eine Stadt in der Nähe von Carthago nova, Ath. 3. p. 121. A. (vulg. Σεξιτανία) aus Strabo, bei dem sie 3. p. 156. Ἐξιτανῶν πόλις heisst, *Saxetanum* in Anton. Itiner. p. 405. Adj. Σαξιτανός, ή, όν, κολίας, ταρίχη, Diphil. b. Ath. l. l. (vulg. Σεξιτανός,) Gal. t. 6. p. 402. (vulg. Σαξάτινα), *Saxitanus*, Plin. 32, 11, 53., *Saxĕtanus*, Martial. 7, 78, 1.

σαξίφραγος, ον, s. σαρξιφαγής.

Σάξονες, ων, οἱ, ein deutscher Volksstamm, Ptol. 2, 11, 11. 31. Marcian. p. 52 sq.

σαόμβροτος u. σαόβροτος, ον, (σαόω, βροτός) menschenrettend, Procl. h. Min. 40. Greg. Naz.

Σάον, ου, τὸ, od. Σάος, ου, ὁ, ein Berg in Thrakien od. Samothrake, Lycophr. 78. Nic. th. 472. [⏑ ⏑]

Σαοναϊάδας, α, ὁ, Patronym. von Σαόναος, vulg. Sapph. fr. 118 (137) Bgk; Σαϋλαϊάδας, Bergk nach Meineke; Σαϋναϊάδας, Keil anal. p. 121. vgl. Ahrens d. dor. p. 506.

Σαόννησος, ου, ἡ, älterer Name für Samothrake, Diod. 5, 47. mit der v. L. Σάμον νῆσον.

σαόπτολις, ιος, ὁ, ἡ, (σαόω, πόλις) städtebeschützend, Col. 140., εἰρήνη, Nonn. dion. 41, 395.

(σάος) kommt im Positiv nur in der zsgz. Form vor, s. σᾶ u. σῶς. Comp. σαώτερος, Il. 1, 32. (wo er aber nicht mit Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 279. als ein alter Positiv gefasst zu werden braucht. Agamemnon sagt drohend: „geh, reize mich nicht, damit du heiler od. gesunder heimkehrest," näml. als wenn du nicht gingst u. mich reiztest. Vgl. Nitzsch Plat. Ion p. 81. Grashof Schulz. 1831. S. 706.) Arat. 763. Theocr. 25, 59. Xen. Cyr. 6, 3, 4. Adv., νῆες σαώτερον ἀμπαύονται, Anth. 9, 788, 7.

Σάος, ου, ὁ, 1) ein Fluss in Pannonien, s. Σαῦας. 2) Sohn des Hermes u. der Nymphe Rhene, nach welchem Samos benannt seyn soll, Schol. Ap. Rh. 1, 917., bei Diod. 5, 48: Σάων, b. Dion. H. ant. 1, 61: Σάμων gen. 3) ein Kephallene, Corp. inscr. n. 1928.

Σάος, ου, ἡ, älterer Name der Insel Samothrake, Schol. Nic. th. 472. vgl. Diod. 5, 47.

σἄοσίμβροτος, ον, (σαόω, βροτός) menschenrettend od. erhaltend, Hesych.

σἄοφρονέω, σαοφροσύνη, σαόφρων, poet. st. σωφρονέω u. s. w.

σἄόω, (ΣΑΟΣ) = σώζω, w. s.

Σάπαι, οἱ, s. das folg.

Σαπαῖοι, ων, οἱ, ein thrakischer Volksstamm, Hdt. 7, 110. Strab. 10. p. 457. u. a. vgl. *Σάϊοι*. Adj. *Σαπαϊκός*, ή, όν, στρατηγία, Ptol. 3, 11, 9. Die Form *Σάπαι* findet sich Strab. 12. p. 549. (doch schreiben Groskurd u. Kramer *Σαπαῖοι*). Phot. p. 500, 1. u. Steph. B.; im Sing. *Σάπης*, Choerob. p. 140, 1.

σαπάνα, ης, ἡ, = ἀναγαλλίς bei den Galliern, Diosc. 2, 209.

Σάπειρες, ων, οἱ, ein Volk zwischen Kolchis u. Medien, Ap. Rh. 2, 395. 1243. Orph. Arg. 758. Steph. B.; im Sing. *Σάπειρ*, Theophylact. b. Suid. Arcad. p. 20, 16. Bei Hdt. 1, 104. 3, 94. u. sonst *Σάσπειρες*, später auch *Σάβειρες* u. *Σάβειροι* genannt, Steph. B. Byz. [ᾰ]

σαπείριον, τὸ, s. σατύριον, 2.

σᾰπέρδης, ου, ὁ, ein gemeiner eingesalzner Fisch der Palus Maeotis u. des Pontus, Ar. fr. 365. 546 D. Hippocr. p. 546, 14. Archestr. b. Ath. 3. p. 117. A. Strab. 13. p. 619. Diog. L. 6, 36. Luc. u. a., der frisch meist *κορακῖνος* hiess, Ath. 3. p. 118. B.; nach Andern davon verschieden, id. 7. p. 308. F.; wahrsch. eine Sardellenart, Schol. Luc. Saturn. 35. Et. M. p. 708, 41. b) überh. Pökelfleisch, ebd. Thom. M. p. 345, 19 R. — Nach Hesych. u. Et. M. l. l. ein pontischer Name. [ᾱ Archestr. l. l. Pers. sat. 5, 134.]

σᾰπέρδιον, τὸ, Demin. von σαπέρδης, Spottname einer Hetäre Phryne, Apd. b. Ath. 13. p. 591. C.

σᾰπερδίς, ίδος, ἡ, ein frischer Fisch, also verschieden von *σαπέρδης*, Arist. h. a. 8, 30. zw.

σᾰπῇῃ, st. *σαπῇ*, ep. 3 conj. aor. pass. von σήπω, Il. 19, 27.

σᾰπήριον, ου, τὸ, ein unbek. Thier, Anon. Aug. Matthaei p. 44. Adj., *σαπήρινος*, η, ον, davon herrührend, *ἐνδύματα*, ebd. Vgl. *σατύριον*, 2.

Σάπης, ου, ὁ, s. *Σαπαῖοι*.

Σαπρὰ λίμνη, ἡ, 1) der nordwestlichste Theil der Palus Maeotis, Strab. 7. p. 308. 2) ein See bei Astyra in Troas, id. 13. p. 614.

σᾰπρία, ἡ, (σαπρός) = *σαπρότης*, Anth. 15, 38, 4. Diosc. 1, 113. KS.

σᾰπρίας, ου, ὁ, (σαπρός) sc. *οἶνος*, alter duftender Wein, Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E. s. *σαπρός*, 3.

σᾰπριάω, = *σαπρίζομαι*, Nicet.

σᾰπρίζω, (σαπρός) faul od. stinkend machen, Eccles. 10, 1. Aquil. Exod. 5, 21. Pass., faul seyn, stinken, *σεσάπρισται τὰ ὀστέα*, Hippocr. p. 774. A.

σᾰπρόγηρος, ον, (σαπρός, γῆρας) faul oder stinkend vor Alter, Nicet.

σᾰπρόκνημος, ον, (σαπρός, κνήμη) mit faulem, stinkendem Schienbein, *ἕλκη*, Wunden, welche das Schienbein anfressen, Diosc. 4, 181 (184).

σᾰπρολογία, ἡ, (σαπρός, λόγος) faule Rede, Schmäbung, Nicet.

σᾰπρόπλουτος, ον, (σαπρός, πλοῦτος) stinkend reich, entw. von uraltem Reichthum, oder von einem reichen Filz, schmuzig reich, *νυμφίος*, Antiphan. b. Ath. 11. p. 500. E., von

σᾰπρός, ά, όν, (σήπω, σαπῆναι) was in Fäulniss übergeht, was angeht, 1) eig., a) von Theilen des menschlichen und thierischen Körpers, faul, faulicht, brandig, von fauligem Geruch, pökelig, Hipp. p. 278, 19. u. oft, *τάριχος*, *βύρσα*, Ar. Ach. 1101. Vesp. 38., *ἰχθύες*, Antiphan. b. Ath. 6. p. 225, F. *ἐπιῤῥεῖ σαπρόν τι*, Hipp. p. 1149. E. *πρὸς τὰ ὀστέα ἐπῆλθε σαπρά*, Fäulniss, ebd. b) von Pflanzen u. Producten aus dem Pflanzenreiche, moderig, morsch, *δρυπεπεῖς* (*ἐλαῖαι*), Theophr. h. pl. 4, 14, 10., *ἱστίον*, *φορμός*, *πινακίσκος*, *σχοινίον*, Ar. Eq. 918. Plut. 542. 813. Vesp. 1343. Menand. p. 43 Mein.; bildl., *στέφανοι*, Dem. p. 615, 11. 755, 15. 2) met., a) was wie das Verfaulende durch das Alter verdorben ist, untauglich, unbrauchbar, abgenutzt, veraltet, vermorscht, abgemorscht, von Pers., Ar. Vesp. 1381. Fr. 698. Eccl. 1098., *ποιητής*, Dio Chr. t. 1. p. 690. Subst. *ἡ σαπρά*, die Alte, *vetula*, Ar. Eccl. 884. 926. Hermipp. b. Poll. 7, 202. Bergk reliq. com. Att. p. 315.; mit dem Nebenbegriff *des Hässlichen* steht es bei Philem. p. 421 Mein., wo *εὔμορφος* entgegengesetzt ist, Lobeck Phryn. p. 377 sq.; von Sachen u. Zuständen, *τρύξ*, Ar. Plut. 1086., *δρᾶμα*, Anth. 11, 246, 6., *κρουμάτιον*, Theopomp. im Et. M. p. 367, 22., *δόγμα*, Arr. Epict. 3, 22., *εἰρήνη*, Ar. Fr. 554. *χαίρειν ἐστὶν ἀρχαῖον ἤδη καὶ σαπρόν*, das Grüssen ist veraltet, id. Plut. 323. b) wie das Verwesende schmuzig u. unsauber; met., in sittlicher Hinsicht, *λόγος*, ep. ad Eph. 4, 29. 3) alt, auch ohne tadelnden Nebenbegriff, Eupolis b. Phot. p. 499, 24. *σαπρὸς οἶνος*, ein alter, abgelagerter, duftender Wein, Philyll. u. Alexis b. Ath. 1. p. 31. A. 10. p. 441. D. — Adv., *σαπρῶς λούει τὰ βαλανεῖα*, Arr. Epict. 2, 21, 14. Dav.

σᾰπροσκελής, ές, (σαπρός, σκέλος) mit faulem, stinkendem Schenkel, Theod. Prodr.

σᾰπρόστομος, ον, (σαπρός, στόμα) mit faulem, stinkendem Munde od. Athem, Arist. b. Stob. fl. 5, 83.

σᾰπρότης, ητος, ἡ, (σαπρός) Fäule, Fäulniss, Morschheit, Gestank durch Fäulniss, der Zustand eines faulen, morschen od. sonst verdorbnen, zerrütteten Körpers, Theophr. odor. 2., *σιτίων*, Plat. rep. 10. p. 609. E., *ξύλων*, Diosc. 1, 113. Gal. t. 13. p. 226.

σᾰπροφᾰγέω, (σαπρός, φαγεῖν) faulige Speisen essen, Martial. 3, 77, 10.

σαπρόφιλος, ον, (σαπρός, φιλέω) hässliche Gegenstände liebend, Augustin. de musica 6, 13, 38.

σᾰπροφόρος, ον, (σαπρός, φέρω) Faules od. Modriges tragend, *δένδρον*, Eust. op. p. 2, 88.

σᾰπρόω, (σαπρός) = *σαπρύνω*, Thom. M. p. 345, 19 R. Scholl.

σᾰπρύνω, (σαπρός) faul od. stinkend machen, *νίποδες σαπρυνθέντες*, Nic. al. 468.

σᾰπρώνυμος, ον, (σαπρός, ὄνομα) wer einen hässlichen Namen hat, Eust. op. p. 4, 7.

σᾰπύλλω, = *σαίνω*, Rhinthon b. Hesych.

Σαπυσελάτων, ωνος, ὁ, ein Berg in Argolis, später *Ἀραχναῖον*, Paus. 2, 25, 10.

Σάπφειρα, ἡ, gr. Frauenn., Act. ap. 5, 1.

σαπφείρινος, η, ον, vom Sapphir od. Lazurstein, *σαπφειρίνη λίθος*, = *σάπφειρος*, Philostr. v. Ap. 1, 25. p. 34.; auch 2 End., *σαπφείρινος Ἀφροδίτη*, Pseudo-Callisth. 2) Propr., *Σαπφειρίνη νῆσος*, eine Insel im arabischen Meerbusen, Steph. B. Ptol. 4, 5, 77.

σαπφειρίτης, ου, ὁ, Fem. *σαπφειρῖτις*, ιδος, ἡ, zum Sapphir gehörig, *λίθος*, Schol. Ap. Rh. 2, 395. nach Schaefer. [ῑτ]

σαπφειροειδής, ές, (εἶδος) dem Sapphir ähnlich, sapphirartig, Wolf An. t. 3. p. 155, 1., von

σάπφειρος, ἡ, auch *σάμφειρος*, der Sapphir, ein Edelstein, nach Beckmann der Lazurstein,

lapis Lazuli, Diosc. P. 1104. Theophr. lap. 8. 23. 37. Diosc. 5, 157. u. a.

Σαπφίων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1290.

Σαπφώ, *οῦς*, *ἡ*, ion. acc. *Σαπφοῦν*, Greg. C. p. 427., voc. *Σαπφοῖ*, *Sappho*, die grösste unter den griechischen Dichterinnen, Alcae. fr. 54 Bgk. Hdt. 2, 135. u. überall. Aeol *Ψάπφω*, Ahrens d. aeol. §. 7, 5.; voc. *Ψάπφοι*, Sapph. fr. 64 Bgk. u. *Ψάπφ'*, ebd. 1, 20., was Einige für eine aeol. verkürzte Form *Ψάπφο*, Andere für *Ψάπφα* od. *Ψάπφε* von einer Nebenf. *Ψάπφη* od. *Ψάπφος* erklären, Ahrens d. aeol. §. 21, 2. dor. p. 510. Lob. techn. p. 323 sq. Auf Inschr. u. Münzen findet sich auch die Schreibweise *Σαφφώ*. Adj. *Σαπφικός*, *ή*, *όν*, sapphisch, die Sappho betreffend, Hephaest. u. a. Metr. u. Gramm. *Σαπφῷος*, *α*, *ον*, *σελίδες*, Anth. app. 64.

σἄπών, part. aor. von *σήπω*, w. s.

σάπων, *ωνος*, *ὁ*, Seife, lat. *sapo*, keltisches od. deutsches Wort, Aret. p. 135, 20. Gal. t. 10. p. 191. Alex. Trall. 1. p. 2. [ᾱ, Seren. Sammon. 155.]

σᾰπώνιον, *τὸ*, Demin. von *σάπων*, Schol. Theocr. 3, 17. Byz.

Σάπωρ, *Σαπώρης*, *Σάπωρις*, *ὁ*, s. *Σαβώρ*.

σαράβαλλα, *τὰ*, = das folg., Aquil. u. Symm. Daniel 3, 21.

σαράβαρα, *τὰ*, 1) ausländischer Name der langen orientalischen Beinkleider, Antiphan. b. Poll. 10, 168. Daniel 3, 21. Lexx. 2) ein musikalisches Instrument, eine Art Becken, KS. (Nach Lob. path. p. 112. viell. von *σάραπις*.)

σάραβος, *ὁ*, die weibliche Schaam, Arcad. p. 46, 7. Hesych.; viell. auch *σάραβον*, *τὸ*, Phot. p. 500, 2. Suid. (Viell. von *σαίρω*, Lob. path. p. 287.; verw. mit *σαβαρίχη*, ebd. p. 338.)

Σάραβος, *ὁ*, Name eines Krämers od. Weinschenken, Ath. 3. p. 112. E. Adj. *Σαραβικός*, *ή*, *όν*, mit appellat. Bdtg, *κοπίς*, Achae. b. Ath. 4. p. 173. D. Nebenformen *Σάραμβος*, Plat. Gorg. p. 518. B. u. Spät.; *Σαράβων*, Plat. b. Poll. 7, 193.; *Σάραμβρος*, Dio Chr. or. 4. t. 1. p. 172.; *Σήραμβος*, Posidipp. b. Dicaearch. p. 14, 8., und als Name eines Bildhauers von Aegina, Paus. 6, 10, 9. Vgl. Lob. path. p. 298. [‒ ⏑ ⏑]

Σαράγγαι, *ῶν*, *οἱ*, = *Δράγγαι*, Hdt. 3, 93. 117. 7, 67. s. Sintenis geogr. Reg. zu Arr. An. s. v. *Δράγγαι*.

Σάρακα, *ἡ*, eine Gegend im glücklichen Arabien, Steph. B. Die Einw., *Σαρακηνοί*, *οἱ*, Ptol. 6, 7, 21. Die Umgegend *ἡ Σαρακηνή*, id. 5, 17, 3. Adj. *Σαρακηνικός*, *ή*, *όν*, KS. Adv., *Σαρακηνιστί*, Synes. febr. p. 76. 120.

Σάραμβος u. *Σάραμβρος*, *ὁ*, s. *Σάραβος*.

Σαραπιακός, *ὁ*, s. *Σεραπιακός*.

Σαραπιάς, *άδος*, *ἡ*, s. *Σεραπιάς*.

σάραπις, *εως*, *ὁ*, ein persisches Kleid von verschiedener Farbe, Ctes. b. Hesych. Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. C. Poll. 7, 61.

Σάραπις, *ιδος*, *ὁ*, auch *Σέραπις*, *Sarapis* oder *Serapis*, ein ägyptischer Gott, von den Alten mit Osiris od. mit Jupiter od. andern Göttern identificirt, dessen Cultus später in Griechenland u. Rom Eingang fand, Diod. 1, 25. Plut. mor. p. 361. E. 984. A. Paus. 1, 18, 4. u. a. — Bei den Classikern herrscht die Form *Σάραπις* vor, Call. ep. 39, 3. Apd. 2, 1, 1. Strab. 17. p. 801. 803. Dio C. u. a.; auf Inschr. wechselt *Σάραπις* mit *Σέραπις* u. findet sich auch *Σάραπις* (*Σέραπις*), *Σαράπιος*, *Σαράπει* u. *Σαράπι* declinirt. Dav. *Σαραπεῖον* od. *Σεραπεῖον*, *τὸ*, auch *Σεράπειον* u. *Σεράπιον* geschr., 1) Tempel oder Heiligthum des Serapis, Plut. Alex. 76. Dio C. 66, 24. Strab. 17. p. 807. 795. Inscr. Auch *Σαραπιεῖον*, Pol. 4, 39, 6 (v. L. *Σαραπεῖον*). Orell. inscr. t. 1. p. 340. 1895. 2) das Serapisfest, Theognost. can. p. 129, 23.; ion. Plur. *Σεραπήϊα* u. *Σεραπιῆα* (der Form *Σεραπίειον* entsprechend), Corp. inscr. t. 2. n. p. 2416, b. — Die Verehrer des Serapis hiessen *Σαραπιασταί*, Corp. inscr. n. 120, 1. 2) *Σαράπιδος νησίον*, eine Insel im indischen Meerbusen, Ptol. 6, 7, 46., bei Steph. B. *Σάραπις*. [⏑ ‒ ⏑]

Σαραπίων, *ωνος*, *ὁ*, Name mehrerer Alexandriner, Paus. 5, 21, 18. 6, 23, 6.; eines Atheners, Corp. inscr. n. 477., u. Andrer, Phot. Inscr., zum Theil mit *Σεραπίων* wechselnd, Jac. Anth. t. 13. p. 951. 2) *Σαραπίωνος δρμος καὶ ἄκρα*, am Sinus barbaricus, Ptol. 4, 7, 11.

σάραπος, dor. st. *σαράπους*, w. s.

σαράπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, acc. *σαράποδα* u. *σάραπον*, Alcae. b. Diog. L. 1, 81., (*σαίρω*, 2., *πούς*) der mit den Füssen kehrt od. fegt, dah. der breite, auseinanderstehende Füsse od. Fusszehen hat u. sie im Gehn schleppt, *plautus*, Alcae. l. l. Gal. Gloss. Hipp. [⏑ ⏑ ‒]

Σάραπτα, *ων*, *τὰ*, Stadt in Phoenikien, Scyl. p. 42. Ach. Tat. 2, 17. Steph. B.; *Σάρεπτα* od. *Σαρεπτά*, ev. Luc. 4, 26. 1 Reg. 17, 9. 10.; auch *Σαρεφθά*, Joseph. ant. 8, 13, 2., *Σαραφθά*, Schol. Lyc. 1300. Adj. *Σαράπτιος*, *α*, *ον*, S. angehörig, von S. stammend, *πόρις*, Europa, Lyc. 1300.

σάργαλος, *ου*, *ὁ*, der Theil des Wagens, in welchem die Peitsche aufbewahrt wurde, Poll. 7, 116.

Σαργεύς, *έως*, *ὁ*, ein Sikyonier, Thuc. 7, 19.

σαργάνη, *ἡ*, wie *ταργάνη*, 1) Flechte, Band, *μορσίμου βρόχου τυχεῖν ἐν σαργάναις* (v. L. *ἀρτάναις*), Aesch. Suppl. 788. Hesych. 2) das Geflochtene, das Geflecht, der Korb, bes. Fischkorb, Timocl. b. Ath. 8. p. 339. E. 9. p. 407. E. Paul. ep. 2 Cor. 11, 33. Luc. Lexiph. 6. Aen. Tact. 29. p. 89, 5. Poll. 7, 27. (Nach Et. M. p. 708, 23. von *σάττω*, *σαγήνη*. Lob. path. p. 178.) [‒ ⏑ ‒]

σαργᾰνίς, *ίδος*, *ἡ*, = *σαργάνη*, Cratin. b. Ath. 3. p. 119. B. mit der v. L. *σαργάνοις*.

σαργῖνος, *ὁ*, ein Meerfisch, wahrsch. = *σαρδῖνος*, Epicharm. b. Ath. 7. p. 321. C. Arist. h. a. 9, 2.

σαργός, *ὁ*, ein Meerfisch, *sargus*, Arist. h. a. 5, 9. 11. 6, 17. 8, 2. Matron bei Ath. 4. p. 135. F fg. Epicharm. u. a. ebd. 7. p. 321. B fg. — Bisw. *σάργος* betont; Arcad. p. 46, 18. aber zieht die Betonung *σαργός* vor, denn so ist dort st. *σαγρός* zu lesen.

σάρδα, *ἡ*, eine Thunfischart, die bei Sardinien gefangen ward, Diphil. b. Ath. 3. p. 120. E. Gal. t. 6. p. 402. vgl. *σαρδίνη*.

σαρδάζω, s. *Σαρδάνιος*.

Σαρδανάπαλλος, *ὁ*, der letzte König von Assyrien, Hdt. 2, 150. Arist. eth. 1, 3. Diod. 2, 23. Strab. 14. p. 671. u. sonst mit *λλ*, s. Wessel. Hdt. l. l. Diod. Diod. t. 4. p. 202., aber auch *Σαρδανάπαλος*, z. B. Arist. pol. 5, 10 (8), 14. u. an andern Stellen bei Naeke Choeril. p. 197 fg.: sprüchw. zur Bezeichnung eines stolzen u. wollüstigen Menschen, Ar. Av. 1021. Luc., und als Name eines Parasiten, Alc. ep. 3, 52. [‒ ⏑ ⏑ ‒ ⏑]

σαρδάνη, ἡ, eine Giftpflanze, = σαρδόνιον, Tzetz. carm. zu Hes. op. 59, 3. [-⏑-]

σαρδάνιος, α, ον, dav. σαρδάνιος γέλως, *das grimmige Hohngelächter eines Zornigen*, mit dem Nebenbegriff der beabsichtigten Rache, Simonid. u. Soph. b. Schol. Plat. p. 396.; dah. σαρδάνιον γελᾶν, spöttisch, höhnisch od. hämisch *lachen*, Od. 20, 302. ἀνεκάγχασε μάλα σαρδάνιον, Plat. rep. 1. p. 337. A. Wahrsch. von σαίρω, *zähnefletschend*, *grinsend*, *hohnlachend*; dah. auch σαρδάζειν nach Phot. p. 500, 23. μετὰ πικρίας γελᾶν, vgl. σαρκάζω. Tzetz. Hes. op. 59. trägt die Abltg von Σαρδόνιος auf dies Wort über u. bildet deshalb σαρδάνη = σαρδόνιον u. Σαρδανεῖς od. Σαρδανοί = Σαρδόνιοι. Wie die vielfachen Angaben der Grammatiker u. ihre für Hom. u. Plat. unangemessenen Erklärungen lehren u. die Trennung beider Bdtgen bei Suid. bestätigt, ist hiervon Σαρδόνιος γέλως (Poll. 6, 199. Hesych. Io. Laur. mens. p. 178. Phot. p. 500, 24. Tzetz. l. l.) und Σαρδόνιον γελᾶν (s. unten), Σ. γέλωτα γελᾶν, Plut. C. Gracch. 12. Σαρδόνιον μείδημα γελᾶν, or. Sib. 1, 182. nach Stamm und Bdtg verschieden, u. wird von den Gramm. ungeachtet der mannigfachen Angaben über die Entstehung dieser Phrase fast einstimmig für einen sprüchwörtlichen Ausdruck für *das Lachen der Verzweiflung in den äussersten Gefahren* erklärt, u. auf irgend eine Sitte der Sardinier od. die Wirkung der daselbst wachsenden dem σέλινον ähnlichen Giftpflanze σαρδόνιον (σαρδώνιος u. σαρδωνία πόα b. Diosc. de venen. 14., σάρδιον bei Hesych. εἶδαρ Σαρδῷον σελίνοιο, Anth. 7, 621.) zurückgeführt, deren Genuss den Tod unter krampfhaftem Lachen herbeigeführt haben soll, Paus. 10, 17, 13. Scholl. S. Schneider Plat. rep. 1. p. 337. A. — Die unsichere Abltg der Form σαρδάνιος mag indess zeitig Verwechselung mit Σαρδόνιος zur Folge gehabt haben, woraus sich sowohl zumal bei dem Einfluss der Auctorität Homers der Gebrauch von σαρδάνιον γελᾶν, Anth. 5, 179, 4. Plan. 86, 6. u. σαρδάνιος γέλως, Cic. ep. fam. 7. 25. in der Bdtg von Σαρδόνιος γέλως, u. umgekehrt von Σαρδόνιον ὑπομειδιᾶν, mit der v. L. σαρδάνιον, Pol. 17, 7, 6. Nonn. dion. 20, 309. in der Bdtg von σαρδάνιον γελᾶν, als auch das häufige Vorkommen der v. L. Σαρδόνιον für σαρδάνιον erklärt, wie z. B. schon Paus. l. l. u. Schol. A. Il. 15, 101. bei Homer lasen. — Die dritte an den angeführten Stellen als v. L. vorkommende Form Σαρδώνιος verwirft Korai Plut. C. Gracch. 12. Schneider l. l., weil die Abltg von Σαρδώ die Form Σαρδόνιος fordere u. die Prosodie im Gebrauch der Dichter gegen sie spreche; indess spricht die hdschr. Auctorität zu stark für dieselbe, s. Luc. asin. 24. Jup. trag. 16. Diosc. venen. 14. Paroemiogr. Timae. lex. Plat. p. 230. Et. M. p. 709, 3. Suid. vgl. Σαρδώνειόν τι ἐπιγελῶν, Theodor. Prodr. Amar. p. 438., wenn auch die Kundigern sich dieser Form enthalten mochten. — Σαρδιανὸς γέλως, Plut. mor. p. 1097. F. wird zum Theil für einen blossen Schreibfehler statt σαρδάνιος gehalten; Σάρδιος γέλως findet sich im Lemma des Schol. vulg. Od. 20, 301. Schol. Lycophr. 796. [ᾰν]

σαρδαχάτης, ου, ὁ, (ἀχάτης) eine Gattung Achat, Plin. 37, 10, 54. [ᾱτ]

Σάρδεις, εων, αἱ, *Sardes*, die Hauptstadt von Lydien, Aesch. Pers. 45. 321. Soph. Ant. 1037. Thuc. 1, 115. u. sonst. Bei den Ion. Σάρδιες, Anth. 7, 709. 9, 423., contr. Σάρδις, Hdt. 5, 102., gen. Σαρδίων, dat. Σάρδισι, Hdt. 1, 7. 15. 5, 101 sq.; acc. Σάρδιας, Call. Dian. 246. Dion. P. 1058., contr. Σάρδις, Hdt. 1, 27. Anth. 6, 220. Die Einw., οἱ Σαρδιανοί, Xen. Cyr. 7, 2, 3. Plut. mor. p. 277. C., Σάρδιοι, Parthen. 22., nach Et. M. p. 708, 29. u. Zonar. auch Σαρδινοί. Adj. Σαρδιᾱνός, ή, όν, ion. Σαρδιηνός, Hdt. 1, 22. 80. Babr. fr. 147 Lachm. Eur. fr. Plisth. 5 D. Plat. com. b. Ath. 2. p. 48. B. nach Schweigh. Xen. Hell. 3, 4, 21. Ath. 12. p. 514. C. Σαρδιᾱνικός, ή, όν, Ar. Fr. 1174. fr. 445, 6 D., met., Ar. Ach. 112. vgl. βάμμα. Subst. αἱ Σαρδιανικαί, sc. ἐσθῆτες, Ael. n. a. 4, 46.

Σαρδίων, ωνος, ὁ, ein Scholiast des Hermogenes, Walz rhett. t. 9. p. 653.

σαρδήνη, ἡ, s. σαρδίνη. 2) Propr., ἡ Σαρδήνη, s. Σαιδήνη.

σαρδίνη, ἡ, die Sardelle, lat. *sardina*, Gal. t. 6. p. 402. st. der vulg. σαρδήνη. [ῑ Lob. path. p. 220.]

σαρδῖνος, ὁ, = das vor., Epaenet. b. Ath. 7. p. 328. F. [ῑ, Lob. path. p. 207. 220.]

σάρδῐνος, η, ον, s. σάρδιον.

σάρδιον, τὸ, 1) ein bes. zu Siegelringen gebrauchter Edelstein; der durchsichtige, röthliche, unser *Carneol*, hiess der weibliche; der bräunliche, unser *Sard*, der männliche, Ar. fr. 309, 13 D. Men. fr. p. 132 Mein. Orph. lith. 608. Plat. Phaed. p. 110. D. Theophr. fr. 2, 8. 23, 30. Diod. 3, 53. u. Spät. — Spätere Formen sind σάρδιος λίθος, Philopon. zu Arist. de an. 2, 2. (*Sardius lapis*, Tertull.), σάρδινος λ., Cram. An. t. 4. p. 229, 2., σαρδόνιον, τὸ, Hesych. s. v. σαρδώ, *sarda*, Plin. 37, 7, 31. 2) = σαρδόνιον, s. σαρδάνιος.

σάρδιος, α, ον, s. σάρδιον. 2) Propr., a) s. Σάρδεις. b) Σάρδιος, ὁ, Titel einer Komödie des Philemon, Meineke Men. p. 380. L. Dind. verm. τὸ Σάρδιον. 3) Σ. γέλως, s. σαρδάνιος a. E.

σαρδόνιον, τὸ, s. σαρδών u. σαρδάνιος.

Σαρδόνιος, α, ον, s. σαρδάνιος u. Σαρδώ.

σαρδόνυξ, ῠχος, ὁ, ein Edelstein aus σάρδιος u. ὄνυξ zusammengesetzt, *Sardonyx*, eine Art Onyx, Gal. t. 13. p. 970. Joseph. ant. 3, 7, 5.; bisw. unrichtig σαρδώνυξ geschrieben, Ptol. 7, 1, 20. 65. Joseph. b. jud. 5, 5, 7. Plut. mor. p. 1160. F. 1163. A.; auch σαρδόνυχος, ου, Byz. *Onyx* hiess er, wenn der gelbe, rothe od. braune Grund regelmässig mit weissen Adern durchzogen war, od. diese bald Streifen bald Flecken bald Augen, Zirkel u. Ovale bildeten; lagen aber die verschieden Farben in regelmässigen Schichten über einander od. verband der Sard sich regelmässig mit der weissen Schicht, so war es ein *Sardonyx*. 2) Propr., ὁ Σ. ὄρος, ein Gebirg Indiens, Ptol. l. l.

Σαρδοπάτωρ, ορος, ὁ, Männern., Σαρδοπάτορος ἱερόν, Ort auf Sardinien, Ptol. 3, 3, 2.

Σάρδος, ου, ὁ, Sohn des Makeris, Führer der libyschen Colonie nach Sardo, Paus. 10, 17, 2.

Σαρδώ, οῦς, ἡ, *Sardinien*, Ar. Vesp. 700. Hdt. u. allg.; im Acc. bisw. mit der Betonung Σαρδῶ, Diod. Paus. s. Buttm. ausf. Sprachl. §. 56. A. 11. Lob. techn. p. 324, 9.; auch Σαρδών, όνος, ἡ, doch gew. nur in Cass. obl., Pol. 1, 24, 5 sqq. 79, 1. 2, 27, 1. Diod. Strab.; (der Nom. Σαρδών b. Gramm. u. als v. L. Strab. 5. p. 222. u. Ptol. 3, 3, 1.; zw. ist die Abwandelung Σαρδῶνος, z. B. b. Strab. 2. p. 106. Wess. Diod. 4, 29.; b. Hesych. auch Σαρδώνη. Adj., a) Σαρδόνιος,

α, ον, Hdt. 1, 166. Ap. Rh. 4, 633. Theocr. 16, 86. Pol. u. a.; die Einw., οἱ Σ., Hdt. 7, 165. Pol. 1, 79, 5. ἡ Σαρδονία, sc. νῆσος, Corp. inscr. t. 2. n. 2509, 14. b) Σαρδονικός, ή, όν, λίνον, Hdt. 2, 105. (mit der v. L. Σαρδωνικόν, wofür Dind. Σαρδιηνικόν vermuthet; doch s. Poll. 5, 26.), πόντος, Arist. meteor. 2, 1. c) Σαρδῷος, α, ον, εἶδαρ σελίνου, Anth. 7, 621. Pol. 1, 42, 6. u. sonst. οἱ Σ., die Einw., Pol. 1, 88, 9. d) Σαρδώνιος, α, ον, Hdn. epim. p. 214. Steph. B. u. als v. L. Pol. 34, 6, 6. Strab. 2. p. 106. 122. vgl. σαρδάνιος. e) Σαρδωνικός, ή, όν, Lycophr. 796 (wo es Tzetzes verwirft). Poll. 7, 77 (wo Bekker Σαρδιανικός). Steph. B. f) Σαρδιανός u. Σάρδιος, s. σαρδάνιος. — Die Einw., οἱ Σαρδοί, Casaub. Pol. 26, 7 (5), 1. Diod. exc. legat. p. 491, 11. Steph. B.; Σαρδανεῖς od. Σαρδανοί, Tzetz., s. σαρδάνιος. 2) ein Edelstein, wahrsch. einerlei mit σάρδιον od. σαρδόνυξ, Philostr. imag. p. 770. Lobeck Phryn. p. 187.

Σάρδων, ωνος, ὁ, s. Σάνδανος.

σαρδών, όνος, ἡ, der oberste Rand des stehenden Jagdnetzes, im Plur., Poll. 5, 31. mit unrichtiger Betonung σάρδονες, Hesych. s. Lob. Soph. Ai. p. 169.; Demin. σαρδόνιον, τό, Xen. cyn. 6, 9., wo Jungerm. σαρδόνων schrieb. 2) Propr., a) Σ., ἡ, = Σαρδώ, w. s. b) Σ., ὁ, Sohn des Herakles, Eust. Dion. P. 458.

Σαρδώνη, ἡ, s. Σαρδώ.

Σαρδωνικός, Σαρδώνιος, Σαρδῷος, s. Σαρδώ.

σαρδώνυξ, υχος, ὁ, s. σαρδόνυξ.

Σάρεπτα u. Σαρεφθά, τά, s. Σάραπτα.

σάρητον, τό, s. σαλητόν.

σάρι, ιος, τό, plur. σάρια, eine am Nil wachsende Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 8 (9), 2. 5. Plin. 13, 23, 45.

σαρίν, 1) ein dem Staar ähnlicher Vogel, Hesych.; nach Lob. path. p. 501. vulg. Form für ψαρίον, ψαρίον. 2) = σάρι, Hesych. zw.

Σαριοῦσα, ἡ, Mutter des Harmonides und Theoklymenos, Schol. Od. 15, 223. zw.

σάρισα, ἡ, eine makedonische Lanze bis zur Länge von 16 Ellen, Theophr. h. pl. 3, 12 (11), 2. Pol. 2, 69. 18, 9, 9. 18, 12. Dion. H. Strab. u. a. — Früher schrieb man gewöhnlich σάρισσα, die Schreibart mit einfachem σ findet sich aber überall als v. L. u. meistens in den bessern Hdschr., Schweigh. Pol. 2, 69., u. Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 236, 10. verlangt sie ausdrücklich, vgl. Lob. path. p. 415.; σάριττα findet sich nur bei Byz., s. L. Dind. Diod. 1, 5, 7. p. 195. [⏑–⏑; die Länge der Mittelsylbe bezeugen Ovid. met. 12, 266. Lucan. 8, 298.]

Σάρισα, ἡ, Stadt im Gebiet der Karduchen, Strab. 16. p. 747. mit der v. L. Σάρασα u. Σάρεισα.

σαρισοφορέω, eine maked. Lanze tragen, Zonar. p. 1630., von

σαρισοφόρος, ον, (φέρω) eine maked. Lanze tragend, maked. Lanzenträger, φάλαγξ, Polyb. 12, 20, 2., ἱππεῖς, Arr. An. 1, 14, 2. Polyaen. 2, 29, 2. — Ueber die Schreibung mit σ u. σσ s. σάρισα a. E.

σαρκάζω, (σάρξ) mit zusammengedrückten Lippen das Gras abrupfen od. abreissen, wie Pferde, Esel, überh. die einhufigen Thiere, Hipp. p. 785. B. Gal. t. 12. p. 306. F. Erotian. p. 340 Franz; am Fleische reissen oder zerren wie Hunde, Ar. Fr. 482. 2) die Lippen im Zorne einbeissen, dah. Einem mit verbissnen Lippen Bitterkeiten sagen, Schol. Ar. Ran. 966., τινί, Eust. p. 1083, 32. σ. ἐστὶν εἰρωνεύεσθαι μετ' ἐπισυρμοῦ τινος, Stob. ecl. 2. p. 222., μετὰ πικρίας καὶ θυμοῦ γελᾶν, Lexx.

σαρκασμοπιτυοκάμπτης, ου, ὁ, (σαρκασμός, πίτυς, κάμπτω) Hohnlächelfichtenbeuger, kom. Wort b. Ar. Ran. 966.

σαρκασμός, οῦ, ὁ, (σαρκάζω, 2.) das Hohnlachen eines Zornigen, höhnendes Wort, höhnende Rede, bitterer Spott, Walz rhett. t. 8. p. 591. Bekk. An. p. 10, 32. Rhett. Lexx.

σαρκαστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, hohnlachend, höhnend, bitter spottend, *sarkastisch.*

σαρκάω, = σαρκάζω, s. σαρκοκύων. Met., σαρκῶν· σπερμολόγος u. σεσηρώς, Hesych.

σαρκελάφειος, ον, (σάρξ, ἔλαφος) σῦκα, eine Feigenart, Ath. 3. p. 78. A. [λᾰ]

σαρκήρης, ες, (σάρξ) von Fleisch, στάχυς, Hesych.

σαρκίδιον, τό, Demin. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch, Arist. gen. an. 2, 7. Plut. Cat. maj. 23. mor. p. 1088. D.

σαρκίζω, (σάρξ) von Fleisch entblössen, das Fleisch abschaben, Hdt. 4, 64. Poll. 2, 233.

σαρκικός, ή, όν, (σάρξ) fleischig, Comp. σαρκικώτερος, Ps.-Arist. h. a. 10, 2.; met., fleischlich, sinnlich, Gegens. des Geistigen, ἐντολή, ep. Hebr. 7, 16. Anth. 1, 107. KS.; leiblich, γονεῖς, ἀδελφός, Byz. — Adv. —κῶς, KS. Comp. σαρκικώτερον, Clem. Al. strom. 6. p. 802.

σάρκινος, η, ον, (σάρξ) von Fleisch, fleischern, σώματα, ἰχθύς, Plat. legg. 10. p. 906. C. Arist. h. a. 1, 11. Theocr. 21, 66., ἄνθρωποι θνατοὶ καὶ σ., Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81. ἀκοὴ σ. ὄζος, Emped. b. Theophr. sens. 9. σ. ἐμφράγματα ψυχῆς, Plut. mor. p. 745. F. 1122. D.; met., τὸ σ. τῶν λόγων, der stoffliche Inhalt, im Vorhergehenden durch τὰ πράγματα bezeichnet, ebd. p. 79. C. 2) fleischig, wohlbeleibt, ἀνήρ, γυνή, Ar. u. Eupol. b. Poll. 2, 233. Polyb. 39, 2, 7. — Adv. σαρκίνως, KS.

σαρκίον, τό, Demin. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch, Hipp. p. 230, 55. Arist. h. a. 4, 2. Diphil. b. Ath. 9. p. 370. F. Ath. 13. p. 605. F.; vom ganzen Körper, Plut. Brut. 8. Anth. 1, 122. ὅ τι ποτὲ τοῦτό εἰμι σαρκία ἐστὶ καὶ πνευμάτιον, Marc. Anton. 2, 2.

σαρκοβλέπτης, ου, ὁ, (σάρξ, βλέπω) der bloss auf das Fleisch sieht, KS.

σαρκοβορέω, (σαρκοβόρος) Fleisch essen, Schol. Thuc. 2, 50.

σαρκοβορία, ἡ, das Fleischessen, Byz., von

σαρκοβόρος, ον, (βορά) Fleisch essend oder fressend, θηρίον, Plut. mor. p. 956. C. 971. E., ὄρνιθες, Maneth. 5, 193. u. Spät.

σαρκοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) aus Fleisch bereitet od. bestehend, βορά, Moschion b. Stob. ecl. 1. p. 242.

σαρκογενής, ές, (γένος) vom Fleisch geboren, KS. nach Schneiders Angabe.

σαρκογονία, ἡ, (γόνος) die Geburt des Fleisches, Porphr. a. nymph. c. 14. p. 15.

σαρκοδακής, ές, (δάκνω) Fleisch beissend od. essend, βίος, Orph. b. Sext. Emp. adv. math. 2, 31. 9, 15.

σαρκοειδής, ές, (εἶδος) fleischartig, fleischig, φύσις, Plat. Tim. p. 75. E. Arist. h. a. 1, 16., φλέγματα, πνεύμονος μέρεα u. ä., Aretae. u. Spät. Comp., Aret. p. 19, 22. Vgl. σαρκώδης.

σαρκόθλασις, εως, ἡ, Theophan. Nonn. t. 2. p. 270., und

σάλη, ἡ, dor. σάλα, = σάλος, Bewegung, Unruhe; met., Sorge, Aesch. fr. 394 D. Lob. pathol. p. 57. 287. 2) Propr., Σάλη, ἡ, eine Stadt an der thrakischen Küste, Hdt. 7, 59. [ᾰ]

Σάληξ, κος, ὁ, Grenzfluss der bewohnten Westküste von Afrika, Philostr. v. Ap. 5, 1. Phot. bibl. p. 328, 28.

σαλητόν, οῦ, τὸ, = σάρατια, Soph. fr. 139 D. mit der v. L. σάρητον, wonach auch σάλητον zu betonen seyn wird.

σαλία, ἡ, 1) = σαλεία. σαλία καὶ παλιμβουλία, Polem. physiogn. 1, 11. p. 250. u. Spät. bei Lob. Soph. Ai. 355. 2) dor. für θολία, Hesych. Abrens'd. dial. dor. p. 68.

Σαλικὴ, ἡ, späterer Name der Insel Taprobane, Ceylon, Ptol. 7, 4, 1. mit der v. L. Σαλίνη.

σάλλω, 1) (ΣΑΛΩ) = σείω, σαλεύω. Das Med. nahmen alte Gramm. b. Homer Il. 16, 558. an, indem sie statt ἐσήλατο (von εἰσάλλομαι) ἐσήλατο lasen, Lehrs Aristarch. p. 319. Spitzner Il. l. l. 2) dor. = θάλλω, Ahrens d. dor. p. 66.

Σαλμᾰκίς, ίδος, ἡ, 1) sc. πηγή, eine Quelle in Halikarnassos, Strab. 14. p. 656. 2) sc. ἄκρα, die Burg über derselben, Arr. An. 1, 23, 3.

Σαλμαντική, ἡ, Stadt in Hispanien, Ptol. 2, 5, 9. Σαλματίς, ίδος, bei Polyaen. 7, 48. Σαλματικὴ πόλις bei Plut. mor. p. 248. E. Die Einw., Σαλματαῖοι, Polyaen. l. l.; dazu das Fem. Σαλματίδες, Plut. l. l. D.

Σαλμοῦς, οῦντος, ὁ, Stadt in Karmanien, Diod. 17, 106.

Σαλμυδησσός, οῦ, ὁ, der wüste u. hafenlose Küstenstrich Thrakiens von den Kyaneen nordwärts bis Andriake, Soph. Ant. 969. Scymn. 733. Lycophr. 1286. Hdt. 4, 93. Xen. An. 7, 5, 12. Strab. 1. p. 50. 7. p. 319. u. a. Adj. Σαλμυδήσσιος, α, ον, Aesch. Prom. 725. Lyc. 186. Auch ein Fluss an der bezeichneten Küste, Phot. p. 497, 25. Schol. zu Soph. l. l. u. Ap. Rh. 2, 347.; nach Plin. 4, 11, 18. u. Pomp. Mela 2, 2, 63., welche die Form Halmydessus haben, eine Stadt. b) wegen der bösen Anfurth wurde Σ. witzige Bezeichnung für harte Zöllner, Poll. 9, 33. — Die Schreibung Σαλμυδησός haben Hesych. u. Phot., wofür sich auch Schoem. zu Aesch. Prom. 708. u. Dindorf entscheiden.

Σαλμωνεύς, έως, ep. u. ion. ῆος, ὁ, Salmoneus, Sohn des Aeolos, Od. 11, 236. Hes. fr. 28, 5 D. Pind. Pyth. 4, 252. Eur. fr. Aeol. 1 D. Apd. u. a.

Σαλμώνη, ἡ, Stadt in Pisatis an der gleichnamigen Quelle des Enipeus, Strab. 8. p. 356.; Σαλμωνία bei Diod. 4, 68.

Σαλμωνία, ἡ, s. Σαλμώνη, u. Σάλων, 2.

Σαλμώνιον, τὸ, das östliche Vorgebirge in Kreta, Strab. 2. p. 106. 10. p. 472 fg.; auch Σαμώνιον, Ptol. 3, 17, 5. Boeckh inscr. t. 2. p. 411. n. 2555, 13. Kramer Strab. 2. p. 106. Der Einw. Σαλμώνιος, poet. auch Σαλμόνιος, Anth. app. 282, 3. Adj. Σαλμώνιος, α, ον, Ἀθαναία, Corp. inscr. l. l. mit dem bes. Fem. Σαλμωνίς, ίδος, ἄκρα, Ap. Rh. 4, 1693., u. subst. ohne ἄκρα, Dion. P. 110.

Σαλμωνίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Alciphr. 3, 27. 28. 2) s. Σαλμώνιον.

σαλόεις, εσσα, εν, (σάλος) wankend, schwankend; met., sorgenvoll, s. σαλέω.

Σαλόη, ἡ, ein See am Berg Sipylos, Paus. 7, 24, 13.

Σαλομών, ῶντος, ὁ, auch Σαλωμών, Σαλαμών u. Σολομών, der König Salomo, LXX. Galen. t. 10. p. 601. Dio C. 69, 14.

σαλόομαι, zierlich einhergehen, Et. M. p. 270, 42., von

σάλος, ὁ, jede schwankende, unruhige Bewegung, das Wanken, Schwanken, die Erschütterung, χθονὸς νῶτα σεισθῆναι σάλῳ, Eur. Iph. T. 46. σ. ἐν τῇ χώρᾳ, Geop. 1, 10, 10.; vorzügl. von der unruhigen Bewegung des Meeres, das Wogen des Meeres, Soph. Phil. 271. Eur. Iph. T. 262. Ap. Rh. 1, 1159. Lycophr. 380. πόντου, πόντιος σ., Eur. Hec. 28. Iph. T. 1443. Ar. Thesm. 872. σάλον εἶχεν ἡ θάλασσα, Plut. Lucull. 10.; im Plur., Eur. Or. 994. So auch ἐν τοσούτῳ σάλῳ ναυτιάσας, Luc. Tox. 19., u. καρηβαρεῖν ὑπὸ σάλου, id. Hermot. 28., wo man ohne Grund die Bdtg Kopfweh, Schwindel, Uebelkeit annimmt. Met., τὰ τῆς πόλεως πολλῷ σάλῳ σείειν, opp. ὀρθοῦν, Soph. Ant. 163. φοίνιος σάλος, id. OR. 24. πόλις ἐν σάλῳ ἐστί, σάλον ἔχει, Lys. p. 107, 27. Plut. Sol. 19. Phoc. 3. ὁ ἀγὼν σάλον ἔχει ἐν τῷ εὐωνύμῳ κέρατι, Plut. Alex. 32. σάλος καὶ κίνημα τῶν στρατοπέδων, id. Aem. 18. 2) ein Ort nah am Ufer, der zwar keinen Hafen hat, aber doch den Schiffen einen sichern Ankerplatz gewährt, Polyb. 1, 53, 10. Diod. 3, 44. Arr. per. m. Er. p. 5. 31. Polyaen. 3, 4, 3. 3) met., Gemüthsbewegung, Sorge, Lexx. (Von σάλος geht aus σάλη, σαλεύω, σαλεία, σαλόομαι, σαλάσσω, σαλαγέω, σαλαΐς, σαλαΐζω, σαλάκων, σαλακωνεύω, σαλακωνεία, viell. auch σαῦλος· eben so das lat. salum, salio, salax. Dies führt aber wieder auf nahe Verwandtschaft theils mit ἅλλομαι, theils mit ἅλς, sal, u. θάλασσα, dor. σάλασσα. Nach Hemst. ist σάλος einerlei mit ζάλος, u. auch σείλω, σείω, kann hierher gehören. Passow. Nach Lobeck liegt der ganzen Wortfamilie das Thema σῶ (σάω, σέω, techn. p. 27. 128.) zu Grunde, aus dem die Verba σείω (σίω), σαίνω, σάσσω, σάλλω, σαλεύω, σαλάσσω, σαλαγέω, σαβάζω, σήθω (verwandt mit ἠθέω) hervorgehen, u. die Nomina σάλος, σάλη, σαλάβη, σάλαξ, σαλαγή, σαβακός, σαθρός, σάμαξ, σεισμός, σεῖστρον, σῆστρον, σινίον, viell. auch σέλλω mit σέλμα und σόλος.) [ᾰ]

σάλος, εος, τὸ, dor. für θάλος, w. s. 2) vulgärer Ausdruck für σίελος od. σίαλος, der Speichel, Moschop. Hdn. epim.

σαλός, ή, όν, unverständig, thörig. KS. Byz. Lexx. Lob. Soph. Ai. 355. (Aus σίαλος entstanden, Lob. path. p. 106.) Dav

σαλότης, ητος, ἡ, die Thorheit, KS. Lob. Soph. Ai. 355.

Σαλούστιος, ὁ, der röm. Name Salustius, Suid. Hemsterh. Ar. Plut. 745.

σάλπη, ἡ, ein Meerfisch, lat. salpa, in Frankreich noch jetzt saupe, Epicharm. u. a. b. Ath. 7. p. 321. D. Arist. h. a. 4, 8. Poll. 6, 50., auch σάλπης, ὁ, Archipp. b. Ath. 7. p. 322. A. Bergk rel. com. ant. p. 378. 2) Propr., a) scherzhafter Beiname des Dichters Musaeus, Ath. 7. p. 321. F. Eust. p. 1163, 15. b) Name einer Lesbierin, Ath. 7. p. 322. A. c) ein See in Italien, Lycophr. 1129.

Σάλπια, ων, τὰ, die Alpen, Lycophr. 1361.

σαλπίγγιον, ου, τὸ, Demin. von σάλπιγξ, 1) die kleine Trompete, Hesych. 2) das Röhrchen, Gal. t. 4. p. 189. 3) das Kraut ἵππουρις, Geop. 2, 6.

σαλπιγγοειδής, ές, (*σάλπιγξ, εἶδος*) trompetenähnlich, Ruf. Ephes. p. 60. Byz.

σαλπιγγολογχυπηνάδαι, οἱ, (*σάλπιγξ, λόγχη, ὑπήνη*) kom. Wort b. Ar. Ran. 966. Drommetenlanzenknebelbärte, nach Voss.

σαλπιγγοφανής, ές, (*σάλπιγξ, φαίνω*) trompetenähnlich, *ἦχος*, KS.

σαλπιγγωτός, ή, όν, (*σάλπιγξ*) trompetenähnlich, Corp. inscr. n. 3071, 8. Theognost. can. p. 14, 23. Hesych.

σαλπιγκτής, οῦ, ὁ, (*σαλπίζω*) Trompeter, Signalist, Thuc. 6, 69. Xen. An. 4, 3, 29. 32. 7, 4, 19. Pol. 2, 29, 6. Diod. Plut. u. a. — Nach Thom. M. p. 332, 16 R. ist *σαλπιγκτής*, dagegen nach Phryn. p. 191. u. Moeris p. 209, 26 B. *σαλπικτής* die attische Form, welche letztere sich bei Dem. p. 284, 26. in den besten Hdschr., bei Xen. Diod. Plut. u. s. als v. L., bei App. Hisp. 6, 93. auch in unseren Texten findet; die Form *σαλπιστής* endlich, welche Phryn. verwirft, Moeris als hellenisch bezeichnet, findet sich bei Theophr. ch. 25. Pol. 1, 45, 14. Io. apoc. 18, 2. Dion. H. Charit. u. a., u. nicht selten als v. L. bei Diod. Plut. u. a. Nach dieser Grundlage erklärt Lobeck *σαλπιγκτής* für die älteste u. mustergiltige Form, *σαλπικτής* u. *σαλπιστής* für Nebenformen; wogegen Schaefer app. Dem. t. 2. p. 242. u. L. Dindorf *σαλπικτής* als die attische Form bezeichnen, womit auch die analoge Bildung von *συρικτής, φορμικτής, φορμικτός, ἀφόρμικτος*, u. einiger von *σάλπιγξ* abgeleiteten Worte wie *ἀσάλπικτος, ἀπειροσάλπικτος* übereinstimmt, wiewohl sich auch hier zuw. das *γ* eingeschoben findet. Die Inschriften weisen *σαλπιγκτής* (*σαλπιγκτάς*, was sich auf einer ältern orchomenischen findet, Corp. inscr. n. 1583, 5) und *σαλπικτής* dem dor., bes. dem boeotischen, *σαλπιστής* dem hellenischen Gebrauche zu.

σαλπιγμός, ὁ, s. *σαλπισμός*.

σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, die Trompete, bes. zum Gebrauch im Kriege, Il. 18, 219. Tragg. Thuc. u. allg. in Poes. u. Pros. Diese Kriegstrompete hiess später *σ. στρογγύλη* nach Artem. 1, 56., während sie nach Schol. Vict. Il. 18, 219. beim Opfern gebraucht wurde; eine andre, die bei heiligen Gebräuchen diente, *σ. ἱερά*, Artem. l. l.; eine andre ward beim *κῶμος* geblasen, id. 1, 58. Arist. audib. p. 803, a, 25 Bekk.; mit einer andern wurden die Stunden angegeben, *σ. ὡρολόγιος*, Porphyr. zu Ptol. harm. p. 259.; über andre Arten, ihre Erfindung u. Gebrauch s. Schol. Vict. l. l. u. Eur. Phoen. 1377 (1386). Poll. 4, 85 sq.; met., *οὐρανίη σ.*, vom Donner, Nonn. dion. 2, 557. 6, 230. Tryph. 327. u. Spät.; bildl. auch von Personen: *Πιερικὰ σάλπιγξ Πίνδαρος*, Anth. 7, 34, 1. *ἔφη αὐτὸν εἶναι σάλπιγγα*, Dio Chr. t. 1. p. 275. Luc. ocyp. 79. *ἡ μεγάλη φωνὴ καὶ σ.*, von Basilius M., Greg. Naz. ep. 10. *Παιανιέων δημηγόρος σ.*, von Demosthenes, Christodor. ecphr. 23. Boiss. Philostr. her. p. 377.; ähnlich *Ἀθηνᾶ σάλπιγξ*, Lycophr. 915. 986., als Erfinderin derselben, Schol. Vict. l. l. Eust. p. 1139, 55., was Lob. paral. p. 131, 20. *Trompetenbläserin* erklärt. 2) das mit der Trompete gegebne Zeichen, sonst *σάλπισμα*, Trompetenklang, *τὴν σάλπιγγα εἶναι μέλος ἄλυρον*, Anon. b. Arist. rhet. 3, 6. *πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος*, unter Trompetenklang, Ar. Ach. 1001. *ὑπὸ τὴν σάλπιγγα ἐκείνην*, Dion. H. comp. verb. p. 252 Schaef. *παρὰ κραυγὴν καὶ παρὰ σάλπιγγα φαίνεσθαι τεθορυβημένον*, *H. Th.* Xen. r. eq. 9, 11. Diod. exc. p. 578, 100. *ἀπὸ σάλπιγγος ἐπελαύνειν*, auf das Signal, Xen. hipparch. 3, 12. Pol. 4, 13, 1. 3) *σάλπιγξ θαλασσία*, sonst *στρόμβος*, eine Meerschnecke, Hesych. aus Archiloch. (fr. 181 Bgk.). 4) ein Vogel, Hesych. 5) eine Erscheinung am Himmel, eine Art Komet, Io. Lyd. mens. 4, 73. 6) Name eines Schiffes, Boeckh Urk. S. 91. Dav.

σαλπίδδω, s. das folg. a. E.

σαλπίζω, f. *σαλπίγξω*, nach Phryn. p. 191. *σαλπίξω*, hellenisch *σαλπίσω*, NT. Joseph Dio C., *trompeten*, die Trompete blasen, ein Zeichen mit der Trompete geben, ev. Matth. 6, 2. Dio C. 57, 18. Poll. 4, 89.; met., *ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός*, rings trompetete der Himmel, vom Donner, als Zeichen zum Kampfe, Il. 21, 388. vgl. Jacobs Ach. Tat. p. 616. Wernicke Tryph. 327. Mit dem Acc., *σ. πολέμου κτύπον*, Batrach. 202., *ῥυθμούς*, taktmässig od. nach bestimmten Intervallen, Xen. An. 7, 3, 32. *σ. ἀνακλητικόν, λιγὺν ἦχον*, Anth. 11, 136, 5. app. 30, 4. Impers., *ἐπεὶ ἐσάλπιγξεν*, als das Signal gegeben war, Xen. An. 1, 2, 17. Krüger gr. Gramm. §. 61, 4, 3. 2) laut ankündigen, verkündigen, *ἡμέραν*, vom Hahne, Luc. ocyp. 114. — Nebenformen sind *σαλπίττω*, Phot. p. 498, 2. vgl. Luc. jud. voc. 10. Eust. p. 1654, 26.; bei den Tarentinern *σαλπίσσω* u. *σαλπίδδω*, Ahrens d. dor. p. 98. Dav.

σαλπικτής, οῦ, ὁ, s. *σαλπιγκτής*.

σάλπισις, εως, ἡ, = das folg., Arethas apocal. 11.

σάλπισμα, ατος, τό, (*σαλπίζω*) mit der Trompete gegebenes Zeichen, Poll. 4, 86.

σαλπισμός, οῦ, ὁ, (*σαλπίζω*) Trompetenschall, Poll. 4, 86 (mit der v. L. *σαλπιγμός*). KS.

σαλπίσσω, s. *σαλπίζω* a. E.

σαλπιστής, οῦ, ὁ, s. *σαλπιγκτής*.

σαλπιστικός, ή, όν, zur Trompete gehörig, *κρούματα*, = *ἐξορμητικὸν σάλπισμα*, Poll. 4, 84. vgl. 86.

σαλπίττω, s. *σαλπίζω* a. E.

Σαλπίων, ωνος, ὁ, ein Athenienser, Inscr.

σαλύγη, ἡ, (*σάλος, σαλεύω*) die stete Bewegung, z. B. der Spille beim Spinnen, Hesych. vgl. *σαλάγη*. (Viell. *σαλαγή* zu betonen, Lob. path. p. 304.) [⏑⏑–]

Σάλυες, ων, οἱ, eine Völkerschaft im narbonens. Gallien, Strab. 4. p. 178 sqq.

Σαλύνθιος, ου, ὁ, König der Agraer, Thuc. 3, 111. 114. 4, 77.

σάλυξ, ἡ, eine Pflanze, = *ἄγχουσα*, Diosc. 4, 23.

σαλώμη, ἡ, ein Arzneimittel, Gal. t. 13. p. 686. 2) Propr., *ἡ Σ.*, Schwester des Herodes, Strab. 16. p. 765.

Σάλων, ωνος, ἡ, 1) feste Hafenstadt in Dalmatien, Strab. 7. p. 315. Dio C. 42, 11. 55, 29. *Σαλώνη*, id. 57, 12. *Σαλῶναι*, Ptol. 2, 17, 4. 8, 7, 7. Xenocr. p. 9. Der Einw., *ὁ Σαλωνεύς, έως*, Priscus b. Steph. B. 2) Ort in Bithynien, Strab. 12. p. 565. *Σαλωνία*, Wess. Diod. 20, 109 (vulg. *Σαλμωνία*). Dah. *Σαλωνίτης τυρός*, Strab. l. l.

σᾶμα, ατος, τό, dor. st. *σῆμα*.

Σαμαγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σαμαγόρειος οἶνος, ὁ, eine Weingattung, Ath. 10. p. 429 F. zw.

σάμαινα, ἡ, (*Σάμος*) ein samisches Schiff, von besonderer Bauart, dessen Schnabel wie ein

Saurüssel gebogen war, Sintenis Plut. Per. 26. 2) eine Münze mit diesem Zeichen, Phot. Suid. Vgl. ὑόπρωρος. [⏑–⏑]

σαμαίνω, dor. st. σημαίνω.

σαμάκιον, τὸ, ein Theil des Putzes für Frauen u. jüngere Leute, Poll. 5, 101. Phot. p. 498, 7. Hesych. Demin. von σάμαξ.

σαμαμίθιον, τὸ, ein Wurm, Sophronius b. Mai spicil. Rom. t. 3. p. 477. 481.

σάμαξ, ἄκος, ὁ, (σάττω, Lob. pathol. p. 447, 19.) eine Matte, wie φορμός, Chionid. b. Poll. 10, 43. u. Eratosth. b. Phot. p. 498, 3.; nach Andern = τοξικὸς κάλαμος, Lysipp. ebd. u. Hesych.

σαμάρδακος, ὁ, ein Gaukler od. Betrüger, KS. Lob. Aglaoph. p. 1327.

Σαμάρεια, ἡ, Stadt u. Gebiet in Palästina, Strab. 16. p. 760. Pol. 5, 71, 11. NT. Der Einw., Σαμαρείτης, ου, ὁ, NT. Σαμαρεύς, έως, Suid. Steph. B.; Fem. Σαμαρεῖτις, ιδος, NT. Corp. inscr. n. 889. Adj., Σαμαρειτικός, ή, όν, Epiphan. Dav.

Σαμαρειτίζω, zu den Samaritern gehören, Byz. Dav.

Σαμαρειτισμός, οῦ, ὁ, das Samariterthum, KS. Byz.

σαμαρίχη, ἡ, s. σαβαρίχη.

Σαμάτης, ου, ὁ, poet. st. Σαρμάτης, Dion. Per. 304. [⏑⏑–]

Σαμβάθειον, τὸ, s. Σαμβήθη.

σαμβαλίσκον, τὸ, u. σάμβαλον, τὸ, s. σανδαλίσκος u. σάνδαλον.

Σάμβας, ου, ὁ, ein Flötenspieler, Alcm. fr. 104 Bgk.

Σαμβαύλας, ου, ὁ, ein Perser, Xen. Cyr. 2, 2, 28.

Σαμβήθη, ἡ, Name der chaldäischen od. persischen Sybille, Cram. An. Par. t. 1. p. 332. Suid. vgl. Σάββη. Dav. Σαμβάθειον, τὸ, ihr Tempel, Boeckh Corp. inscr. n. 3509.

Σάμβικος, ὁ, ein Eleer, von dem das Sprüchwort: δεινότερα Σαμβίκου παθεῖν, Plut. mor. p. 302. B.

Σάμβος, ὁ, 1) ein indischer König od. Satrap, Diod. 17, 102. Arr. An. 6, 16, 4. 2) ein Fluss in Indien, id. Ind. 4, 4.

σαμβρίας, ὁ, s. σαβρίας.

σαμβρίχη, ἡ, s. σαβαρίχη.

σαμβύκη, ἡ, (nach Suid. auch σάμβυξ, vgl. Schweigh. Ath. t. 2. p. 645. Lob. paral. p. 145.) ein dreieckiges, viersaitiges, scharftönendes Saiteninstrument, das aus der μάγαδις hervorgegangen, später aber wegen der Erregung der Sinnenlust verworfen wurde; es soll namentlich von den Parthern u. Troglodyten gebraucht worden seyn, Arist. pol. 8, 6, 7. Pol. 5, 37, 10. Ath. 4. p. 175. D. 182. F. 14. p. 633. F. 635. A. Lob. Aglaoph. p. 1016. Boeckh. de m. Pind. p. 261. 2) ein Belagerungswerkzeug im Seekriege von ähnlicher Gestalt, Biton machin. p. 110. B. Pol. 8, 8, 6. Plut. Marcell. 15. Ath. 14. p. 634. A. — Nach Strab. 10. p. 471. ist das Wort barbarischen Ursprungs. [sambūca, Pers.; doch schreibt Bernhardy im Suid. σαμβύκαι.] Dav.

σαμβυκιστής, οῦ, ὁ, der die Sambyke spielt, Euphor. b. Ath. 4. p. 182. E. Dav.

σαμβυκίστρια, ἡ, die die Sambyke spielt, Philem. u. Hippoloch. b. Ath. 4. p. 175. D. 129. A. Plut. Cleom. 35. Ant. 9.

σάμβυξ, ῦκος, ἡ, s. σαμβύκη. 2) Propr., ὁ Σάμβυξ, der Erfinder der σαμβύκη, Ath. 14. p. 637. B. Phot. p. 100, 10.

σάμεα, ων, τὰ, ein Zeichen an dem Saume des Kleides bei den Lakonen, Hesych. Ahrens d. dor. p. 144. Lob. techn. p. 303.

Σαμέας, α, ὁ, gr. Männern., Phalar. ep. 8. 44.

σάμερον, Adv., dor. für σήμερον. [–⏑⏑]

Σάμη, ἡ, Insel neben Ithaka, nachher Kephallenia, jetzt Cephalonia, nach Andern die auf dieser Insel gelegne Stadt, Od. 1, 246. h. Ap. 429. Strab. 10. p. 453 fg. Lehrs Aristarch. p. 238.; auch Σάμος, Od. 15, 29. Il. 2, 634. Die Einw., οἱ Σαμαῖοι, Thuc. 2, 30. Strab. 10. p. 455., bei Hom. Κεφαλλῆνες. [⏑–]

σᾶμῆον, τὸ, dor. st. σημεῖον, fragm. Pythag.

Σάμία, ἡ, 1) alte Stadt in Triphylien, Paus. 5, 6, 1., auch Σάμος, ἡ, Strab. 8. p. 346. 347. Adj. a) Σάμιος, ον, Ποσειδῶν, ebd. p. 343 sq. ἐκεχειρία Σ., ebd. p. 343., wo O. Müller Orchom. p. 355, 1. Σαμίου verm. Σαμιακός, ή, όν, Ποσειδιον, Strab. 8. p. 346. 351 (mit der v. L. Σαμικός). Σαμικός, ή, όν, πεδίον, ebd. p. 347. Paus. 6, 25, 6. τὸ Σαμικόν, das Vorgebirge u. Kastell, hinter welchem die Stadt Samia lag, Strab. 8. p. 343. 344. 346. Paus. 5, 5, 3. 6. 6, 1. 6, 25, 6.; als Akropolis zu dem alten Arene gehörig od. dieses selbst, Strab. 8. p. 346. Paus. 5, 6, 2., nach Pol. 4, 77, 9. eine Stadt. 2) sc. γῆ, s. Σάμος. 3) Tochter des Maeandros, Paus. 7, 4, 1.

Σαμιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Diod. exc. p. 520, 19 sq. Inscr.

Σαμιακός, ή, όν, s. Σαμία u. Σάμος.

Σαμίας, αο, ὁ, Name eines Thebaners und Thrakers, Inscr.

Σαμίδας, ὁ, gr. Männern., Plut. mor. p. 597. E. mit der v. L. Σαμείδας.

Σαμικός, ή, όν, s. Σαμία.

σαμινά, Adv., lakon. für θαμινά, Hesych.

Σάμινθος, ου, ἡ, ein Ort in Argolis, Thuc. 5, 58.

Σάμιος, ου, ὁ, Name eines Lakoniers, Xen. Hell. 3, 1, 1.; bei Diod. 14, 19. Σάμος, wofür Wess. Σάμιος, Ahrens d. dor. p. 559. Σᾶμος verm. 2) ein Dichter der Anthologie, 6, 116., sonst Σάμος, Jacobs Anth. t. 13. p. 948. Keil anal. ep. p. 155. 3) Adj. zu Σαμία u. Σάμος, w. s.

Σάμιππος, ου, ὁ, ein Arkadier, Luc. navig. 1 sq.

Σάμιχος, ου, ὁ, ein Boeotier, Inscr.

Σαμνίτης, ου, ὁ, s. Σαυνίτης.

Σαμοθράκη, ἡ, ion. Σαμοθρηΐκη, Hdt. 2, 51. 6, 47., bei Dichtern Σάμος Θρηϊκίη, Il. 13, 12. h. Apoll. 34 Dion. P. 524.; im Plur., Nic. th. 482.; bei Spät. auch Σαμοθρῄκη, Orph. Arg. 29, 464. b. 37, 4. 21., eine an Thrakien grenzende, durch frühe Civilisation seiner Bewohner bedeutende Insel, Xen. Hell. 5, 1, 7. Strab. 7. p. 331. 10. p. 457., mit gleichnamiger Stadt, Ptol. 3, 11, 14., berühmt durch die Mysterien der Kabiren, Hdt. 2, 51. Ar. Fr. 277. u. a. Lobeck Aglaoph. p. 1109 sqq. Hermann gottesd. Alt. §. 66, 5 sq. Früher Λευκοσία od. Λευκωσία, Arist. b. Schol. Ap. Rh. 1, 917., u. Δαρδανία, Paus. 7, 4, 3. Dav. Σαμόθραξ (nicht Σαμοθρᾷξ, Choerob. p. 176, 4. Et. M. p. 435, 34. 639, 21.; doch vgl. dagegen Lob. paral. p. 277.) Plur., Σαμόθρακες, ion. Σαμοθρήϊκες, a) die Bewohner der Insel, Hdt. 2, 51. 8, 90. Strab. 10. p. 466. b) die samothraki-

schen Gottheiten, Ael. fr. p. 320. Diod. 4, 43. 48.; auch θεοὶ Σ., Call. epigr. 51, 3. vgl. Ath. 7. p. 283. A. c) Titel einer Komödie des Athenion, Ath. 14. p. 660. E. vgl. Keil anal. epigr. p. 232. Adj., Σαμοθράκιος, α, ον, ion. Σαμοθρηΐκιος, η, ον, πόλις, τεῖχος, Hdt. 7, 59. 108. 8, 90. τὰ Σαμοθράκια, samothrakische Geschichten, Lehrs Hdn. π. μον. λέξ. p. 10, 2. Σαμοθρακικός, ή, όν, λόγος, Harpocr. Suid., δάφνη, Diosc. 4, 145 (147).

Σαμόλας, α, ὁ, ein Achäer, Xen. An. 5, 6, 14. 6, 5 (3), 11.; ein Bildhauer aus Arkadien, Paus. 10, 9, 3.

Σάμος, ἡ, Samos, 1) Name mehrer griech. Inseln, a) Nachbarinsel von Ithaka, s. Σάμη. b) Σάμος Θρηϊκίη, = Σαμοθράκη, w. s., auch Σάμος ohne weitern Zusatz, Il. 24, 78. 753. vgl. Strab. 10. p. 457. c) eine Insel, Ephesos gegenüber, die Homer nicht nennt, späterhin aber unter allen die berühmteste wurde, mit einer gleichnamigen Stadt u. einem Tempel der Here, h. Hom. Ap. 41. Aesch. Pers. 884. Hdt. 1, 70. 142. Strab. u. überall. Adj., Σάμιος, α, ον, πορθμός, zwischen Samos u. Mykale, Strab. 14. p. 639., ἀστήρ u. γῆ, auch bloss ἡ Σαμία, eine Erdfarbe u. Arznei, Theophr. fr. 2, 62. 63. Gal. t. 10. p. 101. t. 13. p. 249. Hesych. Schneid. Nic. al. 149. 150. vgl. Μῆλος. Subst., ὁ Σάμιος, der Bewohner, Ar. fr. 43 D. Hdt. 1, 70. Σάμιοι, Titel einer Komödie des Krates, Ath. 3. p. 117. C. Σαμίων ἄνθη, λαύρα, sprüchw. Bezeichnung der Ueppigkeit in Samos, Clearch. b. Ath. 12. p. 540. F. — ἡ Σαμία, ion. Σαμίη, a) sc. νῆσος, = Σάμος, Hdt. 1, 70. Theocr. 15, 126. Strab. 14. p. 636. b) sc. ναῦς, = σάμαινα, Ath. 12. p. 540. E. Hesych. s. v. Σαμιακός. vgl. Thuc. 8, 16. c) sc. ἄμπελος, Hesych. d) sc. γῆ, s. oben — Σαμιακός, ή, όν, die Samier betreffend, von ihnen herrührend, τρόπος, Cratin. b. Phot. p. 498, 10. 2) eine Stadt, s. Σαμία. 3) Sohn des Ankaeos u. der Samia, Paus. 7, 4, 1. 4) Name eines Lakoniers u. eines Dichters, zw., s. Σάμιος. 5) Name eines Pferdes, Paus. 6, 10, 7. (Nach Strab. 8. p. 346. 10. p. 457. war σάμος ein altes Wort, das eine *Anhöhe* bezeichnete, viell. mit ἄμμος u. ψάμμος verw., von dem die Inseln benamt wurden.) [ᾰ]

Σάμος, ὁ, dor. für Σῆμος, ein Arkadier aus Mantinea, Boeckh u. er. Pind. Ol. 11 (10), 84. vgl. Σάμιος.

Σαμόσατα, ων, τά, Stadt in Kommagene am Euphrat, Strab. 14. p. 664. 16. p. 749. Plut. Ant. 34. Dio C. 49, 22. Der Bew., Σαμοσατεύς, έως, ὁ, Inscr. Steph. B.

Σαμοῦς, οῦτος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2067, 15. Ueber die Endung s. Boeckh t. 2. p. 114.

σαμπί od. σαμπῖ, s. Σ. A a. E.

Σαμύθα, ἡ, dor. Frauenn., Nossis Anth. 6, 275. [⏑⏑–]

Σαμυλία, ἡ, Stadt in Karien, Steph. B.

σαμφαρειτική, ἡ, νάρδος, eine Nardenart, Diosc. 1, 6.

σάμφειρος, ἡ, s. σάπφειρος.

σαμφόρας, ου, ὁ, (φέρω) ein Pferd, das als Zeichen der Race ein eingebranntes σάν od. σίγμα trägt, Ar. Nub. 122. 1298. Eq. 603. Ath. 11. p. 467. B. Lexx. Vgl. Σ. S. 1359. b.

σαμψηρά, ἡ, ein Scepter mit dem Bildniss der Sonne, Joseph. ant. 20, 2, 3. nach Reines. var. lect. p. 114. 2) σαμψῆραι, eine Art Schwerter bei den Barbaren, Anon. b. Suid.

Σαμψικέραμος, ου, ὁ, ein arabischer Phylarch od. Häuptling, Strab. 16. p. 753. Cic. ad Att. 2, 14, 1.

σάμψουχον, τό, u. σάμψουχος, ἡ, s. σάμψυχον.

σαμψυχίζω, dem σάμψυχον an Geruch ähneln.

σαμψύχινος, η, ον, von σάμψυχον, dazu gehörig, ἔλαιον, Aët. 4, 42.; in der Nebenf. σαμψούχινος, Matth. medic. p. 348. [ῡ] Von

σάμψυχον, τό, ausländischer Name einer wohlriechenden Pflanze, sonst ἀμάρακος, nach Andern davon verschieden, Nicias Geop. 11, 27. Diosc. 4, 41 (47). Aret. p. 112, 11. Gal. t. 13. p. 226. Nic. fr. 2, 53. Anth. 4, 1, 11. app. 120, 3. ἡ σάμψυχος, Aretae. p. 107, 31. ὁ σάμψυχος, Poll. 6, 107.; Nebenform σάμψουχον, τό, Paus. 9, 28, 3. ἡ σάμψουχος od. σαμψοῦχος (Lob. path. p. 339.), Hesych.; mit unbest. Genus, Nic. th. 617. Matth. medic. p. 355.

Σάμων, ωνος, ὁ, 1) Gründer von Samothrake, Dion. H. ant. 1, 61. s. Σάος. 2. 2) ein Epirot, Plut. Pyrrh. 5. 3) ein Kretenser, Nicol. Dam. p. 237 Kor.

Σαμώνιον, τό, s. Σαλμώνιον.

σάν, = σίγμα, s. Σ. S. 1359, a a. E. [ᾰ, Epigr. b. Ath. 10. p. 454. F. vgl. Lob. paral. p. 71.; wogegen Göttling Theodos. p. 245. u. Accentl. S. 240. σᾶν betont wissen will.]

Σαναῖοι, οἱ, s. Σάνη.

Σαναΐς, ίδος, ἡ, Stadt in Susiana, Ptol. 6, 2, 12.

Σαναός, οῦ, ἡ, Stadt in Phrygien, Strab. 12. p. 576. Hierocl. synecd. p. 666.; bei Ptol. 5, 2, 25: Σανίς.

Σαναχάριβος, ου, ὁ, Sanherib, König von Assyrien, Hdt. 2, 141. Σεναχήριβος, Joseph. ant. 10, 1 sq.

Σανδάκη, ἡ, s. Σανδαύκη.

Σάνδακος, ου, ὁ, Sohn des Astynoos, Apd. 3, 14, 3. vgl. Boeckh Inscr. t. 2. p. 158.; vulg. Σάνδοκος.

Σανδαλάριον, ου, τό, eine Strasse Roms, in welcher mehrere Buchhandlungen waren, Gal. t. 1. p. 35.

σανδάλινος, η, ον, s. σαντάλινος.

σανδάλιον, τό, Demin. von σάνδαλον, gew. im Plur., eine starke hölzerne od. lederne Sohle, die mit Riemen um den Oberfuss gebunden wurde, eine ursprünglich tyrrhenische Tracht, die vor Xerxes Zeit Eingang fand u. von beiden Geschlechtern, vorzugsweise aber von den Frauen getragen wurde, zu deren Schmuck sie nach Ael. v. h. 1, 18. gehörte, Voss mythol. Br. 1. S. 107 fg. und gegen dessen Zeitbestimmung Sapph. fr. 99 Bgk. Sie bildete den Uebergang zum vollständigen Schuh, Hdt. 2, 91. Cratin. u. a. Kom. b. Poll. 7, 86 sq. 10, 49. Anth. 10, 55, 5. Hipp. b. Ath. 6. p. 259. C. Luc. Herod. 5. Act. ap. 12, 8. Becker Char. 2. S. 367. σ. ποικίλα, bei den Priestern, Diod. 5, 46. 2) eine Fischart, Alciphr. ep. 1, 7. Hesych. s. v. ψῆττα. 3) eine chirurgische Bandage, Oribas. p. 180 Mai. Hesych.; auch ὁ σανδάλιος, Orib. p. 84 Mai. Cocchii chir. p. 7. 4) ein kleiner Kahn, Schol. Vat. Diod. 3, 21. Byz. 5) Propr., Σανδάλιον, τό, a) ein Kastell in Pisidien, Strab. 12. p. 569. Steph. B. b) ein Ort in Sparta, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 149, 6. [δᾰ]

σανδάλιος, ὁ, s. *σανδάλιον*, 3.

σανδᾰλίσκος, ὁ, Demin. von *σάνδαλον*, Ar. Ran. 405. Aeol. u. poet. Plur. *σαμβαλίσκα, τὰ,* Hippon. fr. 12 Bergk, der mit Schneidewin *σαμβάλισκα* schreibt.

Σανδᾰλιῶτις, ιδος, ἡ, Bezeichnung der Insel Sardinien nach ihrer Form, Timae. b. Plin. 3, 7, 13.

σανδᾰλοειδής, ές, = *σανδαλώδης*, Schol. Clem. Al. p. 130, 9 Klotz.

σανδᾰλοθήκη, ἡ, (*σάνδαλον, θήκη*) Behältniss für die *σάνδαλα*, Menand. b. Poll. 7, 87. 10, 50. 127. Phot.

σάνδᾰλον, ου, τὸ, aeol. u. poet. *σάμβαλον*, Sapph. fr. 99 Bgk. Eumel. b. Paus. 4, 33, 3. Call. b. Schol. Il. 16, 235. Anth. 6, 267, 6. 11, 35, 5., (nach Lob. path. p. 92. von *σανίς* st. *σανίδαλον*) = *σανδάλιον*, 1) die Sandale, h. Hom. Merc. 79. 83. 139. Theocr. 24, 36. Eupolis u. a. Kom. b. Poll. 7, 86. Anth. 5, 198, 1. 6, 210, 3. Ael. v. h. 1, 18. Luc. h. conscr. 10. 22. Philops. 27. 2) ein Fisch, Matron b. Ath. 4. p. 136. B. 3) s. *σάνταλον*. Dav.

σανδᾰλόω, besohlen, beschuhen. Pass., Sandalen tragen, Eust. Ism. p. 110.

σανδᾰλώδης, ες, (*σάνδαλον, εἶδος*) sandalenartig, Schol. Eur. Or. 1371.

Σάνδανις, ιδος, ὁ, ein Lydier, Hdt. 1, 71.

σάνδανον, ου, τὸ, s. *σάνταλον*.

Σάνδανος, ου, ὁ, ein Fluss bei Olynth, Plut mor. p. 307. D., *Σάρδων* nach Callist. b. Stob. fl. 7, 65.

σανδαράκη, ἡ, ein arsenikalisches Erz, Doppel-Schwefelarsenik, Realgar, rothes Auripigment, da *ἀρσενικόν* gelbes ist, lat. *sandaraca*, Theophr. lap. 40. 50. Alciphr. fr. 4. p. 221.; auch *σανδαράχη* (s. Lob. path. p. 341.), Diosc. 5, 120. 121. *χρῶμα σανδαράχης*, Alciphr. 1, 33. 2) ein bei Pferden u. Zugvieh gebräuchliches Arzneimittel, Arist. h. a. 8, 24. 3) eine Art Bienenbrod, viell. Einerlei mit *ἐριθάκη*, Arist. ebd. 9, 40. 4) Propr., *Σανδαράκη, ἡ,* ein Hafen am Pontus Euxinus, Arr. per. Eux. p. 14. Marcian. per. p. 125 Mill. [-⏑⏑-?] Dav.

σανδαράκῐνος, η, ον, von Sandarach, bes. sandarachroth, *προμαχεῶνες*, Hdt. 1, 98., *πόδες*, Ael. n. a. 17, 23., *γῆ*, Philostr. v. Ap. 3, 14.

σανδᾰρᾰκούργιον, τὸ, (*ʼΕΡΓΩ*) Grube, in der rothes Auripigment gegraben wird, Strab. 12. p. 562., wofür Dind. *σανδαρακουργεῖον* verm.

σανδαράχη, ἡ, s. *σανδαράκη*. Dav.

σανδαραχίζω, sandarachroth od. hellroth seyn, Diosc. 5, 120.

σανδᾰρᾰχώδης, ες, (*σανδαράχη, εἶδος*) sandarachähnlich, *οὖρα*, Ideler phys. t. 2. p. 74, 18.

Σάνδας u. *Σάνδης, ου, ὁ,* 1) Bein. des Herakles im Orient, Nonn. dion. 34, 192. Byz. Wessel. Hierocl. p. 710. *Σάνδων* bei Io. Lyd. magistr. p. 268. 2) ein Lampsakener, Schüler des Epikur, Diog. L. 10, 22.

Σανδαύκη, ἡ, Schwester des Xerxes, Plut. Arist. 9. Them. 13. mit der v. L. *Σανδάκη*.

Σάνδιος λόφος, eine Höhe bei Anaea auf der ionischen Küste, Thuc. 3, 19.

Σανδίων, ονος, ὁ, gr. Männern., Paus. 1, 43, 3.

Σανδοβάνης, ου, ὁ, Fluss in Iberien, Strab. 11. p. 500.

Σανδρακόττας, α, ὁ, ein König in Indien, Arr. Ind. 5, 3. 9, 9. *Σανδράκοττος*, id. An. 5, 6, 2. *Σανδρόκοττος*, Strab. 2. p. 70. 15. p. 702. 709. 711. 724. *Σανδρόκυττος*, Ath. 1. p. 18. D.

σάνδυξ, υκος, ἡ, auch *σάνδιξ*, Strab., *Mennig* od. eine dem Mennig ähnliche Farbe, *sandyx usta*, Diosc. 5, 103. Strab. 11. p. 529. Plin. 35, 6, 12. 23. Vopisc. Aurel. 29. Phot. p. 499, 13.; auch *ἀρμένιον*, Strab. 2) eine Pflanze mit röthlicher Blüthe, Sosib. b. Hesych. Geop. 6, 19., mit deren Saft Leinwand hellroth gefärbt wurde, Io. Lyd. mag. 3, 64. p. 268. Beckm. Gesch. der Erf. 4. S. 43. Voss Virg. Ecl. 4, 45. S. 208.; dah. b) *σάνδυκες* b. d. Lydiern feine, durchsichtige fleischfarbene Frauenkleider von Leinwand, *οἱ καλούμενοι σάνδυκες* (*χιτῶνες*), Io. Lyd. l. l. 3) eine Salbe, Aët. 7. 4) ein Kasten, Hesych. Salmas. Vopisc. t. 2. p. 485. Hemsterh. Ar. Plut. 711. [ῡ Prop. 2, 25 (3, 18), 45.; ῠ Grat. cyn. 86.]

Σανδώκης, ου, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 194.

σανδών, όνος, ὁ, ein feines Gewand, = *σάνδυκες* od. *σινδόνες*, Io. Lyd. mag. p. 268.

Σάνδων, ωνος, ὁ, Vater des Athenodoros, Strab. 14. p. 674. Plut. Popl. 17. 2) s. *Σάνδας*.

Σάνη, ἡ, Stadt 1) auf der Halbinsel Pallene am thermaischen Meerbusen, Hdt. 7, 22. 123. Thuc. 4, 109. Strab. epit. 7. p. 330. 2) auf der Halbinsel Akte, Colonie von Andros, Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109. Die Einw., *οἱ Σαναῖοι*, Thuc. 5, 18.

Σάνηγαι, ῶν, οἱ, Volk in der Gegend von Kolchis, Memnon 54. *Σανίγαι* bei Arr. per. Eux. p. 123. *Σανίχαι*, ebd. p. 19. *Σαννίγαι*, Steph. B.

Σανιδεία, ἡ, ein Ort bei Priene, Inscr. n. 2905, D, 2.

σᾰνίδιον, τὸ, Demin. von *σανίς*, Brettchen, Span, Schindel, Ar. Fr. 202. Heron autom. p. 246. C. 259. A. Schol. Eur. Hec. 1002 Matth.; Zaubertafel, Menand. p. 71 Mein. 2) wie *πινάκιον, λεύκωμα*, Tafel, Verzeichniss, Lys. p. 146, 6.; Tafel mit der Anklage, Aeschin. p. 82, 27. 34. vgl. *σανίς*, 2. d. [ῐ]

σᾰνῐδοτορέω, (*σανίς, τείρω*) ein Brett durchbohren, f. L. bei Ar. Thesm. 1124.

σᾰνῐδόω, (*σανίς*) mit Brettern bedecken, *σεσανιδωμένα πλοῖα*, mit einem Verdeck versehene Schiffe, Schol. Thuc. 1, 10.

σᾰνῐδώδης, ες, (*σανίς, εἶδος*) einem Brett ähnlich, *ἕξις*, Aret. p. 37, 26., *ἄνθρωπος*, mit flacher Brust, Gal. t. 3. p. 67. mit der v. L. *σανιώδης*.

σᾰνίδωμα, ατος, τὸ, (*σανιδόω*) eine Decke od. Lage von Brettern; bes. das Schiffsverdeck, *πλοίων*, Theophr. h. pl. 5, 7, 5. 3 Macc. 4, 10. *τὸ τρῆμα τοῦ σανιδώματος*, Pol. 1, 22, 6. *διπλοῦν σ.*, des röm. Schildes, id. 6, 23, 3. [ῐδ]

σᾰνῐδωτός, ή, όν, mit Brettern bedeckt; mit einem Verdeck von Brettern versehen, Exod. 27, 8. Hesych. s. v. *φατνωτῶν*.

σᾰνίς, ίδος, ἡ, 1) *das Brett*, Pol. 1, 22, 5. 9., *τῆς γεφύρας*, id. 3, 66, 4. Diod. 3, 14. 12, 24. Anth. 9, 269, 2. 12, 15, 1., *κεντρωτή*, Plut. mor. p. 200. B., *ἄξοος*, das rohe Brett, welches als Holzbild diente, Call. fr. 105 Bentl. Herm. gottesd. Alt. §. 66, 19. 2) alles aus Brettern Gemachte, dah. a) *die Thür*, bei Hom. immer im Plur., *die Thürflügel*, Il. 12, 453. 461. Od. 22, 174., *κολληταί*, Il. 9, 583., *πυκινῶς* od. *εὖ ἀραρυῖαι*, Il. 21, 535. Od. 22, 128. 23, 42. Ap. Rh. 1, 787., *πύλῃσιν ἐπικεκλιμέναι*, Il. 12, 121. 17, 275. *δικλίδες σ.*, Od. 2, 344. *σανίδα παίειν*, Eur. Or. 1221. b) *ein Brettergerüst*, eine Erhö-

bung von Brettern, *ἐφ' ὑψηλῆς σανίδος βῆ*, Od. 21, 51. *τὰ κεράμια τιθέασιν εἰς σανίδας*, Arist. mir. 21 (22).; bei Ar. Vesp. 349. viell. Bretterverschlag. c) *Bretterdecke*, *Verdeck* auf dem Schiffe, Eur. Hel. 1556. Luc. Jup. trag. 48. Anth. app. 15, 3.; bildl. obscön, Anth. 9, 415, 6. d) mit Gyps od. Wachs überzogene Tafeln zum Schreiben, Eur. Alc. 967. Lob. Aglaoph. p. 242. Maneth. 6, 524.; bes. wie *λεύκωμα* und *πινάκιον*, e) in Athen *Tafeln*, auf denen die vor Gericht angebrachten Klagen (Ar. Vesp. 848. Bekk. An. p. 303, 23. Phot. p. 499, 15. 18. Hesych. Meier att. Proz. S. 604 fg. Schoemann ant. jur. publ. p. 276, 10.) so wie die abzuändernden u. vorgeschlagenen Gesetze (Aeschin. p. 59, 11. Andoc. p. 11, 27. Schoemann l. l. p. 227, 7. 228. Hermann Staatsalt. §. 131, 6.) u. ähnl. Sachen bekannt gemacht wurden, Lys. p. 176, 9. Isocr. p. 399. §. 237 Bekk.; von den röm. Gesetztafeln, Dio C. 42, 32. 60, 13.; so auch die Tafel, in welche die öffentlichen Schuldner eingeschrieben wurden, Dem. p. 791, 11. Boeckh Staatsh. 1. S. 417 fg. 3) ein Pfahl, *πρὸς σανίδα προσπασσαλεύειν*, Hdt. 7, 33. 9, 120. *ἐν* u. *πρὸς τῇ σανίδι δεῖν*, Ar. Thesm. 931. 940. *σανίδι προςδεῖν*, Plut. Per. 28., ersteres eine der Kreuzigung entsprechende Strafe, letzteres Ausstellung zur Schmach, Sint. Plut. l. l.; während es Fritzsche Ar. Thesm. p. 359. für eine auch in Attika gebräuchliche Todesstrafe hält. 4) Propr., s. *Σαναός*.

Σανισηνή, *ἡ*, der an Bithynien grenzende Theil von Paphlagonien, Strab. 12. p. 562.

σανιώδης, *ες*, s. *σανιδώδης*.

σάνναχρα, *ἡ*, viell. auch *σαννάκιον*, *τὸ*, persische Bezeichnung für Becher, Philem. p. 389 Mein.

σάννας, *ου*, *ὁ*, (*σαίνω*, Lob. techn. p. 278.) = *μωρός*, *sanna*, *sannio*, Cratin. b. Phot. p. 499, 21. — Fritzsche Ar. Ran. p. 324. verwirft *σάννας* als unattisch u. nimmt statt dessen das Propr. *Σαννᾶς*, eine komische Form für *Σαννίων*, *Σαννυρίων* an.

Σαννίγαι, *ῶν*, *οἱ*, s. *Σάνηγαι*.

σάννιον, *τὸ*, das Schaamglied, Theognost. p. 123, 11. Hesych.; *σαννίονον*, Phot. p. 499, 16. Dav.

σαννιόπληκτος, *ον*, (*πλήσσω*) = *αἰδοιόπληκτος*, Hesych.

Σάννιος, *ου*, *ὁ*, ein Athenienser, Corp. inscr. n. 172, 42.

Σαννῖται, *οἱ*, *Σαννῖτις*, *ἡ*, s. *Σαυνῖται*.

σαννίων, *ωνος*, *ὁ*, = *σάννας*, Arr. Epict. 3, 22, 83. 2) Propr., *ὁ Σ.*, gr. Männern., Plat. Theag. p. 129. D. Dem. p. 533, 9.

Σάννοι, *ων*, *οἱ*, Name eines Volkes am Pontus, Strab. 12. p. 548. Arr. per. Eux. p. 11.

σάννορος, *ου*, *ὁ*, = *σάννας*, Rhinthon b. Hesych. Lob. path. p. 271.

Σάννος, *ὁ*, ein Athener, Corp. inscr. n. 721.

σαννυρίζω, (*σαίνω*) streicheln, schmeicheln, Hesych. nach Lobecks (techn. p. 113, 8.) Vermuthung.

Σαννυρίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Athener, Dichter der alten Komödie, Ar. fr. 198 D. Strattis b. Poll. 10, 189. Ath. 12. p. 551. C. Meinek. com. Gr. t. 1. p. 263. t. 2. p. 872. 2) ein Mime, Alciphr. 3, 55., viell. aus *Σουσαρίων* verdorben. 3) ein alberner, einfältiger Mensch, Ael. v. h. 13, 14. Lob. techn. p. 113, 8. Fritzsche Ar. Ran. p. 325.

Σάνος, *ου*, *ὁ*, ein Hundename, Ael. n. a. 11, 13.

σάνουρος, *ον*, (*σαίνω*, *οὐρά*) s. *σαίνουρος*.

σαντάλινος, *η*, *ον*, vom Sandelbaume, *ξύλα*, Sandelholz, Arr. peripl. m. Erythr. p. 20. nach Conj. (vulg. *σαγάλινα*, Andere verm. *σατάλινα* od. *σανδάλινα*). [‒ ◡ ◡ ◡] Von

σάνταλον, *ου*, *τὸ*, der Sandelbaum, spät. Medd., auch *σάνδαλον* geschr., beides wahrsch. aus *σάνδανον* corrumpirt, was sich bei Aët. findet, Salmas. Plin. exercitt. p. 1032 (726, b, F).

σαντόνιον, *ου*, *τὸ*, eine Art Wermuth, Diosc. 3, 25.; *σαντονικόν*, Gal. t. 13. p. 147. 972. vgl. Lob. path. p. 326.

Σάντονοι, *ων*, *οἱ*, ein Volk in Aquitanien, Strab. 4. p. 190. 208.; auch *Σάντονες* (mit der v. L. *Σάντωνες*), Marcian. peripl. p. 47. Ptol. 2, 7, 2. 7. Steph. B. Adj., *Σαντονίς*, *ίδος*, *ἡ*, *χώρα*, Diosc. 3, 25. *Σαντονεία χώρα*, Gal. t. 13. p. 147 (*Σαντονία*, Dind.). Dav.

σάξις, *εως*, *ἡ*, (*σάττω*) das Vollstopfen, Ausfüllen, Anfüllen, Arist. probl. 25, 8.

Σαξιτανία, *ἡ*, eine Stadt in der Nähe von Carthago nova, Ath. 3. p. 121. A. (vulg. *Σεξιτανία*) aus Strabo, bei dem sie 3. p. 156. *Ἐξιτανῶν πόλις* heisst, *Saxetanum* in Anton. Itiner. p. 405. Adj. *Σαξιτανός*, *ή*, *όν*, *κολίας*, *ταρίχη*, Diphil. b. Ath. l. l. (vulg. *Σεξιτανός*.) Gal. t. 6. p. 402. (vulg. *Σαξάτινα*), *Saxitanus*, Plin. 32, 11, 53., *Saxētanus*, Martial. 7, 78, 1.

σαξίφραγος, *ον*, s. *σαρξιφαγής*.

Σάξονες, *ων*, *οἱ*, ein deutscher Volksstamm, Ptol. 2, 11, 11. 31. Marcian. p. 52 sq.

σαόμβροτος u. *σαόβροτος*, *ον*, (*σαόω*, *βροτός*) menschenrettend, Procl. h. Min. 40. Greg. Naz.

Σάον, *ου*, *τὸ*, od. *Σάος*, *ου*, *ὁ*, ein Berg in Thrakien od. Samothrake, Lycophr. 78. Nic. th. 472. [◡ ◡]

Σαοναϊάδας, *α*, *ὁ*, Patronym. von *Σαόναος*, vulg. Sapph. fr. 118 (137) Bgk; *Σαϋλαϊάδας*, Bergk nach Meineke; *Σαϋναϊάδας*, Keil anal. p. 121. vgl. Ahrens d. dor. p. 506.

Σαόννησος, *ου*, *ἡ*, älterer Name für Samothrake, Diod. 5, 47. mit der v. L. *Σάμον νῆσον*.

σαόπτολις, *ιος*, *ὁ*, *ἡ*, (*σαόω*, *πόλις*) städtebeschützend, Col. 140., *εἰρήνη*, Nonn. dion. 41, 395.

(*σάος*) kommt im Positiv nur in der zsgz. Form vor, s. *σᾶ* u. *σῶς*. Comp. *σαώτερος*, Il. 1, 32. (wo er aber nicht mit Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 279. als ein alter Positiv gefasst zu werden braucht. Agamemnon sagt drohend: „geh, reize mich nicht, damit du heiler od. gesunder heimkehrest," näml. als wenn du nicht gingst u. mich reiztest. Vgl. Nitzsch Plat. Ion p. 81. Grashof Schulz. 1831. S. 706.) Arat. 763. Theocr. 25, 59. Xen. Cyr. 6, 3, 4. Adv., *νῆες σαώτερον ἀμπαύονται*, Anth. 9, 788, 7.

Σάος, *ου*, *ὁ*, 1) ein Fluss in Pannonien, s. *Σαύας*. 2) Sohn des Hermes u. der Nymphe Rhene, nach welchem Samos benannt seyn soll, Schol. Ap. Rh. 1, 917., bei Diod. 5, 48: *Σάων*, b. Dion. H. ant. 1, 61: *Σάμων* gen. 3) ein Kephallene, Corp. inscr. n. 1928.

Σάος, *ου*, *ἡ*, älterer Name der Insel Samothrake, Schol. Nic. th. 472. vgl. Diod. 5, 47.

σᾰοσίμβροτος, *ον*, (*σαόω*, *βροτός*) menschenrettend od. erhaltend, Hesych.

σᾰοφρονέω, *σαοφροσύνη*, *σαόφρων*, poet. st. *σωφρονέω* u. s. w.

σᾰόω, (*ΣΑΟΣ*) = *σώζω*, w. s.

Σάπαι, *οἱ*, s. das folg.

Σαπαῖοι, *ων*, *οἱ*, ein thrakischer Volksstamm, Hdt. 7, 110. Strab. 10. p. 457. u. a. vgl. *Σάϊοι*. Adj. *Σαπαϊκός*, *ή*, *όν*, *στρατηγία*, Ptol. 3, 11, 9. Die Form *Σάπαι* findet sich Strab. 12. p. 549. (doch schreiben Groskurd u. Kramer *Σαπαῖοι*). Phot. p. 500, 1. u. Steph. B.; im Sing. *Σάπης*, Choerob. p. 140, 1.

σαπάνα, *ης*, *ή*, = *ἀναγαλλίς* bei den Galliern, Diosc. 2, 209.

Σάπειρες, *ων*, *οἱ*, ein Volk zwischen Kolchis u. Medien, Ap. Rh. 2, 395. 1243. Orph. Arg. 758. Steph. B.; im Sing. *Σάπειρ*, Theophylact. b. Suid. Arcad. p. 20, 16. Bei Hdt. 1, 104. 3, 94. u. sonst *Σάσπειρες*, später auch *Σάβειρες* u. *Σάβειροι* genannt, Steph. B. Byz. [ᾰ]

σαπείριον, *τὸ*, s. *σατύριον*, 2.

σᾰπέρδης, *ου*, *ὁ*, ein gemeiner eingesalzner Fisch der Palus Maeotis u. des Pontus, Ar. fr. 365. 546 D. Hippocr. p. 546, 14. Archestr. b. Ath. 3. p. 117. A. Strab. 13. p. 619. Diog. L. 6, 36. Luc. u. a., der frisch meist *κορακῖνος* hiess, Ath. 3. p. 118. B.; nach Andern davon verschieden, id. 7. p. 308. F.; wahrsch. eine Sardellenart, Schol. Luc. Saturn. 35. Et. M. p. 708, 41. b) überh. Pökelfleisch, ebd. Thom. M. p. 345, 19 R. — Nach Hesych. u. Et. M. l. l. ein pontischer Name. [ᾰ Archestr. l. l. Pers. sat. 5, 134.]

σᾰπέρδιον, *τὸ*, Demin. von *σαπέρδης*, Spottname einer Hetäre Phryne, Apd. b. Ath. 13. p. 591. C.

σᾰπερδίς, *ιδος*, *ή*, ein frischer Fisch, also verschieden von *σαπέρδης*, Arist. h. a. 8, 30. zw.

σᾰπῇη, st. *σαπῇ*, ep. 3 conj. aor. pass. von *σήπω*, Il. 19, 27.

σᾰπήριον, *ου*, *τὸ*, ein unbek. Thier, Anon. Aug. Matthaei p. 54. Adj., *σαπήρινος*, *η*, *ον*, davon herrührend, *ἐνδύματα*, ebd. Vgl. *σατύριον*, 2.

Σάπης, *ου*, *ὁ*, s. *Σαπαῖοι*.

Σαπρὰ λίμνη, *ή*, 1) der nordwestlichste Theil der Palus Maeotis, Strab. 7. p. 308. 2) ein See bei Astyra in Troas, id. 13. p. 614.

σᾰπρία, *ή*, (*σαπρός*) = *σαπρότης*, Anth. 15, 38, 4. Diosc. 1, 113. KS.

σᾰπρίας, *ου*, *ὁ*, (*σαπρός*) sc. *οἶνος*, alter duftender Wein, Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E. s. *σαπρός*, 3.

σᾰπριάω, = *σαπρίζομαι*, Nicet.

σᾰπρίζω, (*σαπρός*) faul od. stinkend machen, Eccles. 10, 1. Aquil. Exod. 5, 21. Pass., faul seyn, stinken, *σεσάπρισται τὰ ὀστέα*, Hippocr. p. 774. A.

σᾰπρόγηρος, *ον*, (*σαπρός*, *γῆρας*) faul oder stinkend vor Alter, Nicet.

σᾰπρόκνημος, *ον*, (*σαπρός*, *κνήμη*) mit faulem, stinkendem Schienbein, *ἕλκη*, Wunden, welche das Schienbein anfressen, Diosc. 4, 181 (184).

σᾰπρολογία, *ή*, (*σαπρός*, *λόγος*) faule Rede, Schmähung, Nicet.

σᾰπρόπλουτος, *ον*, (*σαπρός*, *πλοῦτος*) stinkend reich, entw. von uraltem Reichthum, oder von einem reichen Filz, schmuzig reich, *νυμφίος*, Antiphan. b. Ath. 11. p. 500. E., von

σᾰπρός, *ά*, *όν*, (*σήπω*, *σαπῆναι*) was in Fäulniss übergeht, was angeht, 1) eig., a) von Theilen des menschlichen und thierischen Körpers, faul, faulicht, brandig, von fauligem Geruch, pökelig, Hipp. p. 278, 19. u. oft, *τάριχος*, *βύρσα*, Ar. Ach. 1101. Vesp. 38., *ἰχθύες*, Antiphan. b. Ath. 6. p. 225, F. *ἐπιῤῥεῖ σαπρόν τι*, Hipp. p. 1149. E. *πρὸς τὰ ὀστέα ἐπῆλθε σαπρά*, Fäulniss, ebd. b) von Pflanzen u. Producten aus dem Pflanzenreiche, moderig, morsch, *δρυπεπεῖς* (*ἐλαῖαι*), Theophr. h. pl. 4, 14, 10., *ἱστίον*, *φορμός*, *πινακίσκος*, *σχοινίον*, Ar. Eq. 918. Plut. 542. 813. Vesp. 1343. Menand. p. 43 Mein.; bildl., *στέφανοι*, Dem. p. 615, 11. 755, 15. 2) met., a) was wie das Verfaulende durch das Alter verdorben ist, untauglich, unbrauchbar, abgenutzt, veraltet, vermorscht, abgemorscht, von Pers., Ar. Vesp. 1381. Fr. 698. Eccl. 1098., *ποιητής*, Dio Chr. t. 1. p. 690. Subst. *ἡ σαπρά*, die Alte, *vetula*, Ar. Eccl. 884. 926. Hermipp. b. Poll. 7, 202. Bergk reliq. com. Att. p. 315.; mit dem Nebenbegriff des *Hässlichen* steht es bei Philem. p. 421 Mein., wo *εὔμορφος* entgegengesetzt ist, Lobeck Phryn. p. 377 sq.; von Sachen u. Zuständen, *τρύξ*, Ar. Plut. 1086., *δρᾶμα*, Anth. 11, 246, 6., *κρουμάτιον*, Theopomp. im Et. M. p. 367, 22., *δόγμα*, Arr. Epict. 3, 22., *εἰρήνη*, Ar. Fr. 554. *χαίρειν ἐστὶν ἀρχαῖον ἤδη καὶ σαπρόν*, das Grüssen ist veraltet, id. Plut. 323. b) wie das Verwesende schmuzig u. unsauber; met., in sittlicher Hinsicht, *λόγος*, ep. ad Eph. 4, 29. 3) alt, auch ohne tadelnden Nebenbegriff, Eupolis b. Phot. p. 499, 24. *σαπρὸς οἶνος*, ein alter, abgelagerter, duftender Wein, Philyll. u. Alexis b. Ath. 1. p. 31. A. 10. p. 441. D. — Adv., *σαπρῶς λούει τὰ βαλανεῖα*, Arr. Epict. 2, 21, 14. Dav.

σᾰπροσκελής, *ές*, (*σαπρός*, *σκέλος*) mit faulem, stinkendem Schenkel, Theod. Prodr.

σᾰπρόστομος, *ον*, (*σαπρός*, *στόμα*) mit faulem, stinkendem Munde od. Athem, Arist. b. Stob. fl. 5, 83.

σᾰπρότης, *ητος*, *ή*, (*σαπρός*) Fäule, Fäulniss, Morschheit, Gestank durch Fäulniss, der Zustand eines faulen, morschen od. sonst verdorbnen, zerrütteten Körpers, Theophr. odor. 2., *σιτίων*, Plat. rep. 10. p. 609. E., *ξύλων*, Diosc. 1, 113. Gal. t. 13. p. 226.

σᾰπροφᾰγέω, (*σαπρός*, *φαγεῖν*) faulige Speisen essen, Martial. 3, 77, 10.

σαπρόφῐλος, *ον*, (*σαπρός*, *φιλέω*) hässliche Gegenstände liebend, Augustin. de musica 6, 13, 38.

σᾰπροφόρος, *ον*, (*σαπρός*, *φέρω*) Faules od. Modriges tragend, *δένδρον*, Eust. op. p. 2, 88.

σᾰπρόω, (*σαπρός*) = *σαπρύνω*, Thom. M. p. 345, 19 R. Schol.

σᾰπρύνω, (*σαπρός*) faul od. stinkend machen, *νέποδες σαπρυνθέντες*, Nic. al. 468.

σᾰπρωνῠμος, *ον*, (*σαπρός*, *ὄνομα*) wer einen hässlichen Namen hat, Eust. op. p. 4, 7.

σᾰπύλλω, = *σαίνω*, Rhinthon b. Hesych.

Σαπυσελάτων, *ωνος*, *ὁ*, ein Berg in Argolis, später *Ἀραχναῖον*, Paus. 2, 25, 10.

Σάπφειρα, *ή*, gr. Frauenn., Act. ap. 5, 1.

σαπφείρῐνος, *η*, *ον*, vom Sapphir od. Lazurstein, *σαπφειρίνη λίθος*, = *σάπφειρος*, Philostr. v. Ap. 1, 25. p. 34.; auch 2 End., *σαπφείρινος Ἀφροδίτη*, Pseudo-Callisth. 2) Propr., *Σαπφειρίνη νῆσος*, eine Insel im arabischen Meerbusen, Steph. B. Ptol. 4, 5, 77.

σαπφειρίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *σαπφειρῖτις*, *ιδος*, *ή*, zum Sapphir gehörig, *λίθος*, Schol. Ap. Rh. 2, 395. nach Schaefer. [ῑτ]

σαπφειροειδής, *ές*, (*εἶδος*) dem Sapphir ähnlich, sapphirartig, Wolf An. t. 3. p. 155, 1., von

σάπφειρος, *ή*, auch *σάμφειρος*, der Sapphir, ein Edelstein, nach Beckmann der Lazurstein,

lapis Lazuli, Dion. P. 1104. Theophr. lap. 8. 23. 37. Diosc. 5, 157. u. a.

Σαπφίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1290.

Σαπφώ, οῦς, ἡ, ion. acc. *Σαπφοῦν*, Greg. C. p. 427., voc. *Σαπφοῖ*, *Sappho*, die grösste unter den griechischen Dichterinnen, Alcae. fr. 54 Bgk. Hdt. 2, 135. u. überall. Aeol *Ψάπφω*, Ahrens d. aeol. §. 7, 5.; voc. *Ψάπφοι*, Sapph. fr. 64 Bgk. u. *Ψάπφ'*, ebd. 1, 20., was Einige für eine aeol. verkürzte Form *Ψάπφο*, Andere für *Ψάπφα* od. *Ψάπφε* von einer Nebenf. *Ψάπφη* od. *Ψάπφος* erklären, Ahrens d. aeol. §. 21, 2. dor. p. 510. Lob. techn. p. 323 sq. Auf Inschr. u. Münzen findet sich auch die Schreibweise *Σαφφώ*. Adj. *Σαπφικός, ή, όν*, sapphisch, die Sappho betreffend, Hephaest. u. a. Metr. u. Gramm. *Σαπφῷος, α, ον, σελίδες*, Anth. epp. 64.

σαπών, part. aor. von *σήπω*, w. s.

σάπων, ωνος, ὁ, Seife, lat. *sapo*, keltisches od. deutsches Wort, Aret. p. 135, 20. Gal. t. 10. p. 191. Alex. Trall. 1. p. 2. [ᾱ, Seren. Sammon. 155.]

σαπώνιον, τὸ, Demin. von *σάπων*, Schol. Theocr. 3, 17. Byz.

Σάπωρ, Σαπώρης, Σάπωρις, ὁ, s. *Σαβώρ*.

σαράβαλλα, τὰ, = das folg., Aquil. u. Symm. Daniel 3, 21.

σαράβαρα, τὰ, 1) ausländischer Name der langen orientalischen Beinkleider, Antiphan. b. Poll. 10, 168. Daniel 3, 21. Lexx. 2) ein musikalisches Instrument, eine Art Becken, KS. (Nach Lob. path. p. 112. viell. von *σάραπις*.)

σάραβος, ὁ, die weibliche Schaam, Arcad. p. 46, 7. Hesych.; viell. auch *σάραβον, τὸ*, Phot. p. 500, 2. Suid. (Viell. von *σαίρω*, Lob. path. p. 287.; verw. mit *σαβαρίχη*, ebd. p. 338.)

Σάραβος, ὁ, Name eines Krämers od. Weinschenken, Ath. 3. p. 112. E. Adj. *Σαραβικός, ή, όν*, mit appellat. Bdtg, *κοπίς*, Achae. b. Ath. 4. p. 173. D. Nebenformen *Σάραμβος*, Plat. Gorg. p. 518. B. u. Spät.; *Σαράβων*, Plat. b. Poll. 7, 193.; *Σάραμβρος*, Dio Chr. or. 4. t. 1. p. 172.; *Σήραμβος*, Posidipp. b. Dicaearch. p. 14, 8., und als Name eines Bildhauers von Aegina, Paus. 6, 10, 9. Vgl. Lob. path. p. 298. [–⏑⏑]

Σαράγγαι, ῶν, οἱ, = *Δράγγαι*, Hdt. 3, 93. 117. 7, 67. s. Sintenis geogr. Reg. zu Arr. An. s. v. *Δράγγαι*.

Σάρακα, ἡ, eine Gegend im glücklichen Arabien, Steph. B. Die Einw., *Σαρακηνοί, οἱ*, Ptol. 6, 7, 21. Die Umgegend *ἡ Σαρακηνή*, id. 5, 17, 3. Adj. *Σαρακηνικός, ή, όν*, KS. Adv., *Σαρακηνιστί*, Synes. febr. p. 76. 120.

Σάραμβος u. *Σάραμβρος, ὁ*, s. *Σάραβος*.

Σαραπιακός, ὁ, s. *Σεραπιακός*.

Σαραπιάς, άδος, ἡ, s. *Σεραπιάς*.

σάραπις, εως, ὁ, ein persisches Kleid von verschiedener Farbe, Ctes. b. Hesych. Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. C. Poll. 7, 61.

Σάραπις, ιδος, ὁ, auch *Σέραπις*, *Sarapis* oder *Serapis*, ein ägyptischer Gott, von den Alten mit Osiris od. mit Jupiter od. andern Göttern identificirt, dessen Cultus später in Griechenland u. Rom Eingang fand, Diod. 1, 25. Plut. mor. p. 361. E. 984. A. Paus. 1, 18, 4. u. a. — Bei den Classikern herrscht die Form *Σάραπις* vor, Call. ep. 39, 3. Apd. 2, 1, 1. Strab. 17. p. 801. 803. Dio C. u. a.; auf Inschr. wechselt *Σάραπις* mit *Σέραπις* u. findet sich auch *Σάραπις* (*Σέραπις*), *Σαράπιος*, *Σαράπει* u. *Σαράπι* declinirt. Dav. *Σαραπεῖον* od. *Σεραπεῖον, τὸ*, auch *Σεράπειον* u. *Σεράπιον* geschr., 1) Tempel oder Heiligthum des Serapis, Plut. Alex. 76. Dio C. 66, 24. Strab. 17. p. 807. 795. Inscr. Auch *Σαραπιεῖον*, Pol. 4, 39, 6 (v. L. *Σαραπεῖον*). Orell. inscr. t. 1. p. 340. 1895. 2) das Serapisfest, Theognost. can. p. 129, 23.; ion. Plur. *Σεραπήϊα* u. *Σεραπιῆα* (der Form *Σεραπίειον* entsprechend), Corp. inscr. t. 2. n. p. 2416, b. — Die Verehrer des Serapis hiessen *Σαραπιασταί*, Corp. inscr. n. 120, 1. 2) *Σαράπιδος νησίον*, eine Insel im indischen Meerbusen, Ptol. 6, 7, 46., bei Steph. B. *Σάραπις*. [⏑–⏑]

Σαραπίων, ωνος, ὁ, Name mehrerer Alexandriner, Paus. 5, 21, 18. 6, 23, 6.; eines Atheners, Corp. inscr. n. 477., u. Andrer, Phot. Inscr., zum Theil mit *Σεραπίων* wechselnd, Jac. Anth. t. 13 p. 951. 2) *Σαραπίωνος δρμος καὶ ἄκρα*, am Sinus barbaricus, Ptol. 4, 7, 11.

σάραπος, dor. st. *σαράπους*, w. s.

σαράπους, ποδος, ὁ, ἡ, acc. *σαράποδα* u. *σάραπον*, Alcae. b. Diog. L. 1, 81., (*σαίρω*, 2., *πούς*) der mit den Füssen kehrt od. fegt, dah. der breite, auseinanderstehende Füsse od. Fusszehen hat u. sie im Gehn schleppt, *plautus*, Alcae. l. l. Gal. Gloss. Hipp. [⏑⏑–]

Σάραπτα, ων, τὰ, Stadt in Phoenikien, Scyl. p. 42. Ach. Tat. 2, 17. Steph. B.; *Σάρεπτα* od. *Σαρεπτά*, ev. Luc. 4, 26. 1 Reg. 17, 9. 10.; auch *Σαρεφθά*, Joseph. ant. 8, 13, 2., *Σαραφθά*, Schol. Lyc. 1300. Adj. *Σαράπτιος, α, ον*, S. angehörig, von S. stammend, *πόρις*, Europa, Lyc. 1300.

σάργαλος, ου, ὁ, der Theil des Wagens, in welchem die Peitsche aufbewahrt wurde, Poll. 7, 116.

Σαργεύς, έως, ὁ, ein Sikyonier, Thuc. 7, 19.

σαργάνη, ἡ, wie *ταργάνη*, 1) Flechte, Band, *μορσίμου βρόχου τυχεῖν ἐν σαργάναις* (v. L. *ἀρτάναις*), Aesch. Suppl. 788. Hesych. 2) das Geflochtene, das Geflecht, der Korb, bes. Fischkorb, Timocl. b. Ath. 8. p. 339. E. 9. p. 407. E. Paul. ep. 2 Cor. 11, 33. Luc. Lexiph. 6. Aen. Tact. 29. p. 89, 5. Poll. 7, 27. (Nach Et. M. p. 708, 23. von *σάττω, σαγήνη*. Lob. path. p. 178.) [–⏑–]

σαργάνις, ιδος, ἡ, = *σαργάνη*, Cratin. b. Ath. 3. p. 119. B. mit der v. L. *σαργάνοις*.

σαργῖνος, ὁ, ein Meerfisch, wahrsch. = *σαρδῖνος*, Epicharm. b. Ath. 7. p. 321. C. Arist. h. a. 9, 2.

σαργός, ὁ, ein Meerfisch, *sargus*, Arist. h. a. 5, 9. 11. 6, 17. 8, 2. Matron bei Ath. 4. p. 135. F fg. Epicharm. u. a. ebd. 7. p. 321. B fg. — Bisw. *σάργος* betont; Arcad. p. 46, 18. aber zieht die Betonung *σαργός* vor, denn so ist dort st. *σαγρός* zu lesen.

σάρδα, ἡ, eine Thunfischart, die bei Sardinien gefangen ward, Diphil. b. Ath. 3. p. 120. E. Gal. t. 6. p. 402. vgl. *σαρδίνη*.

σαρδάζω, s. *Σαρδάνιος*.

Σαρδανάπαλλος, ὁ, der letzte König von Assyrien, Hdt. 2, 150. Arist. eth. 1, 3. Diod. 2, 23. Strab. 14. p. 671. u. sonst mit *λλ*, s. Wessel. Hdt. l. l. Diod. Diod. t. 4. p. 202., aber auch *Σαρδανάπαλος*, z. B. Arist. pol. 5, 10 (8), 14. u. an andern Stellen bei Naeke Choeril. p. 197 fg.; sprüchw. zur Bezeichnung eines stolzen u. wollüstigen Menschen, Ar. Av. 1021. Luc., und als Name eines Parasiten, Alc. ep. 3, 52. [–⏑⏑–⏑]

σαρδάνη, ἡ, eine Giftpflanze, = *σαρδόνιον*, Tzetz. carm. zu Hes. op. 59, 3. [- ⏑ -]

σαρδάνιος, α, ον, dav. *σαρδάνιος γέλως*, *das grimmige Hohngelächter eines Zornigen*, mit dem Nebenbegriff der beabsichtigten Rache, Simonid. u. Soph. b. Schol. Plat. p. 396.; dah. *σαρδάνιον γελᾶν*, spöttisch, höhnisch od. hämisch *lachen*, Od. 20, 302. *ἀνεκάγχασε μάλα σαρδάνιον*, Plat. rep. 1. p. 337. A. Wahrsch. von *σαίρω*, *zähnefletschend, grinsend, hohnlachend*; dah. auch *σαρδάζειν* nach Phot. p. 500, 23. *μετὰ πικρίας γελᾶν*, vgl. *σαρκάζω*. Tzetz. Hes. op. 59. trägt die Abltg von *Σαρδόνιος* auf dies Wort über u. bildet deshalb *σαρδάνη* = *σαρδόνιον* u. *Σαρδανεῖς* od. *Σαρδανοί* = *Σαρδόνιοι*. Wie die vielfachen Angaben der Grammatiker u. ihre für Hom. u. Plat. unangemessenen Erklärungen lehren u. die Trennung beider Bdtgen bei Suid. bestätigt, ist hiervon *Σαρδόνιος γέλως* (Poll. 6, 199. Hesych. Io. Laur. mens. p. 178. Phot. p. 500, 24. Tzetz. l. l.) und *Σαρδόνιον γελᾶν* (s. unten), *Σ. γέλωτα γελᾶν*, Plut. C. Gracch. 12. *Σαρδόνιον μείδημα γελᾶν*, or. Sib. 1, 182. nach Stamm und Bdtg verschieden, u. wird von den Gramm. ungeachtet der mannigfachen Angaben über die Entstehung dieser Phrase fast einstimmig für einen sprüchwörtlichen Ausdruck für *das Lachen der Verzweiflung in den äussersten Gefahren* erklärt, u. auf irgend eine Sitte der Sardinier od. die Wirkung der daselbst wachsenden dem *σέλινον* ähnlichen Giftpflanze *σαρδόνιον* (*σαρδώνιος* u. *σαρδωνία πόα* b. Diosc. de venen. 14., *σάρδιον* bei Hesych. *εἶδαρ Σαρδῷον σελίνοιο*, Anth. 7, 621.) zurückgeführt, deren Genuss den Tod unter krampfhaftem Lachen herbeigeführt haben soll, Paus. 10, 17, 13. Scholl. S. Schneider Plat. rep. 1. p. 337. A. — Die unsichere Abltg der Form *σαρδάνιος* mag indess zeitig Verwechselung mit *Σαρδόνιος* zur Folge gehabt haben, woraus sich sowohl zumal bei dem Einfluss der Auctorität Homers der Gebrauch von *σαρδάνιον γελᾶν*, Anth. 5, 179, 4. Plan. 86, 6. u. *σαρδάνιος γέλως*, Cic. ep. fam. 7. 25. in der Bdtg von *Σαρδόνιος γέλως*, u. umgekehrt von *Σαρδόνιον ὑπομειδιᾶν*, mit der v. L. *σαρδάνιον*, Pol. 17, 7, 6. Nonn. dion. 20, 309. in der Bdtg von *σαρδάνιον γελᾶν*, als auch das häufige Vorkommen der v. L. *Σαρδόνιον* für *σαρδάνιον* erklärt, wie z. B. schon Paus. l. l. u. Schol. A. Il. 15, 101. bei Homer lasen. — Die dritte an den angeführten Stellen als v. L. vorkommende Form *Σαρδώνιος* verwirft Korai Plut. C. Gracch. 12. Schneider l. l., weil die Abltg von *Σαρδώ* die Form *Σαρδόνιος* fordere u. die Prosodie im Gebrauch der Dichter gegen sie spreche; indess spricht die hdschr. Auctorität zu stark für dieselbe, s. Luc. asin. 24. Jup. trag. 16. Diosc. venen. 14. Paroemiogr. Timae. lex. Plat. p. 230. Et. M. p. 709, 3. Suid. vgl. *Σαρδώνειόν τι ἐπιγελῶν*, Theodor. Prodr. Amar. p. 438., wenn auch die Kundigern sich dieser Form enthalten mochten. — *Σαρδιανὸς γέλως*, Plut. mor. p. 1097. F. wird zum Theil für einen blossen Schreibfehler statt *σαρδάνιος* gehalten; *Σάρδιος γέλως* findet sich im Lemma des Schol. vulg. Od. 20, 301. Schol. Lycophr. 796. [ᾰν]

σαρδαχάτης, ου, ὁ, (*ἀχάτης*) eine Gattung Achat, Plin. 37, 10, 54. [ᾱτ]

Σάρδεις, εων, αἱ, *Sardes*, die Hauptstadt von Lydien, Aesch. Pers. 45. 321. Soph. Ant. 1037. Thuc. 1, 115. u. sonst. Bei den Ion. *Σάρδιες*, Anth. 7, 709. 9, 423., contr. *Σάρδις*, Hdt. 5, 102., gen. *Σαρδίων*, dat. *Σάρδισι*, Hdt. 1, 7. 15. 5, 101 sq.; acc. *Σάρδιας*, Call. Dian. 246. Dion. P. 1058., contr. *Σάρδις*, Hdt. 1, 27. Anth. 6, 220. Die Einw., *οἱ Σαρδιανοί*, Xen. Cyr. 7, 2, 3. Plut. mor. p. 277. C., *Σάρδιοι*, Parthen. 22., nach Et. M. p. 708, 29. u. Zonar. auch *Σαρδινοί*. Adj. *Σαρδιᾱνός, ή, όν*, ion. *Σαρδιηνός*, Hdt. 1, 22. 80. Babr. fr. 147 Lachm. Eur. fr. Plisth. 5 D. Plat. com. b. Ath. 2. p. 48. B. nach Schweigh. Xen. Hell. 3, 4, 21. Ath. 12. p. 514. C. *Σαρδιᾱνικός, ή, όν*, Ar. Fr. 1174. fr. 445, 6 D., met., Ar. Ach. 112. vgl. *βάμμα*. Subst. *αἱ Σαρδιανικαί*, sc. *ἐσθῆτες*, Ael. n. a. 4, 46.

Σαρδίων, ωνος, ὁ, ein Scholiast des Hermogenes, Walz rhett. t. 9. p. 653.

σαρδήνη, ἡ, s. *σαρδίνη*. 2) Propr., *ἡ Σαρδήνη*, s. *Σαιδήνη*.

σαρδίνη, ἡ, die Sardelle, lat. *sardina*, Gal. t. 6. p. 402. st. der vulg. *σαρδήνη*. [ῑ Lob. path. p. 220.]

σαρδῖνος, ὁ, = das vor., Epaenet. b. Ath. 7. p. 328. F. [ῑ, Lob. path. p. 207. 220.]

σάρδινος, η, ον, s. *σάρδιον*.

σάρδιον, τὸ, 1) ein bes. zu Siegelringen gebrauchter Edelstein; der durchsichtige, röthliche, unser *Carneol*, hiess der weibliche; der bräunliche, unser *Sard*, der männliche, Ar. fr. 309, 13 D. Men. fr. p. 132 Mein. Orph. lith. 608. Plat. Phaed. p. 110. D. Theophr. fr. 2, 8. 23, 30. Diod. 3, 53. u. Spät. — Spätere Formen sind *σάρδιος λίθος*, Philopon. zu Arist. de an. 2, 2. (*Sardius lapis*, Tertull.), *σάρδινος λ.*, Cram. An. t. 4. p. 229, 2., *σαρδόνιον, τὸ*, Hesych. s. v. *σαρδώ*, *sarda*, Plin. 37, 7, 31. 2) = *σαρδόνιον*, s. *σαρδάνιος*.

σάρδιος, α, ον, s. *σάρδιον*. 2) Propr., a) s. *Σάρδεις*. b) *Σάρδιος, ὁ*, Titel einer Komödie des Philemon, Meineke Men. p. 380. L. Dind. verm. *τὸ Σάρδιον*. 3) *Σ. γέλως*, s. *σαρδάνιος* a. E.

σαρδόνιον, τὸ, s. *σαρδών* u. *σαρδάνιος*.

Σαρδόνιος, α, ον, s. *σαρδάνιος* u. *Σαρδώ*.

σαρδόνυξ, ῠχος, ὁ, ein Edelstein aus *σάρδιος* u. *ὄνυξ* zusammengesetzt, *Sardonyx*, eine Art Onyx, Gal. t. 13. p. 970. Joseph. ant. 3, 7, 5.; bisw. unrichtig *σαρδῶνυξ* geschrieben, Ptol. 7, 1, 20. 65. Joseph. b. jud. 5, 5, 7. Plut. mor. p. 1160. F. 1163. A.; auch *σαρδόνυχος, ου*, Byz. *Onyx* hiess er, wenn der gelbe, rothe od. braune Grund regelmässig mit weissen Adern durchzogen war, od. diese bald Streifen bald Flecken bald Augen, Zirkel u. Ovale bildeten; lagen aber die verschieden Farben in regelmässigen Schichten über einander od. verband der Sard sich regelmässig mit der weissen Schicht, so war es ein *Sardonyx*. 2) Propr., *ὁ Σ. ὄρος*, ein Gebirg Indiens, Ptol. l. l.

Σαρδοπάτωρ, ορος, ὁ, Männern., *Σαρδοπάτορος ἱερόν*, Ort auf Sardinien, Ptol. 3, 3, 2.

Σάρδος, ου, ὁ, Sohn des Makeris, Führer der libyschen Colonie nach Sardo, Paus. 10, 17, 2.

Σαρδώ, οῦς, ἡ, *Sardinien*, Ar. Vesp. 700. Hdt. u. allg.; im Acc. bisw. mit der Betonung *Σαρδῶ*, Diod. Paus. s. Buttm. ausf. Sprachl. §. 56. A. 11. Lob. techn. p. 324, 9.; auch *Σαρδών, όνος, ἡ*, doch gew. nur in Cass. obl., Pol. 1, 24, 5 sqq. 79, 1. 2, 27, 1. Diod. Strab.; (der Nom. *Σαρδών* b. Gramm. u. als v. L. Strab. 5. p. 222. u. Ptol. 3, 3, 1.; zw. ist die Abwandelung *Σαρδῶνος*, z. B. b. Strab. 2. p. 106. Wess. Diod. 4, 29.; b. Hesych. auch *Σαρδώνη*. Adj., a) *Σαρδόνιος*,

α, ον, Hdt. 1, 166. Ap. Rh. 4, 633. Theocr. 16, 86. Pol. u. a.; die Einw., οἱ Σ., Hdt. 7, 165. Pol. 1, 79, 5. ἡ Σαρδονία, sc. νῆσος, Corp. inscr. t. 2. n. 2509, 14. b) Σαρδονικός, ή, όν, λίνον, Hdt. 2, 105. (mit der v. L. Σαρδωνικόν, wofür Diod. Σαρδιηνικόν vermuthet; doch s. Poll. 5, 26.), πόντος, Arist. meteor. 2, 1. c) Σαρδῷος, α, ον, εἶδαρ σελίνου, Anth. 7, 621. Pol. 1, 42, 6. u. sonst. οἱ Σ., die Einw., Pol. 1, 88, 9. d) Σαρδώνιος, α, ον, Hdn. epim. p. 214. Steph. B. u. als v. L. Pol. 34, 6, 6. Strab. 2. p. 106. 122. vgl. σαρδάνιος. e) Σαρδωνικός, ή, όν, Lycophr. 796 (wo es Tzetzes verwirft). Poll. 7, 77 (wo Bekker Σαρδιανικός). Steph. B. f) Σαρδιανός u. Σάρδιος, s. σαρδάνιος. — Die Einw., οἱ Σαρδοί, Casaub. Pol. 26, 7 (5), 1. Diod. exc. legat. p. 491, 11. Steph. B.; Σαρδανεῖς od. Σαρδανοί, Tzetz., s. σαρδάνιος. 2) ein Edelstein, wahrsch. einerlei mit σάρδιον od. σαρδόνυξ, Philostr. imag. p. 770. Lobeck Phryn. p. 187.

Σάρδων, ωνος, ὁ, s. Σάνδανος.

σαρδών, όνος, ἡ, der oberste Rand des stehenden Jagdnetzes, im Plur., Poll. 5, 31. mit unrichtiger Betonung σάρδονες, Hesych. s. Lob. Soph. Ai. p. 169.; Demin. σαρδόνιον, τὸ, Xen. cyn. 6, 9., wo Jungerm. σαρδόνων schrieb. 2) Propr., a) Σ., ἡ, = Σαρδώ, w. s. b) Σ., ὁ, Sohn des Herakles, Eust. Dion. P. 458.

Σαρδώνη, ἡ, s. Σαρδοί.

Σαρδωνικός, Σαρδώνιος, Σαρδῷος, s. Σαρδώ.

σαρδῶνυξ, υχος, ὁ, s. σαρδόνυξ.

Σάρεπτα u. Σαρεφθά, τὰ, s. Σάραπτα.

σάρητον, τὸ, s. σαλητόν.

σάρι, ιος, τὸ, plur. σάρια, eine am Nil wachsende Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 8 (9), 2. 5. Plin. 13, 23, 45.

σαρίν, 1) ein dem Staar ähnlicher Vogel, Hesych.; nach Lob. path. p. 501. vulg. Form für σαρίον, ψαρίον. 2) = σάρι, Hesych. zw.

Σαριοῦσα, ἡ, Mutter des Harmonides und Theoklymenos, Schol. Od. 15, 223. zw.

σάρισα, ἡ, eine makedonische Lanze bis zur Länge von 16 Ellen, Theophr. h. pl. 3, 12 (11), 2. Pol. 2, 69. 18, 9, 9. 18, 12. Dion. H. Strab. u. a. — Früher schrieb man gewöhnlich σάρισσα, die Schreibart mit einfachem σ findet sich aber überall als v. L. u. meistens in den bessern Hdschr., Schweigh. Pol. 2, 69., u. Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 236, 10. verlangt sie ausdrücklich, vgl. Lob. path. p. 415.; σάριττα findet sich nur bei Byz., s. L. Dind. Diod. 1, 5, 7. p. 195. [⏑–⏑; die Länge der Mittelsylbe bezeugen Ovid. met. 12, 266. Lucan. 8, 298.]

Σάρισα, ἡ, Stadt im Gebiet der Karduchen, Strab. 16. p. 747. mit der v. L. Σάρασα u. Σάρεισα.

σἄρισοφορέω, eine maked. Lanze tragen, Zonar. p. 1630., von

σἄρισοφόρος, ον, (φέρω) eine maked. Lanze tragend, maked. Lanzenträger, φάλαγξ, Polyb. 12, 20, 2., ἱππεῖς, Arr. An. 1, 14, 2. Polyaen. 2, 29, 2. — Ueber die Schreibung mit σ u. σσ s. σάρισα a. E.

σαρκάζω, (σάρξ) mit zusammengedrückten Lippen das Gras abrupfen od. abreissen, wie Pferde, Esel, überh. die einhufigen Thiere, Hipp. p. 785. B. Gal. t. 12. p. 306. F. Erotian. p. 340 Franz; am Fleische reissen oder zerren wie Hunde, Ar. Fr. 482. 2) die Lippen im Zorne einbeissen, dah. Einem mit verbissenen Lippen Bitterkeiten sagen, Schol. Ar. Ran. 966., τινί, Eust. p. 1083, 32. σ. ἐστὶν εἰρωνεύεσθαι μετ' ἐπισυρμοῦ τινος, Stob. ecl. 2. p. 222., μετὰ πικρίας καὶ θυμοῦ γελᾶν, Lexx.

σαρκασμοπἴτὔοκάμπτης, ου, ὁ, (σαρκασμός, πίτυς, κάμπτω) Hohnlächelfichtenbeuger, kom. Wort b. Ar. Ran. 966.

σαρκασμός, οῦ, ὁ, (σαρκάζω, 2.) das Hohnlachen eines Zornigen, höhnendes Wort, höhnende Rede, bitterer Spott, Walz rhett. t. 8. p. 591. Bekk. An. p. 10, 32. Rhett. Lexx.

σαρκαστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, hohnlachend, höhnend, bitter spottend, *sarkastisch*.

σαρκάω, = σαρκάζω, s. σαρκοκύων. Met., σαρκῶν· σπερμολόγος u. σεσηρώς, Hesych.

σαρκελάφειος, ον, (σάρξ, ἔλαφος) σῦκα, eine Feigenart, Ath. 3. p. 78. A. [λᾰ]

σαρκήρης, ες, (σάρξ) von Fleisch, στάχυς, Hesych.

σαρκίδιον, τὸ, Demin. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch, Arist. gen. an. 2, 7. Plut. Cat. maj. 23. mor. p. 1088. D.

σαρκίζω, (σάρξ) von Fleisch entblössen, das Fleisch abschaben, Hdt. 4, 64. Poll. 2, 233.

σαρκικός, ή, όν, (σάρξ) fleischig, Comp. σαρκικώτερος, Ps.-Arist. h. a. 10, 2.; met., fleischlich, sinnlich, Gegens. des Geistigen, ἐντολή, ep. Hebr. 7, 16. Anth. 1, 107. KS.; leiblich, γονεῖς, ἀδελφός, Byz. — Adv. —κῶς, KS. Comp. σαρκικώτερον, Clem. Al. strom. 6. p. 802.

σάρκῐνος, η, ον, (σάρξ) von Fleisch, fleischern, σώματα, ἰχθύς, Plat. legg. 10. p. 906. C. Arist. h. a. 1, 11. Theocr. 21, 66., ἄνθρωποι θνατοὶ καὶ σ., Hipparch. b. Stob. fl. 108, 81. ἀκοὴ σ. ὄζος, Emped. b. Theophr. sens. 9. σ. ἐμφράγματα ψυχῆς, Plut. mor. p. 745. F. 1122. D.; met., τὸ σ. τῶν λόγων, der stoffliche Inhalt, im Vorhergehenden durch τὰ πράγματα bezeichnet, ebd. p. 79. C. 2) fleischig, wohlbeleibt, ἀνήρ, γυνή, Ar. u. Eupol. b. Poll. 2, 233. Polyb. 39, 2, 7. — Adv. σαρκίνως, KS.

σαρκίον, τὸ, Demin. von σάρξ, ein Stückchen Fleisch, Hipp. p. 230, 55. Arist. h. a. 4, 2. Diphil. b. Ath. 9. p. 370. F. Ath. 13. p. 605. F.; vom ganzen Körper, Plut. Brut. 8. Anth. 1, 122. ὅ τι ποτὲ τοῦτό εἰμι σαρκία ἐστὶ καὶ πνευμάτιον, Marc. Anton. 2, 2.

σαρκοβλέπτης, ου, ὁ, (σάρξ, βλέπω) der bloss auf das Fleisch sieht, KS.

σαρκοβορέω, (σαρκοβόρος) Fleisch essen, Schol. Thuc. 2, 50.

σαρκοβορία, ἡ, das Fleischessen, Byz., von

σαρκοβόρος, ον, (βορά) Fleisch essend oder fressend, θηρίον, Plut. mor. p. 956. C. 971. E., ὄρνιθες, Maneth. 5, 193. u. Spät.

σαρκοβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βιβρώσκω) aus Fleisch bereitet od. bestehend, βορά, Moschion b. Stob. ecl. 1. p. 242.

σαρκογενής, ές, (γένος) vom Fleisch geboren, KS. nach Schneiders Angabe.

σαρκογονία, ἡ, (γόνος) die Geburt des Fleisches, Porphyr. a. nymph. c. 14. p. 15.

σαρκοδᾰκής, ές, (δάκνω) Fleisch beissend od. essend, βίος, Orph. b. Sext. Emp. adv. math. 2, 31. 9, 15.

σαρκοειδής, ές, (εἶδος) fleischartig, fleischig, φύσις, Plat. Tim. p. 75. E. Arist. h. a. 1, 16., φλέγματα, πνεύμονος μέρεα u. ä., Aretae. u. Spät. Comp., Aret. p. 19, 22. Vgl. σαρκώδης.

σαρκόθλᾰσις, εως, ἡ, Theophan. Nonn. t. 2. p. 270., und

σαρκόθλασμα, ατος, τὸ, (θλάω) eine Quetschung des Fleisches, Paul. Aeg. Theophan. Nonn. Lob. Phryn. p. 501.

σαρκοκήλη, ἡ, (κήλη) ein Fleischgewächs am Hodensacke, Gal. t. 7. p. 321. Poll. 4, 203. Dav.

σαρκοκηλικός, ή, όν, an einer σαρκοκήλη leidend, Gal. t. 2. p. 396.

σαρκοκόλλα, ἡ, (κόλλα) ein persisches Gummi, Diosc. 3, 89 (99). Gal. t. 13. p. 226. Plin. 13, 11, 20. 24, 14, 78.

σαρκοκύων, κύνος, ὁ, (κύων) viell. ein Hund, der am Fleische nagt, Hippon. fr. 116 Bgk. Schneider vermuthet σαρκῶν κύων λιμῷ, während Bergk σαρκοκύων festhält.

σαρκολᾰβέω, (λαμβάνω) Fleisch empfangen, Mai coll. Vat. t. 9. p. 642, 2.; doch vermuthet Dind. dafür σάρκα λαβεῖν.

σαρκολᾰβίς, ίδος, ἡ, Hippiatr., und

σαρκολάβος, ὁ, (λαμβάνω) Fleischzange, Paul. Aeg. 6. Oribas. p. 41 Mai. [λᾰ]

σαρκολάτρης, ου, ὁ, (λατρεύω) Fleischdiener, Bezeichnung der Apollinaristen, Greg. Naz. [λᾰ]

σαρκολῖπής, ές, (λείπω) von Fleisch verlassen u. entblösst, πλευρά, Anth. 7, 383, 5.

σαρκομᾰνέω, (μαίνομαι) fleischlich rasen, ausschweifen, KS. Dav.

σαρκομᾰνία, ἡ, die Ausschweifung des Fleisches, fleischliche Zügellosigkeit, KS.

σαρκόμφᾰλον, τὸ, (ὀμφαλός) Fleischgewächs am Nabel, Gal. t. 2. p. 274.

σαρκοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) von Fleisch zusammengefügt, fleischern, λίθος, von der Niobe, Anth. Plan. 134, 12.

σαρκοπέδη, ἡ, (πέδη) die Fessel des Fleisches, Greg. Naz.

σαρκοποιέω, (σαρκοποιός) zu Fleisch machen, ἄνθρωπον, d. h. τὴν ψυχικὴν οὐσίαν ἀναιρεῖν, Plut. mor. p. 1096. E. Pass. von der Menschwerdung Christi, Justin. M.

σαρκοποιΐα, ἡ, das Schaffen des Fleisches, Porphyr. antr. nymph. 14. p. 14., von

σαρκοποιός, όν, (ποιέω) Fleisch erzeugend, λίπασμα, opp. χαυνωτικὸν σαρκός, Plut. mor. p. 771. B.

σαρκόπῡον, τὸ, (πῦον) eiterhaftes Fleisch, Hippocr. p. 220. C. Dav.

σαρκοπῡώδης, ες, (εἶδος) eiterhaftem Fleisch ähnlich, Hippocr. (?)

σαρκόρριζος, ον, (ῥίζα) mit fleischiger Wurzel, Theophr. h. pl. 7, 12, 1. odor. 63.

σαρκοτᾱκής, ές, (τήκω) den Körper schwächend, Procl. hymn. Minerv. 44.

σαρκοτοκέω, einen Fleischklumpen gebären, von jungen Bären, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 42., von

σαρκοτόκος, ον, (τίκτω) einen Fleischklumpen gebärend, Mai coll. Vat. t. 9. p. 560.

σαρκοτροφέω, Fleisch nähren, den Leib pflegen, Greg. Naz., von

σαρκοτρόφος, ον, (τρέφω) was den Leib nährt od. pflegt, Psell. in Idel. phys. t. 1. p. 208, 194.

σαρκοτῠπής, ές, (τύπτω) vom Fleisch gegeisselt, Sibyll. b. Phlegon Macrob. c. 5, 10.

σαρκοφᾰγέω, (σαρκοφάγος) Fleisch essen, von Menschen u. Thieren, Arist. h. a. 8, 2. Strab. 7. p. 298. 15. p. 710. Plut. mor. p. 473. A. 991. B. u. a., ἀνθρώπους, τὰς τῶν ζῴων σάρκας, Diod. 1, 89. 5, 39., μέλη, zerreissen, verwunden, Anth. 5, 151, 4.

σαρκοφᾰγία, ἡ, das Fleischfressen, Plut. mor. p. 730. A. 993. A fg.; die Fleischspeise, Arist. h. a. 8, 5., von

σαρκοφάγος, ον, (φαγεῖν) fleischfressend, fleischverzehrend, ζῷον, Arist. h. a. 1, 1. 5, 31. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 56. Plut. Cat. maj. 8., ὄρνεον, Raubvogel, Plut. Cleom. 39. Subst., τὰ σαρκοφάγα, id. mor. p. 286. B. 2) bes. λίθος σαρκοφάγος, ein Kalkstein, der am besten bei Assos in Troas gebrochen ward u. das Fleisch der hineingelegten Leichname schnell verzehrte, weshalb man Särge aus ihm verfertigte, Theophr. lap. 46. Plin. 2, 96, 98. 36, 17, 27. Erast. b. Poll. 10, 150. Becker Charikl. 2. S. 187. O. Müller Arch. §. 301.; dah. hiess später ein solcher Sarg selbst σαρκοφάγος, ἡ, sc. σορός od. ληνός: auch überh. für σορός, Sarg, Grab, Sarkophag, vgl. sarcophagus, Juven. 10, 172. [φᾰ]

σαρκοφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Fleisch erscheinend od. aussehend, mit fleischiger Haut od. Oberfläche, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 50.

σαρκοφθόρος, ον, (φθείρω) Fleisch verderbend oder verzehrend, αἴγλη, der Eumeniden, Orph. h. 69 (70), 7.

σαρκοφίλος, ον, (φίλος) fleischliebend, Theodor. Stud. [ῐ]

σαρκοφορέω, Fleisch tragen, Clem. Al. p. 215. 682., von

σαρκοφόρος, ον, (φέρω) Fleisch tragend, mit Fleisch bekleidet, λόγος, θεός, Clem. Al. strom. 5, 6, 34. u. a. KS. Nonn. par. 1, 46.

σαρκόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) fleischlich gesinnt, Theodor. Stud.

σαρκοφῠέω, (φύω) Fleisch erzeugen od. wachsen machen, Hipp. p. 525, 55. Dav.

σαρκοφῠΐα, ἡ, das Wachsen des Fleisches, im Plur., Hippocr. p. 774. B.

σαρκόφυλλος, ον, (φύλλον) mit fleischigen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 4. 4, 6, 7.

σαρκοχᾰρής, ές, (χαίρω) sich des Fleisches freuend, Greg. Naz.

σαρκόω, (σάρξ) Fleisch erzeugen, fleischig machen, nähren, opp. ἐμφυσᾶν, Arist. h. a. 8, 21. τὸ σαρκοῦν τῆς δυνάμεως (ἐν ἀντιδότῳ), ἰσχὺς σαρκοῦσα, Plut. mor. p. 54. E. 130. A. σ. ἄνθρωπον, Aret. p. 99, 4. Pass., Fleisch ansetzen, fleischig werden od. seyn, ἐσαρκοῦτο ὁ ἄνθρωπος, id. p. 36, 20. σεσαρκωμένη κεφαλή, Arist. part. an. 2, 10. τὸ ἄλογον καὶ σωματοειδὲς σαρκούμενον, Plut. mor. p. 566. A.; von Wunden, sich beim Heilen mit Fleisch füllen, κύστις οὔτε σαρκοῦται οὔτε ἐπωτειλοῦται, Aret. p. 55, 28. 2) zu Fleisch machen, χαλκὸν οὐκ ἐσάρκωσεν, von Myrons Kuh, Anth. 9, 742, 3.

σαρκώδης, ες, (εἶδος) fleischreich, mit Fleisch versehen, fleischig, θεοὶ ἔναιμοι καὶ σαρκώδεες, Hdt. 3, 29. σ. κεφαλή, ὀσφύς, κωλῆ, ὁπλαί, Plat. Tim. p. 75. B. Xen. cyn. 4, 1. 5, 30. Arr. ven. 5, 9. Poll. 1, 191. 5, 62., φύλλον, τὸ τῆς φιλύρας σ., Theophr. h. pl. 1, 10, 4. 5, 3, 3. Comp., ebd. 5, 1, 5. 5, 1. Arist. part. an. 2, 8.

σάρκωμα, ατος, τὸ, (σαρκόω) Gewächs od. Auswuchs von Fleisch an der Nase, durch Grösse u. Gestalt vom Polypen unterschieden, Gal. t. 2. p. 271. Theophan. Nonn. t. 1. p. 306.

σάρκωσις, εως, ἡ, (σαρκόω) der Wuchs des Fleisches, das Fleisch, Aret. p. 116, 56.; bes. das krankhafte Wachsen desselben, fleischiger Auswuchs, ὀσχέου, Diosc. 5, 134 (135)., ἐν μήτρᾳ, Gal. t. 2. p. 279. 2) die Fleischwerdung Christi, Anth. 1, 83. KS. Dav.

σαρκωτικός, ή, όν, das Wachsen des Fleisches od. die Ernährung befördernd, *τὸ σ.*, Gal. t. 13. p. 145.

σάρμα, ατος, τὸ, 1) (*σαίρω*, 1.) das Zusammengefegte, Kehricht, Unrath, Rhinth. b. Hesych. 2) (*σαίρω*, 2.) = *χάσμα*, der Schlund, Et. M. p. 709, 3.

Σαρμάτης, ου, ὁ, poet. auch *Σαμάτης*, Dion. P. 304., dor. *Σαρμάτας, α*, Corp. inscr. n. 2130. 2131., der Sarmate, Name eines Volkes am Don, identisch mit *Σαυρομάτης* u. *Συρμάτης* (Boeckh Inscr. t. 2. p. 83 sq. 109 sq.), w. s.; meist im Plur., Theophr. fr. 13, 1. Strab. Inscr.; als bes. Fem., *ἡ Σαρμάτισσα*, Curt. An. p. 63. n. 16, 4. *Σαρματία, ἡ*, das Land derselben, Ptol. 5, 9. Corp. inscr. n. 2065. Adj., *Σαρματικός, ή, όν*, Strab. 7. p. 312. Ptol. Inscr. 2) Propr., Name eines Arianers, Byz. [–⏑–]

σαρμεύω, Erdhaufen od. Sandhaufen aufwerfen, tab. Heracl. 1, 88. p. 224., von

σαρμός, οῦ, ὁ, (*σαίρω*, 1.) der Erdhaufen, Sandhaufen, Kehricht, Hesych. vgl. *σάρμα*, 1. 2) *σάρμοι* (wahrsch. *σαρμοί*, s. Ahrens d. dor. §. 7, 3.) bei den Karystiern = *θερμοί*, vgl. *σερμός*.

Σάρνιος, ου, ὁ, Fluss in Hyrkanien, Strab. 11. p. 510.

Σάρνος, ου, ὁ, Fluss in Campanien, Strab. 5. p. 247. Ptol. 3, 1, 7.

σάρξ, σαρκός, ἡ, aeol. *σύρξ*, Ahrens dial. aeol. §. 12, 3., (*σύρω*, Et. M. p. 708, 31. Lob. paral. p. 111. techn. p. 222.) *das Fleisch*, 1) das animalische Fleisch, a) bei Hom. und den ältern Dichtern mit vorherrschendem Gebrauch des Plur., welcher zur Bezeichnung der *Masse* dient, *κορέει κύνας σάρκεσσιν*, Il. 8, 380. 13, 832. Od. 9, 293. 11, 219. 18, 77. Hes. th. 538. Pind. fr. 133 (150) Bgk. vgl. Philostr. imag. 2, 24. p. 849. *τούτου σάρκας λύκοι πάσονται*, Aesch. Sept. 1035. Eur. Hipp. 1031. *σάρκας βιβρώσκειν*, Aesch. Ag. 1097. Cho. 280. fr. 231 D. Soph. Trach. 1054. Eur. Tro. 770. fr. Scyl. 1, 3 D. *σάρκες ἀπ' ὀστέων ἀπέρρεον*, Eur. Med. 1200. *σάρκες ἱδρῶτι συνίζανον*, Theocr. 22, 112.; während der Sing. die Substanz bezeichnet und sich bald zu der Bdtg *Leib, Körper* verallgemeinert, *πολλὸν δινήφνας σαρκός*, opp. *οὐδ' ὀστέον ἵκετο φωτός*, Od. 19, 450. Hes. sc. 364. 461. u. das. Ranke. *γέροντα τὸν νοῦν, σάρκα δ' ἡβῶσαν φέρει*, Aesch. Sept. 622. *σ. παλαιά*, id. Ag. 72. Theocr. 2, 26. *διεσφαίριζε σάρκα Πενθέως*, Eur. Bacch. 1136. Phoen. 1286. Cycl. 344. *κορέσαι στόμα σαρκὸς αἰόλας*, Soph. Phil. 1157. Eur. Med. 1189. *ἰχθὺς σάρκα φιλεῖ βροτέην*, Archestr. b. Ath. 7. p. 310. E. *σ. σιδαρέα*, Theocr. 22, 47. *σαρκὸς περιβόλαια, ἐνδυτά*, die Fleischhülle, die Haut, Eur. Herc. f. 1269. Bacch. 746.; dah. *Leib, leibliches Leben*, Sinnlichkeit, *σαρκὶ δουλοῦσθαι καὶ τοῖς πάθεσι ταύτης*, Plut. mor. p. 107. F., opp. *ψυχή*, Plut. mor. p. 101. B. Wytt. zu p. 126. C. — Mit demselben Unterschiede wechselt Sing. u. Plur. bei Plat. Tim. p. 74. D. E. 82. C sqq. *τῆς σαρκὸς διαλυτικόν*, ebd. p. 60. B. 61. C. 62. B. *ταῖς σαρξὶ σάρκες προσγίγνονται*, id. Phaed. p. 96. D. conv. p. 211. D. *σ. ἀλλότριαι*, id. rep. 8. p. 556. D. legg. 7. p. 797. E. *εὖ ἥκουσα σαρκῶν*, opp. *ἄσαρκος*, Ael. n. a. 1, 12.; doch gebraucht Eur. den Plur. auch in gleichem Sinne mit dem Sing.: *σάρκας θραύειν*, opp. *κάρα*, Hippol. 1239. 1343. Bacch. 1130. *σαρκῶν πολιῶν καταδρύμματα χειρῶν*, id. Suppl. 50. b) bes. Gebrauch, aa) *die Weichgebilde* des Körpers, Hipp. p. 237, 13. 238, 1. 7. 39. 341, 15. Ruf. Eph. p. 43 Cl. *ὕδρωψ ἀνὰ σάρκα*, der Hautwassersüchtige, Aret. p. 49, 17. vgl. *παρέγχυμα*. bb) im NT., *der Mensch* als sterbliches, schwaches, gebrechliches Wesen; dah. auch Christus als Mensch im Gegens. zu seiner Gottheit. Ferner der Mensch als sündliches Wesen; dah. cc) als Abstractum, die Sündlichkeit, *ἐν τῇ σαρκί, κατὰ τὴν σάρκα πορεύεσθαι* u. dgl., opp. *πνεῦμα*, Gerechtigkeit. — 2) vegetabilisches Fleisch, Theophr. h. pl. 1, 2, 6. c. pl. 6, 8, 5 sq., opp. *ὀστέον*, Agath. b. Ath. 14. p. 650. A. *σ. ἀδράχνης, μήκωνος, κολοκύντης, μήλων*, Theophr. h. pl. 4, 15, 1. Aret. p. 91, 41. 94, 37. 130, 5.

σαρξιφαγής, ές, (*σάρξ, φαγεῖν*) fleischfressend, Beiwort einer den Stein zerbröckelnden und das Harnen befördernden Pflanze, Gal. t. 13. p. 935. Paul. Aeg. 7. p. 252, 45.; auch *σαρξίφαγος, ον*, Theognost. can. p. 96, 18. Matth. Medd. p. 85. Theophan. Nonn. t. 2. p. 62 (mit der v. L. *σαξίφραγος*, was sich auch Gal. t. 6. p. 148. 10. p. 544. findet). Wahrsch. aus *saxifragus* corrumpirt.

σάρον, τὸ, (*σαίρω*, 1.) der Besen, Anth. 11, 207, 4. Lexx. *μὴ σάρον ὑπερβαίνειν*, symbol. Pyth. b. Plut. mor. p. 727. C.; met., der (die) etw. fegt, *παλαιὸν οἰκίας σ.*, von einer alten Dienerin, Ion b. Hesych. *Ἀστερίη* (Delos) *πόντοιο κακὸν σ.*, Call. Del. 225. 2) Kehricht, Phot. p. 496, 16. Phryn. p. 83. u. Thom. M. p. 201, 8 R. Die beiden Letzteren verwerfen das Wort; s. dagegen Poll. 10, 29., nach dem es 6, 94. Tennenbesen bedeutet. Hesych. erwähnt auch die Form *σάρος*, u. verlangt ausdrücklich die Betonung *σάρον*, nicht *σαρόν*. Vgl. Lob. Phryn. l. l. [ᾰ]

σάρος, ου, ὁ, 1) = *σάρον*, w. s. 2) eine gewisse Zahl von Jahren bei den Babyloniern, Euseb. chron. 1. p. 27. Cyrill. Lexx. Ideler Handb. der Chronol. 1. S. 213 fg. 3) Propr., *ὁ Σάρος*, ein Fluss in Kilikien, Strab. 12. p. 535. App. u. a.; bei Xen. An. 1, 4, 1: *Ψάρος*.

σαρόω, (*σάρον*) unatt. jüngere Form st. *σαίρω*, Moer. p. 209, 32 Bekk. Phot. p. 496, 14. Thom. M. p. 201, 9. 333, 14 R. Lobeck Phryn. p. 83., 1) fegen, kehren, säubern, *οἰκίαν*, ev. Luc. 15, 8. Artem. 2, 33. 119. Geop. 14, 6, 5.; met., *σεσαρωμένος οἶκος*, ev. Matth. 12, 44. Luc. 11, 25. KS. 2) met., umhertreiben, vom Sturme, *μεταξὺ χοιράδων σαρούμενος*, Lycophr. 389.

σάρπη, ἡ, u. Demin. *σαρπίον, τό*, wahrsch. = *σάλπη*, Bekk. An. p. 794, 8.

Σαρπηδόνειον, τὸ, Heiligthum des Sarpedon am Xanthos, App. b. c. 4, 78.

Σαρπηδόνιος, α, ον, den Sarpedon betreffend, 1) *χῶμα*, ein Vorgebirge Kilikiens, Aesch. Suppl. 869., *Ἄρτεμις*, in Kilikien verehrt, Strab. 14. p. 676. 2) *ἄκρα, πέτρη, ἀκτή*, ein Vorgebirge in Thrakien, Hdt. 7, 58. Ap. Rh. 1, 216. Suid. Zenob. 5, 86. vgl. *Σαρπηδών, ἡ*.

Σαρπηδών, όνος, ὁ, auch gen. *Σαρπήδοντος*, Il. 12, 379. 23, 800., dat. *–οντι*, Il. 12, 392., u. voc. *Σαρπῆδον*, Il. 5, 633. vom ungebr. Nom. *Σαρπήδων*, *Sarpedon*, 1) Sohn des Zeus u. der Laodameia, König von Lykien, Bundesgenosse der Troer, Il. Pind. u. a.; nach späterer Sage Sohn des Zeus u. der Europa, Bruder des Minos, Hdt. 1, 173. Strab. 12. p. 573. Apd. 3, 1, 1. 2. Schol. Eur. Rhes. 28., was zur Annahme eines zweiten Sarpedon, Sohnes des Euandros u. der Deidameia Veranlassung wurde, Diod. 5, 79.

Heeck Kreta 2. S. 49. 338 fg. 2) Sohn des Poseidon, Bruder des Poltys in Thrakien, Apd. 2, 5, 9. 3) Feldherr des Demetrios von Syrien, Strab. 16. p. 758. Posidon. b. Ath. 8. p. 333. C. 4) Lehrer des jüngern Cato, Plut. Cat. min. 1. 5) ein Philosoph, Diog. L. 9, 116.; u. sonst als gr. Männern., Inscr. — Ueber die Betonung s. Schol. Il. 5, 633. 12, 379. Choerob. p. 295, 6. Lob. Soph. Ai. 170.

Σαρπηδών, όνος, ἡ, 1) eine Insel, Poet. b. Herod. *π. μον. λέξ.* p. 9, 8. 2) Stadt in Kilikien, Scyl. p. 40 Huds. 3) *Σ. ἀκτή* u. *πέτρη* in Thrakien, Soph. b. Hdn. l. l. vgl. Hesych. Phot. p. 502, 1. 4) *Σ. ἄκρα,* Vorgebirg in Kilikien, Strab. 13. p. 627. 14. p. 670. 682. Ptol. 5, 8, 3. vgl. *Σαρπηδόνιος.*

σαρπίον, τὸ, Demin. von *σάρπη,* w. s.

σάρπος, ὁ, eine hölzerne Kiste; bei den Bithyniern ein hölzernes Haus, Hesych. vgl. Lob. path. p. 337.

Σάρτη, ἡ, Stadt auf der Halbinsel Sithonis, Hdt. 7, 122.

σάρωθρον, τὸ, (σαρόω) Besen zum Kehren, Gloss.; *σάρωτρον,* Eust. p. 1887, 35. Thom. M. p. 201, 8 R. Lob. Phryn. p. 131. [ᾰ]

σάρωμα, ατος, τὸ, (σαρόω) Kehricht, Clidem. in Bekk. An. p. 434, 1. Cram. An. t. 2. p. 453, 3. Suid. [ᾰ]

σάρων, ωνος, ὁ, (σαίρω, Lob. path. p. 287.) geil; nach And. die weibliche Schaam, Hesych. [ᾰ]

Σάρων, ωνος, ὁ, 1) ein König von Troizen, ausgezeichnet als Jäger, Paus. 2, 30, 7.; nach Euphor. b. Et. M. p. 708, 51. ein Jäger. 2) ein Ort od. Fluss bei Troizen, Steph. B. Eust. Dion. P. 422. Adj. *Σαρωνικός, ή, όν, πορθμός, πόντος, κόλπος, πέλαγος, πόρος,* der saronische Meerbusen zwischen Argolis u. Attika, Aesch. Ag. 306. Eur. Hipp. 1200. Call. Del. 42. Strab. 2. p. 124. 8. p. 335. 369 sq. Eust. l. l. Et. M. p. 708, 51. *Σαρώνιος, α, ον, Ἄρτεμις,* Paus. 2, 32, 9. Subst. *τὰ Σαρώνια,* Fest zu Ehren der sar. Artemis, ebd. Als bes. Fem., *Σαρωνίς, ίδος, Ἄρτεμις,* Paus. 2, 30, 7., *θάλασσα,* Dion. P. 422., *λίμνη,* Paus. 2, 30, 7., u. Subst., id. 2, 31 a. E. — Plin. 4, 5, 9. leitet *Saronicus sinus* von *σαρωνίς* ab. 3) ein Theil von Palästina, Act. ap. 9, 35.

σαρωνίς, ίδος, ἡ, (σαίρω) alte hohle Eiche, Call. Jov. 22. Nicaen. b. Parthen. 11, 2. Hesych. Et. M. s. v. *σαρούμενος.* vgl. *Σάρων,* 2.

σάρωσις, εως, ἡ, (σαρόω) das Auskehren, Suid. [ᾰ]

σᾰρωτής, οῦ, ὁ, (σαρόω) der Fegende, Gloss.

σάρωτρον, τὸ, = *σάρωθρον,* w. s.

σάσαι, paphisch für *καθίσαι,* Hesych. s. Lob. techn. p. 103.

σάσαμος, ου, ὁ, dor. st. *σήσαμος.* [-⏑⏑]

Σάσανδα, ων, τὰ, od. *Σάσανδα,* ein Kastell in Karien, Diod. 14, 79.

Σάσπειρες, ων, οἱ, s. *Σάπειρες.*

σάσσω, s. *σάττω.*

Σασύχης, ου, ὁ, od. *Σάσυχις,* ein Gesetzgeber der Aegyptier, Diod. 1, 94.

Σάσων, ωνος, ἡ, kleine Insel im ionischen Meere, nahe bei Epirus, Scyl. p. 10. Strab. 6. p. 281. Pol. 5, 110, 2. Ptol. 3, 13, 47. [*Săson,* Lucan. Sil. Ital.]

σατίλινα ξύλα, τὰ, s. *σαντάλινος.*

Σάταν, ὁ, auch *Σατᾶν, Σατανᾶς,* der Widersacher, Teufel, aus dem Hebräischen entnommenes Wort, NT. LXX. KS. Dav.

Σατανιανοί, ῶν, οἱ, eine Art Ketzer, KS.

Σατανικός, ή, όν, Adv. *—κῶς,* teuflisch, KS.

σατάνιος, ον, dor. st. *σητάνιος,* Hesych. [-⏑⏑⏑]

σαταρίς u. *σαταρνίς, ίδος, ἡ,* ein Kopfputz der Frauen, Hesych. s. *σάττα.*

Σατάσπης, ου, ὁ, ein Perser, Hdt. 4, 43.

σᾶτες od. *σατές,* dor. st. *σῆτες, τῆτες,* heuer, in diesem Jahre, Et. M. p. 711, 44. Hesych. Ahrens d. dor. §. 6, 10. 19, 6. p. 144.

Σατιβαρζάνης, ου, ὁ, ein persischer Satrap, Arr. An. 3, 8, 4. Diod. 17, 78.

σάτιλλα, ἡ, = *πλειάς,* Hesych. wahrsch. in der Bdtg *σατίνη* für *ἅμαξα* als Bezeichnung des Gestirns, Lob. path. p. 120.

σατίνη, ἡ, (σάσαι od. *σάττειν,* Lob. path. p. 219.) der Kampfwagen, Streitwagen, h. Hom. Ven. 13. Eur. Hel. 1311.; überh. Wagen, Kutsche, Anacr. fr. 20 (19) Bgk. Hesych. [⏑⏑-]

σάτινος, ον, dor. st. *τήτινος,* Et. M. p. 711, 48.

Σατνιόεις, εντος, ὁ, ein Fluss im troïschen Gebiet, Il. 6, 34. 14, 445. 21, 87. Strab. 7. p. 321., später *Σατιόεις* u. *Σαφνιόεις,* id. 13. p. 606.

Σάτνιον ὄρος, τὸ, Gebirg auf Ikaria, Lyc. 1390. u. das. Tzetz.

Σάτνιος, ὁ, ein edler Troer, Il. 14, 443.

σάτον, τὸ, ein hebräisches und phönikisches Getraidemaass, der dreissigste Theil eines *κόρος,* = $1\frac{1}{2}$ röm. Modien od. 24 Sextarien, ev. Matth. 13, 33. Luc. 13, 21. LXX. Joseph. ant. 9, 4, 5. Hesych. s. Boeckh metrol. Unters. S. 259.

Σᾱτορνῖνος, ου, ὁ, der röm. Name *Saturninus,* Diog. L. 9, 116.; *Σατυρνῖνος,* Corp. inscr. n. 3313.

Σάτρα, ἡ, Stadt auf Kreta, später *Ἐλευθέρνα* gen., Steph. B.

σάτραι, ῶν, οἱ, = *σατράπαι,* Phot. p. 502, 9. 2) Propr., *Σάτραι, οἱ,* ein thrakischer Stamm, Hdt. 7, 110 sq. Hecat. b. Steph. B.

Σατραΐδαι, ῶν, οἱ, ein indischer Volksstamm, Dion. P. 1097. [τρᾱῐ]

Σατράκης, ου, ὁ, ein skythischer Fürst, Arr. An. 4, 4, 15.

σατρᾰπάρχης, ου, ὁ, = *σατράπης,* Byz. Dav.

σατρᾰπαρχία, ἡ, = *σατραπεία,* Byz.

σατρᾰπεία, ἡ, ion. *σατραπηΐη, (σατραπεύω)* die Satrapie, das Amt od. die Provinz eines *σατράπης,* Statthalterschaft, Hdt. 1, 192. 3, 89. Xen. Hell. 3, 1, 10. Pol. 3, 6, 10. Diod. u. a.

σατραπεῖα, ων, τὰ, der Palast des Satrapen, Hel. 8, 12.

σατράπευσις, εως, ἡ, die Befehlshaberstelle, Byz., von

σατρᾰπεύω, 1) intr., ein *σατράπης* oder Statthalter seyn, *δεῖ τὴν γυναῖκα σατραπεύειν,* Xen. Hell. 3, 1, 12. 2) trans., als Satrap beherrschen, mit dem Gen., *χώρας,* ebd. 10. An. 3, 4, 31. Plut. Them. 30.; mit d. Acc., bes. eines Neutr., *τὰ ἐν μέσῳ,* Xen. An. 1, 7, 6., *Αἴγυπτον,* Heliod. 2, 24. Von

σατράπης, ου, ὁ, (ein pers. Wort) *der Satrap,* lat. *satrăpa,* Statthalter des Königs von Persien in einer Provinz, Xen. Cyr. 7, 4, 2. 8, 6, 1 fg. Hell. 3, 1, 11. u. sonst. Dem. p. 153, 21. Isocr. p. 72. C.; über die Sache s. Xen. Cyr. 8, 6, 1 sq. Schneider zu An. 1, 1, 2. 4, 4, 2. u. Breitenb. zu oec. 4, 11. Arist. mund. 6. Poll. 8, 84. Gell. n. A. 10, 18. vgl. Heeren Ideen Bd.

1, 1. 8. 416. 489 fg.; u. über die verschiedenen Erklärungen des Namens Baehr Ctes. Pers. p. 122. 2) überh., ein Vornehmer, ein grosser Herr, Paus. 6, 25, 6.; mit dem Nebenbegriff des Hochmuths u. der Ueppigkeit, σ. ἐκ πένητος, Luc. Nigr. 20. [⏑⏑– Men. fr. 348 Mein. Maneth. 5, 39.] Dav.

σᾰτρᾰπικός, ή, όν, zum σατράπης gehörig, satrapisch; met., üppig, luxuriös, αὐλαί, συμπόσιον, Plut. Agis 3. comp. Cim. 1. mor. p. 616. E., δωρεά, Alciphr. 1, 38. Adv. —κῶς, Byz.

σᾰτρᾰπίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., ναῦς, Philostr. v. Ap. 2. p. 68 a. E.

Σάτρᾰχος, ου, ὁ, ein Fluss auf Kypros, Lyc. 448.; auch Σέτραχος genannt, Tzetz. zu Lyc. l. l.; bei Nonn. dion. 13, 459: Σίστραχος, im Et. M. p. 117, 39: Σέραχος. Haupt obss. crit. p. 2.

σάτρης, ου, ὁ, s. σάτραι.

σάττα, ἡ, eine weibliche Kopfbedeckung, Hesych.

Σατταγύδαι, ῶν, οἱ, ein persischer Volksstamm, Hdt. 3, 91.

σάττω, ion. σάσσω, Hipp. p. 466, 20., f. σάξω, (ΣΑΩ, σείω, Lob. path. p. 87, 5. 314.) pausen, packen, 1) von Kriegern, mit Waffenrüstung bepacken, bewaffnen, mit Waffen versehn, Valck. Hdt. 7, 62. 70. 73. 86., wo überall ion. 3 pl. plqpf. pass. ἐσεσάχατο gebraucht ist. ἱππῆες καὶ ἀσπιδιῶται χαλκῷ σεσαγμένοι, Theocr. 17, 94. vgl. σάγη. b) überh., ausrüsten, mit dem Erforderlichen versehn, ὕδατι σάττειν τὴν ἐσβολήν, mit Wasser hinlänglich versehn, Hdt. 3, 7. 2) von Zug- od. Lastthieren, beladen, belasten, bepacken, nach Casaub. Strab. 17. p. 796. aber ohne Beweisstelle; vgl. σάγη, σάγμα, ἀποσάττω, ἐπισάττω, Κυβισσάκτης. 3) vollstopfen, vollpropfen, ausstopfen, anfüllen, ausfüllen, voll machen, τὸ οὖς, Hippocr. p. 466, 20., τεῦχος, κοῖκα, κωρύκους, Pherecr. b. Poll. 10, 179., ἀγγεῖα, Arist. probl. 21, 14., τὰς γνάθους, Eubul. b. Ath. 13. p. 571. F. ὁ σπλὴν σεσάχθω, Antiph. b. Ath. 7. p. 295. D.; met., σ. τὴν ἐπιθυμίαν, Arist. probl. 21, 14.; τινός, mit etwas, bes. im Pf. pass., τὰ ἐντοσθίδια ἀρωμάτων, Hippocr. p. 682, 43., τὴν γαστέρα ζῴων, Pherecr. b. Eust. p. 1445, 43., δέρμα κνεφάλλων, Theopomp. b. Poll. 10, 41. nach Bergk (vulg. κνεφάλλῳ). τριήρης σεσαγμένη ἀνθρώπων, Xen. oec. 8, 8.; met., σεσαγμένος πημάτων, πλούτου τὴν ψυχήν, Aesch. Ag. 644. Xen. conv. 4, 64.; zuw. mit dem Dat., σ. κεράμιον ψάμμῳ, ἀγγήϊον ὕδατι, Luc. Herm. 65. Syr. dea 48., σαῦρον τυρῷ, Alexis b. Ath. 7. p. 322. D.; met., σεσαγμένος τρυφῇ, Anth. 4, 3, 4. — Med., sich (sibi) vollstopfen oder vollsacken, σαξάμενος χρυσοῦ πήρην, Luc. Peregr. 30.; met., κέαρ παλῷ καὶ τρυγί, Cercidas b. Stob. fl. 4, 43., wo Bentl. opusc. p. 464. den dor. Gen. vorzieht. κέαρ τρυφῆς σαχθῆναι, Diog. nach Meineck. anal. Alex. p. 393. σάττειν εἴς τι, in etwas hineinstopfen od. pfropfen, τὸν καρπὸν εἰς ἀγγεῖα, Pol. 12, 2, 5. 4) fest drücken, ein- od. niederdrükken, fest stampfen od. treten, τὴν γῆν περὶ τὸ φυτόν, die Erde um die Pflanze, Xen. oec. 19, 11.

Σατύας, αντος, ὁ, gr. Männern., Hegesipp. b. Choerob. p. 119, 27. [⏑⏑–]

Σατύρα, ἡ, Name einer Hetäre, Ath. 13. p. 576. C., ion. Σατύρη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 5, 206. 6, 39. b) als Appellat., s. Σάτυρος, 2. [⏑⏑–]

Σᾰτύρειος, ου, ὁ, Name eines Künstlers, Anth. 9, 776, 3.

σατυριακή, ἡ, Name eines Gegengiftes, Paul. Aeg. 7, 11.

σᾰτῡρίᾱσις, εως, ἡ, ion. σατυρίησις, Aretae., (Σάτυρος) eine krankhafte Geilheit beider Geschlechter mit Entzündung der Zeugungstheile, Galen. t. 2. p. 265. u. a. Aerzte. 2) ein knolliger Aussatz, der bes. das Gesicht durch Knoten u. Geschwüre entstellt und dem eines Satyrs gleich macht, Aret. Galen. u. a. Aerzte.

σᾰτῡριασμός, οῦ, ὁ, = σατυρίασις, Hipp. p. 1248. E. Ruf. Eph.

σᾰτῡριάω, an der σατυρίασις leiden, damit behaftet seyn, Arist. gen. an. 4, 3. Ruf. Eph. fr. p. 156 Matth.

Σατυρίδες, ων, αἱ, Inseln ausserhalb der Säulen des Hercules, Paus. 1, 23, 5.

σᾰτῡρίδιον, τὸ, Demin. von Σάτυρος, σατυριδίων μακροκέρκων χοροί, Strattis b. Ath. 2. p. 69. A., wo man *Insect*, *Raupe* erklärt, vgl. Schneider Arist. h. a. 5, 17. p. 349. [ῐδ]

σᾰτῡρίζω, f. ίσω, wie im Satyrspiel darstellen, ins Satyrische ziehen, verhöhnen, τὴν θεοσέβειαν, Clem. Al. protr. p. 52.

σᾰτῡρικός, ή, όν, (Σάτυρος) satyrhaft, einem Satyr eigen, σίκιννις, Poll. 4, 99. Hermann gottesd. Alterth. §. 29, 20.; für ihn sich schickend, satyrisch, spöttisch, Σωκράτης ἔξωθεν σατυρικὸς καὶ ὑβριστὴς φαινόμενος, Plut. Cat. maj. 7. vgl. Plat. conv. p. 221. E. σατυρικοὶ τοῖς βίοις, Leute die aus Spott Profession machen, Plut. Per. 13.; von zügellosem Wandel, id. Galb. 16. 2) zum Satyrspiel gehörig, ihm eigen od. anständig, ποίησις, Arist. poet. 4, 18., παιδιὰ καὶ ὄρχησις, Dion. H. ant. 7, 72. Ath. 14. p. 630. B., πρόσωπα, ἐσθής, Callix. b. Ath. 5. p. 198. E. Poll. 4, 118. 142.; bildl., σ. μέρος (ἀρετῆς), Plut. Per. 5. σ. φιλίας ὑποκριτής, id. mor. p. 50. E. σ. ζῷα, Callix. b. Ath. 5. p. 197. A. δρᾶμα σ., das Satyrspiel (s. σάτυρος), Dion. H. a. rh. 3, 6. Diog. L. 3, 56. Poll. 10, 68., met., Plat. conv. p. 222. C.; u. ohne Subst., Σιληνοὶ ἐν τοῖς σατυρικοῖς, Xen. conv. 4, 19. Arist. poet. 4, 17. Ath. 4. p. 173. C.; auch τὰ σατυρικά, von Einem Drama, Schol. Ar. Ran. 1155. vgl. Bentl. op. p. 500 sq.; eben so ἡ σατυρική (sc. ποίησις), opp. τραγῳδία und κωμῳδία, Cram. An. Par. t. 1. p. 7. vgl. Bentl. op. p. 465. Comp., τὸ δρᾶμά ἐστι σατυρικώτερον, von der Alkestis des Euripides, Gramm. b. Dind. Eur. Alc. praef. p. 7 Oxon. 1834.

σατύριον, τὸ, ein Bollengewächs, dessen Genuss Geilheit erregte, Diosc. 3, 133 (143) sq. Gal. t. 13. p. 138. u. sonst, Plut. mor. p. 126. A. 2) ein vierfüssiges Amphibium, Arist. h. a. 8, 5. p. 594, b, 31 Bekk. mit der v. L. σαπείριον, wahrsch. dasselbe wie σαπήριον. 3) Propr., τὸ Σ., Stadt bei Tarent, Orac. b. Strab. 6. p. 279. [⏑⏑⏑⏑; b. Strabo des Metrums wegen –⏑⏑⏑]

Σᾰτῡρίσκος, ου, ὁ, Demin. von Σάτυρος, Theocr. 4, 62. Mosch. 6, 4. Callix. b. Ath. 5. p. 200. D. Anth. Pl. 244.; appellativ, Theocr. 27, 3. 48. 2) Pflanzenname, = ὄρχις Σατύρου, Diosc. 3, 134 (144).

σᾰτῠρισμός, ὁ, eine vorstehende Geschwulst der Ohrendrüsen, Galen. gloss. Hipp. p. 556., im Plur.; doch nahmen Andere den Ausdruck auch = σατυρίασις, 1.

σᾰτῡριστής, οῦ, ὁ, (σατυρίζω) Schauspieler im Satyrspiel; überh. der einen Satyr Darstellende, σατυριστῶν χοροί, Dion. H. ant. 7, 72. p. 1419, 3. Adj., σατυρισταὶ χοροί, ebd. p. 1492, 6., wofür Salm. σατυριστῶν corrigirt.

Σατυρίων, ωνος, ὁ, Name eines Possenreissers, Luc. conv. 19.; eines Dikasten, Boeckh Inscr. n. 3568, f. vgl. *Σατύρων.*

σᾰτῠρογράφος, ὁ, (γράφω) Satyrspieldichter, Diog. L. 5, 85. Corp. inscr. n. 1585, 18. [*γρᾰ*] Von

Σάτυρος, ὁ, der Satyr, meist im Plur., altgriechische Waldgottheiten, bei Hes. fr. 13, 2. noch ohne weitere Bezeichnung ihrer Gestalt *οὐτιδανοί* u. *ἀμηχανοεργοί*, von Phoroneus abstammend, vgl. Lob. Aglaoph. p. 1116.; in der folgenden Zeit mit Thierheit gemischte Menschengestalten im Gefolge des Bacchus mit langgespitzten Ohren, glazig, stumpfnasig, rauh, blutroth, mit keimenden Bockshörnern (s. *φήρεα*) u. Ross- od. Geisschwänzchen, auch wohl thierischen Geburtstheilen (s. *σατυριασμός*); bei jüngern Bildnern den Panen durch verlängerte Hörner u. Bocksfüsse genähert (Perizon. Ael. v. h. 3, 18. 40. Wernsd. Himer. p. 253. Voss mythol. Br. 2, 30—32. u. zu Virg. Ecl. 6, 13. O. Müller Archaeol. §. 385.), wilder lärmender Freude u. thierischer Wollust ergeben, Aesch. fr. 26 D. Soph. fr. 131 D. Eur. Bacch. 130. Cycl. 100. Ach. Eretr. b. Ath. 4. p. 173. E. Mosch. 3, 27. 6, 2. Anth. 6, 44, 6. Xen. conv. 7, 5. Plat. legg. 7. p. 815. C. Luc. salt. 22. 79. deor. conc. 4. Philostr. v. Ap. 6, 27. imag. 1, 22. Von den Silenen nicht sowohl dem Wesen als dem Alter nach verschieden (Paus. 1, 23, 5. Poll. 4, 142. Anth. 9, 756, 4.), werden sie von diesen an Erfahrung und Weisheit übertroffen (Plat. conv. p. 215. A sq. Casaub. de satyr. Gr. poesi p. 48 Ramb. Boeckh Pind. fr. 128.), sind ihrer Führung untergeordnet (Callix. b. Ath. 5. p. 197. E. — 200. E. Luc. Bacch. 4. Orph. h. 53 (54), 4. Poll. 4, 104.) u. erscheinen als Gespielen u. Begleiter des Bacchus, während die Silenen seine Erzieher sind (Erastoth. catast. c. 11. Diod. 3, 71. Strab. 10. p. 468 sq. Orph. h. 53, 1. Casaub. l. l. p. 51.). Wie daher die Ausdrücke *Σάτυρος* u. *Σειληνός* ohne Unterschied gebraucht werden (Plut. mor. p. 60. C. Orph. hymn. 53, 2.), u. Marsyas bei Hdt. 7, 26. Euphor. p. 85 Mein. Paus. 1, 4, 5. Silen, bei Xen. An. 1, 2, 13. Plat. conv. p. 215. B. aber Satyr heisst, so lässt sich auch für die Kunst ein fester und sicherer Unterschied beider kaum nachweisen, Clem. Al. protr. p. 52. Casaub. l. l. p. 60 sq. O. Müller Arch. §. 386. Vgl. *Πάν* u. *Σειληνός.* — Bacchus selbst wird *Σάτυρος* genannt Anth. 9, 524, 19. vgl. Casaub. l. l. p. 46. Fritzsche Ar. Thesm. 533. b) eine Komödie des Anaxandrides, Ath. 3. p. 95. C. 2) ein Mensch von dem Wesen der Satyrn, *ὅδε ὁ Σάτυρος*, Sokrates als belebrender u. bezaubernder Spötter, Plat. conv. p. 216. C. Perikles *βασιλεὺς Σατύρων*, als Vorwurf der Ueppigkeit u. Ausschweifung, Hermipp. b. Plut. Per. 33., doch s. daselbst Sint. u. Herm.; wie *caprineus*, Wollüstling, Julian. Caes. 5, 5., und dazu das Fem., *σατύρα = πόρνη*, Lucret. 4, 1162. Eust. p. 1922, 1. Hesych. vgl. Voss myth. Br. 2. S. 253. O. Müller Arch. §. 385, 2. 3) der den Satyrtanz (*σίκιννις*) bei den Dionysien tanzt, *οἱ Σάτυροι σικιννισταί*, Ath. 14. p. 630. B. C. *Σάτυρος χορευτής*, Zonar. p. 1627. Suid. O. Müller Gesch. der griech. Lit. 2. S. 31. Hermann gottesd. Alt. §. 29, 18. 20., überh. der den Satyr darstellt, eine stehende Person in dem Satyrdrama, Poll. 4, 142. b) nach der unterscheidenden Beschaffenheit seines Chors das Satyrdrama selbst, welches durch Pratinas um 500 v. Chr. kunstmässig ausgebildet wurde, als die Handlung der Tragödie sich aus dem Kreise des Dionysos immer mehr entfernte u. auf heroische Mythen überging (Zenob. prov. 5, 40. Wachsmuth hell. Alt. 2, 2. S. 412. Herm. l. l. §. 59, 17 fg. O. Müller a. a. O. S. 38.) = *σατυρικὴ ποίησις, σατυρικὸν δρᾶμα, τὸ σατυρικόν*, Poet. b. Plotius p. 2633. Diog. L. 2, 133. Inscr. n. 1584, 24.; regelmässig im Plur., auch von einem einzelnen Drama, Ar. Thesm. 157. *ἐν τοῖς σ. οὓς Μενέδημον ἐπέγραψεν*, Diog. L. 2, 140. *ἐν Ὀμφάλῃ Σατύροις*, Strab. 1. p. 60. vgl. Gal. t. 9. p. 385. Poll. 10, 34. 186. vgl. *Αἴθων, Ἡρακλῆς σατυρικός*, Ath. 9. p. 368. A. 10. p. 411. A. *σατυρικὴ Ὀμφάλη*, Diog. L. 2, 134. Casaub. l. l. p. 19. Bentl. op. p. 465. 500 Lps. 4) wegen der Aehnlichkeit eine Art *geschwänzter Affen* (*simia Maimon* nach Lichtenstein de simiis veterum Hamb. 1791.), Arist. gen. an. 4, 3. Galen. t. 4. p. 94. Ael. n. a. 16, 21. Plut. Sull. 27. Philostorg. h. eccl. 3, 11. 5) Personenname, a) einer der dreissig Tyrannen zu Athen, Xen. Hell. 2, 3, 54. Lys. p. 184, 8. 15. 24. b) ein Sklav, Plat. Prot. p. 310. C. c) ein nambafter Schauspieler zu Demosthenes Zeit, Dem. p. 401, 15 sq. Plut. Demosth. 7. d) ein Historiker, der Schule der Peripatetiker zugethan, Plut. mor. p. 847. A. Ath. 6. p. 248. D. u. sonst, Diog. L.; u. sonst als gr. Männern., Theophr. Redn. Ath. u. a. e) Name mehrerer Könige im Bosporos, Lys. u. a. Redner, Diod. Inscr. — (Dem Wesen der Satyrn angemessen fanden die Gramm. den Stamm bald in *σάθη*, wie Schol. Theocr. 4, 62., bald in *σεσηρέναι*, wie Ael. v. h. 3, 40.) [⏑⏑⏑] Dav.

σᾰτῠρόφηρ, ηρος, ὁ, (φήρ) ein thierischer Satyr, Arcad. p. 20, 13.

σᾰτῠρώδης, ες, (εἶδος) satyrähnlich od. -artig, *ὦτα*, Luc. Zeux. 6., *γένειον*, Ael. n. a. 16, 10.

Σατύρων, ωνος, ὁ, ein Philosoph, Marc. Ant. 10, 31., wo Gatak. *Σατυρίων* verm. [⏑⏑–]

Σατυρωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2032. zw.

Σαυάδαι, ῶν, οἱ, makedon. Name der Silenen, Amer. b. Hesych. Lob. Aglaoph. p. 294.

Σαύας, α, ὁ, od. *Σαύης, ου, die Sau,* lat. *Savus*, Fluss in Moesien, Tzetz. hist. 11, 899. Cram. An. p. 372, 27.; auch *Σάβος*, ebd., u. *Σάβας* gen., Schol. Ptol. 2, 15, 1.; b. Ptol. *Σάουος*, 2, 15, 1 sqq. 16, 1. 7. 3, 9, 1.; bei Strab. 4. p. 207. 7. p. 314. Arr. Ind. 4, 16. u. als v. L. bei Ptol. 2, 15, 1. 16, 1: *Σάος.*

Σαύης, ου, ὁ, s. *Σαύας.*

σαυκός, ή, όν, trocken, dürr, ein syrakus. Wort, Hesych. (Verw. mit *αὔω*, Lob. techn. p. 285. vgl. *σαυσαρός*.)

σαυκρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit zarten Füssen, Hesych. vgl. *Σακκόποδες.* Von

σαυκρός, ά, όν, zart, zärtlich, weichlich, vornehm, Hesych.

Σαϋλαϊάδας, α, ὁ, s. *Σαουαϊάδας.*

Σαύλιος, ου, ὁ, ein König der Skythen, Hdt. 4, 76.

σαυλόομαι, (σαῦλος) sich zärtlich, weichlich, weibisch, vornehm bewegen, vornehm thun, sich zieren, bes. im Gang u. Tanz, *ἀοιδαῖς βαρβίτων σαυλούμενοι*, Eur. Cycl. 40. Luc. Lexiph. 10. Phot. p. 502, 17. Hesych.

σαυλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (σαῦλος, πούς) wackelfüssig, s. *Σακκόποδες.*

σαυλοπρωκτιάω, (σαῦλος, πρωκτός) den Hintern im Gehn zierlich, üppig od. vornehmthuerisch

hin u. her bewegen (wipperschen, Voss), Ar. Vesp. 1173. Lob. path. p. 392. vgl. *σαλακωνεύω*.

σαῦλος, η, ον, von der wackelnden, schwankenden, schwänzelnden Bewegung gewisser Thiere, *χέλυς σαῦλα ποσὶ βαίνουσα*, h. Hom. Merc. 28. Lob. path. p. 392. (Voss myth. Br. 1. S. 106. erklärt es: stattlich gehn); bes. von der zierlichen od. gezierten Bewegung im Gange, geziert, verschämtthuerisch, zierlich einhergehend, schwänzelnd, *σαῦλα βαίνειν*, von dem vornehmen Gange eines Mädchens, Anacr. fr. 165 (106) Bgk, was Clem. Al. paed. 3. p. 294 (251) mit *τὸ ἁβροδίαιτον τῆς περὶ τὸν περίπατον κινήσεως* als *κομιδῇ ἑταιρικά* bezeichnet; dah. üppig, wollüstig, stolz, *Διονύσου σαῦλαι Βασσαρίδες*, id. fr. 55 (54). *σαῦλα βαίνων ἵππος ὡς κορωνίδης (κορωνός)*, Simon. Am. fr. 16, 22 Bgk. vgl. *veniebat gressu delicato et languido*, Phaedr. 5, 1, 13. (Wahrsch. von *σάλος*. Falsch ist die gew. Betonung *σαυλός*, Arcad. p. 53, 8. Et. M. p. 270, 45.)

Σαῦλος, ου, ὁ, früherer Name des Apostels Paulus, Act. ap. 7, 58.

σαύλωμα, ατος, τὸ, (σαυλόομαι) die Weichlichkeit, Hesych.

Σαυναϊάδας, α, ὁ, s. *Σαοναϊάδας*.

σαυνάκα, kom. sinnloses Wort des Triballers bei Ar. Av. 1628.

σαυνιάζω, mit dem Wurfspiess werfen, *τινά*, nach Jem., Diod. 5, 29., von

σαύνιον od. *σαυνίον, τὸ*, wie *ἀκόντιον*, der Wurfspiess barbarischer Völker, wie der Aegypter, Lusitanier, Perser, Inder, Menand. b. Poll. 10, 143. Wessel. Diod. 1, 86. Casaub. Strab. 15. p. 717. Dion. H. ant. 2, 43. 5, 24. Arr. Ind. 16, 10. 2) das männliche Glied, Cratin. b. Poll. l. l. vgl. Hesych. 3) Propr., *τὸ Σαύνιον*, eine Quelle bei Bulis, Paus. 10, 37, 3.

Σαυνῖται, ῶν, οἱ, die Samniter, ein italischer Volksstamm, Pol. 1, 6, 4. u. sonst, Dion. P. 375. Strab. u. a. Adj., *Σαυνιτικός, ή, όν*, Strab. 5. p. 219. App. praef. 14.; mit dem bes. Fem. *Σαυνῖτις, ιδος*, Strab. 5. p. 249. 254.; subst., *ἡ Σαυνῖτις*, sc. *χώρα*, das Land der Samniter, Pol. 3, 90, 7. Strab. Auch *Σαμνῖται*, Diod. 16, 45. 19, 10. *Σαννῖται* vulg. Lesart bei Strabo. (Die Form *Σαυνῖται* erklärt Strab. 5. p. 250. für die griechische im Gegensatz zu der römischen *Σαμνῖται*; hält man die betreffenden Worte bei Strab. mit Bernh. Dion. P. l. l. für ein Glossem, so bleibt diese Behauptung dennoch durch Festus: *Samnitibus nomen factum propter genus hastae, quod σαύνια appellant Graeci*, hinlänglich begründet. Auch die Hdschr. des Pol. u. App. (s. Schweigh. Pol. 1, 6, 4. App. praef. 14.) sprechen für dieselbe u. durch Kramers consequente Aufnahme derselben im Strabo ist vielmehr die Form *Σαννῖται* zu einer fraglichen geworden.)

σαυνός, ή, όν, = *σαῦλος*, Hesych.

Σαῦος, ου, ὁ, Fluss in Mauretanien, Ptol. 3, 2, 6.

σαύρα, ἡ, ion. *σαύρη*, *die Eidechse*, Aesch. fr. 138 D. Hdt. 4, 192. Arist. h. a. 1, 1. 2. Strab. 15. p. 731. 17. p. 830., *χαλκίς*, Arist. h. a. 8, 24. Schol. Nic. th. 817., *χαλκιδική*. Diosc. 2, 70., *χαλκῆ* od. *χαλκῖτις*, Theoph. Nonn. t. 2. p. 344.; der Salamander, Theocr. 2, 58. Nic. al. 538 (551). vgl. Theophr. fr. 6, 1, 15. 2) ein Seefisch, sonst *τραχοῦρος*, Arist. part. an. 3, 6. 4, 11. Ael. n. a. 10, 11 (wo Schneider *λαύρα* verm.). Hesych.; gew. *σαῦρος*, w. s. 3) eine Pflanze, wahrsch. eine Art Kresse, Nic. fr. 2, 72.; gew. als Demin. *σαυρίδιον, τὸ*, Hippocr. p. 875. B. Galen. u. spät. Aerzte; nach Hesych. s. v. *θλάσπις* auch *σαύριον*. 4) das männliche Glied, bes. im Knabenalter, Anth. 12, 3, 5. 242, 1. 5) ein Geflecht, um ausgerenkte Finger wieder einzurenken, Hipp. p. 839. E., nach Korai verderbt aus *σειρά*. (Die Betonung *σαῦρα* ist gegen Drac. p. 81, 19.)

σαυρίας, ου, ὁ, v. L. st. *σαβρίας*, Ath. 6. p. 262. B. 2) Propr., *ὁ Σ.*, ein Athenienser, Dem. p. 1360, 10. 28. Lob. path. p. 489, 3.

σαυρίγγη, ἡ, = *σαύρα*, Hesych.

σαυρίδιον, τὸ, und

σαύριον, τὸ, s. *σαύρα*, 3.

σαυρίτης, ου, ὁ, (σαύρα) eine Schlangenart, Hesych. [ῑ]

σαυρῖτις, ιδος, ἡ, (σαύρα) Bein. der *ἀναγαλλίς*, Diosc. 2, 209.

σαυροβριθής, ές, (βρῖθος) mit schwerer Spitze, *ἔγχος*, Aesch. fr. 349 D. s. *σαυρωτήρ*.

σαυροειδής, ές, (σαύρα, εἶδος) eidechsenartig od. ähnlich, *σχῆμα*, Arist. h. a. 2, 11.

σαυροκτόνος, ον, (κτείνω) Eidechsen tödtend, Beiw. des Apoll, Plin. 34, 19, 10. vgl. Martial. 14, 172.

Σαυρομάτης, ου, ὁ, der Sauromate, Völkername, identisch mit *Σαρμάτης*, w. s.; meist im Plur., Hdt. 4, 21. 110 fgg. Hippocr. p. 291, 7. Ap. Rh. 3, 353. Dion. P. 653. Ephor. b. Strab. 7. p. 302. Diod. Strab. Fem. *Σαυρομάτις, ιδος, ἡ*, Plat. legg. 7. p. 804. E. 806. B. Adj., *Σαυροματικός, ή, όν*, Arist. gen. an. 5, 3. Paus. 1, 21, 4.; Fem., *Σαυρομάτις χώρη*, Hdt. 4, 123. 2) Name mehrerer Könige der Sarmaten, Boeckh Inscr. t. 2. p. 84. 94 sq. [μᾰ]

σαυροπάτις, ιδος, ἡ, (πατέομαι) Eidechsenesserin, Eust. Dion. P. p. 261, 20 Bernh. [ᾰ]

σαῦρος, ὁ, = *σαύρα*, Lob. path. p. 8 fg., 1) die Eidechse, wie *lacertus* bei Virg., Hdt. 4, 183 (doch schwankt hier die Lesart u. Eust. Dion. P. 180. citirt aus dieser Stelle *σαύρας*, wie ebd. 192. alle Hdschr. haben). Hipp. p. 58, 18. 490, 47. Arist. h. a. 2, 11. Theocr. 7, 22. Nic. th. 817. Nach Bekk. An. p. 64, 16. hatte Theocr. auch *ἡ σαῦρος*, was aber 2, 58. Valcken. umändert. 2) ein Seefisch, sonst *τραχοῦρος*, Arist. h. a. 9. 3, 1. Poet. b. Ath. 7. p. 322. C. Ael. n. a. 12, 25.

Σαῦρος, ὁ, ein Räuber in Elis, den Hercules erlegte, Paus. 6, 21, 3. 2) *Σαύρου δειράς*, ein Gebirgsrücken zwischen Pisatis u. Arkadien, ebd. 3) *Σαύρου κρήνη*, eine Quelle in Kreta, Theophr. h. pl. 3, 3, 4.

σαυρωτήρ, ῆρος, ὁ, das untere Ende der Lanze od. des Speerschaftes, eine Art von eisernem Schuh mit eiserner Spitze, die Lanze damit in die Erde zu stecken, auch im Nothfall damit zu kämpfen (sonst *οὐρίαχος* u. *στύραξ*), Il. 10, 153. Hdt. 7, 41. vgl. Ath. 12. p. 514. B. Pol. 6, 25, 6. 11, 18, 4. Plut. mor. p. 183. A., *θηκτός*, Anth. 6, 110, 3. Vgl. Krüger Xen. An. 4, 7, 16. (Von *σταυρός, σταυρόω*, nach Eust. Il. l. l. Et. Or. p. 141, 27. s. Lob. technol. p. 285.)

σαυρωτός, ή, όν, mit einem *σαυρωτήρ* versehn, wie von *σαυρόω*, Hesych.

σαυρωτός, ή, όν, (σαῦρος, σαύρα) buntgefleckt (wie eine Eidechse), Hesych.

σαῦσαξ, ακος, ὁ, zarter, junger Käse, Hesych. 2) eine Hülsenfrucht, Herod. in Cram. An. t. 3.

p. 284.; auch σαῦταξ, Draco p. 19, 2. Vgl. Lob. par. p. 276.

σαυσᾰρισμός, ὁ, Trockenheit und Unbeweglichkeit der Zunge, Gaza Arist. probl. 27, 3., von

σαυσᾰρός, ά, όν, trocken, dürr, Hesych. (Wahrsch. von αὔω, αὖος, mit vorgeschlagnem σ, vgl. σαυκός, σαυχμός.)

σαῦταξ, ακος, ὁ, s. σαῦσαξ.

σαυτορία, ἡ, arkad. u. makedon. für σωτηρία, Amerias b. Hesych. Sturz dial. Mac. p. 46. Ahrens d. aeol. p. 202, n.

σαυτοῦ, σαυτῆς, zsgz. st. σεαυτοῦ, σεαυτῆς, w. s.

σαυχμός, όν, u. σαχνός, trocken, dürr, mürb, schwach, σαυχμόν, σαχνόν· χαῦνον, σαθρόν, ἀσθενές, Hesych. Nach Gal. t. 8. p. 782. ist σαχνὰ κρέα ein vulgärer Ausdruck u. bezeichnet den Gegensatz zu τοῖς σκληροῖς καὶ ἰνώδεσι καὶ δυσδιαλύτοις καὶ δυσμασήτοις.

σάφα, poet. Adv. zu σαφής (Lob. paral. p. 163. u. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 342.), hell, klar, offenbar, deutlich, gewiss, genau, sicher, zuverlässig, εἰδέναι, wie εὖ εἰδέναι, bestimmt od. gewiss wissen, genau wissen, oft b. Hom. u. den Tragg., abs., mit dem Acc. u. mit einem Relativsatz, Il. 2, 192. 252. 5, 183. Od. 2, 108. 17, 373. Simon. fr. 96 (152) Bgk. Aesch. Prom. 504. Soph. El. 672. Eur. Med. 93. Ar. Ran. 75., seltner in Prosa, Hippocr. p. 829. D. 1151. D. Xen. Cyr. 1, 6, 10. 4, 5, 21. 8, 7, 12. Antiph. p. 143, 32.; mit dem Gen., σ. εἰδέναι οἰωνῶν, τεράων, sich gut verstehen auf etwas, Od. 1, 202. Il. 12, 228.; mit dem Inf., wohl können, vermögen, μαχήσασθαι, μυθήσασθαι, Il. 15, 632. 20, 201. 432.; auch σάφα ἔχειν μυθήσασθαι, Theocr. 25, 198. vgl. Pind. Pyth. 2, 105.; eben so σάφα ἐπίστασθαι, Od. 4, 730. Hipp. p. 829. F., δαῆναι, Pind. Ol. 7, 168., εἰκάσαι, Soph. OC. 16. Ausserdem ist b. Hom. häufig σάφα εἰπεῖν, *deutlich* od. *bestimmt ansagen* od. *erzählen*, aber auch *zuverlässig* od. *wahrhaft sprechen*, als Gegens. von ψεύδεσθαι, Il. 4, 404. Od. 2, 31. Pind. Ol. 8, 61. Hipp. p. 1159. H., φράζειν, id. p. 383, 51. [⏑⏑]

σᾰφέω, (σαφής) deutlich machen, erklären, Suid. s. v. σαφήνεια. Nur in Compp. gebräuchlich, ἀποσαφέω, διασαφέω, Lob. techn. p. 152.

σᾰφέως, ion. σαφῶς, Adv. von σαφής, = σάφα, h. Hom. Cer. 149. Pind. Pyth. 4, 208. Hdt. 1, 21. u. oft.

σᾰφηγορίς, ίδος, ἡ, bes. poet. Fem. wie von σαφήγορος, (σαφής, ἀγορεύω) wahrhaft sprechend, wahrsagend, Σίβυλλα, Anth. app. 101, 1.

σᾰφήνεια, ἡ, (σαφηνής) 1) *Deutlichkeit, Klarheit*, τὸ ὂν καὶ μὴ ὂν πάσῃ σαφηνείᾳ λαβεῖν, Plat. Soph. p. 254. C. σ. τινός, id. rep. 7. p. 524. C.; opp. ἀσάφεια, ebd. 5. p. 478. C. 6. p. 509. D. Diog. L. 10, 13. σ. καὶ τὸ εὐπαρακολούθητον, Arist. eth. 2, 7. σ. πραγματικὴ besteht darin, ὅτι οὐ τοῖς ὀνόμασι δουλεύει τὰ πράγματα, τοῖς δὲ πράγμασιν ἀκολουθεῖ τὰ ὀνόματα, Dion. H. jud. Lys. 4.; personificirt, χάρισι καὶ σαφηνείᾳ θύειν, Luc. Lexiph. 23.; Klarheit der Vorstellung, Anschaulichkeit, Polyb. 3, 36, 2.; von mimischer Darstellung, Verständlichkeit, Luc. de salt. 36. 62. 2) *Bestimmtheit, Sicherheit, Zuverlässigkeit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit*, σ. τῶν χορδῶν (τῆς λύρας), Plat. legg. 7. p. 812. D. Phaedr. p. 277. D. σ. λόγου, Aesch. Sept. 67., τῶν πραχθέντων, Antiphon p. 112, 43.

σᾰφηνέω, (σαφηνής) erklären, βίβλους, Boiss. An. t. 4. p. 366.

σᾰφηνέως, ion. Adv. von σαφηνής, Hdt.

σᾰφηνής, ές, dor. σαφᾱνής, Pind., = σαφής, τὸ σ. κατέφρασεν, Pind. Ol. 11, 68. Soph. Tr. 892. σ. ῥάγματα, λόγος, πλόκος, Aesch. Pers. 634. 738. Cho. 197. — Adv. σαφηνῶς, φράσω, Aesch. Prom. 780., εἰδέναι τινά, Theogn. 963.; ion. σαφηνέως, λέγειν, ἐξαγγέλλειν, εἰπεῖν, deutlicher-, vernehmlicherweise, Hdt. 1, 140. 3, 122. 6, 82. Dav.

σᾰφηνίζω, (σαφηνής) 1) erhellen, sichtbar machen, vernehmbar machen, zeigen, πῦρ σ. λαμπρότητι ἅπαντα, Plut. mor. p. 703. A. Xen. mem. 4, 3, 4. πρὸς τὴν ὄψιν τι σαφηνίζειν, Arist. part. an. 4, 5. τῇ φωνῇ σ., id. h. an. 9, 49. σ. ὁδόν, Aesch. Cho. 678., τοὺς κρατιστεύοντας, Xen. Cyr. 8, 4, 5. 2) met., an den Tag legen, offenbaren, nachweisen, klar machen, erklären, auseinandersetzen, τί, Aesch. Prom. 228. 621. Xen. Cyr. 8, 7, 9. 8, 8, 16. rep. Lac. 2, 1. ζητεῖν ἃ οἱ θεοὶ σαφηνίσαι οὐκ ἐβουλήθησαν, id. mem. 4, 7, 6. ἅ τε δύναται (ἡ γῆ) καὶ ἃ μή, σαφηνίζει, id. oec. 20, 13. σαφηνίζειν ἐδόκει ὡς εἰς μάχην παρεσκευάζετο, id. Hell. 7, 5, 21. Cyr. 8, 4, 4. Dav.

σᾰφηνισμός, ὁ, Erklärung, deutlichere Bestimmung, Dion. H. ant. 1, 66. Schol. Soph. Ant. 893.

σᾰφηνιστέον, Adj. verb. zu σαφηνίζω, man muss erklären, Athanas. Tzetz.

σᾰφηνιστής, οῦ, ὁ, (σαφηνίζω) der Erklärer, Origen.

σᾰφηνιστικός, ή, όν, (σαφηνίζω) zum Deutlichmachen, zum Erklären geeignet, Greg. Naz. ἐπιστήμη σ. τῶν ἀφανῶν, Luc. salt. 36.

σᾰφής, ές, Comp. σαφέστερος, Sup. σαφέστατος, 1) *hell, klar, deutlich*, verständlich, einleuchtend, sichtbar, offenbar, unzweifelhaft, entschieden, bestimmt, zweifellos, untrüglich, τέκμαρ, τεθμίον, ἀρετά, Pind. Nem. 11, 55. Isthm. 5 (6), 28. 1, 30., πρόνοια, πημονή, Soph. OR. 978. El. 966. τὰ πάντ' ἂν ἐξήκοι σαφῆ, id. El. 1182. σ. καιρός, Eur. Hipp. 386., πενία, Xen. oec. 8, 2., παράδειγμα, Plat. Soph. p. 334. D. Dem. p. 425, 11. πλήρωσις σαφὴς ὅθεν ἔσται, woher die Bemannung sonder Zweifel kommen soll, Dem. p. 183, 28., wo Jacobs u. Schaef. *tüchtige Bemannung* übersetzen. τὸν πόλεμον σαφέστερον ποιεῖσθαι, den Krieg mit offenbaren Feindseligkeiten führen, Thuc. 6, 88. σαφεστέρα διαίρεσις τῶν χρόνων, Dion. H. jud. Thuc. 9, 4.; bes. von *Laut, Wort* u. *Rede*, κτύπος, φθέγματ' ὀρνίθων, Soph. OC. 1501. El. 18., μῦθος, λόγος, Aesch. Prom. 641. Ag. 1047. Eur. Or. 641. Plat. legg. 1. p. 626. D., χρησμός, Ar. Lys. 777. ἡ μέση γλῶττα σαφεστάτη, Arist. h. a. 1, 11. σ. ἀπόδειξις, Aeschin. p. 7, 8., μάθησις, Theophr. h. pl. 1, 3, 1.; auch vom Redner, Ar. Eq. 1379. Poll. 4, 20. 6, 149. μόνοι μηνυταὶ σαφεῖς, Plat. legg. 11. p. 917. E. σ. τῶν πράξεων ὑπομνηματισμοί, Pol. 2, 40, 4. σαφές τι λέγειν, ἀκούειν, δεικνύναι, διηγεῖσθαι, Aesch. Pers. 705. Suppl. 948. Soph. El. 1366. Plat. conv. p. 172. C. ποιεῖν τι σαφές, Antiph. p. 113, 1. σαφές τι ἐκ γραμμάτων ἐστίν, etwas Bestimmtes wird aus der Schrift gewonnen, Plat. Phaedr. p. 275. C. σαφές (ἐστι, γίγνεται) mit folg. ὅτι, ὡς, εἰ, Xen. conv. 4, 47. rep. Lac. 10, 8 (5). Cyr. 2, 1, 5. Plat. Phaedr. p. 239. E. Dem. p. 179, 7. Theophr.

c. pl. 6, 5, 2. τὸ σαφές, die Klarheit, Deutlichkeit, Bestimmtheit, Eur. Or. 397. Hel. 577. Plat. Phaedr. p. 265. E. Phileb. p. 56. A. Luc. b. conscr. 55. τὸ σ. εἰπεῖν, εἰκάσαι, μελαίνειν, Dion. H. τὸ βραχὺ μετὰ τοῦ σαφοῦς, id. τῶν τε γενομένων τὸ σαφὲς σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων, das Geschehene u. Zukünftige im klaren Lichte betrachten, Thuc. 1, 22. τὸ σ. τῆς τέχνης, Philostr. jun. im. p. 866.; aber auch adv., ἆρ' ἐκδιδάσκω τὸ σαφές; Ar. Ran. 64. τὸ σ. εἰσόμεθα, Plat. Phaed. p. 69. D. Dion. H. ant. p. 88. 884. Luc. v. hist. 1, 26.; dafür auch bloss σαφές, z. B. ἴστω σαφές. Pind. Isthm. 7 (6), 37. Cratin. b. Hephaest. p. 72, 10. σ. μανθάνειν, θαέομαι, Pind. Pyth. 2, 45. 8, 65., καθιστάναι, entschieden hinstellen, fordern, Thuc. 1, 140. 2) *wahrhaft, zuverlässig, sicher, gewiss, glaubwürdig*, γραμματεύς, Aesch. fr. 359 D. κόνις σαφὴς ἄγγελος, id. Sept. 82., μάντις, Φοῖβος, Soph. OR. 390. 1011. OC. 792., φίλος, Eur. Herc. f. 55. Xen. mem. 2, 4, 1., μάρτυρες, κατήγορος, id. Cyr. 1, 6, 16. oec. 20, 15.; von Sachen, πρᾶγος, Aesch. Pers. 248. Plat. legg. 11. p. 921. B., μῦθος, λόγος, Eur. Med. 72. Hel. 21., βάσανος, μέθοδος, Plat. legg. 12. p. 957. D. 965. C. σαφεστάτη πίστις, die zuverlässigste Gewähr, Thuc. 1, 35. σαφῆ φέρειν, ἀγγέλλειν, λέγειν, Aesch. Sept. 40. Soph. El. 41. 1233. Plat. Phaed. p. 57. B., opp. δόλια, Eur. Ion 1481. τὰ μέλλοντα τῶν ὁρωμένων σαφέστερα κρίνειν, Thuc. 5, 113. τὰ σαφέστατα δέχεσθαι, die glaubwürdigsten Ueberlieferungen erhalten, id. 1, 9. τὸ σαφές, Wahrhaftigkeit, Zuverlässigkeit, ἐν βροτοῖς, βιοτᾶς, Eur. Hel. 1149. Beller. fr. 27 D. σαφὲς (adv.) εἰδέναι, h. Hom. Merc. 208. Pind. Isthm. 6 (7), 37., λέγειν, id. Ol. 13, 64. 146. — Adv. σαφῶς, ion. u. poet. σαφέως, Hom. Hdt. Hippocr. Pind. Comp. u. Sup. σαφέστερον, σαφέστατα, Tragg. Ar. Xen. Plat. σαφεστέρως, σαφεστάτως, Tzetz., klar, deutlich, verständlich, sichtbar, offenbar, unzweifelhaft, gewiss, sicher, bes. bei den Verbis *sagen, mittheilen, erzählen, zeigen, befehlen, hören, sehen, erfahren, lernen, wissen*, b. Hom. Cer. 149. Pind. Ol. 6, 35. Pyth. 4, 208. Tragg. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. σαφῶς ὀνειδίζειν, ἐγκαλεῖν, Aesch. Cho. 917. Soph. OR. 702.; auch verstärkt durch εὖ, Aesch. Pers. 784. Ar. Fr. 1302., womit nicht zu verwechseln: σαφῶς, εὖ ἴσθ' ὅτι οὐκ οἶδα, Plat. Gorg. p. 453. B. Soph. OR. 958.; mit eingeschaltetem εὖ ἴσθ' ὅτι, s. Baeumlein die griech. Mod. S. 10.; und überall mit den mannigfaltigsten Verbis, z. B. σαφῶς στέλλειν, Aesch. Prom. 387., κατοικεῖν, Soph. Phil. 40., σώζειν, Ar. Thesm. 186., αἱρεσθαι, Thuc. 1, 118., βουλιμιᾶν, Xen. An. 4, 5, 8., Λακωνίζειν, id. Hell. 7, 1, 44. τῶν σαφῶς ἀποχειροβιωτῶν εἶναι, mit Umstellung st. σαφῶς εἶναι τ. ἀ., id. Cyr. 8, 3, 37. In Antworten zur Bezeichnung der Zustimmung: offenbar, recht, Xen. conv. 4, 60.; dah. auch im Zuruf, σαφῶς γε, ὦ κύνες, ja, ja! recht so! Xen. cyn. 6, 17.

σᾰφήτωρ, ορος, ὁ, wie von σαφέω, Erklärer, Deuter, Hesych.

Σαφφώ, ἡ, s. Σαπφώ.

σαχνός, ή, όν, s. σαυχμός.

σάω, 1) alte Form für σήθω, sieben, 3 pl. σῶσι, Hdt. 1, 200. Et. M. p. 710, 41. Lob. techn. p. 93. 2) ungebräuchliches Stammwort a) von σάος, σαόω, σώζω, Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 296. b) von σάλος u. a., s. σάλος a. E. 3) lakon. = θεάομαι, w. s. am E. Vgl. Ahrens d. dor. p. 68. 342. [◡–]

σάω, Imperat. praes. med. u. ep. 3 sing. impf. act. von σαόω, s. σώζω. [◡–]

Σαώ, οῦς, ἡ, eine Nereïde, Hes. th. 243. [◡–]

σᾰώζω, poet. st. σώζω, Hesych. Eust. p. 1740, 4.

Σαώκη, ἡ, ein Berg auf Samothrake, Schol. Il. 13, 12. Plin. 4, 12, 23. Dah. Σαωκίς, ίδος, ἡ, früherer Name von Samothrake, Hesych.

Σάων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Hermes u. der Rhene, s. Σάος, 2. 2) ein Akraephnier, Entdecker des Orakels des Trophonios, Paus. 9, 40, 2.; u. sonst als gr. Männern., Anth. 6, 255. 7, 451. Inscr.

Σαωνίδας, ᾱο, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1574, 4.

σᾰώσω, fut. von σαόω, Hom.

σᾰώτερος, s. σάος.

σαωτήρ, ῆρος, ὁ, poet. st. σωτήρ, w. s.

σᾰώτης, ου, ὁ, (σαόω) poet. st. σωτήρ, der Retter, Beiname des Dionysos, Paus. 2, 31, 5. 37, 2. Anth. 9, 603, 1., des Zeus, Paus. 9, 26, 7.

σβέννυμι, f. σβέσω, poet. σβέσσω, Theocr., aor. ἔσβεσα, inf. σβέσαι, ep. σβέσσαι, b. Hom. nur im Aor. act. mit u. ohne Augment; spätere Nebenform σβεννύω, Pind. Pyth. 1, 8., I) Act. u. trans., a) eig. *löschen, auslöschen*, κεραυνὸν πυρός, Pind. Pyth. 1, 8., φλόγα αἵματι, Ap. Rh. 4, 668., μυδρὸν γενύεσσι πυράγρης, Nic. al. 50. b) met., *löschen, dämpfen, stillen, besänftigen, mässigen*, unterdrücken, vernichten, tilgen, αἴθρη σβ. κύματα, Ar. Av. 778., ὁ βορέας τὴν θερμότητα, Arist. meteor. 1, 10. 3, 1., τὰ νάματα ῥύακα πυρός, App. b. c. 5, 114. σβ. ὕδατι δίψαν, Ap. Rh. 3, 1349., θῆρας, Opp. hal. 5, 13., ὄφεων ἰόν, Orph. lith. 49., πεῖραν, Soph. Ai. 1057., ἀντιβίων ἔριν, Anth. Pl. 56, 5., φόνον φόνῳ, Eur. Herc. f. 40., τὴν αὔξην καὶ ἐπιῤῥοήν, Plat. legg. 6. p. 783. A. τὸ καλὸν χρόνος ἔσβεσεν, Anth. 5, 62.; bes. von Leidenschaften, χόλον, μένος σβέσσαι, Il. 9, 678. 16, 621., θυμόν, ὕβριν, τυραννίδα, εὐφροσύνην, Anth., πόθον, ἔρωτας, Plat. legg. 8. p. 835. D. — Nach Phryn. app. p. 16, 27. ist der Aor. 1 act. mit η zu schreiben; da sich aber weder in dem einfachen Verb. noch in irgend einer Zssg, für welche die Behauptung zunächst ausgesprochen ist, eine Spur davon findet, u. das angeführte Beispiel in Vergl. mit Bekk. An. p. 422, 16. auf das Perf. hinweist, so unterliegt Lobecks Annahme (vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 289.) der Verwechselung des Aor. mit dem Pf. kaum einem Zweifel. II) Pass. u. intrans. σβέννυμαι, part. σβεννύμενος, Hes., conj. σβεννύωμαι, Plat., pf. ἔσβεσμαι, aor. ἐσβέσθην, dazu gehört vom Act. der Aor. 2 ἔσβην, dor. ἔσβᾱν (im Comp. ἀπέσβαν, Theocr. 4, 39.), inf. σβῆναι, part. σβείς (im Comp. ἀποσβείς, Hipp. t. 5. p. 176 Littré), pf. ἔσβηκα (nur in Zusammensetzungen); vom Med. das Fut. σβήσομαι (im Comp. ἀποσβήσομαι, Plat. legg. 7. p. 805. C.), aor. ἐσβεσάμην, Jac. Anth. P. 9, 104, 3., 1) in eig. pass. Bdtg, *gelöscht werden*, Theophr. ign. 61. πῦρ βίᾳ σβεννύμενος, Plut. mor. p. 949. A. τὰ ᾠὰ γίνεται εὔστομα μετὰ ἁλῶν σβεσθέντα, abgekühlt, Diphil. b. Ath. 3. p. 121. C. 2) gew. *erlöschen, verlöschen, ausgehen*, πῦρ ἔσβη, Il. 9, 471. Plut. mor. p. 138. F. b) met., von andern Gegenständen, *nachlassen, aufhören, vergehen*,

ἔσβη οὖρος, der Wind legte sich, besänftigte sich, Od. 3, 183. *σβέννυνται πηγαί, αἷμα, γάλα, austrocknen, versiegen*, Anth. 9, 128, 1. Plut. mor. p. 49. C. Arist. h. a. 7, 11.; dah. *αἶγες σβεννύμεναι*, Ziegen die nicht mehr säugen, Hes. op. 588. *σβ. δένδρον*, Poll. 1, 231., *σκέλεα φυματώδεα*, Hipp. p. 400, 52. 401, 4.; vom Leben des Menschen, *exstingui*, Anth. 7, 20. 9, 178, 3. 12, 39. *ὁ θάνατός ἐστι σβεσθῆναι*, Luc. v. hist. 1, 29. *σβ. τὸ μάχιμον καὶ θαρσαλέον ὑπὸ γήρως*, Plut. Pomp. 8., *ἡ πρακτικὴ ἀρετὴ ὑπ' ἀργίας*, id. mor. p. 784. A., vom Redner, Dion. H. ep. ad Pomp. 4. p. 778. Plut. mor. p. 804. C. Longin. 33, 5.; *sich legen, sich besänftigen*, still od. ruhig werden, von Leidenschaften, *τὰ φίλτρα*, Anth. 7, 221, 3. *ἔσβεσται τὸ πάθος*, Longin. 21, 1., *τὸ μόριον ὑφ' οὗ διοιστρεῖται τὸ σῶμα*, Philostr. v. Ap. 1, 34. p. 42. Gegens. *δαίω* u. *φλέγω*, vgl. *ἄσβεστος*. Dav.

σβέσις, εως, ἡ, 1) das Auslöschen, *φθορὰ πυρὸς σβέσις* (das gewaltsame Auslöschen) *καὶ μάρανσις* (das allmählige Verlöschen von selbst), Arist. respir. 18. de juvent. et. senect. 5. Plut. mor. p. 949. A. *σβ. καὶ φθορά*, Plut. Lys. 12 a. E.; im Plur., id. mor. p. 703. A. 2) intr., das Verlöschen, opp. *διάλαμψις*, Arist. meteor. 2 a. E.

σβεστήρ, ῆρος, ὁ, (*σβέννυμι*) der Auslöscher, met., Besänftiger, Plut. mor. p. 1059. C. Dav.

σβεστήριος, α, ον, zum Löschen od. Auslöschen gehörig, dazu dienlich, *κωλύματα (πυρός)*, Thuc. 7, 53. Poll. 1, 168. Subst., *σβεστήρια τοῦ πυρός*, Dion. H. ant. 3, 56. Plut. Cam. 34. mor. p. 652. F. Philostr. v. Ap. 3, 1. p. 95. *σβ. κακοῦ φάρμακον*, Heraclit. all. Hom. p. 436.

σβεστικός, ή, όν, = *σβεστήριος*, *δύναμις*, sap. Sal. 19, 19. *βάρος σβ. καὶ ἐναντίον πυρός*, Aët. 52. *τῶν ὑγρῶν δυνάμεις αἱ σβεστικώτεραι, τὸ σβεστικώτατον*, Theophr. ign. 59.

σβεστός, ή, όν, Adj. verb. von *σβέννυμι*, verlöscht, *ἀμάρυγμα*, Nonn. dion. 28, 189.

σδ, aeol. st. *ζ*, s. *Σ*, II, 7.

—*σε*, adverbiale Anhängesylbe, die Bewegung *wohin* bezeichnend, z. B. *ἄλλοσε*, anderswohin, *αὐτόσε*, *ἀμφοτέρωσε* u. dgl. s. Buttm. ausf. Spr. 2. S. 349. 359.

σεαυτοῦ, σεαυτῆς, zsgz. *σαυτοῦ, ῆς*, ion. *σεωϋτοῦ, ῆς*, aeol. *σαύτω*, Alcae. fr. 84 (75). 98 (76) Bgk, reflexives Pronomen der zweiten Person, *deiner, deinerselbst*, nur im Gen., Dat. u. Acc. sing. gebraucht, gew. im Masc. u. Fem., doch auch im Neutr. bei Eur. Syl. fr. 7 D: *φίλον ξύλον, ἔγειρέ μοι σεαυτό.* Im Plur. getrennt, *ὑμῶν αὐτῶν* u. s. w. — Urspr. bediente man sich nach der Behauptung der meisten Grammatiker (Reiz b. Wolf Hes. theog. 470. Muetzell de emend. theog. p. 406. Lehrs quaest. ep. p. 114 sq.) auch im Sing. der getrennten Form, die b. Hom. noch herrscht, dah. bei ihm stets *σοὶ αὐτῷ, σ' αὐτόν*, u. eben so *τὰ σ' αὐτοῦ, τὰ σ' αὐτῆς*, st. *τὰ σά*, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 14, 185. Seit Alkaeos aber (Apollon. pron. p. 363. Göttl. Hes. th. 470.) findet sich das zusammengesetzte Pron. bei Beziehung auf das Subject in der offenen und zusammengezogenen Form in Poesie u. Prosa ohne Unterschied gebraucht, mag *αὐτός* einen besondern Nachdruck haben od. nicht, vgl. Alc. fr. 84 (75) Bgk. Pind. fr. 65 (64). Aesch. Prom. 68. 374. Cho. 923. Soph. OC. 800. Hdt. 1, 45. 108. Xen. Cyr. 1, 6, 10. *εἰ τοὺς σαυτοῦ κατακαίνοις*, ebd. 3, 1, 16 (mit der v. L. *ἑαυτοῦ*). *ἐν σαυτῷ γενοῦ*, gehe in dich, Soph. Phil. 950. mit der v. L. *ἐν σαυτοῦ*, welche durch Beispiele mit dem Plur. syntaktisch gerechtfertigt wird, s. Herm. zu d. St. u. unter *ἐν*, I, 1. S. 908. *οὐκ ἐν σαυτῷ γενήσῃ*, Liban. t. 4. p. 391, 16 Reisk. — Im erstern Falle tritt bisw. noch *αὐτός* hinzu, s. *αὐτός*, I, 9. Krüger gr. Sprachl. §. 51, 2. A. 12. 13. Die getrennten Formen *σοῦ αὐτοῦ* u. mit Umstellung *αὐτοῦ σου* wurden nicht in gleichem Sinne mit dem zsgszten Pron. reflex. gebraucht, sondern als Casus obl. des persönl. Pron. *ἐγὼ αὐτός*, Plat. Gorg. p. 472. B. ev. Luc. 2, 35. Aesch. Sept. 632. Plat. Crat. p. 384. A. Alcib. 1. p. 105. A. s. unter *αὐτός*, I, 9. Matth. gr. Gr. §. 148. A. 2. Krüger gr. Sprachl. §. 51, 2. A. 8.

Σεβάζιος, ου, ὁ, s. *Σαβάζιος*.

σεβάζομαι, f. *άσομαι*, Depon. med., (*σέβας*) sich wovor scheuen, sich scheuen etwas zu thun, *σεβάσσατο γὰρ τόγε (κτεῖναι) θυμῷ*, Il. 6, 167. 417. b) = *σέβομαι*, *ξεῖνον*, Orph. Arg. 550., *θεὸν ἁγνῶς*, Orac. b. Eus. praep. ev. 9. p. 413. B. — Die pass. Form des Aor. *ἐσεβάσθην* haben Theophylact. hist. 7, 3. p. 169. C. u. Lexx., das Fut. *σεβασθήσομαι* Greg. Naz.; auch findet sich das Act. *σεβάζω* b. Clem. Al. protr. p. 33: *τῆς ὕβρεως σεβάζοντες ἀρχηγόν*.

σέβας, τὸ, mit dem irr. Acc. plur. *σέβη*, Aesch. Suppl. 755., (*σέβω*) 1) *ehrfurchtsvolle Scheu* vor der Gottheit od. vor Menschen, wenn man etwas Unrechtes zu thun im Begriff ist, mit dem Inf., Il. 18, 178.; überh. *fromme* od. *heilige Scheu*, Gottesfurcht, Ehrfurcht, Verehrung, h. Hom. Cer. 190. Aesch. Cho. 54. 157. 243.; mit dem Gen. des Subj., *ἀστῶν*, id. Eum. 690., des Obj., *Διός, τεκόντων, ἱερῶν*, id. Cho. 645. Suppl. 707. Ar. Nub. 302.; mit Praepp., *τὸ πρὸς θεῶν*, Aesch. Suppl. 396., *ἐξ ἐμοῦ*, Soph. Ant. 304. *σ. ἐμόν*, meine Verehrung, mein Ruhm, Lyc. 1126. b) bei Spät., der Cultus, Orac. b. Dion. H. ant. 1, 68., *ἐθνικόν*, Paul. Aeg. p. 196, 2. 2) *Gegenstand der frommen* od. *heiligen Scheu* od. der Verehrung, das Heiligthum, von Pers. u. Sachen, Aesch. Suppl. 776. Eum. 700. Soph. Phil. 402. Eur. Iph. A. 633. Anth. 9, 408, 5. *Ἑρμῆς κηρύκων σ., βωμὸς δαιμόνων σ.*, Aesch. Ag. 515. Suppl. 84. *σ. ἐμπόρων*, Eur. Alc. 1000. *σ. τινὶ εἶναι*, Theocr. 24, 76.; Ehrenamt, Aesch. Eum. 92.; dah. oft als titelartige Umschreibung, Heiligkeit, Majestät, *θεῶν*, Aesch. Suppl. 755. Soph. OR. 830. Eur. Cycl. 580., *Διός, Πειθοῦς, Ἡλίου, Δίκης*, Hom. epigr. 8, 2. Soph. Phil. 1289. Arist. scol. p. 462 Bgk. Aesch. Eum. 885. Eur. Med. 750. Or. 1242., *τοκέων, μητρός*, Aesch. Eum. 545. Prom. 1091., u. von andern Gegenständen, *σ. μηρῶν, χειρός*, Aesch. fr. 128 D. Eur. Hipp. 335. 3) *Staunen* bei einem überraschenden Anblick, *σέβας μ' ἔχει εἰσορόωντα, εἰσορόωσαν*, Od. 3, 123. 4, 75. 142. 6, 161. 8, 384. 4) *Gegenstand* des Staunens, der Verwunderung, von Sachen u. Pers., h. Hom. Cer. 10. Soph. El. 685.

σέβασις, εως, ἡ, (*σεβάζομαι*) Verehrung, Bewunderung, Epic. bei Plut. mor. p. 1117. A. B. E.

σέβασμα, ατος, τὸ, (*σεβάζομαι*) das Verehrte, Gegenstand der Verehrung, *τὰ θεῖα σ.*, Dion. H. ant. 1, 30. Act. ap. 17, 23. Clem. Al. strom. 5. p. 696. paed. 3, 2, 4. 2) das Bewunderte, Bekk. An. p. 325, 22. zur Erkl. von *ἄγασμα*. 3) = *σέβασις*, Dion. H. ant. 5, 1., wo aber der cod. Vat. *σεβασμῶν* st. *σεβασμάτων* hat. *πατέρα σεβάσματι καὶ σιγῇ σεβαστός*, Clem. Al. strom. 7. p. 829.

σεβασμιάζω, 1) würdigen, würdig machen, τινός, einer Sache, Io. Damasc. 2) = εὐσεβεῖν, Zonar. p. 1637., von

σεβάσμιος, ον, auch 3 End., Io. Damasc. Ann. C. Schol. Soph. OR. 863., (σέβασμα) verehrungswürdig, ehrwürdig, dah. auch heilig, göttlich, Ἀφροδίτη, Plut. mor. p. 764. B., Θέμις, Orph. hymn. 78, 7., γλώσσης δεινὸν ὅπλον, ebd. 27, 10., κράτος, ὀνόματα, Luc. tragoedop. 214. amor. 19., γάμος, Hdn. 5, 6, 4.; bei Hdn. wie σεβαστός für augustus, ἀρχή, τιμή, 2, 8, 10. 10, 14. 12, 10.; subst., σεβάσμιον καὶ βασιλέα προσαγορεύειν, id. 2, 3, 6. τὸ σεβάσμιον = σέβασις, id. 2, 10, 3. τὰ σεβάσμια, Spiele zu Ehren des Kaisers, Eckhel d. num. t. 4. p. 436 sq. σεβασμιώτατος, KS. — Adv. σεβασμίως, KS. Dav.

σεβασμιότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit, Heiligkeit, KS.

σεβασμός, οῦ, ὁ, (σεβάζομαι) = σέβασις, θεῶν, Plut. mor. p. 879. F. Clem. Al. protr. p. 42.; Plur., Orph. hymn. 17, 18. Dion. H. ant. 8, 24. 5, 1 (mit der v. L. σεβασμάτων). ἀρχὴ ἱερὰ καὶ σεβασμοῦ μεστή, heiliges u. ehrwürdiges Amt, Dion. H. ant. 6, 81. Vgl. σέβασμα.

σεβασμοσύνη, ἡ, poet. st. σεβασμιότης, orac. Sib. 7, 73. [ῐ]

Σεβαστεῖον, τὸ, (Σεβαστός) Tempel oder Heiligthum des Augustus, Philo t. 2. p. 567, 46.

σεβαστέον, Adj. verb. von σεβάζομαι, man muss verehren, Psell. de daem. p. 9.

σεβαστεύω, Nebenform st. σεβάζομαι, Maneth. b. Joseph. c. Ap. 1, 26. p. 461, 52.

Σεβαστή, ἡ, (σεβαστός) 1) späterer Name a) der Stadt Samaria in Palästina zu Ehren des Kaisers Augustus, Strab. 16. p. 670. Joseph. Ptol. b) der St. Kabeira im Pontos, welche Pompejus Diopolis nannte, Strab. 12. p. 557.; zu Steph. B. Zeit Σεβαστία gen., Σεβάστεια, Basil. M. ep. 8. Ptol. 5, 6, 10. c) der kilikischen Insel od. Stadt Ἐλαιοῦσσα, Joseph. ant. 16, 4, 6. Ptol. 5, 8, 4. Steph. B.; Σεβάστεια, Diosc. 5, 100. 2) Bein. der St. Καισάρεια, Joseph. ant. 16, 5, 1. — Die Einw. aller dieser St., οἱ Σεβαστηνοί.

Σεβαστιανός, οῦ, ὁ, späterer gr. Männern., Liban. Suid.

Σεβαστιάς, άδος, ἡ, Augusta, Anth. 9, 355, 3.

σεβαστικός, ή, όν, (σεβαστός) mit Verehrung erfüllend, δόγμα, Iambl. protr. p. 324 Kiessl.; ehrfurchtsvoll, v. Pyth. bei Phot. bibl. p. 438, 19. Adv., σεβαστικῶς διακεῖσθαι πρός τινα, Dion. H. ep. ad Pomp. 1, 1. p. 750.

σεβάστιος, ον, (σεβαστός) den Augustus betreffend, ὅρκος, Corp. inscr. n. 1933, 4.

σεβαστοκρατέω, Kaiser seyn. ἡ σεβαστοκρατοῦσα = Augusta, Tzetz. hist. 11, 45.

σεβαστοκρατορία, ἡ, eine Würde am Hofe der Komnenen. Adj. σεβαστοκρατορικός, ή, όν, dieselbe betreffend, von σεβαστοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) mit dem Fem. σεβαστοκρατόρισσα, ἡ, Inhaber (Inhaberin) derselben, Byz.

σεβαστονίκης, ου, ὁ, (νικάω) der Sieger in den Σεβαστά, Orell. inscr. t. 1. p. 461. [νῑ]

Σεβαστόπολις, εως, ἡ, 1) Name zweier Städte im Pontos, Ptol. 5, 6, 7. 9. Einw., ὁ Σεβαστοπολίτης, Corp. inscr. n. 342.; davon eine das frühere Dioskurias, Steph. B. vgl. Arr. peripl. p. 11. 12. 18. 2) Bein. der Stadt Myrina in Aeolien, Plin. 5, 30, 32.

σεβαστός, ή, όν, (σεβάζομαι) 1) verehrt, zu verehren, ehrwürdig, heilig, πρᾶγμα, Dion. H. ant. 2, 75. Lexx., θεοί, Keil inscr. Boeot. n. 22, 1. vgl. σέβασμα, 3. Adv. σεβαστῶς, Zonar. s. v. ἀζητῶς. 2) als Uebersetzung des lat. augustus, erhaben, majestätisch, Paus. 3, 11, 4. Zonar. hist. p. 533. C.; bes. als Bein. des Octavius Caesar seit seiner Alleinherrschaft u. der übrigen röm. Kaiser, Strab. 3. p. 156. 12. p. 578. θεοῦ Καίσαρος Σεβαστοῦ, θεοῦ Σεβαστοῦ, Luc. macrob. 21. 17. Hdn. Dio C. u. a. 3) Σεβαστός u. Σεβαστή, auch Σεβαστιάς, w. s., Titel der Kaiser u. Kaiserinnen, Strab. 7. p. 291. ἐπὶ τοῦ πρώτου Σ., Luc. pro lapsu 18. de salt. 34. Hdn. 1, 16, 9. u. a.; auf Inschr. u. Münzen bisw. mit Αὔγουστος u. Αὐγούστη verbunden, Boeckh Inscr. t. 2. n. 3770.; unter den Byzantinern auch eine hohe Würde, Tzetz. hist. 5, 596. Byz. b) adj. Σεβαστός, ή, όν, kaiserlich, von dem Kaiser herrührend, nach ihm benannt, σπεῖρα, Act. ap. 27, 1., λιμήν, Hafen von Caesarea, Joseph. ant. 17, 5, 1. b. jud. 1, 31, 2. Subst., a) Σεβαστός, ὁ, sc. μήν, der sechste Monat der Kyprier und Bithynier, Ideler Chronol. 1. S. 427. Cram. An. t. 3. p. 403, 16. Hermann Monatsk. S. 78. b) Σεβαστά, τά, Spiele zu Ehren des Augustus od. eines Kaisers überh., Corp. inscr. t. 2. p. 1112. n. 2810, b, 13.; auch Σεβάστεια (Σεβάστια), Menand. t. 9. p. 210, 10 Walz. Inscr., wo nr. 1186, 7. 10. diese Form mit Σεβάστηα wechselt. Dav.

σεβαστοφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der Augustuspriester, Corp. inscr. n. 3187. 3726. u. sonst.

σεβαστοφόρος, ου, ὁ, (φέρω) Inhaber eines höhern Amtes, Io. Lyd. mens. p. 124. Byz.

σεβένῖνος, η, ον, aus der Hülle der Palmblüthe od. der Palmfrucht verfertigt, daraus bestehend, σανδάλια, κολλόβια, KS. mit der v. L. σεβίνινος. Von

σεβένιον u. σεβέννιον, τὸ, auch σεβίννιον geschr., die Hülle der Palmblüthe u. Frucht, Archig. b. Gal. KS.

Σεβέννυτος, ου, ἡ, Stadt im ägypt. Delta, Ptol. 4, 5, 51. Steph. B. Adj., Σεβεννύτης νομός, Hdt. 2, 166. Ptol. 4, 5, 50. Σεβεννυτικός, ή, όν, στόμα, die mittlere Hauptmündung des Nils, Hdt. 2, 17. Strab. 17. p. 801. Ptol. 4, 5, 10., νομός, πόλις, Strab. 17. p. 802.

σέβημα, ατος, τὸ, = σέβασμα, sap. Sal. 15, 17. nach cod. Alex.

Σεβηριανός, οῦ, ὁ, auch Σευηριανός geschr., röm. Männern., Luc. hist. conscr. 21. 26. Suid. Σεβηριανοῦ κολλούριον, eine nach ihrem Erfinder benannte Augensalbe, Gal. Aët.

Σεβῆρος, ὁ, röm. Männern., Hdn. u. a. Σεβήρου κολλούριον, eine Augensalbe, Aët., auch ξηρίον Σεβήριον gen., Theoph. Nonn. Adj. Σεβήρειος, ον, vom Kaiser Severus herrührend, βαλανεῖον, Io. Lyd. magg. 3, 70.

σέβησις, εως, ἡ, die Verehrung, der Dienst, θεοῦ, ἄστρων, Clem. Al. strom. 6. p. 760. 795., wofür Villois. ep. Vinar. p. 94. σέβισις corrigirt.

σεβίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (σέβω) 1) Act., a) mit ehrfurchtsvoller Scheu ehren, Ehrfurcht zollen, verehren, τινά od. τί, Pind. Pyth. 5, 106. Aesch. Ag. 258. 785. Sept. 945. Eum. 12. Eur. Hipp. 541., τινὰ προσρήσει, Dio C. 52, 40., θεὸν λιταῖς, τιμαῖς, Soph. OC. 1007. 1557. Ar. Thesm. 106., τινά τινος, Einen um einer Sache willen, Eur. El. 994. — Pass., σεβιζόμενοι ἐν θυσίαισι φαενναῖς Οἰνεΐδαι, Pind. Isthm. 4, 37. σ. ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξί, Emped. 371 St. Auch im Med. = Act., σ. δαίμονας, Aesch. Suppl. 922.,

ταῦρον, Luc. astrol. 7.; dazu der Aor. pass. mit act. Bdtg, ἃ σεβισθείς, Soph. OC. 637. b) aus Hochachtung pflegen, überh. pflegen, begünstigen, sich hingeben, τὴν εὐσεβίαν, Soph. Ant. 943., καινὰ λέχη, Eur. Med. 155. vgl. 640., σύριγγα, id. Hel. 363. Auch im Med., Call. Del. 247. c) scheuen, fürchten, im Med., γενεθλίους ἀράς, Aesch. Cho. 912.

Σεβῖνος, ὁ, komische Nachbildung von Ἱπποβῖνος, von σὲ βινεῖν, Ar. Ran. 427. Eccl. 980.

σέβισις, εως, ἡ, (σεβίζω) s. σέβησις.

σέβισμα, ατος, τὸ, (σεβίζω) ehrfurchtsvolle Scheu, Schol. Aesch. Eum. 92.

σεβιστός, ή, όν, Adj. verb. zu σεβίζω, zu scheuen, zu fürchten, zu ehren, Hesych.

σεβομένως, Adv. part. praes. zu σέβομαι, = σεβασμίως, Ammon. p. 5.

Σεβρός, οῦ, ὁ, Sohn des Hippokoon, als Heros in Sparta verehrt, Paus. 3, 15, 1. Dav. Σέβριον, τὸ, der Ort bei dem Heiligthum desselben, ebd. 2. Bei Apd. 3, 10, 5. heisst er Τέβρος.

σέβω, nur im Praes. gebr., in *Ehrfurcht scheuen* od. *anstaunen*, dah. verehren, ehren, in Ehren halten, heilig halten, feiern, achten, sich einer Sache od. Pers. annehmen, sie schützen, bes. Götter, θεούς, Ζῆνα, Ἅιδην, Tragg. Ar. Nub. 600. Xen. mem. 4, 4, 19., κριόν, Luc. astrol. 7., Νείλου προχοὰς ὕμνοις, Aesch. Suppl. 1026. Lyc. 1179., δαιμόνων ἕδη, Soph. OR. 886., Δήμητρος πανήγυριν, Archil. fr. 107 (70) Bgk, τὰ τῶν θεῶν, Eur. Bacch. 1150. vgl. Ar. Plut. 497.; abs., Aesch. Eum. 725. 897. Soph. Ai. 713. OR. 898. Ant. 872. Thuc. 2, 53.; aber auch überhaupt Alles, was unter göttlichem Regiment und Schutz steht, φίλον, ἱκέτην, τοὺς φυτεύσαντας, Ἀτρείδας, θρόνων κράτη, Tragg., δύναμιν πλούτου, θανάτους ἀγαθῶν, ebd., τὴν δίκην, τὸ σωφρονεῖν, ἑταιρίαν, ebd. u. Plat. legg. 6. p. 777. D., φόβον, ebd. 1. p. 647. A., κατ' ἄνδρα μὴ θεόν τινα, Aesch. Ag. 925., u. gegen göttlichen Willen σέβειν αἰχμὴν μᾶλλον θεοῦ, Aesch. Sept. 529. vgl. Eum. 697. 715. Soph. Ant. 780., χρημάτων πλῆθος ἐν τιμῇ σ., Aesch. Pers. 166.; mit dem Inf., ὑβρίζειν ἐν κακοῖσιν οὐ σέβω, Aesch. Ag. 1612. Ueber εὖ σέβειν s. εὐσεβεῖν a. E. — Auch von der Ehrfurcht der Götter gegen einander, ἀέναον πατρὸς Ὀλυμπίου τιμὰν σ., von den Charitinnen, Pind. Ol. 14, 17.; von der Beachtung u. Beschützung des Heiligen im Menschenleben durch die Götter, σέβει τοι Ζεὺς τόδ' ἐκ νόμων σέβας, Aesch. Eum. 92. Ποσειδῶν τὰς ἐμὰς ἀρὰς σέβει, Eur. Hipp. 896. χορὸν Ἅιδης σέβει, id. Suppl. 75. — Pass. nur Soph. OC. 760. — Das Med. σέβομαι, schon bei Homer u. vorzugsweise bei Plat. gebräuchlich, findet sich ausser im Praes. u. Impf. im pass. Aor. ἐσέφθην, Soph. fr. 175 D. Plat. Phaedr. p. 254. B. Porphyr. v. Plot. p. LXIII, 5 Creuz.; ἐσεψάμην, Phot. p. 19, 7. Hesych., fut. σεβήσομαι, Diog. L. 7, 120., a) intr., *sich in Ehrfurcht scheuen*, indem man etwas Schändliches od. Ehrloses zu thun im Begriff ist, überh. von der sittlichen Scheu, *sich schämen*, Il. 4, 242.; mit dem Inf., σ. προσιδέσθαι, ἀντία φάσθαι, Aesch. Pers. 694., μιαίνειν τὸ θεῖον, Plat. Tim. p. 69. D.; mit dem Part., οὐ σέβεται προσορῶν, id. Phaedr. p. 250. E. b) trans., *in Ehrfurcht etw. scheuen, vor etwas staunen*, dah. mit frommer Scheu ehren, verehren, heilig halten, hochachten, feiern, preisen, bes. Götter u. Göttliches, Κρονίδαν, θεούς, Pind. Pyth. 6, 25. Aesch. Suppl. 921. Prom. 937. Ar. Thesm. 123. Nub. 293. Plat. legg. 11. p. 917. B., σώματος ἰδέαν ὡς θεόν, Plat. Phaedr. p. 251. A., πάντων ἀνάκτων κοινοβωμίαν, Aesch. Suppl. 223., τὰ θεῖα, τὰ ἱερά, Xen. Hell. 3, 4, 18. Ag. 3, 2. 11, 1., ὄργια, Ar. Thesm. 943., ζῷα, Isocr. p. 226. D.; von Hochachtung der Götter, Εὔιος σέβεται Πιερίαν, Eur. Bacch. 566.; aber auch das Menschliche, θνατοὺς ἄγαν σέβεσθαι, Aesch. Prom. 544., φίλον, ξένον, Soph. OC. 187. Phil. 1163., Κῦρον ὡς πατέρα, Xen. Cyr. 8, 8, 1. Hell. 7, 3, 12. Pol. 6, 39, 7., τοὺς σφόδρα φιλομαντευτάς, Plat. legg. 7. p. 813. D., τινὰ τύχας μάκαρος, wegen des Glückes, Eur. Iph. T. 647., βιβλία καὶ τὰ λεγόμενα ἐκ τῶν βιβλίων, Hdt. 3, 128., ταῦτα, Antiph. p. 120, 28., εὐπρυμνῆ φρενὸς χάριν, Aesch. Suppl. 990., φιλίαν, δίκην, Eur. Alc. 280. Suppl. 595., τὸ σῶφρον, Plat. legg. 8. p. 837. C.

Σέβων, ωνος, ὁ, ein Kreter, Liban.

Σέγεστα, ἡ, späterer Name der Stadt Ἔγεστα auf Sikelien, Ptol. 3, 4, 15. 8, 9, 4. Eckhel doctr. num. t. 1. p. 234. 236. Die Einw., οἱ Σεγεσταvοί, Ptol.

Σεγεστική, ἡ, Stadt in Pannonien, Strab. 4. p. 207. 7. p. 313. 318.

σέθεν, aeol. u. ep., überh. poet. Gen. statt σοῦ (nie enklitisch), Hom. u. a.

Σέθλος, ου, ὁ, König der Sidonier, Schol. Od. 4, 617. Σέθλως, Eust.

Σέθρον, τὸ, Stadt in Aegypten, Steph. B. Der Einw., ὁ Σεθροΐτης, Alex. b. Steph. B. Adj., Σεθρωΐτης νομός, Strab. 17. p. 804. Maneth. b. Schol. Plat. Tim. p. 425, 2. Ptol. 4, 5, 53. Vgl. Boeckh Corp. inscr. t. 3. p. 283.

Σεθών, ῶνος, ὁ, König von Aegypten, Hdt. 2, 141.

Σειδέκτας, ὁ, lak. st. Θεοδέκτης, Corp. inscr. n. 1241. u. öft.

σεισύς, έως, ὁ, (σείω) = σείσων, Poll. 7, 181.

Σειλήνη, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 6, 281, 3. Corp. inscr. n. 2389. Vgl. Σειληνός, 1 z. E.

Σειληνικός, ή, όν, silenisch, silenenhaft, Σατυρικὸν δρᾶμα καὶ Σειληνικόν, Plat. conv. p. 222. D., von

Σειληνός, οῦ, ὁ, *Silenus*, 1) Erzieher und Gefährte des Bacchus, der älteste und berühmteste unter den Satyrn, der auch durch Erfahrung und Weisheit vor den übrigen ausgezeichnet war, Pind. fr. 121 (57) Bgk. Hdt. 7, 26. 8, 138. Diod. 3, 71. u. a.; nach ihm wurden überh. die ältern u. auch alle Satyrn Σειληνοί genannt, h. Hom. Ven. 262. Xen. conv. 5, 7. Plat. legg. 7. p. 815. C. conv. p. 221. D. E. Plut. mor. p. 60. C. Paus. 1, 23, 5. vgl. Σάτυρος, 1. — Das Fem. Σειληνή findet sich nur bei Lucret. 4, 1162. vgl. Σάτυρος, 2 a. E. 2) eine stehende Bühnenperson im Satyrdrama, πάντων Σ. τῶν ἐν τοῖς σατυρικοῖς, Xen. conv. 4, 19. πάππος Σ. (früher παπποσάτυρος), Poll. 4, 142. 3) grosse Silenenbilder, die sich öffnen liessen u. zur Aufbewahrung kleiner kostbarer Statuen benutzt wurden, Σειληνοὶ οἱ ἐν τοῖς ἑρμογλυφείοις καθήμενοι, Plat. conv. p. 215. A. B. u. das. Fr. A. Wolf. vgl. Lys. b. Ath. 5. p. 210. A. — Die Schreibung Σιληνός, welche sich namentlich bei Hdt. Eur. Paus. findet, ist die spätere u. schlechtere, vgl. Jac. Anth. P. p. 34. Boeckh Pind. fr. p. 585. Corp. inscr. t. 1. n. 74, 3. p. 112. (Ael. v. h.

3, 40. leitet das Wort von σιλλαίνω, Schol. Nic. al. 27. von σιλαίνω, Suid. von σείεσθαι ἐν τῇ λυγῇ ab.) Dav.

Σειληνώδης, ες, (εἶδος) silenenähnlich oder -artig, σχῆμα, Plat. conv. p. 216. D.

σεῖν, riefen die Ammen den kleinen Kindern zu, wenn sie pinkeln sollten, Ar. fr. 675 D. Lob. techn. p. 93.

σεῖο, ep. Gen. st. σέο, σοῦ, nie enklitisch.

σεῖος, α, ον, lakon. statt θεῖος, in dem lakonischen Ausdruck des Lobes σεῖος ἀνήρ, Arist. eth. Nic. 7, 1. Stallb. Plat. Men. p. 99. D.

σείουρος, ὁ, (σείω, οὐρά) fordert Ath. 7. p. 287. B. statt αἴλουρος, zur Verspottung des klügelnden Grammatikers.

Σείπομπος, ου, ὁ, lakon. st. Θεόπομπος, Corp. inscr. n. 1241. 1245.

σείρ, σειρός, ὁ, die Sonne, Suid. s. v. und unter Σείριος, Lob. paral. p. 75.

σειρά, ἡ, ion. σειρή, dor. σηρά, Choerob. in Cram. An. Ox. 2. p. 260, 31. Et. Gud. p. 497, 45., (εἴρω, Lob. technol. p. 137. 256.) das Geknüpfte od. Geflochtne aus Binsen, Hanf u. dgl., Plat. v. Hom. Eust. p. 1291, 32. 1923, 52. Lob. techn. p. 348.; dah. 1) eig., *das Seil, der Strick, der Strang*, εὔπλεκτος, πλεκτή, Il. 23, 115. Od. 22, 175. 192. Ap. Rh. 3, 202. Qu. Sm. 12, 423. Nonn. dion. 26, 106. Hippocr. p. 757. E. Arist. h. a. 9, 1. Plut. Ant. 77.; bes. *ein Fangstrick*, der aus Riemen geflochten u. mit einer Schlinge (βρόχος) versehen Skythen u. Parthern zum Fangen u. Niederreissen der Feinde diente, Hdt. 7, 85. Paus. 1, 21, 8. u. Spät.; *Zügel* u. *Leinen* der Pferde auf der Wildbahn, Poll. 1, 141. b) *die Kette*, χρυσείη, Il. 8, 19. 25. Plat. Theaet. p. 153. C. Luc. Hermot. 3. u. öft., χρυσοῦ καὶ ἠλέκτρου, Luc. Herc. 3. c) ein sich lang hinstreckender Körper, Nic. th. 119. 385. σειρὰ τῆς κεφαλῆς, τριχῶν, der Haarstrang, Zopf, Locke, Judic. 16, 13. Poll. 2, 30. d) *der Riegel*, der an die Stelle des früher zu demselben Zweck verwandten Strickes trat, Eust. p. 1923, 55. e) der Kranz, σειρὰν πλέκειν, KS. Byz. 2) met., die Reihe, Kette, Linie, ἁμαρτιῶν, prov. Sal. 5, 22., τῶν αἰτίων, Procl.; von Verwandtschaft, σ. τοῦ Διός, τοῦ γένους, Schol. Il. 1, 176. Tzetz. Il. p. 69, 20. 3) = σειρίασις, Hippiatr.

σειρᾰγωγεύς, έως, ὁ, (σειρά, ἄγω) ein Seil, Riemen od. Kette zum Lenken des Pferdes, Poll. 1, 216. Vgl. ῥυταγωγεύς.

σειράδην, Adv., (σειρά) mit einem Seil, KS.

σειράδιον, τὸ, Demin. von σειρά, Eust. p. 1291, 32. 1923, 55. Lob. Phryn. p. 74. path. p. 153. [ᾰ]

σειράζω, = στρέφω, ἀστράπτω, τινάσσω, Eust. p. 1709, 56.

σειραίνω, (σείρ, Lob. paral. p. 75., verwandt mit θερμός, id. techn. p. 136.) durch Hitze austrocknen, trocknen, Oros Mil. im Et. M. p. 710, 22. Vgl. σειρέω, σειριάω, σειρόω.

σειραῖος, α, ον, (σειρά) 1) am Seil, gew. ἵππος σ., das Pferd, das an der Leine zieht, nicht ins Joch gespannt ist, also *das Nebenpferd* oder das Pferd auf der Wildbahn (ἔξω ζυγοῦ), im Gegens. zu dem Jochpferde (ζύγιος), = παρήορος, παράσειρος, σειραφόρος, w. s., Soph. El. 722 (Hermann u. Eilendt erklären *Jochpferd*). Eur. Phaeth. fr. 5 D (nach Rutgers; vulg. Σείριος). Dion. H. ant. 7, 73. Poll. 1, 141. Eust. p. 700, 47. 754, 26.; dah. auch ἱμὰς σ., die Leine des Nebenpferdes, Poll. 1, 148.; met., ὑπὸ σειραίοις ποσὶν ἕλκειν τέκνα, wie ein Ross neben sich führen, Eur. Herc. f. 445. 2) aus einer σειρά bestehend, βρόχος, Eur. Herc. f. 1011. nach Piers. verisim. p. 150. Poll. 5, 84., μήρινθος, ein Schiffstau, Orph. Arg. 241. 3) σείραιος οἶνος, s. σίραιον.

σειράς, άδος, ἡ, s. σειρίς.

σειρασφόρος, ον, v. L. st. σειραφόρος.

σειρᾱφόρος, ον, u. σειροφόρος, ον, ion. σειρηφόρος, Lobeck Phryn. p. 645., (σειρά, φέρω) seiltragend, gew. ὁ σειραφόρος, mit u. ohne ἵππος, wie σειραῖος, παράσειρος, παρήορος, opp. ζύγιος, Poll. 1, 141., das Pferd, das am Seil od. an der Leine, nicht im Joche zieht, das Handpferd, das neben den ins Joch gespannten oder, wie wir sagen, auf der Wildbahn geht, Aesch. Ag. 1640. Poll. 7, 24. Ar. Nub. 1300.; in der Form σειροφόρος, τοὺς ἔξω σ., opp. τοὺς μέσους ζυγίους, Eur. Iph. A. 223.; met., ἕτοιμος ἦν ἐμοὶ σειραφόρος, Aesch. Ag. 842.; nach Hesych. auch = ἡγεμονικός. In der Regel hatte das Viergespann in der Mitte zwei ζύγιοι, daneben zwei σειραφόροι, auf jeder Seite einen; von einem Dreigespann mit zwei Kameelen auf der Wildbahn, κάμηλος σ., Hdt. 3, 102. Umgekehrt ein Dreigespann mit zwei Hauptpferden, Il. 16, 153. Dion. H. ant. 7. p. 462. 2) einen Fallstrick od. Fangstrick tragend (s. σειρά, 2.), Πάρθοι, Suid. s. v. σειραῖς.

σειράω, (σειρά) mit dem Seile binden, Phot. p. 504, 24.

σειρεύω, f. L. bei Eur. Herc. f. 1011. s. σειραῖος.

σειρέω, (σείρ) austrocknen, ausleeren, Et. M. p. 710, 25.

Σειρηδών, όνος, ἡ, späte Nebenform von Σειρήν, Schol. Ven. Il. 24, 253. *Siredones*, Auson. idyll. 11, 20.

Σειρήν, ῆνος, ἡ, I) *die Sirene*, 1) Propr., gew. im Plur., a) mythische Jungfrauen auf der blumenreichen Wiese einer Insel, südöstlich von der Insel der Kirke, die durch bezaubernden Gesang die Seefahrer auf die Insel locken, wo ihrer das Verderben wartet, Od. 12, 39—54. 158—200. 23, 326. Ap. Rh. 4, 892 sq. Orph. Arg. 1266 sq. Nitzsch Od. 12, 44.; sie beruhigen die Winde, Hes. fr. 228 Goettl. Nitzsch Od. 12, 169. Homer kennt nur *zwei* Sirenen, Od. 12, 52. 167. 185. Lehrs Aristarch. p. 190., nach Schol. Ambr. Od. 12, 39. Eust. p. 1709, 45: Ἀγλαοφήμη und Θελξιέπεια. Die folgende Zeit veränderte Zahl, Namen, Wohnsitz u. Gestalt derselben. Man vermehrte ihre Zahl auf drei mit wechselnden Namen, Schol. zu Od. l. l. Ap. Rh. 4, 892. Lyc. 653. 712. Eust. l. l. u. zu Dion. P. 358. Tzetz. hist. 1, 330. 6, 714.; *acht* stimmen bei Plat. rep. 10. p. 617. B. C. die Sphärenharmonie an; man versetzte sie an die Südwestküste Italiens (s. Σειρηνοῦσαι) oder das Vorgebirge Pelorum, Orph. Arg. 1266. Ap. Rh. 4, 891. Strab. 1. p. 22., schrieb ihnen Pfeife, Syrinx u. Leier zu, Eur. Hel. 169. Orph. Arg. 1282., u. stellte sie geflügelt u. mit Schwungsohlen dar, Eur. Hel. 169. fr. inc. 102 D. Ap. Rh. 4, 898. Paus. 9, 34, 3.; später mit Vogelfüssen, Lyc. 653. Anaxilas b. Ath. 13. p. 558. C. Eben so wechselt die Sage in Angabe ihrer Abstammung, Soph. fr. 407 D. Eur. Hel. 169. Ap. Rh. 4, 893. Paus. l. l. Apd. 1, 3, 4. 1, 7, 10. Schol. Od. u. Eust. l. l. Ueber die künstlerischen Darstellungen derselben s.

O. Müller Archaeol. §. 393, 4. — Seltener tritt in späterer Zeit das Moment des durch sie herbeigeführten Verderbens hervor, wie Aeschin. p. 86, 17. Plat. conv. p. 216. A. Anth. 5, 161, 6. Plut. mor. p. 745. C. Orph. Arg. 1270. Demophil. in Orell. op. sent. 1. p. 6.; meistens nur das des unwiderstehlichen Reizes, der bezaubernden einnehmenden Anmuth, Alcman fr. 52 (6) Bgk. Plat. rep. l. l. Plut. mor. p. 747. F. Pythag. b. Clem. Al. strom. 1, 10. p. 294. Xen. mem. 2, 6, 11. 31.; sprüchw., *Σειρήνων λόγοι*, Eur. Androm. 936. vgl. Anth. 5, 241, 7. Dion. H. de vi dic. Dem. 35. Paus. 1, 21, 1. Ael. v. h. 12, 1. Daher sind sie ein Symbol anmuthiger Rede und musischer Kunst, *Σειρῆνας ἐπέθηκαν δηλοῦντες τὴν εὐμουσίαν τοῦ ἀνδρός*, vit. Isocr. p. XIII, 12 Didd. Plut. v. Isocr. p. 838. C. Philostr. v. Soph. p. 503. Soph. v. p. 130, 73 West.; insbes. des Trauergesanges, Lyc. 1463., weshalb die Griechen häufig Sirenenbilder zur Andeutung der forttönenden Klage auf Gräber setzten, Anth. 7, 710, 1. 491, 4. Diod. 17, 115. Huschke Anal. crit. p. 5 sq. Jacobs del. epigr. 8, 74. p. 289., u. sie als Klagsängerinnen anrufen, Eur. Hel. 169. b) = *Σειρηνοῦσαι*, w. s. c) eine Komödie des Nicophon, Ath. 6. p. 269. E. 2) Appell., a) concr., jedes anmuthige, wie die Sirenen lieblich bezaubernde Wesen, Anth. app. 349, 1. cert. Hes. et Hom. p. 314, 19 Goettl., auch von Männern, *τὴν Σειρῆνα τὴν νέαν τιμᾶν*, Paus. 1, 21, 1. *Ἀρίστων ὁ Χῖος ἐπικαλούμενος Σειρήν*, Diog. L. 7, 160. b) abstr., der Zauber bes. der Ueberredung od. der Beredtsamkeit, jeder bezaubernde Liebreiz, die Lieblichkeit, Anmuth, im Sing. u. Plur., *αἱ σειρῆνες αἱ ἐπὶ τῆς ἁρμονίας*, Dion. H. v. dic. Dem. c. 35. *λόγων σειρὴν καὶ χάρις*, Plut. Mar. 44. Synes. ep. 138. p. 275. *σ. σοφίης*, Christod. ecphr. 305. *Πιερικὴ σ.*, ebd. 350. *τῆς ὁμιλίας σειρῆνες*, Aristaenet. 1, 1. Alciphr. 1, 38. (Gew. Abltg von *σειρά*, *die Verstrickenden, unwiderstehlich Anziehenden*, für die auch das sinnverwandte *κηληδών* spricht. Nach Andern von *σύρω*, das so viel als *συρίζω* bedeuten soll, eine Abltg, die, wenn sie überh. taugt, die von *σειρά* nur bekräftigt. Passow. Die Abltg von dem phönik. *Sir*, der Gesang, erwähnt mit Zustimmung Voss Antisymb. 1. S. 279.)

σειρήν, ῆνος, ὁ, 1) ein der Biene ähnliches Insect, *σ. ὁ μικρὸς* u. *ὁ μείζων*, Arist. h. a. 9, 40. Zenob. prov. 5, 97. 2) ein unbek. Vogel, der an einsamen u. verborgenen Orten lebt u. einen klagenden Ton hat, wie die Eule, der Eisvogel, Jesaj. 13, 21. 34, 13. 43, 20. Jerem. 50, 39. Micha 1, 8.; nach Hesych. ein kleiner Vogel, nach Aquila der Strauss. 3) der Stern, wie *σείριος*, Eust. p. 1709, 54. vgl. Voss myth. Br. 2. S. 43. 4) ein leichtes, dünnes Kleid, Lexx. vgl. *σείρινος*. (In den drei letzten Bdtgen ist das Genus unbestimmt.)

σειρήνειος, ον, auch wohl 3 End., (*Σειρήν*) sirenenhaft, met., verstrickend, bezaubernd, *φωνή, μελῳδία, ἡδονή*, KS. Byz., oft mit der v. L. *σειρηναῖος*. Vgl. das folg.

σειρήνιος, α, ον, = das vor., Heliod. 5, 1. p. 173., *μέλος*, Suid. mit der v. L. *σειρήνειος*.

Σειρηνίς, ίδος, ἡ, 1) poet. Adj., die Sirenen betreffend, von ihnen stammend, *πέτρη*, Dion. P. 360., *πέτραι*, Tzetz. hist. 1, 340., bei Schol. Od. p. 5 Buttm. *Σειρηνικαὶ πέτραι*· auch subst., *αἱ Σειρηνίδες*, Scymn. 224. 2) subst., = *Σειρήν*, Tzetz. hist. 9, 19.

Σειρηνοῦσσαι, ῶν, αἱ, auch *Σειρηνοῦσαι* geschr. (vgl. *Πιθηκοῦσσαι*), die Sireneninseln, drei kleine Inseln an der Südwestküste Campaniens zwischen Surrentum u. der Insel Capreae, Arist. mir. ausc. 103 (110). Strab. u. a.; auch *Σειρῆνες* gen., Strab. 1. p. 22. 5. p. 247. 6. p. 258. *Σειρηνουσσῶν ἀκρωτήριον*, ein Vorgebirge den Inseln gegenüber, sonst *Ἀθήναιον*, Strab. 5. p. 247. Nach Kramer Strab. 1. p. 22 a. E. nennt Strabo die Inseln stets *Σειρῆνες*, das Vorgebirge aber *Σειρηνοῦσσαι*.

σειρηφόρος, ον, ion. st. *σειραφόρος*, w. s.

σειρίασις, εως, ἡ, (*σειριάω*) eine durch Sonnenbrand od. Erhitzung bes. bei Knaben entstehende Krankheit, Sonnenstich, *sideratio*, *siriasis*, Paul. Aeg. 1, 33. Plaut. Plin. (Falsch ist die Schreibart *σιρίασις*.)

σειριάω, (*σείρ, σείριος*) glühen, a) trans., *Σείριος μάλιστα ὀξέα σειριάει*, Arat. 330. b) intr., von der Hitze der Entzündung, dah. an der *σειρίασις* leiden, *σειριῶντα παιδία*, Diosc. 4, 71. eup. 1, 9. 2, 161. Alex. Aphr. probl. 1, 98. u. Spät. *σ. τοὺς πόδας*, von Pferden, Hippiatr. (Falsch ist die Schreibart *σιριάω*.)

σειρικόν, τὸ, = *σίῤῥις*, Suid. s. v. *σίῤῥικ*.

σείρινος, η, ον, (*σειρός*) heiss, hitzig, brennend, bes. von der Sonnen- u. Sommerhitze, dah. *τὰ σείρινα*, sc. *ἱμάτια*, leichte Sommerkleider, Lycurg. b. Harpocr. p. 165, 6 B. Phot. p. 504, 16. Nach Harpocr. schrieb man auch *σίρινα*. S. Kiessl. Lycurg. fr. p. 87 sq.

σειριόεις, εσσα, εν, voll Gluth oder Hitze wie der Sirius, *ἠέλιος*, Opp. cyn. 4, 388., *ἀτμός*, Nonn. dion. 12, 289.

σειριόκαυτος, ον, (*σείριος, καίω*) von der Hitze der Sonne od. des Hundssterns verbrannt, Anth. 9, 556, 3.

σείριον, τὸ, s. *σείριος*.

σείριος, α, ον, (*σείρ*) *heiss, brennend*, von der Sommerhitze, dah. Beiw. aller Gestirne, die auf diese Einfluss haben, *σείριος ἀστήρ*, der Hundsstern, *sirius*, Hes. op. 415. Ap. Rh. 2, 524. Qu. Sm. 8, 30., *κύων*, Aesch. Ag. 967. Soph. fr. 941 D. Opp. cyn. 3, 322. Ael. b. Suid. *σ. ἄστρον*, Ibyc. fr. 54 (47) Bgk, *ἥλιος*, Orph. Arg. 118. Gew. als Subst., a) *ὁ Σείριος*, Hes. op. 505. 607. sc. 153. 397. Nic. th. 779. Eur. Iph. A. 7. Hec. 1104. Ap. Rh. 2, 517. 3, 957. Arat. 331. 339. Eratosth. catast. 33. Poll. 5, 42. — Die Bdtg *Sonne* erwähnt Plut. mor. p. 658. B. u. Hesych. ausdrücklich aus Archil. fr. 55 (42) Bgk; auch bei Lyc. 397: *ἀκτὶς Σειρίου* (mit der v. L. *σειρία*) u. Nic. th. 205. 308. wird man sie annehmen müssen, vgl. Petav. in Liebel. fr. Archil. p. 126. Jacobs in Gaisf. poet. min. t. 3. p. 113 Lips.; doch s. dagegen Göttl. Hes. op. 417. b) *τὸ σείριον*, sc. *ἱμάτιον*, = *τὸ σείρινον*, Harpocr. p. 165, 6 Bekk. Phot. p. 504, 12. (Nach Einigen von *σείρ*, nach Andern von *σειριᾶν* = *ἀστράπτειν, λάμπειν*, vgl. Schol. Ap. Rh. 2, 517. Eust. p. 1709, 55. Et. M. Suid. s. v. Wahrsch. aber ist das Wort nach der gew. dor. Veränderung des *θ* in *σ* mit *θέρω, θέρος, θερμός* verwandt, Lob. techn. p. 136.; Schneidewin Ibic. fr. p. 207. weist dazu auf Hesych.: *τίριος*· *θέρους* bei den Kretern hin.)

σείριος οἶνος, ὁ, s. *σίραιον*.

σειρίς, ίδος, ἡ, (*σειρά*) ein Binsenstrick, mit dem ein Holz an eine Schlinge gebunden wurde, Xen. cyn. 9, 13. 14. 15. 19. Auch *σειρά*, Poll.

5, 33. 10, 141. Phot. p. 504, 11. Die Form σειράς bei Poll. ist weniger handschriftlich begründet. — Gegen die Betonung σειρῖδος, s. Spitzner Prosod. §. 36, 2, d. Lob. Phryn. p. 171.

Σεῖρις, ὁ, s. Σῖρις.

Σειρίτης, ου, ὁ, ein Libyer, Erfinder des Flötenspiels, Duris b. Ath. 14. p. 618. B.

Σειρῖτις, ιδος, ἡ, s. Σιρῖτις.

σειρομάστης, ου, ὁ, s. σιρομάστης.

σειρομάστιξ, ῖγος, ἡ, (σειρά, μάστιξ) eine Peitsche an einer Kette, KS. Byz.

σειρόν, τὸ, 1) eine sonst unbekannte Pflanze, Schol. Stob. ecl. phys. t. 2. p. 449., wo man σέριφον verm. 2) b. den Sikyoniern = σείριον, ein Sommerkleid, Hesych.

σειρός, ὁ, s. σιρός.

σειροφόρος, ον, = σειραφόρος, w. s.

σειρόω, 1) (σείρ) durch Hitze austrocknen, σώματα, Hippocr. p. 49, 21. 2) (σειρά) binden, fesseln, Symm. Jerem. 48, 12., wo es Andere ebenfalls ausleeren erklären, vgl. σείρωσις und σειρωτός.

σείρωμα, ατος, τὸ, der Bodensatz von Opobalsamum, Aët.

Σείρων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Plut. mor. p. 225. E.

σείρωσις, εως, ἡ, (σειρόω) das Anbinden, Phot. p. 504, 24.

σειρωτός, ἡ, όν, Adj. verb. von σειρόω, 2., gebunden, gefesselt, Symmach. Exod. 28, 32.

Σεισάμης, ου, ὁ, ein Mysier, Aesch. Pers. 322. [ᾰ]

σεισάχθεια, ἡ, (σείω, ἄχθος) Abschüttlung einer Last, ὥστε τὴν δουλείαν σεισάχθειαν δοκεῖν εἶναι, Plut. Luc. 20.; bes. hiess so eine Einrichtung Solons in Athen zu Gunsten der Schuldner, nach welcher die Gläubiger das Pfandrecht über den Leib des Schuldners verloren, Plut. Sol. 15. Diod. 1, 79. Diog. L. 1, 45. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 139. 2. S. 349. Metrol. S. 108. 276 fg. Hermann gr. Staatsalt. §. 106, 6. Schoemann ant. jur. publ. p. 174.; dah. überh. Erleichterung od. Verminderung, σεισαχθεία τινὶ τόκων ἐκούφιζε τοὺς χρεωφειλέτας, Plut. Caes. 37.

σεῖσις, εως, ἡ, (σείω) die Bewegung, Aretae. p. 96, 2. b) Erschütterung, bes. der Rückgratswirbel, Gal. comm. 3. in l. de art. p. 611, 22.

σεισίχθων, ονος, ὁ, (σείω, χθών) Erderschütterer, Beiw. des Poseidon, Pind. Isthm. 1, 76. Dion. H. ant. 2, 31. Luc. Philop. 6. Ammian. 17, 7, 12. Gell. n. A. 2, 28.; des Zeus, Orph. h. 14, 8. Vgl. ἐνοσίχθων, ἐννοσίγαιος.

σεῖσμα, ατος, τὸ, (σείω) Erschütterung, Bewegung, κοσκίνου, Sirac. 27, 4. Lobeck techn. p. 93. Dav.

σεισματίας, ου, ὁ, ein Erdbeben erregender Sturm, Diog. L. 7, 154. σ. τάφος, Grab im Erdbeben od. in einem eingestürzten Gebäude, Plut. Cim. 16.

σεισμοκράτωρ, ορος, ὁ, (σεισμός, κρατέω) Beherrscher der Erderschütterungen, KS. [ᾰ]

σεισμός, ὁ, (σείω) Erschütterung, γῆς, Erderschütterung, Erdbeben, Eur. Herc. f. 862. Thuc. 3, 87. Plut. Cic. 32., χθονός, Eur. Iph. T. 1166., auch häufig ohne γῆς, Soph. OC. 95. Ar. Eccl. 791. Orph. h. 22, 7. Thuc. 1, 23. u. sonst, Xen. Hell. 3, 2, 24. Plat. rep. 2. p. 359. D. Arist. a. a. κόσμος πολὺν σεισμὸν ἐν ἑαυτῷ ποιῶν, Plat. polit. p. 273. A. σ. σώματος, ὀργάνου, Erschütterung, starke, heftige Bewegung, id. Phil. p. 33. D. E. Tim. p. 53. A. 88. D. legg. 7. p. 789. D., τῆς οὐρᾶς, das Wedeln des Schwanzes, Poll. 5, 61.

σεισόλοφος, ον, (σείω, λόφος) den Helmbusch schüttelnd, schwingend, Hesych. s. v. τιναχτοπήληξ.

σεισοπύγιον, τὸ, Tzetz. hist. 11, 577., Demin. von

σεισοπυγίς, ίδος, ἡ, (σείω, πυγή) die Bachstelze, in Niedersachsen der Wippsterz, (der Natur eben so treu nachgebildet wie das griech. Wort) nach dem lat. motacilla gebildet statt des ältern κίγκλος, Schol. Theocr. 2, 17. 5, 117. Hesych. Phot. p. 164, 1. Suid. s. v. κίγκλος.

σεισούρα, ἡ, (σείω, οὐρά) = σεισοπυγίς, zw.

σεισόφυλλος, ον, (σείω, φύλλον) laubschüttelnd, waldig, baumreich, Eust. p. 1613, 42.

σειστής, οῦ, ὁ, (σείω) der Erschütterer, σεισμός, Io. Lyd. ost. 54. p. 188., opp. ῥήκτης, w. s.

σειστός, ἡ, όν, (σείω) erschüttert, geschüttelt, Ar. Ach. 346. — Subst., ὁ σειστός, eine Art Schmuck der Frauen, Moschopul. sched. p. 8. B. s. Lob. paral. p. 348, 46.

σεῖστρον, τὸ, (σείω, Longin. fr. 3, 5. Herod. π. μον. λέξ. p. 37, 17.) lat. sistrum, eine Klapper, die beim Gottesdienst der Isis geschüttelt wurde, genau beschrieben von Plut. mor. p. 376. C. Philostr. imag. 1, 5. p. 769. Suid. 2) Kinderklapper, KS. 3) = πορνεῖον, Byz.

σεῖστρος, ον, ἡ, (σείω) eine dem ἐρέβινθος ähnliche Pflanze im Skamander, Plut. mor. p. 1157. E. Arist. mir. ausc. 160 (171).

σειστροφόρος, ὁ, (σεῖστρον, φέρω) der das σεῖστρον trägt, hymn. Isid. Ross inscr. fasc. 2. p. 4, 3.

σείσων, ονος, ὁ, (σείω) der Rüttler, ein irdenes Gefäss, Bohnen, die geröstet werden sollten, darin zu schütteln, unserer Kaffeetrommel vergleichbar, Alexis u. Axionic. b. Poll. 10, 100. 122. Hesych.

Σείτιμος, ὁ, lakon. st. Θεότιμος, Corp. inscr. n. 1239.

—σείω, Endung der Verba, die ein Verlangen zu einer Handlung ausdrücken, verba desiderativa. Sie werden vom Fut. des Stammverbums gebildet, z. B. γελάω, fut. γελάσω, desiderat. γελασείω, "ich möchte gern lachen, πολεμήσω, πολεμησείω, παραδώσω, παραδωσείω, Lobeck Phryn. p. 770. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 389.

σείω, f. σείσω, pf. σέσεισμαι, aor. ἐσείσθην, poet. praes. σίω, Anacr. fr. 49 (47) Bgk (vgl. 3 a. E.), ep. impf. ἐσσειόμην, Il. 20, 59., von jeder schwingenden, schüttelnden, schütternden und zitternden Bewegung in den mannigfachsten Abstufungen vom Wedeln des Schwanzes bis zur Erschütterung der Erde, Lob. technol. p. 93. 112. 128., I) trans., 1) schwingen, schwenken, ἐγχείην, ἔγχος, μελίην, Il. 3, 345. 5, 563. 13, 135. 558. 22, 133. Eur. El. 846., πέλτην κἀκόντιον, Ar. Lys. 563., ἡνίας, Soph. El. 713., χαλινούς, Blomf. Eur. Iph. A. 151., βακχεῖον κλάδον, φανόν, Πυθικὴν δάφνην, Eur. Bacch. 308. Menand. p. 24 Mein. Ar. Plut. 213., εὔπτερον δέμας, πτέρυγας, Eur. Ion 1204. Ap. Rh. 1, 220. Med., σεισαμένας πτερὰ ματρός, Theocr. 13, 13. σειομένη πλοκαμῖδας, flattern lassend, Anth. 5, 273.; dah. pass., flattern, wallen, σείονται κόμαι, ἔθειρα, λόφοι, Ar. Lys. 1312. Theocr. 5, 91. Ap. Rh. 2, 1070. 2) schütteln, ζυγόν, von laufenden Pferden, Od. 3, 486. 15, 184., αἰγίδα, Il. 15, 321.,

λόφους, Alcae. fr. 22 (10) Bgk. Aesch. Sept. 385. Ar. Fr. 1178., *χαίτην,* Anacr. 49 (47) Bgk. Eur. Med. 1194. Med., *κάρα,* Soph. Ant. 291.; in anderem Sinne, von Tanzenden, Eur. Bacch. 185. Med. 1191., *θαιματίδια,* Ar. Lys. 402., *λίθον,* Ar. Ach. 344., *ἀκρόδρυα,* Hesych. Phot. p. 504, 25. *τὸν ἐνοχλοῦντα ὁ λέων σείει,* Arist. h. a. 9, 44.; Med., *σεῖου (δαλίον),* Ar. Fr. 960., *γυίων ἄπο ἅλμην,* Ap. Rh. 4, 1367.; met., wie *συκοφαντεῖν,* von sykophantischen Rednern, *τοὺς ὑπευθύνους σείειν καὶ συκοφαντεῖν,* die Rechenschaftspflichtigen schütteln, d. h. durch Erhebung von Anklagen Furcht vor drohenden Chikanen erregen u. sie dadurch nöthigen, dass sie das Schweigen der Redner durch Geld erkaufen, Antiph. p. 146, 21. Meier att. Proz. S. 222., u. allgemeiner von Erpressungen aller Art *zwicken* u. *zwacken,* Dicae. p. 10 Huds., *τοὺς παχεῖς καὶ πλουσίους,* Ar. Fr. 639., abs., id. Eq. 840. fr. 20 D. Phot. p. 504, 25.; überh. *bedrängen, plagen,* Plat. Eryx. p. 397. D. 3) *sieben, ἡ ὑσσώπου ῥίζα κόπτεται καὶ σείεται,* Med. Mosc. p. 274. Hesych. u. Phot. p. 512, 22: *σινιάσαι· σεῖσαι, κοσκινίσαι.* vgl. *σίνιον* von *σίω = σείω.* 4) *klopfen, pochen, σανίδας,* an die Thür klopfen od. pochen, Il. 9, 583., nach Andern: die Thür bewegen, öffnen; bes. bei den Medicinern von der Exploration krankhafter mit Eiter erfüllter Theile, *οἷοι σειομένοισι ἀπὸ τῶν ὤμων πολὺς γίγνεται ψόφος,* Hipp. p. 187. C. 476, 47. 5) *erschüttern,* pass., erschüttert werden, dah. wanken, beben, *ἐσσείοντο πόδες Ἴδης, οὐρανός, χθονὸς νῶτα* u. ä., Il. 20, 59. Hes. th. 680. Eur. Iph. T. 46. Call. Del. 82. 142. Ap. Rh. 2, 597. 680. Plut. Popl. 9.; bes. vom Erdbeben, *βρονταῖς χθόνα σείειν,* Ar. Av. 1752.; abs., *ὁ θεὸς σείει (τὴν γῆν),* erschüttert die Erde, erregt ein Erdbeben, id. Lys. 1142. Ach. 511 (wo indess die Construction zweifelhaft ist). Xen. Hell. 4, 7, 4. Plat. Crat. p. 402. E.; bildlich, *σεῖσαι πόλιν, δόμον,* Pind. Pyth. 4, 484. Soph. Ant. 163. 583. *θύελλα σείει δῶμα,* Eur. Herc. f. 905.; vom menschlichen Körper, eig. u. bildl., *σείειν τὴν κεφαλήν, τὸν ἐγκέφαλον, τὴν καρδίαν,* Hipp. p. 80. A. 197. F. Ar. Nub. 1276. Theocr. 25, 261. Poll. 6, 25. Ar. Ach. 12. *αἰσθήσεις σφοδρῶς σείουσαι τὰς τῆς ψυχῆς περιόδους,* Plat. Tim. p. 43. D. *τὸ ἀηθὲς σείει τὰς γνώμας,* Liban. t. 4. p. 174, 28., met., *τὸ τερπνὸν πιτνεῖ ἀποτρόπῳ γνώμᾳ σεσεισμένον,* Pind. Pyth. 8, 134. 6) *hin u. her bewegen, in Bewegung setzen, bewegen,* Plat. Tim. p. 52. E. 53. A. 88. E.; bildl., *σ. Μοισέων κάλως,* Anth. 9, 545, 2. Med., *Ἥρη σείσατο εἰνὶ θρόνῳ,* Il. 8, 199. *σείετο πήληξ,* ebd. 13, 805. *ὄρχος σειόμενος φύλλοισιν,* ein Geländer, das sich in den Blättern bewegt, dessen Blätter sich zu bewegen scheinen, Hes. sc. 298. *Ἀπόλλωνος ἐσείσατο δάφνινος ὅρπηξ,* Call. Ap. 1. *αὐγὴ ἀποστίλβουσα καὶ σειομένη,* zitternd, Diod. 18, 27. *τῶν ὀδόντων οἱ πλεῦνες ἐσείοντο,* wackelten, Hdt. 6, 107. *γλῶσσα σειομένη,* Plat. Crat. p. 426. E.; von der Gesticulation des Redners, Philostr. v. Soph. 1, 21, 5. p. 520.; von der Haltung überh., Anth. 5, 271. II) intr., 1) *wackeln, wedeln, τῇ οὐρᾷ,* Xen. cyn. 3, 4. mit mehrern v. L.; met., schmeicheln, Aesop. fab. 278. p. 115 Fur. vgl. Phot. p. 496, 9. 2) impers., *σείει, die Erde schüttert,* es ist ein Erdbeben, Thuc. 4, 52. Aristid. t. 1. p. 318. Jac. Philostr. im. p. 475.

σελᾰγέω, (*σέλας*) 1) trans., bestrahlen. Pass. *σελαγεῖσθαι,* bestrahlt werden, dah. im hellen Glanze stehen, strahlen, glänzen, Eur. El. 714. Ar. Nub. 285. 604.; auch in hellen Flammen stehen, *νῆες,* Ar. Ach. 924. 925. 2) intr., strahlen, glänzen, Opp. cyn. 1, 210. 3, 136. 352 (mit der v. L. *παταγεῦσιν*). (*λύκος*) *χροιῇ ἀργυφέῃ σελαγεῖ πλευράς τε καὶ οὐρήν,* ebd. 307. nach Köchly (vulg. *χροιὴ ἀργυφέη σ.* mit trans. Bdtg). *σελάγεσκε,* hymn. in Isid. 1, 9. Dav.

σελᾰγησμός, ὁ, = *σελαγισμός,* Tzetz.

σελᾰγίζω, = *σελαγέω,* Nonn. dion. 7, 195. par. 1, 12. Christod. ecphr. 351. KS. Dav.

σελάγισμα, ατος, τό, das Strahlen, Glänzen, Blitzen, Maneth. 4, 189. 473. Byz. [ᾰ]

σελᾰγισμός, οῦ, ὁ, = das vor., Moschop.

Σέλᾰγος, ὁ, ein Troer, Il. 5, 612.

σελαενονεοάεια, ἡ, scherzhafte Bildung zur Erkl. von *σελαναία, ὅτι σέλας νέον τε καὶ ἔνον ἔχει ἀεί,* Heind. Plat. Crat. p. 409. C. statt des hdschr. *σελαεννεοάεια.*

σελᾱηγενέτης, ου, ὁ, (*σέλας, γενέτης*) der Lichterzeuger, Anth. 9, 525, 19.

σελᾱηφόρος, ον, (*σέλας, φέρω*) lichtbringend, *Ἑρμῆς,* Maneth. 4, 333.

σελαΐζω, = *σελαγίζω,* Tzetz. Il. p. 147, 20.

σελάνα u. *σελαναία, ἡ,* dor. st. *σελήνη, σεληναία.* [λᾱ]

σέλας, αος, τὸ, meist poet., *Glanz, Strahl, Gluth, Lohe, Licht, πυρός,* Il. 19, 366. Od. 21, 246. Aesch. Prom. 7. Eur. Tro. 548., *πυρὸς καιομένοιο, π. αἰθομένοιο,* Il. 19, 375. 8, 563. Hes. th. 867. sc. 60. u. ähnl. Il. 8, 509. 15, 600. *σ. λάβρον Ἡφαίστου,* Pind. Pyth. 3, 69., *ἡφαιστότευκτον,* vom feuerspeienden Berge, Soph. Phil. 986., *ἐφέστιον,* id. Trach. 607., *καμίνου,* Aesch. fr. 265 D., *δαΐδων, λαμπάδος,* Il. 18, 353. Hes. sc. 275. Soph. Trach. 1198., *θυμάτων, θυέων,* Lycophr. 1091. Ap. Rh. 1, 436. *ἐξ ὀμμάτων ἤστραπτε γοργωπὸν σέλας,* Aesch. Prom. 356. Eur. Cycl. 663. *σάκεος σέλας,* Il. 19, 374. 379. *ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανεν,* ebd. 18, 214. vgl. Plut. Alex. 63.; bes. von Gestirnen, *σ. μήνης,* Il. 19, 374., *ἡλίου,* Aesch. Eum. 926. Soph. El. 17. Ar. Av. 1171.; im Plur., Maneth. 1, 328. *πρὶν θεοῦ δῦναι σέλας,* die Sonne, Eur. Suppl. 469. *πλῆσε θύρας σέλαος θείοιο,* mit dem Glanz der göttl. Erscheinung, Hom. h. Cer. 189. *καθαρὸν ἁμέρας σέλας,* Tageslicht, Pind. fr. 107 (106) Bgk. Soph. Ai. 856. *κελαινεφέος σέλας αἴγλης,* Nonn. dion. 11, 489. 2) *der Feuerglanz, Feuerstrahl, die Flamme, Lohe, das Feuer, μινύθουσι δὲ οἶκοι ἐν σέλαϊ μεγάλῳ,* Il. 17, 739. *ὅσσε ὡσεὶ σέλας ἐξεφάανθεν,* ebd. 19, 17. vgl. 366. *Ἥφαιστος λαμπρὸν ἐκπέμπων σ.,* Aesch. Ag. 281. 289. *τὸ σέλας καὶ τὸ φῶς ταὐτόν,* Plat. Crat. p. 409. C.; met., *Gluth, Flamme, Ἔρωτος σέλας,* Theocr. 2, 134. Anth. 12, 93, 9.; dah. bes. a) *der Blitz, δαιόμενον σέλας,* Il. 8, 76. *σέλας Διός,* Soph. OC. 95. *σέλας ἐκ τοῦ οὐρανοῦ,* Hdt. 3, 28. Plat. Tim. 8. *κεραυνοῦ σέλας,* Anth. 9, 243.; überh. *feurige Lufterscheinung,* auch *Stern,* Arist. mund. 2. 4. Maneth. 3, 386. *δισσὰ, ἀμφότερα σέλα,* Sonne u. Mond, id. 6, 117. 252. 549. b) *die Fackel,* h. Hom. Cer. 52. Ap. Rh. 4, 808. Anth. 9, 46, 6. 3) nach Eust. p. 1908, 41. bei Soph. (fr. 942 D.) = *ὀπή,* Oeffnung, Fenster; doch verm. Ellendt *σελασφόρος ὀπή.* — Hom. gebraucht ausser dem Nom. nur den Dat. *σέλαϊ,* Il. 17, 739.

u. zsgz. σέλᾳ, 8, 563. Od. 21, 246. (auch Hes. th. 867.), im h. Cer. 189. auch den Gen. σέλαος. Der Nom. plur. τὰ σέλᾱ steht Anth. 9, 289, 4. (Plut. mor. p. 416. D.) s. Buttm. ausf. Sprachl. §. 54. A. 3. Spitzner Prosod. §. 20, 1. d. σελάων, Arist. mund. 4. Anth. 9, 46, 6. u. öft. b. Maneth. wie auch σελάεσσιν. (Wahrsch. von ἕλη, w. s. vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 191. Nitzsch Od. 4, 450.) [ᾰ]

Σελασία, ἡ, s. *Σελλασία*.

σελάσκω, = *σελαγέω*, Theognost. can. p. 11, 19.

σέλασμα, ατος, τὸ, Maneth. 4, 601., und

σελασμός, ὁ, (*σελάω*) das Glänzen, der Glanz, Strahl, Maneth. 4, 36. 171. u. öft.

σελάσσομαι, (*σέλας*) leuchten, hell brennen, Nic. th. 46.

σελασφορέω, (*σελασφόρος*) Glanz haben, glänzen, Byz.

σελασφορία, ἡ, der Glanz, Eust. op. p. 320, 36., von

σελασφόρος, ον, (*σέλας*, *φέρω*) lichtbringend, hellglänzend, flammenhell, *λαμπάς*, Aesch. Eum. 1022., *βλεφάρων ἀκτίς*, Nonn. dion. 8, 341. *αἰθήρ*, *σ. βλάστημα*, Orph. h. 4, 5. *φύσις σ.*, ebd. 9, 6.; met., *ἀτμὸς ὀνείρων σ.*, Nonn. dion. 7, 157. *σ. ἀστὴρ κώμοιο*, Christod. ecphr. 362. *Ἄρτεμις σ.*, Paus. 1, 31, 4. 2) Licht zulassend, *ὀπή*, s. *σέλας*, 3.

σελάτης, ου, ὁ, eine Schneckenart, Hesych. Lob. path. p. 106.

σελαυγής, ές, (*αὐγή*) glänzend, strahlend, Jo. Diac.

σελάχειον, τὸ, = *σελάχιον*, Opp. hal. 1, 643. und v. L. b. Ael. n. a. 11, 37. vgl. Lob. techn. p. 303, 23. [ᾰ]

σελάχιον, τὸ, = *σέλαχος*, gew. im Plur., Eupol. b. Hdn. p. 453. Piers. Gal. t. 6. p. 737. Luc. Lexiph. 6. Ath. 7. p. 318. F. 8. p. 356. D. Ael. n. a. 11, 37 (mit der v. L. *σελάχεια*). Erotian. p. 348. Hesych. — Die Form ὁ *σελάχιος* ist zw., Jacobs Ael. n. a. 15, 11. [ᾰ]

σέλᾰχος, εος, τὸ, gew. im Plur., *σελάχη*, τὰ, (*σελάσσομαι*, Lob. path. p. 333. techn. p. 305.) nach Arist. ein Fischgeschlecht, mit plattem od. lang gestrecktem Körper, ohne Schuppen, glatt oder rauh, mit unbedeckten Kiemenöffnungen, knorplichtem Rückgrate, das lebendige Junge zur Welt bringt; also allgem. Bez. für die Rochen- u. Haifischgattungen, *σελάχη ἰχθῦς*, Hipp. p. 478, 54. 487, 29. 616, 22. 651, 49. Ar. Eccl. 1169. Arist. h. a. 3, 1. 5, 5. Anth. 6, 222, 3. Ueber die ungenaue Erkl. *Knorpelfische*, *cartilaginea* Plin. 9, 24, 40., u. die unrichtige Angabe des Gal. de alim. 3. p. 348, 58 Bas., nach dem ihnen Aristoteles von *σέλας ἔχω* den Namen *σελάχη* gab, s. Schneider Ecl. phys. 2. S. 352 fg. Dav.

σελᾰχώδης, ες, (*εἶδος*) dem Fischgeschlecht *σέλαχος* ähnlich, von der Art desselben, Arist. part. an. 3, 7. h. a. 2, 13. 17. Ath. 7. p. 318. F.

σελάω, (*σέλας*) erleuchten, beleuchten, Greg. Naz. carm. 2, 72. 2) intr., leuchten, glänzen, hell brennen, *πῦρ*, Nic. th. 691.

σέλγη, τὰ, f. L. st. *γέλγη*, Luc. Lexiph. 3.

Σέλγη, ἡ, Stadt in Pisidien, Dion. P. 860. Strab. 12. p. 570. Ptol. Einw., οἱ *Σελγεῖς*, έων, Pol. 5, 72 sq. Strab. u. a. Adj. *Σελγικός*, ή, όν, *ὄρη*, Strab. 12. p. 571. s. *ἀσελγής*.

Σελγησσός, ἡ, anderer Name für *Σαγαλασσός*, w. s.

Σέλδωμος, ὁ, ein Karier, Hdt. 7, 98.

Σελεάδας, α, ὁ, ein Lakedämonier, Paus. 6, 16, 5.

Σέλεμνος, ὁ, 1) Fluss in Achaja, Paus. 7, 23, 1. 2) ein Jüngling, ebd.

Σελεύκεια, ἡ, Name mehrerer Städte, 1) ἡ *Τραχεῖα*, im rauhen Kilikien am Kalykadnos, Strab. 14. p. 670. 2) ἡ *ἐν Πιερίᾳ* od. ἡ *Πιερία*, im nördlichen Syrien unweit des Orontes, Pol. 5, 58, 4. Strab. 7. p. 316. u. öft. 3) ἡ *ἐπὶ Τίγρητι* od. *Τίγριδι*, in Mesopotamien am Tigris u. einem Kanal zwischen Tigris u. Euphrat, Pol. 5, 45, 3. Strab. 11. p. 522. u. öft. 4) im Gebiet der Elymäer, früher Soloke, Strab. 16. p. 744. 5) in Palästina jenseit des Jordans in der Landschaft Gaulonitis, Joseph. b. jud. 4, 1, 1. 5) eine Feste im nördlichen Mesopotamien unweit Samosata, Pol. 5, 43, 1. Strab. 16. p. 749. App. Mithr. 114. — Der Einw., ὁ *Σελευκεύς*, έως, Pol. 5, 54, 10. Strab. 14. p. 670. Luc. Macrob. 20., *Σελεύκειος*, Strab. 16. p. 743. — *Σελευκίς*, ίδος, ἡ, ein Theil des nördlichen Syriens, in welchem Seleucia lag, Strab. 16. p. 749. Ptol. 5, 15, 15.

Σελεύκειος, ὁ, dem Seleukos angehörig, ihm zugethan, οἱ *Σ.*, Polyaen. 4, 9, 1. 2) s. *Σελεύκεια* a. E.

Σελευκίζω, (*Σέλευκος*) es mit dem Seleukos halten, Polyaen. 8, 57.

σελευκίς, ίδος, ἡ, eine Art Frauenschuhe aus Seleucia, Poll. 7, 94. Hesych. 2) ein Trinkgeschirr nach Seleukos benannt, Ath. 11. p. 488. E. Apd. u. Polem. ebd. p. 497. F. Poll. 6, 96. 3) eine Vogelart, die Heuschrecken frisst und vertilgt, der rosenfarbige Staar, Plin. 10, 27, 39. Opp. ixeut. 1, 19. Lexx. *σελευκιάς* bei Zosim. hist. 1, 57, 6. 4) *σ. τριήρης*, eine Art Dreiruderer, Plut. Pomp. 77. 5) ἡ *Σελευκίς*, s. *Σελεύκεια* a. E.

Σέλευκος, ὁ, 1) Name mehrerer Könige von Syrien, welche durch die Beinamen *Νικάτωρ* od. *Νικάνωρ*, *Καλλίνικος*, *Κεραυνός* und *Φιλοπάτωρ* unterschieden werden, Pol. Diod. u. a. 2) ein Dichter, Ath. 15. p. 697. D. 3) ein Grammatiker, ὁ *Ὁμηρικός*, Suid.

σελέψιον, τὸ, ägypt. Benennung der Brennnessel, Diosc. 4, 92 (94).

σεληνάζω, f. L. st. *σεληνίζω*, Man. 4, 227.

σεληναῖος, α, ον, (*σελήνη*) mondlich, vom Monde, aus dem Monde, zum Monde gehörig, mondförmig, *νύξ*, Mondnacht, Orac. b. Hdt. 1, 62., *αἴγλη*, *ἀκτίς*, *φῶς*, Ap. Rh. 4, 167. Anth. app. 51, 27. Maneth., *μέτωπον*, Nonn. d. 17, 236., *ἐνιαυτός*, Byz., *δαίμων*, Luc. Icar. 13., *πάθος*, Epilepsie, KS. — Als Subst., 1) ἡ *σεληναία*, vulg. Form st. *σελήνη*, Ar. Nub. 614 (mit der v. L. *φῶς σεληναῖον*). Heliod. 1, 17. 8, 12. Ach. Tat. 3, 17.; ion. *σεληναίη*, Emped. 177. Ap. Rh. 1, 500. 4, 264. Luc. astrol. 3. 25. vit. auct. 6. Orph. h. 4, 2. Maneth. 1, 153. u. sonst; dor. *σελαναία*, Plat. Crat. p. 409. B. C. vgl. *Σεληναία*. 2) τὸ *σεληναῖον*, a) = *σελήνη*, Diog. L. 1, 24., wofür Lob. paral. p. 311. *σελήνιον* verm. b) das mondförmige Hufeisen der Pferde, Eust. p. 836, 60. Leo Tact. c. 5, 4.

Σεληναῖος, α, ον, (*Σελήνη*) die Selene betreffend, ihr gehörig od. heilig, *ὄρη*, in Aethiopien, Eust. Dion. P. 226. Subst., 1) *Σεληναία*, a) = *Σελήνη*, dor. *Σελαναία*, Eur. Phoen. 176. Theocr. 2, 165. Bion 16 (8), 5., ion. *Σεληναίη*, Arat. 817. Ap. Rh. 1, 1232. Luc. dea Syr. 4. Maneth. 1, 153. u. sonst. b) gr. Frauenn., Anth.

app. 45, 2. 2) τὰ *Σεληναῖον*, älterer Name des Berges *Ἀπέσας* in Argolis, Plut. mor. p. 1161. A., *Σελινούντιον*, ebd. p. 1161. F. genannt.

σελήνη, ἡ, aeol. *σελάννα*, Bergk Sapph. fr. 3. 58 sq. Ahrens d. aeol. p. 65., dor. *σελάνα*, Pind. Ol. 11 (10), 92. Eur. Tro. 1075. Theocr. 2, 10 sqq., 1) *der Mond*, Il. 8, 555. u. überall in Poes. u. Pros., *πλήθουσα*, der Vollmond, Il. 18, 484. Sapph. fr. 3 Bgk, *πλήρης*, ebd. 69., *πεπληρωμένη*, Hel. 7, 8., *διχόμηνν*, *διχόωσα*, w. s., Arat. *ἀεξομένη*, *ὀλίγη κεράεσσι*, id. 780. 732. *νουμηνία κατὰ σελήνην*, der astronomische Neumond, im Gegens. zu dem des bürgerlichen Kalenders, Thuc. 2, 28. Ideler Handb. der Chron. 1. S. 280. *τὰς ἡμέρας κατὰ σελήνην ἄγειν*, die Tage nach dem Monde abmessen, Diog. L. 1, 59. Ideler S. 266. *πρὸς τὴν σελήνην*, beim Scheine des Mondes, Andoc. p. 6, 17. Xen. Hell. 5, 1, 9. Menand. p. 128 Mein. Luc. as. 24. *ἐν σελήνῃ*, Ach. Tat. 3, 2. *ἡ ἐκ τῆς σελήνης νόσος*, Epilepsie, Ael. n. a. 14, 27. 2) der Mondmonat, Eur. Tro. 1075. Alc. 430. El. 1126. Hel. 114. Dion. P. 720. Io. Laur. magg. 3, 55. p. 248. 3) was die Gestalt des Mondes hat, a) eine Art Opferkuchen, Eur. Erechth. fr. 15. 16 D. u. a. b. Suid. s. v. *βοῦς ἕβδομος*, Poll. 6, 76. Lexx. vgl. *πέμματα σελήνης*, Alciphr. 2, 4. Lobeck Aglaoph. p. 1065 sq. b) ein runder Tisch u. Dreifuss, Asclepiad. b. Ath. 11. p. 489. C. c) ein Kraut, Plut. mor. p. 1161. B. d) die Glatze eines Kahlköpfigen, Synes. p. 74. D. — II) Propr., dor. *Σελάνα* (vgl. *Σελαναία* u. *Σεληναία*), *Selene*, die Mondgöttin, Hes. th. 18.; bei Homer erscheint sie noch nicht als göttliche Person, Nitzsch Od. 9, 144. Nach Hes. th. 371 fg. war sie eine Tochter des Hyperion von der Theia, nach h. Hom. 31, 4. von der Euryphaëssa; im h. Hom. Merc. 100. heisst ihr Vater Pallas, bei Eur. Phoen. 176. u. Spätern ist es Helios. Statt ihrer erscheint in früherer Zeit Hekate als Personification der Mondwirkung, Hermann gottesd. Alt. §. 15, 14. 15. §. 42, 9.; später erst floss ihr Dienst mit dem der Artemis zusammen, Nitzsch a. a. O. Dav.

σεληνήεις, εσσα, εν, mondlich, mondhell, Paul. Sil. amb. 244.

Σελήνης λιμήν u. *πόλις*, die Stadt Luna und ihr Hafen, Strab. 5. p. 222. *Σελήνης ἄκρον*, ein Vorgebirg daselbst, Ptol. 3, 1, 4.

Σελήνης ὕδωρ, eine Quelle bei Thalamae in Lakonien, Paus. 3, 26, 1.

σεληνιάζω, f. *άσω*, mondsüchtig seyn, die Mondsucht haben u. darin wahrsagen, Man. 4, 81., wofür Dind. *σεληνίζων* (vgl. *σεληνάζω*), Lob. techn. p. 218, 4. *σεληνιόων* verm., was sich ebd. 546. findet; im Med., ev. Matth. 4, 24. 17, 15. Eust. p. 87, 33.

σεληνιαῖος, α, ον, (*σελήνη*) den Mond betreffend, *ἐνιαυτός*, Byz.

σεληνιακός, ή, όν, (*σελήνη*) 1) zum Monde gehörig, ihn betreffend, von ihm herrührend, *σφαῖρα*, Mondkugel, Plut. mor. p. 376. D., *ποίησις*, *πάθος*, *μήν*, Procl. Olympiod. Subst., *τὸ σεληνιακόν*, ein Arzneimittel, = *κῦφι*, Paul. Aeg. 7, 22. Adv. *—κῶς*, Hermias, Byz. 2) mondsüchtig, Alex. Trall.

σεληνιασμός, ὁ, (*σεληνιάζω*) die Mondsucht, Diosc. noth. p. 478. F. *περὶ σεληνιασμοῦ*, eine Schrift des Mich. Psell.

σεληνιάω, poet. st. *σεληνιάζω*, w. s.

σεληνίδιον, τὸ, Mond, Demin. von *σελήνιον*.

σεληνίζω, s. *σεληνιάζω*.

σελήνιον, τὸ, Demin. von *σελήνη*, 1) kleiner Mond, Mondsichel, Theophr. sign. 3, 1. KS. vgl. *σεληναῖος*, 2., a. *πρὸς τὸ σελήνιον*, beim Mondschein, Ath. 7. p. 276. D. E.; komische Bezeichnung eines Kahlköpfigen, Synes. p. 74. 2) die Paeonie, Diosc. 3, 147.

σεληνίς, ίδος, ἡ, Demin. von *σελήνη*, der elfenbeinerne Halbmond auf den Schuhen der röm. Senatoren u. Patricier, *lunula*, Plut. mor. p. 282. A. 2) ein Kinderamulet, Hesych. 3) = *σελήνη*, 3., Phot. p. 505, 21.

σεληνίσκος, ὁ, = das vor., Io. Laur. mens. p. 26. magg. 2, 13. p. 116.

σεληνίτης, ου, ὁ, Fem. *σεληνῖτις*, ιδος, (*σελήνη*) aus dem Monde, unter dem Einflusse des Mondes stehend, *λίθος*, Gypsselenit, Marienglas, (sonst *ἀφροσέληνος*, Mondschaum), Diosc. 5, 158 (159). u. Spät. Subst. *οἱ σεληνῖται*, die Bewohner des Mondes, Luc. v. h. 1, 18. 20. vgl. *ἡλιώτης*. Als Propr. *οἱ Σ.*, Bewohner Arkadiens, Dion. Chalc. b. Schol. Ar. Nub. 397. Ap. Rh. 4, 264. vgl. *προσέληνος*. [ῑτ]

σεληνόβλητος, ον, (*βάλλω*) vom Monde getroffen, d. i. mondsüchtig, Schol. Ar. Nub. 397. zur Erkl. von *βεκκεσέληνος*, Macrob. sat. 1, 17.

σεληνόγονον, τὸ, od. *σεληνόγονος*, ἡ, (*σελήνη*, *γίγνομαι*) die Paeonie, Diosc. 3, 147.

σεληνοδρόμια, ων, τὰ, (*δρόμος*) Mondläufe, astrologische Schriften über den Lauf des Mondes u. seine Einwirkung, Byz.

σεληνοειδής, ές, (*εἶδος*) mondartig, mondförmig, Cleomed. cycl. theor. 2. p. 88, 5. Suid. s. v. *μηνοειδής*.

σεληνόπληκτος, ον, (*πλήσσω*) = *σεληνόβλητος*, Schol. Rav. Ar. Nub. 397. Hesych. s. v. *βεκκεσέληνος*.

σεληνορύτιον, τὸ, = *ἡ βάτος*, Diosc. 4, 37.

σεληνοτρόπιον, τὸ, (*τρέπω*) Mondwende, eine mystische Pflanze, nach *ἡλιοτρόπιον* gebildet, Procl. de sacrif.

σεληνόφως, οντος, τὸ, (*φῶς*) Mondlicht, wie *λυκόφως* u. *σκιόφως* gebildet, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. B.

Σεληπιάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Σελήπιος*, des Selepios Sohn, Il. 2, 693. [ῐᾰ]

σελῐδηφάγος, ον, (*σελίς*, *φαγεῖν*) Bücherblätter fressend, *σίλφη*, Anth. 9, 251, 1. [ᾰ]

σελίδιον, τὸ, Demin. von *σελίς*, die kleine Columne od. Seite, Ptol. geogr. 2, 1, 3. math. comp. t. 1. p. 73. D. 225. C. u. öft. Bekk. An. p. 766, 28. 29. Suid. vgl. *σελίς*, 3. [ῐ]

σελίδωμα, ατος, τὸ, = *σέλμα*, breites Holz, bes. Ruderbank, Schol. Ap. Rh. 1, 528. [ῐ]

σελίνινος, η, ον, (*σέλινον*) von Eppich gemacht, *apiaceus*, Tzetz. Lyc. 1232. [⏑–⏑⏑]

σελινίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, mit Eppich bereiteter Wein, Diosc. 5, 74. Geop. 8, 16. [ῑτ]

σελινῖτις, ιδος, ἡ, = *χαμαίκισσος*, Diosc. 4, 124 (126).

σελινοάνηθον, τὸ, (*σέλινον*, *ἄνηθον*) eine Pflanze, Ideler phys. t. 2. p. 321, 31. [ᾰ]

σελῖνοειδής, ές, (*εἶδος*) eppichartig, eppichähnlich, Theophr. h. pl. 3, 12, 5.; eine Kohlart, Plin. 20, 9, 33., von

σέλῖνον, τὸ, aeol. *σέλιννον*, Choerob. p. 258, 6., im Sing. und Plur. gebr., 1) *Eppich*, ein Pflanzengeschlecht, zu dem unser Sellerie und Petersilie gehört, *apium*, Il. 2, 776. Od. 5, 72. Die Alten assen die Wurzeln, Ar. Nub. 982.

Theophr. c. pl. 6, 11, 10. Eubul. b. Ath. 8. p. 347. D. Poll. 6, 71., u. gebrauchten die Blätter wegen ihres kräftigen, erquickenden Geruchs gern bei Freude u. Trauer, Anacr. fr. 54 (53) Bgk. Theocr. 3, 23. Meleag. Anth. 4, 1, 32. Strattis b. Ath. 2. p. 69. A. Ath. 14. p. 629. E. Voss Virg. Ecl. S. 324 fg. Besonders bekränzte man damit die isthmischen u. nemeïschen Sieger, Pind. Ol. 13, 45. Isthm. 2, 23. 7 (8), 137. Nem. 4, 143. Plut. mor. p. 676. C. sq. Luc. gymn. 9. Hermann gottesd. Alt. §. 50, 27. 28.; auch flocht man daraus Kränze zur Todtenfeier u. zierte Grabsteine damit, dah. sprüchw. von einem gefährlichen Kranken, *σελίνου δεῖται*, er braucht Eppich, d. i. er wird bald sterben, Plut. Tim. 26. mor. l. l. Diod. 16, 79. Lexx. Mein. anal. Alex. p. 82. Von seinem Gebrauch zur Einfassung der Gartenbeete ward der sprüchw. Ausdruck bei Ar. Vesp. 480. entnommen, um zu bezeichnen, dass Jem. noch nicht einmal zum Beginn einer Sache gekommen sey, s. *πήγανον*. 2) die weibliche Schaam, Phot. p. 500, 3. Hesych. (Wahrsch. von *εἴλω*, *εἰλέω*, *ἑλίσσω*, wegen der rauhen Blätter des Eppichs, dah. heisst krauslockiges Haar *σελίνων οὐλοτέρη*, Anth. 5, 121, 1. Theocr. 7, 68. 20, 23. Luc. am. 26. s. Lobeck path. p. 213. 225.; nach Andern von *ἕλος*, weil der Eppich am liebsten an wasserreichen Orten wächst, dah. *ἑλεόθρεπτον σέλινον*, Il. 2, 776. Nic. th. 597. Od. 5, 72. Batrach. 54.) [⏑–⏑, nur Anth. 7, 621, 2. ist Iota in *σελίνοιο* kurz gebraucht.] Dav.

σελινόσπερμον, *τὸ*, (*σπέρμα*) Eppichsaamen, Geop. 8, 30. Alex. Trall. 10. p. 571.

Σελινοῦς, *οῦντος*, *ὁ*, 1) ein Fluss a) in Elis, Xen. An. 5, 3, 8. Strab. 8. p. 387. Paus. 5, 6, 6. b) in Achaja, Strab. l. l. Paus. 7, 24, 5. c) bei Ephesos, Xen. l. l. Strab. l. l. 17. p. 834. Archestr. b. Ath. 7. p. 328. C. d) in Kilikien, Strab. 14. p. 669. e) in Sikelien, id. 8. p. 387. 2) ein Hafen in Marmarica, Ptol. 4, 5, 4. 3) *ὁ* u. *ἡ* nach Steph. B.; doch findet sich das Fem. nur Diod. 13, 59., Stadt a) auf Sikelien am gleichnamigen Flusse, Hdt. 5, 46. Thuc. 6, 4. u. sonst, Xen. Hell. 1, 1, 37. Scymn. 292. Strab. 6. p. 272. Diod. Adj., *Σελινούσιος*, *α*, *ον*, Xen. Hell. 1, 2, 8., *γῆ*, eine Erdart mit medicinischer Kraft, Gal. t. 13. p. 250., u. *Σελινούντιος*, *α*, *ον*, Strab. 6. p. 275. Plut. mor. p. 1159. E., *Ἀπόλλων*, auf Euböa, Strab. 10. p. 445. Die Einw., *οἱ Σελινούσιοι*, Hdt. 5, 46. Xen. Hell. 1, 2, 10., u. *οἱ Σελινούντιοι*, Thuc. 6, 6. u. sonst, Diod. 13, 54 sqq. Paus. 6, 19, 10. b) in Kilikien, später Trajanopolis, Strab. 14. p. 682. Ptol. 5, 8, 2. Dio C. 68, 33. Adj. *Σελινούσιος*, *α*, *ον*, *λίμνη*, Strab. 14. p. 669. c) ein Flecken in Lakonien, Paus. 3, 22, 8. 4) ein König in Aegialos, Paus. 7, 1, 3.

σελινούσιος, *α*, *ον*, (*σέλινον*) eppichähnlich, krausblättrig, Theophr. c. pl. 3, 21, 2. Eudem. b. Ath. 8. p. 369. E. F. 2) Propr., *Σελινούσιος*, *α*, *ον*, s. *Σελινοῦς*.

Σελινώ, *οῦς*, *ἡ*, gr. Frauenn., Inscr.

σελίς, *ίδος*, *ἡ*, gew. im Plur., die Ruderbank, Poll. 1, 88. Eust. p. 1041, 27. Phot. p. 506, 1. Hesych. 2) die Sitzbank, der Sitz im Theater, Bekk. An. p. 62, 28. 3) gew. der breite einzelne Papyrusstreif, deren mehrere zu einer Schrift zusammengeleimt zu werden pflegten (Ritschl die alexandrin. Bibl. S. 128.), dah. *das Blatt, die Columne* einer solchen Papyrusrolle, welche durch Linien auf beiden Seiten begrenzt wurde, Polyb. 5, 33, 3 (v. L. *σελίδιον*). Dion. H. comp. verb. 18. p. 246 Schaef. Anth. 6, 227, 4. *Σαπφῷαι φίλης ᾠδῆς φθεγγόμεναι σελίδες*, Posidipp. b. Ath. 13. p. 596. D. *σ. γραπτή*, Anth. 7, 117, 6., *βιβλιακή*, ebd. 594, 2. *νῶτα ποιναίης σελίδος*, ebd. 5, 254, 6. *σελίδων κανόνισμα φιλόρθιον*, das Lineal, nach dem die Columnen grad gezogen werden, ebd. 6, 295, 3. *σελίδων σημάντωρ πλευρῆς*, der Bleistift, Anth. 6, 62, 1.; met., *βιότου σχιζόμεναι σελίδες*, ebd. 11, 41, 2.; mit Bezug auf den Inhalt, *das Gedicht, die Schrift, das Buch*, Anth. 1, 83. 7, 21, 6. *ἀενάων ἐργάτιδες σελίδων*, ebd. 9, 26, 8. *σ. Ἰλιάδος, Ὁμηρείη*, 7, 138, 4. app. 109, 3. Plan. 292, 4. 311, 1., *ἱστορικαί*, *Μουσῶν*, app. 134, 4. 148, 6. *σελίδος νεαρῆς στάχυς*, Anth. 4, 2, 3. — Die Annahme der Bdtg *leerer Raum* od. *Gang zwischen den Ruderbänken, Theaterbänken, Columnen* (Salmas. scriptt. hist. Aug. t. 2. p. 703.) scheint durch Suidas Erkl. von *σελίς* herbeigeführt zu seyn. Mit dieser steht aber in gleicher Weise seine eigene Erkl. von *σελίδιον*, wie die Erklärungen der andern Gramm. im Widerspruch, nach denen *σελίς* vielmehr mit dem verwandten *σέλμα* gleichbedeutend ist, s. Schol. Il. 2, 170. 16, 1. Eust. p. 1041, 27. Schol. Ap. Rh. 1, 528. Phot. p. 506, 1. Hesych.; auch lässt sie sich mit der Bdtg unter 3. nicht einigen. Vielleicht liegt in der verderbten Glosse des Hesych.: *σέλπιδες· σχεδίαι* die ursprüngliche Bdtg. Vgl. Lob. paral. p. 426. techn. p. 112.

σέλλα, *ἡ*, das lat. *sella*, Sitz, Byz.

Σελλάρτιος, *ου*, *ὁ*, kom. Verlängerung des Nom. propr. *Σέλλος*, Ar. Vesp. 459.

Σελλασία, *ἡ*, Stadt in Lakonien, Xen. Hell. 2, 2, 13. 19. u. sonst, Pol. 2, 65, 7. Diod. u. a. Der Einw., *ὁ Σελλασιεύς*, Steph. B. — Die Form *Σελασία* steht bei Hesych. u. als v. L. bei Paus. u. sonst. Adj., *Σελασία Ἄρτεμις*, Hesych.

σελλάστρωσις, *εως*, *ἡ*, (*σέλλα*, *στρώννυμι*) das lat. *sellisternium*, Gloss.

Σελλεύς, *έως*, *ὁ*, s. *Σελληΐδης*.

Σελλήεις, *εντος*, *ὁ*, ein Fluss 1) bei Ephyra in Thesprotien, Il. 2, 659. 15, 531. Schol. Il. 16, 234.; nach Strab. 7. p. 328. 8. p. 339. in Elis, s. Nitzsch Od. 1, 259. Lehrs Aristarch. p. 239. 2) bei Arisbe in Troas, Il. 2, 839. 12, 97. Strab. 13. p. 590. 3) bei Sikyon, Strab. 8. p. 338.

Σελληΐδης, *ου*, ion. *εω*, *ὁ*, der Seher Batusiades, Sohn des Selleus, Archil. bei Hesych. s. Bergk poet. lyr. p. 886.

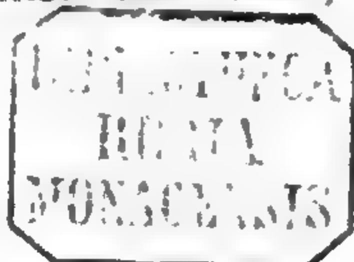
σελλίζω u. *σελλίζομαι*, pf. *σεσέλλισμαι*, (*σελλός*) reich thun, überh. aufschneiden, grossprahlen, Phryn. in Mein. com. fr. t. 2. p. 584. 2) st. *ψελλίζομαι*, Lycophr. nach Phot. p. 507, 12.

σέλλιον, *τὸ*, Demin. von *σέλλα*, Byz.

σελλισμός, *οῦ*, *ὁ*, (*σελλίζω*) das Grossprahlen, Theognost. can. p. 11, 19. nach L. Dindorfs Verm. st. *σελασμός*.

Σελλοί, *οἱ*, *die Sellen*, Urbewohner von Dodona, in deren Händen das dortige Orakel des Zeus war, Il. 16, 234. Soph. Trach. 1167. Eur. Erechth. fr. 1 D. Valck. diatr. p. 171. Arist. meteor. 1, 14. Strab. 1. p. 28. 7. p. 328. — Andere schrieben *Ἑλλοί*, w. s. vgl. Lehrs Aristarch. p. 239. Jacobs Philostr. imag. p. 568.

σελλός od. *σέλλος*, *ὁ*, der grossprahlerische Arme, überh. der Prahler, Schol. Ar. Av. 823.



834. Hesych. s. v. σελλοί. 2) Propr., Σέλλος, ὁ, ein Athener, Vater eines Prahlers Aeschines. Ar. Vesp. 325. u. der Schol. das. u. zu 487. 1259.

σέλλω, = ὁρμῶ, Schol. Il. 16, 1. Eust. p. 1041, 29. 33., zur Abltg von σέλμα u. σόλος gebildet; vgl. σάλος a. E.

σέλμα, ατος, τὸ, das obere Getäfel od. Gebälk des Schiffes, das Verdeck, h. Hom. 7, 47. Archil. fr. 4, 2 Bgk; met., σ. γαστρὸς ἄκρας, Eur. Cycl. 506.; bes. der Ort wo der Steuermann mit den Ruderern sitzt, Ruderbank, *transtrum*, bei Hom. ζυγά, Aesch. Ag. 1442 (s. ἰσοτριβής). Pers. 358. Soph. Ant. 717. Eur. Or. 242. Ap. Rh. 1, 528.; das Schiff selbst, Lyc. 1217. Anth. app. 15, 1. 18.; met., σέλμα σεμνὸν ἥμενοι, die am Staatsruder Sitzenden, die Herrscher, Aesch. Ag. 183. 2) jedes Getäfel, Gebälk, Gerüst, σέλματα πύργων, Aesch. Sept. 32. 3) Balken od. Stämme zu Bauholz, Strab. 5. p. 222. — Homer hat σέλμα nicht, aber die Zstzg ἐΰσελμος. Ueber die Abltg des Wortes s. σάλος, σελίς, σέλλω, Lob. paral. p. 426. techn. p. 112. Dav.

σελμίς, ἴδος, ἡ, 1) = ἰκρία, Hesych. 2) die härene Angelschnur, Schol. Il. 2, 170. 16, 1. Hesych. Eust.

σελμός, ὁ, = σέλμα, σανίς, Phot. p. 506, 10. Hesych. vgl. Bekker Schol. Il. 16, 1.

σέλπις, ιδος, ἡ, s. σελίς a. E.

σέλπον, τὸ, = σίλφιον, Hesych.

σέλω, dor. st. θέλω, Ar. Lys. 1080.

Σεμβρῖται, οἱ, ägyptische Flüchtlinge in Arabien, Strab. 16. p. 770. 17. p. 786., der es durch ἐπήλυδες erklärt.

Σεμελεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, Sohn der Semele, Anth. 9, 524, 19.

Σεμέλη, ης, ἡ, *Semele*, des Kadmos Tochter, Bacchus Mutter, Il. 14, 323. 328. h. Hom. 7, 1. 26, 2. Hes. th. 940. 976. Pind. u. a. 2) gr. Frauenn., Zenob. 3, 94. Inscr. Dav.

Σεμεληγενέτης, ου, ὁ, (γένος) Sohn der Semele, Anth. 9, 524, 19.

σέμελος, ὁ, lakedäm. Ausdruck für κοχλίας, Ath. 3. p. 63. C. Hesych. (Verwandt mit σίαλος, Lobeck path. p. 106.)

σεμίδαλις, εως, ἡ, (gen. auch εος, Archestr. b. Ath. 3. p. 112. B., ιδος, Strattis ebd. p. 127. D. Poll. 6, 75.), das feinste Weizenmehl, *simila, similago*, Hippocr. p. 356, 28. 405, 39. Ar. fr. 364 D. Lycurg. u. Kom. b. Poll. 6, 74. 75. u. Ath. 1. p. 28. A. 3. p. 127. B. C. 4. p. 134. D. 172. B. Gal. t. 6. p. 310. 2) Propr., ὁ Σ., Beiname eines Parasiten, Alex. b. Ath. 6. p. 242. D. [⏑⏑–⏑] Dav.

σεμῑδαλίτης, ου, ὁ, ἄρτος, u. subst., ὁ σ., aus dem feinsten Weizenmehl bereitetes Brod, Semmel, Hipp. p. 356, 18. Tryph. u. a. b. Ath. 3. p. 109. C. 115. C. D. Gal. t. 6. p. 310. [ῑτ]

Σεμῑράμειος, ον, von Semiramis herrührend, τεῖχος, Hdn. epim. p. 122. Tzetz. Byz. [ρᾰ] Von

Σεμίραμις, εως u. ιδος, ion. ιος, ἡ, Königin von Assyrien, Gemahlin u. Nachfolgerin des Ninos, Hdt. 1, 184. 3, 155. Ctes. Diod. 2, 4. Strab. 16. p. 737. u. a. 2) eine spätere Königin, Hdt. 1, 184. 3) Σεμιράμιδος ὄρος, Gebirg in Karmanien, Ptol. 6, 8, 11. [⏑–⏑⏑, Theocr. 16, 100. Dion. P. 1006.]

σεμνεῖον, τὸ, (σεμνός) heiliges Haus, Gotteshaus, Tempel, Hesych. 2) Kloster, Philo, KS. Byz.

σεμνηγορέω, (σεμνηγόρος) = σεμνολογέω, τὶ u. περί τινος, Heliod. 9, 9. p. 423. Philo.

σεμνηγορία, ἡ, = σεμνολογία, Timon Phl. s. δαριστής, von

σεμνηγόρος, ον, (σεμνός, ἀγορεύω) = σεμνολόγος.

σεμνόβιος, ον, (βίος) der ein heiliges Leben führt, Byz.

σεμνογᾰμία, ἡ, (γαμέω) die heilige Ehe, KS.

σεμνοειδής, ές, (εἶδος) von ehrwürdigem Ansehen, ehrwürdig, KS. Adv. σεμνοειδῶς, KS.

σεμνοήθης, ες, (ἦθος) von ehrwürdigem Wesen, KS.

σεμνόθεοι, οἱ, (θεός) die göttlich verehrten Priester der Galater, Diog. L. 1, 1.

σεμνόθεσμος, ον, (θεσμός) durch heiliges Gesetz geweiht, αἰθέρος μυχός, Pflugk Eur. Hel. 866.

σεμνοκομπέω, (κομπέω) grossprahlen, Aesch. fr. 116 D., wo die Vulg. σεμνοκόπτω sprachwidrig ist, Lobeck Phryn. p. 416. 623.

σεμνοκομψοψευδομῡθοπλαστία, ἡ, (σεμνός, κομψός, ψευδής, μυθοπλαστία) die prahlerisch schlaue u. lügenhafte Fabeldichtung, Theodoret.

σεμνοληρέω, (ληρέω) mit Feierlichkeit Possen reden, Cyrill.

σεμνολογέω, f. ήσω, (σεμνολόγος) würdevoll, feierlich reden, mit Würde sprechen; meist mit dem Nebenbegriff des Scheines, der affectirten Würde u. der Ruhmredigkeit, ehrbar thun im Reden, ehrbar reden, stolz od. vornehm reden, prahlerisch rühmen, Aeschin. p. 40, 29., ἀμφί oder περί τινος, App. Hisp. 18. Paus. 2, 1, 6.; mit dem Acc., rühmend, prahlerisch, stolz erwähnen, ταῦτα οἱ ποιηταὶ σ. περὶ τῶν θεῶν, Luc. sacr. 5.; mit dem Acc. c. inf., Hdn. 5, 3, 11.— Eben so im Med., Dem. p. 421, 19. Poll. 9, 145., νεανικῶς τι, Luc. am. 50., τὸν Θησέα καὶ τὰ Μηδικά, Plut. Sull. 13. Dav.

σεμνολόγημα, ατος, τὸ, ein Gegenstand dessen man sich rühmen, mit dem man prahlen, worauf man stolz seyn kann, Ruhm, Stolz, Prahlerei, περιοφρύριον σύνθημα τοῦ παρ' αὐταῖς σεμνολογήματος, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 201. p. 177. Dio C. 50, 27. 53, 7. 71, 4.

σεμνολογία, ἡ, (σεμνολόγος) würdevolle, feierliche Rede, Dion. H. comp. verb. p. 53, 15. 105, 10 (σεμνότης, Reiske). Isocr. jud. p. 584, 5. Thuc. jud. p. 865, 10. 939, 8. Poll. 4, 32. 9, 146. Dav.

σεμνολογικός, ή, όν, zur würdigen Rede gehörig. Adv. —κῶς, Glosse bei Suid. t. 2. p. 1003, 25 Bernh.

σεμνολόγος, ον, (σεμνός, λέγω) würdevoll, feierlich, ruhmredig, prahlerisch sprechend, subst., der würdige Sprecher, mit Ironie, Dem. p. 271, 19. Adv. σεμνολόγως, App. Mithr. 70.

σεμνόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) der ehrwürdige Seher, mit Ironie, Soph. OR. 556.

σεμνομῡθέω, (μυθέω) = σεμνολογέω, Eur. Andr. 234. Hipp. 490.; im Med., Philo t. 1. p. 233, 5. Dav.

σεμνομῡθία, ἡ, = σεμνολογία, Suid. s. v. Ἀδάμ.

σεμνόν, τὸ, = ἄγνος, Keuschlamm, Diosc. 1, 134 (135).

σεμνονυμφοστολία, ἡ, die heilige Brautschmükkung, KS.

σεμνοπᾰνοῦργος, ὁ, (πανοῦργος) = βαυκοπανοῦργος, w. s., Eustrat. in Arist. eth. Nic. p. 58.

σεμνοπαράσιτος, ον, (*παράσιτος*) ein vornehmer od. vornehm thuender Schmarotzer, Alex. b. Ath. 6. p. 237. B.

σεμνοπεριπάτητος, ον, (*περιπατέω*) der ehrwürdig, feierlich einhergeht, KS. [ᾰ]

σεμνοποιέω, 1) ehrwürdig machen, Würde geben oder zuschreiben, *ἡ κρύψις σ. τὸ θεῖον,* Strab. 10. p. 467. *σ. τὰ περί τινος,* Julian. Caes. p. 321. B.; preisen, *τί,* Eust. p. 748, 49. 2) verehren, *τὰ εἴδωλα* u. ähnl., KS. Von

σεμνοποιός, όν, (*ποιέω*) Würde gebend, Zierde verleihend, Byz.

σεμνόπονος, ον, (*πόνος*) von geschätzter Arbeit, f. L. st. des folg.

σεμνόποτος, ον, (*πότος*) würdig zu trinken, von geschätztem Geschmack, *σταγών,* Antiph. b. Ath. 11. p. 471. C.

σεμνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) gravitätisch einherschreitend, Byz.

σεμνοπρέπεια, ἡ, würdiger oder vornehmer Anstand, Würde im Aeussern, Diog. L. 8, 36. 2) ehrende Bezeichnung von Personen in Anreden, *ἡ σὴ σ.,* Synes. ep. 17. p. 173. u. öft.; bes. von der Jungfrau Maria, KS., von

σεμνοπρεπής, ές, (*πρέπω*) von würdigem od. vornehmem Anstande, gravitätisch, anständig, *σεμνοπρεπεστάτη ὀφθῆναι,* Dio C. 42, 34. *τὸ σ. τοῦ προσώπου,* id. 68, 31. *σ. μαθήματα,* Phot. bibl. p. 301, 37. Adv. *σεμνοπρεπῶς,* Hdn. 2, 10, 4. Byz.

σεμνοπροσωπέω, (*σεμνοπρόσωπος*) eine ehrwürdige, feierliche od. vornehme Miene annehmen oder affectiren, Anth. 11, 382, 14. Dio C. 65, 5. u. Spät., *ἐπί τινι,* Ar. Nub. 363.

σεμνοπροσωπία, ἡ, ehrwürdige, ernsthafte od. vornehme Miene, feierlicher oder vornehmer Anstand, von

σεμνοπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit ehrwürdiger, feierlicher Miene, opp. *παιγνήμων,* Eust. op. p. 119, 2., von

σεμνός, ή, όν, (*σέβω*) 1) mit Ehrfurcht angestaunt od. gescheut, heiliger Ehrfurcht od. ehrfurchtsvoller Verehrung würdig, *verehrungswürdig, heilig, hehr,* a) von den Göttern selbst, *σεμνὴ θεός,* von der Demeter, Rhea, Hekate, h. Hom. Cer. 1, 486. h. 13, 1. Pind. Pyth. 3, 140., von der Gaea, h. Hom. 30, 16., von der Thetis und den Grazien, Pind. Nem. 5, 45. Ol. 14, 12. *σ. Ἀπόλλων, Ποσειδῶν,* Aesch. Sept. 800. Soph. OC. 55., bei den Att. bes. von den Eumeniden, *Ἐρινύες,* Soph. Ai. 837. El. 112., die dah. auch vorzugsweise *σεμναί,* Aesch. Eum. 383. 1041., oder *σεμναὶ θεαί* heissen, Soph. OC. 458. Thuc. 1, 126. Dem. p. 552, 6. Paus. 1, 28, 6., so wie von Allem, was den Göttern angehört u. heilig ist, von ihnen stammt od. sonst unter ihrer Obhut und Fürsorge steht, *κεφαλὴ Διός,* h. Hom. 28, 5., *ἐνώπια Κόρας,* Aesch. Suppl. 145., *Ἰδαῖον ἄντρον, ἄμπνευμα Ἀλφεοῦ,* Pind. Ol. 5, 43. Nem. 1, 1., *ὄργια, τέλη, θυσία,* h. Hom. Cer. 478. Soph. Trach. 765. OC. 1050. Pind. Ol. 7, 75., *ὀχετοί, σέλμα, βάθρον,* Pind. Ol. 5, 28. Aesch. Ag. 183. Soph. OC. 101., *ἔργα,* Aesch. Suppl. 1037., *λοχεύματα,* Eur. Ion 921., *ὄνομα,* der ehrwürdige Name der Eumeniden, Soph. OC. 41., *βίος,* gottgeweihtes, im Dienst eines Gottes geführtes Leben, Eur. Ion 56., *παιάν,* Aesch. Pers. 393., *θέμεθλα δίκης,* Solon fr. 3 (13), 14 Bgk, *ὑγίεια,* Simon. fr. 70 (116) Bgk, *αἰθήρ,* Eur. Iph. T. 1177. Ar. Nub. 570., *οὐρανοῦ τέρμων,* Eur. Hipp. 746. *σ. προσίκτωρ,* Aesch. Eum. 441., *στεμμάτων μυστήρια,* Eur. Suppl. 470., *μυστήρια,* Soldateneid, Hdn. 8, 7, 8. *σεμνὰ φθέγγεσθαι,* Aesch. Cho. 109. Ar. Nub. 315. 364. *σεμνόν τι ξυναμπέχειν, πράττειν,* Aesch. Prom. 521. Eur. Tro. 447. *τὸ σεμνόν,* die Heiligkeit, *τῆς ὁσίας,* Dem. p. 556, 10. 2) von dem menschlich Ehrwürdigen, von Allem, was sich durch Herkommen, Macht od. sonstige Bedeutsamkeit in sittlicher u. geistiger Beziehung über das Gewöhnliche erhebt, *ehrwürdig, würdig, heilig, majestätisch, erhaben, edel, angesehen, gross, ehrenwerth, achtbar, züchtig,* sowohl von Personen als von Sachen, *σεμνὸν θάλος Ἀλκαϊδᾶν,* Pind. Ol. 6, 115. *ἐν θρόνῳ σεμνῷ σεμνὸς θωκέων,* Hdt. 2, 173. Eur. Andr. 700. Hel. 454. Xen. Cyr. 7, 5, 37. Plat. Phaedr. p. 257. D. Ar. Eccl. 632., opp. *φαῦλος, ταπεινός, βαρύς,* Ar. Eccl. 617. Plat. rep. 5. p. 475. A. Isocr. p. 35. C. Arist. rhet. 2, 19.; ernst, Eur. Alc. 800., opp. *ὁ κομψός,* Xen. oec. 8, 19. Plat. Soph. p. 227. B. *σεμνοὶ θᾶκοι,* Herrscherwohnung, Aesch. Ag. 519., *πράγματα, ἔργα,* Ar. Vesp. 1472. Plat. Hipp. maj. p. 288. D. Isocr. p. 277. C., *ταφή, ἀναλώματα,* Xen. Hell. 3, 3, 1. Dem. p. 565, 22. *σεμνόν τι πράττειν,* Isocr. p. 152. D. Eur. Tro. 447. Herc. f. 151. *Μουσαῖος σεμνὸς πολίτης,* Eur. Rhes. 946. Plat. Euthyd. p. 279. A. *σεμνὸς οὐ ταῖς τοῦ προσώπου συναγωγαῖς ἀλλὰ ταῖς τοῦ βίου κατασκευαῖς,* Isocr. p. 197. E. 21. D. *σ. ὄνομα, λόγος, τραγῳδίας ποίησις,* Xen. Plat. *ψεύδεσι* (des Homer) *σεμνὸν ἔπεστί τι,* Pind. Nem. 7, 32. *σεμνὰ σεμνύεται,* Eur. Iph. A. 996. *κίνησιν ἐπὶ τὸ σεμνὸν μιμεῖσθαι,* ins Edle nachahmen, Plat. legg. 7. p. 814. E. *τὸ σεμνὸν ἀπλάστως,* das einfach edle Wesen, M. Anton. 1, 9. *σεμνόν τι λέγειν,* etwas Ausserordentliches, Plat. rep. 2. p. 382. B. *σεμνόν ἐστι* mit dem Inf., z. B. *μαινομένῳ δήμῳ ξυνεξάρχειν,* Plat. Ax. p. 368. D. *σεμνόν τί ἐστι γνῶναι ὅπῃ –,* Plat. Crat. p. 392. A.; auch von Kleidung u. ähnl. Gegegenständen in Bezug auf den Geschmack, *geschmackvoll, schön, stattlich, prächtig, ἱμάτια,* Ar. Plut. 940. Ran. 1061. Xen. Cyr. 4, 5, 54., *οἰκία,* Dem. p. 35, 22. 36, 21. *τὸ ἀντίους πάλιν στῆναι ἀλλήλοις σεμνόν,* von einem Reitermanoeuvre, id. hipp. 3, 11., u. in mehr vulgärer Sprache, *σ. γλαῦκος, βρῶμα,* ein stattlicher Fisch, Bissen, Archestr. u. Aristophon b. Ath. 7. p. 295. C. 303. B. 3) mit dem Nebenbegriff der blossen Ausserlichkeit, der Affectation u. Anmaassung, a) *vornehm, gravitätisch, feierlich, prächtig, prunkend, zierlich, ehrbar, scheinheilig,* Ar. Ran. 178. Plut. 275., *γυναῖκες,* Xen. mem. 1, 2, 24. Hell. 5, 4, 4. Ar. Nub. 48., *λόγοι,* Eur. Hipp. 957. Ar. Vesp. 1174. Ran. 1496. Longin. 30, 2. *τὸ σεμνόν,* der gemachte heilige Ernst, Eur. Hipp. 1064. *τί σεμνὸν βλέπεις;* id. Alc. 773. b) *stolz, erhaben, selbstgefällig, anmaassend,* Aesch. Cho. 975. Eur. Med. 216. Hipp. 94., *τύραννος,* id. Suppl. 384. Dem. p. 313, 8., opp. *ὁμιλητικός,* Isocr. p. 8. D. *σ. ἔπη,* Soph. Ai. 1107. *τὸ σεμνὸν μισεῖν,* Eur. Hipp. 93. vgl. Arist. rhet. 1, 9.— Adv. *σεμνῶς,* in allen Bdtgen des Adj., Aesch. Supp. 193. Eur. Ion 1133. Ar. Plut. 1199. Vesp. 585. Anth. app. 339, 1. Xen. Plat. u. a. Comp. *σεμνότερον,* Xen. mem. 3, 5, 20. Superl. *σεμνότατα,* Pol. 15, 31, 7. [Die Att. gebrauchen die erste Sylbe auch kurz, Spitzner Pros. §. 7, 5 Jacobs Anth. Pal. p. 951.]

Σέμνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σεμνόστομος, ον, (*στόμα*) ehrwürdig redend, *μῦθος*, feierliche Rede, Aesch. Prom. 953. Adv. Comp. *σεμνοστομώτερον φάναι*, Tzetz. hist. 6, 35.

σεμνότης, ητος, ἡ, (*σεμνός*) die Heiligkeit, Feierlichkeit, Ehrwürdigkeit, *σεμνότητ' ἔχει σκότος*, Eur. Bacch. 486. *σ. ἀκουσμάτων ἱερῶν*, Plut. b. Stob. fl. 3. p. 466. Plat. Menex. p. 235. B. *τὴν ὑπεροψίαν σεμνότητος μετέχειν*, Isocr. p. 283. C.; das würdevolle Wesen, die würdevolle Erscheinung, der würdevolle milde Ernst (*μαλακὴ καὶ εὐσχήμων βαρύτης* nach Arist. rhet. 2, 19.), die Ehrbarkeit, Würde, *ταῖς σεμνότησιν οὐκ ἀληθιναῖς ἀλλὰ πεπλασμέναις κεχρῆσθαι*, Isocr. p. 136. C. *σ. ἄπλαστος*, M. Anton. 2, 5. Plat. defin. p. 413. E. *σκυθρωπὴ καὶ σεμνότητος πλήρης*. Ephor. b. Ath. 6. p. 233. A. *ἐπὶ σεμνότητος αὐθαδεῖς ὑπολαμβάνονται*, Dem. p. 1405, 16. Plut. Per. 5. *σ. προαιρέσεως*, Pol. 7, 14. 4.; der würdevolle Stolz, Eur. Iph. A. 1344.; bes. auch von der Rede, *σ. τοῦ ῥήματος*, Dem. p. 1452, 26. Dion. H. comp. verb. p. 214 Schaef. vett. script. cens. p. 427, 10 R. Longin. 12, 3., *Δημοσθένους*, Philostr. v. soph. p. 504.; auch vom Aeussern, Würde, würdevolle Pracht, *σ. τῆς ἐξελάσεως*, Xen. Cyr. 8, 3, 1., *προσώπου*, Dion. H. a. rh. p. 254, 15 R., *ἀγάλματος*, Plat. epin. p. 984. A.

σεμνότῑμος, ον, (*τιμή*) ehrwürdig, hochverehrt, Aesch. Cho. 356. Eum. 833.

σεμνότροπος, ον, (*τρόπος*) von ehrwürdigem, keuschem Wesen, Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 271, 13. Byz.

σεμνοτῡφία, ἡ, (*τῦφος*) affectirte Würde, anmaassende Aufgeblasenheit, M. Anton. 9, 29.

σεμνοφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) ehrwürdig aussehend od. scheinend, Byz.

σεμνοφορέω, (*φέρω*) prächtige Kleider tragen, Byz.

σεμνόφωνος, ον, (*φωνή*) mit ehrwürdiger Stimme od. Rede, KS.

σεμνόψαλτον, τὸ, (*ψάλλω*) feierlicher Gesang, Theod. Stud.

σεμνόω, (*σεμνός*) ehrwürdig od. feierlich machen, erheben, bes. von der Rede, ausschmücken, übertreiben, Hdt. 1, 95. 3, 16. Gal.

σεμνύνω, (*σεμνός*) ehrwürdig, feierlich, prächtig machen, *ταῦτα περὶ ἑαυτὸν ἐσέμνυνε*, mit solcher Feierlichkeit umgab er sich, Hdt. 1, 99. *σεμνὰ σεμνύνεται*, das Ehrwürdige wird in Ehre gehalten, Eur. Iph. A. 966.; meist wie *ἀποσεμνύνω* mit der Nebenbdtg der Unwürdigkeit, der Ueberschätzung u. des Stolzes, zu hohen Ehren bringen, in Ehren halten, hochhalten, erheben, herausstreichen, lobpreisen, *δικανικὴ καὶ ἰατρικὴ σεμνύνονται*, Plat. rep. 3. p. 405. A. *πολλοὺς ὑμῶν μᾶλλον ἀξίους παρέντες ὑμᾶς ἐσεμνύνομεν*, Dem. p. 415, 12. *σ. τὸν θεόν*, Plat. Phileb. p. 28. A. *τὸ ὦ σ.*, id. Phaedr. p. 244. D. *γεράνων γένος σεμνῦνον αὐτὸ ἑαυτό*, id. Polit. p. 263. D. *σ. τὰ παρ' ἑαυτοῖς*, Dem. p. 691, 5. Paus. 2, 30, 5., *ἄρτους*, Lync. b. Ath. 3. p. 109. D., *τινί*, wegen etwas, Ael. n. a. 12, 7. — Med. mit Aor. *ἐσεμνυνάμην*, sich ehrwürdig zeigen, ehrwürdig od. ernst seyn, Isocr. p. 21. D., opp. *βωμολοχεύεσθαι, σκώπτειν*, id. p. 149. D. 210. B., *τῷ σπανίως ὁρᾶσθαι, τῷ δυσπρόσοδος εἶναι*, seine Würde dahinein setzen, Xen. Ages. 9, 1.; sich erheben, sich rühmen, stolz seyn, vornehm thun, grossthun, prahlen, Eur. Iph. A. 901. fr. inc. 61 D. Ar. Av. 727. Ran. 1020. Plat. Gorg. p. 511. D. *σ. ἄττα*, Plat. Theag. p. 130. B., *τὴν μοιχείαν*, Hdn. 5, 7, 6., *τινί*, id. 1, 5, 13. 8, 8, 1. *σ. ἐπὶ τῷ κάλλει, ἐπὶ ταῖς τῶν προγόνων ἀρεταῖς* u. ä., Isocr. p. 204. B. 352. C. Plat. Theaet. p. 175. A. Dem. p. 414, 12. Luc. hist. conscr. 32., *ἔν τινι*, Dem. p. 313, 7.; mit dem Part., *ἀδικῶν σεμνύνεται πλέον ἢ αἰσχύνεται*, Poll. 6, 132. vgl. Luc. patr. enc. 2. *ὥς τι ὄντες σεμνύνονται*, Plat. Phaedr. p. 242. E.; mit dem Inf., Heliod. 2, 34.; mit *διότι*, Pol. 9, 35, 1.

σέμνωμα, ατος, τὸ, (*σεμνόω*) Würde, Erhabenheit, Pracht, Epic. b. Diog. 10, 77. Byz.; im Plur., Eust. p. 18, 25.

σεμνωνῠμία, ἡ, (*ὄνομα*) der ehrwürdige Name, Bezeichnung einer Krankheit, Theod. Prodr.

Σεναχήριβος, ὁ, s. *Σαναχάριβος*.

σενδούκη, ἡ, u. *σενδούκιον, τὸ,* = *κιβώτιον* od. *σκευάριον*, Schol. Ar. Plut. 711. 810. Nach Salmas. Vopisc. p. 369. u. Hemsterh. Ar. l. l. Demin. von *σάνδυξ*.

Σέξστιος, Σέξστος od. *Σέξτος, ὁ,* der röm. Name *Sextius* u. *Sextus*, Pol. Diod. u. a. s. Lob. paral. p. 18.

σέο, ep. u. poet. Gen. von *σύ* st. *σοῦ*.

σεπτάς, άδος, ἡ, (*ἑπτά, septem*) die Siebenzahl, st. *ἑβδομάς* bei den Pythagoreern, Phot. bibl. p. 144, 15. Theol. ar. p. 43 Ast.

Σεπτέμβριος, ὁ, der lat. Monatsname *September*, Dion. H. Arr. Als Adj., *εἰδοῖς Σεπτεμβρίαις*, Plut. Popl. 14.

σεπτέος, α, ον, Adj. verb. zu *σέβω*, zu verehren, KS.

σεπτεύω, = *σέβω*, Hesych.

σεπτήριον, τὸ, (*σέβω*) ein neunjähriges Fest (*ἐνναετηρίς*) in Delphi, eine Nachahmung des Kampfes zwischen Apollo u. der Schlange Pytho, Plut. mor. p. 293. B. C. Hermann gottesd. Alt. §. 64.

σεπτικός, ή, όν, ehrend, *προσφώνησις*, Eust. p. 1267, 44. Et. M. p. 457, 15. Lexx., von

σεπτός, ή, όν, Adj. verb. von *σέβω*, verehrt, ehrwürdig, heilig, wie *σεμνός*, *ῥέος Νείλου*, Aesch. Prom. 813. *σεπτότατος*, Theod. Stud. Adv. *σεπτῶς*, KS.

Σερᾱπεῖον, τὸ, s. *Σαραπεῖον*.

Σερᾱπιακός, ὁ, gr. Männern., Anth. app. 345, 1. Corp. inscr. n. 284, 18. *Σαραπιακός*, Inscr.

σερᾱπιάς, άδος, ἡ, eine Pflanze mit knolliger Wurzel, sonst *ὄρχις* u. *τρίορχις*, Diosc. 3, 132 (142). Plin. 26, 10, 62. Paul. Aeg. 4, 25. 2) Propr., *ἡ Σεραπιάς*, gr. Frauenn., Anth. app. 345, 2.

Σερᾱπίας, ου, dor. *ᾱ, ὁ,* gr. Männern., Corp. inscr. n. 278, 9. 1211, 21.

σεράπιον, τὸ, Syrup, Actuar. meth. med. 5, 1.

Σεράπιον, τὸ, Σέραπις, ὁ, Σεραπίων, ωνος, ὁ, s. *Σαράπιον* u. s. w.

Σεράπνα, ἡ, lak. st. *Θεράπνα*, Alcm. fr. 2 Bgk.

Σερᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σερβωνίς, ίδος, λίμνη, ἡ, ein See in Niederägypten in der Nähe des Berges Kasios, Hdt. 2, 6. 3, 5. Ap. Rh. 2, 1215. Diod. Strab.; bei Suid. *Σερβωνῖτις λ.*; *Σ. ἄλμη*, Dion. P. 253.

σερίνη, ἡ, eine Nardenart, Diosc. alex. 19.

σέρις, ιδος u. *εως, ἡ,* eine Pflanze, Epich. u. Nic. b. Ath. 2. p. 71. A. 9. p. 371. C. Diosc. 2, 160. Gal. Aret. Geop. 12, 28. Anth. 11, 413, 3.; bei Suid. *σέῤῥις* geschrieben.

σερίφη γραῦς, ἡ, s. *σέρφος*.

σερῖφον, τὸ, eine Art Wermuth, *ἀψίνθιον θαλάσσιον*, Gal. t. 13. p. 126. Diosc. 3, 24 (27)., wo es auch von der Form *σέριφος* seyn kann, die Hesych. anführt, nach Lob. path. p. 294., von

Σέριφος, ἡ, eine der kleinsten u. unfruchtbarsten Kykladen, Pind. Pyth. 12, 21. Isocr. p. 386. B. Strab. 10. p. 485. 487., u. sprüchwörtlicher Typus der Beschränktheit, Plut. mor. p. 602. A.; Ar. fr. 676 D. bezeichnet Lakedaemon mit diesem Namen *διὰ τὸ σκληρῶς ζῆν*, Hesych. Phot. p. 506, 24. Der Einw., ὁ *Σερίφιος*, Hdt. 8, 46. 48. Ar. Ach. 542. Plat. rep. 1. p. 329. E. 330. A. Plut. mor. p. 185. C. Them. 18. Adj., *Σερίφιος βάτραχος*, sprüchwörtlich, Arist. mir. 71. Ael. n. a. 3, 37.

σερμός, lak. st. *θερμός*, Hesych.

Σερμύλη, ἡ, Stadt auf der Halbinsel Chalkidike am toronaeischen Meerbusen, Hdt. 7, 123.; auch *Σερμυλία*, Hecat. b. Steph. B. u. Inscr., *Σερμυλίς* bei Schol. Thuc. 1, 65. Die Einw., *οἱ Σερμύλιοι*, Thuc. 1, 65 (mit der v. L. *Ἑρμυλίων*). 5, 18.

Σέῤῥειον, τὸ, ein Vorgebirge von Thrakien Samothrake gegenüber, Hdt. 7, 59. *Σ. τεῖχος* u. ohne Zusatz *Σ.*, ein Kastell daselbst, Dem. p. 85, 28. 105, 15. 114, 17. 133, 15. 234, 12. Aeschin. p. 65, 23., wofür oft *Σέῤῥιον* besser hdschr. beglaubigt ist.

σέρφος, ὁ, ein kleines geflügeltes Insekt, Ar. Av. 82. 569. 570. Vesp. 352. Ael. n. a. 9, 3. 14, 22. Nicophon b. Schol. Ar. Av. 82. Wahrsch. eine Mückenart, Cass. Longin. b. Phot. p. 507, 3. Schol. Ar. Vesp. 350., wofür Hesych. auch die Form *σύρφος* anführt, u. bei Ael. n. a. 14, 22. die v. L. *σόρφος* vorkommt; nach Andern eine geflügelte Ameise, sonst *νύμφη*, Cratin. (Crates) b. Schol. Ar. Vesp. 352. Didym. b. Phot. p. 507, 1. Hesych., in welcher Bdtg nach Cass. Longin. l. l. *στέρφος* (*στέρφνος*) geschrieben wurde. Daher die sprüchw. Warnung gegen Verachtung des Kleinen: *ἔστι κἂν μύρμηκι κἂν σέρφῳ χολή*, auch im kleinsten Wurm ist Galle, auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird, Schol. Ar. Av. 82. Vesp. 352. Anth. 10, 49, 1. — Durch die Form *σέριφος*, welche sich st. *σέρφος* bei Plut. mor. p. 982. D. u. als v. L. bei Ael. n. a. 9, 3. findet, vermittelt Lobeck path. p. 294. die Verwandtschaft dieses Wortes mit *γραῦς σερίφη*, eine Heuschreckenart, sonst *μάντις*, u. *γραῦς σέριφος*, eine altgewordene Jungfer, gleichs. eine alte Grille, ein altes Heimchen, Zenob. 2, 94. Hesych. Suid.

σέσαγμαι, pf. pass. von *σάττω*.

Σεσάρηθος, ἡ, Stadt der Taulantier, Hecat. b. Steph. B. Die Einw., *οἱ Σεσαρήθιοι*, Strab. 7. p. 326. nach Cas. (vulg. *Σεσαράσιοι* od. *Σεσαρήσιοι*).

σεσᾶρώς, *υῖα*, *ός*, u. *σεσάρυῖα*, s. *σαίρω*.

σέσελι, τὸ, u. *σέσελις*, *εως*, ion. *ιος*, ἡ, ein Pflanzengeschlecht, sonst *σίλι*, Arist. h. a. 9, 5. Theophr. h. pl. 9, 15, 5. Diosc. 3, 53 (60) sq. 4, 161 (164). Alex. b. Ath. 4. p. 170. B. Plut. mor. p. 383. E.

σέσελις, *ιτος*, ὁ, s. *σέσιλος*.

σεσερῖνος, ὁ, ein Meerfisch, Arist. b. Ath. 7. p. 305. D.

σέσηπα, pf. von *σήπω*, Il.

σεσηρότως, Adv. part. pf. zu *σαίρω*, grinzend, Poll. 3, 132. Boiss. An. t. 5. p. 455, 9.

σεσιγημένως, Adv. part. pf. pass. von *σιγάω*, schweigend, Chrys.

σέσιλος, ὁ, eine Schnecke mit Gehäuse, die auf Sträuchen lebt, Poet. b. Ath. 2. p. 63. C. Auch in der Form *σέσελις*, *ιτος*, Diosc. 2, 11. Nach Hesych. ist *σέμελος* die nackte Schnecke, nach Apellas b. Ath. l. l. lakon. Form st. *σέσιλος*.

σεσοβημένως, Adv. part. pf. pass. von *σοβέω*, schnell, Thom. M. p. 45, 5 R.

σεσοφισμένως, Adv. part. pf. pass. von *σοφίζω*, schlau, gewitzigt, klug, Xen. cyn. 13, 5.

σεσυκοφαντημένως, Adv. part. pf. pass. von *συκοφαντέω*, sykophantisch, Epiphan.

Σέσωστρις, *ιος*, ὁ, *Sesostris*, König von Aegypten, Hdt. 2, 102 sq. Arist. pol. 7, 10. Theop. b. Schol. Ap. Rh. 4, 272. Strab. Auch *Σεσόωσις*, Diod. 1, 53 sq. Gen. *Σεσώστριδος* oder *Σεσογχώσιδος*, Dicaearch. b. Schol. Ap. Rh. l. l.

σεσωφρονισμένως, Adv. part. pf. pass. von *σωφρονίζω*, mit Mässigung, bescheiden, Aesch. Suppl. 724.

Σέτται, *ῶν*, *αἱ*, s. *Σαῖτται*.

σέτω, lakon. st. *θέτω*, Ar. Lys. 1181.

σεῦ u. enklitisch *σευ*, ion. st. *σοῦ*, *σου*.

σεῦα, *ας*, *ε*, ep. aor. 1 zu *σεύω* st. *ἔσσευα*, part. *σεύας*, Hom.

Σευάλκης, *ου*, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 969.

Σεύθης, *ου*, ὁ, 1) ein König der Odrysen, Thuc. 2, 97.; ein späterer, Xen. An. 7, 1. Hell. 3, 2. Lys. p. 180, 1. 2) ein Meder, Erfinder der Syrinx, Ath. 4. p. 184. A. 3) ein Koch, Ath. 9. p. 377. B. C.

σεῦμαι, sync. praes. pass. von *σεύω*, w. s.

(*σεύς*) ungebr. Nomin., von Gramm. (Et. M. p. 189, 43. Thom. M. p. 328, 14 R.) zur Erkl. der Casus obl. von *σής* angenommen.

σευτλαῖος, ὁ, (*σεῦτλον*) kom. Froschname in der Batr. 211.

σευτλίον, τὸ, auch *σεύτλιον* betont, = *σεῦτλον*, s. *τεῦτλον*.

σευτλίς, *ίδος*, ἡ, ein Küchengewächs, verschieden von *σεῦτλον*, Ath. 9. p. 371. A.

σευτλομόλοχον, τὸ, (*μολόχη*, *μαλάχη*) ein Küchengewächs, Geop. 12, 1, 4.

σεῦτλον, τὸ, ion. u. gemeine Form für das att. *τεῦτλον*, w. s.

σεύω, in den augm. Tempp. in der Regel u. bei Hom. immer mit verdoppeltem Sigma, impf. *ἔσσευον*, impf. pass. u. med. *ἐσσευόμην*, aor. *ἔσσευα*, aor. med. *ἐσσευάμην*, doch bei Hom. auch häufig ohne Augm. *σεῦα*, *σεῦε*, *σεύατο* u. dgl.; Pf. pass. u. med., oft mit Praes.-Bdtg, *ἔσσυμαι*, part. *ἐσσύμενος* (stets proparox. wegen der Praes.-Bdtg), Adv. *ἐσσυμένως*, plqpf. *ἐσσύμην*, welches zugleich sync. aor. ist, 2 sing. *ἔσσυο* st. *ἔσσυσο*, Il. 16, 585. Od. 9, 447., 3 sing. *ἔσσυτο* (in der Zstzg mit einfachem *σ*, *ἐπέσυτο*, Eur, Hel. 1162. Phoen. 1065.), ep. *σύτο*, part. *σύμενος*, aor. pass. *ἐσσύθην*, Soph. Ai. 294., bei Eur. Hel. 1302. auch *ἐσύθην*, wie bei Hom. in der Zstzg *ἐξεσύθη*, Il. 5, 293. Homer gebraucht Praes. act. u. Aor. pass. nicht, u. ein Fut. scheint bei keinem Alten vorzukommen. Ausserdem findet sich von einem sync. Praes. pass. 3 sing. *σεῦται* b. Soph. Tr. 645. u. von der Stammform *ΣΥΜΙ* der Imper. *σῦθι* (*σοῦθι* nach Göttl. Accentl. S. 89.) bei Hesych. Die Formen *σοῦμαι*, *σοῦται*, *σοῦνται*, imper. *σοῦ*, *σοῦσο*, *σούσθω*, *σοῦσθε*, inf. *σοῦσθαι*, in welchen Buttm. den Umlaut von der sync. Form fand, s. unter *σόομαι*. — Das Wort ist ausschliesslich poet.; in Prosa nur bei Aretae. [ῠ] — 1) Act., in rasche od. heftige Bewegung setzen, *treiben*, *jagen*, *scheuchen*, *verfolgen*, *Διωνύσοιο τιθήνας*,

Il. 6, 133. *λαγωὸν σεῦε κύων*, Anth. 9, 371, 1.; met., *θάμβος με σεύει ἐνὶ στέρνοισιν*, Orph. lith. 531.; von unbelebten Dingen, *schleudern, werfen, schwingen*, *ὅλμον, στρόμβον ὣς ἔσσευεν* (*κεφαλήν, χερμάδιον*), Il. 11, 147. 14, 413.; mit Hinzufügung des Ausgang- u. Zielpunktes, a) *hervortreiben*, *σεύας ἐκ πεδίοιο* (*ἵππους*), Il. 15, 681. *ἐκ δ' ἀμφοτέροιϊν αἷμα ἔσσευα βαλών*, machte dass es hervordrang, ebd. 5, 208.; *wegtreiben*, *κατ' Ἰδαίων ὀρέων*, Il. 20, 189. *Μέγαραν ἀπόπροθι σευέμεναι τρίποδος*, Orph. lith. 723. *Αἰνείαν ἔσσευεν ἀπὸ χθονός*, führte ihn schnell hinweg, entschwang ihn, Il. 20, 325. b) *wohin treiben* od. *jagen, auf* od. *gegen etwas treiben*, *σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον, ἐπὶ συΐ*, Od. 14, 35. Il. 4, 293. Orph. lith. 348., *προτέρωσε νῆα*, Ap. Rh. 2, 620.; mit dem Inf., *σεῦαν* (*ἡμιόνους*) *ποταμὸν πάρα τρώγειν*, Od. 6, 89. Met., antreiben, *σεῦε νόον πρὸς μόχθον*, Anth. 1, 93. 2) Med. mit verstärkter Bdtg des Act., *jagen, scheuchen, hetzen, hinwegscheuchen*, *εἴπερ ἂν λέοντα σεύωνται κύνες*, Il. 3, 26. 11, 415. 15, 272., *ἀπὸ μεσσαύλοιο*, ebd. 11, 549 (wo sonst *ἐσσεύοντο* st. *ἐσσεύαντο* gelesen wurde). *κῆτος ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠϊόνος πεδίονδε*, ebd. 20, 148.; met., *σεύεσθαι κατότητα ἀπὸ καρήνου*, h. Hom. 8, 12. 3) Pass. mit Pf. *ἔσσυμαι* (s. u.) u. Aor. pass. *ἐσσύθην*, med. *ἐσσευάμην*, sync. *ἐσσύμην*, in rascher od. heftiger Bewegung seyn, sich rasch od. heftig bewegen, dah. *eilen, laufen, rennen, fliehen, stürzen, stürmen, anstürmen*, *σεύεσθαι ἐπὶ νῆα*, Ap. Rh. 2, 296. *σεῦται ἐπ' οἴκους*, Soph. Trach. 645. *ἐσσεύοντο ἐπὶ τεύχεα, ἐπὶ κοῖτον*, Il. 2, 808. Od. 14, 456., *παρ' ἐρινεόν, κατ' ἀμαξιτόν*, Il. 11, 167. 22, 146., *ἀμφ' Ὀδυσῆα*, ebd. 11, 419. Call. Dian. 98. Ap. Rh. 2, 268. 3, 885. *σύτο δ' αἷμα*, das Blut stürzte mit Gewalt hervor, Il. 21, 167., *ψυχὴ κατ' οὐταμένην ὠτειλήν*, ebd. 14, 519. *συμένα Πριαμίδαισιν Ἐρινύς*, Aesch. Ag. 746. *κατὰ γῆς σύμεναι*, id. Eum. 1007. *ἔσσυο ἰθὺς Λυκίων*, Il. 16, 585. Hes. sc. 458., *διὰ σπέος ὕστατος*, Od. 9, 447. Opp. hal. 4, 398. *ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον*, Od. 14, 34., *παρ' Ἀλφεῷ*, Pind. Ol. 1, 31., *πατρίδος ἀποπρό*, Eur. Hel. 1134. *σύθην ἀπέδιλος ὄχῳ πτερωτῷ*, Aesch. Prom. 135. *πάλιν συθῶμεν*, lasst uns zurückeilen, Soph. OC. 1724. Ai. 294. *συθεὶς ἐκτόπιος*, der vom Orte hinweggeeilt ist, id. OC. 119. Eur. Iph. T. 1294., *ἀφ' ἑστίας, ἐξ ἕδρας, ἐκ θεοῦ*, Aesch. Pers. 867. Eur. Alc. 849. Ion 787. *μάτηρ ἐσύθη ἀν' ὑλᾶντα νάπη*, Eur. Hel. 1302. *ἐκ πυρὸς συθεὶς θηκτὸς σίδαρος*, Aesch. Sept. 942. *ἐσύθη ἔξω πύον*, Aret. p. 37, 45. *σεύατο, σευάμενος*, Il. 7, 208. 22, 22. Call. Cer. 34., *ἀνὰ ἄστυ*, Il. 6, 505., *ἐπ' ὄρεα, ἐπὶ κῦμα*, ebd. 14, 227. Od. 5, 51. h. Cer. 43. Ven. 66., *πρὸς Ὄλυμπον*, Orph. lith. 12.; mit dem Inf., *ὅτε σεύαιτο διώκειν*, wenn er zu verfolgen eilt, Il. 17, 463. *ὄφρα ὕλη σεύαιτο καήμεναι*, damit das Holz zu verbrennen eile, schnell verbrenne, ebd. 23, 198. vgl. 210. Ap. Rh. 2, 540. 4, 849. Pf. *ἔσσυμαι* mit Praes.-Bdtg, in Bewegung gesetzt seyn, dah. *eilen*, meist vom Gemüth u. Willen, *streben, verlangen, trachten, ringen, sich sehnen*, und im Part. wie in dem dazu gehörigen Adv. *ἐσσυμένως*, w. s., *eilig, hastig, begierig*, *ἔσσυμαι ποσσίν*, Il. 13, 79. (*ὀλοοίτροχος*) *οὔ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ*, ebd. 142. vgl. 11, 554. *θυμὸς ἔσσυται*, Od. 10, 484. *ἐσσύμενον κατερύκειν, ἐρωῆσαι*, Od. 15, 73. Il. 6, 518. 13, 57. 787. *ἐσσύμενοι εἴσω κατέσταν*, Pind. Pyth. 4, 239.; mit dem Gen., nach etwas, *ὁδοῖο, πολέμοιο*, Od. 4, 733. Il. 13, 315. 24, 404.; mit dem Inf., *ἐσσύμενος πολεμίζειν, ἀλύξαι*, Il. 11, 717. Od. 4, 417. *ἔσσυται Μοισαῖον ἅρμα κελαδῆσαι*, Pind. Isthm. 7 (8), 133.

σεφθείς, part. aor. pass. von *σέβω*, w. s.

ΣΕΩ, Stammwort von *σείω*, s. *σάλος* a. E.

σεωϋτοῦ, ion. st. *σεαυτοῦ*, w. s.

σήθω, f. *σω*, pf. pass. *σέσησμαι*, bisw. *σέσημαι*, Diosc. 1, 83., aor. *ἐσήσθην*, seltner *ἐσήθην*, id. 2, 118. Lobeck Soph. Ai. p. 319., (*σάω*, vgl. *σάλος* a. E.) sieben, durchsieben, durchbeuteln, Hipp. p. 484, 5. Diosc. 1, 83. 2, 208. Aret. p. 95, 12., *θάλασσαν δικτύοις*, Pallad. de Brachm. p. 46. vgl. Lob. techn. p. 90. 93. Bei den Att. ist das Wort ungebräuchlich, Lob. Phryn. p. 151. techn. p. 93.

σηκάζω, f. *άσω*, (*σηκός*) in einen Stall treiben u. einsperren, überh. einsperren, einschliessen, *σήκασθεν κατὰ Ἴλιον*, st. *ἐσηκάσθησαν*, sie wurden in Ilios eingeschlossen, Il. 8, 131. *ἐν αὐλίῳ σηκασθέντες*, Xen. Hell. 3, 2, 4. Vgl. *σηκός*, 3.

σηκηκόρος, ὁ, ἡ, Nebenform st. *σηκοκόρος*, w. s.

σηκίζω, = *σηκάζω*, Anth. 9, 487., wo jetzt *συκιζομένων* steht.

σηκίς, ίδος, ὁ, ἡ, (*σηκός*) der im Hause geborne Sklave (Sklavin), *verna*, Hesych. vgl. Poll. 3, 76. Phot. p. 508, 6.; bes. der Sklav od. die Sklavin zum häuslichen Dienste, Ausgeberin, Schliesserin, Ar. Vesp. 768. Pherecr. b. Ath. 6. p. 263. B.

σηκίτης, ου, ὁ, dor. *σακίτας*, (*σηκός*) im Stalle gefüttert, dah. jung, zart, *ἄρνα σ.*, Theocr. 1, 10. epigr. 4, 18. [---]

Σηκοάνας, α, ὁ, *die Sequana* in Gallien, Strab. 4. p. 189. 192 sq. Ptol. 2, 8, 2. 9, 1.; in der Form *Σηκοανός* bei Steph. B. u. als v. L. bei Strab.; *Σηκονάνας* b. Agathem. 2, 10. p. 48. Die Anwohner derselben, *οἱ Σηκοανοί*, Strab. 4. p. 186. Ptol. 2, 9, 21.

σηκοκόρος, ὁ, ἡ, auch *σηκηκόρος*, Poll. 7, 151. Suid., (*σηκός, κορέω*) der (die) den Stall reinigt od. die Aufsicht über die Ställe u. Heerden hat, Od. 17, 224. 2) Aufseher einer Kapelle, Zonar. p. 1638.

σηκολόης, ου, ὁ, (*ὄλλυμι*) der Stallverwüster, von Wölfen u. Dieben, Hesych.

σηκός, ὁ, dor. *σακός*, 1) die Horde od. Hürde für junge Schafe u. Ziegen, Od. 9, 219. 227. 319. 439., auch für Kälber, Od. 10, 412. Theocr. 16, 36.; überh. Umzäunung, Zaun, Haag, Pferch, Il. 18, 589. vgl. Porphyr. Il. 5, 137. *σηκὸν ἀμφιβαλεῖν ποιμνήϊον*, Hes. op. 783. *σηκῶν περιβολαί*, Eubul. b. Ath. 2. p. 43. C. *σηκὸν* (*νομίζει*) *ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον*, Plat. Theaet. p. 174. E., a. umzäunter Ort, Aufenthaltsort, Lager, Haus, *σ. δράκοντος*, = *θαλάμαι*, Eur. Phoen. 1010. 931., *ἐπίπεδος*, Aretae. p. 95, 59.; Haus zur Kindererziehung, Ziehhaus, Plat. rep. 5. p. 460. C.; Nest der Vögel, Arist. h. a. 6, 8. 2) Geländer, Gitter od. Einfassung von Götterstatuen od. geweihten Plätzen und diese selbst, Soph. Phil. 1328. Eur. Phoen. 1752. Bacch. 11. Suppl. 30. Theocr. ep. 4, 5. Nic. fr. 2, 67.; auch von Grabmälern, *ἀνδρῶν ἀγαθῶν ὅδε σακός*, Simon. fr. 5 (9), 6. *βασιλικοῦ σηκὸς τάφου*, Eur. Polyid. fr. 2 D. Bekk. An. p. 304, 20.; bes.

das Gitter, die Einfassung der Götterbilder in den Tempeln, u. der innere Theil der Tempel mit dem Bilde des Gottes od. mit dem Altare, das eigentliche Tempelhaus, sonst *ναός*, *cella*, *Ἀθάνας*, *Ἄρεος*, Eur. Rhes. 501. Anth. 6, 163, 8., *τοῦ ἱεροῦ*, Diod. exc. p. 568, 63. vgl. Luc. am. 14. Plut. Arist. 19. mor. p. 434. D. Poll. 1, 6. Müller Archaeol. §. 288, 6. 7.; überh. der Tempel, namentl. der kleinere der Heroen, als ummauerter od. eingehegter Hof, in dessen Mitte das Grabmonument, nach Ammon. im Gegensatz zum *ναός* der Götter, *σηκοὶ Τροφωνίου*, Eur. Ion 300. vgl. Lyc. 781. Plut. Them. 10. Hdn. 6, 1, 6. 2 Macc. 14, 33. Poll. 1, 6.; dah. die Heiligenkapellen, KS. Valck. Ammon. p. 153 sq. Hdt. 6, 19. Herm. gottesd. Alterth. §. 16, 12. 3) der Stumpf eines Oelbaumes der zur Förderung seiner Wiederbelebung von Staats wegen eine Umfriedigung erhielt, Lys. *ὑπὲρ τοῦ σηκοῦ ἀπολογία* (vgl. *μορία* und Rauchenstein Einl. zu dieser Rede. Willkürlich scheint der Erklärungsversuch in Bekk. An. p. 304, 20. u. bei Phot. p. 508, 23: ein Oelbaum ohne Stamm, aber an der Wurzel mit vielen Zweigen, die gewissermaassen eine Einfriedigung bilden (*ἔνεστι γὰρ ὑπὸ ταῖς τοιαύταις ἐλαίαις καὶ σηκάζεσθαι*). 4) = *σταθμός*, Eust. p. 1625, 26., was dieser indess nur aus *ἀντισήκωσις* vermuthet. (Die Ableitung einiger Lexx. von *ἵστημι*, *στῆσαι* unterstützt Lob. techn. p. 285.) Dav.

σηκόω, f. *ώσω*, wägen, abwägen, ins Gleichgewicht bringen, *κατὰ βάρος καὶ κουφότητα*, Plut. mor. p. 928. D. Corp. inscr. n. 151, 40.

σηκύλη, *ἡ*, = *σηκίς*, Ael. Dion. b. Eust. p. 1625, 24. Phot. p. 508, 7.; bei Hesych. *σηκίλλα*. vgl. Lob. path. p. 139. [– ◡ –]

σηκώδης, *ες*, (*σηκός*, *εἶδος*) kapellenartig od. -ähnlich, *ὑποδρομή*, Ael. n. a. 10, 31.

σήκωμα, *ατος*, *τὸ*, dor. *σάκωμα*, *sacoma*, (*σηκόω*) Gewicht, Hyperid. b. Poll. 4, 172. Pol. 8, 7, 9. Vitr. 9. praef. 9. 8 (9), 8. Iambl. vit. Pyth. p. 248 K.; bes. das nach einem Mustermaasse (*σύμβολον*) normirte Maass und Gewicht, Corp. inscr. n. 123. Boeckh Metrol. S. 12., u. das Gegengewicht, Arist. quaest. mech. 21 a. E. *τὸ κατόπιν σήκωμα τῆς προβολῆς*, der hintere Theil der *σάρισσα*, welcher dem längern vordern das Gleichgewicht hält, Pol. 18, 12, 3.; met., a) wie *ῥοπή*, *σήκωμα προστιθέναι τινί*, Eur. Her. 690. Pol. 18, 7, 5. b) Ersatz, Vergeltung, Belohnung, *τῶν πόνων*, Phalar. ep. 57. 2) wie *σηκός*, 2., Kapelle, Tempel, heiliger Raum, Eur. El. 1274.

σηκωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*σηκόω*) der Träger der Waagschale, Hesych.

σηλαγεῖς, *έων*, *οἱ*, Arbeiter in Goldbergwerken, Agath. b. Phot. bibl. p. 448, 1.

σηλία, *ἡ*, = das att. *τηλία*, Bekk. An. p. 382, 24.

σήλιον, *τὸ*, ein kleines Fässchen, Geräth zum Brodbacken, Hesych.

Σηλυβρία od. *Σηλυμβρία*, *ἡ*, ion. *Σηλυβρίη*, Stadt in Thrakien zwischen Perinth u. Byzanz, Hdt. 6, 33. Xen. Hell. 1, 1, 21. 3, 10. Strab. 7. p. 319. Scymn. 714. Der Einw., *Σηλυβριανός* od. *Σηλυμβριανός*, Plat. Prot. p. 316. E. Dem. p. 251, 16. — Die Schreibart ohne *μ* unterstützen bei Hdt. u. Xen. die Hdschr., Krüger Xen. An. 7, 2, 28.; die mit *μ* das Metrum bei Skymnos, s. Meineke p. 50.

Σῆλυς, *υος*, *ὁ*, gr. Männern., s. das vor.

σῆμα, *ατος*, *τὸ*, dor. *σᾶμα*, (*ΘΕΩ*, *τίθημι*, Lob. paral. p. 426.) *das Zeichen*, *Kennzeichen*, ***Mahl***, ***Merkmal***, überh. Alles, woran man etwas erkennt od. unterscheidet, *δέελον ἐπὶ σῆμα ἔθηκεν*, Il. 10, 466. *ἐν μετώπῳ λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο*, ebd. 23, 455. Od. 19, 250. 21, 217. 23. 73. 110. 188. 202. 206. 225. 24, 329. 346. *δίσκος* od. *λᾶας ὑπέπτατο σήματα πάντων*, die Zeichen welche das erreichte Ziel angaben, Od. 8, 192. 195. Il. 23, 843., was man unrichtig vom Zielpunkt od. Malzeichen versteht, Hermann op. t. 3. p. 32. *σῆμα ἀριφραδὲς ἐρέω*, Merkmal woran das Ziel erkannt wird, Il. 23, 326. *σῆμα σκοποῦ*, Lycophr. 641. *τὸν (λίθον) Ζεὺς στήριξε σῆμ' ἔμεν*, Hes. th. 500. *φηγοὶ σήματα μολπῆς*, Ap. Rh. 1, 28. *σ. ἥβης γιγνομένης*, *ἀρετῆς*, Solon fr. 25 (3), 4. 8 Bgk; bes. a) das von einer Gottheit gesendete od. unter göttlichem Einfluss stehende Zeichen, *Anzeichen*, *Vorzeichen*, *Vorbedeutung*, Hom. u. Tragg. *σήματα ἐναίσιμα*, *παραίσια*, *ἐνδέξια φαίνειν*, von den Göttern, Il. 2, 353. 4, 381. 9, 236. *ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα δράκων*, ebd. 2, 308. Theocr. 17, 73. *σῆμά τινι δεικνύναι*, *τιθέναι*, Il. 13, 244. 8, 171.; mit dem subj. Gen., *θεοῦ σάμασι πιθέσθαι*, Pind. Pyth. 4, 355. 1, 5.; mit dem obj. Gen., *πολέμου σῆμα τιθέναι*, *φέρειν*, Hes. sc. 386. Pind. fr. 77, 8. *ὀρθὸν νέφος σῆμα χειμῶνος*, Archil. fr. 49 (35) Bgk. *σ. νίκης*, Eur. Phoen. 1258.; auch ein hörbares Zeichen, von Wörtern die eine Vorbedeutung enthalten, *ἔπος φάτο σῆμα ἄνακτι*, Od. 20, 111. Namentlich Himmelszeichen, Sternbilder od. Sterne, welche den Wechsel des Jahres u. der Witterung bezeichnen, Il. 22, 30. Soph. fr. 379, 9. Arat. 10. b) das Zeichen, woran man ein Grab erkennt, *der Grabhügel*, *das Grab*, *das Grabmal*, welches aus dem Grabhügel (*τύμβος*, *χῶμα*) und der Grabsäule (*στήλη*) besteht, Ast Plat. legg. 12. p. 958. D. Nitzsch Od. 3, 258. Hermann Privatalt. §. 40. *Μυρίνης σ.*, Il. 2, 814. 7, 86. u. sonst, Pind. Eur. Hdt. *κενὸν σ.*, Call. ep. 18, 4. *σῆμα χέειν* mit u. ohne Dat. der Person, Il. 6, 419. Od. 1, 291. Ap. Rh. 1, 1062. 3, 205., *ἐπί τινι*, Anth. Pl. 3, 26, 1. *στῆλαι ἀπὸ σημάτων*, Thuc. 1, 93.; überh. *Grab*, *Grabstätte*, *αὐτοῦ* (im Flusse) *οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται*, Il. 21, 322. *τὸ δημόσιον σῆμα*, Thuc. 2, 34. *τὸ σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα (τῆς ψυχῆς)*, Plat. Crat. p. 400. C. Gorg. p. 493. A.; im Plur., *ἀκολουθεῖν ἀποθανόντι ὅταν εἰς τὰ σήματα ἄγηται*, Sol. b. Dem. p. 1071, 7.; aber auch *die Grabsäule*, *τοῦ δὲ τάφον καὶ σῆμ' ἀϊδὲς ποίησεν Ἄναυρος*, Hes. sc. 477. vgl. Ap. Rh. 2, 842. Ar. Thesm. 886. 888. Anth. 7, 380. c) bildliches Zeichen, Erkennungszeichen auf Loosen, *κλήρου σῆμα*, Il. 7, 189. vgl. 175., im Siegel, Soph. Trach. 614., auf Schildern, Aesch. Sept. 387. 398. Eur. El. 456., auf Schiffen, id. Iph. A. 241. 275. Ap. Rh. 4, 554. 1620.; auch zum Ausdruck von Gedanken, eine Art Runenzeichen, Bilderschrift, Il. 6, 168. 176. 178. Wolf proleg. p. 81. Lehrs Aristarch. p. 103.; dah. die Parole, das Feldgeschrei, Eur. Rhes. 12. 688., bei Spätern auch das Feldzeichen, die Fahne, Dexipp. p. 12, 8 Nieb. d) Zeichen der Aufforderung od. des Befehls, *τόδε σῆμα τετύχθω*, nämlich des zu beginnenden Kampfes, Od. 21, 231. *γεράνου φωνὴ ἀρότοιο σῆμα φέρει*, Hes. sc. 448. *σάλπιγγος ἠχὴ σῆμα φοινίου μάχης*, Eur. Phoen. 1377. e) das Zeichen der Gränze, die Gränze

selbst, Dion. P. 18. 129. f) = σχῆμα, Gestalt, Figur, Abbild, id. 161.

σημάδιον, τὸ, = σημάτιον, Eust. p. 1675, 46. Schol. Ar. Plut. 451. u. v. L. bei Diod. 5, 18.

σημαία, ἡ, (σῆμα) die Fahne als Feld- oder Kriegszeichen, *signum militare*, Pol. 2, 31, 5. 6, 27, 2. Dion. H. ant. 8, 64. 65. Diod. 20, 90. Plut. Fab. 12.; auch die unter einer Fahne Streitenden, sonst σπεῖρα, τάγμα, Fähnlein, Banner, Pol. 1, 33, 9. 34, 11. 6, 24, 5. u. oft. 2) Bild, Bildsäule, wie *signum*, Jos. b. jud. 2, 9, 2.; eine Art Wappen, Schol. Ar. Ran. 963.

σημαιαφόρος, ὁ, s. σημαιοφόρος.

σημαίνω, f. σημανῶ, aor. ἐσήμηνα, selten bei Att. ἐσήμᾶνα, Xen. Hell. 1, 1, 2. 2, 1, 5. 28. vgl. An. 2, 1, 23. Lobeck Phryn. p. 25. paral. p. 22., pf. σεσήμαγκα, Arr. Epict. 3, 26, 29. Aristeas, KS., pf. pass. σεσήμασμαι, inf. σεσημάνθαι, Ar. Lys. 1198., aor. ἐσημάνθην, (σῆμα) zeichnen, *bezeichnen, durch ein Zeichen kenntlich machen, mit einem Kennzeichen versehen*, 1) eig., mit einem Zeichen od. Siegel versehen, *zeichnen, besiegeln*, Part. perf. pass. σεσημασμένος, α, ον, ὑδρίαι, Isocr. p. 365. C., ἐχῖνοι, Dem. p. 999, 16. 1143, 27., διπλώματα, Plut. Galb. 8. τὰ σεσημασμένα (τῆς οἰκίας), Plat. legg. 12. p. 954. A sq. Ar. Lys. 1198. ἀνδράποδα σ. τῷ δημοσίῳ σημάντρῳ, Xen. vect. 4, 21. Gew. im Med., σημαίνεται (τῶν τις ἱρέων τὸν βοῦν) βύβλῳ περὶ τὰ κέρεα εἱλίσσων, Hdt. 2, 38. σ. γράμματα, διαθήκην u. ä., Xen. Cyr. 8, 2, 17. Plat. legg. 12. p. 954. C. Dem. p. 837, 18. 21. 904, 5. Isae. p. 63, 8. u. Spät., τὰ κρέα u. ä., Xen. rep. Lac. 6, 4. Luc. Hermot. 11. 2) met., *durch Zeichen* od. *Bezeichnung kenntlich machen* od. *zu erkennen geben*, dah. *bezeichnen, beschreiben, erklären, offenbaren, beweisen, den Beweis geben, Kunde geben*, a) allg., τέρματα, Il. 23, 358. 757. δείξω ὁδὸν ἠδὲ ἕκαστα σημανέω, Od. 12, 26. Ap. Rh. 1, 361. 414. σ. τέκμαρ, Aesch. Cho. 667., θησαύρισμα, Soph. Phil. 37., εἴδεα, Arat. 380. τί μοι προσείων χεῖρα σημαίνεις φόνον, androhen, Eur. Herc. f. 1218. ὁ μῦθος σημαίνει τι περὶ τῆς βουλήσεως, Plat. legg. 3. p. 682. A.; mit einem Relativsatz: σήμηνον ὅπη γῆς ἡ μογερὰ πεπλάνημαι, Aesch. Prom. 565.; mit ὅτι od. ὡς, *dass*, Soph. OC. 321. Aesch. Pers. 819.; mit dem Part., φθόγγοι σφε σημαίνουσι δεῦρ' ὁρμωμένους, Soph. OC. 1669. ταῦτα ὡς πολέμου ὄντος σημαίνει, beweist od. macht es klar dass, Plat. legg. 1. p. 626. E. ἡμῖν ἡ νῦν διατριβὴ γεγονυῖα σημαίνει ὡς ὄντος (νόμων προοιμίου), ebd. 4. p. 722. E. Auch ohne Object, φθόγγος, φῶς σημαίνει, Aesch. Suppl. 245. Ag. 293. ὁ λόγος σημαινέτω, Soph. Trach. 345. πλοῦς αὐτός, τὸ ἔργον αὐτό, und ohne Subst., αὐτὸ σημανεῖ, wird es offenbaren, Eur. Hel. 151. Andr. 265. Phoen. 623. (mit Obj., τἄλλα αὐτὸ σημανεῖ, id. Bacch. 976.) οὐ στηλῶν μόνον σημαίνει ἐπιγραφή, Thuc. 2, 43. καπνῷ σημαίνειν, Aesch. Ag. 497. Eur. Hec. 1215.; auch intr., sich zu erkennen geben, *sich zeigen*, sich erweisen, *erhellen*, σημαίνει εἰς τὸ ἔξω, Arist. h. a. 4, 8. ὄγκος σημαίνει, Aretae. p. 79, 13. vgl. ἐπισημαίνω, 2. σημαίνει ἐκ τῶν εἰρημένων, Plat. ep. p. 989. A. vgl. δείκνυμι u. δηλόω. Im Med., aus Zeichen erkennen, überh. *erkennen, schliessen, vermuthen*, Soph. Ai. 32. Arist. h. a. 8, 1. u. Spät. b. Lob. Soph. Ai. ἄστροις σημαίνεσθαί τι, etwas, bes. einen Ort od. Weg aus den Sternen erkennen, sprüchw., von weit entfernten Orten, dah. sich weit von etw. (τὶ) entfernen, τὸ δεῖπνον, τὰς πόλεις, Ael. n. a. 2, 7. 7, 48., τὴν ἐκκλησίαν καὶ τὸ βῆμα καὶ τοὺς θορύβους, Liban. t. 4. p. 184. s. Wessel. Diod. 2, 54. p. 166, 5. Jac. Ael. n. a. 2, 7.; von Hunden *wittern*, τί, Opp. cyn. 1, 454. 480.; *für sich bezeichnen* od. *auszeichnen*, dah. *auswählen*, ἐκ τοῦ στρατοπέδου τοὺς εὐρωστοτάτους, Pol. 3, 71, 7. b) bes., aa) von den Göttern, *Zeichen* od. *Vorzeichen geben, die Zukunft verkünden*, mit dem Nebenbegriff des Willens u. Befehls, abs., Xen. mem. 1, 1, 2. 4. 9., ἐν τοῖς ἱεροῖς, id. An. 6, 1 (5, 9), 31., περὶ τῶν ἀνθρωπείων, id. mem. 1, 1, 19., δεξιά, ἐναίσιμα, Arat. 6. 419.; mit dem Inf., θυομένῳ ὁ θεὸς σημαίνει μήτε προσδεῖσθαι, μήτε ἀποδέχεσθαι, Xen. An. 6, 1 (5, 9), 24.; mit einem Relativsatz, θεοῦ φωνὴ σημαίνει ὅ τι χρὴ ποιεῖν, id. apol. 12. Cyr. 8, 7, 3.; desgl. von Erscheinungen, welche unter göttlicher Einwirkung stehen; φάτνη σ. τὰ πρὸς πλόον εὔδια πάντα, Theocr. 22, 22. ἀστέρες σ. τετυγμένα ὡράων, Arat. 12. 756., ῥήτορα, Maneth. 5, 244. τὰ παρὰ od. ὑπὸ τῶν θεῶν σημαινόμενα, Xen. Cyr. 1, 6, 2. mem. 1, 3, 4. σημαίνεσθαι διὰ τῶν ἐμπύρων τῷ στρατῷ νίκην, Plut. mor. p. 222. F. ὥσπερ εἰ ἐν αὐτοῖς εἴημεν τοῖς πολεμίοις, οὕτω μοι σημαίνεται, Xen. Hell. 3, 3, 4.; intr., ein *Vorzeichen seyn*, ἐλέγετο (Δῆλος σεισθεῖσα) ἐπὶ τοῖς μέλλουσι γενήσεσθαι σημῆναι, ein Vorzeichen künftiger Ereignisse seyn, auf künftige Ereignisse deuten, Thuc. 2, 8. ἀκτῖνες ἐφ' ὕδατι σημαίνουσιν, Arat. 872., περὶ ὕδατι, id. 904. ἄνεμος σ. πρὸ τῶν μελλόντων, Xen. Hell. 5, 4, 17. Arr. An. 7, 22, 3. 24, 1. σ. ἐς ἄμητόν τ' ἀροτόν τε, Voss Arat. 266., ἐς τελευτήν, ἐς τὰ μέλλοντα, App. Syr. 56. b. civ. 5, 80., ἐπὶ δεχόμηνον, ein Vorzeichen gilt bis, Arat. 807. bb) im Kriege, durch bestimmte Zeichen Befehle od. Nachrichten verbreiten, *ein Zeichen oder Signal geben, signalisiren*, sowohl vom Befehlshaber als vom Signalisten, abs., Thuc. 2, 84. 7, 50., τινί, Xen. Cyr. 4, 5, 36. σ. σάλπιγγι, κέρατι, id. An. 4, 2, 1. 7, 4, 16. Cyr. 5, 3, 44. 7, 3, 32. vgl. Callix. b. Ath. 5. p. 200. D. ἐσήμηνε σαλπίζων, ebd. 10. p. 414. F.; auch von der Trompete selbst, ἐπειδὰν ἡ σάλπιγξ σημήνῃ τῷ στρατεύματι, Arist. mund. 6. vgl. εἰσόκεν ὔμμι σημαίνῃ ἐπὶ πλόον ἑσπέριον πῦρ, Tryph. 145.; mit Auslassung des Subjects (σαλπιγκτής od. στρατηγός, Elmsl. Eur. Her. 830.), ἐσήμην' ὄρθιον σάλπιγγι, Eur. l. l. τοῖς Ἕλλησι ἐσήμηνεν, Hdt. 8, 11. ὁπόταν σημήνῃ, Xen. An. 5, 2, 12. (ungewöhnlich dafür ἐσάλπιγξεν, Xen. An. 1, 2, 17.) Mit dem Acc., σ. ἀναχώρησιν, zum Rückzug blasen, Thuc. 5, 10., ἐπιδρομήν, zum Angriff, Plut. Cam. 34. ὁ σαλπιγκτὴς σημαίνει τὸ πολεμικόν, das Signal zum Angriff, Xen. An. 4, 3, 29. Pol. 3, 96, 2. Diod. 17, 33. ἐσήμηνε τὸ ἀνακλητικόν, das Signal zum Rückzuge ertönte, Plut. mor. p. 236. E.; mit dem Inf., σ. ἐκβοηθεῖν, μάχεσθαι, πλεῖν, Xen. Cyr. 1, 4, 18. 2, 3, 18. Hell. 2, 1, 28.; mit ὡς u. dem Inf., ἐπειδὰν σημήνῃ τῷ κέρατι ὡς ἀναπαύεσθαι, id. An. 2, 2, 4. Allgemeiner von der Leitung der Pferde durch Zeichen, σ. τῶν ὁρμητηρίων τι τῷ ἵππῳ, Xen. r. eq. 9, 4. 10, 15. προχωρεῖν, τὸ ἐπιραβδοφορεῖν σημαίνειν τῷ ἵππῳ, ebd. 7, 10. 11. τὰ σημαινόμενα πράττειν, ebd. 8, 14. ὑπὸ τοῦ ὁρμᾶν σημανθῆναι ἐγείρεσθαι, ebd. 10, 15.; Nach-

richt durch Signale geben, ὁ ἡμεροσκόπος ἐσήμηνε τοῖς στρατηγοῖς, Xen. Hell. 1, 1, 2. οἱ σκοποὶ ἐσήμηναν ἀπὸ τοῦ Τρικαράνου ὡς πολεμίων ἐπιόντων, ebd. 7, 2, 5. σημαίνειν εἰς τὴν πόλιν, ebd. 6, 2, 33. ἐσημάνθησαν προσπλέουσαι (αἱ νῆες), ebd. 34. Dah. 3) durch ein Zeichen Befehl geben, überh. befehlen, gebieten, leiten, führen, Leiter od. Führer seyn, Il. 16, 172. 21, 445. Od. 22, 450. Soph. OC. 703. Xen. Cyr. 1, 2, 8. μὴ σημήναντός σου, ohne deinen Befehl, Plat. Phaed. p. 62. C. σ. τινί, Il. 1, 289. 296. 2, 805. Arist. mund. 6.; mit dem Inf., πάντα καταρτέεσθαι, Hdt. 9, 42. Xen. Hell. 2, 1, 5.; mit dem Dat. u. Inf., γυναικὶ σημαίνω ἐπορθιάζειν, Aesch. Ag. 26. Soph. Ai. 688.; mit einem Relativsatz, σήμαινε τί χρὴ ποιεῖν, Soph. Trach. 598.; Führer, Leiter seyn, τινί, Il. 10, 58. 11, 789. 17, 250. Anth. 13, 26, 4. Theocr. 17, 89. Ap. Rh. 1, 343., ἐπὶ δμωῇσι γυναιξί, Od. 22, 427.; auch mit dem Gen., σ. στρατοῦ, Il. 14, 85. 4) bezeichnen, beschreiben, berichten, ansagen, anzeigen, Anzeige machen, entdecken, verkünden, kundthun, Kunde geben, andeuten, χρυσὸς ὥσπερ ἐσήμηνα ἁρπαζόμενος, Hdt. 3, 106. σ. τί, Soph. OR. 226. Eur. El. 765. u. oft. σ. κακὰ ἐν αἰνιγμοῖσι, Eur. Rhes. 754. σ. τὶ τῷ λόγῳ, id. Hec. 999. Hdt. 8, 62., λόγον, Eur. Hec. 546., ὀμφήν, vom Orakel, Theogn. 808. σ. τὶ πρός τινα, Jmdm verkündigen, Eur. Hec. 217.; ohne Object: Anzeige machen, Xen. Cyr. 6, 2, 39. Plat. legg. 10. p. 907. D.; mit dem Part., Κρέοντα προστείχοντα σημαίνουσί μοι, Soph. OR. 79.; mit folg. ὅτι, dass, Xen. Cyr. 1, 4, 18.; mit einem Relativsatz, σήμαινε ὅστις ἐν φάραγγί σ' ὤχμασεν, Aesch. Prom. 619. 295. 685., ὅπου παύσομεν, id. El. 1294. Bes. mit Worten eine Sache bezeichnen, μένοντα τὰ πράγματα σ., Plat. Crat. p. 437. C.; von den Worten selbst, ὁ ἄναξ καὶ ὁ ἕκτωρ ταὐτὸν σημαίνει, ebd. p. 393. A. D. 420. C. u. öft., Arist. metaph. 11, 5. Pol. 2, 22, 1.; mit folg. ὅτι, Plat. Crat. p. 437. A. σ. πρός τι, es kommt der Bedeutung nahe, τὸ μῆκος πρὸς τὸ πολὺ σημαίνει, ebd. p. 415. A. 420. C.; dah. τὸ σημαινόμενον, was unter einem Worte verstanden wird, der Sinn eines Wortes, ὅρκοι τῆς συναλλαγῆς τὸ σ. ἔχουσι τοιοῦτον, Dion. H. jud. Thuc. 31. Gramm.; die Construction πρὸς τὸ σημαινόμενον, welche sich mehr nach dem Sinne als nach der Form der Worte richtet, Gramm.

σημαιοφόρος, ὁ, (σημαία, φέρω) Fahnenträger, signifer, Pol. 6, 24, 6. Plut. Galb. 22. Synes. p. 13. B. meist mit der v. L. σημαιαφόρος, s. Lob. Phryn. p. 645.

σημᾰλέος, α, ον, (σῆμα) ein Zeichen oder Vorzeichen gebend, anzeigend, verkündend, Beiw. des Zeus, der im Donner Zeichen giebt, Paus. 1, 32, 2.

σήμανσις, εως, ἡ, (σημαίνω) = σημασία, Nicom. Geras. 2, 6. p. 44.

σημαντέος, α, ον, Adj. verb. zu σημαίνω, was bezeichnet werden muss, τόποι, Aret. p. 14, 6. Neutr. σημαντέον, man muss bezeichnen, Wolf An. t. 3. p. 154.

σημαντήρ, ῆρος, ὁ, (σημαίνω) der ein Zeichen od. einen Befehl giebt, Gebieter, Herrscher, Herr, ἄγραυλος, der Hirt, Ap. Rh. 1, 575., κλήρου, der Besitzer, id. 3, 1403. 2) der Bezeichnende, dah. Siegelring, Petschaft, Jos. ant. 11, 6, 12. 20, 2, 3.

σημαντήριον, τὸ, (σημαίνω) Zeichen, Siegel, mit dem man aufzubewahrende Sachen versieht, Aesch. Ag. 609.; bes. Stempel, Münzstempel, dah. auch der Ort zum Prägen der Münze, Spät. s. Harpocr. p. 33, 10.

σημαντικός, ή, όν, (σημαίνω) zum Bezeichnen od. Anzeigen gehörig od. geschickt, dah. bezeichnend, bedeutend, deutlich, ausdrucksvoll, anzeigend, ὄρη, Berge, die das Wetter anzeigen, Theophr. sign. 4, 2. σ. φωνή, Begriffswort, Arist. poet. 20., ὀνόματα, bezeichnende Worte, Aristid. t. 2. p. 476., ἔμφασις, Plut. mor. p. 735. C.; mit dem Gen., φωνὴ σ. διανοίας, ebd. p. 1026. A. ὁ κροκόδειλος σημαντικός ἐστι πάσης κακίας, dient in der Bilderschrift zur Bezeichnung, Diod. 3, 4. Subst. τὸ σημαντικόν, der bezeichnende Ausdruck, die Bestimmtheit, Deutlichkeit des Ausdrucks, Longin. 31, 2. Adv., σημαντικῶς τοῦ ἀλλοιοῦσθαι, M. Anton. 10, 7. σημαντικώτατα ἔχει, Longin. 31, 1.

σημαντός, ή, όν, τροχαῖος, ein von Terpander erfundener Rhythmus, in welchem ein Mehrfaches der Mora als Einheit zu Grunde lag, Plut. mor. p. 1140. F. Aristid. Qu. mus. 1. p. 37. 2. p. 98. Herm. el. d. metr. p. 660. op. t. 2. p. 120. Boeckh metr. Pind. p. 22. Fritzsche Ar. Ran. p. 378.

σημάντρια, ἡ, Fem. zu σημαντήρ, Anzeigerin, Iambl. v. Pyth. p. 236 K.

σημάντριον, τὸ, = σήμαντρον, Soph. fr. 379, 6 D. vgl. σῆμος.

σημαντρίς, ίδος, ἡ, (σημαίνω) γῆ, Siegelerde, Hdt. 2, 38.

σήμαντρον, τὸ, = σημαντήριον, Siegel, σήμαντρα σῶα, unverletzte Siegel, Hdt. 2, 121, 2. σ. δημόσιον, Xen. vect. 4, 21. σ. ἀνιέναι, ἀνοίγειν, Eur. Iph. A. 325. Xen. rep. Lac. 6, 4.; auch das Petschaft im Siegelringe, Poll. 5, 100.; met., Eur. Iph. T. 1372. KS.

σημάντωρ, ορος, ὁ, bei Nonn. auch ἡ, (σημαίνω) 1) der ein Zeichen od. einen Befehl giebt, wie σημαντήρ, dah. Anführer, Gebieter, Herr, Il. 4, 431. Hdt. 7, 81., ἐνὶ οἴκῳ, Od. 19, 314. h. Hom. Ap. 542., Verwalter, Schaffner, Od. 17, 21., σταθμῶν, Ap. Rh. 1, 355. σ. ὑπερφίαλοι, die stolzen Gebieter, von Räubern, h. Hom. Cer. 131., Κόλχων, Ap. Rh. 1, 175. Θεῶν σημάντωρ heisst Zeus bei Hes. sc. 56.; bes. der Herr des Rosses, Rosselenker, Reiter, Il. 8, 127., der Herr der Heerde, Hüter, Hirt, Il. 15, 325., u. ä. b. Opp. cyn. 2, 539. Maneth. 4, 247.; met., μόλιβος σελίδων σημάντωρ πλευρῆς, Anth. 6, 62. vgl. 64. 2) der etwas anzeigt, der Verkündiger, Soph. OR. 957.; bildl., φελλὸς παγίδων σ., Anth. 6, 27, 3. ἀστέρες μοίρης σ., Orph. h. 6, 6. σ. καπνός, Tryph. 237., φωνή, Nonn. dion. 37, 551. par. 1, 119. u. öfter.

σημᾰσία, ἡ, (σημαίνω) das Bezeichnen, die Bezeichnung, Bedeutung, Dion. Hal. Iambl. u. a. 2) das Geben eines Zeichens, das Signal, αἱ ἀπὸ τῶν ἄρκτων σημασίαι, Diod. 2, 54. ἡμέρα σημασίας, Num. 29, 1.; dah. der Takt in der Rhythmik, Aristox. fr. p. 302. Hermann op. 2. p. 122. 3) das sich Zeigen, die Erscheinung, von Krankheiten, Aret. p. 2, 20 sq.

σημᾰτίζομαι, = σημαίνομαι, Schol. Soph. Ai. 31.

σημάτιον, τὸ, Demin. von σῆμα, Eust. p. 1675, 44. vgl. σημάδιον. [ᾰ]

σημᾰτόεις, εσσα, εν, (σῆμα) voll von Grabmälern, χθών, Anth. 7, 628, 7.

σημᾰτουργός, ὁ, (σῆμα, ἘΡΓΩ) der Zeichen (auf den Schildern) macht, Zeichenbildner, Aesch. Sept. 491.

Σημαχίδαι, ῶν, οἱ, ein attischer Demos der antiochischen Phyle u. die Einw. desselben, Philoch. bei Steph. B. Inscr., von

Σήμαχος, ου, ὁ, ein attischer Heros, Steph. B.

σημεία, ἡ, u. σημειαφόρος, ὁ, f. L. st. σημαία u. σημαιοφόρος.

σημειογράφος, ὁ, (σημεῖον, γράφω) der mit gewissen Zeichen od. Chiffern schreibt, Geschwindschreiber, Plut. Cat. min. 23. Corp. Inscr. n. 3902. d. [ᾰ]

σημειολῠτέω, Zeichen deuten, Planud. v. Aesop. p. 66., von

σημειολύτης, ου, ὁ, (σημεῖον, λύω) der Zeichendeuter, Byz. [ῠ]

σημεῖον, τὸ, ion. σημήϊον, fast in allen Btgen mit σῆμα übereinstimmend, *das Zeichen*, woran man etw. erkennt, 1) allg. *das Kennzeichen, Abzeichen, Wahrzeichen*, a) das sichtbare, τρίαινα σ. θεοῦ, Aesch. Suppl. 218. γλῶσσα καθαρὴ τῶν προκειμένων σημηΐων, ohne die bestimmten Zeichen, Hdt. 2, 38. σ. θηρός, κυνῶν, Fährte, Soph. Ant. 257., τῆς καταβάσεως, die Spur, Xen. An. 6, 2 (5, 10), 2. σημεῖον τῶν δεδικασμένων, σ. πάντων ἂν ἔπραξαν, Plat. rep. 10. p. 614. C. τυραννίδος σημεῖα πράσσειν, Zeichen, Spuren, Vorspiel, Aesch. Ag. 1355. σημεῖον λαβεῖν ἔκ τινος, von Jmdm ein Zeichen empfangen, Eur. Hipp. 514. σ. θέσθαι στοῖχον ἑαυτῷ, Xen. cyn. 6, 21. b) das für den Verstand erkennbare, dah. mit Rücksicht auf den darauf gegründeten Schluss, *der Beleg, das Zeugniss, die Gewähr, der Beweis*, Soph. OR. 1059. Eur. Phoen. 1332. Thuc. 2, 42. Plat. Crat. p. 395. A. σημεῖα φρενός, τέχνης, ἀψυχίας, Tragg., ἀντιώσεως, Plat. τὰ ἀπὸ τῶν ἔργων σημεῖα, Andoc. p. 22, 42. σημεῖα φαίνειν τινός, Soph. OR. 710., mit dem Part., σαφῆ σ. φαίνεις ἐσθλὸς εἰς ἡμᾶς γεγώς, dass du edelmüthig gegen uns bist, id. El. 24. μεγάλοις σημείοις διδάξαι, Ar. Nub. 369. Aeschin. p. 87, 41. ἀκριβεῖ σημείῳ χρῆσθαι, Thuc. 1, 10. σ. ποιεῖσθαί τι, etw. für ein Zeugniss, für einen Beweis erachten, Isocr. p. 23. B. 28. A. σημεῖον ὅτι od. ὡς sowohl zur Bezeichnung des zu Beweisenden, ὅτι ἀληθῆ λέγω μέγα σημεῖον τούτου ἐπιδείξω, Antiph. p. 41, 35. 60, 8. 79, 13. ὡς ἄξιος ἐδόκει εἶναι, τάδε τὰ σημεῖα, Xen. Ag. 1, 5. ἱκανὸν δὲ σ., ὡς θεὸς δέδωκεν, Plat. Tim. p. 71. E., als auch des Beweises, σ. δέ μοι, ὅτι οὐκ ἀπεδέξασθέ μου, Plat. rep. 2. p. 368. B. Theophr. h. pl. 8, 8, 7.; beides verbunden: ὅτι ἀγαθὸς ἦν τοῦτο μέγιστον σημεῖον, ὅτι κτλ., Plat. Min. p. 321. B. τὸ μὴ ἐκδυθῆναι οὐδὲν σ. ἐστίν, der Umstand dass er nicht u. s. w., ist kein Beweis, Antiph. p. 117, 3.; mit εἰ, καλὸν δοκεῖ τὸ σ. εἶναι, εἰ εὖ ποιήσας ἀντ' εὖ πείσεται, Plat. Gorg. p. 520. E. Theophr. h. pl. 1, 1, 3.; auch steht σημεῖον δέ od. σ. δὲ τοῦτον, sc. ἐστί, ohne dass der folgende Satz, welcher das zu Beweisende enthält, mit ὅτι od. einer andern Partikel eingeleitet wird, Dem. p. 525, 18.; häufiger noch steht γάρ zur Ankündigung eines Beweises, Isocr. p. 58. C. 63. A. Dem. p. 525, 18. Pol. 4, 44, 3. 9, 35, 4. 2) bes., a) ein von der Gottheit gesandtes Zeichen, wodurch sie ihren Willen kund giebt, überh. *Vorzeichen, Anzeichen, Wunderzeichen*, Soph. OC. 94. Xen. Cyr. 1, 6, 1. σ. οὐράνιον, θεῖον u. ä., Xen. Plat. Dem. u. a. ζήτησις τοῦ μέλλοντος διά τε ὀρνίθων καὶ τῶν ἄλλων σημείων, Plat. Phaedr. p. 244. C. σ. τῶν γενησομένων, id. Tim. p. 40. C. τὸ περὶ τῆς χρυσῆς ἀρνὸς σ., Plat. Polit. p. 268. E. Plut. Per. 35. Pelop. 31. u. öft. b) *das Kennzeichen* od. *Abzeichen*, theils zur Unterscheidung theils zu ehrender Auszeichnung, von Schiffen, Eur. Iph. A. 255. Ar. Ran. 933. Thuc. 6, 31.; vom Diadem der königl. Familie, Xen. Cyr. 8, 3, 13. 6, 3, 4. λυκείαν ἐπιτίθενται καὶ σημείου χάριν, Pol. 6, 23, 3.; auf den Schilden, eine Art Wappen, Hdt. 1, 171. Eur. Phoen. 142. 1111. 1114.; das Siegel, σ. βασιλέως, Xen. Hell. 5, 1, 30., δικαστῶν, Plat. leg. 9. p. 856. A. δακτυλίων σημεῖα ἐνσημαίνεσθαι, id. Theaet. p. 191. D. σ. τῶν οἰκοδομημάτων, womit die Räume versiegelt sind, Dem. p. 1039, 11.; bes. Zeichen im Lager, im Felde, bei kriegerischen Unternehmungen zu Wasser u. zu Lande, um einen Ort zu bezeichnen od. zu einem Unternehmen aufzufordern, Feldzeichen, Schiffszeichen, Signal, τὸ σ. τῆς στρατηγίδος, Hdt. 8, 92. σ. βασίλειον, βασιλέως, σ. ἐπὶ ταῖς σκηναῖς τῶν ἀρχόντων, Xen. An. 1, 10, 12. Cyr. 7, 1, 4. 8, 5, 13. τὸ σ. φέρειν, τίθεσθαι, Plut. Cam. 32. αἴρειν τὸ σ., die Fahne aufstecken, das Zeichen geben, Hdt. 9, 59. Krüger Thuc. 1, 49., ἀπὸ τῆς ναυαρχίδος, Plut. Alc. 27.; auch von Feuersignalen, Thuc. 4, 42.; mit dem Inf., μηκέτι ἄνω πορεύεσθαι, Xen. Cyr. 7, 1, 23. vgl. Hdt. 7, 128.; opp. σ. κατασπᾶν, Thuc. 1, 63. Hdn. 8, 5, 22. ὑπὸ σημείοις τάττεσθαι, Dion. H. ant. 8, 65. ἔξω τῶν σημείων παρέπεσθαι, ausserhalb der Linie folgen, Xen. Cyr. 8, 3, 19. Als Zeichen der Rathsversammlungen, Andoc. p. 6, 5., der Verhandlungen in den Gerichtshöfen, Ar. Vesp. 690. Meier att. Proz. S. 705., u. bei Volksversammlungen, Ar. Eccl. 6. Thesm. 278. Schoemann ant. jur. publ. p. 220, 11.; dah. das durch eine Fahne od. ein anderes Mittel gegebene Signal od. Zeichen, ἀπὸ σημείου ἀπαντᾶν, Thuc. 3, 91. Xen. Hell. 6, 2, 28. vgl. Thuc. 2, 90. Pol. 5, 69, 8. ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σημείου συνελαμβάνοντο, Xen. An. 2, 5, 32.; im Plur., ἀπὸ σημείων ἦγεν, id. Hell. 6, 2, 30.; von der Lenkung der Pferde, προκινεῖν ἵππους ὡς πραοτάτοις σημείοις, Xen. r. eq. 9, 3. ἀπὸ σημείων πάντα ἐπιδείκνυσθαι, ebd. 12, 6. σ. ὁρμητήρια, Poll. 1, 210 sq.; überh. von Aufforderungen, σημεῖον ὑποδηλοῖ Περσεύς, ὅτι δεῖ κτλ., Ar. Thesm. 1011. c) Grenzzeichen, Grenzpunkt, σημεῖα τοῦ ἐμπορίου, Dem. p. 932, 14. κίονες σημεῖα τοῦ μέτρου, Plut. C. Gracch. 7.; Meilenstein, Hdn. 2, 13, 18. 8, 4, 2. διχοτομήσαντες τὴν εὐθεῖαν, ἀπὸ τούτου τοῦ σ., Halbirungspunkt, Pol. 6, 28, 2. σ. ἰσημερινά, τροπικά, Aequinoctial- u. Solstitialpunkte, Arist. Ptol. d) Himmelszeichen, Sternbild, als Zeichen des Jahreswechsels und der Witterung, Eur. Rhes. 524. Ion 1157. e) Zeichen für Laute u. Gegenstände, σ. τῆς φωνῆς, Plat. Soph. p. 262. D. σ. τοῦ οὐ, τῶν ὄντων, id. Crat p. 427. C.; Abkürzungszeichen, Plut. Cat. min. 23. f) charakteristisches Merkzeichen od. Mittel der Bewegung, Arist. h. a. 1, 5: τὰ πάντα κινούμενα (ζῷα) τέτταρσι σημείοις κινεῖται, ἄνθρωπος μὲν δύο ποσὶ καὶ χερσὶ δύο – –, ἔγχελυς δύο πτερυγίοις καὶ δύο καμπαῖς. 3) von der Kunst geschaffenes Zeichen, Bild, Bildniss, Διός, Anticlid. b. Ath. 11. p. 473. C., τῶν τροπαίων, Charit. 1, 6. 4) Abbild, νευρῆς σημήϊα δεξιὰ Πόντου, die rechte Seite des

P. ist das Abbild einer Sehne, gleicht der Sehne, Dion. P. 158. 5) die Abtheilungen des Tages in Stunden u. halbe Stunden, Poll. 1, 71. 6) bei den Metr., a) = *χρόνος*, *mora*, der einfache Zeittheil eines Versfusses (die kurze Sylbe); b) der einzelne Theil eines Fusses, bestehe er aus einer langen od. kurzen Sylbe; c) der möglicherweise aus mehreren Sylben bestehende durch Arsis u. Thesis bezeichnete Theil eines Fusses, Aristox. u. a. bei Herm. op. t. 2. p. 108.

σημειοσκοπέω, (*σημειοσκόπος*) aus Zeichen weissagen, Symm. Deuter. 18, 10.

σημειοσκοπία, *ἡ*, die Weissagung aus Zeichen, Tzetz., von

σημειοσκόπος, *ου*, *ὁ*, (*σκοπέω*) Wahrsager aus Zeichen, Aquil. Reg. 1, 28, 9.

σημειοφόρος, *ον*, (*σημεῖον*, *φέρω*) = *σημαιοφόρος*, Dion. H. ant. 8, 65. Plut. Brut. 43. Lob. Phryn. p. 645. 2) der Wunderthäter, KS.

σημειόω, (*σημεῖον*) = *σημαίνω*, bezeichnen, durch ein Zeichen kenntlich machen, *τὰ διαστήματα κατὰ σταδίους ὀκτώ*, Pol. 3, 39, 8., *ἐπιστολὰς σφραγῖδι*, versiegeln, Dion. H. ant. 4, 57.; met., KS.; *τὰ σεσημειωμένα*, die bezeichneten Wörter, die Ausnahmen, Bekk. An. p. 1257. — Gew. im Med., sich anmerken, für sich aufzeichanmerken, bemerken, *τὸν εἴσπλουν*, Pol. 1, 47, 1., *τὰ λεγόμενα καὶ πραττόμενα*, Marcell. v. Thuc. §. 47. *προσεπιλέγει τοῖς εἰρημένοις τὰ τοιαῦτα σημειούμενος, ὅτι κτλ.*, Theophr. c. pl. 1, 21, 7. *σ. τὶ ὡς ἁμάρτημα*, Dion. H. t. 6. p. 1127, 8.; oft bei den Gramm. *σημειοῦ*, *σημείωσαι*, man muss merken, nämlich als Ausnahme u. dgl., Ath. 2. p. 55. E. Gramm. b. Bast Greg. Cor. p. 215 sq. b) aus einem Zeichen erkennen, *τόπον*, Pol. 22, 11, 12. c) etwas als Zeichen (der Zukunft) erkennen od. deuten, *τὸ γεγονός*, id. 5, 78, 2.

σημειώδης, *ες*, (*σημεῖον*, *εἶδος*) markirt, hervorstechend, auffallend, ausgezeichnet, bemerkenswerth, *τὰ σημειωδέστατα*, Strab. 8. p. 334. *σημειωδέστερον λόγιον*, Philo t. 2. p. 177, 32. *τὸ σημειωδέστερον*, Eust. Dion. P. 19.; bes. in der Rhetorik u. Gramm., *σ. ὀνόματα*, *τὸ σημειῶδες τῆς λέξεως*, Dion. H. Isocr. 2. ep. Pomp. p. 780, 11., nach Ernesti lex. technol.: dunkel u. schwierig durch Affectation des alterthümlichen, seltenen u. kühnen Ausdrucks; vgl. Krüger Dion. H. hist. p. 48. *σ. ἀόριστος*, Eust. p. 94, 41. 174, 14. Adv. *σημειωδῶς*, *ἡ παραλία σ. κάμπτεται*, Strab. 16. p. 759. 2) vorbedeutend, *ἡ ἅλως* (*τῶν ἀστέρων*), Arist. meteor. 3, 3., *τὰ ἐνύπνια*, id. div. in somn. 1., *ἄνεμος*, Theophr. vent. 35.

σημείωμα, *ατος*, *τό*, = *σημείωσις*, Byz.

σημείωσις, *εως*, *ἡ*, (*σημειόω*) das Bezeichnen, die Bezeichnung, Aufzeichnung, Plut. mor. p. 961. C., *τῶν ἀριθμῶν*, Nicom. intr. ar. 2, 6. p. 44. *σῶσαι τῇ σημειώσει τὰ πράγματα*, Marcell. v. Thuc. §. 47.; das Besiegeln, u. die besiegelte Urkunde, überh. Actenstück, Byz. Basilik.; die Bedeutung, Gramm. bei Lehrs quaest. epp. p. 288. 2) Bemerkung, Anmerkung, sowohl am Rande als in Commentaren, KS. Gramm.

σημειωτέος, *α*, *ον*, (*σημειόω*) was zu bezeichnen, zu bemerken ist, bes. als Ausnahme, Apollon. pron. p. 328. C. Longin. fr. 3, 5. Gramm.

σημειωτικός, *ή*, *όν*, zum Bezeichnen, Bemerken, Andeuten, Vorbedeuten gehörig od. geschickt, Porphyr. abst. 2, 49. p. 191. *ἡ σημειωτική*, sc. *τέχνη*, die Lehre von den Kennzeichen der Krankheiten, Medic., von

σημειωτός, *ή*, *όν*, (*σημειόω*) hervorstechend, *ἐσθής*, M. Anton. 1, 17. mit der v. L. *σημειωδῶν*.

σημερινός, *ή*, *όν*, heutig, Gloss., von

σήμερον, im Atticismus der Komiker u. des gemeinen athenischen Lebens *τήμερον* u. *τήμερα* (w. s.), Piers. Moeris p. 364. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 369., dor. *σάμερον* (nach Hesych. auch *σάμερα*), Eupol. b. Ath. 3. p. 138. F. Pind. Theocr. Call., Adv., *heute*, Il. 8, 141. u. oft, Eur. Rhes. 683. *τὸ σήμερον*, der heutige Tag, Anacreont. 7 (15), 9 Bgk. *ἡ σήμερον*, sc. *ἡμέρα*, der heutige Tag, die jetzige Zeit, Plut. Fab. 13. (Nach Einigen aus *τῇ ἡμέρᾳ* gebildet, vgl. *τῆτες*: doch s. Ahrens dial. dor. p. 65 sq.)

σημήϊον, *τὸ*, ion. st. *σημεῖον*, w. s.

σημικίνθιον, *τὸ*, das lat. *semicinctium*, Schürze, Handtuch, Schnupftuch, Act. ap. 19, 12. Lexx. vulg. *σιμικίνθιον*.

Σήμιος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

σημόθετος, *ον*, dor. *σαμόθ.*, (*σῆμα*, *τίθημι*) mit einem Zeichen versehen, bezeichnet, Anth. 6, 295, 4.

σῆμος, *εος*, *τὸ*, das Zeichen der Nachtwache, die Nachtwache, *σήμη τρία*, Soph. fr. 379, 6 D. nach Lob. techn. p. 303. st. *σημάντρια*. Vgl. *σημεῖον*, 5.

Σῆμος, *ὁ*, dor. *Σᾶμος*, ein Mantineer, Pind. Ol. 11, 84. Diphil. in Mein. chol. p. 147., bei Hes. fr. 130 Goettl. *Σῆρος*. 2) ein Dichter aus Delos, Ath. 2. p. 38. A. 14. p. 622. B.

σημύδα, *ἡ*, die Birke, Theophr. h. pl. 3, 14, 4.; doch zweifelt Schneid. ind. an der Richtigkeit der Erkl. [-◡-]

σημών, *ὁ*, lakon. st. *θημών*, Et. M. p. 701, 16.

σήνουρος, *ον*, s. *σαίνουρος*.

σηπάς, *άδος*, *ἡ*, (*σήπω*) bes. Fem. zu *σηπτός*, zw. Jac. Anth. P. p. 857.

σηπεδόνη, *ἡ*, f. L. in Anth. 9, 233, 4.

σηπεδονικός, *ή*, *όν*, (*σηπεδών*) mit Fäulniss verbunden, *φθορά*, Heliod. chir. p. 158, 39. Adv., *σηπεδονικῶς διατίθεσθαι*. ebd. 38.

σηπεδονώδης, *ες*, (*εἶδος*) faulig, eiterig, *ἀήρ*, Gal. t. 6. p. 58., *ἕλκος*, id. t. 13. p. 249., von

σηπεδών, *όνος*, *ἡ*, (*σήπω*) Fäulniss, sowohl des thierischen Körpers als des Holzes u. Steines, *ξηρή*, Hipp. p. 1142, 5. 1149. E., opp. *σῆψις χλωρή*, id. p. 75. C., Anth. 9, 233, 4. Plat. Phaed. p. 96. B. Tim. p. 66. A. Diosc. 5, 125. Plut. Artax. 16. Poll. 4, 207., des Holzes, Plat. rep. 10. p. 609. A., der Steine, id. Phaed. p. 110. E. 2) faules, eiterndes Geschwür, im Plur., *αἰδοίων*, Hipp. aph. 3, 21. Diosc. 3, 6. Nic. th. 242. Pol. 1, 81, 7. 3) eine Schlange, deren Biss Fäulniss hervorbringt, Nic. th. 320. 327. Ael. n. a. 15, 18. 4) überh. Feuchtigkeit, Nässe, weil aus der Anhäufung verdorbner Säfte und Feuchtigkeiten Fäulniss zu entstehen pflegt, Hipp. aph. 3, 16. *σ. τοῦ ξύλου ἔμβιος*, Feuchtigkeit des Stammes, bei der der Baum bekleibet u. nicht vertrocknet, Antiph. b. Harpocr. s. v. *ἔμβιος*, Et. M. p. 334, 31.

Σήπεια, *ἡ*, ein Ort in Argolis, Hdt. 6, 77.

σηπετός, *ὁ*, = *σηπεδών*, Hesych.

σηπεύω, (*σήπω*) durch Fäulniss bewirkende Gifte vergeben, Maneth. 4, 269.

σήπη, *ἡ*, (*σήπω*) Fäulniss, Verwesung, Aquil. Job 17, 14. 21, 6. Ueber die Betonung s. Lob. techn. p. 258.

σηπία, *ἡ*, ein Meerwurm, *der Blackfisch* od. *Tintenfisch*, der verfolgt eine schwarze, leuchtende Feuchtigkeit von sich giebt, aus der die

braune Malerfarbe, *sepia*, bereitet wird, Ar. Ach. 351. Eccl. 126. fr. 235 D. Hipp. p. 266, 49. 570, 40. Arist. h. an. 4, 8. u. oft, Ath. 7. p. 323. C. u. a. Er gehörte zu den Festspeisen der Athener, Bergk rel. com. Att. p. 396.

Σηπία, ἡ, ein Berg in Arkadien, Paus. 8, 16, 2. 2) Name od. Beiname einer Hetäre, Archipp. b. Ath. 7. p. 329. B. Bergk rel. com. Att. p. 379.

σηπιάς, άδος, ἡ, = *σηπία*, Nic. al. 472.

Σηπιάς, άδος, ἡ, ein Vorgebirge von Magnesia, auch *Σ. ἀκτή*, Hdt. 7, 183 sq. Eur. Andr. 1266. u. das. Pflugk. Strab. 7. p. 330. 9. p. 443., *ἄκρα*, Ap. Rh. 1, 582. Diod. 11, 12. Ptol. 3, 13, 16. b) ein Städtchen daselbst, Strab. 9. p. 436.

σηπιδάριον, τὸ, Ar. b. Ath. 3. p. 86. E. Poll. 6, 47. [‒ ‒ ⏑ ⏑ ⏑] und

σηπίδιον, τὸ, Demin. von *σηπία*, Hipp. p. 649, 35. Ar. fr. 242. 302 D. Eubul. u. Ephipp. b. Ath. 2. p. 65. D. 9. p. 370. D. Arist. h. a. 5, 18. [‒ ‒ ⏑ ⏑]

σήπιον od. *σηπίον, τὸ,* der Rückenknochen des Tintenfisches (*σηπία*), der sogenannte Meerschaum, *os sepiae*, Arist. part. an. 2, 8. 4, 5. h. a. 4, 1. 7.

Σηπιοῦς, οῦντος, ὁ, = *Σιποῦς*, von *σηπία*, Strab. 6. p. 284.

σηπιώδης, ες, (*σηπία, εἶδος*) dem Tintenfische eigen, Greg. Naz.

σηποποιός, όν, (*σήπω, ποιέω*) faul machend, wie *σηπτικός*, Alex. Aphr. probl. 1, 66.

σηπτήριος, α, ον, = *σηπτικός, φάρμακον*, Hipp. p. 420, 9.

σήπτης, ου, ὁ, (*σήπω*) der Bewirker der Fäulniss, Maneth. 4, 269., wofür Dorv. *σηπτοῖς* schreibt.

σηπτικός, ή, όν, faul machend, Fäulniss bewirkend, *τὸ σελήνης ἄστρον σηπτικόν*, Ath. 7. p. 276. D. *σ. φάρμακον*, Cels. 7, 21. Galen., subst. *τὸ σηπτικόν*, Arist. h. a. 8, 29., von

σηπτός, ή, όν, Adj. verb. von *σήπω*, verfault. 2) act., = *σηπτικός, φάρμακον*, Gal. simpl. med. 5., *δύναμις*, Diosc. 2, 67. 3, 11.; subst., *σηπταί*, sc. *δυνάμεις*, id. 4, 149 (151). Vgl. *σήπτης*.

σηπύα, ἡ, f. L. st. *σιπύα*.

σήπω, *faul machen*, verfaulen machen, in Fäulniss bringen, durch Fäulniss zu Grunde richten, Aesch. Cho. 995. fr. 255, 4 D. Plat. Tim. p. 84. D. *ὁ ἥλιος τὰ κρέα σήπει*, Plut. mor. p. 657. F.; met., *τὰ τῆς πόλεως πράγματα*, Dion. H. ant. 11, 37., abs., *αἱ ἡσυχίαι σήπουσι καὶ ἀπολλύασιν*, Plat. Theaet. p. 153. C. — Gew. im Pass. *σήπομαι*, aor. 2 *ἐσάπην* [ᾰ], op. 3 sing. conj. *σαπήῃ*, od. richtiger *σαπείῃ* (s. Ahrens d. hom. Conj. in *μι* §. 9, 3.), aor. 1 *ἐσήφθην*, Apollinar. ps. 37, 10., pf. *σέσημμαι*, Arist. h. a. 9, 1. p. 308, 25. Luc., *faul werden*, und im Pf. 2 act. *σέσηπα*, *faul seyn*, faulen, verfaulen, in Fäulniss gerathen, verwesen, *χρὼς σήπεται*, Il. 24, 414. *κατὰ χρόα πάντα σαπήῃ*, Il. 19, 27. *περὶ ῥινοῖο σαπείσης*, Hes. sc. 152. Nic. al. 248.; von wegfaulenden Gliedern, *ὁ μηρὸς ἐσάπη, τοῦ μηροῦ σηπομένου, σαπέντος*, Hdt. 3, 66. 6, 136. *σ. αἷμα πατρός, νέκυς, σῶμα*, Eur. El. 319. Phaeth. fr. 3 D. Anth. 7, 380, 7. Plat. Phaed. p. 80. D. 87. E. Axioch. p. 365. C. Plut. mor. p. 642. C. *δοῦρα σέσηπε*, Il. 2, 135. Xen. mem. 3, 1, 7. cyn. 9, 12., *τὰ φυτά*, id. oec. 19, 11. *κριθῆς ἐν ὕδατι σαπείσης*, Dion. H. epit. 13, 16. *ὕδωρ ἐν ξύλῳ σαπέν*, Emped. 290. *τριήρης σαπεῖσα*, Ar. Eq. 1308. *ῥάκη σεσηπότα*, Diosc. 4, 83.; met., *σήπεσθαι ὑπὸ τῆς ἡδονῆς, κακίας*, Menand. p. 10. 198 Mein. *σεσημμένον γερόντιον*, Luc. Philopatr. 20.; bei Aerzten auch: verdaut werden, *διαχώρημα σεσηπός*, Hipp. p. 105, 19. (Dav. *σαπρός*, wahrsch. auch *σαθρός*.)

Σήρ, ὁ, gen. *Σηρός*, gew. im Plur. *Σῆρες*, *die Seren*, ein indisches Volk, von denen die Alten die erste Seide bekamen, Dion. P. 752. Strab. 11. p. 516. 15. p. 701 sq. Paus. 6, 26, 6. Poll. 7, 76. Adj., *Σηρικός, ή, όν, ὄρη*, Ptol. 6, 16, 2. 5. *ἡ Σηρική*, sc. *γῆ*, das Land der Seren, Agathem. Ptol. 2) ein Fluss, welcher die Insel *Σηρία* bildet, welche Andere ins rothe Meer versetzen, Paus. 6, 26, 8 sq. 3) *der Seidenwurm* aus dem Lande der Seren, Paus. l. l. Hdn. epim. p. 125. Hesych.

σήρ, ὁ, lakon. st. *θήρ*, im Demin. *σηρίον*, Hesych., u. den Zstzgen *σηροκτόνος*, Ar. Lys. 1262., *Σήριππος*, Inscr.

Σηράγγιον, τὸ, ein Ort im Hafen Peiräeus bei Athen, wo ein Bad u. nach Phot. p. 510, 2. auch ein Heroon war, Ar. fr. 173 D. Isae. p. 59, 30.; in der Form *Σηράγγειον*, Alc. 3, 43. Phot. p. 509, 28. 510, 1. vgl. Harpocr. p. 165, 25 Bekk.

σηραγγοειδής, ές, = *σηραγγώδης, πόροι*, Theodoret.

σηραγγόω, (*σῆραγξ*) höhlig od. hohl machen, aushöhlen, Diosc. 5, 138. Heliod. 1, 28.

σηραγγώδης, ες, (*σῆραγξ, εἶδος*) höhlenartig, *κοίλωσις τῶν ὠτων*, Hipp. p. 252, 39. 2) hohl, löcherig, locker, porös, *σώματα, ὀστέα*, id. p. 269, 25. 249, 43. 250, 24. 896. D., *ὄγκοι*, Erdschollen, Dio C. 48, 51. *τὸ σηραγγῶδες τῶν φυτῶν, τοῦ βρέγματος*, Ael. n. a. 9, 37. 12, 20.

σῆραγξ, αγγος, ἡ, (wahrsch. von *σαίρω*) meist im Plur., Höhlung, Kluft, Spalt, bes. Felsenhöhle, Erdspalt, Soph. fr. 493 D., *τῶν πετριδίων, τῶν πετρῶν*, Arist. h. a. 5, 15. 16. *σήραγγος μυχός*, Orac. b. Paus. 8, 42, 6. Lyc. 122.; Höhle des Löwen, Theocr. 5, 223.; ausgehölte Klippe unter der Meerfläche, Plat. Phaed. p. 110. A. *σήραγγος λέπας*, Anth. 6, 23, 1.; als Wohnung der Fische, Anth. 7, 504, 4. Ael. n. a. 1, 23.; von den Poren des Schwammes u. der Lunge, Plat. Tim. p. 70. C.

Σήραμβος, ὁ, s. *Σάραβος*.

Σηρία, ἡ, s. *Σήρ*, 2.

σηρικοδιαστής, οῦ, ὁ, (*σηρικός, διάζομαι*) der Seidenspinner, Pallad. hist. Brachm. p. 17.

σηρικοπλόκος, ὁ, (*πλέκω*) Seidenflechter od. -spinner, Gloss.

σηρικοποιός, ὁ, (*ποιέω*) = das vor., Gruter inscr. p. 645, 5., von

σηρικός, ή, όν, (*Σήρ*) seiden, von Seide, (u. zwar wahrsch. im Gegensatz zu *βόμβυξ* von verarbeiteter, Clem. Al. paed. 2, 10. Poll. 7, 76. Phot. p. 510, 5. Becker Char. 2. S. 340. Hermann Privatalt. §. 22, 16.), *ὕφασμα*, Strab. 15. p. 693. Plut. mor. p. 396. B., *ἐσθής*, Luc. salt. 63. Dio C. 57, 15., *νῆμα, ὀθόνιον, δέρματα*, Arr.; subst. *τὰ σηρικά*, Phot. l. l. Dav.

σηρικοφόρος, ον, (*φέρω*) Seide tragend, KS.

σηρίον, τὸ, dor. st. *θηρίον*, s. *σήρ*, 2.

Σήριππος, ὁ, gr. Männern., s. *σήρ*, 2.

σηροκτόνος, ον, (*κτείνω*) Thiere od. Wild tödtend, dor. st. *θηροκτόνος*, s. *σήρ*, 2.

Σῆρος, ὁ, s. *Σῆμος*.

σηροσκώληξ, ηκος, ὁ, (*σκώληξ*) der Seidenwurm, Philes p. 300 Wernsd.

σής, ὁ, gen. σεός u. σητός, *die Motte*, *die Kleidermotte*, die wollne Zeuge zerstört, *tinea*, Pind. fr. 202 (243) Bgk. Ar. Men. Arist. Theophr. u. a.; auch die Büchermotte, dah. σῆτες ἀπάντων od. ἀκανθῶν, ἀκανθοβάται, ἀπ' Ἀριστάρχου ἀκανθολόγοι, Anth. 11, 321. 322. 347., Spottname der Grammatiker, gleichs. Bücherwürmer. — Die Formation σεός, σέες, σέων (Ar. Lys. 729. Arcad. p. 134, 5. Choerob. Bekk. p. 1257 sq. Phot.), acc. σέας, σεῖς, σῆς, wozu man unnöthig den Nom. σεύς annahm (s. σεύς), lässt Phot. p. 503, 16. 508, 3. allein gelten, u. Moeris p. 208, 34 Bekk. wie Thom. p. 328, 14 R. bezeichnen sie als attisch im Gegensatz zu der hellenischen σητός u. s. w. Jedoch gebrauchen schon Arist. h. a. 5, 32. Menand. p. 198 Mein. σῆτες, u. wenn auch b. Theophr. h. pl. 9, 11, 11. der cod. Urb. σεῖς od. σῆς st. der vulg. σῆτας darbietet, so wird doch 1, 10, 4. keine v. L. angemerkt; Luc. hat σέας adv. ind. 1. neben σητῶν, epist. Sat. 21.

σησᾶμαῖος, α, ον, (σησάμη) aus Sesam gemacht, daraus bestehend, πλακοῦς, Luc. pisc. 41.

Σησάμας, α, ὁ, ein Perser, Aesch. Per. 984. vgl. Σισάμνης. [σᾶ]

σησάμη, ἡ, *Sesam*, ein orientalisches Schotengewächs, Geop. 3, 2, 4. Billerb. flora class. p. 162 sq. 2) = σησαμῆ, w. s. 3) = σήσαμον, Geop. 3, 3, 12. Moeris p. 199, 33 Bekk. (wo dieser unrichtig σησαμῆ st. σησάμη liest), Hesych. [σᾶ]

σησᾶμῆ, ἡ, (in der uncontrahirten Form σησαμέα in Cram. An. t. 2. p. 306, 31. 323, 6.) ein Gemisch von gerösteten u. zerstossnen Sesamkörnern mit Honig, eine beliebte Leckerspeise in Athen, die bei Hochzeiten den ankommenden Gästen gereicht ward, Ar. Fr. 869. Plur., Amphis b. Ath. 14. p. 642. A. Meineke Men. p. 295. Hermann Privatalt. §. 31, 27. — Nach Schol. Ar. Fr. 869. u. Ach. 1092. war σησαμῆ gleichbedeutend mit dem später mehr gebräuchlichen Worte σησαμίς, aber verschieden von σησαμοῦς. Die Betonung σησαμῆ verlangte zwar Aristarch und Seleukos ausdrücklich, Phot. p. 510, 15. Hdn. π. μον. λέξ. p. 7, 1.; doch wich der Gebrauch davon ab u. man betonte auch σησάμη, Hipp. p. 555, 7. Gal. gloss. Hipp. p. 558. Schol. Ar. Ach. 1092. Phot. l. l. Hesych.; umgekehrt aber wird σησαμῆ nicht in der Bdtg von σησάμη gebraucht, weshalb Moeris p. 199, 33 Bekk. σησάμη geschrieben werden muss.

σησάμῖνος, η, ον, aus der Sesampflanze od. dem Sesambaum gemacht, χρίσμα, Xen. An. 4, 4, 13., ἔλαιον, Sesamöl, Diosc. 1, 41. Strab. 16. p. 742., ξύλα, Diosc. 1, 129. mit der v. L. σησάμινα, φάλαγγες, Arr. peripl. p. 162 Blanc. [σᾶ]

σησάμιον, τὸ, = σησαμούντιον, Hdn. epim. p. 125. Gloss. in Batrach. 36. Favor. [σᾶ]

σησᾶμίς, ίδος, ἡ, dor. σᾶσαμίς, Stesich. fr. 2 Bgk, = σησαμῆ, Ephipp. u. a. b. Ath. 14. p. 642. E. 646. F. Artem. 1, 72. Et. M. p. 697, 27. Schol. Ar. Fr. 869. Ach. 1092. Lobeck Aglaoph. p. 1076 sq. 2) eine Pflanze, sonst σησαμοειδὲς μέγα, Diosc. 4, 150 (152). [ῐ]

σησᾶμίτης, ου, ὁ, sc. ἄρτος od. πλακοῦς, Brod od. Kuchen mit Sesamkörnern zubereitet, damit bestreut, Ath. 3. p. 114. A. B. Poll. 6, 72. Hesych. 2) = σησαμίς, 2., Diosc. 4, 150 (152). [ῑτ]

σησᾶμοειδής, ές, (εἶδος) sesamartig, sesamähnlich, der Sesampflanze od. ihrem Saamen ähnlich, ὄψις, Theophr. h. pl. 3, 13, 6., ὀστέα, Galen. 2) σησαμοειδὲς μέγα u. μικρόν, zwei sesamähnliche Pflanzen, Diosc. 4, 150. 151 (152. 153). vgl. Gal. t. 13. p. 727.; als Medicament, Hipp. p. 406, 38. 1288, 13. vgl. Diosc. 4, 149 (151).; auch adj., σ. φάρμακον, Strab. 9. p. 418.

σησᾶμόεις, εσσα, εν, von Sesam, mit Sesam zubereitet, (ἐδέσματα) Hipp. p. 527, 53., ἄρτος, Poet. b. Hesych. σησαμόεσσα, sc. μᾶζα, Hesych., zsgz. σησαμοῦς, (sc. ἄρτος, Ath. 14. p. 644. A.), = σησαμίτης, Ar. Thesm. 570. Ach. 1092.

σήσᾶμον, τὸ, die Schotenfrucht der Sesampflanze (σησάμη), aus der noch jetzt im Orient ein ein Oel gepresst u. die wie Reis gekocht u. häufig gegessen wird, Solon fr. 39 Bgk. Hdt. 1, 193. 3, 117. Hipp. p. 484, 11. 529, 41. u. öft. Ar. Vesp. 676. Philem. u. Philipp. b. Ath. 2. p. 64. E. 14. p. 640. D. Anth. 12, 212, 6. Ath. 3. p. 114. B. σ. λευκόν, *s. orientale*, opp. *rufum*, *Indicum*, Theophr. h. pl. 8, 5, 1. σ. ἄγριον, = κίκι od. ἡλιοτρόπιον μέγα, Diosc. 4, 161. 190 (164. 193). b) τὰ σήσαμα, der Sesammarkt, Moeris p. 209, 23 Bekk. 2) Sesamöl, ἀλείφονται ἐκ τοῦ σησάμου, Strab. 16. p. 746. 3) = σησάμη, die Sesampflanze, Xen. An. 1, 2, 22. 6, 2 (4), 6. Ar. Av. 159. Theophr. h. pl. 8, 9, 3. c. pl. 4, 15, 1. 4) = σησαμῆ, Schol. Ar. Fr. 869.

Σήσαμον, τὸ, s. Σήσαμος.

σησᾶμόπαστος, ον, (πάσσω) mit Sesamkörnern bestreut, in der dor. Form σᾶσαμόπαστος, Philox. b. Ath. 14. p. 643. C.

σησᾶμορῦτοπᾶγής, ές, (ῥυτός, πήγνυμι) mit flüssigem Sesam od. Sesamöl gebacken, in der dor. Form σασαμ., Philox. b. Ath. 14. p. 643. C., viell. aus σησαμοτυροπαγής verderbt.

σήσᾶμος, ὁ, = σήσαμον, Geop. 9, 18, 2. Suid. Das Fem., τῷ τῆς σησάμου λοβῷ, Theophr. h. pl. 3, 18, 13. ist durch die Lesart des cod. Urb. τοῦ beseitigt.

Σήσᾶμος, ἡ, eine Stadt in Paphlagonien, Il. 2, 853. Ap. Rh. 2, 941. Strab. 12. p. 544. An allen diesen Stellen ist die Form des Nom. nicht zu erkennen; ἡ Σήσαμος geben Hesych. u. Eust. an, τὸ Σήσαμον Steph. B. Der Einw. nach Steph. B. ὁ Σησάμινος u. Σησαμίτης.

σησᾶμότῦρον, τὸ, (τυρός) Sesamkäse, Batrach. 36. Dav.

σησᾶμοτῦροπᾶγής, ές, (πήγνυμι) mit Sesamkäse gebacken, s. σησαμορυτοπαγής.

σησᾶμούντιος, α, ον, = σησαμόεις, πόπανα, Schol. Ar. Fr. 869. Suid.

σησᾶμοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. aus σησαμόεις, w. s.

σησᾶμόφωκτος, ον, dor. σᾶσαμ., (φώγω) mit Sesam geröstet, Philox. b. Ath. 14. p. 643. C. nach Mein. com. Gr. t. 3. p. 641. st. der vulg. σησαμόφλωκτος.

σησᾶμώδης, ες, = σησαμοειδής, σπέρμα, καρπός, Theophr. h. pl. 6, 5, 3. 9, 9, 2.

σῆσις, εως, ἡ, (σήθω) das Sieben, Sichten, Suid.

σηστέον, Adj. verb. von σήθω, es ist zu sieben, Diosc. 2, 118. 5, 103. Geop. 3, 7, 1.

Σηστιώδης, ες, (εἶδος) nach Art eines gewissen Sextius od. Sestius, d. i. albern, abgeschmackt, dav. adv. Comp. Σηστιωδέστερον, Cic. ad Att. 7, 17.

σηστός, ἡ, (wie Adj. verb. von σήθω) war ein Spottbeiname der Phryne, weil sie ihre Liebhaber rein ausbeutelte, Ath. 13. p. 591. C.

Σηστός, ἡ, auch ὁ, *Sestos*, Stadt am Hellespont auf der europäischen Seite, Abydos gegenüber, Il. 2, 836. Hdt. Thuc. Xen. u. a. Adj. *Σήστιος*, α, ον, Inscr., bes. poet. Fem. *Σηστιάς*, άδος, Mus. 34. 189. — Das Masc. steht Xen. Hell. 4, 8, 5. 6. Dem. p. 672, 27. 673, 1. Ephor. b. Eust. Dion. P. 516., das Fem. b. Hdt. Thuc. Xen. Hell. 1, 2, 13. Ages. 2, 26.

σῆστρον, τὸ, (σήθω) das Sieb, Hesych. Bentl. op. p. 499. Lob. techn. p. 93.

σητάνειος, ον, u. *σητάνιος*, α, ον, dor. *σᾱτάνιος*, Schol. Ar. Nub. 626. Hesych. s. v. *τῆτες*, leiten einige unter den ältern Gramm. wie Eust. Od. p. 1792, 4. Suid. Zonar. p. 1638. von *σήθω* ab und erklären *durchgesiebt*, *gesichtet*, *durchgearbeitet*, *rein*; andre, bes. Galen. t. 12. p. 357. mit den bessern Erkl. des Hippocr. nehmen *σῆτες* als Stamm an u. erklären *heurig*, *von diesem Jahre*, so dass z. B. *σ. ἄλευρον*, *ἄρτος*, durchgesiebtes, feines Mehl u. Brod davon oder Mehl u. Brod von Sommerweizen (Poll. 6, 73.), *σ. πυρός*, entw. Weizen der in demselben Jahre gesäet ist, Sommerweizen (sonst *διμηνιαῖος*, *τρίμηνος* od. *τριμηνιαῖος*, *τετράμηνος*, *τεσσερακονθήμερος* genannt), od. durchgesiebter reiner Weizen bezeichnet. Passows Bedenken gegen die Abltg von *σῆτες*, dass diese eher die Adj. *σήτειος* od. *σήτινος* zu fordern scheine, wird durch die Analogie des dor. *σατάνιος* u. des att. *τητάνιος* (wie Bekker bei Poll. l. l. liest) u. *τητάνειος* (Et. M. p. 711, 48.) gehoben u. zugleich entscheiden diese Formen gegen die Abltg von *σήθω*, da davon weder eine dor. Form *σάθω* noch eine att. *τήθω* besteht. Auch hinsichtlich der Bedeutung steht bei dieser Ableitung *σητάνιος* als Beiwort von *κρόμμυα*, *μεσπίλη* (s. unten die Stellen aus Theophr.) in vollem Einklange, während es sich der Abltg von *σήθω* nicht recht fügen will. Die Form *σητάνειος* ist seltner, *ἄρτος*, Plut. mor. p. 466. D., opp. *αὐτόπυρος*, vgl. Hermann Privatalt. §. 24, 16. Eust. u. Zonar. ll. ll., *πυρός*, Et. M. p. 711, 48., *μεσπίλη*, Theophr. h. pl. 3, 12, 5. (v. L. *σατάνειος*); vorherrschend ist *σητάνιος*, *πυρός* (verschieden von *σιτανίας π.*, w. s.), Hipp. p. 405, 30. vgl. 581, 16. 609, 32. Diosc. 2, 107. Gal. l. l. u. lex. Hipp. p. 558. Athen. in Matth. med. p. 3, 5. Phot. p. 508, 4. Hesych. *σῖτος λευκὸς ὁ σ. ἐπικαλούμενος*, Geop. 3, 3, 11., *ἄλευρον*, Hipp. p. 407, 8. Diosc. 2, 107. 4, 69. Matth. Med. p. 324., *ἄλητον*, Hipp. p. 407, 32. 802, 28., *κρόμμυα*, Theophr. h. pl. 7, 4, 7., *μεσπίλου εἶδος*, Diosc. 1, 170. (sonst *ἐπιμηλίς*), *μῆλα*, Ath. 3. p. 81. A. In den meisten dieser Stellen findet sich in Hdschr. u. Ausgg. die v. L. *σιτάνειος*, *σιτάνιος*, gegen welche schon H. Stephanus Bdtg u. Ablig geltend machte. [τᾰ]

σητᾰνώδης, ες, (εἶδος) aus gesiebtem, feinem Mehl, od. richtiger aus heurigem Weizen, aus Sommerweizen, Gal. lex. Hipp. p. 558.

σητάω, (σής) aufressen, von Motten, Suid.

σήτειος, α, ον, heurig, jung, *hornotinus*, Hesych., von

σῆτες, ion. u. gemeine Form, dor. *σᾶτες*, att. *τῆτες*, heuer, in diesem Jahre, wahrsch. von *ἔτος*, s. unter *τῆτες*, vgl. *σήμερον*.

Σητία, ἡ, alte Stadt in Latium in der Nähe der pomptinischen Sümpfe, Strab. 5. p. 237. Adj. *Σητῖνος*, η, ον, *οἶνος*, ebd. p. 234. ἡ *Σητίνη*, sc. *χώρα*, ebd. p. 231.

Σήτιον, τὸ, ein Berg zwischen den beiden Busen bei Massilia, Strab. 4. p. 181.

σητόβρωτος, ον, (σής, βιβρώσκω) von Motten od. Würmern angefressen, zerfressen, *ἱμάτιον*, Job 13, 28. ep. Jac. 5, 2.

σητόκοπος, ον, (κόπτω) = das vor., *φύλλα*, *βυβλάρια*, Diosc. 2, 213. Anth. 11, 78, 2.

σητοτρόφος, ον, (τρέφω) Motten nährend, KS.

σήψ, *σηπός*, ἡ, (σήπω) ein fauliges Geschwür, Hipp. bei Erotian. p. 324. Diosc. 1, 68. 73. 2) eine giftige Schlange, deren Biss das verletzte Glied in Fäulniss setzt, od. eine Eidechse, Arist. mir. ausc. 164. Theophr. h. pl. 9, 11, 1. Diosc. 2, 70. 5, 22. Nic. th. 147. 817. Paus. 8, 4, 4. Ael. n. a. 16, 40. Aët. 13, 26. — Die Annahme des Masc. ὁ *σήψ* beruht auf Correctur bei Theophr. l. l. vgl. Lobeck par. p. 113.

σηψιδᾰκής, ές, (σῆψις, δάκνω) durch den Biss Fäulniss verursachend, Plat. bei Arist. top. 6, 2.

σῆψις, εως, ἡ, dor. *σᾶψις*, (σήπω) Fäulniss, Arist. meteor. 4, 1. h. a. 6, 15. Plut. mor. p. 658. A. Ael. n. a. 3, 18., *ὑγρῶν*, Tim. Locr. p. 102. C. Theophr. c. pl. 3, 22, 3. 4., *γᾶς καὶ γεωειδέων*, Tim. Locr. p. 101. A. *σ. γεώδης δένδρου*, Theophr. c. pl. 5, 4, 5., *χλωρή*, Eiter, Hippocr. p. 75. C. *σ. ὀστέων*, Knochenbrand, hellenisch st. des att. *σφάκελος*, Moeris p. 209, 7 Bekk.; met., *ἀλγεῖν ἐπὶ σήψεσι καὶ στερήσει τῶν ἡδέων*, Plat. Ax. p. 365. D.

Σθεινώ, οῦς, ἡ, eine der drei Gorgonen, Hes. th. 276., b. Apd. 2, 4, 2. u. Palaeph. 32: *Σθενώ*.

σθενᾰρός, ά, όν, (σθένος) stark, kräftig, mächtig, eig. u. met., *Ἄτη*, Il. 9, 505., *βραχίων*, Eur. El. 389., *Ὕλλος*, Ap. Rh. 4, 543., *πίστις*, Anth. 9, 799, 2., *ἀντίθεσις*, ebd. 12, 200, 2. *σθεναρώτερος ἵππων πούς*, Soph. OR. 468. Adv. *σθεναρῶς*, Apollinar. ps. 101, 45.

Σθενέβοια, ἡ, Gemahlin des Proetos, bei Homer Anteia, Apd. 2, 2, 1. 3, 9, 1., im Plur., Ar. Ran. 1043. 1049.

σθένεια, ἡ, die Starke, Kräftige, von der Athene, Lyc. 1164. Lob. paral. p. 163.

σθένεια, ων, τὰ, (σθένος) eine Art Faustkampf bei den Argivern, Plut. mor. p. 1140. C., *σθένια* bei Hesych.

Σθενελαΐδας, ὁ, ein Ephor, Thuc. 1, 85 fg. 8, 5. Paus.

Σθενελαΐς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 5, 2, 1.

Σθενέλᾱος, ὁ, ein Troer, Il. 16, 586., ein Lakonier, Xen. Hell. 2, 2, 2.

Σθενέλᾱς, ᾱ, ὁ, contr. aus *Σθενέλαος*, Name mehrerer edlen Argiver, Paus. 2, 16, 1. 19, 3. Inscr.

Σθενέλη, ἡ, 1) Tochter des Akastos, Apd. 3, 13, 8. 2) Tochter des Danaos, id. 2, 1, 5.

Σθένελος, ὁ, 1) Sohn des Kapaneus, Anführer der Argiver vor Troja, Il. 2, 564. u. oft, Paus. Apd. 2) ein Sohn des Perseus, Il. 19, 116. 3) Sohn des Aktor, Gefährte des Herakles gegen die Amazonen, Ap. Rh. 2, 911. u. der Schol. 4) ein Sohn des Aegyptos, Apd. 5) Sohn des Androgeos, id. 6) ein Schauspieler, Ar. Vesp. 1313. u. der Schol. das. fr. 205 D. 7) ein Dichter, Arist. poet. 22, 2.

σθενής od. *σθενῆς*, letzteres aus *σθενήεις* zsgz., (σθένος) stark, kräftig, Lexx. Lob. paral. p. 163 sq.

σθένια, ων, τά, s. σθένεια 2.

Σθενιάς, άδος, ἡ, Bein. der Athene bei den Troezeniern, Paus. 2, 30, 6. 32, 5.

σθένιος, ὁ, = σθεναρός, Bein. des Zeus bei den Argivern, Paus. 2, 32, 7. 34, 6. 2) Propr., ὁ Σθένιος od. Σθένιος, a) Name eines Drachen, Schol. Il. 2, 308., eines Pferdes, ebd. 13, 23., bei Eust. p. 918, 14: Σθένων. b) gr. Männern., Anth. 5, 201. Strab. Paus. Plut., öfter wechselnd mit der Form Σθένις, ιδος, für welche L. Dind. überall Σθέννις verlangt, wie sich bisw. geschrieben findet, s. dagegen Lehrs Aristarch. p. 280 sq.

Σθένιππος, ὁ, ein Lakonier, Polyaen. 2, 26.

Σθένις od. Σθέννις, ιδος, ὁ, s. σθένιος, 2. b.

σθενοβλαβής, ές, (βλάπτω) der Kraft schadend, dah. entkräftend, Κυθέρεια, Opp. cyn. 2, 82.

σθενοβριθής, ές, (βρίθω) durch Stärke, Kraft vermögend, ἵππος, Polyaen. 4, 7, 12. mit der v. L. στερνοβριθής.

Σθενοκράτης, ους, ὁ, ein Athener, Polyaen. 5, 17, 1. [ᾰ]

σθένος, εος, τό, Stärke od. Kraft des Körpers, sowohl von Göttern u. Menschen als von Thieren, Hom. Hes. Pind. Tragg. u. a. Dicht., häufig in Bezug auf Krieg u. Kampf; von den goldenen Gebilden des Hephaestos, Il. 18, 420. γυίων, χερῶν, ποδῶν σθ., Pind. Nem. 5, 72. 10, 90. Soph. fr. 676 D. Theocr. 1, 42. Ap. Rh. 2, 589. πράσσει ἔργῳ σθένος, in der That wirkt die Kraft, Pind. Nem. 1, 39.; met., von unbelebten Gegenständen, ἄρουραι σθένος ἔμαρψαν, Pind. Nem. 6, 20. σθένος πλούτου, id. Isthm. 3, 3., ἀνάγκης, Aesch. Prom. 105.; dahingegen ἀγωνίας σθένος, Stärke im Kampf, Pind. Pyth. 5, 151.; in der Umschreibung, σθένος Ἰδομενῆος, Ὠρίωνος u. ä., Il. 13, 248. 18, 486. Hes. op. 595. 617. Pind. Pyth. 9, 150. fr. 5, 4. Ap. Rh. 1, 531. σθένος ἵππων oder ἵππιον, Hes. sc. 97. Pind. Pyth. 2, 22. σθ. ὕδατος, νιφετοῦ, ποταμοῦ, id. Ol. 9, 77. fr. 74, 8. Soph. Trach. 507., ἀέλλου, Pind. Pyth. 4, 257., ἐντέων, ebd. 5, 46. σθένος νίκης od. νίκειον, Soph. Trach. 497. OC. 1088. πυθμένος εἰλατίνου σθένος, Opp. hal. 4, 542. 2) im Verhältniss zu Andern: Gewalt, Macht, Vermögen, Geltung, σθένος Ἀθηναίας, Aesch. Eum. 299., ἀγγέλων, Geltung, id. Cho. 849. σθένει κρατεῖν, Soph. OC. 68. πόλις ἐναίρεται σθένει, ebd. 842. σθένος λαβεῖν, id. El. 333. 348. σοί τι πάρεστι σθένος ὥστε καθελεῖν, Eur. Suppl. 66.; mit dem Inf., σθ. ποιεῖν εὖ, id. Eum. 87.; met. von unpers. Gegenständen, σθένος τῆς ἀληθείας, Soph. OR. 369., χώρας, id. OC. 727.; dah. 3) Macht, Kriegsmacht, Heeresmacht, Il. 18, 274. ἐπελθὼν οὐκ ἐλάσσονι σθένει, Soph. Ai. 438. — Der Gebrauch des Wortes in Prosa ist auf den Ausdruck παντὶ σθένει beschränkt, wozu noch Thuc. 5, 23. u. öft. bei Plat. κατὰ τὸ δυνατόν hinzugefügt wird. Ausserdem findet sich nur Χαλκηδονίου σθένος, Plat. Phaedr. p. 267. C. mit Ironie gebraucht. Dav.

σθενόω, bestärken, bekräftigen, befestigen, Hesych.

σθένω, (σθένος) nur im Praes. und Impf. gebr., u. bloss poet., Stärke, Kraft, Macht, Gewalt haben, stark, kräftig, mächtig seyn, Vermögen wozu haben, vermögen, können, im Stande seyn, sowohl körperlich als moralisch, οὐκ ἂν σθένοντα εἷλέν με, Soph. Phil. 947. σθενόντων βραχιόνων, Eur. Herc. f. 312.; met., σθένουσα λαμπάς, Aesch. Ag. 296. vgl. fr. 372 D. σθένειν χερί, ποσί, Soph. El. 998. Eur. Alc. 268. ὅσονπερ, εἰς ὅσον, καθ' ὅσον σθένω, so viel ich vermag, Soph. El. 946. Ant. 91. Trach. 923. Phil. 1403. Eur. El. 71. Ar. Plut. 912.; auch trans., σθ. τί, Kraft zu etw. haben, einer Sache Herr seyn, sie beherrschen, βάρος (σιβύνου) οὐκέτι χεῖρες ἔσθενον, Anth. 6, 93, 3. τὸ σιγᾶν οὐ σθένω, Eur. Iph. A. 655.; mit dem Inf., σθ. πτέσθαι, προσβλέπειν, ἕρπειν, Soph. OR. 17. 1485. OC. 501. Ap. Rh. 2, 1053., u. mit ausgelassenem Inf., Soph. Ai. 810. οὐ σθένομεν φωνεῖν πέρα, Soph. OC. 256. vgl. El. 1175. Ai. 165. fr. 607 D.; bedingt durch Umstände, ἄνευ σοῦ οὐδὲ σωθῆναι σθένω, Soph. OC. 1345. Phil. 1434. Ant. 1044. τόδ' εἴπερ ἔσθενον ἔδρων ἄν, id. El. 604. παῖσον εἰ σθένεις, ebd. 1416.; namentl. b) durch das Verhältniss zu Andern, gelten, mächtig od. gewaltig seyn, herrschen, οἱ κάτω σθένοντες, die in der Unterwelt Gewaltigen od. Herrschenden, Eur. Hec. 49. σθ. ἐν πόλει, Soph. OC. 456., χρήμασι, Eur. El. 939., auch ἐν πλούτῳ, Soph. Ai. 488. σθ. οὐδέν, id. OC. 846. El. 1014., τόσον, Aesch. Eum. 896., τοσοῦτον ὥστε, Soph. Ai. 1062. ὁ χείρων τἀγαθοῦ μεῖζον σθένει, id. Phil. 456. Von unpers. Gegenständen, φήμη, πόλις μέγα σθένει, Aesch. Ag. 938. Soph. OC. 734. ὅσον τὸ δίκαιον σθένει, Aesch. Eum. 619. αὐθαδία οὐδενὸς μεῖζον σθένει, id. Prom. 1012. λόγοι σθένουσι τῶν ἔργων πλέον, Soph. fr. 209 D. σθ. κηρύγματα τοσοῦτον ὥστε.., id. Ant. 453.

Σθενώ, οῦς, ἡ, s. Σθεινώ.

Σθένων, οντος, ὁ, Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5.; eines Pferdes, s. σθένιος, 2. b.

Σθενωνίδας, α, ὁ, ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. p. 528 K.

σιά, ἡ, lakon. st. θεά, w. s.

σῑᾰγόνιον, τό, Demin. von σιαγών, Kinnbacken, Kinnlade, Hipp. p. 469, 32 sq. (ohne Veränderung des α in η). Deuteron. 13, 3.

σῑᾰγονίτης, ου, ὁ, μῦς, der Kinnbackenmuskel, Pallad. febr. p. 40., u. subst. ohne μῦς, Alex. Trall. 1. p. 97. [ῑτ] Von

σιαγών, όνος, ἡ, ion. σιηγών, Hippocr. p. 219. C. Aret. p. 105, 6., Kinnbacken, Kinnlade, Soph. fr. 114 D. Ar. fr. 278 D. Babr. fr. 96, 3. Plat. Tim. p. 75. D.; sprüchw., ἐντρυφᾶν δυοὶ χερσὶ καὶ σιαγόσιν, Walz rhett. t. 1. p. 576, 20. vgl. 6. p. 225, 25.; von Thieren, Xen. r. eq. 1, 8. Arist. h. a. 2, 1., βοεία, Cratin. b. Ath. 3. p. 94. E., ὄφεως, Diod. 4, 76. Nach Ath. l. l. auch ὑαγών. [⏑ – –]

σιαίνω, Ekel, Widerwillen erregen, Schol. — Pass., Ekel od. Widerwillen vor etw. empfinden, Byz. — Späte u. verderbte Form st. σικχαίνω, Hemsterh. Schol. Luc. d. mort. 10, 9. Valck. opusc. 2. p. 247.

σῑᾰλίζω, ion. u. vulgär σιελίζω, (σίαλον) geifern, Hipp. p. 77. A. Aët. p. 13 Hebenstr. Bekk. An. p. 62, 18. Et. M. p. 712, 3.

σῑᾰλικός, ή, όν, (σίαλον) vom Geifer, Gloss.

σιαλίς, ἡ, ein unbek. Vogel, Didym. b. Ath. 9. p. 392. F. 2) σιαλίς, ίδος, bei den Achäern = βλέννος, mit unbestimmter Bedeutung, s. σίαλος, 4.

σῑᾰλισμός, ὁ, ion. u. vulgär σιελισμός, (σιαλίζω) 1) das Geifern, Galen. Paul. Aeg. 2) = κέγχρωμα, Hesych.

σῑᾰλιστήριον, τό, ion. u. vulgär σιελιστήριον, (σιαλίζω) der Theil des Zaums od. Gebisses, auf den der Geifer fällt, die Kinnkette, Geop. 16, 1, 11.

σιαλίτης, ου, ὁ, ion. u. vulgär σιελίτης, μῦς, die Geifer- od. Speichelmuskel, Cram. An. t. 3. p. 136, 31. [⏑⏑–⏑] Von

σίαλον, τὸ, (ψύω, Lob. path. p. 92.) 1) *Geifer*, der vor dem Munde stehende Schaum, *Speichel*, dav. das lat. *saliva*, Pherecr. b. Ath. 11. p. 481. A. Nic. th. 86. Hippocr. Xen. mem. 1, 2, 54. Arist. u. a.; in der ion. u. vulgären Nebenform σίελον, Matth. Medd. p. 167, 6. 169, 13., u. als Masc. σίελος, Jesaj. 40, 15., wo aber der cod. Alex. das Neutr. σίελον bietet, das wohl auch bei Aretae. p. 51 a. K. st. σίαλος herzustellen ist, obwohl letztere Form Et. M. p. 712, 3. Hesych. u. Suid. anführen. Nach Moeris p. 209, 15 Bekk. Thom. M. p. 331, 15 R. u. a. Gramm. ist τὸ σίαλον attisch, ὁ σίελος hellenisch. Vgl. Lobeck path. p. 92 sq. 2) das fettige Gliederwasser, sonst μύξα, Hipp. p. 251, 36. [⏑⏑⏑] Dav.

σῐᾰλοπάλλαγος, ὁ, der Geiferer, unverständige Schwätzer, Hesych. (Nach Lob. path. p. 106, 4. von παλαιός, wie ἀγρέω = αἱρέω.)

σῐᾰλοποιός, όν, ion. u. vulgär σιελοπ., (ποιέω) Speichel erregend, Xenocr. aquatil. §. 47.

σίαλος, ὁ, 1) das Fett, der Schmalz, Hipp. p. 403, 10. 2) was von Fett od. was fett ist, ein Fettstück, bes. a) σῦς σίαλος, ein fettes od. gemästetes Schwein, *Mastschwein*, Il. 9, 208. Od. 14, 41. 81. 17, 181. 20, 251., u. subst. σίαλος, = σῦς σ., Od. 2, 300. 20, 163. Qu. Sm. 11, 170. Nic. al. 133., ἁπαλοτρεφής, ζατρεφής, ἐννέωρος, Il. 21, 363. Od. 14, 19. 10, 390. b) = λιπαρός, δᾴς (δαΐς), αἴξ, Hipp. bei Gal. gloss. p. 560. c) ὁ σίαλος = ἐλαία, ἔνθα ὁ σ. τὸν σίαλον τρίβει, Orac. b. Schol. Lyc. 1378. u. Schol. Aristid. t. 3. p. 78 D. vgl. Lob. Aglaoph. p. 853. 3) = σίαλον, s. σίαλον, 1. 4) die Annahme der met. Bdtg *Dummkopf* scheint lediglich auf der Glosse des Hesych. σιαλίς· βλέννος zu beruhen, wo man statt der sehr unwahrsch. Erkl. Guiets μωρός, ἀνόητος vielmehr mit Lob. path. p. 93, 19. an βλέννος, τὸ, od. βλέννος 1. zu denken hat. Vgl. σιαλίς. [⏑⏑⏑]

σῐᾰλοχοέω, den Speichel fliessen lassen, geifern, Hipp. p. 357, 34., von

σῐᾰλοχόος, ον, ion. u. vulgär σιελοχόος, (σίαλον, χέω) 1) wer den Speichel fliessen lässt, geifernd, ἀδένες, Speicheldrüsen, Gal. comm. in prorrhet. p. 169, 58., subst., Hipp. p. 1017. D. Aret. p. 5, 49. 56, 46. 2) der beim Sprechen sprudelt, Hesych.

σῐᾰλόω, (σίαλος) fett od. feist machen, mästen, Hesych.

σῐᾰλώδης, ες, 1) (σίαλον, εἶδος) speichelartig, voll Speichel od. Geifer, ἕλκεα, Hipp. p. 304, 51., χυλός, Dion. P. 791. 2) (σίαλος) fett, glänzend, σκυλάκια, Hipp. p. 678, 13.

σῐάλωμα, ατος, τὸ, = σίαλον, Aret. 4, 2. 2) ein Metallstreif am obern u. untern Ende des röm. Schildes, Pol. 6, 23, 4. vgl. σιγάλωμα. [ᾰ]

Σιανορίδας, αο, ὁ, boeot. st. Θεανορίδης, Inscr.

Σίβαι, οἱ, ein indischer Volksstamm, Strab. 15. p. 688. 701. Nonn. dion. 26, 218.; Σίβοι bei Diod. 17, 96., Σάβαι bei Dion. P. 1141., was Einige in Σίβοι ändern, s. Bernhardy das. [⏑–]

σίβδη, ἡ, dor. σίβδα, s. σίδη.

σιβήνη, ἡ, s. σιβύνη.

Σίβρος, ὁ, Fluss in Lykien, Panyas. b. Steph. B. mit der v. L. Σίμβρος.

Σίβυλλα, ἡ, *Sibylla*, nach der alten Abltg Διὸς βουλή, dor. Σιὸς βόλλα, die vom Zeus Berathene, Zeus Rathschluss oder Willen Verkündende, überh. Weissagerin, Prophetin, Verzückte, Ar. Fr. 1095. 1116. Lycophr. 1279. Plat. Phaedr. p. 244. B. Theag. p. 124. D. Diod. 4, 66. Strab. 14. p. 645. 17. p. 814. Paus. 10, 12, 7 fg. Ael. v. h. 12, 35. Plut. mor. p. 398. C. [⏑–⏑] Dav.

Σῐβυλλαίνω, wie eine Sibylle weissagen od. prophezeien, Diod. 4, 66.

Σῐβύλλειος, α, ον, sibyllisch, sibyllinisch, βίβλοι, Plut. Fab. 4., u. subst. τὰ Σιβύλλεια, die sibyll. Bücher u. Weissagungen, id. Marc. 3. mor. p. 398. C. Dion. H. ant. 6, 17. App. Hann. 56.

Σῐβυλλιακός, ή, όν, = das vor., λόγιον, Diod. exc. p. 602, 37.

Σῐβυλλιάω, Verlangen haben nach sibyllinischen Weissagungen, Vergnügen daran finden, verzückt od. verrückt seyn, wahnsinnig seyn, Ar. Eq. 61. u. der Schol. das.

Σῐβυλλίζω, = Σιβυλλαίνω. Dav.

Σῐβυλλιστής, οῦ, ὁ, der aus den sibyllinischen Büchern Weissagende, überh. Seher, Weissager, Prophet, Plut. Mar. 42.

σιβύνη, ἡ, Alexis b. Poll. 10, 144. Hippol. u. Ephipp. b. Ath. 4. p. 130. B. 12. p. 537. E., und σιβύνης, ου, ὁ, Antip. Sid. in Anth. 6, 93, 2 (vulg. σιγύνην). Meleag. ebd. 7, 421.; mit unbestimmbarem Nom., Diod. 18, 27 (wo die Hdschr. indess σιβήνη haben). 20, 33. Callix. b. Ath. 5. p. 201. B., = σιγύνη, w. s. [⏑––; ausnahmsweise ⏑⏑– Mel. u. Antip. Sid. ll. ll. s. σιγύνη.]

Σῐβύνη, ἡ, gr. Frauenn., Baton b. Ath. 14. p. 662. C. [ῡ]

σῐβύνιον, τὸ, Demin. von σιβύνη, Pol. 6, 23, 9. [ῡ]

Σῐβύρτης, ου, dor. α, ὁ, gr. Männername, Theocr. 5, 5. Pol. 22, 9, 7. nach Lob. path. p. 397.

Σῐβύρτιος, ου, ὁ, 1) Vater des Kleisthenes, Ar. Ach. 118. 2) Satrap in Arachosia, Arr. An. 5, 6, 2. 6, 27, 2. Diod. 18, 3.

σῖγα, Adv., (σιγή) schweigend, still, schweigsam, im Stillen, oft wie unser *still!* in der Aufforderung, Aesch. Ag. 1344. Eur. Or. 140. Ar. Thesm. 1006. σῖγα πᾶς, Ar. Ach. 238. Mit der Negation, οὐ σῖγα; wirst du nicht schweigen? Aesch. Sept. 250. vgl. Eur. Or. 1022. σῖγα στείχειν, καθίζειν, ἀνέχειν u. ä., Aesch. Cho. 96. Ar. Ach. 123. Soph. Ai. 75. σῖγα ἔχειν, εἶναι, Soph. Phil. 258. Eur. Hec. 532. σῖγα ἔχειν στόμα, Eur. Hipp. 660. σῖγα λέγειν, schweigend reden, *tacendo loqui*, Lob. techn. p. 345.; dag. σῖγα κηρύσσειν, Ruhe od. Stille gebieten, Eur. Phoen. 1239. 2) leise, heimlich, βαΰζειν, Aesch. Ag. 449., ἐπέρχεται φάτις, Soph. Ant. 700., ἐκέκλετο, Orph. Arg. 700.

σίγα, imper. von σιγάω, schweig! still! s. σιγάω. [––]

σῑγάζω, f. άσω, (σιγή) Einen schweigen heissen, ihn zum Schweigen bringen od. beschwichtigen, τινά, Xen. An. 6, 1 (5, 9), 32., τύμπανα, Opp. cyn. 3, 286.

σῑγᾰλέος, α, ον, (σιγάω) schweigend, stille, Anth. 7, 597, 3., φωνή, Orph. Arg. 1001. (vulg. σιγαλέοις), ἦτορ, Apollinar. ps. 76, 9., πόδες, Nonn. par. 8, 192. 19, 199. Adv. σιγαλέως, Eudoc.

σῑγᾰλόεις, εσσα, εν, *glatt, blank, gleissend, glänzend, schimmernd*, a) von glänzenden, schimmernd gestickten od. mit bunten Farben prangenden Kleidern od. kostbarem Frauenschmuck, χιτών, Od. 15, 60. 19, 232., εἵματα, Il. 22, 154. Od. 6, 26. h. Ven. 85. 165., ῥήγεα, Od. 6, 38.

189., *δέσματα*, Il. 22, 468., *πέδιλον*, Ap. Rh. 4, 1195. In dieser Bdtg erklären es Einige durch *zart, weich*, weich wie Schaum, *δροσώδης*. (wonach viell. Numen. b. Ath. 7. p. 295. C. *μνία σιγαλόεντα* bildete), Andere durch *frisch, neu*, was noch seinen vollen Glanz hat, noch nicht abgegriffen u. abgenutzt ist, u. vergleichen Pindars *νεοσίγαλος*, ohne zu bedenken, dass dieses Wort den Begriff der Neuheit ganz handgreiflich im ersten Theile der Zstzg, nicht im zweiten hat. b) von glänzendem, reich gesticktem od. bemaltem oder mit blanken Metallverzierungen belegtem Pferdegeschirr, *ἡνία*, Il. 5, 226. 328. Od. 6, 81.; weder *schwank, biegsam, ὑγρός*, noch *beschäumt, begeifert*. c) von glänzendem, prächtigem Hausrath, *θρόνος*, ein geglätteter, überdies mit Metall od. Elfenbein ausgelegter Sessel, Od. 5, 86.; eben so von einem Prunkgemach, dem Zimmer einer königlichen Frau, *ὑπερώϊα σιγαλόεντα*, Od. 16, 449. 18, 206. 19, 600. 22, 428.; dass aber zu Homers Zeiten die Wohnungen der Könige schon von Erz, Silber u. Gold glänzten, sehen wir aus Od. 7, 84 fg. vgl. 4, 45. *νηὸς σ. Σαράπιδος*, Anth. app. 256, 1. (Die einzig wahre Abltg ist unstreitig die von *σίαλος, Fett*, wozu sich *σιγαλόεις*, wie *λιπαρός* zu *λίπος* verhält. Das Fette od. mit Fett Bestrichne stellt sich dem Auge stets als glatt, blank od. gleissend dar, so dass die Uebertragung höchst natürlich ist. Ueberdies war der Begriff des Stattlichen, wohl in die Augen Fallenden, Wohlhabenden u. Reichen daran geknüpft. Am wenigsten machen aber die *ἀμύγδαλα σιγαλόεντα* des Hermipp. b. Ath. 1. p. 28. A. ein Hinderniss; denn hier hat das Wort seine ganz eigentl. Bdtg *fett, fettig, ölig*. Dass aber Iota im Adj. lang gebraucht wird, erklärt sich eben so leicht, da das Wort ja nur so im Hexameter Platz finden konnte. Andere nehmen als Stammw. *σίαλον* an, womit man nur in einigen Fällen und nothdürftig durchkommt, Andere überkünstlich *σιγάω*, zum Verstummen, so bewundernswerth, dass man keine Worte finden kann. Passow. Vgl. Lob. path. p. 93. Aglaoph. p. 853., wo auf die analoge Erscheinung in *Φιαλεῖς* u. *Φιγαλεῖς* hingewiesen wird.)

σῖγᾰλός, *όν*, dor. st. *σιγηλός*, w. s.

σῑγᾰλόω, (*σιγαλόεις*) glatt od. blank machen, Apoll. lex. p. 141, 21 Bekk. Dav.

σιγάλωμα, *ατος*, *τό*, ein Schusterwerkzeug, das Leder damit glatt od. blank zu machen, Apollon. lex. p. 141, 22 Bekk. Hesych. s. v. *σιγαλόειν*. 2) der Vorstoss am Kleide, *τὰ περιαπτόμενα ταῖς ᾤαις*, Hesych. Vgl. *σιάλωμα*, 2. [ᾰ]

σιγάω, f. *σιγήσομαι*, Soph. OC. 113. 980. Eur. Phoen. 908 (trans.). Med. 315. Hipp. 604. Bacch. 801. Ar. Nub. 1088. Plat. 18., *σιγήσω*, Anth. 9, 27. Charit. 1, 10. Dio Chr. KS., aor. *ἐσίγησα*, pf. *σεσίγηκα*, Aeschin. p. 85., pass. *σεσίγημαι*, dor. *σεσίγᾱμαι*, aor. *ἐσιγήθην*, dor. *ἐσιγάθην*, fut. *σιγηθήσομαι*, fut. 3 *σεσιγήσομαι*, Plat. ep. 2. p. 311. C., (*σιγή*) 1) intr., *schweigen, stillschweigen, still seyn*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., bei Hom. nur im Imper. *σίγα*, Il. 14, 90. Od. 14, 493. u. öft. *σιγᾶν*, h. Hom. Merc. 93. *δικαστήρια σιγῶντα*, opp. *θορύβου μεστά*, Plat. legg. 9. p. 876. B. *ὄνειρος σιγῶν σιγώσαις ψυχαῖς μέλλοντα προφαίνει*, Orph. h. 85, 6. *γραφὴ φράσει σιγῶσα τἀγγεγραμμένα*, Eur. Iph. T. 763. *σιγῶντα λέγειν*, Plat. Euthyd. p. 300. B. Anth. 12, 63, 1. 122, 4. *ξυνηγορεῖς σιγῶσα*, Soph. Trach. 814.; von Dingen, *σύριγγες σιγῶσιν*, Aesch. Suppl. 181. *ὀνόματα σιγῶντα*, Eur. Phaeth. fr. 2, 2, 13 D. Schneid. Plat. rep. 10. p. 616. A. *λύχνος σιγῶν*, Anth. 5, 4, 1. Mit Praep., *σιγᾶν περί τινος*, über Jem., Eur. Hipp. 312., *πρός τινα*, gegen Jem., Plat. Phaedr. p. 276. A., *πρός τι*, bei od. zu etwas, Xen. Cyr. 5, 5, 20., *ἔν τινι*, bei etwas schweigen od. zu reden aufhören, Xen. An. 5, 6, 27. b) met., *schweigen, ruhen, aufhören, nachlassen*, *σιγῶν ὄλεθρος*, Aesch. Eum. 935. *σίγησεν αἰθήρ*, Eur. Bacch. 1084. *σιγᾷ πόντος, σιγῶντι δ' ἀῆται, ἁ δ' ἐμὰ οὐ σιγᾷ ἀνία*, Theocr. 2, 28. *σιγῶσιν ὀϊστοί*, Tryph. 428. 2) trans., *verschweigen*, *τί, τί τινι*, Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. *ἐσχάτην σιγᾶν σιγήν*, Phot. bibl. p. 473, 37. *μέμψομαι σιωπὴν ὡς ἐσιγήθη κακῶς*, Eur. Suppl. 298. *σιγάσθω Ζήνων*, nichts vom Zenon, Anth. 5, 134. Pf. u. aor. pass., zum Schweigen gebracht od. im Schweigen begraben seyn, verstummt seyn, *σεσιγαμένον χρῆμα*, Pind. Ol. 9, 156. *σεσίγηται δόμος Ἀδμήτου*, Eur. Alc. 78., *κήρυγμα*, Aeschin. p. 54, 13., *σελὶς Ἰλιάδος*, Anth. 7, 138, 4.

Σίγγος, *ἡ*, Stadt auf der Halbinsel Sithonia, Hdt. 7, 122. Die Einw., *οἱ Σιγγαῖοι*, Thuc. 5, 18. Adj. *Σιγγιτικός*, *ή*, *όν*, *κόλπος*, zwischen Akte u. Sithonia, Strab. 7. p. 330. Ptol. 3, 13, 11.

Σίγειον, *τό*, Stadt u. Vorgebirge in Troas mit dem Grabmal des Achilleus, Soph. Phil. 355. Hdt. Thuc. u. a., in den Hdschr. oft fehlerhaft *Σίγιον* geschrieben; mit ep. Verkürzung *Σίγεον* Qu. Sm. 7, 562. 14, 649 (mit der v. L. *Σίγιον*). Die Einw., *οἱ Σιγειεῖς*, *έων*, Steph. B. Inscr. Adj. fem., *Σιγειάς*, *άδος*, *ἄκρα*, = *Σίγειον*, Strab. 13. p. 595. 604., mit ep. Verkürzung *Σιγιὰς ἄκρη*, Qu. Sm. 7, 402. [ῑ]

σῑγερπής, *οῦ*, *ὁ*, (*σῖγα*, *ἕρπω*) der still Heranschleichende, Hesych. Bentl. Call. ep. 46, 6.

σῑγή, *ἡ*, dor. *σιγά*, (*σίζω*) das Schweigen, Stillschweigen, die Stille, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., bei Hom. aber nur adv. im Dat., s. unten. *σιγὴν* od. *τὴν σιγὴν ἔχειν*, Hdt. 86. Men. fr. 180 Mein. *σιγὴν παρέχειν*, Soph. Trach. 1115. Eur. Tro. 649., *τίθεσθαι περί τινος*, Eur. Med. 66.; im Plur., *σιγαὶ τῶν νεωτέρων παρὰ πρεσβυτέροις*, Plat. rep. 4. p. 425. B.; von Dingen, *σιγαὶ ἀνέμων*, Eur. Iph. A. 11. *σιγὴ νόμου*, opp. *φωνή*, Plat. legg. 11. p. 938. A. *διὰ σιγῆς* u. *μετὰ σιγῆς*, schweigend, ohne zu sprechen, id. Gorg. p. 450. C. Soph. p. 264. A.; als Eigenschaft: Schweigsamkeit, Verschwiegenheit, *γυναιξὶ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει*, Soph. Ai. 293. El. 469. fr. 61. 102 D. Eur. Heracl. 476. Bes. oft *σιγῇ* adverbial, a) stillschweigend, still, ruhig, geheim, heimlich, Il. 3, 8. u. oft b. Hom., Hes. op. 103. Soph. Trach. 319. 989. Ai. 171. Xen. Cyr. 1, 4, 13. Plat. rep. 3. p. 394. A. *σιγῇ ἧσθαι*, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, Il. 3, 134. 18, 255. *σιγῇ εὔχεσθαι Διΐ*, Il. 7, 195., *μῦθον ἔχειν*, Od. 19, 502., *ἑαυτὸν ἔχειν*, Ael. n. a. 7, 10.; auch ohne Verbum, wie *σῖγα*, *σιγῇ νῦν*, sc. *ἔχετε*, Od. 15, 440.; selten mit dem Artikel, *δυςμενής ἐστι τῇ σιγῇ*, Hdt. 7, 237. b) still, ohne Widerstreben, mit Gehorsam od. Ehrfurcht, *σιγῇ δειδιότες σημάντορας*, Il. 4, 431. vgl. Od. 18, 142. Eur. Hec. 738. Hel. 812. Iph. A. 1560. Xen. Hell. 6, 4, 16.; mit dem Gen., *σιγῇ φίλων*, geheim od. ohne Wissen der Fr., Eur. Med. 587. Hdt. 2, 140.

Σίγη, *ἡ*, 1) eine Stadt in Troas, Hecat. b. Steph. B. 2) eine Hetäre, Ath. 13. p. 583. E.

σῖγηλός, ή, όν, dor. *σιγᾱλός*, 2 End., Pind. Pyth. 9, 163., 3 End. nach Hdn. zu Il. 18, 580., schweigsam, still, ruhig, lautlos, *σιγηλὸν εἶναι*, = *σιγᾶν*, Soph. Trach. 416. Phil. 741. Eur. Suppl. 567. *σιγαλὸς ἀμαχανία*, Pind. l. l. (wo pass. Bdtg anzunehmen ist, wenn man es auf den Sieger bezieht). *ὄνειρος σιγηλὸς ἐπελθών*, Orph. h. 57, 3.; opp. *τὰ κωτίλα*, Arist. h. a. 1, 1. Subst., *τὰ ἐκ ποδῶν σιγηλὰ καὶ γλώσσης ἄπο σώζειν*, Eur. Bacch. 1049. Als Beiw. des Narkissos, *Ναρκίσσου μνῆμα, ὃ καλεῖται Σιγηλοῦ, ἐπειδὴ σιγῶσιν οἱ παριόντες*, Strab. 9. p. 404. vgl. Alc. 3, 58. 2) pass., wovon man schweigt, nicht gerühmt, unrühmlich, *βίος*, Zenodot bei Stob. fl. 2, 12. — Adv. *σιγηλῶς*, Poll. 5, 147. (als hart bezeichnet, ebd. 6, 209.) Hesych. Vgl. *σιγηρός*.

σῖγηρός, ά, όν, = *σιγηλός*, Men. sent. sing. 167., *γυνή*, Sirac. 26, 16. RS. Adv. *σιγηρῶς*, Hesych. — Weniger attisch, Moeris p. 209, 11 Bekk. Moschop. sched. p. 54. Lob. path. p. 112.

σῖγητέον, Adj. verb. von *σιγάω*, man muss schweigen, Eur. Hel. 1387. Tzetz. Chrys.

σῖγητικός, ή, όν, (*σιγάω*) = *σιγηλός*, Hipp. p. 22, 48.

Σῖγία, ἡ, der Ort, wo später Alexandria in Troas lag, Strab. 13. p. 604.

Σῖγειάς, άδος, ἡ, s. *Σίγειον*.

Σίγιννοι, οἱ, s. *σιγύνη*.

σίγιον, τὸ, (*σιγή*) eine Art Cicaden, Schol. Ven. Ar. Av. 1095.

σίγλαι, ῶν, αἱ, Ohrringe, Ohrenschmuck, bei den Aeolern, Poll. 5, 97. Arcad. p. 107, 24. Hesych.

σίγλος, ὁ, auch *σίκλος*, bei Heron, Hesych. u. Epiphan. auch *τὸ σίκλον*, s. Boeckh metrol. Unters. S. 64., eine aus dem Assyrischen stammende allgemeinere Bezeichnung für Münze u. Gewicht, a) als persische Münze, eine geringer gemünzte babylonisch-persische Drachme, ungefähr ¾ der Gewicht-Drachme = 7½ Obolen, Xen. An. 1, 5, 6. Poll. 9, 82.; nach Phot. u. Hesych. = 8 Obolen, Boeckh S. 50. b) *ἅγιος σίκλος*, Exod. 39 (38), 25. u. oft in LXX. (Boeckh S. 53 fg. 61.) Joseph. u. Lexx., auch *βασιλικὸς σ.*, 2 Sam. 14, 26., *der Sekel*, eine Silbermünze der Hebräer, enthält 20 hebräische (nicht attische) Obolen od. Gera, = *δίδραχμον* od. *δίδραχμα*, Boeckh S. 57. Die Angabe des Joseph. ant. 3, 8, 2. u. Hesych., dass er dem *τετράδραχμον Ἀττικόν* gleich sey, ist nach Boeckh S. 63. nach dem Gebrauch der röm. Kaiserzeit auf 4 röm. Rechnungsdrachmen od. Denare zu deuten. c) *σ. χρύσειος* in Ephesos, Alex. Aetol. bei Macrob. Sat. 5, 22., ist wahrsch. der gewöhnliche goldne Stater von zwei att. Drachmen Gewicht, Boeckh S. 49. 2) ein Getreidemaass in Hispanien, = *μέδιμνος*, Pol. 34, 8, 7. aus Ath. 8. p. 331. A.; doch vermuthet Schweigh.: *Σικελικὸς μέδιμνος*. 3) = *σίγλη*, Hesych. Phot. — Die Form *σίγλος* hat vornehmlich Xen. Poll. und Hesych.; *σίκλος* regelmässig LXX. u. Josephus.

σίγμα, τὸ, indecl., 1) Name des Buchstaben *Σ*, Xen. Plat. u. a. 2) nach der Aehnlichkeit seiner Form, welche einem rechtshin offnen Halbkreise glich, a) die Mondsichel, *μήνη τὸ καλὸν οὐρανοῦ νέον σίγμα*, des Himmels schöne neue Sichel, Aeschrion chol. fr. 2. p. 137 Mein. b) das Halbrund der Orchestra, *ὀρχήστρα τοῦ θεάτρου τὸ νῦν λεγόμενον σίγμα*, Phot. p. 351, 21. Tim. lex. p. 196 Ruhnk. c) ein Säulengang, *τὸ ἡμικύκλιον ὃ νῦν λέγεται σίγμα*, Cedren. bei Niceph. Gen. p. 475. d) bei den Römern Speisesopha u. Badewanne, Mart. Sidon. Lamprid. Scaliger animadv. Euseb. p. 117. — Die Betonung wechselt in Handschriften u. Drucken zwischen *σίγμα* und *σῖγμα*. Während F. A. Wolf litt. Anal. 1. S. 464. die Betonung *σῖγμα* verwarf, wurde diese nach Elmsleys Vorschrift zu Eur. Med. 463. von Buttm. u. a. wegen der Länge des Iota in *σίζω* vorgezogen, bis dieser in den Zusätzen zur ausf. Gramm. 2. S. 378. die Unsicherheit dieser Ableitung geltend machte u. zur allgemeinern Betonung *σίγμα* zurückkehrte. Auch Lobeck paral. p. 407. giebt der Ableitung aus dem Semitischen den Vorzug u. weist ausserdem auf die Unzulänglichkeit des von der Prosodie des Verbums *σίζω* hergenommenen Grundes hin. — Als Name des Buchstaben ist *σ* übereinstimmend mit den Vorschriften der Gramm. (Apoll. Synt. p. 34, 4. 28. Lucius Tarrhaeus in Cram. An. t. 4. p. 319. Bekk. An. p. 781, 5., u. über *σίγμα* besonders Hellad. b. Phot. bibl. p. 532, 15.) bei den Aelteren u. meist auch in der spätern Zeit indeclinabel, Plat. Theaet. p. 203. A. Crat. p. 402. E. 427. A. Eubul. b. Schol. Eur. Med. 473. Gal. t. 2. p. 375. 396. Ath. 10. p. 455. C. Dio C. 68, 26. Ael. n. a. 15, 28. Io. Laur. mens. p. 26 Roeth. Eust. p. 824, 27. u. öft.; unbestrittene Ausnahmen finden sich nur bei Spät., Eust. p. 905, 7: *ἐν δυσὶ σίγμασιν*. 1389, 15: *δι' ἑνὸς σίγματος* (kurz vorher *δι' ἑνὸς σίγμα*). Leo Tact. col. 892. §. 184 Lam.; die übrigen zweifelhaften Stellen, *τὰ σίγματα ἐπὶ τῶν ἀσπίδων*, u. *τὰ σίγματα ταῦτα*, Xen. Hell. 4, 4, 10. (vgl. Schneid. zu 7, 5, 20.), *ἐκ τῶν σιγμάτων Εὐριπίδου*, Plat. com. bei Schol. Eur. Med. 473. corrigirt Pors. Eur. Med. l. l. nach dem Vorgange des Hellad. u. Choerob. t. 1. p. 369, 7. Vgl. Schaef. Greg. Cor. p. 712. melet. p. 96. Passows Annahme, dass *σίγμα* auf andere Dinge übertragen declinirt werde, erweist sich als ganz unbegründet. Dav.

σιγμᾰτίζω, mit dem Sigma schreiben, das Sigma gebrauchen, *τὸ Ὀδυσεὺς ποτὲ μὲν διπλῶς σιγματίζεται*, Eust. p. 1389, 15. Dav.

σιγμᾰτισμός, ὁ, Häufung des Sigma, von den Neuern gebildet.

σιγμᾰτοειδής, ές, Gal. t. 2. p. 376 (der sonst die Form *σιγμοειδής* hat). Onosand. p. 81 Schwebel. Melal. u. Spät., und

σιγμοειδής, ές, (*σίγμα, εἶδος*) von der Gestalt des Sigma, halbmondförmig, halbkreisförmig, Gal. t. 4. p. 151. 156. Friedem. Strab. 1. p. 293. Adv. *σιγμοειδῶς*, Oribas. p. 131 Mai.

σιγμός, ὁ, (*σίζω*) das Zischen, *χελωνῶν*, Arist. h. a. 4, 9. Plut. mor. p. 722. B. *τῆς φωνῆς*, Plotin. t. 1. p. 385, 11.; um ein Zeichen zu geben, Plut. mor. p. 593. B. 715. B. Wessel. Diod. 1, 83. Schaef. Dion. H. comp. verb. p. 176.; bes. von dem Tone der Zischlaute, Sext. Emp. adv. math. 1, 102. Gramm.

Σιγνία, ἡ, die Stadt *Signia* in Latium, Strab. 3. p. 237. Adj., *Σιγνῖνος οἶνος*, ebd. Ath. 1. p. 27. B.

σῖγος, ους, τὸ, das Schweigen, Cram. An. t. 2. p. 319, 13.

σίγραι, οἱ, eine kleine Art wilder Schweine, *τῶν ἀγρίων συῶν οἱ βραχεῖς καὶ σιμοί*, Hesych.

Σιγριανή, ἡ, eine Landschaft Mediens, Strab. 11. p. 525.

Σίγριον, τὸ, nordwestliches Vorgebirge von Lesbos, Strab. 13. p. 616 sq. Arr. An. 2, 1, 2.; nach Steph. B. ein Hafen daselbst.

σίγυμνον, τὸ, Nebenform von *σίγυνον*, Lyc. 556. Byz.; Eust. p. 381, 18. statuirt auch die Form *σίγυννον* und schreibt beides den Booetern zu. 2) Propr., *οἱ Σίγυμνοι*, = *Σίγυνοι*, wie Hermann auch schreibt, Orph. Arg. 759. [ῐ]

σιγύνη, ἡ, Theognost. can. p. 115, 16. Zonar. u. vielleicht bei Opp. cyn. 1, 152. anzunehmen, u. *σιγύνης*, ου, ὁ, Hdt. 5, 9. (Opp. l. l.), auch *σίγυνος*, ὁ, Ap. Rh. 2, 99. Anth. 6, 176, 1. Schol. Ap. Rh. 4, 320., und *σίγῡνον*, τὸ, Arist. poet. 21, 6. Anth. 7, 578, 5., ein Wurfspiess, bes. der Jäger, um wilde Thiere zu erlegen, Dreizack der Fischer, Anth. 6, 93, 2/; Lanze, Lanzenschaft, Diod. 18, 27. 20, 33. Nach den Scholl. Plat. p. 384 (87). u. Ap. Rh. 2, 99. Eust. p. 381, 18. Hesych. u. a. von massivem Eisen; die Unbestimmtheit der Erklärung erhellt aus Hesych. s. v. *ζιβύνη*. Nach Hdt. 5, 9. Arist. poet. 21, 6. Schol. Ap. Rh. 2, 99. war das Wort kyprisch st. *δόρυ*, nach Suid. makedonisch, Schweigh. Ath. 4. p. 130. B.; nach Andern rührt die Benennung von einem thrakischen oder skythischen, an der Donau wohnenden Volk her, das bei Hdt. 5, 9. *Σιγῦναι* od. *Σιγύνναι* heisst, bei Ap. Rh. 4, 320. *Σίγυνοι* (vgl. *σίγυμνον*, 2.) u. vielleicht identisch ist mit den *Σίγιννοι*, Strab. 11. p. 520. Bloss mundartlich verschieden sind die Formen *σίγυμνον*, *σιβύνη*, *σιβύνης* u. mehrere mit ζ anlautende Formen, w. s.; *ὁ σίβυνος* u. *τὸ σίβυνον* ist nur nach der Analogie von *σίγυνος* u. *σίγυνον* angenommen, nach Fritzsche Ar. Thesm. p. 558. auch *ὁ σιβύνης*. Die Form *συβίνη*, w. s., ist durch die Freiheit des kom. Witzes entschuldigt, *συβήνη* hingegen eine unbegründete Annahme der Gramm., s. Sturz dial. maced. p. 46 sq. Fritzsche Ar. Thesm. p. 554 sq. 2) *σιγύνης*, ὁ, bei den Ligyern oberhalb Massilien = *κάπηλος*, Hdt. 5, 9. [Ypsilon ist in *σιγύνη* wie in den übrigen Formen sowohl mit γ als auch mit β immer lang, s. Herod. dichr. p. 287. Lob. path. p. 226. Fritzsche l. l.; die Abweichungen späterer Dichter s. unter *σιβύνη*. Verkennung der Prosodie scheint die Verdoppelung des ν in Hdschr. herbeigeführt zu haben, welche sich fast bei allen Formen wiederholt. Iota ist überall kurz.]

σιγύνης, ου, ὁ, *σίγυνον*, τὸ, *σίγυνος*, ὁ, s. *σιγύνη*. [ῡ]

σιγώδης, ες, (*εἶδος*) schweigend, Hipp. p. 306, 49. (?)

Σιγών, ῶνος, ἡ, eine Stadt in Phönikien, Arr. An. 2, 13, 8., wofür Sintenis *Σιδών* vermuthet.

Σίδαι, ῶν, αἱ, ein Ort in Boeotien, Agatharch. bei Ath. 14. p. 650. F.

σιδάρεος, α, ον, dor. st. *σιδήρεος*, w. s. Subst. *ὁ σιδάρεος*, der Eiserling, eine kleine byzantinische Münze, stets in dor. Form, Ar. Nub. 250. Plat. com. b. Schol. Ar. l. l. Strattis b. Poll. 9, 78. Aristid. s. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 140.. [ᾱ]

σιδάριος, α, ον, aeol. st. *σιδήρεος*, Ahrens Theocr. 29, 24. d. aeol. §. 12, 4. [ᾱ]

σίδᾱρος, ὁ, nebst Ablitgen u. Zustzgen dor. st. *σίδηρος* u. s. w.

σίδειος, α, ον, (*σίδη*) zur Granate gehörig, *κλάδος*, *καρπός*, Theognost. can. p. 64, 32. Lexx. [Ueber die Pros. s. *σίδη* a. E.]

σιδεύνης, ου, ὁ, dor. Wort, ein Knabe gegen 15 od. 16 Jahre alt, Phot. p. 553, 2. Müller Dorier, 2. S. 301 (296).

σίδη, ἡ, dor. *σίδᾱ*, auch *σίβδη*, dor. *σίβδᾱ*, Call. lav. 28. Hesych., 1) bei den Böotern = *ῥόα*, *ῥοιά*, Granate, Granatapfel, Baum u. Frucht, *malum punicum*, Hippocr. Nic. th. 72. 870. al. 489. 622. Agatharch. b. Ath. 14. p. 650. A. b) Schaale der Granate, Ael. n. a. 6, 46. 2) eine boeotische Wasserpflanze, bes. um Orchomenos, viell. *nymphaea alba*, Theophr. h. pl. 4, 10, 1. 3. 7. Nic. th. 887. Ath. 14. p. 651. A. [ῑ, Nic.; nur th. 887. u. Emped. 289. findet sich Iota kurz gebraucht, was sich aber an der ersten Stelle durch die Schreibung ἠ st. ἠδέ, an der zweiten durch Auslassung des τὲ beseitigen lässt. Doch findet sich dieselbe Verschiedenheit bei *σίδιον*, –⏑⏑ Luc. tragodop. 156., ⏑⏑⏑ Ar. Nub. 881. Weniger auffällig ist die Kürze in den Derivatis *σιδόεις*, *Σιδόεις*.]

Σίδη, ἡ, 1) Gemahlin des Orion, Apd. 1, 4, 3. 2) Tochter des Danaos, Paus. 3, 22, 11. 3) Tochter des Tauros, Gemahlin des Molos, Steph. B. 4) Stadt in Lakonien, Scyl. p. 17. Paus. 3, 22, 11. 5) Stadt in Pamphylien, aeol. Colonie von Kymae, Hecat. b. Steph. B. Pol. Strab. Arr. An. 1, 26, 4. Der Einw., ὁ *Σιδήτης*, ου, Pol. Arr. 6) St. in Pontus, Strab. 12. p. 548. Das Gebiet, ἡ *Σιδηνή*, id. 1. p. 52. 2. p. 126. 12. p. 547 sq.

Σιδήλη, ἡ, Stadt in Ionien, Hecat. b. Steph. B.

Σιδηνή, ἡ, 1) Stadt u. Gebiet in Troas am Granikos, Strab. 13. p. 587. 601. 2) s. *Σίδη*, 6.

σῐδηρᾰγωγός, όν, (*σίδηρος*, *ἄγω*) Eisen anziehend, *μάγνης*, Sext. Emp. adv. math. 1, 126.

σῐδηρεία, ἡ, (*σιδηρεύω*) Eisenarbeit, sowohl das Graben als das Bearbeiten desselben, Xen. An. 5, 5, 1.

σῐδηρεῖον, τὸ, (*σιδηρεύω*) Werkstätte des Eisenarbeiters, Schmiede, Arist. pol. 1, 11. Theophr. h. pl. 5, 9, 2. lap. 52.

σῐδήρειος, α, ον, auch 2 End., Theognost. can. p. 56, 16. u. v. L. bei Opp. hal. 5, 401., dor. *σιδάρειος*, Theocr. Anth. 6, 124, 3., poet. st. *σιδήρεος*, *eisern*, *stählern*, *πύλαι*, Il. 8, 15., *κορύνη*, ebd. 7, 141. 144., *σκύταλον*, Theocr. 17, 31., *σφῦρα*, Ap. Rh. 1, 733., *κονίη*, Anth. 4, 3, 60.; was von Eisen herrührt, *ὀρυμαγδός*, das Getöse der Waffen, Il. 17, 424.; nach Andern = *στερεός*, starkes Getöse, *ῥαιστήρων κτύπος*, Scymn. 260., *ὀδύναι*, *βολαί*, Opp. hal. 4, 548. 5, 401. 2) met., fest, hart, rauh, *ἦτορ*, Il. 24, 205., *σάρξ*, Theocr. 22, 47., *ῥίζαι δένδρου*, Anth. app. 58, 7., *Φολέγανδρος*, Arat. bei Strab. 10. p. 484., *οἶμος Ἀΐδεω*, Anth. 7, 412, 8.

σῐδήρεος, α, ον, att. zsgz. *σιδηροῦς*, ᾶ, οῦν, dor. *σιδάρεος*, Lyr. Tragg., aeol. *σιδάριος*, w. s., (*σίδηρος*) *eisern*, *stählern*, von Eisen oder Stahl gemacht, *ἄξων*, Il. 5, 723., *δέσματα*, Od. 1, 204., bes. von Waffen u. Werkzeugen allgemein in Poes. u. Pros., *σ. τεῖχος*, Pind. fr. 212 (256) Bgk, *ἅλυσις*, Dem. p. 778, 20., *χείρ*, Eisenhaken bei Schiffen, Thuc. 4, 25. 7, 62. Pol. 8, 8, 2., *νόμισμα*, Poll. 7, 105. 9, 78. 79. vgl. ὁ *σιδάρεος*. *σ. οὐρανός*, das Himmelsgewölb, das die Alten sich als eisern od. ehern dachten, Od. 15, 329. 17, 565., sonst *χάλκεος*, doch nehmen dies Andere met., s. Lehrs Aristarch p. 176. b) met., wie von Eisen od. Stahl, d. i. *fest*, *hart*, *θυμός* u. *κραδίη*, stets tadelnd von gefühlloser Herzens-

härte, Schamlosigkeit u. Unbiegsamkeit der Gesinnung, Od. 4, 293. 5, 191. 23, 172. Il. 22, 357. Hes. th. 764., *γένος*, Hes. op. 174. Plat. rep. 8. p. 547. B. u. öft.; von Pers., Ar. Ach. 491. Aeschin. p. 77, 24. Lys. p. 117, 44., *μέτωπον*, Artemid. 1, 23.; ohne diesen Nebenbegriff, *σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται*, an dir ist Alles eisern, Od. 12, 280. *σ. Ἀλκμήνας τέκος*, Simon. fr. 16 (20) Bgk, *ὦμοι, σπλάγχνον*, Anth. 6, 256. Plut. mor. p. 1127. A. *τὸ στέρνον σιδήρεος*, Eumath. p. 70.; angew. *πυρὸς μένος σιδήρεον*, des Feuers eiserne Wuth, Il. 23, 177. c) fest, hart, derb, *σ. λόγοι*, Plat. Gorg. p. 509. A., *ἀγωγή*, id. legg. 1. p. 645. A.

σιδηρεύς, *έως*, *ὁ*, Eisenarbeiter, Schmied, Xen. Ag. 1, 26. vect. 4, 6. Aret. p. 40, 20., von

σιδηρεύω, (*σίδηρος*) Eisen bearbeiten oder schmieden, Poll. 7, 105.

σιδηρήεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *σιδήρεος*, *τρύξ*, die Schlacke, Nic. al. 51., *δεσμά*, Maneth. 1, 313.

σιδηρίζω, (*σίδηρος*) die Härte od. Farbe des Eisens haben, vom Magnet, Galen. t. 2. p. 21 Ald. Paul. Aeg. 6, 21. 2) eisenartig od. eisenhaltig seyn, *λουτρά*, Matth. Medic. p. 279.

σιδηρικός, *ή*, *όν*, (*σίδηρος*) zum Eisen und dessen Bearbeitung gehörig, Gloss.

σιδήριον, *τὸ*, (*σίδηρος*) Eisengeräth, Werkzeug od. Waffe von Eisen, Dolch, Angel u. ä., Valck. Hdt. 7, 18. 9, 37. Plat. Euthyd. p. 300. B. Lys. p. 95, 35. Arist. Theophr. Men. p. 198 Mein. *σ. λιθουργά*, *λιθουργικά*, Thuc. 4, 4. Poll. 7, 125. *σιδηρίων ἐπαΐειν*, eiserne Waffen empfinden, d. i. durch dieselben verwundbar seyn, Hdt. 3, 29.

σιδηρίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *σιδηρῖτις*, *ιδος*, dor. *σιδāρίτας*, (*σίδηρος*) von Eisen, mit Eisen, *πόλεμος*, mit eisernen Waffen, Pind. Nem. 5, 35., *τέχνη*, Kunst des Eisenarbeiters, Eupol. b. Poll. 7, 106., nach Hesych. auch die Kriegskunst. *σ. πέτρα*, Felsen mit Eisenerz, Diod. 5, 13., *γῆ*, eisenhaltige Erde, Poll. 3, 87. 7, 98. Anon. b. Suid. s. v. *τηκτά*. 2) zum Eisen gehörig, dem Eisen ähnlich, *σιδηρῖτις λίθος* (auch *σιδηρίτης λ.*, Orph. lith. 355. 384. 413.), der Magnet, Strab. 15. p. 703. Plut. mor. p. 1005. C. Plin. 36, 16, 25., ein Edelstein, id. 37, 10, 67., auch eine Art Diamant, ebd. 4, 15. *σιδηρῖτις πόα*, Hesych., od. *σ. βοτάνη*, Joseph. ant. 3, 7, 6., od. subst. *ἡ σιδηρῖτις*, Eisenkraut, Apd. b. Ath. 15. p. 681. D. Diosc. 4, 33. 36. Aret. p. 133, 39. 135, 3. [*ῑτ*]

σιδηρόβăφος, *ον*, (*βάπτω*) in Eisenfarbe getaucht, damit gefärbt, s. *καλάϊνος*, a.

σιδηροβόλιον, *τὸ*, (*βάλλω*) der Anker, Schol. Luc. Lexiph. 15.

σιδηροβόρος, *ον*, (*βιβρώσκω*, *βορά*) = *σιδηροβρώς*, *σίδηρος*, Opp. cyn. 2, 174.

σιδηροβριθής, *ές*, (*βρίθω*) schwer von Eisen, eisenbelastet, *ξύλον*, Eur. b. Ar. Ran. 1402.

σιδηροβρώς, *ῶτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*βιβρώσκω*) Eisen fressend, dah. Eisen schürfend od. wetzend, *θηγάνη*, Soph. Ai. 820. Dazu als bes. Fem. *σιδηροβρῶτις*, *ιδος*, *πέτρα*, *ἀκόνη*, Scholl. Il. 5, 385. u. Soph. l. l.

σιδηροδάκτŭλος, *ον*, (*δάκτυλος*) eisenfingerig, mit eisernen Fingern, *κρεάγρα*, Anth. 6, 101, 6.

σιδηροδέσμιος, *ον*, Suid. s. v. *Νέρων*, und

σιδηρόδεσμος, *ον*, (*δεσμός*) in od. mit eisernen Fesseln, met., *ἀνάγκη*, 3 Macc. 4, 8.

σιδηροδεσμότης, *ου*, *ὁ*, (*δεσμότης*) der in Eisen Gefesselte, KS.

σιδηροδετέω, (*δέω*) in eiserne Ketten u. Banden legen, Heraclit. ep. p. 61 Commel.

σιδηρόδετος, *ον*, dor. *σιδāρόδετος*, (*δέω*) mit Eisen gebunden, gefesselt, befestigt, mit Eisen beschlagen od. angeschmiedet, *ξύλον σιδηρόδετον*, Hdt. 9, 37., *πόρπακες*, Bacchyl. fr. 13, 6 Bgk, *ψήκτρης κνῆσμα*, *θέμειλα*, Anth. 6, 233, 6. app. 270, 3. u. Spät.

σιδηρόεις, *εσσα*, *εν*, (*σίδηρος*) eisern, Et. M. p. 551, 40. zw.

σιδηροθήκη, *ἡ*, (*θήκη*) Kasten od. Kiste zur Aufbewahrung von Eisen, Hesych. vgl. *ὄγκιον*.

σιδηροθώραξ, *ᾱκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*θώραξ*) mit eisernem Brustpanzer, Schol. Il. 2, 47. 3, 131.

σιδηροκατάδĭκος, *ον*, (*κατάδικος*) zum Schwert verurtheilt, Bezeichnung der Eunuchen, Cyrill.

σιδηροκμής, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, *τὸ*, (*κάμνω*) von od. mit Eisen bearbeitet, mit Eisen oder durchs Schwert getödtet, *βοτά*, Soph. Ai. 325.

σιδηροκόπος, *ὁ*, (*κόπτω*) der Schmied, KS.

σιδηροκρότητος, *ον*, (*κροτέω*) aus Eisen geschmiedet, Byz.

σιδηρομήτωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μήτηρ*) des Eisens Mutter, *αἶα*, Aesch. Prom. 301.

σίδηρον, *τὸ*, seltnere Form st. *σίδηρος*, w. s. am E.

σιδηρονόμος, *ον*, (*νέμω*) mit dem Schwerte theilend od. das Schwert führend, *χείρ*, Aesch. Sept. 788.

σιδηρόνωτος, *ον*, (*νῶτος*) mit eisernem Rükken, *ἀσπίδος τύποι*, Eur. Phoen. 1130.

σιδηρόπαλτος, *ον*, s. *σιδηρόπληκτος*.

σιδηροπέδη, *ἡ*, (*πέδη*) eiserne Fessel, Eust. p. 1411, 32.

σιδηρόπλαστος, *ον*, (*πλάσσω*) von Eisen gebildet, eisern, *βάσις*, Luc. ocyp. 164.

σιδηρόπληκτος, *ον*, (*πλήσσω*) vom Eisen getroffen, mit dem Schwerte verwundet, in der dor. Form *σιδāρόπλακτος*, Aesch. Sept. 911.; vom Eisen geschlagen, bereitet, *λαχαί* od. *λάχαι*, ebd. 912., wo Andere *σιδηρόπαλτος* (von *πάλλω*) lesen wollen: durchs Schwert erlooset od. gewonnen.

σιδηρόπλοκος, *ον*, (*πλέκω*) aus Eeisen geflochten, *σκέπασμα*, Hel. 9, 15.

σιδηροπλύτης, *ου*, *ὁ*, (*πλύνω*) der Eisenwäscher, Hesych. s. v. *σάλαγξ*. [*ῠ*]

σιδηροποιΐα, *ἡ*, (wie von *σιδηροποιός*) die Zubereitung des Eisens, Eust. p. 34, 33.

σιδηροποίκĭλος, *ὁ*, (*ποικίλος*) Eisenbunt, eine Steinart, Plin. 37, 10, 67.

σιδηρόπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πούς*) mit eisernen Füssen, *ἵπποι*, Nonn. dion. 29, 206.

σιδηρόπτερος, *ον*, (*πτερόν*) mit eisernen Federn, Schol. Ap. Rh. 2, 1032. 1091. vgl. 384.

σιδηροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) Eisenhändler, Poll. 7, 196., von

σίδηρος, *ὁ*, dor. *σίδāρος*, *Eisen*, *Stahl*, von Hom. u. Hes. an allg. in Poes. u. Pros. Die Bearbeitung und Benutzung desselben fand bei den Griechen am spätesten unter allen Metallen Eingang, Hes. op. 150. Hoeck Kreta 1. S. 271 fg.; doch finden wir es schon bei Hom. mit dem Erz in fast gleichem Gebrauch, Nitzsch Od. 1, 184., wo es als Gegenstand des Tauschhandels erwähnt ist. Häufig dient es zum Sinnbilde grosser Härte u. Festigkeit, Starrheit u. Unbeweglichkeit, Il. 4, 510. 20, 372. Od. 19, 211. 494. Xen. Cyr. 5, 1, 11.; met. meist tadelnd von gefühlloser und starrer Herzenshärte, *ἐκ σιδάρου κεχάλκευται μέλαιναν ψυχάν*, Pind. fr. 88 (89) Bgk. *ἦσθα πέ-*

τροῖς ἢ σίδαρος, Eur. Med. 1279. vgl. Plat. legg. 2. p. 666. C. u. das. Ast; doch auch lobend von unbezwinglicher Leibesstärke und Festigkeit des Willens, Mosch. 4, 44. Ach. Tat. 5, 22. u. das. Jacobs p. 815. 2) bearbeitetes Eisen, αἴθων, Od. 1, 184. Il. 4, 485. 7, 473. Ar. Fr. 1328. vgl. Boeck l. l.; dah. Ackerbaugeräthschaft u. überh. alles Geräth u. Werkzeug, Il. 23, 834. Thuc. 3, 68. 4, 69.; Axt, Beil, Od. 19, 587. 21, 97. 114. 127. Il. 4, 485. Hes. op. 418.; Sichel, Messer, Hes. op. 385. 741. Eur. Hipp. 76. σ. ὠδοντωμένος, Säge, Poll. 2, 96.; bes. aber alle Arten von Waffen, Od. 16, 294. 19, 13. πλαγαὶ σιδάρου, Pind. Ol. 11 (10), 46. τὸν σ. κατατίθεσθαι, die Waffen ablegen, Thuc. 1, 6. Xen. Cyr. 3, 1, 23.; Schwert, Il. 18, 34. 23, 30. Hes. sc. 128. u. überall; Pfeilspitze, Il. 4, 123.; die Sicheln am Streitwagen, Xen. Cyr. 6, 4, 18.; Angel, im Plur., Theocr. 21, 49. 3) Markt od. Laden, wo Eisen verkauft wird, ἄγειν εἰς τὸν σίδηρον, Xen. Hell. 3, 3, 7. — Als Fem. findet sich das Wort Nic. th. 923.; als Neutr. b. Hdt. 7, 65. mit der v. L. σίδηρος, Schol. Il. 4, 151.; der heterog. Plur. τὰ σίδηρα, Aret. p. 65, 31. Theodoret. h. eccl. 2, 7. p. 76, 7. Et. M. Scholl. Vgl. Lob. path. p. 21, 4. [σῐ] Dav.

σιδηρόσπαρτος, ον, (σπείρω) durch Eisen gesäet od. bereitet, πόνος, Luc. ocyp. 100.

σιδηρόστομος, ον, (στόμα) mit eisernem Gebiss, ἵππος, KS.

σιδηροτέκτων, ονος, ὁ, (τέκτων) Künstler in Eisen, Eisenarbeiter, Aesch. Prom. 713.

σιδηρότευκτος, ον, (τεύχω) aus od. mit Eisen gemacht, βέλος (vulg. μέλος), Poet. b. Ath. 15. p. 699. F.

σιδηροτοκέω, Eisen hervorbringen, Schol. Ap. Rh. 1, 1323. (?), von

σιδηροτόκος, ον, (τίκτω) Eisen erzeugend od. hervorbringend, Ἰβηριάς, Anth. 9, 561, 4.

σιδηροτομέω, (τέμνω) mit Eisen schneiden, Anth. 9, 311, 5.

σιδηρότροχος, ον, (τροχός) mit eisernen Rädern, ἅμαξα, Suid. s. v. περίγρα.

σιδηροτρύπᾰνον, τὸ, (τρύπανον) Eisenbohrer, Daimach. b. Steph. B. s. v. Λακεδαίμων. [ῡ]

σιδηρότρωτος, ον, (τιτρώσκω) mit Eisen verwundet, Schol. Il. 13, 323.

σιδηρουργεῖον, τὸ, Eisengrube, Eisenschmiede, Strab. 4. p. 191. 5. p. 214. 17. p. 821.

σιδηρουργία, ἡ, das Arbeiten in Eisen, Eisenarbeit, Poll. 7, 105., von

σιδηρουργός, ὁ, (ἘΡΓΩ) der Eisenarbeiter, Eisenschmied, Theophr. h. pl. 4, 8, 5. Corp. inscr. t. 3. p. 297, a.

σιδηροφορέω, (σιδηροφόρος) Eisen od. eiserne Waffen tragen, Thuc. 1, 6. Plut. mor. p. 274. B. Luc. somn. 13. gymn. 34., mit dem Acc., πελέκεις, Diod. 5, 39. — Med., in Eisen oder bewaffnet einhergehen, Thuc. 1, 5. Arist. pol. 2, 8. Plut. Cic. 31.

σιδηροφορία, ἡ, das Eisen- od. Waffentragen, Byz., von

σιδηροφόρος, ον, (φέρω) Eisen tragend od. hervorbringend, γαῖα, Ap. Rh. 2, 141. 1005. 2) eiserne Waffen tragend, mit Eisen bewaffnet, ἄνδρες, χείρ, Nonn. par. 18, 29. dion. 46, 2. Anth. 8, 203. 3) Eisen tragend, aus Eisen, eisern, γόμφοι, Nonn. par. 19, 73.

σιδηρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, dor. σιδᾱρόφρ., (φρήν) eisernen Sinnes od. Herzens, Aesch. Prom. 242., θυμός, id. Sept. 52., φόνος, Eur. Phoen. 672.

σιδηροφυής, ές, (φύω) aus Eisen geschaffen, von eiserner Natur, Inscr. b. Poll. 7, 106., wofür Bekker σιδηρόφυσα, Schmiedeblasebalg, schreibt.

σιδηρόφῡσα, ἡ, (φῦσα) s. das vor.

σιδηρόχαλκος, ον, (χαλκός) von Eisen und Kupfer, τομή, Luc. ocyp. 96.

σιδηροχάρμης, ου, ὁ, dor. σιδᾱροχ., (χάρμα) der Freude am Eisen od. am Kampfe hat, Beiw. der Krieger u. Kampfrosse, Pind. Pyth. 2, 4. (Nach Andern von χάρμη, vgl. χαλκοχάρμης.)

σιδηροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) mit eisernem Leibrock, Nonn. dion. 13, 24. [ῐ]

σιδηρόω, (σίδηρος) aus Eisen machen, δράκοντα, Posidipp. b. Ath. 9. p. 376. F., θώρακα, Geop. 19, 2, 15. b) mit Eisen beschlagen, ξύλον ἐπὶ μέγα, Thuc. 4, 100. Diod. 20, 91. Luc. Pisc. 51.

Σιδηρώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Salmoneus, Stiefmutter der Tyro, Soph. fr. 573 D. Diod. 4, 68. Apd. 1, 9, 8.

σιδηρώδης, ες, (εἶδος) eisenartig, Schol. Aesch. Prom. 64.

σιδήρωμα, ατος, τὸ, (σιδηρόω) Eisenarbeit, eisernes Werkzeug, Geräth od. Gefäss, Nicet. Eug. 8, 96.

σιδηρωρυχεῖον, τὸ, (ὀρύσσω) Eisengrube, Ptol. 2, 11, 26. mit der v. L. σιδηρορυχεῖα u. σιδηρωρυχία, s. Lob. Phryn. p. 232.

σιδήρωσις, εως, ἡ, (σιδηρόω) = σιδήρωμα, Biton mech. p. 107. Theod. Stud.

σιδιοειδής, ές, (σίδιον, εἶδος) blass wie die Farbe der Schaale des Granatapfels, Hipp. p. 58, 17. 490, 47. u. öft.

σίδιον, τὸ, Demin. von σίδη, die Schaale des Granatapfels, Ar. Nub. 881. Hipp. p. 574, 25. u. öft., Theophr. c. pl. 5, 6, 1. Diosc. 1, 153. Alciphr. 3, 60. σίδια ῥοιᾶς, Geop. 16, 8. 9. 17, 15. [Ueber die Pros. s. σίδη.] Dav.

σιδιωτόν, τὸ, eine von od. mit σίδιον bereitete Arznei, Paul. Aeg. 6, 22.

σιδόεις, εσσα, εν, (σίδη) vom Granatapfel, von seiner Farbe, granatroth, καρπεῖον, = σίδη, Nic. al. 276. [Ueber die Pros. s. σίδη.]

Σιδονία, ἡ, 1) s. Πηδονία. 2) s. Σιδών, 1. b.

Σιδονίηθεν, Adv., aus Sidon, von Sidon her, Il. 6, 291.

Σιδονυφής, ές, (Σιδών, ὑφαίνω) von sidonischer Weberei, s. σινδονυφής.

Σιδοῦς, οῦντος, ὁ, ein Flecken bei Korinth, Xen. Hell. 4, 4, 13. 4, 5, 19.; in der Form Σιδόεις, Euphor. u. Nic. b. Ath. 3. p. 82. A. Adj. Σιδούντιος, α, ον, Steph. B., mit dem bes. Fem. Σιδουντιάς, άδος, κώμη, Hesych. [Ueber die Pros. s. σίδη a. E.]

Σιδοῦσσα, ἡ, eine Festung im Gebiet von Erythrae, Thuc. 8, 24.

Σίδυμα, ων, τὰ, St. in Lykien, Alex. b. Steph. B. Ptol. 5, 3, 5.

Σιδών, ῶνος, ἡ, Sidon, 1) eine der ältesten u. reichsten Städte Phönikiens, Od. 15, 425. Dion. P. 912. Hdt. 2, 116. 3, 136. Xen. Ages. 2, 30. Pol. 5, 69, 10. Strab. 16. p. 753 sqq. Adj. Σιδόνιος, α, ον, sidonisch, aus oder von Sidon, Il. 6, 290. Aesch. Suppl. 123. 133. Call. fr. 217 Bl. Nic. th. 608. Dion. P. 117. u. a., u. Σιδώνιος, α, ον, Soph. fr. 756 D. Eur. Hdt. u. a., als bes. Fem. Σιδωνιάς, άδος, κώπα, Eur.

Hel. 1451. Subst., a) *ὁ Σιδών, όνος*, der Sidonier, Il. 23, 743., *ὁ Σιδόνιος*, Od. 4, 84. 618. Arat. 44. Strab. 1. p. 2. u. oft; *ὁ Σιδώνιος*, der Grammatiker Dionysios, Boeckh Pind. t. 2. p. XVI. b) *Σιδονία, ἡ*, die Landschaft Sidonia, deren Hauptstadt Sidon war, Od. 13, 285. 2) Tochter des Pontos, die älteste Hymnendichterin, Sanchun. b. Eus. praep. ev. 2. p. 38. A. — An einigen Stellen bieten die Hdschr. des Strabo *Σιδόνος* statt *Σιδῶνος*, eben so bei Dion. P. 912. *Σιδόνα*, wo aber schon das Metrum *Σιδῶν'* verlangt, s. Bernh. p. 776. [*ἡ Σιδών* hat Iota lang, eben so *Σιδόνιος* u. *Σιδώνιος* (Eur. Hel. 1451.); dagegen ist es in *ὁ Σιδών* kurz.]

Σιδώνιος, ὁ, ein Sophist, Luc. Demon. 14. Vgl. das vor.

σιελίζω, σιελισμός, ὁ, σιελιστήριον, τὸ, σίελον, τὸ, σιελοποιός, σίελος, ὁ, s. *σιαλίζω* u. s. w.

σιειδής, ές, = *σιοειδής*, Et. M. p. 134, 26. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 450.

σίζω, meist nur im Praes. u. Impf., aor. *ἔσιξα*, Paul. Sil. descr. eccl. 76. Ruhnk. Theocr. 6, 29., *zischen*, von dem Geräusch glühender Körper, die plötzlich in Wasser getaucht u. darin abgekühlt werden, dah. auch vom Auge des Kyklopen, in das die glühende Stange gebohrt wird, *σίζεν ἐλαϊνέῳ περὶ μοχλῷ*, Od. 9, 394. Anth. 11, 144, 3.; vom gebratenen Fleisch und gerösteten Gebäck, *τευθὶς σίζει*, u. ä., Ar. Ach. 1157. Matron u. a. b. Ath. 4. p. 136. C. 6. p. 268. F. 7. p. 285. D. 324. C. *ταγηνίαι σίζουσιν*, Crates b. Poll. 6, 79. *τὸ τάγηνον τευθίδων σίζον*, Ar. Eq. 930.; vom Schnauben der Nase, Epicharm. b. Ath. 10. p. 411. B.; vom säuselnden Geräusch der Atome, Plut. mor. p. 722. A.; vom Naturlaut der *κόψιχοι*, Poll. 5, 89. *χεύματα σίζεν*, Paul. Sil. l. l.; durch einen solchen Laut *Stillschweigen gebieten, hissen, Hsch* od. *St sagen*, *σίξα ὑλακτεῖν νιν*, Ruhnk. Theocr. 6, 29. zw. [Iota ist nach Elmsl. Eur. Med. 463. von Natur lang; s. dagegen Lob. paral. p. 407., nach dem jetzt die Schreibung *σίζε, σίζον, σίξε* u. s. w. wieder Eingang gefunden hat. Vgl. *σίγμα*.]

σιηγόνιον, τὸ, u. *σιηγών, όνος, ἡ*, ion. statt *σιαγόνιον, σιαγών*, w. s.

Σιθνίδες, ων, αἱ, Nymphen in Megaris, Paus. 1, 40, 1.

Σιθονία, ἡ, = *Σιθωνία*, Euphor. fr. 55. p. 125 Mein. Conon narr. 4.

Σιθονίς, ίδος, ἡ, Tochter des Sithon, Pallene, Nonn. dion. 48, 113.

Σιθών, ὁ, gen. *ῶνος*, Lyc. 583. 1161. ep. Socr. 30. p. 37 Orell., od. *όνος*, Nonn. dion. 48, 186 sq., und *Σίθων, ωνος*, Conon 10., od. *ονος*, Parthen. b. Eust. Dion. P. 327., Sohn des Poseidon u. Vater der Pallene, König in Thrakien. Vgl. Aglaoph. p. 294. 2) *Σιθόνες, οἱ*, Einw. von Sithonia, Lyc. 1357. 1406.; *Σιθῶνες*, Conon narr. 32. Tzetz. Lyc. 1357. Dav.

Σιθωνία, ἡ, Halbinsel Thrakiens zwischen dem toronäischen u. singitischen Meerbusen, Hdt. 7, 122. vgl. *Σιθονία*. Der Einw. *ὁ Σιθών*, w. s. Adj. *Σιθώνιος, α, ον*, Steph. B. *Σιθωνικός, ή, όν*, Tzetz. Lyc. 1357.

Σικανία, ἡ, ion. *Σικανίη*, früherer Name der Insel Sikelien, Od. 24, 307. Hdt. 7, 170. Thuc. 6, 2., nach den Ureinwohnern der Insel, den *Σικανοί*, benannt, welche aus Iberien vom Sikanosflusse von den Ligyern vertrieben eingewandert waren, Thuc. 6, 2. Dion. H. ant. 1, 22. Strab. 6. p. 270. Paus. 5, 25, 6., von Diod. 5, 6. aber für Autochthonen angesehen werden. Nach Apd. b. Steph. B. Tzetz. Lyc. 951. war urspr. Sicania eine Gegend bei Akragas; dah. *ἡ Σικανικὴ τῆς Σικελίας*, Arist. meteor. 2, 3. p. 359, b, 15. Adj. *Σικανικός, ή, όν*, Thuc. 6, 62. [*σῑκᾰ*, Hom. Lyc. 670. 1029.; *Σικανοί* ⏑⏑–, Call. Dian. 57.]

Σικανός, ὁ, 1) der Sikanier, s. das vor. 2) Fluss in Iberien, nach Niebuhr zwischen Pyrenäen u. Rhone, Thuc. 6, 2. Diod. 5, 6. 3) ein alter König von Sikelien, nach Io. Malal. p. 114, 21. Vater der Kyklopen, nach Demetr. b. Schol. Theocr. 1, 65. Sohn des Kyklopen Briareus. 4) ein Feldherr der Syrakusaner, Thuc. 6, 73. Diod. 13, 4. 11.

Σίκας, α, ὁ, ein Lykier, Hdt. 7, 98. 2) ein Pythagoreer aus Tarent, Iambl. v. Pyth. p. 526 K.

Σικελία, ἡ, 1) die Insel Sicilien, von Pind. Aesch. u. Hdt. an allg. in Poes. u. Pros., bei Homer noch *Σικανίη* u. *Θρινακίη*. Die Einw. *οἱ Σικελοί*, Od. 20, 383. (doch versetzt Niebuhr rhein. Mus. 1. S. 255 fg. röm. Gesch. 1. S. 61. die bei Homer genannten Sikeler nach Epirus) Hdt. 7, 155. Thuc. 6, 2. u. a. Adj. *Σικελός, ή, όν*, *γυνή, ἀμφίπολος*, Od. 24, 211. 389. 366., *ἀνήρ*, Timocr. fr. 6 Bgk, *πάγος, πόντος*, Eur., *γαῖα, χθών*, Theogn. Criti., *νᾶσος, ἅλς*, Theocr., *πηγή, λάταγες*, Anth. Call., *ὄρη*, Eur. Tro. 222., *νάματα*, Mosch., *μέλος*, Bion, selten in Pros., *πυροί*, Theophr. h. pl. 8, 4, 3. 5, 6.; *Σικελικός, ή, όν*, Mosch. 3, 8. Anth. 10, 14. Dion. P. Ar. Thuc. Xen. Plat.; auch galt der Ausdruck *sicilisch* für *üppig, lecker, verschwenderisch*, *ποικιλία ὄψου, ὀψοποιΐα*, Plat. rep. 3. p. 404. D. Gorg. p. 518. B. Hemst. Luc. d. mort. 9, 2. Adv. *Σικελικῶς*, Ephipp. b. Ath. 7. p. 286. E. — Die in Sikelien angesiedelten Griechen hiessen zum Unterschiede von den eingebornen Sikelern: *Σικελιῶται*, Thuc. 7, 32. Xen. Hell. 2, 2, 24. Diod. 5, 6. Adj. *Σικελιωτικός, ή, όν*, Diosc. 3, 29., u. als bes. Fem. *Σικελιῶτις, ιδος, συγγραφή, τράπεζα*, Paus. 10, 11, 3. Xen. ep. bei Stob. fl. 80, 12. Erst bei Spät. kommt auch *Σικελός* für *Σικελιώτης* vor, Ath. 12. p. 518. C. Greg. Cor. p. 341. Epiphan. Byz. Poppo Thuc. 3, 115., bes. *Διόδωρος ὁ Σικελός*, der bek. Geschichtsschreiber *Diodorus Siculus*, Tzetz.; fehlerhaft aber ist *Σικελιώτης* für *Σικελός* bei Diod. 13, 12. u. in einigen Hdschr. des Thuc. 7, 57. 2) in spät. Zeit war es Bezeichnung für Unteritalien, Steph. B. u. a. bei Ahrens dial. dor. p. 169. 3) *μικρὰ Σ.*, die Insel Naxos, Agathem. geogr. 1, 5. p. 16. *Sicilia minor*, Plin. 4, 12, 22. 4) ein Hügel unweit Athen, Orac. b. Paus. 8, 11, 12. Dio Chr. t. 1. p. 469. E. Curtius rhein. Mus. 1851. 1. Hft. [Iota in *Σικελός* ist überall kurz. Eben so bei att. Dichtern in *Σικελία* u. *Σικελικός*, Philem. b. Ath. 14. p. 658. A. B. Ar. Vesp. 838. 897. Scymn. 135. u. oft, dagegen im Hexameter ist Iota lang.] Dav.

Σικελίαθεν, Adv., von Sikelien her, aus Sikelien, Eust. op. p. 275, 8.

Σικελίδης, ου, ion. *εω, ὁ*, dor. *Σικελίδας*, aus Sikelien gebürtig, der Sicilianer, so heisst der Dichter Asklepiades bei Theocr. 7, 40. Anth. 4, 1, 46. [–⏑⏑–]

Σικελίζω, wie ein Sikelier handeln; dah. a) = *ὀρχεῖσθαι*, Ath. 1. p. 22. C. b) = *ἀτηρεύεσθαι* od. *πονηρεύεσθαι*, Epicharm. b. Phot. und Hesych.

Σικελικός, ή, όν, Σικελιώτης, ου, ὁ, Σικελιωτικός, ή, όν, s. unter Σικελία, 1.

Σικελός, ὁ, ein alter König, von dem die Sikuler u. Sikelien den Namen haben sollen, Dion. H. ant. 1, 22. — Ueber Σικελός, ή, όν, s. Σικελία, 1.

σίκερα, τὸ, ein künstlicher Wein, ein geistiges, berauschendes Getränk wie Cider, Bier, Sorbet u. dgl., LXX. NT. Gew. indecl., doch findet sich der Gen. σίκερος b. Eus. praep. ev. 6, 10. Dav.

σικεροποτέω, (ΠΟΩ) Sikera trinken, Caesar. quaest. p. 98.

Σίκηνος, ἡ, f. L. st. Σίκινος, w. s.

σίκιννη, ἡ, v. L. st. σίκιννις, so Lob. path. p. 219, 36.

σικιννίζω, die Sikinnis tanzen, Clem. Al. 1. p. 130., von

σίκιννις, ιδος, ἡ, *die Sikinnis*, ein Tanz der Satyrn, der im Satyrdrama gebräuchlich war, Eur. Cycl. 37. Dion. H. ant. 7, 72. Aristox. in Bekk. An. p. 101, 20. Poll. 4, 99. Lexx. Ursprünglich ein phrygischer Tanz zu Ehren des Bacchus, dann auch der Kybele, erhielt er nach Arrian bei Eust. p. 1078, 20. den Namen von Σίκιννις, einer dieselbe begleitenden Nymphe, Hoeck Kreta 1. S. 209 fg. Lob. Aglaoph. p. 1126, m. Nach Andern war er eine kretische od. persische Erfindung des Σικιννος, Aristonic. u. Aristocles b. Ath. 1. p. 20. E. 14. p. 630. B sq. 629. D.; andere Ablitgen s. b. Ath. 14. p. 630. Hesych. Et. M. — Die Schreibung σίκινις, Eur. l. l. Ammon. p. 83 Valck. ist gegen Gell. n. a. 20, 3.; u. gegen die Betonung σικιννίς, Luc. salt. 22. 26., streitet der Acc. σίκιννιν bei Dion. H. l. l. Als Nebenformen finden sich σίκιννον, Clem. Al. paed. 3. p. 271. Suid., σίκιννα (Σατυρικόν) Bekk. An. p. 267, 27. u. als v. L. σίκυνις, σίκυννις u. σύκιννις. [⏑–⏑]

σικιννιστής, οῦ, ὁ, (σικιννίζω) der Satyr, welcher die Sikinnis tanzt, Aristoc. u. Aristocl. b. Ath. 1. p. 20. E. 14. p. 630. B.

Σίκιννος, ὁ, Pädagog der Söhne des Themistokles, Hdt. 8, 75. 110. Plut. Them. 12. 2) s. σίκιννις.

σικιννοτύρβη, ἡ, (τύρβη) eine gewisse Flötenweise, Tryph. b. Ath. 14. p. 618. C.

Σίκινος, 1) ὁ, Sohn des Thoas u. der Nymphe Oenoea, Ap. Rh. 1, 625. 2) ἡ, eine kleine Insel bei Kreta, früher Oenoea, ebd. 624. Ptol. 3, 15, 31.; bei Strab. 10. p. 484. u. Steph. B. haben die Hdschr. Σίκηνος. Der Einw., ὁ Σικινίτης, ου, Sol. fr. 2 (12)., wofür Bgk Σικινήτης liest. [⏑⏑⏑]

σίκλιον, τὸ, (Gal.) mens. et pond. p. 219. Demin. von

σίκλος, ὁ, = σίγλος, w. s.

σικύα, ἡ, ion. σικύη, gleichbedeutend mit σίκυος πέπων od. πέπων, verschieden von σίκυος, s. πέπων, 1, b. und σίκυος, *die Phebe* od. *Angurie*, Speusipp. b. Ath. 2. p. 68. E. Arist. h. a. 9, 14., bes. eine baumhohe Art, Theophr. c. pl. 1, 10, 4. 2) bei den Hellespontiern *der lange indische Kürbis* im Gegensatz zu dem *runden*, κολοκύντη, während die Attiker alle Arten ohne Unterscheidung κολοκύντη nannten, Einige dafür auch wegen seiner Abstammung Ἰνδικὴ κολοκύντη od. σικύα sagten, Ath. 2. p. 58. F. — 59. C. Schneider Theophr. c. pl. 1, 10, 4. u. über Nikanders Gebrauch Ath. 9. p. 372. E. 3) = ἡ κολοκυνθίς, Hipp. p. 560, 38. 605, 46. Gal. gloss. s. auch σικυώνη. 4) *der Schröpfkopf*, weil er von der Gestalt des länglichen Kürbisses war, *cucurbita*, Hipp. p. 20, 37. u. öft. Crates u. Antiphan. bei Poll. 4, 183. Nic. th. 291. Tim. Locr. p. 101. E sq. Plat. Tim. p. 79. E. Arist. gen. an. 2, 4. Demetr. Phal. §. 102.; dah. Spottname eines Parasiten, Ath. 6. p. 257. A. [⏑⏑–]

σικυάζω, (σικύα, 4.) schröpfen, Arr. Epict. 2, 17, 9. u. Spät. Dav.

σικύασις, εως, ἡ, das Schröpfen, Achmet onir. c. 32. p. 27. [⏑⏑⏑⏑]

σικυασμός, ὁ, = das vor., Ideler phys. t. 2. p. 281, 21.

σικυαστέον, Adj. verb. von σικυάζω, man muss schröpfen, Theoph. Nonn. t. 1. p. 148.

σικυάω, = σικυάζω, Theoph. Nonn. t. 1. p. 204. 276. 312. 332.

σικύδιον, τὸ, Demin. von σίκυς, Phryn. b. Ath. 3. p. 73. E. [⏑–⏑⏑]

σικυηδόν, Adv., (σικύα) kürbisartig, ῥήγνυσθαι, von einem Knochenbruch, wenn der Knochen glatt weg ohne Splittern bricht, Paul. Aeg. 6, 89. Soran. in Cocchii chirurg. p. 47. vgl. καυληδόν.

σικυήλατον, τὸ, (ἐλαύνω) Beet, auf dem Pfeben, Melonen u. Gurken getrieben werden u. wachsen, Gloss. Hipp. p. 234, 44. Geop. 10, 8, 2. 12, 20, 3. 5.

σικυήρατον, τὸ, ein Beet mit Pfeben u. ähnlichen Früchten, welche sich nicht lange halten, Jesai. 1, 8. Basil. M. Hesych. Lob. Phryn. p. 86.

σικυΐα, ἡ, f. L. st. σικύα, Luc. adv. ind. 29.

σίκινις u. σίκυννις, ἡ, f. L. st. σίκιννις, w. s.

σίκυον, τὸ, der Kern der Pfeben, Melonen u. Gurken; so auch Lob. path. p. 77, 37. Aber die dafür angegebenen Auctoritäten Theophr. h. pl. 7. Plut. mor. p. 733. E. 903. F. Suid. beruhen auf Irrthum. [⏑⏑⏑]

σικυοπέπων, ονος, ὁ, st. σίκυος πέπων (s. πέπων, b.), Gal. alim. fac. 2, 4., von

σίκυος od. σικυός, ὁ, auch σίκυς, w. s., *die gemeine Gurke*, die unreif u. roh gegessen ward, Ar. Ach. 520. Fr. 1001. u. a. b. Ath. 3. p. 73. D. E. 9. p. 372. B. Arist. h. a. 5, 19. Theophr. h. pl. 1, 13, 4. u. oft, dah. auch ὠμός, Hipp. p. 360, 26. 27., ἄγριος, id. p. 584, 13. 623, 27.; im Gegensatz dazu hiess eine andere Art, die man nur reif ass, σίκυος σπερματίας, Cratin. b. Ath. 2. p. 68. C. Phryn. p. 258 Lob. Bekk. An. p. 63, 5. Poll. 6, 46., ἐδώδιμος, Galen.; auch σίκυος πέπων u. schlechtweg πέπων, w. s. Die Lateiner begriffen unter *cucumis* beide Gattungen, Schneider Colum. 10. p. 545 sqq. ind. t. 4. p. 160. Voss Virg. georg. 4, 123. [⏑⏑⏑]

σίκυς, υος, oder σικύς, ύος, ὁ, = σίκυος, Alcae. b. Ath. 3. p. 73. E. σ. ἥμερος, εὐκοίλιος, πέπων, ἄγριος, Diosc. 2, 163. 4, 154. Poll. 6, 46. [⏑⏑]

σικυώδης, ες, (εἶδος) von der Art oder dem Ansehn der σικύα od. des σίκυος, φύλλον, Theophr. h. pl. 7, 13, 1.

σικυών, ῶνος, ὁ, (σικύα, σίκυος) ein mit Pfeben od. Gurken bepflanzter Ort, Eust. Il. p. 291, 36. 1302, 19.

Σικυών, ῶνος, ἡ u. ὁ, die Hauptstadt der Landschaft Sikyonia im Peloponnes, nahe am Isthmos, Il. 2, 572. 23, 299. Pind. Hdt. u. allg.; der frühere Name derselben war Αἰγιαλοί u. Μηκώνη, Strab. 8. p. 382.; von den Einwohnern selbst wurde sie Σεκυών genannt, Bekk. An. p. 555, 5. Das Genus ist meist unbestimmt; ἡ Σ., Pind. Nem. 9, 127. Philem. p. 384 Mein. Strab. l. l. ὁ Σ., Xen. Hell. 4, 2, 14. 7, 2, 11. Scymn.

527. Polyb. vgl. Schweigh. anim. ad Athen. t. 7. p. 425. Dav. Adv. *Σικυώνοθε*, aus od. von Sikyon her, Pind. Nem. 9, 2. 10, 80. Adj. *Σικυώνιος, α, ον*, sikyonisch, aus od. von Sikyon, Thuc. 1, 28. Luc. rhet. praec. 15. Diosc. 1, 33.; *Σικυωνικός, ή, όν*, Poll. 10, 131., *Σικυωνιακός, ή, όν*, Ath. 5. p. 196. E. Subst., a) ὁ *Σικυώνιος*, der Einwohner Sikyons, Hdt. 5, 67. Thuc. 1, 108. u. a.; auch Titel einer Komödie des Menander, Mein. Men. p. 154. b) ἡ *Σικυωνία*, die Umgegend um Sikyon, Thuc. 1, 101. Strab. Paus. c) τὰ *Σικυώνια, ων*, sc. ὑποδήματα, eine Art Weiberschuhe, die bes. aus Sikyon kamen, Ath. 4. p. 155. C. Poll. 7, 93. Lucret. 4, 1118. d) τὰ *Σικυωνιακά*, sikyonische Geschichten, ein Werk des Menächmos, Ath. 6. p. 271. D. 2) ὁ *Σικυών*, Sohn des Marathon, nach Andern des Erechtheus od. Pelops od. Metion, ein attischer Heros, Paus. 2, 1, 1. 2, 6, 5. [⏑⏑–]

σικυώνη, ἡ, Hipp. p. 423, 55. 679, 33. 680, 33. 42., und

σικυωνία, ἡ, Hipp. p. 424, 2., = *σικύα* in allen vier Bdtgen, s. Gal. gloss. Nach Ath. 2. p. 58. F. ist *σικυωνία* in der Bdtg *Kürbis* den Megalopolitanern eigen; die Bdtg *Schröpfkopf* findet sich Plut. mor. p. 154. C. Ruf. p. 37 Matth.

Σικυωνία, ἡ, Σικυώνια, ων, τά, Σικυωνιακός u. *Σικυωνικός, ή, όν, Σικυώνιος, α, ον*, s. *Σικυών*.

σικύωνος, ὁ, ein unbek. Stein, Plut. mor. p. 1165. A. zw.

σικχάζω, (*σικχός*) 1) Ekel verursachen. Im Med., = *σικχαίνω*, Ekel, Widerwillen empfinden, Eust. op. p. 158, 75. 2) verspotten, Hesych.

σικχαίνω, (*σικχός*) Ekel, Abscheu, Widerwillen, Unwillen empfinden, *γεῦσις σικχαίνουσα*, Pol. exc. Vat. p. 456. Marc. Ant. 5, 9. Arr. Epict. 3, 16, 7. 4, 8, 34. *ἐσίκχᾶνα*, Aquil. Genes. 27, 46.; mit dem Acc., *σικχαίνω πάντα τὰ δημόσια*, ich verachte alles Gemeine, es ekelt mich an, Call. ep. 1, 4.; eben so im Med., Aquil. Exod. 1, 13., mit dem Aor. *ἐσικχάνθην*, Schol. Ar. Ran. 442. Dav.

σικχαντός, ή, όν, wovor man Ekel hat, was man verabscheut, verabscheuungswerth, widerwärtig, *ἔλαιον*, Marc. Ant. 8, 24., *ἡδονή*, KS.

σικχἄσία, (*σικχάζω*) Ekel, Abscheu, Missbehagen, Moschion morb. mul. 28.

σικχασμός, ὁ, = *σικχασία*, Eust. op. p. 251, 93.

σικχός, ή, όν, Widerwillen od. Ekel empfindend, ekel, wählerisch, delicat, subst. ὁ *σικχός*, ein ekler Mensch, der nicht leicht gut genug zu essen bekommt od. einer Speise leicht überdrüssig wird, Arist. eth. Eud. 3, 7. Ath. 6. p. 262. A. Eust. p. 1817 a. E.; überh. unzufrieden, tadlerisch u. spöttisch, = *σκώπτης*, Lexx. b) der keine Esslust hat, sondern vor allen Speisen einen krankhaften Ekel empfindet, Plut. mor. p. 87. B. — Diese ganze Wörterfamilie kommt erst bei spätern Schriftst. vor, nicht vor Arist. u. Call. Valck. op. p. 247. Wyttenb. Plut. l. l. Lobeck Phryn. p. 226. Aglaoph. p. 845, k. Dav.

σίκχος, εος, τό, Gegenstand des Ekels od. Abscheues, Symm. Ezech. 20, 7. vgl. Valck. op. 2. p. 247.

σικχότης, ητος, ἡ, = *σικχασία*, Ekel, wählerisches Wesen, Eust. p. 972, 35.

Σίκων, ωνος, ὁ, Sklavenname, Ar. Eccl. 867. Poet. b. Ath. 8. p. 336. E. 9. p. 378. B. vgl. Liban. ep. 420. 2) in der neuern Komödie die Rolle eines Freigebigen, Mein. poet. com. t. 3. p. 264. 3) ein Athener, Corp. inscr. n. 165. [⏑–]

Σιλᾱνίων, ωνος, ὁ, ein berühmter Bildhauer in Athen, Plut. Thes. 4. Paus. 6, 4, 5. Diog. L. 3, 25.

Σιλᾱνός, ὁ, dor. st. *Σιληνός*, ein ambrakischer Wahrsager, Xen. An. 1, 7, 18.; ein Makestier, ebd. 7, 4, 26.; ein Geschichtschreiber, Strab. 3. p. 172.

Σίλαρις, ιδος, ὁ, Grenzfluss zwischen Lucanien u. Campanien, Strab. 6. p. 252.; bei Dion. P. 361: *Σίλαρος*. [⏑⏑ ⏑

Σίλας, α, ὁ, s. *Σίλλας*.

Σιληνίαι, αἱ, ein Küstenstrich von Salamis am Vorgebirg *Τροπαῖον*, Timox. b. Schol. Aesch. Pers. 303., wonach Hermann auch bei Aesch. l. l. *Σιληνιῶν* st. der Vulg. *Σιληνίων* (von *Σιλήνια, τά*) hergestellt hat.

Σιληνίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 456, 1. 11, 409.

Σιληνός, ὁ, s. *Σειληνός*.

σιληπορδέω, dor. *σιλᾱπορδέω*, kom. Wort des Sophron, vom Betragen eines Uebermüthigen: Einen zum Hohn anfarzen, ihn mit frecher Ungezogenheit behandeln, das lat. *oppedere alicui*, Posidon. b. Ath. 5. p. 212. C. Schol. Luc. Lexiph. 21. Phot. p. 511, 25. (Der erste Theil der Zstzg ist zw., viell. hatten die Dorer eine Form *σιλός* für *σίλλος*: der andre Theil deutlich genug von *πέρδω*.) Dav.

σιληπορδία, ἡ, höhnendes Anfarzen, dah. überh. frecher, ungezogner Uebermuth, Luc. Lexiph. 21. Phot. p. 511, 25.

σίλι, τό, der Wunderbaum, *sili*, Plin. 20, 5, 18. Festus s. v. *silatum*; b. Hdt. 2, 94: *σιλλικύπριον*, auch *σέσελι, σέσελις, κρότων* und ägyptisch *κίκι* genannt.

Σιλίας, α, ὁ, s. *Σίλλας*.

σιλιγνίας, ὁ, = *σιλιγνίτης*, Eust. p. 1753, 7.

σίλιγνιον, τό, lat. *siligo*, Sommerweizen, den die Griechen erst von den Römern kennen lernten, KS. Gloss. Dav.

σίλιγνις, εως, ἡ, feines Mehl von Sommerweizen, feiner als das früher von den Griechen gebrauchte *σεμίδαλις*, Matth. Medic. p. 222. Eust. p. 1753, 6. Et. M. p. 793, 8. [σῐ] Dav.

σιλιγνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod vom feinsten Mehle des Sommerweizens, Gal. t. 6. p. 310. Alex. Trall. u. Spät.

Σίλιος, ὁ, ein Pythagoreer aus Kroton, Iambl. v. Pyth. p. 522 K.

σιλλαίνω, (*σίλλος*) die Augen verdrehen, mit verdrehten Augen verhöhnen, überh. verhöhnen, verspotten, durchziehen, Ael. v. h. 3, 40., *τινά*, Diog. L. 9, 111. Poll. 2, 54. 9, 148. Eust. p. 204, 23. Schol. Nic. al. 27. Lexx.

Σίλλαξ, ακος, ὁ, ein Maler von Rhegion, Ath. 5. p. 210. B.

Σίλλας, α, ὁ, 1) ein Fluss in Indien, Diod. 2, 37., bei Strab. 15. p. 703. Arr. Ind. 6, 2: *Σίλας* u. *Σιλίας*. 2) eine Quelle, Antig. Car. 161 (146).

Σιλλεύς, έως, ὁ, nach Andern *Ἰλλεύς*, Vater des Apollonios von Rhodos, vit. Apoll. p. 50. 51 Westerm.

σιλλικύπριον, τό, der Wunderbaum, Hdt. 2, 94. Diosc. 4, 164. vgl. *σίλι*.

σιλλογράφέω, (*σιλλογράφος*) Sillen schreiben, Eust. op. p. 221, 1. Schol. Luc. Prom. 8. Zonar. p. 1648.

σιλλογραφία, ἡ, das Sillenschreiben, Eust. p. 1850, 34., von

σιλλογράφος, ὁ, (*σίλλος*, *γράφω*) der Sillenschreiber, Ath. 1. p. 22. D. Julian. or. 7. p. 207. C. u. Spät. [ᾰ] Von

σίλλος, ὁ, der die Augen verdreht, *ἐγὼ σίλλος γεγένημαί σε περιορῶν*, Luc. Lex. 3. vgl. Fritzsche Ar. Thesm. 846.; bes. der dies thut um Jem. zu verspotten od. zu verhöhnen, überh. der Spötter. In diesem Sinne nannte vielleicht Timon aus Phlius um die 127. Ol. selbst seine drei Bücher Spottgedichte gegen die Philosophen mit Ausnahme des Pyrrhon u. der übrigen Skeptiker, denen er selbst angehörte, *σίλλοι*, gesammelt von Fr. Paul de sillis Graecorum, Berol. 1821.; dah. 2) ein Spottgedicht von dem Charakter der Gedichte des Timon, Diog. L. 9, 109 sq. Strab. 14. p. 643. Sext. Emp. Pyrrh. 1. §. 224. Poll. 2, 54. 4, 53. Bekk. An. p. 36, 20. Cram. An. t. 4. p. 314, 13. *οὐ μόνον Ξενοφάνης σίλλους πεποίηκεν, ἀλλὰ καὶ τούτου τοῦ εἴδους πρῶτος κατῆρξεν Ὅμηρος κτλ.*, Eust. p. 204, 21. vgl. p. 1850, 33. 3) höhnender Tadel, *τὸν δὲ σίλλον ψόγον λέγουσι μετὰ παιδιᾶς δυσαρέστου*, Ael. v. h. 3, 40. — Als die richtige Betonung gilt *σίλλος*, Hdn. π. μον. λέξ. p. 11, 26.; Tittmann Zonar. p. 1648. scheidet zwischen *σιλλός*, Adj., u. *σίλλος*, Subst. — (Nach der gew. Abltg von *εἴλω*, *ἴλλω*, *ἴλλος*, *ἰλλός*, mit dor. vorgeschlagenem *σ*, also eigentlich ein höhnendes od. spottendes Augenverdrehen, vgl. *σιλλόω*, nur nicht von *σείειν ἴλλους* (Poll. 2, 54.), was abgeschmackt ist. Schneider dagegen betrachtete es als Nebenform von *σιμός*, weil eine aufgeworfene, gerümpfte Nase ein Zeichen des Spottes sey, u. setzt es mit *Σιληνός*, *Σειληνός* in Verbindung, wobei ihm allerdings das lat. *silo* u. *silus* zu Statten kommt, vgl. Lucr. 4, 1163. Der Merkwürdigkeit wegen kann noch bemerkt werden, dass Riemer beides verschmäht, da nach ihm *σίλλος* ja offenbar mit *σίλλυβα*, *σίλλυβος* u. s. w. zusammenhängt, wovon auch die Silenen benannt sind, weil sie mit Zotten an Brust u. Schenkeln dargestellt wurden. Der poetische *σίλλος* aber, meint er, war so zu sagen eine Zotte od. Papillote od. ein Fuchschwanz, den man Einem anhängen wollte, od. kurz — *eine Zote!* In der That kein übler *σίλλος* auf Etymologen wie dieser, der nicht einmal an das Nächstliegende dachte, das seiner etymologischen Taschenspielerei wenigstens einigen Schein hätte geben können, an *vellus* und *villus*. Passow.)

Σίλλος, ὁ, 1) Sohn des Thrasymedes, Paus. 2, 18, 8. 2) einer der Kerkopen, Schol. Luc. Alex. 4. Lob. Aglaoph. p. 1297. 1305. Bergk rel. com. Att. p. 24 sq.

σιλλόω, (*σίλλος*) = *σιλλαίνω*, Archipp. b. Phot. p. 512, 1. Poll. 9, 148.; nach Ael. Dion. b. Eust. p. 204, 27: *τοὺς ὀφθαλμοὺς ἠρέμα παραφέρειν ἐν τῷ διαφαυλίζειν καὶ διασύρειν*, was nicht wenig für die Abltg des *σίλλος* von *ἴλλω*, *ἴλλος*, *ἰλλός* spricht.

σιλλυβιάω, (*σίλλυβος*) die Troddeln ausschütteln, Hesych. nach Bentl. op. p. 482 Lps. st. *σιβυλλιᾶν*.

σίλλυβον, τὸ, s. *σίλυβον*. 2) Plur. *σίλλυβα*, τὰ, poet. st. *θύσανος*, Poll. 7, 64.

σίλλυβος, ὁ, Troddel, Quaste, überh. Anhängsel; dah. der Pergamentstreif od. Zettel an den Schriftrollen, welcher den Namen des Verfassers od. den Titel des Buches enthielt, *sillybus*, Cic. Att. 4, 4 (nach Graev). 5. 8. Hesych. Vgl. *σίσυς*, *σισύρα*, *σίλυβον*, *σίσυβος*, *σίττυβος*, Lob. path. p. 290.

Σίλλυος, ὁ, Stadt in Ionien bei Smyrna, Steph. Byz. u. Münzen. Die Einw., *οἱ Σιλλυεῖς*, *έων*.

σιλόδουρος, ὁ, gallisches Wort statt des griech. *εὐχωλιμαῖος*, Einer der gelobt hat, mit seinem Herrn zu leben u. zu sterben, Ath. 6. p. 249. B.; bei Caes. b. gall. 3, 32: *soldurii*.

σιλουρισμός, ὁ, das Essen vom *σίλουρος*, das Bewirthen damit, Diphil. b. Ath. 4. p. 132. E. Von

σίλουρος, ὁ, (gew. Abltg von *σείειν οὐράν*, Ath. 6. p. 287. B.) ein Flussfisch, wahrsch. *der Wels*, *silurus*, Sopat. u. Diod. Sinop. b. Ath. 6. p. 230. E. 239. E. Strab. 17. p. 823. Diosc. 2, 29. Ael. n. a. 12, 14. 29. Juven. 4, 33. 14, 132. [*σῖ*]

σίλυβον, τὸ, bei Hesych. *σίλλυβον*, eine distelartige Pflanze, deren Sprösslinge gegessen wurden, Diosc. 3, 8 (10). 4, 146 (149).

σίλφη, ἡ, ein fettig aussehendes, stinkendes Insekt, Schabe, *blatta*. 2) die Büchermotte, Anth. 9, 251. Arist. h. a. 8, 17. Ael. Luc. Diosc. b. Lob. Phryn. p. 300. 3) eine Art kleines Schiff, Suid. s. v. *σίλφη* u. *Ναξιουργὴς κάνθαρος*, Schol. Ven. Bekk. Ar. Fr. 143. — Phryn. p. 300. und Schol. Ar. Ach. 920. bezeichnen das Wort als unattisch statt *τίλφη* od. vielmehr *τίφη*, s. Lob. l. l.

σιλφιόεις, *εσσα*, *εν*, von Silphion, Nic. al. 328., von

σίλφιον, τὸ, eine Pflanze, *laserpitium*, deren Saft als Arznei u. als Gewürz an Speisen gebraucht ward, Sol. fr. 38 Bgk. Soph. fr. 945 D. Ar. Eq. 895. Av. 534. Hdt. 4, 169. 192. Hipp. p. 404, 36. u. öft. Strab. 15. p. 725. Ael. v. h. 12, 37. Sintenis Arr. An. 3, 28, 6.; Plur., Nic. al. 204. *τὸ Βάττου σίλφιον*, sprüchw. von kostbaren u. werthvollen Geschenken, Ar. Pl. 925. Die wohlriechende afrikanische od. kyrenaïsche Art, die den *ὀπὸς Κυρηναϊκός* gab u. hoch geschätzt wurde, Eubul. b. Poll. 6, 67. Theophr. h. pl. 3, 1, 6. 4, 3, 1. 6, 3, 3., ist nach Della Cella *ferula tingitana*, nach Kurt Sprengel aber *thapsia gummifera*; die persische, von der der *ὀπὸς Μηδικός*, unsre *Asa foetida*, Salmas. Solin. p. 249. Böttiger Archäol. u. Kunst, 1. S. 226. Im Gegens. zu andern Theilen dieser Pflanze (*μαγύδαρις*, *καυλός*, *μάσπετον*) heisst die Wurzel vorzugsweise *σίλφιον*, Antiph. u. Alex. b. Ath. 3. p. 100. F. 4. p. 170. A. Poll. 6, 67. Dav.

σιλφιοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Silphion Verkaufende, Schneider ohne Beweisstelle.

σιλφιοφόρος, ον, (*φέρω*) Silphion tragend, Strab. 2. p. 133. Ptol. 4, 4, 10.

σιλφιόω, (*σίλφιον*) mit Silphion würzen, Philox. b. Ath. 4. p. 147. D.

σιλφιώδης, ες, (*σίλφιον*, *εἶδος*) dem Silphion ähnlich.

σιλφιωτός, ή, όν, Adj. verb. von *σιλφιόω*, mit Silphion bereitet, Ar. fr. 180 D.

Σιμάγγελος, ὁ, ein Böotier, Paus. 9, 13, 6.

Σιμαίθα, ἡ, 1) eine megarische Hetäre, Ar. Ach. 524. Ath. 13. p. 570. A. 2) eine Sikelierin, Theocr. 2, 101. 3) ein attisches Schiff, Boeckh Urk. S. 91.

σιμαίνω, (*σιμός*) stumpfnasig seyn, Cram. An. t. 1. p. 138, 19.

Σιμαλίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Alc. 1, 35. Inscr. Lob. path. p. 98, 38.

σίμαλος, ὁ, = *σιμός*, Tzetz. posthom. 377.

2) Propr., ὁ Σ., Anacr. fr. 21 Bgk. Anth. 9, 744. Inscr. [– ⏑ ⏑]

Σῑμάριον, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 684.

Σιμάριστος, ὁ, ein griech. Grammatiker, Verfasser einer Schrift συνώνυμα, Ath. 3. p. 99. C. 11. p. 478. C.

Σίμαρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σῑμαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (σιμός, αὐχήν) mit schiefem Genick, Tzetz. posth. 669., wo Jacobs στειναύχην schreibt.

σιμβλεύω, (σίμβλος) die Bienen in Körbe, in Stöcke setzen od. schlagen, κηρότροφα δῶρα μελισσῶν, Anth. 9, 236, 3.

σίμβλη, ἡ, = σίμβλος, Hesych. Dav.

σιμβλήϊος, η, ον, poet. st. σίμβλιος, ἔργα, Honig, Ap. Rh. 3, 1035.

σιμβληΐς, ίδος, bes. Fem. zum vor., πέτρα, eine den Bienen als Bienenstock dienende Felsenhöhle, Ap. Rh. 1, 880., μέλισσαι, Anth. 9, 226.

σίμβλιος, α, ον, (σίμβλος) zum Bienenstock gehörig, μέλι, Diosc. 2, 101. vulg. (st. Ὑβλαῖον) Suid. ohne Erklärung.

σιμβλίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu σίμβλιος. σιμβλίδες, μέλισσαι, Hesych.; viell. Verwechselung mit σιμβληΐδες.

σίμβλον, τὸ, s. σίμβλος.

σιμβλοποιέω, (ποιέω) Bienenstöcke machen, Honig bereiten, Eust. op. p. 270, 92. Med., id. Il. p. 227, 28.; met., id. opusc. p. 145, 83., μέλι, τὸ μέλι τῆς ἀρετῆς, τὰ βιβλία, ebd. p. 146, 17. 191, 12. 249, 48., von

σίμβλος, ὁ, *Bienenstock, Bienenkorb*, Hes. th. 594. 598. Ap. Rh. 2, 132. Theocr. 19, 2. Mosch. 3, 33. Anth. 10, 41, 7. 12, 249, 5. Opp. cyn. 4, 271. Nic. al. 49. th. 808. Arist. h. a. 9, 40.; met., σίμβλον χρημάτων ἔχειν, einen Bienenrumpf voll Geld, Ar. Vesp. 241. — Neben dem Plur. σίμβλοι findet sich auch τὰ σίμβλα, Opp. cyn. 2, 128. Eust. op. p. 55, 5.; doch ist bei Spät. auch der Sing. τὸ σίμβλον im Gebrauch, Nicet. Eug. 1, 128. Eumath. (Wahrsch. von μέλι, μέλισσα, βλίττω, gewiss nicht von σιμός.)

Σίμβρος, ὁ, s. Σίβρος.

Σιμηλίδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Corp. inscr. n. 1391. Lob. par. p. 6. Keil anal. epigr. p. 236.

Σιμίας, ου, ὁ, s. Σιμμίας.

σιμικίνθιον, τὸ, s. σημικίνθιον.

σιμίκιον, τὸ, ein Tonzeug von 35 Saiten, Poll. 4, 59. mit der v. L. σιμικόν, Boeckh Pind. t. 1. p. 261.

Σιμίχη, ἡ, Name einer Sklavin, Ael. v. h. 12, 43. Lob. path. p. 338.; in der Form Σιμμίχη, eine Hetäre, Luc. d. mer. 4., wofür Dind. Σιμίχη corrigirt. [μῑ]

Σιμῐχίδης, ου, ὁ, dor. Σιμιχίδας, Vater des Theokrit, Theocr. 7, 21. 50, 96. vit. Theocr. p. 185 Westerm. vgl. Schol. Theocr. 7, 40. [χῐ] Von

Σίμιχος, ὁ, gr. Männern., Porphyr. v. Pyth. p. 52 K. [– ⏑ ⏑]

Σίμμας, α, ὁ, ein Hirt, Erzieher der Semiramis, Diod. 2, 4.

Σιμμίας, ου, ion. εω, ὁ, od. Σιμίας, 1) ein Thebaner, Schüler des Pythagoreers Philolaos u. dann des Sokrates, Plat. Phaed. p. 61. D. 59. C. Xen. mem. 1, 2, 48. 3, 11, 17. 2) Gegner des Perikles, Plut. Per. 35. mor. p. 805. C. 3) ein Dichter, Anth. 4, 1, 30. 4) ein Grammatiker, Strab. 14. p. 655. 4) Vater des Polysperchon, Arr. An. 2, 12, 2. — Meineke Men. p. XV sq. zieht nach der Ableitung von σιμός die Schreibung mit einfachem μ vor u. diese verlangt auch Dind. Xen. mem. 1, 2, 48. wegen der Analogie der Nomina von demselben Stamme u. der Auctorität der Inschriften u. Münzen. Bei Xen. Plat. Plut. jedoch scheint nur die Schreibung mit μμ handschriftlich begründet zu seyn.

Σιμμίχη, ἡ, s. Σιμίχη.

σῑμοειδής, ές, (σιμός, εἶδος) stumpfnasig von Ansehn, στόμα, Gesner Ael. n. a. 12, 27.

Σῐμόεις, εντος, ὁ, 1) ein kleiner Fluss in Troas, Il. 4, 475. u. öft. Aesch. Ag. 696. u. sonst; zsgz. Σιμοῦς, οῦντος, Hes. th. 342. vgl. Muetzell theog. Hes. p. 96. Call. lav. 19.; Voc. Σιμοῦ, Choerob. p. 104, 19. 2) ein Fluss bei Segesta in Sikelien, Strab. 13. p. 608. Dav.

Σῐμοείσιος, ον, zum Simoeis gehörig, στόμα, πεδίον, Tryph. 326. Strab. 13. p. 597. 2) Propr., ὁ Σιμοείσιος, ein edler Troer, Il. 4, 474. 477.

Σῐμοέντιος, α, ον, (Σιμόεις) = Σιμοείσιος, zsgz. Σιμούντιος, ὀχετοί, Eur. Iph. A. 767. Or. 808.; auch 2 End., Σιμούντιοι ῥοαί, Eur. Hel. 250.

Σῐμοεντίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Σιμοέντιος, πηγαί, ἀκταί, ῥοαί, Eur. Rhes. 826. Tro. 1116. Andr. 1018., zsgz. Σιμουντίς, ἀκταί, Eur. El. 441., γῆ, id. Hec. 641. Ar. Thesm. 110.

Σιμόκατος, ὁ, Eust. Dion. P. 730. Tzetz., od. Σιμοκάττης, Suid., Bein. des byzantinischen Historikers Theophylaktos.

σῑμοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit stumpfnasigem Angesicht, ἵππος, Plat. Phaedr. p. 253. E. Poll. 2, 73., von

σῑμός, ή, όν, *stumpfnasig, stülpnasig*, mit einer oberwärts eingedrückten, unterwärts aufgeworfnen Nase wie die der Neger (opp. γρυπός, mit einer Habichtsnase, Xen. Cyr. 8, 4, 21. Plat. rep. 5. p. 474. D. Arist. polit. 5, 5. Plut. mor. p. 56. D.), Hdt. 4, 23., nach welchem alle Skythen σιμοί waren, Αἰθίοπες, Diod. 3, 28. Strab. 16. p. 772. οἱ σιμοὶ καὶ οἱ αἰσχροί, Ar. Eccl. 705. σ. καὶ προγένειος, Theocr. 3, 8. αἱ φαυλότεραι καὶ αἱ σιμότεραι, Ar. Eccl. 617. τὰ παιδία πάντα σιμά, Arist. probl. 33, 18. Anth. 5, 178, 3. τὸ σιμὸν τῆς ῥινός, Xen. conv. 5, 6. ῥῖνα σιμός, Luc. nav. 45.; von Thieren, σ. κεφαλὴ κυνός, Xen. cyn. 4, 1. Poll. 5, 57. ἵππος ποτάμιος τὴν ὄψιν σιμός, Arist. h. a. 2, 7. σ. μέλισσαι, ἔριφοι, Theocr. 7, 80. 8, 50. Weil aber den stumpfnasigen Gesichtern ein gewisser schnippischer od. spöttischer Ausdruck eigen ist, auch die gerümpfte Nase immer die Gestalt der gestümpften, aufgeworfnen annimmt, ist σιμὰ γελᾶν, *mit gerümpfter Nase, spöttisch lachen*, Anth. 5, 177, 4.; eben so σιμὰ σεσηρὼς μυχθίζεις, du spottest lachend mit gerümpfter Nase, ebd. 173, 3. 2) *aufwärts gebogen*, schräg in die Höhe gehend, dah. anbergig, bergan, = προσάντης, *acclivis* (opp. κατάντης, *declivis*, Arist. probl. 2, 38.), χωρίον, Ar. Lys. 288., ὁδός, Xen. cyn. 6, 5. ὑπερβάλλειν τὰ σιμά, ebd. 5, 16. Alciphr. 3, 9. διώκειν πρὸς τὸ σιμόν, bergan verfolgen, Xen. Hell. 4, 3, 23. Plut. Demosth. 11. Philostr. v. Ap. 2, 11. p. 59. σ. χείρ, eine Tanzbewegung, Poll. 4, 105. Hesych.; subst., αἱ σιμαί nach Hesych. τῆς κιθάρας τὰ ἄκρα, u. ἐν ταῖς ὀροφαῖς τινες θέσεις, wie *simae* bei Vitr. 3, 5, 12. 3) überh., *eingebogen*, was einen Einbug, eine Höhlung od. Vertiefung hat, γαστήρ, ein hohler, eingebogner Bauch, Xen. Cyr. 8, 4, 21. τὰ σιμὰ

τοῦ ἥπατος, der untere, einwärts gebogne Theil der Leber, Galen. Poll. 2, 213. Dav.

σῖμος, ὁ, eine Art Thunfisch, Ath. 7. p. 312. B. Artem. 2, 14. Eust. p. 906, 55. 2) Propr., ὁ *Σῖμος*, gr. Männern., eig. Stumpfnase, wie *Σιμύλος*, w. s.; ein Sikelier, Gründer von Himera, Thuc. 6, 5.; ein Schiffer, Thuc. 14, 52.; ein Athener, Dem. p. 282, 22.; ein Larissaer, Anhänger des Philippos, id. p. 241, 27. u. öft.; ein Aleuade, Arist. pol. 5, 6.; ein Dichter aus Magnesia, nach dem *σιμῳδία* benannt wurde, w. s., Ath. 14. p. 620. D. Strab. 14. p. 648., wo er auch einmal *Σίμων* genannt wird. — Nicht selten findet sich die unrichtige Betonung *Σίμος*.

σιμότης, ητος, ἡ, (*σιμός*) die Gestalt der Nase, die oben eingebogen, unten aufgeworfen ist, Stumpfnasigkeit, opp. *γρυπότης*, Xen. Cyr. 8, 4, 21. Plat. Theaet. p. 143. E.; Plur., ebd. p. 209. C. *σ. ῥινὸς ἐνδεδυκυίας*, Plut. Popl. 16. Gal. 2) überh., Eingebogenheit, Aufgebogenheit, z. B. *τῶν ὀδόντων*, die krumm in die Höhe gebogne Richtung der Hauzähne des wilden Ebers, Xen. cyn. 10, 13. Poll. 5, 25.; von Orten, Gal.

σιμοτομέω, (*τέμνω*) kurz abschneiden, Geop. 5, 17, 6.

σιμοτράχηλος, ον, (*τράχηλος*) mit gebognem Nacken, *Ἀλέξανδρος*, Tzetz. hist. 11, 100. [ᾰ]

Σιμοῦς, οῦντος, ὁ, u. *Σιμούντιος*, α, ον, s. *Σιμόεις* u. *Σιμοέντιος*.

σιμόω, (*σιμός*) die Nase stümpfen od. stumpf machen, so dass sie oben eingebogen, unten aufgeworfen ist, die Nase ein- od. zusammenziehen, ἡ ῥὶς ἄκρη σιμοῦται, Hipp. p. 1164. E. Paul. Aeg. u. Spät.; dah. die Nase rümpfen, u. trans., mit gerümpfter Nase verspotten, *naso adunco suspendere*, Hesych.: *σιμοῦσι, μέμφονται*. 2) überh., einbiegen, aufwärts biegen, *τοὺς πόδας, τὴν ἰγνύαν, τὰ χείλη*, Arist. part. an. 4, 2. Heliod. 10, 21. Matth. Med. p. 142, 7., *αὐχένα, νῶτα*, den Rücken so krümmen, dass er in der Mitte eingebogen ist, aber auch einen Katzenbuckel machen, Jac. Ach. Tat. p. 460. *σ. ναῦς*, Sintenis Plut. Per. p. 188.

Σιμύλης, εω, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 34, 6. [μῡ]

Σιμύλος, ὁ, ein Dichter der mittlern Komödie, Mein. com. 1. p. 424. 2) ein tragischer Schauspieler, Dem. p. 314, 11. Ath. 8. p. 348. A., u. sonst als gr. Männern., Men. Anth. (Von *Σῖμος*, lat. *Simulus*, Jac. Anth. P. t. 3. p. XXXVIII. 60. 131. Ritschl corollar. p. 44.) [–⏑⏑]

σιμῳδία, ἡ, eine Art unzüchtiger Lieder nach ihrem Erfinder *Σῖμος* benannt, Strab. 14. p. 648., von

σιμῳδός, ὁ, (*ᾠδή*) der Sänger der *σιμῳδία*, späterer Ausdruck für *ἱλαρῳδός*, Aristocl. b. Ath. 14. p. 620. D.

σίμωμα, ατος, τὸ, (*σιμόω*) das Aufwärtsgebogne, Aufgestülpte, *νεώς*, das aufwärts gebogene Vordertheil des Schiffes, Plut. Per. 26. vgl. *σίμαινα*. Nach Schol. Pind. Ol. 8, 33. = *ἔμβολον*. [ῐ]

Σίμων, ωνος, ὁ, 1) ein berüchtigter Sophist in Athen, Ar. Nub. 351. 399. Eq. 242. Eupol. b. Schol. Ar. Nub. 351.; von ihm sprüchw.: *Σίμωνος ἁρπακτικώτερος*, Suid. 2) Verfasser einer Schrift über die Reitkunst, Xen. r. eq. 1, 1. 3) ein Athener, gegen welchen die dritte Rede des Lysias gehalten wurde. 4) ein Thrakier, Schwager des Amadokos, Dem. p. 624, 6. 15. 5) ein Schuster der aus Stolz auf seinen Reichthum seinen Namen in *Σιμωνίδης* verändern wollte, Luc. Gall. 13. Diog. L. 2, 122. 6) ein Bildhauer aus Aegina, Paus. 5, 27, 2. 7) ein Boeotier, Pol. 23, 2, 15. 8) einer der Telchinen, Tzetz. Zenob. s. Lobeck Aglaoph. p. 391. 1191. 1199. 1306. 9) ein Wurf im Würfelspiel, Eubul. b. Poll. 7, 205. [ῑ]

Σιμώνη, ἡ, gr. Frauenn., Ruhnk. Call. ep. 40. (Anth. 13, 24, 2.), während Bentl. *Σελήνη* schrieb, Lob. path. p. 33.

Σιμωνιανοί, οἱ, Anhänger des Simon, eine Klasse von Häretikern, KS. Byz.

Σῑμωνίδειος, α, ον, von Simonides herrührend, *τὰ Σιμωνίδεια ταῦτα*, Dion. H. comp. v. 26. p. 428 Schaef. *τὸ Σ.*, der Ausspruch des S., Plut. mor. p. 515. A., von

Σῑμωνίδης, ου, ὁ, 1) Sohn des Leoprepes, der berühmte Lyriker aus Keos, Anth. 6, 213. 7, 77. Theogn. 470. 667. Ar. Nub. 1356. Hdt. 5, 102. 7, 228. u. a. 2) der Iambograph von der Insel Amorgos oder Samos, Strab. 10. p. 487. Lysan. b. Ath. 14. p. 620. C. u. a. 3) ein Feldherr der Athener, Thuc. 4, 7. 4) ein ath. Archont, Theophr. h. pl. 6, 3, 3. Diod. 19, 105. 5) ein Rhapsode aus Zakynthos, Clearch. b. Ath. 14. p. 620. C. [ῐδ] Dav.

Σῑμωνίζω, den Simon nachahmen, Eust. op. p. 264, 57.

σῑνάζω, (*σίνος*) = *σίνομαι*, cod. Pal. Theocr. 30, 32. Lob. techn. p. 217.

σῑνᾰμώρευμα, ατος, τὸ, Näscherei, Leckerei, Dieberei aus Naschhaftigkeit, Pherecr. b. Et. M. p. 713, 30., von

σῑνᾰμωρεύω, = das folg., Hesych. s. v. *ἐσιναμώρευον*: als Med. in der Nebenform *σινδαρωνεύομαι*, w. s.

σῑνᾰμωρέω, (*σινάμωρος*) *beschädigen*, verlezzen, versehren, verderben, verheeren, verwüsten, *τῆς Ἑλλάδος μηδεμίαν πόλιν σιναμωρέειν*, Hdt. 1, 152. *ὅσα ἐπέσχον τῆς Φωκίδος πάντα ἐσιναμώρεον*, Hdt. 8, 35. *Φαίδρα ἐς ταύτης τὰ φύλλα ἐσιναμώρει τῆς μυρσίνης*, Paus. 2, 32, 3. 2) bei den Att., *benagen, benaschen*, belecken, aus Näscherei heimlich entwenden; met., lüstern seyn nach verstohlnem Liebesgenuss, geil seyn, dah. *γυνὴ σιναμωρουμένη χαίρει*, das Weib lässt sich gern benaschen, sie will gern dass der Mann naschhaft, d. i. lüstern sey, Ar. Nub. 1070., welche Stelle aber nicht vom Ehemann zu verstehen ist, sondern von ehebrecherischen Buhlern; denn nur auf Verbindungen mit solchen passt das Diebische, Verstohlne des Genusses, welches in *σιναμωρεῖν* ist. Passow. (Ueber die Form *σινομωρέω, σιναμορέω* s. *σινάμωρος* a. E.)

σῑνᾰμωρία, ἡ, Schädlichkeit, Verderblichkeit. 2) Naschhaftigkeit, Schol. Ar. Av. 1690.; bes. Lüsternheit, Geilheit, *ζῴων γένος ὕβρει καὶ τῇ σιναμωρίᾳ καὶ τῷ πάμφαγον εἶναι διαφέρει*, Arist. eth. 7, 6. 3) Verschwendung, *μαθητὴς ὑπερβάλλων σιναμωρίᾳ*, Themist. or. 23. p. 294. Von

σινάμωρος, ον, *schädlich*, verderblich, verwüstend, zu Grunde richtend, mit dem Gen. der Sache, *τῶν ἑωυτοῦ σινάμωρος*, seine eignen Angelegenheiten zu Grunde richtend, seiner eignen Sache schadend, Hdt. 5, 92, 6.; von Sachen: Hipp. p. 816. G. *ὀλέθρια καὶ σινάμωρα*, ebd. B. 2) bei den Att., *näschig, naschhaft*, lekkerhaft, aus Naschhaftigkeit diebisch, *σκύλαξ λίχνος καὶ σ.*, Plut. mor. p. 3. A. Schol. Ven. Ar. Fr. 1009.; überh. *lüstern, sinnlich*, bes. von verstohlnem Liebesgenuss, geil, wollüstig,

σινάμωροι πολεμίζουσι θυρωρῷ, Anacr. fr. 52 (80) Bgk. Jac. Ach. Tat. p. 609. Herm. Ar. Nub. 1070. (Die Abltg von σίνομαι ist klar, desto dunkler der letzte Theil der Zstzg —μωρος, u. man weiss nicht, ob man ihn von μωρός, verwüstungstoll, naschtoll, od. von μόρος, dem das Beschädigen od. Benaschen gleichsam zu Theil geworden ist, od. sonst woher ableiten soll, vgl. ἐγχεσίμωρος, ἰόμωρος, ὑλακόμωρος. Die Form σινόμωρος ist viell. analoger, aber schon von alten Gramm. (Phot. p. 512, 16.) als ungebr. verworfen, vgl. Wessel. Hdt. 1, 152. Jac. in Wolfs Anal. 3. S. 30. Lob. Phryn. p. 689. Nicht sicherer u. wohl aus etymologischen Deuteleien entsprungen ist die Schreibung σινάμορος. Passow. Lucas über die auf *ΜΩΡΟΣ* ausgehenden homer. Epitheta, Bonn 1837, findet im zweiten Theile der Zusammensetzung den Stamm *ΜΕΡ* u. sucht denselben in dem diesen Wörtern gemeinsamen Begriffe der Zutheilung nach göttlichem Rathschluss nachzuweisen. Danach bezeichnet σινάμωρος den, der zur Beschädigung u. Verletzung Anderer geboren ist. Indem sich dazu die Bdtg lüsternen Verlangens u. seiner Befriedigung gesellt, entsteht nach Verschiedenheit der Gegenstände eben so für σιναμώρευμα die Bdtg der Dieberei aus Naschhaftigkeit, wie für σιναμωρεῖσθαι die der Befriedigung lüsterner Wollust.)

σῑνᾱπέλαιον, τὸ, (σίναπι, ἔλαιον) Senföl, aus Senfsamen gepresst, Diosc. 1, 47.

σῑνᾱπέω, s. σιναπίζω.

σίναπι, εως, τὸ, Alex. Trall. u. Nicet. s. Lob. Phryn. p. 288. [⏑–⏑] und

σίναπυ, υος, τὸ, Diocl. u. Archipp. b. Ath. 2. p. 68. E. 9. p. 404. E. (wo früher σίναπι gelesen wurde), Xenocr. aquat. 8, 27., σίνηπι, εως u. ιος, τὸ, Archigen. bei Gal. Diosc. Artem. u. a. bei Lob. l. l., σίνηπυ, Nic. b. Ath. 9. p. 366. D. mit dem Acc. σίνηπυν, wie von σίνηπυς, id. al. 533., *der Senf, sinapi.* Die bessern Att. gebrauchen nach Ath. 9. p. 367. A. keine dieser Formen, sondern νᾶπυ, s. Lobeck l. l.; dahingegen bilden sie die Abltgen nur von σίναπι. [⏑–⏑]

σῑνᾱπίδιον, τὸ, Demin. von σίναπι, 1) eine besondere Vorkost von Senf, Alex. Tr. 7, 2. p. 311. 2) = μίλτος, durch Verwechselung mit dessen Bezeichnung Σινωπική entstanden, Eust. Dion. P. 1178. [πῐ]

σῑνᾱπίζω, f. ίσω, pf. σεσινάπικα, (σίναπι) ein Zugpflaster von Senf auflegen, Matth. Med. p. 298 sq.; met., Xenarch. b. Ath. 9. p. 367. B., wo indess Schweigh. wie Philemon lex. techn. 184. Eust. p. 1061, 5. σεσινάπηκεν haben.

σινάπινος, η, ον, (σίναπι) von Senf, Diosc. 1, 47. Gal. med. simpl. 5, 4. p. 171. [⏑–⏑⏑]

σῑνάπιον, τὸ, Demin. von σίναπι, ein wenig Senf, Et. M. p. 713, 38. [νᾱ]

σῑνᾱπισμός, ὁ, (σιναπίζω) der Gebrauch des Senfpflasters, Antyll. in Matth. Med. p. 297 sq. Aët. Paul. Aeg.

σῑνᾱπιστέον, Adj. verb. von σιναπίζω, man muss ein Senfpflaster auflegen, Diosc. 7, 3. Matth. Med. p. 299.

σῑνᾰρός, ά, όν, (σίνομαι) 1) schädlich, Hesych. 2) beschädigt, schadhaft, krankhaft, ὀδόντες, σκέλος, Hipp. p. 800. D. 819. G. τὸ σιναρόν, id. p. 774. B. 819. A. Hesych. Jacobs lect. Stob. p. 63.

σινάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., Hesych. Lob. path. p. 440.

σινδᾰρωνεύομαι, (σίνδρων) = σιναμωρεύω, Pherecr. in Prov. Bodl. 861. Suid. s. Meineke fr. com. t. 2. p. 343. Lob. path. p. 278.

Σίνδοι, οἱ, ein skythischer Volksstamm, südöstlich vom kimmerischen Bosporos, Hdt. 4, 28 (vulg. Ἰνδοί). Hellanic. b. Schol. Ap. Rh. 4, 321. Strab. 11. p. 495. Dion. P. 681. Orph. Arg. 1044. Phot. p. 512, 18. Nach Hesych. ein indisches Volk, s. Bernhardy Dion. P. l. l. Boeckh Inscr. t. 2. p. 110. Adj. Σινδικός, ή, όν, λιμήν, ein Hafen u. eine Stadt im Gebiete der Sinder, Strab. 11. p. 496. Scyl. p. 31. Scymn. 893. Ptol. 5, 9, 8. Σινδική, ἡ, sc. χώρα, Hdt. 4, 86. Diod. 20, 25. Strab. 11. p. 492. 495. 12. p. 556.; als bes. Fem. ἡ Σινδίς, a) = Σινδική, Hesych.; doch vermuthet Meineke fr. Hippon. p. 94: Σινδίς, die Sindierin. b) = πόρνη, Hesych. Dah. Σινδικὸν διάσφαγμα, Bezeichnung der weiblichen Schaam, Hippon. fr. 3 Meineke. (Die Betonung Σίνδοι schreibt Hdn. b. Schol. Ap. Rh. l. l. ausdrücklich vor; Σιντοί bei Scyl. u. a. widerspricht der Ueberlieferung der Inschriften.) Dav.

Σινδοκόθορνος, ὁ, (κόθορνος) eine Art Kothurn, Hesych.

σινδόνη, ἡ, = σινδών, Gal. gloss. Hipp. p. 514.

σινδόνιον, τὸ, Demin. von σινδών, Handtuch, Serviette, Gal. t. 2. p. 11. Matth. Med. p. 313. Dio C. 79, 13. Poll. 7, 73.

σινδονίσκη, ἡ, ein Anzug aus σινδών, Plut. mor. p. 340. D.

σινδονίτης, ου, ὁ, (σινδών) in feinem indischen Baumwollenzeug gehend, Strab. 15. p. 719.; aus demselben bestehend, τελαμών, Poll. 4, 181. 7, 72., χιτών, Phot. p. 512, 19. [ῑτ]

σινδονοειδής, ές, (εἶδος) feinem indischen Baumwollenzeuge ähnlich, Eust.

σινδονοφορέω, (φέρω) Kleider von feiner indischer Baumwolle tragen, Strab. 15. p. 711 sq.

σινδονῡφής, ές, (ὑφαίνω) wie feines indisches Baumwollenzeug gewebt, Philox. b. Ath. 9. p. 409. E., wofür Schneider die Vermuthung σιδονυφή, *in Sidon gewebt*, anführt.

Σίνδος, ἡ, Stadt in Mygdonia, Hdt. 7, 123.; bei Steph. B. Σίνθος.

σινδρός, ά, όν, abgekürzt st. σιναρός, Schaden stiftend, schädlich, = βλαπτικός, πονηρός, Hesych.

σίνδρων, ωνος, ὁ, = das vor.; dah. = δουλέκδουλος, weil der Knecht stets auf des Herrn Schaden bedacht ist (vgl. Ar. Ran. 738 fg.), Seleuc. b. Ath. 6. p. 267. C.

σινδώ, οῦς, ἡ, = σινδών, Valck. Eur. Phoen. 458. Lob. technol. p. 324.

σινδών, ονος, ἡ, *Sindon*, ein bald feineres bald gröberes indisches baumwollenes Gewebe, das jedoch auch in andern Ländern, z. B. Aegypten hergestellt wurde, Hdt. 1, 200. 2, 95. Thuc. 2, 49. Strab. 15. p. 693. 717. Arr. per. Er. p. 34, 7. Poll. 7, 72. Ritter Erdkunde 5. S. 436.; mit besonderer Bezeichnung des Stoffes, σινδὼν βυσσίνη, Hdt. 2, 86. 7, 181., eine Art *Musselin*. ἐξ ἐρίου τὰς σινδόνας ὑφαίνουσιν, Theophr. h. pl. 4, 7, 7. Strab. 15. p. 693. 2) *alles aus Sindon Gemachte*, feines Kleid von indischer Baumwolle, Schleier, Tuch, βρόχος σινδόνος, Soph. Ant. 1222. σινδόσιν ἐσταλμένος, Luc. deor. conc. 10. vgl. Diog. L. 6, 90.; Serviette zum Barbieren, ebd. u. Alc. 3, 66. Bast

ep. cr. p. 180.; das Segel, Eur. Phaeth. fr. 2, 42 D. Anth. 11, 404, 4. Alc. 1, 12.; die Fahne, Pol. 2, 66, 10. (Wahrsch. Abltg von *Σινδός* = *'Ινδός*, nach Andern ägypt. Ursprungs.)

σινέομαι, ion. st. *σίνομαι*, Hdt. 4, 123. 5, 81. 9, 13. 49. 73. 87. Valck. zweifelt an der Richtigkeit der Lesart, die wegen der vielen v. L. zweifelhaft wird u. deshalb auch von Bekker verworfen ist. Indess findet sich diese Form auch Hipp. p. 500, 47. 49. 510, 52. u. wird von Lob. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 290. technol. p. 146. 152. angenommen.

σίνηπι, *ιος*, u. *σίνηπυ*, *υος*, *τό*, s. *σίναπι*.

Σίνθος, *ὁ*, 1) eine Mündung des Indus, Arr. per. m. Er. p. 21.; bei Ptol. 7, 1, 2: *Σίνθων*. 2) s. *Σίνδος*.

σινιάζω, (*σινίον*) = *σήθω*, durchsieben, sichten, schwingen, durch Sieben od. Schwingen reinigen, eig. u. met., ev. Luc. 22, 31. KS. Phot. p. 512, 22. Hesych. Dav.

σινίασμα, *ατος*, *τό*, Abgang, Spreu, Byz.

σινιατήριον, *τό*, Hesych., u. *σινίατρον*, *τό*, = *σινίον*, Syntip. Lobeck Phryn. p. 131. Von

σινιάω, = *σινιάζω*, *σινιαθῆναι*, Ignat. ep. Smyrn. p. 162 (mit der v. L. *σινιασθῆναι*). Eust. op. p. 140, 77.

σινίον, *τό*, *das Sieb*, KS. Byz.

σίνις, *ιδος*, *ὁ*, acc. *σίνιν*, (*σίνομαι*) der Schädiger, Schadenstifter, Verwüster, Räuber, *ἔθρεψε λέοντα σίνιν δόμοις*, Aesch. Ag. 718. *Σκίρων σίνις ἀνήρ*, Poet. bei Arist. rhet. 3, 3. *κτεάνων σ.*, Soph. fr. 230 D. Anth. 7, 202, 3., wo es Andre für *Raubvogel* erklären; von Thieren, *λέων βοῶν σίνις*, Call. Ap. 92. 2) Propr., *ὁ Σίνις*, ein berüchtigter Räuber der griech. Urzeit, der auf der Landenge bei Korinth hauste u. den Beinamen *Πιτυοκάμπτης* hatte, unrichtig *Σίννις* geschr., Valck. Eur. Hipp. 977. Heyne Apd. 3, 16, 2. (Eben so findet sich unter dem deutschen Raubadel ein Geschlecht *Landschaden*, das am Neckar hauste.) [⏑⏑]

σινόδους, *οντος*, *ὁ*, *ἡ*, (*σίνομαι*, *ὀδούς*) mit den Zähnen schadend, beschädigend od. verletzend, *θήρ*, Hesych. Subst. *ὁ σ.*, ein Fisch, Arist. h. a. 8, 2. 9, 2. Dorion u. a. b. Ath. 7. p. 322. C.; auch *σινώδων*, Arist. h. a. 8, 13. vgl. Hdn. epim. p. 208.; von Epicharm. u. a. wurde er *συνόδους* genannt, Ath. 7. p. 322. B.

σίνομαι, ion. *σινέομαι*, w. s., aeol. *σίννομαι*, Sapph. fr. 14 (87) Bgk, defect. Depon., *wegraffen*, *wegrauben*, Menschen oder Vieh als Beute wegschleppen, also von räuberischen oder sonst feindseligen Anfällen, bei Hom. immer von lebenden Wesen, *ὅτε μοι σίνοιτό γ' ἑταίρους*, wenn sie (Charybdis) mir die Gefährten wegraffen oder räuberisch anfallen sollte, Od. 12, 114.; eben so von den Kyklopen, *οἵ σφεας σινέσκοντο*, die die Phaeaken wiederholt räuberisch anfielen od. beraubten, Od. 6, 6. Ap. Rh. 1, 951. 4, 893.; von Heerden, *εἰ δέ κε σίνηαι*, wenn du die Rinderheerden berauben, wegrauben, räuberisch anfallen solltest, Od. 11, 112. 12, 139., opp. *βόες ἀσινέες*, 11, 110. vgl. Jac. Philostr. imag. p. 618.; später von Raubthieren: wegfressen, wegreissen, zerreissen, Ap. Rh. 1, 1260. Theocr. 24, 86. Anth. 6, 262.; von dem Schaden, den ein Kriegsheer dem andern zufügt, *σίνεσθαι τὸν στρατόν*, *τοὺς πολεμίους μέγα ἐσινέατο*, *μεγάλως Ἀθηναίους ἐσινέοντο*, Hdt. 5, 27. 61. 7, 147. 9, 49. 51. Xen. An. 3, 4, 16. rep. Lac. 12, 5. b) von leblosen Gegenständen, *οὐ σινέσκετο καρπόν*, Hes. fr. 2, 3. vgl. Hdt. 1, 17. 4, 123. 9, 87. *γῆν* od. *χώραν σίνεσθαι*, ein Land *berauben* od. *ausplündern*, feindlich behandeln, verwüsten, verheeren, Hdt. 5, 74. 6, 97. 8, 31. 9, 13. 73. Xen. Cyr. 3, 3, 15. 5, 5, 4. c) zuw. mit dem Nebenbegriff der Heimlichkeit, *wegstehlen*, *wegnaschen*, *ἀλώπηξ σίνεται τὰν τρώξιμον*, Theocr. 1, 49. Nic. al. 185. 2) *schädigen*, *beschädigen*, *in Schaden bringen*, überh. unglücklich machen, *αἰδὼς ἄνδρας μέγα σίνεται*, Il. 24, 45. Hes. op. 316. *ὑποζύγιον σίνεταί τι*, Plat. legg. 11. p. 936. E. *σκύρα σίνατο βούτην*, Nic. th. 74.; met., *διχοστασίῃ οἴκους ἐσίνατο*, Call. Dian. 134. b) bes. *versehren*, *verletzen*, *verwunden*, *τροχίλον*, Hdt. 2, 68. Nic. th. 485. 702. 821., *ἕδραν τοῦ ἵππου*, Xen. r. eq. 12, 9. — Hom. gebraucht wie die Att. nur Praes. und Impf.; Herodot 8, 31. Call. Dian. 134. Nic. th. 74. 485. al. 185. auch den Aor. *ἐσινάμην*. Das Act. *σίνω* erwähnt Gal. in Hipp. p. 393, 10. als ionisch, u. Zonar. p. 1648.; u. nur bei Orph. Arg. 212. ist *σίνομαι* pass., wozu noch aus einer Inschr. Chish. p. 130. das Pf. *σέσιμμαι* in pass. Bdtg kommt. (Gew. Abltg von *σείω*, unwahrsch.) [*ῐν*] Dav.

σίνος, *εος*, *τό*, Schaden, Beschädigung, das Verderben oder Schaden Bringende, überh. Unglück, Unheil, Aesch. Ag. 388. 734. *δρόσοι σίνος ἐσθημάτων*, Verderben für die Kleidung, ebd. 561. *σ. τοῦ βέλεος*, Hipp. p. 1150. F. *τὰ κατ' ἄρθρα σίνεα*, id. p. 759. A. *μέγα ἔσται τῇ βασιλέος στρατιῇ*, Hdt. 8, 65. *ἀστὴρ σ. μέγιστόν ἐστιν*, Arist. h. a. 5, 15. *σίνεα ἔχειν*, Schaden bringen, Hippocr. p. 393, 10., aber auch: sehr schadhaft seyn, Isocr. ep. p. 415. E. [*ῐ*; nur Nic. al. 231. nach Versbedürfniss *ῑ*. Dah. ist auch die Betonung *σῖνος* bei Hdt. l. l. unrichtig.]

σίνος, *ὁ*, der Schaden, Flecken, an einem schönen Gegenstande, Dion. H. Thuc. jud. 34. Man hat das Wort in *σπίλος* u. *πίνος* verändern wollen; Krüger hält aber *σίνος* fest, das er indess auch *σῖνος* schreibt.

σινότης, *ητος*, *ἡ*, Schadhaftigkeit, Gloss.

σινόω, = *σίνομαι*, Maneth. 6, 552. 608. Olympiod. b. Phot. bibl. p. 57, 38. u. Spät.

Σιντηΐς, *ίδος*, *ἡ*, s. *Σίντιες*.

σίντης, *ου*, *ὁ*, (*σίνομαι*) der räuberische, reissende, Beiw. des Löwen, Il. 11, 481. 20, 165., des Wolfes, Il. 16, 353. Anth. 6, 73, 7.; subst., *αὐτοῦ σίνταο κάρη*, Nic. th. 623.; dah. überh. Beschädiger, Verderbenbringer, von Nauplios, Lyc. 386.; als Fem., *σίνταο φάλαγγος*, Nic. th. 715.; als bes. Fem. od. als Nebenform *σίντις*, *ιος*, *ὁ* od. *ἡ*, Apollinar. ps. 104, 26.

Σιντία, *ἡ*, St. in Makedonien, s. *Σίντιες*. Dav. *ἡ Σιντική*, die Umgegend der Stadt, Diod. fr. 51.

Σίντιες, *ων*, *οἱ*, *die Sintier*, die ältesten, räuberischen Bewohner von Lemnos, *ἄνδρες*, Il. 1, 594., *ἀγριόφωνοι*, Od. 8, 294. Hellanic. b. Schol. Ap. Rh. 1, 608., welche bei Strab. 10. p. 457. 12. p. 549. *Σίντοι* (bisw. *Σιντοί* betont, während diese Betonung Steph. B. s. v. *Σιντία*, für die maked. Bewohner der Stadt *Σιντία* an der Grenze von Thrakien verlangt, vgl. Thuc. 2, 98. Strab. 7. p. 331.) genannt werden. Vgl. *Σάϊοι*, 1. Dav. *Σιντηΐς*, *ίδος*, *ἡ*, alter Name von Lemnos, Ap. Rh. 1, 608. 4, 1759., bei Suid. *Σιντιάς*, *άδος*.

Adj. *Σιντιακός, ή, όν,* Orph. Arg. 469. *Σιντικός, ή, όν,* Schneid. Ael. u. a. 9, 20. bezweifelt von Jacobs das.

Σίντοι u. *Σιντοί, οἱ,* s. *Σίντιες* u. *Σίνδοι* a. E.

σίντωρ, ορος, ὁ, = *σίντης,* Anth. 6, 45, 2.

σίνω, s. *σίνομαι* a. E.

σινώδων, οντος, ὁ, = *σινόδους,* w. s.

σίνων, ονος, ὁ, s. *σίσων.*

Σίνων, ωνος, ὁ, Sinon, der Grieche, welcher die Troer beredete, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehen, Arctin. b. Procl. chrestom. p. 11, 33 Bekk. Paus. 10, 27, 3. u. Spät. [⏑–]

Σινωνίς, ίδος, ή, gr. Frauenn., Iambl. dram.

Σινώπη, ή, eine durch ihren Handel berühmte Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere, Colonie der Milesier, Hdt. 1, 76. Xen. An. 5, 5, 7. Strab. u. a. Der Einw., *ὁ Σινωπεύς, έως,* Simon. fr. 119 (174) Bgk. Xen. u. a., *Σινωπίτης, ου, ὁ,* Dion. P. 255. Anth. 11, 158. Fem. *ἡ Σινωπίς, ίδος,* u. *Σινωπῖτις, ιδος,* die Umgegend von Sinope, Strab. 12. p. 562. 546. Adj. *Σινωπικός, ή, όν,* Steph. B., bes. *ἡ Σινωπικὴ μίλτος,* eine Erdfarbe, die in Kappadokien gefunden, zu den Griechen aber aus Sinope gebracht ward, eine Art Eisenocher od. Rothstein, *rubrica Sinopica,* Theophr. lap. 52. Diosc. 5, 111. Strab. 12. p. 540. Eust. Dion. P. 1178. Plin. 35, 6, 13., auch *Σ. γῆ,* Strab. 3. p. 144., u. *ἡ Σινωπίς,* Aret. p. 88, 53., wo es *Σινῶπις* geschrieben wird. 2) gr. Frauenn., a) Tochter des Asopos, Ap. Rh. 2, 946. Dion. P. 775. Diod. 4, 72. b) eine Hetäre, Antiphan. b. Ath. 8. p. 338. F. Dem. u. a.

Σινωπίζω, sich unanständig od. lasciv betragen, wie die Hetäre Sinope, Hesych. Suid.

Σινώπιον, τὸ, ein Berg bei Memphis, Eust. Dion. P. 1178.

Σινωπίς, ίδος, ή, s. *Σινώπη.*

σἰνωτικός, ή, όν, (*σινόω*) schädlich, Ptol. tetrab. p. 148. C. Schol. Nic. al. 231.

Σίνωψ, ωπος, ὁ, der Fluss bei Sinope, Eust. Dion. P. 1178.

σίξις, εως, ή, (*σίζω*) = *σιγμός,* das Zischen, bes. eines glühenden u. so ins Wasser getauchten Körpers, *σίξιν εἶναι βροντὴν λέγουσιν,* Arist. meteor. 1, 9. (Ueber die Betonung *σἶξις* s. *σίζω* a. E.)

σιοειδής, ές, (*εἶδος*) von der Art od. dem Ansehn des *σίον,* Et. M. 134, 24. vgl. *σιειδής.*

σιοκόρος, ὁ, lakon. st. *θεοκόρος,* = *νεωκόρος,* Hesych.; b. Phot. p. 515, 7: *σιοκόμος* mit derselben Erklärung, wofür Dind. *σιοκόμος* verlangt. S. Ahrens d. dor. p. 68.

σίον, τὸ, ein Sumpf- od. Wiesenkraut, Merk od. Wassermerk, *sium latifolium* Linn., Theocr. 5, 125. Diosc. 2, 154. Speusipp. u. Ptol. Euerg. b. Ath. 2. p. 61. C. Wolf proleg. p. CXCIII. [⏑⏑]

σιός, ὁ, ή, u. *ἁ σιά,* lakon. st. *θεός, θεά,* Thuc. 5, 77. Ar. Lys. 1299. 1306. Ath. 8. p. 362. F. *τᾷ σιῷ, τὰν σιάν,* Ar. Lys. 174. 1320. *ναὶ τὼ σιώ,* Kastor u. Pollux, Ar. Fr. 214. Lys. 81. 86. Xen. Hell. 4, 4, 10.; boeot. *νεὶ τὼ σιώ,* Ar. Ach. 905. *ναὶ μὰ τὼ σιώ,* Xen. An. 6, 4 (6), 34. — Nach Hesych. ist die lakon. Form *σιόρ,* s. Ahrens d. dor. p. 66. 68.

σἰπᾶλός, ή, όν, = *σιφλός,* Et. M. p. 714, 5.; nach Eust. p. 972, 30. Grundform davon.

Σίππη od. *Σίπτη, ή,* Stadt in Thrakien, Paus. 5, 27, 12.

σιπταχόρας, ου, ὁ, ein indischer Baum, Ctes. Ind. 19. p. 188. 274 Lion.

σιπύα, ή, s. das folg.

σιπύη, ή, ein Gefäss od. Behälter, bes. ein kleiner Beutel zur Aufbewahrung von Mehl und Brod, Brodkorb, Brodsack, Soph. fr. 259 D. Ar. Eq. 1296. Plut. 806. Pherecr. b. Suid. s. v. *ἀράχνη,* Anth. 6, 302, 2. Alciphr. 3, 14. Als Nebenform citirt Harpocr. p. 166, 18. aus Eupol. u. Lys. *ἡ σιπύα,* was sich bei Poll. 10, 162. als v. L. findet. Vgl. Lob. Phryn. p. 301. (Die Ablt. ist dunkel; verwandt mit den mundartlichen Formen *σίβδα, κίβδα, κύβδα,* = *πήρα,* also auch mit *κίβισις, κιβωτός* u. s. w. Nebenform ohne *σ* ist *ἰπύα,* Lobeck Phryn. p. 301. Durch Zusammenstellung mit *σίφων, σιφνός, σιφνύω* erläutert das Wort Lob. Aglaoph. p. 873 sq.) [⏑⏑–]

σίπυδνος, ἡ, Nebenform von *σιπύη,* Poet. b. Luc. Alex. 25. nach Gesner u. Fritzsche Ar. Thesm. p. 557. [ῐ]

σιπύηθεν, Adv., (*σιπύη*) aus dem Beutel od. Sacke hervor, Call. fr. 454.

σιπΰϊς, ιδος, ή, = *σιπύη,* Hipp. p. 685, 17.

Σιπυληνή, ή, s. *Σίπυλος.*

Σίπυλος, 1) *ὁ,* ein Berg zwischen Lydien und Phrygien, ein Zweig des Tmolos, Il. 24, 615. Aesch. fr. 146 D. Soph. Ant. 825. Arist. meteor. 2, 8. Strab. u. a. Der Anwohner, *ὁ Σιπυλεύς, έως,* Dion. H. comp. v. p. 60 Schaef., u. *Σιπυληνός,* Steph. B.; dah. *Σιπυληνή, ή,* Beiname der Rhea, Strab. 10. p. 469. Corp. inscr. n. 3137, II, 61. 70. 2) gr. Männern., a) Sohn des Amphion u. der Niobe, Apd. 3, 5, 6. b) ein Skythe, Diod. 3, 55. II) *ή,* eine an diesem Berge liegende Stadt, Pind. Ol. 1, 62. Eur. Iph. A. 952. Philostr. im. 1, 17. p. 789., auch Tantalis genannt, Plin. 2, 91, 93. 5, 29, 31. (an letzter Stelle steht der Nom. *Sipylum.*) Bei Strabo ist ihre Erwähnung zweifelhaft u. nach Groskurd 12. p. 571. *τὸν Σ.* st. *τὴν Σ.* zu lesen. Sie soll durch ein Erdbeben zerstört worden seyn, Tafel Pind. l. l., was nach Arist. l. l. Strab. 1. p. 58. vgl. mit 12. p. 579. vielmehr das Gebirge betraf. Steph. B. rechnet S. zu Phrygien, was sich aus Strab. 12. p. 571. erklärt. [⏑⏑⏑]

σίραιον, τὸ, auch *σίραιος οἶνος,* eingekochter Most, u. ein Decoct von Feigen, *sapa,* Ar. Vesp. 878. Antiphan. b. Ath. 2. p. 68. A. Alex. ebd. 4. p. 170. B. u. Poll. 6, 66. Medic. Lexx.; att. statt des hellenischen *ἕψημα,* Moer. p. 208, 35 Bekk., bei dem die Form *σείραιον* steht; *σείριος οἶνος* genannt bei Diosc. 5, 9.; *σίρινος* ist spätere Form, Eust. p. 1385, 15. [*σῖ,* lang nur Nic. al. 153., wo indess andere Hdschr. *σείραιον* u. *σήραιον* haben.]

Σίρακες, οἱ, eine Völkerschaft am Kaukasus, Strab. 11. p. 506., *Σιρακοί,* ebd. p. 492., *Σιρακηνοί,* Ptol. 5, 9, 17. 19. *Σιρακηνή, ή,* das Gebiet derselben, Strab. 11. p. 504. Ptol.

σίρβηνον, τὸ, eine Art Kuchen, welche der Aphrodite dargebracht wurden, Hesych.

Σίρβης, ου, ὁ, älterer Name für den Fluss Xanthos in Lykien, Strab. 14. p. 665., *Σίρμις* nach Eust. p. 907, 30.; nach Schol. Vict. Il. 12, 313. war *Σίρβις* die Benennung seiner Zeit.

σιριάσις, εως, ή, s. *σειρίασις.*

σιριάω, s. *σειριάω.*

σίρινος, η, ον, s. *σείρινος* u. *σίραιον.*

Σιριοπαίονες, οἱ, s. *Σῖρις.*

σίριος, α, ον, Phot. p. 513, 10. st. σείριος, w. s.

σίρις, ιδος, ἡ, eine gewürzige Pflanze, sonst ξίρις od. ξυρίς gen., Et. M. p. 209, 35. Et. Gud. p. 323, 47. Eust. p. 391, 37.; nach Diod. σῖρις zu schreiben.

Σῖρις, ιος od. ιδος, 1) ἡ, a) Stadt in Paeonien, Hdt. 8, 115. Die Einw., οἱ Σιροπαίονες, Hdt. 5, 15., Σιριοπαίονες, Steph. B. b) Stadt in Lukanien, Hdt. 8, 62. Tim. u. Arist. b. Ath. 12. p. 523. C. D. Strab. 6. p. 264. Der Einw., ὁ Σιρίτης, ου, Hdt. 6, 127. Diod. 12, 36. ἡ Σιρῖτις, ιδος, die Gegend daselbst, Strab. 6. p. 255. 2) Σῖρις, ὁ, a) Fluss in Lukanien, Archil. fr. 18 Bgk. Lyc. 856. 978. Strab. Ath. ll. ll. Eust. p. 391, 36. b) äthiopischer Name des Nils, Dion. P. 223. (Bisw. findet sich auch Σεῖρις, Σειρῖτις u. Σίρις geschrieben.)

Σίρμις, ὁ, s. Σίρβης.

σιρομάστης, ου, ὁ, (σιρός, μαστήρ) eig. Grubenprüfer, Grubensucher, ein Werkzeug, mit dem die Zöllner Getreidegruben und Magazine durchsuchten, ähnlich dem runden, auf der einen Seite rinnenförmig ausgehöhlten eisernen Stecher, mit dem man jetzt eingehende Pack- od. Bauerwagen durch Hineinstechen auf Contrebande visitirt; im Kriege untersuchte man den Boden damit, ob etwa verdeckte Gruben vorhanden wären, *Visitireisen*, Tzetz. hist. 13, 491. Phot. p. 513, 13. Hesych. Lobeck Aglaoph. p. 874, e. 2) eine Lanze mit einem Widerhaken, LXX. Joseph. u. Spät., meist σειρομάστης geschrieben.

σιρός, ὁ, die Grube, bes. um Getreide darin aufzubewahren, *sirus*, Eur. Phrix. fr. 4 D. Dem. p. 100, 29. 135, 27. Eratosth. in Anth. app. 25, 4. Anaxandr. b. Ath. 4. p. 131. C. Ael. n. a. 2, 25. 6, 43.; auch Wolfsgrube, Long. 1, 11. und das. Seiler p. 177 sq. [⏑⏑, aber im gemeinen Leben –⏑, Ammon. im Et. M. p. 714, 17. Draco p. 81, 25. Valck. diatr. p. 217 sq.; woraus auch die Form σειρός, Poll. 9, 49. Phot. p. 504, 23. Varr. r. r. 1, 57. u. als v. L. bei Dem., u. σιῤῥός, Suid., zu erklären ist.]

Σιῤῥα, ἡ, Stadt in Thrakien, Theop. b. Steph. B. Die Einw., οἱ Σιῤῥαῖοι, Inscr.

Σιῤῥας, α, ὁ, gr. Männern., Arist. pol. 5, 8, 11., bei Strab. 7. p. 326: Ἴῤῥας.

σιῤῥός, ὁ, s. σιρός a. E.

Σίρωμος, ὁ, König in Kypros, Hdt. 5, 104.; ein Tyrier, id. 7, 98.

σισαμίς, ῖδος, ἡ, = σίσελι bei den Aerzten, Hesych.; wogegen s. Ilgen Batr. 36.

Σισάμνης, εω, ὁ, ein Perser, Vater des Otanes, Hdt. 5, 25.; Sohn des Hydarnes, id. 7, 66., wahrsch. auch Aesch. Pers. 984. st. Σησάμας herzustellen.

σισάριον, τὸ, ein goldner Weiberschmuck, Poll. 5, 101. Phot. p. 513, 15. Hesych.

σίσαρον, τὸ, eine Pflanze mit essbarer Wurzel, Rapunzel, *sium sisarum* Linn., lat. *siser*, Epicharm. b. Ath. 3. p. 120. C. Diosc. 2, 139. Aret. p. 117, 50. [⏑⏑⏑]

σισιλιγμός, ὁ, Schol. Od. 9, 394., u. σισιλισμός, ὁ, Eust. p. 1636, 18., = σισμός, Lob. path. p. 147.

Σισιμάκης, ου, ὁ, ein Heerführer der Perser, Hdt. 5, 121.

Σισίνης, ου, ὁ, 1) ein König Kappadokiens, Strab. 12. p. 537., bei App. b. c. 5, 7. Σισίννης geschrieben. 2) persischer Männern., Arr. An. 1, 25, 5. 7, 6, 7. 3) ein Skythe, Luc. Tox. 57., wo ebenfalls Σισίννης geschrieben wird.

Σίσις, ιδος, ὁ, Vater des Antipater, welcher dem König Mithridates Eupator seine Herrschaft abtrat, Strab. 12. p. 555.

σισμός, ὁ, (σίζω) = σίξις, Suid. s. v. σεισμός.

σισόη, ἡ, eine Locke od. Haarflechte, nach Andern eine Art das Haar zu scheeren, Levit. 19, 27.

σίστρος, ου, ἡ, ein Pflanzenname, Plut. mor. p. 1155. E.

σίσυβος, ὁ, mundartliche Form st. θύσανος, verw. mit σίλλυβος u. σίττυβος, Phot. p. 513, 16. Eust. p. 976, 28. Lob. path. p. 290. [⏑⏑⏑]

σισυμβρία, ἡ, = σισύμβριον, Schol. Flor. Theocr. 4, 25.

σισύμβρινος, η, ον, von od. mit σισυμβρον bereitet, μύρον, Theophr. odor. 27., von

σισύμβριον, τὸ, 1) eine wohlriechende Pflanze, viell. Minze od. Quendel, Ar. Av. 160. Theophr. h. pl. 2, 1, 3. u. öft. Diosc. 2, 155. 156. Nic. fr. 2, 57. Poll. 1, 229. 6, 106. 2) ein Frauenschmuck, Poll. 5, 101. 3) Propr., ἡ Σισύμβριον, Name einer Hetäre, Theophil. b. Ath. 13. p. 587. F. (Ueber die Abltg s. Lob. path. p. 298, 3.)

σίσυμβρον, τὸ, = das vor., Meleag. in Anth. 4, 1, 19. Nic. th. 896. [⏑–⏑, Meleag.; ––⏑, Nic.]

σισύρα, ἡ, *ein dicker, zottiger u. ordinärer Rock, ein Pelz, Pelzrock, Flausrock,* bes. von Ziegenfellen, Ar. Ran. 1459. Vesp. 738. 1138. Eccl. 347. Lys. 933. Opp. cyn. 4, 334. Alciphr. 3, 26. 42. Poll. 7, 70. 10, 123.; oft auch als Decke od. Matratze gebraucht, Ar. Nub. 10. Av. 122. Eccl. 840. Plat. Eryx. p. 400. E. Perictyone u. Muson. b. Stob. fl. 85, 19. 20. Becker Charikl. 2. S. 120. 359. (Seltnere Nebenformen sind σισυρνα, σισυρνον, σισυρνος, σισυρος, σισυς, σύρα, συρία, wodurch die Ableitung von σύρω wahrscheinlich wird. Einen wenig verbürgten Unterschied zwischen σισύρα, σισυρνα u. σισυς s. Schol. Ar. Av. 122. Passow. Ueber die Abltg vgl. Lob. path. p. 280. 289. Die Synonymik der angegebenen Wörter wird ausser von Hesych. u. Poll. 7, 70. von den Scholiasten zu mehreren Stellen des Ar. Plat. u. Lyc. 634. nicht ohne Widersprüche behandelt; über die Verschiedenheit zwischen σισύρα u. σισυρνα s. Bernh. Eratosth. p. 222. vgl. Valck. Ammon. p. 205. Ruhnk. Tim. p. 231. In der Betonung schwankt die Ueberlieferung zwischen σίσυρα u. σισύρα.) [⏑⏑–]

Σισύρβη, ἡ, eine Amazone, von welcher ein Theil der Ephesier Σισυρβῖται, οἱ, hiessen, Strab. 14. p. 633. Nach Steph. B. hiess dieser Theil der Stadt selbst Σίσυρβα.

σισυρίγχιον, τὸ, ein Bollengewächs, Theophr. h. pl. 1, 10, 7. c. pl. 6, 11, 11.

σισύρινιον, τὸ, spätere Form st. σισύρα, Schol. Theocr. 5, 15., wofür Dind. σισύρνιον als Demin. von σίσυρνα vermuthet.

σίσυρνα, ἡ, = σισύρα, Aesch. fr. 101 D. Hdt. 4, 109. 7, 67. Babr. 18, 3. 13. Poll. 7, 70. vgl. Lob. path. p. 280. [⏑–⏑] Dav.

σισυρνοδύτης, ου, ὁ, (δύω) der mit einem Flausrock bekleit ist, Lyc. 634. [δῠ]

σίσυρνον, τὸ, = σίσυρνα, Hesych. [⏑–⏑]

σίσυρνος, ὁ, ein wundärztlicher Verband, Hesych. [⏑–⏑]

σισυρνοφόρος, ον, (φέρω) einen Flaus od. Pelz tragend, Hdt. 7, 67.

σῐσυρνώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehn eines Flauses od. Pelzes, Soph. fr. 362 D.

σίσυρος, ὁ, nach Hesych. ῥάμματος εἶδος, wahrsch. = σίσυρνον od. σίσυρνος. [⏑⏑⏑]

σῐσῠροφορέω, einen Flaus od. Pelz tragen, Anna Comn. Alex. 10. p. 271. D., von

σῐσῠροφόρος, (σισύρα, φέρω) = σισυρνοφόρος, Synes. p. 23. C. Anna Comn.

σίσυς, υος, = σισύρα, βαίτη, Hesych. [⏑⏑]

Σῐσῠφεύς, έως, ὁ, (Σίσυφος) der schlaue Berechner, Lyc. 980. [ῐδ]

Σῐσῠφίδης, ου, ὁ, der Nachkomme des Sisyphos, Soph. Ai. 190.

Σῐσῠφίζω, handeln wie Sisyphos, d. i. tückisch u. arglistig, Bekk. An. p. 64, 6., von

Σίσυφος, ὁ, *Sisyphos*, Fürst von Korinth, aller Menschen verschlagenster, Il. 6, 153., für welcher Gabe Missbrauch er in der Unterwelt den immer wieder herabrollenden Felsblock bergauf wälzen musste, Od. 11, 593. Hes. Pind. Tragg. u. a. Sprüchw. Σισύφου μηχαναί, Ar. Ach. 391. Dah. Beiname des Derkyllidas, Xen. Hell. 3, 1, 8. Adj., Σισύφειος, α, ον, Eur. Lycophr. Luc. u. a., u. Σισύφιος, α, ον, χθών, Korinth, Poet. b. Paus. 5, 2, 5. Anth. 7, 81, 2.; mit dem bes. Fem. Σισυφίς, ίδος, ἀκτή, αἶα, Theocr. 22, 158. Anth. 7, 354, 3. Subst. τὸ Σισύφειον, Tempel od. Burg des Sisyphos, Diod. 20, 103. Strab. 8. p. 379., wo sonst Σισύφιον gelesen wurde. 2) ein Satyrspiel des Euripides u. eine Tragödie des Kritias, Valck. diatr. p. 24. 209. Fritzsche Ar. Thesm. p. 166. [−⏑⏑]

σίσων, ωνος, ὁ, ein syrisches Gewächs, dessen Saamen als Gewürz u. als Heilmittel diente, Diosc. 3, 64.; häufiger σίνων, Aret. p. 106, 9. Alex. Trall. 7. p. 111. 8. p. 139. Matth. Med. p. 85.

σῖτα, τὰ, heterog. Plur. zu σῖτος, w. s.

σῖτᾰγέρτης, ου, ὁ, (σῖτος, ἀγείρω) der Getreideeinnehmer od. -einsammler bei öffentlichen Magazinen, Proviantmeister, tab. Heracl. 1. p. 208.

σῖτᾰγωγέω, (σιταγωγός) Getreide führen od. fahren, Getreide zu- od. herbeiführen, Luc. nav. 14.

σῖτᾰγωγία, ἡ, das Fahren od. Zuführen des Getreides, Getreide- od. Kornzufuhr, Luc. nav. 14., v.

σῖτᾰγωγός, όν, (ἄγω) Getreide führend oder fahrend, bes. zu- od. herbeiführend, σ. πλοῖα, Proviantschiffe, Hdt. 7, 147. Xen. An. 1, 7, 15. Hell. 5, 4, 61., ναῦς, Andoc. p. 22, 21. Thuc. 8, 4. Luc. navig. 1. Poll. 1, 83., ὁλκάδες, Thuc. 6, 30.

σιτάκη, ἡ, u. Propr. Σιτάκη, s. Σιττάκη.

σῖτάλκας, ου, ὁ, (σῖτος, ἀλκή) Beiname des Apollon bei den Delphiern, Paus. 10, 15, 2.

Σῖτάλκης, ου u. ους, ion. εω, ὁ, ein thrakischer König zur Zeit des Darius Hystaspis, Hdt. 4, 80. 7, 137.; in dor. Form, ᾄδειν τὸν Σιτάλκαν, Xen. An. 5, 9 (6, 1), 6. b) ein späterer zur Zeit des peloponnesischen Krieges, Ar. Ach. 134. 141. Thuc. u. a. b) ein Anführer der Thraker unter Alexander dem Gr., Arr.

σιτάνειος, α, ον, s. σητάνειος.

σιτανίας, ου, ὁ, (σῖτος) πυρός, eine staudenartige od. vielhalmige Weizenart (Buchweizen), Theophr. h. pl. 8, 2, 3., deren Verschiedenheit von σητάνιος πυρός od. τρίμηνος πυρός Schneider l. l. aus Theophr. c. pl. 4, 10, 3. nachweist. Ueber Bildung u. Prosodie des Wortes s. Lob. path. p. 186. 492.

σιτάνιος, α, ον, s. σητάνιος.

σιτανώδης, ες, s. σητανώδης.

σῖτᾰποχία, ἡ, (ἀπέχω) Enthaltung von Speise, Hesych. s. v. βουβίλιξ.

σῖτάριον, τὸ, Demin. von σῖτος, ein wenig Getreide, Philemon b. Stob. fl. 57, 6. Plut. mor. p. 1097. D.; ein wenig Brod, Pol. 16, 24, 5. Ruf. p. 99 Matth.; ein wenig Speise überhaupt, Hipp. p. 1093. G. [ᾰ]

σιταρίς, ίδος, ἡ, s. σίττη.

σῖταρκέω, (ἀρκέω) mit Proviant versehen, verproviantiren, σιταρκεῖται ὁ δῆμος, τεχνιτῶν πλῆθος, Strab. 14. p. 652. 17. p. 833. Dav.

σῖτάρκησις, εως, ἡ, das Verproviantiren, Zonar. p. 1645.

σῖταρκία, ἡ, 1) = σιτηρέσιον, meist im Plur., Arist. oec. 2. p. 1350, a, 36. 1351, b, 12. 16. 1353, b, 3. 5. Pol. 1, 70, 3. u. oft, gew. mit der v. L. σιταρχία, welche Schweigh. vorzieht. 2) = σιτάρκιον, ES.

σῖτάρκιον, τὸ, eine Speisekiste, Byz.

σῖταρχέω, ein σιτάρχης seyn, Diod. exc. Vat. p. 39.; doch fordert der Sinn vielmehr σιταρκέω. Dav.

σῖτάρχημα, ατος, τὸ, der Proviant, die Löhnung des Soldaten, *stipendium*, Antiphan. b. Ath. 6. p. 238. B.

σῖτάρχης, ου, ὁ, = σίταρχος, Philo t. 2. p. 69, 1. Hesych. s. v. σιταρχία.

σῖταρχία, ἡ, 1) das Proviantamt, das eine Stadt od. ein Heer mit Proviant versieht, Philo t. 2. p. 64, 28. Phot. p. 514, 1. Bekk. An. p. 301, 26.; *sitarchia*, Apul. metam. 2. p. 119, 29. 2) = σιτηρέσιον, s. σιταρκία. Von

σίταρχος, ὁ, (ἄρχω) der dem Proviantwesen Vorstehende, Proviantmeister, Harmod. b. Ath. 4. p. 148. F. [ῑ]

σῖτεία, ἡ, (σιτεύω) das Füttern od. Mästen, Gloss.

σῖτεύσῐμος, η, ον, zur Beköstigung dienlich od. brauchbar. τὸ σ., ein gefüllter Magen, Lemma Anth. 9, 484. u. 486.

σίτευσις, εως, ἡ, (σιτεύω) = σιτεία, Gloss. [σῖ]

σῖτευτής, οῦ, ὁ, (σιτεύω) der Viehmäster, Plut. mor. p. 760. C.

σῖτευτός, ή, όν, gemästet, παῖδες, Xen. An. 5, 4, 32.; von Thieren, Pol. 39, 2, 7. Ath. 9. p. 384. A. 14. p. 656. E., von

σῖτεύω, (σῖτος) füttern, beköstigen, mästen, κτήνεα, Hdt. 7, 119. Plut. mor. p. 661. B. Als unattisch statt πιαίνω u. σιτίζω bezeichnet von Moeris p. 208, 21. Thom. M. p. 282, 11. 334, 12 R. — Med. σιτεύομαι, sich füttern od. beköstigen, d. i. essen, mit d. Acc., Pol. 12, 2, 5. Ath. 14. p. 651. E. mit der v. L. σιτέονται.

σῖτέω, f. ήσω, (σῖτος) beköstigen, füttern, mästen, Hesych. — Pass. σιτέομαι, aor. ἐσιτήθην, Theocr. 9, 26. Corp. inscr. n. 1237, 1. 21., beköstigt werden, d. i. essen, speisen, zu sich nehmen, Od. 24, 209. Aesch. fr. 194 D. Philem. fr. 63. a. p. 418 Mein. Hdt. 1, 94. 133., ἐν πρυτανείῳ, Plat. apol. p. 36. D. Arist. mund. 6.; mit dem Acc., Hdt. 1, 71. 200. u. öft., Xen. mem. 1, 6, 2. Ar. Eq. 415. u. öft. σιτήθην κρέας, Theocr. 9, 26.; met., σ. ἐλπίδας, Aesch. Ag. 1668., σοφίαν, Ar. Nub. 491. Mit dem Dat., γάλακτι, Scymn. 815. Iambl. v. Pyth. p. 124 K., viell. auch Xen. Cyr. 8, 2, 3.; mit dem Gen., Philes anim. 1, 24.

σῖτηβόρος, ον, (βορά) Getreide fressend, Nic. al. 115. mit der v. L. σιτηφάγος.

σῖτηγέω, (σιτηγός) = σιταγωγέω, Getreide od. Speise zuführen, Lycurg. p. 156, 21. 23. Dem. u. Spät.

σιτηγία, ἡ, (σιτηγός) das Zuführen von Getreide od. Speise, Dem. p. 1286, 17.

σιτήγονος, ον, (γόνος) zur Speise od. Nahrung der Menschen geschaffen, Nic. al. 424.

σιτηγός, όν, (ἄγω) = σιταγωγός, Getreide od. Speisen zuführend, πλοῖα, Dem. p. 1213, 2. Diod. 20, 5., ohne πλοῖα, Plut. Galb. 13. σ. ναῦς, Poll. 1, 83., τέχναι, id. 7, 18.

σιτηρεσιάζω, mit Proviant od. Kost versehn, Arist. oec. 2. p. 1353, a, 22., von

σιτηρέσιον, τὸ, Proviant, Kost, Beköstigung, bes. der Soldaten, Zehrkost, Verpflegungsgeld, Xen. An. 5, 10 (6, 2), 4. Dem. p. 48, 3. u. öft.; der ärmern Bürger, Plut. Crass. 2. Caes. 8. 57. Cat. min. 26.; auch sonst als Unterhalt, Boeckh Staatsh. 1. S. 293. 2. S. 403 fg. Schoemann ant. jur. publ. p. 313, 12., von

σιτηρός, ά, όν, (σῖτος) aus Getreide bestehend od. bereitet, γεύματα, Getreidespeisen, Hipp. p. 385, 1., ῥόφημα, Ruf. p. 286 Matth.; zum Getreide gehörig, vom Getreide, demselben eigen, ἀγγεῖον, Getreidegefäss, Hesych., μέτρον, Getreidemaass, Arist. eth. 5, 7., μέδιμνος, Corp. inscr. n. 123, 27., καρπός, φύσις, Theophr. vest. 13. h. pl. 6, 1, 1. Subst. τὰ σιτηρά, die Getreidearten, die zum Getreide gerechneten Feldfrüchte, auch τὰ σιτώδη, Theophr. h. pl. 1, 10, 7. 14, 2. c. pl. 4, 7, 4. 2) zur Beköstigung od. zum Proviant gehörig, essbar, κνῖδαί εἰσι σιτηραί, Xenocr. aquat. §. 41.

σίτησις, εως, ἡ, (σιτέω) das Essen od. Speisen, auch die Kost selbst, Speise, Nahrung, Hdt. 3, 23. 4, 17. Xen. rep. Lac. 5, 7. Plat. rep. 3. p. 404. D. Theophr. h. pl. 8, 4, 3.; bes. die öffentliche Beköstigung im Prytaneion, ἡ ἐν πρυτανείῳ σ., Ar. Ran. 764. Plat. apol. p. 37. A. Dem. p. 663, 10. Aeschin. Luc., u. ohne Zusatz, Ar. Eq. 574. Dem. p. 1331, 21. 2) σ. πολιτική, die annonae der Römer, Pandect. [σῖ]

σιτηφάγος, ον, (φαγεῖν) = σιτηβόρος, w. s., Cram. An. t. 1. p. 210, 34. [φᾰ]

σιτία, ἡ, Teig zum Brodbacken, KS.

σιτίζω, f. ίσω, (σῖτος) beköstigen, speisen, nähren, füttern, mästen, Ar. Eq. 716. Theophr. char. 20., κύνας, Isocr. p. 8. B. Diod. 1, 83., τινά τινι, Ruf. p. 80 Matth., auch τινά τι, Xen. conv. 4, 9. — Med., sich beköstigen, d. i. essen, zu sich nehmen, geniessen, πρώκας, Theocr. 4, 16.; met., τὸν Ἰσαῖον ὅλον καὶ τὰς τῶν λόγων ἐκείνου τέχνας σεσίτισται, Pytheas b. Dion. H. jud. Is. 4.

σιτικός, ή, όν, (σῖτος) zum Weizen oder überh. zum Getreide gehörig, was vom Weizen od. vom Getreide ist, σιτικὴ ἐξαγωγή, Getreideausfuhr, Pol. 28, 14, 8., καρπός, Diod. 5, 21. Dion. H. ant. 7, 28., δωρεά, ebd. 8, 70., τροφή, Strab. 5. p. 242., νόμος, Plut. C. Gracch. 5., πρόσοδοι, Corp. inscr. t. 3. p. 296. VI, 1. [-⏑⏑]

σίτινος, η, ον, = das vor., ἄχυρον, ἄλευρον, ἄρτος, Geopon. [-⏑⏑]

σιτίον, τὸ, (σῖτος) fast nur in Pros. u. bei Kom. und gew. im Plur. τὰ σιτία, 1) Weizen, Korn, Getreide, ἀλεῖν σ., Pherecr. b. Ath. 6. p. 263. B. Plut. mor. p. 157. D. σιτία πάντα ἐξ ὅσων ἄρτοι γίγνονται, Gal. comm. 4. Hipp. p. 404, 32. 2) Speise von Weizen oder Getreide, Brod, ἀπὸ ὀλυρέων ποιεῦνται σιτία, Hdt. 2, 36. 3) überh. Speise, Kost, Nahrungsmittel, Victualien, bes. für Menschen, opp. χόρτος, Futter fürs Vieh, Ar. Ach. 197. Fr. 312. 1182. u. oft bei Hdt. u. Hippocr.; oft σιτία (od. auch σῖτα) καὶ ποτά, Krüger Xen. An. 7, 1, 33. Heind. Plat. Phaed. p. 64. D. σιτίον καὶ ποτόν, Xen. mem. 2, 1, 24. σιτία τοῖς ἀσθενοῦσι παρὰ τῶν ἰατρῶν διδόμενα, Dem. p. 37, 25. vgl. Luc. merc. cond. 5. Philostr. v. Ap. 7, 26. τὰν πρυτανείῳ σ., die öffentl. Beköstigung im Prytaneion, Ar. Eq. 709.; bes. auch Proviant im Kriege, Thuc. 1, 48. 3, 1. u. öft.; Futter für Hunde, Xen. cyn. 7, 11. 4) = σῖτος, 3., Ar. Eccl. 355. Medic.

σίτισις, εως, ἡ, (σιτίζω) = σιτισμός, Schol. Bizet. Ar. Thesm. 957.; hingegen bei Xen. r. Lac. 5, 7. Strab. 15. p. 730. Poll. 6, 8. ist jetzt theils aus Hdschr. theils aus Conj. σίτησις hergestellt, welche Form auch bei Phot. p. 514, 3. die alphabetische Reihenfolge zulässt. [-⏑⏑]

σίτισμα, ατος, τὸ, Poet. b. Wernsd. Philes p. 42, 227. Theod. Prodr. [σῖ], und

σῖτισμός, ὁ, (σιτίζω) das Beköstigen, Speisen, Nähren, Füttern, Schol. Nic. al. 423.

σῖτιστής, οῦ, ὁ, (σιτίζω) = σιτευτής, Philes carm. 5, 96.

σῖτιστός, ή, όν, Adj. verb. von σιτίζω, genährt, gefüttert, gemästet, wie σιτευτός, Ath. 14. p. 656. E. ev. Matth. 22, 4. Joseph. ant. 8, 2, 4. Phot. p. 208, 19.

σίτλα, ἡ, ein Gefäss zum Wasserschöpfen, vom lat. situla, Alex. Trall. Byz.

σιτλίον, τὸ, Demin. vom vor., Hesych.

σῖτοβολεῖον, τὸ, Menand. b. Poll. 9, 45 (wo aber Bekker σιτοβόλιον aufgenommen hat). Geop. 2, 27., auch σιτοβόλιον, Plut. C. Gr. 6., u. σιτόβολον, Geop. 13, 4, 5. Corp. inscr. n. 2058, 48., = das folg.

σῖτοβολών, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Ort wo man Getreide aufschüttet, Schüttboden, Scheuer, Getreidebehälter, horreum granarium, Philo Belop. p. 87. B. Geop. 2, 25, 4. Phot. bibl. p. 485, 12.

σῖτοβόρος, ον, = σιτηβόρος, Schol. Nic. al. 115. Et. M. p. 216, 10.

σῖτόβρυτις, ιδος, ἡ, (βρύω) getreidereich, Δημήτηρ, Poet. b. Wernsd. Philes p. 40, 207.

σῖτοδαισία, ἡ, (δαίω, 1.) Getreide- od. Brodvertheilung, s. σιτοδοσία.

σῖτοδεία, ἡ, ion. σιτοδείη, (δέομαι) Mangel an Getreide, an Brod od. überh. an Nahrung, Hdt. 1, 22. 94. Thuc. 4, 36. Isocr. p. 177. B. Dem. p. 467, 15. Theophr. Pol. Diod.

σῖτοδέομαι, st. σίτου δέομαι, an Getreide Mangel leiden, Thuc. 4, 39. f. L. st. σιτοδοτέω.

σῖτοδόκη, ἡ, Getreidebehälter, Poll. 6, 36., von

σῖτοδόκος, ον, (δέχομαι) Getreide, Brod od. sonst Nahrung aufnehmend, fassend, enthaltend od. bewahrend, πήρα, γαστήρ, Anth. 6, 95, 2. 11, 60, 3.

σῖτοδοσία, ἡ, (σιτοδότης) Getreideschenkung, unentgeldliche Getreidespende oder Kornaustheilung ans Volk, Dion. H. ant. 7, 45 (wo Passow die wahrsch. nur auf einem Druckfehler der Reiskischen Ausgabe beruhende Lesart σιτοδασία in σιτοδαισία umänderte). Poll. 8, 103. Boeckh Staatsh. 1. S. 97.

σῖτοδοτέω, Getreide schenken od. austheilen, überh. mit Getreide versehn, wie σιτομετρέω, Poll. 6, 36., τινά, Themist. or. 23. p. 292. D. — Pass., Getreide geliefert erhalten, Thuc. 4, 39. Dio C. 43, 21. 55, 10. Bekk. An. p. 302, 30., von

σιτοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Getreidegeber od. -zutheiler, wie σιτομέτρης, von den Gestirnen, Maneth. 5, 308. Synes. ep. 87. Inscr.

σιτοδοχεῖον, τὸ, = σιτοδόκη, Aquila Joel 1, 17. KS. Byz.

σιτοθήκη, ἡ, (θήκη) Getreidebehälter, Themist. or. 18. p. 221. B. Byz.

σιτοκαπηλεύω, mit Getreide im Kleinen handeln, s. πυροκαπηλεύω, von

σιτοκάπηλος, ον, (κάπηλος) Getreidehändler im Kleinen, Getreidehöker, Philostr. v. Apoll. 1, 15. p. 19, 5. Poll. 7, 18. [ᾰ]

σιτοκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) Getreide- od. Speisedieb, Georg. Pis. p. 416.

σιτοκλονέομαι, (κλονέω) in Getreidenoth seyn, Hesych.

σιτόκουρος, ον, (κείρω) Getreide fressend, bes. ein unnützer Mensch, ein Brodfresser, *fruges consumere natus*, Men. fr. p. 85. 149 Mein. Lob. Phryn. p. 669.

σιτόκριθον, τὸ, (κριθή) eine Abgabe an Weizen u. Gerste unter den Palaeologen, Byz.

σιτόλεθρος, ὁ, (ὄλεθρος) Verderben der Früchte od. Speisen, Hdn. epim. p. 203.

σιτολειψία, ἡ, (λείπω) Mangel an Frucht od. Speise, Greg. Nyss.

σιτολογέω, (σιτολόγος) Getreide od. überh. Fourage sammeln, fouragiren, Pol. 1, 17, 9. σ. τὴν χώραν, eine Gegend abfouragiren, Getreide und Fourage daraus wegnehmen, id. 3, 101, 2.

σιτολογία, ἡ, (σιτολόγος) das Getreidesammeln, das Fouragiren, Zufuhr von Lebensmitteln, Diod. 20, 42. Plut. Fab. 8.

σιτολόγιον, τὸ, = das vor., Hdn. epim. p. 237., von

σιτολόγος, ον, (λέγω) Getreide oder überh. Fourage lesend od. sammelnd, Fourage herbeischaffend, fouragirend, ein Steuerbeamter bei den Aegyptern, Corp. inscr. n. 4862, b, A. vgl. t. 3. p. 299.

σιτομετρέω, f. ήσω, ein σιτομέτρης seyn, sein Amt od. Geschäft versehn, dah. Getreide oder überh. Lebensmittel nach bestimmtem Maasse austheilen, Pol. fr. 44. Diod. 13, 58. Poll. 7, 18. σιτομετρεῖν τινα, Einen mit Proviant versehn, ihn verproviantiren, Pol. 4, 63, 10. 5, 80, 2. Diod. 19, 50.; dah. im Pass. οἱ στρατιῶται σιτομετροῦνται, sie lassen sich verproviantiren, empfangen nach bestimmtem Maasse Proviant oder Kost, Pol. 6, 39, 13. Diod. 19, 49. — Phryn. p. 383. u. Thom. M. p. 335, 6. verlangen σῖτον μετρεῖσθαι getrennt. Von

σιτομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der Getreide od. überh. Lebensmittel zumisst u. austheilt, Proviantmeister, Pandect. 2) eine Obrigkeit, die auf Richtigkeit der Getreidemaasse zu sehen hat, Hyperid. b. Poll. 7, 18. Arist. pol. 4, 15. Poll. 6, 36. Dav.

σιτομετρία, ἡ, das Zumessen u. Vertheilen des Getreides, Plut. Cat. maj. 8. 2) das Zugemessne an Getreide, Proviant u. dgl., wie σιτομέτριον, Diod. 2, 41. 13, 88. Corp. inscr. n. 4039, 29.

σιτομέτριον, τὸ, das Zugemessne und Bestimmte an Getreide, Kost, Proviant od. Fourage, *dimensum*, ev. Marc. 11, 42. KS. Byz.

σιτόμετρον, τὸ, = σιτομέτριον, Plut. mor. p. 313. B.

σιτομνημονέω, (μνήμων) = σιτομετρέω, Bekk. An. p. 62, 16. Hesych.

σιτονόμος, ον, (νέμω) Getreide, Nahrung, Kost, Proviant vertheilend od. zutheilend, ἐλπίς, Soph. Phil. 1091.

σιτοποιέω, (σιτοποιός) Getreide zubereiten, es mahlen u. dgl., auch Mehl, Brod, Kost oder Nahrung bereiten, Eur. Tro. 494., τινί, Einem Kost od. Nahrung geben, Xen. Cyr. 4, 4, 7. — Med. σιτοποιεῖσθαι, sich Kost od. Nahrung zubereiten, ebd. 6, 2, 31., Nahrung zu sich nehmen, essen, ebd. 1, 6, 36., wo Andere *sich Nahrung verschaffen* erklären. Dav.

σιτοποιητικός, ή, όν, = σιτοποιϊκός, Gal. t. 6. p. 37. B.

σιτοποιΐα, ἡ, Zubereitung des Getreides, des Mehls, des Brods od. überh. der Speise, Xen. oec. 7, 21. Eust. op. p. 140, 85. Dav.

σιτοποιϊκός, ή, όν, zur Zubereitung des Getreides, des Mehls, des Brods, der Speisen gehörig, ὄργανα, σκεύη, Xen. Cyr. 6, 2, 31. oec. 9, 7. 9., μηχάνησις, Pol. 1, 22, 7., οἶκος, Poll. 1, 80.

σιτοποιός, όν, (ποιέω) Getreide zubereitend, es mahlend, Mehl, Brod od. sonst Nahrungsmittel od. Speisen zubereitend, γυνή, Hdt. 3, 150. 7, 187. Thuc. 2, 78., μύλη, Poll. 10, 112., ἀνάγκη, Eur. Hec. 862. Subst. ὁ σιτοποιός, Thuc. 6, 44. Xen. Cyr. 8, 5, 3. 8, 20. Plat. Gorg. p. 517. D. Plut. Ath. ἡ σιτοποιός, Theophr. char. 4.

σιτοπομπεία, ἡ, s. das folg.

σιτοπομπία, ἡ, (πέμπω) Getreidesendung, Getreidetransport, auch die Begleitung u. Sicherung desselben, Convoi, Escorte, Dem. p. 254, 22. 307, 16. 326, 11. 671, 13. Diod. 13, 88. 14, 55. 15, 34. 20, 29., wo früher meist σιτοπομπεία geschrieben wurde.

σιτοπόμπιον, τὸ, = σιτοπομπία, frühere Vulg. bei Diod. 13, 88. u. öft.

σιτοπονέω, (σιτοπόνος) = σιτοποιέω, Philo t. 2. p. 233, 3. 467, 27.

σιτοπονία, ἡ, = σιτοποιΐα, Philo t. 1. p. 392, 18. Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21., von

σιτοπόνος, ὁ, (πονέω) = σιτοποιός, Philo v. M. 1, 37. p. 114. id. t. 1. p. 131, 22. t. 2. p. 55, 8.

σιτοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) = σιτοπώλης, Poet. b. Wernsd. Philes p. 36, 191. Tzetz. exeg. p. 136, 15. [ᾰ]

σιτοπωλέω, Getreide verkaufen, mit Getreide handeln, Poll. 7, 18. Byz., von

σιτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Getreideverkäufer, Getreidehändler, κατὰ τῶν σιτοπωλῶν, eine Rede des Lysias, Arist. h. a. 6, 24. Poll. 7, 18.

σῖτος, ὁ, *Weizen*, überh. *Getreide*, *Korn*, *Feldfrüchte* (einschliesslich der Hülsenfrüchte, Theophr. h. pl. 8, 1, 1. Phot. c. 380.), a) in den verschiedenen Phasen des natürlichen Zustandes, ἐν Ἰθάκῃ σῖτος γίγνεται, Od. 13, 244. σῖτον ποιεῖν, bauen, Dem. p. 1048, 23. σῖτον καὶ σπείρουσι καὶ σιτέονται, Hdt. 4, 17. περὶ σίτου ἐκβολήν, zur Zeit des schossenden Getreides, Thuc. 4, 1. σῖτος ἀκμάζει od. ἐν ἀκμῇ ἐστιν, steht in Kraft (in Attika in der Zeit von Ende Mai bis Ende Juni, Voemel Progr. Frankf. 1846.), Thuc. 2, 19. 3, 1. 4, 2. Poll. 1, 61. νέος σῖτος σὺν τῇ καλάμῃ ἀποκείμενος, Xen. An. 5, 4, 27. σωρὸς σίτου κεχυμένου, Hdt. 1, 22. σῖτος ἀληλεσμένος, ἀπηλοημένος, id. 7, 23. Thuc. 4, 26. Dem. p. 1040, 22. σῖτον εἰσάγειν, Thuc. 2, 6. 4, 26. σῖτος ἐπείσακτος, Dem. p. 254, 20. 466, 21. σίτου συγκομιδῆς οὔσης, Xen. Hell. 7,

5, 14. *σῖτος ἐπιμετρούμενος*, Hdt. 3, 91., *ἐπετιμήθη*, Dem. p. 918, 22. b) künstlich zubereitet, *Mehl*, *Brod* u. andere Nahrungsmittel, die aus Getreide bereitet werden, *σῖτος ὀπτός*, *μεμαγμένος*, Hdt. 2, 168. Thuc. 4, 16. *σῖτον ποιεῖν*, Xen. Cyr. 4, 5, 1. Plat. rep. 2. p. 372. A. *ἐπὶ τῷ σίτῳ κάρδαμον ἔχειν*, *ὕδωρ πίνειν*, *ὄψον ἐσθίειν*, Xen. Cyr. 1, 2, 11. 6, 2, 27. mem. 3, 14, 2. *πόλιν εἰς σῖτον λαβεῖν*, Plut. mor. p. 328. F. (wofür Them. 29. *ἄρτον* steht); bes. im Gegens. der Fleischspeisen, *σῖτος καὶ κρέα*, Od. 9, 9. 12, 19. u. öft.; dah. allg. Beiwort der Menschen *σῖτον ἔδοντες*, Od. 8, 222. 9, 90. 10, 101., dagegen von wilden Menschen, *οὐδέ τι σῖτον ἤσθιον*, Hes. op. 145. Dion. P. 743. 2) *Kost*, *Nahrung*, *Speise*, *Lebensmittel*, wie *σιτίον* durchgängig von menschlicher Nahrung, a) allgem., *ἄκμηνος σίτοιο*, Il. 19, 163. Nic. th. 116. *σῖτον πέμπειν*, Od. 16, 83. *σῖτον εἰδέναι*, Aesch. fr. 168 D. *σ. ἐλευθέριος*, Theogn. 916. *μέτριον εἶναι ἐν σίτῳ*, Xen. Cyr. 5, 2, 17. *σῖτον αἱρεῖσθαι*, *προσφέρεσθαι* u. ä., Hdt. 7, 120. Thuc. 2, 75. Xen. Cyr. 4, 2, 41.; bes. auch von der Verpflegung der Krieger wie *σιτηρέσιον*, Thuc. 2, 6. 4, 26. 5, 47. Xen. An. 7, 1, 41.; oft mit Gegensätzen, wie *σῖτος ἠδὲ ποτής*, Od. 9, 87. 10, 58. Il. 19, 306. *σ. καὶ οἶνος*, Od. 3, 479. 14, 46. 20, 312. 378. Il. 9, 706. 19, 161. *σ. καὶ μέθυ*, Od. 4, 746. 7, 265. 17, 533. *σῖτα καὶ ποτά*, Hdt. 5, 34. 65. *σῖτος καὶ εὐνή*, Od. 20, 130. Il. 24, 129.; ja selbst von einem dicken, breiartigen Tranke, dem *κυκεών*, ist es gebraucht Od. 10, 235.; vom Futter der Thiere, Hes. op. 602. *κάθαιμα σῖτα πώλων*, Eur. Herc. f. 383. Xen. Cyr. 8, 1, 38. eq. 4, 1.; Nahrung für die Erde, *τὸ σπέρμα γίγνεται σῖτος τῇ γῇ*, Xen. oec. 17, 10. b) bes. im juristischen Sinne, *der schuldige Unterhalt* (*αἱ ὀφειλόμεναι τροφαί*, Poll. 8, 33.), dah. auch in manchen Fällen *Zinsen* (*τόκος*), *σῖτον τῇ μητρὶ διδόναι*, *μετρεῖν*, Dem. p. 818, 5. 1135, 4. *δίκη σίτου*, Isae. p. 38, 37. 46, 1. Dem. p. 1362, 25. 1363, 14. *σίτου δικάσασθαί τινι*, Dem. p. 1362, 27. Harpocr. p. 166, 24 Bekk. Meier att. Proz. S. 425 fg. 3) *die verarbeiteten Speisen*, *Ueberbleibsel und Abgänge genossener Speisen*; die Excremente, Medd. vgl. *σιτίον*, 4. — Die Att. haben nicht selten den heterogenen Plur. *σῖτα*, *τὰ*, der auch schon bei Hdt. 4, 128. 5, 34. 65. 7, 21. vorkommt; aber ein Sing. *τὸ σῖτον*, welchen man nach Eust. p. 1401, 64. 1794. annahm, existirt nicht, Schaef. Soph. El. 1366., wie hingegen der Plur. *οἱ σῖτοι* erst Eust. op. p. 140, 77. vorkommt. Bei Homer giebt das Masc. sich nur Od. 16, 18. 19, 61. ausdrücklich zu erkennen.

σιτόσπελος, *ὁ*, eine Haferart, Diosc. 4, 137 (139).

σιτόσπορος, *ον*, (*σπείρω*) mit Weizen oder Getreide besäet, *ἄρουρα*, Dion. H. ant. 4, 56.

σιτουργία, *ἡ*, Getreidebau od. Brodbereitung, Schol. Call. Cer. 22., von

σιτουργός, *όν*, (*ΕΡΓΩ*) = *σιτοποιός*, *μύλη*, Polyaen. 3, 10, 10.; subst., Plat. Polit. p. 267. E. Poll. 7, 21.

σιτοφᾰγέω, Getreide, Weizen od. Brod essen, Eust. Dion. P. 310., von

σιτοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Weizen essend, Getreide od. Brod essend, *ἀνήρ*, Od. 9, 191., *μάσταξ*, Nic. th. 802. u. Spät.; subst., Hdt. 4, 109.; als Propr. Name einer Maus, Batrach. 249. [ᾰ]

σιτοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Weizen, Getreide od. Nahrung tragend, von Lastthieren, Hdt. 1, 80. 3, 153. 7, 125. 2) Weizen od. Getreide hervorbringend, *χώρα*, *γῆ*, Theophr. h. pl. 8, 2, 8. Philo t. 2. p. 390, 39. Apollon. lex. p. 108, 19 Bekk.

σιτοφῠλᾰκεῖον, *τὸ*, (*φυλακή*) Ort od. Gefäss, worin Getreide aufbewahrt wird, Suid. s. v. *σιτοφύλακες* u. *χαρτοφυλάκιον*.

σιτοφύλᾰκες, *οἱ*, mit dem metaplast. Dat. *σιτοφυλάκοις*, Franz El. ep. gr. p. 223 sq., (*φύλαξ*) obrigkeitliche Personen in Athen, anfangs drei, dann 10 in der Stadt u. 5 im Peiräeus, die das eingeführte Getreide aufzeichneten u. die Aufsicht über Korn, Mehl u. Brod hatten, dass es nach gesetzlichem Maass u. Gewicht verkauft werde, Lys. p. 165, 35. Dem. p. 467, 5. Dinarch. u. Arist. b. Harpocr. p. 167, 1. Polyaen. 3, 16. Poll. 6, 36. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 70. Bergk reliq. com. Att. p. 16 sq. [ῠ] Dav.

σιτοφῠλᾰκέω, ein *σιτοφύλαξ* seyn, sein Amt versehn; überh. Getreide bewachen, App. Pun. 8, 47. Dav.

σιτοφῠλάκιον, *τὸ*, = *σιτοφυλακεῖον*, verworfen von Suid. s. v. *χαρτοφυλάκιον*. [ᾰ]

σιτόχροος, *ον*, zsgz. *σιτόχρους*, *ουν*, (*χρόα*) weizenfarbig, von der gelbbräunlichen Farbe des reifen Weizenkorns, *robeus*, *rubeus*, *κύνες*, Opp. cyn. 1, 435., *ἄρτος*, Chrys. u. Spät.

σίττᾰ, Zuruf der Hirten, bes. der Schäfer, an die Heerde od. einzelne Stücke derselben, entweder im Allgemeinen aufmunternd u. aufmerksam machend, *hei heda!* Theocr. 8, 69.; od. scheuchend, *hsch!* worauf *ἀπό* folgt, Theocr. 5, 3. 100.; od. lockend, *bsch!* worauf *πρός* mit dem Acc. folgt, Theocr. 4, 46.; auch *ψίττα* u. *ψύττα*. Die Form *σίττε* führt Eust. p. 855, 26. an, während er p. 1963, 43. sich der gewöhnlichen Form bedient. Stollberg fand noch auf seiner Reise den Hirtenruf *Sitta* in Unter-Italien üblich. (Ohne Zweifel verw. mit *σίζω*, aber schwerlich, wie Manche wollen, mit dem lat. *cito* zusammenhängend.)

σιττάκη, *ἡ*, weichere Aussprache st. *ψίττακος*, *der Sittich* od. Papagei, Philostorg. h. eccl. 3, 11. Lob. path. p. 312. 2) Propr., *Σιττάκη*, *ἡ*, Stadt am Tigris, Xen. An. 2, 4, 13. Ptol. 6, 1, 6. Ael. n. a. 16, 42. Die Einw., *οἱ Σιττακηνοί*, Strab. 11. p. 495. Arr. An. 3, 8, 5. 11, 5. *ἡ Σιττακηνή*, die Umgegend, Diod. Strab. — Gewöhnlich wird der Name der Stadt wie die Ableitungen mit einfachem *τ* geschrieben; die Hdschr. hingegen haben bis auf Arr. *ττ*.

σιτταρίς, *ίδος*, *ἡ*, s. *σίττη*.

σίττας, *ὁ*, ein unbek. Vogel, nach Einigen = *ψίττακος*, Hesych. Lob. path. p. 311. 2) Propr., *ὁ Σίττας*, gr. Männern., Procop.

σίττε, s. *σίττα*.

σίττη, *ἡ*, eine Art Specht od. Baumkletterer, *sitta*, Hippon. fr. 62 Mein. Call. fr. 173. Arist. h. a. 9, 1. p. 609, b, 11 sq. 17. p. 616, b, 22 Bekk. Schneider ecl. phys. 2. p. 43, 29.; später *σιτταρίς* od. *σιταρίς*, *ίδος*, genannt, Suid. Nach Lob. in Wolf litt. Anal. 2. S. 61. = *ψίττακος*.

σίττος, *ὁ*, ein Vogel, Eule od. Elster oder Habicht, Hesych. Lob. path. p. 30.

σίττυβα, *ἡ*, ein ledernes Kleid, Poll. 7, 70. Hesych. (Wahrsch. verw. mit *σισύρα*, Lob. path. p. 290.)

σίττυβον, *τὸ*, ein kleines Fell, Phot. p. 514, 27. Arcad. p. 122, 14. Lob. path. p. 290.

σίττῠβος, *ὁ*, od. *σίττυβον*, *τό*, = *κάκκα-*

βος, λοπάς, Antiphan. b. Ath. 4. p. 169. F. Poll. 10, 106. Lob. path. p. 290.

Σιτώ, οῦς, ἡ, (σῖτος) Beiw. der Demeter bei den Syrakusanern od. Sikeliern, als Getreidegeberin, Polemon b. Ath. 10. p. 416. B. Ael. v. h. 1, 27. Ath. 3. p. 109. A.

σιτώδης, ες, (εἶδος) weizenartig, getreideartig od. -ähnlich, ὑποχωρήματα, Hipp. p. 339, 35., τροφή, σιτία, δεῖπνον, Aret. p. 101, 17. 36. 120, 36. σιτώδεα διδόναι, id. p. 74, 8. Ath. 1. p. 10. D.; bes. τὰ σιτώδη, opp. τὰ χεδροπά, = τὰ σιτηρά, Theophr. h. pl. 8, 1, 1. 2, 3. 6, 6., im Sing., ebd. 7, 1, 1.

σιτών, ῶνος, ὁ, (σῖτος) Weizenacker, überh. Getreidefeld, Kornfeld, Flur, Plut. mor. p. 524. A.

Σιτών, ῶνος, ἡ, anderer Name der Stadt Ἰτών in Thessalien, Steph. B.

σιτωνέω, ein σιτώνης seyn, Getreide kaufen od. aufkaufen, Corp. inscr. n. 1125, 7, 1370, 8. u. öft., von

σιτώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Getreidekäufer, Commissär zum Getreideankauf, Dem. p. 310, 1. Poll. 8, 114. Inscr. Lexx. Boeckh Staatsh. 1. S. 96. 2) Getreideaufkäufer, Getreidehändler (im Grossen), opp. σιτοκάπηλος, Greg. Naz. Liban. Dav.

σιτωνία, ἡ, das Amt od. Geschäft des σιτώνης, Dem. p. 918, 27. 2) Getreideankauf oder -aufkauf, Philo t. 2. p. 64, 33. u. öft. Corp. inscr. n. 2058. Franz El. ep. gr. p. 228. Dav.

σιτωνικός, ή, όν, den Getreideankauf des Staates betreffend, χρήματα, Inscr. Byz. τὸ σιτωνικόν, sc. χρῆμα, Corp. inscr. n. 2140, 8.

σιτώνιον, τὸ, Ort zur Aufbewahrung des angekauften Getreides, Franz El. ep. gr. p. 223. 225.

Σῖφαι, αἱ, nach Steph. Byz. auch Σίφη, ἡ, fälschl. Σῖφαι od. Σιφαί betont, Seestadt im thespischen Gebiete am krisaeischen Meerbusen, Thuc. Arist. u. a. Der Einw., ὁ Σιφαῖος u. Σιφαιεύς, έως, Steph. Byz.; abweichend davon Σιφαέα δῆμον, Ap. Rh. 1, 105., u. Σιφάεσι λαοῖς, Orph. Arg. 125.

σιφαῖος ἄρτος, ὁ, eine unbekannte Art Brod, Luc. Lexiph. 6. mit der v. L. συφαῖος. (Viell. mit σίφων, σιφλός verwandt, also hohles Brod, eine Art *Windbeutel*. Suidas, bei dem sich σιλφαῖος σῖτος ohne Erkl. findet, schrieb viell. σιφλαῖος σ.)

σίφαρος, ὁ, das lat. *supparum*, das Topp- od. Bramsegel, sonst ἐπίδρομος, Hesych. s. v. ἐπίδρομον nach Salmas. (vulg. φάρον.) Sprüchw., σιφάρους ἐπαίρειν, sich mit allen Segeln in die Flucht begeben, Arr. Epict. 3, 2, 18. [⏑⏑⏑]

σιφλός, ή, όν, *gebrechlich, krüppelhaft, verstümmelt, verletzt*, mangelhaft an irgend einem Theile des Leibes, σιφλὸς πόδα, hinkend, lahm, Ap. Rh. 1, 204.; bes. b) mit Beziehung auf den Magen, wenn er leer od. hohl ist: *hungrig, nimmersatt, gefrässig*, von einem Schlemmer, Plat. com. b. Ath. 7. p. 344. E. nach Jacobs (vulg. φίλος). σιφλὸν γένος πλωτῶν, Opp. hal. 3, 183. Dah. übertr. vom νάρθηξ, der bei den Lykiern σιφλὸς τὰ ἐντός hiess, weil er wie der Hollunder inwendig *hohl* ist u. nur ein weiches lockeres Mark hat, Eust. p. 972, 38. c) met., krüppelhaft von Charakter, dah. tadelnswerth, ἐπίψογος, μωμητός, Lexx. σ. ἀνήρ, bei den Lykiern ein weichlicher od. leichtsinniger Mann, der unkräftig zum Handeln ist, Eust. l. l. (Nach alten Gramm. aus σίπαλος zusammengezogen u. durch σεσινωμένος τοὺς ἴλλους erklärt, also eig. von einer mangelhaften od. fehlerhaften Bildung des Auges. Herod. im Et. Orion. p. 150, 14. Et. M. p. 714, 56. Siehe dagegen Lob. pathol. p. 140. technol. p. 346. — Dav. ὁ σίφλος, σιφλόω, σιφλοῖζω, ἐπισίφλιος. Mundartliche Abweichung ist σιφνός, Hesych., wovon σιφνύω u. σιφνεύς. In der Bdtg *leer* scheint es mit σίφων, σιφῶμαι, σομφός zusammenzuhängen. Dav.

σίφλος, ὁ, 1) das Gebrechen. 2) Verspottung desselben, μορφῆς, Lyc. 1134.

σιφλόω, (σιφλός) verstümmeln, verletzen; met., ins Unglück bringen, in Schmach od. Schande stürzen, Il. 14, 142.; nach dem Schol. ein jüngeres Wort in einem unächten Verse. Vgl. σιφῶμαι.

σιφλοῖζω, (σίφλος) verspotten, Gloss.

σίφλωμα, ατος, τὸ, (σιφλόω) die Verstümmelung, Verletzung; das Leer- od. Hohlseyn, Eust. p. 972, 41.

σιφνεύς, έως, ὁ, (σιφνός) der Maulwurf, wegen seines blöden Gesichts, Lyc. 121.

σιφνιάζω, (Σίφνος) üppig seyn wie die Siphnier, dah. a) = σκιμαλίζω, καταδακτυλίζω, Phot. p. 515, 3. Hesych. b) sich weichlicher Melodien bedienen nach Art der Siphnier, Ar. fr. 558 D.

σίφνις, εως, ἡ, ein Gefäss, dessen sich die Demeter bediente, att. Hymn. bei Poll. 10, 162. (Verw. mit σιπύα, σίφων, σιφνός, Lob. Aglaoph. p. 873 sq. Andere erklärten es = ἡ γῆ, Poll. l. l.)

Σίφνος, ἡ, eine der kykladischen Inseln im aegeischen Meere, Hdt. 3, 57. 58. 8, 46. 48. Isocr. p. 385. E. Dem. p. 176, 10. Der Einw., ὁ Σίφνιος, ebd. Adj. Σίφνιος, α, ον, ἀστράγαλος, Strab. 10. p. 484., ποτήριον, Steph. Byz.

σιφνός, ή, όν, = σιφλός, leer, Hesych., ἡδονή, Cyrill. Alex. de ex. an. p. 9, 14. Dav.

σιφνύω, leer machen, ausleeren, Hesych.

σιφῶμαι, (σίφων, σιφλός, b.) leer werden, abnehmen, hinschwinden, Hesych., wofür Dind. σιφλοῦμαι vermuthet.

σίφων, ωνος, ὁ, (σιφλός a. E.) *ein leerer od. hohler Körper, sipho*, a) von den Wasserröhren od. Rinnen bei den Wasserleitungen Roms, Strab. 5. p. 235. b) die chirurgischen Instrumente καθετήρ u. ῥινεγχύτης, Paul. Aeg. 6, 59. Theoph. Nonn. t. 1. p. 304. c) die Schlüsselröhre, Aen. Tact. 18. u. Cas. p. 179 Or. d) das Visireisen, Hesych. vgl. σιρομάστης. e) der Heber, Wein damit aus dem Fasse zu saugen, Hippon. fr. 47 (41) Bgk. Alex. Aphr. probl. 2, 59. Poll. 10, 75. Heron pneumat. p. 180. C.; bildl., κώνωπες αἵματος ἀνδρῶν σίφωνες, gleichs. die Heber od. Saugröhren des Männerbluts, Anth. 5, 151, 2. f) Weinschlauch, Eur. Cycl. 439., wo man es auch in obscöner Bdtg versteht. g) die Röhre der Feuerspritze, die Feuerspritze selbst, Heron pneumat. p. 149. D. 152 sq. Apd. Poliorc. p. 32. Hesych.; u. die ähnliche Maschine zur Verbreitung des griechischen Feuers, Leon Tact. 19, 6. u. a. bei Beckmann Gesch. der Erfindungen 4. S. 430 fg. 441 fg. h) die Wasserhose, Olympiod. Schol. Arat. 785. p. 119 Bekk. [Iota lang, Anth. l. l. Juven. 6, 309. Lucan. 7, 156.; kurz bei Eur. Cycl. 438.] Dav.

σιφωνάτωρ, ὁ, der Feuerwerker mit dem σίφων (s. σίφων, g.), Leon Tact. 19, 8.

σιφωνίζω, ein Weinfass mit dem Heber anzapfen, den Wein damit heraussaugen, οἶνον, Ar. Thesm. 557.

σιφώνιον, τὸ, Demin. von σίφων, der Heber, Hesych. 2) eine Haferart. Diosc. 4, 138 (140).

σιφωνοφόρος, ον, (φέρω) einen σίφων tragend, Byz.

σίω, seltne Nebenform von σείω, w. s.

Σιών, ἡ, Indecl., *Zion*, LXX. NT.; im NT. öft. für Jerusalem. Adv. Σιωνόθεν, von Zion her, Apollon. metaphr. 133, 6. Der Einw., ὁ Σιωνίτης, ου, Io. Damasc. [‒ ‒, Apollon.]

σιωπάω, f. ήσομαι, Soph. OR. 233. Ar. Plat. Dem., bei KS. auch —ήσω, pass. σιωπηθήσομαι, Aeschin. p. 75, 36., (σιωπή) *schweigen*, stille schweigen, still seyn, Il. 2, 280. u. allg. in Poes. u. Pros. σιωπῶν φησιν, λίσσεται, Eur. Or. 1592. Iph. A. 1245. σιγῶν δεινῶν καὶ πονηρῶν ἔργων δόξει κοινωνεῖν τῷ σιωπῆσαι, Dem. p. 351, 17. σ. τινί, gegen Jem. Stillschweigen beobachten, Ar. Lys. 530. Ran. 1134. Sauppe Dem. Ol. 3, 27., πρός τι, bei od. zu etw. schweigen, Xen. Cyr. 5, 5, 20., ὑπέρ u. περί τινος, Eur. fr. Phil. 8 D. Isocr. p. 218. A.; ruhig od. lautlos seyn, von Thieren, Arist. h. a. 9, 40., vom Meere, ev. Marc. 4, 39.; bildl., ζωγραφία (ἐστὶ) ποίησις σιωπῶσα, Simon. b. Plut. mor. p. 346. F. u. ä. b. Wytt. das. p. 17. F. 2) trans., *verschweigen*, τί, Od. 17, 513. u. allg.; in der Form σωπάω, σεσωπαμένον, Pind. Isthm. 1, 88.; oft bei Gramm. τὸ σιωπώμενον, das nicht Ausgesprochene, aber Gedachte, besonders in seiner Einwirkung auf die Construction. 3) Med. σιωπῶμαι, *einen stillschweigen heissen*, ihn beschwichtigen, τὰ πλήθη σιωπησάμενος, Pol. 18, 29, 4. — Ueber die Form σωπάω s. Lob. path. p. 417, 17.

σιωπή, ἡ, *Schweigen*, *Stillschweigen*, *Stille*, *Ruhe*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; bei Hom. aber nur im Dat., s. unten. ἦν σιωπή, Soph. OC. 1623. οὐκ ἐν σιωπῇ τἀμά, Eur. Ion 1397. σιωπῆς οὐδὲν ἔργον ἐν κακοῖς, id. Hipp. 911. σιωπὴ γίγνεται, Xen. Cyr. 6, 1, 6. σιωπὴν σημαίνειν, Thuc. 6, 32., ποιεῖν, ποιεῖσθαι, Isocr. p. 281. D. Xen. Hell. 6, 3, 10. Plur., Pind. Isthm. 4, 51. Häufig σιωπῇ als Adv., a) *im Schweigen*, *schweigend*, Il. 4, 412., νεύειν, Il. 9, 616. 15, 462., πίνειν, ἄλγεα πάσχειν, Od. 1, 339. 13, 309., πτήσσειν, Pind. Pyth. 4, 100.; pleon. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, Il. 3, 95. u. öft. b) geheim, heimlich, Il. 14, 310., νηῒ κατάγεσθαι, Od. 10, 140. Xen. Hell. 1, 6, 37. Cyr. 5, 3, 43. ὄνομα σ. ἀκέρωτον μένει, Eur. Ion 801., κίστην ξυλλαβεῖν, Ar. Eq. 1212. 2) als Eigenschaft: Verschwiegenheit, Schweigsamkeit, ἐκ τῆς σιωπῆς τὴν τῆς σωφροσύνης δόξαν θηρᾶσθαι, Dem. p. 1407, 16. Plut. mor. p. 39. B. 519. C. Luc. Lexiph. 19. 3) Propr., eine Strasse in Elis, Paus. 6, 23, 8. Dav.

σιωπηλός, ή, όν, (σιωπάω) schweigend, geräuschlos, schweigsam, von Pers., Eur. Med. 320. Ariston. b. Bekk. An. p. 113, 24. Call. Del. 302. Plut. mor. p. 622. D. Poll. 5, 146.; von Sachen, σ. κίθαριν ἔχειν, Call. Ap. 12. τὸ σιωπηλόν, die Schweigsamkeit, Plut. Fab. 1. Comp., σιωπηλότερος ἔσομαι τῶν Πυθαγόρᾳ τελεσθέντων, Prov. b. Suid. s. v. σιωπή. Sup., Ὀδυσσέα σιωπηλότατον ποιεῖν, Plut. mor. p. 506. A. — Adv. σιωπηλῶς, Poll. 5, 147. Moschop. sched. p. 53. Vgl. das folg.

σιωπηρός, ά, όν, minder gebr. Nebenform st. σιωπηλός, νυκτὸς ὁδοί, Anth. 7, 199, 4. 211, 4. σιωπηρότερος, Xen. conv. 1, 9., wo Ath. 5. p. 188. A. σιωπηλότεροι hat. — Adv. σιωπηρῶς, Byz. Mai coll. nova Vet. t. 7. a. E. — Die Atticisten verwerfen diese Form nicht so ausdrücklich wie σιγηρός; nur Thom. M. p. 331, 8 R. bezeichnet σιωπηλός als unrhetorisch und verlangt dafür σιγῶν. Daher ist das Urtheil über die beiden Formen nur von dem Gebrauch in den vorhandenen Beispielen abhängig, s. Lob. path. p. 112.

σιώπησις, εως, ἡ, (σιωπάω) das Schweigen, Stillschweigen, Verschwiegenheit, ohne Beispiel. In Cantic. 4, 1. 3. 6, 6. u. bei Symmach. Jesaj. 47, 2. *der Schleier*, wohl in Folge einer unrichtigen Identificirung eines bildlichen und nichtbildlichen Wortes.

σιωπητέος, α, ον, Adj. verb. zu σιωπάω, was verschwiegen werden muss, Gal. t. 2. p. 66, 5. t. 6. p. 17, 16. Luc. hist. conscr. 6. 35.

σιωπητικός, ή, όν, (σιωπάω) zum Schweigen geneigt od. geschickt, KS. Byz.

σιωπικός, ή, όν, (σιωπή) = das vor., Iambl. v. Pyth. p. 147. zw.

Σκάβαλα, ἡ, eine Gegend der Eretrienser, Theopomp. bei Steph. B.

σκάζω, f. άσω, *hinken*, Il. 11, 811. 19, 47. Batrach. 250. σκάζων μηρός, Plut. mor. p. 317. E.; mühsam od. wankend einherschreiten, Symm. Sam. 1, 17, 39. Ps. 34, 15. 36, 18.; met., δόμος σκ., wankt, ist baufällig, Anth. [illegible], 2, 3. ὁρῶ τὰ ἡμέτερα σκάζοντα, von der Lage der Parasiten, Alc. 3, 50. σκ. τῇ πίστει, τῇ γνώμῃ, Origen. Schol. Ar. Nub. 438. Byz. σκ. πρὸς τὴν θεραπείαν, Luc. merc. cond. 39.; bes. vom Rhythmus, σκάζει μέλος εὔποδος ἁρμονίης, Anth. 6, 54, 6. σκάζοντα μέτρα, ebd. 7, 405, 6. Ἀρχιλόχειον σκάζον τρίμετρον, Schol. Anth. P. 13, 20. 22.; dah. ὁ σκάζων, auch χωλίαμβος u. ἰσχιοῤῥωγικός, der bes. vom Hipponax gebrauchte iambische Hinkvers, ein vollkommner Trimeter, der aber statt des letzten Iambus einen Spondeus od. Trochäus hat, Herm. El. d. m. p. 142. Leutsch Vorll. S. 79 fg. — Ueber den Stamm des Wortes s. Lob. techn. p. 85. Doederlein hom. Gloss. S. 250.

Σκαία, ion. Σκαίη, ἡ, Tochter des Danaos, Paus. 7, 1, 6. Apd. 2, 1, 5.

σκαιεμβᾰτέω, (σκαιός, ἐμβαίνω) linkisch einherschreiten, ungeschickt gehn od. tanzen, einen Fehltritt thun, sonst gewöhnlich κενεμβατέω, Phot. p. 515, 11.

σκαιοβᾰτέω, (σκαιός, βαίνω) = das vor., Eust. p. 1469, 1.

σκαιόβουλος, ον, (βουλή) der einen verkehrten Entschluss fasst. Adv. σκαιοβούλως, Byz.

σκαιόθεν, Adv., (σκαιός) von links her, von der Linken, Suid.

σκαιολογέω, (λέγω) verkehrt, ungeschickt reden, Suid. s. v. ῥάζειν, von

σκαιός, ά, όν, *scaevus*, *link*, zur linken Hand, auf der linken Seite, χείρ, Hes. th. 179. Ap. Rh. 4, 222., ὄμμα, Aesch. fr. 284 D., πῆχυς, ὀφρύς, Ap. Rh. 1, 744. 2, 108.; subst., ἡ σκαιά, sc. χείρ, *die Linke*, d. i. die linke Hand, bei Hom. durchgängig σκαιῇ, *mit der Linken*, Il. 1, 501. u. sonst. b) met., *linkisch*, unbeholfen, täppisch, verkehrt, ungeschickt, einfältig, unwissend, ungebildet, ungeschlacht, unmanierlich, barsch, ungestüm, wild, a) von Pers., Soph. fr. 707 D. Eur. Heracl. 258. Herc. f. 283. Ar. Vesp. 1183. Plat. Euthyd. p. 295. D. vorher ἀμαθής, opp. σοφός, δεξιός, Soph. fr. 660 D. Ar. Vesp. 1266.; in Verbindung mit ἄδικος und πανοῦργος, Hdt. 1, 129. Alc. 3, 66., mit ἀναίσθητος, ἀνήκοος, ἀναιδής, βάρβαρος, ἀγροῖκος, δυς-

ομίλητος, ἀβέλτερος, Dem. p. 267, 12. 441, 14. 616, 28. 805, 18. Plut. mor. p. 178. B. Hierocl. b. Stob. fl. 84, 20. p. 477 G. Comp., Pol. 3, 48, 1. Sup., Hdt. 1, 129. Ar. Nub. 790. Lys. p. 112, 37. b) von Sachen, *φιλοτιμία κτῆμα σκαιόν*, Hdt. 3, 53. *σκαιὸν ἐκλύσων στόμα*, Soph. Ai. 1225. *σκαιότατον εἴρηκας ἔπος*, Ar. Av. 174. *σκαιὸν τὰ-νάλωμα τῆς γλώσσης*, Eur. Suppl. 547. *σκ. σχηματισμοί*, Dion. H. jud. Thuc. 52 (wo Krüger *σκολιοί* vermuthet). *σεσιγαμένον οὐ σκαιότερον χρῆμ᾽ ἕκαστον*, nicht geringer ist eine Sache, wenn sie auch verschwiegen bleibt, Pind. Ol. 9, 157. *σκαιὸν τοῦτ᾽ ἐφαίνετο καὶ αὔθαδες, ὅτι κτλ.*, Plut. Cat. min. 34. 2) *abendlich*, *westlich*, gegen Abend oder Sonnenuntergang gelegen, weil der griech. Vogelschauer sein Gesicht nach Mitternacht kehrte, also den Abend auf der linken Seite hatte, *Σκαιαὶ πύλαι, das Abend- od. Westthor* von Troja, nicht das von einem (willkürlich ersonnenen) Skäos erbaute, Il. 9, 354. u. oft, Lyc. 774. *σκαιὴ πύλη*, Qu. Sm. 11, 338. *σκαιὸν ῥίον*, das westliche Vorgebirg, Od. 3, 295. *σκαιὸς λιμήν*, Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 11., *πόρος*, Dion. P. 161. 481. 541. vgl. Voss krit. Bl. 1. S. 42. Nitzsch Od. 2, 154. Herm. gottesd. Alt. §. 38, 9. Doederl. hom. Glossar. S. 249 fg. — Die Bdtg *unglückverkündend*, welche Eust. p. 129, 11. annimmt, hat das Wort in der klassischen Zeit nicht, s. Doederl. a. a. O. 3) *schief*, krumm, gebogen, wie *πλάγιος*, opp. *ὀρθός*, wie im Lat. *scaevus* und *directus*, also ganz das niederdeutsche *scheef*, von den Windungen der Schlange, Nic. th. 266. 4) *schattig*, *ὑπὸ κνημοῖς σκαιοῖς*, ebd. 660., wo Schneider *σκιεροῖς* vermuthet. — Adv. *σκαιῶς, λέγειν, ἐκπυνθάνεσθαι, ἀποκρίνεσθαι*, Ar. Eccl. 644. Plat. 60. Pol. 7, 5, 6. Plut. mor. p. 739. E. *σκαιῶς ἔχειν, διακεῖσθαι*, Poll. 4, 14. 15. 5, 139. (Verwandt mit *σκάζω*, Schneider Nic. th. p. 227 sq. Lob. techn. p. 85. Doederl. hom. Gloss. S. 249 fg.)

Σκαιός, ὁ, 1) ein Fluss in Thrakien, in dessen Nähe der Ort *Σκαιὸν τεῖχος*, Strab. 13. p. 590. 2) *Σκαιοί, οἱ*, ein thrakischer Volksstamm, Hecat. bei Steph. Byz. Strab. 13. p. 590.

Σκαῖος, ὁ, 1) Sohn des Hippokoon, Hdt. 5, 60. Apd. 3, 10, 5. 2) ein Faustkämpfer, Paus. 6, 13, 5.

σκαιοσύνη, ἡ, = *σκαιότης*, Soph. OC. 1213.

σκαιότης, ητος, ἡ, (*σκαιός*) linkisches Wesen, ungesittetes, unfreundliches, grobes Betragen, Ungeschlachtheit, Ungeschicklichkeit, Soph. Ant. 1028. Pol. 32, 19, 4., *τῶν τρόπων*, Dem. p. 70, 20., mit *ἀγνωμοσύνη* u. *ἀμαθία* verb., Hdt. 7, 9, 2. Plat. rep. 3. p. 411. E.

σκαιότροπος, ον, (*τρόπος*) von linkischen od. ungeschlachten Sitten, Athanas.

σκαιουργέω, (*σκαιός*, *ἘΡΓΩ*) linkisch handeln, sich plump od. ungeschickt betragen, ungezogen seyn, *παρὰ τοὺς γονέας*, gegen die Eltern, Ar. Nub. 983. Dav.

σκαιούργημα, ατος, τὸ, linkische od. ungeschickte Handlung, Tzetz. hist. 3. p. 43.

σκαίρω, *hüpfen*, *springen*, *tanzen*, von Kälbern u. andern Thieren, Od. 10, 412. Theocr. 4, 19. Call. Dian. 100.; zappeln, zucken, *οὐρὴ σκαίρεσκεν*, Ap. Rh. 4, 1402. *τὰ σκέλη σκ.*, Hel. 10, 30.; doch auch von Menschen, *ποσὶ σκαίρειν*, Il. 18, 572. vgl. Ap. Rh. 1, 1135. Dion. P. 843.

σκαιώδης, ες, (*εἶδος*) von linkischer, ungeschickter Art, f. L. statt *κυνώδης* bei Schol. Ar. Vesp. 837.

σκαίωμα, ατος, τὸ, (*σκαιός*, 3.) Krümmung, s. *σκάλωμα*.

σκαιωρέω, = *σκαιουργέω*, linkisch oder plump, verkehrt handeln. Doch findet sich in dieser Bdtg das Wort, das nur bei spätern Autoren vorkommt, nirgends; vielmehr scheint es Anfangs nur verderbte Aussprache von *σκευωρέω* gewesen zu seyn, die dann in der Schriftsprache Eingang u. vermittelst der Hinweisung auf *σκαιός* eine etymologische Berechtigung fand; dah. mit List und Trug handeln, Tücke u. Verrath üben, Euseb. Tzetz. Scholl. *σκ. σοφίσματα*, Trug spinnen, Euseb. praep. ev. p. 213. C. Dav.

σκαιώρημα, ατος, τὸ, Poll. 6, 182. KS. Scholl., und

σκαιωρία, ἡ, Tücke, Hinterlist, Nachstellung, Herod. epim. p. 123. KS. Byz.; bei Plat. Lys. 25. ist aber wohl mit Solanus *σκευωρία* herzustellen.

σκάλα, ἡ, das lat. *scala*, Leiter, Treppe, Poll. 1, 93. Lexx.

σκᾰλᾰβώτης, ου, ὁ, spätere Form st. *ἀσκαλαβώτης*, Poet. b. Euseb. praep. ev. 5, 12. p. 200. C (wo aber Meineke com. gr. t. 4. p. 124. *καλαβώταις* verm.) u. als v. L. statt *ἀσκ.* bei Ael. n. a. 6, 22.

σκάλαθρον, τὸ, s. *σπάλαθρον*.

σκᾰλάθυρμα, ατος, τὸ, (*σκαλαθύρω*) Grübelei, Spitzfindigkeit, leere, spitzfindige Frage od. Untersuchung, überh. Posse, Hesych. [λᾰ]

σκᾰλᾰθυρμάτιον, Demin. von *σκαλάθυρμα*, kleine spitzfindige Grübelei od. Posse, Ar. Nub. 630. [μᾰ]

σκᾰλᾰθύρω, eig. wie *σκάλλω*, *σκαλεύω*, graben, Hesych.; im unzüchtigen Sinne, *fodicare*, beschlafen, Ar. Eccl. 611. [ῡ]

σκᾰλαίω, = *σκάλλω*, Theognost. can. p. 145, 32.

σκαλαπάζω, herumirren, herumvagiren, Hesych.

σκάλανθρον u. *σκάλεθρον, τὸ*, s. *σπάλαθρον*.

σκᾰλεία, ἡ, (*σκαλεύω*) das Behacken, Constant. in Geop. 2, 24.

σκάλευθρον, τὸ, (*σκαλεύω*) s. *σπάλαθρον*. [ᾰ]

σκάλευμα, ατος, τὸ, (*σκαλεύω*) das Gehackte od. Behackte, Schol. Ar. Nub. 630. Hesych. [ᾰλ]

σκάλευρον, τὸ, s. *σπάλαθρον*.

σκᾰλεύς, έως, ὁ, (*σκάλλω*) der Grabende, Hackende, Behackende, bes. der Gartengewächse od. Saat behackt, Xen. oec. 17, 12. 15.

σκάλευσις, εως, ἡ, (*σκαλεύω*) das Behacken, Gloss. [ᾰ]

σκᾰλευτής, οῦ, ὁ, = *σκαλεύς*, Gloss., von

σκᾰλεύω, f. *εύσω*, = *σκάλλω*, scharren, schüren, kratzen, *ὄρνις ἐν οἰκίᾳ σκ.*, Plut. mor. p. 516. D. *σκ. ἄνθρακας*, Ar. Fr. 440., *πῦρ μαχαίρᾳ*, Pythag. b. Diog. L. 8, 17. Plut. Num. 14. u. a., *τὰ ὦτα, τὰς ἀκοάς*, Arist. probl. 32, 13. Cass. probl. 21.

σκᾰληνής, ές, = *σκαληνός*, *τρίγωνον*, Arist. phys. ausc. 4, 14. mit der v. L. *σκαληνόν*.

σκᾰληνία, ἡ, (*σκαληνός*) Höckrigkeit, Ungleichheit, Plut. mor. p. 697. A.

σκᾰληνοειδής, ές, (*εἶδος*) von schiefem Ansehen, *ὀχετοί*, Hipp. p. 916. B., von

σκᾰληνός, ή, όν, auch 2 End., Anth. app. 48, 3., uneben, ungleich, höckrig, schief, *ἀταρπός*, Anth. l. l., *φλέψ*, die schiefe od. krumme Blutader, Hipp. p. 916. B., *ἀριθμός*, opp. *ἰσοσκελής*, Plat. Euthyphr. p. 12. D., *τρίγωνον*, ein ungleichseitiges Dreieck, Call. chol. fr. 9 Mein.

Tim. Locr. p. 98. B. Euclid. Plut. Demokritos nannte σκαληνά die Gegenstände, welche eine Parallaxe zu einander bilden, Theophr. sens. 66.; met., schief, zweideutig, unklar, ῥήματα, Epiphan. Adv. σκαληνῶς διαβαίνειν, schief, krumm, id.

σκᾰληνόω, (σκαληνός) ungleich machen, schief od. krumm machen, Plut. mor. p. 1121. A.

σκᾰλίας, ου, ὁ, der Kopf od. die Frucht der Artischoke, κάκτος, Theophr. h. pl. 6, 4, 11.

σκᾰλιδεύω, (σκαλίς) = σκάλλω, Gloss.

σκᾰλίδιον, τὸ, Demin. von σκαλίς, KS.

σκαλίδρις, ein unbek. Vogel, Arist. h. a. 8, 3. p. 593, 7. zw.

σκᾰλίζω, wie σκάλλω, σκαλεύω, scharren, graben, behacken, att. ἀσκαλίζω, Bekk. An. p. 24, 19. Gloss.

σκᾰλίς, ίδος, ἡ, (σκάλλω) Werkzeug zum Scharren, Schüren, Graben, Hacken od. Behakken, Spaten, Schaufel, Hacke, Karst, Strab. 3. p. 147. Joseph. b. jud. 2, 8, 9. Boeckh Urk. S. 412, 172. KS.

σκάλῐσις, εως, ἡ, (σκαλίζω) = σκάλσις, Theophr. c. pl. 3, 20, 6. vulg. (jetzt σκάλσις).

σκᾰλισμός, ὁ, (σκαλίζω) = σκάλσις, Eunap. p. 59 Boiss. (nach Vales. emend. p. 97.) Hieron. ep.

σκᾰλιστήριον, τὸ, = σκαλίς, Schol. Theocr. 10, 14.

σκαλλίον, τὸ, eine Art kleiner Becher, Philet. bei Ath. 11. p. 498. A.

σκάλλω, *scharren, schüren, schürfen, kratzen, graben, behacken*, Hdt. 2, 14. Theophr. h. pl. 2, 7, 5. c. pl. 3, 20, 9., τὴν γῆν, Geopon. αἶξ σκ. τῷ ποδί, Marcell. b. Eus. c. Marc. p. 15. C. Met., grübeln, forschen, Psalm. 76, 7. Vgl. auch σκύλλω. (Dav. σκαλεύω, σκαλίζω, σκαλιδεύω, σκαλαθύρω, σκάλοψ, verw. mit σκάπτω, verw. mit ΞΑΩ, ξέω, ξύω, ξαίνω, dem lat. *scabo, scalpo*, unserm *schaben*, auch mit σπάλαξ, ἀσπάλαξ.)

σκάλμη, ἡ, Messer od. Schwert, Soph. fr. 549 D. Marc. Ant. 11, 15. (Nach Hesych. und Phot. thrakisch; es kann aber auch von σκάλλω hergeleitet werden.)

σκαλμίδιον, τὸ, Demin. von σκαλμός, Ar. fr. 714 D. [ῐδ]

σκαλμός, ὁ, der Pflock od. die Dulle am Seitenbord kleiner Fahrzeuge, worauf das Ruder ruht u. angebunden wird, *scalmus, paxillus*, h. Hom. 6, 42. Aesch. Pers. 376. Eur. Hel. 1598. Iph. T. 1347. Ap. Rh. 1, 379. 392. Arr. Ind. 27, 5. Vitr. 10, 8, 6. Boeckh Urk. S. 103. 107. 117. 2) σκ. θρανίτης, die Ruderreihe, Polyb. 16, 3, 4.

σκαλοβατέω, die Leiter besteigen, Hesych., von

σκαλοβάτης, ου, ὁ, (σκάλα) der auf der Leiter hin u. hersteigt, Gloss. [βᾰ]

σκᾰλοπιά, ἡ, Maulwurfhügel, Theophr. h. pl. 7, 12, 3. nach Conr. Gesner (vulg. σκολοπίαις), von

σκάλοψ, οπος, ὁ, (σκάλλω) der Maulwurf, eig. der Scharrer, Schaufler, Graber, Ar. Ach. 879. Cratin. b. Phot. p. 515, 23. Nicocl. im Et. M. p. 715, 28. [ᾰ]

σκάλσις, εως, ἡ, (σκάλλω) das Scharren, Schüren, Schürfen, Kratzen, Hacken, Behacken, Theophr. h. pl. 2, 7, 5. c. pl. 3, 20, 6. 4, 13, 3.

σκάλωμα, ατος, τὸ, bei Polyb. 5, 59, 9. zw. L. st. σκαίωμα, nicht ganz verwerflich, da es in derselben Bdtg von σκαληνός abstammen kann, obgleich man in diesem Falle eigentlich σκαλήνωμα erwarten sollte; auch σκολίωμα könnte man vermuthen. Passow. Bei Spät. *eine Leiter* od. *Leiterwerk*, von dem lat. *scala*, Coteler. monum. eccl. t. 3. p. 616 sq.

σκάλωσις, εως, ἡ, das Anlegen von Leitern, KS.

Σκᾰμάνδριος, ὁ, 1) ursprünglicher Name von Hektors Sohn Astyanax, Il. 6, 402. Plat. Crat. p. 392. B sqq. Strab. 13. p. 607. 2) ein edler Troer, Sohn des Strophios, Il. 5, 49. 3) ein Athener, Andoc. myster. §. 43. Vgl. Σκάμανδρος, 4. 4) Adj. Σκαμάνδριος, ον, s. Σκάμανδρος, 1.

Σκᾰμανδροδίκη, ἡ, Mutter des Kyknos vom Neptun, Schol. Pind. Ol. 2, 147., nach dem Schol. Il. 1, 38. die Gemahlin des Kyknos. [ῐ]

Σκάμανδρος, ὁ, der bekannte Fluss Skamander bei Troja, Il. Hes. th. 345. u. a.; in der Sprache der Götter Ξάνθος, Il. 20, 74. vgl. Arist. h. a. 3, 12. Adj. Σκαμάνδριος, ον, πεδίον, Il. 2, 465., οἶδμα, Eur. Hel. 374., ῥοαί, ἀκταί, Soph. Ai. 419. Eur. Tro. 1151. 374. b) eine Stadt am Skamander, Hierocl. synecd. p. 662.; die Umgegend ἡ Σκαμανδρία, *Scamandria civitas*, Plin. 5, 30, 33. Die Einw., οἱ Σκάμανδροι u. Σκαμανδριεῖς, έων, Inscr. 2) ein Fluss bei der Stadt Segesta auf Sikelien, Diod. 20, 71. Strab. 13. p. 608. 3) Vater des Teukros, des Stammvaters der Troer, Lyc. 1304. Nicol. Dam. p. 442. 4) ein Olympionike aus Mitylene, Dion. H. ant. 9, 18., bei Diod. 11, 48. Σκαμάνδριος. 5) ein Athener, Inscr. [σκᾰ: bei Homer macht σκ in Σκάμανδρος u. Σκαμάνδριος keine Position.]

σκαμβάλυξ, ὁ, ἡ, = σκαμβός, Hesych. [ᾰλ]

σκαμβάς, άδος, ἡ, bes. Fem. von σκαμβός, γυναῖκες, = πόρναι, Hesych. nach Lob. pathol. p. 142, 11.

σκαμβεύω, f. εύσω, (σκαμβός) sich krümmen, bes. krumm od. gebückt gehen, Eust. op. p. 66, 46. 125, 71.; met. im Med., τοῖς ἔργοις σκαμβεύεσθαι, ebd. p. 163, 23.

σκαμβηρίζω, (σκαμβός) sich biegen od. krümmen, wie beim Hinfallen; dah. = ὀλισθαίνω, ausgleiten, Hesych.

σκαμβίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. von σκαμβός, bei den Lakonen eine Art Becher, sonst θερμοποτίς, Hesych.

σκαμβός, ή, όν, krumm, gekrümmt, gebogen, στῦλος, KS. σκ. ξύλον οὐδέποτ' ὀρθόν, Paroem. σκ. κανὼν καὶ τὰ ὀρθὰ σκαμβὰ ποιεῖ, Dosith.; bes. von den Beinen, krumm, πόδες σκ. εἰς τὸ ἐκτὸς μέρος, Hippiatr. p. 247, 2., gew. *einwärts gebogen, valgus*, opp. βλαισός, *varus*, KS. κυνῶν σκέλη σκαμβότερα, Geop. 19, 2, 1. Met., σκ. καρδία, ein verkehrtes Herz, Ps. 100 (101), 3. Dav.

σκαμβότης, ητος, ἡ, das Gekrümmtseyn, Krümmung, Athanas.

σκαμβόω, f. ώσω, (σκαμβός) krümmen, verdrehen, τὸ εὐθές, τὴν καρδίαν, Athanas.

σκάμβυξ, υκος, ὁ, Pfahl, wie σκόλοψ, Hesych.

σκαμβώδης, ες, (σκαμβός, εἶδος) = σκαμβός, Nicet. ann. 21, 1.

Σκαμβωνίδαι, ῶν, οἱ, ein attischer Demos der leontischen Phyle, Paus. 1, 38, 2. Steph. B. Der Einw., ὁ Σκαμβωνίδης, ου, Ar. Vesp. 81. Lycurg. b. Harpocr. Inscr.

σκάμβωσις, εως, ἡ, (σκαμβόω) das Krümmen, die Krümmung, KS.

σκάμμα, ατος, τὸ, (*σκάπτω*) das Gegrabne, der Graben, die Grube, Plat. legg. 8. p. 845. E.; bes. in den Gymnasien u. Palästren ein tief ausgegrabner od. mit Gräben umzogner, mit Sand überfahrner Platz, auf dem die Athleten sich übten od. Kranke zur Stärkung des Leibes im Sande wadeten, *scamma*, Corp. inscr. n. 2758. t. 2. p. 504. Cael. Aur. chron. 2, 1.; dah. überh. der Kampfplatz, *ἐπὶ σκάμματος ὤν*, auf dem Kampfplatze stehend, im Angesicht des Kampfes od. der Entscheidung, sprüchw., Pol. 40, 5, 5. *εἴσω τοῦ σκάμματος ἑστηκέναι*, Chrys. *ad scamma producere*, auf den Kampfplatz führen, Tertull. *de scammate egredi*, den K. verlassen, Hieron.; der Kampf selbst, *εἰς μείζονα σκάμματα καλεῖν*, Chrys. Vgl. *τὰ ἐσκαμμένα* unter *σκάπτω*, 2. d. Dav.

σκαμμᾰτίζω, auf dem *σκάμμα* kämpfen, KS.

Σκαμότας, α, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 2. p. 1090. B.

Σκαμπεῖς, έων, οἱ, Stadt in Epirus, Ptol. 3, 13, 26., bei Hierocl. synecd. p. 433, 25: *Σκάμπα*.

Σκάμων, ωνος, ὁ, Vater des Hellanikos, Suid.; ein griech. Schriftsteller, Ath. 14. p. 630. B.

σκαμμώνιον, τὸ, s. das folg.

σκᾰμωνία, ἡ, Eubul. b. Poll. 6, 67. Theophr., od. *σκαμμωνία*, Diosc. 4, 171. Galen. u. als v. L. b. Theophr., u. *σκαμμώνιον, τὸ*, Nic. al. 578., u. *κάμων, ωνος*, w. s., eine Pflanze, eine Art Winde, aus deren Wurzel ein abführender Saft bereitet ward. b) nach Diosc. noth. 4, 154. hatte auch die Pflanze *θαψία* diesen Namen. Dav.

σκᾰμωνίτης od. *σκαμμωνίτης, ου, ὁ, οἶνος*, mit *σκαμωνία* angemachter Wein zum Abführen, Diosc. 5, 83. Plin. 14, 16, 19.

σκανδάλη, ἡ, = das folg., Alciphr. 3, 22., wo *τῆς σκανδάλης* (st. *σκανδάλας*) zu lesen ist. [-⏑-]

σκανδάληθρον, τὸ, das krumme Stellholz in der Falle, an dem die Lockspeise sitzt und das, vom Thiere berührt, losprallt, die Falle zuschlagen macht u. das Thier fängt, Poll. 7, 114. 10, 156.; met., *σκανδάληθρ' ἱστὰς ἐπῶν*, Einer der einem Andern gleichs. Wortfallen stellt, der seine Worte listig stellt, um den Gegner darin wie in Schlingen zu fangen, Ar. Ach. 687. Sowohl *σκανδαληθρίζω*, Fallen stellen, als *σκανδαληθριστής*, ein Fallensteller, sind Unwörter, die man aus falschen Lesarten der aristophanischen Stelle gemacht hat. (Gew. Abltg von *σκάζω* oder von *σκαμβός*.) [-⏑-⏑]

σκανδᾰλίζω, (*σκάνδαλον*) einen Anstoss, ein Aergerniss geben od. verursachen, *τινά*, Jmdm, Einen ärgern, NT. *σκανδαλίζομαι*, Aergerniss nehmen, ärger od. schlimmer werden, NT. KS., *ἔν τινι*, an einer Pers. od. Sache Anstoss nehmen, NT., *ἀπὸ πίστεως*, vom Glauben abfallen, Hermas. Dav.

σκανδᾰλισμός, ὁ, das Aergerniss, KS.

σκάνδᾰλον, τὸ, spätere Form st. *σκανδάληθρον*, bes. ein dem Feinde gelegter Fallstrick, Ps. 69, 22.; met., *τιθέναι τινὶ σκάνδαλον*, Judith 5, 1. ep. Rom. 14, 13., *θέσθαι*, Poet. b. Schol. Ven. Il. 2, 67. (wo aber L. Dind. *σάνδαλα* verm.); überh., Anstoss, Aergerniss, Skandal, NT. KS. *σκάνδαλα ποιεῖν*, Anstoss geben, ep. Rom. 16, 17. Dav.

σκανδᾰλοπλόκος, ον, (*πλέκω*) einen Fallstrick flechtend od. legend. Adv. *σκανδαλοπλόκως*, Theod. Prodr. gal. 31.

σκανδᾰλοποιός, όν, (*ποιέω*) Skandal anrichtend, KS.

σκάνδᾰλος, ὁ, = *σκάνδαλον*, Hesych. zw.

σκανδᾰλουργός, όν, (*ΕΡΓΩ*) = *σκανδαλοποιός*, KS.

σκανδᾰλόω, f. *ώσω*, (*σκάνδαλον*) = *σκανδαλίζω*, Aquil. Malo. 2, 8. mit der v. L. *ἐσκανδαλίσατε*.

σκανδᾰλώδης, ες, (*εἶδος*) voller Fallstricke od. Aergernisse, *ὁδός, ὕπνος, βάδισμα*, KS.

Σκανδάριον, τὸ, u. *Σκανδαρία ἄκρα, ἡ*, ein Vorgebirg auf der Insel Kos, Strab. 14. p. 657.

Σκάνδεια, ἡ, Hafen auf Kythera, Il. 10, 268. Thuc. 4, 54. u. a.

Σκανδίαι, ῶν, αἱ, vier Inseln nördlich vom kimbrischen Chersones, von denen die grösste vorzugsweise *Σκανδία* (od. *Σκ. μεγάλη*, Agathem. geogr. 2, 4. p. 39.) hiess, Marcian. per. p. 94 Mill. Ptol. 2, 11, 33 sq. 8, 6, 4.

σκανδῑκοπώλης, ου, ὁ, (*σκάνδιξ, πωλέω*) Kerbelhändler, vom Euripides, als dem Sohn einer Gemüsehändlerin, Phot. p. 516, 3. Hesych. Vgl. *διασκανδικίζω*.

σκανδῑκώδης, ες, (*εἶδος*) kerbelartig, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. 11, 1., von

σκάνδιξ, ῑκος, ἡ, Kerbel, *scandix*, Ar. Ach. 478. 480. Theophr. h. pl. 7, 8, 1. Diosc. Gal. u. a.

σκανεύομαι, linkisch od. verkehrt seyn, *ἐπαριστερεύομαι*, Hesych., von

σκάνιξ, κος, ὁ, ἡ, = *σκαιός*, link; met., linkisch, verkehrt, *ἐπαρίστερος*, Hesych. Lob. paral. p. 126, 9.

σκανθᾰρίζω, s. *σκινθαρίζω*.

σκᾰπᾰνεύς, έως, ὁ, = *σκαφεύς*, Lyc. 652. Luc. Tim. 7. vit. auct. 7. Galen. t. 6. p. 486, 7. u. Spät., von

σκαπάνη, ἡ, (*σκάπτω*) Werkzeug zum Graben, Grabscheit, Spaten, Hacke, Karst, Theocr. 4, 10. Anth. 5, 240, 2. 9, 644, 22. Theophr. öft. — In einigen Stellen wie Anth. l. l. Theophr. h. pl. 2, 8, 5. steht es wie *σκάψις, das Graben*, ohne dass diese Bdtg eig. im Worte liegt, Lob. pathol. p. 179, 17. [⏑⏑-] Dav.

σκᾰπᾰνήτης, ου, ὁ, = *σκαπανεύς, σκαφεύς*, Zonar. p. 1650.

σκᾰπάνιον, τὸ, Demin. von *σκαπάνη*, KS.

σκᾱπάνιον, τὸ, dor. st. *σκηπάνιον*, w. s.

σκαπέρδα, ἡ, ein Spiel der Jünglinge an den Dionysien: durch einen aufgerichteten Pfahl oder Baum war oben ein Loch gebohrt u. durch dieses lief ein Seil, an welchem sich zwei Jünglinge mit zugekehrten Rücken gegenseitig in die Höhe zu ziehen suchten, Poll. 9, 110. 116. Phot. p. 516, 9. Hesych.; dies Spiel treiben heisst *σκαπέρδαν ἕλκειν*, Poll. 9, 116. Dav.

σκαπερδεύω, aufziehn, necken, verspotten, Hesych.

σκάπετος, ὁ, (*σκάπτω*) das Gegrabene, Graben, Grab, Grube, Hesych., sonst *κάπετος*. [ᾰ]

σκᾶπος, ὁ, dor. st. *σκῆπος*, = *σκῆπτρον*, Stab, Stock, Ast, Hesych.; im Lat. *scapus*, unser *Schaft*.

σκάπος, ὁ, Athem, Hauch, wie *κάπος*, Hesych.

σκάπτειρα, ἡ, Fem. von *σκαπτήρ*, die Grabende, *δίκελλα*, Anth. 6, 21.

σκαπτέον, Adj. verb. von *σκάπτω*, man muss graben, Schol. Soph. OC. 884.; auch im Plur., *σκαπτέα*, ebd. u. Poll. 1, 226.

σκαπτήρ, ῆρος, ὁ, (*σκάπτω*) der Grabende, fr. Hom. 2. Xen. b. Poll. 1, 226.

σκᾶπτον, τὸ, dor. st. σκῆπτρον, w. s.

σκαπτός, ή, όν, (σκάπτω) gegraben, zu graben, was gegraben werden kann. 2) Σκαπτὴ ὕλη, ein thrakischer Ort, nach einem ausgerodeten Walde benannt, Hdt. 6, 46. Theophr. lap. 17. (an beiden Stellen im Genit.) ἐν τῇ Σκαπτῇ ὕλῃ, Plut. Cim. 4. Marcell. v. Thuc. 40. 74. — Später bildete man der Euphonie wegen auch einen Nom. Σκαπτησύλη, Scaptesula, Steph. B. Die Einw., οἱ Σκαπτησυλῖται, id.

σκαπτοφόρος, ον, dor. st. σκηπτοφόρος, w. s.

σκᾶπτρον, τὸ, dor. st. σκῆπτρον, w. s.

σκάπτω, f. ψω, pf. ἔσκᾰφα, pass. ἔσκαμμαι, aor. 2 pass. ἐσκάφην, graben, Ar. fr. 4 D. Ap. Rh. 1, 371. Xen. oec. 16, 15. 20, 20. Plat. legg. 6. p. 778. E. Arist. h. a. 9, 41. Marc. Ant. 7, 59. διὰ βοῶν σκ., mit Ochsen graben, d. i. pflügen, Geop. 2, 24. σκάπτειν οὐκ ἐπίσταμαι, sprüchw., Ar. Av. 1432. Fritzsche Ar. Daetal. p. 75 sq. σκ. βαθεῖαν, sc. σκαφήν, tief hacken oder graben, Theophr. c. pl. 3, 20, 4.; im Med., σκάπτοιτο δικέλλῃ, Pseudo-Phocyl. 158. 2) trans., a) behacken, aufhacken, umhacken, σκ. καὶ σπείρειν γήδιον, Xen. oec. 16, 14. vgl. Eur. fr. Antiop. 25 D., τοὺς ἀμπελῶνας, Diod. 4, 31. b) umhacken, um die Pflanzen herum die Erde aufhacken u. lockern, σκ. φυτά, h. Hom. Merc. 90. Xen. oec. 19, 4., τὰς ἀμπέλους, Geop. 5, 25. c) einhacken, θύρετρα, Eur. Herc. f. 999. d) durch Hacken herstellen, ausgraben, τάφρον, θεμελίους, Thuc. 4, 90. Luc. Alex. 10. τὰ ἐσκαμμένα, eine Grube als Ziel od. Maass des Sprunges der Fünfkämpfer (πένταθλοι); dah. ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα πηδᾶν, die Grenze überschreiten, Plat. Crat. p. 413. A. Luc. Gall. 6. Poll. 3, 151. Zenob. 6, 23. Bast ep. crit. p. 243.

σκαράβειος od. σκαραβαῖος, ὁ, eine Art Käfer, die man in Aegypten göttlich verehrte, scarabaeus od. scarabēus, Plin. 11, 28, 34. 30, 11, 30.

σκαρδᾰμυγμός, ὁ, (σκαρδαμύσσω) das Blinzeln, Schneider ohne Auctorität.

σκαρδᾰμυκτέω, = σκαρδαμύσσω, Luc. Lexiph. 4. Hesych. σκ. τοὺς ὀφθαλμούς, Schol. Il. 13, 443., von

σκαρδᾰμυκτής, οῦ, ὁ, (σκαρδαμύσσω) der Blinzler, Arist. physiogn. 6. p. 813, a, 20.

σκαρδᾰμυκτικός, ή, όν, zum Blinzeln, gehörig oder geneigt, gewöhnlich blinzelnd, von Pers., Arist. b. Ath. 8. p. 353. C.; vom Auge, Arist. h. an. 1, 10. physiogn. 3. p. 807, b, 37., von

σκαρδᾰμύσσω, att. —ττω, f. ξω, blinzeln, blinzen, mit den Augen zwinkern, nictare, dem starr u. unverwandt Blicken entgegengesetzt, Eur. Cycl. 626. Hipp. p. 128. D. u. öft. Xen. Cyr. 1, 4, 28. conv. 4, 25. Arist. u. Spät. τοῖς ὀφθαλμοῖς ἀραιὰ σκ., Hipp. p. 555, 54.; von den Augen, Aretae. p. 32, 46. Auch καρδαμύσσω geschr., w. s. (Wahrsch. von σκαίρω, aber gewiss nicht von σκαίρω u. μύω.)

Σκάρδον, τὸ, Gebirgszug in Illyrien, Pol. 28, 8, 3. Strab. 7. p. 329.

Σκαρδῶνα, ἡ, Stadt in Illyrien, Ptol. 2, 17, 3.; eine dabei gelegene Insel, ebd. 13.

σκαρθμός, ὁ, (σκαίρω) das Springen, Zucken, Zappeln, Hüpfen, ἵππου, Ap. Rh. 3, 1260. Arat. 281., ἐλάφων, Nic. th. 139., νεώς, στόλου, Anyte in Anth. 7, 215, 3. nach Suid. (cod. Pal. σκαλμοῖσι). Lyc. 101.

σκᾰρίζω, f. ίσω, (σκαίρω) springen, hüpfen, zappeln, zucken, Geopon. 20, 7, 4. KS. Lexx.; nach Eust. Il. p. 947, 13. u. Phot. p. 20, 25. war σκαρίζω die spätere, σπαρίζω die ältere Form. Att. auch ἀσκαρίζω, w. s.

σκᾰρίς, ίδος, ἡ, der Springwurm, Hesych.; gew. ἀσκαρίς, w. s.

σκᾰρισμός, ὁ, (σκαρίζω) = σκαρθμός, das Springen, Hüpfen, Zappeln, Eust. Il. 1164, 34. Hesych.

σκᾰρῖτις, ιδος, ἡ, ein dem Fische σκάρος an Farbe ähnelnder Stein, Plin. 37, 11, 72.

σκᾰριφάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (σκάριφος) die Oberfläche eines Körpers leicht kratzen, aufkratzen, aufritzen, aufschlitzen, aufscharren, Hesych.; bes. die Oberfläche eines Körpers mit einem Stift od. Griffel bezeichnen, einen leichten Umriss machen, leicht hinkritzeln, entwerfen, skizziren. Dah. überh., etwas obenhin, flüchtig od. nachlässig machen, Harpocr. p. 61 Bekk. Et. M. p. 273, 34.; in der Form σκαριφεύω, Schol. Ar. Ran. 1545. Dav. das lat. scarifare od. scariphare, Plin., u. das spätere scarificare.

σκᾰρίφευμα, ατος, τὸ, s. σκαριφισμός a. E. [ῐ] Von

σκᾰριφεύω, = σκαριφάομαι, w. s.

σκαριφηθμός, (σκαριφάομαι) s. σκαριφισμός a. E.

σκᾰρίφημα, ατος, τὸ, (σκαριφάομαι) und

σκαρίφισμα, ατος, τὸ, = das folg., w. s. [ρῐ]

σκᾰρῖφισμός, ὁ, das Aufkratzen od. Aufritzen; bes. ein leichter, flüchtiger Entwurf, ein oberflächliches Gekritzel, σκαριφισμοὶ λήρων, eine Kritzelei od. Krittelei, die aus nichtswürdigen, kleinlichen Possen etwas Grosses macht u. ungereimte Spitzfindelei damit treibt, Ar Ran. 1496. Auch σκαριφηθμοί, Numen. b. Eus. praep. ev. 14, 5. p. 728. B. (wo Viger σκαριφισμοῖς verm.), σκαριφήματα, Schol. Ar. Nub. 630. Phot. p 515, 16., σκαριφίσματα, Hesych. s. v. σκαθύρματα, u. σκαριφεύματα, Suid.

σκάρῑφος, ὁ, u. σκάριφον, τὸ, eig. = κάρφος, φρύγανον, trockner Zweig, Reis, Stift, Schol. Ar. Ran. 1545. Harpocr. p. 61 Bekk. Et. M. p. 273, 34.; bes. ein Reis od. Stift, um Umrisse od. Figuren damit in den Sand od. in Wachstafeln einzuritzen, Griffel, γραφίς, Schol. Ar. l. l.; dah. b) das Aufritzen, bes. das Zeichnen eines Umrisses, das Contouren, ξέσις, γραφή, Hesych. c) ein Umriss, eine Contour, eine Skizze, ein Entwurf, KS. Eust. — Das Masc., Hesych. Schol., scarifus; das Neutr., Harpocr. Et. M. Eust. KS.

Σκάροι, οἱ, Stadt in Lykien mit einer heiligen Quelle, Steph. Byz.

σκᾰρολᾰχᾰνον, τὸ, (λάχανον) eine Art Bingelkraut (Mercurialis), Agap. in Geop. c. 140. 149. Myreps. 8, 71. [λᾰ]

σκάρος, ὁ, ein Meerfisch, von dem die Alten glaubten dass er wiederkäue, scarus, Epicharm. Philem. u. a. b. Ath. 7. p. 288. F. 305. D. 319. E sqq. Opp. Anth. Arist. h. a. 2, 12. und sonst, Schneider Ael. n. a. 1, 2. (Wahrsch. von σκαίρω.) [ᾰ, nur b. Enn. ā, Meineke Menand. p. 386.]

σκάρος, εος, τὸ, (σκαίρω) der Sprung, wie σκαρθμός, nach Et. M. p. 723, 3: εὔμουσός τις καὶ εὔρυθμος κίνησις. [⏑⏑]

σκάρτης, ου, ὁ, dor. σκάρτας, (σκαίρω) der Springer, überh. schnell, flink, leicht, Hesych.

σκαρφάω, (σκάριφος, Lob. pathol. p. 294.) in Reise od. Splitter spalten, zersplittern; dah. zerstreuen, Hesych.

σκάρφη, ἡ, schwarzer Nieswurz, sonst *ἑλλέβορος μέλας*, Agap. in Geop. c. 144. 179. 2) Propr., *ἡ Σκάρφη*, a) Stadt der Lokrer, bei den Thermopylen, Il. 2, 532.; auch *Σκάρφεια* gen., Lyc. 1147. Strab. Paus. u. a., in Hdschr. öfter *Σκαρφία* geschr. Der Einw., *ὁ Σκαρφεύς*, *έως*, Paus. 10, 1, 2. Steph. B. Inscr., *Σκαρφιεύς*, Strab. 9. p. 426. Adj., *Σκαρφαιεὺς λιμήν*, Anth. 7, 639, 4. b) Stadt in Boeotien, sonst *Ἐτεωνός*, Strab. 9. p. 408.; b. Procop. b. Goth. 4, 25: *Σκαρφία*. c) Mutter des Aeson, Schol. Il. 2, 532.

σκαρφίον, τὸ, ein kleines Reis, ein Stiftchen; bes. ein Stiftchen zum Loosen, Byz. Lob. pathol. p. 294.

σκασμός, ὁ, (*σκάζω*) das Hinken, Aquil. Ps. 34, 18.

σκᾰτός, Gen. zu *σκώρ*, w. s.

σκᾰτοφᾰγέω, Koth od. Dreck fressen, Antiphan. b. Ath. 4. p. 95. F., von

σκᾰτοφάγος, ον, (*σκώρ*, *σκατός*, *φαγεῖν*) Koth od. Dreck fressend, Epich. b. Ath. 7. p. 321. D. Men. b. Phot. p. 516, 15.; Beiw. des Aesculap, Ar. Plut. 706.

σκαῦρος, ὁ, das lat. *scaurus*, mit hervorstehenden Knöcheln, *ἵππος*, Apsyrt. in Hippiatr.

σκάφαλος, ὁ, (*σκάφη*) der Schöpfer, Schöpfeimer, Hesych. Lob. path. p. 90. [⏑⏑⏑]

σκᾰφεία, ἡ, (*σκαφεύω*) das Graben, Hacken, Behacken, Suid.

σκᾰφείδιον, τὸ, Demin. von *σκάφιον*, kleine Hacke, Herod. epim. p. 239. Et. Gud. p. 503, 7., wo es von *σκαφίδιον*, = *πλοιάριον*, unterschieden wird.

σκᾰφεῖον, τὸ, (*σκαφεύω*) Werkzeug zum Graben, Grabscheit, Clearch. b. Ath. 14. p. 648. F. (vgl. das folg.). Diod. 4, 31. exc. Vat. p. 5. a. E. Dion. H. ant. 1, 87 (nach cod. Vat., vulg. *σκαφίῳ*). Plut. mor. p. 529. B. Luc. Philops. 31. Inscr.; bes. das Grabscheit der Athleten, um durch Graben die Brust zu stärken, vgl. Ath. 12. p. 518. D. Schol. Theocr. 4, 10. — Spätere Form ist *σκαφίον*, Schol. Theocr. l. l. Hesych., welche L. Dindorf bei Hipp. p. 757. D. Plut. Arat. 3. und Poll. 10, 129. (wo die Hdschr. *σκάφιον* haben) in *σκαφεῖον* geändert wissen will.

σκᾰφεῖον, τὸ, Demin. von *σκάφη*, kleine Wanne, kleiner Napf, kleines Schöpfgefäss, Bekk. An. p. 301, 30. Wahrsch. nur auf f. L. od. falscher Erkl. beruhend; bei Plut. Num. 9. vermuthet L. Dindorf *σκαφίοις* (s. *σκαφίον*) u. erklärt das Wort bei Clearch (s. das vor.) nicht wie gewöhnlich vom Schöpfgefäss, sondern vom Werkzeug.

σκᾰφετός, ὁ, = *σκάπετος*, Gloss.

σκᾰφεύς, *έως*, ὁ, (*σκάπτω*) der Grabende, der Gräber, Alcman fr. 59 Bgk, wo aber L. Dind. *σκάφευς* schreibt als dor. Gen. von *τὸ σκάφος*). Eur. El. 252. Archipp. b. Poll. 7, 148.; von den Metöken (s. *σκαφηφόρος*), Kom. b. Harpocr. s. v. *μετοίκιον*.

σκάφευσις, εως, ἡ, (*σκαφεύω* 1.) = *σκαφεία*, Suid. [ᾰ]

σκάφευσις, εως, ἡ, (*σκαφεύω* 2.) eine qualvolle Todesstrafe bei den Persern, Eunap. p. 59 Boiss.

σκᾰφευτής, οῦ, ὁ, = *σκαφεύς*, Byz., von

σκᾰφεύω, = *σκάπτω*, graben.

σκᾰφεύω, (*σκάφη*) einen Menschen in einen Trog legen, so dass Kopf, Hände u. Füsse herausbleiben, u. ihn so den heissesten Sonnenstrahlen aussetzen, bis er verschmachtend, verbrannt u. von Insekten zerfleischt, umgekommen ist, eine bei den alten Persern vorkommende Todesstrafe, welche *σκάφευσις* hiess, Ctes. Pers. 30. Plut. Artax. 16.

σκάφη, ἡ, (*σκάπτω*) wie *σκάφος*, jeder ausgegrabne od. ausgehöhlte Körper, bes. a) *Schaff*, Wanne, Trog, Mulde, Becken, Hdt. 4, 73.; zum Schöpfen, *σκάφαις μεγάλαις ἐξαντλεῖν τὸ χρυσίον*, Luc. Gall. 12. vgl. *ἄμη*, 2.; sprüchw. *τὴν σκάφην σκάφην λέγειν*, von biedern u. derben Leuten, die die Sache beim eigentlichen Namen nennen, Ar. b. Luc. v. hist. 41. Jup. tr. 32. Plut. mor. p. 178. B.; man unterschied *σκάφη μακρά*, Wanne, Mulde, u. *σκ. στρογγύλη*, Trog, Kelte, Kessel, Demiopr. b. Poll. 10, 102., sowohl von Metall als von Holz; bes. *Backtrog*, Timocl. b. Ath. 3. p. 109. C. Poll. 6, 64. 7, 22. 10, 114.; *Waschtrog*, *Waschwanne*, Poet. b. Hephaest. p. 158, 6.; zum Abwaschen od. Abspülen des Fleisches, später *ὀψοπλύνια*, Hesych. (so viell. auch bei Philem. b. Poll. 10, 104.); *Badewanne*, Hipp. p. 684, 53. u. spät. Aerzte; *ein Becken zum Fusswaschen*, Aesch. fr. 210 D.; die Wanne beim Kottabosspiel, sonst *λεκανίς*, Poll. 6, 110. Becker Char. 1. S. 479.; ein Trog zum Ausspeien od. Ausspucken, Ar. fr. 154 D.; das von den Metöken in Athen getragene mit Honigwaben und Kuchen gefüllte Opfergefäss (s. *σκαφηφόρος*), Ar. Eccl. 742. Menand. b. Phot. p. 516, 20. Poll. 3, 57., auch an andern Orten brachte man eine mit Opfergaben gefüllte Wanne zum Tempel, *σκάφαι πάντων πλήρεις ἀγαθῶν πλὴν ἰχθύων*, Semus b. Ath. 8. p. 335. B.; Wanne od. Behältniss zum Aufstellen der verkäuflichen Lampen, Ar. Eqq. 1315.; insbes. b) ein kleines *Schiff*, Kahn, Nachen, Barke, *scapha*, Soph. fr. 574. 576 D. Pol. 1, 23, 7. Arr. per. Er. p. 144. A. 147. B. Philo Bel. p. 96. D. Poll. 1, 82. Vgl. Ar. Eqq. u. Semus ll. ll. c) eine Wanne zum Wiegen der Kinder, od. um sie darin auszusetzen, Ath. 13. p. 607. A. Plut. Rom. 3. Becker Char. 1. S. 28. 2) eine Art Kopfbinde, sonst *θόλος Διόκλειος* oder *Διοκλέους* gen., Gal. t. 12. p. 468 sqq. vgl. *σκαφίον*. 3) eine Sonnenuhr, deren Zeiger den Schatten in ein beckenartig vertieftes Gefäss warf, eine Erfindung des Aristarch aus Samos, Vitr. 9, 8 (9), 1.; auch *scaphium*, Mart. Capell. 6. p. 194. [ᾰ]

σκᾰφή, ἡ, (*σκάπτω*) das Graben, wie *σκαφεία*, Procl. Hes. op. 569 (wo *σκαφῆς* st. *σκάφης* zu betonen ist). Gloss.

σκᾰφήπλοος, ον, (*πλόος*) mit Nachen oder Schiffen befahren, *θάλασσα*, Byz.

σκάφησις, εως, ἡ, = *σκάφευσις*, das Graben, KS. [ᾰ]

σκᾰφητός, ὁ, (*σκάπτω*) das Graben, das Auflockern der Erde um einen Baum od. eine Pflanze herum, Theophr. h. pl. 3, 16, 2. Strab. 3. p. 165., *ἀμπέλου*, Chrys.

σκᾰφηφορέω, ein *σκαφηφόρος* seyn, eine Wanne tragen, Ael. v. h. 6, 1. Harpocr. p. 167, 11. Bekk. An. p. 304, 27.

σκᾰφηφορία, ἡ, das Tragen der Wanne, Bekk. An. p. 280, 1., von

σκᾰφηφόρος, ον, (*σκάφη*, *φέρω*) eine Wanne od. Schaale tragend; in Athen hiessen die *μέτοικοι* bes. *σκαφηφόροι*, weil sie an dem Feste der Panathenäen bei einem feierlichen Aufzuge den Bürgern ein nachenförmiges Opfergefäss (*σκάφη*) tragen mussten, so wie ihre Weiber den Bürgerfrauen Wassergefässe (*ὑδρεῖα*, wonach diese *ὑδρια-*

φόροι genannt wurden), u. ihre Töchter Sonnenschirme (σκιάδια, dah. σκιαδηφόροι) trugen, Dinarch. und Theophr. b. Harpocr. Poll. 3, 55. Lexx.; Dienst u. Benennung galt als schimpflich, weil dies Geschäft sonst für die Sklaven gehörte, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 76.

σκᾰφιά, ἡ, sikel. st. *σκάφος*, der Graben, Gruter Inscr. p. 210.

σκᾰφίδιον, τὸ, Demin. von *σκαφίς*, kleine Wanne; bes. b) kleiner Nachen, Pol. 34, 3, 2. Strab. 1. p. 24. Luc. d. mort. 4, 1. Char. 23. contempl. 8. u. öft. Alc. 1, 1. u. Spät. — Nicht zu verwechseln mit *σκαφείδιον*, was sich zuw. statt *σκαφίδιον* in Hdschr. findet, z. B. Alc. 1, 12. Bernh. Suid. s. v. *σκαφεῖα*. [ῐδ]

σκᾰφιόκαρτος, ον, (*κείρω*) = das folg. Dav. das Comp. *ὑποσκαφιόκαρτος*.

σκᾰφιόκουρος, ον, (*κείρω, κουρά*) der sich ein *σκάφιον* scheeren lässt (s. *σκάφιον*, f.), Phot. p. 517, 15.

σκᾰφίον, τὸ, Demin. von *σκάφη*, kleine Wanne, kleiner Trog, kleines Gefäss, bes. rund vertieftes Becken, *σῖτον εἰς σκαφίον ἐμβάλλειν*, Theophr. c. pl. 4, 16, 3.; bes. a) ein Schöpfgefäss, Lycophr. b. Ath. 11. p. 501. E. b) eine Art Trinkgeschirr, Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. D. Ath. 11. p. 475. C., *scaphium*, Plaut. Cic. c) nachenförmiges Nachtgeschirr für Weiber, Ar. Thesm. 633., *scaphium*, Juven. Mart. d) eine Art Brennspiegel, mit dem die Vestalinnen Feuer anzündeten, wahrsch. ein Hohlspiegel, Plut. Num. 9 (wo *σκαφεῖον* steht, s. *σκαφεῖον* 2.). vgl. *ὕαλος*. e) das Becken der Wasseruhr, Vitr. 9, 8 (9), 5.; auch eine Art Sonnenuhr, s. *σκάφη*, 3. f) eine Art Tonsur, bei der man die Haare bloss auf dem Wirbel stehen liess u. sie nach skythischer Sitte rund herum glatt wegschor, *σκαφίον ἀποκεκαρμένος, ἀποτετιλμένος*, Ar. Thesm. 838. Av. 806. fr. 195 D. Antiphon b. Harpocr. Luc. Lexiph. 5. Poll. 2, 29. Naeke Choeril. p. 139.; dah. steht *σκαφίον* auch für den Wirbel od. den ganzen obern Schädel selbst, *μὴ καταγῇς τὸ σκαφίον*, zerbrich dir den Schädel nicht, Ar. fr. 502 D. g) *σκαφία*, = *ἰσχία*, Poll. 2, 183. h) in der Chirurgie eine Art Kopfbinde, wie *σκάφη*, 2., Galen. t. 18, 1. p. 777, 5. 797, 4. Cocch. chir. p. 24.; bei Oribas. p. 96 Mai fälschl. *σκαφεῖον*. 2) Grabscheit, s. *σκαφεῖον* 1. (Häufig findet sich in Hdschr. u. Ausg. die Betonung *σκάφιον*, welche viell. nur in der 2. Bdtg zulässig ist.) [⏑⏑⏑]

σκᾰφίς, ίδος, ἡ, Demin. von *σκάφη*, a) ein kleines Schaff od. Gefäss, bes. Milchgefäss, Milchtrog, Od. 9, 223. Ar. fr. 367 D. Long. 4, 4. Ath. 11. p. 499. E. Poll. 1, 245. 251., Gefäss zum Honig, Theocr. 5, 59., zu Aufbewahrung anderer Getränke, Nic. th. 618. b) ein in der Küche gebrauchtes Gefäss zum Fleisch, viell. um es abzuspülen (vgl. *σκάφη* b. Hesych.), Anth. 6, 306, 8., so auch wohl Anaxipp. b. Ath. 4. p. 169. B. c) ein Geschirr zum Fortschaffen der Erde, Anth. 6, 297, 6. 2) die Miesmuschel, sonst *μύαξ*, Gal. lex. Hipp.; bei Hipp. in der Verbindung *ὅσον σκαφίδα* ein gewisses Maass bezeichnend, p. 484, 7. 11. 632, 30. 633, 19. 651, 1. 3) Kahn, Nachen, Barke, Anth. 7, 214, 4. Palaeph. 13, 3. Philo Bel. p. 98. C. 4) in der Bdtg Karst oder Schaufel nimmt man es bei Synes. p. 66. D.

σκᾰφίτης, ου, ὁ, (*σκαφίς*, 3.) der den Nachen bewegt oder lenkt, Ruderer, Steuermann, Demetr. Phal. §. 97. Strab. 17. p. 817. [ῑτ]

σκᾰφοειδής, ές, (*εἶδος*) nachen- od. kahnartig, kahnähnlich, Diod. 2, 31. Plut. mor. p. 890. D. Galen. u. Spät.

σκᾰφολουτρέω, (*λουτρόν*) in einer Wanne baden, Alex. Trall. 12. p. 696.

σκάφος od. *σκαφός, ὁ,* s. das folg., I.

σκάφος, εος, τὸ, I) (*σκάπτω*) 1) *das Graben*, *τότε δὴ σκάφος οἰνέων*, die rechte Zeit Weinstöcke einzugraben u. zu behäufeln, welches mit dem Grabscheit geschah, Hes. op. 570., wo Schneider *σκάφος* wohl richtiger als Masc. fasst, was Einige auch *σκαφός* betonen wollten. So steht *σκ. τῶν νέων ἀμπέλων*, Geopon. 3, 4, 5. 5, 4. 2) *Grabscheit*, Hacke, Anth. 6, 21, 7. II) = *σκάφη*, jeder ausgegrabene od. ausgehöhlte Körper, bes. 1) die innere Höhlung des Schiffes, der Schiffsraum, *der Schiffsbauch*, auch der ganze Rumpf des Schiffes, *σκάφος νεώς, σκάφος νεῶν*, Aesch. Pers. 419. Eur. Iph. T. 742. 1345. Rhes. 392. Thuc. 1, 50., *πορθμίδος*, Eur. Cycl. 361., *Ἀργοῦς*, id. Med. 1. *ναυτικὰ σκάφη*, Soph. Ai. 1279. b) überh. *Nachen, Schiff, Fahrzeug*, Aesch. Ag. 1013. Suppl. 440. Soph. Trach. 803. Eur. Ar. Ach. 541. Dem. p. 128, 21. Pol. Diod. vgl. *σκαφεύς. ναῦς, ἀκήρατον σκάφος*, Aesch. Ag. 661.; bildlich, Ar. Vesp. 29. 2) die Höhlung des äussern Ohrs, Poll. 2, 85. [⏑⏑]

σκᾰφώρη, ἡ, die Füchsin, s. *καφώρη*.

Σκάων, ωνος, ὁ, athen. Männern., Inscr.

σκεδάννυμι, f. *σκεδάσω* [ᾰ], att. *σκεδῶ, ᾷς, ᾷ*, Aesch. Prom. 25. 924. Piers. Moer. p. 124., pf. pass. *ἐσκέδασμαι*, aor. *ἐσκεδάσθην*, spätere Formen *σκεδάω*, Nic. al. 596., u. *σκεδάζω*, KS. Gramm., poet. *κεδάννυμι* u. *κεδαίω*, *σκίδναμαι* u. *κίδναμαι*, w. s., *zerstreuen, zersprengen*, auseinandertreiben od. jagen, auseinander gehen lassen, a) von Pers., *λαόν*, Il. 19, 171. 23, 158., *κατὰ νῆας*, 23, 162. Pass., zerstreut, zersprengt werden, od. sich zerstreuen, nach allen Seiten hin sich verbreiten, Thuc. 4, 56. Plat. conv. p. 221. A. legg. 3. p. 699. D. Prot. p. 322. B., *κατὰ τὴν χώραν*, Thuc. 2, 25. vgl. 4, 112. Xen. Hell. 2, 1, 27., *κατὰ τῆς χώρας*, Pol. 1, 17, 10., *ἐς πᾶσαν τὴν πόλιν*, Hdn. 7, 9, 17., *ἐν τῷ πεδίῳ καθ' ἁρπαγήν*, Xen. An. 3, 5, 2., *ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια*, id. hipparch. 7, 9., *ἐπὶ τὰ οἰκεῖα πένθη*, Plut. mor. p. 509. C. b) mit sachlichem Object: *σκ. ἠέρα, ἀχλύν*, den Nebel, die Finsterniss zerstreuen od. verscheuchen, Il. 17, 649. Od. 13, 352., *ἀπ' ὀφθαλμῶν*, Il. 20, 341., *ὕπνον τινὶ ἀπὸ βλεφάρων*, Soph. Trach. 989. *ἥλιος σκ. πάχνην*, Aesch. Prom. 25. *σκ. ὄλβον, φιλίην*, Man. 5, 233. Anth. app. 210, 6. *πρὶν σκεδασθῆναι θεοῦ ἀκτῖνας*, sich ausbreiten, Aesch. Pers. 502.; ungew. *αἷμα ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης*, Ares verspritzte od. vergoss Blut, sprengte es rings umher, Il. 7, 330. *τρίαιναν αἰχμὴν τὴν Ποσειδῶνος σκεδᾷ*, er wird die Lanze nach verschiedenen Seiten hin schwingen, Aesch. Prom. 925. *ὡς ἂν μὴ (οἱ λίθοι) σκεδαννύωνται*, damit sie nicht auseinanderfahren, Xen. r. eq. 4, 4. *σκ. πολλαχῇ*, nach allen Seiten hin, Philo. *τὰ μεγάλα σκεδασθέντα ἀπ' ἀλλήλων ἄλλο ἄλλῃ*, Longin. 40, 1. *ὄψις ἐσκεδασμένη*, der Blick, welcher an einem Gegenstande nicht fest haften kann, sondern bald nach dieser bald nach jener Seite hin fährt, Xen. cyn. 5, 26. — Homer gebraucht nur den Aorist *ἐσκέδασα* mit u. ohne Augment. Dav.

σκέδᾰσις, εως, ἡ, das Zerstreuen, die Zerstreuung, *σκέδασιν θεῖναι*, Zertreuung anrichten,

also = σκεδάσαι, Od. 1, 116. 20, 225. σκέδασιν ἐνιέναι ἐχθροῖς, Apollin. ps. 67, 1.; auch in spät. Prosa, Aretae. p. 119, 25. Marc. Ant. 10, 18. Philo t. 1. p. 686, 36. Euseb. u. Spät.

σκεδασμός, οῦ, ὁ, = σκέδασις, Philo t. 1. p. 686, 37. Marc. Ant. 7, 32. 9, 39. 10, 7. Procl.

Σκέδᾰσος, ὁ, ein Böotier, Diod. 15, 54. Plut. mor. p. 773.

σκεδαστής, οῦ, ὁ, (σκεδάννυμι) der Zerstreuer, Zertheiler, Philo t. 1. p. 135, 26. Phot. p. 517, 21. Dav.

σκεδαστικός, ή, όν, zum Zerstreuen gehörig od. geschickt.

σκεδαστός, ή, όν, Adj. verb. von σκεδάννυμι, zu zerstreuen, zerstreubar, οὐσία, Plat. Tim. p. 37. A. Plat. u. Spät. πνεῦμα σκεδαστότατον, Plotin. t. 2. p. 848, 8.

σκεδάω, s. σκεδάννυμι.

σκεθρός, ά, όν, knapp, genau, sorgfältig, σκ. τάλαντον τρυτάνης, Lyc. 270., γνώμη, Hipp. p. 595, 28., δίαιτα, Gal. t. 12. p. 395. D. σκεθροτέρη ἴησις, Hipp. p. 817. C. vgl. Erotian. p. 342. — Adv., πάντα προὐξεπίσταμαι σκεθρῶς, Aesch. Prom. 102. σκ. ὁρᾶν, Eur. fr. Alcmaeon 18 D. (Wahrsch. von σχεῖν, σχέθω, ἔχω, was sich knapp od. genau woran anhält od. anschliesst, vgl. σχεδρός, nicht mit Damm von σκέπτομαι od. mit Ernesti von ἀσκέω herzuleiten.)

σκειρός, ά, όν, späte Form st. σκιῤῥός, w. s.

σκεῖρος, ὁ, späte Form st. σκίῤῥος od. σκῖρος, w. s.

σκειρόω, späte Form st. σκιῤῥόω, w. s.

σκείρων, ωνος, ὁ, 1) ein Wind in Attika, der von den skeironischen Bergen vor Korinth kam, also *Nordwest*, Strab. 9. p. 391., im Plur., id. 1. p. 28.; gew. σκίρων geschr., Arist. meteor. 2, 6. p. 363, b, 25 (mit der v. L. σκείρων). Theophr. vent. 62. Aeschin. ep. 1, 1. Corp. inscr. I, 1. n. 518., wofür bei Arist. vent. p. 973, b, 19. σκίῤῥων steht. 2) Propr., ὁ Σκείρων, a) ein berüchtigter Räuber auf einem Felsen zwischen Megara u. Attika, von dem er die Vorübergehenden ins Meer stürzte, bis ihn Theseus tödtete, Xen. mem. 2, 1, 14. Plat. Theaet. p. 169. B (mit der v. L. Σκίῤῥων). Strab. 9. p. 391. Plut. Thes. 10. Paus. (wo ebenfalls die v. L. Σκίρων u. Σκίῤῥων); auch Titel zweier Schauspiele, des Epicharm und des Alexis, Poll. 10, 85. Ath. 15. p. 678. E. Dah. Σκείρωνος ἀκτή od. ἀκταί, die Küste bei den skeironischen Felsen, Soph. fr. 19, 3 D. Eur. Hipp. 1208.; das Meer daselbst nennt Simon. Σκειρώνιον οἶδμα θαλάσσης, Anth. 7, 496.; u. die Felsen hiessen Σκείρωνος ὄρη, Nic. th. 214., gew. Σκειρωνίδες πέτραι, Eur. Hipp. 979. Heracl. 860. Diod. 4, 59. Strab. 1. p. 28. 8. p. 380. 9. p. 391. 393. Alc. 3, 70., u. ohne πέτραι, Pol. 16, 16, 4.; doch haben auch bei Diod. u. Strab. die Hdschr. öfter Σκιρ., bei Arist. vent. l. l. Σκιῤῥωνίδες. Eine von Athen über Megara nach Korinth führende Strasse hiess Σκειρωνὶς ὁδός, Hdt. 8, 71. b) Sohn des Pylas von Megara, Paus. 1, 39, 6 (v. L. Σκίρων u. Σκίρος). c) Grossvater des Telamon u. Peleus, id. 2, 29, 9. Heyne Apd. 3, 15, 5, 5. d) ein Messenier, Pol. 4, 4, 7. nach L. Dindorf (vulg. Σκίρων).

σκελέαι, ῶν, αἱ, (σκέλος) Beinkleider, sonst ἀναξυρίδες, Criti. u. Antiph. b. Poll. 7, 59. 92. 10, 168.

σκελετάζω, = σκελετεύω, Hesych. s. v. σκελοῦνται.

σκελετεία, ἡ, ion. σκελετίη, Aretae. p. 132, 5. 136, 27., (σκελετεύω) Trockenheit, Magerkeit, das Zusammenschrumpfen, Galen. lex. Hipp. s. v. σκηλήματι.

σκελέτευμα, ατος, τὸ, das Ausgetrocknete, Abgemagerte, Ausgedörrte, Schol. Nic. th. 696., von

σκελετεύω, f. εύσω, (σκελετός) wie σκέλλω, trocken, mager od. dürr machen, austrocknen, ausdörren, Poll. 2, 194. Zonar. p. 1657. Pass., trocken, dürr, mager werden, Ar. fr. 677. D. σπόγγος ἐσκελετευμένος, ausgedörrt, ausgetrocknet, Matth. Med. p. 316 a. E.; bes. b) Fleisch mit Salz einmachen, *einpökeln*, Diosc. 2, 2. 50. σκ. δι' ἁλός, ebd. 27. c) einen Leichnam einbalsamiren od. zur Mumie machen, Gal. t. 6. p. 126, 11. 673, 18. 746, 4. σκελετευθεῖσαι γαλαῖ, ebd. p. 746, 6.

σκελετίζω, = σκελετεύω, Zonar. p. 1657.

σκελετίη, ἡ, ion., = σκελετεία, w. s.

Σκελετίων, ωνος, ὁ, erdichteter Männern., Luc. necyom. 20., von

σκελετός, ή, όν, (σκέλλω) ausgetrocknet, vertrocknet, ausgedörrt, abgemagert, abgezehrt, überh. trocken, dürr, mager, hager, δάκος, Nic. th. 696. αὐτὸς κείσεται σκελετὸς καὶ τὸ μηδὲν γενόμενος, Plut. Anton. 76.; häufig Subst., ὁ σκελετός, ein ausgetrockneter Körper, der wie eine Mumie zusammengeschrumpft ist, Anth. 11, 392, 4. ἀνθρώπινος σκ., Galen. οἱ ὑπὸ γῆν σκελετοί, Anth. 11, 92, 4.; von einer ägyptischen Mumie, Plut. mor. p. 148. A. Luc. necyom. 15. σκ. ἀραχναῖος, Anth. 7, 472, 12.; met., Μουσῶν σκελετός, von einem gestorbenen Sänger, Phryn. b. Ath. 2. p. 44. D. (Nicht *ein Gerippe*, wofür wir das Wort *Skelet* mit Unrecht gebrauchen.)

σκελετόω, = σκελετεύω, Teles b. Stob. fl. 40, 9.

σκελετύρβη, ἡ, f. L. st. σκελοτύρβη.

σκελετώδης, ες, (σκελετός, εἶδος) von der Art, dem Ansehn od. der Farbe eines ausgetrockneten Körpers, Luc. salt. 75. Erotian. s. v. σκελεφρούς.

σκελεφρός, ά, όν, s. σκελιφρός.

σκελιᾱγής, ές, f. L. st. σκελεαγής, w. s.

σκελίδιον, τὸ, Demin. von σκελίς, 2., Schol. Nic. al. 432.

σκελίζω, f. ίσω, (σκελίς) = ὑποσκελίζω, ein Bein unterschlagen, *supplanto*, τινά, Jmdm, Jerem. 10, 18. Sext. Emp. adv. math. 1, 159. KS.

σκελίς, ίδος, ἡ, att. σχελίς, (σκέλος) 1) der Hinterfuss u. die Hüfte eines Thiers, vom Schweine der Schinken (sonst πέρνα u. πτέρνα), Ar. Eq. 362. fr. 249 D. Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. A. Plut. mor. p. 349. A. nach Reiske, Luc. Lexiph. 6. σκελίδες ὑῶν, Dio Chr. or. 7. p. 236. Nach Hesych. ist σκελίς der Theil des Leibes vom Rückgrat bis an den Unterleib. 2) neugriech. st. ἀγλίς, Agap. in Geopon. c. 144.

σκελίσκος, ου, ὁ, Demin. von σκέλος, Schenkelchen, Ar. Eccl. 1168.

σκέλισμα, ατος, τὸ, (σκελίζω) das Beinunterstellen, das Niederwerfen dadurch dass man ein Bein unterschlägt, KS.; met., Nachstellung, Hinterhalt, List, Trug, ebd.

σκελισμός, ὁ, = das vor., KS.

σκελιστής, οῦ, ὁ, der Beinuntersteller, KS.

σκελιφρός, ά, όν, att. σκληφρός, w. s., (σκέλλω) trocken, dürr, hager, von trocknem, dürrem,

magerm Ansehn, Hipp. p. 282, 13. 555, 45. 785. D.; b. Erotian. in der Form *σκελεφρός*.

Σκελλίας, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Av. 126. Thuc. Plat.

σκελλίς, ίδος, ἡ, = *σκελίς*, 2., f. L. b. Plut. mor. p. 349. A., wo Reiske *σκελίδας* (in Bdtg 1.) statt der Vulg. *σκελλίδας* hergestellt hat.

Σκέλλις, ιδος, ὁ, ein Samothrakier, Parthen. 19.

σκελλός, ή, όν, (*σκέλος*) krummbeinig, sonst *ῥαιβός*, Schol. Il. 16, 233. Hesych.; auch *σκελός* geschr., Et. M. p. 701, 10.

σκέλλω, f. *σκελῶ*, Gal. t. 6. p. 558, 17. (wo Einige *σκελοῦντες* von einer Nebenform des Präsens *σκελέω* ableiten, Andere *σκέλλοντες* schreiben), aor. 1 *ἔσκειλα*, Zonar. p. 1650., b. Homer *ἔσκηλα* wie von *σκάλλω*, trocken od. dürr machen, austrocknen, dörren, *μὴ μένος ἠελίοιο σκήλει' ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν*, damit nicht der Sonne Gewalt die Haut ringsher um Sehnen u. Glieder ausdörrte, Il. 23, 191.; doch nimmt es Eust. in der eig. Bdtg von *σκάλλω*, die Haut aufreissen, wofür sich auch Lobeck techn. p. 116. entscheidet. Vom Dörren der Früchte, Galen. l. l. — Med. *σκέλλομαι*, Lexx., f. *σκελοῦμαι*, Hesych., trocken od. dürr werden, vertrocknen, verdorren, mager werden, abmagern, abzehren; dazu Pf. act. *ἔσκληκα*, plqpf. *ἐσκλήκειν*, verdorrt, mager, hart seyn, Ap. Rh. 2, 201. Nic. th. 718. 789.; ep. Part. plur. *ἐσκληῶτες*, Ap. Rh. 2, 53. — In den Compp. finden sich fut. *σκλήσομαι* (*ἀποσκλήσομαι*) u. aor. 2 *ἔσκλην* (inf. *ἀποσκλῆναι*, opt. *ἀποσκλαίην* st. *ἀποσκλείην*, Hesych.) (Dav. *σκελιφρός* u. *ἀσκελής*, verw. mit *σκληρός*, *σκληφρός*, *σκηρός*, *ξηρός*, *σκιῤῥός*, s. Lobeck Soph. Ai. 648.)

σκελόδεσμος, ὁ, (*σκέλος*, *δεσμός*) Schenkelband, Band um die Füsse, sonst *περισκελίς*, Gloss.

σκελοκοπία, ἡ, (*κόπτω*) das Zerschlagen od. Zerbrechen der Beine, der Beinbruch, Gloss.

σκελοπέδη, ἡ, (*πέδη*) Schenkelfessel, Schenkelband, Gloss., von

σκέλος, εος, τὸ, *der Schenkel*, von Menschen, *κρυμνὸν σκέλος*, Il. 16, 314., Hdt. 7, 61. Hipp. Aesch. Eum. 37. Prom. 74. Eur. Cycl. 182. Ar. Theocr. 24, 109. Xen. Plat. u. a.; von Thieren, Hdt. 7, 88. Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. C. Xen. Arist. *τὰ ὀπίσθια σκέλη*, Hdt. 3, 103. Arist., opp. *τὰ πρόσθια*, Arist. *τὸ σκ. ῥιπτεῖν*, den Sch. werfen, zum Tanzen schwenken, Ar. Fr. 332. vgl. 325. Vesp. 1530., eben so *σκ. οὐράνιον ἐκλακτίζειν*, id. Vesp. 1492. vgl. 1525. *τὰ σκέλη ῥιπτεῖν*, von schnell Laufenden, Arist. rhet. 1, 6, 9. *οὐρανῷ σκέλη προφαίνειν*, von Einem der kopfüber stürzt, Soph. El. 753. *βαδίζειν ὀρθὸν ἐπὶ δυοῖν σκελοῖν*, aufrecht auf beiden Füssen gehen, Plat. conv. p. 190. D. *ἐφ' ἑνὸς πορεύεσθαι σκέλους*, ebd. *ἐπὶ σκέλος ἀνάγειν*, *πάλιν χωρεῖν*, zurück weichen od. sich zurückziehn, mit dem Gesicht gegen den Feind, *pedem referre*, wofür sonst *ἐπὶ πόδα ἀνάγειν* u. dgl. steht, Ar. Av. 383. Eur. Phoen. 1409. vgl. Plut. Pelop. 32. *κατὰ σκέλος βαδίζειν*, einen Fuss nach dem andern auf derselben Seite setzen, den Hinterfuss dem Vorderfusse derselben Seite nachsetzen, vom Gange des Löwen und des Kameels, nicht wie die übrigen Vierfüsser die Füsse über das Kreuz bewegen, Arist. h. a. 2, 1. 9, 44., im Lat. *pedatim gradi*, Plin. 11, 45, 105., bei uns *Passgänger*. *παρὰ σκέλος ἀπαντᾷ*, er begegnet od. antwortet Einem der Quere, Arr. Epict. 2, 12, 2., wo jetzt *παρὰ μέλος* steht. 2) übertr., a) *τὰ σκέλη*, die beiden langen Mauern zwischen Athen u. dem Peiräeus, Scyl. p. 21. Strab. 9. p. 395. Plut. Cim. 13. *τὰ Πειραϊκὰ σκ.*, Anth. 7, 406, 2., gew. *τὰ μακρὰ σκέλη*, Diod. 13, 107. Plut. Lys. 14. App. Mithr. 30.; ähnliche Mauern zwischen Megara u. Nisäa, Strab. 9. p. 392. Plut. Phoc. 15. *τὰ Μεγαρικὰ σκέλη*, Ar. Lys. 1170. vgl. 1172.; zwischen Korinth u. Lechäon, Strab. 8. p. 380. b) die Schenkel od. Seitenbalken an feststehenden Maschinen, Oribas. p. 122 Mai u. öft.; die Seitenstangen der Leiter, in denen die Sprossen liegen, Schol. Guelf. Eur. Phoen. 1179. c) die Seitenbänder der chirurgischen Bandagen, Oribas. p. 92 Mai. d) ein Theil des Schiffes, Hesych. e) die Theile einer Periode, eines Satzes, Schol. Aesch. Sept. 91.

σκελοτύρβη, ἡ, (*τύρβη*) eine Lähmung des Knies od. des ganzen Fusses, wobei man hin u. her schwankt, Strab. 16. p. 781. Plin. 25, 3, 6. Gal. t. 2. p. 265.

σκελύδριον, τὸ, Demin. von *σκέλος*, Schenkelchen, kleiner Schenkel, Arr. Epict. 1, 12, 24.

σκελύθριον, τὸ, u. *σκέλυθρος*, ὁ, f. L. st. *σκολύθριον* u. *σκόλυθρος*.

σκέμμα, ατος, τὸ, (*σκέπτομαι*) Betrachtung, Ueberlegung, Gedanke, Plat. Crit. p. 48. C. rep. 4. p. 445. A. Min. p. 315. E. Arist. pol. 3, 11. Luc. u. a. *εἰς σκέμμα ἐμπίπτειν περί τινος*, Plat. rep. 4. p. 435. C. 2) Entschluss, Plan, Rath, Joseph. b. jud. 1, 24, 6. Cleomed. p. 106, 20 Bk. Zosim. u. Spät.; wie *consilium*, listiger Plan, List, Nachstellung, Byz.

σκεμμός, ὁ, = das vor., Anon. b. Suid.

σκενδύλιον, τὸ, Demin. von *σκενδύλη*, Heron Bel. p. 123, 19.

σκενδύλη, ἡ, = *σχενδύλη*.

σκένος, aeol. st. *ξένος*, Greg. Cor. p. 596.

σκέπᾰ, poet. Nom. u. Acc. pl. zu *σκέπας*, w. s.

σκεπάζω, f. *άσω*, pf. *ἐσκέπᾰκα*, Oribas., (*σκέπας*) decken, bedecken, verhüllen, *κόρσην*, Lyc. 507., *τὰς τρίχας*, bedecken, Arist. gen. an. 5, 5., *κενεῶνα*, verwahren, Xen. eq. 12, 8. vgl. mem. 3, 10, 17., *κεφαλὴν καὶ πόδας ἐν τῷ χειμῶνι*, id. Cyr. 8, 8, 17., *τὰ περὶ τὴν καρδίαν*, Arist. partt. an. 4, 10., *κατὰ τὴν πρόσωπον ἐπιφάνειαν*, Pol. 1, 22, 10. vgl. 10, 13, 2. *ἐσκεπασμένοι τοῖς ὅπλοις*, id. 31, 3, 9.; abs., decken, bedekken, als Decke od. Schutz dienen, Arist. partt. an. 2, 14. gen. an. 3, 3. *τὰ σκεπάζοντα τῶν ὅπλων*, Diod. 19, 109.; met., bewachen, *νάκην σκοπαῖς*, Lyc. 1311.; behüten, beschützen, bewahren, Apollin. ps. 120, 9.

σκέπᾰνον, τὸ, Decke, Bedeckung, *κεφαλῆς*, Anth. 6, 298, 4.

σκεπᾰνός, ή, όν, bedeckt, beschattet, *κευθμῶνες*, Opp. hal. 3, 636. b) vor Wind u. Wetter geschützt, *ὑφόρμισις*, Anth. 7, 690, 5. Vgl. *σκεπηνός*.

σκέπᾰνος, ὁ, ein Fisch, lat. *umbra*, Opp. hal. 1, 106.; auch *σκεπινός* gen., Dorion b. Ath. 7. p. 322. E. Hesych.

σκεπαρνηδόν, Adv., (*σκέπαρνον*, 2.) nach Art eines wundärztlichen Verbandes, Hipp. p. 770. G.

σκεπαρνίζω, mit dem *σκέπαρνον* hauen oder behauen, Heron autom. p. 244. B.

σκεπάρνιον, τὸ, Demin. von *σκέπαρνον*, kleine Axt, KS.

σκεπαρνισμός, ὁ, (*σκεπαρνίζω*) das Behauen mit dem *σκέπαρνον*. 2) ein Bruch der Hirnschale in zwei

Stücke, der eine Aehnlichkeit mit dem σκέπαρνον hat, Hipp. (?)

σκέπαρνον, τὸ, ein zweischneidiges Beil der Zimmerleute, Holzaxt, bes. zum Behauen u. Glätten der Baumstämme, verschieden von dem grössern πέλεκυς, der Axt zum Fällen, Od. 5, 237. 9, 391. Lyc. 1105. Plut. mor. p. 997. D., an welchen Stellen das Genus gar nicht od. wie Od. 9, 391. nicht mit Sicherheit zu erkennen ist; doch nahm für Homer u. überh. für die ältern Autoren schon Phot. p. 518, 4. das Masc. ὁ σκέπαρνος an, u. so steht es bei Soph. fr. 787 D. Hipp. p. 802, 5. Asclepiad. b. Erotian.; daher auch wohl bei Hipp. p. 742. F. σκέπαρνος statt σκέπαρνον herzustellen ist; bei Spätern herrscht das Neutrum vor, Anth. 6, 205, 9. Luc. Jup. conf. 11. Arr. per. Er. p. 146 Bl. Poll. 10, 146.; bei Galen. finden sich beide Formen. 2) wegen der Aehnlichkeit eine Art chirurgischer Verband, Hipp. ll. ll. Gal. Erotian. u. spät. Aerzte. 3) verschrobener Ausdruck für die sogenannte Schafhaut um die Leibesfrucht, von σκεπᾶν ἄρνα, Dionys. tyr. bei Hellad. in Phot. bibl. p. 532, 28. Artem. 4, 22. Bekk. An. p. 734, 26. (Wahrsch. von κεάζω, w. s.) [σκ macht in diesem Worte in der Od. keine Position.]

σκέπαρνος, ὁ, s. das vor.

σκέπας, αος, τὸ, (σκέπω) Decke, Bedeckung, bes. ein Ort, welcher Schutz vor od. gegen Wind u. Wetter gewährt, die Geduld, σκέπας ἀνέμοιο, Schutz vor dem Winde, Od. 5, 443. 6, 210. 212. 7, 281. 12, 336.; abs., Schutzort gegen Schnee u. Kälte, Hes. op. 530., gegen Regen u. Sturm, Arat. 857. 1126.; Schutz für die Schiffe, Bergungsort, vom Hafen od. der Rhede, σκ. ὅρμου, Lyc. 736. Demosth. Bith. b. Steph. B. s. v. Ἡραια, vgl. Lyc. 768.; später von Kleidungsstükken, welche gegen Wind u. Wetter schützen od. überh. den Leib bedecken, καυσίη σκ. ἐν νιφετῷ, Anth. 6, 335, 2. χλαίνης σκέπας, ebd. 9, 43, 1. εὐνῆς σκ., ebd. 6, 58. ζώσασθαι σκέπασι λινοῖς, Porphyr. abst. 4, 12.; met., σεῖο σκέπας πτερύγων, der Schutz deiner Flügel, Apollin. ps. 16, 18. 56, 3. δέρμα, τόπερ φορέουσι σκέπας αἰδοῦς, Nonn. par. 21, 42. [Hes. gebraucht die letzte Sylbe im Plur. σκέπα kurz, wie κρεᾰ von κρέας, vgl. Spitzner Pros. S. 25.]

σκέπᾱσις, εως, ἡ, (σκεπάζω) Bedeckung, Deuteron. 33, 27.

σκέπασμα, ατος, τὸ, (σκεπάζω) Bedeckung, τῶν σκεπασμάτων ὑποπετάσματα μὲν ἄλλα, περικαλύμματα δὲ ἕτερα, Plat. Pol. p. 279. D.; von Kopf- od. Fussbedeckung, id. legg. 12. p. 942. D.; überh. von der Bekleidung, Arist. pol. 7, 17. 1 ep. Tim. 6, 8. Joseph. u. Spät. σκ. σιδηρόπλοκον, Hel. 9, 15.; von allen Dingen, die durch ihre Bedeckung Schutz gewähren, ὄνυχες σκέπασμα τῶν ἀκρωτηρίων εἰσίν, Arist. partt. an. 4, 10. p. 687, b, 24.; von den Augenwimpern, id. gen. an. 5, 1. p. 780, b, 28. οἰκία σκ. ἐκ πλίνθων καὶ λίθων, id. metaph. 7. p. 168, 11 Br. vgl. de an. 1, 1. p. 403, b, 4.

σκεπασμός, ὁ, = das vor., τῆς κεφαλῆς, Et. M. p. 531, 11.

σκεπαστέον, Adj. verb. von σκεπάζω, man muss bedecken od. zudecken, Geop. 9, 11, 3. Theoph. Nonn. t. 1. p. 178. Plur. σκεπαστέα, Moschion pass. mul. p. 60, 20.

σκεπαστήριος, α, ον, zum Bedecken oder Verhüllen gehörig od. geschickt, bedeckend, ὅπλον, Schutzwaffe, Diod. 1, 24. 5, 18. Dion. H.; auch τὸ σκ. ohne ὅπλον, Dion. H. ant. 8, 89.; dah. τὸ σκ. überh. Bedeckung, Schutz, von einem Mantel, Philo t. 1. p. 20, 33. σκ. ὠτός, Et. M. p. 93, 14., von

σκεπαστής, οῦ, ὁ, (σκεπάζω) der Bedeckende, Beschützende, LXX. KS. Dav.

σκεπαστικός, ή, όν, = σκεπαστήριος, μόριον, Arist. gen. an. 1, 12. ἀγγεῖον σκ. σωμάτων καὶ χρημάτων, id. metaph. 7. p. 167, 27 Br. τὸ τῶν προβάτων σκ. οἰκίδιον, Eust.; bes. σκ. ὅπλον, Schutzwaffe, Ath. 5. p. 193. C. Artem. 2, 31. — Adv. —κῶς, Hipp. p. 20, 10. Von

σκεπαστός, ή, όν, Adj. verb. von σκεπάζω, bedeckt. Subst., 1) σκεπαστή, ἡ, ein Schuppen od. Viehstall, gemeiner Ausdruck st. κλίσιον, Eust. Il. p. 1165, 54. 1957, 57. 2) σκεπαστόν, τὸ, a) ein bedeckter Wagen, Herod. p. 44 Piers. Hesych. b) die am Kleide befestigte Kappe, cucullio, Gloss.

σκεπάστρα, ἡ, eine Art chirurgischer Verband um den Kopf, Gal. t. 12. p. 473. 476. Symmach. cat. Job. p. 400. C.

σκέπαστρον, τὸ, Decke, Bedeckung, Schol. Ar. Av. 122 (mit der v. L. σκέπασμα).

σκεπάω, (σκέπη) poet. = σκεπάζω, decken, bedecken, verhüllen, ἀνέμων σκεπόωσι (ep. 3 plur. st. σκεπάουσι, zsgz. σκεπῶσι) κῦμα, sie decken od. beschützen das Meer vor den Winden oder gegen die Winde, Od. 13, 99. ἵππειαι κόρυν σκεπάουσιν ἔθειραι, Theocr. 16, 81. (σκεπάω, σκεπάζω, σκέπας, σκέπη u. s. w. ist verw. mit στέγω, στεγάζω, στέγος, στέγη, τέγος, τέγη, wovon das lat. tego, tectum, unser decken, dachen, u. s. w.)

σκεπεινός, ή, όν, s. σκεπηνός.

σκέπη, ἡ, (σκέπω) Decke, Bedeckung, Schutz, Schirm; von der Bedeckung, welche die Kleider gewähren, αἱ σκέπαι, Hipp. p. 1201. B. Muson. bei Stob. fl. 1, 84., od. die Waffen, Pol. 6, 22, 3. 15, 15, 8. τὰ δεόμενα σκέπης τοῦ ἀνθρώπου, Xen. mem. 3, 10, 9., od. die Hirnschale, das Fleisch, die Haare, Plat. Tim. p. 76. D. Tim. L. p. 100. B. Arist. partt. an. 4, 44., die Haut od. das Fell, Arist. de sens. 2. p. 438, a, 25., die Rinde, φλοιῶτις σκ., = φλοιός, Lyc. 1422. σκέπην παρέχειν, Plat., ποιεῖν, Arist., παρασκευάζειν, Pol. (an den angeführten Stellen): Bedeckung od. Schutz gewähren. Von Orten, welche Obdach od. Schutz gewähren, ἡ ἐκ τῆς γαλήνης σκ., Diod. 3, 20. τόποι σκέπην ἔχοντες, id. 5, 65.; von einem Hause, Anth. Pl. 382, 2., von einem Gehäge, Ael. n. a. 9, 43. ἔστι μοι σκέπη τοῦ νότου, ich bin vor dem Südwestwinde geschützt, Hipp.; oft in der Vbdg ἐν σκέπῃ εἶναί τινος, vor etw. geschützt, gedeckt, gesichert seyn, ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου, in Schutz od. Sicherheit vor dem Kriege, Hdt. 7, 172. 215., τοῦ φόβου, id. 1, 143., τοῦ κινδύνου, τοῦ κρύους, Ael. n. a. 7, 6. 9, 57. ἐν σκέπῃ πολλῇ τοῦ πολέμου καὶ τῶν πραγμάτων εἶναι, Aristid. t. 1. p. 476.; met., ὑποστέλλειν ἑαυτὸν ὑπὸ τὴν Ῥωμαίων σκέπην, sich unter den Schutz der Römer begeben, Pol. 1, 16, 10. Dav.

σκεπηνός, ή, όν, = σκεπανός, vor Wind u. Wetter geschützt, von Orten die dem Winde nicht ausgesetzt sind, bes. von Hafenplätzen, Archigen. in Cocch. chir. p. 118. Clem. Rom. per. Petr. p. 58 sq. Hesych.; auch σκεπεινός, Scymn. 335. Geop. 11, 5, 5 (v. L. σκεπανοῖς u. σκεπηνοῖς). Et. M. p. 89, 35. Suid. ἐν τοῖς σκεπει-

νοῖς, Nehem. 4, 13.; u. σκεπινός, Jo. Malal. p. 272, 6.

σκεπῖνός, ή, όν, s. σκεπηνός. 2) Subst., ὁ σκεπινός, s. σκέπανος.

σκέπος, εος τό, = σκέπη, Et. M. p. 597, 19. 747, 28.

σκεπτέον, Adj. verb. von σκέπτομαι, man muss betrachten, bedenken, überlegen, σκ. ὃ ζητοῦμεν, Plat. Theaet. p. 188. C. σκ. καὶ τόδε, εἰ κτλ., Xen. eq. 3, 4. σκ. περί τινος, Plat. Tim. p. 28. B. Soph. p. 254. E.; mit folg. Relativsatz, Xen. conv. 8, 39. Cyr. 1, 3, 17. Isocr. p. 16. D.; mit folg. ὅπως u. dem Fut., Xen. An. 1, 3, 11. Cyr. 5, 2, 23. Isocr. p. 267. C.

σκεπτήριος, α, ον, = σκεπτικός. ταῦτα ὡράων σκεπτήρια, Merkmale, Kennzeichen, Man. 4, 165.

σκεπτικός, ή, όν, (σκέψις) zum Betrachten, Bedenken, Ueberlegen gehörig od. geschickt. οἱ σκεπτικοί, auch ἀπορητικοί u. ἐφεκτικοί, hiessen die Philosophen, die nichts als bestimmte Behauptung aussprachen, sondern nur ihre Meinung mit Bedenken äusserten, Skeptiker; so nannte man die Akademiker, aber besonders die Pyrrhoniker, Luc. vit. auct. 27. Gell. 11, 5. φιλόσοφοι σκεπτικώτατοι, Philodem. rhet. p. 22, 4 Gros. Diese Philosophie hiess σκεπτικὴ φιλοσοφία, Sext. Emp.; dah. b) auf die skeptische Philosophie bezüglich, sie betreffend, ἀγωγή, διάθεσις, id. Adv. σκεπτικῶς, Comp. σκεπτικώτερον, Sext. Emp. adv. math. 8, 295. 11, 19. σκεπτικῶς ἔχειν, ein Skeptiker seyn, Diog. L. 9, 71.

σκέπτομαι, f. σκέψομαι, pf. ἔσκεμμαι, aor. 1 pass. ἐσκέφθην, aor. 2 im Comp. ἐπεσκέπην, Numer. 1, 19., Depon., schauen, um sich sehen, sich umsehen, um sich herblicken, umherschauen, spähen, σκεψάμενος ἐς νῆα θοὴν ἅμα καὶ μεθ' ἑταίρους, ins Schiff u. nach den Gefährten blikkend, Od. 15, 247. σκ. ἔς τινα, auf Jem. blikken, ihn anschauen, Eur. Hipp. 943. σκ. ἐκ θαλάμοιο, h. Hom. Cer. 245.; abs., τοὺς Καρχηδονίους ἐκβάντας σκέπτεσθαι, sie sähen nach, Hdt. 4, 196. ὅσον αἱ φύσιες ἐς τὸ σκεφθῆναι παρέχουσιν, der Beobachtung darbieten, Hipp. p. 6, 41. σκέψαι, schaue, Aesch. Cho. 231. Eur. Bacch. 1281. σκέψασθε, Ar. Eq. 419. πάντῃ διέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν σκεπτόμενος, Theocr. 25, 233. ἐσκεμμένος εἰς ἐνιαυτόν, Jahr aus Jahr ein beobachtend, Arat. 1154. Mit dem Acc., sich nach einer Pers. od. Sache umsehen, ῥοῖζον καὶ δοῦπον, sich nach dem Rauschen u. Sausen umschauen, Il. 16, 361., ἄλλον, nach einem Andern, Theogn. 1095., τοὺς νεκρούς, anschauen, betrachten, Hdt. 3, 37., τὴν ἔγχελυν, Ar. Ach. 889., αἴγλην, ἀστέρας, Ap. Rh. Arat., κλόνον Γιγάντων, Eur. Ion 216., τὰ ἔνδον, Xen. Hell. 4, 4, 8., εἶν ἀλὶ κεδαιομένους ἀνθρώπους, Arat. 158. τινὰ μωρίαν ἐσκεμμένοι, wahrgenommen habend, Eur. Heracl. 147. ἐγὼ σκεψάμενός τι ἥξω, ausgekundschaftet habend, Xen. An. 7, 3, 41.; mit folg. Relativsatz, σκ. πόθεν ἡ στάσις ἢ τίς ὁ θρῦλος, Batrach. 135. σκέψαι ὁποίας ταῦτα συμφορᾶς ὕπο πέπονθα, betrachte, schau' an, Soph. Trach. 1077. σκ. τί εἴη τὸ κωλῦον, Xen. An. 4, 5, 20.; mit ἐάν od. εἰ, ob, σκέπτεο νῦν, αἴ κεν ἴδηαι ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον, Il. 17, 652. σκ. εἰ χαλαζᾷ, Ar. Eq. 378. vgl. Fr. 29. Call. ep. 68, 4., εἰ εἴη ἴχνη ἀνθρώπων, Xen. An. 7, 3, 42. Cyr. 7, 5, 18. 2) met., betrachten, erwägen, überlegen, bedenken, σκέψασθε νῦν ἄμεινον, Eur. Or. 1291. σκεψώμεθα δή, lasst es uns doch betrachten od. erwägen, Ar. Thesm. 802. δῆλον ὅτι ἔσκεψαι, offenbar hast du darüber nachgedacht, Xen. mem. 3, 6, 5.; auch steht das Pf. passivisch, σκοπεῖτε οὖν. Ἔσκεπται, ἔφη, Plat. rep. 2. p. 369. B. vgl. unter d. Mit d. Acc., σκ. τὴν τύχην δυοῖν βροτοῖν, Soph. Ai. 1028., τὴν πολιτείαν, τοὺς χρηστοὺς σοφιστάς, Plat. οὐ τὸ συμβάν, ἀλλὰ τὴν τοῦ δεδρακότος διάνοιαν, Dem. τὴν φύσιν ἔσκεπται καὶ τὴν αἰτίαν ὧν πράττει, Plat. ὃ πολλάκις ἐσκεψάμην, woran ich oft gedacht, was ich oft überlegt habe, Thuc. 6, 38. τί σκεψάμενος; was erwägend, in welchem Betracht, aus welchen Gründen, Lys. p. 107, 17.; mit Praepp., σκ. περί τινος, über eine Pers. od. Sache Erkundigungen einziehen, Beobachtungen anstellen, darüber nachdenken, Men. b. Stob. fl. 22, 9. Plat. Lach. p. 185. B. Hdn. 7, 10, 3. 11, 2., περὶ αὐτῶν οὐδέν, Plat. Crat. p. 401. A. περὶ ὧν σκεψόμενος ἐν ὁποίῳ χρόνῳ ἐτρώθησαν, Xen. Cyr. 4, 1, 4. σκ. πρὸς ἑαυτόν, bei sich erwägen od. überlegen, Plat. Phaed. p. 95. E. Hipp. maj. p. 295. A., πονηρὰ καθ' ἑαυτόν, Ach. Tat. 1, 3. σκ. ἀπὸ τῶν παίδων, sichs von den Kindern abnehmen, seine Betrachtung an den K. anstellen, Ar. Plut. 576. νῦν ἐν σοὶ σκεψώμεθα, lass es uns an dir beobachten, an dir sehen, an dir probiren, Plat. Soph. p. 239. B. ἐκ τῶνδε σκ., sich daraus abnehmen, daraus erkennen, Xen. mem. 2, 6, 38. Dem. p. 23, 1.; mit folg. Relativsatz, σκέψαι οἷος χειμών ἔπεισι, Aesch. Prom. 1013. vgl. Thuc. 1, 107. ἐσκεψάμεθα τίς ὢν γενεὰν τοσοῦτον διήνεγκεν, Xen. Cyr. 1, 1, 6. σκέψασθε πόθεν ἂν λάβοιτε, id. An. 5, 4, 7. u. ä. oft; mit folg. ἐάν od. εἰ, ob, od. nach unserer Weise, ob nicht, wie *videte an*, σκ. ἐὰν ἀρέσκῃ, Xen. mem. 4, 4, 12. σκέψαι τοῦτο πρῶτον, εἰ δοκεῖς κτλ., Soph. OR. 584. vgl. El. 442. Ar. Eq. 1141. Xen. An. 7, 3, 37. σκέψασθε εἰ ἄρα τοῦτο καὶ μωρότατον πεποιήκασιν, Xen. An. 3, 2, 22.; mit folg. ὡς, Ar. Eccl. 124: σκέψαι ὡς καὶ καταγέλαστον τὸ πρᾶγμα φαίνεται, vgl. Nub. 537. Eur. Iph. A. 1377. σκ. ταυτὶ μόνα, ὡς τοὺς στρατιώτας μητέρες σῴζειν ἐπιθυμήσουσιν, Ar. Eccl. 232. σκέψαι τοὺς ῥήτορας, ὡς εἰσὶ δίκαιοι, id. Plut. 566. vgl. 1427. Auch folgt ein Satz mit γάρ, z. B. σκέψασθε· εἰ γὰρ κτλ., überlegt es euch einmal; wenn nämlich u. s. w., Thuc. 1, 143. vgl. Ar. Plut. 577. b) auf etwas sehen, achten, sinnen, daran denken, dafür sorgen, τἀναγκαῖα ἑκάστης ἡμέρας, Men. b. Stob. fl. 15, 5., τὸ ξυμφέρον, Plat. rep. 1. p. 342. A., κάλλιω θάνατον, τὴν αὐτοῦ σωτηρίαν, id. legg. 9. p. 854. C. Lys. p. 145, 16., τὸ δίκαιον, auf das was Recht ist achten, auf das Recht sehen, d. i. recht handeln, Eur. Or. 494. Xen. Cyr. 2, 4, 7., opp. μηδὲν ἐσκέφθαι δίκαιον, Dem. p. 576, 27. c) etwas erspähen, ausdenken, finden, εἴ τι χρήσιμον ἐσκεμμένος ἥκει τις, id. p. 9, 6. d) wie das lat. *meditari*, sich auf etwas (τί) vorbereiten, bes. auf eine Rede, τοιούτους λόγους σχολὴν ἄγοντα ἐσκέφθαι περὶ πάντων, Dem. p. 749, 18. In dieser Bdtg steht das Perf. u. Fut. 3. passivisch, πάντα ἐσκεμμένα ἡτοίμασται, Thuc. 7, 62. οἰκήματα πρὸς αὐτὸ τοῦτο ἐσκεμμένα ὅπως κτλ., gerade dazu eingerichtet, Xen. oec. 9, 2. ἐσκεμμένα λέγειν, Xen. Hell. 3, 3, 8. Dem. p. 576, 15. Longin. 18, 2. 22, 2. ἡμῖν ἅ τε λεκτέον καὶ ὡς λεκτέον παντελῶς ἐσκέψεται, Plat. rep. 3. p. 392.

C. c) bei Byz. auch: etw. listig aussinnen, auf eine List od. einen Trug sinnen, nachstellen, *κατά τινος*, Malal.; mit dem Inf., Apollinar. *τὸ σκεφθὲν καταμηνύειν*, Zosim. 1, 60. — Die Behauptung Elmsley's zu Eur. Heracl. 148., dass die ältern Att. sich im Präsens u. Impf. nur der Formen von *σκοπέω*, dagegen im Aor. u. Fut. nur der von *σκέπτομαι* bedient hätten, wird in Bezug auf *σκέπτομαι* wenigstens durch einzelne Beispiele widerlegt (Plat. Lach. p. 185. B. Alc. 2. p. 140. A. Men. fr. inc. 28.); indessen hat jene Beobachtung für den allgemeinen Gebrauch ihre Richtigkeit, da *σκέπτομαι* u. *ἐσκεπτόμην* erst von Arist. an (eth. 2, 2. physiogn. 1. p. 805, b, 29.) häufiger in der att. Prosa vorkommen. (Nach Hemsterh. eig. *mit über die Augen gehaltner Hand in die Ferne schauen* od. *spähen*, von *σκέπω*, *σκέπας*: davon *σκοπός*, *σκοπέω*, u. das lat. *specio*, *species*, *specimen*, *specto*.)

Σκέπτος, ὁ, gr. Männern., Philostr. v. soph. 2, 5. p. 585. Inscr.

σκεπτοσύνη, ἡ, (*σκέπτομαι*) poet. st. *σκέψις*, Timon Phl. fr. 23.

σκέπω, Grundform von *σκεπάζω*, nur im Praes. u. Impf. gebr., decken, bedecken, *τὴν κεφαλήν*, *τὸ πρόσωπον*, Hdn. 5, 4, 12. Hel. 5, 11., *τὰ σκέλη ἐσθῆσιν*, Hdn. 5, 3, 12. *σκεπόμενος τῇ ὀθόνῃ*, *τῷ κράνει*, Luc. Tim. 21. Hel. 9, 15. *σκεπόμενος λέβης*, zugedeckt, Alex. Aphr. *ὄρος σκέπεται ὕλαις*, ist mit Wald bedeckt, Hdn. 8, 1, 13. *σκέπειν ποταμοὺς γεφύραις*, Anon. b. Stob. fl. 91, 33. *οἱ γεωργοὶ σκ. τὰ φυτά*, bedecken, verwahren, Luc. Anach. 20. 2) met., a) verbergen, verstecken, verhüllen, *πολλὰ γελοῖα ὑπὸ τῷ ἱματίῳ*, Luc. d. mort. 10, 8. *ὁ ἥλιος ὑπὸ τῶν Περσικῶν βελῶν σκεπέσθω*, Luc. praec. rhet. 18. b) decken, schützen, bergen, *ὕψιστον ὄρος σκ. τὸ ἕτερον μέρος*, Hdn. 3, 3, 2. *λιμὴν σκ. τοὺς ἐνορμοῦντας ἀπὸ ἀνέμου*, Pol. 16, 29, 13. vgl. Luc. Pisc. 29. *ὅρμος σκεπόμενος ἀκρωτηρίῳ*, Arr. per. Er. p. 147 Bl. *Αἴας σκ. τὸν Τεῦκρον*, Luc. Paras. 49.

σκέρᾰφος, τὸ, s. *σχέραφος*.

σκερβολέω, (*σκέρβολος*) = das folg., Hesych., der auch *κερβολέω* anführt.

σκερβόλλω, schmähen, schelten, schimpfen, lästern, wie *κερτομεῖν*, *μὴ σκέρβολλε πονηρά*, Ar. Eq. 822. (Die Alten leiteten es ab von *κέαρ βάλλειν* od. *ἐς κέαρ βάλλειν* wie *κέρτομος* von *κέαρ τέμνειν*, also eig. das Herz treffen od. verwunden, vgl. *σκορακίζω*. Nach Lob. techn. p. 114. ist es kein Compositum und hängt mit *σκέραφος* zusammen.) Dav.

σκέρβολος, wie *κέρτομος*, schmähend, scheltend, schimpfend, lästernd, *σκέρβολα μητίσαντο*, Call. fr. 281 Bl.

σκευᾰγωγέω, f. *ήσω*, (*σκευαγωγός*) das Geräth zusammenpacken u. forttragen, *ἐκ τῶν ἀγρῶν σκευαγωγεῖν*, das Geräth vom Lande zusammenpacken u. wegschaffen, Dem. p. 237, 21. Aeschin. p. 46, 28. 65, 19., *ἐκ τῶν ἀγρῶν εἰς τὴν πόλιν*, Arr. An. 1, 10, 4. *σκ. τὰ ἐφόδια*, Synes. insomn. p. 145. C. *ὀχήματα σκευαγωγοῦντα*, *νῆες σκευαγωγοῦσαι*, KS. — Im Med., Schol. Ar. Fr. 631. Dav.

σκευᾰγώγημα, ατος, τὸ, Fuhrwerk zum Wegschaffen des Geräths, Nicet. ann. 4, 1.

σκευᾰγωγία, ἡ, das Zusammenpacken u. Wegtragen od. Wegschaffen des Geräths, von

σκευᾰγωγός, όν, (*σκεῦος*, *ἄγω*) das Geräth oder die Geräthschaften zusammenpackend und forttragend od. wegschaffend. *οἱ σκευαγωγοί*, die Packknechte, Xen. Cyr. 8, 5, 4. *σκ. ἵπποι*, *ἡμίονοι*, Xen. Eph. 4, 3. Synes. p. 118. D., *ἅμαξαι*, Poll. 10, 14.

σκευάζω, f. *άσω*, pf. *ἐσκεύακα*, pass. *ἐσκεύασμαι*, ion. 3 pl. *ἐσκευάδαται*, Hdt., (*σκεῦος*, *σκευή*) 1) bereiten, zurichten, herstellen, abs., *σκευάζων κατ' οἶκον*, im Hause wirthschaftend, sich etw. zu schaffen machend, h. Hom. Merc. 285.; gew. trans., *ὅ,τι ἄν τις σκευάσῃ*, Ar. Eq. 53. *σκ. εἴδωλόν τινι*, Hdt. 6, 58., *χαλινόν*, *ἀνδρείκελον*, Plat. Parm. p. 127. A. Crat. p. 424. E., *παντοδαπὰς ἡδονάς*, id. rep. 8. p. 559. D., *σχήματα*, Redefiguren anbringen, Longin. 16, 1.; bes. Speisen zubereiten, anrichten, zurichten, *θηρία*, *πρόβατα*, Hdt. 1, 73. 207., *σαῦρον*, Alexis b. Ath. 7. p. 322. C., *ἄλφιτα*, *ὄψον*, Ar. Eq. 1104. Philem. b. Ath. 7. p. 288. D. Plat. Alc. 1. p. 117. C., *θοίνην*, Plat. Theaet. p. 178. D. *σκ. τὰ ἑφθὰ μεθ' ὕδατος*, *ἐλλέβορον μετὰ φαρμάκου*, Strab. 9. p. 418. vgl. Diod. 2, 59. *περικόμματ' ἐκ σοῦ σκευάσω*, Ar. Eq. 372.; überh., zu etw. machen, *ὑμᾶς ταυτηῒ τῇ δᾳδὶ φρυκτοὺς σκευάσω*, id. Vesp. 1331. — Eben so im Med., *σκευάζομαι θοίνην*, Eur. Herc. f. 956., *ἄλφιτα*, Plat. rep. 2. p. 372. D., *φάρμακα*, Galen.; met., *σκ. προδοσίην*, Verrath spinnen, stiften, Hdt. 6, 100. *τόξα σκ. ἑαυτοῦ παισί*, den Bogen gegen seine eigenen Kinder in Bewegung setzen, Eur. Herc. f. 969. 2) ausrüsten, ausstatten, versehen, *τὰ προπύλαια τύποισι ἐξαπήχεσι*, Hdt. 2, 138. *τὴν τοῦ Πέρσου κατάβασιν ὑπερφυῶς σκ.*, ausstaffiren, glänzend beschreiben, Longin. 43, 2. b) mit pers. Object, Jem. ausrüsten, ausstatten, versehen, *σιτίοις καὶ προβάτοις εὖ ἐσκευασμένος*, Hdt. 1, 188. *τοῖσι οὐνομαστοῖσι ποταμοῖσι οὕτω Σκύθαι ἐσκευάδαται*, so sind die Sk. mit den namhaftesten Flüssen versehen, Hdt. 4, 58.; bes. von der Kleidung u. Rüstung, *σκ. γυναῖκα πανοπλίῃ*, *ἄνδρας τῇ τῶν γυναικῶν ἐσθῆτι*, id. 1, 60. 5, 20. *σκ. ἄνδρας*, ausrüsten, id. 1, 80. *ἐσκευασμένος*, gerüstet, Plut. mor. p. 161. C. *οὕτω σκευάσαι ἑαυτόν*, id. Caes. 31. Ant. 29. *Πέρσαι ὧδε ἐσκευασμένοι*, *ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι ἦσαν*, Hdt. 7, 61. Thuc. 4, 32. Plut. Ant. 50. *σκευάσαντες τὴν ἀδελφεὴν ὡς εἶχον ἄριστα*, Hdt. 5, 12. Xen. An. 6, 1 (5, 9), 12. *ἐσκευασμένος ἐς πρᾶγμα νεοχμόν*, Eur. Suppl. 1057.; bes. einkleiden od. verkleiden, *χοίρους ὑμὲ σκευάσας*, Ar. Ach. 739. *εὐνοῦχος ἐσκευασμένος*, ebd. 121. *σκ. τινὰ εἰς ἀνθρακέα*, *εἰς ὑπηρέτην*, *ὡς ὁπλίτην*, App. b. c. 4, 40. 45. 46. *τἄλλα πάνθ' ὥσπερ γυναῖκ' ἐσκεύασεν*, Ar. Thesm. 591.; im Med., sich rüsten, sich kleiden, sich waffnen, *ἐσθῆτι Κελτικῇ*, Plut. Sert. 3. Sol. 8., *τόξοις*, App. *σκευάζεσθαι σκευὴν δημίου*, Iambl. dram. fr. 13 Passow. 3) *σκευάζομαι* = *συσκευάζομαι*, zusammennehmen, zusammenraffen, *χαλκωμάτων ὅσα οἷός τ' ἦν πλεῖστα*, Lys. fr. 32 Bekk. Dinarch. b. Poll. 10, 16. Plut. Mar. 35. b) für sich gewinnen, *τὰ κατὰ τὴν Ἑλλάδα*, Diod. 15, 19. Doch haben an diesen Stellen neuere Kritiker das Comp. *συσκευάζω* hergestellt.

σκευάριον, τὸ, Demin. 1) von *σκεῦος*, kleines Geräth, Geräthschaft, als Kisten, Kästen, Töpfe, Krüge, Körbe, Decken, Tische, Bänke, Becher, Würfel u. dgl., Ar. Plut. 808. 1139. Fr. 201. Ach. 451. Ran. 172. (vgl. 12.) Aeschin. p.

9, 8. οἰκητήρια σκ., Alcae. com. b. Poll. 10, 11. 2) von σκευή, Kleidungsstück, Buttm. Plat. Alc. 1. p. 113. E. [ă]

σκευἄσία, ἡ, (σκευάζω) Zubereitung, Zurichtung, bes. der Speisen, ὄψου, λαχάνων, ἰχθύων, ὀρνίθων, βολβῶν, Plat. Min. p. 316. E. Ath. 1. p. 25. D. 9. p. 368. C. vgl. Alexis u. Men. b. Ath. 3. p. 107. D. 14. p. 661. F. Plat. Lys. p. 209. E. Alc. 1. p. 117. C. Plut. Flam. 17. σκ. φαρμάκων, Diod. 5, 74. Aretae. p. 98, 40. Gal., ἀντιδότων, Gal. t. 14. p. 260, 17. σκευασίαν ποιεῖσθαι, ebd. p. 230, 14.; in scherzhafter Uebertragung, σκ. τῆς μουσικῆς, Astydam. b. Ath. 10. p. 411. B. 2) das Zugerüstete, die Ausstattung, der Anzug, die Montur, Callix. b. Ath. 5. p. 200. E.

σκεύἄσις, εως, ἡ, (σκευάζω) die Zurüstung, die Ausstattung, Alexis b. Ath. 3. p. 107. D.

σκεύασμα, ατος, τὸ, (σκευάζω) das Zubereitete, ἰατρικὰ σκ., Basil. M. vgl. Hippiatr. p. 72, 10. τὸ θρῖον λεγόμενον σκ., das Gericht, Schol. Ar. Lys. 664. b) im Plur., die Geräthschaften, Judith 15, 11. 2) die Zubereitung, Schol. Soph. Trach. 594.

σκευαστέον, Adj. verb. von σκευάζω, man muss zubereiten, παρδάλειον φάρμακον, Diosc. 2, 90. b) man muss sich rüsten od. anschicken, mit dem Inf., Ar. Fr. 855.

σκευαστής, οῦ, ὁ, der Bereiter od. Zurichter, φαρμάκων, Tzetz. hist. 8, 920.

σκευαστός, ή, όν, Adj. verb. von σκευάζω, bereitet, zubereitet, künstlich, κολλύριον, Luc. Alex. 21., γένος, σῶμα, κύαμος, opp. φυτευτός, αὐτοφυής, Plat. rep. 6. p. 510. A. ep. 7. p. 342. D. Theophr. lap. 55. τὰ σκευαστά, verfertigte Dinge, Plat. rep. 7. p. 515. C. Arist. metaph. 4. p. 83, 27 Br.

σκευή, ἡ, Rüstung, Kleidung, Anzug, Garderobe, Tracht, Soph. OC. 555. Eur. Ar. Hdt. Thuc. 1, 6. Plat. σκευὴ θεῶν, βάκχης, Anth. 11, 189. Eur. Bacch. 180. 915. σκ. Μηδική, Περσική, Hdt. 7, 62. Thuc. 1, 130. Xen. An. 4, 7, 27. σκευὴ τραγική, Plat. rep. 9. p. 577. B., u. sonst von dem Anzug eines Schauspielers, Ar. Fr. 763. Ran. 108. Eq. 1323. Lys. p. 162, 2. σκευὴν ἐνδῦναι od. ἐνδύεσθαι, Hdt. 1, 24. 7, 15. Thuc. 1, 130., περιθέσθαι, Plat. Crit. p. 53. D. b) von der Kriegstracht, bes. Waffenrüstung, Bewaffnung, Armatur, Thuc. 6, 94. Plat. rep. 3. p. 414. D. Dem. p. 558, 12. σκ. τῶν ὅπλων, Thuc. 1, 8. τὴν πολεμικὴν σκευὴν ἐνδῦναι, Plat. legg. 12. p. 947. C. σκ. ψιλή, leichte Waffenrüstung, Thuc. 3, 94. c) Schiffsgeräthschaften, Schiffsapparat, act. Ap. 27, 19. Diod. 14, 79. d) Fischergeräthschaft, Pind. Pyth. 2, 145. e) vom Anzug oder der Rüstung, die man den Thieren anlegt, σκ. ἵππων, ἐλέφαντος, Socr. Rhod. u. Callix. b. Ath. 4. p. 148. B. 5. p. 200. D. f) = αἰδοῖον, Eratosth. in Anth. 5, 242, 8. zw.

σκευηφορέω, poet. st. σκευοφορέω, Schol. Ar. Ran. 14., von

σκευηφόρος, ον, poet. st. σκευοφόρος, Schol. Ar. Ran. 14., nach Fritzsche bei Ar. Ran. 15. herzustellen.

σκευογρᾰφικός, ή, όν, (σκεῦος, γράφω) zur Beschreibung der Geräthschaften gehörig, sie betreffend. ἐν τῷ σκευογραφικῷ, ein Werk des Eratosthenes, Poll. 10, 1.

σκευοθήκη, ἡ, (σκεῦος, θήκη) Behältniss, Magazin oder Vorrathskammer, allerlei Geräth, Gepäck, Geschirr, Gefässe u. dgl. darin aufzubewahren, Aesch. fr. 258 D. Poll. 10, 10. σκ. ποτηρίων, Ath. 11. p. 460. D.; bes. b) Schiffsarsenal, Aeschin. p. 57, 27. Philodem. rhet. p. 24, 2. Bekk. An. p. 303, 29.

σκευοπλἄσία, ἡ, s. das folg.

σκευοπλαστία, ἡ, (σκεῦος, πλάσσω) Bildung od. Verfertigung von Gefässen, Suid. s. v. Κωλιάς mit der v. L. σκευοπλασία. Dav.

σκευοπλαστικός, ή, όν, zur Gefässverfertigung gehörig, dazu dienlich, τροχός, die Töpferscheibe, Suid. s. v. Κωλιάς.

σκευοποιέω, f. ήσω, pf. ἐσκευοποίηκα, (σκευοποιός) Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, Kleider u. dgl. bereiten, herstellen, ῥυτόν, ὄργανα, ἔνδυμα, Ath. 11. p. 497. B. Plut. Marc. 16. Bekk. An. p. 284, 15.; auch von andern Gegenständen, σκ. διαθήκην, ein Testament machen, Isae. b. Poll. 10, 15., τοιαῦτα ἐπὶ τῷ τεθνεῶτι, id. ebd. b) bes. listig od. trüglich herstellen; dah. fälschen, τὸ πρᾶγμα, Hyperid. b. Harpocr. s. v. (so lässt sich auch σκ. διαθήκην bei Isae. l. l. erklären: ein Testament fälschen od. unterschieben), ὄψεις, sein Aussehen fälschen, sich ein anderes Aussehen od. eine andere Gestalt geben als die natürliche, Alexis b. Ath. 13. p. 568. D. c) σκευοποιεῖσθαι τοῖς τοῦ φίλου ἐπισήμοις, sich ausstaffiren, sich schmücken, Plut. mor. p. 59. B. Dav.

σκευοποίημα, ατος, τὸ, das Zubereitete, Geräthschaft, bes. der scenische Apparat, Plut. Crass. 33.; nach Poll. 10, 15. auch bei Hyperid. wahrsch. in der Bdtg: Fälschung, Erdichtung, Betrug.

σκευοποιΐα, ἡ, Bereitung od. Verfertigung von Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, bes. von Masken u. a. Erfordernissen des Theaters, Philostr. v. Ap. 6, 11. p. 245. Poll. 10, 15., von

σκευοποιός, ὁ, (ποιέω) Verfertiger von Geräthschaften, Rüstungen, Waffen, bes. aber von Masken, Anzügen u. a. Theatererfordernissen, Ar. Eq. 232. Arist. poet. 6, 28. Plut. mor. p. 853. E. 1123. C. Ath. 14. p. 621. E. Ael. v. h. 2, 13.

σκευοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Geräthschaften verkauft, Poll. 7, 197., von

σκεῦος, εος, τὸ, Geräth, Geräthschaft, Geschirr, im Plur., Ar. Eq. 983. Fr. 1318. Clearch. b. Ath. 14. p. 648. F. Xen. An. 7, 4, 18. oec. 8, 11 sq. Plat. rep. 2. p. 373. A. Dem. p. 610, 22. Theophr. Plut. u. a. ἱερὰ σκεύη, Thuc. 2, 13., ἔμπυρά τε καὶ ἄπυρα, Plat. legg. 3. p. 679. A., ξύλινα, id. Theaet. p. 146. E. Xen. oec. 8, 12., πλεκτά, κρεμαστά, ebd., γεωργικά, Dem. p. 871, 22., μαγειρικά, Ath.; über Geräthschaften handelt das 10. Buch des Pollux. ὅπλα καὶ τὰ περὶ τὸ σῶμα σκεύη, Rüstzeug, Thuc. 6, 31. τὰ τῶν ἵππων σκ., Pferdegeschirr, Xen. Cyr. 4, 5, 55. σκεύη ὅσα τριήρεσι προσήκει, σκεύη νεώς od. νεῶν, Schiffsgeräthschaft, bes. Takelwerk, Plat. Criti. p. 117. D. Lach. p. 183. E. Pol. 22, 26, 13., τριηραρχικά, Dem. p. 1145, 1. 9.; Gepäck, Bagage, Ar. Ran. 12. u. öft., bes. bei der Armee, impedimenta, Xen. Cyr. 5, 3, 40. u. oft. ὄνοι αὐτοῖς σκεύεσι, id. Hell. 5, 4, 17. Seltener im Sing., ein Geräth, ein Geschirr, z. B. ein Topf, Ar. Thesm. 402. σκεῦος ἀνάγκης, ein nothwendiges Geräth, Anth. 11, 27, 6.; ein Rüstungsstück, Thuc. 4, 108. b) das Zeugungsglied, Anth. Pl. 243, 4. Ael. n. a. 17, 11. c) im verächtlichen Sinne, ein Diener od. Minister, ein Mensch, der sich von einem Andern als Werkzeug gebrauchen lässt, Helfershelfer, Creatur, Pol. 13, 5, 7.

15, 25, 1.; doch auch im guten Sinne, *σκεῦος ἐκλογῆς*, ein auserwähltes Rüstzeug, act. Ap. 9, 15. d) die *nomina neutra*, sonst *τὰ μεταξὺ ὀνόματα*, nannte Protagoras *σκεύη*, weil die meisten Neutrumsendungen auf *ον* ein Geräth od. Werkzeug bezeichnen, als *ξύλον*, *σχοινίον* u. dgl., Arist. rhet. 3, 5. soph. el. 14. Dav.

σκευότριψ, *ῖβος*, *ὁ*, *ἡ*, (*τρίβω*) der Gefässe zerbricht, Arcad. p. 94, 19.

σκευουργία, *ἡ*, (*σκεῦος*, *ἘΡΓΩ*) = *σκευοποιΐα*, Plat. Pol. p. 299. D. Dav.

σκευουργικός, *ή*, *όν*, zur Gefässebereitung gehörig od. geschickt. *ἡ σκευουργική*, sc. *τέχνη*, Gefässebereitungskunst, Poll. 7, 210.

σκευοφορεῖον, *τὸ*, s. *σκευοφόριον*.

σκευοφορέω, (*σκευοφόρος*) Geräthschaft, Gepäck tragen, Trossknecht seyn, Xen. Cyr. 3, 1, 43. 8, 3, 7. An. 3, 2, 28. *ἵπποι σκευοφοροῦντες*, id. An. 3, 3, 19. Pass., *σκευοφορεῖσθαι καμήλοις*, sich das Gepäck auf Kameelen tragen lassen, Plut. Crass. 21.

σκευοφορικός, *ή*, *όν*, zum Tragen des Gepäckes gehörig od. geschickt, *στρατὸς σκευοφορικός*, der Tross beim Heere, Xen. rep. Lac. 13, 4. *βάρος σκευοφορικόν*, die Last, die einem Lastthiere aufgepackt zu werden pflegt, id. Cyr. 6, 1, 54.

σκευοφόριον, *τὸ*, 1) ein über beide Schultern gehendes Querholz, Lasten damit zu tragen, sonst *ἀνάφορον*, *ἀναφορεύς* od. *ἀναφορεῖον* (Phot. p. 518, 13.), Ar. u. Plat. com. b. Poll. 10, 17. 7, 132. Auch *σκευοφορεῖον* geschr., Theognost. can. p. 129, 2. Phot. l. l. u. als v. L. bei Poll. ll. ll. 2) im Plur., Gepäck, Bagage, Leo Tact. 5, 7.

σκευοφοριώτης, *ου*, *ὁ*, kom. st. *σκευοφόρος*, wie *εἰραφιώτης* gebildet, Eupol. b. Poll. 10, 17.

σκευοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Geräth od. Gepäck tragend, *ξύλον*, Poll. 7, 175. (wo Bekker *σκευοφόριον* hat), *κάμηλοι*, Hdt. 1, 80., *ὑποζύγια*, Xen. Hell. 4, 1, 24., *λέων*, *ὄνος*, Plut. mor. p. 799. E. Poll. 1, 139., *κτήνη τε καὶ ὀχήματα*, Hdn. 8, 1, 4. *σκ. παιδία*, Philostr. her. p. 710. *ὁ σκευοφόρος*, Packnecht, Kofferträger u. dgl., Ar. Ran. 497. Poll. 7, 130.; bes. im Kriege, die Packknechte, die Trossbuben, Xen. Cyr. 5, 3, 40. u. oft; im Sing., ebd. 3, 1, 42. 4, 2, 25. oec. 8, 4. *τὰ σκευοφόρα*, das Last-, Pack- u. Zugvieh im Gefolg eines Kriegsheeres, aber auch *die Bagage*, der ganze Tross, *impedimenta*, Thuc. 2, 79. Xen. Pol. Diod. Plut.; auch im Sing., *τὸ σκευοφόρον*, Pol. 3, 79, 2. 12, 19, 5.

σκευοφῠλᾰκεῖον, *τὸ*, s. *σκευοφυλάκιον*.

σκευοφῠλᾰκέω, (*σκευοφύλαξ*) das Geräth od. Gepäck bewachen, Plut. Alex. 32.

σκευοφῠλάκιον u. *σκευοφυλακεῖον*, *τὸ*, (*σκευοφύλαξ*) Ort zum Bewachen, zum Aufbewahren der Geräthschaften od. des Gepäckes, KS. Byz. [ᾰ]

σκευοφῠλάκισσα, *ἡ*, Fem. zum folg., KS. [ᾰ]

σκευοφύλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Wächter od. Aufseher der Geräthschaften od. des Gepäckes, Poll. 10, 16. 1 Regg. 17, 21.; bei den Christen ein kirchliches Amt, der Aufbewahrer der heiligen Gefässe u. a. Kleinodien, KS.

σκευόω, (*σκεῦος*) = *σκευάζω*, *ἑτοιμάζω*, Hesych.

σκευῦφιον, *τὸ*, Demin. von *σκεῦος*, kleines Gefäss, *vasculum*, Io. Laur. mag. p. 104. [ῡφ]

σκευωρέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*σκευωρός*) 1) eig. das Geräth od. Gepäck bewachen, besichtigen, sich darnach umsehen; nur met., a) etw. durchsuchen, durchspähen, durchforschen, *τοὺς τάφους*, Strab. 16. p. 741., *τὴν οἰκίαν*, *τὰ ἔνδον*, Plut. Caes. 51. mor. p. 587. F., *τὸ χωρίον*, id. Cam. 32. *σκ. περὶ τὰ πλοῖα*, Durchsuchung auf den Schiffen anstellen, sie durchsuchen, (Dem.) p. 217, 16.; aber *σκ. περὶ τὰς νεοττιάς*, es auf die Nester absehen, sich spähend danach umsehen, Arist. h. a. 9, 32.; dah. b) die Schriften Anderer ausplündern, aus ihnen abschreiben, Diog. L. 2, 61. 2) das Geräth in Bereitschaft setzen od. halten; met., a) etw. zurichten, bewerkstelligen, betreiben, auf etw. eingehen, sich damit beschäftigen, *ἡ τραγῳδία σκ. πραγμάτων ὑποκρίσεις πάθος ἐχόντων*, Plut. mor. p. 711. E.; gew. b) mit Schlauheit, List, Betrug od. Tücke bereiten, od. zum Schaden eines Andern etw. anstiften, anstellen, einfädeln, anzetteln, *τὰ ἐν Πελοποννήσῳ*, *τοιαῦτα*, *τὴν μίσθωσιν*, Dem. p. 115, 5. 884, 22. 885, 10. 1116, 7. 1134, 7. Selten im Act., *σκευωρεῖν τὴν ἐπίθεσιν*, Philo t. 2. p. 569, 28. Lexx. Pass., *μίσθωσις ἐσκευωρημένη*, Dem. p. 1103, 9. Dav.

σκευώρημα, *ατος*, *τὸ*, schlaue, listige, tükkische Handlung, Intrigue, Dem. p. 955, 3. 1035, 13.

σκευωρία, *ἡ*, Bewachung des Geräthes oder Gepäckes, Achtung darauf, Philem. b. Ath. 4. p. 170. F.; met., b) Sorgfalt, sorgfältige Behandlung od. Ausführung einer Sache, *ἡ περὶ ταῦτα σκ.*, Arist. gen. an. 1, 7. *σκευωρίαν ποιεῖσθαι περὶ τοὺς νεοττούς*, id. h. an. 9, 49.; bes. künstlerische Sorgfalt in Behandlung eines Stoffes, *τεχνικὴ σκ.*, Dion. H. jud. Thuc. 5. p. 820., *ποιητικὴ καὶ διθυραμβική*, ebd. p. 887.; bes. wenn dieselbe ins Kleinliche od. Peinliche übergeht, id. comp. verb. p. 207, 10. 2) schlauer Anschlag, List, Rank, Betrug, Tücke, Nachstellung, Dem. p. 1272, 8., *κατά τινος*, Plut. Dion 30. *σκευωρίαν ἐπιβουλεύεσθαι κατά τινος*, Diod. exc. p. 593, 27., von

σκευωρός, *ὁ*, (*σκεῦος*, *ὥρα*, *οὖρος*) der Geräthschaft od. Gepäck bewacht, = *σκευοφύλαξ*, Cratin. b. Poll. 10, 16.

Σκέφρος, *ὁ*, ein Tegeat, Paus. 8, 53, 2.

σκέψις, *εως*, *ἡ*, (*σκέπτομαι*) 1) das Sehen, Besehen, Betrachten, *ἡ διὰ τῶν ὀμμάτων σκ.*, Plat. Phaed. p. 83. A.; von der *ἡπατοσκοπία* der Römer, Hdn. 8, 3, 8.; gew. b) von der Seele, Betrachtung, Untersuchung, Ueberlegung, *τινός*, einer Sache, Xen. Plat. Arist. *σκέψις ἐστὶ περί τινος*, Xen. Hell. 7, 1, 2. Plat., auch *περί τι*, Plat. legg. 1. p. 636. D. *σκ. νέμειν*, eine Betrachtung anstellen, sich überlegen, Eur. Hipp. 1323. *σκέψιν ἐντιθέναι τῇ τέχνῃ*, darüber nachdenken, Ar. Ran. 974. *σκέψιν ποιεῖσθαι*, Plat. Phaedr. p. 237. D. *ἐπὶ σκέψιν τινὸς ἐλθεῖν*, *ἰέναι*, *ὁρμᾶν*, Xen. oec. 6, 13. Plat. legg. 9. p. 855. E. 6. p. 510. D. *σκέψιν προβάλλειν*, Plat. Phil. p. 65. D. *ἔστι τι πολλῆς* od. *βραχείας σκέψεως*, das ist eine Sache von langer oder kurzer Ueberlegung, die Sache bedarf einer langen (gründlichen), einer kurzen Ueberlegung, id. Alc. 1. p. 130. D. Theaet. p. 201. A. c) das Ueberlegen od. Bedenken der Skeptiker od. Pyrrhoniker (s. *σκεπτικός*), Anth. 7, 576, 2. 2) das Gutachten einer berathenden Versammlung, *δήμου*, *συνεδρίου*, Poll. 6, 178. Hdn. 4, 3, 21.

σκῆλαι, inf. aor. 1., u. *σκήλειε*, 3 opt. aor. 1. von *σκέλλω*, w. s.

σκῆμα, τὸ, st. σχῆμα, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1188.

Σκηναί, ῶν, αἱ, s. σκηνίτης.

σκηνάω, f. ήσω, s. σκηνέω.

σκηνευτής, οῦ, ὁ, = σκηνίτης, w. s. am E.

σκηνέω, f. ήσω, (σκηνή) in einem Zelt od. einer Hütte seyn, darin wohnen, da zubringen, da essen od. schlafen, bivouaquiren, überh. campiren, sich wo einquartieren, Wohnung nehmen, sich niederlassen, bes. im Kriege, Xen. Cyr. 4, 2, 11. 8, 3, 34. An. 4, 4, 14. 6, 1, 1. u. sonst, ἐν κώμαις, id. An. 1, 4, 9. 4, 7, 27., εἰς κώμας, ebd. 7, 7, 1., ἐν οἰκίαις, ἐν ταῖς στέγαις, Thuc. 1, 89. Xen. An. 4, 2, 22. 5, 6, 20., κατὰ ναῦς, Xen. Hell. 5, 1, 20., πρὸς τῷ ὄρει, ἐν τῷ ὄρει, ebd. 4, 6, 7. An. 4, 8, 25., ἐν τῷ αἰγιαλῷ πρὸς τῇ θαλάττῃ, id. An. 6, 4, 7., ἐν πονηροῖς τόποις, ebd. 7, 4, 12. Eben so im Med., σκηνήσασθαι ἐν ἱεροῖς, ἐν θαλάττῃ, παρὰ τὸν ποταμόν, Thuc. 2, 52. Plat. legg. 9. p. 866. D. rep. 10. p. 621. C.; auch: sich wie unter einem Zelte befinden, z. B. auf einem bedeckten Wagen, ἐσκηνημένοι, mit einem Zeltdach überdeckt, Ar. Ach. 69. b) im Zelte od. in Zelten schmausen, daselbst seine Mahlzeit halten, auch überh. seine Mahlzeit halten, οἴκοι σκηνοῦντες, Xen. r. Lac. 5, 2. vgl. 15, 4. An. 4, 5, 33. 5, 3, 9. 7, 3, 15. 2) σκηνήσασθαι καλύβην, sich eine Hütte od. ein Zelt bauen lassen, Thuc. 1, 133. Vgl. σκηνόω. — Die Form σκηνάω ist aus Xen. An. 5, 3, 9 (wo die bessern Hdschr. σκηνῶσιν haben, vulg. σκηνοῦσιν). 7, 4, 12. Plat. rep. 10. p. 621. C. erkennbar; die an den übrigen Stellen vorkommenden Formen lassen sich bald auf σκηνέω bald auf σκηνόω zurückführen, während es für ein Praesens σκηνάω keine entscheidende Stelle giebt.

σκηνή, ἡ, *das Zelt*, Att. in Poes. u. Pros. σκηναὶ ναυτικαί, Soph. Ai. 3. σκηνὴ στρατιωτική, Xen. Cyr. 4, 5, 39., θεωρική, Henioch. b. Stob. fl. 43, 27, 7.; ein Zelt zum Verkauf, Bude, Theocr. 15, 16. Dem. p. 284, 24. Fritzsche Ar. Thesm. 624. σκηνὴν ποιεῖν, Thuc. 2, 34., πηγνύναι, Andoc. p. 33, 8. Plat. legg. 7. p. 817. C., ἵστασθαι, ein Z. aufschlagen, Xen. Cyr. 8, 5, 3., κατασκευάζειν, einrichten, ebd. 5, 5, 2. Callix. b. Ath. 5. p. 196. A., καταλύειν, abbrechen, als Zeichen des Aufbruchs und Abmarsches, Pol. 6, 40, 2.; auch b) der Aufenthalt, bes. aber der Schmaus od. die Mahlzeit im Zelte, Xen. Cyr. 2, 3, 22. 24. 4, 2, 34. διαλύειν τὴν σκηνήν, ebd. 2, 3, 1. 3, 2, 21. ἡ σκηνὴ λήγει, ebd. 8, 4, 27. σκ. δημοσία, Xen. r. Lac. 15, 4. 2) bes., a) der Wagenhimmel, das Verdeck, Xen. Cyr. 6, 4, 11. Diod. 20, 25. Plut. Them. 26. Charit. 5, 2. b) Betthimmel, Dem. p. 1031, 10. c) die Cajüte für den Admiral od. den Trierarchen, Poll. 1, 89. 3) ein hölzernes Gerüst für Schauspieler, darauf zu spielen; später in kunstgemäss eingerichteten Theatergebäuden *die Scene*, der Theil des Theaters, wo die eigentlichen Schauspieler stehen, sprechen und handeln, *die Bühne*, im Gegens. der ὀρχήστρα, wo sich die Chortänzer u. Sänger befanden, Ar. Fr. 731. Att. Poll. 4, 123. οἱ ἀπὸ σκηνῆς ἥρωες, die Helden auf der Schaubühne, Dem. p. 288, 18. οἱ ἐπὶ σκηνῆς od. οἱ ἐπὶ τῆς σκηνῆς, die Schauspieler (u. zwar die eigentlich handelnden, im Gegens. der θυμελικοί, s. θυμελικός), Luc. apol. 5. necyom. 16. Alc. 3, 65. Aristid. t. 2. p. 310. αἱ ἐπὶ σκηνῆς, Geopon. 12, 23, 4. τὰ ἀπὸ σκηνῆς, α) was auf der Bühne stattfindet, das Schauspielerwesen, das Theaterwesen, Hdn. 5, 7, 12. β) sc. ᾄσματα od. μέλη, die vom eigentlichen Schauspieler (nicht wie gewöhnlich vom Chor), also von *der Scene herabgesungenen Gesänge*, ohne dass der Chor darauf antwortete, Arist. probl. 19, 15. Hermann Arist. poet. 12, 9. u. Elem. d. metr. p. 733. τὸ ἐπὶ τῆς σκηνῆς μέρος, der auf der Bühne vorgehende Theil der Handlung, Arist. poet. 24, 6. τὰ περὶ τὴν Ἕκτορος δίωξιν ἐπὶ σκηνῆς ὄντα, ebd. 25, 4. τὰ ἐν τῇ σκηνῇ ἀναβαίνοντα κακά, Luc. calumn. 1. b) τραγικὴ σκηνή war ein thurmähnliches, drei od. vier Stockwerke hohes Gerüst aus Balken, das bei Aufführung der Tragödien gebraucht wurde, Xen. Cyr. 6, 1, 54. Suid. s. v. c) met., Theater, Schauspiel, d. i. etwas Wechselvolles, Wunderbares, od. Prunkvolles, Affectirtes, Unwahres, Anth. 10, 72, 1. Hdn. 3, 12, 7. Max. Tyr. 22, 3. Heliod. 5, 6. Phot. bibl. p. 473, 8 Bekk.; vom Prunk der Gelehrsamkeit u. Redekunst, Porphyr. v. Plot. 18. p. 122. 4) überh. Wohnung, Quartier, Aufenthaltsort, Herberge, Pol. 12, 9, 4. 31, 22, 2. ὁ ἐπὶ τῆς σκηνῆς ἑκάστου βίος, Luc. Icarom. 21. αἱ οὐράνιαι σκηναί, Phot. bibl. p. 474, 11 Bekk.

σκήνημα, ατος, τὸ, (σκηνέω) = σκηνή, Xen. Hell. 5, 3, 19. Anon. b. Suid. s. v. (mit der v. L. σκηνωμάτων); von den Nestern der Vögel, Aesch. Cho. 260.

σκηνήτης, ου, ὁ, (σκηνέω) s. σκηνίτης.

σκηνίδιον, τὸ, Demin. von σκηνή, Thuc. 6, 37.

σκηνικεύομαι, eig. eine Rolle als Schauspieler spielen; met., σκ. τί τινι, Einem etw. vorspiegeln, Memn. 51., von

σκηνικός, ή, όν, (σκηνή) zur Scene oder Bühne gehörig, zum Theater gehörig, theatralisch, theatermässig, ἀγών, Ath. Inscr., ποίησις, Ath. 14. p. 630. C., φιλόσοφος, der Philosoph auf der Bühne, vom Euripides, id. 13. p. 561. A. σκηνικώτερος, Greg. Naz. Adv. σκηνικῶς, Eust. σκηνικώτερον, KS.

σκηνίπτω, = σκνίπτω, kneipen, abkneipen, zerkneipen, vernichten, Hesych. Dav. διασκηνίπτω.

σκηνίς, ίδος, ἡ, Demin. von σκηνή, Joseph. ant. 18, 4, 5.

σκηνίτης, ου, ὁ, 1) der in Zelten od. Hütten wohnt, Strab. 11. p. 492. Luc. dips. 2., Λίβυες, Poll. 4, 74., Ἄραβες, Zosim. 1, 8, 5. Plin. 5, 24, 21.; bes. ein Nomadenvolk in Mesopotamien, Strab. 2. p. 130. 6. p. 286. 16. p. 747 sqq., mit einer Stadt αἱ Σκηναί, id. 16. p. 748. b) zu den Zelten od. Hütten gehörig, βίος, Diod. 2, 40. 54. Strab. 15. p. 704. 2) Zelt- od. Hüttenbesitzer, Besitzer von Verkaufsbuden u. Herbergen, Keil Inscr. boeot. p. 143 sq. 3) Bein. eines gewissen Pythodoros, viell. weil er sich unter den Verkaufsbuden viel herumtrieb, Isocr. p. 365. C. Harpocr. s. v. 4) am Zelt od. an der Hütte befindlich, κισσός, Anth. 7, 36, 2. — Häufig findet sich st. σκηνίτης die Lesart σκηνήτης. Auch haben Et. M. p. 743, 15. u. Bekk. An. 304, 6. in der dritten Bdtg die Form σκηνευτής. [ῑ]

σκηνοβατέω, (βαίνω) die Bühne oder das Theater betreten, im Theater auftreten, Synes. p. 20., παρὰ τὰς ὁμιλίας, sich in Gesellschaft wie ein Komödiant benehmen, Clem. Al. paed. 3, 11, 68. 2) trans., auf die Bühne od. aufs Theater bringen, darstellen, ποιήματα σκηνοβατεῖται,

sie werden aufs Theater gebracht, Strab. 5. p. 233. πολλὴ καθ' Ὁμήρου τραγῳδία σκηνοβατεῖται, Heraclit. all. 30. p. 449 Gal.; überh., öffentlich ausstellen, zur Schau stellen, αὐτῶν τὴν μοχθηρίαν, Heraclit. ep. ad Herm.

σκηνογρᾰφέω, (σκηνογράφος) etwas wie auf der Schaubühne vorstellen, ausmalen, darstellen, Hel. 10, 38. Byz.

σκηνογρᾰφία, ἡ, (σκηνογράφος) die Kunst, die Bühne auszumalen, Theatermalerei, perspectivische Malerei der hintern Vorhänge u. der landschaftlichen od. architektonischen Seitenverzierungen, Arist. poet. 4, 16. Pol. exc. Vat. p. 403 sq. Vitr. 1, 2, 2. 2) met., eine Rede od. Erzählung wie auf dem Theater, d. i. voll Uebertreibung u. Erdichtung, Plut. Arat. 15. Sext. Emp. adv. math. 7, 88. Dav.

σκηνογρᾰφικός, ή, όν, zur Theatermalerei gehörig, in der Art derselben, d. i. perspectivisch, ὄψις, Strab. 5. p. 236. 2) met., voll von theatralischer Uebertreibung, θαυματουργία, Hel. 7, 7.

σκηνογράφος, ὁ, (γράφω) der die Schaubühne ausmalt, Theatermaler, Perspectivmaler, Diog. L. 2, 125. [ᾰ]

σκηνοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Zeltes od. Theaters.

σκηνοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) wie ein Zelt zusammengefügt, θαλάμαι, von den Bienenzellen, Suid. aus Anth. 6, 239, 5., wo κηροπαγεῖς steht.

σκηνοπηγέω, (πήγνυμι) ein Zelt od. wie ein Zelt aufschlagen, καπηλεῖα, Ath. 8. p. 442. C. Dav.

σκηνοπηγία, ἡ, das Aufschlagen od. Errichten eines Zeltes, ἡ τῆς χελιδόνος σκ., von der Geschicklichkeit der Schwalbe im Nestbauen, Arist. h. a. 9, 7. 2) das Laubhüttenfest der Juden, Zachar. 14, 18.; auch ἡ σκηνοπηγία u. τὰ σκηνοπήγια, ων, genannt, KS.

σκηνοπήγιον, τὸ, das Zelt, Byz. τὰ σκηνοπήγια, s. das vor.

σκηνοποιέω, f. ήσω, (σκηνοποιός) ein Zelt, eine Hütte od. Laube machen, Symm. Jes. 13, 20. 22, 15.; met., σκ. τῇ γαστρὶ τὰ τῆς θρύψεως, Greg. Naz. — Med., a) sich ein Zelt, eine Hütte od. Laube machen, darin wohnen, Herod. 7, 2, 8. 8, 4, 8., ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου, Arist. meteor. 1, 12., εἰς τὰ ἱερά, περὶ τὸν τόπον, Clearch. b. Ath. 12. p. 522. E. Diod. 3, 27. b) = Act., Diosc. 2, 175.

σκηνοποιΐα, ἡ, das Machen eines Zeltes, einer Laube od. Hütte, Pol. 6, 28, 3. Levit. 23, 24. σκ. τῆς τύχης, die häufigen Veränderungen des Glücks, von der Veränderlichkeit der Nomadenwohnungen entlehnter Ausdruck, Hel. 10, 16. 2) das Machen einer Bühne; met., theatralischer Bau, theatralische Dichtung, d. i. voller Uebertreibung u. Wunder, ἡ τῶν μύθων σκ., Julian. or. 7. p. 216. D. Von

σκηνοποιός, όν, (ποιέω) Zelte, Hütten od. Lauben machend, φύσις, Stob. ecl. phys. 1, 52. p. 1084. Subst. ὁ σκ., a) Zeltmacher, act. Ap. 18, 3. b) Bühnenbauer, Verfertiger der auf der Bühne nöthigen Maschinen, Poll. 7, 189.

σκηνοῤῥᾰφεῖον, τὸ, Zeltnäherei, Werkstatt des Zeltmachers, Zonar. p. 1655., von

σκηνοῤῥᾰφέω, (σκηνοῤῥάφος) Zelte nähen od. machen, Nicet. ann. 8, 7.

σκηνοῤῥᾰφικός, ή, όν, zur Zeltnäherei gehörig, zum Zeltmacher gehörig, Nicet. Eug. 1, 115., von

σκηνοῤῥάφος, ὁ, (ῥάπτω) Zeltnäher, Zeltmacher, Ael. v. h. 2, 1. u. Spät. [ᾰ]

σκῆνος, εος, τὸ, dor. σκᾶνος, eig. = σκηνή, Zelt, Hütte; im Gebrauch nur vom irdischen Leib als der Behausung, Bekleidung od. Hülle der Seele, Tim. Locr. p. 100 sqq. Theages b. Stob. fl. 1, 67. Eurys. b. Clem. Al. strom. 5, 5, 29. Democr. b. Ael. n. a. 12, 17. Hipp. p. 269, 22. 916. A. Aretae. Plat. b. Clem. Al. l. l. 95. (Plat.) Ax. p. 366. A. 2 ep. Cor. 5, 1.; vom Körper der Thiere, μελίσσης, Anth. 9, 404, 5., bes. todter Thiere, Nic. al. 447. th. 742. Ael. n. a. 5, 3.

σκηνοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (σκηνή, φύλαξ) Zeltwächter, Wache im Lager, Xen. Hell. 3, 2, 5. Dion. H. ant. 10, 44. Plut. Pomp. 72. [φῠ]

σκηνόω, (σκηνή) 1) in einem Zelte wohnen, sein Zelt wo aufschlagen, sich in Zelten lagern, Xen. Cyr. 2, 1, 25. 6, 1, 48. u. öft. Dem. p. 1257, 6.; überh., seine Wohnung an einem Orte nehmen, sich daselbst einquartieren od. niederlassen, wohnen, κατὰ τὰς κώμας, ἐν ταῖς οἰκίαις, ἐν τῇ ἀκροπόλει, Xen. An. 4, 5, 23. 5, 5, 11. 20. Hell. 5, 4, 56. θεὸς σκ. ἐν ἡμῖν, ev. Io. 1, 14. Vgl. σκηνέω. Im Med. met., οὕτω πόῤῥω που ἐσκήνωται τοῦ θανάσιμος εἶναι, so weit ist sie davon entfernt tödtlich zu seyn, Plat. rep. 10. p. 610. E. 2) trans., a) ein Zelt aufschlagen, σκηνὰς σκηνώσας, Polyaen. 7, 21, 6. mit der v. L. σκηνῆσαι κελεύσας. b) einen Ort mit Zelten besetzen, an demselben die Zelte aufschlagen, sich daselbst niederlassen, ἐρείπια, Plut. Cam. 31.

σκηνύδριον, τὸ, Demin. von σκηνή, Plut. Mar. 37.

σκήνωμα, ατος, τὸ, (σκηνόω) = σκήνημα, Zelt, überh. Behausung, Wohnung, gew. im Plur., Eur. Hec. 616. Ion 1133. Cycl. 323. Xen. An. 2, 2, 17. 7, 4, 16. Hell. 7, 4, 32. Plut. Cat. maj. 6. Bei Spät. im Sing., vom Leib, wie σκῆνος, 2 ep. Petr. 1, 13 sq.; bes. der entseelte Körper, Byz.; vom Thierkörper, σκ. γαλῆς, Schol. Nic. 694., auch von der Wohnung eines Gottes, Tempel, Capelle, Paus. 3, 17, 6. Psalm. 14 (15), 1. 42 (43), 3.

σκήνωσις, εως, ἡ, (σκηνόω) das Aufschlagen od. Errichten eines Zeltes, Agatharch. p. 35. Diod. 3, 19. 21.

σκηνωτής, οῦ, ὁ, (σκηνόω) der Zelt- oder Hüttengenosse, Hesych.

σκηπάνη, ἡ, Stab, Scepter, Bekk. An. p. 794, 27. [-⏑-]

σκηπάνιον, τὸ, dor. σκαπάνιον, Phot. p. 519, 5. Hesych., Demin. von σκηπάνη, Stab, Scepter, Il. 13, 59. 24, 247. Call. fr. 484 Bl. Anth. 6, 83, 6. 7, 731, 2. 9, 233, 6. [-⏑⏑⏑]

σκηπήνιον, τὸ, Nebenf. zu σκηπάνιον, Hesych.

σκηπίων, ωνος, ὁ, späte Form für σκήπων od. σκίπων, Exc. Pol. 32, 5, 3. Malal. p. 384, 3. 2) Propr., ὁ Σκηπίων, s. Σκιπίων.

σκῆπος, ὁ, s. σκᾶπος.

σκηπτοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) auf dem Scepter stehend od. sitzend, αἰετός, Soph. fr. 766 D. [βᾱ] Von

σκῆπτον, τὸ, = σκῆπτρον, scheint sich nur in der dor. Form σκᾶπτον (s. σκῆπτρον) u. in Zstzgen erhalten zu haben.

σκηπτός, ὁ, (σκήπτω) ein plötzlich mit grosser Gewalt von oben herunterfahrender Sturmwind, gew. mit Donner u. Blitz verbunden, auch der Blitz oder Wetterstrahl selbst, Soph. Ant. 418. Lyc. 383. 1371. Xen. An. 3, 1, 11. Arist. mund. 4. Aretae. p. 32, 51. Plut. Hdn. u. s. οἷα σκηπτὸς

ἐμπίπτων, App. b. c. 5, 101.; met., jedes plötzlich hereinbrechende Unglück od. Elend, *σκ. λοιμοῦ, πολεμίων*, Aesch. Pers. 717. Eur. Rhes. 674. vgl. Androm. 1046. Dem. p. 292, 29. *σκηπτὸς πόθος*, Aspas. b. Ath. 5. p. 219. F. (wo Iacobs *πόθον* verm.)

σκηπτουχία, ἡ, eig. das Sceptertragen, dah. a) der oberste Befehl im Kriege, das Obercommando, Aesch. Pers. 297. b) die Würde, Macht od. Provinz eines Scepterträgers am persischen u. an andern asiatischen Höfen (s. *σκηπτοῦχος*, b.), Strab. 11. p. 498. c) überh. Herrschaft, Lyc. 111. Anth. app. 357, 3., von

σκηπτοῦχος, ον, dor. *σκαπτοῦχος*, (*σκῆπτον, ἔχω*) das Scepter habend, haltend od. tragend, d. i. das Zeichen der höchsten Gewalt in Krieg und Frieden tragend, *βασιλεύς*, Il. 1, 275. 2, 86. Od. 2, 231. 4, 64. 5, 9. 8, 41., *ἄναξ*, Anth. 7, 428, 5. Subst. *σκηπτοῦχος*, Il. 14, 93. Simon. mel. 69. Eur. Iph. T. 235. Mosch. 2, 157., *Ἀμφρυσίων*, Lycophr. 900.; vom Zeus, Orph. h. 14, 6. 17, 3. Tryphiod. 267.; auch die Venus heisst *σκηπτοῦχος θεῶν*, Orph. h. 54, 14.; met., Herrscher, Herr, *Ἄρης ἠνορέης σκηπτοῦχος*, h. Hom. Mart. 8, 6. b) an dem persischen u. an andern asiatischen Höfen *ὁ σκ.* der Scepterträger, ein hohes Hof- u. Staatsamt, das aber nur Verschnittne bekleiden konnten (dah. auch *εὐνοῦχος*); ihnen waren zuweilen eigne Provinzen des Reichs angewiesen, die sie durch Andre verwalten liessen, Xen. Cyr. 8, 1, 38. 3, 15 sqq. 4, 2. An. 1, 6, 11. 8, 28. Strab. 11. p. 496. Riemer vergleicht sie wegen des Stabes unsern Feldmarschällen u. Hofmarschällen. Vgl. Blomf. gloss. Aesch. Pers. 302.

σκηπτοφόρος, ον, dor. *σκαπτοφόρος*, (*φέρω*) sceptertragend, Anth. 7, 428, 2. Paraphr. Il. 1, 279. Die Form *σκηπτροφόρος* steht bei Hesych. u. Schol. Il. 1, 279., während bei Suid. s. v. *σκηπτοῦχος* die Lesart zwischen beiden Formen schwankt.

σκῆπτρον, τὸ, dor. *σκᾶπτον*, Pind., bei spät. Dichtern *σκᾶπτρον*, Anth. 7, 428, 9. 17. (dagegen in lyrischen Stellen der Tragödie findet sich *σκῆπτρον*, Soph. Phil. 140., u. *σκηπτοῦχος*, Eur. Iph. T. 235.), (*σκήπτω*) eig. *die Stütze*; dah. *der Stab, Stock*, um sich darauf zu stützen, Il. 18, 416. Od. 17, 199. vgl. 196. Aesch. Ag. 75. Eur. Herc. f. 254.; met., *Stütze, Stab*, *ὦ σκῆπτρα φωτός*, von den Töchtern des Oedipus, Soph. OC. 1109. vgl. 848. (wie *βάκτρον*, Eur. Hec. 281.); um damit zu schlagen, wozu die Könige ihr Scepter benutzen, *σκάπτῳ ἐλαίας θενεῖν*, Pind. Ol. 7, 50. vgl. Il. 2, 265. 268. Soph. El. 420. OR. 811., oder anzutreiben, Il. 2, 199.; vom Wander- od. Bettelstab, Od. 13, 437. 14, 31. 18, 103. Soph. OR. 456.; bes. als Zeichen irgend einer Würde od. Gewalt, *das Scepter*, Herrscherstab, Befehlshaberstab, Richterstab, Priesterstab, Heroldsstab; bei Homer wird das *σκῆπτρον* vorzüglich von Königen u. Fürsten getragen, Il. 1, 234. 245. 2, 46. 101. 186. 279. 18, 557. Od. 3, 412. Hes. fr. 42 D. Xen. mem. 3, 9, 10. Dion. H. ant. 3, 61. 5, 35. *σκᾶπτον μόναρχον καὶ θρόνος*, Pind. Pyth. 4, 270.; das Scepter des Zeus, ebd. 1, 10. Eur. fr. inc. 103, 7 D., an der Bildsäule des olympischen Zeus, Paus. 5, 11, 1.; das der Rhea, Pind. Nem. 11, 4. Call. Jov. 31.; häufig als Zeichen *der königlichen Würde, der Herrschermacht*, Il. 9, 159. 9, 38. *ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας*, die Verbindung der königlichen u. richterlichen Gewalt bezeichnend, Il. 2, 206. 9, 99., u. oft b. Spät. = *Herrscheramt, Herrschermacht, königliche Gewalt, Herrschaft, Reich*, in welchem Sinne eben so oft der Plur. als der Sing. steht, *σκῆπτρον τιμάς τ' ἀποσυλᾶσθαι*, Aesch. Prom. 171. *διόσδοτα σκῆπτρα*, Id. Eum. 726. vgl. Pers. 764. Eur. Andr. 1224. Or. 1058. u. sonst, Ar. Ap. Rh. *σκῆπτρα Δήμητρος κόρης*, Eur. Herc. f. 204. *σκῆπτρα χώρας, γῆς καὶ θαλάσσης*, ebd. 1167. Lycophr. 1229., *τῆς μοναρχίας*, Id. 1445. *σκῆπτρον* od. *σκῆπτρα λαβεῖν*, Eur. Ion 578. Andr. 23. El. 321. Ath. 12. p. 539. C. *σκῆπτρα καὶ θρόνους ἔχειν, κραίνειν, ἀμφέπειν*, Soph. OC. 425. 449. El. 651. *σκήπτρων κρατεῖν*, Eur. Phoen. 1253. *τὰ σκῆπτρα ἐπιτρέπειν τινί*, Hdt. 7, 52.; met. auch von dem was eine Herrschaft stützt, *οἱ πιστοὶ φίλοι σκῆπτρον βασιλεῦσιν ἀληθέστατον καὶ ἀσφαλέστατον*, Xen. Cyr. 8, 7, 13. Ferner vom Richter, wie denn auch die Fürsten ihr Scepter zugleich mit als Symbol ihres Richteramtes trugen, Il. 1, 238. 9, 156. 298. Od. 11, 569. Ap. Rh. 4, 1178. *σκᾶπτον θεμιστεῖον*, Pind. Ol. 1, 19.; bei den Römern das Abzeichen der Consuln, Dion. H. ant. 3, 62.; von Gesandten u. Rednern, denen, wenn sie auftraten um zu reden, der Herold das *σκῆπτρον* zu reichen pflegte, Il. 3, 218. 23, 568. Od. 2, 37. 80., von Herolden, Il. 7, 277. 18, 505., vom Mercur, Ap. Rh. 1, 642. 3, 198.; von Priestern u. Sehern, Il. 1, 15. Od. 11, 91. *σκῆπτρα καὶ μαντεῖα στέφη*, Aesch. Ag. 1265.; von Sängern, Hes. th. 30. vgl. *ῥάβδος* u. *ῥαψῳδός*: als Abzeichen der Sieger, Anth. 7, 428, 9. 17. Dieser Stab ist golden od. mit Gold belegt, *χρύσεος*, Il. 1, 15. 2, 268. Od. 11, 91. 569. Xen. u. Dion. H. ll. ll., auch mit goldnen Buckeln beschlagen, *χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον*, Il. 1, 246., überh. von kunstvoller Metallarbeit, Il. 2, 101.; bei Schwüren od. Betheuerungen, zu denen man die Götter als Zeugen rief, hob man das Scepter in die Höhe, Il. 7, 412. 10, 321. 328.

σκηπτροφορέω, ein Scepter tragen, dah. König seyn, herrschen, *γῆς καὶ μακάρων*, Anth. 12, 56, 6., von

σκηπτροφόρος, ον, (*φέρω*) sceptertragend, herrschend, s. *σκηπτοφόρος*.

σκήπτω, f. *ψω*, pf. *ἔσκηφα* (im Comp. *ἐπισκήπτω*), 1) *stützen, lehnen*, hinstellen, feststellen, daran- od. dagegen stellen um zu stützen, bes. einen Stab od. Stock als Stütze in die Erde stecken od. auf die Erde setzen. — Med., *sich stützen, sich lehnen*, *ἄκοντι, βάκτρῳ*, Il. 14, 457. Ap. Rh. 2, 199.; abs., gestützt od. am Stabe einhergehen, von Greisen od. Bettlern, Od. 17, 203. 338. 24, 158. b) met., *sich worauf stützen*, etw. als Stütze od. Schutz vor sich stellen, dah. *vorschützen, vorwenden, vorgeben*, als Vorwand gebrauchen, mit d. Acc., *τὴν βίαν σκήψασ' ἔχεις*, Eur. Hel. 834. Gew. im Med., mit d. Dat., *σὺ σκήπτει μάρτυρι αὐτῷ*, *du berufst dich* auf ihn als Zeugen, Dem. p. 915, 14. vgl. 921, 13. *σκήπτεται τῷ νομίζειν*, er stützt sich darauf dass er glaube, er schützt die Meinung vor, Id. p. 69, 12. Häufiger mit dem Acc., *τὸ σκηπτόμενοι*, Hdt. 5, 102. *οὐ σκήψομαι τὸ μὴ εἰδέναι*, Id. 7, 28. *σκ. ἀσθένειαν*, Pol. 40, 6, 11. vgl. 28, 8, 6. Plut. Sol. 8., wo *σκήπτειν* eben so gut *praetexere* als *simulare, sich stellen als wenn man schwach u. s. w. wäre*, bedeuten kann, vgl. *σκῆψις*. *σκήπτειν πρόφασιν*, Long. 3, 6. *τί πρὸς τοὺς ξυμμάχους σκηπτόμενοι*; sich gegen Einen womit entschuldi-

gen, Thuc. 6, 18. vgl. Plat. Soph. p. 217. B. Aeschin. p. 88, 21.; mit folg. ὅτι, *dass*, Plat. conv. p. 217. D.; mit folg. Inf. od. Acc. c. inf., ἔμπορος εἶναι σκήπτομαι, Ar. Eccl. 1027. Plut. 905 (wo ἔμπορος εἶναι zu ergänzen ist). Lys. p. 166, 34. Plut. Cam. 39. σκ. παίζοντα λέγειν τόνδε, Plat. Theaet. p. 145. C. vgl. Lys. p. 102, 4. σκ. Λημνίαν ταύτην (sc. εἶναι), Isae. p. 57, 25. c) σκήπτεσθαι ὑπέρ τινος, sich hinstellen um Jem. zu vertheidigen, *sich für Jem. verwenden*, Plat. legg. 9. p. 864. D. — Pass., νῆες σκηφθεῖσαι κατὰ χειμῶνα, u. abs. σκηφθεῖσαι, Schiffe von denen man vorgab, sie seyen durch Sturm auf der See untergegangen, wobei man ἀπολωλέναι zu ergänzen hat, Boeckh Urk. S. 214. Die Schiffsleute, welche dies vorgaben, hiessen σκηψάμενοι κατὰ χειμῶνα mit od. ohne ἀπολωλέναι (sc. ναῦς), ebd. 2) etw. *mit Nachdruck, Kraft* od. *Heftigkeit werfen, schleudern*, so dass es haften bleibt u. schwer aufliegt, βέλος, Aesch. Ag. 366. θεοὶ ἀλάστορα σκ. εἴς τινα, Eur. Med. 1333. ὕπνος σκ. δεῖμά τινι περὶ φρένας, Orph. Arg. 781. Im Med., βαρὺν κότον τῇ γῇ τῇδε, Aesch. Eum. 801. b) intr., *sich mit Gewicht, Nachdruck* od. *Heftigkeit worauf* od. *wohin stürzen*, mit ganzer Last od. Schwere, mit ganzer Wucht od. Macht worauf fallen, stürzen, plötzlich od. gewaltsam hereinbrechen, πέδῳ σκ., zu Boden stürzen, Aesch. Prom. 749. ἔρις σκ. πέδῳ, fährt mit Macht hernieder, id. Sept. 429. φάος σκ. λίμνην ὑπὲρ Γοργῶπιν, ἐς στέγος Ἀτρειδῶν, id. Ag. 302. 308. 310. ἄλγος σκ. ἐς δεξιτερήν, wirft sich, Opp. hal. 3, 153. (Von σκήπτω geht aus das gleichbdtde Verbum σκηρίπτω, und die Substantiva σκῆπτρον, σκήπων, σκηπίων, σκηπάνιον, σκηπτήνιον, dor. σκᾶπτον, σκᾶπος, lat. *scapus*, unser *Schaft*, vom Med. σκήπτομαι, σκῆψις, u. von der intr. Bdtg σκηπτός. Gleichbdtd sind die Nebenformen auf Iota, σκίμπτω, σκίμπων, σκίμπους, σκιμπόδιον, σκίπων, lat. scipio, s. Boeckh v. L. Pind. Ol. 6, 101. Verw. ist στηρίζω, στῆριγξ u. s. w.)

σκήπων, ωνος, ὁ, (σκήπτω) wie σκῆπτρον u. σκίπων, der Stab, s. σκίπων.

σκηρίπτω, wie σκήπτω, stützen, stämmen, aufstämmen, βόες ἐνὶ γαίῃ σκ. χηλάς, Ap. Rh. 2, 667. — Med. σκηρίπτομαι, sich stützen, sich lehnen, Od. 17, 196. σκηριπτόμενος χερσίν τε ποσίν τε, sich mit Händen u. Füssen stämmend, Od. 11, 595.; sich mit Macht od. Heftigkeit auf etw. stürzen, hereinbrechen, φρίκη ἐν ῥέθεϊ σκηρίπτεται, Nic. th. 721. — Pass., πῦρ σκηριπτόμενον ὀρθοῦται, dadurch dass man nachschürt, Philo p. 960. E.

σκηρός, ά, όν, = ξηρός, σκληρός, τραχύς, Hesych., wofür aber σκιρός, d. i. σκιῤῥός zu schreiben ist. Dav.

σκηρόω, = σκληρόω, s. σκιῤῥόω.

Σκηψία, ἡ, s. Σκῆψις.

σκῆψις, εως, ἡ, (σκήπτω) Vorwand, Vorgeben, Ausrede, Entschuldigung, Grund worauf man sich stützt od. womit man sich entschuldigt, Aesch. Ag. 886. Soph. El. 584. Eur. Ar. Dem. Pol. σκήψεις καὶ προφάσεις, Dem. p. 373, 10.; sowohl mit dem Gen. dessen was man vorwendet als dessen wofür man etwas vorwendet oder was man *entschuldigt*: φόνου σκῆψις, das Vorgeben oder die Anschuldigung einer Mordthat, Hdt. 1, 147. σκ. τοῦ μὴ τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθέλειν, Dem. p. 10, 27.; dafür ἡ ὑπὲρ τῆς ἀγνοίας σκῆψις, (Dem.) p. 1476, 19. σκῆψις ἡ νόσος, die Krankheit war *Verstellung*, Luc. merc. cond. 11. σκῆψιν προτείνειν, Eur. El. 1067., προβάλλεσθαι, Pol. 5, 56, 7., πορίζεσθαι, εἰσφέρεσθαι, id., λέγειν, id. 22, 22, 4., εὑρίσκειν, Dem. p. 540, 26. σκῆψιν ἔχειν τι, etw. beschönigen, bemänteln, entschuldigen, Eur. Ion 721. σκῆψιν ποιεῖσθαί τι, etwas zum Vorwande brauchen, Hdt. 5, 30. σκῆψιν δεικνύναι τινί, Eur. Med. 744., ποιεῖν πρός τινα, Hdt. 7, 168., ἔχειν εἴς τινα, in Bezug auf Jem. einen Vorwand, eine Beschönigung od. Entschuldigung haben, Eur. El. 29. φέρει τι σκῆψίν τινι, eine Sache dient Jmdm zum Vorwand, id. Iph. T. 122.

Σκῆψις, εως, ἡ, eine Stadt im troischen Gebiete, Xen. Dem. Der Einw., ὁ Σκήψιος, Xen. Strab. Die Umgegend, ἡ Σκηψία, Strab. 13. p. 606.

σκιά, ᾶς, ἡ, ion. σκιή, *der Schatten*, Od. 11, 207. u. allg. in Poes. u. Pros. σκιὰ κιόνος, Eur. Herc. f. 973. αἱ τῶν δένδρων καὶ αἱ τῶν πετρῶν σκιαί, Xen. Cyr. 8, 8, 17. μέλαινα σκιά, von der nächtlichen Dunkelheit, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. B.; mit dem Nebenbegriffe erquicklicher Kühle, πετραίη σκιή, Felsenschatten, Hes. op. 587. ἐν σκιῇ ἑζόμενος, ebd. 591. ὑπὸ σκιῇ ἔσται ἡ μάχη, Hdt. 7, 226. ὑπὸ σκιαῖς ἀναπαύεσθαι, Xen. oec. 20, 18. διὰ θάλπος μάχεσθαί τῳ περὶ σκιᾶς, id. mem. 1, 6, 6. σκιὰν ποιεῖν, Schatten werfen, Plut. mor. p. 300. C. σκιὰν παρέχειν, Schatten bieten, Xen. Hell. 7, 1, 38. mem. 3, 8, 9. Plat. Tim. p. 76. D. καπνοῦ σκιά sprüchw. von etwas Unbeständigem, Flüchtigem, od. Schwachem, Verkommenem, od. Werthlosem, Nichtigem, Aesch. fr. 282 D. Soph. Phil. 946. Ant. 1170., eben so σκιᾶς ὄναρ, Pind. Pyth. 8, 136: σκιᾶς ὄναρ ἄνθρωπος, u. häufiger ὄνου σκιά, Soph. fr. 308 D. περὶ ὄνου σκιᾶς μάχεσθαι, Ar. Vesp. 191. Plat. Phaedr. p. 260. C. Luc. Hermot. 71., auch steht so σκιά allein, ἡμᾶς οὐδὲν ἄλλο πλὴν εἴδωλ' ἢ κούφην σκιάν, Soph. Ai. 126. vgl. fr. 682 D. Eur. Med. 1224. fr. Melan. 27 D. Philem. b. Stob. fl. 30, 4, 15. σὲ σποδόν τε καὶ σκιὰν ἀνωφελῆ, Soph. El. 1160. κατθανὼν πᾶς ἀνὴρ γῆ καὶ σκιά, Eur. fr. Meleagr. 20 D. Als Sinnbild für eine unbedeutende od. werthlose Sache, Kleinigkeit, εὐτυχοῦντα σκιά τις ἂν τρέψειεν, Aesch. Ag. 1328. τρέμειν σκιάν, sich vor einem Schatten fürchten, Aristid. t. 1. p. 62. δεδιέναι τὴν αὑτοῦ σκιάν, Ar. fr. 62 D. Plat. Phaed. p. 101. D. Als Prädicat eines Gegenstandes, der nicht nach seiner vollen Wesenheit, sondern nach seiner grössten Abschwächung gleichsam nur als Schatten bezeichnet wird, οὐκ ἄρτοι, ἀλλ' ἄρτων σκιαί, Lync. b. Ath 6. p. 246. A. τὴν σκιὰν θηρεύειν ἐάσαντα τὸ σῶμα, Luc. Hermot. 29. φίλου σκιά, Men. b. Plut. mor. p. 479. C. σκιαί εἰσιν αἱ πολλαὶ φιλίαι, Plut. l. l. αἱ τοῦ δικαίου σκιαί, Plat. rep. 7. p. 517. E. σκιαὶ τῶν ὄντων, ἀλλ' οὐκ εἰδώλων σκιαί, ebd. 532. C. στιγμὴ ἢ σκιὰ τούτων ὧν κατεσκεύαζε κατ' ἐμοῦ, nur ein Schatten von dem, d. i. nur der kleinste Theil, Dem. p. 552, 7. εἴδωλον σκιᾶς, eig. ein Schattenbild, vom Bild im Wasser, Soph. fr. 587, 6 D. (während Plat. rep. 6. p. 510. E. unterscheidet ὧν καὶ σκιαὶ καὶ ἐν ὕδασιν εἰκόνες εἰσίν.) ἡλιῶδες εἴδωλον σκιᾶς, von der Krokosblume, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. C., met., etwas Scheinbares, Eitles, Aesch. Ag.

839. u. das. Herm. Auch zur Bezeichnung des Ebenbildlichen überh., *φωνὴ ψυχῆς σκιά, λόγος ἔργου σκιά*, Jacobs Ach. Tat. p. 514. b) der Schatten der Todten, *τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν*, Od. 10, 495. *πότνια Οἰδίπου σκιά*, Aesch. Sept. 976. vgl. Soph. Ai. 1257. Eur. Herc. f. 494. Hel. 1240.; von Orestes, der von den Furien verfolgt zum Schattenbilde wird, Aesch. Eum. 302.; von der dem Ajax zwar sichtbaren, den Uebrigen aber nur durchs Gehör vernehmbaren Minerva, Soph. Ai. 301. c) von der lebhafte glänzende Farben abschwächenden Farbe, Plut. mor. p. 863. E. *σκιαί*, dunkle Flecken im Auge eines Fisches, Ael. n. a. 12, 25.; auch vom abschwächenden od. verdunkelnden Ausdruck der Rede, *ἀσάφειαν καὶ σκιὰν τῷ φραζομένῳ μιγνύειν*, Plut. mor. p. 407. A. 2) wie im Lat. *umbra*, der uneingeladene Gast, den ein Eingeladener mitbringt, ebd. p. 707. A sqq. vgl. Anon. b. Suid. s. v. *Ἀπίκιος Μάρκος*. [⏑–. Bei Hes. op. 587. macht *σκ* keine Position.]

Σκιά, ἡ, ein Städtchen auf Euböa, Steph. B. Nach Hecat. bei Paus. 4, 2, 3. hiess ein Gau Euböa's, in welchem Oechalia lag, *Σκίον*. Vgl. *σκιάς*, 4.

σκῐᾰγρᾰφέω, (*σκιαγράφος*) eig. schattiren, Schatten u. Licht in der Malerei gehörig anwenden, dah. auch perspectivisch malen. 2) abschatten, leicht entwerfen, einen blossen flüchtigen Umriss machen, in Umrissen darstellen, *τί*, Philostr. v. Ap. 2, 28. *τὰ ἐσκιαγραφημένα*, Plat. Parmen. p. 165. C. rep. 9. p. 583. B. 586. B. 7. p. 523. B. legg. 2. p. 663. C. Philostr. v. Ap. 1, 2.; met., *ἡ φλὸξ ἄντρον τῷ Διονύσῳ σκιαγραφεῖ*, Philostr. im. p. 785, 11. Vgl. *σκιαγράφος* a. E. Dav.

σκῐᾰγρᾰ́φημα, ατος, τὸ, ein Gemälde mit Schatten u. Licht, bes. ein perspectivisches, Plat. Theaet. p. 208. E. [γρᾰ]

σκῐᾰγρᾰφία, ἡ, (*σκιαγράφος*) die Kunst des *σκιαγράφος*, Malerei mit richtiger Vertheilung von Schatten u. Licht, bes. perspectivische Malerei, sonst *σκηνογραφία*, Eus. v. Const. 1, 3. 2) die Kunst einen Umriss zu machen, ein Schattenbild zu entwerfen, Plat. Phaed. p. 69. B. Arist. rhet. 3, 12, 5.; dah. met., Schattenbild, d. i. Blendwerk, Vorspiegelung, Täuschung, indem man den Schatten für den Körper selbst ansieht, Plat. rep. 2. p. 365. C. 10. p. 602. D. Vgl. *σκιαγράφος* a. E. Dav.

σκῐᾰγρᾰφικός, ή, όν, zur Malerei mit Schatten u. Licht, bes. zur perspectivischen Malerei gehörig od. geschickt; zur Abschattung od. zum Umriss gehörig, in der Art eines Umrisses, Procl. b. Wyttenb. Philom. 3. p. 91.

σκῐᾰγράφος, ον, (*σκιά, γράφω*) eig. Schatten malend, mit Schatten malend, Schatten und Licht nach richtigen Verhältnissen im Gemälde vertheilend, welches nach Plutarch mor. p. 346. A. zuerst der Maler Apollodoros verstand, *ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρὼν φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς*, der deshalb ὁ *σκιαγράφος* hiess, Phot. p. 519, 19. Hesych., sonst *σκηνογράφος*: dann jeder, der sich auf richtige Farbengebung versteht, bes. nach den Grundsätzen der Perspective malend, ein Perspectivmaler, weil die Perspective auf der richtigen Abstufung von Schatten u. Licht beruht. 2) abschattend, leicht entwerfend, nur einen flüchtigen Umriss od. Schattenriss zeichnend, *δάκτυλος*, Theod. Prodr. p. 81. — Spätere Form ist *σκιογράφος*, Sep. Sal. 15, 4. Theod. Stud. Hesych. s. v. *σκιαγραφίαν*. Eben so *σκιογραφία*, KS., u. *σκιογραφέω*, Phot. bibl. cod. 222. p. 187, 24 Bekk. KS. Byz. vgl. Lobeck Phryn. p. 646. [γρᾰ]

σκιαδαφόρος, ον, f. L. st. *σκιαδοφόρος*.

σκῐάδειον, τὸ, (*σκιά*) 1) jedes Schattendach, Zeltdach, Laubdach, wie *σκιάς*, Pherecr. b. Ath. 12. p. 612. A. *σκ. Διονύσου*, Poll. 10, 127. 2) Sonnenschirm, der zusammengefaltet werden konnte, Ar. Eq. 1348. Thesm. 823. 829 (wo es komisch vom Schilde steht). Av. 1508. 1550. Strattis b. Poll. 10, 127. Demetr. b. Harpocr. s. v. *σκαφηφόροι*, Poll. 7, 174. 10, 127. 3) ein vor der Sonnenhitze schüzzender Hut, wie ihn in späterer Zeit die Geistlichen u. höhere Beamte tragen, Eust. Il. p. 613, 43. KS. Byz. 4) eine Art bedeckter Wagen, Phot. p. 519, 21. Reines. Inscr. p. 91. — Die Form *σκιάδιον* findet sich b. Pherecr. l. l. Paus. 7, 22, 6. Ath. 2. p. 48. F. u. als v. L. bei Poll. u. Harpocr., u. ist wohl auch bei spätern Scribenten nicht zu verwerfen; während bei Ar. Thesm. 823. 829. u. Pherecr. das Metrum *σκιάδειον* verlangt. Vgl. *σκιάδιον*. [ᾰ]

σκῐᾰδεύς, έως, ὁ, = *σκίαινα*, Numen. b. Ath. 7. p. 322. F. Vgl. *σκίαινα*.

σκῐᾰδηφορέω, den Sonnenschirm tragen, Ael. v. h. 6, 1., von

σκῐᾰδηφόρος, ον, (*σκιάς, φέρω*) 1) den Sonnenschirm tragend, *αἱ σκιαδηφόροι*, Poll. 7, 134. vgl. *σκαφηφόρος*. 2) ein Schirmdach tragend, *δένδρα*, Ael. n. a. 16, 18., wo man früher *σκιαδαφόρα* las. — Spätere Schreibart ist *σκιαδοφόρος* u. *σκιαδοφορέω*, Poll. 7, 174.

σκῐάδιον, τὸ, = *σκιάδειον*, bes. das Dach od. der Schirm auf manchen Pflanzen, Theophr. h. pl. 9, 12, 2. Diosc. 3, 55. 68., bei Schol. Nic. th. 661: *σκιάδειον*, welche Form L. Dindorf überall für die richtige hält. Vgl. *σκιάδειον*. [ᾰ]

σκῐᾰδίσκη, ἡ, = *σκιάδειον*, Sonnenschirm, Anacr. fr. 19, 13 Bgk.

σκῐᾰδοφόρος, ον, u. *σκιαδοφορέω*, s. *σκιαδηφόρος* a. E.

σκιάεις, εσσα, εν, (*σκιά*) = *σκιόεις*, Choerobosc. p. 59, 35. [⏑⏑–]

σκῐάζω, f. άσω, (*σκιά*) 1) beschatten, überschatten, schattig machen, verdunkeln, *δείελος σκ. ἄρουραν*, Il. 21, 232. *σκ. Τιτῆνας βελέεσσιν*, bedecken, Hes. th. 716. *τὸ γένειον σκ. τὴν ἀσπίδα πᾶσαν*, Hdt. 6, 117., *Ἄθως νῶτα βοός*, überschattet, Soph. fr. 348 D., *φάρη κεφαλήν*, Eur. Hipp. 134. *σκ. μίτραισιν ἔθειραν*, Call. ep. 49, 4. vgl. Seidler Eur. Iph. T. 1151 (1120). Plut. Cam. 33. Alex. 67. *σκ. γένυν*, einen Bart bekommen, Anth. 12, 26, 4. vgl. Eur. Phoen. 63. *σκ. τὰ ἡλιούμενα*, Xen. oec. 19, 18., *τὸ καῦμα*, die Sonnenhitze durch Schatten mildern, Alc. 3, 2. *σκιάζεσθαι τοῖς ποσίν*, sich mit den Füssen Schatten bereiten, Ctes. b. Harpocr. 2) *ὁ γνώμων σκιάζει τὴν ἕκτην*, der Weiser der Sonnenuhr zeigt mit seinem Schatten die sechste Stunde, Alc. 3, 4. Luc. Lexiph. 4. 3) schattiren, Luc. Zeux. 5.

σκῐᾱθήρας, ου, ὁ, (*σκιά, θηράω*) eig. Schattenfänger, eine Sonnenuhr, die den Schatten gleichsam auffängt und die Tageszeit dadurch anzeigt, Vitr. 1, 6, 6 (mit der v. L. *σκιοθήρας*). Dafür bei Spät. *τὸ σκιόθηρον*, *sciotherum*, Plut. Marc. 19. Diog. L. 2, 1. Ptol. 1, 3, 1. Hygin. limit. p. 175. 176 Goes, ὁ *σκιόθηρος*, Schol. Ptol. 1, 2, 2., *σκιαθηρικὸν ὄργανον*, Basil. min. b. Hoffmann Marcian. per. p. XXI., od. *ὄργανον σκιόθηρον*, Ptol. 1, 2, 1. *τὸ σκιοθηρικόν*, sc. *ὄργανον*, Cleomed. 1. p. 43 Balf. (v. L. *σκιοθήρων* und *σκιοθηρῶν*) Plin. 2, 76, 78. Auch *σκιοθηρικοὶ γνώμονες*, Strab. 2. p. 125. Dav.

σκῐᾱθηρέω, den Schatten auffangen u. dadurch die Tageszeit anzeigen, von der Sonnenuhr; auch die Mittagslinie suchen; bei Hesych. in der Form *σκιοθηρέω*.

σκιᾱθηρικός u. *σκιοθηρικός*, *ή*, *όν*, s. *σκιαθήρας*.

σκιᾱθήριον, *τὸ*, Demin. von *σκιαθήρας*, bei Schol. Luc. Lexiph. 2. in der Form *σκιοθήριον*.

σκῐᾰθίς, *ίδος*, *ἡ*, = *σκίαινα*, Epich. b. Ath. 7. p. 288. B. u. 307. C.; doch findet sich in demselben Citat p. 322. F. die v. L. *σκιαινίδες* statt *σκιαθίδες*.

Σκίαθις, *ιδος*, *ὁ*, ein Berg in Arkadien, Paus. 8, 14, 1. 2) *Σκιαθίς*, *ίδος*, *ἡ*, Stadt in Aegypten, Ptol. 4, 5, 35. Adj., *Σκιαθικὴ χώρα*, id. 4, 5, 24. 35.

Σκίαθος, *ἡ*, eine Insel bei Euböa, Simon. b. Schol. Ap. Rh. 1, 583. Hdt. Dem. u. a.; mit einer gleichnamigen Stadt, Ptol. 3, 13, 47. [⏑⏑⏑]

σκίαινα, *ἡ*, ein Meerfisch, lat. *umbra*, viell. die Aesche od. der Meerschatten, franz. *l'ombre*, Arist. h. an. 8, 19. Ael. n. a. 9, 7. Nach Plin. 32, 11, 53. das Weibchen von *σκιαδεύς*. [σκῐ]

σκῐαινίς, *ίδος*, *ἡ*, = *σκίαινα*, w. s. Dasselbe bedeutet *σκινίς*, *ίδος*, bei Gal. de fac. alim. 3, 30.

σκῐᾰκός, *ή*, *όν*, (*σκιά*) schattig, Herod. epim. p. 126.

σκῐᾱμᾰχέω, (*μάχη*) mit einem Schatten fechten, d. i. fechten indem man thut als hätte man einen Gegner vor sich, in welcher Weise man in der Schule das Fechten lernte, Posidon. b. Ath. 4. p. 154. A. Paus. 6, 10, 3. Antyll. b. Oribas. p. 121 Matth.; dah. met., eitel fechten, ins Leere hineinstreiten, Schattenstreiche führen, Plat. ap. p. 18. D. Chrysipp. b. Plut. mor. p. 900. D., *πρός τινα*, Plat. rep. 7. p. 520. E. 8. p. 830. C. Luc. Hermot. 33. Pass., *ἔπη μάτην ἐν ταῖς διατριβαῖς σκιαμαχούμενα*, Worte, mit denen man streitet, Luc. Pisc. 35. — Spätere Form *σκιομαχέω*, Antyll. l. l. Philodem. rhet. p. 28, 23 Gros. Philo p. 239. KS.; eben so *σκιομαχία*, Greg. Nyss. vgl. *σκιαμαχία*. Dav.

σκῐᾱμᾰχία, *ἡ*, das Fechten mit dem Schatten, als Fechterübung, Gal. t. 6. p. 87 (wo *σκιομαχία* steht). Plut. mor. 5. p. 514. D.; met., *ἐν σκιαμαχίᾳ μάχεσθαι*, Schattenstreiche od. Luftstreiche führen, Spiegelfechterei treiben, nach Eust. Il. p. 663, 16. auch *ἀέρα δέρειν* genannt.

Σκῐάποδες, *οἱ*, (*σκιά*, *πούς*) die Schattenfüssler, ein fabelhaftes Volk im heissesten Libyen mit ungeheuern Fusssohlen, die sie, Ein Bein in die Höhe streckend, als Sonnenschirm gebrauchten, Ar. Av. 1540. Antiphon u. Ctes. b. Phot. p. 519, 25. u. Harpocr. p. 167 Bekk. Hecat. b. Steph. B. u. Spät. [ᾱ]

σκῐᾰρόκομος, *ον*; (*σκιαρός*, *κόμη*) mit Haaren od. Blättern beschattend od. beschattet, *ὕλη*, Eur. Bacch. 876. Vgl. *σκιερός* a. E. Von

σκῐᾰρός, *ά*, *όν*, (*σκιά*) schattig, Pind. Plat. s. *σκιερός* a. E.

σκῐάς, *άδος*, *ἡ*, (*σκιά*) ein jedes Schattendach, bes. von abgerundeter Kuppelform, wie *θόλος* u. *θολία*, rundes Zeltdach, Pavillon u. dgl., Eupol. b. Poll. 7, 174. Theocr. 15, 119. Demetr. Sceps. u. Callix. b. Ath. 4. p. 141. F. 5. p. 198. D. F. Plut. Them. 16. Ant. 26.; auch hiess so ein Theater od. Odeum in Lakedämon, in welchem die Volksversammlungen gehalten u. Vorstellungen gegeben wurden, wahrsch. seiner Gestalt wegen, Paus. 3, 12, 10. Anth. 9, 488.; auch = *πρυτανεῖον*, Hesych., od. richtiger das Speisezimmer im Prytaneion, sonst *θόλος*, Ammon. b. Harpocr. s. v. *θόλος*, Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 326. 2) späterer Ausdruck für *ἀναδενδράς*, Phot. p. 520, 6. Moeris p. 341. Hesych.; nach Phanias b. Ath. 9. p. 371. D. Name einer Pflanze, die auch *μυηφόνον* (*μυοφόνον*) hiess. 3) *σκιάδας* nannte man auch grosse Zweige od. den menschlichen Körper, in so fern sie durch ihren Schatten die Stunden angaben, Hesych. 4) Propr., *Σκιάς*, eine Ortschaft Arkadiens, Paus. 8, 35, 5. nach Conj. (vulg. *Σκιά*) Steph. B. Der Einw., *ὁ Σκιάτης*, *ου*, Steph. B. Fem., *Ἄρτεμις Σκιᾶτις*, Paus. l. l.

σκίασις, *εως*, *ἡ*, (*σκιάζω*) das Beschatten, Hesych. s. v. *σκιά*. [⏑⏑⏑]

σκίασμα, *ατος*, *τὸ*, (*σκιάζω*) Beschattung, Verdunkelung, *τῆς γῆς*, *τῆς σελήνης*, Diod. 2, 31. Plut. Dion 24. mor. p. 891. F. 923. A. Dio C. 60, 26., *κεφαλῆς*, Eust. op. p. 284, 36. b) von dem Schatten eines Bildes im Wasser, Callistr. stat. 5. p. 896. [ῐ]

σκῐασμός, *ὁ*, = *σκίασμα*, Schol. Arat. 869.

σκῐαστής, *οῦ*, *ὁ*, der Beschattende, Bein. des Apollo bei den Lakedämoniern, Lyc. 561. u. der Schol. daselbst; ein Diener welcher den Sonnenschirm trägt, Greg. Naz. t. 2. p. 222. B.; auch versteht man darunter einen Verfertiger schattirter Stoffe (vgl. *σκιωτός*), Byz.

σκῐαστικός, *ή*, *όν*, (*σκιάζω*) beschattend, bedeckend, Schol. Soph. OC. 318.

σκῐάστρια, *ἡ*, Fem. von *σκιαστής*, eine Dienerin, welche den Sonnenschirm trägt, Byz.

σκῐᾱτρᾰφέω, = *σκιατροφέω*, w. s., von

σκῐᾱτρᾰφής, *ές*, (*τρέφω*) im Schatten erzogen, d. i. zu Hause, in der Stube, hinterm Ofen, bei sitzender Lebensart, nicht wie der Landmann unter freiem Himmel, dah. überh. weichlich erzogen, stubensitzerisch, *umbratilis*, *umbraticus*, *ἀνδράριον*, Agath. hist. 1, 7. Dav.

σκῐᾱτρᾰφία, *ἡ*, das Erziehn im Schatten od. im Zimmer, überh. weichliche Erziehung od. Lebensart, Diod. 20, 62. Plut. Thes. 23. Lycurg. 14. Ages. 9. Aem. 31. mor. p. 209. C. Poll. 6, 185. An den meisten dieser Stellen findet sich die v. L. *σκιοτροφία*.

σκῐᾱτρᾰφίας, *ου*, *ὁ*, = *σκιατραφής*, Poll. 6, 185. 4, 147. mit der v. L. *σκιατροφίας*.

σκῐᾱτροφέω, Theophr. u. Spät., ion. *σκιητροφέω*, Hdt., bei ältern Att. *σκιατρᾰφέω*, Poet. b. Stob. fl. 97, 17, 8. Xen. oec. 4, 2. Plat. rep. 8. p. 556. D. Lobeck Phryn. p. 578., (*σκιά*, *τρέφω*) 1) intr., im Schatten erzogen werden od. aufwachsen, d. i. im Hause, in der Stube, hinterm Ofen, bei sitzender Lebensart aufwachsen, nicht unter freiem Himmel u. in freier Luft, dah. weichlich u. ohne gehörige Abhärtung erzogen werden, auch eine weichliche Lebensart führen, Hdt. 3, 12.; pf. *ἐσκιατράφηκα* oder *ἐσκιατρόφηκα*, *πλούσιος ἐσκιατροφηκώς*, ein reicher Weichling od. Stubensitzer, opp. *ἡλιωμένος*, Plat. rep. 8. p. 556. D. 2) trans., im Schatten, d. i. weichlich ernähren od. erziehn, *τὰ σώματα*, Max. Tyr. 28, 3. — Im Pass. od. Med., = Act. in Bdtg 1., *σκηνὰς πηξάμενοι ἐσκιητροφέοντο*, sie lebten weichlich im Schatten, Hdt. 6, 12. vgl. Clearch. b. Ath. 12. p. 515. E. Poet. b. Stob. u. Xen. ll. ll. Synes. p. 76. C. Poll. 6, 185. *κόρη σκιατραφουμένη*, *ὁπλῖται ἐσκιατροφημέναι*,

Walz rhett. t. 1. p. 458, 3. Max. Tyr. 30, 7. *ἐσκιατραφημένη σωμάτων ἕξις*, Plut. mor. p. 8. D.; von Pflanzen, im Schatten gezogen werden, im Schatten wachsen, Theophr. c. pl. 2, 7, 4. — Sehr häufig schwankt die Lesart zwischen *α* u. *ο*, u. während Einige bei Plat. l. l. *ἐσκιατροφηκότα* aufgenommen haben, verwirft L. Dindorf die Form *σκιατροφέω* (*σκιητροφέω*) überall. *Σκιοτροφέομαι* endlich stützt sich nur auf eine sehr zweifelhafte Glosse bei Suid., s. Dind. Ar. fr. 586.

σκῐᾱτροφία, ἡ, = *σκιατραφία*, w. s.

σκῐᾱτροφίας, ου, ὁ, s. *σκιατραφίας*.

σκῐαυγέω, (*σκιά*, *αὐγή*) blöd auf den Augen seyn, nicht deutlich sehn od. gar nicht sehn, indem man wie Schatten vor den Augen hat, Hipp. p. 57, 11. 558, 21.

σκῐάω, = *σκιάζω*, beschatten, schattig od. dunkel machen, *Ἄθω κολώνη Λῆμνον ἀκροτάτη κορυφῇ σκιάει*, wirft seinen Schatten auf Lemnos, Ap. Rh. 1, 604. *ποίη σκιάει ἰάμνους*, Nic. th. 31. *ὅτε σκιάῃσι σελήνη*, Arat. 864. — Pass., schattig od. dunkel werden, *σκιόωντο ἀγυιαί*, Od. 2, 388. 3, 487. 497. 15, 185. 296. 471. *ὄρνιθος πρῶτα πτερὰ σκιόωνται*, Arat. 600.

σκίγγος, ὁ, eine orientalische Eidechse von medicinischem Gebrauch, Diosc. 2, 71.; auch *σκίγκος*, Aretae. p. 131, 39. Timoth. in Cram. An. t. 4. p. 268, 19. Theognost. can. p. 16, 29.

σκιδάφη, ἡ, der Fuchs, s. *κιδάφη*.

σκίδναμαι, wie *κίδναμαι*, Nebenform von *σκεδάννυμι*, sich verbreiten, sich ausbreiten, sich nach mehrern Seiten hin vertheilen od. zerstreuen, von auseinandergehenden Menschenhaufen od. Versammlungen, *αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε*, Il. 1, 487., *ἐπὶ νῆα*, *ἐπὶ σφέτερα*, Il. 19, 277. 23, 3. Od. 1, 274., *ἐὰ πρὸς δώματα*, Od. 2, 258. *ἐπὶ νῆας ἕκαστος ἐσκίδναντ' ἰέναι*, sie zerstreuten sich um nach den Sch. zu gehen, Il. 24, 2.; mit sachlichem Subject, von Schaume, der in die Höhe auseinanderspritzt, *ὑψόσε σκίδναται*, Il. 11, 308.; vom Staube, der in die Höhe auseinander fährt, *ὕψι σκίδναται*, Il. 16, 375.; von einer Quelle, *ἀνὰ κῆπον ἅπαντα σκίδναται*, sie vertheilt sich durch den ganzen Garten hin, Od. 7, 130. *ἅμα ἡλίῳ σκιδναμένῳ*, mit dem sich verbreitenden Sonnenlicht, d. i. mit Sonnenaufgang, Hdt. 8, 23. *σκιδναμένης Δήμητρος*, wenn sich D. ausbreitet, wenn ihre Frucht auf dem Felde steht, Orac. b. Hdt. 7, 141. *θρὶξ περὶ χροῒ σκ.*, Nic. th. 329. *ὀδμὴ σκίδνατο*, h. Hom. Cer. 279. Nic. th. 329., *κατὰ πολύ*, Hipp. p. 408, 44. *ὄψ σκιδναμένη*, Hes. th. 42. *σκιδναμένα γᾶρυς*, Simon. b. Plut. mor. p. 722. B. (wo jedoch Schneidewin *κιδναμένα* schreibt). *ἀὴρ σκ.*, Theophr. sens. 55., *κατὰ τὸ σῶμα*, ebd. 56. *φάρμακον σκ.*, Luc. Nigr. 37. *αἱ κόραι τῶν ὀφθαλμῶν σκ.*, schweifen umher, blicken unstät, Hipp. p. 558, 21.; von der Krankheit, sich verbreiten, *ἐς τὰς φλέβας*, *ἀνὰ τὸ σῶμα πᾶν*, *ἐς τὰ λοιπὰ μέρεα κατὰ τὰς φλέβας*, id. p. 454, 25. 54. 305, 36. *σκιδνάμεναι ἐν στάθεσιν ὀργαί*, Sapph. fr. 31 (93) Bgk. *ψυχαὶ σκ. καπνοῦ δίκην*, Sext. Emp. p. 568, 9. — Bei Spätern findet sich auch das Act. *σκίδνημι*, verstreuen, verbreiten, *σκίδνησιν ἡ θερμότης τὴν δύναμιν*, Plut. mor. p. 933. D. vgl. *διασκίδνημι*. — An allen diesen Stellen nur im Praes. u. Impf. vorkommend. Der Aor. pass. findet sich b. Hipp. p. 306, 3: *ὁπόταν σκιδνασθῇ κατὰ τὰς φλέβας*.

σκῐερός, ά, όν, dor. *σκιᾰρός*, Pind., (*σκιά*) schattig, beschattend, beschattet, schattenreich, *νέμος*, *ἄλσος*, Il. 11, 480. Od. 20, 278., *θῶκος*, Hes. op. 570., *παγαί*, *φύτευμα*, *λίβανος*, Pind. Ol. 3, 25. 31. fr. 95, 3 Bgk, *ἔρνεα*, Ibyc. fr. 1, 3 Bgk, *δάφνα*, *φυλλάς*, Eur., *δροδαμνίδες*, *φηγός*, Theocr., *ὄρος*, Ar. Av. 349. Dion. P. 1067., *νεφέλη*, Dion. P. 35., *σκηνήματα*, *ἀνάπαυλαι*, Xen. Hell. 5, 3, 19. Plat. legg. 1. p. 624. B., *νάπαι*, *φυτά* u. ä., Plut. Luc. *σκιεροὶ πόθοι*, Verlangen nach Schatten, Opp. hal. 4, 438.; opp. *φωτεινά*, Plut. mor. p. 57. C. *τὸ σκιερὸν μέλαν φαίνεται*, Arist. col. 1.; dah. b) von allem was ins Schwärzliche spielt, *dunkel*, *trüb*, Gal. t. 9. p. 258., *φθινόπωρον*, *ὀπώρη*, Hipp. p. 1082. A. Anth. 6, 154, 5. *φρίκῃ σκιερὰ θάλαττα*, Alc. 1, 17. *σκιερώτερα χρώματα*, Ptol. 7, 6, 14. c) *σκιερὰ γυῖα*, schattige Glieder, d. i. grosse Glieder, deren Schatten auffällt, Emped. 217 St. — Die Form *σκιαρός* findet sich regelmässig bei Pind., aber nicht in andern dor. Schriftstellern, dagegen bei Plat. a. a. O. u. bei Eur. im Comp. *σκιαρόκομος*: bei Dion. H. comp. v. p. 340 Schaef. u. Ael. n. a. 7, 2. schwankt die Lesart zwischen beiden Formen.

σκιή, ἡ, *σκιητροφέω*, ion. st. *σκιά*, *σκιατροφέω*.

Σκίθαι, ῶν, αἱ, Stadt nahe bei Potidäa, Steph. B. Die Einw., *οἱ Σκιθαῖοι*, Theop. ebd.

σκιθακός, ὁ, ein Fisch, sonst *τράχουρος*, Hesych., der ihn auch *σκιθαρχός* nennt.

σκίλλα, ης, ἡ, die Meerzwiebel, mit länglicher Bolle, sonst *σχῖνος*, Theogn. 537. Theocr. Arat. Hippocr. Theophr. u. a.

σκιλλάριον, τό, Demin. von *σκίλλα*, Aët.

σκιλλητικός, ή, όν, (*σκίλλα*) s. *σκιλλιτικός*.

σκίλλῐνος, η, ον, (*σκίλλα*) zur Meerzwiebel gehörig, meerzwiebeln, *scillinus*, Diosc. par. 1, 78. Oribas. p. 65 Mai.

σκιλλίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, mit Meerzwiebeln angemachter Wein, (African.) cest. p. 302. B (wo *σκιλλήτης* steht). *scillites vinum*, *scillites acetum*, Colum. Plin. [ῑτ] Dav.

σκιλλῑτικός, ή, όν, zur Meerzwiebel gehörig, von Meerzwiebeln, *scilliticus*, *ὄξος*, *οἶνος*, Meerzwiebelessig, Meerzwiebelwein, Diosc. 2, 202. Oribas. p. 31 Mai. Paul. Aeg. 3, 49. Alex. Trall. 7. p. 121. — In den Hdschr. findet sich öfter die Schreibart *σκιλλητικός*.

σκιλλοκρόμμῠον, τό, (*κρόμμυον*) späterer Ausdruck für *σκίλλα*, Schol. Theocr. 5, 121.

Σκιλλοῦς, οῦντος, ὁ, Stadt im triphylischen Elis, Xen. An. 5, 3, 7. Die Einw., *οἱ Σκιλλούντιοι*, id. Hell. 6, 5, 2. Strab. 8. p. 344.

σκιλλοειδής, ές, (*σκίλλα*, *εἶδος*) meerzwiebelartig od. -ähnlich, *φύλλον*, Theophr. h. pl. 9, 18, 3.; nach Meerzwiebel schmeckend, id. c. pl. 1, 7, 4. Hices. b. Ath. 3. p. 82. C. Ath. 2. p. 64. B. *σκιλλωδέστερος*, Hices. u. Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 87. E. 121. A.

Σκίλουρος, ὁ, ein Skythenfürst im taurischen Chersones, Strab. 7. p. 306 sqq. Stob. fl. 84, 16.

σκιμᾱλίζω, f. *ίσω*, Einen nasenstübern, ihm Nasenstüber geben, überh. Einen schimpflich od. verächtlich behandeln, ihn misshandeln, gleichviel ob mit Worten od. Werken, *τινά*, Ar. Fr. 549., *ῥηματίοις*, id. Ach. 444., *ποδί*, Einen mit dem Fusse stossen, ihm einen Fusstritt geben, Diog. L. 7, 17. Nach dem Schol. Ar. Ach. 444. eig.

τὸ τῷ μικρῷ δακτύλῳ τῶν ὀρνίθων ἀποπειρᾶσθαι εἰ ᾠοτοκοῦσιν. [Die Messung der ersten Sylbe ist nicht zu bestimmen, da die beiden aristophanischen Stellen hierüber nichts entscheiden u. die Abltg des Wortes ganz im Dunkeln ist.]

σκιμβάζω, hinken, hocken, niederkauern, Ar. fr. 678 D. Vgl. *κιμβάζω* u. *ὀκιμβάζω*.

σκιμβάς, *άδος*, ἡ, im Plur., ein zum Ueberzug der Mauern dienlicher Stoff, Hesych.

σκιμβασμός, ὁ, (*σκιμβάζω*) das Hinken od. Niederkauern; nach Hesych. eine Art Kuss.

σκίμβολος, *ον*, eig. hinkend; nach Hesych., einfältig, *ἠλίθιος*, vgl. Lobeck path. p. 129.

σκιμβός, ή, όν, hinkend, lahm, Schol. Ar. Nub. 254. nach Ruhnk. Hesych.

σκίμβρον, τὸ, ein Küchengewächs, Geopon. 12, 35.

σκιμπάζω, bei Schol. Ar. Nub. 254. f. L. statt *σκιμβάζω*, w. s.

σκιμπόδιον, τὸ, Demin. von *σκίμπους*, Philem. b. Phot. p. 371, 25. Persae. u. Python b. Ath. 4. p. 140. F. 12. p. 550. F. Luc. as. 3. Dio C. 57, 15.

σκιμποδίσκος, ὁ, = das vor., Synes. Nicet.

σκίμπους, *ποδος*, ὁ, (*σκίμπτω*, *πούς*) das Bettgestell ärmerer Leute, sonst *κράββατος* und *ἀσκάντης*, auch für Reisende, die sich darauf liegend wie in einer Senfte tragen liessen, für Kranke u. für Studirende, Ar. Nub. 254. 709. Xen. An. 6, 1, 4. Plat. Prot. p. 310. C. Muson. b. Stob. fl. 85, 20. Gal. t. 10. p. 245. Marc. Ant. 1, 6. Plut. mor. p. 976. B. Luc. Philops. 11. u. a. vgl. Becker Char. 2. S. 121. Libanios hielt auf einem solchen ruhend Vorlesungen, Liban. t. 1. p. 96, 2.

σκίμπτω, f. *ψω*, = *σκήπτω*. Pass., sich mit Gewalt od. Macht auf etw. werfen, stürzen, *ἢν* (*τὸ ῥῆγμα*) *εἰς τὴν φλέβα σκιμφθῇ*, Hipp. p. 455, 26. — Med., *Αἰήτης ἄροτρον σκίμψατο καὶ βόας*, A. stämmte seinen Pflug auf u. seine Stiere, stellte sie mächtig hin, Pind. Pyth. 4, 399. Dav. *ἀποσκίμπτω* u. *ἐνισκίμπτω*.

σκίμπων, *ωνος*, ὁ, = *σκίπων*, der Stab, Stock; doch ist bei Hdt. 4, 172. Eur. Hec. 65. Ar. Vesp. 727. u. an andern Stellen aus Hdschr. die Form *σκίπων* hergestellt worden.

σκίναξ, *ᾰκος*, ὁ, ἡ, (gew. Abltg von *κινέω*) rührig, gewandt, behend, flink, schnell; subst. vom Haasen, Nic. al. 67. th. 577. Dasselbe ist *κίνδαξ* bei Hesych. [⏑–]

σκίναρ, *ᾰρος*, τὸ, der Leib, Nic. th. 694. (Wahrsch. verw. mit *σκῆνος*.) [⏑⏑]

σκινδᾰκίζω, bei Phot. p. 520, 15. 20. f. L. statt *σκινδαρίζω*.

σκινδαλαβίζω, s. das folg.

σκινδαλαμίζω, durchsuchen, durchforschen, Theophyl. Sim. ep. 24. p. 44 Boiss. nach Hdschr., vulg. *ἐσκινδαλάβιζον*. Lob. path. p. 98., von

σκινδάλαμος od. *σκινδαλαμός*, ὁ, zsgz. *σκινδαλμός*, att. *σχινδάλαμος* od. *σχινδαλαμός*, zsgz. *σχινδαλμός*, ein gespaltnes u. zugespitztes Stück Holz, Schindel, *scindula, scandula*, über. Spleiss, Splitter, Hipp. p. 649, 49. Diosc. 1, 17. Hor. b. Gal. t. 13. p. 787. B. Lexx.; met., *λόγων ἀκριβῶν σχινδάλαμοι*, Spitzfindigkeiten, Ar. Nub. 130. vgl. Ran. 819. Alciphr. 3, 64. Luc. Hesiod. 5. — *Σχινδαλμός* erklärt Moeris p. 360. für attisch, *σκινδαλμός* für hellenisch; *σκινδάλαμος* führen Hesych. u. Photius an. Die erste Form findet sich bei Hipp., die zweite bei Diosc. Horos und Alc., die dritte, die Fritzsche Ar. Thesm. p. 611. auch für attisch erklärt, bei Luc.; bei Ar. hat man (an der ersten Stelle schon des Metrum wegen) die Form *σχινδάλαμος* hergestellt. Ueber den Accent vgl. Göttl. Accentl. S. 194. Lob. path. p. 156. 167, 2. Fritzsche l. l. Dav. *ἀνασκινδυλεύω*. [–⏑⏑⏑] Dav.

σκινδᾰλᾰμοφράστης, *ου*, ὁ, (*φράζω*) ein spitzfindiger Schwätzer, Spitzfindigkeitskrämer, Anth. 11, 354, 2.

σκινδᾰλεύω, wie von *σκίνδαλος*, aufspiessen, Phot. p. 520, 18. Lob. path. p. 98.

σκινδαλμός, ὁ, zsgz. st. *σκινδαλαμός*, w. s.

σκινδᾰρεύω, *σκινδαρέω* u. *σκινδαρίζω*, (*σκίνδαρος*) s. *σκινθαρίζω*.

σκινδάριον, τὸ, ein unbek. Fisch, Anaxandr. b. Ath. 3. p. 105. F. [ᾰ]

σκινδάριος, ὁ, eine Art unzüchtiger Tanz, Hesych.

σκίνδᾰρος, ὁ, nach Hesych. u. Phot. p. 520, 19: *τὸ προσκίνημα, ἡ ἐπανάστασις νυκτὸς ἀφροδισίων ἕνεκα*.

σκίνδᾰφος, ἡ, = *σκιδάφη* od. *κιδάφη*, Ael. n. a. 7, 47. Jac. t. 2. p. 278.

σκινδαψίζομαι, einen Ton ohne weitere Bedeutung erklingen lassen, Galen. t. 7. p. 69., von

σκινδαψός, ὁ, 1) ein musik. Instrument mit vier Saiten, Matron, Theopomp. u. Anaxil. com. b. Ath. 4. p. 183. A. B. 14. p. 636. B. Poll. 4, 59. Ael. n. a. 12, 44. Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 152, 20. Reiff Artem. t. 2. p. 444.; dah. b) der Ton dieses Instrumentes, zur Bezeichnung einer unbedeutenden, werthlosen Sache, wie *βλίτυρι*, *νοῦν δ' εἶχεν ἐλάσσονα σκινδαψοῖο*, Timon b. Diog. L. 7, 15 (wo des Metrum wegen *κινδαψοῖο* zu lesen ist). Galen. t. 7. p. 69. 132. Artem. 4, 2. Paroem. t. 1. p. 387 Gott. 2) eine indische, dem Epheu ähnliche Pflanze, Clitarch. b. Schol. Ap. Rh. 2, 904. 3) ein unbek. Vogel, Hesych. s. v. *κίνδαψοι*. 4) Propr., ὁ *Σκ.*, a) ein Sklave, Ptol. Heph. l. l. b) *Κίνδαψοι*, *οἱ*, ein indisches Volk, Et. M. p. 514, 34. (Die Betonung *σκίνδαψος*, *κίνδαψος* ist falsch, Arcad. p. 65, 12.)

σκίνδιον, τὸ, das Weisse, Theognost. can. p. 15, 10.

σκινθᾰρεύω, s. *σκινθαρίζω*.

σκινθᾰρίζω, = *σκιμαλίζω*, Hesych. Schol. Ar. Fr. 548.; dafür findet sich auch *σκανθαρίζω*, Poll. 9, 126., *σκινθαρεύω*, Hesych., *σκινδαρίζω*, id. (vgl. *σκινδακίζω*), *σκινδαρέω*, Hesych. (falls nicht für *σκινδαρῆσαι* vielmehr *σκινδαρίσαι* zu schreiben ist), *σκινδαρεύω*, id.; endlich *σκινθίζω*, Hesych. Suid.

Σκίνθᾰρος, ὁ, gr. Mannsn., Luc. v. h. 1, 36. 37.

σκινθίζω, s. *σκινθαρίζω*.

σκινθός, ή, όν, od. *σκίνθος*, Theognost. can. p. 16, 20., untertauchend, Theophr. h. pl. 4, 6, 9.

σκῖνις, *ιδος*, ἡ, = *σκίαινα*, w. s.

σκῐογράφος, *ον*, *σκιογραφέω*, *σκιογραφία*, ἡ spätere Formen statt *σκιαγράφος* u. s. w., s. *σκιαγράφος* a. E. [γρᾰ]

σκῐοειδής, *ές*, (*σκιά*, *εἶδος*) schattenartig, schattenähnlich, schattig, *σκιοειδέα φῦλ' ἀμενηνά*, Ar. Av. 686., *σῶμα*, *νεκύων μορφή*, Anth. 11, 372, 1. Maneth. 1, 232. *σκιοειδῆ φαντάσματα*, Plat. Phaed. p. 81. D. (v. L. *σκοτοειδῆ*); met., symbolisch, *θυσίη*, Anth. 8, 34. Adv. *σκιοειδῶς*, KS.

σκῐόεις, *εσσα*, *εν*, (*σκιά*) wie *σκιερός*, schat-

tig, beschattet, schattenreich, *οὔρεα*, schattige, d. i. mit Bäumen dicht bewachsne Gebirge, Il. 1, 157. Od. 7, 268. Pind. Pyth. 9, 60., *μέγαρα*, schattige od. dunkle Gemächer, Od. 1, 365. 4, 768., *βωμός*, Ap. Rh. 4, 1715., *χῶρος*, *δόμος*, Nic. th. 96. Tryphiod. 577., *ὄρθρος*, id. 236. b) act., schattend, verdunkelnd, *νέφεα*, Il. 5, 525. 11, 63. Od. 8, 374. 2) schattenartig, im Schattenriss, *τύπος*, Anth. 6, 20, 6. 9, 807, 4. *σκιόεν κέρδος ὀνείρου*, ebd. 11, 366, 3. — Ein Neutr. *σκιόειν* hat Ap. Rh. 2, 404: *ἄλσος τε σκιόειν Ἄρεος*. Herm. Orph. p. 705.

σκῐοθηρέω, spätere Form st. *σκιαθηρέω*, w. s.

σκῐόθηρον, *τὸ*, *σκιοθηρικός*, *ή*, *όν*, s. unter *σκιαθήρας*.

σκῐομᾰχέω, *σκιομαχία*, *ἡ*, spätere Formen st. *σκιαμαχέω*, *σκιαμαχία*, s. *σκιαμαχία* a. E.

Σκίον, *τὸ*, s. *Σκιά*.

σκιοτροφέω, s. *σκιατροφέω* a. E.

σκῐουργέω, (*σκιά*, *ἘΡΓΩ*) Schatten machen, Theod. Met. p. 389. 393.

σκίουρος, *ὁ*, (*σκιά*, *οὐρά*) *das Eichhörnchen*, weil es sich mit seinem breiten, aufwärts geschlagnen Schwanze Schatten zu machen scheint, auch *καμψίουρος* u. *ἵππουρος*, *sciurus*, Opp. cyn. 2, 586., wo *σκ.* keine Position macht. [ῐ]

σκῐοφᾰνής, *ές*, (*σκιά*, *φαίνομαι*) schattenähnlich, Eust. Od. p. 1699, 8.

σκῐοφόρος, *ον*, (*σκιά*, *φέρω*) Schatten bringend od. gebend, Gloss.

σκῐόφως, *ωτος*, *τὸ*, (*σκιά*, *φῶς*) Dämmerlicht, bes. Abenddämmerung, wie *λυκόφως* gebildet, Heliod. 5, 27. KS.

σκῐόψυκτος, *ον*, (*ψύχω*) im Schatten abgekühlt od. getrocknet, Schol. Nic. th. 97. 694.

σκῐόωντο, 3 plur. impf. pass. von *σκιάω*, w. s.

Σκῑπιάδης, *ου*, *ὁ*, Patronym. des folg., Anth. app. 170, 4. [ᾰ]

Σκῑπίων, *ωνος*, *ὁ*, der röm. Name *Scipio*, oft auch *Σκηπίων* geschr.

σκῑπός, *ὁ*, = *σκνιφός*, 2., Hesych.

σκιπναῖος, *α*, *ον*, f. L. statt *σκνιπαῖος*.

Σκιπτίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1840, 11.

σκίπων, *ωνος*, *ὁ*, (*σκίμπτω*) Stab, Stock, lat. *scipio*, Hdt. 4, 172. Eur. Hec. 65. Ar. Vesp. 727. Cratin. b. Ath. 12. p. 553. E. Call. ep. 1, 7. Anth. 6, 298. 8, 75, 6. 9, 298. Plut. Cam. 22. Luc. Philops. 13. vgl. *ἀσκίπων* u. *βαρυσκίπων*. — Die Formen *σκίμπων* (Ar. l. l.) u. *σκήπων* (Anth. 6, 293. 294. 7, 65, 4. 89, 7. 224, 4. 413, 5. 457, 1. *φιλοσκήπων*, ebd. 6, 232, 7.) sind jetzt zum Theil auf Grund der Hdschr. getilgt zum Theil in Frage gestellt, obschon letztere von Hdn. epim. p. 127. Theognost. can. p. 34, 10. anerkannt wird. [ῑ]

σκίρα, *ἡ*, (*σκῖρος*) weisse gypsartige Erde, Suid. [ῑ]

Σκίρα, *τὰ*, ein Fest der Athene in Athen, u. *Σκιρά*, ein Stadtviertel in Athen, s. *σκίρον*. [⏑⏑ Ar. Eccl. 18. 59.]

Σκῑράδιον, *τὸ*, s. *σκίρον*.

σκῑραίνω, st. *σκιῤῥαίνω*, von *σκιρός* st. *σκιῤῥός*, Schol. Soph. Ai. 651.

Σκίρας, *ου*, *ὁ*, ein gr. Dichter, Ath. 9. p. 402. B. Meineke phil. exerc. in Ath. 1. p. 30.

Σκῑράς, *άδος*, *ἡ*, 1) Beiname der Athene in Athen, s. *σκίρον*. 2) Beiname von Salamis, Strab. 9. p. 393. Eust. Dion. P. 511.

σκῑρᾰφεία, *ἡ*, auch *σκειραφεία*, (*σκιραφεύω*) das Würfelspielen, Gloss.

σκῑρᾰφεῖον, *τὸ*, auch *σκειραφεῖον*, (*σκιραφεύω*) Ort wo man zum Würfelspiele zusammenkommt, Isocr. Areop. p. 149. C. u. das. Bergm. u. Bensel. p. 280. Steph. B. s. v. *Σκίρος* p. 575, 12 Mein. Luc. Lexiph. 10. Poll. 9, 96. 48. Becker Charicl. 1. S. 488. — Die Betonung *σκιράφειον* ist weniger gut. [ᾰ]

σκῑρᾰφευτής, *οῦ*, *ὁ*, der Würfelspieler, Amphis b. Poll. 7, 203., von

σκῑρᾰφεύω, (*σκίραφος*) mit Würfeln spielen.

Σκιραφίδας, *α*, *ὁ*, ein Lakedämonier, Plut. Lys. 17. mor. p. 239. C.

σκῑράφιον, *τὸ*, = *σκιραφεῖον*, Dinarch. b. Harpocr. p. 168, 17. Poll. 7, 203. Meineke com. t. 3. p. 310., von

σκίραφος, *ὁ*, ein Werkzeug zum Würfelspielen, Würfelbecher, Et. M. p. 717, 28.; dah. met., Schelmerei, Verschlagenheit, *τί με σκιράφοις ἀτιτάλλεις*, Hippon. fr. 84 Bgk. 2) Propr., *ὁ Σκ.*, ein durchtriebner Würfelspieler, Et. M. p. 717, 29. Steph. B. s. v. *Σκίρος*, wo die Hdschr. *σκιροφόρος* haben, s. Mein. p. 575. (Gew. Abltg von dem Orte *Σκίρον*, s. *σκίρον*, 2. Lob. path. p. 292. [–⏑⏑] Dav.

σκῑρᾰφώδης, *ες*, (*εἶδος*) verschmitzt, schalkhaft, possenreisserisch, Bekk. An. p. 101, 6. (wo *σκιραπώδης* steht) nach Lob. Aglaoph. p. 1313.

Σκίραψ, *ᾰφος*, *ὁ*, gr. Männern., Choerob. p. 88, 11. [ῑ]

Σκιρθαία, *ἡ*, ein Ort in Sikelien, Diod. exc. p. 536, 87.

σκῑρίδιον, *τὸ*, ein Fisch, sonst *βασιλίσκος* gen., Schol. Opp. hal. 1, 129.

Σκῑρῖται, *ῶν*, *οἱ*, eine durch Tapferkeit ausgezeichnete Schaar im spartanischen Heere, die aus 600 Mann zu Fuss bestand, gew. auf dem linken Flügel in der Nähe des Königs focht, und ihren Namen von der Stadt *Σκῖρος* hatte deren Gebiet *Σκιρῖτις* hiess, Thuc. 5, 67. 68. 71. Xen. Hell. 5, 2, 24. 4, 52. Cyr. 4, 2, 1.; auch *ὁ Σκιρίτης λόχος* gen., Diod. 15, 32. Bekk. An. p. 305, 22. Et. M. vgl. Ruhnk. Timae. p. 232. Manso Sparta 1, 2. S. 228. O. Müller Dor. 2. S. 242. Haase Xen. r. Lac. p. 235.

Σκῑρῖτις, *ιδος*, *ἡ*, sc. *γῆ* od. *χώρα*, 1) das Gebiet von Skiros, Thuc. 5, 33. Xen. Hell. 7, 4, 21., urspr. zu Arkadien, dann zu Lakonien gehörig, Ross Reisen u. Reiserout. 1. S. 178. 2) die Zwölfstadt in Karien. Die Einw., *Σκιρῖται*, *ῶν*, Steph. B.

Σκῖροι, *ων*, *οἱ*, ein Volk in Galatien, Steph. B.

σκίρον, *τὸ*, wie *σκιάδειον*, ein weisser Sonnenschirm (Harpocr. s. v. Phot. p. 521, 10. *σκίῤῥον*, Schol. Theocr. 15, 38.), den die Priesterin der Athene u. die Priester des Poseidon und des Helios in Athen bei einem Fest dieser Göttin trugen, das dav. *τὰ Σκίρα* (Ar. Eccl. 18, 59. Thesm. 834. Lexx.; auch *Σκεῖῤῥα* od. *Σκειρά* geschr., Ath. 11. p. 495. F. Bekk. An. p. 304, 2. Herm. gott. Alt. §. 56, 11. 61, 14.), auch *τὰ Σκιροφόρια* hiess, w. s.; der Monat, in den dieses Fest fiel, hiess *Σκιροφοριών*, w. s., die Göttin selbst *Ἀθηνᾶ Σκιράς*, Strab. 9. p. 393. Paus. 1, 1, 4. 36, 4. Poll. 9, 96. Lexx. *Σκειρὰς Ἀθηνᾶ*, Bekk. An. p. 304, 8. *Σκιῤῥάς*, f. L. b. Ath. 11. p. 495. F. Der Sage nach hatte ein Salaminier *Σκίρος*, w. s., bei od. in Athen einen Tempel der *Ἀθηνᾶ Σκιράς* gestiftet, von welchem das ganze Stadtviertel *Σκίρον* (Paus. 1, 36, 4. Plut. mor. p. 144. A.) oder *Σκιρά*, *τὰ*, (Strab. 9. p. 393.

Steph. B. s. v. Σκίρος) genannt wurde, so wie ein Salamis gegenüberliegendes Vorgebirg ἄκρον τὸ Σκιράδιον, Plut. Sol. 9. u. das. Westerm.; in diesem Tempel wurde am Fest der Athene Σκιράς ein weisser Sonnenschirm von der Akropolis in feierlichem Zuge getragen, u. davon soll der Schirm seinen Namen bekommen haben, Lysimach. b. Harpocr. p. 168, 8. Andere dachten bei der Athene Σκιράς an ein Gypsbild der Göttin, das Theseus getragen hätte, Scholl. Ar. Vesp. 926. und Paus. 1, 1, 4. Phot. p. 522, 5. Suid. s. v. Σκίρος. Auch gab es ein Heiligthum der Ἀθηναίη Σκιράς auf Salamis, Hdt. 8, 94. 2) bei Spätern ist σκίρον was das lat. *suburra*, ein Hurenwinkel, ein Theil der Stadt, in dem sich das liederlichste Gesindel, Spieler, Gauner u. dgl. aufhielt, Steph. B. p. 575, 11 Meineke. Alciphr. 3, 8. 25. [ῑ, vgl. Meineke Steph. B. l. l.]

σκῖρον, τὸ, eig. Neutr. von σκιρός, auch σκίῤῥον geschr., die äussere harte Rinde des Käses, der Schmuz daran, Ar. Vesp. 925. Eupol. b. Meineke com. t. 1. p. 538. vgl. p. 185.

σκιροπαίκτης, ου, ὁ, = σκληροπαίκτης, w. s.

σκιρός, ά, όν, st. σκιῤῥός, w. s., Themist. or. 8. p. 110. C.

σκῖρος, ὁ, auch σκίῤῥος geschr., 1) der Gyps, sonst λατύπη, Suid. Io. Diac. Hes. sc. 139.; b. Hesych. σκεῖρος. 2) ein mit Bäumen u. Sträuchern bewachsner Ort, Corp. inscr. n. 5774. vgl. Franz t. 3. p. 706. a. 3) für ῥίζα nahm es Aristarch, der anstatt Il. 23, 332. 333. den Einen Vers: ἤ τό γε σκῖρος ἔην· νῦν αὖ θέτο τέρματ' Ἀχιλλεύς hatte; vgl. Spitzn.

Σκίρος, ὁ, 1) ein Wahrsager aus Eleusis od. Dodona, Philochor. b. Harpocr. p. 168, 14. Paus. 1, 36, 4. 2) ein Heros aus Salamis, Erbauer des Tempels der Ἀθηνᾶ Σκιράς, Strab. 9. p. 393. Plut. Thes. 17. Phot. p. 522, 10. 3) s. σκείρων, 2. b.

Σκῖρος, ἡ, eine urspr. arkadische, dann lakonische Ortschaft, Steph. B.; dah. οἱ Σκιρῖται, ῶν, u. ἡ Σκιρῖτις, ιδος, w. s.

Σκιροφόρια, ων, τὰ, (σκιροφόρος) das Fest der Athene Σκιράς, sonst τὰ Σκίρα, Clem. Al. p. 13. Phot. p. 522, 11. Hesych. Schol. Paus. 1. 1, 4. Dav.

Σκιροφοριών, ῶνος, ὁ, auch Σκειροφοριών, Ross Dem. v. Att. n. 8. B. 3., u. Σκιῤῥοφοριών geschr., Arist. h. a. 5, 11. 6, 21 a. E. Et. M. p. 718, 6., der zwölfte attische Monat, der letzten Hälfte des Junius und der ersten des Julius entsprechend, nach dem Fest Σκιροφόρια benannt, das am zwölften dieses Monats gefeiert wurde, Ideler Chronol. 1. S. 292. Hermann griech. Monatsk. S. 78.

σκιροφόρος, ὁ, (σκίρον, φέρω) der Schirmträger, Steph. B. s. v. Σκίρος, wo Σκίραφος vermuthet wird.

σκιρόω, 1) = σκιρτάω, Nic. th. 75. 2) = σκιῤῥόω, w. s.

Σκίρπαλος, ὁ, gr. Männern., Hedyl. b. Ath. 4. p. 176. D. Diog. L. 6, 74. (mit der v. L. Σκίρταλος b. Suid. s. v. Διογένης Ἱκεσίου.)

σκιῤῥαίνω, (σκιῤῥός) = σκιῤῥόω, σκληραίνω, s. σκιραίνω.

σκιῤῥάς, άδος, ἡ, (σκῖρος) gypsartig, γῆ, Schol. Ar. Vesp. 926. Vgl. Ἀθηνᾶ Σκιράς s. v. σκίρον.

σκιῤῥία, ἡ, = σκίῤῥος 2., Aret. p. 128, 48.

σκιῤῥίτης, ου, ὁ, (σκίῤῥος, σκῖρος) Gypsarbeiter, Zonar. p. 1651. [ῑτ]

σκίῤῥον, τὸ, f. L. 1) st. σκίρον, w. s. 2) st. σκῖρον bei Ar. Vesp. 925.

σκίῤῥος, ὁ, = σκῖρος, w. s.

σκίῤῥος, ὁ, Subst. von σκιῤῥός, jeder harte Körper, eine Verhärtung, bes. bei den Aerzten ein verhärtetes Geschwür, lat. *scirrhus*, Hipp. p. 598, 48. Aret. p. 41, 40. u. öft. Bei Xen. r. eq. 1, 5. zw.

σκιῤῥός, ά, όν, hart, fest, abgehärtet, verhärtet; met., σκιῤῥοὶ θεοί, harte, unbarmherzige Götter, Euseb. pr. ev. 5, 5. p. 188. D. Theodoret. aff. p. 47, 2. σκιῤῥοὶ γέροντες, abgehärtete Alte, Long. 2, 14. (Auch σκιρός, w. s., σκειρός, σκηρός (Hesych.), ξηρός, σκληρός u. s. w. Vgl. σκληρός.) Dav.

σκιῤῥόω od. σκιρόω, hart machen, härten, verhärten, abhärten. — Pass., verhärtet werden, sich fest setzen, πρὶν αὐτὰν τὰν νόσον εἰς τὸν μυελὸν σκιρωθῆμεν, Sophron fr. 36 Ahrens dial. dor. p. 469. ἢν σκιῤῥωθῶσιν αἱ μῆτραι, Hipp. p. 658, 45. 569, 44. νοσήματα ἐσκιῤῥωμένα, Dio Chr. t. 1. p. 269 R. vgl. ἐνσκιῤῥόω. Med. σκιρώσασθαι, Hesych., wofür Schneider Nic. al. p. 190. σκηρώσασθαι schrieb, von σκηρός = σκληρός od. σκιῤῥός.

σκιῤῥώδης, ες, od. σκιρώδης, Poll. 4, 203., (σκιῤῥός, εἶδος) von harter Art, hart, verhärtet, σκιῤῥώδεις ὄγκοι, Galen. meth. med. 14, 6.

σκίῤῥωμα, ατος, τὸ, od. σκίρωμα, (σκιῤῥόω) Verhärtung, wie σκίῤῥος, Suid. Bei Poll. 4, 198. ist σκίρωμα v. L. st. σκλήρωμα.

σκίῤῥων, ωνος, ὁ, u. Propr. ὁ Σκίῤῥων, s. σκείρων.

Σκίρταλος, ὁ, gr. Männern., s. Σκίρπαλος.

σκιρτάω, f. ήσω, ion. σκιρτέω, Opp. cyn. 4, 342. Lob. techn. p. 169., *hüpfen, springen, tanzen*, von Pferden, ὅτε σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, so oft sie über die Erde, über die Rücken des Meeres dahinspringen, Il. 20, 226. 228. πῶλοι ἐσκίρτων φόβῳ, Eur. Phoen. 1125.; von Ziegen, Rindern, Mäusen, Delphinen, Theocr. 1, 152. Plut. Dion 38. Arat. 1133. Plut. mor. p. 161. A.; von Menschen, Βάκχαι σκιρτῶσιν, Eur. Bacch. 446. ὀρχεῖσθε καὶ σκιρτᾶτε καὶ χορεύετε, Ar. Plut. 761. Vesp. 1305. κατ' Ἠλυσίων πεδίων σκ., Anth. app. 278, 3. ἅλλεσθαι καὶ σκ., Plat. legg. 2. p. 653. E.; vom Winde, σκιρτᾷ δ' ἀνέμων πνεύματα, Aesch. Prom. 1086. 2) met., unbändig, ausgelassen, zügellos od. muthwillig seyn, Eur. Erechth. fr. 20, 31 D. Plat. legg. 4. p. 716. B. rep. 9. p. 571. C. (Verw. mit σκάζω, σκαρίζω, σκαίρω, σπαίρω, vgl. auch σκιρόω.)

σκιρτέω, ion. st. σκιρτάω, w. s.

σκιρτηδόν, Adv., (σκιρτάω) springend, sprungweis, Orph. fr. 23, 1. Byz.

σκιρτηθμός, ὁ, = σκίρτησις, Orph. lith. 218.

σκίρτημα, ατος, τὸ, Sprung, Tanz, ἐμμανεῖ σκιρτήματι ᾖσσον, Aesch. Prom. 674. 600. Anth. 4, 3, 62. ποδῶν σκιρτήματα ἔλαυνε, Eur. Herc. f. 836. Hec. 526. Bacch. 169. βακχικὰ καὶ κορυβαντικὰ σκ., Plut. mor. p. 759. A. σατυρικὰ σκ., Luc. Bacch. 5.; von Thieren, Long. 1, 9. Phot. bibl. p. 286, 17 Bekk. Dav.

σκιρτημᾰτικός, ή, όν, zum Springen gehörig, geeignet. Adv. —κῶς, sprungweise, im Sprunge, Schol. Eur. Phoen. 1127.

σκίρτησις, εως, ἡ, das Springen, Hüpfen,

Tanzen, vom Apis, Plut. Cleom. 34. mor. p. 1091. C.; met., *σκιρτήσεις ἐθνῶν*, unruhige Bewegungen, Aufstände, Plut. mor. p. 341. F.

σκιρτητής, οῦ, ὁ, der Springer, Tänzer, *Σάτυρος*, Mosch. 6, 2., *Διόνυσος*, Anth. 9, 524, 19., *Πάν*, Orph. h. 10, 4. 23, 7. 30, 1. Dav.

σκιρτητικός, ή, όν, zum Springen, Hüpfen, Tanzen gehörig od. geneigt, Plut. mor. p. 12. B. Cornut. 20. p. 110 Osann. Cram. An. t. 4. p. 258, 12.

Σκιρτία, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 1957. f. 2.

Σκίρτιοι, οἱ, ein Volk in Paeonien, Phlegon b. Steph. B. s. v. *Σκορδίσκοι*. Bei Ptol. 2, 16 (17), 8: *οἱ Σκίρτονες, ων*.

Σκίρτιος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1957. f. 1.

σκιρτοβᾰτέω, (*σκιρτάω, βαίνω*) im Sprung durchlaufen, *κοιλίας κυτῶνα*, KS.

σκιρτοπόδης, ου, ὁ, (*σκιρτάω, πούς*) springfüssig, *Σάτυρος*, Anth. Pl. 1, 15.

σκιρτοποιέω, (*ποιέω*) springen machen, v. L. in Psalm. 28, 6., von

Σκιρτός, ὁ, od. *Σκίρτος*, 1) ein Satyr, Anth. 7, 707, 3. Nonn. dion. 14, 111.; dah. *οἱ Σκιρτοί*, eine Art Gefährten des Bacchus, Cornut. 30. u. das. Osann. p. 352. 2) ein Sklave, Donat. Ter. Hecyr. 1, 2, 3. 3) ein Fluss in Syrien, Procop. (Gew. Abltg von *σκαίρω*.) Dav.

σκιρτόω, = *σκιρτοποιέω*, Aq. Psalm. 28, 6. Dav.

σκίρτωμα, ατος, τὸ, = *σκίρτημα*, Byz.

Σκιρτώνιον, τὸ, St. in Arkadien, Paus. 8, 27, 4. Der Einw., *ὁ Σκιρτώνιος*, Steph. B.

Σκίρφαι, ῶν, αἱ, St. in Phokis. Der Einw., *ὁ Σκίρφιος* od. *Σκιρφαῖος*, Steph. B. u. das. Mein. p. 576.

Σκιρφώνδας, α, ὁ, ein Thebaner, Thuc. 7, 30.

σκίρων, ωνος, ὁ, u. Propr. *ὁ Σκίρων*, s. *σκείρων*.

Σκιρωνίδης, ου, ὁ, ein athenischer Feldherr, Thuc. 8, 25. 54.

σκῑταλίζω, ein wollüstiges Verlangen haben od. zeigen, *πρός τι*, Long. 3, 13. zw., gew. Lesart ist *ἐσκυτάλιζε*, von

Σκίταλοι, οἱ, bei Ar. Eq. 634. Dämonen der Geilheit u. Unzucht oder unverschämter Betrügerei, wahrsch. von Aristophanes eigner Erfindung u. von ungewisser Abltg, Lob. path. p. 93. [Iota ist kurz, Alpha nach Bruncks Lesart u. dem cod. Rav. lang wie in *κόβᾱλος*, nach Reisigs u. Dindorfs Schreibung kurz. Vgl. *σκιμαλίζομαι*.]

Σκιτών, ῶνος, ὁ, Phot. p. 522, 15., oder *Σκίτων, ωνος*, gr. Männern., Hdt. 3, 130. Dem. p. 573, 18. Schol. Ar. Eq. 634. Bei Pherecrat. b. Phot. l. l. vielleicht Appellativum = *Σκίταλος*.

σκίφη, ἡ, (*σκιφός*) = *κνιπεία*, Crantor b. Diog. L. 4, 27.

σκιφία, ἡ, = das vor., Hesych. s. v. *κυμβία*, Hemst. Schol. Ar. Plut. 590. [ῐ]

σκιφίας, ου, ὁ, dor. st. *ξιφίας*, Schwertfisch, Epich. b. Ath. 7. p. 282. B. 328. A.

σκιφίζω, dor. st. *ξιφίζω*, Hesych.

σκίφινος, η, ον, aus Palmblättern gemacht od. geflochten, *πλέγμα*, Hesych. (wo *σκιφίνιον* gelesen wird.) [⏑⏑⏑] Von

σκίφος, τὸ, dor. u. aeol. st. *ξίφος*, Schwert, Cram. An. t. 4. p. 326, 9. Bekk. An. p. 815, 2. Et. M. p. 718, 11. [⏑⏑]

σκιφός, ή, όν, = *κνιπός*, Suid. Schol. Ar. Plut. 590. zw.

σκῑφύδριον, τὸ, dor. st. *ξιφύδριον*, Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. D. Hesych.

σκίψ, ὁ, = *σκνίψ*, Lobeck Phryn. p. 400.

σκῐώδης, ες, zsgz. st. *σκιοειδής*, *πέτρα, χωρία*, Eur. Suppl. 759. Theophr. h. pl. 9, 18, 2., *χρόαι*, Arist. color. 3. Plut. mor. p. 270. F. Hipp. p. 1082. A., *φθινόπωρον*, Gal. t. 9. p. 258., *εἴδωλα*, Schol. Il. 23, 104., *βίος*, Greg. Naz. Adv. *σκιωδῶς*, Byz.

Σκιώνη, ἡ, 1) St. in Thrakien, Hdt. 7, 123. Thuc. 4, 120 sq. Ar. Vesp. 210. Die Einw., *οἱ Σκιωναῖοι, ων*, Thuc. l. l. Inscr. *οἱ Σκιωνεῖς, έων*, Steph. B. 2) eine attische Buhlerin, Ath. 13. p. 576. C. 586. F.

σκῐωτός, ή, όν, (*σκιόω*) 1) beschattet. 2) schattirt, *ζῶναι*, Arr. per. m. Er. p. 155 Bl.

σκλῆμα, ατος, τὸ, Trockenheit, Härte, Verhärtung, Gal. lex. Hipp., von

σκλῆναι, Inf. aor. 2. zu *σκέλλω*.

σκληρᾱγωγέω, (*σκληρός, ἀγωγή*) hart halten, streng erziehn, *τὰς θυγατέρας*, Luc. d. mar. 6, 1.; met., *σκλ. τὴν λέξιν*, eine harte Ausdrucksweise haben, Dion. H. jud. Thuc. 30. Dav.

σκληρᾱγωγία, ἡ, harte, strenge Zucht od. Erziehung, Philo t. 2. p. 482, 21. KS. Suid. s. v. *Ἐλεύσιος*.

σκληράργιλλος, ον, (*ἄργιλλος*) von oder mit hartem Thone, *γῆ*, Geop. 9, 4, 5.

σκληραυχενία, ἡ, die Hartnäckigkeit, Epiphan. t. 1. p. 133. A. nach L. Dindorf, vulg. *σκληραυχείᾳ*. Von

σκληραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (*αὐχήν*) hartnäckig, unbändig, ungezogen, wild, eig. vom Pferde, Plut. mor. p. 2. F. Philo p. 433. A. Clem. Al. p. 73.

σκληρευνία, ἡ, (*εὐνή*) = *σκληροκοιτία*, wovon es b. Hipp. p. 366, 55. v. L. ist.

σκληρία, ἡ, (*σκληρός*) = das gew. *σκληρότης*, Härte, *ἀδάμαντος*, Clem. Al. p. 488., *περιτοναίου, ὑστέρας*, Aret. p. 42, 11. Diosc. 2, 81.; met., Hartherzigkeit, Eus. dem. ev. p. 24. B.

Σκληρίας, ου, ὁ, ein Dichter der ital. Komödie, Ath. 9. p. 402. B (wo indess *Σκίρας* zu schreiben ist). Stob. fl. 2, 9. u. öft. Meineke exerc. phil. in Ath. 1. p. 30. com. t. 3. p. 114.

σκληρίᾱσις, εως, ἡ, das Hartseyn od. -werden, Verhärtung, Galen., von

σκληριάω, (*σκληρός*) hart seyn.

σκληρόβῐος, ον, (*βίος*) = *σκληροβίοτος*, Tzetz. Hes. p. 13, 11 Gaisf.

σκληροβίοτος, ον, (*βίοτος*) eine harte Lebensart führend, Phrynich. b. Bekk. An. p. 62, 10. [ῐ]

σκληρόγεως, ων, (*γῆ*) von od. mit hartem, festem Boden, von od. mit harter Erde, Philo t. 2. p. 619, 28.

σκληρογνωμοσύνη, ἡ, Härte des Sinnes, Byz., von

σκληρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (*γνώμη*) harten od. starren Sinnes, Moschop. Hes. op. 146.

σκληρόδερμος, ον, (*δέρμα*) mit hartem Fell od. Balg, mit harter Haut, Arist. h. a. 1, 5. 5, 33. gen. an. 1, 8.

σκληροδίαιτος, ον, (*δίαιτα*) von harter, strenger, kümmerlicher Lebensart, bes. in Kost und Kleidung, *βίος*, Philo t. 2. p. 163, 13. 921. D. [δῐ]

σκληροειδής, ές, (*εἶδος*) von harter Art, Hesych. s. v. *Ἶπες*.

σκληρόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, τὸ, (*θρίξ*) harthaarig, *πρόβατα*, Arist. gen. an. 5, 3., opp. *μαλακόθριξ*, id. physiogn. 2. p. 26 Franz.

σκληροκαρδία, ἡ, Hartherzigkeit, Deuteron. 10, 16. ev. Marc. 16, 14., von

σκληροκάρδιος, ον, (*καρδία*) hartherzig, harten Sinnes, Prov. 17, 20. Ezech. 3, 7.

σκληροκέφἄλος, ον, (*κεφαλή*) hartköpfig, von einer Art Spinnen, Theoph. Nonn. t. 2. p. 318.

σκληρόκηρος, ον, (*κηρός*) mit hartem Wachs überzogen, *δέλτοι*, Diog. L. 7, 37.

σκληροκοίλιος, ον, (*κοιλία*) hartleibig, mit hartem Unterleibe, Diosc. 5, 27.

σκληροκοιτέω, f. ήσω, (*κοίτη*) auf einem harten Lager liegen, Hipp. p. 338, 23. Dav.

σκληροκοιτία, ἡ, das Liegen oder Schlafen auf hartem Lager, hartes Lager, Hipp. p. 366, 55 (v. L. *σκληρευνίη*). Theophr. fr. 7, 2.

σκληρόκοκκος, ον, (*κόκκος*) hartkernig, *ῥοαί*, Antiphon b. Ath. 14. p. 650. E.

σκληρολέκτης, ου, ὁ, (*λέγω*) der hart redende, Schol. Ar. Nub. 1367.

σκληροπᾰγής, ές, (*πήγνυμι*) von harter Zusammenfügung, fest verbunden, Xenocrat. aquat. 8, 16.

σκληροπαίκτης, ου, ὁ, (*παίζω*) ein Gaukler der schwierige Dinge ausführt, Proteas b. Ath. 4. p. 129. D., wo Andere *σκιροπαῖκται* lesen. Vgl. Lob. Aglaoph. p. 1314 sqq.

σκληροπετρόστερνος, ον, (*πέτρα*, *στέρνον*) mit felsenharter Brust, Nicet. Eug. 6, 459.

σκληροποιέω, hart machen, Xenocrat. aquat. 18, 43. Schol. Il. 19, 68. 23, 191., von

σκληροποιός, όν, (*ποιέω*) hart machend, härtend, Plut. mor. p. 953. C.

σκληρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) hartfüssig. Gloss.

σκληροπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit hartem, strengem Angesicht, Theodot. Ezech. 2, 4.

σκληροπύρηνος, ον, (*πυρήν*) hartkernig. [ῡ]

σκληρός, ά, όν, dor. *σκλᾱρός*, Tim. Locr. p. 104. C., trocken, dürr, spröd, rauh, hart, fest, gew. Gegens. *μαλακός*, Theogn. 1194. Democrit. b. Theophr. sens. 62. *σκάπτῳ σκληρᾶς ἐλαίας*, Pind. Ol. 7, 52., *ξύλον*, Theogn. l. l., *γῆ*, Aesch. Pers. 319. *σκληρὰ ἔσται ἡ γῆ κινεῖν τῷ ζεύγει*, Xen. oec. 16, 10. *παλαίειν ἐν σκληρῷ καὶ δασεῖ*, id. An. 4, 8, 26. *πρηῶνος κέρας σκληρόν*, Lyc. 1069. *σκλ. σπιλάδες*, *ἠών*, Ap. Rh. 4, 788. Poll. 1, 115. *σκληρότατος ἀὴρ καὶ τόπος*, Pol. 4, 21, 5. *σκλ. ἄνεμος*, *πνεῦμα*, Poll. 1, 110. Ael. n. a. 9, 57. u. das. Jac. *κοίτη σκληρά*, Plat. legg. 12. p. 942. D. *σκληρὸν νεκρῶν βάρος*, Anth. 7, 655, 3. *σκληραὶ πυγμαί*, von den Faustriemen, Theocr. 22, 45. *τὸ ὑγρὸν τοῦ χαλινοῦ καὶ τὸ σκληρόν*, Xen. r. eq. 10, 10. 11. *κηρὸς σκληρότερος*, spröderes Wachs, opp. *ὑγρότερος*, Plat. Theaet. p. 191. C.; von körperlichen Beschaffenheiten: hart, stramm, straff, steif, hager, mager. *τὰ σκλ. καὶ τὰ μαλακά* (*σώματα*), Xen. mem. 3, 10, 1. *τιτθία σκλ. καὶ κυδώνια*, Ar. Ach. 1199. *σκλ. τράχηλος*, Xen. cyn. 5, 30., *ὀσφῦς*, *σκέλη*, opp. *ὑγρά*, Xen. cyn. 4, 1. eq. 1, 6. 7, 6. *σκληρότεραι τρίχες*, Arist. h. a. 9, 5. *κύνες σκληραὶ τὰ εἴδη*, Xen. cyn. 3, 2. 3. *σκληρὰ κύων καὶ πεπηγυῖα*, Arr. cyn. 12, 4. *κοιλίαν σκληρὰν ἔχειν*, harten Stuhlgang haben, Theopomp. com. b. Ath. 14. p. 649. B. Hipp. aphor. 5, 3. Von Menschen: steif, minder beweglich, Plat. Theaet. p. 162. B.; auch: schon kräftig, von festen Gliedmaassen, Plut. Ages. 13. Luc. salt. 21. somn. 6. Von Eindrücken auf die Sinne: rauh, herb, streng, hart, *σκλ. οἶνοι*, Ar. b. Ath. 1. p. 30. C. *τὰ σκληρὰ τῶν ὑδάτων*, Ath. 1. p. 33. B. *ὀσμαὶ σκλ. καὶ ἀγλυκεῖς*, Theophr. c. pl. 6, 14, 12. 20, 3. Vom Ton od. Schall: dumpf, rauh, hohl, *σκληρὸν δ' ἐβρόντησε καὶ ὄβριμον*, Hes. th. 839. *σκλ. βρονταί*, Hdt. 8, 12. Arr. An. 1, 17, 6. *σκλ. ψόφος*, *τόνος ἀπηνὴς καὶ σκλ.*, Plut. mor. p. 664. D. Phoc. 2. 2) met., a) von Sachen: hart, schwer, schwierig, mühsam, unangenehm, schwer zu behandeln, *τὰ μαλακὰ μῶσο, μὴ τὰ σκλήρ' ἔχῃς*, Epicharm. b. Xen. mem. 2, 1, 20. *σκληρὰ μαλθακῶς λέγων*, Soph. OC. 774. *σκλ. δίαιται*, Eur. Meleagr. fr. 8, 5. Dio C., *βίος*, Men. b. Stob. fl. 16, 10., *ἀγωγαί*, Plat. legg. 1. p. 645. A. Plut. Ages. 1., *τροφή*, Soph. OC. 1615. *τὸ τῶν βίων ἐπίπονον καὶ σκλ.*, Pol. 4, 21, 1. *σκλ. τέχνη*, Plat. legg. 3. p. 695. A., *συμφοραί*, *ἀνάγκη*, Eur. Scyr. fr. 2, 3 D. Antiph. p. 121, 17., *ψυχή*, Soph. Ai. 1361. Trach. 1260., *φρονήματα*, *θράσος*, id. Antig. 473. Eur. Andr. 261., *ἦθος*, Plat. conv. p. 195. E. Plut. mor. p. 712. B.; von der bildlichen Redeweise, *σκληρὰ* (*φράσις*) *καὶ οὐ σώζουσα τὴν ἀναλογίαν*, Dion. H. ep. ad Pomp. 1, 2, 6. p. 760. b) von Menschen: hart, rauh, unbiegsam, unbarmherzig; auch: unfreundlich, verdriesslich, mürrisch, schroff, streng, Soph. fr. 19, 4 D. *σκληροτέρα*, Anth. 5, 308, 6. *σκλ. καὶ ἀντίτυποι ἄνθρωποι*, Plat. Theaet. p. 155. E. *ἄγριοι καὶ σκλ.*, Arist. eth. 4, 8. *σκλαρὸς καὶ ἀπειθής*, Tim. Locr. l. l. *ἀπαίδευτος καὶ σκληρὸς τὸ ἦθος*, Plut. Cim. 1. *τοὺς τρόπους σκληρός*, Ar. Fr. 350. Menand. b. Stob. fl. 83, 4. *σκληρὰ ἀοιδός*, die Sphinx, Soph. OR. 36. *σκλ. δαίμων*, Ar. Nub. 1264. Eur. Alc. 500. Theocr. 4, 40. — Adv. *σκληρῶς*, in rauher, harter Art, *ἐπὶ πέτραις σκλ. καθήμενος*, Ar. Eq. 783. *εὐνάζεσθαι σκλ.*, Xen. cyn. 12, 2.; auch schwierig, mit Mühe, Eur. Autolyc. fr. 1, 9 D. Met., *σκλ. διαμάχεσθαι*, *ἀπειλεῖν*, Plat. legg. 1. p. 629. A. 10. p. 885. D. *σκλ. τὴν ὄψιν ἐνερείδειν τινί*, streng, finster anblicken, Plut. mor. p. 586. C. 3) Propr., ὁ *Σκληρός*, gr. Männern., Byz. (Von *σκέλλω*, *σκλῆναι*, doch ist eine Form *σκληλός* nie im Gebrauch gewesen, Lob. par. p. 9. Gleichbdtde Formen von gemeinsamem Stamme sind *σκληφρός*, *σκηρός*, *ξηρός*, *ξερός*, *σχερός*, *σκελιφρός*, *σκολυφρός*, verw. mit *χέῤῥος*, *χέρσος*.) Dav.

σκληρόσαρκος, ον, (*σάρξ*) von od. mit trocknem, hartem, starrem Fleisch, opp. *μαλακόσαρκος*, Arist. h. a. 1, 1. de anim. 2, 9.

σκληρόστομος, ον, (*στόμα*) hartmäulig, eig. vom Pferde, dah. unbändig, widerspenstig, Poll. 1, 197. Schol. Soph. El. 724. 2) von harter Aussprache, hart od. schwer auszusprechen, *τὸ σίγμα*, Aristox. b. Ath. 11. p. 467. B.

σκληρόστρᾰκος, ον, (*ὄστρακον*) hartschalig, Arist. h. a. 4, 4.

σκληρόστρωτος, ον, (*στρώννυμι*) hart hingebreitet, *κοίτασμα*, Byz.

σκληροσώμᾰτος, ον, (*σῶμα*) hartleibig, Alex. Aphr. probl. 1, 120.

σκληρότηρ, ἡ, in dem Dialekt der Eretrier = *σκληρότης*, Plat. Crat. p. 434. C. Ahrens dial. aeol. p. 227.

σκληρότης, ητος, ἡ, (*σκληρός*) Härte, Starrheit, *μαλακότης ἢ σκλ.*, Plat. rep. 7. p. 523. E. Arist. meteor. 4, 4.; Schwere, *βάρος καὶ σκλ. τῆς σκευῆς*, Plut. Luc. 28.; Strenge, Herbigkeit, *σκλ. οἴνου καὶ ὀσμῆς*, Theophr. c. pl. 6, 14, 12. 2) met., harter, starrer Sinn, Rauhheit, Wildheit, *ἀγριότης τε καὶ σκλ.*, Plat. rep. 3. p. 410. D. 10.

p. 607. B. Arist. poet. 15, 11. σκλ. τοῦ δαίμονος, Antiph. p. 122, 43. σκλ. ὅρκων, ὁπόταν τις ὀμόσῃ φρικώδεις τινὰς ὅρκους, Bekk. An. p. 62, 14.

σκληροτρᾰχηλέω, (σκληροτράχηλος) hartnäckig seyn, Et. M. p. 751, 36. Phot. p. 575, 9. Hesych.

σκληροτρᾰχηλία, ἡ, (σκληροτράχηλος) Herzenshärtigkeit, Halsstarrigkeit, KS.

σκληροτρᾰχηλιάω, = σκληροτραχηλέω, Byz., von

σκληροτράχηλος, ον, (τράχηλος) hartnäckig, halsstarrig, λαός, Deuteron. 9, 6. act. Ap. 7, 51. KS. [ᾰ]

σκληρουργός, ὁ, (ἘΡΓΩ) der Steinhauer, Gloss.

σκληρουχία, ἡ, (ἔχω) das Harthalten, Jos. ant. 8, 8, 2.

σκληροφθαλμία, ἡ, Augenhärte, Paul. Aeg. 3, 22., von

σκληρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) mit od. von harten, starren Augen, Arist. h. a. 2, 13 a. E. 3, 18. part. an. 2, 2., ὄμματα, id. h. a. 4, 2.

σκληρόφρων, ον, (φρήν) harten Sinnes, Schol. Soph. Ai. 926. (?)

σκληροφυής, ές, (φυή) von harter Natur, Xenocrat. aquat. 7, 13.

σκληρόφυλλος, ον, (φύλλον) mit harten Blättern, Theophr. h. pl. 3, 9, 2. mit der v. L. σκληρότερον.

σκληροχάλινος, ον, (χαλινός) schwer zu zügeln, ἵππος, Achmet 157. [ᾰ]

σκληρόχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit harten Händen, Hesych.

σκληρόψῡχος, ον, (ψυχή) hartherzig, Schol. Aesch. Prom. 242.

σκληρόω, = σκληρύνω, Stob. p. 528, 15. (?) Gloss.

σκληρυντικός, ή, όν, hart machend, verhärtend, φάρμακα, Medd., von

σκληρύνω, f. υνῶ, pf. pass. ἐσκλήρυσμαι, Hipp. p. 427, 20., u. ἐσκλήρυμμαι, Gal. t. 2. p. 33., (σκληρός) hart od. steif machen, härten, verhärten, τὸ πνεῦμα καὶ ὁ χειμὼν σκληρύνει, Arist. h. a. 5, 16 med.; met., verhärten, verstocken, τινά, ep. ad Rom. 9, 18., τὰς καρδίας, ep. ad Hebr. 3, 8. ἐσκλήρυνται καρδίαι, Greg. Nyss. Pass., sich verhärten, ἢν σκληρυνθῶσιν αἱ μῆτραι, Hipp. p. 659, 12.; met., ep. ad Hebr. 3, 13. — Selten ist in derselben Bdtg das Act., Lob. Soph. Ai. p. 384, 16. Dav.

σκλήρυσμα, ατος, τὸ, = σκλήρωμα. τὰ κατὰ κοιλίην σκλ., Hipp. p. 167. F.

σκληρυσμός, ὁ, (σκληρύνω) die Verhärtung, δέρματος, Hipp. p. 47, 46. 68. H. 131. D.

σκληρώδης, ες, = σκληροειδής, πέτρη, Maneth. 4, 325. Lob. Phryn. p. 228.

σκλήρωμα, ατος, τὸ, (σκληρόω) verhärteter Körper od. Theil, Verhärtung, Hipp. p. 1135. G. Orib. p. 39. 40 Mai. Poll. 4, 190.

σκληφρός, ά, όν, att. st. σκληρός, eig. zsgz. st. σκελιφρός, schmächtig, mager, Plat. Euthyd. p. 271. B. u. das. Winckelm. p. 4. Poll. 2, 10. Lexx.

σκλοῖος, α, ον, = σκολιός, Arcad. p. 37, 11.

σκνήφη, ἡ, = ἀσκαλάφη, Hesych. s. v. κνίδαι. zw.

σκνῑπαῖος, α, ον, (σκνῖφος, σκνιφός) wie κνεφαῖος, dunkel, finster, ὁδίτας, ein im Dunkeln, in der Dämmerung gehender Wanderer, Theocr. 16, 93.

II. Th.

σκνῑπία, ἡ, = κνιπία, b. Theophan. chron. p. 248. B. st. σκνηπία herzustellen als Nebenform von κνιπία. Von

σκνῑπός, ή, όν, (κνίζω, σκνίπτω) 1) wie κνιπός, knickerig, knauserig, filzig, Aspasios zu Arist. eth. 4. p. 51. A. Lob. Phryn. p. 399. 2) = σκνιφός, undeutlich sehend, ἢ τυφλὸς ἤ τις σκνιπὸς ἢ μέγα (μέλαν?) βλέπων, Simon. Am. b. Poll. 2, 65. Dav.

σκνῑπότης, ητος, ἡ, Knickerei, Filzigkeit, wie κνιπότης, Schol. Luc. Jup. tr. 15. p. 175 Jacobitz.

σκνῑποφάγος, ον, (φαγεῖν) Holzwürmer verzehrend, Arist. h. a. 8, 3. [φᾰ]

σκνίπτω, (κνίζω) kneipen, zwicken, zwacken, Hesych.; met., abzwacken, knickern, knausern, scharren u. schaben, d. i. kleinlich geizen. (Verw. mit σκνίψ, κνίψ, κνιπός, κνάω, κνάπτω, κνύω, gleichbdtde Nebenform ist σκηνίπτω.)

σκνῖφος, εος, τὸ, = κνέφας, Dunkel, Finsterniss, Hesych., von

σκνιφός, ή, όν, 1) (κνέφας, νέφος) wie κνιφός, dunkel, finster, trüb, dämmerig; dah. auch von trübem od. blödem Gesicht, undeutlich wie im Dämmerlicht sehend, Hesych. s. σκνιπός, 2. 2) (κνίζω, κνίπτω) = σκνιπός, 1., knickerig, wofür die Attiker φειδωλός sagten, Moer. p. 387. Lexx. Vgl. Lob. Phryn. p. 399. — Adv. σκνιφῶς, sparsam, geizig, Hesych. s. v. ὀλιγώρως. Dav.

σκνιφότης, ητος, ἡ, die Knickerei, KS.

σκνιφόω, (σκνιφός) verdunkeln, verfinstern, trüben, nur in Zszgen wie ἀποσκνιφόω.

σκνίψ, ὁ, seltner ἡ, gen. σκνῑπός u. σκνῖφός, nom. pl. σκνῖπες, Lob. Phryn. p. 399 sq. par. p. 114., (κνίζω, σκνίπτω) wie κνίψ, eine Ameisenart, die die Feigen benagt, Arist. sens. 5. p. 444, b, 12. Psalm. 104, 31.; auch ein Wurm, der unter der Baumrinde wohnt u. das Holz zernagt, Arist. h. a. 8, 3. 9, 9. Philo t. 2. p. 97, 32. 98, 15. Sprüchw., ὁ σκνὶψ ἐν χώρᾳ (Zenob. 5, 35.) od. ἐκ χώρας (Phot. p. 522, 25. Lexx.), von solchen, die von Ort zu Ort überspringen, Mein. com. t. 2. p. 790. 2) met., ein Knicker od. Knauser, der Geld zusammen scharrt oder kratzt, gleichs. ein Nager, ein Zwacker.

Σκόδρα, ἡ, eine Stadt Illyriens, App. b. c. 5, 65. Hierocl. synecd. p. 656. Ptol. 2, 16 (17), 12., b. Pol. 28, 8, 4: Σκόρδα, jetzt *Scutari*.

Σκόδροι, οἱ, ein Volk in Indien, Dion. Per. 1142. vgl. Bernh. p. 825.

σκόθης, ου, ὁ, s. σκοίθης.

σκοίδιον, τὸ, (σκοιός) = σκιάδιον, Hesych.

σκοῖδος, ὁ, makedon. für διοικητής, ταμίας, Poll. 10, 16. Phot. p. 523, 3. Hesych.; auch κοῖδος geschr., Arcad. p. 47, 28. Auch Beiw. des Dionysos, Hemst. Poll. a. a. O. Meineke Men. p. 97. com. t. 4. p. 151.

σκοίθης, ου, ὁ, der Geschwätzige, der Verleumder, Hesych., b. Phot. p. 523, 1: σκόθης.

σκοιός, ά, όν, poet. st. σκιερός, Nic. th. 660. nach Schneider (vulg. σκαιοῖς ἐν νεμέεσσι, was der Schol. durch σκιεροῖς, ἀνηλίοις, erklärt). Hesych. s. v. σκοιά. Lob. techn. p. 303.

σκοῖος, α, ον, = σκολιός, Theognost. can. p. 49, 24. Zonar. p. 1651. Vgl. σκλοῖος.

σκοῖπος, ὁ, das Topfbret, Hesych.

Σχολείτας, α, ὁ, Bein. des Pan in Megalopolis, von einem gleichn. Hügel, Paus. 8, 30, 6. E. Curt. Pelop. 1. S. 335.

σκολιάζω, f. άσω, (σκολιός) krumm seyn, ταῖς ὁδοῖς, auf krummen Wegen gehen, Proverb. 14, 2.

σκολιαίνω, (σκολιός) = σκολιόω. σκολιαίνεται ῥάχις, Hipp. p. 812. G.

σκολιόβουλος, ον, (βουλή) von krummen, listigen, tückischen Rathschlägen od. Anschlägen, wie ἀγκυλομήτης, Bekk. An. p. 329, 3. Et. M. p. 2, 13. Suid. s. v. ἀγκυλομήτης.

σκολιόγνωμος, ον, (γνώμη) verkehrten Sinnes, νοῦς, Byz.

σκολιόγραπτος, ον, (γράφω) krumm geschrieben od. gezeichnet, mit krummen Linien, Arist. b. Ath. 7. p. 286. F.

σκολιογρἄφέω, (σκολιογράφος) schräg, krumm schreiben, Byz.

σκολιοδρομέω, einen krummen Lauf haben, KS., von

σκολιοδρόμος, ον, (δρόμος, δραμεῖν) krumm laufend od. gehend, μήνη, Maneth. 4, 478. Orph. h. 50, 4.

σκολιόθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) krumm od. kraushaarig, κόρση, Nonn. dion. 15, 137. b) krausblättrig, ἄκανθα, Anth. 4, 1, 37.

σκολιόκαυλος, ον, (καυλός) mit schrägem Stengel, Theophr. h. pl. 7, 8, 2. nach dem cod. Urbin.

σκόλιον, τὸ, eig. Neutr. von σκολιός, sc. μέλος (vollständig τὰ σκ. μέλη, Plut. mor. p. 1140. F.) od. ᾆσμα, ein Tischlied, ein Rundgesang, der nach einer vorzugsweise attischen Sitte bei Gastmahlen u. Gelagen von den Gästen selbst wechselnd zur Lyra gesungen ward, Pind. b. Ath. 13. p. 574. B. Ar. Vesp. 1222. 1240. Ach. 532. Ran. 1302. Plat. Gorg. p. 451. E. 452. A. Ath. 10. p. 427. D. 15. p. 694. A sq. Procl. chrest. b. Phot. bibl. p. 321, 3 Bekk. Dio Chr. 1. p. 95 R. Bergk Poet. lyr. p. 871 sq. Als Erfinder nennen die Alten den Terpandros. Ungewiss ist der Grund der Benennung; Einige leiten sie von der begleitenden musikalischen Weise her, die νόμος σκολιός im Gegens. des νόμος ὄρθιος hiess; Andre von dem amphibrachischen Rhythmus, ῥυθμὸς σκολιός, den man in vielen Skolien wahrnahm; die Meisten auf das Zeugniss des Dikäarch, Plutarch u. a. von der Ordnung, in der diese Tafellieder gesungen wurden, nicht der Reihe nach, sondern hin u. her, wie die Geschicklichkeit od. die Neigung der Gäste es fügte, also gleichs. *ein Zickzacklied, ein Schlangenlied*, Ilgen carm. conviv. Graec. 1798. bes. p. LXXXV sq. CLXXVII. Die Blüthe u. der Abschluss der Sitte fällt für Attika in die Zeiten des pelopenn. Krieges, Ulrici Gesch. der hell. Dichtk. 2. S. 376 fg. Bernhardy Grundriss der griech. Litt. 1. S. 63 (2te Ausg.). (Die gemeine Betonung ist σκολιόν, die genauere u. richtigere der besten Hdschr. σκόλιον, vgl. Ilgen p. LXXXIV.)

σκολιοπλᾰνής, ές, (σκολιός, πλανάω) krumm umher irrend, in der Krümme herumschweifend, Nic. th. 318.

σκολιοπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) mit gekrümmten, gedrehten Locken, Nonn. dion. 26, 65.

σκολιοπόρος, ον, (πόρος) krumm gehend, mit krummen Gängen, ὦτα, Sext. Emp. p. 33.

σκολιός, ά, όν, 1) *krumm, gekrümmt, gebogen*, opp. ὀρθός, εὐθύς. σκ. σίδηρος, Hdt. 2, 86., σκίπων, Eur. Hec. 65., πλέγμα ἕλικος, Anth. 7, 24, 2., πλοκαμῖδες, Nonn. dion. 14, 182. σκ. βάτος, wirr, struppig, Anth. 7, 315. b) von der Haltung des Körpers, δουλείη κεφαλὴ σκολιή, opp. ἰθεῖα, Theogn. 536. σκ. πόδες, Pind. fr. 181 Bgk; vom Epheu, Anth. 11, 33, 1. σκ. ἵππος, das sich nicht gerade hält, Plat. Phaedr. p. 253. E. c) von Oertlichkeiten, σκ. οἶμος, Ap. Rh. 4, 1541. Nic. th. 267., ἀτραπιτός, id. 478., κέλευθος, Dion. P. 62., πόρος, Ap. Rh. 2, 549., μήνης δρόμος, Maneth. 1, 306., πορθμός, ausgeschweift, Anth. 6, 224, 5., λαβύρινθος, Callim. Del. 311. vgl. Diod. 4, 77. χωρία σκ. καὶ μεστὰ δένδρων, uneben, durchschnittne Gegenden, Plut. Arat. 37. Μαίανδρος σκ. εἰς ὑπερβολήν, in Krümmungen fliessend, Strab. 12. p. 577. 2) met., *verdreht, ungerad, unredlich, ungerecht, falsch, tückisch*, a) von Sachen, σκ. θέμιστες, Il. 16, 387., δίκαι, Hes. op. 217. 219. Solon b. Dem. p. 423, 3. Call. Jov. 83., μῦθοι, Hes. op. 192. Anth. 7, 146, 6., λόγοι, Theogn. 1147. ῥημάτια σκ. καὶ δύστηνα, Luc. bis acc. 16. σκ. ἐπίγραμμα, dunkel, schwer verständlich, Plut. mor. p. 676. D., ἐνθυμήματα, dunkle, gezwungene Gedanken, Dion. H. ep. 2. ad Amm. p. 792. vgl. Krüger p. 519. σκολιαὶ ἀπάται, Pind. b. Plat. rep. 2. p. 365. B. Eur. fr. inc. 106, 3 D., ὁδοί, tückische Wege, Pind. Pyth. 2, 157., σοφίη, Hermesian. el. 80. σκολιὰν (γνώμαν) ἕλεσθαι, einen verkehrten Beschluss fassen, Rhetra b. Plut. Lyc. 6. σκολιὰ φρονεῖν, opp. εὐθὺν ἔμμεν, Scol. b. Ath. 15. p. 695. A. σκολιὸν εἰπεῖν ἢ πράττειν, Plat. legg. 12. p. 945. B. Theaet. p. 173. A. πλάγια καὶ σκ., τυφλὰ καὶ σκ., Plat. Theaet. p. 194. B. rep. 6. p. 506. C. Gorg. p. 524. E. b) selten von Menschen, ἰθύνει σκολιόν, bringt einen Verkehrten zurecht, Hes. op. 7. Κέκροψ σκ. καὶ φοβερός, Plut. mor. p. 551. F. Bei KS. ist ὁ σκολιός der Böse. Adv. σκολιῶς. πορεύεσθαι οὐ σκ., Schol. Nic. th. 320.; met., σκ. ὀνοτάζων, Hes. op. 256. 260. χρησμὸς σκ. ἔχει, Diod. 16, 91. Jerem. 6, 27. Vgl. σκόλιον. — Die vielbesprochenen σκολιὰ ἔργα bei Strab. 14. p. 640. beruhen nur auf falscher Lesart, wofür das längst vermuthetete richtige Σκόπα ἔργα (Jacobs verm. Schr. 5. S. 465 fg. Welcker kleine Schrift. 3. S. 489 fg.) nun auch handschriftlich erhärtet ist. (Gew. Abltg von σκέλλω, von Trockenheit gekrümmt.) Dav.

σκολιότης, ητος, ἡ, Krümme, Krümmung, Biegung, Windung, Schiefe, Schräge, krumme Richtung, ὑποχονδρίου, Hipp. p. 400, 8., τῆς καμπῆς, vom Bogen, Plut. Crass. 24. αἱ σκ., die Krümmungen eines sich schlängelnden Flusses, Strab. 12. p. 577.; met., Unredlichkeit, Tücke, τῆς ψυχῆς, Ezech. 16, 5.

σκολιοφεγγής, ές, (φέγγος) schräg zurückglänzend, Zosim. chem.

σκολιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) krummen, tückischen Sinnes, wie σκολιόβουλος, Hipp. ep. p. 1283, 35. Nonn. par. 8, 129. Schol. Pind. Isthm. 3, 7.

σκολιόχειλος, ον, (χεῖλος) mit krummem, gebognem Rande, auch krummschnäbelig, wie ἀγκυλοχείλης, Bekk. An. p. 329, 5.

σκολιόω, (σκολιός) krümmen, krumm machen, krumm biegen. Pass., sich krümmen, σκολιοῦται, hat gekrümmte Wurzeln, Theophr. h. pl. 1, 6, 4. ἐσκολιωμέναι σύριγγες, Orib. p. 16 Mai.

Σκόλις, ἡ, St. in Achaja, Steph. B. Der Einw., ὁ Σκολιεύς, έως, Rhian. das.

σκολιώδης, ες, (εἶδος) von krummem Ansehn, von krummer Art, Apollon. lex. p. 126, 12 Bekk.

σκολίωμα, ατος, τὸ, (*σκολιόω*) das Krummgemachte, Gekrümmte, Gebogne; die Krümmung, von Flüssen, Strab. 2. p. 166. 4. p. 294.

σκολιωπός, όν, (*ὤψ*) krumm od. schief blikkend, überh. schief, *κέλευθος*, Maxim. b. Bandin. bibl. Med. t. 2. p. 61. B. Adv., *σκολιωπὰ πεφῶσα*, Maneth. 4, 78.

σκολίωσις, εως, ἡ, (*σκολιόω*) das Krummmachen, Krümmen, Biegen; Krümmung, Biegung, *ῥινός, τραχήλου*, Soran. b. Cocch. chir. p. 48. Theophan. Nonn. t. 2. p. 138.

Σκόλλις, εως, ἡ, ein Berg bei Pylos am Alpheios, Strab. 8. p. 341. 387. Bei dems. p. 339. haben die Hdschr. *τὸν Σκόλλιν*, wo Kramer *τὸ Σκόλλιον* liest.

σκόλλυς, υος, ὁ, (*σκολύπτω*) eine Art die Haare zu stutzen od. zu scheeren, indem man auf dem Scheitel einen Schopf stehn liess, Ath. 11. p. 494. F. Diosc. par. 2, 93. Poll. 2, 30. (mit der v. L. *σιολλίς*); auch *σκολλύς*, Hesych., u. *σκόλλις*, Eust. Od. p. 1528, 18. Hesych. Dav.

σκολλυφόρος, ον, (*φέρω*) einen Schopf tragend, Hesych.

σκολοβράω, zürnen, unwillig seyn, Hesych. Vgl. *σκόλυβρος, σκόλυφρος*.

σκόλοκρος, ον, wie *κόλος*, gestutzt, s. *στόλοκρος* a. E.

σκολόπαξ, ἄκος, ὁ, eine grosse Schnepfe, wahrsch. die Waldschnepfe, Arist. h. a. 9, 8 a. E., auch *σκολώπαξ* (dah. *scolōpax*, Nemes. aucup. 21.) und *ἀσκάλωψ*, w. s.

σκολόπενδρα, ἡ, 1) der Tausendfuss, ein Insect, auch *ἴουλος* u. *μυριόπους*, Arist. h. a. 1, 5. 4, 1. 7. Nic. th. 812. Theon zu Arat. 956. 2) die Meerskolopendra, ein Seewurm, wahrsch. aus dem Geschlecht Nereïs, Arist. h. a. 2, 14. 9, 37. Plut. mor. p. 567. B. Ael. n. a. 4, 22. 7, 26. 35. 13, 23. Anth. 6, 222, 1. 223, 1. 3) ein Kraut, dem die vielen Einschnitte auf beiden Seiten u. die daran sitzenden, Füssen ähnlichen Fasern Aehnlichkeit mit der Gestalt der *σκολόπενδρα* geben, sonst *ἄσπληνον*, Galen. comp. med. 9., gew. *σκολοπένδριον* gen., w. s. — Ueber den Accent s. Lob. par. p. 212, 6. Dav.

σκολοπένδρειος, α, ον, vom Tausendfusse, in seiner Art, skolopendrisch. Subst. *ἡ σκολοπένδρειος* od. *τὸ σκολοπένδρειον*, = das folg., Nic. th. 684. u. der Schol. zu 683.

σκολοπένδριον, τό, = *σκολόπενδρα*, 3., Theophr. h. pl. 9, 18, 7. Diosc. 3, 151. Billerbeck Flora class. p. 250.

σκολόπενδρος, ὁ, = *σκολόπενδρα*, Numen. b. Ath. 7. p. 304. F., wo *σκολόπενδρα* nach Hdschr. hergestellt ist.

σκολοπενδρώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. dem Anseh̄n der *σκολόπενδρα*, *ἴδη*, mit vielen an den Seiten vorspringenden Absätzen u. Vorbergen (*πρόποδες*), Strab. 13. p. 583.

σκολοπεύς, έως, ὁ, = *σκόλοψ*, Bandin. bibl. Med. t. 1. p. 231, 191.

σκολοπηΐς, ΐδος, ἡ, (*σκόλοψ*) *μοῖρα*, das Schicksal eines Gespiessten, Maneth. 4, 198.

σκολοπία, ἡ, = *σκολόπενδρα*, f. L. statt *σκαλοπιά*.

σκολόπιδος, ὁ, ein Fisch im Arar, Plut. mor. p. 1153. C. zw. s. Hercher p. 50.

σκολοπίζω, (*σκόλοψ*) anpfählen, an einen Pfahl od. Spiess stecken, spiessen; auch einen Splitter einstechen. Pass. *σκολοπισθῆναι*, sich einen Splitter einstechen, Diosc. noth. p. 477.

σκολόπιον, τὸ, Demin. von *σκόλοψ*, ein chir. Instrument, Antyll. b. Orib. p. 184 Mai.

σκολοπισμός, ὁ, (*σκολοπίζω*) die Anpfählung, Kreuzigung, Eust. op. p. 286, 15.

σκολοποειδής, ές, (*σκόλοψ, εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines Pfahls, wie ein Pfahl zugespitzt, *ἄκανθα*, Diosc. 1, 134.

Σκολοπόεις, εντος, ὁ, ein Fluss bei dem Vorgebirge Mykale, Hdt. 9, 97.

σκολομαχαίριον, τὸ, (*σκόλοψ, μάχαιρα*) ein chirurgisches Messerchen, Galen. meth. 14, 17, 15. Paul. Aeg. 6, 6.

σκολοπώδης, ες, = *σκολοποειδής*, *συκῆς φύλλα σκολοπώδη*, Theophr. h. pl. 1, 10, 5., wo aber Schneider *κορωνοποδώδη* liest.

σκολοπώνυμος, ον, (*ὄνομα*) eig. pfahlbenannt, b. Hesych. durch *σταυρώσιμος* erklärt.

σκόλος, ὁ, = *σκῶλος*, *σκόλοψ*, eine Art Dorn, Hesych. Et. M. p. 282, 19. 2) Adj., *σκόλος, ον,* = *σκολιός*, Et. M. p. 718, 30.

Σκόλοτοι, οἱ, ein skythisches Volk, Hdt. 4, 6.

σκόλοψ, οπος, ὁ, jeder zugespitzte Körper, bes. *Pfahl*, *Spitzpfahl*, *Pallisade*, ein Haupttheil der Befestigung bei Städten u. sonst haltbaren Orten, b. Hom. zugleich mit den Mauern, Od. 7, 45., und Gräben genannt, *ἐν δὲ* (*τάφρῳ*) *σκόλοπας κατέπηξαν*, Il. 7, 441. 8, 343. 12, 63. 15, 344. *τάφρος καὶ σκόλοπες ἐπὶ τῆς ἀναβολῆς*, Xen. An. 5, 2, 5. *σκόλοπας περὶ τὸ ἕρκος κατέπηξαν*, Hdt. 9, 97. *φρούρια καὶ σκόλοπες*, Anth. 12, 205, 4. Eur. Rhes. 116.; ein Pfahl etw. darauf zu spiessen, *κεφαλὴν πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι*, Il. 18, 177. *σκόλοπι πήξωμεν δέμας*, Eur. Iph. T. 1430. El. 898. Plut. mor. p. 499. C. *ἐπὶ σκόλοψιν ἀναρτᾶσθαι*, Diod. exc. p. 596, 65. *ὀδόντες ὀξεῖς ὥσπερ σκόλοπες*, Luc. v. h. 1, 30.; ein Pfahl mit einem Bilde, Anth. 6, 230, 4.; met., *ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί*, 2 Cor. 12, 7. 2) bes. a) Baum, Elmsl. Eur. Bacch. 982. b) Splitter, Splinter, Schiefer, *ἐπισπᾶται σκόλοπας καὶ ἀκίδας*, Diosc. 1, 115. 4, 176. c) Dorn, Gräte, an der Angel, Luc. merc. cond. 3. 3) ein chirurg. Instrument, = *σκολόπιον*, Orib. p. 187 Mai. (Viell. von *κόλος*, auf keinen Fall von *σκάλλω*, verw. mit *σκόλος*, *σκῶλος*, Lob. path. p. 142.)

σκόλυβρος, α, ον, = *σκόλυφρος*, Hesych.

σκολύθριον, τὸ, Demin. von *σκόλυθρος*, Plat. Euthyd. p. 278. B. Poll. 3, 90. 10, 48.

σκόλυθρος, ὁ, (*σκολύπτω*) ein gleichs. gestutzter, niedriger Sitz od. Schemel mit drei Füssen, Hesych. 2) Adj., *σκόλυθρος, ον,* niedrig, vom Ort u. von der Gesinnung, niederträchtig, bes. niedrig geizig, Phot. p. 523, 19. Suid.

σκόλυμος, ὁ, auch *ἡ*, Numen. b. Ath. 9. p. 371. C., u. *τὸ σκόλυμον*, Zonar. p. 1665., eine essbare Distelart, die im heissesten Sommer blüht, wahrsch. eine Artischokenart, Hes. op. 580. Alcae. fr. 39, 6 Bgk. Theophr. h. pl. 6, 4, 3. 4. 7. 7, 10, 1. 15, 1. 9, 12, 1. Nic. th. 658. Diosc. 3, 16. Plut. mor. p. 663. D. Long. 1, 20. Schneider Theophr. t. 3. p. 492. Billerbeck Flor. class. p. 205. (Verw. mit *κόλος, σκόλος, σκόλοψ, σκῶλος*, Lob. path. p. 166.) Dav.

σκολυμώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt des *σκόλυμος*, *φύλλον*, Theophr. h. pl. 9, 12, 2.

σκολύπτω, (*κόλος*) wie *κολούω*, stutzen, stümpfen, kürzen, verkürzen, verstümmeln, beschneiden, abschneiden, auch abschälen, abhäuten, entblössen, enthüllen, aufdecken, Hesych. Vgl. *ἀποσκολύπω*. (Verw. mit *γλύφω*, *glubo*, *deglubo*.)

σκόλυφρος, α, ον, = σκληρός, hart, schwierig, auch met., unfreundlich, Hesych. Vgl. σκόλυβρος, σκολοβράω.

σκολῶπαξ, ακος, ὁ, s. σκολόπαξ.

Σκομβρασία, ἡ, ein Vorgebirge bei Neu-Karthago, Ptol. 2, 6, 14.

σκομβρίζω, (σκόμβρος) 1) murmeln, = γογγύζειν, Lexx. 2) mit dem platten Fuss an den Unterleib schlagen, dass es klatscht, Phot. p. 523, 21. Hesych. s. v. ῥαθαπυγίζειν.

σκομβρίς, ίδος, ἡ, Demin. von σκόμβρος, eine kleine Makrele, Hesych.

Σκομβροαρία, ἡ, eine Insel bei Neu-Karthago, Strab. 3. p. 159. (vulg. Σκομβραρία, doch s. Kramer p. 246.)

Σκόμβρον, τὸ, ein Berg in Makedonien, Thuc. 2, 96. (vulg. ἐκ τοῦ Σκομίου ὄρους). Arist. meteor. 1, 13.

σκόμβρος, ὁ, eine Art Thunfisch, die Makrele, lat. scomber, Epicharm. b. Ath. 7. p. 321. A. Ar. Eq. 1008. fr. 365 D. Meineke com. t. 3. p. 414. Arist. h. a. 6, 17. 8, 12. 13. 9, 2. Anth. 5, 181, 8.

σκόμιον, τὸ, das Schirmdach, Wetterdach, Schol. Arat. 970.

Σκόμιον, τὸ, s. σκόμβρον.

Σκόμφος, ὁ, gr. Männern., Hipp. p. 1142. F.

σκονθύλλω, murmeln, murren, Phot. p. 523, 25. Lob. path. p. 123.

σκόνυζα, ἡ, att. st. κόνυζα, Pherecr. b. Phot. p. 524, 1. Lob. par. p. 406.

Σκοπάδειος, α, ον, den Skopas betreffend, von ihm herrührend, Luc. Lexiph. 12. [ᾰ]

Σκοπάδης, ου, ὁ, 1) gr. Männern., Inscr. 2) οἱ Σκοπάδαι, ῶν, die zur Familie des Skopas (s. Σκόπας, 1.) gehören, Hdt. 6, 127. Theocr. 16, 36. Call. fr. 71, 7. Schneidew. Simon. rell. p. XIII.; überh., die Thessaler, Pind. fr. 233 Bgk.

σκοπάρχης, ου, ὁ, (σκοπός, ἄρχω) Anführer der Späher, der Kundschafter od. des Vortrabs, Xen. Cyr. 6, 3, 6.

Σκόπᾱς, ᾱ, ὁ, gr. Männern., 1) dreimal in einem Herrschergeschlecht zu Krannon in Thessalien vorkommend, Boeckh Pind. Pyth. 10. p. 333. Buttm. Mythol. 2. S. 267. 2) ein Bildhauer von Paros, Strab. 13. p. 604. 14. p. 640. Paus. Sillig catal. artif. p. 409. 3) ein Aetoler, Pol. 4, 5, 1.

σκοπάω, = σκοπιάω, Ar. b. Phot. p. 524, 5.

Σκοπελεύς, έως, ὁ, so hiess der Eurus zu Aegae in Syrien, Arist. vent. p. 973, b, 3 Bekk.

Σκοπελιανός, ὁ, ein Sophist aus Klazomenae, Philostr. v. soph. 1, 21.

Σκοπελῖνος, ὁ, der Vater od. der Oheim des Pindaros, Schneidew. Pind. t. 1. p. LXXI.

σκοπελισμός, ὁ, (σκοπελίζω) das Hinstellen von grossen Steinen auf die Aecker, um das Bebauen zu verhüten, Ulpian.

σκοπελιστής, οῦ, ὁ, (σκοπελίζω) der Steine auf die Aecker stellt, Basilik.

σκοπελοδρόμος, ον, (σκόπελος, δραμεῖν) über Felsen laufend, πέρδιξ, Anth. 6, 74, 1.

σκοπελοειδής, ές, (εἶδος) felsenartig, felsenähnlich, überh. felsig, Schol. Pind. Pyth. 4, 370., von

σκόπελος, ὁ, (σκοπός, σκοπέω) eig. jeder Ort, von dem aus man spähend um sich schauen kann, eine Warte, gew. ein hoher, einzeln stehender Felsen in od. am Meere, eine Klippe od. ein ins Meer vorspringendes Vorgebirg, Il. 2, 396. Od. 12, 73 fg. Σκύλλης σκ., ebd. 430. Ap. Rh. 4, 789. Ἀχερόντιος σκ., Ar. Ran. 471. 2) überh. ein hoher Ort, eine Bergspitze, scopulus, Θηβᾶν μέγας σκ., auf dem die Kadmeia lag, Pind. fr. 173 Bgk; von dem Burgfelsen in Athen, Eur. Ion 871. 1479. 1578. φάραγγος σκοπέλοις ἐν ἄκροις, Aesch. Prom. 142. σκ. νιφόεις Μίμαντος, Ar. Nub. 273. σκ. πέτρας, Eur. Ion 274. 715. Ap. Rh. 4, 926. 1638. κρημνοὶ καὶ σκ. καὶ πέτραι, Plut. mor. p. 953. E. Marc. 15. 3) Propr., ὁ Σκόπελος, a) gr. Männern., Corp. inscr. n. 1246, 1. b) eine Insel bei Sinope, Marcian. p. 128 Mill.

σκοπελώδης, ες, = σκοπελοειδής, Eust. Il. p. 1169, 51. Schol. Theocr. 13, 22.

σκοπεύς, έως, ὁ, der Späher, Anna Comn.

σκόπευσις, εως, ἡ, (σκοπεύω) das Umherschauen, das Spähen, Aq. Hos. 5, 1. Schol. Lyc. 784. Lob. Phryn. p. 613.

σκοπευτήριον, τὸ, der Ort zum Spähen, die Warte, KS.

σκοπευτής, οῦ, ὁ, der Späher, Esaj. 56, 10. Jerem. 8, 17. Eust. Il. p. 810, 26. Lob. Phryn. p. 592. Dav.

σκοπευτικός, ή, όν, zum Späher geeignet, spähend, Origen. Schol. Lyc. 784.

σκοπεύω, ion. st. σκοπέω, τοὺς πολεμίους, Xen. hipp. 7, 6., τὴν ὁδόν, 1 Regg. 4, 13., ἀπὸ τῶν δένδρων, ἄπωθεν, Diod. 3, 25. Strab. 11. p. 520. Sonst auch bei Hdt. 1, 8. vgl. Lob. Phryn. p. 591.

σκοπέω, b. Att. vor Arist. nur im Praes. u. Impf. gebr., während die Formen des Perf., Fut. u. Aor. von σκέπτομαι genommen werden, Beispiele des Gegentheils bei Spät. s. am E., 1) schauen, spähen, in die Ferne sehen, forschend umherblicken, bes. auf ein Ziel (σκοπός) hinblicken, nach einem Ziele sehen od. suchen, mit d. Acc., μηκέθ' ἁλίου σκόπει ἄλλο θαλπνότερον ἄστρον, Pind. Ol. 1, 8. πλοῦν μὴ 'ξ ἀπόπτου μᾶλλον ἢ 'γγύθεν σκ., Soph. Phil. 467. μή νυν τὰ πόῤῥω, τἀγγύθεν μεθεὶς, σκόπει, Eur. Rhes. 482. σκοπείτω τὰ ἔμπροσθεν, Xen. An. 6, 1 (3), 14. αὕτη πέλας σοῦ· μηκέτ' ἄλλοσε σκόπει, Soph. El. 1474. Mit einem abhängigen Satze, σκ. ὅπου 'στ' ἐνταῦθα πέτρα, Soph. Phil. 16. σκ. ποῦ τειχίσειε φρούριον, Xen. Cyr. 3, 2, 1. Hell. 2, 4, 31. Mit Praepp., σκ. εἰς ἀνδρὸς φύσιν, Eur. Phoenix fr. 4, 5 D. εἰς ἐκεῖνα σκοποῦσα, Plat. Polit. p. 305. B. Abs., σκοπεῖτε κἀμείβεσθε τόνδε τὸν τόπον, Aesch. Suppl. 232. ἣν εὖ σκοπῶν εὕρισκον ἴασιν, Soph. OR. 69. φυλάττειν καὶ σκ., Xen. An. 5, 1, 9. 2) σκ. τι, etwas bezielen, bezwecken, beabsichtigen, auf etw. bedacht seyn, ἐσκόπει γυναῖκά μοι, er sah sich nach einer Frau für mich um, Isae. de Menecl. her. §. 18. σκ. ὄνομα κάλλιον αὐτῇ, Plut. mor. p. 991. F. σκ. παῦλαν, τὶ ἀγαθόν, Xen. An. 5, 7, 32. Hier. 9, 10. οἱ εὐτέλειαν μᾶλλον ἢ πολυχρηματίαν σκοποῦντες, id. conv. 4, 42. ἰατρὸς οὐδεὶς τὸ τῷ ἰατρῷ συμφέρον σκοπεῖ, Plat. rep. 1. p. 432. D.; auch: etw. berücksichtigen, für etw. sorgen, σκοπέειν τινὰ τὰ ἑωϋτοῦ, Hdt. 1, 8. ὑμεῖς τὸ ὑμέτερον σκοποῦντες, Antiph. tetr. Γ. β. §. 8. τὰ σαυτοῦ σκόπων, Plat. Phaedr. p. 232. D. τἀμαυτοῦ μόνα σκοπῶ, Luc. Prom. 14. 3) besehen, beschauen, betrachten, prüfen, τὶ, πάντα σκοπῶν εὕρισκον, Soph. Phil. 282. τὰ πρὸς ποσὶν σκ., id. OR. 130., τὰ πρόσωπα, ἐν κύκλῳ τὰ νοσήματα, Ar. Fr. 543. Plut. 709. τἀπὶ σοῦ σκόπει, Eur. Or. 1278. ἄνθρωπον σκοπῶν ἐκ τοῦ εἴδους ἢ πρὸς ὑγίειαν ἢ πρὸς ἄλλο τι, Plat. Prot. p. 352.

A. 4) überlegen, erwägen, bedenken, ersehen, a) mit dem Acc., οὐδὲν τὸ τούτου μᾶλλον ἢ τοὐμὸν σκοπῶν, Soph. Ai. 124. οὐ τὸν χρόνον χρὴ μᾶλλον ἢ τἄργα σκοπεῖν, id. Ant. 729. πάντα σκοπῶ λόγον, OR. 291. τὰ ἔργα ἑκάστου, τὰ δαιμόνια σκ., Xen. Cyr. 2, 2, 18. mem. 1, 1, 12. b) mit dem Acc. u. einem abhängigen Satze, σκοπέειν χρὴ παντὸς χρήματος τὴν τελευτήν, κῇ ἀποβήσεται, Hdt. 1, 32. τὸν βίον σκοπεῖν μάλιστα μὴ διαφθαρεὶς λάθῃ, Soph. Phil. 506. Eur. Suppl. 302. Xen. mem. 2, 5, 5. σκ. οὐδὲν ἄλλο ἢ εἴ τινες εἶεν καλοί, Xen. An. 7, 4, 8. Plat. rep. 3. p. 413. D. ὅπως τὰ τοῦ θεοῦ μαντεῖ' ἄριστα λύσομεν, τόδε σκοπεῖν, Soph. OR. 407. Xen. hipp. 7, 15. Hell. 7, 1, 2. φθόνον σκοπῶν ὅτι εἴη, id. mem. 3, 9, 8. 9. λόγῳ σκοποῦσι τὴν γένους φθοράν, οἷα κατέσχε τὸν σὸν δόμον, Soph. OC. 369. vgl. Thuc. 2, 43: σκοποῦντες μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν. τὰ ἄλλα ἐσκόπουν, ὅσα ἐξελελοίπεσαν τῆς ξυνθήκης, id. 5, 42. 4, 20. c) mit einem abhängigen Satze: εἰ ξυμπονήσεις καὶ ξυνεργάσει, σκόπει, Soph. Ant. 41. σκόπει, μή σοι πρόνοι' ᾖ τοῦ θεοῦ φυλακτέα, Soph. OC. 1179. Dem. p. 563, 27. Arist. metaph. 12, 4. p. 1079, b, 6 Bekk.. σκοπῶ, ὅπως ἀποφανοῦμαι –, Plat. Gorg. p. 526. D. οὐχ ὅπως σωθήσεται τὰ τῶν Ἑλλήνων σκοπῶν, Dem. p. 118, 19. σκ. ὅτι ἂν λέγων ἢ πράττων ὠφελοίη, Xen. mem. 2, 10, 6. 4, 2, 10. d) mit dem Gen. u. einem Acc. od. einem abhängigen Satze, das an Einem wahrnehmen, beachten, erwägen, σκόπει δὴ καὶ τόδε αὐτῶν, Plat. Theaet. p. 182. A. πρῶτον αὐτῶν ἐσκόπει πότερα νομίσαντες – – ἔρχονται, Xen. mem. 1, 1, 12. Buttm. Soph. Phil. 439. e) mit Praepp., σκ. ἔκ τινος, οὐκ ἐξ ὧν οὗτοι ἀγγέλλουσι σκοποῦντες λογιεῖσθε τὰ εἰκότα, Thuc. 6, 36. Xen. An. 3, 1, 13. Schoem. Isae. p. 426. σκ. περί τινος, περὶ εὐσεβείας ὧδέ πως ἐσκόπει, Xen. mem. 4, 6, 2. Plat. Phaed. p. 65. E. Arist. h. a. 5, 1 z. A. σκ. πρός τι, πρὸς αὐτὸ τὸ ἄρχειν σκοπῶν λογίζομαι, πρὸς τοὺς τρόπους ἑκάστου σκοπῶν, Xen. Cyr. 1, 6, 8. An. 1, 9, 22. πρὸς ἀλλήλους σκ., Plat. rep. 1. p. 348. B.; aber: σκοπῶ πρὸς ἐμαυτόν, ich erwäge bei mir selbst, Plat. Euthyphr. p. 9. C. (dafür σκοπῶν ἐπ' ἐμαυτοῦ, Aristid. t. 1. p. 41.) Dem. p. 1488, 2: σκοπεῖτε τὰ ὑμέτερα αὐτῶν πρὸς τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, betrachtet vergleichend –. Plat. Tim. p. 24. A. f) mit Adv., σὺ δὲ δὴ ποῖ σκοπεῖς; Plat. legg. 12. p. 963. B. οὐκ ὀρθῶς σκ., Thuc. 3, 12. Eur. Phoen. 155. καιρίως σκ., id. Rhes. 339. παραλόγως σκ., Xen. vect. 5, 2. ἄμεινον σκόπει, Plat. conv. p. 219. A. II) Pass. sehr selten, σκοπῶν καὶ σκοπούμενος ὑπ' ἄλλων, besehend u. besehen von Andern, Plat. legg. 6. p. 772 D. σκοπεῖται τὸ ἄστρον, wird gesehen, Herophil. b. Ideler phys. t. 1. p. 410, 15. τὸ σκοπηθὲν ἀπήγγειλε, Anna Comn. p. 139. B. III) Depon., aufmerksam anschauen, überlegen, prüfen. ἐσκόπουν, εἰ οἷόν τε εἴη· σκοπουμένοις δὲ αὐτοῖς ἔδοξε –, Xen. An. 5, 2, 20. Plat. Phileb. p. 17. E. Die Bdtgen u. Gebrauchsweisen sind dieselben wie von σκοπέω, also 1) schauen, blicken, auf etwas hinsehen, σκοποῦμαι ὄμμα πανταχοῦ στρέφων, Eur. Iph. T. 68. ἀπὸ τῶν ἱστῶν ἐσκοπεῖτο, Xen. Hell. 6, 2, 29. τῆς σελήνης ἐσκοπεῖσθον τὴν ἕδραν; Ar. Nub. 1507. οἱ τὸν ἥλιον ἐκλείποντα θεωροῦντες καὶ σκοπούμενοι, Plat. Phaed. p. 99. D.; dah. 2) nach etwas sehen, sich darum bekümmern, σκ. τὴν Πυθόμαντιν ἑστίαν ἢ τοὺς ὄρνεις, Soph. OR. 964. πάντες ἄνθρωποι, ὅταν περ ἀδικεῖν ἐπιχειρῶσι, καὶ τὴν ἀπολογίαν σκοποῦνται, sehen sich nach der Entschuldigung um, Isocr. p. 403. A. 3) besehen, überlegen, erwägen, bedenken, zusehen, a) mit dem Acc. od. einem abhängigen Satze, πάλαι σκοποῦμαι τὰς τύχας τὰς τῶν βροτῶν, ὡς εὖ μεταλλάσσουσι, Eur. Archel. fr. 26, 1 D. ἐσκοπεῖτο, πότερον εἴη κρεῖττον –, Xen. An. 5, 2, 8. μεταθεῖν σκοπούμενον, ὅπου ἂν φέρηται, id. cyn. 9, 18. σκοπείσθ' ἕκαστος, ὅ,τι τις κερδανεῖ, Ar. Eccl. 207. σκ. ὅπως ἀκοντιοῦσιν οἱ πλεῖστοι, Xen. hipp. 1, 6. σκ. μὴ λάθῃ οὐκ ἄξιον ὂν τῆς τροφῆς τὸ γιγνόμενον, Plat. Theaet. p. 160. E. σκοποῦνται, τί παθεῖν ἄξιός ἐστι, Pol. 12, 14, 3. b) mit Praepp. u. Adv., σκ. περί τινος, σκ. τῆς ἀληθείας πέρι, Poet. b. Stob. ecl. t. 1. p. 226. Xen. Hier. 1, 10. Plat. Alc. 1. p. 107. C. σκ. πρός τι, πρὸς τί σκοπούμενος αὐτὸ ἐπανερωτᾶν; Plat. legg. 1. p. 645. D. ἔνεστι τοῖσιν εὖ σκοπουμένοις ταρβεῖν, Soph. Trach. 296. οἱ μὴ σκοπούμενοι ἀκριβῶς, Arist. h. a. 4, 8. οἱ ὀρθῶς σκ., Pol. 1, 8, 5. σκ. τὰ πράγματα μὴ πικρῶς ἀλλ' ἀνθρωπίνως, id. 4, 14, 7. — Der Aor. 1 ἐσκόπησα findet sich b. Arist. plant. 7. Babr. fab. 98, 10. Greg. Nyss., in Compp. ἐπεσκόπησα, περιεσκόπησα bei Luc. Herm. 44. 59. Pol. fr. 80., κατεσκόπησα, ep. Gal. 2, 4.; das Fut. σκοπήσω u. den Aor. pass. ἐσκοπήθην gebraucht Anna Comn.

σκοπή, ἡ, das Umsichschauen, das Spähen, Aesch. Suppl. 786. Lyc. 1311. ἀπὸ δένδρου ποιεῖσθαι τὴν σκ., Luc. hist. conscr. 29. Plur., σκοπὰς ἀπὸ τῶν δένδρων ποιούμενοι, Diod. 3, 26. 2) = σκοπιά, Ort zum Umschauen oder Spähen, Warte, ἱκεταδόκου ἀπὸ σκοπῆς ὁρῶ, Aesch. Suppl. 713. Ag. 289. 309. Lyc. 275. 574. Xen. Cyr. 3, 2, 11. 6, 3, 6. Pol. 1, 56, 6. Strab. 11. p. 494. 16. p. 771. Wytt. Plut. mor. p. 182. E. Luc.

σκόπησις, εως, ἡ, (σκοπέω) Umschauung, Spähung, Betrachtung, Hesych.

σκοπιά, ἡ, ion. σκοπιή, (σκοπός, σκοπέω) ein Ort, von dem man weit umherschauen oder spähen kann, ein hoch u. frei liegender Ort, eine Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, eine Bergspitze mit weiter Aussicht, ἀπὸ σκοπιῆς εἶδε, ἥμενος ἐν σκοπιῇ, Il. 4, 275. 5, 771. Od. 4, 524. σκοπιᾶς ἐφάψασθαι ποδοῖν, Pind. Nem. 9, 112. ἄγγελος ἀπὸ τηλαυγέος φαινόμενος σκοπιῆς, Theogn. 550. τηλεφανεῖς σκοπιαί, Ar. Nub. 281. Κιθαιρῶνος οἰονόμοι σκ., Simon. fr. 130, 4 Bgk. Θρῆσσα σκ. Ζηνὸς Ἀθῴου, Soph. fr. 229 D. Ἰλιὰς σκ., Eur. Hec. 931.; auch ein Wartthurm od. Wachthurm, das lat. specula, Hdt. 2, 15. ὥσπερ ἀπὸ σκοπιᾶς μοι φαίνεται, Plat. rep. 4. p. 445. C. Philo t. 2. p. 25, 42. Plut. mor. p. 317. C (v. L. σκοπή). Bernhardy Dion. P. p. 582. 2) das Umherschauen, das Spähen od. Wachehalten, σκοπιὴν ἔχειν, = σκοπιάζειν, Od. 8, 302. Hdt. 5, 13. Call. Del. 59. 126. κατὰ σκοπιὰς νέεσθαι, Od. 14, 261.; überh. das Betrachten, Beobachten, die Beobachtung, κρυπταὶ σκ., Xen. hipp. 4, 10. Arat. 833. 883. 3) Propr., Σκοπιαί, αἱ, = Ὀρειάδες. Welcker Philostr. im. 2, 4. p. 420. b) Σκ. ἄκρα, Vorgebirg im dorischen Kleinasien, Ptol. 5, 2, 10, in Aethiopien, id. 4, 7, 5 (v. L. Σκοπιὰς ἄκρα).

Σκοπιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Alciphr. 3, 32.

σκοπιάζω, f. *άσω*, (*σκοπιά*) von einem hochliegenden Orte, einer Warte spähend um sich schauen, spähen, Il. 14, 58.; überh. spähen, auch in der Ebene, Od. 10, 260. Anth. 5, 262. 2) trans., erspähen, ausspähen, ausforschen, auskundschaften, mit dem Acc., *ἄνδρας δυςμενέας*, Il. 10, 40., *Κυθήρην*, *βίβλου νοήματα*, Anth. 9, 606, 1. app. 134, 9., *παρακοίτην*, sich nach ihm umsehen, Christod. ecphr. 64., *οὐρανόν*, betrachten, ebd. 353. 3) Depon. med., *σκοπιάζετο νῆα*, Ap. Rh. 2, 918., *τὼς θύννως*, Theocr. 3, 26., *παιδίον*, Callicr. b. Stob. fl. 85, 18.; mit folg. Relativsatz, Hippod. ebd. 43, 94.

σκοπιάω, ep. impf. *σκοπίασκον*, Qu. Sm. 2, 6. (Koechly *σκοπίαζον*), = *σκοπιάζω*, Phot. p. 524, 5. Dav.

σκοπιήτης, *ου*, *ὁ*, der Späher, Kundschafter, *Πὰν σκοπιῆτα*, Anth. 6, 16, 1. 34, 5. 109, 9. Andere erklären: der Bergbewohner, von *σκοπιά*.

σκόπῐμος, *ον*, (*σκοπός*, 2.) zum Ziel gehörig, zum Ziel führend, dah. zweckmässig, *σκοπιμώτερος*, Eust. op. p. 182, 42. *σκοπιμώτατος*, ebd. p. 13, 28. 74, 26. Nicet. ann. praef. u. 3, 1. u. a.

Σκόπιον, *τό*, Ort in Phthiotis, Pol. 5, 99, 8.

Σκόπιος, *ὁ*, gr. Männern., Paus. 5, 3, 7.

σκοπιωρέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., auf der Warte spähend umherschauen od. beobachten, Hermipp. b. Schol. Ar. Vesp. 361.; überh. spähen, aufpassen, beobachten, Ar. Vesp. 361. Xen. cyn. 9, 2. Philostr. p. 784. Von

σκοπιωρός, *ὁ*, (*σκοπιά*, *ὤρα*, *οὖρος*) der Späher auf der Warte, Kundschafter, Hüter, Wächter, Philostr. p. 784. Alciphr. 1, 17.

σκοπός, *ὁ*, 1) *der Schauer*, der genau zusieht u. Acht hat, der Zuseher, Aufseher, Achtgeber, *παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν*, Il. 23, 359. Pind. Pyth. 3, 46. *σκοποὶ τῶν εἰρημένων*, Hüter des Befehles, Soph. Ant. 215.; auch *ἡ σκ.*, die Aufseherin, *γυναικῶν δμωάων*, Od. 22, 396. *ἐπὶ νησάων σκ. ἥστο κόρη*, Call. Del. 66. *κύνα, ἅ τοι τᾶν ὀΐων ἕπεται σκ.*, Theocr. 6, 10.; von Göttern u. Königen mit dem Gen. der Stadt od. des Landes, worüber sie Aufsicht od. Obhut haben, *Ἥλιος θεῶν σκ. ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν*, h. Hom. Cer. 62. *Ὀλύμπου σκοποί*, die Götter, Pind. Ol. 1, 86. *Δάλου σκ.*, Apollon, ebd. 6, 101. *Μαγνήτων σκ.*, Peleus, id. Nem. 5, 51. *ὁ ὑψόθεν σκ.*, *φύλαξ βροτῶν*, Aesch. Suppl. 381.; im tadelnden Sinn, *der Aufpasser*, Auflaurer, Lauscher, Od. 22, 156. Soph. Ai. 945.; gew. *der Späher*, der von einem hochliegenden Orte, von einer Warte aus, die Gegend umher beobachtet, *Wächter*, *Schildwache*, bes. im Kriege, Od. 4, 524. 16, 365. Il. 2, 792. 18, 523. 24, 799. Thuc. 8, 100. 103. Xen. Cyr. 1, 6, 40. 6, 3, 2. Hell. 7, 2, 5. An. 2, 2, 15. Plut. Luc. 25. Pomp. 68.; auch *der Kundschafter*, der sich ins feindliche Lager schleicht, *der Spion*, Il. 10, 324. 526. 561. *σκοποὶ καὶ κατοπτῆρες στρατοῦ*, Aesch. Sept. 36., in welcher Bdtg Xen. lieber *κατάσκοπος* gebraucht; der auf Kundschaft ausgesandte und heimkehrende Bote, Soph. Phil. 125. Eur. Rhes. 556. 2) das in der Ferne aufgesteckte *Ziel*, wonach man sieht od. zielt, häufig met., *der Zweck*, *die Absicht*. *νῦν αὖτε σκοπὸν ἄλλον, ὃν οὔπω τις βάλεν ἀνήρ, εἴσομαι, αἴκε τύχωμι*, Od. 22, 6. *ἔπεχε σκοπῷ τόξον*, *ἀκοντίζων σκοποῦ ἄγχιστα Μοισῶν*, *σκοποῦ ἄντα τυχεῖν*, Pind. Ol. 2, 160. Nem. 9, 131. 6, 46. *ἔκυρσας ὥστε τοξότης σκοποῦ*, Aesch. Ag. 628. vgl. Soph. Ant. 1033. *ἐπὶ σκοποῦ*, *κατὰ σκοποῦ τοξεύειν*, (Plat.) Sisyph. p. 391. A. Hdn. 6, 7, 18. *οἷον τοξότην φαῦλον παραλλάξαι τοῦ σκοποῦ*, Plat. Theaet. p. 194. A. *ἁμαρτάνειν*, *ἀποτυγχάνειν τοῦ σκοποῦ*, id. Hipp. min. p. 375. A. legg. 5. p. 744. A. Antiph. p. 121, 43. 21. *σκοπὸν ἔχειν*, ein Ziel haben, Plat. rep. 7. p. 519. C. Arist. eth. 1, 1. Plut. Demetr. 29.; aber *τὸν σκοπὸν ἔχω*, ich habe das Ziel erreicht, Anth. 9, 711, 2. *θέσθαι*, *προτιθέναι σκοπόν*, Plat. legg. 12. p. 961. E. Pol. 7, 8, 9. Mit Praepp., *ἀπὸ σκοποῦ*, ab vom Ziele, d. i. gegen den wahren Zweck, so dass dieser verfehlt wird, *οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μυθεῖται βασίλεια*, Od. 11, 344. Xen. conv. 2, 10. Plat. Theaet. p. 179. C. Philo v. Mos. 1. Luc. Icarom. 2.; sonst schrieb man *ἄπο σκοποῦ*, vgl. Jac. Ach. Tat. p. 785. u. unter *ἀπό*, A. 2. S. 318. b. *παρὰ σκοπὸν βέλεα καρτύνειν*, Pind. Ol. 13, 134. *ποτὶ σκοπὸν ἰθὺν ἐλάσσειν ἰόν*, Anth. 7, 427, 9. *ἐπλάζοντο πρὸς οὐδένα σκοπόν*, Plut. Mar. 36. 3) eine Art Tanz, Eupol. b. Phot. p. 524, 11. (In einigen neuern Wörterb. findet man für die erste Bdtg die Betonung *σκόπος*, eine selbstgemachte Unterscheidung, von der kein Alter etwas weiss, Wolf Anal. 2. S. 469.)

σκόπτω, *σκοπτικός*, spätere f. Schreibung st. *σκώπτω*, *σκωπτικός*, Jac. Anth. P. p. 657.

σκορᾰκίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, Luc. rhet. pr. 16., eig. Einen zu den Raben od. an den Galgen gehen heissen, ihn fortjagen; überh., Einen schimpflich oder verächtlich behandeln, ihn verachten, *σκορακίζονται καὶ προπηλακίζονται*, Dem. p. 155, 15. Plut. Artax. 27. Zenob. 5, 90. Eust. (Wo nicht von *ἐς κόρακας*, so doch von *κόραξ*.) Dav.

σκορᾰκισμός, *ὁ*, das zu den Raben Jagen, das Fortjagen; überh. Beschimpfung, Verachtung, Ungnade, Sirac. 41, 19. Plut. mor. p. 467. E.

σκορᾰκιστέον, Adj. verb. von *σκορακίζω*, man muss fortjagen, austreiben, verwerfen, Eust. Il. p. 1332, 27. 342, 5.

Σκόρδα, *ἡ*, s. *Σκόδρα*.

σκορδάζω, (*σκόρδαξ*) nach Hesych. = *σπάομαι*.

σκόρδαξ, *ἄκος*, *ὁ*, = *κόρδαξ*, w. s., Mnesimach. b. Ath. 9. p. 403. A. Mein. com. t. 3. p. 572.

Σκορδίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1252, 3.

σκορδίζω, (*σκόρδον*) verkürzt st. *σκοροδίζω*, *ἐσκορδισμένος*, Et. M. p. 384, 51.

σκορδῐνάομαι, f. *ήσομαι*, ion. *σκορδινέομαι*, Hippocr. p. 262, 28., auch *κορδινέομαι*, Depon. med., sich ausstrecken, sich recken und gähnen, eig. von Menschen u. Hunden, die eben ausgeschlafen haben u. noch nicht ganz erwacht sind, schlaftrunken od. dämisch seyn, *pandiculari*, Poll. 5, 168. Lexx.; met., von den unruhigen od. gewaltsamen Bewegungen des Leibes, wenn Einer sich vor Ungeduld, vor Unmuth, Unwillen oder Zorn nicht lassen kann, die Glieder heftig bewegen, sich ungebehrdig hin u. her werfen, *στένω*, *κέχηνα*, *σκορδινῶμαι*, *πέρδομαι*, Ar. Ach. 30. *σκορδινᾶται κἄστιν οὐκ ἐν αὑτοῦ*, *τί σκορδινᾷ καὶ δυςφορεῖς;* id. Vesp. 642. Ran. 922. Luc. Lexiph. 21.; b. Spätern auch = *καρηβαρέω*, schwer od. dumpf im Kopfe seyn wie ein eben Erwachter, und als Folge davon, sich erbrechen, sich übergeben, Erotian. gloss. Vgl. Piers. Moer. p. 342. Lob. path. p. 225. (Viell. von *κόρυς* in der Bdtg *Kopf*, *κάρα*, gewiss nicht von *σκόροδον* u. *δινέω*, wie alte Gramm. wollen.) Dav.

σκορδίνημα, ατος, τὸ, auch *κορδίνημα,* das Recken, Ausrecken, Ausstrecken der Glieder, bes. bei Schlaftrunkenen, Hipp. p. 1020. F. Koen Greg. Cor. p. 553. [ῐ]

σκορδῖνησμός, ὁ, = das vor., Hipp. p. 1184. E. nach Lob. Phryn. p. 511.; der die Lesarten *σκορδινιασμός* u. *σκορδινισμός* (auch b. Pallad. febr. 10. p. 34.) verwirft.

σκορδῑνιασμός, ὁ, und

σκορδῑνισμός, ὁ, = *σκορδινησμός,* w. s.

σκόρδιον, τὸ, (*σκόρδον*) eine Pflanze mit Knoblauchsgeruch, Diosc. 3, 125. Orib. p. 196 Mai. Billerb. Flor. class. p. 147. Dav.

Σκορδίσκοι, οἱ, ein keltisches Volk in Pannonien, Strab. 7. p. 318. Steph. B. *οἱ Σκ. Γαλάται,* Strab. 7. p. 293. 313. Auch *Σκορδίσκαι, ῶν, οἱ,* Strab. 7. p. 296., od. *Σκορδίσται, ῶν, οἱ,* Strab. 7. p. 315. vgl. Cram. An. t. 2. p. 14.

Σκορδίσκος, ὁ, der Stammvater der Skordisker, App. Ill. 2.

σκορδοειδής, ές, dem *σκόρδον* ähnlich, von der Art des *σκόρδον,* Diosc.

σκορδόζεμα, ατος, τὸ, (*σκόρδον, ζέμα*) Absud von Knoblauch, Herophil. b. Ideler phys. t. 1. p. 410, 28.

σκόρδον, τὸ, verkürzt st. *σκόροδον,* Knoblauch, Crates b. Diog. L. 6, 85. Geop. 12, 30, 12. 31, 3. 7. u. öft.

σκορδίνιον, τὸ, Demin. von *σκόρδον,* Diosc. parab. 2, 112.

σκορδόπρᾰσον, τὸ, (*σκόρδον, πράσον*) eine Pflanze vom Geschmack des Knoblauch und des Lauchs, Diosc. 2, 182. Billerb. Flor. class. p. 88.

σκορδοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) = *σκοροδοπώλης.*

σκορδοφᾰγία, ἡ, = *σκοροδοφαγία,* Theoph. Nonn. t. 2. p. 12, 332.

σκορδοφόρος, ον, = *σκοροδοφόρος,* v. L. b. Eust. Dion. P. 526. p. 921 Bernh.

σκορδόω, (*σκόρδον*) = *σμοκορδόω,* Beischlaf treiben, Poll. 5, 93. Vgl. *σκοροδόω.*

σκορδύλη, ἡ, = *κορδύλη,* 4., Arist. h. a. 6, 17. Geop. 20, 7, 1. Lob. path. p. 124, 10.

σκόρνος, ὁ, der Myrtenbaum, Hesych.

σκορόβυλος, ὁ, = *κάνθαρος,* der Mistkäfer, Hesych. Lob. techn. p. 286, 30.

σκοροδάλμη, ἡ, (*σκόροδον, ἅλμη*) eine Brühe od. Lake von Salzwasser mit Knoblauch, Ar. Eq. 199. 1095. Eccl. 292. Cratin. b. Ath. 9. p. 385. D. Poll. 6, 68. Luc. Alex. 39.

σκοροδίζω, f. *ίσω,* (*σκόροδον*) mit Knoblauch zubereiten, *κάθαλα ποιῆσαι πάντα κἀσκοροδισμένα,* Diphil. b. Ath. 3. p. 132. E.; mit Knoblauch füttern, bes. Kampfhähne, um sie dadurch zum Kampfe zu erbitzen (vgl. Xen. conv. 4, 9.); überh. reizen, erbittern, Ar. Eq. 494. 946. Ach. 166.

σκορόδιον, τὸ, Demin. von *σκόροδον,* im Plur., Knoblauchblätter od. -stengel, Ar. Plut. 818.

Σκοροδομάχοι, οἱ, (*μάχομαι*) die Knoblauchkämpfer, ein erdichtetes Volk b. Luc. ver. hist. 1, 13. [ᾰ]

σκοροδομῑμητός, όν, (*μιμέομαι*) dem Knoblauch nachgeahmt, knoblauchartig, *φύσις,* Ar. fr. 122 D., von

σκόροδον, τὸ, verkürzt *σκόρδον,* Knoblauch, *allium,* durch die aus mehrern Kernen (*γέλγιθες*) zusammengesetzte Wurzel sowohl von der Zwiebel (*κρόμμυον*) als vom Lauch (*πράσον*) unterschieden, Hdt. 2, 125. 4, 17. (beidemal im Plur.) Xen. An. 7, 1, 37. Theophr. odor. 63. Plut. mor. p. 92. B. *σκορόδων κεφαλαί,* Ar. Plut. 718. Vesp. 679. Pol. 12, 6, 4. Orph. lith. 493. *ἔνιοι τοὺς ἀλεκτρυόνας σκόροδα σιτίσαντες συμβάλλουσιν,* Xen. conv. 4, 9. Vgl. Billerb. Flora class. p. 88. 89. Herm. gr. Privatalt. §. 3, 12. 15, 18. Lob. path. p. 358. 2) im Plur., der Knoblauchmarkt, Eupol. b. Poll. 9, 47. Dav.

σκοροδαπανδοκευτριαρτοπῶλις, ιδος, ἡ, kom. Wort b. Ar. Lys. 458. Knoblauchkuchenwirthshaushändlerin.

σκοροδόπρᾰσον, τὸ, = *σκορδόπρασον,* w. s.

σκοροδοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Knoblauchverkäufer, Poll. 7, 198. Schol. Ar. Vesp. 680.

σκοροδοφᾰγέω, (*σκοροδοφάγος*) Knoblauch essen, Hesych. s. v. *ἐσκοροδισμένος.*

σκοροδοφᾰγία, ἡ, das Knoblauchessen, Diosc. par. 2, 15., von

σκοροδοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Knoblauch essend od. fressend, Eust. Dion. P. 526. p. 921 Bernh. vgl. Hemst. Ar. Plut. p. 243. b. [ᾰ]

σκοροδοφόρος, ον, (*φέρω*) Knoblauch tragend, Schol. Ar. Fr. 246. Plut. 718.

σκοροδόω, verkürzt *σκορδόω,* = *συνουσιάζω,* Hesych. Lob. path. p. 148, 23.

σκοροδών, ῶνος, ὁ, (*σκόροδον*) Knoblauchgarten, Knoblauchbeet, Hesych.

σκόρπαινα, ἡ, eine Art Fisch, *scorpaena,* Ath. 7. p. 320. F. Plin. 32, 11, 53. vgl. *σκορπίος,* 2. Lob. path. p. 34.

σκόρπειος, α, ον, (*σκορπίος*) vom Skorpion, Maneth. 1, 35. Orph. lith. 616.

σκορπήϊος, η, ον, ion. st. *σκόρπειος,* Orph. lith. 504.

σκορπῐαίνω, (*σκορπίος*) erbittern, erzürnen. Pass., erzürnt seyn, böse seyn, Procop. Anecd. 9.

σκορπιᾰκός, ή, όν, den Skorpion betreffend. *σκορπιακόν,* Mittel gegen den Biss des Skorpion, *scorpiacum,* Byz.

σκορπιᾱνός, ή, όν, im Zeichen des Skorpion geboren, Basil. M. Steph. B. vgl. *κριανός.*

σκορπίδιον, τὸ, Demin. von *σκορπίος,* 4., Pol. 8, 7, 6. 1 Macc. 6, 51.

σκορπίζω, f. *ίσω,* zertreuen, auseinander werfen od. jagen, ganz wie *σκεδάννυμι,* Hecat. b. Phryn. p. 218. Jos. ant. 6, 6, 3. *σκ. τὰ πρόβατα, τὰ ξύλα,* ev. Io. 10, 12. Luc. asin. 32. Strab. 4. p. 198. ev. Matth. 12, 30. Luc. 11, 23. Pass., *σκορπισθῆναι,* sich zerstreuen, ev. Io. 16, 32. Plut. Timol. 4. — Nach Einigen ionisch, nach Andern ein makedonisches Wort, Lob. Phryn. p. 218. path. p. 295.; dass es aber erst zu Alexanders Zeit in Gebrauch gekommen sey, widerlegt der Gebrauch b. Hekataeos.

σκορπιόδηκτος, ον, (*δάκνω*) vom Skorpion gebissen od. gestochen, Diosc. 1, 4. Geop. 12, 13, 6.

σκορπιοειδής, ές, (*εἶδος*) skorpionartig, skorpionähnlich. *τὸ σκ.,* eine Pflanze, wegen der Aehnlichkeit ihres Saamens mit dem Skorpionschwanze, auch *σκορπίουρος,* Diosc. 4, 195. Billerb. Flora class. p. 38. 193.

σκορπιόεις, εσσα, εν, (*σκορπίος*) vom Scorpion, dem Skorpion od. zum Skorpion gehörig, *τύμμα, ῥίζια,* Nic. th. 654. al. 145.

σκορπιόθεν, Adv., vom Skorpion, *βεβλημένος,* Orph. lith. 755.

σκορπιοκτόνος, ον, (*κτείνω*) den Skorpion

tödtend. τὸ σκ., eine Pflanze, das grosse Heliotropium, Diosc. noth. 4, 190.

σκορπιομάχος, ον, (μάχομαι) mit Skorpionen kämpfend, Arist. ausc. mir. 139 (151). [ᾰ]

σκόρπιον, τὸ, = σίκυς ἄγριος, die wilde Gurke, Diosc. noth. 4, 152.

σκορπιόπληκτος, ον, (πλήσσω) = σκορπιόδηκτος, Diosc. 1, 5. Matthaei Medd. p. 112. 275., von

σκορπίος, ὁ, *der Skorpion*, Aesch. fr. 155 D. Plat. Euthyd. p. 290. A. Arist. u. a. σκ. ὁ χερσαῖος, Arist. h. a. 2, 1 a. E. 5, 26. Sprüchw., ὑπὸ παντὶ λίθῳ σκορπίον φυλάσσεο, Praxilla fr. 4 Bgk. ἐν παντὶ σκορπίος φρουρεῖ λίθῳ, Soph. fr. 35 D. Leutsch Zenob. 6, 20. p. 166.; met., von bösen, zornigen Menschen, ὥσπερ ὄφις ἢ σκ. ἤρκως τὸ κέντρον, Dem. p. 786, 4. Anth. 11, 227, 3. Poll. 6, 125. 2) ein stachliger Meerfisch, Arist. h. a. 2, 17. 5, 9. 8, 13. Ath. 7. p. 320. D. 3) eine stachlige Pflanze, Theophr. h. pl. 6, 1, 3. 4, 2. 9, 13, 6. 18, 2. c. pl. 1, 10, 5. Billerb. Flora class. p. 180. 4) ein Sternbild, Arat. 85. Maneth. 2, 90. Eratosth. cat. 7. 5) ein Haarwulst der Kinder, Schol. Thuc. 1, 6. 6) ein Stein, Orph. lith. 488. 7) eine Kriegsmaschine, Pfeile damit abzuschiessen, σκορπίων σωλῆνες, Boeckh Urk. üb. d. Seew. S. 110. 411, 144. 446, 57. 499, 30. 527, 17. Heron Belop. p. 122. C. Plut. Marcell. 15. — Ueber den Accent s. Arcad. p. 42, 3. [-⏑⏑] Dav.

σκορπίουρος, ον, (οὐρά) skorpionschwänzig. Subst. ἡ σκ., Name einer Pflanze, Skorpionschwanz, vgl. σκορπιοειδής, Diosc. 4, 28. 193. 194. Schol. Nic. th. 678. 683. Plin. 22, 21, 79. Billerb. Flora class. p. 37. 193. [ῐ]

σκορπιοφόρος, ον, (φέρω) Skorpionen tragend od. habend, χώρα, λίθος, Ptol. 6, 17, 3. Eust. op. p. 113, 5.

σκορπιόω, (σκορπίος) = σκορπιαίνω, Hesych.

σκορπίς, ίδος, ἡ, eine dem σκορπίος ähnliche Art Fisch, Arist. h. a. 5, 10 a. E. vgl. Ath. 7. p. 320. F.

σκορπισμός, ὁ, (σκορπίζω) Zerstreuung, Aquil. Jerem. 25, 34.

σκορπιστός, ή, όν, Adj. verb. von σκορπίζω, zerstreut, Chrys.

σκορπίτης, ου, ὁ, Fem. σκορπῖτις, ιδος, ἡ, sc. λίθος, (σκορπίος) Skorpionstein, Plin. 37, 11, 72.

σκορπιώδης, ες, = σκορπιοειδής. τὸ ἐν τοῖς βιβλίοις γινόμενον σκορπιῶδες, Arist. h. a. 4, 7.; met., zürnig, giftig, Poll. 6, 125. Eust. Il. p. 851, 52. Procop.

σκορπίων, ωνος, ὁ, *scorpio*, = σκορπίος, 7., *arcuballista*, Gloss.

Σκορπιών, ῶνος, ὁ, gr. Monatsname, Ptol. math. comp. t. 2. p. 168. 169. 170 Halma.

Σκόρπος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 3758. Martial. 10, 53. 74.

σκοτάζω, f. άσω, (σκότος) 1) verfinstern, finster od. dunkel machen. Pass. σκοτασθῆναι, dunkel werden, Schol. Pind. Nem. 4, 64. 2) intr., finster, dunkel seyn, Ecclesiast. 12, 3. Thren. 4, 8. 5, 17. Ezech. 31, 15.

σκοταῖος, α, ον, auch 2 End., Diod. 3, 48. Plut. Fab. 7. Ages. 22., (σκότος) finster, dunkel, νύξ, ἐνέδραι, Dion. H. ant. 8, 1. Diod. 3, 48. Plut.; von Pers., κατέβαινον ἤδη σκοταῖοι, sie stiegen herab als es schon dunkel war, Xen. An. 4, 1, 10. 5. 2, 2, 17. Cyr. 7, 1, 45. Hell. 4, 5, 18. Plut. Camill. 25.

Σκοτάνη, ἡ, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 23, 8.

σκοταρία, ἡ, (σκότος) die Finsterniss, Hesych. Lob. path. p. 258, 13.

σκοταρχέω, Herr der Finsterniss seyn, Theod. Stud., von

σκοτάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Herr der Finsterniss, der Teufel, Theod. Stud.

σκοτασμός, ὁ, (σκοτάζω) das Finstermachen od. Finsterwerden, Finsterniss, Dunkelheit, Verdunkelung, σκ. τῶν ὀφθαλμῶν, Diosc. 7, 8. Et. M. p. 609, 17. KS.

σκοτάω, dunkel werden, dunkel seyn; dav. nur poet. 3 plur. σκοτόωσι, Nic. al. 35. Lob. techn. p. 186.

σκοτεία, ἡ, eig. Fem. von σκότειος, = σκότος, Gloss. (sonst f. L. bei Micha 3, 6.)

σκοτείνιασμα, ατος, τὸ, (wie von σκοτεινιάζω) die Verfinsterung, Gloss.

σκοτεινοειδής, ές, (σκοτεινός, εἶδος) finster, Schol. Opp. hal. 3, 163. Byz.

σκοτεινολογία, ἡ, (σκοτεινός, λόγος) dunkle Rede, Byz.

σκοτεινόπεπλος, ον, (σκοτεινός, πέπλος) mit dunkelm, schwarzem Gewande, Byz.

σκοτεινός, ή, όν, (σκότος) finster, dunkel, σκοτεινὸν τῶν ἐνερτέρων βέλος, Aesch. Cho. 286. νυκτὸς ἄρμα σκ., ebd. 661. σκ. ἄνθος λιγνύος, Theodect. b. Strab. 15. p. 695. σκ. νύξ, Xen. mem. 4, 3, 4., ὁδοί, id. cyn. 6, 5., τόπος, Plat. rep. 4. p. 432. C., οἶκος, Plut. mor. p. 1110. D. Geop. 14, 7, 6. τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινά, Xen. mem. 3, 10, 1. τοῦ βίου τὰ σκοτεινά, opp. τὰ φωτεινὰ καὶ λαμπρά, Plut. mor. p. 610. E. 953. C. τὰ σκοτεινὰ θεάσασθαι, Plat. rep. 7. p. 520. C. σκοτεινότερος, Symm. Thren. 4, 8. Athanas. b) von Sinnen: blind, Soph. OR. 1326., ὄμμα, Eur. Alc. 385. σκοτειναὶ ἀκοαί, Plat. Criti. p. 109. E. σκοτεινὸς ὀργήν, heimlich, versteckt, Procop. Anecd. p. 65, 25. Bekk. An. p. 64, 5. σκ. μηχανήματα, Eur. Belleroph. fr. 4, 1 D., ὀρχάναι, id. Bacch. 611. c) unverständlich, undeutlich, προοίμιον, Aeschin. p. 32, 41., λόγος, Greg. Nyss.; opp. ἐλλόγιμος καὶ φανός, Plat. conv. p. 197. A.; auch Beiname des Herakleitos, Arist. mund. 5. — Adv. σκοτεινῶς, διαλέγεσθαι, Plat. rep. 8. p. 558. D., περιπέφρασται, Dion. H. Thuc. jud. 32, 1. Dav.

σκοτεινότης, ητος, ἡ, Finsterniss, Dunkelheit, Plat. Soph. p. 254. A.

σκοτεινοῦρα, ἡ, = das vor., Byz. Gloss.

σκοτεινοφόρος, ον, (φέρω) Dunkelheit bringend, θάνατος, Chrys.

σκοτεινόχροος, ον, (χρόας) von dunkler, schwarzer Farbe, KS.

σκοτεινώδης, ες, (εἶδος) = σκοτεινοειδής, Poet. b. Pseudo-Callist. v. Alex. p. 150, b, 2 Müll. Schol. Nic. th. 28. Hesych. s. v. νυθῶδες.

σκότειος, α, ον, = σκότιος, s. σκοτεία.

σκοτερός, ά, όν, = σκότιος, ὄρφνη, Orph. Arg. 1040. (So wenig zu bezw. als νύκτερος st. νύχιος, ζοφερός st. ζόφιος, δνοφερός u. dgl. Lob. path. p. 260.)

σκοτεύω, (σκότος) sich im Finstern verbergen, Hesych.

σκοτέω, = σκοτόω, τὴν ὄψιν, τὸν νοῦν, zw. bei Philo sept. mir. 2. Greg. Nyss. t. 2. p. 670. B. Ephr. Syr. t. 1. p. 198. C. Doch findet sich ἐπισκοτέω.

σκοτία, ἡ, ion. σκοτίη, (σκότος) Finsterniss, Dunkelheit, Ap. Rh. 4, 1698. Anth. 8, 187. 190.

Micha 3, 6. 2) in der Baukunst = τρίγλυφον, Hesych. Vitruv. 3, 5, 2. 4, 3, 6. Dav.

σκοτιαῖος, α, ον, = σκοταῖος, χωρίον, Hipp. p. 595, 24. σκοτιαῖοι ἀφίκοντο, Poll. 1, 69. Lob. Phryn. p. 552.

σκοτίας, ου, ὁ, ein Finsterling, der sich im Dunkeln hält, der sich verbirgt oder verbergen muss, bes. ein entlaufner Sklav, *tenebrio*, Hesych.

σκοτίζω, f. ίσω, (σκότος) finster od. dunkel machen, met., schwindlig, ängstlich machen, Themist. or. 11. p. 153. A. — Pass., finster werden od. seyn, opp. φωτίζεσθαι, Plut. mor. p. 1120. E.; met., ἐσκοτισμένοι τῇ διανοίᾳ, ep. ad Eph. 4, 18. χολῇ σκοτίζεσθαι τὰς φρένας, Tzetz. hist. 8, 929.

Σκότινα, τὰ, s. Σκοτίτας.

σκότιον, τὸ, = σκότος, orac. Sibyll. 14, 6 Maž.

σκότιος, α, ον, auch 2 End., Eur. Alc. 125. Jes. sat. 19, 7, 1., (σκότος) finster, dunkel, νύξ, Eur. Hec. 68. Alc. 269. Ap. Rh. 4, 60. Arat. 977., κνέφας, ἀήρ, Eur. Bacch. 510. Ap. Rh. 3, 1379., θάλαμοι, μυχοί, Eur. Phoen. 1541. Ion 1238., κέλευθος, Neoptol. b. Diod. 16, 92. 2) bes. was im Dunkeln lebt, was im Dunkeln od. Verborgenen geschieht, heimlich, μύες, Anth. 6, 302., Ἑκάτη, Diod. 1, 96. σκότιοι φθίνουσιν ἐν θανάτῳ, Eur. Alc. 989. σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ, heimlich gebar ihn die Mutter, Il. 6, 24. ἀνέγγυος καὶ σκ., νόθος καὶ σκ., Plat. Thes. 2. mor. p. 751. F. σκοτίη γενέθλη, Ap. Rh. 1, 810. Call. b. Schol. Pind. Nem. 10, 1., dah. σκοτίη Κύπρις, heimlicher, aussereheliche Liebesgenuss, Anth. 7, 51, 2. Hesych. Et. M. p. 543, 49. σκ. λέχος, Eur. Tro. 44. Eubul. b. Ath. 13. p. 568. F. σκ. εὐναί, λέκτρων σκότια νυμφευτήρια, Eur. Ion 860. Tro. 252. b) bei den Kretern hiessen die Knaben vor erlangter Mannbarkeit σκότιοι, weil sie im Dunkel des älterlichen Hauses lebten, Schol. Eur. Alc. 1001. 3) met., dunkel, schwierig, schwer zu verstehen, κρίσις, Democrit. b. Sext. Emp. p. 400. διθυράμβων τὰ σκότια, Ar. Av. 1389. Adv. σκοτίως, im Dunkeln, heimlich, συμπλακῆναι, Byz.

Σκότιος, ὁ, gr. Männern., Pind. b. Schol. Il. 6, 24. Arcad. p. 40, 21.

σκοτισμός, ὁ, (σκοτίζω) das Verfinstern, Verdunkeln, die Finsterniss, σκοτισμοὶ καὶ φωτισμοὶ τοῦ ἀέρος, Cleomed. cycl. 1. p. 49. σκ. ὀμμάτων, Clem. Al. p. 214. Eust. Il. p. 849, 24. Tzetz. Lyc. 1427. 2) der Schwindel, wenn es Einem finster vor den Augen wird, *vertigo*, Hesych. s. v. ἴλιγγος, Gloss.

Σκοτίτας, α, ὁ, = σκότιος, Name eines Ortes in Lakonien, Paus. 3, 10, 6. Pol. 16, 37, 3.; b. Steph. B. Σκότινα. Dav. Σκοτίτης Ζεύς, wie κελαινεφής, νεφεληγερέτης u. dgl., Paus. l. l.; b. Steph. B. Ζεὺς Σκοτινᾶς od. Σκοτίνας, s. Goettl. Acc. S. 118.

Σκοτίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Alciphr. 3, 32.

σκοτοβινιάω, (βινέω) komisch nach σκοτοδινιάω gebildetes Wort, Verlangen tragen, im Dunkeln od. Verborgnen Beischlaf zu treiben, Ar. Ach. 1221.

σκοτοδασυπυκνόθριξ, τρίχος, ὁ, ἡ, (σκότος, δασύς, πυκνός, θρίξ) dunkel, dick u. dicht behaart, κυνῆ, kom. Wort b. Ar. Ach. 396., nach Voss *nachtdickbehaart*.

Σκοτοδείνη, ἡ, gr. Frauenn., Archedic. b. Ath. 11. p. 467. E.

II. Th.

σκοτόδειπνος, ον, (δειπνέω) im Dunkeln essend, Hesych. s. v. ζοφοδερκίας.

σκοτοδινέω, (σκοτόδινος) finster und drehend vor den Augen werden, dah. schwindlig seyn od. werden, den Schwindel haben, Luc. Philopatr. 1.

σκοτοδίνη, ἡ, = σκοτοδινία, Hipp. p. 12, 11. Aret. p. 61, 55. Byz. Lob. Phryn. p. 499.

σκοτοδινία, ἡ, (σκοτόδινος) Schwindel, wobei es Einem finster u. drehend vor den Augen wird, Hipp. p. 144. A. 463, 3. Aret. p. 118, 24. Plat. Soph. p. 264. C. σκ. ἴλιγγός τε, id. legg. 10. p. 892. B. Poll. 2, 41.

σκοτοδινίασις, εως, ἡ, = σκοτοδινία, Poll. 2, 41. 4, 184., von

σκοτοδινιάω, = σκοτοδινέω, Ar. Ach. 1219. Plat. legg. 2. p. 663. B. Theaet. p. 155. C. Plut. mor. p. 498. C. Ath. 5. p. 187. F. Lob. Phryn. p. 82.

σκοτόδινος, ὁ, (δινέω) = σκοτοδινία, Hipp. p. 109. H. 1231. A. 1249. F. Aretae.

σκοτοδότης, ου, ὁ, (δότης) Finsternissgeber, Todbringer, ὕπνος, Byz.

σκοτοειδής, ές, (εἶδος) finster od. dunkel von Ansehn, Hesych. s. v. ζοφοειδές.

σκοτόεις, εσσα, εν, poet. st. σκότιος, finster, dunkel, νέφος, Hes. op. 553., ζόφος, Ap. Rh. 2, 1106., νύξ, Nic. al. 188.; met., σκοτόεσσα θεῶν πέρι δόξα, Emped. 301 St. σκ. Ἀφροδίτη, Musae. 182.

σκοτοεργός, όν, (ἜΡΓΩ) im Finstern oder Verborgnen arbeitend, κλιβανεύς, Maneth. 1, 81.

σκοτοιβόρος, ον, (βορά) im Dunkeln fressend od. nagend; met., heimtückisch, hinterlistig, Eust. p. 1496, 38. Hesych. Lob. Phryn. p. 648.

σκοτόμαινα, ἡ, = σκοτομήνη, Anth. 13, 12, 1. or. Sib. 5. p. 638. Aristid. t. 1. p. 259. 570. Greg. Naz. Eust. Lob. Phryn. p. 499. path. p. 35.

σκοτομαχέω, f. ήσω, (μάχη) im Dunkel kämpfen, Hermes Poemandr. p. 8. [ᾰ]

σκοτομήδης, ες, (μῆδος) verborgenen Sinnes, hinterlistig, Eust. p. 1496, 40.

σκοτομήνη, ἡ, (μήνη) mondfinstere od. mondlose, dunkle Nacht, Euseb. v. Const. 1, 59. Eust. op. p. 188, 13. Lexx.

σκοτομηνία, ἡ, = das vor., Symm. Prov. 20, 20. Aq. Job 3, 6. Chrysipp. b. Schol. Il. 21, 483. Lob. Phryn. p. 499. Eig. Fem. von

σκοτομήνιος, ον, mondfinster, mondlos, dunkel, νύξ, eine dunkle Nacht ohne Mondlicht, Od. 14, 457. Eust. op. p. 42, 69.

σκοτοποιέω, (σκοτοποιός) Finsterniss machen, hervorbringen, Schol. Il. 20, 38.

σκοτοποιΐα, ἡ, das Hervorbringen der Finsterniss, Dion. Areop. p. 25., von

σκοτοποιός, όν, (ποιέω) Finsterniss machend, hervorbringend, Schol. Eur. Phoen. 952., von

σκότος, ου, ὁ, od. ους, τὸ, *Finsterniss, Dunkelheit, Dunkel, Schatten*, opp. ἡμέρα, Plat. def. p. 411. B., od. φάος, Aesch. Choeph. 320. Soph. Ai. 394. Plat. rep. 7. p. 518. A., von Od. 19, 389. an überall in Poes. u. Pros.; in der Il. immer *das Todesdunkel*, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε, 6, 11. 13, 575. 20, 471. 21, 181.; eben so στυγερὸς δ᾽ ἄρα μιν σκότος εἷλε, Il. 5, 47. 13, 672. 16, 607. ἤδη με περιβάλλει σκότος, Eur. Phoen. 1453. 2) *das unterirdische Dunkel des Grabes, der Unterwelt*, Pind. fr. 95, 8 Bgk. Aesch. Pers. 223. Eum. 72. Soph. Ai. 394. Eur. Hec. 1. Hipp. 837. Hel. 62. ὁ ἀεὶ κατὰ γᾶς σκ., Soph. OC. 1701.

τὸ ὑπὸ γῆν Ἅιδου σκότος, Eur. Meleagr. fr. 14, 1 D. Anth. 7, 17, 7. vgl. das sprüchw. ὁ παρὰ τῇ δρυῒ σκότος, Plut. mor. p. 296. A. 3) *die Finsterniss im Mutterleibe*, φυγὼν μητρόθεν σκότον, Aesch. Sept. 664. ἐν σκότοισι νηδύος τεθραμμένη, id. Eum. 665. 4) *die Finsterniss des Blinden*, βλέποντα νῦν μὲν ὀρθ', ἔπειτα δὲ σκότον, Soph. OR. 419. σκότον δεδορκώς, Eur. Phoen. 377. 1534. 5) *der Schwindel*, s. v. w. σκότωμα, Hipp. p. 1149. B. σκότοι πρὸ τῶν ὀμμάτων, Arist. h. a. 7, 4 z. A. 6) *die Farben* od. *der Schatten im Gemälde*, Eust. Il. p. 953, 51. Suid. s. v. ἀπεσκοτωμένα. 7) met., *das Dunkel, die Unthätigkeit, die Unberühmtheit*, ἐν σκότῳ καθήμενος, Pind. Ol. 1, 134. γνώμαν κενεὰν σκότῳ κυλίνδει, id. Nem. 4, 65. αἱ μεγάλαι ἀλκαὶ σκότον πολὺν ὕμνων ἔχοντι δεόμεναι, ebd. 7, 19.; auch *der Trug*, μετὰ σκότους καὶ ἀπάτης, Plat. legg. 9. p. 864. C.; *die Unklarheit*, ἀπορία καὶ σκ., Plat. rep. 8. p. 837. A. σκ. καὶ ἀσάφεια, Plut. mor. p. 146. B. 8) kom., Μητρότιμος ὁ σκότος, der Dunkelmann, Hippon. fr. 123 Bgk. vgl. Bernhardy Synt. S. 47. — Homer hat nur die masculine Form; die neutrale τὸ σκότος findet sich zuerst b. Pind. fr. 153, 5 Bgk, auch die Attiker gebrauchen sie hin u. wieder, Krüger Thuc. 2, 4. Xen. An. 2, 5, 7. Schneid. Plat. rep. t. 3. p. 22. Dem. p. 281, 1. 411, 25. 1396, 18.; Aristophanes hat jedoch durchweg das Masc., in den Tragg. ist das Neutr. sehr selten u. meist haben die Herausgeber das Masc. hergestellt, ἐκ σκότους, Aesch. fr. 5 D. (Hermann t. 1. p. 314: σκότου). Eur. Iph. T. 1025. Herc. f. 563. 1159. Vgl. Pors. Eur. Hec. 819. Schaef. Greg. C. p. 22. 615. — II) ὁ Σκότος, der Vater der Eumeniden, Soph. OC. 40. 106. (Verw. mit σκοιός, σκιά.)

σκοτουλᾶτος, ον, das lat. *scutulatus*, gewürfelt, gegittert, ἱματισμός, Arr. per. Erythr. p. 155 Blanc.

Σκοτοῦσσα, ἡ, poet. Σκοτόεσσα, Poet. b. Paus. 7, 27, 6., nach Steph. B. auch αἱ Σκοτοῦσσαι, ῶν, Stadt in der Thessalia Pelasgiotis, Pol. 10, 42, 8. 18, 3, 3. Strab. 7. p. 329. 9. p. 441. Paus. 6, 5, 2. Der Einw., ὁ Σκοτουσσαῖος, Corp. inscr. n. 1936, 23. Xen. Hell. 4, 3, 3. Ages. 2, 2. 2) St. in Edonien, Ptol. 2, 13, 31. — Die Schreibung Σκοτοῦσα u. Σκότουσσα ist falsch.

σκοτοφορέω, Finsterniss bringen, Eust. op. p. 236, 53., von

σκοτοφόρος, ον, (σκότος, φέρω) Finsterniss bringend, Eust. op. p. 174, 68.

σκοτόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) dunkeln Sinnes, Schol. Lyc. 1. p. 9 Bachm.

σκοτόω, (σκότος) finster od. dunkel machen, verfinstern, verdunkeln, βλέφαρα, Soph. Ai. 85., τὸν νοῦν, KS. 2) drehend od. schwindlig machen, dass es Einem dunkel vor den Augen wird. Pass. σκοτοῦσθαι, schwindlig werden, Hipp. p. 1154, 5. ἐσκοτώθην τε καὶ ἰλιγγίασα, Plat. Prot. p. 339. E. Theaet. p. 209. E. Pol. 10, 13, 8. Plut. mor. p. 489. F. 3) tödten, Byz.

σκοτώδης, ες, = 1) σκοτοειδής, Plat. Phaed. p. 81. B. rep. 7. p. 518. C. Plut. mor. p. 764. D. τὰ σκοτώδεα περὶ τὰς ὄψιας, Hipp. p. 948. H. σκοτωδέστερος, Plat. Crat. p. 412. B. 2) am Schwindel leidend, Hipp. p. 72. F. Aret. p. 54, 7. 118, 50. τὰ σκοτώδεα, Schwindel, Hipp. p. 172. B. G. Dav.

σκοτωδία, ἡ, das Finsterseyn, die Finsterniss, Theol. arithm. p. 6. Phot. bibl. p. 143, 28.

σκότωμα, ατος, τὸ, (σκοτόω) 1) Schwindel, Pol. 5, 56, 7. Plut. mor. p. 656. E. 137. D. Aret. p. 120, 12. Galen. de loc. aff. 3, 8. 2) das Tödten, Byz. Dav.

σκοτωμᾰτικός, ή, όν, schwindlig, am Schwindel leidend, Diosc. 2, 78. σκ. πάθος, der Schwindel, Galen. de loc. aff. 3, 8. Phot. bibl. p. 175, b, 36. Alex. Aphr. probl. 2, 71. 2) Schwindel erregend, οἶνοι, Diosc. 5, 43.

σκότωσις, εως, ἡ, (σκοτόω) Verfinsterung, Plut. mor. p. 414. D. 2) Schwindel, Greg. Nyss.

Σκοῦποι, ων, οἱ, ein thrakisches Volk, Ptol. 3, 9, 6. 8, 11, 5. Wess. Hierocl. p. 655.; mit gleichn. Stadt, Lepid. b. Steph. B. Die Einw., οἱ Σκουπηνοί, Steph. B.

σκούτλωσις, εως, ἡ, *scutulatio*, der Verstoss am Kleide, Byz.

σκριβλίτης, ου, ὁ, ein Käsekuchen, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 647. D. [λῑ]

σκῠβᾰλεύω, = das folg., Schol. Luc. necyom. 17.

σκῠβᾰλίζω, (σκύβαλον) wie Koth achten; met., verachten, verwerfen, verächtlich behandeln od. begegnen, τινά, Pempel. b. Stob. fl. 79, 52. Dion. H. t. 5. p. 446, 14. Sirac. 26, 28. KS. Lexx.

σκῠβᾰλικός, ή, όν, (σκύβαλον) verachtet, verächtlich, ἀργύρια σκ., Dreckgeld, Timocreon b. Plut. Them. 21., wo Hermann σκυβαλικτοῖσι verm.

σκῠβάλισμα, ατος, τὸ, (σκυβαλίζω) = σκύβαλον. σκ. τραπέζης, Phocyl. 156 (144). [ᾰ]

σκῠβᾰλισμός, ὁ, (σκυβαλίζω) Verachtung, verächtliche Begegnung od. Behandlung, Pol. 30, 17, 12.

σκύβαλον, τὸ, Koth, Mist, Auswurf, Wegwurf, Kehricht, jeder klägliche Ueberrest, Ueberbleibsel, Alles was man wegwirft, Schalen, Hülsen, Hefen, Satz u. dgl., met., Ueberreste ehemaliger Schönheit, Schiffstrümmer u. s. w., auch das was das Meer auswirft, ἐξιᾶσι σκύβαλον καὶ οὖρον, Alex. Aphr. probl. 1, 18. Aret. p. 44, 50. περίσσωμα τροφῆς καὶ σκ., Plut. mor. p. 352. D. ἀποδειπνίδιον σκ., δεῖπνον ἀπὸ σκυβάλων, Anth. 6, 302, 6. 303, 4. 89, 6. ξηρὰ σκ., ebd. 12, 107, 4. σκύβαλα πυρῶν, κρίμνον ἢ σκ., Et. M. p. 125, 45. Plut. mor. p. 693. E. ἄνδρα πολύκλαυτον ναυτίλης σκ., Anth. 7, 276, 2. νέκυν τέφρης λοιπὸν ἔτι σκ., ebd. 382, 2. Paul. ad Philipp. 3, 8. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 522. (Gew. Abltg von κυσὶ βαλεῖν, was man vor die Hunde wirft, Et. M. p. 719, 53.; nach Lob. path. p. 92. von σκάς, σκώρ.) [⏑⏑⏑] Dav.

σκῠβᾰλώδης, ες, (εἶδος) von der Art des Auswurfs, dem Wegwurf ähnlich. τὸ σκ., = σκύβαλον, KS. Byz.

σκυβελίτης od. σκυβελλίτης, ου, ὁ, οἶνος, ein von selbst von der Traube abfliessender Wein, Gal. cur. rat. 6. p. 98. Aret. p. 126, 20.

σκυδάζω, = κυδάζω, Schol. Il. 24, 592. zw.

σκυδίζω, = σκινθίζω, Hesych.

Σκυδίσης, ου, ὁ, ein Theil des Taurusgebirges in Asien, Strab. 11. p. 497. 527.

σκύδμαινος, ον, = σκυθρωπός, Hesych. Lob. techn. p. 279., von

σκυδμαίνω, = σκύζομαι, Einem zürnen, τινί, Il. 24, 592. Abs., zornig, böse, finster od. mürrisch seyn, Hesych.

Σκύδρα, ἡ, St. in Makedonien, Ptol. 3, 13, 39. Der Einw., ὁ Σκυδραῖος, Steph. B.

σκύζα, ἡ, (κύω, κυέω, κύων) Brunst, Geilheit, Philet. (od. Philem.) b. Hesych. Dav.

σκυζάω, in der Brunst seyn, brünstig oder geil seyn, Bekk. An. p. 12, 15., bes. von Hunden, Arist. h. a. 4, 18 med. 20. 2) im Schlafe aufbellen, Poll. 5, 86. Vgl. das folg.

σκύζομαι, defect. Depon., *Einem zürnen*, zornig, unwillig, böse od. aufgebracht seyn auf od. gegen Einen, τινί, Il. 4, 23. 8, 460. 24, 113. Od. 23, 209.; abs., *zornig od. unwillig seyn*, Il. 8, 483. 9, 113. Theocr. 16, 8. (Gew. Abltg von κύων, also eig. wie κνυζάομαι, *knurren* wie ein Hund, *murren*. Nach dem Schol. Theocr. 16, 8. eig. vom Löwen, der im Zorn das ἐπισκύνιον herunterlässt, also von σκύνιον, u. in erster Bdtg *finster aussehn*. Von σκύζομαι kommt her σκυδμαίνω, σκυθρός, σκυθρωπός.)

Σκύθαινα, ης, ἡ, Name einer Sklavin, Ar. Lys. 184. [ῠ]

Σκυθάρβης, ου, ὁ, ein König der Skythen, Ctes. b. Phot. bibl. p. 38, b, 10.

σκυθάριον, τὸ, (Σκύθης) skythisches Holz, = θάψος, Schol. Theocr. 2, 88.

Σκυθάρχης, ου, ὁ, (Σκύθης, ἄρχω) Anführer der Skythen, Byz.

Σκυθηνοί, ῶν, οἱ, od. Σκυθινοί, Xen. An. 4, 7, 18. 8, 1., ein Volk in Armenien, Steph. B. Lob. path. p. 243.

Σκύθης, ου, ὁ, voc. Σκύθᾰ, Theogn. 829. Ar. Thesm. 1112. 1116. 1121., 1) der Skythe, Hes. fr. 17. Simon. fr. 88, 2 Bgk. Pind. fr. 72, 3. 181, 1 Bgk. Hdt. 4, 5 fg. Sprüchw., ἡ Σκυθῶν ἐρημία, Ar. Ach. 704. Paroem. t. 2. p. 206 Gott. 2) übertr., jeder rohe Mensch, ἐν τοῖς λόγοις Σκ., Plut. mor. p. 847. F. 3) in Athen ein Gerichts- od. Polizeidiener, ein Scherge, überh. die öffentlichen Sklaven, die eine Art Stadtwache bildeten, weil man Skythen dazu zu nehmen pflegte, Boeckh att. Staatsh. 1. S. 292 (222). Herm. gr. Staatsalt. §. 129, 14. 4) *Skythes*, männl. Eigenn., a) Sohn des Herakles, Hdt. 4, 10. b) ein Koer, id. 7, 163. c) ein Athener, Dem. p. 1104, 2. Corp. inscr. n. 1002. d) ein Spartaner, Xen. Hell. 3, 4, 20. 5) als Adj., skythisch, Σκ. οἶμος, ὅμιλος, σίδηρος, Aesch. Prom. 2. 417. Sept. 817., λεώς, Eur. Rhes. 426. Dav.

Σκυθία, ἡ, Skythien, Call. Dian. 174. Dion. Per. 16. 798. Adv., Σκυθίηνδε, nach Skythien, Call. Dian. 256. — Bei Hdt. ist für Σκυθίη jetzt überall Σκυθική hergestellt.

Σκυθιανός, ὁ, spät. gr. Männern., KS.

Σκυθιάς, άδος, ἡ, Beiname der Insel Delos, Nicanor b. Steph. B. s. v. Δῆλος (wo aber Meineke Σκυθίδα liest). Hesych. Lob. path. p. 467.

Σκυθίζω, f. ίσω, ein Skythe seyn, sich wie ein Skythe betragen, wie ein Skythe leben, handeln od. gesinnt seyn, Synes. p. 118. B.; dah. b) unmässig zechen, sich betrinken wie ein Skythe, Hieronym. b. Ath. 11. p. 499. F. c) das Haar nach skythischer Sitte beschneiden, d. i. es glatt wegscheeren (vgl. ἀποσκυθίζω), κρᾶτα πλόκαμόν τ' ἐσκυθισμένον ξυρῷ, Eur. El. 241.

Σκυθίδιον, τὸ, Demin. von Σκύθης, Anna Comn.

Σκυθικός, ή, όν, (Σκύθης) skythisch, τόξον, Agathon b. Ath. 10. p. 454. D., πόντος, Theocr. 16, 99. Σκυθικὴ ῥίζα, Süssholz, Theophr. h. pl. 9, 13, 2. Subst., a) ἡ Σκυθική, sc. γῆ, das Land der Skythen, Alcae. fr. 49 Bgk. Hdt. 4, 8. 49. 99. b) αἱ Σκυθικαί, eine Art Schuhe wie Περσικαί, Σικυώνια u. dgl., Steph. B. s. v. Σκύθαι, Lexx. — Adv. Σκυθικῶς, nach Art der Skythen, Strab. 11. p. 513. Plut. Crass. 24. Comp. Σκυθικώτερον, Byz.

Σκυθῖνος, ὁ, ein jamb. Dichter aus Teos, Diog. L. 9, 16. Ath. 11. p. 461. F. Anth. 12, 22. 232. b) Vater des Anakreon, Suid. s. v. Ἀνακρέων. Bergk Anacr. p. 118. c) ein Chier, Corp. inscr. n. 407, 2.

Σκυθίς, ίδος, ἡ, auch Σκύθις, ιδος, acc. Σκύθιν, Aeschin. Ctesiph. §. 172., Fem. von Σκύθης, eine Skythin, Luc. contempl. 13. 2) Adj., Σκυθὶς αἶα, Vers bei Diog. L. 4, 55. γῆ ἡ Σκυθίς, Arr. An. 4, 15, 3. Lob. path. p. 467.

Σκυθισμός, ὁ, (Σκυθίζω) die Art der Skythen, Epiphan.

Σκυθιστί, Adv., (Σκυθίζω) auf skythisch, nach skythischer Art, in skythischer Sprache, Hdt. 4, 27. 59. Soph. fr. 420 D. Strab. 11. p. 512. Ath. 5. p. 221. A.

Σκυθόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) in skythischer Sprache redend, Byz.

Σκυθογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) von skythischer Gesinnung, Byz.

Σκυθολοιγός, ὁ, (λοιγός) Verderber der Skythen, Theod. Prodr.

Σκυθομήτορες, όρων, αἱ, (μήτηρ) von skythischen Müttern, Ἀμαζόνες, Tzetz. antch. 22.

Σκυθόπολις, εως, ἡ, Stadt in Palästina, Strab. 16. p. 763. Jos. ant. 6, 14, 8. Ptol. 5, 15, 22.; bei Pol. 5, 70, 4: Σκυθῶν πόλις. Der Einw. ὁ Σκυθοπολίτης, Alex. Trall. KS.

σκύθος, ὁ, aeol. st. σκύφος, Parmeno b. Ath. 11. p. 500. B.

Σκυθόταυροι, ων, οἱ, die taurischen Skythen, Peripl. p. Euxin. p. 6 Huds.

Σκυθοτοξότης, ου, ὁ, (τοξότης) ein skythischer Bogenschütze, f. L. b. Xen. An. 3, 4, 15. statt οἱ [Σκύθαι] τοξόται.

Σκυθοτρόφος, ον, (τρέφω) Skythen ernährend, Σκύλλα, Byz.

σκυθράζω, f. άσω, (σκυθρός) zornig, mürrisch od. traurig seyn, Eur. El. 830.

σκύθραξ, ακος, ὁ, der Jüngling, Hesych. Phot. p. 553, 1. nach Schneider (vulg. σκύθας, wofür Nauck Aristoph. Byz. p. 97, 19. σκύθρας verm.) Vgl. σκυρθάλιον.

σκύθρας, ου, ὁ, s. das vor.

σκυθρός, ά, όν, (σκύζομαι) zornig, unwillig, verdriesslich, mürrisch, traurig, Men. b. Phot. p. 525, 8. Arat. 1121. Hesych.

σκυθρωπάζω, f. άσω, (σκυθρωπός) 1) zornig, unwillig, mürrisch od. traurig aussehn, Ar. Lys. 7. Plut. 756. Amphis b. Diog. L. 3, 28. Xen. Cyr. 6, 2, 21. Plat. Alcib. 2 z. A. Dem. p. 1122, 12. Aeschin. p. 33, 5. Plut. Alc. 2. 2) von der Farbe, dunkel od. finster aussehn, Jac. Philostr. im. p. 378. Dav.

σκυθρωπασμός, ὁ, zorniges, unwilliges, mürrisches od. trauriges Ansehn, finstre od. betrübte Miene, τῶν φιλοσόφων, Plut. mor. p. 43. F.

σκυθρωπαστικός, ή, όν, = σκυθρωπός, KS.

Σκυθρωπείδης, ου, ὁ, Patronym. von Σκύθρωπος, Et. M. p. 166, 5.

σκυθρωπεύομαι, Med., = σκυθρωπάζω, Et. M. p. 29, 23. Suid. s. κατασκυθρωπῶ, von

σκυθρωπός, όν, auch 3 End., Hipp. p. 1114. A. Ephor. b. Ath. 6. p. 233. A. Luc. bis acc. 20. Plut. Lob. Phryn. p. 105., (σκυθρός, ὤψ) zornig, unwillig, finster, mürrisch od. traurig von Ansehn, Blick od. Miene, mürrisch od. finster blikkend, 1) von Menschen, Eur. Med. 271. Teleph.

fr. 4 D. Hipp. p. 1114. A. Xen. Cyr. 1, 4, 14. Hell. 6, 4, 16. mem. 3, 10, 4. Isocr. p. 5. A. Dem. σκυθρωπότερος, Charit. 2, 5. σκυθρωπὸς τοῖς ξένοις, Eur. Alc. 774. ἐπὶ τοῖς κακοῖς σκυθρωποί, Xen. mem. 3, 10, 4. σκυθρωπὴ κατὰ τὸν βίον, Ephor. b. Ath. 6. p. 233. A. b) von den Augen, σκ. ὄμματα, Aesch. Choe. 738. Eur. Phoen. 1333. Alciphr. 1, 34. σκ. πρόσωπα, Hdn. 4, 3, 16. 2) von andern Dingen, finster, traurig, Unglück bedeutend, δύσκολον τὸ γῆρας ἐν τ' ὄμμασι σκυθρωπόν, Eur. Bacch. 1252. τὸ σκ. καὶ ξυνεστὼς φρενῶν, id. Alc. 797. Plat. conv. p. 206. D. ὁδὸς σκυθρωποτέρα, Archyt. b. Stob. fl. 1, 70. πύλαι, ἡμέραι σκυθρωπαί, Plut. Demosth. 30. mor. p. 518. B. 417. C. σκ. ἔργον, θέαμα, Dio C. 38, 16. Hdn. 1, 15, 15., σιωπή, App. Hisp. 18. φρικώδη καὶ σκυθρωπά, Plut. Crass. 10. 3) von der Farbe, dunkel, trübe, glanzlos, wie das lat. *tristis*, Jac. Philostr. im. p. 378. lect. Stob. p. 53. — Adv., σκυθρωπῶς ἔχειν, Xen. mem. 2, 7, 1. Poll. 5, 139. LXX. RS. Dav.

σκυθρωπότης, ητος, ἡ, das Wesen des σκυθρωπός, finsteres, mürrisches Wesen, προσώπου, Hipp. p. 152. D. Dion. H. t. 5. p. 409, 6. Luc. Icarom. 5. Dio C. 73, 16.

σκῠλαδέψης, ου, ὁ, und σκυλάδεψος, ὁ, = σκυλοδέψης u. σκυλόδεψος, w. s., Eust. p. 450. 1710. 1880. Lob. Phryn. p. 657.

σκῦλαία, ἡ, = σκῦλα od. πανοπλία, Hesych.

Σκύλαιον, τὸ, s. Σκύλλαιον.

σκῠλάκαινα, ἡ, poet. Fem. von σκύλαξ, Hündin, Anth. 9, 604, 3. [λᾰ]

σκῠλᾰκεία, ἡ, (σκυλακεύω) die Paarung oder Erzeugung der Hunde, das Hundehalten od. -pflegen, die Hundezucht, Plut. Cat. maj. 5. Poll. 5, 51.

σκῠλάκειος, α, ον, (σκύλαξ) von jungen Hunden; überh. von Hunden, zu Hunden gehörig, κρέα, Hipp. p. 536, 10. Sext. Emp. p. 185. [ᾰ]

σκῠλάκευμα, ατος, τὸ, (σκυλακεύω) geworfner od. gepflegter Hund; als verächtlicher Ausdruck für Sohn, Kind, wie bei uns *Brut*, Anth. 3, 7. nach Jac. 7, 433, 5. [λᾰ]

σκῠλᾰκεύς, έως, ὁ, poet. st. σκύλαξ, Opp. cyn. 1, 481. 4, 227. 2) Propr., ὁ Σκυλακεύς, ein Lykier u. Gefährte des Glaukos, Qu. Sm. 10, 147.

σκῠλᾰκευτής, οῦ, ὁ, der Aufzieher, Züchter von Hunden, Himer. p. 678 Wernsd., von

σκῠλᾰκεύω, (σκύλαξ) Hunde sich paaren od. begatten lassen, τὰς κύνας, Xen. cyn. 7, 1. Poll. 5, 51. Arr. cyn. 31, 3.; überh. Hunde ziehn, halten od. pflegen, Arr. cyn. 8, 4.; auch wie einen Hund od. wie ein Junges auferziehn, ὑπὸ λυκαίνης σκυλακεύεσθαι, von einer Wölfin gesäugt werden, Strab. 5. p. 229.

σκυλάκη, ἡ, poet. Fem. zu σκύλαξ, Orph. Arg. 977. 2) Propr., ἡ Σκ., Stadt bei Kyzikos, Hdt. 1, 57. [◡◡-]

σκῠλᾰκηδόν, Adv., nach junger Hunde Art, Synes. p. 90. A.

σκυλάκια, ἡ, f. L. st. σκυλακεία.

σκῠλᾰκίζω, (σκύλαξ) sich nach Art der Hunde begatten. Das Wort beruht auf des Heinsius Verm. ἐσκυλάκισε bei Long. 3, 13., wo ἐσκιτάλιζε steht.

σκῠλάκῖνος, η, ον, (σκύλαξ) vom jungen Hunde, überh. vom Hunde, Gloss. [ᾰ]

σκῠλάκιον, τὸ, Demin. von σκύλαξ, der junge Hund, Xen. cyn. 7, 3. 4. Plat. rep. 7. p. 539. B. Arist. h. a. 6, 18. 20.; auch allgem. *das Junge* von Thieren, Poll. 5, 15. [ᾰ]

Σκυλάκιον, τὸ, = Σκυλλήτιον, w. s.

Σκῠλάκιος, ὁ, spät. gr. Männern., Wernsd. Himer. p. 829. [ᾰ]

Σκῠλᾰκίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 513.

σκῠλᾰκῖτις, ιδος, ἡ, Beiw. der Artemis, der Herrin u. Beschützerin der Hunde, bes. der Jagdhunde, Orph. h. 35, 12., der Hekate, id. h. Hecat. 5.

σκῠλᾰκοδρόμος, ον, (δραμεῖν) ὥρα, die Zeit der Hundstage, Poet. de herb. 140. Lob. par. p. 387.

σκῠλᾰκοκτόνος, ον, (κτείνω) Hunde tödtend, ὀδούς, Glycon b. Hephaest. p. 56, 8 Gaisf. 2) pass. mit verändertem Ton σκυλακόκτονος, ον, von Hunden getödtet.

σκῠλᾰκοτροφία, ἡ, (σκυλακοτρόφος) Hundezucht, Opp. cyn. 1, 436.

σκῠλᾰκοτροφικός, ή, όν, auf das Nähren, Ziehen, Halten von Hunden bezüglich. ἡ σκυλακοτροφική, sc. τέχνη, die Kunst Hunde zu ziehn, Ael. n. a. 6, 8., von

σκῠλᾰκοτρόφος, ον, (τρέφω) Hunde nährend, ziehend od. haltend, Πάν, Nonn. dion. 16, 187., εὐνή, Opp. hal. 1, 719.

σκῠλᾰκώδης, ες, (εἶδος) hundeartig, hundeähnlich. τὸ σκυλακῶδες, die Art der Hunde Allen zu schmeicheln, freundliches Wesen, Xen. Cyr. 1, 4, 4.

σκύλαξ, ᾰκος, ὁ u. ἡ, wie σκύμνος, *ein jedes junges Thier*, bes. *ein junger Hund*, Od. 9, 289. 12, 86. 20, 14 (durchweg Fem.). Hes. th. 834. vgl. Ael. n. a. 7, 47. Poll. 5, 15.; vollständig σκύλαξ κυνός, Hdt. 3, 32. Auch überh. a) *ein Hund*, Eur. Bacch. 338. ὁ, Xen. Cyr. 1, 4, 15. Plat. rep. 2. p. 375. A. 7. p. 537. A. ἡ, Theocr. 2, 12. Xen. cyn. 7, 6. 7. Plat. Parm. p. 128. C. Ἅιδου τρίκρανος σκ., Kerberos, Soph. Trach. 1098. b) das Junge von andern Thieren, ὀρεσκῷοι σκ. πελάγιοί τε, Eur. Hipp. 1277. ὠκυδρόμοι σκ. δελφῖνες, Arion b. Ael. n. a. 12, 45. Anth. 9, 82, 2. σκύλαξ ἄρκτου, γαλέης, ἀλώπεκος, Luc. d. mar. 1, 5. Nic. th. 689. Steph. B. s. v. Ἀλωπεκόννησος. λήταρχος ἱερείας σκ., Lyc. 991. 1041. c) met., γραμματικοὶ Ζηνοδότου σκύλακες, Anth. 11, 321, 2. 2) wie *catellus*, eine Kette od. Fessel um den Hals, Plat. com. b. Poll. 10, 167. Pol. 20, 10, 8. Hemst. Luc. necyom. 11. 3) ein σχῆμα ἀφροδισιακόν, Hesych. 4) ὁ Σκύλαξ, a) ein Geograph aus Karyanda, Hdt. 4, 44. Klausen Hecat. fr. p. 244. b) ein jüngerer Reisender aus ders. Stadt, Arist. pol. 7, 13, 1. Niebuhr kl. Schr. 1. S. 124. c) ein Myndier, Hdt. 5, 33. d) ein Fluss im Pontos, Strab. 12. p. 547. (Entw. wie Σκύλλα von σκύλλω, od. von κύω, κυέω, κύων.) [◡-]

σκῠλάω, = σκυλεύω. σκ. πινυτὰν θεόν, Anth. 3, 6, 3. zw.

σκῠλεία, ἡ, (σκυλεύω) Plünderung, Beraubung, bes. des getödteten Feindes, 1 Macc. 4, 23.

σκῦλευμα, ατος, τὸ, (σκυλεύω) das Erbeutete, Beute, Raub; bes. die vom getödteten Feind erbeutete Bewaffnung, Rüstung od. Kleidung, Eur. Phoen. 857. 1475. Rhes. 592. Ion 1145. El. 314. Thuc. 4, 44. [--◡]

σκῠλευμός, ὁ, = das folg., Schol. Il. 11, 370. Eust. Il. 16, 663.

σκύλευσις, εως, ἡ, (σκυλεύω) = σκυλεία, Epiphan. [ῡ]

σκῡλευτής, οῦ, ὁ, der Plünderer, bes. der dem getödteten Feinde die Rüstung abnimmt, Symm. Ezech. 23, 15. Chrys. Nicet.

σκῡλευτικός, ή, όν, zum Plündern gehörig, geneigt, Ἀθηνᾶ, Schol. Lyc. 853., von

σκῡλεύω, (σκῦλον) den getödteten Feind der Waffen, der Rüstung od. Kleidung berauben, *spoliare*, σκυλεῦσαι νεκρούς, Hdt. 1, 82. Eur. Phoen. 1417. Ar. Lys. 462. Thuc. 4, 44. 72. 97. 5, 74. Plat. rep. 5. p. 469. C. Arist. rhet. 3, 4. Plut. Pelop. 17.; überh. plündern, berauben, σκ. τὰς πόλεις, Pol. 9, 10, 13., τὴν χώραν, Ἀσίαν, Byz., τὸ μνῆμα, Corp. inscr. n. 2474.; mit dem doppelten Acc. der Person u. der Sache, Κύκνον τεύχεα ἀπ' ὤμων σκυλεύσαντες, Hes. sc. 468.; dafür σκυλεύειν τι ἀπό τινος, Hdt. 9, 80., τὰ ὅπλα τοῦ ἑτέρου, Xen. An. 6, 1, 6 (5, 9, 6). Hell. 2, 4, 19., ὅπλα τῶν πολεμίων, Lys. p. 123 a. E.; mit dem Acc. der Pers. u. dem Gen. der Sache, σκ. ἀμφιέβαινεν δέρματος, Nic. th. 379. (Verw. mit συλάω, συλεύω.)

σκῡλέω, = σκυλεύω. σκ. τὸ μνῆμα, Corp. inscr. n. 4077. Eust. Il. 16, 500.

Σκύλης, ου, ὁ, ein Skythe, Hdt. 4, 78 sqq.

σκυλήτρια, ἡ, (σκυλέω) die dem getödteten Feinde die Rüstung abnehmende, παρθένος, Lyc. 853.

σκῡληφόρος, ον, poet. st. σκυλοφόρος, Anth. 9, 428, 1.

σκύλια, ων, τά, eine Fischart aus dem Geschlecht der Haifische, *caniculae*, von σκύλαξ, Arist. h. a. 6, 10.; im Sing., ebd. 11., wo Bekker den Nom. ὁ σκυλίας annimmt.

σκύλλα, ης, ἡ, 1) ein Fisch, sonst καρχαρίας, Nic. b. Ath. 7. p. 306. D. 2) die Hündin, Schol. Eur. Hec. 237 Matth.

Σκύλλα, ης, ἡ, in der Od. gew. Σκύλλη (Σκύλλα nur 12, 235), *Skylla*, Tochter der Krataeïs, ein Ungethüm in der sikelischen Meerenge, in einer Felsenhöhle wohnend, Od. 12, 73 fg. 108 fg. 230 fg. 245 fg. Ap. Rh. 4, 827 fg. Aesch. Ag. 1233. Choe. 614. Eur. Med. 1343.; eine späterhin vielfach umgebildete Sage, s. Heyne und Voss zu Virg. Ecl. 6, 74. 2) die Tochter des Nisos, Apd. 3, 15, 8, 2. Strab. 8. p. 373. Paus. 3) eine Hetäre, Anth. 5, 190. im Wortspiel. (Nicht von σκύλαξ, weil Skylla nach spätern Sagen Hundeköpfe hatte od. in Hundeleiber auslief od. wegen ihrer hündisch-frechen Dreistigkeit, sondern von σκύλλω, weil sie was ihr Lebendes nahe kam zerriss, Od. 12, 96. 245. Lob. techn. p. 276.)

Σκύλλαιον, τό, Vorgebirge 1) an der sikelischen Meerenge, Pol. 34, 2, 12. Strab. 1. p. 23 sq. 6. p. 256. 2) in Argolis, Thuc. 5, 53. Strab. 8. p. 368. 373. — Auch findet sich Σκυλλαῖον u. Σκύλαιον geschr.

Σκυλλαῖος, α, ον, zur Skylla gehörig, πορθμός, Archestrat. b. Ath. 7. p. 311. F.

σκύλλᾰρος, ὁ, (σκύλλω) eine Krabbenart, die selbst nackt ist, aber wie der Bernhardskrebs in fremden Schneckenschaalen wohnt, Arist. h. a. 4, 4. p. 530, a, 12., wo Bekker nach Hdschr. κύλλαρος liest.

Σκυλλήτιον, τό, St. in Unteritalien, später Σκυλάκιον genannt, Strab. 6. p. 261. Ptol. 3, 1, 11. Die Einw., οἱ Σκυλλητῖνοι, Steph. B. Adj. Σκυλλητικός, ή, όν, κολπός, Arist. pol. 7, 9, 2. Strab. l. l. Dion. H. ant. 1, 35. Vgl. Meineke Steph. B. t. 1. p. 579.

Σκυλλίας, ου, ὁ, 1) ein berühmter Taucher aus Skione, Hdt. 8, 8.; b. Paus. 10, 19, 2: Σκύλλις od. Σκύλλος, Anth. 9, 296, 1. Ath. 7. p. 296. E. Hdn. π. μον. λέξ. p. 11, 19. 2) ein Andrier, Corp. inscr. n. 158. §. 8. B. 17.

Σκύλλιον, τό, ein Berg auf Kreta, Steph. B. Dav. Ζεὺς Σκύλλιος, id.

Σκύλλις, ιδος, ὁ, ein Sohn des Daedalos, Paus. 2, 15, 1. Vgl. Σκυλλίας, 1.

Σκυλλίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 475, 2.

σκυλλοπνίκτης, ου, ὁ, (σκύλλα, πνίγω) = κυνάγχης, Tzetz. hist. 6, 482. Cram. An. t. 3. p. 351, 7.

σκύλλος, ὁ, der junge Hund, überh. der Hund, Et. M. p. 720, 19. Hesych. Lob. techn. p. 276. 2) Propr., ὁ Σκύλλος, s. Σκυλλίας, 1.

σκύλλω, aor. act. ἔσκυλα, pass. ἐσκύλθην u. ἐσκύλην [ῠ], eig. die Haut abziehn, schinden, auch das Haar ausraufen, ἔσκυλται δὲ κόμη, Anth. 5, 259, 3. 175, 5. Med., πολλάκι δὲ σκύλαιο κάρη, Nic. al. 412. b) überh. zerraufen, zerzausen, zerzerren, zerreissen, zerkratzen, zerfleischen, σκύλλονται πρὸς ἀναύδων παίδων τᾶς ἀμιάντου, Aesch. Pers. 577. c) met., plagen, ermüden, *vexare*, σκύλας καὶ ὑβρίσας, Hdn. 7, 3, 9. σκ. τὸν στρατόν, id. 4, 13, 8., τὸν διδάσκαλον, ev. Luc. 8, 49. ev. Marc. 5, 35. Pass., sich bemühen, κύριε, μὴ σκύλλου, ev. Luc. 7, 6. u. so oft σκυλῆναι πρός τινα, sich zu Jmdm bemühen, hingeben, KS. Byz. Eust. Od. p. 1516, 55. Il. p. 769, 42. — Den Gebrauch des Wortes bespöttelt Luc. Lexiph. 21. (Von σκύλλω stammt zunächst σκῦλον, σκύλον, wahrsch. auch σκῦτος.) Dav.

σκύλμα, ατος, τό, das Zerraufen, κόμης, Anth. 5, 130, 2. 248, 4.

σκυλμός, ὁ, (σκύλλω) das Zerzausen, Zerreissen, Zerfleischen, Zerkratzen, Anth. 5, 199, 6. σκ. καὶ σπαραγμός, Schol. Il. 17, 62.; met., Belästigung, Qual, ὕβρεις καὶ σκυλμοί, 3 Macc. 3, 25. μέριμναι καὶ σκ., Ptolem. tetrab. 4. p. 206. φροντίδες καὶ σκ., Artem. 2, 30. σκυλμοὶ ὑπνοφανεῖς, Maneth. 4, 364.

σκῡλοδεψέω, f. ήσω, Leder gerben, Ar. Plut. 514., von

σκῡλοδέψης, ου, ὁ, (σκῦλον, δέψω) Ledergerber, Ar. Av. 490. Eccl. 420. Vgl. σκυτοδέψης, wovon es nur in der Messung der ersten Sylbe verschieden ist. Auch σκυλαδέψης, w. s.

σκῡλόδεψος, ὁ, = σκυλοδέψης, Dem. p. 781, 18. Phot. p. 525, 14. Auch σκυλαδέψης, w. s.

σκῦλον, τό, auch σκύλον, (σκύλλω, Lob. par. p. 80. techn. p. 115.) die dem getödteten Feinde abgezogne, abgenommene Rüstung od. Kleidung, *spolium*, überh. Beute, Kriegsbeute, bes. erbeutete Waffen, die an Häusern od. Tempeln aufgehängt wurden, gew. im Plur., Soph. Phil. 1428. 1431. Eur. Phoen. 574. Iph. T. 74. Anth. 6, 91. Thuc. 4, 134. Wess. Diod. 1, 55. σκ. βαρβάρων, Eur. El. 7. 1000. σκῦλα Μηδικά, βαρβαρικά, Thuc. 2, 13. Plut. Tim. 29. im Sing., Eur. El. 897. Rhes. 620. Dio Chr. t. 2. p. 340.; met., σκῦλον τὴν ὑπατείαν φέρεσθαι, Plut. Mar. 9. 2) das einem getödteten Thier abgezogne Fell, überh. die Haut eines Thieres, τὸ δὲ σκῦλον ἀνδρὶ καλύπτρη, von der Haut eines Löwen, Call. b. Schol. Soph. Ai. 26. σκῦλα καὶ δέρη ἵππων, Nic. th. 422. [In der zweiten Bdtg scheint die Betonung σκύλον mit kurzem υ gebräuchlich ge-

wesen zu seyn; dagegen in der ersten Bdtg dürfte die Kürze ohne Beispiel seyn.] (Nach Passow verw. mit σκῦτος, nach Buttm. Lexil. 2. S. 264. auch mit συλᾶν, keineswegs aber von κοῖλος abzuleiten. Lobeck führt das Wort auf den Stamm σκάω zurück und weist die Verwandtschaft mit σπάω nach.)

σκῦλος, εος, τὸ, poet. st. σκῦλον, 2. σκύλος αὖον λέοντος, Theocr. 25, 142. Anth. 6, 35, 2. 165, 2.; von der Hülse, Schaale, Nic. al. 270. Hesych. [⏑⏑]

σκῦλοφόρος, ον, (φέρω) Beute davon tragend, Anth. 6, 161, 2.; Beiw. des Zeus, dem man die Beute darbringt, in dessen Tempel man sie aufhängt, das lat. feretrius, Dion. H. ant. 2, 34.

σκῦλοχαρής, ές, (χαίρω) sich der Beute freuend, Ἔρωτες, Anth. Plan. 214, 1.

σκυλόω, (σκῦλον, 2.) bedecken, verhüllen, Hesych.

σκύλσις, εως, ἡ, (σκύλλω) = σκυλμός, Athanas. Hesych.

σκυμνᾶγωγέω, (σκύμνος, ἀγωγή) junge Thiere leiten od. führen, von Löwen, Eust. Il. p. 1131, 41.

σκύμνειος, α, ον, (σκύμνος) junge Thiere betreffend, γονή, Suid.

σκυμνεύω, (σκύμνος) = σκυλακεύω, Philostr. p. 480, 33.

Σκυμνιάδαι, ῶν, οἱ, ein den Geten benachbartes Volk, Steph. B., b. Ptol. 5, 9, 19: Σκυμνῖται.

σκυμνίον, τὸ, Demin. von σκύμνος, Arist. h. a. 9, 6. Poll. 5, 15.

σκυμνίσκος, ὁ, = das vor., Theod. Prodr.

σκύμνος, ὁ, wie σκύλαξ, *ein jedes junges Thier*, bes. *das Junge des Löwen*, Il. 18, 319.; später gew. vollständig σκ. λέοντος, Aesch. b. Ar. Ran. 1431. Eur. Suppl. 1223. Ar. Eq. 1039. σκ. λεαίνης, Soph. Ai. 987. σκύμνοι λέοντες, Lyc. 1233. vgl. Plut. mor. p. 771. B. b) von andern Thieren, σκύμνοι ἄρκτων, Theocr. 11, 41. Arist. h. a. 6, 18., ἐλέφαντος, ebd. 27., ἀλώπεκος, Plut. Lyc. 18. mor. p. 972. A., λύκων, Eur. Bacch. 699. vgl. Ael. n. a. 7, 47. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 113. Auch Fem., σκύμνος ὀρεία, Eur. Or. 1493. c) von Menschen, der Spross, ὁ Ἀχίλλειος σκ., Eur. Andr. 1170. Rhes. 382. Lyc. 308.; von Frauen, Eur. Or. 1213. 1388. 2) Propr., ὁ Σκύμνος, ein Geograph aus Chios, dessen metrische Periegese zuletzt Meineke, Berl. 1846, herausgegeben hat. b) ein Tarentiner, Ath. 12. p. 538. B. Andere auf Münzen u. Inscr. — Nach einigen Alten war σκύμνος von dem Löwen, σκυμνός von andern Thieren, Σκυμνός als Propr. zu betonen, Lob. Soph. Ai. p. 416. path. p. 65. Göttling Acc. S. 195. Spitzn. Il. 18, 319. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 113. u. Add. (Eines Stammes mit σκύλαξ, w. s.) Dav.

σκυμνοτοκέω, (τίκτω) lebendige Junge gebären, Arist. b. Ath. 7. p. 314. C.

σκυμνοτρόφος, ον, (τρέφω) Junge ernährend, ἄρκτος, λέαινα, Byz.

σκύνιον, τὸ, *die Haut oberhalb des Auges*, an der die Augenlieder sitzen, poet. auch die Augen selbst, im Plur., Nic. th. 177. 443. Poll. 2, 66. Gebräuchlicher ist die Zstzg ἐπισκύνιον, w. s. (Nach dem Schol. Theocr. 16, 8. von σκύζω.) [ῐ]

Σκυπία, ἡ, = Σκυφία, w. s.

Σκύππιον, τὸ, ein Ort bei Kolophon, Paus. 7, 3, 8.

σκύπφειος, α, ον, s. σκύφειος, von

σκύπφος, ὁ, = σκύφος, w. s. am E.

Σκύρας, α, ὁ, Fluss in Lakonien, Paus. 3, 25, 1.

σκῠράω, poet. Nebenform von σκιρτάω, ep. 3 plur. σκυρόωσι, Nic. th. 75., wo aber jetzt richtiger σκιρόωσι steht.

σκύρβιον, τὸ, die Zwiebel, Hesych.

σκυρθάλιον, τὸ, u. σκυρθάλιος, ὁ, lakon. = μειράκιον, νεανίσκος, Hesych.; bei Phot. p. 525, 16: σκυρθάνια. Vgl. κυρσάνιος u. Lob. path. p. 98.

Σκύριος, ὁ, Vater des Aegeus, Apd. 3, 15, 5, 5. Vgl. Σκῦρος.

σκυρίπτω, = κυρίττω, κερατίζω, Suid.

Σκυρμιάδαι, ῶν, οἱ, ein thrakisches Volk, Hdt. 4, 93. Vgl. Σκυμνιάδαι.

Σκύρμος, ἡ, Stadt bei Kyzikos, Steph. B.

Σκυροκλῆς, έους, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 171. l. 22.

σκύρον, τὸ, eine Pflanze, viell. einerlei mit ἄσκυρον, Nic. th. 75.

σκύρος u. σκῦρος, ὁ, = σκῖρος, λατύπη, Eust. Dion. Per. 520. Hesych.

Σκῦρος, ὁ, ein Zufluss des Alpheios, Paus. 8, 35, 1.

Σκῦρος, ἡ, 1) eine unfruchtbare sporadische Insel, Il. 19, 326. Od. 11, 509. h. Apoll. 35. Pind. Nem. 7, 54. Soph. Thuc. 1, 98. u. a. Adv. Σκυρόθεν, aus Skyros, Il. 19, 332. ὁ Σκύριος, der Skyrier, Hdt. 7, 183. Adj. Σκύριος, α, ον, aus Skyros, αἶγες, Pind. fr. 73, 3 Bgk. Strab. 9. p. 437. λίθος ἡ Σκυρία, Strab. l. l. Sprüchw., ἀρχὴ Σκυρία, Zenob. 1, 82., und Σκυρία δίκη, Poll. 8, 81. Lexx. Σκύριαι, ῶν, αἱ, Titel von Tragödien des Sophokles u. Euripides. 2) Stadt in Kilikien od. Phrygien, Il. 9, 668. u. der Schol. daselbst.

σκῡρόω, (σκῦρος) = σκιῤῥόω, bes. mit Steinen pflastern, Hesych.

σκῡρώδης, ες, (σκῦρος, εἶδος) steinig, felsig, Eust. Dion. Per. 520.

Σκυρωνίτης, ου, ὁ, Name eines Pferdes, Schol. Lyc. 766.

σκῡρωτός, ή, όν, (σκυρόω) mit Steinen gepflastert, ὁδός, eine mit Mörtel u. Steinen sorgfältig gebaute Kunststrasse, Boeckh expl. Pind. Pyth. 5, 93. Staatsh. d. Ath. 1. S. 284 (217).

σκυσμός, ὁ, (σκύζω) der Zorn, Tzetz. hist. 9, 134.

σκύτα, ἡ, dor. = σκύτη, w. s.

σκῠτάλη, ἡ, 1) *Stock, Stab, Stecken*, bes. ein oben dicker Knittel, Knüppel, Plat. Theaet. p. 209. D. (vgl. Paroem. t. 1. p. 535 Gott.) σκυτάλαις ξυλίναις διαγωνίζονται, Diod. 3, 8. Plat. Tib. Gr. 19. Luc. somn. 3. Poll. 5, 18. 10, 142. 131.; von der Keule des Herakles, Anth. 9, 237, 4; auch die mit Leder überzogene Geissel, Hesych. 2) *Schnittling* od. *Setzling*, aus dem Stamm od. von Aesten geschnitten, um sie zu pflanzen, Geop. 9, 11, 4. 10, 22, 4. 3) *Walze, Rollbaum*, cylindrisches Holz, mit od. ohne Räder, um Lasten damit fortzurollen, *scutula*, Arist. mechan. 9. 11. Exod. 30, 4. b) an Belagerungsmaschinen, Heron Belop. p. 85. A. 128. A. 4) *Abstreicheholz* beim Messen, Poll. 4, 170. 10, 113. 5) *Holzstück* mit Aufschrift an Geldsäcken, Diod. 13, 106. vgl. Hesych. s. v. σκυτάλαι. 6) bei den

Lakedämoniern *ein geheimes Schreiben, ein schriftlicher Geheimbefehl.* Das Schreibmaterial dabei war ein langer Riemen od. Streifen, den man um einen Stab wickelte u. dann in fortlaufenden Zeilen überquer so beschrieb, dass nur derjenige das Geschriebene vollständig lesen konnte, der den Streifen um einen aus Sparta mitgenommenen Stab von ganz gleicher Dicke wickelte, Ar. Lys. 991. Thuc. 1, 131. u. das. der Schol. Xen. Hell. 3, 3, 8. 9. 5, 2, 34. 37. Plut. Lys. 12. Gell. n. Att. 17, 9. Nitzsch de hist. Hom. 75 fg.; dah. 7) überh. *Nachricht, Mittheilung,* σκυτάλα Μοισᾶν, Pind. Ol. 6, 154. Sprüchw., ἀχνυμένη σκυτάλη, traurige Botschaft, Archil. fr. 82, 2 Bgk. Diogen. 3, 25. 8) *ein Streifen* von Erz od. Eisen, σκ. χαλκαῖ καὶ σιδηραῖ, Heliod. 9, 15. 9) *eine Schlange,* die wie ein Stock od. eine Walze überall von gleicher Dicke ist, Nic. th. 384. 386. Plut. Crass. 32. 10) ein *Fisch,* Opp. hal. 1, 184. — Vgl. Tzetz. hist. 9, 122. (Ist die Abltg des Wortes von σκῦτος richtig, so ist die unter 6. aufgeführte Bdtg als die ursprüngliche u. erste zu betrachten; doch leiten Andere viell. richtiger σκυτάλη von ξύω, ξύλον ab.) [ᾰλ; vgl. aber σκυτάλιον.] Dav.

σκῠτᾰληφορέω, (φέρω) einen Stock od. eine Keule tragen, Strab. 15. p. 688.

σκῠτᾰλίας, ου, ὁ, (σκυτάλη) wie ein Stock gestaltet, αὐλός, Juba b. Ath. 4. p. 177. A., σίκυος, eine stocklange Gurke, Theophr. h. pl. 7, 4, 6. Ath. 2. p. 74. A.

σκυταλίζω, s. σκιταλίζω.

σκῠτάλιον, τὸ, Demin. von σκύταλον, 1) *der Stock,* Ar. Av. 1283. u. b. Poll. 10, 173. Nicophon b. Schol. Ar. Av. 1283. Theophr. h. pl. 4, 4, 12. 2) *eine kleine Flöte,* Poll. 4, 82. 3) *der Hebel* zum Umdrehen der Achse, Heron spir. p. 230. A. B. 4) *ein Streif, Vorstoss* an den Kleidern, Hesych. 5) ein Kraut, = κοτυληδών, 4., Diosc. 4, 92. [ᾱ nach Schol. Ar. Av. 1283. Lob. path. 136.]

σκῠτᾰλίς, ίδος, ἡ, wie σκυτάλη, doch mit demin. Bdtg, 1) ein kleiner Stock, Stab, Knittel, Hdt. 4, 60. 2) Walze, Rolle, Winde, Jos. ant. 3, 6, 3. Heron Belop. p. 129. C.; bes. ein Werkzeug der Fischer, die Netze ans Land zu winden, Ael. n. a. 12, 43. Dav. das lat. *scutula.* 3) = σκυτάλη, 6., Diod. exc. Vat. p. 12 Mai. Polyaen. 1, 17, 1. Aen. Tact. 22 a. E. 4) = σκυτάλη, 2., Geop. 4, 3, 11. vgl. Strab. 17. p. 818. 4) eine Maschine zum Feuerwerfen, Suid. 6) das Fingerglied, Poll. 2, 144. Medd. 7) ein kleiner Seekrebs, eine Garneele, von der Gattung καρίς, Et. M. p. 720, 45. Hesych.

σκῠτᾰλισμός, ὁ, (σκυταλίς) das Stockprügeln; ein mit Stockschlägen endigender Aufruhr in Argos, Diod. 15, 57. Plut. mor. p. 814. B. Hellad. b. Phot. bibl. p. 534, b, 34.

σκύταλον, τὸ, = σκυτάλη, Stock, Stab, Keule, Ἡρακλέης σκύταλον τίναξε, Pind. Ol. 9, 45. Theocr. 17, 31. Hdt. 3, 137. Ar. Eccl. 76. 78. Xen. An. 7, 4, 15. 2) bei den Sikeliern der Hals, Schol. Ar. Av. 1283. Hesych. s. v. σκυτατόν. Lob. path. p. 91. 92. Vgl. σκύτη. [⏑⏑⏑] Dav.

σκῠτᾰλόω, mit Stöcken schlagen, prügeln, Et. M. p. 720, 48. Hesych. Dav.

σκῠτᾰλωτός, ή, όν, geprügelt. 2) stabartig gestreift, wie ῥαβδωτός, τροχοί, Et. M. p. 720, 42.

σκῠτάριον, τὸ, Demin. von σκῦτος, der Riemen, Anaxil. b. Ath. 12. p. 548. C. 2) der Schild, Hesych. s. v. σκουτάριον. [ᾰ]

σκῡτεία, ἡ, (σκυτεύς) die Schusterkunst, Hipp. p. 820. D. Poll. 7, 80. Vgl. σκύτειος.

σκῡτεῖον, τὸ, (σκυτεύς) Schusterwerkstätte, Teles b. Stob. fl. 95, 21. (Hdt.) v. Hom. 9. Schol. Luc. necyom. 17.; σκύτιον b. Hesych. s. v. πισύγγιον.

σκύτειος, α, ον, vom Schuster, zum Schuster gehörig, τέχνη, die Schusterkunst, Maneth. 4, 321. [ῡ] Von

σκῡτεύς, έως, ὁ, (σκῦτος) Lederarbeiter, Schuster, Ar. Av. 491. Hipp. p. 799. F. Xen. mem. 1, 2, 37. 4, 4, 5. Plat. rep. 10. p. 601. C. Gorg. p. 491. A. Poll. 7, 80.

σκῡτεύτρια, ἡ, Fem. zu σκυτεύς, Schusterin, nach Conj. b. Hesych. s. v. πεσσύπτη für σκυτεύρια.

σκῡτεύω, (σκυτεύς) Schuster seyn, das Schusterhandwerk treiben, wie ein Schuster flicken, Xen. mem. 4, 2, 22. Bekk. An. p. 63, 21.

σκύτη, dor. σκύτᾱ, ἡ, der Kopf, Archil. fr. 109 Bgk (wo aber Erotian. p. 336. τὰν σκύταν liest). Vgl. Psell. b. Tittm. praef. Zonar. t. 1. p. CXVIII, 8. Boiss. An. t. 1. p. 239.

σκῡτίζω, (σκῦτος) mit der Peitsche schlagen, Hesych.

σκῡτικός, ή, όν, (σκῦτος) zur Schusterei od. zum Schuster gehörig. ὁ σκ., der Schuster, epist. Socr. 13. ἡ σκυτική, sc. τέχνη, die Schusterei, Plat. rep. 2. p. 374. B. 5. p. 456. D. u. öft. ἡ σκυτικὴ στοά, Pol. 8, 5, 2. zw. (v. L. Σκυθική.)

σκύτῐνος, η, ον, (σκῦτος) ledern, von Leder gemacht, μάστιξ, Anacr. fr. 20, 10 Bgk, ἐσθής, σκευή, Hdt. 4, 189. 7, 71., ἀσκός, ὑποκεφάλαιον, Hipp. p. 464, 52. 757. E., κράνη, Xen. An. 5, 4, 13. Eupol. b. Poll. 7, 83., ὀχεῖα, Pol. 18, 1, 4., σκεπάσματα, Plut. Luc. 27., ἁμαξίδες, Ar. Nub. 880., πλοῖον, Hdt. 1, 194., χύτρα, Crates b. Ath. 3. p. 117. B., ἄγγη, Diod. 3, 49. ἡ σκυτίνη, ein lederner Gurt od. Riemen, Et. M. p. 720, 40. σκύτινον καθειμένον, ein lederner Phallos der kom. Schauspieler, Ar. Nub. 538. σκυτίνη ἐπικουρία, = ὄλισβος, id. Lys. 110. Strattis b. Ath. 12. p. 551. C. vgl. Mein. com. t. 2. p. 785.; met., σοφισταὶ σκ., Antiphan. b. Ath. 13. p. 565. F. σκύτινα δαιμόνια, lederne Schatten, aus Haut u. Knochen bestehend, Anth. 11, 361, 4. [ῡ]

σκῡτίς, ίδος, ἡ, Demin. von σκῦτος, der dünne, kleine Riemen, Diog. L. 4, 56.

σκῡτοβρᾱχίων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῦτος, βραχίων) mit ledernem Arme, Bein. des Geschichtschreibers Dionysios, Ath. 12. p. 515. D.

σκῡτοδεψέω, f. ήσω, Leder gerben od. zubereiten, Poll. 7, 81., von

σκῡτοδέψης, ου, ὁ, (δέψω) Ledergerber, vgl. σκυλοδέψης, Theophr. h. pl. 3, 18, 5. Plut. Num 17. Poll. 6, 128. 7, 80. Lexx. Dav.

σκῡτοδεψικός, ή, όν, zum Ledergerber oder zum Ledergerben gehörig, κόπρος, Theophr. h. pl. 3, 17, 5. 5, 15, 2., ῥοῦς, Ruf. p. 213. 229. ἡ σκυτοδεψική, mit u. ohne τέχνη, die Gerberkunst, Gerberei.

σκῡτόδεψος, ὁ, = σκυτοδέψης, Plat. Gorg. p. 517. E.

σκύτον, τὸ, = σκῦτος, Galen. exeg. p. 564. Erotian. p. 336.

Σκυτόπολις, εως, ἡ, St. in Libyen, Polyhistor bei Steph. B.

σκῡτοπώλης, ου, ὁ, (*σκῦτος*, *πωλέω*) Fellhändler, Poll. 7, 80.

σκῡτοῤῥᾰφέω, Leder zusammennähen, schustern, Theod. Met. misc. p. 663. A., von

σκῡτοῤῥάφος, ον, (*ῥάπτω*) Leder zusammennähend, Schuster, Riemer, Orib. b. Cocch. chir. p. 161, 13. Hesych. [ᾰ]

σκῦτος, τὸ, wie *κύτος* u. das lat. *cutis*, die Haut, bes. die abgezogne u. schon gegerbte oder zubereitete Haut eines Thiers, *das Leder*, *σκῦτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός*, Od. 14, 34. *σκύτη πωλεῖν*, Ar. Eq. 868. Fr. 669. *ἐμβάται σκύτους*, aus Leder, Xen. r. eq. 12, 10. *σκυτῶν ῥυτίδες*, *τομή*, Plat. conv. p. 191. A. Charmid. p. 173. D. b) das aus Leder Gemachte; bes. *Peitsche*, Dem. p. 572, 27. Plut. Pomp. 18. Romul. 21. Alciphr. 3, 51. *σκύτη τέμνειν εἰς νουθεσίαν ἀφρόνων*, epist. Socr. p. 28, 13. Jac. Ael. n. a. 14, 26. t. 2. p. 495. u. zu Anth. P. p. 41.; dah. *σκύτη βλέπειν*, die Peitsche fürchten, sich ängstlich nach der Peitsche umsehn, Ar. Vesp. 643. Eupolis b. Schol. Ar. Vesp. 643. Meineke com. t. 1. p. 541. (Wahrsch. verw. mit *σκῦλον*.) [*σκύτος* mit kurzem Iota ist sehr zw. s. Draco p. 83, 9. Jac. Anth. Pal. p. 131. Daher ist b. Theocr. 25, 142. u. b. Lyc. 1316. für das hdschr. *σκύτος* jetzt *σκύλος* u. *κύτος* hergestellt.]

σκῡτοτομεῖον, τὸ, (*σκυτοτόμος*) Schusterwerkstätte, Lys. p. 170, 8. Auch *σκυτοτόμιον*, Machon b. Ath. 13. p. 581. D. Vgl. Herm. gr. Privatalt. §. 17, 22.

σκῡτοτομέω, (*σκυτοτόμος*) das Leder schneiden, bes. zu Schuhen, dah. ein Schuster seyn, Ar. Plut. 162. 514. Plat. rep. 5. p. 454. C. Alc. 1. p. 129. D.; trans., *ὑποδήματα σκ.*, Plat. Charm. p. 161. E. Dav.

σκῡτοτομία, ἡ, das Zuschneiden des Leders, bes. zu Schuhen, das Schusterhandwerk, Plat. rep. 3. p. 397. E. Dav.

σκῡτοτομικός, ή, όν, zum Schuster od. zum Schusterhandwerk gehörig, *τὸ σκ. πλῆθος*, Ar. Eccl. 432. *ὁ σκ.*, der Schuster, Plat. rep. 4. p. 443. C. *ἡ σκυτοτομική*, sc. *τέχνη*, die Schusterei, Plat. Euthyd. p. 292. C. rep. 1. p. 333. A., vollst. *ἡ σκ. τέχνη*, Aeschin. p. 14, 1.

σκῡτοτόμιον, τὸ, = *σκυτοτομεῖον*, w. s., von

σκῡτοτόμος, ον, (*τέμνω*) Leder schneidend u. verarbeitend, bes. zu Schuhen, dah. als Subst. der Lederarbeiter, Riemer, Sattler, Il. 7, 221. Anth. 6, 206. Xen. Cyr. 6, 2, 37. Plat. rep. 10. p. 601. C. Plut. Pericl. 12.; der Schuster, Ar. Eq. 740. Lys. 414. 416. Plat. Gorg. p. 447. D. Arist. eth. 1, 11. Poll. 7, 80. Herm. gr. Privatalt. §. 42, 5. 43, 25.

σκῡτοτρᾰγέω, (*τρώγω*, *τραγεῖν*) Leder benagen, fressen od. zerfressen, von Hunden, Luc. adv. indoct. 25. Alciphr. 3, 47.

σκῡτοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Leder fressend, v. L. b. Poll. 6, 40., wo Bekker *σκατοφάγος* liest. [ᾰ]

σκῡτόω, (*σκῦτος*) verledern, mit Leder überziehn, *τόξα ἐσκυτωμένα*, Boeckh Urk. S. 111. 411, 141. 446, 56. *ξύλιναι ἐσκυτωμέναι μάχαιραι*, Pol. 10, 20, 3.

σκῡτώδης, ες, (*εἶδος*) lederartig, Arist. h. a. 9, 37.

σκῠφάριον, τὸ, Demin. von *σκύφος*, Gloss. [ᾰ]

σκύφειος, α, ον, (*σκύφος*) zum Pokal oder Becher gehörig, pokalförmig, *δέπας*, Ath. 11. p. 499. A. [ῠ; aber ῡ Stesich. b. Ath. a. a. O., wo man *σκύπφειος* schreibt, s. *σκύφος*.]

σκύφη, ἡ, = *σκύφος*, Byz. Gloss. [ῠ]

Σκυφία, ἡ, Städtchen der Klazomenier, auch *Σκυπία* gen., Ephor. bei Steph. B.

σκῠφίδιον, τὸ, Demin. von *σκύφος*, nach Conj. für *κυφίδιον*, Et. M. p. 549, 13.

σκῠφικός, ή, όν, (*σκύφος*) becherartig, *ἀψῖδες*, Byz.

σκῠφίον, τὸ, Demin. von *σκύφος*, Ath. 11. p. 477. F. 2) bei den Aerzten die Hirnschale, wegen ihrer Form, Paul. Aeg. 3, 22. 7, 16 (wo *σκύφιον* betont ist).

Σκυφίος, ὁ, Name eines Pferdes, Schol. Pind. Pyth. 4, 246. Tzetz. Lyc. 766. Arcad. p. 41, 20.

σκῠφισμός, ὁ, (*σκύφος*) eine Art chirurg. Operation am Auge, Psell. b. Boiss. An. t. 1. p. 230. Vgl. *ὑποσκυφισμός*.

σκῠφοειδής, ές, (*εἶδος*) becherförmig, *ἄγγειον*, Ath. 11. p. 495. B. 499. A.

σκῠφοκώνακτος, ον, (*κωνάω*, *κωνάζω*) von Bechern herumgetrieben, Epicharm. b. Hesych., von

σκύφος, ου, ὁ, u. *σκύφος*, εος, τὸ, *Becher*, *Pokal*, *Trinkgeschirr*, bes. der Landleute und der Aermern, Od. 14, 112., wo Wolf mit Aristarch *δῶκε σκύφον* liest, Aristoph. Byz. dagegen hatte *δῶκε σκύφος*, Nauck Arist. Byz. fr. p. 42. Dieses Neutr. ist auch von Epicharm an u. selbst b. Att. gar nicht selten, Ath. 11. p. 498. E. Das Masc. steht Alcman fr. 18, 3. Anacr. fr. 82 (94). Simon. fr. 247 Bgk. Eur. Alc. 798. Cycl. 256. 556. Lyc. 163. Arist. pol. 7, 2, 6. Plut. Alex. 75. Luc. Hermot. 12. Poll. 6, 96. 10, 66. b) ein Milchgefäss, *σκύφος κισσοῦ*, Eur. Cycl. 390. 411. *γάλακτος κίσσινον σκύφος*, id. Andromed. fr. 30, 2. Theocr. 1, 143. Vgl. Herm. gr. Privatalt. §. 20, 15. (Verw. mit *κύω*, *κῦφος*, 2., *κύτος*, *κύπελλον*, *κύπη* u. s. w., viell. auch mit *σκάπτω*, *σκάφος*, II., *σκάφη*.) [In der Regel ist Ypsilon kurz, doch haben Hes. fr. 42, 2. 6. Anacr., Anaximandros u. Panyasis b. Ath. 11. p. 498. B. D. die erste Sylbe auch lang gebraucht, u. Ath. schreibt dann *σκύπφος*: aber wenn auch das Wort, bes. von den Ioniern und Aeoliern, so ausgesprochen wurde, blieb doch die Schreibung wahrsch. unverändert die alte, Scal. Eus. chron. p. 119. Wolf praef. Il. p. LXXI. Schaef. Theogn. 1057. vgl. *Ζεφυρίη*, *ὄφις*, *φιλόσοφος*, *βρόχος*, *ἰαχέω*.]

σκύφωμα, ατος, τὸ, = *σκύφος*, Aesch. fr. 171 D. [ῠ]

σκωλήκησις, εως, ἡ, = *σκωληκίασις*, Theophr. h. pl. 7, 5, 6. nach Heins., während H. Stephan. *σκωλήκωσιν* verm. Die Hdschr. weichen verschieden ab, der cod. Urbin. bietet *μώλυσιν*, woraus man *μόλυνσιν* vermuthet hat.

σκωληκίασις, εως, ἡ, das Wurmstichigseyn od. -werden, Theod. Job 17, 14. Hesych. s. v. *σίσιλλος*, von

σκωληκιάω, (*σκώληξ*) Würmer erzeugen, dah. wurmstichig seyn od. werden, voll Würmer od. faul werden, *τὰ δένδρα οὐ σκωληκιάσει*, Geop. 10 a. E. *σκωληκιῶντα ὦτα*, Diosc. 3, 43.

σκωληκίζω, (*σκώληξ*) sich wie ein Wurm gebehrden, bes. sich langsam wie ein Wurm bewegen, Hesych.; auch vom langsamen, schleichenden Pulse, *σκωληκίζων σφυγμός*, Gal. t. 8. p. 3.

σκωλήκιον, τὸ, Demin. von *σκώληξ*, Würmchen, Arist. h. a. 5, 19. 6, 17. 9, 40.

σκωληκίτης, ου, ὁ, von Würmern, wurmähnlich, *κηρός*, Diosc. 1, 79. [ῑ]

σκωληκόβορος, ον, = das folg., Theophr. c. pl. 3, 12, 8. nach dem cod. Urbin. (vulg. *σκωληκόβρωτον*.)

σκωληκόβρωτος, ον, (*βιβρώσκω*) von Würmern gefressen, wurmfrässig, wurmstichig, Theophr. c. pl. 5, 9, 1. Act. ap. 12, 23. Vgl. das vor.

σκωληκοειδής, ές, (*εἶδος*) wurmartig, wurmähnlich, von der Gestalt eines Worms, Arist. h. a. 5, 20.

σκωληκοκάμπη, ἡ, (*κάμπη*) eine Art Raupe, Byz.

σκωληκοποιέω, (*ποιέω*) Würmer od. zu Würmern machen.

σκωληκοτοκέω, (*σκωληκοτόκος*) Würmer erzeugen od. hervorbringen, Arist. gen. an. 1, 21. 2, 1. 3, 11. h. a. 8, 17. pol. 1, 8 (3), 6.

σκωληκοτοκία, ἡ, das Würmererzeugen oder -hervorbringen, Arist. (?), von

σκωληκοτόκος, ον, (*τίκτω*) Würmer erzeugend od. hervorbringend, Arist. h. a. 1, 5. 4, 11. Theophr. c. pl. 4, 6, 4. 15, 2.

σκωληκοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Würmer fressend, Arist. h. a. 8, 3. [ᾰ]

σκωληκόω, (*σκώληξ*) den Würmern aussetzen, zu Würmern machen. Pass. *σκωληκοῦμαι*, Würmer haben od. bekommen, wurmfrässig oder wurmstichig werden, *σκωληκοῦται ὁ πυρός*, Theophr. h. pl. 4, 14, 2. c. pl. 4, 14, 4. 5, 10, 1.

σκωληκώδης, ες, zsgz. st. *σκωληκοειδής*, Arist. h. a. 5, 26 (wo aber Bekker *σκωλήκια ᾠοειδῆ* liest). Scholl. Ar. Av. 82. u. Opp. hal. 1, 781.

σκωλήκωσις, εως, ἡ, (*σκωληκόω*) = *σκωληκίασις*, s. *σκωλήκησις*.

σκώληξ, ηκος, ὁ, *der Wurm*, Il. 13, 654.; bes. der Spulwurm, der Regenwurm, *lumbricus*, Ar. Vesp. 1111. fr. 503 D. Arat. 958.; auf Bäumen u. Früchten, Theophr. h. pl. 3, 12, 5. 8. 7, 5, 4. 8, 10, 4.; in Gräbern, Anth. 7, 480, 3. 10, 78, 3.; auf Thieren, Arist. h. a. 2, 16. Diosc. 3, 37 a. E. Luc. Alex. 59.; der Seidenwurm, Eust. op. p. 304, 70. Met., *οἱ κόλακές εἰσι τῶν ἐχόντων οὐσίας σκώληκες*, Anaxil. b. Ath. 6. p. 254. C. 2) der Faden, der vom Rokken gesponnen od. gedreht wird, Epigen. b. Poll. 7, 29. 3) eine Art Kuchen von wurmförmiger Gestalt, Alciphr. fr. t. 2. p. 226 Wagn. 4) aeol. statt *κολόκυμα*, wegen der wurmartig langsamen und stillen Bewegung der sich dahinwälzenden Wellen, Plat. com. in Bekk. An. p. 114, 8. Schol. Il. 14, 16. Bekk. An. p. 62, 20. 5) der Haufen ausgedraschnen Getreides, sonst *ἄντλος*, Hesych.

σκωλοβάτης, ου, ὁ, ein dem Getreide schädliches kleines Thier, Hesych.

σκωλοβατίζω, = *ἀσκωλιάζω*, Epicharm. b. Et. M. p. 155, 39.

σκῶλον, τὸ, 1) = *σκῶλος*, Et. M. p. 155, 36. Hesych. 2) Aufhalt, Anstoss, Hinderniss, wie *σκάνδαλον*, Exod. 10, 7. *ὁδοῦ σκ.*, Eust. op. p. 283, 55. Lexx.

σκῶλος, ὁ, wie *σκόλοψ*, ein Spitzpfahl, *σκ. πυρίκαυστος*, Il. 13, 564. 2) Propr., *ἡ Σκῶλος*, Stadt in Böotien, Il. 2, 497. Hdt. 9, 15. Thuc. 5, 18. Xen. Hell. 5, 4, 49. Strab. 9. p. 408.

σκωλόω, (*σκῶλον*, 2.) einen Aufhalt, einen Anstoss verursachen. Pass., anstossen, Aq. Hos. 9, 8.

σκωλύπτομαι, krümmen, biegen, hin u. her winden, *νεάτην σκωλύπτεται οὐρήν*, Nic. th. 229. mit der v. L. *σκωλύνεται*. (Entw. von *σκώληξ* od. von *σκολιός*.)

σκῶμμα, ατος, τὸ, (*σκώπτω*) Scherz- oder Spottrede, Scherz, Spass, Neckerei, Spott, Hohn, im Sing. u. Plur., Ar. Nub. 542. Fr. 750. Men. b. Plut. mor. p. 547. E. Anth. 9, 246, 5. Xen. Cyr. 2, 2, 28. conv. 1, 12. Plat. rep. 5. p. 452. B. Theaet. p. 174. A. Dem. p. 1261, 12. Plut. u. a. *σκ. κατὰ γράμμα*, eine Art Wortwitz (*Θρᾷξ, θράττει*), Arist. rhet. 3, 11. Dav.

σκωμμᾰτικός, ή, όν, zum Spotten geneigt, *ἤθη*, Procl. in Timae. 2. p. 108.

σκωμμάτιον, τὸ, Demin. von *σκῶμμα*, Ar. Vesp. 1289. [ᾰ]

σκωπαῖος, ὁ, bei den Sybariten ein Zwerg, sonst *στίλπων* od. *στίλβων*, Timon b. Ath. 12. p. 518. E. (Wahrsch. von *σκώψ*, gleichs. ein Kauz.)

σκωπᾰλέος, α, ον, (*σκώπτω*) spöttisch, Herod. π. μον. λέξ. p. 4, 4.

Σκώπασις, ὁ, ein König der Skythen, Hdt. 4, 120. 128.

σκώπευμα, ατος, τὸ, (*σκώψ*, 3.) das in die Ferne Sehn, Aesch. fr. 71 D. Lob. Phryn. p. 613.

σκωπίας, ου, ὁ, = *σκώψ*, 2., Poll. 4, 103.

σκωπός od. *σκῶπος, ὁ*, = das vor., Phot. p. 527, 6. Lob. par. p. 136.

σκωπτηλός, όν, (*σκώπτω*) = *σκωπτικός*, Zonar. p. 1652. Adv. *σκωπτικῶς*, spöttisch, Epiphan.

σκώπτης, ου, ὁ, (*σκώπτω*) Aeffer, Nachäffer, der Andre durch Nachäffen verhöhnt, gew. Spötter, Spassmacher, Et. M. p. 593, 7. Suid. Dav.

σκωπτικός, ή, όν, zum Scherzen, Spotten, Verspotten gehörig, geschickt od. geneigt dazu, scherzhaft, spöttisch, Plut. Lucull. 27. comp. Demosth. 1. Luc. Dem. enc. 33., *λέξις*, Schol. Plat. Theaet. p. 364. Adv. *σκωπτικῶς*, Poll. 5, 161. 9, 149. Scholl.

σκωπτόλης, ου, ὁ, Spassmacher, Possenreisser, Spötter, Necker, Ar. Vesp. 788. Dio C. 46, 18. 77, 11. Philostr. b. Phot. bibl. p. 331, 17. Lob. Phryn. p. 613. path. p. 129. (Von *σκώπτω* wie *μαινόλης* von *μαίνομαι* gebildet.)

σκωπτολόγος, ον, (*λέγω*) spöttische Reden führend, Schol. Ar. Ach. 854.

σκώπτρια, ἡ, Fem. zu *σκώπτης*, Procop. Anecd. p. 41. B.

σκώπτω, f. *σκώψομαι*, Ar. Ach. 854. Nub. 296. (wo Reisig comm. crit. de Soph. OC. 398. *σκώψεις* schreibt, doch s. Elmsl. Ar. Ach. 278.), aor. 1 act. *ἔσκωψα*, pass. *ἐσκώφθην*, pf. pass. inf. *ἐσκῶφθαι*, Luc. Bacch. 8., äffen, nachäffen, nachahmen u. dadurch verspotten. Dah. 1) abs., spotten, scherzen, höhnen, spassen, Eur. Cycl. 675. *σκ. ἀγροίκως, σκ. καὶ κωμῳδεῖν*, Ar. Vesp. 1320. Plut. 557. *σκώψαντα εἰπεῖν*, Xen. Cyr. 1, 3, 8. Plut. Mar. 13. *σκ. καὶ παίζειν*, Plat. Theag. p. 125. E. *χλευάζειν καὶ σκ.*, Arist. rhet. 3, 2. *λοιδορεῖν ἢ σκ.*, Plut. mor. p. 975. B. vgl. p. 631. D. E.; opp. *σεμνύνεσθαι*, Isocr. p. 210. C., auch im Gegens. zur Wirklichkeit: bloss Scherz, Spass machen, *ἀναμὶξ ἔσκωψάν τε καὶ ἐσπούδασαν*, Xen. conv. 4, 28. *οὐ σκώπτοντες ἀλλ' ἀληθινῶς τοῖς στόμασι φιλοῦντες*, ebd. 9, 5. 2) verspotten, verhöhnen, necken, a) mit dem Acc. der Pers., Ar. Ran. 417. Nub. 540. 992. 1267. Xen. Cyr. 1, 5, 1. Plut. Lyc. 17. b) mit dem Acc. der Sache, *σκ. τὴν μανίαν αὐτοῦ, οὐ τοῦ τὰς πληγάς*, Ar. Nub. 350. Fr. 745. *σκώπτεις τὸν λόγον ἡμῶν*, Plat. Phaedr. p. 264. E.

c) selten mit dem Acc. der Pers. u. dem Gen. der Sache, ἔσκωπτον αὐτὸν τῆς ἀμεριμνίας, Ach. Tat. 1, 7. p. 11, 26. d) σκ. τινὰ εἴς τι, Jem. in Bezug auf etwas, wegen etw. verspotten, σκ. τὰς Λακωνικὰς μαχαίρας εἰς τὴν μικρότητα, Plut. Lyc. 19.; pass., σκωπτόμενος ὑπ' αὐτοῦ εἰς μικρολογίαν καὶ ἀνελευθερίαν, id. Galb. 19. Abs., σκ. εἴς τινα (τι), εἰς τὰ ῥάκια, Ar. Fr. 740., εἰς Ἄδωνιν, Machon b. Ath. 13. p. 580. E. εἰς κυβευτὴν σκώπτων τὸν Ῥοδοφῶντα, Hegesand. b. Ath. 10. p. 444. D. vgl. Bernhardy Synt. S. 219, 3. Dav.

σκωπτώδης, ες, (εἶδος) spöttisch. Adv. σκωπτωδῶς, Epiphan.

σκώρ (richtiger σκῶρ, Lob. par. p. 77.), τὸ, gen. σκᾰτός, von einer alten Form σκάς, Lob. par. p. 80., Koth, Dreck, Stuhlgang, Ar. Ran. 146. Plut. 305. Spätere Form ist τὸ σκάτος, w. s., Lob. Phryn. p. 293. (Lobeck leitet davon das lat. *scurra* her, wie κόβαλος von σκύβαλον; eben so gebraucht Dio C. κοπρίας für *scurra*.) Dav.

σκωρᾰμίς, ίδος, ἡ, Nachtstuhl, Ar. Eccl. 371.

σκωρία, ἡ, (σκώρ) jeder unreine Abgang od. Abfall, Ueberbleibsel, Bodensatz, bes. der unreine Abgang vom Eisen, wenn das Metall aus dem Erz od. Miner geschmolzen wird, die Schlakken, *stercus ferri, scoria*, Arist. meteor. 4, 6. de sens. 5. Diosc. 5, 94. Poll. 7, 99.; die Schlakken vom Silber, Strab. 9. p. 399. Dav.

σκωριοειδής, ές, (εἶδος) schlackenartig, schlakkenähnlich, Greg. Nyss.

σκώψ, ὁ, gen. σκωπός, nom. pl. σκῶπες, 1) *eine Eulenart*, viell. *der Kauz*, Od. 5, 66. Theocr. 1, 136. Anth. 9, 380, 2. Arist. h. a. 8, 3. 9, 28. Ath. 9. p. 391. A-D. Vgl. κώψ. (Entw. von σκώπτω wegen der spasshaften Gestalt od. von σκέπτομαι, wie κλώψ von κλέπτω, wegen der grossen Glotzaugen der Eule. Andere leiten σκώπτω von σκώψ ab, vgl. βρενθύομαι a. E.) 2) ein lustiger Tanz, bei dem man die Gebehrden der Eule nachmachte, Poll. 4, 103. Ath. 9. p. 391. A. 3) die Gebehrde derer, die die Hand gekrümmt an die Stirn halten, um in die Ferne zu sehen, Ath. 14. p. 629. F. 4) ein Fisch, Nic. b. Ath. 7. p. 329. A.

σκῶψις, εως, ἡ, (σκώπτω) Verspottung, Spott, Spass, Scherz, Alexis b. Ath. 9. p. 421. A.

σμᾰλερός, ά, όν, = μαλερός, πῦρ, Poet. de herb. 101.

σμᾰράγδειος, α, ον, (σμάραγδος) smaragden, zum Smaragd gehörig, μέταλλα, Heliod. 2, 32. 8, 2. 9, 26., κώδιον, Palaeph. 31, 7.

σμᾰραγδίζω, die Farbe des σμάραγδος haben, smaragdgrün aussehn, σμαραγδίζοντα ζῷα, Diod. 2, 52. Diosc. 5, 160. τὸ σμαραγδίζον τῆς αἴγλης, Greg. Nyss.

σμᾰράγδῐνος, η, ον, 1) smaragden, von Smaragd, βῶλος, Greg. Nyss. σμαράγδινος, sc. λίθος, der Smaragd, Apoc. 4, 3. 2) smaragdgrün. τὸ σμ., ein Pflaster, Cels. 5, 19, 4.

σμᾰράγδιον, τὸ, Demin. von σμάραγδος, kleiner Smaragd, Marc. Ant. 4, 20.

σμᾰραγδίτης, ου, ὁ, von der Art od. Farbe des Smaragds, λίθος, Esth. 1, 7. *mons Smaragdites*, Plin. 37, 5, 18. [ῑ]

σμᾰραγδογλυφής, ές, (γλύφω) aus Smaragd gefertigt, θίβη, Byz., von

σμᾰραγδος, ἡ, ein Edelstein, *smaragdus*, nicht unser Smaragd, sondern ein hellgrüner, durchsichtiger Flussspath, Aquamarin od. Beryll, Hdt. 2, 44. 3, 41. Plat. Phaed. p. 110. D. Theophr. lap. 4. 23. Strab. 17. p. 815. Philostr. p. 770 a. E. Heliod. 2, 30. Plut. Luc. 3. Ant. 74. Nonn. dion. 5, 178. 18, 80. Ueberh. scheint man unter diesem Namen alle grünen Krystalle, Prase, Jaspisse, Malachiten und grünen Glasflüsse begriffen zu haben, wie z. B. die Smaragdsäulen im Tempel des Herakles zu Tyros b. Hdt. 2, 44. nach Larcher hohle Glascylinder seyn sollen, in die man eine Lampe setzte. Das Masc. hat erst Cosmas top. Chr. p. 339. A.; b. Strab. 16. p. 779. u. Luc. dom. 15. ist es zw. u. bei Orph. lith. 608. entscheidet die Form αἰγλήεντα nicht unbedingt für das Masc. Seltnere Form ist μάραγδος, w. s. Vgl. Gr. v. Veltheim Samml. einig. Aufs. 2. S. 45 fg. 2) Propr., ὁ Σμ., a) ein Smyrnäer, Corp. inscr. n. 3148, 14.; auch Ζμάραγδος geschr., ebd. n. 269, 15. b) Σμάραγδος ὄρος, Berg in Arabien, Ptol. 4, 5, 15. (Viell. von μαίρω, μαρμαίρω, nach Lob. path. p. 304. fremden Ursprungs.) [⏑–⏑] Dav.

σμᾰραγδότῑμος, ον, (τιμή) so viel werth wie Smaragd, Theod. Stud.

σμᾰραγδώδης, ες, zsgz. st. σμαραγδοειδής, (εἶδος) smaragdartig, Schol. Nic. th. 443.

σμᾰρᾰγέω, f. ήσω, dröhnen, erdröhnen, tosen, brausen, rauschen, von jedem dumpfen u. starken Getöse, σμαραγεῖ πόντος, Il. 2, 210. σμαραγεῖ λειμών, von einer Au, die vom Geschrei der Kraniche ertönt, Il. 2, 463.; vom Donner, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ, Il. 21, 199., κεραυνός, Orph. h. 18, 15. γῆ δὲ μέγ' ἐσμαράγησεν, von der Erde, die vom Titanenkampf erdröhnt, Hes. th. 679. ἀμφί οἱ σμαράγει ἄντρον, Anth. 6, 219, 3. δεινὸν δ' ἐσμαράγευν βώλακες ἀγνύμεναι, Ap. Rh. 3, 1333. ἡ γαστὴρ φυσᾷ καὶ σμαραγεῖ, Hipp. p. 658, 29.; seltner von Personen, Ἄρης ὑψόθεν ἐσμαράγησε, Call. Del. 136. 2) leuchten, Et. M. p. 720, 54. (Ein onomatopoetisches Wort, wie σφαραγέω, verw. mit ῥήσσω, ἀράσσω, μαράσσω.) Dav.

σμᾰρᾰγή, ἡ, das Dröhnen, Tosen, Brausen, Rauschen, Opp. hal. 5, 243. Lob. path. p. 15. 304.

σμᾰρᾰγίζω, = σμαραγέω. γαῖα ἐσμαράγιζεν, Hes. th. 693. σμαράγιζον κεραυνοί, Qu. Sm. 14, 558.

σμάραγνα, ἡ, (σμαραγέω) die Klatsche, Peitsche, Geissel, Hesych.; gew. μάραγνα, w. s. [⏑–⏑]

σμάρᾰγος, ὁ, = σμαραγή, Et. M. p. 720, 51. Lob. path. p. 15. 2) Propr., ὁ Σμ., ein lärmender Dämon od. Poltergeist, ep. Hom. 14, 9. [ᾰ]

σμᾰράσσω, = μαράσσω, σμαραγέω, Et. M. p. 721, 1.

σμάρδικον, τὸ, der Sperling, Hesych. Dav.

σμαρδικοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Händler mit Sperlingen, Hesych.

σμᾰρίλη, ἡ, = μαρίλη, Arist. mir. 41. [ῑ]

σμαρίς, ίδος, ἡ, ein kleiner, geringgeachteter Meerfisch, wie der Laxirfisch, Arist. h. a. 8, 30. Diosc. 2, 30. Epicharm. b. Ath. 7. p. 313. A (wo μαρίδας v. L. ist wie Geop. 20, 35). [ᾰ, Opp. hal. 1, 109. Anth. 6, 304, 4. Ovid. hal. 120.; ᾱ, Marcell. Sid. 97., wogegen ebd. 101. jetzt μαινίδων statt σμαρίδων [– – –] gelesen wird.]

σμάω, ion. σμέω, f. σμήσω, dor. σμάσω [ᾱ], aor. pass. stets ἐσμήχθην von σμήχω, zsgz. praes. σμῶ, σμῇς, σμῇ, inf. σμῆν, bei Att. vor Lukian nie σμᾷς, σμᾶν u. s. w., Lob. Phryn. p. 61., *schmieren*,

reiben, streichen, wischen, sowohl *an* als *ab,* dah. a) beschmieren, bestreichen, an- od. einreiben, salben, *σμᾶσθαι τὴν κεφαλήν,* sich den Kopf schmieren, Hdt. 9, 110. *τιτάνου ἀποπλύματι σμῶντες τὰς τρίχας,* Diod. 5, 28. *σμήσας λεπτοῖς ἁλσί,* sc. *σηπίας,* Alexis b. Ath. 7. p. 324. C. b) abreiben, abwischen, abwaschen, reinigen, putzen, *σμησάμενοι τὰς κεφαλὰς καὶ ἐκπλυνάμενοι,* sich die Köpfe abwischend, Hdt. 4, 73. Valck. zu 3, 148. *σμωμένη ἐν τῇ πυέλῳ,* Ar. b. Poll. 7, 166. *λιπαρὸν σμασαμένα πλόκαμον,* Call. lav. 32. Vgl. *σμέω.* — *Σμάω* ist nach Phryn. besser att. als *σμήχω,* Lob. p. 253. (Stammw. ist *ΜΑΩ, μάσσω,* also urspr. Bdtg *berühren, betasten,* verw. mit *σμήχω, σμύχω, σμώχω,* auch mit *ψάω, ψαύω, ψήχω, ψώχω, σώχω.*)

σμερδᾰλέος, α, ον, schrecklich, grässlich, fürchterlich, entsetzlich, schauderhaft, scheuslich, bes. schrecklich anzusehn, von furchtbarem Anblick, *σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη,* Odysseus, Od. 6, 137. *σμ. Ἐριννύες,* Ap. Rh. 4, 714., *δράκων, λέοντε,* Il. 2, 309. 18, 579., *κεφαλή,* der Skylla, Od. 12, 91., *χαλκός,* furchtbar blinkendes Erz, Il. 12, 464. 13, 192., in demselben Sinne von allerlei Waffenrüstung, *ἀορτήρ, σάκος, ἀσπίς,* Od. 11, 609. Il. 20, 260. 21, 401.; auch fürchterlich fürs Ohr, schrecklich tosend, *ἐνοπή,* Ap. Rh. 2, 1206., *ἀϋτμή,* Nic. th. 144., *κεραυνός,* Luc. Tim. 1. vgl. Lob. techn. p. 75.; überh., furchtbar, fürchterlich, *ἔρις,* Hes. th. 710., *ἀλκή,* Ap. Rh. 3, 1257., *ἔπη,* id. 3, 433., *πόλισμα,* Ar. Av. 553. Adv. *σμερδαλέως,* Zonar.; gew. das Neutr. *σμερδαλέον. σμ. κοναβεῖν,* Il. 2, 334. Hes. th. 840., *κοναβίζειν,* Il. 2, 466., *βοᾶν,* Il. 8, 92., *δεδορκέναι,* Il. 22, 95., *ἐκέκλετο,* Il. 19, 399. Hes. sc. 341.; auch *σμερδαλέα, ἰάχων, κτυπέων,* Il. 5, 302. 7, 479. (Grashoff leitet das Wort vom Stamme *ΜΕΡΩ* ab, welches eine *Abtheilung, Aussonderung* bezeichnet, und hält *σ* für einen euphonischen Vorschlag wie in *σμικρός,* also eig.: sich absondernd, sich auszeichnend, hervorleuchtend, in die Augen fallend, blinkend, funkelnd; u. vom Hörbaren: deutlich, vernehmlich. Das *δ* nehme das Wort an wie *μέρδω* u. *ἀμέρδω* von demselben Stamme.)

Σμερδίας, ου, ὁ, ion. *Σμερδίης,* εω, ein Liebling des Polykrates von Samos u. des Anakreon, Simon. fr. 116, 8 Bgk. Anacr. fr. p. 158 Bgk. Ael. v. h. 9, 4. Auch *Σμέρδις* gen., Anth. 7, 27, 3.

Σμέρδιος, ὁ, ein König von Naxos, Diod. 5, 51.

Σμέρδις, ιος, ὁ, 1) ein Sohn des Kyros, Hdt. 3, 30. 65. 61. 2) ein Mitylenäer, Arist. pol. 5, 8, 13. 3) = *Σμερδίας,* w. s.

σμερδνός, ή, όν, = *σμερδαλέος, αἰγίς,* Il. 5, 742., *γαμφηλαί,* Aesch. Prom. 355., *μυγαλέη,* Nic. th. 815., *σκόλοπες,* Opp. hal. 5, 330. Adv., *σμερδνὸν βοόων,* Il. 15, 687. 732., *δέρκεται,* h. Hom. 31, 9. Orph. Arg. 815.

Σμερδομένης, ους, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 82. 121.

σμέρδος, ὁ od. τὸ, die Kraft, die Stärke, Hesych. Lob. par. p. 546. 2) ein Fisch, Hesych.

σμέω, ion. *σμάω,* Hdt. 7, 209: *σμέονται* nach Valck. für das hdschr. *κοσμέονται.* Doch s. W. Dindorf de dial. Hdt. p. XXIX.

σμῆγμα, ατος, τὸ, (*σμήχω*) das Schmieren, Reiben, Streichen, Wischen, bes. was zum Schmieren, Reiben, Streichen, Wischen, zum Austreichen, Anschmieren, Salben, od. zum Abreiben, Abwischen, Reinigen gebraucht wird, Salbe, Seife u. dgl., att. *σμῆμα, σμήγματα τῶν ὀδόντων,* Diosc. 1, 41. 2, 102. Aët. 6, 54. Plut. Demetr. 27. *Γερμανικὸν σμ.,* Orib. p. 69 Mai. Dav.

σμηγμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der Salben, Seifen u. ähnliche Dinge Verkaufende, Salbenhändler, Gloss.

σμηγμᾰτώδης, ες, (*σμῆγμα, εἶδος*) zum Reiben, Salben, Schmieren od. zum Abreiben, Abwischen gehörig, dazu dienend, Hipp. p. 392, 55., *τροφή, σιτία,* Aretae. p. 90, 31. 95, 24.

σμήκτης, ου, ὁ, (*σμήχω*) der Schmierende, Salbende, Reibende, Abreibende, Abwischende, Reinigende, Gloss. Dav.

σμηκτικός, ή, όν, zum Schmieren, Salben, Reiben, Abreiben, Abwischen, Reinigen gehörig od. geschickt, *ὀδόντων σμηκτικαὶ δυνάμεις,* Luc. amor. 39. Diosc. 2, 4. Geop. 12, 5, 2. Diphil. b. Ath. 2. p. 55. B. F. 7. p. 320. E.

σμηκτίς, ίδος, ἡ, *γῆ,* = *σμηκτρίς,* w. s., Hipp. p. 667, 1.

σμηκτός, ή, όν, Adj. verb. von *σμάω, σμήχω,* gestrichen, geschmiert, b. Hesych. s. v. *σμικρόν* nach Coej.

σμηκτρίς, ίδος, ἡ, (*σμήχω*) *γῆ,* eine Walkererde, Zeug damit zu reinigen, Kom. b. Poll. 7, 40. 10, 135. Lob. Phryn. p. 253. Vgl. *σμηκτίς.*

σμηλακέω, einen Laut od. Ton hervorbringen, Hesych. Derselbe führt in gleicher Bdtg *σμιλακέω* an.

σμήλη, ἡ, = *σμῆγμα,* Alex. Trall. 6. p. 86., von

σμήλω, = *σμάω, σμήχω,* Hesych.

σμῆμα, ατος, τὸ, (*σμάω*) = *σμῆγμα, σμήμασιν ἰρινομίκτοις,* Philox. b. Ath. 9. p. 409. E. Nach Phryn. die att. Form, Lob. p. 253. Meineke com. t. 3. p. 75. Dav.

σμημᾰτοδοκίς, ίδος, ἡ, (*δέχομαι*) Hesych., und

σμημᾰτοθήκη, ἡ, (*θήκη*) = das folg., Hesych. s. v. *ῥύμμα.*

σμημᾰτοφορεῖον, τὸ, (*φορέω*) Behältniss, *σμήματα* darin bei sich zu tragen, Ar. b. Poll. 10, 127 (v. L. *σμηματοφόρον*).

σμηνεύω, (*σμῆνος*) einen Bienenschwarm, auch überh. einen Schwarm od. Haufen machen, Epiphan.

σμήνη, ἡ, = *σμῆνος,* Herod. π. μον. λ. p. 16, 32 (Lehrs liest *μήνη*). Bekk. An. p. 301, 11., falls es nicht der Plur. von *σμῆνος* ist.

σμηνηδόν, Adv., (*σμῆνος*) schwarmweise, Hdn. epim. p. 127.

σμηνίον, τὸ, Demin. von *σμῆνος,* Diosc. 2, 109.

σμηνιών, ῶνος, ὁ, = *σμῆνος,* Apollon. hist. 44. p. 89.

σμηνοδόκος, ον, (*σμῆνος, δέχομαι*) einen Bienenschwarm fassend, aufnehmend od. auffangend, Anth. 9, 438, 2.

σμηνοκόμος, ον, (*κομέω*) Bienenschwärme wartend od. pflegend, Hesych.

σμῆνον, τὸ, = das folg., Orac. b. Plut. mor. p. 96. B.

σμῆνος, εος, τὸ, dor. *σμᾶνος,* Theocr. 5, 46. 8, 46., der Bienenstock, der Bienenkorb, *ἐν σμήνεσσι κατηρεφέεσσι,* Hes. th. 594. (wo *σίμβλοισι* v. L. ist, vgl. Mützell de emend. th. Hes. p. 234.) Arist. h. a. 5, 22. Plut. Sol. 23. Pomp.

26. Anth. 6, 239, 1. Rangabé ant. hellén. n. 349, 13. 2) der Bienenschwarm, *σμ. μελισσᾶν*, Aesch. Pers. 128. Ap. Rh. 2, 130. Plat. Polit. p. 293. D. Diod. 4, 81. Plut. mor. p. 461. A. b) überh. Schwarm, Schaar, Haufe, Menge, bes. von belebten Wesen, *σμ. νεκρῶν*, Soph. fr. 693 D., *σοφιστῶν*, Cratin. b. Clem. Al. str. 1. p. 329., *θεῶν*, vom Chor der Wolken, Ar. Nub. 298. vgl. Vesp. 425.; von Sachen, *ἀποικιῶν σμῆνη*, Aristid. t. 1. p. 115. *σμ. ἀρετῶν*, *ἡδονῶν*, *σοφίας*, Plat. Men. p. 72. A. rep. 9. p. 574. D. Cratyl. p. 401. C. Jac. Ach. Tat. p. 407. Paroem. t. 1. p. 4 Gott. (Von *ἑσμός*, Lob. techn. p. 302.)

Σμῆνος, *ὁ*, ein Fluss in Lakonien, Paus. 3, 24, 8.

σμηνουργέω, f. *ήσω*, (*σμηνουργός*) 1) ein Bienenvater seyn, Suid. 2) Pass., im Bienenstock bereitet werden, *ἐν τοῖς δένδρεσι σμηνουργεῖται καὶ τῶν φύλλων ἀποῤῥεῖ μέλι*, Strab. 11. p. 509. 2. p. 73.

σμηνουργία, *ἡ*, das Warten u. Halten von Bienen, Bienenzucht, Poll. 7, 101., von

σμηνουργός, *ὁ*, (*ΈΡΓΩ*) wie *μελισσουργός*, ein Bienenvater oder Bienenpfleger, der Bienen hält, Ael. n. a. 5, 13. Poll. 7, 101.

σμηνών, *ῶνος*, *ὁ*, (*σμῆνος*) Bienenhaus.

σμῆξις, *εως*, *ἡ*, (*σμήχω*) das Abreiben, Abwischen, Reinigen, *ὀδόντων*, Diosc. 2, 5. 5, 166.

σμηρέα, *ἡ*, eine Art Epheu, Theophr. h. pl. 6, 1, 4., wo *σπειραία*, w. s., vermuthet wird. Vgl. *σμηρία*.

σμηρεύς, *έως*, *ὁ*, = *σμιρεύς*, w. s.

σμηρία, *ἡ*, bei den Chalkidensern der Epheu (*κισσός*), Hesych.

σμήριγξ, *ιγγος*, *ἡ*, = *μήριγξ*, w. s., Lyc. 37. Poll. 2, 22.

σμηρίζω, (*σμῆρις*) glätten, Heron spir. p. 180. D.

σμήρινθος, *ἡ*, 1) = *μήρινθος*, die Sehne, s. *μήρινθος*. 2) ein Vogel, Hesych.

σμῆρις, *ιδος*, *ἡ*, s. *σμύρις*.

σμήρισμα, *ατος*, *τὸ*, (*σμηρίζω*) ein geschliffenes Rohr, um ein Gefäss mit einem Heber zu verbinden, Heron spir. p. 160. A. 181. A. u. öft. Dav.

σμηρισμάτιον, *τὸ*, Demin., Heron spir. p. 159. D. 177. D. Vgl. Schneider ecl. phys. t. 2. p. 120 sq. [*μᾰ*]

σμηστρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*σμήχω*) = *σμηκτρίς*, Gloss. zw.

σμήχη, *ἡ*, = *σευτλίον*, w. s., Hesych.

σμήχω, f. *ξω*, ep. u. spätere Nebenform von *σμάω*, abreiben, abwischen, überh. reinigen, *ἐκ κεφαλῆς ἔσμηχεν ἁλὸς χνόον*, Od. 6, 226. *ὄμβρία σμήχουσα νιφάς*, Lyc. 876. *σμ. λέπρας*, *ἀλφούς*, *ὀδόντας*, Diosc. 2, 11. 1, 45. Aret. p. 90, 30. *σμ. τὰ ἐκπώματα*, Clem. Al. p. 268, 23., *πίθους ἅλμῃ*, Geop. 7, 6, 11.; met., *σμήχων κραδίης ῥύπον*, Nonn. par. 3, 23. Sprüchw., *σμ. Αἰθίοπα*, einen Mohren weiss waschen, Aesop. f. 204 Fur. Paroem. t. 1. p. 18 Gott. — Med., sich abwischen, mit d. Acc., *εὐώδη σμηχομένα κρόταφον*, Anth. 6, 276, 2. — Vgl. Lob. Phryn. p. 254.

σμίγδην, Adv., v. L. von *μίγδην*, Paul. Sil. therm. Pyth. 158.

Σμιγόλας, v. L. für *Μισγόλας*, Ath. 8. p. 339. A. Lob. par. p. 414.

σμίγω, = *μίσγω*, v. L. b. Hdt. 1, 127. 185. 5, 112. Lob. par. p. 414. Bernhardy Dion. P. p. 1012.

Σμιθεύς, *έως*, *ὁ*, = *Σμινθεύς*, w. s., Eckhel d. num. t. 2. p. 480. Lob. path. p. 400.

Σμῖθις, *εως*, *ἡ*, eine ägypt. Gottheit, Inscr.

Σμίθων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Ross inscr. fasc. 3. n. 226, 1.

σμίκρασπις, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ*, = *μίκρασπις*, w. s.

Σμίκρης, *ητος*, *ὁ*, ein Arkadier, Xen. An. 6, 1 (3), 4. 5.

Σμικρίας, *ου*, *ὁ*, ein Athener, Boeckh Urk. S. 250. Keil Anal. p. 229.

σμικρίζω, (*σμικρός*) verkleinern, Hesych.

Σμικρίνης, *ου*, *ὁ*, (*σμικρός*) ein kleinlich Geiziger, Filz, Knicker, Charaktername des Geizhalses in der neuen griech. Komödie wie *Harpagon* in der französischen, Jac. lect. Stob. p. 97. Meineke Men. p. 64. 565. fr. com. t. 4. p. 121. [*ῑν*]

Σμικρίων, *ωνος*, *ὁ*, ein Athener, Plat. Cratyl. p. 429. E. Boeckh Urk. S. 98. 99.

σμικρογνώμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, = *μικρογνώμων*, Nicet. ann. 1. p. 30. A. 4. p. 74. C.

σμῑκρογράφέω, = *μικρογραφέω*, Herod. epim. p. 202. 270.

σμῑκροκήρυξ, *ῦκος*, *ὁ*, (*κήρυξ*) der kleine, geringe Herold, Cyrill.

σμῑκρολογέω, (*σμικρολόγος*) = *μικρολογέω*, w. s.

σμῑκρολογία, *ἡ*, = *μικρολογία*, w. s. Von

σμῑκρολόγος, *ον*, = *μικρολόγος*, w. s., Plat. conv. p. 210. D.

σμῑκρομερής, *ές*, = *μικρομερής*, w. s.

σμῑκροπρεπής, *ές*, = *μικροπρεπής*. Adv. *σμικροπρεπῶς*, Eust. Il. p. 709, 38.

σμῑκρός, *ά*, *όν*, ionisch u. altatt. st. *μικρός*, *klein*, doch findet diese Form sich auch Il. 17, 757., wo der Vers sie herbeiführte, b. Ven. 115. Hes. op. 359. Pind. Pyth. 3, 191. Sapph. fr. 38 Bgk. Theogn. 580. oft b. Hdt. (vgl. Bredow dial. Hdt. p. 121.), dem Dindorf durchweg *σμικρός* hergestellt hat; b. Thuc. nur 4, 13. 7, 54. Die Tragg. u. Kom. gebrauchen *μικρός* bloss, wo das Metrum od. die leichtere Aussprache diese Form erfordert. Bei Xen. haben die Hdschr. seltener *σμικρός* als *μικρός*, über Plat. s. Schneider rep. t. 1. p. 286. 2) Propr., *ὁ Σμῖκρος*, gr. Männern., Isae. p. 46, 35. Dem. p. 573, 17. Corp. inscr. n. 165. III. 56. 167, 17. Ueber den Acc. s. Lehrs Aristarch. p. 290. [Iota ist wie in *μικρός* an u. für sich u. dah. überall lang, dah. die spätere Schreibart *σμεικρός*, Corp. inscr. n. 923, 1.] Dav.

σμῑκρότης, *ητος*, *ἡ*, = *μικρότης*, w. s.

σμῑκρόφθαλμος, *ον*, = *μικρόφθαλμος*, w. s.

σμῑκρύνω, = *μικρύνω*, w. s., Tzetz. in Matr. An. p. 620, 34. Eust. Il. p. 68, 21.

Σμίκρων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., v. L. st. *Σμῖκρος* b. Dem. p. 573, 17.

Σμικύθης, *ου*, *ὁ*, ein thrakischer König, Ar. Eq. 969. u. das. der Schol. Vgl. *Σμίκυθος*. [*ῡ*]

Σμικύθίων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Ar. Vesp. 401. Eccl. 46. Dem. p. 676 a. E. Corp. inscr. n. 167, 22. Meineke com. t. 1. p. 246.

Σμίκυθος, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Ar. Eccl. 292. Dem. p. 401, 1. Corp. inscr. n. 77, 2. 165. II. 40. 610, 1. [–⏑⏑]

σμίλα, *ἡ*, = *σμίλη*, Anth. 6, 295, 1. zw.

Σμίλα, *ἡ*, auch *Σμίλλα*, Inscr. s. Boeckh

Staatsb. 2. S. 731., St. in Thrakien, Hecat. b. Steph. B. Hdt. 7, 123.

σμιλάκειος, α, ον, = *σμιλάκινος*, Theognost. can. p. 55, 33. [ᾰ]

σμιλάκινος, η, ον, (*σμῖλαξ*) vom Taxusbaum od. seinem Holz, *ξύλον*, Poll. 5, 32. [ᾰ]

σμιλακτέω, s. *σμηλακέω*.

σμῖλαξ, ἄκος, ἡ, seltener ὁ, Theophr. h. pl. 1, 10, 5., auch *σμῖλος*, ἡ, Nic. al. 610., *μῖλαξ* u. *μῖλος*, w. s., 1) der Taxus- od. Eibenbaum, *taxus*, Theophr. h. pl. 3, 10, 2. Diosc. 4, 80. Plut. mor. p. 647. F. Billerbeck Flora class. p. 243. 2) in Arkadien ein Baum aus der Gattung der Eichen, Theophr. h. pl. 3, 16, 2. 3) *σμ. κηπαία*, ein in Gärten gezognes Schotengewächs, dessen Früchte (*λόβια*) ganz mit der Schote gekocht u. gegessen wurden, eine Bohnenart, türkische Bohnen, Diosc. 2, 176. Billerb. Flora class. p. 43. 184. 4) *σμ. λεία* u. *τραχεῖα*, eine Windenart, Theophr. h. pl. 3, 18, 11. Diosc. 4, 144. 145. *σμ. ἡ πολύφυλλος*, Eupol. b. Plut. mor. p 662. E. vgl. Meineke com. t. 1. p. 427.; oft mit *κισσός* verb., Winckelm. Plat. Amat. p. 101. Diod. 20, 41. Billerb. Flora class. p. 43. 44.

σμιλάριον, τὸ, Demin. von *σμίλη*, Paul. Aeg. 6, 73. Byz. [ᾰ]

σμιλεία, ἡ, (*σμιλεύω*) das Schnitzen, Herod. epim. p. 127.

σμίλευμα, ατος, τὸ, (*σμιλεύω*) das Geschnitzte od. Schnitzwerk, Schnitzel, Ar. Ran. 819. [ῑ]

σμίλευσις, εως, ἡ, (*σμιλεύω*) = *σμιλεία*, Herod. epim. p. 127. [ῑ]

σμιλευτός, ἡ, όν, Adj. verb. von *σμιλεύω*, geschnitzt, geschnitzelt, *γράμματα*, Anth. 7, 411, 3.

σμιλεύω, wie *γλύφω*, fein od. künstlich ausschneiden, schnitzen, schnitzeln, Lexx.; met., *σμ. ἐννοίας*, Eust. op. p. 106, 29., von

σμίλη, ἡ, Messer od. Kneif zum Schneiden u. Schnitzen, Schnitzmesser, *scalper*, *scalprum*, *πινάκων δέλτοι, δέξασθε σμίλης ὁλκούς*, Ar. Thesm. 779. Babr. f. 98, 13.; ein Werkzeug der Bildhauer, *λαοτόμοι σμῖλαι*, Anth. 7, 429, 3.; der Wundärzte, Galen. t. 4. p. 142. Orib. p. 186 Mai. Poll. 4, 181.; der Schuster, Plat. Alcib. 1. p. 129. C. Anth. Plan. 15, 3. Poll. 7, 83. 10, 141.; der Winzer, Geop. 5, 35, 1. vgl. Plat. rep. 1. p. 353. A.; ein Federmesser, *σμίλαν δονάκων ἀκροβελῶν γλυφίδα*, Anth. 6, 62, 2. 67, 6. — Nach Theognost. can. p. 110, 33. ist *σμιλή* zu betonen, doch haben die Hdschr. durchweg *σμίλη*. [-‿]

σμίλιον, τὸ, Demin. von *σμίλη*, *scalpellum*, ein Messerchen der Schuster, Luc. Gall. 26.; der Aerzte, Plut. mor. p. 60. A. Orib. p. 6. 16 Mai. Clem. Al. str. p. 929.

Σμῖλις, ιδος, ὁ, ein uralter Bildhauer aus Aegina, Paus. 7, 7, 4. Sillig catal. artif. p. 421. O. Müller Archaeol. §. 70.

σμιλιωτός, ἡ, όν, wie ein *σμίλιον* gestaltet, *ἐκκοπεύς*, Paul. Aeg. 6, 90. Heliod. b. Cocch. chir. vet. p. 94, 11., wo *σμηλιωτός* falsche Lesart ist.

σμιλοειδής, ές, (*σμίλη*, *εἶδος*) nach Art des Schnitzmessers. Adv. *σμιλοειδῶς*, Greg. Nyss.

σμῖλος, ἡ, poet. st. *σμῖλαξ*, w. s.

Σμινδυρίδης, ου, ὁ, ein Sybarit, Hdt. 6, 127. Ath. 6. p. 273. B. 12. p. 511. C. Ael. v. h. 9, 24. 2) ein Athener, Andoc. p. 3. Dav.

σμινδυρίδια, ων, τὰ, eine Art Schuhe, Poll. 7, 89. Hesych.

σμίνθα, ἡ, = *σμίνθος*, Hesych.

Σμίνθειον, τὸ, = *Σμίνθιον*, Corp. inscr. n. 3582, 4.

Σμινθεύς, έως, ὁ, Beiw. des Apollo, Il. 1, 39. *Σμ. Ἀπόλλων*, Corp. inscr. n. 3577, 2., nach Aristarch von *Σμίνθη*, ἡ, eine Stadt im troischen Gebiete, nach Apion von *σμίνθος* oder *σμίνθιος*, der Mäusetödter, Apollon. lex. p. 143, 9 Bekk. Jac. Ael. n. a. 12, 5. Vgl. *Σμιθεύς* u. *Σμίνθιος*.

Σμίνθη, ἡ, eine Stadt, s. das vor.

Σμινθήϊον, τὸ, poet. = *Σμίνθειον*, Steph. B. s. v. *Σμίνθιον*.

Σμίνθης, ου, ὁ, ein astronomischer Schriftsteller, vit. Arat. 2. p. 57, 29 Westerm.

Σμινθία, ἡ, = *Σμίνθη*, Schol. Il. 1, 39. Steph. Byz. s. v. *Σμίνθιον*.

Σμίνθια, ων, τὰ, ein Fest a) des Apollon Smintheus, bes. auf Rhodos, Apollon. lex. p. 143, 11 Bekk. Ath. 3. p. 74. F. 10. p. 445. A. b) des Dionysos, Inscr. b. Ross Hellen. 1. 2. p. 115, 21.

Σμινθιακός, ἡ, όν, den Apollon Smintheus betreffend, *λόγοι*, Eust. Il. p. 34, 30.

Σμίνθιον, τὸ, ein dem Apollon Smintheus heiliger Ort, Strab. 10. p. 473, 13. p. 605. Vgl. *Σμίνθειον* u. *Σμινθήϊον*.

σμίνθιος, ὁ, v. L. st. *σμίνθος*, w. s., Apollon. lex. p. 143, 11 Bekk. Jac. Ael. n. a. 12, 5. 2) Propr. ὁ *Σμ.*, a) = *Σμινθεύς*, Ael. n. a. 12, 5. Schol. Il. 1, 39. b) ein Monatsname, Corp. inscr. t. 3. p. 676. a.

σμίνθος, ὁ, seltner *σμίνθα*, ἡ, w. s., die Maus, *ἀρουραῖος*, Aesch. fr. 212 D. Lyc. 1306. Anth. 9, 410, 1. Nach Schol. Il. 1, 39. kretisch. Vgl. Lob. path. p. 368. 400.

σμῖνον, τὸ, = *σμινύη*, s. *σμίνυον*.

σμινύδιον, τὸ, Demin. von *σμινύη*, Ar. b. Poll. 7, 148. [ῡ]

σμινύη, ἡ, att. *ζμινύη*, Ar. b. Eust. p. 217. Bergk Ar. fr. p. 1118., ein Karst, eine zweizinkige Hacke, *δίκελλα*, Ar. Nub. 1486. 1500. Av. 602. Fr. 546. Xen. Cyr. 6, 2, 34. Plat. rep. 2. p. 370. D. Ruhnk. Tim. p. 233. Lob. Phryn. p. 302. path. p. 59. [‿‿-]

σμίνυον, τὸ, = das vor., Nic. th. 386. nach Hdschr., vulg. *σμίνοιο*, was auch der Scholiast las. [‿‿‿]

σμινύς, ύδος, ἡ, = *σμινύη*, Ar. b. Poll. 10, 173., wo aber Bekker nach Bergk Ar. fr. p. 1118. für *σμινύδας* geschrieben hat *σμινύας*. Vgl. Lob. path. p. 59, 7.

σμιρεύς, έως, ὁ, auch *σμηρεύς*, ein Weinmaas in Libyen, Hesych.

σμίρις, ιδος, ἡ, s. *σμύρις*.

σμογερός, ά, όν, = *μογερός*, Hesych.

σμοιός, ἡ, όν, Arcad. p. 37, 11., od. *σμοῖος*, Theognost. can. p. 49, 24., auch *μοιός* u. *σμυός* geschr., Lob. techn. p. 301., = *σκυθρωπός*, Hesych. 2) Propr., ὁ *Σμοῖος*, gr. Männern., Ar. Eccl. 846. Göttling Accentl. S. 181.

σμόκορδος, ὁ, der tiefliegende Augenbrauen hat, Hesych.

σμοκορδόω, = *σπλεκόω*, Phot. p. 527, 15. Hesych. Lob. path. p. 148.

σμορδόω, = das vor., Hesych. Lob. path. p. 148. Dav.

σμόρδων, ωνος, ὁ, mit grossem männlichen Gliede, Hesych., wo *σμορδονεύς* gelesen wird.

σμόω, f. *σμώσω*, = *σμώχω*, Et. M.

p. 721, 29. Theognost. can. p. 115, 25. Cram. An. t. 2. p. 407, 31.

σμῡγερός, ά, όν, = *μογερός*, Ap. Rh. 2, 244. 374. Hesych. Adv. *σμυγερῶς*, Ap. Rh. 4, 380.; b. Hom. nur in der Zstzg *ἐπισμυγερῶς*.

σμύδρος, ὁ, = *μύδρος*, Hesych.

σμυκτήρ, ῆρος, ὁ, = *μυκτήρ*, Hesych.

σμύλα od. *σμύλλα*, ein unbek. Fisch, Alex. Trall. 11. p. 617. Geop. 20, 7, 1.

σμυλίχη, ἡ, das Loch des Joches zum Einfügen des Pflugbaumes, Hesych. vgl. Lob. Aglaoph. p. 839. c.

σμύξων, ωνος, ὁ, = *μύξων*, Arist. h. a. 5, 11 med.

σμύραινα, ἡ, = *μύραινα*, Arist. h. a. 1, 5. 2, 13. 15. u. öft. Lob. path. p. 34. [ῠ]

σμύραινος, ὁ, ein unbek. Fisch, Marcell. Sid. 14. zw. [ῠ]

σμῠραινώδης, ες, (*σμύραινα, εἶδος*) muränenartig, *ἰός*, Epiphan.

σμῠρίζω, = *μυρίζω*, w. s. *ἐσμυρισμέναι κόμαι*, Archil. b. Ath. 15. p. 688. C.

σμύρις, ιδος, ἡ, *der Schmirgel*, ein hartes Eisenerz od. ein Diamantspath, der als Sand auf dem Rade der Steinschleifer u. Steinschneider zum Abschleifen u. Poliren gebraucht ward und noch jetzt gebraucht wird, Diosc. 5, 166.; Hesych. hat auch die Form *σμιρίς* (*σμίρις*); dagegen scheint *σμῆρις* nicht vorzukommen. [ῠ] Dav.

σμῠρίτης, ου, ὁ, λίθος, der Schmirgelstein, Job 41, 7. Greg. Nyss.

σμύρνᾰ, ἡ, ion. *σμύρνη*, wie *μύῤῥα* (Lob. path. p. 241.), Myrrhe, das balsamische Gummi der arabischen Myrte, das zum Einbalsamiren der Leichen gebraucht ward, Hdt. 2, 40. 86. Creuz. comm. 1. p. 38. *σμύρνῃσι ἰώμενοι τὰ ἕλκεα*, Hdt. 7, 181. *σμύρνης σταλαγμοί, ἱδρώς, καπνός*, Soph. fr. 340 D. Eur. Ion 1175. Tro. 1064. *σμύρνη κατάλειπτος*, Ar. Eq. 1332. Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. D. Nic. th. 600. 614. Orph. lith. 283. *ὑποθυμιῆν καλωνίαν σμύρναν*, Hipp. p. 565, 16. 631, 36. Diosc. 1, 77. Theophr. h. pl. 9, 1, 2. 4, 3. 10. *σμ. Τρωγλῖτις*, Geop. 7, 36, 1. 2) Propr., *Σμύρνα, ἡ*, ep. *Σμύρνη*, *Smyrna*, a) Hauptstadt von Ionien, ep. Hom. 4, 6. Mimnerm. fr. 9, 6 Bgk. Theogn. 1104. Hdt. 1, 14. 16. 149. Strab. 14. p. 633. Adv. *Σμύρνηθεν*, aus Sm., Zonar. p. 1659. Der Einw., *ὁ Σμυρναῖος*, Pind. fr. 181 Bgk. Inscr. Adj. *Σμυρναϊκός, ή, όν, κόλπος*, Ath. 7. p. 319. D. — Ueber die Formen *Ζμύρνα, Ζμυρναῖος* s. Herod. p. 457 Piers. Ruhnk. Timae. p. 167. Corp. inscr. n. 247. k. 1590, 13. Eckhel d. num. t. 2. p. 545. b) so hiess vor Alters Ephesos, Steph. B. s. v. *Ἔφεσος*, od. ein Ort in Ephesos, Hippon. fr. 33 Mein. c) gr. Frauenn., eine Amazone, Strab. 14. p. 633., eine Tochter des Theias, Apd. 3, 14, 4. vgl. Corp. inscr. n. 1152, 3. 8.

Σμυρνασῖται, ῶν, οἱ, eine Genossenschaft in Magnesia, Corp. inscr. n. 3408, 1.

σμυρναῖος, α, ον, (*σμύρνα*) von Myrrhe od. Myrten, myrrhen, myrten, *κλάδοι*, Anth. 4, 1, 29., *στακτή*, Arr. per. Eux. p. 155 Blanc. 2) *Σμυρναῖος*, aus Smyrna, s. *Σμύρνα*, 2.

σμυρνεῖον, τὸ, = *σμυρνίον*, Nic. al. 405. th. 848. fr. 5, 3 Schn. Lob. par. p. 324. path. p. 80. Billerb. Flor. class. p. 70. 78.

σμυρνηφόρος, ον, (*σμύρνα, φέρω*) = *σμυρνοφόρος*, Greg. Nyss.

σμυρνιάζω, f. άσω, Alex. Tr. 9. p. 165. Byz., und

σμυρνίζω, f. ίσω, (*σμύρνα*) mit Myrrhen anmachen od. würzen. Pass., *ἐσμυρνισμένος οἶνος*, ev. Marc. 15, 23. Lexx. 2) intr., der Myrrhe ähneln, Diosc. 1, 79.

σμύρνῐνος, η, ον, (*σμύρνα*) von Myrrhen gemacht od. bereitet, *ἔλαιον*, Esth. 2, 12.

σμυρνίον, τὸ, Hesych., od. *σμύρνιον*, ein Kraut, dessen Saamen den Geschmack der Myrrhe (*σμύρνα*) hat, Diosc. 3, 78. 79. Vgl. *σμυρνεῖον*.

σμύρνῐσις, εως, ἡ, (*σμυρνίζω*) das Einmachen mit Myrrhe, das Balsamiren, *νεκροῦ*, Aët. 16 a. E.

σμυρνοβότᾰνον, τὸ, (*βοτάνη*) = *σμυρνεῖον* Gloss.

Σμύρνος, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 284. I. 39.

σμυρνοφόρος, ον, (*φέρω*) Myrrhen tragend, *δένδρα*, Diosc. 2, 45., *γῆ*, Strab. 16. p. 769. 782., *χώρα*, Ptol. 4, 7, 31. 6, 7, 26.

σμῦρος, ὁ, = *μῦρος*, w. s., Arist. h. a. 5, 10.

σμύσσω, att. *σμύττω*, = *μύσσω*, w. s., Hesych.

σμυστία, ἡ, die Dienerin, Hesych. zw.

σμύχω, f. ξω, etwas durch ein Schmochfeuer ohne Flamme allmälig verbrennen, verschweelen, im langsamen Feuer verzehren lassen, Lexx. — Pass. *σμύχομαι*, aor. *ἐσμύγην*, durch ein Schmochfeuer allmälig verzehrt werden, *εἰ Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο*, Il. 22, 411. *πόλεις σμυχόμεναι*, Philo t. 2. p. 159, 6. Artem. 2, 10. Heliod. 2, 12. 2) met., durch eine heimliche, verborgne, innere Leidenschaft, Liebe, Gram, Schmerz abzehren machen, Ap. Rh. 3, 446. 762. Pass., hinschmachten, sich verzehren, *ἔρως δ' ἐσμύχετ' ἀμοιβᾷ*, Mosch. 6, 4. *σμύχεται ἄνθρωπος πόνοισι, πυρετοῖσι ἢ τηκεδόσι*, Aret. p. 54, 44. *περὶ τὴν καρδίαν σμυχόμενος*, Heliod. 10, 17. 8, 6. Jac. Anth. P. praef. p. LXXXIII. (Verw. mit *σμάω, σμήχω, σμώχω*.) [Ypsilon ist lang, nur im Aor. pass. kurz.]

σμώγω, f. σμώξω, = *σμόω*, schlagen, stossen, eine nur von den Gramm. zur Erklärung von *σμῶδιγξ* u. *σμώνη* angenommene Form, Et. M. p. 721, 23.

σμῶδιγξ, ἡ, = *σμῶδιξ*, Hesych.

σμωδικός, ή, όν, Striemen od. Beulen betreffend, dazu gehörig, *φάρμακον*, Mittel dagegen, Galen., von

σμῶδιξ, ιγγος, ἡ, eine mit Blut unterlaufene Strieme, Schwiele, Beule od. Brausche, bes. von einem Schlage, lat. *vibex*, *σμ. αἱματόεσσα*, Il. 2, 267. 23, 716. Lyc. 783. Nic. al. 558. Opp. hal. 2, 428. Tryphiod. 260. (Wahrsch. von *σμώχω*, 2., Lob. techn. p. 68, 37.)

σμώνη, ἡ, Arcad. p. 112, 21. Et. M. p. 721, 29. Theognost. can. p. 115, 25. Lob. techn. p. 68, 37., und

σμώς, ἡ, ein Windstoss, Hesych. Lob. par. p. 88.

σμώχω, f. ξω, = *σμάω, σμήχω*, reiben, abreiben, zerreiben, zermalmen, *σμώχετ' ἀμφοῖν ταῖν γνάθοιν*, Ar. Fr. 1309. *ῥίζαν ἔλευ σμώξας*, Nic. th. 630. 2) met., Einen mit Scheltworten od. Schlägen abreiben, ihn durchwalken od. durchprügeln, wie *πλύνω*, 2., Diod. b. Schol. Ar. Thesm. 389. (Dav. *σμῶδιξ*.)

σοάνα, ἡ, die Streitaxt, ein paphisches Wort, Hesych.

σοβᾰρεύομαι, Depon. med., (*σοβαρός*) sich im Gange, in Gebehrden od. Mienen hochfahrend,

hoffärtig, stolz, feierlich, vornehm betragen, stolz od. spröde thun, ein gravitätisches Wesen annehmen, Anth. 11, 382, 14. 5, 273, 2. 280, 8.

σοβᾰρητικός, ή, όν, = *σοβαρός*, Hesych.

σοβᾰροβλέφᾰρος, ον, (βλέφαρον) mit hoffärtig in die Höhe od. zusammengezognen Augenliedern, dah. mit stolzen, ernsten, vornehmen, feierlichen Mienen od. Gebehrden, Anth. 5, 217, 6.

σοβᾰροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) = das vor., Byz., von

σοβᾰρός, ά, όν, (σοβέω, Lob. path. p. 254.) eig. von rascher Bewegung, rasch, schnell, heftig, flüchtig, leicht, *ἄνεμος φέρεται σοβαρός, σοβαρὰ κατέχει αὔρα*, Ar. Nub. 406. Fr. 944. Plut. Sert. 17. 2) hochfahrend, hoffärtig, stolz, eitel, prunkend, vornehm thuend, sich brüstend, feierlich, gravitätisch, *συκοφάντης*, Ar. Plut. 872., *Ἔρως*, Aristophon b. Ath. 13. p. 563. B., *σοφιστής, γυνή*, Plut. Lucull. 7. 6. *σ. καὶ ὀλίγωρος τρόπος*, Dem. p. 1357, 25. *σ. ἵππος*, ein stattliches Pferd, ein Paradepferd, Xen. eq. 10, 17. Poll. 1, 195. 218. b) prachtvoll u. kostbar im Aeussern, in Anzug, Kleidung, Gang, Mienen, Gebehrden, prachtliebend, verschwenderisch, *βασιλεῖς*, Plut. Demetr. 41., *ἑταῖραι*, id. mor. p. 5. B. 3) von Sachen, prächtig, stattlich, vornehm, *ἴχνη*, Anth. 5, 92, 4., *ὀφρύες, παλάμαι*, ebd. 2. 299, 5. 251, 4., *τιάρα*, Plut. Alex. 45., *οἰκία*, Ael. n. a. 3, 42. 6, 43. b) kostbar, kostspielig, *σοβαρωτέρᾳ τῇ τιμῇ*, um einen höhern Preis, Ael. n. a. 16, 32.; von Worten, hochfahrend, stolz, mächtig, nachdrücklich, *σ. μέλος εὔτονον*, Ar. Ach. 672. *ἐμπρακτότερα καὶ σοβαρώτερα τὰ λεγόμενα*, Longin. 18, 1. *λόγοι ἀδεεῖς καὶ σοβαροί*, Plut. Pyrrh. 18. *τὸ σ. καὶ τεθαῤῥηκὸς τῆς φωνῆς*, id. Pelop. 22.; im tadelnden Sinne, schwülstig, überladen, *περιττὴ καὶ σοβαρὰ λέξις*, Plut. mor. p. 41. C. Schoem. Plut. Agis 10. p. 130. — Adv., a) *σοβαρὸν γελᾶν*, Plat. in Anth. 6, 1. Theocr. 20, 14. b) *σοβαρῶς*, rasch, schnell, *μή μοι σ. χώρει λίαν*, Ar. Fr. 83.; hochfahrend, stolz, prächtig, *ἐπιέναι τοῖς ἐναντίοις σ.*, Pol. 3, 72, 13. *σ. προσφέρεσθαί τινι*, Plut. Alc. 4. *θύειν μεγαλοπρεπῶς καὶ σ.*, Ael. n. a. 11, 4. Dav.

σοβᾰρότης, ητος, ἡ, die Hoffart, der Stolz, KS.

σοβᾰρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) hochfahrenden Sinnes, *λόγοι*, Byz.

σοβάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *σοβαρός*, rasch, heftig, wild, ungestüm im Gange, von frechen, keck herumschweifenden Buhldirnen, Cratin. b. Schol. Ar. Fr. 812. Philo t. 2. p. 266, 7.; von Bacchantinnen, Lob. Aglaoph. p. 1089. 2) ein komischer Tanz, Ath. 14. p. 629. F.

σοβέω, f. ήσω, 1) trans., scheuchen, verscheuchen, verjagen, auf- u. wegjagen, *ὄρνιθας*, Men. b. Ath. 9. p. 373. C. Ar. Av. 34., *τέττιγας, μυίας*, Arist. h. a. 5, 30. Anton. Lib. 11. *σ. ἀθρόους αὐτοὺς τῇ ῥάβδῳ*, Luc. catapl. 3., *τὴν Δανάην ἐς Ἄργος*, id. d. d. 24, 2.; von leblosen Dingen, schnell bewegen, aufregen, aufschütteln, *τὴν κόνιν*, Xen. eq. 5, 5., *τὸν κάλαμον καὶ τὴν ὕλην*, Arist. h. a. 9, 36., *εὐβόστρυχον αἴγλην*, Anth. 5, 251, 3., *ταῖς χερσὶ τὴν ἐπιστολήν*, Alciphr. 2, 4., *τὸν κύλικα*, den Pokal beschleunigen, in raschen Umlauf setzen, Jac. Philostr. im. p. 597. vgl. Amphis b. Ath. 10. p. 426. A: *ὁ παῖς σοβείτω τοῖς ποτηρίοις συχνούς*, Meineke com. t. 3. p. 308. — Pass. *σοβοῦμαι*, in heftiger, leidenschaftlicher Bewegung seyn, *κερτομίαις τε κατὰ πτόλιας σοβέονται*, Maneth. 2, 312. *παρήει ὑπερφρονῶν καὶ σεσοβημένος*, Philostr. p. 519. *γυνὴ θρασυτέρη καὶ σεσοβημένη*, Hippocr. ep. p. 1278, 4. *μειράκιον ἔμπληκτον καὶ σεσοβημένον πρὸς δόξαν*, Plut. Pomp. 29. *ἐκ θεᾶς σεσοβημένος οἴστρῳ*, Anth. 6, 219, 1. *σεσοβῆσθαι ἐρωτικῶς*, Philostr. p. 775. *ῥυθμὸς κεκλασμένος λόγῳ καὶ σεσοβημένος*, Longin. 41, 1. 2) intr., eilig, heftig, hochfahrend einhergehen, vom raschen, stolzen, sich brüstenden Gange eines Hoffärtigen od. Vornehmen, *σ. διὰ τῆς ἀγορᾶς, διὰ τῆς πόλεως*, Dem. p. 565 a. E. Plut. mor. p. 278. A., *ἐν ὄχλῳ προπομπῶν καὶ δορυφόρων*, Plut. Sol. 27. *μετὰ παρασκευῆς καὶ θεραπείας σ.*, Alciphr. 1, 38. *σ. ἐς Ἄργος*, Luc. d. deor. 24, 2. *συντείνας σοβεῖ παρὰ τὸν Δρύαντα*, Long. 3, 29. Dav. *σοβαρός* u. *σοβάς*. (*Σοβέω* gehört zum Stamme *ΣΑΩ, ΣΕΩ, ΣΟΩ, σεύω, ἔσσυμαι, σοῦμαι, σόος, σοῦς*, verw. mit *φοβέω, πέφοβα, φέβομαι, φεύγω*, wie *φόβη* mit *σόβη*.)

σόβη, ἡ, (σοβέω) der Pferdeschweif, mit dem das Pferd die Fliegen verscheucht, Hippiatr. 2) der aus einem Pferdeschweif gemachte Helmbusch, Suid. 3) überh. ein starker Haarbusch od. Haarwuchs, eine dichte Mähne, vgl. *φόβη*, Synes. p. 80. D. 4) Propr., *ἡ Σόβη*, Name eines Schiffes, Boeckh Urk. S. 91.

σόβησις, εως, ἡ, (σοβέω) das Beunruhigen, Unruhe, lebhafte Beschäftigung mit etwas, Hast, Eile, *αἱ περὶ τὰς ὀχείας σοβήσεις*, Plut. mor. p. 286. C. 671. F.

σοβητής, οῦ, ὁ, (σοβέω) der Beunruhiger, Epiphan.

σόβητρον, τό, (σοβέω) = *σόβη*, 1., Philo t. 2. p. 428, 30.

σόβος, ὁ, 1) = *σόβησις*, Hesych. Lob. techn. p. 287, 32. 2) Propr., *ὁ Σόβος*, = *Σάτυρος*, entweder wegen des dichten, struppigen Haares u. des Pferdeschweifs (*σόβη*), den Einige den Satyrn beilegten, od. überh. von *σοβέω*, wegen ihres wilden, unbändigen Wesens, ihrer Bocksprünge, ihrer Tanzlust u. s. w., Schol. Dem. p. 189 (?).

σογγίτης, ου, ὁ, das Habichtskraut, Diosc. 3, 65.

Σογδιανή, ἡ, Landschaft in Asien, durch den Oxos von Baktriana getrennt, Strab. 11. p. 517. Diod. 17, 99. Die Einw., *οἱ Σογδιανοί*, Strab. 11. p. 511. Arr., auch *Σόγδιοι*, Strab. 11. p. 517., und *Σόγδοι*, Hdt. 3, 93. 7, 66. Spätere Form *Σουγδιάς, άδος*, mit u. ohne *γαῖα*, Dion. P. 747. Tzetz. hist. 8, 786. *ἡ Σουγδιανή*, Eust. Dion. P. 747. s. Bernh. das. p. 729. Kramer Strab. t. 2. p. 473.

Σογδιανός, ὁ, ein Perser, Diod. 12, 71. Paus. 6, 5, 7.

Σόγδιοι, ων, οἱ, s. *Σογδιανή*.

Σόγδοι, ων, οἱ, 1) Volk in Indien, Arr. An. 6, 15, 4. 2) s. *Σογδιανή*.

σόγκος, ὁ, auch *σόγχος*, Antiphan. b. Ath. 2. p. 60. C. Hesych., die Gänsedistel, Theophr. h. pl. 4, 6, 10. 6, 4, 3. 8. Diosc. 2, 159. Matron u. Nic. b. Ath. 2. p. 64. C. 9. p. 371. C. Billerb. Flora class. p. 203. Dav.

σογκώδης, ες, (εἶδος) von der Art der Pflanze *σόγκος*, ihr ähnlich, *καυλός*, Theophr. h. pl. 6, 4, 5.

σόγχος, ὁ, = *σόγκος*, w. s.

Σόδομα, ων, τά, Sodom in Palästina, Strab. 16. p. 764. Der Einw., *ὁ Σοδομίτης, ου*, Joseph.

Fem., ἡ Σοδομῖτις, ιδος, id. Adj., Σοδομηνός, ή, όν, Suid. Σοδομιτικός, ή, όν, Greg. Nyss., u. als bes. Fem. Σοδομῖτις, πηγαί, Anth. 8, 170, 6.

Σόηβοι, ων, οἱ, od. Σούηβοι, Ptol. 2, 11, 16., die Sueven, ein german. Volk, Strab. 4. p. 194. 7. p. 290.

Σοΐδας, α, ὁ, ein Bildhauer aus Naupaktos, Paus. 7, 18, 10.

σοίθης, ου, ὁ, = σκοίθης, Hesych.

Σοϊξιάδας, α, ὁ, gr. Männern., dor. = Σωσιάδας, Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 634. b.

Σοΐξιππος, ὁ, dor. = Σώσιππος, ein Spartaner, Corp. inscr. n. 1467, 2.

Σοϊξιτέλης, ους, ὁ, dor. = Σωσιτέλης, ein Spartaner, Corp. inscr. n. 1271, 13. 17. 1282, 4. Ahrens d. dor. p. 91.

σοῖο, ion. Gen. von σός, σόν, Hom.

σοΐς, ίδος, ἡ, (σόος, σοῦς) = σοβάς, Hesych. Lob. Aglaoph. p. 1312.

Σόϊς, εως, ἡ, Stadt in Aegypten, Choerob. p. 56, 35.

σοῖσφα u. σοῦσφα, Vögel, die im indischen Ocean den Schiffern die Nähe des Landes verkündigen, Cosmas Indicopl. 2. p. 132. D. 133. A.

σόκκος, ὁ, ein Strick, womit die Feinde vom Pferde gerissen u. gefangen wurden, Olympiod. b. Phot. bibl. p. 58, 30 Bekk. Chilmead. Malal. p. 619. Beckmann Vorrath kleiner Anmerk. S. 1 fg.

Σόλλιον, τὸ, Stadt der Korinthier in Akarnanien, Thuc. 2, 30. 3, 95. 5, 30., in den Hdschr. auch Σόλιον od. Σόλλειον geschr.

Σολμισσός, ὁ, Berg bei Ephesos, Strab. 14. p. 640.

Σολογοργός, ἡ, Bein. der Stadt Heraea in Arkadien, Steph. B. s. v. Ἡραια.

Σολόεις, εντος, ὁ, zsgz. Σολοῦς, οῦντος, 1) ein Vorgebirge von Libyen, Hdt. 2, 32. 4, 43. Anth. 9, 419, 1. Bei Hesych. Σολουντίς, ίδος, ἡ, ἄκρα. 2) St. in Sikelien, Thuc. 6, 2. Diod. 14, 78. 20, 69. Die Einw., οἱ Σολουντῖνοι, Diod. 14, 48. exc. p. 505, 10. Σολούντιοι, Steph. B. 3) Fluss in Bithynien, nach einem gleichnam. Athener benannt, Plut. Thes. 26.

Σόλοι, ων, οἱ, eine Stadt 1) auf Kypros, Aesch. Pers. 892. Hdt. 5, 115. Plut. Sol. 26. Die Einw., οἱ Σόλιοι, Solon fr. 11, 1 Bgk. Hdt. 5, 110. 113. Strab. 14. p. 683. Diog. L. 1, 51. Diod. 14, 98. Meineke anal. Alex. p. 38. Ross Reisen nach Kos S. 155. 2) in Kilikien, Xen. An. 1, 2, 24. Theophr. h. pl. 2, 2, 7. Strab. 14. p. 663. Der Einw., ὁ Σολεύς, έως, Call. ep. 28, 3. vit. Arat. p. 52, 10. 53, 30 Westerm.; auch Σόλιοι, οἱ, Plut. Pomp. 28.

σολοικία, ἡ, (σόλοικος) = σολοικισμός, eine Abhdlg περὶ σολοικίας b. Ammon. p. 197 Valck.; met., σ. δειναὶ ἐν τῇ ὀρχήσει, Luc. salt. 80. 27.

σολοικίζω, f. ίσω, att. σολοικιῶ, Luc. Soloec. 1., (σόλοικος) einen Fehler gegen die Regeln der Sprache od. des guten Sprechens begehen, eine falsche Mundart sprechen wie die σόλοικοι, dann überh. fehlerhaft sprechen, φωνῇ Σκυθικῇ σολοικίζειν, in der skythischen Sprache Fehler machen, schlecht skythisch sprechen, Hdt. 4, 117. σ. τῇ φωνῇ, Dem. p. 1110 a. E. Anth. 11, 143, 6. 148, 1. Arist. rhet. 3, 5. σ. καὶ βαρβαρίζειν, Plut. mor. p. 59. F. 534. F. Luc. 2) met., einen Fehler od. Verstoss wider die Regeln der guten Lebensart, der Sitten, des Anstands, der Schicklichkeit in Worten, Mienen, Gebehrden od. Bewegungen begehen, sich unschicklich od. linkisch betragen, σ. τῇ χειρί, Philostr. p. 542. τῷ βίῳ σ. καὶ βαρβαρίζειν, Galen. t. 1. p. 52. σ. περὶ τὴν ἀκρόασιν, Plut. mor. p. 45. u. das. Wytt. Dav.

σολοικισμός, ὁ, ein Fehler wider die Regeln der Sprache, bes. ein Schnitzer gegen die Syntax, Apollon. synt. p. 198, 7. Diog. L. 7, 59. Plut. mor. p. 731. E. Luc. vit. auct. 23. Krüger Dion. H. hist. p. 520. Lob. techn. p. 329 sq. 2) met., überh. ein Verstoss gegen gute Lebensart, Sitte, Anstand u. dgl. unschickliches Betragen, βίων σολοικισμοί, Plut. mor. p. 520. B., τῶν ἡδονῶν, Luc. Nigr. 31.

σολοικιστής, οῦ, ὁ, (σολοικίζω) Einer der immer Fehler im Sprechen od. in der Aussprache macht, Titel einer Schrift des Lukianos.

σολοικοειδής, ές, (εἶδος) einem Sprachfehler ähnlich, Eust. Adv. σολοικοειδῶς, Origen., von

σόλοικος, ον, fehlerhaft sprechend od. aussprechend, Fehler gegen die Regeln der Sprache machend, falsch aussprechend, eine fehlerhafte Mundart sprechend, überh. s. v. w. βάρβαρος, Hippon. fr. 36 Bgk, φθόγγος, Anacr. fr. 79 Bgk. 2) met., Fehler od. Verstösse gegen die Regeln der guten Lebensart, der Sitten, des Anstands begehend, ungesittet, bäurisch, roh; überh. abgeschmackt, übertrieben, widrig im Wesen und Betragen, Arist. rhet. 2, 16. Plut. mor. p. 817. A. Luc. Demon. 40. σολοικότερος ἄνθρωπος τῷ τρόπῳ, Xen. Cyr. 8, 3, 21. οὐδὲν ἐν τῇ διαίτῃ σολοικόν, Plut. Dion 17. σολοικότερον (sc. ἐστί) mit folg. Inf., es ist ziemlich verkehrt, Hippocr. p. 763. A. (Das Wort wird von der athenischen Pflanzstadt Σόλοι in Kilikien hergeleitet, deren Einwohner die Mundart ihrer Mutterstadt schnell verdorben u. sich durch ein bes. schlechtes Griechisch ausgezeichnet haben sollen, Strab. 14. p. 663. Diog. L. 1, 51. Eust. Dion. P. 875., doch s. Lob. path. p. 336.) Dav.

σολοικοφανής, ές, (φαίνομαι) wie ein Sprachfehler erscheinend, den Schein od. das Ansehen eines Sprachfehlers habend, σχηματισμοί, Dion. H. jud. Thuc. 29. 53. 55. Eust. Adv. σολοικοφανῶς, Eust.

σολοικώδης, ες, = σολοικοειδής, ῥήσεις, Gal. t. 8. p. 699. C. D.

σολοιτύπος, ον, (σόλος, τύπτω) eine Eisenmasse hämmernd od. schmiedend, Hesych. 2) Σολοίτυπος, ον, in Soli gehämmert, χαλκός, eine Art kyprischen Erzes, Hesych.

Σολόκη, ἡ, Stadt der Elymaeer, Strab. 16. p. 744.

Σολομών, ῶνος u. ῶντος, ὁ, Winer neutest. Gramm. S. 77., *Salomo*, Lexx. NT. Adj. Σολομώντειος, ον, KS. Vgl. Σαλομών.

σόλος, ὁ, (σέλλω, Lob. techn. p. 112.) eine eiserne, gegossne Wurfscheibe, mit der man spielte, Il. 23, 826. 839. 844. Nonn. dion. 37, 667. Nic. th. 905. Corp. inscr. n. 1541. b. Einerlei mit δίσκος, w. s.; doch nahmen mehrere Alte an, der δίσκος sey immer von Stein u. eine flache, runde Scheibe gewesen, der σόλος von Eisen u. kugelrund. 2) überh., eine Masse, die geworfen wird, πέτρον δεινὸν σόλον Ἄρεος, Ap. Rh. 3, 1366. 1372.

Σολοῦς, οῦντος, ὁ, s. Σολόεις.

Σολπίκιος, ὁ, auch Σολφίκιος, Corp. inscr. n. 2416, 18., u. Σουλπίκιος, das lat. *Sulpicius*.

Σολύγεια, ἡ, κώμη, Ortschaft der Korinthier, Thuc. 4, 43. Adj. Σολύγιος, α, ον, λόφος, Thuc. 4, 42. ὁ Σολύγης λόφος, Polyaen. 1, 39.

Σόλῠμα, ων, τὰ, 1) ein Berg in Lykien, Strab. 14. p. 666. s. Σόλυμοι. 2) St. in Assyrien, Paus. 8, 16, 5. Adj., Σολυμήϊος, Fem. Σολυμηΐς, ίδος, ἡ, Synes. h. 7, 4. 9, 3.

Σόλῠμοι, ων, οἱ, asiat. Volk an der Grenze von Lykien, Il. 6, 184. 204. ἐκ Σολύμων ὀρέων, Od. 5, 283. Pind. Ol. 13, 129. Hdt. 1, 173. Strab. 13. p. 630. Steph. B.

Σόλῠμος, ὁ, 1) ein Hügel bei Termessos, Strab. 13. p. 630. 2) ein Heros auf Münzen von Termessos, Eckhel doctr. num. t. 3. p. 27. Steph. B. s. v. Μιλύαι.

Σόλων, ωνος, ὁ, Sohn des Exekestides, der berühmte Gesetzgeber der Athener, Hdt. 1, 29 sq. 2, 177. 5, 113. Plut. Sol. Diog. L. 1, 2. Auch sonst als gr. Männern., ein Athener, Dem. p. 1013, 4. 1120, 27. Inscr.; ein Lindier, vit. Arat. p. 57, 3 Westerm.; ein Ephesier, Inscr. 2) ein Wurf beim Würfeln, Eubul. b. Poll. 7, 205.

Σόμφη, ἡ, das dumpfe Gemurmel personificirt, Emped. b. Cornut. n. d. 17. p. 90 Osann. Vgl. σομφός, 2.

σομφός, ή, όν, schwammig, locker, porös, σ. οἷον σπογγιά, Hipp. p. 408, 42. ὁ πνεύμων ἅπας ἐστὶ σ., Arist. h. a. 1, 17. ἡ γλῶττα σὰρξ μανὴ καὶ σ., ebd. 1, 11. Archestrat. b. Ath. 7. p. 316. A. 2) met., φωνὴ σομφή, eine dumpfe, hohle, heisere, gedämpfte Stimme, fusca vox, in der Mitte stehend zwischen λευκή u. μέλαινα, wie als Farbe φαιός zwischen weiss und schwarz steht. τῆς φωνῆς τὸ σομφόν, Arist. top. 1, 15, 4. Adv., σομφὸν φθέγγεσθαι, ἐμπνεῖν, Hipp. p. 471, 43. Dion. H. comp. verb. 11. (Verw. mit σιφλός u. σπόγγος.) Dav.

σομφότης, ητος, ἡ, Schwammigkeit, Lockerheit, Arist. part. an. 3, 6 med.

σομφώδης, ες, (σομφός, εἶδος) von schwammiger, lockrer, weicher Art, etwas schwammig, ῥίζα, Theophr. h. pl. 9, 14, 1.

σόομαι, s. σοῦμαι.

σόος, ὁ, zsgz. σοῦς, dor. σῶς, jede heftige, stürmische Bewegung, bes. die Bewegung aufwärts od. in die Höhe, so wie ῥοπή die Bewegung herunter, Democrit. b. Arist. coel. 4, 6. Heind. Plat. Crat. p. 412. B.; das Schiessen od. Wachsthum, Hesych. (Nach Passow nicht sowohl mit σόομαι, σοῦμαι, als mit θέω, θεύσομαι, θοός verwandt, vgl. Lob. techn. p. 23.)

σόος, η, ον, episch auseinandergezogen st. σῶς, von Personen: gesund, am Leben, heil, ganz, unversehrt, unverletzt, unbeschädigt, wohlbehalten, glücklich, gerettet, λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι, Il. 1, 117. 8, 246. Od. 4, 98. 19, 300. ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες, Il. 15, 497. εἰ βουλοίατο σόοι εἶναι, Hdt. 5, 96.; überh. von Allem, was in seinem vollen natürlichen Zustande ist, integer, incolumis. οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι οὔτε σελήνην, Il. 17, 367. ἦν (νηῦς) διὰ πετράων πόντονδε σόη δίηται, Ap. Rh. 2, 330. ἵναπερ τάδε σοὶ σόα μίμνῃ, Il. 24, 382. Od. 13, 364. πέδαι σόαι, σ. σημαντρα, ἄγαλμα, ἐρείπια, Hdt. 1, 66. 2, 121, 2. 181. 4, 124 (mit der v. L. σῶα). (Die Stammform ist σάος, salvus; zsgz. σῶς, u. wiederum ep. gedehnt σόος u. σῶος: vgl. σάος, σῶος u. σῶς. Dav. σώζω, σαόω.)

Σόος, ὁ, zsgz. Σοῦς, 1) ein spart. König, Plat. Crat. p. 412. B. Paus. 3, 7, 1. Plut. Lyc. 2. 2) ein Mann in Pantikapaeon, Corp. inscr. n. 2104, 1.

σορέλλη od. σορελλί, ἡ, (σορός) wie σοροδαίμων Spottname eines Alten, viell. nach τορελλῆ, w. s., gebildet, Bergk Ar. Daetal. fr. 16. p. 1033. Bernhardy gr. Litt. 1. p. 336. Fritzsche Ar. Ran. p. 142.

σορεύω, = σωρεύω, Hesych. zw.

σορηδόν, Adv., = σωρηδόν, Hesych.

σορίδιον, τὸ, Hierocl., und

σόριον, τὸ, Demin. von σορός, Corp. inscr. n. 2846, 10.

σορόα, ἡ, eine Art Dornstrauch, Hesych.

Σοροάδειος, ὁ, ein indischer Gott, Chares b. Ath. 1. p. 27. D.

σοροδαίμων, ονος, ὁ, (σορός, δαίμων) Spottname eines Alten, der schon mit Einem Fuss im Grabe steht, wie σοροπλήξ, Plut. mor. p. 13. B. Bekk. An. p. 63, 16.

σοροεργός, όν, (ἜΡΓΩ) Särge machend, σοροεργὰ τέχνης καινίσματα, Maneth. 4, 191.

σοροπήγιον, τὸ, Werkstätte des Sargmachers, Poll. 7, 160., von

σοροπηγός, ὁ, (πήγνυμι) der Sargmacher, Sargverfertiger, Ar. Nub. 846. Anth. 11, 122, 3. 123, 3.

σορόπληκτος, ον, und

σοροπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) = σοροδαίμων, Eust. p. 1431, 43.

σοροποιός, ὁ, (ποιέω) = σοροπηγός, Poll. 10, 150., von

σορός, ἡ, ein Gefäss od. Behältniss, bes. die Gebeine eines Verstorbenen darin zu sammeln u. aufzubewahren, Il. 23, 91. Hdt. 1, 68.; dah. eine Todtenkiste, ein Sarg, gew. von Holz, Hdt. 2, 78. Ar. Plut. 277. Lys. 600. Ach. 691. Aeschin. p. 20, 34., aber auch von Stein, Theophr. ign. 45. Plut. Num. 22., von Erz, Anth. 11, 425, 2. Sprüchw., τὸν ἕτερον πόδα ἐν τῇ σορῷ ἔχειν, mit einem Fuss schon im Grabe stehen, Luc. Hermot. 78. Vgl. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 533. b. 2) kom., ein altes Weib, Ar. Vesp. 1365. Machon b. Ath. 13. p. 580. C. Luc. d. mer. 11, 3. rhet. praec. 24. (Wahrsch. urspr. Ein Wort mit σωρός, Ort wo etwas zusammengebracht und angehäuft wird.)

σόρφος, ὁ, s. σέρφος.

Σόρων, ωνος, ὁ, ein Wald in Arkadien, Paus. 8, 23, 8.

σορωνίς, ίδος, ἡ, eine alte Tanne, Hesych., verm. f. L. für σαρωνίς, w. s.

σός, σή (dor. σά, Pind. Ol. 5, 8.), σόν, Pron. possess. der 2. Pers. sing. von σύ, dein, der Deinige, tuus, von Hom. an allg. gebraucht, 1) adj., wo es mit dem Subst. ohne Artikel steht, wenn dem Besitzer noch mehreres Gleichartige gehört, z. B. σὸς ἑταῖρος, ein Freund von dir, Plat. Lys. p. 204. A.; dagegen tritt der Artikel, den indess att. Dichter nicht selten weglassen, alsdann hinzu, wenn auf das Object als ein vorliegendes hingewiesen, od. der Besitz vom gleichzeitigen Besitz Anderer unterschieden, od. Alles bezeichnet wird, was von der Art dem Besitzer angehört, Krüger gr. Sprachl. §. 51, 4, 8. 10., dein, deinig, a) subjectiv, zunächst vom verwandtschaftlichen Angehören, dann von jeder Art des Besitzes u. Zukommens: dir zukommend od. gebührend, σὸν δ' αὖ τὸ σιγᾶν, Aesch. Sept. 232. Soph. El. 1215. 1470.; vollständig: σὸν ἔργον — λέγειν μύθους, Eur. Phoen. 444. Soph. Phil. 15. Plat. Soph. p. 263. A. rep. 3. p. 400. A.; in deiner Gewalt, σὴ μὲν ἐγώ, σὰ δὲ πάντα, Call. Del. 219.; von dir ausgehend, von dir erwähnt, bisw. mit einem verächtlichen Nebensinn, τὸν σὸν

οὐ ταρβῶ φόβον, Soph. Phil. 1251. *οὐκ οἶδα τὴν σὴν κληδόνα*, id. El. 1110. Brunck Soph. Ant. 573. Es hat ein erklärendes Adj. im Gen. bei sich, *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα*, Il. 6, 490. *σῷ δ' αὐτῆς κράατι τίσεις*, Od. 22, 218. *τὸ σὸν μόνης δώρημα*, Soph. Trach. 775. *σαὶ χέρες οὐ παρόντος*, Eur. Herc. f. 434. *ὁ σὸς τοῦ πρέσβεως* (*ὀφθαλμός*), Ar. Ach. 93. Selten in Verbindung mit andern subst. gebrauchten Adj., *ὁ σὸς ὁμώνυμος οὗτος Σωκράτης*, dein Namensvetter, Plat. Theaet. p. 147. C. Schaef. Ap. Rh. t. 2. p. 168. vgl. *ἐμός*, A. 1. b) obj., *dich angehend, dich betreffend*, *σῇ ποθῇ*, aus Sehnsucht nach dir, Il. 19, 321. *σὸς πόθος*, Od. 11, 201. Dion. H. ant. 8, 28. *σῇ, πάτερ, προμηθίᾳ*, Soph. OC. 331. *οἴκτῳ τῷ σῷ, προνοίᾳ τῇ τε σῇ κάμῃ*, Eur. Andr. 62. 660. *διὰ τὴν σὴν φιλίαν*, Thuc. 1, 137. *εὐνοίᾳ τῇ σῇ*, Plat. Gorg. p. 468. A. 2) subst., a) im Sing., *ὁ σός*, *dein Sohn*, *εἰ ἐτεόν γε σός εἰμι, πατὴρ δ' ἐμοὶ εὔχεαι εἶναι*, Od. 9, 529. vgl. Soph. OC. 1323. Antig. 635.; *dein Gatte*, Eur. Hel. 226. *ἡ σή*, *deine Gattin*, Xen. Cyr. 3, 1, 37. *τὸ σόν*, *das Deinige, dein Interesse, dein Vortheil*, *τὸ σὸν σπεύδουσα καὶ τοὐμόν*, Soph. El. 251. Ai. 1313. Plat. Gorg. p. 455. C. *σὺ τὸ σὸν σκόπει*, id. Euthyphr. p. 9. D.; zuweilen fast so viel wie *σύ*, *du, deine Lage*, *τὸ σὸν οἴκτῳ φέρουσα*, Eur. Andr. 143. *τὸ σὸν ἦν ὧδ' ἂν εὐτυχέστερον*, ebd. 1185. Med. 312.; auch: *deine Aeusserung*, Aesch. Ag. 550. Soph. Ai. 99. 1401. Plat. Soph. p. 233. B. b) im Plur., *οἱ σοί*, *die Deinigen, deine Angehörigen*, Soph. OR. 416. 1448. *σὺ καὶ οἱ σοί*, Xen. oec. 12, 5. 6. Plat. Criti. p. 54. B.; von Soldaten, Xen. Cyr. 4, 5, 43. *τὰ σά*, *deine Besitzthümer, dein Vermögen*, *ἐπὶ σοῖσι καθήμενος*, Od. 2, 369. *ἐπιμελεῖσθαι τῶν σῶν*, Xen. mem. 2, 3, 12. oec. 2, 9. *τῶν σῶν κληρονόμος*, Plat. rep. 1. p. 331. D.; *dein Interesse, deine Verhältnisse*, *καθυβρίζουσα καὶ σὲ καὶ τὰ σά*, Soph. El. 522. vgl. Ai. 491. Eur. Phoen. 1276. *τὰ σὰ καλῶς ἔχει*, Xen. An. 7, 7, 44. — Epischer Gen. *σοῖο*, Il. 24, 486. Od. 15, 511. 19, 358.; ausserdem gebraucht Homer neben *σός* die ältere ep. u. dor. Form *τεός, τεή* (dor. *τεά*), *τεόν*, w. s.

σόσσος, ὁ, ein geometr. Werkzeug, Hesych.

σοῦ, gen. von *σύ* u. von *σός*, b. Hom. nur von *σός*.

Σουάγγελα, *ων*, *τὰ*, Stadt in Karien, Strab. 13. p. 611. Die Einw., *οἱ Σουαγγελεῖς* od. *Σουαγγελῆς*, *έων*, *οἱ*, Steph. B. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 733.

σουβίτυλλος, ὁ, eine Art Kuchen, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 647. D.

σοῦβλα, ἡ, das lat. *subula*, die Ahle, der Pfriem, KS.

σουβλίον, τὸ, Demin. von *σοῦβλα*, Gloss.

σοῦβος, ὁ, eine Antilopenart, auch *σοῦβλος* u. *σᾶβος* geschr., Opp. cyn. 2, 382.

Σούγαμβροι, *ων*, *οἱ*, *die Sigambrer*, ein german. Volk, Strab. 4. p. 194. 7. p. 290. *Σύγαμβροι* bei Ptol. 2, 11, 8.

Σουγδιανή u. *Σουγδιάς*, *άδος*, ἡ, s. *Σογδιανή*.

σουδάριον, τὸ, das lat. *sudarium*, Schweisstuch, Schnupftuch, ev. Luc. 19, 20. Jo. 11, 44. Poll. 7, 71. [ᾱ; aber ᾰ bei Nonn. par. 11, 173.]

Σούεδρα, *ων*, *τὰ*, St. in Pamphylien, Epiphan.

Σούηβοι, *ων*, *οἱ*, s. *Σόηβοι*.

Σουΐδας, *α*, ὁ, gr. Männern., Strab. 7. p. 329.; bes. ein bek. byz. Lexikograph um 1050 n. Chr.

σούκινος, *η*, *ον*, (*succinum*) von Bernstein gemacht, *δακτύλιοι*, Artem. 2, 5. Die Formen *σούχιος* bei Clem. Al. p. 443. u. *σουχῖνος*, Geopon. 15, 1, 29., sind zweifelhaft.

σοῦκλαι, *αἱ*, auf phönikisch = *φοινικοβάλανοι*, Hesych.

σουκοβάλᾰνος, ἡ, = das vor., Hesych. [βᾰ]

σοῦμαι, zsgz. st. *σόομαι*, 3 sing. *σοῦται*, Aesch. Choeph. 640. (wo aber Herm. *οὐτᾷ* liest). *σοοῦται*, Hesych. vgl. Lob. techn. p. 171., *σοῦνται*, Aesch. Pers. 25., imper. *σοῦ*, Ar. Vesp. 209., *σοῦσο*, *σούσθω*, Soph. Ai. 1414., *σοῦσθε*, Aesch. Sept. 31. Suppl. 836. 842. Ar. Vesp. 458. Call. lav. 4., inf. *σοῦσθαι*, Plut. mor. p. 362. D., defect. Depon., (*σόος*, *σοῦς*) = *σεύομαι*, *ἔσσυμαι*, sich rasch oder heftig bewegen, schnell gehen, eilen, rennen, laufen, daherstürmen, auch: davon laufen, fliehen; der Imperativ steht als ein im gewöhnlichen Leben gebräuchlicher Zuruf: lauf! mach schnell! flink! — Statt *σοῦται* hat Soph. Trach. 645. *σεῦται*. Ausserdem findet sich b. d. Gramm. ein dor. Praes. *σῶμαι*, *σῶται*, Ahrens d. dor. p. 204. 352., u. ein Act. *σούω*, = *σεύω*: dav. der lakon. Aor. 1 *ἀπέσσουα*, Xen. Hell. 1, 1, 23. Ahrens l. l. p. 147.

Σουματία, ἡ, eine Stadt in Arkadien, von *Σουματεύς*, *έως*, ὁ, einem Sohne des Lykaon benannt, Paus. 8, 3, 4. Wahrsch. dor. st. *Σουμητία*, was sich ebd. 36, 8. (mit der v. L. *Σουμήτεια*, vgl. Steph. B. s. v.) findet. Auch erwähnt Paus. 8, 27, 3. eine arkadische Stadt *Σουμάτειον*, *τὸ*.

Σουνιάδης, *ου*, ὁ, ein ath. Archont, Olymp. 95, 4., Lys. p. 109, 15. Inscr. [‒ ⏑ ⏑ ‒]

σοὔνεκα, zsgz. st. *σοῦ ἕνεκα*, Soph. Phil. 554.

Σουνιάρᾱτος, *ον*, (*Σούνιον*, *ἀράομαι*) auf Sunion angerufen oder verehrt, *Ποσειδῶν*, Ar. Eq. 560., wogegen ihn die Vögel mit kom. Verdrehung *Σουνιέρακος* anrufen, Av. 869. [ᾰρ]

Σουνιάς, *άδος*, ἡ, s. *Σούνιον*.

Σουνιέρᾱκος, ὁ, (*ἱέραξ*) Habicht od. Räuber auf Sunion, s. *Σουνιάρατος*.

Σούνιον, *τὸ*, *Sunion*, südliches Vorgebirg von Attika, Od. 3, 278. Soph. Ai. 1220. Eur. Cycl. 293. Ar. Nub. 401. Thuc. 7, 28. 8, 4. Xen. u. a. 2) ein att. Demos, Strab. 9. p. 398. Ross Demen v. Attika S. 134. Der Einw., *ὁ Σουνιεύς*, *έως*, Dem. Inscr. Adj. *Σουνιακός*, ἡ, *όν*, *γουνός*, Hdt. 4, 99., u. als bes. Fem. *Σουνιάς*, *άδος*, *κορυφή*, das Vorgebirge Sunion, Dion. P. 511.; Bein. der Athene von einem dortigen Tempel, Paus. 1, 1, 1.; auch Name eines attischen Schiffes, Boeckh Urk. S. 91.

Σοῦρα, ἡ, 1) Orakelstätte in Lykien, Plut. mor. p. 976. C. Steph. B. Adj. *Σούριος*, *α*, *ον*, *Ἀπόλλων*, Corp. inscr. n. 4303, i, 2. k, 2. 2) ein Ort in Koilesyrien, Ptol. 5, 15, 25.; in Assyrien, id. 6, 1, 6.

Σουρήνας, *α*, ὁ, bei den Parthern Name der höchsten Würde nach dem König, dann gew. Propr., Strab. 16. p. 747. Plut. Crass. 21. Zosim. 3, 15.

σοῦς, ὁ, zsgz. st. *σόος*, ὁ, w. s.

Σοῦσα, *ων*, *τὰ*, Frühlingssitz (Xen. Cyr. 8, 6, 22. An. 3, 5, 15) od. Winterresidenz der persischen Könige, Hdt. 5, 52. u. öft. Aesch. Pers. 16. u. öft. Xen. An. 2, 4, 25. u. a. Der Einw., *ὁ Σούσιος*, Xen. Cyr. 5, 1, 1. Strab. 15. p. 728.; bes. Fem., a) *Σουσίς*, *ίδος*, ἡ, α) die Landschaft

von Susa, Aesch. Pers. 118. 557. Strab. 15. p. 727. β) die Susierin, ἡ Σ. γυνή, Xen. Cyr. 4, 6, 11. b) Σουσιάς, άδος, ἡ, πέτραι, Diod. 17, 68. — Man leitete den Namen bald von σουσίας ab, auf syrisch *das Pferd*, Et. M. p. 722, 26. Zonar., bald von σοῦσον, *die Lilie*, Aristob. u. Chares b. Ath. 12. p. 513. F. (nach Zonar. p. 1662. phönikisch od. phrygisch.)

Σουσᾰρίων, ωνος, ὁ, Komödiendichter aus Megara, Meineke hist. cr. com. p. 18. 24. com. t. 1. p. 3 sq. Vgl. *Σαννυρίων*.

Σούσας, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 958.

Σουσία, ἡ, St. in Aria, Arr. An. 3, 25, 3. Die Umgegend ἡ Σουσία γῆ, ebd. 7, 7, 1.

Σουσιανή, ἡ, die Landschaft von Susa, Diod. 2, 2. Strab. 15. p. 732. Arr. Die Einw., οἱ Σουσιανοί, Arr. An. 3, 8, 5. 6, 28, 6.

σουσίας, ὁ, das Pferd, s. Σοῦσα a. E.

Σουσιάς, άδος, ἡ, s. Σοῦσα.

Σουσιγενής, ές, (γένος) in Susa geboren, θεός, Dareios, Aesch. Pers. 644.

σούσινος, η, ον, (σοῦσον) von Lilien gemacht. τὸ σ., Lilienöl, Salbe aus Lilienöl, Hipp. p. 573, 29. 582, 36. Theophr. b. Ath. 15. p. 689. D. Diosc. 1, 63.

Σουσίπατρος, ὁ, = Σωσίπατρος, ein Thessalier, Corp. inscr. n. 1766, 2.

σοῦσις, εως, ἡ, (σοῦμαι) = σόος, σοῦς, heftige, schnelle Bewegung, Hesych.

Σουσισκάνης, ου, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 34. 960. [ᾱ]

σοῦσον, τὸ, die Lilie, s. Σοῦσα a. E.

σοιστί, zsgz. st. σοί ἐστί, aber nur wenn σοι enklitisch ist, Aesch. Eum. 913 (wo Herm. v. 900. σοὔστι liest). Ar. Ach. 339. Matth. ausf. griech. Gramm. 1. S. 123.

σοῦσφα, s. σοῖσφα.

σούχιος, ον, s. σούχινος.

σοῦχος, ὁ, hiess das Krokodil in einem Theil von Aegypten, Strab. 17. p. 811. Damasc. b. Phot. bibl. p. 342, 39. Jac. Ael. n. a. 10, 21. 2) Propr., Σούχου ἵδρυμα, ein Kastell in Troglodytike, Strab. 16. p. 770.

σούω, s. σοῦμαι a. E.

Σοφαίνετος, ὁ, ein Arkadier, Xen. An. 1, 1, 11.

Σόφαξ, ακος, ὁ, s. Σύφαξ.

Σόφη, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 3738, 1.

σοφία, ἡ, ion. σοφίη, (σοφός) urspr. *das Wissen u. Verstehen, das Kennen u. Können*, dah. 1) körperliche, mechanische Geschicklichkeit od. Fertigkeit in Handwerken und Künsten, τέκτονος, ὅς ῥά τε πάσης εὖ εἰδῇ σοφίης, Il. 15, 412.; von den kunstreichen Telchinen, Pind. Ol. 7, 98., von Daedalos u. Palamedes, Xen. mem. 4, 2, 33. 1, 4, 3., von Hephästos und der Athene, Plat. Protag. p. 321. D. εὐπάλαμος σ., Anth. app. 55, 4. b) Geschicklichkeit im Saiten- u. Flötenspiel, in der Ton- u. Dichtkunst überh., τέχνῃ καὶ σοφίῃ δεδαημένος, h. Hom. Merc. 483. ἐτέρης σοφίης τέχνη, ebd. 511. κρουματικὴ σοφίη, Anth. 11, 352, 2. σοφίης πέρι δηρίζειν, Theogn. 995. Xen. An. 1, 2, 8. Solon fr. 12, 52 Bgk. Ar. Ran. 882. 1519. Theocr. ep. 10, 3. Eur. Med. 1086. Xen. mem. 1, 4, 3. οὐ σοφίᾳ ποιεῖν ἀλλὰ φύσει, nicht kunstgemäss dichten, Plat. apol. p. 22. C. Ueberh. von jeder geistigen Fertigkeit, κέρδει καὶ σοφία δέδεται, die Kunst des Asklepios, Pind. Pyth. 3, 95. σ. παιωνιάς, Anth. 11, 382, 6., δημηγορική τε καὶ δικανική, Plat. rep. 2. p. 365. D. σοφία ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν, Plat. Phaed. p. 96. A. ῥήτορες ἄνδρες ἐν σοφίῃσιν ἄριστοι, Maneth. 1, 292. δεινὸς τὴν περὶ Ὁμήρου σοφίαν, Plat. Ion p. 542. A. σοφίαν τινὰ καὶ ἴυγγα κινεῖν, eine Zauberei in Bewegung setzen, Heliod. 2, 33 a. E. σοφία τῶν δεινῶν καὶ μὴ δεινῶν, Kenntniss, Plat. Prot. p. 360. D. epist. 6. p. 322. D. σοφίαι αἰπειναί, Auszeichnungen in jeder Art von Kunst, Pind. Ol. 9, 161. u. so öft. im Plur., Maneth. 3, 187. Plat. epin. p. 979. D. epist. 10. p. 358. C. Arist. metaph. 2. p. 41, 13. 10. p. 211, 24 Br. 2) überh. Anstelligkeit, Gewandtheit und Erfahrenheit in Angelegenheiten des häuslichen u. bes. auch des öffentlichen Lebens, also im Allg. *Lebensklugheit, gesunder Menschenverstand, richtiges, praktisches Urtheil*, aber auch *Schlauheit, List*, κρεῖσσόν τοι σοφίη καὶ μεγάλης ἀρετῆς, Theogn. 1074. Soph. OR. 503. Eur. Hdt. Att. τό γε λοιδορῆσαι θεοὺς ἐχθρὰ σοφία, Pind. Ol. 9, 57. ἡ περὶ τὸν βίον σ., πολιτικὴ ἢ καὶ σοφία τις ἑτέρα, Plat. Prot. p. 321. D. legg. 3. p. 677. C. (vgl. über σοφία τις Winckelm. Plat. Euthyd. p. 36.) ὑπὸ σοφίας παντοδαπὸν γίγνεσθαι, Plat. rep. 3. p. 398. A. 406. B. 3) höhere Erkenntniss, *Einsicht, Weisheit*. πρόφαντος σοφίᾳ καθ' Ἕλλανας, Pind. Ol. 1, 187. Ἀθηναῖοι οἱ πρῶτοι Ἑλλήνων σοφίην, Hdt. 1, 60. ἡ σοφία ἐπιστήμη θείων τε καὶ ἀνθρωπίνων πραγμάτων, Sext. Emp. adv. phys. 1, 13. Vgl. Theogn. 876. Emped. b. Plut. mor. p. 93. A. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. σοφίη πᾶσα, alle Weisheit, jede Art Weisheit, Theogn. 564. σκολιὴ σοφίη, Hermesian. 80. σοφίαν μελετᾶν, ἐπασκεῖν, Ar. Plut. 511. Nub. 517. 1024. Xen. Ages. 11, 9. 4) als Abstr. pro concreto s. v. w. σοφοί od. σοφισταί. σοφίαι μυρίαι κάθηνται, Ar. Ran. 676. πλῆθος ἐν Ἀθήνῃσι τῆς σοφίας ταύτης, Ath. 14. p. 614. D. 5) Propr., ἡ Σοφία, a) die Göttin der Weisheit od. die Weisheit personificirt, Emped. 17 St. b) später gr. Frauenn., z. B. der der Gemahlin Justinians II. c) in Konstantinopel eine Kirche der himmlischen Weisheit. d) ein attisches Schiff, Boeckh Urk. S. 91.

Σοφιάδης, ου, ὁ, ein Athener, Inscr. b. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 454. 580.

σοφίζω, f. ίσω, (σοφός) I) Act., Einen geschickt machen, unterrichten, belehren, τινὰ εἰς σωτηρίαν, 2 Timoth. 3, 15. Pass., geschickt, kundig od. erfahren werden od. seyn, wohlunterrichtet werden od. seyn, σεσοφισμένος ἀνήρ, Phocyl. 122 (130). epigr. Diog. L. 5, 90.; mit dem Gen. der Sache, οὔτε τι ναυτιλίης σεσοφισμένος οὔτε τι νηῶν, Hes. op. 647. b) verspotten, zum Besten haben, App. Mithr. 15. II) gew. als Depon., 1) abs., klug, verständig, weise werden od. seyn, so reden od. handeln, grübeln, nachsinnen, aber auch schlau, pfiffig, hinterlistig wie ein Sophist reden od. handeln, klügeln, Theogn. 19. Eur. Iph. A. 744. Ar. Nub. 547. οἱ ἰατροὶ σοφιζόμενοι ἔστιν οἳ ἁμαρτάνουσι, Hippocr. p. 750. D. αὐτοῦ τούτου εἵνεκεν ἐσεσόφιστο, ἵνα κτλ., Hdt. 1, 80. οἱ μυθικῶς σοφιζόμενοι, Arist. metaph. 2. p. 53, 14 Br. h. a. 7, 2. οἱ κακοτεχνοῦντες καὶ σοφιζόμενοι, Dem. p. 942, 26. 303, 19. 567, 19.; auch: in rhetorischer Weise schildern oder darstellen, Philostr. p. 762. σ. ἐν τοῖς ὀνόμασι καὶ οὐκ ἐν τοῖς νοήμασι, Xen. cyn. 13, 6. σ. περὶ τὸ ὄνομα, Plat. rep. 6. p. 509. D. Polit. p. 299. B. ὁ σοφισάμενος πρὸς τὸ λῦσαι τὸν ὅρκον, der ein Mittel zum Eidbruch ausgesonnen hat, Pol. 6, 58, 12., aber σ. πρὸς τὸν νόμον, einen Ausweg wider

das Gesetz ersinnen, Plut. Demosth. 27. 2) mit dem Acc. a) der Sache, α) etw. klug, schlau aussinnen, erfinden, πρὸς ταῦτα σοφίζονται τάδε, Hdt. 2, 66. 8, 27. χαρίεντά γ' ἐσοφίσω καὶ σοφά, Ar. Av. 1401. Eq. 721. Xen. mem. 1, 2, 46. Plat. Hipp. maj. p. 283. A. Gorg. p. 497. A. τί μοι σοφίζῃ; Luc. Ocyp. 54. οὐδὲν σοφιζόμεσθα τοῖσι δαίμοσι, wir erdenken nichts gegen –, Eur. Bacch. 200. ὅσα προφάσεως χάριν σοφίζονται πρὸς τὸν δῆμον, Illusionen, womit man das Volk berückt, Arist. pol. 4, 10 (13), 6. οἶνον ἀπὸ τῶν φοινίκων σοφίζονται, Philostr. p. 54. παρ' ἧς (κόχλου) οἱ ἄνθρωποι σοφίζονται τὴν πορφύραν, ebd. p. 744. vgl. Plut. Num. 15. Alex. 72. Luc. 41. mor. p. 158. B. — Von einem zu dieser Bdtg gehörigen Pass. kommen der Aor. 1 u. das Pf. vor, αὐτὸ τοῦτο δεῖ σοφισθῆναι, κλοπεὺς ὅπως γενήσει, es muss schlau erwogen werden, Soph. Phil. 77. ἡ σεσοφισμένη μήτηρ, αἱ σεσοφισμέναι ἀπάται, die angebliche Mutter, die ersonnenen Listen, Greg. Nyss. β) σ. τί, etw. listig umgehen od. übertreten, τὸν νόμον, τὸ λόγιον, τὸ πρόσταγμα, Philostr. v. Ap. 2, 40. p. 92. Ael. v. h. 2, 41. 14, 22., τὴν ἀλήθειαν, Clem. Al. str. 3. p. 547. ἡ χολὴ τὴν γεῦσιν σοφίζεται, Aret. p. 46, 28. b) mit d. Acc. der Pers., Einen betrügen, berücken, überlisten, μή με σοφίζου, Anth. 12, 25, 5. σ. παῖδα, δῆμον, Aristid. t. 2. p. 291. Hdn. 7, 10, 13.

σοφικός, ή, όν, (σοφός) zum Weisen od. zur Weisheit gehörig, τέχνη, Anon. in Boiss. An. t. 4. p. 366, 1.

Σόφιλλος, ὁ, Vater des Dichters Sophokles, Anth. 7, 21, 1. Ael. n. a. 7, 39. Corp. inscr. n. 2374, 72. Westerm. Biograph. p. 126. Lob. path. p. 118.

Σοφῖνος, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 800.

Σόφιος, ὁ, ein Messenier, Paus. 6, 3, 2., ein Korkyräer, Corp. inscr. n. 1900, 3. Vgl. Lehrs Aristarch. p. 280.

σοφίς, ίδος, ἡ, (σοφός) die weise Frau, die Zauberin, Byz.

σόφισις, εως, ἡ, (σοφίζω) die Schlauheit, Theodor. Met. misc. p. 113.

σόφισμα, ατος, τὸ, alles geschickt, fein, klug, listig Erfundene od. Ausgesonnene, schlaue Erfindung, kluger, verständiger od. listiger Gedanke, ἀρχαῖα σοφίσματα, Pind. Ol. 13, 24. vgl. Aesch. Prom. 459. 470. Ar. Plut. 161. μὴ ἐκχέω τὸ πᾶν σ., τῷ νιν αἱρήσειν δοκῶ, Soph. Phil. 14. vgl. Eur. Phoen. 1408. Ar. Nub. 205. Hdt. 3, 85. Plat. Lach. p. 183. D. πάντα σ. καὶ πάσας μηχανὰς ποιεῖν εἴς τινα, Hdt. 3, 152. ἐρωτικά, στρατηγικά, πολιτικὰ σ., Ath. 13. p. 584. A. Plut. Fab. 5. comp. Ages. 2. b) von künstlichen Zubereitungen der Speisen, Xen. Hier. 1, 23. c) auch im bösen Sinne, hinterlistiger Streich, Rank, Chikane, Vorspiegelung, Thuc. 6, 77. ὀλιγαρχικὰ σ. τῆς νομοθεσίας, Arist. pol. 4, 10 (13), 7. 5, 7 (8), 2. δίκην δοῦναι σοφισμάτων κακῶν, Eur. Bacch. 489. σοφίσματα εὑρίσκειν, Dem. p. 924, 2. 1280, 22. 2) bes. ein geschickt angelegter Trugschluss, verfängliche Frage od. Rede, hinterlistige Deutung od. Folgerung, deren sich die Sophisten zu bedienen pflegten, Sophisma, Plut. Anton. 28. Alex. 74. σοφίσματα ῥητορικῆς, Longin. 17, 2. 3) als Abstr. pro concreto s. v. w. σοφιστής, Ar. Av. 430. Ath. 1. p. 11. B. Dav.

σοφισμᾰτίας, ου, ὁ, ein geschickter Sophist, Nicet. ann. 19, 1. p. 363. A.

σοφισμᾰτικός, ή, όν, zum σόφισμα gehörig, sophismatisch, sophistisch. sophismaticus, Einer der sich auf Trugschlüsse versteht, Gell. n. Att. 18, 3.

σοφισμάτιον, τὸ, Demin. von σόφισμα, Luc. Paras. 43. Arr. Epict. 2, 18, 17. [ᾰ]

σοφισμᾰτώδης, ες, (εἶδος) einem σόφισμα ähnlich, in der Art desselben, Arist. top. 8, 1, 3. KS. Scholl.

σοφισμός, ὁ, späte Form st. σόφισμα, KS.

σοφιστεία, ἡ, (σοφιστεύω) die Geschicklichkeit od. Kunst eines Sophisten im Reden, Streiten u. Disputiren, Plut. mor. p. 78. F. 1043. E. Diog. L. 2, 113. Ath. 13. p. 573. C. Philo t. 1. p. 609, 28. 2. p. 124, 27.; verworfen von Poll. 4, 42. 50.

σοφιστέον, Adj. verb. von σοφίζομαι, man muss aussinnen, erdenken, πάντα, Arist. pol. 6, 2 (4), 11.

σοφίστευμα, ατος, τὸ, = σόφισμα, Oenom. b. Eus. pr. ev. p. 259. C., von

σοφιστεύω, (σοφιστής) 1) abs., Sophist seyn, bes. als Rhetor lehren, Dem. p. 1415 a. E. Plut. Luc. 22. Caes. 3. 6., ἐπ' ἀργυρίῳ, id. mor. p. 1047. F. Philostr. p. 479 z. A., κατὰ πᾶν εἶδος λόγου, Diog. L. 4, 52. 2) trans., a) σ. τὰ ῥητορικά, die Rhetorik lehren, vortragen, Strab. 13. p. 614., ῥητορικοὺς λόγους, vit. Ap. Rh. p. 51, 6 Westerm. b) σ. τί, etw. sophistisch betreiben, schlau, heimlich damit umgehen, τὸν ἔρωτα, διαθέσεις καὶ ὑπερθέσεις, Heliod. 1, 10. 6, 9 a. E. σ. τι κατά τινος, Greg. Nyss.

σοφιστήριον, τὸ, der Lehrort od. Lehrsaal eines Sophisten. σ. ἀνθρώπων ἀπίστων, Clem. Al. p. 11, 5., von

σοφιστής, οῦ, ὁ, (σοφίζω) urspr. wie σοφός, 1) ein Jeder, der im Besitz einer besondern Geschicklichkeit od. Kunst ist, a) bes. ein Ton- u. Gesangskundiger, Dichter, Sänger, μελέταν σοφισταῖς πρόσβαλον, sie gaben den Dichtern Stoff, Pind. Isthm. 5 (4), 36. vgl. Aesch. fr. 308 D. Eur. Rhes. 924. Cratin. fr. Archiloch. 2. p. 16 Mein. οἱ σοφισταὶ τῶν ἱερῶν μελῶν, Ael. n. a. 11, 1. b) der sonst etw. erfindet, geschickt aussinnt, Aesch. Prom. 62. 944. Soph. fr. 88, 2 D. Eur. Hipp. 921.; sprüchw., μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός, Men. monost. 332. Paroem. t. 2. p. 534 Gott.; vom Geometer, Plat. Men. p. 85. B. πάνυ θαυμαστὸς σ., ein Tausendkünstler, id. rep. 10. p. 596. D. πολλῶν σοφιστὴς πημάτων ἐγενόμην, Eur. Heracl. 993. σ. ἡδυπαθείας, θρήνων, Luc. vit. auct. 12. luct. 20., πωλοτροφικῆς, Ael. n. a. 4, 6. οἱ τὴν ἱππείαν σοφισταί, ebd. 13, 9. σ. λόγων, μύθων, Plut. Lyc. 9. Philostr. p. 798. 2) überh. der in Angelegenheiten des häuslichen od. öffentlichen Lebens gewandte, erfahrne, einsichtsvolle Mann; von den sieben Weisen, dem Pythagoras u. a., Hdt. 1, 29. u. das. Wess. 4, 95. 2, 49. οἱ ἑπτὰ σ., Dem. p. 1416, 11. Isocr. antid. p. 478, 251. Plut. mor. p. 385. D. 857. F. Diog. L. prooem. 12. οἱ Βραχμᾶνες σοφισταὶ τοῖς Ἰνδοῖς εἰσιν, Arr. An. 6, 16, 5. 3) bei den Att. seit der Mitte des 5. Jahrh. vorzugsweise derjenige, der herumziehend für Geld (Boeckh athen. Staatsh. 1. S. 171.) die Kunst zu denken und zu sprechen, Weltweisheit, Politik u. Beredtsamkeit lehrte, wie namentlich *Gorgias*, *Hippias*, *Prodikos*, *Protagoras* u. *Trasymachos*, Xen. mem. 1, 6, 13. Plat. u. a. Weil diese Männer mit ihrer Lehre insgemein die Ausübung der Redekunst ver-

banden, so verstand man unter dem Sophisten auch den Redner, bes. den kunstreich sprechenden, Thuc. 3, 38. Plut. comp. Nic. 2., doch mehr noch den Reden Schreibenden od. in der Beredtsamkeit Unterrichtenden, Plut. Them. 2.; so rechnet sich Isokrates zu den Sophisten, antid. §. 157 sq. Baiter Isocr. Paneg. §. 3. 82. Dion. H. comp. v. p. 208, 8. *ταὐτόν ἐστι σ. καὶ ῥήτωρ ἢ ἐγγύς τι*, Plat. Gorg. p. 520. A. *γράμματα ποιητῶν καὶ σοφιστῶν*, Xen. mem. 4, 2, 1. vgl. vect. 5, 4. cyn. 13, 6. 8. Dem. p. 417 a. E. Plut. Aem. 6. mor. p. 131. A. comp. Demosth. 1. Philo v. Mos. 3. 4) wegen der Eitelkeit, Prahlerei und Gaukelkünste der Sophisten knüpft sich seit Sokrates, Plato u. Aristophanes an das Wort der Begriff *des Grosssprahlers, Aufschneiders, Wortspielers*, ja *des Betrügers*, Ar. Nub. 331. 1111. 1309. Xen. conv. 4, 4. Plat. Polit. p. 303. C. Prot. p. 312. A. Eryx. p. 399. C. Dem. p. 318, 1. 420, 2. 848, 15. Luc. Tim. 10. Plut. Lys. 7. *πεφιλοσόφηκα μετὰ τοῦ ἀδίκου σοφιστοῦ Ἔρωτος*, Xen. Cyr. 6, 1, 41. Plat. conv. p. 203. D. Jac. Ach. Tat. p. 449. 5) nach langem Verschwinden u. nach dem Absterben aller ächten Beredtsamkeit heisst bes. seit Hadrian *σοφιστής* der griech. Rhetor, welcher amtlich vom Kaiser diesen Titel sammt dem öffentlichen Lehrstuhl (s. *θρόνος*, d.) erhielt, dann überh. der Prosaiker, der nicht sowohl der Sachen u. des Inhalts als des schönen Styls u. der eleganten Form wegen schrieb, gleichviel ob Reden, Briefe, Geschichtswerke od. andere Werke in ungebundner Rede, Bernhardy Grundriss der griech. Litt. 1. S. 513. Westerm. Gesch. der gr. Beredts. §. 89, 14. Dav.

σοφιστιάω, wie ein Sophist reden od. schreiben, d. i. im Reden od. Schreiben künsteln, überh. den Sophisten spielen, Eubul. b. Ath. 10. p. 437. E. Plut. mor. p. 42. A. 545. C.

σοφιστικός, ή, όν, (*σοφιστής*) sophistisch, den Sophisten betreffend, dah. künstlich, geziert, verfänglich oder arglistig im Disputiren, überh. listig, trugvoll, *μὴ σοφιστικοὺς ποιεῖν ἀλλὰ σοφοὺς καὶ ἀγαθούς*, Xen. cyn. 13, 7. Plat. Soph. p. 268. B. *ἀπατηλὰ καὶ σ.*, Plut. Alex. 62. *σ. βίος*, id. Phaedr. p. 248. E., *λόγος*, der Trugschluss, Arist. pol. 5, 7 (8), 2., *ἐρώτημα*, Luc. Demon. 15., *ἔλεγχος*, Arist. metaph. 6. p. 138, 23 Br. *ἡ σοφιστικὴ τέχνη*, Plat. Prot. p. 316. D., wofür auch *ἡ σοφιστική* allein steht, id. Gorg. p. 463. B. Arist. metaph. 3 p. 64, 23. *μακρὰ καὶ σ. ὁδός*, weitschweifiger Weg, Plut. Lucull. 21. Superl. *σοφιστικώτατος, η, ον, σχῆμα*, Walz rhett. t. 3. p. 641, 21. Adv. *σοφιστικῶς*, Plat. Theaet. p. 154. D. Plut. mor. p. 129. C. 2) Propr. *ὁ Σοφιστικός*, ein Athener, Corp. inscr. n. 266. II. 4. 1004, 1.

σοφιστομανέω, (*μαίνομαι*) in die Sophisten u. ihre Weisheit vernarrt seyn, Greg. Naz.

σοφιστορήτωρ, ορος, ὁ, (*ῥήτωρ*) der Sophist u. Rhetor, Tzetz. hist. 11, 191.

σοφιστότακτος, ον, (*τάσσω*) weise oder von der himmlischen Weisheit gesetzt, *σταυρός*, KS.

σοφίστρια, ἡ, Fem. zu *σοφιστής*, *Ὕδρα*, Plat. Euthyd. p. 297. C.

σοφοδότις, ιδος, ἡ, (*σοφία, δίδωμι*) die Geberin der Weisheit, Dion. Areop.

σοφόδωρος, ον, (*σοφία, δῶρον*) Weisheit schenkend, Dion. Areop.

Σοφοκλέης, Ar. Ran. 787. Fr. 695., zsgz. *Σοφοκλῆς, ὁ*, gen. *έους*, bei jüngern Ion. u. Dichtern auch *έος*, acc. *έα*, später *Σοφοκλῆν*, Epigr. in vit. Soph. p. 131, 82 Westerm., *Sophokles*, a) Sohn des Sophillos, der berühmte trag. Dichter aus dem Gau Kolonos, vgl. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 303. Adj. *Σοφόκλειος, α, ον*, sophokleisch, Dion. H. comp. v. p. 50, 4. b) ein Enkel od. Sohn desselben, Diod. 14, 53. vit. Soph. p. 129, 54 Westerm. vgl. Corp. inscr. n. 1584, 29. c) *ὁ Σωστρατίδου*, ein athenischer Strateg, Thuc. 3, 115. 4, 2. — Andere bei Diog. L. 5, 38. Poll. 9, 42. u. sonst. 2) scherzhaft hiessen später *Σοφοκλεῖς* junge Leute, die des Ruhmes halber sich zur Führung von Prozessen drängten, Plin. epist. 2, 14.

Σοφονίβα, ἡ, Gemahlin des Königs Syphax, App. Pun. 27. *Σοφόνβα*, Diod. exc. p. 571, 25. *Sophonisba* b. Livius.

σοφόνοος, ον, zsgz. *ους, ουν*, (*νόος*) weisen, klugen Sinnes, Luc. rhet. praec. 17.

σοφοποιέω, f. *ήσω*, (*σοφοποιός*) weise machen, Dion. Areop. Dav.

σοφοποίησις, εως, ἡ, das Weisemachen, Dion. Areop.

σοφοποιΐα, ἡ, = das vor., Dion. Areop., von

σοφοποιός, όν, (*ποιέω*) weise machend, Dion. Areop., von

σοφός, ή, όν, Comp. u. Sup. *σοφώτερος, —τατος*, Adv. *σοφῶς*, 1) *geschickt, geübt*, von körperlicher u. mechanischer Fertigkeit, in einem Handwerk od. einer Kunstfertigkeit erfahren, gewandt, *ἁρμηλάτης*, Pind. Pyth. 5, 154., *κυβερνήτης*, id. Nem. 7, 25. Archil. fr. 42 (27) Bgk. Aesch. Suppl. 770., *μάγειρος*, (Plat.) de virt. p. 376. A. *ἀρτύειν σοφῶς*, Soph. fr. 602 D. *τὸν δ' οὔτ' ἄρ σκαπτῆρα θεοὶ θέσαν οὔτ' ἀροτῆρα οὔτ' ἄλλως τι σοφόν*, fr. Hom. Margit. 3. *σοφὴ χεὶρ τεκτόνων*, Eur. Alc. 348. b) *geschickt, kundig, fertig* im Flötenspiel, in der Ton- u. Dichtkunst, überh. *kundig* in jeder mehr oder weniger geistigen Fertigkeit, als Arzt, Wahrsager, Feldherr, Redner u. dgl., *σοφὸς αὐλητής*, Poll. 4, 71. *σοφῶς αὐλεῖν*, Babr. f. 9, 1. *τέκτονες σοφοὶ ἐπέων*, Pind. Pyth. 3, 201. *σ. ἀοιδός*, Simon. in Anth. 13, 28, 4. Theocr. 17, 6., *ποιητής*, Aeschin. p. 20, 4., *Ἀνακρέων, Σιμωνίδης*, Plat. Phaedr. p. 235. A. rep. 1. p. 331. A., von Aeschylos u. Euripides, Ar. Ran. 896. *σ. μάντις, οἰωνοθέτας*, Aesch. Sept. 382. Soph. OR. 484., *ἰατρός*, Soph. Ai. 581. Plat. legg. 6. p. 761. D., *στρατηγός*, Poll. 1, 178. *σοφὸς ἐν οἰωνοῖς, ἐν κιθάρᾳ*, Eur. Iph. T. 662. 1238. Anth. 11, 352, 1. *σοφὸς τὴν τέχνην, τὴν μουσικήν*, Ar. Ran. 766. Plat. Phil. p. 17. C. *σοφὸς περὶ ταῦτα (τὴν τέχνην), περὶ γράμματα*, Plat. legg. 3. p. 696. C. Polit. p. 290. B., *ἐπὶ φαρμάκοις*, Philostr. her. p. 694 a. E. *σῶμα γλώσσῃ σοφόν*, opp. *δυσώνυμον*, Soph. fr. 109, 10 D. 2) *anstellig, gewandt, erfahren* in Angelegenheiten des häuslichen wie des öffentlichen Lebens, *klug, verständig, gescheidt, lebensklug, staatsklug, praktisch*, auch *gewitzigt, vorsichtig, schlau, listig*, *ἱπποκόμος ἀνὴρ σοφός*, Hdt. 3, 85. vgl. 7, 130. Theogn. 120. 598. 682. Pind. Isthm. 2, 19. u. Att. in Poes. u. Pros. *σοφὸς παλαιστής*, vom Odysseus, Soph. Phil. 431. vgl. 438. *αἱ τύχαι με σοφὴν ἔθηκαν*, Trag. b. Plut. mor. p. 90. A. *ἀπατηθεὶς σοφώτερος τοῦ μὴ ἀπατηθέντος*, Plut. mor. p. 15. D. *σοφὸς φρενί, γνώμῃ*, Soph. fr. 14, 1 D. Ai. 1374. Eur. fr. Chrys. 3 D. *σοφὸς γνώμην*, Criti. fr. b. Sext. Emp. p. 562. *σοφὸς ἅπαντα*, in Allem, Theogn. 902. Plat. Soph. p. 233. B. *πολλὰ*

σοφὴ γυνή, Aesch. Ag. 1295. ἃ δεῖ μάλιστα, ταῦτ' ἔφυν σοφός, Eur. Bacch. 656. οὔτε μέγα οὔτε σμικρὸν σοφός, Plat. ap. p. 21. B. σοφὸς τὰ μεγάλα, id. rep. 4. p. 426. C. μείζω σοφίαν σοφοί, id. ap. p. 20. C. σοφὸς τὰ ἐρωτικά, Plat. Charm. p. 155. D., εἰς ἔρωτα, εἰς τὸ νουθετεῖν, Eur. fr. Antig. 6. fr. inc. 182 D., πρὸς τὸ συμφέρον, πρὸς ἐπιβουλήν, id. fr. Polyid. 3 D. Hdn. 3, 5, 9. γλῶσσ' ἐπὶ φθόνον σοφή, Eur. Iph. A. 333. σοφὸς περὶ τὰ τοιαῦτα, περὶ τῶν τοιούτων, Plat. conv. p. 203. A. ap. p. 19. C.; mit dem Inf., σοφὸς βίον κορυσσέμεν, Pind. Pyth. 8, 105., λέγειν, Eur. Med. 580. Plat. Phaedr. p. 266. C. Prot. p. 310. E. conv. p. 182. B., εὖ φρονεῖν, νοεῖν, Soph. fr. 470, 7 D. Eur. Rhes. 625. σοφοὶ αὐτά γε ταῦτα, ἐξαπατᾶν, Plat. Hipp. min. p. 365. A.; mit d. Gen., φύσις σοφὴ πάντων, Philostr. im. p. 776 z. A. σοφὸς τοῦ κακοποιῆσαι, Jerem. 4, 22. (früher auch b. Plat. Soph. p. 230. A., wo aber jetzt οὐδέν ποτ' statt οὐδέποτ' gelesen wird); auch von Thieren, σ. κύων, Xen. cyn. 3, 7. 6, 13. Von dem was zu einem erfahrenen, verständigen, klugen, listigen Menschen gehört od. von ihm ausgeht, σ. πραπίδες, νοῦς, φρήν, kluger Sinn, Verstand, Einsicht, Erfahrung, Pind. Ol. 11 (10), 10. Soph. El. 1016. Eur. Med. 675. Ar. Fr. 1030. σ. φύσις, Ar. Vesp. 1282. σοφὴ πειθώ, Pind. Pyth. 6, 69., εὐβουλία, Aesch. Prom. 1037., γνώμη, Soph. El. 474. Ai. 1091., προμηθία, Eur. Hec. 1187. χρόνου διατριβαὶ σοφώταται, kluges Hinbringen der Zeit, Soph. fr. 380, 2 D. σοφὴ φυγή, eine kluge Flucht, Eur. Suppl. 151., τέχνα, wirksames Mittel, Bion 11 (7), 2. σ. νοήματα, Pind. Ol. 7, 132., ἔπεα, λόγοι, kluge Worte, verständige Reden, Pind. Pyth. 4, 245. Eur. Phoen. 1259. fr. inc. 9, 4 D., ῥήματα, Plut. mor. p. 225. C. τὸ σοφόν, ein kluger, schlauer Einfall, eine kluge Maassregel, Klugheit, List, Plat. rep. 6. p. 502. D. Euthyd. p. 293. D. Plut. τοῦτο τὸ σοφὸν κατανοεῖν, σοφόν τι εὑρεῖν, Plat. Gorg. p. 483. A. Phaedr. p. 273. B. Alexis b. Diog. L. 3, 27. Xen. oec. 20, 5.; im Plur., τἀπ' ἐμοῦ σοφά, was ich verstehe, meine Weisheit, Eur. Iph. A. 1214. τῶν σοφῶν κρείσσω τάδε (d. i. τὰ δίκαια), Gerechtigkeit ist besser als Klugheit, Soph. Phil. 1244. ὁ τῶν σοφῶν ἐπιστήμων, Plat. Prot. p. 312. C. σοφὸν τὸ τοῦ Ἡσιόδου, verständig ist der Ausspruch des H., Plut. mor. p. 630. D. vgl. p. 160. E. σοφόν τι λέγειν, Theogn. 565. Soph. Phil. 1244. σοφὰ λέγειν, Eur. Bacch. 480. πολλὰ καὶ σοφὰ λέγειν, Xen. conv. 1, 6. τὸ σιγᾶν ἐστὶ σοφώτατον ἀνθρώπῳ νοῆσαι, Schweigen ist der beste Verstand, Pind. Nem. 5, 32. τοῦτο οὐ σοφόν, Eur. Or. 415. οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ σοφόν, nichts Gesuchtes noch Gelehrtes, nichts was mannichfaltige u. tiefe Einsicht erfordert, Dem. p. 120, 21. σοφὸν (ἐστί) mit dem Inf. od. Acc. c. Inf., es ist klug, verständig, es ist klug gethan, σοφόν τοι, κἂν κακοῖς ἃ δεῖ φρονεῖν, Eur. Hec. 228. vgl. Suppl. 176. Xen. Ages. 11, 4. 3) gelehrt, denkend, in das höhere Wissen eingeweiht, unser *weise*, Theogn. 502. Pind. Att. in Poes. u. Pros. ἐν σοφοῖς ἀνδρῶν, Pind. Nem. 8, 70. οἱ ἑπτὰ σοφοί, die sieben Weltweisen, Plut. σοφὸς Πίττακος, Μελάμπους, Κλεόβουλος, Simon. b. Plat. Prot. p. 339. B. Hdt. 2, 49. Ath. 10. p. 448. B. Πρόδικος ὁ σοφός, Xen. mem. 2, 1, 21. conv. 4, 62. σοφὴ Ἑλλάς, Ar. Av. 409. ἀγαθοὶ καὶ σοφοὶ ἄνδρες, Pind. Ol. 9, 42. u. Att. σοφὸς κἀγαθός, Soph. Phil. 119. σοφαὶ ξυνουσίαι, gelehrter Umgang, Ar. Thesm. 21. σοφόν τι ἢ καλὸν ἢ ἀγαθόν, Xen. Hier. 11, 10. καλὸν δέ, καὶ γέροντα μανθάνειν σοφά, Aesch. fr. 278 D. τὸ σοφὸν οὐ σοφία, was man für Weisheit hält, ist nicht Weisheit, Eur. Bacch. 393. — Adv. σοφῶς, Soph. Phil. 423. fr. 602 D. Eur. Alc. 717. Heracl. 558. Ar. Eq. 421. Ran. 1434. Nub. 773. Plut. u. Spät. Comp. σοφώτερον, Eur. Hec. 1007., u. σοφωτέρως, Tzetz. hist. 13, 434. Schol. Eur. Hec. 984 Matth. Sup. σοφώτατα, Eur. Hel. 1528. Ar. Nub. 522. Av. 1144. (Das Wort kommt bei Hom. und Hes. nicht vor, bei ersterem aber das Subst. σοφίη. Es ist verwandt mit σαφής und dem lat. *sapio*, *sapiens*, *sapor*.)

Σόφος, ὁ, gr. Männern., Arcad. p. 84, 15. Inscr.

σοφουργικός, ή, όν, zum Weisehandeln geschickt od. geeignet, KS., von

σοφουργός, όν, (σοφός, ἜΡΓΩ) weise handelnd, überh. weise, Anth. 1, 106, 18.

σοφόω, (σοφός) = σοφίζω, weise machen, Ps. 145, 8. KS.

σοφώδης, ες, (εἶδος) einem Weisen gleich, weise, KS.

Σόφων, ωνος, ὁ, ein Koch u. Schriftsteller aus Akarnanien, Anaxipp. u. Baton b. Ath. 9. p. 403. E sq. 14. p. 662. C. u. sonst.

Σοφωνίδης, ου, ὁ, Vater des Atheners Ephialtes, Ael. v. h. 2, 43. 3, 17. [ῐ]

σόω, = σαόω, σώζω, *erhalten*, *erretten*. Dav. conj. σόῃς, σόῃ, Il. 9, 424. 681. σόωσι, Il. 9, 393. — Als Act. von σόομαι, σοῦμαι, = σεύω, ist σόω nicht im Gebrauch.

σοωδίνη, ἡ, dor. σοωδίνα, (δίνη) im Wirbel rettend, Beiw. der Artemis als Beschützerin der Reisenden, Corp. inscr. n. 1595, 3. [ῑ]

σοωναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Retter der Schiffer. Propr., ὁ Σ., späterer Name des bei Herakleia in Bithynien fliessenden Flusses Acheron, Ap. Rh. 2, 746. u. das. der Schol.

σπάδαξ, ακος, ὁ, ἡ, der Hund, Hesych. (Nach Salmas. ex. Plin. p. 291, a, D. mit σπάδιξ verw., *spadix*, *badius*, also eig. eine dattelbraune Art Hunde; wahrsch. dasselbe Wort mit σπάλαξ, nach Hesych. eine Art Pferde, wenn nicht geradezu σπάδακες st. σπάλακες zu schreiben ist. Andere leiten es von σπάζω ab, eig. *der Beller*. Mit σπάκα hat es nichts gemein.)

σπᾰδίζω, f. ίξω, (σπάω) abziehen, abreissen, τὸ δέρμα, Hdt. 5, 25.

σπάδιξ, ῑκος, ἡ, 1) ein abgerissner Zweig, ῥυτῆς, Nic. al. 528., φοίνικος, Porphyr. abst. 4, 7. p. 318., auch abs. der Palmenzweig, Poll. 7, 147. Lex. Herod. s. v., nach Poll. 1, 244. dichterisch; der abgerissne Palmzweig, Plut. mor. p. 724. A.; nach Gell. n. Att. 3, 9. der abgerissne Palmzweig mit der Palmfrucht (derselbe erklärt es 2, 26. für dorisch) vgl. Ammian. 24, 3., wo der Plur. *spadica* vorkommt. b) adj., dattelbraun, dunkelbraun, Gell. 3, 9. *spadices equi*, Virg. 2) ein Saiteninstrument wie die Lyra, das aber Quinctilian 1, 10, 51. seines weichlichen Tons wegen verwirft, Nicom. harm. p. 8. B. Poll. 4, 59. Hesych. 3) die Rinde von der Wurzel des πρῖνος, Lex. Herod. s. v. Salmas. ex. Plin. p. 291. (Plat. u. Gell. leiten das Wort von σπάω ab; doch vielleicht ist es ausländischen Ursprungs u. wie σπάθη, 8., nur dem griechischen Idiom accommodirt.) [– –]

σπάδιον, τό, aeol. st. στάδιον, Greg. C. p. 364. Et. M. p. 743, 24. Hesych. [⏑⏑⏑]

σπᾰδονίζω, (σπαδών) = σπάω, σπαράσσω, reissen, zerren, zerreissen, τὸν ἦχον, den Tonfall zerreissen, von den kurzen Vocalen, welche den Rhythmus gleichs. zerstückeln, Dion. H. comp. verb. 14. Dav.

σπᾰδόνισμα, ατος, τὸ, das Reissen, Zerreissen, σπαδονίσματα μαστῶν, Anth. 5, 204, 5.

σπαδονισμός, ὁ, das Reissen, Zerreissen, ἤχων σπαδονισμοί, das Gehörzerreissende scharfer Misstöne, Dion. H. de vi Dem. 40.

σπάδων, οντος, ὁ, (σπάω) der Verschnittne, spado, dem die Zeugungstheile ausgerissen sind, Plut. Demetr. 25. Artem. 2, 69. — Auch σπάδων, ωνος, flectirt, Diod. exc. p. 580, 46. Cyrill. b. Suid. Hesych. Vgl. Theognost. can. p. 31, 30. [◡–]

σπᾰδών, όνος, ἡ, (σπάω) 1) Riss, Zerreissung. b) Verzerrung, Zuckung, Krampf, wie σπάσμα, σπασμός, Hipp. p. 451, 28. 452, 12. u. flgg. Nic. al. 317. 2) das Zerrissene, Lappen, Lumpen, σπαδόνες (ἱματίων), Hesych. s. v. λακίδες. (Falsch ist die Betonung ἡ σπάδων.)

σπᾰδωνισμός, ὁ, (wie von σπαδωνίζω) das Verschnittenseyn, Zonar. p. 1663.

σπάζω, bei den Achäern = σκύζω, Hesych. Vgl. σπάδαξ s. E.

σπᾰθαρία, ἡ, (σπάθη) ein Schwertkampf, Et. M. p. 212, 10.

σπᾰθάριος, ὁ, (σπάθη) der Schwertträger, ein militär. Amt am byz. Hofe, Byz.

σπᾰθᾱτός, ή, όν, dor. st. σπαθητός, w. s.

σπᾰθάω, f. ήσω, (σπάθη) den Zettel oder Einschlag beim Weben mit der σπάθη schlagen, um dadurch das Gewebe dicht zu machen, Poll. 7, 36. Hesych. Schol. Ar. Nub. 54. σπ. τὸν ἱστόν, Phillyll. b. Poll. 10, 126. 2) met., a) verzetteln, vergeuden, verthun, verschwenden, durchbringen, schlemmen, prassen, abs., Ar. Nub. 54. Luc. luct. 17. σπ. τὰ πατρῷα, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. C. Plut. Per. 14. mor. p. 168. A. Luc. Prom. 19. Gall. 29. Alc. 3, 34. 50. 65. Dion. H. epit. 14, 15. Philostr. v. Ap. 5, 38. u. Spät. b) anzetteln, einleiten, anstiften, wie ῥάπτω, ὑφαίνω, texere, suere, Dem. p. 354, 30.; doch kann es hier auch in Bdtg c genommen werden. c) gleichs. vorzetteln, d. i. verschwadroniren, bramarbasiren, Men. b. Phot. p. 529, 3., der es durch ἀλαζονεύεσθαι u. εἰκῇ λέγειν erklärt. 2) σπ. φυτά, Gewächse durch Beschneiden oder Behauen kleiner machen, Jac. Philostr. im. p. 496.

σπᾰθέα u. σπαθεία, ἡ, s. σπαθιά.

σπάθη, ἡ, 1) die Spatel, ein breites, flaches Holz, dessen sich die Weber statt des Kammes od. der Weberlade (κτείς) beim alten senkrechten Weberstuhle bedienten, den Einschlag damit zu schlagen u. so das Gewebe dicht zu machen, Aesch. Cho. 232. Anth. 6, 288, 7 (wo der aeol. Acc. plur. σπάθᾰς). Plat. Lys. p. 208. D. 2) die Spatel, etwas umzurühren, Alexis b. Poll. 10, 121. Diosc. 1, 66. 3) wie πλάτη, das breite Unterende des Ruders, Lyc. 23. 4) am menschlichen Körper, a) das Schulterblatt, Hipp. p. 273, 17. b) σπάθαι, die Rippen, Ruf. Eph. p. 51 Cl. Anon. in Cram. An. t. 4. p. 256, 23. Poll. 2, 181. 5) ein breites Schwert, Eur. fr. Eurysth. 2 D. Men. u. Philem. b. Poll. 10, 144 sq. Diod. exc. p. 546, 59. Luc. d. mer. 13, 1. 3. 6) ein chirurgisches Werkzeug, Oribas. p. 122 sqq. 7) ein Geräth zum Striegeln der Pferde, Poll. 1, 185. 10, 56. 120. 8) der Stiel der Palmblätter und der männlichen Blüthe des Palmbaums, Hdt. 7, 69. Theophr. h. pl. 2, 6, 6. 8, 4. Poll. 1, 244. (Dav. das lat. spatha, das ital. spada u. span. espada, unser Spaten, Spatel. Vgl. auch σπάδιξ s. E.) [◡–]

σπάθημα, ατος, τὸ, (σπαθάω) das dichtgeschlagne Geweb, Hesych.; met., τὸ σπ. φρενῶν, die Verständigkeit, Gescheidtheit, u. als Abstr. pro concreto: ein sehr verständiger, kluger Mensch, Phot. p. 529, 5. Suid. [ᾰ]

σπάθησις, εως, ἡ, (σπαθάω) 1) das Schlagen u. Dichtmachen des Gewebes mit der σπάθη, Arist. phys. ausc. 7, 2. 2) das Verzetteln, Vergeuden, Verschwenden, Suid. [ᾰ]

σπᾰθητής, οῦ, ὁ, der Verschwender, KS.

σπᾰθητός, ή, όν, dor. σπαθᾱτός, Hesych., (σπαθάω) von Geweben, die auf dem senkrechten Webstuhl mit der σπάθη geschlagen u. dadurch dicht gemacht sind, ὕφασμα, Aesch. fr. 320 D., περίβλημα, ἱμάτιον, Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. D. Poll. 7, 36.

σπαθηφόρος, ον, (φέρω) ein Schwert tragend; in Alexandria waren σπαθηφόροι polizeiliche Beamte, Philo t. 2. p. 5.8, 38.

σπᾰθιά, ἡ, ein Schlag mit der σπάθη, eine davon herrührende Beule od. Schmarre, Achmet c. 119. 249. Byz. Hase Leo Diac. p. 242. Auch σπαθέα, σπαθεία, σπαθία geschrieben.

σπᾰθίας, ου, ὁ, ion. σπαθίης, zur σπάθη, 4. b., gehörig, κτείς, Opp. s. κτείς, f.

σπᾰθίζω, f. ίσω, (σπάθη) 1) mit der Spatel umrühren od. aufstreichen, Nicol. myreps. 9, 71. Med., sich mit der Spatel Salbe aufstreichen, sich salben, Hesych. 2) verzetteln, vergeuden, verschwenden, Aster. in Phot. bibl. p. 501, 38. 3) mit dem Schwert schlagen oder durchprügeln, Byz.; tödten, Nicet. Eug. 1, 23. Io. Laur. mag. p. 90.

σπᾰθῖναία, ἡ, ἔλαφος, = das folg., Schol. Ap. Rh. 4, 175.

σπαθίνης, ου, ὁ, (σπάθη, 5.) ein junger Hirsch, ein Spiesser, nach der Gestalt des Geweihs benannt, Hesych. (bei dem fälschlich σπαθήνης steht.) Eust. p. 711. [◡◡–]

σπάθιον, τὸ, Demin. von σπάθη, 1) kleine Spatel, Anth. 6, 283, 3. 2) ein kleines Schwert, Math. vett. p. 318. A. Byz. 3) ein chirurgisches Werkzeug, Gal. t. 4. p. 191. Oribas. Paul. Aeg. u. a. 4) eine Pferdestriegel, Hippiatr. 5) der Stiel der Palmblätter od. der Palmfrucht, Cosmas topogr. p. 336. C.

σπᾰθίουρος, ὁ, (σπάθη, οὐρά) Schwertschwanz, ein Thier, das Mäuse frisst, vorn breit u. in einen dünnen Schwanz auslaufend, Aët. tetrab. 4, 1.

σπᾰθίς, ίδος, ἡ, 1) ein mit der σπάθη auf dem senkrechten Webstuhl geschlagnes, dichtgewebtes Gewand, Poll. 7, 36. Hesych. 2) die Spatel zum Umrühren od. Kosten der Salben, Ar. fr. 8 D.; auch zum Einsalben des Leibes, des Bartes, Eubul. b. Poll. 10, 120. Poll. 3, 154. 3) ein kleines Schwert, Gramm. in bibl. Coisl. p. 614.

σπάθισμα, ατος, τὸ, (σπαθίζω) = das folg. 2) das Reissen, Hesych.: σπαθίσματα· τὰ σπαδονίσματα, zw. [ᾰ]

σπᾰθισμός, ὁ, (σπαθίζω) das Schlagen mit dem Schwerte, Achmet c. 119.

σπᾰθιστήρ, ῆρος, ὁ, (σπαθίζω) ein chirurgisches Werkzeug, Epiphan. Hase Leo Diac. p. 242. C.

σπᾰθίτης, ου, ὁ, (σπάθη) οἶνος, der von

der Palme gemachte od. mit der *σπάθη*, 8., angemachte Wein, Alex. Tr. Paul. Aeg. u. Spät. *palmeum vinum*, Plin. 12, 17, 40. [ῐ]

σπᾰθομήλη, ἡ, (*σπάθη*, *μήλη*) eine spatelförmige Sonde, Galen. t. 4. p. 191. u. spät. Aerzte.

σπᾰθοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Schwertmacher, Schwertfeger, Gloss.

σπᾰθοφοίνιξ, ῑκος, ὁ, (*φοίνιξ*) = *σπάθη*, 8., Nicol. myreps. 16, 42.

σπᾰθόφυλλος, ον, (*σπάθη*, *φύλλον*) mit schwertförmigen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 4. nach des Heinsius Verm. (vulg. *σπανοφυλλα*.)

σπαίρω, *zucken*, *zappeln*, sich vor Schmerzen od. aus Ungeduld hin u. her werfen, sich wie ein Sterbender unter Zuckungen od. Krämpfen gewaltsam bewegen, *palpitare*, Ap. Rh. 4, 874. Anth. 6, 30, 7. 12, 132, 4. Nic. al. 318. Babr. fab. 9, 7. Arist. respir. 3. Pol. 15, 33, 5. Dion. H. ant. 4, 39. Plut. mor. p. 975. C. 2) sich sperren, sich weigern, widerstreben, zögern, zaudern, Hdt. 8, 5., wo jetzt *ἤσπαιρε* steht. (Von *σπάω*, verw. mit *σκαίρω*, *σφαδάζω*, *σπαράσσω*.)

σπάκα τὴν κύνα καλέουσι Μῆδοι, Hdt. 1, 110. Davon einen Nom. *σπάξ*, ὁ, ἡ, gen. *σπακός*, zu bilden (Gramm. bei Herm. em. rat. gr. Gr. p. 434., wo *σπάξ* st. *στάξ* zu schreiben ist), ist abgeschmackt.

Σπάλαθρα, ἡ, s. *Σπαλέθρη*.

σπάλαθρον, τὸ, 1) Kohlenschaufel, Schüreisen, Schürstange, Ofenkrüke, Poll. 10, 113, später *σκάλευθρον* gen., id. 7, 22. nach Bekker, oder *σκάλανθρον*, Phot. p. 529, 10. u. Hesych. (doch variiren in der letzteren Stelle des Poll. die Hdschr. statt *σπάλαθρον* mit *σπάλανθρον*, *σπάλεθρον*, *σπάλευρον*, statt *σκάλευθρον* mit *σκάλεθρον*.) 2) = *αἰδοῖον*, Hesych. s. v. *κήδαλον* in der Form *σκάλαθρον*. Vgl. Lobeck path. p. 263 sq.

σπᾰλᾰκία, ἡ, ein Fehler am Auge, Blödsichtigkeit, Hesych., von

σπάλαξ, ᾰκος, ὁ, der Maulwurf, Ael. n. a. 11, 37. *τυφλότεροι σπαλάκων*, orac. Sib. 1, 370. ἡ *σπ*., Arist. de an. 3, 1. ὁ, Clem. Al. protr. p. 45. 84. Vgl. *ἀσπάλαξ* und *σκάλοψ*. 2) eine Pflanze, Theophr. h. pl. 1, 6, 11., wo aber Schneider aus Conj. *ἀσφόδελος* hergestellt hat. 3) s. *σπάδαξ*. (Von *σκάλλω*.)

σπάλανθρον, τὸ, s. *σπάλαθρον*.

Σπαλέθρη, ἡ, Stadt in Thessalien, Steph. B., auch *Σπάλαθρα*, Hellan. ebd.

σπάλεθρον, τὸ, s. *σπάλαθρον*.

σπᾰλείς, aeol. st. *σταλείς*, part. aor. pass. von *στέλλω*.

σπαλιεύω, = *ξύω*, Epaphrod. im Et. M. bei Bast zu Greg. C. p. 806.

σπάλιον, τὸ, aeol. st. *ψέλιον* od. *ψέλλιον*, v. L. statt *σπέλλιον* b. Greg. C. p. 598., welche Herm. em. rat. gr. Gr. p. 55. billigt.

σπᾰλίς, ίδος, ἡ, aeol. st. *ψαλίς*, Greg. C. p. 598 (nach Einer Hdschr.). Schol. min. Soph. Ai. 1054.; nach einem Gramm. in Bekk. An. p. 1169. alte Schreibweise st. *ψαλίς*.

σπᾰλίων, ωνος, ὁ, (*σπάλιον*) ein Schutzdach von Flechtwerk, unter dem die Krieger vor belagerten Städten arbeiteten, die römische *vinea*, Agathias hist. 3, 5. 4, 20.

σπᾰλύσσω, = *σπαράσσω*, zerren, zausen, ziehen, Hesych.

σπᾰνᾰδελφία, ἡ, Mangel an Brüdern od. Geschwistern, Ptol. tetr. 3. p. 119. Procl. zu Ptol. p. 102. A., von

σπᾰνάδελφος, ον, (*σπανός*, *ἀδελφός*) wenig Geschwister habend, Man. 4, 390. 6, 332. Sext. Emp. adv. math. 5, 101. [ᾰδ]

σπανακόν, τὸ, ein Küchengewächs, unser *Spinat*, franz. *épinards* (*espinards*), Byz.; im Plur., Hesych. (bei dem *σπάνακα* oder *σπανακά* statt *σπάρνακα* zu schreiben ist.)

σπᾰνανδρία, ἡ, (*σπανός*, *ἀνήρ*) Mangel an Männern od. Menschen, Cyrill.

σπάνη, ἡ, = *σπάνις*, Aquil. Deuter. 28, 20. Epiphan.; auch v. L. bei Theophr. c. pl. 3, 8, 3 (wo nach dem Urbin. *σπάνιν* st. *σπάνην* zu lesen ist). Dion. H. ant. 3, 65 (wo *σπάνει* st. *σπάνῃ* zu schreiben). Paus. 10, 33, 8 (wo eine Hdschr. *σπάνῃς* st. *σπάνει* bietet). [⏑ -]

σπᾰνία, ἡ, = *σπάνις*, Mangel, Wenigkeit, Seltenheit, Eur. Rhes. 245. Diod. exc. p. 507, 91. Phot. p. 529, 12.

Σπανία, ἡ, *Spanien*, der röm. Name statt *Ἰβηρία*, Ath. 8. p. 330. F. 13. p. 657. F. Diod. 5, 37. (an diesen Stellen mit der v. L. *Ἰσπανία*.) ep. Paul. ad Rom. 15, 24.; sonst *Ἱσπανία*, lat. *Hispania*, Strab. 3. p. [illegible] Ptol. öft. Auch ἡ *Σπάνη*, KS. Gloss. Der Einw., ὁ *Σπάνιος*, Apsyrt. in Hippiatr. c. 115., od. *Σπάνος*, Plut. Sertor. 11. Epiphan. Schaef. Plut. t. 5. p. 191. Adj. *Σπάνος*, η, ον, Geop. 9, [illegible]6, [illegible] Byz., od. *Σπανικός*, ή, όν, Schol. Lyc. 643. [Nach dem latein. Gebrauch sollte man die Länge des Alpha erwarten; doch findet sich in Hdschr. weder die Betonung *Σπᾶνος* noch *Σπανός*.]

σπᾰνιάκις, Adv. von *σπάνιος*, seltenemale, selten, Phot. bibl. p. 272, 7. Erotian. p. 34, 4. Bekk. An. p. 611, 7. [ᾰκ]

σπᾰνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (*σπάνις*) 1) intr., a) selten seyn, wenig seyn, mangeln, *καλὰ ἔργα σπ. Βασσίδαισι*, Pind. Nem. 6, 53. vgl. Diod. 14, 30. *τὰ παρ' ἀμφοτέροις σπανίζοντα*. id. 2, 54. vgl. 5, 17.; abs., *τοὔλαιον σπ*., Ar. Vesp. 252. vgl. Diod. 3, 45. 15, 71. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 143. b) wenig haben, entbehren, Mangel leiden an etwas, mit dem Gen., *φίλων*, Aesch. Cho. 717. Eur. Med. 881., *τῶν βοηθησόντων*, Xen. An. 7, 7, 42., *σίτου*, *χρημάτων*, *πέπλων*, *βωμοῦ*, *πομπῆς*, Eur., *ἀργυρίου*, Ar. Nub. 1285., *νεῶν μακρῶν*, Thuc. 1, 41., *γῆς ἀγαθῆς*, Xen., *τῶν ἐπιτηδείων*, *τῶν ἀναγκαίων*, id. Isocr., *ἐπαίνου*, Xen. Hier. 1, 14. *σπ. τροφῆς τοῖς πολλοῖς*, Thuc. 4, 6.; mit dem Gen. dessen was bei Jem. (in einer Gegend) selten ist, *σπανίζουσι πεύκης*, Theophr. h. pl. 5, 7, 1., *πονηρῶν ἀνθρώπων*, Isocr. antid. p. 476, 239. 2) trans., a) Jem. in Mangel versetzen, berauben. Pass. *σπανίζομαι*, Mangel leiden, Eur. Med. 560., *τῶν ἐπιτηδείων*, Xen. Hell. 7, 2, 1. vgl. Strab. 2. p. 127. *ἐσπανίσθαι ἀρωγῶν*, *φίλων*, Aesch. Pers. 1024. Eur. Or. 1055. b) selten machen, *τὰ μέταλλα*, erschöpfen, Philo sept. mir. 4. Pass., selten werden, verschwinden, vergehen, *σπανίζεται θάλασσα*, *θησαυρός*, Job 14, 11. KS. *ἐσπανίσθη πᾶν ὕδωρ*, Judith 11, 13. — Selten ist die Constr. mit dem Dat., *σπανίζειν σίτῳ*, Dicaearch. p. 183 Huds. *σπανίζονται οἴνῳ*, Strab. 3. p. 155., doch vermuthet man *σίτων* u. *οἴνου*, vgl. *σπανιστός*.

σπάνιος, α, ον, auch 2 End., Arist. h. an. 9, 1. Theophr. lap. 3. Pol. 4, 16, 3. Dion. H. ant. 7, 24. Gal., *selten*, *wenig*, Hdt. 7, 103. Eur. Iph. A. 1162. Cycl. 190. fr. inc. 51 D. Anth. 6, 252, 6. Thuc. 7, 4. Xen. Plat. u. a. *σπα-*

νιώτερος, Hdt. 8, 25. Thuc. 1, 33. Xen. Hell. 6, 5, 50. Plat. Phaed. p. 90. A. Arist. u. a. σπανιώτατος, Lyr. b. Plat. ep. 1. p. 310. A. Thuc. 7, 68. Plat. Crat. p. 389. A. χρῶνται αὐτῇ, σπανίᾳ δέ, Plat. Phaedr. p. 256. C. vgl. legg. 8. p. 841. A. σπάνιοι περιπεπλεύκασι μέχρι τοῦ Γάγγου, Strab. 5. p. 686. vgl. Plat. legg. 12. p. 953. C. σπάνιος φαίνεται, er zeigt sich selten, Xen. Cyr. 7, 5, 37. σπάνιος, Einer der sich selten macht, der selten zu sehen ist, selten zum Vorschein kommt, unzugänglich, Eur. Iph. A. 345. Plut. Crass. 7., dafür σπάνιος ἰδεῖν, Xen. Cyr. 7, 5, 46.; auch von dem, der nicht zum gemeinen Volke gehört, σπ. τεχνίτης, Dion. H. jud. Thuc. 27, 3.; mit dem Inf., σπάνιον ἦν ἰδεῖν, es war selten zu sehen, Xen. Cyr. 1, 3, 3. vgl. Thuc. 3, 56. Plat. Alc. 2. p. 142. C. Isocr. p. 210. C. σπάνιον εἴ τις κτλ., es ist (geschieht) selten, dass Jem. u. s. w., Strab. 7. p. 297. vgl. 2. p. 73. τὸ σπάνιον, Seltenheit, Mangel, Aeschin. p. 79, 26. Sext. Emp. p. 263. τὸ σπάνιον τῆς ἱστορίας, mangelhafte Forschung, Ptol. 2, 1, 2. 2) dürftig, kärglich, ärmlich, μέρος, Eur. Alc. 474. — Adv. σπανίως, Xen. Ages. 9, 1. Arist. h. a. 1, 1. Dion. H. ad Pomp. 2, 16. Plut. Sext. Emp. u. a.; dafür σπάνιον, Dion. H. cens. script. 5, 6. Strab. 3. p. 168. Plut. Cic. 8. Longin. 44, 1. Comp. σπανιώτερον, Thuc. 1, 23. Theophr. h. pl. 3, 7, 5 (wo aber nach Hdschr. σπανιαίτερον zu lesen ist). Sup. σπανιώτατα, Aen. Tact. 37., u. σπανιαίτατα, Clem. Al. paed. p. 202. Byz. [⏑⏑⏑] Dav.

σπᾰνιότης, ητος, ἡ, = σπάνις, Mangel, Wenigkeit, τῆς γῆς, Isocr. p. 47. C. 68. A.

σπάνις, εως, ἡ, (σπανός) von Sachen: Seltenheit, Wenigkeit, das Vorhandenseyn in geringer Anzahl, Mangel, βίου, Eur. Hec. 12. Xen. An. 6, 4, 8., σίτου, Xen., χρημάτων, τῶν ἐπιτηδείων, Thuc. 1, 142. 7, 60., νομῆς, Plat. legg. 3. p. 679. A., τεύχεος, Anth. 6, 257, 3., τόλμης, ἀλκᾶς, Eur. Or. 949. Andr. 771., τῆς θεωρίας, Arist. gen an. 3, 6., νεκύων, φιλέοντος, Anth. 9, 53, 2. 12, 30, 3., ἀνδρῶν, Dem. p. 779, 16. σπάνιν ἔχειν βίου, δρυοτομίας, Soph. OR. 1461. Plat. legg. 3. p. 678. D. σπάνιν του ἴσχειν, Soph. OC. 507. σπάνιν θηρίων παρέχειν, Strab. 2. p. 127.; mit dem Inf., φλαύραν οὐ σπάνις γυναῖκ' ἔχειν, Eur. Iph. A. 1163. b) abs., Armuth, Dürftigkeit, Mangel, Hegem. b. Ath. 15. p. 698. E. Poet. b. Stob. fl. 95, 7. [⏑⏑]

σπάνισμός, ὁ, (σπανίζω) = das vor., Nicet. ann. 1. p. 24. D.

σπάνιστός, ή, όν, (σπανίζω) 1) mangelhaft, kärglich, gering, δωρήματα, Soph. OC. 4. 2) spärlich, selten, τὸ ἄρωμα τοῦτο σπανιστὸν καθ' ἡμᾶς, Philostr. v. soph. 2, 25. p. 611. τὰ σπανιστά, seltene Dinge, id. ep. 2. p. 365, 32 Kays. ἐν σπανιστοῖς κεῖται, es gehört zu den seltenen Dingen, id. v. soph. 2, 21. p. 604. 3) Mangel habend od. leidend, arm, dürftig an etwas, ἡ παραλία σπανιστὴ καρποῦ ἐστι, Strab. 15. p. 727. mit der v. L. καρποῖς.

σπανοκαρπία, ἡ, (σπανός, καρπός) Seltenheit der Früchte, Mangel an Früchten, Diod. 5, 39. mit der v. L. στενοκαρπία.

σπανόουρος, ον, (οὐρά) mit dünnem Schwanze, ἵππος, Achmet c. 152.

σπανοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit dünnem Barte, Ion b. Poll. 2, 88. Galen. Lob. Phryn. p. 662., von

σπανός, ή, όν, = σπάνιος, 1) selten, wenig, kärglich, dünn, nur in Compp. b) bes. = σπανοπώγων, mit dünnem Barte, Cyrill. Malal. c) selten, d. i. theuer, kostbar, Hesych. (Verw. mit ἠπανάω.) [Alpha wird in den gew. Lexicis als kurz betrachtet; nach Draco p. 119. war es lang.]

Σπάνος, η, ον, spanisch, s. Σπανία.

σπανοσιτία, ἡ, (σπανός, σῖτος) Mangel an Getreide, an Fourage, Xen. Hell. 4, 8, 7.; im Plur., Diod. 1, 53.

σπανόσπερμος, ον, (σπέρμα) saamenarm, wenig Saamen habend, Paul. Aeg. epot. 4.

σπανότεκνος, ον, (τέκνον) kinderarm, wenig Kinder habend, Sext. Emp. adv. math. 5, 101.

σπανόφυλλος, ον, (φύλλον) blätterarm, mit wenig Blättern, s. σπαθόφυλλος.

σπανύδριον, τὸ, ein wasserarmer Ort, KS., von

σπάνυδρος, ον, (σπανός, ὕδωρ) wasserarm, mit wenig Wasser, Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 80. C.

σπάξ, ὁ, ἡ, gen. σπακός, s. σπάκα.

σπάραγμα, ατος, τὸ, (σπαράσσω) ein abgerissnes od. abgebrochnes Stück, Bruchstück, Fezzen, ὅσων σπαράγματα κύνες καθήγισαν, von zerfleischten Leichnamen, Soph. Ant. 1081. σπαράγματα κρημνῶν, Felsenstücke, Plut. Mar. 23., κολοσσοῦ, Philostr. soph. 2, 10, 1., στεφάνων, zerrupfte Kränze, Plut. mor. p. 463. A., λόγων, Brocken der Rede, ebd. p. 1108. D., γραμμάτων, Verschlingungen der Buchstaben, Abkürzungen, stenographische Zeichen, ebd. p. 1011. D.; auch ein abgerissener Zweig, ein Reis, bes. ein Pfropfreis, ein Senker, Arist. gen. an. 3, 11. 2) = σπαραγμός, das Zerreissen, das Zerfetzen, Eur. Bacch. 739., κόμης, das Ausraufen, id. Andr. 826. — im Sing. b. Eur. Bacch. 739.; sonst überall im Plur. [ᾰρ] Dav.

σπᾰραγμᾰτώδης, ες, (εἶδος) κραυγή, ein so gewaltsames Geschrei, dass man sich etw. damit im Leibe zerreissen kann, Plut. mor. p. 130. D. Lob. Phryn. p. 671.

σπᾰραγμός, ὁ, (σπαράσσω) das Zerren, Reissen, am Zügel des Pferdes, Plut. Alex. 6. b) das Zerreissen, Zerzausen, Zerfleischen, Βακχῶν σπαραγμός, Eur. Bacch. 735. σπαραγμοῖς, ebd. 1135. Hec. 655. Tro. 453. Phoen. 1524. b) met., das Hin- u. Herzerren des Schicksals, Anon. b. Walz rhett. t. 1. p. 613, 19. 3) der heftige Krampf, Aesch. fr. 155 D. Soph. Trach. 778. 1254.; im Plur., Plut. mor. p. 134. B. b) krampfhafte Wuth, Luc. salt. 39. vgl. 53. Dav.

σπᾰραγμώδης, ες, (εἶδος) = σπαραγματώδης, Hipp. p. 1215. F. Byz. Lob. Phryn. p. 671.

Σπαράδοκος, ὁ, s. Σπάρδακος.

σπᾰράκτης, ου, ὁ, (σπαράσσω) der Zerreissende, Zerfleischende, Walz rhett. t. 3. p. 606, 29. Philes. Dav.

σπᾰρακτικός, ή, όν, zerreissend, zerfleischend, KS. — Adv., σπαρακτικῶς τοῦ σώματος, KS.

σπᾰράκτρια, ἡ, Fem. zu σπαράκτης, die Zerreisserin, Byz.

σπάραξις, εως, ἡ, = σπαραγμός, Gloss., von

σπᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, 1) zerren, zausen, reissen, hin- und herzerren, τὰς γνάθους, Ar. Ran. 424., τὰς τρίχας, Diod. 19, 34. τοὺς δ' ἄνω καὶ κάτω ἐγκλίνοντας οἷον ἐκ δεσμοῦ σπ., gleichsam am Zügel zerren, Plut. mor. p. 592. A. σπ. τὸν στόμαχον, reizen, Galen. ad Glauc. 1., bei Horat. stomachum pervellere; eben so von Personen, σπαράσσομαι, Hipp. p. 207. H.

b) zerzausen, zerrupfen, zerreissen, bes. von Hunden u. reissenden Thieren, die einen Körper durch Hin- u. Herzerren zerreissen, zerfleischen, Plut. Artax. 18. mor. p. 831. C. Luc. Tox. 43. vgl. Ar. Fr. 641. Plat. rep. 7. p. 539. B. Dio Cass. 46, 4. ὁ κροκόδειλος τοῖς ὄνυξι δεινῶς σπαράττει, Diod. 1, 35. σάρκας ἀπ' ὀστέων σπ., herunterreissen, Eur. Med. 1217.; auch von andern Gegenst., σπ. τὸ τραῦμα, die Wunde aufreissen, Diod. 5, 30. δεσμοῖς τισι στρεβλοῦν καὶ σπ. τὴν φωνήν, die Stimme zerreissen, Luc. jud. voc. 11. σπ. φάραγγα βροντῇ καὶ κεραυνίᾳ φλογί, vom Zeus, Aesch. Prom. 1017. — Med., κόμην σπαράξασθαι, sich das Haar ausraufen, Eur. Andr. 1210. 2) met., Jem. herunterreissen, lästern, schlecht machen, od. schlecht behandeln, hudeln, chikaniren, quälen, τῷ λόγῳ τοὺς πλησίον, Plat. rep. 7. p. 539. B., τὰς κληρωτὰς ἀρχάς, Dem. p. 785, 18. vgl. Ar. Fr. 641. Dio C. l. l. ἄνδρα σπαράττων καὶ ταράττων, Ar. Ach. 688. λώβαις σπ. τινά, zu Grunde richten, verderben, Lyc. 656. σκυλμοῖς ἐσπαραγμένος, 3 Macc. 4, 6. σπαράσσεται ἡ καρδία μου, Jerem. 4, 19.

σπαργᾰνάω, = σπαργανόω, σπαργανίζω, Plat. legg. 7. p. 789. E.

σπαργᾰνίζω, f. ίσω, (σπάργανον) wie σπαργανόω, einwindeln, einwickeln, Hes. th. 485.

σπαργάνιον, τὸ, Demin. von σπάργανον. 2) eine Pflanze, viell. βούτομος, Diosc. 4, 21. Gal. t. 13. p. 231. Plin. 25, 9, 63. [γᾰ]

σπαργᾰνιώτης, ου, ὁ, Wickelkind, Windelkind, h. Hom. Merc. 301., von

σπάργᾰνον, τὸ, (σπάργω) Windel, Wickel, h. Hom. Merc. 151. 237. Pind. Nem. 1, 58. Pyth. 4, 203. Tragg. Plut. Hdn.; met., τὰ τῆς γενέσεως εὐτελῆ σπάργανα, das geringe Herkommen, Hdn. 7, 1, 5. ἐκ σπαργάνων, ab incunabulis, von Kindheit auf, Philo v. M. 1. t. 2. p. 361, 7. ἐκ πρώτων σπαργάνων, Sext. Emp. adv. gramm. 1, 41. Ueberall im Plur.; im Sing. nur Pind. Nem. 1, 58. u. h. Hom. Merc. 151., wo aber Francke nach Conj. den Plur. hat. 2) = ῥακώματα, Lumpen, Ar. Ach. 431. 3) eine Pflanze, sonst ὠκιμοειδές, Diosc. 4, 28. Dav.

σπαργᾰνόω, einwindeln, einwickeln, bes. ein Kind in Windeln, τινά od. τί, Hipp. p. 766. C. Sotad. b. Ath. 7. p. 293. D. Plut. Cat. maj. 20. mor. p. 265. A. ev. Luc. 2, 7., τινά (τί) τινι, Eur. Ion 955. Arist. h. a. 7, 4. Ath. 6. p. 258. A. Plut. mor. p. 337. D., χιόνα ἀχύροις, Plut. mor. p. 691. C. Dav.

σπαργάνωμα, ατος, τὸ, = σπάργανον, 1., Phot. p. 529, 13. Bekk. An. p. 304, 14. [γᾰ]

σπαργάνωσις, εως, ἡ, (σπαργανόω) das Einwickeln, s. σπάργωσις. [γᾰ]

Σπαργαπείθης, εος, ὁ, König der Agathyrsen, Hdt. 4, 78.

Σπαργαπίσης, εος, ὁ, Anführer der Massageten, Hdt. 2, 11 fg.

σπαργάω, f. ήσω, (σπαργή) wie ὀργάω, schwellen, strotzen, zum Platzen voll seyn, von üppiger Saftfülle, τὰ ἄνω χωρία (τὰ περὶ τὴν κεφαλὴν) σπαργᾷ, Hipp. p. 1053. G.; von Pflanzen u. Bäumen, Poll. 1, 230.; von der üppigen Fülle der Mutterbrust, bei Menschen u. Thieren, μαστὸς σπαργῶν, Eur. Bacch. 701. Cycl. 55. Diosc. 5, 19. μητέρες σπαργῶσαι, Plat. rep. 5. p. 460. C. conv. p. 206. D. λίκαινα σπαργῶσα τοὺς μαστοὺς ὑπὸ γάλακτος od. γάλακτι, Dion. H. ant. 1, 79. Plut. mor. p. 320. C. 2) met., voll drängender Begierde od. Wollust seyn, wollüstig, geil, üppig seyn, Anth. Plan. 242, 4. Plat. Phaedr. p. 256. A. Plut. mor. p. 251. B.; überh. ausgelassen od. muthwillig, unwillig, ungebehrdig, zornig od. wild seyn, von jeder Leidenschaft, die sich nicht mehr in ihren Schranken halten kann, sondern hervorzubrechen im Begriff ist, σπαργῶν δῆμος, Plut. comp. Per. 1. σπ. ἀρχή, ὀλιγαρχία, Plat. legg. 3. p. 692. A. Plut. Lyc. 7. σπαργᾶν περὶ τῆς ἀδικίας, Plut. mor. p. 585. C., ἐπὶ τὴν βασιλείαν, ἐπὶ τὴν ἐπαρχίαν, heftig danach trachten, id. Artax. 3. Luc. 4., πρὸς τὴν πολιτείαν, id. Cic. 40. (Weder von σπέρχω noch von σπάω, sondern von ὀργάω, ὀργή, verw. mit σφριγάω u. σφαραγέω.)

σπαργέω, = σπαργάω, Hesych. Lob. techn. p. 169.; bei Qu. Sm. 14, 283: κύων σπαργεῦσα γάλακτι liest Lehrs ὀπαργῶσα, Köchly σφαραγεῦσα.

σπαργή, ἡ, wie ὀργή, schwellender, strotzender Trieb, met., Begier, Leidenschaft, Hesych.

σπάργω, f. ξω, wickeln, einwickeln, bes. ein Kind, dah. windeln, einwindeln, σπάρξαν ἐν φάρεϊ λευκῷ, h. Hom. Ap. 121. Dav. σπάργανον u. die gebräuchlichern Formen σπαργανόω, σπαργανάω, σπαργανίζω. (Von σπεῖρα, σπεῖρος, σπεῖρον.)

σπάργωσις, εως, ἡ, (wie von σπαργόω) das Schwellen, Strotzen, μαστῶν, Diosc. 3, 36 (41). 2, 129 (wo die Vulg. σπαργάνωσις hat.)

Σπάρδακος, ὁ, König in Thrakien, Vater des Seuthes, Thuc. 2, 101. mit der v. L. Σπάρδοκος, welche Boeckh Inscr. t. 2. p. 109. nach der Analogie von Σπάρτοκος u. anderer Königsnamen wie Μήδοκος billigt u. Theognost. can. p. 59, 20. bestätigt; bei Thuc. 4, 101. findet sich dafür Σπαράδοκος.

σπᾰρείς, part., u. σπαρῆναι, inf. aor. 2 pass. von σπείρω.

σπᾰρίζω, = σπαίρω, s. σκαρίζω.

σπαρνοπόλιος, ον, (πολιός) mit einzelnen od. dünnen grauen Haaren, s. σπαρτοπόλιος. Von

σπαρνός, ή, όν, poet. st. σπανός, σπάνιος, selten, wenig, kärglich, dünn, einzeln, hie und da zerstreut, Aesch. Ag. 556. Plat. nach Phot. p. 529, 18. Call. Dian. 19. (Viell. von σπείρω.)

σπᾰρος, ὁ, (σπαίρω) ein Seefisch, Epicharm. und Matron b. Ath. 7. p. 320. C. 4. p. 136. C. Arist. h. a. 2, 17. Opp. hal. 1, 109. Anth. 6, 304, 4. Vgl. σκάρος. [ᾰ]

σπαρτᾰγενής, ές, (σπάρτος, γένος) den Strauch σπάρτος hervorbringend, App. Hisp. 12. von Sagunt, welches er mit Carthago nova verwechselt; Strab. 3. p. 160. nennt die Gegend Σπαρτάριον πεδίον.

Σπαρταῖος, ὁ, ein Sohn Jupiters u. der Himalia, Diod. 5, 55.

Σπάρτᾰκος, 1) ἡ, eine Stadt in Thrake, Eratosth. b. Steph. B. 2) ὁ, a) Name mehrerer Könige im Bosporos, Diod. 12, 31. 14, 93. u. öft.; auf Inschriften u. Münzen Σπάρτοκος geschrieben, Boeckh Inscr. t. 2. p. 90 sq. b) ein ber. Gladiator u. Feldherr, Diod. exc. Vat. p. 127. Ath. 6. p. 272. F. Adj. Σπαρτάκειος, α, ον, Plut. Pomp. 31. Crass. 8 sq.

Σπαρτάριον, τὸ, πεδίον, s. σπαρταγενής.

σπαρτέον, Adj. verb. zu σπείρω, man muss säen, Clem. Al. p. 220. 225. Geop. 2, 20. 14, 23.

σπάρτη, ἡ, ein bes. von σπάρτος gedrehter Strick, ein Seil von σπάρτος, überh. Seil, Schnur, Ar. Av. 815. Poll. 7, 181. Eust. p. 191, 36.;

mit witziger Doppelsinnigkeit, Cratin. b. Poll. 10, 186. vgl. *σπάρτον* u. *σπάρτος*. 2) wie *στάθμη*, die Richtschnur od. Schmitze der Zimmerleute u. Maurer, Hesych. *τῇ τῶν σπαρτῶν διατάσει μαντεύεσθαι*, Alc. 2, 4. vgl. *ἡ σπάρτος*.

Σπάρτη, *ἡ*, dor. *Σπάρτᾱ*, 1) die Stadt *Sparta* in Lakonika, von Hom. an überall. Adv. *Σπάρτηθεν*, aus Sparta, von Sparta her, Od. 2, 327. 4; 10. Ap. Rh. *Σπάρτηνδε*, nach Sparta hin, Od. 1, 285. *ὁ Σπαρτιάτης* [ᾱτ], *ου*, ion. *Σπαρτιήτης*, *εω*, der Spartaner, Eur. Hdt. Xen. Plat.; Fem. *ἡ Σπαρτιᾶτις*, *ιδος*, die Spartanerin, Eur. Andr. 596. u. öft.; auch das Spartanerland, sc. *χώρα*, Plut. mor. p. 219. F.; u. adj., *Σπαρτιᾶτις γυνή*, *χθών*, *γῆ*, Eur. Hel. 115. Or. 626. 1661. El. 411.; auch *Σπαρτιάς*, *άδος*, *ἡ*, Steph. B., *παρθένοι*, Heraclid. pol. 25., *Σπάρτη*, Cratin. b. Poll. 10, 186. nach Mein. (vulg. *Σπαρτίδα*). Adj. *Σπαρτιατικός*, *ή*, *όν*, Luc. salt. 46. Paus. 6, 4, 10. Max. Tyr. diss. 29, 2.

σπαρτίνη, *ἡ*, = *σπάρτη*, Ael. n. a. 12, 43. Poll. 7, 181. 114. 10, 133. [ῑ nach Lob. path. p. 220.]

σπάρτινος, *η*, *ον*, auch 2 End., Cratin. b. Poll. 10, 186., wo aber Meineke *σπαρτίνην* schreibt, von *σπάρτος*, aus *σπάρτος* gemacht, *σπάρτη*, Cratin. l. l., *σχοινίον*, Ael. n. a. 12, 43., *πλέγμα*, *σάκος*, *ἀγγεῖον*, Poll. 10, 136. 191.

σπαρτίον, *τό*, Demin. von *σπάρτη*, *σπάρτον*, ein kleiner Strick, bes. von *σπάρτος*, überh. Schnur, Ath. 5. p. 220. B. Dio C. 62, 28.; die Gurten des Bettes, Arist. mechan. 25. Poll. 10, 36. 37. 2) der Mittelpunkt des Wagebalkens, an dem die Wage aufgehängt wird, die sog. Scheere, lat. *ansa* od. *agina*, Ar. Fr. 1247. Arist. mechan. 2. Poll. 10, 108. 3) = *σπάρτος*, der Strauch, Diosc. 4, 158.

σπαρτιοχαίτης, *ου*, *ὁ*, (*σπαρτός*, *χαίτη*) wie *σπαρτοπόλιος*, mit zerstreutem Haare, Plat. com. b. Eustr. zu Arist. eth. 4, 7. Lob. Phryn. p. 662.

σπαρτόδετος, *ον*, (*δέω*) mit *σπάρτος* gebunden od. befestigt, Opp. cyn. 1, 156. 4, 415.

Σπάρτοκος, *ὁ*, s. *Σπάρταχος*.

σπάρτον, *τό*, (*σπείρω*) ein gedrehtes od. gewundenes Seil, ein Strick od. Tau, Il. 2, 135.; später bes. ein aus *σπάρτος* gedrehtes Seil, eine aus *σπάρτος* geflochtne Schnur, *spartum*, *spartea*, Hdt. 5, 16. Thuc. 4, 48. Xen. An. 4, 7, 15. Lob. paral. p. 262.; bes. auch die Richtschnur od. Schmitze, Call. im Et. M. p. 223, 20. 2) = *σπάρτος*, der Strauch, Arist. h. an. 9, 40., wo Schneider *σπάρτος* verm. — (Dass bei Homer noch nicht an Taue von *σπάρτος* zu denken sey, zeigt Varro b. Gell. 17, 3. Also wurden die Taue urspr. nicht nach dem Gewächs benannt, aus dem man erst später Taue drehte, sondern das Gewächs nach den Tauen, die man daraus machte.) Dav.

σπαρτοπλόκος, *ον*, (*πλέκω*) Seile, Taue od. Stricke, bes. aus *σπάρτος*, drehend, Poll. 7, 181.

σπαρτοπόλιος, *ον*, (*σπαρτός*, *πολιός*) mit zerstreuten, grauen Haaren, Poll. 4, 133. 134. 151. 153.; bei Hesych.: *σπαρνοπόλιος*.

σπαρτοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) der Stricke od. Flechtwerk, bes. aus *σπάρτος*, Verkaufende, Poll. 7, 181.

σπαρτός, *ή*, *όν*, auch 2 End., Eur. Suppl. 578., (*σπείρω*) gesäet, *ἀσπάραγος*, *θύμβρα*, *λίνον*, Ath. 2. p. 62. E. Diosc. 3, 45. 4, 170 (173). *σπαρτοὶ ἄνδρες*, *Σπαρτοί*, *Σπαρτῶν γένος*, saatentsprossene Männer, die Gesäeten, so hiessen in Theben die aus den vom Kadmos gesäeten Drachenzähnen Entsprossten u. ihre Nachkommen, auch die gesammten Thebaner, Pind. Pyth. 9, 145. Isthm. 1, 41. 7 (6), 13. fr. 2, 2 Bgk. Aesch. Sept. 412. 474. Soph. OC. 1534. Eur. Phoen. 940. Herc. f. 5. 792. Lyc. 1206. Plat. Soph. p. 247. C. Apd. 3, 4, 1.; dah. *Σπαρτός* für *Θηβαῖος*, *λόγχη*, Eur. Suppl. 578. 2) met., erzeugt, *σπαρτῶν γένος*, Aesch. Eum. 410. 3) zerstreut, *σῶμα*, Anth. 7, 383, 2. — Adv. *σπαρτῶς*, Hieron. dial. de S. Trin. p. 50, 2.

σπάρτος, *ὁ* u. *ἡ*, Name mehrerer Pflanzen, a) die binsenartige Pfrieme, *spartium* Linn. (entw. *scoparium* od. *junceum*), bei Plin. *spartum* u. *genista*, ein Strauch aus dessen Ruthen man eine Art Bänder od. Stricke flocht u. Netze strickte, Xen. cyn. 9, 13. Plat. Polit. p. 280. C. Ael. n. a. 12, 43. Geop. 3, 5, 9. Poll. 5, 33. Arist. h. an. 9, 40. nach Schneid. Theophr. t. 3. p. 23. Beckmann Gesch. der Erfindungen 3. S. 124. Von einem ähnlichen Strauch flocht man eine Fussbedeckung für Zug- u. Lastthiere. b) eine in Spanien u. Afrika wachsende Grasart, *lygeum spartum* od. *stipa tenacissima* Linn., die zuerst von den Karthagern u. Römern, u. später viell. auch von den Griechen zu Seilen, Stricken, Tauen u. andern Gegenständen wie der Hanf verarbeitet wurde, Strab. 3. p. 160. Gal. t. 6. p. 316. Opp. hal. 3, 342. cyn. 4, 222. (s. *σπάρτον*). — Als Masc. behandelt das Wort Galen, Aëtius u. Paul. Aeg.; als Fem. Strab. Eust. p. 191, 32.; unbestimmt ist das Genus bei Xen. Plat. Opp. (s. Lob. paral. p. 262.) 2) *ἡ σπάρτος*, = *σπάρτη*, 2., Alc. 2, 4. *τὸν λίθον ποτὶ σπάρτον ἄγειν*, Basil. M. t. 2. p. 176. D. Schol. Eur. Or. 526. *σπ. τεκτονική*, Scholl. zu Od. 5, 245. u. Plat. Charm. p. 323. — Als Fem. gebraucht das Wort Schol. Hom. Od. Eur. Plat.; unbestimmt Alc. Basil. M. Dav.

σπαρτοφόρος, *ον*, (*φέρω*) den Strauch *σπάρτος* tragend, Strab. 3. p. 160.

σπαρτοχαίτης, *ου*, *ὁ*, f. L. st. *σπαρτιοχαίτης*.

σπαρτώδης, *ες*, (*εἶδος*) dem *σπάρτος* ähnlich, Ael. n. a. 1, 19. zw.

Σπάρτωλος, *ἡ*, Stadt in Makedonien, Thuc. 2, 79. 5, 18. Xen. Hell. 5, 3, 6. Der Einw., *ὁ Σπαρτώλιος*, Steph. B. Schol. Thuc. 2, 79. (Unrichtig *Σπαρτωλός* betont.)

Σπάρτων, *ωνος*, *ὁ*, Sohn des Phoroneus, Paus. 2, 16, 4.; des Tisamenos, id. 7, 6, 2.

σπάσις, *εως*, *ἡ*, (*σπάω*) das Ziehen, das Saugen, *τροφῆς*, Arist. part. an. 4, 12. *σπάσει πίνειν*, id. h. a. 8, 6. [ᾰ]

σπάσμα, *ατος*, *τό*, (*σπάω*) das Ziehen, die die Verzerrung, Zuckung, Spannung, Krampf, Hipp. p. 177. F. 186. B. Paus. 2, 26, 8., *σώματος*, Plat. Tim. p. 87. E. Dem. p. 294, 21., *τῶν ὑστερῶν*, Arist. h. a. 10, 4.; nach Galen. bes. von Muskeln u. Nerven; überh. gewaltsame Bewegung, z. B. des Meeres, App. b. civ. 5, 89. 2) das Abgerissene, Abgebrochene, Bruchstück, *ἐρίου*, Timae. lex. p. 153. Hesych. s. v. *φλιδόνες*. *σπ. θωράκων*, *πυρίνου σώματος*, Plut. Sull. 21. Lys. 12., *τῆς φροντίσεως*, id. mor. p. 99. C. 3) der herausgezogne Theil des Schwertes, die Klinge, Plut. Oth. 17.

σπασμάτιον, *τό*, Demin. von *σπάσμα*, Theophr. h. pl. 9, 9, 2. vulg. st. *σπάσματα*. [ᾰτ]

σπασμᾰτώδης, ες, (σπάσμα, εἶδος) den Zuckungen od. Spannungen ähnlich, damit verbunden, sie hervorbringend, κίνησις, Theophr. lass. 15. Comp., Arist. probl. 5, 8. Theophr. l. l. 13. mit der v. L. σπασμωδέστερον. Lob. Poryn. p. 671.

σπασμός, ὁ, (σπάω) = σπάσις u. σπάσμα, das Ziehen, Zücken, Arist. meteor. 2, 8., μαχαιρῶν, 2 Macc. 5, 3.; bes. der Muskeln u. Nerven, Zuckung, Krampf, Soph. Trach. 805., ἄτης, ebd. 1082. Hdt. 4, 187. Thuc. 2, 49. Hipp. p. 453, 12. u. a. Aerzte; Epilepsie, Hipp. p. 174. B.; obscön, die Spannung des männlichen Gliedes *tentigo*, Ar. Lys. 845. 1089.; überh. gewaltsame Bewegung, θαλάσσης, Diod. 3, 44. Plut. Cic. 32. App. b. c. 5, 90. Dav.

σπασμώδης, ες, (εἶδος) krampfhaft, Hipp. p. 69. D. 71. E. Aret. p. 103, 51. τὰ σπασμώδεα, der Krampf, Hipp. p. 173 sq.; von Personen, mit Krampf behaftet, Hipp. p. 77. A. Aretae. p. 25, 41. Vgl. σπασματώδης. Adv. σπασμωδῶς, ion. σπασμωδέως, Aretae. p. 27, 41. Alex. Trall. 7. p. 120.

σπαστικός, ή, όν, (σπάω) ziehend, zuckend, spannend, ὑστέρα, Arist. h. a. 10, 1. 7.; an sich ziehend, τινός, id. part. an. 4, 6. probl. 5, 9.

σπατάγγης, ου, ὁ, eine Art Meerigel, Sophron, Ar. u. Arist. bei Ath. 3. p. 91. C. in obscöner Bdtg. Die Nominativform σπάταγγος ist ohne hinreichenden Grund bei Arist. h. a. 4, 5. wegen der Betonung σπατάγγων angenommen worden. Der Acc. pl. πάταγγας findet sich Poll. 6, 47. mit der v. L. πατταγας.

σπᾰτᾰλάω, f. ήσω, schwelgen, schwelgerisch od. üppig leben, Schwelgerei im Essen u. Trinken treiben, ep. Jacob. 5, 5. 1 Timoth. 5, 6.; überh. 2) weichlich od. verzogen seyn, τὰ σπαταλῶντα τῶν παιδίων, Theano p. 741 Gal. Pol. u. Spät., von

σπατάλη, ἡ, (σπάω, σπαθάω, Lob. path. p. 92. techn. p. 159.) Schwelgerei, Ueppigkeit, Anth. 5, 302, 2. 11, 17, 5. Epiphan. σπ. ἁμαρτίας, Sirac. 27, 13. 2) Alles was dazu gehört, a) schwelgerisches luxuriöses Mahl, Anth. 7, 206, 6. 11, 402, 1. 6. b) verschwenderischer Putz od. Prunk, χρυσοφόρος, ebd. 5, 27, 4. 271, 2. 6, 74, 8. [⏑⏑-]

σπᾰτάλημα, ατος, τὸ, (σπαταλάω) = σπατάλη, Anth. 9, 642. [τᾰ]

σπᾰτάλιον, τὸ, Demin. von σπατάλη, eine Art Halsband od. Armband, *spatalium*, Tertull. cult. fem. 13.; eine Art Haarflechte, Clemens const. apost. 1, 3. Salmas. exerc. Plin. p. 537. [τᾰ]

σπᾰτᾰλιστής, οῦ, ὁ, der Verschwender oder Schwelger, KS.

σπᾰτᾰλός, όν, (σπατάλη) schwelgerisch, üppig, Aufwand machend, παλλακίδες, Anth. 5, 27, 6. u. Spät. 2) kostbar, κλέμματα, δῶρα, Anth. 5, 18, 2. 6. u. Spät.

Σπάταλος, ὁ, gr. Männern., Synes. Inscr. [⏑⏑⏑]

σπᾰτᾰλών, ῶνος, ὁ, (σπατάλη) ein schwelgerischer, üppiger, verschwenderischer Mensch, Ath. 8. p. 352. B., wo Schweigh. σπαταλῶντας verm.; s. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 443.

σπάτειος, α, ον, od. 2 End., (σπάτος) von Fell od. Leder, Hesych. [ᾰ]

σπᾰτίζω, (σπάω) ziehen, zupfen, rupfen, Hesych.

σπᾰτίλη, ἡ, 1) (σκώρ, σκατός, Lob. paral. p. 80. path. p. 108. 117.) dünner Stuhlgang, Hipp. p. 388, 35. nach Galens u. Erotians Erkl., Hesych.; überh. Menschenkoth, Ar. Fr. 48. Dio C. 46, 5. Poll. 5, 91. 2) (σπάτος) Lederschnitzel, Schol. Ar. l. l. Et. Gud. p. 379, 39. 507, 4. — Theognost. can. p. 111, 10. u. Arcad. p. 109, 7. haben statt σπατίλη die Form παστίλη, Cramer An. t. 2. p. 303, 18: πατίλη. Vgl. Lob. path. p. 43. 117. [τῖ]

σπᾰτίλουρος, ὁ, (σπατίλη, οὐρά) Drecksteiss, der sich den Steiss bekackt, Hesych. [ῐ]

σπᾰτολειαστής, οῦ, ὁ, dor. σπατοληαστής, (λειαίνω) = βυρσοδέψης, Corp. inscr. n. 1134. nach Boeckhs Verm. Von

σπάτος, εος, τὸ, (σπάω, Lob. par. p. 80.) Fell, Leder, Hesych.; nach Casaub. Ath. 14. p. 622. A. ein boeotisches Wort. [⏑⏑] Dav.

σπᾰτόω, = καττύω, nur in dem thebanischen νεοσπάτωτος = νεοκάττυτος, Strattis b. Ath. 14. p. 622. A.

σπάω, f. σπάσω [ᾰ], pf. ἔσπᾰκα, Arist. probl. 12, 2. Sext. Emp. adv. math. 1, 46. 9, 25., pf. pass. ἔσπασμαι, aor. pass. ἐσπάσθην, aor. med. ἐσπασάμην, ep. und poet. ἐσπασσάμην, 1) *ziehen*, und zwar mit Beachtung des Ausgangs- und Zielpunktes sowohl mit als ohne nähere Bezeichnung desselben, a) *heraus- oder hervorziehen, ausziehen*, aa) eig., Ar. Fr. 498. ὄνωνις σπασθεῖσα ὕλη ἀπόλλυται, Theophr. h. pl. 6, 5, 4. σπᾶν ἔγχος, φάσγανον, ξίφος, Il. 11, 458. Eur. Iph. T. 322. Or. 1148. ἐσπασμένοις τοῖς ξίφεσι, Diod. 4, 52. — Med., σπάσασθαι ῥῶπάς τε λύγους τε, Od. 10, 166., ἄροτρον, Pind. Pyth. 4, 416., φάσγανον, Od. 22, 74. Eur. Iph. A. 1566. Ar. Ran. 564. ἐσπασμένοι τὰ ξίφη, Xen. An. 7, 4, 16. Cyr. 7, 3, 15. σπάσασθαι ἄορ παρὰ μηροῦ, Il. 16, 473. Od. 10, 439. 11, 231., ἔγχος ἐκ σύριγγος, ξίφος ἐκ κολεοῖο, Il. 19, 387. Ap. Rh. 4, 208., ἐκ χειρὸς χεῖρα, Od. 2, 321. bb) met., ῥίζαν τινὸς σπᾶν, das Geschlecht von Jem. ableiten, von Jem. stammen, Lyc. 623. ἀρχὴν λυρικῆς καὶ πέρας σπᾶν, Urheber des lyrischen Gesanges seyn, Anth. 9, 184, 10. b) *ein- od. anziehen*, auch im Act. meist mit Beziehung auf das Subject, *an sich oder in sich ziehen*, sprüchw., ἡ μήρινθος οὐδὲν ἔσπασεν, diese Angel zog nicht, Ar. Thesm. 928. Ael. u. a. bei Suid. s. Fritzsche Ar. l. l. und daher οὐκ ἔσπασε ταύτῃ γε, von erfolglosen Versuchen, Ar. Vesp. 175. σπᾷ (ὁ ἀετὸς τοὺς νεοττοὺς) τοῖς ὄνυξιν, Arist. h. a. 9, 34. ἀγκῶν' ἔσπασε χειρί, Ap. Rh. 1, 1239.; bes. aa) von Flüssigkeiten, *saugen, zulken, schlürfen*, in langen Zügen trinken, *zechen*, Eur. Cycl. 571. τὰ συνόδοντα σπᾷ, Arist. h. a. 8, 6. σπᾶν ἀμυστί, Ael. n. a. 6, 51.; mit dem Acc., ἔσπασεν ἄμυστιν ἑλκύσας, Eur. Cycl. 417. 573. σπ. δευτέραν ἅλμην, τὸν ἑωθινόν, ἄκρατον, Lyc. 391. Alc. 1, 34. Poll. 6, 23., opp. λάπτειν τὸ ποτόν, Plut. mor. p. 699. D. σπ. πνεῦμα, ἀέρα, Arist. respir. 5. Aret. p. 40, 34.; mit dem Gen., ἀκράτου, Ath. 14. p. 613. A. Philo v. M. 1.; auch σπ. τὸν μαστόν u. μαζόν, Arist. h. a. 7, 10. Lyc. 1327. Call. Del. 274., τῆς θηλῆς, Synes. p. 168. B. — Med., ταύρου αἷμα σπασάμενος, Apd. 1, 9, 27., ἀκράτου, Suid. bb) von Speisen, *schlucken, hinterschlucken*, mit dem Acc., ἐν γάλακτι θρόμβον αἵματος, Aesch. Cho. 533. Lyc. 476. Diphil. b. Ath. 4. p. 132. D.; mit d. Gen., τῆς ὀριγάνου, Arist. h. a. 9, 6. — Med., τρύφος μάζης, Lyc.

607.; bildl., γῆν, sterben, Philostr. im. 2, 9. p. 824. cc) met., anziehen, einziehen, *erlangen, bekommen, geniessen*, τύχης πάλον, Aesch. Ag. 333. (denn das *Ziehen* der Loose kannten die Alten nicht), ὕπνον, Philostr. v. soph. p. 591., ὕπνου, Heliod. 4, 1. p. 173 Kor. σπ. φαντάσματα ὀνείρων, Joseph. b. jud. 3, 8, 3., ἀνθρώπου φαντασίαν, Sext. Emp. adv. math. 7, 176., φαντασίαν ὡς mit dem Gen. part. ebd. 186., τὴν κλῆσιν ἀπό τινος, ebd. 1, 46., ἔννοιαν θεοῦ ἐκ τῶν κατὰ τοὺς ὕπνους φαντασιῶν, ebd. 9, 25., τὸν θεῖον λόγον, νοερὰν δύναμιν, ebd. 7, 129. 9, 87., τὴν ἰδέαν τοῦ λόγου, Philostr. v. soph. p. 576. σπ. τῆς Ἰωνικῆς ἰδέας, ebd. p. 598.; anziehen, *lenken, leiten, anlocken*, τὰ πάθη οἷον νεῦρα σπῶσιν ἡμᾶς, Plat. legg. 1. p. 644. E. ἔσπασεν σε πειθὼ κακοῦ πρὸς ἀνδρός, Soph. El. 567. — Med., σπᾶσθαι ὕπνον, Hel. 2, 16., αἰδῶ, Philostr. v. Ap. 4. p. 158. 2) mit verstärkter Bdtg, *zerren, reissen, zausen, zupfen, rupfen*, ἵππον, ἵππου στόμα, Xen. r. eq. 7, 1. 9, 5., βίᾳ ὀπίσω τὸν χαλινόν, Plat. Phaedr. p. 254. E., βοτοῦ λάχνην, Soph. Trach. 690., κόμην, zerraufen, Soph. OR. 1243.; mit Localadverbien u. Praepp., ἐσπᾶτο πέδονδε καὶ μετάρσιος, zur Erde ward er gerissen und vom Boden auf, id. Trach. 786. ἔλαφον ἀπ' ἐμῶν γονάτων σπασθεῖσαν ἀνάγκᾳ, Eur. Hec. 89. ἐκ βραχίονος σπασθῆναι, ebd. 407. σπ. νεοσσὸν ὑπὸ πτερῶν, id. Andr. 441., τὸν αὑτοῦ πῶλον παρὰ τῶν ξυννόμων, Plat. legg. 2. p. 666. E. Mit dem Nebenbegriff des Zerfleischens, bes. von reissenden Thieren, Soph. Ant. 258. 1003. Eur. Iph. A. 777. b) *losreissen*, φλέβιον, σάρκα, Hipp. p. 453, 13 sq. c) *ausrenken, verrenken*, τὸ σκέλος ἔσπασε, Plut. Arat. 33. Pass., sich etw. verrenken, τὸν μηρὸν, τοὺς πόδας σπασθῆναι, sich den Schenkel od. Fuss verrenkt haben, Hdt. 6, 134. Eur. Cycl. 639. d) Zuckungen od. Krämpfe verursachen, pass., *an Krämpfen leiden*, Arist. h. a. 6, 22. Theophr. h. pl. 4, 4, 13. Diosc. 3, 19. Aret. p. 73, 8. vgl. σπάσις, σπάσμα, σπασμός. e) met., σπώμενος, von Sorgen geplagt, Arr. Epict. 1, 1, 16. (Von σπάω kommt σπαίρω, σπαράσσω, σφαδάζω, σπάδων, σπαδών, σπάδιξ, vgl. Lob. paral. p. 80.) [ᾰ]

σπεῖν, Inf. aor. zu ἕπω.

σπεῖο, ep. Imper. aor. med. zu ἕπω, statt σποῦ, σπέο, Il. 10, 285.

σπεῖος, τὸ, ep. statt σπέος, Od. 5, 194. h. Ven. 264.

σπεῖρα, ἡ, auch σπείρα betont, ion. u. ep. σπείρη, *spira*, alles Gewundene, Gewickelte, Gedrehte, Geflochtne, überh. alles Zusammengedrängte, Zusammengepresste, dah. a) Windung, meist im Plur., der Schlangen, Soph. fr. 480 D. Eur. Med. 481. Ion 1164. Ar. fr. 426 D. Theocr. 24, 14. 30. Ap. Rh. 4, 151. Nic. th. 264. Diod. 3, 36.; im Sing., Nic. th. 156. 179. 220. Diod. 3, 37.; dah. der gewundene Leib der Schlange, u. die Schlange selbst, Ap. Rh. 4, 151. (viell. auch Nic. th. 220.), u. vom Sternbilde, Arat. 47. 89. 445. 447. b) das Netz, δικτυόκλωστοι, Soph. Ant. 347. c) ein geflochtenes Band, ein gedrehter Strick, Seil, Tau, Hipp. p. 471, 45. 685, 10. Nic. b. Ath. 15. p. 683. C. (f. L. in Od. 6, 269. s. σπεῖρον); bes. ein Schiffstau, das man im Sturm auswarf u. hinter dem Schiffe schleppen liess, um den schwankenden und schnellen Gang des Schiffes zu sichern u. zu hemmen, Plut. mor. p. 507. A Luc. Tox. 19. u. das. Gesner. vgl. Isidor. orig. 19, 4. d) eine Art Haarflechte, Poll. 2, 31. 4, 149. e) σπεῖραι βόειαι, rindslederne Riemen, der um die Faust gewickelte od. gewundne *caestus* der Faustkämpfer, Theocr. 22, 80. f) ein Ring od. Kranz, den man unter die auf dem Kopfe zu tragende Last legte, Apd. 2, 5, 11, 14. Eudoc. p. 217. vgl. Schol. Ap. Rh. 4, 1396. g) eine Kuchenart aus Käse, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 647. D. vulg. σπίρα. h) der ring- od. kranzförmige Fuss einer Säule, Poll. 7, 121. Vitruv. 3, 4, 1. u. öft. Corp. inscr. n. 160, 64. 2713. 2714. i) im Holze solche Stellen, wo die Holzfasern schneckenförmig in einander gewunden sind, Maser, Theophr. h. pl. 5, 2, 3. Plin. 16, 39, 76. k) eine Rotte od. Schaar Soldaten, Pol. 15, 9, 9. σπ. σεβαστή, Act. ap. 27, 1. κατὰ σπείρας, Pol. 2, 3, 2. u. öft.; bes. eine gewisse Anzahl schwerbewaffneter Soldaten, der 30ste Theil der römischen Legion od. der dritte Theil der Coherte, *manipulus*, Pol. 11, 23, 1. u. öft. κατ' ἄνδρα καὶ κατὰ σπείρας, id. 3, 115, 12.; im Gegensatze zur leichten Bewaffnung überh. schwere Waffengattung, id. 2, 30, 6. σπ. στρατηγίς, *praetoria cohors*, App.; met., Masse, κακῶν, Lyc. 217. — Anstatt der ion. u. ep. Form σπείρη findet sich σπεῖρα bei Hipp. p. 471, 45. Nic. b. Ath. l. l. Lyc. l. l. Maneth. 2, 77., wie im Gegentheil der Gen. σπείρης im NT., bei Arr. ac. c. Alan. p. 99. u. in neueren Inschr. (Das diesem Subst. entsprechende Verbum ist das auch stammverw. εἴρω: denn σπείρω in der Bdtg von ἑλίσσω, winden, wickeln, kommt nur bei Gramm. vor. Auch σπάρτος, σπάρτον u. σπάργω, σπάργανον, σπαργανόω gehören hierher, eben so σφαῖρα u. wahrsch. auch σπυρίς, das lat. *sporta, sportula*, σπύραθος, aspirirt σφυρίς, σφύραθος.) Dav.

σπειραία, ἡ, *spiraea, ulmaria* od. *salicifolia* nach Sprengel, eine Strauchart, wahrsch. wegen der in einen spiralförmigen Körper zusammengewundnen Saamenpfötchen, Theophr. h. pl. 1, 14, 2. 6, 1, 4. Plin. 21, 9, 29.

Σπείραιον, τὸ, ἄκρον, Vorgebirg von Argolis im saronischen Meerbusen, Ptol. 3, 16, 12.

σπείρᾱμα, ατος, τὸ, ion. σπείρημα, (σπειράω) das Gewickelte, Gewundne, Gedrehte, a) der Faden, das Seil, Phot. p. 267, 21. Hesych. (vgl. μήρυγμα.) λίνεα σπειράματα, Eust. op. p. 304, 51. b) die Windung, ἐχίδνης, δράκοντος, Aesch. Cho. 257. Dion. P. 1156. Anth. 6, 207, 7. Diod. 3, 36 (mit der v. L. σπείρημα). Apd. 1, 9, 15. Plut. mor. p. 972. E. Sext. Emp. adv. math. 7, 188. Gal. Lob. Phryn. p. 204. c) met., Umschwung, Kreislauf, αἰῶνος, Epigr. b. Phot. bibl. cod. 186 a. E. 2) = σπάργανον, Nic. al. 417.; nach Andern = σπέρμα, wogegen s. Schneider.

σπειράρχης, ου, ὁ, (σπεῖρα, ἄρχω) Anführer einer σπεῖρα, Orell. Inscr. t. 1. p. 411. in der lat. Form *spirarches*.

σπείρᾱσις, εως, ἡ, (σπειράω) das Zusammenwickeln, Zusammendrängen, die Verdichtung, τὸ σπέρμα τὴν σπείρασιν ὠνομάσθαι, Plut. mor. p. 1077. B.

σπειραχθής, ές, (σπεῖρα, ἄχθος) die Windungen (der Schlange) belastend od. von den Windungen belastet, dah. sich schwer fortwälzend, κνώδαλα, Nic. th. 399.

σπειράω, f. άσω [ᾱ], pf. pass. ἐσπείρᾱμαι, aor. pass. ἐσπειράθην [ᾱ], ep. ἐσπείρημαι, ἐσπειρήθην, (σπεῖρα) wickeln, winden, drehen, zusammenwickeln, zusammendrehen, πέντε ζώνας

ἐσπείρηντο, Eratosth. b. Ach. Tat. isag. p. 153. C. σχοινίον ἐσπειραμένον, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 227.; met., λόγος καθάπερ ἐσπειραμένος, gedrungene Rede, Demetr. eloc. §. 8. Pass., sich winden, schlängeln, zusammenziehen, δράκων σπειρηθείς, Nic. th. 457., ἐσπειραμένος περὶ ἀγγεῖον, ἐπὶ τῶν ὤμων, Paus. 10, 33, 9. Luc. Philops. 22.

σπειρηδόν, Adv., (σπεῖρα) 1) in Windungen, Anth. 9, 301, 4. Opp. hal. 1, 516. σπ. γράφειν, in Schlangenlinien schreiben, Bekk. An. p. 1170. 1171. 2) nach gewissen Heeresabtheilungen, rottenweis, nach Manipeln, Pol. 5, 4, 9. 11, 11, 6. ἡ σπ. μάχη, Strab. 3. p. 414.

σπείρημα, ατος, τὸ, ion. st. σπείραμα, w. s.

σπειρικός, ή, όν, (σπεῖρα) spiralförmig, einer Schlangenlinie ähnlich, τομή, Procl. zu Euclid. p. 31, 19.

σπειρίον, τὸ, Demin. 1) von σπεῖρον, ein leichtes od. ein Sommerkleid, Xen. Hell. 4, 5, 4., wofür L. Dind. σείριον vermuthet. 2) von σπεῖρα, h., Heron autom. p. 246. C.

σπειροδρᾰκοντόζωνος, ον, (σπεῖρα, δράκων, ζώνη) mit Schlangenwindungen umgürtet, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 182, 26.

σπειροειδής, ές, (εἶδος) spiralförmig. Adv. σπειροειδῶς, Ruf. Eph. p. 62.

σπειροκέφᾰλον, τὸ, (σπεῖρα, κεφαλή) Basis u. Kapitäl der Säule, Corp. inscr. n. 3148. 19. 29.

σπεῖρον, τὸ, (εἴρω, s. σπεῖρα) ein Umwurf od. Tuch zum Umwickeln od. Umhüllen, Hülle, Bedeckung, dah. *Gewand, Kleid*, sowohl das kostbare als auch das geringe, Poll. 7, 78. Eust. p. 1437, 7. εἴλυμα σπείρων, ein Umschlag um gewaschne Gewänder, Od. 6, 179. κακὰ σπεῖρα, schlechte Hüllen, von den Lumpen eines Bettlers, Od. 4, 245. Nic. al. 460.; abwechselnd mit φᾶρος, Leichengewand, Leichentuch, Od. 2, 102. 19, 147. 24, 137. νυμφιδίου σπείροιο καλύπτρη, Euphor. fr. 48 Mein.; überh. b) ein grosses Tuch, *Segeltuch*, Od. 5, 318. 6, 269. (wo Andere *Tau, Seil* verstehen, zum Theil auch σπείρας lesen), s. Nitzsch Od. 10, 32.

σπειροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Einer der Gewänder, bes. alte Gewänder verkauft, Trödler. Dav. das Fem.

σπειρόπωλις, ιδος, ἡ, ἀγορά, in Athen der Marktplatz wo alte Kleider feil sind, Trödelmarkt, sonst ἱματιόπωλις, Poll. 7, 78. (Gew. nach Arcad. p. 36, 1. σπειροπῶλις betont, s. aber Göttl. Accentl. S. 273. u. vgl. λαχανόπωλις.)

σπεῖρος, εος, τὸ, = σπεῖρον. σπείρεα βολβῶν, die Hüllen, Decken od. Häute der Zwiebeln, Nic. th. 882.; nach dem Schol. = σπέρμα.

σπειροῦχος, ον, (σπεῖρα, ἔχω) Windungen habend, Beiw. zu κάρκινα mit unbestimmter Bdtg, Anth. 6, 295, 5.

σπειρόω, (σπεῖρον) 1) einwickeln, umwikkeln, bes. ein Kind windeln, wie σπαργανόω, χρόα, Φοῖβον, Call. Jov. 33. Del. 6. Eust. Od. p. 1436, 56. u. Dion. P. 1153. 2) herumwickeln, φλέβα περί τι, Hipp. p. 278, 47. 279, 15. Bisweilen mit σπειράω verwechselt, s. Lob. Phryn. p. 204.

σπείρω, f. σπερῶ, aor. ἔσπειρα, pf. ἔσπαρκα, Esaj. 37, 10. Scholl., pf. pass. ἔσπαρμαι, aor. pass. ἐσπάρην, f. σπαρθήσομαι, Zachar. 14, 2 (im Comp. διασπ.), u. σπαρήσομαι, Deuter. 29, 23.; aeol. praes. σπέῤῥω, Et. M. p. 300, 19. Ahrens dial. aeol. p. 53., ion. impf. σπείρεσκον, Hdt. 4, 42., 1) *säen*, Saamen ausstreuen, a) eig., Hes. op. 389. u. überall. τυχεῖν ἤδη ἐσπαρμένα, dass die Saat schon bestellt ist, Ar. Fr. 1140. σπ. κέγχρους, Δήμητρος στάχυν, γηγενῆ στάχυν, γηγενὲς ὄφεος θέρος, σπέρμα, ὀδόντας, Hes. sc. 399. Eur. Cycl. 121. Bacch. 264. 1027. Ar. Av. 110. Ap. Rh. 3, 1055. Plat. legg. 2. p. 663. E., ἄνθη, Nic. fr. 2, 1., σῖτον, καρπόν, Hdt. 3, 100. 4, 17. Xen. Cyr. 1, 6, 6. Plut. mor. p. 829. A., σπέρμα ἐν γῇ ἄλλῃ, εἰς τὸ προσῆκον, Plat. rep. 6. p. 497. B. Phaedr. p. 276. B. Tim. p. 41. E.; sprüchw., τῇ χειρὶ δεῖν σπείρειν ἀλλὰ μὴ ὅλῳ τῷ θυλάκῳ, Corinna b. Plut. mor. p. 348. A. Auch im Med., σπείρασθαι ὀδόντας, Ap. Rh. 3, 1028. b) bildl. u. met., αἰσχρῶς μὲν ἔσπειρας, κακῶς δὲ ἐθέρισας, Arist. rhet. 3, 3, 4. Paul. ep. Gal. 6, 7. Cor. 1, 9, 11. ἡ ῥητορικὴ καρπὸν ὧν ἔσπειρε θερίζει, Plat. Phaedr. p. 260. D. θερίζειν καὶ σπείρειν ταῖς γλώτταισιν, von bestechlichen Rednern, Ar. Av. 1697. σπ. καινοτάταις διανοίαις, neue Gedanken aussäen, von neuen dichterischen Schöpfungen, id. Vesp. 1044., (τὸ σπέρμα) μέλανι διὰ καλάμου, Saamen (Gedanken) mit Dinte vermittelst des Schreibrohrs aussäen, Plat. Phaedr. p. 276. C., εἰς ἀρετῆς ἔκφυσιν, den Saamen der Tugend ausstreuen, den Grund zur Tugend legen, Tugend pflanzen, Plat. legg. 6. p. 777. E.; bes. *zeugen, erzeugen*, Soph. Trach. 33. Eur. Ion 49. u. öft. Plat. legg. 6. p. 775. D., τινά, Soph. Ai. 1293. Eur. Hipp. 449. Med. 563. Or. 750., Θηβαίων γένος, id. Bacch. 1316., ἄθυτα παλλακῶν σπέρματα, unrechtmässige Sprösslinge, Plat. legg. 8. p. 841. D. ὅθεν αὐτὸς ἐσπάρη, Soph. OR. 1498. Plat. legg. 8. p. 839. A. φύσις σπαρεῖσα, id. rep. 6. p. 492. A. παῖδες ἐκ τῶν τοιούτων σπείρονται, ebd. 5. p. 460. B. μὴ πρὸς ἁγνὰν σπείρειν ἄρουραν ῥίζαν αἱματόεσσαν, Aesch. Sept. 753. σπ. τινὰ εἰς γῆν, εἰς σελήνην, Plat. Tim. p. 42. D. Sprüchw., μὴ σπ. εἰς πέτρας τε καὶ λίθους, id. legg. 8. p. 838. E. 2) besäen, a) eig., νειὸν ἄρουραν, Hes. op. 461. Aesch. fr. 146 D., πλάκα, γύην, Eur. Hec. 9. Heracl. 840., πεδιάδα, γῆν, Hdt. 9, 122., Xen. Ag. 1, 20. Cyr. 8, 3, 38., ἄστυ, Dinarch. p. 93, 14.; sprüchw., πόντον, von fruchtlosen Bemühungen, Theogn. 106. b) bildl. u. met., τοὺς ἐν γράμμασι κήπους σπείρειν καὶ γράφειν, die schriftlichen Gärtchen besäen u. beschreiben, Plat. Phaedr. p. 276. D.; bes. von der Zeugung, χρόνια σπ. λέχη, Eur. Ion 64., τέκνων ἄλοκα, id. Phoen. 18. s. ἄλοξ. σπ. ἀλλοτρίαν, sc. γῆν, = μοιχεύειν, Anth. app. 90, 4. μὴ σπείρειν ἐξ ὧν οὐδὲν αὐτοῖς φύεσθαι θέλουσιν, Plut. mor. p. 144. B. 3) *streuen, ausstreuen, zerstreuen, verstreuen*, τὸν χρυσὸν ἀπὸ τοῦ τείχεος ἐς τὸν Στρυμόνα, Hdt. 7, 107. ἔγχη τόξα τ' ἔσπαρται πέδῳ, Eur. Herc. f. 1098.; vom Feuer, sprühen, θεοκτίσταν φλόγα, Poet. b. Arist. poet. 21, 14.; vom Wasser, sprengen, Ἀχελῴου δρόσον, Eur. Andr. 167.; von Personen, γένη κακῶς ἐσπαρμένα, Plat. legg. 3. p. 693. A. σπαρῆναι κατὰ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα, Thuc. 2, 27. Xen. Hell. 4, 1, 17. 6, 2, 17., εἰς ἁρπαγήν, ebd. 3, 4, 22.; überh. verbreiten, σπεῖρέ νυν ἀγλαΐαν τινὰ νάσῳ, Pind. Nem. 1, 16., βάξιν εἰς πᾶσαν πόλιν, Soph. El. 642. Eur. Archel. fr. 1 D.; durch Rede verbreiten, verkündigen, πολλοῖς τὸν παρόντα δαίμονα, Soph. fr. 585 D. (Dav. σπέρμα u. das lat. *spargo*.)

σπείρω, = ἑλίσσω, nur bei Gramm. s. σπεῖρα.

σπειρώδης, ες, (σπεῖρον, εἶδος) hüllenartig,

hüllenähnlich, aus mehrern Häuten übereinander bestehend, κόρσῃ σκίλλης, ῥαφάνοιο, Nic. al. 253. 527.

σπείρωσις, εως, ἡ, (σπειρόω) = σπείραμα, Windung, δράκοντος, Schol. Arat. 14. 80. 86.

σπεῖσαι, inf. aor. zu σπένδω, Od.

σπείσασκε, ion. 3 aor. zu σπένδω st. ἔσπεισε, Hom.

σπεῖσις, εως, ἡ, (σπένδω) = σπονδή, Zonar. p. 1664.

σπειστέον, Adj. verb. von σπένδω, man muss libiren, Poll. 10, 65.

σπείσω, fut. zu σπένδω.

Σπειώ, οῦς, ἡ, auch Σπεώ, Et. M. p. 814, 35., (σπεῖος, σπέος) Name einer Nereïde, Il. 18, 40. Hes. th. 245. Apd. 1, 2, 7.

σπέκλον, τὸ, das lat. *speculum*, der Spiegel, Suid. Zonar. Dav.

σπεκλοποιός, ὁ, (ποιέω) Spiegelverfertiger, Gloss.

σπεκλόω u. *σπέκλωμα*, ατος, τὸ, s. σπλεκόω u. σπλέκωμα.

σπεκουλάτωρ, ορος, ὁ, das lat. *speculator*, bes. der Gefangenwärter, ev. Marc. 6, 27.

σπέλεθος, ὁ, s. πέλεθος.

σπέληξ, ηκος, ὁ, = ἡμιδιπλοΐδιον, Suid.

σπέλληξ, ηκος, ὁ, = σπέλεθος, Hesych.

σπέλιον, τὸ, s. das folg.

σπέλλιον, τὸ, aeol. st. ψέλλιον, Bekk. An. p. 815, 34. vgl. σπάλιον, auch σπέλιον geschr., Bekk. An. p. 815, 3. Cram. An. t. 4. p. 326, 10. Ahrens d. aeol. p. 49, 7.

σπενδαυλέω, *σπενδεῖον*, *σπενδοποιέω*, f. L. st. σπονδαυλέω, σπονδεῖον, σπονδοποιέω.

σπένδω, f. σπείσω, aor. ἔσπεισα, pf. ἔσπεικα, Plut. Sertor. 14. in der Zsag κατεσπεικώς, part. ἐσπεικώς, Suid., pf. pass. ἔσπεισμαι, Eur. Med. 1140. Thuc. 3, 111. 4, 16. Anon. b. Suid. s. v. ἔσπεισμαι, aor. pass. ἐσπείσθην, Plut. Rom. 19.; Hom. gebraucht Praes., Impf. u. Aor. act., vom Impf. u. Indicat. aor. die ion. Formen σπένδεσκε u. σπείσασκε, auch den ep. Conj. praes. σπένδησθα, Od. 4, 591., I) Act., 1) *spenden*, d. i. ein Trankopfer darbringen (s. σπονδή), *libare*, abs., Il. 9, 177. Od. 3, 45. Soph. Phil. 1033. Eur. Bacch. 313. Ion 1202. Xen. Cyr. 7, 1, 1. An. 4, 3, 14. Plat. legg. 7. p. 799. B. 806. E. Aeschin. p. 39, 16.; mit dem Dat. des Gottes, dem man libirt, σπ. ἀθανάτοισιν, θεοῖσιν, Διΐ, Od. 3, 334. 4, 591. 8, 432. 24, 287. Il. 6, 259. 16, 227. Theogn. 490. Ar. Eq. 221., Ἀργειφόντῃ, Od. 7, 137., Μούσαις καὶ Ποσειδῶνι, Plut. mor. p. 164. D. u. a. Beispiele im Folg. Der Gegenstand, den man spendet, steht gewöhnlich im Acc., σπ. οἶνον, Il. 11, 775. Od. 18, 151., λοιβάς, Soph. El. 270., σπονδάς, νερτέρων χοάς, Eur. El. 512. Or. 1322.; ellipt., ἀγαθοῦ δαίμονος, sc. σπονδήν, Ar. Eq. 106. Hermann Privatalt. §. 28, 18. σπ. τράγου οὖρον, Hdt. 4, 187.; met., δάκρυα σπ. τινί, Thränen gleich wie ein Todtenopfer vergiessen, Anth. 7, 555, 6. app. 310, 6. Jacobs Anth. P. p. 953. ξίφος αἷμα τυράννων ἔσπεισεν, Anth. 9, 184, 6. σπένδομαι, ich werde geopfert, ich bringe mich zum Opfer, ep. Philipp. 2, 17.; doch steht der geopferte Gegenstand auch im Gen., σπ. οἴνου, Hdn. 5, 5, 12., oder im Dat., σπ. ὕδατι, Od. 12, 363.; met., σωτῆρι Ὀλυμπίῳ σπ. μελιφθόγγοις ἀοιδαῖς, Pind. Isthm. 5, 13. Auch mit dem Acc. der Zeit, zu welcher man ein Opfer bringt, σπ. ἦμαρ Ὁμήρου, den Geburtstag Homers feiern, Anth. 11, 20, 6. u. Jac. p. 660. Das Gefäss, aus dem man spendet, im Dat., σπ. δέπαϊ, δεπάεσσι, Il. 23, 196. Od. 7, 137.; mit ἐκ u. dem Gen., ἐκ χρυσέης φιάλης σπ. ἐς τὴν θάλασσαν, Hdt. 7, 54. Plut. mor. p. 768. C. μὴ σπ. θεοῖς ἐξ ἀμπέλων ἀτμήτων, Pythag. b. Plut. Num. 14.; aber auch im blossen Gen., σπ. βαιᾶς κύλικος, Soph. fr. 49 D. 2) in der Bdtg des Med., Thuc. 4, 98 (wo aber Poppo σπένδουσι, Krüger ὑποσπόνδους vermuthen). Hdn. 5, 1, 8. zw. σπεῖσαι δεύτερα φίλτρα γάμου, den Zauber der Vermählung durch ein zweites Bündniss weihen, einen zweiten Ehebund schliessen, Anth. 9, 422, 2 (wo Dind. σπεῦσαι vermuthet). II) Med., 1) mit der Feierlichkeit einer Libation od. eines Opfers (Schoemann antiq. jur. publ. p. 373, 10.) zu Stande bringen od. auszuwirken suchen, τὶ u. τινί τι, σπονδὰς τρίτας τάσδε σπένδεται, Thuc. 8, 57. Xen. An. 4, 1, 1. Luc. Tim. 43.; von der Erneuerung eines Vertrags, Paus. 3, 5, 8. σπ. ἀνοχάς, Plut. Pelop. 29. σπ. τριήκοντα ἔτεα εἰρήνην Λακεδαιμονίοισι, Hdt. 7, 148., ἀναίρεσιν τοῖς νεκροῖς, Thuc. 3, 24., ἀναχώρησίν τινι, ebd. 109. 114.; mit dem Inf., id. 3, 109. 4, 114. vgl. 98 a. E. 7, 83., mit ὥστε u. dem Inf., 6, 7.; mit dem Inf. u. ἦ μήν, id. 4, 118, 9. 2) einen Vertrag od. ein Bündniss mit Jem. abschliessen, mit Jem. übereinkommen, sich mit ihm vereinbaren od. aussöhnen, abs., Hdt. 3, 144. Thuc. 4, 119. Xen. An. 7, 5, 23. Ag. 1, 10. Plut. Thes. 29. Ar. Ach. 199. Av. 1534.; bildl., ὁ χειμὼν οὐκ ἐσπένδετο, Ach. Tat. 3, 2. σπ. τινί, mit Jmdm, Eur. Bacch. 284. Ar. Ach. 225. u. öft. Thuc. 5, 5. Xen. An. 1, 9, 7. Hell. 2, 2, 19. Aeschin. p. 62, 37. 39.; poet., σπ. συμφοραῖς καὶ θεσπίσμασιν, Eur. Or. 1680.; dafür auch σπ. πρός τινα, Thuc. 5, 17. 30. Xen. An. 3, 5, 16. Plut. Thes. 19. Hdn. 2, 12, 5., μετά τινος, Thuc. 3, 109, 2., ἐν τῷ δήμῳ, id. 4, 118 a. E. σπ. τινί auch: einen Vertrag oder Waffenstillstand für Jem., zu Gunsten Jmds abschliessen, Xen. An. 2, 3, 7. Mit d. Acc., sich vertragen in etw. od. über etw., νεῖκος, einen Zwist feierlich beilegen, Eur. Med. 1140. σπ. πόλεμον, διαφοράν, ἔχθραν, Dion. H. ant. 9, 36. Diod. 13, 23. exc. Vat. p. 17.; selten σπ. περί τινος, Plut. mor. p. 494. D. σπ. ἐπί τινι, unter der Bedingung dass, Eur. Phoen. 1240. Xen. An. 4, 4, 6. Ath. 6. p. 267. B. 3) = Act., Eumath. Ism. p. 254 a. B.; früher falsche Lesart Il. 9, 177. u. in einer verderbten Stelle bei Xen. conv. 2, 1. III) Pf. u. Aor. pass. in der dem Med. entsprechenden Bdtg, οἷς ἔσπειστο, mit welchen ein Vergleich geschlossen war, Thuc. 3, 111, 1. 2. ἐσπεῖσθαι τὰς σπονδάς, id. 4, 16. ἐσπείσθησαν ἀνοχαί, Plut. Rom. 19. Doch wird das Pf. auch in der eigentlichen Bdtg des Med. gebraucht, Eur. Med. 1140. Anon. b. Suid. s. v. ἐσπεῖσθαι. Vgl. λείβω.

Σπένδων, οντος, ὁ, ein Spartaner, Plut. Lyc. 28., u. a. dieses Namens, Inscr.

σπέος u. *σπεῖος*, τὸ, beides nur bei ep. Dichtern, *specus*, *Höhle*, *Grotte*, *Kluft*; über den Unterschied von ἄντρον s. Nitzsch Od. 5, 57.; auch *Bucht*, Od. 12, 317. — Homer gebraucht von der Form σπέος im Sing. nur den Nom. u. Acc., Il. 13, 32. 4, 279., nebst dem irr. Dat. σπῆϊ, Il. 18, 402. Od. 2, 20. u. öft. Lob. parel. p. 24.; von σπεῖος den Acc., Od. 5, 194., den Gen., σπείους, Od. 5, 68. u. öft., beide For-

men nur in der Od.; vom Plur. kennt Homer nur die Dat. σπέσσι u. σπήεσσι, die häufig (z. B. Od. 1, 15. 4, 403. 9, 400. 10, 404. u. sonst), jedoch gleichfalls nur in der Od. vorkommen, im h. Ven. 264. auch der Gen. σπείων. Hesiod hat nur den Nom. σπέος (th. 303.) u. den Dat. σπῆϊ (ebd. 297.), u. auf dieselben Formen beschränken sich die spätern Epiker. Den Dat. plur. σπεάτεσσι wie von σπέας bildet Xenophan. b. Hdn. π. μον. λέξ. p. 30, 31., u. der Dat. sing. σπεῖϊ wird den spätern Ioniern zugeschrieben, findet sich aber schwerlich; selbst als v. L. Il. 18, 402. erwähnen ihn weder Heyne noch Spitzner. vgl. Lobeck a. a. O.; Opp. cyn. 4, 246. gebraucht σπεΐ st. σπῆϊ, Lob. elem. path. 1. p. 261. (Von σπέος ist σπήλαιον u. σπῆλυγξ, das lat. *spelaeum* u. *spelunca.*)

σπέρᾰδος, εος, τὸ, (σπείρω) = σπέρμα, Nic. th. 649. al. 330. 563. 617., dat. σπεράδεσσιν, ebd. 134.

σπέργδην, Adv., (σπέρχω) mit Eile, rasch, heftig, Hesych.: σπέργδην· ἐῤῥωμένως.

σπέργουλος, ὁ, ein kleiner Vogel, Hesych. Vgl. πέργουλος. Ueber das unbestimmte Genus s. Lob. path. p. 24, 10. (Nach Lobeck path. p. 132. verw. mit dem deutschen *Spar, Sperling,* mit ψάρος u. *passer.*)

σπέργυς, ὁ, = πρέσβυς, Et. M. p. 723, 17. Hesych.

Σπερθίας, ου, ὁ, ion. Σπερθίης, εω, ein Spartaner, Hdt. 7, 134 sq.

σπέρμα, ατος, τὸ, (σπείρω) 1) *das Gesäete, der Saame,* παντὸς σπέρματος πέρι ἢ φυτοῦ εἴτε ἐγγείων εἴτε τῶν ζῴων, Plat. rep. 6. p. 491. D. Stob. ecl. 1, 18. p. 372 Heer., bes. a) von Pflanzen, aa) der Saame, die Einsaat, im Sing. u. Plur., σπ. δάσσασθαι, zertheilen, d. i. gleich streuen, Hes. op. 444., βάλλειν, Diod. 1, 36., τῇ γῇ ἐνδιδόναι, ἐμβάλλειν, ἐπιδραξάμενον βαλεῖν, Xen. oec. 17, 8. 10. Poll. 1, 223., λαμβάνειν, aufnehmen, Xen. Cyr. 8, 3, 38., ἀνακάψαι, Ar. Av. 579., ἀνιέναι, opp. κρύπτειν, h. Hom. Cer. 307. 353. Hes. op. 469., ἐκτρέφειν εἰς καρπόν, Xen. oec. 17, 10. σπέρμα μήλων, ein Spiel mit Kernen von Kernobst, Poll. 9, 122. 128. bb) die zum Saamen geeignete oder gereifte Frucht, τὸ σπ. τοῦτο = κιτρίον, Antiphan. b. Ath. 3. p. 84. B. σπ. μαράθρου, Diosc. 3, 74 (80). σκιάδιον σπέρματος πλῆρες, ebd. vgl. 4, 1. Archig. b. Gal. κατὰ τόπ. 6, 4. σωροὶ παντοίων σπερμάτων, Getreidehaufen, Longin. 43, 4. b) vom animalischen Saamen, σπ. θνατόν, Pind. Nem. 10, 151. μυελὸν εἰς σπέρμα καὶ γόνον μερίζεσθαι, Tim. Locr. p. 100. A. σπέρματα ἀκμαζόντων, Xen. mem. 4, 4, 23. vgl. Plat. legg. 8. p. 839. B. σπέρμα λογικοῦ, Saame od. Keim zu einem mit Vernunft begabten Wesen, Sext. Emp. adv. math. 9, 101. σπ. θεοῦ φέρειν, mit einem Gott schwanger gehen, Pind. Pyth. 3, 27.; aber σπ. φέρειν Ἡρακλέους, vom Zeus, welcher die Alkmene mit dem H. schwängert, id. Nem. 10, 29. σπέρμα ἔχειν, δέχεσθαι, id. Ol. 9, 92. Pyth. 4, 452., παραλαβεῖν, Eur. Or. 553. σπ. γονῆς διδύμοιο λαβέσθαι, Maneth. 6, 251.; in Prosa, σπέρματος πλῆσαι, Plut. Lyc. 15. σπ. ἐκβάλλειν, opp. συλλαμβάνειν, id. mor. p. 733. C., καταβαλεῖν, opp. ὑποδέχεσθαι, Poll. 2, 6. συμφορητοῦ καὶ κοινοῦ σπέρματος γεγονέναι, Plut. mor. p. 288. E.; met., *Stamm, Geschlecht, Abstammung,* γένεθλον σπέρμα τ' Ἀργεῖον τὸ σόν, Aesch. Suppl. 290. vgl. Cho. 236. fr. 282 D. Soph. Ant. 982 (s. ἀντάω a. E.). Eur. Hipp. 618. fr. Belleroph. 20, 4. 11 D. τοὐμὸν σπέρμ' ἰδεῖν βουλήσομαι, meine Abstammung, von wem ich stamme, Soph. OR. 1077. κοινὸν σπέρμ' ἀπὸ Κυλλιάνακτος, Pind. Ol. 7, 171. ὅθεν σπέρματος ἔχοντι ῥίζαν, ebd. 2, 82. τίνος εἶ σπέρματος πατρόθεν, Soph. OC. 214. κατ' ἀμφότερα τὰ σπέρματα θεῶν ἀπόγονος, von Vater- u. Mutterseite, Hippocr. ep. p. 1271, 41. c) met., Alles was belebende und schöpferische Kraft in sich birgt: *Keim, Urstoff,* Grundstoff, Grundlage, Element, σπ. πυρὸς σώζειν, Od. 5, 490. Anth. 6, 38, 6. Pind. Ol. 7, 87. Pyth. 3, 66. Plat. Tim. p. 56. B. σπ. ἄφθιτον Λιβύας, Pind. Pyth. 4, 75. συκοφάντου καὶ πονηροῦ σπέρμα καὶ ῥίζα, Dem. p. 784 a. E. σπέρμα κακῶν παρασχεῖν, id. p. 280 a. E. 748, 13. ὑπάρχει σπέρμα τῆς στάσεως, Plut. Mar. 10. σπέρματα πᾶσι χυμοῖς καὶ ὀσμαῖς καὶ χροιαῖς ἐνδιεσπαρμένα, id. mor. p. 1109. C. σπ. τοῦ ὅρκου, die Grundlage, der Ursprung, Longin. 16, 3. 2) das aus dem Saamen Hervorgehende, a) *die Saat, die Keime der Pflanzen,* σπέρμα πάσης ἐξαπόλλυται χθονός, Aesch. Ag. 528., im Plur., id. Eum. 803. b) von Menschen, *der Spross, Sprössling,* Nachkomme, Kind, meist im Sing., σπέρματος ἀποφθορά, Abtreibung der Leibesfrucht, Herm. Aesch. Eum. 182. ἀνεῖτε ταὐτὸν σπέρμα, Soph. OR. 1405. σπέρμα Πελοπιδῶν τόδε, Μεγαρεὺς Κρέοντος σπέρμα, Aesch. Cho. 503. Sept. 474. Soph. Phil. 364. Ai. 1393. El. 1503. Eur. Bacch. 35. Orac. b. Thuc. 5, 16. Ἀργεῖαι σπέρμα εὐτέκνου βοός, Aesch. Suppl. 275.; hingegen τὸ πᾶν σπέρμα τῶν συναιμόνων, σπ. παίδων, die Geschwister, die Kinder, durch welche die Nachkommenschaft gesichert ist, das Geschlecht der Blutsverwandten u. Kinder, Soph. Trach. 1147. Eur. Med. 669. Hipp. 622. Ion 406. Ἰνάχειον σπ., die Tochter des Inachos, Aesch. Prom. 705. Eur. Iph. T. 988. Iph. A. 524. τοὐμὸν σπ., ὅμαιμον σπ., Soph. Trach. 304. OC. 328. τὸ πηλόπλαστιν σπ., Aesch. fr. 362 D.; Plur., σπέρματα βρότεια, Aesch. Eum. 909., παλαιά, Soph. OR. 1246. (nach dem Schol. *Oedipus;* doch gehört es vielmehr zu 3.) σπ. ἐμαυτοῦ, ἀνδρὸς τοῦδε, id. OC. 600. 1275.; in Prosa, σπ. ἀνθρώπων, Plat. legg. 9. p. 853. C. ἄθυτα παλλακῶν σπ. μὴ σπείρων, ebd. 8. p. 841. D. 3) *das Säen, die Saat,* σπέρματος ἄρξασθαι, die Saat beginnen, Hes. op. 779 (mit der v. L. δάσσασθαι). b) von Menschen, μνήμην παλαιῶν σπερμάτων ἔχουσα, Beischlaf, Umarmung, Soph. OR. 1246., wo es der Schol. durch παίδων Οἰδίποδος erklärt.

σπερμᾰγοραιολεκιθολᾰχᾰνόπωλις, ιδος, ἡ, Feldfruchtmarktgemüsehändlerin, kom. Wort bei Ar. Lys. 458.

σπερμαίνω, (σπέρμα) 1) Saamen werfen od. von sich geben, χλόη σπερμαίνουσα σπέρμα, Aquil. Genes. 1, 29. 2) befruchten, ἧς (γῆς) ὁ Νεῖλος ἐπιβαίνει σπερμαίνων καὶ μιγνύμενος, Plut. mor. p. 366. A.; dah. von männlichen Thieren, das weibliche befruchten, Horapoll. hier. 2, 115.; vom Manne, zeugen, σπ. γενεήν, eine Nachkommenschaft zeugen, Hes. op. 734., τινά, Christod. ecphr. 210., τινὰ Ἐρινΰϊ, der Erinye ein Kind zeugen, von ihr ein Kind haben, Call. fr. 207 Bl.; auch im Med., γενεὴν σπερμήνατο παίδων, Nonn. dion. 3, 295.

σπερμᾰτία, ἡ, die Saat, Symm. ps. 64, 10.

σπερμᾰτίας, ου, ὁ, σικυός, = πέπων, Saa-

mengurke, Sämling, opp. εὐνουχίας, Cratin. b. Ath. 2. p. 68. C.

σπερμᾰτίζω, f. ίσω, (σπέρμα) 1) besäen, met., schwängern, γυνὴ ἥτις σπερματισθῇ, Levit. 12, 2. b) intr., = σπερμοφορέω oder σπερμοφυέω, sich besaamen, λίνον, Exod. 9, 31. 2) das Geschlecht Jmds (τινά) ableiten, ἔκ τινος, Eust. Il. p. 1348, 52.

σπερμᾰτικός, ή, όν, (σπέρμα) 1) zum Saamen gehörig, den Saamen betreffend, Saamen-, ὄργανον, Arist. gen. an. 1, 4. vgl. 18., κύημα, Theophr. h. pl. 6, 4, 3., τύπος, κορύνησις, Phan. b. Ath. 2. p. 58. D. 61. F., κεφαλή, Saamenkelch, Nic. fr. 2, 15 Schn., ἀγγεῖα, πόροι, ἀρτηρίαι, φλέβες, Medd., ἀπόκρισις, Arist. part. an. 4, 5.; aus Saamen, γένεσις, Theophr. c. pl. 1, 2, 1.; dem Saamen günstig, ihn befördernd, τροφή, Arist. gen. an. 1, 4., διάθεσις, Theophr. lass. 16.; saamenreich, τὰ πίονα ἧττόν ἐστι σπερματικά, Arist. gen. an. 1, 4. Theophr. c. pl. 1, 16, 4. b) met., die Zeugung betreffend, σπ. λόγος, das der Idee nach vorhandene σπέρμα, die allgemeine Zeugungskraft, Plut. mor. p. 637. A. Diog. L. 7, 136. Marc. Anton. 4, 14. 21.; im Plur. ebd. 6, 24. Diog. L. 7, 148. 157.; die Grundstoffe od. Elemente anderer Dinge, Begriffe u. dgl. in sich enthaltend, αἴσθησις, Theol. arithm. p. 49 Ast. Subst., θεὸς ὁ χορηγὸς τῶν σπερματικῶν, Epiphan. τὸ σπερματικώτατον, Theol. arithm. p. 19. B. 2) zerstreut, eingestreut, σπερματικὴ κεφαλαίων ἐπαγωγή, Ulpian. Dem. Ol. 1 z. A. σπερματικώτεραι ἔννοιαι, Syrian. in Walz rhett. t. 4. p. 414. — Adv. σπερματικῶς, in beiden Bdtgen, Nicom. p. 130. A. Theol. ar. p. 3. A. u. oft. KS. σπ. λέγειν, ἐκτιθέναι, kurz u. gleichs. nur dem Keim nach darlegen, nur der Grundlage nach etwas auseinandersetzen, Clem. Al. σπερματικώτερον, Nicom. p. 114. D.

σπερμάτιον, τὸ, Demin. von σπέρμα, Theophr. h. pl. 9, 20, 1. Diosc. 2, 211. Marc. Ant. 12, 26. [ᾰ]

σπερμᾶτίς, ίδος, ἡ, f. L. st. σπερματῖτις.

σπερμᾰτισμός, ὁ, (σπερματίζω) die Besaamung, das sich Besaamen, μεταφέρειν πρὸς τοὺς σπερματισμούς, Theophr. h. pl. 7, 4, 3. nach Schneider (vulg. μ. τοὺς σπ., da man σπερματισμοί erklärte: aus dem Saamen gezogne Pflanzen, die nachher weitläuftiger verpflanzt werden, *Sämereien*.) vgl. ebd. 5, 3.

σπερμᾰτίτης, ου, ὁ, (σπέρμα) = σπερματικός. σπ. λόγος, s. v. w. μονάς, Nicom. Ger. b. Phot. bibl. p. 143, 32. [ῑ]

σπερμᾰτῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., φλέβες, Arist. h. a. 3, 2. Clem. Al. paed. 1, 6. p. 126.

σπερμᾰτοθήκη, ἡ, (θήκη) Pflanzschule, Psell. synops. 1266.

σπερμᾰτολογέω, = σπερμολογέω, μελέτας, Philostr. v. soph. 1, 22, 2., wo Eine Hdschr. ἐσπερμολογῆσθαι st. ἐσπερματολογῆσθαι hat, von

σπερμᾰτολόγος, ον, = σπερμολόγος, τέτραξ, Epicharm. b. Ath. 2. p. 65. B.

σπερμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Saamenhändler, Nicoph. b. Ath. 3. p. 126. F. Poll. 7, 197.

σπερμᾰτοῦχος, ον, (ἔχω) saamenhaltig, fruchtbar, δύναμις, Porphyr. b. Euseb. praep. ev. p. 109. C. Io. Lyd. mens. p. 284 Roeth.

σπερμᾰτοφάγος, ον, (φαγεῖν) Saamen oder Sämereien fressend, Bezeichnung einer äthiopischen Völkerschaft, Diod. 3, 24. Strab. 16. p. 771., wo die Hdschr. σπερμοφάγοι haben. [φᾰ]

σπερμᾰτόω, (σπέρμα) 1) besäen, γῆν, Theophr. c. pl. 3, 2, 2. 2) mit Saamen versehen. Pass., Saamen ansetzen, id. h. pl. 6, 8, 2.

σπερμᾰτώδης, ες, (σπέρμα, εἶδος) saamenartig, saamenähnlich, Schol. Nic. al. 252., κίνησις, die Bewegung des Säenden, Arist. probl. 1, 5. 2) met., a) in Bezug auf die Wirkung des Saamens, τὸ σπερματωδέστατον τῆς ἀρετῆς, die fruchtbringende Macht der Tugend, Charond. b. Stob. fl. 44, 40. b) in Bezug auf Beschaffenheit des Saamenkorns: unentwickelt, σπερματωδέστερα συγγράφειν, opp. ἐξειργασμένα, Artem. 4. prooem. vgl. σπερματικός.

σπερμάτωσις, εως, ἡ, (σπερματόω) das Saamenansetzen, Saamentragen, Phan. b. Ath. 2. p. 61. F. [ᾰ]

σπερμεῖον, τὸ, = σπέρμα, Nic. th. 599. 894. 900. 944. al. 201.

σπερμεῖος, α, ον, (σπέρμα) den Saamen od. die Saat betreffend, Beiw. des Apollon und der Demeter als Hüter der Saaten, Orph. h. 33, 3. 39, 5.

σπερμοβολέω, (βάλλω, βολή) Saamen ausstreuen od. von sich geben, ὁ ταῦρος, Horapoll. hierogl. 1, 46.

σπερμογονέω, (σπερμογόνος) Saamen erzeugen od. bilden, Theophr. h. pl. 7, 14, 3.

σπερμογονία, ἡ, die Erzeugung od. Bildung des Saamens, KS., von

σπερμογόνος, ον, (γονή) Saamen erzeugend, bildend od. gebend, KS. Byz.

σπερμολογέω, f. ήσω, (σπερμολόγος) Saamen od. Sämereien lesen, Saamenkörner fressen, Hipp. p. 351, 40. Plut. mor. p. 473. A. u. Spät.; met., von Menschen, ihren Unterhalt zusammenstoppeln, Philostr. v. Ap. 5, 20. p. 203., wo man gew. *den Possenreisser machen* erklärt. 2) met., einzeln od. bei Kleinem zusammenlesen, zusammenstoppeln, ἐν ἐγκωμίοις, Eust. Il. p. 1309, 4., μελέτας, s. σπερματολογέω. b) sich mit zusammengelesenem Wissen brüsten, Eust. Od. p. 1547, 52.; überh. prahlerisch u. geschwätzig seyn, Greg. Naz.

σπερμολογία, ἡ, (σπερμολόγος) Geschwätzigkeit, Prahlerei, Plut. Alc. 36. mor. p. 65. B. 712. E. 853. C. Dav.

σπερμολογικός, ή, όν, geschwätzig, prahlerisch, σπερμολογικά, Gegenstände der Prahlerei, eitle Dinge, Plut. mor. p. 664. A.

σπερμολόγος, ον, (σπέρμα, λέγω) Saamen od. Sämereien lesend, Saamenkörner auflesend und fressend, von Vögeln, Ath. 9. p. 387. F (im Wortspiel). Plut. Demetr. 28.; bes. eine die Saamenkörner auflesende Krähen- od. Dohlenart, die Saatkrähe, Ar. Av. 232. 579. Alexis b. Ath. 8. p. 344. C. Arist. h. a. 8, 3. p. 592, b, 28 Bekk. Harpocr. p. 169, 1 Bekk. 2) von Personen u. ihrem Thun: der auf Handels- u. Marktplätzen Saamen u. andern Abfall (Eust. Od. p. 1547, 55.), auch von Altären u. andern Stätten daselbst Niedergelegtes zusammenliest (Ulpian. Dem. cor. p. 76. A. Lobeck Aglaoph. p. 1032.); dah. *arm*, *niedrig*, *gemein*, frech, geschwätzig, schmeichlerisch, schmarotzerisch, ἄνθρωπος, Dion. H. exc. t. 4. p. 2340, 4. τὰ σπ. τῶν παιδαρίων, Ath. 3. p. 85. F. ἀκόλαστα καὶ πικρὰ καὶ σπ. ῥήματα, Plut. mor. p. 456. D. Subst., ὁ σπερμολόγος, der arme u. gemeine Mensch, Lotterbube, Schwätzer, Zungen-

drescher, Dem. p. 269, 19. Act. ap. 17, 18. Ath. 8. p. 344. C. Liban. t. 4. p. 173, 1. Lexx.

σπερμονόμος, *ον*, (*σπέρμα*, *νέμω*) = *σπερμολόγος*, 1., Eust. Od. p. 1547, 53.

σπερμοποιέω, (*σπέρμα*, *ποιέω*) Saamen erzeugen, Zeugungskraft haben, Arist. h. a. 10, 5.

σπερμουχέω, (*σπέρμα*, *ἔχω*) Saamen haben od. tragen, Theophr. h. pl. 3, 18, 8., wo die bessern Hdschr. *σπερμοῦσθαι* st. *σπερμουχεῖν* haben.

σπερμοφαγέω, (*σπερμοφάγος*) Saamen fressen, Byz.

σπερμοφαγία, *ἡ*, das Saamenfressen, Byz., von

σπερμοφάγος, *ον*, = *σπερματοφάγος*, *ζῷα*, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 56. Greg. Nyss. vgl. *σπερματοφάγος*. [ᾰ]

σπερμοφορέω, Saamen tragen oder bringen, Theophr. h. pl. 1, 2, 2. 6, 7, 1., von

σπερμοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Saamen tragend od. bringend, *περικάρπια*, Theophr. c. pl. 1, 21, 1., *πήρη*, Anth. 6, 104.

σπερμοφυέω, Saamen zeugen, tragen oder bringen, von Pflanzen u. Thieren, Theophr. h. pl. 7, 4, 7. 8. c. pl. 1, 16, 4., von

σπερμοφυής, *ές*, (*φύω*) aus dem Saamen erzeugt, opp. *ῥιζοφυής*, Theophr. h. pl. 7, 10, 1.

σπερμόω, (*σπέρμα*) besaamen. Pass., Saamen haben od. tragen, s. *σπερμουχέω*.

Σπέρχεια, *ἡ*, Stadt in Phthiotis, Ptol. 3, 13, 17.

Σπερχειός, *ὁ*, ein Fluss in Thessalien, Il. 16, 174. 23, 142 fgg. (an beiden Stellen als Flussgott.) Simon. b. Hdt. 7, 228. (Anth. 7, 677, 2) Hdt. 7, 198. (wo Einige die ion. Form *Σπερχήϊος* haben). Tragg. Strab. 9. p. 428. (Von *σπέρχω*, wegen seiner reissenden Schnelligkeit.)

σπερχής, *ές*, = *σπερχνός*. Gloss. b. Rutgers. var. lect. 6, 5., verworfen von Eust. Il. p. 442, 10. (Nur zur Abltg von *ἀσπερχές* gebildet, vgl. Lob. paral. p. 163. 544.)

Σπερχίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Keil Inscr. boeot. p. 50.

Σπέρχις, *ιδος*, *ὁ*, derselbe Spartaner, welcher b. Hdt. *Σπερθίης* heisst, Theocr. 15, 98 (wo indess Ahrens nach Reiske *πέρνοιν* schreibt). Luc. Dem. enc. 32. Plut. mor. p. 815. F.; in *Σπέρτις* verderbt ebd. p. 235. F., in *Σπέρχης* Stob. fl. 7, 70.

σπερχνοποιός, *όν*, (*ποιέω*) = das folg., 2., w. s.

σπερχνός, *ή*, *όν*, (*σπέρχω*) schnell, hastig, rasch, *βέλος*, Hes. sc. 454., *ἄγγελος*, Aesch. Sept. 285.; met., heftig, hitzig, *ὀδύνη*, Hipp. p. 577, 6. u. öft., *νοῦσος*, id. p. 578, 8., *πυρετός*, id. p. 483, 48. 2) act., beschleunigend, antreibend, Galen. Gloss. *σπερχνή· σπερχνοποιός*, Hesych.

Σπερχύλος, *ὁ*, gr. Männern., Keil Inscr. boeot. p. 50.

σπέρχω, f. *ξω*, aor. pass. *ἐσπέρχθην*, fut. u. aor. med. *σπέρξομαι* u. *ἐσπερξάμην*, Hesych., 1) trans., *drängen*, *treiben*, in schnelle Bewegung setzen. Nur im Pass., *ὕδρος σπέρχεται ἐκ μύωπος*, wird in die Flucht getrieben, Nic. th. 417. *νῆϊα ὥς σπέρχονται ὑπὸ πτερὰ θηρὶ κιόνσῃ*, ebd. 814. *νῆες σπερχόμεναι πνοιῇ*, Opp. cyn. 2, 66. *βόες νιφετῷ σπερχόμεναι*, Anth. 7, 146, 6.; dah. *sich drängen*, *einherstürmen*, *einherstürzen*, *eilen*, *laufen*, in schneller Bewegung seyn, *ὁπότε σπερχοίατ' ἄελλαι*, wenn der Orkan stürmt, Od. 3, 283 (wo sonst *σπέρχοιεν* gelesen werde). (*νηῦς*) *ἐπέκελσεν σπερχομένη*, Od. 13, 115. Ap. Rh. 4, 934. *μὴ σπέρχου φίλος*, Eur. Med. 1133. Hdt. 3, 72. Opp. hal. 5, 244. *οἷά τε πολλὰ παρασφαλέες σπέρχονται*, wohin man oft abirrend gerāth, Nic. al. 416. *ὁπότε* (*ἑταῖροι*) *σπερχοίατ' ἐρετμοῖς*, mit den Rudern eilen, eilig od. schnell rudern, Od. 13, 22. *χαλεπῷ σπερχόμενος πολέμῳ*, Anth. 7, 437, 2., *φοιταλέῃ μάστιγι* Tryph. 597.; mit Praepp., *σπερχόμενος μετὰ νῆα*, Ap. Rh. 1, 1255., *ποτὶ βωμόν*, Orph. lith. 700.; mit dem Inf., *ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ φέρειν Ἄρηα*, Il. 19, 317. *σπ.* (*νῆα*) *ποταμοῦ ἐκτὸς ἐλάσσαι*, Ap. Rh. 4, 211., *ἐπὶ Φᾶσιν ἀμείβειν*, Orph. Arg. 262. Das Part. praes. wird oft adjectivisch gebraucht: eilig, rasch, hastig, *σπερχόμενος ἐξείρυσε τόξον*, *ἐπεβήσετο δίφρου*, *νηῶν* u. ä., Il. 23, 870. 24, 322. Od. 9, 101. Eur. Alc. 255. Ap. Rh. 1, 878.; met., von Gemüthszuständen: heftig aufgeregt, leidenschaftlich bewegt, Il. 24, 248. Ap. Rh. 3, 516. Tryph. 568. *σπερχομένη μέγα τι καὶ οὐ φατόν*, Call. Del. 60.; auch im Part. aor., *θεῶν βασιλῆ σπερχθεῖσα θυμῷ*, Pind. Nem. 1, 60. Hdt. 1, 32.; dah. *σπέρχεσθαί τινι*, gegen Jem. aufgeregt u. aufgebracht werden, ihm zürnen, Hdt. 5, 33. Call. Del. 158. vgl. Greg. Cor. p. 499. 2) intr., *drängen*, *andringen*, *einherstürmen*, in schneller Bewegung seyn, *ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι*, Il. 13, 334. h. Hom. 33, 7. u. nach früherer Lesart Od. 3, 283. *ἵππος σπέρχων*, Opp. cyn. 1, 342. *εἰρεσίῃ σπέρχοντες ἐπικλάζουσι θαλάσσῃ*, id. hal. 5, 295. *σπέρχει ἄτη ἐπ' ἄτην*, Orph. Arg. 1162. Apollin. psalm. 49, 7. 50, 37. 54, 35. — Erotian. lex. Hipp. führt auch die Form *σπέρχνω*, *σπερχνόμενος* an. (Von *σπέρχω* ist das lat. *pergo*, *expergo*, *expergisco*; aber *σπαργάω* gehört nicht hierher.)

Σπέρχων, *ωνος*, *ὁ*, Hundename, Xen. ven. 7, 5. Choerob. t. 1. p. 77, 34.

σπές, imper. aor. zu *εἰπεῖν*, *ΈΠΩ*, wie *σχές*, *σχέτε* zu *ἔχω* gebildet, Apollon. adv. p. 557, 9. Et. M. p. 740, 11. Schol. Harl. Od. 14, 185. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 15. 168.

σπέσθαι, inf. aor. zu *ἕπομαι*, wie *σχέσθαι* zu *ἔχομαι*, s. *ἕπω* a. A.

σπευδόντως, Adv. part. praes. von *σπεύδω*, eilig, Hesych.

σπεύδω, f. *σω*, auch *σπεύσομαι*, Il. 15, 402., aor. *ἔσπευσα*, pf. pass. *ἔσπευσμαι*, 1) intr., *eilen*, *sich sputen*, a) in eiliger Bewegung seyn, *eilig seyn*, *eilen*, Il. 8, 191. 23, 767. Hes. sc. 228. Soph. El. 935. Ai. 1223. Eur. Med. 183. Hec. 507. Or. 124. Iph. A. 3. Ar. Ran. 198. Eccl. 47. 282. Plut. 255. u. allg. *σπεῦδ'*, *ὦ ψυχή*, Ar. Vesp. 756. *σπεύδειν ἀπὸ ῥυτῆρος*, mit verhängtem Zügel eilen, Soph. OC. 900., *δρόμῳ*, Eur. Ion 1556. El. 474., *πεζῇ*, Xen. An. 3, 4, 49., *πᾶσαν τὴν ὁδόν*, ebd. 1, 5, 9. *σπ. ταχέως*, Ar. Eq. 495., *θᾶσσον*, Eur. Med. 100., *ὅτι* od. *ὡς τάχιστα*, Il. 23, 414. Ar. Ach. 1094. Lys. 266. *ὡς σπεύδῃς οἱ θέλεις*, Soph. Trach. 334. Plat. Theag. p. 122. A. Euthyphr. p. 15. D. *δεῦρο ἔσπευδον*, Ar. Ach. 179. *ἔνθα πάλαι σπεύδομεν*, Xen. An. 4, 8, 14. *σπεύδετε δώματος εἴσω*, Eur. Med. 100. *σπεύδειν ἐς μάχην*, Il. 4, 225., *πρόσθεν ἐς πόλιν*, Ar. Lys. 302, *εἰς τὴν σωτηρίαν*, Xen. Hell. 4, 8, 38.; met., *σπ. εἰς τὸ αὐτό τινι*, id. Cyr. 1, 3, 4. *σπ. πάλιν πρὸς οἴκους*, *πρὸς πόλιν*, Eur. Hel. 1438. Ar. Lys. 266., *πρός τινα*, id. Vesp. 1026., *ἐπὶ βοήθειαν*, *ἐπὶ τιμωρίαν*, Lycurg. p. 155, 10. Plut. mor. p. 459. F., *ἐπὶ νηδύν*, Tryph. 136., *ἐπὶ ποταμόν*, Apd. 2, 5, 11, 4. *σπεύδει ἄλλοθεν ἄλλος*, Sol. b. Stob. fl. 109, 43. *σπεῦδ' ἐκ Φρυγῶν μοι*, Eur. Iph. A. 672.; im Particip durch ein Adj. od. Adv. zu übersetzen: eilig, in

Eile, ἤιξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην σπεύδουσα, Il. 11, 119. τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην, ebd. 23, 506. προπροπάδαν ἵκετο σπεύδων, Pind. Pyth. 4, 168. σπεύδων ἐβοήθει, Xen. Hell. 4, 3, 1.; mit dem Inf., σπεύδειν ὅττι τάχιστα πάλιν οἴκονδε νέεσθαι, Hes. op. 671. Pind. Nem. 9, 50.; mit dem Part., ἐγὼ μὲν δεῦρο σοὶ σπονδὰς φέρων ἔσπευδον, Ar. Ach. 179. vgl. Soph. El. 935. OC. 1017. Eur. Med. 761. Mit Conjunctionen, σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα ἵν᾽ ὀτρύνω πολεμίζειν, Il. 15, 402. πρὸς οἴκους σπεῦδε ὡς στέλλῃ πρὸς οἴκους, Eur. Hel. 1438. σπεύσωμεν πρὸς πόλιν ὅπως ἂν ἐμπρήσωμεν πάσας, Ar. Lys. 266. (ἰέναι δεῖ αὐτὸν) σπεύδοντα ὅπως μὴ τὸ νόσημα ὕπουλον τὴν ψυχὴν ποιήσῃ, Plat. Gorg. p. 480. A. b) überh. mit Eile handeln, in eilender Thätigkeit seyn, mit Eifer handeln od. sich bemühen, *eilen, sich beeilen, sich sputen, emsig seyn, eifrig seyn, sich mühen, sich anstrengen, streben*, Il. 18, 373. 472. 24, 253. Od. 24, 324. Hes. op. 459. 574. sc. 228. Soph. Phil. 620. OC. 1023. Eur. Cycl. 657.; bes. vom Kampfe, Il. 4, 232. 5, 667. Eur. Hel. 718.; von Zugthieren, Il. 17, 745., von Bienen, Hes. th. 597. τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν ὀτρύνεις; Il. 8, 293. 23, 767.; sprüchwörtlich, Luc. Nigr. 6. σπεῦδε βραδέως, *festina lente*, Gell. n. Att. 10, 11. ὅταν σπεύδῃ τις αὐτὸς χὠ θεὸς ξυνάπτεται, Aesch. Pers. 742. δεῖ σπεύδειν καὶ μηδεμίαν ποιεῖσθαι διατριβήν, Isocr. p. 75. A. σπεύδειν τινί, sich für Einen bemühen, ihm gewogen seyn, Alexis b. Phot. p. 532, 9. Charit. 6, 1. παντὶ μένει σπ., Hes. sc. 364. (ἀνὴρ φίλος) χερσίν τε σπεύδοι χρήμασί τ᾽ ἀμφότερα, Theogn. 980. σπεύδειν εἰς ἄφενον, εἰς ἀρετήν, εἰς ἀρθμὸν καὶ φιλότητα, ἐς τὰ πράγματα, Hes. op. 24. Theogn. 402. Aesch. Prom. 192. Eur. Ion 599., ἐς θαλάμους, Eur. Hipp. 183. Bion 15 (2), 26., ἐς τὰ ὅμοια, Thuc. 5, 37., εἰς τὸ γῆρας, danach Verlangen tragen, Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 524., ἐπὶ κεφαλήν, Hyperid. bei Poll. 2, 42., ἐπὶ ἄφοδον εἰς Ῥώμην, Hdn. 2, 8, 17., ἐστατίην ἐπὶ νύκτα, Tryph. 377. σπεύδειν περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, sich um den gefallenen P. bemühen, um seine Leiche kämpfen, Il. 17, 121., ὑπὲρ τοῦ πράγματος, Pol. 4, 51, 2., ὑπὲρ δικαιοδοσίας, Corp. inscr. n. 2147.; im Part. durch ein Adv. zu übersetzen: eifrig, mühsam, σπεύδων ἕλκει ὁ πρέσβυς κάμνοντι ἐοικώς, Theocr. 1, 40.; mit dem Inf., σπεύδει ἀρόμμεναι ἠδὲ φυτεύειν, Hes. op. 22. 671., θανεῖν, Soph. Ai. 812., αἰνεῖσθαι, Theocr. 16, 15., ἐλεύθερος γενέσθαι, Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 524., κῦδος ὄρσαι, Ἑλλάδι ἐλευθερίαν περιθεῖναι, Pind. Ol. 4, 20. Anth. 7, 253, 3., πόσιν δέξασθαι, Aesch. Ag. 600. κοίλην κάπετόν τιν᾽ ἰδεῖν, Soph. Ai. 1165., φιλέειν, μαθεῖν, Anth. 5, 278. 287., ταῦτα ἐπιχθέσθαι, Hdt. 8, 41., τὸ μὲν ἑλεῖν ἀκαίρως, τὸ δὲ φυγεῖν, Plat. Tim. p. 86. B. vgl. Plut. Cam. 34., πορεύεσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα, Xen. An. 1, 3, 14. 4, 8, 2. Plat. rep. 7. p. 528. D., ἐν πολλοῖς γεγράφθαι γράμμασι, Ar. Plut. 1167.; mit dem Part., σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἃ ἔργα, er beeilte sich sein Werk arbeitend, er verrichtete seine Arbeit schnell, Od. 9, 250. Xen. Hell. 3, 1, 17. Mit Conjunctionen, περιθανόντος σπεύσομεν, αἴ κε νέκυν προφέρωμεν, ob wir bringen können, Il. 17, 121. σπ. ὡς Ζεὺς μήποτ᾽ ἄρξειεν θεῶν, Aesch. Prom. 203., ὅπως φθαίης, Ar. Eq. 934., ἵνα ταχὺ γενώμεθα πρὸς τῇ πολιτικῇ, Plat. Polit. p. 264. B., ἵνα μὴ πάθωμεν κτλ., Isocr. p. 75. A., ὥστε μὴ ἑνὸς τὴν ὀσμὴν εἶναι, Theophr. odor. 57. c) met., in Gemüthsbewegung gerathen, unruhig werden, erschrecken, LXX. 2) trans., *beeilen, beschleunigen, betreiben*, mit Eifer bereiten, mit Eifer auf etw. hinarbeiten oder denken, auf etw. bedacht seyn, *für etw. besorgt seyn, nach etw. streben* od. *trachten*, σπ. ἀθλίαν ὁδόν, τὴν ἄφοδον, Eur. Ion 1226. Xen. Hell. 6, 5, 20., γάμον, Od. 19, 137. Eur. Melanipp. fr. 15 D. Hdt. 1, 38. 3, 137., πῦρ ἕτερον, Anth. 7, 185, 5., ἴγδιν, σίλφιον, ὄξος, eilig herbeischaffen, Sol. fr. 38 Bgk. nach Conj., κλίμακας, Eur. Iph. T. 1351., βίον ἀθάνατον, μακροτέραν ἀρετάν, Pind. Pyth. 3, 109. Isthm. 4, 21 (3, 31)., τὴν ἡγεμονίαν, Thuc. 5, 16., χάριν τινός, Eur. Hec. 1175. σπ. μηδὲν ἄγαν, Theogn. 335. 401., διπλάσιον, id. 228. (διπλασίως σπ., Sol. fr. 12, 71 Bgk.) σπεῦσαί τι τῶν βούλιος φέρει φρήν, Aesch. Suppl. 599. σεαυτῷ τἀναντία σπεύδεις, auf Widersprechendes hinarbeiten, Plat. Prot. p. 361. A. B. Andoc. p. 20, 4. σπ. κακά, Eur. Phoen. 582. Thuc. 6, 39., φίλα, Eur. Herc. f. 1409., ἀγαθόν τινος, Eur. Hec. 122., τὸ ἐφ᾽ ἑαυτόν, Thuc. 1, 141. τὸ σὸν σπεύδουσ᾽ ἅμα καὶ τοὐμὸν αὐτῆς, Soph. El. 251. Plat. Gorg. p. 455. C. παῦσαι σπεύδων ἃ σπεύδεις, Hdt. 1, 206. σπ. πόλεμον, ὄνησίν τινι, Eur. Herc. f. 1133. Iph. T. 579. τίς σοι ἔρος σπεύσει θανάτου τελευτάν, id. Med. 152. σπ. ἀσπούδαστ᾽ ἐπί τινι, id. Iph. T. 200. σπ. τι βίᾳ ἀκόντων θεῶν, Eur. Ion 378., τὰς ἡδονὰς τῆς προμηθίας πάρος, ebd. 449., εὐτυχίαν ἀντ᾽ εὐβουλίας, id. Suppl. 161.; bisweilen ist das Object zu ergänzen, Δημοκρίτου σπεύσαντος, auf Betrieb des D., Hdt. 8, 46.; mit dem Acc. c. inf., σπεύσατε Τεῦκρον ἐν τάχει μολεῖν, Soph. Ai. 804. ἅ σε σπεύδει λαθεῖν, Eur. Ion 1028. ἔσπευδεν εἶναι μὴ μάχας, Ar. Fr. 672., εἰρήνην ἑωϋτοῖσι γενέσθαι, Hdt. 1, 74. τὸ ὅρκιον οἱ σπεύδοντες γενέσθαι, ebd. αὐτὸν (τὸν τοῦ σιλφίου καυλὸν) ἔσπευδ᾽ ἄξιον γενέσθαι, Ar. Eq. 896. τὸ λεκτικοὺς γενέσθαι οὐκ ἔσπευδεν, Xen. mem. 4, 3, 1. Plat. Crit. p. 45. C. Mit Conjunctionen, ταῦτα χρὴ σπεύδειν, αἴκ᾽ ὄφελός τι γενώμεθα, Il. 13, 236. τοῦτο ἕκαστον δεῖ σπεύδειν ὅπως νοῦν ἕξει, Plat. legg. 3. p. 687. E. εἰς τοὺς πλουσίους σπεύσω σ᾽ ὅπως ἂν ἐγγραφῇς, Ar. Eq. 926. — Med., etw. für sich beschleunigen od. betreiben, σπευδομένα θυσίαν, Aesch. Ag. 150.; mit dem Inf., id. Eum. 360., wo es aber Schoemann ins Pass. verändert: σπευδόμεναι τάσδε μερίμνας, u. Hermann die ganze Stelle umgestaltet. — Pass., ξυνὸν τοῦτο πᾶσι ἀγαθὸν σπεύδεται, Hdt. 7, 53 (wo Valck. σπεύδετε vorschlägt). ἐσπευσμένος, η, ον, mit Eile od. Eifer betrieben, hergestellt, erstrebt, πραγματεία, χρεία, Dicaearch. descr. 20. Luc. am. 33. Adv. ἐσπευσμένως, w. s. (Gew. Abltg von ἕπω, ἔσπον, σπεῖν. Von σπεύδω kommt σπουδή u. unser *sich spuden* od. *sputen*.)

Σπευσανδρίδαι, ῶν, οἱ, ein altes Familiengeschlecht in Griechenland, Hesych.

Σπεύσανδρος, ου, ὁ, ein Attiker, Boeckh Urk. S. 250.

Σπευσιάδης, ου, ὁ, ein Athener, Inscr. [ᾰ]

Σπευσικράτης, ου, ὁ, ein Athener, Inscr. [ᾰ]

Σπευσίνιοι, οἱ, ein Theil der öffentlichen Sklaven, welche die Stadtwache bildeten, gleichsam die Leibwache des athenischen Volks, gewöhnlich τοξόται od. Σκύθαι genannt, Poll. 8, 132. Suid. s. v. τοξόται, Schoemann antt. jur. publ.

p. 187. Boeckh Staatsh. 1. S. 222 fg. Bergk rell. com. Ath p. 98. Unrichtig wird bei Phot. p. 595, 4. u. Et. M. p. 762, 9. *Σπουσίνιοι*, bei Schol. Ar. Ach. 54. *Πευσίνιοι* geschrieben. Nach den Angaben der Alten von *Σπευσῖνος* dem Gründer dieses Instituts benannt.

Σπεύσιππος, ὁ, Platons Schwestersohn und Nachfolger in der Akademie, Plat. ep. 13. p. 361. E. Arist. u. a.

σπευστέον, Adj. verb. von *σπεύδω*, man muss eilen, Ar. Lys. 320. Pol. 4, 30, 5.

σπευστικός, ή, όν, eilig, Arist. eth. 4, 3. Adv. *σπευστικῶς*, Schol. Il. 11, 165. Et. M. p. 738, 27., von

σπευστός, ή, όν, Adj. verb. von *σπεύδω*, beeilt, eifrig betrieben, Bekk. An. p. 63, 3.

Σπεύσων, ωνος, ὁ, ein Attiker, Inscr.

σπέω, spätere Präsensbildung, welche sich bei Nic. al. 167. in der Zusammensetzung *ἐπισπεῖς* aus dem Aor. *ἐπισπεῖν* zu *ἐφέπω* gebildet findet, aber zweifelhaft, s. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 175. technol. p. 353. Lehrs quaest. ep. p. 329.

Σπεώ, οῦς, ἡ, s. *Σπειώ*.

σπηλάδιον, τὸ, Demin. von *σπήλαιον*, Theopomp. bei Poll. 9, 16. Lob. Phryn. p. 74. path. p. 353. [ᾰ, da *σπηλάδιον* für *σπηλαΐδιον* steht, Et. M. p. 240, 2. Lob. path. p. 354.]

σπηλαιοειδής, ές, (εἶδος) = *σπηλαιώδης*, Eust. Il. p. 187, 41. 892, 33.

σπήλαιον, τὸ, (*σπέος*) wie *σπῆλυγξ*, *spelaeum*, die Höhle, Plat. rep. 7. p. 514. A. 515. A. 539. E. Plut. Luc.; auch Gewölbe zum Begräbniss, in Felsen gehauene Begräbnisstätte, Arist. mir. ausc. 101 (107). b) die Schaam, Habac. 2, 15. 2) die mittlere von den drei Thüren der *σκηνή*, Poll. 4, 124. Dav.

σπηλαΐτης, ου, ὁ, zur Höhle gehörig, darin wohnend, *ἀγάλματα* (*θεῶν*) *σπηλαῖται καλούμενα*, Paus. 10, 32, 3.

σπηλαιώδης, ες, (*σπήλαιον*, *εἶδος*) höhlenartig, höhlenähnlich, *κατάγειος οἴκησις*, Plat. rep. 7. p. 514. A., *ὑποσκαφή*, Diosc. 5, 106., *ὑποφυγαί*, Poll. 9, 16.

σπηλαιώτης, ου, ὁ, = *σπηλαΐτης*, *μοναχός*, KS.

σπηλυγγώδης, ες, = *σπηλαιώδης*, Et. M. p. 724, 3., von

σπῆλυγξ, υγγος, ἡ, (*σπέος*) wie *σπήλαιον*, Höhle, Grotte, Kluft, Theocr. 16, 53. Lyc. 46. Ap. Rh. 2, 568. Dionys. b. Ath. 9. p. 401. F. Anth. 6, 253. Opp. Orph.; in Prosa, Arist. h. a. 9, 17. (Nach Zonar. p. 1664. war es auch Masc. Vom Acc. *σπήλυγγα* ist das lat. *spelunca*. Auch mit *σπίλος*, *σπιλάς*, scheint es verw. zu seyn.)

σπίγγος, ὁ, = *σπίνος*, Hesych.

σπῑδής, ές, gen. έος, (*σπίζω*) ausgedehnt, ausgebreitet, geräumig, weit u. eben, *διὰ σπιδέος πεδίοιο*, durch das weite Blachfeld hin, Il. 11, 754. nach Zenodot u. a., während Ptolemäos Ascal. *δι' ἀσπιδέος πεδίοιο* las u. ein Adj. *ἀσπιδής*, ές, *schildförmig*, *schildrund* od. *schildreich*, von *ἀσπίς*, annahm. Aristarch stellte zwar beide Lesarten ohne Entscheidung neben einander (s. Schol. Ven. l. l. Et. M. p. 271, 8 sq.), doch darf man in der Anführung des Adj. *σπίδιος*, α, ον, = *μακρός*, aus Aesch. (*σπίδιον μῆκος ὁδοῦ*, fr. 323 D.) und des Adv. *σπιδόθεν*, = *μακρόθεν*, aus Antimachos (*οὐδὲ σπ. προνοῆσαι*, p. 108 Schellenb.) den Schluss machen, dass er *σπιδής* vorzog. Für dieses Adj. sprechen auch noch die verwandten Formen *σπιδόεις* u. *σπιδνός* (Hesych.) von gleicher Bdtg, von denen man das lat. *spissus* ableitet. Vgl. über die Bildung von *σπιδής* Lob. paral. p. 161. 164 sq. Spitzner exc. Il. XXI. — Nach Eust. p. 996, 21 fg. bezeichnet das Wort mehr die Ausdehnung in die Länge. (Wenigstens sollte *ἀσπιδής* nicht zu *ἀσπίς* gezogen, sondern als Ein Wort mit *σπιδής*, nur mit vorgeschlagnem euphonischen Alpha, betrachtet werden. Passow.)

σπίδιος, α, ον, *σπιδνός*, ή, όν, *σπιδόεις*, εσσα, εν, u. *σπιδόθεν*, Adv., s. *σπιδής*.

σπίζα u. *σπίζη*, ἡ, (*σπίζω*) jeder kleine piepende od. pfeifende Vogel, bes. der Fink, *fringilla*, Soph. fr. 382 D. Arist. h. a. 2, 12. 8, 3. 9, 7. Timon Phl. bei Diog. L. 4, 42. Vgl. *σπίνος*. Dav.

σπιζίας, ου, ὁ, der Finkenfalk od. Sperber, eine kleine Falkenart, Arist. h. a. 8, 3. 9, 36. Lob. path. p. 508, 39.

σπιζίον, τὸ, Demin. von *σπίζα*, Hesych.

σπιζίτης, ου, ὁ, (*σπίζα*) eine Meisenart von der Grösse eines Finken, Arist. h. a. 8, 3. Lob. path. p. 508, 39.

σπίζω, = *ἐκτείνω*, dav. *σπιδής*, *σπίδιος*, *σπιθαμή*, zu *σπάω* gehörend, Schol. Ar. Vesp. 18. Eust. p. 882, 54. 996, 22 sq.

σπίζω, *piepen*, *pfeifen*, von der feinen und scharfen Stimme des *σπίνος*, Arat. 1023. Theophr. sign. 3, 2. Vgl. *πιππίζω*, *pipio*.

σπῑθᾰμαῖος, α, ον, f. L. st. *σπιθαμιαῖος*, w. s.

σπῑθᾰμή, ἡ, (*σπίζω*) die Weite zwischen dem ausgespannten Daumen u. dem kleinen Finger, *die Spanne*, *dodrans*, *palmus major*, = $\frac{1}{2}$ Elle od. $\frac{3}{4}$ Fuss, Hdt. 2, 106. Arist. pol. 5, 3. h. a. 8, 28. 29. Anth. 6, 286, 2. 287, 7. 11, 117, 4. Poll. 2, 157. Boeckh metrol. Unters. S. 211. 241. Hermann Privatalt. §. 46, 8.; met., *σπ. τοῦ βίου*, Phot. p. 531, 1. Diogen. 8, 17. — Im strengen Atticismus wurde das Wort verworfen und dafür *δοχμή* gebraucht, Thom. M. p. 95, 11 R. Phot. p. 531, 4.; doch findet es sich Plat. Alcib. 1. p. 126. C. vgl. Lob. Phryn. p. 296. 550. Dav.

σπῐθᾰμήσιος, α, ον, = *σπιθαμιαῖος*, Athanas.

σπῑθᾰμιαῖος, α, ον, von einer Spanne, eine Spanne lang, Hipp. p. 834. A. Arist. h. a. 9, 45. polit. p. 7, 4, 6. Theophr. h. pl. 2, 1, 4. Polyb. 6, 22, 4. 34, 10, 9. Diod. 5, 33. Strab. 4. p. 208. 16. p. 778. u. Spät. b. Lob. Phryn. p. 544., wofür sich bisw. die Form *σπιθαμαῖος* findet, aber weniger gut beglaubigt.

σπῑθᾰμώδης, ες, (εἶδος) = *σπιθαμιαῖος*, Diosc. 4, 59.

Σπιθριδάτης, ου, ὁ, ein Perser, Feldherr des Pharnabazos, Xen. An. 6, 5 (3), 7. Hell. 3, 4, 10. Ein Satrap von Ionien u. Lydien, Plut. Alex. 16. mor. p. 326. F. Arr. An. 1, 12, 8., wahrsch. derselbe, welcher bei Diod. 17, 19. 20. *Σπιθροβάτης* heisst. [ᾱ]

Σπιθροβάτης, ου, ὁ, s. *Σπιθριδάτης*.

σπῑλᾰδώδης, ες, (*σπιλάς*, *εἶδος*) felsen- od. klippenartig, voll Felsen od. Klippen, felsig, klippig, *ὑπώρειαι*, Strab. 16. p. 777. Vgl. *σπιλώδης*.

σπῑλάζω, = *σπιλόω*, Basil. M.

σπῑλάς, άδος, ἡ, (nach Eust. von *σπιλοῦσθαι*, nach Schneider Theophr. c. pl. 2, 4, 4. von ὁ *σπίλος*, wie *γῆ πλυντρίς*) ein Felsen in od. am Meere, eine Klippe, Od. 3, 298. 5, 401. 405. Soph. fr. 341 D. Call. Del. 243. Lyc. 1081. Ap. Rh. 2, 550. 568. 4, 788. Anth. 6, 223. *πλαγκταὶ σπ.*, Ap. Rh. 4, 932. (sonst *πέτραι σπ.*, ebd.

786. 924.) σπιλὰς πέτρη, id. 3, 1294.; in Prosa, Pol. 1, 37, 2. Diod. 3, 44.; Felsen im Flusse, Geop. 15, 3, 2.; überh. Felsen, gehöhlter Felsen, Felsenhöhle, Simon. in Anth. 6, 217, 2. ῥεῖθρον ἀπὸ σπιλάδων, Theocr. ep. 4, 6. — Die Erklärung des Schol. Od. 5, 405: ὕφαλοι πέτραι passt zwar auch Ap. Rh. 4, 941. Plut. mor. p. 101. B.; doch verbietet sowohl der sonstige Gebrauch als Anth. 11, 390, 6., diese Bdtg für wesentlich zu halten. 2) als Adj., γῆ σπιλάς, Thonerde, Thon, thoniger Boden, Theophr. c. pl. 2, 4, 4.; bei Soph. Trach. 678. ohne γῆ, ein thönernes Estrich. 3) = ὁ σπῖλος, Orph. lith. 614.; met., von Menschen, σπιλάδες, Unfläther, ep. Jud. 12.

σπῖλολογέω, (σπῖλος, λέγω) Flecken sammeln, beflecken, δάκρυσι τὴν κλίνην, KS.

σπίλος, ἡ, = σπιλάς, Felsen, Klippe, Berg, Παρνασσία, Ion bei Hesych. τινὰς γῆς σπίλους, Arist. mund. 3, 3. Lyc. 188. 374. χώρα σπίλοις ἀπρόσιτος, Arr. per. Er. p. 153 Blanc. vgl. p. 166. — Hesych. missbilligte den Gebrauch dieses Wortes statt σπιλάς u. Lob. Phryn. p. 28. hält es für eine Eigenthümlichkeit des Arrian u. verwarf deshalb das Adj. σπιλώδης. [Man findet gew. σπῖλος, seltner σπίλος betont, s. Lob. l. l.; die einzige entscheidende Stelle bei Lyc. 188. fordert Iota kurz, womit Ion b. Hesych. übereinstimmt, wenn wir dort, wie es scheint, einen Trimeterausgang haben. Auch spricht die Prosodie von σπιλάς für die Kürze des Iota.]

σπῖλος, ὁ, seltner σπίλος, Fleck, Schmuz, Dorion b. Ath. 7. p. 297. C., αἵματος, Joseph. ant. 13, 11, 3., ἥλου, Plut. mor. p. 659. D., σελήνης, ebd. p. 921. F.; bes. Flecken des Körpers, Diosc. 1, 39. Luc. am. 15. Liban. t. 4. p. 140, 5. Artem. 5, 67. Geop. 12, 26, 2.; met. Schandfleck, ἐν τοῖς στάθεσιν, Lysis b. Iambl. v. Pyth. 17. p. 162 Kiessl., τῆς ἐκκλησίας, Paul. ep. Ephes. 5, 27.; von Sklaven, Dion. H. ant. 4, 24. — Die Att. gebrauchen dafür κηλίς, Lob. Phryn. p. 28. [Die Pros. in ἄσπιλος, w. s., scheint die Kürze des Iota, mithin die Betonung σπίλος zu verlangen, für die sich auch Arcad. p. 14, 13. u. Regg. prosod. §. 10. entscheiden, obschon die Betonung σπῖλος erwähnt wird.] Dav.

σπιλόω, beflecken, beschmuzen, ὅπλα, πρόσωπα, Dion. H. ant. 9, 6. Luc. am. 15. Hel. 10, 15. Clem. Al. paed. 3, 11.; met., ep. Jacob. 3, 6. ep. Jud. 23. KS. vgl. Lob. Phryn. p. 28.

σπῖλώδης, ες, (ἡ σπίλος, εἶδος) = σπιλαδώδης, Arist. h. a. 5, 15 (13) a. E. (wo aber Bekker p. 547, b, 27. die Vulg. πηλώδεσι behält), λόγοι, Pol. 10, 7. (wo Lob. Phryn. p. 28. σπιλαδώδεσι verm.), στόμιον, Schol. Par. Ap. Rh. 2, 356. σπιλωδέστατον, L. Dind. Diod. 14, 21. t. 4. p. 248. Vgl. σπίλος.

σπίλωμα, ατος, τὸ, (σπιλόω) Fleck, Schmuz Greg. Nyss. [ῐ]

σπῖλωτός, ή, όν, (σπιλόω) befleckt, beschmuzt, Gloss.

σπίνα, ἡ, 1) ein Fisch, Alexis b. Ath. 7. p. 326. D (wo die Hdschr. σπῖναι betonen). 2) = σπίνος, Hesych. [⏑⏑]

Σπῖνα, ἡ, Stadt in Oberitalien, Eudox. u. Artem. b. Steph. B. Strab. 5. p. 214. Die Einw., οἱ Σπινῆται, ῶν, Strab. 9. p. 421.

Σπινίς, ῆτος, ἡ, eine Mündung des Padus, Dion. H. ant. 1, 18. 28.

σπίνδαλος, ὁ, s. πίνδαλος.

σπινθαρίς, ίδος, ἡ, = σπινθήρ, Funke, h. Hom. Ap. 442.

Σπίνθαρος, ου, ὁ, ein Phrygier in Athen, Ar. Av. 762.; Sohn des Eubulos, Dem. p. 1259, 2. 1358, 8.; Vater des Eubulos, Paus. 1, 29, 10., des Musikers Aristoxenos, Diog. L. 2, 20.; ein Baumeister aus Korinth, Paus. 10, 5, 13.; ein Tragiker aus Herakleia, Diog. L. 5, 92.

σπινθάρυξ, ῦγος, ἡ, = σπινθήρ, Ap. Rh. 4, 1544. [ᾰ]

σπινθεύω, Funken sprühen, Hesych., von

σπινθήρ, ῆρος, ὁ, Funke, Alles was die sprudelnde Flamme von sich wirft od. umhersprudelt, scintilla, Ar. Plut. 1054. Arat. 984. Theophr. sign. 1, 14. Dion. H. ant. 2, 68.; von Gestirnen, ἀστέρος πολλοὶ σπινθῆρες ἵενται, Il. 4, 77. Diod. 3, 48. Plut. mor. p. 893. C. ὀφθαλμοὶ σπινθῆρες, Anth. 12, 196.; met., σπινθὴρ Μεγαρικοῦ ψηφίσματος ἐξεφύσησεν πόλεμον, Ar. Fr. 609. Pol. 18, 22, 2. Plut. mor. p. 1077. A. σπ. ἔρωτος, Liban. t. 4. p. 774 sq. Anth. 12, 31, 5.

Σπίνθηρ, ηρος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 306, 9.; ein Sklavenname, Theopomp. b. Ath. 11. p. 471. A.

σπινθηρακίζω, (σπινθήραξ) = σπινθηρίζω, Nicet. ann. 1, 7.

σπινθηράκιον, τὸ, Demin. von σπινθήραξ, ein kleiner Funke, Fünkchen, Fünklein, Greg. Nyss.

σπινθηράκισμα, ατος, τὸ, (σπινθηρακίζω) der Funke, Byz. [ᾰκ]

σπινθηρακώδης, ες, (εἶδος) = σπινθηροειδής, Cramer An. Par. t. 4. p. 324, 3., von

σπινθήραξ, ακος, ὁ, = σπινθήρ, vgl. σπίνθραξ.

σπινθηριάω, = das folg., Theod. Prodr.

σπινθηρίζω, f. ίσω, Funken von sich geben, Funken sprühen, ἄνθραξ, χύτρα, Theophr. h. pl. 3, 8, 7. sign. 1, 19., πῦρ, Bekk. An. p. 361, 31.; Funken hervorlocken, ἡ εἰς τὰ νέφη τοῦ ἡλίου ἔμπτωσις σπινθηρίζει, Plut. mor. p. 893. C.

σπινθηροβολέω, Funken werfen od. sprühen, KS., von

σπινθηροβόλος, ον, (σπινθήρ, βάλλω) funkenwerfend, funkensprühend, Chrys.

σπινθηροειδής, ές, (εἶδος) einem Funken ähnlich, funkelnd, flimmernd, KS.

σπινθηροπομπός, όν, (πέμπω) funkensendend, funkensprühend, Schol. Arat. 129.

σπινθίον, τὸ, Demin. von σπίνος, 1., Hesych.

σπίνθραξ, ακος, ὁ, die glühende Kohle, die Gluth, der Blitz, Cantic. 8, 6 ed. Sext., wo man σπινθῆρακες verm.

σπινίδιον, τὸ, Demin. von σπίνος, Ar. fr. 344, 7 D. Poll. 6, 52. [νῐ]

σπινίον, τὸ, = σπινίδιον, Eubul. b. Ath. 2. p. 65. E. [⏑⏑⏑]

σπίνος, ὁ, (σπίζω) 1) ein kleiner Vogel nach seiner piependen, feinen Stimme benannt, der zu Markte gebracht u. gegessen ward, Ar. Av. 1079. Fr. 149. Arat. 1024. Ephipp. b. Ath. 9. p. 370. D. Theophr. sign. 1, 19. 23. 3, 2. 3. Ael. n. a. 4, 60. σπίνος στρουθός, Theophr. sign. 3, 2. (Nach Einigen der Zeisig, nach Andern wie σπίζα der Fink, der noch jetzt auf Chios σπίνος heisst; sicher nicht der gewöhnliche Haussperling, Voss Arat. l. l. Bei den Gramm. findet sich auch σπίγγος, σπίνα u. σπινθίον, w. s. Unrichtig ist die Betonung σπῖνος u. σπινός so wie die Schreibung σπίννος, Herod. π. μον. λέξ. p. 40, 1. Phot. p. 531, 10.) 2) eine Steinart, die sich durch Wasser entzün-

det, viell. ein *Alaunschiefer*, Arist. mir. ausc. 41. Theophr. lap. 13., wo *σπῖνος* betont wird.

σπινός, ή, όν, = *ἰσχνός*, mager, Procl. par. Ptol. p. 202 sq. Dav.

σπινώδης, ες, (*εἶδος*) = das vor., Ptol. tetrab. 3. p. 143, 6. 145, 15.

σπίρα, ή, s. *σπεῖρα*, g.

Σπιτάκης, ου, ὁ, ein Perser u. ein Inder, Ctes. u. Arr.

Σπιτάμας, α, ὁ, Schwiegersohn des Astyages, Ctes. b. Phot. p. 36, 14.

Σπιταμένης, ους, ὁ, ein Baktrier, Strab. 11. p. 513. Arr. An. 7, 4, 9.; ein Perser, ebd. 3, 28, 16 sq.

σπλαγχνεύω, 1) die Eingeweide (*σπλάγχνα*) des Opferthiers nach verrichtetem Opfer verzehren, die *visceratio* der Römer, Ar. Av. 984. Doroth. b. Ath. 9. p. 410. B., *σπλάγχνα*, Dio. C. 37, 30. *ἐσπλαγχνευμένων τῶν ἱερῶν*, Dion. H. ant. 1, 40. Hermann gottesd. Alterth. §. 28, 24. 2) aus den Eingeweiden wahrsagen, wie die römischen *extispices*, Strab. 7. p. 294.; gew. im Med., id. 3. p. 154. Porphyr. abst. 2, 51. p. 193 (mit der v. L. *σπλαγχνεύοντες*). Poll. 1, 27.

σπλαγχνίδιον, τὸ, Demin. von *σπλάγχνον*, Diphil. b. Ath. 8. p. 370. F. [ῐδ]

σπλαγχνίζω, (*σπλάγχνον*) = *σπλαγχνεύω*, 2 Macc. 6, 8. 2) Med. *σπλαγχνίζομαι*, aor. *ἐσπλαγχνίσθην*, met., sich erbarmen, Mitleid empfinden, *τινός, περί τινος, ἐπί τινι, ἐπί τινα*, LXX. NT.

σπλαγχνικός, ή, όν, die Eingeweide betreffend, zu ihnen gehörig, gut für sie, *φάρμακα*, Diosc. 1, 82.

σπλαγχνισμός, ὁ, (*σπλαγχνίζω*) das Verzehren der Eingeweide nach der Opferhandlung, *visceratio*, 2 Macc. 6, 7. 21. 7, 42.

σπλάγχνον, τὸ, gew. im Plur. *σπλάγχνα, die Eingeweide*; bes. die edlern Theile derselben, Herz, Lunge, Leber, *viscera*, die von dem Opferthiere übrig blieben, nachdem die Götter ihren Antheil empfangen hatten, u. dann am Opferfeuer gebraten od. geröstet als Anfang des Opferschmauses von den Versammelten verzehrt wurden, Il. 1, 464. 2, 426. Od. 3, 9. 40. 20, 252. 260. Aesch. Prom. 493. Ag. 1221. Ar. Fr. 1102 sq. *σπλάγχνοισι Διὸς παραγενέσθαι*, am Opfermahle Theil haben, Ar. Eq. 410.; im Sing., Plat. rep. 8. p. 565. D. vgl. Herm. gottesd. Alt. §. 28. Als Gegenstand der Schau für die Wahrsager, *κατὰ σπλάγχνων πτύχας μάντεις προσημαίνουσιν*, Eur. Suppl. 212. El. 828. 838. Ar. Av. 519. Aeschin. p. 76, 26. Herm. a. a. O. §. 33, 9. 38, 22. Lob. Aglaoph. p. 261 sq.; aber auch ohne diese Beziehungen, Eur. Cycl. 236. 424. Lyc. 413. Hippocr. p. 388, 25. Plat. Axioch. p. 371. E. Arist. part. an. 3, 4.; u. im Sing. bes. von einem Theile der Eingeweide, *φυσιᾷ σπλάγχνον*, die Brust keucht, Aesch. Eum. 249. *ἔτυψε δώρῳ σπλάγχνον*, von Ajax, der sich das Schwert ins Herz stösst, Lyc. 465. *σπλάγχνου ἕδρα*, Plat. Tim. p. 72. C. 2) in bes. Beziehung, a) als Geburtsstätte, *der Mutterleib*, *ὑπὸ σπλάγχνων ἐλθεῖν*, geboren werden, Pind. Ol. 6, 73. Nem. 1, 53. *ὑπὸ σπλάγχνοις φέρειν*, Ap. Rh. 4, 1109. *τὸ κοινὸν σπλ. οὗ πεφύκαμεν μητρός*, Aesch. Sept. 1031.; dah. Leibesfrucht, Geschlecht, *τῶν σῶν ἐκ σπλάγχνων ἕνα ἀντιδοὺς ἔσει*, Soph. Ant. 1066.; was theuer ist wie das eigne Kind, Philostr. v. soph. 27, 3. p. 617. b) als Sitz der Gemüthsbewegungen und Leidenschaften, des Zorns, der Liebe, des Mitleids, *das Herz*, *σπλάγχνα κελαινοῦται*, Aesch. Cho. 413. vgl. Ag. 994. Eum. 859. *μομφὰς ὑπὸ σπλάγχνοις ἔχειν*, Eur. Alc. 1009. Ino fr. 11, 3 D. *σπλάγχνα θερμαίνειν*, Ar. Ran. 844. 1006. Nub. 1036. *θεὸν ἐν σπλάγχνοις ἔχειν*, Anth. 6, 260, 6. 12, 80, 2. Mosch. 1, 17.; im Sing., *σπλάγχνον ἀνιᾶν*, Soph. Ai. 995., *μαλάσσειν*, Eur. Or. 1201., *ἐκμαθεῖν*, id. Med. 220. vgl. Anth. 5, 56. Dav.

σπλαγχνόπτης, ου, ὁ, (*ὀπτάω*) der die Eingeweide Bratende od. Röstende, nach Andern von *ὄπτομαι*, der Beschauer derselben. Nur als Propr., *ὁ Σπλ.*, ein Sklav des Perikles, Plin. 22, 17, 20. 34, 8, 19.

σπλαγχνοσκοπέω, (*σπλαγχνοσκόπος*) die Eingeweide beschauen, Byz.

σπλαγχνοσκοπία, ή, das Beschauen der Eingeweide, Hermias Plat. Phaedr. p. 109., von

σπλαγχνοσκόπος, ον, (*σκοπέω*) die Eingeweide beschauend, bes. um daraus zu wahrsagen, *extispex*, Byz.

σπλαγχνοτομία, ή, (*σπλαγχνοτόμος*) das Zerschneiden der Eingeweide, Tzetz. Il. p. 97, 22 sq. Dav.

σπλαγχνοτομικός, ή, όν, das Zerschneiden der Eingeweide betreffend, Tzetz. Il. p. 108, 8.

σπλαγχνοτόμος, ον, (*τέμνω*) die Eingeweide zerschneidend, *Ζεύς*, Ath. 4. p. 174. A., *οἰκίσκος*, Anon. in Walz rhett. t. 3. p. 657, 16.

σπλαγχνοτύπος, ον, (*τύπτω*) die Eingeweide schlagend, treffend, verletzend, Byz. [ῠ]

σπλαγχνοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) die Eingeweide essend od. verzehrend, *ἀετός*, Plut. mor. p. 1153. A., *σκώληξ*, Byz. *σπλαγχνοφάγοι ἀνθρωπίνων σαρκῶν*, sap. Sal. 12, 6.; met., *σπλ. λύπη*, Byz. [φᾰ]

σπλεκόω, Beischlaf treiben, Beischlaf üben, Poll. 5, 93 (mit der v. L. *σπεκλοῦν*). Phot. p. 527, 15. Arcad. p. 152, 16. Hesych.; und so schreibt denn auch Dindorf b. Ar. Lys. 152., wo die Hdschr. *πλεκοῦν* haben, was aber Bergk beibehält. Dav. *διασπλεκόω*, w. s., wofür sich *διασπεκλόω* bei einem spätern Auctor in Boiss. An. t. 3. p. 128. 156. findet. (Als Stammw. nimmt man *πλέκω* an, vom Verwickeln od. Verschlingen der Arme und Füsse im Beischlafe, Hemst. Schol. Ar. Plut. 1082. p. 402. Lob. techn. p. 161. u. elem. path. t. 1. p. 123.) Dav.

σπλέκωμα, ατος, τὸ, der Beischlaf; nach dem Schol. Ar. Plut. 1082 (wo *σπέκλωμα* steht): *ὁ ἦχος τῆς συνουσίας*.

σπληδός, ὁ, = *σποδός*, Asche, Nic. th. 763. Lyc. 483.

σπληδώ, ή, = das vor., Hesych.

Σπληδών, όνος, ή, = *Ἀσπληδών*, Strab. 9. p. 415. Schol. Il. 5, 612.

σπλήν, ὁ, gen. *σπληνός*, die Milz, Hdt. 2, 47. Hipp. p. 916. C. Ar. Thesm. 3. fr. 421 D. Antiphan. b. Ath. 7. p. 295. D. Nic. al. 588. Plat. Tim. p. 72. C. Plut. b) im Plur. *σπλῆνες*, wie *lienes*, Milzsucht, Hipp. p. 1248. C. Theophr. h. pl. 9, 18, 7. 20, 2. 2) = *σπληνίον*, Hipp. p. 468, 26. 766. H. Galen. 3) *αἰγὸς σπλήν*, eine Pflanze, die Malve, Diosc. 2, 144.

σπληνάριον, τὸ, Demin. von *σπλήν*, = *σπληνίον*, Diosc. par. 1, 54.

σπληνιάω, (*σπλήν*) an der Milz leiden, milzsüchtig seyn, Arist. probl. 9, 5. part. an. 3, 7. Plut. Pyrrh. 3. Poll. 2, 220. 4, 187.

σπληνίδιον, τὸ, = *σπληνίον*, Alex. Trall. p. 480. [ῐδ]

σπληνίζομαι, = *σπληνιάω*, Greg. Naz.

σπληνικός, *ή*, *όν*, (*σπλήν*) zur Milz gehörig, *φλέψ*, Medd.; an der Milz leidend, milzsüchtig, Machon b. Ath. 8. p. 348. E.; subst., Horap. hierogl. 1, 39. Aristo b. Stob. fl. 13, 39. Geop. 11, 30, 4. 12, 17, 9.

σπληνίον, *τὸ*, ein Verband, eine Compresse von Leinwand, die angefeuchtet od. mit Arznei bestrichen auf Wunden gelegt ward, Philem. p. 405 Mein. Ael. n. a. 8, 9. u. Spät. 2) ein Kraut, sonst *ἄσπληνον*, Theophr. h. pl. 6, 4, 5. vulg. (Schn.: *πηνίοις*.) Diosc. 3, 151 sq. Plin. 25, 5, 20. (Die Betonung *σπληνίον* schreibt Theognost. can. p. 123, 20. ausdrücklich vor; bei Oribas. Phot. p. 531, 12. u. a. findet man auch *σπλήνιον*.)

σπληνίσκος, *ὁ*, Demin. von *σπληνίον*, ein kleiner Verband, Hipp. p. 467, 42.

σπληνιτικός, *ή*, *όν*, = *σπληνικός*, Bernard reliq. p. 24., von

σπληνῖτις, *ιδος*, *ἡ*, (*σπλήν*) von der Milz, zur Milz gehörig, *φλέψ*, Milzblutader, Arist. h. a. 3, 2. Ruf. Eph. p. 41 Cl.

σπληνοδαπάνος, *ον*, (*δαπανάω*) milzverzehrend, *ἄσπληνον*, Nicol. myreps. 8, 82. [*δᾰ*]

σπληνόπεδον, *τὸ*, (*πέδον*) ein Land, das wie eine Binde um den Berg liegt, Hermipp. b. Ath. 11. p. 461. E. zw.

σπληνόω, mit einem *σπλήνιον* belegen, Philostr. v. Ap. 8. p. 350. Oribas. in Cocch. chir. p. 90, 20.

σπληνώδης, *ες*, (*σπλήν*, *εἶδος*) milzartig, milzähnlich. 2) = *σπληνικός*, Hipp. p. 1258. B. Gal. t. 13. p. 248.

σπογγάριον, *τὸ*, Demin. von *σπόγγος*, kleiner Schwamm, M. Anton. 5, 9. Theophan. Nonn. t. 2. p. 6. 2) eine Augensalbe, Alex. Trall. 2. p. 127. [*ᾰ*]

σπογγεύς, *έως*, *ὁ*, (*σπόγγος*) = *σπογγοθήρας*, Arist. h. a. 9, 37.

σπογγιά, *ἡ*, ion. *σπογγιή*, wie *σπόγγος*, der Schwamm, *spongia*, Ar. Ran. 482. 487. Menand. p. 301 Mein. Hippocr. Aeschin. p. 42, 40. Arist. h. a. 9, 14. Ath. 15. p. 686. D. Poll. 6, 94. 10, 90. 149. u. a. — Die Betonung *σπογγιά* bezeichnet Suid. vgl. Greg. C. p. 148. als attisch, wogegen *σπογγίη* nach Koen Greg. l. l. ion. Betonung ist. Indess schreibt Mein. auch bei Menand. l. l. und Bekker in den beiden letzten Stellen des Poll. *σπογγία*, u. während man Hippocr. p. 466, 17. *σπογγία* u. Aret. p. 75, 48. 39, 27. *σπογγίη* betont, steht *σπογγιή* bei letzterem p. 74, 53. 133, 35.

σπογγίας, *ὁ*, = *σπογγιά*, zw. bei Ar. nach Schol. Aeschin. p. 42, 40., der unrichtig *σπογγιάς* betont, Lob. path. p. 495.

σπογγίζω, f. *ίσω*, (*σπόγγος*) mit dem Schwamm abwischen, Ar. Thesm. 247. Dem. p. 313, 12. Arr. An. 2, 22, 31. 3, 26, 22. Ath. 8. p. 351. A. 357. A. u. Sp.

σπογγίον, *τὸ*, Demin. von *σπόγγος*, Schwämmchen, kleiner Schwamm, Ar. Ach. 463. nach dem cod. Rav. (vulg. *σφογγίῳ*, das Brunck Ar. Ach. 470. Ran. 485. u. Piers. Moer. p. 360. als attisch vorzogen, während Ar. u. Plat. in den verwandten Formen nur *σπ* haben, s. Et. M. p. 739, 29. Lob. Phryn. p. 113.) Oribas. p. 80. 188 Mai. Geopon. 3, 5, 5.

σπόγγισμα, *ατος*, *τὸ*, (*σπογγίζω*) das mit dem Schwamm Abgewischte, Eust.

σπογγιστικός, *ή*, *όν*, (*σπογγίζω*) zum Abwischen mit dem Schwamme gehörig. *ἡ σπογγιστική*, sc. *τέχνη*, Plat. Soph. p. 227. A.

σπογγίτης, *ου*, *ὁ*, *λίθος*, der Stein, welcher sich in den Schwämmen findet, *spongites*, Psell. lap. p. 346 Mauss. Plin. 37, 10, 67. mit der v. L. *spongitis* (*σπογγῖτις*). *σπ. ἄρτος*, Hesych. s. *κύστη*. [*ῑ*]

σπογγοειδής, *ές*, (*σπόγγος*, *εἶδος*) schwammartig, schwammähnlich, schwammig, Hippocr. p. 274, 41. 278, 7. 612, 26. u. Spät. Adv. *σπογγοειδῶς*, Epicur. b. Stob. ecl. phys. p. 532 Heer.

σπογγοθήρας, *ου*, *ὁ*, (*θηράω*) der auf Schwämme Jagd macht, sie aus dem Meere holt, Plut. mor. p. 950. B. 981. B. Poll. 1, 96. 7, 137. Dav.

σπογγοθηρευτικός, *ή*, *όν*, den *σπογγοθήρας* betreffend, *τέχνη*, Poll. 7, 139.

σπογγοκολυμβητής, *οῦ*, *ὁ*, (*κολυμβάω*) der nach Schwämmen untertaucht, sie von den Felsen abschneidet u. aus dem Meer heraufbringt, Lycurg. b. Poll. 7, 137. Bekk. An. p. 301, 27.

σπογγολογέω, (*λέγω*) Schwämme lesen oder sammeln. 2) = *σπογγίζω*, KS. Von

σπόγγος, *ὁ*, *fungus*, der Schwamm, dessen man sich zum Abwischen des Gesichts und der Hände, Il. 18, 414., der Tische u. Stühle, Od. 19, 151., *πολύτρητοι*, ebd. 1, 111. 22, 439., u. zu anderm Gebrauch bediente, Aesch. Ag. 1329. Ar. Vesp. 600. Anth. 6, 65, 8. Hippocr. p. 468, 50. 471, 25. Plat. Tim. p. 70. C. Arist. h. a. 1, 1. 8, 1. part. an. 4, 5. Theopomp. b. Ath. 11. p. 485. C. Ath. 6. p. 268. A. Poll. 6, 94. 10, 90. 2) die Drüsen am Halse, die Mandeln, wegen ihrer schwammigen, porösen Beschaffenheit u. ihres leichten Anschwellens, Hipp. p. 1121. E. Galen.; u. andere Gegenstände derselben Beschaffenheit, *σπόγγος σικυώνης μακρῆς*, id. p. 679, 34. 3) = *νήριον*, Diosc. 4, 82. (Die Form *σφόγγος* wird mit Unrecht als attisch bezeichnet, s. *σπογγίον*.)

σπογγοτήρας, *ου*, *ὁ*, (*τηρέω*) der Wächter im Schwamme, ein Thierchen in demselben, Wytt. Plut. mor. p. 980. B. nach Hdschr. statt *σπογγοθήρα*. Vgl. *πιννοτήρης*.

σπογγοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) Schwämme unter dem Meere von den Felsen schneidend und sammelnd, Opp. hal. 2, 436. 5, 612. Schol. Aesch. Suppl. 412.

σπογγώδης, *ες*, = *σπογγοειδής*, Hipp. p. 270, 30. Hesych. s. v. *σπογγία*.

σποδεῖος, *α*, *ον*, = *σπόδιος*, Bergk Simon. mal. 43.

σποδευνής, *ου*, *ὁ*, (*σποδός*, *εὐνή*) der in der Asche sein Lager hat, Dosiadae ara in Anth. 15, 26, 3.

σποδέω, f. *ήσω*, (*σποδός*) eig. die Asche od. den Staub abkehren, ausstäuben, abklopfen, nach Schol. Ar. Ran. 662.; dah. ausklopfen, schlagen, zerschlagen, *τινά*, Ar. Nub. 1376., *ἀλαζόνας*, hinausstäuben, id. Av. 1016., *τὰς λαγόνας*, id. Ran. 662. *σποδούμενος κάρη πρὸς πέτρας*, mit dem Kopfe gegen die Felsen geschlagen, Eur. Hipp. 1238. *πυκνῇ νιφάδι πάντοθεν σποδούμενος*, id. Andr. 1129. *σπ. τοὺς καδίσκους*, zerschlagen, Cratin. b. Ath. 11. p. 494. C.; von Speisen, zerarbeiten, zerkauen, Ar. Fr. 1306., *ὀβελίαν*, Pherecr. b. Ath. 3. p. 111. B.; met., übel zurichten, *στρατὸς κακῶς σποδούμενος*, das schlimm zugerichtete, aufgeriebene Heer, Aesch. Ag. 670. 2) = *βινέω*, stossen, Ar. Eccl. 942., *τινά*, ebd.

1016. Luc. catapl. 12. Poll. 5, 92. Im Pass., von Weibern, *βουλομένη σποδεῖσθαι*, Ar. Eccl. 908. Thesm. 492.; auch von Jünglingen, id. Eccl. 113. vgl. Eq. 880. Dav.

σποδησιλαύρα, ἡ. (*λαύρα*) Gassenfegerin, gemeine Strassenhure, Eust.

σποδιά, ἡ, ion. *σποδιή*, der Aschenhaufen, überh. = *σποδός*, Asche, Od. 5, 488. Eur. Cycl. 615. Call. Dian. 69. Arat. 984.; Metallasche, Diosc. 5, 85 z. E. 86 z. E. im Cod. X.; von Todten, Anth. 7, 279, 2. 435, 4. 9, 549, 4. u. öft. *σποδιή τε καὶ ὀστέα*, ebd. 7, 739, 3.; Zeichen der Trauer, *μελαίνῃ δευόμεναι σποδιῇ πλόκαμον*, Anth. 7, 10, 4. *σπ. τῆς ἀμπέλου, συκίνη ἢ δρυΐνη*, Geop. 2, 47, 14. 5, 33, 3.; glühende Asche, *διεξίασιν ἀνθρακιὰν καὶ σποδιὰν μεγάλην*, Strab. 5. p. 226. vgl. *μαρίλη*: met., Call. in Anth. 12, 139, 2. 2) Staub, *ὁ ἐν σποδιῇσι κύων*, Anth. 11, 158, 6. Dav.

σποδιάζω, = *σποδίζω*, 1. *ἄρτος σποδιασθείς*. Psell. in Boiss. An. t. 3. p. 217, 316.

σποδιαῖος, α, ον, = *σπόδιος*, Gloss. b. Salmas. ex. Plin. p. 181. E. (256.)

σποδιακός, ή, όν, aus Metallasche (*σπόδιον*) gemacht, *κολλύριον*, Paul. Aeg.; nach Stephanus: aschenfarbig.

σποδιάς, άδος, ἡ, ein dem Pflaumenbaum ähnlicher Baum, Theophr. h. pl. 3, 6, 4., b. Ath. 2. p. 50. B. auch *σπονδιάς* geschr.

σποδίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*σποδός*) 1) in der Asche rösten od. braten, *μύρτα καὶ φηγοὺς πρὸς τὸ πῦρ*, Plat. rep. 2. p. 372. C. b) mit glühender Asche absengen, *τὰς τρίχας*, Diod. 3, 24. 2) wie *σποδόω*, zu Asche brennen, *κεραυνῷ τινα*, Ar. Vesp. 329.

σπόδιον, τὸ, der Form nach Demin. von *σποδός*, Metallasche, Ofenbruch, Posidon. b. Strab. 3. p. 163. Plin. 34, 13, 33., bei dem es 23, 4, 38. die gewöhnliche Asche bezeichnet.

σποδιόομαι, (*σποδιά*) unter der Asche glimmen. *τὸ σποδιούμενον τοῦ θυμοῦ*, Nicet. ann. 9, 14., wo Schneider *σποδούμενον* verm.

σπόδιος, α, ον, (*σποδός*) 1) aschfarbig, aschgrau, eselgrau (nach Andern: falb, isabellfarbig, *gilvus*), Simon. mul. 43. (wo Bergk *σποδεῖης ὄνου* liest), *χρῶμα*, Ath. 9. p. 394. A. vgl. Schneider Arist. h. an. t. 3. p. 294 sq. 2) aus Asche bestehend, Beiw. des Apollo von dem Aschenaltar, Paus. 9, 11, 5. (vulg. *σπόνδιος*). u. ebd. 12, 1. nach Boeckh. Hermann gottesd. Alt. §. 39, 9. — Oft findet man *σποδιός* betont; unrichtig schrieb man früher *σποδίος*.

σποδίτης, ου, ὁ, ἄρτος, in heisser Asche gebacknes Brod, Aschenbrod, sonst *ἐγκρυφίας*, Nic. u. Diphil. b. Ath. 3. p. 111. E. Galen. [ῑτ]

σποδιώδης, ες, = *σποδοειδής*, s. *τροφιώδης*.

σποδοειδής, ές, (*σποδός, εἶδος*) aschartig, bes. von der Farbe, aschfarbig, *φήνη σποδοειδὴς τὸ χρῶμα, τὴν χρόαν*, Arist. h. a. 8, 3 (5). 9, 22. 23 (19). *πρόβατα σποδοειδῆ ῥαντά*, Genes. 30, 39. 31, 10. *γὺψ σποδοειδέστερος*, Arist. h. a. 9, 3 (5).

σποδόεις, εσσα, εν, = *σπόδιος*, Suid. als Erkl. zu *μαλερόν*, wofür aber Phot. p. 244, 7. *σπουδαῖον* hat.

σποδοκράμβη, ἡ, (*κράμβη*) Asche von Kohl, Synes. in Fabric. bibl. Gr. t. 8. p. 245.

σποδόρχης, ου, ἡ, (*σποδέω, ὄρχις*) = *κίναιδος*, Eust. Od. p. 1431, 47.

σποδός, ἡ, *Asche*, bes. heisse Asche, unter der noch Glut verborgen ist, Glutasche, Od. 9, 375. h. Merc. 238. Soph. Ant. 1007. Eur. Suppl. 1141. Lyc. 1157. Theocr. 2, 25. 11, 51. 24, 86. *σπ. φλέγουσα*, Lyc. 179.; in Prosa, *νῆσον χῶσαι σποδῷ τε καὶ γῇ*, Hdt. 2, 140. *ἐς τὴν δωρεὴν σποδὸν κομίζειν*, ebd. vgl. Plut. mor. p. 727. C. Luc. luct. 19. *σπ. κληματίνη*, Geop. 6, 5, 5. *εἰς σποδὸν ἐμβάλλειν*, eine Todesstrafe bei den Persern, Ctes. Pers. 48. 51. Val. Max. 9, 2, 6. vgl. Hdt. 2, 100. 2 Macc. 13, 6.; von der Todtenasche, Aesch. Ag. 435 Cho. 687. Soph. El. 758. 1122. 1158. 1198. Eur. Suppl. 1130. 1160. Anth. app. 97, 3.; im Plur., Alexis b. Ath. 8. p. 336. F. zw.; von der Asche verbrannter Opfer aus der prophezeiht wird, *ἐπ' Ἰσμηνοῦ μαντείᾳ σποδῷ*, Soph. OR. 21.; als Zeichen der Trauer, *ἀμφὶ σποδὸν κάρα κεχύμεθα*, Eur. Suppl. 827. vgl. *σποδιά*. Met., *σποδὸς κυλίκων, πίθων*, von einer Alten: der Verderb od. Tod der Becher, nach Andern: die Ausfegerin (*σποδέω*), vielleicht: in der Becher od. Fässer versiegen, Anth. 6, 291. 7, 455. (vgl. *διψὰς σποδιή*, Anth. 9, 549, 4.) 2) *Staub*, Hdt. 4, 172. Arr. Epict. 3, 13, 18.; sprüchw., *μετρεῖν τὴν σποδόν*, etwas Nichtiges u. Vergebliches thun, Arr. Epict. 3, 26, 17. 3) = *σπόδιον*, Diosc. 5, 85., *Κυπρίη, Ἰλλυριῶτις*, Hipp. p. 877. D. vgl. *χρυσῖτις*. (Nach Orion von *σβέννυμι*, was nach erloschnem Feuer und verbranntem Holz übrig bleibt, also eig. *σβοδός*, verw. mit *ψόλος, ἄσβολος, ἀσβόλη*.) Dav.

σποδόω, zu Asche od. Staub machen, verbrennen, pulverisiren, *κάρδαμον καὲν καὶ σποδωθέν*, Hipp. p. 667, 10. *παῖδες φεψάλῳ σποδούμενοι*, Lyc. 178. *ἄνδρες ἐσποδωμένοι*, Anth. 10, 90, 5. 2) Med., sich mit Asche bestreuen, als Zeichen der Trauer, *ἐσποδώσαντο τὰς κεφαλάς*, Judith 4, 11.

σποδώδης, ες, zsgz. st. *σποδοειδής*, aschartig, *κονιορτός*, App. b. civ. 5, 114.; aschfarbig, *χρῶμα, πτερά*, Schol. Nic. th. 173. 763., *καπνός*, Schol. Ap. Rh. 2, 133.

σπολάς, άδος, ἡ, Fell, Soph. fr. 16 D. nach Schol. Ar. Av. 933. vgl. Strab. 13. p. 608.; Poll. 7, 70. erklärt es nach Bdtg 3., Andere bei Suid. nach Bdtg 2. 2) Mantel od. Ueberwurf von Leder od. Pelz, Wamms, Ar. Av. 933. 935. 944. Callistrat. u. Euphron. bei Schol. Ar. l. l. vgl. Phot. p. 531, 17. 3) lederner Brustharnisch, Xen. An. 3, 3, 20. 4, 1, 18 (wo indess nur Poppo *σπ.* nicht in *στολάς* geändert hat). Poll. 1, 135. 7, 70. 10, 142. (Wahrsch. von *στολάς* nur mundartlich verschieden, s. *Π*, 1, e. u. unten *σπολή*, Lob. path. p. 442, 11.)

σπολεύς, έως, ὁ, eine Art Brod, *ὃν ὑπὸ τῶν συγγενῶν μόνον καταναλίσκεσθαι*, Philet. b. Ath. 3. p. 114. E., nach Schweigh. persischen Ursprungs.

σπολή, ἡ, aeol. st. *στολή*, Io. Gramm. p. 244. Greg. C. p. 615. Ahrens d. aeol. p. 41.

στόλια, ων, τά, Wolle welche aus den Beinen der Schaale gezogen wird, Hesych.

σπόμενος, part. aor. 2 med. zu *ἕπομαι*.

σπονδαγωγός, όν, (*σπονδή, ἄγω*) ein Bündniss bringend od. antragend, Bekk. An. p. 62, 27.

σπονδαΐζω, = *σπονδειάζω*, Psell. b. Boiss. Philostr. ep. p. 72. Diomed. p. 495, 17. 497, 18. Victorin. p. 2516, 36. vgl. 2560, 26 Putsch. Schol. Pers. 1, 59.; verworfen von L. Dind.

σπονδαρχέω, (*σπόνδαρχος*) zuerst spenden, Poll. 6, 30. mit der unwahrsch. Erklärung: *τὸ προπίνειν φιλοτησίας*. S. Becker Charikl. 1. S. 470. Sauppe Dem. Ol. 3, 22.

σπονδαρχία, *ἡ*, st. *σπονδῆς ἀρχή*, der Anfang der heiligen Spende, das Amt od. Recht des *σπόνδαρχος*, im Plur., Hdt. 6, 57., von

σπόνδαρχος, *ὁ*, (*σπονδή*, *ἄρχω*) der die heilige Spende od. das Trankopfer anfängt, zuerst spendet, Bekk. An. p. 62, 7.

σπονδαυλέω, die Flöte zur *σπονδή* blasen, Artem. 1, 56., von

σπονδαύλης, *ου*, *ὁ*, (*αὐλέω*) der Flötenbläser bei der *σπονδή*, Corp. inscr. n. 2983.

σπονδειάζω, (*σπονδεῖος*, 2.) den Spondeus gebrauchen, *σπονδειάζων τρόπος* = *σπονδειακός*, Plut. mor. p. 1137. B., vom Hexameter, der aus lauter Spondeen besteht, Plotins p. 2652, 3. vgl. 2627, 28. 33 Putsch.; met., *σπονδειάζων*, vom Winde: ruhig, mild, Cic. ep. Att. 7, 2.

σπονδειακός, *ή*, *όν*, (*σπονδεῖος*, 2.) spondeisch, aus Spondeen bestehend, die Spondeen betreffend, *τρόπος*, Plut. mor. p. 1137. C., *μέλος*, Iambl. v. Pyth. p. 240., *ὄνομα*, Et. M. p. 8, 42., *αὐλοί*, Poll. 4, 81. Boeckh metr. Pind. p. 259.; vom Antispast, Schol. Hephaest. p. 160, 19. Adv. *-κῶς*, Eust. p. 546, 15.

σπονδειασμός, *ὁ*, (*σπονδειάζω*) der Gebrauch des Spondeus, Plut. mor. p. 1135. A. B.; doch ist es vielmehr, wenn man Aristid. Qu. mus. 1. p. 2803. vergleicht, ein musikalisches Intervall, das den Ton um ¾ erhöht.

σπονδειοδάκτυλος, *ὁ*, (*δάκτυλος*) ein Spondeus u. Dactylus, Walz rhett. t. 6. p. 103, 20.

σπονδειοκατάληκτος, *ον*, (*σπονδεῖος*, 2., *καταλήγω*) mit einem Spondeus endigend, Schol. Ar. Ran. 243.

σπονδεῖον, *τὸ*, Gefäss, Becher od. Schale zur *σπονδή*, bes. zur Weinspende (vgl. *λοιβάσιον*), Clearch. u. Nic. b. Ath. 11. p. 486. A. Philo t. 2. p. 157, 24. Plut. Cat. maj. 6. mor. p. 377. E. Poll. 10, 65. Hero spir. p. 175. A. B.

σπονδειοπαράληκτος, *ον*, (*παραλήγω*) mit einem Spondeus vor der Katalexis, Hephaest. p. 45. Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 311, 21.

σπονδειοπυῤῥίχιος, *ὁ*, (*πυῤῥίχιος*) ein Spondeus u. Pyrrhichius, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 305, 25., von

σπονδεῖος, *α*, *ον*, zur *σπονδή*, zur Opferspende od. zum Trankopfer gehörig, dabei gebräuchlich, *αὔλημα*, *μέλος*, Dion. H. adm. v. Dem. 22. Poll. 4, 73. 79. 84. 2) *σπονδεῖος*, *ὁ*, mit u. ohne *πούς*, in der Metrik, *der Spondeus*, ein aus zwei langen Sylben bestehender Versfuss, nach den *σπονδαί* benannt, weil man bei diesen langsame, feierliche Melodien liebte, u. sich deshalb bes. dieser Versart bediente, Dion. H. comp. verb. 17. p. 218 Schaef. Plut. mor. p. 1135. A. Schol. Hephaest. p. 158, 12.; eben so *σπονδεῖον ποίημα*, Plut. mor. p. 1137. A., *αὔλημα*, Sext. adv. mus. 8. p. 357. Dav.

σπονδειοτρόχαιος, *ὁ*, (*τροχαῖος*) ein Spondeus u. Trochaeus, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 315, 24.

σπονδή, *ἡ*, (*σπένδω*) meist im Plur., 1) *die heilige Spende, die Opferspende, das Trankopfer*, meist ungemischter Wein (Poll. 6, 30.), aber auch andre Flüssigkeiten, die man am Morgen u. Abend (Hes. op. 336.), beim Mahle u. wenn man sonst etwas Wichtiges unternahm, gewöhnlich in Verbindung mit Brandopfern nach religiösem Gebrauch auf die Erde, den Heerd, den Altar, das Opferthier od. ins Opferfeuer ausgoss u. den Göttern weihte, *libatio*, Hermann gottesd. Alt. §. 25, 15 fg. vgl. §. 21, 4. 5. a) das Trankopfer, das was gespendet wird, Ar. Fr. 433. 1104. 1110. Dem. p. 400, 17. *ἀμπέλου σπονδή*, Soph. fr. 464 D. *σπονδὴν οἴνου διδόναι*, von Dionysos, Diod. 3, 70 a. E. *σπονδῇσι θύεσσί τε ἱλάσκεσθαι*, Hes. op. 336. *σπονδὰς θεοῖς ἀρέσασθαι*, *λείβειν*, *σπένδειν*, Theogn. 762. Aesch. Suppl. 982. Eur. El. 511., *λείβεσθαι*, id. Alc. 1015., *φέρειν*, s. *σπονδήσιμος*. *τὴν σπονδὴν ἐγχεῖν*, *ἐγκανάξαι*, Ar. Fr. 1102. Eq. 106. Antiph. p. 113, 25. vgl. Menand. fr. p. 101 Mein. *τὰς σπονδὰς θεοῦ διδόναι γαίᾳ*, Eur. Ion 1192. *περὶ σπονδὰς καὶ κύλικας ἔχειν*, vom Mahle, Hdn. 4, 11, 6. b) die Darbringung der Spende, *νεκταρέαις σπονδαῖσιν ἄρξαι*, Pind. Isthm. 6 (5), 55. *σπονδῇ χρῆσθαι*, Hdt. 1, 132. *σπονδῶν μετεῖχε καὶ εὐχῶν*, Dem. p. 380, 24. *σπονδὰς ποιεῖν*, Menand. fr. p. 94 Mein. Xen. An. 4, 3, 14.; von der dreifachen Spende: *τὰς τρίτας σπονδὰς ποιεῖν*, Xen. Cyr. 2, 3, 1. (vgl. unten Soph. fr. 375 D. u. s. *κρατήρ*, Becker Charikl. 1. S. 444. Hermann Privatalt. §. 28, 22. Dissen Pind. Isthm. 5 z. A.) *τὰς σπονδὰς μελικράτῳ ποιεῖν*, Diod. 5, 62. *σπονδαὶ γίγνονται*, Xen. Cyr. 6, 1, 5. Hell. 4, 7, 4.; öfter mit dem Med., *σπονδὰς ποιεῖσθαι* (*θεοῖς*), id. Cyr. 3, 3, 40. 4, 1, 6. 6, 4, 1. Plat. conv. p. 176. A. Plut. mor. p. 743. C. Antiph. p. 113, 23 (wo es indess vielmehr zu bedeuten scheint: sie bereiteten die Spende). *ἐκ σπονδῆς θεοῦ*, nach der dem Gotte dargebrachten Spende, Eur. Cycl. 469. *Ζηνὸς παρὰ σπονδαῖς ἀείδειν*, Call. Jov. 1.; mit doppeltem Gen., *Διὸς σωτηρίου σπονδὴ τρίτου κρατῆρος*, Soph. fr. 375 D. 2) die durch eine Spende geheiligte Handlung, dah. *jeder feierlich geschlossene Vertrag*, mag er einen Friedensschluss, Bündniss, Waffenstillstand oder sicheres Geleit betreffen (Diod. 3, 70 a. E. Schoemann ant. jur. publ. p. 373, 10.), stets im Plur., *σπονδαὶ ἄκρητοι καὶ δεξιαὶ ᾗς ἐπέπιθμεν*, die mit einer Libation bekräftigten Verträge, Il. 2, 341. 4, 159. *σπονδαὶ Ἀθηναίων*, *Λακεδαιμονίων*, ein Vertrag od. Bündniss, das die Ath. schliessen wollen od. geschlossen haben, ein Vertrag od. Bündniss mit denselben, Thuc. 1, 31. 35. 5, 30. *σπ. τοῦ πολέμου πεντηκονταετεῖς*, der funfzigjährige Friedensschluss, Aeschin. p. 51, 16. *αἱ πρός τινα σπονδαί*, der Vertrag, Waffenstillstand, Friede mit Jem., Thuc. 1, 44. vgl. 6, 7. Xen. Hell. 2, 4, 36. vgl. 3, 5, 3. *σπονδὰς προκαλεῖσθαι*, Aussöhnung antragen, Ar. Eq. 796., *αἰτεῖν*, Xen. An. 3, 1, 28., *τοῖς σώμασιν ὥστε ἀπελθεῖν*, Aeschin. p. 46, 38. *σπονδὰς φέρειν*, *καθεῖναι* (*τινί*), Eur. Phoen. 97. Ar. Ach. 178. u. öft. Eur. Iph. A. 60., *παραδιδόναι*, *διδόναι*, Ar. Eq. 1389. Poll. 1, 151., *τέμνειν*, nach der Analogie von *ὅρκια τέμνειν*, Eur. Hel. 1235., *σπένδεσθαι*, Xen. An. 4, 1, 1. Luc. Tim. 43., *τρίτας*, *πατρῴους*, Thuc. 8, 57. Paus. 3, 5, 8. *σπονδὰς ὀμνύειν*, Thuc. 5, 23., *δέχεσθαι*, ebd. 21. 30., *αἱρεῖσθαι*, Xen. Hell. 3, 2, 1., *ἔχειν*, ebd. 2, 4, 36. 3, 2, 9., *ἄγειν* (*πρός τινα*), Thuc. 6, 7. *σπονδὰς παραβαίνειν*, Ar. Av. 461. Xen. An. 4, 1, 1. Dem. p. 401, 6., *λύειν* (*πρός τινα*), Verträge, ein auf Verträge gegründetes Verhältniss lösen od. aufheben, Thuc.

1, 23. 35. 44. 53. u. öft. Xen. An. 3, 2, 10., συγχέειν, Thuc. 5, 39. vgl. 1, 146. Plat. rep. 2. p. 379. E.; am häufigsten σπονδὰς ποιεῖσθαι, Ar. Lys. 154. Thuc. 2, 28. 4, 118. Xen. An. 2, 3, 8. Aeschin. p. 51, 16 (mit der v. L. ἐποιήσαμεν). σπονδὰς ποιεῖσθαι τὰ περὶ Πύλον, = σπένδεσθαι τὰ π. Π., Thuc. 4, 15. Matth. gr. Gr. §. 421. A. 4. Bernhardy Synt. S. 125., ἑκατὸν ἔτη ἐπὶ τοῖςδε, Thuc. 3, 114. σπονδὰς ποιεῖσθαι πρός τινα, Ar. Ach. 52. 131. Thuc. 1, 115.; mit folg. ὥςτε und dem Inf., id. 3, 75.; selten σπονδὰς ποιεῖν, Ar. Fr. 212., τινί, für Jem., id. Ach. 58., πρός τινα, Thuc. 5, 76. σπονδαὶ γίγνονται, Hdt. 7, 149. Thuc. 1, 23. 5, 20. 48. Xen. An. 2, 3, 6. u. öft., πρός τινα, Thuc. 3, 52. ἐπί τινος, unter Jem., id. 5, 36., ἐπί τινι, unter einer Bedingung, id. 4, 16. σπονδαὶ εἰσιν, bestehen, Hdt. 7, 149. Thuc. 8, 37. Xen., ἐνιαυτόν, auf ein Jahr, Thuc. 4, 118., τινί, Eur. Med. 898. Thuc. 4, 118. Xen. An. 2, 1, 21. 3, 7. σπονδαὶ προχωροῦσιν, kommen zu Stande, Thuc. 1, 87., μένουσιν, ἐξέρχονται, Xen. An. 2, 3, 24. Hell. 5, 2, 2. σπονδῶν τυχεῖν, Xen. An. 3, 1, 28. Isocr. p. 268. D. ἐμμένειν ταῖς σπονδαῖς u. ἐν ταῖς σπονδαῖς, Thuc. 5, 18. 4, 118. ἐςέρχεσθαι ἐς σπονδάς, einem Bündnisse beitreten, id. 5, 48. ἐςγράφεσθαι ἑαυτὸν ἐς τὰς σπονδάς, sich in das Bündniss einschreiben lassen, ihm beitreten, id. 1, 31. ἐν (ταῖς) σπονδαῖς, zur Zeit des Bündnisses od. Vertrags, Thuc. 1, 55. 3, 56. Xen. An. 3, 1, 1. 4, 1, 1. Hell. 3, 4, 5. Hdn. 4, 14, 2. κατὰ τὰς σπονδάς, dem Vertrage gemäss, Thuc. 1, 67, 2. παρὰ τὰς σπονδάς, gegen die Bestimmungen des Vertrags, Xen. An. 1, 9, 8. 2, 4, 5. — b) bes. Waffenstillstand od. Einstellung der Feindseligkeiten u. Gewährung sichern Geleits während der religiösen Hauptfeste, *ein Gottesfriede*, s. Boeckh expl. Pind. Isthm. 2, 23. Schoemann ant. jur. publ. p. 372. 379. 380, 14. ἐν ταῖς Ὀλυμπιακαῖς σπονδαῖς, Thuc. 5, 49, 1. 3. Aeschin. p. 29, 35. σπονδαὶ Ἰσθμικαί, Paus. 5, 2, 1., μυστηριώτιδες, Aeschin. p. 45, 38. 46, 25. Aristid. t. 1. p. 258. Poll. 1, 36. Corp. inscr. n. 71. τὰς σπονδὰς ἐπαγγέλλειν (ἐς Λακεδαίμονα), Thuc. 5, 49, 2. 3. vgl. 8, 10. Aeschin. p. 45, 38. Paus. 5, 2, 1., περιαγγέλλειν, Poll. 4, 91. σπονδῶν ἐπαγγελίαι, id. 3, 142. (τὰς) σπονδὰς ὑποφέρειν, Xen. Hell. 4, 7, 2. 3., δέχεσθαι, ebd. Aeschin. p. 45 a. E. 46, 25., σπένδεσθαι, Paus. 3, 5, 8., παρανομεῖν, Aristid. t. 1. p. 258. c) die Urkunde, welche über einen solchen Vertrag abgefasst ist, εἴρηται ἐν σπονδαῖς, Thuc. 1, 35. σπονδὰς ἔχειν, λαμβάνειν, Xen. Hell. 2, 4, 36. 4, 1, 29. (Von σπονδή ist das lat. *spondeo, sponsus, sponsio*, urspr. von feierlichen bürgerlichen Verträgen.)

Σπόνδη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

σπονδήσιμος, ον, zum Trankopfer gehörig, geschickt od. tauglich dazu, σοὶ φέρω σπονδήσιμα, Philem. p. 377 Mein., wo Korai und Lob. path. p. 164. σπονδὰς od. σπονδὴν ἅμα corrigiren.

σπονδήτης, ου, ὁ, u. σπονδῆτις, ιδος, ἡ, s. σπονδίτης.

σπονδηφορέω, eine σπονδή darbringen, Luc. dea Syr. 42. vgl. σπονδοφορέω, von

σπονδηφόρος, ον, (φέρω) = σπονδοφόρος, Method. p. 409.

σπονδιάς, άδος, ἡ, s. σποδιάς.

σπονδίζω, 1) (σπονδή) späte Form st. σπένδω, KS. 2) (σπονδεῖος, 2.) den Spondeus gebrauchen, Psell. in Boiss. An. t. 3. p. 205, 96.

σπόνδιξ, ικος, ὁ, (σπονδή) der die Spenden darbringt, Hesych.

σπονδίον oder σπόνδιον, τό, f. L. statt σπονδεῖον.

σπονδίτης, ου, ὁ, Fem. σπονδῖτις, ιδος, = σπονδεῖος. σπονδῖτις σταγών = σπονδή, Anth. 6, 190, 7., wo man früher σπονδῆτις las.

σπονδοποιέομαι, Depon. med., = σπονδὰς ποιέομαι, Posidon. u. Chares b. Ath. 11. p. 466. C. 12. p. 538. D., κισσοῦ πετάλοισιν, Nic. Coloph. ebd. 11. p. 477. B. vgl. Corp. inscr. n. 1570. a. 10. b) die heilige Spende bringen lassen, d. h. erzählen, dass dies geschehe, Ὅμηρος σπονδοποιεῖται τοὺς δαιτυμόνας, Ath. 5. p. 179. C.

σπονδοφορέω, ein σπονδοφόρος seyn, Poll. 8, 139. vgl. σπονδηφορέω.

σπονδοφορικός, ή, όν, zu den σπονδοφόροι gehörig, s. das folg., e.

σπονδοφόρος, ον, (σπονδή, φέρω) eig. die heiligen Spenden od. Trankopfer darbringend. Subst. ὁ σπ., der einem Andern den Antrag zur Aussöhnung, zum Waffenstillstand oder Frieden überbringt, Herold, Friedensbote, Ar. Ach. 216. Aeschin. p. 45, 38. 46, 2. Poll. 4, 94. Bekk. An. p. 363, 19. κῆρυξ καὶ σπ., Poll. 8, 137. Dio Chr. t. 2. p. 429.; von Christus, Clem. Al. protrept. 10, 110. b) bes. eine Obrigkeit, von der in Olympia u. an andern Orten zur Zeit der öffentlichen heiligen Wettkämpfe die ἐκεχειρία und die σπονδαί angekündigt wurden, Pind. Isthm. 2, 35. θεωρὸς καὶ σπ. τοῦ τῶν Κορείων ἀγῶνος, Posidon. b. Strab. 2. p. 98. vgl. p. 101. c) ein Amt bei den Mysterien, Poll. 1, 35. d) bei den Römern = *fetialis*, Dion. H. ant. 1, 21. Plut. mor. p. 279. A. e) Titel eines Lustspiels des Alexis, Poll. 10, 111. nach Hemst. (vulg. σπονδοφορικῷ).

σπονδύλη, ἡ, = σφονδύλη, w. s. [ῠ]

σπονδύλιον, τό, s. σφονδύλιον, 1.

σπόνδῠλος, ὁ, ion. u. gemeine Form st. des att. σφόνδυλος, w. s. Dav.

σπονδῠλώδης, ες, (εἶδος) s. σφονδυλώδης.

σπορά, ἡ, (σπείρω) 1) das Säen, σπερμάτων, Plat. riv. p. 134. E.; met., σπ. μαθημάτων εἰς ψυχήν, ebd. ἀπὸ τῆς σπορᾶς, von der Aussaat an, Theophr. h. pl. 8, 2, 6. b) das Ausgesäete, die Saat, Eur. Andr. 637. 2) met., die Zeugung, die Geburt, Aesch. Prom. 870., παίδων, γένους, Plat. legg. 5. p. 729. C. 6. p. 783. A.; Abstammung, Ursprung, Geschlecht, Soph. Ai. 1298., im Plur., Lyc. 299. 587. ἡ Δυμάντειος σπ., die Abstammung von Dymas, id. 1388. ἀπὸ σπορᾶς τινος, aus dem Geschlechte Jmds, id. 803. 1306. b) das Erzeugte, das Kind, die Kinder, Lyc. 1203. Ἰόλη Εὐρύτου σπ., Soph. Trach. 316. 420. οὔτε ἄρσην οὔτε θήλεια σπ., Eur. Tro. 503. Hec. 659.

σποράδην, Adv., (σποράς, σπείρω) zerstreut, vereinzelt, hie und da, Thuc. 2, 4. Plat. Prot. p. 322. A. Isocr. p. 214. E. Pol. Diod. Arat. 389. Man. 2, 13. u. Spät. σποράδην εἰςάγειν τὸν χορόν, den Chor nicht in Reihe u. Glied auftreten lassen, sondern so dass die Personen einzeln u. zerstreut auf der Orchestra erscheinen, vit. Aesch. s. Herm. op. 2. p. 134. σπ. ἀναγράφειν, unter einander, wie es Einem gerade einkommt, Plut. mor. p. 629. D. Ὅμηρος σποράδην τὸ πρὶν ἀειδόμενος, dessen Gedichte vormals vereinzelt,

nicht als Ganzes gesungen wurden, Anth. 11, 442, 4. οἱ σπ. Πυθαγορικοί, die sich hie und da erwähnt finden, opp. ἐλλόγιμοι, Diog. L. 8, 91. [ᾰ]

σποράδικός, ή, όν, (σποράς) zerstreut, einzeln, θηρία, einzeln u. ungesellig lebende Thiere, opp. ἀγελαῖα od. πολιτικά, Arist. pol. 1, 8. h. a. 1, 1. 2) σπ. νόσημα, eine überall verbreitete, an allen Orten und zu allen Zeiten herrschende Krankheit, Galen.

σποραῖος, ον, (σπορά) zur Saat oder zum Säen gehörig. σποραῖα, ων, τὰ, Saamenkörner, der Saamen, Babr. f. 13, 2.

σποράς, άδος, ὁ, ἡ, (σπείρω) zerstreut, vereinzelt, hie und da befindlich, auseinander gestreut, νησιώτης σπ. βίος, das Leben auf den zerstreut umherliegenden Inseln, Eur. Rhes. 701. βουκολικαὶ Μοῦσαι σποράδες ποκά, waren zerstreut, die Hirtengedichte waren nicht gesammelt, Anth. 9, 205. σποράδες τὸ ἀρχαῖον ᾤκουν, Arist. pol. 1, 2. Plut. Thes. 24.; von Thieren, die nicht in Gesellschaft leben, Arist. h. a. 9, 25. αἱ νῆες σποράδες κατηνέχθησαν, Thuc. 3, 69. ἐτράπησαν οἱ μὲν σποράδες κτλ., Pol. 3, 65, 11. vgl. 117, 2. Plut. Fab. 7. σπ. ἀστέρες, die Sterne, die keinen bestimmten Platz am Himmel haben, Arist. meteor. 1, 7. 8., φλέβες, eine Classe von Adern, Gal. t. 4. p. 86. σπ. νῆσοι, zerstreut liegende Inseln, Diod. 3, 44., bes. die Inseln an der Westküste Kleinasiens, *die Sporaden*, Ap. Rh. 4, 1711. Dion. P. 132. 530., gew. subst. αἱ Σποράδες, Strab. 2. p. 124. 10. p. 474. u. sonst. σπ. νοῦσος, = σποραδική, Hipp. p. 384, 14. ἡ σποράς οὐσία, das Zerstreutseyn, Philo t. 2. p. 174. Met., σπ. λόγοι, ohne innern Zusammenhang, Plut. mor. p. 431. C. ὡσανεὶ σπ. πράξεις, Pol. 1, 3, 3.

σποργή, ἡ, = σπαργή, bes. der Zeugungstrieb, Hesych.

Σποργίλος, ὁ, 1) ein attischer Demos, Steph. B. 2) ein Barbier zu Athen, Ar. Av. 300. Plat. com. bei dem Schol. das.

σπορεύς, έως, ὁ, (σπορά) der Säer, der Säemann, Xen. oec. 20, 3. KS.

σπορευτής, οῦ, ὁ, (σπορεύω) = σπορεύς, Hesych.

σπορευτός, ή, όν, gesäet, besäet, χώρα, Saatland, Theophr. c. pl. 3, 20, 6., von

σπορεύω, (σπορεύς) = σπείρω, säen, besäen.

σπορητός, ὁ, (σπορά) das Säen, die Saat, die Saatzeit, Aesch. Ag. 1392. Xen. Hell. 4, 6, 13. Theophr. h. pl. 8, 2, 10., τῶν δσπρίων, ebd. 8.

σπόρθυγγες, ων, αἱ, das schmuzig verworrene Haar, Weichselzopf, Phot. p. 532, 1. Hesych.; die Form στόρθυγγες führt Poll. 2, 28. aus der Komödie an.

σπορθύγγιον, τὸ, = σπύραθος, Ziegenlorbeer, im Plur., Hesych.

σπόρῐμος, ον, (σπείρω) besäet, zu besäen, zum Säen od. Besäen geschickt, αὖλαξ, Theocr. 25, 219., γῆ, χώρα, Xen. Hell. 3, 2, 10. Diod. 1, 36. Dion. H. ant. 6, 17. Diosc. 3, 128.; abs., ἡ σπόριμος, sc. γῆ, Theophr. h. pl. 6, 5, 4. σπ. μήν, der Monat zum Säen, Plut. mor. p. 378. E. μέτρον σπ., das bestimmte Maass Saatkorn, Anth. 6, 95, 2. σπ. χόρτος, Kraut zum Besaamen, Genes. 1, 29. σπ. αἰδώς, das Zeugungsglied, Maneth. 3, 396. τὰ σπόριμα, die Saat, ev. Matth. 12, 1. Geop. 1, 12, 37.

σπορολογέω, (σπόρος, λέγω) die Saat lesen, ärnten, ἄρουρα σπορολογεῖται, Dion. H. epit. 15, 3.

σπόρος, ὁ, (σπείρω) 1) das Säen, Hdt. 8, 109. Xen. oec. 7, 20. Theocr. 16, 94. Theophr. h. pl. 8, 1, 2. Plut. Ages. 22., im Plur., Theophr. h. pl. 7, 5, 5. ἀπὸ σπόρω, von der Saatzeit, seit der Aussaat, Theocr. 10, 14. μετὰ τὸν σπόρον, Plat. Tim. p. 42. D. 2) die Saat, das Gesäete, Babr. f. 13, 5.; auch *die Frucht*, γᾶς σπόρος, Soph. Phil. 707.; dah. b) met., Sohn, Kind, Abkömmling, die Nachkommen, überh. das Geschlecht, Lyc. 221. 750. 943. Apollin. ps. 21, 47. 3) der Saame, Ap. Rh. 3, 413. 498. Theocr. 25, 25. Nic. al. 427. 595. Orph. Arg. 869. Anth. 11, 365. Plut. mor. p. 670. B.; auch der animalische Saame, Hipp. p. 359, 41. Plut. mor. p. 144. B.

Σπόρος, ὁ, gr. Männern., Dio C. 62, 28. Inscr.

σποροτρόφος, ον, (τρέφω) saamennährend, Psell. in Boiss. An. t. 1. p. 223.

σποῦ, in der Sprache der Skythen das Auge, Hdt. 4, 27.

σπουδάζω, f. σπουδάσομαι, Plat. Euthyphr. p. 3. E. Dem. p. 583, 2. Luc. salt. 25., und άσω, Pol. 3, 5, 8. Diod. 1, 58., aor. ἐσπούδασα, pf. ἐσπούδᾰκα, pass. ἐσπούδασμαι, (σπουδή) 1) *Eile haben, sich beeilen*, γυνὴ ἐσπουδακυῖα προστρέχει, Ar. Thesm. 572. Ueber den Gebrauch des Pf. statt des Praes., der sich auch in den übrigen Bdtgen häufig findet, s. Lehrs qu. epp. p. 287 sqq. 2) *emsig seyn, sich bemühen*, sich eifrig mit etw. beschäftigen, mit Ernst u. Eifer betreiben, streben, abs., Ar. Vesp. 694. Fr. 471. Plat. rep. 10. p. 605. D. ἐσπουδάκει, es war ihm Ernst darum, Plat. Tim. p. 21. C. σπ. ἄνευ πόνου, Eur. Herc. f. 89.; mit d. Acc., σπ. τὸ αὐτοῦ, ebd. 507., τὰ τοῦ παιδὸς καλὰ μᾶλλον ἢ τὰ ἑαυτοῦ ἡδέα, Xen. conv. 8, 17., τὰς περὶ τὸ μανθάνειν ἡδονάς, Plat. Phaed. p. 114. E. οὐκ ἄξια πολλῆς σπουδῆς ἐσπούδακεν, id. Soph. p. 259. C. vgl. Xen. Cyr. 6, 1, 48. Plat. Gorg. p. 500. C. Soph. p. 251. C. σπ. γάμον, Synes. ep. 58., γάμον ἑαυτῷ, Ael. v. h. 4, 5. τὴν σπουδὴν ταύτην ἐσπούδακας, Luc. adv. ind. 19. Pass., πᾶν ὅ,τι σπουδάζεται, Eur. Suppl. 761. ἀγὼν σπουδάζεται, Xen. r. Lac. 10, 3. χρήματα μετὰ πολλῆς δαπάνης σπουδάζεται, Plat. rep. 6. p. 485. E. vgl. Hipp. maj. p. 284. E. Eryx. p. 296. A. Xen. r. Lac. 7, 6. ἡ τῶν χρημάτων σπουδαζομένη σπουδή, Plat. legg. 5. p. 743. A. ἐσπουδάσθαι πρέπει τὴν θέσιν τῶν ὀνομάτων, id. Crat. p. 397. B. μάλα ἐσπουδασμένα σῖτα καὶ ποτά, sorgfältig zubereitet, Xen. Cyr. 4, 2, 38. vgl. Strab. 17. p. 835. προοίμια θαυμαστῶς ἐσπουδασμένα, sorgfältig ausgearbeitet, Plat. legg. 4. p. 722. D. ἐπῳδαὶ πρὸς συμφωνίαν ἐσπουδασμέναι, ebd. 2. p. 659. E. vgl. Plut. Them. 2. πᾶσα ἡ σπουδὴ οὐκ ἐπὶ τούτοις ἐστὶν ἐσπουδασμένη, Plat. Lys. p. 219. E. ὁ χαλκὸς οὐ σπουδάζεται ὑπ' αὐτῶν, wird von ihnen nicht gesucht, geschätzt, Luc. Char. 11. σπουδαζόμενα ἔργα, gesucht, begehrt, geschätzt, beliebt, Theophr. h. pl. 5, 4, 2. vgl. 3, 2. lap. 7. 36. Andere Constructionen sind: σπουδάζειν περί τι, sich um etwas bemühen, es mit Eifer betreiben, sich dafür interessiren, Xen. Cyr. 6, 1, 50. mem. 4, 5, 10. Plat. rep. 1. p. 330. C. 5. p. 743. E. Phaed. p. 64. D. Isocr. p. 148. E. 169. D. Dem. p. 66, 18. Aeschin. p. 6, 25. u. a., πρός τι, Dem. p. 617, 10., εἴς τι, id. p. 577, 14., περί τινος, Plat

ap. p. 24. C. ep. 7. p. 341. C. Isocr. p. 281. E., *ὑπέρ τινος*, Isocr. p. 108. B. 161. B. Dem. p. 1371, 10. vgl. *σπουδαστέος*. *σπ. ἐπί τινι*, sich bei etw. thätig zeigen od. Eifer anwenden, Xen. mem. 1, 3, 11. Plat. Phaedr. p. 276. B. Gorg. p. 502. B. Tim. p. 69. A. Lach. p. 183. A. Pol. p. 261. E. Isocr. p. 23. C. Dem. p. 514, 11. Aeschin. p. 6, 16.; bei Spät. auch *σπ. τινί*, z. B. *σπ. παρασιτίᾳ*, Luc. Paras. 37., *τῷ γάμῳ*, Aristaen. 2, 3. Mit dem Inf., *σπ. μανθάνειν*, Eur. Hec. 817. vgl. Soph. OC. 1143. Eur. Iph. A. 337. Ar. Plut. 685. *σπούδαζε μὴ στερηθῆναι βίου*, Eur. Hec. 337. vgl. Xen. Cyr. 1, 3, 11. Plat. rep. 1. p. 336. E. *οὐ τὰ πάντα εἰπεῖν ἐσπούδασα*, Xen. ap. 22. vgl. Hell. 6, 3, 11. Plat. Euthyd. p. 293. A. Alc. 2. p. 141. D.; mit dem Part., *σπουδάζω διδάσκων*, Xen. oec. 9, 1. vgl. Plat. Pol. p. 310. B.; mit abhängigen Sätzen, *σπ. ὡς μηδέποτε παύωνται*, Xen. r. Lac. 14, 4. *σπ. ὅπως εἰσποιηθῇ αὐτῷ υἱός*, Dem. p. 1053, 21. vgl. Arist. eth. 1, 7. Diod. 1, 58. *οὐ τοῦτο σπ., ὅπως λαμπρὸς ἔσται*, Xen. eq. 11, 10. b) mit einem Casus der Pers. *σπ. τινί*, sich für Jem. interessiren, indem man ihm nahe treten will u. sich durch ihn geehrt fühlt, od. indem man ihm helfen will, in seinem Interesse handeln, *βασιλεῖ*, Plut. Artax. 21. vgl. Arr. Epict. 3, 4, 1., *ἑαυτῷ*, Epict. ench. 33, 10.; auch abs., *ἐσπούδασε προθύμως*, er unterstützte ihn bereitwillig, Plut. Crass. 12. *ἵππος ᾧ ἐσπουδάκει*, für das er sich interessirte (beim Wettrennen), Arr. Epict. 1, 11, 27. Dafür *σπ. περί τινα*, sich um Jem. kümmern, Xen. Cyr. 5, 4, 13. Isocr. p. 4. A. Dem. p. 1389, 10. Plut. Them. 2. comp. Nic. 3. Demetr. 42., *πρός τινα*, Dem. p. 624, 6., auch in dem Sinne: mit Jem. ernstlich verkehren, mit ihm angelegentlich sprechen, in ernstem Gespräch od. ernsten Verhandlungen begriffen seyn, Xen. Cyr. 1, 3, 11. Plat. Gorg. p. 510. C. rep. 3. p. 403. B. Dem. p. 515, 23. vgl. Luc. Soloec. 10. *σπ. εἴς τινα*, sich um Eine bewerben, Anth. 9, 422, 3. *σπ. περί τινος*, für Jem. Sorge, Eifer, Interesse haben, Xen. r. Lac. 4, 1., *ὑπέρ τινος*, Dem. p. 583, 2. Plut. Popl. 18. *σπ. ὑπὲρ υἱέος ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσται*, Plat. Theag. p. 127. D. Pass. *σπουδάζεσθαι ὑπό τινος*, von Jem. gesucht, geliebt, gepflegt, gefördert, unterstützt werden, Strab. 17. p. 833. Plut. Them. 5. Per. 24. Cim. 4., auch *πρός τινος*, Luc. d. d. 16, 1. 22, 4. rhet. praec. 10. 3) ernsthaft seyn, opp. *παίζειν, σκώπτειν, κωμῳδεῖν*, Ar. Plut. 557. Xen. conv. 1, 15. 4, 29. Plat. Gorg. p. 508. B. Isocr. p. 210. B. u. a. *οἱ δεσπόται ἐσπουδάκασιν*, Ar. Ran. 813. *παίζειν καὶ οὐκ ἐσπουδακέναι*, Plat. Phaedr. p. 234. D. Euthyd. p. 283. C. *μάλα ἐσπουδακότι προσώπῳ*, mit sehr ernsthaftem Gesichte, Xen. conv. 2, 17. *σπ. ἐπί τινι*, bei etw. ernsthaft seyn, mit Ernst handeln, Plat. Phaedr. p. 234. A. *σπ. ἐν τῷ διαλέγεσθαι*, id. Theaet. p. 167. E. *σπ. περὶ τὰ γελοῖα*, Isocr. p. 8. E., od. *ἐν τοῖς γελοίοις*, lächerliche Dinge ernsthaft behandeln, Plut. mor. p. 199. A. vgl. Jac. del. epigr. p. 254.; mit dem Dat., *σπουδάζοντα τοῖς πράγμασι τοῖς ὀνόμασι παίζειν*, Dion. H. t. 5. p. 484, 8.; mit d. Acc., *σπουδάζει ταῦτα ἢ παίζει;* ist es ihm Ernst od. Scherz damit? Plat. Gorg. p. 481. B.; pass. *εἰ ὄντως ταῦτ' ἐσπουδασμένα ἐν γράμμασιν ἐτέθη*, ernstlich gemeint, id. ep. 7. p. 344. C. *ἐσπούδακας ὅτι ἐπελαβόμην ἐρεσχελῶν σε*, du hast es für Ernst genommen, dass u. s. w., Plat. Phaedr. p. 236. B.

σπουδαιογέλοιος, ον, (*σπουδαῖος, γέλοιος*) ernst u. lächerlich zugleich, Eust. op. p. 89, 47.

σπουδαιογραφέω, (*γράφω*) ernsthaft od. Ernsthaftes schreiben, Theod. Stud.

σπουδαιολογέω, (*σπουδαιολόγος*) ernsthaft od. Ernsthaftes reden, Xen. conv. 8, 41. Pass. *ὁ λόγος ἐσπουδαιολογήθη*, die Sache wurde ernsthaft durchgesprochen, ebd. 4, 49. — Med., Xen. An. 1, 9, 27. Diog. L. 6, 27. Greg. Nyss., opp. *λαλεῖν*, Ammon. p. 44.

σπουδαιολογία, ἡ, ernsthafte Rede, ernsthaftes Gespräch, Cram. An. t. 2. p. 318, 21., von

σπουδαιολόγος, ον, (*λόγος*) ernsthaft redend, *ἀνήρ*, Jobius b. Phot. bibl. p. 205, 14. Adv. *σπουδαιολόγως*, Philo t. 1. p. 218, 11. nach Mangey.

σπουδαιόμυθος, ον, (*μῦθος*) = das vor., Democr. sent. p. 631 Gal., von

σπουδαῖος, α, ον, Comp. u. Sup. *σπουδαιότερος, —ότατος*, Hdt. Xen. Plat., *σπουδαιέστερος, —έστατος*, Hdt. Hecat., (*σπουδή*) 1) von lebenden Wesen: a) emsig, eilig, schnell, flink, *δρομεῖς σπουδαῖοι τοὺς πόδας*, Poll. 3, 149. *σπουδαιότερος σταδιεύς*, ebd. 148. *ἵππος σπουδαῖος τοὺς πόδας*, id. 1, 197. b) emsig, eifrig, thätig, fleissig, wacker, brav, tüchtig, *ἀνήρ*, Xen. mem. 4, 2, 2. Arist. rhet. 2, 4., *γυνή*, Hdt. 8, 69., *διδάσκαλος, μάντις, ποιητής*, Plat. Alc. 1. p. 110. E. Phaedr. p. 242. C. legg. 7. p. 817. A., *ἀνδράποδον*, Dem. p. 119, 8., *κιθαριστής, αὐλητής*, Arist. eth. 1, 7. Plut. Per. 1. *ἀκροαταὶ σπουδαιότεροι*, Isocr. p. 289. E. *σπουδαιότατος*, Xen. Cyr. 4, 2, 47. Isocr. p. 86. A. *σπουδαῖος τὴν τέχνην*, Xen. mem. 4, 2, 2. *σπουδαῖος ἐν πᾶσιν*, Diod. 1, 51. c) sich eifrig um ein Amt bewerbend, Plut. Aem. 2. d) im moralischen Sinne: brav, wacker, rechtschaffen, gut, opp. *φαῦλος, πονηρός*, Xen. Cyr. 2, 2, 24. Hell. 2, 3, 19. Plat. rep. 4. p. 423. D. legg. 6. p. 757. A. deff. p. 415. D. Isocr. p. 2. A. Arist. pol. 7, 13. categ. 9., *γυναῖκες, παῖδες*, Plat. rep. 3. p. 387. E. 4. p. 425. A. *οἱ σπουδαῖοι Λακεδαιμονίων*, Xen. Hell. 3, 1, 9. *ἄνδρες σπουδαιέστατοι*, Hecat. b. Eust. Od. p. 1441, 15. *σπουδαῖοι τὰ ἤθη, τοῖς ἤθεσιν*, Isocr. p. 2. D. Diod. 1, 78. *σπ. τρόπος*, gute Lebensart, Plat. legg. 11. p. 935. B. e) ernsthaft, würdevoll, *ἄνδρα τὸν σπουδαιότατον γελᾶν ἀναπείθων*, Xen. Cyr. 2, 2, 16. *σπ. ὀφρύες*, id. conv. 8, 3. 2) von Sachen, a) eilig, schnell, *σπ. περίπατος*, angestrengter Spaziergang, Poll. 3, 93. *τὸ σπουδαῖον τῆς πορείας*, Polyaen. 6, 24, 1. b) eifrig od. sorgfältig gethan, ausgeführt, *πάντα λόγον θέμενος σπουδαῖον*, Alles eifrig erzählend, Pind. Pyth. 4, 235. *ἡ σπουδαιοτάτη τῶν ταριχεύσεων*, die Einbalsamirung, welche am meisten Mühe macht, dah. die kostbarste, Hdt. 2, 86.; dah. auch werth, theuer, kostbar, gesucht, geschätzt, *δῶρον οὐ σπουδαῖον εἰς ὄψιν*, Soph. OC. 577. *σπ. μύρον, λίθοι*, Ath. 12. p. 537. F. Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 117. A. *τὰ σπουδαιότατα τῶν ἔργων*, Theophr. h. pl. 5, 3, 7. c) so wie es seyn soll, recht, ordentlich, gehörig, *οὐ γάρ τι σπουδαῖαι νομαὶ αὐτόθι εἰσί*, keine rechten Weideplätze, Hdt. 4, 23. *σπουδαία τοῖς βοσκήμασι χώρα*, Strab. 5. p. 228. *σπέρματα οὐ σπουδαῖα*, Xen. mem. 4, 4, 23. Plut. mor. p. 2. B. *σπ. μέλι, μύρον*, Diosc. 1, 117. Plut. mor. p. 149. B. *σπ. μουσική, χρῆσις*, Plat. legg. 2. p. 668. A. Arist. pol. 7, 13. (*τιμαί*) *εἴτε φαυλότεραι εἴτε σπουδαιότεραι*, Plat. rep. 7. p. 519. D. *ὁ σπουδαιότατος βίος*, Plut. mor. p. 111.

A. d) ernsthaft, ernst, opp. *γελοῖος*, Ar. Ran. 390. Xen. Cyr. 2, 3, 1. Plat. legg. 7. p. 816. D. *λόγος σπ. ἀνθρώπου φίλου*, Men. b. Stob. 8. 20, 20. *σπ. λόγοι*, Isocr. p. 4. C. *τί γελᾷς ἐπὶ σπουδαίοις οὕτω πράγμασι;* Plat. Euthyd. p. 300. E. *ὁπότε μὴ ἄλλο τι σπουδαιότερον πράττοιεν ταύτῃ τῇ παιδιᾷ ἐχρῶντο*, Xen. Cyr. 2, 3, 20.; dah. überh. e) *ernst, wichtig*, *χρῆμα*, Theogn. 65. 70., *πρῆγμα*, id. 116. 642., *ἔργον*, Xen. Hell. 1, 4, 12., *ὑπόθεσις*, Isocr. p. 223. B., *μάθημα*, Plat. Lach. p. 182. E. *νόμους σπουδαῖον πρᾶγμα εἶναι*, Xen. mem. 4, 4, 14. *πάνυ γε σπουδαῖον ἡ δικαιοσύνη*, Plat. rep. 1. p. 333. C. *τὰ σπουδαῖα τῶν πραγμάτων*, Isocr. p. 24. D. *τὰ σπουδαιέστερα (σπουδαιέστατα) τῶν πρηγμάτων*, Hdt. 1, 8. 133. Theophr. b. Ath. 6. p. 261. D. *τὰ φαυλότερα οὐχ οἷοί τε διδάσκειν, τὰ δὲ σπουδαιότερα*, Plat. Alc. 1. p. 110. E. *τοῦτο αὐτοῦ τὸ σπουδαιότατον εἶναι*, id. legg. 2. p. 667. B. *τὰ σπουδαιότατα διαλέγεσθαι*, Xen. mem. 3, 3, 11. *ταῦτα ὑμῖν ἐστι σπουδαιότατα*, das ist für euch von grosser Wichtigkeit, Dem. p. 701, 4. — Adv. *σπουδαίως*, eilig, Poll. 3, 149.; eifrig, *ἀφικνεῖσθαι*, Diog. L. 6, 27.; mit Sorgfalt, *σπουδαιοτέρως τρέφεσθαι*, Plut. mor. t. 5. p. 963. B Wytt. *τὰ σπουδαιότατα ταριχεύειν*, aufs sorgfältigste, aufs kostbarste, Hdt. 2, 86.; ernsthaft, ernst, mit Ernst, Xen. Cyr. 1, 3, 9. Plat. Crat. p. 406. B. *σπουδαιότερον*, Plat. rep. 7. p. 536. C. *σπουδαίως ἔχειν περί τινα, περί τι*, sich eine Pers. od. Sache angelegen seyn lassen, Arist. rhet. 2, 4. p. 1381, b, 11 Bekk. Dion. H. Dav.

σπουδαιότης, ητος, ἡ, das Wesen des *σπουδαῖος*, Eifer, Ernst, Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Würde, Plat. deff. p. 412. E. Diod. 1, 93. 3 Macc. 1, 9. Porphyr. abst. 4, 18. RS.

σπουδαιοτριβέω, (*τρίβω*) ernstlich betreiben, *τί*, Byz. Dav.

σπουδαιοτρίβησις, εως, ἡ, Eifer, ernstliches Betreiben einer Sache, Byz. [*τρῖ*]

σπουδαρχαιρεσίας, ὁ, (*ἀρχαιρεσία*) = *σπουδαρχίας*, Hesych.

σπουδαρχέω, f. *ήσω*, sich eifrig um ein Staatsamt, eine obrigkeitliche Stelle od. ein Ehrenamt bemühn, sich zu einem Amte drängen und es immer verwalten, Dio Cass. Themist. u. Spät. Auch *σπουδαρχιάω* u. *διασπουδάζω*, w. s. Von

σπουδάρχης, ου, ὁ, (*σπουδή, ἀρχή*) 1) Einer der mit Eifer beginnt, welcher der eifrigste ist, Theod. Stud., *ἀσεβείας*, in Gottlosigkeit, id. 2) Einer der sich zu Staatsämtern, Ehrenstellen u. dgl. heftig zudrängt, sich eifrig um sie bemüht, sie immer führen will, Xen. conv. 1, 4., wo jedoch L. Dind. die Form *σπουδαρχίας* herstellt, welche Hesych. u. Bekk. An. p. 63, 18. anführen.

σπουδαρχία, ἡ, eifriges Streben nach Staatsämtern, obrigkeitlichen od. Ehrenstellen, Zudrängen zu denselben, *ambitus*, Plut. Aem. 38. comp. Aristid. 1. Dio Cass.

σπουδαρχίας, ου, ὁ, s. *σπουδάρχης*, 2. Dav.

σπουδαρχιάω, = *σπουδαρχέω*, Arist. pol. 5, 5. Dio C. Themist. Lob. Phryn. p. 81.

σπουδαρχίδης, ου, ὁ, kom. zu *σπουδάρχης* gebildetes Patronymicum, Herrschsüchterling, Ar. Ach. 595. RS., wie *στρατωνίδης*, Kämpferling, *μισθαρχίδης*, Soldherrscherling u. dgl. Lob. Soph. Ai. p. 389 sq.

σπούδασμα, ατος, τὸ, (*σπουδάζω*) Bestrebung, Beschäftigung, *ἀνθρώπινα σπ.*, Plat. Phaedr. p. 249. D. 2) eine eifrig betriebne Sache, ein mit Eifer u. Sorgfalt hergestelltes Werk, z. B. ein wichtiger Kunstbau, Arr. An. 7, 7, 13.; ein wissenschaftliches od. schriftstellerisches Product, an dem man mit Eifer gearbeitet hat, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 279. Geopon. RS.; überh. angelegentliches Geschäft, *ἔργον αὐτοῖς ἐστι καὶ σπ.*, Gal. t. 2. p. 171. E. *σπούδασμα θέσθαι*, sich etw. zum Geschäfte machen, mit folg. Inf., Byz.

σπουδασμάτιον, τὸ, Demin. von *σπούδασμα*, ein Werkchen, Phot. bibl. cod. 150 sqq. [*μᾶ*]

σπουδαστέος, α, ον, Adj. verb. von *σπουδάζω*, eifrig zu betreiben, zu pflegen, zu erstreben, *τί πλοῦτος σπουδαστέος*, Xen. r. Lac. 7, 3. *τὸ ἕρμαιον ἀντὶ παντὸς σπουδαστέον*, Synes. ep. 99. Neutr. *σπουδαστέον (ἐστί)*, man muss sich beeifern, bemühen, *περί τινος*, Eur. Iph. A. 902. Isocr. ant. p. 489. §. 299., *ὑπέρ τινος*, Isocr. p. 135. A. Dem. p. 1041, 30., *ἐπί τινι*, bei etwas, Plat. rep. 10. p. 608. A.

σπουδαστής, οῦ, ὁ, (*σπουδάζω*) 1) der Einem wohl will, Förderer, Gönner, Plut. Caes. 54. 2) der von Jemandes Partei ist, Anhänger, id. Artax. 26. Phot. bibl. cod. 88. p. 66, 16. Dav.

σπουδαστικός, ή, όν, eifrig, emsig, thätig, Plat. rep. 5. p. 452. E. Plut. mor. p. 51. B. *σπουδαστικώτεροι*, Arist. rhet. 2, 17. Adv., *σπουδαστικῶς ἔχω*, eifrig seyn, Plut. mor. p. 613. A.

σπουδαστός, ή, όν, zu erstreben, erstrebenswerth, Plat. Hipp. maj. p. 297. B. Arist. eth. 8, 16.

σπούδεργος, ον, (*ΈΡΓΩ*) werkeifrig, der welcher etwas eifrig betreibt, Anna Comn., von

σπουδή, ἡ, dor. *σπουδά*, (*σπεύδω*) *Eile*, Hast, Geschwindigkeit, Eilfertigkeit, Aesch. Sept. 371. 374. Soph. Phil. 637. fr. 235 D. Eur. Or. 1572. Xen. Cyr. 2, 4, 6. An. 4, 1, 17. *σπ. ὁδοῦ*, Beschleunigung der Reise, Thuc. 7, 77. *σπουδῇ ποδός*, Eur. Hec. 216. Rhes. 85. *σπουδῇ*, in Eil, in Hast, eilig, hastig, schnell, Od. 13, 279. 15, 209. Eur. Hipp. 903. 1152. Hec. 97. Andr. 545. 880. Ar. fr. 451 D. Hdt. 9, 1. 89. Xen. An. 6, 5, 14. Hell. 4, 5, 8. 6, 4, 20. (Plat.) ep. 7. p. 348. E. Eryx. p. 398. E. Jac. Ach. Tat. p. 586. *πάνυ σπουδῇ*, sehr mit Eile, mit grosser Hast, Thuc. 8, 89. Plat. Phaed. p. 98. B. *πολλῇ σπουδῇ*, Xen. Cyr. 4, 5, 12. Hell. 5, 2, 42. *σὺν σπουδῇ ταχύς*, Soph. Phil. 1223. *σὺν πολλῇ σπουδῇ*, Xen. An. 1, 8, 4. *διὰ σπουδῆς*, eilig, Eur. Bacch. 212. Xen. Hell. 6, 2, 28. *κατὰ σπουδήν*, Thuc. 1, 93. 2, 90. 94. 3, 49. Xen. An. 7, 6, 28. *μετὰ σπουδῆς*, Herod. 3, 4, 1. 6, 4, 5. *ὑπὸ σπουδῆς*, Thuc. 5, 66. Plut. Rom. 8. comp. Thes. 5. *σπουδῆς ὕπο*, Eur. Hel. 1004. *σπουδὴν ἔχειν*, Eile haben, eilen, Hdt. 9, 89. Eur. Heracl. 119. *πολλὴν σπουδὴν ἔχειν*, grosse Eile haben, Hdt. 9, 8., mit dem Inf., 6, 120. *οἷ σπουδὴν ἔχω*, wohin ich eile, Ar. Lys. 288. *ὅπως ἂν αὐτὸν ὁρέωσι σπουδῆς ἔχοντα*, Hdt. 9, 66. *μᾶλλον σπουδὴν ποιεῖσθαι*, sich mehr beeilen, Thuc. 4, 30. *τὴν σπουδὴν ποιεῖσθαι ἐκ τῶν στενῶν*, Pol. 17, 3, 9. 2) *Eifer*, Fleiss, Emsigkeit, Mühe, Anstrengung, *ἄτερ σπουδῆς*, ohne Mühe, Od. 21, 409. *σπουδῇ*, α) mit Mühe, mit Anstrengung, *kaum*, Il. 2, 99. 5, 893. 11, 562. 13, 687. 23, 37. Od. 3, 297. 24, 119. β) mit Eifer, eifrig, Pind. Ol. 10 (11), 117. Eur. Phoen. 849. Hel. 1444. Theocr. epigr. 16, 2. Thuc. 3, 49. Plat. rep. 3. p. 388. D. legg. 9. p. 855. A.; auch *σὺν σπουδῇ*, ebd. 7. p. 818. C. 12. p. 952. A. *πολλῇ σπουδῇ*, Ar. Thesm. 791. Hdt. 1, 88. Xen. Cyr. 4, 2, 38. *πάσῃ σπουδῇ*, Plat. legg. 12. p. 952. A. *μεγάλῃ*

σπουδῇ, Hdn. 5, 4, 13. ἐπὶ μεγάλης σπουδῆς, Plat. conv. p. 192. C. μετὰ σπουδῆς, id. Charm. p. 175. E. Arist. mund. 1. σῆς ὑπὸ σπουδῆς, durch deinen Feuereifer, Aesch. Sept. 585. γ) mit Fleiss, mit Absicht, absichtlich, Plat. Charm. p. 155. C. δ) mit Sorgfalt, gewählt, σπουδῇ γράφειν, Dion. H. t. 5. p. 54, 2. 459, 7. ἄξιος σπουδῆς, des Eifers werth, was sich der Mühe lohnt, beachtenswerth, achtungswerth, Soph. OR. 778. Plat. Phaedr. p. 277. E. rep. 10. p. 604. C., auch: werthvoll, kostbar, Plut. Ant. 75., von Pers., achtungswerth, hochzuschätzen, Xen. conv. 1, 6. σπουδαὶ δεσποίνας, der Eifer od. die Bemühungen der Herrin, Eur. Ion 1061. ξυμπάντων ἐρώτων σπουδαί, das Streben aller Neigungen, Plat. legg. 1. p. 632. A. σπουδαὶ λόγων, der Eifer im Reden, Eur. Hec. 132., ἀφροδισίων, πλήθους γεννημάτων, das Streben nach etwas, Plat. ep. 7. p. 326. D. legg. 5. p. 740. D, σπουδαὶ αἵ τε ἐν τῇ τροφῇ καὶ αἱ περὶ ἀγωνίαν, ebd. 8. p. 834. D. ἡ περὶ τὸν ἔρωτα σπ., Plat. conv. p. 179. D. ἡ ἐν φιλοσοφίᾳ σπουδή, Isid. b. Suid. s. v. οὐδεμία πολλὴ σπουδὴ τῆς μελέτης, die Behandlung erfordert keine so grosse Mühe, Hipp. p. 759. H. σπουδῆς πολλῆς καὶ βουλῆς ἀγαθῆς τὰ παρόντα πράγματα προσδεῖται, Dem. p. 123, 3. σπουδὴ γίγνεται περί τι, Plat. Phaedr. p. 276. E. σπουδή ἐστι περί τινος, Dem. p. 90, 10. 621, 9. Arist. h. a. 8, 1. σπουδὴ πολλὴ (ἐστι), mit dem Inf., Hipp. p. 750. D. ἔστι τί τινι διὰ σπουδῆς, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 106. Philo v. Mos. 1. σπουδὰν θεῖναι ἅπασαν ἀμφί τινος, Pind. Pyth. 4, 492. σπουδὴν θέσθαι χάριν τινός, Soph. Ai. 12. σπουδὴν προστιθέναι λόγου, Eur. Bacch. 663. μεγάλην σπουδὴν εἰσφέρειν εἴς τι, Diod. 1, 84. ἐν σπουδῇ θέσθαι τι, Plut. Sol. 2. Mar. 6. mor. p. 154. B. σπουδὴν ἔχειν, sich Mühe geben, sich anstrengen, mit etwas beschäftigt seyn, in Anspruch genommen seyn, Eur. Iph. T. 1433., mit dem Gen. der Sache, die Einen beschäftigt, in Anspruch nimmt od. in der man sich Mühe giebt, Eur. Alc. 778. Plat. Euthyd. p. 306. C., dafür σπουδὴν ἔχειν εἴς τι, Eur. Med. 557. Diod. 3, 61., περί τινος, Plat. riv. p. 136. C., mit dem Inf., Eur. Phoen. 901. Or. 1054. Andr. 1050. Hdt. 9, 8., mit dem Acc. c. inf., Hdt. 7, 149. σπουδὴν ἔχειν ὅπως γένοιντο κτλ., Dion. H. t. 5. p. 149, 11. σπουδὴν ποιεῖσθαι περί τινος, Plat. Euthyd. p. 304. E. conv. p. 177. C., περί τι, Isocr. p. 91. B. Pol. 1, 46, 2. 2, 17, 12., ἕνεκεν od. χάριν τινός, Pol. 2, 37, 9., ἐπί τινι, Luc. salt. 1., πρός τι, πρός τινα, Diod. 17, 114. exc. Vat. p. 8., mit folg. Inf., Hdt. 1, 4. 7, 205. 9, 8. Lys. p. 102, 2. οἱ ἐπὶ τούτῳ σπουδὴν ποιησάμενοι, ὅπως ἐξαπατήσωσιν, (Dem.) p. 1454, 11. Ueber σπουδὴν σπουδάζειν s. σπουδάζω. Bes. a) Eifer für eine Person, das Interesse od. Wohlwollen, das man gegen Jem. hat od. das Einer besitzt, Gunst, Parteinahme, Anhang, Plut. Cic. 9. Hdn. 2, 10, 19. ἡ τοῦ δήμου περὶ αὐτὸν σπ., Hdn. 5, 4, 22. vgl. 2, 8, 11. διὰ τὴν ἐμὴν σπουδήν, aus Eifer für mich, Antiph. p. 146, 13. σπουδῆς ἄξιος, Xen., s. oben. b) das Bewerben um ein Amt, *ambitus*, Plut. Lucull. 42. σπουδαὶ καὶ συνηγορίαι, id. Crass. 7. σπουδαὶ ἑταιρειῶν ἐπὶ ἀρχάς, Plat. Theaet. p. 173. D. κατὰ σπουδάς, durch Intriguen, Ar. Eq. 1370. Ael. v. h. 3, 8. c) *schola*, Redeübung, Disputation, Vortrag, Philostr. v. Ap. 4, 27. 6, 14. 3) *Ernst*, Ernsthaftigkeit, Gesetztheit, Würde, opp. γέλως, παιδιά, Xen. conv. 1, 13. Plat. legg. 2. p. 659. E. Arist. rhet. 3, 18, 3. u. a. παιδιαὶ καὶ σπουδαί, Plat. legg. 1. p. 647. D. vgl. 5. p. 732. D. 7. p. 796. D. ἀπὸ σπουδῆς, in vollem Ernst, Il. 7, 359. 12, 233. σπουδῇ, Thuc. 3, 49. Xen. Cyr. 6, 1, 6. 8, 3, 47. Plat. legg. 8. p. 828. D. σπουδῇ καὶ μετὰ γέλωτος, Plut. Per. 8. οὐ σπουδῆς χάριν ἀλλὰ παιδιᾶς ἕνεκα, Plat. Pol. p. 288. C. μετὰ σπουδῆς, mit Ernst, Hipp. p. 1258. D. Xen. conv. 1, 1. Plat. legg. 2. p. 656. A. 10. p. 887. D. μετά τε παιδιᾶς καὶ μετὰ σπουδῆς, Plat. legg. 8. p. 880. D. conv. p. 197. E. σπουδὴν ποιεῖσθαι, etw. für Ernst halten, Ar. Ran. 522. ἐπὶ σπουδὴν ὁρμᾶν, id. legg. 7. p. 810. E. σπουδῇ παίζειν, χαριεντίζεσθαι, mit ernsthaftem Gesichte scherzen, so scherzen dass man dabei ernst ist, Xen. Cyr. 6, 1, 6. Plat. ap. p. 24. C.

Σπούδη, ἡ, Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5.

Σπουδίας, ου, ὁ, gr. Männern., Dem. Inscr.

Σπουδίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σπουδογέλοιος, ον, (σπουδή, γέλοιος) im Sprechen od. im Handeln Ernst u. Scherz vermischend, Lächerliches od. Spasshaftes in ernsthafte Angelegenheiten bringend, Strab. 16. p. 759. Diog. L. 9, 17.

Σπουσίνιοι, οἱ, s. *Σπευσίνιοι*.

σπῠρᾱθία, ἡ, = σπύραθος, Ziegenmist, Poll. 5, 91. in der Form σφυραθία.

σπῠράθιον, τὸ, = σπύραθος, Ziegenmist. Wahrsch. bei Diosc. 6, 55. herzustellen, wo σπυρίθια steht. Eig. Demin. von

σπύραθος, ἡ u. ὁ, poet. πύραθος, Nic. th. 932, runder Mist, Mistkugel, Mistpille, bes. der Ziegen- od. Schaafmist, Ziegen- od. Schaaflorbeer, σπύραθοι αἰγός, Hipp. p. 571, 19. 575, 48. 52. Luc. tragod. 164. Diosc. 2, 98. parab. 1, 242. 2, 56. 65. Gal. Aët. 4. f. 66, A, 20. αἰγῶν ἢ προβάτων κόπρος, οἱ καλούμενοι σπύραθοι, Geopon. 12, 14, 2. Hesych. Selten von andern Thieren, σπύραθοι περιστερᾶς, Theophan. Nonn. t. 2. p. 86. — Das Fem. gebraucht Diosc.; das Masc. steht Geopon. Aët. u. Schol. Nic. th. 932. (Urspr. wohl jeder rundgedrehte Körper, verw. mit σφαῖρα, σπεῖρα, σπυρίς, σφῦρα.) [⏑⏑⏑] Dav.

σπῠρᾰθώδης, ες, (εἶδος) dem Ziegen- oder Schaaflorbeer ähnlich. τὰ σπυραθώδεα, dem Ziegen- od. Schaaflorbeer ähnliche Excremente, Hipp. p. 70. E. 217. C. 1227. A. Galen. σπ. κοιλίαι, der zu solchen Excrementen geneigte Unterleib, Hipp. p. 194. C.

σπῠράς, άδος, ἡ, = σπύραθος, Hipp. p. 278, 5.; att. σφυράς, Ar. Fr. 790. Eupol. b. Schol. Ar. l. l. Bekk. An. p. 57, 5. Hesych., überall im Plur.; der Sing. steht Poll. 5, 91.

σπύρδᾰνον, τὸ, = σπύραθος, Poll. 5, 91. im Plur.; Bekker liest σπύρδαρα. Vgl. Lob. pathol. p. 179. 362.

σπυρθίζω, = πυδαρίζω, Ar. fr. 681 D.

σπῠρῐδάλιον, τὸ, = das folg., KS.

σπῠρίδιον, τὸ, Demin. von σπυρίς, Ar. Av. 453. 469. Pherecr. b. Ath. 8. p. 365. A. [ῐδ]

σπῠρῐδόν, Adv., nach Art od. von der Gestalt einer σπυρίς, Bekk. An. p. 783, 15. 786, 19.

σπῠρῐδώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. dem Ansehen einer σπυρίς, πλέγμα, Schol. Ar. Ach. 1097.

σπῠρίδων, ωνος, ὁ, = σπυρίς, f. L. bei Poll. 7, 173., wo jetzt σπυρίδας st. σπυρίδωνας

steht. 2) Propr., ὁ Σπυρίδων, ein Bischof auf Kypros, Eust. op. p. 30, 89. KS. Byz.

σπυρίς, ίδος, ἡ, auch σφυρίς, Hipp. p. 838. C. Lob. Phryn. p. 113., *ein runder geflochtner Korb*, etwas darin zu tragen od. unter die Presse zu stellen, Brodkorb, Fischkorb u. dgl., *sporta*, *sportula*, Ar. Fr. 1005. fr. 368. 464 D. Apollod. u. Diphil. b. Ath. 6. p. 243. D. 10. p. 422. C. Anth. 6, 4, 2. 5, 4. 28, 5. 29, 3. Nic. b. Ath. 15. p. 683. C. Hdt. 5, 16. Theophr. NT. Alc. u. a. σπυρίσι δειπνίζειν od. δεῖπνον ἀπὸ σπυρίδος, das röm. *coena e sportula*, wenn zu gemeinschaftlichen Mahlzeiten ein Jeder sein Essen od. einen Theil der Mahlzeit mitbringt, Arr. Epict. 4, 10, 21. Ath. 8. p. 365. A. (Ueber die Abltg s. σπύραθος a. E.)

σπυρίχνιον, τὸ, Demin. von σπυρίς, Poll. 6, 94. 7, 174.

σπυρός, ὁ, bei den Syrakusanern = πυρός, Cram. An. t. 1. p. 362, 18.

Σπωλήτιον, τὸ, die Stadt *Spoletum* in Italien, Strab. 5. p. 227. Dav. Σπωλητῖνος οἶνος, eine italienische Weinsorte, Ath. 1. p. 27. B.

σταβατίνης, ου, ὁ, Hesych., und

σταβεύς, έως, ὁ, späte Wörter st. κωπεών, Hesych.

στάγδην, Adv., (στάζω) tröpfelnd, tropfenweise, Hipp. p. 1174. H. Aretae. p. 12, 2.

Στάγειρος, ἡ, Städtchen im Gebiete von Olynth, Kolonie der Andrier, Geburtsort des Aristoteles, Hdt. 7, 115. Thuc. 4, 88. Strab. 7. p. 331.; auch Στάγειρα, ων, τά, Arist. b. Diog. L. 5, 14. Theophr. Adv. Σταγειρόθεν, von od. aus St., Eust. Tzetz. Der Einw. ὁ Σταγειρίτης, ου, ὁ, Plut. Luc.; Fem. ἡ Σταγειρῖτις, ιδος, Arist. b. Eus. praep. ev. 10, 2. [ᾰ]

στάγες, αἱ, s. σταγών.

στᾰγετός, ὁ, (στάζω) Tropfen, Aquil. Proverb. 19, 13.

Στάγης, ου, ὁ, ein Perser, Thuc. 8, 16. Xen. Hell. 1, 2, 5.

στάγμα, ατος, τὸ, (στάζω) Tropfen, Geträufel, Flüssigkeit, στ. τῆς ἀνθεμουργοῦ, Honig, Aesch. Pers. 611. μιλτεῖον στ., Anth. 6, 103, 4. στ. ῥόδου, ῥοδίνου ἐλαίου, Rosenwasser, Rosenöl, Rosenessenz, Theophan. Nonn.

στᾰγονίας, ου, ὁ, (σταγών) tröpfelnd, in Tropfen, tropfenweis fliessend, λιβανωτός, Diosc. 1, 82.

στᾰγόνιον, τὸ, Demin. von σταγών, Tröpfchen, Tröpflein. Nur als Propr. ἡ Σταγόνιον, Name einer Hetäre, Ath. 13. p. 586. B.

στᾰγονόθαλπος, ὁ, (θάλπω) der das Eisen flüssig macht u. reinigt, Hesych., von

στᾰγών, όνος, ἡ, irr. nom. pl. στάγες wie von στάξ, Ap. Rh. 4, 626. 1516., (στάζω) *der Tropfen*, bes. der Regentropfen, Eur. Suppl. 81. 206. fr. Chrys. 6, 3 D. Anth. app. 349, 3. Luc. Tim. 3.; Blutstropfen, Aesch. Ag. 1172. Eur. Ion 1233. Bacch. 767. σταγόνες φόνιαι, Aesch. Cho. 400. σταγόνες φόνου, Soph. OR. 1278. στ. αἱματηραί, Eur. Phoen. 1415.; von Thränen, Aesch. Ag. 888. Cho. 186. σταγόνες οἴνου, Διωνύσου, Eur. Cycl. 67. Nic. th. 624. Luc. v. hist. 1, 7. Anth. 6, 119, 2., u. abs. vom Wein, Ephipp. u. Antiphan. b. Ath. 1. p. 28. F. 11. p. 471. C. στ. σπονδῖτις, = σπονδή, Anth. 6, 190, 7. στ. γάλακτος, Nic. al. 64., μαζῶν, Anth. 7, 552, 8. σταγὼν τοῦ κόσμου, vom Meere, Marc. Ant. 6, 36. σταγὼν ἐγκεφάλου, Diog. L. 8, 28. κυάνεαι σταγόνες, Flecken, *maculae*, Ael. n. a. 12, 24. κατὰ σταγόνα, tropfenweis, Sext. Emp. p. 388. 2) ein Metall, Tim. Locr. p. 99. C., nach Einigen reines Eisen, τὸ καθαρὸν σιδήριον, Hesych.; nach einem Schol. Plat. = ὀρείχαλκος: aber wahrsch. ist es ein leicht tröpfelndes, leicht flüssiges Metall, *stannum*.

στάδα, τὴν, metapl. Acc. fem. zu στάδιος, wie von einem Nom. στάς, gen. σταδός, *stehend, still*, λίμνην, Choerobosc. Draco u. a. Gramm. Lobeck par. p. 149. 166. [⏑⏑]

στᾰδαῖος, α, ον, (στάδην) grad od. aufrecht stehend, σῶμα, Tim. Locr. p. 98. C., ἔγχη, Waffen, mit denen man in offner Feldschlacht (ἐν σταδίᾳ μάχῃ) kämpft, Aesch. Pers. 239. Ζεὺς σταδαῖος, als Lenker der Feldschlacht, id. Sept. 513. μέλος στ., eine fest u. gleichmässig einherschreitende Tonweise, od. = ὄρθιον μέλος, nach Hesych. πρᾶον μέλος. Vgl. στάδιος.

στάδειος, α, ον, f. L. st. στάδιος, w. s. [ᾰ]

στάδην, Adv., (ἵστημι) 1) stehend, gerad od. aufrecht stehend, fest stehend, στάδην ἑστῶτες, steif dastehend, Ar. od. Plat. com. b. Ath. 14. p. 628. E. 2) zugewogen, nach dem Gewicht, Nic. al. 327. in der Form στήδην. [ᾰ]

Στᾰδία, ἡ, alter Name der Insel Rhodos, Strab. 14. p. 653., nach Plin. 5, 28, 104. anderer Name von Knidos.

στᾰδιαδρομέω, s. σταδιοδρομέω. Von

στᾰδιαδρόμος, ὁ, s. σταδιοδρόμος.

στᾰδιάζω, (στάδιον) das Stadion durchmessen. Met., ὁ σταδιάζων, οντος, sc. λόγος, das Durchmessen mit den Gedanken, d. i. Vermuthung, *conjectura*, Mar. Victorin. zu Cic. rhet. p. 106.

στᾰδιαῖος, α, ον, (στάδιον) das Maass eines Stadion habend, von der Länge eines Stadion, d. i. 600 griech. Fuss lang, βάθος, ὕψος, Pol. 34, 11, 14. Diod. 19, 16., τόπος, δρόμος, πάλη, Apd. 3, 9, 1. Dion. H. ant. 7, 73. Philostr. soph. 1. p. 526. διφθέραι σταδιαῖαι τοῖς μεγέθεσιν, Clearch. b. Ath. 12. p. 539. C. πυραμίδες σταδιαῖαι τὸ ὕψος, Diod. 1, 52. Vgl. auch στάδιος.

στᾰδιάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Vorsteher des Stadion od. des Wettrennens im Stadion, Poll. 3, 146.

στᾰδίας, ου, ὁ, ion. σταδίης, = σταδιεύς, Anth. 11, 83., wo aber statt σταδίην mit Scaliger σταδιῆ (d. i. σταδιέα von σταδιεύς) zu lesen scheint.

στᾰδιασμός, ὁ, (σταδιάζω) das Messen nach Stadien, Strab. 1. p. 47. 2. p. 75. Ptol. u. a.

στᾰδιεύς, έως, ὁ, wie σταδιοδρόμος, der im im Stadion Wettlaufende, Anth. 9, 557. 11, 83. Pol. 40, 1, 1. Diod. 4, 14. 2) Propr., ὁ Σταδιεύς, ein Bildhauer aus Athen, Paus. 6, 4, 5.

στᾰδιευτής, οῦ, ὁ, = σταδιεύς, ἵππος, das Rennpferd im Stadion, Nicet. ann. 9, 9., von

στᾰδιεύω, f. εύσω, (σταδιεύς) im Stadion laufen od. wettrennen, περιοδίαν, ein Stadion durchlaufen, Nicet. ann. 9, 12.; metaph. überh. laufen, durchlaufen, τοὺς δρόμους, von der Sonne, Sext. Emp. adv. math. 9, 27. vgl. 10, 67. στ. τὸν βίον, Philo t. 1. p. 328, 5.

στᾰδίη, ἡ, s. στάδιος.

στᾰδιοδρομέω, (σταδιοδρόμος) im Stadion laufen, um die Wette od. den Preis laufen, wettrennen, Plat. Theag. p. 129. A. Dem. p. 1386, 10. 1387, 22. Plut. mor. p. 30. A. — Ein irr. Fut. σταδιοδρᾰμοῦμαι findet sich bei Eur. Herc. f. 859., wo Herm. στάδια δραμοῦμαι lesen wollte u. Pflugk σταδιοδρομοῦσα vorschlägt; doch vertheidigt die Vulgata Lobeck Phryn. p. 618. —

Eine Nebenform *σταδιαδρομέω* findet sich als v. L. bei Dem. ll. ll.

στᾰδιοδρόμης, ου, ὁ, = das folg., Ar. b. Poll. 3, 146.

στᾰδιοδρόμος, ὁ, (*τρέχω, δραμεῖν*) der im Stadion läuft, um die Wette od. den Preis läuft, Wettläufer, Wettrenner im Stadion, Simon. in Anth. 13, 14. Plat. legg. 8. p. 833. A. Anth. 11, 208. — Die Nebenform *σταδιαδρόμος* findet sich bei Paus. u. auf Inscr., L. Dind. praef. Paus. p. 13. Boeckh Inscr. t. 2. p. 508. Keil Inscr. boeot. p. 52. Von

στάδιον, τὸ, Plur. *τὰ στάδια*, Eur. Ion 497. Ar. Av. 6. Hdt. 4, 101. 5, 53. Thuc. 7, 78. Xen. Plat., u. *οἱ στάδιοι*, Ar. Ran. 1319. Archestr. b. Ath. 3. p. 101. E. Hdt. Thuc. 4, 8. 7, 78. Xen. Plat., eig. *das Feststehende*, bes. eine feststehende, bestimmte Länge; dah. *das Stadion*, eine Strecke von 100 *ὀργυιαί* od. 600 gr. Fuss, welches man als das gewöhnliche Maass der Rennbahn zu Olympia u. sonst annahm, Hdt. 2, 149. Gell. n. Att. 1, 1., = 625 röm. Fuss od. 125 röm. Schritt, Plin. 2, 23, 85., also = 49 Ruthen rheinl.; auf die röm. Meile (*μίλιον, milliarium*) gingen insgemein 8 Stadien (= 4800 gr. u. 5000 röm. Fuss), Strab. 7. p. 322 sq., nach Pol. aber 8⅓, ebd.; dagegen fehlte nach Plut. Tib. Gr. 7. etwas an 8 Stadien; auf die deutsche od. geographische Meile zu 233 Ruthen rheinl. rechnet man 40 Stadien, nach Andern 41⅔. Schon im Alterthum gab es nach Gell. l. l. kürzere Stadien; ein längeres, davon 7½ auf die römische Meile gingen, kommt bei Dio C. 52, 21. u. Suid. s. v. vor. Neuere Untersuchungen indess haben die Annahme eines verschiedenen Stadion als irrig erwiesen, Herm. Privatalt. §. 46. Komischer Ausdruck: *πλεῖν ἢ σταδίῳ λαλίστερος*, Ar. Ran. 91. *ἑκατὸν σταδίοισιν ἄριστος*, id. Nub. 430. 2) *die Rennbahn, die Laufbahn zum Wettrennen*, weil die berühmteste, die zu Olympia, gerade ein Stadion betrug und die meisten übrigen sich nach ihrer Länge richteten, *σταδίου δρόμος*, Pind. Ol. 13, 42. vgl. Simon. in Anth. 13, 19, 11. Pol. 18, 29, 4. 8. Plut. Philop. 9. Flam. 10. comp. Ages. 4. u. öft.; poet. auch *der Tanzplatz*, *στάδια χλωρά*, Eur. Ion 497. *ξύλινον στ.*, vom Spielbrett, Anth. 15, 18, 4. 3) *das Laufen im Stadion*, das Wettlaufen od. Wettrennen, *ἐν γυμνοῖσι σταδίοις*, in welchen man nackt lief, Pind. Isthm. 1, 31. vgl. Pyth. 11, 73. *σταδίου εὐθὺς τόνος*, id. Ol. 10 (11), 76. *σταδίου τιμὰ διαύλου τε*, ebd. 50. *σταδίων δισσῶν*, vom *δίαυλος*, id. Nem. 8, 26. *στάδιον ἀγωνίζεσθαι, ἁμιλλᾶσθαι*, im Stadion um die Wette laufen, Hdt. 5, 22. Xen. An. 4, 8, 27. Plat. legg. 8. p. 833. A. *ἁμιλλᾶσθαι στάδιον καὶ δίαυλον*, ebd. C. *στάδιον ἀσκεῖν*, Plat. Theag. p. 128. E. *στ. νικᾶν*, darin siegen, Xen. Hell. 1, 2, 1. 2, 3, 1. Vgl. auch *στάδιος*. (Von dem dor. *σπάδιον*, w. s., kommt das lat. *spatium*.) [ᾰ] Dav.

στᾰδιονίκης, ου, ὁ, (*νικάω*) Sieger im Stadion, Byz. [νῑ]

στάδιος, α, ον, (*ἵστημι*) 1) *stehend, bestehend, feststehend*, *σταδίη ὑσμίνη*, die stehende Feldschlacht, d. i. ein förmliches, geordnetes Gefecht, worin die Kämpfenden handgemein werden, eine offne Feldschlacht, im Gegens. des Scharmützels od. der Streiferei, Il. 13, 314. 713., auch *ἐν σταδίῃ*, ohne *ὑσμίνη*, Il. 7, 241. 13, 514. 15, 283. Ap. Rh. 1, 200., eben so in Prosa, *σταδία μάχη*, Thuc. 4, 38. Ath. 6. p. 273. F. Dio C. exc. Peir. 78.; häufig findet sich dafür in einigen od. allen Hdschr. die Lesart *σταδιαία*, Joseph. b. jud. 6, 2, 6. Luc. Paras. 40. Poll. 1, 164. Anon. b. Suid. s. v.; eben so falsch *σταδεία μάχη* bei Thom. M. p. 343, 7 R. Im eig. Sinne, *θάλαμοι στ.*, feststehend, dah. fest, dauerhaft, Pind. Ol. 5, 50. *πῖδαξ σταδίη μένει*, die Quelle bleibt stehen, stockt, fliesst nicht weiter, Opp. cyn. 4, 326. Subst. *τὸ στάδιον*, das Feststehen, die Unbeweglichkeit, *τῶν σκαφῶν*, Dio C. 39, 43. 2) *grad* od. *aufrecht stehend, steif*, was sich nicht zusammenlegen, zusammenfalten od. biegen lässt, *χιτών* = *ὀρθοστάδιος*, ein langes, gradherabhängendes, ungegürtetes Gewand, Call. fr. 59 Bl. *θώρηξ στ.*, ein steifer Panzer ohne Gelenke, opp. *ἁλυσιδωτός*, Ap. Rh. 3, 1226. 3) *zugewogen*, Nic. al. 402. 4) auf das Stadion bezüglich, *στάδιος δρόμος*, der Wettlauf im Stadion, Tzetz. hist. 6, 702. [⏑⏑⏑]

Στάζουσα, ἡ, eine Quelle bei Sikyon, Paus. 2, 7, 4., von

στάζω, f. *στάξω*, dor. *σταξῶ*, Theocr. 18, 46., *träufeln, tröpfeln*, 1) trans., *träufeln*, einträufeln, einflössen, *Πατρόκλῳ ἀμβροσίην καὶ νέκταρ κατὰ ῥινῶν, ἐνὶ στήθεσσιν*, Il. 19, 39. 348. 354. Pind. Pyth. 9, 110. Opp. cyn. 3, 107., *λίπος στομάτεσσιν*, Nic. al. 240., *σπέρμα θνατὸν ματρί*, Pind. Nem. 10, 153., *αἷμα εἰς τάφον*, tröpfeln lassen, Eur. Heracl. 1041., *ἐξ ὀμμάτων*, Aesch. Cho. 1058., *ἱδρῶτα ἐκ μετώπου, ἀπὸ σώματος*, Eur. Tro. 1199. Bacch. 620., *πηγὰς ἀπ' ὀμμάτων*, id. Herc. f. 1355., *ὑετὸν ὑπὲρ κεφαλῆς*, Anth. 5, 145, 5. *στ. δάκρυ*, Thränen vergiessen, Eur. Iph. A. 1467. fr. In. 16 D. *πέτρα στ. ὕδωρ*, id. Hipp. 120.; met., *στ. μέλι ὑπὸ χείλεσιν*, Anth. 5, 32, 3., *πόθον κατ' ὀμμάτων*, Eur. Hipp. 526., *ἵμερον ἐξ ὀμμάτων*, Callistr. stat. 14. p. 162, 26. *χρὼς στ. μυριάδας χαρίτων*, Anth. 5, 13, 6. *γῆρας στ. χάριν*, Christod. ecphr. 323. *στ. ἰὸν πόθων*, Anth. Pl. 199, 6., *φόνον*, Ap. Rh. 2, 1213. Anth. 6, 123, 2. *πόνος στ. σωφρονεῖν*, Mühe u. Arbeit träufelt ein, nüchtern zu seyn, bringt Mässigung bei, Aesch. Ag. 172. nach Hermanns Erkl. 2) intr., *tröpfeln*, tropfen, triefen, rinnen, rieseln, fliessen, a) von flüssigen Gegenst., *μέλιτος ῥοαὶ στ. ἐκ θύρσων*, Eur. Bacch. 710. *φοίνιον αἷμα στ. τινί*, Soph. Phil. 783. *αἷμα στ. ἐκ κρατός*, Eur. Med. 1197. *ὀπὸς στ. τομῆς*, der Saft träufelt od. quillt aus dem Schnitte, Soph. fr. 479 D. *σμικρὸν ἀπὸ ῥινῶν ἔσταξέ τινι*, Hipp. p. 951. E. *λειβόμενον ἀπὸ τῶν ὀστῶν καὶ στάζον*, Plat. Tim. p. 82. D.; met., *ψόφος στ. δι' ὤτων*, Eur. Rhes. 566. b) von festen Gegenst., an denen etw. herabtröpfelt oder trieft, welche triefen, *κόραι στ. δακρύοισιν*, Eur. Ion 876. Andr. 534. *χεὶρ στ. ἐν αἵματι τέκνου*, id. Bacch. 1164.; mit dem Gen., *χεὶρ στ. θυηλῆς Ἄρεος*, Soph. El. 1423., *πτερὰ πόντου*, Lyc. 391.; abs., *τῶν νεωρίων τὰ στάζοντα*, durch welche es durchtrieft od. durchregnet, Aen. Tact. 11. Von Pers., *στάζω αἵματι χεῖρας*, Aesch. Eum. 42., *κάρα ἱδρῶτι καὶ χέρας*, Soph. Ai. 10., *γένειον ἀφρῷ*, Eur. Iph. T. 308. (Dav. *σταλάω, σταλάζω, σταλάσσω*, das lat. *stagnum*.)

στάθεν, aeol. u. poet. 3 plur. aor. pass. von *ἵστημι* st. *ἐστάθησαν*. Aber *σταθέν*, part. neutr. aor. pass. von *ἵστημι*. [ᾰ]

στᾰθεροποιέω, (*ποιέω*) fest machen, Euseb. h. eccl. 9, 7., von

στᾰθερός, ά, όν, (ἵστημι) stehend, feststehend, beständig, unbeweglich, ruhig, γαῖα, das feste Land, im Gegens. zu dem wogenden Meere, Opp. cyn. 2, 412., eben so στ. ἠϊόνες, Anth. 9, 32, 4., u. subst. ἡ σταθερά, sc. γῆ, ebd. 7, 393, 6. ἀνεῦρον τὴν σταθερήν, ich habe Land gefunden, ebd. 8, 159, 6.; vom ruhigen Meere u. jeder nicht bewegten Flüssigkeit, στ. θάλαττα, Poll. 1, 106., βύθος, Dion. H. ant. 1, 71., ὕδωρ, stagnans aqua, App. Pun. 99.; subst. ἡ σταθερά, sc. θάλασσα, Anth. 10, 17, 2. στ. μέλαν, von der Tinte, ebd. 6, 66, 5. στ. γαλήνη, Phryn. p. 215 Lob. γαλήνη, σταθερὰ πάντα, Marc. Anton. 12, 22. εὐδία σταθερά, von der heiteren Ruhe des Staates, Plut. Dion 38. ἀὴρ εὔδιος καὶ στ., Dion. H. de vi Dem. 7. στ. αἰθήρ, Max. Tyr. 16. p. 290. σταθερὰ μεσημβρία, der hohe Mittag, wenn die Sonne im Scheitelpunkt u. scheinbar still steht, Plat. Phaedr. p. 242. A. Alc. 3, 12. Liban. ep. 1084. Dio Chr. or. 1, 52., dafür σταθερὸν ἦμαρ, Ap. Rh. 1, 450. τὸ σταθερώτατον τῆς μεσημβρίας, der Höhepunkt des Mittags, Synes. ep. 58. p. 202. B. νυκτὸς τὸ σταθερώτατον, die Höhe der Mitternacht, Eunap. proaer. p. 130. θέρος στ., der hohe od. der heisseste Sommer, Antim. b. Phot. p. 534, 1. οὐ σταθερὸν φῶς οὐδ' ἠρεμοῦν, nicht still stehend und ruhig brennend, Plut. mor. p. 934. E.; dah. unveränderlich, ununterbrochen, χεῦμα, Aesch. fr. 259 D. σταθερὰ κάλυξ ἥβης, Ar. fr. 74 D.; met., fest, sicher, unverrückt, βάδισμα, βλέμμα, Philo, ἐλπίς, ὅρκοι, ἀλκή, Apollinar., βούλευμα, Polem. physiogn. 1, 5. p. 193. ἡ ἀρετὴ σταθερόν τι καὶ ἄτροπον, Anth. 10, 74, 5. κλῆρος σταθερώτερος, Apollin. ps. 36, 38.; charakterfest, ἡλικία, Joseph. b. jud. 3, 1, 3. τὸ σταθερὸν τοῦ φρονήματος, Basil. M.; von der Rede, ernst, gehalten, τὸ βραδὺ σταθερόν, Dion. H. comp. v. p. 170, 10. Der Gebrauch des Wortes von Pers. wird getadelt, Phryn. p. 215 Lob. Thom. M. p. 110, 8 R. Διόνυσος ὁ ποιῶν μὴ σταθεροὺς εἶναι τοὺς πίνοντας, Et. M. p. 277, 49. Adv. σταθερῶς, fest, feststehend, unverbrüchlich, Cratin. b. Phot. p. 533, 22. Mein. com. t. 2. p. 136. σταθερῶς εἰπεῖν, mit Sicherheit behaupten, Eust. Od. p. 1527, 60. — In den Hdschr. findet sich in Stellen des Dion. H. Philo, Themist. auch die Form σταθηρός, die bei Spätern wie Simplic. Nicet. Anna C. u. a. wohl zulässig ist. Dav.

στᾰθερότης, ητος, ἡ, Stätigkeit, Festigkeit, Beständigkeit, Eustr. zu Arist. eth. 1. p. 26. A. Theod. Prodr. Byz.; auch findet sich die Schreibart σταθηρότης, s. σταθερός a. E.

στᾰθερόω, f. ώσω, festigen, stark od. fest machen, Theod. Stud.

στᾰθευσις, εως, ἡ, (σταθεύω) Erwärmung, Arist. meteor. 4, 2. 3 a. E. [ᾰ]

στᾰθευτός, ή, όν, erwärmt, verbrannt, Aesch. Prom. 22., Adj. verb. von

στᾰθεύω, f. εύσω, erwärmen, sengen, brennen, braten, τὰς σηπίας, Ar. Av. 1041. Eccl. 127., τὰ σαρκία, Arist. h. a. 4, 8., ἀνθέρικον, Theophr. h. pl. 7, 13, 3., χοῖρον τῷ πυρί, Ath. 9. p. 381. C., τινὰ τῇ λαμπάδι, Ar. Lys. 376. (In den Hdschr. findet sich öfter die Schreibweise στατεύω, στάτευσις, στατευτός. Nach Passow von σταθερός abzuleiten.)

στᾰθηροποιέω, = σταθεροποιέω.

στᾰθηρός, ά, όν, s. σταθερός a. E. Dav.

στᾰθηρότης, ητος, ἡ, s. σταθερότης.

σταθμάω, ion. σταθμέω, f. ήσω, (στάθμη) I) Act., 1) wägen, τί, Ath. 2. p. 43. B. τὰ ἄνω ἐκ τοῦ ὀμφαλοῦ σταθμεόμενα, im Gleichgewicht erhalten, Hippocr. p. 246, 24. 2) messen, abmessen, ausmessen, abstecken, (σκηνὴν) πλέθρου μῆκος εἰς εὐγώνιον, Eur. Ion 1137. nach Herm. σῆμα ἐπὶ τρισὶν ἐστάθμηται πλευρῇσιν, Arat. 234. 3) met., schätzen, abschätzen, ταλάντῳ μουσικὴ σταθμήσεται (pass.), Ar. Ran. 797. II) Med. σταθμάομαι, ion. σταθμέομαι, f. ήσομαι, 1) messen, abmessen, ausmessen, μετρεῖν ἢ στ., Plat. legg. 1. p. 643. C. στ. στάθμῃ, Luc. hist. conscr. 63., met., ἑαυτὸν ταύτῃ τῇ στάθμῃ, Dio Chr. p. 613. D. στ. ἄλσος πατρί, abmessen, abstecken, Pind. Ol. 10 (11), 53. 2) berechnen, ausmessen, Θαλῆς τῆς ἁμάξης ἐλέγετο σταθμήσασθαι τοὺς ἀστερίσκους, Call. fr. 94, 3 Bl. σταθμεόμενοι, Hdt. 2, 150. στ. ὅκως ἐξελεύσεταί οἱ τὸ λοιπὸν τοῦ ποδός, id. 9, 37. 3) met., a) abwägen, ermessen, στ. ταῖς χάρισι, Plat. Gorg. p. 465. D. πάντα τἀρετῇ, Eur. fr. Syl. 8 D. b) erwägen, betrachten, in Betracht ziehen, τούτων δέ τι σταθμᾷ, ὧν ὅδε λέγει; Plat. Lys. p. 205. A. c) vermuthen, εἰ χρή τι κἀμὲ σταθμᾶσθαι, Soph. OR. 1111. εἴ τι δεῖ σταθμᾶσθαι τούτῳ, wenn man daraus etwas vermuthen, folgern, schliessen darf, Theophr. c. pl. 9, 4, 9., u. so öfter bei Hdt., z. B. 2, 2. τοῖσι λεγομένοισι – σταθμώμενος καὶ τῷ ἐόντι ὅτι, und aus dem Umstande dass, 7, 237. σταθμεύμενοι ὅτι – οὐκ ἐπεδίωξαν, wie sie daraus schlossen, dass u. s. w., 8, 130.; häufiger noch in der von σταθμόω gebildeten Aoristform σταθμώσασθαι 7, 11. 214. πολλοῖς ἔστι σταθμώσασθαι ὅτι νενομίκασι, aus Vielem kann man schliessen, dass u. s. w., 3, 15. vgl. 4, 58., mit folg. ὡς, dass, 3, 38. πάρεστι σταθμώσασθαι, εἰ στρατιήν γε τοσαύτην διέφθειραν, man kann es daraus schliessen, wenn sie d. i. dass sie u. s. w., 7, 10. Nirgends στ. ἔκ τινος st. τινί.

σταθμεύω, f. εύσω, (σταθμός) Wohnung od. Quartier haben oder nehmen, App. Mithr. 20., ἐπὶ τοῦ ῥεύματος, Anon. b. Suid. s. v., ἐπὶ λίμνῃ, App. Pun. 99. ἐσταθμευκὼς ἐν τοῖς Καλλίου, Suid. s. v. λακκόπλουτον.

σταθμέω, s. σταθμάω.

στάθμη, ἡ, (ἵστημι) 1) die Schmitze oder Schnur, ein Bindfaden mit flüssigem Röthel gefärbt, womit die Zimmerleute eine wagerechte Linie bezeichnen, linea, rubrica, στάθμη δόρυ νήϊον ἐξιθύνει, Il. 15, 410. ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν σταθμόν, οὐδόν, Od. 5, 245. 17, 341. 21, 44., κορμόν, ebd. 23, 197 (wo es Andere vom Senkblei verstanden), beim Ziehen eines Grabens, ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν τάφρον, Od. 21, 121. φύσις τοὺς μυκτῆρας οἷον ἐπὶ στάθμην θεῖσα μίαν, gleichsam unter Eine Linie, in gleiche Linie, Arist. partt. an. 2, 10. p. 657, a, 10. Vgl. Tryphiod. 64. Man. 6, 418. Luc. Zeux. 3. εὐθύντερος τόρνου καὶ στάθμης, Theogn. 805. στάθμη καὶ κανών, Xen. Ages. 10, 2. Plat. Phil. p. 56. B. Plut. mor. p. 807. D. στ. λευκή, die nicht bestrichene Schmitze, die nicht färbte u. keine Linie zeichnete, linea alba, Soph. fr. 307 D. λευκὴ στ. εἰμὶ πρὸς τοὺς καλούς, meine Ansicht über die Schönen ist nicht maassgebend, Plat. Charm. p. 154. B. vgl. Plut. mor. p. 513. F. τέκτων παρὰ στάθμην ἰών, der Schnur nach, Soph. fr. 421, 5 D. εἶμι παρὰ στάθμην ὀρθὴν ὁδόν, der Schnur nach gerades Weges, d. i. ohne rechts und links

vom rechten Pfade abzuweichen, Theogn. 945., περιόδων τελευταὶ βεβηκυῖαι ὡς ἀπὸ στάθμης, Dion. H. comp. v. p. 172, 16. στάθμῃ, nach der Schnur, Aretae. p. 65, 7. Ueberhaupt *gerade Richtung*, gerade Linie, Arat. 184. ἡ ἐπ' εὐθὺ στ., die Richtung geradaus, Heliod. 8, 14.; dann met., *die Richtschnur*, Regel, Norm, Maassstab, Gesetz, Ordnung, wie κανών. Ὑλλίδος στάθμας νόμοι, Gesetze nach hyllischer (dorischer) Ordnung, Pind. Pyth. 1, 120. vgl. fr. 4, 4. στ. τις περισσά, ein Maassstab gleichs. über die Schnur hinaus, ein zu grosser od. ein grossartiger Maassstab, ebd. 2, 166., wo es Andere in der Bdtg *Wage* od. *Wagschaale* nehmen. κανὼν καὶ στ. ἀκριβὴς τῶν τοιούτων, ἱστορίας δικαίας, die Richtschnur für, Luc. Hermot. 18. conscr. hist. 63. πατρῴαν πρὸς στάθμαν ἔβα, nach der väterlichen Schnur, d. i. nach väterlicher Weise, Pind. Pyth. 6, 45. πότμος οἵαν τιν' ἔγραψε δραμεῖν ποτὶ στάθμαν, nach welcher Richtung zu, id. Nem. 6, 13., eben so παρ' οἵαν ἤλθομεν στάθμην βίου, Eur. Ion 1514. παρὰ στάθμην, der Schnur nach, d. i. nach dem Recht, gerecht, Theogn. 543.; aber auch in der Bdtg: neben der Schnur, d. i. über die Schnur hinaus, gegen Recht u. Billigkeit, Aesch. Ag. 1045., doch fassen es Andere in dem Sinne: genau nach der Schnur, d. i. unerbittlich, streng. κατὰ στάθμην ἐνόησας, du hast recht gesehen, es richtig errathen, Theocr. 25, 194. b) die Schnur od. die Linie, von welcher die Wettläufer ihren Lauf begannen, Opp. hal. 4, 102. 3) *das Senkblei*, *die Richtschnur*, *amussis*, bes. als Werkzeug der Steinmetze, Anth. 6, 205, 3. Hesych., μολιβαχθής, Anth. 6, 103, 1., λαξοϊκή, Gloss. ὀρθὴ στ. λαοτέκτονος, Anth. 7, 380, 2. πρὸς στάθμῃ πέτρον τίθεσθαι, μή τι πρὸς πέτρῳ στάθμην, den Stein sich nach der Richtschnur einrichten, nicht umgedreht, Poet. b. Plut. mor. p. 75. F. κατὰ στάθμην ἵστασθαι, lothrecht, perpendiculär, Democr. b. Plut. mor. p. 929. C. 3) στ. δόρατος, das untere Ende, die Basis des Spiesses, Diod. 17, 35. [ᾰ]

στάθμησις, εως, ἡ, (σταθμάω) die Abwägung, Gloss.

σταθμητέος, α, ον, Adj. verb. von σταθμάω, abzuwägen, zu erwägen, Gloss. Neutr. σταθμητέον, man muss erwägen, τί, Eust. op. p. 170 sq.

σταθμητικός, ή, όν, (σταθμάω) das Abwägen betreffend, λέξις, Eust. Il. p. 81, 17.; zum Abwägen einer Sache geschickt, σταθμητικὸς τῆς ἰσότητος, Sext. Emp. adv. math. 7, 442.

σταθμητός, ή, όν, Adj. verb. von σταθμάω, 1) nach der Richtschnur zu richten; dah. was sich wornach (τινί) richten muss, ἐμοὶ οὐδὲν σταθμητόν, nach mir darf man sich nicht richten, Plat. Charm. p. 154. B. οὐδὲν Θεοπόμπῳ στ. εἴς τι, man darf sich in Bezug auf etw. nicht nach dem Th. richten, Poll. 4, 93. 2) zu wägen, zu messen, οὐ σταθμητός, unermesslich, unzählig, καμήλων πλῆθος, Arr. per. Eux. p. 13, 20. Nicet. ann. 4. p. 81. D. πέτραι οὐ σταθμηταὶ τὸ μέγεθος, unermesslich gross, Arr. b. Suid. s. v.

σταθμίδιον, τό, = σταθμίον, Gal. t. 12. p. 956, 5.

σταθμίζω, (σταθμός) wägen, zuwägen, Aquil. Symm. Et. M. p. 724, 45. τὸ ἀσώματον οὐ σταθμίζεται, hat kein Gewicht, Greg. Naz. — Nach Suid. u. Eust. Il. p. 114, 6. gebrauchte man im Praes. nur σταθμίζω, σταθμίζομαι, im Fut. u. Aor. aber σταθμήσω, ἐστάθμησα.

σταθμίον, τό, Demin. von σταθμός, 1) Gewicht zum Wägen, Deuter. 25, 13 sqq. 2 Regg. 21, 13. prov. Sal. 11, 1. u. sonst, KS.; gew. im Plur., Levit. 19, 35 sq. Sext. Emp. adv. math. 7, 27. Poll. 4, 173. 10, 126.; wo es auch mit *Wage* übersetzt werden kann, Luc. vit. auct. 27. prov. Sal. 16, 11. 2) kleiner Pfosten oder Pfeiler, Hesych. — Auch findet sich die Betonung στάθμιον.

στάθμιος, α, ον, zur Wage od. zum Wägen gehörig, Beiw. der Athene, als Vorsteherin der Maasse u. Gewichte, Hesych.

* σταθμιστής, οῦ, ὁ, (σταθμίζω) der Wäger, Gloss.

Σταθμίτης, ου, ὁ, dor. Σταθμίτας, οἶνος, ein Wein aus dem lakonischen Orte Στάθμαι od. Σταθμοί in der Nähe von Pitane, Alcm. fr. 110 (15) Bgk. [ῑ]

σταθμοδότης, ου, ὁ, (σταθμός, δίδωμι) der die Standquartiere anweist, Quartiermeister, Plut. Demetr. 23.

σταθμόνδε, Adv., (σταθμός) zum Standorte, in den Stall, ins Quartier, Od. 9, 451.

σταθμόομαι, f. ώσομαι, s. σταθμάω. Von

στᾰθμός, ὁ, (ἵστημι) 1) *der Standort*, Ort wo Menschen od. Thiere stehen, Plur. σταθμοί, Hom. Pind. Hdt. Xen., u. σταθμά, Soph. Phil. 489. OR. 1139. Eur. Herc. f. 999. Rhes. 43. 293. Theocr. 24, 15. Lyc. 1371. Xen. r. eq. 4, 3., a) allg., Platz, Ort, Posten zum Stehen, σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ, auf einem einsamen Posten, Il. 19, 377. οὐρανοῦ σταθμοί, Umschreibung für οὐρανός, Pind. Isthm. 7 (6), 65. b) für Hausthiere, *Stand*, *Stall*, *stabulum*, σταθμὸς (σταθμοί) οἰῶν, βοῶν, ὄνων, ἱππικοί u. dgl., Il. 18, 589. Antiphan. b. Poll. 4, 125. Eur. Or. 1448. Arat. 1119. Xen. r. eq. 4, 1. 5. Parthen. 4, 1.; seltner vom Aufenthaltsort des Wildes, Arist. h. a. 6, 29. 9, 5. c) häufig mit Inbegriff der Wohnung des Hirten od. der Hirtenleute: Hirtenhaus, Bauernhaus, überh. Gehöft, Viehhof, Meierei, sonst κλισίη, Il. 12, 304. 16, 642. 17, 110. Od. 9, 451. 14, 32. 358. 504. 15, 306. 16, 45. 82. 318. 17, 20. 26. 200. 223. Hes. th. 444. Theocr. 25, 23. 157. 220. στ. ποιμνήϊος, Il. 2, 470. σταθμοὶ ἀνθρώπων, Il. 5, 557., βούτα, Eur. Andr. 281. d) überh. Wohnort od. Aufenthaltsort für Menschen, Wohnsitz, Lager, Residenz, Wohnung, Aesch. Ag. 896. σταθμοῖς ἐν οἰκείοισι, id. Prom. 397. στ. Ἀΐδα, Πέλοπος, Λαΐου, Pind. Ol. 10 (11), 110. 5, 22. Soph. OR. 1139. στ. ἠερόεις (Εὐρυτίωνος), αἰπεινῶν ἀπὸ σταθμῶν (Χείρωνος), Hes. th. 294. Pind. Pyth. 4, 135. Χαλκώδοντος Εὐβοίας σταθμά, Soph. Phil. 489. Ἀργείων σταθμά, Eur. Rhes. 293. e) *Standquartier* od. *Nachtquartier* für Reisende od. Soldaten auf dem Marsche, *statio*, *mansio*, *castra*, vorzugsweise in persischen Gegenden, Xen. An. 1, 8, 1. Polyaen. 7, 40, 1., und zwar bes. α) die Orte, wo der König auf seinen Reisen einzukehren und zu übernachten pflegte, eine Art *Etappen* od. *Stationen*, σταθμοὶ βασιλήϊοι, Hdt. 5, 52. vgl. 6, 119. Plut. Artax. 25. β) als Bestimmung einer Entfernung, *Tagereise*, *Tagemarsch*, gewöhnlich von fünf Parasangen, doch nie als wirkliches Längenmaass, vielmehr hing es vom Reisenden od. dem Feldherrn ab, wie weit er die Entfernung ausdehnen wollte, daher sie in einer Ausdehnung von 3 Parasangen bis zu 8 angeführt

wird, Xen. An. 2, 2, 10. u. häufig in dieser Schrift, Strab. 2. p. 69 sqq. Diod. 19, 80. Luc. hist. conscr. 24. Icar. 1. Ath. Hdn. f) Standort für die Schiffe, Lyc. 1371. *στ. νεῶν, ναύλοχοι*, Eur. Rhes. 43. Lyc. 290. 2) *ein aufrecht stehender Pfosten* oder *Pfeiler*, in Niedersachsen *ein Ständer*, sowohl *der Hauptpfeiler*, welcher die Decke trägt, *σταθμὸς τέγεος*, Od. 1, 333. 8, 458. 16, 415. 18, 209. 21, 64. h. Cer. 185., *μεγάροιο*, Od. 17, 96. 22, 120. 257. 274.; im Plur., Eur. Iph. T. 49.; als auch *der Thürpfosten*, im Sing., Od. 4, 838. 17, 340., im Plur., Il. 14, 167. 339. Od. 6, 19. 7, 89. 10, 62. 21, 45. 22, 181. Ap. Rh. 4, 27. Soph. El. 1331. Eur. Or. 1474. Herc. fur. 999. Ar. Ach. 449. Hdt. 1, 179. *σταθμὰ θυράων*, Theocr. 24, 15. 3) *das Gewicht*, Plur. *τὰ σταθμά*, a) das womit gewogen wird, Il. 12, 434. Soph. fr. 379, 2 D. Xen. mem. 3, 10, 10. Dem. p. 784, 9. 1477, 27. b) was ein Körper wiegt, *die Schwere*, Eur. Phoen. 541. Ar. Av. 1040. Lycophr. 272. Xen. conv. 4, 43. Plat. legg. 6. p. 752. B. Charm. p. 166. B. Min. p. 373. C. Arist. h. a. 8, 20. pol. 1, 9. *μυρίος χρυσοῦ σταθμός*, Eur. Bacch. 811. *τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσίου*, 40 Talente Goldes an Gewicht, Thuc. 2, 13. vgl. Plat. Hipparch. p. 231. C. Eryx. p. 400. C. *ὀπτοῦ σίτου σταθμός*, Hdt. 2, 168. vgl. Dicaearch. b. Ath. 4. p. 141. C. *σταθμὸν διτάλαντος*, Hdt. 1, 50. vgl. 92. *θύννου σταθμὸς ἦν τάλαντα ιε*, Arist. h. a. 8, 30. *σταθμὸν ἔχει χιλίων ταλάντων, τέταρτον μνᾶς*, Diod. 2, 9. Dicaearch. l. l. B. 4) *die Wage*, Hdt. 2, 65. Ar. Ran. 1381. 1407. Dem. p. 1199, 27. *ἄγειν ἐπὶ τὸν σταθμόν*, Ar. Ran. 1365. *ἑλκύσαι τὸν σταθμόν*, id. fr. 277 D. Eupol. b. Harpocr. s. v. *μεῖον*. Dav.

σταθμοῦχος, ὁ, ἡ, (*σταθμός, ἔχω*) der Wirth (die Wirthin), der (die) Quartiere für Reisende hält od. sie beherbergt, auch der ein Haus im Ganzen miethet, um es theilweis wieder zu vermiethen, Aesch. fr. 207 D. Antiphan. b. Poll. 10, 20 (wo sich der Kom. über das Wort, das wahrsch. nur der höhern Poesie angehörte, lustig macht). Polyaen. 7, 40, 1. Symmach. Exod. 3, 22. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 155. 329. 2) (*στάθμη*) zuwägend, Gloss. *σταθμοῦχος ἐριδίων*, ebd.

σταθμώδης, ες, (*σταθμός, εἶδος*) gewichtig, schwer, *τὸ σταθμωδέστατον*, Hipp. p. 285, 48.

σταθμών, όνος, ἡ, = *σταθμός*, Pfosten, Pfeiler. Hesych. *σταθμόνες· φλιαί*.

σταίην, ης, η, opt. aor. 2 von *ἵστημι*.

σταῖμεν, σταῖτε, σταῖεν, att. pl. opt. aor. 2 von *ἵστημι* st. *σταίημεν, σταίητε, σταίησαν*, wie *θεῖμεν, θεῖτε, θεῖεν*.

σταίς od. *σταῖς*, τὸ, gen. *σταιτός*, att. *στάς* (in neueren Lexx. gew. *στάς* od. *στᾶς* geschrieben), Phot. p. 532, 2., 1) Waizenmehl mit Wasser zum Teige eingerührt, Hdt. 2, 36. Eupol. im Et. M. p. 422, 43. Arist. meteor. 4, 9. p. 386, b, 14 Bekk. probl. 21, 9. Theophr. od. 51. Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21. Gal. Ath. u. a. bei Lob. paral. p. 68 sq. 2) = *στέαρ*, Hipp. p. 585, 3. 631, 41. Dav.

σταιτήϊος, η, ον, ion. = *σταίτινος*. Hesych.: *σταιτήϊα· πέμματος εἶδος*.

σταίτινος, η, ον, att. *στάτινος*, Hesych., (*σταίς*) von Waizenmehl od. Waizenmehlteig, Hdt. 2, 47. Plut. Lucull. 10.

σταιτίτης, ου, ὁ, dor. *σταιτίτας*, = *σταίτινος*, bes. ein Kuchen aus Waizenmehl, Epich. b. Ath. 3. p. 110. B. vgl. Ath. 14. p. 646. B. u. *στατίας*. [τῖ]

σταιτώδης, ες, (*σταίς, εἶδος*) wie Waizenmehl, von Waizenmehl, Poll. 6, 93.

στακτή, ἡ, das aus frischer Myrrhe u. Zimmt gepresste u. tropfenweis auslaufende Oel, Myrrhenöl, Zimmtöl, ein künstlich bereiteter Balsam, lat. *stacte* od. *stacta*, Theophr. h. pl. 9, 4, 10. od. 29. Pol. 13, 9, 5. u. bei Ath. 5. p. 194. B. Diosc. 1, 74. Ath. 15. p. 688. C. Eig. Fem. von *στακτός*, w. s.

Στάκτη, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 667. b. Anth. app. 383, 1.

στακτίζω, (*στακτή*) wie Lauge od. Asche aussehend, epitom. Orph. lith. 192.

στακτικός, ή, όν, 1) leicht durchträufelnd, *κολλούριον*, Paul. Aeg. 2) zum Durchträufeln od. Durchseihen geeignet, *ἀγγεῖα*, Hesych. 3) *στακτικόν*, eine Art Kuchen, id. Von

στακτός, ή, όν, (*στάζω*) tröpfelnd, tropfend, tropfenweis herausrinnend od. hervorquellend, *μύρα*, Ar. Plut. 529. Archestr. b. Ath. 3. p. 101. C., *χυλοί*, Plat. Criti. p. 115. A. *στακτὸν ἔλαιον*, von selbst od. ungepresst auslaufendes Oel, Geop. 7, 12, 20. *στακτὴ ἅλμη*, Salzlauge, Salzlake, ebd. 20, 46, 5. *στακτὴ κονία*, Kalklauge, Geop. 6, 7, 1. Theophan. Nonn. 255., auch steht *στακτή* abs. für *Lauge*, Geop. 12, 8, 2.; später geradezu für *Asche*, Demetr. hierac. 2, 18. 54. Byz. KS. 2) b. Athen. in Matth. Medd. p. 54: *διϋλίζεται τὸ ὕδωρ τοῖς στακτοῖς καλουμένοις* erklärt Schneider *τὰ στακτά* für eine poröse Steinart, die sich zum Durchseihen eignet. Dav.

στακτώδης, ες, (*εἶδος*) aschenartig, aschenfarbig, Schol. Opp. hal. 1, 214.

στάλα, ἡ, dor. st. *στήλη*. [– –]

στᾰλᾰγέω, 1) = *σταλάω*, orac. Sib. 5, 117., wo L. Dind. *σελαγήσει* verm. 2) glänzen, schimmern, *σταλαγεῖ· μαρμαρύσσει*, Hesych., was L. Dind. für verderbt hält, Lob. techn. p. 35. vertheidigt.

στάλαγμα, ατος, τὸ, (*σταλάζω*) das Tröpfelnde, der Tropfen, Aesch. Eum. 802. Soph. Ant. 1253. Philostr. v. Ap. 3, 25. [ᾰλ] Dav.

στᾰλαγμιαῖος, α, ον, tropfenweis, Paul. Al. apot. 1, 3.

στᾰλαγμίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfend, eine Benennung des natürlichen Vitriols, der sich bei dem Herunterträufeln in Gebirgen verdichtet, Plin. 34, 12, 32.

στᾰλάγμιον, τὸ, Demin. von *στάλαγμα*. Plur. *stalagmia*, eine Art Ohrgehänge aus goldnen Perlen, Plaut. Menaechm. 3, 3, 18.

στᾰλαγμός, ὁ, (*σταλάζω*) 1) das Tröpfeln, Hipp. b. Gal. lex. Hipp. 2) der Tropfen, Aesch. Sept. 61. Eum. 247. 784. Soph. fr. 341 D. Eur. Ion 351. 1003. Hec. 241. Ar. Ach. 1033. Anaxandr. b. Ath. 6. p. 242. E. Arist. h. a. 5, 23. Diod. 17, 10. Apd. 1, 1, 1, 4. b) met., der Schmerz, der Kummer, aeol., Et. M. p. 576, 25. 3) die Traufe, die Dachtraufe, Theophil. inst. t. 1. p. 268. *τὰ ὑπὸ τοὺς σταλαγμοὺς ἐδάφη*, Theophr. col. 33.

στᾰλάζω, = *στάζω, σταλάω*, tröpfeln, tropfen, triefen, bes. von Thränen, dah. heftig weinen, Aquil. Mich. 2, 6.

στᾰλᾱηδών, όνος, ἡ, s. *σταληδών*.

στᾰλακτικός, ή, όν, gewöhnlich oder genau tröpfelnd, tropfend, triefend, *χάλκανθον*, = *σταλαγμίας*, Diosc. 5, 114., auch *σταλακτόν*, τὸ, und *σταλακτίς*, ίδος, ἡ, genannt, ebd.

στᾰλακτίς, *ίδος*, *ἡ*, die Tröpfelnde, Triefende, s. *σταλακτικός*.

στᾰλακτός, *ή*, *όν*, (*σταλάζω*) wie *στακτός*, tröpfelnd, triefend, s. *σταλακτικός*.

στᾰλάσσω, f. *άξω*, = *σταλάω*, *σταλάζω*, 1) trans., träufen, triefen lassen oder machen, *δάκρυ*, Eur. Hel. 633., *δακρύων αὐγὰς εἰς οἶδμα*, id. Hipp. 738.; met., *σκηπτὸς στ. τὸν Ἅιδα φόνον*, id. Andr. 1046. *στ. σμήριγγας*, fallen od. fahren lassen, Lyc. 37. 2) intr., triefen, tropfen, *ἱδρὼς στ. διὰ ὀῤῥωδίαν*, Eur. Phoen. 1388. — Von Dingen, an denen etw. herabtriefst, welche triefen, *ἡμιτύβιον σταλάσσον*, Sapph. fr. 116 (82) Bgk. — Der Aor. *ἐστάλαξα* findet sich Lyc. l. l. Micha 2, 11. Das att. Praes. *σταλάττω*, Porphyr. b. Ptol. harm. p. 195, 10. Theod. Prodr. p. 53. Greg. C. p. 154.

στᾰλάω, = *στάζω*, 1) tröpfeln, tropfen, triefen, *σταλάον ἐπὶ ὕδατι ὕδωρ*, Arat. 962. *ὅθεν ἀμβροσία στ.*, Synes. p. 336. B. *ὄμματα στ.*, die Augen stehen in Thränen, gehen über, Anth. 5, 237, 5. 2) trans., träufeln, *δάκρυ*, Thränen vergiessen, *κατὰ παρειῆς*, Christod. ecphr. 187., *τινί*, um Jem. weinen, Anth. 7, 552, 10.; met., *αἴγειροι στ. τὸ ἤλεκτρον ἐπ' αὐτῷ*, Luc. astrol. 19. *στ. γόον*, Christod. ecphr. 161. *γλῶσσα στ. μέλι*, Greg. Naz. Ueberall nur in den aufgelösten Formen, vgl. Lobeck techn. p. 175.

στᾰλεηδών, *όνος*, *ἡ*, Tropfen, Hesych. Lobeck technol. p. 188. Einige verm. *σταληδόνες*, Andere *σταλαγηδόνες*.

Στάλη, *ἡ*, gr. Frauenn., Theod. Prodr.

στᾰληδών, *όνος*, *ἡ*, s. *σταλεηδών*.

στάλιξ, *ἴκος*, *ἡ*, (*ἵστημι*) alles Aufgestellte, Aufgerichtete; dah. Stellholz, Richtholz, Richtstange, bes. der Pfahl, woran der Jäger seine Netze bindet, Theocr. ep. 3, 2. Man. 4, 338. Tryphiod. 222. Anth. 6, 109, 4. 152, 1. 187, 4. 385, 1. 12, 146, 2. Plut. Pel. 8. Sext. Emp. adv. math. 9, 3.; von *σχαλίς* unterschieden, Opp. cyn. 1, 150. 157. Poll. 5, 19. 31. 10, 141. b) Plur. met. von den Fischflossen, Opp. hal. 4, 607. [⏑–]

Στάλκας, *α*, *ὁ*, ein Eleer, Xen. Hell. 7, 4, 15.

στᾱλουργός, *ον*, dor. st. *στηλουργός*, (*στήλη*, *ΈΡΓΩ*) *τύμβος*, ein Grabmal mit einer Denksäule, Anth. 7, 423, 5., wo aber mit Jacobs *σταλοῦχος* zu schreiben ist, Lob. elem. t. 1. p. 591, 15.

στᾱλοῦχος, *ον*, dor. st. *στηλοῦχος*, (*ἔχω*) eine Säule habend, mit einer Säule, s. das vor.

στάλσις, *εως*, *ἡ*, (*στέλλω*) das Zusammenziehen, das Hemmen, opp. *χάλασις*, Gal. t. 2. p. 291. 293.

σταλτέον, Adj. verb. von *στέλλω*, 1) man muss sich ankleiden, *στ. τὴν φίλανδρον γυναῖκα ὁδοιπορικῶς*, Clem. Al. paed. 3, 7, 39. 2) man muss einschränken, man muss hemmen, *τὸ ῥοῶδες*, Gal. t. 2. p. 293.

σταλτικός, *ή*, *όν*, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend, unterdrückend, *ἐλαῖαι κοιλίας σταλτικαί*, Ath. 2. p. 56. B. *ῥευμάτων σταλτικὴ* (*τέχνη*), Poll. 7, 208. *δύναμις στ. τῶν ἐκσαρκούντων*, Heilkraft gegen das wilde Fleisch, Diosc. 5, 102. vgl. 6. *οἶνος κοιλίας σταλτικώτατος*, Strab. 5. p. 237.

στᾰλύζω, weinen. Dav. *ἀσταλύζω*, *ἀνασταλύζω*, *νεοστάλυξ*. (Verw. mit *στάζω*. Das Stammwort findet sich viell. bei Zonaras: *στάληξ· ὁ σταλαγμός*, wo L. Dind. *στάλυξ* verm.)

στᾰμᾰγορίς, *ίδος*, *ἡ*, dor. st. *στημαγορίς*, (*στῆμα*, *ἀγείρω*) das Zusammendrehen mehrerer Aufzugsfäden im Weben, Hesych. Nach Lobeck path. p. 457. *σταμάγορις* zu betonen, wie *ἄγυρις*.

στᾰμίν od. *σταμίς*, *ῖνος*, *ὁ*, (*ἵστημι*) alles in die Höhe Stehende, bes. in die Höhe stehendes Holz, als die Rippen, Seitenhölzer od. Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehn, *ἴκρια ἀραρὼν θαμέσι σταμίνεσσι*, Bretter an die dicht nebeneinander stehenden Rippen fügend, Od. 5, 252. Nonn. dion. 40, 446. 452. Moschion b. Ath. 5. p. 206. F. 207. B. s. C. W. in Ztschr. für Alt. 1837. S. 237 fgg. und *ἐπηγκενίδες*. — Das Genus geht hervor aus Ath. 5. p. 207. B. u. Nonn. d. 40, 446. In den bezeichneten Stellen findet sich nur der Dat. *σταμίνεσσι* u. Acc. plur. *σταμῖνας*, wie Dindorf bei Ath. nach Hdschr. schreibt (vulg. *σταμίνας*). [Nach Draco p. 83, 1. ist Iota lang, wogegen die Messung in *σταμίνεσσι* ⏑⏑–⏑ insofern nicht streitet, als auch in andern Fällen urspr. lange Vocale in solchen Wortformen verkürzt wurden, die sich anders dem Metrum nicht anbequemten, z. B. in *Ἐλευσῖνίδης*, *Ἐλευσῖνίων*, *σελίνοιο*, *στροβίλων*, *λεπτοθρίοιο*.]

σταμνάριον, *τὸ*, Demin. von *στάμνος*, Eupol. b. Poll. 10, 72. Ephipp. b. Ath. 1. p. 29. D.

σταμνίον, *τὸ*, Demin. von *στάμνος*, 1) Weinkrug, Ar. Lys. 196. 199. Men. b. Ath. 4. p. 146. E. Plat. ep. 13. p. 361. A. 2) das Nachtgeschirr, sonst *ἀμίς*, Sext. Emp. adv. math. 1, 235. Phryn. epit. p. 400. Bekk. An. p. 217, 28. Hesych.

Στάμνιος, *ὁ*, (*στάμνος*) fingirter Männern. *Διόνυσος υἱὸς Σταμνίου*, Weinkrüglers Sohn, Ar. Ran. 22.

σταμνίσκος, *ὁ*, Demin. von *στάμνος*, Poll. 7, 162.

στάμνος, *ὁ* u. *ἡ*, (*ἵστημι*) ein irdnes Gefäss, in das der Wein abgezogen od. abgefüllt ward, welches *κατασταμνίζειν* hiess, doch auch zu anderm Gebrauch, *Krug*, Ar. fr. 448 D. Plut. 545. Hermipp. u. Plat. com. bei Ath. 1. p. 29. F. 11. p. 783. D. Eratosth. ebd. 11. p. 499. E. Hipp. p. 1234. B. Dem. p. 933, 25. — Das Masc. findet sich Hipp. l. l. Ar. Plut. 545. Poll. 10, 72. Exod. 16, 33.; das Fem. b. Hermipp. u. Eratosth. ll. ll. Origen. t. 1. p. 31. A. Nach Sext. Emp. adv. math. 1, 148. 187. war das Fem. attisch, das Masc. peloponnesisch. Dav.

σταμνοῦρος, *ὁ*, (*οὖρος*) Wächter der Weinkrüge, Hesych.

στάν, aeol. 3 plur. aor. 2 von *ἵστημι* statt *ἔσταν*, *ἔστησαν*, Il. 2) part. neutr. aor. 2 von *ἵστημι*.

στᾰνύω, kretisch st. *ἵστημι*. — Med., *στανύεσθαι πόλιν*, einrichten, Corp. inscr. t. 2. n. 2556.

(*στάξ*) = *σταγών*, w. s.

στάξις, *εως*, *ἡ*, (*στάζω*) das Tröpfeln, Tropfen, Triefen, bes. das Nasenbluten, Hipp. p. 80. E. 125. B. 171. E. 216. F. 1085. D. Aretae. p. 60, 3. Gal. *στάξις αἵματος ἐκ ῥινῶν*, Hipp. p. 183. H. *στάξιες ἐκ ῥινῶν*, id. p. 155. A.

στάς, *στᾷς* od. *στᾶς*, *τὸ*, att. st. *σταίς*, w. s.

στάς, *στᾰδός*, *ἡ*, s. *στάδα*.

στασάνη, *ἡ*, (*ἵστημι*) ein gestelltes Pfand, Hesych. [⏑⏑–]

Στάσανδρος, *ὁ*, ein General Alexanders des Gr. aus Kypros, Diod. Arr.

Στασάνωρ, *ορος*, *ὁ*, ein General Alexanders des Gr. aus Soli, Strab. Diod. [–––]

Στᾰσίας, α, ὁ, ein Delier, Corp. inscr. t. 2. n. 2302, 8., ein Neapolitaner, Cic. Fin. 5, 3, 8.

στᾰσιάζω, f. *άσω*, (*στάσις*) 1) intr., aufstehn, in Aufstand oder Aufruhr seyn, sich erheben, sich empören, rebelliren, sowohl von Einzelnen als von Factionen und Staaten, auch zuw. starker Ausdruck statt: uneinig od. in Zwiespalt seyn, Ar. Av. 1014. Lys. 768. Hdt. 1, 59. 4, 162. Thuc. 4, 66. 6, 74. 8, 48. Xen. Plat. u. a.; von Bienen, Geopon. 15, 2, 15. *ἡ ψυχὴ στ.*, Arist. eth. 9, 4. *στ. περί τινος*, um einer Sache willen, Hdt. 8, 3. 79. Xen. mem. 2, 6, 20. Plat. Euthyphr. p. 8. D., *ὑπὲρ δήμου, ὑπὲρ δημοκρατίας*, Dem. p. 561, 16. Lys. p. 196, 18., *περί τι*, Pol. 2, 19, 3., *εἵνεκά τινος*, Hdt. 9, 27., *διὰ χρημάτων κτῆσιν*, Plat. rep. 5. p. 464. E. *στασιάζω τινί*, sich gegen Jem. empören, Hdt. 1, 59. 4, 160. Xen. An. 2, 5, 28. Plat. rep. 4. p. 442. D. Dem. p. 444, 3. *στ. ἀλλήλοις*, Xen. mem. 2, 6, 17. *σῶμα στ. αὐτὸ αὑτῷ*, Plat. rep. 8. p. 556. E. *στ. τοῖς ἐχθροῖς μεθ' ἡμῶν*, sich gegen die Feinde erheben in Verbindung mit uns, Ar. Eq. 589. *στ. πρός τινα*, Xen. An. 6, 1, 29. Hell. 1, 1, 28. Plat. rep. 8. p. 545. D. 566. A. Dem. p. 658, 11., *πρὸς ἀλλήλους περί τινος*, Plat. rep. 6. p. 488. B., *κατ' ἀλλήλους περί τινος*, Thuc. 4, 84., *ἐπ' ἀλλήλους*, Hdt. 1, 60., *ἐν ἑαυτοῖς*, Xen. Hell. 1, 5, 9. Plat. rep. 5. p. 465. B. Dem. *πόλις στ. ἐν αὐτῇ*, Plat. ep. 7. p. 337. A. *ἡ γνώμη στ. πρὸς γλῶτταν*, Synes. 2) trans., in Aufruhr bringen, aufwiegeln, aufhetzen, veruneinigen, wofür Isocr. p. 68. B. 279. D. *στασιάζειν ποιῶ* gebraucht, *οὐδὲν τῶν ἐκείνου πραγμάτων*, (Dem.) p. 157, 10., *οἴκους, τὰ κοινά*, Anon. b. Stob. fl. 93, 31. Alc. 1, 34., *τινά*, Dio C. 35, 17. Pass. *στασιάζομαι*, in Aufruhr od. Zwiespalt seyn, *τὰ ἐν Ῥώμῃ στασιάζεται*, Dio C. 40, 32. *τὴν τῶν αἰσθητῶν ὑπόστασιν*, Sext. Emp. adv. math. 8, 186. *τὸ ἐστασιασμένον*, was in Empörung od. Zwiespalt ist, das Zwiespaltige, ebd. 7, 346.

στᾰσιάρχης, ου, ὁ, Dio C. 60, 31., und

στᾰσίαρχος, ὁ, (*στάσις, ἄρχω*) Anführer des Aufstands od. Aufruhrs, Parteihaupt, Aesch. Suppl. 13. Dio C. exc. Peir. 109.

Στᾰσίας, α, ὁ, ein Naupaktier, Corp. inscr. t. 1. n. 1758.

στᾰσιασμός, ὁ, (*στασιάζω*) Erregung eines Aufstands, Aufwiegelung, Aufstand, Parteiung, Men. b. Phot. p. 535, 2. Thuc. 4, 130. 8, 94. Arist. oec. 2, 18. Plut. Dio C.

στᾰσιαστής, οῦ, ὁ, (*στασιάζω*) Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, Joseph. ant. 14, 1, 3. Ptol. tetrab. p. 165. KS. Von den Atticisten wird *στασιαστής* u. *στασιαστικός* verworfen, Moeris p. 210, 5 Bekk. Thom. M. p. 343, 15 R.; dafür *στασιώτης* und *στασιωτικός*. Dav.

στᾰσιαστικός, ή, όν, aufrührerisch, empörerisch, zum Aufstand gehörig, geneigt, geschickt, dazu führend, von Pers., opp. *πολιτικός*, Plat. Prot. p. 303. C. *στ. λόγοι*, Aeschin. p. 83, 34. *πράττειν οὐδὲν στασιαστικόν*, Plut. Cor. 6. Dio C. 57, 4. Adv. *—κῶς*, Arist. pol. 3, 13. Dem. p. 1465, 20. Dion. H. ant. 6, 25. nach cod. Vat. *στασιαστικῶς ἔχειν περί τι*, Plat. Phaedr. p. 263. A., *πρὸς αὐτούς*, Dem. p. 116, 9. 245, 19.

Στᾰσικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth. 12, 91. Plut. mor. p. 335. C. [*κρᾰ*]

στάσιμος, ον, (*στάσις*) 1) zum Stehen bringend, *πρόσθετα στ. αἵματος*, blutstillend, Hipp. p. 638, 18. 2) zum Stehen gebracht, stehend, stillstehend, feststehend, Plat. Theaet. p. 180. B., *γῆ*, Plut. mor. p. 952. D., *ὕδωρ*, stehendes Wasser ohne Abfluss, Xen. oec. 20, 11. Theophr. c. pl. 5, 14, 9. Ath. 2. p. 46. C., opp. *ῥυτόν* od. *ἐπίῤῥυτον*, Arist. meteor. 2, 1. Ath. 2. p. 42. C. *στασιμώτερον*, Plat. Tim. p. 58. E. *στασιμώτατος τῶν ποταμῶν*, am langsamsten fliessend, Hipp. p. 290, 6. *στ. αἷμα*, id. p. 397, 34. *στ. τόποι*, opp. *ῥοώδεις*, id. p. 563, 36., auch von Pers., *στάσιμοι καὶ ξηρότεραι γυναῖκες*, opp. *ὑγραὶ καὶ ῥοώδεις*, id. p. 638, 36. *τὸ ψυχρὸν στάσιμον*, Plut. mor. p. 945. F. *στ. κίνησις*, eine ruhige, mässige od. eine stätige, geregelte Bewegung, Plat. Soph. p. 256. B., *στασιμωτέρα*, Arist. gen. an. 1, 4. *στ. πνεῦμα*, Theophr. c. pl. 5, 12, 11. *στ. ὄργανα*, feststehend, unbeweglich, od. an denen nichts in Bewegung gesetzt wird, opp. *τόνια*, Oribas. p. 114. 120. u. sonst, *ἄστρα*, Fixsterne, Poll. 4, 156., *πυθμήν*, ein Boden zum Stehen, stellbar, id. 10, 74. *στ. ἀργύριον*, ausstehendes, auf Zinsen stehendes Geld, Gesetz b. Lys. p. 117, 39. *τὸ στάσιμον τῆς ἵππου*, die schwere Reiterei, Pol. 3, 65, 6. *οἱ μαχιμώτατοι καὶ στασιμώτατοι τῶν ἀνδρῶν*, die am festesten stehen, am meisten Stand halten, id. 15, 16, 4. b) met., fest, ernst, gesetzt, würdevoll, ruhig u. überlegt, beharrlich, beständig, standhaft, Pol. 4, 30, 5. 6, 24, 9. *φρόνιμος καὶ στ.*, id. 27, 13, 10. *στασιμώτερος*, opp. *τολμηρότερος*, 21, 5, 5. *στάσιμος τὸ ἦθος*, Plut. Artax. 27. *φύσεις κόσμιοι καὶ στ.*, ernste Naturen, Plat. rep. 7. p. 539. E. *στάσιμα ἤθη*, ernste, feste Charaktere, Arist. rhet. 2, 15. *στ. δικαστής*, unbeugsam, unbestechlich, Poll. 8, 10. *τὸ στάσιμον*, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Festigkeit, Ernst, Pol. 6, 58, 13., auch Schwerfälligkeit, Unbeweglichkeit, Plut. mor. p. 946. B. *στ. λέξις*, ernst u. gehalten, Arist. eth. 4, 3. *σοφία στ. καὶ ἑδραία*, fest, stätig, sicher, Max. Tyr. diss. 31. p. 99. (*τῶν ῥυθμῶν*) *οἱ μὲν ἦθος ἔχουσι στασιμώτερον*, Arist. pol. 8, 6. *μέτρον στασιμώτατον*, vom heroischen Versmaass, id. poet. 24, 9. *ἡ Δωριστὶ στασιμωτάτη καὶ μάλιστ' ἦθος ἔχουσα ἀνδρεῖον*, id. pol. 8, 7. vgl. probl. 19, 48.; bes. c) *τὸ στάσιμον*, mit u. ohne *μέλος*, Arist. Sext. Emp. adv. math. 7, 17. Ath. 13. p. 592. B. Poll. 4, 53. Scholl. Et. M., in der Tragödie der Chorgesang, der in ununterbrochenem Zusammenhange, ohne Unterbrechung durch iambische, trochäische, anapästische Systeme od. sonst etwas nicht zum Chor Gehöriges fortlief u. viell. von dieser Stätigkeit seiner rhythmischen Natur benannt ist, Herm. Arist. poet. 12, 8. p. 142. el. metr. p. 724 sq.; doch scheint die Benennung wahrscheinlicher daher zu rühren, weil das *στάσιμον* nicht beim ersten Auftreten des Chors gesungen wurde, sondern nachdem er seinen Stand in der Orchestra bereits eingenommen hatte, u. dann steht es der *πάροδος* entgegen, Herm. epit. metr. §. 664. 666. 669. In der Komödie scheint es keine *στάσιμα* gegeben zu haben, Herm. Arist. poet. 12, 2. 3) zum Wägen gehörig; dah. *στάσιμα, ων, τά*, = *σταθμία*, Cephisod. b. Poll. 10, 126. *ἕλκειν τὸ τῆς πράξεως στάσιμον*, das Gewicht der Handlung, Pol. 8, 21, 1. — Adv. *στασίμως*, stehend, fest, Hipp. p. 388, 41. *στασιμωτέρως*, Plat. Tim. p. 55. E. [⏑⏑⏑]

Στάσιμος, ὁ, gr. Männern., Theodoret. Suid.

Στασῖνος, ὁ, ein Dichter aus Kypros, nach Einigen Verfasser der *Κύπρια*, Ath. 8. p. 334. B. 15. p. 682. E. Stob. fl. 31, 12. u. a.

Στασίοικος, ὁ, ein König auf Kypros zur Zeit der Diadochen, Diod. 19, 62. 79.

στᾰσιοκοπέω, (*κόπτω*) Nicet. ann. 9, 8., und

στᾰσιοποιέω, (*στασιοποιός*) Aufstand, Aufruhr machen od. erregen, Joseph. ant. 17, 5, 5. Nicol. Damasc. p. 253 Or.

στᾰσιοποιΐα, ἡ, Erregung des Aufruhrs, Olympiod. in Bekk. An. p. 1419., von

στᾰσιοποιός, όν, (*ποιέω*) Aufruhr erregend, Joseph. vit. 27. KS.

Στάσιππος, ὁ, ein Tegeat, Xen. Hell. 6, 4, 18. 5, 6 sq.

στάσις, εως, ἡ, (*ἵστημι*) I) trans., 1) das Aufstellen, *τῶν δικτύων*, Xen. cyn. 2, 8. Poll. 5, 32., *τῶν κλιμάκων*, Pol. 5, 60, 7., *εἰκόνος*, Dion. H. ant. 5, 35., *σκηνῶν*, Plut. Ant. 9., *ὤτων*, das Emporrecken od. Spitzen der Ohren, Poll. 5, 61. 2) das Stellen der Wage; dah. *das Wägen*, Ar. Ran. 1407. *στ. τοῦ μισθοῦ*, das Zuwägen oder Auszahlen des Lohnes, Hippocr. II) intr., 1) *das Stehen*, das Feststehen, das Stillstehen, Plat. Crat. p. 426. D., opp. *κίνησις*, id. Soph. p. 250. C. Plut. mor. p. 945. F. 1013. D., od. *βάσις*, *φορά*, Plat. Crat. p. 437. A. 438. C. Plut. mor. p. 1012. F. *μονὴν καὶ στάσιν λαμβάνει ὁ χοῦς*, Pol. 4, 41, 5. *μὴ στάσιν ἔχειν*, vom runden Schilde, der sich nicht stellen lässt, id. 6, 25, 7. vgl. 10. *ταῖς αὐταῖς ἐπιμένειν στάσεσιν*, immer bei derselben Sache verweilen, vom Gehör: immer dasselbe anhören, id. exc. Vat. p. 456. *στάσιν μελῶν ἀκούειν*, poet. st. *στάσιμον μέλος*, Ar. Ran. 1281. *ἐν στάσει* (*ἐστὶ*) *τὸ ἠρεμοῦν*, Longin. 20, 2. nach Hdschr. *στάσις ὀμμάτων*, das Feststehen der Augen, das Starren, Hipp. p. 394, 7. *τὸ πνεῦμα στάσιν λαμβάνει*, der Athem stockt, Diosc. alex. 11.; abs. *στάσις*, das Stillstehen od. Stokken der Lebensfunctionen, Erstarrung, Hipp. p. 394, 16. 2) *die Stelle* wo etw. steht, der Stand, Standort, Standpunkt, die Stätte, der Ort, *στάσιν ἔχειν*, einen Ort oder Platz einnehmen, wo stehen, Eur. fr. Beller. 16 D. Ar. Plut. 953. Diod. 12, 72. *ἔχοντες στάσιν ταύτην, ἐς τὴν ἕστημεν*, Hdt. 9, 24. *τὴν ὑπὲρ πυρὸς στάσιν φυλάσσειν*, Aesch. fr. 1, 2 D. *κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς στάσιν μένειν*, Pol. 2, 68, 7., opp. *τὴν τῶν τόπων μεταβάλλειν στάσιν*, Plat. Tim. p. 58. C. *πύκται περὶ τῆς στάσεως διαγωνιζόμενοι*, Aeschin. p. 83, 22. *ἄδηλος στ. δικτύων*, Xen. cyn. 9, 16. *στ. ἵππων*, der Ort wo die Rosse stehen, Stall, Eur. fr. Hipp. 16 D. *ὄνων ἵππων τε στάσεις*, Ephipp. b. Ath. 9. p. 380. F. *τῆς στάσεως παρασύρειν τὰς δρῦς*, Ar. (s. *παρασύρω*.) *στ. ἄστρων*, Poll. 4, 155 sq. *τὰ ὀνόματα στάσεις λαμβάνει ἰσχυράς*, Dion. H. comp. v. 22. *τῆς αὐτῆς ἠξιοῦτο στάσεως τό τε ἀριστεῖον καὶ αἱ τιμωρίαι*, sie nehmen gleiche Stellung ein, stehen auf gleicher Stufe, Dem. p. 428, 19.; bes. der Ort od. Punkt, wo die Haupthimmelsgegenden gelegen sind, *στάσις τῶν ὡρέων, τοῦ νότου, τῆς μεσημβρίης*, Hdt. 2, 26. 3) *die Stellung*, *τὴν Ἰνοῦς στάσιν ἑστάναι*, Eur. Bacch. 925. *ἵππος ἐν καλλίονι στάσει ὤν*, Plat. Phaedr. p. 253. D. *στάσεις τινὰς παραβόλους ἵστασθαι* (nach Conj., vulg. *κτᾶσθαι*), Plut. mor. p. 968. C. *τῇ στάσει κάμνειν*, Arist. h. a. 5, 1. *στάσις χοροῦ*, umschreibend für *χορός*, der Chor, Aesch. Eum. 311. vgl. Cho. 458.; met., *Stellung, Zustand, Lage*, u. zwar a) *στ. ἀνέμου*, der Stand des Windes, sey er gelassen od. stürmisch, Pol. 1, 48, 2. 75, 8. 9, 25, 3. Synes. p. 164. B. *στάσις πνεύματος*, Agatharch. b. Phot. bibl. cod. 250. p. 442, 5. Dagegen erklärt man bei Alcae. fr. 18, 2 Bgk. *ἀνέμων στάσις* für *Aufruhr der Winde, Sturm*; u. bei Pol. 5, 5, 3. bedeutet *οἱ ἐτησίαι στάσιν ἔχουσι*, *sie halten an*, wehen anhaltend. b) der politische *Zustand, die Lage*, in der sich ein Staat befindet, Pol. 16, 34, 11.; die bürgerliche *Stellung*, *στ. φιλοσόφου, ἰδιώτου*, Epict. Arr. *ἣν στάσιν ἔχει τις ἐν τῷ βίῳ*, Arr. Epict. 1, 21, 1.; die sittliche Stellung, der sittliche Zustand, *μειρακιώδης στ.*, Pol. 10, 33, 6. c) der philosophische Standpunkt, die Philosophie zu der sich Jem. hält, *τὴν Καρνεάδου στάσιν ἐγκαταλείπειν*, Plut. Cic. 4.; auch philosophische Ansicht, Meinung, Dogma, sonst *δόξα*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 48. 3, 32. u. oft. d) der Stand einer Rechtssache, d. i. der Charakter einer Klage od. Vertheidigung, Hermog. u. a. Rhett. s. Ernest. lex. techn. s. v. 4) *das Aufstehen*, d. i. Aufruhr, Empörung, Parteiung, das gesetzwidrige Zusammentreten Mehrerer zu rechtswidriger Durchsetzung ihrer politischen Zwecke, dann überh. Streit, Zwietracht, im Sing. u. Plur. gebräuchlich, Pind. Ol. 12, 23. Tragg. Ar. Theogn. 51. Batrach. 134. Orph. h. 32, 3. Hdt. 1, 60. 6, 109. Thuc. Xen. Plat. u. a. *στάσις πατρῴων οἴκων*, Pind. Nem. 9, 31. *στάσιν τιθέναι*, Eur. Herc. f. 590., *ἐπεγείρειν*, Solon fr. 3 (13), 19 Bgk, *ἀνεγείρειν, ῥιπίζειν*, Ar. Ran. 359. *στάσεις ἐν ταῖς πόλεσι ποιεῖν, ἐμποιεῖν*, Isocr. p. 178. E. 103. D. *στάσεις ποιεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους*, id. p. 56. D. *τὴν παλαιὰν στάσιν στασιάζειν*, Plut. Popl. 21. *πόλιν εἰς στάσιν ἐμβάλλειν*, Xen. mem. 1, 6, 14. *στάσει νοσοῦσα πόλις*, Eur. Herc. f. 34.; politischer Zwiespalt zwischen Zweien, Plut. Arist. 8.; met., *στ. γλώσσης*, Soph. OR. 634. *ἐς λόγου στάσιν ἐλθεῖν*, in Wortwechsel gerathen, id. Trach. 1179. *στάσιν ἐνέσεσθαι τῇ γνώμῃ*, Thuc. 7, 33. *ἡ τῆς ψυχῆς στ.*, Plat. rep. 4. p. 440. E.; verschiedene Meinung, Zwiespalt, Aesch. Pers. 738. Diog. L. 3, 51. *στ. κυμάτων*, Aufruhr der stürmenden Wogen, Ach. Tat. 3, 2. *στ. ἀντίπνους* (*πνευμάτων*), Kampf der Stürme, Unwetter, Aesch. Prom. 1088. vgl. oben 3. a. b) = *στασιῶται*, die *Partei*, Hdt. 1, 59. 173. Arist. oec. 2. p. 1348, a, 36. Dion. H. ant. 6, 57. 65. *ἡ τοῦ Μαρίου στ.*, Plut. Sertor. 4. [⏑⏑] Dav.

στᾰσιώδης, ες, (*εἶδος*) aufrührerisch, Xen. mem. 2, 6, 4. Pol. 1, 68, 10. Philo, KS. *τὸ στασιῶδες τῆς δυνάμεως*, Pol. 1, 9, 6. *οἱ στασιωδέστατοι*, Dion. H. ant. 8, 15. Adv., *στασιωδῶς ἔχειν*, Schol. Lyc. 128.

Στασίων, ωνος, ὁ, ein Rhodier, Inscr.

στᾰσίωρον, τὸ, s. das folg.

στᾰσιωρός, ὁ, (*στάσις, οὖρος*) der Wächter des Standortes, des Gehöftes, wie *θυρωρός, πυλωρός, τεμενωρός*, Eur. Cycl. 53. nach Conj., vulg. *στασίωρον*, was man *στάσις ἐν ὄρει* erklärte.

στᾰσιωτεία, ἡ, Neigung od. Sucht eines Menschen, Aufruhr u. Parteiungen zu machen, Plat. leg. 4. p. 715. B. 8. p. 832. C. Andoc. p. 30, 4., von

στᾰσιώτης, ου, ὁ, (*στάσις*) 1) der Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, bes. der zu einer Partei od. Faction Gehörige, die im Aufstande oder in einer Staatsumwälzung begriffen ist, im Plur. die Anhänger einer Partei im Staate, dah. die politisch Verbündeten, Verschworenen, Hdt. 1, 59. 61. 62. 3, 83. Xen. Hell. 7, 1, 43. Antiph. b. Harpocr. s. v. *στασιῶται τινος*, die Anhänger Jmds, die Parteigenossen, die Mitverschworenen, Hdt.

1, 60. 173. 3, 144. *οἱ στασιῶται σφίσι γενόμενοι κτλ.*, nachdem sie sich verschworen hatten, id. 8, 132. 2) *στ. τοῦ ὅλου*, der welcher ein Feststehen od. eine Unveränderlichkeit des Universums annimmt, scherzhafte Bezeichnung des Philosophen Parmenides, Plat. Theaet. p. 181. A. Dav.

στᾰσιωτικός, ή, όν, zu einer Partei od. Faction gehörig, aufständisch, aufrührerisch, zum Aufruhr geeignet od. gehörig, *καιρός, λόγοι*, Thuc. 7, 57. 8, 92. *στ. τὸ μὴ ὁμόφυλον*, Arist. pol. 5, 3. *κατὰ τὸ στασιωτικόν*, in aufrührerischer Weise, Thuc. 4, 130. Adv. *—κῶς*, Arist. pol. 5, 6.

στάσκε, ion. 3 aor. 2 von *ἵστημι* st. *ἔστη*, Il. 3, 217. 18, 160.

Στατανός, ή, όν, οἶνος, ein italienischer Wein, Strab. 5. p. 234. 243. Ath. 1. p. 26. E.

Στάτειρα, ἡ, Gemahlin des Artaxerxes, Ctes.; Tochter des Dareios Kodomanos, Gemahlin Alexanders des Gr., Diod. Plut.; eine Schwester des Königs Mithridates, Plut. Lucull. 18.

στᾰτέον, Adj. verb. von *ἵστημι*, man muss stellen, *ἄρχοντα*, man muss zum Herrscher bestellen od. einsetzen, Plat. rep. 6. p. 503. A.

στάτευσις, εως, ἡ, f. L. st. *στάθευσις*.

στᾰτευτός, ή, όν, f. L. st. *σταθευτός*, von *στᾰτεύω*, s. *σταθεύω* a. E.

στάτη od. *στατή, ἡ*, s. *στάτος*.

στᾰτήρ, ῆρος, ὁ, (*ἵστημι*) eig. jedes Gewicht, Phot. p. 535, 14., nach Poll. 4, 173. bei Kom. = *λίτρα*: nach demselben 9, 57. = eine Mine an Gewicht. *κρόκης πέντε στατῆρες*, Eupol. b. Poll. 9, 58. 2) bes. eine Münze, *der Stater*, a) in Athen von Silber, auch *τετράδραχμος* genannt, vier Drachmen an Werth, etwa 22 ggl., Phot. p. 535, 17. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 16. b) gew. *στ. χρυσοῦς*, der Goldstater, Ar. Plut. 817. Diod. 13, 104. *στ. χρυσίου*, Eupol. b. Poll. 9, 58. Synes. ep. 127., od. *στ. χρυσοῦ*, Plat. Euthyd. p. 299. E., häufiger *στατήρ* ohne Zusatz, Hdt. 3, 120. Ar. Nub. 1041. Xen. Hell. 5, 2, 22. Plat. Eryx. p. 400. A. Isocr. p. 365. E. 367. A. antid. p. 458. §. 168. Theophr. lap. 46.; häufig mit dem Beinamen des Fürsten od. des Staates, der sie schlagen liess, *στατὴρ Κροίσειος*, Plut. mor. p. 823. A. Poll. 3, 87., *Δαρεικός*, Hdt. 7, 28. Thuc. 8, 28. u. a., *Φιλίππειος, Ἀλεξάνδρειος*, Poll. 3, 59., *Φωκαΐτης*, Thuc. 4, 52. (*Φωκαεύς*, Dem. p. 1019, 15., *Φωκαϊκός*, Inscr.), *Αἰγιναῖος*, Ath. 4. p. 143. B. Inscr., *Κυζικηνός*, Dem. p. 914, 11., (*Κυρηναϊκός*), Arist. b. Poll. 9, 62. Die ältesten liess Krösos in Lydien schlagen. Sie waren von verschiedenem Werthe; vom feinsten Golde die des Dareios Hystaspes Sohn; diesen war der attische an Werth gleich, der auf 20 Silberdrachmen — ungefähr 4 rthlr. 16 ggl. — angeschlagen wurde; der kyzikenische Goldstater galt 28 Drachmen, der phokaeische war der schlechteste, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 22 fgg. metrol. Unters. S. 134 fgg. Dav.

στᾰτηραῖος, α, ον, einen *στατήρ* werth, Theopomp. com. b. Poll. 9, 59.

στᾰτιαῖος, α, ον, (*στάτος*) fünf Minen werth, Hesych. nach Kuster.

στᾰτίας, ου, ὁ, att. st. *σταιτίτης, ἄρτος*, Hesych., wo man *σταιτίτας* verm.

στᾰτίζω u. *στατίζομαι*, (*στατός*) *sich stellen, stehen*, Eur. El. 316. Alc. 90.

στᾰτικός, ή, όν, (*ἵστημι*) 1) stellend, stehen machend, zum Stillstehen bringend, hemmend, Arist. metaph. 4. p. 104. 8. p. 185. Oribas. p. 120 Mai, *κολλούρια*, Aët. *ἄρτου γένος στατικὸν κοιλίας*, Strab. 17. p. 824. *στατικώτερος*, Diphil. b. Ath. 3. p. 80. F. Matth. Medd. p. 19. Subst. *ἡ στατική*, ein adstringirendes Kraut, *statice*, Diosc. parab. 2, 82. Plin. 26, 8, 33. 2) wägend, zum Wägen gehörig, Arr. Epict. 1, 17, 10. Adv. *στατικῶς*, Poll. 4, 16. 171. Subst. *ἡ στατική*, sc. *τέχνη*, die Lehre vom Wägen, vom Gleichgewicht, die Statik, Plat. Charm. p. 166. B. Phileb. p. 55. E. Min. p. 373. A — E. *ὁ στατικός*, ein der Statik Kundiger, Plat. Min. p. 373. C. E.

στάτινος, η, ον, att. st. *σταίτινος*, w. s. [–⏑⏑]

στᾰτός, ή, όν, Adj. verb. von *ἵστημι*, gestellt, dah. stehend, *στατὸς ἵππος*, ein im Stalle stehendes Pferd, Stallross, Il. 6, 506. 15, 263. *ποδὸς στατὸν ἴχνος*, Nonn. par. 11, 108. *στ. λίκνα*, auf dem Kopfe stehend, Soph. fr. 724 D. *στ. λίθος*, aufgestellt, aufgerichtet, Anth. 9, 806, 5. *στατὸν ὕδωρ*, stehendes Wasser ohne Abfluss, Soph. Phil. 714. Diod. 12, 58. *στατὸς χιτών* u. subst. *ὁ στατός*, sc. *χιτών*, = *ὀρθοστάδιος* u. *στάδιος χιτών*, Arr. Epict. 2, 16, 9. Plut. Alc. 32. Favor. b. Phryn. ecl. p. 238. *στατὸς θώραξ*, = *στάδιος*, w. s., Schol. Ar. Fr. 1227. Hesych. 2) *οἱ στατοί*, eine Obrigkeit wie die *ἀγαθοεργοί*, Bekk. An. p. 305, 20., b. Hesych. *στάτοι*, vgl. Ruhnk. Tim. p. 4.

στάτος, ὁ, 1) eine Wanne od. Mulde, sonst *κάρδοπος* od. *σκάφη*, nach Lobeck die von den *σκαφηφόροι* getragene, Hesych. Auch *ἡ στάτη*, Apostol. b. Alberti Hesych. s. v. *καρδόπιον* und Hesych. s. v. 2) fünf Minen, id. — Lobeck paral. p. 348, 47. betont *στατός* u. *στατή*. [⏑⏑]

σταυρηδόν, Adv., (*σταυρός*) nach Art eines Pfahls oder Kreuzes. (?)

σταυρικός, ή, όν, (*σταυρός*) *θάνατος*, Kreuzestod, Tzetz. hist. 4, 220. Psell., *ξύλον*, das Marterholz, Planud., *τύπος, σημεῖον, σχῆμα*, kreuzförmig, wie ein Kreuz, Byz. Adv. *—κῶς*, Psell. synops. 1352. Eust. op. p. 218, 68.

σταυρίον, τὸ, Demin. von *σταυρός*, Kreuzchen, kleines Kreuz, KS. Byz.

σταυρογρᾰφέω, (*γράφω*) ein Kreuz schreiben od. zeichnen, Tzetz. in Cram. An. Par. t. 1. p. 63, 27.

σταυροδόχος, ον, (*δέχομαι*) das Kreuz annehmend od. aufnehmend, KS. Subst. *τὸ σταυροδόχον*, das Behältniss zur Aufbewahrung eines Kreuzes, KS.

σταυροειδής, ές, (*σταυρός, εἶδος*) von der Gestalt eines Pfahls od. Kreuzes. Adv. *σταυροειδῶς*, KS. Hesych.

σταυρολάτρης, ου, ὁ, (*λάτρις*) Kreuzanbeter, KS. [ᾰ]

σταυρόμορφος, ον, (*μορφή*) von Kreuzesgestalt, Pisid.

σταυροπᾰγής, ές, (*πήγνυμι*) ans Kreuz geheftet, KS.

σταυροπᾰτέω, f. *ήσω*, das Kreuz treten; met., eine mit einem Kreuze bezeichnete Verpflichtung übertreten, KS., von

σταυροπάτης, ου, ὁ, (*πατέω*) Uebertreter einer mit einem Kreuze bezeichneten Verpflichtung, ein Wortbrüchiger, KS. Byz. [ᾰ] Dav.

σταυροπᾰτία, ἡ, das Niedertreten des Kreuzes; met., Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit, Meineid, Byz.

σταυροπήγιον, τό, (*πήγνυμι*) 1) das Aufstellen eines Kreuzes, Basilik. b) das Recht, eine

Kirche durch Aufstellung eines Kreuzes einzuweihen, ebd. 2) ein Marterinstrument, KS.

σταυροπροςκύνησις, εως, ἡ, (*προςκυνέω*) Kreuzesanbetung, KS. [κῡ] Von

σταυρός, ὁ, (*ἵστημι*) *ein aufrecht stehender Pfahl*, Spitzpfahl, Pallisade, Il. 24, 453. Od. 14, 11. Hdt. 5, 16. Thuc. 4, 90. 7, 25. Xen. An. 5, 2, 21. 7, 4, 14. 17.; später als Marterwerkzeug für Verbrecher, bes. für widerspänstige Sklaven, das der Delinquent gewöhnlich selbst zur Richtstätte tragen musste, Plut. mor. p. 554. A., an das er entweder gespiesst (id. Artax. 17.) oder genagelt wurde, Diod. 2, 18. NT.; in letzterem Falle hatte der Pfahl oben noch ein Querholz, welches denselben der Figur des griech. Tau ähnlich machte, Luc. jud. voc. 12. b) als Zeichen der Verbindlichkeit beim Unterschreiben, *σταυρὸν ποιεῖν* od. *ὑπογράφειν*, Byz. KS. c) ein diakritisches Zeichen der Abschreiber, Boeckh Schol. Pind. p. 3 a. E. d) das Scepter der byzant. Kaiser, Byz. Dav.

σταυρότῠπος, ον, (*τύπος*) in Kreuzesform, in Kreuzesgestalt, Greg. Naz. Adv. *σταυροτύπως*, Hesych. KS.

σταυροφάνεια, ἡ, die Erscheinung des heil. Kreuzes, KS. [ᾰ] Von

σταυροφᾰνής, ές, (*φαίνω*) als Kreuz erscheinend, in Kreuzesgestalt. Adv. *σταυροφανῶς*, Anth. 1, 60.

σταυροφορέω, f. *ήσω*, das Kreuz tragen, Nicet. ann. p. 253. A., von

σταυροφόρος, ον, das Kreuz tragend, Anth. 8, 146. KS.

σταυροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*φύλαξ*) Wächter des Kreuzes, KS. [φῡ]

σταυρόω, (*σταυρός*) 1) Pfähle od. Pallisaden einschlagen, Thuc. 7, 25. 2) trans., a) einen Ort mit Pfählen od. Pallisaden versehen, *τὰ βάθη ξύλοις μεγίστοις*, Diod. exc. p. 507, 69. *ὅσα ἐσταυρώθη τοῦ ὑποτειχίσματος*, Thuc. 6, 100. b) spiessen, kreuzigen, *τινά*, Pol. 1, 86, 4. ev. Io. 19, 23. Apocal. 11, 8. Dav.

σταύρωμα, ατος, τὸ, ein mit Spitzpfählen od. Pallisaden umgebner u. befestigter Ort, Verschanzung, Verpallisadirung, Befestigungswerk durch Pallisaden, Pfahlwerk, Thuc. 5, 10. 6, 66. 74. 7, 38. 53. Xen. An. 5, 2, 15. Hell. 3, 2, 3. 4, 4, 9. Diod. 20, 83.

σταυρώσιμος, ον, das Kreuz od. das Kreuzigen betreffend, a) werth gekreuzigt zu werden, *furcifer*, Gloss. Hesych. s. v. *σκολοπώνυμον*. b) *ἡμέρα*, der Tag der Kreuzeserhöhung, der Charfreitag, KS., *ἡμέραι*, die Charwoche, ebd.

σταύρωσις, εως, ἡ, (*σταυρόω*) das Einschlagen der Pfähle od. Pallisaden, Thuc. 7, 25. 2) die Kreuzigung, KS.

σταυρωτής, οῦ, ὁ, (*σταυρόω*) 1) der Pfähle od. Pallisaden einschlägt. 2) der Kreuziger, KS.

σταυρωτός, ή, όν, (*σταυρόω*) in Kreuzesform, *ναοί*, Byz.

στᾰφῐδευταῖος, α, ον, (*σταφίς*) von getrockneten u. gepressten Weinbeeren, *τρύγες*, Hipp. p. 497, 8.

στᾰφίδιον, τὸ, Demin. von *σταφίς*, v. L. bei Xen. An. 4, 4, 9., wo jetzt *ἀσταφίδας* gelesen wird. [ῐδ]

στᾰφίδιος, ον, = *σταφιδίτης*, *οἶνος*, Hipp. p. 497, 7. Lob. path. p. 358. [ῐδ]

στᾰφῐδίτης, ου, ὁ, (*σταφίς*) von getrockneten Weinbeeren, *οἶνος*, Rosinenwein, Gloss. [ῑτ]

στᾰφῐδοποιΐα, ἡ, (*ποιέω*) das Rosinenmachen, das Trocknen der Weinbeeren, Geop. 5, 52.

στᾰφῐδόω, f. *ώσω*, Weinbeeren trocknen, zu Rosinen machen, *σταφυλήν*, Diosc. 5, 27. *σταφιδωθεῖσα σταφυλή*, Geop. 5, 45, 4.

στᾰφίς, ίδος, ἡ, getrocknete Weinbeere, Rosine, Theocr. 27, 9. Anth. 5, 304, 1. Nic. th. 943. Diosc. 3, 55. 4, 156. 5, 4. Geopon. Auch *ἀσταφίς* u. *ὀσταφίς*, w. s. (Verw. mit *σταφυλή* und *στέμφυλον*.)

στᾰφῠλάγρα, ἡ, (*σταφυλή*, 3., *ἀγρεύω*) Zange od. Pincette, den geschwollenen Zapfen im Schlunde zu fassen, Hipp. p. 21, 20. Paul. Aeg. 6, 31.

στᾰφῠλεπάρτης, ου, ὁ, (*ἐπαίρω*) Zange oder Pincette, den geschwollenen Zapfen im Schlunde zu heben, Paul. Aeg. 3, 26., von

στᾰφῠλή, ἡ, die reife Weintraube, sonst *βότρυς*, Il. 18, 561. Od. 5, 69. 7, 121. 24, 343. Hes. sc. 300. Theocr. 1, 46. Matron b. Ath. 4. p. 137. B. Xen. oec. 19, 19. Plat. legg. 8. p. 849. E. Theophr. h. pl. 3, 18, 11. Diod. 4, 5. Diosc. Plut. Ath. u. a., opp. *ὄμφαξ*, Anth. 5, 304., wo es bildl. von einem Mädchen in reifern Jahren gesagt ist, opp. *σταφίς*, die getrocknete Weintraube, Numer. 6, 3. Anth. l. l. 2) mit verändertem Ton *σταφύλη*, *das Senkblei* in der Lothwage der Zimmerleute, weil es an der Schnur wie die Traube an ihrem dünnen Stiele hängt, Ptol. gramm. im Et. M. p. 742, 44. Hesych.; auch *die Lothwage* od. *Bleiwage* selbst, Call. fr. 159 Bl.; dah. *ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσαι*, Rosse im Rücken einander so gleich, als wären sie nach der Bleiwage gemessen, schnurgleich an Höhe, Il. 2, 765. 3) *der angeschwollene Zapfen* im Schlunde, wenn er mit dem untern Ende wie eine Weinbeere am Stiel vorsteht, Hipp. Arist. h. a. 1, 11. Galen. Aretae. ac. 1, 8.; fälschlich wurde es von jeder andern Entzündung des Zapfens gebraucht, sonst *κιονίς* od. *κιών*, Archigen. b. Galen. Nicophon b. Phot. p. 535, 18.; u. nach Galen. gebrauchten es Einige noch irrthümlicher vom Zapfen überhaupt; doch erklärt man es so schon bei Hipp. p. 267, 43. 268, 10. 397, 88. Dav.

στᾰφῠληκόμος, ον, (*κομέω*) Trauben pflegend, wartend, bauend, vom Dionysos, Nonn. dion. 9, 29., *Ὧρ.*, ebd. 12, 21. Vgl. *σταφυλητόμος*.

στᾰφῠλοτομία, ἡ, das Traubenschneiden, Poll. 4, 185., von

στᾰφῠλητόμος, ον, (*τέμνω*) Trauben schneidend, *ἐχθρὸς ὀπώρης*, Nonn. dion. 7, 165. nach Cunaeus (vulg. *σταφυληκόμον*, Moser verm. *σταφυληκόμου* – *ὀπώρης*.)

στᾰφῠληφόρος, ον, (*φέρω*) Trauben tragend, Planud. Ov. met. 15, 413.

στᾰφῠλίζω, (*σταφύλη*) durch Abmessen mit der Bleiwage gleich machen, Hesych.

σταφύλινος, η, ον, (*σταφυλή*) von der Traube, Gloss. [⏑⏑⏑⏑]

στᾰφῠλῖνος, ὁ, 1) der Pastinak, Hipp. p. 686, 37. 44. Numen. u. Nic. b. Ath. 9. p. 371. C. Nic. th. 843. Theophr. h. pl. 9, 15, 5. Strab. 17. p. 826. Diocl. b. Ath. 8. p. 371. E. Luc. tragod. 155. 2) nach Einigen = *βρυωνία*, Schol. Nic. th. 858. nach cod. Gott. (vulg. *σταφύλιον*.) 3) ein Insect von der Grösse u. Gestalt der *σφονδύλη*, Arist. h. a. 8, 24. Hesych. — In Hdschr. und Ausgaben findet sich auch die Betonung *σταφύλινος*, s. jedoch Lob. path. p. 208.

στᾰφύλιον, τὸ, Demin. von *σταφυλή*, 1) kleine Traube, Marc. Ant. 6, 13. 2) s. das vor., 2. [ῠ]

σταφυλίς, *ίδος*, *ἡ*, wie *σταφυλή*, die Traube, Theocr. 27, 9. 2) = *σταφυλή*, 3., Hipp. p. 471, 4. Hesych.

σταφυλίτης, *ου*, *ὁ*, 1) *οἶνος*, = *σταφιδίτης*, Gloss. 2) Beiw. des Bacchus, als Beschützer der Weinbeeren, Ael. v. h. 3, 41. [ῑτ]

σταφυλοβολεῖον, *τὸ*, (*βάλλω*) Ort, wohin die gesammelten Trauben zum Keltern gelegt werden, Poll. 1, 245. 7, 151. Phot. p. 535, 20.; nach Andern ein Gefäss, um darin die Trauben zu holen und in die Kelter zu werfen], nach Andern überh. ein Weinfass, Phot. l. l.

σταφυλοβόλιον, *τὸ*, = das vor., Bekk. An. p. 303, 14.

Σταφυλοδαίμων, *ονος*, *ὁ*, fingirter gr. Männern., Alc. 3, 42.

σταφυλόδενδρον, *τὸ*, (*δένδρον*) der Pimpernussbaum, Plin. 16, 16, 27.

σταφυλοδρόμος, *ον*, (*δρόμος*) *νέοι*, Jünglinge, die am Feste *Καρνεῖα* einen Wettlauf anstellten, Bekk. An. p. 305, 25., nach Hesych. Leute, welche die mit der Weinärnte Beschäftigten anfeuerten.

σταφυλοκαύστης, *ου*, *ὁ*, (*καίω*) ein chirurgisches Instrument zum Brennen des entzündeten Zapfens, Paul. Aeg. 6, 31.

σταφυλοκάτοχον, *τὸ*, (*κατέχω*) = *σταφυλάγρα*, Aët. [κᾰ]

σταφυλοκλέπτης, *ου*, *ὁ*, Lemma zu Anth. 9, 348., und

σταφυλοκλοπίδης, *ου*, *ὁ*, (*κλέπτω*, *κλοπή*) Traubendieb, Anth. 9, 348. [ῑδ]

σταφυλολόγος, *ον*, (*λέγω*) Trauben lesend, Suid. s. v. *ποίην*, wo Toup *σταχυολόγος* hergestellt hat.

Στάφυλος, *ὁ*, Sohn des Bacchus u. der Ariadne, Plut. Thes. 20. Schol. Ap. Rh. 3, 997., Vater der Rhoeo u. Hemithea od. Molpadia, Anon. b. Dion. H. jud. Din. 11. Parthen. 1. Diod. 5, 62.; ein Sohn des Seilenos, Plin. 7, 56, 199.; ein Schriftsteller aus Naukratis, Strab. Ath., u. a. dieses Namens, Nonn. Inscr.

σταφυλοτομέω, 1) Trauben abschneiden. 2) den geschwollnen Zapfen im Schlunde schneiden od. operiren, Artem. 3, 46., von

σταφυλοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) 1) Trauben schneidend. 2) den geschwollnen Zapfen im Schlunde schneidend od. operirend, *σμιλίον*, ein Messer dazu, Paul. Aeg. 6, 31.

σταφυλοφόρος, *ον*, (*φέρω*) 1) Trauben tragend, Eust. Od. p. 1625, 14. 2) *στ. μόριον*, der Zapfen im Schlunde, Arist. h. a. 1, 11. Ruf. partit. corp. hum. p. 28.

σταφύλωμα, *ατος*, *τὸ*, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut, Diosc. 1, 138. Paul. Aeg. 3, 22. Aët. 7, 34. u. Spät.

σταχάνη, *ἡ*, (*ἵστημι*, *στήκω*, Lobeck pathol. p. 176.) die Wage, *δικαιότερος σταχάνης*, Paroemiogr.

στάχι, *ιος*, *τὸ*, eine Art Mennig, Choerob. t. 1. p. 373, 10. 17. Theognost. can. p. 120, 28.

στάχος, *εος*, *τὸ*, die orientalische Narde, Ideler phys. t. 1. p. 409 sqq. Gloss. [⏑⏑]

στᾰχῡηκομέω, (*στάχυς*, *κόμη*) Aehren statt der Haare tragen, von ährenreichen Gefilden, Opp. cyn. 2, 150.

στᾰχῡηκόμος, *ον*, (*κομέω*) Aehren pflegend, wartend, *Δημήτηρ*, Nonn. dion. 1, 104.

σταχυηλόγος, *ον*, (*λέγω*) Aehren lesend, Eust. Il. p. 100, 14.

σταχυηρός, *ά*, *όν*, (*στάχυς*) mit Aehren, Aehren tragend, Theophr. h. pl. 1, 11, 4. 8, 2, 5. 9, 16, 4. c. pl. 1, 20, 2.

στᾰχῡητόμος, *ον*, (*τέμνω*) Aehren schneidend, mähend, *ὅπλον*, Anth. 6, 95, 3.

σταχυητρόφος, *ον*, (*τρέφω*) Aehren nährend, *αὖλαξ*, Anth. 7, 209, 3.

σταχυηφόρος, *ον*, (*φέρω*) Aehren tragend, von der Demeter, Man. 4, 454. Maxim. *καταρχ.* 553., *αὖλαξ*, Epigr. in Corp. inscr. t. 1. n. 948., *λήϊα*, Nonn. dion. 26, 241., *ὀρεινή*, Philo t. 2. p. 583, 11., *Νεῖλος*, orac. Sib. 4, 74.

σταχύϊνος, *η*, *ον*, (*στάχυς*) von der Aehre, aus Aehren, *spiceus*, *στέφανοι*, Io. Laur. ost. p. 34. [⏑⏑⏑⏑]

σταχυΐτης, *ου*, *ὁ*, Bein. der Pflanze *ποταμογείτων*, Diosc. noth. 3, 99., u. des *τριπόλιον*, ebd. 3, 133. [ῑ]

σταχυμήτωρ, *ορος*, *ἡ*, (*μήτηρ*) Mutter der Aehren, Bein. der Isis, Anth. Pl. 264, 1.

σταχυοβολέω, (*βάλλω*) Aehren werfen oder treiben, Theophr. c. pl. 1, 20, 2.

σταχυόθριξ, *τριχος*, *ὁ*, *ἡ*, (*θρίξ*) Beiw. von *νάρδος*, deren Blätter Aehren bilden, Anth. 4, 1, 43.

σταχυολογέω, (*σταχυολόγος*) Aehren lesen, Schol. Theocr. 3, 32. Suid.

σταχυολογία, *ἡ*, die Aehrenlese, Gloss., von

σταχυολόγος, *ον*, (*λέγω*) Aehren lesend, Favor. lex. s. v. *ἀθερίζειν*. Vgl. *σταφυλολόγος*.

σταχυόομαι, Pass., (*στάχυς*) beährt oder mit einer Aehre versehen seyn, dah. in Aehren sizzen, als Aehre wachsen, *σπέρμα ἐσταχυωμένον*, Diosc. 4, 1.

σταχυοπλόκᾰμος, *ον*, (*πλόκαμος*) ährenlockig, mit einem Aehrenkranz in den Locken, *Δημήτηρ*, Orph. lith. 240.

σταχυοστέφᾰνος, *ον*, (*στέφανος*) mit Aehren gekränzt, *Δηώ*, Anth. 6, 104, 8.

σταχυοτομέω, Aehren schneiden, Schol. Ap. Rh. 4, 982., von

σταχυοτόμος, *ον*, (*τέμνω*) Aehren schneidend, mähend, Endlich. anal. gr. 1. p. 107.

σταχυοτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) Aehren nährend, *Δημήτηρ*, Orph. h. 39, 3.

σταχυοφορέω, (*σταχυοφόρος*) Aehren tragen, *πεδία στ.*, Philo t. 2. p. 293, 36. 400, 7.

σταχυοφορία, *ἡ*, das Aehrentragen, Phot. in Mai coll. Vet. t. 1. p. 307., von

σταχυοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Aehren tragend, Gloss.

σταχυοφυέω, (*φύω*) Aehren zeugen, Gloss., von

στάχυς, *υος*, *ὁ*, *die Aehre*, Kornähre, im Plur., Il. 23, 598. Hes. op. 471. sc. 290. Anth. 11, 365, 4. Plan. 231, 4. Ar. Ran. 393. Arist. pol. 3, 13. *στάχυες πυρῶν*, Artem. 5, 63. 84.; im Sing., Aesch. Suppl. 761. fr. 290, 7. 291, 7 D. Soph. fr. 698 D. Eur. Suppl. 31. 448. Hec. 593. Cycl. 121. Bacch. 750. fr. Eurysth. 2 D. Meleagr. 3 D. Ap. Rh. Theocr. u. a. b) met., *ὕβρις ἐκάρπωσε στάχυν ἄτης*, die Aehre des Unglücks, Aesch. Pers. 841. *ἐκ καλάμης Βακχυλίδεω στάχυες*, Gedichte, Anth. 4, 1, 34.; bes. *Sprössling*, Kind, Sohn, Nachkommenschaft, Kinder, Söhne, die Jugend, junge Mannschaft, *στάχυς ἄρσην*, Eur. fr. Erechth. 17, 22 D. Man. 1, 120. Orac. b. Zosim. 2, 6. *στ. τέκνων*, Man. 6, 304. *στ. Ἑλλάδος ἄγαμος*, Anth. 9, 362, 25. *στ. Ἰνδῶν*, Nonn. d. 18, 267. vgl. 25, 71. 350. 41, 66. *στ. γηγενής*, *στ. Σπαρτῶν*, von den Sparten, Eur. Herc. f. 5. Bacch. 264. Phoen. 940. Orph. Arg. 872. vgl. Ap. Rh.

3, 1338. *δισσοὺς Βορέου στ.*, die beiden Söhne, Orph. Arg. 216. 2) ein Stern im Sternbild der Jungfrau, Arat. 97.; im Plur., Man. 2, 134. vgl. Schaubach Eratosth. cat. 9. 3) der Theil des Leibes unter dem Bauch u. der Schaam, Poll. 2, 168. Eust. Il. p. 194, 3. 410, 18. 4) ein chirurg. Verband, Oribas. p. 106 Mai u. öft. Cocch. chir. p. 11, 8. 35. Hesych. 5) eine Pflanze, *Rosspolei*, Diosc. 3, 120. Plin. 24, 15, 86. Hesych. 7) *νάρδου στάχυς*, = *στάχος* od. *ναρδόσταχυς*, Geop. 7, 13, 1. (Verw. mit dem deutschen *Achel* und *Stachel*.) [◡◡; im Acc. plur. *στάχῡς*, Ar. Eq. 393.]

Στάχυς, *υος*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

σταχυώδης, *ες*, (*εἶδος*) ährenartig, ährenähnlich, voll Aehren, Nonn. dion. 2, 653. Theophr. h. pl. 1, 14, 2. 8, 3, 3.

ΣΤΑΩ, ungebr. Thema, von dem mehrere Tempp. von *ἵστημι* hergeleitet werden; das lat. *stare* u. unser *stehn*, alt *stahn*.

στεάζω, f. *άσω*, (*στέαρ*) fett machen, Theod. Psalm. 19, 3.

στέαρ, *τὸ*, zsgz. *στῆρ*, Archig. b. Gal. t. 13. p. 476. Aët. 8, 33., poet. *στεῖαρ*, Et. M. p. 491, 33., gen. *στέατος*, (*ἵστημι*) 1) *stehendes Fett*, *Talg*, *sevum*, *sebum*, wogegen *πιμελή* flüssiges od. weiches Fett ist, Schmalz, *adeps*; doch wird der Unterschied nicht immer festgehalten. *στέατος μέγας τροχός*, eine grosse Scheibe Talg, Od. 21, 178. 183. Hippocr. Arist. partt. an. 2, 5. 3, 9. h. a. 3, 17. Theophr. Diosc. u. a. *στ. ὀρνίθειον*, *χήνειον*, Diosc., von Fischen, Xen. An. 5, 4, 28. Epaenet. b. Ath. 7. p. 294. D. 2) = *σταίς*, Teig von Waizenmehl, auch Sauerteig, *ζύμη*, Hipp. p. 570, 6. 610, 19. Arist. probl. 4, 22. Diosc. 2, 188. 202. 5, 99. Galen. NT. *τὸ στέαρ τὸ εἰς τὴν ἀρτοποιΐαν*, Strab. 17. p. 823 (aus Hdt. 2, 36., wo *σταῖς* steht). [Nach Draco p. 40, 17. 95, 9. war bei den Att. Alpha in *στέαρ* u. *φρέαρ* lang, was die Dichterstellen weder bei *φρέαρ*, w. s., noch bei *στέαρ* (Luc. tragoedop. 167.) bestätigen. Wohl aber scheint *στέατος* bei Att. langes Alpha gehabt zu haben, wie *φρέατος*, dah. *στεάτιον* ◡–◡◡; bei Homer ist *στέατος* zweisylbig –◡.] Dav.

στεάτῖνος, *η*, *ον*, 1) von Talg, Gloss. 2) = *σταίτινος*, Aesop. f. 18 Ern. [ᾱ]

στεάτιον, *τὸ*, Demin. von *στέαρ*, ein wenig Talg, Alexis b. Ath. 7. p. 326. E. 2) ein wenig Teig od. Sauerteig, Paul. Aeg. 3, 28. [ᾱ]

στεᾱτίτης, *ου*, *ὁ*, aus Waizenmehl, *πλακοῦντες*, Hesych. [ῑ]

στεᾱτοκήλη, *ἡ*, (*στέαρ*, *κήλη*) Verhärtung der Fetttheile, Galen. t. 2. p. 396.

στεᾱτόω, (*στέαρ*) zu Talg od. talgig machen. Pass., a) zu Talg od. talgig werden, *μόσχοι ἐστεατωμένοι*, fett gemästet, feist, Ezech. 39, 18. b) ein *στεάτωμα* bekommen, *ὅταν στεατωθῇ*, Hippiatr.

στεᾱτώδης, *ες*, (*στέαρ*, *εἶδος*) talg, voll Talg, Talg habend, Arist. h. a. 3, 17. partt. an. 2, 6. 3, 9. Diosc. 1, 91. Antyll. b. Orib. p. 33, 2 Mai. — In der Form *στητώδης*, Gal. lex. Hipp.

στεάτωμα, *ατος*, *τὸ*, (*στεατόω*) eine Fettgeschwulst, Diosc. 4, 58. parab. 1, 157. Galen. u. spät. Aerzte. [ᾱτ]

στεᾱτωμάτιον, *τὸ*, Demin. vom vor., Heliod. b. Oribas. p. 37 Mai. [μᾰ]

στεγάζω, f. *άσω*, = *στέγω*, bedecken, *αἱ ἀσπίδες στ. τὰ σώματα*, Xen. Cyr. 7, 1, 33. vgl. r. eq. 12, 3. *τὸ στεγάζον*, Epic. b. Diog. L. 10, 65. *ἐστεγάσθαι καρτερᾷ σκέπῃ*, Anth. Plan. 382, 2. *τὰ κάτω στεγαζόμενα τῇ γῇ*, Theophr. c. pl. 1, 12, 3. *πάντων τῶν φυτῶν ἐστεγασμένον τὸ ἄνω*, Xen. oec. 19, 3. *πλοῖον ἐστεγασμένον*, opp. *ἀστέγαστον*, Antiph. p. 132, 8. Poet. *ὕπνος στ. τινά*, der Schlaf bedeckt Jem., er kann ruhig schlafen, Soph. El. 781.

στεγᾰνέω, f. *ήσω*, bedeckt seyn, unter Dach seyn. Hesych.: *στεγανῆσαι· στέγῃ ὑποδεχθῆναι*.

στεγάνη, *ἡ*, (*στεγανός*) Bedeckung, *κεφαλῆς*, Anth. 6, 291, 4. [ᾰ]

στεγᾰνογρᾰφία, *ἡ*, das Schreiben mit Geheimschrift, von

στεγᾰνογράφος, *ον*, (*γράφω*) mit versteckter, jedem Fremden unlesbarer Schrift schreibend, mit Geheimschrift od. in Chiffern schreibend, Schneider ohne Autorität. [γρᾰ]

στεγᾱνόμιον, *τὸ*, Hausmiethe, Ath. 1. p. 8. D. Poll. 1, 75. 10, 20. Bekk. An. p. 302, 28. Auch in der Form *στεγονόμιον*, Eust. Od. p. 1761, 25. KS. Basilik. Von

στεγᾱνόμος, *ον*, (*στέγη*, *νέμω*) das Haus bewohnend, im Hause schaltend u. waltend, Lyc. 1095. *ὁ στ.*, der Hausherr, der Hauswirth, Poll. 1, 74. 10, 20. Bekk. An. p. 302, 28. Lobeck Phryn. p. 641.

στεγᾰνόπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πούς*) 1) sich mit den Füssen bedeckend. *οἱ Στεγανόποδες*, eine mythische Völkerschaft, wie *Σκιάποδες*, Alcm. fr. 111 Bgk. 2) mit bedeckten Füssen, bes. die Thiere, deren Zehen durch eine Schwimmhaut verbunden sind, wie der Biber, opp. *σχιζόποδες*. Arist. h. a. 8, 3. 9, 38. Ael. n. a. 11, 37. Artem. 4, 83. *τὰ πλωτὰ στεγανόποδα*, Arist. h. a. 2, 12. Vgl. *στενόπους* u. *στεγνός*. Von

στεγᾰνός, *ή*, *όν*, (*στέγω*) I) act., *deckend*, bedeckend, *δίκτυον*, Aesch. Ag. 358. *κλῶνες κεράμων στεγανώτεροι*, Anth. 9, 71, 3.; schützend, schirmend, *στεγανώτεραι ἀσπίδες*, Nicet. *τῶν προβλημάτων τὸ στεγανώτατον*, Plut. Ant. 45. Bes. so deckend, dass etw. nicht durch kann, *dicht*, *ὁμίχλη στεγανωτάτη*, kein Sonnenlicht durchlassend, der dichteste Nebel, Anon. b. Suid. *τὸ στεγανόν*, was weder Kälte noch Wärme zulässt, Plut. mor. p. 692. A.; bes. Nässe od. Feuchtigkeit nicht durchlassend, wasserdicht, *τρίχες*, Xen. cyn. 5, 10., *χιτών*, Poll. 7, 70., *πηλός*, Geop. 15, 2, 26., *πλοῖον*, Suid. Subst. *τὸ στεγανόν*, ein schützender Ort, Zelt, Hütte, wie *στεγνόν*, Diod. fr. 61. b) met., verbergend, verschweigend, dah. verschwiegen, Themist. or. 26. p. 323. D. 34. p. 46 M. *Ἀρειοπαγίτου στεγανώτερος*, Alc. 1, 13. Themist. or. 21. p. 263. A. *στεγανώτατος*, Ael. b. Suid. Joseph. b. jud. 1, 24, 1. *στεγανὴ σιωπή*, Eunap. *τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἴη πίθος*, Plat. Gorg. p. 493. B. II) pass., 1) bedeckt, verdeckt, *χιόνος πτέρυγι στεγανός*, Soph. Ant. 115. *στ. ναοί*, Eur. fr. Cret. 2, 7 D. (v. L. *στεγανάς* auf *δοκούς* zu beziehen: *bedeckend*), *οἶκος*, *δόμος*, *οἴκησις*, Poet. b. Clem. Al. str. 4. p. 586. Call. Cer. 55. Dion. H. ant. 1, 26.; met., verschwiegen, *τὸ στεγανὸν τῶν ἀποῤῥήτων*, das Geheimniss, Eunap. 2) verdichtet, verstopft, *νηδύς*, Nic. al. 367. — Adv. *στεγανῶς*, deckend, *πωμάζω στ.*, dicht, Diosc. 2, 91.; bedeckt, verdeckt, *πνοὴ ἰοῦσα στ. ἐς τὸν λέβητα*, in einer verschlossenen Röhre, Thuc. 4, 100.; bedeckend, schützend, *στεγανώτερον πρὸς τὰς τῶν ὑετῶν φορὰς ἀντέχειν*, Philo mund. 19.; verschwiegen,

Poll. Eunap. *στεγανώτερον φρονεῖν*, Anth. 5, 216, 3. *στεγανώτατα τὴν αὑτοῦ γνώμην ἔνδον κατεῖχε*, Memn. 6. Dav.

στεγᾰνότης, *ητος*, *ἡ*, das Schützende, Abhaltende, die Festigkeit, *τῶν ὅπλων*, Nicet. ann. p. 265. C.; die Wasserdichtheit, *τῆς ἀργίλης*, Eust. Dion. P. 1176.

στεγᾰνόω, f. *ώσω*, (*στεγανός*) = *στέγω*, dekken, bedecken, Gal. t. 11. p. 489. A. Alex. Trall. 3. p. 59. Eust. op. p. 273, 46. 286, 57. Dav.

στεγάνωμα, *ατος*, *τὸ*, die Verbindung der Wände, Et. M. p. 725, 43. Hesych. [ᾰ]

στεγάνωσις, *εως*, *ἡ*, das Bedecken, das Beschützen od. Verwahren, *ὑλικὴ στ. σωμάτων*, Eust. op. p. 50, 46. [ᾰ]

στέγαρχος, *ὁ*, (*στέγη*, *ἄρχω*) der Hausherr, Hdt. 1, 133 (aus welcher Stelle Ath. 4. p. 144. B. *στεγέαρχος* citirt). Antiphan. b. Poll. 10, 21.

στεγάσιμος, *ον*, bedeckt, dah. schattig, Hesych. [⏑⏑⏑⏑] Von

στέγᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*στεγάζω*) das Bedecken, das Bedachen, Gloss.

στέγασμα, *ατος*, *τὸ*, (*στεγάζω*) alles Bedekkende od. Verwahrende, Bedeckung, Decke, Dekkel, Schutz gegen Nässe u. Feuchtigkeit, Antiphan. b. Ath. 7. p. 303. F. Xen. An. 1, 5, 10. r. eq. 12, 2. Plat. Tim. p. 73. D. Pol. p. 279. D. 280. C.; von Bäumen, Plat. Criti. p. 111. C.

στεγαστέον, Adj. verb. von *στεγάζω*, man muss bedecken, Xen. r. eq. 12, 7.

στεγαστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*στεγάζω*) der Bedecker, adj., zum Bedecken dienlich, *ὄροφος*, Poll. 10, 172., *κάλαμος*, ebd. 170., *κέραμος*, der Hohlziegel, *imbrex*, sonst *σωλήν*, id. 7, 124. 10, 182., auch subst. *ὁ στ.*, Hesych. s. v. *σωλῆνες*.

στεγαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*στεγάζω*) der Decker, adj., zum Decken geschickt, *τέκτων*, Hesych.

στεγαστός, *ή*, *όν*, (*στεγάζω*) bedeckt, verwahrt, Poll. 10, 52.

στεγαστρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*στεγάζω*) bedeckend, zum Bedecken dienend, *διφθέρα*, Hdt. 1, 194.

στέγαστρον, *τὸ*, (*στεγάζω*) Decke, Bedeckung, bes. von Leder, lat. *segestrum*, *segestre*, Aesch. Cho. 984. Plut. Crass. 3 (wo es Einige verstehen: bedeckter Wagen, Senfte; vgl. Varro L. L. 5, 166.). *στ. ὀστέων*, Aesch. fr. 344 D. 2) Ort etw. zu verbergen od. zu verwahren, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. C.

στεγγίς od. *στέγγις*, *ἡ*, s. *στλεγγίς*.

στεγέαρχος, *ὁ*, s. *στεγαρχος*.

στέγη, *ἡ*, (*στέγω*) Dach, Decke, *tectum*, Aesch. Ag. 897. Xen. Cyr. 6, 3, 25. mem. 3, 8, 9. Diod. 3, 19. Plut. Lyc. 13. mor. p. 227. C. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. B. Paus. 1, 19, 1. 2) bedeckter Ort, Haus, Wohnung, Zimmer, im Sing. u. Plur., Tragg. Hdt. 2, 148. 175. Xen. Cyr. 6, 1, 14. An. 4, 4, 14. conv. 1, 12. oec. 7, 19. Plat.; auch Höhle, Grotte, Soph. Ant. 888. 1100. Phil. 1246. Lyc. 1280. *δεκάκλινος στ.*, ein Zimmer zu zehn Tischlagern, Xen. oec. 8, 13. *ἑρκεῖος στ.*, vom Zelte des Aias, Soph. Ai. 108. vgl. 741. 3) Stockwerk, Etage, Basilik. 4) Verdeck auf dem Schiffe. Dah. das lat. *stega*, Plaut. Stich. 3, 1, 12. Bacch. 2, 3, 44. Dav.

στεγήρης, *ες*, (*ἄρω*) mit einer Decke od. einem Dache versehn, bedeckt, *οἶκος*, Moschion b. Stob. ecl. phys. p. 242.

στεγίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *στεγῖτις*, *ιδος*, (*στέγη*) zum Dache, zum Hause, zum Zimmer gehörig, darin befindlich. Subst. *ἡ στεγῖτις*, die Hure, deren Winkel *στέγος* oder *τέγος* hiessen, Poll. 7, 201 (wo Bekker *τεγῖτιν* schreibt). Hesych. [ῑτ]

στεγνοπᾰθέω, (*στεγνός*, *παθεῖν*) an Verstopfung leiden, Soran. obst. p. 24. A. 213 sq.

στεγνοποιέω, (*ποιέω*) = *στεγνόω*, Hermes b. Ideler phys. t. 1. p. 395, 9. 439, 1., von

στεγνός, *ή*, *όν*, zsgz. st. *στεγανός*, (*στέγω*) 1) act., bedeckend, schützend, schirmend, verwahrend, bes. gegen den Einfluss der Witterung, namentlich gegen Nässe u. Feuchtigkeit schützend, Theophr. c. pl. 6, 19, 3., *σκηνώματα*, *οἶκος*, Eur. Cycl. 324. Geopon. 12, 19, 3., *πῖλος*, Hdt. 4, 23. *στεγνὸν πρὸς ὕδωρ καὶ πρὸς χιόνα*, Hipp. p. 291, 32. Subst., *ἐν στεγνῷ ποιεῖσθαι τὰς νεοττιὰς ὑπὸ πέτραις καὶ σπηλαίοις*, an einem dem Wetter nicht zugänglichen Orte, Arist. h. a. 9, 30. vgl. Xen. oec. 7, 9 sqq. 9, 3.; dah. Zelt, Hütte, Obdach, id. An. 7, 4, 12. Diod. 18, 25. 20, 113. 2) pass., bedeckt, überzogen, *στεγνὰ πτερά*, die zusammenhangenden häutigen Flügel der Fledermäuse, Schmetterlinge, Heuschrecken, Nic. th. 762. u. der Schol. Vgl. *στεγανόπους*, 2. b) dicht, verstopft, von dem was keine Feuchtigkeit durchlässt, *κοιλίη*, *κύστις*, Hipp. p. 604, 21., *γαστήρ*, Poet. de herb. 137. *στ. σώματα*, Körper die an Verstopfung leiden, Diosc. 7, 13. *οἱ στεγνοί*, die daran Leidenden, id. 5, 17. *τὰ στεγνὰ περὶ κύστιν πάθη*, id. 1, 3. Dav.

στεγνότης, *ητος*, *ἡ*, Dichtheit, *γαστρός*, Verstopftheit, Hipp. p. 404, 27.

στεγνοφυής, *ές*, (*φυή*) von dichter Beschaffenheit, *φύσις*, Anth. 11, 354, 15.

στεγνόω, (*στεγνός*) zudecken, mit einem Dekkel versehen, *τὸ ἀγγεῖον πώματι*, Gal. t. 11. p. 487. F.; überh. fest zumachen, löthen, kitten, ebd. p. 489. A. (Davon *συστεγνόω*, zusammenlöthen, zusammenkitten, u. das lat. *stagno*, *stagnum*, *stannum*, eig. Metall zum Löthen.) 2) den Leib verstopfen, astringiren, den Abfluss natürlicher Flüssigkeit hindern, Galen., *ὦτα πυοῤῥοοῦντα*, Diosc. *ἐστεγνωμένη μήτρα*, id. *στεγνωθείς*, an Verstopfung leidend, Galen. *στεγνοῦμαι τὴν κοιλίαν*, an Verstopfung zu leiden anfangen, Alex. Aphr. probl. 1. praef. Dav.

στέγνωσις, *εως*, *ἡ*, das Verdichten, Verstopfen. Bei Aerzten: der Mangel an Abfluss der natürlichen Flüssigkeit, bes. Mangel an Transpiration, Verstopfung des Leibes, Galen., opp. *χαύνωσις*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 238. 2, 240. *στ. κοιλίας*, Diosc. 1, 161., *τοῦ δέρματος*, Paul. Aeg. Oribas. Dav.

στεγνωτικός, *ή*, *όν*, zum Verdichten, Verstopfen gehörig, Verstopfung herbeiführend oder die Transpiration hemmend, *φάρμακα*, Diosc. 1, 161. Galen. *στεγνωτικὰ κοιλίας*, Diosc. 1, 164.

στεγονόμιον, *τὸ*, (*στέγος*) = *στεγανόμιον*, w. s.

στεγοποιέω, (*ποιέω*) ein Haus bauen, mit dem Acc., *αὐλάς*, Schol. Tzetz. anteh. 262. — Med., sich ein Haus bauen, Procl. Hes. op. 569. Von

στέγος, *εος*, *τὸ*, das Dach, Diod. 19, 7. 45. Poll. 1, 81.; dah. a) wie *tectum*, das Haus, Aesch. Pers. 141. Ag. 310. Soph. Ai. 307. fr. 742 D. Eur. Theocr. 2, 116. Call. fr. 122 Bl. Anth. Pl. 382, 5. b) = *τάφος*, Grab, Lycophr. 1098.; auch von der Todtenurne, Soph. El. 1165. c) das Bordell, Man. 2, 430. 6, 533. (v. L. *τεγέεσσιν*.) — In den Dichterstellen, mit Ausnahme der bei Man., kommt nur der Nom. u. Acc. sing. *στέγος* vor. Von

στέγω, f. *στέξω*, Anth. Pol. Plut., *decken*, 1) bedecken, bergen, *tego*, dah. a) schützen, schirmen, vertheidigen, wahren, *πύργος στ.*, Aesch. Sept. 797. *εὐναὶ χειμῶνός τε καὶ θέρους στέγειν ἱκαναί*, die den Sommer und Winter über zu schützen im Stande sind, Plat. rep. 3. p. 415. E.; mit dem Acc., *πύργοι στ. πόλιν*, Soph. OC. 15. *ἡ γῆ ἔστεξε ξύλον*, die Erde deckte u. hegte das Holz, liess es fortkommen, Plut. Rom. 20. Alex. 35. *ὅρκος στ. τὴν ὁμόνοιαν αὐτῶν*, wahrt die Eintracht, Diod. 11, 29. b) bergen, einschliessen, umfassen, *ἄγγος στ. σῶμα τοὐκείνου*, Soph. El. 1118. vgl. Eur. Ion 1412. *δῶμα στ. ὄχλον προσπόλων*, id. Hipp. 843.; bes. α) von Gefässen u. a. Gegenständen, welche etw. Flüssiges nicht durchlassen, *fest halten*, *ἀγγεῖον στ. τὸ ὕδωρ*, Plat. rep. 10. p. 621. A. *τὸ πῦρ στέγειν οὐδὲν δύναται*, id. Tim. p. 88. A. vgl. Crat. p. 412. D. rep. 9. p. 586. A. Tim. p. 45. C. Theophr. c. pl. 6, 19, 3. Plut. mor. p. 691. A. *ὄμματα οὐκέτι στ. δάκρυον*, die Thränen halten, zurückhalten, Eur. Iph. A. 888. β) bei sich behalten, bergen, verschweigen, *σιγῇ στ. τί*, Soph. OR. 341. *στ. τὶ ὑπὸ σκότῳ*, Eur. Phoen. 1214. *τῇ μνήμῃ στ. τί*, Plut. mor. p. 473. D., u. häufig ohne Zusatz, *μὴ στέγοντα πιμπλάναι*, Eur. fr. inc. 9, 3 D. *στ. τἀμὰ ἔπη*, id. El. 273. vgl. Soph. Phil. 136. fr. 609 D. Thuc. 6, 72. Pol. 4, 8, 2. Luc. nav. 11., *τὸν λόγον πρός τινα*, Pol. 8, 14, 5. *ψυχὴ στ. οὐδέν*, Plat. legg. 4. p. 714. A. Anth. 12, 179, 4. Plat. Gorg. p. 493. C. Pass., verborgen seyn, nicht verrathen werden, Soph. Trach. 596. 2) *decken vor etwas*, machen dass der andringende Gegenstand nicht eindringen od. durchdringen kann, denselben *abhalten* od. *aushalten*, ertragen, ihm widerstehen, *πύργος στ. πολέμιον δόρυ*, Aesch. Sept. 216. *τὸ τεῖχος στ. τὴν ὁρμὴν καὶ βίαν τῶν Ἑλλήνων*, Diod. 11, 32. *στ. τὴν ἐπιφορὰν τῶν βαρβάρων*, Pol. 3, 53, 2. 18, 8, 4., *τὰς πληγάς*, Ar. Vesp. 1295. Plut. Cam. 40., *τὴν νόσον*, Anth. 11, 340, 4., *τὰ δεσμά*, Luc. ocyp. 89. *πῖλοι οὐ στ. τὰ τοξεύματα*, widerstehen nicht den Geschossen, Thuc. 4, 34. *χεῖρες οὐ στ. βάρος*, tragen nicht, halten nicht aus, Anth. 6, 93, 4. *ὁ κρύσταλλος στ. διαβάσεις στρατοπέδων*, Diod. 3, 34.; bes. die Nässe abhalten, die Nässe nicht zulassen, abs., Theophr. h. pl. 5, 4, 5. 8, 7, 4. *δόμος δορὸς ἅλα στέγων*, Aesch. Suppl. 135. *ναῦς μὴ στέγουσα*, Plut. Philop. 14. *νῆες οὐδὲν στέγουσαι*, Thuc. 2, 94.; im Med., *στέγεσθαι ὄμβρους*, Regengüsse von sich abhalten, abwehren, Pind. Pyth. 4, 144. *ναῦς οὐκ ἐστέξατο κῦμα*, widerstand den Wogen nicht, Anth. 13, 27, 2. Met., *ἡ ἀγάπη στ. πάντα*, erträgt Alles, 1 ep. Cor. 13, 7. vgl. 9, 12.; mit dem Inf., vermögen, im Stande seyn, *κρύπτειν*, Chrys.

στεία, ἡ, s. *στία*.

στεῖαρ, ατος, τὸ, poet. st. *στέαρ*, w. s.

στειβεύς, έως, ὁ, = *στιβεύς*, Hesych., von

στείβω, *treten*, festtreten, mit den Füssen treten u. stampfen, zertreten, *στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας*, von Pferden, Il. 11, 534. 20, 499. *στεῖβον ἐν βόθροισιν εἵματα*, die Wäscherinnen traten die schmuzigen Gewänder in Waschgruben, sie walkten sie, indem sie sie mit Füssen stampften, Od. 6, 92. *στειβομένας ὑπὸ ποσσὶν εἶχε μαχαίρας*, unter die Füsse getreten, Christod. ecphr. 400. 2) einhertreten, einherschreiten, *τᾷ*, Call. fr., *κατὰ δρίος*, Anth. 7, 193, 1.; bes. b) einer Spur nachgehen, spüren, aufspüren, nachspüren, von Jägern, Opp. cyn. 1, 455., von Jagdhunden, Eur. Hipp. 217. 3) trans., *betreten*, *κέλευθον ποδὶ ἀνοσίῳ*, id. Hel. 869., *δόμον ποσί*, Anth. 9, 327, 2. 6, 192, 7., *πέδον*, *νομόν*, Ap. Rh. 3, 836. Nic. th. 609., *κόπρους βουστάθμων*, Lyc. 92. *στειβομένα κονία*, Theocr. 17, 122. *στειβόμεναι ὁδοί*, betretene Wege, Xen. An. 1, 9, 13. Auch mit dopp. Acc., *χοροὺς στ. ποδοῖν στάδια χλοερά*, die grasigen Räume zum Reigen betreten, Eur. Ion 495. — Ein Fut. *στείψω* findet sich erst bei Apollinar. ps. 138, 19.; doch hat den Aor. 1 schon Soph. OC. 467. im Comp. *κατέστειψα*. Eine Präsensform *στίβω* citirt Hesych., u. so haben auch bei Xen. l. l. die Hdschr. *στιβόμεναι*, was Passow für einen Aor. 2 med. hielt, während L. Dindorf *στειβόμεναι* hergestellt hat. (Dav. *στιπτός*, *στιβάς*, *στιβαρός*, *στιβεύω*, *στῖφος*, *στιφρός*, *στύφω*, *στυφελός*, *στυφλός*, *στυφρός*, *στρυφνός*, *στύπος*, *στύπη*, *στύππη*, *στύπαξ*, *στυπάζω*, *στοιβή*, *στοιβάζω*, *στόβος*, *στοβάζω*, *στόμφος*, *στομφάζω*, *στέφω*, *στέφος*, *στέφανος*, *στέμμα*, *στέμβω*, *στεμβάζω*, *στέμφυλον*, das lat. *stipo*, *stipes*, *stupa*, *stuppa*, unser *steifen*, *steppen*, *stupfen*, *stopfen*, *stampfen*. Passow.)

στεῖλα, ep. Aor. von *στέλλω*, statt *ἔστειλα*, Hom.

στειλαιός, ὁ, = *στελεόν*, w. s. am E.

στειλάριον, τὸ, Demin. von *στειλεά*, späte Form in der gemeinen Sprache, Eust. Od. p. 1531, 39.

στειλεά u. ion. *στειλεή*, ἡ, s. *στελεά*.

στειλειά, ἡ, ion. *στειλειή*, s. *στελεά*.

στειλειόν, τὸ, u. *στειλειός*, ὁ, s. *στελεόν*.

στειναύχην, ενος, ὁ, ἡ, ion. st. *στεναύχην*, w. s.

στεινόπορος, ον, ion. st. *στενόπορος*, w. s., von

στεινός, ή, όν, ion. st. *στενός*, w. s.

στεῖνος, εος, τὸ, (*στείνω*) 1) *Enge*, enger Raum, enger Platz, Il. 8, 476. 12, 66. Od. 22, 460. *στεῖνος ὁδοῦ*, Engweg, Engpass, Il. 23, 419. *στεῖνος μάχης*, das Gedränge der Schlacht, Il. 15, 426. 2) met., *Bedrängniss*, Klemme, Beklommenheit, Angst, Noth, *πόνοι καὶ στείνεα*, *angustiae*, h. Hom. Ap. 533. Att. *στένος*, Aesch. Eum. 520: *σωφρονεῖν ὑπὸ στένει*.

στεινότης, ητος, ἡ, ion. st. *στενότης*, w. s.

στεινόω, ion. st. *στενόω*, w. s.

στείνω, poet. = *στένω*, w. s.

στεινωπός, όν, ion. st. *στενωπός*, w. s.

στείομεν, ep. 1 pl. conj. aor. 2 von *ἵστημι* st. *στῶμεν*, Il. 15, 297., wie *βείομεν* st. *βῶμεν*, *τραπείομεν* st. *τράπωμεν* u. dgl.

στειπτός, ή, όν, (*στείβω*) = *στιπτός*, festgetreten, dah. fest zusammengedrückt, dicht, *stipatus*, *φυλλάς*, = *στιβάς*, Soph. Phil. 33.

στεῖρα, ἡ, (*στεῖρος*, *στερεός*) der Hauptbalken des Schiffsbodens, der nach vorn in die Höhe gebogne, stark vorspringende Kielbalken, *carina*, Il. 1, 482. Od. 2, 428. Ap. Rh. 1, 375. 527. 4, 583. Poll. 1, 85 sq. 2) eine Art Haartour, Poll. 2, 31.

στεῖρα, ἡ, bes. Fem. zu *στεῤῥός*, *στερεός*, eig. *die starre, harte, feste*; von Menschen u. Thieren die *unfruchtbare*, *sterilis*, *βοῦς*, Od. 10, 522. 11, 30. 20, 186. Theocr. 9, 3.; von Frauen, Orph. lith. 453. Maneth. LXX. NT.; auch von Jungfrauen, Anth. 7, 468, 8. *στ. ἀηδών*, von der Sirene, Lyc. 670. — Erst später findet sich das Adj. 2 End., *στεῖρος*, ον, *ἡ στεῖρος οὖσα μόσχος*, Eur. Andr. 711. *στ. εὐνοῦχος*, Man. 1, 125. Vgl. auch *στέριφος*. Dav.

στειρεύω, unfruchtbar seyn, KS. Byz.

Στειριά, ἡ, attischer Demos der pandio-

nischen Phyle, Strab. 9. p. 399. Der Einw. ὁ *Στειριεύς, έως*, Xen. Hell. 4, 8, 25. Lys. p. 147, 13. Aeschin. p. 10, 15. u. s. Adj. *Στειριακός, ή, όν, ὁδός*, Plat. Hipparch. p. 229. A.

Στεῖρις, ιδος u. *εως, ή*, Stadt in Phokis, Colonie von Steiria, Plut. Cim. 1. Paus. 10, 3, 2. 35, 8, 9. Inscr. Dav. *Στειρῖτις, ιδος, ή*, Beiname der Demeter, Paus. (Die Hdschr. bieten auch die Schreibart *Στῖρις*.)

στεῖρος, ον, s. *στεῖρα* 2.

στειροφυής, ές, (*φύω*) unfruchtbar gezeugt, *καρπός*, Io. Damasc. t. 2. p. 855. B.

στειρόω, starr, hart, fest oder unfruchtbar machen. Pass., unfruchtbar od. kinderlos seyn, von Menschen u. Gewächsen, Sirac. 42, 10 (v. L. *στειρώσῃ*, wo das Act. intr. zu nehmen wäre). Philo, KS

στειρώδης, ες, (*στεῖρος, εἶδος*) wie unfruchtbar, gleichsam unfruchtbar, Hipp. p. 659, 44. Iambl. v. Pyth. §. 73. 2) = *στεῖρα* 2., *γυναῖκες*, Man. 1, 49.

στείρωμα, ατος, τὸ, (*στειρόω*) = *στεῖρα* 1., Hesych.

στείρωσις, εως, ή, (*στειρόω*) Unfruchtbarkeit, Melamp. phys. p. 483. Philo, KS.

στειρωτικός, ή, όν, Unfruchtbarkeit bewirkend, KS.

στείχω, aor. 1 *ἔστειξα* (im Comp. *περιστείξας*, Od. 4, 277.), aor. 2 *ἔστιχον*, Il. 16, 258. Ap. Rh. 3, 1212. Call. Del. 153. Theocr. 25, 154. 223., eig. von unten nach oben gehen, *steigen*, dann überh. schreiten, wandeln, wandern, gehen, kommen, einhergehen, *οἱ δ' ἅμα Πατρόκλῳ ἔστιχον*, Il. 16, 258. vgl. 9, 86. Pind. Nem. 1, 98. *Μοῦσαι ἐννύχιαι στεῖχον*, Hes. th. 10. u. ähnl. oft bei Tragg. *πάλιν στ.*, zurückkehren, Ap. Rh. 3, 1212. *στ. παραφόρῳ ποδί, βραδεῖ ποδί*, Eur. Hec. 1050. fr. inc. 2, 3 D., *ἀπ' Ἄργεος*, Il. 2, 287. Theocr. 25, 164., *ἀπ' Ὀλύμπου*, Hes. th. 690., *ἐκ δόμων*, Soph. OR. 632., *οἴκοθεν*, Pind. Nem. 9, 47., *ἀν' ὁδόν*, Od. 23, 136., *ἀνὰ ἄστυ*, Od. 7, 72., *δι' ἄστεως*, Eur. Suppl. 496., *δι' αἰθερίας πλακός*, id. El. 1349., *ὁδὸν κάτα*, Od. 17, 204., *ἐν εὐθείαις ὁδοῖς*, Pind. Nem. 1, 38., *ἐν τῇ ὁδῷ μέσῃ*, Hdt. 3, 76. *στ. τρίποδας ὁδούς*, mit einem Stabe, gleichs. auf drei Füssen einherschreiten, Aesch. Ag. 80. *στ. τὰν νεάταν ὁδόν*, den letzten Gang (zum Tode) gehen, Soph. Ant. 808. *στ. ἔσω*, Aesch. Cho. 554., *δεῦρο*, Soph. OC. 1151., *θύραζε*, Od. 9, 418. 444. *στ. ποτὶ πύργους*, Od. 11, 17. Aesch. Sept. 297., *πρὸς οὐρανόν*, Aesch. Sept. 279., *πρὸς δόμους, πρὸς ἔξοδον, πρὸς Ἅιδην*, Aesch. Ag. 1657. Soph. Ant. 1184. Eur. Andr. 414. Or. 97., *ἐς Ἄργος*, Aesch. Cho. 775. Theocr. 25, 154. 223. *ἐς Ἀΐδαν κατὰ γᾶς*, Eur. Hipp. 1366., *ἐς πόλεμον*, in den Krieg ziehen, Il. 2, 833., *ἐς φόνον*, Eur. Med. 977., *ἀπὸ τοῦ θρόνου ἐπὶ τὴν εὐνήν*, Hdt. 1, 9., *ἐπὶ βρότειον γένος*, Orph. h. 58, 7., *ἐπ' ἄνδρα, ἐπὶ τοὺς ξένους*, Aesch. Cho. 764. Hdt. 9, 11., *μετ' εἰλαπίνην*, Orph. lith. 98.; mit dem Acc. ohne Praepp., *στείχω πόλιν, δόμους, πάτραν*, Aesch. Suppl. 955. Soph. OC. 643. Eur. Ion 1331. Hec. 164., *γύας, νῆα, νήσους*, Aesch. Prom. 707. Ap. Rh. 4, 756. Call. Del. 153. *ὁπλίτης κλίμακος προσαμβάσεις στείχει πρὸς πύργον*, Aesch. Sept. 467. Auch von leblosen Gegenständen u. abstracten Begriffen, *ἀκτὶς ἡλίου*, Eur. Rhes. 991. *ἀοιδὰ στ. ἀπ' Αἰγίνας*, Pind. Nem. 5, 6., *ἴουλος διὰ παρῄδων*, Aesch. Sept. 534., *ὁ δαλὸς ἐς τὸ κρανίον*, Eur. Cycl. 647., *κακὰ πρός τινα*, Soph. Ant. 10., *ῥιπὴ ἐπ' ἐμοί*, Aesch. Prom. 1089. *ἄτη στ. ἀστοῖς*, Soph. Ant. 186. (Dav. *στίχες, στίχος, στοῖχος, στόχος, στοχάζομαι*.)

στεκτικός, ή, όν, (*στέγω*) bedeckend, verwahrend, schützend, bes. gegen Nässe u. Feuchtigkeit, *τέχναι ῥευμάτων στεκτικαί*, Plat. Pol. p. 280. C. Adv. *στεκτικῶς*, Poll. 5, 147.

στελγιδοποιός, ὁ, = *στλεγγιδοποιός*, w. s.

στελγίς, ίδος, ή, = *στλεγγίς*, w. s. Der Dativ *στέλγει*, Hesych., kann von einer Nebenf. *στέλγις, εως, ή*, od. *στέλγος, εος, τὸ*, herrühren. Dav.

στέλγισμα, ατος, τὸ, = *στλέγγισμα*, w. s.

στέλγιστρον, τὸ, = *στλέγγιστρον*, w. s.

στελεά, ή, ion. *στελεή*, Ap. Rh. 4, 957., ep. *στειλειή*, Od. 21, 422. Nic. th. 387., att. auch *στειλεά*, Antiphan. b. Hesych., ion. *στειλεή*, Hesych., (*στέλλω*) das Loch od. Oehr der Axt, den Stiel hineinzustecken, Aen. Tact. 18. p. 56 Or. — Antiphan. l. l. scheint es für *στελεόν* gebraucht zu haben.

στελεγγίς, ίδος, ή, f. L. st. *στλεγγίς*, w. s.

στελειδιον, τὸ, s. *στελλίδιον*.

στελεόν, τὸ, Anth. 6, 297, 2. Babr. fab. fr. 139 Lachm. Theognost. can. p. 121, 3. Suid., u. *στελεός, ὁ*, Et. M. p. 339, 57. 725, 49. Bekk. An. p. 64, 9. Theognost. l. l. Suid., ep. *στειλειόν*, Od. 5, 234. Poet. b. Suid. s. v., u. *στειλειός*, Aesop. f. 420 Fur. Gal. t. 4. p. 165., 1) der Stiel der Axt, welcher in das Oehr (*στελεά*) gesteckt wird, Alc. ep. 3, 55. Georg. Sync. p. 374, 17. Suid. s. v. *ὦ Λακιάδαι*. 2) *στελεός*, ein Kochgeräth, Ath. 4. p. 169. B. — Falsch sind die Formen *στειλαιός*, Hipp. p. 633, 37. 757. D. E., *στηλαιός*, Galen., *στηλειός*, Codin. off. Pal. 4, 58., wo überall *στειλειός* herzustellen ist. (Verw. mit *στέλεχος*.)

στελεός, ὁ, s. *στελεόν*. Dav.

στελεόω, f. *ώσω*, mit einem Stiel versehen, *ἐστελεωμένος πέλεκυς*, Anth. 6, 205, 5.

στελεφοῦρος, ὁ, eine ährentragende Pflanze, Theophr. h. pl. 7, 11, 2.

στελεχηδόν, Adv., (*στέλεχος*) stammweis, nach dem Stamme, Stamm für Stamm, v. L. bei Ap. Rh. 1, 1004. (vulg. *στοιχηδόν*.)

στελεχητόμος, ον, (*στέλεχος, τέμνω*) Stämme schneidend, abschneidend od. abhauend, Anth. 6, 103, 3.

στελεχιαῖος, α, ον, (*στέλεχος*) zum Stammende gehörend, *φλέψ*, die Pfortader, gleichs. der Stamm aller übrigen, Gal. t. 4. p. 141. C. 142. D.

στελέχιον, τὸ, Demin. von *στέλεχος*, Hesych.

στελεχοειδής, ές, (*εἶδος*) = *στελεχιαῖος*, Stephan. de urin.

στελεχόκαρπος, ον, (*καρπός*) am Stamme fruchttragend, Theophr. h. pl. 4, 2, 4., von

στέλεχος, τὸ, das Stammende unten an der Wurzel, der aus dem Stamme geschnittne Block od. Klotz, überh. der Stamm, *truncus, caudex*, Pind. Nem. 10, 115. Ar. Lys. 336. Nic. fr. 9, 4 Schn. Hdt. 8, 55. Dem. p. 1073, 26. Arist. h. a. 6, 1. longaev. 6. Theophr.; met., von albernen Menschen, wie bei uns *ein Klotz*, Lysipp. b. Dicaearch. descr. gr. s. A. — Auch *στέλεχος, ου, ὁ*, Luc. v. hist. 1, 8. Poll. 10, 166. Anon. in Cram. An. t. 4. p. 262, 11. (Verw. mit *στελεόν, στήλη, στῦλος*, Lob. path. p. 336. techn. p. 305.) Dav.

στελεχόω, einen Stamm machen od. treiben, Philo t. 1. p. 681, 23. Pass., zum Stamme werden od. einen Stamm bekommen, ebd. p. 98. 2)

met., stämmig werden, Kraft bekommen, Philo t. 2. p. 348, 15. 456, 13.

στελεχώδης, ες, (*στέλεχος, εἶδος*) wie ein Stammende, wie ein Klotz od. Stamm, überh. = *στελεχιαῖος,* Theophr. h. pl. 3, 15, 1. 17, 1. Diosc. 4, 73.

στελίδιον, τὸ, s. *στελλίδιον.*

στελίς, ίδος, ἡ, auch *ἀστυλίς,* Hesych., eine Schmarotzerpflanze, eine Art Mistel, Theophr. c. pl. 2, 17, 1 sqq. Plin. 16, 44, 93. hat den Acc. *stelin* wie von *στέλις.*

στελλίδιον, τὸ, Demin. von *στελεόν* od. *στελεός,* Aesop. fab. b. Tyrrhw. de Babr. p. 162 Lips., wo Diodorf *στελίδια* verm., aber wahrsch. *στελεΐδια* od. *στελείδια* zu schreiben ist.

στέλλω, f. *στελῶ,* ep. *στελέω,* aor. 1 *ἔστειλα,* med. *ἐστειλάμην,* pass. *ἐστάλην* [ᾰ], Pind. Soph. Eur. Ar. Hdt. Luc., aor. 1 *ἐστάλθην,* Corp. inscr. n. 3053., f. *στἄλήσομαι,* Pol. 3, 17, 7 (im Comp. *ἀποστ.*). Philo t. 2. p. 351, 27., pf. act. *ἔσταλκα,* pass. *ἔσταλμαι,* plqpf. *ἐστάλμην,* ion 3 plur. *ἐστάλατο,* Hes. sc. 228. Hdt. 7, 89. nach Bekk. (vulg. *ἐσταλάδατο*) Grundbdtg *stellen,* d. i. 1) stehen machen, zum Stehen bringen, aufstellen, bes. in die gehörige Ordnung od. Verfassung bringen, *in Ordnung stellen,* 1) mit dem Acc. der Pers., *ἑτάρους στέλλων,* die Gefährten in Reih' und Glied, in Schlachtordnung stellend, Il. 4, 294.; gew. mit dem Nebenbegriff des Zurechtmachens, Anschikkens, Ausrüstens, dah. *bestellen, in Stand setzen, fertig machen, rüsten, ausrüsten, τινὰ ἐς μάχην,* Einen in die Schlacht stellen, d. i. ihn gerüstet in die Schlacht schicken, Il. 23, 325. *στ. στρατόν,* ein Heer rüsten od. ins Feld stellen, zu Felde ziehen, Aesch. Pers. 177. Eur. Iph. A. 661.; im Med. u. Pass., *sich anschicken,* sich fertig machen, sich zu etw. rüsten, *ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν,* schicket euch an (zum Wettkampf) ihr Andern im Heer, Il. 23, 285. *στέλλεσθαι ἐπ' ἄγραν, ἐς ἄγραν,* sich aufmachen, aufbrechen zur Jagd, zum Fang, Anth. 7, 535, 6. Lyc. 604., *ἐπὶ θήρας πόθον,* Eur. Hipp. 234., *περὶ τὰ Βάκχι' ὄργια,* sich anschicken zu den bacchischen Orgien, id. Bacch. 998. *ἀρχιερεὺς στέλλεται πρὸς τὰς ἱερουργίας,* Philo v. M. 3. *ἐσταλμένος* u. *στειλάμενος εἰς πορείαν,* sich zur Reise anschickend, Dio C. exc. Peir. p. 36, 32. 52, 19.; met., *στέλλεσθαι ἐπὶ τυραννίδα,* Ar. Vesp. 487., *πρὸς τὴν κρίσιν, ἐπὶ δόξης ἐκβολήν,* Plat. Phil. p. 50. E. Soph. p. 230. B. *ἐπ' αὐτὸ τοῦτο στελλώμεθα,* wollen wir uns gleich darauf einlassen! id. legg. 10. p. 892. D.; mit dem Inf., *ναύτας στέλλονται κινεῖν κώπας,* Eur. Tro. 181. *ἐστέλλετο ἀπιέναι,* Hdt. 3, 124. Bes. a) Jem. zu einer Reise od. einer Expedition anschicken, ihn veranlassen zu reisen, zu kommen, zu gehen, dah. α) Jem. kommen lassen, nach Jem. schicken, ihn einladen, *arcessere, τινά,* Soph. OR. 860. OC. 298.; mit dem Inf., *οἵ σ' ἐν λιταῖς στείλαντες ἐξ οἴκων μολεῖν,* welche dich dringend einladend zu kommen u. s. w., id. Phil. 60. *στ. τινὰ πομποῖς ἱκέσθαι,* Einen durch Boten auffordern zu kommen, id. Ant. 165. Phil. 495.; auch im Med., sich Jem. kommen lassen, ihn herbeiholen, *ἐστειλάμην σε οἴκους τοὺς ἐμούς,* in mein Haus, id. OR. 434. Pass., herbeigeholt werden, *ἐφ' 'στάλη* (d. i. *ἐφ' ἃ ἐστάλη*), id. OC. 550. β) Jem. bringen, schikken, senden, *βίᾳ στελοῦσί σε,* sie werden dich mit Gewalt schicken, fortbringen, mitnehmen, Soph. Phil. 983. *στ. τινὰ σκάφει,* zu Schiffe fortbringen, Eur. Iph. T. 982. *οὐκ ἐξ ἑνὸς στείλαντος — κελευσθείς,* nicht als Bote eines Einzelnen, Soph. OC. 737. *στέλλειν ἀπὸ κοινοῦ,* aus der Gemeinde Jem. schicken, d. i. einen Deputirten schicken, Luc. Peregr. 13. Pass., *ἴδιος ἐν κοινῷ σταλείς,* zum Abgeordneten bestellt, Pind. Ol. 13, 69. *πρεσβεῖαι ἐστέλλοντο ἀπ' ἐκείνων τῶν ἐθνῶν εἰς Ἀντιόχειαν,* Hdn. 2, 8, 12. *στέλλειν τινὰ πάλιν εἰς οἶκον,* Aesch. Prom. 387. *στ. τινὰ πρὸς Αὖλιν,* Eur. Iph. A. 119., *εἰς Ἀχαιούς,* nach Griechenland bringen, Soph. Phil. 623., *κληρούχους εἰς Χεῤῥόνησον,* Plut. Per. 11. *στέλλειν τινὰς ἐπὶ τὰν Ἑλέναν,* Eur. Iph. A. 178., *Ἀργείους ἀπ' Ἰνάχου,* id. Suppl. 646. — Med. mit Aor. med. und pass., sich fertig machen zum Gehen, Reisen, Marschiren, sich auf die Fahrt begeben, sich dazu anschicken, sich rüsten, in friedlicher wie in feindlicher Absicht, von der Reise zu Wasser u. zu Land, dann überh., gehen, kommen, fahren, reisen, *στέλλου κομίζου,* mache dich fertig u. geh', Aesch. Prom. 392. vgl. Soph. Phil. 466. *τούτων οὕνεκ' ἐστάλην,* deswegen bin ich gekommen, Soph. Ai. 328. vgl. Eur. Andr. 251. Luc. Tim. 56. *ἐστάλην εὐθὺ τῆς πόλεως,* ich machte mich direct auf den Weg nach der Stadt, Luc. Nigrin. 2. *ποῖ στέλλεσθε;* wohin ziehet ihr? Eur. Hec. 117. *οἷπερ ἐστάλην ὁδοῦ,* wohin des Weges ich mich aufgemacht habe, wohin zu gehen ich beabsichtigte, Soph. El. 404. *στέλλεσθαι Τροίας ἄπο οἴκαδε,* Eur. Tro. 1264., *πρὸς οἴκους, πρὸς θάλασσαν,* Eur. Hel. 440. 1527., *ἐς Κύπρον, ἐς τὴν Κέρκυραν,* Hdt. 1, 165. 3, 53., *ἐς τὴν ἀποικίην,* id. 1, 159., *ἐπὶ χώρην,* id. 5, 43. 126., *ἐπ' Αἴγυπτον, ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα,* id. 7, 2. 239., *ἐς Συρακούσας πρὸς Ἱέρωνα,* Paus. 1, 2, 3., *ἐπ' Εὐφράτην,* Anth. 9, 297, 1.; mit dem blossen Acc., *σταλῆναι ὀμφαλὸν γῆς,* Eur. Med. 666., *μέλαθρα καὶ δέμνια,* id. Herc. f. 109. *ἐὰν κατὰ γῆν στέλλησθε,* wenn ihr zu Lande marschirt, Xen. An. 5, 6, 5. nach Krüger (vulg. *κατὰ γῆς,* landabwärts). *στ. ἐπί τι,* nach etwas ausgehen, zu einem Zweck abreisen od. absegeln *εἰ ἐπ' ὃ ἐστάλη ἐποίει,* Hdt. 5, 45. *ἐπὶ πλοῖα στέλλεται,* Xen. An. 5, 1, 5. Met., *ἀπὸ θεσφάτων τίς ἀγαθὰ φάτις βροτοῖς στέλλεται;* welche Kunde kommt von Weissagungen zu den Menschen? Aesch. Ag. 1133., wo Herm. *τέλλεται* schreibt. — Auch wird *στέλλειν* intr. gebraucht, sc. *ἑαυτόν,* Soph. Phil. 640: *στελοῦμεν,* wir werden uns dann aufmachen, wir werden absegeln; eben so *ἐπ' ἄλλον ἄνδρ' ἔστελλον,* ebd. 571. *ἐς οὐδετέρην στέλλειν,* sich dahin einschiffen, Hdt. 5, 125., wo man auch *λαόν* ergänzen kann. *ὁ Θήρας λαὸν ἔχων ἀπὸ τῶν φυλέων ἔστελλε,* id. 4, 148. *ἔστελλε ἐς ἀποικίην ἐκ Λακεδαίμονος,* ebd. 147. — Auch wie unser *führen* vom Wege: *ὁδὸς εἰς Κόρινθον στέλλει,* führt nach Korinth, Luc. Hermot. 27. b) Jem. ausrüsten, ausstatten mit einem Anzug, *Jem. kleiden, στ. τινὰ ἐσθῆτι, χιτῶνι,* Jem. mit einem Kleide versehen, Hdt. 3, 14. Soph. Trach. 612.; mit dopp. Acc., *στέλλειν τινὰ στολὴν θῆλυν,* Eur. Bacch. 827. *τρεῖς στείλας ὡς δεσποίνας,* verkleiden als Herrinnen, Xen. Hell. 5, 4, 5. Pass., *οὗτοι οὕτω ἐστάλαται,* so sind sie gekleidet, so ist ihre Tracht, Hdt. 7, 89. Ath. 13. p. 565. E. *ἐσταλμένοι τὰ ἄλλα καθάπερ Ἕλληνες,* Hdt. 7, 93. *τὴν αὐτὴν ταύτην* (sc. *σκευὴν*) *ἐσταλμένοι,* ebd. 62. *ἐσταλμένος στολῇ, ταῖς ὀθόναις,* Plat. legg. 8. p. 833. D. Luc. d. mort. 3, 2. *ἐσταλμένος εἰς πόλεμον ὡς ἐδύνατο κάλλιστα,* Xen. An. 3, 2, 7.

Med., sich (*sibi*) ankleiden, sich anziehen, *στειλάμενος ὥσπερ εἰώθει*, Dio C. exc. Peir. p. 14, 52.; mit dem Dat. od. dem Acc. des Kleidungsstückes, *στείλασθαι ἀμφὶ χροτὶ πέπλους*, Eur. Bacch. 821. *στειλάμενος μελαίνῃ ἐσθῆτι νεκρικῶς*, Luc. Philops. 32. Met., *στειλάμενος κιθάρην*, mit der Cither ausgerüstet, Hermesian. el. 2. e) *στέλλειν*, einen Todten bestatten, Ap. Rh. 3, 205. 2) mit sachlichem Object, a) einen Gegenstand zur Reise od. Fahrt herstellen, ausrüsten, fertig od. bereit machen, zurecht machen, in Stand setzen, *νῆα*, eig. ein Schiff stellen, d. i. es segelfertig machen, Od. 2, 287. 14, 247. 248. Eur. Iph. T. 70., *πλοῖον*, Hdt. 3, 52., *τὰ ἐκ νεώς*, Soph. Phil. 1077. *νεὼς πτερὸν στ. εἰς Κύπρον*, ein Schiff zur Fahrt nach K. bereit halten, Eur. Hel. 147 Herm., *ναυκληρίαν ἐπὶ τὰς Ἀμμωνίδας ἕδρας*, id. Alc. 114., *πεντηκόντορον ἐπ' Ἀνακρέοντα*, um den A. zu holen, Plat. Hipparch. p. 228. C. b) mit dem Acc. dessen, wozu man sich bereit macht od. rüstet, *στέλλειν πλοῦν*, sich zu der Seefahrt rüsten, sie unternehmen, veranstalten, Soph. Ai. 1045. Phil. 911., *ἔκπλουν*, Heliod. 6, 7., *ἐμπορίαν*, Plat. ep. 2. p. 313. E. *στ. στρατιάν*, sich zu einem Feldzug rüsten, einen Heereszug veranstalten, Aesch. Ag. 799. Hdt. 3, 141., *πολέμους ἐπὶ πολέμοις*, Dion. H. ant. 8, 51. *στ. στόλον*, eine Rüstung ausrüsten, sich zu einem Zuge rüsten, Hdt. 5, 64., *ἐκ Καρίας*, Charit. 4, 7., auch im Med., *στόλον στέλλεσθαι*, Arr. An. 5, 17, 14., *πλοῦν ἐπὶ τὴν Κολχίδα*, Diod. 4, 41. *στέλλειν ὁδόν*, sich zur Reise rüsten od. anschikken, sich auf den Weg machen, *iter parare*, Soph. Phil. 146. *στ. κέλευθον ἐκ δόμων πάλιν*, Aesch. Pers. 609., auch im Med., *στείλασθαι τήνδ' οἶμον*, Ap. Rh. 4, 296., *τὴν πρός τινα ὁδόν*, (Eur.) ep. 5 med. c) abschicken, absenden, *ναῦς περὶ Πελοπόννησον*, Thuc. 7, 20. d) eine Medicin zurecht machen, bereiten, Hippocr. p. 877. A. II) zusammenstellen, so dass ein Gegenstand in sich zusammensinkt, zusammenziehen, einziehen; bes. a) *στέλλειν ἱστία*, die Segel einstellen, einziehen, einreffen, Od. 3, 11. 16, 353. Ap. Rh. 2, 126., *τὴν ὀθόνην*, Luc. contempl. 3. v. hist. 1, 6.; auch *ἡ ναῦς στ. λαῖφος*, Aesch. Suppl. 723., *λινόκροκον φᾶρος*, Eur. Hec. 1080. Vgl. Herm. Eur. Hec. 1052. Im Med., *στείλασθαι ἱστία, λαῖφη*, Il. 1, 433. Ap. Rh. 3, 1329. Call. Del. 320. Arist. mechan. 7. Poll. 1, 107.; auch *στείλασθαι* abs. ohne *ἱστία*, Pol. 6, 44, 6. Teles b. Stob. fl. 5, 67. b) *στείλασθαι χιτῶνα*, den Leibrock zusammennehmen, *ἐπιστολάδην χιτῶνας ἐστάλατο*, sie hatten sich den Leibrock zur Arbeit geschürzt, Hes. sc. 288. *πέπλον στειλαμένη*, Ap. Rh. 4, 45. c) stillen, sistiren, hemmen, adstringiren, *στέλλειν κοιλίαν*, Verstopfung bewirken, Alex. Aphr. *στ. περισσαρκώματα*, Diosc., *τὰ γυναικεῖα, τὸ ῥεῦμα*, Theoph. Nonn. *περὶ δὲ φλέβες ῥωμαλέαι στέλλονται*, selbst die starken Adern ziehen sich zusammen, Nic. al. 193. u. das. Schneider. *πρόσωπον στέλλεσθαι*, das Gesicht zusammenziehen, in Falten legen, eine saure Miene machen, Bekk. An. p. 62, 11. d) *στέλλειν τὰ σώματα*, die Körper zusammenhalten, so dass sie sich nicht nach allen Seiten hin zerstreuen (*διεσπάρθαι*), Epic. b. Diog. L. 10, 42. e) met., ins Kleine ziehen, herabstimmen, *στέλλειν τὴν οἴησιν*, die Meinung herabstimmen, Philo v. M. 3. *στ. ἀπὸ τῶν ὑψηλῶν*, id. t. 2. p. 274, 14. Med., *λόγον στείλασθαι*, seine Worte herabstimmen, bescheidner reden, oder wie wir sprüchw. sagen: die Pfeifen einziehen, klein beigeben, opp. *παρρησίᾳ φράσαι*, Eur. Bacch. 669. *στειλάμενος σιγᾷς*, Anth. 11, 149. *οὔτ' ἂν ἀπόσχοιντο οὐδενὸς οὐδὲ στείλαιντο*, weder stehen sie davon ab noch mässigen sie sich, Hipp. p. 10, 13. *στέλλεσθαι τὴν καταξίωσιν πρὸς τὸν καιρόν*, nach den Verhältnissen herabstimmen, Pol. 8, 22, 4. f) *στέλλεσθαι τὸ γεγονός*, das Ereigniss (d. i. den Ruf davon) unterdrücken, vertuschen, (Pol.) b. Suid. s. v. *στείλασθαι*, vgl. Pol. 3, 85, 7. Von Pers., sich unbemerklich machen, in der gemeinen Sprache: sich durchdrücken, (Pol.) b. Suid. l. l.; auch: sich aus Furcht vor etwas zusammenziehen d. i. sich vor etw. in Acht nehmen, sich vor etw. scheuen, *στελλόμενοι τοῦτο, μή τις ἡμᾶς μωμήσηται*, 2 Cor. 8, 20. Dav.

στέλμα, ατος, τὸ, (*στέλλω*) = *ζῶμα*, Gürtel, Hesych. Dav.

στελμόνια, ων, τὰ, Hesych., und

στελμονίαι, ῶν, αἱ, ein breiter Gürtel oder Riemen, Xen. cyn. 6, 1. (Entweder von *στέλμα* od. mit Lob. path. p. 167, 3. von *τελαμών*.)

στεμβάζω, f. *άξω*, Et. M. p. 158, 36., = *στέμβω*, 2., Hesych. Et. M. (Dav. *ἀστέμβακτος*.) Dav.

στέμβᾰσις, εως, ἡ, Beschimpfung, Schimpf, Schmähung, Hesych. nach Conj.

στέμβω, = *στείβω*, bes. durch Stampfen erschüttern, anhaltend erschüttern, Aesch. fr. 404 D. 2) mit Füssen treten, misshandeln, hudeln, schimpfen, schelten, schmähen, wie *πλύνειν* = *λοιδορεῖν*, Eust. Il. p. 235, 8. (Dav. *ἀστεμφής, στέμφυλον, στόμφος, στόβος, στοβάζω*, Lob. techn. p. 33 sq.)

στέμμα, ατος, τὸ, (*στέφω*) eig. Alles was zum Bekränzen dient, der Kranz, der mit weisser Wolle umwundne Lorbeerkranz der Schutzflehenden, der Opfernden, der Weissagenden, *infula*; sie wurden als Eigenthum der Götter betrachtet, deren Statuen damit bekränzt waren, u. von den Schutzflehenden sowohl auf dem Haupte als auf dem Skeptron getragen, Herm. gott. Alt. §. 24, 14. Lob. Agl. p. 175. not.; sowohl im Sing. als Plur. gebräuchlich, *στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν Ἀπόλλωνος χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ*, Il. 1, 14. *στέμμα θεοῖο*, ebd. 28. vgl. Eur. Ion 224. 522. 1310. 1338. 1389. Suppl. 36. 470. Bacch. 350. Andr. 894. Ar. Av. 893. Fr. 948. Vesp. 476. Plut. 39. 686. Batrach. 179. Call. Cer. 45. Hdt. 1, 132. 7, 197. Thuc. 4, 133. Plat. rep. 3. p. 393. E. *Μοίρας στέμματα*, ebd. 10. p. 617. C.; als Zeichen der königlichen Würde: Krone, Eur. Or. 12. 2) bei den Römern hiessen *stemmata* die Kränze, womit die Brustbilder der Ahnen geschmückt wurden; dah. met., *der Stammbaum, die Ahnentafel, die Genealogie*, so auch Plut. Num. 1. Dav.

στεμμᾰτηφόρος, ον, (*φέρω*) Kränze tragend, Tzetz. hist. 1, 477.

στεμμᾰτιαῖος, α, ον, mit einem Kranze versehen, *δίκηλον*, Hesych. vgl. Bekk. An. p. 305, 31. Lob. Agl. p. 175. not.

στεμμᾰτίας, ου, ὁ, der mit einem Kranz od. einer Hauptbinde Versehene, damit Gezierte, Bein. des Apollo, Paus. 3, 20, 9.

στεμμάτιον, τὸ, Demin. von *στέμμα*, Gloss. [ᾰτ]

στεμμᾰτόω, mit einem Kranz od. einer Hauptbinde versehen, damit schmücken, kränzen, Eur. Heracl. 530.

στεμφύλίας, ου, ὁ, = *στεμφυλίτης*, *οἶνος*, Hesych. s. v. *λάκυρος*.

στεμφὔλίς, ίδος, ἡ, *ἐλᾶαι*, die schwarzen zerdrückten Oliven, Philem. b. Ath. 2. p. 56. C. (wo Schneider *στεμφυλίτιδες* verm.), sonst *θλαστπὶ ἐλᾶαι*, s. Ath. l. l. B.

στεμφὔλίτης, ου, ὁ, Fem. *στεμφυλῖτις*, ιδος, (*στέμφυλον*) 1) *στεμφυλῖτις ἐλαία*, s. *στεμφυλίς*. 2) von Trestern gemacht, *οἶνος*, Nachwein, Lauer, der aus Trestern gekeltert ist, Gloss. *τρύλοτα*, der aus Trestern gekeltert ist, Gloss. *τρύγες στεμφυλίτιδες*, Most aus nachgepressten Trestern, Hipp. p. 359, 8. 497, 8. [ῐτ] Von

στέμφῠλον, τὸ, gew. im Plur., (*στέμβω*, *στείβω*) 1) die ausgepressten u. ausgekernten Oliven, die zerquetschte Masse von den ausgepressten Oliven, das lat. *fraces* von *frango*, im Sing., Ar. Eq. 806.; Plur., id. Nub. 45. Lyc. 678. Androcl. b. Arist. rhet. 2, 23. 2) die ausgepressten Weintrauben, Trester, *floces*, Hipp. p. 485, 39. 523, 30. Diosc. Galen. Nach Ath. 2. p. 56. D. sagten die genauern Att. in dieser Bdtg *βρύτεα*, während später *στέμφυλα* ohne Unterschied gebraucht wurde, s. Geopon. 6, 11, 7. Moeris p. 357. Lobeck Phryn. p. 405. Vgl. *περιπίσματα*. An einigen Stellen ist die Bdtg nicht zu erkennen, *ὄζει στεμφύλου*, Philostr. im. 2, 26. *στεμφύλων πνέων*, Alc. 3, 29. Dav.

Στεμφῠλοχαίρων, ὁ, Name eines Parasiten, Alc. 3, 46.

στέναγμα, ατος, τὸ, (*στενάζω*) das Geseufz, Gestöhn, der Seufzer, Soph. OR. 5. Eur. Suppl. 801. Ion 677. Heracl. 479. Or. 1326. Ar. Eccl. 367. Lyc. 318., überall im Gen. plur.

στεναγμός, ὁ, (*στενάζω*) das Seufzen, Stöhnen, im Sing. u. Plur. gebräuchlich, Pind. fr. 133 (150), 4 Bgk. Aesch. Pers. 896. fr. 371 D. Soph. OR. 30. 1284. Eur. oft, Lyc. 377. Plat. rep. 9. p. 578. A. Axioch. p. 365. A. Plut. Coriol. 38. Dav.

στεναγμώδης, ες, (*εἶδος*) mit Seufzern verbunden, *ἀναπνοή*, Nemes. nat. hom. 28. p. 118.

στενάζω, f. *άξω*, Nebenform von *στένω*, stöhnen, seufzen, Aesch. Pers. 1046. Eum. 789. Soph. Ai. 982. Phil. 917. Eur. Ar. Vesp. 316. *στ. οἰκτρόν*, *δεινόν*, Eur. Suppl. 104. Med. 1184., *πολλά*, id. Iph. A. 1143., *μέγα*, Eur. Iph. T. 957. Plut. Fab. 12., *μέγα δή τι*, Heraclit. all. p. 411. *πηλίκον τι ἂν στενάξειαν*; Dem. p. 690, 18. *στ. ἐπί τινι*, über etw. seufzen, Soph. El. 1299., od. *στ. τινί*, Eur. Alc. 199. Phoen. 1035. 2) trans., a) seufzend od. stöhnend vorbringen, unter Seufzen aussprechen, *παιᾶνα*, Eur. Tro. 578., *φροίμιον φόνου*, id. Herc. f. 753., *ἀρὰς τέκνοις*, id. Phoen. 334. b) beseufzen, schwer beklagen, *πότμον*, Soph. Ant. 882. vgl. OC. 1672. Eur. Herc. f. 1065. Iph. T. 550., *τινά*, id. Phoen. 1634. Bacch. 1026. Herc. f. 248. *στ. μέγα τὸν πατέρα*, Dem. p. 835, 12. Pass., *ἐστεναγμένος γάμος*, Lyc. 412.

στενακτέον, Adj. verb. von *στενάζω*, man muss etw. beseufzen, *τὰ τούτων*, Eur. Suppl. 291.

στενακτικός, ή, όν, immer stöhnend od. seufzend, Theod. Stud. Hesych.

στενακτός, ή, όν, (*στενάζω*) 1) stöhnend, seufzend, *ἰαχά*, Eur. Phoen. 1302. 2) pass., beseufzt, zu beseufzen, Soph. OC. 1663. *παισὶ στενακτὰ ἄτα*, Eur. Herc. f. 912. *στενακτά* (*ἐστι*), man muss seufzen, ebd. 909.

στεναύχην, ενος, ὁ, ἡ, poet. *στειναύχην*, (*στενός*, *αὐχήν*) enghalsig, *λάγυνος*, Anth. 6, 248, 4. Vgl. *σιμαύχην*.

στενᾰχέω, s. *στοναχέω*.

στεναχή, ἡ, s. *στοναχή*.

στενᾰχίζω, = *στενάχω*, *στένω*, 1) *stöhnen*, *seufzen*, *wehklagen*, Il. 19, 304. Od. 9, 13. 11, 214. 16, 188. 195. Hes. th. 858. Musae. 115. Qu. Sm. 7, 393. 11, 289. 12, 495. *μεγάλα στ.*, Il. 23, 172., *ἀδινά*, ebd. 225. Od. 24, 317.; im Med. *μέγα στεναχίζετο θυμῷ*, Il. 7, 95. *μέγα στεναχίζετο γαῖα*, Il. 2, 784. 2) trans., *beseufzen*, *τινά*, Od. 1, 243. — Die Form *στοναχίζω*, die an mehrern der angeführten Stellen als v. L. vorkommt, hat Wolf im Homer ganz verworfen u. ihm stimmt Spitzner Il. exc. III. bei, wogegen sie Buttm. Lexil. 1. S. 215 fg. vertheidigt; auch findet sich *στοναχίζω* ohne v. L. bei Hes. th. 159. u. im Comp. sc. 92. 344. Uebrigens scheint von *στεναχίζω* od. *στοναχίζω* nur Praes. u. Impf. im Gebrauch gewesen zu seyn, den Aor. gab *στοναχέω*, w. s.

στενάχω, verlängerte Nebenform von *στένω*, 1) intr., *stöhnen*, *seufzen*, *ächzen*, Il. 16, 489. 24, 639. Od. 5, 306. 429. 9, 415. 436. Soph. El. 141., von wilden Thieren, Ap. Rh. 1, 1247., vom Brausen strömender Waldbäche, *μεγάλα στενάχουσι*, Il. 16, 391. *στοιᾶς στεναχούσης*, wenn die St. so gedrängt voll ist, dass man seufzen muss, Ar. Ach. 548. Bei Homer gewöhnlich in der Verbindung *ἀδινὰ* (Il. 23, 225. 24, 123. Od. 7, 274.), *βαρέα* (Il. 8, 334. 13, 423. 538. 14, 432. Od. 5, 420. 10, 76.) od. *βαρύ* (Od. 8, 95. 534.), *μεγάλα* (Il. 23, 172. Od. 4, 516. 14, 354. 23, 317.), *πυκνὰ μάλα στ.* (Il. 18, 318. 21, 417.) Auch im Med., Il. 23, 1. Od. 10, 55. Ap. Rh. 1, 388. *ἵπποι μεγάλα στενάχοντο θέουσαι*, sie schnoben, Il. 16, 393. 2) trans., *beseufzen*, *beklagen*, *τὴν αἰεὶ στενάχεσκε*, Il. 19, 132. vgl. Od. 9, 467. Eur. fr. Archel. 27, 3 D. *στ. τὸ πῆμα*, Aesch. Prom. 99. vgl. Eur. Phoen. 1551.; eben so im Med., *τοὶ δὲ στενάχοντο γοῶντες*, Od. 9, 467. Auch findet sich das Wort mit dem Gen. construirt, *τὸν ἀεὶ πατρὸς στενάχουσα*, um des Vaters willen, über den Vater die ganze Zeit seufzend, Herm. Soph. El. 1064 (1076). — Die Alten gebrauchten von *στενάχω* nur Praes. u. Impf., am häufigsten Part. praes. act. [⏑⏑–]

Στενίτης, ου, ὁ, der welcher an der Meerenge von Konstantinopel wohnt, Byz. [ῑ]

στενόβουλος, ον, (*στενός*, *βουλή*) engwillig, d. i. böswillig, orac. Sib. 5, 241.

στενόβρογχος, ον, (*βρόγχος*) mit engem Schlunde od. Halse, *ἀγγεῖα*, Arr. Epict. 3, 9, 22. mit der v. L. *στενόστομα*.

στενόεις, εσσα, εν, f. L. st. *στονόεις*, Hesych.

στενοεπιμήκης, ες, (*ἐπιμήκης*) schmal und lang, Eust. Il. p. 849, 8. Schol. Soph. Ant. 1235.

στενοθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (*θώραξ*) mit enger, schmaler Brust, Galen.

στενοκαρπία, ἡ, (*καρπός*) Mangel an Früchten, s. *σπανοκαρπία*.

στενοκοίλιος, ον, (*κοιλία*) engbäuchig, mit enger Oeffnung, Ael. b. Porphyr. Ptol. harm. p. 217.

στενοκορίασις, εως, ἡ, (*κόρη*, 3.) widernatürliche Verengung der Pupille, Veget. mulom. 2, 16.

στενοκύμων, ονος, ὁ, ἡ, (*κῦμα*) eng voll von Wogen, von Wogenfülle gedrängt od. verengt, *πορθμός*, Archestr. b. Ath. 7. p. 313. A. [ῡ]

στενοκώκῡτος, ον, (*κωκύω*) *τρίχες*, Haare die so fest sitzen, dass man bei ihrem Ausrupfen schreien muss, kom. Wort b. Ar. Lys. 448.

στενολεσχέω, fein, subtil reden, haarklein

auseinandersetzen, Philostr. v. Apoll. 1, 17.; *περὶ κάπνου*, Ar. Nub. 320., von

στενολέσχης, ου, ὁ, (λέσχης) der fein oder subtil Redende, der kleine u. abgeschmackte Spitzfindigkeiten vorbringt, von geringfügigen Dingen schwatzt, wie *στενολόγος*, Suid. Dav.

στενολεσχία, ἡ, das Feinreden, das spitzfindige Reden, Cyrill. Phot. p. 536, 21. Hesych.

στενολογέω, = στενολεσχέω, Hesych., von

στενολόγος, ον, (λέγω) fein od. subtil redend. *τὸ στενολόγον τῆς συνεκφωνήσεως*, Eust. Il. p. 25, 33.

στενόμακρος, ον, (μακρός) eng oder schmal u. lang, *πέλαγος*, Schol. Soph. Trach. 98.

στενομήκης, ες, (μῆκος) = das vor., *τόπος*, Schol. Eur. Hec. 29.

στενομονία, ἡ, (μονή) der enge Aufenthalt, enge Behausung, KS.

στενοπαθέω, (πάθος) an Beklemmung leiden, Cass. probl. 70.

στενοπορθμίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu *στενόπορθμος*, *Μεσσήνη*, Archestr. b. Ath. 3. p. 92. D.

στενόπορθμος, ον, (πορθμός) an oder bei einer Meerenge, *Χαλκίς*, Eur. Iph. A. 167.

στενοπορία, ἡ, Engweg, Engpass, Xen. Hell. 3, 5, 20. (vgl. *στενοχωρία*). Dio Cass. 48, 41., von

στενόπορος, ον, ion. *στεινόπορος*, Hdt., *(πόρος)* mit engem Wege, Gange od. Passe, mit enger Oeffnung, *λίμνης πύλαι*, Aesch. Prom. 728., *ὅρμοι Αὐλίδος*, Eur. Iph. A. 1497. vgl. 81; *πέτρα κυανέα*, id. Iph. T. 899., *ἔξοδος*, id. Andr. 1144., *ἀκτή*, Lyc. b. Arist. rhet. 3, 3., *χῶρος, κρημνοί*, Hdt. 7, 21. Diod. 1, 32. *πέλαγος στενοπόρῳ διανεφγὸς στόματι*, Arist. mund. 3. p. 393, a, 18. vgl. 22 Bekk., *ὦτα*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 126., *αὐλός*, Alex. Aphr. probl. 1, 97. Subst. *τὸ στενόπορον*, der Engpass, Xen. Hell. 4, 6, 12. r. Ath. 2, 13., im Plur., Hdt. 7, 223. Xen. oec. 20, 9., *τῶν χωρίων, τῶν ὁδῶν*, Thuc. 7, 73. Diod. 13, 18.

στενόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) dünnfüssig, Polemon physiogn. 1, 27. p. 309. vgl. Arist. physiogn. 6. p. 810, a, 18 Bekk.; von Vögeln, ebd. 24 Bekk. Polem. physiogn. 1, 25. p. 308., an welchen beiden Stellen *στεγανόπους* zu schreiben ist.

στενοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit schmalem Gesicht, im Compar., Arist. physiogn. 5.

στενόπρωκτος, ον, (πρωκτός) mit schmalem Hintern, Phot. p. 536, 22.

στενόῤῥινος, ον, (ῥίς) mit schmaler, dünner Nase, Theophil. Protosp. 4, 13.

στενοῤῥύμη, ἡ, (ῥύμη, 2.) Enggasse, Herod. epim. p. 123. Phot. p. 536, 23. [ῡ] Von

στενός, ή, όν, ion. u. poet. *στεινός*, eng, schmal, opp. *εὐρύς, ψαλίς*, Soph. fr. 336 D., *δίαυλος*, Eur. Tro. 435., *ποδεών*, Hdt. 8, 31., *πόρος*, Meerenge, id. 7, 176., *ἐσβολή, ἔσοδος*, ebd. 175. 176. Thuc. 7, 51. Xen. mem. 3, 5, 25., *ὁδός, ἀγυιά, χωρίον, πόλος*, Xen., *διαφυγή*, Plat. legg. 5. p. 737. A., *οἶμος, χῶρος*, Ap. Rh. 4, 43. Theocr. 22, 94., *Εὔριπος*, Call. Del. 44. *στ. ἔντερον*, Ar. Nub. 161., *στόμα*, Anth. 5, 135, 2., *κεφαλή, πούς, θώραξ*, Xen., *πόρος, φλέβες*, Tim. L. p. 101. A. Plat. Tim. p. 66. A. D. *ποιεῖν τὸν δῆμον εὐρὺν καὶ στενόν*, Ar. Eqq. 720. Subst. *ἡ στενή*, sc. *χώρα*, ein schmaler Streifen Landes, Thuc. 2, 99. Lob. par. p. 361. *τὸ στενόν*, die Meerenge, Luc. d. mar. 9, 1. *τὸ στεινὸν τῆς Εὐβοίης*, Hdt. 7, 176. *τὰ στενὰ τοῦ πορθμοῦ*, Strab. 6. p. 257.; bes. die Meerenge von Konstantinopel, KS. Byz. vgl. *Στενίτης*. *τὰ στενά*, Engpass, Hdt. 7, 223. Thuc. 2, 86. Xen. An. 4, 4, 18. 5, 1. *τὰ στενὰ τῶν Ἄλπεων*, Hdn. 2, 11, 15. In Verbindung mit Praepp. fehlt gewöhnlich der Artikel, *ἐν στενῷ ἀθροίζεσθαι*, auf einem engen Raume, *in angustiis*, Aesch. Pers. 413. Xen. An. 4, 1, 14. *πρὸς στενῷ, ἐπὶ στενῷ*, Ar. Nub. 163. Xen. Hell. 6, 4, 3. 27. *ἐπὶ στενόν, ἐς στενόν*, ebd. 4, 8, 38. Luc. Hermot. 63. *ἐπὶ στενὸν τῆς ὁδοῦ*, Xen. Hell. 4, 8, 38. 2) met., eng, knapp, kärglich, *βίος κομιδῇ στ.*, Alc. 1, 8. *εἰς στενὸν κομιδῇ τὰ τῆς τροφῆς καταστήσεται*, wird ins Gedränge kommen, wird mangeln, Dem. p. 15, 24. *ἀπειληθέντες εἰς στεινόν*, in die Enge getrieben, nothgedrungen, Hdt. 9, 34. *ἐν τῷ στενῷ ἔχεσθαι*, in der Klemme, in Noth seyn, sich nicht zu helfen wissen, Luc. Jup. trag. 30. *ἐν στενῷ τὰ ἡμέτερα*, mit unserer Sache steht es schlecht, ebd. 4. *εἰς στενὸν τοῦ καιροῦ φθείρεσθαι*, in die grösste Verlegenheit kommen, Alc. 1, 24. b) von der Zeit, kurz, knapp, gering, Menand. b. Stob. fl. 108, 32. Philem. b. Ath. 12. p. 516. F. c) überh. gering, geringfügig, unbedeutend, *ὑποθέσεις*, Pol. 7, 7, 6., *ἐλπίδες*, Dion. H. ant. 4, 52. *ἀπὸ μικρῶν καὶ στενῶν οὕτως ὁρμᾶσθαι*, Plut. Alex. 5.; von der Rede: dürftig, *exilis*, Dion. H. cens. scriptt. 3, 5. Adv., *στενῶς διακεῖσθαι*, in Bedrängniss, in Noth seyn, Diog. L. 8, 86.— Comp. u. Sup. ion. *στεινότερος, στεινότατος*, Hdt. 7, 175. 176.; att. eig. *στενώτερος, στενώτατος*, doch findet sich in den besten Hdschr. der Classiker oft die Schreibart *στενότερος, στενότατος* (Xen. Cyr. 2, 4, 3. 6, 3, 3. An. 3, 4, 19. 22. Plat. Phaed. p. 111. D. Dem. p. 1278, 2. 6. Theophr. h. pl. 3, 11, 3.), welche nicht nur alte Grammatiker (Et. M. p. 275, 50. Choerob. in Cram. An. t. 4. p. 550, 17. Bekk. An. p. 1216. u. a.) ausdrücklich anerkennen, sondern auch das Versmaass bei Seymn. 709. bestätigt. Vgl. *κενός*. Doch erklärte sich schon Tzetz. schol. hist. 3, 360. gegen die Schreibart *στενώτατος* u. vindicirt den kurzen Vocal der aeolischen Form *στεννός, στεννότερος, στεννότατος*.

στένος, εος, τὸ, die Enge, die Klemme, die Bedrängniss, s. *στεῖνος*, 2.

στενόσημος, ον, (σῆμα) mit schmalem Saume. *ἡ στ.*, *tunica angusticlavia*, opp. *πλατύσημος*, Arr. Epict. 1, 24, 12.

στενόστομος, ον, (στόμα) mit engem Munde, mit enger Mündung od. Oeffnung, *τεῦχος*, Aesch. fr. 100 D., *ποτήριον*, Artem. 1, 66., *ἀγγεῖον, σύριγγες*, Geop. 7, 15, 14. Oribas. p. 16 Mai. Vgl. *στενόβρογχος* u. *στενόχωρος*.

στενότης, ητος, ἡ, ion. *στεινότης*, Hdt., *(στενός)* die Enge, Engigkeit, der enge Raum, *Ἑλλησπόντου*, Hdt. 4, 85., *τοῦ λιμένος*, Thuc. 7, 62., von einer Grube, Xen. cyn. 9, 14., *τῶν χωρίων*, Lys. p. 193, 29., *οἰσοφάγου*, Arist. h. a. 1, 16., *φλεβῶν*, Gal. t. 2. p. 207. 2) met., Spärlichkeit, Mangel, *angustiae*, *τῶν δαπανημάτων*, Joseph. ant. 19, 7, 5.

στενοτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit engem Halse, *ποτήριον*, Schol. Ap. Rh. 2, 571. [ᾰ]

στενόφλεβος, ον, (φλέψ) mit engen Adern, Gal. t. 2. p. 207.

στενοφλεβοτόμος, ὁ, (φλεβοτόμος) ein schmales Aderlasseisen, Paul. Aeg. 6, 8.

στενοφυής, ές, (φυή) eng od. schmal von

Natur, Alexis b. Schol. Plat. Menex. p. 362. Eust. Dion. P. 579.

στενοφυλλία, ἡ, Schmalblättrigkeit, Theophr. c. pl. 6, 18, 8., von

στενόφυλλος, ον, (φύλλον) schmalblättrig, Diosc. 2, 131.; im Compar., Theophr. h. pl. 8, 4, 1.

στενόφωνος, ον, (φωνή) mit schwacher Stimme, ὄργανον, Poll. 2, 111.

στενοχωρέω, f. ήσω, (στενόχωρος) sich in engem Raume befinden, in der Enge od. im Gedränge seyn, Machon b. Ath. 13. p. 582. B.; met., in Verlegenheit seyn, τινί, bei od. über etwas, Hipp. p. 27, 35. 2) trans., a) in einen engen Raum drängen, in die Enge treiben, τοὺς ἀπαντῶντας, Luc. Nigr. 13. Pass., στενοχωρουμένου τοῦ πλήθους, da sich die Menge drängte, Diod. 20, 29. ἐν ταὐτῷ πολλῶν ἐστενοχωρημένων, da Viele auf Einen Ort zusammengedrängt waren, Luc. Tox. 29. στενοχωρούμενοι ἐν μυχῷ, περὶ ταῖς πύλαις, id. Jup. tr. 48. Hdn. 7, 9, 18. Met., στενοχωρεῖσθαι, in Verlegenheit seyn, ängstlich od. besorgt seyn, ἐν ἡμῖν, 2 ep. Cor. 6, 12., τῷ βίῳ, Greg. Nyss. στενοχωρεῖσθαι τῷ κακῷ, Schol. Eur. Med. 57. b) einen Ort *verengen*, τὸ πλῆθος στ. τὰς πύλας, οἱ συντρέχοντες στ. τὰς ὁδούς, Charit. 5, 3. 4, 7. δήμου πλήθει στ. τὴν πόλιν, Themist. or. 7. p. 21. B. στ. τινὶ τὴν οἴκησιν, Eust. στενοχωρεῖται ὁ τόπος τῷ πλήθει, Greg. Nyss. Ptol. 8, 1, 2. ἐστενοχωρήθη τὰ κολαστήρια, sind vollgepfropft, Synes. p. 147. οὐ στενοχωρήσεται ἡ γραφή, das Gemälde wird nicht zu engen Raum haben, nicht zu klein werden, Themist. or. 25. p. 310. D. Dav.

στενοχώρημα, ατος, τό, = στενοχωρία, Hesych.

στενοχωρής, ές, = στενόχωρος, ὑστέρα, Arist. gen. an. 3, 4. Lobeck Phryn. p. 185.

στενοχώρησις, εως, ἡ, = στενοχωρία, Eust. op. p. 166, 76.

στενοχωρητικός, ή, όν, zum engen Raum gehörig, beengend, bedrängend, met., τὸ στενοχωρητικὸν τοῦ διωγμοῦ, die Bedrängniss, Theod. Stud. b) beengt, bedrängt, βίος, id.

στενοχωρία, ἡ, enger Raum, Engigkeit, die Enge, Thuc. 2, 89. 4, 26. 7, 70. Xen. An. 1, 5, 7. Hell. 1, 3, 7 (mit der v. L. στενοπορία). Plat. Theaet. p. 195. A. legg. 4. p. 708. B. Arist. h. a. 5, 15. Plut.; met., στ. βίου, kurze Lebenszeit, Ael. v. h. 2, 41. στ. λόγου, der enge Raum od. die engen Grenzen der Rede, ebd. 3, 23. 2) met., die Enge, Klemme, Verlegenheit, Noth, Angst, Pol. 1, 67, 1. exc. Vat. p. 439. 2 ep. Cor. 6, 4. Plut. mor. p. 182. B. ἡ τοῦ καιροῦ στ., Dio Cass. 39, 34. Von

στενόχωρος, ον, (χώρα) von engem Raume oder Platze, eng, beengt, beschränkt, μῆτραι, Hipp. p. 589, 19 (v. L. στενοστόμους); eng wohnend, Greg. Naz.

στενόψῡχος, ον, (ψυχή) engherzig, Theod. Stud.

στενόω, ion. στεινόω, f. ώσω, (στενός) engen, beengen, einengen, verengen, eng machen, τὴν γαστέρα, Liban. t. 4. p. 205, 14. δεσμοῖς ἀλύτοις στενούμενος, Luc. Philopatr. 6. αὔλαις στεινούμενον ἄλσος, Anth. 9, 656, 13. τὰ ὄρη τὰς διεξόδους ἐστένωται, das Gebirg hat enge Ausgänge, Hdn. 8, 1, 6. ἐστενώθησαν οἱ ἄνθρωποι, sie waren im Gedränge, in Mangel, in Noth, Malal.

Στεντορίς, ίδος, ἡ, λίμνη, ein See in Thrakien, Hdt. 7, 58.

Στεντορόφωνος, ον, (φωνή) mit einer Stentorstimme, KS., von

Στέντωρ, ορος, ὁ, *Stentor*, ein seiner gewaltigen Stimme wegen berühmter Grieche vor Troja, der so laut schrie wie funfzig Andre, Il. 5, 785.; sprüchw. μεῖζον ἐμβοᾶν τοῦ Στέντορος, Luc. luct. 15. vgl. Aristid. t. 2. p. 88. Adj. Στεντόρειος, ον, κῆρυξ, Arist. pol. 7, 4, 7. βοᾶν Στεντόρειον, Aristid. t. 2. p. 28. vgl. Procop. epist. 49. Eumath. 10. p. 398.

στενῠγρός, ή, όν, ion. st. στενός, eng, ἀτραπός, Simon. Am. fr. 13 (19), 3 Bgk, ὁδός, Orac. b. Oenom. in Euseb. praep. 5, 20. p. 210. C., ἰσθμός, Max. Tyr. diss. 35, 7. Lobeck Agl. p. 852. (Weniger richtig ist die Betonung στένυγρος, als wäre das Wort aus στενός u. ὑγρός zusammengesetzt.) Dav.

στενῠγροχωρίη, ἡ, ion. st. στενοχωρία, Hipp. p. 791. G. nach Gal. t. 12. p. 325.

στενῠγρόω, (στενυγρός) ion. st. στενόω, bes. zusammenziehn, austrocknen, Hipp. p. 1168. F. vgl. Gal. t. 9. p. 392. Erotian. lex. s. v.

Στενύκλᾱρος, 1) ἡ, ion. Στενύκληρος, Stadt in Messenien, Hdt. 9, 64. Strab. 8. p. 361. Paus. 2) ὁ, ein messenischer Heros, Paus. 4, 33, 4. Adj. Στενυκληρικός, ή, όν, πεδίον, ebd., Στενυκλάριος, α, ον, Steph. Byz.

στένω, ion. στείνω, nur im Praes. u. Impf. gebr., (στενός) I) eig. *eng machen*, beengen, verengen, einengen, bes. voll stopfen, voll füllen, voll pressen u. dadurch eng machen, nur bei Epp. und zwar bloss in der ion. Form in Gebrauch, selten im Act., στεῖνον ψαμάθους ὁμάδῳ, Orph. Arg. 112. Gew. Pass. στείνομαι, a) sich verengen, eng werden oder seyn, zu eng werden, θύρετρα στείνεται φεύγοντι, die Pforte verengt sich dem Fliehenden, Od. 18, 386.; eingeengt werden, sich drängen, στείνοντο ἰδὲ λαοί, Il. 14, 34. στείνονται (μῆλα) πίπτοντα περὶ σφίσιν, Ap. Rh. 2, 128. στεινόμεναι νῆσοι, in einem engen Raume od. eng bei einander liegend, Ap. Rh. 4, 355. b) sich füllen, voll werden od. seyn, vollgestopft seyn, γαῖα στεινομένη, Hes. th. 160. σηκοὶ στείνοντο ἀρνῶν, füllten sich mit Lämmern, Od. 9, 219. νεκρῶν ἐστείνετο γαῖα, Qu. Sm. 7, 100. vgl. 6, 642. ποταμὸς στεινόμενος νεκύεσσι, mit Leichen angefüllt, Il. 21, 220., wo es aber auch heissen kann: eingeengt durch Leichen. πώεσιν αὐλὴ στείνεται, Opp. hal. 4, 397. στείνοντο ἀγροὶ μυκηθμῷ, Theocr. 25, 97.; met., erfüllt od. voll seyn, πυκινῇσι μελεδόσιν, Christod. ecphr. 16. Weil aber mit Verengung u. Ueberfüllung Bedrängung und Belastung zusammenhängt, dah. c) bedrängt, belastet oder beschwert seyn oder werden, ἀρνειὸς λάχνῳ στεινόμενος καὶ ἐμοί, Od. 9, 445. II) von dem Ausbruch eines bedrängten, überfüllten Gemüths, als ein durch Schmerz, Kummer od. sonst eine übermächtige Empfindung aus der beengten vollen Brust herausgepresster Naturlaut (vgl. γέμω mit dem daraus entsprungnen lat. *gemere*): *stöhnen, seufzen*, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ, Il. 10, 16. Od. 21, 247. ὁ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ, Il. 18, 33. ἐν δέ οἱ κραδίη στένει ἄλκιμον ἦτορ, ebd. 20, 169., von Pers. oft bei Tragg. Ar. Dem. p. 332, 12. στ. μεγάλα, λίγα, Ap. Rh. 1, 1248. 4, 1407., βαρύ, πολύ, Call. Cer. 94. Aesch. Ag. 407. ἐντὸς καρδία στέ-

νει, id. Sept. 967.; auch vom hohlen Tosen anschwellender Meereswellen, Il. 23, 230. στένει βυθός, πόντος, Aesch. Prom. 432. Soph. Ai. 674. Eur. Herc. f. 861.; von einem Lande, einer Gegend, einer Stadt, welche unter der Last oder Wuth des Krieges od. der Krankheit seufzt, πόλις μέγα που στένει, Aesch. Ag. 712. vgl. Pers. 510. 540. 683. Sept. 247. 901. Epigr. b. Diod. 11, 62. στένω ὑπέρ τινος, über eine Pers. od. Sache seufzen, Aesch. Prom. 66. 67., ἐπί τινι, Eur. Hipp. 907. Dem. p. 308, 8. τί ἀμφ' ἐμοὶ στένει τάδε; Soph. El. 1180.; auch mit d. Gen., στ. Ἑλλάδος ταλαιπώρου, Eur. Iph. A. 370. Alc. 296. κακῶν σῶν ὅσον στένω, id. Phoen. 1425. 2) trans., beseufzen, bejammern, beklagen, Ἴτυν, τὰν τιμάν, Aesch. Ag. 1444. Prom. 409. Soph. Phil. 338. 340. ἄστυ στ. κενανδρίαν, id. Pers. 730. στ. τινὰ (τὶ) δακρύοις, Eur. Herc. f. 1045. fr. Alex. 1 D. ὥς σ' ὀλόμενον στένω, id. Or. 1384. στ. τὸν ὄρθρον, τὰς νύκτας, Ar. Eccl. 462. Men. b. Plut. mor. p. 466. B. στένειν τινά τινος, Jem. wegen etw. beklagen, στένω σε τᾶς τύχας, Aesch. Prom. 398. — Auch im Med., Aesch. Sept. 872. Eur. Ion 721., τινά, Eur. Bacch. 1371., περί τινα, Aesch. Pers. 62.

στενώδης, ες, (στένος, εἶδος) wie eine Enge, nach Art einer Enge, etwas eng, Anon. peripl. t. 1. p. 8 Huds.

στένωμα, ατος, τὸ, (στενόω) das Verengte, die Enge, enger Ort, Engpass, Arr. per. m. Er. a. A. Schol. Il. 1, 126. Hesych.

στενώπαρχος, ὁ, (στενωπός, ἄρχω) Aufseher über die Gässchen od. Strassen, Dio Cass. 55, 8.

στενωπεῖον, τὸ, = στενωπός, Jacobs Ach. Tat. 8, 9.

στενωπή, ἡ, = ὁ στενωπός, Plut. proverb. Alex. 61. Tzetz. praef. Lyc. Vgl. Lob. Phryn. p. 106.

στενωπός, όν, ion. στεινωπός, Hom. u. a. Epp., (στενός) eng, schmal, beschränkt, ὁδός, enger Weg, schmaler Weg, Engpass, Il. 7, 143. 23, 416. 427. στενωπότεραι αἱ διέξοδοι τῆς τροφῆς, Hipp. p. 355, 30. στ. παλάμαι, Emped. 324 St. στ. πόντος, Meerenge, Ap. Rh. 2, 1193. στ. ὕδωρ Ἕλλης, Dion. P. 515. ἐν οὕτω στενωπῷ, in einem so engen Raume, Diod. exc. Phot. p. 516, 45. Gew. subst. ὁ στενωπός, enger, schmaler Weg auf dem Meer, im Gebirg od. Wald, in der Stadt: Meerenge, Od. 12, 234. στ. θαλάσσιος, Aesch. Prom. 364. στ. ἁλός, πόρου, Ap. Rh. 2, 333. 549.; Hohlweg, Engpass, Soph. OR. 1399. Theophr. vent. 29. Arr. An. 6, 22, 1 (v. L. στενῶν). Hdn. 8, 1, 13.; Gässchen, angiportus, dann überh. Strasse, Gasse, wie λαύρα, πλατεῖα, ἀγυιά, Philippid. b. Poll. 9, 38. Diod. 12, 10. Paus. 5, 15, 2. Philostr. v. Ap. 2, 23. 4, 3. Plut. mor. p. 811. B. Alc. 1, 49. Luc. Nigr. 22. 29. bis acc. 30.; auch von dem engen Weg in die Unterwelt, στενωπὸς Ἅιδου, fauces, Soph. fr. 716 D.; von den Gängen für das Blut u. dgl. im menschlichen Körper, Plat. Tim. p. 70. B. (Es ist viel natürlicher, eine Zstzg von στενός mit ὤψ od. ὀπή anzunehmen, als in ωπος eine bloss verlängerte Adjectivendung erkennen zu wollen. Passow. Vgl. Lobeck Soph. Ai. p. 411 ed. 2.)

στένωσις, εως, ἡ, (στενόω) Einengung, Verengung, Enge, eig. u. met., Jerem. 49, 24. KS. Byz. Schol. Ar. Eccl. 355.

στεπτήριος, ον, (στέφω) zum Bekränzen gehörig. τὰ στεπτήρια, = στέμματα, Hesych.

στεπτός, ή, όν, (στέφω) bekränzt, Anth. Pl. 306, 2. nach Jacobs.

στέργᾰνος, ὁ, = κόπρος, das lat. stercus, Hesych.

στέργηθρον, τὸ, (στέργω) 1) Reizung zur Liebe, Liebestrank u. dgl. wie φίλτρον, ein dazu gebrauchtes Kraut, Diosc. 4, 92. 2) die Liebe, Aesch. Cho. 250.; im Plur., id. Prom. 492., τινός, zu etw., id. Eum. 192. στέργηθρα φρενῶν, Eur. Hipp. 256.

στέργημα, ατος, τὸ, (στέργω) Liebe, ἔθεν, zu sich, Soph. Trach. 1138.

στεργίς, ίδος, ἡ, = στλεγγίς, w. s.

στεργοξύνευνος, ον, (στέργω, σύνευνος) den Bettgenossen od. Ehegatten liebend, Lyc. 935. [ῡ]

στέργω, f. ξω, pf. ἔστοργα, Hdt. 7, 104., pass. ἔστεργμαι, Anth. 6, 120, 7., aor. ἔστερξα, pass. ἐστέρχθην, Lyc. 1190., lieben, bes. als Gefühl frommer Gesinnung, von der Liebe zwischen Aeltern u. Kindern, παῖς στέργει τε καὶ στέργεται ὑπὸ τῶν γεννησάντων, Plat. legg. 6. p. 754. B.; die Kinder lieben, ὧδ' ἔστερξεν μέγα; so sehr liebt er (den Sohn)? Soph. OR. 1023. στ. τὰ νεογνὰ βρέφη, Xen. oec. 7, 24. vgl. Soph. OC. 1529. Mosch. 4, 78.; auch von Thieren, Xen. cyn. 7, 11. Arist. h. a. 9, 4. 7. Nic. th. 553.; die Aeltern lieben, τὸν πατέρα, τοὺς γονεῖς, Eur. El. 1102. Isocr. p. 258. C. Dem. p. 790, 7.; die Frau lieben, πόσις στέργων, Eur. fr. inc. 34 D. στ. τὴν γυναῖκα, Hdt. 7, 69. Aesch. Sept. 512. Soph. Trach. 486. 577. Ai. 212., ἄλλην τίν' εὐνήν, Eur. Andr. 907. Herc. f. 1342.; den Mann lieben, Theocr. 17, 130. στέργετε τοὺς φιλέοντας, Mosch. 6, 8.; von Geschwistern, Eur. Iph. A. 502., von Freunden, Soph. Trach. 486. Ant. 543. Phil. 458. Ar. Eccl. 897. Xen. Cyr. 1, 6, 24.; von Landsleuten, Hdt. 7, 104.; von der Liebe der Bürger zum König, der Soldaten zum Führer od. Fürsten, Soph. Ant. 292. Hdn. 1, 13, 5. 5, 7, 6.; von der Liebe der Colonie zum Mutterland, μάλιστα ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα, Thuc. 1, 38.; allg. στέργειν οὐδένα, Xen. An. 2, 6, 23., τινὰ ἐπέεσσιν, Theogn. 87., τὸν δῆμον, Ar. Eq. 769., τοὺς ζητοῦντας καινόν τι λέγειν, id. Vesp. 1054., ἑαυτὸν καὶ τὰ ἑαυτοῦ, Plat. legg. 5. p. 732. A. οὐδεὶς στ. ἄγγελον κακῶν ἐπῶν, Soph. Ant. 277.; auch von der Liebe der Götter zu Menschen u. Orten, στέργω (Athene) τὸ τῶν δικαίων γένος, Aesch. Eum. 911. Μοῦσαι καὶ Πὰν στ. τινά, Ar. Ran. 229. ἐστέργμεθα Μούσαις, Anth. 6, 120, 7. στέργεσθαι παρ' αὐταῖς (Ceres u. Proserpina) τὴν νῆσον, Diod. 5, 3. Auch mit sachlichem Object, lieben, gern haben, τὴν Διὸς τυραννίδα, Aesch. Prom. 11., ὄμματα πειθοῦς, μακρὰν ῥῆσιν, id. Eum. 969. Suppl. 273., ὕβριν, τὴν δίκην, νόμους, Soph. Trach. 280. fr. 709 D. Eur. Hipp. 461., τὴν εὔνοιαν, τὸ ἦθος καὶ τὸ σῶμα, Hdt. 7, 104. Xen. conv. 8, 13., τὴν ἀλήθειαν, γέλωτα, Plat. rep. 6. p. 485. C. Isocr. p. 91. B. Auch sagt man σωφροσύνη στ. τινά, Eur. Med. 635. 2) wie ἀγαπᾶν, zufrieden seyn mit etwas, sich damit zufrieden geben, sich genügen lassen, sich gefallen lassen, hinnehmen, geduldig ertragen, abs., Soph. OR. 11. 518. Eur. Suppl. 711. στέρξω καὶ σιωπήσομαι, Dem. p. 264, 8. Plut. Artax. 17.; mit dem Acc., στέργε τὴν γυναῖκα, lass dir das Weib gefallen, dulde es, Soph. Trach. 486. Eur. Hel. 1288., τάδε δύστλητά περ ὄντα, Aesch. Ag. 1570., τὰ κακά, sich drein schicken, Soph. Phil. 538.

Eur. Phoen. 1685., τὰ κρανθέντα, Eur. Or. 1023., τὰ παρεόντα, mit der Gegenwart, mit der jetzigen Lage zufrieden seyn, Hdt. 9, 117. Isocr. p. 8. B., τὴν μοῖραν, Poet. b. Stob. fl. 108, 51., τὴν τύχην, sich in seine Lage schicken, Dem. p. 1278, 1. 1280, 10. Mit dem Part., πῶς ἂν στέρξαιμι κακὸν τόδε λεύσσων, Soph. Trach. 992. στέργουσι ξυμφορᾷ νικώμενοι, Eur. Hipp. 458. vgl. Andr. 180. Dem. p. 802, 7.; mit folg. εἰ od. ἐάν, Eur. Hec. 789. Andr. 214. Plat. legg. 8. p. 849. E. Dem. p. 1437, 13.; mit dem Inf., ἔστεργέ σοι ὅμοιος εἶναι, Eur. Ion 817.; auch mit dem Dat., στ. τοῖσι σοῖς, Eur. Suppl. 257. vgl. Trag. b. Stob. fl. 97, 17, 6. Ar. Eccl. 292. Isocr. p. 145. A. 163. A. 237. C. Luc. abdic. 11., τῇ τύχῃ, Plat. Hipp. maj. p. 295. B., τοῖς παροῦσι, Isocr. p. 411. A. στέργειν ἐπὶ τοῖς παροῦσι, Dion. H. jud. Isocr. 8., ἐπὶ τούτοις, Dem. p. 996, 15., ἐν μικροῖς, Eur. El. 407. 3) wünschen, bitten, beten, Orph. Arg. 769., mit dem Acc. c. inf., Soph. OC. 1094.

στερέμνιος, α, ον, auch 2 End., Aretae. p. 62, 45. Eust. Euthym., = στερεός, hart, fest, φύσις, Plat. epin. p. 981. D., σιτίον, Ath. 1. p. 10. C., ὠτειλαί, Aretae. l. l., νευρά, Biton mach. p. 112. B., κίνησις, βάσις, ebd. p. 111. C. Eust. b. Tafel Thessal. p. 415 a. E., φρένες, Euthym. ebd. p. 397. A. πίστις στερεμνιωτέρα, Clem. Al. paed. 1, 6, 38. μηδὲν στερέμνιον, Diod. 1, 30. τὸ στερέμνιον, Epic. b. Diog. L. 10, 50. τὰ στερέμνια, ebd. 46. τὰ στερεμνιώτερα, Diod. 1, 7. Adv. στερεμνίως, Hipp. p. 380, 50. Biton mach. p. 111. B. Dav.

στερεμνιότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Eust. b. Tafel Thessal. p. 427, 4.

στερεμνιόω, hart. od. fest machen. Pass., hart, fest seyn od. werden, Zenon b. Schol. Ap. Rh. 1, 498.

στερεμνιώδης, ες, (εἶδος) von harter, fester Art, Porphyr. b. Stob. 1, 52, 46.

στερεοβαρής, ές, (βάρος) hart u. schwer, hart lastend, Hesych. (im Cod. στεροβ., wofür Andere στεῤῥοβαρής verm.)

στερεοβόας, α, ὁ, (βοή) fest, stark, schreiend, laut tönend, Schol. Soph. OC. 1046. (v. L. στεῤῥοβόας.)

στερεόδερμος, ον, (δέρμα) von fester, harter Haut od. Schaale, Schol. Nic. th. 376.

στερεοειδής, ές, (εἶδος) von hartem, festen Aussehen, überh. = στερεός, Plat. Tim. p. 32. B. (vulg. στερεόν.)

στερεοκάρδιος, ον, (καρδία) hartherzig, Ezech. 2, 4.

στερεομετρέω, feste Körper messen, Onesand. strat. 8., von

στερεομέτρης, ου, ὁ, (μετρέω) der feste Körper Messende, Galen. t. 6. p. 39. B. Davon

στερεομετρία, ἡ, das Ausmessen fester Körper, bes. das Ausmessen eines Körpers nach Länge, Breite u. Höhe od. Tiefe, Stereometrie, Arist. u. Spät. Dav.

στερεομετρικός, ή, όν, stereometrisch, πούς, der Kubikfuss, Didym.

στερεοποιέω, f. ήσω, (ποιέω) hart, fest, solid machen, befestigen, Athanas. app. p. 9. Gloss.

στερεόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) von harten, festen Füssen, Schol. Il. 8, 41., von

στερεός, ά, όν, starr, hart, fest, λίθος, Od. 19, 494., ἀδάμας, Theocr. 17, 21., βοέαι, stramm, straff, steif, Il. 17, 493., ἱμάντες, Theocr. 22, 108., δέρματα, Plat. Prot. p. 321. A., νῆμα, id. Pol. p. 282. E. ἕρμα στερεὸν γῆς, Eur. Hel. 854. στ. γῆ, Xen. cyn. 9, 16., ζυγία, Theophr. h. pl. 3, 11, 2. στ. κοιλίη, fester Stuhlgang, Hipp. p. 406, 7. στ. βραχίονες, Theocr. 22, 48., πόδες, ἰσχία, Xen. cyn. 5, 30. eq. 1, 13., ὀστᾶ, Plat. Phaed. p. 98. C. στ. σῶμα, opp. μαλθακόν, id. Phaedr. p. 239. C. vgl. Plut. mor. p. 1111. D. στερεόν τι, Plat. Phaedr. p. 246. C. λεῖά τε καὶ στερεά, ebd. p. 255. C. στερεώτερος τόπος, Theophr. στερεώτατος, Synes. στερεὰ τροφή, starke, feste Speise, ep. Hebr. 5, 12. 14. στερεωτέρα τροφή, Diod. 2, 4. Arr. Epict. 2, 16, 39. στ. κύων, von starkem Knochenbau, markig, Plat. rep. 4. p. 422. D., eben so ἀθλητής, Diog. L. 2, 132. vgl. Qu. Sm. 9, 461.; auch im Gegens. zu κοῖλος, massiv, *solidus*, κέρατα, Arist. h. a. 2, 1. partt. an. 3, 2., κάλαμος, Theophr. h. pl. 4, 11, 10. 13. b) met., starr, hart, grausam, ἔπεα, Il. 12, 267., πῦρ, ὀδύναι, Pind. Ol. 10 (11), 45. Pyth. 4, 394., ἀπειλαί, ἁμαρτήματα, Aesch. Prom. 173. Soph. Ant. 1262., φωνή, Tryphiod. 490., φρήν, Qu. Sm. 9, 508., ἦθος, Plat. Polit. p. 309. B. κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο, Od. 23, 103.; von einer grausamen Spröden, Anth. 5, 103, 2. τοῦτο ἤδη στερεώτερον, das ist schon stärker, dieser Ausspruch ist härter, Plat. rep. 1. p. 348. E.; von der Rede: kräftig, markig, τὸ εὔτονον καὶ στερεόν, Dion. H. jud. Din. 8. 2) in der Math., στερεόν ἐστι τὸ μῆκος καὶ πλάτος καὶ βάθος ἔχον, Euclid. el. 11. def. 1. στερεὸν εἶδος, Plat. Tim. p. 54. E. τὸ στερεόν, die räumliche Figur, der Rauminhalt, der Kubikinhalt, Plat. Euclid., τοῦ δωδεκαέδρου, Euclid. el. 14, 6., πυραμίδος, κύβου, Gell. n. Att. 1, 20.; bes. die Figur, deren Seiten unmittelbar den Kubikinhalt angeben, *das rechtwinklige Parallelepipedon*, Archimed. plan. aeq. 2, 10. στερεὰ γωνία, der körperliche Winkel, das körperliche Eck, Plat. Euclid. b) στ. ἀριθμός, die kubische Zahl, das Product aus drei Factoren, Euclid. el. 7, 17. Diophant. ar. 4, 23., bes. wenn die drei Factoren gleich sind, die Kubikzahl, Plat. Euclid.; auch figurirte Zahlen der dritten Ordnung, z. B. Pyramidalzahlen, Iambl. in Nicomed. arith. p. 131 sqq. — Adv. στερεῶς, fest, καταδῆσαι, ἐντετάσθαι, ἕλκεσθαι, Od. 14, 346. Il. 10, 263. 23, 715., πιέζειν, Theocr. 25, 268.; met., στ. ἀρνεῖσθαι, ἀποειπεῖν, Il. 9, 510. 23, 42. h. Ven. 25. h. Cer. 330., ἐπιθερμανθῆναι, Hipp. p. 14, 56.; kubisch, Theol. arithm. p. 10. A. (στερεός gehört zum Stamme ἵστημι: davon die bei den Att. gebräuchlichere Form στεῤῥός.) Dav.

στερεόσαρκος, ον, (σάρξ) von od. mit hartem, festem, derbem Fleisch, Compar., Hipp. p. 589, 5.

στερεότης, ητος, ἡ, (στερεός) Starrheit, Härte, Festigkeit, Plat. Tim. p. 74. E. Plut. mor. p. 810. E. Diog. L. 10, 44. Iambl. myst. p. 19, 2.

στερεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) harten, festen Sinnes, Soph. Ai. 926.

στερεόφωνος, ον, (φωνή) von harter, fester Stimme, Niceph. Blem.

στερεόω, (στερεός) fest, stark, hart machen, τοὺς πόδας, τὰς χελιδόνας τῶν ποδῶν, Xen. r. eq. 4, 3. 5., τὰ σώματα, abhärten, id. Cyr. 8, 8, 8. vgl. Diod. 1, 7., τοὺς οὐρανούς, zu einer Veste machen, Epiphan. ἐστερεωμένη πόλις, eine befestigte Stadt, 1 Regg. 6, 18. ἡ ἐστερεωμένη, das feste Land, im Gegens. des Meeres, sonst ἡ ξηρά, ἡ τραφερά, opp. ἡ ὑγρά. Met., τῆς δυναστείας στε-

ρουμένης, da sich die Herrschaft befestigte, Diod. 16, 57. ἐστερεώθη ἡ καρδία, 1 Regg. 2, 1.

στερέω, f. ήσω, aor. ἐστέρησα, ep. ἐστέρεσα, Od. 13, 262. Anth. 9, 174, 12. 11, 124, 2. Orph. Arg. 1319., dah. att. Fut. στερῶ, Aesch. Prom. 862., med. στεροῦμαι, Andoc. myst. §. 149. (im Comp. ἀποστ.), pf. ἐστέρηκα, pass. ἐστέρημαι, fut. pass. στερηθήσομαι, Dio C. 41, 7. u. im Comp. ἀποστ., Lys. adv. Eratosth. §. 70. Dem. Ol. 1. §. 22., gew. στερήσομαι, Soph. El. 1210. Ant. 890. Eur. Thuc. 3, 2. Xen. Plat. Isocr., aor. 1 pass. ἐστερήθην, Pind. Hdt. Att., aor. 2 ἐστέρην, Eur. Alc. 622. Suppl. 793. Hel. 95. Hec. 623., *rauben*, *berauben*, τινὰ τῆς ληΐδος, Od. 13, 262., αἰῶνος, τέκνων, Aesch. Prom. 862. Eur. Andr. 862. vgl. Anth. 11, 124, 2. Soph. Ant. 574. Eur. Hel. 847., τῆς σωτηρίας, τῆς πατρίδος, τῆς ψυχῆς, Thuc. 7, 71. Xen. Hell. 1, 4, 14. Plat. legg. 9. p. 873. E., τῆς ἡγεμονίας, Diod. 11, 47., τινὰ ἡμῶν, Plat. legg. 12. p. 958. E., ἑαυτὸν ἐλπίδος, μεγάλου αὐχήματος, Xen. An. 2, 5, 10. Dion. H. ant. 9, 24., Μυκήνας ἀνδρός, Eur. Heracl. 807. Pass. στερεῖσθαι, ὅπλων, Pind. Nem. 8, 46., γῆς πατρῴας, φροντίδων, Aesch., ἐλπίδων, τροφῆς, ἀδελφοῖν, ἀρίστου φωτός, Soph., βίου, πάτρας, μητρός, γυναικός, ἀνδρός, Eur., τῶν ὀμμάτων, τῆς ὄψιος, τοῦ ὕδατος, Hdt., Λέσβου, τῆς δυνάμεως, Thuc., χώρας καὶ πόλεων, ἐλευθερίας, ὅπλων, Xen., τῆς κεφαλῆς, id., δευτερείων, Plat. Abs., δόμος στερηθείς, Aesch. Pers. 579. τὸ λαβόντα στερηθῆναι, Xen. Cyr. 7, 5, 82. — Seltner ist die Construction mit dem Acc. der Sache, στερέσας μισθόν, Anth. 9, 174, 12. κτῆσιν ἐστερημένος, Soph. El. 960. φασγάνῳ βίον στερείς, Eur. Hel. 95. — Der Gebrauch des Praesens ist selten, im Act. 3 imper. στερείτω, Plat. legg. 12. p. 958. E., part. στεροῦσα, Psell. synops. 214.; im Pass. στερεῖται, Arr. Epict. 1, 28, 4. στεροῖτο, Xen. Cyr. 7, 3, 14., wo an der ersten Stelle Schweigh. στέρεται, an der zweiten Diod. στέροιτο vermuthen, part. στερούμενος, Xen. An. 1, 9, 13. Theophr. c. pl. 5, 17, 2. Epic. b. Diog. L. 10, 63. Dion. H. ant. 8, 30. 41. 9, 53. Luc. contempl. 1. 18. Jup. tr. 18. Gal. t. 8. p. 588. u. Spät., doch ist an mehreren Stellen theils aus Hdschr. theils nach Verm. στερόμενος hergestellt worden, während Krüger b. Xen. An. l. l. στερούμενος vertheidigt.

στερεώδης, ες, (στερεός, εἶδος) von fester, solider Art, Alex. Trall. 8. p. 436.

στερέωμα, ατος, τὸ, (στερεόω) 1) das Fest- od. Dichtgemachte, Befestigte, die Veste, vom Himmel, Genes. 1, 6. b) Grund, Grundlage, Stütze, Halt, δεῖ τινι πρὸς τὴν ἰσχὺν ἰσχυροτέρων τῶν στερεωμάτων, Arist. partt. an. 2, 9.; met., κύριος στερέωμά μου, Ps. 17, 1. στ. τῆς παρεμβολῆς, der Kern des Heeres, die Kerntruppen, 1 Macc. 19, 14. c) = στεῖρα, τὸ στ. (τῆς τριήρους), Theophr. h. pl. 5, 7, 3. d) στερεώματα, kubische Grössen, geometrische Körper, Nemes. nat. hom. 5. p. 70. 2) das Befestigen; met., Bekräftigung, Bestätigung, τῆς ἐπιστολῆς, Esth. 9, 29.

στερέωσις, εως, ἡ, (στερεόω) das Festmachen, Befestigen, τῆς μάχης, Sirac. 28, 10.; die Bekräftigung, Bestätigung, Aq. Jesaj. 41, 21. εἰς στερέωσιν καὶ τελειότητα, Theol. ar. p. 47. C.

στερεωτής, οῦ, ὁ, der Festmachende, Schol. Opp. hal. 4, 421. Dav.

στερεωτικός, ή, όν, festmachend, Theophr. h. pl. 3, 9, 7 (wo Schneider στερεώτατοι statt στερεωτικοὶ hat).; mit dem Gen., στ. τῆς σαρκός, Antyll. b. Matth. Medd. p. 123, 2.

στέρημα, ατος, τὸ, (στερέω) die Beraubung, Pseudo-Callisth.

στέρησις, εως, ἡ, (στερέω) Beraubung, Wegnahme, Verlust, Entziehung, ἀρχῆς, Thuc. 2, 63., πνεύματος, Plat. legg. 9. p. 865. B., ἡλίου, id. deff. p. 411. B., τῶν ἡδέων, id. Axioch. p. 365. D.; bes. die Aufhebung eines positiven Begriffes, *die Verneinung, die Negation, der Gegensatz*, auch die verneinenden od. entgegengesetzten Begriffe od. Gegenstände selbst, τὸ ἄχορδον καὶ τὸ ἄλυρον μέλος ἐκ τῶν στερήσεων οἱ ποιηταὶ ἐπιφέρουσι, Arist. rhet. 3, 6. τὰ κατὰ στέρησιν λεγόμενα, Chrysipp. b. Diog. 7, 190. πότερον τοὺς μὲν (χυμοὺς) ὥσπερ ἀρχάς, τοὺς δὲ ὡς στερήσεις δεῖ λέγειν; soll man den verschiedenen Geschmack bei einigen Gegenständen als ursprünglich (z. B. den süssen), bei den andern als eine Aufhebung (z. B. den bittern) betrachten? Theophr. c. pl. 6, 4, 2 sqq. vgl. Arist. categ. 10. metaph. 4. p. 113, 27. 8. p. 176, 20. 9. p. 201, 1 sq. Dav.

στερητικός, ή, όν, beraubend. 2) aufhebend, verneinend, negativ, opp. κατηγορικός, καταφατικός, Arist. Rhett. Cic. top. 11, 48. οἱ ἀτελεῖς καὶ οἱ στερητικοὶ χυμοί, Theophr. c. pl. 1, 16, 8. vgl. 6, 13. Adv. —κῶς, τὸ πεφυκὸς ὁρᾶν, ὅτε ἐστέρηται, τυφλὸν στερητικῶς λέγεται, Epiphan. τὰ τούτοις ἀντικείμενα οἷον στ. λεγόμενα, Gal. t. 2. p. 16.

στερίζω, f. ίσω, = στερέω, berauben, f. L. in Anth. 11, 335, 4. Aesop. f. 130 Schneid. Vgl. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 1, 850.

στέριπο, st. στέριφος, sagt der Skythe b. Ar. Thesm. 1185.

στερίσκω, Nebenform von στερέω, berauben, τινά τινος, Jem. einer Sache, Diod. 1, 60. Teles b. Stob. fl. 40, 8. Anth. 11, 124, 2. 335, 4. Gew. im Pass., στερίσκομαι τοῦδε, Eur. Suppl. 193., τῆς χώρης, τῆς συμμαχίης, Hdt. 4, 159. 7, 162., τοῦ λόγου, πόλεως, Thuc. 1, 73. 4, 106., τῆς δόξης, Plat. rep. 3. p. 413. A., τοῦ ἰσχύειν, Xen. Cyr. 7, 5, 62., τῆς τροφῆς, id. hipparch. 8, 8., φίλων, id. Ages. 11, 5., ὑγρότητος, Arist. h. a. 1, 4. 5, 15.

στεριφεύομαι, (στέριφος, 2.) unfruchtbar seyn; von Jungfrauen: unehelich seyn, Hesych.

στεριφνός, ή, όν, = στέριφος, Erotian. aus Hipp. p. 337, 36. (wo in unsern Ausgaben στρυφνούς steht) u. aus Ar. Ach. 179. (wo στιπτοὶ gelesen wird.)

στεριφοποιέω, (ποιέω) fest od. hart machen, Suid., von

στέριφος, η, ον, = στερεός, στεῤῥός, 1) starr, hart, fest, ἔμβολα, Thuc. 7, 36. πρῷραι στεριφώτεραι, ebd. σχεδία στερίφη, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 442, 5.; vom Boden, fest, hart, nicht nachgiebig, Philo t. 2. p. 512, 21. Heraclit. all. p. 462. Anon. b. Suid. s. v. ἦ (ἕλος) πηλῶδες ἦν καὶ στεριφώτατον, Thuc. 6, 101. 2) wie στεῖρος, unfähig zum Zeugen od. zum Gebären, gew. unfruchtbar, vom Weibe, Ar. Thesm. 648. Plat. Theaet. p. 149. B., πατρίς, Dio C. 56, 5., von Thieren, Arist. h. a. 9, 4., von Früchten, Theophr. c. pl. 2, 11, 2. 3) am Schiffe, ἡ στέριφος, = στεῖρα, Anon. b. Suid. s. v. ἐπωτίσιν (wo die beste Hdschr. τοῖς στερίφοις hat, während Schneider Theophr. t. 3. p. 444. ταῖς στερίφαις verm.) Dav.

στεριφότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Härte, Schol. Il. 11, 256.

στερῐφόω, hart od. fest machen. Pass., hart werden, Philo t. 2. p. 117, 39. Dav.

στερίφωμα, ατος, τὸ, Befestigung, App. b. c. 4, 109. [ῐ]

στερκτέον, Adj. verb. von *στέργω*, man muss damit zufrieden seyn, Cic. ad Att. 9, 10., τινί, mit etw., Poet. b. Suid. s. v. *ἀνάγκη*, Dinarch. p. 63, 11.

στερκτικός, ή, όν, (*στέργω*) zum Lieben geneigt, *λέων*, Arist. h. a. 9, 44. *τέκνων στερκτικοί*, Plut. mor. p. 7. E. *ἔχομεν φύσει τι στερκτικόν*, Arr. Epict. 2, 10, 23. *στ. διάθεσις*, Marc. Anton. *τὸ στερκτικόν*, = *στοργή*, Plut. Alex. 8. mor. p. 769. C.

στερκτός, ή, όν, Adj. verb. von *στέργω*, zu lieben, Soph. OR. 1338. *στ. κακόν*, ein liebenswürdiges Uebel, Pedasim. mul. mal. 5.

στερνίδιον, τὸ, Demin. von *στέρνον*, Brüstchen, Gloss. 2) = *προστερνίδιον*, Walz rhett. t. 1. p. 531, 27., wo wahrsch. *προστερνιδίοις* zu lesen ist. [ῐδ]

στέρνιξ, ικος, ἡ, = *ἐντεριώνη*, Hesych.

στερνίον, τὸ, (*στέρνον*) ein Gericht, wahrsch. vom Brustfleisch, Alex. Tr. 2. p. 134. 7. p. 321. 9. p. 553.

στερνίτης, ου, ὁ, Fem. *στερνῖτις*, ιδος, ἡ, (*στέρνον*) von der Brust, zur Brust gehörig, *πλευραί*, Poll. 2, 182.

στερνοβριθής, ές, (*βρίθω*) mit starker Brust, *ἵππος*, s. *σθενοβριθής*.

στερνοκοπέομαι, (*κόπτω*) im Schmerz od. in der Trauer sich die Brust schlagen, *plangere pectus*, Schol. Arat. 195.

στερνοκτῠπέω, (*κτυπέω*) = das vor., Aesop. f. 48. Anna C. Lob. Phryn. p. 593. Dav.

στερνοκτῠπία, ἡ, das Schlagen der Brust, Byz.

στερνόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*μάντις*) der aus der eignen Brust Wahrsagende, wie *θυμόμαντις*, dah. = *ἐγγαστρίμυθος*, Soph. b. Poll. 2, 162. Theodoret. gr. aff. 5, 10. Phot. epist. 150., von

στέρνον, τὸ, *die Brust*, der breite flach gewölbte Obertheil des menschlichen Leibes, von der Brust des Mannes, im Sing., Od. 5, 346. 373. Il. Pind. Nem. 10, 127. Eur. Hec. 563. Xen. An. 1, 8, 26., im Plur., Il. 3, 194. 13, 282. 290. Pind. Pyth. 1, 36. 3, 103. Tragg. Theocr. 24, 79. Xen. Cyr. 2, 1, 9. Dion. H. ant. 9, 11. *στέρνα παιδός*, Xen. Cyr. 4, 6, 4.; von der Frauenbrust, Sing., Soph. Trach. 482. Eur. Hec. 563., Plur., Soph. El. 90. Ai. 632. OC. 1609. Eur. Ion 874. Hec. 424. 560. Tro. 157. 789. Iph. A. 631. El. 1321. Ath. 13. p. 588. D. E. Paus. 4, 13, 2.; von der Brust des Pferdes, im Sing. u. Plur., Il. 23, 365. 508. Xen. r. eq. 1, 7. 8., des Schaafes, Od. 9, 443. Als Sitz des Gemüthes, der Leidenschaft, der Ueberlegung, des Gedächtnisses, *ἀλγύνειν ἐν στέρνοις φρένα*, Aesch. Cho. 747. *στέρνον τινὸς ἀλγύνειν*, Soph. Trach. 482. vgl. Phil. 788. Eur. Tro. 156. Theocr. 2, 39. *ἀνδρῶν ἐσθλῶν στέρνον οὐ μαλάσσεται*, Soph. fr. 203 D. *Ἄρη ἐν στέρνοις ἔχειν*, Eur. Phoen. 134. *στέρνοις ἐγκαταθέσθαι τι*, sich etwas merken, sich ins Herz schreiben, Simon. fr. 85 (60), 5 Bgk. *ἐξ εὐμενῶν στέρνων*, mit wohlwollendem Herzen, Soph. OC. 478. *οὕτω διὰ στέρνων ἔχειν*, so gesinnt seyn, id. Ant. 639. b) met., *στέρνα χθονός*, die Erdfläche, das flache, platte Land, Suid. s. v. Schol. Soph. OC. 691. vgl. *εὐρύστερνος*, *στερνοῦχος* u. Herm. Soph. OC. 691. p. 128 ed. 2. *ὑπὸ στέρνοισι καμίνου*, d. i. *τοῖς μέσοις*, Nic. th. 924. Dav.

στερνόπληκτος, ον, (*πλήσσω*) an die Brust geschlagen, Nicet. Eug. 4, 394.

στερνοσώμᾰτος, ον, (*σῶμα*) Xenarch. b. Ath. 2. p. 64. A: *λοπάδος στερνοσώματον κύτος*, d. i. *κύτος στέρνου καὶ σώματος* nach Schneider; Lobeck Phryn. p. 176. verm. *στεῤῥοσώματον*, von hartem, festem Leibe; während Meineke die Vulg. mit *στερνοῦχος γῆ* vergleicht.

στερνοτῠπέω, die Brust schlagen, Schol. Il. 24, 514. Ann. Comn. 9. p. 260. A. — Med. *στερνοτυπέομαι*, sich die Brust schlagen, vor Schmerz u. Trauer, Plut. mor. p. 114. F. Hippias b. Ath. 6. p. 259. E. Synes. ep. 132., von

στερνοτῠπής, ές, (*τύπτω*) zum Schlagen der Brust gehörig, davon herrührend, *κτύπος*, Eur. Suppl. 604., *πάταγος*, Anth. 7, 711, 10. Dav.

στερνοτῠπία, ἡ, das Schlagen der Brust als Ausdruck der Trauer od. des Schmerzes, *planctus*, Luc. luct. 19. Philo t. 2. p. 579, 42.

στερνοτυπτέω, = *στερνοτυπέω*. Med., Joseph. ant. 4, 8, 48 (v. L. *στερνοτυπουμένας*). 17, 6, 8 (wo die Vulg. *στερνοτυπτομένη* ganz ungriechisch ist, obschon auch Phot. p. 537, 8. *στερνοτυπτόμενος* anführt)., von

στερνοτύπτης, ου, ὁ, (*τύπτω*) die Brust vor Trauer od. Schmerz schlagend, Phot. p. 537, 8. Hesych. Vgl. Lobeck Phryn. p. 593.

στερνοῦχος, ον, (*ἔχω*) *χθών*, ein Land mit Flächen, Soph. OC. 691. vgl. *στέρνον*, b.

στερνόφθαλμος, ον, (*ὀφθαλμός*) mit Augen in od. auf der Brust, Aesch. fr. 188 D.

στερνώδης, ες, (*στέρνον*, *εἶδος*) brustartig, brustähnlich, mit starker Brust, Gloss.

στέρξις, εως, ἡ, (*στέργω*) das Lieben, wie *στοργή*, Clem. Al. strom. 2, 9, 41. 42.

στέρομαι, Pass., Stammform zu *στερέω* mit dem Begriff des Zustandes, *beraubt seyn*, dah. entbehren, *νίκης*, Hes. op. 213., *κρατός*, *φίλων*, Aesch. Pers. 371. Ag. 1430., *γῆς πατρίας*, *οἴκων*, *παίδων*, *τῶν φίλτρων*, Eur., *τῆς χώρης*, Hdt. 8, 140, 1., *ἀνδρῶν τοιούτων*, *τῆς Ἑλλάδος*, *τῶν ὑπερορίων*, *πάντων τούτων*, Xen., *τῆς ἀρχῆς*, *τῆς ἀρετῆς*, Plat., *τῆς πατρίδος*, Dem. *ἐκπεσεῖν καὶ στέρεσθαι τῆς εὐνοίας*, Plut. Ti. Gr. 21. *τὸ μὴ τυχεῖν καὶ τὸ στέρεσθαι τῆς βασιλείας*, id. Artax. 28. Abs., *χαίρειν τε καὶ στέρεσθαι*, Soph. Trach. 136. vgl. Xen. Cyr. 8, 1, 17. *ὑπό τινος στέρεσθαι*, Xen. Ages. 4, 1. — Nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, wiewohl man der Form nach den Aor. 2 *ἐστέρην* u. das Fut. *στερήσομαι* (s. *στερέω*) auch zu *στέρομαι* ziehen kann. Es darf aber *στέρομαι* nicht für gleichbdtd mit *στερέομαι* od. *στερίσκομαι* gehalten werden. Das Act. *στέρω*, *berauben*, findet sich nur bei Isocr. p. 283. D. im Comp. *τοὺς ἀποστέροντας* nach dem cod. Urb. (vulg. *ἀποστεροῦντας*). (Insofern als in *στέρω*, *στέρομαι*, der Begriff des Oedemachens od. -seyns liegt, könnte es wohl mit *στερεός*, *στεῤῥός*, *στέριφος*, *sterilis*, in Zusammenhang stehen.)

στεροπεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, (*στεροπή*) der Blitzende, adj. blitzschnell, *ὄνειροι*, Poet. b. Plut. mor. p. 1129. C., wo aber mit Wyttenb. *ἠεροπῆες* zu lesen ist.

στεροπή, ἡ, = *ἀστεροπή*, *ἀστραπή*, *der Blitz*, als leuchtende, feurige Erscheinung, das Wetterleuchten, Il. 11, 66. 184. Hes. th. 286.

845. Pind. Pyth. 4, 393. 6, 24. Isthm. 8 (7), 83. Aesch. Suppl. 35. Prom. 1089. Soph. Ai. 257. OR. 470. Eur. Hec. 68. Ap. Rh. Anth.; überh. jedes blitzähnliche Leuchten, Licht, Glanz, Strahl, Schimmer, *στεροπὴ χαλκοῦ, χρυσοῦ*, Il. 11, 66. 83. 19, 363. Od. 4, 72. 14, 268. 17, 437.; von der Sonne, *λαμπρᾷ στεροπᾷ φλεγέθων*, Soph. Trach. 99. Herm. Eur. Hec. 68.

Στερόπη, ἡ, 1) eine Plejade, Tochter des Atlas u. Gemahlin des Oenomaos, Arat. 263. Paus. 5, 10, 6. Apd. 3, 10, 1. 2) Tochter des Pleuron, Apd. 1, 7, 7.; eine andere des Parthaon, Mutter der Sirenen, ebd. 10.; eine Tochter des Akastos, id. 3, 13, 3., eine andere des Kepheus, id. 2, 7, 3. Auch späterer gr. Frauenn., Strab. 10. p. 477.

στεροπηγερέτᾰ, ὁ, ep. st. *στεροπηγερέτης*, (*στεροπή, ἀγείρω*) der Blitzeversammler, od. nach Andern von *ἐγείρω*, der Blitzaufreger, der den Blitz weckt, *Ζεύς*, Il. 16, 298. Qu. Sm. 2, 164. Nonn. dion. 8, 370. Vgl. *νεφεληγερέτα*.

Στερόπης, ου, ὁ, (*στεροπή*) *Steropes*, einer der drei Kyklopen, der Zeus Blitze schmiedete, Hes. th. 140. Call. Dian. 78. Apd. 1, 1, 2.

στερός, ά, όν, = *στερεός, στεῤῥός*, zw. und wohl nur von Gramm. angenommen, Lobeck elem. 1. p. 252.

στέροψ, οπος, ὁ, ἡ, blitzend, leuchtend, *λιγνύς*, Soph. Ant. 1127. (Gew. Abltg von *στερέω* u. *ὄψ*, gleichs. den Blick raubend, d. i. blendend! S. dagegen Lobeck techn. p. 41.)

στεῤῥοβᾰρής, ές, s. *στερεοβαρής*.

στεῤῥοβόας, α, ὁ, s. *στερεοβόας*.

στεῤῥοβρᾰχίων, ονος, ὁ, ἡ, (*βραχίων*) mit festen, starken Armen, Byz.

στεῤῥόγυιος, ον, (*γυῖον*) mit festen, starken Gliedern, Anth. Pl. 52, 2.

στεῤῥόνοος, ον, zsgz. *στεῤῥόνους, ουν*, (*νόος*) von harter Gesinnung, von hartem Herzen, *στεῤῥονούστερος*, Tzetz. Hes. op. 129.

στεῤῥοποιέω, (*ποιέω*) hart, fest, stark machen, *πέλεκυν*, Schol. Od. 9, 393.; met., *στ. φίλον ἀμέτρως*, ihn zu stark od. zu mächtig machen, App. Pun. 61. — Med., *στεῤῥοποιεῖσθαι τὴν στρατιάν*, verstärken, Pol. 5, 24, 10.

στεῤῥόπυργος, ον, (*πύργος*) mit starken, festen Thürmen, Byz., von

στεῤῥός, ά, όν, auch 2 End., Eur. Hec. 296., = *στερεός*, starr, hart, fest, im Gegens. des Weichen, Lockern, Flüssigen, *δόρυ*, Eur. Suppl. 711., *λέκτρα*, id. Tro. 114., *ἀντικνήμιον*, Ar. Ach. 218., *δίκελλα, πλάτη, ζεῦγλα*, Lycophr., *τροφή*, feste, starke Speise, Luc. Lexiph. 23., *ῥεῖθρον*, hart, d. i. hart zugefroren, Herod. 6, 7, 16., *σῶμα*, stark, kräftig, Aretae. p. 6, 37. *πόροι στεῤῥότεροι*, Tim. Locr. p. 101. A. *σκοπὸς στεῤῥότατος τοῦ βέλους*, Luc. Nigr. 37. 2) met., starr, hart, hartnäckig, unbiegsam, *ἀνθρώπου φύσις*, Eur. Hec. 295., *ψυχή, καρδία*, Ar. Nub. 420. Dion. H. ant. 8, 39., *δαίμων*, Eur. Andr. 98. *στεῤῥὰ ἡ ἐκ λόγου ἀγάπη*, Clem. Al. str. 2, 19, 101. *στεῤῥός τινι*, gegen Jem., Anth. 12, 12. *στεῤῥότερος τὴν φρόνησιν*, Phalar. ep. 30.; überh. hart, schwer, gewaltig, stark, *ἀνάγκης στεῤῥαὶ δῖναι*, Aesch. Prom. 1051. *στ. ἀνάγκη*, Eur. Hec. 1295., *ἀλγηδόνες*, id. Med. 1031. Adv. *στεῤῥῶς*, stark, fest, beharrlich, Xen. An. 3, 1, 27. *στεῤῥότατα βιῶσαι*, sehr hart leben, Luc. Macrob. 8., *ἀπαγορεύειν*, mit grosser Strenge, unerbittlich, Clem. Al. paed. 2, 2, 28. (Stammw. von *στερεός*, *στεῤῥός*, ist *ἵστημι*, gleichbdtd damit *στερός*, wenn es anders wirklich vorkam u. nicht wie das lat. *sterus* den Gramm. angehört, *στεῖρος* nebst *στεῖρα*, *στέριφος, στεριφνός, στέρφος, στέρφινος, στερέμνιος*, das lat. *sterilis*, unser *starr*; eben so wenig zu verkennen ist die Verwandtschaft mit *στέρνον*, wegen des festen Muskelfleisches bes. der männlichen Brust od. wegen des starkknochigen Brustkastens, u. mit *στῆριγξ, στηρίζω, στηριγμός*. Dagegen gehört so wenig *στορέννυμι, στόρνυμι, στρώννυμι, στρατός*, *sterno*, als *στερέω* hieher. Passow.) Dav.

στεῤῥοσώμᾰτος, ον, (*σῶμα*) von hartem, festem Leibe, s. *στερνοσώματος*.

στεῤῥότειχος, ον, (*τεῖχος*) von harten, starken Mauern, Byz.

στεῤῥότης, ητος, ἡ, = *στερεότης*, Härte, Festigkeit, *τῆς φύσεως*, Arist. gen. 2, 5., *τοῦ πάγου*, Plut. mor. p. 968. F., *τῶν ἀτόμων*, ebd. p. 1111. A. 1116. C.; met., Plut. mor. p. 446. F.

στεῤῥόω, (*στεῤῥός*) = *στερεόω*, hart, fest machen, Bacchius b. Erotian. gloss. p. 342.

στεῤῥῶνυξ, ῦχος, ὁ, ἡ, (*ὄνυξ*) von harten, starken Klauen, Schol. Ap. Rh. 3, 233. Herod. epim. p. 204.

στεῤῥωτικός, ή, όν, (*στεῤῥόω*) hart machend, befestigend, Schol. Nic. al. 31. (?)

στέρφῖνος, η, ον, (*στέρφος*) hart, fest, straff, stramm, bes. ledern, von Leder, von Haut, Hesych.

στέρφνιος, ον, = das vor., hart, fest, Hesych.

στερφόπεπλος, ον, (*πέπλος*) mit Leder, mit einer Haut od. einem Felle bekleidet, Lyc. 652., von

στέρφος, εος, τὸ, eig. alles Harte, Feste, Straffe; 1) *Leder, Haut, Fell*, vorzüglich die harte Rückenhaut der Thiere, Ap. Rh. 4, 1348. Lyc. 1347. Anth. 6, 298, 2. Vgl. *ἕρφος* und *τέρφος*. 2) = *κεράμιον*, Schol. Ap. Rh. 4, 1348. (Nach Passow von *στεῤῥός*, nach Lobeck elem. 1. p. 130. st. *στρέφος*, d. i. *στρέμμα*.)

στέρφος od. *στέρφνος, ὁ*, s. *σέρφος*.

στερφόω, (*στέρφος* 1.) mit Leder, Haut od. Fell bedecken, Schol. Ap. Rh. 4, 1348. Schol. Nic. al. 248 (v. L. *τερφῶσαι*). Dav.

στέρφωσις, εως, ἡ, das Bedecken mit Leder od. mit einem Felle, Hesych.

στερφωτήρ, ῆρος, ὁ, (*στερφόω*) der mit Leder, mit einem Felle Bekleidete, *στρατός*, Ibyc. fr. 55 Bgk.

στέρω, ungew. Stammform von *στερέω*, *berauben*, s. *στέρομαι* a. E.

στεῦμαι, ep. Depon., von *ἵστημι*, eig. *dastehn*, *στεῦτο δὲ διψάων*, dürstend stand er da, Od. 11, 584. (nicht mit Voss: er strebte.); gew. dastehn als wolle man etw. ausführen, sich anstellen, sich gebehrden, Miene machen, dah. *verheissen, versprechen, prahlen, drohen*, überh. *erwarten lassen, glauben lassen, eine Erwartung erregen*, mit dem Inf. fut., Il. 2, 597. 3, 83. 9, 241. 18, 191. 21, 455. Ap. Rh. 3, 337. 579. Orph. lith. 82.; mit dem Inf. praes., Ap. Rh. 2, 1204.; mit dem Inf. aor., Od. 17, 525. Aesch. Pers. 49.; auch mit dem Dat. der Pers. u. dem Inf. fut., *Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων Τρωσὶ μαχήσεσθαι*, Il. 5, 832. — Bei Homer findet sich nur 3 sing. praes. u. impf. *στεῦται* u. *στεῦτο*, ausserdem b. Orph. *στεῦμαι*, bei Aesch. *στεῦνται*.

Στεῦνος, εος, τὸ, eine grosse Höhle in Phrygien, Paus. 8, 4, 3. Lobeck techn. p. 305.

Στεφᾶνᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., NT. Inscr.

στεφᾰνᾱφορέω, στεφαναφορία, dor. st. *στεφανηφορέω, στεφανηφορία*, w. s.

στεφάνη, *ἡ*, (*στέφω*) eig. = *στέφανος*, *Umkränzung, Umrändung*, 1) *στ. εὔχαλκος, χαλκείη, χαλκοβάρεια*, der eherne Helmrand, welcher besonders den Hals deckte, Il. 7, 12. 10, 30. 11, 96.; in der zweiten Stelle nahm man es auch geradezu für Helm, vgl. Plut. mor. p. 726. F. 2) ein weiblicher Kopfputz, eine Art Diadem, wohl zu unterscheiden von *στέφανος*, oft golden od. vergoldet, mit Perlen ausgelegt, Il. 18, 597. h. Hom. 5, 7. Hes. th. 578. Anth. 6, 274, 2. Ar. Eccl. 1034. Callix. b. Ath. 5. p. 201. D. 202. B. D. Hieron. in vit. Soph. p. 129, 45 West. Ael. v. h. 1, 18. Luc. am. 41.; auch bei Männern als Zeichen ausländischer Sitte od. des Luxus u. der Entartung, Hdt. 8, 118. Ar. Eqq. 968. Herod. 5, 5, 4. 3) die Umkränzung, *der Rand*, a) eines Berges, eines Felsen, Felsenrand, Il. 13, 138. Pol. 1, 56, 4. b) der Rand einer Mauer, eines Thurmes, Hauses u. dgl., *Zinne, Brustwehr, Lehne*, Theophr. h. pl. 8, 6, 2. *στ. πύργου*, Eur. Hec. 910. Tro. 783. Anth. 9, 151, 2., *δώματος*, die Lehne des platten Daches, Deuter. 22, 8., *θεάτρου*, Pol. 7, 16, 6. 18, 3. c) *στ. τύμβου*, der Rand des (aufgeworfenen) Grabes, Ap. Rh. 2, 918., *βωμοῦ*, der Rand des Altars, Hesych. s. v. *στ. τραπέζης*, Jos. ant. 8, 3, 7. Aristeas. *στ. ταλάροιο*, Mosch. 2, 55. d) der Rand der Fussschlinge (*ποδοστράβη*), Xen. cyn. 9, 12 sqq. Poll. 5, 32. e) bildl. *στ. πόληος*, von den Mauern, Anth. 9, 97, 3.; von den runden Streifen am Leibe des Waldesels, Opp. cyn. 3, 188. 4) am menschlichen Körper, a) am Kopfe: aa) der Theil vom Vorderkopf bis zum Genick, die Kranznaht, Aretae. p. 116, 64. Poll. 2, 39. bb) der Rand der Haare, Poll. 2, 40. cc) *στ. τριχῶν*, der übrig gebliebene Haarstreifen unter der Glatze, in der Komödie an der Maske für alte Personen, Poll. 5, 144 sqq.; an Mönchen, KS. b) am Auge, aa) die Regenbogenhaut, Gal. t. 4. p. 532., sonst *ἶρις*, w. s. bb) nach Rufus p. 24 sq., der *ἶρις* u. *στεφάνη* unterscheidet: die Spaltung der Augenwimpern, wo sie sich im Schlafe zusammenfügen, sonst *χηλή*, Hesych. c) ein Theil des Afters, Ruf. p. 153 Matth. Oribas. p. 183 Mai. Poll. 4, 203.; nach Einigen der After selbst, Poll. 2, 211. 5) die haarige Krone über dem Pferdehufe, Opp. cyn. 1, 232. Geopon. 6) eine Art Lorbeer, Diosc. 4, 147.; nach Einigen der Thymian, Diosc. noth. 3, 44. 7) Propr., *ἡ Στεφάνη*, a) eine Stadt in Phokis, Steph. B. b) Stadt u. Hafen in Paphlagonien, Marcian. p. 128 Mill. Plin. 6, 2. c) alter Name der Insel Samos, Aristocrit. b. Plin. 5, 31, 37. d) Dorf in Galatien, Ptol. 5, 4, 2. e) ein Berg in Phthiotis, Plin. 4, 8, 15. [ᾰ]

στεφᾰνηδόν, Adv., wie ein Kranz, kranzförmig, im Kreise, Man. 4, 429. Nonn. par. 1, 211. 6, 8.

στεφᾰνηπλοκέω, f. *ήσω*, (*στεφανηπλόκος*) Kränze flechten, Sapph. fr. 33 Bgk. Ar. Ach. 448. Strab. 6. p. 256. Plut. mor. p. 802 E (mit der v. L. *στεφανοπλ.*, Schol. Ar. Thesm. 448).

στεφᾰνηπλόκια, *ων*, *τὰ*, Ort wo Kränze geflochten od. verkauft werden, Anth. 12, 8, 2., von

στεφᾰνηπλόκος, *ον*, (*πλέκω*) Kränze flechtend, subst., Kränzeflechter, Kränzeflechterin, Theophr. h. pl. 6, 8, 1. Plut. mor. p. 645. E. Ptol. tetrab. p. 179, 2. Auch *στεφανοπλόκος*, Parmen. b. Ath. 13. p. 608. A.; doch wird in allen diesen Zstzgen die Form auf *η* vorgezogen, Lobeck Phryn. p. 650.

στεφᾰνηφορέω, f. *ήσω*, dor. *στεφανᾱφ.*, Eur. Herc. f. 781., spätere Form *στεφανοφορέω*, (Hipp.) ep. p. 1285, 6. Hephaest. apotel. p. 13, 17. Ross inscr. 3. p. 60. no. 316., (*στεφανηφόρος*) einen Kranz tragen, Eur. l. l. Dem. p. 530, 29. Plut. mor. p. 184. A. Luc. d. Syr. 46. Inscr. *στ. κιττοῦ στέφανον*, Corp. inscr. no. 2144, 7., *δάφνῃ*, Schol. Ar. Plut. 39. 2) ein *στεφανηφόρος* seyn, Corp. inscr. n. 2264, m, 11. Byz.

στεφᾰνηφορία, *ἡ*, dor. *στεφανᾱφορία*, das Tragen eines Kranzes, Pind. Ol. 8, 13. Eur. El. 862. Aeschin. p. 4, 1. Poll. 3, 152. 2) das Amt od. die Würde eines *στεφανηφόρος*, Dem. p. 525, 2. Plut. mor. p. 558. B. 3) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Urk. S. 91.

στεφᾰνηφόρια, *ων*, *τὰ*, = das vor., bes. als feierlicher Act, Cyrill., von

στεφᾰνηφόρος, *ον*, (*φέρω*) einen Kranz tragend, bekränzt, *Ἱππόλυτος*, eine Tragödie des Euripides, *ἵπποι*, Theocr. 16, 47., *θίασος*, Eur. Bacch. 530. *Ἀλφειός*, *στ. ὕδωρ Διός*, Anth. 9, 362, 1.; überh. von jedem Gegenstande, bei dem es sich um das Kränzetragen handelt, *στ. ὧραι*, Seleuc. b. Ath. 15. p. 694. D., *νίκη*, Anth. Pl. 62, 3., *ἀγών*, = *στεφανίτης*, Wettkampf, in welchem der Sieger einen Kranz davonträgt, Hdt. 5, 102. Andoc. p. 29, 31. 2) *ὁ στ.*, eine obrigkeitl. Person in den griech. Städten, die Dion. H. ant. 2, 64. mit dem *flamen* der Römer vergleicht, Ath. 6. p. 215. B. *στ. ἀρχή*, Aeschin. p. 3, 31. Possis b. Ath. 12. p. 533. D. 3) Propr., *ὁ Στεφανηφόρος*, ein athen. Heros, Hellan. u. Antiph. b. Harpocr. s. v. Bekk. An. p. 311, 18.

στεφᾰνιαῖος, *α*, *ον*, (*στέφανος*) vom Kranze, zum Kranze gehörig, kranzähnlich, *ῥαφή*, Galen. u. spät. Aerzte, *φλέψ*, ebd.

στεφᾰνίας, *ου*, *ὁ*, = *στεφανηφόρος*, *Ἱππόλυτος*, Argum. Eur. Hipp. a. E.

στεφᾰνίζω, f. *ίσω*, dor. *ίξω*, Ar. Eq. 1225., (*στέφανος*) kränzen, bekränzen, Hesych.

στεφᾰνικός, *ή*, *όν*, zum Kranze gehörig, Theod. Stud., *τέλεσμα*, ein in einem Kranze bestehender Tribut, welchen die freien Rhodier jährlich den Römern als Freunden darbrachten, Suid.

στεφάνιον, *τὸ*, Demin. von *στέφανος*, Kränzchen, Alc. 1, 36. 2) Propr., *ἡ Στεφάνιον*, gr. Frauenn., *Stephanium*, Plaut. [ᾰ]

στεφᾰνίς, *ίδος*, *ἡ*, (*στέφανος*) die Bekränzung der Mauer, = *γεῖσσον*, Schol. Lyc. 292. 2) Propr., *ἡ Στεφανίς*, a) gr. Frauenn., Inscr. b) Stadt der Mariandyner, Hecat. b. Steph. B.

στεφᾰνίσκη, *ἡ*, Theognost. can. p. 110, 5., u.

στεφᾰνίσκος, *ὁ*, Demin. von *στέφανος*, Anacr. fr. 54 (53), 1 Bgk. Anacreont. 45 (5), 15.

στεφᾰνίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *στεφανῖτις*, *ιδος*, *ἡ*, (*στέφανος*) zum Kranze gehörig, in einem Kranze bestehend, *ἀγών*, ein Wettkampf, dessen Sieger mit einem Kranze belohnt wird, Xen. mem. 3, 7, 1. Lycurg. adv. Leocr. §. 51. Isocr. p. 415. D. Dem. p. 500, 5. Aeschin. p. 79, 24. Arist. rhet. 1, 2, 6. Diod. 4, 14. Diog. L. 3, 88., opp. *ἀγὼν ἀργυρίτης* od. *δωρίτης*, Lync. b. Ath. 13. p. 584. C. Plut. mor. p. 280. E. b) *ὁ στ.*, der Sieger, Eumath. p. 141. Greg. Naz. 2) kranzartig, *μυρσίνη*, Schol. Il. 17, 51., *ῥαφή*, sonst *στεφανιαία*, Poll. 2, 37.

στεφᾰνίων, *ωνος*, *ὁ*, eine Dohlenart mit einem Kranze, Hesych. 2) Propr., *ὁ Στ.*, gr. Männern., Plin. 7, 48, 49.

στεφᾰνοδότης, ου, ὁ, (*δίδωμι*) welcher einen Kranz (als Zeichen des Sieges od. des Lohnes) giebt, KS.

στεφᾰνοειδής, ές, (*εἶδος*) kranzähnlich, kranzartig, Eust. op. p. 179.

στεφᾰνοπλοκέω, s. *στεφανηπλοκέω*, von

στεφᾰνοπλόκος, ον, s. *στεφανηπλόκος*.

στεφᾰνοποιός, ὁ, (*ποιέω*) Kränzeverfertiger, Bekk. An. p. 602, 23.

στεφᾰνοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) Kranzhändler, Poll. 7, 199. Suid.

στεφᾰνοπωλήτρια, ἡ, Poll. 7, 199., und

στεφᾰνοπῶλις, ιδος, ἡ, Fem. von *στεφανοπώλης*, Kranzhändlerin, Plut. mor. p. 646. E. 972. D. Poll. 7, 199.; Titel einer Komödie des Eubulos, Ath.

στέφᾰνος, ὁ, (*στέφω*) eig. *Umgebung*, *Umzingelung*, *Umkränzung*, *στέφανος πολέμοιο*, die Umzingelung der Schlacht, die rings um Einen her entbrannte Feldschlacht, Il. 13, 736. *Ἰλίῳ ἐπιτεῦξαι στέφανον*, von der Ringmauer der Stadt, Pind. Ol. 8, 42. *πόλιος στέφανος*, Anacr. fr. 72 (76) Bgk. *ἕρκος ἑπτὰ περὶ στεφάνοισι κυκλούμενον*, Orph. Arg. 895. vgl. 762. *ὁ καλλίπαις στ.*, die Einen umgebenden schönen Kinder, Eur. Herc. f. 839. 2) *der Kranz*, *die Krone*, von Blumen od. Laub, dergleichen die Griechen häufig bei öffentlichen und häuslichen Veranlassungen trugen, bei Opfern, bei Gastmählern, bei Hochzeiten, womit sie Magistratspersonen, Sieger u. Todte ehrten, Götterbilder, Tempel u. Grabmäler schmückten, h. Hom. Dion. 42. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. *στέφανος νεοθηλής, εὐανθής*, Hes. th. 576. Pind. Isthm. 7 (6), 72. *στέφανος ποίας, ἐλαίας, μύρτων*, id. Pyth. 4, 426. Eur. Ion 1433. Hdt. 8, 26. Ar. Ran. 330., *κισσοῦ*, Theocr. 3, 22. Plat. conv. p. 212. E., *θαλλοῦ*, Plat. legg. 12. p. 943. C. Aeschin. p. 80, 36. *στ. ἀνθεμεῦντες*, Anacr. fr. 62 (61), 2 Bgk. *στ. ῥόδινος, ῥοδόεις*, id. fr. 83 (95), 2 Bgk. Theocr. 7, 66., *κίσσινος*, Eur. Bacch. 702. *στ. δρυός* u. *δρύϊνος*, ebd. 703. Plut. Cor. 3. mor. p. 285. F.; häufig kommen auch *goldene* Kränze vor, *στ. χρυσοῦς*, h. Hom. 32, 6 (als Attribut der Mondgöttin). Eur. Med. 1160. Phoen. 856. Ar. Av. 1274. Thuc. 4, 121. Xen. Cyr. 8, 5, 18. An. 1, 7, 7. Plat. Ion p. 530. D. 535. D. 541. C. Dem. Aeschin. u. a., *χρυσεότευκτος*, Eur. Med. 984. *στ. χρυσοῦς ἐξ ἀμπέλου καὶ κιττοῦ εἰργασμένος*, Callix. b. Ath. 5. p. 198. A. *πίτυος στέφανος χρυσοῦς*, ebd. p. 200. D. *στ. κίσσινος χρυσοῦς* od. *στ. κισσοῦ χρυσοῦς* od. *κίσσινος ἐκ χρυσοῦ*, ebd. p. 197. F. 200. D. 201. D. *στ. χρυσοῦς διάλιθος*, ebd. p. 199. C. *στέφανος δρακόντων*, Eur. Bacch. 102. *στέφανος πλεκτός*, Xenophan. b. Ath. 11. p. 462. D. Plut. mor. p. 723. B. Ath. *στ. πλεκτὸς ἐξ ἀκηράτου λειμῶνος*, Eur. Hipp. 73. *στέφανον εἴρειν*, einen Kranz flechten, winden, Pind. Nem. 7, 113., *πλέκειν*, id. Isthm. 8 (7), 148. Ar. Thesm. 401. 458. Eccl. 844. Anth. 7, 14, 4., *ἐκ τῶν φύλλων ἢ τῶν ἀνθῶν ὑφαίνειν*, Plut. mor. p. 646. E.; opp. *στ. λύειν*, Ath. 15. p. 669. C. *στέφανον περιθέσθαι φόβαισιν*, Sapph. fr. 79 (44) Bgk. Eur. Med. 984. Ar. Eccl. 131., *περιθεῖναι τῇ κεφαλῇ*, Aesch. fr. 190 D. Ar. Eq. 1227., *θεῖναι ἀμφὶ βοστρύχοις*, Eur. Med. 1160., *ἀμφιθεῖναι*, Xenophan. l. l., *ἐπιθέσθαι*, Plut. mor. p. 119. A.; opp. *στέφανον περιαιρεῖσθαι*, Lycurg. Leocr. §. 122. Dem. p. 802, 5. Plut. mor. p. 118. F. *στεφάνῳ τινὰ ἀναδεῖν*, Thuc. 4, 121. Plut. Per. 28., *στεφανοῦν*, Eur. Bacch. 102. Ar. Av. 1274. Plut. 586. Plat. u. a. Bei Pind. u. a. häufig im bildlichen Sinne: *Lohn*, *Preis*, *die Ehrenkrone*, *die Palme*, *Ehre*, *Schmuck*, *Ruhm*, *Sieg*, *Siegesruhm*, in Verbindung mit Begriffen, die etw. Erhabenes od. Ruhmvolles ausdrücken, oft nur umschreibend. *στέφανον παγκρατίου νικᾶν*, Pind. Nem. 5, 9. *στ. νικαφόρος, καλλίνικος*, die Siegeskrone, id. Isthm. 1, 29. Eur. Iph. T. 12. *στέφανον κρατεῖν*, Pind. Nem. 10, 48. *ἔχειν στέφανον εὐκλείας μέγαν*, Soph. Ai. 465. Eur. Suppl. 315. *Ἑλλὰς ἐλευθερίας ἀμφέθετο στέφανον*, Simon. fr. 105 (160) Bgk. *ὠφέλιμον τινι προτιθέναι στέφανον τῶν ἀγώνων*, Thuc. 2, 46. *τῷ μὲν Ἕλληνι τὸν στρατηγίας, τῷ δὲ Ῥωμαίῳ τὸν δικαιοσύνης στέφανον ἀποδιδόναι*, Plut. comp. Philop. 3. *καλὸς ἀστοῖς στέφανος, εὐκλείας τυχεῖν*, es ist ein feiner Ruhm, Eur. Herc. f. 1334. vgl. Tro. 401.; von Pers., *ἀνδρὸς στέφανος παῖδες*, epigr. Hom. 13, 1. *Αἴας τᾶς Σαλαμῖνος στ.*, Eur. Iph. A. 193. *στέφανον τῆς πατρίδος εἶναι τὰς ἐκείνων ψυχάς*, Lycurg. p. 154, 16. 3) ein Gestirn, Ap. Rh. 3, 1003. Arat. 71. Arist. meteor. 2, 5. 4) Propr., ὁ *Στέφανος*, häufiger gr. Männern., Dem. Ath. u. a.

Στεφᾰνουμένη, ἡ, Name eines athen. Schiffes, Boeckh Urk. S. 91.

Στεφᾰνοῦσα, ἡ, Name eines athen. Schiffes, Boeckh Urk. S. 91.

στεφᾰνοῦχος, ον, (*ἔχω*) einen Kranz oder Kränze habend, bekränzt, Diog. L. 1, 73.

στεφᾰνοφορέω, s. *στεφανηφορέω*.

στεφᾰνόω, f. *ώσω*, (*στέφανος*) 1) eig. *umgeben*, *umzingeln*, bes. als Rand umschliessen, *αἰγίς, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται*, rings um den Schild ist Furcht als Einfassung angebracht, Il. 5, 739. *τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ ἐστεφάνωτο*, Il. 11, 36. *ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο*, rings um ihn war eine Wolke als Umhüllung gelagert, Il. 15, 153. *περὶ νῆσον πόντος ἀπείριτος ἐστεφάνωται*, rings um die Insel liegt als Einfassung das Meer, Od. 10, 195.; mit dem Acc., *τὰ τείρεα πάντα, τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται*, mit denen der Himmel umkränzt ist, Il. 18, 485. vgl. Hes. th. 382.; auch von ringsumgebender Volksmenge, *ἀμφὶ δ' ὅμιλος ἀπείριτος ἐστεφάνωτο*, h. Hom. Ven. 120. *περὶ δ' ὄλβος ἐστεφάνωτο*, rings war Reichthum im Kreise gestellt, Hes. sc. 204. (Das Act. kommt bei Homer u. Hesiod nicht vor.) So auch bei spät. Dichtern, *πέριξ δέ μιν ἐστεφάνωντο δράκοντες*, Ap. Rh. 3, 1214. *ἃς (πόληας) πέρι Νεῖλος ἐστεφάνωται*, Orph. Arg. 45. *πάντα δ' ἄρ' ἐστεφάνωτο βαθὺς ῥόος Ὠκεανοῖο*, Qu. Sm. 5, 99. *ἐν ἐκείνῳ πᾶσα χθὼν ἅτε νῆσος ἐστεφάνωται*, die ganze Erde ist wie eine Insel vom Ocean umgeben, Dion. P. 4. *ὅπλοισιν πόλις ἐστεφάνωται*, Epigr. b. Paus. 9, 15, 6. *δίκτυα μολίβῳ στεφανούμενα*, Anth. 6, 38, 1. *τὰ πεδία οὐκ ἐστεφάνωται ὄρεσιν*, Hipp. p. 292, 4. Seltner im Act., *Βαβυλών, ἥν ῥά τε πᾶσαν τείχεσι Σεμίραμις ἐστεφάνωσεν*, Dion. P. 1006. *περίτροχον ἐστεφάνωσαν αἱμασιήν*, sie zogen ringsum ein Gehäge, Opp. cyn. 4, 90. 2) *kränzen*, *bekränzen*, *krönen*, *τινά*, Pind. Ol. 1, 163. Eur. Or. 924. Ar. Hdt. 9, 55. Xen. Plat. u. allg. *οἱ ἐγκαταλειπόμενοι οὐ στεφανεῦνται* (ion. st. *στεφανοῦνται*), Hdt. 8, 59. *στ. χαίταν οἱ*, Pind. Ol. 14, 34., *τινὰ ἐλαίᾳ, ποίᾳ*, ebd. 4, 19. Pyth. 8, 27. vgl. Ar. Nub. 911. Eq. 966. Fr. 1044., *τὸν νικῶντα θαλλῷ*, Plat. legg. 12. p. 946. B. *κρᾶτα κισσίνοις βλαστήμασι*, Eur. Bacch. 177.

στεφάνῳ στεφανοῦν τινα, s. *στέφανος*. *στ. τὸν νεκρόν*, Ar. Eccl. 538., *τάφον, τοὺς λίθους*, Call. ep. 70, 1. Luc. contempl. 22., *τὰς θύρας*, Ath. 15. p. 670. D., *τὰς τριήρεις θαλλῷ, τὰς ἁλιάδας*, Ath. Plut. Mit dem Gen., *στεφανοῦν τινα πίτυος*, Long. 2, 31. 26. 28. Philostr. her. p. 720, 9.; mit dem Acc., *Ἀπόλλων τὸ φυτὸν στεφανούμενος*, Ach. Tat. 1, 5.; auch mit dem Acc. dessen, wofür man Jem. bekränzt od. belohnt, *στ. τινὰ εὐαγγέλια*, Ar. Eq. 647. — Med., sich bekränzen, sich einen Kranz aufsetzen, Ar. Ach. 1145. Eccl. 148. Lys. 602. Thuc. 4, 80. Xen. An. 4, 3, 17., *δρυσί, κισσῷ, καλάμῳ*, Soph. fr. 480, 5 D. Eur. Bacch. 106. Ar. Nub. 1006. *στεφανοῦσθαι κρᾶτα*, Eur. Iph. A. 436.; auch: sich einen Kranz aufsetzen lassen, sich um einen Kranz oder eine Krone bewerben, *Ὀλυμπίᾳ στεφανώσασθαι*, Pind. Ol. 12, 25. 7, 29. Nem. 6, 34. (*στεφανωθῆναι Ὀλυμπίᾳ*, Simon. fr. 183 Bgk.) *τῶν ἄνθεσι στεφανώσασθαι*, Pind. Ol. 7, 148.; mit dem Gen., *στεφανώσασθαι πίτυος*, Dio Chrys. t. 1. p. 291. 2) met., eine Pers. od. Sache ehren, schmücken, Jem. belohnen, *στ. τὸν τύμβον αἵματι*, Eur. Hec. 127., *Ἑλλάδα*, id. Tro. 1030., *τινὰ μολπᾷ*, Pind. Ol. 1, 100., *ἤθεσι χρηστοῖς*, Ar. Nub. 959. *νίκαις στ. τινά*, Pind. Nem. 11, 26. Eur. Or. 1693. *στ. τινὰ τοῖς ἀριστείοις, πανοπλίᾳ*, Diod. 4, 32. 20, 84.; auch mit Geld belohnen, *τινὰ δέκα μναῖς*, Plut. Tim. 16. Pol. 13, 9, 5. Diod. 11, 26. 24, 53. Ath. 12. p. 538. B.

στεφᾰνώδης, ες, (*στέφανος, εἶδος*) kranzartig, zu Kränzen dienend, *χλόη*, Eur. Iph. A. 1058.

στεφάνωμα, ατος, τὸ, (*στεφανόω*) 1) Bekränzung, a) *der Kranz*, Pind. Pyth. 12, 9. Theogn. 995. Anth. 5, 195, 1. *στ. σελίνων*, Epheukranz, Pind. Isthm. 2, 22. vgl. Nem. 5, 98. *στ. θεῶν*, für die Götter, Soph. OC. 684., *βωμῶν*, Pind. Isthm. 4 (3), 106., *χορῶν*, Orac. b. Paus. 4, 12, 4. b) Stoff zur Bekränzung, die zu Kränzen geeigneten Pflanzen, Theophr. h. pl. 6, 6, 1. Tenaros b. Ath. 15. p. 672. A. vgl. F. Hesych. c) *τὰ στεφανώματα*, der Ort, wo Kränze verkauft werden, Ar. Eccl. 303. d) met., die Krone, der Preis, der Stolz, der Ruhm, die Verherrlichung, *ἀνὴρ στ. Κυράνας*, Pind. Pyth. 9, 5. *τιμὰ στ. πλούτου, ὕμνος παγκρατίου στ.*, ebd. 1, 96. Isthm. 4 (3), 76. *παῖδα Διὸς ὑμνῆσαι, στεφάνωμα μόχθων, θέλω*, Eur. Herc. f. 355. 2) Umkränzung, Umzingelung, von den Ringmauern einer Stadt, *στ. πύργων*, Soph. Ant. 122. [ᾰ] Dav.

στεφᾰνωμᾰτικός, ή, όν, zum Kranze gehörig, zu Kränzen geeignet, Theophr. Diosc.

στεφάνωσις, εως, ἡ, (*στεφανόω*) Bekränzung, Ath. 15. p. 673. A. B. [ᾰ]

στεφᾰνωτής, οῦ, ὁ, der Kränzende, Cyrill. Herod. epim. p. 211.

στεφᾰνωτικός, ή, όν, bekränzend, zu Kränzen geeignet, Theophr. Ath.

στεφᾰνωτίς, ίδος, ἡ, Theophr. h. pl. 5, 8, 3., u.

στεφᾰνωτρίς, ίδος, ἡ, zu Kränzen gehörig od. geeignet, Antiphan. b. Ath. 2. p. 75. C. Plut. Ages. 36. Ath. 15. p. 676. D. Lob. Phryn. p. 255.

στεφηπλόκος, ον, (*στέφος*) = *στεφανηπλόκος*. *ἡ στ.*, die Kranzflechterin, Plut. mor. p. 41. F.

στεφηφορέω, (*στεφηφόρος*) = *στεφανηφορέω*, Dion. H. ant. 3, 21. Byz.

στεφηφορία, ἡ, = *στεφανηφορία*, Byz., von

στεφηφόρος, ον, (*στέφος, φέρω*) = *στεφανηφόρος*, Lyc. 327. Tzetz. in Matr. An. p. 620, 44. KS. 2) Propr., *ὁ Στεφηφόρος*, ein Athenienser, Inscr.

στεφοδότης, ου, ὁ, (*δίδωμι*) der einen Kranz giebt, KS. Byz., von

στέφος, εος, τὸ, poet. 1) = *στέφανος*, der Kranz, Emped. 369 St. Aesch. Cho. 95. Eur. Bion 1, 88. Call. u. sp. Dicht. 2) = *στέμμα*, Aesch. Sept. 101. Ag. 1265. Cho. 1035. Soph. OR. 913. Eur., von

στέφω, f. *ψω*, 1) *rings* od. *dicht umgeben*, umhüllen, umzingeln, wie *πυκάζειν*. *ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε*, rings um das Haupt hüllte sie ihm eine dichte Wolke, Il. 18, 205.; met., *θεὸς μορφὴν ἔπεσι στέφει*, ein Gott umhüllt die unansehnliche Gestalt mit Redegabe, so dass jene vor dieser verschwindet, Od. 8, 170.; doch erklären es hier Andere durch *schmücken, ausstatten*. 2) *kränzen, bekränzen, krönen*, gew. mit Blumen od. Laub, doch auch mit andern Stoffen, *τινὰ ἄνθεσιν, ἐρίῳ*, Hes. op. 75. Plat. rep. 3. p. 398. A., *κάρα κισσῷ*, Eur. Bacch. 341. Alc. 759. *στ. νεκρόν*, Lyc. 799., *στήλην*, Call. ep. 7, 1., *ἐνδυτὰ νεβρίδων μαλλοῖς*, Eur. Bacch. 112., *τὰν κελέβαν οἰὸς ἀώτῳ*, Theocr. 2, 2., *τύμβον στεφάνῳ*, Anth. 7, 657, 8. *ὁ ἱερεὺς στ. τὴν πρύμναν τοῦ πλοίου*, Plat. Phaed. p. 58. C. *ἡ πίτυς στ. τοὺς ἀγωνιστάς*, Call. fr. 103, 5 Bl. *πρύμνα πόλεος ἐστεμμένη*, Aesch. Suppl. 344., *ἅρμα ἐστεμμένον*, Xen. Cyr. 8, 3, 12. *φύλλοις στέφεσθαι, ἐλαίᾳ στεφθείς*, Eur. b. Ath. 10. p. 413. E. u. b. Plut. Alc. 11. *κράατα ἐστεμμένος ἀκρεμόνεσσιν*, Ap. Rh. 4, 1158. *κλάδος λήνει ἐστεμμένος*, Aesch. Eum. 44. *θαλλῷ ἐστεμμένον ὕδωρ*, Theocr. 24, 96. Im Med., sich bekränzen, abs., Luc. Nigrin. 32.; gew. mit näherer Bestimmung, *στέφου κάρα*, bekränze dir dein Haupt, Eur. Bacch. 313. *ἀμφὶ δὲ φύλλοις στεψάμενος*, sich mit Laub bekränzend, Ap. Rh. 1, 1124. Anacreont. 42 (5), 10. Dion. H. rhet. 1, 6. *βάκχοισιν κεφαλὰς ἐστέψαντο*, Nic. fr. 30 Schn. *στέψασθαι ῥόδα*, sich mit Rosen bekränzen, Ath. 15. p. 676. D. vgl. Hermog. t. 3. p. 393, 1 Walz. Alc. 2, 3 a. E. Orph. Arg. 323. — Auch mit dem Acc. dessen, worin man Sieger ist u. als solcher einen Kranz od. eine Krone empfängt, *στεφθεὶς παγκράτιον*, wegen des Sieges im P. gekrönt, Corp. inscr. n. 4380, m, 10. *ἐστέφθη δρόμον* (*ἵππος*), Anth. P. t. 3. p. CIII. *ἐστέφθαι τὰ Ὀλύμπια*, Luc. merc. cond. 13. *σκάφος Ἴσθμια καὶ Νεμέοις στεψάμενον πίτυσιν*, Orph. fr. 15, 2.; aber auch *στεψάμενοι σταδίοις*, Anth. Pl. 371, 6. b) eine Pers. od. einen Ort mit etw. schmücken, durch etw. ehren, weihen, wie man es sonst mit Kränzen zu thun pflegte, *τὸν νέκυν λοιβαῖσι τρισπόνδοισι*, Soph. Ant. 431. *τύμβον λοιβαῖσι καὶ κερατόμοις χλιδαῖς*, id. El. 53. *αὐτὸν* (*νέκυν*) *ἀφνεωτέραις χερσὶ στ.*, ebd. 458. vgl. Eur. Or. 1321.; überh. schmücken, ausstatten, zieren, *στ. τινα παγχρύσοις λαφύροις*, Soph. Ai. 93., *ναοὺς σκύλοις*, Eur. Tro. 576. vgl. Anth. 6, 171, 4., *τινὰ δορᾷ λέοντος*, ebd. 5, 152, 7., *ἀγλαΐῃ νόθῃ μῆλα*, Anth. 9, 139, 6.; auch mit dem Gen., *θυηλῆς πᾶσα πόλις στεφθεῖσα*, mit Opfergaben geschmückt, d. i. voll davon, Nonn. dion. 5, 282. Im Med., sich schmücken, *τί*, mit etwas, *γαῖα ἐστέψατο ποίην*, Anth. 9, 363, 3. c) *στέφειν στέφανον*, einen Kranz winden, flechten, Ath. 15. p. 676. D. d) *στ. τί*, etw. wie einen Kranz od. als Siegeszeichen aufhängen, *δαΐων ἐσθήματα στ. πρὸ ναῶν*, Aesch. Sept. 261 Herm. vgl. 50.

στέψῑμος, ον, zum Bekränzen od. Krönen gehörig. *τὸ στέψιμον* u. *τὰ στέψιμα*, der Krönungstag, die Krönungsfeierlichkeit, Byz., von

στέψις, εως, ἡ, das Bekränzen, Schol. Ap. Rh. 2, 159.

στέωμεν, ion. 1 plur. conj. aor. 2 von *ἵστημι* st. *στῶμεν*, bei Hom. zweisylbig auszusprechen, Il. 11, 348. 22, 231.

στῆ, ep. 3 sing. aor. 2 zu *ἵστημι*, st. *ἔστη*, Hom.

στήδην, Adv., (*ἵστημι*) s. *στάδην*, 2.

στήῃς, στήῃ, ep. 2 u. 3 sing. conj. aor. 2 von *ἵστημι* st. *στῇς, στῇ*, Il.

στηθαῖον, τὸ, (*στῆθος*) = *στηθεῖον*, Schol. Guelf. Eur. Phoen. 1180.

στηθάριον, τὸ, Bruststück, d. i. a) ein Brustbild, Byz. b) Brustzeug für das Kriegsross, Byz.

στηθεῖον, τὸ, später Ausdruck für *γεῖσσον*, Moschopul., eig. Neutr. von

στήθειος, ον, zur Brust gehörig, *ἱμάς*, Eust. Il. 19, 393.

στήθεσφι, ep. Gen. u. Dat. plur. zu *στῆθος*, Od. 22, 93. Il.

στηθήνιον, τὸ, f. L. st. *στηθύνιον*, w. s.

στηθιαῖος, α, ον, (*στῆθος*) von der Brust, zur Brust gehörig, Schol. Ar. Eq. 765. Gloss.

στηθίας, ου, ὁ, (*στῆθος*) der Brustvogel, Hesych.

στηθίδιον, τὸ, Demin. von *στῆθος*, Brüstchen, Phryn. p. 384. Suid. s. v. *στῆθος*. [*ῐδ*]

στηθικός, ή, όν, (*στῆθος*) von od. auf der Brust, *τόπος*, Arist. h. a. 3, 4.

στηθίνιον, τὸ, f. L. st. *στηθύνιον*, w. s.

στηθίον, τὸ, Demin. von *στῆθος*, Alex. b. Ath. 13. p. 568. B. Arist. physiogn. p. 810, b, 23.

στηθιστήρ, ῆρος, ὁ, = *στηθάριον*, 2., Gloss.

στηθιστήριον, τὸ, = das vor., Mauric. strat. 1, 2. p. 22.

στηθοδέσμη, ἡ, = *στηθόδεσμος*, Et. M. p. 749, 44.

στηθοδέσμιον, τὸ, Et. M. p. 749, 40., und

στηθοδεσμίς, ίδος, ἡ, Demin. von *στηθόδεσμος*, Jerem. 2, 32. Jesaj. 3, 24. Galen. t. 18, 1. p. 823, 17. 824, 2. Phlegon mirab. p. 118, 26.

στηθόδεσμος, ὁ, (*στῆθος, δεσμός*) Brustbinde, die die Brustwärzchen fasst u. zurückhält, Poll. 7, 66. Cocch. chir. p. 11.

στηθοειδής, ές, (*εἶδος*) brustartig, brustähnlich, Hipp. p. 476, 43.

στηθόκυρτος, ον, (*κυρτός*) mit gekrümmter Brust, Schol. Clem. Al. p. 132, 30.

στηθομελής, ές, (*μέλος*) mit der Brust singend od. tönend, Beiw. der Cicade, Greg. Naz. carm. 2, 86. Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 350, 8. Valck. Theocr. 7, 139., von

στῆθος, εος, τὸ, dor. *στᾶθος*, Call. lav. 88., *die Brust*, sowohl die männliche als die weibliche, sowohl im Sing. als im Plur. gebräuchlich, Hom. Hes. Theogn. Ar. Hipp. Thuc. 2, 149. Plat. u. a.; auch von Thieren, Il. 11, 282. 12, 204. 16, 753. 17, 22. Od. 22, 404. Xen. cyn. 4, 1. 5, 30. Arist. partt. an. 4, 10. Als Sitz der Stimme, Il. 3, 221. 4, 430. 14, 150. *ἱκνεῖται λόγος διὰ στηθέων*, Aesch. Sept. 563.; des Odems, Il. 9, 610. 10, 90.; des Herzens, Hom. (*κῆρ*, Il. 14, 140. Od. 1, 341. 16, 275., od. *κραδίη*, Il. 10, 95. Od. 4, 549., od. *ἦτορ*, Il. 1, 189. 22, 452. Od. 20, 22.) Sapph. fr. 2, 6.; dah. häufig als Sitz der Gefühle, Leidenschaften, Gedanken, in welchem Sinne nur der Plur. gebraucht wird, bei Hom. wohnt *ἐν στήθεσσιν* bes. *θυμός*, Il. 2, 142. 3, 395. 4, 289. u. sonst sehr häufig, Theogn., *βουλή*, Il. 19, 353., *θάρσος*, 17, 570., *κότος*, 1, 83., *μένος*, 5, 125. 513. 19, 202., *μῆτις*, Od. 3, 18., *νόος, νόημα*, Il. Od., *πένθος*, Il. 17, 139., *χόλος*, 4, 24. 8, 461. 18, 110., *γνώμη*, Theogn. 396., *φρένες*, id. 387. Archil. 94 (61), 3 Bgk, *ἐλπίς*, Simon. fr. 85 (60), 6., als Sitz der Sorgen u. der Schmerzen, Pind. fr. 198 (239), 2 Bgk. Aesch. Sept. 865. *ἐν τῷ στήθει ἔχειν τι*, etwas auf dem Herzen haben, etwas zu sagen wissen, Plat. Phaedr. p. 236. C., eben so *πλῆρες τὸ στῆθος ἔχειν*, das Herz voll haben, ebd. p. 235. C. 2) der Ballen an der Fusssohle, der erhöhete fleischige Theil zwischen den Zehen und dem *κοῖλον*, mit und ohne *ποδός*, Hipp. p. 822. C. 1120. B. 1153. H. Arist. h. a. 1, 15. Ruf. Eph. p. 33. Antyll. in Matth. Medd. p. 107., auch *προστηθίς* gen., Poll. 2, 198. b) an der Hand nach Einigen der Ballen unter der Handwurzel, die dicke fleischige Seite des Daumens (auch *ἄνδηρον* gen.), nach Andern die sich hebende Fläche vor den Fingern, Poll. 2, 144. *στήθεα χειρῶν*, Hipp. p. 276, 9. 3) ein brustförmig gerundeter Hügel von abgesetztem Flusssande oder von Erde im Meere, Sandbank, *dorsum*, sonst *ταινία*, Pol. 4, 41, 2. Strab. 1. p. 50. 52. 4) überh. Erhöhung, von einer Geschwulst, *τὰ ἐν τῷ ἥπατι στήθεα*, Aretae. p. 107, 3. (Wahrsch. von *ἵστημι*, das Emporstehende.)

στηθύνιον, τὸ, Demin. von *στῆθος*, Brüstchen, Ephipp. b. Ath. 9. p. 370. D. NT. Phile, Poll. 2, 162. Hippiatr. — In den Hdschr. findet sich häufig die Schreibart *στηθήνιον* u. *στηθίνιον*, welche von Lobeck Phryn. p. 384. verworfen wird. [*ῡ*, Ephipp.]

στήκω, aus dem Perf. von *ἵστημι* gebildete Praesensform, *stehen*, Alex. Aphr. probl. 1, 49. NT. KS. Auch *ἑστήκω*, Posidipp. in Anth. app. 65, 4.

στήλη, ἡ, dor. *στάλα*, (*ἵστημι*) *die emporstehende* od. *freistehende Säule*, aus Stein oder Erz, dah. auch als Sinnbild der Regungslosigkeit, *ὥστε στήλην ἀτρέμας ἑσταότα*, Il. 13, 437. 17, 434.; bes. a) Grabsäule, *columna, cippus*, Il. 11, 371. 16, 457. 673. u. an den a. O. Od. 12, 14. Simon. in Anth. 7, 24, 4. Call. ep. 7, 1. 16, 3. Nic. fr. 2, 70. Thuc. 1, 93. 2, 43. Plat. legg. 9. p. 873. D. Axioch. p. 365. A. b) die Säule am Ende der Rennbahn, um die man im Wettfahren umbiegen musste, *meta*, Soph. El. 720. 734. Xen. conv. 4, 6. Lys. fr. 2, 5. c) eine Gedenksäule mit Inschrift, zur Aufbewahrung denkwürdiger Begebenheiten od. wichtiger Bestimmungen, Hdt. 2, 102. 106. 4, 87. Xen. An. 5, 3, 13.; bes. eine öffentlich u. von Staatswegen aufgestellte Säule mit Aufschrift von Gesetzen, Verordnungen, Raths- u. Volksbeschlüssen, Verträgen u. dgl., Ar. Ach. 727. Av. 1051. 1059. Lys. 513. Plat. legg. 11. p. 917. E. Criti. p. 119. C. E. 120. A. Lys. p. 94, 29. 184, 37. Isocr. p. 78. D. Dem. p. 278, 23. 1381, 10. Aeschin. p. 63, 32. Pol. *στήλη χαλκῆ*, Thuc. 5, 47. Dem. p. 121, 22. *στῆλαι αἱ πρὸς Θηβαίους*, Säulen mit der Aufschrift des Bündnisses mit den Thebanern, Dem. p. 209, 5. Pol. 25, 3, 3. *μάτην ἐν ταῖς στήλαις ἐστίν*, es steht vergebens auf der Denksäule mit dem Vertrag, Isocr. p. 77. D.; öfter von der Aufschrift od. Inschrift selbst, dah. der auf der Denksäule enthaltene Vertrag, Beschluss, Gesetz u. dgl., Dem. p. 428, 1. *τῆς στήλης τὰ ἀντίγραφα*, id. p. 495, 23. *στήλας ἀναγράφειν*, Lys. p. 185, 12. *παρὰ τὴν στήλην*, gegen den Vertrag, Pol. 24, 4, 12. *παραβῆναι τὰς στήλας*, id. 26, 1, 4. Met., *στάλαν τινὶ θέμεν*, Jmdm ein Denkmal (im

Liede) setzen, Pind. Nem. 4, 131. d) Grenzsäule, Strab. 3. p. 170 sq. *στήλαις διαλαβεῖν τοὺς ὅρους*, Dem. p. 278, 23. *στήλας ὁρίσασθαι*, Grenzsäulen sich als Marken setzen, Xen. An. 7, 5, 13. e) die Schandsäule, der Pranger, Lycurg. Leocr. §. 117. Dem. Phil. 3. §. 42. Dinarch. p. 89, 30. Funkhänel Zeitschr. f. Alterth. 1841. no. 37. vgl. *στηλίτης*. Die Säule, welche ein Grundstück als verpfändet bezeichnet, Poll. 3, 85. vgl. *στίζω*, d. f) ein Pfeiler zum Aufrechthalten od. Stützen, Strebepfeiler, sonst *ἀντηρίς*, Il. 12, 259: *στήλας προβλῆτας ἐμόχλεον*, doch bemerkt Grashoff, dass das Epitheton nur von Gegenständen gebraucht werde, welche frei in die Luft ragen, u. erklärt *στήλας* durch *σταυρούς*, womit es auch stammverwandt sey, d. i. vor den Thürmen freistehende, in die Erde eingegrabene Pallisaden. 2) von geographischen Oertlichkeiten, a) *Ἡρακλέους* (*Ἡρακλέος*) *στῆλαι*, *Ἡράκλειαι στῆλαι*, u. zuw. bloss *αἱ στῆλαι*, die Säulen des Hercules, s. *Ἡρακλέης* zu A. u. *Ἡράκλειος*, d., Pind. Hdt. 4, 43. 181. u. öft., Plat. Isocr. Arist. meteor. 1, 13. 2, 1. Dion. P. 64. 72. 185. 336. Anth. 11, 209. Strab. u. a. b) *στῆλαι Διονύσου*, Berge in Indien, bis zu denen Dionysos auf seinem Zuge nach Indien vorgedrungen seyn soll, Dion. P. 623. vgl. 1164. c) *στῆλαι* hiessen nach Einigen zwei kleine Inseln in der gaditanischen Meerenge, Strab. 3. p. 168. 170. d) *Στῆλαι*, eine Stadt auf Kreta, Steph. Byz.

στηλίδιον, *τὸ*, Demin. von *στήλη*, Theophr. ch. 21.; bes. Grenzsäule, dah. *στηλίδια*, die abgesteckten Gränzen, Hesych. [*ῐδ*]

στηλίς, *ίδος*, *ἡ*, Demin. von *στήλη*, Strab. 3. p. 171.; bes. hiess so ein kleiner Thurm, welchen die Rheginer an der Meerenge von Messina errichtet hatten, ebd. u. 6. p. 257. 265. 268. — In Hdschr. u. Ausgaben zuw. f. L. statt *στυλίς*.

στηλίτευμα, *ατος*, *τὸ*, (*στηλιτεύω*) Poll. 6, 181. KS. [*ῑτ*] und

στηλίτευσις, *εως*, *ἡ*, (*στηλιτεύω*) Brandmarkung durch öffentliche Inschrift auf einer Schandsäule; überh. Brandmarkung, Rüge, KS. Byz. [*ῑ*]

στηλιτευτικός, *ή*, *όν*, zur Brandmarkung durch eine Schandsäule gehörig, überh. brandmarkend, rügend, *λόγος*, *oratio invectiva*, KS. Suid.

στηλιτεύω, f. *εύσω*, 1) auf eine Säule schreiben und so öffentlich bekannt machen, *τὴν κατάραν*, Plut. mor. p. 354. B. 2) bes., a) überh. öffentlich bekannt machen, zu Aller Kenntniss bringen, verkündigen, *τὰς ἀρετὰς ἐν ταῖς ἱερωτάταις γραφαῖς*, Philo, *τὰ μεγαλεῖα τοῦ πνεύματος*, KS. *τὸ εὐχάριστον ἀνάγραπτον στηλιτεύεται*, Philo v. Mos. 3. b) öffentlich rügen, brandmarken, *τὴν πονηρίαν*, KS., *τινά*, Jem., ebd. *ἐστηλιτευμένος*, gebrandmarkt, Poll. 8, 73. KS. *εἰκόνες στ. τὴν λώβην τοῦ σώματος*, tragen brandmarkend zur Schau, Greg. Naz. Von

στηλίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *στηλῖτις*, *ιδος*, dor. *σταλ.*, (*στήλη*) zur Säule gehörig, *λίθος*, Luc. Philops. 11., *πέτρα*, Anth. 7, 424, 1. 2) an eine öffentliche Säule geschrieben; bes. der, dessen Name auf einer öffentlichen Schandsäule eingegraben steht, wegen einer Schandthat gebrandmarkt oder öffentlich entehrt, Isocr. p. 348. D. Dem. p. 122, 5. Arist. rhet. 2, 23. Vgl. *στυλίτης*. [*ῑ*]

στηλοβάτης, *ου*, *ὁ*, (*στήλη*, *βαίνω*) eine Säule besteigend, dah. = *στυλίτης*, Tzetz. hist. 9, 331., wo man *στυλοβάτης* verm. [*ᾰ*]

στηλογρᾰφέω, f. *ήσω*, (*γράφω*) auf eine Säule schreiben, darin eingraben; bes. a) Jem. durch öffentliche Inschrift auf einer Schandsäule brandmarken, Hesych. s. v. *στηλίτας*. b) vom Maler: darstellen, zeichnen, Anth. 1, 106, 9. c) met., unvergesslich machen, durch Wort u. Schrift eindringlich verkündigen, berichten, einprägen, Philo, KS. Eumath. p. 442. Dav.

στηλογράφημα, *ατος*, *τὸ*, das Abbilden in einer Statue, Bildniss, *τῶν ἱερῶν προσώπων*, Byz. [*ᾰ*]

στηλογρᾰφία, *ἡ*, das Eingraben od. Schreiben auf eine Säule, KS. *ἡ ἐν πίναξι στ.*, und met., *ἡ διὰ λόγου στ.*, Theod. Stud. 2) die Schrift auf einer Säule, Psalm. 15 (16), 1. KS. Dav.

στηλογρᾰφικός, *ή*, *όν*, die Schrift auf der Säule betreffend, mit Säulenschrift geschrieben, KS.

στηλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) säulenartig, säulenähnlich, säulenförmig, v. L. statt *στυλοειδής*.

στηλοκόπας, *ου*, *ὁ*, (*κόπτω*) Säulenklauber, Spottname des Polemon, der mit grossem Eifer die Inschriften auf Säulen u. andern öffentlichen Denkmälern abschrieb und sammelte, Ath. 6. p. 234. D.

στηλοκοπέω, (*κόπτω*) in eine Säule einhauen od. eingraben, *ἑαυτόν*, Dio C. 43, 9. *ἐστηλοκόπηται*, Hyperid. b. Walz rhett. t. 3. p. 382, 17.

στηλουργός, *όν*, (*ἜΡΓΩ*) s. *σταλουργός*.

στηλοῦχος, *ον*, (*ἔχω*) s. *σταλοῦχος*.

στηλόω, f. *ώσω*, dor. *σταλόω*, (*στήλη*) 1) eine Säule aufstellen od. errichten, *εἰκόνας*, Anth. 1, 1, 2., *πέτρον ἐπ' ἠρίῳ*, ebd. 7, 394, 4. *σωρὸν λίθων στ. ἐπ' αὐτόν*, einen Steinhaufen errichten über Jem., Jerem. thren. 3, 12. b) *στ. τινά*, Jem. als Bildsäule, d. i. Jmds Bildsäule aufstellen, Nicet. ann. p. 154. D. *στ. τινὰ ὡς σκοπὸν ἐς βέλος*, als Zielscheibe hinstellen, 2 Regg. 18, 17. — Med. *στηλοῦσθαι*, sich wie eine Säule hinstellen, sich fest hinstellen, sich aufpflanzen, Judic. 17, 16. KS. *ἐστηλωμένος τῷ Θεῷ*, auf Gott gestellt, ihm fest vertrauend, Greg. Naz. Dav.

στήλωμα, *ατος*, *τὸ*, das als Säule Aufgestellte, dah. Säule, Aquil. Judic. 9, 6.

στήλωσις, *εως*, *ἡ*, 1) das Errichten einer Säule, Aquil. Esr. 6, 13. 2) das Eingraben oder Schreiben auf eine Säule, Corp. inscr. t. 2. n. 3600, 20.

στῆμα, *ατος*, *τὸ*, (*ἵστημι*) der vorstehende Theil der männlichen Ruthe, Poll. 2, 171. Ruf. Eph. p. 31. 51 Cl. 2) Ausdruck in der Schiffersprache, nach Schneider = *σταμίν* od. *ἐπιστατήρ*. 3) = *στήμων*. Dav. *κατάστημος πολύστημος*, *στημοῤῥαγέω*.

στημᾰγορίς, *ίδος*, *ἡ*, s. *σταμαγορίς*.

στήμεναι, ep. inf. aor. 2 von *ἵστημι* st. *στῆναι*.

στημνίον, *τὸ*, zsgz. st. *στημόνιον*, ein Gewebe von vielen Fäden des Aufzugs, also dicht u. fest, sonst *κατάστημον* od. *πολύστημον*, Hesych.

στήμνιος, *ον*, = *στημόνιος*, w. s.

στημονάριον, *τὸ*, Demin. von *στήμων*, ein architektonisches Werkzeug, das auch zur Vertheidigung bei Belagerungen diente, Eust. Od. p. 1533, 24. Math. vett. p. 320. C.

στημονητικός, *ή*, *όν*, f. L. statt *στημονονητικός*, w. s.

στημονίας, *ου*, *ὁ*, = *στημόνιος*, *κίκιννοι*, Cratin. b. Poll. 2, 28.

στημονίζομαι, Depon. med., (*στήμων*) die Faden zum Aufzuge aufziehn, das Gewebe mit

dem Aufzuge anfangen, Arist. h. a. 9, 39. — Im Act. στημονίζω, a) intr., die Wolle verlieren, τρίβων στημονίζων, vulgärer Ausdruck nach Eust. Od. p. 1770, 64. b) trans., dünn machen, = λεπτύνω, Zonar. lex.

στημόνιον, τὸ, Demin. von στήμων, Arist. pol. 2, 4. 7. Poll. 7, 32. 2) s. στήμων, 2.

στημόνιος, ον, (στήμων) von Aufzugsfäden gemacht, ihnen ähnlich, στ. διαλήψεις φύλλου, die Adern, welche neben der mittelsten Rippe des Blattes laufen, Theophr. h. pl. 3, 18, 11. mit der v. L. στημνίους.

στημονονητικός, ή, όν, (στήμων, νέω) zum Faden od. zum Aufzug gehörig, τέχνη, die Kunst den Faden od. den Aufzug zu spinnen, Plat. Pol. p. 282. Poll. 7, 30. 209., wo man früher στημονητική las.

στημονοφυής, ές, (φυή) von der Art od. Beschaffenheit des Aufzugsfadens, Plat. Pol. p. 309. B.

στημονώδης, ες, (εἶδος) dem Aufzugsfaden ähnlich, mit hervorstehenden, herausliegenden Fäden, mit vielen u. dichten Aufzugsfäden, Plut. mor. p. 966. E.

στημοῤῥαγέω, (ῥήγνυμι) die Fäden des Aufzugs zerreissen od. auflösen. 2) intr., λακίδες ἐσθημάτων στημοῤῥαγοῦσι, die Lumpen der Gewänder reissen od. zerfallen, ihre Fäden lösen sich, Aesch. Pers. 839.

στήμων, ονος, ὁ, (ἵστημι) der Aufzug am stehenden, senkrechten Webstuhl der Alten, an dem der Weber bei der Arbeit stand, nicht wie bei uns sass, Kette, Zettel, Hes. op. 540. Ar. Lys. 519. Menand. b. Schol. Il. 21, 31. Plat. com. b. Poll. 7, 32. Anth. 6, 160, 6. Plat. Crat. p. 388. B. Polit. p. 281. A. 282. E. legg. 5. p. 734. E. Theophr. u. Spät. Der Einschlag hiess κρόκη. 2) beim Flechtwerk, die Stäbe, um welche die dünnen Ruthen geschlagen sind. Dav. στημόνιον, Math. vett. p. 30.

Στήνια, ων, τὰ, ein Festtag, an dem die Weiber des Nachts die Rückkehr der Demeter aus der Unterwelt feierten, wobei sie einander verspotteten u. schimpften u. ausgelassne Reden führten, Ar. Thesm. 834. Eubul. b. Schol. Ar. l. l. Lexx.; dav. στηνιῶσαι, schimpfen, Zoten reissen, Hesych. 2) ein Ort bei Athen, Alc. 2, 3.

στηνίον, τὸ, = στῆθος, Hesych.

στηνιόω, f. ώσω, s. Στήνια, 1.

στῆρ, τὸ, gen. στητός, s. στέαρ.

στήριγμα, ατος, τὸ, (στηρίζω) 1) das Gestützte. 2) die Stütze, der Grund, der Halt, der Stützpunkt, χερὸς στηρίγματα, Eur. Iph. A. 617. χθὼν, θνητῶν στ. κραταιόν, Orph. h. 17, 7. 83, 5. στηρίγματα πύργου, Joseph. τὸ κλῆμα στηρίγματος δεῖται, Plut. mor. p. 649. C. vgl. Bekk. An. p. 72, 1.; met., στ. τῆς καρδίας, KS.; bes. a) die Gabel, mit der man die Deichsel stützte, ehe das Zugvieh angespannt ward, *furca*, Nicostr. b. Phot. p. 538, 12. Plut. Cor. 24. b) = στεῖρα, στερέωμα, Nonn. dion. 40, 451.

στηριγμός, ὁ, (στηρίζω) 1) das Feststellen, Stützen, Gründen, Suid.; met., das Festmachen, Stärken, Starkmachen, Athanas. 2) pass., das Feststehn, das Stillestehn, der Stillestand, z. B. der Planeten, Diod. 1, 81. Plut. mor. p. 76. D. b) Festigkeit, στηριγμοὺς ἔχειν πρὸς ἄλληλα τὰ ὀνόματα, die Worte haben zu einander einen festen Halt, reihen sich fest aneinander, Longin. 40, 4.; sittliche Festigkeit, 2 Petr. 3, 17.

στήριγξ, ιγγος, ἡ, (στηρίζω) die Stütze, die Steife, der Halt, der Halter, τὰ ὀστᾶ ἐστι στήριγγες τοῦ σώματος, Xen. r. eq. 1, 5. αἱ στ. τῶν πύργων, Wess. Diod. 18, 70.; bes. a) die Gabel mit der man die Deichsel stützte, ehe das Zugvieh angespannt ward, *furca*, Lys. b. Poll. 10, 157. Plut. mor. p. 280. E. Hesych. b) στήριγγες, die kleinen Knochen neben dem grossen des Schienbeines, sonst περόναι od. παρακερκίδες, Poll. 2, 191.

στηρίζω, f. ίξω, aor. ἐστήριξα, pass. ἐστηρίχθην, med. ἐστηριξάμην, pf. pass. ἐστήριγμαι, auch f. ίσω od. ιῶ, aor. ἐστήρισα, LXX. App. b. c. 1, 98. Anth. 14, 72, 8.; pf. pass. ἐστήρισμαι, KS., (ἵστημι) 1) trans., *feststellen*, a) eig., aufstellen, fest machen, befestigen, stützen, ἴριδας ἐν νέφεϊ στήριξε, er stellte Regenbogen am Gewölk auf, Il. 11, 28., σήματ' ἐν οὐρανῷ, Arat. 10., λίθον κατὰ χθονός, er befestigte den Stein in der Erde, stellte ihn auf, Hes. th. 498. οὐρανῷ στήριξε κάρη, sie stützte od. stemmte ihr Haupt gegen den Himmel, richtete es zum Himmel empor, Il. 4, 443. — Im Med., στηρίξασθαι κόσμον, die Welt gründen, Orph. fr. 5, 3., πόδα ἐπὶ γαίης, feststellen, aufsetzen, Anth. 14, 72, 8. πόντος στηρίξατο κῦμα νήνεμον, das Meer hat die Wellen beruhigt, wogt nicht, ebd. 9, 271, 3. b) met., festigen, befestigen, kräftigen, τὴν ἀρχήν, zur Ruhe und Sicherheit bringen, App. b. c. 1, 98., τοὺς ἀδελφούς, ev. Luc. 22, 32., τινὰ ἔν τινι, 2 ep. Thess. 2, 17. ἐστηριγμένος ἐν ἀληθείᾳ, 2 ep. Petr. 1, 12. 2) im Pass. und Med., *sich stützen, sich stämmen, sich feststellen, feststehen*, befestigt seyn od. werden, οὐδὲ πόδεσσιν εἶχε στηρίξασθαι, er konnte nicht mit den Füssen feststehen, sich nicht aufstützen mit den Füssen, Il. 21, 242. πτέρνῃ στηρίζεσθαι, Aretae. p. 66, 13. ποσὶ στηριχθεὶς ἐπὶ γῆς, Tyrtae. 7 (6), 32 Bgk. οὐδαμῇ ἐστήρικτο, er stand nirgends fest auf, hatte nirgends eine feste Unterlage, Hes. sc. 218. ἵπποι ἐφιέμενοι στηρίξασθαι, zu fussen, Plut. Eum. 11. ἄμπελος στηρίζεται χάμακι, stützt sich auf den Pfahl, Anth. 7, 731. ὀρθὴ ἐς ὀρθὸν αἰθέρ' ἐστηρίξατο, der Ast richtete sich gerad in die Höhe, Eur. Bacch. 1073. δώματα κίοσιν πρὸς οὐρανὸν ἐστήρικται, das Haus ist mit Säulen gegen den Himmel gestützt, Hes. th. 779. πέτρος ἐστήρικται, steht da, Call. Ap. 23., so von Städten und Inseln, welche an einem Orte stehen, d. i. liegen, Dion. P. 204. 495. 551. χάσμα μέγα ἐστήρικται, ev. Luc. 16, 26. τέρας στ. ἐν ἄστρασιν, Nic. th. 20., u. so von Sternen u. Himmelszeichen, welche am Himmel feststehen, im Gegensatz zu denen, welche sich bewegen, Arat. 230. 274. 351. 500. Arist. mund. 4. δέκατος μεὶς οὐρανῷ ἐστήρικτο, der zehnte Monat stand am Himmel, h. Hom. Merc. 11. ὕβον, ἐφ' οὗ ἐστήρικται τὸ ἄλλο σῶμα (καμήλου), auf den sich stützt, Arist. h. a. 2, 1. πάντῃ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο, Unglück drängt sich an Unglück, Il. 16, 111. τί τοι χόλος ἐστήρικται; warum sitzt der Zorn bei dir so fest, Ap. Rh. 4, 816. τὸ κακὸν ἐν τῇ κεφαλῇ ἐστηρίχθη, hat sich festgesetzt, sitzt fest, Aretae. p. 1, 30. στ. τινί, bei etw. verharren, ὅπου ποτὲ στηρίζει ἀγωνίῳ σχολᾷ, Soph. Ai. 195. b) eben so im Act., οὐδέ πῃ εἶχον στηρίξαι ποσὶν ἔμπεδον, Od. 12, 434. κῦμ' οὐρανῷ στηρίζον, die sich himmelan erhebende Woge, Eur. Hipp. 1202. πρὸς οὐρανὸν καὶ γαῖαν ἐστήριξε φῶς πυρός, id. Bacch. 1083. Plut. Sull. 6.; met., κλέος οὐρανῷ στηρί-

ζον, der sich bis zum Himmel erhebende Ruhm, Eur. Bacch. 972.; von Krankheiten, sich auf einen Theil des Körpers werfen u. daselbst festsetzen, ὁ πόνος στ. ἐς τὴν καρδίαν, Thuc. 2, 49. ἐνταῦθα στ. ἡ νοῦσος, Hipp. p. 1250. D. νόσος στ. εἰς ἀπόστασιν, die Krankheit verläuft sich in einen Abscess, rennt sich gleichsam darin fest, id. p. 401, 45.; von Himmelskörpern, welche feststehen, Plut. mor. p. 76. D. 938. A. Met., στηρίζειν ἐπί τινος δόγματος, dabei verharren, es fest annehmen, Diog. L. 2, 136.

στηρικτέον, Adj. verb. von *στηρίζω*, man muss feststellen, befestigen, stützen, Poll. 1, 213.

στηρικτής, ου, ὁ, der Feststeller, Befestiger, Schol. Opp. hal. 3, 373. Dav.

στηρικτικός, ή, όν, zum Feststehen gehörig, stehend, *φαντασία*, Procl. hypot. p. 62, 30.

στηρικτός, ή, όν, befestigt, fest, h. Isid. 4, 26.

στήριξις, εως, ἡ, (*στηρίζω*) die Befestigung; dah. der Stützpunkt, die Stütze, wie *στήριγμα*, τῆς σελήνης, Schol. Ar. Nub. 1507. b) von der Krankheit, das sich Werfen auf einen Theil des Körpers, *στ. ἐς ὀφθαλμόν*, Hipp. p. 1134. A.

Στησᾰγόρας, ου, ὁ, ion. *Στησαγόρης*, εω, gr. Männern., Vater u. Sohn des Kimon, Hdt. 6, 34. 39, 103., ein Samier, Thuc. 1, 116.

Στησᾰμενός, οῦ, ὁ, gr. Männern., Arcad. p. 64, 25.

Στήσανδρος, ὁ, ein Samier, Ath. 14. p. 638. A.

Στησήνωρ, ορος, ὁ, ein Tyrann zu Kurion, Hdt. 5, 113.

Στησίβῐος, ὁ, gr. Männern., Ath. in Math. vett. p. 8, 15.

Στησικλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Diog. L. 2, 56.

Στησικλῆς, έους, ὁ, ein Athener, Xen. Hell. 6, 2, 10.

Στησίλᾱος, ὁ, att. *Στησίλεως*, gr. Männern., Hdt. 6, 114. Plat.

Στησίμβροτος, ἡ, gr. Männern., Xen. Plat.

Στησιμένης, ους, ὁ, ein Delphier, Inscr.

στήσιος, ὁ, (*ἵστημι*) wie *ἐπιστάσιος*, *Ζεύς*, der röm. *Jupiter stator*, der Feststeller, Gründer, Plut. Cic. 16.

Στησίοχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

στησίφυλλον, τὸ, (*φύλλον*) eine Blume, sonst *τηλέφιλον*, Hesych.

στησίχορος, ον, (*ἵστημι*, *χορός*) Chöre, Reigen, Reigentänze aufstellend od. aufführend. 2) Propr., ὁ *Στησίχορος*, dor. *Στᾱσίχορος*, Simon., einer der ältesten lyrischen Dichter der Griechen, so genannt von der Vollendung, die er dem Chorgesang gab, da er eigentlich Tisias hiess, Suid. Plat. Phaedr. p. 243. A. Isocr. p. 218. D. u. a. *τὰ τρία Στησιχόρου*, die drei Stücke des Chorgesanges, Strophe, Gegenstrophe und Nachgesang (*ἐπῳδός*); dah. sprüchw., *οὐδὲ τὰ τρία Στησιχόρου εἰδέναι*, nicht einmal das Bekannteste wissen, d. i. unwissend u. ungebildet seyn, Lexx. Adj. *Στησιχόρειος*, ον, *καινοτομία*, Plut. mor. p. 1135. D. *Στ. μέτρον*, Scholl. 3) ein Wurf mit Würfeln, der 8 zeigte, Poll. 9, 100.

στήτη, dor. *στήτα*, ἡ, seltnes Wort st. *γυνή*, Dosiad. ar. 1. (Theocr.) syr. 14. Tzetz. exeg. Il. p. 68. Hesych. (Nach Passow verw. mit *τήθη*, nach Lobeck par. p. 429. von *ἵστημι*, nach Andern aus falscher Erkl. der Worte *διαστήτην ἐρίσαντε*, Il. 1, 6., wo Einige getrennt schrieben *διὰ στήτην ἐρίσαντε*, hadernd um das Weib, Bekk. An. p. 735, 4.; aber *στήτη* ist nicht sowohl aus dieser Deutung, als vielmehr diese Deutung aus *στήτη* gemacht.)

στητώδης, ες, (*στῆρ*, *εἶδος*) zsgz. st. *στεατώδης*, w. s.

στήωσι, ep. 3 pl. conj. aor. 2 von *ἵστημι* st. *στῶσι*.

στῖ, s. unter Σ S. 1359.

στία, ἡ, wie *ψῆφος*, *Stein*, bes. Flussstein, Kiesel, Ap. Rh. 2, 1171., nach Gal. lex. Hipp. u. Schol. Nic. al. 466. Stein am Meere. — Die Betonung *στία* hat Theognost. can. p. 103, 29., *στιά* Hesych. Nach dem Schol. Ap. Rh. ist das Wort sikyonisch; von *ψιά* wohl nur mundartlich verschieden. [Iota ist lang; dah. die Schreibung *στεία* bei Schol. Nic. l. l. u. *πολύστειος* wohl nur auf Verkennung der Prosodie beruht.] Dav.

στῑάζω, mit Steinen werfen, Hesych.

στῐβᾰδεύω, (*στιβάς*) zum Unterlager od. zur Streu gebrauchen, als Unterlage hinstreuen, Diosc. 3, 29.

στῐβάδιον, τὸ, Demin. von *στιβάς*, ein kleines Lager von Stroh, Schilf, Blättern u. dgl., *stibadium*, Plut. Philop. 4. Luc. Tox. 31. [ᾰ]

στῐβᾰδοκοιτέω, (*στιβάς*, *κοίτη*) auf einer Streu, einem Stroh- od. Blätterlager liegen, darauf schlafen, Pol. 2, 17, 10. Strab. 3. p. 155.

στῐβᾰδοποιέω, (*ποιέω*) eine Streu, ein Lager von Stroh od. Blättern machen, Schol. Soph. Phil. 1108. — Med., sich eine Streu oder ein Lager von Stroh od. Blättern machen, Arist. h. a. 8, 30. 9, 7.

στῐβάζω, f. άσω, 1) (*στίβος*) = *στείβω*, *στιβεύω*, *στιβέω*, treten, betreten. Hesych.: *ἐστίβακα· πεπάτηκα*. b) Med., der Spur od. Fährte nachgehn, nachspüren, met., ausforschen, erforschen, *ἴχνια ἐν αὐτῷ*, Aresas b. Stob. ecl. t. 1. p. 848, 1., *τὰ πράγματα*, ebd. 854. 2) (*στιβάς*) eine Streu hinwerfen, ein Lager herrichten. Schol. Theocr. 7, 67: *στρώμνη ἐστιβασμένη*. 3) s. *στιβίζω*.

στῐβᾰρός, ά, όν, (*στείβω*) eig. dicht zusammengedrängt, dah. gedrungen, fest, derb, stark, kräftig, musculös, *αὐχήν*, *βραχίονες*, *χεῖρες*, *ὦμος*, Hom., *μέλεα*, Hes. sc. 76., *πλευραί*, Pind. fr. 77., *γόνατα*, Call. Dian. 75.; von festen, harten Waffen u. Geräthschaften, *ἔγχος*, Od. 1, 100. Il., *σάκος*, Il. Hes. sc. 319., *κορύνη*, *πέλεκυς*, Arat. 639. Anth. 6, 103., *ὀχῆες*, Theocr. 24, 49. *δίσκος στιβαρώτερος*, Od. 8, 187. *στ. λίθος*, Diosc. 5, 173. *στιβαρώτερον ἕρκος*, Call. Del. 24.; auch von Pers., *στιβαρά τις καὶ καρτερά*, Ar. Thesm. 639. *στιβαρὸς τὸ σῶμα*, Jos. b. jud. 6, 2, 8. *στιβαρὸς τῇ γλώττῃ*, Ezech. 3, 6. Met., hart, starr, rauh, *Μοῖρα*, Anth. app. 101, 4., *λογισμοί*, Anth. 9, 170., *εὐεπία*, *λέξις*, ebd. 7, 39, 2. Dion. H. jud. Thuc. 24. comp. v. 22. — Adv. *πύκα στιβαρῶς ἀραρυῖαι πύλαι*, fest oder dicht zusammengefügt, Il. 12, 454. *στ. ἀπαείρειν*, kräftig, mächtig, Porphyr. *στ. φροντίζειν*, kräftig, eifrig, Marc. Ant. 2, 5. Dav.

στῐβᾰρότης, ητος, ἡ, Festigkeit, als Titulatur: Ehrenfestigkeit, Hochwürden, Euseb. h. eccl. 9, 9.

στῐβαρόω, f. ώσω, festigen, befestigen, KS.

στῐβάς, άδος, ἡ, (*στείβω*) eine Streu, eine Schütte Stroh, ein Lager von Stroh, Schilf, Rohr, Binsen od. Blättern, die entw. aufgeschüttet und zusammengedrückt oder in eine Art Matratze gestopft wurden, dah. auch Strohsack, Unterlage, Eur.

Tro. 507. Hel. 798. Ar. Fr. 348. Plut. 663. Theocr. 5, 34. 7, 67. Anth. 5, 267, 4. 9, 643, 7. Hdt. 4, 71. Xen. Cyr. 5, 2, 15. Hell. 7, 1, 16. Pol. 5, 48, 4. Plut. Lyc. 16. Cam. 37. mor. p. 237. B. στ. σχοίνων, Ar. Plut. 541. στιβάδα ποιεῖσθαι, Xen. Hell. 7, 2, 22., ἐξ ὕλης, Ath. 4. p. 138. F. στιβάδα στρωννύναι, Plat. rep. 2. p. 372. B.; auch das Lager od. Nest der Thiere, z. B. der Mäuse, Arat. 1139. στιβάδα ποιεῖσθαι, von Vögeln, Arist. h. a. 8, 29, 3. (Dasselbe ist στειπτὴ φυλλάς bei Soph. Phil. 33.)

στῖβεία, ἡ, (στιβεύω) das Treten, Betreten, Gehen; bes. das Nachgehen, Spüren, Aufspüren, Diod. 4, 13. 2) der betretene Weg, die Spur, Herod. epim. p. 128.; in der poet. Form στιβείη bei Opp. cyn. 1, 37. 451. 478.

στῖβεύς, έως, ὁ, (στιβεύω) der Tretende; dah. a) der Gehende, der Wanderer, Hesych. b) der Walker, der mit den Füssen tritt u. walkt, Schol. Ap. Rh. 2, 30. Schol. Nic. th. 376. 2) der Spürer, der auf die Fährte geht, der Spur nachgeht, adj., κύων, Spürhund, Opp. cyn. 1, 462.

στῖβευτής, οῦ, ὁ, = στιβεύς, 2. στιβευταὶ κύνες, Sostr. b. Stob. fl. 64, 34., von

στῖβεύω, (στίβος) treten, betreten; auch gehen, wandern, Hesych. 2) bes. der Spur, den Fusstapfen, der Fährte nachgehn, ausspüren, das Wild im Lager erspühn, vom Spürhunde u. vom Jäger, Diod. 5, 3. Plut. mor. p. 966. C. Nicol. Dam. p. 449, 16. Aristocl. b. Eus. praep. ev. t. 3. p. 519, 13 Gaisf. Mit dem Acc., στ. τόπον, durchspüren, τόπος στιβευόμενος, Plut. mor. p. 918. B. Met., nachspüren, erspähen, erforschen, ἰχνοσκοπεῖν καὶ στιβεύειν τὸ μέλλον, ebd. p. 399. A.

στῖβέω, f. ήσω, = das vor. πᾶν ἐστίβηται πλευρὸν ἕσπερον νεῶν, ist durchspürt, durchforscht, Soph. Ai. 874.

στίβη, ἡ, der gefrorne Thau, *der Reif*, bes. der Frühreif oder Morgenfrost, Od. 5, 467. 17, 25. Call. epigr. 32, 3. (Von στείβω, wie πάγος, παγετός, πάχνη, πηγυλίς von πήγνυμι.) [‒‒]

στίβη, ἡ, = στίβι, s. στίμμι a. E. [⏑‒]

στῖβήεις, εσσα, εν, (στίβη 1.) reifig, frostkalt, ἀήρ, Suid.

στίβι, τὸ, = στίμμι, w. s.

στῖβία, ἡ, ion. στιβίη, s. στιβεία, 2.

στῖβιάω, (στίβη) reifen, Hesych.

στῖβίζω, f. ίσω, mit schwarzer Schminke (στίβι) bestreichen. — Med., sich mit schwarzer Schminke bestreichen, bes. die Augenlieder und Augenbrauen, Strab. 16. p. 775. Ezech. 23, 40. Euseb. h. eccl. 5, 18. — Falsch gebildet ist die Nebenform στιβάζω bei Cosmas in Mai spicil. t. 2. p. 189. B. u. öft. Et. M. p. 727, 39: ῥυθμῷ τὸ ψεῦδος στιβάζουσιν, vgl. στιμμίζω, 3.

Στιβοίτης, ου, ὁ, Fluss in Hyrkanien, Diod. 17, 75.

στίβος, ὁ, (στείβω) 1) der betretene Weg, Pfad, Fusspfad, Fusssteig, h. Hom. Merc. 352. Soph. Ant. 784. Eur. Phoen. 90. Or. 1274. Ion 251. 743. Iph. T. 67. Ap. Rh. Hdt. 4, 140. 2) die Spur, Fährte, Fusstapfen, h. Hom. Merc. 353. Aesch. Cho. 210. 228. Prom. 680. Ag. 410. (wo es Einige für στιβάς erklären; aber στίβοι φιλάνορες sind vielmehr die Spuren, die der Mann auf dem Lager hinterlassen hat u. Zeuge der ehemaligen Umarmungen desselben sind.) Soph. Phil. 29. 48. 157. 163. 206. 487. Xen. An. 1, 6, 1. 6, 3, 24. 7, 3, 43. Dion. H. ant. 11, 27. Plut. Alex. 24. στ. ποδῶν, Aesch. Cho. 205. κατὰ στίβον, den Fusstapfen nach, der Fährte folgend, auf der Ferse, Hdt. 4, 122. 123. 5, 102. 9, 59. Pol. 2, 25, 5. 3, 53, 10.

στῖβόω, (στίβος) niedertreten; met., Jem. casteien, τινὰ νηστείᾳ, KS.

στιβρός, ά, όν, bei Xen. cyn. 4, 1. v. L. statt στιφρός.

Στίβων, ωνος, ὁ, Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

στίβωσις, εως, ἡ, (στιβόω) das Casteien, Strafen, Züchtigen, KS. [ῑ]

στίβω, zw. Nebenform von στείβω, w. s.

στῖγεύς, έως, ὁ, (στίζω) derjenige der στίγματα macht oder brandmarkt, der Brandmarker, Hdt. 7, 35.

στίγμα, ατος, τὸ, (στίζω) der Stich, der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Punkt, Fleck, Loch, Maal, Arist. h. a. 7, 6. gen. an. 1, 17. Diosc. 2, 98. 205. Polyaen. 1, 24.; bes. Brandmaal, Brandmark, Phocyl. 212. Hdt. 7, 233. Ael. v. h. 2, 9. Plut. Luc. NT.; überh. Merkmal, Kennzeichen, von den Flecken auf der Haut des Drachen, Hes. sc. 166., wo Herm. aber στιγμαί lesen will. Dav.

στιγμαῖος, α, ον, s. στιγμιαῖος.

στιγμᾰτηφορέω, Punkte, Flecken, Maale, Brandmaale tragen od. haben, Luc. d. Syr. 59., von

στιγμᾰτηφόρος, ον, (στίγμα, φέρω) Punkte, Flecken, Maale, Brandmaale tragend od. habend. In der Form στιγματοφόρος, Polyaen. 1, 24. Vgl. Lobeck Phryn. p. 682.

στιγμᾰτίας, ου, ὁ, ion. στιγματίης, (στίγμα) der Flecken, Maale, bes. Brandmaale an sich Tragende, dah. ein gebrandmarkter Verbrecher, ein Flüchtling, ein Sklav, der ein Brandmaal als Strafe an sich trägt, Asius b. Ath. 3. p. 125. D. Ar. Lys. 331. Xen. Hell. 5, 3, 24. Lys. b. Ath. 13. p. 612. C. Luc. u. Sp.; überh. ein in üblem Rufe Stehender, ein berüchtigter Mensch, KS. b) Beiname des Grammatikers Nikanor, weil er sich bes. mit der Interpunction beschäftigte, Suid. Eust. c) ein tief Verschuldeter, s. στίζω.

στιγμᾰτίζω, (στίγμα) mit Punkten versehen, punktiren, Byz. b) brandmarken, KS.

στιγμᾰτοφόρος, ον, s. στιγματηφόρος.

στιγμή, ἡ, (στίζω) der Punkt, Tüpfel, Fleck, Arist. h. a. 6, 7. partt. an. 3, 4. Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 398. D. στ. αἱματίνη ἐν τῷ λευκῷ, Arist. h. a. 6, 3. b) der mathematische Punkt, Arist. eth. 10, 3. de an. 1, 5. Euclid. Diog. L. 7, 135. c) bei Gramm., der Punkt als Unterscheidungszeichen. στιγμὴ τελεία, der Punkt; στ. μέση, das Kolon; ὑποστιγμή, das Komma, Bekk. An. p. 630. 758.; Nikanor nahm 8 στιγμαί an, ebd. p. 758. d) met., alles Kleinste, etwas sehr Kleines, Menand. b. Phot. p. 538, 19. βίος δσσον δσον στιγμή, Anth. 7, 472, 4. τὰ χίλια καὶ τὰ μύρια ἔτη στιγμή τίς ἐστιν ἀόριστος, Simon. fr. 201 (56) Bgk. εἰ εἶχε στιγμὴν ἢ σκιὰν τούτων, Dem. p. 552, 7. στιγμὴ χρόνου, ein Augenblick, Plut. mor. p. 104. A. ev. Luc. 4, 5. Dav.

στιγμιαῖος, α, ον, von der Grösse eines Punktes, so klein wie ein Punkt, in einem Punkt bestehend, Plut. mor. p. 1084. B. Gal. t. 19. p. 187, 16. Cleomed. u. Sp. In der Form στιγμαῖος, Plut. mor. p. 117. E. Vgl. Lob. Phryn. p. 544.

στιγμικός, ή, όν, (στιγμή) die Interpunction betreffend. Adv. στιγμικῶς, Eust. Il. 3, 172.

στιγμός, ὁ, (*στίζω*) das Stechen, Ritzen, Verwunden, Aesch. Suppl. 839.

στίγων, ωνος, ὁ, = *στιγματίας*, Ar. fr. 46 D. Poll. 3, 79. Eust. p. 725. Man betont auch *στιγών*, ῶνος. [ῐ] Von

στίζω, f. ξω, pf. pass. *ἔστιγμαι*, *punkten*, *stechen*, mit einem spitzigen Werkzeug Punkte, Flecke, Löcher, Maale od. sonst Abzeichen machen, *στ. τινὰ βελόναισιν*, Eupol. b. Poll. 10, 136.; komisch *στ. τινὰ τῇ βακτηρίᾳ*, mit dem Stocke braun u. blau schlagen, Ar. Vesp. 1296.; poet., *ἐς ἅλα στίζοισα πνόα*, ins Meer stechend, so dass es kräuselt, Simon. fr. 78 (128) Bgk; bes. a) *tätowiren*, wie z. B. die Thraker thaten, *στ. τινά*, Phanocl. b. Stob. fl. 64, 14, 25. Plut. mor. p. 557. D. *τὸ ἐστίχθαι εὐγενὲς κέκριται*, Hdt. 5, 6. *στίζονται παρὰ Θρᾳξὶν οἱ εὐγενεῖς παῖδες καὶ παρὰ Γέταις δοῦλοι*, Artem. 1, 8.; im Med., sich tätowiren, *στίζεσθαι ἐς αὐχένας*, Luc. d. Syr. 59., mit dem Acc., *τὰ σώματα στίζονται* (die Britannier) *γραφαῖς ποικίλαις*, Hdn. 3, 14, 13. Mit dem Acc. dessen, was man auf den Leib tätowirte, *παῖδες τὰ ἔμπροσθεν πάντα ἐστιγμένοι ἀνθέμιον*, Xen. An. 5, 4, 32. b) = *ἐγκαῦσαι*, mit dem Brenneisen zeichnen, *ἵππον εἰς τὸ μέτωπον*, Plut. Nic. 29.; bes. als Zeichen der Strafe od. Schmach, *brandmarken*, *τινά*, Ar. Ran. 1511. Hermog. t. 3. p. 62, 4 Walz, *κατὰ τοῦ προσώπου*, Ael. v. h. 2, 9. *ἐστιγμένος*, Ar. Av. 761. Diphil. b. Ath. 6. p. 225. B. *στ. τὸν Ἑλλήσποντον*, Hdt. 7, 35.; mit dem dopp. Acc., *στ. τινὰ στίγματα βασιλήϊα*, ebd. 233., *τοὺς αἰχμαλώτους ἐς τὰ μέτωπα γλαῦκας*, Plut. Per. 26. c) mit Zeichen oder Schrift versehen, Buchstaben einstechen od. einätzen, *ἀποξυρήσας τὴν κεφαλὴν ἔστιξε*, Hdt. 5, 35. *ὁ ἐστιγμένος τὴν κεφαλήν*, ebd. d) *στίζειν χωρίον*, ein verpfändetes Grundstück durch eine daselbst aufgestellte Inschrift als verkäuflich bezeichnen, Poll. 3, 85.; dah. *στικτός*, verschuldet, wovon *ἄστικτος*, w. s., und *στιγματίας*, kom., ein tief in Schulden Steckender, Cratin. b. Schol. Luc. Jup. tr. 48. e) bei Gramm. *interpungiren*, die Unterscheidungszeichen setzen. *στίζειν βίβλους*, *ἐστιγμέναι βίβλοι*, Anth. 15, 38. (Dav. STIGO in instigo, *distinguo*, *stimulus*.)

στικτέον, Adj. verb. von *στίζω*, man muss interpungiren, Gramm. Schol.

στικτόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) buntfüssig, *ἔλαφοι*, Opp. cyn. 1, 306., von

στικτός, ή, όν, Adj. verb. von *στίζω*, gepunktet, punktirt, gefleckt, buntfarbig, *πτέρυξ*, Aesch. fr. 291, 8 D., *θῆρες*, *ἔλαφος*, Soph. Phil. 184. El. 568., *νεβρίς*, Eur. Bacch. 111., *δέρος νεβροῦ*, *πορδάλιος*, ebd. 835. Anth. 11, 40, 3. app. 79, 6. Man. 5, 196. Poll. 5, 83. Aristid. t. 1. p. 250., *ὕαινα*, Opp. cyn. 3, 288.; vom Pfau, Philostr. imag. 2, 31. *στ. ὄμματα*, Eur. Phoen. 1122. b) geritzt, aufgeritzt, zerstochen, *βραχίονες*, Anth. 7, 10, 2. c) eingeritzt, eingegraben, *γράμματα*, Levit. 19, 28. Tzetz. hist. 9, 228. Dav.

στικτόχροος, ον, zsgz. —ους, ουν, (*χρόα*) mit gefleckter bunter Haut.

στίλβη, ἡ, (*στίλβω*) der Glanz, das Leuchten od. Schimmern, Symm. Levit. 13, 36. 2) der leuchtende Gegenstand, a) Lampe, Leuchte, Leuchter, Ar. fr. 470 D. Hermipp. b. Phot. p. 538, 21. Poll. 6, 103. *στίλβη πότις*, eine Sauflampe, die viel Oel braucht, Plat. com. b. Poll. l. l., wie *λύχνος πότης* bei Ar. b) Spiegel, Hesych. 3) Propr., ἡ *Στίλβη*, die Mutter des Lapithes u. Aeneus, Schol. Ap. Rh. 1, 41. 948.

στιλβηδόν, Adv., glänzend, leuchtend, schimmernd, Suid.

στιλβηδών, όνος, ἡ, = *στίλβη*, Glanz, Schimmer, das Leuchten, Theophr. h. pl. 5, 4, 2. Plut. mor. p. 889. D. Gal. t. 19. p. 274, 2. u. Spät.

Στιλβίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Fr. 1031. Plut. Nic. 23. [ῐδ]

στιλβόντως, Adv. part. praes. von *στίλβω*, glänzend, Schol. Arat. 45. 330.

στιλβοποιέω, (*ποιέω*) glänzend machen, Diosc. 1, 90.

στιλβός, ή, όν, (*στίλβω*) wie *στιλπνός*, glänzend, leuchtend, Gloss., *ἔρια*, Ezech. 27, 18 Ald. (in den gewöhnlichen Ausg. fehlt *στιλβά*.) *στιλβότερος*, Chrys. Dav.

στιλβότης, ητος, ἡ, = *στιλπνότης*, Plut. Alex. 57. KS.

Στίλβουσα, ἡ, Name eines att. Schiffes, Inscr.

στιλβόω, f. ώσω, (*στιλβός*) = *στιλπνόω*, Diosc. 5, 173., *τὴν ῥομφαίαν*, Ps. 7, 13.; met., *τὸ κάλλος*, KS. Pass., glänzen, schimmern, blinken, *ἡ μάχαιρα*, KS. *ὁ ἥλιος ἐστιλβώθη*, *ἔσοπτρον ἐστιλβωμένον*, KS.

στίλβω, f. ψω, glänzen, schimmern, blinken, leuchten, eig. u. met., *χιτὼν στ. ἐλαίῳ*, Il. 18, 596. *στ. κάλλεϊ καὶ εἵμασι*, *κάλλεϊ καὶ χάρισιν*, Il. 3, 392. Od. 6, 237. *δεσπότης στ. ὅπλοις*, Eur. Andr. 1147. *νῶτον στ. πτερύγοιν χρυσαῖν*, Ar. Av. 697. *στ. ἐν χρωμάτων ποικιλίᾳ*, Plat. Phaed. p. 110. C. *στίλβειν ἀπό τινος*, wovon wiederglänzen, wiederscheinen, h. Hom. 31, 11. 32, 5. *λαμπρὸν καὶ στίλβον*, Plat. Tim. p. 60. A. Phaedr. p. 250. D. *στίλβον χρῶμα*, id. Tim. p. 59. B. *στ. κύκνου πτερόν*, Eur. Rhes. 618., *στήθεα*, *ὀφθαλμοί*, *παρειαί*, *χρώς*, Theocr. 2, 79. Pol. 11, 9, 4. Poll. 2, 87. Char. 2, 3. *στ. τὸ ὕδωρ*, Arist. h. a. 6, 3. meteor. 2, 9., *ἀστέρες*, id. coel. 2, 8. (vgl *στίλβων*), *Σελάνα*, Theocr. 2, 79. 2) trans., a) erglänzen lassen, leuchten lassen, *ὁ δράκων στ. νοσώδεις ἀστραπάς*, Eur. Or. 470. *πάντες στ. ὁμηλικίην ἐρατεινήν*, Orph. Arg. 1113. b) erglänzen machen, glänzend machen, = *στιλβόω*, *πρόσωπον*, *παρειάς*, Diosc. 1, 112. Aristaen. 1, 25., *τὰς ἐπωμίδας νέῳ ἄνθει*, Achae. b. Ath. 10. p. 414. D.

στίλβωμα, ατος, τὸ, (*στιλβόω*) = *στίλβωτρον*, Diosc. 1, 63.

στίλβων, οντος, ὁ, im Gen. auch *στίλβωνος*, Plut. mor. p. 430. A. 1029. B., der Wandelstern des Hermes, nach Cic. nat. deor. 2, 20. die bei den Griechen gewöhnliche Benennung dieses Planeten, Arist. mund. 2, 8. Plut. mor. p. 889. B. C. Man. u. a. 2) Propr., ὁ *Στ.*, gr. Männern., Arist. rhet. 2, 23.

Στιλβωνίδης, ου, ὁ, fingirtes Patronym. zu *Στίλβων*, mit der appellativen Nebenbdtg: Sohn des Glanzes, Strahlensohn, Ar. Av. 139.

στίλβωσις, εως, ἡ, (*στιλβόω*) das Glänzendmachen; der Glanz, Ezech. 21, 10. KS.

στιλβωτής, οῦ, ὁ, (*στιλβόω*) der glänzend Machende, der Polirer, Gloss.

στίλβωτρον, τὸ, (*στιλβόω*) Mittel od. Materie zum Glänzendmachen, Diosc. 1, 33.

στίλη, ἡ, der Tropfen, Hesych.; dav. das lat. *stilla*. 2) übertr. wie *στιγμή*, das Allerkleinste, *κατεκοιμήθημεν ὅσον στίλην*, nur so ein klein wenig, Ar. Vesp. 213. [⏑–] (Nach Lob.

elem. 1. p. 131, 56. von τίλλω, eig. etwas Gezupftes, Faser.)

Στίλπαι, ῶν, αἱ, Stadt in Sikelien, Steph. B.

στιλπνός, ή, όν, (στίλβω) glänzend, leuchtend, schimmernd, funkelnd, ἕερσαι, Il. 14, 351., ὀφθαλμοί, Arist. physiogn. 6. p. 812, b, 11. Aretae. p. 36, 56. vgl. 39, 43., λαμπτήρ, κάτοπτρον, Aristid. t. 1. p. 83. Luc. hist. conscr. 51.; von Pers., Philostr. gymn. p. 18, 5. στιλπνότατον στίμμι, Diosc. 5, 99. Dav.

στιλπνότης, ητος, ἡ, = στιλβότης, Glanz, Plut. mor. p. 921. A. Gal. t. 19. p. 161, 13. KS.

στιλπνόω, (στιλπνός) = στιλβόω, glänzend machen, τὰς ὀθόνας, Gal. t. 13. p. 255. C., ἄγαλμα, glätten, polieren, Arr. Epict. 2, 8, 25. Dav.

στιλπνωτικός, ή, όν, glänzend machend, KS.

στίλπω, ungebr. Form st. στίλβω, von der στιλπνός, wie θαλπνός von θάλπω, τερπνός von τέρπω, abgeleitet wird. Dav.

στίλπων, ωνος, ὁ, 1) bei den Sybariten eine Art Zwerge, auch σκωπαῖος genannt, Ath. 12. p. 518. E. 2) Propr., ὁ Στίλπων, ein Philosoph aus Megara, Diog. L. 2, 113.

στίλψις, εως, ἡ, (στίλβω) das Glänzen, Tzetz. Achmet; met. στ. τῶν νοημάτων, Origen.

στίμμι, τὸ, u. στίβι, τὸ, lat. stimmi, stibi u. stibium, ein strahliges od. faseriges Spiessglaserz, das gebrannt u. gepülvert bes. im Orient von den Frauen auf die Augenbrauen, auch auf die Augenlieder gestrichen ward, um ihren Rand schwarz zu färben u. dadurch dem Gesicht einen lebhaftern Ausdruck zu geben; dah. diese schwarze Schminke selbst, das *oxide noir d'antimoine* der franz. Chemie, dessen sich die Türkinnen noch jetzt unter dem Namen *Cohel* zu demselben Zweck bedienen, ein schwarz gebrannter Kalk des Spiessglases, Diosc. 5, 99. Gal. Plin. — Auch findet sich ἡ στίμμις, acc. στίμμιν, Ion b. Poll. 5, 101. Antiphan. b. Phot. p. 539, 1.; gen. στίμμιδος, στίμμεως, ion. στίμμεος, Theoph. Nonn. Choerob. Dafür auch ἡ στίβη, Phot. p. 538, 25. Bekk. An. p. 68, 18. 114, 7. — Das Wort ist wahrsch. aegyptisch. Dav.

στιμμίζω, 1) die Augenbrauen od. Augenlieder mit στίμμι schwarz färben, Democr. b. Fabric. bibl. Gr. t. 5. p. 337. — Med. στιμμίζομαι, sich die Augenbrauen oder Augenlieder schwarz färben, Galen. t. 6. p. 439, 11. στιμμίσασθαι τοὺς ὀφθαλμούς, 4 Regg. 9, 30. Ezech. 23, 40. 2) met., färben, übertünchen, τὸ ψεῦδος ῥυθμῷ, Theophylact. vgl. στιβίζω a. E.

στίμμις, ἡ, s. στίμμι.

στίμμισμα, ατος, τὸ, (στιμμίζω) die von στίμμι bereitete metallische schwarze Schminke. στιμμίσματα τῶν ὀφθαλμῶν, Hesych.

(*στίξ*, ἡ.) ungebr. Nom. st. ὁ στίχος, von dem Homer nur Gen. sing. τῆς στιχός u. Nom. u. Acc. plur. στίχες, στίχας gebraucht, spätere Dichter auch Acc. sing. στίχα, *die Reihe*, bes. neben einander stehender Männer, die Schlachtreihe, das Glied in der Schlachtordnung, auch überh. Schlachtordnung. τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος, Il. 16, 173. στιχὸς εἶμι διαμπερές, ebd. 20, 362. στίχα Μήδων, Simon. fr. 136 (191), 3 Bgk; häufiger im Plur., στίχες ἀνδρῶν, Τρώων, Δαναῶν, ἀσπιστάων u. dgl., oft b. Hom., meist vom Fussvolke, doch auch στ. ἡρώων καὶ ἵππων, Il. 20, 326. κατὰ στίχας, nach Reihen, in Reihen, reihenweis, ἵζοντο, Il. 3, 326.; auch: in den Reihen, in die Reihen, durch die Reihen, Il. 5, 590. 11, 91. 16, 820.; auch von den Reihen der Tänzer, Il. 18, 602. στίχες ἀνδρῶν δυςμενέων, Pind. Nem. 9, 91., ξείνων, πολεμίων, Καδμείων, Aesch. Sept. 924. Eur. Heracl. 676. Suppl. 669. 821., τῶν λαῶν, Ar. Eqq. 163.; auch von Thieren u. leblosen Gegenst., Reihe, Ordnung, Zeile, στίχα νήσων, καρπῶν, βίβλων, Dion. P. 514. Nonn. par. 4, 180. Anth. 7, 56, 3. στίχες (συῶν καὶ λεόντων), Hes. sc. 170., γεράνων, Arat. 1031., ἀνέμων, Pind. Pyth. 4, 373., φυταλιῶν, Arat. 334., ἐπέων, Pind. Pyth. 4, 100. — In Prosa ist στίχος gebräuchlich, welche Form Hom. u. Hes. noch gar nicht kennen, vgl. auch στοῖχος u. στόχος. (Von στείχω.)

στίξις, εως, ἡ, (στίζω) das Stechen mit einem spitzigen Werkzeuge, das Brandmarken, KS.; das Punkten, das Bezeichnen durch Punkte, z. B. das Bezeichnen der Noten, Anon. de mus. p. 79, 1 Bellerm.; das Interpungiren, KS. b) das Punktiren, das Buntmachen, Schol. Ap. Rh. 1, 221.

στῖον, τὸ, Demin. von στία, Steinchen, sonst ψηφίς, Hipp. b. Galen. lex. (Eig. στίϊον.)

στιππύον, τὸ, στιππύϊνος, η, ον, u. στιππυοποιός, ὁ, f. L. st. στυππεῖον u. s. w. S. στυππεῖον.

στιπτός, ή, όν, (στείβω) = στειπτός, eig. festgetreten, dah. überh. fest zusammengedrückt, verdichtet, dicht, fest, solid, *stipatus*, ἄνθρακες, eine besondre Art Kohlen, Theophr. ign. 37., nach der die Acharner als Kohlenbrenner στιπτοί hiessen, Ar. Ach. 180., wo es aber doch wohl richtiger in der Bdtg von πρίνινος, σφενδάμνινος, derb, handfest, genommen wird, vgl. Bekk. An. p. 8, 16.

Στιφάνη, ἡ, ein grosser See im Pontus, Strab. 12. p. 560.

στῖφος, εος, τὸ, (στείβω) alles Fest- oder Dichtzusammengedrängte, Zusammengedrückte, Zusammengepresste, bes. ein dicht zusammengestellter Haufe, eine Schaar, eine Masse, ναῶν, Aesch. Pers. 366., βοῶν, Archim. probl. bov. 8. ἀμιῶν στ. μέγα, Opp. hal. 2, 569. στ. νήσων, Ptol. 7, 4, 11. στ. βυρσοπωλῶν, γεωργῶν, Ar. Eq. 852. Fr. 564., οἰκετῶν, Alc. 3, 10.; bes. eine Kriegerschaar, Kolonne, Hdt. 9, 57. Xen. Cyr. 1, 4, 21. An. 6, 5, 26. Plut. Pel. 18. στ. ὁπλιτῶν, ἱππέων, Thuc. 8, 92. Xen. Cyr. 1, 4, 21. πολλῷ στίφει, Xen. Cyr. 7, 1, 30. στῖφος πολέμου παρέχειν, Aesch. Pers. 20. στῖφος ποιήσασθαι, ein Quarrée bilden, Hdt. 9, 70. Auch im Plur., στίφεα βοῶν, Archim. probl. bov. 4. τὰ στίφη τῶν πολεμίων, Pol. 2, 68, 4. κατὰ στίφη, kolonnenweis, Philo t. 2. p. 455, 16. Eust. op. p. 44, 58. — Fehlerhaft ist die Schreibart στίφος.

στιφράω, dicht, fest, hart machen, Ath. 7. p. 323. F., von

στιφρός, ά, όν, (στείβω) dicht zusammengedrückt, zusammengedrängt, zusammengepresst, dah. dicht, derb, fest, hart, ἐλαῖαι, Ar. fr. 190 D., ῥαφάνοιο γενέθλη, Nic. b. Ath. 4. p. 133. D., καυλός, Arist. h. a. 3, 1. σπόγγοι στιφρότεροι, ebd. 5, 16. στ. ῥάβδος, βρόχος, Xen. cyn. 10, 3. 9, 13., πλεκτάνη, Alexis b. Ath. 3. p. 107. F., αἱμάτων πῆξις, Arist. h. a. 3, 6. στ. κάρηνα, Nic. b. Ath. 15. p. 684. A., στέλη, ὑποκώλια, kräftig, gedrungen, Xen. cyn. 4, 1. 5, 30., σάρξ, κοιλία, σπλήν, Arist.; von Pers., von gedrungenem Körperbau, hart, stämmig, νεανίας, θηρευταί, Philostr. jun. im. p. 887. 866. ἡρωΐνη στιφρὰ τὸ εἶδος, ebd. p. 863. vgl. Phot. bibl. p. 143,

30.; met., derb von Charakter, Eust. op. p. 115, 49. (Ein Wort mit στιβαρός, στυφελός, στυφρός, στρυφνός, στριφνός, Ruhnk. Tim. p. 237.) Dav.

στιφρότης, ητος, ἡ, Dichtigkeit, Festigkeit, Gedrungenheit, σαρκός, Timocl. b. Ath. 13. p. 570. F.

στῐχᾰδικός, ή, όν, s. στοιχαδικός.

στῐχᾰοιδός, ὁ, (στίχος, ἀοιδός) der Verszeilen Singende, der Dichter, Anth. Pl. 316, 1.

στῐχάριον, τὸ, Demin. von στίχος, ein Gewand, bes. das der christlichen Priester, KS. Byz. [ᾰ]

στῐχάς, άδος, ἡ, = στίξ, στιχάδεσσιν ἐφ' ἡγεμονῆας ὀπάσσαι, Epigr. in Corp. inscr. no. 3538, 26. 2) s. στοιχάς, 2.

στῐχάω, (στίχες, στίχος) in Reihen u. Gliedern stellen. Im Med. στιχάομαι, in Reihen und Gliedern einherschreiten, einhergehen, hinter einander gehen od. kommen, dah. überh. einherschreiten, wie στείχω, von Kriegern, Il. 4, 432.; von der Volksversammlung, στ. εἰς ἀγορήν, ebd. 2, 92. Φαιήκων οἱ ἄριστοι στ., Ap. Rh. 4, 1181., νύμφαι, ebd. 1, 1227., ταῦροι, Theocr. 25, 126. νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν τέσσαρες, Il. 18, 577.; auch von zwei Pers., Il. 3, 266. 341.; von Schiffen, die in Reihen od. Geschwadern aufziehn, Il. 2, 516. 602. 680. 733. In allen diesen Stellen kommt nur die ep. 3 plur. impf. ἐστιχόωντο vor. Bei spät. Dichtern findet sich das Act. in derselben Bdtg. κῆρας, ὅσαι στιχόωσιν ἐπ' ἀγρούς, Orph. lith. 269. οὔτι ταῦροι ἐν πόντῳ στ., Mosch. 2, 144 Herm.; in der Reihe od. reihenweis stehen, φηγοὶ ἑξείης στ., Ap. Rh. 1, 30. ἀστέρες οἵ μιν (die Kassiepeia) πᾶσαν ἐπιῤῥήδην στ., welche in Reihe stehend die K. bilden, Arat. 191.; an diesen Stellen nur in der ep. 3 pl. praes. στιχόωσιν. Neutr. part. praes. στιχόωντα bei Arat. 372.

στίχες, αἱ, s. στίξ.

στῐχηδόν, Adv., (στιχάω) reihenweis, gliederweis, Hdn. 4, 9, 9. Byz.; zeilenweis, versweis, Eust. Od. p. 1756, 29. Bekk. An. p. 784, 2. Ritschl die alex. Bibl. S. 106.

στῐχήρης, ες, (στίχος) gereiht, in Reihen, in Gliedern, χορός, Hel. 3, 2.; bes. in Zeilen oder Versen geschrieben od. gemacht, KS.

στῐχηρός, ά, όν, = das vor., zeilenweis, in Zeilen od. Versen geschrieben, KS. Adv. στιχηρῶς, Eust. Il. p. 55, 39.

στῐχίδιον, τὸ, Demin. von στίχος, eine kleine Zeile, ein Verschen, Plut. Per. 30. mor. p. 60. A. 668. B. Ath. 1. p. 4. A. [ῐδ]

στῐχίζω, (στίχος) in Reihen aufstellen, ἐστιχισμέναι στοαὶ τρισσαί, Ezech. 43, 3. nach cod. Alex. (cod. Vat. ἐστοιχισμέναι). 2) in Zeilen od. Verse bringen, dichten, Anon. b. Fabric. bibl. Gr. t. 8. p. 613. I.

στῐχικός, ή, όν, = das folg., Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 317. 332.

στίχῑνος, η, ον, (στίχος) von Reihen, Zeilen od. Versen, στ. θάνατος, der Verstod, Anth. 11, 135, 4.

Στῐχίος, ὁ, ein Führer der Athener vor Troja, Il.; ein Aetoler, Hephaest.

στῐχισμός, ὁ, (στιχίζω) die Zeilen- od. Verszahl eines Buches od. Gedichtes, Tzetz. hist. 9, 292. KS.

στῐχιστέον, Adj. verb. von στιχίζω, man muss in Zeilen od. Versen schreiben, Tzetz. hist. 9, 292.

στῐχιστής, οῦ, ὁ, (στιχίζω) der in Versen schreibt, der Dichter, Tzetz. Lyc. 425. Das Wort tadelt Thom. M. p. 189, 16 R.

στῐχογράφος, ὁ, (γράφω) ein Verseschreiber, Anth. app. 321, 4. [ᾰ]

στῐχολογέω, (λέγω) Zeilen od. Verse versagen, KS. Dav.

στῐχολογία, ἡ, das Vorsagen von Versen, KS.

στῐχομετρία, ἡ, (μέτρον) das Auszählen der Zeilen od. Verse, KS. *Ritschl de στιχ. veterum*, diss. acad. Bonn. 1840.

στῐχομῡθέω, (μῦθος) Zeile um Zeile oder Vers um Vers sprechen und einander antworten, Poll. 4, 114. Dav.

στῐχομῡθία, ἡ, das Zeile um Zeile od. Vers um Vers Sprechen u. Antworten, Poll. 4, 114.

στῐχοπλοκέω, Verse flechten, d. i. dichten, Psell., von

στιχοπλόκος, ὁ, (πλέκω) der Verseflechter, der Dichter, von Thom. M. p. 189, 17 R. getadelt.

στῐχοποιέω, (στιχοποιός) Verse machen, Gloss.

στῐχοποιΐα, ἡ, das Versmachen, Versmacherei, Dichterei, Plut. mor. p. 45. B., von

στῐχοποιός, ὁ, (ποιέω) der Versmacher, Tatian., von

στίχος, ὁ, (στείχω) *eine Reihe*, sowohl von Personen als von Sachen, eine Linie von Kriegern, Xen. Cyr. 8, 3, 9. hipparch. 3, 9. r. Lac. 11, 5. 8. Arr. Tact. 6. Aen. Tact. 40. p. 117 Or. στίχος δένδρων, Xen. oec. 4, 21., ἀριθμοῦ, Plat. Phaedr. p. 104. B.; bes. in Gedichten: *ein Vers*, Ar. Ran. 1239. Anth. Plut. mor. p. 331. D. u. öft., ἡρωϊκός, Plat. legg. 12. p. 958. E. Μουσέων στίχος, Anth. 6, 325, 3.; in prosaischen Schriftwerken, *eine Zeile*, Dion. H. Diog. L. Ath. Vgl. στοῖχος. [⏑⏑]

στῐχός, τῆς, Gen. vom ungebr. στίξ, w. s.

στῐχουργέω, (στιχουργός) Verse machen, Tzetz. Eust. Dav.

στῐχούργημα, ατος, τὸ, Schol. Lyc. 324., und

στῐχουργία, ἡ, das Versmachen, Cram. An. t. 3. p. 332, 28. Schol. Lyc. 817., von

στῐχουργός, ὁ, (ΈΡΓΩ) der Versemacher, Byz. Von Thom. M. p. 189, 16 R. getadelt.

ΣΤΙΧΩ, von den Gramm. angenommne ungebr. Stammform zu στείχω.

στῐχῳδός, ὁ, zsgz. st. στιχαοιδός, der Dichter, nach Eust. p. 6. = ῥαβδῳδός, id. op. p. 53, 39. Schol. Pind. Nem. 2, 1.

στιώδης, ες, (στία, εἶδος) steinartig, steinig, hart, *scruposus*, Galen. lex. Hipp.

στλαγγίς, ίδος, ἡ, s. στλεγγίς.

στλεγγίδιον, τὸ, Demin. von στλεγγίς, τὰ Συβαριτῶν ἀναθήματα στλεγγίδια χρυσᾶ, Theopomp. b. Ath. 13. p. 605. B. [ῐδ]

στλεγγῐδολήκυθος, ὁ, wie ξυστρολήκυθος, der Diener, der seinem Herrn στλεγγίς und λήκυθος ins Bad u. aus dem Bade nachträgt, Poll. 3, 154., der das Wort tadelt.

στλεγγῐδοποιός, ὁ, (ποιέω) der στλεγγίδας verfertigt, Strab. 15. p. 717. Poll. 7, 179. Phot. p. 539, 13. Bekk. An. p. 303, 5.; in der Form στελγιδοποιός, Et. M. p. 630, 36.

στλεγγίζω, (στλεγγίς) mit der Reibeplatte im Bade od. in der Palästra abreiben. — Med. στλεγγίζομαι, sich mit der Reibeplatte abreiben oder abreiben lassen, Phot. p. 537, 13. Dav. ἀποστλεγγίζω.

στλεγγίον, τὸ, Demin. von στλεγγίς, Bekk. An. p. 793, 37.

στλεγγίς, ίδος, ἡ, seltner *στελγίς,* Pol. 26, 7, 10. Artem. 1, 64 (nach Suid., vulg. *στεργίδες*). Et. M. p. 725, 47. 730, 36. Hesych., ein Geräth, mit dem man sich im Bade oder in der Palästra abstrich u. den mit Salböl vermischten Schweiss (*γλοῖος*) abrieb, Streichplatte, Reibeplatte, Streicheisen, Striegel, Hipp. p. 395, 31. Ar. fr. 14 D. 189. Menand. b. Erotian. p. 328. Anth. 6, 282, 3. Plat. Hipp. min. p. 368. C. Poll. 3, 154. 7, 179.; als Geräth eines Parasiten, Poll. 4, 120.; es hatte einen Griff, der hohl od. becherartig war, daher man damit schöpfen konnte, Fritzsche Ar. Thesm. 556. Schol. Ar. Eqq. 577.; gew. von Eisen, bei den Lakedämoniern von Rohr, Plut. mor. p. 239. A. Schol. Plat. Charm. p. 324.; in Akragas von Silber u. Gold, als Zeichen des Luxus, Diod. 13, 82. vgl. Timae. b. Ael. n. a. 12, 29. 2) eine dem Streicheisen ähnliche, gew. goldne od. metalline vergoldete Platte, dergleichen sich die Männer bei feierlichen Gelegenheiten als Kopfschmuckes bedienten; so die Gesandten an Orakel (*θεωροί*), Heraclid. Tar. b. Erotian., die Hochzeitsgäste, *προσεστεφανώκει ἕκαστον στλεγγίδι χρυσῇ,* Hippoloch. b. Ath. 4. p. 128. C. E., die Opfernden, *καλάμοις στεφανοῦσθαι ἢ στλεγγίδι* (in Lakedämon), Sosib. b. Ath. 15. p. 674. B.; auch gab man sie als Preis- od. Gastgeschenk, ähnlich wie bei uns goldene Tabatieren, Xen. An. 1, 2, 10. Pol. 26, 7, 10. Hippoloch. l. l. Corp. inscr. t. 1. no. 159, 9. 10., als Weihgeschenk für die Götter, s. *στλεγγίδιον* u. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 330. Heraclid. erklärt das Wort durch *χρυσοῦν ταινίδιον,* der Schol. Plat. Charm. durch *χρυσοῦν στεφάνιον,* u. Poll. 7, 179. durch *δέρμα κεχρυσωμένον ὃ περὶ τῇ κεφαλῇ φέρουσιν,* ein vergoldetes Leder als Hauptbinde, wenn nicht mit Schweigh. vielmehr *δέσμα* st. *δέρμα* zu lesen ist. Dass auch Frauen dergleichen trugen, bemerken Phot. p. 537, 17. u. der Schol. Plat. Hipp. min. l. l. mit der Erkl. *χρυσοῦν ἔλασμα τὸ περὶ τῇ κεφαλῇ τῶν γυναικῶν.* — Nach dem Letzteren hat man in der zweiten Bdtg nur *στλαγγίς* gebraucht; als fehlerhafte Formen finden sich in Hdschr. u. Ausgaben *στελεγγίς,* Xen. Ath. Poll., *στεγίς,* Diod., *στεγγίς* od. *στέγγις,* Anth. Phot. Suid.; dagegen finden die Formen *στεργίς,* welche bei Artem. die Hdschr. bieten, u. *στρεγγίς,* welches Erotian. aus Heraclid. Tar. anführt, eine Stütze in dem lat. *strigilis, stringo,* Lob. techn. p. 55. elem. t. 1. p. 502.

στλέγγισμα, ατος, τὸ, (*στλεγγίζω*) der mit der Streichplatte (*στλεγγίς*) abgeriebene Schmuz, Schweiss mit Oel vermischt u. dgl., *strigmentum,* sonst *γλοῖος,* Arist. mirab. 113. Schol. Plat. Charm. p. 324. Hesych. In der Form *στέλγισμα,* Lyc. 874. Et. M. p. 725, 47.

στλέγγιστρον, τὸ, (*στλεγγίζω*) = *στλεγγίς.* In der Form *στέλγιστρον,* Gloss.

στλεγγοποιός, ὁ, = *στλεγγιδοποιός,* Poll. 7, 179., wo es aber Bekker getilgt hat, von

στλέγγος, ὁ od. *τὸ,* = *στλεγγίς,* Bekk. An. p. 793, 57. Viell. auch in der Form *τὸ στέλγος,* s. *στελγίς.*

στλεγγός, ὁ, f. L. statt *στραγγίας,* w. s.

στοά, ἡ, poet. auch *στοιά,* Ar. Eccl. 676. 684. 686., (von *ΣΤΕΩ* d. i. *ΣΤΑΩ,* Lobeck elem. 1. p. 443.) eig. Säule, Pfeiler; im Gebrauch nur in der Bdtg *Säulenhalle, Säulengang, Gallerie,* ein länglicher Platz mit Säulen auf einer Seite, Ar. Ach. 548. Philem. b. Stob. fl. 98, 20, 3. Xen. Plat. u. a. Becker Char. 1. S. 191. Es gab in Athen viele öffentliche mit besonderen Namen (z. B. *στ. ἡ τοῦ Διὸς τοῦ Ἐλευθερίου,* Xen. oec. 7, 1. Plat. Theag. p. 121. A. Eryx. p. 392. A.; *ἡ μακρά,* Dem. p. 918, 10.; *ἡ τῶν Ἑρμῶν,* Aeschin. p. 80, 5.; *ἡ βασίλειος* od. *ἡ βασιλέως,* Ar. Eccl. 685. Plat. Euthyphr. p. 2. A. Theaet. p. 210. D. Dem. p. 776, 20.); besonders berühmt war die früher *Πεισιανάκτειος στοά,* später wegen der Wandgemählde des Polygnotos *ποικίλη* genannte (s. *ποικίλος,* 1. d. Harpocr. s. v. *βασίλειος*); weil in dieser bunten Halle Zenon von Kittion u. seine Nachfolger lehrten, so hiessen die Anhänger dieser Philosophenschule *οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς,* Luc. Pisc. 43. v. auct. 20., u. *Στωϊκοί* (s. *Στωϊκός*). Auch benutzte man die *στοαί,* um das. Gesetze u. ä. bekannt zu machen, Isocr. p. 148. A. Andoc. myst. §. 82. vgl. 84. 2) von der Aehnlichkeit, a) eine längliche Vorrathskammer od. Vorrathshalle, Ar. Eccl. 14. Diog. L. 4, 59. b) ein Schilddach, Schutzdach bei Belagerungen, Pol. 1, 48, 2. 9, 41, 1. 22, 11, 6. 9. — Die Form *στωά* findet sich nicht, wohl aber in den Derivatis und Compositis *Στωϊκός, περίστωον, πρόστωον,* wofür Andere *περίστῳον, προστῷον* schreiben; vgl. Lobeck a. a. O.

Στόαξ, ακος, ὁ, verächtlicher Ausdruck der Komiker st. *Στωϊκός,* Hermias b. Ath. 13. p. 563. D., wo jetzt *Στώακες* gelesen wird.

στοβάζω, (*στόβος*) wie *στοβέω,* schimpfen, schelten, Hesych. Dav.

στόβασμα, ατος, τὸ, das Schimpfen, Schelten, Hesych.

στοβέω, (*στόβος*) schelten, schimpfen, Et. M. p. 385, 19.; davon *ἐπιστοβέω.*

Στόβοι, οἱ, Stadt in Makedonien, Hauptort der römischen Provinz, Theophr. lap. 2, 26. Strab. 8. p. 389. Der Einw. *Στοβαῖος,* so hiess der Schriftsteller Ioannes, von dem wir das Florilegium und die Eclogen übrig haben.

στόβος, ὁ, das Schelten, Schimpfen, Lyc. 395. (Gleichen Stammes mit *στόμφος.*)

στοιά, ἡ, s. *στοά.*

στοιβάζω, f. *άσω,* (*στοιβή*) stopfen, pfropfen, füllen, zusammenpacken, zusammenordnen, aufhäufen, zusammenbringen, zusammentragen, Luc. catapl. 5., *ξύλα ἐπὶ τὸ πῦρ,* Levit. 1, 7. vgl. Cosmas in Mai spicil. t. 2. p. 40. D. 3 Regg. 18, 33., *ἄρτους ἐπὶ τραπέζης,* Epiphan. t. 1. p. 272. B. nach Dind. (vulg. *στιβάζοντες*), *συνεχεῖς ἐπαναφοράς,* Eust. *στ. τινὰ μήλοις,* mit Aepfeln überschütten, Cantic. 2, 5. Met., *ἐστοιβασμένη διάνοια,* Synes. p. 42. A.

στοιβάς, άδος, ἡ, f. L. statt *στιβάς.*

στοιβᾰσία, ἡ, (*στοιβάζω*) das Vollstopfen, Aufhäufen, Zusammenbringen, Et. M. p. 727, 37., *σανίδος,* KS.

στοιβάσιμος, ον, (*στοιβάζω*) aufgehäuft, zusammengebracht, Gloss. [–⏑⏑⏑]

στοιβασμός, ὁ, (*στοιβάζω*) das Stopfen, Pfropfen, Aufhäufen, Nicet. ann. 6, 3.

στοιβαστής, οῦ, ὁ, (*στοιβάζω*) der stopft, pfropft, aufhäuft, zusammenbringt, Gloss.

στοιβή, ἡ, (*στείβω*) das Stopfen, Pfropfen, Vollstopfen, *κρεάτων,* mit Fleisch, Eust. op. *λίθων στοιβή,* ein Haufen od. eine Aufhäufung von Steinen, ebd. 2) was man zum Stopfen od. Ausfüllen gebraucht, Füllung, womit man Löcher od. leere Zwischenräume (z. B. beim Verpacken von

Krügen), Kisten u. dgl. ausstopft, Arist. partt. an. 2, 9. Gal. t. 2. p. 576, 14. 4. p. 668, 3. Nemes. nat. hom. p. 120. Apollon. in Bekk. An. p. 520, 29., im Plur., ebd. p. 515, 9.; bes. b) eine Pflanze, deren Blätter zum Verstopfen und Ausfüllen dienten, sonst *φέως*, Hippon. fr. 36, 4 Mein. (wo sie als Besen gebraucht wird.) Hipp. p. 575, 25. 666, 31. Theophr. h. pl. 1, 10, 4. 6, 1, 3. Diosc. 4, 12. Plut. Thes. 8. u. Spät. 3) ein Flickwort oder Füllwort, Ar. Ran. 1179. Bei Hesych. u. sonst öfter findet sich die Betonung *στοίβη*, für *στοιβή* entscheidet Arcad. p. 104, 14.) Dav.

στοιβηδόν, Adv., vollgepfropft, vollgestopft, haufenweis, Simplic. zu Arist. t. 4. p. 30, b, 43 Berol.

στοιβοειδής, *ές*, (*εἶδος*) locker, schwammig, *σάρξ*, Alex. Aphr. probl. 2, 72.

στοΐδιον u. *στοίδιον*, *τὸ*, Demin. von *στοά*, s. *στωΐδιον*. [ῐδ]

Στοϊκός, *ή*, *όν*, s. *Στωϊκός*.

Στοιχᾰδεύς, *έως*, *ὁ*, s. *Στοιχεύς*.

στοιχᾰδικός, *ή*, *όν*, von der Pflanze *στοιχάς* bereitet, *ὄξος*, Diosc. 5, 52 sq., wo die fehlerhafte Form *στιχαδικόν* steht.

στοιχᾰδίτης, *ου*, *ὁ*, = *στοιχαδικός*, *οἶνος*. [ῑτ]

στοιχάς, *άδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*στοῖχος*) in Reihen od. Zeilen stehend, reihenweis, *ὁλκάδες*, Nonn. par. 6, 89. vgl. *τοιχάς*. *στοιχὰς ἀμπελόφυτος γῆ*, das Weinland, wo die Stöcke in Reihen gepflanzt werden, Poll. 7, 147., eben so *στοιχὰς ἄμπελος*, die in Reihen gepflanzten Weinstücke, Eust. p. 1524. *στοιχάδες ἐλᾶαι*, Philoch. b. Harpocr. s. v. *περίστοιχοι*, nach Poll. 5, 36. bei Solon im Gegens. zu *μορίαι*, also wahrsch. die nicht geheiligten Oelbäume. 2) *στοιχάς*, *ἡ*, eine gewürzige Pflanze, *stoechas*, Orph. Arg. 916. Diosc. Galen.; bei Diosc. 5, 52. 53. in der Form *στιχάς*. 3) Propr. *αἱ Στοιχάδες*, sc. *νῆσοι*, eine Inselreihe unweit Massilia, Ap. Rh. 4, 554. Strab. 4. p. 184.

στοιχειᾱκός, *ή*, *όν*, Adv. —*κῶς*, (*στοιχεῖον*) wie *στοιχειώδης*, zu den Elementen od. Anfangsgründen gehörig, mit od. nach den Elementen, Noten, Buchstaben, Anfangsbuchstaben gemacht od. geschrieben, nach der Buchstabenfolge, alphabetisch, Eust. Tzetz. Scholl.

στοιχειῖος, *ον*, (*στοιχεῖον*) auf die Elemente des Himmels, d. i. auf die Planeten bezüglich, sie betreffend, *ἀλλαγή*, Pseudo-Emped. sphaer. 106.

στοιχειολάτρης, *ου*, *ὁ*, (*λάτρις*) Verehrer od. Anbeter der Elemente od. der Dämonen, Athanas. [ᾰ] Von

στοιχεῖον, *τὸ*, (*στοῖχος*) 1) der Schatten, welcher die Tageszeit angiebt, Philem. b. Phot. p. 539, 21. *ὅταν ᾖ δεκάπουν τὸ στοιχεῖον*, wenn der Schatten zehn Fuss misst, Ar. Eccl. 652. vgl. Eubul. b. Ath. 1. p. 8. C. Luc. Gall. 9. Cronos. 17. 2) *der Buchstabe*, als Bestandtheil der Sylbe, Plat. Arist. Dion. H. Plut. *τὸ ῥῶ τὸ στοιχεῖον*, Plat. *τὰ τῶν γραμμάτων στοιχεῖά τε καὶ συλλαβαί*, id. Theaet. p. 202. E. *στοιχεῖόν ἐστι φωνὴ ἀδιαίρετος, οὐ πᾶσα δέ, ἀλλ' ἐξ ἧς πέφυκε συνετὴ γίγνεσθαι φωνή*, Arist. poet. 20, 2. *τὰ στοιχεῖα*, das Alphabet, das ABC, *elementa*, *ἀρξάμενοι ἀπὸ τῆς τροφῆς ὥσπερ ἀπὸ τῶν στοιχείων*, Xen. mem. 2, 1, 1. *κατὰ στοιχεῖον*, nach der Buchstabenreihe, alphabetisch, Anth. 11, 15, 3. Hesych. ep. ad Eulog. a. A. Suid. s. v. *Διογενειανός*, Eust. Il. 10. p. 834. Schol. Anth. 4 z. A.; auch von der alphabetischen Zahlenfolge, *φυσικῶν κατὰ στ. ὀκτὼ πρὸς τοῖς τριάκοντα*, Diog. L. 5, 26. 3) *der Urbestandtheil, der Grundstoff, das Element*, die materielle Ursache der Welt u. der Erscheinungen in ihr; nach Favor. b. Diog. L. 3, 24. nicht vor Plato in Gebrauch, der es zuweilen selbst noch als bildlichen Ausdruck nimmt, z. B. *ὅτι τὰ πρῶτα οἱονπερεὶ στοιχεῖα, ἐξ ὧν ἡμεῖς τε ξυγκείμεθα καὶ τἆλλα, λόγον οὐκ ἔχει*, Theaet. p. 201. E. vgl. Bentl. op. p. 445. Sturz Emped. p. 255, 136.; obschon der Ausdruck von spätern Schriftstellern theils der Kürze u. Deutlichkeit wegen, theils wohl auch aus Ungenauigkeit ältern Philosophen beigelegt wird. Ueber den Unterschied von *ἀρχαί*, den formellen Ursachen der Schöpfung der Dinge, während die *στοιχεῖα* körperlich, veränderlich, mithin auch vergänglich sind, s. Arist. metaph. 11. p. 243, 29. 13. p. 290, 13 Br. Plut. mor. p. 875. C. Diog. L. 7, 134.; doch machten die älteren Philosophen keinen Unterschied (Thales b. Plut. mor. p. 875. C. Anaximandr. b. Diog. L. 2, 1.) u. auch spätere gebrauchen beide Ausdrücke neben einander, Plut. mor. p. 947. D. Die alten Philosophen liessen die Welt bald aus Einem bald aus mehreren Urbestandtheilen hervorgehen; Empedokles nahm deren vier an, die er *ῥιζώματα* nannte: *πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γαῖα καὶ αἰθέρος ἤπιον ὕψος*, (Emped.) Plut. mor. p. 63. C. Arist. partt. an. 2, 1. coel. 3, 3. Plut. mor. p. 875. C. Vitruv. 1, 4, 5. Sturz Emped. p. 139 sqq. Rudolph Ocell. Luc. p. 400 sqq. *οὐδείς πω γένεσιν αὐτῶν* (der vier Elemente) *μεμήνυκεν, ἀλλὰ — — λέγομεν ἀρχάς, αὐτὰ τιθέμενοι στοιχεῖα τοῦ παντός*, Plat. Tim. p. 48. B. *πυρὸς στοιχεῖόν τε καὶ σπέρμα*, ebd. p. 56. B. *στ. σώματός τε καὶ ψυχῆς*, Plat. legg. 7. p. 790. C. *τὰ στοιχεῖα τὰ σωματικά, τὸ πρῶτον στ. τῶν σωμάτων*, Arist. meteor. 1 z. A. *αἰθὴρ κοσμοῦ στ.*, Orph. h. 4, 4. *στοιχεῖον ἀμεμφές*, vom Feuer, ebd. 65, 4. *θάλαττα πολέμιον τῇ φύσει τοῦ ἀνθρώπου στ.*, Plut. mor. p. 729. A. *στοιχεῖα διττά*, Wasser u. Erde, Batrach. 60 Franke, vgl. Polemon 1, 11. Long. 2, 29. Dorv. Charit. 7, 5. p. 679 Lips. *στοιχεῖον ὕδατος*, *στ. γῆς*, Aesop. f. 29. 375 Fur. *στοιχεῖα τῆς εὐδαιμονίας ἡ φύσις*, Plut. mor. p. 1069. F. nach Xenokrates u. Polemon. *δύο ὡςπερεὶ στοιχεῖα τῆς ἀρετῆς εἰσιν, ἐλπίς τε τιμῆς καὶ φόβος τιμωρίας*, ebd. p. 12. C. 4) die Urbestandtheile od. Grundstücke, welche den Grund jedes wissenschaftlichen Systems bilden, die Ausgangspunkte, die Anfänge, die Anfangsgründe, die Grundlehren, *στοιχεῖα τῆς τέχνης*, *τῆς πολιτείας*, das ABC der Kunst, der Staatsverwaltung, Nicol. b. Stob. fl. 14, 7, 31. Isocr. p. 18. A., *τῆς παιδείας*, Cornut. 14. p. 158.; bes. a) in der Geometrie: Punkt, Linie, Fläche, Kreis, Winkel u. s. w., Plut. mor. p. 980. A. Philopon.; daher *στοιχεῖα* das bekannte Werk des Eukleides, in welchem die Grundlehren der Geometrie vorgetragen werden, Eutoc. b) *στοιχεῖα τῆς λέξεως*, die Theile der Rede, als Nomen, Verbum, Conjunction u. s. w., auch *πρῶτα μέρη* u. *τομαί* gen., Dion. H. comp. v. 2. c) in der Rhetorik, die ersten oder Hauptpunkte, auf die es bei der Beweisführung ankommt, als *πρόσωπα*, *πράγματα*, *τρόποι*, *καιροί* u. s. w., id. jud. Lys. 15.; die Hauptpunkte bei Beschreibungen, Menand. rhet. t. 9. p. 167 Walz, sonst *κεφάλαια*, ebd. p. 159.; die bei der Wortstellung u. Wortverbindung zu beachtenden Hauptpunkte, Dion. H. comp. v. 6. p. 42.; die Grunderforder-

nisse einer vollendeten Rede: σαφήνεια, μέγεθος, κάλλος u. s. w., Hermog. t. 3. p. 192, 6. 193, 4. an beiden Stellen mit καθαπερεί. d) in der Logik: die Grundbegriffe, die Grundvorstellungen, Arist. rhet. 1, 2. p. 1358, a, 35. 6. p. 1362, a, 20 Bekk. metaph. 4, 1 u. E. στοιχεῖα ἐνθυμημάτων, die Topik der Schlussarten, sonst τόποι, id. rhet. 2, 22. 26. 5) überh. *Grundbedingung*, τὸ νόμισμα στοιχεῖον καὶ πέρας τῆς ἀλλαγῆς ἐστιν, ist Grundbedingung u. Ziel des Verkehrs, Arist. pol. 1, 9.; *Grundsatz, Princip*, ἡ κρίσις περὶ ἁπάντων τούτων ἐκ τῶν αὐτῶν στοιχείων ἐστίν, die Beurtheilung geht von denselben Principien aus, ebd. 4, 11. τοῦτο στ. καὶ κατὰ τῶν ἄλλων ἁπάντων καὶ κατὰ τῶν ὑμετέρων πραγμάτων, Isocr. ep. 6. p. 419. D.; *Grundregel*, μέγιστον στοιχεῖον τὸ τηρεῖν ὅπως κτλ., Arist. pol. 5, 9 med. 6) in Bezug auf den Einfluss, welchen man den Gestirnen auf das menschliche Leben zuschrieb, nannte man στοιχεῖα a) die Planeten, KS. s. Vales. Eus. h. eccl. 3, 31. οὐρανίων ἄστρων στοιχεῖα, Man. 4, 624. οὐράνια στ., Justin. M. apol. 2. p. 11.; bes. die Sonne, Anon. b. Eust. Od. p. 1671, 53.; met., μεγάλα στοιχεῖα κεκοίμηται, grosse Sterne sind untergegangen, d. i. grosse Männer, Polycr. b. Eus. l. l. b) die Bilder des Thierkreises, Menag. Diog. L. 6, 102. c) der ganze Himmel mit seinem Sternensystem, KS. — Der Etymologie gemäss bedeutet στοιχεῖον eig. ein Instrument zur Bestimmung von Reihen, Stufen od. Progressionen; dann trug man es über auf jeden Gegenstand od. Begriff, der gewissermaassen der Träger einer Progression ist. Demnach bedeutet es nicht *jeden Schatten*, sondern nur den Schatten in seiner Eigenschaft als Messer des ab- u. zunehmenden Tages. Auch ist στοιχεῖον nicht *der Buchstabe* als Schriftzeichen (γράμμα), sondern als erster Ausgangspunkt einer zu Sylben u. Worten sich gestaltenden Reihe, Theodos. gr. p. 2, 18 Göttl. Ritschl Thom. M. p. CXXVIII. στοιχεῖά ἐστιν, ἐξ ὧν τὰ πάντα συνέστηκε καὶ εἰς ἃ ἀναλύεται, ὡς ὁ λόγος ἐκ τῶν γραμμάτων καὶ τὰ ζῷα ἐκ τῶν τεσσάρων στοιχείων, Walz rhet. t. 6. p. 110.; die übrigen Bdtgen ergeben sich hieraus von selbst. Dav.

στοιχειόω, 1) die Anfangsgründe lehren, Gloss. Pass., die Anfangsgründe lernen, Hesych. στοιχειοῦσθαι φόβῳ, zuerst in der Furcht unterrichtet werden, Greg. Naz. 2) einweihen, bezaubern, beschwören, Tzetz. exeg. p. 93, 7. 13. Byz.

στοιχειώδης, ες, (εἶδος) zu den Anfängen gehörig, *elementarisch*, d. i. a) die Anfänge, die Urstoffe, die Urgründe od. Urbegriffe betreffend, στοιχειωδέστερος, Plut. mor. p. 1004. A. Clem. Al. strom. 2, 6, 31. στοιχειωδέστατος, Arist. metaph. 1. p. 24, 7. b) die Elemente der Grammatik betreffend, στ. δυνάμεις φωνῆς, Dion. H. comp. v. p. 156 Sch. στ. μόρια, id. jud. Thuc. 22. Adv. στοιχειωδῶς, uranfänglich, Greg. Nyss.; nach den Elementen, d. i. nicht eingehend, nicht ausführlich, Diog. L. 7, 131. 10, 34. 2) s. στοιχώδης.

στοιχείωμα, ατος, τὸ, (στοιχειόω) der Grundbegriff, Urbegriff, Epic. b. Diog. L. 10, 36. 2) bei spätern Astrologen hiessen στοιχειώματα die zwölf Zeichen des Thierkreises. Dav.

στοιχειωμἄτικός, ή, όν, zum στοιχείωμα gehörig, wie στοιχειώδης. 2) στοιχειωματικός hiess später derjenige, welcher aus den Zeichen des Thierkreises wahrsagte und die Nativität stellte, Nativitätssteller, Ptol. Byz.

στοιχείωσις, εως, ἡ, (στοιχειόω) 1) der Unterricht in den Anfangsgründen, Diog. L. 10, 37. 44. Hierocl. p. 136. Hesych. b) Elementarlehrbuch, namentlich des Eukleides Elemente, Eutoc. 2) das Alphabet, Epiphan. 3) die Beschwörung, die Bezauberung, Byz.

στοιχειωτής, οῦ, ὁ, (στοιχειόω) der die Anfangsgründe Lehrende, Apollon. synt. p. 309, 5. Walz rhett. 7, 2. p. 903, 5.; bes. Bein. des Eukleides wegen seiner Anfangsgründe der Mathematik (στοιχεῖα). Dav.

στοιχειωτικός, ή, όν, zum στοιχειωτής oder zur στοιχείωσις gehörig, elementarisch, Diog. L. 10, 30. Clem. Al. strom. 5, 8, 47. 6, 8, 62.

Στοιχεύς, έως, ὁ, (στοῖχος) Beiw. des Zeus bei den Sikyoniern, als Beschützers der nach Phylen gezählten Bevölkerung, Bekk. An. p. 790, 32.; in Cram. An. t. 4. p. 320, 28: Στοιχαδεύς.

στοιχέω, f. ήσω, (στοῖχος) in einer Reihe neben einander stehen od. gehen, in einer Reihe marschieren, ἑκατοστύες -, ἡ μὲν κατὰ τὸ δεξιὸν τῆς στρατιᾶς στοιχοῦσα ἑπέσθω τῇ φάλαγγι, die auf dem rechten Flügel des Heeres nebenher marschiert, Xen. Cyr. 6, 3, 34. δεκάδες στοιχοῦσαι, id. hipparch. 5, 7. μὴ ἐγκαταλιπεῖν τὸν παραστάτην, ᾧ στοιχοίη, neben dem er in der Schlachtreihe stehen würde, Poll. 8, 105. aus dem athenischen Bürgereide. στοιχεῖν μιᾷ γυναικί, nur mit Einer Frau gehen, d. i. mit Einer zufrieden seyn, Schol. Ar. Plut. 773.; von Tanzenden, beim Reigen neben einander od. in einem Gliede stehen, Jac. Philostr. im. p. 647.; von Sachen, die in einer Reihe stehen od. liegen, τὰ γόνατα, τὰ φύλλα, Theophr. h. pl. 3, 5, 3. 18, 5. 2) met., a) auf der Seite einer Pers. od. Sache stehen, ihr beitreten, beistimmen, folgen, τῇ τῆς συγκλήτου προθέσει, Pol. 28, 5, 6., ταῖς πλείοσι γνώμαις, Dion. H. ant. 6, 65., πνεύματι, ep. Gal. 5, 25., τῷ κανόνι, ebd. 6, 16. ep. Phil. 3, 16., ἴχνεσι, der Spur folgen, ep. Rom. 4, 12., τῇ τοῦ Ζηνοδότου γραφῇ, sich dafür entscheiden, Eust. Il. p. 123, 22. vgl. Fabr. Sext. Emp. adv. math. 1, 178. Koen Greg. C. p. 371 sqq. στοιχεῖς τὸν νόμον φυλάσσων, Act. ap. 21, 24. b) für etwas stehen, sich zu etw. verpflichten, einen Vertrag (τί) machen, etwas ausmachen, εἰρήνην, Byz. ὁ στοιχηθεὶς μισθός, Aesop. f. 46. Pandect.; mit folg. ἵνα, Byz. Auch mit dem Acc. der Pers., Jmdm etw. versprechen, στοιχήσασα αὐτόν, ὅτι - - λήψεται, Aesop. l. l.

στοιχηγορέω, (στοῖχος, ἀγορεύω) der Reihe nach herzählen, Aesch. Pers. 430.

στοιχηδίς, Adv., = στοιχηδόν, Theognost. can. p. 163, 26.

στοιχηδόν, Adv., (στοῖχος) in der Reihe, der Reihe nach, neben od. hinter einander, Ap. Rh. 1, 1004. Dion. P. 63. Man. 4, 621. Anth. 6, 131. Rigler mel. Nonn. p. 7. Arist. gen. an. 4, 4. Theophr. h. pl. 3, 12, 7. Philostr. jun. im. 10. p. 880. Ach. Tat. 1, 1. u. das. Jacobs p. 396.

στοίχημα, ατος, τὸ, (στοιχέω) Vertrag, Pact, Byz. 2) Pfand, Eust. Il. 23, 485. Schol. Theocr. 8, 11.

στοιχητέον, Adj. verb. von στοιχέω, man muss sich zufrieden geben mit etw., τινί, Eust. op. p. 49, 80.

στοιχιαῖος, α, ον, (στοῖχος) zur Schicht gehörig od. sie betreffend, Inscr. b. Müller munim. Ath. p. 36, 58.

στοιχίζω, f. ίσω, (στοῖχος) in eine Reihe stellen; bes. Pfähle mit Stellnetzen, um das Wild

hineinzutreiben, in eine Reihe stellen, Xen. cyn. 6, 8. Met., τρόπους πολλοὺς μαντικῆς ἐστοίχισα, ich habe aufgestellt, dargelegt, Aesch. Prom. 484. — Med. στοιχίζομαι, = στοιχηγορέω, Hesych. Dav.

στοιχισμός, ὁ, das Umstellen einer Gegend mit Jagdnetzen, Poll. 5, 36.

στοιχομυθέω, f. ήσω, (μῦθοι) = στοιχηγορέω, Schol. Aesch. Pers. 429. Phot. p. 539, 21., von

στοῖχος, (στείχω) *Reihe*, Linie, Ordnung, στοῖχοι τῶν ἀναβαθμῶν, Reihen von Stufen, Hdt. 2, 125., δένδρων, Hdn. 8, 4, 14., (ἐλάφων νηχομένων), Opp. cyn. 2, 226. κατὰ στοῖχον, in der Reihe, der Reihe nach, reihenweis, Thuc. 2, 102. Arist. h. a. 3, 1. κατὰ στοῖχον τῆς ἱδρύσεως (τῶν βωμῶν), in der Reihe, in der man die Altäre gegründet hat, Paus. 5, 14, 10. κατὰ στοίχους κεκράξονται, Ar. fr. 45 D. κατὰ τέτταρας στοίχους, in vier Reihen, Philo v. M. 3. ἐπὶ στοίχου εἶναι, reihenweis stehen, Ar. Eq. 756.; bes. a) Soldatenreihe, Glied, Thuc. 4, 47. διὰ στοίχων παρατεταγμένοι, Dio C. 63, 4. ἐπὶ στοίχων ἰέναι, gliederweis, Xen. Ages. 1, 25.; von den Reihen der Flotte, τάξαι νεῶν στῖφος ἐν στοίχοις τρισί, Aesch. Pers. 366 (v. L. στίχοις). b) vom Chor, wenn in der Tragödie 5 neben einander u. 3 hinter einander, in der Komödie, wenn 6 neben einander u. 4 hinter einander auftraten, Poll. 4, 108. 109. vgl. ζυγόν, II, 2. c) die in eine Reihe gestellten Pfähle mit Jagdnetzen, in die das Wild getrieben wird, Xen. cyn. 6, 10. 21.; met., φόβου στοίχους ἀνθρώποις ἱστάναι, Criti. bei Sext. Emp. p. 563, 38. d) eine Reihe Ziegel, eine Schicht, *corium*, Müller de munim. Ath. p. 34, 56. 36, 58. (Urspr. einerlei mit στίχος u. στόχος.) Dav.

στοιχώδης, ες, (εἶδος) reihenartig, gereiht, in Reihen stehend, κριθή, Gerste mit reihenweis stehenden Körnern, opp. ἄστοιχος, Theophr. h. pl. 8, 4, 2. nach Schneider, während in den Ausgaben στοιχειώδης steht.

στολάρχης, ου, ὁ, = στόλαρχος, Anth. app. 204, 1. Theod. Prodr. p. 9, 146 sq. Hesych.

στολαρχία, ἡ, das Amt od. die Würde des στόλαρχος, Byz., von

στόλαρχος, ὁ, (στόλος, ἄρχω) Anführer der Flotte, Poll. 1, 119.

στολάς, άδος, ἡ, (στέλλω) ein Stück der Reiterrüstung, ein lederner Brustpanzer, Xen. An. 3, 3, 20. 4, 1, 18. mit der v. L. σπολάς, w. s. 2) als Adj., s. στοχάς, 2.

στολή, ἡ, (στέλλω) Rüstung, Ausrüstung, 1) die Ausrüstung des Heeres od. der Flotte, Heereszug, wie στόλος, Aesch. Suppl. 764. Pers. 1018. 2) Ausrüstung mit Kleidern, Bekleidung, Tracht, Anzug, Gewand, Ausstattung, Equipirung, Aesch. Pers. 192. Soph. Trach. 764. Phil. 309. OC. 1597. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. στολὴ Ἑλλάς, Θρακία, Περσική, Μηδική, Soph. Phil. 224. Eur. Rhes. 313. Men. b. Ath. 11. p. 484. C. Xen. Cyr. 1, 4, 6. στ. ἱππική, ein Reiterhabit, Ar. Eccl. 847., τοξική, die Equipirung eines Bogenschützen, Plat. legg. 8. p. 833. B., πτωχική, ein Bettlerhabit, Eur. Rhes. 503. στέλλειν τινὰ στολῇ od. στολήν, s. στέλλω, 1. b. στολὴν ἐνδῦναι od. ἐνδύσασθαι, Eur. Bacch. 852. Xen. Cyr. 8, 1, 40. 3, 1. Plut. Alex. 45. στολὴν φορεῖν, Soph. OC. 1357. Xen. Cyr. 8, 1, 40.; bes. b) das gute Kleid zum Ausgehen, Staatsanzug, Prunkhabit, *stola*, Marc. Ant. 1, 7 (wo Suidas die Form στολίον hat). ev. Marc. 12 38. c) das Prachtkleid des Priesters, KS. d) met., ἡ τῶν πτερῶν στολή, das Gefieder der Fittige, Ach. Tat. 1, 15.

στολίδιον, τὸ, Demin. von στολή, 2., Aen. Tact. 29. p. 88. [ĭ]

στολῐδόω, (στολίς) 1) anziehen, anlegen. Med., sich anziehen, νεβρίδα, Eur. Phoen. 1754. 2) falten, runzeln, zusammenlegen.

στολῐδώδης, ες, (στολίς, εἶδος) faltig, runzlig, gefaltet, Paul. Aeg. 4, 26. 72. 6, 71. Soran. obst. p. 14 Dietz. στολιδωδέστερος, Hipp. p. 826. A.

στολίδωμα, ατος, τὸ, (στολιδόω) Falte, Runzel, Anth. 5, 104, 3. [ĭ]

στολῐδωτός, ή, όν, Adj. verb. von στολιδόω, angezogen, angekleidet. 2) gefaltet, gerunzelt, στολιδωτὸς χιτών, ein faltenreicher Leibrock, Xen. Cyr. 6, 4, 1.

στολίζω, f. ίσω, (στολίς) wie στέλλω, in Stand setzen, fertig machen, rüsten, ausrüsten, εὐκόσμως νηὸς πτερά, Hes. op. 626. νῆες ἐστολισμέναι σημείοισι, Eur. Iph. A. 255. ἐστολισμένος δορί, bewaffnet, id. Suppl. 659. 2) bes. kleiden, ankleiden, bekleiden, anziehen, τινά, τί, Plut. mor. p. 366. F. 375. A., τινὰ πέπλοις, Anacreont. 15 (28), 29. νυμφικῶς ἐστολισμένος, Ach. Tat. 3, 7. ἐστολισμένος βασιλικὴν στολήν, Esth. 8 (9), 15. στολίζεσθαι ἐν ἱματίοις, Judith 10, 3. 3 Macc. 3, 33.; im Med., sich bekleiden, ein Kleid anziehen, στολίσασθαι ἔνδυμα γάμου, KS. b) bes. mit einem Kleide zum Ausgehen, mit einem Staatskleide bekleiden, τινά, Esth. 4, 4. 6, 9. ἱερεῖς ἐστολισμένοι, in feierlichem Gewand, in der Stola, im Talar, 1 Esdr. 1, 2. 5, 57. 7, 9. c) met., τῇ λόγων κογχύλῃ στ. τὰς φρένας, Anth. 9, 214, 2. Med., πίστις λευκὴν ἐλπίδα στολίζεται, Pisid. 3) ein στολιστής seyn, Corp. inscr. t. 1. no. 481, 9.

στολίον, τὸ, Demin. von στολή, 2., ein kleines Kleid, bes. vom Anzuge der Philosophen, Anth. 11, 157, 3. Arr. Epict. 3, 23, 5. vgl. στολή, 2. b.

στολίς, ίδος, ἡ, die Falte im Kleide, im Plur., der Faltenwurf, πέπλων, Eur. Bacch. 936., τῶν ἀνδριάντων, Arist. audib. p. 802, a, 38.; dah. b) das faltige oder faltenreiche Kleid, Eur. Phoen. 1491. Hel. 1359. Anth. 7, 27, 8. Plan. 176, 2.; auch von den Segeln, Anth. 10, 6, 6.; aber στολὶς ἄκρα = ἀκροστόλιον, Eratosth. cat. 35. 2) die Falte auf der Stirn, die Runzel, Plut. mor. p. 64. A. Poll. 2, 46.; am After, sonst ῥυτίς, Galen. Aët. στολὶς τῆς μήτρας, Soran. 3) Propr., ἡ Στολίς, gr. Frauenn., Inscr.

στόλισις, εως, ἡ, (στολίζω) die Bekleidung, Philo t. 2. p. 156 (?).

στόλισμα, ατος, τὸ, Rüstung, Bekleidung, Kleid, Anzug, Eur. Hec. 1156.

στολισμός, ὁ, = das vor., 2 Paral. 9, 4. Sirac. 19, 30. Schol. Eur. Alc. 217. 2) die Bekleidung der Götterstatuen bei den Aegyptern, Inscr. Rosett. 6.

στολιστήριον, τὸ, (στολίζω) Ort wo die Priester sich od. die Statuen der Götter ankleiden, Kleiderkammer, Dresskammer, Plut. mor. p. 302. A. 359. A.

στολιστής, οῦ, ὁ, (στολίζω) der Ausrüster, der Bekleider; so hiess besonders eine Klasse von Priestern bei den Aegyptern u. a. heidnischen Völkern, sonst ἱερόστολοι gen., w. s., Plut. mor. p.

366. E. 4 Regg. 10, 22. Clem. Al. str. 6. p. 758. Franz Corp. inscr. t. 3. p. 305, 2. Dav.

στολίστρια, ἡ, die Ankleiderin, die Schmückerin, met., *ἀρεταὶ ψυχῆς στολίστριαι*, Const. Man.

στολμός, ὁ, (*στέλλω*) poet. st. *στολισμός*, die Ausrüstung, die Ausstattung, die Bekleidung, *στολμὸν χρωτὸς τόνδε ποικίλων πέπλων*, Eur. Andr. 148. *πρόστερνοι στολμοὶ πέπλων*, das Gewand vorn an der Brust, Aesch. Cho. 29. *στολμὸς* od. *στολμοὶ πέπλων*, das umgethane od. angelegte Gewand, Eur. Alc. 215. 923. *μελάμπεπλοι στολμοί*, ebd. 819.; auch abs. für Gewand, Kleid, Anzug, Man. 2, 88. *στολμοὶ λαίφους*, die Segelbekleidung, Aesch. Suppl. 715. *στεφέων ἱεροὶ στολμοί*, = *στέφη* od. *στέμματα*, Eur. Tro. 258.; von Kränzen, *τέκνα στολμοῖσι νεκρῶν κρᾶτας ἐξεστεμμένα*, id. Herc. f. 526.

στολοδρομέω, (*στόλος*, *δρόμος*) zusammen in Einer Flotte gehen, Heron autom. p. 265. A.

στόλοκρος, *ον*, (*στόλος*, Lobeck par. p. 43.) von Ziegen, die keine vollständigen Hörner bekommen, sondern an deren Stelle nur Beulen haben, Hesych. s. v. *κολόν* (nach dem Cod., vulg. *κολόκρους*); dah. *τὸ στ.* = *ἡ ἔσωθεν* (Alberti *ἄνωθεν*) *τῶν κεράτων ἔκφυσις*, die Stelle wo die Hörner zum Durchbruch kommen, Phot. p. 540, 13. (der es ebd. 9. auch durch *κορδύλη*, Beule, erklärt) vgl. Hesych. l. l. 2) von Menschen, welche die Haare eingebüst haben, kahl, Hesych. s. v.; eben so von geköpften Bäumen, ebd. Nach Phot. p. 540, 9. ist *στόλοκρον* auch der Büschel auf dem Kopfe (auf dem Glatzkopfe). 3) met., unansehnlich, hässlich, rauh, hart, Hesych. — Schneider vermuthete bei Phot. u. Hesych. *σκόλοκρος* als Nebenf. von *κόλος*.

στόλος, ὁ, (*στέλλω*) das sich Rüsten od. Anschicken, Rüstung, Unternehmung, *περισθενὴς παγκρατίου στόλος*, Pind. Nem. 3, 27.; bes. wenn man sich zu einem Wege od. einer Reise anschickt, dah. *Weg*, *Gang*, *Reise*, *Fahrt*, *Zug*, sowohl zu Wasser als zu Lande, *στόλος νάϊος*, Seefahrt, Aesch. Suppl. 2. *τεθριπποβάμων στόλος*, die Fahrt mit vier Rossen, Eur. Or. 989. *ὁ οἴκαδε στ.*, die Heimfahrt, die Heimkehr, Soph. Phil. 499. *ἐλεύθερος στόλος*, die freie Bahn, die Bahn der Freiheit, umschreibend st. *ἐλευθερία*, Pind. Pyth. 8, 141. *τίνι στόλῳ προσέσχες τήνδε γῆν;* mit was für einem Zuge bist du hier gelandet? d. i. in kriegerischer od. in friedlicher Absicht, Soph. Phil. 244. vgl. OC. 358., in welchen Stellen der Begriff des Grundes od. der Absicht nicht in *στόλος*, sondern im Fragepronomen liegt. *ἴδιος στόλος*, eine Reise in eignen od. persönlichen Angelegenheiten, opp. *δημόσιος*, in Staatsangelegenheiten, Hdt. 5, 63. *κοινῷ στόλῳ ἀπικόμενοι*, id. 6, 39. *ἐκεῖθεν οὔ μοι μακρὸς εἰς Οἴτην στόλος*, die Fahrt von dort bis zum Oeta, Soph. Phil. 490. *ὁ στ. νῷν ἐστι παρὰ τὸν Τηρέα*, Ar. Av. 46. *ὁ αὐτὸς ὑμῖν στόλος ἐστὶ καὶ ἡμῖν*, ihr habt einen u. denselben Weg wie wir, Xen. An. 2, 2, 10. *στόλον τόνδε πλεῦσαι*, diese Seefahrt unternehmen, Soph. Phil. 1037. *πάλιν τὸν στόλον ποιεῖσθαι*, den Rückzug antreten, Xen. An. 1, 3, 16.; poet. *ἄνθεα ἀναβαίνειν στόλον*, einen Zug durch Blumenauen antreten, vom Dichter, der sich zu Lobpreisungen anschickt, Pind. Pyth. 2, 114. b) bes. *Heereszug*, *Kriegszug*, *Feldzug*, kriegerische Expedition, Tragg. Ap. Rh. 1, 962. Hdt. Xen. u. a. *ὁ πρὸς Ἴλιον στ.*, Soph. Phil. 247. *ὁ ἐπ' Αἰθίοπας στ.*, Hdt. 3, 25. *ἐγίνετο ἐπὶ Λιβύην στρατιῆς μέγας στόλος*, 4, 145. *ὁ στ. ἐστὶν εἰς Πισίδας*, Xen. An. 3, 1, 9. 10. *στόλον αἴρειν Φρυγῶν ἐς αἶαν*, Eur. Hec. 1141. *εἰς Ἔφεσον τὸν στόλον ποιεῖσθαι*, Xen. Hell. 3, 4, 4. *ἑαυτοῦ τὸν στόλον ἴδιον ποιεῖσθαι*, den Zug für sich allein unternehmen, Thuc. 8, 9. 2) das was sich rüstet od. zu gehen anschickt, bes. die sich auf den Weg machende od. mitgehende Menge; dah. *der Zug*, *die Begleitung*, *das Gefolge*, überh. *Schaar*, *Menschenmenge*, *Volk*, Soph. Trach. 226. *πολὺς στ.*, Xen. Cyr. 8, 5, 2. *σὺν πολλῷ στόλῳ*, Soph. Trach. 496. *πρόπας στ.*, id. OR. 170. *στόλος πρεσβυτίδων*, Aesch. Eum. 1027. *θηλυγενὴς στ.*, id. Suppl. 28. vgl. Eum. 856. Ar. Lys. 93. *στ. ξυνέργων*, Eur. Hel. 1427.; bes. b) die zu einer kriegerischen Expedition ausgerüstete Menge, *Heer*, *Flotte*, *Mannschaft*, *Heeresmacht*, Tragg. Hdt. Xen. Plat. u. a. *στόλος Ἀργείων*, *Ἀτρειδῶν*, Aesch. Ag. 577. Soph. Phil. 926. *ἡρώων θεῖος στ.*, Ap. Rh. 1, 969. *στ. ἑπτάλογχος*, die Sieben vor Theben, Soph. OC. 1305., *Περσικός*, Plat. *στ. χιλιοναύτης*, *χιλίων ναῶν*, Aesch. Ag. 45. Eur. Iph. T. 10., *ναυβάτης*, *ναυτικός*, Soph. Phil. 270. 561. *οὐ πολλῷ στόλῳ*, d. i. mit Einem Schiffe, ebd. 547. *πολὺς στ.*, Xen. An. 2, 2, 12. *ἐλθὼν παμπληθεῖ στόλῳ*, *σὺν πολλῷ στόλῳ*, ebd. 3, 2, 11. Cyr. 3, 1, 19. *ἥκειν μεγάλῳ στόλῳ*, Plat. Eryx. p. 392. C. *λεκτὸν στόλον αἴρειν*, Aesch. Pers. 795. *στόλον ἀγείρειν*, Thuc. 1, 9. Soph. OC. 1305. *στόλον μέγαν συναγείρειν*, Hdt. 1, 4. *νεῶν στόλον παρασκευάζεσθαι* (Med.), Thuc. 1, 31. vgl. Xen. Hell. 3, 4, 1. *μέζω στόλον στείλαντες ἐπὶ τὰς Ἀθήνας οὐκέτι κατὰ θάλασσαν ἀλλὰ κατ' ἤπειρον*, Hdt. 5, 64. vgl. Plat. legg. 3. p. 698. B. 3) an Thieren, der fleischige od. mit Knorpel versehene Theil des Schwanzes, Arist. partt. an. 2, 14. 4, 10. gen. an. 3, 2. 4) an Schiffen, ein zwischen dem Schiffsschnabel (*ἔμβολον*) und der *παρεμβολίς* hervorragendes, mit Eisen beschlagenes Stück, sonst *περικεφαλαία* gen., *χαλκήρης*, Aesch. Pers. 416. Soph. fr. 629 D. Eur. Iph. T. 1135. Poll. 1, 86. Schol. Ap. Rh. 1, 1089. Seidler Eur. l. l. p. 154.; dav. *ἀκροστόλιον*.

στόμα, *ατος*, *τό*, aeol. *στύμα*, Theocr. 29, 25. Ahrens d. aeol. p. 82., 1) *der Mund*, von Thieren *das Maul*, a) überh. aa) sowohl von *der Mundöffnung* als von *der Mundhöhle* od. *dem Rachen*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. *στόμα συνερεῖσαι*, den Mund schliessen, Od. 11, 425.; von Küssenden: *στόμα προσάγειν*, Ar. Eccl. 993. *ἱμείρειν γλυκεροῦ στόματος*, Sol. fr. 21 Bgk. *ἀμφιπίπτειν στόμασιν*, Soph. Trach. 938. *τὸ στόμα πρὸς τὸ στόμα προσφέρειν*, Xen. mem. 2, 6, 32.; von Thieren, Hes. sc. 146. 389. Ap. Rh. 3, 410. 1353. Call. lav. 12. Aesch. Pers. 193. Xen. r. eq. 6, 9. 10, 12. Im Plur. von Einzelnen, Soph. l. l. Ap. Rh. 4, 1607. Nic. al. 210. 240. Poet. b. Diog. L. 6, 19. Nonn. dion. 1, 442. Jacobs Anth. P. p. 263. 470. bb) *Gesicht*, *Angesicht*, *Antlitz*, *κάδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε*, Il. 16, 410. *ἐξεκυλίσθη πρηνὴς ἐπὶ στόμα*, ebd. 6, 43. *ὕς ἔκειτ' ἐπὶ στόμα*, Menand. p. 10 Mein. *ἐπὶ στόμα προνεύειν*, Plut. mor. p. 680. A., *πίπτειν*, auf das Gesicht fallen od. sich auf das Gesicht werfen, Orph. lith. 110. Plut. Demetr. 29. Artax. 29. Diog. L. 6, 38. *κατὰ στόμα*, auf das Gesicht zu, dem Gesicht gegenüber, vor Jmdm, *εἴ μοι κατὰ στόμα ἀρεῖ ὀφθαλμούς*, Aesch. Cho. 573. nach Herm. (vgl. *ἐρεῖ*.) *κατὰ τὸ στόμα τινὸς ἵζεσθαι*, Plat.

legg. 9. p. 855. D. στόμα πρὸς στόμα λαλεῖν, ep. Io. 2, 12. 3, 14. cc) der vordere Theil, die vordere Seite, das vordere Ende, α) vom Heere, *die Fronte, das Vordertreffen*, συμπέμψαι ἀπὸ τοῦ στόματος ἄνδρας, opp. οὐρά, Xen. An. 3, 4, 42. Hell. 4, 3, 4. στόμα τοῦ πλαισίου, τῶν ὁπλιτῶν, id. An. 3, 4, 43. 5, 4, 22. ὄντες οἱονεὶ στόμα τοῦ πλήθους, Pol. 10, 12, 7., wo Reiske στόμωμα vermuthete; vgl. b. aa. κατὰ στόμα, auf die Fronte zu, der Fronte gegenüber, Stirn gegen Stirn, grad gegenüber, ἰέναι, opp. λάθρα κτεῖναι, Eur. Rhes. 511. τάσσειν τινὰ κατὰ στόμα τινός, ebd. 491. ἔργου εἴχοντο κατὰ στόμα, Hdt. 8, 11. κατὰ στόμα κινδυνεύειν, opp. περιϊππεύειν τὸ κέρας, Diod. 19, 30. vgl. Eur. Rhes. 409. Heracl. 801. Pol. 2, 27, 8. 31, 26, 10. Diod. 19, 30 a. E. 17, 78. οἱ κατὰ στόμα, opp. οἱ ἀπὸ τῶν ἐν δεξιᾷ u. ἀριστερᾷ οἰκιῶν, Xen. An. 5, 2, 26 (25). β) von Waffen, *die Spitze, die Schärfe* od. *Schneide*, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ, Il. 15, 389. στόμα σιδηροῦν κριοῦ, Athen. in Math. vett. p. 6. C. b) bes., aa) *der Mund als Werkzeug des Essens und Trinkens*, Aesch. fr. 237 D. Lync. b. Ath. 4. p. 132. B. κορέσαι στόμα σαρκός, Soph. Phil. 1156. ἡδύσματα ἐς τὸ στόμα λαμβάνειν, Xen. mem. 3, 14, 5. ὀψαρτυτὴς ἐπὶ στόμα φερόμενος ἐν πᾶσιν, Pol. 12, 9, 4.; met., στόμα πολέμοιο, ὑσμίνης, der Rachen od. Schlund des Krieges, der Schlacht, insofern Krieg u. Schlacht als verschlingende gierige Ungeheuer gedacht werden, Il. 10, 8. 19, 313. 20, 359.; nach Andern: die erste Linie, das Vordertreffen. bb) *als Werkzeug der Sprache*, εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν, Il. 2, 489. στόμα λάβρον, ἀπροσήγορον, εὐπροσήγορον u. ä., Soph. Eur., ἀχάλινον, ἄκλειστον, Plat. Plut. βραχύ μοι στόμα πάντ' ἀναγήσασθαι, mein Mund reicht nicht zu, ist unvermögend zu schildern, Pind. Nem. 10, 35. τὸ στρογγύλον τοῦ στόματος, Ar. fr. 397 D. στόμα θηλυνθῆναι, Soph. Ai. 651. τὰς ἐμπίδας ᾄδειν κατὰ στόμα, opp. κατὰ τοὐρροπύγιον, Ar. Nub. 158. τὸ Φοίβου θεῖον ἀψευδὲς στόμα, Aesch. fr. 266, 4 D. vgl. Eur. Iph. T. 1085. τὸ θεῖον στ., des Gottes Mund, das Orakel, Soph. OC. 603. ἐγὼ Μοισᾶν καπυρὸν στόμα, Ὅμηρος Καλλιόπας γλυκερὸν στόμα, Theocr. 7, 37. Mosch. 3, 73. u. ä. von Homer u. a. Dichtern, Anth. 7, 6, 3. 2, 1. 4, 1. 75, 1. 411, 5. 9, 184, 1. Jacobs Anth. P. 2, 1. p. 303.; von Plato, Ἀτθίδος εὐγλώττου στόμα φέρτατον, Anth. 9, 188, 1.; auch als blosse Umschreibung Ἀνύτης στόμα, Anth. 9, 26, 3. στόμα σιγᾷ τι, Pind. Nem. 10, 54., ψευδηγορεῖν οὐκ ἐπίσταται, εὐφημεῖ, Aesch. Prom. 1032. Eur. Hec. 664. vgl. Pind. Ol. 9, 55. Isthm. 5 (4), 55. 8 (7), 106. Aesch. fr. 266, 4 D. στόμα καὶ γλῶσσαν ἐπωπᾶν, ὀρθοῦν στόματος γνώμην, Aesch. Eum. 971. Ag. 1475. vgl. Suppl. 627. Ar. Vesp. 1022. στόμα οἴγειν, ἀνοίγειν, Aesch. Prom. 612. Ar. Av. 1719. NT. ἐκλύειν, λύειν, Soph. Ai. 1225. Hipp. 1060. Isocr. p. 252. C., κινῆσαι, διαίρειν, Soph. OC. 1277. Dem. p. 375, 14. vgl. Luc. Tox. 9., κλήειν, συγκλήειν, Eur. Phoen. 865. Ar. Eq. 1316. Eur. Hipp. 498. Ar. Thesm. 40., σῖγα ἔχειν, ἐπέχειν, Eur. Hipp. 660. Suppl. 513. Hec. 1283. στόμα εὖ ἔχειν, = εὐφημεῖν, Eupol. b. Suid. Mit Praepp. ἀνὰ στόμα ἔχειν τινά, wie ἐν στόματι, διὰ στόματος ἔχειν, Jem. im Munde führen, Il. 2, 250. Eur. El. 80., in gutem Sinne, Xen. Hier. 7, 9. Boiss. Eunap. p. 253, 288. ἀνὰ στόμα καὶ διὰ γλώσσης ἔχειν, Eur. Andr. 95. ἀνὰ στόμα ἐνισπεῖν, Ap. Rh. 3, 685. ἀπὸ στόματος ἀγορεύειν, Batrach. 77. ἀπὸ στόματος ῥέει αὐδή, Hes. th. 97. vgl. Theogn. 266. 610. Aesch. Eum. 287. fr. 31 D. Ar. Eq. 539.; u. im Plur., ἡμέων ἀπὸ στομάτων ὄπ' ἀκοῦσαι u. ä., Od. 12, 187. h. Hom. 32, 20. Pind. fr. 48 (47) Bgk. Anth. 9, 571, 4.; bes. ἀπὸ στόματος εἰπεῖν, διηγήσασθαι, λέγειν, frei vom Munde weg reden, *ex tempore* od. *auswendig* hersagen, Xen. mem. 3, 6, 9. conv. 3, 5. Plat. Theaet. p. 142. D. Plut. Sol. 8. Them. 5. mor. p. 711. C. Poll. 2, 102. Bekk. An. p. 26, 1. Ruhnk. Tim. p. 43. ὡς ἀφ' ἑνὸς στόματος = ἐξ ἑνὸς στόματος, Anth. 11, 159, 2.; διὰ στόμα ἱέναι ὄσσαν, ἔπος λέγειν, Hes. th. 69. Aesch. Sept. 579., ἄγεσθαι μῦθον, im Munde führen, Il. 14, 91., ἀναβοᾶν τινα, ἔχειν τινά, Eur. Or. 103. Ar. Lys. 855. οἶκτος οὔτις ἦν διὰ στόμα, Aesch. Sept. 51. διὰ στόματος θρηνεῖν τινα, φορεῖν τινα, Ar. Av. 211. Ap. Rh. 793., φθέγγεσθαί τι, Plat. Soph. p. 238. B. διὰ στόματος ἔχειν, immer im Munde führen, Xen. Cyr. 1, 4, 25. Plut. Fab. 26. mor. p. 697. C. vgl. 108. E. πᾶσι διὰ στόματος (ἐστί), es ist in Aller Munde, Theocr. 12, 21. Arist. b. Plut. mor. p. 115. C., von Personen, Luc. Lexiph. 23., im Plur., διὰ στομάτων ἔπος ἔρχεται, Theogn. 18. vgl. Pind. fr. 238 Boeckh, Ar. Av. 220. Plat. rep. 5. p. 463. E. ἐκ στόματος ῥεῖ ἔπεα, Hes. th. 84. ἐξ ἑνὸς στόματος ἀνακραγεῖν, aus einem Munde, einhellig, Ar. Eq. 670. vgl. Plat. rep. 2. p. 364. A. legg. 1. p. 634. E. Poll. 2, 102., meist im Plur., ἐκ στομάτων ῥέει αὐδή, Hes. th. 40. vgl. sc. 279. Aesch. Suppl. 657. 696. Soph. OR. 1220. Anth. 7, 24. 10. Eur. Suppl. 42. ἐν στόματι πολλῶν κεῖσθαι, Theogn. 240. ἐν τῷ στόματι λέγειν, Ar. Ach. 198., τὴν γλῶσσαν φορεῖν, von einem Schwätzer, Ath. 13. p. 571. B. ἐν ἑνὶ στόματι, ep. Rom. 15, 6.; im Plur., ἐν στόμασιν ἔχειν τινά, sowohl von Lob als von Tadel, Hdt. 3, 157. 6, 136. ὅ τι ἦλθεν ἐπὶ στόμα, was Einem in den Mund kömmt, das Erste das Beste, *quicquid venerit in buccam*, Aesch. fr. 326 D. ἐπὶ στόματος ἔχειν, φέρειν, Eunap. p. 65. 75 Boiss. Aristaen. ep. 1, 22. ὑφ' ἓν στόμα, = ἐξ ἑνὸς στόματος, KS.; dah. cc) *die besondere Weise der Rede, Beredtsamkeit, Rede, Sprache, Aussage*, ἁδύ τι τὸ στόμα τοι, Theocr. 8, 81. ἐποικτείρειν στόμα ἐλεινόν, Soph. OC. 671. καλὸν φέρειν στ., id. fr. 669 D. στόμα νέμειν σαφέστατόν τινι, Eur. Or. 592. ἄφθογγός εἰμι καὶ παρεῖσ' ἐῶ στόμα, Eur. Tro. 690. διδόναι στόμα καὶ σοφίαν, ev. Luc. 21, 15. τὸ Λυσιακὸν στ., Dion. H. jud. Lys. 12. ἐξέρχεσθαι εἰς ἀνόσιον στ., Soph. OC. 985. ἐκ στόματος κρίνειν τινά, ev. Luc. 19, 22. vgl. 1 ep. Petr. 2, 22. apoc. 14, 5. ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων ἢ τριῶν σταθήσεται πᾶν ῥῆμα, ev. Matth. 18, 16. 2 ep. Cor. 13, 1. 2) *die Mündung, Oeffnung, der Ausgang, Eingang*, von Flüssen, Il. 12, 24. Od. 5, 441. Aesch. Prom. 846. Hdt. 1, 202. 2, 17. Thuc. 4, 102. Xen. An. 6, 2 (5, 10), 1. Hell. 6, 2, 31. Arist. meteor. 1, 14.; in weiterem Umfang, ἀπὸ τοῦ Πηλουσιακοῦ στόματος διῶρυξ ἐστιν, Diod. 1, 33 z. E. vgl. Hdt. 1, 202.; von Quellen, στ. Δίρκας, Eur. Hipp. 556. στόμα λιμένος, Od. 10, 90. Thuc. 7, 56. 8, 94. Xen. Hell. 1, 5, 15. Plat. Criti. p. 115. D. Plut. Demetr. 18. Poll. 1, 101. 9, 28., ἐμπορίων, Dem p. 49, 9.; sprüchw., ὥσπερ εἰς τἀμπόρια εὖ προσδραμεῖν πρὸς τὸ στόμα,

ohne Umschweife gerade auf etwas zugehen, Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. A. στόμα πόντου, πελάγεος, Pind. Pyth. 4, 362. Theocr. 22, 28. Ap. Rh. 1, 2. Hdt. 4, 85. Thuc. 4, 75. Xen. An. 6, 4 (2), 1. 7, 1, 1., πόντιον, Eur. Rhes. 436., τοῦ κόλπου Ἀμπρακικοῦ, Thuc. 4, 49. στόμα λαύρης, Od. 22, 137., ἀγυιᾶς, Xen. Cyr. 2, 4, 4. στ. χθόνιον Ἅιδα, Pind. Pyth. 4, 78. vgl. Eur. Herc. f. 23. στ. ἑπτάπυλον, von dem siebenthorigen Theben, Soph. Ant. 119. τὸ στόμα (τῶν οἰκιῶν) ὥσπερ φρέατος, Xen. An. 4, 5, 25. στόμα τῆς εἰσβολῆς, Ar. Eccl. 1107., τῆς θαλάμης, Arist. h. a. 5, 18 (16). τὰ τῶν διεξόδων στόματα, von den Oeffnungen aus welchen das Gefieder hervorkeimt, Plat. Phaedr. p. 251. D. στόμα ἀρκύων, Xen. Cyr. 2, 4, 25. στόμα μήτρας, Hippocr. p. 604, 24. 641, 22. Arist. h. a. 3, 1. Poll. 2, 222., γαστρός, κοιλίας, Nic. al. 20. 120. Gal. Aretae. Poll. 2, 202. στ. ὅλπης, καδίσκου, Ar. fr. 231 D. Pol. 22, 11, 16., σύριγγος, Anth. 6, 251, 6. Athen. in Math. vett. p. 8. C.; eigenthümlich wird von Hdt. 7, 23. im Gegensatz zu τὸ ἄνω στόμα (τοῦ ὀρύγματος, τῆς διώρυχος) zur Bezeichnung der Weite des Grabens in der Tiefe τὸ κάτω (στόμα) gebraucht; met., der äusserste Theil einer Sache, *der Saum, Rand, das Ende*, ἠϊόνος στόμα μακρόν, der Rand des Gestades (Voss: die geräumige Mündung der Bucht), Il. 14, 36. εἰς ἄκρον στ. πύργων ἀκοντίζειν, Eur. Phoen. 1166. στόμα πέπλου, Paul. Sil. amb. 257., τραπέζης, Aristeas p. 110. D. στόμα τοῦ βίου, = τέρμα, Xen. Ages. 11, 15.

στομακάκη, ἡ, (κάκη) eine Krankheit des Zahnfleisches, Mundfäule, Scharbock, Strab. 16. p. 781 (wo die Hdschr. στομακάκκη haben). Plin. 25, 3, 6. Ohne Autorität ist die Form στομοκάκη, Lob. Phryn. p. 668. [⏑⏑⏑–]

στομαλγέω, (στόμαλγος) Mundschmerz haben, Geschwüre im Munde haben, Poll. 4, 185. Dav.

στομαλγία, ἡ, Mundschmerz, Krankheit des Mundes, Poll. 4, 185.; met., Geschwätzigkeit, id. 2, 101.

στόμαλγος, ον, s. στόμαργος.

στομᾰλίζομαι, nur in der Zstzg διαστομαλίζομαι, welches Hesych. durch λοιδορεῖν erklärt: ein lautes Maul haben, schimpfen.

στομᾰλίμνη, ἡ, (λίμνη) wie λιμνοθάλαττα, 1) das ausgetretne, Buchten oder Seen bildende Meerwasser, Binnenwasser, Binnensee, *aestuarium*, Strab. 4. p. 184. u. das. Casaub.; vor Aristarch v. L. Il. 6, 4. 2) der von einem Flusse an seiner Mündung gebildete See, Haff, Strab. 13. p. 595. 597., wo es Kramer als Propr. Στομ. schreibt. 3) Propr., Στομαλίμνη, ἡ, ein Ort in Karien, id. 14. p. 657.

στομάλιμνον, τὸ, = στομαλίμνη, Theocr. 4, 23. [ᾰ]

στομαργία, ἡ, Geschwätzigkeit, Philo t. 2. p. 219, 43. vgl. στομαλγία. Von

στόμαργος, ον, geschwätzig, zügellos im Reden, frech, Aesch. Sept. 447. Soph. El. 607. Hipp. p. 1037. F. nach Gal. lex. Hipp. p. 566. (vulg. Στυμαργέω) und Diosc. ebd. p. 570. στ. γλωσσαλγία, Eur. Med. 525., λόγος, λύττη, Philo, Lexx. (Nach Einigen von ἀργός, μάργος, nach Andern eine att. Buchstabenvertauschung st. στόμαλγος, s. P. B. 5.)

Στόμας, ου, ὁ, ein Olympionike aus Athen, Euseb.

στομᾰτικός, ή, όν, (στόμα) den Mund betreffend, φάρμακον, u. subst. τὰ στοματικά, Mittel gegen Mundkrankheiten, Diosc. 3, 7 (5). mit der v. L. στομαχικόν, Gal. Antyll. in Matth. Medd. p. 366.

στομάτιον, τὸ, Demin. von στόμα, *osculum*, ein Kuss, ein Küsschen, Gloss. [ᾰ]

στομᾰτοδιαστολεύς, έως, ὁ, (διαστολεύς) ein chirurgisches Instrument zur Oeffnung des Mundes, Heliod. b. Oribas. p. 10 Mai.

στομᾰτουργός, όν, (ΈΡΓΩ) mit dem Munde arbeitend, mauldrescherisch, maulfertig, γλῶσσα, Ar. Ran. 826.

στομαυλέω, (αὐλέω) mit dem Munde flöten od. die Töne der Flöte nachbilden, νόμον προαύλιον στομαυλῆσαι, ein Vorspiel der Flöte mit dem Munde nachmachen (zwischen den Lippen brummen, Schleierm.), Plat. Crat. p. 417. E. Poll. 2, 101.

στομᾰχάω, (στόμαχος) Basil. M. t. 1. p. 436. A. (mit der v. L. στομαχοῦντες st. στομαχῶντες), und στομαχέω, Greg. Nyss. t. 1. p. 788. A., sich ärgern, unwillig seyn.

στομᾰχικός, ή, όν, 1) vom Magen herrührend, den Magen betreffend, διάθεσις, Medic., πάθος, Aretae. p. 58, 6., συγκοπή, Gal. t. 7. p. 57. Vgl. στοματικός. 2) am Magen leidend, οἱ στομαχικοί, Diosc. 4, 37. 38. Aret. p. 56, 34. 131, 48. u. a. Medd., opp. οἱ μελαγχολικοί, Plut. mor. p. 732. A. Adv., στομαχικῶς συγκόπτεσθαι, Gal. t. 2. p. 21 Ald. Von

στόμᾰχος, ὁ, (στόμα, Lob. path. p. 332.) eig. Mündung, Oeffnung, dah. 1) in ältester Zeit *der Schlund, die Gurgel, die Kehle*, von Menschen u. Thieren, στ. ἀρνῶν, κάπρου, Il. 3, 292. 19, 266. στομάχοιο θέμεθλα, ebd. 17, 47. vgl. Arist. h. a. 1, 12. 16. 2, 17. Poll. 2, 107. 201 sq. 2) nachher von *andern Theilen des Körpers*, wie στ. τῆς κύστιος, mit u. ohne diesen Zusatz, der Hals der Harnblase, Hipp. p. 286, 21. u. öft., τῶν ὑστερέων, der Mund der Gebärmutter, id. p. 598, 45., τοῦ αἰδοίου, id. p. 604, 25. u. öft., τῆς μήτρης, u. auch ohne diesen Zusatz, id. p. 677, 32. 678, 17. u. öft.; bes. seit Aristoteles (s. Gal. t. 7. p. 490.) *der Magenmund*, Nic. al. 22. 255. Plut. mor. p. 687. D. Galen.; endlich *der Magen* selbst, Plut. mor. p. 698. A. B. Ath. 3. p. 79. F. u. öft.

στόμβος, η, ον, = βαρύηχος, βαρύφθογγος, Hippocr. nach Gal. lex. Hipp. p. 566.; doch wird jetzt bei Hipp. p. 471, 43: φθέγγεται σομφόν gelesen. Vgl. στόμφος, 2.

στομήρης, ες, (στόμα) = στομώδης, w. s.

στομίας, ου, ὁ, (στόμα) ἵππος, ein hartmäuliges Pferd, Byz. Suid. Vgl. στόμις.

στομίζομαι, (στόμα) mit dem Munde oder Schnabel aufnehmen, Aquil. Tob. 39, 30., wo Diodorf ἐψωμισμένοι verm.

στόμιον, τὸ, Demin. von στόμα, 1) Mund, Mündung, a) Mund u. Gesicht, im Plur., Posidipp. b. Ath. 9. p. 377. A. Nic. al. 12. b) Mund oder Rachen u. Gebiss, Nic. th. 233.; im Plur., id. al. 524. c) Mund, Mündung, μήτρας, Soran. art. obst. p. 8 Dietz; im Plur., γαστρός, Nic. al. 509.; von Gefässen u. Blumenkelchen, (κεράων) χρυσᾶ στόμια, Aesch. fr. 170 D. κάλυκες στομίοισιν ἠμύουσαι, Nic. fr. 2, 35 Schn.; vom Schlosse oder Riegel, στομίοις κλεῖθρα δέχεσθαι, Anth. 7, 391, 2.; bes. von Erdhöhlen, Soph. Ant. 1217. Luc. luct. 16.; vom Eingange in die Unterwelt, Plat.

rep. 10. p. 615. D. E. *τὸ καλῶς κτίμενον στ.*, vom delphischen Orakel, Aesch. Cho. 807. Strab. 9. p. 641. Paus. 5, 14, 8. *στ. ἀόρατα*, von den Windhöhlen der Erde, Tim. Locr. p. 101. D. Arist. mund. 4. *στ. τῶν ὀρυγμάτων*, Pol. 16, 11, 4. Diod. 19, 94.; überh. Eingang, Gränze, *τῆς Ῥωμανίας*, Epiphan. 2) das Gebiss am Zaume, Aesch. Prom. 287. 1008. Eur. Hipp. 1223. Ar. fr. 139 D. Xen. r. eq. 6, 9. *μετάλλου στόμιον*, Callias b. Poll. 2, 100. *στ. ἐμβαλεῖν, προςφέρειν*, Hdt. 4, 72. Xen. r. eq. 6, 7., *ἀφιέναι*, Xen. r. eq. 10, 7. 9. *λελύσθαι τοῦ στομίου*, ebd. 16.; met., Zaum, Zügel, *Τροίας*, Aesch. Ag. 133. *στόμια δέχεσθαι*, sich fügen, gehorchen, Soph. El. 1462., *ἐμβαλεῖν τινι*, Eur. El. 935. *ψυχὴ χάλυβος στ. παρέχουσα*, Soph. Trach. 1261. 3) ein Theil des weiblichen Halsschmuckes, Poll. 5, 98. 4) die Binde der Flötenspieler, sonst *φορβειά*, Eust. Il. p. 539, 18.

Στόμιος, ὁ, ein Eleer, Sieger in den olympischen u. nemeïschen Kampfspielen, Paus. 6, 3, 2.; ein Bildhauer, id. 6, 14 a. E.

στόμις, ὁ, 1) = *στομίας*, Aesch. fr. 335 D. vgl. die Gramm. bei Herm. fr. 386. 2) der einen grossen Mund hat, Hesych.

στομίς, *ίδος*, ἡ, (*στόμα*) ein Theil des Pferdezaumes, viell. = *στόμιον*, Poll. 10, 56. 2) die Mundbinde des Flötenspielers, sonst *φορβειά*, Hesych. s. v. *φορβειά*.

στομοδόκος, *ον*, = *στωμύλος*, Pherecr. b. Poll. 2, 101. Hesych.

στομοκάκη, ἡ, s. *στομακάκη*.

στομοκοπέω, (*κόπτω*) mit dem Munde oder Maule zerschlagen, d. i. zermalmen, *maxillo*, Gloss.

στόμον, τὸ, = *στόμα*, unrichtig angenommene Form bei Nic. al. 120: *περὶ στόμα νείατα γαστρός*, wo vielmehr *στόμα* Sing. u. *νείατα γαστρός* epexegetisch hinzugefügt ist, Lobeck elem. 1. p. 285.

στομοποιέω, (wie von *στομοποιός*) = *στομόω*, hart machen, härten od. schärfen, Hesych. u. Schol. Od. 9, 393. zur Erkl. von *φαρμάσσειν*.

στόμος, ὁ, = *λοιδορία*, Hesych. u. als v. L. statt *στόβος* bei Lyc. 395.

στομόω, f. *ώσω*, (*στόμα*) den Mund verstopfen, *τινά*, Hdt. 4, 69. Pass. *φιμοῖς ἐστομωμένοι*, denen die Mäuler mit Maulkörben verschlossen sind, Aesch. fr. 330 D. 2) mit einer Mündung od. Oeffnung versehn, *λιμένα*, Poll. 2, 100., *τὸ χῶμα*, Anon. b. Suid. s. v. *ἐστομώθη*: bes. bei den Aerzten = *ἀναστομόω*, eine Mündung od. Oeffnung machen, öffnen, Hipp. p. 1170. A., *τὸ ἀνεύρισμα*, *τὸν ὄγκον*, Oribas. p. 36. 58. 3) mit einer Spitze, Schneide od. Schärfe versehen, spitzen, schärfen, *ξίφος*, Poll. 2, 101., *κεραυνόν*, Niceph. t. 1. p. 497, 6 Walz; vom Eisen, es zum Schneiden geschickter machen, härten, stählen, Plut. mor. p. 943. D. Philo Belop. p. 104. B. Poll. 2, 100. 5, 21. 7, 107. Eust. Il. p. 421, 12.; met., schärfen, stählen, *τινά*, die Zunge Jmds schärfen, Jem. beredt machen, Ar. Nub. 1108., *τὴν γνάθον ἐς τὰ μείζω πράγματα*, ebd. 1110., *τινὰ πρὸς μουσουργίαν*, tüchtig dazu machen od. dazu abrichten, Nicet. ann. 17. p. 335. D.; bewaffnen, verstärken, *ἐχίδναις τινά*, Eur. Iph. T. 287., *ἀκοντισταῖς τὴν οὐραγίαν*, Plut. Anton. 42.; auch: abhärten, stärken, tüchtigen, tüchtig machen, *βρέφη*, Plut. Lyc. 16., *στομάχους*, Muson. b. Stob. fl. 17, 43., *τὰς ψυχάς*, Greg. Naz., *λόγον*, Plut. mor. p. 510. F., *τὴν φύσιν πρός τι*, Philo t. 1. p. 625, 13.

στομφάζω, f. *άσω*, (*στόμφος*) das Maul im Reden voll nehmen, grossprahlen, Ar. Vesp. 721. 2) einen breiten u. groben Dialekt sprechen, Hermog. t. 3. p. 224, 9 Walz. u. die Schol. t. 6. p. 225. 7, 2. p. 963.

στόμφαξ, *ᾶκος*, ὁ, ἡ, (*στόμφος*) der das Maul im Sprechen voll nimmt, von den kühnen u. hochtrabenden Wortbildungen des Aeschylos, Ar. Nub. 1367., Pausbackwörtler, Voss.

στομφασμός, ὁ, (*στομφάζω*) die Fülle der Form, z. B. durch Einsetzung des *μ* in *ἀμφασία*, Eust. p. 1123, 40. 1350, 25. 2) das Grossreden, Grossprahlen, Eust. p. 897, 1.; im Plur., Nicet. ann. 1, 7. p. 17.

στομφαστής, *οῦ*, ὁ, (*στομφάζω*) grossmäulig, Timarion in Notit. mss. t. 9. p. 229. Dav.

στομφαστικός, ή, όν, vollmäulig, grossmäulig, grossprahlerisch, Greg. Cor. t. 7. p. 1253, 18 Walz. Eust. Il. p. 12, 4. Tzetz. Hes. op. 220 a. E.

στομφολογέω, (wie von *στομφολόγος*) = *στομφάζω*, Hesych. s. v. *στομφάσαι*.

στόμφος, ὁ, (*στόμα*, nach Lob. technol. p. 34. von *στείβω*, *στέμβω*) ein vollgenommner Mund, was wir ein *grosses Maul* nennen, dah. Grossprahlerei, Windbeutelei, = *ἀλαζονεία*, Hesych.; in der Rede: hochtrabender Schwulst, *τῆς τραγῳδίας*, Longin. 3, 1. *εἰς ἀλληγορικὸν στόμφον ἐκφέρεσθαι*, von Plato, id. 32, 7. 2) als Adj., *στόμφος*, *ον*, od. *στομφός*, *όν*, = *στόμβος*, ἡ, ον, Schol. in Walz rhett. t. 7, 2. p. 963. mit der Erkl. *σκληρός*: doch hat der andere Schol. dafür *στομφῶδες*.

στομφώδης, *ες*, (*εἶδος*) hart, = *σκληρός*, Walz rhett. t. 6. p. 225, 11. vgl. das vor. *τὸ στομφῶδες τῆς ἑρμηνείας*, Greg. Nyss.

στομώδης, *ες*, (*στόμα*, *εἶδος*) = *εὔστομος*, *εὔφημος*, Soph. nach Poll. 2, 101. mit der v. L. *στομήρη*.

στόμωμα, *ατος*, τὸ, (*στομόω*) 1) die Mündung, das Gemünde, *Πόντου*, Aesch. Pers. 875. 2) das Gehärtete, der gehärtete oder verstählte Theil eines Werkzeuges, die Verstählung, der Stahl, Cratin. b. Poll. 7, 107. 10, 186. Daimach. bei Steph. B. s. v. *Λακεδαίμων*, Arr. per. Erythr. p. 146 Blanc. Aët. 10, 11. Bekk. An. p. 302, 19. Phot. p. 540, 20. *ἐν στομώματι ἡ τομὴ τοῦ σιδήρου*, u. *ἡ τομὴ τῷ σιδήρῳ κατὰ τὸ στ. γίγνεται*, Arr. Tact. p. 34 Blanc. *τὰ στομώματα ποιεῖν*, Arist. meteor. 4, 6. Schneider Ecl. phys. 2. S. 94., *ἔκ τινος*, Plut. mor. p. 510. F. *σιδήρου στόμωμα ἀποκόπτειν*, ebd. p. 693. A. *στ. σιδηροῦν*, Stahl aus Eisen bereitet, Poll. 10, 186. *ὄξει διαπύρου σιδήρου τὸ στ. κατασβέσαι*, die Schärfe od. Härte des gestählten Eisens vermindern, Plut. Lyc. 9. *σιδήρου στομώματος πλάτυσμα*, eine Stahlplatte, Aët. 9, 48. *σιδήρου στομώματος λεπίς*, der Glühspahn od. Hammerschlag, ebd. 10, 11., welcher bei Diosc. 5, 90: *λεπὶς στομώματος*, bei Plin. 34, 11, 25. Cels. 6, 6. Oribas. 13. p. 233. *στόμωμα* heisst. Oft steht das Wort in Vergleichen vom Heere, *τρισχίλιοι οἱονεὶ τὸ στόμωμα καθεστήκεισαν πάσης τῆς δυνάμεως*, Diod. 19, 30. vgl. Arr. Tact. p. 34 Blanc. Plut. mor. p. 326. B. Flamin. 3.; dah. wie das lat. *acies*, Plut. Flam. 2. Met. auch von andern Gegenständen, Stahl, Stärke, Kraft, *στόμωμα τοῦ οἴνου καὶ κράτος*, Plut. mor. p. 692. D. *τὸ πολύπραγμον τοῦ φιλομαθοῦς ἀκμήν τινα καὶ στόμωμα νομίζειν*, ebd.

p. 521. A. b) das Härten od. Stählen des Eisens, ὅ,τι σιδήρῳ πρὸς ἀκμὴν στόμωμα παρέχει, τοῦτο κτλ., Plut. mor. p. 625. C.; met., τῆς ἀνδρείας οἷον βαφή τις ὁ θυμός ἐστι καὶ στόμωμα, ebd. p. 988. D.; im Plur., ὁ σίδηρος ὁ περὶ τὰ στομώματα ἐπαινούμενος, Eudox. bei Steph. B. s. v. Χάλυβες.

στομωμάτιον, τό, Demin. von στόμωμα, Gloss. [ᾰ]

στόμωσις, εως, ἡ, (στομόω) das Härten, Stählen, das Versehen mit einer Schneide od. Schärfe, χαλκέως, Plut. mor. p. 156. B.; met., τόλμα ξίφους στόμωσις, Eust. op. p. 49, 66. δεῖσθαι στομώσεως, Muson. b. Stob. fl. 17, 43.; vom Menschen, Clem. Al. paed. p. 281, 29. δέχεσθαι od. ἀναδέχεσθαι τὴν στόμωσιν, Plut. mor. p. 73. C. 734. A. στόμα πολλὴν στόμωσιν ἔχον, ein Mund, der die Kunst scharfer Rede hat, Soph. OC. 795.

στομωτήρ, ῆρος, ὁ, KS., und

στομωτής, οῦ, ὁ, (στομόω) der Eisen schärft, härtet, stählt, Gloss.

στομωτός, όν, Adj. verb. von στομόω, gespitzt, geschärft, Aesch., s. ἔκφυσις.

στονᾰχέω, f. ήσω, (στοναχή) wie στένω, στενάχω, stöhnen, seufzen, Il. 18, 124. vgl. 24, 79. Anth. 7, 10, 5. Orph. h. 37, 17. 2) trans., beseufzen, τινά od. τί, Soph. El. 133. Mosch. 3, 1. 28. — Die als v. L. vorkommende Form στεναχέω haben Wolf, Spitzner u. Bekker im Homer verworfen; Buttm. Lexil. 1. S. 214 fg. hat diese Form als die ursprüngliche, welche jedoch neben στοναχίζω gleichen Umlaut angenommen habe, vertheidigt. Abgesehen indess davon, dass auch Aristarch στενάχων statt στεναχῶν verlangte (Lehrs Arist. p. 314 sq.), s. Spitzn. Il. Exc. III. Mützell de emend. theog. Hes. p. 64 sq.

στονᾰχή, ἡ, (στένω) wie στόνος, das Gestöhn, Geseufz, Geächz, Seufzer, Il. 24, 512. Od. 16, 144. μουσοπόλον στοναχὴν ἀνακαλεῖν, Eur. Phoen. 1500.; im Plur., Il. 2, 356. Od. 5, 83. Pind. Nem. 10, 142. Eur. El. 1314. Or. 204. στοναχὰς ἔχειν, Soph. Ai. 203., ὀπάσσαι ἐπί τινι, Maneth. 3, 170., τεκέων μέλπεσθαι, Klage um die Kinder ertönen lassen, Eur. Andr. 1038.; vom Meere, das Dröhnen, Getöse, στοναχῇσι θαλάσσης κυδαίνεσθαι, Anth. 7, 142, 3. — Der Form στεναχή gaben nach Schol. Il. 24, 512. u. Od. 5, 83. Zenodot. u. Aristoph. Byz. den Vorzug, s. Mützell de emend. theog. Hes. p. 65. Lob. techn. p. 258. Francke die Richterschen Inschr. S. 88 fg.

στονάχησις, εως, ἡ, (στοναχέω) = στοναχή, Theod. Stud. [ᾰ]

στονᾰχίζω, s. στεναχίζω.

στόνᾰχος, ὁ, = στοναχή, Suid.

στονάχω, = στενάχω, Hesych. zw.

στονόεις, εσσα, εν, (στόνος) 1) seufzer- od. klagenreich, von Seufzen u. Stöhnen erfüllt, damit verbunden, klagend, stöhnend, ἀοιδή, Trauergesang, Il. 24, 721., γῆρυς, ὄρνις, Soph. OR. 187. El. 147., εὐνή, Od. 17, 102., πλαγά, Aesch. Pers. 1053., πορθμός, ächzend, Soph. Ant. 1145., κάρη, Nonn. dion. 1, 8. Adv., στονόεν ἔλλακε χώρα, Aesch. Prom. 406. 2) viel Seufzen und Stöhnen herbeiführend, Klagen erregend, jammer- od. trauervoll, traurig, kläglich, herb, βέλεα, ὀϊστοί, σίδαρος, Il. 8, 159. Hes. th. 684. Od. 21, 12. Soph. Trach. 887., ἀϋτή, ὅμαδος, κλόνος, Od. 11, 383. Pind. Isthm. 8 (7), 54. Anth. 6, 2, 3., ἄεθλοι, Ἄρηος ἔργα, Hes. sc. 127. op. 145. th. 951., κήδεα, Od. 9, 12. Archil. fr. 8, 1 Bgk, θάνατος, Anth. 7, 514, 3., νύξ, Ap. Rh. 2, 631., ὕβρις, ebd. 989.

Στόνοι, ων, οἱ, eine Völkerschaft am Fusse der Alpen, Strab. 4. p. 206.

στόνος, ὁ, (στένω) das Stöhnen od. Seufzen, das Gestöhn, das Geseufz, von Kämpfenden, Leidenden u. Sterbenden, Il. 4, 445. 10, 483. 19, 214. Od. 22, 308. 23, 40. Call. Dian. 56. Aesch. Sept. 900. Soph. Trach. 522. Phil. 695. 1460.; vom Getöse u. Dröhnen der Ufer, Soph. Ant. 592.; selten in Prosa, Thuc. 7, 71.; im Plur., Aesch. Sept. 146. στόνον ποιεῖν τινος, wegen etwas, Soph. Phil. 752.

στόνυξ, ὔχος, ὁ, wie ὄνυξ, jeder in eine Spitze od. Schneide ausgehende Gegenstand, a) die Spitze einer Klippe od. eines Felsens, ὀξὺς στ. λίθου, Eur. Cycl. 400. nach Scal. στ. Πάχυνος νησιωτικός, Lyc. 1181., πετραῖος, Ap. Rh. 4, 1679. b) der Zahn, Οἰταῖος, vom kalydonischen Eber, Lyc. 487. c) die Spitze eines Geschosses, λοίγιος, id. 795., nach Schol. Ap. Rh. die Grundbdtg. d) ein scharfes schneidendes Werkzeug, συλέννυχες στόνυχες, Anth. 6, 307, 4. nach Scal. e) die scharfe Spitze der Nägel od. Krallen, λεόντων, Opp. cyn. 3, 231. γυναῖκες στόνυξιν ἀναλέγουσαι κόκκον, Tychsen Diosc. 4, 48. Vgl. Jacobs Anth. P. 205. Lobeck elem. 1. p. 140.

Στόρας, ὁ, ein Fluss bei Circeji in Latium, Strab. 5. p. 232.

στοργέω, f. ήσω, = στέργω, Hesych., von

στοργή, ἡ, (στέργω) Liebe, Zuneigung, opp. νεῖκος, Emped. 320 St. Antiphon in Bekk. An. p. 78, 6.; bes. älterliche u. kindliche und dieser gleiche Liebe, Philem. fr. p. 427 Mein. Anth. Plan. 135. 316, 4.; von Gatten, Anth. 7, 330, 4.; von Geliebten, στοργῆς σκῦλα, λείψανα, ebd. 5, 191, 8. 166, 3. στ. εἴς τινα, Hdn. 1, 17, 6., γονέων πρὸς ἔκγονα, Plut. mor. p. 1100. D.; im Plur., Maneth. 4, 378. 494. 588.

(στορέννυμι), verkürzt στόρνυμι, Od. 17, 32 (im Comp. καστορνῦσα). Hdt. 7, 54. Soph. Trach. 902. Eur. Heracl. 702. Theocr. 17, 133. Philostr. her. p. 716., imper. στόρνῦ, Ar. Fr. 844., Pass., Xen. Cyr. 8, 8, 16 (im Comp. ὑποστόρνυσθαι). Theocr. 22, 33. Ap. Rh. 1, 1184. 2, 174. Ael. n. a. 12, 44. 14, 28.; und durch Buchstabenumstellung στρώννυμι, Aesch. Ag. 909. Xen. Cyr. 8, 2, 6. Plut. Artax. 22., imper. στρώννῦ, Anaxandr. b. Ath. 2. p. 48. A. (στρωννύω, ev. Marc. 11, 8. Aristid. t. 1. p. 216. Geop. 19, 2, 8. ὑποστρωννύω, Ath. 2. p. 48. D. Themist. or. 10. p. 133. B.), fut. στορέσω, Hipp. p. 813. A. im Comp. ἐπιστ., att. στορῶ, im Comp. παραστορῶ, Ar. Eq. 481., ὑποστορῶ, Eubul. b. Ath. 12. p. 553. B., u. στρώσω, im Comp. ὑποστρώσω, Eur. Hel. 59. Amphis b. Ath. 2. p. 48. A., dor. στορεσῶ, Theocr. 6, 33. 7, 57., aor. ἐστόρεσα und ἔστρωσα, pf. act. ἔστρωκα, Babr. f. 43, 2 (ὑπέστρ.)., pass. ἔστρωμαι, Hom. Thuc. u. a., spät. ἐστόρεσμαι, Themist. or. 15. p. 194. D (κατεστ.). Theod. Prodr. 6. p. 254., aeol. ἐστόρημαι, Greg. Cor. p. 623. 664., wofür Ahrens d. aeol. p. 148. nach Io. Gramm. ἐστόρομαι annimmt; plqpf. ἐστρώμην, Hdt. 7, 193., κατεστρώμην, id. 8, 53., spät. ἐστορέσμην, Dio C. 74, 13. Ach. Tat. 3, 5. p. 63, 8. Himer. b. Phot. bibl. p. 369, 22., aor. pass. ἐστρώθην, Diod. 14, 144 (κατεστρ.). KS. Hesych., ἐστορέσθην, Hipp. p. 16, 26 (κατεστ.). Plut. mor. p. 787. E. Ael. n. a. 13, 2. Dio C. 39, 42. 67, 14. Theod.

Prodr. p. 313., ἐστορήθην, Hesych.; aor. med. ἐστορεσάμην, Theocr. Ap. Rh. Tryph., ἐστρωσάμην, Theocr. 21, 7.; Adj. verb. στρωτός. Von diesen Formen gebraucht Hom. nur den Aor. ἐστόρεσα mit u. ohne Augment, von στρώννυμι 3 plqpf. pass. ἔστρωτο, Il. 10, 155., part. pf. ἐστρωμένος, h. Ven. 159., u. in Zstzgen von στόρνυμι, part. praes. καστορνῦσα, Od. 17, 32. Das urspr. Praes. στορέννυμι u. στορεννύω findet sich erst bei Eust. p. 748, 31. Schol. Theocr. 7, 59.; späte Bildungen sind f. στρωννύσω, Luc. Philop. 24 (ἐπιστρ.). und Adj. verb. στορνυτέος, w. s. vgl. Lobeck paral. p. 479, 25. — 1) trans., a) *breiten*, *ausbreiten*, auseinanderbreiten, hinbreiten, hinstrecken, λέχος, λέκτρον, εὐνάς, κλίνην, das Lager breiten od. bereiten, bisw. vom Beischlaf, Il. 9, 621. Od. 7, 340. Eur. Med. 41. 380. Suppl. 766. Ar. Fr. 844. Theocr. 15, 127. 17, 133. Ap. Rh. 4, 1141. Hdt. 6, 139. Xen. Cyr. 8, 2, 6. Philostr. her. p. 716 z. A.; auch abs., χαμάδις στορέσας, dir das Bett auf die blosse Erde machend, Od. 19, 598., wo Andere σεαυτόν ergänzen, dich auf den Boden hinbettend, hinstreckend, s. unten 2. στρῶσον ἡμῖν ἔνδον, mach uns drinnen das Lager zurecht, Ath. 13. p. 581. B. vgl. Act. ap. 9, 34. οἱ στρωννύντες, die das Bett zurecht machenden Diener, Plut. Artax. 22. στ. δέμνια, τάπητας, ῥῆγος, βοείην, κώεα, Od. 4, 301. 13, 73. 20, 2. Il. 24, 644. 798. Soph. Trach. 902. Theocr. 6, 33. στ. λέκτρα ἐπιτύμβια, Anth. 7, 604. στ. ἀνθρακιήν, einen Kohlenhaufen auseinanderbreiten od. schüren, Il. 9, 212. στ. φιτροὺς καθύπερθεν ἐλαίης, Ap. Rh. 1, 405., στιβάδας εἰς τὴν ὁδόν, ev. Marc. 11, 8. — Med., Ap. Rh. 1, 1184. στ. βρύον, Theocr. 21, 5., χαμεύναν, εὐνάς, id. 13, 33. 22, 33., ἐν ὁλκῷ φάλαγγας, Ap. Rh. 1, 375., ὁλκῷ τάπητας, Tryph. 344. b) *ebnen*, *glätten*, *bahnen*, *ruhig machen*, *beruhigen*, πόντον, κύματα, κλύδωνα, wie *sternere aequor*, Od. 3, 158. h. Hom. 33, 15. Ap. Rh. 2, 174. Hdt. 7, 193. Dio C. 74, 13. Ael. n. a. 13, 2. Ach. Tat. 3, 5. p. 63, 8. ἐστόρεστο εἰς γαλήνην τὰ κύματα, Himer. b. Phot. p. 369, 22. vgl. Wagner Alc. t. 1. p. 8. ἀλκυόνες στορεσεῦντι τὰ κύματα, Theocr. 7, 57. αἰθὴρ ἐστόρεσεν δίνας, Ap. Rh. 1, 1155. τὴν θάλασσαν ἐστόρεσεν ἡ γαλήνη, Hel. 5, 23.; dahingegen ἡ θάλασσα τὴν γαλήνην ἐστόρεσεν, mit vorherrschender Grundbdtg, Alc. ep. 1, 1. vgl. Themist. or. 10. p. 133. B. τῶν πνευμάτων ἐστορεσμένων, Theod. Prodr. p. 254.; met., beruhigen, mildern, besänftigen, ὀργήν, Aesch. Prom. 190., λῆμα, Eur. Heracl. 702., φθόνον, θυμόν, Plut. mor. p. 787. E. Ael. n. a. 12, 44., τὸ φρόνημά τινος, den Stolz Jmds demüthigen, Thuc. 6, 18. c) *ebenen* od. *bahnen durch Ueberbreitung*, überh., ebenen, bahnen, überdecken, überziehen, bestreuen, πέδον od. πόρον πετάσμασιν, εἵμασιν, Aesch. Ag. 909. 921., ὁδὸν μυρσίνῃσι, Hdt. 7, 54., λίθοις, den Weg pflastern, Dio C. 67, 14. Luc. am. 12. Aristid. t. 1. p. 277. στιβάδες ἐστρωμέναι σμίλακι, κλίνη ἀμφίοις, Plat. rep. 2. p. 372. B. Dion. H. ant. 4, 76. d) *hinbreiten*, *hinstrecken*, niederstrecken, tödten, πλάτανον αὖραι ἐστόρεσαν δαπέδῳ, Anth. 9, 247, 2. στ. δυωδεκάπαιδα λοχείην, Anth. Plan. 132, 3., Μήδων δύναμιν, Poet. bei Lycurg. p. 163, 32., was Krüger durch *demüthigen* erklärt. 2) intr., sich hinstrecken, sich hinlegen, ἐπὶ μυρσίναις στορέσας, Anacreont. 33, 3 Bgk, ἐν καλάμῃ, Nic. th. 25. (Ganz entsprechend u. stammverwandt ist das lat. *sterno*, *stravi*, *stratum*, dah. auch στρατός auf den Stamm στορέννυμι zurückzuführen ist.) Dav.

στορεστής, οῦ, ὁ, = das folg.; met., der Beruhigende, στ. ζάλης, von Christus, Anth. 1, 118, 5.

στορεύς, έως, ὁ, der Hinbreitende, Bedekkende. b) met., der Beruhigende, γαληνοποιός, Hesych. 2) das Reibzeug zum Feuermachen, sonst ἐσχάρα, Schol. Ap. Rh. 1, 1184.

ΣΤΟΡΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu στορέννυμι gebildet werden.

στόρθη, ἡ, = das folg., Hesych.

στόρθυγξ, υγγος, ἡ, Lyc. 1406., u. ὁ, id. 492. 865., die Spitze, Zinke, Zacke, von einem Hirsche, κερασφόροι, Soph. fr. 110 D., δικέραιος, Anth. 6, 111, 5.; von den Zähnen od. Borsten eines Ebers, Lyc. 492.; von Felsenriffen u. Vorgebirgen, id. 761. 865. 1406.; von dem σαυρωτήρ der Lanze, Schol. Il. 13, 443 (mit der v. L. στρόφιγξ). Vgl. Schol. Anth. P. 6, 22, 6. 2) = σπόρθυγξ, s. σπόρθυγγες. (Scheint mit στορύνη, στύραξ, *sturio* verw. zu seyn. Vgl. Lobeck elem. t. 1. p. 140.)

στόρνη, ἡ, = ζώνη, Lyc. 1330. Poet. bei Suid. (Nach Lob. technol. p. 55. von ΣΤΕΡΩ, στρέφω, στρεύγω.)

στόρνυμι, s. στορέννυμι. Dav.

στορνυτέος, ον, Adj. verb., Hesych. mit der Erkl. καταστρωτέα, περιοικοδομητέα.

στορύνη, ἡ, ein wahrsch. spitziges Werkzeug der Wundärzte, um innerhalb der Nase Blut zu entziehen, Aret. p. 116, 22. (Scheint mit στόρθυγξ verwandt zu seyn.) [ῡ]

στορχάζω, das Vieh in den Pferch oder die Hürde treiben, sonst σηκάζω, Hesych. (Gleichen Stammes mit εἴργω, ἕρκος, ὅρκος, ὀρκάνη, ὀρχάνη, Lobeck elem. t. 1. p. 140 sq.)

στοχάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (στόχος) 1) *wonach zielen* od. *schiessen*, Luc. Hermot. 33., ἀνθρώπων, Xen. Cyr. 1, 6, 29., σκοποῦ, Pol. 6, 25, 5. 2) met., a) nach etwas wie nach einem Ziele trachten, zum Ziel od. Zweck haben, ein Ziel od. einen Zweck verfolgen, etw. *erzielen* od. *bezwecken*, Soph. Ant. 241. δίκην τοξότου στ. τινός, Plat. legg. 4. p. 705. E. στ. σκοποῦ ἑνός, id. rep. 7. p. 519. C., τοῦ ἡδέος ἄνευ τοῦ βελτίστου, id. Gorg. p. 465. A., τῆς σωτηρίας, id. legg. 12. p. 961. E., τῆς ὠφελείας, Pol. 3, 57, 9., τοῦ δοκεῖν μόνον, id. 4, 19, 10., u. ä. bei Isocr. p. 165. A. Arist. pol. 1, 1. metaph. 5. p. 125, 11 Br. eth. 4, 2, 9. Dion. H. jud. Isocr. 2. p. 538. Plut. Per. 2. Alex. 31. στ. τῶν κρατίστων κριτῶν, sich nach den tüchtigsten Richtern umsehen, sie zu erlangen suchen, Xen. Cyr. 8, 2, 27., μειρακίου, zur Zielscheibe nehmen, Plat. Euthyd. p. 277. B. στοχάζεσθαι πρός τι, Plat. legg. 3. p. 693. C. 12. p. 962. C. Arist. h. a. 5, 8. b) etwas wie ein Ziel zu erspähen suchen, zu erkennen od. zu errathen suchen, *vermuthen*, *errathen*, *ausforschen*, ἡ μήτηρ στοχαζομένη τὰ συμφέροντα πειρᾶται ἐκπληροῦν, nach Vermuthung gewähren, Xen. mem. 2, 2, 5 (wo man mit Unrecht die Constr. mit dem Acc. annahm). Plat. Phil. p. 56. A. ἡ κολακευτικὴ αἰσθομένη, οὐ γνοῦσα λέγω ἀλλὰ στοχασαμένη, id. Gorg. p. 464. C. ἐπιεικῶς στ., id. legg. 1. p. 635. A.; mit dem Gen., στ. τῆς διανοίας, Isocr. p. 12. E. 319. A., τῆς βασιλέως σκηνῆς, Pol. 5, 81, 4. οὐκ ὀρθῶς στ. τινός, Jem. unrichtig beurtheilen, Plut. Fab. 10. Arist. 8. Coriol. 18.; mit dem Acc. c. inf.,

Ptol. 1, 13, 1. *στ. ἔκ τινος*, aus etwas schliessen, Pol. 1, 14, 2. 26, 9. 6, 3, 2., *διά τινος*, id. 3, 68, 10. c) etwas wie ein Ziel im Auge haben, auf etw. *achten* od. *Rücksicht nehmen*, *τοῦ μεγίστου ἀγαθοῦ*, *τοῦ μεγέθους καὶ τῆς ἀξίας*, Plat. rep. 5. p. 462. A. legg. 11. p. 934. B., *τοῦ ἐπιβουλευομένου*, id. Lach. p. 178. B., *τοῦ δήμου, τῆς τοῦ δήμου βουλήσεως*, Pol. 6, 16, 1. 5., *τῶν ἀνθρωπίνων*, id. 15, 8, 3., *τοῦ σύμπαντος αἰῶνος*, Luc. hist. conscr. 61. *τοῦ ὡς ἐπιπολὺ γιγνομένου ἐστόχασται τὰ εἰρημένα*, die Auseinandersetzung hat nur die gewöhnlichen Erscheinungen beachtet, Arist. h. an. 6, 16 (17), 5. *στοχάζεσθαι πρὸς τὸ πλῆθος*, Pol. 6, 38, 2.

στοχανδόν, Adv., vermuthungsweise, Theognost. p. 162, 7.

στοχάς, άδος, ἡ, 1) = *στοῖχος, στόχος, στοχασμός, στοιχισμός*, das Aufstellen der Fangnetze, Poll. 5, 36. b) eine Vorrichtung aus Stein oder Holz zur Aufstellung der Stangen für die Stellnetze, ebd. 2) als Adj., *ὁ, ἡ, οἰωνοὶ στοχάδες*, Eur. Hel. 1480., entweder die in Reihen fliegenden, st. *στοιχάδες*, od. die Andeutungen gebenden, wahrsagenden; doch ist die Lesart *στολάδες* vorzuziehen: die durch die Lüfte segelnden oder in Geschwadern ziehenden Zugvögel.

στόχᾰσις, εως, ἡ, (*στοχάζομαι*) = *στοχασμός*, Plat. Phileb. p. 62. C.

στόχασμα, ατος, τὸ, (*στοχάζομαι*) das womit man zielt od. nach dem Ziele schiesst, z. B. der Wurfspiess, Eur. Bacch. 1205.

στοχασμός, ὁ, (*στοχάζομαι*) 1) das Zielen od. Schiessen nach einem Ziele. 2) met., a) das zum Ziele, zum Zwecke, zur Absicht Haben, das Bezwecken od. Erzielen, Plut. mor. p. 981. B. b) das Vermuthen, Errathen, Beurtheilen, mit Gen. subj., *μελέτης*, die durch Uebung gewonnene Vermuthung, Plat. Phil. p. 56. A.; mit Gen. obj., *τοῦ πρέποντος*, Plut. mor. p. 616. B., opp. *ἀπόφασις*, Dion. H. a. rhet. p. 318. u. a. Rhett.; die vermuthliche Sachlage, Hermog. u. a. Rhett. 3) das Aufstellen der Fangnetze, Poll. 5, 36.

στοχαστέον, Adj. von *στοχάζομαι*, man muss erzielen, *τοῦ μέσου*, die Mittelstrasse, das rechte Maass, Arist. pol. 2, 7 (4), 5. top. 8, 2, 5.; man muss Rücksicht nehmen, *τινός*, Clem. Al. p. 204.; man muss schliessen, erkennen, *ἔκ τινος*, Pol. 9, 15, 13.

στοχαστής, οῦ, ὁ, (*στοχάζομαι*) der Zielende, Erzielende, Vermuthende, Jos. b. jud. 4, 4, 6. Philes de an. 77, 13. KS. Dav.

στοχαστικός, ή, όν, zum Zielen, Erzielen, zum Vermuthen, Errathen, Beurtheilen gehörig, geschickt, geeignet, darin geübt, *ψυχή*, Plat. Gorg. p. 463. A. *στοχαστικὸς τοῦ δέοντος*, id. deff. p. 412. E. vgl. p. 413. A. Arist. eth. 2, 5. 6, 7. *ἐμπειρία καιρῶν στ.*, Plut. mor. p. 792. D. Subst., *ἡ στοχαστική*, sc. *τέχνη*, die Geschicklichkeit, gleich das Richtige zu treffen, Plat. Phil. p. 55. E. Adv., *στοχαστικῶς ἔχειν πρός τι*, Arist. rhet. 1, 1. u. Spät. *στοχαστικωτέρως* u. *στοχαστικώτερον*, Tzetz. Cram. An. t. 4. p. 56, 11. 10, 23.

στόχος, ὁ, wie *σταλίς, στάλιξ*, *alles Aufgerichtete, Aufgestellte*, gew. *das aufgestellte Ziel*, Alles wonach man zielt od. schiesst, was man trifft, Eur. Bacch. 1100. nach Reiske. *ἐπὶ στόχον ἰέναι*, Wytt. Xen. Ag. 1, 25 (Schäfer *σκοπόν*, vulg. *ἐπὶ στοίχων ἰέναι*). Ael. n. a. 1, 31. Clem. Al. strom. 5. p. 650. 2) = *στοχάς*, Poll. 5, 36. 3) das Zielen, Vermuthen, Muthmassen, Aesch. Suppl. 243. — Bei Ael. u. Clem. Al. findet sich die Betonung *στοχός*. (Urspr. Ein Wort mit *στοῖχος* u. *στίχος*.)

στρᾰβᾰλοκομάω, krauses Haar haben, s. das folg. Von

στρᾰβᾰλοκόμης, ου, ὁ, dor. *στραβαλοκόμας*, (*κόμη*) mit krausem Haar, kraushaarig, Soph. b. Poll. 2, 23. (fr. 948 D.) Hesych. (in der verderbten Form *σταβαλοκόμας*.) Bei Poll. hat Bekker *στραβολοκόμαν* aufgenommen, wofür Dind. *στραβαλοκ.* vermuthet; andere Hdschr. bieten *στραμβολοκομᾶν*, von *στραμβολοκομάω*. Auch führt Hesych. die Formen *στραβαλοκομᾶν* u. *στροβαλοκομᾶς* mit den Erkl. *οὐλοκομᾶν, οὐλοκομᾶς* an; allein auch hier scheint nach Dindorf *στραβαλοκόμαν* (*στροβαλοκόμας*) u. *οὐλοκόμαν* (*οὐλοκόμας*) herzustellen zu seyn. Von

στρᾰβᾰλός, ή, όν, (*στρέφω*) = *στρεβλός, στροβελός*, gedreht, gewunden. Met. von einem Menschen, der sich zu drehen u. zu wenden weiss, von Hesych. durch *στρογγυλίας* erklärt und als achäischer Ausdruck bezeichnet. Derselbe erklärt es auch durch *τετράγωνος*, was das Gegentheil bezeichnet. (Viell. dasselbe Wort mit *στράβηλος*, dor. *στράβᾱλος*, u. als Adj. *στραβᾱλός*, vgl. Lobeck pathol. p. 111. 138.)

Στράβαξ, ακος, ὁ, ein Athener, Dem. p. 482, 25. Arist. rhet. 2, 23.

στράβη, ἡ, (*στρέφω*) Schlinge, Fessel, nur in der Zstzg *ποδοστράβη* gebräuchlich. [⏑ –]

στράβηλος, ὁ u. *ἡ*, auch *ἀστράβηλος*, Agias u. Dercyl. b. Ath. 3. p. 86. F., (*στρέφω*) 1) die Schnecke od. Muschel, Soph. fr. 299 D. Speusipp. b. Ath. 3. p. 86. C. (bei Epicharm. ebd. p. 85. C. wird jetzt dafür *κραβύζους* gelesen.) Das Fem. b. Soph.; das Masc. b. Ath. 3. p. 86. F. 2) die Beere des wilden Olivenbaums, Pherecr. b. Ath. 7. p. 316. E (v. L. *στροβύλοις*). Poll. 6, 45 (v. L. *τραμβήλους*). Bergk rel. com. Att. p. 303. Mein. fr. com. t. 1. p. 256. Vgl. *στράβαλος*, *στρόβιλος* u. *στρόμβος*. [ᾰ]

στρᾰβίζω, (*στραβός*) verdrehte Augen haben, schielen, Eust. Lexx. Dav.

στρᾰβισμός, ὁ, das Schielen; verdrehte Augen, Alex. Aphr. probl. 2, 11. Paul. Aeg. u. a. Medd.

στραβολοκόμης, ου, ὁ, s. *στραβαλοκόμης*.

στρᾰβοπόδης, ου, ὁ, (*πούς*) krumm- od. säbelbeinig, Herod. epim. p. 5. 212., von

στρᾰβός, ή, όν, (*στρέφω*) wie *στρεβλός*, verdreht, bes. mit verdrehten Augen, schielend, *strabus*, Gal. lex. Hipp.; als gemeiner u. hellenischer Ausdruck statt *στρεβλός* u. *ἰλλός* bezeichnet von Moeris p. 200, 5 Bekk. Poll. 2, 51. Phryn. in Bekk. An. p. 62, 23. Phot. p. 543, 1. Dav.

στρᾰβότης, ητος, ἡ, das Verdrehen, *ὀφθαλμῶν*, das Schielen, Eust. p. 915, 31.

στράβων, ωνος, ὁ, = *στραβός*, *strabo*, bei den Dichtern der neuern Komödie, Poll. 2, 51. Die gewöhnliche Betonung *στραβών* ist unrichtig, Arcad. p. 10, 10. Lob. Soph. Al. p. 173, 27. 2) Propr., *ὁ Στράβων*, a) ein Sohn des Teiresias, Eust. Od. p. 1665, 53. b) Bein. des Vaters von Pompejus dem Grossen, Strab. 5. p. 213. c) der bekannte Geograph. [ᾰ]

στρᾰγᾰλῖνος, ὁ, = *ἀστραγαλῖνος*, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 359, 15. Lob. path. p. 209.

στραγγᾰλάω, = *στραγγαλίζω*, Menand. bei Phot. p. 541, 3. Diod. 1, 68 (wo Valck. *στραγγαλισθεὶς* verm.). Strab. 6. p. 260.

στραγγάλη, ἡ, (*στράγξ*) Strang, Strick, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 2, 15. *ἐπὶ τὴν στραγγάλην πορεύεσθαι*, zum Tode durch den Strang geführt werden, Plut. Agis 20. [*γᾰ*]

στραγγᾰλιά, ἡ, (*στράγξ*) gedrehter Strang, Strick, Schlinge, Procl. par. Ptol. p. 278. Hesych.; met., Fallstrick, Jesai. 58, 6. 2) krummer (gedrehter) Weg, List, Nachstellung, *ἐκκλίνειν εἰς τὰς στραγγαλιάς*, opp. *ἀγαθοὺς εἶναι καὶ εὐθεῖς τῇ καρδίᾳ*, Ps. 125, 5. Dav.

στραγγᾰλιάω, Fallstricke legen; met., verschlagen seyn, Plut. mor. p. 618. F.

στραγγᾰλίζω, f. *ίσω*, (*στραγγάλη*) erwürgen, ersticken, *strangulare*, *τινά*, Plut. mor. p. 530. D., *τὸν τράχηλον*, Alciphr. 3, 46., *πόδα*, = *στρέφειν*, den Fuss verrenken, Tzetz. hist. 3, 550. vgl. Hdt. 3, 129. Vgl. *στραγγαλάω*.

στραγγάλιον, τὸ, Demin. von *στραγγάλη*, strangartige Geschwulst u. Verhärtung in den Gliedern, Hippiatr. Vgl. das folg. [*γᾰ*]

στραγγᾰλίς, ίδος, ἡ, 1) = *στραγγαλιά*, Strattis bei Poll. 10, 183., als Schmuck der Midianiter, Judic. 8, 26. *στραγγαλίδας σφίγγειν*, Pherecr. b. Phot. p. 541, 5.; met., *στραγγαλίδες Ἀκαδημαϊκαί*, Poet. b. Plut. mor. p. 1033. E. 2) = *στραγγάλιον*, von den Milchgefässen der Säugethiere, Arist. h. a. 7, 11 (10).

στραγγᾰλισμός, ὁ, (*στραγγαλίζω*) das Würgen, Gloss.

στραγγᾰλιώδης, ες, (*στραγγαλιά*, *εἶδος*) gewunden, gedreht wie ein Strick; met., verstrickt, verfänglich, *ῥῆμα*, Proverb. 8, 8.; listig, tükkisch, *ἄνθρωπος*, opp. *ἁπλοῦς*, Bekk. An. p. 63, 22.; verdreht, Phot. p. 541, 7. mit der Erkl. *διεστραμμένος*.

στραγγᾰλόω, (*στραγγάλη*) drehen, winden, krümmen, zusammendrehen, *ἡ οὐρὰ στραγγαλοῦται*, Alex. Aphr. probl. 1, 76. *τόνος στραγγαλούμενος*, Philo Belop. p. 57. D. Hesych. 2) zusammenschnüren, erwürgen, ersticken, erdrosseln, Tobias 2, 3. KS. *χεῖρες ἐστραγγαλωμέναι*, Chrys.

στραγγᾰλωτός, ή, όν, Adj. verb. vom vor., gedreht, gewunden, zusammengedreht, *μάστιξ*, Suid. zw. vgl. *ἀστραγαλωτός*.

στραγγεία, ἡ, (*στραγγεύομαι*) das Druchsen, Zaudern, Zögern, Marc. Ant. 4, 51 (nach Conj.; vulg. *στρατεία*). Poll. 9, 137.

στραγγεῖον, τὸ, (*στραγγεύω*) ein wundärztliches Werkzeug Blut auszuziehen, Alex. Aphr. probl. 2, 59. vgl. *σικύα*, 4.

στράγγευμα, ατος, τὸ, = *στραγγεία*, Schaefer Plut. Alex. 68. statt der hdschr. Lesart *στράτευμα*, wofür Sint. aus Zonar. *τραῦμα* aufgenommen hat. Von

στραγγεύω, (*στράγξ*, s. *στράγγω*) etwas hindurchdrehen od. hindurchwinden wie einen Tropfen, der sich langsam durch einen engen Raum hindurch drängt, *στράγξ*, Phot. p. 541, 10. Hesych. und Suidas, die es durch *διαβάλλειν* erklären, wofür Piers. und Küster *ἀναβάλλειν* vermuthet haben; vgl. Schol. Ar. Nub. 131: *στραγγεύω ἤγουν τὸ κοινῶς στραγγίζω*. Med., sich langsam u. mühsam hindurch drehen od. hindurch winden, hindurch drängen, met., druchsen, zaudern, zögern, Ar. Ach. 126. Nub. 131., bei Plat. rep. 5. p. 472. A. zw., s. Schneider das. *στραγγεύεσθαι περὶ τὰς συμβολάς*, mit den Beiträgen druchsen, Machon b. Ath. 13. p. 580. E. — Im Et. M. p. 330, 56. u. bei Schol. Ar. Lys. 17. findet sich das Act. in der reflexiven od. intr. Bdtg des Mediums. — Das Wort wird meistentheils in den Hdschr. mit *στρατεύομαι* verwechselt, s. Kuester Suid. t. 2. p. 45. Valck. anim. Ammon. 2, 13. p. 130 sq. Bisweilen findet sich die Schreibung mit einfachem *γ*, welche Fritzsche Ar. Thesm. 616. zu vertheidigen sucht.

στραγγίας, ου, ὁ, *πυρός*, eine Waizenart, Theophr. c. pl. 3, 21, 2., auch h. pl. 8, 4, 3. st. *στλεγγύς* herzustellen.

στραγγίζω, (*στράγξ*) herausdrücken, herauspressen, *ὕδωρ*, Diosc. 1, 32. 2, 84., *αἷμα*, Levit. 1, 15. 2) ausdrücken, auspressen, *ἐλαίας*, Geop. 9, 32.; met., *στραγγίζεσθαι* = *στρεύγεσθαι*, Schol. Il. 15, 511. Et. M. p. 729, 50., wofür der Schol. Od. 12, 351. *στραγγίσαι* intr. gebraucht.

στραγγίς, ίδος, ἡ, = *στράγξ*, Phot. p. 541, 9.

στραγγός, ή, όν, 1) was sich wie ein Tropfen durch einen engen Raum hindurchdreht oder hindurch windet, träufelnd, langsam fliessend, langsam fortschreitend, *tortuosus*, *transtillus*, *κάθαρσις*, Soran. art. obst. p. 213 Dietz, *πυρετοί*, Ruf. fr. p. 223. *μονοπάθειαι τῶν ὀφθαλμῶν στραγγότεραι*, Cass. probl. 14. *στραγγοτέρα κάθαρσις*, Soran. l. l. p. 26. Adv., *στραγγῶς καθαίρεσθαι*, ebd. p. 26. 27. 39. 2) schräg, krumm, verdreht, winkelzügig, falsch, Phot. p. 541, 12. Hesych. Suid.; met., unverschämt, Basil. M. Lexx. — Ueber die Schreibung *στραγός*, *στραγώτερος* vgl. *στραγγεύω* a. E.

στραγγουρέω, = *στραγγουριάω*, Poet. de herb. 38. 223.

στραγγουρία, ἡ, ion. *στραγγουρίη*, (*στράγξ*, *οὐρέω*) der Harnzwang, die Harnstrenge, das langsame u. tropfenweise Harnen, *lotium substillum*, *tortuosa urina*, Ar. Vesp. 810. fr. b. Poll. 4, 187. Hipp. p. 1053. G. Plat. ep. 11. p. 358. E. Arist. Theophr. Dav.

στραγγουριάω, Harnzwang haben, daran leiden, Ar. Thesm. 616. Plat. legg. 11. p. 916. A.

στραγγουρικός, ή, όν, am Harnzwang leidend, geneigt dazu, Hipp. p. 513, 23., *πάθη*, Leiden des Harnzwangs, Plut. mor. p. 1089. E., u. subst., *τὰ στραγγουρικά*, = *στραγγουρία*, Hipp. p. 190. F.

στραγγουριώδης, (*εἶδος*) = das vor., Hipp. p. 943. E.

στράγγω, f. *στράγξω*, *stringo*, *strängen*, ein wenig od. gar nicht gebrauchtes Stammwort, zusammendrehen, schnüren, straff anziehen, drükken, pressen, ausdrücken, auspressen. Dav. *στράγξ*, *στραγγός*, *στραγγεύω*, *στραγγίζω*, *στραγγάλη* u. s. w., auch *στρογγύλος* gehört hieher; verw. mit *στρέφω* u. *στρεύγομαι*. Passow. Diese Annahme findet ihre weitere Begründung u. Berichtigung bei Lobeck technol. p. 54 sq. path. p. 140 sq. 337., welcher von den Stammformen *στρέφω* u. *στρεύγω* ausgehend, für die letztere die ursprüngliche Form in *στρέγγω* bei Schol. Od. 12, 351. nachweist, u. von diesen beiden Grundformen nach der einen Seite hin *στράγξ*, *στραγγίζω*, *στραγγεύω*, *στραγγάλη*, *στραγγαλιά*, *στραγγαλίζω*, *στρογγύλος*, *στλεγγίς*, *στελγίς*, *στεργίς*, u. mit Rückkehr zum Lippenlaute *στραβός*, so wie mit vorgeschlagnem Alpha *ἄστρις*, *ἄστριχος*, *ἀστράγαλος*, *ἀστραπή*, nach der andern *στρεβλός*, *στρόβος*, *στρόβιλος*, *στροβιλός*, *στρόφος*, *στρόφαλος*, *στροφάλιγξ*, *στραβαλός*, *στράβηλος* ableitet. Mit weniger Gewissheit rechnet derselbe auch *στύφω*, *στρυφνός*, *στριφνός* *στιφρός* zu diesem Stamme.

στραγεύω, s. *στραγγεύω* a. E.

στράγξ, ἡ, gen. *στραγγός*, die durch ein dünnes Loch langsam herabfallende Feuchtigkeit, der einzelne Tropfen, die träufelnde Feuchtigkeit, *μικρὰς στράγγας ἀπ' Ὠκεανοῦ*, Anth. 4, 1, 38. *πρόεσις τοῦ σπέρματος κατὰ στράγγα*, Theophr. h. pl. 9, 18, 9. vgl. Gal. t. 4. p. 415. *ἡ κατὰ στράγγα οὔρησις*, Gal. deff. p. 425. *οἴνου κατὰ στράγγα μετέχειν*, Eust. op. p. 295, 25.; sprüchw., *κατὰ στράγγα ῥεῖν*, Arist. plant. 2, 9. p. 829, a, 20. u. a. bei Lob. paral. p. 109. Schol. Od. 12, 351. 2) das langsame u. tropfenweise Fahrenlassen der Feuchtigkeit (*ἡ κατὰ μικρὸν πρόεσις τοῦ ὕδατος*, Didym. b. Schol. Ap. Rh. 4, 1058.). *ὕδατος στράγγα ἔχειν*, Menand. p. 82 Mein. vgl. Et. M. p. 729, 43. — Mit Ausnahme von Anth. l. l. überall nur im Acc. sing. gebräuchlich.

στρᾰγός, ή, όν, s. *στραγγός*.

Στράμμενος, ὁ, ein Argiver, Dem. p. 1238 z. E.

στρᾰπή, ἡ, = *ἀστραπή*, Et. M. p. 514, 31.

στράπταιγλος, ον, s. *στρέπταιγλος*.

στράπτω, f. *ψω*, seltnere u. spätere Form st. *ἀστράπτω*, 1) intr., blitzen, funkeln, von Blitz, Feuer u. Waffen, Soph. OC. 1515. Ap. Rh. 1, 544. 3, 1216. *στρ. βολίσιν*, Orph. h. 11 (12), 10.; met., *στρ. νόῳ, σοφίῃ*, Anth. 8, 23, 2. 125, 3. 2) trans., blitzen od. erglänzen lassen, *στεροπῆς αἴγλην*, Orph. h. 18(19), 2. *ὀπωπαὶ στρ. μαρμαρυγήν*, Opp. cyn. 3, 349. vgl. *ἀποστράπτω*. (Viell. von *στρέφω* wegen der gedrehten, gewundnen, geschlängelten od. zickzackigen Bewegung des Blitzstrahls.)

Στρᾰτάρχας, ου, ὁ, Sohn des Dorylaos und Verwandter Strabo's, Strab. 10. p. 477.

στρᾰταρχέω, ein Kriegsheer anführen, Pasin. codd. Taurin. t. 1. p. 220., von

στρᾰτάρχης, ου, ὁ, (*στρατός, ἄρχω*) der Anführer eines Kriegsheeres, Heerführer, Aesch. fr. 168 D. Hdt. 3, 157. 8, 44 (mit der v. L. *στρατιάρχας*). Dav.

στρᾰταρχία, ἡ, Amt od. Würde des Heerführers, Philo v. M. t. 2. p. 90, 23. Byz.

στράταρχος, ὁ, = *στρατάρχης*, Pind. Pyth. 6, 31. Isthm. 5 (4), 50. [*στρᾰ*]

στρᾰτάω, s. *στρατόω*.

στρᾰτεία, ἡ, ion. *στρατηΐη*, dor. *στρατήα*, Sophron b. Apollon. pron. p. 72. C., (*στρατεύω*) Heereszug, Feldzug, kriegerische Unternehmung, Kriegszug, Aesch. Ag. 603. Eum. 631. Eur. Thuc. Xen. u. a. *στρατείαν πέμπειν*, Eur. Suppl. 23. *στρατείαν στρατεύειν*, ebd. 116. Pol. 6, 19, 3., *στρατεύεσθαι*, Isae. p. 82, 25. Dem. p. 545, 15. Plut. mor. p. 204. A., *ποιεῖσθαι* (*εἰς* od. *ἐπὶ χώραν*), einen Feldzug in od. gegen ein Land unternehmen, Hdt. 1, 71. 3, 3. Thuc. 1, 15. 2, 11. Xen. Hell. 7, 4, 19. Isocr. p. 100. E. 104. E., *ἐπί τινα*, Hdt. 1, 171. 5, 77. *στρατεία ἐστὶ* od. *γίγνεται* (*εἰς Αἴγυπτον*), Hdt. 7, 174. Xen. Cyr. 8, 6, 15. 20. Plat. conv. p. 219. E. legg. 12. p. 943. C. *στρατείαν παραγγέλλειν τινὶ κατὰ γῆν*, Xen. Hell. 7, 1, 13. *στρατείας τελεῖν, ἔχειν*, Feldzüge machen, zählen, Pol. 6, 19, 1, 2. 4. *στρατείαν ξυνέρχεσθαι, ἐξέρχεσθαι, ἐξιέναι, ὁρμᾶν*, Thuc. 1, 3. 15. Dem. p. 1353, 24. Xen. Cyr. 8, 6, 20. *ἐν στρατείᾳ* od. *ἐπὶ στρατείας εἶναι*, im Feldzuge od. im Felde seyn, Xen. Cyr. 5, 2, 19. Andoc. p. 21, 29. Plat. rep. 5. p. 468. B. *ἐν στρατείᾳ* od. *στρατείαις, ἐπὶ στρατείας*, Hdt. 6, 56. Xen. An. 5, 4, 18. Plat. Theaet. p. 170. A. rep. 3. p. 404. A. B. Charm. p. 156. D., opp. *οἴκοι*, id. Phaedr. p. 260. B. *κατὰ στρατείαν*, Thuc. 2, 101. *κατὰ πόλεμον καὶ στρατείας*, Plat. legg. 12. p. 950. D. *στρατεία ἐν τοῖς μέρεσι*, ein ausserordentlicher Heereszug zu welchem die Dienstpflichtigen ohne bestimmte Ordnung aufgeboten wurden, Aeschin. p. 50, 35. Lexx., auch *ἔξοδος ἐν τοῖς μέρεσι* genannt, Aeschin. p. 50, 38.; dabingegen *στρατεία ἐν τοῖς ἐπωνύμοις*, ein Feldzug zu dem der Strateg die Dienstpflichtigen von gewissen Jahren in regelmässigem Wechsel durch Bezeichnung der *ἄρχοντες ἐπώνυμοι*, unter denen sie dienstpflichtig geworden waren, berief, Harpocr. p. 170, 1. Phot. p. p. 541, 17. vgl. p. 10, 21. Suid. s. v. *τερθρεία*. (bei Aeschin. p. 50, 38: *ἔξοδος ἐν τοῖς ἐπωνύμοις*.) Schoemann ant. jur. publ. p. 254, 21. 23.; anders Hermann Staatsalt. §. 152, 13. b) mit besonderer Beziehung auf die Verpflichtung, ***Kriegsdienst***, ***Heeresdienst***, ***Dienst***, *πρὸς ταῖς αὐτοῦ στρατείαις καὶ ὑπὲρ τοῦ ἀδυνατοῦντος στρατευέσθω*, Plat. legg. 9. p. 878. C. *ἀπόδρασις στρατείας*, neben *λειποταξία*, Dem. p. 568, 9. *ἀφίεσθαι στρατείας*, aus dem Dienst entlassen werden, Plut. mor. p. 273. F. 274. A.; dah. die Stelle eines Führers, *ἐπώλησε βουλείας, στρατείας, ἐπιτροπείας*, Dio C. 72, 12. 3) *Kriegszucht*, *διαφθορὰ τῆς ἀκριβοῦς στρατείας*, id. 78, 36. 4) *das Kriegsheer*, = *στρατιά*, *χιλιόναυν ἦλυθ' ἔχων στρατείαν*, Eur. Rhes. 263. *ἴτω στρατεία διαλυθεῖσ' ἐξ Αὐλίδος*, id. Iph. A. 495. *τῆς ἄλλης στρατείας τὸ ἐπίλεκτον*, Charit. 6, 4. *τὴν στρατείαν ἀθροίζεσθαι*, ebd. 8. — Der Prosa der bessern Zeit wird diese Bedeutung von Valcken. Phal. p. 170. B. Ruhnk. Tim. p. 240. Haase Xen. rep. Lac. ind. s. v. abgesprochen, s. Harless Zeitschr. für Alterth. 1842. S. 55 fg., u. die Angabe des Ammon.: *στρατεία, τὸ πρᾶγμα· στρατιά, τὸ τῶν στρατιωτῶν πλῆθος, ἐναλλάσσει δὲ πολλάκις ἐν τῇ χρήσει*, mag mehr für den Gebrauch von *στρατιά* statt *στρατεία* als umgekehrt Geltung haben. So findet sich auch in den Hdschr. oft *στρατιά* (bes. bei Plat. auch *στρατία*, s. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 339.) für *στρατεία*, bisweilen sogar mit weit überwiegender Autorität, wie Plat. Charm. p. 156. D. rep. 5. p. 468. B. u. sonst, s. Krueger Thuc. 1, 3, 4. Poppo Thuc. 1, 9, 3.; indess ergiebt sich ihre Unzuverlässigkeit in diesem Punkte schon aus den angeführten Stellen des Euripides, in welchen das Metrum die Form *στρατεία* gegen alle Hdschr. fordert.

στρᾰτεία, ἡ, die kriegerische, *Ἀθηνᾶ*, s. *στράτιος*.

στράτευμα, ατος, τὸ, (*στρατεύω*) wie *στρατεία*, Heereszug, Feldzug, Eur. Cycl. 283. Hdt. 3, 48. 8, 112. 9, 33.; Plur., Ar. Lys. 1133. *στρ. ἐφ' Ἑλλάδα*, Aesch. Pers. 759., *ἐπὶ Σάμον*, Hdt. 3, 49. 2) = *στρατός, στρατιά*, Kriegsheer, Heeresmacht, Tragg. Ar. Ach. 1080. Hdt. Thuc. Xen. Plat., im Plur., Eur. Hel. 453. Xen. Cyr. 3, 3, 26. 29. Plat. legg. 3. p. 695. D. *στράτευμα πεζόν*, Aesch. Pers. 469., *ναυτικόν*, Soph. Phil. 59., *ἱππικόν*, Xen. Cyr. 3, 3, 26., *πολιτικόν*, id. Hell. 5, 4, 41. *στράτευμα ἀγείρειν, ξυλλέγειν*, Soph. El. 695. Thuc. 7, 26. [⏑–⏑] Dav.

στρᾰτευμᾰτικός, ή, όν, zum Feldzug od. zum Kriege gehörig, *ὑπομνήματα*, f. L. bei Plut. Marc. 5., wo Sint. nach Reiske *στρατεύματα ἱερατικοῖς ὑπομνήμασι* liest, s. Sintenis Plut. Per. p. 282.

στρᾰτευσείω, Desiderativum von *στρατεύω*,

Lust haben zu einem Feldzuge, auf einen Feldzug denken, Dio C. 53, 25.

στρᾰτεύσῐμος, ον, zum Kriegsdienst gehörig, dienlich, tauglich, geschickt, *ἔτη*, Xen. Cyr. 1, 2, 4., *ἡλικία*, id. Hell. 6, 5, 12. Dion. H. ant. 3, 65. Poll. 1, 177. Subst., *οἱ στρατεύσιμοι*, Pol. 6, 19, 6., von

στράτευσις, εως, ἡ, (στρατεύω) Feldzug, Kriegsdienst, Dion. H. t. 6. p. 909, 12. Symm. Ps. 59, 12. 107, 12. Phot. p. 542, 14.

στρᾰτευτέον, Adj. verb. zu *στρατεύω*, man muss einen Feldzug unternehmen, *ἐπὶ τὴν Ἀχαΐαν*, Xen. Hell. 7, 1, 41.

στρᾰτευτικός, ή, όν, (στρατεύω) = στρατεύσιμος, Chaerem. b. Ath. 13. p. 562. F.

στρᾰτεύω, (στρατός) 1) in den Kampf od. Krieg ziehen, ins Feld ziehen, sowohl von Machthabern, Feldherrn u. Völkern als von Kriegern, dah. *einen Feldzug* od. *Krieg unternehmen, ein Heer ins Feld führen, Krieg führen, Kriegsdienste thun, im Kriege dienen, Soldat seyn*, Eur. Or. 927. Xen. Cyr. 4, 4, 11. Hell. 7, 4, 34. Ages. 2, 23. Plat. legg. 12. p. 943. A. C. Dem. p. 103, 19. Plut. mor. p. 775. A. *στρατεύειν ἄδικα*, Eur. fr. Erechth. 4 D. *στ. στρατείαν*, id. Suppl. 116. Pol. 6, 19, 3., *τὸν ἱερὸν καλούμενον πόλεμον*, Thuc. 1, 112. *στρ. τινί*, unter Jem. Kriegsdienste thun, App. b. c. 1, 42. *στρ. ἐπί τινα*, gegen Jem., Hdt. 1, 77. Thuc. 3, 7. Xen. Hell. 2, 1, 13. An. 2, 3, 20. 4, 3. 6, 29. 3, 1, 17., *γῆν ἐπ' Ἀργείων, ἐπ' ἀνδρὸς δώματα*, Eur. Rhes. 471. Herc. f. 825., *ἐπὶ Μίλητον, ἐπὶ Τροίαν* u. ä., Hdt. 6, 7. Thuc. 1, 8. 111. 4, 100. Xen. An. 2, 1, 14. Ages. 1, 36. Plat. Gorg. p. 483. D. *στρ. εἰς Πλάταιαν, εἰς Σικελίαν*, Thuc. 2, 6. Xen. Hell. 1, 5, 21. Plat. Menex. p. 241. E., *πρὸς Ἄβυδον*, einen Zug nach od. gegen A. unternehmen, Xen. Hell. 1, 2, 15. *στρ. σύν τινι*, Eur. Rhes. 471., u. *μετά τινος*, Plut. mor. p. 775. A., in Verbindung mit Jmdm. *στρατεύειν ὅποι Κῦρος ἐπαγγέλλοι*, dahin zu Felde ziehen, Xen. Cyr. 7, 4, 9. — Eben so als Depon. med. (der Aor. *ἐστρατεύθην* findet sich nur Pind. Pyth. 1, 97. Apd. 1, 9, 13. u. als v. L. Aesch. Ag. 135.), Eur. Iph. A. 967. Ar. Ach. 1052. Nub. 692. Av. 1367. Hdt. 1, 209. 7, 61. u. öft. Thuc. 8, 65. Xen. Cyr. 1, 2, 13. u. öft. Lys. p. 114, 33. Plut. *στρ. ψιλόν, ὁπλίτην*, als Leichtbewaffneter, als Hoplit dienen, Ar. Thesm. 232. Xen. mem. 3, 4, 1. *στρ. ἐκ καταλόγου*, s. *κατάλογος, ἐκ νέου*, Plat. legg. 3. p. 694. C. *στρ. μισθοῦ*, um Lohn dienen, als Söldner, Xen. Cyr. 3, 2, 7. *στρ. ὑπό τινι*, unter Jem., Plut. Cam. 2. Hdn. 8, 7, 20. *στρ. στρατείας*, Isae. p. 82, 25. Dem. p. 545, 16. Aeschin. p. 50, 40. Plut. mor. p. 204. A., *ἔξοδον*, Pol. 3, 11, 5. *στρ. ἐναντία τινί*, Xen. Hell. 6, 1, 5. *ὅσα ἐστρατεύσατο*, id. Ag. 6, 3. *στρατεύσασθαι ἐπί τινα*, gegen Jem., Hdt. 1, 71. 204. Xen. An. 2, 1, 1. 3, 25. 7, 1, 29. 6, 1. *ἐπὶ πόλιν, ἐπ' Αἴγυπτον*, Eur. Phoen. 432. Hdt. 3, 139. 9, 86. Xen. Hell. 3, 4, 11.; aber *ἐπί τι* zur Bezeichnung des Zwecks, Xen. An. 1, 2, 2. *στρ. εἰς τὸν Ἑλλήνων τόπον*, gegen Hellas, Aesch. Pers. 790., *εἰς τὴν Ἀσίαν, εἰς χώραν*, Xen. Hell. 3, 4, 2. 4, 7, 5. 7, 1, 18. An. 1, 2, 14., *εἰς Πισίδας*, Xen. An. 1, 1, 11., bisweilen bloss zur Bezeichnung der Oertlichkeit, *εἰς τοὺς Φωκέας, εἰς Κόρινθον*, Xen. Hell. 6, 4, 17. 7, 1, 15. *εἰς ἃ ἔτη δεῖ στρατεύεσθαι*, bis zu welchem Jahre, Xen. r. Lac. 11, 2. *στρ. πρὸς πόλιν*, Xen. Hell. 5, 3, 3.; met., *πρὸς δύο τέλεα*, Hippocr. ep. p. 1279, 4. *στρ. σύν τινι*, Xen. Cyr. 5, 4, 37. Ag. 3, 4., u. *μετά τινος*, in Verbindung mit Jmdm, Eur. Iph. A. 967. Xen. Hell. 4, 6, 3. vect. 2, 3. Ag. 2, 31. (opp. *δίχα στρ.*, ebd. 30.) *στρ. ἕνεκά τινος*, Soph. Ai. 1111., *ὑπὲρ πόλεως*, zum Schutz der Stadt, Plat. rep. 4. p. 429. B. Isocr. p. 350. B., *ὑπέρ τινος*, anstatt Jmds, Plat. legg. 9. p. 878. D. *στρ. ἐπὶ κρυστάλλου*, auf dem Eise, Hdt. 4, 28., *κατὰ τὴν Ἀσίαν, κατὰ τὰ πεδία*, Xen. Cyr. 4, 3, 1. Hell. 3, 4, 15., *ἀμφὶ Μίλητον*, id. An. 1, 2, 3., *τῆς ἑαυτῶν ἔξω* u. bloss *ἔξω*, ausser Landes, id. Hell. 5, 4, 13. Cyr. 1, 2, 14. Plat. legg. 7. p. 814. A.; mit Adv., *ὅποι, ποῖ*, Xen. Cyr. 4, 6, 9. Plat. Crit. p. 52. B. Met., vom Gewölk, nach Eust. Il. p. 471, 37. in der Sprache der Schiffer; überh., im Dienste seyn, z. B. von Klerikern, KS. Byz. — Der von Mehlhorn in Jahns Jahrb. 1831. Bd. 1. S. 41. u. von Krüger gr. Gramm. §. 52, 8, 7. vgl. zu Xen. An. 1, 1, 11 ed. 2. aufgestellte Unterschied zwischen dem Act. *einen Feldzug machen*, und dem Med., *Kriegsdienste thun*, bestätigt der durchgängig übereinstimmende Gebrauch beider Formen nicht. Vgl. Baeumlein Zeitschr. für Alt. 1848. S. 652 fg. 2) trans., *in das Kriegsheer aufnehmen*, anwerben, zum Kriegsdienste verwenden, zum Krieger machen, *τινά*, App. b. c. 1, 42. 3, 45. Hdn. 2, 14, 12., *μισθοῖς μεγάλοις*, App. b. c. 5, 137., *τινὰ ἐπὶ Κελτούς*, ebd. 2, 141. *στρατεύει σε τὸ βασιλεύειν*, die königliche Würde macht dich zum Krieger, Synes. p. 5. A. *οὓς ἐστράτευσεν ἐπὶ Τροίαν ἡ ποίησις*, id. p. 63. C. vgl. Wannowski synt. anom. p. 245. Lob. Soph. Ai. p. 385, 20.

στρᾰτηγεῖον, τὸ, = στρατήγιον, f. L. bei Aeschin. p. 74, 19. 21. Vgl. *Στρατονίκειον*.

στρᾰτηγέτης, ου, ὁ, (στρατός, ἡγέομαι) = στρατηγός, Byz.

στρᾰτηγέτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., Tzetz. hist. 12, 967.

στρᾰτηγέω, f. ήσω, (στρατηγός) 1) Heerführer od. Feldherr seyn, Soph. El. 1. Eur. Heracl. 391. Ar. Eq. 288. Hdt. Thuc. 1, 57. 116. 2, 59. vgl. 55. Seidler b. Herm. Soph. Ant. p. LXXVIII. Xen. Cyr. 6, 1, 5. Plat. Plut. u. a. *πατρός, προγόνων ἐστρατηγηκότων εἶναι*, Dem. p. 922, 7. Aeschin. p. 4, 37.; opp. *πολιτεύεσθαι*, Isocr. p. 110. D.; überh. *στρατηγός* seyn, *ἡγούμενος καὶ στρατηγῶν*, von Onomarchos dem Tyrannen (s. Phot. bibl. c. 469. vgl. Aeschin. p. 45, 20.) der Phocenser, Dem. p. 443, 26.; bei den Römern: Consul od. Praetor seyn, Pol. 2, 21, 7. 3, 114, 6. Plut. Anton. 6. *στρατηγῶν καὶ ὑπατεύων*, Plut. Cat. maj. 4. Arr. Epict. 4, 1, 149. Mit dem Acc., *στρ. τοιαῦτα*, so (schlecht) führen, Hdt. 9, 107., *ἄλλο τι καλῶς*, sonst trefflich führen, Xen. Hell. 6, 5, 51. *τοῦτο πρῶτον ἡμῶν στρατηγῆσαι*, dass dies das erste ist, was ihr als unsere Führer gethan habt, id. An. 7, 6, 40. *στρ. στρατηγίαν*, Xen. An. 1, 3, 15. Andoc. p. 19, 10. Plut. Phoc. 8., *ναυμαχίαν, πόλεμον*, Dem. p. 172, 15. 1191, 21. Plut. Mar. 45.; mit dem Gen., Feldherr od. Heerführer über Jem. seyn, ein Heer führen od. befehligen, *Μασσαγετέων, Ἑλλάδος, Ἀθηναίων, στρατοῦ, νεῶν, ὁπλιτῶν*, Hdt. 1, 221. 7, 82. 161. Thuc. 1, 29. 45. 3, 105. Ar. Eq. 1313. Xen. An. 1, 4, 3. 2, 6, 28. Hell. 4, 5, 13. Isocr. p. 56. E.; auch Heerführer von od.

für Jem. seyn, *Σάμου*, *πατρίδος*, Plut. Per. 26. mor. p. 1126. B., *Ἀθηναίων*, id. Phoc. 19.; vom *στρατηγός* der Aetoler, Pol. 4, 37, 2. 5, 1, 2. 91, 1.; auch *στρατηγεῖν πολέμου*, Dion. H. ant. 3, 22. 37. 4, 45. Diod. 11, 58. (zum Theil mit v. L.), *ναυμαχίας*, Plut. Cam. 19., *στρατείας*, Ath. 5. p. 216. C. Mit dem Dat., *Βάκχαις*, *Φρυξί*, Aesch. Eum. 25. Eur. Tro. 926. Andr. 324. Hdt. 6, 72. *ἕκαστος αὐτῷ στρατηγεῖ*, Dem. p. 1457, 21.; aber auch Heerführer für Jem. seyn, im Dienste Jmds, *Ξέρξῃ*, Paus. 9, 1, 2. Plut. Oth. 5. App. b. c. 4, 49. Bekk. An. p. 174, 11.; mit Praepp., *στρ. εἰς Θεσσαλίην*, Hdt. 6, 72. Thuc. 3, 105., *ὑπὲρ τῆς Ἀσίας*, Isocr. p. 73. A. vgl. Dem. p. 482, 15., *πάντα ὑπὲρ Φιλίππου*, den ganzen Krieg für den Ph. führen, Dem. p. 30, 14. Pass., unter einem Feldherrn stehen, unter einem Führer dienen, *στρατηγεῖν στρατηγηθέντα*, Arist. pol. 3, 2 (4), 9. *δυοῖν γερόντοιν στρατηγεῖται φυγή*, Eur. Heracl. 39. *στρατηγεῖσθαι ὑπό τινος*, Plat. Ion p. 541. C. Isocr. p. 79. E. Dem. p. 52, 2.; auch wie von einem Act. transitiver Bdtg: von einem Führer gethan od. ausgeführt werden, *στρατιῶται ἐπόπται τῶν στρατηγουμένων*, Aufseher der Unternehmungen, Dem. p. 47, 5. vgl. 53, 22. 2) wie ein Heerführer befehligen oder leiten, mit derselben Constr., *ἡ τύχη ἐστρατήγησε κάλλιον*, Xen. An. 2, 2, 13. *ποῦ σὺ στρατηγεῖς τοῦδε;* Soph. Ai. 1100. *ἵνα μὴ τὰ ζεύγη ἡμῶν στρατηγῇ*, Xen. An. 3, 2, 27. *ἐστρατήγησεν ἡ σιωπὴ τὸν ἀγῶνα*, Plut. mor. p. 506. E. *ἀνδράρια ὑπὸ λιμοῦ στρατηγούμενα*, Synes. ep. 104. p. 245. C. 3) eine Kriegslist gebrauchen, mit dem Inf., Plut. Pyrrh. 21. Crass. 25. Caes. 24.; trans., im Kriege überlisten, durch eine Kriegslist besiegen, *τινά*, Pol. 3, 71, 1. 9, 25, 6 (mit der v. L. *καταστρατηγεῖν*). Dion. H. ant. 5, 29.; met., *δημαγωγῶν καὶ στρατηγῶν τὰ πλήθη*, von Homer, Strab. 1. p. 20. Pass., *ὑπὸ Περσῶν στρατηγούμενος*, Greg. Naz. Med., *στρατηγήσασθαί τινα*, Jmdn überlisten, ep. Socr. 28. Dav.

στρᾰτήγημα, *ατος*, *τὸ*, die Feldherrnthat, bes. die listige, schlaue, die Kriegslist, Xen. mem. 3, 5, 22. Isocr. p. 248. C. Pol. Plut.; met., *στρ. τῶν λόγων*, Dion. H. a. rhet. 8. Dav.

στρᾰτηγημᾰτικός, *ή*, *όν*, die Feldherrnthat, bes. die Kriegslist betreffend, *στρατηγηματικά*, Titel der Schrift des Jul. Frontinus.

στρατήγησις, *εως*, *ἡ*, (*στρατηγέω*) die Heeresführung, Befehl über das Heer, Nicet.

στρᾰτηγητέον, Adj. verb. von *στρατηγέω*, man muss das Heer führen, Plat. Sisyph. p. 389. D.

στρᾰτηγητικός, *ή*, *όν*, v. L. st. *στρατηγικός* bei Plat. Phil. p. 56. B.

στρᾰτηγία, *ἡ*, ion. *στρατηγίη*, 1) die Heerführung, Plat. rep. 7. p. 527. D. Alcib. 2. p. 142. A. *στρατηγίαι δυσάγωνες*, Plut. Timol. 36.; bes. a) das Amt und die Würde des *στρατηγός*, das Feldherrnamt, die Feldherrnstelle, Feldherrnwürde, Eur. Andr. 678. 704. Iph. T. 17. Ar. Plut. 192. Hdt. 6, 94. Xen. Plat. Isocr. u. a.; vom Oberbefehl über die Flotte, Xen. Hell. 6, 2, 13. Im Plur., Plat. apol. p. 36. B. rep. 10. p. 599. C. u. öft., Dem. p. 415, 7. Plut. mor. p. 813. D. *ἐνιαύσιοι στρατηγίαι*, Plut. Per. 16.; von der Stelle des höchsten Bundesbeamten im achäischen Bunde, Pol. 4, 37, 1. 5, 1, 1. u. öft.; bei den Römern die praetura, Plut. Sull. 5. Cat. min. 39. Arr. Epict. 4, 1, 60. 7, 23. Hdn. 3, 2, 2. b) die Führung des Feldherrnamtes, *ταύτην τὴν στρατηγίαν τῶν Ἰφικράτους οὐχ ἥκιστα ἐπαινῶ*, Xen. Hell. 6, 2, 39. c) die Art u. Weise das Heer zu führen, der Plan des Heerführers, Xen. An. 2, 2, 13.; die Feldherrnkunst sowohl im engern Sinne, *die Taktik*, Xen. Cyr. 1, 6, 12. vgl. 14., als auch im weitern, id. mem. 3, 1, 5. 6. Cyr. 1, 6, 14. 8, 4, 7. 8. Plat. Isocr. u. a., im Plur., Isocr. p. 110. E. Luc. laps. in salt. 11.; Feldherrnlist, Diod. 17, 23. Polyaen. 6, 7, 1. 2) die Provinz od. das Gouvernement des Strategen, *στρ. Θρᾴκης*, *Σαρδική*, *Κιλικία* u. ä., Ptol.

στρᾰτηγιάω, Desiderat. von *στρατηγέω*, gern Feldherr seyn mögen, nach einer Feldherrnstelle streben, Xen. An. 7, 1, 33. Dem. p. 435, 27. Plut. Eum. 14. Joseph. b. jud. 2, 21, 2., *ἐπί τινα*, einen Feldzug gegen Jem. unternehmen wollen, Strab. 7. p. 309.

στρᾰτηγικός, *ή*, *όν*, (*στρατηγός*) 1) dem Feldherrn geziemend, gebührend, zukommend, ihm eigen od. gehörig, ihn betreffend, Feldherrn-, *ἔργον*, Xen. oec. 20, 5. vgl. Ages. 1, 17., *πρᾶξις*, Plat. Polit. p. 304. E. Arist. eth. 1, 1., *νοῦς*, *ἐπιστήμη*, *τέχνη*, *δύναμις* u. ä., Plat. Arist. Pol. u. a., *σκώμματα*, Men. p. 211 Mein., *σοφίσματα*, Plut. Fab. 5., *σώματα*, Diod. 18, 32., *σκηνή*, Plut. Lucull. 16. Subst. *ἡ στρατηγική*, sc. *τέχνη* od. *ἐπιστήμη*, Plat. Phil. p. 56. B. legg. 4. p. 709. B. *τὰ στρατηγικά*, sc. *ἔργα*, Xen. Cyr. 1, 6, 12. Isocr. p. 103. C. Pol. 10, 44, 1. Ath. 9. p. 378. B. Diog. L. 5, 81. 2) von Personen, zur Anführung eines Heeres geschickt, Feldherrngaben besitzend, in der Feldherrnkunst erfahren, feldherrlich, Xen. Cyr. 1, 6, 14. mem. 2, 6, 15. Plat. Ion p. 540. D. E. Isocr. p. 198. B. Arist. Plut. u. a., subst., *ὁ στρατηγικός*, Xen. mem. 1, 1, 8. conv. 4, 6. Plat. Gorg. p. 455. C. *στρατηγικώτερος*, *-κώτατος*, Xen. Ages. 10, 1. Plut. Mar. 42. Xen. Cyr. 8, 4, 7. — Adv. *στρατηγικῶς*, Ar. Av. 362. Pol. 11, 16, 5. Diod. 17, 23. *στρατηγικώτερον*, Pol. 4, 19, 5. 10, 32, 7.

στρᾰτήγιον, *τὸ*, (*στρατηγός*) 1) das Feldherrnzelt, = *σκηνὴ στρατηγίς*, *praetorium*, Soph. Ai. 721 (wo man es gewöhnlich mit dem Schol. für *στρατόπεδον* erklärt). Pol. 6, 31, 1. 5. Dion. H. ant. 9, 6. b) der Zusammenkunftsort der zehn ordentlichen *στρατηγοί* in Athen, *curia strategorum*, Dem. p. 1043, 11. vgl. 28. p. 400, 25. Aeschin. p. 39, 24. Plut. Nic. 5. 15. mor. p. 519. A. Diog. L. 1, 50. Poll. 9, 41. *διαδικασίαν γράφειν τῷ βήματι πρὸς τὸ στρατήγιον* (v. L. *στρατηγεῖον*), Aeschin. p. 74, 19. 21. *βλέπειν ἀπὸ τοῦ στρατηγίου πρὸς τὸ βῆμα*, Plut. mor. p. 813. E. *καλεῖν ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ στρατήγιον*, id. Per. 37. Meier att. Proz. S. 107. 2) das Lager, Byz. Lob. Soph. Ai. l. l.

Στρᾰτήγιος, *ὁ*, gr. Männern., Liban. Inscr.

στρᾰτηγίς, *ίδος*, *ἡ*, (*στρατηγός*) 1) Adj. als bes. Fem. zu *στρατηγικός*, *σκηνή*, das Feldherrnzelt, Paus. 4, 9, 1., *πύλαι*, das Thor desselben, Soph. Ai. 49., *ναῦς*, das Admiralschiff, Thuc. 2, 84. Dem. p. 1163, 1. Diod. 14, 64. Poll. 1, 83., *τριήρης*, Andoc. p. 2, 31. Herm. Staatsalt. §. 152, 4.; bei den Römern *praetorius*, *σπεῖραι*, *τάξεις*, Plut. Anton. 39. App. b. c. 5, 3. 2) Subst., a) das Admiralschiff, Hdt. 8, 92. 94. Poll. 1, 119. b) die Heerführerin, Ar. Eccl. 835. 870. Pherecr. b. Phot. p. 541, 16. c) die Statthalterschaft, Byz. d) Propr., aa) *ἡ Στρ.*, Tochter des Atlas, sonst Ele-

ktryone, Schol. Ap. Rh. 1, 916. bb) Name attischer Schiffe, Boeckh Urk. S. 91.

στρᾰτήγισσα, ἡ, die Gemahlin des Feldherrn, Byz., von

στρᾰτηγός, ὁ, auch im Fem. ἡ στρατηγός, Ar. Eccl. 491. 500. 727., (*στρατός, ἄγω*) der Anführer eines Kriegsheeres, Heerführer, Feldherr, 1) überh., Archil. fr. 52 (33) Bgk. Aesch. Ag. 581. Sept. 816. Soph. Ant. 8., bes. von den Atriden, Soph. Phil. 264. Ai. 1109. u. öft., Eur. Rhes. 132. Xen. mem. 3, 1, 3 sq. Plat. Arist. u. a. *στρατηγὸς ἀνήρ*, Aesch. Ag. 1626. Xen. Ag. 3, 5.; mit dem Gen., *στρατηγοὶ Ἀχαιῶν*, Soph. Ai. 1232. Ath. 10. p. 419. A., *παραθαλασσίων ἀνθρώπων*, Hdt. 5, 25. 7, 135. Thuc. 8, 5. *στρ. στρατοῦ, στρατιᾶς, στρατεύματος*, Hdt. 7, 83. Xen. An. 1, 7, 12. Ag. 3, 5., *ὅλων, τῶν πάντων*, Soph. Ai. 1106. u. das. Lob. Xen. Hell. 3, 2, 13. vgl. An. 1, 1, 2., *Πτολεμαίου*, Ath. 8. p. 334. A. Strab. 1. p. 14.; met., *στρατηγὸς Ὅμηρος*, Plat. Theaet. p. 153. A. *ὧν ὁ Ἔρως ἡμῖν ἡγεμὼν καὶ στρατηγός*, id. conv. p. 193. B. *στρ. κυνηγεσίων*, Arist. mund. 6. vgl. Plaut. Stich. 5, 4, 20: *strategum te facio huic convivio.* 2) bes., a) in Athen die oberste u. angesehenste Militärbehörde, Ar. Plat. 192. Fr. 446. Menand. p. 88 Mein. Xen. conv. 1, 4. Dem. p. 400, 26. Aeschin. p. 4, 38., deren Mitglieder, zehn an der Zahl, alljährlich aus athenischen Bürgern nach den Phylen gewählt, Plut. Cim. 8 Per. 16., ursprünglich alle die Bestimmung hatten, ins Feld zu ziehen u. abwechselnd Tag um Tag den Oberbefehl zu führen, Hdt. 6, 109. 110. Plut. Arist. 5. Cim. 8., während später oft nur zwei od. drei in den Krieg zogen u. öfter ausserordentliche Strategen den Oberbefehl führten, Thuc. 1, 57. 61. 4, 2. 28. Xen. Hell. 1, 4, 21. 5, 16. 7, 1., die nach Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 294. b. vielleicht zum Unterschiede von den ordentlichen *στρατηγοῦντες* genannt u. bisweilen aus Fremden gewählt wurden, Plat. Ion p. 541. C. Ael. v. h. 14, 5. Zu Demosthenes Zeit erscheinen gewöhnlich zwei (*einer* nach Dem. p. 47, 13.) als wirkliche Befehlshaber der Truppen, der des Fussvolks, *ὁ ἐπὶ τῶν ὅπλων* od. *ὁπλιτῶν*, Dem. p. 238, 13. 265, 7. 19. Lys. p. 894, 16 R. (in Diogit. §. 5.) Ath. 5. p. 213. E., u. der der Reiterei, *ὁ ἐπὶ τῶν ἱππέων*, Dem. p. 265, 20.; die übrigen blieben in Athen, Sauppe u. Westerm. Dem. p. 47, 14. Boeckh Staatsh. 2. S. 254. Ausser dem Oberbefehl über das Landheer u. die Flotte, Xen. Hell. 1, 5, 16. 7, 1. 6, 2, 11. 14. Lys. p. 162, 12., waren die Strategen die gesetzliche oberste Behörde über Alles, was in näherer od. entfernterer Beziehung auf den Krieg u. seine Bedürfnisse stand, u. ihre Obliegenheiten waren daher besonders die Aushebung der dienstpflichtigen Mannschaft, Rechtsspruch über militärische Vergehen, Aufsicht über die Vermögenssteuer zur Bestreitung der Kriegskosten und die Leistungen der Trierarchen, so wie Leitung der darauf bezüglichen Rechtshändel, Verwaltung der Kriegskasse, Sicherheit des Landes, seiner Gränzen, seiner Häfen, Xen. Oratt., wie es scheint, auch die persönliche Sicherheit Einzelner, Plut. Per. 31. Darauf beziehen sich die Bezeichnungen (*στρατηγός*) *ἐπὶ τῆς διοικήσεως*, Dem. p. 265, 11. (nach Andern ein Zahlmeister), *ἐπὶ τῆς χώρας*, Plut. Phoc. 32., *ἐπὶ τὴν Μουνυχίαν καὶ τὰ νεώρια*, Dinarch. p. 108, 34., nach Schoemann ant. jur. publ. p. 252, 7. auch *ὁ ἐπιμελούμενος τῆς Δεκελείας*, Xen. Hell. 1, 7, 1. b) die höchsten Militär- u. Civilbeamten des aetolischen u. achäischen Bundes, Pol. 2, 43, 1 sq. u. öft., Strab. 8. p. 385. c) ein oberster Beamter in den Städten Kleinasiens, Hdt. 5, 38. Dorville Char. 4, 5. p. 447 Lps. d) bei den Römern *der Consul*, Pol. 1, 7, 12. 11, 2. 24, 9. u. öft., auch *στρ. ὕπατος*, Pol. 1, 52, 5. 6, 14, 2. Plut. Flam. 10. (der Oberfeldherr, ebd. 15.); *der Praetor*, Arr. Epict. 2, 1, 26., auch *στρ. ἑξαπέλεκυς*, Pol. 3, 106, 6., der *Praetor urbanus*, id. 33, 1, 5.; und in allgemeinerer Bdtg, Posidon. b. Ath. 5. p. 212. F. Plut. mor. p. 283. E. e) an verschiedenen andern Orten irgend ein städtischer Beamter, Act. ap. 16, 20 sq. Ath. 2. p. 37. C., *τοῦ ἱεροῦ*, Act. ap. 4, 1., *νυκτερινός*, in den aegyptischen Städten, Strab. 17. p. 797. — Der adjectivische Gebrauch des Wortes beruht auf der f. L. *μάλα στρατηγόν*, Xen. Hell. 6, 2, 39., u. *στρατηγοτάτους*, Niceph. Bryenn. hist. 3. p. 69. A.

στρατηΐη, ἡ, ion. st. *στρατεία*, w. s.

στρᾰτηλᾰσία, ἡ, ion. *στρατηλασίη*, (*στρατηλάτης*) 1) Heereszug, Feldzug, *στρατηλασίην ποιεῖσθαι*, Hdt. 2, 1. 4, 105. u. öft., Plut. mor. p. 326. C. 2) die Kriegsrüstung od. das Heer selbst, Hdt. 8, 140, 1.

στρᾰτηλᾰτέω, f. *ήσω*, 1) ein Heer ins Feld führen, ins Feld ziehen, abs., Hdt. 7, 10, 8. Aesch. Eum. 687. Eur. Or. 717. Suppl. 593. Strab. 11. p. 417., *ἐπί τινα*, Hdt. 1, 122. u. oft, *ἐπὶ γῆν*, id. 5, 31. 7, 5., *ἐκεῖσε*, Aesch. Pers. 717., *δεῦρο*, Eur. Heracl. 465. 2) trans., anführen, befehligen, mit dem Gen., Eur. Herc. f. 61. Rhes. 276., mit dem Dat. *Ἕλλησιν*, id. El. 321. 917. Hel. 395. Bacch. 52. Von

στρᾰτηλάτης, ου, ὁ, (*στρατός, ἐλαύνω*) Heerführer, Anführer, Soph. Eur. Dion. H. Diod. Plut. Luc. u. a. *στρ. νεῶν*, Aesch. Eum. 637. Eur. Rhes. 173., *Ἑλλάδος*, Eur. Or. 970. [*λᾱ*] Dav.

στρᾰτηλᾰτικός, ή, όν, den Heerführer betreffend, Procl. par. Ptol. 4, 3. Adv. *—κῶς*, Eust. op. p. 254, 60.

στρᾰτήλᾰτον, τό, = *στράτευμα*, Lesart einiger Hdschr. b. Aesch. Pers. 717., wo Herm. *στρατευμάτοιν* liest.

στρᾰτιά, ἡ, ion. *στρατιή*, (*στρατός*) 1) Kriegsheer, Heerschaar, Pind. Ol. 6, 26. Nem. 3, 59. Aesch. Eur. Ar. Hdt. Thuc. Xen. *στρ. πεζὴ καὶ ναυτική*, Thuc. 7, 16.; auch abs. *Landheer*, im Gegens. der Seemacht, Hdt. 6, 12. Ueberh. Schaar, Versammlung, Pind. Pyth. 11, 75. Nem. 11, 45. 2) zuw. bei Dichtern verkürzt st. *στρατεία*, Feldzug, Heereszug, *ἐν στρατιαῖς τε καὶ μάχαις*, Ar. Eq. 587. Thesm. 828. Lys. 592. Eupol. Fritzsche Ar. Thesm. l. l.; über den Gebrauch der Prosa s. *στρατεία* a. E.

Στρᾰτία, ἡ, ion. *Στρατίη*, Stadt in Arkadien, Il. 2, 606. Strab. 8. p. 388. Steph. B.

στρᾰτιάρχης, ου, ὁ, Dio Cass., u. *στρατίαρχος*, ὁ, Xen. rep. Lac. 13, 4. Dio C., (*στρατιά, ἄρχω*) = *στράταρχος*, Heerführer, Feldherr, Anth. 1, 98, 2. Themist. 13. p. 171. C.

στρᾰτικός, ή, όν, Adv. *στρατικῶς*, (*στρατός*) zum Heere gehörig, militärisch, KS. Gloss. Schaef. Plut. t. 4. p. 329.

Στρᾰτῖνος, ὁ, ein Thebaner, Inscr.

στράτιος, α, ον, (*στρατός*) zum Heere, zum Kriege gehörig, kriegerisch, kom., *μέγα καὶ στρά-*

τιον κατέπαρδεν, Ar. Vesp. 618. *Ἄρενος στρατιώτεροι*, Poet. b. Choerobosc. can. t. 2. p. 210, 35. Gew. Beiw. des Zeus, Hdt. 5, 119. Arist. mund. 7. Strab. 14. p. 659. Ael. n. a. 12, 30. Plut., des Ares, Plut. mor. p. 757. D., auch der Athene, *στρατία Ἀθηνᾶ*, Luc. dial. mer. 9, 1 Jacobitz (vulg. *στρατείᾳ*, s. Lobeck Soph. Ai. p. 113, 2 ed. 2.) Plut. mor. p. 801. A.

Στρᾰτίος, ὁ, gr. Männern., a) ein Sohn des Nestor, Od. 3, 413. 439., bei Apd. 1, 9, 9, 3. *Στράτιχος* gen. b) Sohn des Klymenos, Paus. 9, 37, 1.; u. a. in Anth. 6, 233, 8. Dem. p. 1055, 25. Polyb. u. a.

Στράτιππος, ὁ, ein Athener, Themistocl. ep. 3, 4. [ᾰ]

Στράτῑχος, ὁ, s. *Στρατίος*, a. Vgl. Bast Greg. Cor. p. 292. [ᾰ]

στρᾰτιώτης, ου, ὁ, (*στρατιά*) *der Krieger, Soldat*, sowohl der Bürger welcher kriegspflichtig ist u. Kriegsdienste thut, als auch, bes. später, der Söldner (*μισθοφόρος*), Hdt. Ar. u. att. Pros. von Thuc. an; oft in der Anrede: *ὦ ἄνδρες στρατιῶται*, ihr Soldaten, Xen. Collectiv: *ὁ πολὺς ὅμιλος καὶ στρατιώτης*, wie *miles*, Thuc. 6, 24., wo jedoch richtiger *στρατιώτης* adj. genommen u. mit *ὅμιλος* verbunden wird, die militärische Masse, *τὸ στρατιωτικὸν πλῆθος*, vgl. Krüger gr. Gr. §. 57, 1. Anm. 2. Bes. von Fusstruppen, = *πεζός*, Dem. Phil. 1. §§. 21. 28. 33. 2) eine Wasserpflanze, Diosc. 4, 101., der zwei Arten anführt, *ποτάμιος* u. *χιλιόφυλλος*, auch *στρατιῶτις*, ιδος, ἡ, Geop. 2, 5, 4. vgl. Plin. 24, 18, 105. Dav.

στρᾰτιωτικός, ή, όν, zum Soldaten, zum Krieger od. Kriege gehörig, dem Soldaten eigen od. gewöhnlich, soldatisch, kriegerisch, Soldaten-, Kriegs-, Att. von Xen. u. Plat. an. *στρ. σκηνή*, Xen. Cyr. 4, 5, 39., *οἰκήσεις*, Plat. rep. 3. p. 415. E., *ὅπλα*, Herod. 1, 25, 15., *πόνοι, κίνδυνοι*, Isocr. p. 408. D. Xen. Cyr. 3, 3, 9., *βίος*, Arist. pol. 2, 9. *στρ. ἡλικία*, das dienstfähige Alter, Xen. Cyr. 6, 2, 37., *ὅρκος*, Soldateneid, Dion. H. ant. 6, 23. 45. *στρ. προπέτεια καὶ κενοδοξία*, opp. *στρατηγικὴ πρόνοια*, Pol. 3, 105, 9. vgl. 10, 22, 4. Von Pers., kriegerisch, id. 23, 17, 3. Plut. Alex. 72. Hdn. 4, 7, 13. u. öft. *στρ. γένη*, kriegerische Völker, Arist. pol. 2, 9. *τὸ στρατιωτικόν*, die Kriegermasse der Soldaten, Thuc. 8, 83. Hdn. 1, 5, 27. 2, 9, 1.; aber *τὰ στρατιωτικά*, a) das Kriegswesen, Xen. Cyr. 2, 1, 22. u. öft., Plat. Ion p. 540. E. b) *χρήματα*, die Kriegsgelder, opp. *θεωρικά*, Dem. p. 14, 18. 1187, 26. 1346, 18., auch ohne *χρήματα*, id. p. 1209, 9. — Adv. *—κῶς*, soldatisch, kriegerisch, nach Soldatenart, Isocr. p. 248. E. Pol. Plut. *ἔπλεον οὐχ ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν, ἀλλὰ στρατιωτικώτερον παρεσκευασμένοι*, mehr zum Behuf der Landexpedition, Thuc. 2, 83.

στρᾰτιῶτις, ιδος, ἡ, Fem. zu *στρατιώτης*, als Adj., Kriegs-, kriegerisch, *ἀρωγά*, Aesch. Ag. 47., *τέχνη*, Plut. Marc. 14., *μυῖαι*, Luc. musc. enc. 12. Gew. *στρ. ναῦς*, Soldatenschiff, Schiff zum Transport von Soldaten, verschieden vom eigentlichen Kriegsschiff, Boeckh Staatsh. 1. S. 301. Thuc. 1, 116. 6, 43. Xen. u. a. 2) s. *στρατιώτης*, 2.

Στρατοβάτης, ου, ὁ, (*στρατός, βαίνω*) Sohn des Elektryon, Schol. Lyc. 932. vgl. Heyne zu Apd. 2, 4, 5.

Στρᾰτόδημος, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 2, 67.

στρᾰτοκήρυξ, ῡκος, ὁ, (*κήρυξ*) der Herold im Lager od. beim Heere, Regg. 3, 22, 36.

Στρᾰτόκλεια, ἡ, 1) gr. Frauenn., Inscr. 2) Stadt am Bosporos, Plin. 6, 6, 6.

Στρᾰτοκλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 210, 3. Ath. 13. p. 593. F.

Στρᾰτοκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., 1) ein Kreter, Xen. An. 4, 2, 28. 2) verschiedene Athener, Isocr. p. 365 sq. Dem. p. 980, 21. Aeschin. p. 74, 7., namentlich ein Archont, Ol. 88, 4., Diod. 12, 60. 3) ein Philosoph aus Rhodos, Strab. 14. p. 655.

Στρᾰτόλᾱ, ἡ, gr. Frauenn., Dem. p. 1351, 14. Ath. 13. p. 593. F., Fem. von

Στρᾰτόλᾱος, ου, Themistocl. ep. p. 33. Inscr., u. *Στρατόλας*, α, ὁ, gr. Männern., ein Eleer b. Xen. Hell. 7, 4, 15. 31.

στρᾰτολογέω, (*στρατολόγος*) ein Heer sammeln, Soldaten zum Kriegsdienste werben od. ausheben, Dion. H. ant. 11, 24. Dem. Plut. u. a. — Pass., angeworben od. ausgehoben werden, Diod. 12, 67. 14, 54. Plut. Caes. 35. Dav.

στρᾰτολόγημα, ατος, τό, das angeworbene Heer, Nicet. ann. 3, 44. KS.

στρᾰτολογία, ἡ, das Sammeln eines Heeres, das Soldatenwerben, Aushebung, Dion. H. ant. 6, 44. 9, 38., von

στρᾰτολόγος, ον, (*λέγω*) ein Heer sammelnd, Soldaten werbend, Steph. ohne Autorität.

στρᾰτόμαντις, εως, ὁ, (*μάντις*) Wahrsager des Heeres od. beim Heere, Aesch. Ag. 122.

Στρᾰτονίκεια, ἡ, St. in Karien, von Antiochos Soter angelegt, Strab. 14. p. 660. Pol. 30, 19, 3. 31, 7, 6. Der Einw., *Στρατονικεύς*, έως, ὁ, Strab. Vgl. *Στρατονίκη*, 2. [νῑ]

Στρᾰτονίκειον, τό, (*Στρατονίκη*) ein zu Ehren der Stratonike, Demetrios Tochter, erbauter Tempel der Aphrodite, die darin unter dem Namen *Στρατονικὶς Ἀφροδίτη* (Marm. Oxon. n. 1. Tac. ann. 3, 63.) verehrt wurde, *Stratoniceum*, Vitruv. 5, 9, 1. nach Schneider (vulg. *strategeum*). [νῑ]

Στρᾰτονίκειος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 97, 1. [νῑ]

Στρᾰτονίκη, ἡ, 1) gr. Frauenn., a) Mutter des Eurytos von Oechalia, Hes. fr. 129 Marcksch. b) Tochter des Pleuron, Apd. 1, 7, 7, 1. c) Tochter des Thespios, id. 2, 7, 8, 4. d) Schwester des Perikles, Thuc. 2, 101. e) Tochter des Demetrios Poliorketes, Gemahlin des Antiochos Soter, Luc. d. Syr. 17 fgg.; u. a. b. Ath. u. Strab. Mit Rücksicht auf seine Etymologie gebraucht den Namen Ar. Thesm. 807. 2) Stadt in Makedonien, Ptol. 3, 13, 11., der auch *Στρατονίκεια* in Karien so nennt, 5, 2, 20. [ῑ]

Στρᾰτονῑκίς, ίδος, ἡ, die Stratonike betreffend, *Ἀφροδίτη*, s. *Στρατονίκειον*.

Στρᾰτόνῑκος, ὁ, ein Citherspieler, Zeitgenoss Alexander des Gr., Machon b. Ath. 8. p. 348. D. Strab. u. a. Andere b. Ath. 11. p. 782. B. Anth. 11, 91, 1. Inscr.

στρᾰτοπεδαρχέω, Lagerpräfect, Tribun seyn, Eust. u. Spät., von

στρᾰτοπεδάρχης, ου, ὁ, (*στρατόπεδον, ἄρχω*) Anführer des Lagers, gew. *tribunus legionis*, Dion. H. ant. 10, 36. Luc. h. conscr. 22. Julian. ep. 50. u. Spät. Dav.

στρᾰτοπεδαρχία, ἡ, das Amt des *στρατοπεδάρχης*, Dion. H. ant. 10, 36.

στρᾰτοπεδαρχικός, ή, όν, zum Befehlshaber des Heeres gehörig, *imperatorius*, Ptol. tetrab. p. 176. A.

στρᾰτοπεδεία, ἡ, (*στρατοπεδεύω*) = *στρα-*

τοπίδευσις, Xen. Hell. 4, 1, 24. Chares b. Ath. 13. p. 575. E. Dion. H. Diod. Plut.

στρᾰτοπέδευμα, ατος, τὸ, (στρατοπεδεύω) das Lager; das gelagerte Heer, Diod. 15, 83 (wo aber Dind. στράτευμα hergestellt hat). Eust. op. p. 210, 50.

στρᾰτοπέδευσις, εως, ἡ, (στρατοπεδεύω) das Lagern od. Lageraufschlagen; das Lager od. die Stellung, die ein Heer genommen hat, Xen. Cyr. 8, 5, 6. 16. Hell. 4, 1, 25. Plat. legg. 7. p. 813. E. rep. 7. p. 526. D. Dav.

στρᾰτοπεδευτικός, ή, όν, zum Lagern, zum Lageraufschlagen gehörig, σχήματα, Gestalt des Lagers, Pol. 6, 30, 3., βίβλος, Aen. Tact. 21.

στρᾰτοπεδεύω, sich lagern, ein Lager aufschlagen, Xen. An. 7, 6, 24. Hell. 2, 2, 8. Plut. Dio C. Bei den ältern Schriftstellern gew. im Med., Hdt. 6, 116. Thuc. 1, 30. 47. 51. 3, 107. u. öft., Xen. Plat. ἐστρατοπεδεῦσθαι, im Lager liegen, lagern, Xen. An. 2, 4, 11., u. so auch στρατοπεδεύεσθαι, id. An. 2, 2, 15. u. öft. Auch von einer Flotte, ὁ ναυτικὸς στρατὸς — ἐστρατοπεδεύετο, Hdt. 7, 124. Von

στρᾰτόπεδον, τὸ, (στρατός, πέδον) eig. der Boden, auf dem die Krieger sich gelagert haben, b. Hdt. 2, 112. u. 154. Στρατόπεδον u. Στρατόπεδα als Eigenname einer Gegend in Aegypten; dah. a) *das Lager*, Aesch. Sept. 79. Eur. Rhes. 522. Hdt. 4, 114. u. Att. von Thuc. an. στρ. ποιεῖσθαι, ein Lager aufschlagen, Thuc. 1, 47. 2, 19. 3, 107.; bei Dio C. u. Spät. insbes. von der Kaserne der Prätorianer, *castra praetoriana*, dah. στρατοπέδων ἔπαρχος, *praefectus praetorio*, Hdn. b) das lagernde Heer, Soph. Phil. 10. Thuc. 7, 80. u. a.; überh. *das Heer*, Kriegsheer, Eur. Hdt. u. Att. von Thuc. an; bei Polyb. auch = *legio*, 1, 16, 2. u. 26, 2. Auch *die Flotte*, Hdt. 8, 81, 94. Thuc. 1, 117. Xen. u. a. τὰ στρατόπεδα διαλύειν καὶ τὰ ναυτικὰ καὶ τὰ πεζικά, Xen. Hell. 6, 3, 18. Ueberh. *Schaar*, τὸ τοῦ τυράννου στρ., das Gefolge, Heer des T., Plat. rep. 9. p. 568. D.; spät. *der Hof*, das Hofgesinde (vgl. *Hoflager*), KS. 2) als Ortsbezeichnung, a) in Aegypten, s. oben. b) πτερωτὸν Στρ., Stadt in Albion, Ptol. 2, 2, 13. 8, 3, 9.

στρᾰτόπλωτος, ον, (πλέω) das Heer überschiffend, ῥῆτραι, Befehle dass das Heer schiffen soll, Lyc. 1037., von

στρᾰτός, οῦ, ὁ, ep. Gen. στρατόφι, Il. 10, 347., (στορέννυμι) 1) *Lager, Feldlager, Heereslager*, im Feldlager ausgebreitetes od. gelagertes Kriegsvolk, dah. überh. *Heer, Kriegsheer*, von Hom. an allg. ναυτικὸς στρ., die Flotte, Aesch. Pers. 728. Ag. 634. Hdt. 7, 99. 203. Thuc. 7, 1., ναυβάτας, Aesch. Ag. 987., χιλιόναυς, Eur. Or. 351., ναύφρακτος, Ar. Eq. 567., νηΐτης, Thuc. 2, 85., auch bloss ὁ ναυτικός, Hdt. 8, 130. 131. u. oft, wie ὁ πεζός, das Landheer, Aesch. Pers. 728. Hdt. 3, 25. u. öft., neben ὁ πεζὸς στρατός, Hdt. 4, 97. vgl. πεζός, 1. Auch vom *Heerestross*, Xen. Cyr. 6, 3, 29. Met., νεφέλας στρ. ἀμείλιχος, vom heftigen Regen, Pind. Pyth. 6, 11. 2) ohne Beziehung auf den Krieg, *Schaar*, Volksschaar, Volksmenge, Versammlung, περικτιόνων, Pind. Pyth. 10, 12. vgl. 2, 85. 159. Nem. 1, 93.; dah. = λαός, δῆμος, id. Ol. 5, 29. Pyth. 2, 108. Κάδμου στρατός, id. Isthm. 1, 12., u. eben so bei Tragg., z. B. Aesch. Prom. 424. 723. 804. Eum. 668. 683. u. sonst. κήρυσσε, κῆρυξ, καὶ στρατὸν κατειργαθοῦ, ebd. 566. Soph. El. 749. στρ. τῶν φιλοσόφων, Plut. mor. p. 1108. B.

Στρᾰτοφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Menand. [φᾰ]

στρᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Lagerwächter, Aufseher des Lagers od. Heeres, Strab. 12. p. 567. 15. p. 707. [ῠ]

Στρᾰτοφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 77. Inscr.

στρᾰτόω, Arcad. p. 157, 3: στρατῶ· τὸ στρατοπεδεύομαι. Davon findet sich 3 plur. impf. med. ἐστρατόωντο st. ἐστρατεύοντο, sie lagerten, hatten sich gelagert, Il. 3, 187. 4, 378. Ap. Rh. 2, 387., was Andere von στρατάομαι ableiten; und aor. pass.: στόμιον Τροίας στρατωθέν, Aesch. Ag. 135. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. §. 105. Anm. 6. Lobeck techn. p. 185.

Στράττις, ιδος, ὁ, 1) Tyrann von Chios, Hdt. 4, 138. 4, 132. 2) Dichter der alten Komödie, Mein. h. com. p. 221. 3) ein Olynthier, der über Alexander d. Gr. geschrieben, Suid.

στρᾰτύλλαξ, ὁ, kom. Demin., das lat. *imperatorculus*, Cic. ad Att. 16, 15. zw.

Στρᾰτυλλίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Lys. 365.

Στράτων, ωνος, ὁ, 1) gr. Männern., bes. a) verschiedene Athener, Ar. Ach. 122. Av. 942. Eq. 1374. Dem. b) ein Dichter der mittlern od. neueren Komödie, Ath. Suid. s. Mein. hist. com. p. 426 sq. c) ein König in Sidon, Zeitgenoss des Artaxerxes Ochos, Ael. v. h. 7, 2. Ath. d) König der Aradier, Arr. An. 2, 13, 7. e) ὁ φυσικός, ein Philosoph aus Lampsakos, Schüler des Theophrast, Strab. 1. p. 49 fgg. f) ein Epigrammendichter der Anthologie; u. a. bei Plut. Diog. L. Ath. u. auf Inscr. 2) ein Fluss in Medien, Ptol. 6, 2, 2. 3) Στράτωνος νῆσος, Insel im arabischen Meerbusen, Strab. 16. p. 770. Στράτωνος πύργος, St. in Palästina, spät. Cäsarea, ebd. p. 758., bei Ptol. 5, 16, 2. 8, 20, 14: Καισάρεια ἡ Στράτωνος gen. [⏑ –]

στρᾰτωνίδης, ου, ὁ, Mitkämpferling, Ar. Ach. 596., nach dem männl. Eigennamen Στράτων komisch wie ein Patronymikon gebildet, vgl. σπουδαρχίδης. [ῐδ]

Στρᾰτωνίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Liban.

στρᾰφείς, στραφῆναι, Part. u. Inf. aor. 2 pass. von στρέφω.

στρᾱχύς, εῖα, ύ, = τραχύς, Hesych. Lobeck elem. 1. p. 132.

στρέβλευμα, ατος, τὸ, wie von στρεβλεύω, Verdrehtheit, Verkehrtheit, Symm. Proverb. 6, 13.

στρέβλη, ἡ, eig. Fem. von στρεβλός, ein Werkzeug zum Drehen od. Winden, Winde, Rolle, Walze, σκάφος στρέβλαισι ναυτικαῖσι προστημένον, Aesch. Suppl. 441.; Schraube, Presse, Arist. de anim. mot. 7. p. 701, b, 3. Plut. mor. p. 950. A. Bes. ein Folter- od. Marterwerkzeug, Polyb. 18, 37, 7. Luc. necyom. 14. Poll. 10, 187. LXX. Met., Marter, Qual, Diphil. b. Clem. strom. 6. p. 744. Diod. 13, 86.

στρεβλοκαρδιάω, f. άσω [ᾱ], verkehrten Herzens seyn, Theod. Stud., von

στρεβλοκάρδιος, ον, (καρδία) verdrehten, verkehrten Herzens, Aquil. Proverb. 10, 20. 17, 20.

στρεβλοκέρατος, ον, Hesych., und

στρεβλόκερως, ων, (κέρας) mit gewundenen, gekrümmten Hörnern, Eust. Od. p. 1394, 40.

στρεβλόνοος, ον, zsgz. ους, ουν, (νόος) verkehrten Sinnes, Byz.

στρεβλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit verdrehten, krummen Füssen, Tzetz. hist. 10, 623.

στρεβλόῤῥιν, ῖνος, ὁ, ἡ, (ῥίς) krummnasig, Tzetz. posth. 663. Auch στρεβλόρινος, ον, Byz. Von

στρεβλός, ή, όν, (στρέφω) gedreht, verdreht, gekrümmt, krumm, gebogen, gewunden, Batrach. 296., κύτταρον, Ar. Thesm. 516., μυκτήρ, Nic. al. 442., κανών, Arist. rhet. 1, 1., δένδρα, Plut. mor. p. 2. E., τόξον, Ps. 77, 57.; von den Augen, verdreht, schielend, wie στραβός, Eupol. b. Schol. Ar. Av. 1555. Hipp. p. 1053. F.; nach Bekk. An. p. 62, 23. besser als στραβός. στρ. ὀφρύς, zusammengezogen, gerunzelt, Anth. 7, 440. 2) met., wie σκολιός, krumme Wege gehend, listig, verschlagen, παλαίσματα, Ar. Ran. 878. στρ. καὶ ἀγνώμων, Aesop. f. 21 Fur. στρ. καρδία, στόμα, Sirac. 36, 20. Symm. Proverb. 8, 13. Dav.

στρεβλόστομος, ον, (στόμα) verdrehten Mundes, verkehrt sprechend, Malal.

στρεβλότης, ητος, ἡ, (στρεβλός) das Gedrehtseyn; Krümme, Krümmung, τῆς αἰχμῆς, Plut. Mar. 25.; im Plur., id. mor. p. 968. A.; met., Verkehrtheit, Aquil. Proverb. 6, 14.

στρεβλόχειλος, ον, (χεῖλος) krummlippig, met., krumm od. listig redend, Nicet. ann. 16, 3.

στρεβλόω, f. ώσω, (στρεβλός) mit der στρέβλη drehn, winden, schrauben, anspannen, z. B. Taue mit Winden drehn, ὅπλα ὄνοισι ξυλίνοισι, Hdt. 7, 36. ἐπὶ τῶν κολλόπων (τὰς χορδάς), die Saiten mit den Wirbeln spannen, Plat. rep. 7. p. 531. B. Bes. auf ein Folter- od. Marterwerkzeug spannen, auf dem durch Schrauben alle Glieder angespannt, gereckt u. ausgerenkt werden, foltern, τοὺς μὲν στρεβλῶν, τοὺς δ' ἄγχων, Ar. Eq. 775. Ran. 620. Isocr. Dem. u. a. Pass. mit Fut. med. στρεβλώσομαι, Plat. rep. 2. p. 361. E. 10. p. 613. E., gefoltert werden, ἐπὶ τοῦ τροχοῦ, auf dem Folterrade, Ar. Pl. 875. Lys. 846. Auch vom Wundarzt, στρεβλοῦν πόδα, den ausgerenkten Fuss drehen u. renken, um ihn wieder einzurichten, Hdt. 3, 129.; aber auch: verdrehen, verrenken, vom Ringer, der seinem Gegner die Glieder verdreht u. ausreckt, Jac. Philostr. im. p. 435.; dah. met., verdrehen, δυσνόητα, ἃ οἱ ἀμαθεῖς στρεβλοῦσιν, 2 Petr. 3, 16. Pass., verkehrt seyn, 2 Regg. 22, 27.; aber στρεβλοῦσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, schielen, Alex. Aphr. Dav.

στρέβλωμα, ατος, τὸ, Greg. Naz., und

στρέβλωσις, εως, ἡ, das Drehen, Verdrehen; das Martern, Foltern, Jos. ant. 19, 1, 5. Plut. mor. p. 1070. B. Philostr. v. soph. p. 517. KS.

στρεβλωτήριον, τὸ, Folter- od. Marterwerkzeug, Joseph. Macc. 8. Symmach. Jerem. 20, 2. Neutr. von

στρεβλωτήριος, α, ον, (στρεβλωτήρ) folternd, marternd, ὄργανον, Hesych. s. v. λυγός.

στρεβλωτής, οῦ, ὁ, (στρεβλόω) der Folterer; = στρεβλωτήριον, eculeus, Gloss. Dav.

στρεβλωτικός, ή, όν, zum Foltern geeignet, ὄργανον, Hesych. v. ἀρθρέμβολα.

στρεγγίς, ίδος, ἡ, = στλεγγίς, w. s.

στρέγγω, s. στράγγω.

στρέμμα, ατος, τὸ, (στρέφω) das Gedrehte, Gekrümmte, Krümmung, Windung, ἐμπορία στρέμματα πολλὰ ἔχουσα, Paraphr. Dion. P. 908.; bes. das Verdrehte, die Verrenkung eines Gliedes, Hipp. p. 748. D. 1159. C. Dem. p. 24, 6. 156, 1.

στρέπταιγλος, η, ον, (στρεπτός, αἴγλη) mit gewundenem Glanz, glanzwirbelnd, νεφελᾶν στρεπταίγλαν ὁρμάν, den Dithyrambendichtern kom. nachgebildete Umschreibung des Blitzes, Ar. Nub. 335. Bentley vermuthete στραπταίγλαν (von στράπτω), von Blitzesglanz; Hermann liest mit dem Schol. στρεπταιγλᾶν auf νεφελᾶν bezogen.

στρεπτάριον, τὸ, (στρεπτόν) ein runder Gegenstand zum Drehen, Galen. gloss. p. 568. nach Hdschr. (vulg. στρεπτόν).

στρεπτέον, Adj. verb. von στρέφω, man muss drehen od. winden, Theod. Prodr. p. 390.

στρεπτήρ, ῆρος, ὁ, (στρέφω) = στροφεύς, Anth. 5, 294, 7.

στρεπτίκιος, ὁ, ἄρτος, viell. = στρεπτός, 1, c., Ath. 3. p. 113. D.

στρεπτικός, ή, όν, (στρεπτός) zum Drehen, drehend, (τῆς ὑφαντικῆς) τὸ στρεπτικόν, Plat. Polit. p. 282. D. Poll. 7, 209.

στρεπτίνδα, Adv., (στρέφω) Umwendens, ein Kinderspiel, bei dem ein liegendes Stück Holz mit einem danach geworfnen umgewendet werden musste, Poll. 9, 110. 117.

στρεπτόλυτον, τὸ, (λύω) eine rhetorische Figur, wenn Behauptungen sich kreuzweis lösen, auch διάλληλον u. χιαστόν genannt, Schol. Aristid. p. 105 sq., von

στρεπτός, ή, όν, Adj. verb. von στρέφω, 1) *gedreht, gewunden, geflochten*, στρεπτὸς χιτών, ein Leibrock od. Unterkleid von geflochtner od. gewebter Arbeit, Il. 5, 113. 21, 31., nach Aristarch aber eine Art Panzerhemd von zusammengeflochtnen Ringen, *lorica annulata*, sonst ἁλυσιδωτὸς χ., od. von gegliederter Metallarbeit, sonst λεπιδωτὸς χ. στρ. λύγοι, Eur. Cycl. 225., κάλωες, Orph. Arg. 614., ἁρπεδόνη, von der Bogensehne, Anth. 6, 160, 4., κεκρύφαλοι, ebd. 219, 4. u. ä. Anth. 5, 204, 6. 6, 165, 1. 219, 4. 225, 2.; gekrümmt, κορώνη, Theocr. 25, 212., ἄγκιστρον, Anth. 6, 27, 6. πέφυκε τὸ ξύλον – στρεπτόν, Theophr. h. pl. 3, 13, 2. Bes. b) ὁ στρεπτὸς κύκλος, Diod. 5, 45., gew. bloss ὁ στρεπτός, ein Halsband von zusammengedrehten, aneinander gereihten Gliedern, *torques*, Xen. Plat. u. a. im Sing. u. Plur. στρεπτὸς περιαυχένιος, Hdt. 3, 20. 9, 80. Plur. auch τὰ στρεπτά, Plut. Artax. 15. c) ὁ στρεπτός, sc. ἄρτος, eine Art Backwerk von gedrehter Gestalt, etwa ein Kringel, Dem. p. 314, 1. Ath. 4. p. 130. D. Poll. 6, 77. 2) *zu drehen, zu winden*, was sich drehen oder winden lässt, *biegsam, lenksam*, στρεπτοὶ καὶ θεοὶ αὐτοί, lenksam sind selbst die Götter, Il. 9, 497. στρεπταὶ φρένες, Il. 15, 203. στρεπτὴ γλῶσσα, eine gewandte, geläufig sprechende Zunge, Il. 20, 248. Dav.

στρεπτοφόρος, ον, (φέρω) eine Halskette tragend, *torquatus*, Hdt. 8, 113. Dio C. b. Suid. s. v. Τορκουάτος.

στρευγεδών, όνος, ἡ, Bedrängniss, Leiden, Qual, Nic. al. 313., von

στρεύγομαι, Pass., (στράγγω, στραγγίζω, στραγγεύομαι, verw. mit στρέφω) eig. *tropfenweis ausgedrückt od. ausgepresst werden*, dah. übertr. *allmälig entkräftet od. erschöpft werden, allmälig hinschmachten*, Od. 12, 351., ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι, Il. 15, 512., καμάτοισι, durch Drangsale erschöpft od. aufgerieben werden, Ap. Rh. 4, 385. vgl. 621. 1058., νούσῳ, Call. Cer. 68. Nonn. dion. 26, 113.; überh. *bedrängt, geängstigt, gepeinigt werden, Noth od. Qual leiden*, Nic. al. 291.

στρεφεδινέω, (στρέφω, δινέω) im Wirbel

drehen od. wenden; dah. im Pass., sich im Wirbel drehn, rollen, kreisen, *ὄσσε οἱ στρεφεδίνηθεν*, ep. st. *ἐστρεφεδινήθησαν*, die Augen wurden ihm drehend, d. i. ihm wurde schwindlig, Il. 16, 792. In derselben Bdtg gebraucht Qu. Sm. 13, 7. das Act.: *ἀμφὶ δ' ἄρ' ὀφθαλμὸν στρεφεδίνεον*. Auch *στροφοδινέω*, *τρόπον αἰγυπιῶν, οἵτ' – στροφοδινοῦνται*, umherkreisen, umherflattern, Aesch. Ag. 51.

στρέφος, εος, τὸ, (*στρέφω*) = *στρέμμα*, Hesych. 2) = *στέρφος*, 1., Phot. p. 543, 6. Hesych.

στρέφω, f. *ψω*, aor. *ἔστρεψα*, ep. 3 plur. *στρέψασκον* statt *ἔστρεψαν*, Il. 18, 546., pf. *ἔστροφα*, Theognet. b. Ath. 3. p. 104. C. und in Compp. Pol. 5, 110, 6. Stob. fl. 7, 53., pf. pass. *ἔστραμμαι*, h. Hom. Merc. 411. Xen. u. a., aor. 1 pass. *ἐστρέφθην*, Hom. (nur im Part. *στρεφθείς*), Ar. Thesm. 1128. Plat. Pol. p. 273. E., dor. u. ion. *ἐστράφθην*, Sophr. fr. 78 Ahr. Theocr. 7, 132. Hdt. 1, 130 (im Comp. *κατεστρ.*)., gew. aor. 2 pass. *ἐστράφην* [ᾰ], Hdt. 3, 129. Solon fr. 36, 6 Bgk. Soph. Ant. 315. Xen. Plat., fut. 2 pass. *στρᾰφήσομαι*, in Compp., Plat. rep. 7. p. 518. D. Isocr. p. 95. A., *wenden*, *drehen*, *kehren*, eine andere (oder entgegengesetzte) Richtung geben, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. (*ὄϊν*) *εἰς Ἔρεβος στρέψας*, es nach dem E. wendend, richtend, Od. 10, 528. *οὖρον στρ.*, proleptisch: durch Wendung des Windes günstigen Fahrwind herstellen, ebd. 4, 520. *στρ. πηδάλιον*, Pind. fr. 15., *οἴακα*, Eur. Hel. 1591., *πρόσωπον πρός τινα*, *ἔμπαλιν*, id. Phoen. 457. Hec. 344., *κάρα πάλιν*, id. Med. 1152., *δέρην*, ebd. 30. vgl. 923., *κόρας*, Ar. Thesm. 902., *ὄμμα*, Plat. rep. 7. p. 518. C., *ὄμμα πανταχοῖ*, das Auge nach allen Seiten wenden, Eur. Iph. T. 68. *πάσας στρέψαι στροφάς*, alle Wendungen geben, auf alle mögliche Art wenden, drehen, Plat. Tim. p. 43. D. *στρ. τὰ γράμματα*, umstellen, id. Crat. p. 414. C. *στρ. ἵππους*, die Rosse wenden, lenken, Il. 8, 168. 13, 396. 17, 699. 20, 488. 23, 323. Od. 15, 205.; dah. abs., umlenken, wenden, Xen. eq. 7, 18. Eben so ist Il. 18, 544: *ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον*, so oft sie gewendet (d. i. nachdem sie am Ende des Ackers das Gespann, den Pflug gewendet) an die (vordere) Grenze gekommen waren, und 546: *στρέψασκον ἀν' ὄγμους*, sie wandten od. lenkten durch die Furchen hin, aus 543. *ζεύγεα* zu ergänzen. *στρ. δρόμον*, Anth. 5, 172, 5. *στρ. ἑαυτόν*, sich wenden, *πρὸς ἀντολάς*, Aesch. Prom. 707., met., *ἐς πονηρὰ πράγματα*, Ar. Nub. 1457. *στρ. τὴν πόλιν πρὸς κέρδος*, Eur. Suppl. 415., *στρατὸν πρὸς ἀλκήν*, id. Andr. 1149. In der Militärsprache, eine Wendung, bes. Kehrt machen lassen, Xen. (s. das Pass.); auch abs., sich wenden, kehren, *πρὸς τοὺς Καρδούχους*, Xen. An. 4, 3, 26. vgl. 32. *στρέψαντες ἀνεχώρουν*, id. Ages. 2, 3. Met., *στρ. τὸ πρᾶγμα πανταχῇ*, die Sache nach allen Seiten wenden, Dem. p. 552, 13., *τοὺς λόγους ἄνω καὶ κάτω*, Plat. Gorg. p. 511. A., *διπλᾶ τὰ ἐρωτήματα περὶ ταὐτοῦ*, id. Euthyd. p. 276. D. *οὐκ ἔχων ὅποι στρέψειε τὰ χρήματα*, worauf er das Geld wenden d. i. rechnen sollte, Lys. p. 905, 4. Insbes., a) im Kreise bewegen (um einen Mittelpunkt od. eine Achse), *τὸν κόσμον μήτε αὐτὸν χρὴ φάναι στρέφειν ἑαυτὸν ἀεὶ μήτ' αὖ ὅλον ἀεὶ ὑπὸ θεοῦ στρέφεσθαι διττὰς καὶ ἐναντίας περιαγωγάς*, Plat. Polit. p. 269. E. (*ὁ οὐρανὸς*) *τὰ ἐν αὐτῷ ἄστρα στρέφει*, dreht sie um, lässt sie kreisen, id. epin. p. 977. B.; intr., *ὁ στρέφων κύκλος ἡλίου*, die kreisende Sonnenscheibe, Soph. fr. 771 Dind. b) *umdrehen*, umkehren, um und um kehren, umstürzen, *κάτω θυλάκους*, Ar. Eccl. 733. *στρ. γῆν*, Xen. oec. 16, 15. *ὑπτίοις κάτω στρέψας* (sc. *τὴν ναῦν*) — *σέλμασιν ναυτίλλεται*, intr., wie das deutsche: *umwerfen*, Soph. Ant. 717 (wo aber Herm. *στρ. τὸ πλοῖον* st. *στρ. τὸ λοιπόν* schreibt). Met., *τὰ τῶν εὐδαιμονούντων*, Eur. Meleagr. fr. 21 D., *πάντ' ἄνω τε καὶ κάτω*, Aesch. Eum. 651., *ἄνω κάτω τοὺς νόμους*, Dem. p. 544, 2. *δίκα καὶ πάντα πάλιν στρέφεται*, wird verkehrt, Eur. Med. 411. c) in der Kunstsprache der Ringer: den Gegner fassen u. umwerfen, Poll.; dah. *ἔριδας στρ.*, Wettkämpfe verflechten od. verschlingen, Pind. Nem. 4, 152. u. das. Diss. d) *verdrehen*, verrenken, *σφυρόν*, *τὸν πόδα*, Epict. ench. 29. 38. Arr. Epict. 3, 15, 4. *στραφῆναι τὸν πόδα*, sich den Fuss vertreten, Hdt. 3, 129. *στρέφεται τὰ κῶλα*, Plat. legg. 7. p. 789. E. Met., *foltern*, beunruhigen, quälen, peinigen, *τὴν ψυχήν*, Plat. rep. 1. p. 330. D. *κακὸν στρέφει με περὶ τὴν γαστέρα*, Antiphan. b. Ath. 3. p. 123. B. vgl. Ar. Plut. 1131. Ael. v. a. 11, 14. d) zusammendrehen, (*ἄγνοι*) *ἐστραμμέναι ἀλλήλῃσιν*, h. Hom. Merc. 411. *σπάρτα πυκνὰ ἐστραμμένα*, Xen. An. 4, 7, 15. Dah. = *spinnen*, *ἀΐδιος ἡ δουλεία γίγνεται ὑπὸ μακρῷ τῷ λίνῳ στρεφομένη*, Luc. Jup. conf. 7.; ähnlich *ῥήτορες μεγάλας στρέφοντες περιόδους*, die grosse Perioden drehen, Plut. mor. p. 235. E. e) etwas in der Seele hin u. her wenden, *bedenken*, *τάδε*, Eur. Hec. 750., *τὶ ἐφ' ἑαυτοῦ*, Arr. Epict. 3, 21, 23., *βουλὴν ἐν ἑαυτῷ*, *consilium animo volvere*, Ael. v. a. 10, 48. — Pass., fut. *στρέψομαι* Il. 6, 516., *sich drehen, sich wenden*, *ἔνθα καὶ ἔνθα*, sich hin u. her wenden, Il. 24, 5., u. eben so ohne Beisatz: *ἔν τε κύνεσσι – κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται*, ebd. 12, 42. 45. *νωλεμέως στρεφθείς*, sich fest verwickelnd od. einwickelnd, Od. 9, 435. *στρ. ἐκ χώρης*, sich vom Orte wegwenden, Il. 6, 518. *ποῖ στρέφει*; wohin wendest du dich, wohin willst du? Ar. Thesm. 230. 610. Bes. *sich umkehren, sich umdrehen, sich herumdrehen*, von Hom. an allg., z. B. Il. 5, 40. 575. 12, 428. Od. 16, 352. Soph. OC. 1648. Ant. 315. u. a. *στραφέντες ἔφευγον*, sie machten Kehrt u. flohen, Xen. Cyr. 3, 3, 63. vgl. An. 3, 5, 1. u. oft; vom Pferde: Xen. r. eq. 7, 12. 13. 17.; eben so von Dingen: *ἐν ἄρθροις στρέφεται κοτυληδών*, Ar. Vesp. 1495. *κυκλεῖσθαι στρεφόμενον τὸν ἄτρακτον*, Plat. rep. 10. p. 617. A. vgl. oben s. *ἄρκτος*, *ἥτ' αὐτοῦ στρέφεται*, Od. 5, 274. Auch: *sich herumwälzen*, als Zeichen der Unruhe, Betrübniss u. dgl., *τί δυσκολαίνεις καὶ στρέφει τὴν νύχθ' ὅλην*; Ar. Nub. 36. vgl. Amphis b. Ath. 2. p. 69. C. Luc. d. deor. 4, 9. Met., *θυμὸς στρέφεται*, der Zorn wendet sich, hört auf, Soph. Trach. 1136. Insbes. a) sich an einem Orte herumdrehen, *sich wo herumtreiben*, verkehren, verweilen, *ἀνειμένη – αὖ στρέφει*, Soph. El. 516. *ἐπὶ γῇ στρ.*, Plat. ep. 7. p. 335. B. *ταῦτα μὲν ἐν δήμῳ στρέφεται κακά*, Solon b. Dem. p. 421. vs. 22. *ἆρα κινεῖσθαι καλεῖς, ὅταν τι χώραν ἐκ χώρας μεταβάλλῃ ἢ καὶ ἐν τῷ αὐτῷ στρέφηται*; Plat. Theaet. p. 181. C. *ἐν τούτοις στρέφεται καὶ ἑλίττεται ἡ δόξα κτλ.*, darum *dreht sich*, damit beschäftigt sich die Meinung, lat. *versari*, ebd. p. 194. B. *περὶ τὸ αὐτὸ γένος στρέφεται ἡ σοφιστική*, Arist. metaph. 3. p. 64, 28 Br.

b) sich dahin u. dorthin wenden, um Jem. zu täuschen, πάσας στροφάς, alle mögliche Wendungen machen, Plat. s. στροφή. So τοιαῦτα στρ., solche Wendungen machen, solche Ausflüchte gebrauchen, id. Lach. p. 196. B. τί ταῦτα στρέφει; was brauchst du diese Ausflüchte? Ar. Ach. 385. vgl. Plat. Phaedr. p. 236. E. Eben so ἄνω καὶ κάτω στρέφεσθαι, Plat. Ion p. 541. E. Lach. l. l. Bei den Rhett. στρεφόμενα λέγειν, sagen, was sich verschieden deuten, drehen u. wenden lässt, Dion. H. c) *sich an etwas kehren*, um etw. kümmern, wie ἐπιστρέφεσθαι, mit d. Gen., Soph. Ai. 1117. d) ἐστραμμένος, η, ον, von Gegenden, *hingewendet*, nach einer Richtung *gelegen*, οἱ τόποι οἱ ἐπὶ τὸν Ῥοδανὸν ἐστρ., Pol. 2, 15, 8. u. oft b. Pol. Diod. u. a. (Urspr. ist στρέφω Ein Wort mit τρέπω: davon στροφή, στρεβλός, στρόβος, στρόβιλος, στρόμβος u. s. w. Vgl. Lob. techn. p. 55.)

στρέφωσις, εως, ἡ, = στέρφωσις, das Bedecken mit Leder od. einem Fell, Hesych., wo man στέρφωσις verm.

στρέψασκον, ep. 3 pl. aor. 1 von στρέφω, w. s.

Στρέψα, ἡ, Ort an der Grenze von Thrakien u. Makedonien, Hellan. b. Steph. B. Aeschin. p. 31, 38. Der Einw., ὁ Στρεψαῖος, Ar. fr. 174 D.

στρεψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στρέφω, αὐχήν) mit gedrehtem, gewundnem Halse, κώθων, Theop. com. b. Ath. 11. p. 483. B.

Στρεψιάδης, ου, ὁ, dor. Στρεψιάδας, gr. Männern., a) ein Sieger in den isthmischen Spielen, Pind. Isthm. 1. b) ein Athener, eine Hauptperson in den Wolken des Aristophanes, mit Anspielung auf στρεψοδικεῖν. Voc. Στρεψίαδες, vs. 1206. [–⏑⏑–]

στρεψίκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit gewundnen Hörnern. ὁ στρ., eine Thierart in Afrika, bei den Römern *addax* gen., Plin. 11, 37, 45.

στρεψίμαλλος, ον, (μαλλός) mit krauser Wolle; met., schlau, falsch, arglistig, Phot. p. 543, 10. Hesych., wahrsch. in einer Stelle des Ar. (fr. 542 D.) bei Schol. Ar. Ran. 787. herzustellen, wo στρεψίμελος τὴν τέχνην Εὐριπίδης steht.

στρεψίμελος, ον, (μέλος) die Tonweisen umändernd, s. das vor.

στρέψις, εως, ἡ, (στρέφω) das Drehen, Wenden, Umdrehen, Arist. part. an. 4, 13. b) = ἀπάτη, Hesych.

στρεψοδικέω, f. ήσω, (δίκη) das Recht verdrehen, Ar. Nub. 434. Dav.

στρεψοδικοπανουργία, ἡ, (πανουργία) Schlauigkeit im Verdrehen des Rechts, Ar. Av. 1455.

στρηνής, ές, scharf, hart, rauh, bes. von der Stimme, wie τραχύς, ὀξύς. στρηνὲς βρέμει ἀκτή, Ap. Rh. 2, 323. στρηνὲς φωνεῦσα θάλασσα, Anth. 7, 287. στρηνὲς φθέγγεσθαι, vom scharfen, durchdringenden Ton der Trompete, Anth. 6, 350, 2. Auch στρηνός, ἡ, όν, γέλωτες, Theod. Stud. p. 599. B. (Nach Lob. elem. 1. p. 132. verw. mit τορός, τρανός, also eig. *durchdringend*; nach Passow verw. mit *strenuus*.)

στρηνιάω, f. άσω, (στρῆνος) heftig, überkräftig seyn, dah. übermüthig od. wild leben, Antiphan. b. Ath. 3. p. 127. D. vgl. Mein. com. t. 3. p. 44. Diphil. in Bekk. An. p. 113, 25. Apocal. 18, 7. 9. 2) sich heftig freuen auf etwas, heftig wonach verlangen, Sophil. u. Lycophr. b. Ath. 3. p. 100. A. 10. p. 420. B.

στρηνός, ἡ, όν, = στρηνής, w. s.

στρῆνος, ὁ, Lyc. 438. Apocal. 18, 3. KS., u. στρῆνος, εος, τό, (στρηνής) Kraft, Heftigkeit, bes. Ueberkraft, Uebermuth, Hoffarth, Anth. 7, 686, 6. 2 Regg. 19, 28.; heftiges Verlangen wonach, μόρου, Lyc. l. l.

στρηνόφωνος, ον, (στρηνής, φωνή) von harter, starker, durchdringender Stimme, Callias b. Poll. 2, 112. Vgl. Mein. fr. com. 2. p. 741.

στρηνύζω, (στρηνής) rauh, stark, durchdringend schreien, vom Elephanten, mit der v. L. στρυνύζω, Poll. 5, 88.

στρηνύομαι, = στρηνιάω, Hesych.

στριβιλικίγξ, Ar. Ach. 1034: οὐδ' ἂν στριβιλικίγξ, auch nicht das Geringste, kom. Wort, viell. von στρίβος.

στρίβος, ὁ, eine schwache, feine Stimme, Schol. Ar. Ach. 1034., wo στρίβος von λίκιγξ, dem Piepen eines Vogels, ausdrücklich unterschieden wird. (Man leitet es von στρίζω, τρίζω her, vgl. στρίζω.)

στριγγίζω, nach Art des Vogels στρίγξ schreien, überh. kreischen, schreien, rufen, Hieracos. p. 121.

στριγμός, ὁ, v. L. st. τριγμός, Arist. h. an. 4, 9. vgl. Lob. elem. 1. p. 131.

στρίγξ od. στρίξ, ἡ, (στρίζω, τρίζω) eine Nachteule, nach ihrer kreischenden Stimme benannt, Anton. Lib. 21. nach Verheyck's Conj. st. στύξ, lat. *strix*, Ovid. Fast. 6, 133 sqq. u. a. S. Lob. paral. p. 105. 2) eine Rinne, Auskehlung, *canaliculus*, *qui Graece στρίξ dicitur*, Vitruv. 10, 10, 3 (v. L. σῦριγξ).

στριγχός, ὁ, die Umzäunung, Gehäge, Gemäuer, Moeris p. 345. Hesych. Lobeck elem. t. 1. p. 131.

(στρίζω) ungebr. Nebenf. von τρίζω, wovon στριγμός, στρίγξ, στρίβος. Vgl. Lob. path. p. 131.

στριφνός, ἡ, όν, = στιφρός, Moeris p. 342. ὀστέα στριφνότατα, Hipp. p. 249, 43. Oft als v. L. st. στιφρός u. στρυφνός, vgl. Jac. Anth. P. p. 747. u. Philostr. im. p. 604. Dav.

στρίφνος, ὁ, hartes, sehniges Fleisch, Job 20, 18.

στροβαλοκομάω, στροβαλοκόμης, ὁ, s. στραβαλοκόμης.

στροβάνικος, ὁ, ἡ, (νίκη) im Kreiseln siegreich, ἡ τῷ στροβεῖν νικῶσα, Hesych.

στροβανίσκος, ὁ, = τρίπους, Hesych.

στροβελοβλέφαρος, ον, s. στροβιλοβλέφαρος.

στροβελός, ή, όν, = στρόβιλος, στραβαλός, στρεβλός, gedreht, gekrümmt, Hesych. b) met., hochmüthig, hoffärtig, eitel, stolz, unverschämt, id. Auch in der Form ἀστρόβελος, id. Lobeck path. p. 138, 4.

στροβεύς, έως, ὁ, ein Werkzeug des Walkers zum Umdrehn od. Umrühren, Schol. Ar. Eq. 385. Von

στροβέω, f. ήσω, (στρόβος) einen Kreisel drehen, wie einen Kreisel od. im Kreise herumdrehen, überh. schnell herumdrehn, ἔπιθι καὶ στρόβει, Ar. Eq. 386. στρ. ἑαυτόν, id. Vesp. 1529.; met., πάντα τρόπον σαυτὸν στρόβει, drehe, rühre dich, id. Nub. 700. Med., ὄμματα, seine Augen im Kreise drehen, verdrehen, id. Ran. 817. Ueberh., heftig, gewaltsam bewegen, beunruhigen, τίνες σε δόξαι στροβοῦσιν; Aesch. Cho. 1056. vgl. 201. Agam. 1216. u. so b. Lyc. 172. 756. Pol. 24, 8, 13. νόσος – ἐστρόβησε τὴν Ῥώμην, Plut. Num. 13. u. öft. Dav.

στρόβησις, εως, ἡ, Beunruhigung, Epiphan.

στροβητός, *ή*, *όν*, (*στροβέω*) herumgedreht, *Ἰξίων τροχῷ στροβητός*, Luc. tragodop. 12.

στροβιλέα, *ή*, = *στρόβιλος*, d., Gloss.

στροβιλέω, f. *ήσω*, = *στροβιλίζω*, Gloss. Vgl. Lob. Phryn. p. 397.

στροβιλεών, *ῶνος*, *ὁ*, (*στρόβιλος*, e.) Fichtenhain, Tannenhain, *pinetum*, Gloss.

στροβίλη, *ή*, eine Wieke von Wundfäden, die länglichrund wie ein Fichtenzapfen (*στρόβιλος*) zusammengedreht ist, Hipp. p. 884. D. E. F. [⏑--]

στροβιλίζω, f. *ίσω*, (*στρόβιλος*) wie *στροβέω*, drehen, *αὐχένα*, Anth. 6, 94, 4.

στροβίλινος, *η*, *ον*, vom Fichtenzapfen, von der Fichte (*στρόβιλος*), *ῥητίνη*, Diosc. 1, 93. [*βĭ*]

στροβίλιον, *τὸ*, Demin. von *στρόβιλος*, 1) ein kleiner Fichtenzapfen, Diosc. parab. 2, 108. Alex. Trall. u. Spät. 2) eine kleine Fichte, Bekk. An. p. 58, 20., wahrsch. f. L. st. *στρόβιλος*. 3) ein zapfen- od. kegelförmiger Ohrschmuck, Poll. 5, 97. [*βĭ*]

στροβιλίτης, *ου*, *ὁ*, *οἶνος*, mit den Kernen des Fichtenzapfens angemachter Wein, Diosc. 5, 36. [*ῑτ*]

στροβιλοβλέφᾰρος, *ον*, (*στρόβιλος*, *βλέφαρον*) = *ἑλικοβλέφαρος*, Orph. lith. 666., wo Tyrwhitt des Verses wegen *στροβελοβλέφαρος* verb.; s. aber *στρόβιλος* a. E.

στροβιλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von der Art oder Gestalt eines *στρόβιλος*, eines Kreisels, Kegels, Fichtenzapfens, kegelförmig, *σχῆμα*, Theophr. h. pl. 3, 12, 9., *ὄρος*, Strab. 17. p. 795.

στρόβιλος, *ὁ*, (*στρόβος*, *στρέφω*) ein jeder gedrehter, gerundeter od. sich drehender, sich windender Körper, *ὀστράκου στρόβιλος*, von der runden Schale des Eies, Lycophr. 506. vgl. 83.; vom Igel, der sich zusammenballt, Ion b. Ath. 3. p. 91. E. vgl. Lobeck path. p. 117.; dah. a) ein Kreisel, Plat. rep. 4. p. 436. D. Plut. Lys. 12. So viell. auch bei Ar. Fr. 864: *εὐδαιμονέστερος φανεῖ τῶν Καρκίνου*] *στροβίλων*, von den Söhnen des K., die wahrscheinlich Tänzer waren. b) ein Wirbel, ein Wirbelwind, der den Zug von unten nach oben hat, *λαῖλαψ καὶ στρ.*, Arist. mund. 4, 15. *τρικυμία καὶ στρ.*, Luc. Tox. 19. Aristid. t. 1. p. 286. B. u. a. Met., vom Triller beim Gesang, Pherecr. b. Plut. mor. p. 1141. F. vgl. Mein. hist. cr. p. 76. c) ein Tanz, wahrsch. eine Art Walzer, Ath. 14. p. 630. A. Poll. 4, 14. Hesych. d) die länglichrunde Frucht der Fichte u. Tanne, Fichten- od. Tannenzapfen, bes. die Zirbelnuss, *nux pinea*, Arist. Theophr. Diph. Siphn. b. Ath. 2. p. 57. C. u. a., s. Lob. Phryn. p. 397. Schneider ind. Theophr. s. v.; auch e) der Baum selbst, eine Art Kiefer od. Fichte, Plut. mor. p. 648. D. 676. A. Diosc. 1, 87., nach Niclas Geop. 11, 1. in dieser Bdtg Fem. f) ein kegelförmiger Ohrschmuck, *γυναικεῖον χρυσίον*, wie *στροβίλιον*, 3., Hesych. g) eine Schneckenart, Schol. Ar. Fr. 864. [Iota ist in *στρόβιλος* u. seinen Derivatis lang, Ar. Ion, Pherecr. Lyc. ll. ll. Anth. 6, 94, 4. 15, 25, 5.; eine Ausnahme macht Crinag. in Anth. 6, 232, 2 (*στροβίλων* ⏑⏑-) u. Orph. im Comp. *στροβιλοβλέφαρος*, w. s.]

στρόβῑλος, *ον*, wie *στροβελός*, *στράβαλος*, *στρεβλός*, gedreht; sich im Kreise drehend, kreiselnd, *λιγνύς*, Anth. 15, 25, 5. Die Form *ἀστρόβιλος* führt Hesych. s. v. *ἀστροβόλιον* an.

στροβιλόω, (*στρόβιλος*) umdrehn, im Kreise herumdrehn, Plut. mor. p. 225. E.

στροβιλώδης, *ες*, zsgz. statt *στροβιλοειδής*, Plut. Sull. 17.

στρόβος, *ὁ*, auch *στροιβός*, Hesych., (*στρέφω*) wie *στρόφος*, der Wirbel, Aesch. Ag. 657. b) der Gürtel, id. Suppl. 457.

στροβόω, = *στροβέω*, Moer. p. 196. u. das. Piers.

στροβύλος, *ὁ*, s. *στράβηλος*, 2.

στρογγῠλαίνω, (*στρογγύλος*) ründen, rund machen, Plut. mor. p. 894. A.

στρογγῠλίας, *ου*, *ὁ*, = *στρογγύλος*, Hesych. vgl. Lob. pathol. p. 493.

στρογγῠλίζω, = *στρογγύλλω*, met., *τὰ νοήματα*, abrunden, Dion. H. jud. Lys. 13. *στρογγυλίζεται* (v. L. *στρογγύλλεται*) *τὸ στόμα*, der Mund wird rund gemacht (bei der Aussprache), id. comp. verb. p. 76, 5. Dav.

στρογγύλισμα, *ατος*, *τὸ*, = *στρογγύλον ῥῆμα*, Walz rhett. t. 8. p. 619, 4. [*ῠ*]

στρογγῠλιστής, *οῦ*, *ὁ*, der Dreher, der Rundmacher, Cosmas in Mai spicil. t. 2. p. 205.

Στρογγύλη, *ή*, eine der aeolischen Inseln, das heutige *Stromboli*, die für den Sitz des Aeolos gehalten wurde, Thuc. 3, 88. Strab. 6. p. 276. Paus. 10, 11, 4. [*ῠ*]

Στρογγῠλίων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Alciphr. 1, 37.; ein Bildhauer, Paus. 1, 40, 3.

στρογγύλλω, (*στρογγύλος*) ründen, abründen, rund machen, *κρόκην χειρί*, Anth. 7, 726, 6. Aretae. p. 14, 4 Ermer. Synes. Eust. Vgl. *στρογγυλίζω*. Dav.

στρόγγυλμα, *ατος*, *τὸ*, das Gerundete, der runde Körper, Byz.

στρογγῠλόγλῠφος, *ον*, (*γλύφω*) rund geschnitzt, *ἐπιστύλιον*, Heron autom. p. 269. B.

στρογγῠλοδίνητος, *ον*, (*δινέω*) rund oder im Kreise gedreht, Archestr. b. Ath. 3. p. 112. A. [*ῑ*]

στρογγῠλοειδής, *ές*, (*εἶδος*) rundlich, Plut. mor. p. 1121. C. Alex. Aphr. Geop. Adv. *στρογγυλοειδῶς*, Tzetz. Lyc. 89.

στρογγῠλόκαυλος, *ον*, (*καυλός*) mit rundem Stengel, Theophr. h. pl. 7, 4, 5.

στρογγῠλόλοβος, *ον*, (*λοβός*) mit runder Schote.

Στρογγύλον, *τὸ*, *ὄρος*, ein Gebirg in Karmanien, Marcian. p. 36 Mill. Ptol. 6, 8, 11. [*ῠ*]

στρογγῠλοναύτης, *ου*, *ὁ*, (*ναύτης*) der auf einem runden od. Kauffahrteischiff Fahrende, Ar. fr. 685 D.

στρογγῠλόπλευρος, *ον*, (*πλευρά*) mit runden Seiten, rund an den Seiten, Strattis b. Ath. 7. p. 327. E.

στρογγῠλοπρόσωπος, *ον*, (*πρόσωπον*) mit rundem Gesicht, Arist. h. an. 1, 16 in. physiogn. 3. p. 807; b, 33 Bekk., von

στρογγύλος, *η*, *ον*, (*στρεύγω*, *στράγγω*, Lob. pathol. p. 141. vgl. techn. p. 55.) eig. *gewunden*, dah. *rund*, gerundet, abgerundet, zugerundet, *χάλαζαι*, Ar. Nub. 1127., *θυεία*, *λοφεῖον*, ebd. 676. 751., sc. *λάγυνος*, Anth. 5, 135.; oft in Pros. bei Xen. Plat. u. a., z. B. *στρ. καὶ προμήκη σχήματα*, Plat. Tim. p. 73. D. *τὸ στρ. καὶ τὸ εὐθύ*, id. Men. p. 75. A. *πότερον ἡ γῆ πλατεῖά ἐστιν ἢ στρ.*, id. Phaed. p. 97. D. *στρ. λίθοι*, Xen. r. eq. 4, 4., *βωμός*, Hellad. s. Becker Char. 1. S. 189. *στρ. ξύλα*, vom unbearbeiteten runden Holz, Theophr. h. pl. 5, 5, 6. u. öft., *ἐλαῖαι*, Pol. 12, 2, 4. *στρ. πλοῖα*, runde, d. i. Kauffahrteischiffe, die am Ende abgerundet sind, im Gegens. der länglichen, spitzgeschnäbelten Kriegs-

schiffe, Xen. Hell. 5, 1, 18. Dem. p. 506 z. E., ναῦς, Thuc. 2, 97. στρ. ἱστία, volle, geschwellte, aufgeblasene Segel, App. b. c. 4, 86.; vom animalischen Körper, *rundlich*, auch gedrungen, τὸ μὲν (γένος λεόντων) στρογγυλώτερον μᾶλλον — τὸ δὲ μακρότερον, Arist. h. an. 9, 44. ἀνθρώπου εἶδος στρ., Plat. conv. p. 189. E., λεπτή, παχεῖα, στρογγύλη, von einem Weibe, Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. B. στρ. ἰσχία, σκέλη, Xen. cyn. 4, 1. 5, 30. 2) met. vom Ausdruck, *abgerundet*, wohlgerundet, nett, ῥήματα, Ar. Ach. 686. τοῦ στόματος τὸ στρογγύλον, id. fr. 397 D. σαφῆ καὶ στρογγύλα καὶ ἀκριβῶς ἕκαστα τῶν ὀνομάτων ἀποτετόρνευται, Plat. Phaedr. p. 234. E. στρ. λέξις, der wohlgerundete, wohlausgearbeitete, nette Ausdruck, der leicht u. bequem fällt, sich innerhalb der angemessensten Gränzen bewegt, rhetor. term. techn., oft bei Dion. H. u. a. Rhett., nach Schneid. Theophr. t. 3. p. 63: *oratio pressa* (Cic. de or. 2, 23. orat. 5.), gedrungen. — Adv., στρογγύλως τὰ νοήματα ἐκφέρειν, nett, abgerundet ausdrükken, Dion. H. de Isocr. 11. vgl. Plut. mor. p. 45. A. στρογγυλώτερον, Erotian. gloss. p. 14. στρογγυλώτατα, Arist. rhet. 2, 22, 3.; aber στρογγύλως βιοῦν, *knapp* leben, Plut. mor. p. 157. C. [ῠ] Dav.

στρογγῠλόστεγος, ον, (στέγη) mit einem runden Dach, mit einem Kuppeldach, Byz.

στρογγῠλότης, ητος, ἡ, (στρογγύλος) Rundung, runde Gestalt, Plat. Men. p. 73. E. 74. B. Arist. metaph. 6. p. 146, 26. Theophr. h. pl. 4, 12, 2.

στρογγύλοψις, εως, ὁ, ἡ, (ὄψις) von rundem Angesicht, Byz. [ῠ]

στρογγῠλόω, (στρογγύλος) = στρογγύλλω, a) abrunden, rund machen, Gloss. b) rund seyn, Byz. — Pass., abgerundet werden, vom Hagel, Anaxag. b. Stob. app. E. t. 4. p. 377 Gaisf. vgl. στρογγύλος, 1. τὸ στρογγυλοῦσθαι τὴν ὄψιν, Plut. mor. p. 1121. A. Dav.

στρογγύλωμα, ατος, τὸ, das Gerundete, τῶν τριχῶν, 1 Regg. 13, 16. [ῠ]

στρογγύλωσις, εως, ἡ, (στρογγυλόω) die Rundung, die Zurundung, runde Gestalt, Hipp. p. 827. D. [ῠ]

στρογγῠλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit einem runden Auge, Schol. Virg. Aen. 8, 649. zur Erkl. von κύκλωψ.

στροιβέω, = στροβέω, Hesych., von

στροιβός, ὁ, = στρόβος, Hesych.

Στροῖβος, ὁ, ein Athener, Simon. fr. 152 (207) Bgk. Thuc. 1, 105., ein anderer bei Plut. Alex. 54.

στρομβεῖον, τὸ, Demin. von στρόμβος, d., θύμβρης, vom Samen des Saturei, Nic. th. 628.

στρομβέω, f. ήσω, (στρόμβος) = στροβέω, Phot. p. 544, 1. Vgl. στρομβόω. Dav.

στρομβηδόν, Adv., nach Art eines Kreisels, wirbelnd, Anth. Plan. 300, 4.

Στρομβιχίδης, ου, ὁ, ein Athener, Thuc. 8, 15. Xen. Hell. 6, 3, 2. Lys. Vgl. das folg.

Στρόμβιχος, ὁ, Grossvater des vorigen, Thuc. 1, 45 (mit der v. L. Στρομβιχίδης). Strab. 1. p. 47. b) ein Anführer des Polysperchon, Diod. 20, 103.

στρομβοειδής, ές, (εἶδος) von der Art oder Gestalt eines στρόμβος, gewunden, kreiselförmig, Arist. h. an. 4, 4. 5. Xenocr. aqu. 48. τὰ στρομβοειδῆ, die zur Gattung der στρόμβοι, b., gehörenden Thiere, Arist. h. an. 4, 4. Von

στρόμβος, ὁ, (στρέφω) wie στρόβος, στρόφος, στρόβιλος, ein gedrehter, gewundner Körper, dah. a) ein Kreisel, Il. 14, 413. Luc. asin. 42. b) ein gewundnes, nach oben spitzig zugedrehtes Schneckengehäuse, Arist. part. an. 2, 17. u. öft., Theocr. 9, 25., deren Gehäuse auch als Blasinstrument gebraucht ward, Lyc. 250. Plut. mor. p. 713. B. Sext. Emp. adv. math. 6, 24. c) ein Wirbelwind, gew. στροφάλιγξ, Aesch. Prom. 1083. d) ein Fichten- od. Tannenzapfen, sonst στρόβιλος od. κῶνος, Nic. th. 883. e) ein Kegel; dah. von der Spindel, Lyc. 585. Dav.

στρομβόω, wie στροβέω, im Kreise drehen, herumdrehen, Philostr. im. 2, 11: στρομβούσης αὐτὸν τῆς δίνης, was Andere von στρομβέω ableiten.

στρομβώδης, ες, = στρομβοειδής, Xenocr. aqu. 51.

στρουθάριον, τὸ, Demin. von στρουθός, Eubul. b. Ath. 2. p. 65. E. [ᾰ]

Στρούθας, α, ὁ, ein Perser, Xen. Hell. 4, 8, 17. 21. Diod. 14, 99.; in der Form Στρούθης, Lys. b. Harpocr. s. v.

στρούθειον, τὸ, = στρουθίον, 2. b., Diosc. 1, 191. Nic. al. 234., auch μῆλον στρ., Anth. 6, 252, 1. Ath. 3. p. 81. A. Vgl. στρουθίον.

στρουθίας, ου, ὁ, eine Vogelart, Hesych.

Στρουθίας, ου, ὁ, Name eines Parasiten bei Menand. s. Plut. mor. p. 57. A. Ath. 10. p. 434. C. Luc. Fug. 19.

στρουθιασμός, οῦ, ὁ, (wie von στρουθιάζω) Geilheit, Gloss.

στρουθίζω, wie ein στρουθός piepen, schreien, schwatzen, Ar. fr. 717 D. Theodot. Jesaj. 10, 14. Suid. s. v. 2) mit dem Kraute στρούθιον reinigen, Diosc. 2, 84.

στρουθίον, τὸ, Demin. von στρουθός, kleiner Sperling, Arist. h. an. 5, 2. 9, 7. Ath. 13. p. 571. E. 14. p. 654. B. 2) στρούθιον, a) sc. ῥιζίον, Name einer Pflanze, welche zum Reinigen der Wolle gebraucht ward, Seifenkraut, Hipp. p. 571, 54. Theophr. h. pl. 6, 4, 3. 9, 12, 5. Diosc. u. a., auch στρούθειον, Orph. [illegible] 658. b) sc. μῆλον, die Birnquitte, Theophr. [illegible] 2, 2, 5. Gal. t. 6. p. 186., an beiden Stellen mit der v. L. στρούθειον, w. s. 3) Propr., ἡ Στρουθίον, gr. Hetärenname, Schol. Luc. catapl. 12.

στρούθιος, α, ον, (στρουθός, 2.) von Seifenkraut, Ath. 15. p. 679. B. vgl. Mein. fr. com. 3. p. 252.

στρουθίς, ίδος, ἡ, Demin. von στρουθός, Eust. op. p. 312, 1.; von einem geilen Menschen (vgl. στρουθός, 3.), Alex. b. Ath. 12. p. 552. E.

στρουθίσκος, ὁ, = das vor., Theod. Prodr.

στρουθίων, ωνος, ὁ, = στρουθοκάμηλος, Greg. Naz. 2) Propr., ὁ Στρουθίων, Name eines Parasiten, Alciphr. 1, 9. 3, 43.

Στρουθοβάλᾰνοι, οἱ, Sperlingseicheln, ein erdichtetes Volk b. Luc. v. h. 1, 13. [βᾰ]

στρουθοκάμηλος, ὁ, auch ἡ, (κάμηλος) der Vogel Strauss, wegen seines Kameelhalses, Diod. 2, 50. Strab. 16. p. 772. LXX. [ᾰ]

στρουθοκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) mit dem Kopf eines Vogels od. des Strausses, dah. spitzköpfig, Plut. mor. p. 520. C.

στρουθοπῑαστής, οῦ, ὁ, (πιαστής) der Vogelfänger, Hesych.

στρουθόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) mit Sperlings- od. Straussfüssen, Schol. Ar. Av. 876., von

στρουθός, ὁ, auch ἡ, att. στροῦθος nach

Herod. π. μον. λ. p. 42, 14., jeder kleine Vogel, bes. aus dem Sperlingsgeschlecht, *Sperling, Spatz*, Il. 2, 311. 317. 326., wo das Fem. gebraucht ist, Aesch. Ag. 145. (wo es Einige in der Bdtg *Adler* nehmen, s. dagegen Herm. t. 2. p. 379 sq.); das Masc. b. Hdt. 1, 159. Ar. Vesp. 208. u. öft., Arist. u. a. vgl. *πυργίτης*. b) überh. *Vogel*, *στρ. κατ-οικάς*, die Henne, Nic. al. 60. 535.; bes. *στρ. μεγάλη*, *der Strauss*, Ar. Av. 874., *μέγας*, Xen. An. 1, 5, 2., auch *στρ. κατάγαιος*, Hdt. 4, 175. 192., *χερσαῖος*, Ael. h. an. 14, 13., *Λιβυκός* od. *ὁ ἐν Λιβύῃ*, Arist., *Λιβυκή*, *Ἀραβική*, id., *Ἀρά-βιος*, Ath. 4. p. 145. D., u. ohne Zusatz, *ἡ στρ.*, Ar. Ach. 1106. Arist. Theophr. u. a., *ὁ στρ.*, Luc. dips. 6. Dio C. 72, 21. 2) *ὁ στρ.* = *στρουθίον*, 2, a., Theophr. h. pl. 9, 12, 5. 3) *ὁ στρ.*, ein geiler, verbuhlter Mensch, weil die Spatzen ihrer Geilheit wegen sprüchwörtlich waren, Hesych. Dav.

στρουθοφάγος, *ον*, (*φαγεῖν*) Vögel oder Strausse essend, davon lebend. *οἱ Στρουθοφάγοι*, eine aethiopische Völkerschaft, Diod. 3, 28. Strab. 16. p. 772. [ᾰ]

Στρουθοῦς, *οῦντος*, *ὁ*, Vorgebirge in Argolis, Paus. 2, 36, 3.

στρουθώδης, *ες*, (*στρουθός*, *εἶδος*) straussähnlich, *τὴν ὄψιν*, Schol. Ar. Av. 877.

Στρούθων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Simon. in Anth. 13, 28, 10.

στρουθωτός, *ή*, *όν*, wie von *στρουθόω*, (*στρουθός*) mit Vögeln bemalt od. gestickt, Sophr. b. Ath. 2. p. 48. C.

στροῦς, *ὁ*, = *στρουθός*, (*Strauss?*) Hesych. Vgl. Lob. paral. p. 93.

Στρούχατες, *οἱ*, ein medischer Volksstamm, Hdt. 1, 101.

στροφαῖος, *α*, *ον*, bei Ar. Plut. 1153. Beiw. des Hermes, der als Hüter neben der Thürangel (*στροφεύς*) steht, vgl. Schol. Ar. l. l. u. Hesych. (in welchem Sinne viell. auch Artemis bei den Erythräern den Bein. *στροφαία* führte, Hippias b. Ath. 6. p. 259. B.), aber mit Anspielung auf seine List u. Gewandtheit (*στροφή*, vs. 1154.), *παρὰ τὸ στρέφεσθαι καὶ πανουργεῖν*, wie einer der Schol. erklärt. Vgl. Poll. 8, 72.

Στρόφακος, *ὁ*, ein Thessalier, Thuc. 4, 78.

στροφάλιγξ, *ιγγος*, *ἡ*, (*στρέφω*, *στροφαλίζω*) 1) Wirbel, Kreiswirbel, *στρ. κονίης*, Staubwirbel, Il. 16, 775. 21, 505. Od. 24, 39., *ἀέλλης*, Wirbelwind, Opp. hal. 1, 446., auch bloss *στρ.*, Orph. Arg. 529. *στρ. καπνοῖο*, Ap. Rh. 4, 140.; Wirbel, Strudel des Wassers, id. 3, 759. Orph. h. 9, 12. Anth. 8, 157. Met., *στρ. μάχης*, Anth. 7, 226, 4., *ὥρης*, Nonn. par. 5, 137. 2) Krümmung, Bug, Bogen, Dion. Per. 584. 648.; auch die Kreisbahn der Gestirne, Arat. 43. Maneth. 3) alles Gerundete od. Kreisförmige, z. B. ein runder Käse, Nic. th. 697. 4) dasjenige, worum sich etwas dreht, *στρ. θυράων*, Thürangel, Epigr. in Cram. An. Paris. t. 4. p. 385, 23. [⏑⏑-]

στροφᾰλίζω, verlängerte Form von *στρέφω*, *ἠλάκατα*, die Fäden auf der Spindel drehen, d. i. spinnen, Od. 18, 315., *φόβην*, die Mähne schütteln, Anth. 6, 218, 8.

στρόφᾰλος, *ὁ*, 1) ein Kreisel, *Ἑκατικός*, ein Zauberrad, Niceph. Schol. ad Synes. de insomn. p. 361. D. 2) eine Art Kurbel an einer Wurfmaschine, Nicet.

στροφάς, *άδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*στρέφω*) sich umdrehend, Kreisbahnen umlaufend, *ἄρκτου στροφάδες κέλευθοι*, die Kreisläufe, die der Bär am Himmel beschreibt, Soph. Trach. 131., *ἄελλαι*, Wirbelwinde, Orph. Arg. 675., auch subst. *στροφάδες οὐράνιαι*, Dion. Per. 594. Von den Kranichen, *στροφάδες δὲ παλιμπετὲς ἀπονέονται*, Arat. 1032. Dah. sich herumtreibend, *στρ. περὶ πέτρην φυκίδες*, Numen. b. Ath. 7. p. 319. B. 2) *αἱ Στροφάδες*, sc. *νῆσοι*, eine Inselgruppe unweit Zakynthos: die sich im Kreise bewegenden, früher *Πλωταί* genannt, weil man glaubte, es seyen anfangs schwimmende Inseln gewesen, Ap. Rh. 2, 296., Wohnsitz der Harpyien, Apd. 1, 9, 21, 8.; nach Strab. 8. p. 359. an der Küste von Messenien gelegen.

στροφάω, f. L. st. *στρωφάω*, w. s.

στροφεῖον, *τὸ*, (*στρέφω*) Werkzeug etwas zu drehen od. zu wenden, bes. 1) auf dem Theater eine Maschine, eine Art Drehbaum, um eine handelnde Person plötzlich den Augen der Zuschauer zu entziehen, Poll. 4, 127. 132. 2) eine hölzerne Winde oder Walze, mit der die Ankertaue gedreht werden, Luc. nav. 5. 3) ein gedrehter Strick, Xen. cyn. 2, 6. Poll. 5, 29.

στροφεύς, *έως*, *ὁ*, (*στρέφω*) 1) der Wirbelknochen des Halses u. Rückgrates, Poll. 2, 130. 2) die Thürangel, an der die Thür sich dreht, Ar. Thesm. 487. fr. 251 D. Theophr. Luc. dial. mer. 12, 3. Poll. *διακόπτειν τοὺς στροφεῖς καὶ τὸ ζύγωμα τῶν πυλῶν*, Pol. 7, 16, 5. Vgl. *στρόφιγξ*.

στροφέω, verstärktes *στρέφω*, oft drehen, abs., *στροφεῖ τι πνεῦμα περὶ τὸν ὀμφαλόν*, es quält, verursacht Schmerzen, Ar. Fr. 175. Vgl. *στροφόομαι* u. *στρωφάω*.

στροφή, *ἡ*, (*στρέφω*) 1) das Drehen, Wenden, Hin- u. Herwenden, Umdrehen, Umkehren, *ὀμμάτων στροφαί*, Eur. Herc. f. 932. *ἄρκτου στρ.*, Soph. fr. 379 D.; die Wendung, Ar. Ach. 346.; von der Wendung des Pferdes, Xen. eq. 7, 15. 17. 10, 15. Auch: die Abwandlung, Veränderung, *στροφαὶ ὡρῶν παντοῖαι*, Plat. legg. 6. p. 782. A. Met., *πάσας στροφὰς στρέφεσθαι*, alle möglichen Wendungen machen, id. rep. 3. p. 405. C. Euthyd. p. 302. D.; dah. Gewandtheit, Schlauheit, List, Ränke, *οὐ δεῖ στροφῆς*, Ar. Eccl. 1026., im Plur., *εὐπειθεῖς στροφαί*, Aesch. Suppl. 623. vgl. Ar. Ran. 775. Plut. 1154. 2) bes. die Wendung od. der Tanz des Chors in der *ὀρχήστρα*, dah. auch der während des Tanzes gesungene Gesang, *die Strophe*, Ar. Thesm. 67: *μελοποιεῖν ἄρχεται· χειμῶνος οὖν ὄντος κατακάμπτειν τὰς στροφὰς οὐ ῥᾴδιον*. Ueberh. die Verbindung mehrerer Verse zu einem metrischen Ganzen, dem die *ἀντιστροφή* entspricht, Pherecr. b. Plut. mor. p. 1141. D. Dion. H. Gramm.

Στροφία, *ἡ*, ion. *Στροφίη*, eine Quelle bei Theben, Call. Del. 76.

στροφίγγιον, *τὸ*, Demin. von *στρόφιγξ*, Zonar. p. 1675.

στροφιγγοειδής, *ές*, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt einer Thürangel. Adv. *—ειδῶς*, Apollod. Poliorc. p. 44. B.

στρόφιγξ, *ιγγος*, *ὁ*, bei Spät. auch *ἡ*, Plut. Rom. 23 Sint. Et. M. p. 446, 31., (*στρέφω*) jeder Wirbel od. Zapfen, um den sich ein Körper dreht, bes. die Thürangel, ein Zapfen oben u. unten am Thürflügel, der sich in einem Loch drehet, auch *στροφεύς*, Theophr. h. pl. 5, 5, 4. 6. Joseph. ant. 3, 6, 3. Plut. l. l., mit dem Plato die Rückenwirbel vergleicht, auf welchen der Kopf sich dreht *σφονδύλους πλάσας ὑπέτεινεν οἷον στρόφιγγας*, Tim. p. 74. A. *πῶλοι – τοῖς στρόφιγξιν ἔνδοθεν κυκλούμεναι*, die sich auf Zapfen drehen,

Eur. Phoen. 1126.; met., στρ. γλώσσης, eine Zunge wie eine Thürangel, die sich immer dreht, bewegt, Ar. Ran. 892. 2) der Wirbelknochen, Plat. l. l. C. Poll. 2, 130. 3) der Hahn an einer Röhre, den man umdreht, Schol. Ar. Nub. 450 Ald. vgl. ed. Paris. p. 433, a.

στροφικός, ή, όν, (στροφή) zum Drehen od. Umwenden gehörig, dazu dienend, s. λίσχροι. 2) strophisch, zu einer Strophe gehörig, aus einer Strophe bestehend.

στρόφιον, τό, Demin. von στρόφος, eine kleine Binde, ein Band, das die Frauen u. Mädchen unter dem Busen trugen, um ihn zusammenzuhalten od. zu heben, *strophium*, Ar. Thesm. 139. fr. 509 D. Poll. 7, 67. vgl. Böttiger Sabina 1. S. 197. 2. S. 114. 2) eine Kopfbinde, bes. der Priester, Plut. Arat. 53. Arist. 5. Man. 1, 227. u. a., wie sie auch die νομοφύλακες trugen, Poll. 8, 94. ἐφόρει ὑπὸ τρυφῆς στρ. λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, Ath. 12. p. 543. F.

Στρόφιος, ὁ, a) ein edler Troer, Il. 5, 49. b) König von Phokis, Vater des Pylades, Pind. Pyth. 11, 35. Aesch. Eur. u. a. c) Sohn des Pylades u. der Elektra, Paus. 2, 16, 7.

στρόφις, ιος, ὁ, (στρέφω) ein gewandter, verschlagner, schlauer Mensch, Ar. Nub. 450. Poll. 6, 130. vgl. στροφαῖος u. Lob. path. p. 507.

στροφίς, ίδος, ή, Demin. von στρόφος, 1. στροφίδες ἱμάντων, Eur. Andr. 719. Vgl. Lob. path. p. 450.

στροφοδινέω, = στρεφεδινέω, w. s.

στροφόομαι, Pass., von Leibschmerzen gequält werden, Leibschneiden haben, Arr. Epict. 4, 9, 4. Geop. 17, 19, 1. Psell. in Idel. phys. t. 1. p. 211, 279. Auch im Act. κοιλιακοὶ καὶ στροφοῦντες, Alex. Trall. 8. p. 447., was Andere von στροφέω ableiten. Von

στρόφος, ὁ, (στρέφω) 1) ein von Leder, Wolle od. Hanf zusammengedrehtes, geflochtnes od. gestricktes Band, Seil, Gürtel, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ, daran war ein gedrehter Gurt als Tragband, Od. 13, 438. 17, 198.; ein Strick od. Tau, Hdt. 4, 60.; der Gürtel, Aesch. Sept. 871. Suppl. 457. 2) Wickelband, Windel, h. Hom. Ap. 122. 128., gew. σπάργανα. 3) das Geflecht, Haarflechte, Haarlocke, Hesych. 4) Leibschneiden, *tormina*, Ar. Thesm. 484. Hipp. u. a. Aerzte (im Sing. u. Plur.), Ath. 3. p. 79. D. 102. C. Plut. mor. p. 128. A. Dav.

στροφώδης, ες, (εἶδος) Leibschmerzen ähnlich, Bacchius b. Erotian. gloss. p. 352. Adv. στροφωδῶς, Archig. b. Gal. t. 7. p. 415. E.

στρόφωμα, ατος, τό, (στροφόομαι) = στρόφιγξ, 1., Hero Belop. p. 130. A. Oribas.

στροφωμάτιον, τό, Demin. von στρόφωμα, Hero spir. p. 166. A. autom. p. 259. A. [μᾰ]

στροφωτός, ή, όν, Adj. verb. von στροφόομαι, drehbar, Ezech. 41, 24.

Στρυβήλη, ή, gr. Frauenn., Dem. p. 1362, 6. 1386, 11.; b. Ath. 13. p. 594. A: Στρυμβήλη.

Στρυβία, ή, eine der sporadischen Inseln, Steph. B.

στρύζω, zw. Nebenf. von τρύζω, Erotian. Lobeck elem. t. 1. p. 131.

στρύθιον, τό, aeol. für στρούθιον, 2., Galene Smyrn. b. Ath. 15. p. 679. C.

Στρύμη, ή, Stadt in Thrakien am Lissos, Archil. fr. 135 (127) Bgk. Hdt. 7, 108 sq. Dem. u. a.; auch Heraclid. b. Harpocrat. eine Insel. [‒ ‒]

Στρυμόδωρος, ὁ, a) ein Mann aus Acharnä, Ar. b) ein Aeginet, Dem. p. 953, 13.

Στρυμονίας, ου, ὁ, ion. Στρυμονίης, mit u. ohne ἄνεμος, ein vom Flusse Strymon herwehender Nordwind, Hdt. 8, 118. u. das. Valck. Arist. vent. p. 973, b, 17. Anth. 7, 502, 4. Στρ. βορέας, Call. Del. 26.

Στρυμώ, οῦς, ή, Tochter des Skamander, Mutter des Priamos von Laomedon, Hellanic. b. Schol. Il. 3, 250. Apd. 3, 12, 3, 11. mit der v. L. Στρυμνώ.

Στρυμών, όνος, ὁ, 1) einer der bedeutendsten Flüsse Thrakiens, Hes. th. 338. Hdt. 7, 75. Aesch. Eur. Strab. u. a. Der Flussgott ist Vater des Rhesos, Eur. Rhes. 347. Apd. Adj. Στρυμόνιος, α, ον, vom od. am Strymon, πέλαγος, Aesch. Pers. 869., πῶλος, vom Rhesos, Eur. Rhes. 383., Ἀμφίπολις, Anth. 7, 485. ἡ Στρυμονία, die Gegend am Str., Steph. B. Auch zw. End., Στρυμόνιοι ῥοαί, Orph. Arg. 80. Bes. Fem. Στρυμονίς, ίδος, ή, Steph. B. Στρυμονικός, ή, όν, Ptol. 3, 13, 9., κόλπος, Strab. 7. p. 330. 2) als Männern., a) Vater des Rhesos, s. oben. b) Vater des Mysen, Diog. L. 1, 106. — An einigen Stellen findet sich in Hdschr. der Gen. Στρυμῶνος od. Στρύμωνος geschr.

στρυνύζω, s. στρηνύζω.

στρυφνός, ή, όν, (στύφω) von zusammenziehendem Geschmack, herb, sauer, τὸ στρυφνὸν συνάγει τὴν γεῦσιν, Tim. Locr. p. 101. C. vgl. 100. E. Plat. Tim. p. 65. D. 67. D. Xen. Hier. 1, 22. Hipp. Arist. Theophr. u. a.; vom Holz, spröde, ὕλη στρυφνοτέρα, Theophr. h. pl. 5, 1, 11., wo aber die besten Hdschr. στιφροτέρα haben. Met., a) von sauerm, verdriesslichem Ansehen u. Wesen, sauertöpfisch, mürrisch, ἦθος, Ar. Vesp. 877. Arist. h. a. 1, 9., ἄνθρωποι, Xen. Cyr. 2, 2, 11. Arist. eth. 8, 6. Plat. mor. p. 11. D. u. a. b) vom Ausdruck, herb, scharf, Dion. H. comp. verb. 22. 2) = στιφρός, fest, gedrungen, γυναῖκες, Hipp. p. 282, 34. (wo Galen. στιφραί liest), βόλβα, Anth. 11, 410, 6. στρυφνότεραι γυναῖκες (v. L. στριφν.), Hipp. p. 563, 29. vgl. στριφνός u. Ruhnk. Tim. p. 237. — Adv. στρυφνῶς, Eust. [ῡ Draco p. 83, 2. 119, 10. Herod. π. μον. λ. p. 41, 15. Lob. par. p. 547 sq.] Dav.

στρυφνότης, ητος, ή, zusammenziehender, herber, saurer Geschmack, Theophr. c. pl. 3, 17, 8. Plut. mor. p. 732. B.; met., sauertöpfisches, mürrisches Wesen, Herbigkeit, ἡ περὶ τὸ ἦθος στρ., Plut. Mar. 2.; auch vom Ausdruck, Dion. H. de vi Dem. 34.

στρυφνόω, (στρυφνός) herb od. sauer machen, zusammenziehen, Plut. mor. p. 624. F.; met., ἐστρύφνωται ἡ φράσις, Eust. Il. p. 712, 47.

στρύχνη, ή, v. L. für στρύχνος, Theoph. Nonn. t. 2. p. 146.

στρύχνον, τό, = στρύχνος, Diosc. 4, 72. Nic. th. 878. —

στρύχνος, ὁ, nach Dion. b. Eust. p. 1390, 50. auch ή, Lob. pathol. p. 24., ein Pflanzengeschlecht, *Nachtschatten*, wovon Diosc. 4, 71—74. vier Arten anführt, κηπαῖος, *solanum hortense*, essbarer Nachtschatten, ἁλικάκαβος, Judenkirsche, ὑπνωτικός, die einschläfernde *physalis somnifera* Linn., und μανικός, *atropa belladonna* Linn. od. eine verwandte Art; oft bei Theophr. s. Schneid. ind. — Nebenf. τρύχνος, Theocr. 10, 37., wie auch cod. Urb. b. Theophr. h. pl. 3, 18, 11. hat. Phot. u. Et. M.: τρύχνον τὴν πόαν· σὺν δὲ τῷ σ στρύχνον οὐδαμοῦ εὗρον. Vgl. Lob. elem. t. 1. p. 131.

Στρώη, ἡ, Stadt in Libyen, Hecat. b. Steph. B.

στρῶμα, ατος, τὸ, (*στρώννυμι*) Alles was hingebreitet od. untergelegt wird, um darauf zu ruhn, zu liegen, zu sitzen, Streu, Bett, Lager, Teppich, Decke, *stramentum*, *vestis stragula*, Theogn. 1193.; bes. die Bettdecke, Matratze, Decke zum Tischlager, gew. im Plur., Ar. Nub. 37. 1069. u. a. Komiker, Xen. Plat. u. a. vgl. Becker Char. 1. S. 70. *στρώματα ὑποσπᾶν*, Einem das Bett unterm Leib wegziehen, Dem. p. 762, 4. Auch: die Pferdedecke, Xen. Cyr. 8, 8, 19. 2) weil jene Decken u. Teppiche mit mancherlei Figuren bunt durchwirkt zu seyn pflegten (vgl. Plat. com. b. Ath. 2. p. 48. B.), so hiessen auch Bücher vermischten Inhalts *στρώματα*, wie wir deren noch vom Clemens Alex. besitzen. 3) die Unterlagen od. Pfähle unter einer hölzernen Brücke, *sublicae*, *στρώματα γεφύρας*, Polyaen. 8, 23, 9. Dav.

στρωμᾰτεύς, έως, ὁ, 1) wie *στρῶμα*, Bettdecke, Teppich, Alexis b. Ath. 11. p. 473. D. Theophr. h. pl. 4, 2, 7., wo es Andere in Bdtg 4. nehmen. Vgl. Ath. 12. p. 548. E. Poll. 10, 137. 2) = *στρῶμα*, 2., Clem. Al. Gell. n. att. pr. 7. 3) ein breiter, bunter Fisch, Ath. 7. p. 322. A. Artem. 2, 14. 4) = *στρωματόδεσμος*, Poll. 7, 79. Lobeck Phryn. p. 401.

στρωμᾰτίζω, (*στρῶμα*) = *στρώννυμι*, satteln, Hesych. Poll. 10, 14.

στρωμάτιον, τὸ, Demin. von *στρῶμα*, kleine Bettdecke, M. Anton. 5, 1. [ᾰ]

στρωμᾰτίτης, ου, ὁ, *ἔρανος*, eine Pikenik, wozu sich die Gäste Decken zum Tischlager mitbrachten, Cratin. b. Phot. p. 544, 16. Hesych. [τῑ]

στρωμᾰτόδεσμον, τὸ, Ar. fr. 249 D. Aeschin. p. 41, 10. u. a., und

στρωμᾰτόδεσμος, ὁ, Plut. Caes. 49. vgl. Lob. Phryn. p. 401., (*δεσμός*) ein lederner od. linnener Bettsack, in den man die Bettpolster u. Bettdekken legte, u. ihn zusammenschnürte, Xen. An. 5, 4, 13. Plut. Ath. u. a. *στρ. συσκευάζεσθαι*, einpacken, Plat. Theaet. p. 175. E., *ἱμάντι συνδῆσαι*, Plut. l. l., *δῆσαι*, Arist. mund. 6. Es war dies das Geschäft eigens dazu bestellter Sklaven, welche auf Reisen den Bettsack tragen mussten, s. Becker Char. 1. S. 70 fg.

στρωμᾰτοθήκη, (*θήκη*) der Saum- od. Packsattel, Nicet. ann. 10, 6.

στρωμᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (*φύλαξ*) der die Aufsicht über Betten, Tischgedecke, Tischzeug u. dgl. hat, *ὁ ἐπὶ τῶν στρωματοφυλάκων τεταγμένος*, der Bettmeister, Plut. Alex. 57. [ῠ]

στρωμνή, ἡ, das gebreitete od. bereitete Lager, Pind. Pyth. 1, 28. Nem. 1, 50. Aesch. Cho. 671. Eur. Phoen. 421. Thuc. 8, 81. Xen. conv. 4, 38. Plat. u. a.; überh. Teppich, Decke, bes. Lager od. Bettdecke, wie *στρῶμα*, Xen. mem. 2, 1, 30. Cyr. 4, 6, 39. *χρυσοϋφεῖς στρωμναί*, Herod. 4, 2, 3., *πολυτελεῖς*, Longin. 43, 2. *ἄφθιτος στρ.* nennt Pind. Pyth. 4, 230. das goldene Vliess. — Ueber die Form s. Lob. path. p. 241. Dav.

στρωμνηφόρος, ὁ, (*φέρω*) der das Bett trägt, Theognost. can. p. 96, 31. Vgl. *στρωματόδεσμος*.

στρώννυμι, f. *στρώσω*, durch Metathesis von *στόρνυμι*, *στορέννυμι* gebildet, w. s. Dav.

στρῶσις, εως, ἡ, das Ausbreiten, Bedecken, Belegen, Ath. 2. p. 48. D. *αἱ τῶν ὁδῶν στρώσεις*, das Pflaster, Dion. H. ant. 3, 67. Joseph. b. jud. 7, 8, 3.

στρωτήρ, ῆρος, ὁ, (*στρώννυμι*) eig. = *στρώτης*. 2) der auf einem andern ruhende Querbalken, auch der zwischen zwei Pfeiler gelegte Balken, *χρὴ μεσηγὺ δύο στύλων στρωτῆρα πλάγιον εὖ προσδῆσαι*, Hipp. p. 783. D. u. dazu Galen. t. 12. p. 301. E. 302. E. Bes. die über die Hauptbalken gelegten schwächern Querbalken an der Decke, Pol. 5, 89, 6. Poll. 10, 173. Boeckh inscr. t. 1. p. 281. b. Dah. sprüchw. von einem Trunkenen: *ὅταν μὴ δύνηταί τις τοὺς στρωτῆρας ἢ τὰς δοκοὺς ἀριθμεῖν*, Theophr. fr. 8, 12. vgl. Ar. fr. 54 D. b) die Latten, die quer über die Dachsparren genagelt sind, um die Dachziegel darauf zu legen, Philo Belop. p. 78. c) ein Geflecht aus Ruthen zur Füllung der Deckenfelder, Bekk. An. p. 302, 7.

στρωτηρίδιον, τὸ, Demin. von *στρωτήρ*, Dekke, Geflecht, Hesych. u. Suid. s. v. *γεῤῥάδια*, im Et. M. p 228, 49: *στρωτήριον*.

στρώτης, ου, ὁ, (*στρώννυμι*) wie *στρωτήρ*, der Hinbreitende, Bedeckende, Belegende, bes. der die Betten u. Tischlager zurechtlegt u. packt, *strator*, Ath. 2. p. 48. D. Plut. Pelop. 30. vgl. Becker Char. 1. S. 70.

στρωτός, ή, όν, (*στρώννυμι*) *stratus*, gebreitet, ausgebreitet, hingelegt, aufgedeckt, *λέχος*, Hes. th. 798. Mosch. 2, 16. 22. Eur. Or. 313., *λέκτρα*, Eur. Hel. 1261. *στρωτὰ φάρη*, = *στρώματα*, Soph. Trach. 916.

στρωφάω, poet. u. ion. Nebenform st. *στρέφω*, wie *τρωπάω* st. *τρέπω*, 1) drehen, wenden, *ἠλάκατα*, die Fäden der Spindel drehen, d. i. spinnen, Od. 6, 53. 306. u. sonst. *στρ. πηδάλιον παλάμῃ*, Anth. 9, 242, 4.; met., *βουλήν*, Ap. Rh. 3, 424. Christod. ecphr. 26. Pass. *στρωφᾶσθαι*, sich hin u. her wenden, d. i. verkehren, verweilen, sich aufhalten, *versari*, *κατὰ μέγαρα*, Il. 9, 463. 12, 557. 20, 422. h. Cer. 48. Hes. op. 530., *καθ' Ἑλλάδα*, Theogn. 247. vgl. 839., *ἐν λέχει*, Aesch. Ag. 1224., *ἄλλῃ κἄλλῃ*, Soph. Trach. 907., *ἐν νέοις*, Eur. Alc. 1052., u. so bei Ap. Rh. 1, 827. Rhian. b. Stob. fl. 4, 34, 4. u. a. sp. Epp. *ἀνὰ τὴν πόλιν στρ.*, Hdt. 2, 85. Auch von Gestirnen: kreisen, Man. 2, 34. 66. 2) intr., = *στρωφᾶσθαι*, Ap. Rh. 3, 893. — Oefter findet sich die v. L. *στροφάω*, die aber Lobeck Phryn. p. 585. techn. p. 167. u. Spitzner Il. exc. XIX. verwerfen. Dah. ist bei Nonn. dion. 48, 381. *στροφόωσα* mit Lobeck in *στροφέουσα* od. *στρωφῶσα* zu ändern, u. bei Hipp. p. 826. B. *στροφᾶσθαι* in *στρωφᾶσθαι*.

Στύβεῤῥα, ἡ, Stadt in Makedonien, Polyb. 28, 8, 8., *Stubera*, Liv. 43, 19, 1.; bei Strab. 7. p. 327: *Στύμβαρα*.

στῠγάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*στυγέω*, *ἀνήρ*) den Mann od. das männliche Geschlecht hassend, Aesch. Prom. 724. [ᾱ]

στύγαξ, ᾱκος, ὁ, (*στυγέω*) s. *στύπαξ*.

στῠγερός, ά, όν, (*στυγέω*) verhasst, verabscheut, dah. abscheulich, entsetzlich, fürchterlich, gräulich, unglückselig, traurig, betrübend, sowohl von Personen als von Sachen, die das Gefühl des Hasses od. Abscheues erregen, oft b. Hom. u. Hes., z. B. *Ἀΐδης*, Il. 8, 368. 9, 454. Od. 2, 135., *Ἄρης*, Il. 18, 209., *Κήρ*, Il. 23, 79., *θάνατος*, Od. 12, 341., *πόλεμος*, Il. 18, 230., *σκότος*, Il. 5, 47., *μόρος*, Hes. th. 211., *ἔπεα*, *μῦθος*, Od. 11, 81. 465. 12, 278., *ὁδός*, ebd. 3, 288. *στ. δαίμων*, *μήτηρ*, Od. 5, 396. 3, 310. u. s. w. *στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ*, er ward ihr verhasst, Il. 14, 158. *πλοῦτος* – *θνάσκοντι στυγερώτατος*,

ist für ihn entsetzlich, traurig, Pind. Ol. 10 (11), 109., u. oft bei Tragg. u. spät. Dicht., bisw. geradezu für *traurig*, *unglücklich*, unglückselig, Herm. Soph. Phil. 166., z. B. μοῖρα, Aesch. Pers. 912., θάνατος, Cho. 1002., μοῦσα, Eum. 308., γαῖα, Soph. Phil. 1159., βίος, id. Trach. 1013., von Pers., id. Ant. 144., δουλοσύνα, Eur. Andr. 110., μάτηρ, id. Med. 113. στ. πάθεα u. στυγερὸς ἐγώ bei Ar. Ach. 1191. 1201. scheint eine Nachahmung der tragischen Ausdrucksweise. Adv. στυγερῶς, auf schreckliche Art, in traurigem Zustande, Il. 16, 723. Od. 21, 374. 23, 23. Bei Soph. Phil. 166. wird richtiger σμυγερῶς gelesen. Dav.

στῠγερότης, ητος, ἡ, das Verhasst-, Abscheulich-, Traurigseyn, Steph. ohne Autorität.

στῠγερώπης, ες, (ὤψ) mit verhasstem, abscheulichem, entsetzlichem Blicke, ζῆλος, Hes. op. 198.

στῠγερωπός, όν, dessen Anblick verhasst, fürchterlich ist, von abscheulichem Ansehen, Anth. 9, 662, 1.

στῠγέω, f. ήσω, dazu hat Hom. aor. 2 ἔστυγον, Od. 10, 113. vgl. Il. 17, 694., u. (wie von ΣΤΥΓΩ) aor. 1 ἔστυξα, Od. 11, 502., vgl. 2. (στύγος) *hassen*, *verabscheuen*, *scheuen*, *fürchten*, τινά u. τί, Il. 8, 370. 20, 75. u. oft b. Hom., Hes. op. 308. Theogn. 278., θεόν, Aesch. Prom. 37., ὕβριν, id. Suppl. 79. 528. u. oft b. Tragg. u. spät. Dicht., opp. φιλεῖν, Aesch. Cho. 907.; bei Ar. nur an drei Stellen, Ach. 33. 472. Thesm. 1144. Auch bei Hdt., τὸ κρέσσον, 7, 236., u. in spät. Pros., Diod. exc. p. 525, 55. Alc. 3, 28. 40.; zuw. ohne Casus, *sich scheuen*, *sich fürchten*, Eur. Med. 221.; mit dem Inf., Il. 1, 186. 8, 515. Soph. Phil. 87. Ap. Rh. 2, 628. Anth. 6, 20, 5. — Pass., gehasst, verabscheut werden, Aesch. Prom. 1003. u. öft. b. Tragg. Lyc. Ap. Rh. Φοίβῳ στυγηθὲν πᾶν τὸ Λαΐου γένος, verhasst, Aesch. Sept. 691. τί δ' ἐστὶν – πρός γ' ἐμοῦ στυγούμενον; Soph. Trach. 740. Fut. στυγήσομαι, pass., id. OR. 672. 2) im Aor. 1., *verhasst* od. *furchtbar machen*, τί τινι, τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος καὶ χεῖρας, alsdann würde ich wohl manch' Einem meinen Muth u. meine Fäuste furchtbar machen, Od. 11, 502.; doch hat b. spätern Dichtern, wie Ap. Rh. 4, 512. Anth. 7, 430, 10. 9, 186, 6., dieser Aor. 1. wieder die gew. Bdtg *hassen*, *fürchten*. Dav.

στύγημα, ατος, τὸ, das Gehasste, Verabscheute, Gegenstand des Hasses, Eur. Or. 480. Babr. f. 95, 62. [ῡ]

στῠγητέος, α, ον, Adj. verb. von στυγέω, zu hassen, verabscheuungswürdig, KS.

στῠγητός, όν, (στυγέω) verhasst, verabscheut, Ἥρᾳ στ., von der Io, Aesch. Prom. 594.; des Hasses od. Abscheues werth, ep. ad Tit. 3, 3. KS. Hel. 5, 29.

Στύγιος, α, ον, auch zw. End., Eur. Med. 195. Hel. 1339., (Στύξ) stygisch, zum Styx oder zur Unterwelt gehörig, ἀχλύς, Aesch. Pers. 667., δόμος, Soph. OC. 1564., ποταμός, Plat. Phaed. p. 113. C.; überh., wie στυγητός, gehasst, verabscheut, abscheulich, λῦπαι, ὀργαί, Eur. ll. ll., μόθος, Anth. 11, 321. στ. ἡμέρα, *dies nefastus*, Plut. mor. p. 828. A. [ῠ]

στυγνάζω, f. άσω, (στυγνός) traurig od. betrübt seyn od. werden, traurig od. finster aussehen, ἐπὶ τῷ λόγῳ, ev. Marc. 10, 22. Schol. Aesch. Pers. 470.; vom Himmel, trübe seyn, ev. Matth. 16, 3. Dav.

στύγνᾰσις, εως, ἡ, Traurigkeit, Apollod. b. Stob. ecl. phys. 1. p. 192, 9.

Στύγνη, ἡ, eine Danaide, Apd. 2, 1, 5.

στυγνηγόρος, ον, (ἀγορεύω) Trauriges redend od. verkündend, ἡμέρα, Greg. Naz.

στυγνία, ἡ, (στυγνός) Traurigkeit, Schol. Il. 24, 253.

στυγνοποιός, όν, (ποιέω) traurig od. finster machend, Schol. Il. 14, 158., von

στυγνός, ή, όν, (στυγέω) = στυγερός, verhasst, verabscheut, φιλέειν στυγνόν περ ἐόντα, Archil. fr. 74 (47) Bgk. στ. Ἀθᾶναι, Aesch. Pers. 286. 974. στ. Εὐρυσθεὺς ἐμοί, Soph. Trach. 1038. u. oft b. Tragg.; dah. abscheulich, entsetzlich, feindlich, feindselig, grausam, Ἔρεβος, Soph. OC. 1392., λῶβαι, id. Ai. 561., δαίμων, Aesch. Pers. 472. Soph. El. 918. Eur. Hipp. 771. u. oft. Auch: betrübt, traurig, finster, bes. von traurigem oder finsterm Ansehn, wie das lat. *tristis*, Tragg. Theocr., z. B. πρόσωπον, Aesch. Ag. 639. Eur. Alc. 777., ὀφρύς, Eur. Hipp. 290., ὀφρύων νέφος, ebd. 173. vgl. Anth. 12, 42, 3. στυγνοὶ περὶ σᾶμα τεὸν κλαίουσιν Ἔρωτες, Mosch. 3, 68. vgl. Anth. 12, 209, 1. 176, 1. Plut. Caes. 38. ὁρᾶν στυγνὸς ἦν, er sah *finster* aus, opp. φαιδρός, Xen. An. 2, 6, 9. 11. στυγνὸς εἴκων δῆλος εἶ, du giebst offenbar ungern nach, Soph. OR. 673. — στυγνὸν οἰμώξας, traurig, trauervoll seufzend, id. Ant. 1226. Dav.

στυγνότης, ητος, ἡ, Betrübniss, Traurigkeit; überh. das traurige, unfreundliche Ansehen, *tristitia*, Kom. b. Ath. 4. p. 161. D. ἡ στ. τοῦ συνεδρίου, Pol. 3, 20, 3., τοῦ βλέμματος, Plut. Mar. 43. θυσίας πένθει καὶ στυγνότητι μεμιγμένας, id. Thes. 20.; vom Klima, ἡ τοῦ περιέχοντος ψυχρότης καὶ στ., Pol. 4, 21, 1.; von einem Stück Landes, Schol. Il. 23, 598. Vgl. Jac. Philostr. p. 723.

στυγνόχροος, ον, zsgz. χρους, χρουν, (χρόα) von trauriger, finstrer Farbe, Nicet. ann. 17, 10.

στυγνόω, (στυγνός) betrübt od. traurig machen. Dav. Part. pf. pass. ἐστυγνωμένος, betrübt, Anth. 9, 573, 3.

στῠγόδεμνος, ον, (στυγέω, δέμνιον) das Ehebett, die Ehe hassend, νοῦς, Anth. 10, 68, 1.

στύγος, εος, τὸ, (στύξ, ἔστυγον) 1) Hass, Abscheu, Aesch. Cho. 81. 392. Ag. 1308. δεσπότου στ., Hass gegen den Herrn, id. Cho. 770.; Betrübniss, Traurigkeit, τὸ δύσφρον στ., id. Ag. 547. 2) Gegenstand des Hasses od. Abscheues, τοῦτ' ἐμήσατο στ., diesen Abscheu, d. i. dies abscheuliche Verbrechen, Aesch. Cho. 991. vgl. Ag. 558. u. Στύξ, 2. b.; von Pers., σὲ πατροκτόνον μίασμα καὶ θεῶν στ., id. Cho. 1028. Sept. 653. Eum. 644. μέγα στ. ἀνθρώποισιν, Ap. Rh. 4, 445. [⏑⏑]

ΣΤΥΓΩ, s. στυγέω.

Στύελλα, ων, τά, ein Kastell im Gebiet von Megara in Sikelien, Steph. B.

στῡλάριον, τὸ, = στυλίς. στυλίσκος, Heron in Math. vett. p. 119. A. [ᾰ]

στῡλίς, ίδος, ἡ, Demin. von στῦλος, 1) kleine Säule, *pila*, Dion. H. ant. 3, 21.; met., Stütze, στ. ἐν Οἰνομάου ἐοῦσα δόμοις, Epigr. b. Paus. 5, 20, 7. nach Dorv. (vulg. στῦλος). 2) eine Stange mit einem Segel am Hintertheile des Schiffes, Plut. Pomp. 24. Poll. 1, 90. Hesych. 3) die Scheidewand zwischen den Nasenlöchern, sonst διάφραγμα od. κίων, Poll. 2, 79.

στῡλίσκος, ὁ, Demin. von στῦλος. Ptol. math. comp. t. 1. p. 47 Halm; von einem säulenartig em-

porstehenden Kamm, Strab. 3. p. 164.; ein Theil eines chirurgischen Instrumentes, Orib. p. 128 z. E.; = *στυλίς*, 2., Eust. Il. p. 1039, 38.

στῡλίτης, ου, ὁ, (*στῦλος*) der auf einer Säule steht, *ὁ ἐπὶ κίονος ἱστάμενος*, Et. M. Suid.; bes. Bein. des heil. Simeon, des Stifters der Secte der Styliten od. Säulenheiligen, KS. s. bes. Eust. op. p. 182 sqq. [*ῑτ*] Dav.

στῡλιτικός, ή, όν, die Styliten betreffend, Eust. op.

Στυλλάγιον, τὸ, ein Ort im triphylischen Elis, Steph. B., b. Pol. 4, 77, 9. 80, 13: *Στυλάγγιον.*

στῡλοβάτης, ου, ὁ, (*βαίνω*) Säulenfuss, Piedestal, Heron autom. p. 259. B. Poll. 7, 121., *stylobates*, Varr. Vitruv. Vgl. *στηλοβάτης.* [*ᾰ*]

στῡλογλύφος, ον, (*γλύφω*) Säulen schnitzend, Philo de sept. mir. p. 4 Or. zw. [*ῡ*]

στῡλοειδής, ές, (*εἶδος*) säulenartig, griffelartig, Galen. t. 4. p. 43. Ruf. Eph. p. 35 Cl. Gretser opp. t. 2. p. 21. A. Zuw. *στηλοειδής* geschr.

στῡλοπῑνάκιον, τὸ, (*πίναξ*) Säule mit Bildnissen, Anth. 3. Ueberschr. [*ᾰκ*] Von

στῦλος, ὁ, (*ΣΤΥΩ* = *στῶ*, Lob. techn. p. 24.) 1) wie *στήλη*, *die Säule*, der Pfeiler, *στέγης*, Aesch. Ag. 898., *δόμων*, Eur. Iph. T. 50., von einer Feuersäule, LXX. NT.; met., *στῦλοι οἴκων εἰσὶ παῖδες ἄρσενες*, Eur. Iph. T. 67. *στῦλος Θηβαίοισι Διώνυσος*, Orac. b. Clem. Al. str. 1, 24, 163. 2) jeder säulenähnliche Körper, *Pfahl, Pfosten* u. dgl., Eur. fr. Antiop. 19 D., an einer Maschine, Pol. 1, 22, 4. b) *der Griffel* zum Zeichnen und Schreiben, lat. *stylus*, vgl. *στυλοειδής.* [Die Betonung *στύλος* ist falsch, da in allen entscheidenden Dichterstellen, Eur. Iph. T. u. Antiop. ll. ll. Anth. 7, 648. Anth. app. 220. Epigr. b. Paus. 5, 20, 3. u. Orac. b. Clem. Al., *ῡ* steht, obgleich das lat. *stylus* dagegen ist und auf eine alte aeolische Form *στύλος* od. *στόλος* hinweist.] Dav.

στῡλόω, f. *ώσω*, mit Säulen stützen, Apd. Poliorc. p. 17. A.; met., *ζωὴν στυλώσασθαι*, seinem Leben (durch Kinder) eine Stütze geben, Anth. 7, 648., *τὴν τέχνην*, Liban. t. 4. p. 909, 7. Dav.

στῡλωμα, ατος, τὸ, Stütze, Apd. Poliorc. p. 17. 13. [*ῡ*]

στῡλωτός, ή, όν, mit Säulen versehen oder gestützt, Et. M. p. 32, 47. Schol. Il. 20, 11.

στύμα, ατος, τὸ, aeol. st. *στόμα*, Theocr. 29, 25. [⏑⏑]

στῦμα, ατος, τὸ, (*στύω*) die Aufrichtung des männlichen Gliedes, im Plur., Philox. Leuc. b. Ath. 1. p. 5. D. vgl. 7. p. 325. A.

Στύμβαρα, ἡ, s. *Στύβεῤῥα.*

στύμμα, ατος, (*στύφω*) das was zusammenzieht, bes. was dicht od. fest macht, dah. bei Diosc. Aret. Galen. a) ein Färbestoff, mit dem die Wolle zum Aechtfärben gebeizt u. zugerichtet wurde. b) ein Material Oele zu verdichten, damit sie den Wohlgeruch besser u. länger behalten. S. auch *στύψις.* Met., *στύμματι αὐστηροτάτῳ προσχρῆται τῷ φόβῳ*, Clem. Al. paed. p. 144, 23.

Στυμμόδωρος, ὁ, erdichteter Männern. mit Anspielung auf *στῦμα*, Ar. Lys. 259.

στυμνός, ή, όν, (*στύφω*) zusammengezogen, dah. dicht, fest, hart, *σκληρός*, Arcad. p. 62, 22. Hesych.

Στύμφᾱλος, 1) *ἡ*, auch zuw. *ὁ*, Pol. 4, 68, 6. Strab. 8. p. 389. Steph. B., ion. *Στύμφηλος*, Stadt in Arkadien am gleichnamigen Berge, Il. 2, 608. Paus. 8, 22, 2. u. a. 2) *ὁ Στ.*, a) ein Berg bei dieser Stadt, Ptol. 3, 16, 14. Strab. b) ein Fluss, der aus dem stymphalischen See kommt, Strab. 7. p. 371. vgl. 8. p. 389. c) Sohn des Elatos, Enkel des Arkas, Erbauer der Stadt, Paus. 8, 4, 4. 22, 1. Adj. *Στυμφάλιος, α, ον, τείχεα*, Pind. Ol. 6, 99., *λίμνη*, ein See in Arkadien, Hdt. 6, 76., auch *ἡ Στυμφαλὶς* (*ίδος*) *λ.*, Diod. 4, 13. Strab. 8. p. 371. 389. u. a., bekannt durch die stymphalischen Vögel, *αἱ Στυμφαλίδες ὄρνιθες*, die Menschen u. Thiere verzehrten, bis Herakles sie verjagte, Ap. Rh. 2, 1053. Strab. l. l. Paus. 8, 22, 4. *Στυμφάλιος, ὁ*, der Stymphalier, Xen. An. 1, 1, 11. Pol. u. a. *ἡ Στυμφαλία*, das Gebiet um Stymphalos, Pol. 4, 68, 1. 5.

Στύμφη, ἡ, s. *Τύμφη.*

Στύξ, ἡ, gen. *Στῠγός*, (*στυγέω*) *Styx*, ein Fluss der Unterwelt, bei dessen Wasser die homerischen Götter den heiligsten und furchtbarsten Eid leisten, Il. 2, 755. 8, 369. 14, 271. 15, 37. Od. 5, 185. 10, 514. Hes. th. 805. u. a., vgl. bes. Arist. metaph. 1. p. 11, 3 Br., eig. der Gescheuete, Gefürchtete; auch die Nymphe dieses Flusses, nach Hes. th. 361. die älteste Tochter des Okeanos u. der Tethys. b) ein Felsenquell in Arkadien, dessen eiskaltes Wasser tödtlich war, Hdt. 6, 74. Strab. 8. p. 389. Paus. 8, 17, 6. 18, 1 sqq. 2) als Appellat., durchdringender Frost, Eiskälte, im Plur., *αἱ στύγες*, Theophr. c. pl. 5, 14, 4. b) das Gehasste, Gescheuete, Verabscheuete, wie *στύγος*, Aesch. Cho. 525., wo die Hdschr. *ὑπὸ στυγός* u. *ὑπὸ στύγος* bieten, Herm. aber *ὑπὸ στύγους* hergestellt hat. c) Hass, Scheu, bes. Menschenscheu, Alc. 3, 34.

στῠπάζω, (*στύπος*) 1) schlagen, Hesych. 2) krachen, vom Donner, id.

στύπαξ od. *στύππαξ, ᾱκος, ὁ,* (*στύπη*) der Stricke von Werg verkauft, Spottname des athenischen Feldherrn Eukrates, Schol. Ar. Eq. 129. 254. Bei Eust. p. 1650, 60. steht *στύγαξ*, wie von *στυγέω*, weil Eukr. dem Volke verhasst war. [– –]

στῠπεῖον od. *στυππεῖον, τὸ,* Werg, grober Flachs od. Hanf, Hdt. 8, 52. Xen. Cyr. 7, 5, 23. Diod. Plut. u. a. Auch *στύππιον* od. *στυππίον* geschr., Dem. p. 1145, 6. Polyb. 5, 89, 2. u. a., wofür *στυππεῖον* herzustellen ist, Lob. Phryn. p. 261 sq., u. noch unrichtiger *στιππύον*, Daniel b. III vir. 22., u. *στιππυοποιός*, Theodoret. therap. 4. p. 64, 49. Dav.

στῠπειοπώλης od. *στυππ., ου, ὁ,* (*πωλέω*) der Werg od. Stricke davon verkauft, Ar. Eq. 129.; bei dem Schol. das. u. Hesych. in der Form *στυππιοπώλης* od. *στυπιοπώλης.* Vgl. *στυπεῖον.*

στύπη od. *στύππη, ἡ,* (nach Lob. techn. p. 297. not. verw. mit *στοιβή*) *Werg, Heede*, Schol. Luc. as. 31. als Erkl. zu *στυππεῖον*, lat. *stupa*, *stuppa.* [– – Lobeck Phryn. p. 261.] Dav.

στύπινος, η, ον, s. *στύππινος.* [–⏑⏑]

στῠπιοπώλης, ου, ὁ, s. *στυπειοπώλης.*

στῠπογλύφος, ον, (*στύπος, γλύφω*) Stämme od. Blöcke behauend, bearbeitend, Hesych. [*γλῠ*]

στύπος, εος, τὸ, 1) Stock, Stange, Stengel, Stiel, Stamm, Strunk, Stumpf, Klotz, Block, das lat. *stipes*, *μήλειον*, Ap. Rh. 4, 1401., *ἰτείης*, ebd. 1428., *ἀμπέλου*, 1, 1117., *φηγοῦ, δρυός*, Lycophr. 553. 1110. Orph. Arg. 922. *στύπη δρύϊνα*, Pol. 22, 10, 4. vgl. 1, 48, 9. u. bei Suid. s. v. *στ. ὅλμου*, der Bruch des Mörsers, Nic. al. 69. th. 951. 2) nach Hesych. auch das Krachen des Donners. (Von *στύφω, στυφλός*, verw. mit *στείβω* u. s. w., wie *stipes* mit *stipo.*) [*ῠ*]

στύππαξ, ἄκος, ὁ, s. *στύπαξ*.

στυππεῖνος, η, ον, (*στύππη*) s. *στύππινος*.

στυππεῖον, τὸ, s. *στυπεῖον*.

στύππη, ἡ, s. *στύπη*.

στύππινος, η, ον, von Werg gemacht, *stupeus*, Diod. 1, 35. Math. vett. p. 102. Diogen. prov. 8, 14. Bekk. An. p. 33, 12. Falsch ist die Schreibart *στυππύϊνος* u. *στιππύϊνος*, Levit. 13, 47. 59., wofür man *στυππεῖνος* vermuthete, welche Form Phryn. p. 261. missbilligt. [–⏑⏑]

στύππιον, τὸ, s. *στυπεῖον*.

στυππιοποιός, όν, (*ποιέω*) Werg machend, Et. M. p. 339, 57. Vgl. *στυπεῖον*.

στυπτηρία, ἡ, ion. *στυπτηρίη*, sc. *γῆ*, ein zusammenziehendes Salz, Alaun od. Vitriol, Hdt. 2, 180. Hippocr. Tim. Locr. p. 99. D. Arist. Theophr. u. a. Wess. Diod. 5, 10. Beckm. Arist. mirab. ausc. 139. Eig. Fem. von

στυπτήριος, α, ον, = *στυπτικός*, *χαλκῖτις*, Hipp. p. 877. F. *στ. φύσις*, Arist. h. an. 5, 15.

στυπτηριώδης, ες, (*στυπτηρία*, *εἶδος*) alaun- od. vitriolartig, *ὕδατα*, Theophr. c. pl. 2, 5, 1.

στυπτικός, ή, όν, (*στύφω*) zusammenziehend, verdichtend, verstopfend, *οἶνος*, Ath. 1. p. 32. C. F. Diosc. 1, 112. *στυπτικώτερος*, Diosc. 1, 169. *γευσαμένῳ ἡ πόα στυπτική*, von zusammenziehendem, herbem Geschmack, id. 3, 152.

Στύρα, ων, τὰ, Stadt u. Gegend auf Euboea, Il. 2, 539. Dem. p. 568, 25. Strab. u. a. Der Einw. *Στυρεύς*, έως, ὁ, Hdt. 6, 107. 8, 1. u. öft., Thuc. 7, 57. Auch ein dryopischer Volksstamm, Paus. 4, 34, 11. [ῠ]

στῠρᾰκίζω, f. *ίσω*, 1) (*ὁ στύραξ*) mit dem untern Lanzenende stechen od. stossen, Lexx. 2) (*ἡ στύραξ*) dem Storax ähneln, bes. am Geruche, Diosc.

στῠράκῖνος, η, ον, (*ἡ στύραξ*) aus Storax gemacht, *μύρον*, Diosc. 1, 79., *ἀκοντίσματα*, Strab. 12. p. 570. [ᾰ]

στῠράκιον, τὸ, Demin. von *ὁ στύραξ*, *ἀκοντίου*, Thuc. 2, 4. 2) Propr., *τὸ Στυράκιον*, ein Berg auf Kreta, Steph. B. Eust. Il. p. 281, 13. Dav. *Στυρακίτης*, ου, ὁ, Bein. des daselbst verehrten Apollo, ebd. [ᾰ].

στύραξ, ᾰκος, ὁ, wie *σαυρωτήρ*, das untere Ende des Lanzenschaftes, auch der Lanzenschaft, die Lanze, der Speer selbst, *ἄκρου τοῦ στύρακος ἀντελάβετο*, Plat. Lach. p. 183. E. vgl. Dio C. 40, 18. 76, 12. *ἀκοντίου στ.*, Plut. Arist. 14. *τὸν μὲν βακτηρίᾳ, τὸν δὲ τῷ στύρακι ἐπάταξεν*, Xen. Hell. 6, 2, 19. Plut. Marc. 26. Ath. 12. p. 514. D. (Nach Passow verw. mit *στέρθυγξ*, nach Lobeck path. p. 447, 20. von *στῆναι*.) [⏑–]

στύραξ, ᾰκος, ἡ, auch ὁ, Arist. u. a., der Strauch od. Baum, der das wohlriechende Gummiharz Storax gibt, welches denselben Namen führte u. als Räucherwerk gebraucht wurde; vom Strauch, Hdt. 3, 107. Theophr. h. pl. 9, 7, 3. Diosc. 1, 79. Strab. 12. p. 570. Plut. Lys. 28., vom Harz, Arist. h. an. 4, 8. Galen. u. a. — Ein Neutr. *τὸ στύραξ* gibt es nicht, Lob. par. p. 275. [⏑–]

Στύραξ, ᾰκος, ὁ, Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5.

στυρβάζω, = *τυρβάζω*, Bekk. An. p. 303, 10. Lob. elem. 1. p. 132.

στῡτικός, ή, όν, (*στύω*) zur Aufrichtung des männlichen Gliedes gehörig, dieselbe bewirkend, *δυνάμεις*, Phylarch. b. Ath. 1. p. 18. E. nach Cas. (vulg. *στυπτικάς*.)

στῡφάω, = *στυπάζω*, donnern, krachen, Hesych.

στῠφεδᾰνός, ὁ, s. *τυφεδανός*.

στῠφελιγμός, ὁ, s. *στυφελισμός*.

στῠφελίζω, f. *ξω*, (*στυφελός*) *schlagen, stossen, schuppen, drängen, treiben*, von jedem derben, unsanften, heftigen Schlagen od. Anschlagen, *Ἀπόλλων ἐστυφέλιξεν ἀσπίδα*, *χερμάδια ἀσπίδας ἐστυφέλιξε*, Il. 5, 437. 16, 774. *ἐγχείη στυφέλιξε μεμαῶτα*, Il. 7, 261. 12, 405. *στ. τινὰ κορύνῃ*, Ap. Rh. 2, 115. *νέφεα στ.*, vom Winde, Wolken vertreiben, verjagen, verscheuchen, Il. 11, 305. *βότρυς ζεφύρῳ στυφελίζετο*, Col. 40. *στ. τινὰ ἐξ ἑδέων*, *ἐκ δαιτύος*, *ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ*, Einen vom Sitze stossen, vom Schmause wegjagen, aus dem Wege drängen od. bei Seite stossen, Il. 1, 581. 22, 496. Od. 17, 234. Ap. Rh. 1, 384., *ἄνακτας ἐκ θεμέθλων*, Anth. 15, 22, 11. *κῦμα ἀθρόον σ. ναύτας εἰς ἅλα*, ebd. 7, 665, 4.; überh. Einen hart od. unsanft anfassen, ihn hart behandeln, misshandeln, mit Worten od. Thaten, hin u. her stossen, plagen, hudeln, beschimpfen, *τινά*, Il. 21, 380. 512. Od. 16, 108. 18, 416. 20, 318. 324. *στ. τινὰ ὀνείδεσι*, Ap. Rh. 1, 273., *φθονερῇ ἰωῇ*, Nonn. par. 9, 161. *στ. σκύλακα*, Anth. 7, 120., *καρδίαν*, das Herz zerschlagen, verwunden, Pind. fr. 205 (247) Bgk. *τρῶμα*, eine Wunde unsanft durch hartes Umschlag oder Verband behandeln, Hipp. p. 772. F., *Ἀκροκόρινθον*, zerstören, Anth. 7, 297, 3.; abs., *στυφελίζων Ἄρης*, Soph. Ant. 139. Dav.

στῠφελισμός, ὁ, das Schlagen, Stossen; überh. harte, gewaltsame, schimpfliche Behandlung, Misshandlung, mit Worten od. mit Werken, im Plur., Ar. Eq. 437., wo der cod. Rav. *στυφελιγμούς* bietet.

στῠφελός, ή, όν, auch 2 End., Aesch. Pers. 964. Poet. b. Parthen. 11, 2., (*στύφω*) zusammengezogen, dicht, derb, fest, hart, rauh, *πέτρα*, Aesch. l. l. (wo in den Ausg. *στυφέλου* betont ist). Ap. Rh. 2, 323. Babr. p. 203 Knoch, *χθών*, *πάγος*, *νειός*, Ap. Rh. 2, 1005. 1248. 3, 411. 1053., *γαῖα*, Dion. P. 768., *ἀγκών*, *ὀδός*, *σκοπελός*, Orph. Arg. 1127. Anth. 8, 160. 11, 31, 2., *ὀδούς*, Qu. Sm. 9, 384. Opp. cyn. 3, 442., *σαρωνίς*, Parthen. l. l. (wo Dind. *καταστυφέλοιο* st. *κατὰ στυφελοῖο* verm.); auch vom Geschmacke, zusammenziehend, herb, *σταγών*, *μέλι*, Anth. 9, 561, 6. 4, 1, 22. b) met., hart, streng, scharf, barsch, gewaltsam, *ἐφέται*, Aesch. Pers. 79., *Κόλχοι*, Orph. Arg. 1010. Dav.

στῠφελώδης, ες, (*εἶδος*) = *στυφελός*, *πέτρα*, Qu. Sm. 12, 449.

στυφλός, όν, zsgz. st. *στυφελός*, hart, fest, rauh, *ἀκταί*, *γῆ*, *πέτρα*, Aesch. Pers. 303. Prom. 747. Soph. Ant. 250. Eur. Iph. T. 1429. Bacch. 1137. (wo gew. *στύφλοις* betont wird), *κλίτη*, Lyc. 737.

στῠφόεις, εσσα, εν, (*στύφω*) poet. st. *στυπτικός*, *στρυφνός*, Nic. al. 375. nach dem Schol.

στῠφόκομπος, ον, s. *στυφοκόπος*.

στῠφοκόπος, ον, = *ὀρτυγοκόπος*, Ar. Av. 1299. (Die Schreibart ist ungewiss; schon alte Gramm. lasen *στυφοκόμπον*. Einige leiten die erste Hälfte von *στύφω*, vom Mästen der Wachteln, ab; nach Andern von *στύπος* od. *στύφος*, der Stock: mit dem Stocke schlagend; beides sehr un-

wahrscheinlich, wie denn überh. das Wort im Dunkeln liegt, s. Dionys. im Schol. z. a. St.)

στύφος, εος, τὸ, = *στύπος*, Stock, Et. M. p. 732, 18. (Wohl nur fingirte Nebenform, um *στυφελίζω* davon abzuleiten.)

στῦφός, ή, όν, = *στυφρός*, zusammenziehend, dah. herb, scharf, sauer, bitter, *ποιότης*, Basil. M., *οἶνος*, Hesych. Gloss., *μύρτα*, Schol. Nic. th. 892. *στυφότερος οἶνος*, Geopon. 6, 11, 2 (v. L. *στρυφνότερος*). Dav.

στυφότης, ητος, ἡ, 1) das Dicht- od. Festseyn, die Härte, Plut. mor. p. 96. F. Schol. Nic. th. 892. 2) die Herbigkeit, Schärfe, Bitterkeit, Synes. p. 2. B. 53. B. Melet. in Cram. An. t. 3. p. 80, 12.

στυφρός, ά, όν, (*στύφω*) zusammengezogen, fest, hart, schwer, Hesych.

στύφω, f. *ψω*, zusammenziehen, verdichten, dicht, fest od. hart machen, *δέρμα*, *adstringere cutem*, Galen., *τὰ βάψιμα τῶν ἱματίων*, beizen u. sie so bereiten, dass sie Farbe halten, Lysis b. Iambl. v. P. p. 162 Kiessl. (vgl. *στύψις*.) *χείλεα στυφθείς*, dem die Lippen durch eine Säure zusammengezogen sind, Anth. 9, 375, 3. *στυφόμενος τοὺς πόδας*, contract, an den Füssen gelähmt, Malal.; bes. den Magen zusammenziehen, von herb schmeckenden Gegenständen, dah. von zusammenziehendem, herbem, sauerm Geschmack seyn, herb, bitter schmecken, scharfen Geschmack haben, Hices. u. Philonid. b. Ath. 7. p. 321. A. 15. p. 675. E. Diosc. 1, 169. 173. Galen. 2) met., hart, fest machen, *φωναὶ στύφουσαι ἀκοήν*, opp. *διαχέουσαι*, Dion. H. comp. v. p. 90, 2.; intr., hart, herb, finster seyn, = *στυγνάζω*, Hesych. *στύφουσα ψυχή*, Themist. or. 27. p. 339. A. *στύφων λόγος*, Eust. Od. p. 1281, 21. Pass., *ἄνδρες ἐστυμμένοι*, ernst, KS. [Ypsilon ist lang, s. *ἐνστύφω* u. Draco p. 83, 2.]

Στύφων, ωνος, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 4, 38. [ῡ]

στυφωνία, ἡ, anderer Name der Pflanze *στοιχάς*, Diosc. noth. 3, 28.

στύψις, εως, ἡ, (*στύφω*) das Zusammenziehen, Verdichten, Dicht- oder Festmachen, opp. *χαύνωσις* od. *ἄνεσις*, Galen.; das Zusammenziehen der Haut, Schol. Il. 14, 216.; bes. a) das Zusammenziehen durch herben, bittern oder sauern Geschmack, Diphil. Siphn. b. Ath. 3. p. 80. F. b) bei der Färberei: Beizung u. Zurichtung der Wolle, um die Farbe durch den Gebrauch zusammenziehender Mittel beständig u. ächt zu machen, Theophr. col. 22. Clem. Al. paed. p. 237. strom. p. 792.; *sufficere* od. *inficere lanam medicamentis, ut purpuram combibat*, Cic. vgl. *προϋποστυφή*. c) bei Bereitung wohlriechender Oele od. Salben das Hinzuthun gewisser Materialien, die durch ihre zusammenziehende Kraft den Wohlgeruch länger erhalten, Diosc. 1, 5. 76. vgl. *στύμμα*.

στύω, f. *στῦσω*, *steifen*, *steif emporrichten*, bes. das männliche Glied, *στῦσαι δυνατός*, Ar. Lys. 598. Anth. 10, 100, 6. Pass. *στύομαι*, mit Pf. act. *ἔστῦκα*, Ar. Av. 557. Lys. 214. 869., *steif stehen*, *emporstehen*, *aufgerichtet seyn*, gew. vom männlichen Gliede, *καθεύδειν βούλομαι καὶ στύομαι*, Ar. Ach. 1220. Av. 1256. u. oft. *στύεσθαι ἐπὶ τὴν Ἀλεξάνδρου μητέρα*, Luc. Alex. 11. (Viell. verw. mit *στύφω*, nach Andern mit *ἵστημι*.) [ῡ]

Στωάξ, ἄκος, ὁ, s. *Στόαξ*.

στῴδιον, τὸ, Demin. von *στοά*, s. *στωΐδιον*.

στωΐδιον, τὸ, Demin. von *στοά*, 1) eine kleine Säulenhalle, Diog. L. 5, 51. Arr. Epict. 2, 16, 29. Die Form *στῴδιον* führen an Et. M. p. 486, 16. 550, 6. Theognost. can. p. 124, 3. Philem. lex. 93. p. 67.; dag. statt *στοΐδιον* liest man jetzt bei Strab. 9. p. 396: *στωΐδιον*, obschon Phot. p. 545, 19. anmerkt, dass *στοΐδιον* neben *στωΐδιον* im Gebrauch war. 2) ein kleines Schild- oder Schutzdach bei Belagerungen, Ath. mechan. p. 9. A.

Στωϊκεύομαι, ein Stoiker seyn, den Stoiker machen, *πρὸς τοὺς παῖδας*, Euseb. praep. ev. 14. p. 736. C., von

Στωϊκός, ή, όν, poet. verkürzt *Στοϊκός*, Anth. 9, 496, 1., (*στοά*) stoisch, die stoische Philosophie betreffend, nach ihren Grundsätzen, *αἵρεσις*, Dion. H. comp. v. p. 8, 6. Diog. L. 4, 67., und subst., *ἡ Στωϊκή*, die stoische Philosophie oder Schule, Diog. L. 6, 14. *ὁ Στ.*, der Stoiker, Diog. L. Luc. u. a.

στώμιξ, ικος, ἡ, ein hölzerner Balken, Hesych. (Wahrsch. von *ΣΤΑΩ*, *ἵστημι*, wie *βωμός*, *βῶμαξ* von *ΒΑΩ*, *σμῶδιξ* von *σμάω*, *θωμός* von *τίθημι*, vgl. *θωρήσσω* a. E.)

στωμυλεύω, (*στωμύλος*) = *στωμύλλω*, schwatzen, Alc. 2, 2. Eben so im Med. *στωμυλεύομαι*, Clem. Al. paed. 3, 11, 75., *τοιαῦτά τινα*, Eust. Il. p. 786, 28. *στ. τὶ περὶ τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι*, Phot. bibl. p. 415, 37.

στωμυλέω, = *στωμύλλω*, schwatzen, im Med., Ar. Eq. 1375. Dav.

στωμυλήθρα, ἡ, das Schwatzen, das Geschwätz, Numen. b. Euseb. praep. ev. 14, 7. p. 735. C. Nach Phryn. in Bekk. An. p. 5, 5. *στωμυλλήθρα* zu schreiben.

στωμυλήθρας, ου, ὁ, = das folg., *ὦ στωμυλῆθραι δαιταλεῖς*, Ath. 9. p. 381. B.

στωμύληθρος, ον, geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft, Aristaen. 1, 1. [ῠ]

στωμυλία, ἡ, (*στωμύλος*) Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Redseligkeit, das Plaudern od. Kosen, Ar. Ran. 1069. Anth. 7, 222, 4. Pol. 9, 20, 6. Philo t. 2. p. 384, 7. Alc. 3, 70. Plut. Cim. 4. mor. p. 42. D. 318. E. Dav.

στωμυλιοσυλλεκτάδης, ου, ὁ, (*συλλέγω*) der Geschwätze zusammenliest, kom. Wort, Ar. Ran. 841. [ᾰ]

στωμύλλω, (von *στωμύλος*, wie *στρογγύλλω* von *στρογγύλος*) mundfertig od. geschwätzig seyn, schwatzen, plaudern, *τριβολεκτράπελα*, Ar. Neb. 1003.; auch von Vögeln: zwitschern, *ἀλκυόνες, αἳ παρὰ θαλάσσης κύμασι στωμύλλετε*, id. Ran. 1310. — Häufiger im Med. *στωμύλλομαι*, aor. *ἐστωμυλάμην*, Ar. Ach. 579. Ran. 1071. Thesm. 1073. Dio C. 76, 9. Clem. Al. str. 1, 3, 22. Anon. b. Suid. s. v. *τίτθη*, *τὶ*, Ar. Thesm. 461. *στ. ἐς ἀλλήλους*, Ar. Fr. 995.

στώμυλμα, ατος, τὸ, = *στωμυλία*, im Plur., Ar. Ran. 92. 943. Dion. H. rh. 10, 18. p. 393.

στωμύλος, ον, auch 3 End., Luc. musc. enc. 10., (*στόμα*) ein gutes Mundwerk habend, mundfertig, geschwätzig, schwatzhaft, plauderhaft, auch im guten Sinne wortreich, redselig, hübsch, od. artig sprechend, einnehmend od. gefällig redend, von Pers., Ar. Ach. 429. Theocr. 5, 79. Plat. Eryx. p. 397. D. Pol. 40, 6, 2. Luc. vit. auct. 15. musc. enc. 10. *λαλῆσαι στωμύλος*, Alc. 3, 65. *στωμύλος εὐτυχίη, κακοτεχνία*, Anth. 9, 187, 4. Clem. Al. strom. 1, 8, 40. *τὰ στωμύλα ταῦτα*, Anth. 9, 39, 3. *τί στωμύλον ἔχει;* Alc. 3, 44. *τὸ στωμύλον*, Demetr. eloc. §. 151. Adv.

στωμύλως, Poll. 5, 161. *στωμυλωτέρως*, Laur. Lyd. magistr. p. 286. [-⏑⏑]

σύ, *du*, Hom. u. allg. *σύ, συφορβέ*, Il. 21, 193. *ὦ βδελυρὲ σύ*, Ar. Plut. 1069. — Aeol. u. dor. *τύ*, Sapph. fr. 1, 13. Pind. Epich. Ar. Ach. 777. 861. Av. 938. Lys. 1188. Orac. b. Hdt. 4, 157. Theocr., boeot. *τού*, Corinn. fr. 1 u. 5 Bgk, ep. *τύνη*, Il. Hes., lakon., Chilon b. Plut. mor. p. 150. A., b. Hesych. *τούνη*. — Gen. *σοῦ*, Hom. u. allg., ion. u. dor. *σέο* u. *σεῦ*, Hom. Pind. Hdt., ion. *σέθεν*, Hom. Lyr. Tragg., ep. *σεῖο*, Il. 3, 137. u. oft; enklitisch gebraucht wird *σοὺ* bei Att., *σέο* bei Ion. u. Dor.; dor. auch *τέο*, Alcm. fr. 51 (67) Bgk, *τεῦ*, Plut. Pyrrh. 26. mor. p. 241. A., enklitisch *τεὺ*, Theocr. 5, 19. 7, 25. 8, 82 sq., und *τεοῦ*, Sophr. u. Epich. b. Apollon. pron. p. 96. C. Call. Cer. 98., ep. *τεοῖο*, Il. 8, 37. 468., und *τεοῦς* (nach Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 294. *τέους* zu betonen), Corinn. fr. 24 Bgk. Sophr. b. Apollon. pron. p. 95. C. Theocr. 11, 25. 18, 41., od. *τεῦς*, Corinn. fr. 24 Bgk. Epich. b. Apollon. pron. p. 96. A. Theocr., enkl. *τέος*, Sophron l. l. p. 95. C., kretisch *τέορ*, Hesych.; dem strengern Dorismus gehören auch die Formen *τιοῦς, τίω, τίως, τίος* an, Apollon. l. l. p. 95. C. 96. C. Ahrens d. dor. p. 250. — Dat. *σοί*, Hom. u. allg., enkl. *σοί*, Att. (nie bei Epp., Herm. h. Hom. Merc. 368.), dor. u. ion. *τοί*, Hom. Hdt. Ahrens d. dor. p. 252., von Alkman auch orthotonirt *τοί*, fr. 75 (60) Bgk, dor. gew. *τίν*, Alcm. fr. 19 (29) Bgk. Pind. Theocr. Call. Plut. Lyc. 20., ep. *τεΐν*, Hom. Orac. b. Hdt. 5, 60. 61. Call. lav. 37. — Acc. *σέ*, enkl. *σὲ*, Hom. u. allg., dor. *τέ*, Alcm. fr. 36 (69) Bgk. Theocr. 1, 5., u. *τὺ*, Ar. Eq. 1225. Ach. 730. 779. Theocr.; auch *τεΐ* (Ahrens d. dor. p. 254 sq. schreibt *τεί*), (Alcm.) p. 548 Bgk, u. *τίν*, Corinn. fr. 4 Bgk. Theocr. 11, 39. — Dual. nom. u. acc. *σφῶϊ*, *ihr beide*, Hom., u. *σφώ* (nicht *σφῷ*), Il. 1, 574. 11, 782. 13, 47. 15, 146. u. Att. in Poes. u. Prosa; gen. u. dat. *σφῶϊν*, Il., u. *σφῷν*, Od. 4, 61. u. Att. — Plur. *ὑμεῖς*, *ihr*, Hom. u. allg., ep. u. aeol. *ὔμμες*, Hom. Sapph., dor. *ὑμές*, Sophr. Ar. Ach. 760 sq. 862., boeot. *οὑμές*, Corinn. fr. 6., b. spät. Epp. auch *ὑμέες*, Parthen. b. Apollon. pron. p. 118. B. — Gen. *ὑμῶν*, Att., bei Hom. *ὑμέων* u. *ὑμείων*, aeol. *ὑμμέων*, Alcae. fr. 93 (77) Bgk, boeot. *οὑμίων*, Corinn. fr. 22 Bgk. — Dat. *ὑμῖν*, Hom. u. allg., att. auch *ὑμίν* oder *ὗμιν*, Soph. Ai. 864. 1242. 1264. El. 804. 1328. und oft, auch nahmen *ὗμιν* einige alte Kritiker hie und da bei Hom. an, Et. M. p. 432, 36.; aeol. u. ep. *ὔμμι* u. *ὔμμιν*, Hom. Hes. sc. 328. Sapph. Pind. — Acc. *ὑμᾶς*, Att., bei Hom. *ὑμέας*, aeol. u. ep. *ὔμμε*, Hom. Pind., auch Aesch. Eum. 620. Soph. Ant. 846. Theocr. 5, 145. Xen. Hell. 4, 4, 10., dor. *ὑμέ*, Alcm. fr. 37 Bgk. Sophron, Ar. Lys. 87. Ach. 737. 739. — Die Formen *ὔμμες, ὔμμι, ὔμμε* sind die einzigen Beispiele, wo in der ep. Sprache Ypsilon mit dem Spiritus lenis anfängt. — Verstärkt *σύ γε*, gew. in Ein Wort geschrieben *σύγε*, wie *ἔγωγε*, Hom. Att., dor. *τύγε* od. *τύγα*, Timocreon fr. 1, 1. 2 Bgk. Epich. b. Plut. Popl. 15. Theocr. 5, 69. 71. Plut. Pyrrh. 26. Apollon. pron. p. 68. B., dat. *σοίγε*, acc. *σέγε*, Hom. Auch *σύπερ*, Il. 24, 398. Dual. verstärkt *ἀμφοτέρω σφῶϊ*, Il. 7, 280. 10, 552. [Ypsilon in *σύ* u. *τύ*, *τὺ* ist kurz, in *τύνη* hingegen lang; lang auch in *ὑμεῖς* u. s. w. *Ὑμέων* und *ὑμέας* gebraucht Homer überall als Spondeus. *Τίν* wird sowohl lang (Pind. Isthm. 6 (5), 5 vulg. Theocr. 2, 20. 3, 33. 5, 52. u. sonst) als kurz (Alcm. fr. 19 Bgk. Pind. Pyth. 1, 56. 8, 97. Nem. 10, 54.) gebraucht.]

Σύαγρα, ἡ od. τὰ, eine Gegend in Kilikien, Steph. B.

συάγρειος, ον, (*σύαγρος*) vom wilden Schweine, *στέαρ*, Diosc. 2, 90. *τὰ συάγρεια*, sc. *κρέα*, Wildpret, Lync. b. Ath. 9. p. 402. A. nach Dind. (vulg. *συάγρια*). [ᾰ]

συαγρεσία, ἡ, (*σῦς, ἄγρα*) Fang oder Jagd der wilden Schweine, Anth. 6, 34, 4.

συαγρευτής, οῦ, ὁ, Jäger wilder Schweine, Tzetz. hist. 7, 69.

συάγριος, ον, f. L. st. *συάγρειος*, w. s. 2) Propr., *Συάγριος*, ὁ, *Syagrius*.

συαγρίς, ίδος, ἡ, s. *συναγρίς*.

σύαγρος, ὁ, 1) (*σῦς, ἄγρα*) der wilde Schweine jagt od. fängt, *κύων*, Soph. fr. 166 D. 2) = *σῦς ἄγριος*, das wilde Schwein, der wilde Eber, Antiphan. Dionys. u. Hippoloch. b. Ath. 9. p. 401. F. 402. A. Strab. 7. p. 407. Ath. 1. p. 1. E. 9. p. 402. B. Artem. 2, 2. 4, 56. u. Spät. Lobeck Phryn. p. 382. 3) *σ. λίβανος*, die runden u. vom Liegen gelb gewordenen Weihrauchkörner, Diosc. 1, 81. 4) eine Palmenart, Plin. 13, 4, 9. 5) Propr., a) ὁ *Σύαγρος*, ein Lakedämonier, Hdt. 7, 153. 159.; ein Feldherr der Aetolier, Phylarch. b. Ath. 9. p. 401. D.; ein alter Dichter, der den trojanischen Krieg besungen haben soll, Ael. v. h. 14, 21. b) ὁ *Σύαγρος ὄρος*, Marcian. p. 23 Mill. Ptol. 6, 7, 26., od. *Σύαγρος ἄκρα*, §. 10., od. *Σύαγρος ἀκρωτήριον*, Arr. per. p. 17. Ptol. 1, 17, 2. 6, 7, 1., ein Gebirg u. Vorgebirg in Arabia felix. Dav.

συαγρώδης, ες, (*εἶδος*) dem wilden Schweine od. Eber ähnlich, Pol. 34, 3, 8.

σύαγχος, ον, (*σῦς, ἄγχω*) Schweine würgend, *ῥίζα*, Hesych. [ῠ]

Συάδρας, α, ὁ, ein Bildhauer aus Sparta, Paus. 6, 4, 4.

σύαινα, ἡ, (*σῦς*) die Sau. 2) ein Meerfisch, Opp. hal. 1, 129. [⏑-⏑]

συάκιον, τὸ, Demin. von *σύαξ*, 1., Hieroph. in Idel. phys. t. 1. p. 412, 8. Suid. [ᾱ]

συᾱνία, ἡ, dor. st. *συηνία*, w. s.

σύαξ, ακος, ὁ, 1) eine Art Fische, Nicet. ann. 2. p. 39. B. Lobeck path. p. 318. 2) *σύαξ*, eine Hülsenfrucht, auch *σαῦσαξ* u. *σαῦταξ* gen., Choerob. Dracon. Lobeck paral. p. 276, 2. vergleicht unsere *Saubohnen*.

συάς, άδος, ἡ, = *σύαινα*, die Sau, Hesych. Lob. path. p. 443.

Σύασσος, ἡ, ein Dorf in Phrygien, Steph. B.

συβάλλας, ου, ὁ, = das folg., Hesych.

σύβαξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (*σῦς*) säuisch, schweinisch, unflätig, bes. brünstig, ranzig, läufisch, geil, wollüstig, Hesych. Auch *σύβας*, ὁ, id. Dav. das lat. *subare*. [⏑-]

συβᾰριασμός, ὁ, s. *συβριασμός*.

Σῠβᾰρίζω, f. ίσω, sybaritisch leben, d. i. schweigerisch od. üppig leben, schweigen, Ar. Fr. 344 (wo Meineke Anal. p. 118. *συβριάζειν* verm.). Archyt. b. Stob. fl. 43, 134.

Σύβαρις, ιδος, ion. ιος, Hdt., att. auch εως, Diod. exc. p. 550, 94. Ath. 12. p. 521. A., dat. *Συβάρει*, Ar. Vesp. 1435. Ath. 12. p. 520. A., 1) ἡ, a) eine Quelle bei Bura in Achaja, von welcher der italische Fluss gleiches Namens genannt seyn soll, Strab. 8. p. 386. b) eine ihrer

Ueppigkeit u. Schwelgerei wegen berüchtigte griechische Stadt in Unteritalien an einem gleichnamigen Flusse, später *Θούριοι* od. *Θούριον*, Hdt. Strab. u. a.; als Appellat. *Ueppigkeit*, *Schwelgerei*, *Uebermuth*, *Luxus*, *συβάριδος μεστοὶ ἦσαν*, Philostr. v. Ap. 4, 27. vgl. 20. *σ. Παρθική*, Plut. Crass. 32. Der Einw. *ὁ Συβαρίτης, ου*, Hdt. Theocr. 5, 73. Strab. Diod. u. a. *Συβαρίτης ἀνήρ, ποιμήν*, Ar. Vesp. 1427. Ael. v. h. 14, 20. Theocr. 5, 1. Fem. *ἡ Συβαρῖτις, ιδος*, Ar. Vesp. 1438. Theocr. 5, 126.; adj. *Συβαρῖτις κράνα*, ebd. 146. *Συβαρίτιδες εὐωχίαι*, luxuriös, üppig, schwelgerisch, Ar. fr. 3, 3 D. Adj. *Συβαριτικός, ή, όν*, sybaritisch, *λόγος, ἱστορία*, eine kurze u. spasshafte Erzählung, welche eine Lehre einschliesst, Ar. Vesp. 1259. Ael. v. h. 14, 20. Lexx. *Συβάρειος, ον, ἐπιφθέγματα*, Epicharm. b. Suid. *Συβαρικός, ή, όν*, Phot. p. 545, 22. Hesych. Adv. *Συβαριτικῶς*, Anon. b. Suid. s. v. *ἄδην*. 2) *ὁ*, ein Fluss in Lucanien, an welcher die Stadt gleiches Namens lag, Thuc. 7, 35. Strab. 6. p. 263. 3) gr. Personenname, a) *ὁ Σύβαρις*, ein Jüngling, Paus. 6, 6, 11. *Sybaris*, Hor. od. 1, 8, 2.; der angebliche Gründer der Stadt Sybaris, Schol. Theocr. 5, 1. b) *ἡ*, Tochter des Themistokles, Plut. Them. 32. (Man pflegt den Namen der Stadt von *σοβαρός* herzuleiten, *die prächtige, hoffärtige*, Valck. Call. p. 182., nach Andern gar von *σύβαξ*: aber der Name der Stadt u. des Flusses war ohne Zweifel älter als der Luxus der Bürger; indess scheint jene Deutung uralt gewesen zu seyn u. die Bildung der Wörter *συβριάζω, συβριασμός, συβριακός* veranlasst zu haben. PASSOW. Dagegen hält Lobeck elem. 1. p. 524. die Worte *Σύβαρις* u. *συβριάζω* etymologisch auseinander u. bringt das letztere mit *σοβαρός, σύρβη, τύρβη* zusammen.) [⏑⏑⏑]

σύβας, ὁ, s. *σύβαξ*. 2) Propr., *ὁ Σύβας*, Name eines Satyrs, Jahn Vasenbilder S. 15.

συβίνη, ἡ, auch *συβήνη* geschr., Behältniss, die Flöten darein zu legen, Ar. Thesm. 1197. 1215. Vgl. *σιγύνη*. [⏑––, Fritzsche Ar. Thesm. p. 555.]

συβόσιον, τὸ, (*σῦς, βόσκω*) Sauheerde, Schweineheerde, Il. 11, 679. Od. 14, 101. Pol. 12, 4, 8., überall im Plur., bei Homer mit dem Zusatz *συῶν*. Die Form *συοβόσιον* gebraucht Greg. Naz. 2) Schweinstall, Suid. [Bei Homer hat *συβόσια* die ungew. Messung ⏑⏑–⏑, Spitzner vers. Hom. p. 86.]

Σύβοτα, τὰ, eig. *Sautriften*, Gemeindeweiden für Schweine, als Propr., mehrere kleine Inseln der südlichsten Landspitze von Kerkyra gegenüber, Thuc. 1, 47. Strab. 1. p. 54. 2. p. 124.; der appellative Begriff tritt bes. hervor in der Bezeichnung *τὰ ἐν τῇ νήσῳ Σύβοτα*, Thuc. 1, 54., opp. *τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ Σύβοτα*, ein öder Hafenplatz Thesprotiens, den Inseln gegenüber, ebd. 54. vgl. 50. 52. 3, 76.

Σῦβότας, α, ὁ, ein König von Messenien, Paus. 4, 3, 10. mit der v. L. *Συβώτας*.

σῦβότης, ου, ὁ, = *συβώτης*, w. s.

συβριάζω, schwelgen, schwelgerisch od. üppig leben, Et. M. Hesych. Vgl. *Συβαρίζω, Σύβαρις* a. E. Lobeck elem. t. 1. p. 524.

συβριακός, ή, όν, schwelgerisch, üppig, Hesych.

συβριασμός, ὁ, Schwelgerei, Ueppigkeit, Phrynich. b. Schol. Ar. Fr. 344 (wo *συβαριασμός* steht). Hesych.

Συβρίδαι, ῶν, αἱ, ein Att. Demos der erechtheischen Phyle, Steph. B. Der Einw. *ὁ Συβρίδης, ου*, Inscr. Ross Demen S. 96.

σῦβωτέω, ein Sauhirt seyn, Moeris p. 209, 31 Bekk. Thom. M. p. 328, 12 R. Et. M. p. 81, 24., von

σῦβώτης, ου, ὁ, (*σῦς, βόσκω*) Sauhirt, Schweinhirt, oft in der Od., Hdt. 2, 47. 48. Plat. Theaet. p. 174. D. rep. 2. p. 373. C. Asclep. b. Ath. 11. p. 477. B. Ael. n. a. 8, 19. Auch in der Form *συβότης*, Arist. poet. 16. p. 1454, b, 28 Bekk. (vulg. *συβωτῶν*.) Bekk. An. p. 361, 28. Lobeck par. p. 429, 42.; dor. *συβότας, ᾶο*, Hesych. Dav.

σῦβωτικός, ή, όν, zum Schweinhirten gehörig, geschickt die Schweine zu hüten, *μέλος*, Plat. com. b. Poll. 4, 56., *Ἀρέθουσα*, Plut. mor. p. 776. D.

σῦβώτρια, ἡ, Fem. zu *συβώτης*, Plat. com. b. Poll. 4, 56.

συγγάλακτος, ον, (*σύν, γάλα*) = *ὁμογάλακτος*, Byz. Gloss. [*γᾰ*]

συγγᾰληνιάω, (*γαληνιάω*) zugleich ruhig, still seyn, Eust. Il. p. 1233 a. E.

σύγγαμβρος, ὁ, (*γαμβρός*) Mitschwager, Poll. 3, 32. Scholl.

συγγᾰμέω, aor. *συνέγημα*, (*γαμέω*, irr.) zusammen, zu gleicher Zeit heirathen, Sext. Emp. adv. math. 10, 99.

συγγᾰμία, ἡ, Verbindung durch Ehe, Gloss., von

σύγγᾰμος, ον, (*γάμος*) durch Ehe verbunden, *μάτηρ σ. ἄλλῳ*, Eur. El. 211.; dah. a) die Gemahlin, Orph. Arg. 593. Christod. ecphr. 149. *σ. δάμαρ*, Lyc. 1220. b) eine gemeinschaftliche Frau habend, Trag. b. Dio C. 63, 28., *τινί*, mit Jmdm, Eur. Herc. f. 149.; einen gemeinschaftlichen Mann habend, eine Nebenbuhlerin, id. Andr. 182. 836. c) einen gemeinschaftlichen Schwiegervater habend, verschwägert, Eur. Phoen. 428 (wo Herm. *σύγγαμος γάρ ἐστ' ἐμοί* schreibt u. erklärt: der mit mir zu gleicher Zeit Hochzeit gemacht hat). Tzetz. exeg. p. 22, 6.

συγγᾰνύσκομαι, Depon., (*γανύσκομαι*) sich mit Jmdm (*τινί*) freuen, Themist. or. 4. p. 57. D.

συγγαυριόω, (*γαυριόω*) sich zugleich rühmen, KS.

συγγείτων, ονος, ὁ, ἡ, (*γείτων*) gränznachbarlich, *γαῖα*, Eur. Suppl. 386.

συγγελάω, f. *άσω* [*ᾰ*], (*γελάω*) mitlachen, zusammen lachen, Eur. fr. Erechth. 20, 22 D. Call. epigr. 36 Bl. Ath. 6. p. 249. E., *τινί*, mit Jmdm, Sirac. 30, 10.

συγγελοιάζω, (*γελοιάζω*) mitspassen, mitschäkern, *τινί*, mit Jem., Chrys.

συγγεμίζω, (*γεμίζω*) mit anfüllen, mitbeladen, KS.

συγγενεᾱλογέω, f. *ήσω*, (*γενεαλογέω*) im Geschlechtsregister, in der Reihe der Vorfahren od. Verwandten mitaufzählen, mitbenennen, *ἐμωϋτόν*, Hdt. 2, 143., wo aber jetzt *οὐ γενεηλογήσαντι* gelesen wird.

συγγένεια, ἡ, (*συγγενής*) 1) Gleichheit des Geschlechts od. der Abkunft, Verwandtschaft, Eur. Tro. 749. Iph. T. 492. Thuc. 3, 65. Xen. Hell. 2, 4, 21. Isae. p. 72, 31. *ἡ τοῦ θεοῦ σ.*, mit Gott, Plat. Prot. p. 322. A. vgl. Charm. p. 155. A. *κατὰ τὴν αὐτῶν ἑκατέροις ξυγγένειαν*, wegen ihrer Verwandtschaft mit Beiden, Plat. Pol. p. 307. D. *ξυγγένειαν ἔχειν τινί*, mit Jmdm in Verwandtschaft stehen, ihm verwandt seyn, ebd. p.

257. D. ἡ πρὸς τοὺς παῖδας σ., Isocr. p. 119. B. ἡ πρὸς ἀλλήλους σ., Diod. 1, 1. ἡ ἀνθρώπων πρὸς τοὺς θεοὺς σ., Diog. L. 8, 27; von der Verwandtschaft verschiedener Völker, Xen. An. 7, 3, 39. Dem. p. 290, 20. ἡ πρὸς ἀλλήλους σ., Isocr. p. 49. B.; von Thieren, παρὰ τὰς συγγενείας ἰχθύων οὐδὲν συνδυάζεται, kein Fisch begattet sich aus seiner Species heraus, Arist. h. an. 6, 11. τῶν ζῴων τὰ μὲν ἀπὸ ζῴων γίνεται κατὰ συγγένειαν τῆς μορφῆς, die Thiere werden theils von Thieren nach der Verwandtschaft ihrer Gestalt erzeugt, ebd. 5, 1.; von Dingen: ἡ πρὸς τὸ ἄσβεστον καὶ ἱερὸν πῦρ συγγένεια παντὸς πυρός, Plut. mor. p. 702. E.; met., ξυγγένεια ψυχῶν καὶ σωμάτων, Plat. ep. 7. p. 334. D. ἡ τῶν ὤτων καὶ γλώττης σ., Luc. Herc. 5. ἡ ἀπὸ τοῦ μαθήματος σ., Hypsicl. praef. 14. ἡ τοῦ τρόπου, (τῆς γνώμης) σ., Charit. 2, 5. Max. Tyr. 32, 3. b) die Verwandtschaft, d. i. die Verwandten, die Familie, Eur. Or. 733. Poet. b. Stob. fl. 20, 40. Plat. legg. 1. p. 627. C. 9. p. 873. A., von zwei Söhnen, Diod. 13, 20.; auch von Einer Pers., der Verwandte, die Verwandte, ὦ ξυγγένεια πατρὸς ἐμοῦ, Ἀγάμεμνον, Eur. Or. 1233. Phoen. 291. 2) = συνουσία, Beischlaf, Eratost. catast. 1. zw. Dav.

συγγενειάζω, verwandt seyn, Epiphan. t. 1. p. 986. A. Schol. Philostr. v. Ap. 6, 6.

συγγένειος, ον, Ζεύς, Beschützer der Verwandtschaft, Eur. b. Poll. 3, 5.

συγγενέτειρα, ἡ, Fem. zu συγγενέτης, Miterzeugerin, gemeinschaftliche Mutter, Eur. El. 746.

συγγενέτης, ου, ὁ, (γενέτης) Miterzeuger, gemeinschaftlicher Vater.

συγγενεύς, έως, ὁ, der Verwandte, späte Form statt συγγενής, Malal. u. v. L. in 1 Macc. 10, 89. ev. Marc. 6, 4.

συγγενής, ές, (γένος, γίγνομαι) 1) mitgeboren, angeboren, ἦθος, εὐδοξία, πότμος, Pind. Ol. 13, 16. Nem. 3, 69. 5, 74. Isthm. 1, 56., φόβος, Aesch. Eum. 591., τρίχες, Arist. h. a. 3, 11. τὸ συγγενές, die angeborne Art, der angeborene Sinn, indoles, Pind. Pyth. 10, 19. Nem. 6, 15. συγγενὲς οἷς ἕπεται, denen es angeboren ist, mit dem Inf., id. Nem. 1, 41. παύροις ἀνδρῶν ἐστι συγγενὲς τόδε, Aesch. Ag. 832. τὸ νόσημά ἐστι σ. τινί, Hipp. p. 83. C. ἡ τύχη προσγίγνεθ' ἡμῖν συγγενὴς τῷ σώματι, Philem. b. Stob. ecl. 1. p. 198. 2) von demselben Geschlecht, von derselben Abkunft od. Familie, verwandt, anverwandt, zur Verwandtschaft gehörig, συγγενεῖς, die Verwandten, Pind. Pyth. 4, 236. συγγενεῖς καὶ οἰκεῖοι, Plat. rep. 2. p. 378. C. vgl. Plut. Cat. min. 55. σ. θεός, γυνή, Aesch. Prom. 14. Eur. Andr. 887. σ. γάμος, χείρ, Aesch. Prom. 854. Soph. OC. 1387., εὐναί, ὁμιλίαι, αἷμα, φόνος, Eur. συγγενεῖς μῆνες, die Monden nennt Oedipus seine Verwandten, nachdem er die τύχη als seine Mutter bezeichnet hat, Soph. OR. 1082. nach Erfurdts Erklärung, während Hermann das Wort in der ersten Bdtg fasst: die mit mir gewordenen Monden, die Monden meines Lebens, d. i. der Lauf meines Lebens, τὸ συγγενές, die Verwandtschaft, Aesch. Prom. 39. 289., die Verwandten, Eur. Heracl. 6. Thuc. 3, 82., der Verwandte, Soph. El. 1469. συγγενής τινι, verwandt mit Jmdm, Eur. Heracl. 229., τινός, Ar. Fr. 618. Av. 368. ἐμοῖς συγγενεῖς πεφυκότας, Eur. Or. 1329. τούτῳ προσήκει Λαΐῳ τι συγγενές, dieser steht in einiger Verwandtschaft mit dem L., Soph. OR. 814.; auch a) von der Volks- od. Stammverwandtschaft, κατὰ τὸ ξυγγενές, gemäss der Stammverwandtschaft, Thuc. 1, 95. b) der Kunst nach verwandt, οἱ συγγενεῖς, die Kunstgenossen, Longin. fr. 8, 11. c) am persischen Hofe ein Ehrentitel, den der König ausgezeichneten Männern ertheilte, Xen. Cyr. 1, 4, 27. 2, 2, 31. Diod. 16, 50. 17, 59.; eben so bei den ägyptischen Königen, 1 Macc. 10, 89. d) geistesverwandt, gesinnungsverwandt, seelenverwandt, γυναῖκες ξυγγενεῖς τοὐμοῦ τρόπου, Ar. Thesm. 574. τοὺς τρόπους οὐ ξυγγενής τινι, id. Eq. 1280. τῆς γνώμης τὸ ξυγγενές, Thuc. 5, 108. e) überh., verwandt, ähnlich, übereinstimmend, entsprechend, ξυγγενὴς ὁ κύσθος αὐτῆς θατέρᾳ, statt τῷ τῆς ἑτέρας κύσθῳ, Ar. Ach. 789. vgl. ὅμοιος, 2. a. ἡ ψυχὴ σ. οὖσα τῷ θείῳ, Plat. rep. 10. p. 611. E. τῇ πολεμικῇ σ. ἡ πάλη, id. legg. 7. p. 814. D. vgl. Tim. p. 47. D. συγγενεστάτα τῷ λόγῳ ἁ αἴσθασις, Tim. Locr. p. 100. C.; auch mit dem Gen. construirt, ὁ μὴ ξυγγενὴς τοῦ πράγματος, wer keine Anlage zu dieser Beschäftigung hat, Plat. ep. 7. p. 344. A. ὁπόσοι τῶν δικαίων καὶ τῶν καλῶν μὴ προσφυεῖς εἰσι καὶ ξυγγενεῖς, ebd. νοῦς αἰτίας συγγενής, id. Phil. p. 31. A. vgl. rep. 3. p. 403. A. Phaed. p. 79. D. Adv., συγγενῶς δυστηνὸς ὤν, dem das Unglück wie angeboren ist, Eur. Herc. f. 1293. ξυγγενῶς ἔρχεσθαι, einen verwandten oder ähnlichen Gang haben, Plat. legg. 10. p. 897. C.; mit dem Dat., συγγενῶς τρέχων Πλάτωνι, Alexis b. Diog. L. 3, 27.

συγγένησις, εως, ἡ, (συγγίγνομαι) das Zusammenseyn, Zusammentreffen, im Plur., Plat. legg. 12. p. 948. E. Lobeck Phryn. p. 352.

συγγενικός, ή, όν, (συγγενής) 1) mitgeboren, angeboren, ἀγαθόν, Diog. L. 10, 129. 2) den Verwandten gehörig, die Verwandten betreffend, verwandtschaftlich, φιλία, μορφή, Arist. eth. 8, 14. h. a. 9, 40., γυναῖκες, Man. 1, 44. 4, 417., φιλοστοργία, Pol. 32, 11, 1., ὄνομα, ἱερωσύναι, Dion. H., ἑστιάσεις, ἐγκλήματα, νόσημα, Plat., παιδεία, Philo. ἔνια (γένη) πρὸς ἄλληλα συγγενικὰ ὄντα, unter einander verwandt, Arist. h. a. 4, 7. Adv. συγγενικῶς, (Dem.) p. 797, 2. Diog. L. 10, 72. b) die συγγενεῖς am persischen Hofe betreffend, ἄριστον, Ath. 2. p. 48. E. c) die Verwandtschaft der Worte betreffend, Lob. path. p. 40.

συγγενίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu συγγενής, Plut. mor. p. 267. D. Charit. 6, 3. Synes. ep. 155. p. 293. D. KS. Byz.; nach Poll. 3, 30. ein ganz barbarisches Wort, vgl. Lobeck Phryn. p. 451 sq. Auch ἡ συγγένισσα, Epiphan. Lob. elem. 1. p. 259, 37.

συγγεννάω, f. ήσω, (γεννάω) mit od. zusammen erzeugen, Plat. Theaet. p. 156. E. Arist. h. a. 9, 50. τὸ φυσικῶς αὐτοῖς συγγεγεννημένον, Diod. 2, 56. nach Dind. Dav.

συγγεννήτωρ, ορος, ὁ, Miterzeuger, Mitvater, τέκνων, Plat. legg. 9. p. 874. C.

συγγενοκτόνος, ον, (συγγενής, κτείνω) Verwandte tödtend, Tzetz. hist. 9, 391.

συγγέρων, οντος, ὁ, (γέρων) Mitgreis, Genosse des Greisenalters, Babr. f. 22, 7. Eust. op. p. 306, 34.

συγγεύομαι, Depon. med., (γεύω) mit od. zugleich kosten, mitessen, τῶν σπλάγχνων, Schol. Ar. Fr. 1115.

συγγεωργέω, den Acker mit bestellen, Gehülfe beim Ackerbau seyn, Isae. p. 76, 25. Synes. p. 145. C., τὸ χωρίον, Eunap. p. 32 Boiss., von

συγγέωργος, ὁ, (γεωργός) Mitbauer, Gesell od. Gehülfe beim Ackerbau, Ar. Plut. 223.

συγγηθέω, pf. συγγέγηθα, (γηθέω, irr.) sich mitfreuen, τινί, mit Jmdm, Eur. Hel. 727.

συγγήθω, = das vor., τινί, Theod. Stud.

συγγηρᾰλέος, α, ον, (γηραλέος) mitgealtert, Theod. Prodr. p. 413. C.

συγγηράσκω, f. άσομαι [ᾱ], aor. συνεγήρᾱσα, praes. auch συγγηράω, Sirac. 11, 16. Aretae. p. 84, 8., (γηράσκω, γηράω, irr.) mitaltern, ἀλλήλοις, Alc. 2, 3. λέκτροις συγγηράσομαι, Eur. fr. inc. 71, 5. γηράσκοντι τῷ σώματι συγγηράσκουσι καὶ αἱ φρένες, Hdt. 3, 134. vgl. Isocr. p. 3. C.

σύγγηρος, ον, (γῆρας) mitalternd, mit alt werdend, Anth. 7, 260, 4., ἡμίονοι, 11, 361, 1., ναῦς, 7, 635, 1.

συγγίγνομαι, bei Hdt. u. spät. Att. συγγίνομαι [ῑ], aor. συνεγενόμην, pf. συγγέγονα, (γίγνομαι, irr.) zusammengeboren werden, ἅμα τινί, Arist. h. a. 5, 15. γένεσιν, ἥθ' ἅμα νηπιάχοις συγγίγνεται ἀνθρώποισιν, Man. 1, 200. 2) zusammengerathen, zusammenkommen, im Pf. u. Aor. zusammenseyn, mit oder bei Jmdm, in Jmds Gefolge seyn, συγγίγνεσθαί τινι ἐς λόγους, mit Jmdm ins Gespräch kommen, Ar. Nub. 252. ξυγγίγνεσθαί τινι περί τινος, wegen einer Sache mit Jmdm zusammenkommen, Ar. Av. 113. νικᾶν ἅπαντας οἷσπερ ἂν ξυγγίνηται, mit denen er zusammengeräth, id. Nub. 1317. ἰλαδὸν συγγίγνεσθαι ἐς πόσιν, Hdt. 1, 172. ἐπεὶ συνεγένοντο ἀλλήλοις, als sie sich vereinigt hatten, Xen. An. 4, 5, 23. ἡ θεραπεία, ἣ συγγεγόνει τῷ Ἀλεξάνδρῳ, die Dienerschaft, die den Al. umgeben hatte, Hdn. 7, 1, 4.; auch von Sachen, ἀριθμὸς ξυγγιγνόμενος, die Zahl, wenn sie mit dazu kommt, sich damit vereinigt, Plat. epin. p. 978. A. φρόνησις καὶ δύναμις ἀεὶ ξ., kommen zusammen, vereinigen sich, id. ep. 2. p. 310. E. ἀμφοτέρων πρὸς ἄλληλα ξυγγιγνομένων, id. Theaet. p. 82. B.; bes. a) mit Jmdm umgehen, Umgang haben, verkehren, Eur. Bacch. 237. El. 100., τινί, mit Jmdm, id. El. 603. Ar. Vesp. 1468. Thuc. 2, 12. 4, 83. Xen. Plat. χαλεποὶ ξυγγενέσθαι εἰσίν, Plat. rep. 1. p. 330. C. πᾶσαν τὴν ξυνουσίαν ξυγγενόμενοι, in jeder Art von Umgang od. Gesellschaft, id. legg. 2. p. 672. A.; bes. auch von Schülern, die Umgang mit einem Lehrer haben, dah. Schüler Jmds seyn, Jmds Unterricht geniessen, σ. τινί, Xen. An. 2, 6, 17. mem. 1, 2, 27. 61. Plat. Men. p. 91. E. περὶ τῶν τοιούτων Φιλολάῳ συγγεγονότες, Plat. Phaed. p. 61. D. vgl. Lach. p. 186. E.; auch vom Lehrer, der sich mit den Schülern abgibt, Plut. Per. 4. Diog. L. 5, 4. b) σ. γυναικί, ihr beiwohnen, Hdt. 2, 121, 5. Xen. An. 1, 2, 12. 5, 4, 33. Plat.; von der Frau, Plat. legg. 11. p. 390. D.; von Thieren, Geopon. 14, 26, 2.; von der Päderastie, Ar. Ran. 57. Dio C. b) beistehen, helfen, Soph. El. 411. Ar. Lys. 317., φίλοις, Aesch. Cho. 456. 254.; in Tmes., ξὺν δὲ γενοῦ πρὸς ἐχθρούς, ebd. 460. c) in etw. gerathen, verfallen, sich in etw. befinden, mit etw. abgeben, ξυγγίγνεσθαι ὑδροποσίᾳ τὸν χρόνον ἅπαντα, sich aufs Wassertrinken legen, Plat. legg. 2. p. 674. A. ἐνδείᾳ ξυγγίγνεσθαι, in Mangel leben, id. Phileb. p. 45. B. ἀνοίᾳ ξυγγενομένη ψυχή, sich der Unvernunft überlassend, in Thorheit versunken, id. legg. 10. p. 897. B. συγγεγενῆσθαι ἐννυχίαισι φροντίσιν, Ar. Eq. 1291.

συγγιγνώσκω, bei Hdt. u. spät. Att. συγγῑνώσκω, f. συγγνώσομαι, aor. συνέγνων, pf. συνέγνωκα, (γιγνώσκω, irr.) mit Einem denken, gleiche Erkenntniss, Meinung od. Ansicht haben, mit Einem od. unter einander übereinstimmen, Eines Sinnes seyn, Recht geben, beistimmen, ὑμεῖς, οἳ ξυνέγνωτε, Thuc. 2, 60. ὁ συγγνωσόμενός τοι, Hdt. 7, 12. πρὸς ταῦτα συγγνόντες, nachdem sie dazu ihre Zustimmung gegeben, id. 4, 5. σ. ταῦτα, damit übereinstimmen, Thuc. 7, 73. σ. ταῦτά τινι, Jmdm darin beistimmen, zustimmen, Isae. p. 73, 21. μετὰ πολλῶν τὴν ἁμαρτίαν ξυνέγνωσαν, sie theilten diesen Irrthum mit Vielen, Thuc. 8, 24.; mit dem Acc. c. inf., ἣν ἄλλοι τε μακαριωτάτην ἐνόμιζον εἶναι βιοτὴν καὶ ἐγὼ συνεγίγνωσκον αὐτοῖς, Xen. Cyr. 7, 2, 27. Auch im Med., οἱ δὲ οὐ συγγινωσκόμενοι, nicht damit übereinstimmend, es nicht zugebend, Hdt. 3, 99. γνώμῃ οὐδαμῶς συγγινωσκομένῃ, ganz unnachgiebig, id. 9, 41. b) Mitkenntniss erlangen, im Pf., mitwissen um etw., bes. um etw. Schlimmes, mit um eine Verschwörung wissen, in ein Complot mit verstrickt werden od. seyn, Dio C. exc. Peir. 92, 2. συνεγνωκέναι τοῖς ἀνδράσι, App. b. c. 2, 6. τὸ συνεγνωκὸς τοῖς ἀνδράσι πλῆθος, ebd. οἱ συνεγνωκότες, die Mitwisser um die Verschwörung, ebd. 5. 2) eingestehen, anerkennen, zugeben, νῦν συγγνοὺς χρήσομαι τῇ ἐκείνου γνώμῃ, jetzt erkenne ichs an (meinen Irrthum) und will u. s. w., eines Bessern belehrt will ich u. s. w., Hdt. 7, 13. vgl. 9, 122. συγγνόντες τοῦτο, id. 4, 3.; mit dem Inf. od. Acc. c. Inf., Hdt. 1, 89. 91. 4, 43. 6, 92. Dion. H. ant. 4, 27. Plut. Pomp. 44.; mit folg. ὡς, Plat. legg. 4. p. 717. D: ξυγγιγνώσκων ὡς εἰκότως - - θυμοῖτ' ἄν, indem er zugestehen od. zugeben muss, dass u. s. w.; mit dem Part., παθόντες ἂν ξυγγνοῖμεν ἡμαρτηκότες, ich gestehe ein, als Schuldiger zu leiden, Soph. Ant. 926.; bes. in der Verbindung συγγιγνώσκειν ἑαυτῷ, sich eingestehen, von sich bekennen, συγγνῶναι ἑαυτῷ, sich bewusst seyn, *sibi conscium esse*, mit dem Dat. des Part., Hdt. 5, 91: συγγινώσκομεν αὐτοῖσι ἡμῖν οὐ ποιήσασι ὀρθῶς, wir müssen uns eingestehen, nicht recht gehandelt zu haben, vgl. Dion. H. ant. 11, 44. ἢ συγγινώσκουσιν ἑαυτοῖς κεκρατημένοις, oder ob sie sich als Besiegte bekennen, ebd. 3, 60.; mit dem Nom. des Part., εἰ συνέγνωσαν ἑαυτοῖς κακῶς βεβουλευμένοι, ebd. 2, 55. συνέγνωσαν καὶ αὐτοὶ σφίσιν ὡς ἠδικηκότες, Lys. p. 115, 13. b) zugeben, nachgeben, einwilligen, συνέγνω βασιλεὺς γενέσθαι, Dion. H. ant. 2, 60.; mit dem Acc. c. inf., Plut. Cor. 30. Auch im Med., von sich zugeben, eingestehen, anerkennen, Hdt. 5, 94. 6, 92.; mit dem Inf. od. Acc. c. inf., 1, 45. 4, 126. 5, 86. 6, 61. 140. ἐπεὶ συνεγινώσκετο ἑωϋτῷ οὐκέτι εἶναι δυνατός, da er sich selbst eingestand, dass er nicht mehr im Stande sey, Hdt. 3, 53. 3) vollständig oder gründlich erkennen, einsehen, ἀπὸ τούτου σ., ὅτιή, daran od. daraus dass, Ar. Eq. 427. ἐκ θεσφάτων σ. ὅτι, Dion. H. ant. 4, 4. 4) verzeihen, vergeben, abs., Soph. El. 257. Eur. Tro. 1043. Ion 1440. Xen. Cyr. 5, 1, 13. Plat., τινί, Jmdm, Soph. Trach. 229. Eur. El. 1105. Andr. 972. Ar. Nub. 138. Plat. σ. τοῖς εἰρημένοις, Eur. El. 348. Plat. conv. p. 218. B., κλοπαῖς, Eur. Iph. T. 1400., τῇ τραπέζῃ, Ar. Eq. 1299. σ. τινὶ αἶσαν, ἁμαρτίαν, Aesch. Suppl. 215. Eur. Andr. 841. Xen. r. Ath. 2, 20., auch σ. τινί τινος, Plat. Euthyd. p. 306. C.; auch mit dopp. Dat., ξύγγνωθι ἡμῖν τοῖς λελεγμένοις, Eur.

Hel. 82. σ. τινί, εἰ, Ar. Vesp. 959. Plat. Phaedr. p. 269. B. ap. p. 17. D. conv. p. 218. A., mit folg. ὅτι, Plat. Menex. p. 244. B. Auch im Med., Aesch. Suppl. 216. Im Pass., συγγιγνώσκομαι, mir wird verziehen, Synes. Pandect.

συγγλυκαίνω, (γλυκαίνω) zugleich süss machen, Nicet. Eugen. 5, 202.

σύγγνοια, ἡ, = συγγνώμη, Verzeihung, Nachsicht, σύγγνοιαν ἴσχειν, Soph. Ant. 66.

συγγνώμη, ἡ, (συγγιγνώσκω) Verzeihung, Vergebung, Nachsicht, Hdt. u. Att. in Poes. und Pros. συγγνώμην ἔχειν, Verzeihung üben, nachsichtig seyn, Eur. Or. 661. Ar. Fr. 668. συγγνώμην ἔχειν τινί, Jmdm Verzeihung gewähren, ihm vergeben, Soph. Phil. 1319. Eur. Suppl. 251. Hdt. 1, 116. 155. Xen. Hell. 6, 2, 13. Plat., ἑαυτῷ, Plat. rep. 3. p. 391. E., τινός, wegen etwas, Hdt. 6, 86, 3. Soph. El. 400. Ar. Vesp. 368. Plat. Phaedr. p. 233. C., auch περί τι, Arist. eth. 6, 11., mit folg. εἰ, Eur. Hipp. 118. Ar. Ach. 578., mit ὅτι, dass, Hdt. 7, 13., mit folg. Inf., ἀνδρὶ συγγνώμην ἔχω κλύοντι φλαῦρα συμβαλεῖν ἔπη κακά, ich verzeihe es einem Manne der üble Worte hört, wenn er u. s. w., Soph. Ai. 1322.; mit dem Gen. abs., συγγνώμην ἔχε ἐμοῦ παρανοήσαντος, Ar. Nub. 1480. πολλὴν σ. ἔχειν τινί, Plat. rep. 2. p. 366. C. Isocr. p. 57. B., mit εἰ, Isocr. p. 156. E. πάνυ συγγνώμην ἔχειν, ὅτι κτλ., Plat. rep. 5. p. 472. A.; auch heisst συγγνώμην ἔχειν, Verzeihung verdienen, Soph. Trach. 327. Thuc. 3, 44. Plut. mor. p. 1118. E. συγγνώμην ποιεῖσθαι πρός τι, Hdt. 2, 110., ἀπονέμειν τινί, Luc. Nigr. 14. Alex. 17., διδόναι, Pol. 8, 1, 2. 12, 7, 5. 12, 3. Herod. 8, 3, 5., νέμειν, Paus. 2, 27, 4. συγγνώμης τυγχάνειν, Verzeihung erlangen, Xen. mem. 1, 7, 4. Isocr. Dem., παρά τινος, von Jem., Isocr. p. 240. C. Lys. p. 190. Dinarch. p. 105., τινός, wegen etw., Eur. Hipp. 1326., ὑπέρ τινος, Isocr. p. 289. D., ἔν τινι, ἐπί τινι, Pol. 20, 9, 9., 24, 12, 5. συγγνώμην λαμβάνειν mit dem Inf., Thuc. 3, 40., παρά τινος, Plat. Phil. p. 65. C. συγγνώμην εὑρίσκειν, Verzeihung finden, Dem. p. 526, 13. συγγνώμην αἰτεῖσθαι, um Verzeihung bitten, ὑπέρ τινος, Isocr. p. 250. E. συγγνώμης δεῖσθαι, Hdn. 2, 3, 7. τὰ ῥηθησόμενα πλείονος συγγνώμης δεῖται, bedarf grösserer Nachsicht, Plat. Criti. p. 107. A. συγγνώμη γίγνεταί τινι ἔκ τινος, Hdt. 9, 58. συγγνώμη τινί, Jmdm widerfährt Verzeihung, Nachsicht, od. Jem. verdient Verzeihung, Eur. Tro. 950. Dem. p. 317, 17. 553, 5. συγγνώμη (ἐστί τινι), es ist (Jmdm) zu verzeihen, es ist verzeihlich, mit dem Inf., Eur. Med. 814. Hdt. 1, 39. Thuc. 4, 61. 5, 88. 8, 50. Xen. r. Ath. 2, 20. Isocr. p. 209. B. τὸ - - πεπεῖσθαι συγγνώμη, Dem. p. 1443, 27. συγγνώμη, εἰ, es ist verzeihlich, wenn, Thuc. 1, 24. 4, 114., mit ἐάν, Plat. Hipp. min. p. 372. A.; mit dem Dat. des Part., συγγνώμη πλεῖστον πλοῦτον ἐγειρομένῳ, Anth. 11, 389, 2. vgl. Plat. Theaet. p. 197. A. 2) Nachsicht, Nachgiebigkeit, Vergunst, Ar. Fr. 997. 1 ep. Cor. 7, 6. ἡ συγγνώμη γνώμη ἐστὶ κριτικὴ τοῦ ἐπιεικοῦς ὀρθή, Arist. eth. 6, 11. 3) Entschuldigung, als rhetor. Ausdruck, wenn der Angeklagte die Thatsache zwar zugiebt, aber die Schuld unzurechnungsfähigen Objecten zuweist, Walz rhett. t. 4. p. 650.

συγγνωμονέω, (συγγνώμων) verzeihen, τινί, einer Pers. od. Sache, Apd. 2, 7, 6. Sext. Emp. adv. math. 1, 126. Ath. 4. p. 177. D. u. Spät., τινός, eine Sache, argum. Soph. Trach. συγγνωμονεῖται ἡ παρακοή, KS. Spätere Form st. συγγιγνώσκω, Lobeck Phryn. p. 382.

συγγνωμονητέον, Adj. verb. vom vor., man muss verzeihen, Schol. Arist. rhet. p. 73.

συγγνωμονικός, ή, όν, zum Verzeihen oder Erlauben geneigt, bereit, geschickt, Arist. eth. 4, 5. rhet. 2, 8, 3. συγγνωμονικόν (ἐστιν), εἰ, id. eth. 7, 7. Adv. —κῶς, Hierocl. Pyth. p. 146. KS. b) pass., dem man verzeihen kann, verzeihlich, Arist. eth. 5, 10. p. 1136, a, 5 sqq.

συγγνωμοσύνη, ἡ, = συγγνώμη, Verzeihung, μεγάλην σ. τινὸς θέσθαι τινί, Soph. Trach. 1265., vwu

συγγνώμων, ον, gen. ονος, 1) (συγγνώμη) verzeihend, vergebend, nachgebend, erlaubend, nachsichtig, langmüthig, Eur. fr. inc. 3, 1 D. Plat. legg. 11. p. 921. A. ξυγγνωμονεστέρα ψυχή, Synes. p. 183. C. συγγνώμων τινί, gegen eine Pers. od. Sache, Xen. mem. 2, 2, 14. Plat. legg. 10. p. 906. C. (Ael.) b. Suid. s. v. Διογένης p. 593., τινός, in einer Sache od. gegen etw., Eur. Med. 870. Xen. Cyr. 6, 1, 37., τινί τινος, gegen Jem. in etw., Dion. H. ant. 1, 58. τὸ ξύγγνωμον, = ξυγγνώμη, Plat. legg. 6. p. 757. D.; mit dem Inf., ξυγγνώμονες ἔστε τῆς μὲν ἀδικίας κολάζεσθαι τοῖς ὑπάρχουσι προτέροις, τῆς δὲ τιμωρίας τυγχάνειν τοῖς ἐπιφέρουσι νομίμως, seyd nachsichtig, d. i. gestattet es, gewährt es denen, die mit der Beleidigung begonnen, bestraft zu werden, denen aber Genugthuung zu verschaffen, welche sie mit Recht fordern, Thuc. 2, 74., wo ξύγγνώμονες eig. nur zu dem zweiten Inf. passt; doch nehmen es Andere in der Bdtg seyd Zeugen. Adv. συγγνωμόνως, KS. b) pass., verziehen, vergeben, was Vergebung erhält od. verdient, verzeihlich, πᾶν τὸ δεινῷ τινι κατειργόμενον ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ, dass alles in einer Bedrängniss Geschehene zu etwas Verzeihlichem werde d. i. verziehen werde von Gott, Thuc. 4, 98. 2) (συγγιγνώσκω) überein denkend, übereinstimmend, derselben Meinung, Plat. legg. 6. p. 770. C., τινί, mit Jmdm, App. b. c. 2, 122., τινός, in einer Sache, Plut. Cleom. 10.

σύγγνωσις, εως, ἡ, (συγγιγνώσκω) das Mitwissen, Clem. Al. str. 1, 2, 19.

συγγνωστέος, α, ον, was zu verzeihen ist, verzeihlich, συγγνωστέα λέγειν, Plat. Phaedr. p. 236. A.

συγγνωστός, όν, (συγγιγνώσκω) verzeihlich, zu entschuldigen, νεῖκος, Eur. Heracl. 981. ξυγγνωστά σοι τάδε, id. Andr. 955. τὸ ψεύδεσθαι οὐδὲ δούλοις συγγνωστόν, Plut. mor. p. 11. C. vgl. Eur. Heracl. 435. Bacch. 1037. El. 1026. Ar. Thesm. 418. Luc. salt. 5. συγγνωστὰ ἐργάζεσθαι, ἁμαρτάνειν, Paus. 4, 12, 6. Arr. An. 6, 14, 2. συγγνωστόν od. συγγνωστά (ἐστιν) mit dem Inf., Soph. fr. 323 D. Eur. Alc. 140. Hec. 1107. συγγνωστὰ γέροντι προδότην γενέσθαι, id. Phoen. 994. Med. 491. ξυγγνωστὰ ἦν σε λυπεῖσθαι, id. Med. 703. vgl. Plut. comp. Ages. 4. Dion 36.; mit εἰ, Anth. 7, 213, 7.; mit dem Part., αὐτοῖς συγγνωστὰ πλάττουσιν, es ist ihnen zu verzeihen, dass sie u. s. w., Plut. mor. p. 1083. F. vgl. 1117. C. b) von Pers. zu entschuldigen, entschuldbar, mit dem Part., Μάρκιος συγγνωστὸς ἐπικλασθεὶς ἀνάγκαις, er ist zu entschuldigen, wenn er gebrochen wurde, id. Cor. 36. vgl. comp. Pelop. 3. Luc. gymn. 34.; mit folg. εἰ, Luc. d. d. 16, 3.; auch mit dem Gen., συγγνωστὸς τῆς γι-

λοτιμίας, zu entschuldigen wegen des Ehrgeizes, Philostr. v. soph. 1, 8, 3. ψυχὴ συγγνωστὸς τῆς ἀγνοίας, Max. Tyr. 4, 3. p. 51. — Das Fem. συγγνωστή steht b. Schol. Soph. Trach. 729. Ueber den Acc. s. Lobeck paral. p. 486. — Adv. συγγνωστῶς, Theod. Met. p. 498. B.

συγγογγύζω, (γογγύζω) mitmurmeln, mitmurren, KS.

συγγογγυλίζω, f. ίσω, (γογγυλίζω) rund zusammendrehen, Ar. Thesm. 61. Lys. 975.

συγγομφόω, (γομφόω) durch Nägel od. Pflöcke zusammenfügen od. befestigen, Diod. 14, 72. Plut. Num. 9. mor. p. 922. B. Aretae. p. 32, 9. Eunap. fr. 43 Nieb. Inscr. munim. Ath. p. 38, 76 Müll. ὥσπερ ἓν σῶμα συγγεγομφωμένον ἑαυτῷ τὸ πᾶν πλῆθος, Plut. Pyrrh. 33.

συγγονεύς, έως, ὁ, = σύγγονος, dem etwas angeboren ist, mit dem Gen., τὸν ξυγγονέα τούτων τῶν νοσημάτων δυςαπάλλακτον ὄντα, Hipp. p. 89. C., wo Dind. ξυγγενέα vermuthet.

συγγονή, ἡ, (συγγίγνομαι) das Zusammenwerden, der Bestand, die Consistenz, Democrit. b. Hesych.

σύγγονος, ον, (γόνος) 1) durch Blutsverwandtschaft verbunden, verschwistert, Verwandter, Bruder, Schwester, *cognatus*, σ. Ἐρινύες, Aesch. Ag. 1190., φρήν, id. Sept. 1034., αἷμα, Eur. Herc. f. 1077. Phoen. 1500. ξύγγονος Διοσκόροιν Ἑλένη, id. Hec. 441. El. 990. Pind. Nem. 10, 74. σύγγονοι, Verwandte, Vettern, Pind. Pyth. 3, 69. 9, 190. Ol. 8, 105. Eur. Hipp. 1379. Bacch. 1092. Trag. b. Ar. Thesm. 1039. σύγγονον ὕδωρ Ὑπερεία κρήνη, Soph. fr. 758 D. b) die Verwandten betreffend, zur Verwandtschaft gehörig, von Verwandten stammend, τέχναι, Pind. Pyth. 8, 87., ἑστία, id. Ol. 12, 21. 2) angeboren, ἀτρεμία, id. Nem. 11, 15. σύγγονον βροτοῖσι, mit dem Inf., Aesch. Ag. 885.

συγγονυκλιτέω, (γονυκλιτέω) zusammen die Knie beugen, Theod. Stud.

σύγγραμμα, ατος, τό, (συγγράφω) das Aufgeschriebne, Niedergeschriebne, Hdt. 1, 48. Xen. Cyr. 8, 4, 25. vgl. 16. b) ein aufgeschriebenes, abgefasstes Buch, ein Schriftwerk, eine Schrift, Xen. mem. 2, 1, 21. 4, 2, 10. Plat. Plut. συγγράμματα κατὰ λόγον εἰρημένα, Plat. legg. 7. p. 810. B., und τὰ καταλογάδην συγγράμματα, opp. ποιήματα, Isocr. p. 16. B.; auch abs., *Schrift in Prosa*, opp. ποίημα, id. p. 23. B. Plat. Lys. p. 204. D. c) bes. schriftlich entworfene Gesetzgebung, Statut, gesetzliche Bestimmung, Plat. Phaedr. p. 258. B. Pol. p. 299. E sqq., ποιεῖσθαι, γράφειν, abfassen, entwerfen, Plat. Phaedr. p. 258. A. 277. D. 278. C. ἐν τῷ ψηφίσματι πικρότερον σ. γράφειν, Aeschin. p. 71, 30. σ. πολιτικόν, eine Staatsschrift, Plat. Phaedr. p. 258. D. 277. D.

συγγραμμάτιον, τό, Demin. von σύγγραμμα, Büchlein, kleine Schrift, Luc. Herodot. 1. Ath. 15. p. 673. D. Longin. 1, 1. [μᾰ]

συγγραμμᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (σύγγραμμα, φύλαξ) Schriftbewahrer, Schriftwart, Suid. s. v. ῥητροφύλαξ, Schol. Luc. merc. cond. 2.

συγγρᾰφεύς, έως, ὁ, (συγγράφω) der Aufschreibende, Niederschreibende, der Schreibende, der Verfasser, der Schriftsteller, Plat. Phaedr. p. 272. B. Strab. 13. p. 581., τῶν λόγων, Isocr. p. 317. C.; bes. der Prosaiker, opp. ποιητής, Plat. Phaedr. p. 235. C. Krüger Dion. H. jud. Thuc. 1. p. 61. ποιητὴς ἢ λόγων σ., Plat. Phaedr. p. 278. E. ὁ καταλογάδην σ., Ath. 5. p. 189. C.; namentlich a) der geschichtliche Thatsachen zusammenträgt u. aufschreibt, der Geschichtsschreiber, Xen. Hell. 7, 2, 4. Dion. H. Gramm. b) der Verfasser eines Gesetzes od. Statutes, Plat. Phaedr. p. 258. A. c) οἱ συγγραφεῖς, in Athen ein Ausschuss, dem alle Vorschläge zu Abänderungen in der Verfassung übergeben wurden, um sie dem Volke vorzutragen, Thuc. 8, 67. Isocr. p. 151. D. Krüger Dion. H. histor. p. 375.

συγγρᾰφή, ἡ, (συγγράφω) das Aufschreiben, Niederschreiben, Aufzeichnen, Hdt. 1, 93. ἑκάστη ἡμέρα ἔχει συγγραφήν, bietet Stoff zum Schreiben, Aristid. t. 1. p. 274. 2) das Aufgeschriebene, Schrift, Schriftwerk, namentlich in Prosa, opp. ποίησις, ebd. p. 87.; bes. a) Geschichtswerk, ἡ Ἀττικὴ ξ., Thuc. 1, 97. vgl. Arr. An. 6, 16, 5. Dindorf Paus. praef. p. XXVII. b) eine schriftliche Urkunde, ein Schein, τὴν πρᾶξιν διομολογεῖσθαι ἐν συγγραφῇ, Plat. legg. 12. p. 953. E.; bes. ein schriftlicher Contract, eine Vertragsurkunde, schriftliche Verpflichtung, Thuc. 5, 35. συγγραφὰς ἔχειν παρά τινος, Verpflichtungen von Jmdm angenommen haben, sich zu Aufträgen verflichtet haben, von einem Maler, Andoc. p. 31, 16. ἐπιτελέα ποιεῖν ὅρκον καὶ ξυγγραφήν, der eidlichen u. schriftlichen Verpflichtung nachkommen, Hipp. jusjur. z. A. κατὰ συγγραφήν, κατὰ συγγραφάς, auf Contrack, contractlich, contractmässig, Lys. p. 184, 38. Dem. p. 268, 13. Aeschin. p. 23, 3. c) Sculddocument, Wechsel, Dem. p. 882, 7. 883, 16. u. sonst. συγγραφὴν θέσθαι παρὰ τῷ τραπεζίτῃ, id. p. 908, 21. σ. ναυτική, Bodmereivertrag, id. p. 932, 4. συγγραφὴν ναυτικὴν συγγράψασθαι, id. p. 923, 4.

συγγρᾰφικός, ή, όν, (συγγραφή) zum Schreiben eines Buches geschickt, bes. in Prosa schreibend, opp. ποιητικός, Luc. merc. cond. 35.; zum Schreiben eines Buches gehörig, schriftstellerisch, δεινότης, κακία, id. Pisc. 23. hist. conscr. 42., μακρηγορία, Greg. Nyss., λόγος, die erzählende od. berichtende Redeweise, die breit und ohne Schmuck ist, Walz rhett. t. 9. p. 265, 6. συγγραφικὸν, συγγραφικώτερον εἶδος, ebd. p. 279, 20. 17. Adv. συγγραφικῶς, —κώτερον, ebd. p. 284, 1. 264, 4.; aber bei Plat. Phaed. p. 102. B: ξυγγραφικῶς ἐρεῖν erklärt man: mit der buchstäblichen Genauigkeit eines Contracts sprechen.

σύγγρᾰφος, ἡ, = συγγραφή, Contract, Corp. inscr. t. 1. no. 1569.

συγγρᾰφοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Contract- od. Urkundenbewahrer, Inscr. [ῠ]

συγγράφω, f. ψω, (γράφω) 1) aufschreiben, niederschreiben, *conscribere*, τοὺς πατρίους νόμους, Xen. Hell. 2, 3, 2. 11., παράνομα, 1, 7, 12., πολλὰ τοιαῦτα, id. Cyr. 8, 4, 16. Auch im Med., Hdt. 1, 47. 48. Ptol. 1, 11, 7.; bes. b) eine Schrift od. ein Schriftwerk abfassen, gew. nur von der Prosa, σ. περὶ ἱππικῆς, Xen. r. eq. 1, 1. vgl. Plat. Mis. p. 316. D. Isocr. p. 190. D., τὴν ὀψοποιΐαν, Plat. Gorg. p. 518. B., ξυμβουλὴν περὶ βίου, προτρεπτικοὺς λόγους, id. legg. 9. p. 858. C. Isocr. p. 1. C. λόγος συγγεγραμμένος, Plat. Phaedr. p. 258. A. σ. ἐπαίνους καταλογάδην, id. conv. p. 177. B. μὴ ποιεῖν εἰς τὰ παιδικὰ μηδὲ συγγράφειν, weder in Versen noch in Prosa über sie schreiben, id. Lys. p. 205. A.; bes. vom Geschichtsschreiber, beschreiben, σ. τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων, Thuc. 1, 1. vgl. Pol. 3, 6, 1. Luc. hist. conscr. 17. Selten vom

Dichter, Theocr. epigr. 20, 4. Anth. 9, 165, 8. Auch im Med., συγγράφεσθαι λόγους οἵους εἰς τὰ δικαστήρια, Plat. Euthyd. p. 272. A. c) einen Antrag ans Volk abfassen, aufzeichnen, τάδε Δημόφαντος συνέγραψεν, Gesetz b. Andoc. myst. §. 96.; im Med., τὰ δ' ἄλλα μετὰ τῆς γραμματέως συγγράψομαι, Ar. Thesm. 432. οἱ ἐν τῷ δήμῳ ξυγγραφόμενοι, Plat. Gorg. p. 451. B. d) im Med., sich contractlich verbindlich machen, sich durch einen schriftlichen Contract verpflichten, ὁ συγγεγραμμένος, der sich schriftlich verpflichtet hat, der in Pflicht genommen ist, Hipp. jusjur. p. 1, 14. σ. περί τινος, zu etwas, Isocr. p. 78. B., od. πρός τι, Theophr. c. pl. 2, 11, 3., mit dem Acc., σ. εἰρήνην εἰς ἅπαντα χρόνον, Isocr. p. 265. E., ἐπιτίμια, Dem. p. 1286, 3. συγγράφεσθαι γάμον, einen Ehepact od. Ehecontract schliessen, Plut. mor. p. 1034. A.; mit dem Inf., συγγραψάμενος τὸν παῖδα ἐκδοῦναι, Xen. r. eq. 2, 2. vgl. Theophr. h. pl. 5, 5, 5.; auch mit einer Praep., die von einem aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden Inf. abhängt, σ. εἰς τὸ ἐμπόριον (sc. ναῦν κατακομίζειν), Dem. p. 1297, 3. vgl. 1286, 19., ἐκ μήτρας (sc. ποιεῖσθαι στρόφιγγας), Theophr. h. pl. 5, 5, 4. e) συγγεγραμμένοι πατέρες, b. Plut. Rom. 13. Uebersetzung des lat. *patres conscripti.* 2) vom Maler, entwerfen, im Umriss zeichnen, τὸν Ῥωξάνης καὶ Ἀλεξάνδρου γάμον, Luc. Herod. 4. χὴν συγγεγραμμένος, Ar. Av. 805. Aber auch b) zugleich od. mitmalen, ἐν ταῖς γραφαῖς συνέγραφον αὐτούς, Dio C. 58, 4. συνεγράφετο (Ἀντώνιος) αὐτῇ, mit od. neben der Kleopatra, id. 50, 5.

συγγυμνάζω, f. άσω, (γυμνάζω) mit od. zugleich üben oder einüben, τὴν φάλαγγα ἐπί τι, Pol. 5, 65, 3., τινὰ πρός τι, Diog. L. 5, 3., ἑαυτὸν πρὸς βλασφημίας, ebd. 6, 90. Pass., sich mitüben, Plat. conv. p. 217. B. C. Arist. eth. 9, 12. Apd. 3, 12, 6, 12. Plut. Caes. 2. Ant. 6. mor. p. 917. D. Soran. v. Hipp. p. 1298, 5.; auch als Med., συγγυμνάσασθαι, Phot. bibl. p. 173, 8. Dav.

συγγυμνᾰσία, ἡ, gemeinschaftliche Uebung, Plut. mor. p. 898. C. 905. B. 1144. B. Sext. Emp. adv. math. 1, 61.

συγγυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) der sich mit Uebende, Gesellschafter in Leibesübungen, Mitturner, Xen. conv. 2, 18. r. Lac. 9, 4. Plat. Soph. p. 218. B. legg. 8. p. 830. B. Aeschin. p. 90, 6. Charit. 8, 6.

σύγε, s. σύ.

συγκαθᾰγίζω, f. ίσω, (καθαγίζω) mit oder zugleich opfern, Plut. Aem. 24. mor. p. 141. E.

συγκαθαιρέω, ion. συγκαταιρέω, (καθαιρέω, irr.) mit od. zugleich herunternehmen, mit od. zugleich wegnehmen, φορτίον, Pythag. b. Diog. L. 8, 17.; bes. b) mit od. zugleich einreissen, zerstören, τοὺς περιβόλους, Thuc. 1, 90., δύναμιν, id. 6, 6., τὸν βάρβαρον, mitbesiegen, id. 1, 132., τὸν μάγον, mitumbringen, Diod. 19, 40., τινὰ ταῖς ὑπηρέταις, Jem. samt den Dienern umbringen, Plut. Agis 20. c) συγκαταιρέειν ἀγῶνας τοὺς μεγίστους, die wichtigsten Kämpfe mit bestehen helfen, Hdt. 9, 35.

συγκᾰθᾱρεύω, (καθαρεύω) zugleich mit Jmdm (τινί) rein, unbefleckt seyn, Eust. Il. p. 143, 5.

συγκαθαρμόζω, (καθαρμόζω) mit oder zugleich anpassen, anlegen oder anfügen 2) wie συμπεριστέλλω, mit zur Erde bestatten, τινά, Soph. Ai. 922.

συγκαθαρπάζω, (καθαρπάζω, irr.) mitrauben, Nicet. Eugen. 1, 27.

συγκάθεδρος, ον, (καθέδρα) mit beisitzend, Herod. p. 464 Lob. KS. Byz. Lobeck Phryn. p. 465.

συγκαθέζομαι, Depon. pass., (καθέζομαι, irr.) mit dabei od. daneben sitzen, zusammen sitzen, Isocr. p. 236. D. Plut. Popl. 17. mor. p. 795. E. συγκαθέζεται βουλή, γερουσία, der Rath sitzt beisammen, hält Sitzung, Luc. Anach. 19. Plut. Marc. 23. Ti. Gr. 18.; auch von Schutzflehenden, welche auf die Kniee sinken, id. mor. p. 970. E.

συγκαθείμαρμαι, Pf. pass. mit Praes.-Bdtg, (εἵμαρμαι, μείρομαι) durch das Schicksal womit verbunden od. vereinigt seyn, ἀνὴρ καὶ γυνὴ συγκαθειμαρμένοι ἀλλήλοις, Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24. συγκαθείμαρταί τινι mit dem Inf., es ist Jemand dazu mit bestimmt, Nemes. nat. hom. 37 a. E.

συγκαθείργνυμι, f. συγκαθείρξω, aor. συγκαθεῖρξα, pass. συγκαθείρχθην, pf. pass. συγκαθεῖργμαι, (καθείργνυμι) zusammen einschliessen od. einsperren, τινά, Aeschin. p. 26, 9. Plut. Demetr. 27., τινά τινι, mit Jem., Plut. Ant. 79., λέοντι, Luc. calumn. 18. συγκαθείργνυσθαι Ἰουδαίοις, sich mit den J. einschliessen lassen, Plut. Cat. min. 63.; met., Jem. an etw. ketten, binden, fesseln, ihn durch etw. einengen, σ. τινὰ ἀμάχῳ πράγματι, τέρατι, Xen. Cyr. 6, 1, 36. Poet. b. Zenob. 5, 45. — Bei Zenob. steht die Form συγκατεῖρξα.

συγκαθέλκω, f. συγκαθελκύσω [ῠ], (καθέλκω, irr.) mit herunterziehen, ὀφθαλμόν τινι, Nicet. Eug. 6, 396., τὸ γεῶδες πρὸς τὴν γῆν, Jobius b. Phot. bibl. p. 206, 4. Pass., mit herabgezogen werden, ταῖς ἐπιθυμίαις, KS. εὐσεβὴς ἀνὴρ ἀνοσίοισι συμμιγεὶς ξυγκαθελκυσθήσεται, wird mit herabgezogen od. erniedrigt werden, Aesch. Sept. 614.

συγκάθεσις, εως, ἡ, (συγκαθίημι) das sich Mitherablassen, Herablassung, Nachgiebigkeit, H. Stephan. aus Plut. Ant. 24., wo aber συγκατάθεσις steht.

συγκαθεύδησις, εως, ἡ, das Mit- od. Zusammenschlafen, der Beischlaf, Schol. Od. 23, 346., von

συγκαθεύδω, f. —ευδήσω, (καθεύδω, irr.) mit-, bei-, zusammenschlafen, Xen. conv. 8, 31. Plat. legg. 8. p. 838. B. Plut., τινί, mit oder bei Jmdm, Aesch. Cho. 906. Ar. Eccl. 1009. Xen. conv. 4, 53 sq. 8, 34. Plut.

συγκαθεψέω, (καθεψέω) mitkochen, mitabkochen, τί τινι, Diosc. 2, 129.

συγκάθημαι, ion. συγκάτημαι, defect. Depon., (κάθημαι) 1) zusammen od. beisammen sitzen, Hdt. 3, 68. Eur. Bacch. 810.; bes. zur Berathung beisammensitzen, Sitzung halten, Ar. Vesp. 32. Xen. An. 5, 7, 21., ἐν τῷ συνεδρίῳ, Xen. Hell. 2, 4, 23., περὶ εἰρήνης, Thuc. 5, 55. οἱ ἄρχοντες καὶ ἡ βουλὴ σ., Xen. Hell. 7, 3, 5. b) zusammengesunken od. niedergesunken seyn, *considere*, ἐς γόνυ καθήμενος, auf's Knie gesunken, Luc. Pseudol. 20. δοκεῖ καθῆσθαι τῷ οὐραίῳ μέρει, von der Giraffe: es scheint als sässe sie u. s. w., Strab. 16. p. 775. συγκαθημένη ῥίς, eine eingebogene Nase, Schol. Theocr. 11, 33. 2) bei od. neben Jmdm (τινί) sitzen, Plut. Caes. 17.

συγκαθιδρύω, (καθιδρύω, irr.) zugleich mit Einem niedersetzen od. aufstellen, bes. ein Götterbild aufstellen zugleich mit einem andern, τὸν Ἑρμῆν ταῖς Χάρισιν, τῇ Ἀφροδίτῃ, Plut. mor. p. 44. E. 138. C. vgl. Strab. 9. p. 411. Corp. inscr. t. 1. no. 1444, 6. [Ueber die Prosodie s. ἱδρύω.]

συγκαθῐερόω, (*καθιερόω*) mit, zugleich, zusammen weihen od. heiligen, *τὸ ἀνάθημα*, Plut. Cam. 8., *τὸν νάρθηκα τῷ θεῷ*, id. mor. p. 612. D.

συγκαθίζω, (*καθίζω*, irr.) 1) zusammen setzen od. stellen, *τὸν λαόν*, das Volk sich zusammensetzen lassen, sich lagern lassen, Exod. 18, 13. 2) gew. intr., Act. u. Med., a) sich zusammen niederlassen od. niedersetzen, *πᾶν τὸ πλῆθος*, 1 Esdr. 9, 6., *βουλή*, hält Sitzung, Poll. 8, 144. *τὸ δικαστήριον συγκαθίζεται*, Xen. Hell. 5, 2, 35. vgl. (Dem.) p. 1434, 6. b) sich niederlassen, so dass man zusammensinkt, dah. sich niederducken, kauern, zusammensinken, überh. sich niederlassen, sich setzen, Plut. Arat. 21. Antig. Car. mir. 28., von Thieren, Arist. h. a. 2, 1. Plut. mor. p. 971. B. Numer. 22, 27. *ἡ θήλεια συγκαθίζει ἐπὶ τὰ ὄπισθεν*, Arist. h. a. 6, 27.; von Dingen, *τὰ νέφη σ. εἰς τὰ κοῖλα*, die Wolken lassen sich nieder, senken sich, Theophr. sign. 1, 3. c) sich mit Jmdm niedersetzen, sich neben ihn setzen, *τοῖς προέδροις ἐν ἐκκλησίαις*, Beisitzer seyn, Poll. 8, 94. *συγκαθίζεσθαι παρά τινι*, Luc. merc. cond. 33.

συγκαθίημι, f. —*καθήσω*, (*καθίημι*) mit, zugleich, zusammen herunterschicken, herunter- od. herablassen, *κόσμον ἐν ταὐτῷ σκάφει*, die Schätze in dasselbe Schiff mit unterbringen, Eur. Hel. 1068., *τὴν ἀκμὴν τοῦ συριγγοτόμου τῷ λιχανῷ δακτύλῳ*, zugleich einsenken in den Finger, Oribas. p. 23, 15., *ἑαυτὸν εἰς θάλατταν*, sich mit herabstürzen, Plut. mor. p. 163. C.; met., *σ. ἑαυτὸν εἴς τι*, sich mit etw. od. auf etw. einlassen, indem man sich dabei herablässt, Plat. Theaet. p. 174. A. b) zugleich auf die Bühne bringen, von einem Theaterstück, *Μούσας σ. τοῖς Βατράχοις*, didasc. zu Soph. OC. 2) intr., sich niederlassen, sich kauern, Diod. 20, 51., *ἐπὶ τὴν γῆν*, Arist. h. a. 5, 2., *εἰς τόπον ὑλώδη*, sich zurückziehen, sich verstecken, Pol. 8, 26, 1.; met., a) sich zu etw. od. zu einer Person herablassen, sich anbequemen, sich womit od. worauf einlassen, abs., Plat. Theaet. p. 168. B. Protag. p. 336. A. Plut. mor. p. 576. B., *τῷ ἤθει*, Plut. mor. p. 484. D., *εἰς ἐπιεικεστέρας αἱρέσεις*, Dion. H. ant. 6, 56. vgl. Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21. Aristid. t. 2. p. 142. *σ. νέοις*, sich zu den Jünglingen herablassen, Plat. rep. 8. p. 563. A., *τοῖς πέλας εἰς ὁμιλίαν*, Dion. H. ant. 4, 43. b) *σ. τῇ τιμῇ*, im Preise nachgeben, im Preise nachlassen, Ath. 7. p. 313. F.

συγκάθῐσις, εως, ἡ, (*συγκαθίζω*) das Zusammensitzen, die Sitzung, Byz.

συγκάθισμα, ατος, τὸ, = das vor., RS.

συγκαθίστημι, (*καθίστημι*) mit, zugleich niederstellen, herabstellen, *τὸν στόλον μετὰ τῶν ἄλλων τριηράρχων*, die Flotte zu gleicher Zeit mit den andern Tr. in den Hafen einlaufen lassen, Dem. p. 569, 6.; met., a) zugleich od. zusammen niedersetzen, einsetzen, einrichten, anstellen, herstellen, mit bewerkstelligen, *τὴν τυραννίδα*, Aesch. Prom. 305. vgl. Thuc. 8, 68. Isocr. p. 67. A., *κυνὸς κόμιστρ' ἐς Ἄργος*, Eur. Herc. f. 1387., *ταῦτα, τὴν πρᾶξιν*, Thuc. 4, 107. Plut. mor. p. 62. F., *τὸν ἕτερον βασιλέα*, mit einsetzen, Xen. Ages. 2, 30. vgl. Plat. rep. 8. p. 567. B. b) *συγκαθιστάναι νόσον*, die Krankheit mit beseitigen, ihr mit abhelfen, Eur. Hipp. 294. 2) intr. im Med. u. im Pf. u. Aor. 2 act., sich gegen Jem. zum Streit od. Kampf stellen. *οἱ συγκαθεστῶτες*, Pol. 4, 12, 6. *σ. τινί*, Pol. 32, 20, 4., *πρός τινα*, id. 2, 20, 9. 31, 20, 8. *σ. τοῖς πολεμίοις εἰς τὴν μάχην*, Pol. 11, 23, 4. vgl. 1, 57, 1., *τοῖς ὑπεναντίοις κατὰ πρόσωπον*, id. 9, 3, 6.

συγκαθοράω, (*καθοράω*, irr.) zugleich sehen, *τί τινι*, etw. zugleich mit einer Sache, Basil. M.

συγκαθορμίζομαι, Pass., (*καθορμίζω*) mit od. zugleich in den Hafen einlaufen, *τινί*, mit Jmdm, Pol. 5, 95, 3.

συγκαθοσιόω, (*καθοσιόω*) mit, zugleich weihen od. heiligen, Plut. mor. p. 636. E. Joseph. ant. 16, 2, 4.

συγκαθῠβρίζω, (*καθυβρίζω*) zugleich od. mit verhöhnen, *τινά* u. *τί*, RS.

συγκαθῠφαίνω, (*καθυφαίνω*) mit verweben, mit hineinweben, *τὶ σύν τινι*, Jesaj. 3, 23. Chrys.

συγκαινοτομέω, (*καινοτομέω*) mit od. zugleich Neuerungen machen, Sever. in Mai coll. Vat. t. 7. p. 71.

σύγκαιρος, ον, (*καιρός*) mit der Zeit, der Zeit angemessen, Alc. 3, 16. Anon. b. Suid. s. v.

συγκαίω, f. —*καύσω*, (*καίω*, irr.) mit oder zugleich in Brand setzen, anzünden, entzünden, verbrennen; od. zusammen, ganz u. gar anzünden, in Brand setzen, im Pass., mit, gleichzeitig od. zusammen entzündet werden, in Brand gerathen, *σ. τὰ ἐπὶ γῆς*, Plat. Tim. p. 22. C. *ὁ οἶνος σ. τὰς φλέβας*, Hipp. p. 286, 45. *συγκαίειν τὸν οὖρον*, id. p. 286, 27. 43. vgl. Plut. mor. p. 656. F. *συγκαίεται ἀήρ, ὁ ὀπός*, Plat. Tim. p. 49. C. Theophr. c. pl. 5, 9, 8., *κοιλίη, γλῶσσα, διαχωρήματα*, Hipp. p. 976. E. 1121. C. 1062. H. *συγκαεισῶν τῶν ἱστοριῶν Θουκυδίδου*, da sie mit verbrannt sind, Zosim. v. Dem. p. 657 R. b) von der Hitze, Jem. ganz u. gar versengen, *ὁ ἥλιος σ. τινά*, Ps. 120, 6.; von der Kälte, ganz u. gar erstarren machen, *συγκαιόμενος τῷ καύματι*, Genes. 31, 40. Diog. L. 2, 118.

συγκᾰκοπᾰθέω, f. ήσω, (*κακοπαθέω*) mit, zugleich, zusammen leiden od. unglücklich seyn, *τινί*, mit Jmdm, RS.

συγκᾰκοπράγημα, ατος, τὸ, (wie von *συγκακοπραγέω*) = *συγκακούργημα*, Nicet. Eug. 7, 47. [ᾱγ]

συγκᾰκουργέω, f. ήσω, (*κακουργέω*) mit, zusammen, zugleich Böses thun, schlecht od. boshaft handeln, Dion. H. ant. 1, 78 a. E. 6, 41., *τινί*, mit Jmdm, ebd. 1, 78. Dav.

συγκᾰκούργημα, ατος, τὸ, gemeinschaftlich begangne böse That.

συγκᾰκουργία, ἡ, das gemeinschaftliche Begehen einer bösen That.

συγκᾰκοῦργος, ὁ, (*κακοῦργος*) Genoss einer bösen That, Mitfrevler, Eust. op. p. 280, 5.

συγκᾰκουχέομαι, Pass., (*κακουχέω*) Ungemach mit ausstehen, *τινί*, mit Jmdm, ep. Hebr. 11, 25.

συγκᾰκόω, (*κακόω*) = das folg., Ptol. tetrab. p. 201. C. Procl. par. Ptol. 4, 9. p. 281. *τὸ γόνυ συγκακοῦνται*, gleichzeitig werden sie am Knie belästigt, Hipp. p. 854. D.

συγκᾰκύνω, (*κακύνω*) mit verschlechtern, verschlimmern, verderben, *τὴν ὀσμήν*, Theophr. odor. 56. [ῡ]

συγκᾰλεστέον, spät. Bildung statt *συγκλητέον*, man muss mit herbeirufen, Theod. Prodr p. 413., Adj. verb. von

συγκᾰλέω, f. έσω, (*καλέω*, irr.) zusammenrufen, berufen, *τοὺς δγε συγκαλέσας*, Il. 2, 55. 10, 302., *δηλητῆρας*, epigr. Hom. 14, 8., *λαούς*, Aesch. Suppl. 517., *τοὺς ὄρνιθας*, Ar. Av. 201.,

τὸν δῆμον, τοὺς στρατιώτας, τοὺς ἄρχοντας, Xen., φίλους, Plat. legg. 6. p. 775. A., τὰς γυναῖκας ἐπί τι, Ar. Lys. 22. σ. αὐτοῖς καὶ Ἀρτάβαζον, mitrufen, miteinladen, Xen. Cyr. 8, 4, 1.; mit dem Acc. c. inf., mit aufrufen, auffordern, Luc. v. auct. 1. — Med., zu sich zusammenrufen, zu sich berufen, zu sich bescheiden, um sich versammeln, zu sich einladen, ev. Luc. 9, 1. 15, 9. 23, 13.

συγκᾰλινδέομαι, Pass., (*καλινδέω*) sich mit einander od. zusammen wälzen, *τινί*, mit etwas, Plut. mor. p. 795. E.

συγκαλλύνω, (*καλλύνω*) zusammen kehren od. fegen, *τὸ διαῤῥιπτούμενον*, Arist. probl. 24, 9.

συγκάλυμμα, *ατος*, *τὸ*, (*συγκαλύπτω*) Bedeckung von allen Seiten, Umhüllung, Deuteron. 22, 30. 27, 20. [ᾰ]

συγκᾰλυμμός, *ὁ*, wie *συγκάλυψις*, Bedeckung od. Verhüllung von allen Seiten, s. *ἐγκαλυμμός*.

συγκᾰλυπτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *συγκαλύπτω*, zu bedecken, zu verhüllen, *λόγος*, zu verschweigen, Aesch. Prom. 522.

συγκᾰλυπτός, *ή*, *όν*, von allen Seiten bedeckt od. verhüllt, *κνίσῃ κῶλα συγκαλυπτά*, Aesch. Prom. 496.

συγκᾰλύπτρα, *ἡ*, die Umhüllung, Theod. Stud., [illegible]

συγκᾰλύπτω, f. *ψω*, (*καλύπτω*) mit bedekken, ganz verdecken od. verhüllen, *γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον νεφέεσσι*, Od. 5, 293. in Tmesis, *πάντα τὰ τοιαῦτα*, Plat. rep. 5. p. 452. D., *τὴν σκηνήν*, Charit. 5, 2. *συγκεκαλυμμένην ἐξάγειν*, Plut. Num. 10.; met., *σ. τὶ χρόνῳ*, in Vergessenheit bringen, Eur. Phoen. 872. — Med. *συγκαλύψασθαι*, sich verhüllen, Xen. Cyr. 8, 7, 28. conv. 1, 14. Plut. Demosth. 29. Al. 69. mor. p. 654. E. 845. B. *συγκεκαλυμμένος*, id. Demosth. 7.; auch im Act. intr., *λόγος ἀσαφείᾳ συγκαλύψας ὥσπερ ἀχλύϊ*, Themist. or. 4. p. 59. B. Dav.

συγκάλυψις, *εως*, *ἡ*, Umhüllung, Verhüllung, Bedeckung, KS. [ᾰ]

συγκάμνω, (*κάμνω*, irr.) mitarbeiten, sich mit abmühen, Arbeit, Mühe od. Noth mit Einem theilen, Plut. mor. p. 95. E. Luc. contempl. 4. *ἡ ψυχὴ σ. τῷ σώματι*, Plut. mor. p. 137. D. *σ. τὰ πολλά τινι*, Paus. 8, 14, 9. *τὸ συγκάμνον*, Plut. Mar. 7.; überh. mithelfen, unterstützen, helfen, Soph. Ai. 988., *τινί*, id. El. 987. Eur. Rhes. 326. 396., *ἔν τί τινι*, Eur. Herc. f. 1386. *κυνηγέτης σ. ταῖς κυσί*, Poll. 5, 85.; bes. b) wie *συναλγέω*, mit leiden, d. i. Mitleid haben, *τοῖς πήμασί τινος*, Aesch. Prom. 412. 1059. Eur. Alc. 614.

συγκαμπή, *ἡ*, (*συγκάμπτω*) Zusammenbiegung, Einbug, *αὐχὴν λαγαρὸς τὰ κατὰ τὴν συγκαμπήν*, Xen. eq. 1, 8. *αἱ συγκαμπαί*, von den Fingern, Polybos b. Arist. h. a. 3, 3. *αἱ τῶν ἄρθρων συγκαμπαί*, Poll. 2, 234.

συγκαμπτός, *ή*, *όν*, zusammenzubiegen, zusammenzuknicken, *κλίμακες*, Schol. Il. 12, 258., von

συγκάμπτω, f. *ψω*, (*κάμπτω*) zusammenbiegen, einbiegen, krümmen, *τὸ σκέλος*, Hipp. p. 833. D. Plat. Phaed. p. 60. B. *συγκεκαμμένος*, *η*, *ον*, *σκέλος*, Xen. r. eq. 7, 2., *δάκτυλος*, Diog. L. 6, 29. *ἐκτείνεται καὶ συγκάμπτεται* (*ἡ καλουμένη χείρ*), Xen. r. eq. 12, 5. *συγκάμπτεται ἡ βοῦς*, Arist. h. a. 6, 21. *συγκαμφθεὶς* od. *συγκεκαμμένος κάθηκαι* u. dgl., Plat. Phaed. p. 98. D. Arist. probl. 6, 3. h. an. 7, 8. *συγκαμφθεὶς εἰς γόνατα*, Heges. b. Dion. H. c. verb. 18. Dav.

σύγκαμψις, *εως*, *ἡ*, das Zusammen- od. Einbiegen, das Krümmen, *τοῦ σώματος*, Arist. probl. 2, 38., opp. *σύντασις*, Matth. Medd. p. 307, 1.

συγκᾰνηφορέω, (*κανηφορέω*) den heiligen Korb mittragen, s. *συστεφανηφορέω*.

συγκᾰπηλεύομαι, Depon. med., (*καπηλεύω*) mitverfälschen, Philostorg. h. eccl. 3, 18.

συγκαρδιώσσω, (*καρδιώσσω*) mit Herz- oder Magenschmerzen haben, Theod. Prodr.

συγκαρκῐνόομαι, Pass., (*καρκινόω*) vom Getreide, sich mit den Wurzeln bestocken, Pherecr. b. Harpocr. s. v. *καρκίνος*, Poll. 7, 150.

συγκαρτερέω, (*καρτερέω*) zugleich ausharren od. ausdauern, Theod. Prodr.

συγκᾰσιγνήτη, *ἡ*, (*κασιγνήτη*) Mitschwester, Eur. Iph. T. 782.

σύγκᾰσις, *ιος*, *ὁ* u. *ἡ*, (*κάσις*) verschwistert, *κούρα*, Mitschwester, Eur. Alc. 410.

συγκαταβαίνω, f. *—βήσομαι*, aor. *συγκατέβην*, (*καταβαίνω*, irr.) mit od. zusammen herabsteigen, herabkommen, Aesch. Cho. 727. Eur. Andr. 505. Thuc. 6, 30., *ἀπὸ τοῦ λόφου*, Plut. Crass. 31., *εἰς ὁμαλοὺς τόπους*, Pol. 1, 39, 12.; vom Haare, herabfallen, *ταῖς παρειαῖς*, Philostr. ep. 61. p. 943.; met., a) zusammenkommen, sich zu etw. vereinigen, übereinkommen, übereinstimmen, *Ζεὺς Μοῖρά τε συγκατέβα*, Aesch. Eum. 1046. nach Herm. *σ. ταῖς ἡλικίαις ἐπὶ τὸν αὐτὸν καιρόν*, in ihren (zeugungsfähigen) Altern auf dieselbe Zeit zusammentreffen, Arist. pol. 7, 16, 1. *τὰ σώματα σ. τοῖς χρόνοις πρὸς τὴν παῦλαν τῆς τεκνοποιΐας*, ebd. §. 6. b) sich auf etw. einlassen, darauf eingehen, sich bereit finden oder herbeilassen zu etw., *εἰς κίνδυνον*, *εἰς πόλεμον* u. dgl., Pol. 3, 89, 8. 5, 66, 7. Diod. 12, 30. 17, 10. 101., *εἰς παράταξιν*, Diod. 17, 98., *εἰς κρίσιν*, Pol. 3, 90, 5. 108, 7., *εἰς συνθήκας*, *εἰς τοὺς ὑπὲρ τῆς διαλύσεως λόγους*, id. 4, 4, 5. 5, 67, 3., *εἰς πάντα τὰ φιλάνθρωπα*, 5, 66, 2., *εἰς πᾶν*, auf alle Bedingungen, 3, 10, 1. 7, 4, 3. vgl. Lob. Phryn. p. 398. c) im Preise herabsteigen, etwas nachlassen, *συγκαταβάντες τρία τάλαντα ἀπῄτουν*, Pol. 22, 9, 12. d) sich herablassen, id. 26, 10, 4.; bes. von Gott der sich zu den Menschen herablässt, *condescendere*, Chrys.

συγκαταβάλλω, (*καταβάλλω*, irr.) mit, zugleich, zusammen herab- od. niederwerfen, *τινά*, Nicet. ann. 4. p. 72. C., *ἑαυτόν τινι*, sich mit Jmdm zu Grunde richten, gleichzeitig mit Jmdm zu Grunde gehen, Plut. Luc. 23. *σ. τὰ χρήματα*, miterlegen, mitbeitragen, Dio C. 48, 53., *πλέον*, Aeth. 4, 3, 24.

συγκατάβᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*συγκαταβαίνω*) das Mitherabgehen oder -steigen; met., Herablassung, *ἡ πρὸς πάντας σ.*, Eus. h. eccl. 7, 24. *ἡ πρὸς τὸ ταπεινὸν σ.*, Greg. Naz.; bes. von der Menschwerdung Gottes, *condescensio*, KS.

συγκαταβάτης, *ου*, *ὁ*, Einer der sich herablässt, Theod. Stud. p. 448. B. [βᾰ] Dav.

συγκαταβᾰτικός, *ή*, *όν*, Adv. *—κῶς*, sich herablassend, KS.

συγκαταβῐβάζω, f. *άσω*, (*καταβιβάζω*) mit herabführen, *τινά*, Pol. 5, 70, 8.

συγκαταβῐόω, f. *ώσομαι*, (*καταβιόω*, irr.) mit, zugleich, zusammenleben, abs., Plut. mor. p. 754. A. Alciphr. 5, 8., *τινί*, mit Jmdm, Alciphr. 1, 32., *μετ' ἀλλήλων*, Xen. Eph. 1, 12.; met., *ἡ κακία τοῖς πολλοῖς συγκαταβιοῖ*, Plut. mor. p. 500. F.

συγκαταγήρασις, *εως*, *ἡ*, das Mitaltern, das Leben mit Einem bis ins Alter, Plat. legg. 11. p. 930. B., von

συγκαταγηράσκω, f. *γηράσω* [ᾱ], aor. —*εγήρᾱσα*, pf. —*γεγήρᾱκα*, (*καταγηράσκω*) das Alter mit Jmdm verleben, mitaltern, mit alt werden, von Pers., *σ. τινί*, Isae. de Menecl. her. §. 7. Epic. b. Diog. L. 10, 20. Tob. 8, 7., *ἀπόρῳ βίῳ*, Men. b. Plut. mor. p. 466. B.; von Sachen und Zuständen, *οἱ ὀδόντες*, *κάματοι σ.*, Hipp. p. 251, 54. 641, 27. *τὸ πάθος σ. τινί*, Arist. h. a. 10, 7.

συγκαταγιγνώσκω, (*καταγιγνώσκω*, irr.) mit od. zugleich verurtheilen, verdammen, *συγκαταγνῶναι ἑαυτοῦ* mit folg. Inf., Aristid. t. 1. p. 495. *οἱ συγκατεγνωσμένοι*, *συγκαταγνωσθέντες*, App. b. c. 1, 62. Diod. 17, 30.

συγκατᾰγῑνέω, (*καταγινέω*) zugleich od. mitherabführen, abführen, *ἄλλοθεν ἄλλας*, Qu. Sm. 14, 11. in Tmesis.

συγκατᾱ́γνυμι, (*κατάγνυμι*) zugleich oder mit zerbrechen, Symm. Ps. 67, 24. Julian. or. 2. p. 60. A.

συγκαταγομφόω, (*καταγομφόω*) mit od. zusammen nageln, pflöcken, spunden, Plut. mor. p. 426. B.

συγκαταγράφω, (*καταγράφω*) mit niederschreiben, Procl. sphaer. p. 19. Früher b. Ath. 3. p. 112. E: *ὁ τὴν ὀψοποιΐαν συγκαταγεγραφώς*, wo jetzt *συγγεγραφώς* steht. [*γρᾰ*]

συγκατάγω, (*κατάγω*, irr.) mit herab od. herunter führen, mit zurückbringen, *τινά*, Plat. ep. 7. p. 333. E. Isocr. p. 349. B. Arist. h. a. 9, 37., *τὴν ὕλην ἀπὸ τῆς κεφαλῆς κάτω*, Matth. Medd. p. 108.; wieder einführen od. einsetzen, *τὸν τύραννον*, *τὸν δῆμον*, Ar. Thesm. 339. Aeschin. p. 38, 21. Plut. mor. p. 840. A. [*ᾰγ*] Dav.

συγκατᾰγωγή, *ἡ*, das gleichzeitige Herabführen od. Herablassen, Philo Bel. p. 74 a. E.

συγκαταδαρθάνω, (*καταδαρθάνω*, irr.) mit od. bei Einem schlafen, zusammenschlafen, Ar. Eccl. 613. 622.

συγκαταδῐκάζω, (*καταδικάζω*) mit verurtheilen, *τινά τινι*, Jmd mit Jmdm, KS. Byz.

συγκαταδῐώκω, (*καταδιώκω*) zugleich verfolgen, *ναῦς*, Thuc. 8, 28.

συγκαταδουλόω, (*καταδουλόω*) mit zum Sklaven machen od. unterjochen, *τινά τινι*, Einen in Verbindung mit Jmdm unterwerfen, Thuc. 8, 46. Aristid. t. 1. p. 410, 25.; auch im Med., Thuc. 3, 64. Hyperid. b. Poll. 3, 81. Aristid. l. l. 6. *συγκαταδουλοῦν ἑαυτῷ τι*, sich (*sibi*) etwas unterwerfen, Thuc. 8, 46.

συγκαταδύω, (*καταδύω*, irr.) zugleich untertauchen, untersinken, untergehen machen, *τὸν ἥλιον*, Eust. Il. p. 182, 29. II) intr., praes. *συγκαταδύνω*, Plut. Ptol., u. *συγκαταδύομαι*, Luc., f. —*δύσομαι*, Ptol., aor. *συγκατέδυν*, Theocr., mit untergehen, mit untertauchen, *Πλειάδι*, mit der Pl. untergehen, vom Gestirn u. vom Schiffbrüchigen, Theocr. ep. 9, 6. *σ. τοῖς φορτίοις*, Liban. t. 4. p. 626.; vom Taucher, mit Andern untertauchen, Luc. Toxar. 18.; von Ertrinkenden, Plut. mor. p. 599. B.; von Gestirnen, Ptol. math. comp. t. 2. p. 100. B. u. oft. [Ueber die Prosodie s. *δύω*.] Dav.

συγκατάδῠσις, *εως*, *ἡ*, das Mituntergehen, Mituntertauchen, Strab. 1. p. 12. Ptol.

συγκαταζάω, (*καταζάω*, irr.) sein Leben hinbringen od. hinleben mit Einem, *τινί*, Plut. mor. p. 749. D. 1129. B.

συγκαταζεύγνυμι, f. *ζεύξω*, (*καταζεύγνυμι*) mit einander od. zusammen verbinden, verheirathen, *τινά τινι*, Plut. Cam. 2. Luc. Tox. 25.; met., *τινὰ ἄτῃ*, Einen unauflöslich aus Unglück fesseln, Soph. Ai. 123.

συγκαταθάπτω, f. *ψω*, (*καταθάπτω*, irr.) mit begraben, *τινά τινι*, Hdt. 2, 81. Isocr. p. 390. D. Lys. p. 117, 2.

συγκατάθεσις, *εως*, *ἡ*, (*συγκατατίθημι*) Zustimmung, Beifall, Anerkennung, Pol. 2, 58, 11. 22, 9, 16. Dion. H. ant. 8, 79. Plut. Sext. Emp. u. a. vgl. Cic. Acad. 2, 12, 37. b) Einklang, Uebereinstimmung, *τίς σ. ναῷ θεοῦ μετ' εἰδώλων*; was hat der Tempel Gottes mit den Götzen gemein? 2 Cor. 6, 16.

συγκαταθετέον, Adj. verb. von *συγκατατίθημι*, man muss beistimmen, Beifall schenken, *τινί*, Diosc. praef. 1. KS.

συγκαταθετικός, *ή*, *όν*, (*συγκατάθεσις*) zustimmig, beistimmig, *κίνημα*, Plut. mor. p. 1122. B. *σ. τινός*, einer Sache beistimmend, dazu ja sagend, Epiphan. *σ. ἐπίῤῥημα*, bejahend, Suid. s. v. *ἀπαπαί*, Theodos. gr. p. 79, 26. Adv. —*κῶς*, Arr. Epict. 1, 14, 7. Suid. s. v. *ἤ*.

συγκαταθέω, f. *θεύσομαι*, (*καταθέω*, irr.) zugleich od. mit herablaufen, Streifzüge mit machen, Xen. Cyr. 5, 3, 1.

συγκαταθλάω, (*καταθλάω*) zugleich zerbrechen, *τὸ ποτήριον*, Machon b. Ath. 8. p. 348. F.

συγκαταθνήσκω, f. *θᾰνοῦμαι*, (*καταθνήσκω*, irr.) mit od. zugleich sterben, *τινί*, mit Jem., Mosch. 3, 66. Anth. 7, 139, 1.

συγκαταθύω, (*καταθύω*, irr.) zugleich opfern, Eust. Od. p. 1875, 10.

συγκαταίθω, (*καταίθω*) mit verbrennen, Soph. Ant. 1202.

συγκαταίνεσις, *εως*, *ἡ*, Beistimmung, Bestätigung, Billigung, von

συγκαταινέω, f. *έσω*, (*καταινέω*, irr.) beistimmen, bestätigen, billigen, abs., Pol. 15, 8, 9. Plut. Cam. 6. Luc. am. 18., *τὸν λογισμόν*, *πάντα*, Hipp. p. 25, 49. Pol. 25, 9, 6., *λέχος τινί*, Lyc. 1223. *σ. τοῖς Ῥωμαίοις*, Pol. exc. Vat. p. 444. *ἢν τὰ τῶν θεῶν ἡμῖν συγκαταινῇ*, wenn die Götter unser Vorhaben begünstigen, Xen. Cyr. 3, 3, 20. Dav.

συγκάταινος, *ον*, beistimmend, billigend, Diod. 4, 40. Joseph. ant. 5, 1, 21., *τινί*, einer Sache beistimmend, dazu ja sagend, damit einverstanden, Dem. p. 284, 3. Diod. 15, 92., *πρός τι*, Joseph. ant. 4, 8, 23.

συγκαταιρέω, ion. st. *συγκαθαιρέω*, w. s.

συγκαταίρω, (*καταίρω*, irr.) mit od. zugleich ankommen, bes. von Schiffen, zugleich landen, Pol. 1, 52, 6. nach Hdschr. (vulg. *συνηντηκότα*), *πρὸς τὸ στρατόπεδον*, Plut. Crass. 20.; met., *αἱ νῖκαι σ. τῷ βασιλεῖ εἰς τὴν μητρόπολιν*, kommen gleichzeitig mit dem Könige an, Themist. or. 3. p. 42. B.

συγκαταιτιάομαι, Depon. pass., (*καταιτιάομαι*) mit beschuldigen od. anklagen, *τοὺς συγκαταιτιαθέντας ἀποκτείνειν*, Jos. ant. 15, 7, 10.

συγκατακαίνω, (*κατακαίνω*) = *συγκατακτείνω*, App. b. c. 4, 42.

συγκατακαίω, f. *καύσω*, (*κατακαίω*, irr.) mit verbrennen, zugleich verbrennen, *τὰς σκηνάς*, Xen. An. 2, 3, 27., *τὸν κόσμον ἅπαντα*, Luc. Philops. 27. vgl. Plut. Fab. 26. Cat. min. 11., *τὰς γυναῖκας τοῖς ἀνδράσι*, Diod. 19, 33., *τὴν κιθάραν*

αὐτῷ, Anth. 11, 133, 3. vgl. Diod. 2, 20. Plut. Cim. 7. Anton. 22. mor. p. 1104. D. *συγκατακαίεσθαι*, sich mit verbrennen, Apd. 3, 7, 1.

συγκατακᾰλύπτω, f. *ψω*, (*κατακαλύπτω*) mit bedecken od. verhüllen, *τὸ σῶμα*, Diod. 18, 46. vgl. 2 Paralip. 4, 12.

συγκατάκειμαι, Depon. med., (*κατάκειμαι*, irr.) mit Einem od. zusammen liegen, dabei liegen, im Bette oder am Tische, Plat. Phaedr. p. 255. E. 256. A. conv. p. 191. E. Plut. Cat. maj. 17. mor. p. 149. A. 660. A. 712. E., *τινί*, mit oder bei Jmdm, Ar. Eccl. 614., *τῷ σώματί τινος*, App. b. c. 4, 17.

συγκατακεράννυμι, (*κατακεράννυμι*) zusammen vermischen, Greg. Nyss. *ὅκκα τὸ ἁδὺ τῷ σπουδαίῳ συγκατακραθῇ*, Aresas b. Stob. ecl. t. 1. p. 856.

συγκατακερμᾰτίζω, (*κατακερματίζω*) zugleich in kleine Theile zerlegen, Eust. op. p. 206, 65.

συγκατακλάω, (*κατακλάω*, irr.) mit od. zugleich zerbrechen, *δένδρον*, Nicet. Eug. 1, 26.

συγκατακλειστέον, Adj. verb. vom folg., man muss zusammen einschliessen, Geop. 6, 2.

συγκατακλείω, ion. *συγκατακληΐω*, (*κατακλείω*) mit od. zugleich verschliessen, mit einschliessen, *τινά*, Hdt. 1, 182. Arist. h. a. 5, 32. Lycophr. 738., *τὰς δεσποίνας τοῖς δούλοις*, Ath. 12. p. 516. A., *λέουσιν ἄνδρας*, Luc. d. mort. 14, 4.; met., *τινὰ ἀπορίᾳ*, Luc. vit. auct. 9.

συγκατακληρονομέω, (*κατακληρονομέω*) Jem. mit zum Erben einsetzen. Pass., mit erben, Numer. 32, 30.

συγκατακληρόω, (*κατακληρόω*) durch das Loos mit zuweisen, *σ. τινὶ τὸ ἄλογον πρὸς τῷ λόγῳ*, Psell.

συγκατακλίνω, (*κατακλίνω*) mit, zusammen, neben einander legen od. liegen lassen, *τινὰ γαμετῇ*, Plut. mor. p. 655. A. Apd. 3, 15, 7, 2. Pass., zusammen, neben einander od. daneben liegen, Ar. Ach. 981. Nub. 49. Arist. h. a. 5, 14., *τινί*, Clearch. b. Ath. 12. p. 516. B. Plut. mor. p. 138. D. Apd. 1, 9, 8, 1. Ath. 5. p. 186. C. Euseb. h. eccl. 4, 17. [ῑ] Dav.

συγκατάκλῐσις, *εως*, *ἡ*, das mit Einem, bei Einem, neben Einem Liegen, das Zusammenliegen im Bett od. am Tische, Plut. mor. p. 768. B.

συγκατακλύζω, (*κατακλύζω*) zugleich überfluthen od. sich wie ein Strom über etw. ergiessen, met., Psell. in Idel. phys. t. 1. p. 238, 1237. Anna C.

συγκατακοιμάω, f. *ήσω*, (*κατακοιμάω*) zusammen schlafen lassen, *τὴν θυγατέρα*, Joseph. ant. 12, 4, 6.

συγκατᾰκολουθέω, f. *ήσω*, (*κατακολουθέω*) mit folgen, mit begleiten, Strab. 17. p. 809.

συγκατακομίζω, f. *ίσω*, (*κατακομίζω*) mit herab od. herunter führen od. bringen, *κέγχρους σκάφαις εἰς τὴν πόλιν*, Dion. H. ant. 7, 12.

συγκατακόπτω, f. *ψω*, (*κατακόπτω*) mit, zugleich, zusammen niederhauen od. in Stücken hauen, Plut. Caes. 18. Brut. 41. *συγκατεκόπη τοῖς πολίταις*, Plut. Sull. 32. mor. p. 816. A., *συγκατακόψαι κοριάννου ὅσα ἱκανά*, mit dazu- od. daranhacken, Matth. Medd. p. 36.

συγκατακοσμέω, (*κατακοσμέω*) zusammen ordnen od. stellen, Plut. mor. p. 938. F. Dav.

συγκατακόσμησις, *εως*, *ἡ*, die Zusammenordnung, Philodem. de mus. t. 1. p. 38, 39.

συγκατακρημνίζω, (*κατακρημνίζω*) mit oder zugleich herabstürzen, Joseph. b. jud. 4, 1, 9.

συγκατακρίνω, (*κατακρίνω*) zugleich verurtheilen, KS. Byz. [ῑ]

συγκατακτάομαι, Depon. med., (*κατακτάομαι*, irr.) mit erwerben od. erobern, *τί*, Dion. H. ant. 1, 58. 5, 65. Strab. 6. p. 287., *τί τινι*, etw. für Jem., Dem. p. 246, 3. Dion. H. ant. 6, 55. 10, 37. Diod. 14, 98.

συγκατακτείνω, f. *κτενῶ*, (*κατακτείνω*, irr.) mit od. zugleich tödten od. ermorden, Eur. Or. 1089. *συγκατακτὰς βοτὰ καὶ βοτῆρας*, Soph. Ai. 230.

συγκατακῠλίω, (*κατακυλίω*) zugleich, zusammen herabwälzen, herabrollen lassen, *συγκατακεκύλισται τῷ βάρει τῆς πέτρας ἡ τῶν ὀνομάτων σύνθεσις*, Dion. H. comp. v. p. 142, 4.

συγκαταλαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*καταλαμβάνω*, irr.) zusammen wegnehmen od. einnehmen, sich mit bemächtigen, abs., Xen. Cyr. 4, 2, 42., *τὸ χωρίον*, *τὴν πόλιν*, Thuc. 7, 26. Isocr. p. 488. A. Sext. Emp. adv. math. 7, 313. 2) met., zugleich erfassen, wahrnehmen, begreifen, *τί τινι*, etw. gleichzeitig mit etw., Diog. L. 9, 97. Matth. Medd. p. 70.; zugleich schliessen, folgern, *ἔκ τινος* mit folg. Acc. c. inf., Pol. exc. Vat. p. 394.

συγκαταλέγω, f. *ξω*, (*καταλέγω*, irr.) 1) mit, zusammen, neben einander legen od. liegen lassen. Im Med., sich zusammen od. neben Jem. niederlegen, *συγκατέλεκτο ἡμῖν καὶ Κλεώνυμος*, Luc. Charid. 4. 2) mit dazu zählen od. rechnen, *Ἐτεοκλον τοῖς Ἑπτά*, Apd. 3, 6, 3, 4., *βαρβαρικόν τι τῷ Ἑλληνικῷ*, Dion. H. ant. 2, 2. nach cod. Vat. (vulg. *συγκαταλλαγῆναι*.) vgl. Plut. mor. p. 574. C., *τινάς*, Strab. 13. p. 619. 620. b) mit dazu wählen, *πολλούς*, Plut. mor. p. 819. A., *παρασίτους ταῖς ἀρχαῖς*, Clearch. b. Ath. 6. p. 235. A. c) mit od. zugleich aufzeichnen, nennen, anführen, *Θεαρίωνι καὶ Μίθαικον*, Ath. 3. p. 112. D. vgl. 13. p. 570. D.

συγκαταλείπω, (*καταλείπω*) mit od. zugleich zurücklassen, *τῷ τειχίσματι φρουράν*, Thuc. 5, 75.

συγκαταλήγω, (*καταλήγω*) zugleich aufhören, Demetr. Phal. eloc. 2. Greg. Nyss.

συγκαταλλάσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*καταλλάσσω*) mit einander aussöhnen, vereinigen, s. *συγκαταλέγω*, 2. a.

συγκαταλογίζομαι, Depon. med., (*καταλογίζομαι*) mit berechnen, mit od. zugleich überlegen, Joseph. ant. 15, 7, 4. 16, 4.

συγκαταλύω, (*καταλύω*) 1) mit od. zugleich auflösen, *τὸν δῆμον*, Thuc. 8, 68. Andoc. p. 13, 39. Lys. p. 146, 6. Aeschin. p. 27, 10. Plut. Lys. 8. u. a., *Πομπήϊον*, zugleich dem P. die Gewalt nehmen, Plut. Pomp. 67. *σ. τὸν βίον ἅμα τινί*, zugleich mit Jmdm das Leben beschliessen, Dion. H. jud. Isocr. 1., *τὴν ἱερωσύνην τῷ βίῳ*, mit dem Leben das Priesteramt beschliessen, Synes. ep. 76. 2) intr., zugleich Halt machen, mit einkehren, Plut. mor. p. 94. A. [Ueber die Prosodie s. *λύω*.]

συγκαταμένω, (*καταμένω*, irr.) zugleich bleiben, Synes. insomn. p. 147.

συγκαταμηνύω, (*καταμηνύω*) zugleich anzeigen, angeben, verrathen, *τινά*, Phot. bibl. cod. 261.

συγκαταμίγνυμι, f. *μίξω*, (*καταμίγνυμι*) mit hinein od. hinzu mischen, zusammenmischen, vereinigen, *τὰς Χάριτας Μούσαις σ. ἡδίσταν συζυγίαν*, Eur. Herc. f. 674. *Κίλιξι τῶν Λελέγων συγκαταμιχθῆναί τινας*, Strab. 12. p. 570. *τὸ*

ἐκ τῆς γῆς συγκαταμιγνύμενον τῷ ὑγρῷ, Arist. meteor. 2, 3. ὅσα εἰς τὸ σῶμα ξυγκαταμιγνύμενα, Plat. Polit. p. 288. E.; empfänglich machen für etwas, τὴν ψυχὴν ᾠδαῖς καὶ χοροῖς, Xen. Hier. 6, 2.

συγκαταμύω, (καταμύω) ganz verschliessen, τὰ χείλη, Euthym. b. Tafel Thess. p. 394, 6.; intr., sich schliessen, (κύων ἔγκυος) πᾶσα συγκατέμυσε, Anth. 9, 311, 3. [Ueber die Prosodie s. μύω.]

συγκατανaυμαχέω, (καταναυμαχέω) mit oder zugleich im Seetreffen besiegen, τινά, Aeschin. p. 38, 23. Diod. 5, 52.

συγκατανέμω, (κατανέμω, irr.) mit zutheilen, dazurechnen, τινά τισιν, Longin. fr. 5, 5. Med., mit Einem theilen, dah. gemeinschaftlich besitzen, τὴν γῆν, Thuc. 6, 4.

συγκατανευσίφᾰγος, ον, (φαγεῖν) vom Beifallnicken od. Jasagen zehrend, davon lebend, wie die Schmarotzer, Crates b. Stob. fl. 14, 16., von

συγκατανεύω, (κατανεύω) mit od. zugleich bewilligen, Beifall nicken, beistimmen, Anth. 5, 287, 8., ἅπαντά τινι, Pol. 7, 4, 9. σ. τοῖς λεγομένοις, id. 3, 52, 6. vgl. 30, 1, 9.

συγκατανοέω, (κατανοέω) zugleich einsehen od. begreifen, λόγον, Greg. Nyss.

συγκαταπαίζω, (καταπαίζω) zugleich scherzen od. spotten, τί, über etw., Eust. Od. p. 1653, 26.

συγκαταπᾰτέω, (καταπατέω) zugleich niedertreten, ἀλλήλους, Diod. 17, 34.

συγκαταπαύω, (καταπαύω) zugleich zur Ruhe, zum Aufhören bringen, zugleich zu Ende bringen, τὸ βιβλίον, Eust. Od. p. 1393, 57.

συγκαταπίμπλημι, f. —πλήσω, (καταπίμπλημι) mit od. zugleich anfüllen, voll machen, bespritzen od. verunreinigen, τοὺς ἀναιτίους, Antiph. p. 116, 12.

συγκαταπίμπρημι, (καταπίμπρημι) mit oder zugleich niederbrennen. Pass., Κολόνταε συγκατεπρήσθη τῇ οἰκίᾳ, Paus. 2, 35, 4. ὅσα ἐν οἰκοδομαῖς δημόσια πάντα συγκατεπίμπρατο, Philo t. 2. p. 21, 27. vgl. Dio C. 44, 50.

συγκαταπίνω, (καταπίνω, irr.) mit od. zugleich hinunterschlucken. Pass., mit od. zugleich verschlungen werden, versinken, Philo t. 2. p. 178, 26. Clem. Al. protr. 2, 17. [ῑ]

συγκαταπίπτω, (καταπίπτω, irr.) mit herab-, herunter od. niederfallen, ταῖς τύχαις, mit dem sinkenden Glück auch den Muth sinken lassen, Dion. H. jud. Isocr. 9.

συγκαταπλέκω, f. ξω, (καταπλέκω) mit hinein verflechten, überh. mit hinein- od. hinzufügen, hineinverweben, hineinmischen, πηλὸν τοῖς κάρφεσι, Arist. h. a. 9, 7., Αἰθιοπικοῦ δραχμὰς γ' μέλιτι, Oribas. p. 66, 1 Mai. σ. στέαρ χήνειον, Soran. obst. p. 57. C. σ. τῶν πολιτικῶν πολλὰ τοῖς ποιήμασιν, Plut. Sol. 3., τὸν περὶ αὐτοῦ λόγον τοῖς πάθεσι, id. mor. p. 539. B. vgl. Dion. H. ad Pomp. 1, 4. ἡ τύχη σ. πάντα τοῖς πλεῖστον διαφέρειν δοκοῦσι, das Geschick wirft alle Dinge mit ihren Gegensätzen zusammen, id. Timol. 16. κιττὸς συγκαταπέπλεκται ψυχρότητι, id. mor. p. 648. B.

συγκαταπλήττω, (καταπλήττω) zugleich niederwerfen, niederschmettern, τὸν ἀρχηγόν, Anon. b. Mai bibl. Uffenb. t. 1. p. 677. A.

συγκαταπνίγω, (καταπνίγω, irr.) zugleich ersticken od. erwürgen, Psell. [ῑ]

συγκαταπολεμέω, (καταπολεμέω) mit od. zugleich bekriegen, bekämpfen u. überwinden, τοὺς Ἀθηναίους, Diod. 16, 22., τινά τινι, Jem. zugleich od. in Verbindung mit Jmdm, Strab. 13. p. 624. Diod. 19, 15.

συγκαταποντόω, (καταποντόω) zugleich od. zusammen im Meere versenken, Sext. Emp. adv. math. 5, 92.

συγκαταπράσσω, f. ξω, (καταπράσσω) mit od. zugleich thun, mit bewirken, mit durchsetzen, mit erreichen, τί τινι, etw. gleichzeitig mit etw. durchsetzen, Dem. p. 63, 2., etw. in Gemeinschaft mit Jmdm, Dio C. 59, 10. — Med., etwas mit Andern für sich durchsetzen, Dem. p. 96, 21., wo jetzt καταπραξαμένῳ gelesen wird.

συγκατᾰριθμέω, (καταριθμέω) mit dazu zählen od. rechnen, τινά od. τί τινι, Plut. mor. p. 120. B. Ael. v. h. 2, 41. Origen. c. Cels. 3. p. 132. Gesetz in Euseb. v. Const. 2, 30. συγκαταριθμουμένων δυοῖν, Philo t. 1. p. 83, 44. Auch im Med., ἡμᾶς πολλὰ συγκαταριθμεῖσθαι, Arist. categ. 8. p. 11, a, 22 Bekk.

συγκατᾰριθμητέον, Adj. verb. vom vor., man muss mit dazu zählen od. rechnen, Origen. c. Cels. 1. p. 9.

συγκαταῤῥέω, f. συγκαταῤῥυήσομαι, aor. συγκατεῤῥύην, (καταῤῥέω, irr.) mit od. zugleich herunterfliessen, -gleiten, -fallen, Onosand. 4. Phot. ep. 164. KS.

συγκαταῤῥιπτέω, (καταῤῥιπτέω) = das folg. Intr., sich herabwerfen, sich wegwerfen, μετὰ δημοτῶν ἀνθρώπων σ. οἱ τύχοι, Diod. exc. p. 577, 30.

συγκαταῤῥίπτω, f. ψω, (καταῤῥίπτω, irr.) mit od. zugleich herabwerfen, τινὰ εἰς θάλασσαν, Eust. Il. p. 25, 31. συγκαταῤῥιφέντες αὐτῷ, Luc. contempl. 5. Vgl. συγκατατρίβω.

συγκαταῤῥοφέω od. συγκαταῤῥοφάω, (καταῤῥοφέω) mit herunterschlürfen oder -schlucken, Theod. Prodr.

συγκατάρχω, (κατάρχω) mit herrschen, τινός τινι, über etw. mit Jmdm, Cyrill. 2) Med. συγκατάρξασθαι, das Opfer mit beginnen, Dinarch. b. Poll. 8, 83.

συγκατασβέννυμι, f. σβέσω, (κατασβέννυμι) mit od. zugleich auslöschen, austilgen. Pass., zusammen od. zugleich verlöschen, aufhören. τῇ ἀκοῇ συγκατεσβέσθαι τὴν φωνήν, Plut. mor. p. 973. D.

συγκατασείω, (κατασείω, irr.) zugleich niederschüttern. οἱ οἰκήτορες συγκατεσείσθησαν τῷ πτώματι, sind zugleich verschüttet worden, Greg. Nyss.; met., συγκατεσείσθη τὴν ψυχὴν ἐπὶ τῷ γεγονότι, er wurde gleichzeitig in seiner Seele durch das Ereigniss erschüttert, Byz.

συγκατασημαίνω, (κατασημαίνω) etwas zugleich mit etw. (τινί) bezeichnen od. andeuten, Cyrill.

συγκατασήπω, (κατασήπω) mit od. zugleich faul machen, in Fäulniss bringen.

συγκατασκάπτης, ου, ὁ, der Mitzerstörer, Mitverderber, Lyc. 222., von

συγκατασκάπτω, f. ψω, (κατασκάπτω) mit od. zugleich untergraben, niederreissen, zerstören, vernichten, πόλιν, τείχη, Eur. Phoen. 884. Rhes. 392. Andoc. p. 13, 38. Strab. 12. p. 563., ἡμᾶς, Eur. Or. 735.

συγκατασκεδάννυμι, (κατασκεδάννυμι) mit oder zugleich über Einen herschütten od. giessen. Im Med., ὁ Σεύθης συγκατεσκεδάσατο τῶν μετ' αὐτοῦ τὸ κέρας, er goss sein Horn zugleich über sie aus, Xen. An. 7, 3, 32., wo L. Dind. κατεσκεδάσατο vermuthet.

συγκατασκευάζω, (κατασκευάζω) mit bereiten od. einrichten, mit herstellen, bereiten od. ein-

richten helfen, τὴν ἀρχήν, τὴν τῆς ἐφορείας δύναμιν, Thuc. 1, 93. Xen. r. Lac. 8, 3., τὸ ἐπιτήδειον, Xen. vect. 4, 38., τὸν πόλεμον, Dem. p. 275, 16. οἳ (δημιουργοί) τὸν βίον ἡμῖν σ. τέχναις, die uns durch ihre Künste das Leben einrichten helfen, deren K. uns die Bequemlichkeiten des Lebens verschaffen, Plat. legg. 11. p. 920. D. πάντα σ. αὐτῷ, ihm Alles verschaffen, zu Allem verhelfen, Dem. p. 33, 4., νίκην, δυναστείαν τινί, Pol. 3, 111, 3. 1, 83, 4. vgl. Diod. 5, 7. 17, 5.; abs., mithelfen, Dem. p. 215, 27. Mit sachl. Subject: πάνθ' ὁπόσα σ. τὸν ἀνθρώπινον βίον, Alles was das Leben einrichten hilft, Plat. Pol. p. 274. D. ὁ λόγος σ. ἡμῖν ἅπαντα, Isocr. p. 27. E. vgl. Iambl. b. Stob. fl. 81, 18.

συγκατασκηνόω, (*κατασκηνόω*) mit Andern in ein Zelt od. eine Wohnung zusammenbringen, Xen. Cyr. 5, 4, 17.

συγκατασκήπτω, f. ψω, (*κατασκήπτω*) mit od. zugleich herunterfallen, drauflos stürzen, hervorbrechen, αἰετοὶ δύο, Plut. Brut. 37.

συγκατάσκοπος, ὁ, (*κατάσκοπος*) Mitspäher, Mitkundschafter, Byz.

συγκατάσπᾰσις, εως, ἡ, das völlige Herunterziehen; das vollständige Niederreissen oder zu Boden werfen, s. συγκατάστασις. Von

συγκατασπάω, f. άσω [ᾰ], (*κατασπάω*) mit od. zugleich herunterziehen, herabziehen, τὸ παχὺ καὶ γεῶδες, Plut. mor. p. 914. E., τὸν ἥρωα, Luc. Nigrin. 11., τὰς ψυχὰς ἐν γεέννῃ, KS., τὸ ἄγκιστρον τῷ δελέατι, den Haken sammt dem Köder, Luc. d. mort. 8.; met., κ. τινὰ εἰς ὁμοίαν διαβολήν, id. Pisc. 32., τὸν ἄνδρα, mit hinreissen, mit herabziehen, mit verleiten (zur Sünde), Chrys. τὰ φρούρια τὰ σὰ τὰ εἰς τὴν Σύρων ἐπικράτειαν συγκατασπασθέντα, welche dir entrissen u. in die Gewalt der S. gekommen sind, Xen. Cyr. 5, 5, 24.

συγκατασπείρω, (*κατασπείρω*) mit, zugleich, zusammen ausstreuen od. aussäen, Heliod. 3, 12 (wo jetzt ἐγκ. gelesen wird). Epiphan. Dav.

συγκατασπορά, ἡ, das gleichzeitige Ausstreuen od. Aussäen, Irenae. p. 26.

συγκαταστᾰσιάζω, (*καταστασιάζω*) mit oder zugleich in Aufstand bringen, aufwiegeln, τὴν πόλιν ἐπὶ τῶν Ἀχαιῶν, Plut. Philop. 13.

συγκατάστᾰσις, εως, ἡ, (*συγκαθίστημι*) das Zusammengerathen zum Kampf od. Streit, τῶν θηρίων, der Streit mit Thieren, Pol. 4, 8, 9., wofür Suid. s. v. Ἄρατος die Lesart συγκατάσπασις hat.

συγκαταστέλλω, (*καταστέλλω*) mit od. zugleich herabsenken, herabstellen; met., herabdrücken, demüthigen, Theod. Prodr.

συγκαταστενάζω, (*καταστενάζω*) mit Jmdm (τινί) seufzen, klagen, Nicet. Eug. 1, 73.

συγκαταστρέφω, f. ψω, (*καταστρέφω*) mit od. zugleich umdrehen, umwenden. — Med., 1) mit od. zugleich unterjochen od. sich unterwürfig machen, ἄλλο τι, Αἴγυπτον, τοὺς ἀφισταμένους, Thuc. 6, 69. Xen. An. 2, 1, 14. Isocr. p. 107. E. Strab. 15. p. 685. σ. τὴν ἀρχήν, die Herrschaft in seine Gewalt bringen, Xen. Cyr. 8, 1, 8. 2) mit od. zugleich beendigen, beschliessen, τὸν βίον, Plut. Demosth. 3.

συγκατασύρω, (*κατασύρω*) zugleich herunter od. herabziehen. Pass., mit herabgezogen od. gerissen werden, συγκατασυρῆναι τῇ φορᾷ, Philo t. 2. p. 666, 4. [ῡ]

συγκατασφάττω, (*κατασφάττω*) zugleich abschlachten, hinschlachten, tödten, Zonar. ann. t. 2. p. 224.

συγκατασχημᾰτίζω, (*κατασχηματίζω*) mit od. zugleich in eine Gestalt od. Stellung bringen, Plut. mor. p. 442. D. Ptol. tetrab. 2. p. 63.

συγκατασχίζω, (*κατασχίζω*) zugleich spalten, Galen. t. 4. p. 76. 135. Nemes. nat. hom. 24.

συγκατατάσσω, att. —ττω, f. ξω, (*κατατάσσω*) mit oder zugleich einordnen, einstellen, einreihen, τὴν χιλιοστὺν εἰς τὴν φάλαγγα, Xen. Cyr. 6, 3, 32., τινὰ εἰς τὴν ἑαυτῶν φιλίαν, Polyaen. 5, 2, 22. πάντα συγκατατέτακται, Alles ist in einer zusammenhängenden Ordnung, Marc. Ant. 7, 9.

συγκατατεθειμένως, Adv. part. perf. pass. von συγκατατίθημι, geordnet, Hesych. s. v. ἀθέτως.

συγκατατείνω, (*κατατείνω*) mit oder zugleich anspannen, anstrengen, ausstrecken, τὸ σκέλος, Hipp. p. 833. H.

συγκατατήκω, (*κατατήκω*) mit zusammen schmelzen. Pass., damit, dabei, zugleich zerschmelzen oder verschwinden, συγκατατήκεσθαί τινι, wie intabescere, eig. wobei abzehren, dah. versessen od. erpicht worauf seyn, alle Kräfte worauf verwenden, Marc. Ant. 5, 1.

συγκατατίθημι, (*κατατίθημι*) mit, zugleich, zusammen niedersetzen, niederlegen, Poll. 8, 157. 2) Med., beitreten, beistimmen, zugeben, Isae. p. 59, 25. Pol. 1, 49, 5. Plut. Pomp. 65. τὸ ἐπέχειν ἐν τοῖς ἀδήλοις τοῦ συγκατατίθεσθαι φιλοσοφώτερον, Plut. mor. p. 955. C. vgl. p. 1057. C. σ. τινί, Jmdm beistimmen, Pol. 2, 48, 6. σ. τινί, ὅτι, Jmdm darin beistimmen, dass, Ath. 8. p. 354. E. σ. τοῖς παρακαλουμένοις, den Aufforderungen Gehör schenken, Dem. p. 283, 22., ταῖς φαντασίαις, Plut. mor. p. 1057. B. vgl. Arr. Epict. 3, 8, 4. Epict. ench. 45.; mit dopp. Dat., σ. τινὶ ταῖς ἐπιβολαῖς, in Bezug auf den Ueberfall Jmdm beistimmen, Pol. 3, 71, 5.; auch mit dem Acc. der Sache, σ. τὰς τοιαύτας φαντασίας, Gell. n. Att. 19, 1. σ. τινὶ τὴν αὐτὴν δόξαν περί τινος, Plat. Gorg. p. 501. C.

συγκατατρέχω, (*κατατρέχω*, irr.) zusammenlaufen, zusammenkommen, Leucipp. b. Diog. L. 9, 31.

συγκατατρίβω, f. ψω, (*κατατρίβω*) zugleich zerreiben od. zermalmen, καρπόν, Plut. Cleom. 26., wo aber Sinten. συγκαταρρῖψαι liest. [ῑ]

συγκατατρώγω, aor. συγκατέτρᾰγον, (*κατατρώγω*, irr.) mit od. zugleich zernagen, allmälig verzehren, Plut. Sol. 20., wo aber Sintenis κατατραγοῦσαν aufgenommen hat.

συγκαταυλίζομαι, Depon., (*καταυλίζομαι*) sich zugleich wo niederlassen, wohnen, Cyrill.

συγκαταφᾰγεῖν, inf. aor. zu συγκατεσθίω, w. s.

συγκαταφέρω, (*καταφέρω*, irr.) mit, zugleich heruntertragen od. bringen, herabtragen od. bringen, ἃς (παραῤῥήσεις) ὁ λόγος συγκατήνεγκε τῇ ῥύμῃ τῆς φορᾶς, Plut. mor. p. 994. D. ὁ Χριστὸς σ. ἄνωθεν τὸ σῶμα, Phot. Pass. συγκαταφέρομαι, a) mit, zugleich, zusammen herabgetragen, geführt, geworfen, gewälzt, gerissen werden, Arist. meteor. 2, 3. p. 357, a, 17. 358, a, 24 Bekk. σ. τινί, mit etw. herabstürzen, -fallen, -rinnen, ebd. p. 357, b, 2.; zugleich niedergeworfen werden, mit niederstürzen, Diod. 16, 12. Zonar. ann. t. 1. p. 261. D., ἐπὶ στόμα, Nicet. b) met., mit fortgerissen werden, τῇ καθωμιλη-

μένῃ δόξῃ, von der allgemeinen Meinung, Pol. 10, 5, 9., ἐπὶ τὸ γράφειν δόγμα, id. 33, 16, 11.

συγκαταφεύγω, (καταφεύγω, irr.) zugleich, mit hinein od. herabfliehen, bes. um sich zu retten, Ath. 13. p. 593. B. Joseph. b. jud. 3, 8, 4. Dio C. 38, 33. 40, 35.

συγκαταφθείρω, (καταφθείρω) mit verderben oder vernichten, τοὺς στρατιώτας, Pol. 9, 26, 6.

συγκαταφλέγω, f. ξω, (καταφλέγω) mit oder zugleich verbrennen, τὸν κόσμον, Luc. luct. 14., πᾶσαν τὴν οὐσίαν τῇ γυναικί, Charit. 1, 6. vgl. Luc. Nigr. 30. συγκατεφλέχθη πλῆθος ἀνθρώπων, Hdn. 7, 12, 14. αὐτὸς καὶ πόλις ὁμοῦ συγκατεφλέγησαν, Polyaen. 7, 24. συγκαταφλεγῆναι τῷ ἀνδρί, sich mit dem Manne verbrennen lassen, Plut. mor. p. 499. C.

συγκαταφοιτάω, (καταφοιτάω) zugleich herabsteigen, Cyrill.

συγκαταφονεύω, (καταφονεύω) mit oder zugleich ermorden, Polyaen. 8, 69.

συγκαταφρονέω, (καταφρονέω) mit oder zugleich verachten, App. b. c. 1, 118., wo jetzt σὺν καταφρονήσει steht statt συγκαταφρονήσας.

συγκατάφυρτος, ον, (καταφύρω) mit hineingemischt od. geknetet, γάλακτι καὶ μέλιτι σ. ἄμυλος, Philox. b. Ath. 14. p. 643. C.

συγκαταχορεύω, (καταχορεύω) zugleich auf etw. herumtanzen; met., Jem. verhöhnen, τινί, Eust. op. p. 298, 29.

συγκαταχράομαι, Depon. med., (καταχράομαι, irr.) zugleich od. gleichzeitig missbrauchen, τινί, Clem. Al. strom. 4, 18, 116.

συγκαταχρώννυμι, (καταχρώννυμι) mit färben; met., mit anstecken, mit einem Geruch versehen, Greg. Nyss.

συγκαταχώννυμι, f. χώσω, (καταχώννυμι) mit verschütten od. vergraben, Geopon. 1, 6, 3. Zonar. ann. t. 1. p. 238. B. Schol. Eur. Or. 733.

συγκαταψέγω, (καταψέγω) mit tadeln, τινά τινι, Jem. gleichzeitig mit Jmdm, Cyrill.

συγκαταψεύδομαι, f. σομαι, Depon. med., (καταψεύδομαι) zugleich von Einem od. gegen Einen lügen, mit dem Gen., Aeschin. p. 49, 21.

συγκαταψηφίζομαι, Depon., (καταψηφίζομαι) mit od. zugleich durch seine Stimme verurtheilen oder verdammen, συγκαταψηφισαμένου τοῦ Θεμιστοκλέους, Plut. Them. 21. 2) Pass., durch Abstimmung mit dazu gewählt werden, συγκατεψηφίσθη μετὰ τῶν ἕνδεκα ἀποστόλων, Act. ap. 1, 26.

συγκαταψύχω, (καταψύχω, irr.) mit abkühlen, Eust. Il. 3, 23. Eudoc. p. 379. Planud. Ovid. met. 12, 422. [ῡ]

συγκατέδομαι, fut. von συγκατεσθίω, w. s.

συγκάτειμι, (κάτειμι) mit herabgehen, τινί, mit Jmdm, Luc. d. mort. 27, 7. Aristaen. 1, 11. 19.; vom Haare, herabwallen, κόμη συγκατιοῦσα τῷ ἰούλῳ παρὰ τὸ οὖς, Philostr. im. p. 779.

συγκατείργνυμι, s. συγκαθείργνυμι.

συγκατεξανίστημι, (κατεξανίστημι) v. L. b. Plut. Alex. 16 (st. συνεξαναστάς) u. Caes. 8 (st. συνεξαναστάντος).

συγκατεπείγω, (κατεπείγω) zugleich mit antreiben, beeilen, διασκευὴ συγκατεπειγομένη τῷ καιρῷ, Eust. Il. p. 682, 61.

συγκατεργάζομαι, f. άσομαι, pf. συγκατείργασμαι, Depon. med., (κατεργάζομαι) zugleich, zusammen vollbringen od. vollenden, Jmdm etw. ins Werk richten od. durchführen helfen, τινί τι, Eur. Or. 33. Hdt. 1, 162. Xen. An. 7, 7, 25. Pol. 22, 4, 4. σ. τὸ πᾶν, Thuc. 1, 132. σ. τινί, Einem behülflich seyn od. beistehen, Hdt. 2, 154. 8, 142. Plut. Cat. maj. 12. πλεῖστα σ. τινί, Plut. Pyrrh. 23. vgl. comp. Ages. 1. Alex. 49.; bes. b) mit Jmdm unterwerfen, bezwingen, erobern, Ἰταλίαν, id. Pyrrh. 18. c) mit Einem umbringen, τινά, Eur. Herc. f. 1027.

συγκατερεύγομαι, (κατερεύγομαι) zugleich ausspeien, Euthym. b. Tafel Thessal. p. 394, 7.

συγκατέρχομαι, f. συγκατελεύσομαι, Depon. act., (κατέρχομαι, irr.) mit od. zugleich zurückkommen, zurückkehren, Lys. p. 187, 33. Arist. pol. 4, 15., εἰς τὴν Ῥώμην, Plut. Cam. 30., τινί, mit Jmdm, Lys. p. 188, 6., μετὰ Δίωνος ἀπὸ τῆς φυγῆς, Plut. Dion 29.

συγκατεσθίω, f. συγκατέδομαι, später συγκαταφάγομαι, aor. συγκατέφᾰγον, pf. συγκατεδήδοκα, (κατεσθίω, irr.) mit aufessen, verzehren od. verschlucken, τί, Mnesith. b. Ath. 8. p. 357. B. Plut. mor. p. 94. E. Essj. 9, 18. σ. ἀλλήλοις, mit einander verzehren, Plut. Thes. 22., φασιανόν τινι, mit Jmdm einen Fasan, Ath. 9. p. 386. E., τὰς τρίχας τοῖς ἄρτοις, mit dem Brot auch die Haare (des Bartes), Julian. misop. p. 338. C.

συγκατευθύνω, (κατευθύνω) zugleich od. mit wohin richten, τὸ δόρυ κατὰ φάλαγγος, Eust. op. p. 138, 17.; met., τὴν γνώμην ἐφ᾽ ὃ δεῖ, Plut. mor. p. 778. F.

συγκατευνάζομαι, Depon. pass., (κατευνάζω) sich zugleich schlafen legen; von der Frau, einem Manne beiwohnen, τινί, Zonar. Dav.

συγκατευνᾰσις, εως, ἡ, der Beischlaf, KS.

συγκατεύχομαι, f. ξομαι, Depon. med., (κατεύχομαι) zugleich erflehen od. erbitten, ταῦτα, Soph. Ant. 1336. 2) im Gebet mit anrufen, τινά, Plut. mor. p. 492. D.

συγκατέχω, (κατέχω, irr.) mit od. zugleich an- od. festhalten, Plat. Crat. p. 404. A.

συγκατηγορέω, f. ήσω, (κατηγορέω) mit od. zugleich anklagen od. beschuldigen, τινὸς μετά τινος, Jem. zugleich mit Jmdm, Dem. p. 434, 22. 1232, 24. 2) in der Logik, nur in Verbindung mit andern Worten od. Begriffen etwas aussagen od. einen vollständigen Begriff geben. Dav.

συγκατηγόρημα, ατος, τὸ, das was nur in Gemeinschaft mit andern Worten od. Begriffen von einer Person od. Sache gesagt wird oder gesagt werden kann, wie z. B. πᾶς, οὐδείς, τὶς nur in Verbindung mit ἄνθρωπος u. dgl. einen vollständigen Begriff geben. Dav.

συγκατηγορημᾰτικός, ή, όν, was als συγκατηγόρημα gebraucht werden kann.

συγκατηγόρησις, εως, ἡ, (συγκατηγορέω) gemeinschaftliche Anklage, κλοπῆς, wegen Diebstahl, Schol. Ar. Eq. 826.

συγκάτημαι, ion. st. συγκάθημαι, w. s.

συγκατηρεφής, ές, (κατηρεφής) ganz bedeckt, Lycophr. 1279.

συγκατοικέω, (κατοικέω) mit Jmdm zusammenwohnen, τινί, Plut. Per. 20.; met., γέρων πίνος συγκατῴκηκεν γέροντι, Soph. OC. 1259.

συγκατοικίζω, f. ίσω, (κατοικίζω) mit oder zugleich in eine Wohnung od. ein Land setzen, bringen, führen, versetzen, Thuc. 6, 79.; überh. eine Pers. od. Sache mit Jem. zusammen wohnen od. seyn lassen, ἄφθογγα δάκη σ. γυναιξίν, Eur. Hipp. 646. 2) mit gründen helfen, Thuc. 6, 4.; einen Ort mit bevölkern oder bewohnt machen, Σάμον, Hdt. 3, 149. 3) met., σ. μνημεῖα, zu-

gleich oder gleichzeitig errichten, Thuc. 2, 41. σ. ἔρωτα καὶ ἐλπίδα τοῖς λογισμοῖς, mit einpflanzen, Max. Tyr. diss. 7, 5. p. 111. vgl. p. 112.

συγκάτοικος, ον, (κάτοικος) Mitbewohner, Miteinwohner, Theod. Prodr.

συγκατοικτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (κατοικτίζω) mit bemitleiden od. bedauern. Med., sich mit bedauern lassen, Soph. Trach. 535.

συγκατοιμώζω, (κατοιμώζω) = das vor., Theod. Prodr.

συγκατοίχομαι, f. —οιχήσομαι, Depon., (κατοίχομαι, irr.) mit hinuntereilen. b) mit sterben, τινί, mit Jmdm, Eust. op. p. 289, 34.

συγκατολισθαίνω, (κατολισθαίνω, irr.) mit od. zugleich herabgleiten od. -fallen, Diod. 1, 30.

συγκατονομάζω, (κατονομάζω) zugleich benennen, τινί, Athanas.

συγκατορθόω, (κατορθόω) mit oder zugleich in Ordnung od. zu Stande bringen, Isocr. p. 112. E. Strab. 13. p. 617. Dion. H. ant. 6, 86. Plut. mor. p. 53. C. 746. C.

συγκατορύσσω, att. ττω, f. ξω, (κατορύσσω) mit verscharren od. begraben, τὸν ἄλλον κόσμον, Luc. luct. 14., τὸν λόγον τῷ Λυσάνδρῳ, mit dem L. auch seine Rede begraben, Plut. Lys. 30., τῷ Δημοκρίτῳ τὸν Παρμενίδην, id. mor. p. 1113. E. ἀποθανόντι συγκατορύττεσθαι, Satyr. b. Ath. 6. p. 249. A. σ. ἑαυτοῖς τὰς ἀμαθίας, Luc. Nigr. 30.

συγκάττυσις, εως, ἡ, (συγκαττύω) das Zusammenflicken, Zusammensetzen; met., die Zusammensetzung, βρωμάτων, Clem. Al. 7, 7, 36.

συγκαττυστής, οῦ, ὁ, der Zusammenflicker, der Zusammensetzer, Gloss., von

συγκαττύω, (καττύω) zusammenflicken, zusammensetzen, eig. u. met., ἐσθῆτες ἐκ ῥακῶν συγκεκαττυμέναι, Luc. ep. Sat. 28. θώραξ ἐκ δερμάτων συγκεκαττυμένος, id. conscr. hist. 23. σ. ψεύσματα καὶ πλάσματα, Clem. Al. strom. 7, 16, 99., μύθους, Epiphan.

σύγκαυσις, εως, ἡ, (συγκαίω) das Verbrennen, das starke Brennen, der Brand, Plat. Tim. p. 83. A. Galen. t. 3. p. 66. 5. p. 51. Ptol. tetrab. p. 86. B., κεράμου, das Rösten od. Härten, Arist. audib. p. 802, b, 4 Bekk.

σύγκειμαι, defect. Depon., (κεῖμαι, irr.) zusammen od. bei einander liegen, τρεῖς ὁμοῦ ξυγκείμεναι, Soph. Ai. 1309. καρπός ἐστι τὸ συγκείμενον σπέρμα μετὰ τοῦ περικαρπίου, Theophr. h. pl. 1, 2, 1. φακοὶ λεπτοὶ συγκείμενοι, ebd. 3, 18, 5. νεκρὸς μόνα τὰ ὀστᾶ κατὰ σχῆμα συγκείμενος, dessen Knochen nur in Ordnung beisammen liegen, Luc. Philops. 31. 2) zusammengesetzt seyn, bestehen, τὸ σῶμα σ. ἐξ ὀστῶν καὶ νεύρων, Plat. Phaed. p. 98. C. Xen. cyn. 5, 29. χορὸς ἐξ ἀνθρώπων συγκείμενος, Xen. oec. 8, 3. ἐξ ὀνομάτων σ. ἄνθρωπος, Aeschin. p. 86, 27. ἰχθῦς ἐκ φολίδων πολλῶν συγκείμενοι τὸ σῶμα, Man. 5, 247. μέλος ἐκ τριῶν συγκείμενον, λόγου τε καὶ ἁρμονίας καὶ ῥυθμοῦ, Plat. rep. 3. p. 398. D. vgl. Phaed. p. 92. A. 110. C. ψυχὴ ἐξ ἀσελγείας ὁμοῦ καὶ ὠμότητος συγκειμένη, Plut. Sull. 13.; auch mit blossem Gen., ἅρμα ἵππων ξυγκείμενον τεττάρων, Philostr. im. p. 788 a. E. vgl. p. 866. v. soph. 1, 7. p. 487. v. Apoll. 8, 18. πάντα εἰς ἓν ξυγκείμενα, Plat. Phil. p. 29. D. b) bes. von Reden u. Gedichten, angefertigt, gemacht, gedichtet seyn, λόγος πάγκαλος συγκείμενος, λόγοι καταλογάδην καὶ παντοδαποὶ συγκείμενοι, Plat. Hipp. maj. p. 286. A. Hipp. min. p. 368. D. λόγοι πρὸς Δημοσθένην αὐτῷ συγκείμενοι, die von ihm gegen D. angefertigt sind, Aeschin. p. 34, 18. ποίημα μακρὸν συγκείμενον, Plat. Lys. p. 221. D. τὸ ἐπίγραμμα σύγκειται οὕτω, Plut. mor. p. 676. D. ἐπιστολὴ πρὸς διαβολὴν Δίωνος συγκειμένη, Plut. Dion 31. τὰ πλασθέντα, συγκείμενα ἐπὶ τῇ τῶν πολιτῶν βλάβῃ, Lys. p. 124, 33. τῇδε σύγκειται δόλος, so ist der Trug eingerichtet (oder nach Bdtg 3: verabredet), Eur. Rhes. 215.; auch von Gegenständen, welche erdichtet, ersonnen sind, συμφοραὶ ὑπὸ τῶν ποιητῶν συγκείμεναι, Isocr. p. 76. A. πάντα αὐτῷ ταῦτα σύγκειται καὶ μεμηχάνηται, Lys. p. 98, 34. τὰ μυθώδη οὐκ ἀλόγως σύγκειται, Theophr. h. pl. 9, 18, 2. vgl. Antiph. p. 122, 41. c) wie compositus, geordnet, wohl geordnet, λόγος λαμπρὸς καὶ συγκείμενος, Suid. s. v. Μεθόδιος; auch von Pers., wohl ausgerüstet, Φιλόλαος τὴν γλῶτταν ξυγκείμενος, Philostr. v. Ap. 4, 36. 3) σύγκειταί τινι, es ist mit Jmdm etw. verabredet, man ist über etw. einig geworden, es besteht die Verabredung, σημεῖον ὃ ξυνέκειτο, Thuc. 4, 111. καὶ ταῦτα ἡμῖν οὕτω ξυγκείσθω, Plat. legg. 7. p. 822. C. καθάπερ ξυνέκειτο, wie es verabredet war, Thuc. 4, 23. vgl. Ar. Eccl. 61. Xen. Hell. 5, 1, 10.; mit dem Inf., Hdt. 9, 152. συγκειμένον σφι, da es mit ihnen verabredet, so veraccordirt war, mit dem Inf., id. 5, 62. συγκείμενος, η, ον, verabredet, ausgemacht, φλογὸς σημεῖα τὰ ξυγκείμενα, Ar. Eccl. 6. αἱ σ. ἡμέραι, Hdt. 3, 157. τὰ πρὸς τὸν Ἀπελλῆν συγκείμενα, die Verabredung mit A., Pol. 5, 4, 10. vgl. 8, 30, 1. σπονδαὶ καλῶς σ., Thuc. 8, 43. ὁ σ. χρόνος, Dion. H. ant. 1, 38., χωρίον, Xen. Hell. 3, 2, 15. 4, 1, 29., auch bloss τὸ ξυγκείμενον, der verabredete Ort, id. An. 6, 3, 4. ἀπὸ ξυγκειμένου λόγου, verabredeter Maassen, nach der Verabredung, Thuc. 8, 94.; dafür ἐκ τῶν ξυγκειμένων, id. 5, 25., κατὰ τὰ συγκείμενα, Hdt. 3, 158. Thuc. 3, 70. Xen. An. 7, 2, 7. ἀπὸ τοῦ συγκειμένου αὐτῷ πρός τινα, Paus. 8, 10, 7.; opp. παρὰ τὰ συγκείμενα, wider die Verabredung, Luc. Jup. trag. 37.

συγκειμένως, Adv. part. von σύγκειμαι, zusammenliegend; dah. zusammenhängend, ohne Interpunction, Eust. Od. p. 1634, 54.

συγκεκαλυμμένως, Adv. part. pf. pass. von συγκαλύπτω, verhüllt, bedeckt, Athanas.

συγκεκομμένως, Adv. part. pf. pass. von συγκόπτω, 1) zusammengedrängt, kurz, concise, ἐκφέρειν τι, Bekk. An. p. 751, 32. 2) in plötzlicher Kraftlosigkeit, Ideler phys. t. 1. p. 231. 3) mit Synkope, synkopirt, Et. Gud. p. 631, 57.

συγκεκρᾱμένως, Adv. part. pf. pass. zu συγκεράννυμι, gemischt, gemässigt, Gloss.

συγκεκροτημένως, Adv. part. pf. pass. zu συγκροτέω, zusammengehämmert, dah. dicht, derb, fest, stark, Luc. merc. cond. 35. Poll. 1, 157.

συγκελᾱρύζω, (κελαρύζω) zugleich plätschern, rieseln, rauschen, κρήνη, Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 323, 25.

συγκελεύω, (κελεύω) mitbefehlen, mitheissen, Thuc. 8, 31., mit dem Inf., Eur. Iph. A. 892.

συγκέλλω, f. κέλσω, (κέλλω) zusammendrängen od. -treiben, Opp. hal. 5, 602.

συγκενόω, (κενόω) mit ausleeren, Alex. Tr. 1. p. 102. Nicet. Eug. 7, 80.

συγκεντέω, f. ήσω, (κεντέω) zusammenstechen od. -hauen, niederstechen, Hdt. 3, 77. Pol. 4,

22, 11. 15, 31, 11. Hippias b. Ath. 6. p. 259. E: ἔμελλε συγκεντηθήσεσθαι, Hdt. 6, 29.

συγκέντρωσις, εως, ἡ, (κέντρωσις) das Mitste- hen od. gleichzeitige Stehen im Centrum, Ptol. math. comp. t. 2. p. 107. D.

συγκεράννυμι, poet. συγκεράω, Nic. al. 321., f. άσω [ᾰ], med. —κεράσομαι, pass. —κρᾱθή- σομαι, aor. pass. συνεκεράσθην, Plat., od. —εκρά- θην, Att., ion. —εκρήθην, Hdt., pf. pass. συγ- κέκρᾱμαι, (κεράννυμι) zusammenmischen, unter- einandermischen, vermischen, verbinden, verei- nigen, hinzufügen, eig. u. met., τὸ πικρὸν μέ- λιτι, Anth. 12, 154, 4. σ. πολλὰ ἑνὶ od. εἰς ἕν, Plat. Crat. p. 424. D. Tim. p. 68. D., οὔνομά τινος ἐν ἀκρήτῳ, Anth. 5, 137, 4. σ. τὸν πέμ- πτον (κύλικα), ebd. 12, 168, 3., πολλά, Plat. Crat. p. 424. A. σ. λύπῃ τὴν ἡδονήν, id. Phil. p. 50. A. ἐξ ἀμφοτέρων ξυγκ. (τύπον), id. rep. 3. p. 397. C. Met., σ. μέλος, ein Lied dazu mischen, d. i. dichten, Anacreont. 20 (66), 4. — Pass., θερ- μὸν ψυχρῷ ξυγκεραννύμενον, τοῦ ὀξέος ἅμα καὶ βαρέος συγκεραννυμένων, Plat. ὁμοῦ μεταλλικὰ καὶ βοτανικὰ καὶ θηριακὰ εἰς τὸ αὐτὸ σ., Plut. mor. p. 663. C. σ. πρὸς ἄλληλα, ἐν ἑαυτοῖς, Plat. rep. 10. p. 618. D. Parmen. p. 129. E. τὰ παλαιὰ συγ- κεκραμένα ἄλγη, Aesch. Cho. 744. συγκεκρα- μένης ἡδονῆς λύπαις, πρὸς λύπας ἡδοναὶ συγκερα- σθεῖσαι, Plat. Phil. p. 50. D. 46. E. συγκέκραται αὐτῶν ἡ φύσις, Xen. cyn. 3, 1. παίδων σπέρμα νῷν συγκραθήσεται, Eur. Ion 406. ὁμοῦ τό τε φαῦλον καὶ τὸ πάνυ ἀκριβῶς ξυγκραθέν, Thuc. 6, 18. ἐκ τριῶν συγκραθεῖσα μοιρῶν, Plat. Tim. p. 37. A. ὁπόσα τῇ τῶν ἐναντίων κράσει συν- εκεράσθη; id. legg. 10. p. 889. C. κρᾶσις ἀπό τε τῆς ἡδονῆς συγκεκραμένη ὁμοῦ καὶ τῆς λύπης, id. Phaed. p. 59. A. πενία συγκραθεῖσα δυσσεβεῖ τρόπῳ, Soph. b. Stob. fl. 96, 6. (s. Herm. Eur. Andr. p. 47.) λόγου δύναμις συγκεκραμένη ἤθει χρηστῷ, Men. ebd. 45, 8. φιλίαι συνεκρήθησαν, Hdt. 4, 152. vgl. Dion. H. ant. 6, 7. συγκεράννυσθαι τοῖς ἡλικιώ- ταις, sich unter sie mengen, mit ihnen umgehen, Xen. Cyr. 1, 4, 1. συγκεκρᾶσθαι οἴκτῳ, δύᾳ, δαί- μονι, damit eng verbunden, daran gekettet seyn, Soph. Ai. 895. Ant. 1311. Ar. Plut. 853. vgl. Soph. Trach. 662. — Med., συγκεράννυσθαι πάντα εἰς μίαν ἰδέαν, Plat. Tim. p. 35. A. μίαν ἐξ ὀξείας καὶ βαρείας συνεκεράσαντο πάθην, ebd. p. 80. B. συγκεράσασθαι φιλίαν πρός τινα, Hdt. 7, 151. σ. τὰς αἰσθήσεις τῷ κυβερνητικῷ νῷ, seine Empfindungen mit der Einsicht des Steuer- manns vereinigen, Plat. legg. 12. p. 961. E. Dav.

συγκέρασμα, ατος, τὸ, Vermischung, dadurch bewirkte Milderung, KS. Gloss.

συγκερασμός, ὁ, (συγκεράννυμι) das Vermi- schen, Vereinigen, Mildern, Gloss.

συγκεραστός, ή, όν, (συγκεράννυμι) vermischt, durch Mischung gemildert, temperirt. Subst. τὸ συγ- κεραστόν, ein Mischgetränk, das lat. calda, Gloss.

συγκερᾰτίζομαι, Depon., (κερατίζω) mit den Hörnern zusammenstossen u. kämpfen, μετά τινος, mit Jmdm, Daniel 11, 40.

συγκεραυνόω, (κεραυνόω) zusammendonnern, wie durch einen Donnerschlag zusammenschmet- tern od. zersplittern, δρυΐνους κλάδους, Eur. Bacch. 1103., τοὺς καδίσκους, Cratin. b. Ath. 11. p. 494. C.; betäuben, οἴνῳ συγκεραυνωθεὶς φρένας, Ar- chil. fr. 72 (38), 2 Bgk.

συγκεράω, poet. st. συγκεράννυμι, w. s.

συγκερκίζω, (κερκίζω) zusammenweben, Plat. Polit. p. 310. E.

συγκεφᾰλαιόω, (κεφαλαιόω) die Köpfe, die Summen od. Hauptsachen zusammenfassen oder wiederholen, sie in eine Summe bringen, zusam- mensummiren, zusammenrechnen, τὸν λογισμόν, Aeschin. p. 62, 9., τὸ πλῆθος (des Silbers und Goldes) συγκεφαλαιούμενον εἰς ἀργυρίου λόγον, Diod. 1, 49.; in einem Hauptergebniss zusammen- fassen, unter eine Uebersicht bringen, durch Sum- marien od. Auszüge abkürzen, ins Kurze ziehen, περὶ ψυχῆς τὰ λεχθέντα, Arist. de anim. 3, 8. Gew. im Med., συγκεφαλαιοῦσθαι τὰς οἰκονομικὰς πράξεις, τὴν δύναμιν, Xen. Cyr. 8, 1, 15. Pol. 3, 3, 1. 7. u. öft., τὰ περὶ τὴν μάχην, Dion. H. jud. Thuc. 13., ἑκάτερον, Plat. Phil. p. 11. B. Soph. p. 219. B. ὡς εἰπεῖν συγκεφαλαιωσαμένους, um das Gesagte kurz zu recapituliren, Arist. pol. 6, 5 (8), 12. Pass. οἱ συγκεφαλαιούμενοι τρόποι, id. metaph. 9, 1. b) Xen. Cyr. 8, 6, 14: πᾶσι συγκεφαλαιοῦνται πολλαὶ πράξεις ὀλίγοις ἐπιστά- ταις, bei Allen sind viele Geschäfte Wenigen über- tragen. Dav.

συγκεφᾰλαίωμα, ατος, τὸ, die Summe zu- sammengerechneter Zahlen, Iambl. Nicom.

συγκεφᾰλαίωσις, εως, ἡ, das Zusammenzäh- len, Zusammenrechnen, Zusammenfassen in ein Ganzes od. unter eine allgemeine Uebersicht, Plat. deff. p. 415. B. Pol. 9, 32, 6. Sext. Emp. adv. math. 7, 224. u. Spät.

συγκεφαλαιωτέον, Adj. verb. von συγκεφα- λαιόω; man muss zusammenfassen, Iambl.

συγκεφᾰλαιωτικός, ή, όν, zusammenfassend in eine Summe oder eine allgemeine Uebersicht, mit dem Gen., προεκθέσεις σ. ὀκτὼ ῥαψῳδιῶν, Eust. Od. p. 1521, 19.

συγκεχῠμένως, Adv. part. pf. pass. von συγ- χέω, vermischt, verworren, Arist. eth. 7, 2. Plut. mor. p. 168. A. 611. B. Sext. Emp. adv. math. 7, 171. u. Spät.

συγκηδεστής, οῦ, ὁ, (κηδεστής) der Verschwä- gerte od. Mitverschwägerte, Dem. p. 949, 6. 2) der Mitschwiegervater, Diod. exc. p. 594, 57.

συγκηδεύω, (κηδεύω) mit, zugleich, zusam- men besorgen, bestatten od. begraben, τινά, Phy- larch. b. Ath. 13. p. 606. F.; met., σ. κακά τινι, mit Jmdm zugleich die Leiden begraben, Plut. mor. p. 114. E., νόμισμα, einem Todten mit bei- geben, Suid. s. v. δανάκη.

συγκινδῡνευτέον, man muss mit Gefahr lau- fen, Cic. ad Att. 9, 4, 2., Adj. verb. von

συγκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) mit Gefahr lau- fen, sich mit od. zugleich in Gefahr begeben od. in Gefahr schweben, Xen. Ages. 11, 13. Plat. Phil. p. 29. A. Plut. Artax. 8. mor. p. 96. A. ἡ πολιτεία, τὸ κοινὸν σ., Dem. p. 196, 3. Isocr. p. 377. D. σ. τῷ ναυτικῷ, mit der Flotte die Gefahren theilen, Isocr. p. 179. A. σ. τινί, mit Einem, Thuc. 8, 22. Plut. Sol. 20. Alex. 19. Demetr. 40., μετά τινος, Pol. 2, 3, 5. σ. τινὶ κατὰ τὰς μάχας, Diod. 1, 48. σ. τινὶ τῷ φρά- ζειν, Jmdm in der Gefahr beistehen dadurch dass man sagt, Plat. legg. 12. p. 968. E.

συγκῑνέω, f. ήσω, (κινέω) mitbewegen. Pass., sich mitbewegen, gleiche Bewegungen machen, Plut. Pyrrh. 16. mor. p. 52. B. 715. D. συγκι- νεῖσθαι κινήσεις ἀνελευθέρους, id. mor. p. 704. D. σ. τινί, gleiche Bewegungen mit einer Pers. od. Sache machen, sich gleichzeitig mit Jmdm be- wegen, ebd. p. 45. E. 140. A. 398. A. Luc. apol. 5.; auch: sich mit rühren, sich mit aufmachen, sich mit erheben, mithelfen, Pol. 2, 59, 8. Plut.

Demosth. 24. b) met., Jem. bewegen, rühren, Pol. 15, 17, 1.; aufregen, *τὸ συγκεκινημένον*, Bewegtheit od. Aufregung der Seele, Longin. 15, 2. *συγκεκινημένοι λόγοι*, bewegte Reden, id. 29, 2. Dav.

συγκίνημα, ατος, τὸ, Mitbewegung, Sext. Emp. adv. math. 9, 170 vulgo (Bekker *κινήματι*). Theod. Prodr. p. 66. Schol. Aesch. Pers. 412. [ῐ]

συγκίνησις, εως, ἡ, Mitbewegung, eig. und met., Soran. obst. p. 26. Matth. Medd. p. 145. B. *σ. ψυχῆς*, Longin. 20, 2. [κῑ] Dav.

συγκῑνητικός, ή, όν, mitbewegend, *αἰτία*, Cass. probl. 16.

συγκιρνάω, (*κιρνάω*) = *συγκεράννυμι*, zusammenmischen, unter einander mengen, *συγκιρνᾶσθαι τὸ ὕδωρ ἐν κρατῆρι*, Ath. 11. p. 476. A. *συγκιρνᾶται ὕδατος καὶ μέλιτος κρατήρ*, Schol. Soph. OC. 159. vgl. 157. 160. *τὸ σπέρμα συγκιρνᾶσθαι τοῖς τῆς ψυχῆς μέρεσι*, Diog. L. 7, 158.; met., *ἱλαρώτατα συγκιρνᾷ ταῖς ὀλοφύρσεσιν*, Tzetz. Lyc. prol. p. 265.

συγκίρνημι, (*κίρνημι*) = das vor., *οἶνον καὶ κηρία συγκιρνάντες*, Ath. 2. p. 38. F. *ἃ δύσμικτος (δύναμις) ἔασα οὐ συνεκίρνατο*, Tim. L. p. 96. A. Vgl. Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 4, 132.

συγκλάζω, f. κλάγξω, (κλάζω, irr.) mittönen.

συγκλαίω, att. *κλάω* [ᾱ], f. *κλαύσομαι*, (*κλαίω*, irr.) mitweinen, *τινί*, mit Jmdm, Anth. 9, 573, 4. Luc. as. 22.

σύγκλᾰσις, εως, ἡ, (*συγκλάω*) das Zusammenbrechen, Theodot. Proverb. 19, 29. 2) das Zusammenstossen, Zusammentreffen, *τῆς φάλαγγος*, das Zusammentreffen der Phalanx mit dem feindlichen Heere, s. *σύγκλεισις*.

σύγκλασμα, ατος, τὸ, das Gebrochene, Hesych. s. v. *λύγισμα*.

συγκλασμός, ὁ, = *σύγκλασις*, Joel 1, 7. Suid. s. v. *γομφιασμός*.

συγκλάω, f. *κλάσω* [ᾰ], (*κλάω*, irr.) zusammen od. zugleich abbrechen, zerbrechen, zerknikken, *κλήματα τέτταρα*, Ar. Eccl. 1031. vgl. Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. C., *τὰ τῶν ὑπηρετῶν δόρατα*, Plut. Ti. Gr. 19. *τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι*, Plat. rep. 6. p. 495. E. *οἱ δοῦλοι πολλὰ κάμπτονται καὶ συγκλῶνται*, sie drehen u. biegen sich sehr, id. Theaet. p. 173. A.

συγκλάω, att. st. *συγκλαίω*, w. s. [ᾱ]

σύγκλεισις, εως, ἡ, altatt. *ξύγκλησις*, (*συγκλείω*) 1) das Verschliessen, Einschliessen, Abschliessen, Versperren, Hipp. p. 310, 8. Theophr. od. 36. 2) das Zusammenschliessen, die Verbindung, *ἡ ξύστασις ἰσχυρὰν τὴν ξύγκλεισιν τῶν τριγώνων πρὸς ἄλληλα κέκτηται*, Plat. Tim. p. 81. B. *ἡ πυκνότης τῆς ξυγκλήσεως*, das enge Aneinanderschliessen des Heeres, Thuc. 5, 71. *τῆς φάλαγγος ἡ ξ.*, Arr. An. 1, 4, 4. nach Gron. (vulg. *ξύγκλασις*). 3) *συγκλείσεις*, Engpässe, enge Berg- od. Waldthäler, Pol. 5, 44, 7. Vgl. *σύγκλισις*.

σύγκλεισμα, ατος, τὸ, (*συγκλείω*) Verschluss, Verband, Verbindung, *συγκλείσματα*, = *συγκλειστὸν ἔργον*, 3 Regg. 7, 15 (29). 21. 22. (35 sq.)

συγκλεισμός, ὁ, Verschluss, Einschluss, Gefängniss, Belagerung, 2 Sam. 22, 46. Ezech. 4, 3. 7. u. öft. LXX.; met., *σ. καρδίας*, Herzenshärtigkeit, ein verschlossnes Herz, Hose. 13, 8.

συγκλειστός, ή, όν, zu verschliessen, verschliessbar, von Schaalthieren, Arist. h. a. 4, 4. Xenocr. aquat. 13. Matth. Medd. p. 13. 2) eingeschlossen, *ζόφῳ συγκλειστός*, Luc. tragod. 64. 3) *συγκλειστὸν ἔργον*, ein Theil an den Gestühlen des Salomo, auch im Plur. *συγκλειστά*, 3 Regg. 7, 14 (28). 36 (50). 4, 16, 17., nach Luther: die Seiten zwischen den Leisten. — Adj. verb. von

συγκλείω, f. *είσω*, pf. *συγκέκλεικα*, pass. *συγκέκλειμαι*, Isocr., u. *συγκέκλεισμαι*, Men. Pol. Diod., fut. pass. *συγκλεισθήσομαι*, aor. *συνεκλείσθην*, altatt. b. Eur. u. Thuc. *συγκλῄω*, f. *συγκλῄσω*, pf. pass. *συγκέκλῃμαι*, aor. *συνεκλῄσθην*, ion. *συγκληΐω* [ῑ], aor. *συνεκλήϊσα*, Nonn. d. 48, 309. (wo fälschlich —*κλήϊσσε* steht, vgl. *κλείω*), pf. pass. *συγκεκλήϊμαι*, Hdt. 7, 129. mit der v. L. *συγκεκλήϊσμαι*, (*κλείω*) zusammenschliessen, aneinanderschliessen, überh. verbinden, *πᾶν (σῶμα) ἐν ἄρθροις συγκεκλῃμένον καλῶς*, in seinen Gliedern wohl aneinandergefügt, noch ganz, nicht zerstückelt, Eur. Bacch. 1301. *ἡ νοτὶς σ. τὸ δέρμα ἐπὶ τὴν κορυφήν*, Plat. Tim. p. 76. A. *σ. (τὰ στόματα) εἰς ταὐτό*, id. Criti. p. 117. A. *σ. τὴν ἀρχὴν τῇ τελευτῇ*, den Anfang dem Ende anschliessen, Isocr. p. 238. A. *τῷ προειρημένῳ συγκεκλειμένον*, im engsten Anschluss an das Vorhergesagte, id. p. 342. D. *σ. τὰς ἀσπίδας*, von Soldaten, sich eng aneinander anschliessen, geschlossene Reihe bilden, Xen. Cyr. 7, 1, 33., u. abs., *συγκλῄσαντες ἀπεχώρησαν*, Thuc. 4, 35. *τὸ οὐ ξυγκλῃσθέν*, die Lücke (im Heere), id. 5, 72. Met., *συγκλεισθήσονται ταῖς τε ἐπιγαμίαις καὶ ἐγκτήσεσι παραλλήλαις*, Xen. Hell. 5, 2, 19. *σ. τινὰς ἔριδι*, im Streit aneinander gerathen lassen, Eur. Andr. 122. Intr. von einem Gebiete das zusammenliegt u. nicht durch fremdes getrennt wird, *ἡ πολεμία ξυνέκλῃε διὰ μέσου*, Thuc. 5, 64., wo es Andere erklären: *es schloss* od. *schnitt* die friedlichen Gebiete von einander *ab*. b) zuschliessen, verschliessen, schliessen, *ὄμμα*, Eur. Ion 241. Hec. 430., *τοὺς ὀφθαλμούς*, durch Schlagen Jmdm die Augen schliessen, indem sie zuschwellen, Dem. p. 1259, 13. *σ. στόμα*, Eur. Hipp. 498. Ar. Thesm. 40., *βλέφαρα*, Xen. mem. 1, 4, 6., *τοὺς τέτταρας δακτύλους*, Poll. 2, 157. *πλευραὶ σ. τὸ στῆθος*, Arist. part. an. 2, 9. *σ. πύλας, θύρας*, Thuc. 4, 67. Xen. An. 7, 1, 12. Aeschin. p. 11, 5., abs., *ξύγκλειε*, schliess zu, Ar. Ach. 1096. *σ. δικαστήρια, τὸ δεσμωτήριον, τὰ καπηλεῖα*, id. Eq. 1317. Andoc. p. 7, 26. Lys. b. Ath. 13. p. 612. C. *τὰ δίθυρα* (der Muschelthiere) *συγκέκλεισται ἐπ' ἀμφότερα*, Arist. h. a. 4, 4. p. 528, a, 17. *συγκλείεσθαι καὶ ἀνοίγεσθαι*, ebd. *σ. δίκτυον*, das Netz schliessen, zusammenziehen, Arist. h. a. 4, 8.; met., einschliessen, bergen, *συγκεκλῃμένη πέπλοις*, verhüllt, Eur. Hec. 487. *τάφος σ. ἀρετῆς εὔκλειαν*, Anth. app. 215, 2. c) einschliessen, umschliessen, umzingeln, *πέριξ σ. τοὺς ἄλλους*, Hdt. 7, 41., *τὸ ἄστυ*, Plut. Per. 33. *λίμνη συγκεκληϊμένη πάντοθεν οὔρεσιν*, Hdt. 7, 129. *σ. τὴν ἐκκλησίαν ἐς τὸν Κολωνόν*, die Versammlung auf das enge Terrain von K. zusammendrängen, Thuc. 8, 67. *σ. τοὺς πολεμίους ἐντὸς τειχέων, εἰς πολιορκίαν*, Polyb.; einschliessen, abschliessen, einsperren, *θεοὺς σ. τῇ ὕλῃ*, Plut. mor. p. 426. B., *τινὰς ἐν σηκῷ*, Hdn. 7, 10, 6. *σ. τινά*, Jem. ins Gefängniss werfen u. ihn da einschliessen od. einsperren, Pol. Diod. Plut.; überh., Jem. in die Enge treiben, in Noth u. Gefahr bringen, zu Leistungen u. Opfern nöthigen, drängen, *συγκλειόμενος εἰς στενὴν ἐντομήν*, Diod. 1, 32. *σ. αὐτοὺς εἰς ἀγώνισμα καὶ τόπον ἐλάττω, πρὸς ἔσχατον καιρόν*, Pol., *εἰς*

ἀμηχανίαν, Diod., εἰς ὅμηρα καὶ φόρους, Pol. 21, 9, 9. 15, 20, 7., πρὸς ἀργύριον, zu Geldzahlung nöthigen, wegen Schulden einsperren, Diod. 1, 54. συγκλείεσθαι ὑπὸ τῶν καιρῶν, ὑπὸ τῶν πραγμάτων, Pol.; abs., συγκλειούσης τῆς ὥρας, da die Zeit drängte, id. 17, 7, 3. 9, 2. Met., χρηστὸς τρόπος εἰς χαλεπὸν συγκεκλεισμένος βίον, eingeengt, eingeschränkt, eingepfercht, Men. b. Stob. fl. 107, 1. d) durch Einschliessen bilden, wie bei uns einen *Kreis schliessen*. θέατρον αὐτῷ συγκλείουσιν, sie bilden um ihn ein Theater, Philostr. im. p. 870 a. E.

συγκλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτης) Mitdieb, Poll. 6, 158.

συγκλέπτω, (κλέπτω) mitstehlen, μετά τινος, Antiph. p. 783, 1. 2) met., sich einer Sache heimlich od. unbemerkt mit bemächtigen, τὰς ψήφους, mit gewinnen, Anon. b. Sext. Emp. adv. math. 2, 39. αἱ ῥαφαὶ σ. τὴν γνώμην καὶ τὴν ὄψιν τοῦ ἰητροῦ, sie täuschen gleichmässig, sie entziehen sich eben so der Vermuthung als der Wahrnehmung des Arztes, Hipp. p. 903. H.

συγκληΐω, ion. st. συγκλείω, w. s.

συγκληρία, ἡ, (σύγκληρος) eig. die Verbindung durch das Loos. b) überh., das Zusammentreffen, die zufällige Verbindung, τῶν παθημάτων, Hipp. epid. 6, 7, 2. p. 1194. D.

συγκληρονομέω, miterben, Miterbe seyn, Sirac. 22, 26., von

συγκληρονόμος, ον, (κληρονόμος) miterbend, Miterbe, Χριστοῦ, ep. Rom. 8, 17. ἔθνη σ., Epiphan.

σύγκληρος, ον, (κλῆρος) gleichen Looses, von demselben Antheil; bes. in gleichem Gebiete, dah. angrenzend, benachbart, χθών, τείχεα, Eur. Heracl. 32. Nic. al. 1. 2) durchs Loos zugetheilt, zugewiesen, an etw. gewiesen, σύγκληρος θνητῷ βίῳ, Plut. mor. p. 103. F. τάξις σ. τελείοις ἀνδράσιν, Luc. am. 24. σ. πέδον Ἀμαζόνος, Lyc. 995.

συγκληρόω, (κληρόω) zusammenloosen, d. i. durchs Loos zwei od. mehrere Theile verbinden od. Einem zuweisen, δύο τμήματα, Plat. legg. 5. p. 745. C. σ. δικαστήριον, ein Gericht zusammenloosen, d. i. die Richter durchs Loos erwählen, Plut. Alc. 19. 2) durchs Loos etwas mit einer Pers. od. Sache vereinigen; dah. durchs Loos zutheilen, zuweisen, συμμορίᾳ ἑκάστῃ τὴν πεντεκαιδεκαναΐαν, Dem. p. 183, 1. ἡ τύχη σ. με ἀνθρώπῳ συκοφάντῃ, Aeschin. p. 52, 34. vgl. Luc. somn. 11. τὰ ἄλογα πολλὰ τῶν ἀνθρωπίνων πλεονεκτημάτων ἔχει συγκεκληρωμένα, die unvernünftigen Thiere haben viele menschliche Vorzüge mit uns gemeinsam, Ael. n. a. praef. δύο εἶναι γένη σκωπῶν· καὶ τοὺς μὲν φθέγγεσθαι, τοὺς δὲ συγκεκληρῶσθαι σιωπῇ, die andere Art sey an das Schweigen gewiesen, sey von Natur lautlos, ebd. 15, 28. δοκεῖ συγκληρωθῆναι τῇ τύχῃ τῆς πόλεως ἡ μάχη, die Schlacht ist dem Glücke der Stadt vom Schicksal zugewiesen oder zugedacht gewesen, Aristid. t. 1. p. 126. Dav.

συγκλήρωσις, εως, ἡ, die Zuloosung, Zutheilung od. Zugesellung durchs Loos, dah. Gemeinschaft, consortium, τοῦ βίου παντός, Pandect. Gloss.

σύγκλῃσις, εως, ἡ, altatt. st. σύγκλεισις, w. s.

συγκλητικός, ή, όν, (σύγκλητος) den römischen Senat betreffend, dazu gehörig, σ. ἀνήρ, Plut. Galb. 9. mor. p. 737. B., u. häufiger subst. ὁ συγκλητικός, der Rathsherr, *senator*, Diod. 20, 36. Plut. Luc. Dio C. u. a. ἡ συγκλητική, die Frau eines Senators, KS. Adj., zum Senator gehörig, senatorisch, σ. φόρημα, Gloss.

σύγκλητος, ον, (συγκαλέω) zusammengerufen, zusammenberufen, γερόντων λέσχη, Soph. Ant. 159., στράτευμα, (Eur.) Iph. A. 301. οἱ σύγκλητοι, die Gäste, die Eingeladenen, Poll. 6, 12.; bes. σ. ἐκκλησία, die Volksversammlung, welche bei ausserordentlichen Veranlassungen berufen ward, opp. κυρία, Dem. p. 249, 12. 238, 1., u. subst. ἡ σύγκλητος, die ausserordentliche Volksversammlung, Arist. pol. 3, 1, 7.; bei den Römern ἡ σύγκλητος, sc. βουλή, der versammelte Rath, die Rathsversammlung, der Senat, Pol. Dion. H. Diod. Plut. u. a.; auch wird eine σύγκλητος bei den Achäern (Pol. 29, 9, 6. Herm. gr. Staatsalt. §. 186, 3.) u. bei den Carthaginiensern erwähnt (id. 10, 18, 1. 36, 2, 6).

συγκλῐνής, ές, (συγκλίνω) mit- od. zusammenliegend. 2) sich zusammenneigend; met., τὸ συγκλινὲς ἐπ' Αἴαντι, was sich zusammen od. ganz u. gar gegen den A. neigt, seine Feinde, Aesch. b. Ar. Ran. 1294. Hermann hingegen vermuthet (Aesch. fr. 84.) τὸ σ. ἐπ' Αἴαντι (ξίφος), das gegen den A. gezückte Schwerdt. Dav.

συγκλῐνίαι, ῶν, αἱ, die abhängige Lage gegen einander geneigter Flächen u. Berge, Plut. Pomp. 32. Pyrrh. 28. Philop. 4.

σύγκλῑνος, ον, (κλίνη) = συγκλίτης, Men. b. Poll. 6, 12.

συγκλίνω, (κλίνω) 1) zusammenneigen. Pass., zusammenliegen, sich neben einander legen, ἥτις τῇδε συγκλιθήσεται, Eur. Alc. 1090. b) intr., sich gemeinsam wohin neigen, αὐτῷ πάντα συνέκλινε ταῖς εὐνοίαις, Alles war ihm gewogen, Pol. 7, 12, 4. 2) zugleich flectiren, abbeugen, Apollon. synt. p. 102, 11. [ῐ] Dav.

σύγκλισις, εως, ἡ, das sich Zusammenneigen. Plur., = συγκλινίαι, Plut. Cam. 41. nach Bryan. (vulg. συγκλείσεις).

συγκλίτης, ου, ὁ, (συγκλίνω) der mit zu Tische liegt, Tischgenosse, Plut. mor. p. 149. B. 503. A. Poll. 6, 12. [ῑ]

συγκλονέω, (κλονέω) durch einander bewegen, durch einander schütteln od. rütteln, durch einander wirren, verwirren, συνεκλόνεον γὰρ ὀϊστοί, die Pfeile brachten (die Troer) in Verwirrung, Il. 13, 722. σ. νῆα, einem Schiff arg mitspielen, Anth. 9, 577, 6. Eueb. b. Stob. fl. 6, 17., ἅμα ἑαυτῷ τὴν διάρθρωσιν, Galen. t. 7. p. 76., τοὺς καρπούς, den Früchten mitspielen, sie verderben, Et. M. p. 378, 49., τὰ πέρατα τοῦ σώματος, Pallad. febr. p. 86. Dav.

συγκλόνησις, εως, ἡ, Durcheinanderschüttelung, Verwirrung.

συγκλῠδάζομαι, (κλυδάζομαι) = das folg.; met., συγκεκλυδασμένον τὸ νοητικόν, Iambl. v. Pyth. 5, 65.

σύγκλῠδος, ον, = σύγκλυς, Clem. Al. strom. 6, 13, 33: φωνῆς συγκλύδου, wo aber Bast Greg. Cor. p. 918. σύγκλυδος verm.

συγκλῠδωνίζομαι, (κλυδωνίζομαι) durch die Wogen, durch Sturm u. Wellen mit beunruhigt od. hin u. her geschleudert werden, Eumath. p. 254.

συγκλύζομαι, Pass., (κλύζω) überfluthet werden, vom Schiffe, Plut. mor. p. 206. D. 467. D.; met., συγκλυζόμενος, von einem Verschuldeten,

ebd. p. 831. E. *τὰ τῆς Ἀσίας ξυγκεκλυσμένα πράγματα*, gleichzeitig in grosse Unruhe versetzt, Philostr. v. soph. p. 509. Dav.

σύγκλυς, υδος, ὁ, zusammengespült; met., vom Zufall zusammengeworfen od. zusammengebracht, *ἄνθρωποι σύγκλυδες*, ein zufällig zusammengelaufner Menschenhaufe, *colluvies hominum*, Thuc. 7, 5. Plut. mor. p. 201. F. 661. C. Luc. Alex. 16. Hdn. 7, 7, 1. Dio Chr. 25. t. 1. p. 523., u. subst. *οἱ σύγκλυδες*, Plat. rep. 8. p. 569. A. Axioch. p. 369, A. Strab. 4. p. 190. Luc. merc. cond. 24. *σύγκλυς ὅμιλος, ὄχλος*, Plut. Mar. 45. Anon. b. Suid. s. v. Auch mit einem Neutr., *συγκλύδων καὶ μιγάδων ἠθῶν ἀνάπλεοι*, Philo t. 2. p. 312, 40. Das Neutr. pl. führt Hesych. an: *σύγκλυδα· συγκεχυμένα*, vgl. Lobeck paral. p. 254. u. *σύγκλυδος*. — Valck. verwarf zu rasch *σύγκλυς* u. wollte dafür überall *σύνηλυς* gelesen wissen, s. dagegen Dorv. Charit. p. 575 Lips.

συγκλυσμός, ὁ, (συγκλύζω) das Zusammenschlagen der Wellen, Menand. in Walz rhett. t. 8. p. 442, 6. Arist. mirab. 130. p. 843, a, 14.

συγκλύω, (κλύω, irr.) zuhören, darauf hören, zu- od. beistimmen, Soph. Ai. 960: *ξύν τε διπλοῖ βασιλῆς κλύοντες*, wo aber vielmehr *ξύν* adverbialisch steht, und mit, und zugleich, sc. *γελῷ*, was Vs. 957. vorausgeht. Vgl. *σύν*, B. II.

συγκλώθω, f. ώσω, (κλώθω) zusammenspinnen, Schol. Pind. Ol. 1, 38.; bildl., *πάντα ὁμοῦ γενόμενα καὶ οἷον συγκλωσθέντα*, Plotin. p. 145. E.; im Med., *ἡ φύσις τὸ τῆς ἀρχῆς μήρυγμα εὖ συνεκλώσατο*, Eust. op. p. 276, 37.; met. vom Loose od. Schicksale, etw. verbinden od. vereinigen, *ἡ ἐπιπλοκὴ τῶν αἰτίων συνέκλωθε τήν ὑπόστασίν τινος καὶ τὴν σύμβασιν*, Marc. Ant. 10, 5. Dav.

σύγκλωσις, εως, ἡ, das Zusammenspinnen. 2) Verbindung od. Vereinigung durch das Loos, durchs Schicksal, Marc. Ant. 2, 3. 3, 11.

συγκνισάω od. *συγκνισόω, (κνισάω, κνισόω)* zusammenschmoren od. dämpfen, *συγκεκνισωμένων κρεῶν ζωμῷ*, gedämpftes Fleisch, Ath. 9. p. 395. F.

συγκοιλαίνω, (κοιλαίνω) mit aushöhlen, *τὴν χεῖρά τινι*, Byz.

συγκοιμάομαι, Depon. pass., *(κοιμάομαι)* zusammenliegen, mit od. bei Einem schlafen, *λέαινα σ. λύκῳ*, Aesch. Ag. 1258., *τινί*, bei einem Manne, Soph. El. 274. Eur. Phoen. 54. Ath. 13. p. 593. A., bei einer Frau, Lys. b. Ath. 12. p. 535. A. Plut. comp. Arist. 6. u. öft. *συγκεκοιμημένη γαμετή*, Plut. mor. p. 728. B. Met., *τοὺς συγγραφέας συγκεκοιμῆσθαι τοῖς πράγμασιν*, hätten bei den Thatsachen geschlafen, Pol. exc. Vat. p. 401 Mai. Dav.

συγκοίμημα, ατος, τὸ, das Zusammenschlafen. 2) = *συγκοιμητής*, im Plur., Eur. Andr. 1273.

συγκοίμησις, εως, ἡ, das Zusammen- oder Miteinanderschlafen, Beischlaf, Plat. rep. 5. p. 460. B. Phaedr. p. 255. E. Plut. mor. p. 18. F., *μετά τινος*, Dio C. 79, 13.

συγκοιμητής, οῦ, ὁ, der Beischläfer, Hesych. Gloss.

συγκοιμίζω, f. ίσω, (κοιμίζω) Jem. mit Jmdm einschläfern, zur Ruhe od. zu Bett bringen, *Μοῖραι σ. ἄρχοντα μέγαν Ἥρᾳ*, Ar. Av. 1734.

συγκοινόομαι, Depon. med., *(κοινόω)* mittheilen, bes. durch Reden, *ξυνεκοινώσαντο τὰ ἀποβησόμενα τοῖς Σαμίοις*, Thuc. 8, 75.

σύγκοινος, ον, verstärktes *κοινός*, gemeinsam, Aesch. b. Plut. mor. p. 389. A., wo Porson *σύγκωμον* vermuthete; s. dagegen Herm. op. t. 5. p. 25.

συγκοινωνέω, (κοινωνέω) mit daran Theil haben od. nehmen, *τινός*, an etw., Hipp. p. 840. F. Dem. p. 1299, 20., *τινί τινος*, mit Jmdm an etw., Dio C. 37, 41. 77, 16.; aber auch *σ. τινί*, an etw. Antheil nehmen, ep. ad Phil. 4, 14. KS.

συγκοινωνητέον, Adj. verb. vom vor., man muss an etw. Theil nehmen, *τινός*, Theod. Stud.

συγκοινωνία, ἡ, Theilnahme, Theod. Stud., [illegible]

συγκοινωνός, όν, (κοινωνός) mit Theil woran habend oder nehmend, ep. Rom. 11, 17. 1 Cor. 9, 23. Apocal. 1, 9. KS.

συγκοιτάδιος, ον, = *σύγκοιτος*, Hesych. nach Alberti's Conj. Lobeck pathol. p. 352. [ᾰ]

συγκοιτάζω, (κοιτάζω) Jem. mit Jmdm ins Bett legen, *τινά τινι*, vom Beilager, Tzetz. Pass., = *συγκοιμάομαι, τινί*, Eust. Il. p. 413, 19. KS. Byz.

συγκοίτιον, τὸ, (σύγκοιτος) sc. *ἀργύριον*, Bezahlung für den Beischlaf, Hurenlohn, Hesych.

σύγκοιτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu *σύγκοιτος*, Gloss.

σύγκοιτος, ον, (κοίτη) Bettgenosse, Bettgenossin, *ὕπνος σ. γλυκύς*, Pind. Pyth. 9, 42. *ἡ κακία σ. ὀδυνηρά*, Plut. mor. p. 100. E. *ὁ σύγκοιτος*, der Gatte, der Beischläfer, Anth. 5, 152, 5. 191, 5. *ἡ σ.*, Gattin, Beischläferin, Poet. b. Plut. mor. p. 1098. B. Adj., den Beischlaf, die Beischläferin, den Beischläfer betreffend, *δάκρυα, φίλτρα*, Anth. 5, 166, 5. 196, 1.

συγκολάζω, (κολάζω) mit od. zugleich bestrafen, züchtigen, *ὁ ξυγκολάζων εἰς δύναμιν τοῖς ἄρχουσιν*, wer der Obrigkeit in der Bestrafung nach Kräften hilft, Plat. legg. 5. p. 730. D.; abs., Plut. Oth. 3.

συγκολάπτω, (κολάπτω) zusammenhacken. *συγκεκολαμμένος*, = *θλαδίας*, Aquil. Levit. 22, 24.

συγκολλάω, f. ήσω, (κολλάω) zusammenleimen -kleben, -kleistern, *τί*, eig. u. met., gew. verbinden, vereinigen, zusammenfügen, zusammensetzen, mit verächtlichem Nebenbegriff. *σ. τὴν ἁρμογὴν τοῦ στόματος ψιμμυθίῳ*, Luc. Alex. 14. vgl. 21. adv. ind. 4., *περιλείμματ᾽ ἄττα*, Plat. Menex. p. 236. B., *ἀντωμοσίας καὶ προσκλήσεις καὶ μαρτυρίας*, Ar. Vesp. 1041., *τὶ εἰς ταὐτόν*, Plat. Tim. p. 43. A. *συναρμόττειν καὶ σ. ἑαυτούς*, sich anbequemen, anschmiegen, Plut. mor. p. 85. E. Dav.

συγκόλλησις, εως, ἡ, das Zusammenleimen, Clearch. b. Ath. 9. p. 393. B.; met., die Verbindung, Themist. or. 22. p. 268. A.

συγκολλητής, οῦ, ὁ, der Zusammenleimende, Zusammenfügende oder -setzende, *ψευδῶν*, Ar. Nub. 446.

σύγκολλος, ον, (κόλλα) durch Leim verbunden, zusammengeleimt; met., zusammenpassend, übereinstimmend, *καὶ διχοστατῶν λόγος σύγκολλα τεκταίνεται*, Soph. fr. 746 D. *ξύγκολλα βάρη*, Nic. b. Ath. 2. p. 60. F. Adv. *συγκόλλως*, a) fest verbunden, dicht, eng, Anth. app. 117, 1. b) übereinstimmend, *ἔλεξας πάντα συγκόλλως ἐμοί*, Aesch. Suppl. 310. *σ. ἔχει*, es stimmt überein; id. Choeph. 542.

συγκολυμβάω, (κολυμβάω) mitschwimmen,

Aristipp. b. Diog. L. 6, 6. Anticlid. b. Ath. 11. p. 781. C.

συγκομῐδή, ἡ, 1) das Zusammentragen, -bringen, das Einbringen, Eintragen, Einernten, *καρποῦ*, Thuc. 3, 15. Plat. Theaet. p. 149. E. Isocr. p. 145. D. Arist. eth. 8, 11. Pol. Plut., *τῶν ὡραίων*, Plat. legg. 8. p. 845. E., *σίτου, χόρτου*, Xen. Hell. 7, 5, 14. Plut. mor. p. 915. C., *τῆς τροφῆς, τοῦ οἴνου*, Diod. 1, 8. 15. *σ. ἱστορίας*, das Zusammentragen des historischen Stoffes, Herod. 1, 1, 1. b) pass., das Zusammengebrachtwerden, das Zusammentreffen, der Zusammenfluss, *ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ*, Thuc. 2, 52. 2) die Bestattung. Von

συγκομίζω, f. *ίσω*, (*κομίζω*) 1) zusammentragen, -bringen, *ὅπως παιδάρια καταλελειμμένα συγκομίζοιντό ποι*, Xen. Ages. 1, 21. *νεκροὶ ἐντὸς τῶν ὅπλων συγκεκομισμένοι*, Plut. Ages. 19. *τὰ τιμιώτατα ἐκεῖσε συγκομίζειν*, Dio C. 40, 35.; bes. die Frucht des Feldes u. s. w. *einbringen, einernten*, *καρπούς, σῖτον, ἔλαιον, οἶνον, ἔρια*, Hdt. 4, 199. Xen. mem. 2, 8, 3. 9, 4. Diod. 5, 68., *τὰ ἥμερα*, Xen. cyn. 5, 5., *τὸν τῆς ἐλαίας καρπόν*, Diod. 4, 82., *ὀπώραν, χόρτον*, Plut. Thes. 23. mor. p. 915. C.; auch abs., ernten, Plut. mor. p. 829. A. Philo v. M. 3. *παρὰ Αἰγυπτίοις ἐλαχίστοις πόνοις συγκομίζεται*, Diod. 1, 36. — Med., a) seine Frucht einbringen, *σῖτον*, Xen. An. 6, 6, 37., *τοὺς καρπούς*, Plut. Agis 15., *τὸν καρπὸν τὸν ἐκ τῶν δένδρων*, Luc. v. h. 1, 39. b) met., etw. in sich od. für sich zusammentragen, *πάντα ταῦτα συγκομίζεσθαι πρὸς ἑαυτόν*, dies Alles bei sich vereinigen, sich dies Alles zu eigen machen, Xen. Cyr. 4, 3, 17. *κάλλιστον κτῆμα σ. εἰς τὴν ψυχήν*, in sein Gemüth eintragen, seinem Herzen zu eigen machen, ebd. 1, 5, 13. *σ. ὀλίγα τῇ μνήμῃ*, in seinem Gedächtniss zusammentragen, aufbewahren, sich merken, Luc. Nigrin. 10. c) zusammenkommen lassen, um sich versammeln, *τοὺς ἰατροὺς τοὺς ἀρίστους*, Xen. Cyr. 8, 2, 24. 2) mitbringen, zugleich bringen, *ἐνταῦθά μοι κεῖνα συγκομίζεται*, in diesem Stücke (*τὸ ἐν Ἀθήναις θάψαι με*, Schol.) wird mir jenes (*τὰ ἐν μέσῳ*) mitgebracht, mitgewährt, Soph. OC. 585. 3) mit bestatten, *τὸν νεκρόν*, Soph. Ai. 1048.; vollständig bestatten, *ἔφθη τὸ σῶμα συγκομισθέν*, der Leichnam war vollständig bestattet od. verbrannt, Plut. Sull. 38. Dav.

συγκομισμός, ὁ, = *συγκομιδή*, Eust. op. p. 178, 58.

συγκομιστέον, Adj. verb. von *συγκομίζω*, man muss zusammentragen, -bringen, -schaffen, Hesych.

συγκομιστήριος, α, ον, zum Einernten gehörig. *τὰ συγκομιστήρια*, sc. *ἱερά*, das Fest der eingebrachten Früchte, Erntefest, Eust. Il. p. 772, 23. Hesych.

συγκομιστής, οῦ, ὁ, der Einsammler, Eust. Od. p. 1488, 59.

συγκομιστός, ή, όν, (*συγκομίζω*) zusammengetragen, zusammengebracht, *δεῖπνον*, ein Pikenik, Ath., *ῥητίνη*, Galen. t. 13. p. 626., *ἄλευρον*, ungebeuteltes Mehl, id. t. 5. p. 889. 7. p. 483., *ἄρτος*, = *αὐτόπυρος*, Tryphon u. Diph. Siphn. b. Ath. 3. p. 109. C. 115. D. Galen. lex. Hipp. s. v. — Auch *συγκόμιστος* betont, s. Lob. paral. p. 489.

σύγκομμα, ατος, τὸ, (*συγκόπτω*) etwas Zusammengestossenes, eine Esswaare od. ein Medicament, Alex. Trall. 9. p. 525. Theophan. Nonn. epit. 184.

συγκομμάτιον, τὸ, Demin. vom vor., Hesych. [ᾰ]

συγκονίομαι, (*κονίω*) s. das folg. [ῑ]

συγκονιόομαι, (*κονία*) sich mit im Staube wälzen od. mit Staub bestreuen. 2) mit Einem zugleich kämpfen, Max. Tyr. diss. 7, 6. p. 115., *τινί*, Plut. mor. p. 52. B. 97. A., überall mit der v. L. *συγκονιόμενος* von *συγκονίομαι*. Vgl. *κονιάω* a. E.

συγκοπή, ἡ, (*συγκόπτω*) das Zusammenstossen, -hauen, -schlagen; das Zermalmen der Speise, Plut. mor. p. 912. E. *σ. σύκων*, das Zusammendrücken od. Quetschen der Feigen zur Herstellung der *παλάθη*, Schol. Luc. v. auct. 19. Schaef. Greg. C. p. 457.; die Verarbeitung der Metalle zu Schmucksachen od. Münzen, Arr. per. m. Er. p. 145 Bl.; met., *σ. φράσεως*, das Zusammendrängen des Ausdrucks, das Abkürzen, Präcision, Longin. 42, 1.; bes. b) das Verkürzen der Worte durch Ausstossung eines Buchstabens od. einer Sylbe in der Mitte, Plut. mor. p. 1011. E. Themist. or. 21. p. 251. A. Walz rhett. t. 3. p. 567. 8. p. 745. Greg. Cor. p. 458. *κατὰ συγκοπήν*, Plut. Rom. 11. Gramm., od. *συγκοπῇ, ἐν συγκοπῇ*, durch Synkope, Gramm.; zuw. auch ungenau für die Verkürzung am Anfang, sonst *ἀφαίρεσις*, Lob. elem. p. 186., od. am Ende, sonst *ἀποκοπή*, Lob. techn. p. 5, 5. 2) das Zusammenschlagen, das Zusammenprallen, *collisio*, *σ. τῶν ἤχων τοῦ ν̄ καὶ τοῦ ῑ καὶ τοῦ π̄*, Dion. H. comp. v. 22. 3) das Stocken, *τοῦ πνεύματος*, ebd. 15.; bes. das plötzliche Stocken der Lebensfunctionen, die plötzliche Erstarrung od. Entkräftung, Galen. u. a. Aerzte.

συγκοπιάω, f. *άσω* [ᾱ], (*κοπιάω*) mit müde werden, mitarbeiten, Ignat. ad Polyc. 6. Byz.

σύγκοπος, ον, (*συγκόπτω*) von Menschen, die an plötzlicher Entkräftung leiden, entkräftet niederstürzen u. dann wie zerschlagen sind, Diod. 3, 57.

συγκοπτικός, ή, όν, zum Zerschlagen, Zerstückeln od. Abkürzen dienend. 2) plötzliche Entkräftung bewirkend, dazu geneigt od. gehörig, *διάθεσις*, Galen., *κόπος*, Eust. op. p. 9, 10., *πάθος*, = *συγκοπή*, Ideler phys. t. 1. p. 231, 1002., von

σύγκοπτος, ον, zerschlagen, zerstückelt, zusammengehauen, *λάχανα*, Ath. 9. p. 373. A., von

συγκόπτω, f. *ψω*, pf. *συγκέκοφα*, pass. *συγκέκομμαι*, aor. pass. *συνεκόπην*, f. *συγκοπήσομαι*, (*κόπτω*) zusammenschlagen, -hauen, -prügeln, durchprügeln, ausprügeln, zerprügeln, *τινά*, Eur. Cycl. 228. Ar. Nub. 1425. Metagen. b. Phot. p. 555, 15. Xen. Cyr. 2, 3, 20. conv. 8, 6. Plat. Phaedr. p. 273. B. Lys. Dem. Plut.; met., *μυρίοι μοι Ἡρακλέες ἐντυχόντες καρτεροὶ πρὸς τὸ λέγειν μάλ' εὖ ξυγκεκόφασιν*, haben mich tüchtig geklopft, Plat. Theaet. p. 169. B.; auch von Hähnen, auf einander loshacken, Aesop. f. 16 Fur. b) mit sachlichem Object, aa) zerschlagen, *σὺ συγκόψασα τὸν σαυτῆς κόσμον τὰ ὅπλα μοι ἐποιήσω*, Xen. Cyr. 6, 4, 3. *χειμὼν μέγας συνέκοψε πάντα καὶ διέλυσε*, Hdt. 7, 34. *σ. τοὺς τῶν τυράννων ἀνδριάντας*, Dio Chrys. or. 37. t. 2. p. 111.; met., *πολλαὶ φιλίαι συνεκόπησαν*, Luc. calumn. 1. bb) zusammendrücken, -quetschen, -kneten, *συγκεκομμένα σῦκα*, Phot. p. 371, 20. Hesych. s. v. *παλάσια*, vgl. *συγκοπή*, 1. u. *σύγκομμα*. 2) ein Wort synkopiren, indem man in der Mitte einen Buchstaben od. eine Sylbe ausstösst, Gramm. 3) Pass., sich wie zerschlagen

fühlen, völlig entkräftet werden, am ganzen Leibe Müdigkeit empfinden, Theophr. fr. 7, 2. *ὑπὸ τοῦ δρόμου συγκεκομμένος τὰ πνεύματα*, völlig erschöpft, athemlos, Dion. H. ant. 5, 4. *ἀσθενὴς καὶ συγκεκομμένος ὑπὸ τῶν ἀγώνων*, Plut. comp. Cim. 3.; bes. eine Krankheit: von plötzlicher Kraftlosigkeit überfallen werden, Aretae. Gal. u. a. Aerzte. 4) Med., mit trauern, zusammenklagen, Eumath. p. 390. B. *συγκόψομαι*, Schol. Aesch. Cho. 23.

συγκορδῦλέω, (*κορδύλη*) zusammenwickeln, -knäueln, -binden, überh. zusammenfügen, zusammenfassen, *συνκεκορδυλημένος*, Phot. p. 555, 9. Hesych., bei Letzterem in der Form *συγκεκορδυλισμένα*, wo aber Dind. die Lesart des Cod. *συγκεκορδυλιμένα* in *συγκεκορδυλημένα* ändert.

συγκορδῠλίζω, s. das vor.

συγκορῠβαντιάω, (*κορυβαντιάω*) zugleich od. mit andern die Korybantenfeier begehen; dah. 2) mit verzückt od. begeistert seyn, Plat. Phaedr. p. 228. B. Anon. b. Suid. s. v. *κορυβαντιᾷ*, Euseb. praep. ev. p. 737. D. u. Sp.

συγκορῠφαῖος, *ὁ*, (*κορυφαῖος*) der Mithäuptling, der Mitoberste, KS.

συγκόρῠφος, *ον*, (*κορυφή*) mit den Spitzen verbunden oder vereinigt, *κῶνοι*, Arist. probl. 15, 11.

συγκορῠφόω, (*κορυφόω*) 1) auch endigen, mit beendigen, mit vollenden, *οὐδὲ ταῦτα*, Dion. H. jud. Thuc. 9, 5. 2) die Spitzen vereinigen, in Eine Spitze vereinigen, auf einen Hauptpunkt zurückführen, zusammenfassen, *τὰ πλείονα σ. εἰς ἕν τι*, Longin. 24, 2. *σ. τὸ πλῆθος αὐτῶν*, Bachm. An. t. 2. p. 173, 25. Dav.

συγκορύφωσις, *εως*, *ἡ*, = *συγκεφαλαίωσις*, das Zusammenfassen, die Summirung, Theol. ar. p. 25. C. [ῠ]

συγκοσμέω, f. *ήσω*, (*κοσμέω*) mit od. zugleich zieren, zur Zierde gereichen, *οἳ ἂν δοκῶσι συνισχυρίειν τε ὑμᾶς καὶ συγκοσμήσειν*, Xen. Cyr. 2, 2, 26.; zugleich mit Jmdm etw. loben, verherrlichen, *ὦ παῖ, συγκόσμησον τὰς Μαραθῶνος μάχας τῷ πατρί*, Polem. 1, 49. 2) zusammen in Ordnung bringen, zusammenordnen, verwalten, anordnen, *τὸν καθ' ἑαυτὸν κόσμον*, Marc. Ant. 1, 5. *τὸ ἐκ τῶν ἐναντίων συγκοσμούμενον*, was in entgegengesetzter Weise sich zusammenfügt od. ordnet, id. 7, 48.

συγκοττᾰβίζω, (*κοτταβίζω*) mit, zugleich od. zusammen den Kottabos spielen, Et. M. p. 533, 14.

συγκουφίζω, f. *ίσω*, (*κουφίζω*) mit erleichtern, erleichtern helfen, mit unterstützen, *τινά*, Luc. d. deor. 20, 6. Tox. 20., *βάρος*, mit tragen od. heben helfen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 16.

συγκρᾰδαίνω, aor. *συνεκράδᾱνα*, (*κραδαίνω*) mit od. zugleich schwingen, schwenken, erschüttern, *πνεῦμα σ. πολλὰ μέρη*, Arist. mund. 4. p. 395, b, 33 Bekk. *πλοῦτος συγκραδαίνεται*, wird mit erschüttert, bleibt nicht im festen Besitz, Hypsae. in Stob. fl. 92, 10.; met., *τὸ σῶμα τῷ φόβῳ συγκραδαινόμενος*, Greg. Naz.

συγκράζω, (*κράζω*, irr.) mit schreien, mit ertönen lassen, *ὅταν οἱ κιθαρισταὶ συγκεκράγωσι τῷ χορῷ παναρμόνιον μέλος*, Ael. n. a. 11, 1. mit der v. L. *συγκρέκωσι*.

συγκραιπᾰλάω, (*κραιπαλάω*) mit berauscht seyn, mit taumeln, Nicet. ann. 19. p. 275. KS.

σύγκρᾱμα, *ατος*, *τὸ*, (*συγκεράννυμι*) Zusammenmischung, *σελήνη οἷον ἄστρον σ. καὶ γῆς οὖσα*, Plut. mor. p. 943. E.; bes. ein Mischtrank, Diosc. Dav.

συγκρᾱμᾰτικός, *ή*, *όν*, zur Mischung gehörig, aus einer Mischung entstanden, Plut. mor. p. 904. F. Ptol. tetrab. 3. p. 117.

σύγκρᾱσις, *εως*, *ἡ*, (*συγκεράννυμι*) Zusammenmischung, Vermischung, Mischung, Eur. fr. Aeol. 2, 4 D. Alexis b. Ath. 10. p. 449. D. Man. 2, 400. 3, 227. Plat. Pol. p. 273. B. 277. C. 278. D. Phileb. p. 64. D. Plut. u. a. *ἡ περὶ τὸν ὀφθαλμὸν ὑγρότης μὴ φέρουσα τὴν πρὸς τὸ φῶς σύγκρασιν*, Plut. Arat. 10. *ἥ τε ἐς τοὺς ὀλίγους καὶ τοὺς πολλοὺς ξύγκρασις*, die Mischung der oligarchischen u. demokratischen Elemente, Thuc. 8, 97. b) Temperament eines Menschen, Ptol. tetrab. p. 8, 2. 10, 18.

συγκρᾱτέον, Adj. verb. von *συγκεράννυμι*, man muss zusammenmischen, Plat. Phil. p. 62. B. 63. A.

συγκρᾰτέω, f. *ήσω*, (*κρατέω*) zusammenhalten, festhalten, *continere*, *τὸ μαχιμώτατον τῆς δυνάμεως*, seine tapfersten Truppen auf Einem Punkt beisammenhalten, Plut. Phoc. 12. *ἡ ψυχή, ἀὴρ οὖσα, σ. ἡμᾶς*, hält uns zusammen, id. mor. p. 876. A. *ὕπνος σ. τὰ μέλεα*, kräftigt die Glieder, *sustentare*, Aretae. p. 30, 41. *σ. τὸ κατὰ φύσιν, τὴν ἀνθρωπίνην ζωήν*, Plut. mor. p. 907. A. Geop. prooem. 6., *τὸ πνεῦμα*, den Athem an sich halten, Diog. L. 6, 76., *ἀποῤῥήτους λόγους*, bei sich behalten, nicht ausplaudern, Plut. mor. p. 508. D.

συγκρᾱτικός, *ή*, *όν*, = *συγκραματικός*, Ptol. Olympiod. u. Spät., von

σύγκρᾱτος, *ον*, (*συγκεράννυμι*) zusammengemischt, vermischt, Luc. am. 12. Hel. 3, 15. 5, 15. 3, 33. KS.; met., *σ. ζεῦγος*, ein durch gleiches Schicksal verbundenes Paar, Eur. Andr. 494. s. Herm. p. 47.

συγκρᾰτύνω, (*κρατύνω*) 1) mit od. zugleich stärken. Pass., mit, zugleich stark od. kräftig werden, Hipp. p. 1006. C. 2) ganz stark oder fest machen, *τὸ πῦρ σ. τὸν κέραμον*, Plut. mor. p. 656. B. [ῡ]

συγκρέκω, (*κρέκω*) zusammenweben, verweben, s. *συγκράζω*.

συγκρεμᾰμαι, (*κρέμαμαι*) mit, zugleich hängen, KS.

συγκρημνίζω, (*κρημνίζω*) mit, zugleich, zusammen herunterstürzen, Pol. 8, 34, 7.

συγκρητίζω, (*Κρητίζω*) von zwei streitenden Parteien, sich gegen einen dritten Feind vereinigen, Et. M. p. 732, 54. Dav.

συγκρητισμός, *ὁ*, Vereinigung zweier streitender Parteien gegen einen dritten Feind, Plut. mor. p. 490. B.

σύγκρῐμα, *ατος*, *τὸ*, (*συγκρίνω*) das Zusammengesetzte, im Gegens. des Einfachen und Ursprünglichen, der zusammengesetzte Körper, Democr. b. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 24. Epic. b. Plut. mor. p. 883. A. vgl. Plut. mor. p. 898. D. 899. C. 1116. C. *σ. σελήνης, τοῦ σώματος*, Anaxag. b. Plut. mor. p. 892. A. Artem. 3, 29. *οὔτε θάλασσα οὔτε ἀήρ, ἀλλὰ σύγκριμά τι ἐκ τούτων*, Pol. 8, 34, 7. *σύγκριμα μουσικῶν*, ein musikalisches Concert, Sirac. 35 (32), 5. 2) Entscheidung, Urtheil, Bestimmung, Daniel 4, 21. 1 Macc. 1, 57. b) *σ. ἐνυπνίου*, Auslegung, Deutung, Daniel 2, 25. 4, 16. 21. 5, 26. Dav.

συγκρῐμᾰτικός, *ή*, *όν*, = *συγκραματικός*, Galen.

συγκρῐμάτιον, τὸ, Demin. von *σύγκριμα*, Marc. Ant. 8, 25. [ᾰ]

συγκρίνω, (*κρίνω*) zusammensichten, mit Auswahl verbinden, überh. vereinigen, verbinden, sammeln, zusammenhalten, opp. *διακρίνω*, Epich. b. Plut. mor. p. 110. A. Ap. Rh. 4, 681. *τὸ λευκὸν διακρίνει τὰν ὄψιν, τὸ δὲ μέλαν συγκρίνει*, Tim. Locr. p. 101. C. vgl. Plat. Tim. p. 58. B. 67. D. Phaed. p. 72. C. Arist. metaph. 1, 4. 8. u. a. *συνεκρίθη, συνέστη*, hat Consistenz u. Bestand gewonnen, Hipp. p. 1170. H. *οἷόν ἐστι τὸ ἐξ οὗ συνεκρίθη*, woraus es besteht, Plut. mor. p. 905. A. *τίς κάλυκας συνέκρινε βάτῳ, τίς σῦκα μύκησιν;* wer hat sie zusammengefügt, mit ihnen vereinigt, Anth. 12, 204, 3 sq. 2) zusammenhalten u. vergleichen, *τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα*, Philem. in Compar. Men. et Philem. p. 363., *τὰ λεγόμενα*, das Gesagte mit einander vergleichen, Pol. 14, 3, 7. vgl. Diod. 1, 58 a. E. Dion. H. 2 ep. ad Amm. 14, 3., *τινὰ πρός τινα, τὶ πρός τι*, Arist. rhet. 1, 9. rep. 4, 11. h. a. 9, 38. Theophr. c. pl. 4, 2, 2. Pol. 6, 36, 8. Diod. 2, 5. 3, 52., *τί τινι*, Pol. 6, 47, 9. Dion. H. ep. Pomp. 1, 11. Arr. Epict. 3, 22, 60. *ᾧ (οἴνῳ) μηδένα συγκρίνεσθαι*, mit dem keiner in Vergleich komme, Ath. 1. p. 31. A. *σ. τινά τινι*, Jem. mit Jmdm vergleichen, ihn gleichstellen, Diod. 4, 44., *ἑαυτόν τινι*, Plut. C. Gr. 4. 2 ep. Cor. 10, 12. *συγκριθῆναί τινι*, sich mit Jmdm vergleichen, sich ihm an die Seite stellen, Diod. 4, 14., *εἰς ἅμιλλαν ἀρετῆς*, Id. 1, 58. Vgl. Lob. Phryn. p. 278. 3) messen, beurtheilen, *τινά τινι*, Jem. nach etw., Anth. 7, 132, 1., *τὶ ἐκ παραθέσεως*, Pol. 12, 10, 1. *σ. ἐνύπνια*, deuten, auslegen, Genes. 40, 8. Daniel 5, 12. Pass., sich mit einander messen, mit einander streiten, getadelt von Thom. M. p. 345, 1 R. Luc. Soloec. 5. [ῑ] Dav.

σύγκρῐσις, εως, ἡ, die Zusammensetzung, Vereinigung, Verbindung, der Zusammenhalt, opp. *διάκρισις*, Tim. Locr. p. 100. E. Plat. Tim. p. 64. E. 65. C. Phil. p. 42. C. Soph. p. 243. B. legg. 10. p. 897. A. Arist. metaph. 1, 8. Epic. b. Diog. L. 10, 40 sq. Diod. Plut. u. a. *ἡ τῶν ὑγρῶν σ.*, Diod. 1, 7. *γεώδης σ.*, ebd. a. E. *ἡ σ. τοῦ ἀνδρός*, die Schöpfung, das Werden, die Geburt des Mannes, opp. *διάκρισις*, die Auflösung, das Scheiden, der Tod, Dion. H. ant. 2, 56. 2) die Vergleichung, Pol. 1, 13, 13. Chrysipp. b. Diog. L. 7, 194. Dion. H. Plut. u. a. b. Lob. Phryn. p. 278. *ἡ σ. τῶν ἀψύχων τοῖς ἐμψύχοις*, Pol. 6, 47, 10. *σύγκρισις πρός τι*, id. 15, 11, 9. *σ. τῶν τότ' ἀνθρώπων πρὸς τοὺς προγόνους*, Dion. H. jud. Isocr. 17. *οὐδὲ σύγκρισιν ἔχειν ταῖς ἀρεταῖς*, in Bezug auf Tapferkeit gar keinen Vergleich aushalten, Pol. 15, 11, 10. *τυρὸς οὐκ ἔχων σύγκρισιν πρὸς ἕτερον*, in keinem Vergleich zu einem andern stehend, d. i. bei weitem vorzüglicher, Demetr. Sceps. b. Ath. 14. p. 658. C. 3) Deutung, Auslegung, *ἐνυπνίου*, Daniel 2, 16. 26. 4, 3. 21. 5, 17.

συγκρῐτέον, Adj. verb. von *συγκρίνω*; man muss vergleichen, Origen. c. Cels. p. 133., *τὶ πρός τι*, Schol. Ptol. 8, 29, 32.

συγκρίτης, ου, ὁ, (*συγκρίνω*) Mitrichter, Beisitzer eines Gerichts, KS. Et. M. p. 779, 19. [ῐ]

συγκρῐτικός, ή, όν, zusammensetzend, von zusammensetzender od. verbindender Natur, *τμῆμα, μόριον*, Plat. Polit. p. 282. C. *ἡ συγκριτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst der Verbindung, ebd. B. C. p. 283. A.; opp. *διακριτικός*. 2) vergleichend, *ὑπόθεσις*, Plut. mor. p. 616. D., *πρόβλημα, διήγημα*, Hermog. Vgl. *σύγκριτος*, 2. *ὁ σ. τρόπος* u. subst. *ὁ συγκριτικός*, der Comparativ, Plut. mor. p. 677. D. Gramm. *τὰ συγκριτικά*, sc. *ὀνόματα*, Comparative, Greg. C. p. 110. Adv. —*κῶς*, Diog. L. 9, 75.

σύγκρῐτος, ον, (*συγκρίνω*) zusammengesetzt, dah. fest, derb, opp. *λελυμένος*, Xenocr. 1, 38. p. 7. 2) mit verändertem Tone *συγκριτός*, όν, vergleichbar, *εὐδαιμονία οὐδὲ συγκριτός*, Arr. Epict. 3, 22, 60., *τινί*, Pol. 12, 23, 7. Dion. H. jud. Thuc. 61, 3. nach Sylburg (vulg. *συγκριτικός*). Adv. *συγκριτικῶς*, Athanas.

συγκροτᾰλίζω, (*κροταλίζω*) *χεῖρας*, zugleich mit den Händen klatschen, Byz.

συγκροτέω, f. ήσω, (*κροτέω*) zusammenklatschen, -klopfen, -schlagen, *τὼ χεῖρε*, Xen. Cyr. 2, 2, 5. Luc. somn. 14. Ath. 10. p. 420. C., *τοὺς ὀδόντας ὑπὸ τοῦ κρύους, ὑπὸ τοῦ τρόμου*, Luc. catapl. 20. Jup. tr. 45. 2) zusammenhämmern, -schmieden, -schweissen, *τί*, Ar. Eqq. 474. *ἀσπὶς συγκεκροτημένη*, Plut. Nic. 28. 3) met., zusammenfügen, zusammenziehen, *ὄνομα*, aus mehreren Worten Eins machen, Plat. Crat. p. 416. B. 421. A. *σελαενονεοάεια δικαιότατ' ἂν καλοῖτο· συγκεκροτημένον δὲ σελαναία κέκληται*, ebd. p. 409. C. vgl. 415. D.; überh. zusammensetzen, schmieden, fabriciren, *ἀνάπαιστα*, Luc. conv. 18. *τοὺς σαυτοῦ* (*Λακεδαιμονίους*) *συγκροτεῖς*, du schmiedest d. i. du fingirst dir deine L., Aristid. t. 2. p. 157.; herstellen, herrichten, zurüsten, ausrüsten, veranstalten, betreiben, ins Werk setzen, *πληρώματα*, Pol. 1, 61, 3. Polyaen. 3, 11, 7., *τὴν ἐπάνοδον*, Hdn. 8, 7, 19. *οὕτως καλῶς ἡ ἀρχὴ συγκροτεῖται*, Aristid. t. 1. p. 206. *σ. μάχην, πόλεμον*, wie *συγκρούω*, Memn. 48. p. 70 Or. Walz rhett. t. 1. p. 509, 27., *κατηγορίαν*, Luc. Eunuch. 13., *ἔριν*, id. Jup. tr. 33.; bes. eine Gesellschaft (sowohl im abstr. als concreten Sinne) zusammenbringen, -führen, -rufen, zusammentrommeln, versammeln, *σ. πότον*, Luc. Gall. 12., *συμπόσιον*, Long. 4, 25. Aristid. t. 2. p. 287. Julian. Caes. 3. 19. Poll. 6, 8., *σύνδειπνον*, Plut. mor. p. 528. B., *χορόν*, Dem. p. 520, 11. Plut. Pomp. 48., *γάμους*, Ach. Tat. 2, 11., *παννυχίδα*, Plut. mor. p. 277. F., *πανήγυριν*, Hdn. 8, 7, 19. Julian. ep. 35. p. 408. C., *θέατρον*, Walz rhett. t. 1. p. 507, 3., *συνωμοσίαν*, Luc. Phalar. 1, 4. Hdn. 7, 1, 11. *σ. δύναμιν, στράτευμα ἐκ τῶν πόλεων*, Hdn. 1, 9, 3. 6, 8. 2, 14, 12. *σ. δικαστήριον, λῃστήριον*, ein Gericht, eine Räuberbande zusammentrommeln, berufen, Walz rhett. t. 4. p. 14, 1. Theophyl. Sim. ep. 11. 17. hist. 1, 11. Clem. Al. div. serv. 42. p. 959, 37., *ἑταιρίας*, Plut. Lys. 13.; mit pers. Object, *ἡ δωρεὰ σ. πάντας*, Aristid. t. 1. p. 189. *σ. τῶν φίλων τοὺς νεαροὺς καὶ τῶν γυναικῶν τὰς συνήθους*, Plut. mor. p. 754. E., *λῃστάς*, Ach. Tat. 2, 16. Joseph. b. jud. 2, 21, 1. *σ. αὐτούς*, sich zusammenrotten, Plut. Aem. 30.; bes. b) gehörig ausrüsten, in Stand setzen, *συγκεκροτημένας ναῦς*, Xen. Hell. 6, 2, 12.; einexerciren, einüben, einschulen, *ἵππος συγκεκροτημένη*, Luc. Gall. 24. *πλῆθος εὔτακτόν τε ὂν καὶ συγκεκροτημένον*, Hdn. 4, 14, 16.; von Pers., einschulen, tüchtig unterrichten, ausbilden, *τινά*, Diog. L. 7, 32. 185., *τινὰ πρὸς μάχην*, Geop. 19, 2, 11. *συγκεκρότητο εἰς πολεμικῆς ἄσκησιν*, Hdn. 7, 2, 4. *συγκεκροτημένος* (*ἀνήρ*), eingeschult, routinirt, gescheidt, gewiſt, Luc. conv. 19. Anach. 29. Aristid. t. 2. p. 266. *ὅλη συγκεκρότητο ἁπανταχόθεν ἡ γυνή*

Luc. Toxar. 13. συγκεκροτημένος τὰ τοῦ πολέμου, Dem. p. 23, 3. — Im Med., sich einüben, sich vorbereiten, Xen. conv. 8, 1.; wo es Andere im pass. Sinne nehmen: beklatscht werden, Beifall finden. c) vom Ausdruck: zusammendrängen, körnig u. gedrungen machen, συγκεκρότηται ἡ λέξις, Dion. H. t. 6. p. 1020, 13. συγκεκροτημένη λέξις, φράσις, id. de vi Dem. 18. jud. Isocr. 2. Hermog. t. 3. p. 559. Dav.

συγκρότημα, ατος, τὸ, das Zusammengeschlagene, Zusammengehämmerte; met., a) die zusammengesetzte Masse, das Zusammengesetzte, die Composition, das Gemächt, σ. τὶ πολλῶν ψυχῶν ἡ ἀνθρωπίνη φύσις, Greg. Nyss.; von einem Menschen, Schol. Vat. Eur. Rhes. 499. b) die vereinigte, zusammengebrachte, zusammengetrommelte u. gedungene Mannschaft, Masse, Menge, Haufen, Horde, Schaar, σ. δαιμόνων, id. μετὰ συγκροτήματός τινος, Schol. Ar. Plut. 325. c) geschmiedete Ränke, ausgesonnene List, Anschlag, Verschwörung, Athanas. Schol. Dem.

συγκρότησις, εως, ἡ, (συγκροτέω) das Zusammenschlagen, Hämmern, Schmieden, Bearbeiten, χαλκοῦ, Eust. Dion. P. 558.; met., a) das Herstellen, Bewirken, Schaffen, στέμματος, ἀρετῶν, Eust. op. p. 199, 62. Od. p. 1599, 35.; von einem geistigen Product, Schöpfung, Walz rhett. t. 1. p. 605, 28. b) das Zusammentrommeln, Zusammenbringen, Versammeln, Hesych. s. v. ἀγυρμός. Dav.

συγκροτητικός, ή, όν, zum Zusammenbringen od. Vereinigen geeignet, opp. διαλυτικός, Chrys.

σύγκροτος, ον, (συγκροτέω) zusammengeschlagen, -gehämmert od. -geschweisst. 2) zusammengebracht, vereinigt, b. Eur. Andr. 494. f. L. st. σύγκρατος, w. s. Vgl. Jacobs Ach. T. p. 518.

συγκροτούσιος, ον, s. συγκρούσιος.

σύγκρουμα, ατος, τὸ, (συγκρούω) gemachte od. contrahirte Schuld, geborgtes Geld, Hesych.; nach Andern ἡ σύμμικτος λοπάς, olla potrida, ebd.

συγκρούσιος, ον, (συγκρούω) γέλως, ein Lachen, wobei man Hände und Füsse zusammenschlägt, Zenob. Diogenian. Die Form συγκροτούσιος b. Suid. wird bezweifelt.

σύγκρουσις, εως, ἡ, (συγκρούω) das Zusammenschlagen, -stossen, -treffen, -prallen, Plut. mor. p. 1112. B. συγκρούσεις λαμβάνειν καὶ ἀποπηδήσεις, zusammenstossen u. wieder abspringen, ebd. p. 769. F. σ. φωνηέντων, Dion. H. comp. v. p. 429, 6. Demetr. eloc. §. 68. 299. Plut. mor. p. 1047. B. σ. ἀνέμων, νεφῶν, Theophr. vent. 54. Diog. L. 2, 9. σύγκρουσιν ποιεῖσθαι, von zusammenstossenden Schiffen, Dio C. 49, 1.; das Zusammenstossen der Heere, das Treffen, Malal. b) met., Verfeindung, Feindschaft, Veruneinigung, Entzweiung, Plut. Num. 17., πρός τινα, argum. Ar. Nub. 3 a. E.; nach Suid. auch = παραλογισμός, Betrug, Ueberlistung. 2) in der Musik das wiederholte Anschlagen od. Berühren zweier Saiten schnell nach einander, das Trillerschlagen, Ptol. harm. 2, 12. 3) in der Rhetorik, wenn man die Gründe oder Behauptungen des Gegners durch die gegentheiligen umstösst, Apsin. in Walz rhett. t. 9. p. 509, 15.

συγκρουσμός, ὁ, = σύγκρουσις, νεφῶν, Plut. mor. p. 893. E., τῶν ὅπλων, 1 Macc. 6, 41., νεῶν, Plut. Marc. 16.; vom Zusammenstoss der Heere, das Treffen, Boiss. An. t. 5. p. 54.

συγκρουστής, οῦ, ὁ, der zusammenstösst, KS. Dav.

συγκρουστικός, ή, όν, zur σύγκρουσις, 3., gehörig, προοίμιον, Ulpian., νόημα, Liban. arg. Dem. p. 340, 24.

συγκρουστός, ή, όν, zusammengeschlagen, λίθοι, Philo Bel. p. 87. B., ἱμάτιον, ein rauches, aufgekratztes Kleid wie Sammt od. Plüsch, Diosc. 3, 40., von

συγκρούω, f. ούσω, (κρούω) 1) trans., zusammenschlagen, -stossen, -klopfen, τὼ χεῖρε, Ar. Ran. 1029., τοὺς ὀδόντας, τὰ γόνατα ὑπὸ δέους, Hesych., τὰς ἀσπίδας τοῖς δόρασι, Apd. 1, 2, 7. σ. τὰ σύμφωνα τῶν στοιχείων, die Consonanten zusammenstossen lassen, also die Vocale verschlucken, Philostr. v. soph. 2, 13. σ. τὰ φωνήεντα, die Vocale unmittelbar auf einander folgen lassen, Demetr. eloc. §. 68 sqq. τὰ φωνήεντα συγκρουσθέντα εὐφωνότερα, ebd. 70. σ. τὰ πλοῖα ἀλλήλοις, auf einander rennen od. anrennen lassen, Plut. Luc. 12.; met., σ. τὰ δοξάσματα πρὸς ἄλληλα, auf einander losfahren od. losplatzen lassen, Iambl. b. Stob. fl. 81, 19.; bes. zusammenhetzen, wider einander aufbringen, opp. διαλύεσθαι, abs., Theophr. ch. 12. σ. πάντας, τὰς πόλεις, Dem. p. 231, 12. 282, 1. Plut. Mar. 30. Hdn. 3, 10, 7., τινὰς ἀλλήλοις, Thuc. 1, 44., ἑαυτοῖς, Plut. Arat. 50., φίλους φίλοις, Arist. pol. 5, 11. vgl. Plut. Pelop. 14. 25., ἐμὲ πρὸς τοῦτον, τὴν πόλιν πρὸς τοὺς Ἀχαιούς, Luc. Icarom. 20. Plut. Cleom. 3.; auch widersprechende Dinge zu vereinigen suchen, πολλὰ τοιαῦτα, Strab. 11. p. 510. b) durch Zusammenstoss erschüttern, wankend machen, beeinträchtigen, σ. τὶ τῶν ἐκείνου πραγμάτων, Isocr. p. 68. B., σ. τινά, Jem. beleidigen, mit Jmdm hart verfahren, οὐδὲν ἠδικηκότας, Aesop. f. 209 Fur. (Walz rhett. t. 1. p. 267, 16.) c) σ. πόλεμον, einen kriegerischen Zusammenstoss veranlassen, einen gewaltigen Krieg entzünden, Diod. 12, 3. 2) intr., zusammenstossen, aneinanderstossen, auf einander gerathen, auf einander treffen, τὸ ἀντίπρῳρον ξυγκροῦσαι, Thuc. 7, 36., wo andere Hdschr. ξυγκρούσει (von ξύγκρουσις) bieten. νῆες ἀλλήλαις συγκρούουσαι, Pol. 1, 50, 3. ἀὴρ σ. συστήμασιν ἑτέροις, Diod. 3, 51. φωνῆεν σ. φωνήεντι, Plut. mor. p. 534. A. vgl. Dion. H. de vi Dem. p. 964, 1.; bes. feindlich an einander gerathen, sich verfeinden, Plut. Alex. 47.

συγκρύπτω, f. ψω, (κρύπτω) 1) ringsum verdecken, verbergen, verhüllen, ὅπλοις δέμας, Eur. Heracl. 721. ἡ στολὴ σ. τί, Xen. Cyr. 8, 1, 40. χωρία οἷα συγκρύπτειν, geeignet Truppen zu verdecken, id. hipparch. 5, 7.; met., σ. τάδε, heimlich thun, Eur. Iph. T. 1052., οἰκείας βλάβας, verheimlichen, verstecken, vertuschen, Eur. fr. Scyr. 3 D. vgl. Dem. p. 23, 29. 419, 15. Aeschin. p. 7, 22., τὴν δυσμένειαν αὐτῶν, verstecken, nicht damit hervortreten, Plut. Galb. 18. σ. τί τινι, Isocr. p. 137. A. Dion. H. c. verb. p. 69, 6., auch mit dopp. Acc., ὅντιν' ὑμᾶς τρόπον τὰ τοῦ πράγματος δυσχερῆ τῷ λόγῳ συγκρύψῃ, auf welche Weise er vor euch das Missliche der Lage verberge, (Dem.) p. 1446, 8. nach Dind. (Bekker hat das Med. συγκρύψηται.) 2) etw. zugleich mit Jmdm verbergen, mit Jmdm verhehlen, od. auch: ihm zu Liebe verhehlen, τὴν ἁμαρτίαν τινί, Andoc. p. 9, 34. Antiph. p. 118, 17. Isocr. p. 37. E., τὴν συμφοράν, Isocr. p. 362. B. Dav.

σύγκρυψις, εως, ἡ, Bedeckung, Verbergung, Verhehlung.

συγκτάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (κτάο-

μαι, irr.) mit erwerben, mit gewinnen, mit erobern, *τί*, Arist. pol. 5, 7., *τί τινι*, Thuc. 6, 69. 7, 57.

συγκτερεΐζω, f. *ίξω*, (*κτερεΐζω*) die Leiche mitbestatten, Ap. Rh. 2, 838.

συγκτησείδιον, *τὸ*, Demin. von *σύγκτησις*, Julian. ep. 46. p. 426. D. mit der v. L. *συγκτησίδιον*.

συγκτησία, *ἡ*, = *σύγκτησις*, KS.

σύγκτησις, *εως*, *ἡ*, (*συγκτάομαι*) Mitbesitz, gemeinschaftliche Besitzung, Nicet. ann. 3. p. 61. A.

συγκτήτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*συγκτάομαι*) Mitbesizzer, Gloss.

συγκτίζω, f. *ίσω*, (*κτίζω*) mit oder zugleich bauen, mit Einem erbauen, bes. eine Pflanzstadt, *Βάττῳ Κυρήνην*, Hdt. 4, 156. Thuc. 7, 57., *χωρίον*, Joseph. ant. 15, 8, 5. b) überh. einen Ort anbauen, bevölkern, *αὐλῶνες εὖ συνεκτισμένοι*, Strab. 4. p. 206. 2) mit gründen, mit schaffen, *τί τινι*, etw. zugleich mit etw., KS., *ἔκ τινος*, ebd. Dav.

σύγκτῐσις, *εως*, *ἡ*, die Erbauung, Gründung, Einrichtung, *πόλεών τε καὶ ἱερῶν*, Nicom. ar. 1, 3. p. 71.

συγκτίστης, *ου*, *ὁ*, der Miterbauer, Mitgründer einer Stadt, bes. einer Pflanzstadt, Hdt. 5, 46.

συγκτῠπέω, aor. *συνέκτῠπον*, (*κτυπέω*) mitkrachen, zugleich prasseln, Nonn. dion. 3, 238. 43, 298.

συγκῠβερνάω, (*κυβερνάω*) mit lenken, steuern, regieren, Planud. Dav.

συγκῠβέρνησις, *εως*, *ἡ*, das Mitlenken, -steuern, -regieren, Inscr.

συγκῠβευτής, *οῦ*, *ὁ*, Gesellschafter im Würfelspiel, Mitspieler, Aeschin. p. 8, 41. 9, 6. Dio C. 45, 47. 59, 22., von

συγκῠβεύω, (*κυβεύω*) mit od. zusammen Würfel spielen, *τινί*, Hdt. 2, 122. Arist. eth. 9, 12. Plut. Artax. 17. Anton. 29.; met., zusammen wagen, Plut. mor. p. 1019. D.

συγκῠέω, (*κυέω*) zusammen od. zugleich gebären, *τί τινι*, Porphyr. a. nymph. 28. p. 26.

συγκῠκάω, f. *ήσω*, (*κυκάω*) zusammenrühren, unter einander mengen, eig. u. met., *τὴν Ἑλλάδα*, Ar. Ach. 531., *πάντα τὸν βίον*, Anth. 9, 180, 3., *τὰ τοιαῦτα*, Plat. legg. 2. p. 669. D. *συγκυκᾶσθαι τὴν θάλατταν*, Plut. mor. p. 897. D. *ὁ Ζεὺς σ. ἐς ταὐτὸν ὑμᾶς τρύβλιον*, Ar. Plut. 1107.

συγκῠκλέω, (*κυκλέω*) zusammen winden, drehen, umwälzen, Plat. Polit. p. 269. C.

συγκύκλωψ, *ωπος*, *ὁ*, (*Κύκλωψ*) Mitkyklop, Eust. Od. p. 1622, 49.

συγκῠλινδέομαι, (*κυλινδέω*) sich mit einer Pers. od. Sache herumwälzen, bes. sich in einem Laster herumwälzen, *ἀκρασίᾳ*, Xen. conv. 8, 32.

συγκῠλίνδομαι, (*κυλίνδω*) = das vor., *σ. τῇ γυναικί*, Sext. Emp. adv. math. 1, 291.

συγκῠλίω, f. *ίσω*, (*κυλίω*) zusammen-, zugleich wälzen. Pass., 1) = *συγκυλινδέομαι*, sich zugleich od. mit herumwälzen, Diod. 5, 32., *Διογένει*, von der Lais, Ath. 13. p. 588. E. 2) stürmisch auf etw. losfahren, sich wohin begeben, herabschiessen, *ἀετὸς συγκυλισθεὶς ἐπὶ τὴν γῆν*, Diod. 16, 27. [Iota in allen Tempp. lang.]

συγκῡμαίνομαι, (*κυμαίνω*) zugleich wallen, wogen, Stob. fl. app. 21, 25 Tauchn.

συγκῠνᾱγός, *όν*, s. *συγκυνηγός*.

συγκῠνηγετέω, f. *ήσω*, mit od. zusammenjagen, Plut. Alex. 41. mor. p. 97. A. 173. D., von

συγκῠνηγέτης, *ου*, *ὁ*, = *συγκυνηγός*, Xen. cyn. 10, 3. 14. Aeschin. p. 90, 6.; met., *συνεργὸς καὶ σ. τῆς ἀληθείας*, Damasc. b. Phot. bibl. p. 350, 38.

συγκῠνηγέω, f. *ήσω*, = *συγκυνηγετέω*, Arist. eth. 9, 12. Diod. 4, 34. Palaeph. 5, 5., von

συγκῠνηγός, *όν*, dor. u. bei Eur. auch im Senar *συγκυνᾱγός*, *όν*, (*κυνηγός*) mit jagend, Gesellschafter od. Begleiter auf der Jagd, Jagdgenosse, Eur. Iph. T. 709. Bacch. 1146. Plut. mor. p. 749. E. *ἡ σ.*, Begleiterin auf der Jagd, Eur. Hipp. 1093.

συγκῠνίζω, (*κυνίζω*) mit Cyniker seyn, Crates in Notitt. Mscr. t. 11, 2. p. 34.

συγκύπτης, *ου*, *ὁ*, der womit zusammenstösst; in der Mechanik eine Art Stütze, *capreolus*. (?)

συγκύπτω, f. *ψω*, pf. *συγκέκῡφα*, (*κύπτω*) 1) sich zusammen od. gegen einander bücken, *παιδάρια συγκύπτοντα*, Ar. Vesp. 570. *σ. πρὸς ἀλλήλας*, von rossigen Stuten, Arist. h. a. 6, 18. *ἢν συγκύπτῃ τὰ κέρατα τοῦ πλαισίου*, zusammenrücken, Xen. An. 3, 4, 19. 21. b) met., zusammenstecken, unter Einer Decke stecken, unter einem Hut seyn, im guten u. bösen Sinne, einig seyn, conspiriren, *εἰ συγκύψαντες τωὐτὸ πρήσσοιεν πάντες*, Hdt. 7, 145. vgl. 3, 82. Dion. H. ant. 6, 58. *τοῦτο δ' ἐς ἓν ἐστι συγκεκυφός*, das Alles steckt unter Einer Decke, Ar. Eq. 854.; die Köpfe zusammenstecken, um über einen ausgeführten Streich zu lachen, Phrynich. b. Ath. 4. p. 165. C.; auch: sich gemeinschaftlich bei od. über einer Arbeit bükken, die Köpfe über od. bei einer Arbeit zusammenstecken, *περὶ ἧς πολλὰ συγκεκύφαμεν*, Synes. p. 273. A. 2) sich zusammenbücken, sich bükken, sich ducken, krumm, geduckt gehen oder stehen, *γυνὴ συγκύπτουσα*, ev. Luc. 13, 11. *Ἄτλας συγκεκυφὼς καὶ πεπιεσμένος*, Philostr. im. 2, 20. vgl. Themist. or. 7. p. 90. B.; met., *συγκύπτουσα χαμαὶ ψυχή*, Greg. Naz.; sich bücken um etw. in Augenschein zu nehmen, *σ. ἐπὶ τὰ πάθη*, vom Arzte, id.

συγκῠρέω, f. *ήσω*, poet. *συγκύρσω*, pf. *συγκεκύρηκα*, (*κυρέω*) zusammentreffen, zusammengerathen, sich begegnen, *μήπως συγκύρσειαν ὁδῷ ἔνι ἵπποι*, Il. 23, 435.; von Schiffen, auf einander stossen, Hdt. 8, 92; von Pers., an Einem Orte zusammentreffen, Pol. 18, 33, 3.; von Einzelnen, mit Jmdm zusammentreffen, auf ihn stossen, ihm begegnen, *Εὔνομος σ. αὐτῷ κατὰ τὴν ὁδόν*, Phot. bibl. p. 493, 2. *συγκεκυρηκέναι κήτεσι πολλοῖς*, Diod. 17, 106.; met., *τῇδε συγκύρσαι τύχῃ*, in ein solches Schicksal gerathen seyn, darin seyn, daran gekettet seyn, Soph. OC. 1404. vgl. Luc. Philop. 15. *εἰς ἓν μοίρας συνέκυρσας*, Eur. Andr. 1172. *συγκεκυρηκέναι τραγικοῖς πάθεσι*, Diod. 20, 21. vgl. 3, 50.; auch umgekehrt, *τύχη σ. τινί*, *stösst Jmdm zu*, *begegnet*, *widerfährt* Jmdm, Eur. Iph. T. 874. *πόθεν μοι συνέκυρσ' ἀδόκητος ἡδονά*, id. Ion 1448. *τὰ κάλλιστα σ. τινί*, Pol. 2, 20, 8. vgl. 4, 51, 7. 6, 6, 5.; überh. *sich ereignen*, *sich zutragen*, *geschehen*, *παρὰ δόξαν αὐτοῖς τῶν πραγμάτων συγκυρούντων*, Pol. 5, 18, 6. *ὃ καὶ συνεκύρησε*, Pol. 2, 65, 7. *τὰ συγκυροῦντα*, was sich zuträgt, die Vorgänge, Ereignisse, Diod. 1, 1. *τὰ συγκυρήσαντα*, die Begebenheiten, Ereignisse, Hdt. 1, 119., *παρά τινος*, das was Einem von Jmdm widerfahren ist, Dion. H. ant. 5, 56.; auch im Med., *ἔχθος τὸ ἐς Λακεδαιμονίους συγκεκυρημένον*, Hdt. 9, 37.; mit dem Acc. od. Dat. c. inf., *τῆς αὐτῆς ἡμέρης*

συνεκύρησε γενέσθαι (τρῶμα) καὶ ἐν Μυκάλῃ, Hdt. 9, 90. vgl. Hipp. p. 953. C. Pol. 4, 69, 1. 9, 8, 11.; mit dem Part. wie τυγχάνω, συνεκύρησε ἡ νηῦς κατὰ τύχην παραπεσοῦσα, Hdt. 8, 87. b) zusammenstossen, d. i. anstossen, angrenzen, benachbart seyn, berühren, οἱ συγκυροῦντες Μηδίᾳ βάρβαροι, Pol. 10, 27, 3. ἡ ἔξωθεν ταύταις ταῖς χώραις συγκυροῦσα θάλαττα, id. 3, 59, 7. τὰ συγκυροῦντα τοῦ πεδίου πρὸς τὸ ἱερόν, die Theile des Feldes, welche an den Tempel stossen, Plut. Aristid. 11. Dav.

συγκύρημα, ατος, τὸ, das Zusammentreffen, εὐδαιμονία μίγμα οὖσα καὶ σ. ἄλλοτε μὲν κακῶν, ἄλλοτε δὲ ἐσθλῶν, Eust. Od. 24, 530.; dah. das Begegniss, Ereigniss, der Zufall, Pol. 4, 86, 2. 32, 9, 6. Dion. H. ant. 9, 38. epit. 12, 22. Cic. ad Att. 2, 12. [ῠ]

συγκύρησις, εως, ἡ, (συγκυρέω) das Zusammentreffen, das Begegniss, der Zufall, Pol. 9, 12, 6. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 141. κατὰ συγκυρήσεις καιρῶν, Diog. L. 10, 98. [ῠ]

συγκῡρία, ἡ, seltnere Form st. συγκύρησις, ἀπὸ συγκυρίης, κατὰ συγκυρίην, durch Zufall, zufällig, Hipp. p. 49, 28. 11, 51. κατὰ συγκυρίαν, ev. Luc. 10, 31. KS. Byz.

συγκῡριολογέω, (κυριολογέω) Jem. mit Herrn nennen, τινά τινι, Jem. mit Jmdm, Athanas.

συγκυρκᾰνάω, (κυρκανάω) = συγκυκάω, Epinic. b. Ath. 10. p. 432. C.

σύγκυρμα, ατος, τὸ, = συγκύρημα, Nicet. Eug. 1, 60. Boiss. An. t. 3. p. 57, 9.

συγκῡρόω, (κυρόω) mit bestätigen, mit bekräftigen, mit dem Inf., Walz rhett. t. 9. p. 271, 18.

σύγκυρσις, εως, ἡ, = συγκύρησις, das Zusammentreffen, das Begegnen, Synes. p. 134. B., von

συγκύρω, (κύρω) Grundform von συγκυρέω, zu dem es einige Formen hergibt, s. συγκυρέω.

συγκωθωνίζομαι, Depon. med., (κωθωνίζω) mit, zugleich, zusammen bechern od. zechen, Ath. 1. p. 19. D.

σύγκωλος, ον, (κῶλον) mit verbundnen, zusammensitzenden Gliedern, dah. überh. dicht neben einander, wenig aus einander stehend, Glied an Glied, σκέλη, Xen. cyn. 5, 30.

συγκωμάζω, f. άσω, dor. άξω, (κωμάζω) mit, zugleich, zusammen im κῶμος gehen, im festlichen od. lustigen Aufzuge mit einherschwärmen, Pind. Ol. 11 (10), 16., τινί, mit Jmdm, Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E. Luc. salt. 11., τινὶ πρός τινα, Ath. 13. p. 603. E. Dav.

συγκωμαστής, οῦ, ὁ, = das folg., Tzetz. hist. 6, 895.

σύγκωμος, ον, theilnehmend am κῶμος, Gefährte od. Gesellschafter dabei, Eur. Bacch. 1173. Ar. Ach. 263. Anaxandr. b. Ath. 11. p. 482. D. Anth. 5, 206, 5. 12, 83, 3. Vgl. σύγκοινος.

συγκωμῳδέω, (κωμῳδέω) im Lustspiele mitspielen, mit Komödie spielen, σ. αὐτῷ τὰ πολλά, Luc. Pisc. 26.

συγξαίνω, (ξαίνω) mit krempeln, Plut. mor. p. 830. C.

συγξενῑτεύω, (ξενιτεύω) mit auf der Reise oder in der Fremde seyn, Nicet. Eug. 9, 218. Chrys.

συγξέω, f. ξέσω, pf. pass. συνέξεσμαι, (ξέω) durch Schaben, Kratzen, Schnitzen, Hobeln ebnen, glätten od. poliren; met., den Styl glätten od. feilen, τῶν ὀνομάτων οὐκ ἀκριβῶς συνεξεσμένων, Alcidam. soph. p. 85 a. E. vgl. Dion. H. comp. v. p. 169, 4. Plut. mor. p. 853. C.

συγξηραίνω, aor. συνεξήρᾱνα, (ξηραίνω) mit trocknen, Galen. t. 2. p. 19, B, 1. Et. Gud. p. 187, 9.

συγξῡρέω, (ξυρέω) mit scheeren, mit glätten, τῷ γενείῳ τὰς λέξεις, Theod. Prodr.

συγξύω, (ξύω) zerkratzen, zerreissen, Diog. L. 4, 47.; zerreiben, zerschaben, ξηρὸν φάρμακον, Hipp. p. 893. A.

συγχάζω, f. άσω, (χάζομαι, irr.) = συγχωρέω, Hesych.

συγχαίρω, f. συγχᾰρήσομαι, aor. συνεχάρην, (χαίρω, irr.) sich mitfreuen, Mitfreude empfinden, Aesch. Ag. 793. Ar. Fr. 1317. Xen. Hier. 5, 4. τὸ συγχαίρειν καὶ τὸ συναλγεῖν, Arist. eth. 9, 4., mit Einem, Ar. Eqq. 1333. Dem. p. 579, 19., aber auch: sich darüber mitfreuen, Isocr. antid. p. 410. §. 288. Diod. exc. p. 624, 18. οὐ σ. οὐδὲ συναλγεῖν ἑαυτοῖς, mit sich weder zufrieden noch unzufrieden seyn, Arist. eth. 9, 4. p. 1166, b, 18 Bekk. σ. ἀγαθῷ γενομένῳ, sich mitfreuen, dass Jem. gut geworden ist, Plat. epin. p. 988. B. σ. ἐπί τινι, Xen. Hier. 11, 12. Pol. 15, 5, 13., auch mit dem Gen., τῆς παρά τινος εὐνοίας, Aristid. t. 1. p. 329. σ. τινὶ ἐπί τινι, Jmdm zu etw. Glück wünschen, gratuliren, Pol. 30, 10, 1. 16, 1., mit folg. ὅτι, dass, Aeschin. p. 34, 9.; aber auch: Schadenfreude empfinden, σ. τοῖς Ῥοδίοις τῶν γεγενημένων, Dem. p. 194, 23.

συγχᾰλάω, f. άσω [ᾰ], (χαλάω) mit od. zugleich abspannen, nachlassen, lockern, Ruf. p. 134 Matth., τινί, zugleich mit etw., Clem. Al. paed. 2, 10, 85.

συγχᾰλεπαίνω, (χαλεπαίνω) mit zürnen, Unwillen mitempfinden, Memn. 51.

συγχαλκεύω, (χαλκεύω) zusammenschmieden, zusammenschweissen, anlöthen, πυθμὴν συγκεχαλκευμένος τῷ ποτηρίῳ, Ath. 11. p. 488. F. 503. E.

συγχᾰρακτηρίζω, (χαρακτηρίζω) zugleich mit einem Kennzeichen versehen, KS.

συγχᾰράσσω, (χαράσσω) zugleich ritzen, aufritzen, Aretae. p. 116, 27.

συγχᾰρητικός, ή, όν, (συγχαίρω) zur Mitfreude od. zum Glückwünschen gehörig, glückwünschend, ὕμνος, Philo t. 1. p. 81, 22 (wo die Hdschr. συγχαριτικόν haben). Zonar. lex. p. 1688. vgl. συγχαρτικός.

συγχᾰρίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (χαρίζομαι) zugleich od. mit Andern gefällig seyn, willfahren, gewähren, schenken, Athanas. συγκεχαρισμένος, ganz wohlgefällig, allerliebst, τοῦ λόγου τὸ συγκεχαρισμένον, Plut. mor. p. 44. D.

συγχᾰριτικός, ή, όν, s. συγχαρητικός.

συγχαρτικός, ή, όν, = συγχαρητικός, ψηφίσματα, Joseph. b. jud. 4, 10, 6. mit der v. L. συγχαρητικά.

συγχαυνόω, (χαυνόω) zugleich aufblasen, aufschwellen machen, Tzetz. hist. 10, 932.

συγχειλίαι, ῶν, αἱ, (χεῖλος) der Schluss od. das Schliessen der Lippen, Arist. physiogn. 6. Adamant. p. 209.

συγχειμάζω, (χειμάζω) mit od. zugleich überwintern. Pass., gleiche Kälte leiden, gleichen Sturm ausstehen, Ar. Plut. 847.

συγχειρίζω, (χειρίζω) mit behandeln, handhaben od. verwalten, τῷ Μαρκίῳ τὰ κατὰ τὴν βασιλείαν, Pol. 6, 2, 14.

συγχειροπονέω, f. ήσω, (χειροπονέω) zugleich mit Handarbeit thun, ὀλίγα, Luc. Lexiph. 2.

συγχειροτονέω, (χειροτονέω) mitwählen, mit

beschliessen, τὴν τοῦ ἄρχειν δύναμιν σ. τινί, Jmdm mit übertragen, Greg. Nyss.

συγχειρουργέω, f. ήσω, (χειρουργέω) mit, zugleich, zusammen Hand anlegen, verrichten, vollbringen, vollziehen, τὰ ἱερά, Isae. p. 70, 28., τὸ ἀδίκημα, Philo t. 2. p. 15, 28.

συγχεύω, spät. st. συγχέω, w. s.

συγχέω, f. συγχεύσω, aor. συνέχεα, Hom. Hdt. Att., ep. συνέχευα, Hom. Pass. fut. συγχῠθήσομαι, aor. συνεχύθην, Att., b. Spät. auch συνεχέθην, Synes. u. a. Lob. Phryn. p. 731 sq., ep. συνεχύμην (nur in der 3 sing. σύγχυτο), Hom., pf. συγκέχῠμαι, Att.; bei Spät. findet sich das Praes. συγχεύω, Apollin. ps. 139, 9., u. συγχύνω, act. Ap. 9, 22. Apollon. pron. p. 132. C. KS., aor. συνέχυσα, KS. Lobeck Phryn. p. 725., (χέω, irr.) *zusammengiessen, zusammenschütten*, zusammen od. durch einander mengen, -werfen, -wirren, in Unordnung bringen, verwirren, ἂψ αὖθις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσίν (ἀθύρματα), Il. 15, 364. ἡνία δέ σφιν σύγχυτο, hatten sich verwirrt, ebd. 16, 471. σ. τὰ διακεκριμένα, Plat. Phil. p. 46. E. οὐ κεχωρισμένον (od. διωρισμένον), ἀλλὰ συγκεχυμένον, id. rep. 7. p. 524. B. C. τοὺς στήμονας συγκεχυμένους διακρίνειν, id. Crat. p. 388. B. σ. τὰ ὑγρά, id. Theaet. p. 194. E., τὰ γράμματα, verwischen, Eur. Iph. A. 37. συγκεχυμένον γράμμα, μέλαν, Arist. gen. an. 1, 17. h. a. 7, 6. φωνὴ συγκεχυμένη, Diod. 1, 8. σ. τὰς ὄψεις, die Augen, den Blick verwirren, Poll. 1, 118. σ. μετὰ τῶν ὀφθαλμῶν τὴν παράταξιν, Walz rhett. t. 1. p. 542, 6. σ. τὰς ψήφους, unter einander werfen, vermengen, Isae. p. 52, 26., τὰ σύμβολα, τὰς σημαίας, verwirren, in Unordnung bringen, Dem. p. 570, 18. Pol. 15, 13, 7., τὰς τάξεις, Pol. 1, 40, 13.; met., συνεχέοντο αἱ γνῶμαι τῶν φαμένων, die Ansichten derer, welche sagten u. s. w., zerfuhren, widersprachen sich, Hdt. 7, 142. σ. θυμόν, den Muth od. Geist Jmds verwirren, ihn bestürzt, muthlos machen, ausser Fassung bringen, od. verlegen, wankend machen, Il. 9, 612. 13, 808. Anth. Pl. 180, 6. σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, Il. 24, 358. vgl. Ap. Rh. 2, 561., eben so mit pers. Object, σ. τινά, Od. 8, 139. Hdt. 8, 99. τί συγχυθεῖσ' ἕστηκας; Eur. Med. 1005. μάλα συγκεχυμένος, Plat. ep. 7. p. 346. D. Ἱππόλυτος συνεχύθη τὴν ψυχήν, Diod. 4, 62. b) verstören, verschütten, zertrümmern, ruiniren, τὴν ὁδόν, Hdt. 7, 115., τοὺς τάφους, id. 4, 127., δόμους, δῶμα, Eur. Hipp. 813. Ion 615. οἶκοι συνεχύθησαν, Luc. calumn. 1. μεταλλεῖα συγκεχυμένα, Plat. legg. 3. p. 678. D. σ. τὸ ἄστυ, in einen Schutthaufen verwandeln, Plut. mor. p. 557. B. σ. τοὺς ὅρους, die Grenze od. die Grenzsteine verrücken, Luc. Nigr. 31. c) Angelegenheiten, Verhältnisse, Zustände in Unordnung u. Verwirrung bringen, verstören, auflösen, σ. ὅρκια, brechen, Il. 4, 269., ὅρκους, σπονδάς, Eur. Hipp. 1063. Thuc. 5, 39. Isocr. p. 379. D. vgl. σύγχυσις. συγχεῖ πάνθ' ὁ χρόνος, Soph. OC. 609. σ. πάντα τάδε, Alles verschütten, verwirren, Eur. Hel. 1553. ἄνω κάτω τὰ πάντα σ. ὁμοῦ, id. Bacch. 349. vgl. Anth. Pl. 138, 4. λέλυται πάντα, συγκέχυται, Dem. p. 777, 9. vgl. Isocr. antid. §. 283. p. 408. σ. τὰ νόμιμα, Eur. Suppl. 311. Hdt. 7, 136. Antiph. 3. tetral. 1, 2. 2, 7., τὸν θεσμόν, νόμον, Dem. p. 640, 2., τὰ δίκαια, πάντα τἀνθρώπινα, Demad. p. 104, 29. Dem. p. 635, 23., τὴν πολιτείαν Dem. p. 729, 4. σ. ἡμῶν τὴν συνουσίαν, stören, Luc. bis acc. 17. d) vereiteln, erfolglos, unwirksam machen, κάματον καὶ ὀϊζύν, Il. 15, 366., βιὸν καὶ ἰούς, ebd. 472., τὴν πάρος χάριν, wieder aufheben, Soph. Trach. 1229. e) etw. in der Darstellung verwirren, verworren od. unklar, ungeordnet darstellen, vom Redner, σ. τὴν γνώμην, Poll. 4, 21., τὰ πράγματα, Hermog. t. 3. p. 211, 13., τὸν λόγον, die Rede od. den Ausdruck verwirren, ebd. p. 218, 11. Schol. Eur. Phoen. 30. συγκεχυμένος λόγος, Hermog. t. 3. p. 215, 22. 2) zusammenschütten, d. i. zusammen- od. zu Stande bringen, πόλεμον, anstiften, anfachen, *conflare bellum*, Pol. 4, 10, 3. 15, 2, 4. 28, 15, 6.

σύγχηρα, ἡ, (χήρα) Mitwittwe, KS.

συγχηρεύω, (χηρεύω) mit Wittwe od. verwittwet seyn, KS.

συγχιλίαρχος, ὁ, (χιλίαρχος) Mitchiliarch, Joseph. ant. 19, 1, 5.

συγχίς, ίδος, ἡ, eine Art Schuhe od. Socken, *soccus*, Anth. 6, 29, 4. nach cod. Pal. u. Suid., während Brunck συκχίδα schreibt. Die Form συκχάς, άδος, ἡ, haben Poll. 7, 86. u. Hesych.; letzterer auch σύκχοι, eine Art phrygischer Schuhe.

συγχλευάζω, (χλευάζω) mitspotten, mithöhnen, Chrys.

συγχόνδρωσις, εως, ἡ, (χόνδρος) das Zusammenwachsen zu einem Knorpel, Verknorpelung, Galen.

συγχορδία, ἡ, Zusammenstimmung der Saiten, Soph. fr. 361 D. Aristox. harm. p. 22 med., von

σύγχορδος, ον, (χορδή) zusammenstimmend, eig. von Saiten; überh. einstimmig, einhällig, zusammenpassend, harmonirend, Hesych. s. v. ἀντίχορδα.

συγχορεία, ἡ, (συγχορεύω) das Zusammentanzen, das Zusammensingen od. -spielen, = συνῳδία, Hesych.

συγχορευτής, οῦ, ὁ, (συγχορεύω) Mittänzer, Xen. Hell. 2, 4, 20. Plat. legg. 2. p. 653. E. 665. A.

συγχορεύτρια, ἡ, Fem. zu συγχορευτής, Mittänzerin, Ar. b. Poll. 4, 106.

συγχορεύω, (χορεύω) mit- od. zusammentanzen, Ar. Av. 1761. Anacreont. 59, 11. Arist. pol. 3, 13. Plut. mor. p. 94. B.

συγχορηγέω, f. ήσω, mit, zugleich, zusammen Aufwand zur Ausrüstung eines Chors machen; dann überh. mit Aufwand machen, bes. im Schenken, dah. freigebig schenken, ἀφειδῶς σ., Plut. Cleom. 6., τοῖς ἀγορανόμοις καὶ ταῖς γυναιξὶν αὐτῶν, id. Pomp. 51., τοῖς γάμοις, zu einer Hochzeit freigebig beisteuern, id. Phoc. 30., τροφάς τινι, reichlich darbieten, id. Rom. 6.; auch: Jem. mit Beiträgen oder Spenden unterstützen, überh. Jmdm Vorschub leisten, ihm helfen, τινί, Pol. 5, 55, 1. Plut. Timol. 7., τινὶ εἰς τοὺς παρεστῶτας καιρούς, Pol. 4, 46, 5., von

συγχορηγός, όν, (χορηγός) zugleich mit Andern die Kosten zur Ausrüstung eines Chors hergebend; überh. mit, zugleich, zusammen Aufwand machend od. verwendend, Dem. p. 853, 1.

σύγχορος, ον, (χορός) mit im Chore, den Chor mit bildend, σύγχορος νυμφῶν, Orph. h. 10, 9.

σύγχορτος, ον, (χόρτος) angrenzend, benachbart, mit dem Dat., Aesch. Suppl. 6. Orph. Arg. 191., mit dem Gen., Eur. Andr. 17. Herc. f. 371.

συγχόω, = συγχώννυμι, w. s.

συγχραίνω, (χραίνω) mitbeflecken, KS. Byz.

συγχράομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*χράομαι*, irr.) mit od. zugleich brauchen, gebrauchen, benutzen, *τῇ συμμαχίᾳ*, *ταῖς δυνάμεσί τινος*, *τῇ τῶν τόπων ὀχυρότητι* u. ä., Pol. 1, 8, 1. 32, 7. 5, 69, 9., *τῷ τῆς βασιλείας ὀνόματι*, id. 6, 3, 10., *τοῖς καιροῖς*, 18, 34, 6., *ἀγνώμονι τύχῃ*, ein widerwärtiges Geschick mit haben, Diod. exc. p. 575, 34. *σ. ταῖς ναυσὶ πρός τι*, Pol. 4, 6, 2. 1, 39, 4. vgl. Demetr. eloc. §. 281. *σ. τινὶ συναγωνιστῇ*, Jem. zum Mitkämpfer haben, Pol. 3, 14, 5. b) *σ. τινί*, mit Jmdm umgehen, ev. Io. 4, 9.; vom fleischlichen Umgang, *γυναικί*, KS. 2) zusammenborgen, *τριήρεις παρά τινος*, Pol. 1, 20, 14.

συγχρημᾰτίζω, pf. *συγκεχρημάτικα*, (*χρηματίζω*) zusammen in geschäftlicher Verbindung stehen; überh. zusammengehören, *τινί*, Ptol. tetrab. p. 79, 8. 2) zusammengenannt werden, *τινί*, mit Jmdm, Origen.

σύγχρησις, *εως*, *ἡ*, (*συγχράομαι*) gemeinschaftlicher oder vereinigter Gebrauch, gleicher Gebrauch, *τῶν ὀνομάτων*, Ath. 11. p. 477. C., wo aber Casaub. *συγχύσει* verm., *τῶν ἐμπορίων*, Arr. per. m. Er. p. 157 Bl., *ἀρετῶν*, Clem. Al. strom. 1, 20, 98.

συγχρηστέον, Adj. verb. von *συγχράομαι*, man muss mit anwenden, *τῇ εὐχῇ ἐπὶ βλάβῃ*, Clem. Al. str. 7, 7, 39.

συγχρηστηριάζομαι, Depon. pass., (*χρηστηριάζομαι*) mit od. zugleich das Orakel befragen, Schol. Ar. Eq. 1089. Eust. Dion. P. 369.

σύγχρῖμα, *ατος*, *τὸ*, (*συγχρίω*) = *σύγχρισμα*, Paul. Aeg. 7, 17. u. spät. Aerzte.

συγχρίμπτω, f. *ψω*, (*χρίμπτω*) = *συγκρούω*, Hesych.

σύγχρισμα, *ατος*, *τὸ*, (*συγχρίω*) Schmiere, Salbe, Diosc. 1, 132. Oribas. p. 67, 70 Mai.

συγχριστέον, Adj. verb. von *συγχρίω*, man muss einsalben, bestreichen, Alex. Trall. 1. p. 28.

συγχριστός, *όν*, einzuschmieren, *λιπάσματα*, Paul. Aeg. 3, 18. Adj. verb. von

συγχρίω, f. *ίσω*, (*χρίω*) einschmieren, einsalben, besalben, *τὼ χεῖρε*, Aret. p. 78, 52., *τὴν κεφαλὴν μύρῳ*, Ath. 2. p. 46. A. [Iota durch alle Tempp. lang.]

συγχροΐζω, (*χροΐζω*) mit färben, *τί τινι*, etw. zugleich mit etw., Stob. fl. app. 10, 3 Tauchn.

συγχρονέω, (*σύγχρονος*) gleichzeitig seyn, zu gleicher Zeit leben mit Einem, *σ. Σαπφῷ καὶ Ἀνακρέων*, Ath. 13. p. 599. C. *σ. τοῖς ἑπτὰ σοφοῖς*, Suid. s. v. *Φερεκύδης Βάβιος*, Clem. Al. str. 1, 21, 106. 2) vom Zeitwort, *ῥῆμα συγχρονούμενον*, in gleichem Tempus, Apollon. synt. p. 205, 1 Bekk.

συγχρονίζω, gleichzeitig mit Jem. leben, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 245., *τινί*, mit Jmdm, Eust. op. p. 334, 21. u. Spät. Dav.

συγχρονισμός, *ὁ*, Gleichzeitigkeit, Gell. n. Att. 17, 21.

σύγχρονος, *ον*, (*χρόνος*) gleichzeitig, von gleicher Zeit od. Dauer, Nonn. par. 9, 14.

σύγχροος, *ον*, zsgz. *σύγχρους*, *ουν*, (*χρόα*) 1) gleichfarbig, einfarbig, wie *ὁμόχροος*, Plut. mor. p. 565. C. *χοῦν ὁμαλὴν καὶ σύγχρουν ποιεῖν τῇ ὁδῷ*, Pol. 3, 46, 6. 2) = *συγχρωτιζόμενος*, sich gegenseitig berührend, Posidipp. b. Ath. 13. p. 596. D. Nic. b. Ael. n. a. 16, 28.

συγχρώζω, f. *ώσω*, (*χρώζω*) abfärben, die Farbe mittheilen. Pass., dieselbe Farbe annehmen, *τὰ βηρύλλια*, *χωρία συγχρωτίζεται*, Diod. 2, 52. Plut. mor. p. 934. D. b) in der Malerei, die Farben in einander verwischen od. verschmelzen, *ταῦθ' ὅτι συγκέχρωσται*, dass dies in einander verschmolzen ist, Dion. H. comp. v. 23. p. 184.; dah. überh., verschmelzen, einigen, *ἡνωμένου καὶ συγκεχρωσμένου*, Athenag. apol. p. 97, 10.

συγχρωμᾰτίζω, = *συγχρώζω*, Herm. Trism. poem. 10. 12. Dav.

συγχρωμᾰτισμός, *ὁ*, das Annehmen derselben Farbe, Gleichfarbigkeit, Hesych.

συγχρώννυμι, = *συγχρώζω*. Dazu kann man das Pf. *συγκέχρωσμαι* ziehen.

συγχρῶτα, Adv., (*χρώς*) = *προσχρῶτα*, Leib an Leib, Artem. 1, 79. p. 116. 120. Ueber die Bildung des Wortes s. Lobeck Phryn. p. 414., der *σύγχρωτα* betont.

συγχρωτίζω, (*χρωτίζω*) die Oberfläche des Körpers mit berühren. Pass., sich mit der Oberfläche des Körpers berühren, dah. sich fleischlich vermischen, Eust. Il. p. 1069, 1. Schol. Theocr. 10, 18. *συγχρωτίζεσθαι τοῖς νεκροῖς*, sich mit den Todten verleiben, d. h. sich dem Studium der Alten ganz hingeben, Zenon b. Diog. L. 7, 2.

συγχῡλόω, (*χυλόω*) zusammen od. ganz zu Saft machen, *ὄρνις συγχυλωθεῖσα*, Diosc. parab. 2, 137.

σύγχῡμος, *ον*, (*χυμός*) saftig, von gut gekochten Nahrungsmitteln, Et. Gud. p. 571, 34. Et. Or. p. 163, 9.

συγχύνω, spätere Form st. *συγχέω*, w. s.

σύγχῠσις, *εως*, *ἡ*, (*συγχέω*) eig. das Zusammengiessen, Zusammenschütten, Durcheinandermengen, das Vermengen, Vermengung, *ὅταν οἱ χυμοὶ σύγχυσίν τινα λάβωσιν*, wenn sie sich vermengt haben, Plut. mor. p. 990. A.; dah. 2) *Verwirrung*, *confusio*, oft auch die damit verbundene *Auflösung*, *σ. νηῶν ἐν πελάγει*, Anth. Pl. 300, 4. *ἡ τῶν ὅλων σ.*, Hipp. p. 1174. F. *σ. ὀφθαλμῶν*, die Verwirrung der Augen, wenn sich von einem Schlage das Wasser in denselben zusammenzieht, Diosc., auch als Zeichen der Betrübniss, der Verwirrung u. Unruhe, Anth. 5, 130, 2. Eur. Iph. A. 1128. vgl. Luc. Nigr. 35. *σύγχυσις literularum*, die Verworrenheit, Cic. ad Att. 6, 9. *σ. μέτρου*, Verletzung des Metrums, Walz rhett. t. 3. p. 209, 8. *σ. βίου*, *βιοτᾶς*, Eur. Andr. 292. Iph. A. 552., *τοῦ κοινοῦ βίου*, Diod. 1, 75., *δόμων*, Eur. Andr. 960., *νόμων*, Isocr. p. 64. C., *σπονδῶν*, Verletzung, Bruch, Thuc. 1, 146. 5, 26. Plat. rep. 2. p. 379. E. *σύγχυσις ὁρκίων*, Plut. Alc. 14., so hiess auch bei den Gramm. die erste Hälfte des vierten Buches der Ilias wegen Il. 4, 269. *σ. ὅρων*, die Verrückung der Grenzen, Plut. mor. p. 122. C.; politische Verwirrung, Plut. Num. 2. Cic. ad Att. 7, 8.; Geistesverwirrung, Bestürzung, Rathlosigkeit, Eur. Iph. A. 354. Pol. 14, 5, 8. Diod. 18, 63. Plut. *σύγχυσιν πολλὴν ἔχειν*, sich in grosser Verwirrung befinden, Eur. fr. Peliad. 3 D. vgl. Plut. mor. p. 996. A. *σύγχυσιν ποιεῖν*, Verwirrung verursachen, Pol. 30, 13, 17., *ἀπεργάζεσθαι*, Plat. mor. p. 62. B. b) bei Gramm. unklare u. verworrene Darstellung, wenn die Art der Satzbildung od. Wortstellung das Verständniss erschwert od. verwirrt, Hermog. t. 3. p. 214, 7. 217, 6.; auch die Verwechslung im Wortgebrauch, Eust. op. p. 105, 76. vgl. *σύγχρησις*. Dav.

συγχῠτικός, *ή*, *όν*, vermischend, verwirrend, mit dem Gen., *ὡς ὄψεως τὸ σκοτεινόν*, *οὕτω τὸ*

ψυχρὸν ἁφῆς συγχυτικόν, Plut. mor. p. 948. D. σ. αἵρεσις, eine christliche Secte, welche die beiden Naturen in Christo vermischte, KS.; ihre Anhänger hiessen συγχυτικοί, Zonar. Adv. —κῶς, Theod. Stud.

συγχωλαίνω, (χωλαίνω) zugleich mit hinkend machen, Eust. Dion. P. 742.

συγχωλεύω, (χωλεύω) zugleich od. mit hinken, Basil. M.

σύγχωμα, ατος, τὸ, (συγχώννυμι) das Zusammengeschüttete, der Schutthaufen, λίθων, orac. Sib. 1, 568.

συγχωνεύω, (χωνεύω) zusammenschmelzen, einschmelzen, τὴν εἰκόνα, χαλκοῦν ἀνδριάντα, Lycurg. p. 164, 29. 39., στεφάνους χρυσίου ὄντας, Dem. p. 615, 12. χρυσίον συγκεχωνευμένον, Plut. Flam. 14.

συγχώννυμι, f. χώσω, pf. pass. συγκέχωσμαι, das Praes. auch in der Stammform συγχόω, Hdt. 4, 120. Xen. Hell. 3, 1, 18., (χώννυμι) zusammenschütten, untereinander schütten, πνεῦμα ξυγχώσειεν κῦμα πόντου τῶν τ' ἄστρων διόδους, Aesch. Prom. 1050. 2) verschütten, vergraben, σορόν, Hdt. 1, 68., τὸ μνῆμα, Plut. Sert. 9., τοὺς νεκρούς, Plut. Alex. 77., τοὺς ἀποσφαγέντας εἰς τὰς τάφρους, Diod. 19, 107. b) verschütten, zuschütten, ὁδόν, Hdt. 8, 71., ὕδατα, κρήνας, id. 4, 140. 120. 9, 49. Xen. Hell. 3, 1, 18. 3) in Schutt verwandeln, dem Erdboden gleichmachen, τείχεα, οἰκήματα, ἱερά, Hdt. 9, 13. οἰκήματα συγκεχωσμένα, id. 8, 144.

συγχωρέω, f. ήσω, Thuc. Xen., u. ήσομαι, Eur. Iph. T. 741. Men. b. Ammon. p. 76. Plat., pf. συγκεχώρηκα, (χωρέω) 1) zusammenkommen, zusammentreten, θηρία σ. εἰς ταὐτόν, Plut. mor. p. 977. D. πόντου δισσαὶ συγχωροῦσαι πέτραι, sich zusammenziehen, zusammenschlagen, von den Symplegaden, Eur. Iph. T. 124.; met., γνώμῃ μιᾷ ξ., übereinkommen, sich vereinbaren, mit dem Inf., id. Hec. 127. 2) mitkommen, sich mit begeben, met., πρὸς πᾶσαν τόλμαν συγχωρῆσαι δεινός, sich mit an jedes Wagniss machen, Plut. mor. p. 622. C. 3) Platz machen, von seinem Orte weichen, zurücktreten od. zurücken, Plat. Charm. p. 155. B. αὐτοῖς ὀλίγον ξυγχωρήσωμεν, Ar. Vesp. 1516.; met., vor Jmdm (τινί) zurücktreten, ihm den Vorrang lassen, οἱ πρῶτοι τῶν Ἑλλήνων συνεχώρησάν σοι, id. Lys. 1111.; mit dem Gen. dessen worin man zurücktritt, εἰ Συρηκοσίοισι ἐόντες Ἀθηναῖοι συγχωρήσομεν τῆς ἡγεμονίης, wenn wir vor den S. in dem Oberbefehl zurücktreten wollten, Hdt. 7, 161. b) nachgeben, sich fügen, überh. einräumen, zugestehen, gestatten, einwilligen, darauf eingehen, erlauben, gewähren, abs., συγχώρει θέλων, Soph. Phil. 1343. Hdt. 5, 40. 3, 83. Xen. An. 5, 2, 9. Plat. συγχωρεῖτε, ergebet euch darein, lasset es passiren, Dem. p. 303, 23. οὐ σ., nicht darauf eingehen, abschlagen, Nein dazu sagen, verwehren, Thuc. 2, 66. 3, 96. Xen. Hell. 7, 1, 27. τὸ συγκεχωρηκός, das Nachgiebige, Nachgiebigkeit, Nachsicht, Geduld, Milde, Dem. p. 533, 17. Aristid. t. 1. p. 108, 2. u. öft. συγχωρεῖν πρὸς Λακεδαιμονίους, sich gegen die L. nachgiebig zeigen, sich mit ihnen verständigen, Thuc. 2, 59. 3, 27.; häufig mit dem Dat. σ. τινί, Jmdm nachgeben, Thuc. 1, 140. μὴ σ. τοῖς πονηροῖς, nicht nachsichtig gegen sie seyn, Dem. p. 922, 17. συγκεχωρηκέναι ἀνάγκῃ, sich der Nothwendigkeit fügen, Eur. fr. inc. 80 D. σ. τοῖσιν εὖ λεχθεῖσι λόγοις, id. Hipp. 299. 703., Νικίου τῇ γνώμῃ, Thuc. 7, 72., τῷ τούτων λόγῳ, Antiph. p. 132, 34. vgl. Andoc. p. 23, 32. Pol. 4, 29, 3. 14, 2, 5., τοιᾷδε αἰτίᾳ, Plat. Phaed. p. 100. C., τοῖς κατὰ τὸ σῶμα πάθεσιν, sich darein schicken, ihnen keinen Widerstand leisten, ebd. p. 94. B., τοῖς νόμοις, Dem. p. 535, 5. ἐκείνου τιμήματι οὐ σ., sich nicht damit zufrieden stellen od. zufrieden geben, Lys. p. 94, 26. συγχωρῆσαι ὅσουπερ αὐτοὶ ἐτιμῶντο ταλάντου, statt σ. ταλάντῳ ὅσουπερ κτλ., Dem. p. 1252, 18., im Pass., τὰ συγχωρηθέντα χρήματα, die Summe, mit der man sich zufrieden gestellt hat, id. p. 985, 22. Häufig mit dem Acc. der Sache, die man zulässt, gestattet, einräumt, bewilligt, genehmigt, mit od. ohne Dat. der Pers., ἦ καὶ τύραννος ταῦτα ξυγχωρήσεται; Eur. Iph. T. 741., πάντα, πολλὰ τοιαῦτα, Ar. Av. 1685. Xen. r. Lac. 1, 9., πάντα τινί, Eur. El. 1052. Hdt. 9, 35., τἀπιεικῆ τινι, Ar. Nub. 1438., μηδὲν τοῖς πολεμίοις παρὰ τὸ δίκαιον, Isocr. p. 135. C. σ. τινὶ τὴν εἰρήνην, Jmdm den Frieden bewilligen, Xen. Hell. 7, 4, 10. vgl. Dem. p. 231, 30. τούτων συγχωρηθέντων εἰρήνη γίγνεται, Xen. Hell. 3, 2, 31. ἡ ὑπὸ τῶν ἀντιδίκων συγχωρηθεῖσα ἡμέρα, der von den Gegnern eingeräumte, bewilligte Termin, Dem. p. 1042, 26. σ. θάνατον ἑαυτῷ τὴν ζημίαν, sich den Tod als Strafe od. die Todesstrafe gefallen lassen, Dinarch. p. 91, 11. συγχωρεῖν τι περὶ χώρας, in Bezug auf das Land irgend etw. einräumen, irgend eine Concession machen, Isocr. p. 130. D.; mit dem Inf., Xen. Hell. 3, 2, 12. συνεχώρησαν αὐτοῖς οὕτω τάττεσθαι, id. Cyr. 6, 3, 20., mit dem Acc. c. inf., id. Hell. 3, 2, 30. mem. 2, 7, 14. Isae. p. 83, 17. In der Rede einräumen, zugestehen, in der Meinung zugeben, sich einverstanden erklären, sowohl abs. als mit dem Acc. dessen was man einräumt, Plat. u. a., δεινὸν λόγον, id. Soph. p. 249. A. παντάπασι τοὺς τύπους τούτους συγχωρῶ, ich räume dies Gepräge vollständig ein, id. rep. 2. p. 383. C. ὃ πᾶς ἂν μοι συγχωρήσειε, id. legg. 7. p. 811. B. τὰ συγκεχωρημένα ὑπὸ πάντων, id. Phileb. p. 14. D. vgl. B. Theophr. c. pl. 2, 3, 5.; mit dem Acc. c. inf., Plat. rep. 2. p. 383. A. Theaet. p. 183. B. u. oft. τοῦτό σοι πάνυ σ., τοὺς ἐπαίνους ἡδίστους εἶναι, Xen. Hier. 1, 16. vgl. Isocr. p. 317. C. τὸ τοιοῦτον συγκεχώρηται, τὸ μὴ δεῖν ἐλέγχειν, Plat. Phil. p. 15. A.; mit folg. ὅτι, dass, id. legg. 4. 705. E., oder ὡς, rep. 8. p. 543. B. τοῦτο οὐδαμῇ σ. Θρασυμάχῳ, ὡς κτλ., ebd. 1. p. 347. D. c) nachlassen, erlassen, eine Schuld, Diog. L. 1, 45.; met., verzeihen, vergeben, τὰ ἁμαρτήματα, KS. συγχώρησον, verzeih, pardon, KS. d) impers. συγχωρεῖ, es geht an, es lässt sich thun, ὅπῃ ἂν ξυγχωρῇ, Thuc. 5, 40. εἰ ξυγχωροίη, Xen. r. eq. 9, 11. Dav.

συγχώρημα, ατος, τὸ, das Nachgegebene, Zugestandene; die Bewilligung, das Zugeständniss, die Concession, Pol. 4, 6, 7. 5, 67, 8. 28, 17, 7. Plut. Popl. 20.; die Erlaubniss, Freiheit zum Handeln, Pol. 6, 13, 3. u. oft. σ. λαβεῖν, erlaubt bekommen, Pol. 4, 73, 10. 80, 10.

συγχώρησις, εως, ἡ, (συγχωρέω) das Zugeständniss, Plat. Crat. p. 435. B. legg. 6. p. 770. C. 12. p. 957. D. δέχεσθαι τὴν τῷ λόγῳ συγχώρησιν, mit dem der Rede gemachten Zugeständniss zufrieden seyn, id. legg. 8. p. 837. E. γιγνώσκειν συγχώρησιν, die Einwilligung beschlies-

sen, Plat. Cat. min. 25. 2) Nachsicht, Verzeihung, Vergebung, KS.

συγχωρητέος, α, ον, Adj. verb. von *συγχωρέω*, zuzugestehen, einzuräumen, *κάλλιστα εἶπες συγχωρητέα τε τούτοις*, was diese einräumen müssen, Plat. legg. 10. p. 895. A. Neutr. *συγχωρητέον*, man muss zugestehen, einräumen, nachgeben, id. Tim. p. 86. B. Phaedr. p. 234. E. Soph. p. 249. B. legg. 2. p. 664. C. Dem. p. 566, 17.; im Plur., *συγχωρητέα*, Soph. OC. 1426. Luc. Hermot. 74.

συγχωρητής, οῦ, ὁ, der Vergebende, der Verzeiher, KS.

συγχωρητικός, ή, όν, Adv. —*κῶς*, zum Nachgeben gehörig od. geneigt, nachgiebig, nachsichtig, KS.

συγχωρία, ἡ, ion. *συγχωρίη*, = *συγχώρησις*, das Nachgeben, Nachgiebigkeit, Hipp. p. 28, 36.

σύγχωρος, ον, (*χώρα*) angrenzend, KS. Gloss.

σύγχωσμα, ατος, τὸ, (*συγχώννυμι*) der angehäufte Schutt od. Schmuz, Greg. Naz.

συγχωσμός, ὁ, = das vor., Phot. in Mai coll. Vat. t. 1. p. 305.

συγχωστέον, Adj. verb. von *συγχώννυμι*, man muss zusammenschütten, KS.

σύδην, Adv., (*σεύω*) mit Ungestüm od. Heftigkeit drauflos gehend, rasch od. wild anstürmend, Aesch. Pers. 480. [⏑–]

Σύεδρα, ων, τὰ, Stadt der Isaurier, Strab. 14. p. 669. Capit. b. Steph. B.

συεικός, ή, όν, = *ὑεικός*, w. s.

σύειος, α, ον, (*σῦς*) zum Schweine gehörig, vom Schweine, schweinern, *δίκτυα*, Netz für wilde Schweine, Aen. Tact. 11. p. 36 Or., *κρέα*, Schweinefleisch, Poll. 6, 33., u. subst. *τὰ σύεια*, Ath. 3. p. 93. C. Luc. hist. conscr. 20.

Συέννεσις, ὁ, Name der kilikischen Könige, Aesch. Pers. 320. Hdt. Xen.; ein Kyprier, Arist. h. an. 3, 2.

συζάω, (*ζάω*, irr.) mit, zugleich, zusammen leben, abs., Plat. ep. 7. p. 341. C. Arist. eth. 4, 12. 13. 8, 6. rhet. 2, 14. *τίς τῶν πολιτειῶν ἥκιστα χαλεπὴ συζῆν*, Plat. Polit. p. 302. B. *συζῆν μετά τινος*, Dem. p. 330, 2. Plut. Pyrrh. 20., *μετ᾽ ἀλλήλων*, Arist. eth. 8, 3., oder *σ. τινί*, Dem. p. 363, 4. *θηρίον ὕδατι συζῶν*, sich im Wasser aufhaltend, Aesch. fr. 21 D.; sein Leben wobei od. womit zubringen, *φιλοπραγμοσύνῃ, πενίᾳ*, Dem. p. 13, 10. Alc. 1, 8., *βίῳ αὐχμηρῷ*, Luc. salt. 1.

συζεύγνυμι, f. *συζεύξω*, (*ζεύγνυμι*) zusammen ins Joch spannen, zusammenjochen, *ἵππους*, Xen. Cyr. 2, 2, 26.; im Med. vom Wagen, *συζεύξασθαι ἅρμα*, anspannen lassen, ebd. 6, 1, 51. Met., ehelich verbinden, *νόμος συζευγνὺς ἄνδρα καὶ γυναῖκα*, id. oec. 7, 30. *γυναῖκες καὶ ἄνδρες μετ᾽ ἀλλήλων συνεζευγμένοι*, Arist. h. a. 7, 6. *σ. τινὶ ἄλοχον, παρθενικήν*, Eur. Alc. 166. Anth. 11, 34, 8. *σ. δουλοσύνῃ*, Man. 2, 429. *θεῷ ξυζυγῆναι*, Eur. Ion 343. *συζυγέντες*, verheirathet, Xen. oec. 9, 5. *ἀνὴρ καὶ παῖς συζυγέντες*, id. r. Lac. 8, 12. *συνεζευγμένα*, von Thieren, Arist. h. a. 9, 37.; überh. zusammenpaaren, paarweis verbinden, vereinigen, *τινάς*, Luc. Hermot. 41. *σ. τινὰ πάροικόν τινι*, Anth. 5, 179, 8.; von leblosen Gegenst., *τριήρεις συνεζευγμέναι πρὸς ἀλλήλας*, Pol. 8, 6, 2. *ὁ ἐπίτριτος πυθμὴν πεμπάδι συζυγείς*, Plat. rep. 8. p. 546. C. *συνέζευκται ἡ φρόνησις τῇ ἀρετῇ*, Arist. eth. 10, 8. *συνεζεῦχθαι ταῦτα* (*τὸ ζῆν καὶ τὴν ἡδονήν*), ebd. 5. *συζυγῆναι πότμῳ*, an ein Schicksal gebunden, gekettet seyn, Eur. Hel. 255., so *δαίμονι, ξυμφορᾷ, πλάνῳ*, id. Andr. 98. Hipp. 1389. Alc. 482., *κακῷ*, Luc. ocyp. 129. *συνεζευγμένον σχῆμα*, die rhetor. Figur, da mehrere Aussagen Ein Verbum gemeinschaftlich haben, wie z. B. *vicit pudorem libido, timorem audacia, rationem amentia*, Quint. 9, 3, 62.

συζευκτέος, α, ον, Adj. verb. von *συζεύγνυμι*, zu verbinden, Paulsen apogr. Goth. p. 11.

σύζευξις, εως, ἡ, (*συζεύγνυμι*) Zusammenjochung, Zusammenspannung; überh. Paarung, Verbindung, Plat. rep. 6. p. 508. A. Arist. *ἡ τινός τινι σ.*, die Verbindung einer Sache mit einer andern, Arist. eth. 5, 7.; bes. eheliche Verbindung, Arist. pol. 7, 14 (16), 1. *σύζευξιν ποιεῖσθαι*, Plat. legg. 11. p. 930. B.

συζέω, f. *έσω*, (*ζέω*) mit kochen od. sieden lassen, Diosc. 2, 94.

σύζησις, εως, ἡ, (*συζάω*) das Zusammenleben, Athanas.

συζητέω, f. *ήσω*, (*ζητέω*) mit, zugleich, zusammen suchen od. untersuchen, *τινί*, mit Jmdm, Plat. Crat. p. 384. C. Hipp. maj. p. 295. B. Diog. L. 2, 22., *τινὶ περί τινος*, mit Jmdm eine Untersuchung über etw. anstellen, Plat. Men. p. 90. B. *σ. τινί* auch: disputiren mit Jmdm, act. Ap. 6, 19., *πρός τινα*, ebd. 9, 29. *σ. πρὸς αὐτούς*, sich unter einander fragen, einander ausforschen, ev. Marc. 1, 27. Dav.

συζήτησις, εως, ἡ, gemeinschaftliches Suchen, gemeinschaftliche Untersuchung, Cic. ad Fam. 16, 21, 4. act. Ap. 15, 7. 28, 29. KS. Byz.

συζητητής, οῦ, ὁ, der mit sucht oder untersucht, 1 ep. Cor. 1, 20.

συζοφόω, (*ζοφόω*) mit, zugleich oder ganz verfinstern, Anth. 9, 290, 2. In der Form *συνζοφόω*, Tzetz. in Matrang. An. p. 620, 28. 29.

συζυγέω, f. *ήσω*, eig. von Zugthieren: zugleich an einem Joche ziehen; met., von Mann u. Frau, *ἡ νύμφη σ. τῷ συνεύνῳ*, Anon. b. Mai bibl. Uffenb. t. 1. p. 678. b) überh. verbunden od. vereinigt seyn, sich paaren, *ὅπου ἰσχὺς ξυζυγοῦσι καὶ δίκη*, Aesch. fr. 298 D. *σ. τινί*, mit etw., Plut. mor. p. 1022. E., *ἀλλήλοις*, Sext. Emp. adv. log. 1, 151.; von Soldaten, in einer Reihe stehen, Schweigh. Polyb. 10, 21, 7.; bei Gramm. von Wortformen, die sich in ihrer Bildung entsprechen, *ἡ ἀντωνυμία τρίτου προσώπου συζυγοῦσα τῇ ἐμῇ, σῇ*, Et. M. p. 416, 6., von

συζυγής, ές, (*συζεύγνυμι*) = *σύζυγος, ζῷα*, welche ein Paar bilden, KS. *οἱ συζυγεῖς*, die Eheleute, 3 Macc. 4, 8.

συζυγία, ἡ, = *σύζευξις*, paarweise Verbindung, sowohl von Pers. als Sachen, Eur. Herc. f. 675., *τῆς θαλάττης καὶ τῆς γῆς*, Aristid., *φλεβῶν*, Arist. h. a. 7, 8. *κατὰ συζυγίαν*, paarweis, Theophr. h. pl. 3, 11, 3. 13, 5. 15, 4., bes. von Thieren, paarweis, d. i. ein Männchen u. ein Weibchen, Arist. h. a. 8, 15. 9, 48.; dah. auch Begattung, Beischlaf, Anth. 5, 221, 4. 7, 572, 6. Aristaen. 2, 22., von Thieren, Anth. 10, 68, 6. b) ein Paar, *σ. πώλων*, Eur. Hipp. 1131., *πτερύγων, μήλων, δονάκων*, Anth. 5, 268, 6. 290, 2. 6, 27, 2.; Lebensbeschreibung zweier an Charakter u. Erfahrung sich entsprechender Männer, Plut. Demetr. 1.; von paarweis sich entsprechenden Begriffen (wie *τὸ καθεύδειν* u. *ἐγρηγορέναι*), Plat. Phaed. p. 71. C. Parm. p. 143. D. 2) bei Gramm., a) die passende u. sich entsprechende Verbindung der Worte, Dion. H. comp. v. p. 20, 22. 39, 8. 41, 8. 44, 8. b) die gramm. Verwandtschaft der Worte, wie

sapiens, *sapienter*, *sapientia*, Cic. topic. 3, 12. 9, 38. c) die Conjugation. d) *σ. ἰαμβική*, die iambische Dipodie, Gramm.

συζύγιος, *α*, *ον*, poet. st. *σύζυγος*, verbunden, *Χάριτες*, Eur. Hipp. 1147., wo es Andere in Bdtg 2. nehmen. 2) act., verbindend, dah. wie *ζυγία*, Beiw. der Hera als Ehestifterin, Stob. ecl. t. 2. p. 54. Poll. 3, 38. Schol. Il. 1, 609. [ζῠ]

συζῠγίτης, *ου*, *ὁ*, = *σύζυγος*, Nicet. ann. 17, 7. [ῑ]

σύζῠγος, *ον*, (*ζεύγνυμι*) zusammengejocht; met. von der Ehe, *ἡ σύζυγος*, die Gattin, Eur. Alc. 314. 342. 384. Anth. 8, 161, 6. 164, 2. *ζῷα σ.*, paarweise lebend, Arist. h. a. 9, 2. *ὁ σύζυγος*, das zu Einer Gattung gehörige Thier, Nemes. nat. hom. p. 342. (mit der v. L. *τὸν σύζυγα*); überh. gepaart, zusammengehörig, *σύζυγός εἰμι πατρός*, mit dem Vater Eins, Nonn. par. 14, 36. *σ. πᾶσι πατρίς*, Allen gemeinschaftlich, Epigr. b. Jacobs Anth. gr. t. 2. p. 57. *ὁ σύζυγος*, der Bruder, Eur. Tro. 1001., der Genosse, der Gefährte, id. Iph. T. 250. Ar. Plut. 945. Anth. 8, 145. *ἀδελφὰ καὶ σύζυγα ποιεῖν*, Plut. mor. p. 10. D. vgl. 11. A. Adv. *συζύγως*, grammatisch verwandt oder gleich gebildet, Apollon. pron. p. 64. C. 92. A. 127. B.

συζῡμόω, (*ζυμόω*) einsäuern u. dadurch in Gährung bringen, Schol. Lyc. 640. mit der v. L. *ζυμόω*.

σύζυξ, *ῠγος*, *ὁ*, *ἡ*, = *σύζυγος*, zusammengejocht, *ἵππος*, Plat. Phaedr. p. 254. A. *σύζυγες*, die Gatten, Eheleute, Eur. Alc. 921.; überh. vereinigt, verbunden, zusammengehörig, *σ. λόγοι*, Isocr. antid. §. 182. p. 387. *σύζυγες ἀλλήλοις χιτῶνες*, zu einander gehörig, Nonn. par. 20, 28. *σ. λαός*, das vereinigte Volk, ebd. 6, 28.

σύζωμα, *ατος*, *τὸ*, Zusammengürtung, Verknüpfung, Verbindung, Aesch. Suppl. 462., von

συζώννυμι, f. *ζώσω*, (*ζώννυμι*) zusammengürten, umgürten, angürten, Ar. Thesm. 255., *τινά*, Levit. 8, 8. — Med., a) sich (*se*) umgürten, Ar. Thesm. 656. Lys. 536. Geopon. 10, 83, 1. b) sich (*sibi*) etw. umgürten, anlegen, *τὰ σκεύη τὰ πολεμικά*, 1 Macc. 3, 3.

συζῳογονέω, (*ζῳογονέω*) zugleich lebendig machen od. beleben, Eust. op. p. 263, 9.

συζῳοποιέω, (*ζῳοποιέω*) mit oder zugleich lebendig machen od. beleben, ep. ad Eph. 2, 5. KS.

σύζωος, *ον*, (*ζωός*) mitlebend, Greg. Nyss.

συηβόλος, *ον*, (*σῦς*, *βάλλω*) Schweine treffend od. erlegend, *κούρη*, d. i. Atalante, Opp. cyn. 2, 27.

συῆλαι, *ῶν*, *αἱ*, (*σῦς*) Schweinelager, *suile*, überh. ein schmuziger Ort, Hesych. (Wie *θυηλή*, *ἀνθήλη* u. dgl. gebildet, nicht mit *εἰλέω* zusammengesetzt, Lobeck pathol. p. 110.)

συηνέω, = *ὑηνέω*, w. s.

Συήνη, *ἡ*, dor. *Συάνα*, Inscr., Stadt in Oberägypten am Nil, Hdt. 2, 28. Dion. P. 223. Theophr. Strab. u. a. Der Einw. *ὁ Συηναῖος*, Hel. 9, 6. u. öft., u. *Συηνίτης*, *ου*, Plin. Adj., *Συηνίτης λίθος*, der rothe Granit, Diod. 1, 47. Plin.

συηνία, *ἡ*, = *ὑηνία*, schweinisches Wesen, Plut. mor. p. 988. E.; met., nach Hesych.: Unliebenswürdigkeit, Unausstehlichkeit, Ungeschliffenheit, nach Phot. p. 547, 4: Unwissenheit, linkisches Wesen, gleichs. Schweinedummheit. Die dor. Form *συανία* hat Hesych. mit der Erkl.: *λοιδορία καὶ ἡ διὰ χειρὸς μάχη*, vgl. *θυανία*.

Σύθας, *α*, *ὁ*, ein Fluss in Sikyon, Paus. 2, 7, 8. 12, 2.

σύθεν, aeol. 3 pl. aor. 1 pass. zu *σεύω* st. *ἐσύθησαν*. [ῠ]

σῦθι, imperat. aor. 1 pass. zu *σεύω*, eile, wie *κλῦθι* gebildet, Hesych.

Συῖα od. *Συΐα*, *ἡ*, Stadt auf Kreta, Hafenort von Elyros, Steph. B.

συΐδιον, *τὸ*, Demin. von *σῦς*, Schweinchen, Marc. Ant. 10, 10. [ῐδ]

συΐνος, *η*, *ον*, = *σύειος*, b. Xen. An. 4, 4, 13. Lesart einiger Hdschr. u. des Suidas statt *σύειον*. [⏑⏑⏑]

συκάζω, f. *άσω*, (*σῦκον*) reife Feigen lesen od. abbrechen, Ar. Av. 1699. Philostr. her. p. 662. Poll. 1, 242. 7, 143. Bekk. An. p. 63, 61., *σῦκα*, Xen. oec. 19, 19., *σῦκα ἀπὸ δένδρων*, Dio C. 56, 30., *τὰς συκᾶς*, Poll. 1, 226. Bei Ar. a. a. O. steht das Wort mit Anspielung auf *συκοφαντεῖν*, wofür es auch die Alten gebraucht haben, Schol. Ar. a. a. O. Artem. 1, 73. vgl. *συκαστής*. b) = *δοκιμάζω*, untersuchen, prüfen, Hesych., *τῆς ἐρωμένης τὸν τρόπον*, Aristaen. 1, 22., *ὅπως ἔχει γνώμης*, Theophylact. c) unzüchtig betasten, necken, nach Hesych. *κνίζειν ἐν ταῖς ἐρωτικαῖς ὁμιλίαις*, Strattis b. Ath. 13. p. 592. D.

Σῦκαι, *αἱ*, s. *συκέα*, 5. d.

συκαλίς, *ίδος*, *ἡ*, ein kleiner Vogel, der gern Feigen frisst, Feigenfresser, *ficedula*, Arist. h. a. 8, 3. 9, 49 B. p. 632, b, 31 sq. Alex. Mynd. b. Ath. 2. p. 65. B. Ael. n. a. 13, 25. Poll. 6, 77. Auch *συκαλλίς* geschr., Epich. b. Ath. 2. p. 65. B. u. oft als v. L. in den angeführten Stellen, vgl. Lob. pathol. p. 96.

συκᾰμινέα, *ἡ*, = *συκάμινος*, Galen. Aesop. f. 51.

συκᾰμίνινος, *η*, *ον*, zur Maulbeere gehörig, *τρίμμα*, Sotad. b. Ath. 7. p. 293. B., *ξύλα*, Diosc. 1, 129 (wo *συκαμίνινα* st. der Lesart einer Hdschr. *συκάμινα* herzustellen ist). [μῑ] Von

συκάμῑνον, *τὸ*, die Frucht der *συκάμινος*, die Maulbeere, *morum*, deren Saft den Weibern als Schminke diente, Amphis u. Eubul. b. Ath. 2. p. 50. F. 13. p. 557. F. Philippid. b. Phot. p. 547, 7. Poet. b. Plut. Sull. 2. Arist. Theophr. u. a. 2) Propr., *Συκάμινον*, *τὸ*, Stadt in Koilesyrien od. Phönikien, Steph. B. Plin. 5, 19, 17., bei Strab. 16. p. 758: *Συκαμίνων πόλις*, bei Ptol. 5, 15, 5: *Συκαμινών*. [ᾰ]

συκάμῑνος, *ἡ*, seltner *ὁ*, Amphis b. Ath. 2. p. 50. F., der Maulbeerbaum, *morus*, Theophr. oft, Phanias b. Ath. 2. p. 51. E. Diod. 1, 34. Strab. 17. p. 823. 2) Vulgärausdruck für *σῦκον*, 2., Schol. Ar. Ran. 1247. 3) Propr., *Ἱερὰ Συκάμινος*, St. in Aegypten, Ptol. 4, 5, 74. Plin. 6, 29, 35. [ᾰ] Dav.

συκᾰμινώδης, *ες*, (*εἶδος*) dem Maulbeerbaume od. der Maulbeere ähnlich, *σφαῖρα*, Phanias b. Ath. 2. p. 51. E.

συκάριον, *τὸ*, Demin. von *συκῆ*, kleine Feige, Gloss. [ᾰ]

συκάς, *άδος*, *ἡ*, der junge Maulbeerbaum, nach Andern überh. = *συκέα*, Poll. 1, 242.

συκάσιος, *ον*, die Feigen betreffend, *Ζεύς*, nach Hesych.: der Sykophanten-Zeus; nach Eust. Od. p. 1572, 58. = *καθάρσιος*, weil man sich der Feigen bei den Reinigungsopfern bediente, Lobeck Agl. p. 703. g.

συκαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*συκάζω*) eig. Feigenpflükker; = *συκοφάντης*, Et. M. p. 733, 55.

συκάστρια, *ἡ*, Fem. zu *συκαστής*, Hesych.

σῦκέα, ἡ, ion. u. ep. *συκέη*, zsgz. *συκῆ*, ῆς, *der Feigenbaum*, Od. 7, 116. 11, 589. 24, 246. 341. Archil. fr. 17 (57) Bgk. Hippon. fr. 25 (19) Bgk. Nic. b. Ath. 2. p. 61. A. Ar. Eccl. 708. Fr. 558. Hdt. 1, 193. 4, 23. Hippocr. Xen. oec. 19, 12. Plat. Hipp. maj. p. 291. C. Arist. Theophr. Diosc. u. a., bei denen verschiedene Arten (z. B. *ἡ Αἰγυπτία*, *Ἀλεξανδρεία*, *Ἰνδική*, *Κυπρία*, *Λακωνική*, *ἀγρία*, *ἥμερος*, *θαλαττία*, *μέλαινα*) erwähnt werden, vgl. Schneid. ind. Theophr. s. v. Ath. 3. p. 74. C sqq. — Die längere Form *συκέη* hat Homer Od. 24, 341. u. Nic. l. l. (an beiden Stellen zweisylbig zu lesen), Hdt. Hipp.; doch gebraucht Homer an den übrigen Stellen die zusammengezogne Form; bei Hdt. 1, 193. findet sich der Gen. pl. *συκέων*, was nicht in *συκεῶν* zu ändern, sondern wie *ἐύμμελίω*, *Ἑρμέω*, durch Synkope zu erklären ist, vgl. Lobeck elem. 1. p. 256. b) *ἱερὰ συκῆ*, ein Ort bei Athen, wo Demeter den Phytalos mit dem neuerfundnen Feigenbaum beschenkte, Ath. 3. p. 74. D. vgl. Paus. 1, 37, 2. 2) *die Feige*, Ar. Av. 590. 3) das Harz des Kien- od. Fichtenbaumes, Theophr. h. pl. 3, 9, 3. Plin. 16, 10, 44. 4) eine Pflanze, sonst *πέπλος* oder *πεπλίς* gen., Diosc. 4, 264. Plin. 27, 12, 93. 5) *die Feigwarze*, wie *σῦκον*, 2, Diosc. 1, 200. Poll. 4, 203. Plin. 20, 6, 21. b) ein Auswuchs am hintern Pferdehufe, Hippiatr. 6) Propr., a) *Συκῆ*, eine Hamadryade, Tochter des Oxylos, Pheren. b. Ath. 3. p. 78. B. b) *Συκέα*, Stadt in Kilikien, Dorion ebd., entweder von der Hamadryade *Συκῆ* gen., od. von einem Titanen *Συκέας*, ου, ὁ, id. ebd. A. c) *Συκῆ*, ein Stadttheil von Syrakus, Thuc. 6, 98. mit der v. L. *Τυκή*, b. Steph. B: *Συκή*, woraus Ahrens d. dor. p. 64. vermuthet, dass er eig. *Τυκῆ*, dor. für *Συκῆ* geheissen habe, u. dass Cicero's Angabe von einem Stadttheile *Τύχα* (Verr. 2, 4, 53.) auf einem Irrthum beruhe. d) *Συκῆ*, ein Hafenort Byzanz gegenüber, später *Ἰουστινιαναί* gen., Strab. 7. p. 319., b. Steph. B: *Συκαί*. e) Stadt in der Nähe Alexandria's, Steph. B. f) eine Insel im aegäischen Meere, Plin. 5, 31, 137. — Die Betonung *Συκή*, *Συκαί* b. Steph. B. beruht entw. auf Irrthum od. späterer Schreibart. Dav.

Συκεάτης, ου, ὁ, Bein. des Dionysos, viell. von der kilikischen Stadt *Συκέα*, Hesych.; nach Lobeck Agl. p. 703. g. Nom. appellativum *συκεάτης*, = *συκάσιος*. [ᾱ]

σῦκεών, ῶνος, ὁ, = *συκών*, w. s.

σῦκῆ, ῆς, ἡ, s. *συκέα*.

σῦκηγορία, ἡ, (*σῦκον*, *ἀγορεύω*) = *συκοφαντία*, falsche Anklage, Verleumdung, Chicane, Hesych., wahrsch. aus einem Kom.

σῦκία, ἡ, dor. st. *συκέα*, tab. Heracl. p. 245, 124.

σῦκίδιον, τὸ, Demin. von *συκέα*, kleiner Feigenbaum, Ar. Fr. 597. [ῐδ]

σῦκίζω, (*σῦκον*) mit Feigen füttern, *χοῖροι συκιζόμενοι*, Anth. 9, 387.

Συκίνη, ἡ, eine Gegend um den See Bolbe, Arist. h. a. 2, 17.

σύκιννις, ἡ, s. *σίκιννις* a. E.

σύκινος, η, ον, (*σῦκον*) 1) von Feigen, aus Feigen gemacht, *πόμα*, ein Trank von abgekochten Feigen, Plut. mor. p. 752. B. 2) vom Feigenbaume, dazu gehörig, aus seinem Holze gemacht, *ξόανον*, Theocr. ep. 4, 2. vgl. Anth. Plan. 86, 3. Kom. b. Dio Chr. or. 33, 63. Ath. 3. p. 78. C. Hesych. s. v. *Θυωνίδας*, *κλφός*, Ar. Vesp. 897., *τορύνη*, Plat. Hipp. maj. p. 290. D sqq., *τέφρα*, Matth. Medd. p. 349. B., *ξύλον*, Holz vom Feigenbaume, das weich, schwach und schwammig ist u. sich zu keinerlei Gebrauch eignet, auch nicht zum Brennen, da es ungemein viel Rauch macht, ein *inutile lignum* nach Horaz, Ar. Vesp. 145. Plat. Hipp. maj. p. 291. C. Theophr. ign. 72. Plut. mor. p. 684. C. 697. A. Luc. Alex. 47. vgl. Peregr. 24.; dah. met., ohne Halt und Nutzbarkeit wie Feigenholz, unnütz, unbrauchbar, untauglich, *ἀνήρ*, ein schwacher, kraftloser, feiger Mann, Theocr. 10, 43., *σοφισταί*, Antiphan. b. Ath. 3. p. 98. F. (wofür 13. p. 565. F. *σκυτίνων* steht, vgl. *σκύτινος*), *σύζυγος*, Ar. Plut. 946., wo es den Nebenbegriff von *συκοφάντης* hat. *σ. γνώμη*, schwacher Verstand, Luc. adv. ind. 6., *ἐπικουρία*, schwache Hülfe, Synes. ep. 125. Anon. b. Suid. s. v. *σύκινον*, wofür Ar. Lys. 110. vom *ὄλισβος* sprechend, wortspielend *σκυτίνη ἐπικουρία* setzt. Sprüchw., *ἐγένετο καὶ Μάνδρωνι συκίνη ναῦς*, von unerwartetem und unverdientem Glück, Zenob. prov. 3, 44. vgl. Wagner Alc. 1, 39. p. 250. [-◡◡] Dav.

σῦκῐνόφυλλον, τὸ, (*φύλλον*) Feigenblatt, Gloss., viell. = *συκόφυλλον*, *sycophyllum*, nach Apul. herb. 58: Eibisch.

σῦκίον, τὸ, (*σῦκον*) Trank von abgekochten, trocknen Feigen, Hipp. p. 470, 50. 471, 28.

Σύκιππος, ὁ, gr. Männern., Inscr. [ῡ]

σῦκίς, ίδος, ἡ, 1) Schnittling vom Feigenbaum zum Pflanzen, junger Feigenbaum, Ar. Ach. 996. fr. 340 D. 2) die mit Feigwarzen behaftete, Hesych.

σῦκίτης, ου, ὁ, Fem. *συκῖτις*, ιδος, (*σῦκον*) feigenartig, feigenähnlich, von Feigen, *οἶνος*, von Feigen bereiteter Wein, Diosc. 5, 41. *συκῖτις*, sc. *λίθος*, ein feigenfarbiger Edelstein, Plin. 37, 11, 73. 2) bei den Lakedämoniern Bein. des Bacchus als Erfinders des Feigenbaums, Sosib. b. Ath. 3. p. 78. C. [ῑ]

σῦκοβᾰσίλεια, ων, τά, (*βασιλεύς*) Königsfeigen, eine bes. edle Feigenart, Theophr. b. Ath. 3. p. 78. A. mit der v. L. *σῦκα βασίλεια*, wie Philem. ebd. p. 76. F. [σῐ]

σῦκόβῐος, ον, (*βίος*) von Feigen lebend; wie der Sykophant von Verleumdung lebend, Et. M. p. 733, 56.

σῦκόεις, εσσα, εν, s. *Συκοῦσσα*.

σῦκοκλέπτης, ου, ὁ, (*κλέπτης*) Feigendieb, Eust. Od. 4, 254.

σῦκολογέω, f. ήσω, Feigen lesen oder sammeln, Ar. Fr. 1347. 2) von Feigen reden oder sprechen, *τοσαῦτα*, Ath. 3. p. 79. A., von

σῦκολόγος, ον, (*λέγω*) Feigen lesend od. sammelnd. 2) davon sprechend od. handelnd; dah. = *συκοφάντης*, Et. M. p. 733, 56.

σῦκομᾰγίς, ίδος, ἡ, (*μαγίς*) Feigenmasse, eine Art Marmelade, Eust. op. p. 259, 12.

σῦκομάμμας, ου, ὁ, (*μαμμᾶν*) = *συκοφάγος*, Feigenesser, Schol. Plat. Alc. 1. p. 387 Bekk. Neuere erklären es *feige Memme*, vgl. *βλιτομάμμας*.

σῦκομορέα, ἡ, = *συκόμορος*, ev. Luc. 19, 4. Geop. 10, 3, 7. Lexx. Vgl. *συκόμορον* a. E.

σῦκομορίτης, ου, ὁ, *οἶνος*, ein aus der Frucht der *συκόμορος* bereiteter Wein, Diosc. 5, 42. [ῑ] Von

σῦκόμορον, τὸ, die Frucht der *συκόμορος*, Maulbeerfeige, Adamsfeige, Diosc. 1, 182. 5, 42.

Strab. 17. p. 823. Ath. 2. p. 51. B. Galen. 2) auch vom Baum, Diosc. 1, 182. — Auch scheint man συκόμωρον geschrieben zu haben, dah. ev. Luc. 19, 4. die v. L. συκομωρέα. Falsch aber scheinen die Lesarten συκόμοῤῥος st. συκόμορος, συκομοραία st. συκομορέα.

συκόμορος, ἡ, (σῦκον, μόρον) der Maulbeerfeigenbaum, ein ägyptischer Feigenbaum, der die Frucht am Stamme trägt, Suid.

σῦκον, τὸ, böot. τῦκον, Strattis b. Ath. 14. p. 621. F., *die Feige*, bes. *die reife Feige*, Od. 7, 121. u. allg. in Poes. u. Pros. Sprüchw., σῦκον χειμῶνος ζητεῖν, etwas Tolles u. Unmögliches thun, Marc. Ant. 11, 33. Nach den verschiedenen Graden der Reife hiess die Feige ὄλυνθος, φήληξ, σῦκον, ἰσχάς, Et. M. p. 479, 19. Schol. Il. 1, 1.; nach Andern sagt man bloss ὄλυνθος u. σῦκον von der zahmen, φήληξ von der wilden Feige, Schol. Lycophr. 428.; sonst heisst die wilde Feige ἐρινεόν, ἐρινόν. 2) von der Aehnlichkeit, *die Feigwarze* am Augenliede u. am After, Ar. Ran. 1247. Hipp. p. 1085. H. Galen. u. a. 3) das Schamglied, Ar. Fr. 1348 sq. Anth. Pl. 240, 8. Dav.

συκοπέδιλος, ὁ, (πέδιλον) Ar. Eq. 529. kom. st. συκοφάντης, nach dem hom. χρυσοπέδιλος gebildet, eig. der in Sykophantenschuhen geht.

σῦκοπρᾶτέω, (πράτης) Feigen verkaufen, Tzetz. in Cram. An. t. 4. p. 77, 7.

συκόπρωκτος, ον, (σῦκον, πρωκτός) mit Feigwarzen am Hintern, Hesych. s. v. συκιδαφόρος, wo aber Alberti συκοτρώκτης vermuthete.

σῦκοσπᾶδίας, ου, ὁ, s. das folg.

σῦκοσπάς, άδος, ὁ, (σπάω) kom. st. συκοφάντης, nach λυκοσπάς gebildet, Schol. Ar. Plut. 874. nach Hemst. (vulg. συκόπαιδας), der auch συκοσπαδίας vermuthete.

σῦκοτρᾶγέω, (συκοτράγος) Feigen essen od. fressen, Theophr. ch. 10. Poll. 6, 40. ἤπατα συῶν σεσυκοτραγηκότων, Poll. 6, 49.

Συκοτρᾶγίδης, ου, ὁ, Feigenessersohn, Spottname eines Pariers b. Archil. (fr. 183 Bgk) und Hippon. (fr. 117 Bgk) Lob. Soph. Ai. 880. [ῐ] Von

σῦκοτράγος, ον, (τρώγω) Feigen essend od. fressend, ζῷα, Ael. n. a. 17, 31. [ᾰ]

σῦκοτρώκτης, ου, ὁ, = συκοτράγος, s. συκόπρωκτος.

σῦκοφᾰγέω, = συκοτραγέω, KS., von

σῦκοφάγος, ον, (φαγεῖν) = συκοτράγος, Hesych. s. v. κραδαφάγος, Schol. Plat. Alcib. 1. p. 387 Bekk. [ᾰ]

Σῦκοῦσσα, ἡ, eine Insel im aegäischen Meere, Ephesos gegenüber, Plin. 5, 31, 137. Eig. Fem. von συκόεις, εσσα, εν, zsgz. συκοῦς, οῦσσα, feigenreich.

σῦκοφαντέω, f. ήσω, (συκοφάντης) ein Sykophant seyn, falsch anklagen, verleumden, chicaniren, abs., Ar. Av. 1452. Kom. b. Ath. 6. p. 228. A. Plat. rep. 1. p. 341. A sq. Oratt. Plut. Luc. σ. τινά, Ar. Av. 1431. Vesp. 1096. Xen. mem. 2, 9, 5. Plat. rep. 1. p. 341. C. Dem. p. 273, 22. Arist. pol. 5, 4, 1. Plut. mor. p. 537. F. συκοφαντοῦμαι, Xen. oec. 11, 21. Lys. p. 152 a. E. fr. 26, 1. οἱ σεσυκοφαντημένοι παρ' αὐτοῦ, Dem. p. 794, 29. οἱ συκοφαντηθέντες, Diod. 1, 77.; mit sachlichem Object, a) etw. zum Chicaniren benutzen, mit etw. chicaniren, Μεγαρέων τὰ χλανίσκια, Ar. Ach. 519., τὸ πρᾶγμα, Dem. p. 639, 17., τὸν ἔπαινον, τὴν ἀσθένειαν, Diod. 4, 8. exc. p. 513, 80.; etw. verleumden, verdrehen, τὰ συμβάντα, Dem. p. 292, 17., πάντα, Dion. H. t. 6. p. 942, 10. c) etwas von Jmdm durch Chicane erpressen, τριάκοντα μνᾶς παρά τινος, Lys. p. 177, 32.; mit dem Gen. der Pers., εἴ τί τινος ἐσυκοφάντησα, ev. Luc. 19, 8. 2) im obsc. Sinne, = κνίζειν ἐρωτικῶς, Plat. com. u. Men. im Et. M. p. 733, 49. Dav.

σῦκοφάντημα, ατος, τὸ, ein Sykophantenstreich, falsche Anklage, Verleumdung, Aeschin. p. 33, 19. Plut. Per. 37.

σῦκοφάντης, ου, ὁ, (σῦκον, φαίνω) *der Sykophant*, eig. der Feigenzeiger, ein Aufpasser der diejenigen ausspürt u. angiebt, die gegen das Verbot handeln, nach welchem man keine Feigen aus Attika ausführen und verkaufen sollte; dah. ein jeder, der aus Bosheit od. Gewinnsucht Andere angiebt, ein gewinnsüchtiger, ränkevoller, nicht selten falscher Ankläger, Calumniant, Chicaneur, eine Menschenklasse die in Athen von Perikles Zeiten an fast eben so zahlreich wie bei uns, aber verachteter war, s. Aristophanes. Die schon von den alten Etymologen als die ursprüngliche angegebene Bdtg (Ister u. Philomn. b. Ath. 3. p. 74. E. F. Plut. Sol. 24.) findet sich bei den alten Schriftst. selbst nicht mehr. Passow. Oft b. Ar. Xen. Plat. Oratt. u. a. vgl. Becker Char. 1. S. 289 fgg.; met., συκοφάντης εἶ ἐν τοῖς λόγοις, Plat. rep. 1. p. 340. D.

σῦκοφάντησις, εως, ἡ, (συκοφαντέω) = συκοφαντία, Nicet. ann. 4. p. 74. A.

σῦκοφαντητέος, α, ον, Adj. verb. von συκοφαντέω, fälschlich anzuklagen, zu verleumden, Schol. Ar. Ran. 53., wo jetzt συκοφαντητά gelesen wird.

σῦκοφαντητός, ή, όν, = das vor., Justin. M. d. Tryph. p. 191. B. Vgl. das vor.

σῦκοφαντία, ἡ, das Wesen od. Betragen eines Sykophanten, falsche Anklage, Verleumdung, Chicane, Xen. Hell. 2, 3, 11. Oratt. Plut. συκοφαντίαν διδόναι τινί, Jmdm Veranlassung zu falschen Beschuldigungen geben, Dem. p. 642, 11. συκοφαντίαν τοῖς πράγμασι προσάγειν, die Sachen böswillig verdrehen, id. p. 372, 25.

σῦκοφαντίας, ου, ὁ, Ar. Eq. 437., kom. nach καικίας u. andern Windnamen gebildet, der Sykophantenwind, wenn nicht etwa κἀκίας καὶ συκοφαντίας πνεῖ zu schreiben, u. συκοφαντίας der gew. Gen. von συκοφαντία, von πνεῖ regiert, ist. Passow.

σῦκοφαντικός, ή, όν, sykophantisch, zum Sykophanten gehörig, ihm eigen, verleumderisch, δίκη συκοφαντικωτέρα, Dem. p. 967, 11. συκοφαντικός od. συκοφαντικὸς τὴν φύσιν, ein Mann von Sykophantennatur, Philostr. v. Ap. 7, 27. Luc. d. conc. 2. Adv. —κῶς, Isocr. antid. §. 308. p. 414. Luc. hist. conscr. 10.

σῦκόφαντις, ιδος, ἡ, = das folg., KS. Adj., σ. γλῶσσα, Byz.

σῦκοφάντρια, ἡ, Fem. zu συκοφάντης, Ar. Plut. 970.

σῦκοφαντώδης, ες, (εἶδος) sykophantenähnlich od. -artig, sykophantisch, κρίσεις, Ἀττικοί, Diod. 15, 40. Dicaearch. p. 9 Huds. δίκη συκοφαντωδεστέρα, Lys. b. Ath. 13. p. 611. F.

σῦκόφασις, εως, ἡ, = συκοφαντία, Epigr. b. Diog. L. 5, 8.

σῦκοφορεῖον, τὸ, Korb zum Feigentragen, Gloss., von

σῦκοφορέω, Feigen tragen, Anth. 9, 563, 4., von

συκοφόρος, ον, (φέρω) Feigen tragend, ἡ συκοφόρος, sc. γῆ, Strab. 4. p. 178.

συκόφυλλον, τὸ, (φύλλον) Feigenblatt, Hesych. s. v. ἀποτεθρίακεν.

σῡκόφυλλον, τὸ, (φύλλον) s. συκινόφυλλον.

σῡκόω, (σῦκον) zur Feige machen. b) wie συκίζω, mit Feigen nähren, συκωθείς, Anth. 9, 487, 3. — Pass., zur Feige werden, Feigen oder Feigwarzen bekommen.

Συκύριον, τὸ, Stadt in Thessalien am Fusse des Ossa, Pol. 27, 8, 15., bei Liv. *Sycurium*.

συκχάς, άδος, ἡ, u. συκχίς, ίδος, ἡ, und σύκχος, s. unter συγχίς.

σῡκώδης, ες, (εἶδος) feigenartig, feigenähnlich, γλυκύτης, Arist. h. a. 9, 40., ἐπαναστάσεις, = σύκωσις, Oribas. b. Phot. bibl. p. 176, 3. σ. φύσις, im obsc. Sinne, Schol. Theocr. 5, 114. ὁ σ., = συκοφάντης, Et. M. p. 733, 56.

σύκωμα, ατος, τὸ, = σύκωσις, Schol. Ar. Ran. 1247. [ῡ]

σῡκών, ῶνος, ὁ, (σῦκον) Feigengarten, Jerem. 5, 17. Auch συκεών, Amos 4, 9.

σῡκωρέω, Feigen bewachen, Poll. 7, 143., von

σῡκωρός, ὁ, (ὤρα) Feigenwächter, Feigenhüter, Poll. 7, 140. 143. Phot. p. 547, 20.; auch = συκοφάντης, Et. M. p. 733, 56.

σύκωσις, εως, ἡ, (συκόω) ein rauhes, feigenähnliches Fleischgewächs bes. am Augenliede, Feigwarze, Galen. u. a. Aerzte. [ῡ]

σῡκωτός, ή, όν, (συκόω) mit Feigen genährt od. gemästet, ἧπαρ, die Leber eines mit Feigen gemästeten Thieres, *jecur ficatum*, Aët. 2, 127. Subst. συκωτά, ῶν, τα, eine Art Gericht aus Feigen, das für Leberkranke gut war, Galen.

σῡλᾰγωγέω, f. ήσω, (σῦλον, ἄγω) 1) Beute wegführen, als Beute wegführen, rauben, παρθένον, Hel. 10, 35. Nicet. ann. 5. p. 96. D. 2) berauben, τὸν οἶκον, Aristaen. 2, 22. Dav.

σῡλᾰγωγία, ἡ, das Berauben, die Beraubung, Plünderung, τῶν ἀρχόντων, Epiphan.

σῦλαι, αἱ, s. σῦλον.

σύλασκε, ion. impf. von συλάω st. ἐσύλα, Hes. [ῡ]

σῡλάω, f. ήσω, *wegnehmen*, *abnehmen*, τόξον, den Bogen herunternehmen, Il. 4, 105., πῶμα φαρέτρης, den Deckel vom Köcher, ebd. 116.; gew. mit dem Nebenbegriff des Gewaltsamen, Feindseligen, Unrechtmässigen, in der Il. (in der Od. kommt das Wort nicht vor) bes. dem erschlagenen Feinde die Waffen u. Kleider ausziehen u. mitnehmen, *spoliare*, τεύχεα, Il. 4, 466. 5, 164. u. öft., ἀπὸ τοῖιν τεύχεα, 11, 110., ἀπ' ὤμων τεύχεα, 6, 28. 15, 524. 545. 22, 368., ἀπὸ χροὸς ἔντεα, 13, 641.; mit dem Acc. der Pers., σ. τινά, Il. 10, 343. 387., νεκρόν, Plat. rep. 5. p. 469. D. συλᾶσθαι βαρβάρων ὕπο, Eur. Ion 918.; mit dopp. Acc. der Pers. u. Sache, σ. νεκροὺς ἔναρα, Il. 6, 71., τινὰ τεύχεα, 16, 428. 500. 22, 258., Κύκνον τεύχεα ἀπ' ὤμων, Hes. sc. 468.; überh. a) mit dem Acc. des Gegenstandes den man raubt: *wegreissen*, *entreissen*, *rauben*, κρᾶτα Μεδοίσας, Pind. Pyth. 12, 28., θεῶν γέρα, πατρὸς γέρας, ἀσπίδας Ἀργείων νεκρῶν, Aesch. Prom. 83. Soph. Phil. 1365. Eur. Phoen. 1474. σ. τἀμὰ καὶ τὰ τῶν θεῶν, Soph. OC. 922. vgl. Theogn. 347. συλᾶν πλοῖα, Schiffe kapern, an Bezahlungs Statt wegnehmen, in Beschlag nehmen, Arist. oec. 2. p. 1347, b, 25. vgl. σῦλον. σ. ζωάν, φωνήν, ὄλβον, Anth. 7, 356. 11, 433. Man. 3, 52., τὴν τοῦ γεννητοῦ ψυχήν, Plat. legg. 9. p. 869. B., τῷ λόγῳ τὰ τῶν προγόνων ἔργα, d. i. herabsetzen, verkleinern, Dem. p. 442, 2. γῆρας σ. ἅπαντα τὰ καλά, Men. in comp. Men. et Phil. p. 357. ὁ κίνδυνος σ. τὴν ἰσχύν τινος, Demad. p. 180, 1. συλᾶται ὕπνος ἀπὸ βλεφάρων, Bacchyl. fr. 13 (46), 10 Bgk, τέκνων βίος, Eur. Hipp. 799. b) mit dem Acc. des Gegenstandes der beraubt wird: *berauben*, *plündern*, σ. θεῶν βρέτη, Aesch. Pers. 810. Eur. fr. Dan. 7, 3 D., θεῶν ἀνάκτορα, τοὺς νεώς, Eur. Rhes. 517. Isocr. p. 73. B., ἱερά, Hdt. 6, 101. Plat. legg. 9. p. 871. D. Isocr. p. 60. D., τὰ τῶν θεῶν, id. p. 214. C. συλᾶσθαι βωμὸν πρός τινος, Eur. Heracl. 242. ἄγαλμα σεσυλημένον, Hdt. 6, 118. σ. θεούς, Plat. legg. 9. p. 864. D., πατρίδα, ebd. 12. p. 942. A., ἱερὰ καὶ ἀνθρώπους, Xen. Hier. 4, 11., Καρχηδονίους, Arist. rhet. 1, 12. vgl. Xen. cyn. 1, 15. πανταχοῦ συλωμένων ἡμῶν, Isocr. p. 33. C. c) mit dopp. Acc., Jmdm etwas gewaltsam nehmen, ihn einer Sache berauben, ὃς τὸν μοῦνόν με κασίγνητον συλᾷς, Eur. Iph. T. 157. σ. τὴν θεὸν τοὺς στεφάνους, Dem. p. 616, 19. 756, 30. πλεῖστα σ. καὶ ἱερὰ καὶ ἀνθρώπους, Xen. Hier. 4, 11. Im Pass., Ἕλληνας συλᾶσθαι λέκτρα, Eur. Iph. A. 1275. συλώμεθα τὴν ψυχήν, id. Tro. 786. πρὸς τοῦ σκῆπτρα συληθήσεται; Aesch. Prom. 761. vgl. Soph. Phil. 413. συληθεὶς τὰς βοῦς, Isocr. p. 119. D. σεσυλήμεθα τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ὑπὸ τούτων, Dem. p. 931, 21. Auch σ. τινά τινος, Eur. Hel. 669: τίς σε πότμος συλᾷ πάτρας; Pass., συληθεὶς ἀγενείων, γονέων, Pind. Ol. 9, 135. Maneth. 4, 375.

Συλέα, ἡ, Tochter des Korinthos, Mutter des Sinis, Apd. 3, 16, 2, 1.

Σύλειον od. **Σύλλειον**, auch **Σύλαιον**, τὸ, Stadt in Phrygien od. Pamphylien, Scyl. p. 228 Mill. Eust. Dion. P. 815. Wessel. Hierocl. p. 678. Auch findet sich die Schreibart Σύλλιον, Pol. 22, 17, 11., u. Σίλουον, Ptol. 5, 5, 7.

Συλεύς, έως, ὁ, 1) Sohn des Poseidon, König in Aulis, den Herakles tödtete, Apd. 2, 6, 3. Diod. 4, 31. 2) ein Satyrdrama des Euripides. 3) Συλέος πεδίον, eine Ebene am strymonischen Meerbusen, Hdt. 7, 115.

σῡλεύω, Nebenform von συλάω, berauben, plündern, bes. der Waffenrüstung berauben, τινά, Il. 5, 48.; auch Einen heimlich berauben, bestehlen, betrügen, Il. 24, 436. Met., σ. βλεφάρων φάος, Anth. 5, 231, 3.

σῡλέω, ion. u. poet. st. συλάω, rauben, plündern, τεύχεα νεκρῶν, Qu. Sm. 1, 717. Med., für sich rauben od. plündern, heimlich wegnehmen, Ἔρως κηρίον ἐκ σιμβλων συλεύμενος, Theocr. 19, 2. b) überh., etwas von Einem annehmen od. sich aneignen, ῥήματα ἀλλήλους, Ausdrücke gegenseitig von einander entlehnen, Xanth. b. Dion. H. ant. 1, 28.

σύλη, ἡ, s. σῦλον. [‒ ‒]

σύλημα, ατος, τὸ, (συλάω) Raub, Beute, bes. Kriegsbeute, Theod. Prodr. [ῡ]

σῡλήσιος, ον, (συλάω) geraubt, gestohlen, κτῆσις, Maxim. καταρχ. 583. Vgl. Lobeck pathol. p. 421, 7.

σύλησις, εως, ἡ, (συλάω) Beraubung, Plünderung, Plat. legg. 9. p. 853. D. [ῡ]

σῡλήτειρα, ἡ, Fem. von συλητήρ, Eur. Herc. f. 377.

σῡλητήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

σῡλητής, οῦ, ὁ, (*συλάω*) Räuber, Plünderer, Epiphan.

σῡλήτωρ, ορος, ὁ, = *συλητής,* Aesch. Suppl. 927. Nonn. dion. 24, 306.

Σῦλίονες, ων, οἱ, eine Völkerschaft Chaoniens. Rhian. b. Steph. B.

Σύλιχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σύλκοι, οἱ, Hafenstadt auf Sardinien, Colonie der Carthager, Paus. 10, 17, 9.; auch *Σόλκοι,* Ptol. 3, 3, 3. Artem. b. Steph. B. (wo *Σολκοί* betont ist), u. *Σουλχοί,* Strab. 5. p. 225.

συλλᾰβή, ἡ, (*συλλαμβάνω*) 1) act., das Zusammenfassen, Zusammennehmen; die Empfängniss, *ἄνευ μητρὸς οὐδὲ συλλαβὴ τέκνου,* Poet. b. Clem. Al. str. 2. p. 505, 19. b) das was zusammenfasst, *συλλαβαὶ πέπλων,* das was die Schleier zusammenfasst od. -hält, Aesch. Suppl. 457. 2) pass., das Zusammengefasste; dah. mehrere im Schreiben, Lesen od. Sprechen zu einem Laute zusammengenommene Buchstaben, *eine Sylbe,* Eur. fr. Palam. 2, 2 D. Philem. b. Stob. fl. 36, 18. Plat. Dem. u. a. *ἐν γραμμάτων ξυλλαβαῖς,* in geschriebenen Worten, Aesch. Sept. 468.; bes. a) die aus einem blossen Vocal bestehende Sylbe, Apollon. synt. p. 4, 26. Bekk. An. p. 820, 6. b) *συλλαβαί* bei Byz. u. KS. wie das lat. *literae,* der Brief, das Schreiben. 3) der alte Name der Quarte, als erste Zusammenfassung consonirender Töne, Boeckh Philol. p. 68 sqq. Dav.

συλλᾰβιαῖος, α, ον, = *συλλαβικός,* Tzetz.

συλλᾰβίζω, Buchstaben zu Sylben verbinden, zusammen aussprechen, syllabiren, Plut. mor. p. 496. F. Luc. Gall. 23. Pseudol. 25. bis acc. 28.

συλλᾰβικός, ή, όν, (*συλλαβή*) zur Sylbe gehörig, eine Sylbe od. die Sylbe betreffend, sylbenweis, Porphyr. in Villois. An. t. 2. p. 111. Adv. *—κῶς,* Et. M p. 820, 18.

συλλᾰβομᾰχέω, (*μάχομαι*) um od. über Sylben streiten, Philo t. 1. p. 526, 46.

συλλᾰβοπευσῐλᾰλητής, οῦ, ὁ, (*συλλαβή, πυνθάνομαι, λαλέω*) Einer der beim Sprechen jede Sylbe genau prüft u. gleichs. erst ausforscht, Hegesand. b. Ath. 4. p. 162. A. mit der v. L. *συλλαβοπευσιλαβηταί,* die nach Sylben fragen u. haschen.

σύλλᾰβος, ὁ, *syllabus,* f. L. st. *sillybus,* s. *σίλλυβος.*

συλλαγνεύω, (*λαγνεύω*) = *συμπορνεύω,* Hesych.

συλλαγχάνω, f. *λήξομαι,* (*λαγχάνω,* irr.) durch das Loos mit zugetheilt od. womit vereinigt werden. *οἵ κακοὶ χωρὶς οἵ τ' ἀγαθοὶ ταῖς ὁμοίαις ἑκάτεροι ξυλλήξονται,* Plat. Tim. p. 18. E. *τἀνθρώπινον γένος ξυνειληχὸς γένει τῷ γενναιοτάτῳ,* id. Polit. p. 266. C. E. 2) durchs Loos gleichzeitig zu etw. bestimmt werden, *ὁ ταῖς ὥραις ἐκείναις συνειληχὼς μεσοβασιλεύς,* der gerade zu jener Zeit Interrex war, Plut. Num. 7.

Συλλαῖος, ὁ, ein arabischer Statthalter, Strab. 16. p. 780. Joseph. b. jud. 1, 27, 1.

συλλᾰλέω, (*λαλέω*) zusammen reden, *περί τινος,* Ath. 5. p. 213. C. *συλλαλήσαντες αὐτοὶ ἑαυτοῖς ὑπέρ τινος,* Pol. 1, 43, 1. *σ. πρὸς ἀλλήλους,* ev. Luc. 4, 36. 2) mit Jmdm reden, *τινί,* Pol. 4, 22, 8. ev. Marc. 9, 4., od. *μετά τινος,* ev. Matth. 17, 3. act. Ap. 25, 12. Dav.

συλλάλημα, ατος, τὸ, das Gespräch zusammen, Hesych. [ᾰ]

συλλάλησις, εως, ἡ, Philodem. de ira 1. p. 54. [ᾰ] und

συλλᾰλία, ἡ, das Gespräch zusammen, KS. Gloss.

συλλαμβάνω, f. *συλλήψομαι,* aor. *συνέλᾰβον,* pf. *συνείληφα,* (*λαμβάνω,* irr.) 1) *zusammennehmen, zusammenfassen,* zusammenraffen, *κόμην ἀπρὶξ ὄνυξι συλλαβὼν χερί,* Soph. Ai. 310. *σ. τῆς στρατιῆς τοὺς περιγενομένους,* die Trümmer des Heeres wieder sammeln, Hdt. 5, 46. *σ. τὸ ἕτερον στράτευμα,* den übrigen Theil des Heeres zusammennehmen, vereinigen, Xen. Cyr. 3, 3, 1. *δύναμις τῆς ῥητορικῆς ἁπάσας τὰς δυνάμεις ξυλλαβοῦσα ὑφ' αὑτῇ ἔχει,* umfasst, umschliesst alle andern Kräfte, Plat. Gorg. p. 456. A.; bes. in der Rede zusammenfassen, *πᾶν συλλαβών, ἐνὶ ἔπεϊ πάντα συλλαβών,* Hdt. 7, 16, 3. 3, 82. vgl. Eur. Iph. T. 528. fr. Erechth. 20, 5 D. *ὅπερ συλλαβών,* Plat. Men. p. 76. A. *εἰς ἓν πάντα συλλαβών,* id. Soph. p. 234. B. vgl. Theaet. p. 147. D. (*τὸ γεράνων γένος*) *τὰ ἄλλα μετὰ τῶν ἀνθρώπων ξυλλαβὸν εἰς ταὐτό,* die übrigen Geschlechter, die Menschen mit eingerechnet, in Eins zusammenfassend, in Eins werfend, Plat. Polit. p. 263. D. b) *zusammendrücken, τὸ στόμα καὶ τοὺς ὀφθαλμούς,* einem Todten Mund u. Augen zudrücken, id. Phaed. p. 118. C. *σ. αὐτοῦ τὸ στόμα,* ihm den Mund zuhalten, Ar. Ach. 926.; von der Spinne, den Mund (der *σαύρα*) zuspinnen, Arist. h. a. 9, 39. c) *mitnehmen,* mit sich nehmen, mit sich fortführen od. fortreissen, *τινά,* Soph. Trach. 1153. Eur. Ion 1217. Ar. Vesp. 122. Eccl. 1137. Plut. 1079. *σύμ με λαβὼν ἀπάγου,* Anth. 5, 53, 4. vgl. 193, 4. *σ. ἑαυτὸν ἐκ γῆς,* sich aus dem Lande packen, wegeilen, Soph. Phil. 577. *σ. παρόντα θεσπίσματα,* mit sich fortnehmen (in die Unterwelt), Soph. OR. 971., eben so *τάσδε ἀράς,* id. OC. 1384; überh. *festnehmen, anpacken, aufassen, angreifen, ergreifen,* im freundl. wie im feindl. Sinne, *σ. παρκείμενον τέρας,* das vor ihm liegende Wunderding ergreifen, Pind. Ol. 13, 103., *τὴν κίστην, τὰ βιβλία, τὰ τρύβλια, τὰ πτερά,* Ar., *τὴν ἄγραν,* Eur. Or. 1346., *τὰς περιστεράς,* Ar. Av. 1082., *τὸ θεῖον τὴν δίκην τε,* die Gottheit u. das Recht festhalten, sich daran halten, dasselbe ergreifen, Eur. fr. Palam. 5 D.; mit dem Gen., *σ. τέττιγα τοῦ πτεροῦ,* am Flügel festhalten, Luc. Pseudol. 1. *σ. τῶν σχοινίων,* am Seil festhalten, Ar. Fr. 437.; bes. *σ. τινά,* Jem. festhalten, festnehmen, ergreifen, Soph. Phil. 979. 1003. Ar. Av. 1205. Thuc. 1, 20. 134. Xen. Plat. u. a. *σ. τινὰ ζῶντα,* Eur. Rhes. 513., *τινὰ ὅμηρον,* als Geisel festnehmen, id. Or. 1189., *τινὰ ἐπὶ θανάτῳ,* Jem. festnehmen um ihn zum Tode zu führen, Isocr. p. 73. A. 214. D. Diod. 16, 6. Luc. d. mort. 12, 3.; met., *σ. τὸν πολιτικόν,* ihn festhalten, d. i. den Begriff eines Politikers bestimmen, sich eine klare Vorstellung von ihm machen, Plat. Pol. p. 275. D. d) met., mit den Sinnen od. dem Verstande festhalten, auffassen, ergreifen, verstehen, begreifen, *comprehendere, τὴν φωνήν,* Hdt. 4, 114., *τὸ ῥηθέν, τὸν λόγον, τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν,* id. 1, 91. 2, 49. 56., *τὸ θεοπρόπιον,* id. 3, 64., *τοῦτο,* id. 1, 91. Plat. Polit. p. 278. C. *σ. τῷ λόγῳ τὴν ἀνδρείαν,* Plat. Lach. p. 194. B., *τὸ φῦλον τί ποτ' ἐστίν,* id. Soph. p. 218. C. e) *empfangen, schwanger werden,* von Menschen u. Thieren, abs., Arist. h. an. 7, 1. gen. an. 1, 19. Luc. sacrif. 5.; mit dem Acc., *σ. τὸ ἔμβρυον,* Luc. v. hist. 1, 22.; überh. *empfangen, erhalten, ἄτεγκτον ξυλλαβοῦσα καρδίαν παρθένε.* Eur. Herc. f. 833. 2) *mit Einem eine Sache anfassen, gemeinsam anfassen, mit Hand anlegen,* dann überh. *unterstüz-*

zen, beistehen, helfen, zu Diensten seyn, abs., Aesch. Cho. 812. Soph. Trach. 1019. Ar. Eq. 231. Vesp. 400. Thuc. 1, 118. u. a., τινί, Hdt. 6, 125. Eur. Med. 812. Rhes. 230. fr. Temen. 3 D. Ar. Fr. 416. Plat. legg. 10. p. 905. C. οὐ τοῖς ἀθύμοις ἡ τύχη ξ., Soph. fr. 666 D. Isocr. p. 1. C. ἡμεῖς τι ταῖς φίλαισι συλλάβωμεν, etwas, einigermaassen helfen, Ar. Lys. 540. σ. τὰ δυνατὰ τῇ πόλει, dem Staat nach Kräften helfen, id. Eccl. 861. σ. τὸ δέον, nach Schuldigkeit helfen, Xen. Cyr. 3, 1, 28. σ. τινί τι, Jmdm in einer Sache beistehen, ἄλλα οἱ, Hdt. 7, 6., ταὐτά τινι, Xen. Cyr. 7, 5, 49. oec. 13, 10. Dem. p. 665, 14. σ. τινὶ τὰ ψεύδη, Jmdm im Lügen beistehen, seinen Lügen beistimmen, Isae. de Astyph. her. §. 25.; dafür mit dem Gen., σ. τινὶ τοῦ πόνου, μόχθων, Eur. Med. 946. Iph. A. 160., τοῦ πράγματος, Ar. Vesp. 734., τοῦ καλῶς ὁπλισθῆναι, Xen. hipparch. 1, 22., τῶν δυσέργων, Philostr. her. p. 674. σ. εἴς τι, zu etwas behülflich seyn, πάντα ταῦτα εἰς τὸ φιλεῖσθαι συλλαμβάνει, Alles das hilft mit dazu, trägt dazu bei, Xen. Cyr. 1, 6, 25. σ. τινὶ εἴς τι, id. mem. 2, 6, 28. σ. τινὶ οὔτε χρήμασιν οὔτε σώμασι, Jmdm weder mit Geld noch mit Mannschaft beistehen, Dem. p. 231, 25. — Auch im Med., a) mit Hand anlegen, mit anfassen, ξυλλαβέσθαι τοῦ ξύλου, Ar. Lys. 313. b) helfen, beistehen, abs., Plat. legg. 4. p. 709. C. συλλαβέσθαι τινός (τινι), (Jmdm) in od. bei etw. helfen, darin beistehen, Soph. Phil. 282. Plat. Theag. p. 129. E. Diod. 11, 40. ξυνελάβοντο τοῦ τοιούτου οὐχ ἥκιστα, ὥστε κτλ., sie trugen dazu nicht wenig bei, dass, Thuc. 4, 47.; zuw. in Tmesis, ξύμ μοι λάβεσθε τοῦ μύθου, Plat. Phaedr. p. 237. A. vgl. Anth. 9, 559, 5. Synes. p. 328. D. — Die Praesensform des Med. gebraucht Philem. b. Stob. ecl. eth. t. 2. p. 338. Diod. l. l.; an den übrigen Stellen findet sich nur der Aor. 2.

συλλάμπω, (λάμπω) mit od. zugleich leuchten, τινί, Nonn. par. 1, 6. Synes. h. 5, 13. Dav.

σύλλαμψις, εως, ἡ, das Leuchten eines Körpers von allen Seiten, über u. über, durch u. durch, Plut. mor. p. 929. C. 931. A. 2) die Vereinigung des Lichts, ebd. p. 625. F.

συλλανθάνω, (λανθάνω, irr.) mit oder zusammen verborgen seyn, τινί, mit Jmdm, Byz., τινά, vor Jmdm, Geop. 11, 22, 1.

συλλάνιος, ὁ, u. συλλανία, ἡ, b. Plut. Lycurg. 6. Beiw. des Zeus u. der Athene, von unbekannter Bdtg. Doch wird jetzt nach Bryan. Ἑλλανίου u. Ἑλλανίας gelesen.

Σύλλας, α, ὁ, der röm. Mannsn. *Sulla*.

συλλατρεύω, (λατρεύω) mit od. zugleich dienen, τῷ θεῷ, Plut. mor. p. 941. E. σ. τὴν εἰκόνα Χριστοῦ τῇ Τριάδι, zugleich mit der Dreifaltigkeit anbeten, KS.

συλλἄφύσσω, f. ξω, (λαφύσσω) mit verzehren, mit verheeren, gierig zusammenraffen, zusammenschleppen, Lycophr. 1267.

συλλεαίνω, ion. συλλειαίνω, (λεαίνω) mit od. zusammen reiben u. dadurch glätten od. klar, klein machen, τί, Hipp. b. Gal. t. 9. p. 432. Aretae. p. 77, 5., τὰ λευκὰ τῶν ᾠῶν μετὰ τῶν κοχλιῶν, Soran. obst. p. 84 Dietz. καστόριον γλυκεῖ συλλεανθέν, Matth. Medd. p. 336.; met., διὰ τὸ μὴ συλλεαίνεσθαι τῷ ἑξῆς, dadurch, dass sie (die Composition) durch die folgenden Worte nicht glätter, sanfter gemacht wird, Dion. H. de vi Dem. 43.

συλλέγδην, Adv., (συλλέγω) gesammelt, Byz.

σύλλεγμα, ατος, τὸ, das Gesammelte, der Haufe, Hesych. Gloss., von

συλλέγω, f. ξω, pf. συνείλοχα, pass. συνείλεγμαι, aor. pass. συνελέχθην u. συνελέγην, (λέγω, irr.) zusammenlesen, zusammenbringen, sammeln, einsammeln, aufbringen, herbeischaffen, κτέατα, Il. 18, 301., ξύλα, Soph. fr. 218 D., κόνιν πυρός, Theocr. 24, 92. σ. βίον, den Lebensbedarf, Eur. El. 81., ὀστέα, Hdt. 1, 68., χόρτον, φρύγανα, τὰ ἐπιτήδεια, χρήματα, Xen. Plat., ἐράνους, Dem. p. 574, 12., πανταχόθεν τὰ χρήσιμα, Isocr. p. 13. B. συνειλοχὼς οὐσίαν ἱκανήν, Plut. Rom. 5. αὑτῷ σ., für sich sammeln, sich etw. ersparen, Men. b. Stob. fl. 10, 21. σ. σφίσι φερνάς, Hdt. 1, 93. σ. μονῳδίας, μέλη, ῥήματα καὶ λόγους, zusammenstellen, componiren, Ar. Ran. 849. 1297. Dem. p. 328, 11. νοῦς ἔξω συλλέγων ἐπύλλια, Ar. Ach. 398. συνείλοχα ὕβρεις αὐτοῦ καὶ πονηρίας τοσαύτας, so viele Thatsachen seines Uebermuthes sammeln, Dem. p. 522, 12.; auch abs., Neuigkeiten od. Nachrichten einsammeln, id. p. 525, 23. σ. ἀλγήματα, sich Schmerz auf Schmerz bereiten, Eur. fr. Melanipp. fr. 8, 2 D. Pass., sich sammeln, sich ansammeln, αἷμα συλλέγεται αὐτῷ ἐπὶ τοὺς τιτθούς, Hipp. p. 1056. G. ἐκ τούτων ἡ πολυλογία συνελέγετο αὐτῷ, hieraus bildete sich allmälig seine Gesprächigkeit, Xen. Cyr. 1, 4, 3. ἁμαρτήματα οὐκ ἐκ μικροῦ χρόνου συνειλεγμένα, die sich angesammelt haben, Dem. p. 131, 5. ἡ ψυχὴ σ. εἰς ἑαυτήν, sammelt sich in sich, Plat. Phaed. p. 83. A. — Med., für sich zusammenlesen, für sich zusammenbringen od. sammeln, ὅπλα πάντα λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, Il. 18, 413., βίον, sich Lebensunterhalt sammeln, Plat. legg. 11. p. 936. C., ἀπό τινος, Dem. p. 1351, 9. σ. ἀδίκως τι, Ar. Plut. 503., τἀγαθὰ πάντα, χρήματα, id. Fr. 1327. Plat. rep. 8. p. 553. C. Isocr. antid. §. 155. p. 381., ἔρανον αὐτῷ, Dem. p. 574, 19., γράμματα ποιητῶν καὶ σοφιστῶν, Xen. mem. 4, 2, 1. σ. σθένος, Kräfte sammeln, Eur. Phoen. 850., τὰς ἀφάς, Plat. Ax. p. 365. A. 2) mit pers. Object, sammeln, versammeln, zusammenberufen, zusammenrufen, ὑμέας, Hdt. 7, 8, 1., ἐγχωρίους, Eur. Iph. T. 303., ἐκκλησίαν, τὴν βουλήν, Xen., τοὺς ὄχλους, Plat., μαθητάς, Dem., στρατιώτας, Diod.; bes. σ. στρατόν, στράτευμα, ein Heer sammeln, werben, Thuc. 4, 77. Xen. — Pass., sich sammeln, sich versammeln, zusammenkommen, Hdt. Ar. Thuc. Xen. u. a., bes. von Truppen, sich an einem Punkte concentriren, σ. δῆμος, ἐκκλησία, βουλή, Thuc. σ. ἐς Σάρδις, Hdt. 2, 147., εἰς τὸ δικαστήριον, Plat. Phaed. p. 59. D. συλλέγεσθαι ὡς ἐμέ, Lys. p. 170, 3. σ. περί τινος, sich versammeln zur Besprechung eines Gegenstandes, Hdt. 9, 50. — Med., um sich sammeln, für sich sammeln, ἑταίρους συλλέξομαι, Od. 2, 292., κούρας, Call. Dian. 234., λόχον, στρατιάν, Xen. An. 7, 4, 8. Herod. 3, 2, 2.; met., σ. ἑαυτὸν ἐκ τῆς ἀσθενείας, wieder zu Kräften kommen, sich wieder erholen, Plat. Ax. p. 370. E.

συλλειαίνω, ion. st. συλλεαίνω, w. s.

συλλείβω, (λείβω) zusammengiessen, zusammenträufeln, vermischen, τὸ ὕδωρ, Arist. meteor. 1, 13. — Pass., zusammenfliessen, zusammenrinnen, Hipp. p. 278, 53. Arist. meteor. 1, 13. partt. an. 3, 1. Plut. mor. p. 954. C. Luc. Alex. 13.; met., ὀλίγον καὶ πονηρὸν συνελείβετο, Plut. Aem. 14.

συλλειόω, (*λειόω*) mit od. zusammen reiben u. dadurch glätten od. klar, klein, dünn machen, Geop. 13, 14, 1. 17, 5, 3. Planud. Ovid. met. 14, 44.

συλλειτουργέω, (*λειτουργέω*) mit oder zugleich ein *λειτουργός* seyn, zugleich od. zusammen einen öffentlichen Dienst verwalten, Athanas. Byz. Dav.

συλλειτούργησις, *εως*, *ἡ*, gemeinschaftliche Amtirung, bes. kirchliche, Theod. Stud.

συλλειτουργός, *όν*, (*λειτουργός*) mit, zugleich, zusammen einen öffentlichen Dienst verwaltend, bes. einen kirchlichen Dienst verwaltend, KS.

σύλλεκτος, *ον*, (*συλλέγω*) zusammengelesen, zusammengebracht, Hesych. Gloss.

σύλλεκτρος, *ον*, (*λέκτρον*) Bettgenosse, *Διός*, vom Amphitryon, Eur. Herc. f. 1., vom Ixion, Luc. d. d. 6, 5. *ἡ σ.*, die Gemahlin, Eur. Herc. f. 1268. Lyc. 115. Anth. 6, 657, 3.

σύλλεξις, *εως*, *ἡ*, (*συλλέγω*) das Zusammenlesen, Einsammeln, *χρημάτων*, Poll. 6, 179.

συλλεσχηνεύω, (*λεσχηνεύω*) mit schwatzen, mit plaudern, *τινί*, App. b. c. 2, 98.

συλλήβδην, Adv., (*συλλαμβάνω*) zusammenfassend, zusammengefasst, überh. zugleich, zusammen, im Ganzen, *ἐν δικαιοσύνῃ σ. πᾶσ' ἀρετή 'στι*, Theogn. 147. *βραχεῖ μύθῳ πάντα σ. μάθε*, Aesch. Prom. 505. *λογίσασθαι τὸν φόρον ξυλλήβδην*, Ar. Vesp. 657. *ὡς ἀγαθὰ σ. ἅπαντα φέρω*, id. Plut. 646. *σ. ἅπαντες*, alle zusammen, Lys. or. 13. §. 4. *συλλήβδην εἰπεῖν*, Plat. Parm. p. 166. B. Prot. p. 325. C. Isocr. p. 28. B. antid. §. 257. p. 403., *ἐρέσθαι*, Xen. oec. 19, 14., *διδάσκειν*, Isocr. p. 46. C.; opp. *κατὰ σμικρόν*, Plat. rep. 1. p. 344. A.

συλλήγω, f. *ξω*, (*λήγω*) zugleich beruhigen od. aufhören lassen. 2) intr., zugleich aufhören, a) zugleich umkommen, *τινί*, mit einer Pers. od. Sache, Anth. 7, 585, 6. b) gleichartig endigen, von Worten mit gleicher Endung, Apollon. synt. p. 168, 13.

συλληΐζομαι, (*ληΐζομαι*) zugleich berauben, plündern, *τινά τινι*, Jem. zugleich mit Jmdm, Eumath. p. 496. nach Hdschr.

σύλληξις, *εως*, *ἡ*, (*συλλαγχάνω*) Zusammenloosung, Vereinigung durchs Loos, durch Schicksal od. Verhängniss, überh. Verbindung, Plat. Tim. p. 18. E. Plut. mor. p. 390. B. Marc. Ant. 3, 11. Iambl. myst. 5, 20. *σ. πυκτῶν*, die Gegeneinanderstellung der Fechterpaare nach dem Loose, Plat. legg. 7. p. 819. B.

συλληπτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *συλλαμβάνω*, zusammenzufassen, anzufassen, zu ergreifen, Luc. d. mar. 6, 3. Neutr. *συλληπτέον*, man muss anfassen, ergreifen, *δαλόν*, Eur. Cycl. 472.; man muss mit helfen, unterstützen, Planud.

συλληπτικός, *ή*, *όν*, (*συλλαμβάνω*) zusammenfassend, umfassend, *σχῆμα*, = *σύλληψις*, Walz rhett. t. 8. p. 666, 20. *σ. ὄνομα*, ein nomen collectivum, Gramm. 2) empfangend, empfänglich, fähig zur Empfängniss, *τὰ θήλεα σ. ἐκ τῶν ἀῤῥένων*, Arist. gen. an. 2, 8. b) zur Empfängniss beitragend, sie befördernd, *ὑποθυμίαμα*, Aët. b. Phot. bibl. cod. 221. p. 180, 25. — Adv. —*κῶς*, zusammenfassend, umfassend, collectiv, Gramm. Schol. *συλληπτικώτερον*, Eust. Il. p. 5, 7.

συλλήπτρια, *ἡ*, Gehülfin, Xen. mem. 2, 1, 32.; Fem. von

συλλήπτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*συλλαμβάνω*) Gehülfe, Beistand, Aesch. Ag. 1516. Eur. Iph. T. 95. Or. 1230. Xen. mem. 2, 2, 12. Plat. u. a.

συλληρέω, (*ληρέω*) mit od. zugleich thörigt od. närrisch seyn, Possen treiben, *τινί*, mit Jmdm, Greg. Naz.

συλληστεύω, (*λῃστεύω*) mit Andern Räuber seyn, mitrauben, Eunap. b. Suid. s. v. *γιγαντώδης*. *σ. τινί*, mit Jmdm, Eust. Dion. P. 680.

συλλῄστης, *ου*, *ὁ*, (*λῃστής*) Mitränber, Charit. 3, 3. Xen. Eph. 1, 15.

συλλῄστρια, *ἡ*, Fem. von *συλλῄστης*, Mitränberin, Ar. b. Poll. 6, 158.

σύλληψις, *εως*, *ἡ*, (*συλλαμβάνω*) das Zusammennehmen, das Zusammenfassen, *συλλαβὴ σ. φθόγγων συμφώνων*, Nicom. harm. p. 16 a. E. vgl. Bekk. An. p. 819, 22.; bes. das Zusammennehmen od. Zusammenaussprechen zweier Consonanten, wie *δμ*, *στ* in *ἴδμων*, *ἄστυ*, Choeroboac. u. a. Gramm.; bei den Rhett. die Redefigur, da ein Prädicat, das nur Einem Subject zukommt, zweien od. mehrern beigelegt wird, Herod. in Walz rhett. t. 8. p. 604. u. sonst. 2) das Anfassen, Anpacken, Ergreifen, Festhalten, Festnehmen, Gefangennehmen, *τινός*, Aeschin. p. 85, 37. 86, 1. Pol. 1, 85, 6. Plut. Marc. 20. mor. p. 841. D. u. öft. *ξύλληψιν ποιεῖσθαι*, verhaften, Thuc. 1, 134. *σ. νεώς*, Pol. 1, 46, 9. 3) die Empfängniss, das Schwangerwerden, von Menschen u. Thieren, Arist. b. Plut. mor. p. 905. C. *σ. τῶν ᾠῶν*, Arist. h. a. 6, 2. *ἡ ἐν τῇ μητρὶ τοῦ Ῥωμύλου σ.*, Plut. Rom. 12. 4) Theilnahme, Beistand, Hülfe, id. mor. p. 808. F.

συλλιάζομαι, Depon. pass., (*λιάζομαι*) zugleich entweichen; zugleich sinken, niedersinken, *σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν*, Il. 23, 879., wo nach Andern *σύν* adv. steht; vgl. *λιάζομαι*, 2.

συλλιθόω, (*λιθόω*) zugleich versteinern, KS.

συλλιμώττω, (*λιμώττω*) zugleich hungern, Theophylact. ep. 65.

συλλιπαίνω, (*λιπαίνω*) mit etwas Anderm schmelzen machen, ausschmelzen, Strab. 3. p. 223. Plut. mor. p. 1011. B.

Συλλίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Nymphe, vom Apollo Mutter des Zeuxippos, Paus. 2, 6, 7.

συλλογεύς, *έως*, *ὁ*, (*συλλογή*) der Sammler, Einsammler, Polyaen. 2, 34. Poll. 3, 129.; bei den Athenern eine Art Behörde zu finanziellen Zwecken, Bekk. An. p. 304, 4. Inscr. Boeckh ath. Staatsh 2. S. 253. Herm. gr. Staatsalt. §. 151, 5. Vgl. *συλλογή*, a. Dav.

συλλογευτικός, *ή*, *όν*, zum Einsammeln oder Versammeln gehörig. *τὸ συλλογευτικόν*, das für Versammlungen nöthige Geld, Corp. inscr. t. 2. p. 365, 10. 367, 11.

συλλογή, *ἡ*, (*συλλέγω*) 1) wie *σύλλεξις*, das Sammeln, Einsammeln, *φρυγάνων*, Thuc. 3, 111., *καρπῶν*, Arist. partt. an. 3, 1., *τοῦ βίου*, der Lebensbedürfnisse, Philem. b. Stob. fl. 97, 19. 4. Antiph. ebd. 68, 37., *τροφῆς*, Poll. 1, 226.; bes. a) das Einsammeln od. Eintreiben gewisser Zahlungen an den Staat, das Amt der *συλλογεῖς*, Isae. b. Harpocr. s. v. Phot. p. 548, 14. Suid. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 138.; doch halten Andere *συλλογῆς*, wie an den drei Stellen der Lexx. steht, nicht für den Gen. sing., sondern für den att. Nom. pl. st. *συλλογεῖς*, was Eine Hdschr. b. Harpocr. auch bietet. b) das Sammeln von Thatsachen, um sie dann zu referiren, *σ. ὕβρεων καὶ πονηριῶν*, Dem. p. 522, 14.; als rhetor. Figur, die Recapitulation des unmittelbar Vorausgehenden, Ulpian. Dem. Aristocr. p. 468. c) pass., das sich Sammeln, *ἐν γενείου ξυλλογῇ τριχώματος*, in dem Alter wo der Bart wächst, Aesch. Sept. 666. 2) das Sammeln,

Zusammenschaaren, Versammeln, *μαθητῶν*, Poll. 4, 44., *στρατεύματος*, Anwerbung, id. 1, 176. *συλλογὴν ποιεῖσθαι*, Werbung anstellen, Xen. An. 1, 1, 6. b) die Versammlung, Plat. legg. 5. p. 736. B. *σ. ποιεῖν*, eine Versammlung veranlassen, berufen, Lys. p. 160, 22.; die Zusammenrottung, Volksauflauf, Hdt. 5, 105.

συλλογίζω, f. *ίσω*, I) (*συλλογή*) sammeln, versammeln, zusammenbringen, vereinigen, Dion. H. cens. scriptt. 1. *συλλογίζομαι*, sich versammeln, zusammenkommen, Dio Chr. or. 35. p. 72. nach Schneider. II) Med. *συλλογίζομαι*, (*λογίζομαι*) 1) bei sich überrechnen, zusammenrechnen, berechnen, Hdt. 2, 148., *ἕτερα παμπληθῆ πρὸς τὸ κεφάλαιον*, Lys. adv. Diogit. §. 22., *τοὺς χρόνους*, Diod. 1, 5., *τὰς ἑορτὰς εἰς τὸν ἐνιαυτόν*, die Feste auf das Jahr berechnen, Plat. legg. 7. p. 799. A.; überh. zusammenfassen, *ταῦτα πάντα συλλογισάμενος εἰπέ*, id. Charm. p. 160. E. *τὰ κατηγορημένα ἐξ ἀρχῆς σ.*, das Gesagte von Anfang an recapituliren, Dem. p. 396, 28. b) bei sich überlegen, bedenken, *reputare*, Plat. legg. 12. p. 957. B., *τὰ σμικρά*, id. Tim. p. 87. C., *τοὺς καιροὺς καὶ τὰς ὑποσχέσεις*, Dem. p. 356, 1., *τὰς ἐν ταῖς πολιορκίαις χρείας*, Pol. 1, 44, 1., *τὸ μέγεθος τοῦ τολμήματος πρὸς ἑαυτόν*, bei sich überlegen, Plut. Pomp. 60. *σ. συλλογισμὸν περί τινος*, s. *συλλογισμός*: mit folg. *ὅτι*, *dass*, Plat. legg. 2. p. 670. C. Polit. p. 280. A., od. *διότι*, Pol. 1, 26, 10. 32, 2.; auch pass., *ἐὰν ξυλλογισθῇ ταῦτα, ἤ ἐστιν κτλ.*, Plat. rep. 7. p. 531. D. *συλλελογισμένον ἦν αὐτῷ* mit dem Inf., Pol. 14, 4, 4. c) *schliessen*, *folgern*, *merken*, *τί*, Plat. Gorg. p. 479. C. Phileb. p. 41. C. Isocr. p. 267. B. Pol. u. a., *τὴν παρουσίαν τῶν πολεμίων*, Pol. 2, 26, 4., *τὸ μέλλον ἐκ τῶν γεγονότων*, id. 9, 30, 8. *συλλελογισμένος ὀρθῶς* mit folg. Relativsatz, Dem. p. 285, 23. *σ. ἔκ τινος*, mit folg. Relativsatz, Plat. rep. 2. p. 365. A. *σ. περί τινος, ὅτι*, ebd. 7. p. 516. B.; bes. in der Dialektik: einen Schluss machen, eine Folgerung ziehen, Plat. Arist. u. a. 2) Jem. zusammendisputiren, d. i. widerlegen, KS.; pass. *συλλογισθείς*, widerlegt, Epiphan.

συλλογιμαῖος, *α*, *ον*, was zusammengebracht, zusammengelesen, gesammelt zu werden pflegt, was sich zu sammeln, zusammenzulaufen od. zusammenzufliessen pflegt, *ἄνθρωποι*, Luc. Tox. 19., *ὕδατα*, Arist. meteor. 2, 1., *φορυτός*, met. von einem nichtsnutzigen Menschen, Bekk. An. p. 63, 12. Adv., *συλλογιμαίως ἀποθησαυρίζειν*, Nicet. ann. p. 150. B.

συλλογισμός, *ὁ*, (*συλλογίζομαι*) das Zusammenrechnen, die Berechnung, Luc. Tim. 13. *κατὰ τοὺς τῶν πατέρων συλλογισμούς*, wie man es den Vätern berechnete, nach Verhältniss des Lohnes ihrer Väter, Diod. 17, 94. *ὑπέχειν τινὶ συλλογισμὸν τῶν χρεῶν*, Rechnung ablegen, Pisid. b. Suid. s. v. *ἐπείκτης*. 2) Schluss oder Folgerung aus den Vordersätzen od. andern Umständen, Plat. Crat. p. 412. A. Theaet. p. 186. D. Arist. anal. pr. 1, 1. u. oft; bei den Rhett. die syllogistische Ausdrucksweise; die syllogistische Beweisführung. 3) überh. Beurtheilung, Ueberlegung, Berathung, Rath, Hipp. p. 24, 38. Pol. 3, 81, 11. 37, 2, 1. *συλλογίσασθαι παρ' ἑαυτῷ σ. βαρβαρικὸν περί τινος*, Pol. 3, 98, 3.

συλλογιστέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *συλλογίζομαι*, zu schliessen, zu folgern, Plat. rep. 7. p. 517. C. Neutr. *συλλογιστέον*, man muss etw. schliessen od. folgern, *τἀληθῆ*, Arist. top. 8, 11.

συλλογιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*συλλογίζομαι*) der Berechner; der Folgerer, Gloss. Dav.

συλλογιστία, *ἡ*, die Folgerung, die Beweisführung, Epiphan.

συλλογιστικός, *ή*, *όν*, zum Schliessen, Schlüssemachen, Folgern gehörig, syllogistisch, Plat. deff. p. 414. E. Arist. u. a.; dazu geschickt, geübt darin, dah. überh. gescheidt, pfiffig, Aristaen. 1, 13. — Adv. *—κῶς*, folgerecht, Arist. rhet. 2, 24. Diog. L. 7, 78. u. Sp. *συλλογιστικώτερον*, KS.

σύλλογος, *ὁ*, (*συλλέγω*) Versammlung, sowohl die gesetzliche als die ungesetzliche: Zusammenrottirung, von Einzelnen: Zusammenkunft, Eur. Alc. 951. Iph. T. 514. 825. fr. Aeol. 6 D. Hdt. 8, 74. Thuc. Xen. Plat. u. a. *σύλλογον ποιεῖν*, eine Versammlung berufen, veranstalten, Thuc. 1, 67. 2, 22. 4, 120., *ποιεῖσθαι*, eine Versammlung abhalten, sich versammeln, Eur. Heracl. 335. fr. Autol. 1, 14 D. fr. Cresph. 13, 1. Hdt. 7, 8. 8, 24., opp. *σύλλογον διαλύειν*, Hdt. 7, 10, 4. Xen. Hell. 4, 1, 39. *διαλύεσθαι ἐκ τοῦ συλλόγου*, Hdt. 3, 73. *σ. ἐστὶ περί τινος*, man kommt wegen etw. zusammen, Eur. Hel. 878. Plat. Gorg. p. 455. B.; bes. die Heeresversammlung zur Musterung, die Revue, Xen. Cyr. 6, 2, 11. oec. 4, 6. Auch *σύλλογος νεῶν*, die Versammlung, Vereinigung der Schiffe, Andoc. p. 28, 17. 2) met., Sammlung, Fassung, *σύλλογον ψυχῆς λαβεῖν*, sich sammeln oder fassen, Eur. Herc. f. 626. b) die Ueberlegung, Berathung, ärztliche Consultation, *ξύλλογος θεραπείης*, Hipp. p. 28, 28.

συλλογχεύω, (*λογχεύω*) zugleich mit der Lanze durchbohren, Theod. Stud.

συλλοξοβλεπτέω, (*λοξοβλεπτέω*) zugleich schief anblicken, Theod. Prodr.

Συλλουκιανιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*Λουκιανός*) der mit ein Anhänger od. Meinungsgenosse des Lukianos ist, Arius b. Theodoret. h. eccl. 1, 5.

συλλοιδορέω, (*λοιδορέω*) mit, zugleich schelten od. schmähen, Jerem. 29, 27.

συλλούω, (*λούω*, irr.) mit waschen. Med., sich mit od. zusammen baden, Plut. mor. p. 124. C. 274. B. Luc. d. mer. 3, 2.

συλλοχάω, 1) (*λοχάω*) sich zusammen lagern, bes. sich zusammen in einen Hinterhalt legen, *συνελόχησε· συνέδρευσε*, Hesych. 2) = *συλλοχίζω*, 1 Macc. 4, 28., *τινὰς εἰς ἓν τάγμα*, Plut. Galb. 15., doch ist an beiden Stellen *συνελόχησε* (obschon Phot. p. 553, 21. diese Form bestätigt) in *συνελόχισε* zu verwandeln.

συλλοχία, *ἡ*, (*λόχος*) eig. das Verbinden od. Vertheilen der Soldaten in *λόχους*: b. Hipp. p. 259, 34: Anhäufung, wie *ἄθροισμα*.

συλλοχίζω, f. *ίσω*, (*λοχίζω*) mit Andern od. zusammen in *λόχους* vertheilen, Plut. Pelop. 18. mor. p. 761. B. App. Mithr. 48., *τινὰς εἰς ἑκατοστύας*, Plut. Rom. 8. vgl. App. b. civ. 5, 3. u. *συλλοχάω*, 2. Dav.

συλλοχισμός, *ὁ*, = *συλλοχία*, Hesych.

συλλοχίτης, *ου*, *ὁ*, (*λοχίτης*) ein Krieger aus demselben *λόχος*, Hdt. 1, 82. Plut. mor. p. 858. D. [ī]

συλλῡπέω, f. *ήσω*, (*λυπέω*) mit, zugleich betrüben od. kränken, *τοὺς φίλους αὐτοῖς*, Arist. eth. 9, 11. — Pass. u. Med., f. *συλλυπήσομαι*, Plat., u. *συλλυπηθήσομαι*, Hdt., sich mitbetrüben, Mitleid empfinden über eine Pers. od. Sache, Mitleid od. Beileid bezeigen, Hdt. 6, 39. Plat. rep. 5. p. 462. E. Antiph. p. 122, 4., *τινί*, Hdt. 9, 94. Pol. 7, 3, 2. Diod. 4, 11.

σύλλῠσις, εως, ἡ, (*συλλύω*) Trennung, Auseinanderbringung, Auflösung der Feindschaft, dah. Friedensschluss, Aussöhnung, Vergleich, Diod. 12, 4. 25. 15, 5. Inser.

συλλυσσάω, (*λυσσάω*) mitrasen. 2) trans., mit rasend machen, *συνελυσσήθη χεὶρ ἀνέρι*, Anth. Plan. 83, 3.

συλλύω, f. *ύσω*, (*λύω*) 1) zusammen, zugleich lösen, *μητρὸς δεσμά*, Eur. Andr. 723. b) zugleich mit Jmdm die Anker lichten od. überh. zu Schiffe gehen, Aesch. Cho. 294. nach Hermanns Erkl.; nach Elmsley: zugleich einkehren, mit Jmdm unter Einem Dache seyn. c) Med., gleichzeitig auslösen, sich (*sibi*) durch Lösegeld einlösen, *συλλυσόμενοι τὸν παῖδα τεθνεῶτα*, Ar. fr. 253 D. 2) ganz und gar lösen, aus einander bringen, schlichten, *τὰ νείκη τῶν πόλεων, τὸν πόλεμον*, Diod. 3, 63. exc. p. 623, 43., abs., einen Streit schlichten, opp. *συνάπτειν*, Soph. Ai. 1317. — Med. mit Aor. pass., sich aussöhnen, Friede machen, *συλλύσεσθαι ἐπὶ πᾶσι τοῖς δικαίοις*, 2 Macc. 11, 14. *συλλυθῆναι*, ebd. 13, 23., *πρός τινα*, 17, 28. 18, 21 (wo jetzt *διελύσαντο* gelesen wird). [Ueber die Prosodie s. *λύω*.]

σῡλολωπία, ἡ, (*συλάω, λῶπος*) Kleiderraub, Kleiderdiebstahl, Poll. 7, 42., wo man früher *συλωπία* las, vgl. Lobeck paral. p. 44.

σῦλον, τό, Plur. *σῦλα, σύλων*, aber auch *σῦλαι*, acc. *σύλας*, Dem. Philo, während sich der Sing. *σύλη* od. *σῦλα* nicht findet, (*συλάω*) der Raub, bes. Tempelraub, *μήνυτρα σύλων ὧν ὁ θεὸς ἐσυλήθη*, Babr. fab. 2, 12. *σῦλα καὶ ἁρπαγαί*, Philo t. 2. p. 349, 31.; bes. b) das Recht die Schiffe od. die Schiffsladung eines Kaufmanns, der uns schuldig u. ausgeklagt ist, an Zahlungs Statt in Beschlag zu nehmen, Repressalien; in Kriegszeiten übte man dies Gewaltrecht auch gegen ganze Staaten aus, u. dann entspricht es dem jetzt üblichen Ertheilen der Kaperbriefe. *ὅπου σῦλαί εἰσιν Ἀθηναίοις*, wo Kaperfreiheit gegen die Ath. statt findet, Dem. p. 927, 4 (mit der v. L. *σῦλα*). *σῦλα πλοίων πολεμίων εἶναι*, argum. Dem. p. 695, 15. *σῦλα ποιεῖσθαι*, in Beschlag nehmen, verpfänden, Repressalien üben, Lys. p. 185, 18. *σῦλον ἔχειν κατὰ πόλεως*, dieses Recht gegen eine Stadt haben, Arist. oec. 2, 11. p. 1347, b, 23 Bekk. *ἀνδροληψίας καὶ σύλας κατασκευάζειν*, Dem. p. 1232, 4. *δεδομένων σύλων Φασηλίταις κατὰ Ἀθηναίων*, id. p. 931, 23. vgl. Bekk. An. p. 303, 27. *ὑπὲρ τῶν σύλων διαδικάσασθαι*, Arist. l. l. 28 Bekk. *περὶ τὼ σύλω πρεσβεύειν*, Gruter inscr. p. 502. Vgl. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 128. Schoemann jur. publ. p. 367.

σῡλόνυξ, ῠχος, ὁ, ἡ, (*συλάω, ὄνυξ*) die Nägel raubend, nehmend od. abschneidend, *στόνυξ*, Anth. 6, 307, 4.

Σῡλοσῶν, ῶντος, ὁ, Bruder des Polykrates auf Samos, Hdt. 3, 39. 139 sq.

σῡλοχρημᾰτέω, (*συλάω, χρήματα*) der Schätze, des Geldes berauben, Basil. M.

σῡλωπία, ἡ, f. L. st. *συλολωπία*, w. s.

σῦμα, ατος, τό, lakon. Form st. *θῦμα*, Thuc. 5, 77.

Σύμαιθα, ἡ, Stadt in Thessalien, Theop. b. Steph. B.

Σύμαιθος, ὁ, Fluss in Sikelien, Thuc. 6, 65. Strab. 6. p. 272. [*ῡ*, Anth. 6, 203, 6.]

συμβάδην, Adv., (*συμβαίνω*) mit zusammengehaltnen, geschlossnen Füssen, opp. *περιβάδην*, mit auseinander gespreizten Füssen, wie beim Reiten, Nicet. ann. 2, 4. p. 41. A.; nach Bekker auch b. Poll. 6, 175. st. *συστάδην* herzustellen. [*ᾰ*]

συμβᾰδίζω, (*βαδίζω*) mitgehen, *τινί*, mit Jmdm, Ael. n. a. 7, 41. Dio C. 77, 13. Themist. or. 1. p. 17. D. 21. p. 263. D., *τινὶ πρός τινα*, Joseph. ant. 1, 20, 3.

συμβαίνω, f. *συμβήσομαι*, aor. *συνέβην*, pf. *συμβέβηκα*, sync. 3 pl. *συμβεβᾶσι*, Eur. Hel. 622., und inf. *συμβεβάναι* [*ᾰ*], Hdt. 3, 146., pass. *συμβέβασμαι*, inf. *συμβεβάσθαι*, Thuc., aor. pass. *συνεβάθην* [*ᾰ*], id., (*βαίνω*, irr.) I) *zusammentreten*, d. i. 1) so stehen dass die Füsse zusammengehen, *mit geschlossenen Füssen stehen*, opp. *διαβαίνειν*, Xen. r. eq. 1, 14: *διαβαίνοντες μᾶλλον ἢ συμβεβηκότες*, mehr mit auseinander- als zusammengestellten Füssen. *συμβεβηκὼς τὼ πόδε*, Poll. 3, 91. *συμβᾶσα τὼ πόδε*, von einer reitenden Dame, opp. *περιβάδην*, Ach. Tat. 1, 1. 2) zusammentreten, zusammenkommen, *οἱ στρατιῶται συνέβησαν αὐτοὶ αὐτοῖς*, Xen. Hell. 1, 2, 17. *ἡ Κύπρις μοι συμβέβηκεν οὐδαμοῦ*, hat sich mir nirgends genaht, hat mit mir nichts zu schaffen gehabt, Eur. Hel. 1007. *συμβῆναι ποδί*, *congredi, pedem conferre*, auf den Feind losgehen, Soph. Ai. 1281. nach Lobeck (nach Hermann: mit Jmdm gehen, ihm beistehen). 3) *mit dazukommen, hinzukommen*, met., *τὰ Διὸς βουλεύματ' ἄλλα τοῖσδε σ. κακοῖς*, kommen zu diesen Leiden hinzu, vermehren sie, Eur. Hel. 37. II) häufig met., 1) von Pers., zusammenkommen, d. i. *übereinkommen, sich vereinigen, sich verständigen*, auch von einzelnen Pers., *sich* Einem gegenüber zu etw. *verbindlich machen, sich verpflichten*, häufig auch in engerem Sinne: *sich aussöhnen, Frieden schliessen* od. *anbieten*, Eur. Phoen. 71. Ar. Av. 1682. Thuc. Plat. u. a. *λόγοις συμβῆναι*, sich mit Worten verbindlich machen, Eur. Med. 735., aber auch: sich mit der Rede Jmds einverstanden erklären, id. Andr. 233. *σ. κοινῇ*, Ar. Nub. 67. *σ. ἐκ τοῦ πολέμου καὶ τοῦ νείκους*, id. Vesp. 867., *ἐς τωὐτό*, Hdt. 1, 13., *καθ' ὁμολογίαν*, Thuc. 1, 98., *ἀπὸ τοῦ ἴσου*, unter gleichen Verhältnissen den Frieden od. einen Vertrag anbieten, id. 4, 19. *σ. ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις*, Eur. Phoen. 590. *ἐπὶ τούτοις συμβεβάσθαι*, Thuc. 8, 98.; mit dem Dat. der Pers., mit der man sich verständigt, versöhnt, einen Vertrag od. Frieden schliesst, Thuc. 3, 52. 4, 128. 5, 80. 81. 6, 48. *ἐὰν ξυμβῶ τί σοι*, ob ich mich mit dir einigermaassen verständige (über den Lohn), Ar. Ran. 175.; auch *σ. πρὸς Ἀθηναίους*, Thuc. 3, 27., *πρὸς Λακεδαιμονίους ἐφ' ᾧ τε – – ἐξίασιν*, unter der Bedingung, dass sie u. s. w., id. 1, 103. Mit dem neutralen Acc. der Sache, über die man sich verständigt od. vereinigt, *δοκέοντες πάντα συμβεβάναι*, in der Meinung, sich in allen Punkten verständigt zu haben, Alles in Ordnung gebracht zu haben, Hdt. 3, 146., wo aber *πάντα* auch Subjectsaccusativ seyn kann: es sey Alles in Ordnung. *σ. τί*, Thuc. 2, 5. 4, 22. 41. *οἱ ἐν τῇ πόλει τἆλλα ξυμβεβήκασι Λακεδαιμονίοις*, id. 8, 98. *σ. τὰ πλείω, οὐδέν*, id. 4, 117. 5, 36. Plat. Min. p. 315. E.; pass. *ἕως ἄν τι περὶ τοῦ πλέονος ξυμβαθῇ*, bis über das Weitere irgend eine Verständigung erzielt sey, Thuc. 4, 30 a. E. *τὰ ἐν τῇ συγγραφῇ συμβαθέντα*, Poll. 8, 140. Mit folg. Acc. od. Nom. c. inf., *ξυνέβησαν, ἤν τις ἁλίσκηται, τοῦ λαβόντος εἶναι δοῦλον*, Thuc. 1, 103. *ξυνέβησαν ὑπήκοοι εἶναι*, ebd. 117. vgl. 2, 4. 4, 66. Xen. Hell. 6, 2, 36. *ξ. πρὸς Νικίαν, ἐπιτρέψαι κτλ.*, Thuc.

4, 54.; mit ὥστε u. dem Inf., Hdt. 1, 82. Thuc. 4, 46. b) mit Jmdm zusammengehen, d. i. mit ihm harmoniren, übereinstimmen, sich mit ihm vertragen, οὔτε Ἀθηναίοισι συνέβαιν' Αἰσχύλος, Ar. Ran. 807. σ. ἑκατέρᾳ τῶν στάσεων, es mit beiden Parteien halten, Dion. H. ant. 2, 62. 2) von leblosen Gegenständen, a) *zusammenpassen, auf einander passen*, von Steinen, τοὺς τετραγώνους λίθους ἐν τοῖς τείχεσιν ἢ ταῖς πυραμίσι συμβαίνειν οἱ τεχνῖται λέγουσι συναρμόζοντες ἀλλήλοις τῇ ποιᾷ συνθέσει, Marc. Ant. 5, 8. πτέρναι εἰς ταὐτὸ σ. τοῖς ἐμοῖς στίβοις, Aesch. Cho. 210. vgl. ἀρτίκολλος: *zusammentreffen, zutreffen*, von der Zeit, ὁ χρόνος τῆς ἐκθέσιος τῇ ἡλικίῃ τοῦ παιδὸς ἐδόκεε συμβαίνειν, Hdt. 1, 116. αὐτὸ συμβαίνει, εἰς ταύτην εἶναι πέμπτην, gerade das trifft zu, dass es bis dahin der 5. Tag ist, Dem. p. 360, 5. b) *übereinstimmen, entsprechen*, harmoniren, stimmen mit etw., (οἱ λόγοι) σ. τοῖσι λόγοισι τοῖσι ἐν Μέμφι, Hdt. 2, 3. ξυμβαίνει καὶ ταῦτα τοῖς πρὸ τοῦ, Lys. p. 113, 10. vgl. 23. τὸ περὶ σὲ ἄριστον τῷ παντὶ ξ., dein Bestes harmonirt mit dem Ganzen (mit dem Wohle des Ganzen), Plat. legg. 10. p. 903. D. τὰ πράγματα σ. τοῖς λόγοις, Euseb. οὐ σ. τῷ τῆς ἀρχῆς ὄγκῳ, verträgt sich nicht mit der Würde des Staats, Anon. b. Suid. s. v.; abs., οἱ λόγοι σ., sie treffen zu, stimmen damit überein, Eur. Hel. 622. χρησμοὶ σ. καὶ τὸ Πυθικόν, Ar. Eq. 220. c) von Summen: *zusammen ausmachen, betragen*, Xen. Hell. 6, 4, 12. Aristid. t. 1. p. 343. d) von Ereignissen u. Zuständen, mögen sie glücklicher od. unglücklicher od. gleichgültiger Art seyn: zusammentreffen; dann überh. *eintreten, eintreffen, sich zutragen, sich begeben, sich ereignen, geschehen, contingere*, συμβαίνει τὰ μέν, τὰ δ' οὔ, Aesch. Pers. 802. τῶνδε ναμέρτεια σ., die Wahrheit dieser Rede trifft ein, bestätigt sich, Soph. Trach. 173. εἴ τι καλὸν κἀγαθὸν σ., Xen. Cyr. 5, 5, 19. εἰ καιρὸς σ., wenn die Zeit oder der Moment eintritt, id. hipparch. 2, 5. ἐὰν μὴ θεία τις ξυμβῇ τύχη, wenn nicht ein göttliches Geschick eintritt, Plat. rep. 9. p. 392. A. αἱ ἀεὶ ξυμβαίνουσαι τύχαι, id. Criti. p. 102. B. ἄν τι συμβῇ, wenn etwas passiren, d. i. wenn es *schlimm gehen* sollte, Dem. p. 551, 15. χρηστόν τι σ. παρὰ θεῶν, Dem. p. 12, 15. τοιαῦτα ἀφ' ὧν ἡ ἀσθένεια σ., solche Dinge, welche Körperschwäche zur Folge haben, Thuc. 8, 45.; oft mit dem Dat., *Jmdm zu Theil werden, zufallen, ihm begegnen*, ἆται, ἀγαθόν τι, ἡδοναὶ σ. τινί, Eur. Iph. T. 148. Xen. Cyr. 1, 6, 24. Isocr. antid. §. 222. p. 396 Bekk. τοῦτο σ. Ἀθηναίοις, Thuc. 2, 15. vgl. 6, 103., κακὸν τῇ πόλει, Xen. mem. 3, 5, 17. μήτηρ ἢ πατὴρ ἀλλόκοτος σ. τινί, Plat. Prot. p. 346. A. ᾧ πλεῖσται ψῆφοι σ., wem die meisten Stimmen zufallen, id. legg. 6. p. 756. B. σ. τινὶ τριηραρχία, Dem. p. 1154, 11. ὅπως σ. ἑκάστῳ τὰ λύτρα, wie Jedem das Lösegeld zufällt, so viel Jeder Lösegeld zu zahlen hat, id. p. 394, 13. Mit dem Dat. od. Acc. c. inf., es trifft sich dass, es begegnet ihm dass, αὐτῷ φεύγοντι ἀνελέσθαι συνέβη, Hdt. 6, 103. συνέβη Γέλωνα νικᾶν, id. 7, 166. εἴ ποτε μοχθῆσαι στρατιᾷ συμβαίη, Xen. Ages. 5, 3. συνέβη πρὸς τῷ δεξιῷ κέρατι τέμενος εἶναι, id. Hell. 7, 1, 31. vgl. Thuc. 1, 29. 3, 89. Xen. Hell. 5, 2, 40. 6, 2, 28. oec. 8, 15. mem. 1, 2, 11. Isocr. p. 5. E. 53. A. u. sonst oft. ὅσα ξυμβαίνει γίγνεσθαι κακὰ καὶ ὅσα ξυμβήσεται, Plat. Polit. p. 301. E. τὸ γιγνόμενον πυρευτικὴν ῥηθῆναι συμβέβηκεν, es ist geschehen, dass man diese Thätigkeit πυρευτική genannt hat, man nannte sie im Laufe der Zeit π., id. Soph. p. 220. D. συμβέβηκε τῷ οἰκοδόμῳ μουσικῷ εἶναι, Arist. metaph. 4, 7.; seltner mit dem Nom. c. inf., κάθαρσις εἶναι τοῦτο συμβαίνει ὅπερ κτλ., Plat. Phaed. p. 67. C. vgl. Crat. p. 396. B.; mit folg. ὥστε u. Inf., Τίρυνθι συμβέβηκεν ὥστ' ἔχειν ἕδραν, Soph. Trach. 1152. vgl. Thuc. unter aa. Mit dem Part., wie τυγχάνω, Hdt. 9, 101: ὀρθῶς σφι ἡ φήμη συνέβαινε ἐλθοῦσα, es ereignete sich, dass das Gerücht richtig anlangte, die Thatsache verkündete. κακὰ πολλὰ ξ. γιγνόμενα, Plat. legg. 3. p. 682. D. φιλοσόφους ξυμβῆναι γενομένους, id. ep. 7. p. 328. A. vgl. legg. 5. p. 745. E. 12. p. 946. C. Soph. p. 244. D. Phileb. p. 39. A. 42. D. Tim. p. 86. B. ep. 7. p. 330. B. Partic. abs. συμβὰν δὲ ἰδεῖν, da es sich traf, Synes. ep. 66. τὰ συμβαίνοντα, Ereignisse, Vorgänge, bes. zufällige Umstände, Zufälligkeiten, Xen. Cyr. 1, 6, 43. Hell. 7, 1, 24., τὰ συμβάντα, id. An. 3, 1, 13., τὰ συμβεβηκότα, Isocr. p. 86. A.; im Sing. τὸ συμβαῖνον, Pol. 2, 69, 11. ἀπὸ τοῦ συμβαίνοντος ὁ τόπος εἴληφε τὴν προσηγορίαν, id. 10, 28, 7. vgl. Diod. 1, 22.; bes. ist bei den Philos. τὸ συμβεβηκός das nicht nothwendig an einem Gegenstande haftende Merkmal, eine unwesentliche Eigenschaft, die einem Gegenstande anhaften, aber auch entzogen werden kann, ohne dessen Wesen zu vernichten, Arist. metaph. 4, 2 sqq. top. 1, 5 sqq. κατὰ συμβεβηκός, *per accidens*, unwesentlich, opp. καθ' ἑαυτόν, wesentlich, nothwendig, Arist. ll. ll. sens. 1. — Mit Adv. verbunden: *von Statten gehen, ablaufen*, einen Ausgang nehmen, ἅπαντα συμβαίη καλῶς, Eur. Iph. T. 1055. τὰ καλῶς συμβάντα, Xen. Cyr. 5, 4, 14. πολέμου κακῶς συμβάντος, id. mem. 1, 2, 63. — Zuw. erhält συμβαίνω den bestimmteren Begriff des *Gelingens*, häufig aber schwächt sich der ursprüngliche Begriff so ab, dass es nur den *der zufälligen Existenz* od. gar der einfachen Copula *seyn* noch beibehält; aa) im prägnanten Sinne, *von Statten gehen, gelingen*, ἡ πεῖρα σ., der Versuch gelingt, Thuc. 3, 3. εἴ μοι ξυμβαίνει τοῦτο, opp. ἀποτυγχάνω τοῦ σκοποῦ, Plat. legg. 5. p. 744. A.; von Weissagungen: *in Erfüllung gehen*, Thuc. 2, 17. Aber auch *zu Statten kommen*, ξυνέβη αὐτοῖς ἡ τῶν Λακεδαιμονίων κακοπραγία, mit folg. ὥστε, Thuc. 4, 79. bb) *gerade vorhanden seyn, sich vorfinden, sich finden*, ἐν τῇ ἀρχαίᾳ τῇ ἡμετέρᾳ φωνῇ αὐτὸ σ. τὸ ὄνομα, Plat. Crat. p. 398. B. In Verbindung mit einem Prädicat steht es mit bald mehr hervortretender bald zurücktretender urursprünglicher Bdtg, in letzterem Falle so viel wie γίγνεσθαι od. εἶναι, *werden, seyn*. So z. B. Soph. El. 262: ᾗ τὰ μητρὸς ἔχθιστα συμβέβηκεν, der das Verfahren der Mutter als das feindseligste ausgeschlagen ist od. zu Theil geworden ist, d. i. gegen die das Verfahren der Mutter höchst feindselig geworden ist. Trach. 1174: ταῦτ' οὖν ἐπειδὴ λαμπρὰ συμβαίνει, da dieses nun als eine klare Sache eintrifft, da dieses nun klar ist; ebd. 1164: τούτοισι συμβαίνοντ' ἴσα μαντεῖα καινά, eine neuere Offenbarung, die dieser (der des Nessos) gleich ist. ἀληθῆ πολλὰ σ. ἄπιστα βροτοῖς, viel Wahres wird verdächtig, Poet. b. Arist. rhet. 2, 23. vgl. Eur. Hel. 622. τοιούτου ξυμβάντος τούτου, Thuc. 1, 74. γῆρας καὶ νεότης χαλεπὴ τῷ τοιούτῳ σ., wird ihm lästig, fällt ihm lästig, Plat.

rep. 1. p. 329. D. vgl. legg. 2. p. 655. E. 671. B. rep. 6. p. 490. C. *συμβαίνει μέγιστον κακὸν ἡ ἀδικία*, id. Gorg. p. 479. C. *μηδὲν ἄλλο σ. ὁ ἄνθρωπος ἢ ψυχή*, id. Alc. 1. p. 130. C. *ἐν τῇ Ἀττικῇ φωνῇ λεγόμενοι οἱ ἥρωες ῥήτορές τινες καὶ ἐρωτητικοὶ συμβαίνουσι*, id. Crat. p. 398. E. 3) in der Dialektik bei Schlussfolgerungen: *dabei herauskommen, folgen*, *τοῦτο σ. ἢ ἄλλο τι*; Plat. Gorg. p. 459. B. *τί ἡμῖν συμβαίνει ἐκ τῶν ὡμολογημένων*, ebd. p. 498. E. *ἐξ ἀμφοτέρων σ.* mit folg. Acc. c. inf., id. Theaet. p. 170. C. vgl. Dem. p. 792, 7.

συμβακχεύω, (*βακχεύω*) mit Andern das Bacchusfest feiern od. bacchisch schwärmen, *μετά τινος*, Plat. Phaedr. p. 234. D.; auch von Gegenden, Bergen u. dgl., an der bacchischen Feier Antheil nehmen, *πᾶν ὄρος σ.*, Eur. Bacch. 726. *ἡ γῆ σ. αὐτῷ*, Philostr. im. p. 785. *ἡ ἠχὼ σ. τῇ θήρᾳ*, ebd. p. 838.

σύμβακχος, ὁ u. ἡ, (*Βάκχος*) Mitbacchant, Mitbacchantin, Philodem. b. Ath. 10. p. 445. B. Hellad. b. Phot. bibl. p. 534, 6. *Κασσάνδρα σ. θεοῖς*, die von den Göttern inspirirte Prophetin, Eur. Tro. 500.

συμβᾰλᾰνεύομαι, (*βαλανεύω*) sich mit baden, *τινί*, mit Jmdm, Io. Laur. mag. 3, 62.

συμβαλλομάχος, ον, (*συμβάλλω, μάχη*) den Streit od. Kampf eröffnend, überh. streitsüchtig, Et. Gud. p. 514, 48. [*μᾰ*]

συμβάλλω, fut. *συμβᾰλῶ*, aor. *συνέβᾰλον*, ep. *συνέβλην*, dav. 3 dual. *ξυμβλήτην*, Od. 21, 15., inf. *ξυμβλήμεναι*, Il. 21, 578., med. *συνεβλήμην*, dav. 3 sing. und pl. *ξύμβλητο*, *ξύμβληντο*, Hom. öft., conj. *ξύμβληται*, Od. 7, 204., part. *ξυμβλήμενος*, Od. 11, 127. 15, 440., ep. fut. med., *συμβλήσομαι*, 2 sing. *ξυμβλήσεαι*, Il. 20, 335., wo Andere *ξυμβλήεαι* als 2 sing. conj. aor. 2. lesen, pf. act. *συμβέβληκα*, pass. *συμβέβλημαι*, aor. pass. *συνεβλήθην*, (*βάλλω*, irr.) *zusammenwerfen, zusammenlegen, zusammenthun, zusammenbringen*, *χείμαῤῥοι ποταμοὶ ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὕδωρ*, sie vereinigen ihr Gewässer, fliessen zusammen, verbinden sich, vermischen sich, Il. 4, 453. *ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος*, ebd. 5, 774. *ὁ ποταμὸς σ. τὸ ὕδωρ εἰς τὸν Ἰνδόν*, ergiesst sich, mündet in den Indus, Arr. Ind. 8, 5.; im Med., *πολλοὶ ποταμοὶ συμβάλλονται τὸ σφέτερον ὕδωρ*, führen ihr Wasser (der Donau) zu, Hdt. 4, 50.; im Act. auch intr., *ὁ Ἀκεσίνης συμβάλλει τῷ Ὑδραώτῃ*, ergiesst sich in den H., Arr. An. 6, 1, 6. Ptol. *οἱ δὲ – σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν*, mit Schildern u. Speeren u. Leibesgewalt zusammenrennen, Il. 4, 447. 8, 61. Ar. Fr. 1274. *σ. τὰς ἀσπίδας*, Eur. Phoen. 1405. Xen. Hell. 4, 3, 19. *συμβάλλειν τὰ βλέφαρα*, die Augenlieder schliessen, Aesch. Ag. 15. Arist. h. a. 3, 3 a. E., *ὄμμα*, das Auge schliessen, vom Sterbenden, Aesch. Ag. 1294.; dagegen *ποῖον ὄμμα συμβαλῶ*; mit welchem Auge oder Blicke soll ich ihr begegnen? Eur. Iph. A. 455. *σ. τὰ στόματα*, sich küssen, sich züngeln, von Schlangen, Artem. 1, 79. p. 121. *δάκρυα σ. δάκρυσι*, Thränen auf Thränen vergiessen, Eur. Or. 336. *συμβάλλειν δεξιὰς ἀλλήλοις*, einander die Hände reichen, id. Iph. A. 58., *τὰ ὦτα κάτω πρὸς τὴν γῆν*, Arist. h. a. 8, 28. *συμβάλλειν τὰ σχοινία εἰς τὰς ὁλκάδας*, zusammentragen, Ar. Fr. 37., *τὰ χέδροπα εἰς τὰς νέας*, zusammenschütten, einschütten, Theophr. c. pl. 3, 20, 7., *κριθὰς ἵπποις*, vorschütten, Xen. An. 3, 4, 31. *συμβάλλειν στέφανον ἐκ λειμῶνος*, zusammenbinden, flechten, winden, Philostr.; met., *τοσοῦτον διαφέροντα σ. εἰς ταὐτόν*, in Eins zusammenwerfen, vermengen, Plat. Pol. p. 285. A. vgl. conv. p. 184. C. — Häufig steht *συμβάλλω* intr.: *zusammentreffen, zusammenfallen, zusammenstossen*, sich vereinigen, *ὁδοὶ σ.*, Soph. OC. 901. *ἡ συμβάλλουσιν αἱ γένυες τῆς κεφαλῆς*, Arist. h. a. 3, 3. *οὐκ εἰς ταὐτὸ συμβάλλουσιν αἱ ὄψεις, ἀλλ' ἐπὶ μέρος ἑκάτερον*, sie treffen nicht auf Einen Punkt zusammen, id. probl. 3, 30.; mit dem Dat., *ἡ φλὲψ σ. τῇ ἀποσχίσει τῆς φλεβός*, id. h. a. 3, 3. *οἱ τύποι σ. ἑαυτοῖς*, Theophr. sens. 52. — Med., met., *φόνου κηκὶς ξὺν χρόνῳ ξυμβάλλεται*, trifft zusammen, stimmt zusammen, trifft zu mit der Zeit, Aesch. Cho. 1012. *ξυμβάλλεται δὲ πολλὰ τοῦδε δείματος*, es concurriren, vereinigen sich viele Umstände dieser Furcht, Pflugk Eur. Med. 284., wo Andere den Gen. unmittelbar von *ξυμβ.* abhängen lassen, statt *εἰς τόδε δεῖμα*. — Besondere Verbindungen, a) *σ. συμβόλαιον*, einen Vertrag, einen Contract zusammen abschliessen, eine Verpflichtung gegen Jem. eingehen, bes. aber: ein Darlehn gegen Verzinsung od. Interessen, gegen Empfang einer Obligation vorstrecken, Plat. rep. 8. p. 556. B., *πολλοῖς*, mit Vielen Verbindlichkeiten eingehen, in geschäftlichen Verkehr treten, Geschäfte machen, Dem. p. 907, 5., *πρὸς ἀλλήλους*, Plat. rep. 4. p. 425. C. legg. 11. p. 922. A. *συμβόλαιον εἰς ἀνδράποδα συμβεβλημένον*, ein auf Leibeigene vorgestrecktes Darlehn, Dem. p. 822, 4. vgl. 7.; auch steht *συμβάλλειν* ohne *συμβόλαιον* in derselben Bdtg, *οἱ συμβάλλοντες ἑαυτοῖς, πρὸς ἀλλήλους*, Plat. Alc. 1. p. 125. C. D. *ἡ τῶν συμβαλλόντων πίστις*, der Credit der contrahirenden Theile, Dion. H. ant. 2, 75.; bes. α) *vorschiessen, vorstrecken, borgen*, Isocr. p. 146. D., *πέρα μεδίμνου κριθῶν*, Isae. p. 80, 30. vgl. Dio Chr. or. 74. §. 9., *ἐπί τινι*, auf ein Pfand, Dion. H. ant. 6, 29., *τινί*, Jmdm, Isocr. p. 402. C. Isae. p. 54, 33., *τι*, etw., Isocr. p. 402. E., *χρέος*, Dio Chr. or. 31. §. 68. *ὁ συμβάλλων* od. *συμβαλών*, der *Darleiher, Gläubiger*, Dion. H. ant. 5, 63.; bei Spät. auch der *Borgende*, der *Empfänger, Schuldner*, ebd. 4, 9. Procop. Anecd. 15. — Im Med., aus eigenen Mitteln zusammenschiessen; = Act. vorschiessen, vorstrecken, borgen, *τινί*, Dem. p. 1122, 26., *τῇ θυγατρὶ εἰς ἔκδοσιν*, id. p. 1368, 12., *χρήματα τῇ Λακεδαίμονι*, Xen. Ages. 2, 27. vgl. Lys. p. 908, 1. *χρήματά τινι εἰς τὴν τροφὴν τῶν στρατιωτῶν*, Xen. An. 1, 1, 9. vgl. Hell. 6, 5, 5. *ὁ νόμος σ. ἱκανὴν προῖκα αὐτῇ*, Dem. p. 1383, 25. β) überh. *Jmdm aushelfen mit etw., hergeben, stellen, liefern, schaffen*, *συμβάλλειν ἱμάτια, χρυσί', ἀργύριον, ἐκπώματα*, sich gegenseitig damit aushelfen, Ar. Eccl. 446.; bes. im Med., *συμβάλλεσθαι τέμενος*, Pind. Isthm. 1, 84., *ὁλκάδα τινί*, Hdt. 3, 135., *πλείους τριήρεις εἰς κίνδυνον*, Isocr. p. 61. A. vgl. p. 243. A. *οὐ δεῖ λογίζεσθαι, πότερος ἀριθμῷ πλείω συμβέβληται, ἀλλ' – – οὗτος τὰ πλείονος ἄξια συμβάλλεται*, Xen. oec. 7, 13. *τὸ γένος αὐτοῦ συμβάλλεται τὸ ἥμισυ*, sein Geschlecht trägt die Hälfte bei, stellt die Hälfte zur Anwartschaft aufs Bürgerrecht, Dem. p. 691, 16. — b) *συμβάλλειν μέρος* (*μερίδα, μοῖραν*), *einen Theil beitragen, einen Antheil haben*, *καὶ τῶν χρωμένων συμβάλλεταί τις μερίς*, auch Seitens der Benutzenden findet ein Antheil statt, auch sie haben

ihren Antheil daran, Alexis b. Ath. 9. p. 379. A. Gew. im Med., συμβάλλεσθαι μέρος, *seinen Theil beitragen, seinen Antheil daran haben, sich betheiligen, beitragen*, eig. u. met., οὐδὲ ταύτης (μνᾶς) συμβάλλεσθαι μέρος, Dem. p. 1031, 14. τοῦ φυγεῖν μέρος τι καὶ οὗτος συνεβάλετο, er betheiligte sich an der Flucht, Lys. adv. Nicom. §. 16. τί μέρος ξυμβάλοιτ' ἂν πρὸς ἀρετήν; was würde es zur Tugend beitragen? Plat. legg. 8. p. 836. D. μέγα μέρος εἰς τοῦτο ἡ τῶν χρημάτων κτῆσις σ., id. rep. 1. p. 331. B. μεγίστην μοῖραν σ. εἴς τι, Plat. Tim. p. 47. C. οὐκ ἐλάχιστον μέρος σ. πρὸς εὐδαιμονίαν, Isocr. p. 156. B.; auch mit verwandten Begriffen, οὐδὲν μέγα βάρος συμβάλλεσθαι εἰς τὸ κρατεῖν, Xen. Cyr. 6, 1, 28. οὐ σμικρὰν βοήθειαν σ. πρός τι, Plat. legg. 8. p. 836. B. Auch steht συμβάλλεσθαι ohne μέρος, α) *wozu beitragen, wozu dienen, helfen, mitwirken*, οὔτε ποταμὸς οὔτε κρήνη οὐδεμία ἐςδιδοῦσα ἐς πλῆθός οἱ συμβάλλεται, Hdt. 4, 50. ἡ τύχη οὐδὲν ἔλασσον σ. ἐς τὸ ἐπαίρειν, Thuc. 3, 45. ἡ γυμναστικὴ μέγα σ. ἡμῖν εἰς μόριον ἀρετῆς, Plat. legg. 7. p. 791. C. μέγα σ. τινὶ εἴς τι, ὅτι, der Umstand dass u. s. w., Xen. Cyr. 1, 2, 8. Hell. 7, 1, 35. τοῦτο σ. πρὸς τὸ λανθάνειν, id. Cyr. 2, 4, 21. vgl. Isocr. p. 143. E. πλεῖστα καὶ κάλλιστα σ. ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας, Lys. p. 194, 30. β) mit gesteigertem Begriff wie unser *helfen*, d. i. *nützen, beistehen, förderlich seyn, conducere, conferre*, ὅπῃ ποτὲ (ἡ συντέλεια) τῷ παντὶ ξ., wie sie zum Besten des Ganzen beiträgt, Plat. legg. 10. p. 905. C. σ. τοῖς συμμάχοις, Dem. p. 558, 13. πολλὰ σ. τοῖς βουλομένοις ἐφίεσθαι, Antiph. p. 138, 37. ποταμὸς σ. τοῖς ἐνοικοῦσι τὴν χώραν, Dion. H. a. rh. 1, 3. c) συμβάλλειν λόγους oder ἔπη, Worte zusammenfügen, d. i. reden, aussprechen, ἔπη κακά, Soph. Ai. 1323., λόγους τινί, mit Jmdm Worte wechseln, mit ihm sprechen, verkehren, Eur. Iph. A. 830.; auch steht in diesem Sinne συμβάλλειν abs., σ. τινί, mit Jmdm sprechen, conferiren, Plut. mor. p. 222. C. συνέβαλον πρὸς ἀλλήλους, sie sprachen unter einander, act. Ap. 4, 15. Im Med., συμβαλέσθαι λόγους περὶ τούτου, *sich darüber aussprechen*, ein Gespräch führen, Xen. Cyr. 2, 2, 21.; in anderem Sinne steht λόγον ξυμβάλλεσθαι περὶ βίου εἰς εὐδαιμονίαν τε καὶ δυςδαίμονα τύχην, sich eine vernünftige Vorstellung vom Leben machen in Bezug auf u. s. w., Plat. legg. 10. p. 905. C.; auch συμβάλλεσθαί τι, α) etwas aussprechen (über etw.), sich in einer Weise (über etw.) aussprechen, οὐκ ἔχει, ὅ τι συμβάληται, wie er sich äussern soll, Plat. Ion p. 533. A. vgl. 532. C. τί ἐγὼ περὶ κλοπῆς συμβάλλομαι; Xen. An. 4, 6, 14. ταῦτά σοι περὶ Ἔρωτος συμβάλλομαι, Plat. conv. p. 185. C. β) etwas *besprechen*, etw. gemeinschaftlich bestimmen, ausmachen, über etw. übereinkommen, σ. λόφον, εἰς ὃν δέοι πάντας ἀλίζεσθαι, sie machten einen Hügel unter einander aus, sie bestimmten gemeinschaftlich einen H., Xen. An. 6, 1, 3. d) συμβάλλεσθαι γνώμην, γνώμας, sein Urtheil dazu geben od. abgeben, seine Meinung aussprechen, Soph. OC. 1151. Plat. riv. p. 135. D. Hdt. 8, 61., περί τινος, Plat. Pol. p. 298. C. e) συμβάλλειν πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα, den Kampf u. Streit eröffnen, die Schlacht beginnen, Il. 12, 181. σ. ἀλκὴν δορός, Lycophr. 1447. σ. τινὶ ἔριν, μάχην, ἀγῶνα, φύλοπιν, mit Jmdm in Streit, in Kampf gerathen, Eur. Med. 521. Bacch. 835. Alc. 504. 1144. Lycophr. 555., ἔχθραν, mit Jmdm in Feindschaft gerathen, Eur. Med. 44. El. 906. fr. Dict. 9, 3 D. Der Gegens., ξενίαν συνεβάλοντο, sie schlossen Gastfreundschaft, Xen. An. 6, 6, 35. f) im Med., etw. aus seinen Mitteln zusammenbringen, dah. met., *bewirken, herbeiführen, veranlassen, verschaffen*, τὸ μὴ ἀγανακτεῖν ἄλλα τέ μοι ξυμβάλλεται κτλ., bewirkt mir sowohl Anderes, d. i. ich erreiche sowohl A., Plat. ap. p. 36. A. σ. τινὶ τιμὴν καὶ δόξαν, Isocr. ep. 8. p. 425. D., μεγάλην πίστιν πρὸς τὸ δοκεῖν κτλ., ebd. 7. p. 421. A. σ. ἀπόδειξιν τῶν φιλοσόφων τοῖς ἀξιοῦσι, einen Beweis liefern für diejenige Behauptung der Philosophen, Plut. Fab. 10. — 2) mit persönlichem Object, a) im feindlichen Sinne, α) σ. τινάς, zusammen od. wider einander führen, *zusammengerathen lassen, zusammenhetzen*, zum Kampfe anreizen, *committere*, ἀμφοτέρους θεοὶ σύμβαλον, Il. 20, 55. ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι, ebd. 3, 70. σ. ἄνδρας φίλους, aufhetzen, Xen. Cyr. 6, 1, 32., τοὺς ἡβῶντας εἰς ἔριν περὶ ἀρετῆς, Xen. r. Lac. 4, 2.; von Thieren, σ. ἀλεκτρυόνας, id. conv. 4, 9. Aeschin. p. 8, 22., κάπρους μαχουμένους, Paus. 3, 14, 10. σ. σκύμνον λέοντος σκύλακι κυνός, Hdt. 3, 32. vgl. 5, 1. — Med., zusammengerathen, aneinandergerathen, handgemein werden, streiten, kämpfen, σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, Il. 12, 377.; auch im Act. intr., σύμβαλον μάχεσθαι, sie geriethen an einander um zu kämpfen, sie wurden handgemein, Il. 16, 565. λογάδες ἑκατέρων συνέβαλον, Hdt. 1, 82. 103. Xen. Ages. 2, 7. Plat. Menex. p. 242. A. Plut. συμβαλεῖν εἰς μάχην, Pol. 1, 9, 7.; mit d. Dat., mit Jmdm kämpfen, Ἄρης Ἄρει ξυμβαλεῖ, Δίκα Δίκᾳ, Aesch. Cho. 461. Ἕλληνες Μήδοις σύμβαλον ἐν πελάγει, Simon. fr. 138 (193), 2 Bgk, vgl. Hdt. 1, 77. 80. 104. 128. 214. 2, 159. Pol. Plut. συνέβαλον Λακεδαιμονίοις μαχόμενοι, Pol. 10, 37, 4.; auch συμβάλλειν πρός τινα, Xen. Cyr. 7, 1, 20. Isocr. p. 54. D., εἰς μονομαχίαν πρός τινα, Strab. 14. p. 676. β) met., σ. τινὰ ἀναισχυντίᾳ, Jem. der Unverschämtheit aussetzen, d. i. der Gefahr od. Versuchung unverschämt zu seyn, Plat. legg. 1. p. 647. C. b) im friedlichen Sinne, α) συμβαλεῖν τοὺς ἀπὸ Φρυγίας Ἕλληνας, dazu stossen lassen od. aufbieten, Xen. Cyr. 2, 1, 5. Im Med., die Seinigen aufbieten, sein Contingent stellen, Θηβαίων μεγίστην δύναμιν εἰς τὸ πεζὸν συμβαλομένων, Isocr. p. 179. A. β) Med., auf Jem. stossen, ihm begegnen, mit ihm zusammentreffen, ὁ δὲ ξύμβλητο Νέστωρ, Il. 14, 39. vgl. Od. 7, 204. 11, 127. 15, 441. 23, 274.; mit dem Dat., ὅτε κεν ξυμβλήσεαι (v. L. ξυμβλήεαι) αὐτῷ, Il. 20, 335. Νέστορι ξύμβληντο βασιλῆες, Il. 14, 27. vgl. 231. 24, 709. Od. 10, 105. 24, 260. In derselben Bdtg steht das Act. intr., τὼ δὲ ξυμβλήτην ἀλλήλοιϊν, Od. 21, 15. vgl. 8, 204. Il. 21, 578. Eur. Heracl. 679. Plat. Pel. 12. App. b. c. 5, 1. ἀγνῶς πρὸς ἀγνῶτ' εἶπε συμβαλὼν ἀνήρ, Aesch. Cho. 677. πρὸς ἐμὲ συμβάλλετε, treffet bei mir zusammen, versammelt euch bei mir, Xen. Cyr. 6, 2, 41. οἱ συμβάλλοντες, die Leute die Einem begegnen, mit denen man zu thun hat, Plut. Marc. 20. γ) ξυμβαλέσθαι πρός τινα, sich mit Jmdm verständigen, einen Vertrag mit Jmdm schliessen, ποττὼς Ἀργείως, Urkunde bei Thuc. 5, 77. — 3) im Geiste od. durch eine geistige Thätigkeit zusammenstellen, zusammenhalten, d. i. a) *zusammenrechnen, berechnen*, ἡ ὁδὸς ἀνὰ διηκόσια στάδια

συμβέβληταί μοι, der Weg wird von mir auf 200 Stadien berechnet, Hdt. 4, 101.; eben so im Med., ἐπὶ δακτύλων συμβαλλόμενος τοὺς μῆνας, id. 6, 63. vgl. 65.; abs., id. 2, 31. 4, 15. b) zusammenlegen, d. i. zusammenreimen, erklären, sich deuten, erkennen, begreifen, verstehen, τὸ Πεισάνδρου αἷμα, Pind. Nem. 11, 43., τὰ πρὶν οὐκ εὔγνωτα, Eur. Or. 1394., ἔπη, id. Med. 675. Ar. Ran. 930. εὖ ξυνέβαλεν αὐτά, Ar. Eqq. 427. ἣν (νόσον) οὐδ' ἂν εἷς γνοίη ποτ' οὐδ' ἂν ξυμβάλοι, id. Vesp. 72. σ. τὴν μαντείαν, Plat. Crat. p. 384. A., ὄνομα χαλεπόν, ebd. p. 416. A., δι' ἑρμηνέως τὰ λεγόμενα, Cebes tab. §. 33., τοὔναρ ὧδε, sich so deuten, Eur. Iph. T. 55. τῷ τοῦτο συμβαλὼν ἔχεις; woran merkst du das? woraus schliessest du das? Soph. OC. 1474.; mit folg. ὅτι, dass, Ar. Vesp. 50. Plat. Crat. p. 412. C. Abs., τὸν συμβαλόντα ποιέειν τὸ τεταγμένον, Arr. Ind. 28. — Im Med., α) sich zusammenreimen, verstehen, begreifen, οἱ Σκύθαι οὐκ εἶχον συμβαλέσθαι τὸ πρῆγμα, Hdt. 4, 111. σ. τὸ εἰρημένον, Paus. 4, 12, 4. οὐκ ἔχω συμβαλέσθαι, ἐπ' ὅτευ γῇ οὐνόματα κέεται, Hdt. 4, 45. vgl. Plat. rep. 3. p. 398. C. β) erwägen, bedenken, dafür halten, sich abnehmen, schliessen, ὡς ἐμοὶ δοκέειν συμβαλλομένῳ, Hdt. 4, 87. ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος εὑρίσκω, id. 7, 184. 8, 30., und als Inf. abs., ὡς ἐμὲ συμβαλλόμενον εὑρίσκειν, wie ich Alles erwogen finde, id. 7, 24. ὡς ἐγὼ συμβάλλομαι, id. 2, 33. τῇδε συμβαλλόμενος, so schliessend, daraus merkend, Hdt. 1, 68. τῇδε σ. mit dem Acc. c. Inf., id. 8, 94. σ. mit folg. ὅτι, daraus dass, id. 3, 68., mit dem Inf., id. 1, 68. 2, 33. 112. 6, 108. 7, 189. ἐκ τῆς ὄψιος σ. ταῦτα, Hdt. 6, 107. ἐκ τοῦ ὀνείρου σ. τελευτήσειν, ebd. c) zusammenhalten, zusammenstellen, vergleichen, σμικρὰ μεγάλοισι, Hdt. 2, 10. 4, 99., ἑωϋτὸν τούτῳ, 3, 160. 4, 53. Plat. Hipp. maj. p. 289. A. B. οὐδεὶς πλήθεος πέρι ἄξιος συμβληθῆναί ἐστι, Hdt. 2, 10. vgl. 4, 42. συμβληθῆναί τινι μεγαλοπρεπείην, id. 3, 125. συμβάλλειν τι πρός τι, id. 3, 95. Lycurg. adv. Leocr. §. 68. ξυμβάλλουσα πρὸς ἄλληλα, Plat. Theaet. p. 186. B. ἓν πρὸς ἓν συμβάλλειν als Inf. abs., um jedes Einzelne mit dem Einzelnen zu vergleichen, Hdt. 4, 50. συμβάλλειν εἰ –, ἤ –, vergleichen ob – oder –, Arat. 1146.

σύμβᾰμα, ατος, τὸ, (συμβαίνω) Zufall, zufälliges Begegniss od. Ereigniss, Luc. vitt. auct. 21. Marc. Ant. 7, 58. 2) in der philosophischen Kunstsprache der Stoïker wie κατηγόρημα, das vollständige Prädicat beim intransitiven Verbum, z. B. Σωκράτης περιπατεῖ: das unvollständige Prädicat dagegen beim impersonalen Verbum, z. B. Σωκράτει μέλει, heisst παρασύμβαμα od. παρακατηγόρημα, Apollon. synt. p. 31, 8. Menag. Diog. L. 7, 64. Priscian. 18, 1, 4. (Ueber die Prosodie der Mittelsylbe s. Lobeck paral. p. 423.) Dav.

συμβᾰμᾰτικός, ή, όν, sich zufällig ereignend, zufällig, Ptol. tetrab. 4. p. 203.

συμβαπτίζω, (βαπτίζω) mit eintauchen, mit taufen. Pass., συμβαπτίζεσθαι τῷ πάθει, mit darin untergehen od. versinken, Hel. 4, 20.

συμβαρβᾰρίζω, (βαρβαρίζω) mit od. zugleich es den Barbaren nachthun, es mit ihnen halten, KS. Byz.

συμβάρβᾰρος, ὁ, (βάρβαρος) Mitbarbar, Eust. op. p. 292, 28.

συμβᾰρύνω, (βαρύνω) mitbeschweren. 2) bei Gramm., ebenfalls mit dem Gravis versehen.

συμβᾰσείω, Desiderativum von συμβαίνω, ich habe Lust od. Verlangen, einen Vertrag od. ein Bündniss zu machen, Thuc. 8, 56.

συμβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, (βασιλεύς) Mitkönig, Euseb. h. eccl. 10, 8. u. a. KS.

συμβᾰσῐλεύω, (βασιλεύω) mitherrschen, τινί, mit Jmdm, Pol. 30, 2, 4. Plut. Lyc. 5. Num. 3. Anton. 54. Luc. d. d. 16, 2. 1 ep. Cor. 4, 8., abs., 2 ep. Timoth. 2, 12.

σύμβᾰσις, εως, ion. ιος, ἡ, (συμβαίνω) 1) das Zusammenstehen oder Geschlossenseyn der Füsse, opp. διάβασις, Hipp. p. 824. D. 2) Uebereinkunft, Uebereinstimmung, Verein, Vertrag, Vergleich, Friedensschluss, Bündniss, Hdt. 1, 74. Eur. Phoen. 590. Andr. 423. Thuc. 2, 2. 3. u. oft, Dion. H. Plut. σύμβασιν ποιεῖσθαι, Eur. Suppl. 739. Thuc. 1, 61. ἀπὸ ξυμβάσεως, durch Vertrag, durch Capitulation, Thuc. 4, 130. 3) wie σύμβαμα, Zufall, zufälliges Begegniss od. Ereigniss, ξυμβάσεις πραγμάτων μεγάλων, Plat. ep. 11. p. 359. B.

συμβαστάζω, (βαστάζω, irr.) zusammentragen, mittragen, τί τινι, etw. mit Jmdm, App. b. civ. 4, 27. 2) zusammen od. gegen einander halten, vergleichen, conferre, σοφία χρυσίῳ οὐ συμβασταχθήσεται, Job 28, 19.

συμβᾰτέον, Adj. verb. von συμβαίνω, man muss übereinkommen, sich vertragen, im Plur., Schol. Soph. OC. 1426.

συμβᾰτεύω, (βατεύω) zusammengehen; sich paaren, von Hunden, Palaeph. 40, 3.

συμβᾰτήριος, ον, = das folg., λόγοι, Thuc. 5, 76. Dion. H., σπονδαί, Philo.

συμβᾰτικός, ή, όν, (συμβαίνω) 1) zur Uebereinkunft, Vereinigung, Versöhnung gehörig od. geschickt, dazu führend, λόγος, Thuc. 6, 103., διάθεσις, Pol. 17, 9, 4. οὐδὲν ξυμβατικὸν ἀποκρίνεσθαι, πράσσειν, Thuc. 8, 71. 91., ἐνδιδόναι, Arr. An. 4, 27, 9. Adv., συμβατικῶς ἔχειν, versöhnlich, friedlich gesinnt seyn, Plut. Pyrrh. 18. Flamin. 5. Cic. 30. 2) den Zufall betreffend. Adv., συμβατικῶς ἡμῖν προσπίπτοντα, Euseb. praep. ev. 6. p. 248. C.

σύμβᾰτόν ἐστι, st. συμβαίνει, Pol. 9, 2, 4.

συμβδελύσσω, (βδελύσσω) mit oder zugleich verabscheuen, Theod. Prodr.

συμβεβαιόω, (βεβαιόω) mit, zugleich befestigen od. bestätigen, ἔργῳ τὴν ἀλήθειαν, Clem. Al. str. 4, 4, 13.

συμβεβηκότως, Adv. part. pf. act. zu συμβαίνω, zufälligerweise, Nicom. arithm. 1.

συμβεβηλόω, (βεβηλόω) damit, dabei entweihen od. entheiligen, Nemes. nat. hom. p. 356. 357 Matth.

συμβελής, ές, (βέλος) von mehrern Pfeilen zugleich getroffen, sonst καταβελής, Pol. 1, 40, 13.

συμβελτιόω, (βελτιόω) zugleich bessern, Phot. cod. 122. p. 94, 14.

συμβῐάζω, f. άσω, (βιάζω) zugleich od. zusammen zwingen. πάντα τὰ νῦν συμβεβιασμένα, Alles was jetzt von Philipp zusammen bezwungen ist, was er mit Gewalt zusammenhält, Dem. p. 100, 3. — Med., = Act., προθέσεις ἀσυνθέτους εἰς ἀλλήλας συμβιάσασθαι, an einander zusammenzwingen, sie gegen ihre Natur zusammen stellen, Longin. 10, 6. τὴν ἀρετὴν εἰς τόδε, dazu nöthigen, Eunap. exc. p. 88, 21 Nieb.

συμβῑβάζω, f. άσω, (βιβάζω) zusammenfüh-

ren, -bringen, -fügen, *ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα συμβιβαζόμενον*, ep. Eph. 4, 16. Col. 2, 19. *σ. ἄλλα ἄλλοις*, Greg. Naz. b) dah. vereinigen, versöhnen, zu einem Vergleich bringen, *αὐτούς*, Hdt. 1, 74., *τὸν Περδίκκαν Ἀθηναίοις*, Thuc. 2, 29., abs., Plat. Prot. p. 337. E. 2) met., zusammenhalten, d. i. sich zurecht legen, sich begreiflich machen, *τὰ λεγόμενα*, Plat. Hipp. min. p. 369. D. *σ. δικαιοσύνης τε πέρι καὶ σωφροσύνης καὶ ἀνδρείας ὃ ἕκαστον εἴη*, id. rep. 6. p. 504. A. vgl. Arist. rhet. ad Al. 4. 36.; mit folg. *ὅτι*, *dass*, act. Ap. 16, 10. 2) beweisen, lehren, mit folg. *ὡς*, *dass*, Iambl. v. P. 60., mit *ὅτι*, act. Ap. 9, 22.; mit Acc. c. inf., Ocell. Luc. 3. b) belehren, *τινά*, Jesaj. 40, 14. 1 Cor. 2, 16.; b. Att. *προσβιβάζειν*. Dav.

συμβίβᾰσις, *εως*, *ἡ*, das Zusammentreten, die Zusammenkunft, Suid. s. v. *συμβιβάσειν*. 2) Verbindung, Vereinigung, *ἀνδρὸς καὶ γυναικός*, Ptol. tetr. 4. p. 182. *φιλίας καὶ σ.*, Artem. 1, 67. 3) Ausgleichung, Vergleich, Vermittelung, Versöhnung, Hesych. u. Suid. s. v. *ὅμηρα* (*ὅμηρον*), Schol. Eur. Phoen. 378. 590. 4) Belehrung, Ueberredung, Hesych. s. v. [ῐ]

συμβῐβασμός, *ὁ*, die Verbindung, *τῶν σχισμάτων*, Pisid. 2) die Ausgleichung, der Vergleich, Vermittelung, *χρέους*, Pandect., *εἰρήνης*, Epiphan. *εἰρήνευσις καὶ σ.*, Aussöhnung, Iambl. v. P. §. 69.

συμβῐβαστέον, Adj. verb. von *συμβιβάζω*, man muss ausgleichen, versöhnen, Byz.

συμβῐβαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*συμβιβάζω*) Vergleicher, Versöhner, Gloss. Dav.

συμβῐβαστικός, *ή*, *όν*, zur Versöhnung, zum Vertrage, zum Vergleiche gehörig, dazu führend, *πᾶν συμβιβαστικὸν καὶ δίκαιον*, Plut. Alc. 14.

σύμβῐος, *ον*, (*βίος*) zusammenlebend, dah. Freund, Gesellschafter, Lebensgefährte, Arist. eth. 9, 11.; bes. *ὁ σ.*, der Gatte, Anth. app. 331, 4. *ἡ σ.*, die Gattin, ebd. 282, 8. Diod. 4, 46.; auch von Thieren u. Pflanzen: sich zusammengesellend, Theophr. c. pl. 2, 17, 5.

συμβῐότευσις, *εως*, *ἡ*, das Zusammenleben, Eust. op. p. 16, 14., von

συμβῐοτεύω, (*βιοτεύω*) = *συμβιόω*, *τινί*, mit Jmdm, Anth. app. 39, 8. Synes. p. 178. B. u. Spät.; met., *σ. ὀνείροις*, sich mit Träumen abgeben, Theod. Met. misc. p. 388.

συμβῐοτής, *οῦ*, u. *συμβίοτος*, *ου*, *ὁ*, s. *συμβιωτής*.

συμβῐόω, f. *ώσομαι*, (*βιόω*, irr.) mit, zugleich, zusammen leben, *κοινῇ*, Plat. conv. p. 181. D. *συμβιῶναι ἥδιστον*, Isocr. p. 414. A. vgl. Arist. eth. 4, 11. Pol. 10, 3, 1. Luc. v. auct. 12., *τινί*, mit Jmdm, Isocr. antid. §. 97. p. 103. Diog. L. 2, 63. 103.; von Eheleuten, Wytt. Plut. mor. p. 142. F. *συμβιώσας Μηδείᾳ*, Diod. 4, 54. *ἡ συμβιοῦσά τινι*, id. exc. p. 528, 96.; auch von Pflanzen, *ἐλαίαν πρὸς κιττὸν συμβιῶναι*, Theophr. h. pl. 2, 1, 2. Met., wie *συζῆν*, mit etw. gleichsam verwachsen seyn, ganz darin leben, *τῷ φρονεῖν*, Clearch. b. Ath. 12. p. 548. D., *ἀγαθῇ τύχῃ*, Dem. p. 315, 18. vgl. 313, 5.; auch umgedreht, *εὐφροσύνη καὶ χαρὰ σ. αὐτοῖς*, Plut. mor. p. 1099. F.; von der Krankheit, *ξυμβιοῖ μέσφι θανάτου*, Aretae. p. 28, 45. 134, 20. Dav.

συμβίωσις, *εως*, *ἡ*, das Zugleich- oder Zusammenleben, das gesellschaftliche Leben der Menschen, die gesellschaftliche Verbindung, der Verkehr mit Jmdm, der Umgang, Pol. 5, 81, 2. Cic. ad Att. 13, 23. Artem. 4, 44. *ἡ μετά τινος σ.*, Pol. 32, 11, 10. Diod. 1, 62. *ἡ μετὰ γυναικὸς καὶ τέκνων σ.*, Clem. Al. str. 2, 23, 141. *ἡ γαμικὴ σ.*, das eheliche Zusammenleben, die Ehe, Ptol. tetr. 3. p. 111., u. abs. *ἡ σ.*, Diod. 4, 54. exc. p. 571, 27. Plut. Per. 24. Wytt. zu mor. p. 142. F. [ῐ]

συμβῐωτέον, Adj. verb. von *συμβιόω*, man muss zusammen leben, *σ. ἀνδρὶ πρὸς γυναῖκα καὶ φίλῳ πρὸς φίλον*, Arist. eth. 8, 14 a. E.

συμβῐωτής, *οῦ*, *ὁ*, (*συμβιόω*) der mit Andern zugleich, zusammen od. in Gesellschaft Lebende, Lebensgenosse, Gesellschafter, Vertrauter, Pol. 8, 12, 3. Cic. ad Fam. 9, 10. Diog. L. 7, 19. Plut. Lucull. 42. Cat. min. 35. u. a.; Tafelgenosse, Zechgenosse, Ath. 5. p. 220. D. 6. p. 246. D. Artem. 4, 44. 5, 82.; später bes. die Vertrauten od. Tischgesellschafter des röm. Kaisers, Plut. mor. p. 207. C. Julian. Caes. 21. epist. 5. p. 434. A. Becker röm. Alterth. 2. 3. S. 231, 53. — Falsch ist die Schreibart *συμβιοτής*, Suid., u. die Form *συμβίοτος*, Eupol. b. Poll. 6, 159., wofür andere Hdschr. *συμβίωτε* bieten, Dind. aber *συμβιωταί* verm. Dav.

συμβῐωτικός, *ή*, *όν*, zum Zusammenleben gehörend, *ὁμολογία*, Greg. Nyss.

συμβίωτος, *ὁ*, s. *συμβιωτής* a. E.

συμβῐωτός, *όν*, zum geselligen Leben gemacht, gesellig, Theophr. c. pl. 2, 17, 5., wo jetzt *σύμβια* gelesen wird.

συμβλάπτω, f. *ψω*, (*βλάπτω*, irr.) mitbeschädigen, Gemin. p. 7. A. E. Ideler phys. t. 1. p. 227, 851. Eust. Od. p. 1946, 32.

συμβλαστάνω, f. *βλαστήσω*, (*βλαστάνω*, irr.) zugleich od. zusammen keimen, sprossen, wachsen, Marc. Ant. 11, 8. Galen. t. 19. p. 169, 13. Greg. Nyss.

συμβλαστής, *ές*, zugleich keimend, f. L. b. Theophr. c. pl. 2, 3, 3. st. *εὐβλαστής*.

συμβλασφημέω, zugleich schmähen, *τί*, Anon. in Cram. An. t. 3. p. 221, 23.

συμβλήδην, Adv., (*συμβάλλω*) = *συλλήβδην*, Aretae. p. 115, 38. zw.

σύμβλημα, *ατος*, *τό*, (*συμβάλλω*) Verbindung, Fuge, Esaj. 41, 7.

συμβλής, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*συμβάλλω*) zusammengeworfen od. -geschlagen, Orph. Arg. 683.

σύμβλησις, *εως*, *ἡ*, (*συμβάλλω*) Verbindung, Zusammenfügung, Exod. 26, 24. 2) Unterstüzzung, Beistand, Förderung, *πρὸς βίον*, Diog. L. 7, 105. 3) Vergleichung, Sext. Emp. adv. math. 7, 375. 395. u. öft., Clem. Al. str. 2, 17, 76. 4) Beziehung auf etw., *ἡ πρὸς ἄλληλα σ.*, Diog. L. 9, 87. 5) Auslegung, Deutung, *τοῦ σημείου*, Arr. An. 1, 18, 12. mit der v. L. *ἐξηγήσει*.

συμβλήσομαι, ep. Fut. pass. zu *συμβάλλω*, Il. 20, 335. zw. S. *συμβάλλω*.

συμβλητέον, Adj. verb. von *συμβάλλω*, man muss vergleichen, Gloss.

συμβλητικός, *ή*, *όν*, zur Vergleichung gehörig, *δύναμις*, Clem. Al. str. 2, 17, 76.

συμβλητός, *ή*, *όν*, (*συμβάλλω*) zu vergleichen, vergleichbar, Arist. metaph. 12, 6. 7. eth. 5, 8. u. oft. *οὐ συμβλητοὶ τὸ πλῆθος*, Theophr. c. pl. 6, 3, 4. *σ. πρός τι*, mit etw., Theocr. 5, 92 (wo *συμβλητά* betont ist, Lob. paral. p. 486). Arist. metaph. 12, 8., od. *τινί*, ebd. 12, 6. pol. 3, 13. phys. acr. 7, 4. de lin. insec. p. 972, b, 4 Bekk.; mit folg. *πότερον*, *ob*, id. phys. acr. 7, 4. 2) zu begreifen, zu verstehen, zu

errathen, *ἀνθρωπίνῃ γνώμῃ οὐ συμβλητόν*, mit menschlicher Einsicht nicht zu begreifen, Anon. b. Suid s. v.

συμβλύζω, (*βλύζω*) = das folg., KS.

συμβλύω, (*βλύω*) zusammen sprudeln, Nonn. dion. 4, 330. [Ueber die Pros. s. *βλύω*.]

συμβοάω, (*βοάω*, irr.) 1) mitschreien, zusammen schreien od. rufen, von Mehrern, mit einstimmen ins Geschrei, *τινί*, mit Einem, Xen. Cyr. 7, 5, 26. *σ. ἐκείνοις τὸ πολεμικόν*, mit ihnen das Kriegsgeschrei erheben, Dio C. 41, 58.; met., *ἡ συνείδησις σ. ἡμῖν*, Greg. Nyss. 2) zurufen, anrufen, *ἀλλήλους*, Xen. Cyr. 3, 2, 6. An. 6, 3, 6.

συμβοήθεια, *ἡ*, die Einem mit Andern geleistete Hülfe, gemeinsamer Beistand, Thuc. 2, 82., von

συμβοηθέω, f. *ήσω*, (*βοηθέω*) mit beistehen, zugleich zu Hülfe kommen od. Beistand leisten, Thuc. Xen. Pol., *τινί*, Jmdm, Xen. Ages. 1, 38. *σ. ἐς Ἄργος*, Thuc. 3, 15., *ἐφ' ἡμᾶς*, wider uns, Ar. Lys. 247. *ὁ ἀγαθὸς φίλος συμβοηθεῖ*, Xen. mem. 2, 4, 6.

συμβοηθός, *ὁ*, (*βοηθός*) Mithelfer, Gehülfe, 3 Regg. 20, 16.

Σύμβολα, *ων*, *τὰ*, eig. Zusammenfall, Zusammenfluss, *confluentes*, 1) ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 54, 1. 2) *Συμβόλων λιμήν*, Hafen im taurischen Chersones, Strab. 7. p. 308 sq. Ptol. 3, 6, 2.

συμβολαιογρᾰφέω, Vergleiche, Verträge, Contracte schreiben, Eust. op. p. 71, 94., von

συμβολαιογράφος, *ὁ*, (*γράφω*) Einer der Vergleiche, Verträge, Contracte schreibt, KS. Pandect. Hesych. [ᾰ] Von

συμβόλαιον, *τὸ*, 1) = *σύμβολον*, Kennzeichen, Merkmal, Soph. Phil. 684. Hdt. 5, 92, 7. Parthen. 3, 2. Max. Tyr. 21, 4. Poll. 8, 140. 2) Verkehr mit Jmdm im Handel u. Wandel, Eur. Ion 411. Plut. comp. Thes. 7.; bes. Handelsverkehr, Geschäfte, *συμβόλαια τοῦ καθ' ἡμέραν βίου*, Dem. p. 298, 3. vgl. *συμβάλλω*, 1. a.; dah. a) die daraus entspringende Verpflichtung, Verschreibung, Contract, Men. b. Phot. p. 549, 4. Xen. Hier. 9, 6. Plat. Dem. Arist. *συμβολαίων δίκαι*, Dem. p. 882, 6. Arist. *σ. πρός τινα*, Plat. Pol. p. 294. E. Isocr. p. 358. B. Dem. p. 907, 30. Arist. eth. 9, 1. *ξυμβόλαια συμβάλλειν*, *ξυμμιγνύναι*, s. *συμβάλλω* u. *συμμίγνυμι*. b) die auf Verschreibung gegründete Schuldforderung, Schuld, das geliehene Geld, das Darlehn, *μικρῶν ἕνεκα συμβολαίων δουλεύειν*, Lys. p. 129, 24. *ἀπώλλυτο ἂν τῷ πατρὶ τὸ σ.*, so wäre mein Vater um die Schuldforderung gekommen, er hätte sein Darlehn eingebüsst, Dem. p. 1185, 4. *ἀποστερεῖν σ.*, um das geliehene Geld bringen, Dem. p. 884, 9. Isocr. p. 283. D. Dion. H. ant. 5, 66. *πράξεις συμβολαίων*, gerichtliche Beitreibung von Schulden, Andoc. p. 12, 8. — Eig. Neutr. von

συμβόλαιος, *α*, *ον*, (*σύμβολον*) zum Contract gehörig, ihn betreffend, darauf Bezug habend, *δίκαι*, Thuc. 1, 77.

συμβολᾱτεύω, = *δειπνεῖν ἀπὸ συμβολῶν*, Epicharm. b. Ath. 9. p. 374. E. nach Schneiders Erkl.; Hesych. erklärt es durch *συναλλακτεύω*.

συμβολεύς, *έως*, *ὁ*, (*συμβάλλω*) *σχοινίων*, Einer der Stricke flicht od. dreht, Greg. C. p. 551. b) das hölzerne gabelförmige Werkzeug, mit dem die Fischer ihre Netze stricken, eine Art Filetnadel, Hesych. 2) *σ. φίλων*, Verhetzer der Freunde unter einander, Bekk. An. p. 62, 1., wo der Cod. *συμβόλευσον φίλων* hat, wie von *συμβολεύω*. 3) Ausleger, Deuter, Erklärer, *γλωττης*, der Dolmetscher, Poll. 5, 154.

συμβολεύω, (*σύμβολον*) 1) einen Beitrag (*σύμβολον*) geben, dah. = *συμβολατεύω*, Xen. r. Lac. 2, 5 Schneider nach der Conj. des Portus; die Lesart der Hdschr. u. Ausgaben ist *συμβουλεύειν*. 2) ein Zusammenhetzer, Aufhetzer Jmds (*τινά*) seyn, s. *συμβολεύς*, 2.

συμβολέω, wie *συμβάλλω*, zusammenwerfen, -tragen, -bringen. b) intr., wie *συμβάλλομαι*, Einem begegnen, zusammentreffen od. zusammenkommen mit Einem, *τινί*, Aesch. Sept. 352. App. b. c. 4, 85., *ἀλλήλοιν*, ebd. 65.

συμβολή, *ἡ*, (*συμβάλλω*) das Zusammenwerfen, *τῶν χειλῶν*, das Schliessen, Arist. part. an. 2, 16. b) das Zusammensetzen od. -fügen; dah. die Fuge, die Naht, (*ζωστῆρος*), Hdt. 4, 10., (*τῶν ἀξόνων*), Xen. r. eq. 10, 10., *χιτωνίσκων*, Philo p. 897. A.; von den Nähten der Hirnschale, Poll. 2, 36.; von den Verbindungen der Knochen, dah. Gelenk, *τοῦ ἰσχίου*, Hipp. p. 1143, 5., *τῶν ὀστῶν*, id. p. 838. D. Plat. Phaed. p. 98. D. Tim. p. 74. E., *τῶν ὤμων*, Ach. Tat. 3, 7. s. Jacobs p. 415. 2) das Zusammentreffen, das Zusammenkommen, das Begegnen, *τριῶν κελεύθων*, die Vereinigung dreier Wege, der Vereinigungspunkt, Aesch. fr. 160 D. vgl. Xen. Hell. 7, 1, 29.; von Flüssen: der Zusammenfluss, die Mündung, Diod. 17, 97. Ptol. 5, 9, 13. *ξ. τοῦ τε Ὑδάσπου καὶ τοῦ Ἀκεσίνου*, Arr. An. 6, 4, 6. *ἡ ποταμῶν πρὸς ἀλλήλους σ.*, Ptol. 2, 10, 5. vgl. 7. *αἱ τῶν φωνηέντων συμβολαί*, der Zusammenstoss, die Häufung von Vocalen, Dion. H. de vi Dem. 40.; bes. b) der Zusammenstoss der Heere, das Aneinandergerathen, das Handgemeinwerden, überh. Treffen, Kampf, Schlacht, Hdt. 1, 66. 74. 7, 210. 9, 42. Xen. An. 6, 5, 32. Hell. 4, 2, 21. *συμβολὴν ποιεῖσθαι*, Hdt. 6, 110.; von Schiffen, Aesch. Pers. 350.; von Thieren, *ἀλεκτρυόνων συμβολαί*, Hdn. 3, 10, 5. 3) Beitrag, Beisteuer, *συμβολὰς διδόναι τῇ πολιτείᾳ*, Plut. Agis 9.; bildl. *συμβολὰς τῷ κοινῷ μεγάλας διδόναι τὴν ἑαυτοῦ δόξαν καὶ τὴν τῆς πατρίδος δύναμιν*, Plut. Arat. 11. *εἰς τὸν πόλεμον οὐκ ἐλάσσονας τόλμῃ καὶ δεινότητι συμβολὰς παρασχέσθαι*, id. comp. Dion. 1.; bes. hiessen b) *συμβολαί* die Geldbeiträge zu gemeinschaftlichen Mahlzeiten oder Pikeniks, *collectae*, Xen. conv. 1, 16. Becker Char. 1. S. 419. *συμβολὰς φέρειν*, *εἰσφέρειν*, Alexis und Heges. b. Ath. 8. p. 365. D. Plut. mor. p. 159. A., *τιθέναι*, Men. u. Timocl. b. Ath. 6. p. 270. D. 237. F., *κατατιθέναι*, Drom. ebd. p. 240. D. Luc. d. mer. 7, 1., *καταβαλεῖν*, Diod. Sic. b. Ath. 6. p. 239. C., *ἀποδοῦναι*, Plut. mor. p. 504. A. *ΔΑΜ. τάλας ἐγὼ ξυμβολῆς βαρείας* (in Bdtg 2. b). *ΔΙΚ. τοῖς Χουσὶ γάρ τις ξυμβολὰς ἐπράττετο*, Ar. Ach. 1210. vgl. Eubul. b. Ath. 6. p. 239. A. *συμβολὰς ἀπαιτεῖσθαι*, Ath. 3. p. 117. E. *τὸ ἀπὸ συμβολῶν συμπόσιον*, das Pikenik, id. 8. p. 365. D. *ἀπὸ συμβολῶν συνάγειν*, *πίνειν*, Euphron und Alexis b. Ath. 9. p. 379. E. 4. p. 134. C. 4) *συμβολαί* = *σύμβολα*, 1. d., Arist. rhet. 1, 4. p. 1360, a, 15: *συνθῆκαι καὶ σ.* 5) *συμβολαί* bei den Chalcidensern = *ταινίαι* u. *ἀλάβαστοι*, Alexis b. Ath. 8. p. 365. D.

συμβόλησις, *εως*, *ἡ*, (*συμβολέω*) = *συμβολὴ ῥαφῆς*, Poll. 2, 37.

συμβολικός, ή, όν, I) zum *σύμβολον* gehörig; bes. a) durch ein Zeichen andeutend od. bedeutend, figürlich, symbolisch, *παράδειγμα*, Theon t. 1. p. 209, 13 Walz, *θεολογία*, Phot. Adv. *συμβολικῶς*, Dion. H. t. 6. p. 1099, 16. Plut. mor. p. 511. B. Diog. L. 7, 66. Philostr. v. Ap. 3, 58. Philo u. Spät. *συμβολικώτερον*, Luc. salt. 59., od. *—ωτέρως*, Schol. Lyc. 212. 356. II) (*συμβολή*) zum Beitrag, bes. zum Pikenik gehörig, *κρόποσις*, *ψῆφος*, Anth. 5, 134, 2. 6, 248, 4., *κώθων*, Ath. 12. p. 547. D. *οἱ συμβολικοί*, die Gäste beim Pikenik, Anth. 5, 135, 4.

συμβολιμαῖος, α, ον, (*σύμβολον*) Vergleiche od. Contracte betreffend, dazu gehörend, *δίκαι*, Hesych.

συμβολογρᾰφέω, (*συμβολογράφος*) figürlich, symbolisch schreiben od. beschreiben, darstellen, Eust. Dav.

συμβολογράφημα, ατος, τὸ, symbolische Schreibart od. Darstellung, Eust. op. p. 193, 5. [ᾰ]

συμβολογρᾰφία, ἡ, = das vor., KS., von

συμβολογράφος, ὁ, (*γράφω*) der Schreiber od. Verfasser eines Symbols, Greg. Nyss. [ᾰ]

συμβολοδείκτης, ου, ὁ, (*δείκνυμι*) der Symbol- od. Zeichendeuter, Const. apost. 8, 32. Schell.

συμβολοκοπέω, Pikenike od. Schmausereien lieben, Deuter. 21, 20. Sirac. 9, 9. 18, 33. Philo, von

συμβολοκόπος, ον, (*σύμβολον, κόπτω*) Pikenike od. Schmausereien liebend, Aquil. Prov. 23, 21. 28, 7.

συμβολομαντεία, ἡ, das Wahrsagen aus Merkmalen od. symbolischen Zeichen, Greg. Nyss., von

συμβολόμαντις, εως, ὁ, (*μάντις*) der Wahrsager aus Merkmalen od. symbolischen Zeichen, Byz., von

σύμβολον, τὸ, (*συμβάλλω*) ein Zeichen, woran od. woraus man etw. erkennt, vermuthet, schliesst, erräth, *Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmal*, Theogn. 1150. Aesch. Ag. 315. Soph. OR. 221. Eur. Rhes. 219. *σύμβολα* von Narben, Eur. El. 577. *λαμπάδος τὸ σ.*, Aesch. Ag. 8. *σ. λύπης*. Soph. Phil. 403. *σ. νίκης Ἰσθμιάδος*, vom Epheukranz, Call. fr. 103, 3 Bl. vgl. fr. 122. *βοᾶν εἰράνας σύμβολα καὶ πολέμου*, von einem Trompeter, Anth. 6, 151, 4. *νόμισμα ξ. τῆς ἀλλαγῆς ἕνεκα γεγόνεται*, Plat. rep. 2. p. 371. B. *σ. τῆς παιδεύσεως*, Isocr. p. 50. D. *τῶν ὀνομάτων ἕκαστον σ. ἐστί*, Arist. sens. 1. (*verba sunt rerum notae*, Cic. top. 8. §. 35.) *σ. νούσου, κακοῦ, πάθεος*, Symptom, Aretae. *ἀρχὴ τῆς ἐπιστολῆς ἔστω ξ., ὅτι κτλ.*, der Anfang des Briefes sey ein Kennzeichen, dass u. s. w., Plat. ep. 13. p. 360. A. *σ. ποιεῖσθαι τῆς αὑτῶν σωτηρίας, ἐὰν ὑμῖν ὦσι φίλοι*, Dem. p. 191, 22.; bes. a) die Kennzeichen und Merkmale, woran lange von einander getrennte Eheleute sich bei ihrer Vereinigung wieder erkennen, bei Homer *σήματα*. Eur. Hel. 291., od. wodurch sie sich in der Trennung kenntlich machen, *τὰ παρὰ τῆς γυναικὸς σ.*, Xen. Cyr. 6, 1, 46.; bes. solche Gegenstände, woran Eltern ihre ausgesetzten Kinder später wiedererkannten, sonst *γνωρίσματα*, Eur. Ion 1386. Diod. 4, 59. Plut. Thes. 6. b) *tessera hospitalis, symbolum*, d. i. zwei einander ganz ähnliche Stücke, besonders die Hälften eines Ringes oder Würfels, welche zwei Gastfreunde unter sich theilten und auf ihre Kinder vererbten; die Zusammentreffenden hielten ihre beiderseitigen Hälften aneinander und das Zusammenpassen erwies dann die Aechtheit der früher geknüpften Gastverwandtschaft, Schol. Eur. Med. 613. vgl. *λίσπος*, 2.; auch gab man sie Verwandten u. Bekannten, wenn man dieselben bei fernen Gastfreunden legitimiren wollte, Eur. Med. 613. Plut. Artax. 18. Corp. inscr. t. 1. p. 126.; auch eine Art Legitimation od. Empfehlung, welche Fürsten ausstellten, *ἔλαβε σύμβολον παρὰ βασιλέως τοῦ μεγάλου φιάλην χρυσῆν*, Lys. de bon. Aristoph. §. 25. 26. c) eine Art Pass- oder Legitimationskarte der Fremden, Ar. Av. 1214. u. der Schol. das. Becker Char. 1. S. 76 fg. d) eine Uebereinkunft zwischen zwei Völkern, dass bei Handelsstreitigkeiten und daraus entstandenen Klagen jeder Beklagte in seinem Staate u. nach seinen Gesetzen gerichtet werden sollte, nur im Plur., Andoc. p. 31, 27. (Dem.) p. 79, 13 sqq. *οἷς ἐστι σύμβολα πρὸς ἀλλήλους*, Arist. pol. 3, 5 (9), 10. *σύμβολα περὶ τοῦ μὴ ἀδικεῖν*, ebd. 11. *σύμβολα ποιεῖσθαι*, eine solche Uebereinkunft abschliessen, (Dem.) p. 78, 25. 79, 25. Dion. H. epit. 15, 4., *πρὸς πόλιν*, mit einem Staate, (Dem.) p. 79, 17.; dafür *ἀπὸ συμβόλων κοινωνεῖν*, Arist. pol. 3, 1, 3. *σύμβολα συγχεῖν*, Dem. p. 570, 18.; die dabei vorkommenden Streitigkeiten schlichten hiess *δίκας ἀπὸ συμβόλων δικάζεσθαι*, Antiph. p. 138, 30. Meier att. Process S. 773. Voemel Heges. or. de Halonn. p. 115 sqq. Im Sing. *die Vertragsformel*, *κατὰ τὸ σύμβολον*, laut dem Vertrag, vertragsmässig, Pol. 24, 1, 2. 32, 17, 3. Erst später überh. *ein Vertrag*, Pact, Contract, App. b. c. 2, 132. Dio Chr. 1. p. 169. Voemel a. a. O. p. 117 sq. e) eine Marke, welche die Richter in Athen beim Eintritt in den Gerichtshof erhielten, gegen die sie dann den Richtersold in Empfang nahmen, Dem. p. 298, 6. Poll. 8, 16. Bekk. An. p. 301, 1. Lexx. Herm. gr. Staatsalt. §. 134, 17.; dah. die Anspielung b. Ar. Plut. 278. u. der Schol. das. — Auch die Marke, welche die Theilnehmer an Volksversammlungen erhielten, Ar. Eccl. 297. f) die Marken beim Pikenik, welche der Besorger bekam, um gegen Zurückgabe derselben am Ende der Mahlzeit von jedem Einzelnen den Antheil der Zeche in Empfang zu nehmen. Bildlich: *ἀφ' ἑκατέρας* (*δημοκρατίας* u. *ὀλιγαρχίας*) *ὥσπερ σύμβολον λαμβάνοντες*, Arist. pol. 4, 7 (9), 1.; dah. met., *Beitrag*, *καλὸν πρὸς δόξαν σ.*, Plat. ep. 13. p. 363. A. g) die von römischen Kaisern im Theater unter das Volk geworfenen Marken, gegen deren Vorzeigung eine Spende erfolgte, Dio C. 49, 43. h) eine kleine Münze od. eine Marke, wodurch ein Contract od. Handel gesichert wurde, *Kaufschilling*, Handgeld, Draufgeld, *arrha*, Ar. (fr. 145 D.) u. a. Kem. b. Poll. 9, 71 sq. i) *Abzeichen, insigne*, *σ. τῆς βασιλείας*, *βασιλικόν*, Plut. comp. Cim. 3. Hdn., *τῆς ἱερωσύνης*, Hel. 7, 8., *στρατιωτικόν*, Hdn. 2, 13, 19.; auch Feldzeichen, Standarte, Banner, Fahne, id. 4, 7, 12.; bes. die Abzeichen od. Merkmale der Götter, Dion. H. ant. 8, 38. Lobeck Agl. p. 729. k) das Zeichen der Verabredung, *Parole, Loosung*, Eur. Or. 1130. Rhes. 573.; das Zeichen dass etw. geschehen soll, *Signal*, *σ. τοῦ καιροῦ τῆς ἐπιχειρήσεως*, Plut. Rom. 13. *σ. μάχης ἐξέθετο*, id. Anton. 39. l) jedes sinnliche Zeichen für einen Begriff, *Sinnbild*, *Symbol*, Plut. Rom. 14 a. E. mor. p. 611. D. 727. C. *σύμβολα Πυθαγόρου*, Diog. L. 8, 17. *διὰ συμβόλων μηνύειν τι*, Philo p. 1005. E.; auch von der sinnbildlichen od. allegorischen Darstellung der Rede, Demetr. eloc. §. 243. m) *Vorzeichen, Vorbedeu-*

tung, sonst *σύμβολος*, w. s., Aesch. Ag. 144. Nemes. nat. hom. p. 342. n) nach der unter b. angegebenen Bdtg hiess *σύμβολον* überh. auch dasjenige, was als Hälfte mit etw. Anderem ein zusammengehöriges Ganzes bildet, *ἕκαστος ἡμῶν ἐστιν ἀνθρώπου ξύμβολον, ἅτε τετμημένος ὥςπερ αἱ ψῆτται, ἐξ ἑνὸς δύο· ζητεῖ δὴ ἀεὶ τὸ αὑτοῦ ἕκαστος ξ.*, Jeder sucht sein anderes Theil, Plat. conv. p. 191. D. vgl. Emped. p. 390 St. Arist. gen. an. 1, 18.; dah. das Verhältniss der Zusammengehörigkeit oder Zugehörigkeit, *σύμβολα πρὸς ἄλληλα ἔχειν*, Arist. gen. et corr. 2, 4. p. 331, a, 24. o) b. KS., aa) das kirchliche Symbol, das Bekenntniss, die Bekenntnissformel od. -schrift. bb) das Element im heil. Sacrament: Wasser, Brod, Wein. cc) das heilige Sacrament selbst. 2) eine Art Maass, Phot. p. 548, 24. Corp. inscr. I, 1. p. 165.; nach Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 344. ein Muster- od. Normalmaass. 3) der mittlere Theil der Rhaa, Poll. 1, 91. Boeckh Urkunden S. 133. 4) Propr., s. *Σύμβολα*.

σύμβολος, ον, (*συμβάλλω*) I) zusammentreffend, zusammenkommend, begegnend, *οἱ ξ.*, die Begegnenden, Aesch. Suppl. 502. II) subst. *ὁ σύμβολος*, = *σύμβολον*, Merkmal, Kennzeichen, Wahrzeichen; bes. ein Wahrzeichen die Zukunft zu erfahren, z. B. Vögelflug, Vögelgeschrei, das Niesen u. a., *ἐνόδιοι σύμβολοι*, Aesch. Prom. 487. *οἰωνοὶ καὶ φῆμαι καὶ σύμβολοι*, Xen. ap. 13. vgl. Soph. fr. 161 D. Aristid. t. 1. p. 320 a. E. Synes. p. 160. C. Marin. v. Procl. 6. An mehreren Stellen ist das Genus nicht erkennbar, *σύμβολον πιστὸν ἀμφὶ πράξιος ἐσσομένας*, Pind. Ol. 12, 10. vgl. Ar. Av. 721. Archil. fr. 41 (24) Bgk. Xen. mem. 1, 1, 3. Plut. Per. 6.

συμβόσκω, f. *βοσκήσω*, (*βόσκω*, irr.) mit Andern zusammen auf einem gemeinschaftlichen Felde oder Lande hüten, auf gemeinschaftlicher Trift weiden, Jesaj. 11, 6. KS. Dav.

συμβότης, ου, ὁ, der mit Andern zusammen oder auf gemeinschaftlicher Weide hütet. Met., der mit Andern etw. zusammen betreibt; nach Hesych. der Mitverschworene. Doch vermuthet Dind. aus Phot. *σύμβουλοι* st. *συμβόται*.

σύμβοτος, ον, (*συμβόσκω*) zugleich oder gemeinsam beweidet, *ἀγρός*, Gemeindetrift(?). Nach Hesych. auch met., *σύμβοτον· σύννομον, σύνηθες*.

συμβούλευμα, ατος, τὸ, (*συμβουλεύω*) ertheilter Rath, Xen. r. eq. 9, 12. ap. 13. Plut.

συμβούλευσις, εως, ἡ, = *συμβουλία*, Plat. deff. p. 413. C.

συμβουλευτέος, α, ον, (*συμβουλεύω*) zu berathen, zu berathschlagen, Thuc. 1, 140. Neutr. *συμβουλευτέον*, es ist zu berathen, Isocr. antid. §. 175. p. 386.

συμβουλευτής, οῦ, ὁ, (*συμβουλεύω*) Berather, Rathgeber, Dinarch. b. Poll. 6, 159. *ξ. νόμος*, Plat. legg. 11. p. 921. A. 2) Mitrathsherr, Mitsenator, Dio. C. 59, 26. Dav.

συμβουλευτικός, ή, όν, zum Rathen od. Berathschlagen gehörig, geschickt, geeignet, berathend, *νόμος*, Plat. legg. 11. p. 921. E., *λόγος*, Arist. Dion. H. Plut. Rhett., *προοίμια*, Poll. 6, 143., *λογισμός*, Epiphan. *σ. ῥήτωρ*, Plut. mor. p. 743. E. *ἡ συμβουλευτική*, sc. *τέχνη*, Sext. Emp. adv. math. 2, 90., eben so *τὸ συμβουλευτικόν* u. *τὰ συμβουλευτικά*, Plut. mor. p. 744. D. Philostr. her. p. 731 a. E. Adv. *συμβουλευτικῶς*, Poll. 4, 26. KS.

συμβουλεύω, f. *εύσω*, (*βουλεύω*) *einen Rath geben* od. *ertheilen*, *rathen*, *consulere alicui*, abs., Soph. OC. 1370. Xen. Plat., *τινί*, Theogn. 38. Xen. Plat. *τὰ συμβουλεύοντα τῶν ποιημάτων*, Lehrgedichte, Isocr. p. 23. B.; mit dem Inf., Hdt. 1, 59. 7, 51. 8, 103. Xen. Plat.; mit dem Acc., wozu rathen, *τὰ ἄριστα*, Hdt. 7, 237., *χρηστόν τι*, Ar. Nub. 793., *τὴν πορείαν*, Xen. An. 5, 6, 12., *τὰ πολιτικά*, Plat. Prot. p. 324. C. u. sonst bei Xen. Plat. u. a., *τί τινι*, Hdt. 7, 237. Xen. Plat.; auch *σ. περί τινος*, Xen. Hell. 2, 2, 15. mem. 3, 6, 10. Plat. Prot. p. 319. D. Isocr. p. 76. C., *ὑπὲρ τῶν ἀναγκαίων*, Xen. mem. 3, 6, 13. *τί συμβουλεύσεις ἡμῖν περὶ τῆς νομοθεσίας;* Plat. legg. 9. p. 860. E. *σ. συμβουλάς*, id. Gorg. p. 520. D. ep. 5. p. 321. D.; mit folg. Relativsatz, *σύν μοι βούλευσον, ποτέρην – ἄγω*, Call. epigr. 1, 5. *σ. περὶ τούτου, ὡς κτλ.*, darüber wie, Xen. vect. 4, 30. Pass., *συμβουλεύεταί τι*, Plat. ep. 7. p. 330. D., *παρά τινος*, von Jmdm, Xen. Cyr. 1, 6, 2. 2) Med., a) sich berathschlagen mit Jmdm; dah. um *Rath fragen*, zu Rathe ziehen, *consulere aliquem*, Hdt. 7, 237. Plat. Lach. p. 178. B. Prot. p. 314. A. *σ. τινί*, Hdt. 2, 107. 7, 235. Xen. Plat., od. *μετά τινος*, Ar. Nub. 475.; die Götter um Rath fragen, abs., Xen. Cyr. 1, 6, 46., *θεοῖς*, Xen. r. Lac. 15, 5.; mit dem Acc., *ὅςτις ξυμβουλεύσαιτό τι*, wer (ihn) in etw. zu Rathe zog, Thuc. 8, 68.; dafür *σ. τινὶ περί τινος*, Plat. Theag. p. 122. A. ep. 7. p. 331. A. Isocr. p. 170. D. b) = Act., Diod. exc. Vat. p. 51 Mai, Byz. Dag. ist bei Xen. Hell. 6, 5, 34. u. Dem. p. 196, 25. das Med. durch Conj. beseitigt.

συμβουλή, ἡ, Rath, Rathschlag, Hdt. 1, 157. Xen. Plat. 2) Berathung, Berathschlagung, Plat. Prot. p. 313. B. legg. 12. p. 942. A. u. öft.

συμβουλία, ἡ, ion. *συμβουλίη*, (*σύμβουλος*) Rath, Rathschlag, Hdt. 3, 1. u. oft, Philem. in comp. Men. et Phil. p. 365. Plat. legg. 12. p. 965. A. Isocr. p. 11. D. Dem. p. 342, 23. Pol. Diod. u. a. *αἱ τῶν θεῶν ξυμβουλίαι, ἡ παρὰ τῶν θεῶν ξ.*, Xen. Cyr. 1, 6, 2. mem. 1, 3, 4.

συμβούλιον, τὸ, (*βουλή*) Rath, Rathschlag, *consilium*, Plut. Rom. 14.; bes. böser Rathschlag, ev. Matth. 12, 14. u. Marc. 3, 6. KS. b) Berathung, Dio C. 38, 43. 2) der Rath als Behörde, Rathsversammlung, Plut. Luc. 26. mor. p. 169. D. Charit. 7, 3.

συμβούλομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (*βούλομαι*, irr.) zugleich wollen mit Einem, abs., Plat. legg. 4. p. 718. B. Euthyd. p. 298. B. (Dem.) p. 1393, 7. *σ. τινί*, Plat. Crat. p. 414. E. Lach. p. 189. A. *σ. τινὶ θανεῖν*, Eur. Hec. 373.

σύμβουλος, ὁ, (*βουλή*) der Rathgeber, Berather, der rathende Beistand, Tragg. Ar. Thuc. Xen. Plat.; auch *ἡ σ.*, die Rathgeberin, Xen. Hell. 3, 1, 13. *σ. τινός*, der Rathgeber Jmds, Aesch. Pers. 175. Ar. Thesm. 921. Xen. Cyr. 3, 3, 21., od. *τινί*, Ar. Nub. 1481. Xen. conv. 8, 39. Dag. *σύμβουλός τινος*, Rathgeber in oder bei etwas, Aesch. Pers. 170. Ar. Eccl. 518. Dem. p. 1443, 1. *σ. πολέμου*, *auctor belli*, der zum Kriege räth, Pol. 35, 4, 8. *σ. τινί*, Rathgeber für etw., *μωρίᾳ, κακίησι γυναικῶν*, Eur. Hel. 1019. Maneth. 4, 307., *τῷ βίῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων*, Isocr. p. 23. C. *σ. ὑπέρ τινος*, Isocr. p. 9. D., *περί τινος*, Aesch. Cho. 86. Xen. Cyr. 5, 5, 1. Plat. Prot. p. 319. B. 323. C. *ξύμβουλός εἰμι* mit dem Inf., = *συμβουλεύω*, Aesch. Eum. 712. vgl. Plat. legg. 11. p. 930. E. *συμβούλους πέμπειν ὅ,τι*

χρὴ ποιεῖν, Xen. mem. 1, 4, 15. 2) bes., a) bei den Spartanern ein Collegium von Rathgebern, welche den Feldherrn, mit denen man nicht zufrieden war, beigegeben wurden, Thuc. Plut., s. Krüger Dion. H. histor. p. 280. Herm. griech. Staatsalt. §. 45, 6. b) bei den Athenern berathende Beisitzer der Thesmotheten, Dem. p. 1330, 15. Herm. a. a. O. §. 138, 13. c) eine Behörde bei den Thuriern, Arist. pol. 5, 7. d) der *legatus* im römischen Heere, Schweigh. Pol. 6, 35, 4.

συμβρᾰβεύω, (βραβεύω) mit richten od. regieren, Esdr. 3, 9, 14.

συμβράζω, (βράζω) zugleich sieden, schäumen od. aufbrausen.

συμβράσσω, att. —ττω, (βράσσω) zusammen od. mit Andern schütteln, erschüttern, heftig bewegen. Pass., geschüttelt seyn u. davon prasseln u. warm werden, νίτρου συμβρασθέντος, Galen. t. 14. p. 333, 14. Met., καχασμῷ συμβράττεσθαι, zusammen lachen, dass der Bauch schüttert, Nicet. ann. 10, 9. συμβρασθῆναι εἰς Αἴγυπτον, nach A. geschüttelt, geschleudert, geworfen werden, 2 Macc. 5, 8.

συμβρέμω, (βρέμω) mit, zugleich, zusammen brausen od. tosen, Dio C. 66, 22.

συμβρέχω, (βρέχω) zusammen benetzen oder feuchten, Galen. t. 14. p. 399, 14. Geop. 13, 3.

σύμβρος, ὁ, (σῦς) = κάπρος, Hesych. Lob. path. p. 92, 18. elem. t. 1. p. 121.

συμβροχθίζω, (βροχθίζω) zusammen verschlucken, KS.

συμβρύχω, f. ξω, (βρύχω) τοὺς ὀδόντας, die Zähne zusammenbeissen, Iambl. v. Pyth. §. 194.

συμβύω, (βύω) zusammenstopfen, Ar. Vesp. 1110.

σύμβωμος, ον, (βωμός) auf Einem Altar zugleich verehrt, Altargenosse, θεοί, Strab. 11. p. 512. Plut. mor. p. 679. D. 708. C. Artem. 2, 39., τινί, Plut. mor. p. 492. C. Arr. p. Eux. p. 114 Blanc.

Σύμη, ης, ἡ, 1) eine Insel an der karischen Küste, Hdt. 1, 174. Thuc. Strab. 2) Mutter des Chthonios, von der die Insel den Namen haben soll, Diod. 5, 53. Dav. Σύμηθεν, Adv., von Syme her, Il. 2, 671. [ῡ]

συμμᾰθητής, οῦ, ὁ, (συμμανθάνω) Mitschüler, Plat. Euthyd. p. 272. C.

συμμᾰθητιάω, Desiderativum zu συμμανθάνω, ich möchte gern Mitschüler seyn, Dion. Ar.

συμμᾰθήτρια, ἡ, Fem. von συμμαθητής, Mitschülerin, KS.

συμμαίνομαι, aor. συνεμάνην [ᾰ], pf. συμμέμηνα, (μαίνομαι) mitrasen, zugleich rasen, Αἴαντι, Luc. salt. 83. σ. μαινομένοις, sprüchw., Suid. s. v. μετὰ γάρ, Galen. t. 2. p. 56, 18., od. μετὰ νοσούντων, Suid. l. l. σ. τοῖς ἀδελφοῖς τὴν αὐτὴν μανίαν, Joseph. Macc. 10, 13. συμμανῆναι ἕνια, Men. b. Clem. Al. strom. 6. p. 743.

συμμᾰκᾰρίζω, (μακαρίζω) zugleich glücklich preisen, Athanas.

συμμᾰλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (μαλάσσω) mit erweichen, mit weichdrücken, Chrysipp. b. Ath. 14. p. 647. E. Diosc. 1, 79 (mit der v. L. συνεκμαλάσσουσιν).; zusammenerweichen, εἰς ἕν, Et. M. p. 793, 9.

συμμανθάνω, (μανθάνω, irr.) mit oder zugleich lernen; im Aor. συμμαθεῖν, mitwissen, Soph. Ai. 868., wo man es gew. falsch für συνδιδάσκω nimmt, s. Herm. das. ὁ συμμαθών, der Darangewöhnte, Xen. An. 4, 5, 27.

σύμμαντις, εως, ὁ, (μάντις) der Mitwahrsager, Schol. Lyc. 429.

συμμᾰραίνω, (μαραίνω) machen dass etwas mit verwelkt. Pass., mit verwelken, mit abnehmen, schwach, matt werden, αὐτῷ συμμαρανθείς, Epiphan. μαραινομένου τοῦ χρόνου συμμεμάρανται καὶ τὰ μεγέθη τῶν φύσεων, Phleg. Trall. p. 138, 7 West.

συμμάρπτω, f. ψω, (μάρπτω, irr.) mit, zugleich, zusammen fassen od. ergreifen, zusammenbrechen, zusammenknicken od. quetschen, δόνακας, Il. 10, 467. σὺν δὲ δύω μάρψας, Od. 9, 289. 311. 344. Eur. Cycl. 397., πᾶσαν γενεήν, Orac. b. Hdt. 6, 86. πάντα συμμάρψας πόλεμος, Anth. 9, 151, 4. χερὶ σ. χαίταν, Anth. Plan. 178, 3.

συμμαρτῠρέω, f. ήσω, (μαρτυρέω) Mitzeuge seyn, mitbezeugen, Soph. El. 1224. Thuc. 8, 51. Plat. legg. 3. p. 680. D., τινί, Soph. Phil. 438. Eur. fr. Dan. 11 D. σ. τι, Solon fr. 35 (25), 1 Bgk; von Sachen u. met., τάδε ῥάκη ξυμμαρτυρήσει, Eur. Hel. 1080. τὰ ῥηθέντα σ. τοῖς ἔργοις, Isocr. p. 47. A. ὁ χρόνος σ. ταῦτα αὐτῷ, Xen. Hell. 3, 3, 2. Mit folg. ὅτι, dass, Plat. Hipp. maj. p. 282. B., od. ὡς, Xen. Hell. 7, 1, 35.; mit folg. Relativsatz, Eur. Hipp. 286. Iph. A. 1158.

συμμαρτύρομαι, Depon., (μαρτύρομαι) mitbezeugen, Jerem. 11, 7. Io. apoc. 22, 18. [ῠ]

συμμάρτῠρος, ον, mitbezeugend, τινί, Man. 6, 393. 441.

συμμάρτυς, ῠρος, ὁ, ἡ, (μάρτυς) Mitzeuge, Soph. Ant. 846. Plat. ep. 2. p. 311. E., τινός, einer Sache, in einer Sache, Plat. Phil. p. 12. B.

συμμᾰσάομαι, Depon. med., (μασάομαι) zusammenkauen, Greg. Naz.

συμμαστῑγόω, (μαστιγόω) mit, zugleich, zusammen peitschen, Luc. adv. ind. 9.

συμμᾰχέομαι, ion. st. συμμάχομαι, w. s.

συμμᾰχέω, f. ήσω, (σύμμαχος) Einem kämpfen helfen, ihm im Kampfe od. Kriege beistehen, Kampfgenosse od. Bundesgenosse seyn, τινί und abs., Aesch. Pers. 793. Hdt. Thuc. Xen. Plat.; überh. helfen, beistehen, Hdt. 1, 98. Soph. Phil. 1366. Ant. 740. Xen. Plat. ἡ τύχη σ. τινί, Eur. fr. Pirith. 6, 3 D. οἱ θεοὶ ξ. τινί, Xen. Hell. 2, 4, 14. οἱ ἀπειθεῖς ἵπποι τοῖς πολεμίοις μᾶλλον ἢ τοῖς φίλοις συμμαχοῦσι, id. hipparch. 1, 3. Pass., συμμαχοῦμαι ὑπό τινος, ich werde von Jmdm unterstützt, Luc. calum. 22.

συμμᾰχία, ἡ, ion. συμμαχίη, Hülfe od. Beistand im Kampfe, im Kriege, Bundesgenossenschaft, Schutz- u. Trutzbündniss, Alliance, bes. Offensivalliance, Aesch. Ag. 214. Eur. Rhes. 250. Ar. Plut. 178. Hdt. Xen. Thuc. Plat. μεγάλη σ., Plat. rep. 5. p. 474. B. ναυτικοῦ μεγάλη σ., Thuc. 1, 43.; met., ὑδάτων συμμαχίῃ, Anth. 9, 398, 4. συμμαχίας, Thuc. 5, 27. Call. fr. 134 Bl. συμμαχίαν ποιεῖσθαι, ein Bündniss machen oder schliessen, sich verbünden, Xen. Hell. 4, 1, 3., τινί, mit Jmdm, Thuc. 1, 44. 57. 6, 34., od. πρός τινα, Hdt. 5, 73. Xen. Hell. 3, 2, 21. 31. 2) das Hülfsheer, die Verbündeten, Pind. Ol. 10, 88. Eur. Rhes. 994. Hdt. 1, 82. Thuc. Xen. Plat. rep. 8. p. 556. E. ξυμμαχίαν πέμπειν, Xen. Hell. 4, 8, 24. συμμαχίαν ἐκπέμπειν τριήρεις μ', Diod. 12, 81. 2) Name eines att. Schiffes, Boeckh Urk. p. 92. Dav.

συμμᾰχικός, ή, όν, zum Beistand im Kriege, zum Bündnisse, zum Bundesgenossen gehörig, die

Bundesgenossen od. Bundesgenossenschaft betreffend, *θεοί*, Thuc. 3, 58., *αἵρεσις*, Pol., *νόμος*, *ἐγκλήματα*, Plut. Subst. *τὸ συμμαχικόν*, a) Bundesgenossenschaft, Thuc. 3, 91. *τὰ συμμαχικά*, bundesgenossenschaftliche Angelegenheiten, Plut. Cim. 16. b) das Hülfs- od. Bundesheer, Ar. Eccl. 193. Hdt. 6, 9. 9, 106. Thuc. Xen.; im Plur., Xen. Cyr. 3, 3, 12. Adv. *συμμαχικῶς*, Isocr. p. 62. C. 186. A. Pol. exc. Vat. p. 408.

συμμᾰχίς, *ίδος*, *ἡ*, bes. poet. Fem. zu *σύμμαχος*, Bundesgenossin, *πόλις*, Bundesstadt, Bundesstaat, Thuc. 1, 98. Xen. r. Ath. 1, 14. 16. Isocr. p. 126. E. u. a., *ναῦς*, Thuc. 8, 23. Xen. Hell. 1, 6, 29. Auch subst. *ἡ σ.*, a) Bundesstaat, Bundesland, Bundesgebiet, Thuc. 5, 36. Xen. Hell. 7, 3, 11. Epigr. b. Paus. 5, 10, 4. Dem. u. a. b) = *συμμαχία*, Bundesgenossenschaft, die Verbündeten, Thuc. 5, 110. zw.; Haase verm. *ξυμμαχίας*.

συμμάχομαι, f. *συμμαχέσομαι*, att. —*μαχοῦμαι*, Xen., aor. *συνεμαχησάμην*, pf. *συμμεμάχημαι*, ion. auch *συμμαχέομαι*; Hdt., Depon., (*μάχομαι*) mitkämpfen, Kampf- oder Bundesgenosse seyn, Plat. legg. 8. p. 699. A. Xen. *ξίφος συμμεμαχημένον*, Luc. tyrann. 7. *σ. τινί*, Jmds Kampf- od. Bundesgenosse seyn, Xen. *σ. πρὸς τὸν δῆμον*, zusammen gegen das Volk kämpfen, Arist. pol. 4, 12 (15), 10. *σ. μάχην*, (Dem.) p. 1378, 3. Aeschin. p. 50, 38. Met., beistehen, helfen, nützen, dienen, *τὸ οἰκός μοι σ.*, Hdt. 7, 239. *σ. εἰς ὥραν*, Ael. v. h. 2, 14., *τοῖς γυναικείοις κόσμοις*, id. n. a. 4, 17. [ᾰ] Dav.

σύμμᾰχος, *ον*, mitstreitend, mitkämpfend, sowohl von Personen welche in Einem Heere kämpfen, als von solchen welche einer kämpfenden Partei zu Hülfe eilen, subst. Streitgenosse, Kampfgenosse, Bundesgenosse, Pind. Isthm. 6 (5), 41. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. *σ. χείρ*, *φάλαγξ*, Simon. in Anth. 6, 214, 6. Xen. Cyr. 6, 3, 23., *δύναμις*, Xen., *ῥώμη ἡ τῶν Ἀρκάδων*, id.; auch von Orten, a) welche kriegerischen Beistand leisten, *πατρίς*, Aesch. Sept. 586., *χωρίον*, Thuc. 1, 57. 4, 10., *Ἑλλάς*, *πόλις*, Xen. b) welche durch ihre Lage u. dgl. die Kämpfenden unterstützen, *ἄκρα*, Xen. Cyr. 3, 2, 20. *πολλά ἐστί τινι τὰ σύμμαχα*, Xen. An. 2, 4, 7.; von Gegenständen, deren sich die Mitstreitenden bedienen u. überh. von Allem, was zur Bundesgenossenschaft gehört, *σ. δόρυ*, Aesch. Eum. 773., *ὅρκια*, Eide beim Bündniss, Bekk. An. p. 63, 74. *σύμμαχός τινι* u. *σύμμαχός τινος*, Jmds Kriegskamerad od. Bundesgenosse, Verbündeter, Att. *σ. τινὶ πρὸς τύραννον*, Plat. ep. 7. p. 333. D., *ἐπί τινα*, wider Einen, Xen. An. 5, 5, 22. b) met., helfend, beistehend, unterstützend, nützend, subst., Helfer, Beistand, von Göttern, Archil. fr. 70 (36) Bgk. Aesch. Sept. 266. Xen. Cyr. 7, 5, 20. An. 3, 2, 10. (Dem.) p. 153, 3.; von einem Freund, Lehrer u. dgl., Xen. mem. 1, 2, 24. oec. 7, 12.; von sachl. Gegenständen, *συντυχίη ἐπεγένετο σ. τινί*, Hdt. 5, 65. *ἄλλα οἱ σύμμαχα*, id. 7, 6. *σ. φύσις*, *μνήμη*, Plat. rep. 9. p. 589. B. legg. 9. p. 865. E., *ἀγῶνες*, *τὸ εἰκός*, Antiph. p. 139, 34. 134, 23., *τὸ δίκαιον*, Isocr. p. 304. C., *ὅρκοι καὶ συνθῆκαι*, Lys. p. 191, 22. 196, 24. *ἀρετὴ βεβαία τῶν ἐν πολέμῳ σύμμαχος ἔργων*, eine treue Gehülfin im Kriege, Xen. mem. 2, 1, 32. *τάχος σ. εἰς τὸ πραχθῆναι*, Xen. Cyr. 3, 2, 3.

Σύμμᾰχος, *ὁ*, ein olympischer Sieger aus Messana, Diod. 12, 49. Paus. 6, 2, 10.; ein athen. Heerführer, Diod. 12, 72.; ein Ringer aus Elis, Paus. 6, 1, 3.

συμμεγεθύνομαι, Pass., (*μεγεθύνω*) zugleich gross werden, Psell.

συμμεθάλλομαι, (*μεθάλλομαι*, irr.) zugleich mit hinüber od. darauf losspringen, Greg. Nyss.

συμμεθαρμόζομαι, Med., (*μεθαρμόζω*) mit od. zugleich umstimmen od. umändern u. anpassen, *ὑποθέσεσι τὸν χαρακτῆρα τῆς συνθέσεως ὑποκειμένοις πράγμασι*, Dion. H. de vi Dem. 45.

συμμεθέλκω, aor. *συμμεθειλκύσα*, (*μεθέλκω*, irr.) zusammen weg u. wohin ziehen, *τινά τινι*, Jem. mit Jmdm, Eumath. p. 258. — Med., mit sich zugleich fortziehen, *τὰς γυναῖκας*, *τοὺς ὕπνους*, id. p. 421. 234.

συμμέθεξις, *εως*, *ἡ*, (*συμμετέχω*) die Mittheilnahme, Arist. eth. Eudem. 8, 12.

συμμεθέπω, (*μεθέπω*, irr.) mit betreiben; mit verwalten, *σκῆπτρα*, Anth. 15, 15, 6.

συμμεθίστημι, (*μεθίστημι*) mit umstellen od. umsetzen, mit anderswohin stellen oder bringen, Strab. 1. p. 56. 2) in den intr. Tempp. und im Pass., sich mit umstellen, seinen Platz od. seine Stelle mit ändern, Plut. Pyrrh. 16. mor. p. 53. B. 63. C. 434. B. 1006. E. Dio C. u. Spät.

συμμεθύσκομαι, Pass., (*μεθύσκομαι*) Plut. mor. p. 97. A. 124. C., und

συμμεθύω, (*μεθύω*) sich mit oder zugleich in Wein berauschen, Ath. 1. p. 6. F. Clem. Al. paed. 2, 71. Heraclit. ep. p. 58 Comm.

συμμειδιάω, (*μειδιάω*) mitlächeln, Psell.

συμμειόω, (*μειόω*) mit od. zugleich verringern od. vermindern, Gal. t. 4. p. 128. Procl. par. Ptol. p. 182 a. E. Eust. Il. p. 834, 59.

συμμειρᾰκιώδης, *ες*, (*μειρακιώδης*) zugleich od. ganz kindisch, Lucil. b. Gell. n. Att. 18, 8.

συμμεῖραξ, *ᾰκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μεῖραξ*) Mitjüngling, Byz.

συμμελᾰνόω, (*μελανόω*) = *συμμελαίνω*, Origen.

συμμελαίνω, (*μελαίνω*) mitschwärzen. Pass., mit schwarz werden, sich mit schwärzen, Plut. mor. p. 587. C. Phleg. Trall. mir. 34. u. Spät.; met., *πάντα τῷ πένθει συνεμελαίνετο*, Greg. Nyss.

συμμελᾰνειμονέω, (*μελανειμονέω*) mit oder zugleich schwarze Kleider tragen, Basil. M.

συμμελετάω, (*μελετάω*) mitüben, Anth. 12, 206, 6. Antiph. p. 124. 25.

συμμελής, *ές*, (*μέλος*) mitsingend; übereinstimmend, harmonirend, eig. u. met., Ael. n. a. 5, 13. Philostr. im. 1. p. 779, 14. Longin. t. 9. p. 559, 2 Walz. *σ. ἀδελφοί*, KS. *συμμελὲς τοῖς λέγουσι τοῖσδε*, Ael. n. a. 9, 29.

συμμέλπω, (*μέλπω*) mitsingen, Planud.

συμμελῳδέω, (*μελῳδέω*) = das vor., KS.

συμμέμᾱα, pf. *συμμεμαώς*, (*μέμαα*, *ΜΑΩ*) zugleich mit Jmdm andrängen, anstürmen, *Δϊ*, Qu. Sm. 5, 105.

συμμεμετρημένως, Adv. part. pf. pass. von *συμμετρέω*, nach dem Ebenmaasse, nach Verhältniss, Hipp. p. 864. G. Poll. 4, 167.

συμμεμιγμένως, Adv. part. pf. pass. von *συμμίγνυμι*, vermischt, Schol. Nic. th. 677.

συμμένω, f. *μενῶ*, (*μένω*, irr.) zusammen bleiben, *ἓν εἶναι καὶ σ.*, Arist. metaph. 12, 2.; von Heeren u. a. Massen, welche zusammen bleiben u. sich nicht zerstreuen, Thuc. 7, 80. Isocr. p. 71. C. Dem. p. 101, 7. Arist. eth. 5, 8. Pol.

συμμένειν τινί, mit Jmdm zusammenbleiben, bei ihm bleiben, Synes. 2) met., verbleiben, festbleiben, dauern, ausdauern, aushalten, Bestand haben, *συμβάσιες, ὁμαιχμία, φιλία*, Hdt. 1, 74. Thuc. 2, 18. Xen. Hell. 7, 1, 2. Plat. Phaedr. p. 232. B. *ἡ ἀρχὴ αὐτοῖς ἐς τοῦτο ξυνέμεινεν*; die Herrschaft war ihnen bis dahin geblieben, sie hatten sie bis dahin behauptet, Thuc. 8, 73.

συμμερίζω, (*μερίζω*) vertheilen, zutheilen, *τί τισι*, Byz. Pass., *συνεμερίσθη αὐτῷ ὁ χρόνος εἰς πᾶσαν ἀπόλαυσιν*, Dion. H. a. rh. 6, 5. *τὸ πλῆθος ἦν συμμεριζόμενον ἑκατέροις ταῖς γνώμαις*, die Gunst der Menge theilte sich zwischen Beiden, Diod. exc. p. 540, 96. *τῷ θυσιαστηρίῳ συμμερίζεσθαι*, sich in das Opfer zusammen theilen, dasselbe unter sich vertheilen, 1 Cor. 9, 13. — Med. = Act., vertheilen, mittheilen, *τί τισι*, Diog. L. 6, 77. Nemes. nat. hom. p. 111. Eumath. p. 394.

συμμεριμνάω, (*μεριμνάω*) mit oder zugleich sorgen, KS.

συμμεριστέον, Adj. verb. von *συμμερίζω*, man muss vertheilen od. zutheilen, Greg. Naz.

συμμεριστής, οῦ, ὁ, der Theilnehmer, KS. Byz.; von Thom. M. p. 243, 3 R. verworfen,

συμμερίστρια, ἡ, Fem. vom vor., Theilnehmerin, *λέκτρων*, Schol. Aesch. Pers. 705.

συμμερίτης, ου, ὁ, (*μερίτης*) = *συμμεριστής*, Eust. Byz. [ῑ]

συμμεσουρᾰνέω, (*μεσουρανέω*) zugleich mitten am Himmel stehen, Ptol. Dav.

συμμεσουράνημα, ατος, τὸ, Ptol. [ᾰ] und

συμμεσουράνησις, εως, ἡ, gleicher Stand mitten am Himmel, gleiche Mittagslinie, Strab. 1. p. 12. Ptol. [ᾰ]

συμμεσουράνιος, ον, (*μεσουράνιος*) zugleich mitten am Himmel stehend od. erscheinend, Ptol. [ᾰ]

συμμεταβαίνω, f. *βήσομαι*, (*μεταβαίνω*, irr.) mit od. zugleich übergehen, weg- od. fortgehen, Luc. Nigr. 38. Joseph. ant. 15, 6, 6.

συμμεταβάλλω, f. *βαλῶ*, (*μεταβάλλω*, irr.) mit od. zugleich umwerfen, umändern, *χρώμασι καὶ πέπλοις τύχας*, von der Nike, Anth. 15, 46, 4., *ταῖς ὥραις τὰς διαίτας*, mit den Jahreszeiten die Lebensweise, Plut. Luc. 39., *τὰς χώρας*, den Ort verändern, id. mor. p. 424. E. — Med., sich mit od. zugleich verändern; bes. vom Glück u. der Gesinnung: mit umschlagen, mit untreu werden, mit abfallen, Anth. 10, 35, 4. Aeschin. p. 77, 17. Luc. enc. Dem. 46. Auch steht das Act. = Med., sich zugleich oder mit verändern, Arist. h. a. 2, 11. gen. an. 1, 2. eth. 1, 11. Plut.

συμμετάγω, (*μετάγω*, irr.) zusammen oder mit fortführen, wohin bringen, *τινά*, KS., *τὸν ἀκροατὴν ἑαυτῷ*, mit sich fortreissen, met., Eust. Dion. P. epist. p. 75, 32 Bernh., *εἰς βοῤῥᾶν*, Ptol. hypot. p. 131, 5 Halm., *τινὰ εἰς τὸ καλόν*, Eust. op. p. 289, 50. [ᾰ]

συμμεταδίδωμι, (*μεταδίδωμι*) mittheilen, bes. als Nachricht od. um darüber zu berathen, *τινί*, Jmdm, Pol. 4, 5, 9. 12, 6, 6., *τινός*, etwas, id. 5, 36, 2., *τινὶ περί τινος*, 23, 14, 7.

συμμεταίρω, (*μεταίρω*) mit wohin versetzen. b) intr., sich mit wohin begeben, *εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα*, Theod. Prodr.

συμμεταίτιος, ον, wie *μεταίτιος*, mitschuldig, Plat. Tim. p. 46. E.

II. Th.

συμμετακῑνέω, (*μετακινέω*) mit od. zugleich umstellen od. umändern, Gal. t. 10. p. 101. Greg. Nyss.

συμμετακίρνημι, (*μετακιρνάω*) mit vermischen. Pass., mit vermischt od. vermengt werden, Greg. Nyss.

συμμετακλίνω, (*μετακλίνω*) mit umbeugen, mit anlehnen. Pass., sich zusammenliegen mit Jmdm, *μετά τινος ἐπ᾽ ἀγκῶνος*, Clem. Al. paed. 2, 7, 54.

συμμετακοσμέω, (*μετακοσμέω*) mit umordnen. Med., sich mit umordnen, seine Tracht u. Weise anders einrichten, *τινί*, nach Jmdm, Plut. Alex. 47.

συμμεταλαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*μεταλαμβάνω*, irr.) mit Theil od. Antheil nehmen, *τινός*, an etwas, Marc. Ant. 9, 39. Gal. t. 19. p. 470, 17. Joseph. ant. 5, 9, 1. Apollon. synt. p. 161, 25 Bekk.

συμμεταμορφόω, (*μεταμορφόω*) mit umgestalten, KS.

συμμετανίστημι, (*μετανίστημι*) mit umstellen. — Med., sich mit umstellen, sich mit anderswohin begeben, Greg. Nyss.

συμμετανοέω, (*μετανοέω*) mit bereuen, mit Reue empfinden, *τινὶ ἐπί τινι*, mit Jmdm über etwas, Greg. Nyss.

συμμεταπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*μεταπίπτω*, irr.) mit umfallen, umschlagen od. sich ändern, Anth. 9, 584, 14. Gal. t. 4. p. 160, 3. *σ. τινὶ ἐν τῇ πολιτείᾳ*, Aeschin. Ctes. §. 75. *τὰ τῶν πόλεων ἔθη σ. ταῖς τῶν προεστώτων διαφοραῖς*, Pol. 9, 23, 8.

συμμεταπλέκω, (*μεταπλέκω*) mit od. zugleich umflechten oder -fesseln, die Fesseln übertragen auf einen Andern, *δεσμὸν ἐκ τέκνων εἰς τέκνα*, KS.

συμμεταποιέω, (*μεταποιέω*) mit od. zugleich anders machen od. verändern, Greg. Nyss.

συμμεταποιόω, (*ποιόω*) mit anders machen, die Eigenschaft mit umändern, Nicet. Chon. p. 152. B.

συμμεταῤῥέω, (*μεταῤῥέω*, irr.) zugleich od. mit wohin fliessen, Simplic. Epict. p. 81.

συμμεταῤῥῠθμίζω, (*μεταῤῥυθμίζω*) mit umstimmen, mit umgestalten und anpassen, *τὰ πράγματα τῷ πρέποντι*, Byz.

συμμεταστέλλομαι, Med., (*μεταστέλλομαι*) mit od. zugleich nach Jem. schicken, *πάντας*, Alle kommen lassen, Eus. v. Const. 3, 12.

συμμετασχημᾰτίζω, (*μετασχηματίζω*) mit od. zugleich umgestalten, anders gestalten od. bilden, *τὰς ψυχάς*, Onesand. 13. — Pass., sich mit oder zugleich umgestalten oder ändern, *τοῖς καιροῖς*, Aesop. f. 109., *τοῖς πράγμασι*, Ann. C., *πρὸς τὴν κίνησιν*, Greg. Nyss.

συμμετατίθημι, (*μετατίθημι*) mit od. zugleich umstellen, wegstellen, versetzen, KS. — Pass., sich mit od. zugleich umgestalten, ändern, umschlagen, *πρὸς τὸν καιρόν*, Pol. 18, 13, 7., *ταῖς τῶν πραγμάτων μεταβολαῖς*, id. 9, 23, 4.

συμμετατρέπω, (*μετατρέπω*, irr.) zugleich od. mit umwenden, umkehren, umwandeln, Theod. Met. misc. p. 309.

συμμεταφέρω, f. *μετοίσω*, (*μεταφέρω*, irr.) mit od. zugleich von einem Orte weg anderswohintragen, führen, bringen, übertragen, Plut. mor. p. 901. C.; met., *τὴν ἀτοπίαν τῷ λόγῳ*, mit übertragen in die Rede, Plut. mor. p. 1071. B., *τὴν τῶν ὀνομάτων μάχην ἐπὶ τὰ πράγματα*,

Greg. Nyss. Pass., sich mit fortbegeben od. fortreissen lassen, Plut. Ant. 66.

συμμεταχειρίζομαι, Depon. med., (*μεταχειρίζω*) mit od. zugleich handhaben, verwalten, behandeln, *μετά τινος τὸ σῶμα ἐκείνου*, Isae. p. 71, 16. Dav.

συμμεταχείρισις, *εως*, *ἡ*, die gleichzeitige od. gemeinsame Behandlung od. Handhabung, KS.

συμμετέρχομαι, Depon. med., (*μετέρχομαι*, irr.) mit od. zugleich von einem Ort an einen andern gehen, mit nachgehen, Basil. M.

συμμετέχω, f. *—μεθέξω*, (*μετέχω*, irr.) mit Theil haben od. nehmen, abs., Plat. Theaet. p. 181. C., *τινός*, an etw., Eur. Suppl. 648., *τοῦ ἔργου*, Xen. An. 7, 8, 17 (mit der v. L. *μετασχεῖν*)., *τῶν πραγμάτων*, *τῶν παθῶν*, Plut. Cic. 32. *σ. τινὶ χορῶν*, *τῆς μάχης*, *τῆς ἀριστείας*, mit Jmdm daran Theil nehmen, Eur. Bacch. 63. Plut. Pyrrh. 4. T. Gr. 4. Alc. 1, 12.

συμμετεωρίζω, (*μετεωρίζω*) mit od. zugleich erheben, Strab. 1. p. 56.

συμμετεωροπολέω, (*μετεωροπολέω*) mit Jmdm sich in der Untersuchung überirdischer Dinge ergehen, *τῷ θεῷ*, Philostr. v. Ap. 6, 11.

συμμετεωροπορέω, (*μετεωροπορέω*) zugleich in der Höhe wandeln od. in die Höhe wandeln, Greg. Nyss.

συμμετίσχω, (*μετίσχω*) = *συμμετέχω*, *τῆς αἰτίας*, Soph. Ant. 537.

συμμετοικέω, (*μετοικέω*) mit umziehen oder anderswohin ziehen, *αἱ νῆσοι τῇ τῶν ἀνέμων πνοῇ*, Sotion parad. 39.; bes. als Colonist, *τινὶ εἰς Ῥώμην*, mit Jmdm nach R., Plut. Num. 21.

συμμετοικίζω, (*μετοικίζω*) mit oder zugleich anderswohin versetzen, zugleich in andere Wohnsitze führen. Pass., mit Jmdm anderswohin versetzt werden od. ziehen, umziehen, *εἰς Φθίαν*, Eust. Il. p. 77, 4.; met., *ἡ σὰρξ σ. τῇ ψυχῇ*, Greg. Nyss.

συμμετοχή, *ἡ*, (*συμμετέχω*) Theilnahme, Epiphan.

συμμέτοχος, *ον*, (*συμμετέχω*) mit Theil oder Antheil habend, *τινί τινος*, mit Jmdm an etwas, Joseph. b. jud. 1, 24, 6. *συμμέτοχός τινων*, Genosse, Mitgenosse, Kamerad, ep. ad Eph. 5, 7. KS.

συμμετρέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*σύμμετρος*) 1) intr., von gleichem Masse seyn, *τινί*, mit etw., Dion. H. comp. v. 26. 2) trans., ein rechtes Verhältniss herstellen, im Raume: ab- oder ausmessen, *ξυνεμετρήσαντο ταῖς ἐπιβολαῖς τῶν πλίνθων*, nach den Schichten der Ziegel, Thuc. 3, 20. *σ. πρὸς ἄλληλα*, Plat. Tim. p. 39. C. *συμμετρήσασθαι, ὡς ἐντὸς τοῦ κύκλου στῇ*, Poll. 9, 117.; in der Zeit: ausrechnen, berechnen, *ἦμαρ σ. χρόνῳ*, den Tag (der Abreise) mit der Dauer (der Abwesenheit), Soph. OR. 73., *τὴν ὥρην τῆς ἡμέρης*, Hdt. 4, 158., *τοὺς καιρούς*, Dion. H. t. 6. p. 982, 11., *τὰς ἐφόδους*, id. ant. 7, 10.; von Summen u. a. Gegenständen: berechnen, *σ. τὴν δαπάνην*, ebd. 4, 19. *σ. πρὸς λόγον τὰ διανύσματα καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν*, Pol. 9, 15, 3. *συνεμετρήσατο, μὴ - - ἐπφάζῃ*, Plut. mor. p. 982. C. — Die act. Form *συμμετρέω* steht tab. Heracl. p. 259, 8. 260, 10. KS. Byz. Besser bewährt ist der passive Gebrauch: in das rechte Verhältniss kommen, *ἔφθιτο τῷ μακρῷ συμμετρούμενος χρόνῳ*, in rechtem Verhältniss zu der langen Lebenszeit, der langen Lebenszeit entsprechend, Soph. OR. 963. *οἷς ἐνευδαιμονῆσαί τε βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευτῆσαι ξυνεμετρήθη*, deren Leben in Bezug auf Glück und Sterben in rechtem Verhältniss stand, Thuc. 2, 44. *βίος ταῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρείαις ξυμμεμετρημένος*, Luc. Gall. 27. *περιόδους συμμετρηθῆναι πρὸς ἀνδρὸς πνεῦμα*, Dion. H. t. 6. p. 1093, 4. *συμμετρεῖται ὁ χιτὼν ἐς ἥμισυ τοῦ μηροῦ*, passt gerade bis zur Mitte des Schenkels, Philostr. im. 1, 28. p. 804.; dah. überh. passen, sich eignen, taugen, *πρὸς εὐωδίαν αἱ τοιαῦται τροφαὶ συμμετροῦνται*, Theophr. h. pl. 6, 18, 3. 3) nicht zu gross machen, mässigen, einschränken, im Act., *σ. φιλοχρηματίαν*, Poll. 4, 39. Pass., *συμμεμετρημένη πόλις*, modica urbs, eine mässige od. kleine Stadt, id. 3, 88. Dav.

συμμέτρησις, *εως*, *ἡ*, Abmessung, Nachmessung, Verhältniss, *τῶν κλιμάκων*, Thuc. 3, 20.; met., *σ. τῶν συμφερόντων καὶ ἀσυμφόρων*, Epic. b. Diog. L. 10, 130., *χρόνου*, Matth. Medd. p. 282.

συμμετρητής, *οῦ*, *ὁ*, der Abmesser, Chrys.

συμμετρία, *ἡ*, (*σύμμετρος*) Ebenmaass, Gleichmaass, passendes (angemessenes, entsprechendes) Verhältniss, die rechte Mitte zwischen zuwenig u. zuviel, Symmetrie, opp. *ἀμετρία*, Xen. Plat. Arist. u. a. *σ. τῶν καλῶν*, Plat., *τοῦ τῶν γάμων χρόνου*, id., *λόγου*, Isocr. p. 250. B., *τῆς χρείας*, das rechte Maass für den Gebrauch, Theophr. c. pl. 1, 16, 2. *σ. τῶν ἀγαλμάτων*, Dion. H., *κλιμάκων*, Pol. *σ. τῆς ψυχῆς πρὸς σῶμα*, Plat. Tim. p. 87. D., *τῆς νυκτὸς πρὸς ἡμέραν*, id. rep. 7. p. 530. A. *ἡ πρὸς ἄλληλα σ.*, id. Soph. p. 228. C., *φαρμακείης πρὸς φύσιν*, Hipp. ep. p. 1279, 8. 2) ein Frauenkleid, Poll. 7, 54. Hesych.

συμμετριάζω, das Ebenmaass halten; bes. einer Sache od. Person zu Liebe sich mässigen, KS.

συμμετρικός, *ή*, *όν*, (*συμμετρία*) zur Symmetrie gehörig, symmetrisch, Poll. 9, 24.

σύμμετρος, *ον*, Comp. *συμμετρότερος*, Arist. h. a. 9, 39. Sup. *συμμετρότατος*, Tim. L. p. 101. B., (*μέτρον*) 1) gemeinschaftliches Maass habend, commensurabel, Arist. rhet. 2, 19. Alex. Aphr. zu Arist. top. p. 206. *σ. μήκει*, *δυνάμει*, linear, potential commensurabel, Eucl. el. 10, 3. 5. (*δυνάμεις*) *μήκει οὐ ξύμμετροι τῇ ποδιαίᾳ*, Plat. Theaet. p. 147. D. 148. A. b) von der Zeit: gleichalt, *ἐν τῷ μακρῷ γήρᾳ ξυνᾴδει τῷδε τἀνδρὶ ξύμμετρος*, Soph. OR. 1113.; gleiche Zeitdauer habend, gleichlang dauernd od. während, *δαλὸς σ. διαὶ βίου*, Aesch. Cho. 612. 2) im Maass zu einander passend, d. i. verhältnissmässig, ebenmässig, angemessen, proportionirt, symmetrisch, passend, entsprechend, *σ. χιτώνιον*, passend, bequem, Plut. mor. p. 157. A. *θρὶξ σ. τῷ σῷ κάρᾳ*, Aesch. Cho. 227. *βάσις ξ. σῷ ποδί*, Eur. El. 533. *κατασκευὴ σ. τῷ τοῦ πλοίου μεγέθει*, *πύργοι σ. τὸ μέγεθος τοῖς τῆς νεὼς ὄγκοις*, Moschion b. Ath. 5. p. 207. D. *σύμμετρος ὡς κλύειν*, in verhältnissmässiger Nähe um zu hören, Soph. OR. 84.; auch: zu passender Zeit, rechtzeitig, *ποίᾳ ξύμμετρος προὔβην τύχῃ*, id. Ant. 387.; überh. entsprechend, angemessen, passend, geeignet, *ἔπος*, Aesch. Eum. 531., *λόγος*, Isocr. p. 260. D., *πόνοι*, id. p. 4. C. *τριβὴ ἐν τοῖς πολεμικοῖς σύμμετρος*, Pol. 1, 32, 1. *λόγοι ξ. τοιούτοις ἀνδράσι*, Isocr. p. 57. C. vgl. 260. D. *καιρὸς σ. τοῖς νῦν λεγομένοις*, id. p. 104. D. *γῆ θηρίοις μᾶλλον σ. ἢ ἀνθρώποις*, Strab. 15. p. 697. *σύμμετρος πρός τι*, Plat. legg. 1. p. 625. D. Tim. p. 67. C. 90. A. *διάστημα σ. πρὸς τὴν ἐπιβολήν*, Pol. 8, 15, 4. vgl. 8, 1. *κατὰ τὸ σύμμετρον*, *ἐς τὸ σ.*, Luc. Prom. 5. Anach. 25. 3) abs., weder zu gross noch zu klein, von rechtem Maass,

mässig, Arist. eth. 2, 2.; bes. wie unser *mässig*, d. i. nicht allzu gross, von geringem Umfang, klein, *στέγη*, *δένδρον*, Xen. oec. 8, 13. Plat. Tim. p. 86. C. *λίμνη σ. καὶ μικρά*, Artem. 2, 27. — Adv. *συμμέτρως*, a) verhältnissmässig, proportionirt, mässig, Isocr. p. 9. B. Pol. 8, 30, 13. Diod. 1, 70. Dion. H. jud. Isocr. 2. Plut. Thes. 3. *συμμετρότερον*, Dem. p. 1409, 22. *συμμέτρως ἔχειν*, proportionirt seyn, in richtigem Verhältniss stehen, Gal. t. 6. p. 106, 9., *πρός τι*, Xen. r. eq. 1, 16. Diog. L. 7, 99. *σ. ἴσχειν πάχους*, verhältnissmässig dick seyn, Plat. Tim. p. 85. C. b) zur rechten oder bestimmten Zeit, Eur. Alc. 26. Dav.

συμμετρότης, *ητος*, *ἡ*, = *συμμετρία*, Gal. t. 3. p. 152.

συμμηκίζω, (*μῆκος*) womit od. wonach verlängern, Nicet. ann. 17, 9.

συμμηνία, *ἡ*, (*μήνη*) die Zwischenzeit, wenn der Mond nicht scheint, *interlunium*, Arr. per. m. Er. p. 27.

συμμηρία, *ἡ*, das Zusammenstossen der Schenkel, Soran. obst. 77., von

σύμμηρος, *ον*, (*μηρός*) mit zusammen oder nah aneinander stossenden Schenkeln, Hipp. p. 837. D. Hippiatr. p. 54, 28.

συμμήρυσις, *εως*, *ἡ*, (*συμμηρύω*) Zusammenwickelung, Marc. Ant. 4, 40.

συμμηρυσμός, *ὁ*, = das vor.; met., die Verwickelung, *τῶν λογισμῶν*, KS., von

συμμηρύω, (*μηρύω*) mit od. zusammen wickeln, weben oder spinnen, *πάντα τὰ γινόμενα συμμηρύεται*, Marc. Ant. 8, 23.

συμμήστωρ, *ορος*, *ὁ*, (*μήστωρ*) Mitberather, Mitgehülfe, Ap. Rh. 1, 228.

συμμητιάομαι, Depon. med., (*μητιάομαι*) mit, zugleich, zusammen sich berathen, rathschlagen od. überlegen, Il. 10, 197.

συμμηχἄνάομαι, Depon. med., (*μηχανάομαι*) mit od. zugleich künstlich herrichten, bewerkstelligen, bereiten, verschaffen, ausfindig machen, *τὰ πρὸς τὸν βίον*, Muson. b. Stob. fl. 67, 20., *τὰ ἐπιτήδεια τοῖς στρατιώταις*, Xen. Cyr. 1, 6, 11. b) zusammen Pläne od. Entwürfe machen, Plut. Alex. 72.

συμμῐαίνω, (*μιαίνω*) mit od. zugleich besudeln, Baruch 3, 10. Joseph. b. jud. 4, 6, 3. KS.

συμμῐαιφονέω, (*μιαιφονέω*) zugleich morden od. ermorden, Heraclit. epist. p. 58.

σύμμῐγᾰ, Adv., (*συμμίγνυμι*) gemischt, vermischt, zugleich mit, mit dem Dat., Hdt. 6, 58.

συμμίγδην, Adv., = *σύμμιγα*, Nic. th. 677. Man. 4, 266. Byz.

συμμῐγή, *ἡ*, (*συμμίγνυμι*) Vermischung, Mischung, KS.

συμμῐγής, *ές*, (*συμμίγνυμι*) gemischt, vermischt, vermengt, gemengt, untereinander, *βοσκήματα*, Soph. Trach. 762., *τεύχη τυρῶν συμμιγῆ*, Eur. Cycl. 226. vgl. Ap. Rh. 4, 674. Plat. legg. 10. p. 895. C. Luc. imag. 5. *σ. βοή*, *ἠχή*, Ar. Av. 771. Plat. Tim. 27. Ael. n. a. 16, 18. *Νεῖλος σ. καὶ θολερός*, Plut. mor. p. 725. E. *σ. σκιά*, dichter Schatten, Plat. Phaedr. p. 229. C., *δρυμοί*, dichter Wald, Plut. Caes. 20. Mit dem Dat., vermengt, vereinigt, verbunden, *παγκάρπεια σ. ὀλαῖς*, Soph. fr. 464, 3 D. *πόνοι νέοι παλαιοῖσι σ. κακοῖς*, Aesch. Sept. 741.; auch: gemeinsam, gemeinschaftlich, *ἀνδρὶ καὶ γυναιξὶ συμμιγῆ κακά*, Soph. OR. 1281. *θέατρον συμμιγὲς ἀνδράσι καὶ γυναιξὶν ὄν*, Plut. Sull. 35.

σύμμιγμα, *ατος*, *τό*, das Gemischte od. Vermischte, was aus mehreren Bestandtheilen gemischt od. zusammengesetzt ist, Mischung, Zusammensetzung, Plut. mor. p. 922. A. 955. A., von

συμμίγνυμι, bisw. *συμμιγνύω*, Xen. An. 4, 6, 24. mem. 3, 14, 5., und *συμμίσγω*, b. Hom. Theogn. u. Hdt. die allein gebräuchliche Form des Praes., die bei Att. seltener, Thuc. 7, 6. Plat. legg. 3. p. 678. C. Phil. p. 23. C., dann wieder b. Spät., wie Pol. u. Diod., vorkommt, fut. *συμμίξω*, pf. *συμμέμῐχα*, Pol. 38, 5, 5. Phalar. ep. 76. p. 224, 46., fut. med., *συμμίξομαι*, in pass. Bdtg bei Theogn. 1245., (*μίγνυμι*) 1) *zusammenmischen, vermischen*, *συμμίσγων μυρίκας καὶ μυρσινοειδέας ὄζους*, h. Hom. Merc. 81. *Ἔρως ξυνέμιξεν ἅπαντα*, Ar. Av. 700. *σ. τί τινι*, Plat. rep. 3. p. 415. A. Oft im Pass., *sich vermischen, sich vereinen*, (*Τιταρήσιος*) *Πηνειῷ συμμίσγεται*, Il. 2, 753. vgl. Hdt. 2, 25. *κακῷ ἐσθλὸν οὐ συμμίγνυται*, Eur. Ion 1017. Cycl. 578. Ar. Av. 701. *οὔποθ' ὕδωρ καὶ πῦρ συμμίξεται*, Theogn. 1245. *ἐνδιεσπάρθαι καὶ συμμεμῖχθαι πρὸς τὸν δῆμον*, Plut. Per. 11. Mit Praepp., *συμμιγνυμένα αὐτά τε πρὸς αὐτὰ καὶ πρὸς ἄλληλα*, Plat. Tim. p. 57. D. *ὅταν συμμιχθῆτον εἰς ταὐτὸν δύο*, Eur. b. Ath. 13. p. 600. A. Xen. cyn. 5, 5. 11, 2. Plat. Phil. p. 25. D. *ἐν ταὐτῷ συμμεμιγμένον Ἑλληνικοῦ καὶ βαρβαρικοῦ παιᾶνος*, Lys. p. 194, 15. *ἐξ ἀμφοῖν συμμιχθείς*, Plat. Phil. p. 22. A. 23. C. Selten im Med., *χρώματα συμμίξασθαι*, Poll. 7, 128. b) überh., *verbinden, vereinigen*, *λαμπρὸν θολερῷ δῶμα*, Eur. Suppl. 222., *τὰ στρατόπεδα*, Hdt. 4, 114. *σὺν δέ σφι μίξει φίλιον ἐχθρὸς ὢν στρατόν*, Lyc. 1242. Pass., *συμμιγέντων τούτων πάντων*, wie dies Alles zusammenkam, Hdt. 8, 38. c) übertr., *in Verbindung bringen, mittheilen*, *φόρμιγγα καὶ βοὰν αὐλῶν ἐπέων τε θέσιν τινὶ σ.*, Pind. Ol. 3, 16. *εἶναι θνητὸν οὐδένα, τῷ κακὸν ἐξ ἀρχῆς γινομένῳ οὐ συνεμίχθη*, Niemanden gäbe es, dem nicht von Anbeginn ein Unglück beigemischt wäre, Hdt. 7, 203. *συνεμίχθην πόνῳ*, Luc. ocyp. 57. *σ. ὀργήν*, Theogn. 214., *κεδνὰ τοῖς κακοῖσι*, Aesch. Ag. 648., *κοινόν τι πρῆγμά τινι*, Hdt. 8, 58., *χρῆμα σπουδαῖόν τινι*, Theogn. 64., *ξυμβόλαια μετρίως*, Geschäfte abschliessen, Plat. legg. 12. p. 958. C. 2) übertr., bes. von *fleischlicher* oder *ehelicher Verbindung*, *σ. θεοὺς γυναιξίν*, h. Hom. Ven. 50. 52. 251. *γάμοισι Πρωτέως παιδὶ σ. λέχος*, Ar. Thesm. 891., *σώματα ἄδικα δικαίοις*, Eur. Suppl. 224., *σῶμα φλογμῷ πόσει*, ebd. 1020., met., *σ. τινὰ τύχᾳ*, vermählen mit –, Pind. Pyth. 9, 128. Häufig im Pass. u. im Act. intr., *sich mit Einer fleischlich vermischen*, *γυναικὶ συμμιχθῆναι*, Hdt. 4, 114. *ξυμμιγῆναι ἀλλήλοις*, Plat. conv. p. 207. B. Criti. p. 113. D. *τῇ μητρὶ συμμῖξαι*, Hdt. 2, 64. *δούλη ἐὰν συμμίξῃ δούλῳ*, Plat. legg. 11. p. 930. D. 3) überh., *mit Jmdm zusammenkommen, zusammentreffen, verkehren, umgehen*, sowohl im Pass. als im Act. intr., *ἀνοσίοισι συμμιγεὶς ἀνδράσι*, Aesch. Sept. 611. *συμμίσγεσθαι τοῖσι παισί*, Hdt. 6, 138. *συμμίσγουσι ἀνδρὶ πορφυρεῖ*, id. 4, 151. 7, 29. *σύμμιξον κόρῃ*, nähere dich dem Mädchen, Eur. Hel. 324. Ar. Eccl. 516. Xen. Cyr. 8, 1, 46. An. 2, 1, 2. 6, 1, 24. Plut. Crass. 29. Phoc. 33. *σ. ἀλλήλοις*, *τινὶ διὰ λόγων*, Plat. Menex. p. 243. E. Polit. p. 258. A. *συμμίσγων ἑνὶ ἑκάστῳ ἀνέπειθε*, Hdt. 1, 123. 7, 153. 8, 79., *πονηροῖς ἀνθρώποις*, Dem. p. 885, 8. Phalar. ep.

76., κακοῖσι, ἀγαθοῖς, Theogn. 36. 1165., θαλάσσῃ, Call. ep. 19, 6., τῇ στρατιᾷ, Theil am Heereszuge nehmen, Plut. Per. 35. ποταμοὶ συμμίσγοντες ἀλλήλοις, Diod. 2, 37.; auch σ. πρός τινα, sich mit Jmdm vereinen, Xen. Hell. 1, 3, 7. Cyr. 7, 4, 11. b) von *feindlicher Begegnung, zusammenstossen, an einander gerathen, handgemein mit Einem werden*, gew. intr.; selten pass., ξυνεμίχθησαν, Thuc. 2, 31. συμμίσγειν τινὶ ἐς μάχην, Hdt. 4, 127., εἰς χεῖρας τοῖς πολεμίοις, Xen. Cyr. 2, 1, 11. (mit der v. L. ὡς χεῖρας συμμίξοντες, vgl. Il. 23, 687: σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν), τῇ ναυμαχίῃ, Hdt. 1, 166. ξυμμίξαντες ἐναυμάχουν, Thuc. 1, 49. νῆες, ἃς ἔδει ταύταις συμμῖξαι, id. 2, 84. συνέμισγον ἀλλήλοισι, Hdt. 6, 14., τοῖσι Πέρσῃσι, id. 1, 127. Thuc. 7, 6., τοῖς πολεμίοις, Xen. Hell. 4, 2, 23. Pol. 10, 49, 6.; auch abs., Thuc. 8, 104. Xen. An. 4, 6, 24. Dav.

συμμικτέον, Adj. verb., man muss vermischen, vereinigen, Plat. Phil. p. 62. E. legg. 8. p. 828. C.

σύμμικτος, ον, seltner συμμικτός betont, Lob. paral. p. 493., gemischt, vermischt, durch einander gemischt, καρπός, Hes. op. 561. σύμμικτα βουκόλων φρονρήματα, Soph. Ai. 53. σ. εἶδος, vom Minotauros, Eur. b. Plut. Thes. 15. ξ. ἄνθρωποι, ὄχλοι, Thuc. 3, 61. 6, 5. 17. Plut. Crass. 28. ἡ πεζὴ σ. οὖσα, Plut. Pomp. 64. ὁ σ., sc. λαός, LXX. τὸ πλεῖον (ἐμπολιτεῦον) ξ., Thuc. 4, 106. σ. χρυσία, ἀργύριον, Corp. inscr. n. 150. B. 12. 21. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 78., λιθεία, Arr. per. m. Er. p. 147 Blanc., βοή, Luc. v. h. 2, 5. ξύμμικτα ἐκ γῆς τε καὶ ὕδατος σώματα, Plat. Tim. p. 61. A. θυσίαι τελεταῖς σ., id. legg. 5. p. 738. C.; von Schriften: vermischten Inhalts, Miscellanea, Ritschl coroll. disp. de bibl. Alex. p. 40.; met., σύμμικτα, μὴ δίκαια καὶ δίκαι' ὁμοῦ, Eur. b. Stob. fl. 10, 23. Adv. συμμίκτως, Strab. 1. p. 33 (Kramer: μικτῶς).

συμμῑμέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (μιμέομαι) mit od. zugleich nachahmen, Plat. Pol. p. 274. D. Dav.

συμμῑμητής, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich Nachahmende, ep. ad Philipp. 3, 17.

συμμιμνήσκομαι, Med., (μιμνήσκω, irr.) sich zugleich erinnern, ταῦτα συμμέμνησθέ μοι, Dem. p. 1129, 15.

συμμῑνύθω, (μινύθω) mit od. zugleich kleiner werden, mit abnehmen, Philostr. v. Ap. 5, 2. [ῠ]

συμμῑνῠρίζω, (μινυρίζω) zugleich wimmern, Nicet. Eug. 1, 32.

σύμμιξ, ῐγος, ὁ, ἡ, (συμμίγνυμι) vermischt, Herod. in Cram. An. 3. p. 285, 18. Lob. par. p. 280.

συμμιξία, ἡ, = das folg., Phot. p. 555, 21.

σύμμιξις, εως, ἡ, (συμμίγνυμι) Mischung, Vermischung, ὕδατος, αἰσθήσεως καὶ δόξης, Plat. Tim. p. 60. D. Soph. p. 264. B. σ. πρός τινα od. πρός τι, Plat. Pol. p. 309. B. Phil. p. 23. D. 2) Umgang, Verkehr, Gemeinschaft, Plut. Num. 4. mor. p. 758. D. ἡ τῶν γάμων κοινωνία καὶ σ., Plat. legg. 4. p. 721. A.; vom Beischlaf, ebd. 8. p. 839. A.

συμμίσγω, (μίσγω) ep. u. ion. st. συμμίγνυμι, w. s.

συμμῑσέω, f. ήσω, (μισέω) mit od. zugleich hassen, τοῖς φίλοις τοὺς ἐχθρούς, Pol. 1, 14, 4.

συμμῑσοπονηρέω, (μισοπονηρέω) Böses oder Böse mit od. zugleich hassen, mit unwillig oder böse werden, 2 Macc. 4, 36.

συμμνημόνευσις, εως, ἡ, gleichzeitige Erinnerung, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 108. adv. math. 7, 279., von

συμμνημονεύω, (μνημονεύω) wie συμμιμνήσκομαι, sich mit oder zugleich erinnern, τῶν ὁμοίων, Plut. mor. p. 460. A. Marc. Anton. 2) zugleich gedenken od. erwähnen, ὁ λόγος ἅπαξ εἰρημένος ἐμοὶ ἀεὶ συμμνημονευέσθω, Gal. t. 12. p. 155.

συμμνηστέον, Adj. verb. von συμμιμνήσκομαι, man muss sich zugleich erinnern, Eust. Il. p. 728, 52.

συμμογέω, f. ήσω, (μογέω) mit od. zugleich arbeiten, sich mit abmühen, Opp. hal. 5, 567.

συμμοιράω, f. άσω [ᾱ], (μοιράω) mit oder zugleich durchs Loos od. als Loos mittheilen, τὰ συμμεμοιραμένα, das vom Schicksal Verhängte, Marc. Ant. 2, 5.

συμμοιχεύω, (μοιχεύω) mithuren, Theod. Stud.

σύμμολπος, ον, (μολπή) = συνῳδός, ἁ φόρμιγξ ἁ Φοίβου σ., Eur. Ion 165.

συμμολύνω, (μολύνω) mit oder zugleich beflecken, besudeln, KS.

συμμονάζω, (μονάζω) zugleich Mönch seyn, Eust. op. p. 161, 24. Byz.

συμμοναρχέω, (μοναρχέω) mit, zugleich, zusammen Alleinherrscher seyn, App. b. c. 5, 54.

συμμονή, ἡ, (συμμένω) das Zusammenbleiben, das Bestehen, σ. καὶ συνοχή, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1054. F. Sext. Emp. adv. math. 9, 72. Marc. Ant. 5, 8.; bes. das Zusammenleben, ἡ σ. χείρων ἐρημίας, Muson. b. Stob. fl. 69, 23.

συμμονόομαι, Pass., (μονόω) allein seyn bei Einem, τινί, Jos. ant. 3, 4, 1. 17, 2, 4.

σύμμονος, ον, (συμμένω) zusammenbleibend, fortdauernd, Regg. prosod. 194. p. 462.

συμμορία, ἡ, (μέρος, μόρος) in Athen seit Ol. 100, 3. eine Abtheilung von 60 Bürgern, denen es oblag, gemeinschaftlich die höchste Vermögenssteuer zu entrichten, u. seit dem Gesetze Perianders, Ol. 105, 3., Kriegsschiffe auszurüsten, s. τριηραρχία. Solcher Symmorien waren zwanzig in Athen, zwei in jeder der zehn φυλαί: an der Spitze der 1200 Mitglieder stand ein Ausschuss der Reichsten von 300 Köpfen, die theils ἡγεμόνες theils ἐπιμεληταὶ τῶν συμμοριῶν waren. Diejenigen, welche in der Symmorie für ein Schiff zusammen die Leistung machten, hiessen eine συντέλεια, w. s. Vgl. Xen. Hell. 1, 7, 30. Dem. de symm. p. 178. Schaefer app. Dem. t. 1. p. 718 sqq. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 678 fgg. Urkund. über das. Seew. S. 178 fgg. Schoemann ant. jur. publ. p. 322. Wachsm. hell. Alt. 2. S. 97. 2) jede Vereinigung zu Abgaben an den Staat od. zu andern öffentlichen Lasten, wie die *classes* der Römer, Dion. H. ant. 4, 18.; überh. Verein zu Aufwand erfordernden Unternehmungen, ἡ Ἐχίνου σ., in Teos, Corp. inscr. n. 3065. 3066. t. 2. p. 651. a. αἱ Ἀσκληπιοῦ σ., Aristid. t. 2. p. 20. σ. ἀδελφῶν, Synes. p. 190. A., κολάκων, Liban. ep. 821. δειπνεῖν κατὰ συμμορίαν, Jos. ant. 5, 7, 3. Lob. Aglaoph. p. 1013. Dav.

συμμοριάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der erste oder der Vorsteher einer συμμορία, auch ἡγεμόνες συμμοριῶν, Hyperid. b. Poll. 3, 53.

συμμοριάω, zu derselben Symmorie gehören, Hesych.

συμμορίτης, ου, ὁ, Mitglied einer *συμμορία*, Poll. 3, 53. 6, 158. 8, 144. [ῑ]

σύμμορος, ον, (*μόρος*) wie *συντελής*, mit zu Abgaben verpflichtet, mit zinsbar, *Θηβαῖοι καὶ οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς*, Thuc. 4, 93.

συμμορφάζομαι, = *συμμορφόω*, KS.

συμμορφία, ἡ, (*σύμμορφος*) die gleiche, übereinstimmende Gestaltung, KS.

συμμορφίζω, = *συμμορφόω*, KS., von

σύμμορφος, ον, (*μορφή*) von gleicher, ähnlicher Gestalt od. Bildung, gleichgestaltet, *τινί*, Nic. th. 321. ep. ad Philipp. 3, 21., auch *τινός*, ep. ad Rom. 8, 29. *ὁ σ. ὄχλος θεραπαινίδων*, Luc. am. 29. Dav.

συμμορφόω, gleich od. ähnlich gestalten, treu nachbilden, der Gestalt nach ähnlich machen. Pass., gleich od. ähnlich seyn, *συμμορφούμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ*, ep. ad Philipp. 3, 10. *σ. τοῖς καιροῖς*, Greg. Naz. Dav.

συμμόρφωσις, εως, ἡ, gleiche Gestaltung, Theod. Stud.

συμμουσουργέω, (*μουσουργέω*) mit dichten, mit singen od. spielen, KS.

συμμοχθέω, mit od. zugleich Arbeit, Mühe, Sorge, Kummer haben od. dulden, *τινί*, Eur. Iph. T. 690. KS., von

σύμμοχθος, ον, (*μόχθος*) sich mit abmühend, Byz.

συμμυέω, (*μυέω*) mit od. zugleich einweihen, *τῇ Ὀλυμπιάδι συμμυηθείς*, Plut. Alex. 2.

συμμῠολογογρᾰφέω, (*συμμυολόγος*, *γράφω*) verstohlen schriftlich zustecken, KS.

συμμῠολόγος, ον, (*συμμύω*, *λόγος*) seine Worte in sich verschliessend, schweigsam, Hesych.

σύμμῡσις, εως, ἡ, (*συμμύω*) das Sichverschliessen, der Zustand, wenn ein Theil des Leibes sich fest verschliesst, Hipp. p. 263, 53., *ἀνθῶν*, opp. *διοιξις*, Theophr. c. pl. 2, 19, 3.

συμμύστης, ου, ὁ, (*μύστης*) der Miteingeweihte, Phot. bibl. p. 97, 20. KS. Byz.

σύμμυστις, ιδος, ἡ, die Miteingeweihte, Byz. Serv. Virg. Ecl. 8, 78.

συμμύω, f. ύσω, (*μύω*) sich zuschliessen, sich verschliessen, *σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν*, Il. 24, 420. *τὸ στόμα τῶν ὑστερέων συμμέμυκεν*, Hipp. aph. 5, 51. Arist. h. a. 7, 2. *τὸ χάσμα συνέμυε*, Luc. Philops. 24. *ὄστρεα συμμεμυκότα*, Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. D. *οἱ κτένες συμμύουσιν*, Arist. h. a. 4, 8 a. E. Ath. 3. p. 89. E.; von Blättern u. Pflanzen, Theophr. h. pl. 3, 5, 6. 4, 7, 7. 8., opp. *διΐστασθαι*, id. h. pl. 5, 3, 5. *τὰ κρίνα οὔπω ἀνεφυότα ἀλλὰ συμμεμυκότα*, Geop. 11, 20, 3. *σ. καὶ ἀνοίγεσθαι*, *σ. καὶ συμφύεσθαι*, Theophr. c. pl. 2, 19, 1. 5, 16, 3.; von den Augen u. Lippen, *ὅταν τὰ βλέφαρα ξυμμύσῃ*, Plat. Tim. p. 45. E. *ὄμμα συμμύον*, opp. *ἀνεπτυγμένον*, Arist. physiogn. 3. *ἄνω κεχηνὼς ἢ κάτω συμμεμυκώς*, Plat. rep. 7. p. 529. B. *πρόσωπον οὐ κεχηνὸς ἀλλὰ συμμεμυκός*, Luc. salt. 29.; met., *ἵνα συμμύσαντες πειθαρχῶσιν*, damit sie schweigend gehorchen, Pol. 31, 8, 8. nach Conj. [Ueber die Pros. s. *μύω*.]

συμμωραίνω, (*μωραίνω*) mit thörigt od. toll seyn, Schol. Eur. Phoen. 394 Matth.

σῡμός, ὁ, lakon. statt *θυμός*, Ahrens d. dor. p. 66. not. 1.

συμπᾱγής, ές, (*συμπήγνυμι*) zusammengefügt, zusammengesetzt, *τοῦ πυρὸς τῷ πυρὶ ξυμπαγοῦς γιγνομένου*, Plat. Tim. p. 46. B. 45. C. 56. E. *οἶκοι σ.*, Clem. Al. paed. 3, 5. p. 272.

συμπᾰγία, ἡ, = *συμπηγία*, w. s., Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 1100.

συμπάθεια, ἡ, (*συμπαθής*) gleiche Empfindung, Stimmung od. Leidenschaft, Mitleiden, Mitempfindung, Theilnahme an einer Empfindung od. Beschaffenheit, Pol. b. Suid. s. v. *φαντασία*, Dion. H. ant. 2, 27. Diod. 13, 57. *σ. διανοίας*, Plut. mor. p. 906. E. *ἡ τῶν ἀναγκαίων σ.*, Mitleiden mit den Angehörigen, id. p. 119. C. *συμπάθειαν ἐνδείξασθαι*, Alciphr. 1, 38. Von Sachen, *ἡ τῆς ἐλαίας πρὸς τὴν ἄμπελον σ.*, Geop. 9, 14, 1. vgl. Pol. 22, 11, 12. Vgl. *συμπαθία*. 2) Erlass, Nachlass, Byz. [πᾰ]

συμπᾰθέω, f. ήσω, mit od. zugleich empfinden od. leiden, gleiche Stimmung, Empfindung od. Leidenschaft haben, in demselben Zustande seyn, *ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα συμπαθεῖ ἀλλήλοις*, Arist. physiogn. p. 62 Fr. *ξυμπαθέει κεφαλῇ τὰ μέσα*, Aret. p. 121, 47. Plut. mor. p. 536. E. 1096. E. 2) Mitleid haben, abs., Plut. Tim. 14.; mit dem Dat., *καὶ ταῖς μικραῖς ἀτυχίαις*, Isocr. p. 64. B., *οἰκτιζομένῳ τῷ ἀνδρί*, Dion. H. ant. 10, 6. *τῇ πρὸς τὸν Ἆγιν εὐνοίᾳ καὶ μνήμῃ τῆς γυναικός*, Plut. Cleom. 1. Cor. 29. Marcell. 19., *ταῖς ἀσθενείαις*, *τοῖς δεσμοῖς*, ep. ad Hebr. 4, 15. 10, 34. *σ. ἐπί τινι*, Dion. H. ant. 10, 51. *σ. τί*, Byz. Vgl. *συμπάσχω*. Von

συμπᾰθής, ές, Comp. *συμπαθέστερος*, Max. Tyr. 7, 4. Sup. —*έστατος*, Arist. part. an. 2, 7., (*πάθος*, *πάσχω*) mitleidend, mitempfindend, mitfühlend, mitleidig, gleiche Leiden oder Leidenschaften habend, von gleicher Beschaffenheit, von gleichem Zustande, *νεῦρα ἀλλήλοις συμπαθέα*, Anth. 11, 352, 8. Aret. p. 23, 7. *τὸ ἐν τῇ καρδίᾳ θερμὸν συμπαθέστατόν ἐστι*, Arist. part. an. 2, 7 a. E. *τοῦ ἀέρος μεταβάλλοντος σ. γίγνεται τὰ σπέρματα καὶ βλαστάνει*, Theophr. c. pl. 1, 7, 4. *πόλις σ. τε καὶ ὁμοιόνομος*, Phint. b. Stob. fl. 74, 61. *πόλις ὁμογνώμων καὶ σ.*, Dio Chr. t. 2. p. 239 R.; überh., leidend, unglücklich, *σ. γυναῖκες*, Tryphiod. 393., wo aber Koechly *δυσπαθέων* schreibt. 2) mitleidig, Pol. 2, 56, 7. 8, 22, 9. Plut. Eum. 18. mor. p. 536. A. 1 Petr. 3, 8. *γύναιον συμπαθὲς γυναικί*, Aristaen. 2, 3. b) Mitleid erregend, *δέησις*, Dion. H. ant. 2, 45 a. E. — Adv. *συμπαθῶς*, *τῇ σελήνῃ*, Strab. 3. p. 173. *σ. ἔχειν πρός τινα*, Jos. ant. 7, 10, 5. *τραγικῶς καὶ σ. γράψαι*, Diog. L. 4, 26., *δακρύειν*, Plut. mor. p. 338. E. *συμπαθέστερον τρέφειν*, Plut. mor. p. 3. C. *συμπαθέστατα προσφέρεσθαί τινι*, Corp. inscr. n. 2167, d, 33.

συμπάθησις, εως, ἡ, (*συμπαθέω*) = *συμπάθεια*, Hipp. [ᾰ]

συμπᾰθητέον, Adj. verb. von *συμπάσχω*, man muss Mitleid haben, Theod. Stud.

συμπᾰθητιάω, zum Mitleiden gestimmt seyn gegen Einen, *τινί*, Nicet. ann. 11, 9.

συμπᾰθητικός, ή, όν, = *συμπαθής*, KS. Byz. Adv. —*κῶς*, Hesych. s. v. *περιπαθῶς*, KS.

συμπᾰθία, ἡ, ion. *συμπαθίη*, poet. st. *συμπάθεια*, Corp. inscr. n. 3546, 19. Anth. Plan. 143, 2. Aret. p. 7, 16. 22, 16.

συμπᾰθοπρεπής, ές, (*πρέπω*) für den Mitleidigen ziemend. Adv. —*πῶς*, Theod. Stud.

συμπαιᾱνίζω, (*παιανίζω*) mit, zugleich, zusammen einen Päan anstimmen, *τινί*, Dem. p. 380, 27 (mit der v. L. *συνεπαιώνιζε*). Pol. 2, 29, 6.

συμπαιγμός, ὁ, (*συμπαίζω*) das trügerische Spiel, Einverständniss, Peyron pap. gr. 1. p. 36, 15.

συμπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, (συμπαίζω) mitspielend, Gespiel, Nicet. ann. 9, 1.

συμπαιγνία, ἡ, (παιγνία) = συμπαιγμός, Gloss.

συμπαιδᾰγωγέω, (παιδαγωγέω) mit erziehen, Themist. or. 9. p. 124. A. 18. p. 225. A.

συμπαιδεύω, (παιδεύω) mit erziehen od. unterrichten, τοὺς υἱούς, Jos. ant. 16, 8, 3. συμπαιδεύεσθαί τινι, Isae. p. 78, 37. Plut. mor. p. 835. C. Isocr. p. 193. B., od. μετά τινος, Isae. p. 77, 32. συντραφῆναι καὶ συμπαιδευθῆναι, Dion. H. ant. 6, 56. 2) zu od. an etw. gewöhnen, συμπαιδεύει εἰς τὸ ἐπαρκεῖν ἀλλήλοις ἡ γεωργία, Xen. oec. 5, 14. βίᾳ καὶ θυμῷ συμπεπαιδευμένος, von Kindheit an Gewaltthätigkeit u. Zorn gewöhnt, Pol. 6, 44, 9.

συμπαίζω, f. ξομαι, Luc. d. deor. 4, 3., (παίζω, irr.) mit, zugleich, zusammen spielen od. scherzen, τινί, Anacr. fr. 13, 4. 2¦ 4 Bgk. Ar. Av. 1098. Soph. OR. 1106. Anth. 5, 158. μετ' ἀλλήλων σ. καὶ συσχολάζειν, Plut. Lyc. 16.; abs., Plut. Ant. 29. mor. p. 818. A. b) trans., Μοῦσα θεά, μετ' ἐμοῦ ξύμπαιζε τὴν ἑορτήν, Ar. Fr. 816. 2) Med. συμπαίζομαι, Jmdm mitspielen, betrügen, colludere, Gloss.

συμπαίκτειρα, ἡ, = συμπαίκτρια, Orph. h. 28, 9. nach Conj., Fem. von

συμπαίκτης, ου, ὁ, der Mitspielende, der Gespiel, Spielgefährte, Mitspieler, Πόθος, Anth. 5, 214, 3.

συμπαίκτρια, ἡ, Fem. vom vor., die Mitspielende, die Gespielin, Ant. Lib. 21. 29. 32.

συμπαίκτωρ, ορος, ὁ, = συμπαίκτης, Xen. Cyr. 1, 3, 14. Orph. h. 42, 7. Lob. Phryn. p. 241. Bornem. Xen. conv. p. 220. Vgl. συμπαίστωρ.

συμπαίστης, ου, ὁ, = συμπαίκτης, συμπότης καὶ σ. τοῦ Διός, Plat. Min. p. 319. E. Ael. n. a. 14, 28. Phot. bibl. p. 100, 21.

συμπαίστρια, ἡ, = συμπαίκτρια, Ar. Ran. 411. Himer. or. 20, 6. p. 728. nach Conj.

συμπαίστωρ, ορος, ὁ, = συμπαίκτωρ, Anth. 6, 154, 3 (mit der v. L. συμπαίκτωρ). 162, 1. Synes. p. 2. C. Himer. b. Phot. bibl. p. 366, 27. u. Spät.

συμπαίω, f. παιήσω, (παίω, irr.) mit, zugleich, zusammen schlagen, πῶλοι μέτωπα συμπαίουσι Βαρκαίοις ὄχοις, Soph. El. 727. Intr., ἔριδος ξυνέπαισε κλύδων, Eur. Hec. 118.

συμπαιωνίζω, (παιωνίζω) = συμπαιανίζω, Liban. t. 2. p. 49. Vgl. συμπαιανίζω.

συμπᾰλαίω, (παλαίω) mit od. zugleich ringen, Plut. Alc. 4. mor. p. 52. C. Gal. t. 6. p. 316, 12.

συμπᾰλᾰμάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (παλαμάομαι) mit hanthieren, mit helfen, Synes. p. 21. C. 148. B.

σύμπᾱν, τὸ, das Ganze, die Summe, Neutr. von σύμπας, w. s.

Συμπᾰνέλληνες, ων, οἱ, (Πανέλληνες) die gesammten Panhellenen, Corp. inscr. n. 3833, 9.

συμπᾰνηγῠρίζω, (πανηγυρίζω) mit, zugleich, zusammen ein Fest feiern od. eine feierliche Zusammenkunft halten, τινί, Jos. ant. 9, 13, 2. Arr. Epict. 3, 5, 10. Hdn. 4, 9, 4. συνθύειν καὶ σ., Dion. H. ant. 4, 25. συσχολάζειν καὶ σ., Plut. Dion 17. Demetr. 25. τὰ πλεῖστα σ. αὐτοῖς, Hdn. 2, 7, 9. σ. πανήγυριν, Themist. or. 16. p. 210. D. Dav.

συμπᾰνηγῠρισταί, ῶν, οἱ, die mit einander, zugleich, zusammen ein Fest Feiernden od. eine feierliche Zusammenkunft Haltenden, Poll. 1, 34.

συμπαννῠχίζω, (παννυχίζω) die ganze Nacht mit durchwachen, Byz.

συμπάντως, Adv., (σύμπας) überhaupt, KS.

συμπᾰνουργέω, (πανουργέω) mit, zugleich, zusammen boshaft handeln od. ein Bubenstück begehen, τῷ φίλῳ, Plut. mor. p. 64. C.

συμπαραβᾰδίζω, (παραβαδίζω) mit nebenher gehen, Themist. or. 22. p. 272. B.

συμπαραβαίνω, (παραβαίνω, irr.) mit übertreten, mit sündigen, Theophil. ad Aut. 2, 27. p. 156.

συμπαραβάλλω, (παραβάλλω, irr.) mit oder zusammen vergleichen, Justin. M. quaest. p. 428.

συμπαραβύω, (παραβύω) mit hinein od. dazwischen stopfen, τινά τινι. Luc. merc. cond. 32. μετὰ τούτων ξυμπαραβυσθείς, id. Pisc. 12. [ῡ]

συμπαραγγέλλω, (παραγγέλλω) τινί, Einem bei der Bewerbung um ein Amt behülflich seyn (s. παραγγέλλω, 2. b.), Dion. H. ant. 10, 58. Plut. Crass. 7.

συμπαραγίγνομαι, Depon. med., (παραγίγνομαι, irr.) mit od. zugleich ankommen, zugleich da od. dabei seyn, Hdt. 4, 199. Thuc. 2, 82. 6, 92., τοῖς εἰς τὴν ναυμαχίαν πράγμασι, Diod. 13, 101. συμπαραγενόμενος αὐτῷ δοκιμαζομένῳ, Dem. p. 1369, 17.

συμπαραγράφω, (παραγράφω) mit dazuschreiben, τινί τι, Greg. Nyss. Byz. [γρᾰ]

συμπαράγω, f. ξω, (παράγω, irr.) mit oder zugleich heran-, herbei- od. vorführen, τὴν πεζὴν στρατιὰν σ. παραπλεούσαις ταῖς ναυσίν, Diod. 14, 61. χαλαρὴν τὴν γνάθον ἔχειν καὶ ξ., Hipp. t. 4. p. 144, 12 Littr. τὸ ἀλλοδαπός τῷ ἡμεδαπός καὶ ὑμεδαπός ἀντωνυμικοῖς οὖσι τρίτον καθεστὼς συμπαρήχθη, kommt als drittes Beispiel hinzu, Apollon. pron. p. 40. A. [ᾰγ]

συμπαραδείκνυμι, (παραδείκνυμι) zugleich zeigen, Greg. Nyss.

συμπαραδέχομαι, (παραδέχομαι, irr.) zugleich annehmen od. aufnehmen, KS.; met., zugleich od. mit begreifen, ebd.

συμπαραδηλόω, (παραδηλόω) zugleich nebenbei andeuten, Strab. 2. p. 118. KS.

συμπαραδίδωμι, (παραδίδωμι) mit übergeben od. preisgeben, τῷ βυθῷ, Eumath. 7. p. 258. KS.

συμπαραδύω, (παραδύω, irr.) mit daneben hineingehen, f. L. bei Themist. or. 4. p. 56. A. für συμπαρέφυ.

συμπαραζεύγνυμι, (παραζεύγνυμι) dazu fügen, KS. Byz.

συμπαραθέω, f. θεύσομαι, (παραθέω, irr.) mit nebenher laufen, ἄνω καὶ κάτω, Dem. p. 52, 2., τινί, Plut. Them. 10. Aristid. t. 1. p. 357. Dio C. 61, 9. Luc. conscr. hist. 45.; abs., Plut. Timol. 8. Crass. 22. Poll. 5, 85.

συμπαραθύρω, (ἀθύρω) mit spielen, Nicet. ann. p. 282. C. [ῡ]

συμπαραινέω, f. έσω, (παραινέω, irr.) mit, zugleich, zusammen rathen, ermahnen od. antreiben, τινί τι, Ar. Av. 852. Ran. 687. Soph. fr. 14, 3 D.

συμπαραιτέομαι, Depon. med., (παραιτέομαι) sich mit verbitten, Apollon. synt. p. 296, 19. Phot. b. Mai t. 9. p. 73.

συμπαραίτιος, ον, (παραίτιος) mitschuldig Cyrill.

συμπαρακαθέζομαι, Depon. pass., (παρακαθέζομαι, irr.) sich mit od. zugleich daneben setzen, μετά τινος, Plat. Lys. p. 207. B. Themist. or. 22. p. 272. B.

συμπαρακάθημαι, Depon. med., (*παρακάθημαι*) zugleich daneben od. da sitzen, KS.

συμπαρακαθίζομαι, Med., (*παρακαθίζω*, irr.) mit od. zugleich bei od. neben sich setzen oder sitzen lassen, *συμπαρακαθισάμενος Δήμωνα*, Dem. p. 840, 9.

συμπαρακᾰλέω, f. *έσω*, (*παρακαλέω*, irr.) mit herbeirufen, anrufen, einladen, *ἥρωας*, Xen. Cyr. 3, 3, 21., *ἀπὸ τῶν συμμάχων πρέσβεις*, *εἰς τὴν θήραν τοὺς σκηπτούχους*, id. Hell. 4, 8, 13. Cyr. 8, 1, 38.; mit auffordern, *Διονύσιον*, Plat. ep. 7. p. 328. A. Plut. Cat. min. 46., *ἐπὶ ξυμμαχίαν*, Plat. rep. 8. p. 555. A.; mit dem Inf., *θεοὺς σ. σῶσαι τὴν πατρίδα*, Dinarch. p. 98, 28.; zureden, *τινί*, Pol. 5, 83, 3.

συμπαρακατακλίνω, (*παρακατακλίνω*) mit daneben od. zusammen ins Bett od. am Tische liegen lassen, *Κλαυδίῳ θεραπαινίδια*, Dio C. 60, 18.

συμπαρακαταμίγνυμι, (*καταμίγνυμι*) mit dazu mischen, Greg. Nyss.

συμπαράκειμαι, defect. Depon., (*παράκειμαι*, irr.) mit od. zugleich dabei, daneben liegen, Epic. b. Diog. L. 10, 107. KS. Byz. *ἡ μυριαχοῦ συμπαρακειμένη θέσις τῶν ῥημάτων*, Eust. Il. p. 477, 42.

συμπαρακελεύομαι, Depon. med., (*παρακελεύομαι*) mit gebieten, anrathen, ermuntern, Isocr. p. 295. D. nach dem cod. Urb., vulg. *συμπαρασκευάσασθαι*.

συμπαρακῑνέω, (*παρακινέω*) zugleich bewegen, aufregen, Byz.

συμπαράκλητος, *ον*, (*παράκλητος*) zugleich tröstend od. Tröster, *κύριος*, Epiphan.

συμπαρακμάζω, (*παρακμάζω*) zugleich verblühen, *τινί*, Diosc. 2, 211.

συμπαρᾰκολουθέω, (*παρακολουθέω*) mit folgen od. begleiten, zur Seite gehen, *ὁ φόβος συμπαρακολουθῶν*, Xen. Hier. 6, 6. Theophr. c. pl. 1, 22, 4.; mit d. Dat., Plat. Pol. p. 308. D. *ἡ τύχη σ. τῷ ἀνθρώπῳ*, Aeschin. p. 76, 7. *ἡ μνήμη σ. τῷ χρόνῳ*, Isocr. p. 109. C. Arist. h. a. 3, 4. Arr. Epict. 3, 5, 10. 2) mit den Gedanken folgen, d. i. verstehen, fassen, *τῷ λόγῳ*, Plat. Pol. p. 271. C.

συμπαρακομίζω, (*παρακομίζω*) mit od. zugleich nebenbei, nebenher führen, *ναῦς τοσαύτας*, Thuc. 8, 41. Pass., mit od. zugleich nebenher fahren, Thuc. 8, 39. Diod. 3, 21.

συμπαρακύπτω, f. *ψω*, (*παρακύπτω*) mit od. zusammen sich nebenhin bücken, Luc. Icarom. 25.

συμπαραλαμβάνω, (*παραλαμβάνω*, irr.) mit dazu an- od. aufnehmen, *τὸ σῶμα ἐν τῇ ζητήσει κοινωνόν*, Plat. Phaed. p. 65. A., *ναῦς*, Pol. 2, 10, 1., *τὰς τῶν προτέρων δόξας*, Arist. de an. 1, 2. Plut. mor. p. 486. C. Hdn. 2, 2, 2. Pass. *συμπαραληφθείς*, zum Gastmal mit geladen, Ath. 4. p. 157. F. *ὁ δῆμος συμπαραληφθεὶς ἐπὶ τὰ πράγματα*, Dion. H. ant. 7, 55.

συμπαραλάμπω, (*παραλάμπω*) mit dabei leuchten, *τινί*, Greg. Nyss.

συμπαραληπτέον, Adj. verb. von *συμπαραλαμβάνω*, man muss mit dazu nehmen, Ptol. tetr. p. 79, 2.

συμπαραληπτικός, *ή*, *όν*, (*συμπαραλαμβάνω*) annehmend, *τινός*, Philod. in vol. Hercul. t. 1. p. 15. A.

συμπαράληπτος, *ον*, (*συμπαραλαμβάνω*) angenommen, annehmbar, Origen.

συμπαράληψις, *εως*, *ἡ*, (*συμπαραλαμβάνω*) die Annahme, Philo t. 1. p. 134, 10. KS.

συμπαραλύω, (*παραλύω*) zugleich auflösen, Byz.

συμπαραμένω, (*παραμένω*, irr.) mit od. zugleich dabei bleiben, *σ. ἡ νοῦσος*, Hipp. p. 535, 4. vgl. 100. C. *ξυμπαρέμεινεν ἡ προστασία ἡμῖν τοῦ πλήθους*, Thuc. 6, 89. *γυνὴ σ. ἀτυχοῦντι*, Men. b. Stob. fl. 69, 4, 5. ep. ad Phil. 1, 25. Themist. or. 23. p. 285. A.

συμπαραμετρέω, (*παραμετρέω*) zugleich daneben messen, KS.

συμπαραμίγνυμι u. *συμπαραμιγνύω*, (*παραμίγνυμι*) mit bei- od. zumischen, *συμπαραμιγνύων ὀπόν*, Ar. Plut. 719.

συμπαρᾰνᾱλίσκω, (*παραναλίσκω*, irr.) mit, zugleich, zusammen aufzehren oder vertilgen, *ὁ δῆμος τὸ δημοκρατικὸν συμπαρανάλωσε*, Dio C. 47, 39.

συμπαρανεύω, (*παρανεύω*) mit od. zugleich zunicken, zuwinken, Beifall geben, Arist. rhet. 3, 5., *τοῖς λεγομένοις*, Aristid. t. 1. p. 354.

συμπαρανέω, (*παρανέω*, irr.) mit oder zugleich nebenher schwimmen, *τοῖς ἰχθύσι*, Aristid. t. 2. p. 423.

συμπαρανήχομαι, f. *ξομαι*, Depon. med., (*παρανήχομαι*) = das vor., Luc. Tox. 20.

συμπαρανομέω, (*παρανομέω*) mit od. zugleich gesetzwidrig handeln, Joseph. b. jud. 4, 6, 5.

συμπαραπέμπω, (*παραπέμπω*) mit oder zugleich nebenher gehen u. begleiten, mit d. Acc., *τὴν παραπομπήν*, Aeschin. p. 50, 34., *τὸν κῶμον*, Plut. Alex. 67. *ἡ τύχη σ. τὸν βίον*, Himer. b. Phot. bibl. p. 370, 11. *σ. τὴν ὄψιν*, *τὴν ἀγαθὴν μνήμην*, Plut. Ages. 32. Themist. or. 7. p. 100. C. *συνθάπτειν καὶ σ.*, Plut. Demetr. 53.

συμπαραπήγνυμι, pf. *συμπαραπέπηγα*, (*παραπήγνυμι*) zugleich daneben befestigen. — Im Pass. u. Perf. act. intr., daran od. daneben befestigt seyn, Walz rhett. t. 6. p. 59, 1. nach Conj.

συμπαραπίπτω, (*παραπίπτω*, irr.) zugleich eintreten, sich zugleich zutragen, Byz.

συμπαραπλέκω, f. *ξω*, (*παραπλέκω*) mit verflechten, im Med., sonst b. Plut. Crass. 25., jetzt nach Hdschr. *συμπλεκόμενοι*.

συμπαραπλέω, f. *πλεύσομαι*, (*παραπλέω*, irr.) mit, zugleich, nebenher schiffen od. fahren, Pol. 5, 68, 9. Diod. 4, 18. 14, 21. Plut. Demetr. 19.

συμπαραπληρωμᾰτικός, *ή*, *όν*, = *παραπληρωματικός*, w. s., Schol. Ar. Ach. 1.

συμπαραπολαύω, (*παραπολαύω*) mit dabei geniessen, *τῆς ὀργῆς τοῦ θεοῦ*, Basil. M.

συμπαραπόλλυμι, (*παραπόλλυμι*) bei der Gelegenheit mit umbringen od. zu Grunde richten. Med., dabei mit umkommen od. untergehen, Dem. p. 396, 6.

συμπαραῤῥέω, (*παραῤῥέω*, irr.) zugleich daneben fliessen, KS.

συμπαρασκαίρω, (*παρασκαίρω*) nebenher hüpfen, heranspringen, Byz.

συμπαρασκευάζω, (*παρασκευάζω*) mit zubereiten, bewerkstelligen, ausrüsten, *τινί τι*, Xen. Cyr. 7, 5, 81. Dem. p. 280, 8. Plut. Lys. 27., *πλοῖα*, Xen. An. 5, 1, 10., *ὁπλίτας καὶ ἱππεῖς*, *τόπον*, Dem. p. 413, 5. 681, 22. Weber Dem. Aristocrat. p. 153., *ὠφελείας*, Pol. 4, 3, 8., *τὸν ἀγῶνα*, Andoc. p. 17, 16. Plut. Cat. maj. 1. — Med., für sich mit ausrüsten, *δύναμιν*, Isocr. p. 102. D. Joseph. ant. 5, 3, 1.

συμπαρασπείρω, (*παρασπείρω*) daneben mit einstreuen, dazufügen, Basil. M.

συμπαρασπίζω, (*παρασπίζω*) daneben mit fechten, Tzetz. hist. 5, 227.

συμπαρασπονδέω, (*παρασπονδέω*) mit oder zusammen bundbrüchig werden, *τινί*, mit Jmdm, Eust. Il. p. 479, 31.

συμπαραστᾰτέω, Mitbeistand seyn, mit beistehen, Ar. Ran. 385.; mit dem Dat., Aesch. Prom. 218. Ar. Eccl. 15. Men. b. Plut. mor. p. 474. B. Gal. t. 19. p. 127, 6., von

συμπαραστάτης, ου, ὁ, (*συμπαρίστημι*) Mitbeistand, Gehülfe, Soph. Phil. 675. Ar. Plut. 326. Joseph. ant. 7, 7, 1. Himer. ecl. 10, 13. p. 190. [*στᾰ*]

συμπαρασύρω, (*παρασύρω*) zugleich mit wegziehen, Philod. mus. in vol. Hercul. t. 1. c. 14. [ῡ im Praes. u. Aor. 1., ῠ im Fut. u. Aor. 2.]

συμπαράταξις, εως, ἡ, das Mittreffen, Zusammentreffen, Schol. Aesch. Sept. 618., von

συμπαρατάσσομαι, att. —ττομαι, Med., (*παρατάσσω*) sich mit in die Schlachtordnung od. gegen den Feind stellen, mitstreiten, Xen. Hell. 3, 5, 22. Dem. p. 300, 15. *κατ' ἄνδρα σ. σφίσιν αὐτοῖς*, Isocr. p. 271. A. Lycurg. p. 168, 23. — Im Act., daneben stellen, nur bei Theophylact. ep. 59.

συμπαρατείνω, (*παρατείνω*) mit od. zugleich daneben ausstrecken, *τῇ ἀρτηρίᾳ τὸν στόμαχον*, Gal. t. 4. p. 318, 12., *τὸ στρατόπεδον τῇ ὄχθῃ*, Zosim. 4, 10. — Pass., sich zugleich daneben erstrecken, id. 3, 16. 25. *συμπαραταθῆναι τῷ βίῳ τὴν μνήμην*, Basil. M.

συμπαρατηρέω, (*παρατηρέω*) mit oder zugleich dabeistehen und beobachten, Dem. p. 204, 19. Aristid. t. 2. p. 44. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 100. Dav.

συμπαρατήρησις, εως, ἡ, gleichzeitige Beobachtung, Sext. Emp. adv. math. 8, 154. Gal. t. 2. p. 300.

συμπαρατίθημι, (*παρατίθημι*) mit oder zugleich dabei, daneben stellen, *πεζούς*, Pol. 2, 66, 7. Med., Phot. ep. p. 2. 125, 30.

συμπαρατρέφω, f. *θρέψω*, (*παρατρέφω*, irr.) mit daneben, dabei ernähren od. aufziehen, nebenbei ernähren oder füttern, Xen. oec. 5, 5. Schaef. Greg. Cor. p. 1040. Themist. or. 1. p. 92. C.

συμπαρατρέχω, (*παρατρέχω*, irr.) mit od. zugleich nebenher laufen, von Thieren, Plut. Cat. maj. 5. Arat. 7. Nicet. Eug. 3, 191. Zosim. 5, 3, 8.

συμπαρατροχάζω, (*παρατροχάζω*) = das vor., Plut. mor. p. 970. B.

συμπαραύξω, (*παραύξω*, irr.) zugleich vermehren. Pass. mit Fut. med., Basil. M.

συμπαραφέρω, (*παραφέρω*, irr.) mit od. zugleich vorbei, darüber hinaus, über die Grenze tragen od. führen, Ptol. 1, 22, 6. Pass., mit od. zugleich vorbei, darüber hinaus, über die Grenze gehen od. laufen, Xen. cyn. 3, 10. Plut. Caes. 34.

συμπαραφῠλάσσω, att. —ττω, (*παραφυλάσσω*) zugleich beobachten, Greg. Nyss.

συμπαραφύομαι, (*παραφύω*, irr.) mit od. zugleich daneben aufkeimen, mit aufwachsen, Themist. or. 4. p. 56. A. Phot. bibl. p. 12, 29. Et. M. p. 411, 46. [Ueber die Sylbenmessung s. *φύω*.]

συμπαραχωρέω, (*παραχωρέω*) zugleich weichen, Philo b. Eus. pr. ev. p. 360. D.

συμπαρεδρεύω, mit oder zugleich beisitzen, *τοῖς ἀθανάτοις*, Schol. Luc. d. mort. 1, 1. KS. Byz. Bei Luc. navig. 31. falsche Lesart. Von

συμπάρεδρος, ον, (*πάρεδρος*) dabeisitzend, KS.

συμπάρειμι, (*πάρειμι*) mit od. zugleich daseyn od. dabei seyn, *αἰδὼς καὶ πειθώ σ.*, Xen. r. Lac. 2, 2. 12, 3. r. eq. 11, 12. Luc. d. deor. 20, 15. Plut. mor. p. 245. B.; mit dem Dat., bei Einem seyn, um ihm beizustehen, Xen. Hell. 4, 6, 1. Dem. p. 749, 17. Pol. 5, 5, 8.

συμπάρειμι, (*πάρειμι*) mit drauflosgehen, Xen. Hell. 2, 1, 28., *ἐφ' ἵππον*, Aeschin. p. 42, 36.

συμπαρεισάγω, (*παρεισάγω*, irr.) zugleich hineinführen, Greg. Nyss. [*ᾰγ*]

συμπαρεισέρχομαι, Depon. act., (*παρεισέρχομαι*, irr.) mit od. zugleich hineinschlüpfen, Luc. Tim. 28. Greg. Nyss.

συμπαρεισφθείρομαι, Pass., (*παρεισφθείρομαι*) zu seinem od. Andrer Unglück mit hineingehen od. hineingerathen, Joseph. b. jud. 4, 3, 3.

συμπαρέκτᾰσις, εως, ἡ, das Zugleichdanebenausstrecken u. Vergleichen, Greg. Naz., von

συμπαρεκτείνω, (*παρεκτείνω*) mit od. zugleich daneben hinstrecken, zusammenhalten u. vergleichen, *τὴν νόησιν τοῖς λεγομένοις*, Marc. Ant. 7, 30. Gew. im Pass., sich mit daneben hinstrecken, Gal. t. 4. p. 605. Cleomed.; met., *τινί*, sich mit Einem vergleichen, *μείζονι*, *πλουσίῳ*, Suid. s. v. *τὴν κατὰ σαυτὸν ἔλα*, Greg. Naz.

συμπαρενεκτέον, Adj. verb. von *συμπαραφέρομαι*, man muss vorübereilen, *τινά*, an Jmdm, Themist. or. 22. p. 275. A.

συμπαρεμφέρω, (*παρεμφέρω*, irr.) mit daneben hineintragen, führen od. bringen.

συμπαρέπομαι, Depon. med., (*παρέπομαι*, irr.) mit daneben gehen u. begleiten, mit nebenhergehen, zur Seite gegeben seyn, beigegeben od. verliehen seyn, Xen. Cyr. 7, 1, 8. eq. 11, 12. Diod. 13, 14. *καὶ ἄλλαι τιμαὶ ἑκάστοις συμπαρείποντο*, Xen. Cyr. 2, 1, 23. Hier. 5, 8. *ὅσοις συμπαρέπεταί τις χάρις*, Plat. legg. 2. p. 667. B. E.

συμπαρέρπω, (*παρέρπω*) zugleich vorbei, vorüber schleichen, *χρόνος*, Byz.

συμπαρέρχομαι, (*παρέρχομαι*, irr.) mit vorübergehen, Philo t. 2. p. 513, 27.; mit dem Acc., an etw. vorübergehen, *τὴν περὶ τοῦ πατρὸς ἔννοιαν*, Greg. Nyss.

συμπάρευνος, ον, (*πάρευνος*) mit im Bett liegend, Gatte, Gattin, Tzetz. hist. 5, 90. Const. Man. am. 2, 16.

συμπαρέχω, (*παρέχω*, irr.) mit od. zugleich darreichen, *ὑμῖν τὴν ἀσφάλειαν*, Xen. An. 7, 6, 30. oec. 5, 6., *φόβον τοῖς πολεμίοις*, id. An. 7, 4, 19. Ussing Inscr. gr. n. 17, 8. Med., *σ. εὔκλειαν*, Xen. conv. 8, 43.

συμπαρηγορέω, (*παρηγορέω*) zugleich trösten, *τινά*, KS.

συμπαρήκω, (*παρήκω*) sich daneben erstrecken, mit dabei seyn, Plut. mor. p. 1024. C. 1032. B.

συμπάρθενος, ἡ, (*παρθένος*) Mitjungfrau, Ael. v. h. 12, 1. p. 105 Kühn, Byz.

συμπαριππεύω, (*παριππεύω*) zugleich daneben reiten, *τινί*, Dio C. 63, 2.

συμπαρίπταμαι, Depon. med., (*παρίπταμαι*) mit daneben fliegen, *τινί*, Luc. d. deor. 20, 6. KS.

συμπαρίστημι, (*παρίστημι*) mit daneben stellen, *τᾷ πραΰμητίν τ' Ἐλευθὼ συμπαρίστᾰσίν τε Μοίρας*, Pind. Ol. 6, 72.; met., zugleich darlegen, beibringen, vor die Augen stellen,

Apollon. synt. p. 235, 11. Im Med. u. in den intr. Tempp., mit daneben od. zur Seite stehen, εἰ σὺ τῇ μῇ ξυμπαραστήσει φρενί, Soph. OC. 1340. Joseph. b. jud. 2, 6, 1. Corp. inscr. n. 2056, 8. συμπαρίστασθαί τινα, Zonar. t. 2. p. 100.

συμπαροδεύω, (παροδεύω) mit vorübergehen, mit wandern, Greg. Nyss.

συμπαροικέω, (παροικέω) mit daneben wohnen, mit fremd seyn, Greg. Naz.

συμπάροικος, ον, (πάροικος) mit daneben wohnend, Eupolis b. Poll. 6, 159. 9, 37.

συμπαροίχομαι, Depon. med., (παροίχομαι, irr.) mit vorübergehen, Sext. Emp. adv. math. 10, 201. 202.

συμπαρολισθαίνω, (παρολισθαίνω, irr.) mit od. zugleich danebenhin- u. ausgleiten, τινί, Plut. mor. p. 699. A.

συμπαρομαρτέω, (παρομαρτέω) = συμπαρέπομαι, Xen. Cyr. 1, 6, 24. 7, 5, 84. Hier. 9, 8. Luc. Gall. 9., τινί, συμπαρομαρτοῦντος πάσῃ ἡλικίᾳ τοῦ κάλλους, Xen. conv. 4, 17. Cyr. 8, 7, 7. oec. 4, 21. ξ. τῇ νούσῳ ὁ ὄγκος, Aret. p. 48, 42.

συμπαροξύνω, (παροξύνω) mit od. zugleich anreizen, ermuntern, erbittern, εἴς τι, Xen. oec. 6, 10., Λακεδαιμονίους, τὸν δῆμον, Plut. mor. p. 859. F. Luc. calumn. 27.

συμπαρορμάω, (παρορμάω) mit od. zugleich antreiben, anreizen, τὴν φιλοτιμίαν αὐτοῦ, Plut. Agis 6. Cic. 3. Demetr. 39. Ath. 12. p. 519. F.

συμπαροτρύνω, (παροτρύνω) = das vor., Schol. Soph. El. 301.

συμπαροχέω, (παροχέω) mit vorbei fahren od. tragen, KS. Byz.

συμπαρυφίσταμαι, Med., (παρυφίσταμαι) zugleich mit herantreten, KS.

σύμπᾱς, σύμπᾱσα, σύμπᾰν, durch σύν verstärktes πᾶς, πᾶσα, πᾶν, allesammt, zusammen, bei Hom., der Od. 7, 214. 14, 198. ohne dass der Vers es fordert, das att. Neutr. ξύμπαντα gebraucht; stets im Plur.: υἷες Ἀχαιῶν σύμπαντες, Δαναοί, Il. 1, 241. Od. 3, 59. 217., opp. εἷς ἕκαστος, Solon fr. 10, 8 Bgk. οἱ σ. Λακεδαιμόνιοι, Xen. Hell. 6, 4, 15. ξύμπαντές τε θεοὶ καὶ ἄνθρωποι, Plat. conv. p. 197. E. πέντ' ἦσαν οἱ ξύμπαντες, im Ganzen, Soph. OR. 752., u. so oft mit Zahlwörtern bei Thuc., der den Artikel bald zusetzt bald weglässt, Krüger zu 1, 107. οἱ σ. ὁπλῖται μύριοι καὶ χίλιοι, Xen. An. 1, 2, 9. τὰ σύμπαντα, die ganze Welt, Plut. comp. Demetr. 1. ξύμπαντά τ' εἰπών, Aesch. fr. 266, 2 D. χρόνος σύμπαντα ψήχει, Simon. fr. 66 Schneidewin nach Conj. Bei Collectiven nicht selten im Sing., ὁ σ. πεζός, das gesammte Fussvolk, Hdt. 7, 83., στρατός, λαός, Soph. Ai. 1055. Phil. 1243.; auch mit andern Subst., σύμπασα ἡ ὁδός, der Weg im Ganzen, Xen. An. 7, 8, 26. χρόνῳ σύμπαντι, Pind. Ol. 6, 94. Plat. Tim. p. 36. E. αἰῶνα τὸν ξύμπαντα, Eur. Hec. 757. σ. ὁ βίος, Plut. mor. p. 158. C. ἡ ξ. γῆ, Ar. Nub. 204. Soph. fr. 360, 1 D. σ. εὐφροσύνη βιότοιο, Ap. Rh. 4, 1037., ἡδονή, πονηρία, μουσική, Plat. Phil. p. 53. B. Gorg. p. 477. C. legg. 2. p. 656. E., πόλις, Thuc. 2, 60. Plat. rep. 4. p. 421. C. 423. D., ἀριθμός, rep. 7. p. 525. A. ὁ σύμπας, sc. ἀριθμός, die Summe, Diophant. mult. num. 6. τὸ σύμπαν, das Ganze zusammengenommen, die ganze Summe, die Hauptsache, Hdt. 7, 143. τὸ ξ. εἰπεῖν, Thuc. 1, 138. 7, 49., auch das Weltall, Arist. — Als Adv. τὸ σύμπαν, ganz u. gar, gänzlich, im Ganzen genommen, überhaupt, Thuc. 4, 63. 6, 37. u. das. Krüg. Xen. An. 1, 5, 9. Isocr. p. 18. B. Plut. Sert. 22. Aristid. t. 1. p. 292., seltener im Plur., σύμπαντα δικαιότεροι, Plat. legg. 3. p. 679. E. 3) geradezu für πᾶς, jeder, Tzetz. hist. 9, 256. 462. Vgl. συνάπας. [Auch das Neutr. σύμπαν scheint bei den Att. zuw. α lang gehabt zu haben, Draco p. 29, 26.]

σύμπασμα, ατος, τὸ, das Bestreute, wie διάπασμα, Cael. Aurel. chron. 3, 5. 7., von

συμπάσσω, (πάσσω) bestreuen, Plut. mor. p. 638. E.; met., ἀλλήλους, ebd. p. 89. D.

συμπασχάζω, (πασχάζω) das Passahfest mit feiern, Basil. M.

συμπάσχω, (πάσχω, irr.) mit, zugleich, zusammen leiden od. dulden, τοῖς ἀναπνευστικοῖς ὀργάνοις τὸ ἧπαρ συμπάσχει, Gal. comm. Hipp. aph. 6, 16. Aret. p. 23, 5. Arr. Epict. 1, 14, 5. Marcell. vit. Thuc. §. 70.; mit in dieselbe Leidenschaft od. in denselben Zustand gerathen, in dieselbe Beschaffenheit versetzt werden mit einem Andern, ἑπόμεθα συμπάσχοντες, Plat. rep. 10. p. 605. D. οἱ τοὺς χασμωμένους καταντικρὺ ὁρῶντες ταὐτὸν τοῦτο ξυμπάσχουσιν, Plat. Charm. p. 169. C. σ. ὠδῖσιν, Orph. h. 1, 8. b) Mitleid haben oder bezeigen, Antiphan. in Bekk. An. p. 114, 4., τοῖς ἠτυχηκόσι, Diod. 17, 36., ταῖς ἀτυχίαις, Pol. 4, 7, 3. 15, 19, 4. Plut. Demetr. 38. c) bei Gramm., ἡ φωνὴ σ. τῷ σημαινομένῳ, mit der Bedeutung ändert sich das Wort, erleidet der ursprüngliche Wortlaut eine Veränderung, Tryphon u. Spät. Lob. elem. 1, p. 366.

συμπᾰτᾰγέω, (παταγέω) zusammenschlagen u. klatschen, χειρῶν συμπαταγουσῶν, Sext. Emp. p. 360, 27. Vgl. συμπλαταγέω.

συμπᾰτάσσω, f. ξω, (πατάσσω) mit- od. zusammenschlagen, Eur. Suppl. 699.

συμπᾰτέω, f. ήσω, (πατέω) zusammentreten, zertreten, festtreten, von der Wäsche, Cratin. b. Poll. 7, 37., σταφυλάς, Geop. 8, 23, 1., πλίνθους, Diog. L. 4, 36. γέννημα φρύνου συνεπάτησε βοῦς, Babr. f. 28, 1. ἵπποι συμπατοῦντες τοὺς ἐπιβάτας, Plut. Crass. 25. συμπατηθήσεσθαι ὑπὸ τῆς ἵππου, Aeschin. p. 77, 10. Pol. 1, 34, 7. Luc. Zeux. 10. Bacch. 1. συμπατούμενοι πυροὶ καὶ κριθαί, Theophr. h. pl. 8, 7, 5. b) met., σ. τὸν παλαιότατον τῆς πολιτικῆς κόσμον, Clearch. b. Ath. 15. p. 681. C. ἀτίμως συμπατηθῆναι, Aristid. t. 1. p. 131.

συμπᾰτήρ, τρός, ὁ, (πατήρ) der Mitvater, KS.

συμπάτησις, εως, ἡ, (συμπατέω) das Zusammentreten, Zertreten, βοτρύων, KS. [πᾰ]

συμπᾰτριώτης, ου, ὁ, (πατριώτης) Mitlandsmann, Archipp. b. Poll. 3, 54. Luc. Soloec. 5. Tzetz. exeg. Il. p. 8.

συμπαύομαι, Med., (παύομαι) zugleich aufhören, σ. ὁ μυελὸς τῇ ῥάχει, Gal. t. 4. p. 59, 15.

συμπᾰχύνω, (παχύνω) mit od. zugleich dick, feist, fett machen, τὸ γάλα, Hipp. p. 510, 11. 13. Demetr. Phal. eloc. §. 158.

συμπεδάω, f. ήσω, (πεδάω) zusammenbinden, festbinden, anbinden, ὥσπερ ἐν ζωγρείῳ τοὺς πολεμίους, Onesand. strat. 11., τοὺς ἁλόντας, Nicet. Eug. 1, 69. τοῖς αὐτοῦ πεπιεσμένον μέρεσι καὶ συμπεπεδημένον, Plut. mor. p. 924. F. Met. vom Frost, erstarren machen, τὰ ὑποζύγια συνεπέδησεν ἡ χιών, Xen. An. 4, 4, 11.

συμπείθω, f. σω, (πείθω) mit, zugleich bereden od. überreden, überh. bereden, einen Andern mit für die eigne Meinung od. Ansicht gewinnen, abs., Plat. legg. 4. p. 720. D., opp. βιάζεσθαι, Xen. mem. 2, 4, 6.; mit dem Inf., ὁμογνωμονεῖν, id. Cyr. 2, 2, 24., τὴν χώραν ἀναδάσασθαι, Plut. Lyc. 8. Popl. 3. Cic. 35., selten mit dem Inf. fut., ἐπιχειρήσειν, Thuc. 7, 21. vgl. Krüger zu 1, 27. σ. τινά, Plut. Cam. 23.; mit dem Acc. u. Inf., σ. τὸν δῆμον μηκέτι βουλεύεσθαι, Aeschin. p. 73, 40. Dem. p. 276, 14. Plut. Mar. 4. σ. τι, τἀναντία, Dion. H. ant. 6, 49. — Pass., zugleich überzeugt werden, sich zugleich überzeugen, sich mit überzeugen lassen, beistimmen, glauben, gehorchen, Plut. Them. 23. Luc. Jup. trag. 45.; mit dem Acc., εἰ ταῦτα μὴ συμπεισθήσονται οἱ πρέσβεις, Aeschin. p. 64, 1.; mit dem Inf., ἀποδοῦναι, Arist. pol. 4, 9 (11), 11. Pol. 17, 13, 4.

συμπεινάω, (πεινάω) mit hungern, Clem. hom. 13, 18.

σύμπειρος, ον, (πεῖρα) mit erfahren, τινί, in einer Sache, σύμπειρος ἀγωνίᾳ θυμός, Pind. Nem. 7, 15.

συμπείρω, (πείρω) zusammen od. mit durchbohren, δέμας ἵππου, Qu. Sm. 1, 612. Opp. hal. 4, 230. τοὺς θυρσοὺς συμπεπάρθαι, Plut. Camill. 41. τοξεύμασι συμπαρέντες, id. Crass. 24.

συμπελάζομαι, Med. u. Pass., (πελάζω) zusammentreffen, sich nähern, Schol. Eur. Andr. 25.

συμπελτάζομαι, Pass., (πελτάζω) mit πελταστής seyn, τινί, Synes. p. 12. C.

συμπέμπω, f. ψω, (πέμπω) mit od. zugleich schicken, senden, πτερόεντα ὕμνον, Pind. Isthm. 5 (4), 81., ὀπάονας, Aesch. Suppl. 493. σῶν τέ μοι σύμπεμπ' ὀπαδῶν, Eur. Iph. T. 1208. 1329. ἐπικουρίην τινί, τοῖσι παισὶ φύλακον, Hdt. 5, 80. 8, 104., φύλακα, Plat. rep. 10. p. 620. D., τινὶ ἀγωγούς, ἡγεμόνας, Thuc. 2, 12. Xen. An. 5, 5, 15. 6, 21. συμπεμφθῆναι μετά τινος, Xen. Hell. 1, 4, 21., od. τινί, Plut. mor. p. 222. A. 2) mit geleiten, τὴν πομπήν, Isae. p. 61, 17. Lys. p. 137, 23. 27.

συμπένης, ητος, ὁ, ἡ, (πένης) mit arm, Greg. Naz.

συμπενθέρα, ἡ, (πενθερά) die Schwiegermutter, KS. Byz.

συμπενθερία, ἡ, (πενθερός) Verschwägerung durch Heirath der Kinder, Schol. Eur. Hec. 817. Byz. Dav.

συμπενθεριάζω, durch Heirath verschwägern, Byz.

συμπένθερος, ὁ, (πενθερός) der Schwiegervater, Byz. Lob. Phryn. p. 173.

συμπενθέω, f. ήσω, (πενθέω) mit od. zugleich beklagen, betrauern, τοὺς τεθνεῶτας, Isocr. p. 176. E. Dem. p. 1399, 26., τὰς τῆς πατρίδος συμφοράς, Lycurg. p. 153, 23., τί τινι, etw. mit Jmdm betrauern, τὸν θάνατον αὐτῷ, Jos. b. jud. 2, 6, 2. 2) intr., mit trauern, τινί, Aesch. Choeph. 199. συναλγεῖν καὶ σ., Plut. mor. p. 198. C. Eur. Herc. f. 1390. Dav.

συμπενθής, ές, mit trauernd, Greg. Naz.

συμπένομαι, defect. Depon., (πένομαι) mit od. zugleich arm seyn, τινός, an etwas, τοῖς πολίταις τούτου τοῦ πράγματος, Plat. Men. p. 71. B.

σύμπεντε, (πέντε) je fünf, Hyperid. b. Harpocr. p. 172, 12 Bekk. Lob. Phryn. p. 414. elem. 1. p. 602.

συμπεπαίνω, (πεπαίνω) mit reifen, erweichen, φύματα, Hipp. p. 1165. B. Orib. p. 75 Mai.

συμπεπλεγμένως, Adv. part. perf. pass. von συμπλέκω, verwickelt, verknüpft, Gal. t. 19. p. 489, 1. Suid. s. v. ἐναλλάγδην.

συμπεπνιγμένως, Adv. part. pf. pass. von συμπνίγω, nach Art eines Erwürgten, Psell.

συμπεπτικός, ή, όν, zur Verdauung gehörig od. dienlich, Gal. t. 14. p. 694, 10. 764, 10.

συμπεραίνω, (περαίνω) 1) mit vollenden, mit vollbringen, vollbringen od. bewirken helfen, ξυμπερᾶναι φροντίδα, Eur. Med. 341. σ. τι, Isocr. p. 76. C., ταῦτα πάντα, Theophr. sens. 89. Κλωθὼ συμπεραίνουσα καὶ κλώθουσα ἑκάστῳ τὰ οἰκεῖα, Arist. de mund. 7, 4. κλῇθρα μοχλοῖς συμπεραίνειν, ein Schloss mit dem Riegel fest verschliessen, Eur. Or. 1551. b) gänzlich vollenden, zu Ende bringen, τὴν ἐλευθερίαν τῆς Ἑλλάδος, Plut. Demosth. 19. ὁ χρόνος τῆς πορείας σ. τὸ μέτρον, id. Ant. 48. Sull. 7. ταῦτα οὕτω συνεπεραίνετο, Xen. Cyr. 6, 1, 31. τὰ πρὸς ἄλληλα ξυμπερανθέντα τάχη, Plat. Tim. p. 39. B. ep. 4. p. 320. A. συμπερανθῆναι καὶ λαβεῖν τέλος, Plut. mor. p. 710. D. συμπεπερασμένον καὶ πεπερατωμένον, ebd. p. 279. B.; in der Logik heisst συμπεραίνεται, es ergiebt sich, es folgt daraus, Arist. eth. 1, 1 med. 7, 5 med. — Med., ἔχθραν πρός τινα συμπεραίνεσθαί τινι, Einem Feindschaft mit Jmdm zuziehen, Dem. p. 281, 27. σ. τὸ ὅλον βιβλίον, fertig machen, Phot. bibl. p. 180, 43., ἀπέραντα, Unermitteltes als Ermitteltes hinstellen, Luc. Philops. 9. 2) intr., sich bis wohin endigen, erstrecken, σ. καὶ ἐπεκτείνεσθαι εἴς τι, Arist. h. a. 5, 5.

συμπεραιόω, (περαιόω) mit od. zusammen endigen od. beschliessen, ὅλην διάνοιαν, Demetr. eloc. §. 2., τὴν διάλεξιν, Stob. fl. 108, 74. Pass., vollendet, beschlossen werden, ἐνιαυτὸς σ., Philo t. 2. p. 374, 24., ἓξ ἡμέραι, Phot. bibl. p. 304, 8. σ. εἴς τι, in etw. endigen, Clem. Al. str. 2, 9, 45., ἔν τινι, Phot. bibl. p. 21, 8. Dav.

συμπεραίωσις, εως, ἡ, die Vollendung, der Schluss, τοῦ βίου, Clem. Al. str. 4, 21, 132.

συμπέρανσις, εως, ἡ, (συμπεραίνω) die Vollendung, εὐαγγελική, Eus. dem. ev. p. 419. C.

συμπεραντέον, Adj. verb. von συμπεραίνω, man muss vollenden od. schliessen, τὸν λόγον, Gal. t. 5. p. 66. Julian. p. 266. C.

συμπεραντικός, ή, όν, (συμπεραίνω) zum Schliessen od. Folgern gehörig, geeignet, σχῆμα, Phot. bibl. p. 154, 15. Adv. —κῶς, Schol.

συμπέρασμα, ατος, τὸ, (συμπεραίνω) die Vollendung, Beendigung, τῆς μεταβολῆς, Ocell. Luc. 1, 3. Julian. ep. p. 123, 16 Heyl Eust. Il. p. 73, 28. 2) in der Logik, die Schlussfolge, Arist. top. 8, 1. metaph. 4. p. 89, 1. Plut. Lys. 25. mor. p. 969. C. Sext. Emp. adv. math. 8, 308 sq. Dav.

συμπερασμᾰτικός, ή, όν, zur Schlussfolge gehörend, dazu dienend, Schol. Eur. Hec. 511. 996. Adv. —κῶς, μὴ συλλογίσασθαι σ., Arist. rhet. 2, 24.

συμπερασμός, ὁ, = συμπέρασμα, 1., ἑκάστης χρείας, Artem. 3, 58.

συμπεραστικός, ή, όν, (συμπεραίνω) schliessend, folgernd, σχῆμα, Greg. Nyss. Adv. —κῶς, Arist. soph. elench. 1. p. 297.

συμπερᾱτόω, (περατόω) mit endigen, vollenden, begrenzen, Byz.

συμπεράω, (*περάω*) zusammenbringen, verbinden, Schol. Eur. Or. 1551. Plotin. de pulchr. p. 134 Creuz.

συμπέρθω, (*πέρθω*, irr.) mit od. zugleich zerstören, *ξύν γε πέρσας αὐτὸς ἀνταπωλόμην*, Eur. Hel. 106.

συμπεριάγω, f. *ξω*, (*περιάγω*, irr.) mit od. zugleich herumführen, *ναῦς ὅπλα τοῖς ἀνδράσι σ.*, Xen. oec. 8, 12. *σ. τινά*, Plut. mor. p. 200. C. *γυναικῶν συμπεριαγομένων*, Xen. Cyr. 4, 3, 1. Plut. Mar. 11.; mit herumdrehen, herumtreiben, im Pass., Arist. meteor. 1, 7. Geop. 2, 39., *τῇ στρατιᾷ*, Arr. An. 4, 14, 3. — Med., mit sich herumführen, *ὁπλοφόρους*, Xen. Hier. 2, 8. Ath. 12. p. 535. C., *ἐλέφαντας*, Dio C. 77, 7. [ᾰ] Dav.

συμπεριάγωγός, *όν*, mit, zugleich herumführend od. -drehend, *τέχναι*, Plat. rep. 7. p. 532. D.

συμπεριαιρέω, (*περιαιρέω*, irr.) mit od. zugleich ringsumher weg- u. abnehmen, Theod. Stud.

συμπεριᾰκολουθέω, (*περιακολουθέω*) Jmdm überall hin nachfolgen, Chrys.

συμπεριβάλλω, (*περιβάλλω*) rings umwerfen, verhüllen, Gal. t. 14. p. 402, 6.

συμπεριβομβέω, (*περιβομβέω*) mit oder zugleich umrauschen, umsausen, umtosen; od. umher rauschen, Themist. or. 19. p. 233. A. 2. p. 36. B. mit der v. L. *περιβ.*

συμπεριγίγνομαι, Depon. med., (*περιγίγνομαι*, irr.) zugleich überlegen seyn od. übertreffen, Hesych.

συμπεριγράφω, (*περιγράφω*) mit od. zugleich umschreiben, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 14. Clem. Al. p. 673. 800. KS. [ᾰ]

συμπεριδῑνέω, (*περιδινέω*) mit od. zugleich umdrehen. Pass., sich mit umdrehen, Tim. Locr. p. 96. D. Ach. Tat. is. p. 163. D. Phot. bibl. p. 210, 29.

συμπεριδονέω, (*περιδονέω*) = das vor., im Pass., Cass. probl. 60.

συμπερίδρομος, *ον*, (*περίδρομος*) zugleich mit herumlaufend, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 348, 15.

συμπερειλέω, (*περειλέω*) zugleich umwickeln, *ἔριον λεπτόν*, Orib. p. 170 Mai.

συμπερειλημμένως, Adv. part. pf. pass. von *συμπεριλαμβάνω*, zugleich umfassend, Epiphan.

συμπερίειμι, (*περίειμι*) mit, zugleich, zusammen umhergehen, *τινί*, mit Jmdm, *τῇ κυνί*, Xen. cyn. 10, 4., *τἀνδρί*, Diog. L. 6, 97. Joseph. b. jud. 4, 3, 13.; mit dem Acc., *κύκλῳ τὸ τεῖχος*, Aen. Tact. 38.

συμπερίειμι, (*περίειμι*) mit herum seyn, KS.

συμπεριέλκω, (*περιέλκω*) mit herumziehen, Plut. mor. p. 890. C. Gal. t. 19. p. 276, 4. Eus. pr. ev. p. 836. D.

συμπεριενεκτέον, Adj. verb. von *συμπεριφέρω*, man muss verkehren, umgehen, *τινί*, Stob. fl. 79, 42.

συμπεριέρχομαι, Depon. med. mit Aor. u. Pf. act., (*περιέρχομαι*, irr.) mit, zugleich, zusammen umhergehen, *τὰς Ἄλπεις*, App. b. c. 5, 20., *τινί*, mit etwas, Cleomed. subl. p. 74, 9 Bak.

συμπεριέχω, (*περιέχω*, irr.) mit od. zugleich umfassen, Dion. H. ant. 3, 43.

συμπεριζώννυμι, (*περιζώννυμι*) mit umgürten. Med., sich umgürten, *σανίδα*, Ath. 12. p. 551. D.

συμπεριθέω, f. *θεύσομαι*, (*περιθέω*, irr.) mit od. zugleich umherlaufen, Marc. Ant. 7, 47., *ἄνω καὶ κάτω*, Luc. merc. cond. 24.

συμπεριΐπταμαι, Depon. med., (*περιΐπταμαι*, irr.) mit, zugleich, zusammen umherfliegen, *ταῖς ἀκρίσι*, Zosim. 1, 57.

συμπεριΐστημι, (*περιΐστημι*) mit herumstellen. — Med., mit herumstehen, KS.

συμπερικινέω, (*περικινέω*) mit herumbewegen, Cass. probl. 27.

συμπερικλείω, (*περικλείω*) zugleich mit umschliessen, Schol. Luc. Anach. 17. p. 218 Jac., *τὴν ἱστορίαν ἐν τῇ βίβλῳ*, Tzetz. hist. 6, 399. Phot. ep. p. 16, 33.

συμπερικλώθω, (*περικλώθω*) mit spinnen, vom Schicksal, *τὰ λυπρά*, Nicet. Eug. 7, 206.

συμπεριλαμβάνω, (*περιλαμβάνω*, irr.) mit, zugleich, zusammen umfassen, begreifen, *τὰ γένη*, Plat. Tim. p. 58. A., *τοὺς ἑκατέρων συμμάχους*, Dem. p. 235, 16. Strab. 17. p. 785. Plut. mor. p. 878. E. *σ. τί τινι*, etw. unter etw. mitbefassen, *οἷς ξυμπεριλαβὼν ὁ θεὸς ὀστᾶ καὶ μυελόν*, Plat. Tim. p. 74. D., *τῇ περὶ τῆς Ἑλλάδος ὑποθέσει τὰ πεπραγμένα Φιλίππῳ*, Pol. 8, 13, 4. Diod. 14, 7. Plut. mor. p. 71. F. Luc. Phalar. 1, 7.; auch: begreifen, mit dem Verstande umfassen, Arist. de anim. 1, 2. *συμπεριλαμβάνεσθαι ἔν τινι*, Dem. p. 239, 7. Dion. H. t. 6. p. 784, 2., *τινί*, Plut. mor. p. 894. A., *ὑπό τινος*, Plat. Tim. p. 83. D. — Med., an etw. mit Antheil nehmen, *τῶν λόγων*, Luc. de dom. 4.

συμπεριλάμπω, (*περιλάμπω*) mit ringsum glänzen od. leuchten, Eus. pr. ev. p. 848. C.

συμπεριληπτικός, *ή*, *όν*, (*συμπεριλαμβάνω*) mit umfassend, Epiphan.

συμπεριντήχω, (*περινήχω*) zugleich ringsum schwimmen, KS.

συμπερινοέω, (*περινοέω*, irr.) mit, zugleich, zusammen überlegen oder bedenken, Marc. Ant. 8, 36.

συμπερινοστέω, (*περινοστέω*) mit od. zugleich umgehen, herumgehen, herumziehen, *τινί*, *ἡμῖν τῇ ἀκοῇ σ.*, Luc. Tox. 56. Lapith. 13. *σ. τῇ σκιᾷ ἡ γῆ*, Cleomed. 1. p. 60, 5. Paus. 5, 14, 10. Themist. or. 11. p. 146. A. *μεταφερόμενος καὶ συμπερινοστῶν ναός*, Joseph. ant. 3, 6, 1.

συμπεριοδεύω, (*περιοδεύω*) mit oder zugleich umreisen, einen Weg mitmachen, *ἀμπώτεις καὶ κυμάτων ἄρσεις σ. τῇ σελήνῃ*, Arist. mund. 4, 32. b) mit bereisen u. beschreiben, *τί*, Strab. 17. p. 785. 821.

συμπεριορίζω, (*περιορίζω*) mit umgränzen, mit bestimmen, *τοῖς σώμασι τὴν διάνοιαν*, Basil. M.

συμπεριπᾰτέω, (*περιπατέω*) mit, zugleich, zusammen umhergehen od. spazieren, *τινί*, Plat. Prot. p. 314. E. Men. b. Diog. L. 6, 93. Plut. Flam. 21. Pomp. 10. Ath. 12. p. 545. B. Luc. bis acc. 32.

συμπεριπέτομαι, Depon. med., (*περιπέτομαι*, irr.) mit ringsum fliegen, *τινί*, Themist. or. 19. p. 233. A.

συμπεριπίπτω, (*περιπίπτω*, irr.) zugleich mit wohin od. worauf fallen, Hypsae. b. Stob. fl. 92, 10.

συμπεριπλᾰνάομαι, Pass., (*περιπλανάομαι*) zugleich herumirren, Cram. An. Ox. t. 3. p. 167, 8.

συμπεριπλέκω, (*περιπλέκω*) mit umflechten, mit umfassen. Pass., sich mit um etwas flechten, dah. umfassen, Plut. Crass. 25. (v. L. *συμπλεκόμενοι*); mit dem Dat., *τῷ γυναίῳ*, KS.

συμπεριπλέω, (*περιπλέω*, irr.) mit umschiffen, App. b. c. 5, 96. vit. Hom. 8.

συμπεριπλοκή, *ἡ*, (*συμπεριπλέκω*) das Mitumfassen, *τῶν πραγμάτων*, Luc. conscr. hist. 55.

συμπεριποιέω, (*περιποιέω*) mit od. zugleich verschaffen, verschaffen helfen, *τὴν ἀρχὴν αὐτῷ*, Pol. 3, 49, 9. Diod. 11, 81. Joseph. ant. 9, 7, 2.

συμπεριπολέω, (*περιπολέω*) mit, zugleich, zusammen umhergehen od. sich umdrehen, Jos. c. Apion. 2, 2. *ἕπεσθαι καὶ σ.*, Plut. mor. p. 745. E. *χορεύειν καὶ σ.*, ebd. p. 766. B. Clem. Al. p. 654. u. a. KS. Dav.

συμπεριπόλησις, *εως*, *ἡ*, das Mitherumgehen, Procl. in Plat. Alc. p. 138, 1. Parm. 2. p. 82.

συμπερίπολος, *ον*, (*περίπολος*) mit herumgehend, mit herumschweifend, *Πάν*, Corp. inscr. n. 1728. Themist. or. 34. p. 449, 7.

συμπεριπτύσσομαι, Med., (*περιπτύσσω*) sich mit um etwas schlingen, es umfassen, *τοὺς παρόντας*, Basil. M.

συμπερισκοπέω, (*περισκοπέω*) zugleich ringsum schauen, Theod. Prodr. p. 389.

συμπερισπάω, (*περισπάω*) gleichfalls mit dem Circumflex auf der letzten Sylbe versehen, im Pass., Apollon. synt. p. 335, 18. Et. M. p. 171, 39.

συμπεριστέλλω, (*περιστέλλω*) mit od. zugleich ankleiden, umgeben, bedecken, met., *τὰς ἁμαρτίας*, Pol. 10, 25, 9.

συμπεριστρέφω, (*περιστρέφω*) mit herumdrehen, wenden od. kehren. Pass., im Kreise mit herumgedreht werden, sich mit herumdrehen, *τὰ ἄστρα τῷ οὐρανῷ συμπεριστρέφονται*, Arist. mund. 2, 6. *σ. τὸ πῦρ τῇ δίνῃ*, Plut. mor. p. 927. C. Ach. Tat. isag. p. 166, 32.

συμπερισύρω, (*περισύρω*) mit herumziehen, *τὸν λόγον*, Greg. Nyss. [ῡ]

συμπερισφίγγω, (*περισφίγγω*) mit von allen Seiten zusammenbinden, Theod. Prodr.

συμπεριτείνω, (*περιτείνω*) zugleich darum od. darüber spannen, Greg. Nyss.

συμπεριτειχίζω, (*περιτειχίζω*) mit od. zugleich durch eine Ringmauer, Verschanzung od. Burg umgeben, ringsum einschliessen u. befestigen, *τὴν καλουμένην Νῆσον*, Plut. Tim. 9.

συμπεριτέμνω, (*περιτέμνω*, irr.) mit ringsum beschneiden, Byz.

συμπεριτίθημι, (*περιτίθημι*) mit od. zugleich herum legen, stellen, setzen, um- u. anlegen als Schmuck, *ὄγκον αὐτῷ καὶ δόξαν*, Plut. Nic. 5.

συμπεριτρέπω, (*περιτρέπω*, irr.) mit oder zugleich umkehren, umwenden, umdrehen, umstossen, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 188. 193. u. öft.

συμπεριτρέχω, (*περιτρέχω*, irr.) mit herumlaufen, *πανταχοῦ*, Luc. Dem. enc. 37.

συμπεριτυγχάνω, (*περιτυγχάνω*, irr.) mit od. zugleich dabeiseyn, dazukommen, begegnen, *τινί*, Xen. An. 7, 8, 22. Ael. v. h. 3, 44.

συμπεριφαντάζομαι, Depon. med., (*περιφαντάζομαι*) mit in oberflächliche Betrachtung ziehen, Marc. Ant. 10, 38.

συμπεριφέρω, (*περιφέρω*, irr.) mit herumtragen, *ἀγγεῖα*, Plat. rep. 3. p. 404. C. Arist. h. a. 5, 15 a. E. Pass., mit herumgetragen werden, sich mit herumbewegen, *ἡ ψυχὴ συμπεριηνέχθη τὴν περιφοράν*, Plat. Phaedr. p. 248. A. Crat. p. 437. A. *Σειρὴν ἐπὶ τῶν κύκλων σ.*, id. rep. 10. p. 617. B. *τῶν ἄστρων τὰ ἀπλανῆ συμπεριφέρεται τῷ οὐρανῷ*, Diog. L. 7, 144.; bes. *σ. τινί*, mit Einem Umgang haben, mit ihm umgehen, ihn begleiten, ihm folgen; dah. sich in seine Weise schicken, sich nach ihm fügen od. bequemen, auch ihm schmeicheln, Pol. 2, 17, 12. 4, 35, 7. Diod. 19, 24. Ath. 12. p. 548. A. 14. p. 624. D. Diog. L. 7, 108. Arr. Epict. 4, 12, 17. 2 Macc. 9, 27.; abs., sich schicken, sich fügen, Pol. 5, 15, 2. Diog. L. 2, 34.; vom Verkehr mit Frauen, Diod. 17, 77. Von Sachen: sich in sie fügen, in sie schicken, an ihnen Theil nehmen, *σ. τοῖς καιροῖς*, Aeschin. p. 50, 16. Corp. inscr. n. 2050, 6, 70. Boeckh t. 2. p. 124. a., *τοῖς πράγμασιν ἐλαφρῶς καὶ μετρίως*, Plut. mor. p. 468. E. Auch: etwas verstehen u. befolgen, *τοῖς λεγομένοις*, Pol. 3, 10, 2. 34, 3. 9, 15, 7. 14., *τοῖς παραγγελλομένοις*, id. 10, 21, 9. Vgl. Wytt. Plut. mor. p. 124. B.

συμπεριφθείρομαι, Pass., (*περιφθείρομαι*) zu seinem eignen od. zu Andrer Verderben herumgehen od. sich herumtreiben mit Einem, *τινί*, Luc. Pseudol. 18. Ath. 7. p. 289. C.

συμπεριφορά, *ἡ*, (*συμπεριφέρω*) Umgang, Gesellschaft, Begleitung, *ἡ καθ' ἡμέραν σ.*, Pol. 5, 26, 15. 37, 2. 32, 9, 3. 6. Diod. 18, 42. b) wie *συνουσία*, Beischlaf, Diod. 3, 64. 4, 2. *κοινωνίαι καὶ σ.*, Plut. mor. p. 981. B. 712. C. 2) die Nachsicht, Nachgiebigkeit, *συγγνώμη καὶ σ.*, Pol. 1, 72, 2. 24, 2, 10. Arr. Epict. 3, 14, 7. *συμπεριφορὰν ποιεῖσθαι χρημάτων*, mit den geliehenen Geldern, d. h. mit deren Rückzahlung Nachsicht haben, Corp. inscr. n. 2335, 14.

συμπεριφορητός, *ή*, *όν*, wie von *συμπεριφορέω*, umgänglich, sich anschliessend oder anschmiegend, Apollon. lex. p. 146, 20 Bekk.

συμπεριφράσσω, att. *—ττω*, (*περιφράσσω*) mit od. zugleich umgeben, umzäunen, verschanzen, Arist. phys. 6. p. 811, 8 (Bekk. *συμπεφραγμένα*).

συμπεριφύομαι, Pass., (*περιφύω*) von allen Seiten zusammenwachsen, *τινί*, Orib. de fract. p. 109, 12.

συμπεριχέω, (*περιχέω*, irr.) zugleich ringsum übergiessen, KS.

συμπεριχορεύω, (*περιχορεύω*) mit herumtanzen, *περί τι*, Byz.

συμπερονάω, f. *ήσω*, (*περονάω*) durch eine Spange od. Schnalle womit verbinden, *χεῖρες θυρεοῖς συμπεπερονημέναι*, Plut. Crass. 25. Apd. Poliorc. p. 29. D. Themist. or. 21. p. 253. A.

συμπέσσω, Nemes. nat. hom. p. 239. 257., att. *—ττω*, f. *ψω*, (*πέσσω*, irr.) mit od. zugleich kochen, gar machen, *αἱ μέλισσαι συμπέττουσι τὰ κηρία*, Arist. h. a. 9, 40 med. 5, 17. partt. an. 4, 3. meteor. 4, 3. *ᾠὸν συμπεττόμενον*, id. h. a. 6, 2 a. E. b) verdauen, *ἡ τροφὴ συμπέττεται διὰ λουτρῶν*, Arist. meteor. 4, 2.

συμπετάννυμι, (*πετάννυμι*, irr.) mit od. zugleich ausbreiten, Aen. Tact. 37 a. E.

συμπέτομαι, Depon. med., (*πέτομαι*, irr.) mit, zugleich, zusammen fliegen, Luc. musc. enc. 6. Ael. n. a. 2, 48., *νεβροῖς*, Philostr. p. 812 a. E.

συμπέττω, s. *συμπέσσω*.

συμπεφορημένως, Adv. part. pf. pass. von *συμφορέω*, zusammengetragen, zusammengedrängt, Gloss.

συμπεφυρμένως, Adv. part. pf. pass. von *συμφύρω*, verwirrt, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 345. 347.

σύμπεψις, *εως*, *ἡ*, (*συμπέσσω*) Verdauung, Gal. t. 2. p. 12. Alex. Tr. 4 p. 222. 8. p. 441.

συμπηγία, *ἡ*, = *σύμπηξις*, Gal. t. 8. p. 129. Orib. p. 125. 129 Mai. S. auch *συμπαγία*.

σύμπηγμα, *ατος*, *τὸ*, das Zusammengefügte,

der zusammengefügte Bau, Apd. Poliorc. p. 28. C., von

συμπήγνυμι, f. *πήξω*, (*πήγνυμι*) zusammenfügen, -stellen, -setzen, verbinden, fest od. dicht machen, *γάλα συνέπηξεν*, er machte Milch gerinnen, Il. 5, 902. *ὅταν τὸ ψυχρὸν συνάγῃ καὶ συμπηγνύῃ τὸ σῶμα*, Arist. respir. 4 a. E. *σ. τὴν οὐσίαν ἔκ τινος θερμοῦ καὶ πνευματικοῦ*, Plut. mor. p. 1118. D., *τάφον*, Eur. Suppl. 938., *στέγασμα*, Plat. Tim. p. 73. D., *τὰ λείψανα τῆς πόλεως*, Plut. Cam. 31. *σύριγγα συνέπαξα* (dor. st. *συνέπηξα*), Theocr. 8, 23.; met., *σ. ψεύσταν ποιητὸν λόγον*, Pind. Nem. 5, 53., *τῶν θεωρημάτων ἕκαστον πρὸς ἕκαστον*, Plut. mor. p. 991. D., *τὰ γένη*, id. comp. Thes. 6. — Pass. mit Pf. act. *συμπέπηγα*, fest werden, gerinnen, zusammengefügt seyn, *ᾧ ξυμπήγνυται φῶς*, Plat. Tim. p. 46. B. *μυελὸς ξυμπεπηγώς*, ebd. p. 91. A. *ὁ βωμὸς διὰ τῶν δεξιῶν συμπέπηγε καὶ συνήρμοσται κεράτων*, Plut. mor. p. 983. E. *τὸ σῶμα λελυμένος τε ἅμα καὶ συμπεπηγώς*, Luc. salt. 77. *τὸ ἐπὶ γῆς ξυμπαγὲν πάχνη λέγεται*, Plat. Tim. p. 59. E. Arist. h. a. 5, 15 a. A. — Med., für sich zusammenfügen, zusammensetzen, *δίφρον*, Criti. b. Ath. 1. p. 28. C., *ἅρμα*, *ὥσπερ ἡδονῆς κλίμακα*, Luc. d. deor. 25, 3. am. 53., *μηχανάς*, App. Mithr. 30.

συμπηδάω, (*πηδάω*) mit od. zugleich springen. Dav.

συμπήδημα, *ατος*, *τὸ*, gemeinschaftlicher Sprung, Hesych. s. v. *σύναλμα*.

σύμπηκτος, *ον*, od. *συμπηκτός*, dor. *συμπακτός*, (*συμπήγνυμι*) zusammengefügt, *γάλα*, geronnen, Philox. b. Ath. 4. p. 147. E. *ξ. πλαίσια*, Ar. Ran. 800 (Fritzsche p. 283: *ξύμπτυκτα*)., *διάμετροι*, Dio C. 72, 18. *ἄρνα ξ.*, Diphil. b. Ath. 9. p. 383. F., wo Dobrée ebenfalls *σύμπτυκτον* verm.

συμπήξ, *ῆγος*, *ὁ*, *ἡ*, = das vor., Theognost. can. 40, 23.

σύμπηξις, *εως*, *ἡ*, (*συμπήγνυμι*) Zusammenfügung, Verbindung, Vereinigung, Befestigung, *τοῦ ὑγροῦ*, Arist. mund. 4., *ξύλων*, Hdn. 4, 2, 12., *νηῶν*, Niceph. in Walz rhett. t. 1. p. 496, 16.; met., *ἑνότης καὶ σ.*, *σύγκρασις καὶ σ.*, Plut. mor. p. 95. B. 433. D.

συμπήσσω, späte Form st. *συμπήγνυμι*, Diosc. 4, 9. Apd. Poliorc. p. 34. B.

συμπῑάζω, s. das folg.

συμπιέζω, f. *έσω*, ion. *συμπιάζω*, Hipp., (*πιέζω*) zusammendrücken, mit der Hand zusammenfassen, *σ. τὶ ταῖς χερσί*, *τὰς τρίχας*, Plat. Soph. p. 247. C. Phaed. p. 89. B., *τὸ στόμα*, beim Küssen, Ephipp. b. Ath. 8. p. 363. C., *χείλεα χείλεσι*, Anth. 5, 128, 2., *τὴν λαγόνα ἐπὶ γαστέρα*, Aret. p. 84, 21., *τὴν φλόγα*, Plut. mor. p. 652. F. Pass., *τὰ ὑπὸ τῶν σχημάτων συμπιεζόμενα*, Xen. mem. 3, 10, 7. *συμπιέζεσθαι τὰς ἀκοάς*, Arist. probl. 11, 44. *κεφαλὴ βίᾳ συμπιεσθεῖσα*, Plut. mor. p. 592. D. *γαστὴρ συμπεπιεσμένη*, Geop. 16, 2, 1. *συμπιασθῆναι*, vom Körper, bedrückt, bedrängt werden, abmagern, Hipp. p. 1228, 5. *συνεπιέζετο τὰ μέσα*, die Mitte des Leibes litt, Dio C. 36, 32. — Med., *σ. τὴν συναλοιφήν*, Eust. Dion. P. p. 74, 11 Bernh. (doch haben andere Codd. das Act.) Dav.

συμπίεσις, *εως*, *ἡ*, das Zusammendrücken, *τοῦ δέλτα*, Plat. Crat. p. 427. A. [ῐ]

συμπίεσμα, *ατος*, *τὸ*, das Zusammengedrückte, das Aehrenbund, Eust. Il. p. 1162, 26. [ῐ]

συμπιεσμός, *ὁ*, = *συμπίεσις*, Sext. Emp. adv. math. 9, 82. Nicet. Eug. 6, 182.

συμπιλέω, f. *ήσω*, (*πιλέω*) zusammenfilzen, verfilzen; überh. zusammendrücken od. stampfen, *χεῖρας καὶ γόνατα πρός τινα*, Anon. b. Zonar. p. 1694., *τὸ μέσον τῶν ὀμμάτων*, Plat. Tim. p. 45. B. *θρὶξ συνεπιλήθη*, ebd. p. 76. C. *κόμη αὐχμηρὰ καὶ συμπεπιλημένη*, Luc. Tox. 30. *τὰ τῆς γῆς βίᾳ ξυμπεπιλημένα*, Plat. Tim. p. 61. B. *μέγεθος συμπιληθέν*, Arist. coel. 3. *θὶς πηλῷ βαθεῖ συμπεπιλημένη*, Plut. Mar. 15. *ἀναπνοαὶ συμπεπιλημέναι*, opp. *ἀραιαὶ καὶ λαθραῖαι*, Dio C. 66, 21. *πορφύρα συμπεπιλημένη*, *purpura coacta*, gewalkter Purpur, Plut. Demetr. 41. Dav.

συμπίλημα, *ατος*, *τὸ*, das Verfilzte, Verdichtete, Boiss. An. t. 2. p. 446, 10. [ῑ]

συμπίλησις, *εως*, *ἡ*, das Verfilzen, Poll. 7, 171.; überh. das Zusammendrücken, Plut. mor. p. 390. B (mit der v. L. *σύμπληξις*)., *πυρός*, Greg. Nyss. [πῑ]

συμπῑλητής, *οῦ*, *ὁ*, (*συμπιλέω*) der Verfilzende, Zusammendrückende od. -stampfende.

συμπῑλητικός, *ή*, *όν*, (*συμπιλέω*) zum Zusammendrücken, Verdichten geeignet, Tim. Locr. p. 100. E.

συμπῑλόω, (*πιλόω*) = *συμπιλέω*, Schol. Od. 21, 122. Dav.

συμπῑλωτικός, *ή*, *όν*, zusammendrückend, f. L. st. *συμπιλητικός*.

συμπίμπρημι, (*πίμπρημι*) mit od. zusammen anzünden, verbrennen, Theod. Prodr. p. 5.; auch v. L. bei Plut. Agis 13., s. Schoem. p. 14.

συμπίνω, f. *πίομαι*, (*πίνω*, irr.) mit od. zusammentrinken, an einem Trinkgelage od. Schmause Theil nehmen (vgl. *συμπόσιον*), Dem. p. 1352, 27. Aeschin. p. 34, 42. Plut., *μετά τινος*, Ar. Ach. 277., *παρά τινι*, Xen. Cyr. 5, 2, 28., *ἀλλήλοις εἰς μέθην*, Plat. Min. p. 320. A. legg. 9. p. 881. D. 2) überh. Feuchtigkeit einsaugen, von Pflanzen, Theophr. h. pl. 5, 7, 4. — Ueber den äol. Imper. *σύμπωθι*, Et. M. p. 698, 53., s. Ahrens d. aeol. p. 140, 15. [Ueber die Prosodie s. *πίνω*.]

συμπιπράσκω, (*πιπράσκω*, irr.) mit, zugleich, zusammen verkaufen, Jos. b. jud. 12, 4, 4.

συμπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, pf. *πέπτωκα*, ep. impf. *συμπίπτεσκον*, Emped. 236 (255)., (*πίπτω*, irr.) zusammenfallen, zusammentreffen od. -stossen, bes. vom Kampfe od. Kriege, aneinander gerathen, handgemein werden, wie *concurrere*, *σὺν ῥ᾽ ἔπεσον*, Il. 7, 256. 21, 387. 23, 687. Od. 5, 295. *συμπεσεῖν αἰχμᾷ βαρύς*, Pind. Isthm. 3 (4), 86. *σ. τῇσι αἰχμῇσι καὶ τοῖσι ἐγχειριδίοισι*, Hdt. 1, 214. *ναυσὶ σ. εἰς τὸ αὐτό*, Plut. Alc. 27.; gew. mit dem Dat., *σ. τοῖς πολεμίοις*, Xen. Cyr. 2, 1, 11., *ἀλλήλοις*, Pol. 1, 45, 8. Plut. Crass. 25. *ξυμπεσὼν μόνος μόνοις*, Soph. Ai. 467., *εἰς ἀγῶνα τῷδε*, id. Trach. 20., *εἰς μάχην*, Diod. 3, 35. Plut. Sull. 19., auch *σ. πρός τινα*, Plut. Pomp. 70. *ξυμπεσεῖσθαι πρὸς ἀλλήλας τὰς ναῦς*, Thuc. 2, 84. Pol. 1, 50, 3. *οἱ ἵπποι συμπίπτοντες ἀντίοι τοῖς ὑποζυγίοις*, Pol. 3, 51, 5. *σ. λέοντι*, *ἄρκτῳ*, Simon. Am. fr. 13, 3 Bgk. Xen. An. 1, 9, 6. *συμπεσόντες μαχόμεθα*, Luc. Tox. 36. 2) zusammentreffen, zusammen- od. übereinstimmen, *συμπεσεῖν τούτοισι τόνδε τὸν λόγον*, Hdt. 7, 151. 6, 18. *ἐμοὶ οὐ συμπέπτωκας εἰς ταὐτὸν λόγον*, Eur. Tro. 1036. *ἐὰν τοῦτο εἰς ταὐτὸν ξυμπέσῃ, δύναμίς τε πολιτικὴ καὶ φιλοσοφία*,

Plat. rep. 5. p. 473. D. Phil. p. 39. A. καὶ τόδε ἕτερον συνέπεσε γενόμενον, Hdt. 9, 101. συμπεσέειν τά τε ἐν Αἰγύπτῳ ποιεύμενα καὶ τὰ ἐν τοῖσι Ἕλλησι, zufällig übereinstimmen, id. 2, 49. τῆς αὐτῆς ἡμέρης συμπιπτούσης, indem der Tag zutraf, id. 9, 100. 3) zusammenfallen, σ. ἐπ᾽ ἀλλήλων ὑπὸ στενοχωρίας, Plat. Theaet. p. 195. A. οἱ πόροι παρ᾽ ἀλλήλους εἰσὶ καὶ οὐ συμπίπτουσι, Arist. h. a. 1, 16 med. αἱ πλευραὶ τοῦ τριγώνου αἱ συμπίπτουσαι πρὸς ἀλλήλας, Pol. 2, 14, 5. ὁ Ἄσσος σ. τῷ Κηφισσῷ, ergiesst sich in —, Plut. Sull. 16. ὄρνιθες κατὰ τὸ οὐροπύγιον συμπίπτουσιν ὀχεύοντες, Arist. h. a. 9, 50 s. A. b) in sich zusammenfallen, einfallen, niederstürzen, συμπίπτει στέγη, Eur. Herc. f. 905. πόλις ὑπὸ σεισμοῦ ξυμπεπτωκυῖα, Thuc. 8, 41. ἡ οἰκία σ., Xen. An. 5, 2, 24. Dem. p. 899, 3. Plat. legg. 7. p. 793. C. Plut. Aem. 24.; von Verwundeten, Dio C. 59, 29. συμπίπτει λίμνη, ὄρη, Dio C. 60, 33. 66, 22. κρόταφοι ξυμπεπτωκότες, eingefallene Schläfe, Hipp. p. 36, 31. μυκτῆρες συμπεπτωκότες, opp. ἀναπεπταμένοι, Xen. eq. 1, 10. Poll. 1, 190. 191. συμπεσὸν τὸ σῶμα καὶ ταριχευθέν, Plat. Phaed. p. 80. C. τῷ σώματι σ., Plut. mor. p. 516. C. ὀφθαλμοὶ μικροὶ γίνονται καὶ συμπίπτουσι, Arist. h. a. 6, 3 s. A. Geop. 4, 14, 1. πρόσωπον συμπεπτωκός, ein verfallenes, erschöpftes u. abgemagertes Gesicht, Jac. Philostr. im. p. 674. c) σ. τινὶ πρὸς τὰ γόνατα, vor Jmdm niederfallen, Pol. 39, 3, 1. 4) häufig von Begebenheiten und Zuständen: zu gleicher Zeit vorfallen, sich zutragen, sich ereignen, widerfahren, τοῖσι κατ᾽ αὐτὸν τοῦτον τὸν χρόνον συνεπεπτώκεε ἔρις ἐοῦσα, Hdt. 1, 82. Ἀρισταγόρῃ συνέπεσε ταῦτα συνελθόντα, id. 5. 36. Plat. Phil. p. 47. D. rep. 3. p. 402. D. ἄλλο σφι ὧδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, Hdt. 1, 139. τοῖσιν αὐτουργίαι σ. μάταιοι, Aesch. Eum. 336. τὰ νοσήματα χαλεπὰ συμπέπτωκε, Plat. Tim. p. 82. C. ἀσθένεια σ. τινί, ebd. p. 17. A., φιλία, πάθη, Plat. legg. 3. p. 698. C. Dem. p. 805, 24. σ. τινὶ καιρός, Isocr. p. 9. A. ἡ τύχη καὶ ὁ συμπίπτων χρόνος, Aristid. t. 1. p. 91. φέρειν τὰ συμπίπτοντα μὴ παλιγκότως, Eur. Oenom. fr. 3, 2 D. τὰ συμπίπτοντα τοῖς ἰδιώταις καὶ τοῖς τυράννοις, Isocr. p. 22. A. πρὸς τὸ συμπῖπτον, je nach den Umständen, Xen. Cyr. 8, 5, 16. ῥήματα οὐκ ἀπὸ ταὐτομάτου συμπεσόντα, Plat. rep. 6. p. 498. E. παθήματα πολλὰ σ., id. Polit. p. 270. D. b) συμπίπτει, unpersönlich, es trifft sich, es trägt sich zu, mit dem Inf., συνέπιπτε τὸν ἐστιγμένον ἀπῖχθαι, es begab sich dass —, Hdt. 5, 35. ξυνέπεσε τὸν κήρυκα κηρῦξαι, Thuc. 4, 68. Isocr. p. 100. B. Pol. 1, 53, 4.; mit folg. ὥστε, Hdt. 8, 15. 141. ξυνέπεσεν ἐς τοῦτο ἀνάγκης, es kam zu der Nothwendigkeit, Thuc. 1, 49 (v. L. ξυνέπεσον, doch s. Krüger). 5) met., hineingerathen od. verfallen in einen Zustand, eine Lage, ein Schicksal, ἀλουσίῃσί τε καὶ ἀσιτίῃσι, Hdt. 3, 52., φόνῳ, κακοῖς, Soph. OR. 113. Ai. 429., ἀθηρίᾳ καὶ λιμῷ, Ael. n. a. 8, 1. ναῦς κλύδωνι συμπεσοῦσα, Eur. Iph. T. 1393. σ. ἐς νείκεα, Hdt. 9, 55. [Wegen der Quantität des Iota s. unter πίπτω.]

συμπιστεύω, (πιστεύω) mit, zugleich glauben od. trauen, Jos. b. jud. 1, 26, 5.

συμπιστόομαι, Med., (πιστόω) mit versichern, bestätigen, bekräftigen, τὸ δόγμα, Sext. Emp. adv. math. 1, 271.

συμπιτνέω, s. das folg.

συμπίτνω, (πίτνω, irr.) poet. st. συμπίπτω, πολλοὶ εἰς ἓν ξυμπίτνουσιν ἵμεροι, Aesch. Cho. 299. Prom. 432. δεινόν γε θνητοῖς ὡς ἅπαντα συμπίτνει, Eur. Hec. 846. 1030. πόδ᾽ αἴροντί μοι ἐς ταὐτὸν ἥδε συμπίτνει δμωΐς, ebd. 966. vgl. Oenom. fr. 17, 62 D. An allen diesen Stellen haben die neuern Kritiker die Form συμπίτνω für συμπιτνέω hergestellt. Vgl. πιτνέω a. E.

συμπλάζομαι, f. άγξομαι, (πλάζομαι, irr.) Nicet. ann. 1. p. 24. C., und

συμπλᾰνάομαι, f. ήσομαι, Pass. mit Fut. med., (πλανάομαι) mit, zugleich, zusammen umherirren, umherschweifen, τινί, Diod. 3, 58. 59. Plut. Ant. 29. mor. p. 750. B.; met., ταῖς ἀγνοίαις καὶ φιλοτιμίαις τῶν συγγραφέων, Pol. 3, 21, 10.

συμπλᾰνητής, οῦ, ὁ; Fem. συμπλανῆτις, ιδος, ἡ, = das folg., Nicet. ann. 1. p. 21. C. 5. p. 93. A.

σύμπλᾰνος, ον, (πλάνος) zusammen, mit Andern umherirrend od. schweifend, κώμων σύμπλανε Νύξ, Anth. 5, 165, 2. 191, 2. 6, 248, 8.

σύμπλᾰσις, εως, ἡ, Erdichtung, Greg. Nyss., von

συμπλάσσω, (πλάσσω) zusammenformen, γαίης σύμπλασσε παρθένῳ ἴκελον, aus Erde od. Thon formte er —, Hes. th. 571. τὰς αἰσθήσεις καὶ τὰ μέλη τοῦ σώματος συμπεπλακώς, Aristid. t. 2. p. 100. σησαμῆ ξυμπλάττεται, Ar. Fr. 869. συγγράφεσθαι καὶ συμπλάττεσθαι, dargestellt werden, Dio C. 50, 5. Arist. h. a. 9, 41 med. ξυνομολογεῖν καὶ ξ., Plat. Charm. p. 175. D. 2) met., zusammendichten, erdichten, αἰτίας καὶ ἐγκλήματα, Dem. p. 949, 13., ἐνύπνιον, Aeschin. p. 64, 34. Dio C. 46, 19. In derselben Bdtg das Med., Phot. p. 550, 16.

συμπλαστουργέω, f. ήσω, zugleich bilden, darstellen, Phot. b. Mai coll. Vat. t. 9. p. 3., von

συμπλάστουργος, ὁ, (πλαστουργός) der Mitbildner, Eust. b. Mai spicil. Rom. t. 5. p. 350.

συμπλᾰτᾰγέω, f. ήσω, (πλαταγέω) zusammenschlagen, χερσί, Il. 23, 102 (v. L. συμπατάγησεν, doch s. Spitzner)., χεῖρας, Tzetz. hist. 9, 631.

συμπλᾰτύνομαι, Med., (πλατύνω) zugleich erweitern, KS. [ῡ]

συμπλέγδην, Adv., (συμπλέκω) zusammenflechtend, Nonn. dion. 10, 158.

σύμπλεγμα, ατος, τό, (συμπλέκω) das Zusammengeflochtne; eine Gruppe, bes. von Ringern, die sich gegenseitig mit den Armen gefasst und umschlungen haben, symplegma, Plin. 36, 4, 24. 35.

συμπλείων, ονος, ὁ, ἡ, συμπλεῖον, ονος, τὸ, durch σύν verstärktes πλείων, gew. im Plur., mehrere zusammen, complures, Arist. pol. 3, 10 (15), 10. πόλεις σύντρεις καὶ συμπλείους, Aristid. t. 1. p. 525. vgl. p. 155.

συμπλεκής, ές, (συμπλέκω) verflochten, verbunden, παλάμη, Nonn. par. 6, 38.

συμπλέκτειρα, ἡ, (συμπλέκω) die Verflechterin, Orph. h. 28, 9., wo συμπαίκτειρα vermuthet wird.

συμπλεκτικός, ή, όν, (συμπλέκω) mit einflechtend od. verbindend, Plat. Polit. p. 282. D. σ. τέχνη, Kunst des Flechtens u. Webens, Poll. 7, 207., σύνδεσμος, die Copula, Diog. L. 7, 72. Eust. p. 72, 40. Gramm. Adv. συμπλεκτικῶς, Apollon. synt. 1. p. 9, 21. Psell. synt. 1088.

σύμπλεκτος, ον, zusammengeflochten, verflochten, verbunden, σύμπλεκτος καρύης ἔρνεσι πλατάνιστος, Anth. 4, 1, 18., von

συμπλέκω, f. ξω, (πλέκω) 1) trans., zusam-

menflechten, mit od. zugleich verflechten, verwikkeln, verbinden, ξυνδεῖν καὶ ξ., Plat. Polit. p. 309. B. σ. τὼ χεῖρε ἐς τοὐπίσω, Thuc. 4, 4., ἄτριον κερκίδι, Theocr. 18, 34., στέφανον, Plut. Eum. 6. σὺν δ' ἀναμὶξ πλέξας Ἶριν, σάμψυχον κτλ., Anth. 4, 1, 9. σ. συλλαβάς, Poll. 4, 18., ὑποθέσεις, ἀγῶνας, Dion. H. a. rh. 8, 7. 8. 9., τὰ ῥήματα τοῖς ὀνόμασι, Plat. Soph. p. 262. D., τοῖς ὀνόμασι τοὺς νόμους, Dem. p. 1335, 17., ἀλλήλαις τὰς πράξεις, Pol. 5, 31, 4. 105, 4., κράσεις σωμάτων, Ael. n. a. 16, 18.; met., σ. τινὶ τὰς χεῖρας, sich mit Jmdm verbinden, Pol. 2, 45, 2. 47, 6. σ. σπέρμα καὶ γάμους τέκνων, Eur. fr. Dan. fr. 15, 5 D (wo man συμπλέκονται als Med. nimmt). — Pass., a) zusammengeflochten, verwickelt, verbunden werden, ἄρνες λύγοισι σῶμα συμπεπλεγμένοι, Eur. Cycl. 225. κηρίκεια συμπεπλεγμένα ἐκ τῶν θαλλῶν, Dinarch. p. 92, 28. τέλος ὑφάσματος εὐθυπλοκίᾳ ξυμπλακέν, Plat. Pol. p. 311. B. ὅταν συμπλακῇ τὰ στελέχη, Theophr. c. pl. 5, 5, 4. συμπλεκόμενα σκάφη, Pol. 1, 23, 6. συμπεπλεγμέναι πράξεις τῷ ὑποκειμένῳ πολέμῳ, Diod. 16, 42. αἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδα πράξεις συνεπλάκησαν ταῖς Ἰταλικαῖς, Pol. 5, 105, 9. συμπλακείσης τῆς νεός, da das Schiff sich an einem andern festgesetzt hatte, Hdt. 8, 84. ἐπειδὰν ὅμορος πόλεμος συμπλακῇ, Dem. p. 24, 10. ἴχνη συμπεπλεγμένα, opp. ὀρθά, verwickelte, verwirrte Spuren, Xen. cyn. 5, 6. b) met., σ. τινί, mit Einem zusammengerathen, auf ihn stossen, mit ihm zu thun haben, ἀπόρῳ γε τῷδε συμπεπλέγμεθα ξένῳ, Eur. Bacch. 800., τῇ Σκυθῶν ἐρημίᾳ, Κηφισοδήμῳ, Ar. Ach. 704. ἐν τῇ πολιτείᾳ ἀνθρώπῳ γόητι καὶ πονηρῷ, Aeschin. p. 48, 32. Bes. c) mit Einem handgemein werden, mit ihm ringen, kämpfen, συμπλακέντος Γωβρύεω τῷ μάγῳ, Hdt. 3, 78. Plut. Pelop. 11. mor. p. 638. E. σ. τοῖς πολεμίοις, Pol. 3, 69, 13. Plut. Cam. 2. Fab. 16., πρός τινα, Pol. 4, 11, 7. Plut. Fab. 25. συμπλακέντας διαγωνίζεσθαι, Dem. p. 124, 10. Pol. 1, 28, 2. Plut. Them. 8. ἐμάχοντο συμπλακέντες, Luc. Lapith. 44. καταπειράζειν καὶ σ., Pol. 2, 65, 13. Baehr Plut. Flam. 4. p. 68. d) im Wortwechsel mit Einem streiten, sich an ihn machen, Plat. legg. 11. p. 935. C., περὶ τὸ βῆμα τῷ Περικλεῖ, Plut. Per. 11., τοῖς Στωϊκοῖς, Luc. Lapith. 30. σ. καὶ μεμψιμοιρεῖν, Pol. 17, 8, 3. e) in freundlicher Beziehung: sich umfassen, sich umarmen, auch von der Begattung, σ. ἀλλήλοις, Plat. conv. p. 191. A., τοῖς ἀνδράσι, p. 192. A. Θέτιδι συμπλακείς, Soph. fr. 548, 2 D., γυναικί, Byz. σ. τινά, Eumath. p. 257, 6. σ. κατὰ τὸ στόμα, ἀντίπυγα, Arist. h. a. 5, 6. 8. Plut. mor. p. 654. E. Ael. n. a. 8, 1. 9, 13. 63. Jac. Ach. Tat. p. 964. f) συμπεπλεγμένον in der Logik ein verbundener Satz, copulatum, ἀξιώματα διεζευγμένα καὶ σ., Plut. mor. p. 969. B. 732. F. 1026. B. 2) intr., sich verbinden, vereinen, Αἴας συμπλέκων ναυσίν, Eur. Iph. A. 292. Dav.

σύμπλεξις, εως, ἡ, das Mit- od. Zusammenflechten, Verflechten, Verflechtung, Verwicklung, Verbindung, Arist. partt. an. 1, 3 a. E. Gal. t. 8. p. 183.

σύμπλεος, ον, (πλέος) angefüllt, voll, τινός, Hipp. p. 296, 35.

σύμπλευρος, ον, (πλευρά) Seite an Seite, σύσσωμος καὶ σ., Epiphan.

συμπλέω, f. πλεύσομαι, poet. aor. 2 συνέπλων, Anth. 7, 635, 6., (πλέω, irr.) mit, zugleich, zusammen schiffen od. schwimmen, τινί, Hdt. 4, 149. Thuc. 1, 27. Xen. Hell. 1, 7, 6. Eur. Iph. A. 102. El. 1355. Plat. Gorg. p. 511. E. Plut. Cat. maj. 21. συμπλέοντες ναῦται, Corp. inscr. n. 495, 5. πλοῖα σ. μετὰ τῶν ὁλκάδων, Thuc. 6, 44.; met., ξ. τοῖς φίλοισι δυστυχοῦσι, Eur. Herc. f. 1225.

σύμπλεως, ων, att. = σύμπλεος, τινός, Xen. An. 1, 2, 22 nach Krüger.

συμπληγάς, άδος, ἡ, Adj. fem., (συμπλήσσω) zusammenschlagend, Συμπληγάδες πέτραι, die berüchtigten Felsen am Eingang ins schwarze Meer, die bei der Einfahrt eines Schiffes zusammenschlugen, sonst συνδρομάδες, Eur. Iph. T. 355. Lyc. 1285. Strab. 1. p. 21. 3. p. 149. κυάνεαι Σ. πέτραι, Eur. Med. 1263., auch subst., αἱ Σ., id. Iph. T. 260. 1389. κυάνεαι Σ., id. Med. 2., auch bloss Κυάνεαι, w. s. Der Sing. bei Eur. Iph. T. 242. Andr. 795. ist von Hermann an beiden Stellen in den Plur. geändert worden. 2) subst., das Zusammenschlagen nach Art der Symplegaden, μυρίων γνόφων συμπληγάδες, Arist. mund. 2, 10.; met., das feindliche Zusammenrennen, Anprall, Kampf, conflictus, Epiphan. Vgl. Lobeck path. p. 441.

συμπλήγδην, Adv., (συμπλήσσω) zusammenschlagend, mit den Händen, ἰάχησαν, Theocr. 24, 55.

συμπληθύνω, (πληθύνω) = das folg., τὴν κόπρον, Xen. oec. 18, 2., ἑαυτόν, Plotin. t. 1. p. 520, 6. τὸ ῥῆμα μὴ συμπληθυνόμενον, das nicht nach den Numeri abgewandelte Zeitwort, Apollon. synt. p. 205, 1.

συμπληθύω, f. ύσω, (πληθύω) mit od. zugleich anfüllen, vermehren, einen Fluss anwachsen od. anschwellen machen, Ἴστρον, Hdt. 4, 48. 50. Anon. b. Suid. s. v. συνεπλήθυσε, τὰς ἀτυχίας, Longin. 23, 3., τὰ λάφυρα, τὸ τῶν εὐπατριδῶν γένος, τὴν πατρίδα, Dio C. 51, 17. 52, 42. 56, 2.

συμπλημμελέω, (πλημμελέω) zugleich fehlen, sündigen, τινί, Aq. Hos. 4, 15.

συμπλημμυρέω, (πλημμυρέω) mit überströmen, Greg. Nyss.

σύμπληξις, εως, ἡ, (συμπλήσσω) das Zusammenschlagen, -stossen, -treffen, κρᾶσις καὶ σ., Plut. mor. p. 390. C. αἱ τῶν μακρῶν στοιχείων σ., Demetr. eloc. §. 207. 299.

συμπλήρης, ες, (πλήρης) ganz voll, angefüllt, τινός, Plat. Epin. p. 985. A. Theophr. h. pl. 4, 11, 10. συμπληρέστατος, KS.

συμπληρόω, (πληρόω) mit anfüllen od. ganz, vollständig anfüllen, anfüllen helfen, τὰς νέας, bemannen, Hdt. 8, 1. Thuc. 4, 8. 6, 2. 50. Pol. 1, 36, 9., τριήρεις, Xen. Hell. 1, 5, 20. b) met., ganz vollfüllen, vollzählig oder vollständig machen, ergänzen, Plat. conv. p. 202. E., τὸ περιγιγνόμενον... τὸ περιγηθέν, id. legg. 6. p. 770. B. τὸ ῥόδινον σ. τοὺς πόρους, Theophr. odor. 45. σ. ἔρανον κοινὸν ἐκ πάντων λόγων, τὴν Ἰωνικὴν φιλοσοφίαν, τὴν βουλήν, Plut. mor. p. 694. C. 876. D. Fab. 9. συμπληροῦσθαί τινι, durch od. mit etw. ausgefüllt, vervollständigt, versehen werden, πάντα ταῦτα ξυμπεπλήρωται σαρξίν, Plat. Tim. p. 75. A. vgl. Plut. mor. p. 881. B. Diog. L. 10, 128. κόσμω συμπεπληρωμένω ἐκ θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων, Tim. Locr. p. 105 a. E. ἐξ ἁπάντων συμπληρουμένης τῆς εὐδαιμονίας, Diod. 1, 2. θέατρα μυρίανδρα συμπληρούμενα, Luc. Anach. 10. — Med. = Act., σ. τὰ διαστήματα, Plat. Tim.

p. 35. C (v. L. ξυνεπλήρωσε). p. 36. B. Plut. mor. p. 1020. B. 1021. E. Dav.

συμπλήρωμα, ατος, τὸ, was zum Ganzvoll- machen od. zum Vollzähligmachen gehört, Tim. Locr. p. 96. B. Diog. L. 5, 30. 10, 48. Dav.

συμπληρωμᾰτικός, ή, όν, = συμπληρωτικός. Adv. —κῶς, Eust. Dion. P. 41. p. 94, 15 Bernh.

συμπλήρωσις, εως, ἡ, das Vollmachen, τῶν ἡμικυκλίων, Ptol. 1, 24, 20. 2) das Vollenden, τῆς εὐδαιμονίας, Pol. 5, 90, 4., ἐτῶν, 2 Chron. 36, 21. Daniel 9, 2. 3) bei den Rhett. die Re- capitulation, Longin. 12, 2. Dav.

συμπληρωτικός, ή, όν, zum Anfüllen, Aus- füllen, Vollzähligmachen gehörig oder geschickt, mit dem Gen., ὑγιείας, Epicur. b. Diog. L. 10, 131., τῆς πλειότητος, Plut. mor. p. 1060. C. Por- phyr. abst. 1, 29. Iambl. b. Stob. fl. 25, 6. Plotin. t. 1. p. 323, 14. 325, 1. Adv. —κῶς, Dion. Ar.

συμπλησιάζω, (πλησιάζω) sich mit oder zu- gleich nähern, mit od. zugleich nahe seyn, Um- gang haben mit Einem, τινί, f. L. b. Ath. 7. p. 329. E. für συμπαίζει.

συμπλήσσω, att. —ττω, f. ξω, (πλήσσω, irr.) zusammenschlagen, -schmeissen, -stossen.

σύμπλοια, ἡ, (σύμπλοος) gemeinschaftliche Schifffahrt. Dav.

συμπλοϊκός, ή, όν, mitschiffend, φιλίαι, Freundschaften der Schiffsgefährten, Arist. eth. 8, 12.

συμπλοκή, ἡ, (συμπλέκω) Verflechtung, Ver- knüpfung, Verbindung, ὀνομάτων, Plat. Theaet. p. 202. B., τῆς ὑφῆς, φιλίας, id. Polit. p. 281. B. epist. 6. p. 323. B. ἡ ἁπάντων πρὸς ἄλληλα σ., die Verknüpfung von Thatsachen mit einander, Pol. 1, 4, 11. σ. τῶν φωνηέντων γραμμάτων, Dion. H. t. 6. p. 786, 15., νοημάτων, Arist. de anim. 3, 8 a. E. ἀξιωμάτων συναφαὶ καὶ σ., Plut. mor. p. 1011. A.; bei den Rhett., a) eine Figur, connexum, Aquil. §. 36. p. 178. Dion. H. rhet. 8, 8. b) die Verbindungspartikel, id. t. 6. p. 978, 3. 2) Handgemenge, Kampf, ἡ ἐν ταῖς συμπλοκαῖς μάχη καὶ σύστασις, Plat. legg. 8. p. 833. A. Pol. 1, 15, 3. 7, 11. 4, 58, 7. Diod. 4, 35. Dion. H. ant. 3, 4. Plut. comp. Pelop. 1. Luc. calumn. 26., τῶν νεῶν, der Zusammenstoss, Pol. 1, 27, 12. 28, 11. 3) Liebesumarmung, Bei- schlaf, Plat. conv. p. 191. C. Arist. h. a. 5, 5.

σύμπλοκος, ον, (συμπλέκω) zusammengeflech- ten, verknüpft, στελέχη, Anth. 5, 255, 13., ἱμά- σθλη, Nonn. par. 6, 32.; mit dem Dat., Anth. 5, 290, 5. Nonn. par. 19, 28.

σύμπλοος, ον, zsgz. σύμπλους, ουν, (πλέω) zu Schiffe mitfahrend od. mitreisend, mitschiffend, Schiffsgefährte, τοὺς σοὺς συμπλόους, Hdt. 2, 115. 3, 41. ἐμῷ ξύμπλους πόσει, Eur. Hel. 1207. Heracl. 216. Anth. 5, 53. 193. Xen. mem. 2, 2, 12. Plat. rep. 8. p. 556. C. Dem. p. 926, 17. Plut. mor. p. 148. A. ναῦς σύμπλους εἰς ἄγρην, σκάφος σύμπλουν εἰς βίον, Anth. 7, 381, 4. 585, 8. 2) met., ξύμπλουν ἐμαυτὴν τοῦ πάθους ποιουμένη, Soph. Ant. 541.

συμπλουτέω, f. ήσω, (πλουτέω) mit reich seyn, Chrys.

συμπλουτίζω, (πλουτίζω) mit bereichern, KS.

συμπλωτήρ, ῆρος, ὁ, (πλωτήρ) = σύμπλοος, KS.

συμπλώω, (πλώω) poet. u. ion. st. συμπλέω. Dazu der Aor. 2 συνέπλων, s. συμπλέω a. A.

σύμπνευσις, εως, ἡ, (συμπνέω) = σύμπνοια, Athanas.

συμπνευσμός, ὁ, = σύμπνοια, Hesych., von

συμπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, irr.) zusammen wehen, blasen, hauchen, leben, ἀμπνείοντι σ., Anth. 7, 595, 3.; met., übereinstimmen mit etw., sich in etw. fügen, mit etw. vertragen, σ. ἐμ- παίοις τύχαισι, sich in die Schickungen ergeben, Aesch. Ag. 187. συμπνεῦσαι καὶ ξυμφυσῆσαι, bildl. von Rossen an demselben Joche, Plat. legg. 4. p. 708. D. συμπνευσάντων ἡμῶν καὶ τῶν Θη- βαίων, Dem. p. 284, 17. Arist. pol. 5, 2 (3), 10. Dio Chr. t. 2. p. 42 R. σ. καὶ μιᾷ γνώμῃ χρῆ- σθαι, Pol. 30, 2, 8. πόλις συμπεπνευκυῖα, Plut. comp. Lyc. 4. mor. p. 2. C. Hdn. 8, 5, 15. σ. εἴς τι, conspirare, sich wozu vereinigen, εἰς γάμον, Ael. n. a. 3, 44.

συμπνῖγής, ές, durch Zusammendrücken er- stickend, περίστασις, Diod. 3, 51., von

συμπνίγω, f. πνιξοῦμαι, (πνίγω, irr.) durch Zusammendrücken ersticken, erwürgen, τὸ σπέρμα, ev. Marc. 4, 7. δένδρα συμπνιγόμενα, Theophr. c. pl. 6, 11, 6. οἱ ἄνθρακες συμπνίγονται, Suid. s. v. πνιγεύς. b) überh. zusammendrücken, bedrän- gen, οἱ ὄχλοι συνέπνιγον αὐτόν, ev. Luc. 8, 42.; met., σ. τὸν λόγον, ev. Matth. 13, 22. ὑπὸ μεριμνῶν συμπνίγεσθαι, ev. Luc. 8, 14. [ῑ, im Aor. 2 pass. ῐ.]

σύμπνοια, ἡ, das Zusammenwehen od. -bla- sen, Artem. 2, 37. 2) met., Uebereinstimmung, Vereinigung, πρός τινα, Diog. L. 2, 137., εἴς τινα, Herod. 7, 6, 6. ἡ ἁπάντων ξ. καὶ ξυν- άφεια, Aret. p. 151, 31. σ. καὶ συμπάθεια τῶν ὅλων, Porphyr. v. Pyth. §. 49.

σύμπνοος, ον, zsgz. σύμπνους, ουν, (πνέω, πνοή) mit einander od. zusammen hauchend, we- hend od. blasend. 2) met., übereinstimmend, sich vereinigend, σῶμα σύμπνοον αὔρῃ, Anth. 11, 372, 1. κάλαμος σύμπνοος εὐμαθίῃ, trachtend nach —, ebd. 6, 227, 6. κόσμος σ. καὶ συμπαθής, Plut. mor. p. 574. E. ἡνωμένον τοῖς μέρεσι καὶ σύμπνουν, Porphyr. v. Pyth. §. 49. σ. καὶ ὁμο- παθὴς ἀρχή, Themist. or. 6. p. 76. B. ξυνῳδὰ καὶ ξύμπνοα, Aret. p. 8, 39. σ. φάλαγξ, Plut. mor. p. 618. D.

συμποδηγέω, f. ήσω, (ποδηγέω) mit, zugleich führen od. leiten, Plat. Polit. p. 269. C. 270. A.

συμποδίζω, (ποδίζω) die Füsse od. an den Füssen zusammenbinden, τινά, Ar. Ran. 1512. Ἀριδαῖον σ. χεῖράς τε καὶ πόδας καὶ κεφαλήν, Plat. rep. 10. p. 615. E. Dion. H. ant. 1, 38 med. ἀμ- κύνες συμποδίζονται, Xen. mem. 3, 11, 8. ἀμ- φοῖν ποδοῖν συμποδισθῆναι, Luc. ocyp. 149. 2) met., binden, fesseln, σ. τινὰ μανδραγόρᾳ ἢ μέ- θῃ, Plat. rep. 6. p. 488. C. λόγων πλεκτάναις ὑπὸ τοὺς προσομιλοῦντας σ., Luc. vit. auct. 22. ὑπὸ σοῦ συμποδισθεὶς ἐν τοῖς λόγοις, Plat. Gorg. p. 482. E. Theaet. p. 165. E. Dav.

συμποδισμός, ὁ, die Fesselung der Füsse, τῶν σκελῶν, Nicet. Eug. 7, 280. Eust. op. p. 26, 23.

συμποδιστής, οῦ, ὁ, der an den Füssen Fes- selnde, KS. Byz.

συμποιέω, (ποιέω) mit od. zusammen thun, thun helfen, τινί, beim Dichten, Ar. Thesm. 158. Diog. L. 2. 18. 4, 20., μετά τινος, Luc. Pseudol. 2. σ. τί, Isae. p. 70, 28. 71, 33. 73, 21. Andoc. p. 9, 8. Med., σ. μετά τινος, Schol. Ar. Nub. 859.

συμποικίλλω, (ποικίλλω) mit oder zugleich bunt machen, färben, malen. Pass., χρυσὸς συμ- πεποικιλμένος, Jos. ant. 3, 7, 5.

συμποιμαίνω, (ποιμαίνω) mit od. zusammen

auf die Weide führen, *τινί*, KS. Pass., mit auf die Weide gehen, zusammen weiden, *σὺν δ' ἐποιμαίνοντο λύγκες*, Eur. Alc. 579.

συμποίμην, ενος, ὁ, (ποιμήν) der mit auf die Weide geht, Nicet. Eug. 6, 436. KS.

συμπολεμέω, f. ήσω, (πολεμέω) mit, zugleich, zusammen kriegen od. streiten, im Kriege beistehen, Thuc. 1, 18. 65. 8, 46. Xen. Hell. 2, 4, 25. 6, 5, 28. vect. 5, 9., *τινί*, id. An. 1, 42, 3. 3, 1, 5. Plat. ep. 7. p. 350. D. Plut. Philop. 13., *μετά τινος*, Plat. rep. 4. p. 422. D. Dem. p. 304, 17. *σ. τὸν πρὸς ἡμᾶς πόλεμον*, Id. p. 254, 24.

συμπολεύω, Theod. Stud., u. *συμπολεύομαι, (πολεύω)* sich mit herumdrehen, sich mit bewegen, Hesych.

συμπολίζω, f. ίσω, (πολίζω) in eine Stadt od. zu Einer Stadt vereinigen, mit in den Umkreis einer Stadt ziehen, mit einer Stadt in Verbindung setzen, auch: zu einem Staate verbinden, Jos. b. jud. 5, 4, 2. *Αἴγιον ἐξ ἑπτὰ δήμων συνεπολίσθη*, Strab. 8. p. 337. *συμπεπολισμένων τῷ τεμένει τῶν πέριξ χωρίων*, Dion. H. ant. 1, 32. 71. 2, 66.

συμπολῐορκέω, (πολιορκέω) mit od. zugleich belagern, *Τάβαλον*, Hdt. 1, 161. Dem. p. 663, 21. Plut. Timol. 9 (wo Sint. *ἐπολιόρκει* liest). *οἱ συμπολιορκούμενοι*, die Mitbelagerten, Pol. 2, 7, 8.

συμπολῑτεία, ἡ, politische Verbindung mehrerer Städte od. Staaten zu einem Bunde, Staatenbund, Pol. 2, 41, 12. 44, 5. Diod. exc. p. 575, 31., von

συμπολῑτεύω, auch zuw. als Depon. pass. *συμπολιτεύομαι, (πολιτεύω)* den Staat, die Geschäfte des Staates mit od. zugleich verwalten, *οἱ πολιτευόμενοι μεθ' ὑμῶν*, Plat. ep. 1. p. 309. A. *μηδενὶ συμπολιτευόμενοι*, mit keinem der Staatsmänner zusammenhandelnd, auf keinen hörend, Dem. p. 1431, 22. 2) intr., Mitbürger seyn, Bürger Eines Staates seyn, zusammen Einen Staat ausmachen, *ξ. τινί*, Thuc. 6, 4. 8, 47. *τοῖς αὐτοῖς χρῆσθαι νόμοις καὶ σ.*, Xen. Hell. 5, 2, 12.; öfter im Med., Aeschin. p. 3, 24. Isocr. p. 27. C. 66. B. *σ. καὶ κοινωνεῖν πόλεως*, Arist. pol. 7, 2, 2. *συνεπολιτεύσαντο μεθ' ἑαυτῶν αἱ πόλεις*, Pol. 2, 43, 1. 17, 3, 12. *μετὰ κλεπτῶν ζῆν καὶ σ.*, Dio Chr. t. 2. p. 372 R.; met., *σύντροφα καὶ συμπολιτευόμενα ἀδικήματα*, Plut. Cat. min. 47. *ἡ ἄγνοια ξ.*, Luc. Char. 15.

συμπολίτης, ου, ὁ, (πολίτης) Mitbürger, Eur. Heracl. 826. ep. ad Eph. 2, 19. Ael. v. h. 3, 24. Das Wort wird von den Atticisten verworfen, Poll. 3, 51. Lobeck Phryn. p. 172. Bei Aesch. Sept. 605 (586) ist *ξὺν πολίταις* zu lesen, s. Herm. t. 2. p. 318. [ῑ]

συμπολῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von *συμπολίτης*, Mitbürgerin, Diod. exc. t. 2. p. 528, 97. Schol. Eur. Phoen. 210.

σύμπολυς, συμπόλλη, σύμπολυ, (πολύς) viele zusammen, viele mit u. bei einander, im Plur., Plat. Alc. 1. p. 114. B. Pol. p. 261. E. legg. 10. p. 903. E.

συμπομπεύω, (πομπεύω) mit od. zugleich im Aufzuge, in Procession gehen, *τινί*, Aeschin. p. 6, 42. Plut. Arat. 53. Polyaen. 1, 3, 2. Clem. Al. paed. 3, 4, 28. Corp. inscr. n. 1193, 1.

συμπονέω, f. ήσω, (πονέω) mit od. zugleich arbeiten, die Arbeit theilen, bei der Arbeit helfen, gleiche Mühe haben, *τινί*, Aesch. Prom. 274. Soph. El. 986. Eur. Rhes. 957. Hel. 329., *ἀλλήλοις*, Xen. Cyr. 2, 1, 29. *σ. καὶ συγκινδυνεύειν τινί*, ebd. 7, 5, 55. *σ. καὶ συναλγεῖν τοῖς κακοπαθοῦσι*, Plut. Ant. 43. mor. p. 96. A. Plat. rep. 7. p. 520. D.; opp. *ξυνευδαιμονεῖν*, Xen. Hell. 5, 1, 16.; mit dem Dat. der Sache, bei der man hilft, *σοῖς κακοῖσι*, Eur. Or. 683., mit dem Acc., *συμπονεῖς ἐμοὶ πόνους*, Eur. Or. 1224. Ion 61. *σ. πολλά*, Ar. Ach. 695. Dem. p. 27, 4.

συμπονηρεύομαι, Depon. med., *(πονηρεύω)* mit od. zugleich schlecht, schelmisch, boshaft handeln, *γυναιξί*, Ar. Lys. 404. Isocr. antid. §. 224. p. 396 Bekk. Bekk. An. p 63, 8.

σύμπονος, ὁ, (πονέω) der Mitarbeiter, 3 Macc. 2, 25 (v. L. *συμποτῶν*). Byz.

συμποντίζω, (ποντίζω) mit in das Meer tauchen, Byz.

συμποντόω, = das vor., Byz.

συμπορεύομαι, f. εύσομαι, Depon. pass. mit Fut. med., *(πορεύω)* mit, zugleich, zusammen gehen od. reisen, Eur. Iph. T. 1488. *ἡ ψυχὴ συμπορευθεῖσα θεῷ*, Plat. Phaedr. p. 249. C.; mit marschiren, Xen. An. 1, 3, 5. 4, 9. 4, 1, 28. Diod. 19, 6.; vom Senate, sich versammeln, Pol. 6, 16, 4. *σ. εἰς τὰς πανηγύρεις*, id. 4, 62, 2. *οἱ συμπορευόμενοι πὰρ Δία Ὑέτιον*, Ross Inscr. II. n. 175, 3. *σ. πρός τινα εἰς λόγους, πρὸς ἀλλήλους εἰς σύλλογον*, Pol. 5, 6, 1. 5, 75, 1. Plut. Eum. 13. 2) einander ehelich beiwohnen, *σ. ἀλλήλοις*, Plut. Lyc. 15.

συμπορθέω, (πορθέω) wie *συμπέρθω*, mit, zugleich, zusammen zerstören od. verwüsten, *Ταλθύβιος, ὃς σῷ πατρὶ συνεπόρθει Φρύγας*, Eur. Or. 888. Pass., Strab. 8. p. 352. Dav.

συμπορθητής, οῦ, ὁ, der mit Zerstörende od. Verwüstende, Schol. Lyc. 222.

συμπορίζω, f. ίσω, (πορίζω) mit oder zugleich herbeischaffen od. verschaffen, zusammenbringen u. anschaffen, *ἐκ τῶν ξυμμάχων ἐπιτήδειόν τι*, Thuc. 7, 20., *τὸν τῆς πολιτείας κόσμον*, Jos. ant. 4, 8, 46., *τἀγαθά τινι*, Dio Chr. t. 2. p. 185 R. *ταχὺ πάντων συμπορισθέντων*, Plut. Mar. 40. Med., sich (*sibi*) verschaffen, *ξύλα καὶ χρήματα*, Thuc. 8, 1., *τὸν βίον*, Isocr. p. 47. A., *ἵππους*, Themist. or. 2. p. 28. C. Dav.

συμπορισμός, ὁ, das Zusammenbringen und Anschaffen, *τῶν ἐπιτηδείων*, Jos. b. jud. 2, 20, 8.

συμπορνεύω, (πορνεύω) mit od. zugleich huren, Clem. Al. p. 53.

σύμπορος, ον, (πείρω) mitgehend, begleitend, Procl. Plat. Alc. 1, 57. p. 165.

συμπορπάω, (πορπάω) mit der Spange zusammenheften, Exod. 36, 13 (39, 6). Anon. b. Suid. s. v. *θώραξ*.

σύμπορπος, ον, (πόρπη) mit der Spange zusammengeheftet, Hesych. s. v. *σύμπορ* nach Conj.

συμπορσύνω, (πορσύνω) mit einrichten oder befördern, *τὴν κατόρθωσιν*, Hipp. p. 792. G.; mit Tmesis, *σὺν γάρ οἱ ἄναξ πόρσυνε κέλευθον*, Ap. Rh. 4, 549.

συμποσία, ἡ, (συμπίνω) das Zusammentrinken od. -schmausen, Pind. Pyth. 4, 425. Alcae. fr. 46, 2 Bgk. Ath. 5. p. 180. E.

συμποσιάζω, f. άσω, (συμπόσιον) zusammen trinken, zusammen schmausen, Deuter. 21, 20. Heliod. 5, 28.

συμποσιαῖος, α, ον, = das folg., *ἁμαρτήματα*, Eust. Il. p. 770, 5.

συμποσιακός, ή, όν, (*συμπόσιον*) zum Trinkgelage od. Schmause gehörig, dabei befindlich od. gebräuchlich, *λόγοι*, Eust. Il. p. 89 a. E., *προβλήματα*, eine Schrift Plutarchs, vgl. mor. p. 629. D., u. *Συμποσιακά*, eine andere des Didymos, Steph. B. Adv. *—κῶς*, Eust. p. 1376, 42.

συμποσιαρχέω, ein *συμποσίαρχος* seyn, beim Trinkgelage od. Schmause Alles anordnen, Arist. pol. 2, 9 (12), 8. Plut. mor. p. 620. C.

συμποσιάρχης, ου, ὁ, = *συμποσίαρχος*, Plut. mor. p. 620. F. Corp. Inscr. n. 2163, 2.

συμποσιαρχία, ἡ, das Geschäft od. Amt des *συμποσιάρχος*, Plut. mor. p. 620. A., von

συμποσίαρχος, ὁ, (*συμπόσιον, ἄρχω*) der beim Trinkgelage od. Schmause Alles zum Vergnügen der Gäste anordnet, der Zechmeister, bei den Römern *rex convivii, magister bibendi*, Xen. An. 6, 9, 30. Plut. mor. p. 620. A. Diog. L. 8, 64. Corp. Inscr. n. 4485, 14. Herm. Privatalt. §. 28, 29.

συμποσιαστής, οῦ, ὁ, (*συμποσιάζω*) der mittrinkt u. mitschmauset, Theilnehmer am Gelage, Gast. Dav.

συμποσιαστικός, ή, όν, = *συμποσιακός*, *ἀστεϊσμα*, Nicet. Eug.

συμπόσιον, τὸ, (*συμπίνω*) das Mit- od. Zusammentrinken, Zusammenschmausen, Trinkgelag, Schmaus, Gastmahl, *convivium*, Theogn. 496. Pind. Isthm. 5 (6), 1. Nem. 9, 115. Ar. Fr. 770. Eq. 529. *προϊόντος τοῦ σ.*, Xen. Plat. u. a. *σ. κατασκευάζειν*, Plat. rep. 2. p. 363. C. Plut. Sol. 4., *παρασχεῖν τινι*, Plut. mor. p. 198. B., *συνάγειν*, Ath. 5. p. 186. C. 2) die Theilnehmer am Trinkgelage, *διακοσίους καὶ διακοσιώνίσας τὸ σ.*, Plut. mor. p. 157. D. 704. D. 3) der Speisesaal, die Trinkstube, Xen. Cyr. 8, 8, 10. Ath. 5. p. 196. B. *σαίρειν τὸ σ.*, Luc. d. deor. 24, 1. ep. Sat. 4, 38. Clem. Al. p. 998 a. E. Poll. 6, 7. 4) Titel von Schriften des Xenophon, Plato, Aristoteles, Diog. L. 5, 22., des Epikuros, id. 10, 119., und des Lukianos.

συμπόσιος, ον, = *συμποτικός*, Et. M. p. 139, 46.

συμποσόω, (*ποσόω*) zusammenrechnen, KS. Byz.

συμποτάζω, = *συμποσιάζω*, KS., von

συμπότης, ου, ὁ, (*συμπίνω*) Mittrinker, Theilnehmer an einem Trinkgelage od. Schmause, Gast, wie *συμποσιαστής*, Pind. Ol. 1, 99. Pyth. 6, 53. Eur. Alc. 343. Cycl. 540. Xen. Plat. u. a.; sprüchw., *μισέω μνάμονα συμπόταν*, s. *μνήμων*.

συμποτιγίνομαι, dor. st. *συμπροσγίγνομαι*, w. s. [*γῖ*]

συμποτικός, ή, όν, (*συμπότης*) zum Gaste od. zum Gastmahle gehörig, geschickt, bequem, geneigt, anständig oder geziemend dabei, schicklich dazu, *πράγματα*, Ar. Ach. 1142., *φιλίη*, Anth. 5, 135, 6., *ἁρμονίαι, νόμοι*, Plat. rep. 3. p. 398. E. legg. 2. p. 671. C., *προβλήματα*, eine Schrift Plutarchs in 9 Büchern, vgl. mor. p. 629. D., *ὑπομνήματα*, Diog. L. 7, 1., *βιβλίον*, Luc. Cronos. 16., *ἀπάται*, id. Prom. 8. *ὁ συμποτικός*, ein guter, unterhaltender Trinkgesell od. Gast, Ar. Vesp. 1209. Pol. 31, 21, 8. Plut. mor. p. 461. C. Luc. merc. cond. 30. Comp. *συμποτικώτερος*, Luc. ep. Sat. 32. Sup. *συμποτικώτατος*, Plut. mor. p. 620. C. Luc. Tim. 46. Adv. *—κῶς*, Poll. 6, 20.

συμποτίς, ίδος, ἡ, Fem. von *συμπότης*, Gloss.

συμποτνιάω, f. *άσομαι* [*ᾱ*], (*ποτνιάομαι*) mit jammern od. klagen, Theod. Stud.

συμπότρια, ἡ, = *συμποτίς*, Gloss.

σύμπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) mit dicht aneinander geschlossenen Füssen, Ar. b. Poll. 6, 159. *σύμποδα* (*ἐλέφαντα*) *δεσμεῖν*, Strab. 15. p. 704. *ζῷα ἑστῶτα σύμποδα*, Schol. Plat. Men. p. 367 Bekk.

συμπραγμᾰτεύομαι, f. *εύσομαι*, Depon. med., (*πραγματεύομαι*) zugleich womit beschäftigt seyn, sich zugleich womit bemühen od. abgeben, *τινί*, Plut. Cat. maj. 21. *σ. τὰ περὶ τοὺς νόμους*, id. Lyc. 5. *παρεῖναι καὶ σ.*, id. mor. p. 417. A. — Aor. pass., *συμπραγματευθήτω Διόφαντος*, Diog. L. 5, 71.

συμπρακτικός, ή, όν, (*συμπράσσω*) mit helfend, Ptol. tetr. p. 51.

συμπράκτρια, ἡ, Fem. von *συμπράκτωρ*, *συνεργὸς καὶ σ. τῶν κινδύνων*, Schol. Ap. Rh. 3, 942.

συμπράκτωρ, ορος, ὁ, ion. *συμπρήκτωρ*, (*συμπράσσω*) Helfer, Gehülfe, Beistand, Gefährte, Hdt. 6, 125. *σ. ὁδοῦ*, Soph. OR. 116., *τῆς αἰτίας*, Antiph. p. 124, 32., *τῶν φευγόντων*, Arist. b. Schol. Il. 2, 73. Xen. Cyr. 3, 2, 29. Timae. lex. s. v. *ἀποδιοπομπεῖσθαι*.

συμπραξία, ἡ, = das folg., Schol. Pind. Nem. 10, 6.

σύμπραξις, εως, ἡ, das Mitthun, Helfen, Beistehen, *σωτηρία καὶ σ. κοινή*, Plut. mor. p. 478. D., von

συμπράσσω, att. *—ττω*, f. *ξω*, ion. *συμπρήσσω*, (*πράσσω*, irr.) etwas mit einem Andern zugleich od. zusammen thun, bewerkstelligen, unternehmen, *τί τινι*, *σήμαιν' ὅ,τι χρή σοι ξυμπράσσειν*, Aesch. Prom. 295. *σ. σωτηρίαν τινί*, Eur. Iph. T. 980. Heracl. 451. Xen. oec. 7, 14. An. 1, 1, 8. 7, 4, 13. Plut. Thes. 29. Luc. Pseudol. 6.; dah. Einem helfen od. beistehen, ihm behülflich seyn, ihn unterstützen, *τινί*, Thuc. 3, 101. Dem. p. 404, 13. Corp. inscr. n. 1543, 21. *σ. τί*, in od. bei etw. behülflich seyn, etw. mit bewirken, durchsetzen, *τὰ ἄλλα*, Soph. Ai. 1396., *τὰ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους*, Thuc. 4, 74., *εἰρήνην*, Xen. Ages. 7, 7., *οὐδέν*, Arist. eth. 9, 5. *σ. περί τινος*, Xen. An. 5, 4, 9. Diod. 4, 63. Dion. H. ant. 4, 64., *ὑπέρ τινος*, Pol. 28, 7, 2.; mit *ὥστε*, *συνέπραττον ὥστε ἐξαίρετα λαβεῖν*, Xen. An. 7, 8, 23. Hell. 4, 6, 14.; abs., Soph. Trach. 1177. Xen. An. 7, 7, 19. Plat. ep. 7. p. 337. D.; von Mitverschwornen, Xen. Hell. 3, 3, 10. Dem. p. 437, 11. 2) intr., sich mit so u. so befinden, *σὺν κακῶς πράσσουσι συμπράσσειν κακῶς*, mit unglücklich seyn, Eur. Heracl. 27. — Med. *συμπράσσομαι*, zum Beitreiben einer Schuld od. zur Vollziehung einer Rache behülflich seyn, mit einfodern, mit rächen, *συνεπρήξαντο Μενέλεῳ τὰς Ἑλένης ἁρπαγάς*, sie halfen dem Menelaos den Raub der Helena rächen, rächten mit ihm den Raub, Hdt. 5, 94. vgl. *συνεκπράσσομαι*. Ueberh., mit helfen, Schol. Soph. OC. 639.

συμπρᾱτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., Bekk. An. p. 193, 16.

συμπράτης, ου, ὁ, (*συμπιπράσκω*) der Mitverkäufer, Lys. b. Poll. 7, 12. [*ᾱ*]

συμπρεπής, ές, (*πρέπω*) geziemend, schicklich, anständig, *τύχη γυναικῶν ταῦτα συμπρεπῆ*, Aesch. Suppl. 458. Sept. 13.

συμπρεπόντως, Adv. part. von *συμπρέπω*, geziemender Weise, *τινί*, Epiphan.

συμπρέπω, f. *ψω*, (*πρέπω*) schicklich übereinstimmen womit, *τῇ λαμπρότητι τῆς φωνῆς ὁ περὶ τὴν ποίησιν ὄγκος σ.*, Plut. Philop. 11. *σχῆμα σ. τῇ σωφροσύνῃ*, Aristaen. 1, 12, 19. 69.

Mit Tmesis, βοᾷ σὺν Ἀριστοκλείδᾳ πρέπει, Pind. Nem. 3, 118.

συμπρεσβευτής, οῦ, ὁ, Mitgesandter, Arist. pol. 2, 6 (9), 20. Aeschin. p. 24, 10. Lys. p. 806 a. E., von

συμπρεσβεύω, (πρεσβεύω) Mitgesandter seyn, eine Gesandtschaft mit od. zugleich übernehmen, mit bei der Gesandtschaft seyn, τινί, Aeschin. p. 50 a E. Dem. p. 400, 11. 14. Dio C. exc. p. 66, 36. Med., Thuc. 3, 92. 5, 44.

σύμπρεσβυς, εως, ὁ, (πρέσβυς) = συμπρεσβευτής, nur im Plur. οἱ συμπρέσβεις, Thuc. 1, 91. Xen. An. 5, 5, 24. Aeschin. p. 31, 13. Dem. p. 400, 6. Jos. vit. 13.

συμπρεσβύτερος, ὁ, (πρεσβύτερος) der Mitpresbyter, 1 ep. Petr. 5, 1. KS. [ῠ]

συμπρεσβύτης, ου, ὁ, (πρεσβύτης) der mit Greis ist, Theod. Prodr. p. 413. [ῡ]

συμπρήκτωρ, ορος, ὁ, ion. st. συμπράκτωρ, w. s.

συμπρήσσω, ion. st. συμπράσσω, w. s.

συμπρίαμαι, Depon. med., (πρίαμαι, irr.) mit, zugleich, zusammen kaufen od. aufkaufen, zusammenkaufen, σῖτον, Lys. p. 715., πάντα τὸν σίδηρον, Arist. pol. 1, 4 (11), 7. [ῐ]

συμπρίω, (πρίω) gegen einander sägen, τοὺς ὀδόντας, mit den Zähnen knirschen, Luc. somn. 14 (wo ἐνέπριε v. L. ist). [ῑ]

συμπροάγω, f. ξω, (προάγω, irr.) mit od. zugleich vorführen, τὸ μέρος εἰς αὔξησιν, Dion. H. de vi Dem. 48., τάξιν, Hierocl. p. 14 (24, 21 Mullach). 2) intr., mit od. zugleich vorrücken, hervorgehen, Plut. Philop. 21. Agis 29. [ᾰ]

συμπροαιώνιος, ον, (προαιώνιος) mit vor der Zeit, mit ewig, Eust. b. Mai spicil. R. t. 5. p. 212.

συμπροαύξομαι, Pass., (προαύξω, irr.) mit oder zugleich zunehmen oder wachsen, Hipp. p. 1006. C.

συμπροβαίνω, (προβαίνω, irr.) mit vorwärts gehen, mit fortschreiten, Gloss.

συμπροβάλλω, (προβάλλω) mit hervortreiben, hervorbringen, schaffen, Epiphan. Dav.

συμπροβολή, ἡ, das Vorhalten, Hinhalten, Greg. Nyss.

συμπρόβουλος, (πρόβουλος) der mit πρόβουλος ist, argum. Ar. Lys.

συμπρογιγνώσκω, (προγιγνώσκω, irr.) mit voraussehen od. wissen, Iambl. myst. 4, 6.

συμπροδίδωμι, (προδίδωμι) mit verrathen, Aen. Tact. 40. p. 35.

συμπρόεδρος, (πρόεδρος) mit od. zugleich vorsitzend, Corp. inscr. n. 96, 3. 97, 5. Boeckh t. 1. p. 144. A. Jos. ant. 14, 8, 5. Diog. L. 7, 10.

συμπρόειμι, (πρόειμι) mit, zugleich, zusammen hervorgehen od. herauskommen, Hdn. 1, 16, 8. Phot. bibl. p. 473, 24.

συμπροέρχομαι, Depon. med., (προέρχομαι, irr.) = συμπρόειμι, τινί, Satyr. b. Ath. 6. p. 248. F. Galen. t. 4. p. 136. Hierocl. p. 20 (28, 15 Mullach). Julian. or. 4. p. 133. B.

συμπροθυμέομαι, f. ήσομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (προθυμέομαι) gleiche Lust, gleichen Eifer mit Jmdm haben, eifrig mit betreiben od. befördern, τὸν ἔκπλουν, Thuc. 8, 1., ταῦτα, Xen. An. 7, 1, 5. Plut. Timol. 35., mit dem Inf., Xen. An. 3, 1, 9. 7, 2, 24. Plat. Euthyphr. p. 11. E. Lach. p. 200. D. E.; mit ὅπως, Xen. An. 7, 1, 5. Plut. Them. 12. σ. τινί, Einem gewogen, zugethan seyn, Thuc. 2, 80. Philostr. p. 169, 17. σ. τινὶ περί τι, Dio Chr. t. 2. p. 307.; auch σ. τινί, einer Sache geneigt seyn, ihr anhangen, bei ihr helfen, τῇ τοῦ Διονυσίου προαιρέσει, Diod. 14, 41, τῇ ἁλώσει τοῦ ἀκούοντος, Luc. calumn. 21.; abs., mit guten Willen haben, Xen. Hell. 5, 1, 14. 4, 5. Plut. Ages. 39. Luc. Hermot. 4. — Das Act. συμπροθυμέω, mit aufregen, Lust machen, findet sich bei Theod. Stud.

συμπροθυμοποιέομαι, (προθυμοποιέομαι) mit ermuthigen, Muth machen, Theod. Stud.

συμπροΐημι, (προΐημι) mit aussenden, entlassen, τὸν φίλον, Theod. Hyrt. in Boiss. An. t. 2. p. 439.

συμπροικίζω, (προικίζω) mit ausstatten, zur Ausstattung beisteuern, Schol. Dem. p. 316, 4.

συμπροκόπτω, (προκόπτω) mit fortrücken od. zunehmen, von Zahlen, die verhältnissmässig wachsen, Nicom. arithm. 1, 19. p. 97.

συμπροκύπτω, (προκύπτω) sich mit vorwärts bücken od. vornüber beugen, Synes. p. 17. C. Eust. op. p. 217, 72.

συμπρομνάμων, ονος, ὁ, (προμνάμων) Mitvorsteher der μνάμονες, eine Obrigkeit bei den Akarnanen, Corp. inscr. n. 1793, a, 3. [ᾱ]

συμπρονοέω, (προνοέω) zugleich versehen, Corp. inscr. n. 4051, 4. zw.

συμπρονομεύω, (προνομεύω) mit fouragiren, mit od. zugleich durch Fouragirung od. Streifzüge ausplündern, Jos. b. jud. 4, 9, 3.

συμπροξενέω, (προξενέω) mit dazu verhelfen, συμπροξένησον, ὡς τύχω μαντευμάτων, Eur. Hel. 146., wo aber Hermann nach Jacobs σὺ προξ. liest.

συμπροορίζω, (προορίζω) mit vorher bestimmen, KS.

συμπροπέμπω, (προπέμπω) mit, zugleich, zusammen geleiten od. begleiten, τινά, Hdt. 9, 1. Ar. Ran. 402. Xen. Cyr. 1, 6, 1. 3, 3, 4. 8, 4, 27. Hell. 3, 1, 21. συμπροπεμπούσης τὸ σῶμα τῆς πόλεως ὅλης, Dion. H. ant. 8, 59 a. E. Plut. Cat. maj. 24. Crass. 16. Pomp. 48. ναυσὶ σφᾶς ξυμπροπέμψει, Thuc. 1, 27.

συμπροπηλακίζω, (προπηλακίζω) mit in den Koth treten, misshandeln, Phot. in Wolf An. t. 2. p. 183.

συμπροπίπτω, (προπίπτω, irr.) mit od. zugleich heraus- od. hervorfallen, mit od. zugleich heraus- od. hervorgehen, Pol. 31, 22, 1.

συμπροπορεύομαι, Depon., (προπορεύω) mit od. zugleich voranziehen, voranreisen, Deuter. 31, 8 (wo jetzt συμπορευόμενος gelesen wird).

συμπροςαγορεύω, (προςαγορεύω) mit anreden, begrüssen, Theod. Stud.

συμπροςάγω, f. ξω, (προςάγω, irr.) mit, zugleich zu-, hinzu- od. hinanführen, τὴν τροφήν, Gal. t. 7. p. 211., παῖδα, Aen. Tact. 10. p. 34. [ᾰ]

συμπροςβάλλω, (προςβάλλω, irr.) zusammentreffen, zusammenstossen, τινί, mit Jmdm, Chrys.

συμπροςγίγνομαι, dor. συμποτιγίνομαι [γῐ], (προςγίγνομαι) mit dazu treten, Ross Inscr. 1. p. 67, 14.

συμπροςδέχομαι, Depon. med., (προςδέχομαι, irr.) mit auf- od. annehmen, KS.

συμπρόςειμι, (πρόςειμι) mit, zugleich, dabei oder daran seyn, Ps. 93, 20. Ptol. tetr. 4. p. 197, 12.

συμπρόςειμι, (πρόςειμι) mit, zugleich, zusammen hinzu- od. hinangehen.

συμπροσέρχομαι, Depon., (*προσέρχομαι*, irr.) mit hinzukommen, Procl. par. Ptol. 4. p. 260. 5. p. 263. Hierocl. p. 17.

συμπροσεύχομαι, Depon., (*προσεύχομαι*) mit beten, flehen, Byz.

συμπροσέχω, (*προσέχω*, irr.) mit drauf merken, sc. *τὸν νοῦν* od. *τὴν ψυχήν*. Med., mit daran hangen.

συμπροσίσχω, (*προσίσχω*) = *συμπροσέχω*. Med., *συμπροσίσχομαι τινός*, an etwas hängen, Plut. mor. p. 322. F.

συμπροσκῠνέω, (*προσκυνέω*, irr.) mit od. zugleich anbeten, KS. Byz. Dav.

συμπροσκύνησις, εως, ἡ, die Anbetung, KS. [ῠ]

συμπροσκύνητος, ον, mit angebetet, Epiphan. [ῡ]

συμπροσλαμβάνω, (*προσλαμβάνω*, irr.) mit dazunehmen, Tzetz. in Cram. An. t. 4. p. 54, 20.

συμπροσμίγνυμι, f. *μίξω*, (*προσμίγνυμι*) mit od. zugleich bei- od. zumischen. 2) intr. u. im Med., mit od. zugleich hinzugehen, um Umgang od. eine Unterredung zu haben, *συμπροσέμιξα τῷ ἀνδρί*, Plat. Theaet. p. 183. E.

συμπροσπίπτω, (*προσπίπτω*, irr.) mit, zugleich zu- od. anfallen, *συμπροσπίπτοντος τοῦ συμφέροντος*, Gal. t. 2. p. 306. b) in den Sinn kommen, *τινί*, Marc. Ant. 7, 22. 10, 31. 12, 27.

συμπροσπλέκω, f. *ξω*, (*προσπλέκω*) mit od. zugleich hinzuflechten, daranknüpfen, damit verbinden. Pass., daran geknüpft seyn, sich damit verbinden, Daniel 11, 10.

συμπροστάτης, ου, ὁ, (*προστάτης*) der Mitvorsteher, Corp. inscr. n. 4157, 12. Greg. Naz. [ᾰ]

συμπροστίθημι, (*προστίθημι*) mit hinzusezzen, hinzufügen, Strab. 13. p. 598. nach Meineke vind. Strab. p. 208.

συμπροσφέρω, (*προσφέρω*, irr.) mit dazubringen, KS.

συμπροσψαύω, (*προσψαύω*) mit berühren od. anrühren, *τινί*, Aesop. f. 329 (291) nach Conj. vulg. *συμπροψ*.

συμπροσχωρέω, (*προσχωρέω*) zugleich dazutreten, Poll. 5, 79. nach Bekk., vulg. *συμπροχ*.

συμπροτείνω, (*προτείνω*) mit ausstrecken, Anon. b. Pasin. cod. Taur. t. 1. p. 328. A.

συμπροτερέω, f. *ήσω*, (*προτερέω*) mit, zugleich zuvorkommen oder übertreffen, Suid. s. v. *Ἡσίοδος*.

συμπροτίθημι, (*προτίθημι*) zugleich vorsezzen, Apollon. synt. p. 128, 20.

συμπροτρέπω, f. *ψω*, (*προτρέπω*) mit oder zugleich antreiben od. ermuntern, Dion. H. rhet. 7, 6.

συμπροφαίνω, (*προφαίνω*) mit an das Licht bringen, mit zeigen, Plotin. t. 2. p. 1009, 2.

συμπροφέρω, (*προφέρω*, irr.) mit vorbringen, dazufügen, Schol. Pind. Ol. 3, 81.

συμπροφητεύω, mit, zugleich ein *προφήτης* od. eine *προφῆτις* seyn, Plut. mor. p. 860. D., von

συμπροφήτης, οῦ, ὁ, (*προφήτης*) der Mitprophet, Georg. Sync. p. 406, 6.

συμπροχέω, (*προχέω*, irr.) mit od. zugleich ausgiessen, Orph. Arg. 573. vulg., wo jetzt *ἐκπροχέων* steht.

συμπροχωρέω, f. *ήσω*, (*προχωρέω*) mit oder zugleich fortgehen, *ἵππος ῥύμῃ συμπροχωρῶν*, Poll. 1, 215.

συμπροψαύω, (*προψαύω*) mit vorher berühren, s. *συμπροσψαύω*.

συμπρῠτᾰνεύω, mit verwalten, Schol. Pind. Nem. 11, 1., von

συμπρύτᾰνις, εως, ὁ, (*πρύτανις*) der Mitprytan, Dinarch. b. Poll. 6, 159. Corp. inscr. n. 5771, 3. u. 132, 4. [ῠ]

συμπρῶτα u. *ξυμπρῶτα*, Adv., (*πρῶτος*) zu allererst, Emped. 218 St. nach der Tur. u. den Oxf. Hdschr.; Stein liest mit Karsten v. 242 (229): *ὅτε ξὺμ πρῶτ' ἐφύοντο*.

συμπρωτεύω, (*πρωτεύω*) zugleich mit der Erste seyn, Eust. op. p. 246, 85.

συμπτερόω, (*πτερόω*) mit beflügeln. Pass., *ἡ ψυχὴ συνεπτέρωται*, Longin. 15, 9 (4). Eust. op. p. 189, 6.

συμπτερύσσομαι, f. *ξομαι*, Depon. med., (*πτερύσσομαι*) mit fliegen od. flattern, Eust. Dion. Per. p. 75, 33 Bernh.

σύμπτυγμα, ατος, τό, (*συμπτύσσω*) die Falte, Nicet. ann. p. 247. A.

συμπτυκτικός, ή, όν, (*συμπτύσσω*) zusammenfaltend, -wickelnd, -legend, verschliessend, Dionys. Ar.

σύμπτυκτος, ον, (*συμπτύσσω*) zusammengefaltet, zusammengelegt, *πλαίσια*, Ar. Ran. 800., wo Andere *ξύμπηκτα* lesen, s. Fritzsche p. 283. *ἄρνα σύμπτυκτον*, Diphil. b. Ath. 9. p. 383. F. vgl. Meineke com. gr. t. 4. p. 419. *σ. ἀνάπαιστοι*, Pherecr. b. Mein. com. gr. t. 1. p. 283.

σύμπτυξις, εως, ἡ, das Zusammenfalten, -wikkeln, -legen, Verschliessen, KS., von

συμπτύσσω, f. *ξω*, (*πτύσσω*) zusammen falten, wickeln od. legen; dah. auch verschliessen, *συμπτύξασα κοίλῳ ζυγάστρῳ δῶρον*, Soph. Trach. 691.; met., *ψυχαὶ ἀνατεινόμεναι καὶ συμπτυσσόμεναι*, Io. Diac. all. Hes. th. p. 450 Gaisf. Nicet. ann. 7. p. 119. B.

σύμπτυστος, ον, (*πτύω*) bespuckt. 2) bespuckenswerth, dah. abscheulich, f. L. b. Schol. Ar. Nub. 563. statt *συμπτύκτοις*, w. s. a. E.

σύμπτωμα, ατος, τό, (*συμπίπτω*) das Zusammenfallen, der Einsturz, vom *lacus Fucinus*, Dio C. 60, 33., *Νικομηδείας*, Malal. 2) Zufall, Begebenheit, Alles was Einem zustösst, bes. Unglück, *ξύμπτωμα τὸ ἐν Θερμοπύλαις*, Thuc. 4, 36. *ξύμπτωμα τύχης*, Hipp. ep. p. 1279, 1. *ἐπανορθοῦσθαι τὸ ἀκούσιον σ.*, Dem. p. 1295, 20. *ἀδίκοις περιπίπτειν συμπτώμασι*, Men. b. Stob. fl. 107, 3., u. häufig seit Arist., Lob. Phryn. p. 248. *ἀπὸ συμπτώματος*, zufällig, opp. *κατὰ προαίρεσιν*, Arist. pol. 2, 9 (12), 4. *κατὰ σύμπτωμα*, Pol. 5, 24, 2. *τοῖς μεγίστοις συμπτώμασι παλαίειν*, mit den grössten Widerwärtigkeiten kämpfen, Pol. 2, 57, 8. *τὸ περὶ τὸν ἀέρα γενόμενον σ.*, id. 3, 108, 9. Plut. Aem. 24. Oth. 4. *τὰ κοινὰ τοῦ βίου σ.*, Plut. mor. p. 118. C. 3) bei Aerzten die Krankheitserscheinung, *das Symptom*, *συμπτώματος ἀνασφῆλαι*, Plat. Axioch. p. 364. C. Aret. p. 28, 9. Diod. 1, 59. Galen. Dav.

συμπτωμᾰτικός, ή, όν, zufällig, Theod. Stud. Adv. *—κῶς*, Ptol. tetr. p. 105.

συμπτωσία, ἡ, = *σύμπτωσις*, Archimed. *περὶ ἑλίκ.* p. 94, 44 Bas.

σύμπτωσις, εως, ἡ, (*συμπίπτω*) das Zusammenfallen, Einstürzen, *τῆς οἰκίας*, Strab. 14. p. 670. Sext. Emp. adv. astrol. 91. p. 352. Corp. inscr. n. 3293, 3. 2) das Einfallen, Verfallen, Sichsetzen, *τῆς κοιλίας*, Erasistr. b. Gell. n. a. 16, 3. *συμπτώσιες φλεβῶν*, Hipp. p. 999. F. 1138. C., *προσώπου*, *ὄμματος*, id. p. 1134. B. 1138. C. 3) das Zusammentreffen od. Zusammenstossen, *ἡ σ. τῶν πετρῶν*, von den Symplegaden, Apd. 1, 9, 22, 4., *τῶν ποταμῶν πρὸς ἀλλήλους*,

das Einmünden, Pol. 3, 49, 6., ὀρῶν, id. 2, 14, 8., (τῶν εὐθειῶν), Ptol. 1, 3, 1.; bes. b) das Zusammentreffen, Uebereinstimmen in etw., s. v. wie συνέμπτωσις, Schol. Ar. Thesm. 21. Apollon. b. Bekk. An. p. 561, 2. c) der feindliche Zusammenstoss, Anfall, Angriff, Pol. 1, 57, 7. 3, 65, 7. 4) der Zufall, Arist. h. a. 7, 6.

συμπτωχεύω, (πτωχεύω) mit betteln, KS.

σύμπτωχος, ον, (πτωχός) mitbettelnd, Synes. p. 214. D.

συμπῠκάζω, f. άσω, (πυκάζω) mit bedecken. b) ganz bedecken, αὐλὼν στενὸς καὶ συμπεπυκασμένος δένδρεσι, Diod. 17, 116.

σύμπυκνος, ον, (πυκνός) dicht od. eng zusammengedrängt, zusammengefügt, Xen. r. eq. 10, 10.

συμπυκνόω, (πυκνόω) dicht od. fest zusammendrängen, zusammenfügen, Theophr. c. pl. 5, 4, 3. Tzetz. hist. 5, 332.

συμπυκτεύω, (πυκτεύω) mit kämpfen, ringen, Theod. Hyrt. in Boiss. An. t. 2. p. 452.

συμπυνθάνομαι, Depon. med., (πυνθάνομαι, irr.) mitfragen, παρθένου θεσπίσματα, Eur. Hel. 328.

συμπῠρόω, (πυρόω) mit, zugleich anbrennen od. verbrennen, πέπλων χλιδήν, Eur. Rhes. 960. Cycl. 308. Suppl. 1071.

συμπυρπολέω, (πυρπολέω) = das vor., Tzetz. hist. 11, 86.

συμπωλέω, (πωλέω) mit od. zugleich verkaufen, τὴν δόξαν, Dio C. 66, 21. Corp. inscr. n. 2338, 114.

συμπωρόω, (πωρόω) durch einen Knochengallert (πῶρος, callus) verbinden. Pass., auf solche Art verbunden werden oder verwachsen, Hipp. p. 539, 45.

συμφᾰγεῖν, (φαγεῖν) inf. aor. zu συνεσθίω, w. s.

συμφαιδρύνω, (φαιδρύνω) mit erheitern, Greg. Naz.

συμφαίνομαι, (φαίνομαι) zugleich erscheinen od. sichtbar werden, Eunap. p. 18 Boiss. Epiphan.

συμφάνεια, ἡ, (συμφανής) die Erscheinung, der Anblick, Aristeas de LXX. p. 113. B.

συμφᾰνερόω, (φανερόω) zugleich offenbaren, Greg. Naz.

συμφᾰνής, ές, zugleich erscheinend; ganz deutlich, von allen Seiten klar od. einleuchtend, συμφανῆ ποιεῖν τὴν ἁμαρτίαν, Arist. probl. 19, 43. σ. γενόμενοι τοῖς πολεμίοις, Pol. 2, 25, 5. συμφανῆ πᾶσι γεγονέναι τὴν προτιμίαν, Corp. inscr. n. 3045, 16. τὸ ἐλάττωμα σ. ἐγένετο, Diod. 13, 99. συμφανές ἐστιν ἐκ τοῦ λόγου, Arist. eth. 1, 10 a. E. de anim. 1, 2. Pol. 6, 4, 1. 2, 24, 1. συμφανέστερος, α, ον, Theophr. c. pl. 3, 18, 2. Adv. Sup. συμφανέστατα, Eunap. p. 54.

συμφαντάζομαι, Pass., (φαντάζω) mit oder zugleich gedacht werden, κινουμένῃ συμφανταζόμενον ὕλῃ, Plut. mor. p. 392. E.

συμφαντικός, ή, όν, s. συμφατικός.

σύμφᾰσις, εως, ἡ, (συμφαίνομαι) Erscheinung zu gleicher Zeit, Arist. meteor. 1, 6.

συμφᾰτικός, ή, όν, (σύμφημι) beistimmend, Eunap. p. 112 Boiss. nach cod. Med., vulg. συμφαντικός.

συμφατριάζω, (φατριάζω) 1) zusammen- od. übereinstimmen, τινί u. μετά τινος, mit Jmdm, KS. 2) trans., zur Uebereinstimmung bewegen, τινά, KS. zw. Dav.

συμφατριαστής, οῦ, ὁ, = συνωμότης, Gloss.

συμφέναξ, ᾱκος, ὁ, (φέναξ) der Genosse des Betrügers, Mitbetrüger, KS.

συμφέρον, τὸ, der Nutzen, Vortheil, Neutr. part. von συμφέρω, w. s.

συμφερόντως, Adv. part. von συμφέρω, auf eine nützliche Art, nützlich, zuträglich, zweckmässig, τινί u. abs., Xen. mem. 1, 2, 50. 2, 6, 23. Plat. legg. 2. p. 662. A. Isocr. p. 19. E. 423. C. Pol. 1, 65, 2. σ. ἔχειν, nützen, Isocr. p. 186. C. Isae. p. 84, 11.

Συμφέρουσα, ἡ, gr. Frauenn., Phlegon mirab. c. 8. Inscr.

συμφερτός, ή, όν, (συμφέρω) wie συμφορητός, zusammengetragen, zusammengebracht, dah. vereinigt, verbunden, ἀρετή, Il. 13, 237. nach L. v. Jan (Ztschr. f. Alt. 1841. S. 690.): es gibt eine vereinigte, durch Vereinigung erzeugte Kraft auch der Schwachen. Aristarch's Erkl. s. bei Apollon. lex. p. 146, 25 Bekk. σ. ἠχώ, Nonn. dion. 5, 387., θάλασσα, λιβάδες, ebd. 41, 298. 47, 88., πορεία, id. par. 4, 143. ἐκ λίθου συμφερτὸς Σάτυρος, Anth. Plan. 247. Ueber Ton u. Bdtg s. Lobeck paral. p. 481. 488 sq.

συμφέρω, f. συνοίσω, aor. 1 συνήνεγκα, ion. συνήνεικα, aor. 2 συνήνεγκον, pf. συνενήνοχα, fut. pass. συνοίσομαι, aor. συνηνέχθην, ion. συνηνείχθην, b. Luc. d. Syr. 27: συνενείχθην, pf. pass. συνενήνεγμαι, Herm. Hes. sc. 440., (φέρω, irr.) I) trans., zusammentragen, 1) mit Beziehung der Praep. auf das Object, zusammentragen, zusammenbringen, aneinanderbringen, vereinigen, sammeln, eig. u. met., πολεμίους θεούς, Aesch. Sept. 510., τὰ οἰκήϊα κακὰ ἐς μέσον, Hdt. 7, 152., διακόσια τάλαντα ἐς τὠϋτό, id. 3, 92. Thuc. 1, 99., νεκροὺς ἐκ τῶν ὁδῶν, Xen. An. 6, 2 (4), 9. 3 (5), 6. vgl. Lycurg. p. 153, 29., βίβλους, Act. ap. 19, 19. σ. πολλὰ (μαθήματα) πανταχόθεν, Xen. mem. 3, 5, 22., εἰς ταὐτὸ τὰ μέλλοντα τοῖς παρεληλυθόσι, zusammenwerfen, Dem. p. 724, 10., ἐκ πάντων γόους, Eur. Herc. f. 488., πιστοῖσι πιστὰ βουλεύματα, Aesch. Pers. 528. — Med., Λύκος Φάσιδι συμφέρεται ἱερὸν ῥόον, vereinigt seine Fluth mit dem Phasis, Ap. Rh. 4, 134. — Pass. mit dem Fut. συνοίσομαι, a) überh., zusammenkommen, zusammentreffen, opp. διαφέρεσθαι, Heraclit. b. Plat. Soph. p. 242. E. conv. p. 187. A. nach Schleierm. in Wolfs Museum 1. S. 381. 411 fg., wo es Andere nach c, bb. erklären. μεταβολαὶ συμφερόμεναι, Plat. Polit. p. 270. C.; mit dem Dat., τῷ (πάγῳ) συνενήνεκται (πέτρη), Herm. Hes. sc. 440. s. συνενείκω. ξυμφέρεται τὰ πολλὰ πολλοῖς, Eur. Heracl. 919., wo Andere die Bdtg c, bb. annehmen. ὁπότ' Αἰγοκερῆϊ συμφέρετ' Ἠέλιος, Arat. 291. μεγάλῳ κακῷ συνοισόμενος, der in ein grosses Unglück gerathen wird, Hdt. 6, 50.; dah. begegnen, sich zutragen, sich ereignen, sich begeben, Thuc. 7, 44. θόρυβος ξυνηνέχθη, id. 8, 84. συμφέρεταί τινί τι, Hdt. 6, 86. 8, 86. Luc. d. Syr. 27., ἀνάρσιον πρῆγμα, Hdt. 3, 10., οὐδὲν χρηστόν, es ergeht Jmdm nicht gut, id. 4, 157., μείζω, es fällt Jmdm mehr zu, Thuc. 1, 9. ἐπὶ τὸ βέλτιον τὸ πρᾶγμα τῇ πόλει ξυνοίσεται, wird zum Bessern ausschlagen, Ar. Nub. 594. Impers., συμφέρεταί τινι παλιγκότως, Hdt. 4, 156., ἄμεινον, ἐπὶ τὸ ἄμεινον, id. 4, 15. 5, 82. 114. 7, 8, 1.; mit dem Acc. c. inf., συνηνείχθη τι τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα, id. 1, 19. 5, 33. 6, 86. Thuc. 1, 23. συνηνείχθη οἱ τυφλὸν γενέσθαι, Hdt. 2, 111. Thuc. 8, 83. b) bes. aa) im feindlichen Sinne, zusammentreffen, aneinander gerathen, handgemein werden, kämpfen,

πόλεμόνδε, Il. 8, 400., μάχῃ, Ἄρηϊ, ebd. 11, 736. Ap. Rh. 3, 183., τινί, mit Jmdm, Aesch. Sept. 638., πεζῇ τινι, Plut. Sol. 9.; mit dem Inf., πτολεμίζειν, Hes. sc. 358. bb) aber auch im entgegengesetzten Sinne: *umgehen*, *Umgang* od. *Gemeinschaft haben*, ἀλλά μοι καὶ θνήσκοντι συνοίσει, du wirst mit mir auch im Tode verbunden seyn, Soph. Phil. 1085. συμφέρεσθαι λιτῇρι, θαλάσσης κριοῖς, Theocr. ep. 7, 2. Opp. hal. 5, 34. οὐ πολλοῖς εὐκρὰς εἷς ἑνὶ συμφέρομαι, Anth. 12, 105, 4., auch vom fleischlichen Umgange, Hdt. 1, 196. (wo das Vorhergehende die Erklärung *übereinstimmen* widerlegt), τινί, Luc. Hermot 34. c) *übereinkommen*, sowohl aa) in äusserlicher Beziehung: *ähnlich seyn*, χαίτης πῶς ξυνοίσεται πλόκος; Eur. El. 527. συμφέρεται (Λίνος) ωὐτὸς εἶναι, kommt überein, so dass er derselbe ist, Hdt. 2, 79.; als auch bb) in innerlicher: *sich einigen*, *sich vereinbaren*, *sich versöhnen*, Thuc. 6, 13. Dio C. 37, 55. 45, 8. Heraclit. b. Plat. Soph. p. 242. E. s. oben a. σ. τινί, id. conv. p. 187. A. s. ebd.; *übereinstimmen*, *sich vertragen*, *beistimmen*, *willfahren*, Soph. OC. 641. ἀνὴρ καὶ γυνὴ μηδαμῇ ξυμφέρονται, vertragen sich nicht, Plat. legg. 11. p. 929. E. ξυνηνέχθησαν γνώμῃ ὥστε ἀπαλλάσσεσθαι τοῦ πολέμου, wurden einig dem Kriege ein Ende zu machen, Thuc. 4, 65. Plat. Lach. p. 184. C.; mit dem Dat., Eur. Heracl. 919. s. oben a. συμφέρεται ἔργῳ τοὔνομα. Call. b. Ath. 7. p. 318. C.; von Personen, Hdt. 2, 44. Plat. Charm. p. 164. D., λόγοις τινός. Antiph. p. 134, 19.; sich mit Jmdm vertragen, Hdt. 4, 114. εὐφροσύνη ἀπὸ τοῦ εὖ τοῖς πράγμασι τὴν ψυχὴν ξυμφέρεσθαι τοῦτο ἔλαβε τὸ ὄνομα, sich in die Dinge finden, Plat. Crat. p. 419. D. (nach Andern: forteilen.) σ. τοῖς παροῦσι. sich in die Gegenwart od. die Umstände finden, Plut. Tim. 15.; mit dem Acc. der Beziehung, μόνον τόδ' Ἑλλὰς χθὼν συνοίσεται στόχῳ, nur in dem Einen stimmt Hellas nach Vermuthung überein, Aesch. Suppl. 243., wo Hermann συνήσεται corrigirt. σ. τὰ ἐπίλοιπα τοῦ λόγου, Hdt. 4, 154. Plat. Eryx. p. 396. C. ξυνηνέχθης τὰ πολλὰ οἷς Σόλων εἶπεν, in dem Meisten mit dem was u. s. w., Plat. Tim. p. 25. E.; von Sitten u. Gebräuchen, Hdt. 1, 173. 2, 80. 6, 59. 60. σ. περί τινός τινι, Hdt. 4, 13. Plat. Theaet. p. 152. E. legg. 1. p. 629. C.; mit dem Inf., τούτοις ἅπασι κατὰ τοῦτο εἶναι οὐ ξυμφέρομαι, Plat. Prot. p. 317. A. (wo Ast τὸ κατὰ τ. εἶναι verm.); mit epexegetischem Inf. im Acc., περὶ τειχῶν ἔγωγ' ἂν τῇ Σπάρτῃ ξυμφεροίμην τὸ καθεύδειν ἐᾶν ἐν τῇ γῇ κατακείμενα, Plat. legg. 6. p. 778. D. — 2) mit Beziehung der Praep. auf das Subject, *zusammen*, *zugleich* od. *mit einander tragen* od. *ertragen*, *tragen* od. *ertragen helfen*, eig. u. met., ὁ ἵππος τὸ ὅπλον συμφέρει, Xen. Cyr. 4, 3, 13. σ. πᾶν, κακά, πένθος, ἁμαρτίας, Soph. El. 946. Eur. Herc. f. 1366. Alc. 369. Antiph. p. 122, 21. ἡ γλῶσσα τὸ μανῶδες ξυνήνεγκε, Hippocr. p. 1207. G.; mit dem Gen., σ. κακῶν, Eur. fr. inc. 100 D., wo aber Valck. diatr. p. 244. κακῶν συνοίσειν οὐδέν ἐστί μοι πικρόν vermuthet. σ. πενίαν τινί, Xen. An. 7, 6, 20., ὀργάς τινι, das Zürnen mit ertragen, d. h. verzeihen, Aesch. Eum. 848.; mit Auslassung des Acc., ξυμφέρειν τινί, Jmdm tragen helfen, Ar. Eccl. 869. — Pass., *sich zusammen* od. *zugleich bewegen*, *dahineilen*, τινί, mit etw., ὅσσοις ἄστρασι Μήνη συμφέρεται, Maneth. 6, 319.; met., Plat. Crat. p. 419. D. s. 1, c, bb. κύδεα φωτῶν ψυχαῖς οἰχομένων οὐ μάλα συμφέρεται, Anth. 4, 4, 4. Dah. b) abs., *helfen*, *beistehen*, *zuträglich* od. *förderlich seyn*, *nützlich* od. *von Nutzen seyn*, *zum Vortheil* od. *Glück seyn*, *frommen*, τοῦτο ξυνοίσει, Ar. Nub. 590. ὅποσ' ἂν ἐν ταύτῃ τῇ σκέψει δοκῇ συμφέρειν, Plat. legg. 12. p. 952. A. rep. 1. p. 340. C. συμφέρει τί τινι, Soph. Phil. 659. Xen. oec. 15, 9. Ar. Eccl. 472. Fr. 688. Dem. p. 9, 2. τὸ συνήνεικε ποιησάσῃ, es gelang ihr, Hdt. 8, 87. οὐ οἱ συνήνεικε τὸ ἔχθος, lief nicht glücklich ab, id. 9, 37. ὅτῳ συνενηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς ἐχθροῖς, Dem. p. 294, 16.; mit unpers. Dat., συμφέρει τι τῷ βίῳ, für das Leben, Ar. Plut. 38., τοῖς νῦν, Thuc. 1, 123., τοῖς πράγμασι συμφέρει ναυμαχίᾳ, id. 2, 89. τοῖς πράγμασι συμφέρει τὸ ψήφισμα, Dem. p. 665, 17.; in Verbindung mit καλῶς, καλῶς ἂν ἡμῖν ξυμφέροι ταῦτ', εἰ κτλ., Aesch. Suppl. 753. τὰς σπονδάς μοι καλῶς ξυνενεγκεῖν, Ar. Ach. 252.; mit Praepp., τά τε ἄλλα αὐτῇ συνήνεικε ἐς εὐτυχίην γενόμενα καὶ τὸ κτλ., Hdt. 8, 88. ὃ ξυμφέρει ἐς τὰ πολλὰ τῶν πολεμικῶν, ἐς ναυμαχίαν, Thuc. 2, 89. 4, 26. Xen. Hell. 6, 2, 19. ξυμφέρον ἔσεσθαι πρὸς τὸ ἧσσον ἀφίστασθαι, Thuc. 3, 44. συμφέρει ἀδικία πρὸς τὸν βίον, Isocr. p. 165. C. vgl. Xen. mem. 2, 2, 5., τὰ βόεια κρέα πρὸς τὸ σῶμα, ἡ πυετία πρὸς τὰς διαῤῥοίας, Plat. rep. 1. p. 338. C. Arist. h. a. 3, 16 (21), 6. πρὸς δόξαν συμφέρει τι τῇ πόλει, Dem. p. 665, 18. ἅπαντ' ἐπὶ τὸ βέλτιον ἡμῖν ξυμφέρει, Ar. Eccl. 475. βίος ἐκεῖσε ξυμφέρων, für das andre Leben, Plat. Gorg. p. 527. B. Impersonell, πρὸς τὸ κρίσιμον οὕτω ξυμφέρει, Hipp. p. 48 z. E. ἔφη συνοίσειν ἐπὶ τὸ βέλτιον, Xen. An. 7, 8, 4.; oft erscheint ein Inf. od. Acc. mit dem Inf. als Subject, συμφέρει σωφρονεῖν ὑπὸ στένει, Aesch. Eum. 520., παῦρα ἐννέπειν, Soph. El. 1440. vgl. Hipp. p. 460, 4. Thuc. 2, 63 (wo Andere τὸ ἄπραγμον als Subj. nehmen). Xen. oec. 16, 3. διὰ τὸ ξυμφέρειν αὐτῷ πλεῖν, Plat. rep. 1. p. 346. B. τοῦτο μὲν τοιοῦτο αὐτῇ συνήνεικε γενέσθαι, διαφυγέειν τε καὶ μὴ ἀπολέσθαι, Hdt. 8, 88. συμφέρει τὰς πράξεις σιωπᾶσθαι, συμμάχους προσάγεσθαι, φρονήματα μεγάλα ἐγγίγνεσθαι τῶν ἀρχομένων, Isocr. p. 6. E. Xen. mem. 3, 4, 9. Plat. conv. p. 182. C.; auch steht der Artikel beim Inf., τὸ περιγίγνεσθαι τούτων ἀμφοτέροις συμφέρει, Xen. mem. 3, 4, 10.; der Inf. ist bisweilen zu ergänzen, συνενέγκαι δ' ὅμως (θοίνην γυναιξὶ θεῖναι), Eur. Iph. A. 724. διδάξοντες ὡς ξυνέφερεν (διδάσκειν), wie es ihnen zuträglich od. ihrem Interesse gemäss war, Thuc. 3, 71. 1, 123. 2, 44. ὁποσάκις ἐπεχείρησαν - - οὐ συνήνεγκεν αὐτοῖς. Xen. rep. Ath. 3, 11. In gleicher Bdtg findet sich die impers. Constr. mit dem Part., σκοποῦσιν ὁπότερα συνοίσει πράξασιν, Plat. Alc. 1. p. 113. D. vgl. συμφέρει ἡμῖν τούτων γενομένων, id. Phaedr. p. 230. E.; auch liegt das Subject im Bedingungssatze, ξυμφέρει τῷ κοινῷ ἢν τὸ κοινὸν τιθῆται καλῶς, Plat. rep. 9. p. 875. A. — Das Partic. steht theils adjectivisch theils substantivisch. *a*) adj. συμφέρων, ουσα, ον, nützlich, zuträglich, förderlich, frommend. πολλὰ συμφέροντα, ἃ u. ὅσα συμφέροντα, Soph. OR. 875. OC. 1186. 1635. Plat. rep. 1. p. 341. D. Theaet. p. 172. A. τὰ ξυμφέροντα (κενώσεσι) χωρία, Hippocr. p. 48, 38. vgl. Xen. ven. 6, 9. σ. νόμοι, Dem. p. 328, 20. ἡσυχία συμφέρουσα πόλει, ebd. 3.; dah. ξυμφέρον ἐστί od. γίγνεται = συμφέρει, Heraclit. b. Arist. eth. 8, 2. σφόδρ' ἐστὶ ξυμφέρον τὸ μηδὲν

ἀσκεῖν ὑγιές, Ar. Plut. 49. Xen. An. 5, 9 (6, 1), 26. oec. 13, 2. Isocr. p. 29. D. ξυμφέρον ἔσεσθαι, Thuc. 3, 44.; u. ohne die Copula, εἰ μὴ ξυμφέρον, ebd. s. Krüger Sprachl. §. 56, 3, 5. β) subst. τὸ συμφέρον, *das Zuträgliche, Nützliche, Förderliche, der Nutzen, der Vortheil*, Soph. Phil. 926. Eur. fr. Polyid. 3 D. Isocr. p. 23. E. Xen. Hell. 4, 6, 13. hipparch. 9, 1. Dem. p. 209, 7. τὰ συμφέροντα, Plat. rep. 1. p. 341. E. ἐς τὸ ξ. καθίστασθαί τι, etwas zu seinem Nutzen gestalten, Thuc. 4, 60. δοκεῖ ἔνια ἡδίω εἶναι τοῦ συμφέροντος, als zuträglich ist, Xen. conv. 4, 39. s. Krüger Sprachl. §. 47, 27, 2. τὸ ἡμέτερον συμφέρον, Xen. Cyr. 3, 2, 20. περαιτέρω τοῦ ἡμετέρου συμφέροντος, mehr als uns zuträglich ist, als unser Interesse gestattet, Aeschin. p. 85, 8. τὰ μικρὰ συμφέροντα, Dem. p. 234, 27. 583, 1. u. Spätere bei Lob. Soph. Ai. 360. τὰ σ. τῶν λόγων, das Gewinnreiche aus seinen Worten, Soph. Phil. 131. τὸ ξυμφέρον τινός, Plat. rep. 1. p. 341. A. B. 342. C. τὸ τοῦ κρείττονος ξυμφέρον, ebd. p. 338. C. 340. C. τὸ τῆς νεὼς καὶ ναυτῶν ξυμφέρον. id. Polit. p. 296. E. τὸ τῶν στεφανούντων, τὸ τῆς πόλεως συμφέρον u. ä., Dem. p. 267, 16. 273, 24. 274, 14., im Plur., p. 320, 17. 328, 17. τὸ συμφέρον τινί, Plat. rep. 1. p. 341. D. 342. B. D. E. Dem. p. 274, 9. 327, 24. τὸ αὐτοῖς σ., Xen. r. Ath. 1, 13. Dem. p. 273, 22. Marc. Ant. 2, 3. Phalar. ep. 2. p. 10. τὸ πᾶσι κοινῇ ξυμφέρον, Plat. Tim. p. 71. A.; auch im Aor., τό τῳ ξυνενεγκόν, Thuc. 2, 51.; mit Praepp., τὸ ξ. ἐπί τι, Plat. rep. 1. p. 342. B. τὰ πρὸς τὸ νικᾶν συμφέροντα, Xen. mem. 3, 4, 11. τὸ σ. εἰς τὸ ἀρέσκειν, id. conv. 4, 59. Plat. rep. 1. p. 342. A. τὰ σ. ἀνθρώποις εἰς πολιτείαν, Plat. legg. 9. p. 875. A. τὰ ἐκ τῆς πολιτείας συμφέροντα, Pol. 1, 11, 1. b) im impersonellen Gebrauch verallgemeinert sich die Bdtg des Wortes: *es trägt sich zu, es ereignet sich*, συνήνεικε ἐλεῖν σφέας μηδέν, Δαρεῖον ἀποθανεῖν u. ä., Hdt. 1, 73. 3, 129. 7, 4. 7, 10, 2. 117., τοιόνδε πρῆγμα, θῶμα γενέσθαι u. ä., id. 3, 4. 42. 133. 6, 22. 117.; mit ὥστε u. dem Inf., id. 1, 74. 3, 14. 71. — II) intr., *zusammenkommen, zusammentreffen*, Thom. M. p. 341, 13 R., 1) eig., τὰ συμφέροντα, sich vereinigende Wege, nach Andern: geeignete Wege, Xen. cyn. 6, 9. 2) met., a) *passen, übereinstimmen, angemessen seyn*, ᾗ (πόλει) μήτε χλαῖνα μήτε σισύρα συμφέρει, Ar. Ran. 1459. σιμὴ (γυνὴ) ἄν σοι ἰσχυρῶς συμφέροι, Xen. Cyr. 8, 4, 21. vgl. 22. oec. 8, 18. ξυνοίσειν ὄνομα τοῖς ἐμοῖς κακοῖς, Soph. Ai. 431. ξυνοίσεις τοῦ θεοῦ τοῖς θεσφάτοις, die Weissagungen passen auf dich, Ar. Eq. 1233. στράτευμα πρὸς τὴν χώραν συμφέρει, Xen. An. 7, 3, 37. b) *übereinstimmen, beistimmen, nachgeben, sich fügen*, ἀνὴρ τῇ γυναικὶ ξυμφέρει, Ar. Lys. 166. σ. τοῖς κρείττοσιν, Soph. El. 1465. σφῷν ὅπως ἄριστα συμφέροι θεός, id. Phil. 627.; mit dem Acc. der Beziehung, πάντα ξυμφέρουσ' Ἰάσονι, opp. διχοστατεῖν, Eur. Med. 13.

Συμφέρων, οντος, ὁ, gr. Männern., Phlegon mirab. c. 8. Inscr.

συμφεύγω, f. ξομαι, (φεύγω, irr.) mit, zugleich, zusammen fliehen od. des Landes verwiesen werden, τινί u. σύν τινι, mit Jmdm, Eur. Phoen. 1679. Hec. 26. Plat. Phil. p. 43. A. Lycurg. p. 151, 12., εἰς τὰ ὄρη, Apd. 1, 7, 2. σ. φυγήν. Plat. apol. p. 21. A. φρόνημα συμπεφευγὸς εἰς τὰς πόλεις, Pol. 4, 64, 8.

σύμφημι, (φημί) mit od. zugleich sagen; dah. ja sagen, beistimmen, Aesch. Prom. 40. Soph. OR. 642. ξύμφημι κἀγώ, id. El. 1257. Plat. Tim. p. 72. D. Phil. p. 28. E. Phaed. p. 102. D. rep. 7. p. 523. A. σ. τινί, Jmdm beistimmen od. beipflichten, Soph. Ai. 278. Eur. Hipp. 266. Xen. Cyr. 3, 2, 26. Plat. rep. 10. p. 608. B. Theaet. p. 199. C. 2) trans., bejahen, bestätigen, billigen, genehmigen, τί, Xen. An. 5, 8, 9. mem. 2, 1, 4 sq. 3, 8, 9. Plat. Soph. p. 247. A. conv. p. 177. E.; mit folg. Relativsatz, ὅ,τι ἄν σε τούτων ἐρωτᾷ, σύμφαθι, Xen. Cyr. 4, 5, 34.; mit folg. ὅτι, *dass*, Plat. Phaed. p. 64. B. σύμφημι τῷ νόμῳ ὅτι καλός, ep. Rom. 7, 16.; mit dem Inf., Soph. OR. 553. Plat. legg. 8. p. 831. B. Xen. vect. 4, 51.; mit dem Inf. fut., versprechen, verheissen, Xen. Hell. 5, 2, 5. Plat. ep. 7. p. 234. A.

σύμφημος, ον, (φήμη) übereinstimmend, τινί, Method. p. 423.

συμφήτωρ, ορος, ὁ, (σύμφημι) der Zeuge, Hesych.

συμφθάζω, = συμφθάνω, Georg. Syncell. p. 144. C.

συμφθάνω, (φθάνω, irr.) verstärktes φθάνω, KS. σ. τῇ ῥύμῃ τοῦ λόγου, der Schnelligkeit des Wortes nachkommen, Suid. s. v. Σίβυλλα Χαλδαία.

σύμφθαρσις, εως, ἡ, (συμφθείρω) das Ineinanderfliessen u. Verschmelzen, bes. der Farben, Iambl. zu Nicom. ar. p. 44., τῶν ἰδεῶν, Walz rhett. t. 7, 2. p. 1042.

σύμφθᾰσις, εως, ἡ, (συμφθάνω) gleichzeitige Ankunft od. gleichzeitiges Eintreffen, χρόνου, Theod. Stud.

συμφθέγγομαι, f. γξομαι, Depon. med., (φθέγγομαι) mittönen, zusammentönen, Dio C. 74, 3. Dio Chr. t. 2. p. 420., τινί, Plat. Alc. 2.; dah. übereinstimmen, zustimmen, τινί, Plut. mor. p. 55. D. u. Spät.

συμφθείρω, (φθείρω) 1) mit, zugleich oder ganz zu Grunde richten od. verderben, Eur. Andr. 947. Luc. Prom. 5. Sext. Emp. adv. math. 8, 480. Pass., zusammen umkommen od. zu Grunde gehen, Pol. 6, 5, 6. Plut. mor. p. 997. A. 2) vermischen, zusammenmischen (und dadurch verderben, Hemsterh. Luc. t. 1. p. 31. Kuster Schol. Ar. Plut. 530.), von Personen, συμφθείρεσθαι εἰς τὸ αὐτό, an Einem Orte zusammenkommen, Plut. mor. p. 708. B.; bes. von fleischlicher Vermischung, Luc. Philop. 9. KS.; von Farben, verreiben, so dass Eine unmerklich in die andere verfliesst, Dion. H. comp. v. 23. p. 340 Schaef. Plut. mor. p. 436. B. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 129.; von Lauten, Dion. H. comp. v. 14. p. 166 Schaef.; von Accenten, ebd. 11. p. 129.; vom rhetor. Numerus, id. jud. Dem. 48.

συμφθίνω, sync. aor. 2 συνεφθίμην, Anth. 8, 135, 3., spät. συνέφθινα, Epiphan., (φθίνω, irr.) mit od. zugleich abnehmen, schwinden, τινί, Arist. gen. an. 2, 6. Ael. n. a. 12, 13. [Ueber die Prosod. s. φθίνω.]

σύμφθογγος, ον, (φθόγγος) mittönend; einstimmig, χορός, Aesch. Ag. 1187., φωνή, Io. Laur. mens. p. 76 Roeth.

συμφιλέω, (φιλέω) mit, zugleich od. gegenseitig lieben, Soph. Ant. 523. Dav.

συμφιλία, ἡ, Freundschaft mit Jem. od. etw., ἀτόμων, Diog. L. 10, 115. zw.

συμφιλιάζω, (φιλιάζω) mit Jmdm in Freundschaft leben, τινί, KS.

συμφῐλιόω, (*φιλιόω*) zu Freunden machen, KS.

συμφῐλοδοξέω, (*φιλοδοξέω*) mit od. zugleich Ehrliebe haben od. beweisen, mit wetteifern, Cic. ad Att. 5, 14.

συμφῐλοκᾰλέω, (*φιλοκαλέω*) mit od. zugleich das Schöne, Rühmliche, Ehrenvolle lieben u. daher befördern, Plut. Sert. 14. mor. p. 53. C., *εἴς τι*, Diod. 3, 59.; überh. unterstützen, begünstigen, *τινί*, Joseph. ant. prooem. 2. ant. 11, 8, 2.

συμφῐλολογέω, (*φιλολογέω*) mit od. zugleich Sprache u. Litteratur treiben u. davon sprechen, Cic. ad Fam. 16, 21. Iambl. zu Nicom. p. 176. C.

συμφῐλόλογος, *ὁ*, (*φιλόλογος*) der Mitschüler. Von Zonar. p. 1682. verworfen.

συμφῐλομᾰθέω, (*φιλομαθέω*) zugleich wissbegierig seyn u. eifrig lernen, Dicaearch. p. 2, 23 Huds.

συμφῐλονεικέω, (*φιλονεικέω*) mit, zugleich wetteifern od. um den Sieg streiten, Plut. Arat. 3., *τινί*, für Jem. Partei nehmen, Plat. Protag. p. 336. E. Andoc. p. 31, 39. Dion. H. ant. 6, 51. Strab. 8. p. 381.

συμφῐλοπονέω, (*φιλοπονέω*) mit od. zugleich die Arbeit lieben, gern arbeiten, Origen.

συμφῐλοσοφέω, (*φιλοσοφέω*) mit od. zugleich Philosophie lieben und treiben, mitphilosophiren, (*τινί*), Arist. eth. 9, 12. Dion. H. ant. 2, 51. Plut. Cic. 24. Dion 20. Diog. L. 5, 2. u. öft. *σ. τινὶ τὰ Ἀριστοτέλεια*, Strab. 16. p. 757.

συμφῐλοτῑμέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. pass., (*φιλοτιμέομαι*) etwas mit od. zugleich aus Ehrsucht thun, seine Ehre darin setzen es Andern in etw. gleichzuthun, Plut. mor. p. 813. C.; aus Ehrgeiz fördern od. unterstützen, Diod. 2, 18. 11, 43. 17, 100. Polyaen. 3, 9, 25. *σ. εἴς τι*, Eifer auf etw. wenden, *Κασσάνδρου πολλὰ συμφιλοτιμηθέντος εἰς τὴν αὔξησιν*, Diod. 19, 52.

συμφλάω, f. *άσω*, (*φλάω*) zusammendrücken, zerstossen, *κεφαλήν*, *ὀστέον*, Hippocr. p. 914. F. 1159. B. [Ueber die Prosod. s. *φλάω*.]

συμφλεγμαίνω, (*φλεγμαίνω*) sich mit od. zugleich entzünden, *φλέβες*, Aret. p. 109, 7.

συμφλέγω, f. *ξω*, (*φλέγω*) mit, zugleich, zusammen verbrennen od. anbrennen, Eur. Bacch. 595. Lyc. 287. 740. 1157. Plut. mor. p. 770. E. *συμφλέγεσθαι ὑπὸ τῶν κεραυνῶν*, Plut. Alex. 60.; met., Anth. 5, 111, 2. Max. Tyr. diss. 13, 4.

συμφλογίζω, (*φλογίζω*) = *συμφλέγω*, Jesaj. 42, 25. 2 Macc. 6, 11.

συμφλῠᾱρέω, (*φλυαρέω*) mit, zugleich, zusammen schwatzen, *τινί*, M. Anton. 9, 41. Schol. Soph. Trach. 442.

συμφοβέω, (*φοβέω*) mit od. zugleich fürchten machen, in Furcht setzen, schrecken, Thuc. 6, 101. Dio C. 51, 26.

συμφοιτάω, (*φοιτάω*) mit, zugleich, zusammen häufig od. gewöhnlich wohin gehen, Hdt. 2, 60.; bes. zusammen in die Schule gehen, Ar. Eq. 988. Plat. Euthyd. p. 272. D. Dem. p. 1001, 27. Plut. Phoc. 24., *εἰς ταὐτὰ διδασκαλεῖά τινι*, Xen. conv. 4, 23. *σ. τινί*, mit Jmdm. Luc. adv. ind. 3., *παρά τινα*, Plat. Euthyd. p. 304. E., *εἴς τινος*, Aristid. t. 1. p. 520., *εἰς τὸ συνέδριον*, *εἰς τὰς βουλάς*, Dio C. 54, 18. 55, 3. Dav.

συμφοίτησις, *εως*, *ἡ*, das Mit- od. Zusammengehen an einen Ort, bes. in die Schule, Aeschin. p. 2, 22. *ἡ ἐς τὸ συνέδριον σ.*, Dio C. 55, 3. 9.; von der Begattung der Thiere, Ael. n. a. 6, 60.

συμφοιτητής, *οῦ*, *ὁ*, (*συμφοιτάω*) der mit od. zugleich wohin, bes. in die Schule geht, Mitschüler, Plat. Phaedr. p. 255. A. Euthyd. p. 272. C. Xen. Hell. 2, 4, 20. Arist. eth. 8, 14. Plut. mor. p. 13. C. u. Spät.; nach Zonar. p. 1682. schon bei Solon, während es Poll. 4, 45. dem Plato zuschreibt. Ueber andere weniger attische Ausdrücke s. Bekk. An. p. 64, 19. 116, 1. Phryn. p. 400 Lob. Thom. M. p. 337, 1. 379, 16 R.

συμφονευτής, *οῦ*, *ὁ*, der Theilnehmer an einem Morde, Cram. An. t. 4. p. 312, 1., von

συμφονεύω, (*φονεύω*) mit od. zugleich tödten, Eur. Hec. 391. Ion 851. 1044.

συμφορά, *ἡ*, ion. *συμφορή*, (*συμφέρω*) 1) das Zusammentragen, Zusammenbringen, Sammeln, *βελῶν*, Polemon 4, 12.; auch: der Vereinigungspunkt, *ὑστέρη συμφορὴ νούσων*, Aretae. p. 63, 15. 2) pass., das Zusammengebrachte, der Beitrag, *τὶ δεῖπνον ἦν ἀπὸ συμφορῶν*, Luc. Lexiph. 6.; das Zusammenkommen, die Anhäufung, *συρμάδων*, vom Schnee, Pisid. bei Suid. 3) das Begegniss, Ereigniss, Geschick, Zufall, Loos, gleichviel ob gutes od. schlimmes, Aesch. Ag. 325. Eur. Ion 536. fr. Phoen. 4, 3 D. *σ. βίου*, Aesch. Eum. 1020. Soph. OR. 33. *πᾶν ἐστι ἄνθρωπος συμφορή*, Hdt. 1, 32. *πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρέπεσθαι*, Thuc. 1, 140. vgl. das. §. 2. Dion. H. comp. v. p. 10 Schaef. Bes. a) *das Glück*, die Wohlfahrt, *τῆσδε συμφορᾶς χάριν*, Aesch. Ag. 24. Eur. Hel. 642., meist im Plur., Aesch. Eum. 897. 1031. Poet. b. Eust. Il. p. 647, 38. Ar. Eq. 406. *σ. ἐσθλαί*, *εὐδαίμονες*, *ἀγαθαί*, Eur. Alc. 1155. Hel. 457. Ar. Lys. 1276. Eq. 655. b) *Unheil*, *Unglück*, Unfall, Ungemach, Missgeschick, Widerwärtigkeit, Leiden, Uebel, im Sing. u. Plur., theils allein theils mit erklärenden Attributen, wie *οἰκτρά*, *κακή*, *τάλαινα* u. ä., Pind. Ol. 7, 141. Pyth. 8, 125. Tragg. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a., so z. B. von Krankheit, Soph. Hdt. 7, 88. Xen. Cyr. 7, 5, 64. *συμφοραὶ σωμάτων ἢ ψυχῶν*, Plat. legg 11. p. 926. B.; dah. auch von unsittlichen u. strafbaren Handlungen, *ἐν τῷ προσώπῳ καὶ ταῖς χερσὶ γραφεὶς τὴν συμφοράν*, Plat. legg. 9. p. 854. D. 11. p. 934. B.; ähnlich von der Liebe der man nicht zu widerstehen vermag, Xen. Cyr. 6, 1, 37.; Tod, ebd. 4, 6, 5., Niederlage, Aesch. Thuc. 5, 32. (vgl. *σύμφορος* über 3, 38.) Xen. Cyr. 5, 2, 32. Hell. 2, 2, 2. *ἡ ἐν Λεύκτροις σ. γεγενημένη*, id. Ag. 2, 23. mem. 3, 5, 4. Lys. p. 145, 44.; Anklage u. gerichtliche Verurtheilung, Isocr. p. 94. A.; Verbannung, Thuc. 7, 57. Xen. Hell. 1, 1, 27. vgl. Isocr. p. 143. B.; Atimie, Dem. p. 533, 3. u. s. w. *συμφορὴν (μεγάλην) ποιεῖσθαί τι*, etwas für ein Unglück od. Leid halten, sich etwas zu Herzen nehmen, über etw. bekümmert seyn, Hdt. 5, 35. 8, 69., auch ohne den Acc. des Obj., *συμφορὴν ποιεῖσθαι*, id. 1, 83. 4, 79. 5, 5. 7, 117. 8, 10. 9, 77., *ἔκ τινος*, id. 8, 100., mit folg. *ὅτι*, *dass*, id. 1, 216. 5, 90., mit *εἰ*, Paus. 7, 12, 1. *συμφορὰν νομίζειν*, *κρίνειν*, *ἡγεῖσθαί τι*, Xen. Ag. 7, 4. 11, 9. Plat. Phaed. p. 84. E., mit folg. *ὅτι*, Xen. Cyr. 4, 2, 5. Auch findet sich das Wort von Personen gebraucht, *συμφορὰν δέχεσθαι τὸν ἄνδρα*, Soph. Ai. 69., wo indess Schäf. u. Lob. anders verbinden. *ὁ ἄνθρωπος κοινὴ τῶν Ἑλλήνων συμφορά*, Aeschin. p. 89, 39. vgl. Dinarch. p. 98, 24. 4) der Ausgang, das Ergebniss, der Erfolg, *αἱ ξυμφοραὶ τῶν βουλευμάτων*, Soph. OR. 44., *τῶν πραγμάτων*, Thuc. 1, 140.

συμφοράζω, f. άσω, (Dion) ep. in Notitt. manuscr. t. 10, 2. p. 262. Schol. Soph. Ant. 528., πρός τινα, Jesaj. 13, 8.; im Med., KS., und

συμφοραίνω, (συμφορά) sein Unglück beklagen, wie συμφοράν ποιεῖσθαι, vit. Hom. 14.

συμφορεύς, έως, ὁ, (συμφέρω) der Begleiter des Polemarchen, lakedämonisches Wort b. Xen. Hell. 6, 4, 14. O. Müller Dor. 2. S. 235. 2 Ausg.

συμφορέω, f. ήσω, (φορέω) = συμφέρω, zusammentragen, zusammenbringen, sammeln, anhäufen, ἐς ὄρυγμα (τὸν κόσμον), τὰ ὀστέα εἰς ἕνα χῶρον, Hdt. 5, 92, 7. 9, 83. vgl. Plat. legg. 7. p. 805. E., λίθους καὶ ξύλα, Thuc. 6, 99. Plut. Sert. 17. Luc. Tim. 58., καλιὰν ἐκ δένδρων, Luc. v. hist. 2, 40. πνεῦμα σ. τὴν χιόνα, weht zusammen, Xen. cyn. 8, 1. σ. στεφάνους τινί, zu gleicher Zeit bringen, Pol. 22, 24, 1. διαπεφορημένα καὶ ξυμπεφορημένα γένη, Plat. legg. 3. p. 693. A.; bildl., ἵππος εἰκῇ ξυμπεφορημένος, ein regellos gestaltetes Pferd, id. Phaedr. p. 253. E. ξυμπεφορημένη ξυμφορά, ein unglückliches zusammengewürfeltes Wesen, nach Schleiermacher: ein zusammengewehtes Wehe, id. Phil. p. 64. E.; met., σ. αἰτίας καὶ σκώμματα καὶ λοιδορίας, Dem. p. 230, 6., λόγους u. ä., Luc. Pisc. 22. am. 37. Jap. conf. 16. Theod. Stud. u. Spät. b. Wytt. Plut. aam. vind. p. 12. — Pass. od. Med., zusammenkommen, sich vereinigen, von Flüssen, Ap. Rh. 1, 39.; in feindlicher Bdtg, mit etw. zusammengerathen, kämpfen, ringen, ἁλιεῖς ὕδατι συμφορέονται, Opp. hal. 1, 39. — Med., sich (sibi) etwas zusammentragen, Arist. h. a. 6, 1 z. E. Poll. 3, 128. — In den übrigen Bdtgen von συμφέρω scheint συμφορέω nicht gebraucht zu seyn, s. Lob. Phryn. p. 587. Dav.

συμφορηδόν, Adv., zusammengedrängt, dicht, Nicet. ann. p. 243. B. 403. A.

συμφόρημα, ατος, τὸ, das Zusammengetragene, der Haufen, die Masse, Plut. mor. p. 955. A., κακῶν, ἀγαθῶν, Philo t. 1. p. 289, 30. Schol. Philostr. p. 681 Ol.

συμφόρησις, εως, ἡ, das Zusammentragen, Anhäufen, Zusammendrängen, πλήθους εἰς τὸ ἄστυ, ἐπὶ ταὐτό, Plut. Per. 34. Oth. 14. Diog. L. 10, 59., ἀγαθῶν καὶ ἀναγκαίων, Plotin. t. 1. p. 65, 2. u. öft. b) Haufen, Menge, Masse, προτάσεων, id. t. 2. p. 1009, 10.

συμφορητός, ή, όν, meist 2 End., (συμφορέω) zusammengetragen, gesammelt, zusammengebracht, zusammengedrängt, vereinigt, δεῖπνον συμφορητόν, ἑστίασις συμφορητός, ein Schmaus, zu dem jeder Gast seinen Beitrag liefert, convivium collatitium, Pikenik, Arist. pol. 3, 6 (11), 4. 10 (15), 5. σ. ὄχλος, Dion. H. de vi Dem. 36., θρῆνος, Diod. 20, 72., σπέρμα, Plut. mor. p. 288. E., οἰκίσκος, Ael. n. a. 16, 15. πόλις ἐκ πολλῶν συμφορητὸς (v. L. συμφορητή) ἐθνῶν, Dion. H. ant. 3, 10. χρησμοὶ ἐκ πολλῶν σ. τόπων, ebd. 4, 62. λόγος σ. ἐκ ποικίλων πτερῶν, Luc. Pseudol. 5. — Ueber die Betonung s. Lob. paral. p. 493.

Συμφόριον, τὸ, ein Kastell des Mithridates, Dio C. 37, 7.

συμφοροποιός, όν, (συμφορά, ποιέω) Unglück bewirkend, Byz.

σύμφορος, ον, (συμφέρω) das was mit etwas zusammentrifft, mit etw. verbunden oder vereinigt ist, woraus folgt, womit zusammenhängt, λιμὸς ἀεργῷ σύμφορος ἀνδρί, Hunger ist dem Faulenzer ein steter Gefährte, Hes. op. 300.; mit dem Gen., φῦλα γυναικῶν — — πενίης οὐ σύμφοροι ἀλλὰ κόροιο, der Ueppigkeit folgend, Hes. th. 593. 2) angemessen, entsprechend, zuträglich, nützlich, θυμὸς ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον, Soph. OC. 585. 1347. Eur. Med. 779. Ar. Thesm. 139. Thuc. 3, 47. 8, 46. Xen. Cyr. 7, 5, 47. apol. 29. σύμφορόν τί τινι δρᾶν od. ποιεῖν, Ar. Eccl. 515. Xen. Cyr. 8, 8, 4. oec. 13, 12.; mit dem Dat., κούρῃ οὐ σύμφορός ἐστιν ἕκτη, der sechste Monatstag ist für ein Mädchen nicht zuträglich, Hes. op. 781. ἡ πενίη κακῷ σύμφορος ἀνδρὶ φέρειν, dem schlechten Manne ist es angemessen, für ihn gehört es, arm zu seyn, Theogn. 526. Eur. El. 633. Ar. Vesp. 737. 1126. Xen. mem. 3, 9, 4. Plat. rep. 2. p. 380. C. u. öft., Aretae. p. 74, 7. u. a. Medd.; als Prädicat zu einem Inf. od. Acc. mit dem Inf., Πλούτῳ τοῦτο συμφορώτατον ποιεῖν ἀγῶνας, Ar. Plut. 1162. Hdt. 8, 60, 1. Thuc. 2, 36. Xen. Cyr. 2, 2, 20. 4, 15. σύμφορος εἴς τι, Thuc. 3, 47. Xen. hipparch. 8, 15. Plat. Phil. p. 64. C. legg. 11. p. 913. C., πρός τι, Isocr. p. 131. C. Xen. Cyr. 4, 2, 41. Plat. legg. 6. p. 766. E. Subst. τὰ σύμφορα, das Zuträgliche, das Vortheilhafte, Soph. OC. 464. Phil. 287. Thuc. 1, 91. 3, 40. 4, 128. Xen. Cyr. 8, 2, 12., von der Medicin, ebd. 24. δρᾶν τινα τὰ συμφορώτατα, Eur. Med. 876. Plat. Polit. p. 296. E. vgl. ξύμφορά τινι πράττειν, Xen. Cyr. 5, 3, 31., u. als Abstr., das Interesse, die Zuträglichkeit, Thuc. 3, 47. 5, 98. Xen. Hell. 6, 3, 14. vgl. den Plur. bei Thuc. 4, 128. u. 3, 38 Krüger statt der vulg. τὰς ξυμφοράς. — Selten wird das Wort von Personen gebraucht, γυνὴ νέα οὐ σύμφορον ἀνδρὶ γέροντι, ein junges Weib passt nicht zu einem alten Manne, taugt nicht für ihn, Theogn. 457. τοὺς σφίσιν αὐτοῖς ἐπιτηδείους καὶ συμφόρους φιλοῦσιν, Xen. r. Ath. 2, 19., und in personeller Constr., ὁ Χαλκιδεὺς ξύμφορος ἡμῖν ἀπαράσκευος ὤν, es ist vortheilhaft für uns dass die Ch. unbewaffnet sind, Thuc. 6, 84, 3. Λακεδαιμόνιοι Ἀθηναίοις ξυμφορώτατοι προσπολεμῆσαι, id. 8, 96. — Adv. συμφόρως, Thuc. 3, 40. Isocr. p. 102. E. Xen. Cyr. 4, 2, 25. συμφορώτερον, Xen. Hell. 6, 5, 39. Ag. 6, 3. Diod. συμφορώτατα, Thuc. 8, 43. Xen. Cyr. 5, 3, 22. Hell. 4, 2, 10.

Σύμφορος, ὁ, gr. Männern., Anth. app. 351, 3. Inscr.

συμφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, mitrathend, mit gutem Rathe beistehend, beiräthig, Il. 2, 372. Tryph. 112. συμφράδμονα θέσθαι (τινά), Naumach. 22. σ. τινός, zu etwas, ἄτης, opp. τῶν ἀγαθῶν ἀγνῶτες, Apollinar. ps. 52, 8. 2) beistimmend, einstimmig, θυμός, Ap. Rh. b. Ath. 7. p. 283. F. vgl. Apollinar. ps. 1, 4. 48, 27. σ. τινὶ μῦθος, ebd. 59, 10., πίστις ἐπὶ συνθεσίῃ, ebd. 77, 85. 3) zusammenstimmend, harmonisch, oder von gleicher Grösse, κανόνες αὐλῶν, Anth. 9, 365, 7. Von

συμφράζω, (φράζω, irr.) mit od. zusammen nennen, aufzählen, aussprechen, τὰ ἐν ἠπείρῳ ταῖς νήσοις, Strab. 8. p. 376. Pass., Plut. mor. p. 22. A. Apollon. synt. p. 42, 15. 22. u. öft.; auch: genannt werden, χολῆς τῆς ὀργῆς συμφραζομένης, Aretae. p. 29, 35. — Med. mit dem ep. Fut. u. Aor. συμφράσσομαι, συμφρασσάμην, mit od. zusammen überlegen, erwägen, bedenken, b. Hom. Merc. 294. mit Tmesis. σ. τινί, mit Jmdm, Ap. Rh. 3, 87., ἐῷ θυμῷ, mit folg. ὅπως, Od. 15, 202. σ. μῆτιν, ἀρωγήν, Hes. th. 471. Ap.

Rh. 3, 698. *νόσων φυγὰς ξυμπέφρασται*, hat er ausgesonnen, Soph. Ant. 364. *σ. βουλάς, ἔργον τινί*, Il. 1, 537. 540. 9, 374.; mit folg. *ὄφρα*, Od. 4, 462.

σύμφραξις, εως, ἡ, (*συμφράσσω*) die Verdichtung, Verstopfung, Gedrungenheit, Theophr. c. pl. 5, 11, 3.

σύμφρᾰσις, εως, ἡ, (*συμφράζω*) der Zusammenhang der Rede, *τὴν σ. διακόπτειν*, Phot. bibl. p. 107, 10. u. Spät.; der Zusammenhang der Worte, = *συνέπεια*, Io. Alex. *π. τόν. παραγγ.* p. 3, 28. 6, 7. 2) Uebereinstimmung, s. *συμφρόνησις*.

συμφράσσω, att. *ττω*, f. *άξω*, (*φράσσω*) 1) zusammenstopfen, zusammendrängen, *πίλους εἰρινέους*, dicht anschliessen, Hdt. 4, 73., *τὰς ναῦς*, Xen. Hell. 1, 1, 7., *τὰς σαρίσας*, Pol. 2, 69. 9., *ἑαυτούς*, Diod. 20, 44.; intr., dicht zusammenrücken, von Heerschaaren, Pol. 4, 64, 7. 10, 14, 12. 28, 12, 3. Plut. Ages. 18. In dieser Bdtg gebraucht Dio C. 62, 12. Nicet. ann. 7. p. 117. C. das Med., dessen sich Phot. bibl. p. 478, 23. KS. u. Byz. in der met. Bdtg *sich verschwören* bedienen. 2) durch Zusammendrängen versperren od. verstopfen, *παράδρομα*, Xen. cyn. 6, 9., *πόρους*, Theophr. c. pl. 6, 11, 7., *τῇ χειρὶ στόμα*, KS.; im Pass., Plat. Phaedr. p. 251. E. Plut. Aem. 14.; einschliessen, umgeben, *σπέρμα περιβόλῳ, ὀστᾶ σαρξίν*, Plat. Tim. p. 74. A. E. *τῷ θώρακι συμπεφραγμένος*, Apd. 2, 5, 12.

συμφρονέω, f. *ήσω*, (*φρονέω*) 1) Eines Sinnes od. gleicher Meinung seyn, bes. in politischer Beziehung, übereinstimmen, harmoniren, einverstanden od. einig seyn, *τινί*, mit Jmdm, ihm beistimmen od. beipflichten, es mit ihm halten, von seiner Partei seyn, eine Partei mit ihm bilden, Pol. Dion. H. Diod. Plut.; von einem Contract: darauf eingehen, Ath. 12. p. 521. A., mit d. Acc., *ταὐτά*, Pol. 6, 46, 8. *σ. ἐπὶ δόλῳ, ἐπὶ διαιρέσει τῆς ἀρχῆς*, id. 3, 52, 3. 2, 8. Dion. H. ant. 11, 22., *κατὰ τῶν ἡγουμένων*, Diod. 1, 89. *σ. τινὶ περί τινος*, Pol. 7, 16, 3., *ἀλλήλοις εἰς τὸ μὴ συντελεῖν*, id. 4, 60, 4., *τινί*, mit folg. Inf., Theod. Stud. p. 617. *σ. πρὸς τοὺς φίλους περί τινος*, Pol. 4, 81, 3. 2) zugleich im Sinne haben, in Gedanken zusammenfassen, *τὰ πλεῖστον ἀλλήλων ἀφεστῶτα τοῖς τόποις τᾷ διανοίᾳ συνεφρόνησε*, Arist. mund. 1, 2. 3) mit od. durch Erwägung, Ueberlegung od. sonst etwas erkennen, einsehen, schliessen, vermuthen, auf einen Gedanken, zu einer Einsicht kommen, Dion. H. ant. 5, 9. Plut. Cam. 29. Alex. 71. Caes. 28. *σ. τί*, id. Sert. 18. Anton. 40., *τῷ σχήματι τὴν τύχην*, id. Pomp. 73. vgl. Sert. 26. Thes. 36. *συμφρονήσας ἃ δέον ἦν ποιεῖν*, Pol. 18, 9, 2., *ὡς ἔσται, ὡς εἴη*, Dion. H. ant. 1, 61. 11, 26. Plut. mor. p. 150. A. *συμφρονεῖ πρὸς ἐκεῖνον ἀναπέμπεσθαι*, Plut. Thes. 28.; überh. zur Besinnung kommen, id. Alex. 73. Cat. min. 70. Dav.

συμφρόνημα, ατος, τό, die Uebereinstimmung, Theod. Stud.

συμφρόνησις, εως, ἡ, dor. *συμφρόνᾱσις*, Philol. b. Nicom. intr. 2, 19., Gleichheit des Sinnes od. der Meinung, Uebereinstimmung der Gesinnung, Eintracht, Pol. 2, 37, 8. Jos. ant. 19, 8, 1. *σ. τῶν δίχα φρονούντων*, Theon Smyrn. math. p. 15. B. vgl. Nicom. l. l. (nach hdschr. Lesart, vulg. *σύμφρασις*.) Eust. op. p. 271, 10. Boeckh Philol. p. 61.

συμφρονίζω, *σωφρονίζω*, Joseph. ant. 1, 4, 4., wo Schneid. *σωφρονισθεῖεν* verm.

συμφροντίζω, (*φροντίζω*) mitsorgen, *τινός*, Luc. Dem. enc. 25., *τινὶ περί τινος*, Synes. p. 23. C.

συμφροσύνη, ἡ, (*σύμφρων*) = *συμφρόνησις*, App. b. c. 2, 9. 14.

συμφρουρέω, zugleich wachen, im Med., Theod. Stud., von

σύμφρουρος, ον, (*φρουρός*) mit wachend, überh. mit ausharrend, *μέλαθρον ξ. τινί*, Soph. Phil. 1449.

συμφρῠάττομαι, (*φρυάττομαι*) mit übermüthig seyn, Athanas.

συμφρύγω, (*φρύγω*) zugleich rösten od. dörren, Theophr. ign. 62. *συνεφρύγη ὁ χαλκός*, Ezech. 24, 11. 2) zugleich ausdörren od. austrocknen, *ἐπιθυμία τοῦ ὕδατος συνέφριγεν αὐτόν*, Joseph. Maccab. 3, 11. *τὰ ὀστᾶ συνεφρύγη*, Job 30, 30. *γλῶσσα συμπεφρυγμένη*, Ideler phys. t. 1. p. 222, 675.; auch vom Gehör, *ὦτα*, Achmet c. 48. p. 37. [ῡ]

σύμφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) 1) gleichgesinnt, übereinstimmend, einträchtig, *τάγας*, Aesch. Ag. 110. Plat. ep. 7. p. 324. B.; mit dem Gen., *σ. τῆς γνώμης, τῆς συνόδου*, KS. Adv. *συμφρόνως*, Method. p. 380. 2) beistimmend, wohlwollend, *θεοί*, Aesch. Cho. 802.

συμφῠάς, άδος, ἡ, (*συμφύω*) Verbindung durch Zusammenwachsen, *δύο ὀστέων*, Hipp. p. 778. E., *δένδρων*, Schol. Il. 22, 191.

συμφῠγᾰδεύω, (*φυγαδεύω*) zugleich aus dem Lande verweisen, Iambl. v. Pyth. p. 514 Kiessl. Phot. bibl. p. 316, 22.

συμφῠγάς, άδος, ὁ, ἡ, (*φυγάς*) Mitvertriebener, Mitverbannter, Eur. Bacch. 1382. Thuc. 6, 88. Xen. Hell. 1, 2, 13. Isocr. Dio C.

συμφυή, ἡ, (*συμφύω*) = *σύμφυσις*, Ael. n. a. 14, 16., bei Plat. legg. 5. p. 734. E. v. L. st. *συνυφή*.

συμφῠής, ές, (*συμφύω*) zusammengewachsen, *κτείς, μῦς*, Arist. h. a. 4, 1 z. E. u. bei Ath. 3. p. 88. B., *στόμα*, = *ἀδιάσχιστον*, Arist. h. a. 4, 7, 7., *δένδρον, ῥίζαι*, Theophr. h. pl. 5, 2, 4. c. pl. 4, 4, 8. Anth. 5, 255, 14. *σ. μέρεα*, opp. *διεστῶτα*, Aret. p. 33, 52., *ὀδόντες*, Poll. 2, 94., *ὦτα, πελειάδες*, Asclep. b. Ath. 11. p. 491. E. F., *Εὔρυτος καὶ Κτέατος*, Apd. 2, 7, 2. *Γηρυόνης τριῶν ἔχων ἀνδρῶν συμφυὲς σῶμα*, id. 2, 5, 10.; überh. fest verbunden, fest, *λίθος, μηρός*, Theophr. c. pl. 3, 6, 5. fr. 7, 10., *τοῖχοι*, Diod. 2, 49.; mit d. Dat., *μῆλον σ. ἀκρεμόσιν*, Anth. 6, 252, 4. *ζῷα σ. πρὸς τῇ γῇ*, Diod. 1, 10. 2) met., verwachsen, von Natur womit verbunden od. vereinigt, von gleicher Natur, *σκιά, φωνή*, Ael. n. a. 5, 21. 51. vgl. 17, 12., *κακά*, Pol. 6, 4, 8. 10, 7. *ξύλοις θρῖπες συμφυεῖς λῦμαι*, ebd. 3. *σῶμα σ. διανοίᾳ, πῦρ ἀέρι*, Plat. Tim. p. 88. A. 45. D. vgl. 64. D. *συμφυέστερον ἀνελευθερία τοῖς ἀνθρώποις τῆς ἀσωτίας*, Arist. eth. 4, 1. *τρία* (*γένη πολιτειῶν*) *τούτοις συμφυῆ*, Pol. 6, 4, 6. *τῷ κοινῷ συμφυής*, fest am Gemeinwesen hangend, einzig für das Gemeinwohl thätig, opp. *κατ' ἰδίαν ζῆν*, Plut. Lyc. 25.; mit d. Gen., *γένος ἀνθρώπων ξ. τοῦ παντὸς χρόνου*, das Menschengeschlecht ist von Einer Natur mit der gesammten Zeit, Plat. legg. 4. p. 721. C. *σ. ἐπί τινι*, id. Soph. p. 247. D. Adv. *συμφυῶς*, Ael. n. a. 12, 27. zw., Poll. 7, 119. KS. Dav.

συμφῠΐα, ἡ, = *σύμφυσις*, Plut. mor. p. 1080. F. 1112. A. C., *πρός τι*, id. Arat. 24. mor. p. 924. D. Sext. Emp. adv. log. 1, 129. Philo, KS.

συμφῠλᾰκίζω, (*συμφύλαξ*) mit od. zugleich bewachen, Byz. Dav.

συμφῠλᾰκίτης, ου, ὁ, mit dem Fem. *συμφυλακῖτις, ιδος, ἡ*, der, die Mitgefangene, Byz. [ῑτ]

συμφύλαξ, *ακος*, *ὁ*, (*φύλαξ*) Mitwächter, Thuc. 5, 80. Xen. hipparch. 7, 6. Plat. rep. 5. p. 463. B. C., *τῆς εὐδαιμονίας*, *ἀρχῆς*, *βασιλείας*, Xen. Cyr. 8, 1, 10. 6, 11. 7, 14. [*φῡ*]

συμφύλαρχος, *ὁ*, (*φύλαρχος*) der Mitvorsteher, KS. [*φῡ*]

συμφυλάσσω, f. *ξω*, (*φυλάσσω*) mitbewachen, zusammen od. gemeinschaftlich bewachen, Hdt. 7, 172. Plat. rep. 5. p. 456. B., *τὴν οὐσίαν*, Xen. mem. 2, 8, 3. Plat. rep. 5. p. 451. D., *πολιτείαν*, *ἀπόῤῥητα*, *νόμους*, Poll. 4, 34. 146. 8, 86.

συμφυλέτης, *ου*, *ὁ*, (*φυλέτης*) aus derselben *φυλή*, *contribulis*; überh. Landsmann, 1 Thessal. 2, 14. KS. Die Attiker sagten nur *φυλέτης*. Hdn. p. 471 Lob. Das Fem. dazu *συμφυλέτις*, *ιδος*, *ἡ*, KS.

σύμφυλος, *ον*, (*φῦλον*) von demselben Stamme od. Geschlechte, von demselben Volke; überh. verwandt, *αἰθήρ*, der Seele verwandt, Plat. Axioch. p. 366. A., *ὄρνις*, Euteen. ixeut. 3, 1.; mit dem Dat., *τὰ σ. ζῷα μελίτταις*, Arist. part. an. 6 z. A. mund. 4, 3. 2) met., übereinstimmend, angemessen, gemäss, passend, *εἰκόνες*, Eus. praep. ev. p. 97.; bes. von der Nahrung, *νομή*, *τροφή*, Plut. mor. p. 729. B. 991. B. Subst., *τὰ σύμφυλα*, id. Aem. 1. mor. p. 661. E. u. öft. Mit dem Dat., id. mor. p. 137. B. 991. B. Ptol. tetr. 4. p. 204, 4.

συμφυράω, f. *άσω* [*ᾱ*], (*φυράω*) zusammenkneten, zusammenmischen, *λίθῳ καὶ χαλκῷ θεόν*, Plut. mor. p. 398. A. *μετὰ ἀρωμάτων συμφυραθείσης τῆς γῆς*, Ath. 11. p. 464. B. Vgl. *συμφύρω*.

συμφύρδην, Adv., (*συμφύρω*) durcheinandergemischt, *ταράσσειν τινί*, Nic. th. 110.; met., Tatian.

συμφυρμός, *ὁ*, Ezech. 7, 23., und

σύμφυρσις, *εως*, *ἡ*, (*συμφύρω*) die Vermischung, Verwirrung, KS.

συμφύρτης, *ου*, *ὁ*, (*συμφύρω*) der vermischt od. verwirrt, Nicol. Methon. 11. p. 7 Voemel.

σύμφυρτος, *ον*, vermischt, verwirrt, Eur. Hipp. 1234. Adj. verb. von

συμφύρω, am häufigsten im Part. pf. pass. *συμπεφυρμένος*, aor. act. *συνέφῡρα*, aor. 2 pass. *συνεφύρην*, Jos. b. jud. 2, 8, 10., fut. pass. *συμφῡρήσομαι*, Schol. Pind. Nem. 1, 100., (*φύρω*) mit einander od. durch einander kneten od. mengen, vermischen, vereinigen, *συμπεφυρμένον σιτίον*, Plut. mor. p. 94. D.; mit dem Dat., *σ. κόμμι αἵματι*, Diosc. 2, 26.; met., *αἷμα συμπεφυρμένον πυρί*, Eur. Med. 1199. *πλούτῳ πάντα συμπεφυρμένα*, Pherecr. b. Ath. 6. p. 268. E. *μέλισσαι σ. καπνῷ*, Lyc. 293. *ἡδοναὶ σ. λύπαις*, Plat. Phil. p. 51. A. vgl. Democr. b. Stob. fl. 98, 65. *ἀνὴρ σ. κόνει*, Plut. Sert. 17. *ἀλλοφύλῳ συμφυρέντες*, Joseph. l. l.; komisch wie unser *gerben*, *walken*, *πλαγαῖς συνέφυρε πρόσωπον*, Theocr. 22, 111.; vom fleischlichen Umgange, *Οἰδίπους τῇ μητρὶ συμφυρόμενος*, Psell. *ψυχὴ ξυμπεφυρμένη μετὰ τοῦ κακοῦ*, Plat. Phaed. p. 66. D. *λόγον εἰς ἓν συμφύρειν*, zusammenrühren, id. Phil. p. 15. E. 2) durch einander wirren, verwirren, gänzlich in Unordnung bringen u. dadurch entstellen, *πύργοι συμπεφυρμένοι στρατῷ*, Lyc. 934. *πόλις συμπεφυρμένη ταῖς οἰκήσεσιν*, in welcher die Häuser nicht nach der Ordnung stehen, Plut. Cam. 32. *αἵματι συνεπέφυρτο (Παῦλος) τὴν κεφαλήν*, id. Fab. 16. [*ῡ*; im Aor. 2 *ῠ*.]

συμφυσάω, f. *ήσω*, (*φυσάω*) mit od. zusammen blasen, Theon Smyrn. math. p. 94. A. B. Pass., zugleich wehen, *καικίας ἐξ ὑγρῶν πεδίων καὶ νιφοβόλων συμφυσώμενος ὀρῶν*, Plut. Sert. 17.; met., *ξυμφυσῆσαι εἰς ταὐτόν*, gleichs. in Ein Horn blasen, d. i. zusammenstimmen, übereinstimmen, einstimmig seyn, Plat. legg. 4. p. 708. D.; auch im bösen Sinne: mit einander Ränke schmieden u. ausführen, wie *conspirare*, Ar. Eq. 468.

συμφυσιόω, (*φυσιόω*) mit der Natur vereinigen, zur Natur machen, Arist. categ. 8. Epiphan.

σύμφυσις, *εως*, *ἡ*, (*συμφύω*) das Zusammenwachsen, Verwachsen, Arist. partt. an. 4, 12. Theophr. c. pl. 5, 5, 3.; im Plur., Arist. h. an. 2, 12 (17), 8. Geop. 2, 6, 37. 40. *σ. τοῦ δέρματος καὶ τῆς σαρκός*, Plat. Tim. p. 77. D. Arist. h. a. 5, 13 (15), 4., *ὀστῶν*, ebd. 3, 10 (11), 8. *σ. κεράτων πυκνή*, die zusammenverbundenen Fasern des Horns sind dicht, Arist. de audibil. *σ. ξύλου*, Theophr. h. pl. 9, 2, 6.; von verwachsenden Wunden, Aretae. p. 14, 2. u. a. Medd.; überh., Verbindung, Vereinigung, Zusammenhang, *σ. γνάθου κατὰ τὸ γένειον*, Hipp. p. 800. A. 830. D., *τοῦ πνεύμονος κατὰ ῥάχιν*, Aretae. p. 37, 39. Eigenthümlich gebraucht es Aretae. p. 35, 39. von der Zunge.

συμφυτεύω, (*φυτεύω*) mit od. zugleich pflanzen, Geop. 5, 15, 6. *ἐν τῷ αὐτῷ σώματι συμπεφυτευμέναι τῇ ψυχῇ ἡδοναί*, Xen. mem. 1, 2, 23.; met., *σ. δόξαν τινί*, Pind. Isthm. 5 (6), 16. *σ. ἔργον*, mit anstiften, mitthun, Soph. OR. 347. in Tmesis.

συμφυτικός, *ή*, *όν*, (*συμφύω*) das Zusammenwachsen, Zuwachsen, Zuheilen befördernd, *κατάπλασμα*, Arist. probl. 1, 32., *φάρμακον*, Galen.

σύμφυτον, *τὸ*, eine Pflanze, von ihrer Heilkraft so benannt, weil sie das Zuheilen der Wunden befördert, Aretae. p. 97, 12. 133, 40. Luc. tragoedop. 153. Apsyrt. in Hippiatr. p. 181.; Diosc. 4, 9. 10. unterscheidet zwei Arten, *πετραῖον* u. *πηκτόν* od. subst. *πηκτή*. Eig. Neutr. von

σύμφυτος, *ον*, (*συμφύω*) mitgewachsen, dah. met., angeboren, eigen, natürlich, demselben Geschlecht angehörig, *ἀρετά*, Pind. Isthm. 3, 23., *κακὸν καὶ πονηρία*, Plat. rep. 10. p. 609. A., *ἐπιστήμη*, id. Polit. p. 258. D. Arist. metaph. 2., *ἐπιθυμία*, Plat. Polit. p. 272. E., *γλυκύτης*, id. Tim. p. 71. C., *ὕδωρ*, opp. *ἔπακτον*, Arist. meteor. 4, 5. *τὸ σύμφυτον*, das eigne Geschlecht, Eur. Andr. 955. vgl. Plat. legg. 6. p. 771. B. 10. p. 899. D. *τὰ σύμφυτα*, opp. *ἐπίκτητα*, das Angeborne, Arist. gen. an. 1, 17.; mit dem Dat., *ἀνδρεία σ. τόποις τισί*, Plat. legg. 8. p. 844. A. *τὰ ὑγρὰ σ. τοῖς ζῴοις*, Arist. h. a. 3, 16 (20), 1. *ξύμφυτον ἑκάστῳ κακὸν καὶ νόσημα*, Plat. rep. 10. p. 609. A. vgl. legg. 4. p. 710. A. Lysias p. 118, 31. Aeschin. p. 65, 15. *ξύμφυτόν τινι ἐμποιεῖν τι*, Plat. Phaed. p. 81. C.; mit dem Gen., *ἡδοναὶ ξ. τῶν φθόγγων*, *ἀρετὴ λογισμοῦ σύμφυτος*, id. Phil. p. 51. D. deff. p. 413. C. Arist. de an. 1, 3. 2) zusammengewachsen, verwachsen, gleichartig, überh. gleich, *ἀλκᾷ σ. αἰών*, die mit dem Kampfe verflossene Zeit, Herm. Aesch. Ag. 107. *ξ. δύναμις ζεύγους τε καὶ ἡνιόχου*, Plat. Phaedr. p. 246. A. vgl. Phil. p. 16. C. *σύμφυτος τῷ ὁμοιώματι τοῦ θανάτου*, ep. ad Rom. 6, 5. *σ. τοκῆος*, Nonn. par. 14, 44. *τὸ προάστειον σ.*, mit Büschen od. Bäumen bewachsen, Dio C. 40, 29. 3) was zusammenwachsen oder verwachsen

kann, *σ. πᾶν τὸ ζῶν τῷ ζῶντι*, Theophr. c. pl. 5, 5, 2. Adv. *συμφύτως*, Alex. Aphr. Marin. Von

συμφύω, (*φύω*) 1) trans., fut. *ύσω*, aor. *συνέφῦσα*, zusammenwachsen od. mit einander verwachsen lassen, *ἐθέλω ὑμᾶς συντῆξαι καὶ συμφῦσαι, ὥστε δύο ὄντας ἕνα γεγονέναι*, Plat. conv. p. 192. E. *σ. τοὺς ἄνωθεν ὀδόντας*, Arist. part. an. 2, 16.; überh., vereinigen, verbinden, *θερμότης καὶ ψυχρότης συμφύουσαι τὰ ὁμογενῆ*, id. meteor. 4.; met., *σ. καὶ συνδῆσαι εἰς φιλότητα*, Plat. ep. 6. p. 323. B. 2) intr., im Pass. mit Aor. 2 *συνεφύην*, Theophr. c. pl. 5, 5, 3. Plut. App. Philo, u. Fut. *συμφυήσομαι*, Geopon., pf. act. *συμπέφῦκα* mit dem ep. Part. *συμπεφυώς*, Nonn. par. 15, 8. 9., aor. *συνέφῦν*, inf. *συμφῦναι*, zusammenwachsen, verwachsen, *ὀστέον διακοπὲν οὐ συμφύεται*, Hipp. p. 1257. A. C. 420, 35. Arist. h. a. 1, 10 (13), 3. 3, 10 (11), 4. Theophr. c. pl. 5, 16, 3. *συμφυήσονται τὰ νέα κλήματα*, Geop. 4, 12, 9. 12. *συμφυόμενοι τοῖς χωρίοις ἀποτόμοις*, sich daranklammernd, Plut. Cam. 27. *πατὴρ καὶ υἱὸς συμφυέντες ἀλλήλοις*, sich umfassend, App. b. c. 4, 21. *συμπεφυκὼς ἱπποκένταυρος*, Xen. Cyr. 4, 3, 18. Plat. Tim. p. 76. E., *ψυχὴ καὶ σῶμα*, Plat. Phaedr. p. 246. D. Arist. h. a. 2, 12 (17), 3. 4, 4, 2. *συμφῦναι ἐπιθυμοῦντες*, Plat. conv. p. 191. A. *σ. τὸ ξύλον*, Theophr. h. pl. 9, 2, 6. Philo t. 2. p. 174.; met., Arist. eth. 7, 5. *σ. κατάστασις*, Pol. 4, 32, 9. *σ. εἴς τι*, zu etwas verwachsen, *κεφαλὴ συμπεφυκυῖα ἐκ πλειόνων εἰς ταὐτό*, Theophr. h. pl. 4, 12, 3., *πρός τι*, Plut. mor. p. 924. E., met., Plat. rep. 6. p. 503. B. 9. p. 588. C. *σ. τινί*, mit einer Pers. oder Sache, *ἀλλήλοις*, Plat. rep. 9. p. 588. D. Das Praes. act. findet sich in intr. Bdtg b. Aretae. p. 13, 53: *συμφύει τρῶμα* mit der v. L. *συμφέρει*. [Ueber die Prosodie s. *φύω*.]

συμφωνέω, f. *ήσω*, (*φωνέω*) 1) eig., zusammenstimmen od. klingen, in Verbindung eine Consonanz geben, Arist. probl. 19, 14. vgl. Boeckh metr. Pind. p. 254 sq. *ἐκ πασῶν (Σειρήνων) μία ἁρμονία ξυμφωνεῖ*, Plat. rep. 10. p. 617. B. *σ. τινί*, mit od. zu etwas, *πακτὶς σ. μέλεσιν*, Anth. app. 327, 6. In med. Form, *τὰ συμφωνούμενα*, die Consonanten, Mitlauter, Dion. H. de vi Dem. 33. Von Instrumenten u. Sängern, ein Concert machen, *κιθαρισταὶ συνεφώνουν*, Callix. b. Ath. 5. p. 201. F. 2) met., a) zusammen- od. übereinstimmen, in Uebereinstimmung seyn, im Einklange seyn, einhellig bekennen od. aussagen, beistimmen, von Pers. u. Sachen, *σ. λόγος*, Plat. Phaedr. p. 270. C., *ἐγώ τε καὶ ὑμεῖς*, id. legg. 2. p. 661. D., *συντεθέντα τὰ μέρη*, Diod. 1, 98., *ὁ πυρετὸς καὶ ἡ παραφορή*, Aretae. p. 73, 25. *σ. τί*, in etwas, Theophr. c. pl. 6, 9, 2., *ἔν τινι*, Plat. Phaedr. p. 263. B. rep. 3. p. 402. D., *ἐπί τινος*, Arist. eth. 2, 7., *περί τινος*, Dion. H. ant. 2, 47. *σ. ὡς πάντα καλῶς κεῖται*, Plat. legg. 1. p. 634. E. Phil. p. 28. C. *σ. τινί*, mit einer Pers. od. Sache, opp. *διαφωνεῖν*, Plat. Phaed. p. 101. D. Soph. p. 253. B., *τοῖς εἰρημένοις*, Plat. rep. 3. p. 398. C. vgl. legg. 9. p. 860. E. *ἐπιθυμίαι οὐ συμφωνοῦσιν ἀλλήλαις*, Isocr. p. 99. D. *σ. τὰ ὀνόματα αὐτὰ ἑαυτοῖς*, Plat. Crat. p. 436. E. vgl. p. 420. B.; opp. *διαφωνεῖν*, Arist. pol. 7, 12 (13), 1. *τῷ παλαιῷ οὐ σ. ἐπίβλημα καινόν*, ev. Luc. 5, 36. *σ. πρός τι*, mit od. zu etwas, *ταῦτα πρὸς ἄλληλα σ. συμφωνίαν τὴν ἀρίστην*, Arist. pol. 7, 13 (15), 21. — Pass. sowohl im pers. als unpers. Gebrauch, *ἀθανασία συμφωνουμένη*, Diod. 1, 20. 4, 1.; mit folg. *ὅτι*, Inf. u. Acc. mit dem Inf., *συμφωνεῖσθαι παρὰ τοῖς πλείστοις ὅτι ἀνηρέθησαν*, id. 1, 26. *ἡ ἔφοδος σ. ὑπὸ πάντων γενέσθαι*, Dion. H. ant. 1, 74. *συμπεφώνηται τὴν ἁρπαγὴν γεγονέναι*, Diod. 5, 69. vgl. Arr. An. 7, 14, 8. — Med., *συμφωνεῖσθαι χρὴ τοὺς λόγους τοῖς εἰρημένοις*, Theophr. c. pl. 1, 1, 1. *συμφωνούμενα τούτοις ἱστοροῦσιν*, Diod. 3, 65. b) übereinkommen, einen Vergleich od. Vertrag machen, sich vereinigen, einig werden, conspiriren, abs. u. mit *τινί*, *πρός τινα* u. *μετά τινος*, mit Jmdm, Pol. 7, 9, 11. Diod. 12, 80. exc. p. 580, 57. *σ. τινὶ δηναρίου*, um einen Denar, ev. Matth. 20, 13. *σ. μετὰ τῶν ἐργατῶν ἐκ δηναρίου τὴν ἡμέραν*, ebd. 2. *συμφωνεῖ ἡ διάνοια εἰς ἕν*, die Gesinnung einigt sich, Plat. legg. 3. p. 686. B. *σ. περί τινος*, Pol. 2, 15, 5., *τινὶ ἐπί τινα*, Arist. pol. 4, 10 (12), 4.; mit dem Inf., *συνεφώνησαν πρὸς Φαρνάβαζον ὑπὲρ Χαλκηδόνος --- δοῦναι Φαρνάβαζον*, Xen. Hell. 1, 3, 8. *συνεφωνήθη ὑμῖν πειρᾶσαι*, Act. ap. 5, 9.; mit *ὥστε*, Diod. 14, 26. exc. Vat. p. 124. *τὸ συμφωνηθὲν ποιεῖν*, den Vertrag od. die Bedingung halten od. erfüllen, id. exc. p. 580, 60. Dav.

συμφώνημα, *ατος*, *τό*, der Vertrag, Schol. Thuc. 7, 33.; = *σύμβολον*, Schol. Eur. Or. 1123 (1130).

συμφώνησις, *εως*, *ἡ*, die Uebereinstimmung, Einigkeit, KS.; der Contract, Byz. 2) = *συνίζησις*, *συνεκφώνησις*, Cram. An. t. 4. p. 326, 12.

συμφωνία, *ἡ*, (*σύμφωνος*, 1) = *συμφώνησις*, das Zusammenstimmen od. Zusammenklingen, bes. das wohlklingende, das Consoniren, die Harmonie, *ἡ ἁρμονία ξυμφωνία ἐστί, ξ. δὲ ὁμολογία τις*, Plat. conv. p. 187. B., bes. des Gesanges, *ἡ ἐν τῇ ᾠδῇ ἁρμονία, ἣ δὴ σ. καλεῖται*, id. Crat. p. 405. D.; met., die Uebereinstimmung, Einhälligkeit, Harmonie, Verhältnissmässigkeit, der Einklang, Plat. legg. 3. p. 689. D. *συμφωνεῖν συμφωνίαν τὴν ἀρίστην*, Arist. pol. 7, 13 (15), 21.; mit der Erkl., *ὁμοδογματία περὶ τῶν κατὰ τὸν βίον*, Stob. ecl. t. 2. p. 130.; verbunden mit *ὁμόνοια*, Hdn. 3, 13, 8. *χείρων καὶ ἀμείνων κατὰ φύσιν ξ.*, Plat. rep. 4. p. 432. A. *ἡ ἐν τῇ ψυχῇ σ.*, opp. *ἡ ἐν τῷ σώματι ἁρμονία*, ebd. 9. p. 591. D. *σ. τινί*, mit etwas, *ξ. τῷ καλῷ λόγῳ*, die Uebereinstimmung mit der schönen Rede, ebd. 3. p. 401. D. *ψυχῆς σ. ἑαυτῇ*, Plat. Tim. p. 47. D. 2) der consonirende Accord, Plat. rep. 4. p. 430. E. 431. E. 7. p. 531. A. C. vgl. Arist. probl. 19, 39: *σ. κρᾶσις λόγων ἐχόντων ἐναντίως πρὸς ἄλληλα*, wozu in der alten Musik der Einklang, *ὁμοφωνία* (*εἴ τις τὴν σ. ποιήσειεν ὁμοφωνίαν*, Arist. pol. 2, 2 (5), 9., bei Plato *τὸ ὁμότονον*, s. auch *σύμφωνος*), die Octave, *διὰ πασῶν*, sc. *χορδῶν* (*ἡ διὰ πασῶν σ.*, id. probl. 18.), die Quarte (*ἡ διὰ τεσσάρων*, Gell. n. a. 3, 10, 3.) u. die Quinte *ἡ διὰ πέντε* (in scherzhafter Anwendung auf die Kochkunst mit den andern Namen bei Damox. b. Ath. 3. p. 103. A.) gerechnet wurden, Boeckh metr. Pind. p. 253 sq.; Plut. mor. p. 389. E. zählt fünf Accorde, vgl. Boeckh p. 256. Die übrigen Intervalle kamen nach Burette b. Schneider allein im Gesange in Anwendung, bildeten *ἐμμέλεια* nicht *συμφωνία*, u. hiessen *ἐμμελῆ* im Gegensatz zu den *σύμφωνα*. 3) ein Concert von mehreren Stimmen od. Instrumenten, vielleicht auch eine Mischung beider, *ἐπικωμάζων μετὰ κερατίου καὶ*

συμφωνίας, Pol. 26, 10, 5. Diod. exc. p. 583, 14., opp. χοροί, ev. Luc. 15, 25. χοροῦ σ. καὶ συνῳδία καὶ συναυλία, Poll. 4, 107.; ebd. 83. wird συναυλία durch συμφωνία τῶν ἐν Παναθηναίοις συναυλούντων erklärt. Vgl. Vales Diod. l. l. Boeckh p. 258 sq. Dav.

συμφωνιακός, ή, όν, zum Einklang, zur Harmonie gehörig, *symphoniacus*. — Subst. ἡ συμφωνιακή, = ὑοσκύαμος, Bilsenkraut, Apul. herb. 4. u. a.

σύμφωνος, ον, Comp. συμφωνότερος, Ptol. harm. p. 14. A sq. Byz. Sup. συμφωνότατος, Nicom. harm. p. 11. A., (φωνή) 1) mit oder zugleich ertönend, ἀοιδός, Anth. 9, 584, 15. συλλαβὴ σύλληψις φθόγγων συμφώνων, Nicom. harm. p. 16.; mit dem Gen., βοῆς σ. λιμήν, Soph. OR. 421. τὸ σ., sc. γράμμα, der Consonant, Gramm. 2) im Einklange od. unisono ertönend, ὀξύτητα βαρύτητι ξύμφωνον καὶ ἀντίφωνον παρέχεσθαι, Plat. legg. 7. p. 812. D. σ. ἦχος, opp. ἀντίφωνος, Arist. probl. 19, 39. s. Boeckh metr. Pind. p. 253 sq.; überh. zusammen- od. wohltönend, in Consonanzen tönend, consonirend, χορδαί, h. Hom. Merc. 51., φθόγγοι, opp. ἀνάρμοστοι, Plat. Tim. p. 80. A. ἡ μουσικὴ τὸ ξ. ἁρμόττουσα τῷ μέτρῳ, id. Phil. p. 56. A. Adv. συμφώνως, Damox. b. Ath. 3. p. 103. A. b) met., von andern Begriffen in Bezug auf Beschaffenheit und Verhältniss der Theile od. Aeusserungen der Thätigkeit, harmonisch, ἀριθμοί, Plat. rep. 7. p. 531. C., χρεία, id. epin. p. 991. B., φοραί, Arist. de an. 1, 3., σχῆμα, Maneth. 3, 271. συμπλέκεσθαι οὐχὶ συμφώνους ἁφάς, verschiedene Speisen in unangemessener Art mit einander verbinden, Damox. b. Ath. 3. p. 102. E. τὸ σ., die Harmonie, Arist. mund. 5, 4. σ. κατὰ τὸν βίον, Pol. 32, 11, 8. φίλους συμφώνους πρὸς ἀρετὴν κτήσασθαι, μάλιστα δ' αὐτὸν αὐτῷ, Plat. ep. 7. p. 332. D. ὁ βίος σύμφωνος τοῖς λόγοις πρὸς τὰ ἔργα, id. Lach. p. 188. D. 3) übereinstimmend, harmonisch, entsprechend, angemessen, gleich, ähnlich, τοῦτο μὲν σ., sc. τοῖς προειρημένοις, Theophr. c. pl. 6, 11, 13. σύμφωνα κατασκευάζειν τὰ μεγέθη τῶν ἔργων, gleich gross machen, Diod. 1, 98. τὰ προειρημένα γίγνεται σύμφωνα, Pol. 10, 44, 9. περὶ τοῦ μένειν ἐγένετο πᾶσι σύμφωνον, stimmten Alle überein, id. 24, 4, 8. 29, 2, 9. σύμφωνόν ἐστι τινι πρός τινα, id. 6, 36, 5. σ. τινί, mit etwas, Plat. legg. 5. p. 746. E. rep. 2. p. 380. C. Crat. p. 436. C. Theophr. metaph. p. 315, 18 Br. Diod. 1, 11. 3, 18. ἡ τοῦ λίθου ταντάλεια ξύμφωνος τῷ ὀνόματι, Plat. Crat. p. 395. E. ἡδοναὶ καὶ λῦπαι ξ. ὀρθοῖς λόγοις, id. legg. 3. p. 696. C. εἰκόνες τοῖς προηγουμένοις σύμφωνοι, Arist. mund. 5, 4. αἱμοῤῥαγίη ξύμφωνος γήραϊ, Aretae. p. 62, 40.; mit dem Gen., ὅσα τοῦ γένους τούτου (ἡδονῆς καὶ τέρψεως) ξύμφωνα, was unter od. zu diesem Begriffe gehört, Plat. Phil. p. 11. A. τὸ σ., die Uebereinstimmung, Theophr. metaph. p. 310, 16 Br. Auch von Personen, συμφώνους γενέσθαι περὶ τῶν ἀντιλεγομένων, Pol. 17, 9, 5. σύμφωνος ἦν πᾶσι συνθήμασιν, stimmte damit überein, bestätigte sie, id. 30, 8, 7. Adv. συμφώνως, Plat. epin. p. 974. C. Diod. 15, 18. Ptol. math. comp. p. 233. C. vgl. unten 4. σ. τινί, mit etwas, Diod. 1, 98. σ. ἔχειν τινί, übereinstimmen mit etw., Ptol. 1, 17, 2. b) einträchtig, einig, δᾶμον τράποι σύμφωνον ἐφ' ἁσυχίαν, Pind. Pyth. 1, 135. ξ. δεξιώματα, Soph. OC. 619. γυνὴ σύμφωνος ἀκοίτη, Anth. 9, 165, 9. 4) pass., das worüber man übereinkommt, ὅροι, Diod. 5, 6., wo aber Valck. συμφώνως schreibt. τὸ σύμφωνον, der Vergleich, Arr. Epict. 1, 19, 27. Pandect. 5) ἡ σύμφωνος, ein Arzneimittel, Aretae. p. 131, 38. Gal. t. 2. p. 265, 2.

συμφωνούντως, Adv. part. praes. von συμφωνέω, übereinstimmend, σ. ἑαυτῷ λέγειν, Plat. legg. 2. p. 662. E.

συμφωτίζομαι, (φωτίζω) mit oder zugleich leuchten lassen, πολλοὶ ἀστέρες σ. ἀλλήλοις συναυγασμόν, Plut. mor. p. 893. A.

συμψάλλω, (ψάλλω) zugleich ein Saiteninstrument spielen, mit einem Saiteninstrument begleiten od. dazu singen, KS. Byz. Dav.

σύμψαλμα, ατος, τὸ, das Zusammenstimmen der Saiten, das Singen zum Saitenspiele, Schol. Pind. Ol. 3, 11. KS.

συμψαλτέον, Adj. verb. von συμψάλλω, man muss mit dem Saiteninstrument begleiten, Theod. Stud.

σύμψαυσις, εως, ἡ, Mitberührung, Verbindung, τῶν βραγχίων, Arist. partt. an. 2, 17. Ptol. harmon. p. 15. B., von

συμψαύω, (ψαύω) sich gegenseitig berühren, Arist. h. a. 6, 3 a. E. Theophr. h. pl. 1, 11, 5. 8, 5, 2. Pol. 8, 6, 4., τοῖς στόμασι, mit dem Munde, Xen. conv. 4, 26. in einer eingeschobenen Stelle; mit dem Dat., συμψαυόντων τῶν σχημάτων ἀλλήλοις, Pol. 6, 29, 3.; mit dem Gen., Καδούσιοι σ. Μήδων, wohnen nahe bei den M., Strab. 11. p. 514. γραμμαὶ ἀλλήλων συμψαύουσαι, Iambl. v. Pyth. p. 276 Kiessl.

συμψάω, f. ήσω, (ψάω, irr.) zusammen streichen, ebenen, sc. τὴν ψάμμον, Ar. Nub. 975. b) zusammenscharren oder kratzen, ἀργυρίδιον, Eupol. b. Suid. s. v. ἀργύρειος. c) mit zusammengescharrtem Sande bedecken, von einem Flusse, mit sich hinwegraffen, mit Sand od. Schlamm bedecken u. zu Grunde reissen, ὁ ποταμὸς τὸν ἵππον συμψήσας ὑποβρύχιον οἰχώκεε φέρων, Hdt. 1, 189. vgl. Iambl. b. Suid. s. v. συμψάω und Euseb. b. Stob. ecl. phys. 2, 9. p. 416 Heeren; überh. d) niederreissen, hinwegreissen, vernichten, συμψησθεὶς ῥιφήσεται, Jerem. 22, 19. vgl. 49, 20. συνεψήσθη χαρμοσύνη καὶ εὐφροσύνη, id. 48, 33.

συμψέλιον, τὸ, das lat. *subsellium*, Byz.; dafür συψέλιον, Anth. app. 385.

συμψελλίζω, (ψελλίζω) mit oder zusammen stammeln, τινί, Arr. Epict. 2, 24, 18. Max. Tyr. Chrys. Dav.

συμψελλισμός, ὁ, das Zusammenstammeln, Procop.

συμψεύδομαι, f. σομαι, Depon. med., (ψεύδομαι) mit od. zusammen lügen, Pol. 6, 3, 10., τινί, Plut. mor. p. 508. E.

συμψευδομαρτυρέω, (ψευδομαρτυρέω) falsches Zeugniss mit ablegen, Byz.

συμψηφίζω, (ψηφίζω) zusammen- od. hinzurechnen, τὰς τιμὰς τῶν βίβλων, den Werth der Schriften, act. Ap. 19, 19. συμψηφισθεὶς μετὰ τῶν δώδεκα, Epiphan. εἰς τοσοῦτον συμψηφίζονται ἀριθμόν, Zonar. b) mit zu etw. rechnen, zusprechen, weihen, τὸ θνητὸν σ. φθορᾷ, Euseb. laud. Const. 15. p. 762, 39. — Med., zusammen od. beistimmen, Poll. 8, 15. Athanas.; mit dem Inf., τὸν ἥμισυν σῖτον τελεῖν, Xen. Hell. 5, 3, 21., wo aber Dind. die Praep. verwirft. σ. τινί, Jmdm beistimmen, Ar. Lys. 142. Als Pass. dazu συνεψηφίσθη, Byz. Dav.

συμψηφισμός, ὁ, die Berechnung, χρόνων, Psell.

συμψηφιστής, *οῦ*, *ὁ*, der Zusammenrechner, Gloss.

σύμψηφος, *ον*, (*ψῆφος*) zusammen- od. übereinstimmend, beistimmend, beipflichtend, gleicher Meinung, Plat. legg. 11. p. 929. B. Dem. p. 206, 14., *δικασταί*, Poll. 8, 15., *τὸ τῆς Πυθίας*, Plat. legg. 12. p. 947. D.; mit dem Dat. der Person, Plat. Lach. p. 184. D. Gorg. p. 500. A. u. öft., Pol. 3, 90, 6. Diod. 11, 15. Ruf. b. Stob. ecl. 2. p. 356 Heeren; mit dem Dat. der Sache, *τῷ ἐπαίνῳ, τοῖς λόγοις*, Plat. legg. 7. p. 811. E. 10. p. 907. B.; mit dem Dat. der Pers. u. dem Gen. der Sache, *σ. τινὶ τοῦ νόμου*, Plat. rep. 2. p. 380. C. Crat. p. 398. C.; mit dem Gen. der Sache, Plut. Dion 30., wo Schaef. *ἀσύμψηφος* schreibt. Von den Attikern wurde das Wort dem gleichbedeutenden *ὁμόψηφος* vorgezogen, Lobeck Phryn. p. 2. 2) pass., von Volk u. Klerus zum Bischof ausersehen, KS.

συμψήχω, (*ψήχω*) zusammen reiben od. schaben, zerreiben, Diosc. (?)

συμψῐθῠρίζω, (*ψιθυρίζω*) zusammen flüstern od. zischeln, *τινί*, mit Jmdm, Plut. mor. p. 519. F.

συμψῑλόω, (*ψιλόω*) zusammen mit dem Spiritus lenis bezeichnen, Cram. An. t. 1. p. 132, 24. Et. M. p. 317, 46.

συμψοφέω, (*ψοφέω*) zugleich, zusammen lärmen od. Geräusch machen, *τοῖς ὅπλοις*, Pol. 1, 34, 2. 2) trans., zugleich ertönen od. rauschen lassen, an etw. schlagen, *ταῖς μαχαίραις τοὺς θυρεούς*, id. 11, 30, 1. 15, 12, 8.

συμψῡχέω, (*σύμψυχος*) einmüthig seyn, Theod. Stud.

συμψῡχία, *ἡ*, Einmüthigkeit, Eintracht, KS., von

σύμψῡχος, *ον*, (*ψυχή*) einmüthig, einträchtig, ep. Philipp. 2, 2. KS. Dav.

συμψῡχόω, f. *ώσω*, mit der Seele verbinden, Eumath. Ism. 7. p. 316 T.

συμψύχω, (*ψύχω*, irr) mit od. zugleich abkühlen, kalt machen, Hippocr. p. 244, 15. Theod. Prodr. [ῡ]

σύν, *mit*, (als Praep. u. als Adv.), zu Bezeichnung des räumlichen Zusammenseyns u. des gemeinschaftlichen Verweilens in einem Zustande.

A) *Form*, *Verwandtschaft* und *Stellung*. 1) *Form*. Neben der schwächeren Form *σύν* besteht die vollere *ξύν*, die im Aeolismus höchst selten zur Anwendung kommt (s. Ahrens d. aeol. p. 48.), bei Homer u. Pindar nur zu Gewinnung einer Position eintritt, im ältern Atticismus aber so vorherrschend ist, dass die Dramatiker dieselbe überall gebrauchen, wo Metrum u. Wohlklang deren Anwendung gestatten, und dass bei Thukydides, Platon u. Xenophon die schwächere Form wohl nur zu Vermeidung eines Uebelklanges od. einer die Aussprache erschwerenden Consonantenhäufung zugelassen wurde, während die Redner viel häufiger *σύν* als *ξύν* gebrauchen u. bei den Späteren die vollere Form *ξύν* fast ausser Gebrauch kam, ausser wo ein Anklang an den Ton des ächten Atticismus erstrebt wurde. Eine boeotische Nebenform *σούν* findet sich in orchomenischen Inschriften bei Boeckh Inscr. t. 1. p. 741. n. 1569. u. t. 3, 38. u. 39. 2) *verwandt* ist *ξύν* mit *κοινός* u. dem lat. *cum*. 3) *Stellung*: a) Beispiele der *Anastrophe* finden sich bei Homer u. bei Pindar, jedoch nicht häufig, z. B. *Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν*, Od. 15, 410. *εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύ-*
μονα τεκτήναιτο, Il. 10, 19. vgl. Od. 13, 103.
ὅστις τολμήσειεν ἐμοὶ σὺν μοχλὸν ἀεῖραι, Od. 9,
332. *εἰλήλουθα καὶ αὐτὸς χρήμασι σὺν τοῖσδεσσι*,
Od. 13, 258. *καιρῷ σὺν ἀτρεκεῖ*, Pind. Pyth.
8, 7. *δρόμῳ σὺν ποδῶν*, id. Nem. 10, 48. Häu-
figer tritt *σύν* in die Mitte zwischen das voraus-
gehende Attribut u. das nachfolgende Substantiv,
wie *πλειοτέρῃ σὺν χειρί*, Od. 11, 359. *αὐτῇ σὺν
φόρμιγγι*, Il. 9, 194. vgl. Od. 13, 118. *ἄκρᾳ
σὺν ἑσπέρᾳ*, Pind. Pyth. 11, 10. b) Beispiele der
Tmesis des *συν* sind bei Homer nicht selten, wie
σὺν δ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα, Il. 4, 447.
8, 61. vgl. 23, 687. *σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέ-
μυκεν*, Il. 24, 420. *ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς*,
ebd. 467. *σύν τε γέροντι νόος χύτο*, ebd. 358.

B) *Bedeutung u. Construction*. I) *Als Praep.*
tritt σύν mit dem Dativ in Verbindung, entspricht
dem deutschen mit u. bezeichnet 1) *Verbindung*
von Personen mit Personen sowohl im thätigen
als im leidenden Zustande, u. zwar a) *blosse Be-*
gleitung od. äussere Gemeinschaft, von Homer an
allgemein, z. B. *δεῦρό ποτ' ἤλυθε σὺν Μενελάῳ*,
Il. 3, 206. vgl. Od. 15, 410. *ὅταν μόλωσι δεῦρο
σὺν πολλῇ χερί*, Eur. Heracl. 1035. *ἀπελαύνειν
σὺν τῷ λοιπῷ στρατῷ*, Hdt. 8, 101. *ἐπ' ἐσχάρῃ
ἧστο σὺν ἀμφιπόλοισι*, Od. 6, 92. *ξὺν παιδὶ
καὶ ἀμφιπόλῳ πύργῳ ἐφεστήκει*, Il. 6, 372. *ἐγὼ
σὺν τοῖσδε ὑπέκφυγον*, Od. 9, 286. *ἀπολέσθαι
σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισι*, Il. 21, 461. vgl.
Od. 2, 183. *ἐπ' ἀγροῦ πήματα πάσχειν γρηῒ
σὺν ἀμφιπόλῳ*, Od. 1, 191. *μὲν σὺν παιδὶ πε-
ριοχόμεθ' ἠδὲ γυναικί*, Od. 9, 199. *παιδεύεσθαι
σύν τινι*, Xen. An. 1, 9, 2. u. a. *εἶναι* od. *γί-
γνεσθαι σύν τινι*, auf Jmds Seite seyn od. tre-
ten, Xen. Cyr. 3, 2, 22. 7, 5, 77. u. a.; zu
einer Gattung gehören, Xen. mem. 1, 2, 33. *αἱ
ψῆφοι γίγνονται σύν τινι*, die Stimmen sind für
Einen, Xen. conv. 6, 10. *οἱ σύν τινι*, die Um-
gebung, die Genossen, der Anhang Jmds, Att.
b) *gemeinsames Wirken* (jedoch so, dass der Mit-
wirkende selbständig erscheint, nicht ein blosses
Mittel in der Hand des Andern ist, u. so unter-
schieden von *μετά*), *Beistand, Schutz*, z. B. *φρά-
ζεσθαι σύν τινι*, mit Einem überlegen, sich mit
Einem berathen, Il. 9, 346., wie *βουλεύεσθαι
σύν τινι*, Att. *δεῦρ' ἱκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν
ὑφήνω*, Od. 13, 303. *εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύ-
μονα τεκτήναιτο*, Il. 10, 19. *ὅστις τολμήσειεν
ἐμοὶ σὺν μοχλὸν ἀεῖραι*, Od. 9, 332. *κήδειν
τινὰ σύν τινι*, gemeinschaftlich mit Einem, Il. 9,
615. *ἐκπέρθειν πτολίεθρον σύν τινι*, Il. 13, 379.
17, 407. *λοχησάμενος σὺν ἑταίρῳ*, Od. 13, 268.
μάχεσθαι, πολεμεῖν σύν τινι, auf Jmds Seite
kämpfen, Einem im Kampfe beistehen, Xen. Cyr. 5,
3, 5. Hell. 4, 1, 34., häufiger *μάχεσθαι, πολε-
μεῖν μετά τινος*, s. *μετά*, A, I, 2. — Am häu-
figsten in der Wendung *σὺν θεῷ, σὺν θεοῖς, σὺν
τοῖς θεοῖς, σὺν Ἀθήνῃ* u. dgl., mit Gottes Hülfe,
unter Gottes Beistand, so Gott will, von Hom.
an allgemein, z. B. *σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν*,
Il. 9, 49. *πέμψον δέ με σύν γε θεοῖσιν*, Il. 24,
430. *ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ*, Il. 3, 439. *μεθορ-
μηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διΐ*, Il. 20, 192. *μνη-
στήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων*, Od. 19,
2. *μαχοίμην σύν σοι, πότνια θεά*, Od. 13, 391.
μήσατο ἔργα σύν σοι, δῖα θεά, Il. 10, 290. *τίς
οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω*, Il. 15,
403. *σὺν θεῷ φυτευθεὶς ὄλβος*, Pind. Nem. 8.
17. *πολλαὶ δ' ὁδοὶ σὺν θεοῖς εὐπραγίας*, id.
Ol. 8, 14. *σὺν Χαρίτεσσιν, σὺν Χαρισσιν*, id.

Nem. 9, 54. 5, 54. σὺν τῷ θεῷ πᾶς καὶ γελᾷ κὠδύρεται, nach Gottes Willen od. Fügung, Soph. Ai. 383. σὺν θεῷ εἰπεῖν, Gott gebe seinen Segen dazu, geliebt's Gott, so Gott will, Gott sey Dank, Hdt. 1, 86. Plat. Theaet. p. 151. B. epist. 4. p. 320. B. C. Ar. Plut. 115. u. a. 2) eben so häufig dient σύν zu *Bezeichnung der Verbindung von Personen mit sachlichen Gegenständen u. mit Zuständen*, u. zwar a) *zu Angabe des Zubehörs, welches eine Person mit sich führt*, sey es als blosse Umgebung (Kleid, Rüstung, überh. Eigenthum, auch Eigenschaft) od. als Mittel zur Benutzung (Waffe, Geräthe), z. B. σὺν τεύχεσιν εἵατο, mit der Rüstung angethan, in der Rüstung, Il. 10, 182. ὡς ἴδον αὐτὸν καὶ θεράποντα σὺν ἔντεσιν, Il. 13, 331. μὶν κατέκηε σὺν ἔντεσι, Il. 6, 418. σὺν ἔντεσι μαρμαίροντες, Il. 16, 279. θώρηξεν πάντας σὺν τεύχεσι, Il. 16, 156. σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες, Il. 8, 530. 12, 77. σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε, Il. 3, 29. 4, 419. u. öft. σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο, Il. 9, 80. ἀντίβιον σὺν τεύχεσι od. σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι, Il. 5, 220. 11, 386. σὺν ἔντεσι μάρνασθαι, Il. 13, 719. στῆ σὺν δουρί, Il. 15, 541. ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει, Il. 16, 864. vgl. 20, 407. σὺν τῷ (σκήπτρῳ) ἔβη, Il. 2, 47. u. 178. θῦνε σὺν ἔγχεϊ, Il. 20, 493. σὺν τῇ (αἰγίδι) διέσσυτο λαόν, Il. 2, 450. ἐκ νηὸς ἄειραν αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι, Od. 13, 118. ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, Il. 9, 194. ἐπὶ νηυσὶ φέρεσθαι σὺν πυρί, Il. 15, 744. ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, Il. 9, 384. vgl. 22, 22. 4, 297. 5, 219. εἰλήλουθα καὶ αὐτὸς χρήμασι σὺν τοῖσδεσσι, Od. 13, 258. πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἱκέσθαι, Od. 11, 359. πρὸς νηὸν ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, Il. 6, 270. ἄγγελος ἦλθε σὺν ἀγγελίῃ, Il. 2, 787. σὺν νηΐ, mit, auf einem Schiffe, z. B. κατελθεῖν, ἱκέσθαι, ἰέναι, Od. 1, 182. 3, 61. u. 323. 15, 499. u. öft. πέμπειν τινὰ σὺν νηΐ, Il. 1, 389. ἐξαγαγεῖν Σκυρόθεν σὺν νηΐ, Il. 19, 331. σὺν νηυσί, mit, auf der Flotte, z. B. ἰέναι, νέεσθαι, οἴχεσθαι, φεύγειν, Il. 1, 179. 2, 76. 140. 236. 15, 499. u. öft. Eben so auch bei Att. σὺν ναυσί, z. B. παραπλεῖν, προσπλεῖν, Xen. An. 3, 2, 12. Hell. 2, 2, 7. σὺν νηυσὶν ἀλαπάζειν, zur See (opp. πεζός), Il. 9, 328. Zu Angabe der Eigenschaft, die sich an einer Person od. Sache befindet, wird σύν nur selten verwendet, z. B. σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτήσω ἄκοιτιν, Od. 24, 193., wo σὺν ἀρετῇ das Attribut zu ἄκοιτιν bildet (eine Gattin mit, von hoher Tugend), wie der Zusammenhang zeigt. Aehnlich bei Pind. Pyth. 1, 61: πόλιν σὺν ἐλευθερίᾳ (= ἐλευθέραν) ἔκτισσε. b) *selten nur findet sich* σύν *zu Angabe des eigentlichen Mittels, wodurch etwas erlangt wird*, indem für diese Bezeichnung der Dativ ohne Praep. regelmässig ist, z. B. σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι, γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν, mit hohem Preise büsten sie, Il. 4, 161. σὺν ἐλαίῳ φαρμακοῦν, mit Oel anmachen, Pind. Pyth. 4, 221. σὺν ἀέθλοις διακρῖναι ποδῶν, durch Wettkämpfe, ebd. 9, 115. δρόμῳ σὺν ποδῶν χειρῶν τε νικᾶσαι σθένει, unter Anwendung, vermittelst, id. Nem. 10, 48. εἴ τις ἐσλὰ πέπαται μὴ σὺν μακρῷ πόνῳ, ohne lange Mühe, id. Pyth. 8, 73. σὺν μάχαις πόλιν Τρώων πράθον, id. Isthm. 4 (5), 35. πλοῦτον ἐκτήσω σὺν αἰχμῇ, Aesch. Pers. 755. διήλλαχθε σὺν σιδάρῳ, id. Sept. 885. ἡ τῶν φίλων κτῆσίς ἐστιν οὐδαμῶς σὺν τῇ βίᾳ, ἀλλὰ μᾶλλον σὺν τῇ εὐεργεσίᾳ, man erwirbt sich Freunde nicht durch Zwang, sondern durch Erweisung nützlicher Dienste, Xen. Cyr. 8, 7, 13. ξὺν ἐπαίνῳ ἐξοτρύνειν, ξὺν κατηγορίᾳ παροξύνειν, ξὺν χαλεπότητι παιδευόμενοι, unter Anwendung von, durch, Thuc. 1, 84. ἔργον οὐ σὺν τέχνῃ πεποιημένον, Paus. 3, 19, 2. 3) *auch zur Angabe der Verbindung von sachlichen Gegenständen mit sachlichen Gegenständen u. zur Angabe von Zuständen, welche neben und mit anderen Zuständen eintreten, wird* σύν *gebraucht*, z. B. ἐλθὼν ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ, Il. 17, 75. ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε αὐτῇ σὺν πήληκι (sammt dem Helme) κάρη, Il. 14, 498. ἁμέρα ἀτειρεῖ σὺν ἀγαθῷ (von unverwüstlichem Glücke begleitet), Pind. Ol. 2, 33. σὺν ὄλβῳ (neben Glück) ἐπί τι καὶ πῆμ' ἄγειν, ebd. 36. σὺν πότμῳ εὐδαίμονι, unter einem günstigen Geschick, ebd. 18. θεοῦ σὺν παλάμᾳ, unter Gottes Mitwirkung, id. Ol. 11 (10), 21. σὺν θεοῦ τύχᾳ, nach Gottes Fügung, id. Nem. 6, 25. σὺν τιμᾷ θεῶν, σὺν θεῶν τιμαῖς, durch göttliche Bevorzugung, göttliche Wohlthat, id. Pyth. 4, 51. u. 260. σὺν Νότου αὔραις, unter Begünstigung des N., ebd. 203. σὺν ἀναγκαίᾳ, unter Einfluss der Noth, in der Noth, id. Pyth. 1, 51. Ἐρινὺς ἔπεφνέ οἱ σὺν ἀλλαλοφονίᾳ γένος, unter, durch Wechselmord, id. Ol. 2, 42. σὺν φιλοφροσύναις, σὺν εὐμενίᾳ δέχεσθαι, freundlich, gütig aufnehmen, id. Ol. 6, 98. Pyth. 12, 4. Bei den Att. in Prosa u. Poesie finden sich von dieser Art hauptsächlich folgende Wendungen: σὺν δίκῃ, gerechter Weise, auch schon Pind. Pyth. 9, 96. σὺν τῷ δικαίῳ, gerechter Weise, auf rechtem Wege. σὺν τῷ ἀδίκῳ, mit Unrecht. ξὺν νόμῳ od. ξὺν τῷ νόμῳ, in Uebereinstimmung mit dem Gesetze, dem Gesetze gemäss. σὺν ἀληθείᾳ, σὺν τῷ ἀληθεῖ, der Wahrheit gemäss, wahrhaft. σὺν καλῷ, σὺν γενναίῳ, mit Anstand, mit Edelsinn. σὺν κέρδει, σὺν τῷ ἀγαθῷ, mit, zum Vortheil. σὺν ζημίᾳ, zum Nachtheil. σὺν τύχῃ, mit Glück. σὺν δόλῳ, σὺν τέχνῃ, σὺν ἀλκῇ, mit List, mit Gewalt. σὺν τάχει, in Schnelligkeit. σὺν ὀργῇ, σὺν ὕβρει, σὺν φθόνῳ, σὺν χαρᾷ, σὺν φόβῳ, aus Zorn, aus Uebermuth, aus Neid, vor Freuden, aus Furcht. σὺν δόξῃ, ruhmvoll, rühmlich, Plut. Alex. 18. — Daher dient σύν auch zu Angabe der *Gleichzeitigkeit*, z. B. ἄκρᾳ σὺν ἑσπέρᾳ, am späten Abend, Pind. Pyth. 11, 10. καιρῷ σὺν ἀτρεκεῖ, im rechten Moment, ebd. 8, 7. σὺν τῷ χρόνῳ προϊόντι, mit dem Vorrücken der Zeit, Xen. Cyr. 7, 8, 6. σὺν τῷ σώματι λήγοντι καὶ μαραινομένῳ τὰ αἴτια τῶν ἁμαρτημάτων συνέξεισιν, Juncus b. Stob. fl. 117, 9. p. 589. — II) *Adverbialisch wird* σύν *von den Dichtern gebraucht* in der Bdtg: *zusammen, allesammt, zugleich*, z. B. κενεὰς σὺν χεῖρας ἔχοντες, allesammt mit leeren Händen, Od. 10, 42. Am häufigsten in Verbindung mit den copulativen Partikeln δέ u. τέ, z. B. σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν, und zugleich, und dabei, Il. 23, 879. σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν, Il. 10, 224. ξὺν δὲ πλουτίζειν ἐμέ, Aesch. Ag. 586. σὺν δ' αὔτως ἐγώ, Soph. Ant. 85. u. dgl. oft b. Tragg. γελᾷ δὲ – – ξύν τε διπλοῖ βασιλῆς, Soph. Ai. 958. Δίρκα θ' ἁ καλλιρέεθρος σύν τ' Ἀσωπιάδες, Eur. Herc. f. 785. Bei spät. Epp. auch σὺν καί, *auch mit*, z. B. σὺν καὶ τρίτος ἦεν Ὀϊλεύς, Ap. Rh. 1, 74. σὺν καὶ παρθενικαὶ σκαίρουσιν, Dion. Per. 843.

C) *In der Zusammensetzung* bezeichnet σύν

1) das Zusammenseyn mehrerer Subjecte an einem Orte, z. B. *συνεῖναι*, *συστῆναι*, od. die Vereinigung mehrerer Objecte an einem Punkte, z. B. *συνάγειν*, *συγκαλεῖν*. So auch mit Zahlwörtern, z. B. *σύνδυο*, *zwei zusammen* od. *zugleich*, was auch distributiv gebraucht werden kann: *je zwei*, *paarweis*, ohne dass die distributive Bedeutung in *σύν* enthalten wäre, wie die Lexicographen oft fälschlich die Sache darstellen. 2) das Eintreten od. das Verweilen mehrerer Subjecte in gleichem Zustande, gemeinsames Wirken, wie *συμπολεμεῖν*, *συμβουλεύεσθαι*, *συμπάσχειν*, u. die Versetzung mehrerer Objecte od. aller Theile eines Objectes in gleichen Zustand, wie *συνθάπτειν*, *συγκαλύπτειν*, *συγκυκᾶν*, *συμπληροῦν*, *συγκόπτειν*, *συνταράττειν*, *συννεφής*.

συνᾰᾰρών, ὁ, (*Ἀαρών*) der Mitpriester, *τινί*, Anth. 8, 83, 4. u. das. Jacobs p. 427.

συνᾰβολέω, f. *ήσω*, (*ἀβολέω*) zusammenbegegnen, *ἀλλήλοις*, Babr. 61, 3. Hesych.

συνᾰγαλλιάομαι, (*ἀγαλλιάω*) sich lebhaft mit freuen, Eust. op. p. 221, 8. Dav.

συνᾰγαλλίασις, *εως*, ἡ, die gemeinschaftliche lebhafte Freude, Theod. Stud.

συνᾰγάλλομαι, Med., (*ἀγάλλω*) mit oder zugleich frohlocken, sich freuen, stolz seyn, *τινί*, mit Jmdm, KS. Byz., *τινί*, über etwas, KS. Byz.

συνάγαμαι, (*ἄγαμαι*) mit bewundern, Dion. Ar. [ᾰγ]

συνᾰγᾰνακτέω, (*ἀγανακτέω*) mit, zugleich zornig od. unwillig werden, Menand. p. 199 Mein. Plut. Rom. 7., *τινί*, mit Jmdm, Pol. 4, 7, 3. Dion. H. ant. 10, 6. Luc. abd. 9. Strab. Plut., *τινὶ ἐπί τινι*, über Jem. wegen einer Sache, Pol. 2, 59, 5. Dav.

συνᾰγᾰνάκτησις, *εως*, ἡ, gemeinschaftlicher Zorn od. Unwille, Arist. h. a. 9, 7 (8, 2). Dion. H. ant. 7, 45.

συνᾰγᾰπάω, (*ἀγαπάω*) mit od. zugleich lieben, Pol. 1, 14, 4. exc. Vat. p. 5 Heys. Eust. op. p. 226, 52.

συνάγγεια, ἡ, bei Suid. f. L. st. *συνάγκεια*.

συναγγέλλω, (*ἀγγέλλω*) mit, zugleich verkündigen, Dion. H. ant. 10, 26. vulg. (wo seit Reiske nach dem Vat. *προσαγγ.* gelesen wird), Zosim. 4, 55. 5, 14.

συνάγγελος, ὁ, (*ἄγγελος*) der mit od. zugleich verkündigt, Mitbote, Mitgesandter, Hdt. 7, 230.

συναγγία, ἡ, f. L. st. *συνάγκεια*, w. s.

συνᾰγείρω, aor. 1 *συνήγειρα*, mit ep. Verkürzung *συνάγειρα*, Il. 20, 21. Orph. Arg. 69. Anth. 9, 590., im Med., Ap. Rh. 1, 1233., ep. 3 plur. aor. pass. *συνάγερθεν* st. *συνηγέρθησαν*, Theocr. 22, 76., (*ἀγείρω*, irr.) zusammen sammeln od. versammeln, zusammenbringen, a) von Personen, Il. 20, 21., *τοὺς Ἕλληνας*, *βασιλῆας*, Ar. Plut. 584. Orph. Arg. 69., *στόλον*, *συμμάχους*, Hdt. 1, 4. Xen. An. 1, 5, 9. Pol. 2, 18, 7., *στρατὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων*, Thuc. 4, 75., *ἀκοντιστὰς ἐκ τῶν χωρίων*, id. 7, 31. vgl. Aeschin. p. 66, 9., *ἅπαντας τοὺς ἐξ Ἀσίας*, Isocr. p. 58. D. *σ. στρατιὰν εἰς Βαβυλῶνα*, Xen. Cyr. 8, 6, 19., *θεοὺς πάντας ἐς τὴν οἴκησιν*, Plat. Criti. p. 121. C., *τοὺς ἀριστέας ἐπὶ τὸν σῦν*, Anton. Lib. 2. b) von Sachen, *βίοτον*, Od. 4, 90., *τὰ θέσφατα*, Luc. Syr. d. 36., *τοὺς λόγους*, id. Nigr. 7. *ἡ τέχνη συνάγειρεν ἃ μὴ φύσις*, vereinigte, Anth. 9, 590. c) met., *σ. ἑαυτόν*, sich sammeln, Plat. Prot. p. 328. D., *ἀγῶνα*, Lys. p. 911, 3 R. — Med., sich (*sibi*) od. für sich etw. sammeln oder zusammenbringen, *κτήματα*, Od. 14, 323. 19, 293., *ἵππους*, Il. 15, 680. nach der Vulg., wofür Spitzn. u. Bekk. *συναείρεται* lesen. *σ. τινί τι*, für Jem., Maneth. 2, 249.; met., bei od. in sich sammeln, *θυμόν*, Ap. Rh. 1, 1233. — Pass. mit reflexiver Bdtg, sich sammeln oder versammeln, *συναγειρόμενοι*, die sich Versammelnden, Il. 24, 802. Xen. vect. 4, 40. *συναγρόμενοι*, ep. part. aor. 2 med., die Versammelten, Il. 11, 687. Tryph. 144., *λαοὶ ἀγορῆνδε*, Orph. lith. 322. *οἱ δὲ συνάγερθεν ὑπὸ πλατανίστους*, Theocr. 22, 76.; von Sachen, *χειμῶνος συναγειρομένοιο*, Arat. 792.; met., sich sammeln od. fassen, wieder zu sich kommen, neuen Muth fassen, Theocr. 15, 57. *ἡ θρασύτης ξυνηγείρετο*, Plat. Charm. p. 156. D. vgl. *ἡ ψυχὴ αὐτὴ καθ' αὑτὴν πανταχόθεν ἐκ τοῦ σώματος ξυναγείρεται καὶ ἀθροίζεται*, id. Phaed. p. 67. C.

συνᾰγελάζω, f. *άσω*, (*ἀγελάζω*) zu einer Heerde od. Schaar zusammenbringen od. vereinigen. Pass., sich in Heerden od. Schaaren zusammenhalten, leben, von Thieren, Arist. h. a. 9, 2. Ael. n. a. 1, 2., *τινί*, Arist. h. a. 9, 3. Plut. mor. p. 917. C., *μετά τινος*, Arist. h. a. 9, 2. Plut. mor. p. 979. F.; von Menschen, *σ. εἰς τὸ ὁμόφυλον*, Pol. 6, 5, 7., *μετά τινος*, Plut. Cam. 10.; met., *ἡ διάνοια συναγελάζεται τοῖς ψέγουσιν*, id. mor. p. 40. A. Dav.

συνᾰγελασμός, ὁ, das Zusammenhalten oder -leben in Heerden oder Schaaren, von Thieren, Plut. mor. p. 980. A. Geop. 16, 1, 10.; von Menschen, Porphyr. b. Stob. fl. 1, 88.; im Plur., Versammlungen, Plut. comp. Lyc. 4. Hippodam. b. Stob. fl. 43 (41), 93.

συνᾰγελαστικός, ή, όν, (*συναγελάζω*) in Heerden od. Schaaren zusammenlebend od. -gehend, gesellig, *ζῷα*, Porphyr. abst. 3, 11. Eust. Il. p. 1051 z. E. *τὸ συναγελαστικόν*, die Geselligkeit, Artem. 2, 20.; von Menschen, Plut. comp. Lyc. 4. Nemes. nat. hom. 1. p. 22. Hierocl. b. Stob. fl. 67 (65), 22.

συνᾰγένητος, ον, (*γίγνομαι*) = das folg., KS.

συνᾰγέννητος, ον, (*γεννάω*) mit od. zugleich unerschaffen, mit ewig, KS.

συνᾰγερμός, ὁ, (*συναγείρω*) das Sammeln, Versammeln, die Versammlung, Poll. 3, 129. 9, 142. *ὁ λογισμὸς συναγερμὸς ὢν μνήμης*, Stob. ecl. 1, 52. p. 1036 Heer.

συνᾰγερτικός, ή, όν, (*συναγείρω*) zum Versammeln geeignet, KS. zw.

συνᾰγιάζω, (*ἁγιάζω*) mit od. zugleich heiligen, Greg. Nyss.

συνᾰγῑνέω, (*ἀγινέω*) zusammenbringen, sammeln, Arr. Ind. 8, 10.

συνάγιος, ον, (*ἅγιος*) mit od. zugleich heilig, KS. [ᾰ]

συνάγκεια, ἡ, (*ἄγκος*) = das poet. *μισγάγκεια*, Bergschlucht od. Thalgrund, Anth. 6, 188, 5. Theophr. c. pl. 2, 4, 8. Pol. 18, 14, 5. Diod. 3, 24. 5, 19. Strab. 12. p. 535. Plut. Tim. 28. Arr. b. Suid. s. v. *ξυνάγκεια*. 2) überh., a) jeder dicht mit Bäumen bewachsene Ort, Diod. 3, 68. 4, 84. 5, 43. *δένδρων φυσικαὶ συνάγκειαι*, id. 19, 21. Suid.: *συνάγκεια· σύνδενδρος τόπος*. b) *ὑδάτων συνάγκεια*, ein Ort wo Gewässer zusammenlaufen, Babr. in Halm Aesop. f. 89., während Lachmann 27, 2. *συναγγίᾳ* im Text hat und *στεινυγρίῃ* vermuthet.

σύναγκος, εος, τὸ, = *συνάγκεια,* Themist. or. 11. p. 151. D.

συναγλαΐζω, f. *ίσω,* (*ἀγλαΐζω*) auszieren, ausschmücken, *γραφήν, φράσιν,* Eust. p. 1053, 45. 1569, 58.

σύναγμα, ατος, τὸ, (*συνάγω*) das Zusammengeführte, Zusammengebrachte; dah. Bodensatz, Niederschlag, bes. der Nierenstein od. Nierengries Hipp. p. 1175. C. 1230. D. Gal. 2) die Versammlung, Ecclesiast. 12, 11 (nach cod. Alex. u. Ephr., vulg. *συνθεμάτων*)., *στρατοῦ,* Schol. Eur. Hec. 310.

συναγνεύω, (*ἁγνεύω*) mit od. zugleich rein, keusch seyn, *πρός τι,* Porphyr. abst. 4, 6. p. 311, 1.

συναγνοέω, (*ἀγνοέω*) mit od. zugleich nicht wissen, Hierocl. in Pyth. p. 153.

συνάγνυμι, (*ἄγνυμι*) zusammenbrechen, zerbrechen, zerknicken, nur in 3 sing. u. plur. aor. *συνέαξε, —αν,* u. im Inf. *συνάξαι,* Il. 23, 467. mit Tmesis gebräuchlich, *νῆας, ἔγχος, ἅρματα,* Od. 14, 383. Il. 13, 166. 23, 467. *τέκνα ἐλάφοιο συνέαξε,* er brach den Jungen der Hirschkuh das Genick, Il. 11, 114. vgl. Qu. Sm. 6, 288. — Auch att. *ξυνέαξε,* des Verses wegen, Il. 13, 166., aber auch ohne Versbedürfniss, Od. 14, 383.

συνᾰγοράζω, f. *άσω,* (*ἀγοράζω*) zusammenkaufen, aufkaufen, Ath. 1. p. 6. A. 6. p. 214. E. Plut. mor. p. 796. D. de fluv. 7, 3.

συνᾰγόρευσις, εως, ἡ, die gerichtliche Vertheidigung, Poll. 4, 26., von

συνᾰγορεύω, (*ἀγορεύω*) zusammen od. in Uebereinstimmung reden, sich in Übereinstimmung äussern, übereinstimmen, zu- oder beistimmen, Xen. Cyr. 2, 2, 20. Hell. 3, 5, 16., *τί,* in etw., dah. etw. billigen od. gut heissen, etw. od. zu etw. rathen, Xen. Cyr. 2, 2, 21. *ὅσα συνηγόρευον οἱ μάντεις,* Plut. Fab. 18.; mit dem Inf., *στρατιὰν ποιεῖν,* Xen. Hell. 5, 2, 20. 6, 5, 48., mit *ὡς, συνηγόρευον ὡς χρεὼν εἴη πορεύεσθαι,* id. Cyr. 6, 2, 24. *σ. τινί,* mit Jmdm, dah. für Jem. sprechen, ihn vertheidigen helfen, ihm beistehen, Thuc. 6, 6. 8, 84. Xen. Cyr. 4, 3, 15. Hell. 3, 3, 3. Dem. p. 1207, 28. vgl. Phalar. ep. 5. p. 28., opp. *ἀντιλέγειν,* Lys. p. 122, 22.; mit sachlichem Obj., *σ. τοῖς λεγομένοις, οἷς οἱ πολέμιοι προστάττουσιν,* Isocr. p. 69. B. 116. B. *ταῖς ἐπιθυμίαις τινός,* id. p. 82. C. 159. C., *τῇ σωτηρίᾳ τινός,* Dem. p. 194, 22., *δίκαις,* Anwalt in Processen seyn, App. praef. *σ. τινὶ κατά τι,* Xen. Cyr. 7, 5, 57. *ὁ συναγορευόμενος,* der vertheidigt wird, d. h. der Angeklagte, Plut. mor. p. 841. E.

συνᾰγραυλέω, (*ἀγραυλέω*) mit od. zugleich auf dem Lande leben, *τινί,* mit Jmdm, Dion. H. ant. 1, 39.

συνᾰγρεύω, (*ἀγρεύω*) mit jagen od. fangen, Anth. 9, 337, 4.

συνᾰγριαίνω, (*ἀγριαίνω*) mit zürnen od. böse seyn, Themist. or. 15. p. 191. C.

συναγρίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, Epich. b. Ath. 7. p. 322. B. F. Arist. h. a. 2, 13 (9, 4). Hices. b. Ath. 7. p. 327. D. Falsch ist die Schreibart *σuαγρίς,* Ath. 7. p. 322. F.

συναγρόμενος, ep. part. aor. 2 med. zu *συνεγείρω,* w. s.

συνᾰγρυπνέω, (*ἀγρυπνέω*) mit wachen, Philostr. ep. 44. p. 934. Aristaen. 2 z. E. KS.

συνάγρυπνος, ον, (*ἄγρυπνος*) mitwachend, f. L. bei Nonn. dion. 9, 286., wo jetzt *σὺν ἀγρύπνοισι* gelesen wird.

συναγρώσσω, (*ἀγρώσσω*) = *συναγρεύω,* Nonn. dion. 11, 75. 302.

συνᾰγυρμός, ὁ, (*ἀγυρμός*) das Sammeln, das Zusammenbringen, *τροφῆς,* Dion. H. exc. Escor. p. XXXI Didot, *φρονήσεως, ἐπιστήμης,* das Einsammeln, Plat. Polit. p. 272. C. Syrian. b. Suid. s. v. *Συριανός.*

συνᾰγυρτός, ή, όν, (*ἀγυρτός*) gesammelt, *ὕδωρ,* opp. *πηγαῖον,* Plat. legg. 8. p. 845. E.

συνάγχη, ἡ, (*ἄγχω*) Entzündung der innern Muskeln des Schlundes, Demad. nach Poll. 7, 104. Plut. Demosth. 25. Luc. Pseudol. 27. Galen. Poll. u. Spät. Vgl. *κυνάγχη.* Dav.

συναγχικός, ή, όν, an der *συνάγχη* leidend, die Leiden der *συνάγχη* betreffend, *συνδρομή,* Galen. Subst. *ὁ σ.,* Aretae. p. 88, 10. Diosc. 1, 66. 5, 21. 126. Geop. 12, 31, 9.

σύναγχος, ὁ, = *συνάγχη,* Hipp. p. 397, 28.

συνάγχω, (*ἄγχω*) mit zuschnüren, erwürgen, met., *πονηρία συναγχομένη τῇ συνειδήσει,* v. L. in sap. Sal. 17, 11 (vulg. *συνεχομένη*).

συνάγω, impf. *συνῆγον,* dor. *συνᾶγον,* Aesch. Sept. 756., ep. mit Auslassung des Augm., *σύνᾰγον,* Il. Eur. Bacch. 562., fut. *συνάξω,* aor. 2 *συνήγᾰγον,* aor. 1 *συνῆξα,* Geop. 2, 15, 12. KS. Byz., aber bei Hdt. 7, 60. u. Xen. mem. 4, 2, 8. sehr zw. L., med. *συνηξάμην,* Corp. inscr. n. 2271, 10., pass. *συνήχθην,* pf. *συνῆχα,* Xen. mem. 4, 2, 8., bei Spät. *συναγήοχα,* Arist. oec. 2, 1. Diosc. prooem. 1. p. 2. D. Sirac. 25, 5. Plut. mor. p. 700. D. Iambl. v. Pyth. p. 498. Lob. Phryn. p. 121., auf dor. Inschr. *συναγάγοχα,* Ahrens d. dor. p. 331. 337., pf. pass. *συνῆγμαι,* dor. *συνᾶγμαι,* Tim. Locr. p. 101. B., (*ἄγω,* irr.) I) trans., 1) *zusammenführen,* a) zum Zwecke der Verbindung, Vereinigung, Häufung, von lebenden Wesen und Sachen, *Ὀρφεὺς σ. δένδρεα Μούσαις, θῆρας ἀγρώτας,* Eur. Bacch. 562. *σ. τριήρεις καὶ πεζὴν στρατιάν,* Isocr. p. 242. D. aa) von Personen u. lebenden Wesen überhaupt, *zusammenführen, zusammenbringen, vereinigen, versammeln, zusammenkommen lassen, zusammenberufen, τοὺς αἰχμαλώτους,* Xen. An. 3, 5, 14., *τὸν βουλόμενον Ἑλλήνων,* Plat. legg. 4. p. 707. E. *ξ. θιάσους, σύλλογον,* Xen. mem. 3, 3, 12. Dem. p. 431, 25. Inscr. n. 2448, VI, 25., *τοὺς χορηγοὺς ἐπί τινα,* Dem. p. 512, 17., *τὰ δικαστήρια πρός τι,* Luc. abdic. 10. *σ. ποιμνὰς Ὀλύμπου,* Soph. fr. 468 D., *τὰν ἀγέλαν εἰς ἕνα χῶρον,* Theocr. 6, 2. Auch im Med., *πάντας συναγαγόμενος καὶ συναρμόσας,* Plut. comp. Lyc. 4 a. E. Pass., sich vereinigen, zusammenkommen, Dem. p. 1263, 6., *πρὸς αὐτόν,* ev. Matth. 13, 2. u. öft. Bes. α) von freundschaftlicher u. ehelicher Verbindung, *παράνοια συνᾶγε νυμφίους φρενώλεις,* Aesch. Sept. 756. *τὸ κακὸν δ' ἀγαθὸν σέ τε κἀμὲ συνάγαγε,* Eur. Hel. 644. Ar. Ach. 991. Plat. rep. 5. p. 459. E. *σ. τινά τινι,* Xen. Cyr. 5, 3, 20., *ἄμφω εἰς φιλότητα,* h. Hom. Merc. 507., *ἀνθρώπους ἐς κηδείαν,* Xen. mem. 2, 6, 37. *ἡ φύσις σ. τὸ ἄῤῥεν πρὸς τὸ θῆλυ,* Arist. mund. 5, 3. *συνῆγον ἐπὶ τὸ συνιέναι τε πᾶν τὸ Ἀρκαδικὸν καί, ὅ,τι νικῴη ἐν τῷ κοινῷ, τοῦτο κύριον εἶναι,* d. i. *συνῆγον τὸ Ἀ. ἐπὶ τὸ συνιέναι τε καὶ (ἐπὶ τὸ) -- εἶναι,* Xen. Hell. 6, 5, 6., wo man *συνῆγον* gewöhnlich *darauf hinarbeiten, die Sache dahin einleiten* erklärt. *σ. εἰς οἰκίαν,* gastlich aufnehmen, Judic. 19, 15. 18. 2 Sam. 11, 27., abs., ev. Matth. 25, 35. 38. 43. Daher bei bestehendem Zwiespalt od. bei Feindschaft: *versöhnen,* Dem. p. 1335, 30. 1360, 6. Herod., *τοὺς παῖδας εἰς*

φιλίαν. Hdn. 3, 13, 8. *β*) von berathender od. beschliessender Versammlung, *σ. τινάς*, Xen. Cyr. 2, 1, 10. An. 1, 3, 9. 6, 4 (2), 11., *τὴν βουλήν*, Poll. 8, 95. *σ. τινὰς ἐς τι*, *σ. τὴν ἐκκλησίαν τινὸς ἕνεκα*, Thuc. 1, 120. 2, 60., *περί τινος*, Xen. Hell. 7, 1, 27. *οἱ νόμοι συνήγαγον ὑμᾶς, ἵνα κτλ.*, Dem. p. 341, 12. *γ*) von Kriegsmannschaft, *τινάς*, Aesch. Pers. 508., *στράτευμα*, *στρατόν*, *στρατιώτας*, *ξυμμάχους*, Xen. Hell. 3, 1, 5. 4, 2. 16. Ag. 1, 25. oec. 4, 6. Dion. H. ant. 3, 33. *τῆς ὥρας συναγούσης ἅπαντας*, Pol. 5, 24, 1.; in feindlicher Beziehung, *συνάγειν εἰς χεῖρας*, *κατὰ χεῖρά τινος*, ohne pers. Obj., Plut. Popl. 9. Hdn. 7, 1, 12. *δ*) im Geiste od. durch geistige Thätigkeit, *οἱ ποιηταὶ Κρέοντα καὶ Τειρεσίαν συνάγουσιν*, Plat. ep. 2. p. 311. A., *Προμηθέα Διΐ*, ebd. B., *Σειληνὸν καὶ Μαρσύαν καὶ Ὄλυμπον εἰς ἕν*, Strab. 10. p. 470. *ε*) met., *σ. ἑαυτόν*, *sich zusammennehmen, sich sammeln*, Plut. Philop. 20. mor. p. 564. D. Charit. 4, 3. Damasc. b. Suid. s. v. *Σαραπίων*, KS. Byz.; von der Seele: *ἑαυτὴν συνάγουσα καὶ ἀθροίζουσα πρὸς ἑαυτήν*, Marin. v. Procl. 1, 2, 5., dafür auch *σ. τὴν διάνοιαν*, *τὸν λογισμόν*, Chrys., *τὸν νοῦν εἰς ἑαυτόν*, id. Pass., *συνηγμένος*, gedrängt od. gedrungen in der Rede, nicht weitschweifig, Diog. L. 4, 33. vgl. *συνακτικός*. bb) von Sachen, *zusammenbringen, zusammentragen, zusammenziehen, einsammeln, sammeln, vereinigen*, *νεφέλας*, Od. 5, 291., *τὸ κάταγμα*, Ar. Lys. 585., *τὰ Ταντάλου*, Menand. p. 103 Mein., *ἐπιτήδεια*, *χρήματα*, *νόμισμα*, *γράμματα*, Xen. *φλέβες ξ. τὸ λεπτότατον*, Hippocr. p. 278, 31. *σ. καρπούς*, Pol., u. mit ausgelassenem Obj., *σ. εἰς ἀποθήκας*, in die Scheuern sammeln, ev. Matth. 6, 26. *κοινὸν ξυναγαγεῖν τὸν βίον τινῶν*, das Leben Mehrerer zu einem gemeinschaftlichen machen od. vereinigen, Plat. Polit. p. 311. C. *σ. τί τινι*, für Jem., *ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι*, dass ich ihm die Ladung zusammentrüge, Od. 14, 296. *θεὸς σ. πάντα ἄχη ἁμετέροισι δόμοισιν*, Eur. Phoen. 1579. *ἀρχαὶ συναχθεῖσαι κατ᾽ ἐπιγαμίαν*, Hdn. 4, 10, 5. *συνῆκτο αὐτῷ τὰ πράγματα εἰς καιρὸν τοιοῦτον ὥστε*, seine Angelegenheiten hatten sich so gestaltet, waren alle auf den Punkt gekommen, Dem. p. 443, 8. Bes. *α*) im Geiste od. durch geistige Thätigkeit in Rede u. Schrift zusammenstellen, *σ. τὰ κάλλιστα*, Xen. mem. 3, 10, 2., *ἀσύνακτα*, Arr. Epict. 2, 1, 3., *τί*, Plat. Phil. p. 25. D., *ἐκ πολλῶν τι εἰκάζοντα*, id. rep. 6. p. 488. A. *σ. δόξας τοῖς λόγοις*, id. Soph. p. 230. B., *τοιαῦτα ἱστορίᾳ καὶ ἀκοῇ*, Plut. Sert. 1. *σ. πράξεις καὶ μάχας*, *πράγματα*, *πόλεμον*, Isocr. p. 285. B. 319. B. Luc. Herod. u. a., *τὰς ὅλας ῥήσεις εἰς ταὐτό*, Plat. legg. 7. p. 811. A. vgl. Soph. p. 251. D., *ἑκάτερον εἰς ἕν*, opp. *σχίζειν καὶ διασπᾶν*, id. Phil. p. 23. B. vgl. Polit. p. 308. D., *πάντας τοὺς ἀστέρας ἐς τοῦτο (τὸ πῦρ)*, Plut. mor. p. 924. F. *οὐδὲν εὑρὼν συναχθὲν εἰς ἣν ἐγὼ προῄρημαι πραγματείαν*, Dion. H. comp. v. p. 70 Schaef. *σ. πόλεμον εἰς ἕν*, *εἰς συγγραφήν*, App. b. Hisp. 66. b. civ. 1, 34. *σ. τὴν πραγματείαν ἐν πέντε βιβλίοις*, Diosc. prooem. p. 4 Lps., *ὑπόμνημα τῶν γεγονότων ἐν γραφῇ*, Luc. hist. conscr. 16. *σ. τί τινι*, mit etw. zusammenstellen, *τὰ κάλλιστα τοῖς αἰσχίστοις*, Aeschin. p. 47, 26. *β*) vom Resultate od. der Summe bei Rechnungen, *ἐκ τοῦ συλλογισμοῦ τῶν ἐτῶν τοῦτο συνάγεται τὸ πλῆθος*, Dion. H. ant. 4, 6. Ptol. comp. t. 2. p. 191. D. Inscr. Byz. *γ*) in logischer Beziehung: *schliessen, den Schluss ziehen, folgern*, *οὐκ ἀσυλλόγιστα ἀλλὰ συνηρωτημένα καὶ συνηγμένα κἀκεῖνα*, Luc. hist. conscr. 17. *λόγοι συνάγοντες*, Arr. Epict. 1, 7, 12. *φωνὴ συνάγει τὴν ἐποχήν*, Diog. L. 9, 76. *ἐκ τῶν εἰρημένων συλλογίσασθαι δεῖ καὶ συναγαγόντας τὸ κεφάλαιον τέλος ἐπιθεῖναι*, Arist. metaph. 7 z. A. *ὁ ἐκ συνημμένου καὶ τοῦ ἡγουμένου τὸ λῆγον συνάγων (συλλογισμός) συλλογιστικός*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 149. 169. 170.; mit *ὅτι*, ebd. 1, 106. 137.; mit folg. Inf., Luc. hist. conscr. 16. *δ*) prägnant: durch Versammlung, Verbindung, Vereinigung zu *Stande bringen, bewirken, stiften, einführen, anstellen*, *βουλὴν πολέμοιο*, Batrach. 134., *τὸν καλλιχορώτατον τρόπον*, Ar. Ran. 453., *γάμους ἐπιτηδείους*, Xen. conv. 4, 64. Poll. 3, 31. Hermann Privatalt. §. 30, 4., *πανηγύρεις*, *ἑταιρείας*, *ξυνωμοσίας*, *ξυσσίτια*, Isocr. Plat., *συμπόσια*, anstellen, Strab. 14. p. 640. Poll. 6, 8., u. abs., Men. 58 Mein. Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. C. *κατὰ μόνας συνάγειν*, Men. l. l., *ἀπὸ συμβολῶν*, Diphil. u. Euphron b. Ath. 7. p. 292. C. 9. p. 379. E., was Hesych. nach Ath. 8. p. 365. C. durch *μετ᾽ ἀλλήλων πίνειν* erklärt. *σ. τοῦ Ὄκνου τὴν θώμιγγα*, Paus. 9, 29, 2. *σ. ἀφορμὰς καὶ δυνάμεις τῇ πόλει*, erwerben, Dem. p. 305, 8., *(τινὶ) φθόνον*, *μῖσος*, zuziehen, erregen, id. p. 524, 1. Phylarch. b. Ath. 6. p. 261. B. b) mit dem Zwecke der Annäherung: *zusammenführen, zusammenziehen, zusammenbringen, zusammendrängen, zusammentreiben, herzu od. hinzuführen*, aa) von lebenden Wesen, *α*) eig., *ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον*, führten die Bundesopfer herbei, Il. 3, 269. *οὐ διασκηνοῦν ἀλλὰ συναγαγεῖν τὸ στράτευμα πάλιν*, Xen. An. 4, 4, 10. *σ. μυριάδα ἀνθρώπων ἐς ἕνα χῶρον*, Hdt. 7, 60., *τινὰς ὡς ἐς ἐλάχιστον χωρίον*, *ἐς ὀλίγον*, *ἐς ταὐτό*, Thuc. 1, 63. 2, 84. 7, 81., *ἐς τετράγωνον τάξιν τοὺς ὁπλίτας*, id. 4, 125., *τὰς παρασκευὰς καὶ δυνάμεις εἰς Ἡράκλειαν*, Pol. 1, 18, 9. *αἱ χρεῖαι συνάγουσιν ἡμᾶς πρὸς ἐκεῖνα*, Strab. 2. p. 122. *β*) met., *bedrängen, drängen, treiben*, *σ. τινὰς ἐς κίνδυνον ἔσχατον*, App. Hann. 60. *συνάγεσθαι τῷ λιμῷ*, *ὑπὸ τοῦ λιμοῦ*, Pol. 1, 18, 7. 84, 9., *τῇ σιτοδείᾳ εἰς τοῦτο ὥστε κτλ.*, id. 1, 18, 10, *ὑπὸ λιμοῦ εἰς τὸν ἔσχατον καιρόν*, Plat. Sull. 12. bb) von Sachen, *α*) eig., sowohl von mehreren Gegenständen als von den Theilen eines u. desselben Gegenstandes, *σ. τὰ τέρματα*, die Endpunkte einander nähern, sich am Ende einander nähern, von zwei Flüssen, Hdt. 4, 52. *διφθέρας σ. καὶ συσπᾶν*, Xen. An. 1, 5, 10., *τὰς ἁρμονίας τῶν σανίδων*, an einander bringen, opp. *ἀραιώματα καταλείπειν*, Strab. 4. p. 195., *τὴν θύραν*, *adducere ostium*, an- od. zuziehen, opp. *ἀνοῖξαι*, Poll. 10, 25. *ἡ ῥίζα συνάγει καὶ κολλᾷ*, Diosc. 3, 6 (8)., *καὶ τὰ ἑφθόμενα κρέα συνάγει*, ebd. *σ. ἶνας πρὸς ἀλλήλας*, Plat. Tim. p. 85. D., *τὰς ὀφρῦς*, zusammen- od. einziehen, Ar. u. a. s. *ὀφρύς* 1. u. Dorv. Char. p. 228 Lps., *ἐπισκύνιον*, Ar. Ran. 823., *τὰ ὦτα*, opp. *ἐκπεταννύναι*, Ar. Eq. 1348. Xen. cyn. 3, 5., *τὸν πρωκτόν*, Ar. Ach. 83., *πόρους*, opp. *διιστάναι*, Tim. Locr. p. 101. A., opp. *διάγειν*, Arist. h. a. 2, 12 (8, 4). *γήινα μέρη ξυνάγει τὰ φλέβια*, Plat. Tim. p. 65. D. 66. C. *σ. τὰν ἁφάν*, *γεῦσιν*, *φωνάν*, Tim. Locr. p. 101. B. C., *τὰ μέρη τοῦ σώματος*, Arist. h. a. 2, 11 (7, 5)., *τὸ σῶμα*, opp. *ἐκτείνειν*, Poll. 5, 168., *τὸ πρόσωπον*, Plut. comp. Dion. 5. *σ. ἀράχνιον*, opp. *διοίγειν*, Arist. h. a. 5, 16 (14, 1)., *τὸ θήρατρον εἴς τι*, Plut. mor. p. 966. F. *β*) ver-

engen, einengen, eng, schmal, spitz machen, kleiner, dünner machen, πρῷρην, einen Schiffsschnabel zuspitzen, Hdt. 1, 194 (was indess wohl richtiger nach γ. erklärt wird). προβαίνοντος τοῦ ἔργου συνῆγον, sc. διώρυχα, id. 7, 23. σ. πόλιν, Pol. 5, 93, 5. συνηγμένος ταῖς ὕλαις τόπος, id. 5, 7, 10. ὁ αὐλὼν συνάγεται εἰς στενὸν ὑπὸ τῶν ὀρῶν, id. 5, 49, 9. vgl. 6, 32, 4. τὰς μὲν διαστάσεις ἐκτείνων, τὰς δ' ἐκ' ἔλαττον συνάγων, Ptol. 1, 20, 7. σ. τὸ μέγεθος εἰς λίαν βραχύ, Longin. 42, 1. εἰς ὀξὺ συνῆκται τὸ ἄκρον (τῆς καρδίας), Arist. h. a. 1, 17 (14, 2). vgl. Theophr. h. pl. 3, 10, 5. Diod. 2, 34. 17, 82. ποτήριον συνηγμένον εἰς μέσον, nach der Mitte hin, Callix. b. Ath. 11. p. 474. E. τὸ κάτωθεν εἰς στενὸν συνῆκται, Didym. ebd. p. 477. E. Bildl. von der Zeit: τὸν τοῦ φενακίζεσθαι χρόνον ὡς εἰς μικρότατον συνάγειν, Dem. p. 1445, 26. γ) prägnant: durch Zusammenführen, An- od. Gegeneinanderführen, Gegeneinanderdrängen hervorbringen, verursachen, bewerkstelligen, erregen, überh. beginnen, verursachen, herbeiführen, erregen, ὑσμίνην, Il. 14, 448. 16, 764., Ἄρηα, ebd. 2, 381. 19, 275., ἔριδα, μῶλον Ἄρηος, ebd. 5, 861. 14, 149. Archil. fr. 3, 2 Bgk, πόλεμον καὶ φύλοπιν αἰνὴν ἐν ἀλλήλοισιν, h. Hom. Cer. 267. nach Ilgen. vgl. Isocr. p. 57. D. σ. πρῷρην, machen, anbringen, s. β., ἅμμα, einen Knoten knüpfen, Plat. Tim. p. 76. A., τὸ σύνθετον ὕφασμα, verfertigen, id. Polit. p. 310. E. 2) zugleich führen, ἀμφοτέρους, argum. Soph. Phil. 9. ὁ χρόνος σ. αὐτὰ ἐς τέλος, App. b. c. 5, 145. Pass., sich mit bewegen, begleiten, συνάγεται τᾷ περιφορᾷ τῶ παντός, sie bewegen sich mit dem All, Tim. Locr. p. 98. E. b) zugleich herbeiführen, τὸ τέλος τῆς νίκης τινί, App. b. c. 1, 101. τὸ ἀσφαλὲς ἡ χρεία συνῆγεν ἀμφοτέροις παρ' ἀλλήλων, ebd. 5, 13. II) intr., zusammentreffen, in feindlicher Beziehung, ἐς μέσσον σύναγον φόνον ἀλλάλοισι πνέοντες, Theocr. 22, 82., τινί, mit Jmdm, Pol. 11, 18, 4. [ᾰ] Dav.

συνᾰγωγεύς, έως, ὁ, 1) der Versammler, Vereiniger, τῶν πολιτῶν, Lys. p. 124, 13. Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 253 fg., der Vorsteher der Synagoge, Luc. Peregr. 11. σ. τῶν γενναίων, Aristid. t. 1. p. 251. λόγος σ. τῶν ἀνθρώπων, Max. Tyr. diss. 7, 3. Aristid. t. 2. p. 317. 2) der etw. zu Stande bringt od. bewirkt durch Vereinigung, der Wiederhersteller durch Vereinigung, ὁ ἔρως τῆς ἀρχαίας φύσεως συναγωγεύς, Plat. conv. p. 191. D. σ. τῆς φιλίας, Greg. Nyss. Ἑρμῆς σ. τῶν δύο ψυχῶν εἰς τὴν πρὸς τὸ σῶμα κοινωνίαν, Procl. Hes. p. 30. B. 3) der zusammenzieht, anspannt, οἱ σ., die Spannmuskeln, Hipp. p. 278, 35.

συνᾰγωγή, ἡ, (συνάγω) 1) das Zusammenführen, Zusammenbringen, a) von Personen; die Versammlung, Vereinigung, τῶν ὄχλων, ἀνδρῶν, ναυτῶν, Pol. 4, 7, 6. Diog. L. 2, 129. Poll. 9, 143., τῶν λογιστῶν, Corp. inscr. n. 76, 9. αἱ ἐν ταῖς παρατάξεσι σ., Diod. 18, 27.; Verbindung, ἄδικος ξ. ἀνδρὸς καὶ γυναικός, Plat. Theaet. p. 150. A. b) von Sachen: das Zusammenbringen, die Vereinigung, Verbindung, Zusammenfassung, opp. διαίρεσις, Plat. Phaedr. p. 266. B., πάντων τῶν τρόπων, Arist. polit. 6, 1, 1., χρημάτων, ὑδάτων, Pol. 27, 12, 2. Plut. mor. p. 776. D., χρηματισμοῦ, Plut. Lyc. 24.; bes. von dem Einbringen der Früchte, die Ernte, τοῦ σίτου, οἴνου, Pol. 1, 17, 9. Poll. 1, 226. τὴν σ. τῶν σιτικῶν καρπῶν ποιεῖσθαι, Diod. 5, 21.; von Schriftwerken aller Art, σ. τῶν νόμων, Dion. H. ant. 2, 27., τῶν ἐν μουσικῇ, τῶν περὶ Φρυγίας u. ä., Plut. mor. p. 1131. F. 1132. F. Longin. fr. 5, 5. 7. Cic. ad Att. 9, 13, 3. 16, 5, 5., so auch wohl ἡ εἰς τὸ Μουσεῖον σ. (βιβλίων), Ath. 5. p. 203. E. c) in logischer Beziehung, der Schluss, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 143. 170. 2) die Veranstaltung durch Vereinigung, τοῦ πολέμου, Anregung des Krieges, Thuc. 2, 18., wo man gew. Herbeischaffung der Kriegsmittel, das Zusammenbringen des zum Kriege Nöthigen übersetzt. πᾶσα συμποσίου σ., Ath. 5. p. 192. B. 3) der Versammlungsort, von Sachen, der Ort wo sich etw. sammelt; bes. vom Wasser, Genes. 1, 9. σ. ὕδατος, Jesaj. 19, 6. 37, 25. 4) die Zusammenziehung, Einengung, Verengung, das Zusammen- od. Einziehen, στρατιᾶς, opp. ἔκτασις, Plat. rep. 7. p. 526. D., τοῦ προσώπου, Isocr. p. 197. D., πτύσιος, ἀγγείων, χειλέων, ὑμενίων, Aret. φύλλον εἰς ὀξύτερον τὴν σ. ἔχει, spitzt sich zu, Theophr. h. pl. 3, 10, 5. συναγωγὴν λαμβάνει πυραμίς, κόλπος, ἀκταί, βόθρος, κλίμακες, erleidet eine Verengung; verengt sich, Diod. 1, 63. 3, 40. Strab. 8. p. 335. 12. p. 536. Apd. poliorc. p. 38. Plut. mor. p. 411. A. σ. τοῦ πλάτους πρὸς τοῖς ἄκροις, Strab. 2. p. 116. 5) im NT. u. bei KS. die Synagoge der Juden, sowohl vom Ort der Versammlung als von der in der Synagoge versammelten Gemeinde.

συνᾰγωγία, ἡ, = συναγωγή, Plut. mor. p. 632. E., wofür Wytt. προαγωγεία verm. Dav.

συνᾰγώγιμος, ον, was durch Beiträge zu Stande gebracht wird, συμπόσιον, Ephipp. b. Ath. 8. p. 365. C., auch subst., τὸ σ., sc. δεῖπνον, = συναγώγιον, Alexis b. Ath. a. a. O.

συναγώγιον, τὸ, (συνάγω) Pikenik, = συμπόσιον ἀπὸ συμβολῶν, Men. p. 58 Mein. Eust. Il. p. 1085, 41. 2) der Ort od. das Haus, wo man diese Symposien hielt, Poll. 6, 7.; auch die Synagoge der Juden, Philo t. 1. p. 675, 27. t. 2. p. 591, 46.

συνᾰγωγός, όν, (συνάγω) 1) versammelnd, verbindend, zusammenhaltend, ψυχή, Theol. arithm. p. 35. A., αἰτία, Sext. Emp. adv. math. 9, 10. Iambl. b. Stob. ecl. 2, 8, 44. p. 402 Heer. Ἔρως καὶ Ἀνάγκη συναγωγοτάτω, Aristid. t. 1. p. 5. Mit dem Gen., δεσμοὶ φιλίας συναγωγοί u. ä., Plat. Prot. p. 322. C. Tim. p. 31. C. Sext. Emp. a. a. O. 8. τὸ συναγωγὸν ἀνθρώπων εἰς εὔνοιαν, das Talent, die Menschen zu Wohlwollen zu verbinden, Plut. mor. p. 632. E. vgl. Philo t. 2. p. 202, 25. 2) sich versammelnd, sich verbindend, μέλιττα, gesellig, Philo t. 2. p. 255, 35. Hesych.: συνέστιοι· συναγωγοί.

συνᾰγωνιάω, (ἀγωνιάω) mit, zugleich in Angst od. Furcht seyn, Pol. 3, 43, 8. Plut. mor. p. 587. A. Cic. ad Att. 5, 12., τινί, mit Jmdm, Diod. 17, 100. Plut. Ages. 25. Ant. 77., ὑπέρ τινος, id. mor. p. 486. B.

συνᾰγωνίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (ἀγωνίζομαι) mit oder zugleich kämpfen, im Kampfe beistehen, überh. beistehen, helfen, unterstützen, Thuc. 1, 123. Xen. Cyr. 4, 5, 49. Plut. mor. p. 64. E. 214. F.; vom tragischen Chor: an der Handlung Theil nehmen, in die Handlung eingreifen, Arist. poet. 18, 21. σ. τινί, Ar. Thesm. 1061. Thuc. 1, 143. 3, 64. Plat. ep. 1. p. 309. B. Dem. p. 576, 7. u. öft., τοῖς δόξασι, τοῖς καθεστηκόσι, die Beschlüsse, die bestehenden Einrichtungen unterstützen, Dem. p. 1464, 10. 18., τῇ

μεγαλοψυχίᾳ, Plut. Arat. 19. Mit sachlichem Subj., τὰ δίκαια, ἡ τύχη σ., Antiph. p. 140, 25. Isocr. p. 2. C. 91. C. Strab. 4. p. 195. σ. περί τινος, Diod. 11, 3. σ. τινί τι, in etwas, πάντα, τὸν πόλεμον, Dem. p. 233, 19. Diod. 1, 24. 3, 74., τινὶ πρός τινα u. ἐπί τινα, gegen Jem., Plat. Alc. 1. p. 119. E. Dem. p. 1053, 2., πρός τι u. εἴς τι, zu etwas, Dem. p. 231, 20. Dion. H. ant. 4, 4 z. E. Plut. Them. 6., μετά τινος κοινῇ, Dem. p. 1179, 5. 2) bes. durch Vorträge in Processen Beistand leisten, Isae. p. 64, 20., τινί, Jmdm, Dem. p. 576, 7., τινὶ δίκην, id. p. 872, 20. Dav.

συνᾰγώνισμα, ατος, τὸ, was im Kampfe hilft, überh. Hülfsmittel, πρός τι, Pol. 10, 43, 2.

συνᾰγωνισμός, ὁ, die Hülfe, Unterstützung, τῆς ἀληθείας, KS.

συνᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (συναγωνίζομαι) der Kampfgenosse, Mitstreiter, Beistand im Kampfe, überh. = σύμμαχος, eig. u. met., Isocr. p. 70. B. antid. §. 56. Dem. p. 245, 18. 1059, 12. 1464, 21. Anth. 11, 80.; auch von Sachen, σ. ποταμός, Pol. 3, 14, 5. σ. τινός, zu etwas, πίστεως, εἰρήνης, ἀδείας, τυραννίδος, Dem. p. 239, 21. Aeschin. p. 52, 37. 66, 23., πρός τι, Pol. 3, 34, 2.

συνάδελφος, ον, (ἀδελφός) Geschwister habend, Bruder od. Schwester habend, Xen. mem. 2, 3, 4. [ᾰ]

συνᾰδέσποτος, ον, (ἀδέσποτος) mit herrenlos, Eust. in Mai spicil. Rom. t. 5. p. 336.

συνᾰδηλέω, (ἀδηλέω) mit od. zugleich verdunkeln, τὸ ἀληθές, Sext. Emp. adv. math. 8, 2.

συνᾰδικέω, (ἀδικέω) mit od. zugleich Unrecht thun od. beleidigen, an einer Ungerechtigkeit Theil nehmen, Thuc. 1, 39. Plat. rep. 6. p. 496. D. Dem. p. 915, 14., τινί, mit Jmdm, Thuc. 1, 37. Xen. An. 2, 6, 27. Pass., Dem. p. 1296, 8. 1300, 10. Plut. mor. p. 96. A., τινί, sich mit Jmdm verletzt fühlen, Plut. Agis 17., ἐπί τινι, in etwas, Dem. p. 556, 6. 10.

συνᾳδόντως, Adv. part. praes. von συνᾴδω, übereinstimmend, τινί, Epiphan.

συνᾰδοξέω, (ἀδοξέω) mit od. zugleich ruhmlos seyn, in schlechtem Rufe stehen, Plut. mor. p. 96. A. Agath. hist. 5, 24.

συνᾴδω, f. ᾴσομαι, (ᾄδω) mit oder zugleich singen, mit Gesang begleiten, opp. διᾴδω, w. s., Aeschin. p. 50, 3. σ. ᾠδάν, Ar. Av. 858., τὸν παιᾶνά τινι, μετά τινος, Aeschin. p. 49, 42. 50, 7., τοῖς κρούμασι, zum Schlagen der Saiten, Ach. Tat. 1, 5.; auch vom musikalischen Instrumente, ἡ λύρα τῷ χρωμένῳ συμφθέγγεται καὶ συνᾴδει, Plut. Alc. 2. b) mit besingen od. zusammen besingen, παῖδα, Theocr. 10, 24. τὰ γὰρ συναείδεται, steht in gemeinem Rufe, Arat. 752. 2) met., a) übereinstimmen, zusammenstimmen, συνᾴδειν τὰ λεγόμενα, Plat. Gorg. p. 461. A., τί, in etwas, id. rep. 4. p. 432. A. σ. τινί, mit einer Person od. Sache, Ar. Lys. 1088. λόγοι συνᾴδουσιν ἀλλήλοις, Plat. Prot. p. 333. A. Phaed. p. 92. C. Dion. H. ant. 10, 13.; bildl., συνᾷδον τῇ κεφαλῇ τὸ ἄλλο σῶμα, Luc. hist. conscr. 23. σ. ἐν μακρῷ γήρᾳ τινί, im Alter gleich seyn, Soph. OR. 1113. b) zu- oder beistimmen, τινί, Plut. mor. p. 55. D.

συνᾰεθλευτής, οῦ, ὁ, = συναθλητής, Eust. op. p. 307, 12., von

συνᾰεθλεύω, = συναθλεύω, Theod. Met. misc. p. 756.

συνάεθλος, ον, = σύναθλος, w. s. [ᾰ]

συνᾰείδω, poet. st. συνᾴδω, Theocr. Arat.

συνᾰείρω, (ἀείρω) poet. st. συναίρω, w. s.

συνᾱηδίζομαι, (ἀηδίζομαι) zugleich Widerwillen empfinden, Philo t. 1. p. 405, 45.

συνᾰθετέω, (ἀθετέω) mit od. zugleich verwerfen od. für unächt erklären, Phot. bibl. p. 512, 9. Schol. Ar. Ran. 1500.

συνᾱθλευτής, οῦ, ὁ, = συναθλητής, Eust. op. p. 307, 12., von

συνᾱθλεύω, = συναθλέω, mitkämpfen, ἀγῶνα, marm. Oxon.

συνᾱθλέω, (σύναθλος) wie συναγωνίζομαι, im Kampfe beistehen, überh. beistehen, unterstützen, τινί, ep. Philipp. 4, 3. KS., τῇ πίστει τοῦ εὐαγγελίου, mitkämpfen für den Glauben an das Evangelium, ep. Philipp. 1, 27. Pass., μεταφορὰ μνήμῃ συνηθλημένη, die durch das Gedächtniss unterstützt wird, Diod. 3, 4. Dav.

συνᾱθλητής, οῦ, ὁ, = σύναθλος, Euseb. h. eccl. 3, 4.

σύνᾱθλος, ον, (ἆθλος) mitkämpfend, im Kampfe beistehend, Nicet. Eug. 5, 346. Cram. An. t. 4. p. 312. Subst. ὁ σ., der Kampfgenosse, Phot. bibl. p. 475, 30. In der poet. Form συνάεθλος ἵππος, Opp. cyn. 1, 195.; subst., Nonn. dion. 2, 338. 29, 23. par. 8, 21. Theod. Stud. p. 52. D.

συνᾰθρέω, (ἀθρέω) mit beschauen, erwägen, Nicet. ann. 16. p. 315. A.

συνᾰθροίζω, f. σω, (ἀθροίζω) mit oder zugleich sammeln, versammeln, zusammen bringen, aufbringen, ὡς πλείστους, Ἕλληνας, Xen. An. 7, 2, 8. Plat. Menex. p. 243. B., τὸ ναυτικόν, Lys. p. 194, 2., ὀρνέων ἀγέλην, Babr. f. 124, 8., λάφυρα, Poll. 1, 174., ὄλβον, Maneth. 2, 227., χρήματα εἰς πόλιν, Plat. rep. 4. p. 422. D., ὑπηρεσίαν (nämlich aller Glieder) τῇ κεφαλῇ, alle Glieder dem Kopfe dienstbar machen, Plat. Tim. p. 44. D., συμπόσιον, durch Versammeln zu Stande bringen, Poll. 6, 8.; auch von Sachen, τετταράκοντα συναθροίζει ἀστραγάλων βολή, es wird vierzig geworfen, id. 9, 101. ἡ ξυνηθροισμένη τῇ πόλει δόξα, Lycurg. p. 164, 34. τὸ κεφάλαιον πάντων τούτων ξυνηθροισμένων, die Summe von Allem diesen zusammen, Plat. rep. 8. p. 563. D. — Pass., sich sammeln, zusammenkommen, σ. ἰκμὰς τοσαύτη, Arist. h. a. 7, 2, 2.; bes. von Heeren u. Flotten, ἐν τῇ Δοβήρῳ, Thuc. 2, 99., πρός τινας, Xen. An. 6, 5 (3), 30., εἰς τόπον, εἰς ἀγῶνα, Isocr. p. 142. C. Diod. 13, 98. 99. 2) zu einem Ganzen vereinigen, τὸ κάταγμα εἰς ἕν, zusammenpacken od. -ballen, Ar. Lys. 585. δύναμις εἰς ἓν ξυναθροισθεῖσα, Plat. Tim. p. 25. B. ξυναθροισθέντων πολλῶν, ebd. p. 56. C. οὐ συνήθροισται στρατῷ, ist nicht vermischt mit dem Heere, Eur. Rhes. 613. ψυχὴ ξυνηθροισμένη, die sich (aus den Gliedern des Leibes) sammelt, zusammenzieht, zusammenhält, Plat. Phaed. p. 70. A. vgl. p. 67. C., εἰς ἑαυτήν, ebd. p. 80. E. 3) zusammenziehen, einziehen, τὸ σῶμα, wie συστρέψαι, συνελκύσαι u. ä., Poll. 5, 168. Dav.

συνάθροισις, εως, ἡ, das Sammeln. 2) die Versammlung, Epiphan. b) der Haufen, die Masse, Schol. Soph. OC. 536. Suid. s. v. ἐπιστροφῆς. [ᾰ]

συνάθροισμα, ατος, τὸ, die Versammlung, Athanas. Lexx. [ᾰ]

συνᾰθροισμός, ὁ, das Sammeln, die Vereinigung, λεπτομερῶν σωμάτων, Plut. mor. p. 884. D.; das Zusammenfassen, μήκους καὶ βάθους, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 47. 2) eine rhetori-

sche Figur, wenn man Verschiedenes in Eins zusammendrängt, Walz rhett. t. 8. p. 439. Quintil. 8, 4, 27. Anon. de fig. vers. her. 136 Schneidew.

συνᾰθροιστέον, Adj. verb. zu *συναθροίζω*, man muss sammeln, Psell. p. 121 a. E. 122, 8 Boiss.

συνᾰθροιστής, οῦ, ὁ, (*συναθροίζω*) der Versammler, Hesych. s. v. *ἀγρέτας*.

συνᾰθροιστικός, ή, όν, (*συναθροίζω*) sammelnd, einsammelnd, Hesych. s. v. *ἀγυρτικός*.

συνᾰθύρω, (*ἀθύρω*) mit od. zusammen spielen, *τινί*, mit Jmdm, Mosch. 2, 30. [ῡ]

συνᾱΐγδην, Adv., (*ἀΐγδην*) zugleich od. zusammen ungestüm andringend, Hes. sc. 189., wo man sonst *συναΐκτην* las.

συναϊδιάζω, mit ewig seyn, Greg. Nyss., von

συναΐδιος, ον, Adv. *συναϊδίως*, (*ἀΐδιος*) mit ewig, KS. Byz. Dav.

συναϊδιότης, ητος, ἡ, die gemeinsame Ewigkeit, Byz.

συναιθριάζω, (*αἰθριάζω*) zusammen im Freien bleiben, od. nach Andern: sich zugleich aufhellen, bei Xen. An. 4, 4, 10. v. L. st. *διαιθρ.*

συναιθύσσω, (*αἰθύσσω*) sich mit schnell bewegen, von Haaren, flattern, *λιγυρῇ ἀήτῃ*, Nonn. dion. 10, 280.

συναικλία, ἡ, (*αἶκλον*) dor. st. *συνδείπνιον*, Alcm. fr. 57 Bgk.

συνᾱΐκτην, ep. sync. 3 dual. plsqpf. act. oder nach Buttm. Lex. 1. S. 18. Adj. verb. von *συναΐσσω*, f. L. b. Hes. sc. 189. st. *συναΐγδην*, w. s.

σύναιμος, ον, (*αἷμα*) blutsverwandt, geschwisterlich, Poet. b. Ath. 10. p. 452. C., *γονᾷ τινι*, Soph. El. 156. *σ. ὄμμα, λέχος*, eines Blutsverwandten, id. Ai. 977. Eur. Phoen. 817. *νεῖκος ἀνδρῶν ξύναιμον*, poet. st. *ξυναίμων*, Soph. Ant. 794. *Ζεὺς σ.*, Blutsverwandtschaft beschützend, ebd. 659. Subst. *ὁ σύναιμος*, der Bruder, Soph. Ai. 727. 1387. Ant. 198. OC. 1355. 1374. Eur. Iph. T. 774. *ἡ σ.*, die Schwester, Soph. Ant. 488. *οἱ σ.*, die Blutsverwandten, Phocyl. 42. Soph. OC. 943. Anth. 6, 16. 183. Als poetisch bezeichnet von Poll. 3, 23.; in Prosa, Themist. or. 2. p. 38. C.

συναίμων, ονος, ὁ, ἡ, = *σύναιμος*. Subst. ὁ σ., der Bruder, Bachm. An. t. 1. p. 374, 11. Suid.

συναίνεσις, εως, ἡ, (*συναινέω*) Zustimmung, Genehmigung, Beifall, Plut. mor. p. 258. B. KS. Byz.

συναινετέον, Adj. verb. von *συναινέω*, man muss zustimmen od. billigen, *τινά*, Philo t. 2. p. 343, 19., *τινί*, id. p. 344, 29.

συναινέτης, ου, ὁ, der Zustimmende, Genehmigende, von

συναινέω, f. έσω, (*αἰνέω*, irr.) mit od. zugleich loben, rühmen, *χάριν*, Aesch. Ag. 484., *αὐτούς*, 3 Macc. 6, 41 (mit der v. L. *αὐτοῖς*). 2) zustimmen, beistimmen; von Handlungen und Sachen: gewähren, bewilligen, zugestehen; von Zukünftigem: zusagen, verheissen, versprechen, abs., Aesch. Ag. 1208. Soph. El. 1280. Phil. 122. Call. fr. 27 Bl. Plat. rep. 3. p. 393. E.; mit dem Dat. der Sache, Soph. El. 402. Hdt. 5, 92, 7., *φαντασίᾳ*, Sext. Emp. adv. math. 7, 417. vgl. 10, 69., oder mit dem Acc., *σ. τί*, Soph. OC. 1508. fr. 337, 3 D. Xen. Cyr. 4, 2, 47. 5, 3, 23. 4, 27. vect. 6, 3. *σ. τινί τι*, z. B. *δῶρά τινι*, Eur. Rhes. 172. Ap. Rh. 4, 463. Xen. Cyr. 8, 5, 20. An. 7, 7, 31. Pol. 1, 67, 11.; dafür auch *σ. τινὰ πρός τι*, Dio C. 57, 1. exc. p. 23, 85.; mit dem Inf., *ταῦτα ποιεῖν*, Xen. Cyr. 4, 4, 9. 7, 2, 14. Pol. 15, 2, 2.

συναινίττομαι, f. ίξομαι, Depon. med., (*αἰνίττομαι*) mit od. zugleich in Räthseln od. dunkel andeuten, Byz.

σύναινος, ον, (*αἶνος*) gleicher Meinung, beistimmend, *τινί*, Justin. Mart. Hesych.

συναίνυμαι, defect. Depon., (*αἴνυμαι*) zusammennehmen, sammeln, *συναίνυτο καμπύλα τόξα*, Il. 21, 502.

συναίρεμα, ατος, τὸ, (*συναιρέω*) das Zusammennehmen, die Verbindung, *μονάδων*, Olympiod. Psell. 2) = *συναίρεσις*, 2., Eust. Od. p. 1447, 52.

συναίρεσις, εως, ἡ, (*συναιρέω*) das Zusammennehmen, das Zusammenfassen, *καρπῶν*, das Einernten, Ath. 11. p. 489. F., *τῶν ἄκρων εἰς ταὐτό*, Longin. 10, 3., *πρός τι*, Plut. mor. p. 924. E. (wo Wytt. *συνέρεισις* verm.); das Zusammenfassen ins Kurze, das Zusammenziehen, Ptol. 1, 8, 4., *γῆς*, Eust. Dion. Per. p. 74, 10 Bernh. 2) die Zusammenziehung zweier Vocale innerhalb eines Wortes, Quint. 1, 5, 17. Gramm.

συναιρεσιώτης, ου, ὁ, (*αἱρεσιώτης*) der Anhänger, Phot. bibl. p. 97, 2. u. öft.

συναιρεσιῶτις, ιδος, ἡ, Fem. des vor., Byz.

συναιρετέον, Adj. verb. zu *συναιρέω*, man muss zusammennehmen od. zusammenfassen, Plotin. t. 1. p. 605, 16.

συναιρέτης, ου, ὁ, (*συναιρέω*) der Zusammenfassende, opp. *διαιρέτης*, Greg. Naz.

συναιρετίζω, (*αἱρετίζω*) einer Secte mit anhangen, Theod. Stud., *τινί*, Nicet.

συναιρετικίζω, (*αἱρετικίζω*) mit od. zugleich Häretiker seyn, Theod. Prodr.

συναιρετικός, ή, όν, (*συναιρέω*) zusammennehmend od. zusammenfassend, Herenn. in Mai Auct. class. t. 9. p. 585. Damasc.

συναιρετιστής, οῦ, ὁ, (*συναιρετίζω*) der Anhänger einer Secte, Vettius Val.

συναιρέω, aor. *συνεῖλον*, (*αἱρέω*, irr.) 1) zusammennehmen, zusammenfassen, zusammenhalten, *χλαῖναν*, kurz fassen, Od. 20, 95. b) met., etw. im Geiste zusammenfassen, *λογισμῷ σ. τί*, d. i. begreifen, erfassen, *comprehendere*, Plat. Phaedr. p. 249. B.; auch: muthmassen, berechnen, schliessen, *χρόνον λογισμῷ σ. τὸ πρᾶγμα*, Plut. Lys. 22. c) zusammenfassen, d. i. beschränken, einschränken, abkürzen, einengen, *περίβολον πόλεως*, Pol. 10, 11, 4., *τὸν χρόνον*, Diod. 17, 116.; bes. die Rede zusammenfassen, d. i. sich kurz fassen od. sich allgemein ausdrücken, *ξυνελὼν λέγω, φημί, δηλῶ*, Thuc. 1, 70. 2, 41. 3, 40. 5, 105. 6, 80. *ὡς ξυνελόντι εἰπεῖν*, um es kurz zu sagen, um es zusammenzufassen, oder: allgemein geredet, im Allgemeinen, Xen. An. 3, 1, 38. Hell. 7, 5, 6. Ages. 5, 3. mem. 3, 8, 10. 4, 3, 7.; dafür *συνελόντι εἰπεῖν*, Clearch. b. Ath. 13. p. 611. B. Plut. comp. Demetr. 4., u. bloss *συνελόντι*, Isae. de Nicostr. her. §. 22., *συνελόντι ἁπλῶς*, Dem. p. 42, 10. Aber auch: in der Rede übergehen, weglassen, überspringen, *συνελόντες τὰν μέσῳ*, Luc. Phalar. 1, 22. d) einen Gegenstand von allen Seiten fassen, überh. ihn mächtig anfassen, erfassen, ergreifen, *νόσημα συνῄρει πάντα*, Thuc. 2, 51. *σ. πόλιν*, erobern, einnehmen, Plut. Per. 27., *τοὺς πολεμίους*, unterwerfen; überwinden, id. Pomp. 12.; u. in stärke-

rer Bdtg: einen Gegenst. so packen dass er unter dem Drucke zerbricht; dah. zerbrechen, zermalmen, *λίθος σ. ἀμφοτέρας ὀφρῦς*, Il. 16, 740.; überh. zerstören, zu Grunde richten, *σ. τινά*, tödten, Soph. Trach. 884. *τὰ τῶν Ἀθηναίων τάχα συναιρεθήσεσθαι*, die Macht der Athener werde in Kurzem gebrochen seyn, Thuc. 8, 24.; bes. von Krankheit u. Plagen, die Jem. auflösen od. aufzulösen u. zu Grunde zu richten drohen, *φάρμακον, καῦμα, δίψος σ. τινά*, Dio C. 37, 13. 40, 23. *ὑπὸ καρκίνου συναιρεῖσθαι*, id. 78, 23. *τὸ πῦρ συνῄρει τὰ σκάφη*, verzehrte, id. 50, 35. e) etw. abmachen, ausführen, beendigen, besonders mit Eile, *πόλεμον*, Plut. Tim. 9. Lys. 11. Mar. 45., *πολιορκίαν*, id. Sert. 13., *τὴν περὶ τὰ πράγματα χρείαν*, die nöthigsten Geschäfte absolviren, id. Brut. 36. *σ. διάστημα, ὁδόν, χώραν*, eine Strecke, einen Weg zurücklegen, Diod. 20, 51. Plut. Lys. 11. Mar. 8. Sull. 18. Luc. 28. mor. p. 759. C. f) etw. abschaffen, beseitigen, *τὰς ἀσπίδας*, Diod. 15, 44. 2) zusammen, vereint oder gleichzeitig fassen. Bes. zusammen erobern, *τὴν Σύβαριν*, Hdt. 5, 44. 45. Plut. Lys. 14. *Ἴλιον σ. τινί*, mit Jmdm zugleich, Anton. Lib. 39. — Homer gebraucht nur 3 aor. ohne Augment *σύνελεν* u. part. *συνελών*.

συναίρω, f. *αρῶ*, poet. gedehnt *συναείρω*, (*αἴρω*, irr.) I) Act., 1) mit aufheben, mit erheben, mit heben, *σὺν δ' ἕταροι ἤειραν (αὐτόν) ἐπ' ἀπήνην*, sie halfen ihn mit hinauf heben, Il. 24, 590. *σ. ὑποζύγιον πεπτωκὸς μετά τινος*, Exod. 23, 5. *σ. τοὺς πυροὺς ἐκ τῆς ἅλω*, Plut. mor. p. 639. A.; met., *συναίρειν λόγον μετά τινος*, mit Jmdm Rechnung od. Rechenschaft halten, abrechnen, ev. Matth. 18, 23. 25, 19., und abs., *συναίρειν*, ebd. 18, 24. *συναίρειν λόγον* oder *λόγους* auch: sich unterhalten, sich unterreden, Et. M. p. 561, 15., *μετά τινος*, mit Jmdm, KS. 2) *σ. ἵππους*, zusammenkoppeln, *σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι*, Il. 10, 499., u. im Med., *ὅστ' ἐκ πόλεων πίσυρας συναείρεται ἵππους*, ebd. 15, 680., wo die Vulg. *συναγείρεται* hat. 3) mit wegheben, mit entfernen, mit wegführen, *ἄλλα περιττώματα*, Arist. gen. an. 1, 18. 4) mit helfen, s. II, 4. II) Med. *συναίρεσθαι*, 1) etwas von sich erheben, *δόρυ*, seinen Speer, Eur. Rhes. 495., *τὰ ὅπλα*, Dion. H. ant. 7, 19.; met., *σ. Κύπριν*, seine Liebe mit erheben, sich in Liebe vereinigen, Aesch. Prom. 650. 2) für sich erheben, d. i. für sich annehmen, *τὴν χάριν τινός*, Dio C. 45, 15. 3) sich gemeinschaftlich erheben, gemeinschaftlich aufstehen, *ἐπὶ Καίσαρα*, wider C., Plut. comp. Dion. 3., *εἰς τὸ αὐτό*, sich zu gemeinschaftlichem Zwecke verbinden, Xen. r. Ath. 2, 2. 4) sich zum Beistand Jmds erheben, d. i. helfen, beistehen, nützen, abs., (Dem.) p. 1443, 5. *οὐδεὶς οὐδὲν σ.*, id. p. 1449, 14. *σ. τινί*, Jmdm. Plut. Galb. 18. mor. p. 863. E. App. Hisp. 38. Hdn. Aristid. *ἡ τύχη σ. τοῖς ἐκείνου πράγμασι*, Hdn. 3, 19, 13. *σ. τινὶ κατά τινος*, Jmdm wider Jem. beistehen, Ptol. Hephaest. b. Phot. bibl. p. 148, 40. *σ. τινὶ ἐς ἀποικίαν*, Jmdm bei Colonisirung eines Ortes beistehen, mit ihm dahin auswandern, Paus. 3, 1, 7. *σ. πρός τι*, bei etw. beistehen, zu etw. behülflich seyn, Dio C. 37, 49. 40, 15. *οὐκ ἐλάχιστον σ. πρός τι*, id. 56, 44.; dafür bei guten Att. *σ. τινί τι* oder *τινός*, Eur. Or. 767: *συνηράμην φόνον σοι μητρός*, ich half dir bei dem Morde deiner Mutter. *σ. τινὶ τοῦ πολέμου, τῶν ἀγώνων*, im Kampf Jmdm beistehen, Dion. H. ant. 6, 3. 76.; auch mit Weglassung des Dativs, *σ. τοῦ κινδύνου, τοῦ πολέμου*, die Gefahr, den Kampf theilen, sich ihm mit unterziehen, ihn mit auf sich nehmen, Thuc. 4, 10. 5, 28. Dion. H. ant. 6, 25. Dio Chr. or. 11. §§. 68. 69., *τοῦ ἔργου*, Dion. H. ant. 7, 64.; mit dem Acc., *σ. τὸν κίνδυνον*, Thuc. 2, 71., *τὰ πράγματα*, mit Hand ans Werk legen, Dem. p. 16, 5.; in anderer Weise steht der Acc. der Sache bei Luc. Charid. 12: *πᾶν ὅ,τι ἔχομεν σ. τῷ κάλλει*, Alles was wir haben der Schönheit zu Diensten stellen, dienstbar machen. — Selten ist in der Bdtg *dienen* das Act., *συναίρειν τινί*, Dio C. 46, 3. exc. p. 55, 66. *σ. τινὶ περί τινος*, Jmdm in einer Sache beistimmen, es darin mit ihm halten, Philopon. 5) = Act., *τῶν σκελῶν συνάρασθαί τινα*, Jem. bei den Schenkeln nehmen und in die Höhe heben, Plut. Lys. 15.

συναισθάνομαι, aor. *συνῃσθόμην*, (*αἰσθάνομαι*, irr.) mit, zugleich wahrnehmen, bes. durch die Sinneswerkzeuge, mit od. zugleich empfinden od. fühlen, Plut. mor. p. 54. A., *τινί*, mit Jmdm, id. Sol. 18.; mit dem Gen., *σ. μέλιτος, ἁμαρτίας*, Arist. h. a. 4, 8, 15. eth. 9, 9.; mit dem Part., *σ. πορείαν ἀδύνατον οὖσαν*, Pol. 5, 72, 5. Dav.

συναίσθησις, εως, ἡ, Mitgefühl, Mitempfindung, gleichzeitige Empfindung, Aret. p. 22, 26. 52, 10. u. a. Aerzte. *σ. ἑαυτοῦ, μεταβολῆς*, Plut. mor. p. 75. A. 76. B. Sext. Emp. adv. math. 9, 68. Dav.

συναισθητικός, ή, όν, mit od. zugleich wahrnehmend, empfindend, Plotin.

συναΐσσω, f. *ξω*, (*συναΐσσω*) mit od. zugleich losfahren, anstürmen, eilen, Ap. Rh. 4, 112. Qu. Sm. 2, 456. Vgl. *συναΐγδην*. [Ueber die Pros. s. *ἀΐσσω*.]

συναισχύνω, (*αἰσχύνω*) mit beschimpfen oder beflecken, Max. Tyr. diss. 18, 9.

συναιτιάομαι, (*αἰτιάομαι*) mit beschuldigen, Plut. Fab. 8.

συναίτιος, ον, u. *συναίτιος, α, ον*, (*αἴτιος*) was Miturheber od. mitwirkende Ursache, Mitursache ist, mitwirkend, mitschuldig, Plat. Polit. p. 281. E. 287. D. 289. C. Gorg. p. 519. B. legg. 11. p. 936. D. *σ. φόνου, ἐπιβουλῆς, κακῶν*, Aesch. Ag. 1116. Plat. ep. 7. p. 329. C. Dem. p. 246, 11., *ἡδονῆς καὶ ἀγαθοῦ, ἀθανασίας*, Xen. Cyr. 1, 4, 15. 5, 5, 33. Isocr. p. 89. A. antid. §. 96. Dem. p. 298, 25., *φάσματος, γενέσεως*, Plat. Polit. p. 281. C. D. Subst. *τὸ συναίτιον*, die mitwirkende Ursache, Mitursache, Mitschuld, Plat. Tim. p. 46. C. D. 76. D. Polit. p. 287. B. Ueber die Verschiedenheit zwischen *αἴτια συνεκτικά, συναίτια, συνεργά* s. *συνεκτικός*.

συναιχμάζω, f. *άσω*, (*αἰχμάζω*) mitkämpfen, Anth. 15, 50, 4. Nonn. dion. 2, 201. 29, 32.

συναιχμᾰλωτεύω, (*αἰχμαλωτεύω*) Zonar., und

συναιχμᾰλωτίζω, (*αἰχμαλωτίζω*) mit gefangen nehmen, Sext. Emp. adv. math. 1, 295. Byz.

συναιχμᾰλωτίς, ίδος, ἡ, die Mitkriegsgefangene, Conon b. Phot. bibl. p. 133, 8. Schol. Soph. Trach. 318.; bes. Fem. zu

συναιχμάλωτος, ον, (*αἰχμάλωτος*) mit kriegsgefangen. Subst. *ὁ σ.*, der Mitgefangene, ep. Rom. 1, 7. Luc. asin. 27. [*ᾰλ*]

σύναιχμος, ον, (*αἰχμή*) = *σύμμαχος*. Lexx.

συναιώνιος, ον, (*αἰώνιος*) mit od. zugleich ewig, Eust. op. p. 126, 63.

συναιωρέω, f. *ήσω*, (*αἰωρέω*) mit oder zugleich erheben. Pass., mit od. zugleich hangen od. schweben, mit od. zugleich wogen, *ξυναιω-*

ῥούμενον τῷ ὑγρῷ τὸ πνεῦμα, Plat. Phaed. p. 112. B. Plut. Num. 7. u. Spät.; τινί, mit Jmdm, Plut. mor. p. 564. D. Dav.

συναιώρησις, εως, ἡ, das Mit- od. Zugleichaufhängen; vom Pass., das Mit- oder Zugleichschweben, Plat. Tim. p. 80. D.

συνακαταληπτέω, (ἀκαταληπτέω) mit od. zugleich nicht begreifen, Sext. Emp. adv. math. 1, 243. 11, 38.

συνακέφἄλος, ον, (ἀκέφαλος) der mit od. zugleich kopflos ist, Theod. Stud.

συνακμάζω, f. άσω, pf. συνήκμἄκα, Pol., (ἀκμάζω) zu gleicher Zeit in voller Blüthe, bes. in der Blüthe der Jahre seyn, überh. im kräftigsten Zustande, in voller Stärke, im höchsten Flor seyn, von Personen u. Sachen, Plut. Tib. Gr. 3. συνακμάζουσα ὀπώρη, Anth. 11, 417, 3. σ. τινί, mit einer Pers. od. Sache, Plut. Lyc. 1. συνηκμακυῖα (Αἰμιλία) τῷ βίῳ καὶ τῇ τύχῃ τινός, Pol. 32, 12, 6. εὔνοια εὐτυχοῦντι συνήκμασεν, Plut. Pomp. 1. Luc. am. 35. συνακμάσαι ταῖς ὁρμαῖς πρός τι, mit Eifer bis zu einem gewissen Ziel ausharren, Pol. 16, 28, 1. Dav.

συνακμαστής, οῦ, ὁ, der zu gleicher Zeit im Flor ist, Epiphan.

συνἄκολασταίνω, (ἀκολασταίνω) mit, zugleich ausgelassen od. liederlich leben, τινί, mit Jmdm, Plut. Demetr. 24., μετά τινος, id. Sull. 2.

συνἄκολουθέω, f. ήσω, (ἀκολουθέω) mit od. zusammen folgen, a) eig., Jmdm nachgehen, hinter Jmdm hergehen zur Begleitung od. Gesellschaft, Unterstützung od. Hülfe, sey es freiwillig od. gezwungen, bes. bei kriegerischen Unternehmungen, Reisen, Unterredungen u. Gastmälern, Thuc. 2, 96. Isocr. p. 97. A. 119. E. Xen. An. 2, 5, 30. 35. 3, 1, 4. 10. Hell. 7, 1, 46. conv. 1, 7. Dem. p. 750, 26. 1352, 10. σ. τινί, Xen. Cyr. 3, 1, 43. 8. 7, 5. An. 7, 7, 11. Dem. p. 1352, 25. Aeschin. p. 41, 9., τινὶ πρός τινα, Plat. ep. 7. p. 349. A. σ. μετά τινος, Men. in Bekk. An. p. 368, 10. Diod. 13, 62. vgl. Lob. Phryn. p. 353 sq. u. unten e.; dahingegen Isocr. p. 71. B: ἀπεστερημένοι τοῦ στρατηγοῦ μεθ᾽ οὗ συνηκολούθησαν, in Gemeinschaft mit welchem sie der Aufforderung gefolgt od. zu Hülfe gezogen waren, vgl. id. p. 140. D. Krüger gr. Sprachl. §. 48, 7, 12.; aber auch in andern Beziehungen, Arist. h. a. 9, 27 (40), 13. Ἴακχε δεῦρο συνακολούθει πρὸς θεόν, begleite uns mit zur Göttin, Ar. Ran. 339. σ. κατὰ πόδας τινὶ πρὸς τὰς θύρας, Jmdm auf dem Fusse nach der Thür folgen, Plut. Demetr. 36. σ. τινὶ οἴκαδε, εἰς τὰ βασίλεια, Ar. Plut. 43. Arr. An. 1, 25, 2.; bei specieller Beziehung auf eine Thätigkeit: etw. nachthun od. nachmachen, τῶν λοιπῶν συνακολουθεῖν μὴ δυναμένων, sc. θερμότατα καταναλίσκειν, Ath. 1. p. 5. E.; auch von sachlichen Begriffen, ὁλκάδες ξ. τῇ στρατιᾷ ἐμπορίας ἕνεκα, Thuc. 6, 44. ἡ σκηνὴ σ. τινί, Jmd nimmt das Zelt mit, 2 Macc. 2, 4. ἡδοναὶ ξ. τῇ θεῷ, Plat. Phil. p. 63. E. εὔρυθμος κίνησις ξ. εἰς πᾶσαν τὴν ὄρχησιν, begleitet jeden Tanz, ist damit verbunden, Plat. legg. 7. p. 795. E. b) in geistiger Hinsicht: folgen, aufachten, fassen, verstehen, Plat. legg. 12. p. 963. A. epin. p. 988. B. σ. τῷ λόγῳ, der Rede, id. legg. 1. p. 629. A. Phil. p. 25. C. Soph. p. 224. E., λόγοις, den Gründen, id. legg. 10. p. 890. E., τοῖς ἔργοις. ebd. 12. p. 966. B., wo man auch in Werken unterstützen erklärt, ταῖς τέχναις, Arist. eth. 1, 11. Dah. übereinstimmen, τί, in etwas, Plat. legg. 7. p. 792. C. c) mit dem Nebenbegriff des Gehorsams, Folge leisten, gehorchen, τινί, ebd. 4. p. 711. C, τῷ θεῷ, ebd. p. 716. B., τῇ φήμῃ μόνον τῶν νόμων, ebd. 12. p. 966. C. d) mit dem Nebenbegriff der Absicht: einer Sache oder Person nachgehen, um sie zu erreichen, ἐὰν ὑποφεύγῃ συνακολουθοῦσιν εἰς βυθόν, = διώκουσιν, Arist. h. a. 9, 35 (48), 2. συντόμως αὐτῷ ἀκολουθήσειν θάνατον, Diod. 18, 1. e) ursachlich: aus etwas hervorgehen, entstehen, Folge von etw. seyn, πάντα ξ. τῷ τοῦ παντὸς παθήματι, folgt aus dem Zustande des Ganzen, Plat. Polit. p. 274. A. ἡ φύσις (τῶν φυτῶν) συνηκολούθηκε τῇ ὥρᾳ, ist Folge der Jahreszeit, ist ihr angemessen, Theophr. h. pl. 7, 2, 9. τοῖς πλούτοις καὶ ταῖς δυναστείαις σ. ἄνοια καὶ μετὰ ταύτης ἀκολασία, Isocr. p. 140. D. μετὰ τούτου τοῦ δόγματός τε καὶ ῥήματος ἔφαμεν συνακολουθεῖν τάς τε ἡδονὰς καὶ τὰς λύπας κοινῇ, Plat. rep. 5. p. 464. A.

συνἄκοντίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀκοντίζω) mit od. zugleich mit dem Wurfspiesse werfen, Antiph. p. 124, 31., τινί, mit Jmdm, Synes. p. 12. C. 2) mit dem Wurfspiess zusammen- oder niederwerfen, damit tödten, Pol. 1, 34, 7. 40, 12. 43, 6. 15, 33, 6 (mit der v. L. συνεκέντησαν). Diod. 17, 58 (mit der v. L. διηκοντίσθη).

συνἄκούω, f. ούσομαι, (ἀκούω) mit od. zugleich hören, Plut. Pyrrh. 5. mor. p. 594. A. Ath. 6. p. 249. E. σ. ἀλλήλων ἀναβοώντων εἰς τὴν ἑτέραν ἐκ τῆς ἑτέρας πόλεως, einander von einer Stadt bis zur andern schreien hören, Xen. An. 5, 4, 31., φωνῆς, λόγων, Arist. coel. 2, 9. Dion. H. ant. 11, 35. σ. τί, Xen. Hell. 2, 4, 36., τινί τι, mit Jmdm etwas, Dio C. 46, 41. b) etwas bei einer Sache verstehen, ergänzen, *subaudire*, Sext. Emp. adv. math. 7, 239.

συνἄκρᾱτίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (ἀκρατίζομαι) mit od. zugleich frühstücken, Antiphan. b. Ath. 1. p. 11. C.

συνἄκροάομαι, (ἀκροάομαι) mit od. zugleich hören, anhören, zuhören, Plat Menex. p. 235. B. Sisyph. p. 387. B. Clem. Al. strom. p. 323. Dav.

συνἄκροάτης, ου, ὁ, der Mitzuhörer, Genosse des Zuhörers, Ignat. [ᾱτ]

συνακτέον, Adj. verb. von συνάγω, man muss zusammenbringen, zusammenfassen, zusammennehmen, τὰ πράγματα, die Facta sammeln, Luc. hist. conscr. 47., μαθήματα εἰς σύνοψιν, die Kenntnisse in eine Uebersicht, Plat. rep. 7. p. 537. C. vgl. Arist. pol. 6, 2 (4), 12.; in geistiger Beziehung, man muss ins Auge fassen, man muss bedenken, mit folg. Relativsatz, Hippocr. p. 51, 29.; mit ὅτι, *dass*, Arist. rhet. 1, 15.

συνακτήρ, ῆρος, ὁ, (συνάγω) der zusammenführt od. bringt. 2) der Schaamgürtel, Joseph. ant. 3, 7, 1. Dav.

συνακτήριον, τὸ, die Versammlung, der Versammlungsort, KS. Hesych.

συνακτήριος, ον, (συνάγω) versammelnd, κώδωνες, Byz.

συνακτικός, ή, όν, (συνάγω) zum Zusammenbringen, zum Zusammenfassen gehörig od. geschickt, zusammenbringend, zusammenfassend, schliessend, λόγοι, opp. ἀσύνακτοι, Epict. enchir. 44. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 137 sq. adv. math. 8, 120. 303. τὸ συνακτικὸν καὶ κρουστικόν, von der Beredtsamkeit des Demosthenes: das Bündige, Zwingende in den Beweisen u. das Treffende, Er-

greifende, Luc. enc. Dem. 32.; mit dem Gen., *δικαιότας κοινωνίας συνακτικά*, Diotog. b. Stob. fl. 48 (46), 62. Theolog. ar. 3. p. 16. C. *τὸ συνακτικώτερον ἤθους*, Ptol. harm. p. 30. A. — Adv. *συνακτικῶς*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 170.

συνακτός, ή, όν, Adj. verb. von *συνάγω*, zusammengebracht, gesammelt, *ὕδωρ*, Porphyr. abst. 1, 42. p. 71.; = *συμφερτός*, Eust. Il. p. 881, 45. Hesych.

συνᾰλάλαγμα, ατος, τὸ, gemeinschaftliches Geschrei, v. L. in Job 39, 25. st. *σὺν ἅλματι*. Von

συνᾰλᾰλάζω, f. άξω, (ἀλαλάζω) zusammen od. zugleich schreien, Pol. Plut. Philostr. u. Spät. 2) trans., jubelnd verkünden od. begrüssen, *τινά*, Eur. Herc. f. 11.

συνᾰλάομαι, (ἀλάομαι, irr.) mit umherirren, Maneth. 4, 290.; bes. mit einem Andern in der Verbannucg umherirren, Diog. L. 6, 20.

συναλγέω, f. ήσω, (ἀλγέω) mit od. zugleich Schmerz haben, leiden od. empfindeu, sich zugleich betrüben od. Mitleid haben, Eur. Alc. 633. Herc. f. 1202. Menand. p. 234 Mein. Antiph. p. 122, 4. Plat. rep. 5. p. 462. D. Axioch. p. 366. A. *σ. ψυχῇ*, in der Seele, Dem. p. 321, 19. *σ. τινί*, über etwas, *τύχαις, κακοῖς*, Aesch. Prom. 288. Eur. Rhes. 806.; auch *ἐπί τινι*, Diod. 15, 51.; mit dem Acc. der Sache, *λιθόλευστον Ἄρη, τύχας*, Soph. Ai. 255. 283. Diod. 13, 22. Dav.

συναλγηδών, όνος, ἡ, Mitschmerz. 2) im Plur., = *οἱ συναλγοῦντες*, Schmerzensgenossen, Eur. Suppl. 74.

συνάλγησις, εως, ἡ, (συναλγέω) Mitempfindung, Theilnahme am Schmerz, Theod. Stud.

σύναλγος, ον, mitempfindend, KS.

συναλγύνω, (ἀλγύνω) mit in Schmerz versezzen oder mit Mitleid erfüllen, Opp. hal. 1, 726. Pass., mit Schmerz empfinden, *ἐπί τινι*, Theod. Stud.

συναλδής, ές, (ἀλδαίνω) mit oder zusammen wachsend, *καρπός*, Nic. alex. 623 (544).

συνᾰλεαίνω, (ἀλεαίνω) mit wärmen, mit erwärmen, Plut. mor. p. 691. E.

συνᾰλέγω, (ἀλέγω) mitbesorgen, Pind. Isthm. 8 (7), 103., wofür Hermann *ξύν' ἀλέγειν* hergestellt hat.

συνάλειμμα, ατος, τὸ, (συναλείφω) die Salbe, Soran. obst. p. 50. B. 274. A. Herodot. in Matth. Medd. p. 306. [ᾰλ]

συνᾰλειπτικός, ή, όν, die Verschmelzung zweier Sylben betreffend. Subst. *τὸ συναλειπτικὸν τῆς συνεκφωνήσεως*, Eust. Il. p. 25, 33.; überh. verkürzend, *σ. γεωγράφος*, Eust. Dion. Per. p. 79, 8 Bernh. Adv. *—κῶς*, durch Verschmelzung, Sext. Emp. adv. math. 1, 165. Eust. Il. p. 834, 5. s. *συναλοιφή*.

συνᾰλειπτός, όν, zusammengezogen od. verschmolzen, Cram. An. t. 2. p. 412, 4. Adj. verb. von

συνᾰλείφω, f. ψω, pf. pass. συναλήλιμμαι, (ἀλείφω) 1) mit od. zugleich salben, bestreichen, *τινά*, Plut. Pomp. 73. mor. p. 1094. B., *ἐλαίῳ*, Soran. obst. p. 45. 2) mit auswischen od. auslöschen, met., verwischen, *τὰ φαῦλα*, opp. *τὰ ἀγαθὰ ὑπερεπαινεῖν*, Arist. rhet. 2, 6. 3) zusammenstreichen, zusammenschmieren, verbinden, zusammenziehen, *τὰ ἄνω (τῆς γῆς) συναληλίφθαι διὰ τοὺς ὄμβρους*, Arist. meteor. 2, 7. *γῆ ὑγρὰ καὶ πηλώδης ἐὰν ξηρανθῇ ξυναλείφει (τὸ σπέρμα)*, bindet den Saamen zusammen, überklebt ihn, Theophr. c. pl. 3, 23 (28), 1. *σ. τὰς ὑποστάσεις*, Chrys., *τὰ τρία εἰς ἕν*, Greg. Naz. *πολλὰ εἰς βραχύ*, Eust.; bei Gramm., zwei Sylben in Eine verschmelzen, im Pass., zusammenfliessen, von zwei Sylben, die in Eine zusammenfliessen, *οὐ συναλείφεται ταῦτα* (die Vocale ι u. ε) *ἀλλήλοις*, Dion. H. comp. v. 22 med. vgl. *συναλοιφή*.

συνᾰλέω, (ἀλέω, irr.) mit od. zusammen mahlen, zerstücken, Geop. 15, 2, 23.

συνᾰληθεύω, (ἀληθεύω) mit od. zugleich die Wahrheit reden, wahr seyn, Plut. mor. p. 53. B.

συνᾰλήθω, (ἀλήθω) = *συναλέω*, Gloss.

συνᾰλητεύω, (ἀλητεύω) mit umherirren, Hel. 6, 7.

συναλθάσσω, = das folg., *ξυναλθάσσεται τὰ ἄρθρα*, Hipp. p. 758. H.

συνάλθω, aor. pass. *συναλθεσθῆναι, (ἄλθω)* trans., mit od. zugleich heilen. Pass., zusammenheilen, verheilen, heil werden, Hipp. p. 792. D.

συνᾱλιάζω, f. ξω, (ἁλία) = *συναλίζω*, Ar. Lys. 93.

συνᾱλίζω, f. ίσω, ion. aor. *συνάλισα* statt *συνήλισα*, Hdt. 1, 125., *(ἁλίζω)* zusammenbringen, versammeln, *τινάς*, Hdt. 1, 125. 176. 2, 111. 7, 13. Xen. Cyr. 1, 4, 15., *πρὸς τὴν σκηνήν*, id. Hell. 1, 1, 30. Pass., zusammen kommen, sich versammeln, Hdt. 5, 15. 102. Xen. An. 7, 3, 48. Act. ap. 1, 4. Luc. luct. 7. Philops. 12. Joseph. b. jud. 3, 7, 8. 9, 4. Iambl. v. Pyth. 12. p. 118 Kiessl., *εἰς τοὺς τελείους ἄνδρας*, Xen. Cyr. 1, 2, 15.; zuw. auch von Sachen, *τὸ πλεῖστον ἀπὸ τοῦ μυελοῦ συναλίζεται*, Hipp. p. 278, 55. *σ. ἐπὶ τὸ αὐτὸ τὰ ὁμοιοσχήμονα*, Plut. mor. p. 902. D. *συναλισθέντος πολλοῦ πυρός*, Macrob. Sat. 1, 17. — Oft findet sich dafür in älteren Ausgg. *συναυλίζεσθαι*, Schaef. Greg. Cor. p. 915. Vgl. *συναλισμός*. [ᾱ, Elmsl. Eur. Heracl. 404. Herc. f. 412.]

συνᾰλίζομαι, (ἁλίζω) mit Salz geniessen, d. i. vertrauten Umgang haben, eng verbunden seyn, *τινί*, mit Jmdm, Maneth. 5, 339. Clem. homil. 13, 4. nach Valckenärs Erkl.

συνᾰλίσγω, (ἀλισγέω) mit od. zugleich beflekken, besudeln, Euseb. praep. ev. 8. p. 372. B. Aristeas de LXX. p. 277.

συνᾰλίσκομαι, pf. *συνεάλωκα*, aor. 2 *συνεάλων, (ἁλίσκομαι*, irr.) mit od. zugleich gefangen werden, Plut. comp. Dion. 3. Ael. n. a. 11, 12. KS., *τινί*, mit Jmdm, Diog. L. 2, 105.

συνᾱλισμός, ὁ, (συναλίζω) die Versammlung, wird Tzetz. Il. p. 44, 4. st. *συναυλισμός* vermuthet; doch hat auch Schol. Ven. in ders. Sache *αὐλισθῆναι*, u. Eust. p. 226, 2: *ἀλισθῆναι ἢ αὐλισθῆναι*.

συνᾰλιφή, ἡ, s. *συναλοιφή*.

συναλλᾰγή, ἡ, (συναλλάσσω) wechselseitiger Tausch, Austausch; met., *σ. λόγου, συναλλαγαὶ λόγων*, Unterredung, Gespräch, bes. das vermittelnde, dah. Vermittelung, Ausgleichung, Versöhnung, Soph. Ai. 739. Eur. Suppl. 602., u. abs., Thuc. 3, 82. 4, 20. Xen. Cyr. 3, 1, 40. Hell. 6, 5, 8. *ὀλέθριαι ξ.*, zum Verderben ausschlagende Versöhnung, Soph. Trach. 845. b) Verkehr, Umgang, Berührung, *λέκτρων ἀθίκτων ἦλθες ἐς ξυναλλαγάς*, Eur. Hipp. 652. *συναλλαγαὶ γάμου*, Heirathsverbindungen, Dion. H. ant. 1, 60. Dio C. 54, 16. *ἡ κατὰ γάμον σ.*, Clem. Al. strom. 3. p. 538. *συναλλαγαὶ πᾶσαι*, Artem. 2, 20.; auch von Sachen, *σ. τοῦ γάλακτος πρὸς τὸ ὕδωρ*, Clem.

Al. paed. p. 108. c) Verpflichtung, Vertrag, Contract, Dion. H. ant. 6, 22. 2) Ereigniss, Geschick, Schickung, ποίας φανείσης ξυναλλαγῆς; Soph. OC. 412. νόσου ξ., id. OR. 960. δαιμόνων ξυναλλαγαί, von den Göttern verhängte Schikkungen, ebd. 34. Dav.

συναλλάγιον, τὸ, = das vor., 1, b., γαμικόν, Byz. [ἄγ]

συνάλλαγμα, ατος, τὸ, Verkehr, Umgang, πρὸς ἰητρὸν οὐ μικρὰ σ. τοῖσι νοσοῦσίν ἐστιν, Hipp. p. 19, 24.; bes. Geschäfts- u. Handelsverkehr, Dem. p. 766, 3. 2) Uebereinkommen, Verpflichtung, Vertrag, Contract, id. p. 896, 10. Arist. pol. 4, 16. 6, 8. rhet. 1, 1. eth. 2, 1. 5, 6. 7. Pol. Dion. H. σ. ποιεῖσθαι, Dem. p. 869, 22. Artem. 2, 65., opp. διαλύειν, Dion. H. ant. 6, 22. Dav.

συναλλαγματικός, ή, όν, zum Verkehr oder Geschäftsbetrieb gehörig, den Handel betreffend, διάθεσις, Greg. Nyss., χρεῖαι, Schol. Thuc. 1, 77.

συναλλαγμός, ὁ, Tausch, Umtausch, Theod. Stud.

συναλλακτεύω, Verkehr haben, in Abrechnung stehen, s. συμβολατεύω. Von

συναλλακτής, οῦ, ὁ, mit dem man in Verkehr steht od. Umgang hat, Geschäftsfreund, auch überh. Freund, Genosse, KS. Dav.

συναλλακτικός, ή, όν, zum Verkehr, bes. zum Geschäftsverkehr gehörig, Verkehr, Handel, Verträge od. Contracte betreffend, νόμοι, Dion. H. ant. 4, 13.; von Pers., bewandert im Geschäftsverkehr, Ptol. tetrab. 2. p. 66. B. Adv. —κῶς, Eust.

συνάλλαξις, εως, ἡ, Geschäftsverkehr, Plat. legg. 8. p. 850. A., von

συναλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀλλάσσω) I) trans., 1) mit einem Andern etw. wechseln, tauschen, umtauschen, vertauschen. 2) Eins mit dem Andern in Verbindung bringen, verbinden, ὄρνις ξ. βροτοῖς δίκαιον ἄνδρα δυσσεβεστάτοις, Aesch. Sept. 597. ᾗ (εὐνῇ) συνηλλάχθης ἐμοί, Soph. Aj. 493. συναλλαχθεῖσα εὐναίοις γάμοις, Eur. Andr. 1245. b) versöhnen, aussöhnen, abs., Plat. legg. 11. p. 930. A. σ. πόλεις, τινάς, Xen. vect. 5, 8. Dio C. 37, 55. exc. p. 16, 8., τοὺς φεύγοντας σφίσι, mit ihnen, Thuc. 1, 24. Pass., sich aussöhnen, sich versöhnen, sich vergleichen, Thuc. 4, 19. Xen. Hell. 2, 4, 43. Dio C. 77, 2., πρός τινας, Thuc. 8, 90. Xen. An. 1, 2, 1. c) σ. τί, in Geschäftsverkehr treten, etw. mit Jmdm zu thun od. abzumachen haben, Soph. OR. 1130., τοιοῦτο πρᾶγμα, Dem. p. 867, 11. σ. τί τινι, Jmdm etwas gegen Schuldverschreibung borgen, Dion. H. ant. 6, 22. II) intr., in Verkehr mit Jmdm treten, mit Jmdm verkehren, Umgang pflegen, abs., Soph. OR. 1110. Eur. Heracl. 4. Plut. mor. p. 12. E. βαρύτερον σ. τισί, nicht gern mit Leuten umgehen, Plut. Dion 8.; bes. in Geschäftsverbindung mit Jmdm treten, Verpflichtungen eingehen, Dem. p. 760, 12. Arist. eth. 8, 15.

συναλληγορέω, (ἀλληγορέω) zugleich allegorisch reden od. ausdrücken, Origen.

συναλλοιόω, (ἀλλοιόω) zugleich mit Andern verändern od. verwandeln, Arist. physiogn. 4. Hierocl. in Pyth. p. 70. Galen. t. 2. p. 229. u. Spät.

συνάλλομαι, Depon. med., (ἄλλομαι, irr.) mit od. zusammen springen, Plut. Mar. 19. Luc. Anach. 4., τινί, mit Jmdm, Plut. mor. p. 970. D. 2) vor Schrecken zusammenfahren, Artem. 1, 57.

συναλλοτριόω, (ἀλλοτριόω) zugleich entfremden, τινός, von etwas, Greg. Nyss.

σύναλμα, ατος, τὸ, (συνάλλομαι) der gemeinschaftliche Sprung, Hesych.

σύναλμος, ον, (ἅλμη) sehr gesalzen, λοπάδες, Machon b. Ath. 13. p. 580. D.

συναλοάω, poet. συναλοιάω, f. ήσω, (ἀλοάω) zusammendreschen. Gewöhnl. zusammenschlagen, zerschlagen, Theocr. 22, 128. Opp. cyn. 1, 268. hal. 3, 575. Qu. Sm. 11, 472. Plut. Marc. 15. Jos. b. jud. 3, 10, 4.; zusammentreten, zertreten, Heraclid. b. Ath. 12. p. 524. A.

συνάλογος, ον, (ἄλογος) zusammen od. gänzlich unvernünftig, s. συνανάλογος.

συνᾰλοιάω, poet. st. συναλοάω, w. s.

συνᾰλοιφή, ἡ, (συναλείφω) Zusammenschmelzung, Verbindung, Vereinigung, z. B. ὑποστάσεων, KS. σ. τινί, πρός τι (od. τινά), Epiphan.; bes. bei Gramm. die Verschmelzung oder Vereinigung zweier Sylben zu Einer, entweder durch die Synaeresis od. durch die Krasis oder durch die Elision (θλίψις), Dion. H. comp. v. p. 43, 1. 155, 9. 200, 4 R. Strab. 8. p. 370. Sext. Emp. adv. math. 1, 161. Bei den Gramm. und Scholl. von verschiedenem Umfange; Draco p. 157. Choerob. t. 2. p. 846. (Bekk. An. p. 697, 24.) nehmen sieben Arten der συναλοιφή an, Eust. p. 1561, 6. nur Krasis u. Synaeresis. Bei den KS. u. Gramm. findet sich abwechselnd auch die Form συναλιφή, deren Richtigkeit Eust. l. l. ausdrücklich bezeugt. 2) die Verkleinerung, γῆς, Eust. Dion. P. p. 74, 10 Bernh.

σύνᾰλος, ον, (ἅλς) mit Einem Salz essend, consalineus, consaloneus, Gloss. 2) Propr., ὁ Σ., ein Anführer der Karthager, Plut. Dion 25.

συνᾰλύω, (ἀλύω) mit od. zugleich unstät u. müssig umhergehen, τινί, mit Jmdm, Plut. Anton. 29.

συνᾰλωνιάζω, (ἅλων, ἀλῶα) das Erntefest mitfeiern, Suid.

σύνᾰμᾰ, Adv. st. σὺν ἅμα, zusammen, zusammt, Anth. 7, 9, 3. σ. πολλοί, πάντες, Luc. Pisc. 51. merc. cond. 1. bis acc. 11. apol. 15. Harmonid. 3. πλουσιώτερος σύναμα Κροίσων ἑκκαίδεκα, id. Tim. 23.; mit dem Dat., ταῖς δὲ ταῦροι σύναμ' ἐστιχόωντο, Theocr. 25, 126. σ. τῷ ἰδεῖν, Sext. Emp. adv. math. 11, 159.; bei Dichtern auch getrennt, σὺν τέκνοις ἅμ' ἑσπόμην, Eur. Med. 1143. σὺν ἐμὶν ἅμα, Theocr. 11, 65. σὺν δ' ἅμα, Anth. 4, 1, 27. — Ueber die Schreibung σὺν ἅμα u. die Betonung συνάμα s. Lob. elem. t. 1. p. 622 sq.

συνᾰμᾰθύνω, (ἀμαθύνω) mit, zugleich, ganz vernichten, vertilgen, verzehren, σὺν κέρφεα πάντ' ἀμαθύνει, Ap. Rh. 3, 295.

συνᾰμάομαι, (ἀμάω) zusammennehmen, sammeln, ἀστραγάλους, Ap. Rh. 3, 154. Et. M. p. 83, 3. [Ueber die Prosod. s. ἀμάω.]

συνᾰμαρτάνω, f. —αμαρτήσομαι, (ἁμαρτάνω, irr.) mit od. zugleich fehlen, irren, sündigen, sich vergehen, Plut. mor. p. 53. C. Epiphan.

συνᾰμείβω, (ἀμείβω) umwechseln, vertauschen, Greg. Nyss.

συνᾰμιλλάομαι, aor. συνημιλλήθην, Depon. pass., (ἁμιλλάομαι) mit od. zugleich wettkämpfen, Eur. Herc. f. 1205 (vulg.; Hermann: δακρύοισιν ἁμιλλᾶται). Plut. mor. p. 786. E. KS.

συνάμιλλος, ον, (ἅμιλλα) mitkämpfend. Subst. ὁ σ., der Mitkämpfer, Streitgenosse, KS. [ᾰ]

σύναμμα, ατος, τὸ, (συνάπτω) Verbindung mehrerer Dinge unter einander, Arist. gen. an. 5, 7. part. an. 4, 10.; met., Diog. L. 7, 191.; der Kasten, Plut. Alex. 18. Dav.

συναμμᾰτίζω, verbinden, verknüpfen. Pass., sich verengen, *ἔντερον*, Schol. Nic. al. 382.

συναμπέχω, (*ἀμπέχω*, irr.) mit, zugleich od. ganz umgeben, verhüllen, verbergen, *σεμνόν τι*, Aesch. Prom. 521.

συναμπίσχω, = *συναμπέχω*. Med., etw. von sich verbergen, *κόρας*, Eur. Herc. f. 1111.

συναμπρεύω, (*ἀμπρεύω*) mit od. zugleich ziehen, ziehen helfen, Arist. h. an. 6, 24.

συνᾰμύνω, (*ἀμύνω*) mit helfen od. beistehen, Eur. Iph. A. 62. Joseph. b. jud. 2, 20, 7. Med., zugleich von sich abwehren, sich zugleich vertheidigen, Eratosth. 12. Ael. n. a. 3, 46.

συναμφιάζω, (*ἀμφιάζω*) mit od. zugleich umkleiden od. umhüllen, *πόδας ληδίῳ συνημφιακώς*, Clearch. b. Ath. 6. p. 256. F.

συναμφιβάλλω, (*ἀμφιβάλλω*, irr.) mit od. zugleich bezweifeln, *τί*, Eust. p. 316, 28.

συναμφότερος, *α*, *ον*, (*ἀμφότερος*) beides zusammen od. zugleich, beides in gleicher Weise, Plat. rep. 3. p. 400. C. Soph. p. 250. C. Dem. p. 22, 6. *ὁ ξυναμφότερος βίος*, Plat. Phil. p. 21. E. *τὸ ξυναμφότερον*, id. conv. p. 209. B. Tim. p. 87. E. Polyb. 3, 46, 1. Sext. Emp. adv. math. 7, 72. Anth. 11, 354, 6.; im Plur., beide zugleich, beide zusammen, beide in gleicher Weise, Theogn. 820. Hdt. 1, 147. 3, 97. 8, 46. Thuc. 3, 107. 7, 70. Xen. conv. 8, 30. Plat. rep. 7. p. 534. A. Isae. p. 88, 22. Plat. Lys. 19. *τὰ ξυναμφότερα*, Plat. Phil. p. 46. C. Hipp. maj. p. 303. B. — Adv. *συναμφοτέρως*, Epiphan.

συνάμφω, Indecl., (*ἄμφω*) beide zusammen, *οἱ δὲ συνάμφω* (*ποταμοί*) - - *εἰς ἓν ἐλαυνόμενοι προχέουσι*, Ap. Rh. 4, 134. *δακτύλιος καὶ ἐνώτιον ἄγει συνάμφω δ' δραχμάς*, Diog. L. 3, 42. *περὶ ἑκάτερον ὡς ξυνάμφω μίαν ἀληθῆ δόξαν ἀποτελεῖν*, von beiden als zwei zusammengehörigen od. zwei gleichen Eine richtige Vorstellung bewirken, Plat. Polit. p. 278. C.; auch als Gen. u. Dat., *Ἰαπύγων καὶ Μεσσαπίων συνάμφω πεζοὶ μὲν κτλ.*, die Infanterie von beiden, den Iapygen u. Messapiern, zusammengenommen, Pol. 2, 24, 11. vgl. 65, 9. Iambl. zu Nicom. p. 157. Mit dem Artikel, *σύμμαχοι μεθ' ἑκατέρων ἦσαν οἱ συνάμφω πεζοὶ μὲν κτλ.*, Bündnerschaaren befanden sich bei beiden (Consuln) zusammengenommen an Infanterie u. s. w., Pol. 2, 24, 2. Subst., *οἱ συνάμφω ἑπτακοσίοις σκάφεσιν ἐναυμάχησαν*, die beiden zusammengenommen (Römer u. Carthager), id. 1, 63, 8. — Auch wird es im Singular gebraucht, *τὸ ὅλον καὶ τὸ συνάμφω*, = *τὸ συναμφότερον*, Plotin. t. 1. p. 294, 1. *τὸ μῆκος τῆς Εὐρώπης ἔλαττόν ἐστι τοῦ συνάμφω, τῆς τε Λιβύης καὶ τῆς Ἀσίας*, Strab. 2. p. 107. vgl. Arist. metaph. 7, 2. p. 1043, a, 22 Bekk. Strab. 2. p. 82. *τοῦ συνάμφω μήκους, τοῦ μεταξὺ τῆς θερινῆς ἀνατολῆς καὶ τῆς ἰσημερινῆς*, Strab. 2. p. 107. *κατὰ τὸν σ. χρόνον, τὸν ἐξ ἡμέρας καὶ νυκτός*, zu beiden Zeitpunkten in gleicher Weise, id. 1. p. 44. 3. p. 174. — Auch adv., *πεντακόσια μέτρα συνάμφω ξηρὰ καὶ ὑγρά*, beides sowohl trockne als flüssige Maasse, Bekk. An. p. 298, 21.

συναναβαίνω, (*ἀναβαίνω*, irr.) mit, zugleich, zusammen hinaufgehen, bes. von der Meeresküste ins Innere eines Landes reisen od. ziehen, bisw. auch zu Schiffe nach einem Lande gehen od. fahren, Hdt. 7, 6. Xen. An. 5, 4, 16. Isocr. p. 71. B., *τινί*, mit Jmdm, Xen. An. 1, 3, 18. Isocr. p. 70. E. Dion. H. ep. ad Pomp. 4., *μέχρι Συήνης*, Strab. 2. p. 118., *εἰς τόπον*, id. 11. p. 504. Luc. Charid. 24. NT., *δεῦρο*, Strab. 17. p. 806.; met., *ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν*, KS. *ὁ λόγος σ. τῇ διανοίᾳ*, Greg. Nyss.; von sachl. Gegenst., *τὸ ἐν τῷ φρέατι ὕδωρ σ. τῷ ποταμῷ*, Strab. 17. p. 817. 2) trans., mit besteigen, *τὸ ἅρμα*, Luc. Charid. 19.

συναναβακχεύω, (*ἀναβακχεύω*) mit in bacchischen Jubel ausbrechen, schwärmen, Liban. t. 1. p. 546.

συναναβάλλομαι, (*ἀναβάλλω*, irr.) mit anheben, *ἀοιδήν*, Eust. op. p. 131, 58.

συναναβῐβάζω, (*ἀναβιβάζω*) mit in die Höhe heben, erheben, *τὴν σπάθην*, Orib. p. 161. 164 Mai. 2) *σ. τὸν τόνον*, den Accent mit zurückziehen, *τὰ τοῦ τόνου συναναβιβάζεται*, Apollon. adv. p. 545. 8.

συναναβλαστάνω, f. *βλαστήσω*, (*ἀναβλαστάνω*, irr.) mit, zugleich aufkeimen, aufspriessen, Theophr. h. pl. 3, 4 (6), 2. Philo t. 1. p. 344, 12. 444, 42.

συναναβλύζω, (*ἀναβλύζω*) mit emporsprudeln, aufwallen, *αἷμα*, Eust. op. p. 171, 69.

συναναβοάω, (*ἀναβοάω*) mit od. zugleich aufschreien, Xen. Cyr. 5, 1, 6.

συναναβόσκω, (*ἀναβόσκω*, irr.) mit od. zugleich weiden oder nähren. Pass., mit aufwachsen, met., mit emporsteigen, daneben emporkommen, *τοῖς Δελφοῖς ἡ Πυλαία σ.*, Plut. mor. p. 409. A.

συναναγιγνώσκω, (*ἀναγιγνώσκω*, irr.) mit od. zugleich lesen, Plut. mor. p. 180. D., *τί*, id. Alex. 39., *τινί*, mit Jmdm, id. mor. p. 97. A. Phot. bibl. p. 120, 14. u. öft.

συνᾰναγκάζω, f. *άσω*, (*ἀναγκάζω*) mit oder zugleich nöthigen, bisw. auch ein verstärktes *ἀναγκάζω*, Dem. p. 803, 24. *ἡ χρεία σ.*, Arist. pol. 1, 8 (3), 5.; mit dem Inf., zu etwas, etwas zu thun, Xen. Hier. 3, 9. vgl. Cyr. 7, 5, 60. Dem. p. 1324, 3. 1425, 19. Pol. 2, 31, 9. Luc. Dem. enc. 38. *σ. τί*, etw. erzwingen, Isocr. p. 58. E. *ὅρκος συνηναγκασμένος*, Eur. Iph. A. 395. 2) mit Zwang, gewaltsam verbinden, *τὰς προθέσεις παρὰ φύσιν*, Longin. 10, 6. Dav.

συναναγκασμός, *ὁ*, zwingender Beweis, Iambl. protr. p. 326.

συνανάγνωσις, *εως*, *ἡ*, (*συναναγιγνώσκω*) das Mitlesen, gemeinschaftliches Lesen, *Πλατωνική*, des Plato, Plut. mor. p. 700. B., *τῆς Πλάτωνος φιλοσοφίας*, Nicom. introd. ar. 2, 21. Phot. bibl. p. 99, 4. u. öft.

συνανᾰγορεύω, (*ἀναγορεύω*) zugleich erklären, Boisson. An. t. 2. p. 42, 4.

συναναγράφω, (*ἀναγράφω*) mit od. zugleich aufschreiben, einschreiben, eintragen, Diod. 17, 1. Phot. bibl. p. 126, 11. 287, 39., *τινὰ ἐν τοῖς συμμάχοις*, Aeschin. p. 39, 10. [*γρᾰ*]

συναναγυμνόω, (*ἀναγυμνόω*) mit od. zugleich entblössen, *τὸν μηρόν*, Plut. comp. Lyc. 3.; met., Sext. Emp. adv. math. 8, 274.

συνανάγω, f. *ξω*, (*ἀνάγω*, irr.) mit od. zugleich hinauf od. zurückführen od. bringen, *τινά*, KS., *θυσίαν*, Philo p. 328. A. — Pass., sich zurückziehen, nur im Aor. *συνανήχθην* gebräuchlich, Pol. 1, 66, 10. Ael. n. a. 10, 34.; sich mit einschiffen, Dem. p. 910, 17. [*ᾰγ*]

συναναδείκνυμι, f. *δείξω*, (*ἀναδείκνυμι*) mit verzeigen, mit zu einer Würde erheben und den Gewählten öffentlich proclamiren, *βασιλέα*, Zosim. 1, 24. Greg. Nyss. Byz.

συναναδέχομαι, Depon. med., (*ἀναδέχομαι*, irr.) mit, zugleich auf od. über sich nehmen, *τὸν κίνδυνον*, Pol. 16, 5, 6.

συναναδίδωμι, (*ἀναδίδωμι*) mit od. zugleich

dazu geben, δραχμὰς δύο μετὰ τῆς φιάλης, Luc. conv. 15.; mit od. zugleich vertheilen, bes. verdauen, Alex. Aphr. Actuar. [δῐ]

συναναδίπλωσις, εως, ἡ, (ἀναδιπλόω) Verdoppelung, Gloss. [δῐ]

συναναζεύγνυμι, f. ζεύξω, (ἀναζεύγνυμι) mit od. zugleich aufbrechen, Plut. Eum. 3.

συναναζέω, f. ζέσω, (ἀναζέω) 1) mit od. zugleich aufkochen od. aufsieden, Diosc. 1, 65. 2) mit od. zugleich aufkochen lassen, τινί, id. 1, 33.

συναναζητέω, (ἀναζητέω) mit aufsuchen, Hel. 6, 7. p. 234.

συναναζῡμόω, f. ώσω, (ἀναζυμόω) mit in Gährung bringen, Eust. op. p. 105, 1.

συναναζωπῠρέω, (ἀναζωπυρέω) zugleich anfachen, met., beleben, Menand. exc. p. 367, 14.

συναναθάλλω, (ἀναθάλλω) zugleich aufkeimen od. wachsen, τινί, Greg. Nyss.

συναναθεμᾰτίζω, (ἀναθεματίζω) zugleich mit dem Fluch oder Kirchenbann belegen, τινί, Phot. bibl. p. 286, 26.

συναναθρηνέω, (ἀναθρηνέω) mitweinen, mitklagen, Xen. Eph. 3, 3.

συναναίρεσις, εως, ἡ, gleichzeitige Aufhebung, opp. συνύπαρξις, Sext. Emp. adv. phys. 2, 267., von

συναναιρέω, (ἀναιρέω, irr.) mit od. zugleich aufheben od. in die Höhe heben, eig. ἤδη τεθνεῶτα συνανελεῖν τινί, Antiph. p. 134, 22. Maetzner ebd. 9. b) sc. φωνήν (oder vielmehr nach Lob. Agl. p. 814. und Herm. gottesd. Alt. §. 39, 16. κλῆρον, ψῆφον), zugleich einen Orakelspruch geben, oder : durch einen Orakelspruch beistimmen, ἐὰν ἡ Πυθία ξυναναιρῇ, Plat. rep. 7. p. 540. C. 2) met., mit od. zugleich aufheben, zerstören, zu Grunde richten, τὴν εὐδαιμονίαν, Isocr. p. 407. C., τὸν οἶκον, id. antid. §. 288. συναναιρεῖται ἡ εὐθεῖα γραμμή, Sext. Emp. adv. geom. 94. σ. τινί τι, Lycurg. p. 155, 32. Pol. 5, 11, 5. Dion. H. ant. 8, 26. Aristid. t. 1. p. 411. Sext. Emp. adv. phys. 2, 100.; aus dem Wege räumen, tödten, Plut. Alex. 49.; zugleich wegräumen, beseitigen, entfernen, ἅμα τῇ πλεονεξίᾳ σ. πᾶσαν διαφοράν, Pol. 6, 46, 7. vgl. συναναρτάω. — Bloss verstärkende Kraft scheint die Praep. bei Thuc. 8, 24. zu haben, wo Bekk. u. Krüger nach dem cod. Vat. lesen: τὰ τῶν Ἀθηναίων ταχὺ ξυναναιρεθήσεσθαι, statt der Vulg. ξυναιρεθήσεσθαι.

συνανακάμπτω, (ἀνακάμπτω) mit od. zugleich umbiegen, umkehren, Pol. 8, 29, 6.; mit einem Andern auf- u. abgehen, Diog. L. 2, 139., τινί, ebd. 127.

συνανάκειμαι, defect. Depon., (ἀνάκειμαι, irr.) mit daliegen, bes. mit bei Tische liegen, ev. Matth. 9, 10. u. öft., KS. Byz.

συνανακεράννυμι, f. κεράσω, (ἀνακεράννυμι) mit od. zugleich daran mischen, damit vermischen, innig verbinden, eig. u. met., ἡ γῆ ὁμοίως ἂν συνανακραθείη τῷ ὕδατι, Anon. b. Schneid. Theophr. t. 1. p. XXVI. Luc. Gall. 26. αἱ Περσικαὶ πράξεις ταῖς Ἑλληνικαῖς συνανεκράθησαν, Plut. Them. 29. ἄνθρωπος συνανεκράθη θεῷ, Greg. Naz.; von der Synizese, Eust. Il. p. 11, 32. — Med., Philo t. 2. p. 315, 35.

συνανακεφᾰλαιόω, (ἀνακεφαλαιόω) zusammen in eine Summe, in ein Resultat ziehen, recapituliren, τοὺς χρόνους, Dion. H. jud. Thuc. 12.

συνανακηρύσσω, (ἀνακηρύσσω) zugleich bekannt machen, Phot. bibl. p. 255, 22.

συνανακῑνέω, (ἀνακινέω) zusammen in die Höhe bewegen, aufschütteln, Geop. 8, 41, 2.

συνανακίρνημι, (ἀνακίρνημι) = συνανακεράννυμι, Heron spir. p. 148. D., τί τινι, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 59. Gemin. elem. astr. p. 8. A. συνανακίρνασθαι μῖξιν τινά, Greg. Nyss. in Mai coll. Vat. t. 8, 2. p. 19. Doch finden sich die zweifelhaften Formen auch so accentuirt, als gehörten sie zur Nebenform συνανακιρνάω, die bei Greg. Nyss. t. 2. p. 684. B: δουλεία συνανακιρνωμένη τῇ κυριότητι unzweifelhaft ist.

συνανακλίνω, (ἀνακλίνω) zusammen hinlegen od. sich lagern lassen, Eumath. Ism. 5. p. 146.; gew. im Pass., sich mit od. zugleich legen oder lagern, bes. ins Bett od. an den Tisch, τινί, mit Jmdm, Clem. Al. paed. p. 271. Eumath. Ism. 1. p. 14. u. öft., μετά τινος, Luc. as. 3. [ῑ] Dav.

συνανάκλῑσις, εως, ἡ, das Zusammenliegen, Eust. op. p. 153, 40.

συνανακοινολογέομαι, (κοινολογέομαι) zur Berathschlagung mittheilen, Dinarch. p. 93, 40., wo aber Bekker συνεκοινολογεῖτο schreibt.

συνανακοινόω, (ἀνακοινόω) zugleich mittheilen, Theophylact. — Med., Theod. Met. p. 798.

συνανακομίζω, (ἀνακομίζω) mit od. zugleich zurückbringen od. wieder herstellen. Med., συνανακομιεῖσθαι τοῖς Ἀμφικτυόσι τοὺς νόμους, Pol. 4, 25, 8.

συνανακόπτω, (ἀνακόπτω) zugleich zurückschlagen, Oribas. p. 10 Mai.

συνανακουφίζω, (ἀνακουφίζω) mit oder zugleich erleichtern, τινί, Niceph. in Walz rhett. t. 1. p. 470, 23.

συνανάκρᾱσις, εως, ἡ, (συνανακεράννυμι) die Zusammenmischung, Greg. Nyss., πρός τι, id. Dav.

συνανακρᾱτικός, ή, όν, zusammenmischend, τινός, Leont. in Mai coll. Vat. t. 9. p. 447.

συνανακράω, spätere Form st. συνανακεράννυμι, Phot. p. 551, 1. Theod. Stud.

συνανακρίνω, (ἀνακρίνω) mit od. zugleich ausforschen, KS. [ῑ]

συνανακτίζω, (ἀνακτίζω) zugleich wieder bauen, erneuern, Athanas.

συνανακῠκλέω, (ἀνακυκλέω) mit od. zugleich im Kreise drehen, zurückwälzen. Pass., Plat. Polit. p. 271. B.

συνανακῠλίω, (ἀνακυλίω) zugleich zurückwälzen, (Diogen.) ep. 6. in Notitt. mscr. t. 10. p. 245. [ῑ]

συνανακύπτω, (ἀνακύπτω) mit auftauchen, met., τὸ σῶμα συναναβῇ καὶ συνανακύπτει, Themist. or. 18. p. 223. C.

συναναλαμβάνω, (ἀναλαμβάνω, irr.) mit, zugleich auf- od. annehmen, γραμμάτων χαρακτῆρες ἤπατι συναναληφθέντες, Plut. mor. p. 214. F. ἄρτος συναναλαμβάνεται γάλακτι, zu einer gewissen Brodart wird Milch genommen, Ath. 3. p. 113. D.

συναναλάμπω, (ἀναλάμπω) mit od. zugleich aufleuchten, emporstrahlen, Philo t. 2. p. 141, 18., τινί, mit etw., Greg. Nyss.

συνᾰνᾱλίσκω, (ἀναλίσκω, irr.) 1) mit od. zugleich aufwenden, Xen. mem. 2, 4, 6., τὸ μεμνῆσθαι, Dem. p. 12, 12., τὶ εἴς τι, id. p. 1220, 2. 2) zugleich verwenden, verzehren, Arist. eth. 8, 4. u. Spät. Ueber das Schwanken des Augments in συνανήλωσα u. συνανάλωσα s. Benseler Isocr. Areop. p. 133 sq. Sauppe Dem. p. 12, 12.

συνανάλογος, ον, (ἀνάλογος) einander entsprechend, mit dem Gen., φιλοσοφίαι, αἳ συνανά-

λογοι λόγου τοῦ κυριακοῦ, Clem. Al. str. 6, 11, 94. nach Conj. (vulg. συνάλογοι.)

συναναμᾰλάσσω, f. άξω, (ἀναμαλάσσω) zusammen erweichen, Diosc. par. 2, 20.

συναναμέλπω, (ἀναμέλπω) mit od. zugleich anstimmen, mitsingen, Ael. n. a. 11, 1.

συναναμίγνυμι, f. μίξω, (ἀναμίγνυμι) zugleich beimischen, mit einmischen, (fast nur von Personen), ἰδιώτας τινάς, Ath. 5. p. 177. B. Pass., sich mischen unter, verkehren mit, τισί, id. 6. p. 256. A. Plut. Philop. 21. NT. KS. Byz. ἡ ἄγνοια ξυναναμέμικται αὐτοῖς, Luc. Char. 15.

συναναμιμνήσκω, (ἀναμιμνήσκω, irr.) mit od. zugleich erinnern od. erwähnen, τινός, Plut. mor. p. 397. E. Pass., sich mit od. zugleich erinnern, τινί, mit Jmdm, Plat. legg. 10. p. 897. E.

συνανάμιξις, εως, ἡ, (συναναμίγνυμι) gemeinschaftliche Beimischung od. Vereinigung, Daniel 11, 23.

συναναμίσγω, (ἀναμίσγω) = συναναμίγνυμι, Schol. Hipp. p. 170 Dietz.

συνανανεόω, (ἀνανεόω) zugleich erneuern, im Med., τὰς εὐνοίας, Pol. exc. Vat. p. 383.

συναναπάλλω, (ἀναπάλλω) mit in die Höhe schwingen. Pass., mit empor fliegen, Philostr. im. 1, 24.

συναναπαύω, (ἀναπαύω) mit oder zugleich ruhen lassen. — Med., mit od. zugleich ruhen od. schlafen, τινί, Plut. Lyc. 15.; bes. vom Beischlaf, τῇ γυναικί, Dion. H. a. rh. 9, 4. Plut.; von einer Frau, Plut. mor. p. 179. E. Rom. 5.; von Thieren, Jesaj. 11, 5. vgl. Poll. 5, 92.; met., sich erholen, sich erquicken, ep. Rom. 15, 32. — Die von Choerob. in Bekk. An. p. 1324, b. angeführte Form des Aorists ἐπάην findet sich in diesem Verbum b. Hegesipp. in Euseb. hist. eccl. 4, 22. p. 182, 6.

συναναπείθω, f. σω, (ἀναπείθω) mit oder zugleich bereden od. überreden, τινά, Plut. Popl. 21.; mit folg. Inf., Thuc. 6, 88. Isocr. p. 50. A.

συναναπέμπω, f. ψω, (ἀναπέμπω) mit oder zugleich hinauf schicken, τὰ σώματα εἰς οὐρανόν, Plut. Rom. 28. 2) mit zulassen, Theophil. inst.

συναναπηδάω, (ἀναπηδάω) mit hinauf springen, τινί, App. Hispan. 88.; mit in die Höhe kommen, Arist. mir. 139, wo jetzt πίσσαν ἀναπηδῶσαν steht.

συναναπιέζω, (ἀναπιέζω) zugleich in die Höhe drücken, Heron spir. p. 164. D.

συναναπίμπλημι, (ἀναπίμπλημι) mit anfüllen, τινός, mit etwas, Joseph. b. jud. 7, 8, 7. Max. Tyr. 18, 9.

συναναπίπτω, f. πεσοῦμαι, (ἀναπίπτω, irr.) zugleich zurückfallen, sich niederlegen, bes. um den Tisch lagern, KS.

συναναπλάσσω, (ἀναπλάσσω) mit od. zugleich bilden, dichten, erdichten, Max. Tyr. diss. 24, 5. Greg. Nyss.

συναναπλέκω, f. ξω, (ἀναπλέκω) mit daran od. darein flechten, στεφάνῳ τι, und umgekehrt κόμας χρυσίῳ, Luc. Gall. 13. Anach. 15.; met. von der Rede, verflechten, verbinden, ταῖς ἀναφοραῖς τὰ ἀσύνδετα, Longin. 20, 1. 2) intr., umschlingen, σ. τινὶ καὶ καταφιλῆσαι, Eumath. Ism. 9. p. 345.; sich verwirren, τοῖς φεύγουσιν, Mauric. strateg. 4. p. 116.

συναναπληρόω, (ἀναπληρόω) mit od. zugleich anfüllen, Theophr. h. pl. 4, 13, 4. 2) ergänzen, τινί τι, Pol. 23, 18, 7. Plut. mor. p. 795. B. Ptol. Heron.

συνανᾰπλόω, (ἀναπλόω) zugleich entfalten, Io. Damasc.

συναναπνέω, (ἀναπνέω, irr.) mit aufathmen, KS.

συναναπράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀναπράσσω) etwas von Einem mit eintreiben od. beitreiben, es eintreiben helfen, μισθὸν παρά τινος, Xen. An. 7, 7, 14.

συναναπτερόω, (ἀναπτερόω) mit od. zugleich aufflattern lassen, beschwingen, Chrys.

συναναρπάζω, (ἀναρπάζω) mit aufraffen, KS.

συναναῤῥιπτέω, (ἀναῤῥιπτέω) mit zugleich in die Höhe od. hinauf werfen, Luc. Zeux. 10.

συναναρτάω, f. ήσω, (ἀναρτάω) mit aufhängen. Pass., met., mit von etw. abhängig seyn, auf etw. beruhen, Dio C. 38, 24., wo man indess συνανῄρηται verm.

συνάναρχος, ον, (ἄναρχος, 2.) mit ohne Anfang, Anth. 1, 24, 1. KS.

συνανασκάπτω, (ἀνασκάπτω) mit, zugleich od. auch aufgraben, Strab. 8. p. 381.

συνανασκευάζω, (ἀνασκευάζω) mit oder zugleich fortschaffen, met., widerlegen, aufheben, Gal. t. 2. p. 303. Sext. Emp. adv. math. 7, 214.

συνανασκευή, ἡ, (ἀνασκευή) das Aufheben, Widerlegen, Sext. Emp. adv. math. 7, 214., wo aber die Hdschr. ἀνασκευή haben.

συνανασκιρτάω, (ἀνασκιρτάω) zugleich mit aufspringen, Cyrill.

συνανασπάω, f. άσω, (ἀνασπάω) mit od. zugleich in die Höhe ziehen, Luc. catapl. 18. KS.

συνᾰνάσσω, (ἀνάσσω) mit beherrschen, Anth. app. 336, 20. KS. Inscr.

συναναστεφᾰνόω, (ἀναστεφανόω) mit od. zugleich bekränzen, KS.

συναναστομόω, (ἀναστομόω) sich mit od. zugleich münden od. durch eine Mündung ergiessen, Arr. per. m. Er. p. 37, 4.; im Med., Arist. mund. 3 (wo früher συνεστόμωται stand). Gal. t. 4. p. 76. 78.

συναναστρέφω, f. ψω, (ἀναστρέφω) mit od. zugleich zurückkehren, Plut. Galb. 10. 25.; auch trans., συνανέστρεψέν με ὁ θεὸς καὶ συνανεστράφην, Aquil. Genes. 30, 8. Pass., mit Einem umgehen, τινί, Diod. 3, 58. Arr. Epict. 3, 13, 5. Plut. Lyc. 17. Das Act. findet sich in dieser Bdtg Agatharch. b. Ath. 4. p. 168. D. Dav.

συναναστροφή, ἡ, das Mitzurückkehren. 2) Umgang, geselliges Vergnügen, auch im Plur., Diod. 3, 18. 4, 4. Arr. Epict. 1, 9, 5. u. öft., LXX. KS. Byz.

συνανασώζω, f. σώσω, (ἀνασώζω) mit od. zugleich wieder retten od. herstellen, Pol. 3, 77, 6. 4, 25, 6. Strab. 10. p. 480. Plut. mor. p. 538. B. u. öft.

συνανατείνω, (ἀνατείνω) zugleich in die Höhe od. ausspannen, Gal. t. 4. p. 145.; met., εἴς τι, zugleich wohin od. worauf beziehen, Epiphan.

συνανατέλλω, poet. συναντέλλω, (ἀνατέλλω) mit od. zugleich aufgehen od. erscheinen, Ael. v. h. 13, 1. Ptol., τινί, mit Jmdm, Nonn. dion. 1, 175. 3, 431.; Med., Ptol. de appar. fix. z. A.

συνανατήκω, f. ξω, (ἀνατήκω) mit oder zugleich schmelzen od. zerschmelzen, trans., Plut. Pomp. 8.

συνανατίθημι, (ἀνατίθημι) mit od. zugleich auflegen, φορτίον τινί, opp. συγκαθαιρεῖν, Porphyr. v. Pyth. p. 42. (74 K.) Iambl. v. Pyth. 18, 87. (?); zugleich weihen, Luc. Phalar. 2, 7. [τί]

συνανατολή, *ἡ*, (*συνανατέλλω*) gleicher Aufgang, Strab. 1. p. 12. Ptol.

συνανατρέπω, (*ἀνατρέπω*) zugleich umstossen od. niederstürzen, KS. Pass., met., widerlegt werden, KS. Byz.

συνανατρέφω, f. *θρέψω*, (*ἀνατρέφω*, irr.) mit od. zugleich ernähren od. aufziehen, Schol. Il. 1, 39. KS. Byz.

συνανατρέχω, (*ἀνατρέχω*, irr.) mit oder zugleich hinauflaufen, *μετά τινος*, Plut. Alex. 15.

συνανατρίβω, f. *ψω*, (*ἀνατρίβω*) mit oder zugleich daran reiben. Pass., *τινί*, mit Einem umgehen, von dem man etw. annimmt, (Diogen.) ep. nov. 6. p. 244. Epict. ench. 33, 6., *τοῖς ῥάκεσι τῶν πτωχῶν*, Diog. L. 7, 22. [ῑ]

συνανάτροφος, *ον*, (*συνανατρέφω*) = *σύντροφος*, Schol. Lyc. 264. Hesych.

συναναφαίνω, (*ἀναφαίνω*, irr.) mit od. zugleich aufzeigen. Pass., mit aufgehen u. sichtbar werden, sich in der Höhe zeigen od. erscheinen, *τινί*, mit Jmdm, Demetr. Phal. 6. Luc. salt. 7. Hel. 6, 5. KS. Byz.

συναναφαιρέω, (*ἀναφαιρέω*, irr.) mit od. zugleich wegnehmen, Geop. 12, 39, 2. zw. L. st. *συναφαιρεῖν*.

συναναφέρω, (*ἀναφέρω*, irr.) mit oder zugleich in die Höhe tragen od. bringen, *τὰ ὀστᾶ*, die Gebeine aufnehmen u. hinwegführen, Genes. 50, 25., *ὁλοκαυτώσεις*, darbringen, 2 Sam. 6, 18., *τινί*, mit etwas, Epiphan.; met., *τὸ παθητικὸν τῆς σαρκὸς συναναφέρει τὴν ποιότητα*, aus dem Körper geht die Beschaffenheit hervor, sie ist darin begründet, Plut. mor. p. 451. A. *συγκεφαλαιώσασθαι πράγματα συναναφέροντα τὴν ἀρχήν*, indem man den Beginn aufnimmt, mit in Erwägung zieht, Pol. 5, 32, 4., wo im Vorhergehenden als Synon. *προςπεριλαμβάνειν* steht. Pass., mit in die Höhe od. empor steigen, *συναναφέρεται τῷ πυρί*, Arist. meteor. 1, 3. Ptol. Clem. Al.

συναναφθέγγομαι, Depon. med., (*ἀναφθέγγομαι*) mit od. zugleich aufschreien, Plut. Mar. 19.

συναναφλέγω, (*ἀναφλέγω*) mit oder zugleich anzünden, anbrennen, Philo t. 2. p. 27, 8.

συναναφορά, *ἡ*, (*συναναφέρω*) das Mit- od. Zugleichhinauftragen od. -bringen, das Mitzurückbringen, met., das Zurückbeziehen, *ἡ ἐπὶ τὰ θεῖα σ.*, M. Anton. 3, 13. 2) das gemeinsame Aufsteigen, Ptol. Synes.

συναναφῡράω, (*ἀναφυράω*) = das folg., *μετά τινος*, Diosc. 1, 65.

συναναφύρω, (*ἀναφύρω*) mit oder zugleich daran kneten u. mischen, *τὰ ἀγαθὰ φαύλοις*, Byz. Pass. mit Aor. 2 *συναναφῠρέντες*, Luc. ep. Sat. 28. KS., sich worin herumwälzen od. herumtreiben, *ἐν τῷ πηλῷ ὥςπερ σύες*, Luc. Anach. 1. *σ. ἐν καπηλείοις μεθ᾽ ἑταιρῶν*, Hyperid. b. Ath. 13. p. 567. A. Ezech. 22, 6. Hos. 4, 15.; liederlichen Umgang haben, *παισὶν ἢ γυναιξίν*, Luc. ep. Sat. 28. [ῡ]

συναναφύω, (*ἀναφύω*, irr.) mit erzeugen. Im Pass. u. den Formen mit intr. Bdtg: mit heranwachsen, *αἱ αἱρέσεις συνανέφυσαν τῷ γονίμῳ πυρῷ*, Clem. Al. strom. p. 648. 888. Byz. [Ueber die Prosod. s. *φύω*.]

συναναφωνέω, (*ἀναφωνέω*) zugleich ausrufen, sich vernehmen lassen od. reden, Eust. op. p. 153, 30.

συναναχᾰλάω, (*ἀναχαλάω*) zugleich abspannen od. erschlaffen machen, Soran. obst. 9. p. 26 Dietz.

συναναχέω, f. *χεύσω*, (*ἀναχέω*, irr.) mit darauf giessen, *λόγων ἥδυσμα τῷ πότῳ*, Hel. 5, 16., *τὸ πνεῦμα ἅγιον τῷ υἱῷ*, KS.

συναναχορεύω, (*ἀναχορεύω*) mit od. zugleich im Chor oder Reigen tanzen, met. vom Himmel, Arist. mund. 2, 2.

συναναχρέμπτομαι, Depon. med., (*ἀναχρέμπτομαι*) mit heraufhusten u. ausspucken, *τὴν ψυχὴν μετὰ τοῦ φλέγματος*, Luc. Gall. 10.

συναναχρώζω, und

συναναχρώννυμι, f. *χρώσω*, (*ἀναχρώννυμι*) zugleich anfärben, eine Farbe geben, eine Farbe mittheilen, *τούτου συναναχρωσθέντος*, Diod. 3, 16.; met., durch Annäherung mittheilen, z. B. *ῥίζαι δσμῆς συναναχρώζουσαι*, Geop. 6, 2, 9. Pass. od. Med., angefärbt werden, angesteckt od. inficirt werden, *βαρβάροις*, *τοῖς πολίταις*, Plut. mor. p. 4. A. Agis 10., *τοῖς ἀνθρωπίνοις ἤθεσιν*, sie annehmen, id. mor. p. 975. E., *ταῖς ἀπὸ τῶν φυτῶν ἀναφοραῖς*, Geop. 10, 1, 1. in der Form *συναναχρώζω*. Dav.

συνανάχρωσις, *εως*, *ἡ*, das Mittheilen der Farbe, das Anstecken, Plut. mor. p. 680. E.

συναναχρωτίζω, (*χρωτίζω*) = *συναναχρώννυμι*, Gemin. elem. astr. p. 7. E.

συναναχωρέω, (*ἀναχωρέω*) mit, zugleich zurückgehen, Plat. Lach. p. 181. B.

(*συνανδάνω*), aor. *συνεύᾰδον*, (*ἀνδάνω*) zugleich gefallen, Phocyl. 178 (190). Ap. Rh. 3, 30.

συνανδρᾰγᾰθέω, f. *ήσω*, (*ἀνδραγαθέω*) mit od. zugleich ein wackerer Mann seyn, sich wacker halten, *δύναμις*, Diod. 1, 55.

συνανδρίζομαι, (*ἀνδρίζω*) mit dem Manne verkehren, hist. belli Troj. bei Mai bibl. Uffenb. t. 1. p. 678, *λα´*.

συνανδρόομαι, (*ἀνδρόω*) mit dem Manne heranwachsen od. zunehmen, *ὁκόσοισι ἂν συνανδρωθῇ τὸ νόσημα*, Hipp. p. 92. G. Joseph. b. jud. 1, 23, 1.

συνάνειμι, (*ἄνειμι*) mit aufgehen od. emporsteigen, Bryenn. harm. p. 382. B. Greg. Nyss., *τὴν ἡλικίαν*, zusammen aufwachsen, Ael. n. a. 6, 63.

συνανείργω, (*ἀνείργω*) zugleich zurückdrängen od. zurückhalten, Arist. de anim. 1, 2. p. 404, a, 15.

συνανέλκω, f. *ελκύσω*, (*ἀνέλκω*) mit oder zugleich in die Höhe ziehen od. hinaufziehen, herausziehen, Philo t. 2. p. 513. de mund. p. 621. Schol. Ar. Fr. 707.

συνανέρχομαι, Depon., meist im Aor. *συνανῆλθον*, ep. *συνανήλυθον*, (*ἀνέρχομαι*, irr.) 1) zugleich zurückkehren od. wiederkommen, *τινί*, mit Jmdm, Ap. Rh. 2, 913.; mit od. zugleich in die Höhe kommen od. gehen, aufsteigen, emporsteigen, *τινί*, mit Jmdm, Arat. 561. KS. Byz., *μετά τινος*, KS.

συνανέχω, (*ἀνέχω*, irr.) 1) mit od. zugleich empor, in die Höhe halten, met., *κράτος*, Byz. b) im Aor. *συνανέσχον*, intr., mit od. zugleich empor, in die Höhe kommen u. sich zeigen, *συνανασχόντες δύο παρήλιοι*, Arist. meteor. 3, 2. *αἱ νῖκαι ἡλίῳ συνανασχοῦσαι*, Themist. or. 3. p. 42. B. Eunap. Greg. Nyss. 2) abstehen, sich enthalten, Aret. p. 101, 59.

συνανηβάω, (*ἀνηβάω*) mit od. zugleich wieder jung werden, Themist. or. 18. p. 223. C.

συνανήκω, (*ἀνήκω*) mit hinaufreichen, sich worauf erstrecken oder beziehen, Phot. bibl. p. 162, 22.

συνανθέω, (*ἀνθέω*) mit, zugleich, zusammen blühen, *οἶνος ἅμα τῇ σταφυλῇ συνανθεῖ*, vom Geruch od. der Blume des Weins, Theophr. odor. 63.; von einem bunten Gewebe, Joseph. ant. 3, 6, 2.; met., *ἡ πολιτεία ἀρετῇ τινος συνανθεῖ*, Pol. 6, 44, 2., *τὰ τῆς ψυχῆς ἀγαθά*, Xen. Eph. 1, 1.

συνανθομολογέομαι, (*ἀνθομολογέομαι*) zugleich beistimmen, Aristeas de LXX. p. 126 Hav.

συνανθρωπεύομαι, Depon. med., (*ἀνθρωπεύομαι*) mit oder unter andern Menschen leben, *ζῷα συνανθρωπευόμενα*, Hausthiere, Arist. h. an. 5, 8. u. öft., Theophr. h. pl. 3, 2, 2. In der act. Form bei Porphyr. abst. 1, 36. 4, 22., und bei KS. von dem menschgewordenen Sohne Gottes.

συνανθρωπέω, = *συνανθρωπεύομαι*, *τοῖς πολλοῖς*, sich dem grossen Haufen gleichstellen, zu ihm halten, Plut. mor. p. 823. B. *συνανθρωποῦντα θηρία*, Porphyr. abst. 1, 14. 20. 3, 9.

συνανθρωπίζω, (*ἀνθρωπίζω*) = *συνανθρωπεύομαι*, von Hausthieren, Arist. h. a. 1, 1 z. E. *τὸ συνανθρωπίζον καὶ οἰκουρόν*, Ath. 13. p. 611. C. Dav.

συνανθρωπιστικός, *ή*, *όν*, gern mit od. unter Menschen lebend, *ὄρνιθες*, Basil. M.

συνάνθρωπος, *ὁ*, *ἡ*, (*ἄνθρωπος*) der Mitmensch, Eust. op. p. 117, 57. Dav.

συνανθρωπότης, *ητος*, *ἡ*, das Mitmenschseyn, *ψυχική*, die geistige Gemeinschaft des Menschen, KS.

συνᾰνιάω, f. *άσω* [ᾱ], (*ἀνιάω*) mit od. zugleich betrüben. Med., sich mit od. zugleich betrüben, Poll. 5, 129. Synes. u. Spät., *τινί*, mit Jmdm, Anna Comn. [ῐ, s. *ἀνιάω*.]

συνανίημι, (*ἀνίημι*) mit od. zugleich nachlassen, locker lassen. Med., nachlassen, gelinder werden, Philo t. 2. p. 23, 15.

συνανίπταμαι, aor. *συνανέπτην*, (*ἀνίπταμαι*, irr.) mit od. zugleich in die Höhe fliegen, KS.

συνανίστημι, (*ἀνίστημι*) 1) mit od. zugleich aufstellen, aufrichten, aufstehen lassen od. heissen, *τινά*, Xen. conv. 9, 5., *τὰ μακρὰ τείχη*, wiederherstellen, id. Hell. 4, 8, 9. 2) intr., im Aor. 2 act., im Praes. u. Fut. med., mit od. zugleich aufstehen u. weggehen, Xen. An. 7, 3, 35. Luc. Philops. 18., *τινί*, mit Jmdm, Xen. Cyr. 5, 1, 4.

συνανίσχω, (*ἀνίσχω*) = *συνανέχω*, emporsteigen, *τινί*, mit Jmdm, KS.; in die Höhe kommen, *πάλλος συνανίσχει*, nämlich aus dem Meere, Philostr. im. p. 831.; bes. von Flüssen: entspringen, Ael. n. a. 14, 23., steigen, anschwellen, ebd. 10, 45.

συνανιχνεύω, (*ἀνιχνεύω*) mit aufspüren, *παῖδα*, Ael. n. a. 10, 45.

συνᾰνοηταίνω, (*ἀνοηταίνω*) mit od. zugleich thöricht handeln, Theod. Met. p. 68, 1. 638, 1. Schol. Eur. Phoen. 394.

συνανοίγνυμι, auch *συνανοίγω*, Inscr., (*ἀνοίγνυμι*) zugleich od. mit öffnen, *τὰς θύρας*, opp. *συγκλείειν*, Corp. inscr. n. 76, 16. *συνανεῴγνυντο τὰ ἀνάκτορα*, Themist. or. 20. p. 235. C.

συνανοιμώζω, (*ἀνοιμώζω*) mit oder zugleich aufseufzen u. wehklagen, *τινί*, mit Jmdm, App. Pun. 91.

συνανολολύζω, (*ἀνολολύζω*) = das vor., *περί τινος*, über Jem. mit klagen, Byz.

συνανομολογέω, (*ἀνομολογέω*) zusammen übereinstimmen, zusammen billigen, *συνανωμολογήθη παρὰ πάντων*, er wurde von Allen anerkannt, mit Beifall aufgenommen, Euseb. h. eccl. 7, 23.

συναντᾰγωνίζομαι, (*ἀνταγωνίζομαι*) zugleich entgegenkämpfen, v. L. bei Plat. Alc. 1. p. 119. D. statt *ἀξιοῦν ἀνταγ.*

συνανταίρω, (*ἀνταίρω*) sich zugleich gegen Jem. erheben, Eulog. b. Phot. bibl. p. 282, 10.

συναντάω, f. *ήσομαι*, Il. 17, 134. LXX. KS., u. *ήσω*, LXX. NT., impf. ion. *συνήντεον*, Ap. Rh. 4, 1486. Nonn. par. 11, 72., pf. *συνήντηκα*, Pol. 1, 52, 6. Luc. Diog. L., (*ἀντάω*) *zusammentreffen, zusammenkommen, entgegenkommen, begegnen, antreffen*, sowohl zufällig als absichtlich, freundlich als feindlich, Od. 16, 333. Xen. An. 1, 8, 15. Pol. 3, 93, 9. *α. συνάντησιν*, Eur. Ion 536. *συν-τὰ συνηντηκότα τῶν πλοίων*, Pol. 1, 52, 6. *συναντᾶν μετὰ τῶν ὅπλων εἰς τὴν Φωκίδα*, Dem. p. 280, 10. 14. Pol. 5, 3, 3., *πρός τινα*, *εἰς πόλεμον πρός τινα*, LXX.; mit dem Dat., *λίων ᾧ συναντήσωνται ἄνδρες*, Il. 17, 134. Hes. th. 877. nach der Vulg. (vgl. *συνάντομαι*). Eur. Ion 787. Ar. Ach. 1187. Av. 137. Ion b. Ath. 13. p. 603. F. Xen. An. 7, 2, 5. Plut. Pomp. 23. Luc. Philopatr. 1. *συναντᾶν φόνῳ*, Eur. Iph. T. 1211., *λίθου προσκόμματι*, Jesaj. 8, 14.; mit d. Acc., nach Lesbon. de fig. p. 182 Valck. den asiatischen Griechen eigenthümlich, Iambl. b. Phot. bibl. p. 76, 21. KS. Lob. Soph. Ai. p. 351. Met., *zusammenkommen, übereinstimmen*, Byz. Bei Späteren auch im Med., *συνήντηται τῇ Μαρκίᾳ τὸ παιδίον*, Hdn. 1, 17, 8 (v. L. *συνήντα*). *συνηντᾶτό μοι κάλλει*, Ach. Tat. 5, 1. Aristaen. 1, 12. 2) *begegnen, sich zutragen*, *συνάντημα ἓν συναντήσεται πᾶσιν*, Eccl. 2, 14. 15. Act. ap. 20, 22. Plut. Sull. 2. *τὰς ἀρὰς αὐτῷ συνηντηκέναι*, Diog. L. 6, 38. Auch im Med., *τὰ συναντώμενα παρά τινων*, Pol. 22, 7, 14. *ἡ συναντωμένη ἡμῖν εὐμένεια παρὰ τοῦ δαιμονίου*, Chishull Inscr. p. 103.

συναντέλλω, poet. für *συνανατέλλω*, w. s.

συναντή, *ἡ*, = *συνάντησις*, *τινί*, Regg. 1, 18, 16. 2, 5, 26. mit der v. L. *συνάντησις*.

συνάντημα, *ατος*, *τὸ*, (*συναντάω*) das Begegniss, Walz rhett. t. 1. p. 646, 28. LXX. KS. Byz.

συνάντησις, *εως*, *ἡ*, 1) das Begegnen, die Begegnung, das Zusammentreffen, Hipp. p. 15, 8 (?). LXX. NT. *συνάντησιν συναντᾶν*, Eur. Ion 535., *ποιεῖσθαι*, Ptol. tetr. 1. p. 35, 1. *κατὰ τὰς συναντήσεις προσαγορεύειν τινά*, Dion. H. ant. 4, 66. *προάγειν εἰς συνάντησιν τοὺς στρατιώτας*, Plut. Pyrrh. 16.

συναντιάζω, (*ἀντιάζω*) = *συναντάω*, Soph. OR. 804.

συναντιβάλλω, (*ἀντιβάλλω*, irr.) zugleich entgegenstellen, vergleichen, *αἱ ἑρμηνεῖαι συναντιβληθεῖσαι*, Clem. Al. strom. 1. p. 410.

συναντιλαμβάνομαι, f. *—λήψομαι*, aor. 2 *συναντελᾰβόμην*, Med., (*ἀντιλαμβάνω*, irr.) mit zufassen od. anfassen, sich einer Sache mit annehmen, sich ihrer mit zu bemächtigen suchen, *τῆς ἐλευθερίας*, Diod. 14, 8.; überh. mit helfen, beistehen, *τινί*, LXX. NT., *ταῖς ἀσθενείαις τινός*, ep. Rom. 8, 26.; mit dem Acc., *τὴν ὁρμὴν τοῦ λαοῦ*, Numer. 11, 17. Dav.

συναντιλήπτωρ, *ορος*, *ὁ*, der Helfer, Epiphan.

συναντίληψις, *εως*, *ἡ*, die Hülfe, Unterstützung, Eust. op. p. 7, 23. Vgl. *συνδιάληψις*.

συναντιτίθημι, (*ἀντιτίθημι*) zugleich entgegensetzen, *τί τινι*, Byz.

συναντλέω, (*ἀντλέω*) mit od. zugleich schöpfen, *πόνους*, Drangsale ganz ausschöpfen, d. i.

sie bis zu Ende standhaft erdulden, mühselig vollbringen, *τινί*, mit Jmdm, Eur. Ion 199.

συνάντομαι, defect. Depon., nur im Praes. u. Impf. gebr., (*ἄντομαι*) poet. st. *συναντάω*, begegnen, entgegen kommen, zufällig zusammentreffen, Od. 15, 538., *τινί*, mit Jmdm, Il. 7, 22. Od. 4, 367. 21, 31.; im Kampfe, Il. 21, 34. *αὔραις συνάντεσθαι*, Hes. th. 877. statt der Vulg. *συναντῶντες*, s. Mützell em. th. p. 139. 219. 240. Archil. fr. 82, 5 Bgk. Pind. Ol. 2, 71. Eur. Ion 831. Theocr. 8, 1. Call. Ap. 99. Dian. 161.; met., *σ. φόρμιγγι*, sich der Phorminx zuwenden, Pind. Isthm. 2, 4. *κόρος οὐ δίκᾳ συναντόμενος*, Neid der sich vom Recht entfernt, id. Ol. 2, 174. In Prosa nur bei Spät. wie Anton. Lib. 35. Eust. ep. p. 283, 58. Lobeck Phryn. p. 288.

συνανυμνέω, (*ἀνυμνέω*) zugleich hoch rühmen, lobpreisen, Jovius b. Phot. bibl. p. 182, 13.

συνᾰνύτω, (*ἀνύτω*) s. *συνανύω*. [ῠ]

συνανυψόω, (*ἀνυψόω*) zugleich od. mit erhöhen, KS. Byz.

συνᾰνύω, f. *ύσω*, auch *συνανύτω*, Aesch., (*ἀνύω*) mit, zugleich vollenden od. vollbringen, *συνανύσαι δρόμον*, App. Pun. 47.; abs., einen Weg vollenden, Plut. Alc. 27. Lys. 9.; überh. mit od. zugleich endigen, aufhören, schwinden, *ὁ σταγὼν συνανύτει*, Aesch. Ag. 1123. [ῠ]

συνάνω, (*ἄνω*) = *συνανύω*. Hesych.: *συνάνεσθαι· συνανύεσθαι*.

συνανωθέω, (*ἀνωθέω*, irr.) mit in die Höhe treiben, mit erhöhen, Greg. Nyss.

συναξάριον, *τὸ*, (*σύναξις*) die Lebensbeschreibung der Märtyrer in der griech. Kirche, KS.

συναξαριστής, *οῦ*, *ὁ*, der Verfasser der *συναξάρια*, KS.

συνάξῐμος, *ον*, (*συνάγω*) = *συνακτός*, Eust. Il. p. 929, 34.

συναξιόω, (*ἀξιόω*) mit od. zugleich würdigen, mit od. zugleich wollen od. verlangen, dah. überh. beistimmen, genehmigen, mit dem Acc. c. inf., Xen. Cyr. 7, 1, 15.

σύναξις, *εως*, *ἡ*, (*συνάγω*) das Zusammenführen od. -bringen, das Versammeln, die Versammlung, Achmet 210. p. 185. A. Eust. Il. p. 1335, 55. Schol. Eur. Hec. 311.; namentlich die Versammlung der Christen bes. zur Feier des heil. Abendmahls, zum Unterschiede von der jüdischen Synagoge, KS.; auch die Abendmahlsfeier selbst, Dion. Areop.; doch auch von den jüdischen Synagogen, Theophylact.

συνᾰοιδός, *όν*, = *συνῳδός*, *νύμφαι*, Eur. Herc. f. 786. Nach Arcad. p. 86. *συνάοιδος* zu betonen.

συνάορ, *ορος*, *ἡ*, s. *συνάωρ*.

συνᾱορέω, eig. womit zusammengespannt seyn, überh. mit od. bei Jmdm seyn, begleiten, mit dem Dat., *ἐλπὶς οἱ συναορεῖ*, Pind. fr. 194 Bgk. Von

συνάορος, *ον*, ion. *συνήορος*, (*συναείρω*) zusammengespannt, in dasselbe Joch gespannt, überh. verbunden, gepaart, zugesellt, *γούνατα*, Nonn. par. 4, 116., *αἶνος*, Apollinar. ps. 105, 11.; mit dem Dat., *φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος*, die mit dem Schmause unzertrennlich verbundene Leier, die Gefährtin, Gesellschafterin des Schmauses, Od. 8, 99., gleichbdtd mit *ἑταίρη*, was sich ebd. 17, 271. findet. *εὐλογία φόρμιγγι συνάορος*, Lob zur Phorminx gesungen, Pind. Nem. 4, 9. *ἀρχὰ σκολίων ξυνάορος ξυναῖς γυναιξίν*, id. fr. 88, 12.; mit dem Gen., Apollin. ps. 118, 14. — Als Subst. *ὁ ξυνάορος*, der Gatte, Eur. Or. 1136. *ἡ ξ.*, die Gattin, ebd. 654. 1556. 1566. Phoen. 1695. Alc. 824. Maxim. *καταρχ.* 115. Cic. ad Att. 6, 5, 1. (vgl. *συνωρίς*); nach Hesych. auch von andern verwandtschaftlichen Verbindungen, wie von Geschwistern. — Die Schreibung *συνήορος* ist minder gut. (Andere leiten das Wort von *ἄρω* ab.) [ᾱ]

συναπᾰγορεύω, (*ἀπαγορεύω*) zugleich untersagen, Byz.

συναπάγω, (*ἀπάγω*, irr.) mit, zugleich ab- od. wegführen, *ἵππον*, *τριήρεις*, Xen. Cyr. 8, 3, 23. Hell. 5, 1, 23. Pass., met., mit hingerissen, verleitet werden, ep. Gal. 2, 13. 2 ep. Petr. 3, 17. *τοῖς ταπεινοῖς ἀπάγεσθαι*, opp. *τὰ ὑψηλὰ φρονεῖν*, ep. Rom. 12, 16. [ᾰγ]

συναπαθᾰνᾰτίζω, (*ἀπαθανατίζω*) zugleich mit unsterblich machen, Byz.

συνᾰπᾰθίζω, (*ἀπαθής*) mit empfindungslos machen, Leont. in Mai coll. Vat. t. 9. p. 424.

συναπαιδευτέω, (*ἀπαίδευτος*) mit thöricht handeln, Schol. Eur. Phoen. 394.

συναπαίρω, (*ἀπαίρω*) mit od. zugleich wegheben. 2) intr., sich mit wegheben, mit od. zugleich fortgehen, Diod. 5, 59. Dio C. 43, 45., *εἰς γῆν*, Diod. 5, 49. Luc. Tox. 18., *μέχρι γῆς*, Luc. bis acc. 27., *τινί*, mit Jmdm, Ael. v. h. 3, 26. *τὰ ἔργα σ. ἡμῖν*, Clem. Al. protr. p. 75.

συναπαλλάσσω, (*ἀπαλλάσσω*) mit od. zugleich losmachen od. loslassen. — Pass. mit Fut. 2 *συναπαλλαγήσομαι*, 1) zugleich loskommen, befreit werden, *τινός*, von etwas, Greg. Nyss. 2) zugleich sterben, *τινί*, mit Jmdm, Euseb. h. eccl. 7, 22.

συναπαντάω, f. *ήσω*, (*ἀπαντάω*) mit oder zugleich entgegengehen, entgegenkommen, Arist. mirab. 57. Greg. Nyss.

συνάπαξ, Adv., (*ἅπαξ*) Gal. zw. s. Lob. elem. t. 1. p. 622. [⏑⏑–]

συναπαρνέομαι, (*ἀπαρνέομαι*) mit verneinen, Theod. Stud.

συναπαρτάω, (*ἀπαρτάω*) mit weg- od. aufhängen, *τινί*, mit etwas, Basil. M.

συναπαρτίζω, f. *ίσω*, (*ἀπαρτίζω*) 1) trans., mit oder zugleich gleich, grad oder vollkommen machen, vollenden, zur Vollendung bringen, *τί*, Soran. obst. p. 208 Dietz. Greg. Nyss. Byz. *σ. τί τινι*, mit etwas, *κῶλα τοῖς στίχοις*, Sätze bilden welche einen Vers füllen, ihm entsprechen, Dion. H. comp. v. 26. p. 212, 16 R.; doch kann es hier auch in intr. Bdtg. stehen: Sätze welche Versen entsprechen. *περίοδοι συναπαρτίζουσαι ἑαυταῖς τὸν νοῦν*, Perioden, die mit sich auch den Gedanken abschliessen, ebd. 22. p. 149, 5., wo Reiske u. Schaef. *συναρτίζουσαι τὸν νοῦν*, u. de adm. vi Dem. 39. p. 1072, 9., wo Reiske *συναρπάζουσαι* liest. — Pass., gleichkommen, Clem. Al. str. 5. p. 644. 2) intr., gleichkommen, übereinkommen, passen, entsprechen, *τινί*, Dion. H. comp. v. 26. p. 212, 16. s. unter 1. *κατὰ τὸ ἄκρον αἱ Κάναι συναπαρτίζουσιν*, liegt gerad gegenüber, Strab. 13. p. 616. Dav.

συναπαρτισμός, *ὁ*, das mit od. zugleich Gleich- od. Vollmachen, *consummatio*, Gloss.

συναπάρχομαι, (*ἀπάρχω*) zugleich mit etwas beginnen, *θρήνου*, Byz.

συνάπᾱς, *συνάπᾱσα*, *συνάπᾰν*, wie *σύμπας*, verstärktes *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*, allesammt, alle zusammen, gew. im Plur., Hdt. 1, 98. 134. 178. 6, 128. *τοῖσι συνάπασι ἄλλοισι*, id. 5, 49. *ξυνάπασαι ἐπιστῆμαι*, *αἰσθήσεις*, Plat. Polit. p. 305. C. Phileb. p. 13. E. Tim. p. 43. C. *ξυνάπαντα πράγματα*, id. Soph. p. 233. D. Plut. mor. p. 1027. E.; im Sing., ganz, gesammt, bes. bei Collecti-

ven, τὸ συνάπαν στράτευμα, Hdt. 7, 187. μουσικὴ συνάπασα, Plat. Soph. p. 224. A. σ. πόλις, Epigr. b. Ath. 10. p. 442. E.; bes. von Gegenden od. Ländern, Hdt. 2, 39. 112. 9, 45. [ᾰπ]

συνᾰπᾰτάω, f. ήσω, (ἀπατάω) mit od. zugleich betrügen, täuschen, Plut. comp. Nic. 4. Theod. Met. misc. p. 313. KS.

συναπαυγάζομαι, Pass., (ἀπαυγάζομαι) zugleich ausstrahlen, ἡ φλὸξ συναπηυγάσθη, Greg. Nyss.

συνᾰπειλέω, (ἀπειλέω) mit od. zugleich drohen, Luc. Demon. 15. — Med., Eust. Il. p. 67, 13.

συνάπειμι, f. έσομαι, (ἄπειμι) mit, zugleich abwesend seyn, Boisson. An. t. 2. p. 210, 1.

συνάπειμι, (ἄπειμι) mit, zugleich weg- od. fortgehen, Xen. An. 2, 2, 1. Lys. p. 134, 32. KS. Byz., τῷ συμπτώματι, mit daran sterben, Io. Actuar. urin. 6, 12, 24.

συναπεῖπον, aor. zu συναπόφημι, zugleich verneinen, Byz. 2) mit od. zugleich aufsagen, aufgeben; intr., zugleich versagen, ermatten, ὡς ξύν τ' ἀπειπεῖν μέλη, Eur. Iph. T. 1371. nach Marklands Conj., die aber Hermann p. 154. verwirft.

συναπείργω, (ἀπείργω) zugleich absperren, abhalten, τινός, von etwas, Greg. Nyss.

συναπεκδύω, (ἀπεκδύω) zugleich ausziehen, Origen. — Med., etw. zugleich von sich abthun, ablegen, τί τινι, mit etw., Eust. op. p. 189, 82.

συναπελαύνω, (ἀπελαύνω, irr.) mit od. zugleich fort, weg, heraus jagen od. treiben, Alex. Aphr. probl. 2, 35., τῆς νούσου τὰ ἴχνια, Aret. p. 126, 7.

συναπελᾰφρύνω, s. συνεπελαφρύνω.

συναπελέγχω, (ἀπελέγχω) zugleich überführen od. widerlegen, Greg. Nyss.

συναπελεύθερος, ον, (ἀπελεύθερος) mit freigelassen, Byz.

συναπεμπολάω, (ἀπεμπολάω) mit od. zugleich verkaufen, Theod. Prodr.

συναπέραντος, ον, (ἀπέραντος) was nicht vollendet od. zum Abschluss gebracht werden kann, KS.

συναπεργάζομαι, Depon. med., (ἀπεργάζομαι) mit oder zugleich fertig machen, mit zu Stande bringen, mitbewirken, mit ausarbeiten, mit vollenden, mit darstellen, χρόνον, ἕξιν, Plat. Tim. p. 38. E. rep. 4. p. 443. E., τῶν ἀνθρωπίνων ἔργων τὸ κάλλιστον, Plut. mor. p. 316. E., τοὺς μύθους τῇ λέξει, τοῖς σχήμασιν, Arist. poet. 17, 1. 3.; abs., οἱ συναπεργαζόμενοι σχήμασι καὶ φωναῖς καὶ ὅλως τῇ ὑποκρίσει, die durch Stellung, Stimme u. überhaupt durch künstliche Darstellung mitwirken, d. i. die Sache od. den Eindruck unterstützen, Arist. rhet. 2, 8.

συναπερείδω, (ἀπερείδω) mit oder zugleich unterstützen, Plut. Cic. 21. vulgo, wo jetzt συνεπερείσας gelesen wird.

συναπέρχομαι, (ἀπέρχομαι, irr.) mit weggehen od. abgehen, sich mit entfernen, συναπέρχεται τὸ ὑγρόν, ἡ σάρξ, Arist. meteor. 4, 6. Aret. p. 52, 18. Matth. Medd. p. 197 z. E., τὸ ἀγαθὸν τῆς ἡδονῆς, verliert sich, Max. Tyr. diss. 2, 1.; den Sterbenden begleiten, mitsterben, Eunap. KS.

συναπευθύνω, (ἀπευθύνω) mit od. zugleich grad machen od. verbessern, Plut. mor. p. 426. C. Oribas. p. 101 Mai. L. Dindorf vermuthet an beiden Stellen συνεπ.; doch s. Plut. mor. p. 1026. F.

συναπεχθάνομαι, (ἀπεχθάνομαι, irr.) mit od. zugleich sich verfeinden od. Feind werden, Plut. mor. p. 96. B.

συναπηχέω, (ἀπηχέω) zugleich wiedertönen od. wiederhallen, Polyaen. 18, 23, 3., wo L. Dind. συνεπ. verm.

συναπίσταμαι, ion. st. συναφίσταμαι, Hdt.

συνᾰπλόω, (ἁπλόω) mit od. zugleich entfalten od. ausbreiten, χαλκὸς συναπλούμενος, Callistr. stat. p. 904.; met., erklären, Herod. in Walz rhett. t. 8. p. 609, 23.

συναποβαίνω, (ἀποβαίνω, irr.) mit od. zugleich weggehen oder absteigen, zugleich vom Schiffe ans Land steigen, Hdt. 6, 92., τῆς γῆς, sich vom Lande entfernen, Philostr. v. Ap. 3, 15.

συναποβάλλω, (ἀποβάλλω, irr.) 1) mit oder zugleich weg- od. abwerfen, μέρος τι τοῦ σώματος, Diod. 3, 7. Pass., zugleich abfallen, συναπεβλήθησαν ὄνυχες, Theod. Stud. — Med., zugleich von sich werfen, dahingeben, verwerfen, verschmähen, πάντα, τὸν χιτῶνα, τὸν μάρτυρα, KS. Byz. 2) verlieren, τὸ πρωτεύειν ἐν τοῖς Ἀχαιοῖς, Plut. Philop. 21.

συναποβιάζομαι, (ἀποβιάζομαι) mit Gewalt abwehren, (τὸ τραγίζειν τὴν φωνήν), Arist. h. a. 7, 1. probl. 33, 5.

συναπόβλητος, ον, Adj. verb. zu συναποβάλλω, was abzuwerfen od. verwerflich ist, φιλαργυρίας νόσος, Athan. t. 2. p. 377. C.; doch würde δυςαποβλ. dem Zusammenhange angemessener seyn.

συναποβράζω, f. άσω, (ἀποβράζω) zusammen stossen, Ideler phys. t. 2. p. 321, 9.

συναποβρέχω, (ἀποβρέχω) zugleich benetzen, einweichen, Diosc. 1, 57.

συναπογεννάω, f. ήσω, (ἀπογεννάω) mit erzeugen aus etwas, mit hervorbringen, Plotin. p. 672. B. 749. B. KS.

συναπογίγνομαι, (ἀπογίγνομαι, irr.) zugleich abwesend seyn od. sich verlieren, Anon. in Walz rhett. t. 1. p. 607, 29. KS.

συναπογιγνώσκω, (ἀπογιγνώσκω, irr.) zugleich aufgeben, verzweifeln, συναπεγνωσμένος, Theod. Prodr.

συναπογραπτέον, man muss mit unterschreiben od. beistimmen, τινί, Cic. ad Att. 9, 4, 2. Adj. verb. von

συναπογράφομαι, (ἀπογράφω) sich mit einod. aufschreiben, bes. um sich mit um ein Amt zu bewerben, προςκρίθη δέκα δυεῖν ἀνδρῶν συναπογραψαμένων, Plut. Aem. 3., τινί, sich mit für Jem. od. etw. erklären, sich mit zu etw. bekennen, Posidon. bei Ath. 5. p. 214. E. 9. p. 385. C. Sext. Emp. adv. math. 10, 45. 2) zugleich mit abschreiben od. überh. copiren u. dadurch genau darstellen, ἡ χωρογραφία συναπογραφομένη πάντα, Ptol. 1, 1, 1., wofür Eust. Dion. Per. p. 78, 30 Bernh. das Act. gebraucht. [γρᾰ]

συναπογυμνόω, f. ώσω, (ἀπογυμνόω) mit entblössen. Med., τινί, sich mit Jmdm entblössen, Procl. u. Moschop. zu Hes. op. 751. Athanas.

συναποδείκνυμι, (ἀποδείκνυμι) mit od. zugleich vor- od. aufzeigen, nachweisen, beweisen, Euclid. 13, 14. Ptol. KS., τινί, mit etwas, Sext. Emp. adv. math. 11, 216. Dav.

συναπόδειξις, εως, ἡ, das gemeinschaftliche Darlegen oder Beweisen, Plut. mor. t. 5, 2. p. 740. C Wyttenb.

συναποδεκᾰτόω, (ἀποδεκατόω) zugleich verzehnten, τί τινι, Byz.

συναποδέρω, (ἀποδέρω) zugleich abhäuten, das Fell abziehen, Galen. t. 4. p. 73. 83. 92. 7. p. 413.

συναποδημέω, f. ήσω, (ἀποδημέω) mit oder zugleich abwesend od. in der Fremde seyn, zugleich auf Reisen seyn od. verreisen, Arist. pol. 5, 11 (9, 12). Plut. mor. p. 95. C., τινί, mit Jmdm, Diod. 4, 4. Plut. Crass. 3. Ath. 12. p. 549. D., μετά τινος, Luc. dial. mer. 9, 1. Met., συναπεδήμησέ μοι τὸ κακόν, Liban. t. 1. p. 10, 8.

συναπόδημος, ον, (ἀπόδημος) mit, zugleich abwesend od. verreist, Arist. pol. 2, 5.

συναποδῐδράσκω, aor. 1 συναπέδρᾱσα, Luc. asin. 27., aor. 2 συναπέδρᾱν, Ar. Ran. 81., (ἀποδιδράσκω, irr.) mit od. zugleich weglaufen oder entlaufen, Ar. u. Luc. ll. ll. KS. Byz.

συναποδίδωμι, (ἀποδίδωμι) mit od. zugleich wiedergeben, bes. in der Darstellung, dah. mit aufzählen, mit überliefern, mit darlegen, ἐκτροπὰς πολλάς, die vielen Umwege mit aufzählen, mit in die Berechnung aufnehmen, Ptol. 1, 2, 4., τινί, mit etwas, τῇ χωρογραφίᾳ συναποδιδόναι καὶ τὰ μικρομερέστερα τῶν ἰδιωμάτων, ebd. 1, 1, 4. Sext. Emp. adv. math. 8, 1. 10, 237. ὁ Πυῤῥώνειος φιλόσοφος δυνάμει τῇ τῆς σκεπτικῆς ἀγωγῆς ἐννοίᾳ συναποδέδοται, ist mit dem Begriff der skeptischen Schule gegeben od. dargelegt, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 11. — Med., mit von sich weggeben, mit verkaufen, Dio C. 59, 21. Inscr., auch pass., Greg. Nyss. [δῐ]

συναποδοκῐμάζω, (ἀποδοκιμάζω) mit od. zugleich verwerfen, τέχνας, Xen. oec. 6, 5.

συναποδοκῐμαστέον, Adj. verb. vom vor., man muss zugleich verwerfen, Eust. Il. p. 185 z. E.

συναποδύρομαι, Depon. med., (ἀποδύρομαι) mit, zugleich beklagen od. bejammern, Joseph. c. Ap. 2, 26. [δῡ]

συναποδύω, (ἀποδύω, irr.) mit od. zugleich ausziehen. — Med., sich mit od. zugleich ausziehen, sich entkleiden, bes. um sich durch Ablegung der Kleidung zum Kampfe zu rüsten, Plut. mor. p. 127. E., τινί, mit Jmdm, Ath. 1. p. 15. C.; überh. sich anschicken od. vorbereiten zu etw., εἰς ἀγῶνα πάσης τύχης, Plut. mor. p. 94. C., πρὸς ἀρετήν, id. Agis 6. 2) bildl., zugleich von sich abthun, ablegen, τὴν ἡδονὴν καὶ τὴν λύπην, Greg. Nyss., τὸ Αἰθίοπες εἶναι, Philostr. v. Ap. 6, 11. λόγος συναποδυόμενος, sc. τὸ περιττόν, Plut. mor. p. 406. E., τῷ φαινόλῃ τὸ νουνεχές, Menand. p. 429, 9 Nieb. [Ueber die Prosod. s. δύω.]

συναποθεόω, (ἀποθεόω) mit vergöttern, zu Gott machen, Greg. Nyss.

συναποθλίβω, (ἀποθλίβω) mit auspressen, Diosc. 4, 157. [ῐ]

συναποθνήσκω, f. θᾰνοῦμαι, (ἀποθνήσκω, irr.) mit od. zugleich sterben, τινί, mit Einem, Hdt. 3, 16. 5, 47. 7, 222. Xen. Plat. Aeschin. Arist. u. Spät.; von Sachen, συναποθνήσκει τὰ νοσήματα, Hipp. p. 1246. A., ὁ πόθος, Gorg. in Walz rhett. t. 5. p. 550, 14., αἱ δυνάμεις, Isocr. p. 425. C., τὸ πάθος, Arist. h. a. 10, 7. τὰ τῶν Θηβαίων πράγματα σ. τῇ τούτου τελευτῇ, Diod. 15, 79.

συναποθρηνέω, (ἀποθρηνέω) mitbeweinen, KS.

συναποικίζω, (ἀποικίζω) mit auswandern lassen, zugleich in ein anderes Land versetzen, Luc. navig. 3.

συναποίχομαι, (ἀποίχομαι, irr.) mit, zugleich ab- od. weggehen, Aret. p. 121, 16.

συναποκᾰθαίρω, (ἀποκαθαίρω) mit, zugleich reinigen od. wovon rein machen, τινί, mit etw., Diosc. 1, 7.

συναποκαθίστημι, bei Spät. auch συναποκαθιστάω u. συναποκαθιστάνω, Schol. Arist. coel. p. 503. A. ed. Berol., (ἀποκαθίστημι) zugleich wiedereinsetzen, wieder herstellen, Schol. l. l. Pass., Ptol. harm. p. 40. B. math. comp. t. 2. p. 370. C. Gal. t. 8. p. 324.

συναποκᾰλέω, (ἀποκαλέω, irr.) mit oder zugleich gerade heraus nennen, Plut. mor. t. 5, 2. p. 712. B Wytt.

συναποκάμνω, (ἀποκάμνω, irr.) mit od. zugleich von der Arbeit ermüden, ὡς ξυναποκαμεῖν μέλη, Eur. Iph. T. 1371.

συναποκατάστᾰσις, εως, ἡ, (συναποκαθίστημι) das gleichzeitige Wiedereinsetzen; die gleichzeitige Wiederkehr, das Wiederzusammentreffen, τῶν πλανωμένων, Ptol. u. Spät.

συναπόκειμαι, (ἀπόκειμαι, irr.) mit od. zugleich geborgen liegen, hdschr. L. bei Soph. OC. 1752., wofür Hermann nach Reisig ξύν' ἀπόκειται liest.

συναποκείρω, (ἀποκείρω) mit oder zugleich abscheeren. Med., zugleich von sich abscheeren, met., zugleich verlieren, Byz.

συναποκεντέω, f. ήσω, (ἀποκεντέω) zugleich durchbohren, erstechen, τινά τινι, Jem. zugleich mit Jmdm, Greg. Nyss.

συναποκηρύσσω, (ἀποκηρύσσω) mit zum Verkauf ausrufen, mit feil bieten, τί τινι, mit etw., Greg. Nyss.

συναποκινδῡνεύω, (ἀποκινδυνεύω) mitwagen, τινί, mit Jmdm, Longin. 22, 4. Heliod. 6, 7.

συναποκλαίομαι, f. αύσομαι, (ἀποκλαίω, irr.) mit beweinen, τί, Nicet. Eug. 4, 329.

συναποκλείω, (ἀποκλείω) mit oder zugleich verschliessen, Samuel 1, 1, 6. KS. Byz.

συναποκληρόω, (ἀποκληρόω) mit durchs Loos auswählen od. bestimmen, KS.

συναποκλίνω, f. ινῶ, (ἀποκλίνω) mit oder zugleich abbiegen od. seitwärts biegen, ἡ δειρὴ τῷ παντὶ συναπεκλίνη προσώπῳ, Liban. t. 4. p. 1088, 14. 1115, 12. 2) intr., sich zugleich von etwas abwenden u. einem andern Gegenstande zuwenden, Joseph. b. jud. 1, 24, 2., ἐπ' ἀμφότερα, Plut. mor. p. 790. E.

συναποκλύζω, (ἀποκλύζω) mit od. zugleich ab- od. wegspülen, Diosc. ther. 2. p. 424. D.

συναποκομίζω, (ἀποκομίζω) mit od. zugleich wegtragen u. an einen andern Ort bringen, Diod. 1, 20. 3, 15.

συναποκόπτω, f. ψω, (ἀποκόπτω) mit oder zugleich abhauen, abstossen, abschneiden, τὸ ρ, Bekk. An. p. 523, 6.; met., abschneiden, benehmen, τὸ αἰδούμενον, die Schamhaftigkeit, Plut. mor. p. 529. C.

συναποκρίνω, (ἀποκρίνω) mit oder zugleich absondern, ausscheiden, Arist. h. a. 7, 1. Soran. obst. p. 89 Dietz. u. a. Medd. 2) συναποκρίνομαι, mit od. zugleich antworten, Caesar. quaest. 78. p. 186.

συναποκρύπτω, (ἀποκρύπτω) mit od. zugleich verbergen, Liban. t. 4. p. 1082, 20. ep. Jerem. 5, 41. Aphthon.

συναποκτείνω, (ἀποκτείνω, irr.) mit od. zugleich tödten, Antiph. p. 134, 8. Aeschin. p. 48, 3., τινί, mit Jmdm, Dio C. fr. p. 12, 67 Peir.

συναποκτίννυμι, = συναποκτείνω, Arist. eth. Eud. 7, 12. Dion. H. ant. 8, 80.

συναποκῠέω, (ἀποκυέω) mit gebären, τί τινι, etw. mit etw., Greg. Nyss.

συναποκυλίω, f. *ίσω*, (*ἀποκυλίω*) mit fortwälzen, *ἑαυτῷ τὸν ἀντίπαλον*, Schol. Ven. Il. 23, 730. [ῑ]

συναπολαμβάνω, f. *λήψομαι*, (*ἀπολαμβάνω*, irr.) mit od. zugleich empfangen, bes. was man zu fordern hat, *τὰ ἑαυτῶν*, Xen. An. 7, 7, 40.

συναπολάμπω, f. *ψω*, (*ἀπολάμπω*) mit oder zugleich glänzen od. leuchten, zugleich einen Glanz von sich geben, *τινί* u. *μετά τινος*. Luc. dom. 7. Gall. 13.

συναπολαύω, (*ἀπολαύω*) *mit geniessen*, a) im guten Sinne, den Genuss von etw. mit haben, sich etw. mit zu Nutze machen, Arist. eth. Eud. 7, 12. h. a. 9, 39. Plut. mor. p. 50. A., *τινός*, Diod. exc. p. 22 Mai. Luc. enc. musc. 8. Themist. or. 4. p. 56. D. 58. A., *τινός τινι*, etw. mit Jmdm, Themist. or. 4. p. 57. D. 70. C. b) im üblen Sinne, *αἱ στάσεις συναπολαύειν ποιοῦσι τὴν ὅλην πόλιν*, bekommt der ganze Staat mit zu geniessen, Arist. pol. 5, 4 (3, 2). *σ. νόσου*, *τοῦ κακοῦ*, Themist. or. 1. p. 7. B. 14. A. Max. Tyr. diss. 18, 9. *συναπολαύει καὶ τοῦ πέριξ ὁ χυμός*, zieht an sich, nimmt den Geschmack des umgebenden Körpers an, Theophr. c. pl. 6, 8, 3.

συναπολείπω, f. *ψω*, (*ἀπολείπω*) mit oder zugleich verlassen od. zurücklassen, *πεζούς τινι*, Diod. 19, 69. 2) intr., zugleich ausgehen oder mangeln, *τὸ θερμόν*, Theophr. c. pl. 2, 19, 3.

συναπολήγω, f. *ξω*, (*ἀπολήγω*) zugleich womit aufhören od. endigen, *τοὺς πόδας τῷ ἀκρωτηρίῳ*, die Füsse bis zum Ende des Vorgebirgs erstrecken, Philostr. her. p. 670. *χάρις*, *εὐδαιμονία συναπολήγει τινί*, Philostr. im. 2, 18. Themist. or. 3. p. 47. A. KS.

συναπόλλυμι, f. *—ολέσω*, att. *—ολῶ*, aor. *—ώλεσα*, (*ἀπόλλυμι*) mit od. zugleich vernichten, tödten, zu Grunde richten, ins Verderben bringen, verlieren, *τινά* u. *τί*, Thuc. 6, 12., wo die Hdschr. das Med. *ξυναπολέσθαι* haben, s. Krüger 3, 40, 5. *σ. χρήματα*, verlieren, Dem. p. 907, 14. Diod. 3, 26. Plut. Phoc. 2. u. a., *μετά τινος*, Antiph. p. 139, 7. Genes. 18, 23., *τινί*, mit Jmdm oder etwas, *τὸ βιβλίον τοῖς φορτίοις*, Plut. Cat. min. 38. Luc. Jup. trag. 32. 2) Med., fut. *συναπολοῦμαι*, aor. 2 *συναπωλόμην*, mit od. zugleich untergehen, umkommen, zu Grunde gehen, Thuc. 2, 60. Lys. p. 128, 20. Plut. Sull. 29. Luc. 29., *τινί*, mit Jmdm, Hdt. 7, 221. Plat. Criti. p. 121. A. Lys. p. 221. B. Plut. Phoc. 36. Anth. 7, 139, 2. 607, 5.

συναπολογέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*ἀπολογέομαι*) mit od. zugleich vertheidigen, mit od. zugleich eine Vertheidigung führen, Dem. p. 749, 23. 787, 11., *τινί*, Jem., id. p. 749, 9. Dion. H. ant. 7, 54., *τοῖς νόμοις*, Dem. p. 707, 16., *τινὶ μισθοῦ*, um Lohn, Lycurg. p. 167, 23. vgl. Meier att. Proz. S. 708.

συναπολούω, (*ἀπολούω*, irr.) zugleich abwaschen. Med., zugleich von sich abwaschen, *τὴν λέπραν*, KS.

συναπολύω, (*ἀπολύω*, irr.) mit od. zugleich losmachen, freigeben, *τινά*, Byz., *τινά τινος*, von etw. befreien, Sext. Emp. adv. math. 11, 66.

συναπομᾰλάσσω, f. *ξω*, (*ἀπομαλάσσω*) mit oder zugleich weich machen, Aristaen. 1, 1. p. 6.

συναπομᾰραίνω, (*ἀπομαραίνω*) mit od. zugleich welken machen, entkräften, verzehren. Pass., zugleich verwelken od. absterben, *σ. ἡ φιλία*, Xen. conv. 8, 14., *αἱ νόσοι ταῖς ῥώμαις*, Plut. Philop. 18.

συναπομειόω, (*ἀπομειόω*) zugleich verringern, zw.

συναπομένω, (*ἀπομένω*, irr.) mit zurückbleiben, Byz.

συναπονεκρόω, (*ἀπονεκρόω*) zugleich tödten, *τινά* od. *τί τινι*, KS.

συναπονεύω, (*ἀπονεύω*) mit od. zugleich sich herabneigen, *τοῖς σώμασιν ἴσα τῇ δόξῃ*, in den Bewegungen des Körpers die wechselnde Erwartung kund geben, Thuc. 7, 71. vgl. Plut. mor. p. 347. B. Poll. 4, 95., *τινί*, mit etwas, Plut. mor. p. 780. B. Philostr. jun. im. 14. p. 886. Max. Tyr. diss. 10, 8. Liban.

συναπονίναμαι, aor. *συναπωνάμην*, (*ἀπονίνημι*) mit von etwas Nutzen od. Gewinn haben, Themist. or. 4. p. 58. B.

συναπονοέομαι, (*ἀπονοέομαι*) mit od. zugleich von Sinnen kommen, in Wahnsinn od. Verzweiflung handeln, Philo t. 2. p. 160, 45. 320, 39., *τινί*, sich in Wahnsinn od. Verzweiflung Jmdm anschliessen, es mit Einem halten, im Aor. med., Diod. exc. p. 598, 71., im Aor. pass., Joseph. ant. 5, 2, 9. Philo t. 2. p. 118, 36. u. öft.

συναποξενόω, (*ἀποξενόω*) mit entfremden. Pass., mit in der Fremde seyn, Theod. Prodr.

συναποξύω, (*ἀποξύω*) durch Schaben mit entfernen; überh., mit od. zugleich abstreifen, *τὸ γῆρας*, Themist. or. 18. p. 223. C. [ῡ]

συναποπαύομαι, (*ἀποπαύω*) mit od. zugleich ab- od. nachlassen, Matth. Medd. p. 103.

συναποπέμπω, (*ἀποπέμπω*) mit od. zugleich hinwegschicken, Xen. Cyr. 3, 1, 2. mit der v. L. *συνέπεμπε*.

συναποπέτομαι, aor. *συναπέπτην*, (*ἀποπέτομαι*, irr.) mit hinwegfliegen, sich entfernen, KS.

συναποπετρόω, f. *ώσω*, (*πετρόω*) zugleich versteinern. Pass., zusammen od. zugleich wie Stein werden, Byz.

συναποπήγνυμι, (*ἀποπήγνυμι*) mit erstarren od. gefrieren lassen. Pass., *συναποπαγῆναι*, zusammen erstarrt od. versteinert seyn, Byz.

συναποπλέω, f. *πλεύσομαι*, (*ἀποπλέω*, irr.) mit od. zugleich zu Schiffe abfahren, *τινί*, mit Jmdm, Byz.

συναποπνέω, f. *εύσω*, (*ἀποπνέω*, irr.) zugleich aushauchen, Byz.

συναποπτύω, (*ἀποπτύω*) zugleich ausspeien, Galen. t. 7. p. 467. Oribas. p. 67 Mai.

συναπορέω, f. *ήσω*, (*ἀπορέω*) mit oder zugleich bezweifeln od. in Frage stellen; stets im Pass., *ἡ σκέψις συναπορηθήσεται*, Sext. Emp. adv. math. 10, 5. u. öft., *τινί*, mit etwas, id.

συναποῤῥέω, f. *ῥυήσομαι*, aor. *—έῤῥευσα* u. *—εῤῥύην*, (*ἀποῤῥέω*, irr.) mit od. zugleich abfliessen, met., sich verlieren, Plut. mor. p. 1005. E. KS. Byz.

συναποῤῥήγνυμι, f. *ῥήξω*, (*ἀποῤῥήγνυμι*) mit od. zugleich abreissen, losreissen, Plut. Mar. 12. Joseph. b. jud. 5, 6, 4. Pass. od. Med., sich gewaltsam losreissen, KS. Byz.

συναποῤῥίπτω, (*ἀποῤῥίπτω*, irr.) mit oder zugleich ab- od. wegwerfen, Alex. Trall. 7. p. 101. Vgl. das folg.

συναποῤῥύπτομαι, (*ἀποῤῥύπτω*) zugleich abwaschen od. säubern, *τὸ τραῦμα τῷ σώματι*, Philostr. her. p. 676. st. der Vulg. *συναποῤῥίψασθαι*.

συναποσβέννυμι, f. *σβέσω*, (*ἀποσβέννυμι*)

mit od. zugleich auslöschen, Anth. 7, 367, 3.; met., σ. τὰς ψυχάς, Themist. or. 4. p. 59. D. Pass. nebst Aor. συναπέσβην, pf. συναπέσβηκα, mit od. zugleich verlöschen, schwinden, πόλεμος, θυμός, Diod. exc. p. 541, 22. Plut. Marcell. 24. Dio C. 37, 14. Themist. or. 26. p. 324. C. Liban. t. 4. p. 787, 4. κραδίης πυρσὸς συναπέσβετο λύχνῳ, Anth. 5, 279, 3.

συναποσεμνύνω, (ἀποσεμνύνω) mit oder zugleich ehrwürdig machen, lobpreisen, Diod. 1, 92. (v. L. ἀποσεμνύνει.)

συναποσπάω, f. άσω [ᾰ], (ἀποσπάω) mit abreissen od. trennen, Apd. 2, 7, 7, 11. Julian. u. Spät.

συναποστάζω, (ἀποστάζω) mit herabträufeln, Himer. or. 1, 19.

συναποστᾰσιάζω, (στασιάζω) = das folg., KS.

συναποστᾰτέω, (ἀποστατέω) zugleich abfallen, abtrünnig werden, KS. Byz.

συναποστάτης, ου, ὁ, (ἀποστάτης) der Mitabtrünnige, Diod. 15, 66 (wo aber L. Dind. συναποστάντων vermuthet). Synes. ep. 66. [στᾰ] Dav.

συναποστᾰτικός, ή, όν, den Abtrünnigen betreffend, KS.

συναποστέλλω, (ἀποστέλλω) mit od. zugleich ab-, fort- od. ausschicken, τινὶ στρατιάν, Xen. Cyr. 3, 3, 4. 5, 2, 37. Dem. Isae. Plut. u. Spät.

συναποστενόω, (ἀποστενόω) mit oder zugleich verengen, met., Liban. t. 4. p. 806, 32.

συναποστερέω, (ἀποστερέω) mit od. zugleich rauben od. entziehen, rauben helfen, χρήματα, Plat. legg. 12. p. 948. C., τινά τινος, Jmdm etw. rauben od. worum betrügen, τινί od. μετά τινος, mit Jmdm, Dem. p. 864, 16. 872, 22.

συναπόστολος, ὁ, (ἀπόστολος) der Mitapostel, Apostelgehülfe, KS.

συναποσχίζω, (ἀποσχίζω) mit oder zugleich abspalten, trennen, im Med., KS.

συναποσώζω, (ἀποσώζω) mit oder zugleich erhalten, KS.

συναποτείνω, (ἀποτείνω) mit ausdehnen, τινί, mit etw. gleich machen, Himer. or. 2, 22.

συναποτελέω, (ἀποτελέω) mit oder zugleich vollenden, σώματα, κόσμον, Plat. Polit. p. 258. E. epin. p. 986. C.

συναποτέμνω, (ἀποτέμνω, irr.) mit abschneiden, Ruf. p. 132 Matth., τινός, von etw., Greg. Nyss.

συναποτερμᾰτίζω, (ἀποτερματίζω) mit oder zugleich begrenzen, Schol. Od. 19, 242.

συναποτεφρόω, (ἀποτεφρόω) mit zu Asche machen, Io. Laur. mag. 3, 70.

συναποτίθημι, (ἀποτίθημι) mit od. zugleich ab- od. weglegen. — Med., von sich ablegen, τινί, mit etw., τὸ αἰδεῖσθαι, Plut. mor. p. 37. D. u. Spät.; abs., App. civ. 2, 32.

συναποτίκτω, (ἀποτίκτω, irr.) mit od. zugleich gebären, erzeugen, hervorbringen, χρῶμα, Plat. Theaet. p. 156. E., φαῦλα, Plut. Cor. 1., τινά, Sext. Emp. adv. astrol. 89. 100., τρίχας, Poll. 2, 50.

συναποτίνω, (ἀποτίνω, irr.) mit od. zugleich abbüssen od. bezahlen, Ussing Inscr. no. 2, 18.

συναποτρέπω, (ἀποτρέπω) zugleich abwenden, ep. Socr. p. 6 Orell.

συναποτίλλω, (ἀποτίλλω) mit od. zugleich abzupfen od. abrupfen, Diosc. 1, 7.

συναποτροχάζω, f. άσω, (ἀποτροχάζω) mit od. zugleich davonlaufen, Bekk. An. p. 427, 30.

συναποφαίνω, (ἀποφαίνω, irr.) mit od. zugleich aufzeigen, nachweisen, darthun, τί, Phot. bibl. p. 172, 38., mit folg. ὅτι, Theod. Stud. — Med., mit od. zugleich seine Meinung sagen, sich für etw. erklären, τί, App. b. c. 1, 30., τὶ τοιοῦτον, ὡς, Aeschin. p. 33, 32. σ. τινί, Jmdm mit beistimmen, Isocr. p. 288. C., τῷ λόγῳ, Strab. 15. p. 686., τινί τι, id. 6. p. 271.; mit dem Inf., Pol. 4, 31, 5. 40, 5, 2., τινὶ περί τινος ὅτι, Strab. 2. p. 77. οὕτως σ., id. 15. p. 689.

συναπόφᾰσις, εως, ἡ, (συναπόφημι) gemeinschaftliches Verneinen, Arist. metaph. 9. p. 203, 28 Brand.

συναποφέρω, (ἀποφέρω, irr.) mit oder zugleich davontragen, wegtragen, τινά, Galen. t. 5. p. 116. D., τὰς λύπας ἑαυτῷ, Alciphr. 2, 3, 74. συναπενεχθῆναι τῷ ῥεύματι, Demad. or. §. 15., τῇ ὁρμῇ, Plut. mor. p. 626. B., φαντασίαις, Clem. Al. strom. 2. p. 487.; bei den Gramm. = συνεκτρέχειν, Theognost. can. p. 50, 6. 102, 2. — Med., mit od. zugleich für sich davontragen oder bekommen, τί, Ath. 6. p. 273. F.

συναποφεύγω, (ἀποφεύγω, irr.) mit entfliehen, KS.

συναπόφημι, (ἀπόφημι) s. συναπεῖπον.

συναποφθίνω, f. φθίσω [ῐ], aor. sync. pass. —εφθίμην [ῐ], (ἀποφθίνω, irr.) mit oder zugleich vernichten od. tödten, τινί, mit Jmdm, Opp. hal. 5, 576. 587.

συναποφύομαι, (ἀποφύω) mit hervor- oder herauswachsen, τινί, mit etwas, Galen. t. 4. p. 530.

συναποχράομαι, Depon. med., (ἀποχράομαι, irr.) mit od. zugleich gebrauchen od. sich zu Nutze machen, Io. Antioch. p. 838 Vales. (bei Suid. s. v. ἀποχρησάμενος).

συναποχωρέω, (ἀποχωρέω) mit od. zugleich weggehen, Diod. 19, 80., πρός τινα, zu Jmdm übergehen, Pol. 20, 10, 5.

συναπτέον, Adj. verb. von συνάπτω, man muss verbinden, τὶ πρός τι, Arist. phys. acr. 8, 3. p. 254, a, 16.; im grammatischen Sinne, Triclin. Soph. OR. 224., ἐπί τινι, Greg. Nyss.

συναπτή, ἡ, (συνάπτω) die Collecte, s. συναπτός.

συναπτήριον, τὸ, die Verbindung, das Band, Theod. Stud. Von

συνάπτης, ου, ὁ, (συνάπτω) der Verbinder, Theod. Stud.

συναπτικός, ή, όν, (συνάπτω) verbindend, anknüpfend, τὸ συναπτικὸν τοῦ γένους, Theod. Stud. συναπτικὸς σύνδεσμος, u. subst. ὁ συναπτικός, die Conjunction, Plut. mor. p. 386. F. Apollon. in Bekk. An. p. 501, 10. u. a. Gramm. Adv. —κῶς, Theod. Stud. Schol. Hes. sc. 189.; auch = ἄφαρ, εὐθέως, Schol. Od. 2, 169.

συναπτός, όν, u. συναπτός, ή, όν, Adj. verb. von συνάπτω, verbunden, zusammenhangend, συναπτοὶ ἡνίαι, Ar. Eccl. 508. συναπταὶ πράξεις, Arist. rhet. ad Alex. 32., χῶμα, Arr. An. 4, 30, 2. vulg., wo man jetzt συνάπτον liest. Von der Zeit: ununterbrochen, Psell. u. a. Spät. Subst. ἡ συναπτή, sc. εὐχή, die Collecte, KS. u. Byz. Adv. συναπτῶς, Byz., = ἄφαρ, Eust. Il. p. 158, 39. vgl. συναπτικῶς. 2) was verbunden werden kann, κλινίδιον, Simplic. in Arist. ausc. 4. p. 128. B. — Ueber die Betonung s. Lobeck paral. p. 497.

συνάπτω, f. ψω, (ἅπτω) I) Act., 1) trans., a) *zusammenknüpfen, aneinanderknüpfen, verknüpfen, zusammenfügen, verbinden*, eig. u. met., abs.,

μὴ συνάψων, ἀλλὰ συλλύσων πάρει, nicht um den Knoten zu schürzen, sondern zu lösen, Soph. Ai. 1317. nach Herm. σ. τωδὶ τὼ τρίποδε, zusammenbinden, Ar. Eccl. 787., οὖλα καὶ οὐχὶ οὖλα, Heraclit. b. Arist. mund. 5, 5., τὰ ἄκρα, die Spitzen od. Enden vereinigen, Xen. Cyr. 7, 5, 4., κρόκον, mit einbinden (in den Kranz), Anth. 12, 256, 7. (θρέμμα) ξυνημμένον, angebunden (an die Krippe), Plat. Tim. p. 70. E. τὸ πῦρ ἐντὸς ξυνημμένον, ebd. p. 78. E. σ. χεῖρας, einander die Hände reichen, Plat. legg. 3. p. 698. D., χεῖρα, die Hand reichen, Eur. Bacch. 198. Phoen. 105., στόμα, küssen, Eur. Iph. T. 375.; oft mit dem Dat. od. mit Praepp., σ. τὼς καλάμως ἐπ᾽ ἀλλάλοισι, Bion 2, 5., τρία ὄντα εἰς ἕν, Plat. rep. 9. p. 588. D., ταῦτα εἰς ταὐτόν, Arist. metaph. 12. p. 287, 3 Br. σ. λίνον λίνῳ (s. λίνον, 2. a.), ἄρθρον ἄρθρῳ, Plat. φόρμιγγα σ. σύριγγι, Nonn. dion. 1, 467., ὕδωρ προχοῇσι, sein Wasser vereinigen mit, ebd. 2, 145. θεὸς συνῆψ᾽ ἐμοί σε, vereinigte dich mit mir, führte dich mit mir zusammen, Eur. Ion 570. σ. τὴν αἴσθησιν τῇ ἀναισθησίᾳ, τὴν ἀνδρείαν τῇ μουσικῇ, Plat. Ax. p. 365. D. Plut. Lyc. 21. σ. δεξιὰν χερί, χερὶ χεῖρα, sich die Hände reichen, Eur. Iph. A. 832. Ar. Thesm. 955. σ. χεῖρά τινος δεσμίοισιν ἐν βρόχοις, in Fesseln legen, Eur. Bacch. 615., τινὰ ἐν βρόχοισι, ebd. 545. σ. ἴχνος (ποδὸς) τινί, Jmdm auf der Ferse folgen od. seiner Spur nachgehen, id. Ion 663. 792., πόδα τινί, ebd. 538. σ. πόδα ἐς ταὐτὸν ὁδοῦ, Eur. Phoen. 37. σ. κῶλον τάφῳ, den Fuss ins Grab setzen, Eur. Hel. 544. φόνος σ. τινὰ γᾷ, vereinigt ihn mit der Erde, von einem Erschlagenen, id. Phoen. 674. σ. δρόμῳ ἄστυ, die Stadt durch Lauf sich nahe bringen, d. i. sich der Stadt nähern, ebd. 1101. ὁ αὐχὴν σ. τὴν Καρχηδόνα πρὸς τὴν Λιβύην, verbindet, Pol. 1, 75, 4. οἱ συνημμένοι, die Nachbarn, Poll. 6, 113. σ. γάμους (τινί), eine Heirath anknüpfen, herstellen, Eur. Phoen. 1049. Iph. A. 105. Iph. T. 1228. Ion 941., λέκτρα τινί, id. Herc. f. 1317. Phoen. 49., κῆδος od. κηδείαν τινί, Verwandtschaft anknüpfen, id. Andr. 620. 648. Herc. f. 477. Suppl. 134. σ. γένναν, id. fr. Oen. 1, 5 D.; auch σ. γάμῳ τινά τινι, Alciphr. 1, 6., pass. συνάπτεσθαί τινι, sich mit Einem (Einer) ehelich od. fleischlich verbinden, Anth. app. 321. Nonn. dion. 2, 310. Aphthon. progymn. 11. Liban. ἡ παῖς πρὸς γάμον συνήφθη τινί, Liban. t. 4. p. 787, 10. σ. φιλίαν πρός τινα, Freundschaft anknüpfen, Dion. H. ant. exc. t. 4. p. 2345. συνῆπται φιλία, Long. ἡ φιλία συνάπτει τούς τε κακοὺς κἀγαθούς, Xen. mem. 2, 6, 22. σ. τὰς νήσους πρὸς ἀλλήλας εὐνοίᾳ, Philostr. ep. 70. p. 363, 13 Kays. σ. ἐκ δυοῖν μίαν χάριν, Eur. Hipp. 515. σ. κοινωνίαν κυνῶν, gemeinschaftlichen Gebrauch der Hunde herstellen, Xen. r. Lac. 6, 3. σ. μάχην, den Kampf beginnen, handgemein werden, Aesch. Pers. 336. Eur. Heracl. 808. 831. Suppl. 144. Alc. 502. 1140. Phoen. 1230. Hdt. 6, 108. Xen., πρός τινα, Apd. 1, 9, 18, 1., πόλεμόν τινι, Eur. Hel. 55. Rhes. 428. Hdt. 1, 18., πρός τινα, Thuc. 6, 13. σ. ἀλκήν, Eur. Suppl. 683., φασγάνων ἀκμάς, id. Or. 1482., ἔγχη εἰς μέσ᾽ Ἀργείων ὅπλα, id. Phoen. 1192. σ. ἔχθραν τινί, Eur. Heracl. 459. νεῖκος συνῆπταί τινι πρός τινα, Hdt. 7, 158.; auch σ. τινὰς εἰς μάχην, id. 5, 75. συνάπτειν τινάς, zum Streit od. Kampf anreizen, Plut. Alc. 14., πόλεις, Eur. Suppl. 480. σ. μηχανήν, Mittel in Bewegung setzen, πᾶσαν μηχανὴν δυσβουλίας, Aesch. Ag. 1609., κοινὴν μηχανὴν σωτηρίας, zur Rettung, Eur. Hel. 1034. σ. κακά τινι, Jmdm Uebel zufügen, id. Med. 1232., dagegen σ. κακὰ κακοῖς, Unglück auf Unglück häufen, id. Herc. f. 213. σ. δύ᾽ ἐξ ἑνὸς κακώ, aus einem Uebel zwei machen, id. Iph. T. 488. σ. πάντας ἐς μίαν βλάβην, verwickeln, Eur. Bacch. 1304. κοινῇ σ. δαῖτά τινι, ein gemeinschaftliches Mahl mit Jmdm halten, id. Ion 807. σ. τὸν ἑξῆς λόγον ᾧ (d. i. τούτῳ ὃν) διεπερανάμεθα, anknüpfen an, Plat. legg. 10. p. 900. B. σ. λόγον πρός τι, die Rede auf etw. überführen, auf etw. zu reden kommen, Dem. p. 1392, 21.; auch abs., etw. in der Rede anknüpfen, mit berühren od. anführen, ἐφεξῆς καὶ τὰ ἄλλα, Plut. mor. p. 8. F. καὶ τὰ συναπτόμενα τούτοις, und was sich daran anschliesst, *und so weiter*, sonst καὶ τὰ ἐφεξῆς od. καὶ τὰ ἀκόλουθα od. καὶ τὰ ἑπόμενα τούτοις, Dion. H. de vi Dem. 14. σ. τοὔναρ ἐς φίλους, den Traum auf die Freunde deuten od. beziehen, Eur. Iph. T. 59. σ. ἑαυτὸν ἐς λόγους τινί, sich mit Jmdm in ein Gespräch einlassen, Ar. Lys. 468. σ. ὅρκους, sich gegenseitig schwören, Eur. Iph. A. 58. Phoen. 1241. συνάπτειν λόγον heisst auch: ein Wort zusammenziehen, abkürzen, Theopomp. com. b. Ath. 10. p. 423. A. nach Elmsl. zu Ar. Ach. 686. b) in der Mathematik, συνάπτειν ἑαυτόν, sich nähern, convergiren, Euclid. συνημμένη ἀναλογία, eine stätige Proportion, Nicom. ar. 2, 21. c) in der Musik, τετράχορδα συνημμένα, eine gewisse Tonreihe in der alten Scala, Plut. mor. p. 430. F. 1029. A. ἡ συνημμένη νήτη, ebd. p. 1137. C. Vgl. συναφή, 3. d) in der Philosophie, τὸ συνημμένον ἀξίωμα u. subst. τὸ συνημμένον, ein Satz, in welchem, das Eine zugegeben, das Andere nothwendig folgt, z. B. εἴπερ ἡμέρα ἐστι, φῶς ἐστι, lat. *adjunctum* od. *connexum*, Gell. n. Att. 16, 8, 9. Sext. Emp. adv. math. 8, 109. Plut. mor. p. 43. C. u. daselbst Wytt. Diog. L. u. a. συνάπτειν τι, eine Folgerung machen, κοῖα συνῆπται; Call. fr. 70, 4 Bl. — 2) intr., a) *sich verknüpfen, sich anknüpfen, sich anschliessen, berühren*, abs., οὐ πάνυ σ. αὗται αἱ φιλίαι, sie schliessen sich nicht zusammen, sie halten nicht fest, Arist. eth. 8, 5.; mit dem Dat., παλαιὰ τελευτῇ ξ. ἀρχῇ νέᾳ, Plat. ep. 8. p. 353. D. τύχα ξ. μοι ποδός, hängt sich mir an den Fuss, heftet sich an meine Sohlen, Eur. Suppl. 1014. ἄρχοντες σ. ἄρχουσιν, die Behörden berühren sich in Führung eines Amtes, d. i. lösen einander ab, Plat. legg. 6. p. 758. A. τῷ Λιβυκῷ πολέμῳ συνάπτει τὰ κατὰ τὴν Ἰταλίαν Ἀμίλκᾳ πραχθέντα, schliesst sich an den Krieg an, folgt ihm unmittelbar, Pol. 1, 13, 3. οἱ καιροὶ οὗτοι σ. τοῖς ὑφ᾽ ἡμῶν ἱστορεῖσθαι μέλλουσιν, stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den u. s. w., id. 2, 71, 2., dah. an etw. stossen, liegen, gränzen, angränzen, etwas berühren, τό τε ἄνω καὶ τὸ κάτω σ., berühren sich, Arist. respir. 17 a. A. αὗται μὲν συνάπτουσιν, αἱ δ᾽ ἄλλαι ἀσύναπτοι, id. h. a. 3, 7. πόροι σ. εἰς ἕν, berühren sich an Einem Punkte, laufen in Einem Punkte zusammen, ebd. 2, 17. τὰ βράγχια σ. ἀλλήλοις, ebd. ἕδραι σ. ἀλλήλαις, Dion. H. ant. 3, 68. ἡ κοιλία σ. πρὸς τὸ στόμα, Arist. h. a. 2, 17. vgl. Theophr. c. pl. 4, 7, 5. ἡ ῥίζα σ. τῇ γῇ, berührt die Erde, schlägt in die Erde, id. h. pl. 1, 7, 3. μνάσιον οὐ σ. τῇ γῇ, kommt nicht ans Land, ebd. 4, 8, 6.; vom Flusse, σ. τῇ θαλάττῃ, sich münden, Dion. H. ant. 3, 40.;

von Ländern: angränzen, τινί, an einen Ort, Aesch. Pers. 885. Hdt. 2, 75. Pol. 3, 67, 9. Diod. 3, 38. vgl. Strab. 1. p. 56., πρός τι, Pol. 1, 55, 7. 3, 86, 2. b) *sich nähern, nahe kommen, bevorstehen*, von der Zeit, ὥρα συνάπτει, Pind. Pyth. 4, 440. Pol. 10, 40, 12. συνάπτοντος ἤδη τοῦ χειμῶνος, Pol. 2, 54, 13. 5, 66, 2. vgl. 2, 2, 8. 4, 27, 1. 6, 36, 1.; von Zuständen, λύπη, φθορὰ σ. τινί, Eur. Hipp. 188. Epicur. b. Plut. mor. p. 1054. C. λόγος σ. ἀτόπῳ τινὶ τρόπῳ πρός τινα, eine Rede od. Stimme gibt sich Jmdm kund, Plut. mor. p. 588. B.; von Pers., sich nähern, od. auch: einen Ort erreichen, σ. γῇ ἐς χεῖρα, dem Lande bis auf Handweite nahe kommen, Eur. Heracl. 429. σ. εἰς τὸν καιρὸν τοῦτον, zu einer bestimmten Zeit *eintreffen*, Pol. 3, 19, 2. σ. τοῖς ἄκροις, die Höhe erreichen, id. 3, 93, 5. vgl. 5, 41, 7. σ. εἰς Σελεύκειαν, sich Seleukeia nähern, Pol. 5, 66, 4. σ. πρός τινα, πρός τι, id. 3, 53, 10. 84, 1. 5, 14, 7.; bes. im Gefecht nahe kommen, *handgemein werden, kämpfen*, abs. u. σ. τινί, Eur. Bacch. 52. Hdt. 4, 80. Pol. Diod. Plut., von Thieren, Eur. Phoen. 1380. σ. τινὶ εἰς χεῖρας, Pol. 1, 76, 6. Diod. 19, 74. Plut.; dafür εἰς συνάπτον ἧκειν ἀλλήλοις, Pol. 1, 76, 1.; auch ohne feindliche Beziehung, σ. λόγοις, in ein Gespräch kommen, sich besprechen, sich aussprechen, Eur. El. 21. Ar. Ach. 686. σ. τινὶ εἰς λόγους, mit Jmdm ins Gespräch kommen, sich mit unterhalten, mit ihm unterhandeln, Eur. Phoen. 702. σ. εἰς χορεύματα, sich zum Reigen verbinden, den Reigen schlingen, id. Bacch. 133. c) geistig womit zusammenhängen, in Verbindung stehen, auf etw. Bezug haben, ταῦτα συνάπτει πως εἰς τὰς δυνάμεις, Theophr. c. pl. 6, 1, 2. εἴ τι συνάπτει πρὸς τὴν ἀπορίαν ταύτην, ebd. 4, 12, 2. vgl. Arist. pol. 3. 3 a. A. — II) Med., 1) intr., sich mit etw. verknüpfen, sich verbinden, im Pf., verbunden seyn, zusammenhängen, ὑπόνομοι τοῖς στομίοις συνημμένοι, Diod. 5, 7. ἡ προβατευτικὴ συνῆπται τῇ γεωργίᾳ, Xen. oec. 5, 3.; von etwas abhängen, ἐκ μιᾶς κορυφῆς συνημμένω δύο ὄντε, Plat. Phaed. p. 60. B. ἕτερον σ. ἐξ ἄλλου, id. Soph. p. 245. E. πρὸς ἕνα συνάπτεσθαι νόμον, an Einem Gesetze hängen, an dasselbe gebunden seyn, Nicol. progymn. 7, 4. b) sich mit einer Pers. od. Sache verknüpfen, verbinden; dah. beistehen, helfen, mit angreifen, χὠ θεὸς συνάπτεται, Aesch. Pers. 743., τινός, bei od. in etw., ebd. 724. Soph. fr. 710 D. Suid. s. v. Ἀμφιδρόμια, τινί, einer Pers. od. Sache, Eur. Hel. 1444. Dion. H. ant. 10, 2., τινί τινος, Einem bei etwas, ebd. 6, 25. c) mit od. zusammenfassen, ergreifen, ἐὰν μὴ συνάψωνται τοῦ καιροῦ, wenn sie nicht zusammen den günstigen Moment ergriffen, Pol. 15, 28, 8. 2) trans., etw. von sich verbinden od. verknüpfen, συνάψασθαι χεῖρα, sich die Hand reichen, Jos. ant. 9, 7, 2., φιλίαν, κῆδος, Freundschaft, Verwandtschaft anknüpfen, schliessen, Diod. 13, 32. Thuc. 2, 29. Dio C. 41, 57. Poll. 3, 46., τὸν γάμον θυγατρός τινι, Luc. Herod. 5.

συναπωθέω, f. ώσω, (ἀπωθέω, irr.) mit od. zugleich fortstossen, τὸ κῦμα συναπ. τὴν ναῦν, Luc. Tox. 19. — Med., von sich fort-, wegstossen, τὸν κόσμον, KS.

συνᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἀράσσω) 1) zusammen od. gegen einander schlagen, stossen, schmeissen, dah. auch zerschlagen, zerschmeissen, zerschmettern, bei Homer in Tmesis: σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν, Il. 12, 384. Od. 12, 412. 23, 673. σὺν δ' ὀστέ' ἀράχθη, Od. 5, 426. σύν κεν ἄραξ' ἡμέων κεφαλὰς καὶ νήϊα δοῦρα, Od. 9, 498. σ. οἶκον, πόλιν δορί, Eur. Herc. f. 1142. Heracl. 379. συναράσσονται κεφαλάς, Hdt. 2, 63. σ. πλοῖα, id. 7, 170. Arr. An. 5, 20, 15. νῆσοι συνηράσσοντο ἀλλήλαις, Luc. v. hist. 1, 41. σ. τὰ μέτωπα, id. Anach. 1., τὰς κώπας, Dio C. 50, 32., τινὰ ὀδοῦσι, zermalmen, Luc. v. hist. 1, 30., τινὰ λίθοις, steinigen, Dion. H. ant. 8, 59., τοὺς ἵππους, an einander anprallen od. auf einander losrennen lassen, ebd. 5, 15. ὁ ἐνταῦθα συνηραγμένος ὄχλος, der sich dort drängende u. stossende Haufe, Plut. mor. p. 501. E. Auch intr., zusammenprallen, zusammenschlagen, auf einander losplatzen, σ. ἄνεμοι παντοῖοι, Arist. mund. 5, 11.; von Feinden, οἱ τρεῖς σ. σφίσιν αὐτοῖς, Dio C. 73, 15. 2) zusammenschlagen, zusammenhämmern, zusammenfügen, νῆα γόμφοισιν, Ap. Rh. 2, 614., ἱστοβοῆα θοῇ κορώνῃ, id. 3, 1318.; doch hat man an beiden Stellen συνάρηρε (von συνάρω) in trans. Bdtg vermuthet, wie das Simplex ἄρηρεν bereits Od. 5, 248. vorkommt, wo hinwiederum Andere die Lesart des Schol. ἄρασσε empfehlen, während an der ersten Stelle des Ap. Rh. συνάρηρε seine Bestätigung durch Et. M. p. 237, 53. erhält.

συνᾰραχνιόω, (ἀραχνιόω) zusammen wie mit einem Spinngewebe überziehen, s. συναρθμόω.

συνᾰραχνόω, = das vor., s. συναρθμόω.

συνᾰρέσκω, f. αρέσω, poet. αρέσσω, (ἀρέσκω, irr.) 1) trans., etw. mit billigen, mit Gefallen daran finden, τήνδε μενοινήν, Ap. Rh. 3, 901. vgl. 4, 373. 2) impers., συναρέσκει τί μοι, es beliebt auch mir etwas, es ist auch meine Meinung, Xen. Hell. 2, 3, 42. Dem. p. 404, 12. 3) Med., a) *se probare alicui*, sich Jmdm bewähren, sich ihm angenehm machen, sich ihm gefällig erzeigen, Θησῆϊ ξυναρέσσατο Μίνως, Ap. Rh. 3, 1100. b) sich (*sibi*) gefällig machen, τινί, einer Sache beistimmen, Sext. Emp. adv. math. 10, 60. Nicom. harm. p. 36. A. Oribas. p. 137 Mai.

συνᾰρήγω, f. ξω, (ἀρήγω) mit, zugleich, zusammen helfen od. beistehen, Byz.

συναρθμέω, (ἀρθμέω) sich zusammen fügen od. finden, ἐπέεσσι, sich mit in die Worte fügen, mit ihnen übereinstimmen, Ap. Rh. 4, 418.

συνάρθμιος, ον, das verstärkte ἄρθμιος, zusammen verbunden, befreundet, μέγα συνάρθμιοι ἀλλήλοισι, Opp. hal. 5, 423.

συναρθμόω, (ἀρθμός) zusammenfügen. ὁ τράχηλος συναρθμοῦται, er verschliesst sich, Erotian. u. Galen. aus Hippocr., wahrsch. p. 662, 34., wo die Hdschr. ξυναραχνιοῦται u. ξυναραχνοῦται lesen.

σύναρθρος, ον, (ἄρθρον) vergliedert, verbunden, zusammenhangend, Aesch. Ag. 254., wo jetzt σύνορθρον gelesen wird. 2) durch den Artikel verbunden, Apollon. Gramm.

συναρθρόω, (ἀρθρόω) 1) vergliedern, verbinden, Hipp. p. 841. G. Gal. t. 4. p. 169 sqq. 2) mit dem Artikel verbinden, Cram. An. t. 1. p. 49, 3. 6. Dav.

συνάρθρωσις, εως, ἡ, Vergliederung, Verbindung der Glieder, Hipp. p. 842. B. u. a. Aerzte.

συνᾰριθμέω, (ἀριθμέω) 1) zusammenzählen, zusammenrechnen, τὰς ψήφους, Isae. p. 52, 26. Im Med., Plat. Phileb. p. 23. D., λογισμόν τινα ἡμερῶν πρός τινα, Jmdm eine Berechnung

der Tage zusammenstellen, ihm vorrechnen, Aeschin. p. 41, 22.; etw. mit etw. aufzählen, τὰ προστεταγμένα σ. πρὸς τῷ τοὺς ὅρκους ἀπολαβεῖν, zu od. bei der Eidesabnahme die Befehle mit aufzählen, id. p. 45, 19. 2) mit dazu zählen od. rechnen, τὶ πρός τι, Arist. eth. 1, 5. 2, 3., τί τινι, Plut. mor. p. 1018. F. Themist. or. 16. p. 203. D. συναριθμεῖσθαι ἐν Βρούτοις καὶ Κασσίοις, unter sie gezählt, gerechnet werden, Plut. Brut. 29. Dav.

συνᾰρίθμησις, εως, ἡ, 1) das Zusammenzählen, das Aufzählen, Ath. 11. p. 490. C. KS. 2) das Dazuzählen, das Hinzuzählen, ἡ τούτων τῷ πατρὶ σ., Phot. bibl. p. 193, 11.

συνᾰριθμητέος, α, ον, Adj. verb. von συναριθμέω, hinzuzuzählen, τινί, Plotin. t. 1. p. 66, 4.

συνᾰρίθμιος, ον, = das folg., 1., Praef. zu Arist. plant. p. 814, b, 31. KS. Byz.

συνάρῑθμος, ον, poet. συνήριθμος, Anth. 7, 389, 3., (ἀριθμός) mit gezählt, in einer Zahl od. Anzahl mit begriffen, mit dazu gehörig, mit dem Gen., Phalar. ep. 95. 2) von gleicher Zahl, Anth. 7, 389, 2. 431, 1. [ᾰ]

συνᾰριστάω, (ἀριστάω) mit od. zugleich frühstücken, Ar. Av. 1486. Men. b. Poll. 6, 101. Aeschin. p. 7, 1. Luc. as. 50.

συνᾰριστεύω, (ἀριστεύω) mit od. zugleich brav od. tapfer seyn, sich mit auszeichnen, ἐν πολέμῳ, Max. Tyr. diss. 25, 4., ἅμα τινί, Eur. Tro. 801.

συνάριστος, ον, (ἄριστον) mit oder zugleich frühstückend, Luc. as. 21. [ᾱ]

συναρκέομαι, Depon. pass., (ἀρκέω) sichs mit gefallen lassen, dulden od. leiden mit Einem, τινί, Theophr. ch. 3, 3.

συναρμογή, ἡ, Zusammenfügung, Verbindung, Tim. Locr. p. 95. B. Diotog. b. Stob. fl. 48, 62. Plut. Aem. 32. mor. p. 1007. D. u. Spät., von

συναρμόζω, Xen., u. συναρμόττω, Plat. Arist., f. όσω, b. Pind. u. Tim. L. όξω, aor. pass. συνηρμόσθην, pf. pass. συνήρμοσμαι, (ἁρμόζω) zusammenfügen, an einander passen, bes. zu einem Ganzen harmonisch verbinden, vereinigen, ein harmonisches Ganze herstellen, eig. u. met., σ. βλέφαρα χειρί, mit der Hand die Augen (eines Sterbenden) schliessen, Eur. Phoen. 1451., so ὄψιν ὀμμάτων, id. Iph. T. 1161. σ. σκάφος, ἵππον, zusammenfügen, erbauen, zimmern, Eur. Hel. 233. Tro. 11., σῶμα, ζῷον, Xen. mem. 1, 4, 8. Plat. Pol. p. 269. C. κεραίαν δίχα πρίσαντες ξυνήρμοσαν πάλιν ὥσπερ αὐλόν, Thuc. 4, 100. σ. δεσμούς, στερεά, Plat. λίθους καὶ ξύλα ξ. εὐπετῶς, Xen. Cyr. 2, 1, 27., τρία ὄντα, Plat. rep. 4. p. 443. D., τοσοῦτον ἀλλήλων ἀφεστώσας ἰδέας, Isocr. p. 312. C. σ. πόλιν, einen Staat ordnen, wohl einrichten, Plat. legg. 1. p. 628. A. τὰ τῆς ἀρχῆς οὐ συνηρμοσμένα καλῶς, eine Herrschaft ohne rechten Halt u. Zusammenhang, Dem. p. 154, 16. εἰρήνῃ καὶ πίστει συνηρμοσμένη ἐπαρχία, Plut. Aem. 4. σ. περιόδους, Perioden zusammenfügen, bauen, Dion. H. comp. v. 9. ἁρμονίᾳ σ. ἕκαστα, id. adm. vi Dem. 40. τὸ λεγόμενον ἄλλως σ., die Worte anders fügen od. verbinden, Longin. 40, 3. σ. τοὺς πολίτας πειθοῖ καὶ ἀνάγκῃ, die Bürger vereinigen, Plat. legg. 7. p. 519. E. vgl. Plut. comp. Lyc. 4 a. E. φιλίᾳ συνηρμόσθαι, Lys. fr. 60 Bekk. Mit Präpp., σ. σῶμα ἐκ τοιούτων, Xen. cyn. 5, 31. vgl. Plat. Tim. p. 54. C., τοὔνομα (θάλλειν) ἀπὸ τοῦ θεῖν καὶ ἅλλεσθαι, Plat. Crat. p. 414. B. σ. τὶ εἰς ταὐτὸν βίᾳ, id. Tim. p. 35. B. σ. ἄνδρα καὶ γυναῖκα μίαν, den Mann an Eine Frau binden, Dion. H. ant. 2, 24. συνηρμοσμένῃ λύρᾳ πρὸς τὸν αὐλὸν κιθαρίζειν, mit einer nach der Flöte gestimmten Leier, Xen. conv. 3, 1.; gew. mit dem Dat., σ. τί τινι, etw. mit etw. verbinden, χείλεα στομάτεσσιν, Anth. 9, 362, 9. μέρη ξυναρμοσθέντα αὐτὰ αὐτοῖς, Plat. Tim. p. 56. C. ξυναρμοσθῆναι ἀλλήλοιν, id. rep. 3. p. 411. E. σ. τισὶ φρενῶν καρπὸν εὐθείᾳ δίκᾳ, nach geradem Rechtsspruch des Verstandes od. der Verständigung Lohn mit ihnen verbinden, ihnen den Lohn gewähren, Pind. Nem. 10, 22. (wo Andere εὐθείᾳ δίκᾳ nicht als Abl., sondern als Dat. fassen: des Verstandes Lohn mit Gerechtigkeit verbinden); umgekehrt bei Aesch. Eum. 494: σ. πάντας βροτοὺς εὐχερείᾳ, die Menschen an Uebermuth gewöhnen, sie damit vertraut machen. 2) Med., a) = Act., τὰ δ' γένη, Plat. Tim. p. 53. E., τὶ θείῳ δεσμῷ, id. Pol. p. 309. C. σ. πόλιν ὡς λύραν, Diotog. b. Stob. fl. 48, 62. p. 331 G., γάμον ποτὶ τὸν ἴδιον τόνον τᾶς ψυχᾶς, Callicrat. ebd. 85, 18., τὴν πόλιν πρὸς τὸ ἄριστον, Plut. Sol. 15. b) sich fügen, sich schicken, sich einrichten, sich anbequemen, πρὸς τὰ παρόντα, Xen. ap. 16., ἅπαντι καιρῷ, Diog. L. 4, 37. vgl. Socrat. b. Stob. fl. 4, 60. λόγος σ. τοῖς πάθεσι, Max. Tyr. diss. 7, 2. 3) intr., zusammenpassen, zu einander passen, zusammenstimmen, übereinstimmen, harmoniren, entsprechend od. angemessen seyn, συναρμόζουσαι γυναῖκες, Xen. Cyr. 7, 5, 60. τὰ συναρμόττοντα στοιχεῖα, Plat. Theaet. p. 204. A. vgl. Soph. p. 253. A. 261. D. γυνή, γάμος σ. τινί, Xen. Cyr. 8, 4, 19. vgl. Xen. mem. 2, 6, 24. 25. Marc. Ant. 4, 18. σ. ἀλλήλοις, Plat. Prot. p. 333. A. τοῖς χρηστοῖς οἱ πονηροὶ οὐ σ. εἰς φιλίαν, Xen. mem. 2, 6, 20. οὐσία ξυναρμόττουσα εἰς ἅπαντα, Plat. legg. 5. p. 729. A. ὁ λόγος σ. εἴς τι, Arist. metaph. 1, 5. p. 986, b, 13.

συναρμολογέω, f. ήσω, (ἁρμολογέω) = συναρμόζω, ep. ad Eph. 2, 21. 4, 16. KS.

συναρμονιάω, (ἁρμονία) zusammenstimmen, οἱ σφῆνες, Schol. Ar. Eq. 461.

σύναρμος, ον, (ἁρμός) zusammengefugt, in einander verfugt, mit Fugen verbunden, Philo sept. mir. 2. Philo Bel. p. 64. B.

συνάρμοσις, εως, ἡ, (συναρμόζω) die Zusammenfügung, Verbindung, Porphyr.

συναρμοστέον, Adj. verb. von συναρμόζω, man muss zusammenfügen, man muss verbinden, Plat. Tim. p. 18. C.

συναρμοστέω, = συναρμόζω, Schol. Ar. Thesm. 146., von

συναρμοστής, οῦ, ὁ, (συναρμόζω) der Zusammenfügende, Verbindende, Vereinigende, λίθων, Luc. somn. 2., τῶν διαφωνούντων, Theon Sm. math. p. 15. B.; met., der Berather, Rathgeber, τινός, Greg. Naz. σ. πολιτείας, der den Staat mit anordnet od. eine Verfassung einführen hilft, Luc. Tox. 32. Dav.

συναρμοστία, ἡ, = συναρμογή, Tzetz.

συναρμοστικός, ή, όν, zum Zusammenfügen, Verbinden, Vereinigen gehörig od. geschickt, mit dem Gen., Diotog. b. Stob. fl. 48, 62. Iambl. myst. 4, 12.

συναρμοττόντως, Adv. part. von συναρμόττω, passend, schicklich, Plat. legg. 12. p. 967. E., von

συναρμόττω, (ἁρμόττω) att. st. συναρμόζω, w. s.

συναρνέομαι, (*ἀρνέομαι*) zugleich verneinen od. verleugnen, Theod. Stud.

συναρπᾰγή, *ἡ*, das Mit- od. Zusammenrauben, das Berauben, Symm. Ps. 34, 20. KS. Basilik. 2) das sich Fortreissenlassen, Unachtsamkeit, Leichtsinn, KS.

συναρπάζω, f. *άσομαι*, Ar. Lys. 437., und *άσω*, Eur. Iph. A. 535. Luc. d. d. 8. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 57., (*ἁρπάζω*) *zusammenraffen*, *στρατόν*, das Heer zusammenraffen, d. i. schnell versammeln u. zu einer That hinreissen, Eur. Iph. A. 531. 2) von allen Seiten packen od. so pakken, dass man den Gegenstand zusammendrückt, dah. *fest anpacken*, *festnehmen*, *ergreifen*, *μέσον τινά*, Jem. in der Mitte anpacken, Ar. l. l.; bes. *packen u. mit sich fortschleppen*, *wegreissen*, *wegraffen*, *entführen*, *gefangen nehmen*, *τινά*, Soph. OC. 819. Ai. 840. Eur. Bacch. 443. 729. Hec. 1163. Or. 1493. Xen. Hell. 5, 1, 22. Pol. 5, 41, 9. Plut. Anton. 63. Luc. d. d. 8., *τινὰ βίᾳ*, Soph. Ai. 498., *τινὰ βίᾳ ἐκ τῆς ὁδοῦ*, *βιαίως ἐκ τῶν ἱερῶν*, Lys. p. 99. 129., *τινὰ ἐκ βιότοιο*, Anth. app. 259, 1., *εἰς πλοῖα*, Aen. Tact. 4. *σ. τὸν ἀλεκτρυόνα μου*, Ar. Ran. 1344. *ἀετὸς τὸν λαγὼ συναρπάσας ἐξῆρε*, Xen. Cyr. 2, 4, 19. *ξ. τὶ βίᾳ*, *ταχέως*, Aesch. Pers. 195. Ar. Ran. 1344. *ξ. πάντα ὥσπερ θύελλα*, Soph. El. 1150. *ὁ κρατῶν ἅμα πάντα συνήρπακε, καὶ τοὺς ἄνδρας καὶ τὰς γυναῖκας καὶ τὰ χρήματα καὶ πᾶσαν τὴν χώραν*, Xen. Cyr. 4, 2, 26. 3) met., a) Jem. mit sich fortreissen, fesseln, einnehmen, gewinnen, durch Liebe, Call. ep. 31, 5. vgl. Anth. 5, 210, 1. Proverb. 6, 25.; durch die Rede, Longin. 16, 2. Schol. Ar. Nub. 317. KS. b) etw. schnell erfassen, auffassen, begreifen, verstehen, *σ. φώνημά τινος φρενί*, Soph. Ai. 16., *τὸ ῥηθέν*, Simyl. b. Stob. fl. 60, 4. c) *σ. τὸ ζητούμενον*, eine zu untersuchende Sache schnell erfassen, d. i. vor der Untersuchung als ausgemacht annehmen, voraussetzen, eine *petitio principii* begehen, Luc. Jup. tr. 38. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 35. 57. *σ. τὰ φαινόμενα*, ebd. 1, 190. *σ. τὶ ὥσπερ ὁμολογούμενον*, Ulpian. Dem. Ol. 1. p. 10. d) etwas schnell hinsagen, über etw. schnell weggehen, mit Fleiss etw. nicht genau angeben, Harpocr. p. 221 Mauss. *σ. τὸν ῥυθμόν*, den Rhythmus verwischen, Walz rhett. t. 5. p. 518, 25., eben so *σ. τὰ κῶλα*, ebd. p. 519, 13. *λανθάνει ἐν τῷ μεγέθει τῶν καλῶν τὸ λεχθὲν καὶ ἀμαυροῦται καὶ συναρπάζεται*, verwischt sich, Luc. dom. 16. — Med., *συναρπάζεσθαι τὸν φθόγγον*, den Laut verschlucken, Aristid. Qu. mus. 2. p. 92 med. e) *σ. τῷ λόγῳ τὴν ἀκοήν*, durch den Vortrag das Gehör mit fortreissen, d. i. machen dass demselben etw. nicht auffällt, das Gehör täuschen, Longin. fr. 3, 4.

συναρπακτικός, *ή*, *όν*, zum Rauben geneigt. Adv. *—κῶς*, KS.

συναῤῥωστέω, (*ἀῤῥωστέω*) mit, zugleich krank od. unpass seyn, Cyrill.

σύναρσις, *εως*, *ἡ*, (*συνάρω*) Verbindung, Vereinigung, bes. zur Beihülfe, dah. Unterstützung, Beistand, Nicet. Eust.

συναρτάω, f. *ήσω*, (*ἀρτάω*) zusammen od. mit aufhängen, *τὴν γῆν ἅμα καὶ τὴν θάλασσαν συναρτήσας*, Luc. d. d. 21, 1. 2) zusammenhängen, anknüpfen, verknüpfen, verbinden, *γένος*, ein Geschlecht verknüpfen, mit sich verbinden, d. i. sich mit einem Geschlecht verbinden, Eur. Med. 564. *συνηρτημένος τινί*, mit Jmdm verwandt, ep. Socr. p. 19, 1. Ueberh. kommt das Wort vorzugsweise im Pf. pass. vor, *συνηρτῆσθαι*, zusammenhängen, an einander hängen, *συνηρτῆσθαι πάσας* (*μερίδας*), Plut. mor. p. 745. B.; an etw. hängen, *δύο περὶ μίαν καὶ πλείους ναῦς συνηρτῆσθαι*, Thuc. 7, 70. *σ. τῇ φλεβί*, *πρὸς τὴν ῥάχιν*, Arist. de anim. 1, 16. 17. *ἀνθρώπους ἐκ μορίων συνηρτῆσθαι*, Plut. mor. p. 752. B. Met., *συνηρτημέναι ἀρεταὶ τοῖς πάθεσι*, Arist. eth. 10, 8. *λόγος κοινὸς ἑνὶ πράγματι συνηρτημένος*, Plut. mor. p. 34. C. *συνηρτῆσθαί τινι*, Jmdm auf dem Nacken sitzen, auf den Fersen folgen, unablässig hinter ihm her seyn, id. Marc. 24. Pomp. 51. *σ. τινί*, an einer Sache hängen, unaufhörlich damit beschäftigt, davon in Anspruch genommen seyn, *διώξεσι καὶ φυγαῖς*, id. Sertor. 12. *ἡγεμονία σ. ἀεὶ πολέμῳ*, Plut. Num. 20. Dav.

συνάρτησις, *εως*, *ἡ*, das Mitaufhängen, Mitaufheben. 2) das Mitanknüpfen, Mitverknüpfen, Zusammenknüpfen, Miteinanderverbinden, bes. wenn der mit einem andern verbundene Gegenstand in den andern eingreift, vgl. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 111. *σ. σανίδων*, *σωμάτων*, Philo Belop. p. 95. A. Procl. Plat. Alc. p. 280, 7.; überh. Verbindung, Verknüpfung, z. B. die des Artikels mit dem Verbum, Apollon. synt. p. 16, 19., einer Abschweifung mit der Hauptsache, Eust. op. p. 56, 59. b) eine Art Schlussfolgerung, Sext. Emp. l. l. adv. math. 8, 430. Plut. mor. p. 387. A.

συναρτίζω, (*ἀρτίζω*) zusammen zurecht machen od. zurecht legen, nach Hesych. = *συναθροίζω*. 2) mit vollenden, *περίοδοι συναρτίζουσαι τὸν νοῦν*, welche einen Gedanken abschliessen, s. *συναπαρτίζω*.

συναρτύνω, (*ἀρτύνω*) mit zusammenfügen. b) mit ausrüsten od. versehen, *νῆα ἀσπίσι*, Ap. Rh. 2, 1077 (mit der v. L. *συναρτύσαντες* st. *συναρτύναντες*). c) zusammen anordnen od. bewerkstelligen; im Med., *μενοινὴν σ. ἀμφί τινι*, id. 4, 355.

συναρτύω, f. *ύσω*, (*ἀρτύω*) = das vor., *συνήρτυες· συνήρμοττες*, Hesych.; ein Medicament mit etw. zubereiten od. versetzen, *σ. ἅλμῃ*, Matth. Medd. p. 23 a. E. Vgl. *συναρτύνω*.

συναρχαιρεσιάζω, f. *άσω*, (*ἀρχαιρεσιάζω*) Einen bei Bewerbung um Ehrenstellen unterstützen, Plut. Pomp. 44. Wytt. mor. p. 97. A.

συναρχία, *ἡ*, (*ἀρχή*) die Mitherrschaft, Mitverwaltung der Regierung od. eines obrigkeitlichen Amtes, ein von Mehreren verwaltetes obrigkeitliches Amt, was die Römer speciell durch *duumviratus*, *triumviratus* u. s. w. bezeichnen, Esther 13, 3. Inscr. *ἡ σ. ἡ περὶ τὰ στρατιωτικά*, Strab. 15. p. 708. *ἡ τοῦ Ἀντωνίου τοῦ τε Λεπίδου συναρχία*, Dio C. 53, 2. *ἡ πρὸς ἐκείνους σ.*, id. 47, 4. 2) im Plur., *αἱ συναρχίαι*, der versammelte Magistrat, die sämmtlichen Magistratsglieder, Arist. pol. 4, 14. aetol. Decret b. Eust. Il. p. 279, 40. Pol. 4, 4, 2. 27, 2, 11. 38, 5, 4. Aen. Tact. 4. 3) Propr., *ἡ Σ.*, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 1. no. 568. c.

συναρχιεράομαι, f. *άσομαι* [ā], (*ἀρχιερεύς*, *ἀρχιέρεια*) Mitoberpriester, Mitoberpriesterin seyn, Corp. inscr. t. 3. n. 4385, 12.

συναρχίνη, *ἡ*, Fem. zu *σύναρχος*, Mitregentin, Mitherrscherin, Mitvorsteherin, Rose Inscr. 2. praef. p. 2 med. [ῐ]

συναρχομένως, Adv. part. praes. von *συνάρ-*

χομαι, auf gleiche Weise anfangend, Et. M. p. 306, 48. Cram. An. Ox. t. 2. p. 412, 24. u. öft.

σύναρχος, ον, (ἀρχή) mitherrschend. Subst., Mitregent, Mitbeamteter, Amtsgenosse, *collega,* Arist. pol. 3, 16. Dio C. 67, 15. Inscr.

συνάρχω, f. ξω, (ἄρχω) mitherrschen, Genosse in einem obrigkeitlichen Amte seyn, College seyn, Plat. Alc. 1. p. 130. B., *τινί,* mit Jmdm, id. Polit. p. 272. E. Xen. An. 6, 1, 23. Dio C. 40, 50. 57, 20. *οἱ ξυνάρχοντες,* Thuc. 1, 62. 7, 16. Xen. Hell. 1, 7, 17. 7, 1, 46. Plat. rep. 5. p. 463. B. Lys. p. 125, 6. 175, 42. Dem. Pol. Plut. *ὁ τοῦ Μαρκέλλου συνάρχων,* Mitconsul, *collega,* Plut. Marc. 25. 2) als Depon. med., *συνάρχομαι,* mit anfangen, auf gleiche Weise anfangen, Gramm. Schaef. Greg. C. p. 404 sq.; gleichzeitig mit etw. (*τινί*) anfangen, Byz.

συνάρω, (ἄρω, irr.) wie *συναρμόζω,* 1) trans., aor. *συνῆρσα,* zusammenfügen, verbinden, *γάμον τινί,* Qu. Sm. 3, 100. vgl. *συναράσσω,* 2. 2) intr., pf. *συνάρᾱρα,* ion. *συνάρηρα,* zusammengefügt, verbunden seyn, Ap. Rh. 2, 1112., *ἐπ' ἀλλήλοις,* id. 1, 497. *φάλαγξ συναραρυῖα,* geschlossene Phalanx, Luc. Zeux. 8. *οὕτω σφιν καλὴ συνάρηρεν ἀοιδή,* so schön ist ihr Gesang zusammengefügt, verbunden, componirt, h. Hom. Ap. 164. *μιῇ συναρηρὼς μορφῇ,* von einundderselben Gestalt mit Jmdm, Nonn. par. 14, 37.; met., *ἄλλη ἑτέρῃ γενέθλῃ ἄφεσις συνάρηρεν,* ist angemessen, Maneth. 3, 404. [Ueber die Prosodie s. ἄρω.]

συνᾰρωγός, όν, (ἀρωγός) mithelfend, Gehülfe, h. Hom. 7, 4. Anth. 6, 259, 3.

συνᾰσεβέω, (ἀσεβέω) mit, zugleich gottlos seyn od. handeln, mitfreveln, Antiph. p. 125, 28. Diod. 16, 62. KS.

συνᾰσελγαίνω, (ἀσελγαίνω) mit schwelgen, mit ausschweifen, *τινί,* mit Jmdm, Dio C. 79, 19. KS.

συνασθενέω, (ἀσθενέω) mit krank seyn, mit kränkeln, KS.

συνασκέω, f. ήσω, (ἀσκέω) mit arbeiten, mit helfen, mit fördern, mit zur Förderung einer Sache beitragen, von Pers., Dem. p. 450, 6. Aretae. p. 62, 13.; von Sachen, Isocr. p. 295. D. 2) ganz einüben, vollständig ausbilden, tüchtig einschulen, einexerciren, *τινά,* Diog. L. 4, 67. *πανταχόθεν ἑαυτὸν σ.,* id. 6, 23., *ἑαυτὸν ταῖς καθ' ἡμέραν γυμνασίαις,* Dion. H. comp. v. 26 a. E. nach Schaefers Conj. *φάλαγξ συνησκημένη,* gehörig eingeübt, routinirt, Plut. Cleom. 20. *σ. τινὰ εἴς τι,* Dion. H. a. rh. 7, 4. Diog. L. 8, 13., *ἔν τινι,* Sext. Emp. adv. gramm. 190. Soran. v. Hipp. p. 1297, 54., *ἐπί τι,* Phalar. ep. 1. p. 6, 30., *περί τι,* Eunap. p. 78.; mit dem Inf., *σ. τινὰ ὑπεροπτικὸν εἶναι,* Diog. L. 2, 72. *συνασκούμενος ἀστρολογεῖν,* id. 3, 29. Mit sachlichem Object, *σ. τι,* etw. einüben, *τὴν αἴσθησιν,* Dion. H. jud. Lys. 11. p. 476, 2.; auch: etw. ausüben, bearbeiten, *πευκῆεν λίπασμα σὺν ἐλαίῳ,* Harz mit Oel verarbeiten, Man. 4, 345. Dav.

συνάσκησις, εως, ἡ, tüchtige Uebung, Durchübung, das Einexerciren, Dion. H. a. rh. 2, 74. Sext. Emp. adv. math. 7, 146. 11, 248. u. Spät.

συνασκητής, οῦ, ὁ, der sich mit einübt, mit exercirt, Boiss. An. t. 4. p. 160, 2.

συνασμενίζω, (ἀσμενίζω) sich mitfreuen, Et. M. p. 155, 25. Dav.

συνασμενισμός, ὁ, Mitfreude, gemeinsame Freude, KS.

συνᾰσοφέω, (ἄσοφος) mit unklug od. unweise seyn, mit unklug handeln, *ξ. τοῖς μὴ σοφοῖς,* Eur. Phoen. 397. Lob. Phryn. p. 630.

συνασπάζομαι, Depon. med., (ἀσπάζομαι) mit od. zugleich grüssen. 2) met., sich einer Sache (*τί*) gleichfalls mit Liebe hingeben, KS.

συνασπῑδόω, (ἀσπίς) Schildgenosse seyn, d. i. mit einander kämpfen, einander im Kampfe beistehen, Xen. Hell. 3, 5, 11. 2) = *συνασπίζω,* *οἱ Ἀρκάδες ἀθρόοι συνασπιδοῦντες,* ebd. 7, 4, 23.

συνασπίζω, f. ίσω, pf. συνήσπῐκα, (ἀσπίζω) die Schilder zusammenhalten, mit einander verschränken od. an einander stossen; dah. mit dicht an einander gehaltenen Schildern in geschlossener Reihe stehen, Pol. 4, 64, 6. 12, 21, 3. Plut. App. Ael. Tact. 11. u. a., *ἐπί τινα,* gegen Jem. in geschlossener Reihe anrücken, Luc. Pisc. 1. *σ. τινί,* Jem. durch Vorhalten des Schildes dekken od. vertheidigen, Diod. 4, 16. 17, 84.; abs., Spiessgesell seyn, *χαίρειν τινὶ συνασπίζοντι,* Philostr. her. p. 712 a. A. b) mit dopp. Acc., *συνασπίζει τοὺς ἅμα αὐτῷ τά τε σώματα καὶ τὰς πανοπλίας,* er lässt seine Leute ihre Leiber und Rüstungen eng an einander schliessen, Joseph. b. jud. 4, 1, 5. 2) met., überh. Jmds Spiessgesell od. Gefährte seyn, Eur. Cycl. 39.; Jmdm beistehen, beistimmen, *τινί,* Walz rhett. t. 7. p. 355, 22.; im Med., Sext. Emp. adv. math. 7, 328. Dav.

συνασπισμός, ὁ, das Stehen und Fechten in geschlossener Kampfreihe mit dicht zusammengehaltenen Schildern, Diod. 16, 3. Plut. Tim. 27. u. öft., Ael. Tact. 11. Arr. Tact. 11. u. Spät.; met., Hülle, Beistand, Schutz, Wehr, Theod. Met. misc. p. 794. A. Poll. 1, 152.

συνασπιστής, οῦ, ὁ, (συνασπίζω) der Mitstreiter, Soph. OC. 379. Poll. 1, 152. 7, 155., *τινί,* Jmds, Anth. Plan. 184, 6.

συναστᾰτέω, (ἀστατέω) mit od. zugleich unstät seyn, schwanken, met., *ἐλπὶς σ.,* Pisid.

συναστᾰχύω, (ἄσταχυς) mit einander aufgrünen, aufsprossen, sich mit Kornähren füllen, Arat. 1050. [ῠ]

συνάστερος, ον, (ἀστήρ) unter demselben Gestirn geboren, Greg. Naz.

συναστρᾰγᾰλίζω, (ἀστραγαλίζω) mit od. zusammen mit Würfeln spielen, Max. Tyr. diss. 9, 6.

συναστράπτω, (ἀστράπτω) mit, zugleich blitzen od. leuchten, Nonn. dion. 1, 456. 3, 430. par. 6, 190.

συναστρέω, (ἀστήρ) unter dasselbe Gestirn fallen oder gehören, Pseudo-Callisth. p. 4. not. 3 Did. Dav.

συναστρία, ἡ, 1) die Constellation, Greg. Nyss. 2) kleine Veruneinigung zwischen Freunden, das Schmollen, Ptol. tetrab. 4. p. 193. 194. Procl. paraphr. Ptol. p. 267.

συνασφᾰλίζομαι, (ἀσφαλίζω) mit feststellen od. verbürgen, Justin. Mart.

συνασχᾰλάω, (ἀσχαλάω) mit od. zugleich traurig, unwillig od. zornig werden, *τινί,* über etw., Aesch. Prom. 161. 243. 303.

συνασχάλλω, (ἀσχάλλω) = das vor., Eust. Od. p. 1940, 59.

συνασχημονέω, (ἀσχημονέω) mit od. zugleich unanständig seyn, sich unanständig aufführen od. betragen, Plut. mor. p. 64. D., *τινί,* mit Jmdm, Dio C. 79, 13.

συνασχολέομαι, (ἀσχολέω) mit oder zugleich

beschäftigt seyn, Plut. mor. p. 95. E., τινί, mit Jmdm, ebd. D. Philop. 4.

συνᾰσώμᾰτος, ον, (ἀσώματος) mit od. zugleich ohne Körper, Greg. Nyss.

συνᾰσωτεύομαι, (ἀσωτεύομαι) mit oder zugleich schwelgen, Origen.

συνᾰτενίζω, (ἀτενίζομαι) zugleich starr ansehen, Gloss.

συνᾰτῑμάζω, (ἀτιμάζω) mit, zugleich entehren od. beschimpfen, Joseph. c. Ap. 1, 26. Philo t. 2. p. 201, 2. KS. συνατιμάζεσθαί τινι, mit Jmdm beschimpft werden, Plut. Ag. 17.

συνᾰτῑμάω, (ἀτιμάω) Eust. Il. p. 66, 21., und συνᾰτῑμόω, (ἀτιμόω) = συνατιμάζω, Plut. Flam. 19.

συνᾰτῑτάλλω, (ἀτιτάλλω) mit aufziehen, mit Tmesis, σὺν δ' ἄρ' ὁμῶς ἀτίτηλε, Opp. cyn. 4, 239.

συνατμίζω, (ἀτμίζω) zugleich ausdünsten od. ausdampfen machen. Pass., zugleich ausdünsten od. ausdampfen, Diog. L. 6, 73.

συνᾰτονέω, (ἀτονέω) zugleich schwach oder schlaff werden, Ideler phys. t. 2. p. 370, 26.

συνᾰτροφέω, (ἀτροφέω) mit od. zugleich welken od. abzehren, Gal. t. 12. p. 322. Soran. obst. p. 184, 2.

συνᾰτῠχέω, (ἀτυχέω) mit od. zugleich unglücklich seyn, Plut. mor. p. 64. C.; mit Einem, μετά τινος, Lycurg. p. 166, 27., τινί, Diod. 13, 52. Plut. Ag. 17.

συνᾰτῠχής, ές, (ἀτυχής) mitunglücklich, τινί, mit Jmdm, Tzetz. exeg. Il. p. 78, 9.

συναυαίνω, (αὐαίνω) zusammentrocknen, eintrocknen machen, Eur. Cycl. 456. Pass., zusammentrocknen, φλέψ u. ä., Hipp. p. 420, 36. 460, 6. 648, 18. Plat. Phaedr. p. 251. D.

συναυγάζω, (αὐγάζω) mit beleuchten, mit erhellen, Mauric. strateg. 9. p. 203. B. Schol. Philostr. im. 2, 5. Dav.

συναυγασμός, ὁ, das Zusammentreffen der Strahlen od. des Lichtes, Plut. mor. p. 893. A. B. 929. B.

συναύγεια, ἡ, (αὐγή) = das vor., Plut. mor. p. 901. C.; bei Platon u. den Platonikern: das Zusammentreffen des Sehstrahls d. i. des dem Auge inwohnenden Lichtes (ὄψις) mit den von dem Körper ausgehenden, objectiven Lichtstrahlen, durch deren Vereinigung das Sehen bewirkt wird, Plut. l. l. Stob. ecl. phys. 1, 55. p. 1108. vgl. Plat. Tim. p. 45. C. Schneider ecl. phys. 2. S. 246.

συναυδάω, (αὐδάω) mit, zugleich, zusammen sprechen; dah. wie σύμφημι, beistimmen, Soph. Ai. 943. 2) eingestehen, zugestehen, Theophr. metaph. p. 315, 11 Brand.

συναυλέω, (αὐλέω) mit od. zusammen auf der Flöte blasen, Luc. dom. 16., τινί, auf der Flöte Jem. begleiten, Ath. 14. p. 617. B.

συναυλία, ἡ, (σύναυλος) das Zusammenflöten, gemeinschaftliches Flötenspiel, Vereinigung zweier od. mehrerer Flöten, Flötenconcert (nach Andern auch das Zusammenspiel der Flöte u. der Lyra, Ath. 14. p. 617. F. vgl. 618. B. Poll. 4, 83. Schol. Ar. Eq. 9. Boeckh metr. Pind. p. 258 sq.), Soph. fr. 79 D. Sem. Del. u. Antiph. b. Ath. 14. p. 618. A. B. Poll. 4, 83. 107. Aristid. t. 1. p. 261. 548. Hesych.; überh. das Spiel mehrerer Instrumente, opp. μονῳδία, Plat. legg. 6. p. 765. B.; met., alles gemeinschaftliche Handeln Mehrerer, bes. gemeinsame Wehklage, ξυναυλίαν κλαίειν Ὀλύμπου νόμον, Ar. Eq. 9. Anon. in Cram. An. t. 4. p. 321, 25. Synes. ep. 4. p. 159. σ. πένθους, Liban. t. 3. p. 344, 5. ξυναυλίαν τοῦ θρήνου τοῖς κύκνοις ὁμολογῆσαι, gemeinschaftlichen Klaggesang mit ihnen anstimmen, Philostr. im. p. 781. vgl. Jacobs p. 275. δορὸς ξυναυλία, Speergemeinschaft, d. i. Zweikampf, Aesch. Sept. 838.; dah. überh. Einklang, Einhälligkeit, Uebereinstimmung, τοῦ σοφιστοῦ καὶ τῶν ἑταίρων, Aristid. t. 2. p. 412, 13. ἐσχαρίτης τοιαύτην ἔχει πρὸς τὸν γλυκὺν συναυλίαν, passt vortrefflich dazu, Lync. b. Ath. 3. p. 109. E.

συναυλία, ἡ, (αὐλή) das Zusammenwohnen, Zusammenleben, Anaxandr. b. Ath. 2. p. 48. A., πνευματική, Greg. Nyss.; die eheliche Beiwohnung, Arist. pol. 7, 14 (16), 7. vgl. μοναυλία. ξυναυλίᾳ μίγνυσο τῇ πηγῇ, Luc. d. mar. 3, 2., wofür die besten Hdschr. ξυναναμίγνυσο τῇ π. haben. (Schneider u. Passow erklärten: Verbindung u. Gemeinschaft durch Wohnung od. Ehe, u. trennten das Wort nicht vom vorigen.)

συναυλίζομαι, aor. συνηυλίσθην, selten συνηυλισάμην, Phalar., Depon., (αὐλίζομαι) zusammen liegen od. schlafen, mit Andern zusammen seyn od. wohnen, θηρῶν ὅμιλος ἡμέρως συνηυλίσθη, Babr. fab. 106, 6., τινί, mit oder bei Jmdm, Proverb. 22, 24. Phalar. ep. 34. Et. M. p. 287, 16., μετά τινος, Epiphan.; met., ἀρεταῖς συναυλίζεται ὁ λόγος, Greg. Nyss.

συναύλισις, εως, ἡ, = συναυλία, 2., Byz.

συναυλισμός, ὁ, das Zusammenliegen oder -wohnen, Tzetz. Il. p. 44, 4. vgl. συναλισμός.

σύναυλος, ον, (αὐλός) mit od. zusammenflötend, mit- od. zusammentönend, einstimmig, einhällig, βοὰ ὕμνων, Ar. Ran. 212., mit dem Dat., ξ. βοὰ χαρᾷ, Eur. El. 879.; gleich, ἀνέμῳ σύναυλος ἠχθη, dem Winde gleich wurde er daher getragen, d. i. so schnell wie der Wind, Anacreont. 62, 10 Bgk.

σύναυλος, ον, (αὐλή) mit, zusammen liegend od. wohnend, πρὸς χώροις, Soph. OR. 1126.; met., σ. μανίᾳ, id. Ai. 611.

συναυξάνω, f. ξήσω, (αὐξάνω, irr.) mit od. zugleich vermehren, τὰς πεζικὰς δυνάμεις, Pol. 10, 35, 5.; bes. durch Rede u. sonstige Erweisungen, dah. heben, erheben, hervorheben, verherrlichen, preisen, ἀρχήν, δύναμιν, Xen. Cyr. 8, 3, 21. Plut. Philop. 1., ἐπιτυχίας, Pol. 6, 15, 7., φήμην, Plut. Sert. 9. Pass., mit, zugleich, zusammen sich vermehren, wachsen, gross werden, emporkommen, gehoben werden, zunehmen, σ. δύναμις, πόλις, Xen. Cyr. 8, 7, 6. Dem. p. 107, 27. Plut. Num. 5., τινί, mit Jmdm od. mit etwas, Plut. mor. p. 805. F. Hdn. 1, 12, 8. ἀρετῆς κτῆσις σ. ταῖς διανοίαις, Isocr. p. 3. C. κάλλος καὶ ῥώμη σ. ἀνδρὶ γενομένῳ, id. p. 193. C. Dav.

συναύξησις, εως, ἡ, das Mitwachsen, ὀστράκου, Arist. h. a. 9, 25 (37), 12. Soran. obst. p. 198.; met., Pol. 1, 6, 3.

συναυξομειόομαι, (αὐξομειόω) zugleich zunehmen und abnehmen, κρήνη σ. ποταμῷ, epit. Strab. 17. p. 1302, 29 Falc.

συναύξω, (αὔξω, irr.) = συναυξάνω, πόλεμον, zw. L. im h. Hom. Cer. 268., wofür jetzt nach Ilgen συνάξουσι aufgenommen ist. σ. οἴκους, Xen. oec. 3, 10., τέχνας, Theophr. h. pl. 9, 19, 3., Ἄτταλον, Pol. 32, 5, 7., ἀστεῖα, τὰ πραττόμενα, Plut. Timol. 3. Sull. 6.; von Sachen, συναύξει τὴν ἐνέργειαν ἡ ἡδονή, Arist. eth. 10, 5. σ. τινί, mit etw., in Verbindung mit etwas,

τὸ ὕδωρ σ. ταῖς ὥραις πάντα, Xen. mem. 4, 3, 6. Plut. mor. p. 85. E. Pass., συνηύξοντο ἐπιστῆμαι, Luc. am. 33., τινί, mit etwas, οἱ πέπλοι τῷ σώματι, Eur. El. 544. αὐξανομένῳ σώματι συναύξονται καὶ αἱ φρένες, Hdt. 3, 134. Dion. H. s. rhet. 7, 6. σ. πρός τι, im Verhältniss zu etwas, Xen. r. eq. 1, 16.

συναυτοκρᾰτορέω, (αὐτοκράτωρ) mit herrschen, τινί, mit Jmdm, Nicet.

συναυχμέω, (αὐχμέω) mit od. zugleich dürr od. struppig seyn, Liban. t. 4. p. 1170.

συναφαιρέω, (ἀφαιρέω, irr.) mit od. zugleich ab- oder wegnehmen, τί, Bekk. An. p. 523, 6. Byz., τινός τι, Max. Tyr. diss. 2, 1. Fut. med. συναφαιρήσομαι, mit entreissen, Thuc. 8, 92.

συνᾰφᾰνίζω, (ἀφανίζω) mit od. zugleich unsichtbar machen, vertilgen, vernichten, tödten, seines Glanzes berauben. Pass., συναφανίζεται ἡ μέθοδος, Sext. Emp. adv. math. 5, 51. σ. τινί, mit Jmdm od. etw., μνημεῖα συναφανισθήσεται τοῖς σώμασιν, Dion. H. ant. 1, 1. σ. τοῖς ἡγεμόσιν αἱ πόλεις, Strab. 17. p. 831. σ. τῇ πατρίδι, id. 6. p. 257. vgl. 12. p. 578. Dav.

συνᾰφᾰνιστής, οῦ, ὁ, der Mitvertilger, Schol. Lyc. 222.

συναφαναίνω, (ἀφαναίνω) mit austrocknen, KS.

συνάφεια, ἡ, (συναφής) die Verbindung, das Verbundenseyn (der Zustand des συναφής, Lob. Phryn. p. 497.), der Zusammenhang, τῶν πραγμάτων καὶ τῶν τόπων, Plut. Demetr. 5. Herod. 3, 1, 14. ἡ πάντων ξύμπνοια καὶ ξ., Aret. p. 131. D. σ. γένους, die Verwandtschaft, Phalar. ep. 142., auch σ. πρὸς γένος, Sopater in Walz rhett. t. 8. p. 126, 4.; von dem Zusammenhange der Rede, Apollon. conj. p. 501, 11. Bes. a) von ehelicher u. geschlechtlicher Verbindung, Plut. v. Hom. §. 96. Phot. p. 551, 10. Schol. Ar. Plut. 990. συναφείας ἔννομον ξυνάλλαγμα, Heliod. 4, 10. σ. Ἀρσινόης, Umgang mit A., Memn. 6 (7)., ἄῤῥενός τε καὶ θηλείας, Theophil. inst. 1, 2, 17. b) die gleichförmige copulative Verbindung mehrerer Wörter in gleicher Form, Demetr. §. 63. 181. Herod. in Walz rhett. 8. p. 579, 13. c) in der Metrik: die Continuität des Rhythmus, welche die *syllaba anceps* nicht zulässt, Marius Vict. 2, 8, 11. 3, 10, 7. 15. Terentian. 1516. 2071. 2) der mit etw. verbundene Theil, die Fortsetzung, ἀποτέταται ἡ ὀδύνη ἄχρι τῆς ἁπάσης τῆς ξυναφείης τοῦ ὑμένος, Aret. p. 8, 47., wo ξυναφίης geschrieben wird. τῆς συναφείας διακοπείσης, Hesych. s. v. τραπεζῆες. [ᾰφ]

συνάφεσις, εως, ἡ, (συναφίημι) das gleichzeitige od. gemeinschaftliche Entsenden od. Abgehen, ἁρμάτων, Hesych. s. v. ἁματροχεῖν. 2) = συναφή, Schol. Od. 10, 515. zur Erkl. von ξύνεσις ποταμῶν, vielleicht mit συναφή verwechselt.

συναφεψέω, (ἀφέψω, irr.) mit od. zugleich abkochen, Diosc. par. 2.

συνᾰφή, ἡ, (συνάπτω) die Verbindung, der Verband, die Berührung, Theophr. odor. 33. metaph. p. 308, 8. 309. 1 Br., im Plur., Plut. mor. p. 1080. F.; die fleischliche Vermischung, Moschion morb. mul. c. 25.; das Zusammentreffen der Gestirne, Maneth. 1, 74. u. oft. σ. φλογός, Entzündung, Plut. Alex. 35.; von der Rede, αἱ τῶν ἀξιωμάτων συναφαὶ καὶ καταπλοκαί, id. mor. p. 1011. B. ἡ (τῶν κυάμων) πρὸς ἀλλήλους συναφή, das Zusammenliegen, Theophr. c. pl. 4, 12, 8. ἡ ποταμοῦ πρὸς τὸν Ἀλφειὸν σ., die Vereinigung mit demselben, Ptol. 3, 16, 8. 4, 7, 22., τοῦ ἀέρος πρὸς τὸν αἰθέρα, Cleomed. cycl. theor. 1. p. 23. εἶεν συγκατάθεσις τῶν εἰρημένων, συναφὴ δὲ πρὸς τὰ μέλλοντα, bezeichnet den Uebergang zum Folgenden, Tim. lex. Plat. p. 94. γράμματα συναφὴν οὐκ ἔχοντα, = διεσπασμένα, Buchstaben ohne Zusammenhang, von der Skytale, Plut. Lys. 19. 2) der Verbindungs- od. Berührungspunkt, die Berührungslinie, τῶν μισθοφόρων καὶ τῶν ἱππέων, Pol. 12, 18, 10. ἡ πρὸς τὸ ξύλον σ. (τοῦ σιδήρου), id. 6, 23, 11. αἱ πλευραὶ κατὰ τὴν σ. κεκλιμέναι, Plut. mor. p. 1079. D.; die charnierartige Verbindung bei Muscheln, Arist. part. an. 4, 5.; = τὸ γιγγλυμώδες, Schneid. Arist. h. a. 4, 4. 3) in der Musik der Ton, welcher zwei Tetrachorde zu einem Heptachord verbindet, der mittelste Ton des Heptachords, Euclid. isag. p. 17. Bacch. isag. p. 30. Plut. mor. p. 491. A. Boeckh metr. Pind. p. 205.

συνᾰφία, ἡ, = συνάφεια, Gloss.; ion. συναφίη, s. συνάφεια, 2.

συνᾰφής, ές, (συνάπτω) verbunden, zusammenhängend, σέλας, λόγος, τάξις, Dion. H. ant. 9, 24. s. rh. 7, 1. Joseph. b. jud. 3, 5, 7. τὰ ξυναφέα, die angrenzenden Theile, Aret. p. 34, 13. κόλποι ἀλλήλοις συναφεῖς, Arist. mund. 3, 6. Aret. p. 130. D. — Adv. συναφῶς, Byz.

συναφιδρύω, f. ύσω, (ἀφιδρύω) zugleich aufstellen, ὁ Ἀλφειὸς τῇ Ἀρτέμιδι συναφίδρυται, Schol. Pind. Nem. 1, 3.

συναφίημι, f. αφήσω, (ἀφίημι) mit od. zugleich ab, weg, los lassen od. entlassen, τινάς, Pol. 11, 12, 7., δελφάκιον εἰς τὸ μέσον, Plut. mor. p. 674. C. σ. ἐκπώματα ταῖς σπονδαῖς, die Becher sammt der Opferspende, Diod. 17, 104.

συναφικνέομαι, (ἀφικνέομαι, irr.) mit oder zugleich ankommen, mitkommen, Diog. L. 10, 47., τινί, mit Jmdm, Ideler phys. t. 2. p. 353, 12., τινὶ εἰς Πτολεμαΐδα, Zonar.

συναφίπταμαι, (ἀφίπταμαι, irr.) zugleich mit fortfliegen, met., ὁ πόθος, Byz.

συναφίστημι, (ἀφίστημι) mit oder zugleich abstellen, abwenden, abziehen, entfernen, τὸ σῶμα τῆς γῆς, den Leib von der Erde abziehen, losmachen, Clem. Al. str. 7, 7, 40. σ. τινά, Jem. nicht zulassen, fern halten, Joseph. b. jud. 1, 24, 2.; bes. abwendig od. abtrünnig machen, ξυμμάχους, Thuc. 1, 56. — Die spätern Formen συναφιστάω u. συναφιστάνω gebrauchen Joseph. u. Clem. Al. ll. ll. 2) in den intr. Tempp. und im Med. συναφίσταμαι, ion. συναπίσταμαι, mit od. zugleich abtreten; bes. abfallen, Hdt. 5, 37. 104. Thuc. 1, 37. 104. 115. ξυναφεστῶτα χωρία, Thuc. 1, 59. σ. τινί, mit Jmdm, id. 3, 47.

συναφομοιόω, (ἀφομοιόω) mit oder zugleich ähnlich machen, ἑαυτὸν ἅπασιν, Plut. mor. p. 52. E. vgl. Aristid. 6. mor. p. 51. D. 53. D.

συναφορίζω, (ἀφορίζω) mit od. zugleich abgrenzen, absondern, unterscheiden, ἅμα τοῖς ὅλοις τὰ μέρη, Plut. mor. p. 425. B. συναφορίζεσθαι, sich absondern, Dion. Ar.

συνᾰφραίνω, (ἀφραίνω) mit unverständig seyn, Cyrill.

συνάφραστος, ον, (ἄφραστος) mit unbeschreibbar, Pisid.

συναφῠπνίζομαι, (ἀφυπνίζω) mit od. zugleich aus dem Schlafe aufwachen, Greg. Nyss.

συνάχθομαι, f. συναχθεσθήσομαι, aor. συνηχθέσθην, Depon. pass., (ἄχθομαι, irr.) sich mit od. zugleich beschweren od. betrüben, mittrauern, τινί, Isocr. p. 64. B. 137. B. Dem. p.

491, 10. Plut. *πιεζευμένοισι ὑμῖν συναχθόμεθα*, dass ihr bedrängt werdet, kümmert uns mit, Hdt. 8, 142. vgl. Isocr. p. 7. D. Plut. Timol. 15. Mar. 8. *σ. τινὶ ὡς πράττοντι κακῶς*, Clearch. b. Ath. 8. p. 351. A. vgl. Dem. p. 1476, 5. *σ. τινί*, darüber, deswegen, Xen. Cyr. 4, 6, 6. Dem. p. 1340, 24., *ἐπί τινι*, Dem. p. 317, 20. 1248, 14., *ὑπέρ τινος*, Theophr. ch. 29. *σ. τινὶ περί τινος*, sich mit Jmdm über etw. betrüben, Phalar. ep. 85., auch *τινί τινος*, Alc. 1, 31. *σ. ἤν —*, sich darüber betrüben, wenn etw. geschieht, Xen. Cyr. 1, 6, 24. conv. 8, 18.

συνάχνῠμαι, (*ἄχνυμαι*) mit betrübt seyn, mittrauern, Nonn. dion. 11, 213., *τινί*, mit Jmdm, Qu. Sm. 2, 625.

συναχρειόω, (*ἀχρειόω*) mit od. zugleich unbrauchbar machen, KS.

συνάχρονος, ον, (*ἄχρονος*) auch od. gleichfalls ewig, Anth. 1, 23, 1.

σύναψις, εως, ἡ, (*συνάπτω*) Verbindung, Verknüpfung, Arist. metaph. 10, 12., *πόρων, ἀορτῆς*, id. h. a. 1, 14 (16), 3. 3, 3, 4.; in der Musik, Porphyr. in Ptol. harm. p. 264. D. *σ. τῇ μεγάλῃ φλεβί*, mit der Ader, Arist. part. an. 3, 4. *σ. αἰσθήσεως πρὸς διάνοιαν*, der Wahrnehmung mit dem Gedanken, Plat. Theaet. p. 195. C.; im Plur., id. Tim. p. 40. C. Plut. mor. p. 558. F. 2) bes. die Conspiration, 1 Regg. 16, 20.; die eheliche Verbindung, Theod. Stud.

συνάωρ, ορος, ἡ, ion. *συνήωρ*, die Ehegattin, im Acc. *συνήορα*, Orac. b. Eunap. p. 27., Gen. *συνάορος*, Suid., Acc. pl. *ξυνήορας* v. L. st. *ξυνήονας* bei Hes. th. 595. 601. s. Mützell em. theog. p. 193. Statt des Nom. *συνάωρ*, den Hesych. s. v. *ξυνάωρ* darbietet, vermuthet Dind. *συνάορ*, wogegen s. Lob. paral. p. 216. [– – –, Hes.; ⏑ – –, Orac.]

συνδᾱΐζω, f. *ξω*, (*δαΐζω*) mit oder zugleich tödten, *τινά*, Soph. Ai. 361.

συνδαίνυμι, f. *συνδαίσω*, (*δαίνυμι*) mit Jmdm ein Mahl geben, *γάμους τινί*, mit Jmdm den Hochzeitsschmaus ausrichten, Eur. Hel. 1439. — Med. *συνδαίνυμαι*, mit od. zugleich essen, Satyr. b. Ath. 6. p. 248. F., wo aber Schweigh. *συνδακνόμενος* vermuthet.

συνδαιτᾰλεύς, έως, ὁ, (*δαιταλεύς*) der Mitgast, Ath. 8. p. 354. D. Suid. s. v. *δαιταλεύς*.

συνδαίτης, ου, ὁ, = *συνδαίτωρ*, Luc. ep. Sat. 36.

σύνδαιτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., Tischgenossin, Orph. h. 54 (55), 10. nach Conj. (vulg. *σὺν δαιτί*.)

συνδαιτῡμών, όνος, ὁ, (*δαιτυμών*) der Tischgenosse, cod. Vat. bei Xen. Cyr. 8, 2, 3. statt *σύνδειπνοι*.

συνδαίτωρ, ορος, ὁ, (*συνδαίνυμι*) Mitesser, Tischgenosse, Gast, Aesch. Eum. 346.

συνδάκνω, f. *δήξομαι*, (*δάκνω*, irr.) mit, zugleich beissen od. zerbeissen, Arist. h. a. 9, 7 (6), 3., *τὸ πνεῦμα*, Cercid. b. Diog. L. 6, 77., *στόμιον*, Xen. r. eq. 6, 9.; met., *συνεδήχθησαν ὀφθαλμοί*, die Augen bissen, schmerzten, Tob. 11, 12.

σύνδᾰκρυς, ῠος, ὁ, ἡ, (*δάκρυ*) thränenreich, thränenvoll, KS. Byz.

συνδᾰκρύω, f. *ύσω*, (*δακρύω*) mit oder zugleich weinen, Eur. Iph. A. 1242. Plut. mor. p. 599. B., *τῷ πάθει*, Clearch. b. Ath. 14. p. 619. D. 2) trans., mit od. zusammen beweinen, *τὰ πάθη*, Plut. Lucull. 29. [ῡ]

συνδᾰμάζω, f. *άσω*, (*δαμάζω*) mit oder zugleich bändigen od. überwältigen, Nicet. Eug. 5, 268.

συνδάμνημι, poet. st. *συνδαμάω*, *θάλασσα συνδάμναται πνοαῖς*, Nic. al. 173.

συνδᾰνείζομαι, (*δανείζω*) mit od. zusammenborgen, Plut. Eum. 13.

συνδᾰπᾰνάω, (*δαπανάω*) mit aufwenden, verwenden od. verzehren, met., Greg. Nyss.

συνδᾰσύνω, (*δασύνω*) gleichfalls aspiriren, Et. M. p. 317, 47. [ῡ]

συνδεδεμένως, Adv. part. pf. pass. von *συνδέω*, mit einer Bindepartikel, opp. *ἀσυνδέτως*, Schol. Soph. OR. 344. Theod. Prodr.

συνδείδω, (*δείδω*, irr.) mitfürchten, im Pf. mit Praes.-Bdtg *συνδέδια*, App. b. civ. 2, 141.

συνδειπνέω, f. *ήσω*, (*δειπνέω*) mit oder zugleich Abendbrod essen, mit, zugleich, zusammen speisen, Xen. Cyr. 8, 4, 2. Isocr. p. 348. A. Plat. conv. p. 174. E. 217. C. Aeschin. p. 33, 29., *σύνδειπνα*, Ath. 5. p. 186. A. *σ. τινί*, Xen. Hell. 4, 1, 6. Dem. p. 400, 20., *μετά τινος*, id. p. 554, 19. Isae. p. 39, 24. Luc. conv. 1.

συνδείπνιον, τὸ, poet. st. *σύνδειπνον*, Call. Cer. 72. Diod. 14, 42. Ath. 4. p. 140. C.

σύνδειπνον, τὸ, (*δεῖπνον*) gemeinschaftliches Abendessen od. Gastmahl, Ar., Plat. com. u. Lys. b. Ath. 8. p. 365. B. u. Phot. p. 551, 21. Plat. conv. p. 172. B (mit der v. L. *δείπνῳ*). Diod. 18, 46. Teles b. Stob. fl. 97, 31. Plut. mor. p. 679. A. u. öft.; vom Orte, *ῥῖψαι τὸ μῆλον εἰς τὸ σ.*, Luc. conv. 35.; auch Titel eines Satyrdrama des Sophokles, das nach Andern *Σύνδειπνοι* hiess, Ath. a. a. O. u. öft., s. fr. 146 sqq. Dind.

σύνδειπνος, ὁ, ἡ, (*δεῖπνον*) der od. die mit zu Abend isst, der Tischgenosse, Eur. Ion 1172. Aristias b. Ath. 15. p. 686. A. Xen. Cyr. 2, 2, 28. u. öft., Luc. *σ. τῇ γαστρί, οὐ τῇ ψυχῇ*, Plut. mor. p. 660. B.; als Fem., Anth. 9, 229, 1.

συνδεισιδαίμων, ον, (*δεισιδαίμων*) mit gottesfürchtig od. abergläubisch, Cyrill.

συνδεκάζω, f. *άσω*, (*δεκάζω*) das ganze Gericht od. die sämmtlichen Richter, überh. Mehrere zugleich bestechen, *δικαστάς*, Xen. rep. Ath. 3, 7., *τὴν Ἡλιαίαν, τὰ δικαστήρια, τὴν βουλήν, τὴν ἐκκλησίαν*, Dem. p. 1137, 1. Aeschin. p. 12, 25. Poll. 6, 152. 8, 121., *τὸ πλῆθος*, Plut. Per. 9. In den Hdschr. findet sich meistens dafür *συνδικάζειν*.

συνδεκᾰτεύω, (*δεκατεύω*) den zehnten Tag (*δεκάτη*) mit od. zusammen feiern; so vermuthete Schneider bei (Dem.) p. 1335, 7., wo Bekker *ἐνδεκάζοντας* in derselben Bdtg liest, u. die Hdschr. die v. L. *συνδεκατίζοντας*, *συνενδεκάζοντας* u. *συνενδεκατίζοντας* bieten.

συνδεκᾰτίζω, s. das vor.

συνδενδρία, ἡ, Waldung, Gehölz, Eust. Od. p. 1652, 16., von

σύνδενδρος, ον, (*δένδρον*) mit Bäumen besetzt od. bewachsen, waldig, *νῆσος, τόπος*, Pol. 12, 4, 2. Diod. 5, 65. *τὸ σύνδενδρον*, Waldung, Dickicht, Plut. mor. p. 310. E.

συνδενδρόω, mit zum Baume machen. Pass., mit zum Baume werden, Liban. t. 4. p. 1020, 16.

συνδέομαι, f. *δεήσομαι*, Depon. pass., (*δέομαι*, irr.) mit od. zugleich bedürfen, verlangen, bitten, Dio C. fr. Peir. p. 38, 96., *τί*, Plut. Demetr. 51., *περί τινος*, id. Caes. 66., *τινός τι*, Jmd. um etw., Dem. p. 962, 1. *δ. τινὸς μὴ ποιεῖν*, Plat. ep. 3. p. 318. C. *σ. τινί*, mit Jmdm, *ἵνα διακούσω*, Plat. Parm. p. 136. E. Dio C. 38, 4.

σύνδερμον, τὸ, (*δέρμα*) die gemeinsame Haut, Tzetz. Lyc. 88.

συνδέρω, (*δέρω*) mit abhäuten; met., mit prügeln, Theod. Stud.

σύνδεσις, εως, (*συνδέω*) das Zusammenbinden, Verbinden, die Verbindung, (*τῶν μερῶν τοῦ γάλακτος*), Plut. mor. p. 697. B., als Erkl. von *καίρωσις*, Poll. 7, 33. *σ. ἐπιτρίτων καὶ ἐπογδόων*, Plat. Tim. p. 43. D. vgl. Iambl. b. Stob. ecl. 1. p. 864. *καλάμῳ χρῆσθαι πρὸς τὴν τῆς κονίας σύνδεσιν*, als Bindemittel zur Tünche, Diod. 13, 113. *σ. τοῦ ζώματος καὶ τοῦ θώρακος*, Schol. Il. 4, 133., (*ψυχῆς*) *πρὸς τὸ σῶμα*, Plut. t. 5, 2. p. 793. A Wytt. 2) Dichtheit, Festigkeit, *δέρματος*, Hipp. p. 1174, 1. Gal. exeg. p. 572.

σύνδεσμα, ατος, τὸ, s. *σύνδεσμος.*

συνδεσμεύω, (*δεσμεύω*) zusammenbinden, *ξύλα*, Pol. 3, 42, 8. Bekk. An. p. 844, 27.

συνδεσμέω, (*δεσμέω*) = das vor., *κόμην*, Charit. 2, 2. KS. Eust. p. 1637, 59. Schol. Theocr. 10, 44., *ἔννοιαν*, Bekk. An. p. 954, 7.

συνδεσμικός, ή, όν, (*σύνδεσμος*) die Conjunction betreffend, *διαφοραί, παρέμπτωσις, σύνταξις*, Apollon.

συνδέσμιος, ον, (*δέσμιος*) mitgefesselt, mitgefangen, KS. Byz.

συνδεσμοειδής, ές, (*εἶδος*) der Conjunction ähnlich, *μόρια*, Apollon. in Bekk. An. p. 480, 8., von

σύνδεσμος, ὁ, mit dem metapl. Plur. *τὰ σύνδεσμα*, Eur. Hipp. 199. Bacch. 697. Med. 1193., den indessen Lob. Phryn. p. 293. u. Dind. für eine Singularform halten nach der Analogie von *ἐπίδεσμα, ατος*, *die Verbindung, Verknüpfung*, 1) das Verbindende, das Verbindungsmittel, *ξ. ἦν τὰ ξύλα*, Thuc. 2, 75. *σύνδεσμοι μηχανημάτων τῶν γυναικῶν αἱ τρίχες*, Polyaen. 8, 67. *αἱ νῆσοι ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως ξύνδεσμοι γίγνονται*, bewirken die Verbindung des angeschwemmten Landes, Thuc. 2, 102. (*Ἀλεξάνδρεια*) *ἐν συνδέσμῳ τινὶ τῆς ὅλης γῆς κεῖται*, Dio Chrys. or. 32. §. 36.; bildl., *εἶναι τοῦτο τὸ φῶς ξύνδεσμον τοῦ οὐρανοῦ*, Plat. rep. 10. p. 616. C. *ἀστὴρ ὃν σύνδεσμον ὑπουράνιον καλέουσιν*, der verbindende himmlische Knoten, Arat. 244. vgl. Voss zu 361.; met., *σ. τὰ τέκνα δοκεῖ εἶναι*, Arist. eth. 8, 14 z. E. *ὁ ἑταῖρος σ. τῆς φιλαδελφίας*, Plut. mor. p. 491. A. *σ. ἀρετῆς μερῶν ἀνομοίων*, Plat. Polit. p. 310. A. *ἀγάπη ἐστὶ σ. τῆς τελειότητος*, ep. Coloss. 3, 14. (*Σικελία*) *σ. τῆς ἀρχῆς, ἡ ῥητορικὴ σ. τοῦ παντός*, Aristid. t. 1. p. 373. t. 2. p. 106.; auch mit dem Gen. subj., *σ. εἰρήνης*, ep. Ephes. 4, 3. *βέλτιον τῷ ἔθνει σύνδεσμον εὐνοίας καὶ φιλίας πρὸς πόλιν γενέσθαι*, Plut. Num. 6. Bes. a) die Bänder des Körpers, *μελέων σύνδεσμα*, Eur. Hipp. 199. *συνδέσμοις ποττὰν κίνασιν τοῖς νεύροις συνᾶψε τὰ ἄρθρα*, Tim. Locr. p. 100. B. Arist. h. a. 10, 7, 3. Galen. NT. b) in der Gramm., *die Conjunction*, Anth. 11, 139, 4. Isocr. fr. II, 4 Benseler. Arist. rhet. 3, 5. 6. poet. 1, 20. Dion. H. comp. v. 2. Demetr. eloc. §. 63. Luc. Plat. Apollon. in Bekk. An. p. 479—526.; auch die *Praeposition*, Dion. H. comp. v. 22. p. 310 Schaef. *συμπλεκτικοὶ σ.*, Diog. L. 7, 71. 72. 2) *das Verbinden, die Verbindung, Verknüpfung*, *τὸ συνδιατρίβειν ἀλλήλοις πολλοῦ ἄξιον εἰς τὸν σύνδεσμον*, Themist. or. 22. p. 275. C. Poll. 8, 152., der das platonische Wort *σύνδεσις* dagegen verwirft. *καταχρῆσθαι τοῖς ἀνδράσιν ἐπὶ τὸν σύνδεσμον τῆς πόλεως*, Plat. rep. 7. p. 520. A.; dahingegen: *νόμος ὁ βοηθῶν ἔστω τῷ τῆς πόλεως ξυνδέσμῳ*, das was der Staat verbindet, der Staatsverband, id. legg. 11. p. 921. C. 3) *das Verbundenseyn*, *τὸ ὑγιαίνειν ἔσται σύνδεσμος ἢ σύνθεσις ψυχῆς καὶ ὑγιείας*, Arist. metaph. 7. p. 174, 19 Br. *οἱ δέ φασι σύνθεσιν ἢ σύνδεσμον ψυχῆς σώματι τὸ ζῆν*, ebd. 17. *συνδέσμῳ πενίης τὸν βίον ἐξανύσαι*, Anth. 9, 175, 6.; der Knoten, der Durchschnitt zweier krummen Linien, bes. zweier Kreise auf der Kugeloberfläche, Theodos. sphaer. 2, 23.; von Gestirnen = *συναφή*, Maneth. 2, 498. u. öft. Cleom. cycl. theor. 2, 5. p. 138. 4) *das Verbundene*, *ἀμμάτων σύνδεσμα*, was die Knoten verbinden, Eur. Bacch. 697. *σύνδεσμα χρυσὸς εἶχε*, das Verbundene hielt das Gold fest, id. Med. 1193. *σ. ἐπιστολῶν*, ein Bündel od. Packet, Hdn. 4, 12, 11.; met., *der Bund*, bes. in bösem Sinne, *die Verschwörung*, 2 Regg. 11, 14. 12, 20. Jerem. 11, 9.

συνδεσμώτης, ου, ὁ, (*δεσμώτης*) der Mitgefangene, Thuc. 6, 60. Plat. rep. 7. p. 516. C. u. Spät.

συνδεσποτεία, ἡ, die Mitherrschaft, KS., von

συνδεσπότης, ου, ὁ, (*δεσπότης*) der Mitherr od. Mitherrscher, KS.

συνδετέος, α, ον, Adj. verb. zu *συνδέω*, was zusammengebunden werden muss, Ar. Eccl. 785., *πρός τι*, Hipp. p. 837. E.

συνδέτης, ου, ὁ, (*συνδέω*) der Mitgebundene, Mitgefesselte, Ath. 5. p. 213. B. *σ. λογισμοί*, (Pisid.) b. Suid. s. v. *συνδέτης*. 2) act., zusammenbindend, verbindend, Byz. Dav.

συνδετικός, ή, όν, zum Verbinden, Vereinigen, Befestigen gehörig, tauglich od. brauchbar dazu, *τὸ σ. ἡ παιδεία*, Plut. comp. Lyc. 4. *σ. μῆνες, ὄργανον*, id. mor. p. 908. B. 1011. A.; mit dem Gen., Theod. Prodr. p. 141. Greg. Nyss.; bes. von den Conjunctionen, *ὁ τούτων συνδετικὸς σύνδεσμος*, Apollon. synt. p. 18, 12. Bekk. An. p. 952, 7.

σύνδετος, ον, (*συνδέω*) zusammengebunden, verbunden, befestigt, *ταῦροι*, Soph. Ai. 65. 296., *περικαλύμματα*, Plat. Polit. p. 279. E. Poll. 7, 208., *μέλη*, Stob. ecl. t. 1. p. 748, 4. *τὸ σύνδετον*, = *σύνδεσμος*, Eur. Ion 1390.

συνδεύω, (*δεύω*) zusammenmengen u. benetzen, Qu. Sm. 4, 213.

συνδέω, f. *ήσω,* (*δέω*, irr.) zusammenbinden, an einander binden, festbinden, fesseln, sowohl von mehreren Gegenständen die man durch Binden vereinigt, als auch von Einem den man von allen Seiten od. in allen seinen Theilen d. i. vollständig oder fest bindet, *σ. τινά*, Il. 1, 399. Soph. Phil. 1016. Eur. Cycl. 238. Ar. Eqq. 1053. Ran. 605. Lys. 442. Xen. Hell. 2, 4, 8. *ξυνδεθεὶς ὑπὸ δεσπότου*, Plat. Euthyphr. p. 4. A. *σ. τοὺς βοῦς δεσμοῖσι*, Soph. Ai. 62. *πούλυπος σ. λαγωόν*, Anth. 9, 94, 3. *λαγὼς αὐτὸς σ. ἑαυτόν*, er verwickelt sich selbst, Xen. Cyr. 1, 6, 40. *σ. πόδας πελώρου*, Od. 10, 168., *πόδας χεῖράς τε δεσμῷ*, ebd. 22, 189. *οἶνος σ. πόδας χεῖράς τε γλῶσσάν τε νόον τε δεσμοῖς ἀφράστοισι*, Hes. fr. 43, 3 Dind. *σ. γυῖα λύγοις*, Lycophr. 1247., *τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖράς τινος*, Plat. Euthyphr. p. 4. C. *δεσμοῖς συνδεῖσθαι*, id. Tim. p. 41. B. *ὑπὸ τῆς φρουρᾶς Θηβαῖοι τὰς χεῖρας συνεδέθησαν*, den Thebanern waren durch die Besatzung die Hände gebunden, Demad. p. 180. A. *σ. χεῖρα σφενδόνῃ*, die (verwundete) Hand *verbinden*, Il. 13, 599. *σ. ἄγκαλον ὄζων*, h. Hom. Merc. 82. *σ. δέλτον*, opp. *λύειν*, Eur. Iph. A. 110. *ξ. συ-*

ραινόν, Plat. Tim. p. 32. B. ὅπλα συνδεδεμένα, Xen. Cyr. 4, 2, 32. σ. ὁμοῦ τὰς ναῦς, entern, Pol. 1, 22, 9., τοὺς ἐγγίσαντας τοῖς κόραξι, ebd. 27, 12. τά τε μεθ' αὐτῆς ξ. καὶ ἑαυτήν, Plat. Tim. p. 32. A. τὸ συνδεόμενον, Tim. Locr. p. 99. A. τὰ ξυνδούμενα, Plat. Tim. p. 31. C. ἰσχία ἄνωθεν μὴ συνδεδεμένα, nicht eng aneinanderliegend, Xen. cyn. 4, 1. Mit dem Dat., etw. mit etw. zusammenbinden, verbinden, τὰ γράμματα ἀκοντίῳ, Dio C. 40, 9., τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον τῷ ἀγάλματι, Arist. mund. 6, 20., σάρκας ὀστοῖς, τὴν ψυχὴν τῷ σώματι, Plat. Tim. p. 84. A. 73. B. τὸ πᾶν αὐτὸ αὑτῷ ξυνδεδέσθαι, id. conv. p. 202. E. Met., binden, verbinden, eng aneinanderschliessen, vereinigen, verketten, ἰσότης 'φίλους ἀεὶ φίλοις πόλεις τε πόλεσι σ., Eur. Phoen. 538. τὸ ἀγαθὸν ὃ ξ. πόλιν, τὸ κοινὸν ξ. πόλεις, Plat. rep. 5. p. 462. B. legg. 9. p. 875. A. 7. p. 793. C. D. πόθος κολλᾷ καὶ ξ., πάντα ἤθη, id. legg. 6. p. 776. A.; auch ohne Object, ἡ ἡδονῆς τε καὶ λύπης κοινωνία ξυνδεῖ, id. rep. 5. p. 462. B. vgl. Phaed. p. 99. C. συνδῆσαι πάλιν εἰς τὴν προϋπάρχουσαν φιλίαν, id. ep. 6. p. 323. B. ἡ ἀνάγκη τὴν οὐσίαν ξυνδεῖ μέν, ξυνδεῖ δὲ οὐδενὶ τῶν ἄλλων οὐδ' αὖ ἡμῖν αὐτοῖς· ἀλλήλοις δὴ λείπεται ξυνδεδέσθαι, id. Theaet. p. 160. B. σ. τινὰ τῇ πενίᾳ, Jmd. an die Armuth ketten, die Armuth an ihn ketten, Alc. 3, 49. b) durch Zusammenbinden etw. herstellen, bereiten, ἀπὸ τῶν ὥρην συνδέων ὀκοίην καλιήν, Luc. d. Syr. 29. — Med., a) sich (sibi) od. etw. von sich zusammenbinden, σύνδησαι πέπλους, Eur. Andr. 832. nach Hermann (811)., wo man früher πέπλοις las: binde dich mit dem Gewand zusammen, d. i. hülle dich darin ein. b) = Act., ὁ θεὸς (τὸν κόσμον) συνεδήσατο δεσμῷ κρατίστῳ, Tim. L. p. 99. A. συνδήσασθαί τινα πρὸς τὴν πόλιν δεσμῷ ἀναγκαίῳ, Themist. or. 4. p. 59. A. — In der Il. hat Wolf stets die att. Form ξυνδ., auch wo der Vers sie nicht fordert, wie 1, 399.

σύνδηλος, ον, (δῆλος) ganz hell, ganz deutlich od. offenbar, Arist. poet. 7, 12. Plut. Pyrrh. 34.

συνδηλόω, (δηλόω) mit od. zugleich zeigen, an den Tag legen, Arist. rhet. 2, 21. Theophr. h. pl. 1, 1, 8.

συνδημαγωγέω, (δημαγωγέω) mit od. zugleich das Volk leiten u. um seine Gunst buhlen, σ. ἡ ὄψις, Plut. Pomp. 2. σ. ἔς τι, App. b. c. 3, 24. τοῦτο συνεδημαγώγησε τῷ πάθει τοὺς πολλοὺς ἄνδρα ἀγαπᾶν, dieser Umstand in Verbindung mit dem Trauerfalle gewann das Volk, den Mann zu lieben, Plut. Caes. 5.

συνδημηγορέω, (δημηγορέω) mit zum Volke sprechen, Byz.

συνδημιουργέω, mit od. zugleich verfertigen od. bauen, Hierocl. p. 284. Iambl. b. Stob. ecl. t. 1. p. 1068. u. Spät., von

συνδημιουργός, όν, (δημιουργός) mit verfertigend od. bauend, Miturheber, Mitschöpfer, Mitdemiurg, Plat. legg. 2. p. 671. D.

συνδημότης, ου, ὁ, statt δημότης verwirft Herod. p. 471 Lob. Thom. M. p. 96, 3. 292, 13 R.

συνδιαβαίνω, (διαβαίνω, irr.) mit oder zugleich durch od. hinüber gehen, Thuc. 6, 101. Xen. An. 7, 1, 4., τινί, mit Jmdm, Plut. Sert. 12. Dio C. 40, 18.

συνδιαβάλλω, (διαβάλλω, irr.) mit od. zugleich übersetzen, intr., κόλπον, Thuc. 6, 44. 2) mit od. zugleich verleumden, verfeinden, anklagen, id. 6, 61. Lys. p. 128, 40. u. Spät., τινί, mit Jmdm, Dem. p. 1000, 1., ἐπί τινι, wegen etwas, id. p. 1404, 28.

συνδιαβαπτίζομαι, Pass., (διαβαπτίζομαι) um die Wette untertauchen mit Einem, od. sich mit Einem mit Wasser benetzen, begiessen; met., Gleiches mit Gleichem vergelten, bes. Schmähungen, Dem. p. 782, 25., wo jetzt nach den bessern Hdschr. διαβαπτίζεσθαι gelesen wird. Uebertr. kämpfen, Widerstand leisten, Greg. Nyss.

συνδιαβαστάζω, (διαβαστάζω) mit durchtragen od. ertragen, Eust. Od. p. 1603, 61.

συνδιαβιβάζω, (διαβιβάζω) mit od. zugleich durch- od. überführen, Xen. Hell. 6, 2, 10. Plat. legg. 10. p. 892. E. Plut. Luc. 4.

συνδιαβρέχω, (διαβρέχω) mit benetzen, Gal. t. 6. p. 176 Chart.

συνδιαγίγνομαι, (διαγίγνομαι, irr.) zusammenkommen, τινί, Schol. Burd. Ar. Thesm. 19.

συνδιαγιγνώσκω, (διαγιγνώσκω, irr.) mit als Richter entscheiden, mit beschliessen, Thuc. 2, 64. Dio C. 42, 25.

συνδιαγνωμονέω, (διαγνώμων) mit entscheiden, übereinstimmen, τινί, Eust. Il. p. 341, 8.

συνδιαγράφω, (διαγράφω) mit od. zugleich durchstreichen, verwerfen, KS. [γρᾰ]

συνδιάγω, f. ξω, (διάγω, irr.) mit od. zugleich hinbringen od. zubringen, τὴν ἡμέραν, Hesych. Abs., sc. τὸν βίον, zusammen leben, Arist. rhet. 2, 4. Diosc. praef. 1. p. 2. Plut. Alc. 37., τινί, mit Jmdm, Arist. eth. 9, 4. Plut. Cat. maj. 25., μετά τινος, Arist. eth. 8, 6. σ. ἐπιθυμίαις ἀνόμοις, Plut. mor. p. 993. C. [ᾰγ] Dav.

συνδιαγωγή, ἡ, gemeinschaftlicher Verkehr, das Zusammenleben, Theod. Met. misc. p. 378. KS., ἀγελαίαις, Maxim. schol. Dion. Areop. p. 169., μετὰ πολλῶν, Greg. Naz.

συνδιαδέχομαι, (διαδέχομαι, irr.) mit aufnehmen, Aristid. t. 2. p. 353.

συνδιαδίδωμι, (διαδίδωμι) mit durchlassen, Gal. t. 2. p. 9, 27. 2) mit vertheilen od. verbreiten, τινί, mit etw., Greg. Nyss., τινί, über etw., Ideler phys. t. 2. p. 397, 32. [δῐ]

συνδιαδορατίζω, (διαδορατίζω) zugleich mit der Lanze durchbohren, τινά τινι, mit Jmdm, KS.

συνδιαζάω, (διαζάω, irr.) das Leben mit hinbringen, KS.

συνδιαθερμαίνω, (διαθερμαίνω) mit od. zugleich durchwärmen od. erwärmen, Hipp. p. 458, 10.

συνδιάθεσις, εως, ἡ, (συνδιατίθημι) der gemeinsame Zustand, Beschaffenheit, Stimmung, KS.

συνδιάθετος, ον, Adj. verb. von συνδιατίθημι, sehr geneigt, εἰς ὀργήν, Joseph. ant. 18, 2, 4. mit der v. L. δυσθ.

συνδιαθέω, (διαθέω, irr.) mit durchlaufen, zugleich durchlaufen, Plat. Polit. p. 266. C.

συνδιαθλεύω u. συνδιαθλέω, (διαθλέω) mit kämpfen od. ertragen, Byz.

συνδιαιρέω, f. ήσω, (διαιρέω, irr.) mit od. zugleich auseinandernehmen, zertrennen, theilen, unterscheiden, ἅμα τοῖς ὅλοις τὰ μέρη συναφορίζειν καὶ συνδιαιρεῖν, Plut. mor. p. 425. B. — Med., etw. vertheilen, zutheilen, τί τινι, Zonar., τὰς φροντίδας, seine Sorgen mittheilen, Greg. Nyss.

συνδίαιτα, ἡ, (δίαιτα) das Zusammenleben, Theophil. ad Autol. 2, 28. [δῐ]

συνδιαιτάω, (διαιτάω, 2.) als Schiedsrichter mit erkennen od. anordnen, Poll. 4, 129., σπονδὰς καὶ εἰρήνην, Themist. or. 11. p. 146. B. 2)

Pass., mit, zugleich, zusammen wohnen od. leben, Thuc. 2, 50. Isocr. antid. §. 67. p. 366. Plat. legg. 11. p. 929. D. Plut. Lyc. 11. Sull. 1. u. Spät. ξυνδιαιτωμένους μετ' ἀλλήλων ζῆν, Plat. Tim. p. 18. B. Νουμᾶς Ἠγερίᾳ συνδιαιτᾶται, Plut. Num. 4. vgl. Dio C. 42, 44. νοῦσος ξ. τινί, u. umgekehrt ξυνδιαιτέονται νούσῳ, Aretae. p. 28, 37. 114, 29. σ. τινὶ ἐλπίς, λόγος u. ä., Themist. Dav.

συνδῐαίτησις, εως, ἡ, das Zusammenwohnen od. -leben, der Umgang, Plut. Dion 16. Anton. 27. Aemil. 1. Joseph. ant. 1, 1, 2., μετά τινος, Clem. Al. paed. p. 297. σ. εἴς τινα, das Betragen gegen Einen, die Art mit ihm umzugehen, Arr. An. 4, 7, 4.

συνδῐαιτητής, οῦ, ὁ, (συνδιαιτάω) der mit einem Andern Schiedsrichter ist, Dem. p. 892, 25. Poll. 8, 64. 129. 2) (συνδιαιτάομαι) der mit einem Andern zusammenwohnt, mit ihm lebt od. umgeht, Luc. ep. Sat. 36. Schol. Ar. Plut. 602.

συνδίαιτος, ὁ, = συνδιαιτητής, 2., Anton. Lib. 30. p. 200. Schol. Od. 1, 238., τινός, Epiphan. Tzetz. hist. 5, 464., τινί, Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53. Theon Sm. [δῐ]

συνδιαιωνίζω, (διαιωνίζω) die ganze Zeit od. das ganze Leben zubringen mit Einem, τινί, Hesych. 2) mit ewig seyn, KS.

συνδιακαίω, f. καύσω, (διακαίω, irr.) mit od. zugleich erhitzen, Plut. mor. p. 752. D.

συνδιάκειμαι, (διάκειμαι, irr.) sich mit in einer Lage od. Gesinnung befinden, zu Jmdm halten, τινί, Themist. or. 22. p. 270. B.

συνδιακινδῡνεύω, (διακινδυνεύω) sich mit od. zugleich in Gefahr begeben od. einen Kampf wagen, Hdt. 7, 220., τινί, mit Jmdm, Plat. Lach. p. 189. B. Herodes p. 176, 43.

συνδιακομίζω, (διακομίζω) mit od. zugleich hindurch, hinüberbringen od. führen, Pol. 3, 43, 4. Plut. Brut. 37.

συνδιᾱκονέω, mit Dienste verrichten, KS., von

συνδιάκονος, ὁ u. ἡ, (διάκονος) Mitdiener, Mitgehülfe, Posidipp. b. Ath. 9. p. 376. E.; als Fem., Clem. Al. strom. p. 536. b) der College des Diakonus, KS. [ᾱ]

συνδιακόπτω, (διακόπτω) mit durchhauen od. durchschneiden, Oribas. fract. 7. p. 86.

συνδιακοσμέω, (διακοσμέω) mit od. zugleich anordnen od. in Ordnung bringen, τὴν πόλιν καὶ τοὺς νόμους, Plat. legg. 4. p. 712. B. Plut. Num. 1. Sol. 26., τὴν ἑορτήν, Plut. Lyc. 23.

συνδιᾰκρῑβόω, (διακριβόω) zugleich sorgfältig ausrichten, KS.

συνδιακρίνω, (διακρίνω) mit od. zugleich absondern, unterscheiden, ἀλλήλοις, Arist. de Xenoph. p. 977, a, 4 Bekk. KS. 2) mit beurtheilen, τὶ σύν τινι, Tim. Locr. p. 104. E.

συνδιάκτορος, ὁ, (διάκτορος) der mit geleitet od. begleitet, Genosse des Geleiters, Luc. Char. 1.

συνδιακῠβερνάω, (διακυβερνάω) mit od. zugleich lenken od. regieren, ῥητορεία ξ. τὰς ἐν ταῖς πόλεσι πράξεις, Plat. Polit. p. 304. A.

συνδιαλαμβάνω, (διαλαμβάνω, irr.) mit od. zugleich, zusammen überlegen oder beurtheilen, Ptol. tetrab. 1. p. 8 a. E., περί τινος, Pol. 16, 25, 1.

συνδιαλάμπω, (διαλάμπω) mit leuchten oder glänzen, met., Greg. Nyss.

συνδιαλέγομαι, (διαλέγομαι, irr.) mit od. zusammen sprechen, sich unterhalten, Ath. 3. p. 97. D.

συνδιάληψις, εως, ἡ, (συνδιαλαμβάνω) gemeinschaftliche Ueberlegung, M. Anton. 1, 10., wo aber Valck. συναντίληψις verm.

συνδιαλικμάω, (διαλικμάω) Getreide mit worfeln od. schwingen, Theod. Prodr.

συνδιαλλᾰγή, ἡ, Aussöhnung, Dion. H. ant. 6, 22., wo der cod. Vat. διαλλαγάς liest. Von

συνδιαλλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (διαλλάσσω) 1) mit ändern od. verändern, Apoll. in Bekk. An. p. 572, 4. 2) mit od. zugleich versöhnen, aussöhnen, die Aussöhnung unterstützen, τινά, Dem. p. 353, 14. Plut. Lys. 8. Cat. min. 35.

συνδιαλοιδορέω, (διαλοιδορέω) mit od. zugleich schelten, schmähen, τινά, KS.

συνδιαλῡμαίνομαι, (διαλυμαίνομαι) mit oder zugleich verderben, τινά, Dion. H. ant. 1, 23.

συνδιαλύω, f. λύσω, (διαλύω, irr.) mit, zugleich, zusammen auflösen, aufheben, ausgleichen, τὰς ταραχάς, Isocr. p. 68. C., τὴν ὀργήν, Aristaen. 1, 5., τί τινι, etw. zugleich mit etw., Plut. mor. p. 823. E. 1107. B.; abs., aussöhnen, Dem. p. 897, 28. mit der v. L. διαλῦσαι. 2) Med., mit od. zugleich bezahlen, Luc. Dem. enc. 45. [Ueber die Prosodie s. λύω.]

συνδιᾰμαρτάνω, (διαμαρτάνω, irr.) zugleich verfehlen od. einbüssen, μετὰ τοῦ μετρίου τοῦ πλείονος, Aesop. fab. 219 Fur.

συνδιαμάχομαι, (διαμάχομαι, irr.) mit durchkämpfen, ὑπέρ τινός τινι, Plat. Phil. p. 66. E. [μᾰ]

συνδιαμένω, (διαμένω, irr.) mit od. zugleich verbleiben u. aushalten, Xen. Cyr. 4, 5, 17. Arist. eth. Eud. 7, 1.

συνδιαμετρέω, (διαμετρέω) mit ausmessen, mit zumessen, Greg. Nyss.

συνδιαμνημονεύω, (διαμνημονεύω) mit oder zugleich erwähnen oder in Erinnerung bringen, Dem. p. 347, 3., τί, Aeschin. p. 3, 25.

συνδιανέμω, (διανέμω, irr.) mit od. zugleich austheilen od. vertheilen, überall im Pass., Gal. t. 4. p. 81. συνδιανέμεται τῷ αἰσθητῷ τὸ αἰσθανόμενον, Plut. mor. p. 1024. C. σ. αἱ πράξεις, ebd. p. 1082. B., οἱ ἄγγελοι κατὰ ἔθνη, Clem. Al. strom. 7. p. 702.

συνδιανεύω, (διανεύω) mit od. zugleich nicken od. zunicken, sich zuneigen, zuwenden, τῷ προσώπῳ, Plut. mor. p. 63. B.; von den Enterhaken des Duilius, Pol. 1, 23, 10. σ. τῇ διανοίᾳ ἐπί τι, id. 3, 38, 5.

συνδιανήχομαι, (διανήχομαι) mit hindurch schwimmen, Sotion b. Stob. fl. 14, 10.

συνδιανίστημι, f. ἀναστήσω, (διανίστημι) zugleich aufstehen lassen, aufwecken, erwecken, Chrys.

συνδιανοέομαι, f. ήσομαι, Depon. pass., (διανοέομαι) mit od. zugleich überlegen, berathschlagen, περί τινος, Pol. 2, 54, 14. 3, 68, 15., mit folg. Relativsatze, id. 31, 20, 7.

συνδιανυκτερεύω, (διανυκτερεύω) mit durchnachten, die Nacht hinbringen, σύν τινι, Euseb. v. Const. 4, 57. Byz.

συνδιαπείρω, (διαπείρω) mit durchbohren, Planud. Ovid. met. 12, 331.

συνδιαπέμπω, (διαπέμπω) mit herumschicken, mit hinschicken, Boiss. An. t. 2. p. 438, 5.

συνδιαπεραίνω, (διαπεραίνω) mit oder zugleich vollenden od. zu Ende bringen, τὸν λόγον, Plat. Gorg. p. 506. B.

συνδιαπεραιόομαι, Depon. pass., (διαπεραιόω)

mit hinübersetzen, Schol. Thuc. 6, 44., *τινὶ τὸν τοῦ βίου κλύδωνα*, mit Jmdm, Basil. M.

συνδιαπεράω, (*διαπεράω*) mit hindurch gehen, mit übersetzen, *τὴν θάλασσαν*, Greg. Nyss.

συνδιαπέτομαι, (*διαπέτομαι*, irr.) mit durchfliegen, Plat. Theaet. p. 199. E.

συνδιαπήγνυμι, (*διαπήγνυμι*) mit fest machen. Pass., recht fest od. stark werden, Soran. obst. p. 199, 1 Dietz.

συνδιαπῐπράσκω, (*διαπιπράσκω*, irr.) mit verkaufen, Theophil. inst. 2, 12, 282.

συνδιαπίπτω, (*διαπίπτω*, irr.) mit od. zugleich durchfallen, mit untergehen, Phot. bibl. p. 120, 13.

συνδιαπλέκω, (*διαπλέκω*) mit verflechten od. verweben, met., Iambl. b. Stob. ecl. phys. 1. p. 864. Phot. bibl. p. 167, 29. KS.

συνδιαπλέω, f. *πλεύσομαι*, (*διαπλέω*, irr.) mit od. zugleich durch od. hinüber schiffen, Luc. bis acc. 27.

συνδιαπληκτίζομαι, (*διαπληκτίζομαι*) im Faustkampf wettkämpfen, *τινί*, mit Jmdm, Basil. M.

συνδιαπνέω, (*διαπνέω*, irr.) mit durchwehen, Stob. ecl. phys. 1. p. 54. Melet. in Cram. An. t. 3. p. 42, 18. Greg. Nyss.

συνδιαπολεμέω, (*διαπολεμέω*) mit od. zugleich einen Krieg bis zu Ende führen, beharrlich Beistand leisten, *μετά τινος*, Thuc. 8, 13. *σ. τὸν πόλεμον*, Curtius zwölf Inschr. S. 29, 10.

συνδιαπονέω, (*διαπονέω*) mit od. zugleich arbeiten, ausarbeiten, vollenden, eine Arbeit vollbringen, Plat. Soph. p. 218. B., *περί τι*, id. legg. 8. p. 842. E.

συνδιᾰπορέω, (*διαπορέω*) mit oder zugleich bezweifeln, in Zweifel od. Verlegenheit seyn, mit überlegen, mit untersuchen, Plut. mor. p. 63. B., *μετά τινος*, id. Arist. 11. *σ. ὑπέρ τινος*, Dion. H. ant. 11, 25., *περί τινος*, Plut. Pomp. 75.; mit folg. Fragsatz, id. Caes. 32.

συνδιαπράσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*διαπράσσω*) mit od. zugleich bewirken, ausrichten, durchsetzen, *τὰ μέγιστα*, Isocr. p. 48. A., besorgen, verwalten, *τὴν ἀρχήν*, Luc. luct. 6. apol. 12. bis acc. 2., *νεκρικά*, id. d. deor. 24, 1. — Med., mit Einem zugleich auch über etw. Anderes verhandeln, *ὑπέρ τινος*, Xen. An. 4, 8, 24.

συνδιαρθρόω, (*διαρθρόω*) mit od. zugleich zergliedern od. vergliedern; bes. mit deutlich aussprechen, articuliren, Arist. metaph. 1, 7. p. 989, b, 5 Bekk. vgl. Phot. bibl. p. 468, 23.

συνδιαρκέω, f. *έσω*, (*διαρκέω*) mit oder zugleich hinreichen, genügen, ausdauern, aushalten, *οἱ νόμοι τοῖς θεμένοις αὐτούς*, Themist. or. 5. p. 68. B.

συνδιαῤῥέω, (*διαῤῥέω*, irr.) mit od. zugleich durchfliessen, *τοῖς ὑγροῖς*, mit dem Wasser, Diod. 3, 22. 2) mit zerfliessen, auseinander fliessen, Byz.

συνδιαῤῥήγνυμι, (*διαῤῥήγνυμι*) mit zerreissen, Byz.

συνδιασείω, (*διασείω*) mit durchschütteln, erschüttern, *τὸ τῆς ψυχῆς ἥσυχον*, Greg. Nyss.

συνδιασήπω, (*διασήπω*) mit durchfaulen machen, Gal. t. 7. p. 114. Pass., mit durchfaulen od. faul werden, ebd. p. 146.

συνδιασκέπτομαι, f. *ψομαι*, Depon. med., (*διασκέπτομαι*) = *συνδιασκοπέω*, Plat. Prot. p. 349. B. Philo t. 1. p. 515. Jos. ant. 6, 6, 2. Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24., *περί τινος*, KS. Byz. Dav.

συνδιάσκεψις, *εως*, *ἡ*, die Berathung, Byz.

συνδιασκοπέω, (*διασκοπέω*) mit od. zugleich durchsehen, durchschauen, untersuchen, betrachten, *τί*, Plat. Prot. p. 361. D., *τινί τι*, KS. Med., Plat. rep. 5. p. 458. B. Eryx. p. 399. E.

συνδιασπᾰράσσω, (*διασπαράσσω*) mit zerreissen, KS.

συνδιασπάω, (*διασπάω*) mit auseinanderziehen, KS.

συνδιαστέλλω, (*διαστέλλω*) mit oder zugleich trennen, unterscheiden, sondern, Apollon. synt. p. 103, 26. KS.

συνδιαστρέφω, f. *ψω*, (*διαστρέφω*) mit oder zugleich umdrehen od. verdrehen, *τὸ ὑπόδημα τῷ ποδὶ συνδιαστρέφεται*, Plut. mor. p. 466. F. vgl. p. 648. B.; met., mit verderben, *τοὺς ὁμιλητάς*, Eust. op. p. 224, 43. *τῷ ὅλῳ συνδιαστρέφεται τὰ μέρη*, Plut. Lys. 17. *συνδιαστρέφεται τῷ σώματι ἡ ψυχή*, Greg. Nyss.

συνδιασύρω, (*διασύρω*) mit zerreissen, verhöhnen, Leont. in Mai coll. Vat. t. 7. p. 150. [ῡ]

συνδιασχημᾰτίζω, (*διασχηματίζω*) mit od. zugleich gestalten, einrichten. Med., sich mit einrichten, sich nach etw. richten, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 117, 14.

συνδιασχίζω, (*διασχίζω*) mit od. zugleich zerspalten, theilen, trennen; met., KS.

συνδιασώζω, (*διασώζω*, irr.) mit od. zugleich glücklich durchbringen u. retten, Thuc. 4, 62. 6, 89. 7, 57. Isocr. p. 388. C. Plat. conv. p. 220. E. Dem. p. 840, 16. u. Spät. — Med., Phot. bibl. p. 491, 42.

συνδιατᾰλαιπωρέω, (*διαταλαιπωρέω*) mit od. zugleich Mühsal, schwere Arbeit, Unglück überstehen od. erdulden, Plat. Crit. p. 45. D.

συνδιατᾰράσσω, f. *ξω*, (*διαταράσσω*) mit od. zugleich verwirren, in Furcht setzen, *ὀρνίθων συνδρομήν*, Plut. Demetr. 28.

συνδιατάσσω, (*διατάσσω*) mit anordnen, Hierocl. provid. p. 262.

συνδιατείνω, (*διατείνω*, irr.) mit od. zugleich ausspannen, ausstrecken, *αἱ γραμμαὶ συνδιατείνονται τοῖς σώμασιν*, mit den Körpern, Plut. mor. p. 63. C.

συνδιατελέω, (*διατελέω*) mit od. zugleich vollenden. 2) intr., mit fortdauern od. fortbestehen, *ἄγνοια*, Plat. Phaed. p. 91. B. Dem. p. 1412, 28.

συνδιατέμνω, (*διατέμνω*, irr.) mit durchschneiden, trennen, KS.

συνδιατηρέω, (*διατηρέω*) mit oder zugleich bewachen, bewahren, erhalten, *τὴν κατάστασιν*, Pol. 2, 58, 3. Aristid. t. 1. p. 212., *τινά*, Themist. or. 16. p. 212. D. Aristid. t. 1. p. 456.

συνδιατίθημι, (*διατίθημι*) mit oder zugleich anordnen, *τινί τι*, mit Jmdm etw., Plut. Tim. 24., *Ἰφίτῳ τὴν Ὀλυμπιακὴν ἐκεχειρίαν*, id. Lyc. 1. vgl. Dio C. 50, 5. 53, 31. 2) in eine Verfassung bringen, in einen Zustand od. eine Stimmung versetzen, *τὴν ψυχὴν πρὸς μεγαληφροσύνην*, Longin. 7, 3. 39, 3. Pass., mit in einen Zustand kommen, bewegt od. erregt werden, Plut. mor. p. 443. B. Sext. Emp. adv. math. 9, 80. Diog. L. 4, 18. 7, 108. u. Spät.

συνδιατρᾱνόω, (*διατρανόω*) mit verdeutlichen od. erklären, Phot. bibl. p. 277, 33.

συνδιατρέπω, (*διατρέπω*, irr.) mit oder zugleich umwenden, auf andere Gedanken bringen. Pass., beschämt, bestürzt od. verlegen werden, *τὸ πρόσωπον τῇ ψυχῇ σ.*, Plut. mor. p. 528. E.

συνδιατρέφω, (*διατρέφω*, irr.) mit ernähren, *τινά τινι*, Ael. n. a. 3, 45.

συνδιατρῐβή, ἡ, das Hinbringen der Zeit mit einander, das Zusammenleben, der Umgang, Philo fr. p. 671. Theod. Met. misc. p. 554. KS., ἅμα τινί, Epiphan., von

συνδιατρίβω, f. ψω, (διατρίβω) mit od. zugleich zerreiben, met., hinbringen, χρόνον, Plut. Lyc. 15., τινί, mit Jmdm, Theopomp. b. Ath. 6. p. 260. A. 2) zusammen seine Zeit zubringen, sich aufhalten od. verweilen bei —, umgehen mit —, bes. um von Jmdm zu lernen, Xen. mem. 1, 4, 1. Isae. p. 73, 11., τινί, mit od. bei Jmdm, Isocr. p. 274. E. 285. C. Xen. mem. 1, 2, 3. 27. 4, 1, 1. Plat. conv. p. 172. C. Theag. p. 128. B. Dem. p. 634, 6.; met., σ. ἀνοίαις, ἀρεταῖς, μύθοις, Isocr. p. 23. C. 206. D. 73. E. αἰῶνα πάντα σ. τινί, Cratin. b. Plut. Cim. 10. vgl. Plat. Lys. p. 204. C. διατριβὰς σ. τινί, Aeschin. p. 21, 1. σ. μετά τινος, Isocr. p. 20. B. Plat. Theag. p. 129. E., ἐν τοῖς ὑπαιθρίοις, an einem Feldzuge Theil nehmen, Pol. 4, 77, 1. 87, 2. [τρῐ] Dav.

συνδιατριπτέον, Adj. verb., man muss verweilen od. umgehen, τινί, Clem. Al. p. 268.

συνδιατῠπόω, (διατυπόω) zugleich bilden od. gestalten, ἑαυτοῖς τὸν ἀέρα, Stob. fl. app. 10, 3 Tauchn.

συνδιαφαίνομαι, (διαφαίνω, irr.) mit hindurch scheinen, Steph. schol. Hipp. p. 107 Dietz.

συνδιαφέρω, (διαφέρω, irr.) mit od. zugleich durch od. darübertragen, ἄνεμος σ. τὴν ναῦν, Luc. hist. conscr. 45. 2) mit od. zugleich austragen, d. i. bis zu Ende ertragen, erdulden, aushalten, πάθος ἀπόῤῥητον, Plut. Brut. 13. vgl. 12., τέτταρας πόνους, id. mor. p. 624. C. — Med., συνδιαφέρεσθαί τινι τὸν πόλεμον, Einem den Krieg bis zu Ende ertragen helfen, ihm im Kriege beistehen, Hdt. 1, 18. 5, 99. Dion. H. ant. 1, 20. u. öft. Joseph. b. jud. 1, 14, 4. Paus. 1, 39, 5., ἅμα τινί, Hdt. 5, 79. σ. μετά τινος ἐσβολάς τε καὶ μάχας, Ar. Eq. 597. vgl. Plut. mor. p. 491. D.

συνδιαφεύγω, (διαφεύγω, irr.) mit oder zugleich hindurchfliehen u. entgehen, Dio C. 48, 44.

συνδιαφθείρω, (διαφθείρω) mit od. zugleich verderben, zerstören, tödten, τινά od. τί τινι od. μετά τινος, Isocr. p. 167. D. Dinarch. p. 99, 35. 110, 37. Arist. h. a. 7, 5 (4), 2. Plut. Cim. 7. Dio C. 77, 23. συνδιαφθαρεὶς τῷ σώματι τὰς φρένας, Dion. H. ant. 3, 36. — Perf. 2 συνδιέφθορα in pass. Bdtg, Diod. exc. p. 541, 45.

συνδιαφορέω, (διαφορέω) mit zerstreuen, zertheilen, vernichten, τὸ θερμόν, Actuar. urin. 5, 10, 24., τὸ ὕψος ἅμα ἑαυτῷ, Longin. 40, 1.

συνδιαφῠλάσσω, (διαφυλάσσω) mit oder zugleich bewachen, bewahren, erhalten, τὰ τείχη, Lycurg. p. 168, 15., τὴν ἀρχήν, τὰ πράγματα, Pol. 7, 3, 7. 31, 19, 11. Plut. comp. Dion. 3. αἱ φωναὶ πρὸς τῷ μεγέθει τὴν τρανότητα σ., Stärke u. Reinheit, Plut. mor. p. 720. E.

συνδιαχειμάζω, f. άσω, (διαχειμάζω) mit od. zugleich überwintern, in den Winterquartieren liegen, Plut. Ages. 40. Anton. 37.

συνδιαχειρίζω, (διαχειρίζω) mit od. zugleich in Händen haben, anordnen, verwalten, verrichten, Hdt. 9, 103.

συνδιαχέω, f. χεύσω, (διαχέω, irr.) mit od. zugleich zergiessen, auseinander giessen, zerschmelzen, auflösen, τὸ εἰς ὕδωρ ἐμπεσὸν καθυγραίνεται συνδιαχεόμενον, Plut. mor. p. 953. D. φωνὴ τῷ φθόγγῳ συνδιαχεομένη, Greg. Nyss. μύρου ὀδωδὴ ἀέρι ἐνδιαχυθεῖσα - συνδιακέχυται, id.

συνδιαχρώννυμι, f. χρώσω, (διαχρώννυμι) zugleich mit etw. färben. Med., συνδιεχρώσατο τὸ σῶμα ἡ φύσις, Nicet. Eug. 1, 148.

συνδιαχωρίζω, f. ίσω, (διαχωρίζω) zugleich auseinander sondern, trennen, KS.

συνδιαψελλίζομαι, (διαψελλίζω) mit lallen, τοῖς ἀσήμοις κνυζήμασι, Greg. Nyss.

συνδῐδασκᾰλίτης, ου, ὁ, (διδάσκαλος) der Gehülfe des Lehrers, Ignat. ep. Eph. 3. [ῑτ]

συνδῐδάσκω, (διδάσκω, irr.) mit, zugleich lehren; zugleich aufführen, συνδεδίδακται τῇ Ἑλένῃ, nämlich die Andromeda des Euripides, Schol. Ar. Thesm. 1021.

συνδίδωμι, f. δώσω, (δίδωμι) 1) trans., a) mit od. zugleich geben, geben zu —, hinzufügen, λόγος τῷ οἴνῳ τὸ φιλάνθρωπον σ., Plut. mor. p. 660. C.; mit Ergänzung des Objects, ebd. p. 898. B. ξηρόν τι ἐς τὰ ἕλκεα ξ. ἅλμη, Aretae. p. 126, 50. Pass., sich sammeln, sich verbreiten, übergehen, ξυνδίδοται ἐς κύστιν ἡ πλήμμυρα, id. p. 51, 52. Cass. probl. 82. Matth. Medd. p. 226., ἐπί τι, Basil. M., ἐπί τινος, Matth. Medd. p. 68. οὖρα συνδίδοται ἀπὸ τῶν νεφρῶν εἰς κύστιν, ebd. p. 205. Theoph. Nonn. 1. p. 382. ἡ ἀνάστασις ἐκ τοῦ μέρους ἐπὶ τὸ ὅλον συνδιδομένη, Greg. Nyss. b) zugleich zugeben od. einräumen, διδομένου τοῦ ἡσύχως συνδοθήσεται καὶ βαρύτονον τὸ ἡσύχῃ, Apollon. adv. p. 587, 1. Bryenn. harm. p. 478. B. 2) intr., a) sich verbreiten od. mittheilen, ξυνδιδοῖ τὸ κακὸν ἐς τὸ πᾶν, Aretae. p. 3, 25. b) nachgeben, nachlassen, ermatten, opp. συντείνειν, Hipp. p. 748. D. συνδίδωσι τὰ ὄμματα καὶ τὰ ἰσχία, Arist. probl. 4, 4, 2. Aretae. p. 64, 45. 50., ἐς ἀπόστασιν, Aretae. p. 111, 22. ὄφις σ., Geop. 13, 8, 6. ξ. πυρετοὶ καὶ τὰ δεινά, Aretae. p. 42, 26. 42.

συνδιεκβάλλω, (διεκβάλλω, irr.) mit ausstossen, Gal. t. 4. p. 516.

συνδιεκκύπτω, (διεκκύπτω) mit durch etwas herausgucken, hervorragen, Eust. Il. p. 1114, 25.

συνδιεκπίπτω, (διεκπίπτω, irr.) mit hindurchbrechen od. hindurchdringen, λιγνύς, Gal. t. 7. p. 455.; sich mit durchschlagen und entkommen, Plut. Popl. 19.

συνδιελαύνω, f. ελάσω, (διελαύνω, irr.) 1) trans., zugleich durchstossen, τὸ τέκνον τῇ μητρί, Greg. Nyss. 2) intr., hindurch eilen, hindurch dringen, ἐκ παίδων εἰς ἐφήβους, Themist. de praef. p. 40 Mai.

συνδιεξάγω, (διεξάγω, irr.) mit hindurch u. hinausführen, ποίμνιον, KS.; met., ῥημάτων δύναμιν μετὰ τοῦ μέλους, Greg. Nyss. [ᾰ]

συνδιέξειμι, (διέξειμι) mit bis zu Ende, genau durchgehen od. darlegen, Xen. mem. 4, 7, 8. KS.

συνδιεξέρχομαι, (διεξέρχομαι, irr.) zugleich mit hindurchgehen, Hesych.

συνδιεξίημι, (διεξίημι) mit od. zugleich durch u. hinaus lassen, Schneider ohne Auctorität.

συνδιεξῠφαίνω, (διεξυφαίνω) mit fertig weben, met., λόγον, KS.

συνδιείπω, (διείπω, irr.) etwas mit verwalten, KS. Byz.

συνδιερευνάω, (διερευνάω) mit durchspüren, durchforschen, Liban. t. 1. p. 516, 15. Basil. M. — Med., vom Jäger, Poll. 5, 85.

συνδιέρχομαι, (διέρχομαι, irr.) mit od. zugleich durchgehen, met., Gal. t. 8. p. 83. Suid. s. v. παραγγέλλων.

συνδιηθέω, (*διηθέω*) mit od. zugleich durchseihen od. durchschlagen, *ὀσμήν*, Plat. Tim. p. 66. E.

συνδιήκω, (*συνδιήκω*) mit hindurchgehen, begleiten, *τινί*, Eust. op. p. 201, 18. 84. 207, 14.

συνδιημέρευσις, *εως*, *ἡ*, das Verleben eines Tages mit einem Andern, Plut. Demetr. 32., von

συνδιημερεύω, (*διημερεύω*) einen Tag mit einem Andern, zugleich, zusammen zubringen od. verleben, *τινί*, Xen. conv. 4, 44. Arist. Luc. Wytt. Plut. mor. p. 94. F., *μετά τινος*, Arist. eth. 9, 4.

συνδιϊκνέομαι, (*διϊκνέομαι*, irr.) = *συνδιήκω*, Eust. op. p. 205, 79. 213, 34.

συνδιΐστημι, f. *συνδιαστήσω*, (*διΐστημι*) zugleich trennen od. sondern, *τῷ τόπῳ τὴν γνώμην*, Synes. ep. 137. Byz.

συνδῐκάζω, f. *άσω*, (*δικάζω*) mit richten, Plat. legg. 6. p. 768. B. Lys. p. 184, 10. 23. Dion. H. ant. 5, 32. Plut. mor. p. 95. C. Luc. Pisc. 17. Dio C.; met., *πεῖρα συνδικάζει*, Paul. Sil. therm. Pyth. 11. Dav.

συνδῐκᾰσία, *ἡ*, gemeinschaftlicher Process, Poll. 8, 24.

συνδῐκαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*δικαστής*) Mitrichter, Ar. Vesp. 197. 215. 233. 266. 430.

συνδῐκέω, f. *ήσω*, (*σύνδικος*) Einem vor Gericht beistehen, ihn vertheidigen, überh. für Einen sprechen, Aesch. Eum. 579. Xen. mem. 1, 2, 51. Plat. legg. 11. p. 937. E. 938. B. Dem., *τινί*, Plat. legg. 11. p. 937. E. Andoc. p. 19, 31. Plut. mor. p. 866. F. Dio C. 42, 35. *σ. τῷ δήμῳ*, Staatsanwalt seyn, Lex b. Aeschin. p. 3, 33. 42. *τῷ βασιλικῷ συνδεδικηκώς*, Kronanwalt, Dio C. 78, 13. Vgl. *σύνδικος*.

συνδῐκία, *ἡ*, das Führen des Processes für Einen, das Beistehen in einem Rechtshandel, *ξυνδικία κακή*, unrechtmässige Begünstigung einer Partei durch den Richter, Plat. legg. 11. p. 938. B., von

σύνδῐκος, *ον*, (*δίκη*) 1) Einem vor Gericht beistehend; dann überh. beistehend, behilflich, mitwirkend; subst., Anwalt, Sachwalter, Advocat, *ἀρωγοὶ ξύνδικοί τε*, Aesch. Suppl. 786. *μητρὸς αἵδε σύνδικοι*, id. Eum. 761. *μάρτυρες ἅμα καὶ ξύνδικοι*, Plat. legg. 11. p. 929. E. vgl. Plut. mor. p. 435. F. *νόμον σύνδικον ἔχειν*, Isocr. p. 387. A. *σύνδικος αὐτῷ τύμβος*, ihm beistimmend, für ihn zeugend, Pind. Ol. 9, 148. Bes., a) in Athen eine vom Volke erwählte ausserordentliche Behörde von fünf Männern, welche den Staat bei Vertheidigung abzuschaffender od. abzuändernder Gesetze, so wie bei Belangung von staatsgefährlichen Personen vertrat, *Staatsanwalt*, Dem. p. 501, 22. 503, 15. Herm. gr. Staatsalt. §. 132, 10. 133, 1.; auch wurden dergleichen von Corporationen u. von Privatpersonen gewählt, Dem. p. 689, 6. Meier att. Proc. S. 708. Eine ähnliche Behörde fand sich zu Sparta, Boeckh inscr. t. 1. p. 610, 1. b) in Athen die gleich nach der Herrschaft der 30 Tyrannen eingeführten Fiscale des Staats, die über eingezogene Güter u. Confiscationen urtheilten, Lys. p. 146, 12. 149, 8. 154, 40. 151, 34. Isae. u. Lycurg. b. Harpocr. s. v. Meier att. Proc. S. 111. Herm. gr. Staatsalt. §. 151, 5. c) eine Magistratsperson, welche den Staat nach Aussen hin vertritt, *ὑμῶν σύνδικος ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Δήλῳ*, Dem. p. 271, 22. vgl. 272, 7. 2) mit gemeinsamem Rechte, gleich zukommend od. zugehörig, *φόρμιγξ Ἀπόλλωνος καὶ Μοισᾶν σύνδικον κτέανον*, Pind. Pyth. 1, 1.

Adv. *συνδίκως*, mit gleichem Recht, gleich, Aesch. Ag. 1583.

συνδῑνέω, (*δινέω*) mit herumdrehen, Zonar.

συνδιογκόω, (*διογκόω*) mit aufblähen. Pass., mit schwellen, *μαστοί*, *κύματα σ.*, Soran. obst. p. 12, 6 Dietz. Greg. Nyss.

συνδιοίγω, (*διοίγω*) mit öffnen, Theod. Prodr.

συνδιοικέω, f. *ήσω*, (*διοικέω*) mit od. zugleich verwalten, anordnen, in Ordnung bringen, *τινί*, mit Jmdm, Dem. p. 750, 11. *σ. τί*, Isae. p. 64, 15. Pol. 6, 2, 14. Plut. Dio C., *τὰ ἀνθρώπινα*, Themist. or. 15. p. 189. C. — Med., *συνδιοικήσασθαι μετὰ* (v. L. *παρὰ*) *πρυτάνεων*, Theophr. char. 21.

συνδιοικονομέω, (*διοικονομέω*) mit verwalten, leiten, *φροντίδα*, Greg. Nyss.

συνδιόλλυμι, (*διόλλυμι*) mit od. zugleich verderben, unglücklich machen, tödten, *τινά*, Eur. Oed. fr. 10 D. — Pf. 2 act. u. Pass., zugleich zu Grunde gehen, Greg. Naz., *τινί*, mit Jmdm, Procop. Anecd. 18.

συνδιοπτάνομαι, (*ὀπτάνω*) mit ansehen oder betrachten, Eust. op. p. 164, 22.

συνδιοράω, (*διοράω*, irr.) mit durchschauen, erkennen, mit folg. Relativsatz, Isocr. p. 80. B.

συνδιορθόω, (*διορθόω*) mit od. zugleich grad machen, einrenken, Hipp. p. 753. D.; met., mit ziehen, bessern, *τινά*, Iambl. v. Pyth. 19. p. 202 Kiessl.

συνδιορθρίζω, (*διορθρίζω*) mit früh aufstehen, Basil. M.

συνδιορίζω, (*διορίζω*) mit od. zugleich abgrenzen, scheiden, unterscheiden, *τοῖς περισκίοις καὶ τοῖς ἀμφισκίοις συνδιορίζεται καὶ τὰ περὶ τὴν θέαν τῶν ἄστρων*, Strab. 2. p. 96. nach Kramer u. Meineke statt der Vulg. *τοὺς περισκίους κτλ.*

συνδῐπλόω, (*διπλόω*) zugleich verdoppeln, Gal. gloss. p. 572.

συνδισκεύω, (*δισκεύω*) mit oder zugleich die Wurfscheibe werfen, damit spielen, Luc. d. deor. 14, 2.

συνδιϋλίζω, (*διϋλίζω*) mit durchseihen, Theodot. b. Clem. Al. p. 979.

συνδιψάω, (*διψάω*) mit dursten, *τινί*, mit Jmdm, Arist. eth. Eud. 7, 6.

συνδῑωκομένως, Adv. part. praes. pass., eilig wie ein Verfolgter, Clem. Al. p. 205., von

συνδῑώκω, (*διώκω*) mit od. zugleich verfolgen, Thuc. 1, 135. 8, 17., *εἰς πόλιν*, *εἰς ὄρος*, *εἰς παρεμβολήν*, Pol. 1, 8, 2. 17, 3. 19, 4. Diod. 2, 25., *πρὸς τὰ τείχη*, Pol. 5, 14, 6.; bes. von der Theilnahme an gerichtlicher Verfolgung, Dem. p. 1078, 28. vgl. Herm. gr. Staatsalt. §. 99, 9.; met., *πόνοι διωκόμενοι ὑπὸ τῆς πνιγός*, Aretae. p. 5, 53. *συνδιώκεσθαι ὑπὸ τῆς ἀνάγκης*, Longin. 43, 5. *τὸ συνδεδιωγμένον τοῦ πάθους*, der Drang der Empfindung, id. 21, 1. Dav.

συνδίωξις, *εως*, *ἡ*, gemeinschaftliche Verfolgung, Schol. Il. 17, 547. [ĭ]

συνδογμᾰτίζω, (*δογματίζω*) mit beschliessen, KS.

συνδοιάζω u. *συνδοιασμός*, *ὁ*, f. L. st. *συνδυάζω* u. *συνδυασμός*, w. s.

συνδοκέω, f. *δόξω*, (*δοκέω*, irr.) zusammenmeinen, d. i. zustimmen, beistimmen. Impers. *συνδοκεῖ μοι*, auch mir gefällt es, es ist auch meine Meinung, *σοὶ δὲ συνδοκεῖν χρεών*, Eur. Iph. T. 71. *χἠμῖν ξυνδοκεῖ*, Ar. Lys. 167. vgl. Av. 197. *ξυνδοκεῖ τινι οὕτως*, *τῇδέ πῃ*, Plat. Prot. p. 331. B. Phaed. p. 73. C. Xen. Cyr. 3, 3,

34. *ταῦτα κἀμοὶ συνδοκεῖ*, Ar. Av. 811. vgl. 1630. Thuc. 6, 44. 8. 84. Xen. Cyr. 2, 2, 28. 3, 3, 25. 5, 5, 24. Plat. Plut. u. a. *διάνοιά τις σ. τοῖς πολλοῖς*, eine Ansicht findet bei der Mehrzahl Beifall, Arist. pol. 2, 11. *ξυνδοκεῖ μοι μέτριος χρόνος*, auch mir scheint die Zeit zu gering, Plat. rep. 5. p. 460. E. *ξυνέδοξε -- παντὶ αἱρετέον*, man war einig, dass Jeder vorziehen müsse, Plat. Tim. p. 75. C. *τοῦτο οὕτω ξυνδοκεῖ περί τινος*, id. Soph. p. 235. B. vgl. Isocr. p. 47. A. Arist. pol. 7, 10.; mit folg. *ὅτι*, *dass*, Plat. Hipp. maj. p. 283. B., mit folg. Inf., *συνεδόκει καὶ ἐμοὶ ὑπερμέγεθες εἶναι ἔργον*, Xen. Cyr. 1, 6, 8. *κακὸς ἑαυτῷ ἐν δίκῃ ξυνεδόκει λέγεσθαι*, Plat. epin. p. 986. A. *εἰ καὶ σφῷν ξυνδοκεῖ ἀκούειν*, id. legg. 6. p. 781. D. Xen. Cyr. 2, 2, 21. Part. *οὐκ ἐμοὶ συνδοκοῦντα πεπόνθατε*, Dion. H. ant. 6, 44.; als Cas. abs., *ξυνδοκοῦν ἅπασιν ὑμῖν*, mit Zustimmung euer Aller, Xen. Hell. 2, 3, 51. *ὡς καὶ ἐμοὶ τοῦτο συνδοκοῦν*, da es auch mir so scheint, id. Cyr. 4, 5, 53. *συνδόξαν τῷ πατρὶ καὶ μητρὶ γαμεῖ*, mit Genehmigung od. Bewilligung, ebd. 8, 5, 28. *ξυνδοκοῦν ἅπασιν*, *συνδόξαν πᾶσι*, mit Zustimmung Aller, Xen. Hell. 2, 3, 51. Cyr. 8, 1, 8. vgl. Hell. 5, 1, 1. — Pass., *μῦθος πᾶσι ξυνδεδογμένος*, ein von Allen geglaubter, mit angenommener M., Plat. legg. 4. p. 719. C. *τὸ τέλος τῶν λόγων κοινῇ πᾶσιν ἔοικε ξυνδεδογμένον εἶναι*, über den Schluss der Rede herrscht allgemeine Uebereinstimmung, id. Phaedr. p. 267. D. *λόγος τοῖς ἐπιεικεστάτοις ξυνδεδογμένος, ὡς ὄντως ὀρθός ἐστιν*, id. legg. 2. p. 659. D. — Med., *συνδεδογμένοι τινί*, gleicher Meinung mit Jmdm, Nomen. b. Eus. praep. ev. 14, 5.

συνδοκῐμάζω, f. *άσω*, (*δοκιμάζω*) mit od. zugleich prüfen, Isocr. p. 20. C. Plat. Theaet. p. 197. B. Plut. Arist. 22., *περί τινος*, id. mor. p. 62. F., *εἴτε - εἴτε*, Plat. Tim. p. 20. D.

συνδολῐχεύω, (*δολιχεύω*) mit laufen, met., *τῷ παντὶ αἰῶνι*, Io. Damasc.

συνδολοπλοκέω, (*δολοπλόκος*) mit Ränke spinnen, Byz.

συνδονέω, (*δονέω*) mit od. zugleich herumdrehen od. bewegen, Hipp. ep. p. 1289, 36. Andromach. bei Gal. t. 13. p. 876. u. Spät.

συνδοξάζω, f. *άσω*, (*δοξάζω*) 1) mit gutheissen, billigen, Porphyr. b. Stob. fl. 1, 88. Epiphan. *νόμοι συνδεδοξασμένοι ὑπὸ πάντων*, Arist. pol. 5, 7 (9), 20. 2) mitrühmen, mitpreisen, ep. Rom. 8, 17. KS. Byz.

σύνδορπος, *ὁ*, (*δόρπον*) = *σύνδειπνος*, *τινί*, Lyc. 135. Nonn. par. 13, 84.

συνδορῠφόρος, *ὁ*, (*δορυφόρος*) der Genosse des Trabanten, der mit zur Leibwache gehört, Chrys.

συνδοσία, *ἡ*, (*συνδίδωμι*) das Mittheilen, die Beisteuer, Abgabe, Byz.

σύνδοσις, *εως*, *ἡ*, (*συνδίδωμι*) = *συνδοσία*, Byz. 2) die Verbreitung, das Uebergeben. Aretae. p. 97, 28. *ξ. ἐς πνεύμονα*, id. p. 6, 4. *ξυνδόσιες ὑγρῶν κατὰ τὴν κοιλίην*, Hippocr. p. 1251 a. E. *ξ. πάντων ἐς πνεύμονα*, Aretae. p. 9, 11. *ἡ ἀπὸ τῶν ἄλλων ἐς θώρηκα ξ.*, id. p. 76, 55.; von Personen, das Zusammenströmen, Zusammenkommen, *τῶν ἔξωθεν*, Io. Laur. mens. p. 232 Roeth.

συνδοτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*δοτήρ*) Mitgeber, der mit beisteuert od. beiträgt, Cyrill.

συνδότης, *ου*, *ὁ*, = *συνδοτήρ*, Byz.

συνδοτικός, *ή*, *όν*, (*συνδίδωμι*) zum Nachgeben geneigt, *ῥάχις*, Hipp. p. 812. G. nach Littré statt der Vulg. *ξυνδετική*. Hesych.: *συνδοτικόν· συνδεδομένον*, wo man unrichtig *συνδοκτικόν· συνδεδογμένον* liest.

συνδουλᾰγωγέω, (*δουλαγωγέω*) mit in Knechtschaft führen, Eumath. Ism. 4. p. 134.

συνδουλεία, *ἡ*, Mitsklaverei, gemeinschaftliche Knechtschaft, Schneider ohne Auctorität, von

συνδουλεύω, (*δουλεύω*) mit od. zugleich Sklav seyn, mit als Sklav dienen, Dinarch. bei Poll. 3, 81., *τινί*, mit Jmdm, Eur. Hec. 203. Dio C. 50, 22.

συνδούλη, *ἡ*, s. *σύνδουλος*.

συνδουλικός, *ή*, *όν*, den Mitsklaven oder die Mitsklavin betreffend, Chrys.

συνδουλογρᾰφέω, (*δουλογραφέω*) mit unter die Sklaven einschreiben, Eumath. Ism. 11. p. 413.

σύνδουλος, *ὁ*, *ἡ*, mit dem bes. Fem. *συνδούλη*, Babr. f. 3, 6. Hdt. 1, 110 (wo Schweigh. nach dem Medic. *συνδούλῳ* schrieb, Lhardy aber *συνδούλη* wieder aufgenommen hat). KS., (*δοῦλος*) Mitsklav, Mitknecht, Diener desselben Herrn, als Masc., Eur. Ion 1109. Ar. Fr. 745. Lys. b. Poll. 3, 82. Arist. eth. 7, 6. Theopomp. b. Ath. 11. p. 471. A. Luc. asin. 46. ev. Matth. 18, 28. KS., met., ep. Col. 1, 7. 4, 7. Apocal. 19, 20. u. öft.; als Fem., Eur. Med. 65. Andr. 64. Hdt. 2, 134. Vgl. über die Auctorität des Wortes Moeris p. 273. Poll. 3, 82. Thom. M. p. 253, 8 R. 2) Adj. *σύνδουλος*, *η*, *ον*, mit dienend, *τὰ ὅλα προσκυνεῖν σύνδουλα ὄντα*, Epiphan.

συνδρᾱμᾰτουργέω, (*δραματουργέω*) mit ein Drama bearbeiten, Byz.

συνδρᾱπετεύω, (*δραπετεύω*) mit davon laufen, Byz.

συνδράσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*δράσσομαι*) zugleich ergreifen, *ἄορ*, Qu. Sm. 13, 185. Med., *σ. τῆς θυσίας*, Schol. Aristid. t. 3. p. 325, 7.

συνδράω, f. *άσω* [ᾱ], (*δράω*) mit od. zugleich thätig seyn od. handeln, mit od. zugleich thun, verrichten, vollbringen, Soph. El. 498. 1025. Eur. Hec. 871. Themist. *τὸ συνδρῶν χρέος*, die Schuld der Theilnahme, Eur. Andr. 337. *σ. τί*, Ar. Eccl. 16. Thuc. 6, 64. Poet., *σ. αἷμα καὶ μητρὸς φόνον*, Eur. Or. 406. *σ. τινί τι*, Eur. Andr. 40. Or. 1535.

συνδρήστειρα, *ἡ*, ion. st. *συνδράστειρα*, die Mithandelnde, Gehülfin, Ap. Rh. 3, 700. nach der Erkl. des Schol. s. *δραστήρ*.

συνδρομάς, *άδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *σύνδρομος*. *συνδρομάδες πέτραι*, = *συμπληγάδες*, w. s., Eur. Iph. T. 421., u. *συνδρομάδες Κυάνεαι*, Theocr. 13, 22. Vgl. *σύνδρομος*.

συνδρομή, *ἡ*, (*συντρέχω*) das Zusammenlaufen, Zusammenkommen, bes. aufrührerischer u. feindlicher Art, Cephisod. b. Arist. rhet. 3, 10. Pol. 1, 67, 2. 69, 11., *ἐπί τινα*, *κατά τινος*, Diod. 3, 71. 15, 90.; Vereinigung od. Conspiration gegen Jem., id. 17, 101.; aber auch ohne diese Nebenbdtg, Diod. 13, 87. *σ. κυβερνητῶν*, Poll. 9, 143., *τῶν ὄχλων εἰς τὴν ἐκκλησίαν*, Posidon. b. Ath. 5. p. 212. E. b) von Sachen, *σ. πορθμοῦ*, wie *συνδρομάδες*, Lyc. 649. *σ. ἀγαθῶν*, Strab. 5. p. 235. *σ. λόγου*, das worauf die Rede hinausläuft, der Zweck der Rede, Anth. 9, 203, 9.; bei Aerzten: das Zusammentreffen mehrerer Symptome, Aretae. Galen. *συνδρομὴ λιμοῦ*, Plut. mor. p. 695. A. c) in der Rhetorik, das scheinbare und listige Beistimmen od. Nachgeben, wie *συγχώρησις*, Hermog. t. 3. p. 296, 21 Walz. Aristid. ebd. t. 9. p. 383, 3. u. Schol. Hermog. t. 6. p. 359., doch unterscheidet der Letztere p. 360. zwischen *συγχώρησις* u. *συνδρομή*.

σύνδρομος, *ον*, (*συντρέχω*) zusammenlau-

fend, πέτραι, = συνδρομάδες, Pind. Pyth. 4, 370. σύνδρομα πετράων, Ap. Rh. 2, 346. σ. ἠϊών, Anth. 7, 297, 2. Subst., ἡ σ., sc. ὁδός, der Ort wo mehrere Wege zusammenkommen, Strab. 15. p. 705. Adv. συνδρόμως, met., zusammentreffend, übereinstimmend, genau, ἴχνος κακῶν ῥινηλατεῖν, Aesch. Ag. 1184. συνδρόμως ἔχειν, Arist. h. a. 10, 5. 2) mitlaufend, mitgehend, begleitend, ἀήτης, ἡνιοχεύς, Anth. 6, 251, 8. 67, 3. Nonn. dion. 1, 361. Anth. 7, 585, 5. Poll. 3, 148. σ. Ἀρτέμιδος, Ἠελίοιο, Call. lav. 110. Nonn. dion. 3, 431. τῷ ἡλίῳ οἱ ξύνδρομοι (ἀστέρες), Plat. epin. p. 990. B. ὥρα τοῦ τρυγᾶν ἀρκτούρῳ ξύνδρομος, id. legg. 8. p. 844. E. vgl. Nonn. dion. 2, 202. Plotin. t. 1. p. 9, 16. Adv., σύνδρομα νήξασθαι, πορεύεσθαί τινι, Anth. Plan. 276, 2. Plat. Polit. p. 266. C. 3) Hülfe od. Beistand leistend, eig. u. met., KS. Byz. 4) Propr., ὁ Σύνδρομος, gr. Männern., Inscr.

συνδυάζω, f. άσω, (δυάζω) vereinigen, verbinden, πρὸς τὴν ἱππικὴν δύναμιν τοὺς ψιλούς, Arist. pol. 6, 7 (4), 4. vgl. 6, 1, 1. eth. 4, 3. 5, 6. metaph. 6. p. 35, 6 Br., ἔκ τινων, id. pol. 4 z. E. συνδυάζομαί τινι, sich verbinden mit einer Pers. od. Sache, ἔλαιον σ. προσθήκῃ, νεκρὸς ἄνθρωπος σ. ὄνῳ κειμένῳ, Eust. op. p. 258, 91. 295, 1.; in schlechtem Sinne, durchstechen mit Jmdm, vom Richter der es mit einer Partei hält, mit ihr unter einer Decke spielt, Pandect. vgl. Scalig. Suet. Caes. 20.; in grammatischer Beziehung, συνδυαζόμενον (opp. καθ᾽ ἕκαστον) πῶς λεκτέον δῆλον, Arist. rhet. 1 z. E. αἱ προθέσεις τῷ εἰ ἀντὶ τοῦ ὑπάρχεις (in der Bdtg von seyn) συνδυάζονται, Schol. Ar. Nub. 633., wo unrichtig συνδοιάζονται gelesen wird. Aehnlich ψεύδει συνδυάζεται ἡ ὑπόκρισις, Eust. op. p. 98, 11. In geschlechtlicher Beziehung von Menschen, *verheirathen*, *ehelich verbinden*, Ζεὺς καὶ Ἥρα πρῶτοι συνδυάζοντες, Dion. H. a. rh. 2, 2. τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν συνδυάζει ἀλλήλοις ὁ μῦθος, Eust. Il. p. 978, 16. συνδυάζεσθαι τῷ τυχόντι, Arist. eth. Eud. 7, 10.; häufiger von Thieren, συνδυάζομαι, *sich paaren*, *sich begatten*, Xen. cyn. 5, 6. Arist. h. a. 5, 1, 5. 9, 2 (3), 1. Ael. n. a. 2, 11. 3, 44. 15, 3. 16, 20., τινί, Plat. legg. 8. p. 840. D. Arist. h. a. 9, 8 (7), 2. Ael. n. a. 1, 13. 2) intr., sich vereinigen, sich verbinden, Et. M. p. 104, 17. Cyrill. bei Valck. Ammon. p. 69. συνδυάζει τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ, Sext. Emp. adv. math. 9, 254.; von Personen, sich verbinden, gemeinschaftliche Sache machen, Pol. 30, 5, 8., τινί, id. 4, 38, 6., μετά τινος, Psalm. 141, 4.

συνδυαίνω, (δύο) verdoppeln, Gal. gloss. Hipp. p. 572.

συνδυάς, άδος, ἡ, (συνδυάζω) gepaart, vereint, verbunden, ἄλοχος, Eur. Alc. 476. vgl. Lob. path. p. 441, 7.

συνδύασις, εως, ἡ, (συνδυάζω) = συνδυασμός, Byz. [ῠ]

συνδύασμα, ατος, τό, (συνδυάζω) die Verbindung, Alcin. introd. p. 100. [ῠ]

συνδυασμός, ὁ, (συνδυάζω) die Verbindung, Combination, von den Körpertheilen, Arist. pol. 4, 3 (4), 10.; von den Magistraturen, ebd. 12 (15), 11. σ. τῶν ἀρετῶν, Synes. p. 7. B.; auch eheliche Verbindung, Beischlaf, Hipp. p. 657, 3. Arist. pol. 7, 14 (16), 4. Hierocl. b. Stob. fl. 67 (65), 22. σ. Ἀφροδισιακοί, Ath. 10. p. 457. D.; von Thieren: Begattung, Paarung, ἐκ συνδυασμοῦ γίγνεσθαι, συνδυασμὸν ποιεῖσθαι, Arist. h. a. 5, 1, 3. 2, 1. gen. an. 1, 1. part. an. 4, 10. Plut. mor. p. 685. E. 2) das Durchstechen des Richters mit einer Partei, Gloss.

συνδυαστέον, Adj. verb. von συνδυάζω, man muss sich vereinigen od. verbinden, τινὶ περί τινος, KS.

συνδυαστικός, ή, όν, zur geschlechtlichen Verbindung, zur Ehe geneigt, Arist. eth. 8, 14. Hierocl. b. Stob. fl. 67 (65), 22.

συνδυναμέω, (δύναμις) mit od. zugleich Kraft haben, vermögend seyn, Herenn. in Mai auct. class. t. 9. p. 580.

συνδυναμόω, (δυναμόω) mit stärken od. kräftigen, KS.

συνδυναστεύω, (δυναστεύω) mit od. zugleich herrschen, τινί, mit Jmdm, Ath. 6. p. 249. B. Achmet 94. p. 65. A.

συνδύνω, (δύνω) s. συνδύω.

σύνδυο, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., (δύο) je zwei, zwei und zwei, zwei zusammen, paarweis, *bini*, h. Hom. Ven. 74. (Il. 10, 224. gehört σύν nicht zu δύο, sondern zu ἐρχομένω.) Pind. Pyth. 3, 145. Hdt. 4, 66. Plat. legg. 12. p. 962. E. Tim. p. 54. D. Arist. in Schol. Ar. Ran. 406. Dion. H. ant. 10, 32. u. a. bei Lob. elem. t. 1. p. 602. Im Dat., πεντήρεσι συνεζευγμέναις πρὸς ἀλλήλας σύνδυο, Pol. 8, 6, 2. — Ueber die Trennung des Wortes s. Lob. a. a. O.

συνδυστυχέω, mit oder zugleich unglücklich seyn, gleiches Unglück haben, Eur. Or. 1099. Isae. p. 56, 15.

συνδυστυχής, ές, (δυστυχής) mit od. zugleich unglücklich, Tzetz. exeg. Il. p. 78, 9.

συνδυσφημέω, (δυσφημέω) mit beschimpfen, mit lästern, KS.

συνδυσχεραίνω, (δυσχεραίνω) zugleich unwillig seyn, ἐπί τινι, Greg. Naz.

συνδυσωπέω, (δυσωπέω) zugleich Einen bitten, τί, um etwas, Eust. op. p. 320, 72.

συνδύω, f. ύσω, (δύω, irr.) mit eintauchen od. untertauchen, mit versenken, τινὰ τοῖς κύμασιν, Eumath. 11. p. 258. 2) intr., im Med. συνδύομαι, Marc. Ant. 8, 45., u. in der act. Präsensform συνδύνω, mit untertauchen, mit untergehen, τινί, zugleich mit einem Sterne, Theophr. sign. 1, 2. Theod. Prodr. in Notitt. mss. t. 8, 2. p. 213, 39.; met., mit zu Grunde gehen, ψυχή, Marc. Ant. l. l. [Ueber die Prosodie s. δύω.]

συνδώδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., (δώδεκα) je zwölf, σελᾶναι σ. πλήθει, Vollmonde, nach Andern Neumonde, Eur. Tro. 1085. — Ueber die Schreibung s. Lob. elem. t. 1. p. 602.

συνεαρίζω, (ἐαρίζω) mit od. zugleich den Frühling zubringen, τινί, mit Jmdm, Plut. mor. p. 959. C.

συνέγγεια, ἡ, (σύνεγγυς) die Nähe, das Dichtbeieinanderseyn, b. Diod. 3, 68. f. L. st. συνάγκεια.

συνεγγίζω, (ἐγγίζω) sich annähern, sich nähern, Pol. 1, 23, 8., τινί, einer Pers. od. Sache, τῷ χάρακι, id. 3, 69, 13. vgl. Diod. 3, 72. ἡ χώρα σ. τῇ μεσημβρίᾳ, id. 2, 51. vgl. Ptol. 3, 1, 44., μέρος τοῦ ἀντιχείρος τῷ καρπῷ, θέρος τῷ φθινοπώρῳ, Diosc. 2, 98. 3, 95. Dav.

συνεγγισμός, ὁ, die Annäherung, Nähe, τῶν ζῳδίων, ἀστέρων, Strab. 3. p. 174. Ptol. math. comp. t. 2. p. 120. D., τῶν ἐπιβολῶν, θέσεων, Ptol. geogr. 1, 13, 1. 2, 1, 2., τῆς ἀποτάξεως,

Soran. obst. p. 78. σ. πρὸς τὰ κέντρα, Ptol. tetr. 4. p. 209. C., ἡλίου πρὸς ἡμᾶς, opp. ἀφ' ἡμῶν ἀποστάσεις, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 66. adv. math. 10, 67., (sc. πρὸς τὴν ἀρετήν), Arr. Epict. 1, 4, 8.

συνέγγονος, ὁ, (ἔγγονος) der Enkel, Corp. inscr. n. 2210, 3.

συνεγγράφω, (ἐγγράφω) mit od. zugleich einschreiben, τινὰ εἰς θεούς, Plut. mor. p. 763. E. τῷ ψηφίσματι συνεγγραφήσονται, Dion. H. ant. 6, 84. [ᾰ]

συνεγγυάω, (ἐγγυάω) mit od. zugleich verloben, Plut. Cat. min. 25. — Med., mit verbürgen, λόγον, Philo t. 2. p. 60, 13. Dav.

συνεγγυητής, οῦ, ὁ, der Mitbürge, Theophil.

σύνεγγυς, Adv., (ἐγγύς) 1) vom Raume, ganz nahe, ganz in der Nähe, Thuc. 4, 24. Xen. Hell. 6, 5, 17. Theophr. Pol. τὸ σ., die Nähe, Arist. pol. 3, 5 (9), 13. Dio C. 52, 42. Superl. συνέγγιστα, Plut. mor. p. 619. D.; mit dem Gen., Hedyl. b. Ath. 7. p. 297. C. Arist. h. a. 5, 4 (5), 4. Pol. 1, 51, 1. Diod. 12, 11., mit dem Dat., Arist. part. an. 2, 9. Pol. 1, 30, 15. 74, 14. 2) von der Zeit, sehr nahe, sehr bald, Theophr. h. pl. 8, 6, 5., mit dem Dat., id. c. pl. 1, 14, 3. 3) von der Beschaffenheit, ἡ αὐτὴ ἢ σ. αἰτία, Schneid. Theophr. c. pl. 6, 11, 9. οὐδὲ σύνεγγυς, = οὐδ' ἐγγύς, Dicaearch. b. Ath. 13. p. 594. F. — Ueber die unrichtige Betonung συνεγγύς s. Lob. elem. t. 1. p. 623.

συνεγείρω, (ἐγείρω, irr.) mit od. zugleich erwecken, aufwecken, aufregen, aufrichten, νεκρούς, ep. Eph. 2, 6., λύπας καὶ θρήνους, Plut. mor. p. 117. C., κτῆνος, Pseudo-Phocyl. 140 Bgk. vgl. Exod. 23, 5. Pass., mit erweckt werden, mit auferstehen, Jesaj. 14, 9. ep. Coloss. 2, 12., τινί, mit Jmdm, ebd. 3, 1. Dav.

συνεγερτικός, ή, όν, mit erweckend, erregend, L. Diod. st. συναγερτικός, w. s.

συνεγκᾰλέω, (ἐγκαλέω, irr.) mit, zugleich anklagen od. beschuldigen, Schneider ohne Auct.

συνεγκλείω, (ἐγκλείω) mit einschliessen, Nicet. Eug. 2, 38.

συνεγκλίνω, (ἐγκλίνω) mit od. zugleich anlehnen. Pass., sich zugleich wohin neigen, πρὸς τόπον, Dind. Diod. 3, 26. st. συνεκκλινόμενον. 2) als Enkliticum schreiben, Schol. Thuc. 1, 11. [ῐ] Dav.

συνεγκλῐτικός, ή, όν, μόριον, eine Enklitica, die wegen einer andern darauf folgenden den Accent bekommt, Herod. in Bekk. An. p. 1142.

συνεγκωμιάζω, (ἐγκωμιάζω) mit loben, mit verherrlichen, Gloss.

συνεγχῡλίζω, (ἐγχυλίζω) mit in Saft verwandeln, μετά τινος, Matth. Medd. p. 42.

συνέδρα, (ἕδρα) = συνεδρία, Corp. inscr. t. 2. p. 24. Hesych.; aber bei Xen. mem. 4, 2, 3. f. L. statt συνεδρίας.

συνέδρᾰμον, aor. 2. zu συντρέχω, Il.

συνεδρεία, ἡ, (συνεδρεύω) = συνεδρία, Philod. voll. Hercul. 1. p. 18 Ox. Corp. inscr. n. 3832 sq.; bei Arist. Pol. Dio C. öft. als v. L. statt συνεδρία.

συνεδρευτής, οῦ, ὁ, der Beisitzer im Rathe, Ignat. ep. 2. p. 8 (22)., von

συνεδρεύω, (σύνεδρος) 1) zusammen oder bei einander sitzen, τινί, Pol. 3, 68, 15. Ath. 6. p. 260. A.; bes. a) vom συνέδριον, Sitzung halten, Dem. p. 215, 20. Diod. 11, 55.; zusammenseyn im συνέδριον, mit in demselben seyn, demselben angehören, dazu kommen, Dem. p. 133, 6. Aeschin. p. 67, 35., durch einen Vertreter, Aeschin. p. 64, 18., Ἀθήνησιν, ἐν Σπάρτῃ, id. p. 66, 39. vgl. Diod. 1, 66. 11, 3. συνεδρεύειν ἐς τὸ Ἀχαϊκόν, dem ach. Bunde angehören, Paus. 7, 12, 9.; überh., mit einander rathschlagen, Pol. 2, 26, 4. u. öft. τὰ συνεδρευόμενα, was in gemeinschaftlicher Berathung beschlossen od. verabredet wird, Dion. H. ant. 10, 13.; auch: erwägen, nachdenken, οἱ συνηδρευκότες, Arist. metaph. 1. p. 19, 1. b) zusammen im Hinterhalt liegen, Hesych. s. v. συνελόχησε. 2) zusammen od. bei einander seyn, nahe seyn, ῥιγός τε καὶ φρίκη σ., Gal. t. 7. p. 214., τινί, mit einer Pers. od. Sache, τὸ κῶμα σ. φρενιτικοῖς, ebd. p. 192. vgl. p. 208. Oribas. p. 32. 197. Longin. 10, 1.; in Beziehung auf Sprache u. Grammatik, τὰ συνεδρεύοντα αὐτοῖς (τῷ ποιοῦντι ἢ πάσχοντι), die Umstände des Raumes, der Zeit, der Art u. Weise, Dion. H. comp. v. 5. p. 35, 1 Reisk. 16. p. 96, 14. Walz rhett. t. 4. p. 355, 7.

συνεδρία, ἡ, (σύνεδρος) 1) das Zusammen- od. Beisammensitzen, bes. a) in der Sprache der Mantik, das Zusammenseyn od. die Geselligkeit der Vögel u. anderer Thiere, πρός τινα, Aesch. Prom. 492.; opp. διεδρία, Arist. h. a. 9, 2 (1), 1. eth. Eud. 7, 2. p. 1236, b, 10 (vulg. συνεδρείας καὶ διεδρείας). b) im συνέδριον, die Sitzung des Bundesrathes, die Verpflichtung zu demselben Gesandte zu schicken, τὰς συνεδρίας καὶ τὰς συντάξεις ἀπέδοτο, καιροὶ πέπρανται καὶ συνεδρίαι καὶ συντάξεις, Aeschin. p. 67, 1. 7.; bei den Römern: die Senatssitzung, Dio C. 55, 3 (vulg. συνεδρείας). vgl. Judith 6, 1. 17. 11, 9. c) überh., die Verbindung od. Zusammenkunft zur Berathschlagung, μετὰ τῶν φίλων, Pol. 18, 37, 2. 2) concret, a) die Versammelten, ἀποχωρεῖν τῆς συνεδρίας, Xen. mem. 4, 2, 3. b) der gemeinschaftliche Sitz, τῆς αὐτῆς συνεδρίας (v. L. συνεδρείας) κοινωνεῖν, Dio C. 58, 10. Dav.

συνεδριάζω, = συνεδρεύω, LXX. KS. Byz., τινί, Phot. bibl. p. 480, 28. τὰ συνεδριασθέντα, das Beschlossene, Theod. Stud.

συνεδριακός, ή, όν, durch ein συνέδριον verwaltet od. regiert, δημοκρατικὴ καὶ σ. πολιτεία, Pol. 31, 12, 12.

συνεδριάομαι, = συνεδρεύω, Ap. Rh. 1, 328.

συνέδριον, τὸ, der Versammlungs- oder Zusammenkunftsort, bes. einer berathenden Behörde, Sitzungssaal, Rathhaus, Amtshaus, στὰς ἐπὶ τὸ συνέδριον ἐξεκαλέετο Θεμιστοκλῆα, Hdt. 8, 79., wo gegen Lhardy's Erkl. zu 3, 46: eingeführt vor den Kriegsrath die letzten Worte des Cap.: ἐσελθὼν σφι ταῦτα σήμηνον sprechen. ξυγκαθῆσθαι ἐν τῷ συνεδρίῳ, Xen. Hell. 2, 4, 23. ἐλθεῖν εἰς τὸ σ., abwechselnd mit εἰσελθεῖν εἰς τὸ ἀρχεῖον, Lys. p. 115, 9. 7. vgl. 114, 38. 115, 6. Isocr. p. 318. A. Dem. p. 1324, 11. Meier att. Proc. S. 130, 14. 605. Arist. mund. 6, 25. Dio C. 40, 49. 46, 6. Hdn. 7, 10, 5. Phot. p. 552, 23. Et. M. p. 695, 48. 2) die Versammlung od. Sitzung zum Zwecke der Besprechung, σ. κατασκευάζειν, Plat. Prot. p. 317. D., und der Berathung, vorzüglich in staatlicher und politischer Beziehung, Rath, Rathssitzung, Rathsversammlung, Xen. Hell. 1, 1, 31. Diod. 2, 5. συνάγειν σ. τῶν φίλων, Diod. 2, 25. τὸ Πλάτωνος συμπόσιον οὐ σ. ἐστὶν κτλ., Ath. 5. p. 192. A.; dah. bes. a) ein bundesgenössischer Kriegsrath, Hdt. 8, 56. 75. vgl. 3, 73. b) der allgemeine Bundesrath der Griechen nach dem Perserkriege, dessen

Leitung und Zusammenkunftsort an den Wechsel der Hegemonie geknüpft war, wie an Lakedaemon, Diod. 11, 3. 55. O. Müller Dor. 2. S. 185 ed. 2. Proleg. zur Mythol. S. 406 fg. Sintenis Plut. Them. 23.; an Athen, Diod. 11, 70., u. von der neuern athen. Bundesgenossenschaft, id. 15, 28. c) der Amphiktyonenrath u. a. Bundesräthe, Xen. Hell. 7, 1, 39. Dem. p. 232, 19. Aeschin. Pol. Plut. u. a. τὰ συνέδρια τῶν Πυθαγορείων, Pol. 2, 39, 1. d) ein Collegium von Beamten mit irgend welchem Wirkungskreise, wie der Areiopag u. a. Gerichtshöfe, Dem. p. 1373, 12. 22. Aeschin. p. 13, 11. 56, 29. u. a. Redn. Meier att. Proc. S. 130, 14. Herm. gr. Staatsalt. §. 138, 8. 13. e) bei Nichtgriechen ähnliche Institute, wie der römische u. karthagische Senat, das israelitische Synedrium, Pol. 1, 11, 1. 31, 8. u. öft., Dio C. 37, 26. NT. οἱ τοῦ συνεδρίου, die Senatoren, Pol. 33, 1, 4. Von

σύνεδρος, ον, (ἕδρα) zusammen od. beisammen sitzend, bes. zur Berathung, *σύνεδρος καὶ τυραννικὸς κύκλος*, der berathende Kreis der Herrscher, Soph. Ai. 749. b) überh., vereint, *Αἴαντε συνέδρω*, Eur. Iph. A. 192. c) beistehend, hülfreich, schützend, *Δίκη ξύνεδρος Ζηνὸς ἀρχαίοις νόμοις*, Soph. OC. 1382., wo indess die Trennung des Dat. *νόμοις* den Vorzug zu verdienen u. *ξύνεδρος* subst. zu fassen scheint. *σύνεδρα τὰ εἰρηνοῦντα*, opp. *δίεδρα*, Arist. h. a. 9, 2 (1), 1. vgl. *συνεδρία*. 2) subst. *ὁ σύνεδρος*, a) der Beisitzer, das Mitglied einer berathenden Versammlung, sowohl einer ständigen, Hdt. 3, 34. Thuc. 5, 85. Pol. 31, 25, 2., *μετά τινος*, Pol. 3, 20, 8., als einer ausserordentlichen, Thuc. 5, 85. b) bes. der Deputirte der Bundesgenossen zum *συνέδριον*, u. namentlich nach Athen, Isocr. p. 165. A. Dem. p. 747, 4. Aeschin. u. Spät. c) überh. Mitglied eines Collegiums mit irgend welchem Wirkungskreise, *ἐκέλευον ὑμᾶς ἑλέσθαι συνέδρους ἢ συγγραφέας*, eine Magistratur zur Revision u. Reformation der Verfassung, Isocr. p. 151. D., nach Einigen = *συγγραφεῖς*, nach Andern = *πρόβουλοι*, s. Benseler Isocr. l. l. Meier att. Proc. S. 130, 14. Krüger Dion. H. historiogr. p. 368 sq. Schoemann ant. jur. publ. p. 181, 2.

συνεείκοσι, ion. st. *συνείκοσι*, (εἴκοσι) je zwanzig, zwanzig zusammen, *viceni*, *οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν ἔστ' ἄφενος τοσσοῦτον*, Od. 14, 98.

συνεεργάθω, ep. st. *συνέργω*, w. s. [ᾰ]

συνεέργω, ep. st. *συνέργω*, w. s.

συνεζευγμένως, Adv. part. pf. pass. von *συζεύγνυμι*, verbunden, gepaart, Schol. Ar. Av. 305.

συνέζομαι, f. —εδοῦμαι, (ἕζω, irr.) sich zusammen setzen, beisammen sitzen, Lexx.

συνέηκα, ion. st. *συνῆκα*, aor. 1 zu *συνίημι*.

συνεθελητής, οῦ, ὁ, gleichen Willens, *τινί*, mit Jmdm, Cyrill., von

συνεθέλω, (ἐθέλω, irr.) mit, zugleich, auch wollen, dasselbe wollen, *θεῶν συνεθελόντων*, Xen. hipparch. 9, 7. Plat. ep. 1. p. 309. A. Antiph. p. 122, 4.; bes. sich verschwören, Aen. Tact. 28. 29. *ὅσπερ συνήθελε τῇ ἐπαναστάσει*, der den Aufstand mit betrieb od. mit darum wusste, id. 11. Vgl. *συνθέλω*.

συνεθίζω, (ἐθίζω) womit gewohnt machen, woran gewöhnen, angewöhnen, abs., *σ. κατὰ μικρόν*, allmählig angewöhnen, Arist. h. a. 6, 12. *σ. τί τινι*, etw. Jmdm, Plat. rep. 9. p. 589. A. *σ. τινά*, Jmd. mit daran gewöhnen, mit folg. Inf., Dem. p. 169, 28. 690, 12. Aeschin. p. 4, 17. 74, 18. Arist. h. a. 6, 19. Pass., sich mit an etw. gewöhnen, im Pf., gewohnt seyn, *τινί*, an etw., Pol. 10, 21, 1., mit dem Inf., Plat. Pol. p. 285. A. Isocr. p. 22. C. Aeschin. p. 74, 11. Dicaearch. p. 97, 15., mit dem Acc. c. inf., Thuc. 4, 34.; abs., *συνεθιζόμενος*, sich daran gewöhnend, *συνεθισθείς, συνειθισμένος*, daran gewöhnt, gewohnt, Plat. rep. 7. p. 520. C. Xen. mem. 3, 14, 6. Theophr. h. pl. 9, 17, 1. *οὕτω συνειθισμένον ἦν*, es war so Sitte, Lys. caed. Eratosth. §. 10. Dav.

συνεθισμός, ὁ, Angewöhnung an etw., Plotin. p. 20. G. Walz rhett. t. 3. p. 468, 6. Eust. op. p. 187, 55.

συνεθιστέον, Adj. verb. von *συνεθίζω*, 1) man muss sich mit daran gewöhnen, damit vertraut machen, mit dem Inf., Plat. rep. 5. p. 520. C. 2) man muss mit daran gewöhnen, *αὐτὸν πρός τι*, sich an etw., Plut. mor. p. 522. D. *σ. τοὺς παῖδας, τἀληθῆ λέγειν*, ebd. p. 11. C. *σ. αὐτόν, ὄχλον ἀνέχεσθαι*, Themist. or. 22. p. 265. C.

σύνεθνος, ὁ, (ἔθνος) der Landsmann, *popularis*, KS.

συνείδησις, εως, ἡ, das Mitwissen, die Mitwissenschaft, *τινός*, Jmds, Cohel. 10, 20. 1 Petr. 2, 19. 2 Cor. 4, 2.; mit dem Gen. obj., das Mitwissen um etw., *τοῦ μύσους*, Diod. 4, 65. ep. Hebr. 10, 2. 2) das Gewissen, das Bewusstseyn, bes. das gute Gewissen, Dion. H. jud. Thuc. 8. Luc. am. 49. LXX. NT. *ἀγαθὴ* od. *καθαρὰ σ.*, ein gutes Gewissen, NT.

συνειδοποιέω, (εἰδοποιέω) ähnlich machen. Pass., sich nach Jmdm bilden, ähnlich werden, Bryenn. harm. p. 379. A. B. KS.

συνεικάζω, (εἰκάζω) zusammen vergleichen, *τί*, Ptol. tetrab. 3. p. 120 sq., *τινά τινι*, Jem. mit Jmdm, Pseudo-Callisth. p. 27 Didot. 2) ähnlich machen, nachahmen, Ath. 9. p. 391. B.

συνείκοσι, s. *συνεείκοσι*.

συνείκω, (εἴκω) sich zusammenbegeben, d. i. *nachgeben*, von Pers., Pol. 5, 71, 10., *τῷ καιρῷ, τῇ συμβουλίᾳ*, id. 32, 19, 3. Joseph. Macc. 8, 5.; von Sachen, *τὸ ὀστοῦν σ.*, Soran. p. 47 Cocch. *αἱ περιφέρειαι σ. τῇ τοῦ ῥεύματος βίᾳ*, Diod. 2, 8., *τὸ ξύλον πρὸς τὴν πληγήν*, (Pol.) bei Suid. s. v.; met., *λόγοι προσηνεῖς καὶ συνείκοντες*, Plut. Phoc. 2.

συνειλᾰπῐνάζω, (εἰλαπινάζω) mit od. zusammen schmausen, *τινί*, mit Jmdm, Nonn. dion. 11, 76. 20, 22.

συνειλέω, (εἰλέω, irr.) zusammenwickeln; überh. zusammendrängen od. -treiben, in die Enge treiben od. bringen, von Personen, nach einem Orte hin zusammentreiben, *τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ἐς τοὺς νεωσοίκους*, Hdt. 3, 45. *συνειλεῖσθαι*, in die Enge getrieben werden, in einen engen Raum gedrängt werden, Plut. Alex. 60., *εἰς ἔλαττον*, Xen. Hell. 7, 2, 8., *εἰς κώμην, περὶ τὸν ναόν*, Joseph. b. jud. 4, 8, 4. 5, 3, 1. *συνειλεῖν ἑαυτόν*, von Thieren, sich zusammendrücken od. kauern, zusammenkriechen, Ael. n. a. 6, 64.; von Sachen, fest zusammenfügen, binden, pressen, *τὰς ῥάβδους*, Hdt. 4, 67. Luc. merc. cond. 26., *πάντα ἐς κυκεῶνα*, Luc. vit. auct. 14. *τροφὴ συνειληθεῖσα*, zusammengedrängt, Theophr. c. pl. 3, 14, 8. *τοῦ αἰθέρος τὸ συνειληθέν*, der zusammengepresste Theil, Plut. mor. p. 928. D. *κύστις ξυνειλέεται ἐς ἑωυτήν*, presst sich zusammen, Aretae. p. 34, 53. Met., *συνειλεῖσθαι ἀπορίᾳ*, Sext. Emp. adv. math. 7, 304.

συνειλημμένως, Adv. part. pf. pass. von *συλλαμβάνω*, zusammengenommen, verbunden, Dion. Ar.

συνείλησις, *εως*, *ἡ*, (*συνειλέω*) das Zusammenwickeln, -drängen, -treiben; das Zusammenkriechen, Ael. n. a. 6, 64.

συνείληχα, pf. zu *συλλαγχάνω*.

συνειλίσσω, (*εἱλίσσω*) poet. statt *συνελίσσω*, zusammenwickeln oder winden, *σπείρας*, Kreise winden, sich in Windungen bewegen, sonst bei Eur. Ion 1164., wo die Hdschr. *σπείραις συνειλίσσοντα* haben, so dass *συνειλίσσω* intr. steht, *sich winden*. Hermann hat *σπείραισιν εἱλίσσοντα* hergestellt.

συνειλύω, (*εἰλύω*) zusammenwickeln od. winden, Et. M. p. 333, 42.

συνείλω, aor. *συνεῖλα*, = das vor., Hesych. Vgl. *συνίλλω*.

συνείμαρμαι, (*εἵμαρμαι*, *μείρομαι*) zugleich vom Schicksal bestimmt od. verhängt seyn, *ἐκείνοις τὸ ἄλογον τῆς δυστυχίας συνείμαρται*, Aristid. t. 1. p. 571. *συνειμαρμένον τούτου*, ebd. p. 271. *τὰ συνειμαρμένα*, das vom Schicksal mit od. zugleich Verhängte, Plut. mor. p. 569. F.

σύνειμι, inf. *συνεῖναι*, f. *συνέσομαι*, (*εἰμί*) mit, zugleich, zusammen seyn od. leben, *ἔμελλον ἔτι ξυνέσεσθαι ὀϊζυῖ*, ich sollte noch Unglück erleben, Od. 7, 270. *σ. νόσῳ*, = *νοσεῖν*, Soph. OR. 303., so *κακοῖς πολλοῖς*, id. El. 600., *κόπῳ*, Ar. Plut. 321., *ἀπορίᾳ*, *πενίᾳ*, Luc., *γνώμαις λεπταῖς καὶ λόγοις*, Ar. Nub. 1404. Vesp. 1460., *εὐωχίαις*, *ἡδοναῖς*, Plat. rep. 9. p. 586. A. B., *πονηροῖς ἤθεσι*, id. legg. 2. p. 656. B., *ἀρετῇ*, *εὐδαιμονίᾳ*, Luc. *σ. πολλοῖς νυκτέροις ὀνείρασιν*, viel nächtliche Träume haben, Aesch. Pers. 177. *ψυχὴ ξ. δείμασι*, Plat. legg. 7. p. 791. B. *σ. βίῳ ἀρίστῳ*, *φαύλῳ*, das beste Leben, ein schlechtes Leben führen, Luc. luct. 7. apol. 12. vgl. Ar. fr. 503 D. Plat. rep. 10. p. 617. E. *σ. πράγμασιν*, *γεωργίᾳ*, Geschäfte treiben, sich mit Landbau abgeben, Ar. Ran. 959. Xen. oec. 15, 12., *τῇ σοφίᾳ*, Plat. Hipp. maj. p. 283. C. vgl. rep. 6. p. 495. C., *βιβλίοις*, sich mit Büchern beschäftigen. Auch umgekehrt, *ὅτῳ σ. τὸ μὴ καλόν*, *γάμοι ἀνόσιοι*, Soph. Ant. 372. OC. 946. *ἐλπὶς σ. τινί*, Eur. Tro. 677. *τοῖς ἀγαθοῖς ἀεὶ ξ.* (*σωφροσύνα*), id. fr. inc. 11, 3 D. *πόλεμος ξ. τινί*, Krüger Thuc. 4, 18. *οἱ λογισμοὶ οὐ σ. τοῖς φόβοις*, Dio C. 42, 1.; auch ohne Dat., *ἆται ἀεὶ ξυνοῦσαι*, unzertrennliches Unglück, Soph. OC. 1244. *τὰ πάλαι νοσήματα συνόντα*, id. Ai. 338. *ὁ χρόνος ξυνὼν μακρός*, die Zeit welche lange mit mir ist, d. i. die lange Zeit, die ich hier (in Theben) zugebracht habe, id. OC. 7. vgl. Herm. Aesch. Ag. 106. — Häufig mit dem Dat. der Pers., mit Jmdm zusammen seyn, zusammentreffen, verkehren, umgeben, Umgang haben, Tragg. Ar. Thuc. 6, 16, 5. Xen. Plat. *φιλικῶς*, *οἰκείως σ. τινί*, Xen. An. 6, 6, 35. Hell. 7, 3, 5. *συνουσίαις*, *αἷς σύνειμι τοῖς τὰ πόλεως πράττουσιν*, id. mem. 3, 7, 3. *σ. ἀλλήλοις*, bei einander seyn, sich besuchen, mit einander verkehren, *διὰ λόγων*, um der Unterhaltung willen, *δι' ἑαυτῶν*, um ihretselbst willen, Plat. conv. p. 176. E. Prot. p. 347. C. *σ. θεοῖς*, Eur. Hipp. 948. Xen. mem. 2, 1, 32., *τοῖς ἥρωσιν*, Ar. Av. 1486.; auch *σ. μετά τινος*, Plat. conv. p. 195. B. Luc. d. d. 4, 2. *σ. τὰ πλεῖστα μετά τινος*, Ar. Plut. 504.; ohne Casus, *ξυνῆμεν φρουροῦντ' ἐγώ τε καὶ σύ*, id. Vesp. 236. *πῶς οὕτω πάλαι ξυνὼν μ' ἔληθες;* Soph. El. 1359.; bes. a) von Lehrern, welche Umgang haben mit ihren Schülern, Xen. Cyr. 3, 1, 14. conv. 4, 4. Plat. *σ. ἐπὶ φιλοσοφίᾳ πολλοῖς τῶν νέων*, Luc. Jup. tr. 27.; von den Schülern, die um ihren Lehrer sind, bei ihm studiren, Xen. mem. 1, 2, 24. Plat. Alc. 1. p. 118. C. b) Kriegscamerad seyn, mit Jmdm od. unter Jmdm im Felde stehen, *σ. Βρασίδᾳ*, Ar. Vesp. 475. — *οἱ συνόντες*, die mit denen man umgeht, der Umgang, Freunde, Genossen, Gesellschafter, Gäste, Schüler, Anhänger, Ar. Vesp. 1300. Xen. An. 2, 6, 20. 23. conv. 1, 15. 6, 2. mem. 1, 4, 1. Plut. mor. p. 10. A. u. a.; Cameraden im Kriege, Xen. Cyr. 8, 2, 2. Ages. 5, 2. c) von geschlechtlichem Umgange, *σ. τινί*, mit einem Manne umgehen, mit ihm zusammen leben, Soph. El. 276. 562. Ar. Xen. Plat., mit einer Frau, Eur. Hel. 297. Ar. Eccl. 340. Xen. Plat.; von Thieren, sich begatten, *αἱ θήλειαι συνοῦσαι κράζουσιν*, Arist. h. a. 5, 2. e) *σ. ἑαυτῷ*, für sich leben, keinen Umgang haben, Xen. Hier. 6, 2. Plat. Prot. p. 347. E. Plut. mor. p. 777. F. d) *σ. ἵπποις*, sich Pferde halten, *οἱ πολλοὶ ἐάνπερ ξυνῶσι καὶ χρῶνται ἵπποις*, *διαφθείρουσιν*, Plat. ap. p. 25. B. e) von Gestirnen: in Conjunction stehen, Maneth. 2) mit Jmdm seyn, ihm beistehen, helfen, auf seiner Seite stehen, *Δίκη σ. φωτὶ παντόλμῳ*, Aesch. Sept. 671. vgl. Soph. OR. 275. Ai. 700. 705. Trach. 515. *εἴ μοι ξυνείη Μοῖρα*, id. OR. 863. *τίς σοι ξυνέσται χείρ;* Eur. Hec. 879. *ξύνοπλα δόρατα σ. τινί*, id. Herc. f. 129. *σ. τινί*, Jmdm mit Rath beistehen, mit ihm verhandeln, Thuc. 4, 83.

σύνειμι, inf. *συνιέναι*, (*εἶμι*) zusammengehen, zusammenkommen, von Pers., *ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο*, Il. 4, 446. 8, 60. *ὀλοφύρονται ξυνιόντες*, wenn sie zusammenkommen, Plat. rep. 1. p. 329. A. *ξυνῄεσαν ἀπὸ πόλεως ἑκάστης εἰς τὸν Ἰσθμόν*, Thuc. 2, 10. *ξ. εἰς κοινωνίαν*, in eine (eheliche) Verbindung treten, Plat. legg. 6. p. 773. A., *εἰς ταὐτὸν τῶν νόμων*, sich unter dasselbe Gesetz stellen, darin übereinkommen, id. conv. p. 184. E. *ξύλλογος ξ.*, eine Zusammenkunft kommt zusammen, Plat. legg. 12. p. 962. D. *ξ. ξύνοδον*, eine Zusammenkunft veranstalten, id. conv. p. 197. D.; bes. a) zusammenkommen zur Berathung, *σ. βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα*, Thuc. 2, 15., *ὡς πολιτευσόμενοι εἰς τὴν πόλιν*, Plat. legg. 5. p. 736. C. *σ. τινὶ εἰς τὴν Θράσωνος οἰκίαν*, mit Jmdm bei Thr. zu einer Berathung zusammenkommen, Dem. p. 273, 28. *μόνος μόνῳ σ.*, sich unter vier Augen berathen, ebd. 30. *σ. ἐπὶ προδοσίᾳ*, conspiriren, id. p. 745, 15. b) zum Streit od. Kampf, auf einander losgehen, aneinander gerathen, zusammentreffen, handgemein werden, Il. 14, 393. 16, 476. Hes. th. 686. sc. 383., *ἐς μέσον*, Il. 6, 120. 20, 159. 23, 814. *ἔριδι ξυνιόντες*, ebd. 20, 66. 21, 390. Hes. th. 705. *ἐς τωὐτὸ σ.*, feindlich zusammenstossen, zusammentreffen, Hdt. 1, 62. *ξυνιουσῶν τῶν πόλεων*, da sie gegen einander auftreten wollten, Thuc. 2, 8. c) sich fleischlich vereinigen, *τινί*, einem Manne beiwohnen, Diod. 17, 77.; von Thieren, sich begatten, Arist. h. a. 5, 2. 6, 33. d) von Sachen u. abstracten Begriffen, *πέτραι σ. ἀλλήλῃσι*, schlagen zusammen, von den Symplegaden, Ap. Rh. 2, 1191. vgl. Dion. P. 154. 396. *ἡ τοῦ παντὸς περίοδος σ. πρὸς αὐτήν*, kehrt zu sich zurück, kommt wieder zusammen, Plat. Tim. p. 58. A. vgl. p. 76. A. *τὰ πρὸς ἀλ-*

ληλα συνιόντα, id. Soph. p. 248. A. ἀὴρ ξυνιών, sich sammelnd, Plat. Tim. p. 49. C., eben so τὸ ὑγρὸν ξ., Theophr. c. pl. 2, 19, 3. αἱ ξυνιοῦσαι ἑστίαι, die sich (bei einer Vermählung) vereinigenden Heerde, Plat. legg. 6. p. 773. A. d) von Geldern: zusammenkommen, zufliessen, eingehen, Hdt. 4, 1., ἀπὸ Στρυμόνος, id. 1, 64. e) von Sternen: in Conjunction treten, τινί, mit einem Sterne, Maneth.

σύνειξις, εως, ἡ, (συνείκω) das Nachgeben, Weichen, Soran. fract. p. 51, 1.

συνεῖπον, inf. συνειπεῖν, (εἶπον, irr.) aor. zu σύμφημι, mit sagen, mit bekennen, bezeugen, Eur. Hipp. 557. b) beistimmen, übereinstimmen, Isocr. p. 412. B. Aeschin. p. 67, 24., opp. ἀντειπεῖν, Lys. p. 123, 14., τινί, Jmdm, Xen. Cyr. 4, 2; 46. Pol. 23, 8, 13., τῷ ψηφίσματι, τῇ γνώμῃ, Plut. Alc. 16. Cic. 21. σ. τί, in etwas beistimmen, Isocr. p. 399. F. c) für Jem. sprechen, ihn vertheidigen, ihm beistehen, bes. vor Gericht, Dem. p. 580, 30., τινί, Isae. Nicostr. her. §. 1. Plut. Cic. 48. 2) Med. συνείπασθαι, sich verabreden, Dion. H. ant. 5, 48. 51.

συνείργνυμι, f. συνείρξω, pf. pass. συνεῖργμαι, aor. pass. συνειρχθῆναι, (εἴργνυμι, εἵργνυμι) = συνείργω, zusammen einschliessen oder einsperren, zusammensperren, bes. zur ehelichen Beiwohnung, τινὰς εἰς θάλαμον, Plut. Alex. 2. συνειργνύμενοι, id. mor. p. 138. B. σ. τινά τινι, Jem. mit Einem (Einer) zur ehelichen od. fleischlichen Beiwohnung einschliessen, id. Rom. 5. mor. p. 989. A. Dio C. 79, 13. σ. τινὰ νομίμοις κηδεύμασι, Plut. mor. p. 491. E.; ins Gefängniss sperren, einsperren, τινά, Plut. Crass. 8., dafür σ. τινὰ ἐν δεσμῷ, id. mor. p. 493. D.; überh. einengen, einsperren, ἡ ψυχὴ τῷ σώματι συνεῖρκται, ebd. p. 926. C. σ. ἑαυτὸν εἴς τι, ebd. p. 398. B.

συνείρηκα, pf. zu σύμφημι, συνειπεῖν, s. συνερῶ.

συνειρμός, ὁ, (συνείρω) Verknüpfung, Verbindung, Zusammenhang, τῶν λόγων, Demetr. Phal. §. 180.

σύνειρξις, εως, ἡ, (συνείργνυμι) das Zusammenschliessen, ἡ τοῦ νόμου σ., die gesetzliche Verbindung (zur Ehe), KS.

συνείρω, (εἴρω, irr.) 1) trans., zusammenknüpfen, in eine Reihe verbinden, überh. verbinden, doch nur von mechanischer Anreihung, eig. u. met., σ. σπίνους, Ar. Av. 1079., τὰς ἀκάνθας βελόνης, Plut. mor. p. 494. B., τὰ φύλλα, ebd. p. 41. E., πάντα τὰ κάλλιστα, Aristid. t. 1. p. 529., δίκας δίκαις, Process an Process reihen, d. i. processsüchtig seyn, Zenob. prov. 3, 28., κύνας, die Hunde in engeren Kreisen zusammenhalten, Xen. cyn. 6, 21., wo Andere κύκλους ergänzen: engere Kreise ziehen. ᾠδαῖς τε καὶ ὀρχήσεσιν ἀλλήλοις ξ., durch Gesang u. Tanz die Leute an einander ketten, Plat. legg. 2. p. 654. A. συνείρεσθαί τινι, sich an Jem. anschliessen, mit ihm eng verbinden, befreunden, Anon. b. Suid. s. v.; auch: durch Zusammenknüpfen ein Ganzes herstellen, knüpfen, verknüpfen, στεφάνους, winden, Aristid. t. 1. p. 143., ἐγκώμια βίου, eine Lobrede anfertigen, Anon. b. Suid. s. v.; den Zusammenhang einer Sache herstellen od. nachweisen, σ. τὸν λόγον ὀνόματος, den Begriff eines Wortes nach seinen Merkmalen entwickeln, Plat. Polit. p. 267. A. συνείρεται τὸ εἶναι, das Seyn besteht in seinem Zusammenhang, ununterbrochen, Arist. gen. et corr. 2, 10. p. 336, b, 33 Bekk. συνείρεται τὸ ἐφεξῆς, das Weitere entwickelt sich von selbst, id. gen. an. 2, 5. συνειρομένη πραγματεία, ein in sich zusammenhängendes System, id. metaph. 1, 5. p. 986, a, 7. Gew. mit Bezug auf mündlichen od. schriftlichen Vortrag im Zusammenhang: der Reihe nach, in zusammenhängender Weise, fortlaufend berichten, erzählen, auseinandersetzen, aufzählen, hersagen, τὰς ἑξῆς πράξεις, Diod. 16, 76., καθ' ἓν ἕκαστον, Isocr. antid. §. 184. p. 387 Bekk., κατηγορίαν, Luc. Pisc. 22., περὶ κλοπῆς, id. Prom. 5., oft abs., ununterbrochen, in Einem fort reden, sprechen, vortragen, auseinandersetzen, Plat. Crat. p. 425. B. σ. εἰς τὸ πρόσω, Arist. longaev. 2. σ. ἀπὸ τῶν εἰρημένων, von dem Gesagten ausgehend fortfahren, id. gen. an. 1, 2.; bes. mit dem Nebenbegriff: hastig od. geläufig sprechen, hintereinanderweg sprechen od. vortragen, abs., Luc. somn. 8. conv. 4. rhet. praec. 18. Aristid. t. 1. p. 326.; mit dem Acc., σ. πολλάκις τὸ γνῶθι σαυτόν, Luc. d. mort. 2, 2. vgl. merc. cond. 27. Plut. mor. p. 60. D. σ. ἀπνευστὶ λόγους, ὄχλον ῥημάτων, περιόδους, Dem. p. 328, 12. Dio Chr. or. 33. §. 5. Liban. t. 4. p. 147, 21. Poll. 4, 27.; auch: ohne Rücksicht auf Sinn u. Zusammenhang hersagen, vorsagen, aufsagen, συνείρουσι μὲν τοὺς λόγους, ἴσασι δ' οὔ, Arist. eth. 7, 5. σ. λήρους, Luc. Tim. 9. vgl. Nigr. 8. Bacch. 7. Themist. or. 20. p. 238. A. Dio Chr. or. 34. §. 29., auch vom Vorlesen in dieser Art, ὑπὸ τὴν ἀναπνοὴν ἑπτὰ καὶ πέντε στίχους σ., Pol. 10, 47, 9. 2) intr., zusammenhangen, sich verbinden, verbunden seyn, von Orten, Arist. meteor. 2, 5. p. 362, b, 29.; der Zeit nach: sich an einander anreihen, anhalten, βορέαι, Aristid. t. 2. p. 358. ἡ γένεσις σ., besteht ununterbrochen, ist eine ununterbrochene Thätigkeit, id. gen. et corr. 1, 3. p. 318, a, 13. vgl. metaph. 13, 6 a. E. ἀρχὰς ὑποτίθεσθαι, αἳ ἐπιπολὺ δύνανται συνείρειν, weitgreifende, viel umfassende Principien, id. gen. et corr. 1, 2. p. 316, a, 8.; mit dem Part., etw. ohne Unterbrechung thun, ξυνεῖρον ἀπιόντες, Xen. Cyr. 7, 5, 6.

συνειςάγω, (εἰςάγω, irr.) mit oder zugleich einführen, einbringen, τὰ ἐπιτήδεια, Xen. Cyr. 3, 2, 11., πάντα τὰ ἀγαθὰ αὐτῷ, mit sich einführen, einbringen, Chrys. ἡ ἔχθρα σ. τῷ μίσει φθόνον, mit dem Hasse den Neid, Plut. mor. p. 91. B. νόμος κατὰ πάντων συνειςάγεται, wird mit gegen Alle erlassen, Dio C. 38, 14. συνειςάγεταί τί τινι, es kommt etw. zu etw., schliesst sich dem an, folgt mit daraus, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 86. [ᾰγ]

συνειςακτέον, Adj. verb. von συνειςάγω, man muss mit einführen od. anführen, Origen. Planud.

συνείςακτος, ον, mit, zugleich eingeführt od. eingebracht, γυναῖκες, Gesellschaftsdamen der Priester u. Mönche, KS. Heinichen zu Eus. h. eccl. exc. XIII., θυγατέρες, mit zugebrachte, d. i. uneheliche Töchter, Eust. Od. p. 1954, 8.

συνειςάλλομαι, (εἰςάλλομαι, irr.) mit hineinspringen, Synes. ep. 35.

συνειςβαίνω, (εἰςβαίνω, irr.) mit, zugleich hineingehen od. steigen, zugleich besteigen, σκάφος, Eur. Med. 477., εἰς πλοῖον, Antiph. p. 139, 7. ξυνεςβὰς πλοῖον ναύταισι, mit den Schiffern, Aesch. Sept. 602.

συνειςβάλλω, (εἰςβάλλω, irr.) mit od. zugleich hineinwerfen, legen, bringen od. fallen lassen. 2) intr., zugleich od. zusammen eindringen, sich mi

hineinbegeben, ἡ ἀρετὴ σ. αὐτῷ, mit ihm, Max. Tyr. diss. 3, 9.; gew. feindlich, zusammen angreifen, einen Einfall thun in ein Land, abs., Thuc. 2, 31. 4, 94. Xen. Cyr. 7, 1, 30. 32. Isocr. p. 302. C. Dem. p. 16, 21., ἐς Ἀθήνας, Hdt. 9, 17. σ. τινί, mit Jmdm, Xen. Cyr. 7, 1, 30., μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων εἰς τὴν Ἀρκαδίαν, id. Hell. 6, 5, 22.; von Krankheiten, mit hereinbrechen, befallen, Galen. u. spät. Aerzte. Dav.

συνεισβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall od. Angriff, Eust. Il. p. 76, 10.

συνεισδύνω, aor. συνεισέδυν, (εἰσδύνω, irr.) mit od. zugleich hineingehen, τινί, mit Jmdm, Arist. ausc. mir. 103 (99). Nicet. Eug.

συνείσειμι, (εἴσειμι) mit od. zugleich hineingehen, mit od. zugleich eindringen, Arist. respir. 4. Plut. mor. p. 674. D. 713. C. Dio C. u. Spät.

συνεισελαύνω, (εἰσελαύνω, irr.) mit oder zugleich hineintreiben, Theod. Stud. 2) intr., mit hineingehen, reiten, fahren, Plut. Artax. 13. mor. p. 814. D.

συνεισένεξις, εως, ἡ, (συνεισφέρω) das Mitbeisteuern, Gloss.

συνεισέρχομαι, (εἰσέρχομαι, irr.) mit, zugleich, zusammen hineingehen, δόμους, Eur. Hel. 327., ἐς οἴκους, ebd. 1083. Thuc. 4, 57. Xen. An. 4, 5, 10. Dinarch. p. 97, 27. Plut. u. a., οἴκαδε, Andoc. p. 31, 15. σ. τινί, von der Begattung des Elephanten, Ael. n. a. 10, 1.; met. von Sachen, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 10. 2, 50. u. öft., ἅμα τινί, Liban. t. 4. p. 1062, 19., ἐν στροφαῖς παραβολῶν, in sie eindringen, Sirac. 39, 2.

συνεισευπορέω, (εἰσευπορέω) mit dazu verschaffen, τί τινι, Ath. 9. p. 367. B.

συνεισηγέομαι, Depon. med., (εἰσηγέομαι) mit einführen, mit vorschlagen oder anrathen, Plut. mor. p. 795. B.

συνεισθέω, (εἰσθέω, irr.) mit hineinlaufen, mit hinzukommen, met., Cyrill.

συνεισθρώσκω, f. συνεισθοροῦμαι, (εἰσθρώσκω, irr.) mit hineinspringen, Hesych.

συνεισκατοικέω, (κατοικέω) mit darin wohnen, ἐγκέφαλος σ. ὑμέσι νευρώδεσι, Hipp. p. 1289, 6., wofür L. Dind. ἐγκατοικέων verm.

συνεισκομίζω, (εἰσκομίζω) mit hineintragen od. bringen, λόγον, Cyrill.

συνεισκρίνω, (εἰσκρίνω) mit od. zugleich hineinbringen od. lassen, ταῖς ἀναπνοαῖς τὴν ὀδμήν, Plut. mor. p. 902. A. [ῑν]

συνεισπέμπω, (εἰσπέμπω) mit hineinschicken, Ael. v. h. 12, 43. mit der v. L. συνεξέπεμπον.

συνεισπηδάω, f. ήσω, (εἰσπηδάω) mit oder zugleich hineinspringen, App. Mithr. 98.

συνεισπίπτω, (εἰσπίπτω, irr.) 1) mit od. zugleich einfallen, eindringen, Lys. p. 97, 38. Plut. Cor. 9., τινί, mit Jmdm, Xen. Hell. 7, 2, 7., μετά τινος, Ar. Lys. 1095., ἐς τὸ τεῖχος, κατὰ τὰς πύλας, διὰ τῆς πύλης, Hdt. 9, 102. Xen. Hell. 4, 7, 6. Pol. 4, 71, 12., φεύγουσιν εἰς τὸ τεῖχος, Hdt. 3, 55. Dion. H. ant. 6, 92. Plut. Cor. 9., εἴσω τῶν πυλῶν σὺν τῷ ὄχλῳ, Xen. An. 7, 1, 18. 2) mit od. zugleich hineinfallen, hineingerathen, hineingeworfen werden, sc. εἰς τὴν θάλατταν, Xen. An. 5, 7, 25. Dio C. 57, 1.

συνεισπλέω, (εἰσπλέω, irr.) mit od. zugleich hineinschiffen od. fahren, Xen. Hell. 1, 6, 16. Eunap. p. 74.

συνεισποιέω, (εἰσποιέω) mit in etwas hineinbringen, φιλίαις (τινά), in die Freundschaft aufnehmen, Plut. mor. p. 484. D., ὑπουργίαις καὶ χάρισί τινα, ihn daran Theil nehmen lassen, dessen theilhaftig machen, ebd. p. 482. E. 808. D.

συνεισπορεύομαι, (εἰσπορεύω) mit oder zugleich hineingehen, eindringen, ἔθος, Dion. H. ant. 9, 52.

συνεισπράσσω, att. ττω, f. ξω, (εἰσπράσσω) mit, zugleich einfordern od. eintreiben, τί, Dem. p. 1205, 9., τιμωρίας, χρήματα, Dion. H. ant. 10, 11. Dio C. 48, 43.

συνεισρέω, f. ρεύσομαι, aor. 2 pass. συνεισεῤῥύην, (εἰσρέω, irr.) mit od. zugleich hineinfliessen, sich einschleichen, Ael. n. a. 1, 2. Joseph. b. jud. 2, 17, 6.

συνειστρέχω, (εἰστρέχω, irr.) mit od. zugleich hineinlaufen, εἰς τὴν πόλιν, Aen. Tact. 39. App. Pun. 113.

συνεισφέρω, (εἰσφέρω, irr.) mit od. zugleich hineintragen, beitragen, beisteuern, Plut. mor. p. 64. E. Poll. 4, 29. 8, 157., χρήματα, τὰς εἰσφορὰς u. ä., Xen. Hell. 2, 1, 5. Dion. H. ant. 4, 11. Plut. Popl. 16. 23. συνεισενεγκεῖν εἰς τὴν ἔκδοσιν, Poll. 3, 35.; met., πρὸς τὸ κρατῆσαι σ. ῥοπήν τινα, ein Gewicht mit in die Wagschaale legen, Themist. or. 7. p. 88. A. ὅσον δεῖ σ. τῇ τἀνδρὸς πραγματείᾳ ἐπὶ τὸ εὐλογώτερον, zur bessern Begründung einen so grossen Beitrag als nöthig ist liefern, Ptol. 1, 6, 2. — Med., etw. von sich od. als seinen Antheil beitragen, κριόν, Alciphr. 3, 35. Dav.

συνεισφορά, ἡ, gemeinschaftlicher Beitrag od. Beisteuer, Abgabe, Dion. H. ant. 4, 11. vulg. st. εἰσφορά, Poll. 8, 157. RS. Lexx.

συνεισφρέω, f. ήσω, (εἰσφρέω) mit hineinlassen, Hesych.

συνεκβαίνω, (ἐκβαίνω, irr.) mit od. zugleich herausgehen, aussteigen, emporsteigen, Strab. 15. p. 726., ἐπὶ τὸ ὄρος, Xen. An. 4, 3, 17.

συνεκβάλλω, (ἐκβάλλω, irr.) mit od. zugleich herauswerfen, heraustreiben, vertreiben, τινά, Pol. 3, 49, 10. Plut. Popl. 1., γαμετήν, verstossen, Plut. mor. p. 54. A. 64. F., τὸ λιμναῖον, Strab. 3. p. 175., σιτίον, Plut. mor. p. 698. E., τοὺς Ἕλληνας ἐκ τῆς βασιλέως, τοὺς τυράννους Ἀθήνηθεν, Xen. Hell. 3, 2, 13. 6, 5, 33. Pol. 7, 4, 2. Diod. 5, 61. σ. χρήματα τοῖς τυράννοις, Plut. Popl. 3., τὸν ὕπνον ἅμα τῇ τροφῇ, id. mor. p. 158. F., τὸ πνεῦμα μετὰ τῶν φθόγγων, ausstossen, Porphyr. in Ptol. harm. p. 253. C.; met., λόγους σ. ἑαυτόν, Sext. Emp. adv. math. 8, 364. 2) intr., sich herausbegeben, ποταμοὶ σ. εἰς τὸν Εὔξεινον, ergiessen sich, Ael. n. a. 14, 23.

συνεκβιβάζω, (ἐκβιβάζω) mit herausbringen od. führen, τὰς ἁμάξας, Xen. An. 1, 5, 7.

συνεκβλύζω, (ἐκβλύζω) mit hervorsprudeln, Boiss. An. t. 5. p. 475, 9.

συνεκβοάω, (ἐκβοάω, irr.) mit od. zugleich ausrufen oder ausschreien, Hdn. 2, 2, 21.; mit folg. ὅτι, dass, Dio C. 39, 19.

συνεκβοηθέω, (ἐκβοηθέω) zugleich zur Hülfe ausziehen, τινί, Diod. exc. p. 511, 70.

συνεκβράζω od. συνεκβράσσω, f. άσω, (ἐκβράζω, ἐκβράσσω) mit od. zugleich mit Geräusch auswerfen, wie kochendes Wasser, stürmisches Meer u. dgl., στρατηλάτην ναύταις συνεκβράσουσι πνοαί, mit den Schiffern, Lyc. 898. Pass., ausgestossen, verjagt werden, συνεξεβράσθη· συνεξεβλήθη, Hesych.

συνεκδαπανάω, f. ήσω, (ἐκδαπανάω) mit verzehren od. aufwenden, χυμόν, Gal. t. 10. p. 342.

συνεκδέχομαι, f. ξομαι, Depon. med., (ἐκδέχομαι, irr.) mit od. zugleich aufnehmen, auf sich nehmen, ὀργήν, Plut. mor. p. 482. E. (ἡδονή) σ. τὸν κάμνοντα, ebd. p. 662. B.; met., zugleich auffassen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 200.; dah. mit od. zugleich verstehen, ebd. 1, 202. u. Spät.

συνεκδημέω, (ἐκδημέω) mit od. zugleich ausser Land oder in die Fremde gehen, fortreisen, Ephor. b. Ath. 6. p. 233. A. Plut. Cat. min. 4. u. Spät. Dav.

συνεκδημητικός, ή, όν, die Auswanderung betreffend. ὁ σ., Titel einer Dichtung des Tragikers Ion, Poll. 2, 88.

συνεκδημία, ἡ, das Mitverreisen, Begleitung auf der Reise, Gloss., von

συνέκδημος, ὁ, ἡ, (ἔκδημος) der (die) mit od. zugleich ausser Land geht, Reisegenosse, Begleiter auf der Reise, Plut. Oth. 5. act. Ap. 19, 29. 2 Cor. 8, 19. u. Spät.; met., (κακία) βαρεῖα συνέκδημος οὖσα, Plut. mor. p. 100. E. 2) Propr. ὁ Σ., gr. Männern., Inser.

συνεκδιδάσκω, (ἐκδιδάσκω, irr.) zugleich vollständig unterrichten, Phot. in Mai coll. Vat. t. 1. p. 266.

συνεκδίδωμι, (ἐκδίδωμι) mit od. zugleich herausgeben, übergeben, überliefern, τινά, Plut. Demosth. 23., auswerfen, ausstossen, τὸ ἄλφιτον καὶ τὸ κρίμνον, id. mor. p. 699. B.; bes. mit verheirathen, mit ausstatten (nämlich mit dem dazu Berechtigten oder Verpflichteten, s. Schaefer Plut. Cat. min. 25. Sintenis Plut. Per. 24. Becker Charikles 2. S. 454.), θυγατέρα τινί, Lys. p. 157, 18. Dem. p. 316, 4. 1124, 14. Plut. Rom. 13. Per. 24. Luc. enc. Dem. 45. Med., Dion. H. ant. 2, 10. 2) intr., sich auf gleiche Weise endigen, Et. M. p. 812, 51. [δῐ] Dav.

συνέκδοσις, εως, ἡ, das Zusammenherausgeben, die Herausgabe, τῶν ἀνεγνωσμένων, Phot. bibl. s. E.

συνεκδοχή, ἡ, (συνεκδέχομαι) das Mitverstehen, bes. in der Rhetorik eine Art des Ausdrucks, wobei der eigentliche Begriff nur angedeutet, nicht wirklich ausgedrückt ist, bes. wenn ein Theil für das Ganze od. das Ganze für einen Theil gesetzt ist, Quint. 8, 6, 18. Aristid. Qu. mus. 2. p. 84. A. (Plut.) v. Hom. 22. Clem. Al. strom. 5. p. 680. Walz rhett. t. 8. p. 691. Dav.

συνεκδοχικός, ή, όν, zur συνεκδοχή gehörig, auf eine solche Art ausgedrückt od. sich ausdrückend, Athanas. Adv., συνεκδοχικῶς αἰνίττεσθαι, Diod. 5, 31. Eust. Il. p. 145, 4. Scholl.

συνεκδρομή, ἡ, (ἐκδρομή) gemeinschaftliches Auslaufen, gleiche Endung, überh. Gleichheit der Form, Bekk. An. p. 552, 29 sq. Eust. Il. p. 341, 23. Et. M. p. 256, 32. Dav.

συνεκδρομικῶς, Adv., εἰπεῖν, Schol. Thuc. 1, 10., wo man *im Vorbeigehen*, *im Allgemeinen reden* erklärt; συνεκδοχικῶς würde indess angemessener seyn.

συνέκδρομος, ον, (συνεκτρέχω) zusammen auslaufend od. ausgehend, σέλας, Pisid.

συνεκδύομαι, (ἐκδύω, irr.) 1) sich mit oder zugleich ausziehen, von sich ablegen, ἅμα κιθῶνι τὴν αἰδῶ, Hdt. 1, 8., τὶ μετά τινος, Greg. Nyss. 2) sich herausziehen, herauskriechen, herausschlüpfen, Polyaen. 2, 31, 2.; mit dem Gen., τῆς πύλης, Nicet. Eug. 3, 107.; mit dem Acc., σ. ἄστυ, id. 7, 155.

συνεκθειάζω, (ἐκθειάζω) mit unter die Götter versetzen, Plut. mor. p. 492. B.

συνεκθερμαίνω, (ἐκθερμαίνω) mit oder zugleich aufwärmen, erwärmen, erhitzen, μόρια φλεγμαίνοντα, Gal. t. 7. p. 146.; met., τὸ θαρσαλέον, Plut. Pomp. 8.

συνεκθέω, (ἐκθέω, irr.) mit hinauslaufen, τινὶ ἐκ τάξεων, mit Jmdm aus der Reihe, App. Mithr. 49.; met., σ. τινί, Julian. or. 2. p. 54. B.

συνεκθηλύνω, (ἐκθηλύνω) mit oder zugleich verweichlichen, τινά, Clearch. b. Ath. 15. p. 687. A. [ῡ]

συνεκθλίβω, (ἐκθλίβω) mit od. zugleich ausdrücken, herauspressen, τὸ ὑγρόν u. ä., Arist. probl. 4, 2. Diosc. 1, 47. Plut. mor. p. 1005. A. 2) zugleich verdrängen od. wegdrängen, von der συνεκφώνησις, Schol. Hephaest. p. 20. [ῑ]

συνεκθνήσκω, (ἐκθνήσκω, irr.) mit od. zugleich sterben, τῷ σώματι, Eur. Cycl. 571.

συνεκθρώσκω, aor. συνεξέθορον, (ἐκθρώσκω, irr.) mit od. zugleich herausspringen, Byz.

συνεκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, (ἑκκαίδεκα) je sechszehn, immer 16 und 16, Dem. p. 260, 27. 261, 24. Lob. elem. 1. p. 602.

συνεκκαίω, f. καύσω, (ἐκκαίω, irr.) mit od. zugleich anbrennen, entzünden, τὰ δένδρα, Ael. v. h. 13, 1 a. E., τὸν ἀέρα, Plut. Alex. 35.; met., entflammen, erhitzen, reizen, τινά, τὸν θυμόν, Pol. 3, 14, 3. Plut. Pelop. 19. Caes. 44.

συνεκκαλέω, (ἐκκαλέω, irr.) mit od. zugleich heraus od. hervor rufen. Med., mit herauslocken, wecken, τὴν ὄρεξιν, Plut. mor. p. 917. C., τινὰ πρός τι, Pol. 18, 2, 11. exc. Vat. p. 378.

συνεκκάμνω, (ἐκκάμνω, irr.) sich zugleich od. mit bemühen, mit betreiben, τί, Themist. or. 3. p. 42. B.

συνέκκειμαι, (ἔκκειμαι, irr.) mit ausgesetzt seyn, Heliod. 2, 31. Long. 4, 18. 19.

συνεκκενόω, (ἐκκενόω) mit od. zugleich ausleeren, KS. Byz.; met., συνεξεκενώθησαν αἱ ἐλπίδες, Eust. op. p. 286, 78.

συνεκκεντέω, (ἐκκεντέω) mit oder zugleich ausstechen, niederstechen, 2 Macc. 5, 26. Eust. op. p. 269, 5. Byz.

συνεκκλέπτω, (ἐκκλέπτω) mit oder zugleich herausstehlen, wegstehlen, heimlich mit bei Seite bringen, fortschaffen, entführen, τινά, Eur. Hel. 1370. Tro. 1018., γάμους, id. El. 364.

συνεκκλησιάζω, (ἐκκλησιάζω) der Versammlung, bes. der Volksversammlung mit beiwohnen, Plut. Sol. 18. 2) bei KS., zu einer Kirche gehören od. halten. Dav.

συνεκκλησίασις, εως, ἡ, die kirchliche Gemeinschaft, Byz.

συνεκκλησιαστής, οῦ, ὁ, der Theilnehmer an einer Versammlung, Poll. 6, 157.

συνεκκλίνω, (ἐκκλίνω) mit od. zugleich ausbiegen, auf die Seite biegen. Pass., sich mit auf die Seite biegen, ζῷον σ. ἐπὶ τὸν πεπονθότα τόπον, Diod. 3, 26., wo L. Dind. συνεγκλινόμενον verm. [ῑ]

συνεκκλύζω, (ἐκκλύζω) mit od. zugleich ausspülen, auswaschen, τί, Arist. gen. an. 1, 19. Diosc. 2, 123., τὶ μεθ' ἑαυτοῦ, Arist. color. 5. p. 795, b, 6 Bekk.

συνεκκολυμβάω, (ἐκκολυμβάω) mit heraus schwimmen, Gal. protr. 5. p. 6. A. 15. C.

συνεκκομίζω, (ἐκκομίζω) 1) mit hinausschaffen od. hinaustragen, τὴν ἀδελφὴν καὶ τὴν οὐσίαν τινί, Isocr. p. 388. C. Strab. 15. p. 371. Phylarch.

b. Ath. 13. p. 606. F.; bes. von Todten, mit begraben, Plut. C. Gr. 14. Pelop. 34. 2) met., mit ertragen, erdulden, aushalten, κακά, πόνους, Eur. Or. 685. El. 75., Κύπριν, id. Hipp. 465.

συνεκκόπτω, (ἐκκόπτω) mit od. zugleich aushauen, abhauen, Xen. An. 4, 8, 8.; met., τὴν πίστιν, Plut. mor. p. 1101. C.

συνεκκρίνω, (ἐκκρίνω) mit od. zugleich aussondern, ausscheiden, auswerfen, τὴν περίττωσιν, τὰς ἐξόδους, Arist. gen. an. 1, 19. 2, 4., τὸν ἰόν, Diod. 17, 103. νόσον συνεκκριθῆναι, Plut. Crass. 33. [ῑ]

συνεκκρούω, (ἐκκρούω) mit od. zugleich herausstossen; met., mit bestürzt machen, Plut. Caes. 33.

συνεκλᾰλέω, (ἐκλαλέω) mit od. zugleich aussprechen, τί τινι, Eust. Il. p. 728, 55.

συνεκλαμβάνω, (ἐκλαμβάνω, irr.) mit oder zugleich herausnehmen, wegnehmen, τοῖς συμφώνοις καὶ τὰς ὁμοφωνίας, Ptol. harm. 2, 3. p. 53.; met., mit vernehmen, verstehen, Byz.

συνεκλάμπω, (ἐκλάμπω) mit od. zugleich heraus-, hervor- od. aufleuchten, Plut. mor. p. 627. C. 922. D.; met., τὰ ψυχικὰ προτερήματα συνεκλάμπει, Longin. 44, 3.

συνεκλεαίνω, (ἐκλεαίνω) mit oder zugleich glätten, klein reiben, zerreiben, Diosc. alexiph. 4. Oribas. p. 70 Mai.

συνεκλέγω, (ἐκλέγω, irr.) zugleich auslesen. Med., für sich davon tragen, φθόην ἐκ τῆς πολλῆς τροφῆς, Luc. ep. Sat. 28. mit der v. L. συνελέξαντο.

συνεκλειόω, (ἐκλειόω) = συνεκλεαίνω, Gal. t. 2. p. 101, 43. Alex. Trall. 7. p. 336.

συνεκλείπω, (ἐκλείπω) mit od. zugleich ausbleiben, vergehen, aufhören, Strab. 10. p. 455., τινί, mit etwas, Plut. comp. Lyc. 4. mor. p. 415. E. 418. C. 434. B. 777. A. Horap. hier. 1, 25.

συνεκλεκτός, ή, όν, (συνεκλέγω) mit od. zugleich auserlesen, ausgewählt, ἐκκλησία, 1 Petr. 5, 13.

συνεκλύω, (ἐκλύω, irr.) mit od. zugleich auslösen od. befreien, ψυχαὶ μεριμνῶν συνεκλύονται, Greg. Nyss. 2) mit od. zugleich auflösen, erschlaffen, ermatten. Pass., schlaff od. matt werden, πάντα τινὶ συνεκλέλυται, Anth. 6, 56, 4. συνεκλελυμένοι τοῖς σώμασι τὰς ψυχάς, Plut. mor. p. 596. A.; von der Rede, Longin. 39, 4. [Ueber die Prosodie s. λύω.]

συνεκμαίνω, (ἐκμαίνω) mit rasend machen, τινά, Eust. op. p. 278, 25.

συνεκμᾰλάσσω, (ἐκμαλάσσω) mit od. zugleich erweichen, s. συμμαλάσσω.

συνεκμᾰχέω, (μάχομαι) mit, zugleich, zusammen kämpfen, entweder ausser dem Lande od. indem man einen Ausfall macht, Ar. Lys. 1154.

συνεκμοχλεύω, (ἐκμοχλεύω) mit od. zugleich herausheben, mit dem Hebel od. sonst mit Gewalt ausheben od. ausbrechen, Ar. Lys. 430.

συνεκνήχομαι, (ἐκνήχομαι) mit herausschwimmen, Basil. M.

συνεκπέμπω, (ἐκπέμπω) mit oder zugleich aus-, fort-, wegschicken, τινά, Xen. Hell. 7, 2, 18. oec. 7, 35. Plut. Tim. 2. Them. 17.; heimlich wegschicken, Plut. Mar. 40. Pomp. 10., τινά τινι, Plut. Cat. maj. 3. Luc. asin. 29., τινὰ ἅμα τινὶ ἐπὶ Θερμοπύλας, Diod. 11, 4.; mit sachlichem Object, τὸ πῶμα, ausstossen, Plat. Tim. p. 91. A., χρήματα, Nicet. ann. 3. p. 65., φωνήν, (Ael.) b. Suid. s. v. φιμοῖ.

συνεκπεπαίνω, (ἐκπεπαίνω) mit od. zugleich reif machen, reifen lassen, Plut. mor. p. 700. F.

συνεκπεράω, f. άσω [ᾱ], (ἐκπεράω) mit od. zugleich heraus-, hervorgehen, Aretae. p. 65, 5., μετά τινος, Xen. cyn. 4, 5.

συνεκπέσσω, att. —ττω, (ἐκπέσσω, irr.) mit od. zugleich erweichen, zeitigen, reif machen, ἡ χιὼν σ. (τὸν πυρόν), Theophr. c. pl. 4, 9, 5.; verdauen helfen, τὸ σίλφιον σ. τὰς σάρκας, Ael. v. h. 12, 37.; met., mit od. zugleich mildern, lindern, mässigen, ὁ κιττὸς σ. τὸν ἄκρατον u. ä., Plut. mor. p. 648. F. 664. E. 676. B. 938. F. συνεκπέττεται τὸ κραιπαλῶδες, ebd. p. 647. E.

συνεκπηδάω, (ἐκπηδάω) mit emporspringen, met., ὁ θυμὸς σ. τῇ γνώμῃ, Philostr. her. p. 733.

συνεκπῐαστέον, s. συνεκπιεστέον.

συνεκπῐέζω, f. έσω, (ἐκπιέζω) mit od. zugleich ausdrücken, auspressen, Gloss.

συνεκπῐεστέον, Adj. verb. von συνεκπιέζω, man muss mit auspressen, Geop. 3, 7, 1. mit der v. L. συνεκπιαστέον.

συνεκπῐκραίνω, (ἐκπικραίνω) mit od. zugleich bitter machen, erbittern, zornig machen. Pass., mit od. zugleich bitter, zornig werden, τινί, über etwas, Plut. mor. p. 468. B.

συνεκπίμπλημι, (ἐκπίμπλημι) mit od. zugleich ausfüllen, KS.

συνεκπίμπρημι, (ἐκπίμπρημι) mit oder zugleich entzünden, τὸν ἀέρα, Arist. meteor. 3, 1.

συνεκπίνω, (ἐκπίνω, irr.) mit oder zugleich austrinken, aussaugen, Xen. An. 7, 3, 32. τὸ πνευματῶδες συνεκπίνει τὸ ὑγρόν, Plut. mor. p. 664. E., wo man συνεκπέττει corrigirt. [ῐ]

συνεκπίπτω, f. πεσοῦμαι, aor. 2 συνεξέπεσον, (ἐκπίπτω, irr.) 1) mit od. zugleich heraus- od. herabfallen, σ. τὸ ὕστερον, Arist. h. a. 7, 9 (10), 1. ἐκ τῶν ῥιζῶν σ. αἱ σάρκες, Plat. Tim. p. 84. B., ὕδωρ γόνιμον ταῖς βρονταῖς, Plut. mor. p. 664. D.; bes. bildlich vom Herausfallen der Stimmtäfelchen aus dem Gefäss, worin sie geschüttelt wurden, κατὰ τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον, man stimmte für dasselbe, man war einstimmig, Hdt. 1, 206. αἱ πλεῖσται γνῶμαι συνεξέπιπτον ναυμαχέειν, die meisten Stimmen erhoben sich dafür, id. 8, 49. Ἀλέξανδρος συνεξέπιπτε τῷ πρώτῳ, sein Loos fiel mit dem ersten, id. 5, 22. οἱ πολλοὶ συνεξέπιπτον Θεμιστοκλέα κρίνοντες, die Stimmen der meisten entschieden sich für Th., id. 8, 123. 2) überh. mit od. zugleich ausfallen, vergehen, verlöschen, ἀτμὸς σ. ἀπιόντι τῷ θερμῷ, Plut. mor. p. 946. A., τὰ γράμματα τῷ χρίσματι, Luc. hist. conscr. 62. 3) mit od. zugleich heraus od. hervorstürzen, δύο δρομεῖς ὁμοῦ σ. ἀλλήλοις, Plut. mor. p. 1045. D., τινὶ εἴς τι, πρός τι, id. Pelop. 32. Alex. 43. Lys. 28., ἀπό τινος, id. Lucull. 17.; komisch, σιληπορδία σ. μετὰ τοῦ πνεύματος, Luc. Lexiph. 21.; herausgetrieben od. vertrieben werden, Plut. Anton. 32. Arat. 2. αἱ τέχναι σ. τῷ κοινῷ νομίσματι, mit dem allgemeinen Gebrauch des Geldes werden auch die Künste verbannt, id. Lycurg. 9. ὑπόθεσις συνεκπίπτουσα, von einem Drama, welches keinen Beifall findet, sondern durchfällt, Luc. Nigrin. 8. b) fortgetrieben werden, sich fortreissen lassen, Plut. Per. 20. Phoc. 6. 4) mit od. zugleich hervorgehen aus etw., αἴσθησις σ. μετὰ τοῦ αἰσθητοῦ, die Wahrnehmung tritt hervor mit dem Wahrnehmbaren, Plat. Theaet. p. 156. B. ταῦτα σ. ἐκ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως, Arist. mund. 4.; in etwas

Anderes übergehen, ausarten, πυῤῥίχιοι καὶ τροχαῖοι σ. εἰς ὀρχηστικόν, Longin. 41, 1.

συνεκπλέω, f. πλευσοῦμαι, Lys. adv. Agor. §. 25., aor. συνεξέπλευσα, (ἐκπλέω, irr.) mit od. zugleich heraus- od. fortschiffen, mit zu Schiffe gehen, Thuc. 4, 3. Lys. l. l. u. §. 26. Isae. p. 56, 16., τινί, mit Jmdm, Lys. l. l. §. 26. Dem. p. 1187, 22. Luc. d. deor. 20, 15., μετά τινος, Lys. l. l. §. 27. Luc. d. deor. 23, 1. Συνεκπλέουσα, ἡ, eine Komödie des Philippides, Poll. 9, 30., welche Ath. Συμπλέουσαι nennt.

συνεκπληρόω, (ἐκπληρόω) mit oder zugleich ausfüllen od. ergänzen, τὸ καταλειφθέν, τὸ τῆς προθυμίας ἐλλιπές, Pol. 32, 9, 1. 16, 28, 2.; mit ausführen, zur Ausführung bringen, ὁρμάς, ἐπιβολάς, id. 3, 78, 5. 14, 4, 3.

συνεκπλήσσω, att. —ττω, (ἐκπλήσσω, irr.) mit od. zugleich in Schrecken, in Erstaunen sezzen, Plut. mor. p. 41. C.

συνεκπλώω, (ἐκπλώω) ion. st. συνεκπλέω, τινί, mit Jmdm, Hdt. 1, 5.

συνεκπνέω, f. πνεύσω, (ἐκπνέω, irr.) mit od. zugleich aushauchen, ausathmen und sterben, τινί, mit Jmdm, Eur. Iph. T. 684., τῷ χαίρειν, Luc. laps. 3. ὁ φιλίας ἔρως ἄχρι θανάτου συνεξέπνευσεν, id. am. 47. Lob. Phryn. p. 43.

συνεκποιέομαι, (ἐκποιέομαι) hinlänglich womit versehen seyn, woran genug haben, τινί, Polyb. 6, 49, 7.

συνεκπολεμέω, (ἐκπολεμέω) mit od. zugleich im Kriege erobern, Diod. 15, 25. 16, 43.; met., Eust. op. p. 307, 29. vgl. Sauppe Dem. Ol. 3, 7. p. 30, 19.

συνεκπολεμόω, (ἐκπολεμόω) mit od. zugleich verfeinden, zum Kriege reizen od. auffordern, τινά τινι, Jmd. zum Kriege wider Jem., Anon. b. Suid. s. v. πολεμῶσαι; met., Basil. M. t. 3. p. 6. D. συνεκπολεμούμενοι ταῖς ἔχθραις πρὸς ἀλλήλους, Plut. mor. p. 380. B.

συνεκπονέω, (ἐκπονέω) mit od. zugleich ausarbeiten, bei der Arbeit helfen od. beistehen, etw. vollbringen helfen, τινί, mit Jmdm, Eur. Ion 850., ὑπέρ τινος, Plut. mor. p. 808. B. σ. τί, Eur. Hel. 1406., κῶλον, den Fuss unterstützen, id. Ion 740., ὁδόν, ἔργον, Strab. 16. p. 737. Plut. mor. p. 808. D., φυγάς, μόχθους τινί, Eur. Iph. T. 1063. Andromed. fr. 8, 4 D., χάριτά τινι, mit Anstrengung Jmdm Gunst erweisen, id. Hel. 1378.

συνεκπονητέον, Adj. verb. von συνεκπονέω, man muss mit ausarbeiten, Clem. Al. str. p. 453.

συνεκπορεύομαι, (ἐκπορεύω) mit od. zugleich ausgehen od. abreisen, Judic. 11, 3. 13, 25.

συνεκπορίζω, (ἐκπορίζω) mit oder zugleich herbeischaffen, ausfindig machen, aussinnen, τί, Xen. An. 5, 8, 25., προφάσεις, Plut. mor. p. 73. E.

συνεκποτέος, α, ον, (συνεκπίνω) mit auszutrinken. Neutr., συνεκποτέα ἐστίν, man muss mit austrinken, τὴν τρύγα, Ar. Plut. 1083.

συνεκπράσσω, att. —ττω, f. ξω, ion. συνεκπρήσσω, (ἐκπράσσω) mit eintreiben. — Med., mit od. zugleich rächen, Einem etw. bestrafen od. rächen helfen, τί τινι, Hdt. 7, 169. Vgl. συμπράσσομαι.

συνεκπτύω, (ἐκπτύω) mit ausspeien, Theod. Prodr. KS., τὸ φάρμακον μετὰ τοῦ μέλιτος, Greg. Nyss.; met., σ. τὴν ψυχήν, mit aushauchen, Tzetz. in Matrang. An. p. 619, 12.

συνεκπῡρόω, (ἐκπυρόω) mit od. zugleich erhitzen, entzünden, anbrennen, Plat. Tim. p. 65. E.

συνεκρέω, f. ῥεύσομαι, aor. 2 pass. συνεξεῤῥύην, (ἐκρέω, irr.) mit oder zugleich herausfliessen, auslaufen, Aretae. p. 63, 30. Actuar. diagn. 1, 52. Clem. Al. strom. 1. p. 375. Met., mit zerfliessen, vergehen, σ. ὁ ἔπαινος, Epict. b. Stob. fl. 5, 95.

συνεκρήγνυμαι, (ἐκρήγνυμι) mit hervorbrechen, Actuar. diagn. 1, 56.

συνεκριζόω, (ἐκριζόω) mit entwurzeln, Greg. Nyss.

συνεκροφέω, (ἐκροφέω) mit od. zugleich ausschlürfen, austrinken, Max. Tyr. diss. 20, 4. Theod. Prodr. Rhod. p. 101.

συνεκσπάω, (ἐκσπάω) mit herausziehen, KS.

συνεκστρᾰτεύω, (ἐκστρατεύω) mit od. zugleich zu Felde ziehen, in den Krieg gehen, Joseph. ant. 7, 10, 1. Tzetz. u. Spät.

συνεκσφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) mit zusammenschnüren, τινὰ δεσμοῖς, fesseln, Nicet. Eug. 1, 72.

συνεκσώζω, (ἐκσώζω, irr.) mit od. zugleich aus der Gefahr reissen u. erretten, Soph. OC. 566. Arr. An. 6, 30, 3. ἡ ψυχὴ σ. τὸ σῶμα, Antiph. p. 140, 28.

συνεκτᾰνύω, (ἐκτανύω) mit ausrecken oder ausstrecken, Apollon. Cit. p. 44, 8 Dietz.

συνεκτᾰπεινόω, (ἐκταπεινόω) mit erniedrigen, ἑαυτόν, sich herablassen, Plut. mor. p. 529. B.

συνεκτᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἐκταράσσω, irr.) mit od. zugleich verwirren, Schneider ohne Auct.

συνεκτάσσω, att. —ττω, (ἐκτάσσω) mit, zugleich in Reihe u. Glied od. in Schlachtordnung stellen, Xen. Cyr. 6, 3, 18.

συνεκτείνω, (ἐκτείνω) mit od. zugleich ausdehnen, ausstrecken, niederstrecken, τινά τινι, Jem. mit od. neben Jem., Heraclit. alleg. Hom. p. 174 Schow; in die Länge strecken, ausspannen, ausdehnen, met., gleich machen, τῷ τῆς πόλεως μεγέθει τὴν τῆς τροφῆς ἀμετρίαν, Zosim. 4, 33. Pass., sich mit etwas ausstrecken, gleichkommen, τινί, Plut. mor. p. 901. B. ἡ γαστὴρ οὐ τῇ ἀπληστίᾳ τῆς παρασκευῆς συνεκτείνεται, Greg. Nyss.

συνεκτελέω, (ἐκτελέω) mit od. zugleich endigen, vollenden, πράγματα, Aristid. t. 1. p. 442.; mit reifen, zur Reife bringen, σ. ὁ ἥλιος καὶ ὁ ἀήρ, Theophr. c. pl. 1, 13, 9.

συνεκτέμνω, f. τεμῶ, (ἐκτέμνω, irr.) mit od. zugleich herausschneiden, τί τινι, etw. mit einer Sache, Plut. mor. p. 159. C.

συνεκτέον, Adj. verb. von συνέχω, man muss zusammenhalten, τοὺς ἄνδρας, Xen. Cyr. 7, 5, 70.

συνεκτίθημι, (ἐκτίθημι) mit od. zugleich herausstellen, heraussetzen, τί, Long. 1, 3., τί τινι, mit Jmdm, Plut. mor. p. 27. C. τὰ καθαρτικὰ αὑτὰ συνεκτίθησιν, entfernen sich selbst (aus dem Körper), Sext. Emp. adv. math. 8, 480. [τῐ]

συνεκτιθηνέομαι, (ἐκτιθηνέω) mit aufziehen, pflegen, τὰς ἀλκυόνων λοχείας, Plut. mor. p. 321. D. ἡδονὴ σ. τὸν κάμνοντα, ebd. p. 662. B.

συνεκτικός, ή, όν, (συνέχω) zusammenfassend, umfassend, mit in sich enthaltend, πνεῦμα, τόνος, Plut. mor. p. 659. B. 946. B.; mit dem Gen., τὸ σ. τῆς ἐπὶ τὴν τροφὴν ὀρέξεως, ebd. p. 1011. B. συνεκτικώτατον τοῦ βίου τὸ ἐλπίζειν, ebd. p. 668. B. Synes. ep. 67.; bes. συνεκτικὰ αἴτια, Ursachen welche eine Wirkung in sich enthalten, eine Wirkung mit Nothwendigkeit herbeiführen, *causae cohibentes in se efficientiam naturalem*, Cic. de

fat. 9., opp. *συναίτια*, welche nur in Verbindung mit andern eine Wirkung hervorbringen, u. *συνεργά*, welche nur die Wirkung anderer Ursachen unterstützen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 15. Actuar. diagn. 2, 5. vgl. Clem. Al. strom. 1, 20, 99. u. 8, 9, 25., wo es durch *αὐτοτελῆ* erklärt wird u. *προκαταρκτικὰ* u. *συνεργὰ αἴτια* zum Gegensatz hat. *συνεκτικωτάτη αἰτία*, Apollon. synt. p. 201, 5. *συνεκτικώτατα δόγματα*, Lehrsätze welche die ganze Lehre in sich enthalten, die Grundlehren, die wichtigsten Lehren, Iambl. v. Pyth. p. 448 Kiessl.; dah. 2) *hauptsächlich*, = *κεφαλαιώδης*, Phot. p. 553, 17. *τὰ συνεκτικώτατα τῶν τῆς φύσεως*, Philo t. 1. p. 223. Sext. Emp. adv. math. 5, 83. 7, 333. 11, 257. *τὸ συνεκτικόν*, die Hauptsache, die Summa, Epiphan. Adv. *—κῶς*, zusammenfassend, summarisch, Procl. Plat. Alc. p. 52, 6. Zonar. p. 1694.

συνεκτίκτω, (*ἐκτίκτω*, irr.) mit od. zugleich gebären, zugleich mit der Geburt hervorbringen, *τροφήν*, Arist. polit. 1, 3 (8), 6. Theophr. h. pl. 4, 1, 3.

συνεκτῑμάω, (*ἐκτιμάω*) mit od. zugleich schäzzen, ehren, Athanas.

συνεκτιννύω, (*ἐκτιννύω*) = *συνεκτίνω*, w. s.

συνεκτίνω, f. *τίσω* [ῑ], (*ἐκτίνω*, irr.) mit od. zugleich bezahlen, bezahlen helfen, Plat. legg. 9. p. 855. B. Dem. p. 1254, 27., *χρέα*, Plut. Rom. 13 (mit der v. L. *συνεκτιννύοντες*)., *ζημίαν*, id. Cam. 12., *τάλαντα ὅσα κτλ.*, Aristid. t. 1. p. 564. [Ueber die Prosodie s. *τίνω*.]

συνεκτοκίζω, (*ἐκτοκίζω*) eine Geburt mit hervorbringen, mit gebären, Symm. Jesaj. 66, 9.

συνεκτρᾰχηλίζω, (*ἐκτραχηλίζω*) mit vornüber herunterwerfen. Pass., köpflings mit fortgerissen werden wie von einem unbändigen Pferde, Plut. mor. p. 802. D.

συνεκτρᾱχύνω, (*ἐκτραχύνω*) mit od. zugleich ganz rauh od. wild machen. Pass., reissend werden, von einem Flusse, Plut. Sull. 16.

συνεκτρέπω, (*ἐκτρέπω*, irr.) mit od. zugleich weg- od. abwenden, Pisid.

συνεκτρέφω, f. *θρέψω*, (*ἐκτρέφω*, irr.) mit od. zugleich aufziehen od. erziehen, *τινά*, Plat. conv. p. 209. C. Menex. p. 249. A. Andoc. p. 7, 29. Plut.; *τινί*, mit Jmdm, Eur. Iph. T. 711., *μετά τινος*, Paral. 2, 10, 8.; met., von der Flamme, mit anschüren, Plut. Brut. 31. *σ. εὔνοιαν*, Luc. am. 32.

συνεκτρέχω, aor. 2 *συνεξέδρᾰμον*, (*ἐκτρέχω*, irr.) 1) mit od. zugleich auslaufen, bes. um einen Angriff zu machen, ausfallen, Xen. Hell. 4, 3, 17. Ages. 2, 11., *τινί*, mit Jmdm, Joseph. ant. 5, 2, 11. Hdn. 4, 4, 11.; von Pflanzen, zugleich hervorschiessen od. treiben, Plut. mor. p. 723. B., *θερμότητι*, durch, in Folge der Wärme, Theophr. c. pl. 5, 6, 11.; met., *σ. λόγῳ*, gegen eine Behauptung einen Angriff machen, Plut. mor. p. 933. F. 2) mit od. zugleich bis zu Ende laufen, gleichen Lauf nehmen, *τῷ πνεύματι*, mit dem Winde, Luc. Char. 3.; met., *σ. ἀλλήλοις*, mit einander einstimmig leben, Callicrat. b. Stob. fl. 85, 18. *ἡ τύχη σ. τινί*, das Glück begleitet Jmd., Pol. 10, 40, 6. *συνεκτρέχει* (*τὸ κῶλον*) *τῷ στίχῳ*, der Satz geht mit dem Verse zu Ende, entspricht dem Verse, ist gleich lang mit ihm, Dion. H. comp. v. p. 218, 1 R. u. ä. bei Gramm., gleiche Endung haben, *τινί*, mit einem andern Worte, Bekk. An. p. 587, 10. Eust. Il. p. 769, 28.; dah. a) überh., ein gleiches Ziel erreichen, gleichkommen, gleich seyn, *συνεκτρέχειν τὴν κόλασιν τῇ χάριτι*, Plut. mor. p. 558. C., *τινὶ περί τι*, id. Cat. maj. 3. b) glücklich ablaufen, gelingen, *συνεκτρέχει τί τινι*, Pol. 5, 33, 7. 12, 13, 5.

συνεκτρίβω, (*ἐκτρίβω*) mit od. zugleich ausreiben; met., mit vertreiben, vernichten, *τινά, τί*, Sap. Sal. 11, 19. Byz. [ῑ]

συνέκτροφος, *ον*, (*συνεκτρέφω*) mit, zugleich, zusammen aufgezogen, Macc. 1, 1, 7.

συνεκτῠφλόω, (*ἐκτυφλόω*) mit oder zugleich blind machen, Theod. Stud.

συνεκφαίνω, (*ἐκφαίνω*, irr.) mit od. zugleich zeigen, sichtbar machen, *τὰ ἔθνη σ. τὴν παρασκευήν*, App. b. c. 1, 39.; mit bezeichnen, *τῷ ἐλευθέρῳ τὸν ἀδεῆ*, Plut. mor. p. 33. D. Gramm. Pass., mit od. zugleich sichtbar werden, *ἡ αὐγὴ σ. τῇ ἐξάψει τῆς φλογός*, Greg. Nyss., *τὸ κάλλος*, Ach. Tat. 1, 15., *ἀπέχθεια μετὰ παῤῥησίας*, 3 Macc. 4, 1. Dav.

συνεκφαντικός, *ή*, *όν*, mit od. zugleich bezeichnet, *σ. εἶδος κτητικοῦ*, opp. *μετουσιαστικόν* u. *οἰκειωτικόν*, Et. M. p. 30, 8. Cram. An. t. 1. p. 436, 29.

συνεκφέρω, (*ἐκφέρω*, irr.) mit od. zugleich heraustragen od. -bringen, bes. zum Begräbniss, dah. mit begraben, die Leiche begleiten, dem Leichenzuge folgen, Thuc. 2, 34., *τινά*, *σῶμά τινος*, Phylarch. b. Ath. 13. p. 606. F. Dio C. 56, 42. 57, 14., den Gefallenen aus der Schlacht, Plut. Sert. 21.; hinausschaffen, entfernen, *ὡς ἐλλέβορον τῷ νοσήματι τὸν λόγον*, id. mor. p. 453. D. 2) mit ertragen od. erdulden, *ἔρωτάς τινι*, Eur. Dict. fr. 7, 1 D. 3) mit od. zugleich zur Erscheinung bringen, darstellen, ausdrücken, von den künstlerischen Schöpfungen der Bildhauer, *τῇ μορφῇ τὴν ἀρετήν*, Plut. mor. p. 335. B., u. der Dichter, *κακίας καὶ ἀρετῆς σημεῖα*, ebd. p. 25. C.; auch von Sachen, *ἔργα ὕψος τι διανοίας συνεκφέροντα*, Plut. Demetr. 20. 4) Pass., mit heraus- od. fortgerissen werden, *θυμοῖς*, *νίκῃ*, *φιλοτιμίᾳ*, Diod. 17, 70. Plut. Aem. 22. Ages. 23., *διὰ τὸ πάθος τῇ δυνάμει τινός*, Diod. 1, 76.

συνεκφεύγω, (*ἐκφεύγω*, irr.) mit entfliehen, Philostr. im. 2, 2. p. 813.

συνεκφλεγμαίνω, (*ἐκφλεγμαίνω*) sich mit entzünden, Theophr. lass. 12.

συνέκφοβος, *ον*, (*ἔκφοβος*) mit Schrecken erregend, KS.

συνεκφοιτάω, (*ἐκφοιτάω*) mit herausgehen, *εἰς τὰ θέατρα*, Themist. or. 24. p. 304. B.

συνεκφορά, *ἡ*, (*συνεκφέρω*) das gemeinschaftliche Heraustragen od. Begraben, Aen. Tact. 17. p. 52. 2) das Zusammenaussprechen, *ἐν μιᾷ συλλαβῇ*, Dion. H. comp. v. p. 166, 8 R.

συνεκφορέω, (*ἐκφορέω*) = *συνεκφέρω*, *ὅπλα*, Heliod. 4, 17.

συνεκφροντίζω, f. *ίσω*, (*ἐκφροντίζω*) mit aussinnen, Greg. Naz.

συνέκφρᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ἔκφρασις*) das Zusammenaussprechen, die gemeinschaftliche Erklärung, Athanas.

συνεκφύω, (*ἐκφύω*) mit hervorbringen. Pass., mit heranwachsen od. geboren werden, Gal. t. 18, 2. p. 941. *τὰ ὅπλα συνεκφῦναί οἱ*, Philostr. im. 2. p. 852.

συνεκφωνέω, (*ἐκφωνέω*) mit od. zugleich aussprechen, *τινί*, mit etwas, Longin. 38, 3. KS.; bes. von der *συνεκφώνησις*, Eust. Il. p. 11, 32. u. öft. 2) mit od. zugleich ausrufen, Ach. Tat. 1, 12. Dav.

συνεκφώνησις, εως, ἡ, das gemeinschaftliche Aussprechen, Clem. Al. strom. 1. p. 374., τῆς εὐχῆς, ebd. 7. p. 854.; bes. = συνίζησις, Eust. Il. p. 11, 30. u. öft.

συνεκφωτίζω, (ἐκφωτίζω) mit od. ganz erleuchten, Plut. mor. p. 806. A.

συνεκχέω, f. χεύσω, (ἐκχέω, irr.) mit od. zugleich ausgiessen od. ausschütten, ausspeien, ἰὸν τῷ γάλακτι, Aretae. p. 71, 31., ἧπαρ χολάδεσσιν, Tryph. 628., κωκυτῷ πνεῦμα, mit der Wehklage das Leben aushauchen, Anth. 7, 608, 2. — Pass., mit, zugleich, zusammen heraus- od. hervorströmen, καρδία σ. τοῖς δάκρυσι, KS.; met. von hervorströmenden, haufenweis herausdringenden Menschenmassen, συνεκχυθέντες τῇ πρώτῃ εἰςαγγελίᾳ, τοῖς μισθοφόροις, Pol. 9, 9, 7. 11, 14, 7.

συνεκχῡμόω, (ἐκχυμόω) mit ausleeren; bei Aerzten, mit extravasiren, extravasiren helfen, Hipp. p. 1168. G. Galen. lex. s. v.

συνέλᾰσις, εως, ἡ, (συνελαύνω) das Zusammentreiben, Gloss.

συνελαττόω, (ἐλαττόω) mit verkleinern, vermindern, verringern, verschlechtern, ohne Auct.

συνελαύνω, f. —ελάσω [ᾰ], aor. συνήλᾰσα, ep. συνέλασσα, part. perf. pass. συνεληλάμενος [ᾰ], Arat. 176., als Proparoxytonon überliefert, übereinstimmend mit der Vorschrift des Apollon. in Bekk. An. p. 500, 20. 545, 11. 549, 7. vgl. Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 43. Goettl. Accentl. S. 87 fg.; als Paroxytonon b. Pol. 4, 48, 2. Aretae. p. 11, 6., plqpf. συνηλάμην, 2 Macc. 4, 26., aor. pass. συνηλάθην, Pol. 18, 5, 6. Alc. ep. 3, 34., u. συνηλάσθην, 2 Macc. 5, 5. Plut. Caes. 17.; bei Hom. nur im Praes. u. ep. Aor. (mit Tmesis aber σὺν δ' ἤλασε, Od. 18, 98.) gebräuchlich, und zwar je nach Versbedürfniss in der Form συν- od. ξυν-, (ἐλαύνω, irr.) 1) zusammentreiben, zusammenbringen, an einander bringen, meist von Menschen und Thieren, abs. u. mit Angabe des Zieles, τινά, Od. 18, 39., θεοὺς ἔριδι, zusammen in Streit od. Kampf bringen, zusammensetzen, Il. 20, 134. 21, 394. vgl. συνίημι. σ. βοῦς εἰς αὔλιον, Hom. h. Merc. 16. Xen. Cyr. 1, 4, 14., τινὰ εἰς τόπον, Pol. 18, 5, 6. vgl. 2 Macc. 4, 26. Plut. Caes. 17., φεύγοντας ἄχρι τῶν πυλῶν, id. Cor. 9., λητ̃δα ἐκ πεδίου, Il. 11, 677.; auch von andern Gegenständen, σ. ὀδόντας, die Zähne zusammenschlagen, vor Schmerz heftig zusammenbeissen, Od. 18, 98., μελίας καὶ ἀσπίδας ἀλλήλοισιν, Ap. Rh. 1, 1026. συνεληλάμενοι (ἀστέρες) φέρονται, einander genähert od. nahe, Arat. 176. 2) zusammendrängen, einengen, κάρη χεῖράς τε ἐν ὀλίγῳ, Hom. h. Merc. 240., τὰ σώματα τῇ ψυχρότητι, Plut. mor. p. 949. C., τινὰ εἰς τὴν πατρῴαν ἀρχήν, Pol. 4, 48, 2., πάντα εἰς μίαν χώραν, Plut. mor. p. 924. F. σφυγμοὶ συνεληλαμένοι, gedrungene Pulse, Aretae. p. 11, 6. συνελαύνεται τὸ πλάτος εἰς βραχὺ διάζωμα τῆς νήσου, verengt sich zu..., Plut. Phoc. 13.; met., wohin treiben, εἰς ὀλοὴν κῆρα, εἰς στενόν, εἰς ἀπορίαν, Anth. 7, 614, 10. Luc. Hermot. 63. Alc. ep. 3, 34. κολάσει σ. τινά, Maneth. 5, 87. εἰς τοσαύτην συνηλάθη ἀσέλγειαν, hatte sich gestürzt, Zonar. aus Dio C. 79, 16. 3) intr., zusammenrennen, aneinander rennen, ἔριδι, im Streit an einander gerathen, mit einander kämpfen, Il. 22, 129.

συνελᾰφρίζω, (ἐλαφρίζω) mit erleichtern, πόνους, Greg. Naz.

συνελέγχω, (ἐλέγχω) zusammen überführen, ξυνηλέγχοντο ξυνειδότες, Arr. An. 6, 29, 11 (17)., wo aber Sint. nach Krügers Verm. ἐξηλέγχοντο schreibt. 2) mit od. zugleich darthun, τί, Apollon. synt. p. 206, 7. 207, 5. conjunct. p. 522, 9.

σύνελεν, ep. 3 sing. aor. zu συναιρέω st. συνεῖλεν, Il., part. συνελών, Od.

συνελεύθερος, ὁ, (ἐλεύθερος) der Genosse der Freiheit, Nicet. Eug. 9, 46.

συνελευθερόω, (ἐλευθερόω) mit, zugleich befreien od. frei machen, befreien helfen von etw., τινά u. τί, Hdt. 7, 51. 157. Thuc. 2, 72. u. öft., Dem. p. 1377, 21., τινά τινος, Hdt. 5, 46., ἀπό τινος, Plut. Philop. 8.

συνέλευσις, εως, ἡ, Zusammenkunft, Umgang, bes. auch in geschlechtlicher Beziehung, ἀσεβῶν, δικαίων u. ä., Aquil. u. Symm. Ps. 1, 1. 5. KS., τῶν ῥινοκερώτων, τῶν ἀφροδισίων, Ptol. 1, 9, 5. tetrab. 4. p. 205. C. ἡ τῇ μητρὶ σ., argum. Eur. Phoen. 2. σ. πρός τινα, Zonar. 2) von Sachen, das Zusammenkommen, Zusammentreffen, die Vereinigung, κιόνων, Joseph. ant. 3, 6, 3., τῶν κακῶν, Apollon. lex. p. 146, 19 Bekk., ψυχῆς καὶ νοῦ, Plut. mor. p. 1112. C. σ. ἡλίου καὶ τοῦ κηροῦ, als Ursachen, Sext. Emp. adv. math. 9, 251., μορίων, μονάδων, ebd. 10, 44. adv. Pyrrh. 3, 90., γραμμῶν, id. adv. math. 9, 370., πλάτους, μήκους, βάθους, ebd. 3, 84. adv. Pyrrh. 3, 40. 3) der Zusammenkunfts- od. Versammlungsort, Judic. 9, 46. 49., von

συνελεύσομαι, fut. zu συνέρχομαι.

συνελευστικός, ή, όν, zum Umgang, zur Gesellschaft geeignet od. geneigt. τὸ συνελευστικόν, Plut. mor. p. 757. C.

συνέλευστος, ον, zusammenkommend, Cyrill.

συνέλιξις, εως, ἡ, das Zusammenwickeln, Verbinden, im Plur., Dion. Areop., von

συνελίσσω, att. —ττω, (ἑλίσσω) zusammenwickeln, s. συνειλίσσω. Pass., sich zusammenrollen, σ. κέρκος, Arist. h. a. 2, 7 (11), 1. Theophr. h. pl. 4, 7, 5.; sich drehen, kreisen, von der Zeit, Schol. Plat. rep. 8. p. 415, 1. πνεῦμα σ. τῷ κύκλῳ, Aretae. p. 122, 51.

συνελκόω, (ἑλκόω) mit od. zugleich Wunden verursachen, zum Eitern bringen, Soran. obst. p. 258, 3.

συνελκυστέον, man muss zusammenziehen od. zusammenbringen, τὰ τέρψοντα, Xen. Ages. 9, 4.; Adj. verb. von

συνελκύω, (ἑλκύω) = συνέλκω, zu dem es einige Tempp. bildet.

συνέλκω, f. ξω, Plut., aor. 1 συνείλκῠσα, Ar. Xen., (ἕλκω) 1) zusammenziehen, δέρμα ἐπὶ τὴν γαστέρα, Plat. conv. p. 190. E., τὰς ὀφρῦς, Antiphanes nach Phot. p. 552, 25., wofür Ath. 6. p. 225. F. συνάγειν hat, vgl. Poll. 2, 49. συνελκύσαι τὸ σῶμα, id. 5, 168. στόμαχος συνελκόμενος ὑπὸ τῆς λυγγός, Matth. Medd. p. 177. B. ὕδατα συνέλκεται πρὸς τὸ τῆς θαλάττης βάθος, Strab. 3. p. 173. Met., συνέλξομεν μετ' αὐτῶν ἡμᾶς αὐτούς, wir werden uns mit ihnen zusammenziehen, zu ihnen schlagen, Plat. Theaet. p. 181. A. 2) im Aor. συνείλκυσα, mit od. zugleich ziehen, fortschleppen, Ar. Fr. 417., τοὺς νεκροὺς τὴν θρυαλείσω φάλαγγος, Xen. Ages. 2, 15., τὴν ψυχὴν μετὰ λίθ' εἰς ἑαυτόν, Ar. Nub. 585., τὴν ψυχὴν μετὰ ἁμαρτωλῶν, Ps. 28, 3., μηδὲ συνελκυσθῇς, lass dich nicht mit fortreissen, Procop. in Mai class. auct. t. 9. p. 45.; im Med., mit sich fortziehen,

an sich ziehen, ὁ τὸ πνεῦμα ἑλκύσας καὶ τὸν πατέρα συνειλκύσατο, Greg. Nyss.

συνελπίζω, (*ἐλπίζω*) mit od. zugleich hoffen, Phot. p. 235, 9. Suid. s. v. *λύκος ἔχανεν*.

συνελών, part. aor. zu *συναιρέω*, Od.

συνεμβαίνω, f. *βήσομαι*, (*ἐμβαίνω*, irr.) mit od. zugleich hinein gehen, hinein steigen, betreten, befahren, *τινί*, mit Jmdm, Luc. navig. 15., *εἰς τὴν θάλατταν τινι*, Pol. 1, 20, 7.; met., *εἰς τὸν πόλεμον*, *εἰς τὴν ἀπέχθειαν*, id. 29, 3, 7. 8. 16, 26, 6., wo die Hdschr. zum Theil *συμβαίνειν* haben. *σ. εἰς ἡρωϊκὰ μεγέθη*, sich darauf einlassen, sie darstellen, Longin. 9, 10. *σ. εἰς ποιητικὰς ὕλας καὶ φράσεις*, sich derselben bedienen, id. 13, 4.

συνεμβάλλω, (*ἐμβάλλω*, irr.) mit od. zugleich hineinwerfen, *τοὺς μοχλούς*, sc. *ταῖς θύραις*, die Riegel einlassen, vorschieben, Ar. Lys. 246. 2) intr., zugleich einfallen od. einen Einfall machen, Xen. Hell. 7, 4, 22., *εἰς τὴν Ἀττικήν*, Dem. p. 299, 10. 304, 9. Pol. 4, 10, 10.

συνεμβῐβάζω, f. *άσω*, (*ἐμβιβάζω*) mit hinein- od. daraufbringen, Diod. 20, 68. nach L. Dind. (vulg. *συνεβίβασε*). Tzetz. hist. 5. p. 90.

συνεμβολή, *ἡ*, (*συνεμβάλλω*) das gemeinschaftliche Einfallen, *κώπης*, das gleichzeitige, regelmässige Aufschlagen aller Ruder, Aesch. Pers. 396. *σ. πρυμνησίων*, das Zusammenauswerfen der Taue am Schiffshintertheile, Aesch. Ag. 984. nach Schneider, vulg. *ξυνεμβόλοις*, wofür Herm. *ξὺν ἐμβολαῖς* schreibt.

συνέμβολον, *τὸ*, s. *συνεμβολή*.

συνέμεν, dor. inf. aor. 2 zu *συνίημι* st. *συνεῖναι*, Pind. Pyth. 3, 141.

συνεμέω, f. *έσω*, (*ἐμέω*) mit oder zugleich speien, ausspeien, *χολήν*, Theod. Prodr.

συνεμπάσσω, att. —*ττω*, (*ἐμπάσσω*) mit od. zugleich darein od. darauf streuen, Diosc. 5, 85.

συνεμπείρω, (*ἐμπείρω*) mit anspiessen, Planud. Ovid. met. 12, 387.

συνεμπίπρημι, f. *πρήσω*, pf. pass. *συνεμπεπρῆσθαι*, aor. *συνεμπρησθῆναι*, (*ἐμπίπρημι*) mit od. zugleich anzünden od. verbrennen, Eur. Rhes. 489., *τινί*, mit etwas, Strab. 14. p. 640. 15. p. 717. (Die Schreibung *συνεμπίμπρημι* ist falsch.)

συνεμπίπτω, aor. 2 *συνενέπεσον*, pf. *συνεμπέπτωκα*, (*ἐμπίπτω*, irr.) 1) mit od. zugleich hineinfallen, in od. auf etw. fallen, sich auf etw. stürzen, *ἐς τὸ πῦρ*, Luc. Peregr. 24., *τῦφος καὶ ὑπεροψία* (sc. *ἐς τὸ πορθμεῖον*), id. dial. mort. 10, 4.; mit od. zugleich überfallen, Plut. Brut. 42., *τινί*, etw. befallen, auf etw. stossen, *ξυνεμπίπτει τάδε τοῖσι ἐντέροισιν*, Aret. p. 19, 4., *φιλία τῇ κολακείᾳ*, Plut. mor. p. 50. F. 2) mit od. zugleich einfallen, eintreten, sich zutragen, sich begegnen, *σ. δυσχερῆ*, *παραφρήσεις*, Plut. Demetr. 34. mor. p. 994. D., *πάθος*, Longin. 10, 6., *τὰ γράμματα πρὸς ἄλληλα*, reihen sich zufällig an einander, Plut. mor. p. 399. E. 3) zusammenfallen, *τινί*, mit etwas, dah. ähnlich od. gleich seyn, *ἄνθρωποι συνεμπίπτουσι τῇ ὁμοιότητι, ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνοι αὐτοί εἰσιν οἷς ἐοίκασιν*, Bekk. An. p. 814, 14. *σ. ὁ ῥυθμὸς τριποδίᾳ ἀναπαιστικῇ*, Schol. Ar. Nub. 651.; bes. in der Grammatik, *συνεμπεπτώκει τὸ ἄρθρον ἐπὶ τῶν δύο γενῶν*, Herod. Philet. p. 432. *συνεμπέπτωκεν εὐθεῖα γενικῇ*, Apollon. synt. p. 213, 4. adv. p. 566, 23. Bekk. An. p. 814, 8. *τὰ συνεμπεσόντα ἢ κατὰ γένος ἢ πτῶσιν ἢ πρόσωπον*, Apollon. synt. p. 208, 15.

συνεμπλέκω, (*ἐμπλέκω*) mit od. zugleich einflechten od. verflechten, *γυναῖκα αἰτίαις*, Joseph. b. jud. 7, 11, 2. Plut. mor. p. 71. F.

συνεμπνέω, (*ἐμπνέω*, irr.) mit oder zugleich hineinblasen, *τοῖς ἀγῶσιν*, die Kämpfe durch die Darstellung beleben, Longin. 9, 11.

συνέμπνοος, *ον*, zsgz. *συνέμπνους*, *ουν*, (*ἔμπνοος*) mit begeistert, Nicet. Eug. 4, 372.

συνεμπολάω, f. *ήσω*, (*ἐμπολάω*) mit verkaufen, Theod. Prodr.

συνεμπορεύομαι, f. *σομαι*, (*ἐμπορεύομαι*) mit Handel treiben, Synes. p. 145. C. 147. D.

συνεμπορία, *ἡ*, das Mitreisen, Planud. Boeth. 1 metr. 1, 6 Web., von

συνέμπορος, *ον*, (*ἔμπορος*) mitschiffend, mitfahrend, mitreisend, begleitend. Subst. *ὁ* und *ἡ* *συνέμπορος*, Reisegefährte, Begleiter, überh. Theilnehmer, Genosse, Gefährte, Aesch. Suppl. 939. Cho. 208. 713. Soph. Phil. 542. Trach. 318. Plat. Phaed. p. 108. B. *ἀνὴρ σ.*, Call. fr. 67, 3., *Ἀφροδίτη*, Plut. Rom. 18. *θεὸς ξ. τῆς χορείας*, Ar. Ran. 396. *σ. τῆς φιλοσοφίας πάσης*, Philostr. v. Ap. 1, 19. p. 23.; mit dem Dat., *Ἕλληνες*, *γυναῖκες σ. τινί*, Eur. Hel. 1538. Bacch. 57., *τινί τινος*, Jmds in etw., *ἀνέρι κέρδους*, Anth. 9, 415.; von Sachen, *λύπη ἐστί μοι ξυνέμπορος*, Aesch. Cho. 733. *σ. ξίφος*, *ναῦς*, Anth. 5, 238, 5. 7, 635, 3. *θυλὰς σκήπωνι σ.*, ebd. 7, 413, 5.

συνεμπρέπω, (*ἐμπρέπω*) = *συμπρέπω*, KS.

συνέμπτωσις, *εως*, *ἡ*, (*συνεμπίπτω*) das Zusammenfallen, Zusammenstossen, Zusammentreffen, *τῶν μέτρων*, Uebergang aus einem Metrum in ein anderes, Longin. fr. 3, 4., *νοημάτων*, Eust. op. p. 169, 79. *σ. Σοφοκλεῖ καὶ Εὐριπίδῃ*, zwischen S. u. Eur., Schol. Ar. Thesm. 21. *σ. ἱστορική*, Ptol. in Phot. bibl. p. 148, 25.; bes. in der Grammatik, die Uebereinstimmung od. Gleichheit der Form, die gleiche Form, sonst *σύμπτωσις*, Apollon. synt. p. 52, 5. u. oft, im Plur., Bekk. An. p. 945, 31. *σ. ὀνοματική*, Apollon. synt. p. 52, 19.

συνεμφαίνω, (*ἐμφαίνω*, irr.) zugleich an etw. sichtbar od. wahrnehmbar machen, zugleich zeigen od. nachweisen, mit andeuten, *τὰς ἰδίας μορφάς*, Theophr. h. pl. 3, 8, 1., *τὴν ἀκολασίαν*, Ath. 14. p. 663. C., *τὸ ἀγωνιστικόν*, Longin. 22, 3., *τί*, Plut. mor. p. 512. B. Sext. Emp. adv. math. 7, 233. 241.; mit folg. *ὅτι*, *dass*, Diod. 3, 3. Pass., mit od. zugleich an etw. sichtbar werden, erscheinen, *τοῖς καρποῖς συνεμφαίνεταί τις ὁμοιότης*, Theophr. h. pl. 1, 12, 2.

συνεμφᾰνίζω, (*ἐμφανίζω*) mit, zugleich sichtbar machen, aufzeigen, Aristid. Qu. mus. 2. p. 84. B.

συνέμφᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*συνεμφαίνω*) das Mitandeuten, Anspielen, die Ergänzung einer Vorstellung, im Plur., Sext. Emp. adv. math. 7, 239. Clem. Al. strom. 5. p. 680, 2. *συνέμφασίς τινος*, Anspielung worauf, Ath. 7. p. 325. B.

συνεμφέρω, (*ἐμφέρω*, irr.) mit hinein tragen od. bringen, *συνεμφέρεταί τί τινι*, Actuar. urin. 1, 16. *ἡ ἑκάστῳ νεμομένη μοῖρα συνεμφέρεταί τε καὶ συνεμφέρει*, das Jmdm zugemessene Geschick wird ihm mitgetheilt u. theilt mit, d. i. zeigt sich wirksam in ihm u. in Andern, Marc. Ant. 3, 4.; Schneider erklärt: wird von ihm in das Leben mitgebracht u. es trägt zum Ganzen bei, ist ihm u. dem Ganzen zuträglich; also *συνεμφέρει* = *συμφέρει*.

συνεναντίον, Adv., (*ἐναντίον*) gerad gegenüber, gerad entgegengesetzt, ohne Beispiel.

συνενδείκνυμαι, f. *δείξομαι*, (*ἐνδείκνυμι*) 1) trans., mit bei etw. anzeigen, mit worauf hinweisen, bes. als medicinischer Terminus, zugleich eine Andeutung für etw. geben, mit indiciren, Gal. t. 10. p. 210. u. öft., KS. 2) intr., sich zugleich zeigen, mit erscheinen, *τινί*, mit Jmdm, Athanas.

συνενδεκάζω u. *συνενδεκατίζω*, (*ἕνδεκα*) mit Einer von den *ἕνδεκα* seyn, met., Genosse oder Mitgevatter seyn, s. *συνδεκατεύω*.

συνένδεσις, *εως*, *ἡ*, (wie von *συνενδέω*) das Mithineinbinden, Zusammenfügen, *πρός τι*, Schol. Il. 4, 133.

συνενδιάω, (*ἐνδιάω*) mit an einem Orte verweilen, Nonn. par. 20, 14.

συνενδίδωμι, (*ἐνδίδωμι*) mit nachgeben oder weichen, *σ. τὸ πέλαγος*, Strab. 1. p. 51., *αἱ κατασκευαί*, Diod. 17, 43.; met., Plut. Caes. 31., *ταῖς ἐπιθυμίαις*, id. Per. 15. Themist. or. 1. p. 15. D.

συνένδοσις, *εως*, *ἡ*, das Nachgeben, *τῆς στρωμνῆς*, Plut. mor. p. 680. A.

συνενδύομαι, aor. 2 *συνενέδυν*, (*ἐνδύω*, irr.) sich mit od. zugleich anziehen, zugleich anlegen, *θώρακα*, Arr. An. 1, 25, 2., wo Sintenis *ἐνδύς* liest.

συνενείχομαι, ep. st. *συμφέρομαι*, mit oder zugleich auf etw. treffen, womit zusammentreffen od. zusammenprallen, *τινί*, Hes. sc. 440., wahrsch. das einzige Beispiel dieser Form, weshalb es Hermann op. t. 6, 1. S. 218. durch Veränderung in *συνενήνεκτο* zu beseitigen sucht. Goettling weist zur Vertheidigung dieser Form auf Et. M. p. 691, 24. hin, während Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 314. mit Hermann übereinzustimmen scheint.

συνένεξις, *εως*, *ἡ*, (*συμφέρω*) das Ertragen, dah. Leutseligkeit, Nachgiebigkeit, Eust. op. p. 7, 26.

συνενθάπτω, (*ἐνθάπτω*) mit begraben, Corp. inscr. n. 4244, 4. 4247, 5.

συνενθουσιάζω, (*ἐνθουσιάζω*) = *συνενθουσιάω*, Diod. 4, 3.

συνενθουσιάω, (*ἐνθουσιάω*) mit od. zugleich begeistert seyn, wie begeistert sprechen od. handeln, Pol. 38, 4, 7. Plut. C. Gr. 1., *ταῖς ὑπερβολαῖς*, in Uebertreibungen, Strab. 3. p. 147., *μεγέθει τινός*, über die Grösse, Longin. 13, 2., *τινί*, mit Jmdm, die Begeisterung eines Andern theilen, Plut. Cor. 17. Longin. 32, 4.

συνεννοέω, (*ἐννοέω*, irr.) mit oder zugleich im Sinne haben, Nicet. Eug. 6, 382. Theod. Prodr.; im Med., Eust. Il. p. 71, 29. 145, 4. Dav.

συνεννοητέον, Adj. verb., man muss dabei denken od. verstehen, Eust. Il. p. 262, 23.

συνενόω, (*ἑνόω*) mit, zugleich vereinigen od. verbinden, *τί τινι*, mit etwas, Sext. Emp. adv. math. 9, 130. adv. Pyrrh. 3, 43. Didym. b. Schol. Pind. Nem. 11, 1. Galen. exeg. p. 574. Joseph. b. jud. 5, 4, 3., *ἐπ' ἀλλήλοις*, Joseph. b. jud. 5, 4, 4.

συνέντᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*συνεντείνω*) gemeinschaftliche Anspannung od. Anstrengung, Plut. mor. p. 589. A., *ἀέρος*, ebd. p. 901. D., *τῶν σκελῶν*, Matth. Medd. p. 108.

συνεντάσσω, att. *—ττω*, (*ἐντάσσω*) mit einordnen, mit in Reihe und Glied stellen, *τὰς λέξεις*, Phot. bibl. p. 100, 21.

συνενταφιάζω, (*ἐνταφιάζω*) den Todten mit bestatten od. einbalsamiren, Theod. Prodr. ep. p. 9.

συνεντείνω, (*ἐντείνω*) mit anspannen, anstrengen, erregen, *τὸ πνεῦμα*, Soran. obst. p. 88 Dietz, *τὴν ψυχὴν τῷ σώματι*, Muson. b. Stob. fl. 56, 18.

συνέντευξις, *εως*, *ἡ*, (wie von *συνεντυγχάνω*) = *συντυχία*, Hesych.

συνέντης, *ου*, *ὁ*, = *συνεργός*, Hesych. Lob. techn. p. 121.

συνεντρῡφάω, (*ἐντρυφάω*) mit in etw. schwelgen, Byz.

συνεντυμβεύω, (*τυμβεύω*) mit bestatten, Byz.

συνενυπόστᾰτος, *ον*, (*ἐνυπόστατος*) mit darin vorhanden, *θεότης ἐν Χριστῷ*, KS.

συνένωσις, *εως*, *ἡ*, (*συνενόω*) die Vereinigung mit etwas, Epiphan.

σύνεξ, *οἱ*, *αἱ*, *τὰ*, indecl., (*ἕξ*) je sechs, Hyperid. b. Harpocr. p. 172, 12 Bekk.

συνεξάγω, (*ἐξάγω*, irr.) mit oder zugleich herausführen od. bringen, mit hinweg führen, *τὸ δόγμα εἰς φῶς*, die Lehre mit ans Licht bringen, Plat. Theaet. p. 157. D. Plut. mor. p. 1000. E. *ἥλιος σ. τὴν ὑγρότητα*, Theophr. c. pl. 4, 13, 5. 6. *σ. στρατόν*, ausrücken lassen, Dio C. 55, 29., *φίλους καὶ συναγωνιστάς*, mit hinwegnehmen, Plut. mor. p. 787. E. *σ. ἑαυτόν*, sich tödten, App. b. c. 4, 23., *σχάρους*, befreien, Plut. mor. p. 977, C., *χρήματα*, mit hinwegnehmen, Dio C. 76, 11. *τὰ καθαρτικὰ σ. ἑαυτὰ τοῖς χυμοῖς*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 206. *συνεξάγεται χολή, αἷμα, πύον*, Actuar. in Ideler phys. t. 2. p. 398, 6. 410, 30.; met., *οἴκτῳ βλέμμα συνεξάγεται*, wird fortgerissen, Anth. Plan. 128. [ᾰ]

συνεξαιθερόω, (*ἐξαιθερόω*) mit in Aether verwandeln, *σώματα*, Io. Lyd. mens. 3, 10, 27. Synes. p. 141. B.

συνεξαιθριάζω, (*ἐξαιθριάζω*) mit od. zugleich an die freie Luft setzen, Diosc. 3, 153 (163).

συνεξαιμᾰτόω, (*ἐξαιματόω*) mit zu Blut machen, mit Blut röthen, Philo v. M. 1.

συνεξαιρέω, f. *ήσω*, aor. 2 *συνεξεῖλον*, (*ἐξαιρέω*, irr.) 1) mit herausnehmen, heraustreiben, vertreiben, überwinden, vertilgen, vernichten, umbringen, erobern, zerstören, *τινά*, Eur. Tro. 24. Pol. 17, 4, 7. Plut. Lucull. 3., *Τροίαν*, *τὰ φρούρια*, Isocr. p. 192. C. Dion. H. ant. 10, 16., *κλύδωνα πολέμιον*, Eur. Ion 61., *τινὰ δόμων*, ebd. 1044., *θηρίον ἐκ τῆς χώρας*, Hdt. 1, 36. Anton. Lib. 41. p. 286., *πόλιν τινί*, mit Jmdm, Xen. Hell. 7, 4, 12. *Ἀμφίπολιν σ. μετά τινος τινι*, A. für Jem. erobern in Verbindung mit Jmdm, Aeschin. p. 32, 28.; im Med., *οἱ φόβοι συνεξαιροῦνται τὸ προνοεῖσθαι*, benehmen, Xen. cyn. 5, 28. 2) mit befreien, *τινά τινι*, Einen mit Jmdm, im Med., *συνεξαιρεῖσθαι τοῖς ἀναιτίοις τοὺς δοκοῦντας ἀδικεῖν*, Pol. 5, 11, 5.

συνεξαίρω, f. *αρῶ*, aor. pass. *συνεξήρθην*, (*ἐξαίρω*) 1) trans., mit od. zugleich herausheben, erheben, in die Höhe heben, (*τὰ ὕδατα*) *συνεξαίρει θάλατταν*, Strab. 3. p. 173 (wo Cas. *συνεξαίρονται ἐκείνῃ* vermuthet). Plut. mor. p. 690. A. *συνεξαρθεὶς ὑπὸ τῶν συνθεόντων*, id. Anton. 12. b) met., zugleich in Bewegung setzen od. bewegen, mit anregen, *τὴν ἠχὼ τοῦ ὄρους*, Philostr. im. 1, 18. s. Jacobs p. 321. 219. *σ. τὸ ἀξίωμα τοῦ ἤθους, τὴν φιλοτιμίαν*, Plut. Per. 4. mor. p. 819. F. vgl. Diod. 17, 72. exc. p. 613, 44. Luc. dom. 4. 2) intr., sich mit erheben, mit od. zugleich steigen, *σ. τὸ πέλαγος*, Strab. 1. p. 51.;

mit aufbrechen, mit fortgehen, *τινί*, mit Jmdm, Strab. 16. p. 760., *μετὰ τῆς ἀποικίας*, Pol. 12, 5, 8. *τὸ πλῆθος συνεξηρκὸς ἐλπίσι*, sich mit erhebend, id. 3, 68, 8., wo Schweigh. *συνεστηκός* vermuthet.

συνεξᾰκολουθέω, f. *ήσω*, (*ἐξακολουθέω*) mit aus etw. hervorgehen u. daraus folgen, in etwas begründet seyn u. darauf folgen, in Folge von etw. eintreten od. zu Theil werden, *ἀσέλγεια σ. τινί*, folgt aus seinem Wesen, Pol. 37, 2, 4. *τὸ νικᾶν καὶ τὸ σώζεσθαι σ. τινί*, id. 3, 63, 11. *τὰ συνεξακολουθοῦντα τῷ νικᾶν*, id. 3, 55, 3. *τὰ τέλη σ. ταῖς προθέσεσιν*, entsprechen denselben, id. 18, 15, 12. *ὄνειδος, ἐπιτίμησις, ἔλεος, ἔπαινος σ. τινὶ παρά τινι* u. *παρά τινος*, id. 2, 7, 3. 58, 11.; von Personen, folgen, sich von etw. leiten lassen, *σ. προλήψει*, Sext. Emp. adv. math. 8, 333. p. 522. mit der v. L. *συνακολουθήσαντες*. In der Gramm. = *συνεκτρέχω*, von der analogen Wortbildung, Cram. An. t. 1. p. 97, 29. Eust. Il. p. 630, 20. Dav.

συνεξᾰκολούθησις, εως, ἡ, die Uebereinstimmung, Analogie, Eust. Il. p. 630, 22.

συνεξᾰκοντίζω, (*ἐξακοντίζω*) mit durch den Wurfspiess herauswerfen, *ἐγκέφαλος συνεξηκοντίσθη τῇ ῥύσει τοῦ αἵματος*, Eust. Il. p. 1108, 3.

συνεξᾰκουστέον, man muss zu etw. hinzu denken, Schol. Strab. t. 1. p. 427 Falc. Adj. verb. von

συνεξᾰκούω, f. *ούσομαι*, (*ἐξακούω*) mit oder zugleich hören, *τί*, Soph. Trach. 372.; mit dem Gen. der Pers., Plut. mor. p. 720. D. 2) mit darunter od. dabei verstehen, Sext. Emp. adv. math. 7, 241. Eust. Il. p. 769, 59. Bekk. An. p. 791 sq., *τοῖς ῥηθεῖσι*, bei dem Ausgesprochenen, Actuar. in Ideler phys. t. 2. p. 463, 29.

συνεξᾰλείφω, (*ἐξαλείφω*) mit, zugleich auslöschen od. auswischen, met., mit aufheben, tilgen, *τυραννίδα*, Plut. Cat. min. 17., *φόνον*, Greg. Nyss.

συνεξαλλάσσω, att. *ττω*, f. *ξω*, (*ἐξαλλάσσω*) mit od. zugleich auswechseln, austauschen, verändern, abändern, *τί τινι*, KS.

συνεξάλλομαι, (*ἐξάλλομαι*, irr.) mit heraus od. hervorspringen, Eust. Il. p. 837, 26.

συνεξᾰμαρτάνω, (*ἐξαμαρτάνω*, irr.) mit, zugleich irren, fehlen, Unrecht thun, Thuc. 3, 43. Isocr. p. 12. A. Plut. Dion 8., *τινί*, mit Jmdm, Isocr. p. 119. E. Dem. p. 1407, 2., *τοῖς ἀσεβήμασί τινος*, Pol. 5, 11, 1., *μετά τινος*, Antiph. p. 138, 18., *ὑπὲρ τῆς πλεονεξίας*, Plut. Lys. 5.

συνεξᾰμείβω, (*ἐξαμείβω*) mit vertauschen, *τόπους ἄλλους*, überschreiten, durchwandern, Babr. f. 59, 15.

συνεξᾰμιλλάομαι, (*ἐξαμιλλάομαι*) mit od. zugleich einen Wettkampf beginnen, *τινί*, Plut. mor. p. 137. C.

συνεξᾰνᾱλίσκω, (*ἐξαναλίσκω*, irr.) mit, zugleich verzehren od. aufzehren, *συνεξαναλωθῆναι χρήμασι*, erschöpft werden oder sich erschöpfen, Dion. H. ant. 4, 23.

συνεξαναπληρόω, (*ἐξαναπληρόω*) mit, zugleich wieder aus- od. anfüllen, *τὴν χέλυν*, Hipp. p. 915. H.

συνεξανθέω, (*ἐξανθέω*, irr.) mit etw. (*τινί*) aufblühen, hervorbrechen, *φύσεις*, Plut. mor. p. 434. B.

συνεξανίημι, (*ἐξανίημι*) mit heraussenden. Pass., mit lass, schlaff werden, *σ. σῶμα*, Soran. obst. p. 19. B.

συνεξανίστημι, (*ἐξανίστημι*) mit od. zugleich aufstehen lassen, met., mit aufregen, antreiben, erregen, *τοὺς ἀκροωμένους*, Plut. mor. p. 44 D. 2) Med. u. Aor. 2 act., mit od. zugleich aufstehen od. sich erheben, z. B. vom Tische, Xen. Cyr. 8, 4, 27. Plut. Demetr. 36., vom Sitze, Plut. Caes. 8.; von Kämpfenden u. Verwundeten, id. Alex. 16. Fab. 16. vgl. Sert. 26.; sich aufmachen, aufbrechen, *ἅμα τινί*, id. Pyrrh. 11.; bes. zum Kampf, sich mit od. zugleich empören, mit oder zugleich einen Aufstand od. Aufruhr machen, Pol. 5, 39, 4. 16, 9, 4. vgl. 3, 34, 9. Plut. Tib. Gr. 10. Demosth. 24., *τινί*, mit Jmdm, Dio C. 71, 28., *πρὸς πᾶσαν μεταβολήν*, Plut. Cat. min. 59., *πρὸς τὸ μέλλον*, id. Demosth. 18. b) sich mit erheben, emporsteigen, wachsen, *οἱ κιττοὶ τοῖς ἰσχύουσι τῶν δένδρων περιπλεκόμενοι συνεξανίστανται*, Plut. mor. p. 885. E.; met., von Personen, mit emporkommen, sich heben, *τινί*, mit etw., ebd. p. 791. A., von Körper u. Seele, ebd. p. 125. B. 782. B.

συνεξανοίγω, f. *ξω*, (*ἐξανοίγω*, irr.) mit od. zugleich öffnen, eröffnen, *τί τινι*, mit etw., Leont. b. Phot. bibl. p. 506, 1.

συνεξαντλέω, (*ἐξαντλέω*) mit oder zugleich ausschöpfen, ertragen, Schneider ohne Auct.

συνεξᾰνύτω, (*ἐξανύτω*) mit od. zugleich vollenden, vollbringen, ins Werk setzen, ausführen, *τινί*, mit Jmdm, Plut. mor. p. 137. C.; sc. *τὸν δρόμον*, im Laufe einholen, ebd. p. 298. A. [ῠ]

συνεξᾰνύω, (*ἐξανύω*) = *συνεξανύτω*, ausführen, durchsetzen, Dio Chr. or. 12. t. 1. p. 395.

συνεξᾰπᾰτάω, (*ἐξαπατάω*) mit, zugleich betrügen od. täuschen, Dem. p. 202, 14. 673, 2. 12. 1424, 5. Dion. H. Diod. Plut.

συνεξαποστέλλω, (*ἐξαποστέλλω*) mit, zugleich aus- u. absenden od. abschicken, *τινά*, Pol. 8, 21, 6., *τινά τινι*, mit Jmdm, Diod. 14, 20. *οἱ συνεξαποσταλησόμενοι ἅμα τινί*, Pol. 23, 14, 11.

συνεξάπτω, (*ἐξάπτω*) 1) mit daran knüpfen. 2) mit od. zugleich anzünden, mit entzünden, Plut. mor. p. 433. D., *τὸ φῶς* (*τῆς σελήνης*), ebd. p. 929. B.; met., *σ. τὸν ἔρωτα*, Heliod. 7, 9. *συνεξάπτεσθαί τινι*, sich mit etw. entzünden, Marc. Ant. 9, 9.

συνεξᾰριθμέω, (*ἐξαριθμέω*) mit zählen, dazu zählen, Diod. 15, 53. Joseph. b. jud. 3, 4, 2.

συνεξαρκέω, (*ἐξαρκέω*) mit od. zugleich hinreichen, Strab. 14. p. 648.

συνεξαρνέομαι, (*ἐξαρνέομαι*) mit verneinen od. leugnen, Athanas.

συνεξάρχω, (*ἐξάρχω*) mit anfangen, mit oder zugleich Führer seyn, *τινί*, Plat. Axioch. p. 368. D. Byz.

συνεξαστράπτω, (*ἐξαστράπτω*) mit hervorblizzen, hervorleuchten, *τὰ πράγματα, ὁ βίος*, Phot. bibl. p. 195, 27. 469, 11.

συνεξατμίζω, (*ἐξατμίζω*) mit od. zugleich ausdampfen od. ausdunsten machen, verdunsten lassen, *τὸ θερμὸν συνεξατμίζει τὸ ὑγρόν*, Arist. meteor. 4, 1. 5. 6. part. an. 2, 4. Pass., verdunsten, *τὸ θερμὸν σ. ταῖς ἐκκρίσεσι*, Actuar. diagn. 1, 40.

συνεξᾰτονέω, (*ἐξατονέω*) mit od. zugleich die Spannung, die Kraft verlieren oder ohne Kraft seyn, *πρόσωπον σ. τῇ ψυχῇ*, Plut. mor. p. 528. E.

συνεξαυαίνω, (*ἐξαυαίνω*) mit austrocknen, ohne Auct.

συνεξᾰφᾰνίζω, (*ἐξαφανίζω*) mit unsichtbar machen, vertilgen, Athanas.

συνεξεγείρω, (*ἐξεγείρω*, irr.) mit od. zugleich aufwecken, ermuntern, aufrichten, Pol. 4, 47, 3.

συνέξειμι, (*ἔξειμι*) mit od. zugleich hinweg- od. ausgehen, Thuc. 3, 113., *τινί*, mit Jmdm, Xen. Cyr. 1, 4, 15. conv. 9, 1. Luc. am. 46. Dio C. 58, 7. 2) von Sachen, mit vergehen, mit aufhören, *νόσος σ. τῷ κάλλεϊ τῆς ὥρης*, Aretae. p. 28, 39.

συνεξεῖπον, (*ἐξεῖπον*, irr.) zugleich aussprechen, *τί τινι*, etw. mit etw., Byz.

συνεξελαύνω, f. *ελάσω*, (*ἐξελαύνω*, irr.) mit od. zugleich hinaustreiben, Aesch. Ag. 1606., *τινί*, mit Jmdm, Anth. 9, 715, 2.; met., *σ. τὸ ἄγος*, Greg. Nyss.

συνεξελεύθερος, *ὁ*, (*ἐξελεύθερος*) der Mitfreigelassene, Dio Cass. 60, 15. Corp. inscr. n. 418, 4.

συνεξελίσσω, att. *ττω*, (*ἐξελίσσω*) mit oder zugleich entwickeln, *χαλκὸς βοστρύχων πλοκαῖς συνεξελιττόμενος*, Erz das die Windungen der Locken darstellt, Callistr. stat. 11. p. 904.

συνεξέλκω, f. —*κύσω*, (*ἐξέλκω*) mit herausziehen, dehnen, *συνεξελκυσμένα παραγωγαῖς*, paragogisch gedehnte Formen, Apollon. pron. p. 117. B.

συνεξεμέω, f. *έσω*, (*ἐξεμέω*) mit herausspeien od. brechen, *τὸ ἄνθος*, Arist. h. a. 5, 13 (15), 5., *τί τινι*, mit etwas, Actuar. diagn. 1, 38.; met., *σ. τὴν ψυχήν τινι*, das Leben zugleich mit Jmdm aushauchen, Theod. Prodr. Rhod. 6. p. 238. B.

συνεξεργάζομαι, f. *άσομαι*, (*ἐξεργάζομαι*) mit zu Grunde richten, *τινά τινι*, mit Jmdm, Aristid. t. 1. p. 412.

συνεξερεύθω, (*ἐξερεύθω*) mit roth od. entzündet seyn, Hipp. p. 175. C. nach Conj.

συνεξερευνάω, (*ἐξερευνάω*) mit od. zugleich ausspüren, ausforschen, durchsuchen, KS.; im Med., Plat. Theaet. p. 155. E.

συνεξερύω, (*ἐξερύω*) mit od. zugleich heraus- od. abziehen, *δέρμα*, Anth. 6, 57, 2.

συνεξέρχομαι, aor. 2 *συνεξῆλθον*, (*ἐξέρχομαι*, irr.) mit, zugleich heraus gehen od. kommen, mit weggehen, mit ausziehen, *τινί*, mit Jmdm, Eur. Hec. 1012. Thuc. 8, 61. Xen. An. 7, 8, 11. u. öft. Dem. u. Spät.; auch von Sachen, *σ. τὸ ὕστερον*, Arist. h. a. 7, 9 (10), 1., *τὸ ὑγρὸν τῷ ῥύπῳ*, Plut. mor. p. 627. D.; met., herauskommen, sich zeigen, nachgewiesen werden, Sext. Emp. adv. math. 7, 421.

συνεξετάζω, f. *άσω*, (*ἐξετάζω*) mit oder zugleich ausprüfen, ausforschen, untersuchen, *κοινῇ τι*, Plat. legg. 10. p. 900. D. *σ. τι πρὸς κάλλος ἢ μέγεθος*, nach Schönheit u. Grösse, Dio Chr. or. 12. t. 1. p. 407.; meist im Pass., mit Andern als etwas befunden werden, als gleichartig zusammengeordnet werden, mit dazu gezählt od. gerechnet werden, mit dazu gehören, es mit Jmdm halten, Genosse Jmds seyn, Jmdm beistehen, Plut. comp. Demosth. 1. Poll. 1, 152. 5, 85., *τινί*, Dem. p. 576, 12. Plut. Aem. 38. Agis 17. mor. p. 849. D. u. öft., Luc. Charid. 6. pro imag. 15. App. b. c. 4, 130. u. oft bei Dio C., *μετά τινος*, Dem. p. 556, 16. — Med., *συνεξετάζομαί τινι*, sich mit Jmdm prüfen, sich mit Jmdm messen, wetteifern, Alc. 3, 54. Dav.

συνεξέτασις, *εως*, *ἡ*, die vergleichende Ausforschung, prüfende Vergleichung, überh. Prüfung, Untersuchung, KS. *σοφία ὑπερβαίνουσα συνεξέτασιν*, Epiphan. *σ. περί τινος*, Athanas. *σ. τινὸς πρός τινα*, Greg. Nyss.

συνεξευπορέω, verstärktes *συνευπορέω*, Procul. in Mai auct. class. t. 1. p. XIV.; auch v. L. bei Xen. An. 5, 8, 25., wo jetzt *συνεξεπόρισα* gelesen wird; doch vertheidigt *συνεξευπόρησα* Lob. Phryn. p. 595., der auch bei Pol. 6, 49, 7. das Pass. *συνεξευπορούντο* st. *συνεποιούντο* vermuthet.

συνεξευπορίζω, f. L. bei Xen. An. 5, 8, 25. s. Schaef. mel. crit. p. 6 sq. Lob. Phryn. p. 595.

συνεξευρίσκω, f. —*ευρήσω*, aor. 2 *συνεξεῦρον*, (*ἐξευρίσκω*, irr.) mit od. zugleich ausfinden, herausfinden, ausfindig machen, erfinden, *τινά* u. *τί*, Ar. Thesm. 601. Archim. probl. bov. 41. Dion b. Plat. ep. 5. p. 322. A. u. Spät. *φιλοσοφία πάντα ταῦτα σ.*, Isocr. p. 50. B. *σ. τινί*, mit Jmdm, Dion. H. ant. 3, 70.; mit *ὅπως*, Eur. Heracl. 420: *συνεξεύρισχ' ὅπως σωθήσεσθε*.

συνεξεύχομαι, (*ἐξεύχομαι*) sich laut mit rühmen, *τινί*, über etwas, Philodem. de ira 1. p. 60.

συνεξηγέομαι, Depon. med., (*ἐξηγέομαι*) mit aus- od. herausführen. 2) mit andeuten od. anzeigen, *συνεξηγούμενον ἔχει τὸ γένος ἡ δεῖξις*, Apollon. pron. p. 13. A. vgl. p. 46. B.

συνεξημερόω, (*ἐξημερόω*) mit, zugleich zahm od. mild machen, entwildern, Plut. Num. 16.

συνεξηχέω, (*ἐξηχέω*) mit tönen od. hören lassen, leise mit singen, *τί*, Euseb. h. eccl. 2, 17.

συνεξιάομαι, (*ἐξιάομαι*) mit heilen, *τὰς ὀδύνας*, Gal. t. 10. p. 276.

συνεξιδρόω, (*ἐξιδρόω*) mit od. zugleich ausschwitzen, *δυσώδη*, Arist. probl. 13, 11.

συνεξικμάζω, (*ἐξικμάζω*) mit ausdünsten lassen, Theophr. sudor. 13.

συνεξιππάζομαι, (*ἐξιππάζομαι*) sich mit zu Pferde davon machen, Memn. 34 Orell. mit der v. L. *συνεπισπασαμένοις*.

σύνεξις, *εως*, *ἡ*, (*συνέχω*) die Verbindung, Pisid.

συνεξισάζω, (*ἐξισάζω*) = *συνεξισόω*, KS.

συνεξισόω, (*ἐξισόω*) mit einander ausgleichen, mit einander gleich machen, *τί τινι*, Dion. H. ep. ad Pomp. 5. KS. — Pass., gleich kommen od. seyn, *ἐπιφάνεια σ. τῷ περιβόλῳ*, Diod. 2, 10., *τῷ πολλῷ τὸ ὀλίγον*, Dion. H. ant. 10, 16. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 60. adv. math. 1, 167.

συνεξίσταμαι, (*ἐξίστημι*) mit od. zugleich aufstehen, aufbrechen, ausziehen in den Kampf, Pol. 5, 39, 4. mit der v. L. *συνεξανισταμένου*. *σ. τινί*, mit Jmdm, id. 3, 34, 9.

συνεξιχνεύω, (*ἐξιχνεύω*) mit od. zugleich ausspüren, *τινί*, mit Jmdm, Plut. Cic. 18.

συνεξογκόω, (*ἐξογκόω*) mit od. zugleich aufschwellen, Actuar. diagn. 1, 47.

συνεξοδεύω, (*ἐξοδεύω*) mit, zugleich aus- od. herausgehen, *τινί*, mit Jmdm, Satyr. b. Ath. 8. p. 248. F.

συνεξόζω, (*ἐξόζω*, irr.) mit darnach riechen, Theophr. odor. 62.

συνεξοκέλλω, (*ἐξοκέλλω*) mit oder zugleich vom rechten Wege abkommen, met., abirren, *εἰς τὸν Ὀδυσσέα*, Plut. mor. p. 985. C.

συνεξολισθαίνω, aor. *συνεξώλισθον*, (*ἐξολισθαίνω*, irr.) mit herausgleiten, Maneth. 5, 43.

συνεξόλλυμι, (*ἐξόλλυμι*) mit od. zugleich ausrotten, vernichten, Greg. Naz.

συνεξομοιόω, (*ἐξομοιόω*) mit od. zugleich verähnlichen, ähnlich od. gleich machen, *αἱ φιλίαι σ. τὰ ἤθη*, Plut. mor. p. 97. A., *τί τινι*, Theophr. c. pl. 4, 11, 5. Plut. mor. p. 800. A., *τὶ πρός τι*, Greg. Nyss. Pass., mit ähnlich oder gleich werden, gleichen, Theophr. c. pl. 1, 9, 3., *τινί*, Pol. 4, 21, 1. Plut. Lyc. 13. Longin. 39, 2. Actuar.

diagn. 2, 41., τοῖς πρότερον, dem Beispiele Früherer folgen, Pol. 31, 26, 4. Dav.

συνεξομοίωσις, εως, ἡ, die Verähnlichung, Aehnlichkeit, Eust. Od. p. 1541. op. p. 351, 12.

συνεξοπλίζομαι, (ἐξοπλίζω) sich zugleich od. mit rüsten, Byz.

συνεξορθιάζω, (ἐξορθιάζω) mit, zugleich emporrichten od. aufregen, Plut. mor. p. 998. E.

συνεξορίζω, (ἐξορίζω) mit über die Grenze bringen, Schol. Eur. Phoen. 1673. KS.

συνεξορμάω, (ἐξορμάω) mit, zugleich antreiben od. ermuntern, τινά, Isocr. p. 216. C. Plut. mor. p. 593. E. 757. D. Cat. maj. 5., τὴν στάσιν, Plut. Popl. 21. ὁ ἥλιος σ. τὰ πνεύματα, Arist. meteor. 2, 5., ὁ θεὸς σ. τὸ σοβαρὸν καὶ λόγιον, Plut. mor. p. 406. D. σ. τινί, mit einer Pers. od. Sache, σ. τῇ ἐπιθυμίᾳ, ebd. p. 62. F., πρός τι, ebd. p. 685. E. 2) intr., mit oder zugleich heftig herausfahren, losbrechen, zufahren, Xen. Cyr. 7, 1, 29., τινί, mit einer Pers. od. Sache, ὕλη σ. τῷ σίτῳ, schiesst mit auf, id. oec. 17, 12. 14. Pol. 1, 47, 7. 8, 21, 6., ἐπί τι, Actuar. diagn. 1, 40. — Med., Dio C. 41, 19.

συνεξορούω, (ἐξορούω) mit od. zugleich herausspringen, hervorspringen, τῷ κύματι, mit der Woge, Clearch. b. Ath. 8. p. 332. D.

συνεξορύσσω, att. —ττω, (ἐξορύσσω) mit od. zugleich ausgraben, Byz.

συνεξορχέομαι, (ἐξορχέομαι) mit od. zugleich verspotten, verhöhnen, Synes. calv. p. 69. A. Theod. Met. misc. p. 334, 5. Phot. in Wolf An. t. 2. p. 153.

συνεξοστρακίζω, (ἐξοστρακίζω) mit oder zugleich aus dem Lande verweisen, bes. durch das Scherbengericht; überh. zugleich mit ausstossen od. entfernen, Byz.

συνεξοτρύνω, (ἐξοτρύνω) mit antreiben, Themist. or. 21. p. 256. A.

συνεξουδενέω od. *συνεξουθενέω*, (ἐξουδενέω) mit für nichts od. gering schätzen, KS.

συνεξουρέω, (ἐξουρέω, irr.) mit od. zugleich ausharnen od. wegpissen, Hippocr. p. 1252. E.

συνεξυβρίζω, (ἐξυβρίζω) mit übermüthig seyn, frevelhaft schmähen, Phot. in Wolf An. t. 2. p. 95. 207.

συνεξυγραίνω, (ἐξυγραίνω) mit od. zugleich feucht u. weich machen, χαλκόν, Plut. mor. p. 752. D.

συνεξυμνέω, (ἐξυμνέω) mit preisen od. besingen, θεόν, Themist. or. 8. p. 102. B.

συνεξυπάγω, (ὑπάγω, irr.) mit herausführen. Med., mit sich herausführen, τινά, Anna Comn. [ᾰ]

συνεξυφαίνω, f. ανῶ, (ἐξυφαίνω) mit fertig weben, met., μέλος, Bryenn. harm. p. 362. B., ῥήματα, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 140, 23., τὸ σῶμα, Ann. Comn.

συνεξωθέω, (ἐξωθέω, irr.) 1) mit oder zugleich herausstossen, heraustreiben, δελφὶν συνεξέωσεν αὐτὸς ἑαυτὸν ἐπὶ τὴν γῆν, Plut. mor. p. 984. F. σ. ἱδρῶτα, mit hervortreiben, Hipp. p. 364, 54. συνεξαίρειν (τὴν φιλοτιμίαν) καὶ συνεξωθεῖν τοῖς ἐπαίνοις, Plut. mor. p. 819. F. 2) ausstossen, wegreissen, συνοδίαν ὅλην εἰς τὰς φάραγγας, Strab. 4. p. 204., τινὰ ἐκ τοῦ ζῆν, Plut. mor. p. 1110. E.

συνεξωραΐζω, (ἐξωραΐζω) mit ausschmücken, Eust. Od. p. 1598, 49.

συνεορτάζω, (ἑορτάζω) mit od. zugleich ein Fest feiern, Diod. 4, 4., τινί, mit Jmdm, Plut. mor. p. 666. D. Alc. 1, 4., γάμους, ἐπινίκιά τινι, Dio C. 59, 8. Themist. or. 34. p. 466, 4. Dav.

συνεορταστής, οῦ, ὁ, der ein Fest mit oder zugleich Feiernde, Plat. legg. 2. p. 653. D.

συνεοχμός, ὁ, poet. st. συνοχμός, Zusammenhang, Fuge, Verbindung, Il. 14, 465.

συνεπάγω, (ἐπάγω, irr.) mit oder zugleich dagegen führen, ἐπί τινα, Thuc. 3, 11.; met., mit wozu bewegen, antreiben, vermögen, id. 4, 1. 79. 84.; mit herbeiführen, οἱ χυμοὶ σ. εὐφορίαν, Actuar. diagn. 1, 40. — Med., mit od. zugleich bei od. mit sich führen, μειράκιον, τοὺς ἐπιτηδείους, Plut. Cat. maj. 17. Dio C. 37, 29. 41, 7. 72, 14. [ᾰγ]

συνεπᾰγωνίζομαι, f. ίσομαι, Depon., (ἐπαγωνίζομαι) zum Kampf od. Wettspiel hinzusetzen, einen Wettkampf, ein Nachspiel halten. σ. τοῖς γεγονόσιν ἡ τύχη, Pol. 3, 118, 6.

συνεπᾴδω, (ἐπᾴδω) mit zu etwas singen, ἐπῳδήν, Theophr. h. pl. 9, 10, 4.

συνεπᾱείδω, (ἐπαείδω) mit, zugleich besingen, τινά, Eur. Iph. A. 1491.

συνεπαινέω, f. έσω, (ἐπαινέω, irr.) mit, zugleich, auch gutheissen, billigen, genehmigen, ξυνεπαινεῖ πόλις καὶ τὸ δίκαιον, Aesch. Sept. 1073. Philippid. in Bekk. An. p. 113, 33., opp. ἀντειπεῖν, ἐναντίον εἰπεῖν, Xen. Hell. 2, 2, 22. Dem. p. 288, 6. σ. τί, Xen. An. 7, 3, 36., νόμον, Dio C. 38, 7. ἡ τύχη σ., ὁ νόμος σ. τί, Xen. hipparch. 5, 14. oec. 7, 16. 30. σ. τινὶ ὅ,τι ἂν πράττῃ, Dem. p. 1438, 9.; mit dem Inf., Hdt. 7, 15 (wo jedoch mehrere Hdschr. συνέπαινον ἐόν st. συνεπαινέον haben). Thuc. 4, 91. Xen. Cyr. 5, 3, 34. 2) mit od. zugleich loben, ξ. καὶ κοσμεῖν τινα, Plat. Menex. p. 246. A. Arist. rhet. 3, 14., τί, opp. ἐλέγχειν, Plat. Hipp. min. p. 363. A.

συνέπαινος, ον, (ἔπαινος) gutheissend, billigend, beistimmend, Hdt. 5, 20., τινί, von Pers. u. Sachen, id. 3, 119. 5, 31. 32. Dio C. 57, 15. Vgl. συνεπαινέω, 1.

συνεπαίρω, (ἐπαίρω, irr.) mit od. zugleich erheben od. in die Höhe heben, τινά, Xen. eq. 7, 2., τὰ πρόσθια σκέλη, Arist. h. a. 6, 22. τῷ σταυρῷ συνεπαίρεσθαι, KS. Pass., sich erheben, bes. in politischer Beziehung, τινί, mit Jmdm, τὸ θορυβοῦν καὶ συνεπηρμένον τοῖς δημαγωγοῖς, Plut. Cor. 12. τὸ ὁμόφυλον συνεπαρθήσεσθαί σφισιν, Joseph. b. jud. prooem. 2.; met., εὔφημον ἦχον οἷον σάλπιγγι συνεπαίρειν, Greg. Nyss. λέξις τῷ μεγέθει τῶν λεγομένων συνεπαιρομένη, Luc. hist. conscr. 45. 2) mit erregen, wozu bewegen od. antreiben, mit dem Inf., ὁ οἶνος σ. παῤῥησιάζεσθαι, Xen. conv. 8, 24. θήραις ἐπιφιλοπονεῖσθαι σ. ἡ γῆ, id. oec. 5, 5.

συνεπαισθάνομαι, Depon. med., (ἐπαισθάνομαι, irr.) mit empfinden, τινός, Greg. Naz.

συνεπαιτιάομαι, Depon. med., (ἐπαιτιάομαι) mit od. zugleich beschuldigen, Plut. Them. 23., τινά τινος, Thuc. 1, 135. Plut. Per. 10. Alex. 55.

συνεπαιωρέομαι, Pass., (ἐπαιωρέω) zugleich darüber schweben, Plut. Alex. 33.

συνεπᾰκολουθέω, (ἐπακολουθέω) mit od. zugleich nachfolgen, von Personen, Plut. Alex. 41., τινί, Strab. 8. p. 380.; von Sachen, σ. τὸ ὕδωρ, Hipp. p. 274, 40., τὸ σωματοειδές, Plat. Phaed. p. 81. D. σ. τῷ ἡλίῳ τὴν γῆν μεταβάλλειν, Ocell. Luc. 2, 22.

συνεπακτήρ, ῆρος, ὁ, (ἐπακτήρ) Mitjäger, Jagdgesell, Eust. Od. p. 1688, 24.

συνεπᾰλᾰλάζω, (ἐπαλαλάζω) mit, zugleich ein Feld- od. Kriegsgeschrei erheben, τινί, mit Jmdm, Joseph. b. jud. 4, 5, 1.

συνεπᾰλείφω, (*ἐπαλείφω*) mit anreizen, *τινὰ πρός τι*, Byz.

συνεπᾰμύνω, (*ἐπαμύνω*) mit helfen, mit beistehen, *τί*, in od. bei etwas, Thuc. 6, 56., *τινί*, Jmdm, App. b. c. 3, 32.

συνεπάνειμι, (*ἐπάνειμι*) mit zurückkehren, *τινί*, mit Jmdm, Byz.

συνεπανέρχομαι, (*ἐπανέρχομαι*) mit zurückkehren, *τινί*, mit Jmdm, Synes. p. 21. B.

συνεπανθέω, (*ἐπανθέω*) mit aufblühen, Byz.

συνεπανίστημι, (*ἐπανίστημι*) mit, zugleich aufstehen machen od. aufwiegeln, Theodot. Nahum 1, 11. 2) im Aor. 2., sich mit od. zugleich auflehnen od. empören, aufrührerisch werden, einen Aufstand machen, Hdt. 3, 84. Thuc. 1, 132., *τινί*, mit Jmdm, Hdt. 3, 61. Dio C. 51, 21., *ἅμα τινί*, Hdt. 1, 59., *τινὶ μετά τινος*, gegen Jem. mit Jmdm, Dion. H. ant. 6, 74.

συνεπανορθόω, (*ἐπανορθόω*) mit oder zugleich wieder in Ordnung bringen, *τὰ τῆς πόλεως πράγματα*, Dem. p. 140, 14. Pol. 30, 18, 4.

συνεπαπερείδω, (*ἐπαπερείδω*) mit darauf stüzzen, stämmen od. lehnen, Budäus aus Plut. Caes. 8., wo jetzt *συνεπερείσαντος* gelesen wird.

συνεπάπτομαι, ion. st. *συνεφάπτομαι*, Hdt.

συνεπᾰρήγω, (*ἐπαρήγω*) mit, zugleich helfen od. beistehen, Ann. C., *τινί*, Eust. Il. p. 40, 25.

συνέπαρσις, *εως*, *ἡ*, (*συνεπαίρω*) das Miterheben, Theod. Stud.

συνεπασκέω, f. *ήσω*, (*ἐπασκέω*) mit einüben gegen Jem., *τινί*, mit Jmdm, Aristid. t. 1. p. 452, 13.

συνεπαυγάζω, (*ἐπαυγάζω*) mit aufleuchten, Theod. Prodr.

συνεπαυξάνω, (*ἐπαυξάνω*) Boiss. An. t. 2. p. 35, 7., und

συνεπαύξω, f. *αυξήσω*, (*ἐπαύξω*, irr.) mit, zugleich vermehren od. vergrössern, Dio C. 39, 25. 44, 39. Corp. inscr. n. 3045, 23.

συνεπαφίημι, (*ἐπαφίημι*) mit od. zugleich dagegen schicken od. werfen, *τὰ ἀγγεῖα*, Joseph. b. jud. 3, 7, 28. [Ueber die Prosodie s. *ἵημι*.]

συνεπεγείρω, (*ἐπεγείρω*, irr.) mit wogegen erregen, or. Sibyll. 1, 220. Nicet. ann. 14. p. 221. Basil. M.

συνέπεια, *ἡ*, (*ἔπος*) der Zusammenhang der Worte od. Verse, der Context, Dion. H. comp. v. 23. p. 354 Schaef. Phot. cod. 83 z. E. Apollon. synt. p. 41, 25. vgl. Lob. elem. 1. p. 580, 18. (Wird auch von *συνέπομαι* hergeleitet; Andere ziehen *συνέχεια* vor.)

συνεπείγω, (*ἐπείγω*) mit drücken, drängen od. treiben, *ξυνεπείγει τὸ ἄλγος*, *ἡ δύσπνοια* u. ä., Aretae. p. 92, 5. 93, 17. u. öft., *ἐς τὸν κίνδυνον*, *ἐπὶ τὸ κάκιον*, id. p. 83, 5. 89, 48.; intr., sich beeilen, id. p. 95, 57. Pass., a) sich beeilen, eilen, id. p. 92, 8. Eunap. Aedes. p. 27 Boiss.; mit dem Inf., ebd. p. 42. b) *σ. τινί*, mit etwas zunehmen od. wachsen, Ael. n. a. 14, 23., wo Jacobs *συνεκτείνεται* verm.

συνεπεῖδον, Aor. 2 zu *συνεφοράω*, w. s.

συνέπειμι, (*ἔπειμι*) mit, zugleich drauflosgehen u. angreifen, *τινὶ μετά τινος*, Jmd in Verbindung mit Jmdm, Thuc. 3, 63.

συνέπειξις, *εως*, *ἡ*, (*συνεπείγω*) die Eile, Nicom. harm. 1. p. 2. 12.

συνεπείσειμι, (*ἐπείσειμι*) mit, zugleich hinterher hineingehen, Pol. b. Ath. 14. p. 615. D.

συνεπεισκυλίω, (*ἐπεισκυλίω*) mit dazu hinein rollen od. wälzen; met., mit vorbringen, *θεωρήματα*, Phot. bibl. p. 145, 41.

συνεπεισπίπτω, aor. *συνεπεισέπεσον*, (*ἐπεισπίπτω*, irr.) mit hineinfallen, mit hineinstürzen, *εἰς τὴν πόλιν*, Plut. Fab. 17.

συνεισρέω, (*εἰσρέω*, irr.) mit hineinfliessen, Herm. Trism. poem. 9.

συνεπεισφέρω, (*ἐπεισφέρω*, irr.) mit od. zugleich hinein-, hinführen od. bringen. Med., mit od. zugleich hinter sich her führen od. bringen, Xen. Hell. 6, 5, 43. vulg. st. des hdschr. *ἐπεισφέρεσθαι*.

συνεπεκπίνω, aor. 2 *συνεπεξέπιον*, poet. *συνεπέκπιον*, (*ἐπεκπίνω*, irr.) mit, zugleich hinterher austrinken od. verschlingen, Anth. 6, 292, 3. [Ueber die Prosodie s. *πίνω*.]

συνεπεκτείνω, (*ἐπεκτείνω*, irr.) mit, zugleich darüber ausspannen, ausstrecken, ausdehnen, eig., Gal. t. 4. p. 119.; met., *σ. τέρψιν*, Aristaen. 2, 15. Greg. Nyss.

συνεπελᾰφρίζω, (*ἐπελαφρίζω*) = das folg., Matth. Medd. p. 204. A. Philo p. 745. D.

συνεπελᾰφρύνω, (*ἐπελαφρύνω*) mit, zugleich leicht machen oder erleichtern, *τί τινι*, Hdt. 1, 18., wo andere Hdschr. *συναπελάφρυνον* lesen. [ῡ]

συνεπεμβαίνω, (*ἐπεμβαίνω*, irr.) mit, zugleich darauf schreiten od. treten, met., *σ. τινί*, auf Jem. mit treten, ihn demüthigen od. verhöhnen, Aristid. t. 1. p. 471, 19. *σ. τοῖς καιροῖς*, *ταῖς ἀτυχίαις*, die Gelegenheit, das Unglück benutzen, Pol. 20, 11, 7. 30, 9, 21. vgl. *ἐπεμβαίνω* a. E.

συνεπεξάγω, (*ἐπεξάγω*, irr.) mit gegen Jem. herausführen, Petrus in Mai coll. Vat. t. 2. p. 604. [ᾰ]

συνεπεξεργάζομαι, Depon. med., (*ἐπεξεργάζομαι*) mit od. zugleich vollführen, Aristid. t. 2. p. 175, 3.

συνεπερείδω, f. *σω*, (*ἐπερείδω*) mit, zugleich darauf stämmen, stützen, lehnen, mit Heftigkeit od. Kraft gegen Jem. bewegen, *θερμότητα*, Plut. mor. p. 939. B., *πληγήν*, den Stoss unterstützen, ihn mit beibringen, id. Brut. 52.; met., *σ. ὑπόνοιαν*, auf etwas richten, id. Caes. 8. Cic. 21. 2) intr., sich mit od. zugleich darauf stützen, darauf werfen, dagegen stämmen, *περιτρέπει τὸν ἄνδρα συνεπερείσας*, id. Philop. 10. Marc. 7.

συνεπερίζω, (*ἐπερίζω*) womit wetteifern, *ἁ τέχνα ποταμῷ συνεπήρικεν*, Anth. 9, 709, 5.

συνεπέρχομαι, aor. 2 *συνεπῆλθον*, (*ἐπέρχομαι*, irr.) mit überfallen, *τινί*, Pisid.

συνεπευδοκέω, (*ἐπευδοκέω*) mit od. zugleich billigen, *τινί*, etwas, Nicet.

συνεπευθύνω, (*ἐπευθύνω*) mit, zugleich richten od. lenken, *ἀρχὰς μεγάλων πραγμάτων*, Plut. Rom. 7. vgl. *συναπευθύνω*.

συνεπευφημέω, (*ἐπευφημέω*) mit od. zugleich Beifall od. Glück zurufen, Diod. 1, 72. 17, 72.

συνεπεύχομαι, Depon. med., (*ἐπεύχομαι*) mit od. zugleich zu den Göttern flehen, Thuc. 6, 32., *ἅμα τινί*, Plut. mor. p. 708. C.; mit dem Inf., im Gebet aussprechen, Ar. Thesm. 951.; dah. mit dem Inf. fut., mit od. zugleich geloben, Xen. An. 3, 2, 9.

συνεπέχω, aor. 2 *συνεπέσχον*, (*ἐπέχω*, irr.) sich mit od. zugleich darauf richten od. beziehen, *τινί*, mit etw., Iambl. in Nicom. p. 8. C.

συνεπηρεάζω, (*ἐπηρεάζω*) mit oder zugleich schmähen, Phot. bibl. p. 481, 31.

συνεπηχέω, (*ἐπηχέω*) mit, zugleich, zusammen dabei tönen, ertönen, a) von Personen, mit bei etw. einstimmen, wie z. B. beim Paean, Xen. Cyr. 3, 3, 58. 7, 1, 25. Arist. mund. 6. Dio C. 56, 35., *τινί*, Dio C. 39, 19., *πρός τι*, Max. Tyr.

diss. 7, 7.; Beifall bezeigen, applaudiren, Plut. mor. p. 44. D. Themist. or. 18. p. 218. B. b) von Sachen, wiederhallen, *οἶκος*, *οὐρανός*, Luc. dom. 3. Dio C. 66, 22. *σ. φρικῶδές τι*, Dio C. 73, 13.

συνεπιβαίνω, (*ἐπιβαίνω*, irr.) mit oder zugleich darauf treten, met., niedertreten, zu Boden treten, misshandeln, *τῇ τούτων ἐπιθέσει*, mit dem Angriffe der Widersacher, Antiph. p. 117, 41., nach Andern: sich in etwas mit einlassen. 2) mit hinan- od. hinauf steigen od. gehn, Pol. 10, 13, 8., *τείχους*, auf die Mauer, Plut. Tib. Gr. 4.; an etwas herangehen, Arist. h. a. 8, 2 (4, 4).

συνεπιβάλλω, (*ἐπιβάλλω*, irr.) mit oder zugleich dazu od. darauf werfen, met., hinzufügen, Ptol. harm. p. 26. B. mit der v. L. *συνεπιλαμβανομένων*. *σ. τὸ λεγόμενον κατά τι*, auf etw. beziehen, Pol. 3, 38, 4. zw.; sc. *τὴν ἐπίνοιαν*, den Geist auf etw. richten, etw. in Erwägung ziehen, *τινί*, Sext. Emp. adv. math. 2, 67. 3, 58. 7, 348. 8, 162.; mit folg. Fragsatz, Marc. Anton. 3, 11. — Med., sich mit auf etw. werfen, sich an etw. machen, etw. unternehmen, *τινὶ τοῦ ἔργου*, mit Jmdm ein Werk, Luc. Prom. 13. vulg., wofür jetzt *συνεπιλαβέσθαι* gelesen wird. 2) intr., sich darauf losbewegen, sich an etw. anschliessen, mit etw. zusammentreffen, *ὅσα συνεπιβάλλει τοῖς ὑφ' ἡμῶν γραφομένοις καιροῖς*, was in diese Zeiten fällt, Pol. 2, 56, 4.

συνεπιβλάπτω, (*ἐπιβλάπτω*) mit, zugleich beschädigen od. verletzen, Arist. pol. 2, 9 (6, 14).

συνεπιβλέπω, (*ἐπιβλέπω*) mit oder zugleich darauf sehen, betrachten, Antipat. b. Stob. fl. 67 (65), 25. Gal. t. 8. p. 320.

συνεπιβοάω, (*ἐπιβοάω*, irr.) mit zurufen od. anrufen, Byz.

συνεπιβοηθέω, (*ἐπιβοηθέω*) mit zu Hülfe kommen, KS.

συνεπιβουλεύω, (*ἐπιβουλεύω*) mit, zugleich nachstellen, Xen. Hell. 5, 4, 22. Diod. 5, 50. Plut. mor. p. 64. C., *τινί*, Isae. p. 61, 39. Dion. H. ant. 3, 29. 4, 30.

συνεπιγαυρόω, (*ἐπιγαυρόω*) mit ermuntern, *τὸ φιλότιμον*, *τὸ κόσμιον καὶ γενναῖον*, Plut. mor. p. 746. D. 796. A.

συνεπιγελάω, (*ἐπιγελάω*) mit darüber lachen, Ammon. p. 57., wo Valck. *ἐπιγελᾶν* verm.

συνεπιγίγνομαι, (*ἐπιγίγνομαι*, irr.) mit oder zugleich hinzukommen, Diod. exc. p. 520, 25. Matth. lectt. Mosq. t. 2. p. 40.

συνεπιγνώμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἐπιγνώμων*) Mitbeurtheiler, Mitrichter, Justin. Mart. ap. 1, 73. 2, 91.

συνεπιγρἄφεύς, *έως*, *ὁ*, der College des *ἐπιγραφεύς*, Isocr. p. 367. A., von

συνεπιγράφω, (*ἐπιγράφω*) mit darauf schreiben, Greg. Nyss., *τί τινι*, mit zuschreiben oder beimessen, *τύχην τοῖς κατορθώμασι*, ihre Thaten dem Glück zuschreiben, Plut. mor. p. 816. D. vgl. Diod. exc. p. 562, 73. *τοῖς ἑτέρων ἁμαρτήμασι συνεπιγράφεσθαι*, Clem. Al. strom. 7. p. 860. — Med. mit Aor. 2 pass., sich mit darauf schreiben, seine Zustimmung zu etw. geben, Philo t. 1. p. 464, 22. Hipparch. zu Arat. phaen. 1. p. 172. B. u. öft. Eust. Il. p. 1209, 2. [ᾰ]

συνεπιδείκνυμι, (*ἐπιδείκνυμι*) mit, zugleich aufzeigen, vorzeigen, Pol. 3, 38, 5. Joseph. ant. 14, 8, 1.; in der Form *συνεπιδεικνύειν*, Suid. s. v. *προτείνειν*.

συνεπιδέχομαι, (*ἐπιδέχομαι*, irr.) mit auf- od. annehmen, KS.

συνεπιδέω, (*ἐπιδέω*, irr.) mit, zugleich darauf binden, mit verbinden, *τινί*, mit etw., Hipp. p. 748. G. Oribas. p. 45. 106 Mai.

συνεπιδημέω, f. *ήσω*, (*ἐπιδημέω*) mit, zugleich auf der Reise wohin kommen oder wo gegegenwärtig seyn, Strab. 15. p. 685.; von Sachen, *συνεπιδημησάντων αὐτῇ* (*τῇ κιβωτῷ*) *τῶν δεινῶν*, Joseph. ant. 6, 1, 2.

συνεπιδίδωμι, (*ἐπιδίδωμι*) mit, zugleich freiwillig hergeben od. darreichen, *τὴν χεῖρά τινι*, Themist. or. 7. p. 90. A., *βοήθειάν τινι*, Epiphan., *ἑαυτόν*, Pol. 7, 16, 2., *ἑαυτόν τινι*, id. 32, 10, 5. Marc. Ant. 4, 34., *ἑαυτὸν εἰς τὸ συνεπισχύειν*, Pol. 32, 21, 10., *τὰ σώματα προκινδυνεῦσαι τῆς πατρίδος*, Dion. H. ant. 3, 15. 2) intr., mit, zugleich zunehmen oder wachsen, Plut. mor. p. 448. D.

συνεπιδράσσομαι, f. *ξομαι*, (*ἐπιδράσσομαι*) mit anfassen, *τῶν ἡνιῶν*, Eust. op. p. 279, 30.

συνεπιζεύγνυμι, (*ἐπιζεύγνυμι*) mit, zugleich daran jochen od. spannen, damit verbinden, b. Ath. 12. p. 533. D. v. L. st. *συνυποζ*.

συνεπιζητέω, (*ἐπιζητέω*) mit untersuchen, *τί τινι*, etw. mit Jmdm, Aristaen. 2, 3.

συνεπιθειάζω, (*ἐπιθειάζω*) etwas den Göttern mit anrechnen, es einer göttlichen Fügung od. Schickung mit zuschreiben, *τὰ πραττόμενα*, Plut. Sull. 6. b) *σ. χρηστήριον*, ein Orakel als von Gott ausgegangen anerkennen, id. mor. p. 409. C.

συνεπίθεσις, *εως*, *ἡ*, (*συνεπιτίθημι*) Mitnachstellung, Aquil. Psalm. 118, 118.

συνεπιθεωρέω, (*ἐπιθεωρέω*) mit überschauen, mit betrachten, Sext. Emp. adv. math. 7, 46. Eulog. b. Phot. bibl. p. 277, 28., *τί τινι*, etwas mit etw., Actuar. urin. 3, 10, 1. Greg. Nyss., od. mit Jmdm, Jovius b. Phot. bibl. p. 188, 29.

συνεπιθήγω, (*ἐπιθήγω*) mit, zugleich schärfen od. reizen, Plut. mor. p. 433. D.

συνεπιθορῠβέω, (*ἐπιθορυβέω*) mit, zugleich lärmenden Beifall zu erkennen geben, *τινί*, mit Jmdm, Plut. mor. p. 531. C.

συνεπιθρηνέω, (*ἐπιθρηνέω*) mit od. zugleich klagen, Plut. mor. p. 56. A. 443. A. 599. B. Marc. Ant. 7, 43. *σ. λύπῃ*, Plut. mor. p. 61. E. *σ. τινί*, mit Jmdm, ebd. p. 541. A. Dav.

συνεπιθρήνησις, *εως*, *ἡ*, das Mitklagen, Plut. mor. p. 610. B., im Plur.

συνεπίθρυψις, *εως*, *ἡ*, (*ἐπιθρύπτω*) das Mitüppig- od. -fröblichseyn, Theilnahme an Ueppigkeit, Wollust u. dgl., Plut. mor. p. 1092. D., im Plur.

συνεπιθῡμέω, (*ἐπιθυμέω*) mit oder zugleich verlangen, *τινός τινι*, etw. mit Jmdm, Xen. hipparch. 1, 8. Themist. or. 22. p. 266. C. Dav.

συνεπιθῡμητής, *οῦ*, *ὁ*, der mit od. zugleich verlangt, Mitbewerber, Plat. Clitoph. p. 408. C.

συνεπιθωΰσσω, (*ἐπιθωΰσσω*) mit od. zugleich zurufen, bes. den Hunden, mit anhetzen, *τινί*, mit Jmdm, Plut. mor. p. 757. D.

συνεπικάθημαι, defect. Depon., (*ἐπικάθημαι*, irr.) mit od. zugleich draufsitzen, *τῷ φρέατι*, Eumath. 1. p. 10.

συνεπικαίω, att. *—κάω*, (*ἐπικαίω*, irr.) mit, zugleich anbrennen od. versengen, *τινί*, mit etw., Theophr. c. pl. 5, 17, 6.

συνεπικᾰλέομαι, (*ἐπικαλέω*) mit, zugleich anrufen, *τινά τινι*, Jem. mit Jmdm, Arr. An. 6, 3, 1. Greg. Nyss.

συνεπίκειμαι, defect. Depon., (*ἐπίκειμαι*, irr.)

mit, zugleich drauf liegen od. sich legen. 2) mit angreifen, Ar. Eq. 267.

συνεπικερδαίνω, f. *—κερδήσω*, (*ἐπικερδαίνω*, irr.) mit, zugleich dazu gewinnen, *τινί*, mit Jmdm, Athanas.

συνεπικεράννυμι, (*ἐπικεράννυμι*) mit dazu mischen, Byz.

συνεπικιρνάω, (*ἐπικίρνημι*) = das vor., Procl. par. Ptol. 3, 16.

συνεπικλάω, f. *άσω*, (*ἐπικλάω*, irr.) mit od. zugleich brechen. 2) met., mit od. zugleich rühren, zum Mitleid bewegen, *τὴν διάνοιαν*, Plut. Philop. 9. [ᾰ]

συνεπικλύζω, (*ἐπικλύζω*) mit überströmen machen. Pass., mit über- od. zuströmen, *οἱ συνεπικλυζόμενοι χυμοί*, Greg. Naz.

συνεπικοινωνέω, (*ἐπικοινωνέω*) mit Theil haben, *τινός τινι*, an etw. mit Jmdm, Idel. phys. t. 2. p. 376, 3.

συνεπικομίζω, (*ἐπικομίζω*) mit, zugleich hinbringen, Phot. epist. 5.

συνεπικόπτω, (*ἐπικόπτω*) mit, zugleich abhacken, abschneiden, unterbrechen, Greg. Nyss.

συνεπικοσμέω, (*ἐπικοσμέω*) mit, zugleich ausschmücken, aufputzen, anordnen, Xen. Hier. 8, 6. Arist. eth. 1, 10. Dion. H. ant. 11, 39. Philo t. 2. p. 28, 11. Plut. mor. p. 484. D. E. 805. E. Marc. Ant. 3, 2. Luc. Zeux. 2.

Συνεπικούρειοι, *ων*, *οἱ*, Mitepikureer, Arr. Epict. 2, 20, 13.

συνεπικουρέω, (*ἐπικουρέω*) mit, zugleich zu Hülfe kommen od. beistehen, Xen. Hier. 3, 2., *τινί*, Sext. Emp. adv. astr. 32., *ταῖς ἀπορίαις τινός*, mit abhelfen, Xen. Cyr. 1, 6, 24. vgl. Diod. 17, 36. Dav.

συνεπικουρία, *ἡ*, Mithülfe, Byz.

συνεπικουφίζω, (*ἐπικουφίζω*) mit od. zugleich erleichtern, leicht machen, *τὸ σῶμα*, Plut. Cam. 25. vgl. Artax. 24.; met., *τοὺς φύσει μικροὺς σ. τοῖς φρονήμασιν*, mit aufhelfen, id. Eum. 9.

συνεπικρᾱδαίνω, (*ἐπικραδαίνω*) mit od. zugleich dabei schütteln, schwingen, heftig bewegen, *τὰ σώματα*, Xen. cyn. 6, 16.

συνεπικρίνω, (*ἐπικρίνω*) mit od. zugleich beurtheilen, *τινά*, Plat. legg. 7. p. 792. C., *τί*, Longin. 1, 2., abs., Plut. mor. p. 53. C. Ptol. tetrab. 3. p. 146. B. Dav.

συνεπίκρῐσις, *εως*, *ἡ*, gemeinschaftliche Beurtheilung, Phot. in Mai coll. Vat. t. 1. p. 338.

συνεπικροτέω, (*ἐπικροτέω*) mit od. zugleich dabei, dazu schlagen, klatschen, bes. Beifall klatschen, Plut. mor. p. 56. B. 63. A.

συνεπικρύπτω, (*ἐπικρύπτω*) mit, zugleich verbergen od. bedecken, Plut. Alc. 28. comp. Nic. 1. Timol. 10.

συνεπικῡρόω, (*ἐπικυρόω*) mit od. zugleich bestätigen, *τὸ δόγμα*, *τὰς ὁμολογίας*, *τὴν γνώμην*, Pol. 4, 30, 2. 6, 16, 2. 22, 7, 3. Plut. Marc. 25. *σ. τῷ δήμῳ τοὺς νόμους*, Plut. Caes. 14.

συνεπικωκύω, (*ἐπικωκύω*) mit klagen, Anna Comn.

συνεπικωμάζω, (*ἐπικωμάζω*) mit od. zugleich zu einem *κῶμος* gehen od. kommen, Satyr. b. Ath. 12. p. 534. E. Sext. Emp. adv. mus. 8.

συνεπιλαμβάνω, (*ἐπιλαμβάνω*, irr.) mit od. zugleich anfassen, bes. mit Hand anlegen, mit angreifen, mit Theil an etw. nehmen, sich einer Pers. od. Sache annehmen, *τινί*, Jmdm beistehen, *εἴ τι δύναιτο καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ξυνεπιλαμβάνειν αὐτοῖς*, ihnen in etw. beistehen mit Rath u. That, Thuc. 2, 8. vgl. Max. Tyr. diss. 19, 4. *σ. τινὶ πρὸς ἀσφάλειαν*, ebd. 16, 8., *τινὶ τοῦ βίου*, sich des Lebens Jmds annehmen, ihm im Leben helfen, 14, 7. *σ. τῇ σωτηρίᾳ τῆς νεώς*, mitwirken zur Rettung, 21, 4. Häufiger im Med. *συνεπιλαμβάνομαι*, abs., Thuc. 1, 115., *τινί*, mit Jmdm Hand anlegen, Theil nehmen, helfen, id. 3, 74. Pol. 5, 90, 2. 11, 28, 6.; mit dem Gen., Theil nehmen an etw., *στρατεύματος*, *πολέμου*, *τῆς καταλύσεως*, Hdt. 3, 48. 5, 45. Thuc. 8, 26., *ἀγῶνος*, Plut. Cam. 33. *σ. τινὶ τῆς σωτηρίας*, *τοῦ ἔργου*, Pol. 11, 24, 8. Luc. Prom. 13. *τοῦτο ξ. τινὶ τοῦ φόβου*, das trägt mit zur Furcht bei Jmdm bei, Thuc. 6, 70.; auch mit dem Gen. der Pers., *σ. τῶν Ἑλλήνων*, sich der Gr. mit annehmen, d. i. sie mit anfeuern, aufmuntern, Plut. Them. 12.

συνεπιλαμπρύνω, (*ἐπιλαμπρύνω*) mit, zugleich glänzend machen; met., mit anfeuern, *τὸ φρόνημα*, Plut. mor. p. 795. A.

συνεπιλάμπω, (*ἐπιλάμπω*) mit leuchten, Theophr. c. pl. 4, 4, 13.

συνεπιλέγομαι, (*ἐπιλέγω*, irr.) 1) Med., mit überlesen, Heliod. 10, 13. 2) Pass., dazu gelesen werden, *τὰ τούτοις συνεπιλεγόμενα*, was man dabei liest, Euseb. praep. ev. 5. p. 224. D.

συνεπιλείπω, (*ἐπιλείπω*) zugleich ausgehen, ausbleiben oder mangeln, Iambl. v. Pyth. p. 202. Plotin. t. 2. p. 1228, 2. Greg. Nyss.

συνεπιλεκτέον, Adj. verb. von *συνεπιλέγομαι*, man muss zugleich od. mit lesen, Eust. Od. p. 1406, 50.

συνεπιλογίζομαι, Depon. med., (*ἐπιλογίζομαι*) mit dazu rechnen, Ptol. Eust.

συνεπιλογιστέον, Adj. verb. von *συνεπιλογίζομαι*, man muss mit dazu rechnen, Ptol.

συνεπιμαρτῡρέω, (*ἐπιμαρτυρέω*) mit, zugleich bezeugen od. bestätigen, Arist. mund. 6., *τινί*, Pol. 26, 9, 4. Ath. 13. p. 595. E. Sext. Emp. adv. log. 2, 303. 2) mit empfehlen, Plut. mor. p. 486. C. 539. D. 542. C. Dav.

συνεπιμαρτύρησις, *εως*, *ἡ*, das Mitbezeugen od. Mitbestätigen, Marc. Ant. 1, 10. [ῡ]

συνεπιμαρτύρομαι, (*ἐπιμαρτύρομαι*) mit bezeugen, Phot. bibl. p. 199, 20., *τινί*, ebd. p. 128, 25. [ῠ]

συνεπιμᾰχέω, (*ἐπιμαχέω*) im Kampfe mit beistehen, *τινί*, Constitt. apost. 2, 17.

συνεπιμειδιάω, (*ἐπιμειδιάω*) mit od. zugleich dazu, dabei lächeln, Plut. mor. p. 672. B.

συνεπιμελέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. pass., (*ἐπιμελέομαι*) mit od. zugleich besorgen, Xen. mem. 2, 8, 3., *τινός*, Thuc. 8, 39. Xen. An. 6, 1, 22. oec. 4, 3., *τινὸς μετά τινος*, Dem. p. 1168, 17. *γεωργίας τι συνεπιμελεῖσθαι*, Xen. oec. 4, 5.; mit folg. *ὅπως*, Xen. Cyr. 5, 4, 17. Plat. legg. 6. p. 754. C., mit folg. *ὡς*, Corp. inscr. n. 115, 13.

συνεπιμελητής, *οῦ*, *ὁ*, der Mitbesorger, Xen. Cyr. 5, 4, 17. Corp. inscr. n. 109, 2. 107, 2.

συνεπιμερίζω, (*ἐπιμερίζω*) mit od. zugleich zutheilen, Eust.

συνεπιμετρέω, (*ἐπιμετρέω*) mit hinzu messen, als Zugabe mit hinzu fügen, Pandect.

συνεπιμίγνυμι, (*ἐπιμίγνυμι*) mit dazu mischen, *τί*, Actuar. in Idel. phys. t. 2. p. 389, 5., *τί τινι*, Aristaen. 1, 10.

συνεπινεύω, (*ἐπινεύω*) mit od. zugleich dazu, dabei nicken, zunicken; dah. durch Kopfnicken bejahen, Ja sagen zu etw., zustimmen, beistim-

men, Plut. mor. p. 47. D. 53. B., *τινί*, Jmdm, ebd. p. 58. A. 70. A. *σ. ταῖς ἡδοναῖς*, ebd. p. 146. A. 242. B., *τείμαις* (aeol. st. *τιμαῖς*), Corp. inscr. n. 3524, 20.

συνεπινήχομαι, Depon. med., (*ἐπινήχομαι*) mit od. zugleich darauf schwimmen, Aristaen. 1, 3. Actuar. urin. 7, 13, 5.

συνεπινοέω, (*ἐπινοέω*, irr.) mit od. zugleich denken, dabei an etw. denken, *ἕτερόν τι*, Sext. Emp. adv. log. 2, 161., *υἱὸν τῇ φωνῇ*, bei dem Worte (Vater) den Sohn mit verstehen, mit darunter begreifen, Greg. Nyss. *σ. πῶς δύναται σῶσαι*, mit daran denken, wie er u. s. w., Pol. 8, 17, 2.

συνεπινοητέον, Adj. verb. von *συνεπινοέω*, man muss darunter verstehen, Eust.

συνεπιορκέω, (*ἐπιορκέω*) mit oder zugleich falsch schwören, Plut. mor. p. 808. A.

συνεπιπάσχω, (*ἐπιπάσχω*, irr.) mit oder zugleich dabei leiden od. in Leidenschaft gerathen, Plut. mor. p. 1037. A.

συνεπιπλέκω, (*ἐπιπλέκω*) mit einflechten, mit dazu flechten, Anth. 4, 2, 13. 2) zusammen verflechten, met., *συνεπεπλάκη ἀλλήλοις τὰ γένη*, sind unter einander od. in einander verflochten, Afric. b. Eus. h. eccl. 1, 7.

συνεπιπλέω, f. *πλεύσομαι*, (*ἐπιπλέω*, irr.) mit od. zugleich gegen den Feind schiffen, Dem. p. 1224, 27.

συνεπιπλοκή, ἡ, (*συνεπιπλέκω*) das Zusammenverflechten, die Verflechtung, die Verbindung unter einander, durch Freundschaft oder Verheirathung, Ptol. tetr. 3. p. 111. 4. p. 181, 4. 193 a. E. 194, 8.

συνεπιπολάζω, (*ἐπιπολάζω*) mit auf der Oberfläche sich befinden, KS.

συνεπιπονέω, (*ἐπιπονέω*) mit od. zugleich über die Pflicht thun u. arbeiten, Xen. Cyr. 5, 4, 17., wo jetzt *ἐπιπονοῦσι* gelesen wird.

συνεπιπρεσβεύω, (*ἐπιπρεσβεύω*) mit als Gesandter wohin gehen, Theod. Stud.

συνεπιῤῥᾰπίζω, (*ἐπιῤῥαπίζω*) mit der Ruthe mit auf etw. schlagen, mit züchtigen, Phot. bibl. p. 208, 19.

συνεπιῤῥέπω, (*ἐπιῤῥέπω*) sich mit wozu od. wohin neigen, *τινί*, zu etw., Plut. Phoc. 2.

συνεπιῤῥέω, f. *ῥεύσομαι*, (*ἐπιῤῥέω*, irr.) mit od. zugleich hinzufliessen, zufliessen, *ἔλαιον*, Plut. mor. p. 696. D., met., *ὄχλος*, Dion. H. ant. 10, 16.

συνεπιῤῥώννυμι, (*ἐπιῤῥώννυμι*) mit od. zugleich stärken u. beistehen, im Kampfe, *τινά*, Plut. Alex. 33. Brut. 49.; vom Ausdruck, *τὸ ὕψος σ. τὸ ἔμπρακτον*, Longin. 11, 2.

συνεπισείω, (*ἐπισείω*) mit dazu schütteln, *τοὺς δακτύλους*, Greg. Naz.

συνεπισημαίνω, (*ἐπισημαίνω*) mit oder zugleich dabei andeuten, anzeigen, verkündigen, Plut. mor. p. 398. B. 2) Med., zugleich ein Zeichen von sich geben, a) zugleich od. mit seinen Beifall zu erkennen geben, *ταῖς ἀνδραγαθίαις*, Diod. 17, 25 (Dindorf *τὰς ἀνδραγαθίας*). b) zugleich oder mit seine Missbilligung zu erkennen geben, Pol. 4, 24, 5.

συνεπισκέπτομαι, f. *ψομαι*, Depon. med., s. *συνεπισκοπέω*.

συνεπισκευάζω, (*ἐπισκευάζω*) mit fertig machen, Procl. par. Ptol. 1, 2. p. 14.

συνεπισκοπέω, nur im Praes. u. Imperf. gebräuchlich, die übrigen Tempp. werden von *συνεπισκέπτομαι*, das im Praes. u. Impf. ungebräuchlich ist, gebildet, f. *συνεπισκέψομαι*, aor. *συνεπεσκεψάμην*, (*ἐπισκοπέω, ἐπισκέπτομαι*) mit, zugleich beschauen, betrachten, untersuchen, Strab. 2. p. 94., *τί*, id. 8. p. 349. Plut. mor. p. 83. E. Luc. Icarom. 11., *τί τινι*, etw. mit etw., Gal. t. 4. p. 178., etw. mit Jmdm, Xen. mem. 4, 7, 8. Plat. Hipp. maj. p. 296. B. *σ. ἔκ τινος*, von einem Punkte aus die Betrachtung mit anstellen, Arist. mor. magn. 2, 6.; mit folg. Relativs., Plat. ap. p. 27. A. *σ. μετά τινος, μὴ κτλ.*, mit Jmdm in Erwägung ziehen od. Acht haben, dass nicht —, id. Crat. p. 422. C. *σ. τὸ πλῆθος*, mit eine Musterung über die Menge halten, Joseph. ant. 11, 5, 4. — Selten sind das Praes. *συνεπισκέπτομαι*, Gal. t. 2. p. 201.; das Med. *συνεπισκοποῦμαι*, id. t. 10. p. 223.; das Pass., aor. *συνεπεσκέπην*, mit dazu gezählt od. gerechnet werden, *ἔν τισιν*, Numer. 1, 47.

συνεπίσκοπος, ὁ, (*ἐπίσκοπος*) Mitaufseher, Mitbischof, KS.

συνεπισκοτέω, (*ἐπισκοτέω*) mit verdunkeln, *τὴν ὄψιν*, Actuar. diagn. 2, 7.

συνεπισκῡθρωπάζω, (*ἐπισκυθρωπάζω*) mit od. zugleich dabei sauer, verdriesslich od. traurig aussehen, Plut. mor. p. 672. E.

συνεπισπάω, f. *άσω*, (*ἐπισπάω*) mit od. zugleich dazu, dahin ziehen, *ἵππος βίᾳ σ. τὸν ἡνίοχον εἰς τὸ ῥεῖθρον*, Plut. Crass. 19. — Med., mit sich wohin od. mit nach sich ziehen, *τί*, Arist. probl. 23, 4., *τὸν ἀέρα*, mit einathmen, ebd. 11, 62. *αἰσθήσεις ξ. καὶ τὸ τῆς ψυχῆς κύτος*, Plat. Tim. p. 44. A.; bes. Jem. mit sich fortreissen, fesseln, einnehmen, für sich gewinnen, verleiten, abs., Xen. Cyr. 2, 2, 24., *τινά*, Plat. rep. 5. p. 451. A. (Pol.) b. Suid. s. v. *Καπύη*, Diod. 19, 42., *τὰ τῶν Μεσσηνίων*, mit in die Sache hineinziehen, Pol. 26, 3, 13. *σ. τινὰ πρὸς τὸ ξυμφῆσαι, πρὸς τὴν γνώμην*, Plat. Soph. p. 236. D. Pol. 30, 6, 7., *τινά τινι*, Jem. mit Jmdm fortreissen, mit ins Verderben ziehen, Dem. p. 441, 2.

συνεπισπεύδω, (*ἐπισπεύδω*) mit od. zugleich beschleunigen, antreiben, *τὰς ἁμάξας*, Xen. An. 1, 5, 8.

συνεπισπόμενος, part. aor. 2 zu *συνεφέπομαι*, Hdt.

συνεπίσταμαι, Depon. pass., (*ἐπίσταμαι*, irr.) mit wissen, mit darum wissen, *τί*, Plat. legg. 7. p. 821. C. Aristaen. 2, 15., auch *τινί*, Procop. b. Suid. s. v. *ἐπαγγέλλει*; bes. um etw. Böses mit wissen, *τὴν ἐπανάστασιν*, Xen. Hell. 5, 4, 19.; mit dem Dat. des Part., *συνεπίσταμαί σοι πονηρὰ πράττοντι*, ich weiss darum, dass du übel handelst, ich bin Mitwisser deines schändlichen Verfahrens, Luc. catapl. 23. vgl. 27. Gorg. apol. Pal. p. 189.; im guten Sinne: *οὐδὲν ἐμαυτῷ ψεῦδος εἰπόντι συνεπίσταμαι*, ich bin mir bewusst, keine Lüge gesagt zu haben, Luc. v. hist. 2, 31. vgl. calumn. 9.

συνεπίστᾰσις, εως, ἡ, (*συνεφίστημι*) Mitaufmerksamkeit, Iambl. v. Pyth. §. 69. p. 390 Kiessl.

συνεπιστᾰτέω, (*ἐπιστατέω*) mit od. zugleich die Aufsicht haben, Plat. rep. 7. p. 528. C.

συνεπιστέλλω, (*ἐπιστέλλω*) mit, zugleich auftragen, befehlen, *τί*, Luc. Cronos. 15.

συνεπιστενάζω, f. *άξω*, (*ἐπιστενάζω*) mit, zugleich dabei od. darüber seufzen, Epict. ench. 16.

συνεπιστένω, (*ἐπιστένω*) = das vor., Plut. Galb. 23.

συνεπιστήμων, ονος, ὁ, ἡ, (*ἐπιστήμων*) mitbewusst, mitwissend, Zonar. lex. p. 1683.

συνεπιστρᾰτεύω, (*ἐπιστρατεύω*) mit od. zugleich gegen Einen ins Feld ziehen, *τινί*, Thuc. 5, 48. Dem. p. 61, 10. Aeschin. p. 38, 29. u. Spät.

συνεπιστρέφω, f. *ψω*, (*ἐπιστρέφω*) mit od. zugleich hinkehren od. richten, *τὰ ἀγγεῖα πρὸς τὴν ὑποδοχήν*, Plut. mor. p. 38. E.; auch intr., *κεραῖαι συνεπιστρέφουσαι πρὸς ἀλλήλας*, sich gegenseitig zuneigend, id. Num. 13.; met., *συνεπιστρέφειν τὰ θνητὰ τοῖς θεοῖς καὶ τὰ περίγεια τοῖς οὐρανίοις*, mit zuwenden und in Verbindung bringen, Plut. mor. p. 745. B. *σ. τινά*, Jmd mit od. zugleich aufmerksam machen, id. Num. 14. mor. p. 614. A., *τὸν ἀκροατὴν πρὸς ἑαυτόν*, ebd. p. 542. C.; überh. mit dazu einrichten, in Stand setzen, *τὰ ὄργανα*, ebd. p. 87. F. 2) mit oder zugleich umwenden, mit herumdrehen, *τοῦ ἀτράκτου τὴν περιφοράν*, Plat. rep. 10. p. 617. A., *τὰ τῶν φλεβῶν*, id. Tim. p. 84. D. Med. met., *συνεπιστρέφεσθαι τοῖς ἤθεσιν*, sich in gleicher Sitte od. Lebensweise bewegen, verkehren, Plut. comp. Lyc. 4. Dav.

συνεπίστροφος, *ον*, zugerundet, gedrängt u. bündig, *συνεπίστροφον ἑρμηνεῦσθαι*, f. L. bei Philostr. v. soph. 1, 17. st. *σὺν ἐπιστροφῇ*.

συνεπισύρω, (*ἐπισύρω*) mit wohin zerren od. schleppen, mit fortziehen, mit fortreissen, *τὴν ψυχήν*, Actuar. spir. an. 1, 11. — Med., mit sich fortziehen, fortreissen, fortnehmen, Gal. t. 4. p. 494. 7. p. 159. u. Spät. [ῡ]

συνεπισφάζω, f. *ξω*, (*ἐπισφάζω*) mit dabei schlachten od. tödten, *τινά*, Parthen. 6, 4.

συνεπισφρᾱγίζω, (*ἐπισφραγίζω*) mit besiegeln; met., mit bestätigen, billigen, Theod. Stud.; im Med., Epiphan.

συνεπισχύω, (*ἐπισχύω*) mit verstärken, verstärken helfen, seine Kräfte mit Einem zu einem Zwecke vereinigen, Einem worin kräftig beistehen, Xen. mem. 2, 4, 6. Ath. 5. p. 213. E., *τινί*, Pol. 6, 6, 10. 18, 24, 11. u. öft. Corp. inscr. n. 123, 6., *κατά τινος*, Pol. 6, 8, 1. *τὰ κύματα σ. τῷ στόλῳ*, Walz rhett. t. 8. p. 143, 29. *σ. ταῖς πλεονεξίαις τινός*, Pol. 28, 5, 5.

συνεπίτᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*συνεπιτείνω*) das Mitanspannen, Mitanstrengen, Iambl. v. Pyth. p. 144 Kiessl.

συνεπιτᾰχύνω, (*ἐπιταχύνω*) mit beschleunigen, Plut. Agis 7. mor. p. 1005. A. [ῡ]

συνεπιτείνω, (*ἐπιτείνω*) mit od. zugleich anspannen, höher spannen, *σ. τὸ διάγραμμα ὅλον τῷ πρώτῳ τῶν ἀριθμῶν*, Plut. mor. p. 1020. C.; met., mit steigern, schärfen, vermehren, erhöhen, *τὴν ψυχρότητα τοῦ ὕδατος*, ebd. p. 691. B., *τὴν ὀργήν*, *τὸ μῖσος*, Pol. 3, 13, 1. Plut. mor. p. 537. F., *τὰ ἀλγεινά*, Basil. M., *τὸν πόνον τῇ μαθήσει*, die Arbeit mit dem Lernen, Greg. Nyss., *τὴν ἐπιθυμίαν τῷ δρόμῳ*, id. 2) intr., sich steigern, *ταῦτα σ. τοῖς πάθεσιν*, nimmt zu, wächst mit den Leiden, Arist. insomn. 2 a. E. *τὰ τῶν παθῶν θρέμματα σ. ταῖς ἀρεταῖς*, Plut. mor. p. 451. E.

συνεπιτελέω, f. *έσω*, (*ἐπιτελέω*) mit, zugleich vollenden od. vollziehen, Arist. meteor. 4, 2. Plut. Per. 13., *τὸν παιᾶνα τῷ θεῷ*, Xen. Ages. 2, 17.

συνεπιτέλλω, (*ἐπιτέλλω*) mit aufgehen, *σείριος σ. τῷ ἡλίῳ*, Io. Diac. alleg. Hes. p. 472 Gaisf.

συνεπιτέμνω, (*ἐπιτέμνω*, irr.) mit, zugleich abschneiden; met., abkürzen, Eust. Il. p. 1167, 62.

συνεπιτίθημι, (*ἐπιτίθημι*) mit, zugleich auflegen od. aufbürden, *βάρος*, Plut. mor. p. 728. C. 2) Med. *συνεπιτίθεμαι*, a) sich zusammen ans Werk machen, Isae. p. 59, 17. b) sich mit an etwas machen, mit unternehmen, mit betreiben, *τῷ ἔργῳ*, das Werk mit angreifen, Thuc. 5, 56.; bes. feindlich: mit angreifen, anfallen, überfallen, nachstellen, abs., Xen. Cyr. 4, 2, 3. Diod. 1, 21., *μετά τινος*, in Verbindung mit Jmdm, Thuc. 6, 10. *σ. τινί*, id. 3, 54., *τινὶ μετά τινος*, Plat. Phil. p. 16. A. *σ. τοῖς πράγμασί τινος*, Pol. 8, 78, 4., *τοῖς καιροῖς τινος*, die günstige Gelegenheit zum Angriff gegen Einen benutzen, id. 3, 15, 10. 105, 8. 5, 87, 2. Diod. 20, 33. 104. *σ. τῷ μίσει*, *ταῖς ταραχαῖς*, den Hass, die Unruhe als gute Gelegenheit zum Angriff benutzen, Pol. 6, 43, 4. Plut. Sol. 12. Auch von Krankheiten u. ä. Zuständen, die Jem. zugleich überfallen, ihm zusetzen, *ταῦτα πάντα μετὰ τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο*, Thuc. 1, 23. *καὶ νόσου τῷ λιμῷ συνεπιτιθεμένης*, Plut. Demetr. 47. [τῐ]

συνεπιτιμάω, (*ἐπιτιμάω*) mit, zugleich schelten od. bestrafen, Plut. Lys. 15.

συνεπιτρέπω, (*ἐπιτρέπω*, irr.) mit oder zugleich überlassen, mit in Aufsicht od. unter Vormundschaft geben, Joseph. ant. 16, 6, 7.

συνεπιτρέχω, (*ἐπιτρέχω*, irr.) mit hin oder darüberhin laufen, Schol. Il. 7, 256.

συνεπιτρίβω, (*ἐπιτρίβω*) mit, zugleich aufreiben, verderben, zernichten, *πάντα*, Xen. An. 5, 8, 20. [τρῑ]

συνεπιτροπεύω, (*ἐπιτροπεύω*) mit verwalten, Olympiod. Plat. Alc. 1. p. 60.

συνεπίτροπος, *ὁ*, (*ἐπίτροπος*) Mitvormund, Dem. p. 818, 2. 19.

συνεπιτροχάζω, (*ἐπιτροχάζω*) mit oder zugleich drüberhin laufen, *λόγον*, die Rede beschleunigen, kurz fassen, Eust. Od. p. 1719, 13.

συνεπιτυφόω, (*ἐπιτυφόω*) durch dummen Stolz mit aufblähen, Plut. mor. p. 58. B.

συνεπιφαίνομαι, (*ἐπιφαίνω*, irr.) 1) mit dabei erscheinen, sich zugleich dabei zeigen, *τινί*, bei od. auf einer Sache, Plut. Ant. 83. mor. p. 767. B. Actuar. urin. 2, 3, 3. 4, 20, 3.; sich zugleich zeigen, zugleich erscheinen, *Ἀντιγόνη σ. αὐτῷ*, gleichzeitig mit ihm, Schol. Eur. Phoen. 93. 2) mit beistimmen, Plut. mor. p. 63. C., wo aber jetzt *συναποφαινόμενον* gelesen wird.

συνεπιφάσκω, (*ἐπιφάσκω*, irr.) = *συνεπίφημι*, Plut. mor. p. 63. C.

συνεπιφέρω, (*ἐπιφέρω*, irr.) mit od. zugleich dazu, dabie, herbei tragen, führen, bringen, *ὄνομα*, einen Namen mit beilegen, Plut. Pomp. 2., *πίστιν*, Glauben oder Vertrauen mit beibringen, Dion. H. jud. Lys. 18. 2) Pass. *συνεπιφέρομαι*, mit auf etw. losstürzen, einstürmen, *αἱ νῆες σ. ταῖς τῶν πολεμίων τριήρεσι*, Diod. 13, 45. *σ. τινί*, zugleich mit etwas, Actuar. urin. 4, 4, 13.

συνεπίφημι, (*ἐπίφημι*) mit od. zugleich zusagen, versprechen, ja sagen.

συνεπιφθέγγομαι, f. *ξομαι*, Depon. med., (*ἐπιφθέγγομαι*) mit od. zugleich zurufen, Plut. Tim. 27. *ὁ αὐλὸς σ. τῷ παιᾶνι τὸ θεῖον*, mit dem Päan ertönen lassen, id. mor. p. 713. A.

συνεπιφορτίζω, (*ἐπιφορτίζω*) mit, zugleich aufbürden od. aufladen, *βάρος*, Plut. mor. p. 728. C.

συνεπιφωνέω, (*ἐπιφωνέω*) zugleich rufen, zugleich ein Geschrei erheben, Aristeas de LXX p. 130. B.

συνεπιχαίρω, f. —χαρήσομαι, (ἐπιχαίρω, irr.) sich mit freuen, Achmet 151.

συνεπιχειρέω, (ἐπιχειρέω) mit, zugleich angreifen od. unternehmen, ἅμα τινί, Pol. 3, 84, 1.

συνεπιχειροτονέω, (ἐπιχειροτονέω) durch Handaufhebung mit bestätigen lassen, τοῖς παρανομήμασι, die Frevelthaten, Diod. exc. p. 593, 14.

συνεπιχωρέω, (ἐπιχωρέω) mit oder zugleich hinangehen, beitreten, beistimmen, τοῖς ἐψηφισμένοις, Corp. inscr. n. 2270, 34.

συνεπιχωριάζω, (ἐπιχωριάζω) zugleich an einem Orte oder an einer Stelle seyn, τῷ αὐτῷ μετ' ἀλλήλων, sich an einunddemselben Orte mit einander befinden, Greg. Nyss.

συνεπιψεύδομαι, (ἐπιψεύδομαι) mit Andern (τινί) dabei od. noch dazu lügen, Call. Dian. 223. Luc. d. mer. 13, 5.

συνεπιψηφίζω, (ἐπιψηφίζω) mit abstimmen lassen; dah. mit Andern das Vorgetragne bestätigen, Pol. 22, 15, 1. Plut. mor. p. 511. F., τὰ δόξαντα, Arist. pol. 2, 10.

συνεποκέλλω, (ἐποκέλλω) mit od. zugleich ans Land treiben, anlanden, δελφῖνες σ. ἄνθρωπον, setzen ihn ans Land, Plut. mor. p. 161. A.

συνέπομαι, impf. συνειπόμην, f. συνέψομαι, aor. συνεσπόμην, conj. συνέσπωμαι, Plat. legg. 4. p. 706. A., Depon. med., (ἕπω, irr.) mit od. zugleich folgen, σὺν δ' ὁ θρασὺς εἵπετ' Ὀδυσσεύς, Od. 10, 436 (wo σύν aber auch adv. verstanden werden kann). Ap. Rh. 3, 365. Thuc. 1, 60. 3, 94. Xen. An. 3, 1, 2., τινί, Aesch. Ag. 955. Theocr. 13, 17. Hdt. 5, 47. 8, 103. Xen. Plat. Πειθὼ σ. Ἀνακρείοντι, P. ist in seinem Gefolge, Anth. 9, 571, 5. σ. ποίμναις, vom Hirten, der Heerde nachgehen, Soph. OR. 1125. ταῦρος σ. ἄντυγι, Eur. Hipp. 1231. Met., folgen, d. i. sich überzeugen lassen, Thuc. 3, 38. σ. τῷ νόμῳ, dem Gesetze folgen, sich darnach richten, ihm nachgehen, Plat. legg. 11. p. 916. D., τῷ λόγῳ, dem (aufgestellten) Grundsatze nachgehen, ebd. 3. p. 695. C., τοῖς ἀποβαίνουσιν, den Folgen nachgehen, d. i. sie im Auge behalten, sie verfolgen, Arist. eth. 4, 12. ὃ (γένος ἀνθρώπων) αὐτῷ (τῷ χρόνῳ) ξυνέπεται καὶ συνέψεται, es hält gleichen Schritt mit der Zeit, Plat. legg. 4. p. 721. C. τοῦτο, ὅτῳ ἂν τῶν καλῶν τι ξυνέσπηται, dem irgend etwas Schönes folgt, d. i. woraus etw. Schönes hervorgeht, od. mit dem etw. Sch. in Verbindung steht, ebd. p. 706. A. ὅσα ἐπιτηδεύματα τῷ βίῳ σ., welche Bedürfnisse dem Leben folgen, d. i. nahe treten, sich im Leben geltend machen, Plat. ep. 7. p. 326. C.; anders bei Soph. OR. 1523: ἀ'κράτησας, οὔ σοι τῷ βίῳ ξυνέσπετο, das folgte dir nicht im Leben, d. i. das blieb dir nicht treu; wo der Schol. erklärt οὐ συνήνεγκέ σοι, es nutzte dir nichts. μουσικῇ συνεπόμεναι τέχναι, die mit der Musik in Verbindung stehenden oder aus ihr hervorgehenden Künste, Plat. Phil. p. 56. C. τὰ τούτοις ξυνεπόμενα, was darauf folgt, das daraus Erfolgende, id. legg. 3. p. 679. E.; auch mit dem Gen., ὁπόσα τούτων ξυνεπόμενα εἴπομεν, ebd. 10. p. 899. C. b) im Geiste mit verfolgen, begreifen, Plat. Soph. p. 238. E. Tim. p. 53. C., ταῦτα, id. Phil. p. 24. D.

συνεπόμνυμι, (ἐπόμνυμι) mit oder zugleich beschwören, ταῦτα, Ar. Lys. 237.; mit dem Inf., Xen. An. 7, 6, 19.

συνεποπτεύω, (ἐποπτεύω) zugleich betrachten, τὰ ἱερά, Themist. or. 20. p. 235. C.

συνεποτρύνω, (ἐποτρύνω) mit oder zugleich antreiben, anreizen, ermuntern, Soph. El. 299.

συνεπούλωσις, εως, ἡ, (ἐπουλόω) das Mitvernarben, Arist. probl. 1, 49.

συνεπουρίζω, (ἐπουρίζω) mit vorwärts treiben, vom günstigen Winde, Arist. h. a. 8, 13.; überh., mit fördern, mit unterstützen, τί, id. coel. 3, 2. mechan. 23. p. 855, a, 13. 20 Bekk.

συνεποχέομαι, (ἐποχέομαι) mit einherfahren, τινί, mit Jmdm., Phot. bibl. p. 475, 22.

συνέποχος, ον, (ἔποχος) mitfahrend, mitreitend, Eust. op. p. 174, 77.

συνεπτυγμένως, Adv. part. pf. pass. von συμπτύσσω, zusammengefaltet, zusammengenommen, KS. Byz.

συνεπῳάζω, (ἐπῳάζω) mit od. zugleich auf den Eiern sitzen u. brüten, τῇ θηλείᾳ, mit dem Weibchen, Arist. h. a. 5, 27.

συνεπωθέω, (ἐπωθέω, irr.) mit od. zugleich wohin stossen, fortstossen, τὸ πορθμεῖον, Plut. mor. p. 1128. C., τὸ σιτίον, τὴν τροφήν, ebd. p. 1005. A. Gal. t. 10. p. 164. φιλοσοφία σ. ἡμᾶς ἐπ' αὐτά, treibt uns mit dazu hin, Arr. Epict. 3, 7, 28.

συνέραμαι, Depon., (ἔραμαι) = συνεράω, w. s.

συνερᾰνίζω, f. ίσω, (ἐρανίζω) 1) mit einen Beitrag geben, mitsteuern, beisteuern, πολλοῖς, Vielen einen Beitrag (zur Unterstützung) geben, Diog. L. 4, 38., τὰς χρείας ἀλλήλοις, sich gegenseitig Hülfe leisten, App. b. civ. 2, 9.; met., σ. πολλὰ παραδείγματα ἐκ γῆς, ἐκ θαλάττης, Plut. mor. p. 963. B. Med., für sich beisteuern lassen, Beiträge einsammeln, Plut. Ages. 35. 2) zusammensteuern, met., zusammenbringen, zusammenholen, zusammentragen, τοσοῦτον βόρβορον, Luc. Lexiph. 17., πάντα εἰς τὴν συμπλήρωσιν τοῦ κόσμου, Philo t. 2. p. 491, 30., τὰς πανταχόθεν ψίχας ῥημάτων τε καὶ νοημάτων, Greg. Naz. σῶμα ἐκ ποικίλης ὕλης συνερανίζεται, Plut. mor. p. 663. B. συνηρανισμένος ἐκ συγκλύδων ὄχλος, aus allerhand Leuten zusammengewürfelt, Plat. Ax. p. 369. A. vgl. Sext. Emp. adv. log. 1, 295. σώματα συνερανιζόμενα κόσμοις ἐπιθέτοις, opp. φύσει καλά, Dion. H. jud. Isocr. 3. Med., für sich zusammensteuern, überh. sammeln, ἄλλοθεν ἄλλο, Walz rhett. t. 3. p. 471, 12. Dav.

συνερᾰνισμός, ὁ, das Sammeln, Einsammeln, Zusammenbringen, Plut. mor. p. 992. A.

συνερᾰνιστής, οῦ, ὁ, der Miteinsammelnde, Corp. inscr. n. 2525, II, A, a, 46.

συνερᾰνιστός, ή, όν, Adj. verb. von συνερανίζω, mit als Beitrag eingesammelt, von einem Parasiten, Crobyl. b. Ath. 6. p. 248. B.

συνεραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) der Mitliebhaber, Nebenbuhler, Xen. conv. 8, 41. Timocl. b. Ath. 6. p. 237. E.

συνεράω, impf. συνήρων, poet. auch συνέραμαι, inf. συνέρασθαι, Bion 9 (16), 8., wo man früher συνερᾶσθαι las, aor. συνηράσθην, (ἐράω, irr.) mit lieben, zugleich lieben, neben einem Andern lieben, Scol. b. Ath. 15. p. 695. D. Plat. Ages. 20. Alex. 41., τινί, mit Jmdm, Eur. Andr. 223. Bion l. l. Plut. mor. p. 754. E. ὅσα συνηράσθησαν, was sie zusammen geliebt, d. i. welche Liebe od. Liebschaften sie zusammen gehegt hatten, Dio C. 51, 8.

συνεράω, f. άσω [ᾱ], (ΕΡΑΩ) zusammen giessen od. schütten, zusammenthun, = συμφέρω,

Ath. 8. p. 362. E., *ᾠὰ εἰς κύστιν*, Arist. h. an. 6, 2. gen. an. 3, 1., met., *τοὺς λόγους ἅπαντας*, Isocr. p. 110. B.

συνεργάζομαι, f. *άσομαι*, (*ἐργάζομαι*) 1) als Depon. med., mit Einem zugleich od. zusammen arbeiten, mit thätig seyn, mitwirken; mit helfen, Soph. Ant. 41. *τέχνη συνεργαζομένη*, Plut. mor. p. 1128. E. *σ. τινί*, Jmdm mit helfen, in der Arbeit beistehen, Pol. 34, 10, 13. *σ. τί*, Luc. Prom. 3. *τύχη πολλὰ ἡμῖν ξυνειργασμένη*, id. enc. Dem. 38. *σ. πρός τι*, mitwirken zu etwas, mit dazu dienen, sich mit dazu eignen, Xen. Cyr. 7, 1, 33. Theophr. lass. 15. 2) als Pass., bearbeitet werden, *γῆ συνεργαζομένη, συνεργασθεῖσα*, Theophr. h. pl. 6, 3, 3. c. pl. 3, 12, 1. *λίθοι ξυνειργασμένοι*, behauene, polirte od. zu Bildsäulen verarbeitete Steine, Thuc. 1, 93. *Ποσειδῶν τις ἐκ χρυσοῦ ξυνειργασμένος*, Luc. Gall. 24. *τοῦτο συνειργάσθη ἔργον*, ist gefertigt worden, Anth. 9, 807, 6. *ἄρτος ῥοδίνῳ συνεργασθείς*, mit Rosenöl angemacht, Matth. Medd. p. 258, 2. 262, 10. u. öft. Dav.

συνεργᾰσία, *ἡ*, Mitarbeit, gemeinschaftliche Arbeit. 2) ein Arbeitshaus, in dem mehrere Sklaven zusammen arbeiten, *ergastulum*, Diod. 20, 13. exc. p. 600, 51. 3) die Mitarbeitenden, die Genossenschaft. *ἡ σ. τῶν ἀργυροκόπων καὶ χρυσοχόων*, Corp. inscr. n. 3154, 2. 3304, 9.

συνεργαστής, *οῦ*, *ὁ*, = das folg., s. *συνεργέτης*.

συνεργάτης, *ου*, *ὁ*, (*συνεργάζομαι*) der Mitarbeiter, Helfer, *τινί*, Soph. Phil. 93.; mit dem Gen., *σ. ἄγρας, ὕμνου, νόμου*, Eur. Bacch. 1146. 476. Max. Tyr. diss. 21, 4.; met., *ξυνεργάτης σκότος*, Eur. Hipp. 417. [ᾰ]

συνεργᾰτίνης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *συνεργάτης*, *σ. θίασος*, Anth. 7, 295, 10. [ῐ]

συνεργάτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *συνεργάτης*, die Mitarbeiterin, *σ. φόνου*, Eur. El. 100. *συνεργάτιδες εἰρήνης τέχναι*, Philo p. 876. E.

συνέργεια, *ἡ*, (*συνεργής*) = *συνεργία*, Ideler phys. t. 2. p. 196, 9. Greg. Nyss.

συνέργειον u. *συνέργιον*, *τὸ*, (*συνεργέω*) die Werkstätte, Malal. Gloss.

συνεργέτης, *ου*, *ὁ*, poet. *συνεργήτης*, der Mitkünstler, Kunstgenosse, Anth. 9, 693, 4. Jacobs p. 394. vermuthete *συνεργαστής*, s. aber Lobeck paral. p. 437.

συνεργέω, impf. *συνήργουν*, aor. *συνήργησα*. (*συνεργός*) mit Einem arbeiten, ihm bei der Arbeit helfen od. beistehen, behülflich seyn, mitwirken, beitragen, Eur. Hel. 1427. Xen. mem. 2, 6, 2. Arist. eth. 9, 11. Plut. *συνεργοῦντος τοῦ ἀέρος*, Theophr. c. pl. 4, 8, 3. *συνεργοῦσα πίστις*, ebd. 6, 8. *μέγα ἡ ὥρα σ.*, trägt viel dazu bei, ebd. 11, 3. *σ. τινί*, Jmdm, Xen. mem. 2, 9, 8. 4, 3, 12. Dem. p. 799, 11. Aeschin. p. 54, 33. *τὼ πόδε σ. ἀλλήλοιν*, Xen. mem. 2, 3, 18. *πάντα ταῦτα σ. πρὸς πλῆθος καρποῦ*, Theophr. c. pl. 4, 8, 3. vgl. lass. 16. Plut. mor. p. 658. F., *τινὶ πρός τι*, Luc. tyrann. 19. Apd. 1, 9, 23. *τὸ σκέπαρνον σ. τι πρὸς τὴν τέχνην*, id. Jup. conf. 4. *τὸ αὐτόματον σ. μεγάλα πρός τι*, Pol. 3, 97, 5. *σ. εἴς τι*, Philo. *ἡ ἁρμογὴ σ. πολλὰ εἴς τι*, Pol. 11, 9, 1. *σ. τινὶ περὶ τὴν ἐπιθυμίαν*, Xen. Eph. 2, 3. *σ. ταῖς ἐπιθυμίαις*, Diod. 4, 25.; mit dem Acc. dessen, worin man Jmdm behülflich ist, *σ. τινὶ τὸν δρασμόν*, Hel. 9, 11., *ἑαυτοῖς τὰ συμφέροντα*, Xen. mem. 8, 5, 16. — Pass. *συνεργεῖσθαι*, Beistand erhalten, Dion. H. ant. 9, 23. Plut. mor. p. 626. D. 840. B. Dav.

συνέργημα, *ατος*, *τὸ*, Mithülfe, Beihülfe, Beistand, Unterstützung, Pol. 2, 42, 4. u. oft, *πρός τι*, id. 3, 99, 9. Philodem. mus. 7, 8.

συνεργής, *ές*, (*ἜΡΓΩ*) mitwirkend, Aristeas de LXX. p. 125.

συνεργητέον, Adj. verb. von *συνεργέω*, man muss mitwirken, beistehen, Soran. obst. p. 266. A.

συνεργήτης, *ου*, *ὁ*, s. *συνεργέτης*.

συνεργητικός, *ή*, *όν*, (*συνεργέω*) mitarbeitend, mitwirkend, behülflich, helfend, *ὁ συνεργητικός*, Marc. Ant. 6, 42. Arr. Epict. 2, 22, 20. *τὸ συνεργητικόν*, Arr. Epict. 4, 4, 18. *σ. πρός τι*, Ptol. tetrab. 2. p. 80. A.

συνεργία, *ἡ*, (*συνεργός*) Mitarbeit, Beistand od. Hülfe bei der Arbeit, Theilnahme u. Mitwirkung bei einer Handlung, Dem. p. 1285, 16. im Plur., Pol. 8, 35, 10. *σ. τινός*, bei einer Arbeit od. Handlung, KS., *περί τι*, Dinarch. p. 104, 32., *πρός τι*, Philodem. mus. 6, 28.

συνέργιον, *τὸ*, = *συνέργειον*, w. s.

συνεργολάβος, *ον*, (*λαμβάνω*) eine Arbeit mit Andern übernehmend, Strab. 8. p. 354. [ᾰ]

συνεργοπονέω, (*πονέω*) mit bei der Arbeit unterstützen, *τινί*, Sext. Emp. adv. math. 9, 41.

συνεργός, *όν*, (*ἜΡΓΩ*) mitarbeitend, mitwirkend, Beistand leistend, helfend, behülflich, subst., Mitarbeiter, Gehülfe, Helfer, Beistand, Helferin, Gehülfin, Eur. Or. 1446. Med. 395. Thuc. 8, 91. Xen. Plat. Plut.; von Hunden, Xen. cyn. 3, 7., von Sachen, *ἀγαθὰ συνεργὰ καὶ χρήσιμα*, Arist. eth. 1, 10. *συνεργός τινος*, Jmds Gehülfe, Jmdm mit beistehend, helfend, Plut. Per. 31., gew. *σ. τινί*, Eur. Hipp. 523. Thuc. 3, 63. Xen. mem. 2, 1, 32. Plat. conv. p. 180. E. *ἀηδὼν θρήνοις ἐμοῖς ξυνεργός*, Eur. Hel. 1111. *τὴν ἀνεπιστημοσύνην ξυνεργὸν ἡμῖν εἶναι*, Plat. Charm. p. 173. D. *σ. τινός*, bei etw. behülflich, *τείχεος*, Pind. Ol. 8, 43., *ἀρετῆς, ἀδίκων ἔργων* u. ä., Eur. Med. 845. Hipp. 676. Bacch. 512. Xen. Cyr. 2, 4, 10. 3, 3, 9. mem. 2, 6, 26. *χρόνος σ. ἀγαθοῦ τινος*, (Plat.) deff. p. 414. A. *σ. τινί τινος*, Jmdm bei etwas behülflich, Xen. An. 1, 9, 21. Plat. conv. p. 180. E. *ἐν στρατιαῖς ξ. Νίκη*, Ar. Eq. 588. *σ. πρός τι*, Xen. mem. 4, 3, 7. Pol. 23, 2, 4., *εἴς τι*, Xen. mem. 4, 3, 10. conv. 8, 38. oec. 3, 10.; mit dem Inf., *θεὸς συνεργὸς ἦν τῷ παιδὶ μὴ κπεσεῖν*, Eur. Ion 48. — Nach Thom. M. p. 339, 5 R. Ammon. p. 131. betonte man *σύνεργος* in der Bdtg *Kunstgenoss, Mitkünstler*, Inschr. b. Rangabé antiq. hellén. n. 56. A. 34. 41.

συνέργω, f. *έρξω*, ep. *συνεέργω*, impf. *συνέεργον*, Hom. Ap. Rh. u. a., u. *συνεέργᾰθον*, Il. 14, 36. Christod. ecphr. 18., part. pf. pass. *συνεεργμένος*, Arat., bei spät. Att. *συνείργνυμι*, w. s., (*ἔργω, εἴργω*) zusammenschliessen, d. i. zusammenbinden, *δίας λύγοισιν*, Od. 9, 427., *τῷ (ἐπιτόνῳ) τρόπιν ἠδὲ καὶ ἱστόν*, ebd. 12, 424., *βόστρυχον*, Christod. ecphr. 62., *χεῖρε περιπλέγδην*, die Hände in einander verschlingen, ebd. 18., *χιτῶνα ζωστῆρι*, zusammenschnüren, Od. 14, 72. vgl. Musae. 163.; abs., zusammenfügen, verbinden, Plat. Tim. p. 34. C. *σήματα σχεδόθεν πάντῃ συνεεργμένα*, dicht an einander gedrängt, Arat. 466.; überh. zusammenhalten, *ῥινοὶ σ. ὀστέα*, Ap. Rh. 2, 201. *ἠϊόνος στόμα σ. ἄκραι*, Vorgebirge schliessen die Bucht ein, umgeben sie, Il. 14, 36. Mit persönl. Object: zusammenschliessen, d. i.

verbinden, vereinigen, bes. zu ehelicher Beiwohnung, copuliren, Plat. rep. 5. p. 461. B. *ἀνὴρ γυναικὶ συνερχθεὶς τε καὶ συζυγείς*, Themist. or. 21. p. 248. A.; auch *σ. τινά*, Jem. einsperren, einschliessen, in Ketten legen, Soph. Ai. 593.

συνέρδω, f. *συνέρξω*, (*ἔρδω*, irr.) mitthun, mithandeln, helfen, beistehen, Soph. El. 350. Trach. 83.

συνερείδω, f. *είσω*, pf. *συνήρεικα*, Soran., pass. *συνήρεισμαι*, Aretae., (*ἐρείδω*) zusammenstämmen, -drängen, -drücken, *στόμα*, zudrücken, schliessen, in Tmesis, Od. 11, 426. Opp. hal. 1, 110., *ὀδόντας*, Hipp. p. 670, 11. 671, 10., *γνάθους*, id. p. 1159. C. *χεῖρας καὶ ἱμάντας σ. τινί*, Theocr. 22, 68. *χεῖρες συνηρεισμέναι*, Aretae. p. 6, 36. *σ. τινὰ χρυσέαισι περόναις*, Eur. Bacch. 97. *χέρας δεσμοῖς συνερεισθείς*, id. Iph. T. 457. *συνερειδόμενοι λίθοι*, Diod. 2, 8.; met., *σ. ἔπος παρ' ἔπος*, ein Wort aufs andere folgen lassen, Plut. mor. p. 618. F. vgl. *ἔπος*, 1, b. cc, *σ. λογισμόν*, Ueberlegung anwenden, Plut. mor. p. 600. D. 2) intr., zusammenstossen, an einander stossen, *ὀδόντες*, Aretae. p. 2, 35. *γένυς σ. τῇ ἄνω*, id. p. 4, 27. *τὰ χείλη σ. ἀλλήλοις*, Soran. p. 47, *αλθ'* Cocch. *σ. πρὸς ἀλλήλους*, Pol. 12, 21, 3.; bes. feindlich zusammenstossen od. an einander gerathen, *αἱ νῆες*, Diod. 13, 46. Plut. Them. 14.; vom Feinde, Plut. Arat. 22., *τινί*, Pol. b. Suid. s. v. *συνερεισάντων*. *τὰ θηρία σ. τοῖς ἐναντίοις*, id. 5, 84, 2.

συνερείπω, (*ἐρείπω*, irr.) zusammenreissen, zerreissen, zerstören, Alcidam. soph. p. 87.

συνέρεισις, *εως*, *ἡ*, (*συνερείδω*) das Zusammendrücken, -stossen, -treffen, *ὀδόντων*, Hipp. p. 1215. F., *τῶν γονάτων*, Greg. Nyss., *τὴν συνέρεισιν πρὸς ἄλληλα ποιεῖσθαι*, Soran. Dav.

συνερειστικός, *ή*, *όν*, zusammenstämmend, -drückend, -stützend, -haltend, Plut. mor. p. 946. C. 954. D.

συνερέσσω, (*ἐρέσσω*) mit, zugleich, zusammen rudern, Hesych. zw.

συνερίζω, (*ἐρίζω*) mit od. zugleich streiten, kämpfen, wetteifern, 2 Macc. 8, 30.

συνέριθος, *ὁ*, *ἡ*, (*ἔριθος*) Mitarbeiter, Gehülfe, Gehülfin, bes. wer mit Andern häusliche od. Lohnarbeiten besorgt, mitspinnt, mitnäht, mitmäht u. dgl., gew. als Fem., Od. 6, 32. Call. epigr. 17, 2. Anth. 9, 89, 3. *Μοῦσα, μὴ ἔλθῃς συνέριθος αὐτοῖς*, Ar. Fr. 786. *Κύπρις σ. ἀέθλων*, Ap. Rh. 3, 942. *συνέριθοι τέχναι*, Plat. rep. 7. p. 533. D. legg. 10. p. 889. D. vgl. *σ. νεότης*, *κακία*, Junc. u. Sopat. in Stob. fl. 117, 9. 46, 55. vgl. Anth. app. 298. Max. Tyr. diss. 37, 3. Seltener als Masc., *σ. λύχνος*. *ἄτρακτος*. Musae. 11. Anth. 7, 726, 3. *τέττιξ σ. τῆς μελῳδίας*, Theophyl. phys. p. 1 Boiss. vgl. Boiss. Theophyl. ep. p. 254.

συνεριπόω, f. *ώσω*, (*ἐριπόω*) = *συνερείπω*, Greg. Nyss.

συνερκτικός, *ή*, *όν*, (*συνέργω*) die Beweise geschickt verbindend, vom Redner, Ar. Eq. 1378.

συνερμηνεύω, (*ἑρμηνεύω*) mit erklären, auslegen, deuten, Greg. Nyss.

σύνερξις, *εως*, *ἡ*, (*συνέργω*) das Zusammendrängen, -drücken, -pressen, *τοῦ σώματος*, Plotin. p. 458. D. *ἐν τῇ συνέρξει ἀγωνίζεσθαι*, in dichter, geschlossener Reihe, Dio C. 50, 32. *γάμων σύνερξις* u. abs. *σύνερξις*, eheliche Verbindung, Plat. Tim. p. 18. D. rep. 5. p. 460. A.

(*συνέρομαι*), inf. *συνέρεσθαι*, Hesych. Suid., od. wohl besser *συνερέσθαι*, Phot. p. 554, 2., Depon. med., (*ἔρομαι*, irr.) mit oder zugleich fragen.

συνερπύζω, (*ἑρπύζω*) = das folg., *τινί*, mit etw. kriechen, fortkriechen od. -schleichen, Opp. hal. 1, 328.

συνέρπω, (*ἕρπω*) mit, zugleich, zusammen kriechen, Arr. Epict. 2, 24, 18. *ἡ ἀρετὴ κεῖθι σ.*, zieht mit dorthin, Anth. 4, 4, 5.

συνέῤῥωγα, pf. 2 zu *συῤῥήγνυμι*.

συνερύω, impf. *συνείρυον*, (*ἐρύω*) zusammenziehen, *κύκλα παρειῆς*, Christod. ecphr. 14., *τινὰ ἀθυμίᾳ*, Jem. zur Trostlosigkeit hinzerren oder hinschleppen, ihn an dieselbe ketten, bannen, epigr. Diog. L. 2, 112. [ῠ]

συνέρχομαι, f. *συνελεύσομαι*, aor. *συνῆλθον*, (*ἔρχομαι*, irr.) 1) *zusammengehen*, mit einander gehen, *σύν τε δύ' ἐρχομένω*, wenn zwei zusammen gehen, Il. 10, 224., wo Einige fälschlich eine Tmesis von *σύνδυο* annehmen, Andere *σύν* adv. fassen, s. *σύν* B. II. 2) *zusammenkommen*, von Mehreren, *sich versammeln*, Eur. Bacch. 714. Ar. Lys. 25. Thuc. Xen. *τριηκόντεροι – καὶ ἱππαγωγὰ πλοῖα συνελθόντα*, Hdt. 7, 97. *σ. στρατόπεδον*, Thuc. 5, 60. *συνεληλυθυίας ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος*, Xen. Hell. 7, 5, 26. *αἱ πόλεις σ.*, vereinigen od. verbinden sich, Dem. p. 231, 18. *ἀδελφοὶ οὐ ῥᾳδίως σ.*, kommen nicht leicht wieder zusammen, versöhnen sich schwer, Plut. mor. p. 481. C. *σ. ἐνθάδε*, Ar. Lys. 39., *δεῦρο ἐς Κλεισθένους*, ebd. 621., *ἐς τὸ Ἄργος*, Thuc. 3, 107., *εἰς ἓν ἱερόν*, Plat. legg. 6. p. 767. C., *εἰς τὰς χεῖρας*, sich nähern u. die Hände reichen, Pol. 1, 78, 6. *σ. εἰς ταὐτόν*, an Einem Orte zusammenkommen, sich wo zusammen treffen, Plat. rep. 1. p. 329. A. Isocr. p. 49. B., *εἰς ταὐτὸ εἰς μίαν νῆσον*, Xen. r. Ath. 2, 2. *σ. ἐκ τῶν ἀγρῶν*, Ar. Fr. 632., *ἀπὸ τῶν πόλεων*, Thuc. 5, 55., *ἑκατέρωθεν εἰς τὸ πεδίον*, Herod. 3, 4, 4.; mit Angabe des Zweckes, *σ. ἀλλήλοις εἰς λόγον*, Ar. Eq. 1300. *σ. ἐπὶ τὸν ἀγῶνα*, Dem. p. 532, 8. *σ. στρατείαν*, sich zu einem Heereszuge versammeln, sich versammeln u. den Heereszug unternehmen, Thuc. 1, 3. Von Einzelnen: mit Einem zusammenkommen, *τινί*, sich mit Jmdm verabreden, Soph. OR. 572. *μύσταισι συνέρχου*, komm zu ihnen, erscheine unter ihnen, Orph. h. 57, 9. *φίλος φίλῳ εἰς ἓν ξυνελθών*, sich vereinigend, Eur. Phoen. 462. *συνερχόμενος εἰς λόγους αὐτῷ*, Pol. 1, 78, 4. Diod. 5, 78. Plut. Lys. 20., *εἰς τὴν Θράσωνος οἰκίαν*, Dem. p. 273, 9. *σ. εἰς βουλήν*, Plat. legg. 2. p. 674. B. *σ. χοροῖς ἢ κώμοις*, Eur. Hel. 1469. Bes. b) feindlich zusammen kommen, an einander gerathen, auf einander treffen, *Νεοπτόλεμος σ. Εὐμένει*, Plut. Eum. 7. *ξυνελθόντες σοφιστικῶς εἰς μάχην τοιαύτην*, Plat. Theaet. p. 154. D.; auch vom Treffen selbst, *μάχη ὑπὸ ἀξιολογωτάτων πόλεων ξυνελθοῦσα*, Thuc. 5, 74. c) von verwandtschaftlicher, ehelicher, fleischlicher Gemeinschaft: sich verbinden, *σ. ἐπὶ κοινωνίᾳ βίω καὶ τέκνων γενέσει*, Phintys b. Stob. fl. 74, 61. vgl. Xen. oec. 2, 2, 4. *δύο οἰκίαι σ. εἰς ταὐτό*, Plat. Charm. p. 157. E. *σ. εἰς ὁμιλίαν τινί* (mit einem Manne), Diod. 3, 58. *σ. εἰς ταὐτὸν γυναικί*, Plut. mor. p. 752. E. *σ. γυναικί*, Xen. mem. 2, 2, 4. Strab. 15. p. 735. Plut. mor. p. 753. F., *τῷ ἐρωμένῳ*, Plat. conv. p. 192. E.; mit dem Acc., *ξυνῆλθον τὸ σὸν λέχος*, Soph. Ai. 491.; abs., Plut. Thes. 3. Lyc. 15. Anton. 53. Von Thieren: sich begatten, Arist. h. a. 5, 8.

3) von Sachen und abstracten Begriffen: zusammenkommen, sich vereinigen, sich aneinander schliessen, τὸ ποιοῦν σ. τῷ πάσχοντι, Plat. Theaet. p. 157. A. σῶμα εἰς ταὐτὸν αὐτῷ ξυνελθόν, id. Tim. p. 32. C. τὰ συμπαγέντα, κἂν χαλάσῃ τὸ ἐγκόλλον, σ., tritt wieder zusammen, verbindet sich wieder, Plut. mor. p. 481. C. τὸ χάσμα σ., der Abgrund schliesst sich, ebd. p. 306. E. χάρις κείνου τε κἀμοῦ ξ., sein u. mein Dank vereinigt sich, Soph. Trach. 619. τἀπ' ἐμοῦ τε κἀπὸ σοῦ εἰς ἓν ξυνελθόντα, in vereinter Thätigkeit, Eur. Tro. 1155. τῆς τύχης οὕτω συνελθούσης, indem es das Geschick so mit sich brachte, Plut. Cam. 13.; der Zeit nach *zusammentreffen*, ταῦτα πάντα συνελθόντα, Hdt. 6, 77.

συνερῶ, fut. zu συνειπεῖν, pf. συνείρηκα, (ἐρῶ) mitreden, d. i. für eine Pers. oder Sache sprechen, sie vertheidigen, ihr Anwalt seyn, Xen. Cyr. 2, 2, 22. 8, 1, 6., τινί, Dem. p. 202, 4. 605, 27., νόμῳ, γνώμῃ, id. p. 503, 19. Dion. H. ant. 11, 19.

Συνέρως, ωτος, ὁ, gr. Männern., Galen. Inscr.

συνερωτάω, (ἐρωτάω) eig. mit, zugleich fragen; bes. durch Fragen u. aus den gegebenen Antworten eine Schlussfolgerung erzielen, Luc. bis acc. 22. σ. τοὺς ἀναγιγνώσκοντας λόγον πάνσοφον, den Lesern eine Schlussfolgerung abfragen, durch Fragen abnöthigen, id. conscr. h. 17. συνερωτᾶσθαι, sich Schlussfolgerungen abfragen lassen, id. bis acc. 20.; dah. σ. λόγον überh. eine Schlussform gebrauchen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 131. u. öft. vgl. ἐρωτάω, 2. συνηρωτημένα, Schlussfolgerungen, opp. ἀσυλλόγιστα, Luc. conscr. h. 17. τὸ προοίμιον συνηρώτητο, die Einleitung war eine Kette von Schlussfolgerungen, ebd. Dav.

συνερώτησις, εως, ἡ, die Schlussform, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 160. 163. 253.

συνερωτητέον, Adj. verb. von συνερωτάω, man muss eine Schlussform gebrauchen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 251.

σύνες, att. ξύνες, imper. aor. 2 zu συνίημι, verstehe, merke.

συνεσθίω, aor. συνέφᾰγον, (ἐσθίω, irr.) mit od. zugleich essen, Plut. mor. p. 643. A. 1128. B. Luc. Paras. 59. LXX. NT., τινί, mit Jmdm, Plat. legg. 9. p. 881. D., τὶ μετά τινος, Idel. phys. t. 2. p. 257, 11.

Συνέσιος, ὁ, späterer gr. Männern., KS. Inscr. [ῠ; des Metrums wegen lang in Anth. Plan. 38, 4.]

σύνεσις, εως, ἡ, (συνίημι) 1) das Zusammentreffen, ξύνεσις δύω ποταμῶν, Vereinigung, Zusammenfluss, Od. 10, 515. ἡ σ. τῶν δύο γραμμῶν ἐφ' ἓν σημεῖον, Iambl. zu Nicom. p. 133. B. ἡ τῶν ὅλων σ., die Zusammenfassung, der Zusammenhang des Universums, Clem. Al. str. 5, 8, 49. 2) met., die Fassungskraft, Beurtheilungskraft, Einsicht, Verstand, Urtheil, σ. φρενῶν, Pind. Nem. 7, 88., τῆς γνώμης, Thuc. 1, 75. ἡ περὶ τὴν διάνοιαν σ., Arist. h. a. 8, 1., u. oft abs., Eur. Hipp. 1105. Or. 1524. Tro. 669. Suppl. 203. Ar. Ran. 893. Men. b. Stob. fl. 37, 2. Thuc. Xen. Plat. u. a. ξ. καὶ σοφία, Eur. Herc. f. 655. ἀρετὴ καὶ ξ., Thuc. 4, 81., in Vbdg mit φρόνησις, γνώμη, ἐπιστήμη, Plat. Crat. p. 411. A. vgl. Arist. eth. 1, 13 a. E. 6, 10., mit νοῦς u. ἐπιστήμη, Plat. Phil. p. 19. D., mit παιδεία, Dem. p. 269, 23. 1477, 11. Aeschin. p. 90, 31.; opp. ἄγνοια, Plat. rep. 2. p. 376. B. σύνεσιν ἔχειν, Hdt. 7, 49. Eur. Iph. A. 375. Ar. Ran. 1483. Xen. Cyr. 4, 5, 23. Auch mit Angabe dessen, worauf sich die Einsicht erstreckt, σ. πολιτική, der politische Verstand, Arist. pol. 4, 3 (4), 13. Luc. hist. conscr. 34. οἱ περὶ τὴν σύνεσιν ταύτην, Männer, welche darüber eine Einsicht haben, Männer von Fach, Arist. pol. 8, 7. p. 1342, b, 8. ξύνεσις περὶ τῶν παρόντων, Urtheil über die jedesmaligen Verhältnisse, Thuc. 2, 97. ξ. περὶ τὰς τέχνας, Plat. Amat. p. 136. A. ἡ τοῦ δικαίου ξ., id. Crat. p. 412. C. ἡ σ. τῶν ἀποτευγμάτων τε καὶ κατορθωμάτων, Diod. 1, 1. ἀκριβῆ σύνεσιν τῶν θεῶν ἔχειν, Longin. fr. 7, 6. b) das Bewusstseyn, das Gewissen, Eur. Or. 396. Men. b. Stob. fl. 24, 3. Pol. 18, 26, 13. Plut. mor. p. 476. E. Hdn. 4, 7, 1.

συνεσκευασμένως, Adv. part. pf. pass. von συσκευάζω, zusammenbereitet, d. i. vereinigt, zusammen, Xen. oec. 11, 19 (mit der v. L. συνεσκευασμένοις). Greg. Naz.

συνεσκιασμένως, Adv. part. pf. pass. von συσκιάζω, beschattet, verdeckt, dunkel, KS. Byz.

συνεσπειρᾱμένως, Adv. part. pf. pass. von συσπειράω, zusammengewunden, gewunden, gedreht, Procl. u. Spät.

συνεσπουδασμένως, Adv. part. pf. pass. von (συσπουδάζω) eifrig, angelegentlich, Eunap. Aedes. p. 35.

συνεσταλμένως, Adv. part. pf. pass. von συστέλλω, zusammengezogen, eingezogen, a) kurz in der Aussprache, Ath. 3. p. 106. B. 9. p. 393. B. b) σ. ζῆν, einfach, frugal, Plut. mor. p. 216. E. 828. C. c) gedemüthigt, gebeugt, Poll. 3, 137.

συνεστέον, Adj. verb. von σύνειμι, man muss zusammenseyn, man muss verkehren, τινί, mit Jmdm, Plat. Prot. p. 313. B.

συνεστηκότως, Adv. part. pf. von συνίστημι, zusammengestellt; met., σ. διατίθεσθαι, in gedrückter oder gepresster Stimmung seyn, Arist. pol. 8, 5.

συνεστία, ἡ, ion. ξυνεστίη, (ἑστία) der gemeinschaftliche Schmaus, Hdt. 6, 128. nach cod. Flor.; eine andere Hdschr. hat συνεστοῖ, von συνεστώ, das Zusammenleben, wie ἀπεστώ u. εὐεστώ gebildet. Doch scheint weder ξυνεστίη noch συνεστοῖ richtige Lesart zu seyn, da für ersteres ion. ξυνιστίη stehen müsste u. das schwach beglaubigte συνεστοῖ keinen Gegensatz zu dem vorhergehenden συνουσίην bilden würde. L. Dindorf vermuthet ἐν τῇσι ἱστιῇσι.

συνεστίᾱσις, εως, ἡ, (συνεστιάω) das Zusammenschmausen, Dion. H. ant. 4, 49. u. Spät.

συνεστιάτωρ, ορος, ὁ, der Mitschmauser, KS. Byz. [ᾱ] Von

συνεστιάω, (ἑστιάω) Einen am eigenen Heerde mitbewirthen; überh. Einen mit bewirthen, met., Anth. 4, 3, 24. — Pass. συνεστιάομαι, impf. συνειστιώμην, aor. συνειστιάθην, zusammen schmausen od. leben, Dem. p. 400, 25. Isae. p. 47, 7. Plut. Thes. 22., τινί, Plut. mor. p. 121. F. Luc. d. mar. 5, 1. calumn. 2. conv. 48. Ath. 11. p. 477. C., μετά τινος, Corp. inscr. n. 101, 14.

συνέστιος, ον, (ἑστία) mit Andern an Einem Heerd od. in einem Hause seyend, essend, lebend, wohnend, Haus- od. Tischgenosse, Gast, Soph. OR. 249. Eur. Alc. 1151. σ. θοίνῃ, Tischgenoss, Eur. El. 784., ἱρῶν, Anth. app. 50, 31. vgl. Plat. legg. 9. p. 868. D. E. σ. ἀθανάτοισι, Ap. Rh. 1, 1319. Anth. Pl. 89, 1., Μούσαις, Anth. 7, 41. vgl. Christod. ecphr. 341. Orph. h. 39, 10.

σ. τινὶ καὶ ὁμοτράπεζος, Plat. Euthyphr. p. 4. B. σύσσιτος καὶ σ., id. ep. 7. p. 350. C. ξυνέστιοι πόλεος, Mitbürger, Aesch. Sept. 773.; von Thieren, ὄρνις σ. ἀνθρώποισι, Opp. cyn. 3, 118. vgl. Tryphiod. 608. σ. δαιτός, von einer Flasche, Anth. 6, 248, 3. 2) σ. Ζεύς, Zeus als Beschützer des Heerdes, Aesch. Ag. 704.

συνεστραμμένως, Adv. part. pf. pass. von συστρέφω, zusammengedreht, mit angespannter Kraft, mit bündigen Worten u. dgl., Arist. rhet. 2, 24.

συνεστώ, οῦς, ἡ, s. συνεστία.

συνεσφιγμένως, Adv. part. pf. pass. von συσφίγγω, zusammengeschnürt, dicht, gedrängt, Anna Comn.

συνεταίρα, ἡ, (ἑταίρα) die Mitgefährtin, Mitfreundin, Mitgenossin, Byz.

συνεταιρέω, (ἑταιρέω) = συνεταιρίζω. Med., sich zum Freunde Jmds machen, sich mit Jmdm befreunden, τινί, Aeschin. epist. p. 124. (?)

συνεταιρίζω, (ἑταιρίζω) Einen zum Freunde machen, befreunden. Pass., sich befreunden, Freund werden, συνεταιρισθήσομαι, Aquil. Ps. 15, 7. — Med., sich (sibi) befreunden, sich Jmd. zum Freunde machen, τινά, Phot. bibl. p. 473. 30.

συνεταιρίς, ίδος, ἡ, Fem. von συνέταιρος, = συνεταίρα, Erinn. in Anth. 7, 710, 7. Judic. 11, 37. 38. Athanas.

συνέταιρος, ὁ, (ἑταῖρος) Mitgesell, Mitgenosse, Mitgefährte, Camerad, Hdt. 7, 193. LXX. KS.

συνετέω, (συνετός) wie συνίημι, merken, bemerken, verstehen, mit dem Gen., Hippocr. p. 273, 12.

Συνέτη, ἡ, Name einer Sklavin, Anth. 14, 123, 11.

συνετίζω, f. ίσω, att. ιῶ, verständig machen, verständigen, aufklären, τινά, LXX. KS., τινά τινος, Jmd in od. über etw., Epiphan. Dav.

συνετιστής, οῦ, ὁ, der verständig macht od. aufklärt über etw., KS.

συνετόβουλος, ὁ, (βουλή) verständig rathend, Schol. Eur. Hec. 128., von

συνετός, ή, όν, Comp. συνετώτερος, Sup. —τώτατος, Thuc. 3, 37. 1, 74. Arist. Luc., (συνίημι) 1) der etwas versteht od. einsieht, verständig, einsichtsvoll, klug, erfahren, von Pers., Pind. Ol. 2, 152. Pyth. 5, 144. Soph. OR. 499. Eur. Ar. Anth. Thuc. Xen.; einer Sprache kundig, Pol. 3, 22, 3.; mit dem Acc., τά τ' οἰκτρὰ συνετός εἰμι καὶ τὰ μή, Eur. Iph. A. 1255. τὰ πολεμικὰ συνετός, Dion. H. ant. 4, 45.; mit dem Gen., συνετὸς πολέμου, Eur. Or. 1406., θεοῦ, Max. Tyr. diss. 8, 4. 41, 5.; von Thieren, ζῷα συνετώτερα, Arist. h. a. 8, 1 a. E.; einem Verständigen zugehörig, σ. φρένες, verständiger Sinn, Ar. Ran. 876., ἡλικία, das verständige oder gesetzte Alter, Anth. 5, 112, 3. 11, 41, 4., u. abs., ἡ συνετή, ebd. 11, 25, 6.; bes. von Thaten u. Worten, ταῦτα συνετώτερα γίνεται, Luc. d. mort. 6, 3. συνετὰ λέγειν, Verständiges reden, Eur. Phoen. 498. Iph. A. 466. 653. συνετὰ συνετοῖς λέγειν, Max. Tyr. diss. 22, 4. vgl. Eubul. b. Ath. 10. p. 449. F. Hel. 10, 29. συνετὰ πάντα καὶ κόσμια διεξέρχεσθαι, Luc. Bacch. 7. συνετὰ ὁμιλεῖν, verständlich umgehen, d. i. so dass man verstanden wird, Babr. fab. praef. 11. τὸ συνετόν, verständiges, kluges Wesen, Verständigkeit, Einsicht, Klugheit, Eur. Or 1180. fr. Alex. 16, 9 D. Thuc. 2, 15. 3, 83. Plut. Thes. 2. mor. p. 970. E. τὸ πρὸς ἅπαν ξυνετόν, Thuc. 3, 82. τὸ συνετόν auch: der Sinn oder Inhalt der Rede, Dion. H. jud. Thuc. 41 a. A. b) zu verstehen, verständlich, οὐ ξυνετὰ θνητοῖς πείρατα, Theogn. 1078. τὰ συνετὰ αὐδᾶν, Hdt. 2, 57. λόγοι ξυνετοὶ τοῖς ἀκούσασιν, Arist. b. Gell. n. Att. 20, 5. — Adv. συνετῶς, a) verständig, klug, Eur. Iph. A. 466. Ar. Vesp. 633. Pol. 1, 36, 2. συνετώτερον, Chrys. συνετώτατα, Byz. b) verständlich, φθέγγεσθαι, Plut. Sull. 27. [⏑⏑⏑]

Σύνετος, ὁ, gr. Männern., Anth. 14, 123, 12. Inscr.

συνετυμολογέω, (ἐτυμολογέω) den Ursprung eines Wortes mit ableiten, Tzetz. Hes. op. 54.

συνεύαδε, s. συνανδάνω.

συνευαρεστέω, (εὐαρεστέω) an etw. mit Wohlgefallen haben, mit billigen od. gut heissen, zufrieden seyn, Corp. inscr. n. 1608, d, 8. b. 37. 2448, I, 5.; auch im Pass. συνευαρεστέομαί τινι, Diod. exc. Vat. p. 131 Mai.

συνευαστήρ, ῆρος, ὁ, (εὐαστήρ) der die bacchische Feier Mitfeiernde, Orph. h. 1, 34.

συνευγνωμονέω, (εὐγνωμονέω) mit wohlwollend seyn, handeln od. denken, Athanas.

συνευδαιμονέω, (εὐδαιμονέω) mit, zugleich glücklich seyn od. leben, Xen. Hell. 5, 1, 16., τινί, mit Jmdm, Luc. Hermot. 10.

συνευδοκέω, (εὐδοκέω) mit, zugleich genehmigen, beistimmen, zustimmen, billigen, abs., Diod. 4, 24. 11, 57. Curt. Anecd. Delph. p. 61., τινί, einer Pers. beistimmen, Recht geben, KS., einer Sache beistimmen, sie billigen, ev. Luc. 11, 48. act. Ap. 8, 1.; mit dem Acc. c. inf., KS. Pass., a) συνευδοκεῖταί τι, man stimmt einer Sache bei, Theages b. Stob. fl. 1, 67. p. 8 Gesn. b) = Act., beistimmen, damit zufrieden seyn, ὁ Κάσσανδρος τῇ τάξει συνευδοκήθη, Diod. 18, 49. Dav.

συνευδοκητής, οῦ, ὁ, der mit beistimmt, Cyrill.

συνεύδω, impf. συνηῦδον, (εὕδω, irr.) mit, zugleich, zusammen schlafen, τινί, mit oder bei Jmdm, von ehelicher Beiwohnung, Soph. El. 587. Eur. Andr. 172. El. 1145.; met., πλείω τοῦ ξυνεύδοντος χρόνου, mehr als die Zeit während der Einer schläft zulässt, Aesch. Ag. 894.

συνευημερέω, (εὐημερέω) mit, zugleich, zusammen einen vergnügten Tag haben od. fröhlich seyn, Plut. Cor. 4.

συνευθυμέομαι, (εὐθυμέω) mit guten Muthes seyn, sich mitfreuen, τινί, über etwas, Themist. or. 8. p. 102. D.

συνευθύνω, (εὐθύνω) mit gerade richten, empor richten, aufrichten, τὰ ζῷα, Themist. or. 27. p. 338. B. [θῡ]

συνευκαιρέω, (εὐκαιρέω) mit Musse haben, sich mit abmüssigen, sich mit etw. beschäftigen, τερατείαις, Schol. Luc. Icarom. 1.

συνευκοσμέω, (εὐκοσμέω) mit ordnen, mit einrichten, γυμνικοὺς ἀγῶνας, Gruter Inscr. p. 327, 24.

συνευλογέω, (εὐλογέω) mit preisen, mit segnen, KS.

συνευνάζω, (εὐνάζω) zusammen schlafen legen, vom Beischlaf, dah. auch mit einander verheirathen, θυγατέρα τινί, Apd. 2, 4, 10, 1. Diogen. 2, 72. u. Spät., υἱόν τινι, Nicet. τὸν Δία καὶ τὴν γῆν σ. ὁ μῦθος, Eust. — Pass. συνευνάζομαι, aor. συνηυνάσθην, mit, zugleich, zusammen liegen od. schlafen, Pind. Pyth. 4, 452. Apd., τινί, Soph. OR. 982. Luc. as. 52. Apd., μετά τινος, Zonar. Dav.

συνεύνασις, εως, ἡ, das Zusammenschlafen, der Beischlaf, Nicet.

συνευναστήρια, *ων*, *τὰ*, = das vor., Beischlaf, Begattung, Eutecn. metaphr. Opp. p. 14.

συνευνάω, (*εὐνάω*) = *συνευνάζω*. Pass., zusammen liegen od. schlafen, bei Jmdm schlafen, Hdt. 6, 69. Luc. v. hist. 2, 46. Phalar. ep. 135., *τινί*, Apd. 3, 4, 3. Nicol. Dam. exc. p. 496 a. E.

συνευνετέω, Bettgenosse od. Bettgenossin seyn, *τινί*, Tzetz. hist. 9, 36. nach L. Dind., von

συνευνέτης, *ου*, *ὁ*, (*σύνευνος*) Bettgenosse, Beischläfer, Ehegatte, Eur. Med. 240. Hipp. 416. Iph. T. 524. Hel. 1309. Andr. 207.

συνευνέτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *συνευνέτης*, Bettgenossin, Beischläferin, Ehegattin, Eur. Andr. 908. Anth. Pl. 182, 8.

συνεύνιος, *ον*, = *σύνευνος*, Phot. p. 554, 6. Hesych. Suid. Doch vermuthet man *σύνευνος*.

συνευνομέομαι, (*εὐνομέομαι*) unter guten Gesetzen, in einer guten gesetzlichen Verfassung zusammen leben, s. *συννομέομαι*.

σύνευνος, *ον*, (*εὐνή*) in Einem Bette zusammen liegend od. schlafend, dah. Bettgenosse, Beischläfer, Gatte, Bettgenossin, Beischläferin, Gattin, als Fem., Pind. Ol. 1, 143. Aesch. Ag. 1116. 1442. Soph. Ai. 1300. Ant. 551. Eur. Med. 1001.; als Masc., Aesch. Prom. 865. Ar. Eccl. 953. Orph. Arg. 471. Anth. 7, 599, 3. 600, 5. Anacreont. 10, 12. — Zweifelhaft ist das Fem. *ἡ συνεύνη*, Anth. 5, 195, 1. Jacobs p. 96. Lobeck paral. p. 473.

συνευπᾰθέω, (*εὐπαθέω*) sich es mit wohl seyn lassen, sich mit freuen, *λόγοι συνευπαθοῦντες ταῖς τῆς πανηγύρεως χάρισι*, Greg. Nyss.

συνευπάσχω, (*εὖ*, *πάσχω*, irr.) mit od. zugleich Wohlthaten erzeigt bekommen, mit oder zugleich Vortheil ziehen, *συνευπεπονθώς*, Dem. p. 105, 23. 26. 149, 7. 10., wo Andere getrennt *σὺν εὖ πεπονθώς* schreiben, Lobeck Phryn. p. 619., s. aber unter *ἀντευπάσχω*.

συνευπορέω, (*εὐπορέω*) Einem mit aus der Verlegenheit helfen, mit aushelfen, überh. helfen, unterstützen, rathen, abs., Plut. Lyc. 15. Aretae. p. 113, 44., *τινί*, Dinarch. p. 97, 32., *πρὸς τὴν κοινὴν σωτηρίαν ἐκ τῶν ἰδίων*, aus eigenen Mitteln, mit eigenem Vermögen, Lycurg. p. 167, 34. *σ. προικός*, *ἀναλωμάτων*, damit unterstützen, Dem. p. 87, 40. 1369, 18., *τινὶ χρημάτων*, id. p. 94, 21. *σ. τί*, etwas darbieten, damit aushelfen, *τριάκοντα μνᾶς*, Dem. p. 894, 10. 980, 29.

συνευρίσκω, (*εὑρίσκω*, irr.) mit, zugleich, zusammen finden, *τί*, Luc. Jup. trag. 5., *τί* od. *τινά τινι*, mit einer Pers. od. Sache, Horapoll. hierogl. 2, 103. Bekk. An. p. 817, 1. KS.

συνευρυθμίζω, (*εὔρυθμος*) etw. mit etw. in Einklang versetzen, eig. u. met., *συνευρύθμισται ταῖς ἐντολαῖς ὡς χορδαῖς κιθάρα*, Ignat. p. 31, 5.

συνευρύνω, (*εὐρύνω*) mit erweitern od. ausbreiten, Philo t. 1. p. 209, 6. KS.

συνευσχημονέω, (*εὐσχημονέω*) mit od. zugleich den Wohlstand beobachten, Plut. mor. p. 442. F.

συνευτελίζω, (*εὐτελίζω*) etw. gleichzeitig od. mit gering machen, erniedrigen, herabwürdigen, *τί τινι*, Greg. Nyss.

συνευτῠχέω, (*εὐτυχέω*) mit, zugleich glücklich seyn od. Glück haben, Eur. Hipp. 1119. Strab. 10. p. 478. 13. p. 623. Arr. Epict. 3, 24, 1.

συνευφημέω, (*εὐφημέω*) zugleich Worte von guter Vorbedeutung gebrauchen, Plut. mor. p. 272. A. 2) sich beifällig äussern, beistimmen, Philo t. 2. p. 58, 13., *τινί*, einer Sache, Max. Tyr. diss. 7, 2. Euseb. laud. Const. 1. p. 716, 29.

συνευφράζομαι, (*φράζω*) = *εὖ συμφράζομαι*, gut berathen, einen guten Rath mit auf den Weg geben, *ἰοῦσιν*, den Reisenden, Ap. Rh. 3, 918. nach Lobecks Erkl. zu Phryn. p. 624., welcher, wie jetzt auch Merkel, getrennt *σὺν εὖ φράσσασθαι* schreibt. Vgl. jedoch unter *συνευπάσχω*.

συνευφραίνομαι, Pass., (*εὐφραίνομαι*) mit, zugleich fröhlich seyn od. sich freuen, Dion. H. a. rh. 2, 5. Poll. 5, 129. Clem. Al., *τινί*, mit Jmdm, Hdn. 2, 8, 16. KS. Byz.

συνευχᾰριστέω, (*εὐχαριστέω*) mit Dank sagen, Theod. Stud.

συνευχή, *ἡ*, das vereinigte Gebet, im Plur., Charit. 6, 2. 8, 6., von

συνεύχομαι, f. *ξομαι*, Depon. med., (*εὔχομαι*) mit od. zugleich flehen, bitten, mitbeten, Eur. Iph. A. 1221. Plat. legg. 10. p. 909. E. epin. p. 980. C. Dem. p. 471, 22. *σ. ταὐτά*, Eur. Hel. 645., mit folg. Acc. c. inf., Ar. Thesm. 352. *σ. μετά τινος*, mit Jmdm, Plat. legg. 10. p. 909. E. *σ. τινί τι*, mit Jmdm um etw. bitten oder beten, Xen. oec. 7, 8. Plat. Phaedr. p. 279. C., mit folg. Acc. c. inf., ebd. p. 257. B. *σ. τινί*, für Jem. beten, ihn mit guten Wünschen begleiten, Plat. legg. 3. p. 687. E. Dio C. 41, 9., *τί τινι*, Jmdm etw. wünschen, bes. Gutes anwünschen, Plat. legg. 3. p. 687. D. Dio C. 52, 4.; abs., *Σικελία συνευχομένη καὶ συμφιλοτιμουμένη*, Plut. Dion 19.

συνευωδιάζω, (*εὐωδιάζω*) mit wohlriechen, Cyrill.

συνευωχέω, (*εὐωχέω*) mit oder zugleich mit einem Schmause bewirthen. — Pass., mit od. zugleich schmausen, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. B. Luc. Icarom. 28., *τινί*, mit Jmdm, Luc. v. hist. 2, 15. ep. Sat. 36. Philopatr. 4. Joseph. ant. 1, 3, 5. 4, 8, 7. Aristaen. 1, 3. Dav.

συνευωχητής, *οῦ*, *ὁ*, der Mitschmausende, Schol. Il. 17, 577.

συνεφάπτομαι, ion. *συνεπάπτομαι*, f. —*ψομαι*, Depon. med., (*ἐφάπτω*) mit od. zugleich anfassen, angreifen, Hand anlegen, helfen, beistehen, sich betheiligen, Pind. Ol. 10 (11), 117. *συνεφαπτόμενος καὶ κοινούμενος*, Plut. mor. p. 816. D.; mit dem Gen., *σ. τῶν ἱερῶν*, Aeschin. p. 39, 16., *τοῦ συγγράμματος*, Luc. h. conscr. 14., *τοῦ ἔργου*, *τῆς διακονίας*, Plut. Per. 13. Philop. 2., *τῆς ὁρμῆς*, *τῆς στρατείας*, id. mor. p. 757. D. Luc. am. 6., *τοῦ φόνου*, Plut. Galb. 27., *στρατοῦ*, mit angreifen, Hdt. 7, 158.

συνεφαρμόζω, (*ἐφαρμόζω*) mit od. zugleich anpassen, *τί*, Procl. par. Ptol. p. 284, 3., *τί τινι*, Greg. Nyss.

συνεφεδρεύω, (*ἐφεδρεύω*) mit od. zugleich als *ἔφεδρος* warten, um an des ersten Kämpfers Stelle einzutreten, *τῶν τριαρίων συνεφεδρευόντων τούτοις*, Pol. 1, 27, 9. b) met., mit aufpassen, beobachten, *σ. τῷ τῶν Ἀθηναίων ἔθνει*, id. 2, 12, 3., *τοῖς καιροῖς*, id. 31, 13, 6.

συνεφέλκω, f. *συνεφελκύσω*, (*ἐφέλκω*) mit, zugleich nach- od. zuziehen, mitziehen, mit fortreissen, *ψυχὴ σ. μηδὲν τοῦ σώματος*, Plat. Phaed. p. 80. E. Arist. de anim. 1, 3., *τὴν ὑγρότητα*, Theophr. c. pl. 4, 13, 5., *ἀνοσιουργίαν*, Plat. ep. 7. p. 333. B. *συνεφέλκεται ἀὴρ τῇ τοῦ ὅλου περιφορᾷ*, Arist. meteor. 1, 3. — Med., mit sich fortziehen od. fortreissen, *τάδε κάτω*, Aretae. p. 41, 48., *σμικρὰ τῶν ἐκεῖθεν*, Ruf. p. 35 Matth., *τὰ ὁμοροῦντα*, Plut. mor. p. 529. C., *ἐμφάσεις*, *τὴν πολυπλήθειαν*, ebd. p. 735. A. Longin. 32, 1., *σωφροσύνην μεθ' ἑαυτῆς*, Chrys., *τὴν χεῖρα τῆς κόρης τῷ ποτηρίῳ*, mit dem Becher, Eumath.

συνεφέπομαι, aor. συνεφεσπόμην, Depon. med., (ἐφέπομαι, irr.) wie συνεπακολουθέω, mit od. zugleich folgen, begleiten, nachfolgen, abs., Hdt. 9, 102. Xen. Cyr. 3, 3, 61. 6, 4, 10. u. oft, Orph. Arg. 182., τινί, Xen. An. 4, 8, 18. u. sonst. τῇδέ μοι συνεπισπέσθε, Plat. Criti. p. 107. B. συνεφέσπετο ἐλευθερία, id. legg. 3. p. 701. A.; met., mit dem Geiste folgen, aufmerken, τῷ λόγῳ, τῷ μύθῳ, Plat. Soph. p. 254. C. ep. 7. p. 344. D.

συνεφευρίσκω, (ἐφευρίσκω, irr.) mit dazu erfinden, τί τινι, Greg. Nyss.

συνεφηβεύω, f. εύσω, (ἐφηβεύω) mit, zugleich Jüngling seyn od. die Jünglingsjahre verleben, Plut. mor. p. 816. A.

συνέφηβος, ὁ, (ἔφηβος) Mitjüngling, Jugendgenosse, Anth. app. 351, 3. Maneth. 5, 299. Aeschin. p. 7, 37. 50, 33. Plut. mor. p. 482. A. Luc. Tim. 48. d. mer. 4, 1. Corp. inscr. n. 266, 7. 269, 8. u. oft. Συνέφηβοι, Titel mehrerer Lustspiele des Apollodor, Euphron u. Menander.

συνεφιζάνω, (ἐφιζάνω) mit daneben sitzen, λαγωὸς σ. τῷ κύκλῳ, Eumath. 1. p. 10.

συνεφιστάνω, = das folg., w. s.

συνεφίστημι, bei Pol. συνεφιστάνω, (ἐφίστημι) 1) mit daran od. darüber stellen, τοὺς ἱππεῖς, sie als Wächter mit hinstellen, Diod. 17, 84.; im Pf., über etw. gestellt seyn, die Aufsicht führen, οἱ ξεναγοὶ ἑκάστης πόλεως ξυνεφεστῶτες, Thuc. 2, 75. — Med., sich mit daneben stellen, sich beigesellen, sich dabei befinden, τὸ συνεφιστάμενον τῷ ἀποτελεσματικῷ, Diosc. 7, 1. b) met., eine Sache mit heranstellen, nahe bringen, bemerklich machen, darauf aufmerksam machen, erklären, οὐδὲ τὸ παρακείμενον παραστῆσαι, πῶς κτλ., Pol. 2, 58, 13. σ. τινά, Jmd aufmerksam machen, id. 10, 41, 6., τινὰ ἐπί τι od. περί τινος, auf etw., id. 11, 19, 2. 3, 59, 6.; häufiger ohne Object συνεφίστημι, mit darauf aufmerksam machen, mit darauf aufmerksam seyn, aufmerken, Acht haben, wobei man ἑαυτόν od. τὴν ψυχήν ergänzt, Pol. 4, 8, 8. 6, 32, 2. βραχέα σ., ein wenig mit darauf achten, 4, 40, 10. σ. τινί, auf etwas, 7, 13, 2. 9, 2, 7., ἐπί τι, ἐπί τινα, 3, 9, 4. 2) mit aufstellen, mit erheben. Im Pf. u. Aor. 2 act. und im Med. intr., sich mit erheben, mit aufstehen, μετά τινος, mit Jmdm, Boiss. An. t. 5. p. 219.; met., mit entstehen, τῷ ῥήματι συνεπέστη τὸ στερέωμα, Greg. Nyss.; sich wider Jmd. mit erheben od. aufstehen, συνεπέστη ὁ ὄχλος κατ᾽ αὐτῶν, wider sie, act. Ap. 16, 22.

συνεφοδιάζω, (ἐφοδιάζω) mit zur Reise ausrüsten; met., mit forthelfen, mit helfen od. förderlich seyn bei etw., Ptol. tetrab. 1. p. 47. C.

συνεφοράω, aor. συνεπεῖδον, (ἐφοράω, irr.) mit beaufsichtigen, mit beachten, τινά, Themist. or. 9. p. 122. D., ἅπαντα, Ptol. tetr. 3. p. 146. C.

συνεφορμάω, (ἐφορμάω) mit antreiben od. anreizen, Hesych. 2) intr., mit losbrechen od. anstürmen, Byz.

συνέφορος, ὁ, (ἔφορος) Mitaufseher, Corp. inscr. t. 3. n. 4157, 13.

συνέχεια, ἡ, das Zusammenhängen, der Zusammenhang, die unmittelbare Reihenfolge, τῶν νεοττιῶν, Arist. h. a. 6, 1.; die Dichtigkeit, die Dichtheit, τῶν φυτῶν, Dickicht, Hdn. 7, 2, 11., χιόνος, dichter Schnee, Poll. 4, 21., τοῦ πλήθους u. dgl., die Masse der Truppen, Diod. 11, 5. Plut. Crass. 24. Pol. 8, 17, 5.; die Dichtigkeit einer Materie, eines Stoffes, καπνοῦ, φωτός, Theophr. color. 6. 14., ἐλαίου, id. odor. 18. Plut. mor. p. 696. B. 702. B. σ. ὑμένος, Plut. mor. p. 966. E. σ. γραμμάτων, die unmittelbare Aufeinanderfolge, = σύγκρουσις, Demetr. eloc. §. 68.; die unmittelbare Reihenfolge der Worte, der musikalischen Töne, Plat. Soph. p. 261. E. 262. C. Demetr. eloc. §. 118. Charax in Bekk. An. p. 1150 sqq. Plut. mor. p. 1144. B. σ. τῶν ὀνομάτων, die Wortfolge, der Satzbau, Dion. H. cens. scr. 5, 2., περιόδων, der Periodenbau, Phot. cod. 263. σ. ἀποδείξεων, zusammenhängende Beweise, Luc. Dem. enc. 32.; die Dauer einer Handlung, τῶν ἀκροβολισμῶν, Pol. 5, 100, 2., τῆς μάχης, Hdn. 8, 5, 3., τῶν ἁμαρτημάτων, Plut. mor. p. 46. B. ἡ ἐν τῷ λογίζεσθαι σ., ebd. p. 792. D.; die andauernde Bemühung, Ausdauer, Dem. p. 301, 14.; der Nachdruck beim Schleudern, Matth. Medd. p. 123, 15. σ. πρός τι, Zusammenhang mit etw., Arist. partt. an. 2, 7. συνέχειαν ἔχειν, anhaltend dauern, Synes. γραμμαὶ ἄκλαστον ἔχουσαι τὴν συνέχειαν, in ununterbrochenem Zuge beschriebene, nicht gebrochene Linien, Eutoc. Von

συνεχής, ές, Comp. συνεχέστερος, Sup. συνεχέστατος, Thuc. Xen., (συνέχω) zusammenhaltend, 1) dem Raume nach: zusammenhängend, ohne Lücke od. Unterbrechung, ununterbrochen, zusammenstossend, fortlaufend, *continuus*, vgl. Arist. phys. acr. 6, 1 sqq. metaph. 10, 12 a. E. σ. εἶδος, νῶτον, Plat. Phaed. p. 110. D. rep. 10. p. 616. E. ἓν ὀστέον σ., Plut. Pyrrh. 3. σ. νεῦρα, Plat. Tim. p. 84. E., οἰκήματα, Thuc. 3, 21., πύργοι, λόφοι, Pol. 1, 42, 9. Plut. Crass. 19. Ant. 46. σ. θέσις, μῆκος, Arist. mund. 2. Plut. mor. p. 77. A. πᾶς ὁ συνεχὴς λόγος, die ganze folgende Erzählung in ihrem Zusammenhang, Pol. 1, 5, 5. τὸ συνεχές, der Zusammenhang der Worte, Plat. Lys. 19. τὰ συνεχῆ, die anstossenden Theile (eines Hauses), id. mor. p. 529. C., das Weitere, der weitere Verlauf, die Fortsetzung (eines Ereignisses), ebd. p. 514. C.; mit d. Gen., anstossend, angrenzend an etw., συνεχὲς αὐτοῦ τὸ Αἰγύπτιον πέλαγος, Arist. mund. 3. p. 393, a, 29 Bekk. vgl. Strab. 16. p. 776.; mit d. Dat., πύργοις συνεχὴς κλιτύς, Eur. Hipp. 226. συνεχῆ τοῖς πέρασιν ὄντα σώματα, Plut. mor. p. 951. D. σῶμα συνεχὲς αὑτῷ, in sich zusammenhängend, consolidirt, ebd. p. 666. A. συνεχεῖς τοῖς τελευταίοις, id. Aem. 17. συνεχεῖς τοῖς προγόνοις οἱ πατέρες, sich in ununterbrochener Reihe an die Vorfahren anschliessend, ihnen folgend, id. mor. p. 106. E. λόγον ξ. τῷ νῦν δὴ γενομένῳ, unmittelbar damit in Zusammenhang stehend, Plat. ep. 3. p. 318. E. vgl. Theophr. c. pl. 6, 3, 3.; mit Praepp., στόμαχος σ. πρὸς τὴν ῥάχιν, Arist. h. a. 1, 16. μεθ᾽ οὓς Μυσοὶ συνεχεῖς ἦσαν, auf welche unmittelbar die M. folgten, Pol. 31, 3, 3. τομαὶ ξυνεχεῖς ἀπὸ μιᾶς μέχρι τῶν δέκα, Divisionen mit allen Zahlen von eins bis zehn, Plat. legg. 5. p. 738. A. b) vom Stoff, *dicht*, massiv, ἀήρ, Plut. mor. p. 396. A. 902. D., ἔλαιον, ebd. p. 696. B. τὸ συνεχές, ein dichter Körper, ebd. p. 701. E. c) bei Math. *stetig*, ἀναλογία, Archimed. plan. aeq. 2, 9. κατὰ τὸ συνεχὲς ἀνάλογον, stetig proportional, Euclid. el. 8, 9. 10. 2) der Zeit nach: anhaltend, dauernd, andauernd, ununterbrochen, unablässig, beständig, πόνος, Thuc. 7, 81., ῥῆσις, 5, 85., ἔργον, Anaxandr. b. Stob. fl. 29, 12., συνουσία, βασιλεία, Xen. conv. 8, 18. Ages. 1, 4., καύματα, πῦρ, Plat. Tim. p. 86. A. Plut. mor. p. 926. D., εὐλογία, (Plat.) Ax. p.

365. A., πόλεμος, Plat. legg. 1. p. 625. E. Dem. Plut., στρατεῖαι, (Plat.) Ax. p. 367. A. Plut., παρασκευή, Dem., ἀκροβολισμός, Pol., ἡδοναί, προσκρούματα, Plut. σ. πυρετοί, Hipp. Gal. σ. φθέγμα κηρύκων, ausdauernd, kräftig, Poll. 4, 94. τὰ ἀναγκαιότατά τε καὶ συνεχέστατα, die nothwendigsten u. anhaltendsten Bedürfnisse, Xen. mem. 4, 5, 9. τὸ συνεχές, das Anhaltende u. Fortwährende, die anhaltende Beschäftigung mit etwas, Plut. mor. p. 452. F., τῆς πορείας, τῆς δωροδοκίας, der ununterbrochene Marsch, die anhaltende Bestechung, ebd. p. 76. C. 220. B., τοῦ δήμου, der fortwährende Umgang mit dem Volke, Plut. Per. 7. b) ununterbrochen sichtbar, immer vor den Augen, ὄρνις, ein Vogel, den man tagtäglich sieht, id. mor. p. 286. A. 3) von Personen, ausdauernd, beständig, Xen. oec. 21, 9., ἔν τινι, in etw., Plut. mor. p. 74. C. σ. ῥήτωρ, ausdauernd, nachdrücklich, Poll. 4, 20. 6, 147. — Adv. a) συνεχές, von der Zeit: ununterbrochen, beständig, fort und fort, in Einem fort, Il. 12, 26. Pind. Isthm. 4 (3), 111. Ar. Eq. 21. Ap. Rh. 2, 736. Call. Ap. 60. Theocr. 20, 12. Nic. al. 584. Orph. Arg. 519. 1135. Luc. somn. 4. Diog. L. συνεχὲς αἰεί, Od. 9, 74. Arat. 20. b) κατὰ συνεχές, sofort, unmittelbar darauf, deinceps, Pol. 2, 2, 7. 3, 2, 6. u. oft, Diod. 13, 97.; mit dem Dat., τούτοις, Pol. 7, 18, 6. Auch vom Raum, unmittelbar darauf, daran, dabei, id. 2, 14, 4. 6. c) συνεχῶς, ep. u. ion. συνεχέως, α) = συνεχές, von der Zeit, Hes. th. 636. Eur. Iph. A. 1008. Ar. Ran. 915. Ap. Rh. 1, 1271. 2, 169. Nic. al. 304. Man. 5, 294. Anth. app. 184, 1. Hdt. 7, 16, 3. Thuc. 2, 1. 5, 24. Xen. Hell. 4, 6, 5. Plat. Dem. u. a. ἡμέρας ἑβδομήκοντα σ., 70 Tage hintereinander, Thuc. 2, 75. vgl. 5, 24. Lys. p. 154, 30. σ. μέχρι γήρως, Xen. mem. 1, 4, 12. συνεχῶς ἀεί od. ἀεὶ σ., Hdt. 1, 67. Arist. meteor. 2, 3. 5. ἐξ ἕω μέχρι τῆς ἑτέρας ἀεὶ ξ. ἕω, Plat. legg. 7. p. 807. E. συνεχέστερον, häufiger, Apollon. pron. p. 82. C. Geop. 10, 18, 5. συνεχεστέρως, Hippiatr. p. 160, 16. συνεχέστατα, Xen. mem. 4, 2, 6. β) vom Raum, ohne Lücke, ohne Unterbrechung, Pol. 2, 14, 6. Strab. 16. p. 774. [Ypsilon ist eigentlich kurz, Pind. Eur. Ar. Man. Anth. ll. ll.; bei Homer u. Hes. aber, denen die übrigen Epp. folgen, ist es lang gebraucht, indem man ν verdoppelt las, ohne dass man deswegen nöthig hat, συννεχές u. συννεχέως zu schreiben.]

συνεχθαίρω, (ἐχθαίρω) mit od. zugleich hassen, τί, Anth. 6, 20, 6.

συνεχθραίνω, (ἐχθραίνω) = συνεχθαίρω, abs., Plut. mor. p. 490. F., τινί, Jem., Basil. M.

συνέχθω, (ἔχθω, irr.) poet. st. συνεχθαίρω, mit hassen, opp. συμφιλεῖν, Soph. Ant. 523.

συνεχίζω, (συνεχής) vereinigen, verbinden, Actuar. diagn. 1, 14. Byz. Dav.

συνεχισμός, ὁ, das Zusammenhalten, der Zusammenhang, Matth. Medd. p. 285, 13.

συνεχόντως, Adv. part. praes. von συνέχω, = συνεχῶς, anhaltend, fortwährend, Hippiatr. p. 106, 15.

συνέχω, impf. συνεῖχον, f. συνέξω, aor. συνέσχον, pass. pf. συνέσχημαι, aor. συνεσχέθην, (ἔχω, irr.) I) trans., zusammenhalten, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες σύνεχον, Il. 4, 133. 20, 415. ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες ἀγκῶνος, ebd. 20, 478., an welchen Stellen es auch intr. gefasst werden kann. Ὠκεανὸς πᾶν συνεῖχε σάκος, das Bild des Oceans hielt den ganzen Schild zusammen, bildete den Rand desselben, umschloss den Schild, Hes. sc. 315.; eben so φῶς σ. πᾶσαν τὴν περιφοράν, Plat. rep. 10. p. 616. C. τὸ δέρμα σ. τὰ ὀστᾶ, id. Phaed. p. 98. D. ζωστὴρ σ. τὰ μετὰ τὸν μαζόν, Liban. μίτρα σ. τὴν κόμην, id.; met., zusammenfassen, umfassen, umschliessen, εἰς λόγος σ. πάσας τὰς αἰσθήσεις, Plat. Hipp. min. p. 374. D. δίκη σ. τὰ πάντα πολιτεύματα εἰς ἕν, das Recht verbindet alle Theile der Verfassung zu einem Ganzen, id. legg. 12. p. 945. D. (ἡ βασιλικὴ τέχνη) σ. πάντας τούτῳ τῷ πλέγματι, id. Polit. p. 311. C.; im Med., zusammenhängen, sich fest an einander halten, μετ' ἀλλήλων ξυνεχόμεναι, Plat. Tim. p. 43. E. συνέχεσθαι, vom coitus der Thiere, Arist. h. a. 4, 10. 5, 2.; bes. a) mit persönl. Object, συνέχειν τινάς, in Freundschaft od. Bündniss zusammenhalten, erhalten, Ar. Lys. 1265.; von Truppen: zusammen- oder beisammenhalten, nicht aus einandergehen lassen, unter den Waffen halten, continere, τὸ στράτευμα, τὴν δύναμιν u. dgl., Xen. An. 7, 2, 8. Dem. p. 108, 30. Pol. 1, 9, 4. Diod. 16, 61., ἐν τῷ χάρακι, ἐν τῇ Ἑλλάδι, Pol. 10, 39, 1. Plut. Per. 21., τείχους ἐντός, Plut. Cam. 23., ἐφ' αὑτόν, bei sich zusammenhalten, Pol. 3, 101, 8., τὸ ναυτικὸν περὶ Κύπρον, Plut. Cim. 18. σ. στρατιώτας, ἑαυτὸν ἐν τοῖς ὅπλοις, Plut. Sol. 22. mor. p. 193. E. Ael. v. h. 14, 49.; Jem. an einem Ort od. bei einer Sache festhalten, damit beschäftigen, σ. ἑαυτὸν ἐν θιάσοις καὶ κώμοις, Plut. Cleom. 34., τὰς ἀρχὰς ἐν οἴνῳ, id. mor. p. 714. B., γυναῖκα ἐπὶ καπηλείῳ, ebd. p. 785. D.; überh. festhalten, so dass sich Einer nicht rühren noch regen kann, Αἴτνα σ. (Τυφῶνα), Pind. Pyth. 1, 37. ἐν φρέατι συνέχεσθαι, in einem Brunnen stekken, Plat. Theaet. p. 165. B.; fest nehmen, fest halten, τὰ αἰχμάλωτα συνείχετο, Luc. Tox. 39. ἡ γυνὴ συνέχεται πρὸς τῶν γυναικῶν, id. d. mort. 10, 12.; auch im freundlichen Sinne: bei sich behalten, sich halten, σ. αὐτὴν γαμετῆς τρόπον γυναικός, Machon b. Ath. 13. p. 578. F. σ. τοὺς ἐρωμένους μέχρι ὀκτὼ καὶ εἴκοσιν ἐτῶν, Ath. 13. p. 563. E.; zusammenhalten, d. i. in Ordnung od. Respect erhalten, τὴν εἰρεσίαν, die Rudermannschaft, Thuc. 7, 14., τὰ πλήθη τοῖς φόβοις, Pol. 6, 56, 11. πατρὶ συνέχεσθαι, vom Vater im Zaume od. streng gehalten werden, Hdt. 3, 131. αἰχμῇσι καὶ ἐγχειριδίοισι συνέχεσθαι, mit Speeren u. Schwerten in die Enge getrieben werden, id. 1, 214. οἱ ἐχθροὶ σ. τὴν πόλιν, bedrängen, ev. Luc. 19, 43. οἱ ὄχλοι σ. τινά, umdrängen, halten ihn auf, ebd. 8, 45.; dah. zurückhalten, hindern, εἰ μὴ ξυνίσχον ἡλίου λαμπτῆρες, Eur. Rhes. 59.; aber auch: wozu drängen, anhalten, ἡ ἀγάπη σ. ἡμᾶς, 2 Cor. 5, 14., wo Andere hält uns zurück erklären. Bes. im Pass. συνέχεσθαί τινι, von etw. ganz und gar ergriffen werden, οὔτε ὀργαῖς οὔτε χάρισι σ., weder von Zorn noch von Gunst beherrscht werden, Epic. b. Diog. L. 10, 139., γέλωτι, von Lachen übermannt werden, Diog. L. 7, 185. σ. ἐκ τῶν δύο, von zwei Gefühlen beherrscht werden, ep. Philipp. 1, 23.; gew. aber von schlimmen Zuständen erfasst, ergriffen, bedrängt, angefochten, gequält, gedrückt werden, τοιοῖσδε ὀνείρασι, Aesch. Prom. 656., φροντίσι, Eur. Heracl. 634., κακοῖς, Ar. Eccl. 1096. Isocr. p. 84. A. Dem. p. 396, 22., λύπαις, Men. b. Stob. fl. 38, 11., δουλείῃ, Hdt. 6, 12., δίψῃ, Thuc. 2, 49., πόνῳ, id. 3, 98., ἀμηχανίᾳ, Xen. oec. 1, 22., νοσήματι, ὠδῖνι, ὀδύναις, ὀνείδει, ἀπο-

ρίᾳ, ἀγνοίᾳ, Plat., τῷ κλάειν, id. legg. 7. p. 791. E., πολέμοις, Pol. 1, 7, 9., ἐν μεγάλαις στάσεσι, id. 4, 17, 4. b) mit sachlichem Object, *zusammenhalten, zusammenfügen, zusammenschlagen*, τοὺς τρεῖς τῶν δακτύλων, Ar. Vesp. 95., τὼ μηρώ, die Schenkel einziehen, opp. προβάλλεσθαι, von sich strecken, id. Nub. 966. vgl. 973., τὰ ὦτα αὐτῶν, sich die Ohren *zuhalten*, act. Ap. 7, 57., τὸ πνεῦμα, den Athem an sich halten, Plut. mor. p. 847. B.; bes. *festhalten, stützen, erhalten*, so dass etw. nicht aus einander fällt, eig. u. met., Ἄτλας σ. ἅπαντα, Plat. Phaed. p. 99. C. ὃς συνεῖχες τοὐμὸν μέλαθρον, von einem Sohn, welcher Stammhalter des Hauses war, Eur. Bacch. 1309. τὸ φρονεῖν σ. δώματα, ebd. 392. vgl. Suppl. 312. σ. τὸν ὅλον κόσμον, Xen. mem. 4, 3, 13. Cyr. 8, 7, 22., τὴν πόλιν, Plat. rep. 4. p. 440. E. Dem. p. 437, 1., τὴν πολιτείαν, Dem. p. 700, 15., τὴν ἐξουσίαν, behaupten, Pol. 39, 2, 13. τοῦτο σ. τὰ Ῥωμαίων πράγματα, id. 6, 56, 7. τὸ ὂν συνέχεται ἔχθρᾳ καὶ φιλίᾳ, Plat. Soph. p. 242. E. vgl. Phaed. p. 86. B. τὰ πράγματα ὑπ' εὐνοίας συνέχεται, Dem. p. 154, 7. συνέχειν δύο σχολάς, zwei Schulen oder Vorlesungen halten, Strab. 14. p. 650. c) τὸ συνέχον, das was das Ganze zusammenhält, was die Hauptsache in sich enthält; dah. *die Hauptsache*, Pol. 2, 12, 3. u. oft, Hierocl. b. Stob. fl. 84, 23. τὰ συνέχοντα, *die Hauptpunkte*, Pol. 6, 46, 6. τὰ συνέχοντα τῶν πραγμάτων, id. exc. Vat. p. 372. τὸ συνέχον τῆς προτροπῆς, τῆς ὁρμῆς, *der Hauptgrund*, Pol. 4, 5, 5. 18, 22, 3. vgl. 3, 29, 9. 10, 38, 5., τῆς σωτηρίας, *das Hauptmittel*, 10, 47, 11., τῆς ἐκκλησίας, *der Hauptgegenstand* der Berathung, 28, 4, 2.; bes. der Haupt- od. Cardinalpunkt in einer gerichtlichen Beweisführung, namentlich der, auf welchem die Vertheidigung beruht, Rufus u. Sopat. in Walz rhett. t. 3. p. 456. 4. p. 140. Quinct. 3, 11, 9. II) intr., a) *zusammenhängen*, zusammenlaufen, πάντες οἱ κόλποι σ. εἰς ἓν πρὸς τὴν ἔξοδον τῆς περιττώσεως, Arist. h. a. 4, 5. p. 530, b, 27 Bekk.; met., mit etw. zusammenhängen, in Verbindung stehen, ὃς τρόπος σ. πρὸς τὰ ἠθικά, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 145. b) anhalten, dauern, οἱ πόλεμοι σ., Chrys. — Das Med. hat zuw. passive Bdtg, aor. συσχόμενος, Plat. Theaet. p. 165. B (mit der v. L. συνεχόμενος). συνέσχετο, Aristid. t. 2. p. 194, 6.; fut. συνέξομαι, (Dem.) p. 1484, 23.

συνεψάω u. συνεψέω, = συνέψω, w. s.

συνέψημα, ατος, τό, (συνέψω) etwas Gekochtes, das mit vorgesetzt wird, Gal. t. 6. p. 531, 17.

συνεψητέον, Adj. verb. von συνέψω, man muss zusammen kochen, τί τινι, Geop. 14, 24, 2.

συνεψιάτρια, ἡ, die Gespielin, Hesych. nach Conj. [ᾱ] Von

συνεψιάω, (ἑψιάομαι) zusammen spielen, Anth. 5, 288, 1.

συνέψω, f. εψήσω, aor. pass. συνεψήθην, (ἕψω, irr.) mit od. zugleich kochen, zusammenkochen, dazu kochen, τί, Hipp. p. 407, 22. Plut. mor. p. 658. D. Luc. Jup. trag. 30. Galen. u. Spät., τί τινι, Diosc. 2, 148. Philo t. 2. p. 399. b) von der Wärme: kochend machen, in Gährung bringen, Theophr. c. pl. 1, 21, 2. 2, 4. 6, 18, 9. — Die Form συνεψέω findet sich bei Aretae. p. 170, 13. 221, 11. Galen. t. 14. p. 581, 6. Ideler phys. t. 2. p. 210, 4. u. Spät., συνεψάω bei Matth. Medd. p. 33, 7.; doch steht die Lesart nicht überall fest.

συνηβάω, (ἡβάω) die Jugendjahre zusammen verleben, τινί, mit Jmdm, Scol. b. Ath. 15. p. 695. D. Anacr. fr. 23 (22) Bgk. Poet. b. Max. Tyr. diss. 24, 9. ἠϊθέου δελφῖνι συνηβώοντος, Opp. hal. 5, 471.; met., τοῖς Δελφοῖς ἡ Πυλαία σ., Plut. mor. p. 409. A.

συνηβολέω, (ἠβολέω) = συμβάλλω, begegnen, entgegenkommen, zusammentreffen mit Einem, att. συναβολέω, w. s. Dav.

συνηβολίη, ἡ, das Begegnen, Zusammentreffen, Ap. Rh. 2, 1159.

σύνηβος, ον, (ἥβη) zugleich jung, in gleichem Jugendalter, Jugendgenosse, Eur. Herc. f. 438.

συνηγεμονικός, ή, όν, mit vorangehend, mit herrschend, Greg. Naz., von

συνηγεμών, όνος, ὁ, (ἡγεμών) Mitherrscher, Mitregent, Nicet. ann. p. 179. C.

συνηγέομαι, Depon. med., (ἡγέομαι) mit od. zugleich anführen, Diod. 14, 8. Dav.

συνηγήτωρ, ορος, ὁ, = συνηγεμών, Byz.

συνηγμένως, Adv. part. pf. pass. von συνάγω, verbunden, zusammen, Tzetz. hist. 11, 123. Cram. An. t. 4. p. 407, 29. Hesych.

συνηγορέω, (συνήγορος) wie συναγορεύω, mit für Einen sprechen, Einem das Wort reden, ihm beistimmen, τῷ κατηγόρῳ, Soph. Trach. 817. vgl. Plut. Mar. 4., πονηρῷ πράγματι, τοῖς δόγμασι, Isocr. p. 10. C. Pol. 26, 3, 3.; bes. Jem. vertheidigen helfen, sein Fürsprech seyn, Ar. Nub. 189. Plat. legg. 11. p. 937. A. B., τινί, Dem. p. 1232 a. E. Aeschin. p. 30, 12., ἑαυτῷ, Ar. Ach. 685., ὑπὲρ τοῦ δικαίου, das Recht vertheidigen, Dem. p. 1233, 18. Dav.

συνηγόρημα, ατος, τό, die Vertheidigung, Dio C. 37, 33. u. öft.

συνηγορητέον, Adj. verb. von συνηγορέω, man muss vertheidigen helfen, τινί, Sext. Emp. adv. rhet. 11. adv. gramm. p. 290, 30.

συνηγορία, ἡ, die Vertheidigung, Aeschin. p. 54, 33. Plut. u. Spät.; bes. Vertheidigungsrede, συνηγορία Αἰσχίνῃ κατὰ Δεινίου, für den A. gegen D., Dinarch. σ. Ἡγελόχῳ ὑπὲρ ἐπικλήρου, id. Dav.

συνηγορικός, ή, όν, zur Vertheidigung oder zum Vertheidiger gehörig od. geschickt, Poll. 4, 25., εἶδος ῥητορικῆς, Philo t. 1. p. 302, 15. τὸ συνηγορικόν, der Lohn für den in einer Rechtssache geleisteten Beistand, Ar. Vesp. 691. Adv. —κῶς, Poll. 4, 26.

συνήγορος, ον, (ἀγορά) mitsprechend, bes. zu Jmds Vertheidigung vor Gericht; dah. ὁ σ., der Wortführer od. Vertheidiger in einem Rechtshandel, Anwalt, Sachwalter, Aesch. Ag. 831. Ar. Ach. 715. Eq. 1358. u. sonst, Dem. u. a. Redner; bes. der Anwalt des Klägers, Dem. u. a. Herm. gr. Staatsalt. §. 142, 14.; auch der Staatsanwalt zur Vertheidigung bestehender Gesetze u. Wahrung fiscalischer Interessen, Dem. p. 707, 15. 711, 18. Arist. pol. 6, 8. Bekk. An. p. 301, 4. Auch als Fem. ἡ σ., Luc. bis acc. 17. Im Neutr., μαντεῖα κοινά, τοῖς πάλαι ξυνήγορα, Anwalte der alten Orakel, d. i. sie bestätigend, Soph. Trach. 1165.

συνηδέατε, ion. 2 pl. plqpf. von σύνοιδα, Hdt. 9, 58.

συνήδομαι, f. συνησθήσομαι, aor. συνήσθην, Depon. pass., (ἥδομαι) sich mitfreuen, Xen. Cyr. 1, 6, 24. mem. 3, 11, 10. Plat. rep. 5. p. 462. E.,

τινί, mit Jmdm, Eur. Ion 728. Xen. Cyr. 4, 1, 7. 8, 7, 27. Dem. p. 579, 19., dah. auch: Jmdm Glück wünschen, gratuliren, Hdn. 2, 8, 13., mit folg. ὅτι, *dazu dass*, Xen. An. 5, 5, 8. 7, 8, 1. σ. τινί, sich über etw. mitfreuen, Isocr. p. 84. A. 108. F. Arist. rhet. 2, 4., ἐπί τινι, Xen. Cyr. 8, 2, 2. Hier. 3, 2. conv. 8, 18. σ. τινί τινος, sich mit Jmdm über etw. freuen, ihm dazu gratuliren, Ἀντωνίῳ σ. τῆς καλοκἀγαθίας, Synes. vgl. Aristaen. 1, 19. Corp. inscr. n. 3832, 5., τῶν γεγονότων, App. Maced. 15. vgl. Bekk. An. p. 174, 14. Oefter in der Vbdg οὐ συνήδομαι, sich nicht mit über etw. freuen od. freuen können, d. i. etw. beklagen, ἄλγεσι δώματος, Eur. Med. 136., θανόντι, über seinen Tod, id. Rhes. 958. τινὶ οὐ σ. τινί, sich nicht mit Jmdm über etwas freuen können, Soph. OC. 1398.; auch in einem Fragesatze, τί τοῖσδε συνήδει; wie kannst du darüber deine Freude haben? Eur. Hipp. 1286. (vgl. 1257.), wo die Praep. nur verstärkende Bdtg hat: *ganz und gar* seine Freude an etw. haben, wie σ. τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ, ep. Rom. 7, 22. — In der Bdtg *Schadenfreude haben* steht nicht συνήδομαι, sondern ἐφήδομαι, Valck. diatr. p. 112. animadv. Amm. p. 81 sqq., obschon Poll. 3, 101. für diese Bdtg einen Beleg aus Isokrates beibringt u. Hesych. συνήδεται durch συγχαίρει und ἐφήδεται erklärt. Doch hat die Stelle bei Isocr. p. 176. C: οὐ συμπενθήσοντες τοὺς τεθνεῶτας, ἀλλὰ συνησθησόμενοι (so Bekk. nach cod. Urbin., vulg. ἀλλ' ἐφησθησόμενοι) ταῖς ἡμετέραις συμφοραῖς kein entscheidendes Gewicht für den allgemeinen Sprachgebrauch, da Isocr. nur dem Parallelismus zu Liebe συνησθησόμενοι in der Bdtg *sich zusammen* od. *insgesammt freuen*, was freilich so viel ist als συνεφησθησόμενοι, gesagt zu haben scheint. Vgl. Herm. Soph. OC. l. l.

συνηδύνω, (ἡδύνω) womit angenehm machen od. würzen, Plut. mor. p. 131. F., τὸν ἄρτον, ebd. p. 668. F. συνηδυνομένη τροφή, ebd. p. 661. B.; met., vergnügen, erheitern, der Gesellschaft zu Gefallen leben, Arist. eth. 4, 6.

συνήθεια, ἡ, (συνήθης) eig. das Zusammenleben, dah. Umgang, Verkehr, Gesellschaft, geselliger Verkehr, τινός, mit Jmdm, Isocr. p. 2. A. Aeschin. p. 48, 27. (Dem.) p. 1467, 19., μετά τινος, Aeschin. p. 31, 18., πρός τινα, Isocr. p. 2. B. Pol. 1, 43, 4. 31, 22, 3. Plut. Crass. 3. ἡ πρὸς ἀλλήλους σ., Isocr. p. 2. A.; auch = ἑταιρεία, Verbrüderung, Kameradschaft, προσπορεύεσθαι κατὰ συνηθείας, Pol. 35, 4, 14.; der fleischliche Verkehr, Xen. Cyr. 6, 1, 31., μετά τινος, Sostr. b. Stob. fl. 64, 33. b) von Thieren, das Zusammenleben, Ael. n. a. 16, 36.; bes. das heerdenweise, νέμεσθαι κατὰ συνηθείας, Arist. h. a. 9, 4. 2) Gewohnheit, Gewöhnung, gewohnte Art u. Weise, h. Hom. Merc. 485. Menand. b. Stob. fl. 43, 31. Plat. Plut. Luc. σ. τινός, die Gewöhnung an etw., das Gewohntseyn einer Sache, die Vertrautheit damit, τοῦ ἔργου, Xen. cyn. 12, 4., ἀδικημάτων, χρηστῶν ἐπιτηδευμάτων, Dem. p. 342, 10. 1397, 13., τούτου τοῦ λόγου, Aeschin. p. 23, 37. ὑπὸ συνηθείας, aus Gewohnheit, Plat. Theaet. p. 157. B., oder διὰ συνήθειαν, id. Soph. p. 248. B. κατὰ συνήθειαν, der Gewohnheit gemäss, id. rep. 10. p. 620. A. ep. 3. p. 315. B. παρὰ φύσιν ἤ τινα ξυνήθειαν, ihrer Natur od. Gewohnheit entgegen, opp. κατὰ φύσιν ἢ κατὰ ἔθος, Plat. legg. 2. p. 655. E. συνήθειαν ἔχειν τινί, eine Sache gewohnt seyn, sich daran gewöhnt haben, Pol. 40, 10, 2. συνήθειαν κτᾶσθαι πρός τι, sich an etw. gewöhnen, Plut. mor. p. 791. A.; bes. b) Uebung, durch die etw. zur Gewohnheit wird, Pol. 1, 42, 7. καλὰ σχήματα μεταχειρίζεσθαι ταῖς συνηθείαις, Plat. legg. 2. p. 656. D. c) Sprachgebrauch, σ. Ἀθηναίων, Sext. Emp. adv. gramm. §. 228. ἐκ συνηθείας ῥημάτων καὶ ὀνομάτων, Plat. Theaet. p. 168. B. ἐν τῇ συνηθείᾳ, im gewöhnlichen Sprachgebrauch, Plut. mor. p. 22. F. τὰ ὀνόματα τῆς συνηθείας, ebd. C. vgl. p. 1113. A. u. so oft bei Gramm. vom *dialectus vulgaris*. d) αἱ συνήθειαι, = καταμήνια, Arist. h. a. 6, 21 a. E. KS. 3) bei Byz., a) Tribut, Abgabe, Steuer. b) Sold, Löhnung, *stipendium*.

συνηθέω, (ἠθέω) zusammen od. zugleich seihen, seigen, durchschlagen. Pass., zugleich durchsickern, Galen. t. 19. p. 649, 17.

συνήθης, ὁ, ἡ, σύνηθες, τό, gen. pl. συνηθέων, zsgz. συνήθων, Arcad. p. 136, 24., (ἦθος) 1) eig. zusammenwohnend, zusammenlebend; dah. an einander gewöhnt, zusammengewöhnt, συνήθεες ἀλλήλοισιν, Hes. th. 230.; dah. bekannt, befreundet, vertraut mit einander, Subst., Befreundeter, Freund, Xen. mem. 4, 8, 2. Arist. Plut. u. a. ξυνηθέστερος, Thuc. 1, 71. συνήθεις καὶ γνώριμοι, οἰκεῖοι καὶ συνήθεις, Plat. rep. 2. p. 375. E. Demod. p. 386. B. Plut. mor. p. 783. C. συνήθης φίλος, Plut. l. l. συνήθης τινί, Xen. Cyr. 2, 3, 7. Plat. Lach. p. 188. A. Crit. p. 43. A. Isocr. p. 289. C. Plut., τινός, Diod. 19, 47. Plut. Num. 1. 2) gewöhnt an etw., einer Sache gewohnt, von Pers., mit dem Gen., σ. πολέμοιο, Col. 171.; gew. mit dem Dat., σ. καμάτοισι, ὀδύνῃσι, Man. 4, 293. 476. ξυνήθης γενόμενος νόμοις, σκότῳ, Plat. legg. 6. p. 752. C. rep. 7. p. 517. E. ποιεῖν τινα συνήθη τινί, Jem. an etw. gewöhnen, Plut. Lycurg. 27. ὁ χρόνος ποιεῖ τινα συνηθέστερόν τινι, Synes.; mit dem Inf., ξυνήθεις ᾄδειν γενόμενοι, Plat. legg. 2. p. 666. D. vgl. Pol. 1, 74, 9.; von Thieren u. Sachen, ὄρνις χειρὶ σ., an die Hand gewöhnt, *mansuetus*, Anth. 9, 287, 5. σώματα πᾶσι ποτοῖς καὶ πόνοις ξυνήθη γιγνόμενα, Plat. legg. 7. p. 797. E. vgl. 798. A. b) das woran man gewöhnt ist, gewohnt, angewöhnt, gewöhnlich, ἔθος, πότμος, Soph. Phil. 894. Trach. 88., γῆρυς, Eur. Rhes. 609., τύμπανα, θεσμοί, Anth. 7, 285, 1. 574, 1., δίαιτα, Thuc. 1, 6., διατριβαί, Plat. Charm. p. 153. A., εὐλάβεια, Plut. Lucull. 29., λόγος, opp. ποιητικός, Apollon. synt. p. 122, 18.; mit dem Dat., ὕδωρ σ. τινί, Anth. 7, 494, 2. ψυχῇ σύνηθες ὄμμα, Soph. El. 903. διὰ τὸ μὴ σύνηθες νομοθέτῃ, weil es für einen Gesetzgeber ungewöhnlich ist, Plat. legg. 5. p. 739. A. σημεῖα τῷ γένει συνηθέστερα, Andoc. p. 23, 2. σύνηθές (ἐστι) τινι mit folg. Inf., es ist Jmds Gewohnheit, Eur. Alc. 40. τὸ πρότερον ξύνηθες, die frühere Gewohnheit, Thuc. 6, 55. τὰ συνήθη, Gewohnheiten, Plut. Num. 5. τὸ σ. auch: das Gewöhnliche, Xen. mem. 3, 14, 6. Menand. b. Stob. fl. 44, 5. τὸ τῆς ἑορτῆς σ., das beim Feste Gewöhnliche, Plat. Tim. p. 21. B. — Adv. συνήθως, a) vertraulicher Weise, συνήθως ἔχειν πρός τινα, vertraulich mit Jmdm umgehen, Plut. Lys. 13. b) in gewohnter Weise, gewöhnlichermassen, gewöhnlich, Aeschin. p. 45, 28. Plut. u. Spät. εἰπεῖν συνηθέστερον, in der gewöhnlichern Weise, Damasc.

συνηθία, ἡ, = συνήθεια, Arcad. p. 195.

21. Choerob.; Soldatenlöhnung, Corp. inscr. t. 3. n. 5187, 29.

συνηθίζω, Byz., u. *συνηθίζομαι*, KS., (*συνήθης*) sich gewöhnen, mit etw. vertraut od. etw. gewohnt werden.

συνηθικός, *ή*, *όν*, gewöhnlich, gewohnt, Demetr. hieracos. p. 39, 7. Byz. Adv. *—κῶς*, KS.

συνηκολουθηκότως, Adv. part. pf. von *συνακολουθέω*, consequenterweise, Chrysipp. b. Galen. t. 1. p. 274 Bas.

συνήκοος, *ον*, (*ἀκοή*) mit hörend, mit anhörend, mit dem Gen., *τῶν λόγων*, *πάντων*, Plat. legg. 4. p. 711. E. Plut. Num. 20. Pyrrh. 5. *συνήκοος τῷ κορυφαίῳ*, im Stande den Chorführer mit zu hören, Plut. mor. p. 678. D.

συνήκω, (*ἥκω*) mit, zugleich, zusammen gehen od. kommen, zusammenkommen, Thuc. 5, 87., *τινί*, mit Jmdm, von ehelicher Verbindung, Maneth. 4, 393.; von Sachen, *τὰ ἔργα σ. εἰς ἓν ἐξ ἁπάντων τῶν τειχῶν*, Xen. vect. 4, 44. *σ. εἰς ὀξύ*, in eine Spitze auslaufen, Arist. h. a. 1, 16. Theophr. h. pl. 3, 11, 1. 12, 7.

συνηλικιώτης, *ου*, *ὁ*, (*ἡλικιώτης*) = *συνῆλιξ*, Dion. H. ant. 10, 49. Diod. 1, 53. (doch haben an beiden Stellen die besten Hdschr. *ἡλικιώτης*.) Alc. 1, 12. ep. Gal. 1, 14. KS.

συνηλικιῶτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zum vor., KS.

συνήλικος, *ον*, (*ἥλικος*) = *συνῆλιξ*, KS. zw.

συνῆλιξ, *ικος*, *ὁ*, *ἡ*, dor. *συνᾶλιξ*, (*ἧλιξ*) von gleichem Alter, Altersgenosse, Camerad, Aesch. Pers. 784. Eupol. b. Plut. Nic. 4. Anaxil. in Bekk. An. p. 113, 22.; als Fem., Jugendgenossin, Anth. 7, 711, 7. Auch im Neutr., *ξυνήλικα παιδάρια*, Daniel 1, 10.

συνηλόω, (*ἡλόω*) zusammennageln, Philo Bel. p. 57, 34. 64, 2. *σ. ἁμάξας πρὸς ἀλλήλας*, Polyaen. 7, 21, 3.

σύνηλυς, *υδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*συνέρχομαι*) mitgehend, zusammenkommend, Nonn. par. 2, 65. 17, 75. 19, 134. Vgl. *σύγκλυς*. Dav.

συνηλυσίη, *ἡ*, Anth. 9, 685, 4., und

συνήλυσις, *εως*, *ἡ*, Zusammenkunft, Versammlung, Anth. app. 92, 8. Clem. Al.

συνήλωσις, *εως*, *ἡ*, (*συνηλόω*) das Zusammennageln, Gloss.

συνῆμαι, inf. *συνῆσθαι*, (*ἧμαι*, irr.) beisammensitzen, Schol. Par. Ap. Rh. 4, 1209.

συνημέρευσις, *εως*, *ἡ*, (*συνημερεύω*) das Zusammenseyn den ganzen Tag lang, das Zusammenverleben eines Tages, täglicher Umgang.

συνημερευτής, *οῦ*, *ὁ*, der mit einem Andern den Tag zubringt od. verlebt, täglicher Gesellschafter, Arist. pol. 5, 11., von

συνημερεύω, (*ἡμερεύω*) den ganzen Tag zusammenseyn, zusammenleben, den Tag mit einander verleben, Plat. Phaedr. p. 240. C. conv. p. 217. B. b) mit einander täglich umgehen, leben, verkehren, *σ. καὶ συζῆν* u. ä., Arist. eth. 8, 3 a. E. 6 a. E. Isocr. ep. 6. p. 414. A. Plut. mor. p. 94. F. u. das. Wyttenb., *τινί*, mit Jmdm, Xen. mem. 1, 4, 1. Arist. eth. 8, 6. p. 1157, b, 15 Bekk.

συνημερόω, (*ἡμερόω*) mit od. zugleich zahm machen, zähmen; met., *ἀεὶ συνημερουμένης* (*γῆς*) *ἐξαναχωρεῖ* (*τὸ σίλφιον*), wandert jedesmal mit Urbarmachung des Bodens aus, Theophr. h. pl. 6, 3, 3.

συνημμένως, Adv. part. pf. pass. von *συνάπτω*, zusammenhangend, verbunden, verknüpft, Galen. KS. Schell.; mit dem Gen., *σ. τοῦ ἀντιχειρος κείμενον*, Nicol. Smyrn. b. Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 479 a. E.

συνημοσύνη, *ἡ*, Verbindung, Vereinigung, dah. a) wie *συνθήκη*, Uebereinkunft, Vertrag, feierliches Versprechen, Il. 22, 261. Theogn. 284. Ap. Rh. 1, 300. b) Freundschaft, Gastlichkeit, Gastfreundschaft, Ap. Rh. 3, 1105., von

συνήμων, *ον*, gen. *ονος*, verbunden, vereinigt, *συνήμονες*, Freunde, Genossen, Ap. Rh. 4, 1209. *σ. λάθα*, die Vergessenheit, der Jem. verfallen ist, d. i. der Tod, Epigr. b. Boeckh inscr. n. 2445, 6. (Nach Passow von *συνίημι*, nach Schol. Par. von *συνῆμαι*.)

συνήνεμος, *ον*, (*ἄνεμος*) dem Winde ganz ausgesetzt, windig, Poll. 5, 110., met., *σ. ἐλπίδες*, Heracl. all. Hom. p. 453.

συνηνιοχέω, (*ἡνιοχέω*) mit od. zugleich die Zügel führen, Pferde u. Wagen lenken, überh. mit, zugleich lenken od. regieren, Eunap. Aedes. p. 34. Schol. Ar. Nub. 25., *τὴν ἀρχὴν τῷ βασιλεῖ*, Greg. Nyss.

συνηνωμένως, Adv. part. pf. pass. von *συνενόω*, vereinigt, verbunden, Tzetz. hist. 12, 60. Epiphan.

συνήορος, *ον*, ion. st. *συνάορος*, w. s.

συνηπειρώτης, *ου*, *ὁ*, (*Ἠπειρώτης*) Mitepirot, ein Landsmann aus Epirus, Varr. r. rust. 2, 5 z. A.

συνηπεροπεύω, (*ἠπεροπεύω*) mit, zugleich täuschen od. betrügen, Ar. Lys. 842.

συνηρεμέω, (*ἠρεμέω*) mit ruhen od. still stehen, *τινί*, mit etw., Heron spir. p. 154. D.

συνηρετέω, f. *ήσω*, Mitruderer seyn, met., einstimmig seyn, übereinkommen, Hesych. nach Lobeck Soph. Ai. 1329. vgl. *συνηρετμέω*. Von

συνηρέτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐρέτης*) der Mitruderer; met., übereinstimmend, einstimmig, Phot. p. 311, 20. Vgl. *ἀντηρέτης*.

συνηρετμέω, (*ἐρετμόν*) mit od. zusammen rudern; met. wie *ὁμοῤῥοθέω*, zusammen wirken, zusammen thätig seyn, dah. Einem helfen od. beistehen, *τινί*, Soph. Ai. 1329., wo Lobeck *συνηρετεῖν* vermuthet, was Hermann in den Text aufgenommen hat.

συνηρέφεια, *ἡ*, (*συνηρεφής*) dichte Bedeckung od. Beschattung von Bäumen, Nicet. Eug. 4, 39.

συνηρεφέω, mit Bäumen dicht bedecken od. beschatten, abs., Theophr. h. pl. 3, 1, 5., wo es auch intr. seyn kann: dicht bedeckt oder beschattet seyn. Met., *ὄλβος αὐτοῖς σ.*, macht ihnen Schatten, umdunkelt sie, Eur. fr. Phaeth. 12, 3 D. Von

συνηρεφής, *ές*, (*ἐρέφω*) mit Bäumen dicht besetzt, bedeckt, überschattet, überwölbt, *σᾶμα σ. πτελέῃσι*, Anth. 7, 141, 3. *οὔρεα ἴδῃσί τε καὶ χιόνι σ.*, Hdt. 7, 111. vgl. 1, 110. Strab. 5. p. 244. Diod. 20, 41. Callix. b. Ath. 5. p. 196. D. Valck. Eur. Hipp. 468. *λίμνη σ. ὕλῃ*, Apd. 2, 5, 6. *σ. χωρία*, *λόφος*, *ὁδός*, Plut. Popl. 25. Lucull. 32. Marc. 29. Julian. op. p. 142, 9 Heyl. *εἴ πού τι συνηρεφές*, Luc. navig. 20. *ἐν τῷ συνηρεφεῖ*, id. Anach. 18. Philops. 22.; met., bedeckt, verhüllt, *πρόσωπον*, Eur. Or. 957. b) act., beschattend, *ὕλη*, dichter Wald, Plut. Demetr. 49. Synes. p. 75. C. *συνηρεφέστερον ἐπικάλυμμα*, Arist. h. a. 4, 3. Adv. *συνηρεφῶς*, Nicet. Eug. 6, 9.

συνηρεφία, *ἡ*, = *συνηρέφεια*, App. b. c. 4, 103.

συνῃρημένως, Adv. part. pf. pass. von *συναιρέω*, zusammengezogen, zusammengenommen, a)

zusammen, vereinigt, Phot. bibl. p. 323, 9. b) überhaupt, im Allgemeinen, insgemein, Ammon. p. 63. Philopon. cr. mund. p. 139, 2. c) durch Contraction, Hesych. s. v. *ἅλιον.*

συνήρης, ες, (*ἄρω*) zusammengefügt, verbunden, gemeinschaftlich, *δαίς*, Nic. al. 512.

συνήριθμος, ον, poet. st. *συνάριθμος*, w. s.

συνηρμοσμένως, Adv. part. pf. pass. von *συναρμόζω*, zusammenpassend, passlich, schicklich, Marc. Ant. 4, 45.

συνησθημένως, Adv. part. pf. pass. von *συναισθάνομαι*, mit Bewusstseyn, mit Ueberlegung, KS.

συνήσθησις, εως, ἡ, (*συνήδομαι*) Mitfreude, Glückwunsch, *τοῦ κήδους*, wegen der Verwandtschaft, App. b. c. 5, 69., wo man *συνθέσει* verm.

συνησκημένως, Adv. part. pf. pass. von *συνασκέω*, ausgeschmückt, zierlich, Gloss.

συνησσάομαι, att. —*ττάομαι*, pf. *συνήττημαι*, Pass., (*ἡσσάομαι*) mit unterliegen, mit überwunden werden, KS., *μετά τινος*, mit Jmdm, Xen. Cyr. 6, 4, 14.

συνησυχάζω, (*ἡσυχάζω*) zugleich ruhen, Philo t. 2. p. 168, 32. Chrys.

συνηχέω, (*ἠχέω*) mit od. zusammen schallen, tönen, klingen, *σ. αὐτοῖς ἡ ἀγορὰ καὶ τὰ ἐργαστήρια*, Theophr. char. 7, 3.; überh. wiederhallen, wiedertönen, *τὰ χαλκεῖα καὶ τὰ κέρατα*, Arist. audib. p. 801, b, 9., *αἱ σάλπιγγες καὶ οἱ παρακείμενοι τόποι*, Pol. 2, 29, 6. Plut. Ant. 18. C. Gr. 3., *τὰ ὄρη*, Dio C. 48, 37. *τοὺς σαλπιγκτὰς συνηχεῖν κελεύσας*, id. 51, 9. — Med., *τὰς πόλεις ὅλας κελάδοις συνηχεῖσθαι*, Posidon. b. Ath. 5. p. 210. F. *τὰ διὰ τῶν ῥωθώνων συνηχούμενα γράμματα*, Dion. H. comp. v. p. 80, 2. Dav.

συνήχησις, εως, ἡ, das Mittönen, Zusammentönen od. -klingen; das Wiederhallen, Wiedertönen, Philo t. 2. p. 226, 49. Plut. mor. p. 1021. B.

συνήωρ, ορος, ὁ, ἡ, ion. = *συνάωρ*, w. s.

συνθᾱκεύω, = das folg., Nicet. Eug. 6. p. 19.

συνθᾱκέω, (*θακέω*) mit, zugleich beisammen, dabei sitzen, Eur. Heracl. 994. Themist. or. 25. p. 310. D.

σύνθᾱκος, ον, (*θᾶκος*) mit, zugleich, beisammen od. dabei sitzend, wie *σύνεδρος* u. *σύνθρονος*, *Ζηνὶ σύνθακος θρόνων Αἰδώς*, Soph. OC. 1267. Eur. Or. 1637. Hipp. 1093.

συνθᾰλᾰμεύομαι, Med., (*θαλαμεύω*) mit im Frauengemach seyn od. leben, Walz rhett. t. 1. p. 470, 4.

συνθάλλω, (*θάλλω*) mit blühen, Byz.

συνθαλπτέον, Adj. verb. vom folg., man muss mit erwärmen, *τινά*, Geop. 16, 4, 3.

συνθάλπω, f. *ψω*, (*θάλπω*) mit, zugleich wärmen od. erwärmen, *τὸ σῶμα, ἑαυτούς*, Plut. mor. p. 134. A. 974. C. Geop. 19, 2, 8.; met., durch Schmeichelreden täuschen od. belügen, *τινὰ μύθοις ψευδέσιν*, Aesch. Prom. 685.

συνθαμβέω, (*θαμβέω*) mit, zugleich, zusammen erstaunen, *τοῖς λεγομένοις*, Plat. Ion p. 365. B.

συνθᾰνᾰτόω, (*θανατόω*) zugleich tödten, Nicet. Eug. 9, 213.

συνθάπτω, f. *ψω*, (*θάπτω*, irr.) mit, zugleich, zusammen begraben, *τινά*, Aesch. Sept. 1027. Soph. Ai. 1378. Eur. Hel. 1545. Plat. legg. 10. p. 909. C. Plut. Demetr. 53. Ant. 84. *σ. τινά τινι*, Jem. mit Jmdm, Eur. Phoen. 1658. Alc. 149. *σφαχθεῖσα συνθάπτεται τῷ ἀνδρί*, Hdt. 5, 5. *ἡ σκευὴ τῶν ὅπλων ξυντεθαμμένη*, Thuc. 1, 8.; met., *τῷ Ἐπαμινώνδου σώματι συνέθαψε τὴν δύναμιν τῶν Θηβαίων ὁ καιρός*, Demad. p. 180, 9. *συνετάφη τοῖς τούτων σώμασιν ἡ τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερία*, Lycurg. p. 154, 14. *συνταφῆναι τῷ Χριστῷ*, ep. ad Rom. 6, 4. Coloss. 2, 12.

συνθαυμάζω, f. *άσω*, (*θαυμάζω*) mit od. zugleich bewundern, sich mit Andern od. zusammen verwundern, *εἰ* –, Plat. Theaet. p. 162. C.

συνθαυμᾰτουργέω, (*θαυματουργέω*) mit Wunder verrichten, KS.

συνθεάζω, (*θεάζω*) zugleich mit Andern in göttlicher, prophetischer Begeisterung seyn, Diod. 4, 51. Vgl. *ἐνθεάζω.*

συνθεάομαι, f. *άσομαι* [ᾱ], Depon. med., (*θεάομαι*, irr.) mit od. zusammen betrachten, mit Mehreren beschauen, überh. genau betrachten, *τὰ ἱερά*, Xen. An. 6, 2 (4), 15. oec. 3, 7. Plat. Lach. p. 178. A. legg. 12. p. 967. E. Antiphon p. 124, 17., *τὸ κάλλιστον θέαμα*, Pol. exc. Vat. p. 376 Mai, vgl. 1, 27, 7. 16, 6, 7. *σ. τινί*, mit Einem betrachten, Theodoret. Graec. aff. cur. p. 461, 13 Gaisf. Dav.

συνθεᾱτής, οῦ, ὁ, der mit betrachtet, beschaut, zusieht, Plat. rep. 7. p. 523. A. Lach. p. 179. E.

συνθεάτρια, ἡ, Fem. zu *συνθεατής*, Ar. fr. 399, 3 D. 2) die mit auf dem Theater lebt, Procop. hist. arc. 9. p. 28. C. [ᾱ]

συνθεῖα, ἡ, (*θεῖος*) Mitgöttlichkeit, gleiche Gottheit, KS.

συνθελητής, οῦ, ὁ, der mit einem Andern gleichen Willen hat, KS., von

συνθέλω, f. *θελήσω*, (*θέλω*, irr.) = *συνεθέλω*, w. s., Ar. Av. 851. Soph. OC. 1344. fr. 435 D. Eur. Herc. f. 832. Tro. 62. Arist. eth. 9, 5.

σύνθεμα, ατος, τὸ, poet. st. *σύνθημα*, Hedyl. in Anth. app. 30, 5. Greg. Naz. hymn. t. 2. p. 252. B., auch in späterer Prosa, Eccles. 12, 11.; das zusammengesetzte Wort, Eust. Il. p. 340, 35.; die Summe, Diophant. arithm. 5, 19 sqq. Lob. Phryn. p. 249. Jac. Ael. t. 2. p. 309. Dav.

συνθεμᾰτίζω, = *συνθηματίζω*, Lob. Phryn. p. 249.

συνθεμιστεύω, (*θεμιστεύω*) mit Recht sprechen, Timarion in Nott. manuscr. t. 9. p. 215.

σύνθεο, ep. Imper. aor. 2 med. von *συντίθημι* st. *σύνθου*, Hom.

συνθεολογέω, (*θεολογέω*) mit zu den Göttern od. zu der Gottheit zählen, *συνθεολογουμένου τοῦ ἁγίου πνεύματος*, KS. 2) mit Einem von Gott u. göttlichen Dingen sprechen, *σ. τινὶ τὴν εὐσέβειαν*, KS.

σύνθεος, ον, (*θεός*) mit Gott, mit göttlich, Gott verwandt, KS.

συνθερᾰπαινίς, ίδος, ἡ, (*θεραπαινίς*) die Mitdienerin, Clem. Al. str. 1. p. 335 (v. L. *σὴν θεραπαινίδα*).

συνθερᾰπεύω, (*θεραπεύω*) 1) mit bedienen, pflegen od. heilen, Byz. 2) mit ehren od. schätzen, Philostr. v. Ap. 6, 30.

συνθεράπων, οντος, ὁ, (*θεράπων*) der Mitknecht, Euseb. Byz. s. Heinichen Euseb. v. Const. p. 541. [ᾰ]

συνθερίζω, f. *ίσω*, (*θερίζω*) mit, zugleich, zusammen ernten, mähen od. abschneiden, Ar. Ach. 948 (wo Elmsley das Wort tilgt). Anon. b. Heeren Bibl. d. alt. Litt. 7. S. 10. Socrat. h. eccl. 1, 7.

συνθερμαίνω, (*θερμαίνω*) mit erwärmen, durchwärmen, *τοὺς νεοττούς*, Arist. h. a. 6, 4. Theophr. c. pl. 1, 3, 4. Jos. ant. 7, 14, 3. Geop. 17, 17, 3. 20, 5. Hippiatr. p. 231, 17. Dav.

συνθερμαντικός, *ή*, *όν*, mit erwärmend, *δύναμις*, Gal.

συνθεσία, *ἡ*, (*συντίθημι*) Uebereinkunft, Vergleich, Vertrag, Verabredung, Bündniss, *πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμῖν*, Il. 2, 339. vgl. Ap. Rh. 1, 340. 4, 378. 1042. Orph. Arg. 304. 348.; im Sing., Ap. Rh. 4, 340. u. öft., Posidipp. b. Ath. 10. p. 412. E. Nonn. par. 9, 115. Col. 315. Poet. b. Suid. s. v. 2) ein auf Verabredung beruhender Auftrag, *ἐλήθετο συνθεσιάων, ἃς ἐπέτελλε Διομήδης*, Il. 5, 319. vgl. Lob. Phryn. p. 527. — Eine spätere att. Betonung *συνθέσιαι* erwähnt der Schol. Il. 2, 339. Göttl. Accentl. S. 111.

σύνθεσις, *εως*, *ἡ*, (*συντίθημι*) Zusammensetzung, Zusammenstellung, Zusammenfügung, *λίθων*, Arist. eth. 10, 3. Diod. 1, 63., *ἱστῶν*, Arist. part. an. 2, 15., *τῆς μήτρας*, Theophr. h. pl. 5, 5, 2., *στρωμάτων*, Plat. Polit. p. 280. B.; von Werken der Künste, Plat. rep. 7. p. 533. B.; Zusammenstellung von Thatsachen zu einem Werke, die Composition, *σ. πραγμάτων*, Arist. poet. 6, 8. 13, 2., Zusammensetzung der Staatsformen zu einer Verfassung, id. pol. 4, 7 (9), 2.; bes. a) Zusammenstellung der Buchstaben, Sylben, Wörter u. Redeglieder nach den Grundsätzen der Grammatik u. Rhetorik, lat. *compositio*, *σ. γραμμάτων*, *γραμμέων*, Aesch. Prom. 460. Democrit. b. Clem. Al. str. 1. p. 357., *συλλαβῶν*, Ideler phys. t. 2. p. 227, 16., *ὀνομάτων*, Aeschin. p. 48, 37. 74, 1. Arist. poet. 22, 5. Plut. mor. p. 747. E. *ἡ διὰ τῶν λόγων σ.*, Longin. 39. vgl. Dionysios aus Halikarnass *περὶ συνθέσεως ὀνομάτων* u. Wytt. Plut. mor. p. 16. B. *σ. ἔκ τε ῥημάτων γιγνομένη καὶ ὀνομάτων*, Plat. Soph. p. 263. D. Cratyl. p. 431. B.; dah. *die Periode*, Demetr. Phal. §. 8. 11.; *die Aussage, der Satz*, = *πρότασις*, 1. b., Plut. mor. p. 1011. F.; überh. *das Schriftwerk*, *ξ. ἰατρική*, Hipp. p. 562, 24. b) von metrischen Zusammenstellungen, *σ. μέτρων*, Arist. poet. 6, 6. *ἡ τῶν ἐπῶν σ. ἡ προσαγορευομένη ποιητική*, Diod. 5, 74. Hephaest. p. 53 Gaisf.; in der Musik *die Composition*, Plut. mor. p. 1143. B. D. F. c) von Zahlenverbindungen, *die Addition*, Diophant. ar. 1. def. 10. Plut. mor. p. 416. C. 429. B. 1017. E. d) jede Zusammensetzung von Arzeneien od. Wohlgerüchen, *συνθέσεις φαρμάκων*, Diod. 4, 45. Plut. mor. p. 1071. E. Theophr. odor. 47. 57. 58. 69. *σ. διαπασμάτων*, Luc. am. 39.; von eingemachten Früchten, *σ. καλλίστη ἐλαιῶν*, Geop. 9, 28, 2. 14, 7, 18. 20, 2. e) das Anlegen eines Gewandes, *σ. ἐνδυμάτων κροκίων*, Athanas.; dah. ein leichtes Oberkleid, *synthesis*. f) die Zusammenstellung mehrerer Gefässe derselben Art, *ein Service*, Stat. sylv. 4, 9, 44. 2) met. wie *συνθεσία*, Uebereinkunft, Vertrag, Vergleich, *σύνθεσιν ἐπαινεῖν*, Pind. Pyth. 4, 297. fr. 183 (221) Bgk. *ἐκ συνθέσεώς τι ποιεῖν*, Diod. 13, 112. 16, 50. *ὁμολογίαι καὶ σ. περὶ γάμων*, Plut. Sull. 35. 3) bei Math., die synthetische Beweisführung, Euclid.

συνθεσπιῳδέω, (*θεσπιῳδέω*) mit Orakel ertheilen, überh. weissagen, Byz.

συνθετέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *συντίθημι*, zusammen zu setzen, *στοιχεῖα*, Plat. Cratyl. p. 434. B. Arist. pol. 4, 7 (9), 1.

συνθέτης, *ου*, *ὁ*, (*συντίθημι*) der zusammensetzt od. componirt, *ὀνομάτων*, *παιγνίων*, *σκωμμάτων*, Dion. H. adm. v. Dem. 36. Ael. v. h. 15, 19. Poll. 6, 123.; bes. der Stylist, Plat. legg. 4. p. 722. E. *συνθέτης λόγων*, der Prosaist, opp. *ποιητής*, Paus. 10, 26, 1. Dav.

συνθετίζομαι, Med., zusammensetzen, ordnen, *κόμας*, Jos. b. jud. 4, 9, 10., wo L. Dind. *εὐθετιζόμενοι* verm.

συνθετικός, *ή*, *όν*, (*σύνθεσις*) zum Zusammenstellen, Ordnen, Schmücken gehörig oder geschickt, *στοχαστικός τις καὶ σ. τοῦ πιθανωτέρου*. Luc. hist. conscr. 47. *σ. ἐπιστῆμαι*, Plat. Polit. p. 308. C. *σ. ἐπιστήμη*, die Kunst die Rede zu verbinden, Dion. H. comp. v. 6. 7. 9. *αἱ σ. τῆς γραμμῆς στιγμαί*, Sext. Emp. adv. math. 9, 291. *συνθετικώτερος*, Io. Damasc.

συνθετισμός, *ὁ*, (*συνθετίζομαι*) Zusammenhang, Zusammenfügung, *τῶν κατεαγότων ὀστέων*, Gal. t. 14. p. 781, 4.

σύνθετος, *ον*, auch 3 End., Lob. par. p. 476., (*συντίθημι*) zusammengesetzt, zusammengestellt, geordnet, *διαιρετὸς ἱπποκένταυρος καὶ πάλιν σ.*, Xen. Cyr. 4, 3, 20. *σῶμα σ. ἐκ τῶν αὐτῶν*. Plat. Phil. p. 29. E. Arist. metaph. 2, 5 s. A. *σ. περικαλύμματα*, Plat. Polit. p. 279. D. *τὸ ἁρμονίαν εἶναι ξύνθετον πρᾶγμα*, id. Phaed. p. 92. A. *μορίων τὰ μὲν ἀσύνθετα, τὰ δὲ σ.*, Arist. h. a. 1, 1 s. A. *ἥρως ἐξ ἀνθρώπου τε καὶ θεοῦ σύνθετον*, Luc. d. mort. 3, 2. 16, 4. *ξ. φάρμακον*, Aret. p. 117, 13.; subst. *ξύνθετα*, feste, trockne Excremente, Hipp. p. 133. A. b) in der Rhetorik, *σύνθετος λέξις*, die mittlere, weder erhabene noch niedrige Ausdrucksweise, Dion. H. adm. v. Dem. 3. *σ. ὀνόματα*, *Composita*, Demetr. Phal. §. 91. Ath. 10. p. 445. B. *φωνῶν αἱ μὲν ἁπλαῖ, αἱ δὲ σύνθετοι*, Sext. Emp. adv. math. 8, 135. 9, 291. *σ. ῥυθμός*, Plat. rep. 3. p. 400. B. Aristid. de mus. 1. p. 35. 37. 40. Plut. mor. p. 1135. B. *ἀριθμὸς σ.*, zusammengesetzte Zahl, die in mehrere Factoren zerlegbar ist, Eucl. el. 7. def. 13. 14. 2) zusammengelogen, erdichtet, *σ. λόγοι*, Aesch. Prom. 686. 3) verabredet, auf Verabredung od. Uebereinkunft beruhend, *ἐκ συνθέτου τευ γενόμενα*, Hdt. 3, 86. vgl. *σύνθημα* u. Bergl. Alciphr. 1, 22, 3.; dah. auch conventionell, *ὄνομα δέ ἐστι φωνὴ συνθετή*, Arist. poet. 20, 8. 9. 11. u. das. Herm. p. 165. Adv. *συνθέτως*, *καλοῦνται Ἑκατερόννησοι σ.*, Strab. 13. p. 618. Gal. t. 6. p. 549, 1. — Selten ist die Betonung *συνθετός*, *ή*, *όν*, Lys. b. Ath. 5. p. 210. A. Arist. poet. 20.

συνθέω, f. *θεύσομαι*, (*θέω*, irr.) mit Einem laufen; von Mehreren, zugleich oder zusammen laufen, *τινί*, mit einer Pers. od. Sache, *Βορεάδαι ταῖς τοῦ πνεύματος αὔραις συνθέοντες*, Dio Chr. t. 1. p. 179 R. *σ. τοῖς ἀνέμοις*, Poll. 1, 196. *εἰς ταὐτὸ σ.*, von Heerden, Arist. h. a. 4, 8. Plut. mor. p. 666. C.; abs., Arist. h. a. 9, 3. Plut. Cam. 31. Luc. Tim. 45. Tox. 16. 2) glücklich ablaufen, gut von statten gehen, guten Fortgang haben, wohl gerathen, *οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή*, Od. 20, 245. 3) von mehreren Seiten her in einem Punkte zusammenlaufen, sich in Einem Punkte zusammenfinden od. vereinigen, *ἣν χαλεπῶς ἕκαστα τοῦ χαλινοῦ διατρέχῃ καὶ συνθέῃ*, Xen. r. eq. 10, 11. *εἴσω τὰ ὑγρὰ ξυνθέει*, Aret. p. 90, 6.; dah. 4) met., übereinstimmen, *τοῦτο τῷ Ἐφόρου λόγῳ συνθεῖ*, Aristid. t. 2. p. 350.

συνθεωρέω, (*θεωρέω*) mit, zugleich, zusammen-

sehen, besehen, betrachten, τὴν δημιουργήσασαν τέχνην, Arist. part. an. 1, 5.; überh. genau betrachten, τὰς διαφοράς, τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν, τὰς πράξεις, Theophr. h. pl. 1, 14, 4. char. prooem. Pol. 3, 32, 5. Diog. L. 10, 95. 97. 116.; mit dem Part., τοὺς μισθοφόρους καχέκτας ὄντας, Pol. 1, 9, 3. 15, 4. 23, 5. 2) Mitgesandter zu einem Feste seyn, (συνθέωρος) σ. τινί, Ar. Vesp. 1187., Ἐλευσῖνάδε, Lys. or. 8. §. 5.

συνθεωρητέον, Adj. verb. von συνθεωρέω, man muss betrachten, τοὺς τρόπους, Diog. L. 10, 96.

συνθέωρος, ὁ, (θεωρός) Mitgesandter zu einem Feste, Corp. inscr. n. 2270, 9. Poll. 2, 55.

συνθήγω, f. ξω, (θήγω) mit, zugleich wetzen od. schärfen, überh. anreizen, antreiben, ermuntern. Pass., ὀργῇ συντεθηγμένος φρένας, Eur. Hipp. 689.

συνθήκη, ἡ, (συντίθημι) Zusammensetzung, σ. τῶν ὀνομάτων εὔκρατος καὶ μέση, Luc. hist. conscr. 46.; bes. rhetorische od. stylistische Composition, kunstmässig gebildeter Ausdruck, συγγραφικαὶ αἱ σ., Bekk. An. p. 368, 25. λέξις καὶ διάνοια καὶ σ., Phot. bibl. p. 127, 12. Walz rhett. t. 9. p. 709. 2) Uebereinkunft, Vergleich, schriftlicher od. mündlicher Vertrag, zwischen Privatleuten od. Staaten, oft im Plur., Maetzner Lycurg. p. 122., Aesch. Cho. 555. Ar. Lys. 1268. Plat. Crat. p. 433. E. Isocr. p. 77. E. ὁ νόμος συνθήκη καὶ ἐγγυητὴς ἀλλήλοις τῶν δικαίων, Arist. pol. 3, 5 (9), 11. rhet. 1, 15 med. σ. καὶ ὁμολογία, Plat. Crat. p. 384. D. Plut. mor. p. 742. D. σ. καὶ ὅρκοι, id. Sert. 24. σ. περί τινος, Xen. mem. 4, 4, 17. Arist. pol. 3, 5 (9), 11. σ. τινός, Verträge über etwas, αἱ τῆς φιλίας κοινῇ κείμεναι ἡμῖν σ., Dem. p. 251, 10., γάμων, Plut. Luc. 18. ὅτι συνθῆκαι σφίσιν αὐτοῖς εἶεν, βοηθεῖν, Xen. Hell. 7, 5, 4. Plut. Sull. 22. Pomp. 51. συνθῆκαι Ἀμύντᾳ καὶ Χαλκιδεῦσι, συμμάχους εἶναι, Inschr. b. Sauppe Inscr. maced. quatt. p. 15. b) mit Verbis, συνθήκας γράφειν, Dem. p. 1170, 9., γράψασθαι, Diod. 1, 66. Plut. Crass. 31., ποιεῖσθαι ὑπέρ τινος, Isocr. Paneg. §. 177., πρός τινα, Xen. Hell. 7, 1, 2. Pol. 1, 17, 6. Luc. v. h. 1, 20., od. τινί, Ar. Fr. 1065.; auch σ. ποιεῖν τινι πρός τινα, Xen. r. Lac. 15, 1. συνθήκας τίθεσθαι μετά τινος, Dinarch. p. 101, 12. συνθήκαις ἐμμένειν, Isocr. p. 57. A. ὑπερβαίνειν τὰς σ., Aeschin. p. 23, 30., opp. συνθήκας παραβαίνειν, Plat. Crit. p. 54. C. Luc. jud. voc. 9. παρ' οὐδὲν ἡγεῖσθαι τὰς συνθήκας, Dem. p. 282, 12. συνθῆκαι γίγνονται πρός τινα, Thuc. 8, 36. Plat. Crit. p. 54. C. Dem. p. 199, 9. αἱ συνθῆκαι κεῖνται παρά τινι, die Tafel mit dem Vertrage ist deponirt, Dem. p. 1170 a. E. κατὰ τὴν ξυνθήκην, κατὰ τὰς ξυνθήκας, dem Vertrage gemäss, Thuc. 1, 78. Arist. eth. 5, 5. Thuc. 1, 144. Plat. Theaet. p. 183. C. ἐκ συνθήκης, ἐκ τῶν συνθηκῶν, Plat. legg. 9. p. 879. A. Isocr. p. 78. C. ἐπὶ ταύταις ταῖς συνθήκαις, Ath. 9. p. 386. E. παρὰ τὰς ξυνθήκας καὶ ὁμολογίας, Plat. Crit. p. 52. D. 3) das Mönchsgelübde, Byz. 4) = θήκη, der Sarg, Liban. t. 1. p. 253, 12. Dav.

συνθηκίζω, gegen ein Unterpfand streiten od. wetten, Byz.

συνθηκοποιέω, Apollon. lex. p. 146, 29 Bekk., u. συνθηκοποιέομαι, (ποιέω) = συνθήκην ποιέομαι, einen Vertrag machen, Et. M. p. 663, 51. Hesych.

συνθηκοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (φύλαξ) der Wächter od. Bewahrer eines Vertrags, eines Bündnisses, Scholl. Il. 23, 486. Ap. Rh. 4, 1558. [ῠ]

σύνθημα, ατος, τὸ, (συντίθημι) alles Verabredete, Zusammensetzung, Fügung, Anordnung, ξυμφορᾶς ξύνθημ' ἐμῆς, Soph. OC. 46.; gew. alles Verabredete, auf Verabredung oder Uebereinkunft Beruhende, Verabredung: a) von der Schrift, bes. der in verabredeten Zeichen, οὗ τὰ Θησέως Περίθου τε κεῖται ξυνθήματα, Soph. OC. 1594. u. das. Schneidew. δέλτος ἐγγεγραμμένη ξυνθήματα, id. Trach. 158. συνθήματα καὶ πίστεις λαβὼν πρὸς Νικόμαχον, Pol. 8, 17, 9. 19, 8. b) ein verabredetes Wort, *die Parole, das Feldgeschrei*, Eur. Rhes. 521. Hdt. 9, 98. Thuc. 7, 44. Xen. Plut. πολέμου σ., Hedyl. in Anth. app. 30, 5. σύνθημα διδόναι πρὸς τὴν μάχην, Plut. Demetr. 29. Sull. 28., ἐνδιδόναι, Luc. salt. 10., παραδιδόναι, Xen. An. 7, 3, 34. Pol. 2, 68, 2. Luc. laps. 9., παραγγέλλειν, Xen. An. 1, 8, 16., παραφέρειν ποιμέσιν λόχων, Eur. Phoen. 1140., παρεγγυᾶν, Xen. Cyr. 7, 1, 10., ἀναφέρειν, Pol. 6, 36, 6., πυθέσθαι, Xen. Hell. 2, 1, 2. ἐξαγγέλλειν τοῖς πολεμίοις, Dinarch. p. 109, 31. τὸ σ. παρέρχεται, die Parole läuft um, Xen. An. 1, 8, 16. 6, 3, 25. c) überh. jedes verabredete Zeichen, um eine Schlacht od. sonst etw. anzufangen, τὸ σ. ἔμελλε φανήσεσθαι, Hdt. 8, 7. ἰδὼν τὸ σ., das Fackelzeichen, Thuc. 4, 112. Pol. 10, 43, 6. σ. αἴρειν, Pol. 1, 27, 10. 5, 21, 2.; die röm. *tessera*, id. 6, 34, 7. 36, 6. συνθήματα φορεῖν ἐπὶ τῶν ταγμάτων, Diod. 1, 86. d) Uebereinkunft, vorher getroffene Bestimmung, ἦν σύνθημα, ἐπεὶ καθίζοιντο, παίειν, Xen. Hell. 5, 4, 6. σ. ἐποιήσαντο, ὁπότε ἔχοιεν τὰ ἄκρα, πυρὰ καίειν, id. An. 4, 6, 20.; bestimmtes Kennzeichen, *Symbol*, συνθήματα εἶναι τὰ ὀνόματα καὶ δηλοῦν τοῖς συνθεμένοις τὰ πράγματα, Plat. Crat. p. 433. E. τὰ παρὰ φύσιν σ., id. Gorg. p. 492. C. τὸ τῆς φιλίας σ. ποιεῖν, die Hand zum Zeichen der Freundschaft geben, Pol. 29, 11, 3. σ. τῆς γενέσεως γνώριμον παρασχών, Plut. Lys. 26. σ. τοῦ σεμνολογήματος, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 201. 203. σ. πολεμικά, kriegerische Vorschriften, Julian. epist. 15. ἐκ συνθήματος, verabredetermaassen, Hdt. 6, 121. ἀπὸ συνθήματος, id. 5, 74. Thuc. 4, 67. 6, 61. Plut. Lys. 10. Luc. Tox. 17. Arr. An. 1, 6, 2. ὡς ἀπὸ συνθήματος, wie auf ein verabredetes Zeichen, Jac. Philostr. im. p. 499. ἀφ' ἑνὸς συνθήματος, Philo v. Mos. 3. Plut. Aem. 19. ἐφ' ἑνὶ συνθήματι, Hdn. 2, 13, 7. ὥσπερ οὖν ὑπὸ συνθήματι, Ael. h. a. 17, 5. u. Jac. zu 2, 15.; aber ὑπὸ συνθήματι νικᾶν, unter einem Zeichen siegen, Luc. laps. 9. f) jede Gemeinschaft, Verbindung, τί ἀσπίδι ξύνθημα καὶ βακτηρίᾳ; Ath. 5. p. 215. E. Dav.

συνθημᾰτιαῖος, α, ον, verabredet, verdungen, bestellt, στέφανοι, Ar. Thesm. 458.

συνθημᾰτίζω, (σύνθημα) ein verabredetes Zeichen geben, anzeigen, σάλπιγγες σ. μάχην, Eust. Il. p. 700, 13. — Med., verabreden, παιδιᾶς ἡμέραν, Nicet. ann. p. 71. C.

συνθημᾰτικός, ή, όν, (σύνθημα) in od. mit verabredeten Zeichen, dah. σ. γράμματα, ein in verabredeten Zeichen od. Chiffern geschriebener Brief, Pol. 8, 18, 9. Adv. —κῶς, ἐπιστολαὶ γεγραμμέναι σ., id. 8, 19, 4.

συνθημάτιον, τὸ, Demin. von σύνθημα, Gloss. [ᾰ]

συνϑηρᾱτής, οῦ, ὁ, Mitjäger, der mit nach etw. jagt, τῶν φίλων, Xen. mem. 3, 11, 15., von

συνϑηράω, (ϑηράω) mit od. zugleich jagen, auf der Jagd begleiten, Xen. An. 5, 3, 10. Plut. Alc. 10., τινί, Xen. Cyr. 3, 1, 14.; met., χεῖρες ὑπ' ἀνδρὸς τοῦδε συνϑηρώμεναι, zusammengezwängte Hände, Soph. Phil. 1005. Auch im Med., zugleich od. zusammen fangen, σὺν δέ νιν ϑηρώμεϑα, Soph. Ant. 432.

συνϑηρευτής, οῦ, ὁ, = συνϑηρατής, Xen. Cyr. 2, 4, 15. Themist. or. 21. p. 254. D., von

συνϑηρεύω, (ϑηρεύω) = συνϑηράω, ξ. ὥσπερ κύνας, Plat. rep. 5. p. 466. C. 451. D. Plut. mor. p. 799. D. Anton. 29.; met., ἃ δ' Ἑλλὰς Ἀσία τ' ἐκτρέφει κάλλιστα συνϑηρεύομεν, Eur. b. Plut. mor. p. 604. D. Auch im Med., Ar. Thesm. 156.

σύνϑηρος, ον, (ϑήρα) mit, zugleich, zusammen jagend, κύνες, Anth. 9, 303, 4. Poll. 5, 47. 63. σύνϑηρος, Jagdgenosse, Jagdgenossin, Ἀρτέμιδος, Apd. 3, 8, 2, 3., Κύρῳ, Xen. Cyr. 3, 1, 7.; met., σ. τῶν φίλων, mit nach Freunden jagend, Id. mem. 2, 6, 35.

συνϑητεύω, (ϑής) mit dienen, μετά τινός τινι, Eust. Il. p. 1338, 63.

συνϑῐᾰσεύω, (ϑιασεύω) mit od. zugleich den ϑίασος feiern, Strab. 10. p. 471.

συνϑῐᾰσωτεύω, = das vor., KS., von

συνϑῐᾰσώτης, ου, ὁ, (ϑιασώτης) Gefährte beim ϑίασος, Ath. 8. p. 362. E. Themist. or. 4. p. 53. D. σ. τοῦ Μωϋσέως, Clem. Al. protr. 8, 79.; met., σ. τοῦ ληρεῖν, der Mitschwätzer, Mitfaseler, Ar. Plut. 508., τῆς δυσσεβείας, Phot. bibl. p. 473, 26.

συνϑιγγάνω, (ϑιγγάνω, irr.) mit berühren, τινός, Themist. or. 20. p. 235. B.

συνϑλασμός, ὁ, (συνϑλάω) das Zusammenschlagen, ὀδόντων, Hesych. s. v. γομφιασμόν.

συνϑλάσσω, att. —ττω, (ϑλάσσω) = das folg., Aristaen. 1, 16. Tzetz. in Matrang. An. p. 620, 37. Leo Diac. 9, 2. p. 89. D. Schol. Aesch. Pers. 410.

συνϑλάω, f. άσω, (ϑλάω) mit od. zusammen drücken, zerdrücken, zerquetschen, τῷ ποδὶ τὸν καρκίνον, Eratosth. cat. 11., ταῖς χερσὶ τὸν καρπόν, Diod. 2, 57., λίϑῳ τὸ πρόσωπον, Plut. Artax. 19. βίῃ συνϑλώμενος ὀστᾶ, Maneth. 5, 201. ποτήριον ὦτα συντεϑλασμένον, Alexis b. Ath. 11. p. 466. E. ὁ πεσὼν ἐπὶ τὸν λίϑον συνϑλασϑήσεται, ev. Matth. 21, 44. [ᾰ]

συνϑλίβω, f. ψω, (ϑλίβω) mit, zugleich, zusammen drücken, Arist. rhet. 1, 5 med., τινά, ev. Marc. 5, 24. 31., τὴν χαυνότητα τῆς χιόνος, Plut. mor. p. 692. A. μαλακὰ τὰ κνήματα συνϑλίβεται, Arist. h. a. 5, 28. συνεϑλίφϑησαν αἱ περιφοραί, Plat. Tim. p. 91. E. αἱ πηγαὶ συνϑλίβονται, Strab. 5. p. 240. 8. p. 379. εἰς στενὸν συνϑλιβέντα ῥεύματα, Plut. mor. p. 408. E. 949. E. πῦρ συνωσϑὲν καὶ συνϑλιβὲν εἰς ὀκτάεδρον, ebd. p. 430. C. 721. C. [ῑ] Dav.

σύνϑλιψις, εως, ἡ, das Zusammendrücken, ἡ τοῦ ἔπους (ὑπὲκ) σ., Longin. 10, 6.; met., Betrübniss, Theod. Stud.

συνϑνήσκω, (ϑνήσκω, irr.) mit od. zugleich sterben, Aesch. Ag. 1139. 819. Cho. 979. Soph. Trach. 720., τινί, mit Jmdm, Soph. Trach. 798. Luc. d. mort. 27, 3.; met., ἡ εὐσέβεια σ. βροτοῖς, Soph. Phil. 1443. Eur. Temen. fr. 1, 3 D.

συνϑοινάτωρ, ορος, ὁ, (ϑοινάτωρ) der Mitschmausende, Eur. El. 638. [ᾱ]

σύνϑοινος, ον, (ϑοίνη) mitschmausend, wie σύνδειπνος, Herodic. b. Ath. 6. p. 234. D.

συνϑολόω, (ϑολόω) mit trüb od. dunkel machen, τὸν οἶνον, Pisid., τὴν πηγήν, Walz rhett. 1. p. 425, 3., met., τοὺς λογισμούς, mit verwirren, Byz., τὴν γνώμην, Liban. t. 1. p. 619, 6. Dav.

συνϑόλωσις, εως, ἡ, Trübung, Verwirrung, λογισμοῦ, Tzetz. hist. 8, 887.

συνϑορῠβέω, (ϑορυβέω) mit od. zusammen lärmen, in Verwirrung bringen, τοὺς ἀπολογουμένους, Diod. 13, 101.

συνϑρᾰνόω, (ϑρανόω) zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, συντεϑράνωται ἅπαν (δῶμα), Eur. Bacch. 633.

συνϑράσσω, att. —ττω, (ϑράσσω) beunruhigen, erschüttern, zerbrechen, τα σκέλη, Planud. Ovid. met. 9, 38.

συνϑραύω, (ϑραύω) mit od. zusammen brechen, zerbrechen, zerschlagen, ϑριγκῷ κρᾶτα, Eur. Or. 1569., μάστιγι κάρα, Lyc. 436., ταῖς χερσὶ τὰ δοράτια, Plut. Arist. 18., τὰς κώπας, Dio C. 50, 33. Corp. inscr. n. 989, a, 23. 990, 15. 991, a, 12. δόρατα συντεϑραυσμένα, Xen. Ages. 2, 14. Pol. 8, 7, 11. Philosteph. b. Ath. 7. p. 298. A. εἰκὼν κατέπεσε καὶ συνεϑραύσϑη, Dio C. 44, 18.; met., ἡ τῶν Περσῶν ὀφρὺς ξυνεϑραύετο, Walz rhett. t. 1. p. 488, 28.

συνϑρηνέω, (ϑρηνέω) mit, zugleich weinen od. klagen, τινί, mit Jmdm, KS. Byz. Dav.

συνϑρηνήτρια, ἡ, die Mitweinende, paraphr. Eur. Or. 126. Schol. Eur. Phoen. 1514.

σύνϑρηνος, ον, mitweinend, mitklagend, Arist. eth. 9, 11. ὀδυρομένη Ἀφροδίτη σ., Anth. 7, 407, 8.

συνϑρῐαμβεύω, (ϑριαμβεύω) mit triumphiren, ἀπὸ Κίμβρων, Plut. Mar. 44. Lucull. 36.

συνϑρίζω, (ϑρίζω) zsgz. statt συνϑερίζω, Hesych.

συνϑρόησις, εως, ἡ, (ϑροέω) Unruhe, Verlegenheit, Sext. Emp. adv. math. 9, 169.

σύνϑρονον, τὸ, Neutr. des folg., in der griechischen Kirche eine Bank für die Priester um den heiligen Tisch, Eus. h. eccl. 10, 4. Byz.

σύνϑρονος, ον, (ϑρόνος) mit, zugleich, beisammen, dabei, daneben sitzend od. thronend, dah. mitherrschend, σ. Δίκῃ, Anth. 9, 445, 6. σ. τινί, mit Jmdm auf Einem Thron, Orph. h. 10, 4. Anth. 1, 24, 1. Orac. b. Luc. Peregr. 23. Diod. 16, 92. 95.; mit dem Gen., σ. τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ϑεῶν, Inschr. b. Vandale de idol. p. 278.; met., σ. ἱδρυμαι τέρμασιν εὐμαϑίης, vom Epigrammenkranze Meleagers, Anth. 12, 257, 8. αἱ σ. φρονήσεως ἀρεταί, Philo t. 1. p. 136, 25.

σύνϑροος, ον, (ϑρόος) mit od. zusammen tönend od. lärmend, zusammenstimmend, Ἀρίων κιϑάρῃ σ., Anth. 9, 308, 3. σ. ἠχώ, Nonn. dion. 16, 355. par. 12, 58.

συνϑρύπτω, f. ψω, (ϑρύπτω, irr.) zerbrechen, zerreiben, dah. ganz mürb od. weich machen, erweichen, τὴν καρδίαν, act. Ap. 21, 13. KS. Byz.

συνϑῡμέω, (ϑυμός) einmüthig seyn, Epicharm. b. Phot. p. 555, 3. Im Med., Choric. p. 165.

συνϑῠραυλέω, (ϑύραυλος) mit draussen im Felde liegen, von Soldaten, Synes. p. 15. E.

σύνϑῠρος, ον, (ϑύρα) benachbart, met., δειλία ϑράσους σ., Byz.

συνϑῠσιάζω, (ϑυσιάζω) mit opfern, Eulog. b. Phot. bibl. p. 536, 33.

συνθύτης, ου, ὁ, der Mitopferer, Mitpriester, Apd. 2, 7, 2, 4. Corp. inscr. n. 1193, 16. epist. Socr. p. 43, 6. Moeris p. 185. [θῡ] Von

συνθύω, (θύω, irr.) mit, zugleich opfern od. schlachten, Isae. p. 70, 23. Aeschin. p. 61, 2. Pol. 4, 49, 3. Plut. mor. p. 95. C. σ. τινί, mit Einem opfern, Xen. oec. 7, 8. Dem. p. 300, 24., μετά τινος, id. p. 1313, 26. ξένους ἀστοῖσι σ., Fremde zugleich mit Einheimischen opfern, Eur. El. 795. τοῖς θεοῖς σ., Joseph. c. Ap. 2, 13. [Ueber die Prosodie s. θύω.]

συνθωκεύω, = das folg., Nicet. ann. 5. p. 86. D.

συνθωκέω, = συνθακέω, Joseph. ant. 15, 3, 8., von

σύνθωκος, ον, (θῶκος) = σύνθακος, πνοιά, Synes. h. 5, 53. Subst. ὁ σ., 1) der Beisitzer, Oenom. b. Eus. pr. ev. 5. p. 223. C. D. vgl. Valck. Hdt. 6, 63. 2) der Sitz, Sophron b. Poll. 9, 46.

συνιαίνω, (ἰαίνω) mit erwärmen; met., mit erfreuen, θυμὸν νομῆος, Opp. cyn. 3, 167. Greg. Naz. carm. 2, 7.

συνιαύω, (ἰαύω) zusammen schlafen, Schol. Vict. Il. 10, 336.

συνιδιάζω, (ἰδιάζω) mit zueignen, τί τινι, Apollon. synt. 1, 12. p. 42, 10.; intr., eigen seyn, ebd. 1, 19. p. 49, 15.

συνιδρόω, (ἱδρόω) mit schwitzen, τινί, mit Jmdm, KS.; überh. schwitzen, Diod. 3, 28. Geop. 18, 8, 5.

συνιδρύω, (ἱδρύω, irr.) mit, zugleich stellen, feststellen, aufstellen, niedersetzen, weihen, Καίσαρα τοῖς θεοῖς, App. b. c. 5, 132. vgl. Ath. 13. p. 561. D. Schol. Ar. Ran. 326. — Med., Schol. Pind. Pyth. 3, 137.

συνίδρωσις, εως, ἡ, (συνιδρόω) das Schwizzen, Theophan. Nonn. t. 2. p. 8.

συνιέμεν, ep. Inf. praes. von συνίημι st. συνιέναι, Hes. th. 831.

συνιεράομαι, f. άσομαι [ᾱ], Depon. med., (ἱεράομαι) mit, zugleich Priester od. Priesterin seyn, College im Priesteramte seyn, συνιερᾶται ἡ γυνὴ τῷ ἀνδρί, Plut. mor. p. 276. E. Phot. bibl. p. 127, 31.

συνιερᾱτεύω, (ἱερατεύω) mit Priester seyn, Theod. Stud.

συνιέρεια, (ἱέρεια) die Mitpriesterin, Procl. b. Phot. bibl. p. 322, 4., Fem. von

συνιερεύς, έως, ὁ, (ἱερεύς) Mitpriester, College im Priesteramte, Plut. Aem. P. 3. mor. p. 700. E. Dio C. 40, 62. KS. Dav.

συνιερεύω, (ἱερεύω) mit Priester seyn, Χριστῷ, Greg. Naz.

συνιερῑτεύω, dor. συνιαρειτεύω, (ἱερίτης) mit Priester seyn, Corp. inscr. n. 5130, 2. 5131, 1. 5134, 1.

συνιεροποιέω, die Opfer od. den Gottesdienst mit besorgen, τῇ γυναικί, mit der Frau, Isae. p. 71, 5., von

συνιεροποιός, όν, (ἱεροποιός) Opfer od. den Gottesdienst mit besorgend, Dinarch. b. Poll. 6, 159.

συνίερος, ον, (ἱερός) gemeinschaftliche Opfer, gemeinschaftlichen Gottesdienst, einen gemeinschaftlichen Tempel habend, dah. überh. zugleich oder zusammen verehrt mit Einem, τινός, Φρύνη σ. καὶ σύνναος τοῦ Ἔρωτος, Plut. mor. p. 753. E. vgl. σύνναος. [ῐ]

συνιερουργέω, (συνιερουργός) die Opfer oder den Gottesdienst mit besorgen, Dion. H. ant. 4, 14. Plut. mor. p. 292. D., ἅμα τῷ παντὶ ἔθνει, Philo t. 2. p. 170, 38.

συνιερουργία, ἡ, die Mitbesorgung der Opfer od. des Gottesdienstes, Theod. Stud., von

συνιερουργός, ὁ, (ἱερουργός) die Opfer oder den Gottesdienst mit besorgend, Theod. Stud.

συνιζάνω, (ἱζάνω, irr.) mit, zugleich, zusammen sitzen od. sich setzen, zusammensinken, einsinken, sich senken, einfallen, wie συνίζω, σάρκες ἱδρῶτι σ., Theocr. 22, 112. ἡ σμύρνα σ. εἰς βυθόν, Theophr. odor. 29. ἐνδιδόντος τοῦ πνεύματος καὶ συνιζάνοντος, Luc. v. hist. 29.; auch: zusammen schmelzen, τὸν ἄργυρον συνιζῆσαι τακέντα, Plut. mor. p. 665. B. πηλὸν ἐν πυρὶ πυκνοῦσθαι καὶ συνιζάνειν, id. Popl. 13. 2) trans., mit, zugleich niedersetzen, niederlassen, τὰ ὀπίσθια τῶν ψυῶν συνιζάνοντες, Schol. Clem. Al. paed. 3. p. 264.

συνίζησις, εως, ἡ, das Zusammensitzen, ἡ βοτρυδὸν σ. τῶν μελισσῶν, Eust. op. p. 58, 70. b) das Zusammensinken, Zusammenfallen, Einsinken, γῆς, Strab. 1. p. 54. Arist. mund. 4., οἰκημάτων, Plut. Crass. 2. ἡ παρὰ φύσιν τῶν πόρων σ., Phot. bibl. p. 492, 32. 2) das Zusammenziehen zweier Vocale in Eine Sylbe, Et. M. p. 735, 37. Gramm., von

συνίζω, f. ιζήσω, (ἵζω, irr.) 1) intr., mit, zugleich, zusammen, beisammen sitzen od. sich sezzen, sich niedersetzen, eine Sitzung halten, σ. ἀρχαιρεσίῃ, Hdt. 6, 58. b) zusammensinken, einsinken, sich senken, αἱ φλέβες σ., Arist. probl. 2, 20. (Theophr. sudor. 25.) ὁ σπλὴν εἰς ταὐτὸν σ., Plat. Tim. p. 92. D. τῶν βραγχίων αἰρομένων καὶ συνιζόντων, Arist. respir. 19. τὸ ἄλφιτον βρεχθὲν σ., id. probl. 21, 9. τὸ ἕλκος ξυνίζει, Aret. p. 55, 31. συνιζηκυίας τῆς κεφαλῆς εἰς τὸ στῆθος, Clem. Al. p. 187, 20.; von Bergen, die sich senken, zusammenfallen, Dio C. 66, 21. c) bei Gramm., zusammen fallen, sich verschmelzen, δύο συλλαβαὶ εἰς μίαν σ., Apollon. synt. 1, 2. p. 7, 28. 8, 6. 2) trans., mit, zugleich niedersezzen, sinken lassen, τὸν πνεύμονα αἴρειν ἄνω καὶ συνιζάνειν, Arist. resp. 17 a. E.

συνίημι, att. ξυνίημι, 2 sing. συνίης, bisw. mit der v. L. συνιεῖς, Plat. Soph. p. 238. E. 243. B. Diphil. b. Ath. 6. p. 228. A., 3 sing. u. plur. συνιεῖ, συνιοῦσι, sap. Sal. 9, 11. 2 Cor. 10, 12., 3 conj. συνίῃ mit der v. L. συνιῇ, Plat. Prot. p. 325. C. Göttling Accentl. S. 78., part. συνιείς, εῖσα, έν, später συνιών, Theod. Stud., od. besser συνίων, Winer neutest. Gramm. S. 92. Ausg. 5.; impf. συνίην, Luc. Philops. 39., gew. συνίειν, Luc. d. deor. 6, 2. Jac. Ach. Tat. p. 442., fut. συνήσω, Hdt. 9, 98. Plat., aor. 1 συνῆκα, auch ἐσυνῆκα od. ἐξυνῆκα, Alcae. u. Anacr. b. Et. M. p. 385, 9., pf. συνεῖκα, Pol. 5, 101, 2.; b. Hom. findet sich nur vom Praes. imper. ξυνίει, Od. 1, 271. 6, 289. 8, 241. 15, 391. 19, 378., wofür Theogn. 1240. die zw. Form ξύνιε hat; vom Impf. 3 pl. ξύνιον st. ξυνίεσαν, Il. 1, 273. mit der v. L. ξύνιεν, die Spitzner aufgenommen hat; vom Aor. 1 ep. 3 sing. ξυνέηκε, Il. u. Od.; vom Aor. 2. imper. ξύνες, Il. 2, 26. 24, 133.; vom Aor. 2. med. 3 sing. ξύνετο, Od. 4, 76., u. conj. 1 pl. συνώμεθα, Il. 13, 381.; die letzte Form ausgenommen immer mit dem att. ξ, obgleich der Vers es in den wenigsten Fällen erfordert; ausserdem

ist zu bemerken der alte Inf. praes. *συνιεῖν*, Theogn. 565. u. 1237. nach Lachmann, der ep. Inf. *συνιέμεν*, Hes. th. 831., u. der dor. Inf. aor. 2 *ξυνέμεν*, Pind. Pyth. 3, 141.; übrigens s. *ἵημι*. — 1) eig. *zusammenschicken*, *zusammenbringen*, bes. im feindlichen Sinne, mit einander in Kampf od. Streit bringen, mit einander streiten lassen, zusammenhetzen, feindselig an einander bringen, *τίς σφωε ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;* Il. 1, 8. *οὓς ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι*, Il. 7, 210. *Ἔρως ἀμφοτέρῃς πτολίεσσιν ἕνα ξυνέηκεν ὀϊστόν*, sandte in beide Städte Ein Geschoss, Musae. 18. 2) *vernehmen*, *hören*, oft b. Hom., abs., *ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε*, Il. 15, 442. *εἰ δ', ἄγε νῦν ξυνίη*, Od. 1, 271. 15, 391. Soph. Trach. 90. Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 9.; gew. mit dem Acc. der Sache und dem Gen. der Person, *ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης*, Il. 2, 182. 10, 512. *ἐμέθεν ξυνίει ἔπος*, Od. 6, 289. 8, 241. *σ. τὸν Αἵμονος φθόγγον*, Soph. Ant. 1218. Ar. Fr. 603.; auch allein mit dem Gen. der Person, *νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα*, Il. 2, 26. 24, 133. *καὶ κωφοῦ συνίημι*, Orac. b. Hdt. 1, 47., und selbst mit dem Gen. der Sache, *καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιον*, Il. 1, 273. *τῶν δὲ σὺ μὴ σύνιε*, Theogn. 1240.; ungew. pass. *φθέγγονθ' ὥστε θεοῖσι συνιέμεν*, sie ertönen so, dass sie den Göttern vernehmbar werden, Hes. th. 831. 2) überh. *wahrnehmen*, *bemerken*, gewahr werden, inne werden, erfahren, lernen, einsehen, verstehen, begreifen, abs., *πολλά με καὶ συνιέντα παρέρχεται*, Theogn. 419. *οἱ συνιέντες*, die Verständigen, id. 904.; mit dem Gen. der Pers., Od. 18, 34., *ἀλλήλων*, einander verstehen, Hdt. 4, 114. Thuc. 1, 3. *τὰ μήπω φωνῆς ξυνιέντα παιδία*, Plat. legg. 7. p. 791. E. *σ. γλώσσης ἀνθρωπίνης*, Plut. mor. p. 150. D., *τῆς ἀλλήλων φωνῆς*, Hdn. 4, 10, 12., *τοῦ κρείττονος, τοῦ βελτίονος*, Luc. somn. 12. Anach. 15., *τῆς εὐτυχίας, Ἀθηνᾶς τῷ Ἀχιλλεῖ συνισταμένης*, Max. Tyr. diss. 5, 5. 10, 9.; mit dem Acc., *λόγων κορυφάν, δόλον ἀνδρός*, Pind. Pyth. 3, 141. Nem. 4, 51. Aesch. Pers. 361. *ξυνῆκα τοὔπος ἐξ αἰνιγμάτων*, id. Cho. 887. Soph. El. 1479. *ξ. Ἑλληνιστὶ τὰ πλεῖστα*, Xen. An. 7, 6, 8. *οὐδὲν ξυνίημ' ὧν σὺ ποικίλλεις*, Soph. Trach. 1121. Ai. 99. El. 131. Eur. Polyid. fr. 10, 1. Ar. Ach. 101. Philem. b. Ath. 14. p. 659. B., *τὴν ἐπίνοιαν τοῦ θεοῦ*, Ar. Plut. 45., *τὸ γεγονός*, Hdt. 3, 63. 5, 80. 92, 3. 7. 9, 98., *δι' ἑρμηνέων τὰς τῶν θεῶν συμβουλίας*, Xen. Cyr. 1, 6, 2. *μηδὲν τῶν ἐν Ἰταλίᾳ γεγονότων*, Pol. 5, 101, 2., *τὸ πεπρωμένον*, Plut. Caes. 69. *ξυνιέντες τὰ ναυτικά*, des Seewesens kundig, Xen. Hell. 1, 6, 4. Eben so im Med., *ἀγορεύοντος ξύνετο*, Od. 4, 76. Bei den Att. auch wie die übrigen Zeitwörter des Wahrnehmens u. Erkennens mit dem Part., *οὐ συνίης τὸ πλεῖστον καταναλίσκων*, Plut. mor. p. 231. D. *οὐ συνίει κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος*, Luc. Tim. 8. d. deor. 2, 1. Mit einem abhängigen Satze, *ξύνες δὲ τῆσδ', ὡς ἀήθης χωρεῖ*, Soph. Trach. 868. Plut. Dion 34. *ξυνίημ', ὅτι βούλει τὸν χιτωνίσκον λαβεῖν*, Ar. Av. 946. *συνῆκε, τοῦ ἕνεκεν ἐδέετο*, Hdt. 9, 110. *συνῆκας ὅλον τὸ γράμμα ὃ βούλεται*, Plat. Parm. p. 128. A. — Also von allen Thätigkeiten der äussern Sinne wie des innern Sinnes; in der übertr. Bdtg bezeichnet es das Zusammenbringen des äussern objectiven Gegenstandes mit dem innern subjectiven Vermögen wahrzunehmen u. zu erkennen. 3) Med., sich *worüber vereinigen* oder *verständigen*, worüber unter sich übereinkommen, einen Vertrag machen, *ἀμφί τινι*, dah. *ὄφρα συνώμεθα ἀμφὶ γάμῳ*, Il. 13, 381. Dav. *συνήμων, συνημοσύνη*. [Wie bei *ἵημι* gilt auch bei *συνίημι* die Regel, dass das erste Iota bei den Epp. kurz, bei den Att. lang ist; Homer folgt ihr durchaus, Hes. hat Iota in *συνιέμεν* lang, dagegen findet sich zuw. bei den Att. die ep. Messung, Ar. Av. 946. Seidl. dochm. p. 101.]

συνϊκετεύω, (*ἱκετεύω*) zugleich, zusammen flehen, *τῷ πατρί*, Plut. Agis 11. 17. Arist. 4. Charit. 2, 7.; abs., Phot. bibl. p. 446, 39.

συνϊκέτης, *ου*, *ὁ*, (*ἱκέτης*) der Mitflehende, Mitschutzsuchende, Malal.

συνικμάζω, f. *άσω*, (*ἰκμάζω*) ganz und gar feucht od. nass machen, durchnässen. Pass., feucht, nass werden, Theophr. c. pl. 4, 13, 6. *λίθοι καταβρεχθέντες καὶ συνικμασθέντες*, id. lap. 2, 11.

συνικνέομαι, Depon. med., (*ἱκνέομαι*, irr.) zusammenkommen, zusammentreffen, sich zutragen, Arist. eth. 1, 11 med. Theophr. h. pl. 2, 4, 4 (wo Schneider *μὴ διϊκνεῖσθαι* liest).

συνίλλω, (*ἴλλω*) zusammenwälzen, drehen, wickeln, pressen, Eubul. b. Ath. 15. p. 679. B. zw. (s. Mein. com. t. 3. p. 252.) *τὸ συνίλλον ὄργανον*, Aristid. Qu. 2. p. 92. mit der v. L. *συνεῖλον*.

συνίμεν, ep. Inf. von *σύνειμι* (*εἶμι*) st. *συνιέναι*. [ῐ]

συνϊπόω, (*ἰπόω*) zusammendrücken od. pressen, Gloss.

συνιππάζομαι, Depon. med., (*ἱππάζομαι*) mit, zugleich, zusammen reiten, *τινί*, Joseph. b. jud. 1, 20, 3. ant. 15, 6, 7. Plut. mor. p. 1043. D.

συνίππαρχος, *ὁ*, (*ἵππαρχος*) Mitanführer der Reiterei, Hdt. 7, 88.

συνιππεύς, *έως*, *ὁ*, (*ἱππεύς*) Mitreiter, Camerad bei der Reiterei, Dem. p. 558, 23. Poll. 6, 158.

συνιππεύω, (*ἱππεύω*) mit, zugleich, zusammen reiten, Dio C. 50, 5. 76, 14., *τινί*, Synes. p. 12. C.

συνιππία, *ἡ*, (*ἵππος*) eine Pferdeheerde, Gloss.

συνίπταμαι, Depon. med., (*ἵπταμαι*, irr.) mit oder zusammen fliegen, *ἀλλήλοις*, Eutecn. par. Dionys. ixeut. 1, 26., *τῷ Κρόνῳ*, Sanchun. b. Eus. praep. ev. p. 39. B.; met., Clem. Al. protr. p. 75.

σύνϊσαν, 1) ep. 3 pl. impf. von *σύνειμι* (*εἶμι*), sie gingen zusammen. 2) ep. 3 pl. impf. zu *σύνοιδα*, sie wussten mit darum.

συνισθμίζω, (*ἰσθμός*) durch eine Erdenge zusammenhangen, *Ἀδριανὴ θάλαττα σ. πρὸς τὴν Ποντικήν*, Scymn. 371.

συνϊσόω, (*ἰσόω*) gleichmachen. Pass., gleich werden, Theod. Stud.

συνιστάνω, seltnere Nebenform st. *συνίστημι*, Pol. 4, 82, 5. 32, 15, 8. 2 Cor. 3, 1. 5, 12.

συνιστάω, seltnere Nebenform st. *συνίστημι*, Plat. Tim. p. 33. A. zw. Conon b. Phot. bibl. p. 141, 26. Stephan. b. Ideler phys. t. 2. p. 225, 24. Matth. Medd. p. 259, 2. 2 Cor. 6, 4. Impf. *συνίστᾱ*, Pol. 3, 43, 11. Dion. H. ant. 8, 18.

συνίστημι, b. Spät. auch *συνιστάω* und *συνιστάνω*, w. s., f. *συστήσω*, aor. 1 *συνέστησα*, pf. *συνέστᾰκα* mit trans. Bdtg, Sext. Emp. adv. math. 7, 109. Iambl. v. Pyth. 261. Anth. 11, 139, 2., (*ἵστημι*) mit od. zugleich aufstellen, zusam-

menstellen od. bringen, mit etw. in Verbindung od. in Berührung setzen, τὰς ἄρκυς καὶ τὰ δίκτυα, Xen. cyn. 6, 12., τοὺς ἀποβαίνοντας, in Schlachtordnung zusammenstellen, Pol. 3, 43, 11. 18, 2. τοὺς ἐκ τῆς τροπῆς σκεδασθέντας ἀναλαβὼν συνίστα, ordnete, Dion. H. ant. 8, 18. σ. ἀντίπαλον ἑαυτῷ, Xen. Cyr. 6, 1, 26. σ. τισὶν ἡγεμόνα, καθηγεμόνας, χιλίαρχον, Pol. 2, 24, 6. 3, 42, 6. 15, 5, 5., τοὺς μισθοφόρους Λύκῳ, zubringen, unterordnen, id. 5, 94, 1., στρατιώτας τινί, Diod. 17, 64. ὁ τὰς χορδὰς ἀλλήλαις συνιστάς, Plat. rep. 3. p. 412. A.; insbes. a) zusammenbringen, vereinen, zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen, zum Kampf, Krieg, einer Verschwörung u. dgl. veranlassen, verbünden, τοὺς Ἀρκάδας ἐπὶ τῇ Σπάρτῃ, Hdt. 6, 74. 3, 84., τὸ ἐν τῇ πόλει δημοτικὸν ἐπ' ἐμοί, Dion. H. ant. 6, 61. συνίστη τῶν ἡλικιωτῶν τινας ἐπ' αὐτόν, Plut. Cim. 1. 6. σ. ἄνδρας ἐπὶ τὸν βασιλέα, Paus. 2, 9, 3., πλείονας ἐπὶ τὴν πρᾶξιν, Plut. Lyc. 5. Πελοποννήσου τὰ δυνατώτατα ξυστήσας, ξ. τοὺς ἐπιτηδείους ἐς ξυνωμοσίαν, Thuc. 6, 16. 8, 84. σ. τὰς πόλεις, Isocr. p. 88. C. 93. D., τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας, Xen. Hell. 3, 5, 2., Ἀσίην πᾶσαν ἑωϋτῷ, sich ganz Asien zusammenbringen, unterwerfen, Hdt. 1, 103. b) Einen mit einem Andern zusammenbringen, bekannt machen, vorstellen, empfehlen, συνέστησάς μοι αὐτόν, Xen. conv. 5, 63. oec. 3, 14. mem. 1, 6, 14. σ. τινὰ ἰατρῷ τῆς ἀσθενείας, Plat. Charm. p. 155. B. Theag. p. 122. A. ὃν συνίστη οὗτος τῷ πατρί, Dem. p. 1192, 1. 15. Isocr. trap. §. 37. Pol. 10, 18, 2. 31, 20, 9. Plut. Cat. min. 56. mor. p. 195. E. 218. D. Anth. 11, 139, 2. συνεστάθη Κύρῳ, Xen. An. 3, 1, 8. 5, 9, 23. Dem. p. 1241, 7. Isocr. ep. 4, 2. Pol. 33, 16, 2.; auch vom Schuldner, der dem Darleiher einen Bürgen stellt, συνιστάναι τινά, Dem. p. 1029, 26. 1032, 27. Schoem. Isae. p. 390. Meier att. Proc. S. 503.; abs., hinstellen, aufstellen, erwählen, ἀπεδείχθη ἐπὶ τὴν κρίσιν συσταθεὶς συνήγορος, Plut. mor. p. 840. E. c) zusammensetzen, durch Zusammensetzung der Theile zu einem Ganzen verbinden, dah. entstehen lassen, verfertigen, zu Stande od. hervorbringen, veranlassen, ζῷον ἔμψυχον, ὀστοῦν, Plat. Tim. p. 91. A. 73. E., πρᾶγμα ὁτιοῦν ἐκ μοχθηρῶν καὶ χρηστῶν τινων, id. Polit. p. 308. C., τὴν ὀλιγαρχίαν, Thuc. 8, 48., ἐκ δημοκρατίας καὶ μοναρχίας τὴν πολιτείαν, Arist. pol. 2, 3 (6), 13., μαντικὴν ἑωϋτῷ, sich die Wahrsagerkunst verschaffen, erwerben, Hdt. 2, 49., τὴν τέχνην, begründen, Plat. conv. p. 186. E., τοὺς μύθους, zusammensetzen, Arist. poet. 17, 1. σ. ἐπὶ τῷ μάγῳ θάνατον, Hdt. 3, 71., πόλεμον ἐπί τινα, ἑταιρείαν, μονομαχίαν, Dem. p. 191, 13. 1137, 4. Apd. 2, 5, 11, 3.; eben so im Med., συστήσασθαί τι, zusammensetzen, anordnen, veranlassen, verursachen, sich verschaffen, τὸ ὅλον, μουσικὴν ξύμπασαν, πόλιν, τέχνην, Plat. Phaedr. p. 269. C. Phil. p. 26. A. legg. 3. p. 702. D. rep. 6. p. 493. B., βουλήν, einsetzen, Plut. Sol. 19., ζῷα, ἄνθρωπον, schaffen, Luc. Prometh. 12. Hermot. 20., τὰ κατὰ τὴν Ἰταλίαν, beilegen, ordnen, Pol. 2, 1, 1., πόλεμον, erregen, anfangen, Isocr. p. 217. E., μάχην, liefern, Apd. 2, 5, 10, 7. Diod. 16, 4., ἀγῶνας, bestehen, Plut. Fab. 19., κίνδυνον, Pol. 3, 106, 4. Diod. 1, 18., ἔργα καὶ πολιορκίαν, Pol. 1, 30, 5. Plut. Demetr. 46., πρᾶξιν ἐπί τινα, Pol. 5, 96, 4. 3, 50, 7., ἐπιβουλήν, Diod. 18, 62., λόγον, δικαιολογίαν, Pol. 3, 2, 6. 20, 9, 7., ἑορτήν, einsetzen, Apd. 3, 14, 6, 9., μαντεῖον, Luc. Alex. 8., ναυτικὰς δυνάμεις, sich zulegen, Pol. 1, 25, 5. Diod. 4, 60., ξενικόν, μισθοφόρους, δυναστείαν, Pol. 4, 60, 2. 5. 2, 13, 3., στρατόπεδον, Diod. 2, 1., εὐωχίας, veranstalten, Plut. mor. p. 114. F. Bei Math. *construiren*, Euclid. el. 1, 1, 7. d) zusammenziehen, ins Enge ziehen, dah. dicht, fest, dauerhaft machen, αἱ βόρειοι καταστάσιες σ. τὸ σῶμα, Hipp. p. 1245, 8. ἡ δρόσος τὰ βόρεια (ἴχνη) συνίστησι καὶ σώζει, Xen. cyn. 5, 3. ὁ προσπίπτων ἀὴρ σ. τὰ πνεύματα καὶ τὰ ψύχη, Theophr. c. pl. 1, 8, 3.; vom Gesicht, in Falten ziehen, runzeln, οὐ μάλα φαιδρὸς ἀλλὰ συστήσας τὸ πρόσωπον, Plut. mor. p. 152. B. 412. F.; von Flüssigkeiten: gerinnen machen, πηγνύναι τὸ γάλα καὶ συνιστάναι, Poll. 1, 251.; met., παλιγκαπηλεύων καὶ συνιστὰς τὰς τιμὰς τοῦ σίτου, den Preis anziehend od. steigernd, Dem. p. 1285, 6. e) hinstellen, darlegen, darthun, erweisen, εὔνοιαν, Pol. 4, 5, 6. 5, 67, 9., θεοῦ δικαιοσύνην, τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην, ep. ad Rom. 3, 5. 5, 8. συνιστῶντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι, 2 Cor. 6, 4.; mit folg. ὅτι, *dass*, Pol. 3, 108, 4.; mit dem Acc. c. inf., Diod. 1, 96. 13, 91. 14, 45. 2) intr. im Aor. 2 συνέστην, pf. συνέστηκα, part. συνεστηκώς, gew. zsgz. συνεστώς, ῶσα, ώς (ξυνεστός, Plat. Tim. p. 56. B.), ion. συνεστεώς, εῶσα, εώς, u. im Med., mit od. zugleich stehen, mit od. zugleich feststehen, zusammenstehen, συνιστάμεναι κύνες, opp. διϊστάμεναι, Xen. cyn. 6, 16. οἱ ἵπποι συμπονοῦντες πρόστεροι συνεστήκασι, id. Cyr. 2, 1, 29. ἀθρόοι συστάντες, συνεστῶτες, Xen. An. 7, 3, 47. Plat. Lys. p. 203. A. τὸ δεξιὸν ἐπὶ λόφου συνέστη, machte Halt, Xen. An. 6, 3, 28.; mit einander in Verbindung, in Berührung stehen od. kommen, zusammengerathen, dah. sich versammeln, sich verbinden; bes. a) im feindlichen Sinne: an einander kommen, an einander gerathen, handgemein werden, πολέμοιο συνεσταότος, als der Kampf entbrannt od. begonnen war, Il. 14, 96. (ausser dieser Stelle hat Hom. das Wort nicht.) Thuc. 1, 15. Isocr. Pan. §. 71. Dem. p. 230, 27. Pol. 3, 2, 1. Plut. Timol. 37. μάχης συνεστεώσης, Hdt. 1, 74. Plat. Soph. p. 246. B. κρατερὰ μάχη συνέστη, Plut. Cim. 13. u. das. Ekker p. 113. περὶ τῆς ἐλευθερίας συνεστάναι τὸν ἀγῶνα, Pol. 2, 69, 1. ἀπειλαὶ καὶ κατ' ἀλλήλων φόνος ξυνίστατο, Eur. Iph. A. 54. συνίστασθαί τινι, sich mit Einem in Streit einlassen, mit Einem kämpfen, sich mit Einem entzweien od. verfeinden, hadern, zanken, συνεστηκότων τῶν στρατηγῶν, indem die Feldherren mit einander stritten, Hdt. 8, 79. γνῶμαι συνέστησαν, die Meinungen widerstritten einander, id. 1, 208. 7, 142.; mit dem Dat., συνεστεῶτες Βοιωτοῖσι, Hdt. 6, 108. συνεστήκεε ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρύεω, id. 4, 132. τοιῷδε φωτὶ πέμπε, τίς ξυστήσεται; Aesch. Sept. 435. 509. 672. ὅτῳ ξυνέστη τῶνδ' ἕκαστος ἐν μάχῃ; Eur. Suppl. 847. Ar. Vesp. 1031. θνατὸς δ' ἀθανάτῳ συστήσομαι, Anth. 5, 93, 3. τὸ δ' ἄλλο καρτερᾷ μάχῃ ξυνεστήκει, Thuc. 4, 96. χρόνον ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους, Hdt. 1, 214. 6, 29. ἐμάχοντο συστάντες τοῖς Ῥωμαίοις, Pol. 14, 8, 9. εἰς χεῖρας συνέστησαν, Plut. Pelop. 17.; Einem entgegenstehen, im Wege stehen, widersprechen, τινί, Anth. 5, 93. u. das. Jac. p. 71.; met., λιμῷ συνεστεῶτες, mit Hunger kämpfend, Hdt. 7, 170. πόνῳ, λιμῷ καὶ καμάτῳ συστῆναι,

mit Drangsal, Hunger, Ermüdung kämpfen, Hdt. 8, 74. 9, 89. *ἀλγηδόνος, ᾇ ξυνέστας*, Soph. OC. 514. b) in freundlicher Verbindung stehen od. in eine solche kommen, sich einlassen mit Einem, durch irgend ein Band verknüpft seyn, z. B. durch die Ehe, *λέχος Ἡρακλεῖ κριτὸν ξυστᾶσα*, Soph. Trach. 28.; Einem beistehen, *Ἀθηνᾶ τῷ Ἀχιλλεῖ ξυνισταμένη*, Max. Tyr. diss. 10, 8.; ihm als Freund od. Schüler anhangen, Jmds Anhänger seyn, ihm vorgestellt seyn, *ἐπειδὴ συνέστηκέ σοι*, Isocr. ep. 4, 8. vgl. oben b.; zusammenhalten od. conspiriren mit Einem, auf seiner Seite od. von seiner Partei seyn, mit Einem stehen, einig seyn, sich zusammenrotten, *πάντα ὑπὸ δέους ξυνίσταται*, Thuc. 6, 33. *κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι*, id. 2, 88. 5, 82. u. das. Krüg. *ξυνίσταντο καὶ κτείνουσι*, Thuc. 3, 70. 8, 65. *οὐδὲν ἐν τῇ πόλει ξυνιστάμενον*, keine Verschwörung, Ar. Eq. 863. Lys. 577. *οἱ ξυνεστῶτες*, die Verschworenen, Thuc. 8, 66. *συνεστηκὼς ἐπὶ τὴν πόλιν, ἐπὶ τὰ κοινά*, Aeschin. p. 44, 23. 46, 21. Luc. Tox. 50. *ἄνθρωποι συνεστηκότες ἐν τῷ Πειραιεῖ*, Dem. p. 885, 2. 978, 6. *συνίσταται μετὰ τοῦ Λάμπιδος*, verständigt sich mit —, id. p. 917, 13. *ξυνίσταντο ἀλλήλοις καὶ ξυνετίθεντο*, Xen. Hell. 2, 1, 1. 4, 4, 1. *κύκλοι ξυνίσταντο*, id. An. 5, 7, 2. 10, 9. *ἔθνη συνεστηκότα εἰς τὸ αὐτό*, id. Cyr. 1, 5, 3. Hell. 7, 5, 18. *τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ὁρῶν ξυνιστάμενον πρὸς ἑκατέρους*, Thuc. 1, 1. *οὐ ξυνεστήκεσαν πρὸς τὰς μεγίστας πόλεις ὑπήκοοι*, schlossen sich nicht an die grössten Staaten an, ebd. 15. *αἱ πόλεις ξυνεστηκυῖαι ἐπὶ πολέμῳ πρὸς ἑαυτούς*. Xen. Hell. 4, 2, 1. c) zusammengesetzt seyn, aus mehreren Theilen bestehen, Bestand od. Halt haben, *καθορῶν φύσεως κόσμον πῇ συνέστη*, Eur. b. Clem. Al. str. 4. p. 634. *ἡ πόλις ἐξ οἰκιῶν συνέστηκε*, Xen. mem. 3, 6, 14. *πολλὰ σμικρὰ ἐκ τῶν αὐτῶν ξυστήσεται*, Plat. Tim. p. 54. C. *ἡ πόλις ἐκ δυεῖν γενῶν συνέστηκε*, Plut. Num. 17.; bes. in dauerndem, geordnetem Zustande seyn, daseyn, fertig seyn, beständig seyn, dauern, bestehen, *τοῦτο συνεστήκει, μέχρι οὗ* –, Hdt. 7, 225. *ὅσοις ξυνειστήκει τὸ τεῖχος*. Thuc. 1, 90. *πάντα συνειστήκει αὐτῷ τὰ περὶ τοὺς πύργους*, Xen. Cyr. 6, 1, 54. *μεγάλη συνέστη δύναμις βασιλέων*, Plat. Tim. p. 25. A. *ἡ πολιτεία ξυνέστηκε μίμησις τοῦ καλλίστου βίου*, Plat. legg. 7. p. 817. B. *ἦν συστῇ διακόσια καὶ χίλια ἀνδράποδα*, beisammen, vorhanden seyn, Xen. vect. 4, 23. *συμμαχία ἡ περὶ Κόρινθον ξυστᾶσα*, Isocr. Pan. §. 142. *τῆς τῶν Νεμείων πανηγύρεως συνεστώσης*, als das Fest gefeiert wurde, Plut. Philop. 11. Nic. 28.; auch: entstehen, beginnen, sich bilden, sich gestalten, *τὸ συνιστάμενον καὶ φυόμενον κακόν*, Dem. p. 245, 24. *αἱ ψύλλαι συνίστανται, τὰ ᾠά*, Arist. h. a. 5, 31. 6, 10. *αὐτόματα πολλὰ συνίσταται τῶν φυτῶν*, Theophr. c. pl. 4, 4, 10. *καρπὸς συνεστηκὼς καθάπερ εἰς σφαῖραν*, id. h. pl. 3, 18, 6. *συνεστῶτα δένδρα*, id. c. pl. 2, 1, 5. *συνεστηκότων τῶν κυάμων*, ebd. 4, 12, 9.; dah. *συνεστηκὼς* od. *συνεστὼς* von allem Geordneten, Bestehenden, Dauernden, *πόλις οὕτω ξυστᾶσα*, Plat. rep. 8. p. 546. A. *ἠθροισμένος καὶ ξυνεστὼς στρατός*, Eur. Iph. A. 87. *τὸ συνεστηκὸς στράτευμα*, das stehende Heer, Dem. p. 93 a. E. 92, 23. 101, 8. *στρατόπεδα συνεστῶτα καὶ μένοντα*, Hdn. 6, 5, 6. *ἱππικὸν συνεστηκός*, bestehend, nicht aufgelöst, Xen. An. 7, 6, 26. Pol. 2, 68, 8. *τὸ ναυτικὸν ἔτι συνεστάναι*, Plut. Pomp. 76. *οἱ ἔτι συνεστῶτες*, die noch Stand Haltenden, Plut. Sert. 21. Arr. An. 4, 24, 9. *οἱ συνεστῶτες εὖ μῦθοι*, Arist. poet. 7, 7. d) zusammengezogen seyn, sich concentriren, dicht od. fest werden, *σάρκες συνεστᾶσι μᾶλλον τῶν προσγείων ἰχθύων*, Arist. h. a. 8, 13. *συνεστῶτα σώματα*, feste Leiber, Xen. cyn. 7, 8. *νεαλεῖς καὶ συνεστηκότες*, Luc. Necyom. 15. Anach. 20.; met., *τὴν διάνοιαν πυκνοῦσθαι καὶ συνίστασθαι τῷ φρονεῖν*, Plut. mor. p. 715. C.; von flüssigen Dingen: gerinnen, *συνίσταται τὸ αἷμα, τὸ μέλι πεττόμενον*, Arist. h. a. 3, 6 a. E. 5, 22. *συνεστηκυῖα ῥητίνη*, Theophr. h. pl. 9, 2, 2. *συνεστηκυῖα χιών*, fest od. hart gewordener Schnee, Pol. 3, 55, 2. *κοιλίη συνίσταται*, der Stuhl ist hart, Hipp. p. 267, 3. Matth. Medd. p. 40, 4. 46, 10. *ἤδη τοῦ ἀέρος συνισταμένου*, als die Luft kalt wurde, Plut. Ant. 40.; met., *μεθορμίζω τινὰ τοῦ σκυθρωποῦ καὶ ξυνεστῶτος φρενῶν*, vom Ernst u. der Traurigkeit des Herzens, Eur. Alc. 797.

συνιστορέω, (*ἱστορέω*) 1) mit davon od. darum wissen, *ὁ συνιστορῶν αὑτῷ τι*, Men. b. Stob. 8. 24, 3. 2) mit erzählen, überliefern, Ptol. 1, 17, 5. Eust. Il. p. 265, 35.

συνίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*ἵστωρ*) mit od. zugleich wissend, mit darum wissend, der Mitwisser, *Ἅιδης χοἰ κάτω ξυνίστορες*, Soph. Ant. 542. *σ. θεοί*, id. Phil. 1293. Thuc. 2, 74., *Ζεύς*, Eur. Suppl. 1174.; mit dem Gen. der Sache, *συνίστωρ τῶν ἀλαλήτων λύχνος*, Anth. 5, 4, 1. 5, 1. *τούτων σ. καὶ μάρτυρες*, Pol. 28, 17, 13. 30, 8, 1.; selten mit dem Acc., (*στέγην*) *πολλὰ συνίστορα κακὰ καρτάνας*, Aesch. Ag. 1090. 2) *Συνίστωρ, ορος, ὁ*, ein Athener, Corp. inscr. n. 268, 30.

συνισχναίνω, (*ἰσχναίνω*) mit, zugleich oder ganz trocken, dürre, mager machen. Pass., mager, dünn werden, *αἱ φλέβες κακοῦνται καὶ συνισχναίνονται*, Hipp. p. 306, 19. b) met., zusammenziehen, vermindern, *ὁ νόμος αὐτὰ τῷ χρόνῳ συνισχνανεῖ*, Eur. Iph. A. 694.

συνισχῡρίζω, f. *ισω*, (*ἰσχυρίζω*) mit, zugleich stärken, bestärken, verstärken, Xen. Cyr. 2, 2, 26.

συνισχύω, (*ἰσχύω*) mit od. zugleich stark seyn, Athanas.

συνίσχω, (*ἴσχω*, irr.) = *συνέχω*, *νοσήμασι συνισχόμενος*, Plat. Gorg. p. 479. A. Perf. pass. *συνίσχημαι*, Nicet. ann. 7. p. 119. D. Planud.

συνῑτικός, ή, όν, (*σύνειμι*) zusammengehend, sich vereinigend, opp. *διϊτικός*. *συνιτικώτερον εἰς αὐτό*, Arist. probl. 11, 58. mit der v. L. *συνεκτικώτερον*.

συνιχνεύω, (*ἰχνεύω*) zusammen ausspüren, *τινί*, mit Jmdm, Nonn. dion. 16, 193.

Σύνναδα, ων, *τά*, minder gut *Σύναδα*, Ptol. 5, 2, 24., urspr. *Σύνναια, ων*, St. in Phrygien, Strab. 12. p. 577. Steph. B. Eckhel n. v. t. 3. p. 172. Der Einw., *Συνναδεύς, έως, ὁ*, Steph. B. *Συνᾶδεύς*, Inschr. Bullett. 1843. p. 197., auch *Συναδηνός, ὁ*, Byz. Adj. *Συνναδικός, ή, όν*, *λίθος*, Strab. *Συννάδιος, α, ον*, *κίονες*, Corp. inscr. n. 3148, 41.

συνναίω, (*ναίω*, irr.) mit, zugleich, zusammen wohnen od. bewohnen, *γυναιξί*, Aesch. Sept. 195., *τοῖσιν ἐχθίστοισιν*, Soph. Trach. 1237. Phil. 892. *μητέρι συνναίεσκεν*, Ap. Rh. 2, 657.; abs., Soph. El. 241.

σύνναος, ον, u. *σύνναιος, ον*, Corp. inscr. n. 4042, 2., (*ναός*) in Einem Tempel zusammen wohnend, zusammen in Einem Tempel verehrt, *τινός*, mit einem Gotte, Plut. mor. p. 668. F. 753.

F. Dio C. 55, 1. θεοὶ σ. καὶ σύμβωμοι, Corp. inscr. n. 2230, 7. u. öft., Plut. mor. p. 708. C.; met., ἡ σύνναος τῇ φιλοσοφίᾳ ποιητική, Synes. ep. 1.

συννάσσω, f. ξω, (νάσσω, irr.) dicht zusammen drücken, stopfen od. pfropfen, μυριάδα ἀνθρώπων, Hdt. 7, 60. nach Reiske's Verm. συννάξαντες st. συνάξαντες.

συνναυᾱγέω, (ναυαγέω) zugleich, zusammen Schiffbruch leiden oder scheitern, Aesop. f. 247. Murat. inscr. t. 1. p. LX.; met., Byz.

συνναυβάτης, ου, ὁ, (ναυβάτης) der mit zu Schiffe steigt u. mitfährt, Soph. Phil. 565. [ᾰ]

συννάυκληρος, ον, (ναύκληρος) Mitbesitzer des Schiffes, Luc. tragod. 328., wo jetzt ὦ σύγκληροι gelesen wird.

συνναυμᾰχέω, (ναυμαχέω) mit, zugleich, zusammen zur See kämpfen od. eine Seeschlacht liefern, τινί, Hdt. 8, 44. Thuc. 1, 73. Ar. Ran. 702. Dem. p. 1377, 18. Polyaen. 8, 53.

συνναυσθλόω, (ναυσθλόω) mit zu Schiffe überfahren, Hesych.

συνναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) Gesellschafter zu Schiffe, Soph. Ai. 902. Eur. Cycl. 425. 705. Plat. rep. 3. p. 389. C. Alc. 1. p. 119. D. Luc. Jup. trag. 47.

συννεάζω, (νεάζω) zugleich jung seyn, mit Andern die Jugend hinbringen, τινί, Eur. Dan. fr. 2, 6. σ. καὶ συγγηράσκειν, Alciphr. 2, 3. Philostr. p. 603, 34.

συννεᾱνίας, ου, ὁ, (νεανίας) der mit Jüngling ist, Nicet. Eug. 3, 109. 9, 45. [ῑ] Dav.

συννεᾱνῐεύομαι, f. εύσομαι, Depon. med., mit od. zusammen jung, jugendlich, lustig, fröhlich, muthwillig, übermüthig seyn, mit Andern Jugendstreiche machen od. sich jugendlich betragen, spielen, prahlen u. dgl., ὅσα συνενεανιεύσαντο ἀλλήλοις, Dio C. 51, 8. 72, 4.

συννεκρόω, (νεκρόω) zugleich, mit tödten, Greg. Naz. Byz. Dav.

συννέκρωσις, εως, ἡ, das Mit- od. Zugleichtödten, Greg. Naz.

συννέμησις, εως, ἡ, die Zuertheilung; met., die Vergleichung, ἡ πρὸς τὸν χρόνον σ., Plut. mor. p. 393. A. Von

συννέμω, (νέμω, irr.) 1) zusammenweiden od. auf die Weide treiben. Med., zusammen weiden od. auf der Weide seyn, τινί, τὰ ἄγρια οὐ συννέμονται τοῖς θήλεσι, Arist. h. a. 6, 18. 2) zuertheilen, zufügen, προςποιεῖν ἑαυτῷ καὶ σ., Plut. Rom. 16. mor. p. 422. F. ποιητικῇ μουσικῇ συννεμομένη, ebd. p. 744. F.

συννενέαται, s. συννέω 1.

συννευρία, ἡ, = das folg., Demetr. hierac. p. 70 a. B.

συννεύρωσις, εως, ἡ, (νευρόω) Verbindung durch Verwachsen der Sehnen, Gal. t. 4. p. 11.

σύννευσις, εως, ἡ, das sich Zusammenneigen od. -wenden, Strab. 4. p. 199. Plut. mor. p. 428. A. Max. Tyr. diss. 21, 5.; met., das Zusammenhalten, Einigkeit, σ. τῶν πόλεων πρὸς ἀλλήλας, Pol. 2, 40, 5. Aristaen. 1, 4. 2) die Reizung, Versuchung zum Beischlafe, Thom. M. p. 277, 2 R., von

συννεύω, (νεύω) zusammen neigen, gegen einander neigen od. wenden, zusammenziehen, τὰς ὀφρῦς κάτω, Luc. Philopatr. 1. Alex. Aphr. probl. 1, 69.; häufiger intr., sich zusammen od. gegen etw. hinneigen, zusammenziehen, εἰς ὀξύ, Theophr. ign. 51., εἰς ἓν κέντρον, Plut. Num. 9. ὁ κόλπος σ. εἰς τὸν μυχὸν τῆς χώρας, Diod. 3, 44. κεφαλὴ ἐς θώρηκα συννενευκυῖα, Aret. p. 4, 35. τὰ θρέμματα εἰς ταὐτὸ συνθεῖ καὶ συννεύει, Plut. mor. p. 666. C. διαθέσεις πᾶσαι σ. πρὸς τὴν αὐτὴν ὑπόθεσιν, Pol. 3, 32, 7. μέρη πρὸς ἄλληλα συννεύοντα, Greg. Nyss. σ. ἐπὶ ξίφος, Anth. Plan. 135, 4. πίπτει ἐπὶ τὴν ἀσπίδα ξυννεύσας, Arr. An. 6, 10, 2. 1, 1, 9.; mit dem Dat., ἀστὴρ σ. ἀνοικείοισι κελεύθοις, Maneth. 4, 310. 392. ἑλέπολις σ. ταῖς ἄνω πλευραῖς, Plut. Demetr. 21. φύσις συμπεφυκυῖα αὐτῇ καὶ συννεύουσα, id. mor. p. 428. B. 2) met., übereinstimmen, zusammen- od. zustimmen, Soph. OR. 1510., πρὸς ἓν ἔργον, Muson. b. Stob. fl. 67, 20. Plut. Num. 6., τινί, Nicet. Eug. 3, 224. Greg. Nyss. 3) trans., zustimmen machen, reizen, bes. zum Beischlaf, συννεύομαι, Thom. M. p. 276, 14 R.

συννέφεια, ἡ, (συννεφής) Umwölkung, Bewölkung, bes. der umwölkte Himmel, Arist. probl. 26, 38. Schol. Ar. Nub. 582. Et. M. p. 236, 29.

συννέφελος, ον, (νεφέλη) = συννεφής, τὰ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ σ. ὄντα, Thuc. 8, 42. Alciphr. 1, 10., ἀήρ, χωρίον, Poll. 1, 113. 5, 110.

συννεφέω, umwölken, mit Wolken bedecken, Wolken zusammenziehen, Ζεὺς ἀπαιθριάζει τὰς νεφέλας ἢ ξυννεφεῖ; Ar. Av. 1502. vgl. Genes. 9, 14., τὸν ἀέρα, Symmach. Job 37, 21.; abs., εἰ συννεφεῖ, εἰκὸς ὕσαι, wenn es sich umwölkt, Arist. rhet. 2, 19. συγχεῖται καὶ συννεφεῖ τὸ περιέχον, Plut. mor. p. 641. D. 2) met., dunkel, finster machen, συννεφοῦσα ὄμματα, opp. κεχαρμένη, Eur. El. 1078.; scheinbar intr., dunkel, finster seyn, θνητῶν σπέρμα τῶν μὲν εὐτυχεῖ, τῶν δὲ συννεφεῖ, Eur. Dan. fr. 4, 7. Von

συννεφής, ές, Sup. συννεφέστατος, Theophr. vent. 2., (νέφος) umwölkt, mit Wolken bedeckt, dunkel, finster, trübe, ἀήρ, Theophr. l. l. Pol. 9, 16, 3., νύξ, id. 9, 15, 12., ἡμέρα, Diod. 5, 25. Plut. Sull. 38., καιρός, Strab. 10. p. 455., ὥρα, Hdn. 1, 6, 3.; met., traurig, finster, betrübt, von Pers., Eur. Phoen. 1307. Themist. or. 7. p. 90. B. σκυθρωπὸς καὶ σ. ἰδεῖν, Dio Chr. t. 1. p. 169 R. συννεφὲς ὄμμα, Anth. 12, 159, 5., μέτωπον, Arist. physiogn. p. 134 Fr., ὀφρύς, Philostr. imag. p. 889. τὸ συννεφὲς τῆς ἀηδίας, Heraclit. all. Hom. p. 460.

συννεφία, ἡ, (σύννεφος) = συννέφεια, Nemes. n. hom. p. 112 Matth.

σύννεφος, ον, = συννεφής, w. s., οὐρανός, Jos. ant. 18, 8, 6.

συννεφόω, (νεφόω) = συννεφέω, Eust. op. p. 339, 27.

συννέφω, (νέφω) = συννεφέω. ξυννένοφε, es dunkelt, Ar. fr. 142 D.; met., umwölkt, betrübt seyn, Dio C. 55, 11. ξυννενοφυῖα βαδίζει, betrübt, Ar. fr. 349 D. συννενοφὼς καὶ βαρὺς τὴν ὀφρύν, Philostr. v. soph. 1, 18. p. 507.

συννεχές, falsche Schreibung st. συνεχές, s. συνεχής, Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 51.

συννέω, ion. συννήω u. συννηέω, f. συννήσω, (νέω, irr.) zusammentragen auf Einen Haufen, zusammenhäufen, zusammenschichten, ἀκόντια ἐς τοὺς θαλάμους, Hdt. 1, 34., πολλὰ καὶ δεινὰ ἐς βιβλίον, Dio C. 39, 10., πυρήν, Hdt. 1, 86. 7, 107., ἁμάξας, Arr. An. 5, 24, 1. Pf. pass., τῶν νεκρῶν ὁμοῦ ἐπ' ἀλλήλοις ξυννενημένων, Thuc. 7, 87.; ion. 3 pl. συννενέαται, ὀβελοί, φρυγάνων φάκελοι, Hdt. 2, 135. 4, 62.

συννέω, f. ήσω, (νέω) mit, zusammen spinnen od. weben, συννῆσαι (welche Form auch von

συννήθω seyn kann) τινὰ οἴκτιοί ποτε πράγμασι, von der Klotho, Marc. Ant. 4, 34.

συννέω, (νέω, irr.) zusammen oder mit schwimmen, Luc. Tox. 20. Ael. n. a. 1, 17., τοῖς θηρίοις, Luc. Philops. 34.

συννεωκόρος, ὁ, (νεωκόρος) der mit Tempelhüter ist, Theod. Prodr.

συννεωτερίζω, f. ίσω, (νεωτερίζω) mit, zugleich neuern od. Neuerungen machen, τοῖς Καρχηδονίοις, τῷ ἐκείνου νεωτερισμῷ, Strab. 6. p. 287. 14. p. 668.

συννεώτερος, ὁ, (νέος, νεώτερος) der mit jung ist, Malal. KS.

συννηέω, ion. st. συννέω 1., w. s.

συννήθω, (νήθω) s. συννέω 2.

συννηπιάζω, (νηπιάζω) mit Kind oder kindisch seyn, mit kindisch handeln od. reden, Athanas.

σύννησις, εως, ἡ, (συννέω 2.) das Zusammenspinnen, Marc. Ant. 4, 40.

συννηστεύω, (νηστεύω) mit od. zusammen fasten, τινί, mit Jmdm, KS.

συννήχομαι, f. ξομαι, Depon. med., (νήχομαι) mit od. zugleich schwimmen, τινί, Plut. mor. p. 984. E. Luc. v. h. 1, 33. Xen. Eph. 3, 2.; met., vom Beischlaf, τοιούτοις θηρίοις ξυννήξομαι, Arr. Eccl. 1104.

συννήω, ion. st. συννέω 1., w. s.

συννικάω, f. ήσω, (νικάω) mit, zugleich, zusammen siegen, τινί, mit Jmdm, Eur. Alc. 1103. Xen. Hell. 7, 5, 25., μετ' ἀλλήλων, Xen. Cyr. 6, 4, 14. 2) trans., mit od. zusammen besiegen, überwinden, συννενικημένοι, Dio C. 49, 10.

συννοέω, f. ήσω, (νοέω, irr.) mit dem Verstande fassen, verstehen, bemerken, erkennen, bedenken, überlegen. συννοῶν τἀξ ἐμοῦ παλαίφατα, meinerseits das alte Orakel zusammenhaltend, bedenkend, Soph. OC. 453. λογισάμενοι συννοήσωμεν τὸ πάθος ἐκ τῶν λεχθέντων, Plat. Pol. p. 270. B. Arist. h. a. 8, 17. σ. μίαν σωτηρίαν, τὴν ἐν Λακεδαίμονι πολιτείαν, Plat. legg. 3. p. 699. B. 4. p. 712. D. μήτε συννοῆσαι μήτε συνιδεῖν τὸ γιγνόμενον, Pol. 1, 48, 6. 8, 22, 6.; mit dem Part., ξ. τινὰ ῥᾳδίως μανθάνοντα, bemerken, dass, Plat. epinom. p. 996. B. συννοήσασα τὸν καιρὸν οὐκ ὄντα θρήνων, Plut. Pomp. 74.; mit folg. ὅτι, Plat. Pol. p. 280. B. Arist. pol. 3, 8 (13), 3. Pol. 1, 30, 9.; abs., οὐ μὴν ἱκανῶς γε συννοῶ, Plat. Theaet. p. 164. A.; erdenken, ersinnen, ξ. ἐπιβουλίην, Hipp. ep. p. 1284, 50. — Auch im Med., ἐν ἐμαυτῷ τι συννοούμενος, Eur. Or. 634. Ion 644. Ar. Ran. 598. Plat. Alc. 2. p. 133. A. Dav.

συννοητικός, ή, όν, mit dem Verstande zu fassen geschickt, κίνησις, Plotin. t. 1. p. 200, 3.

συννοητός, ή, όν, mit dem Verstande gefasst od. zu fassen, Justin. M. dial. p. 152, 10.

σύννοια, ἡ, (σύννοος) Nachdenken, Ueberlegung, συννοίῃ ἐχόμενος, Hdt. 1, 88. Aristid. t. 1. p. 335. εἰς σύννοιαν αὐτὸς αὑτῷ ἀφικόμενος, Plat. rep. 9. p. 571. D. legg. 7. p. 790. A. σκεπτόμενος εἰς σύννοιαν ἦλθον, Luc. Macrob. 2. ξυννοεῖσθαι τὴν μεγίστην ξ., Plat. Alc. 2. p. 138. A. ἐπὶ συννοίᾳ od. ἐπὶ συννοίας βαδίζειν, in Gedanken gehen, Luc. Pisc. 13. Cronosol. 11. ὁ ἐπὶ συννοίας, id. Scyth. 6. ἐπὶ συννοίας γενόμενος, Alciphr. 3, 67.; bes. Bedenklichkeit, Ernst, Sorge, Betrübniss, Aesch. Prom. 437. Soph. Ant. 279. Eur. Or. 632. Heracl. 382. Plat. def. p. 415. A. Philo t. 2. p. 23, 7., opp. γέλως, Plut. mor. p. 140. A.

συννομέομαι, Med., (σύννομος) zusammen weiden, zusammen halten, ἄνθρωποι συννομησόμενοι μετὰ δίκης καὶ ἀρετῆς, Plut. mor. p. 1065. F. mit der v. L. συνευνομησόμενοι.

συννομεύς, έως, ὁ, (νομεύς) Mithirte, Schol. Theocr. 9, 28.

συννομή, ἡ, (νομή) Zusammenordnung, Plat. legg. 5. p. 737. E. nach Bekker. 2) das Zusammenweiden, Plat. Polit. p. 268. C. mit der v. L. συννομική.

συννομίζω, f. ίσω, (νομίζω) mit od. zugleich meinen, derselben Meinung seyn, αὐτοὺς αὐτοῖς ξ., Plat. Min. p. 316. D.

συννομικός, ή, όν, (σύννομος) zum Mitweiden gehörig. ἡ συννομική, sc. τέχνη, die Kunst zusammen weiden zu lassen, was sich zusammen schickt, s. συννομή, 2.

συννομοθετέω, (νομοθετέω) mit, zugleich Gesetze geben od. Gesetzgeber seyn, Plat. legg. 8. p. 833. E. Pseph. b. Dem. p. 708 a. E.

συννομοθέτης, ου, ὁ, (νομοθέτης) der mit Gesetzgeber ist, Greg. Naz.

σύννομος, ον, (νέμω, νομή) 1) das Zusammenweiden betreffend, τέχναι, Plat. Polit. p. 287. B. 2) zusammenweidend, auf der Weide zusammengehend, λέοντε, Soph. Phil. 1436., μᾶλα, Theocr. 8, 56., ζῷα, Plat. Criti. p. 110. B., ταῦροι, ἵπποι, Arist. h. a. 6, 18. 9, 4., ἀγέλη, Plut. mor. p. 329. B., von Vögeln, Ar. Av. 209. 1756. Luc. d. Syr. 54. Ant. Lib. 6. 14.; übertr., σύννομον ἡ φιλία ζῷον, οὐκ ἀγελαῖον, Plut. mor. p. 93. E. b) überh. gesellt, gepaart, zusammen aufgewachsen od. erzogen, sich zusammenhaltend, zusammenpassend, verbunden, Gefährte, Gefährtin, Begleiter, Begleiterin, σύννομοι παῖδες, Plut. Lyc. 16. vgl. Aesch. Sept. 354. Plat. legg. 12. p. 943. B. Aristid. t. 1. p. 298.; mit dem Dat., ματρόθε Λαβδακίδαισιν σύννομοι, Pind. Isthm. 3, 27. ἔρωτες ἄταισι σύννομοι βροτῶν, Aesch. Cho. 598. σ. ὑμῖν εἰρήνη, Nonn. par. 20, 88.; mit dem Gen., θαλάσσης σύννομοι Σκειρωνίδες, Eur. Hipp. 979. πταναὶ σ. νεφέων δρόμου, id. Hel. 1488. ξύννομε τῶν ὕμνων ἀηδοῖ, Ar. Av. 678.; bes. Gatte, Gattin, λέκτρων γεραιὰ ξ. γύναι, Aesch. Pers. 703. αἱ σ., Soph. OC. 340. ὁ σ., id. El. 600.; von der Löwin, Ap. Rh. 4, 1339. θήλεια καὶ ἄρρην οἷον σύννομοι ἴτωσαν εἰς τὸν οἶκον, Plat. legg. 11. p. 925. C. τρόπων ἤθη σύννομα, ebd. 11. p. 930. A. σ. ἄστρον, id. Tim. p. 42. B. σ. φωνὴ καὶ ὀσμή, Dion. H. ant. 1, 39. c) λίθος σύννομος, ein in gleicher Grösse behauener, abgepasster od. nach einem andern abgemessner Quaderstein zum Bauen, Pol. b. Suid. s. v. Strab. 5. p. 235. 17. p. 817. Heliod. 9, 22.

σύννομος, ὁ, (συννέμω) das Zusammenweiden, Zusammengehen, sich Zusammenhalten, die Paarung, Ael. n. a. 15, 3., doch s. Jac. t. 2. p. 505.

σύννοος, ον, zsgz. σύννους, ουν, (νόος, νοῦς) nachdenkend, überlegend, in Gedanken vertieft, gedankenvoll, Isocr. p. 5. A. Arist. pol. 2, 4 (7), 10. Plut. mor. p. 206. B. 549. C. σ. πρὸς ἑαυτῷ, Plut. Them. 3. u. das. Sintenis p. 25. 2) bes. bedenklich, ernsthaft, sorgenvoll, mürrisch, traurig, Hipp. ep. p. 1277, 30. Plut. comp. Demosth. 1. Dion. H. ant. 4, 66. Plut. mor. p. 578. C. Ath. 8. p. 363. B. Luc. Jup. tr. 1. Dio C. 44, 13.

συννοσέω, f. ήσω, (νοσέω) mit, zugleich, zu-

sammen krank seyn, *ἡ θρὶξ συννοσεῖ*, Arist. gen. an. 5, 4. *καμόντι σ.*, Luc. am. 46. *τὸ σῶμα τῇ ψυχῇ σ.*, Dio C. 38, 21. *συννοσεῖ ἀλλήλοις τὰ αἰσθητήρια*, Plut. mor. p. 997. B. 733. D. Philo t. 2. p. 598, 19. Hipp. ep. p. 1276, 15. *σ. ἢ συναλγεῖν*, Artem. 3, 51. 2) met., dieselbe Krankheit od. Leidenschaft haben, *νοσοῦντι σ.*, Eur. fr. inc. 100, 5 D. *αὐτῇ σ.*, id. Androm. 948.; opp. *συσσωφρονεῖν*, id. Iph. A. 407. *μὴ συναλγεῖν μηδὲ σ. τῇ πατρίδι*, Plut. Sol. 20. *ἡ βασιλεία τῇ γυναικωνίτιδι συννοσοῦσα*, id. Alex. 9. Jos. b. jud. 3, 1, 2.

σύννους, *ουν*, zsgz. st. *σύννοος*, w. s.

Συννοῶν, *ὁ*, ein gr. Bildhauer, Paus. 6, 9, 1.

συννυκτερεύω, (*νυκτερεύω*) mit od. zusammen die Nacht zubringen, Plut. Dion 55.

συννυμφεύω, (*νυμφεύω*) verloben, zur Frau geben. Pass., verheirathet werden, *τινί*, Basil. M.

συννυμφοκόμος, *ον*, (*νυμφοκόμος*) die Braut od. die junge Frau mit od. zugleich schmückend, bedienend, Eur. Iph. A. 48.

σύννυμφος, *ον*, (*νύμφη*) mitvermählt, bes. an Brüder verheirathet, Eust. Il. p. 648, 43. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 136.

συννυμφοστολέω, (*νυμφοστολέω*) die Braut mit schmücken, mit zum Bräutigam führen, Eumath. Ism. 11. p. 438.

συνογκάομαι, Depon. med., (*ὀγκάομαι*) mit schreien, brüllen, *ὄνῳ*, Arr. Epict. 2, 24, 18.

συνογκόω, (*ὀγκόω*) mit vergrössern, erhöhen, aufschwellen machen. Pass., mit aufschwellen, *συνογκοῦται μετὰ βουβώνων τὸ ἐφήβαιον*, Soran. obst. p. 78 Dietz. Liban. t. 4. p. 1092, 3.; met., *συνογκοῦταί μοι τὸ τῆς δεσποίνης ζηλότυπον*, Niceph. b. Walz rhett. t. 1. p. 521, 17.

συνοδεία, *ἡ*, (*συνοδεύω*) = *συνοδία*, Suid.

συνόδευσις, *εως*, *ἡ*, das Mitwandern, Eust. Od. 15, 505., von

συνοδεύω, (*ὁδεύω*) mit, zugleich, zusammen reisen, mit Andern in Gesellschaft gehen od. reisen, Plut. Pomp. 40. Ant. 13., *τινί*, Plut. mor. p. 609. D. Luc. Peregr. 24. b) von einem Sterne, der mit einem andern zusammentrifft, *σ. ἡλίῳ σελήνη*, Plut. mor. p. 891. F. Cleomed. cycl. th. 1. p. 23. 2. p. 116. Maneth. 5, 62. 111. 274. c) bei Gramm. von zusammengehörigen, mit einander verbundenen Redetheilen, *τὸ ὦ ἄρθρον ἐστὶ συνοδεῦον τῇ συνηρτημένῃ κλητικῇ*, Apollon. synt. 1, 19. 43. 2, 10. d) met., *σ. φθόνῳ*, *ἀρεταῖς*, sap. Sal. 6, 23. Greg. Nyss.

συνοδία, *ἡ*, (*σύνοδος*) das Zusammengehen, die gemeinschaftliche Reise, überh. der Verkehr od. Umgang, *σ. καὶ συνήθεια*, Plut. Galb. 20. mor. p. 48. A. 242. B. App. b. c. 1, 96. Cic. ad Att. 10, 7. b) die zusammengehende Gesellschaft, ev. Luc. 2, 44. Nehem. 7, 5. 64. *ἐγὼ καὶ ἡ μετ' ἐμοῦ σ.*, Greg. Nyss.; bes. die Handelsgesellschaft, Caravane, Strab. 4. p. 204. 11. p. 528. Corp. inscr. n. 4485, 6. 4486, 4. Dav.

συνοδιάζω, zur Versammlung berufen, Basil. M.

συνοδιάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ἄρχω*) der Anführer der Caravane, Corp. inscr. n. 4489, 3.

συνοδικάριος, *ὁ*, der zur Synode reisende Bischoff, KS.

συνοδικός, *ή*, *όν*, (*σύνοδος*) die Zusammenkunft betreffend, a) bei KS., die Synode betreffend, dazu gehörend, davon kommend. *συνοδικοί* od. *συνοδῖται*, diejenigen welche die Synode zu Kalchedon annahmen. b) das Zusammentreffen des Mondes mit der Sonne angehend, dahin gehörig, *νὺξ σ.*, wo der Mond nicht scheint, Synes. ep. 4. p. 166. C. Salmas. ann. climact. p. 310. Adv. *συνοδικῶς*, von der Synode, KS.

συνόδιον, *τὸ*, Demin. von *σύνοδος*, bes. das Zusammentreffen des Mondes mit der Sonne, so dass jener nicht scheint, weil er in dieser Stellung sein Licht nicht auf die Erde werfen kann.

Συνόδιος, *ὁ*, spät. gr. Männern., KS.

συνοδίτης, *ου*, *ὁ*, (*ὁδίτης*) Mitwanderer, Reisegefährte. 2) der zu einer *σύνοδος* Gehörige, Anth. app. 252, 4. *οἱ συνοδῖται*, a) die Conventualen, verschieden von den Mönchen, KS. b) s. *συνοδικός*, a. 3) auf das Zusammentreffen des Mondes mit der Sonne bezüglich, *λίθοι*, Damasc. b. Phot. bibl. p. 349, 27. [ῐ]

συνοδοιπορέω, (*συνοδοιπόρος*) mit, zusammen reisen od. den Weg machen, *τινί*, Luc. Hermot. 13. 29. *ἡ συνοδοιπορήσασα ἐξέτασις*, die unterwegs angestellte Untersuchung, Athanas.

συνοδοιπορία, *ἡ*, der gemeinschaftliche Weg, Babr. 110 epim., von

συνοδοιπόρος, *ον*, (*ὁδοιπόρος*) mitwandernd, mitreisend, mitgehend, Reisegefährte, Begleiter, Xen. mem. 2, 2, 12. Luc. d. mort. 27, 7. u. Spät.; met., *τὴν σὴν βοήθειαν συνοδοιπόρον ἔχων*, KS.

συνοδοντίς, *ίδος*, *ἡ*, (*συνόδους*) ein Nilfisch, eine Thunfischart, Ath. 7. p. 312. B. 8. p. 356. F.

συνοδοντῖτις, *ιδος*, *ἡ*, ein Stein im Gehirn der *συνόδοντες*, Plin. 37, 10, 67.

συνοδοπανσέληνος, *ἡ*, (*σύνοδος*, *πανσέληνος*) der Vollmond, wenn er mit der Sonne zusammentrifft, Theon Sm.

σύνοδος, *ον*, (*ὁδός*) = *συνοδοιπόρος*, Reisegefährte, Begleiter, Arr. Epict. 2, 14, 8 (wo die Hdschr. *συνοδοί* haben). 3, 21, 5. Anth. 7, 635, 2. Maneth. 5, 58. KS.

σύνοδος, *ἡ*, (*ὁδός*) Zusammenkunft, Versammlung, im freundlichen Sinne bei Berathschlagungen, Thuc. 1, 96. 119. Xen. Plat. *σ. Ἀχαιῶν*, *πλήθους*, Eur. Hec. 109. Plat. Phaedr. p. 268. A. *σύνοδον συλλέγειν*, Hdt. 9, 27., *ποιεῖν*, Ar. Thesm. 301. *ἡ εἰς ταὐτὸν σ.*, Xen. An. 6, 2 (4), 9. *σ. πρὸς τῷ διαιτητῇ*, Dem. p. 1266, 9. *ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλεύειν*, bei gemeinschaftlichen Zusammenkünften, Thuc. 1, 97. *ἐκ τῶν ξυνόδων*, *ἀπὸ ξυνόδου*, id. 5, 17. 8, 79.; auch die Zusammenrottung, Solon fr. 3 (13), 22 Bgk. Thuc. 3, 82. *αἱ ξ. αἱ νυκτεριναὶ ἐν τῇ πόλει*, Ar. Eq. 477. *συνόδους ποιεῖσθαι*, Isocr. p. 38. A. b) Versammlung um zu schmausen od. ein Fest zu feiern, *σ. καὶ δεῖπνα*, Plat. Theaet. p. 173. D. *ξυνόδους μετ' ἀλλήλων ξυνιέναι ἐν ἑορταῖς, ἐν θυσίαις*, id. conv. p. 197. D. legg. 6. p. 671. D. *ξ. καὶ ἑορτὴ ἐν τῇ Δήλῳ*, Thuc. 3, 104. Arist. eth. 8, 9. Dion. H. ant. 4, 15. Epicur. b. Diog. L. 10, 18. c) das Zusammenkommen in ehelicher Beziehung: Beischlaf, Begattung, *σύνοδοι γυναικῶν*, Philo t. 2. p. 229, 28., *ἀνδρὸς καὶ γυναικός*, Plut. mor. p. 750. B. 261. A. Lyc. 15. Clearch. b. Ath. 13. p. 555. D., *ἰχθύων*, Arist. h. a. 5, 5 a. E. d) das Zusammentreffen im feindlichen Sinne: Handgemenge, Gefecht, Treffen, Thuc. 6, 79. 5, 70. 71. Xen. An. 1, 10, 7. Plut. Cam. 17. Hdn. 3, 4, 7. 2) das Zusammenkommen, Zusammenstossen, Zusammenfliessen, von leblosen Gegenständen, *κυάνεαι σύνοδοι θαλάσσας*, Eur. Iph. T. 393. *αἱ περὶ τὸ στόμα σ.*, Plat. Tim. p. 60. B. *χρημάτων σύν-*

οδοι, sonst πρόσοδοι, Geldeinkünfte, Hdt. 1, 64. ξ. ὕδατος, πιλήσεως, Plat. Tim. p. 61. A. 58. B. Phaed. p. 97. A. b) vom Zusammentreffen zweier od. mehrerer Gestirne mit einander, σ. ἐλλειπτικὴ σελήνης πρὸς ἥλιον, Plut. Rom. 12. Sol. 25. mor. p. 269. C. Maneth. 1, 185. 351. 5, 35. 38. σ. τῶν μηνῶν, Arist. gen. an. 2, 4. Theophr. vent. 17. 3) eine in festlicher Absicht zusammenkommende Gesellschaft, ein Verein, σ. τοῦ Διὸς τοῦ ξενίου, σ. τῶν ἐρανιστῶν, Corp. inscr. n. 124, 15. 25. 126, 32. ἡ θυμελικὴ σύνοδος τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν, ebd. n. 349, 3. u. das. Boeckh t. 1. p. 417. A. σ. ἀμιμητοβίων, Plut. Ant. 28. 71.

συνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit zusammenhangenden, unter einander verbundenen Zähnen, die oben platt sind, wie Backenzähne, nicht sägenartig in einander greifen, opp. καρχαρόδους, τῶν ζῴων τὰ συνόδοντα, Arist. h. a. 8, 6. Ael. n. a. 11, 37. 2) ὁ σ. als Subst., auch ἡ, Numen. b. Ath. 7. p. 322. B., eine Fischart, die solche Zähne hat, lat. *dentex*, Epicharm. u. a. Dicht. b. Ath. l. l. Opp. hal. 1, 170. Artem. 2, 14. Poll. 6, 50. — Auch zuw. συνώδους oder σινόδους geschr., w. s. Vgl. auch συνόδων.

συνοδυνάω, (ὀδυνάω) mit, zugleich Schmerz verursachen od. betrüben. Pass., mit, zugleich Schmerzen leiden od. betrübt seyn, μὴ συγγελάσῃς αὐτῷ, ἵνα μὴ συνοδυνηθῇς, Sirac. 30, 10.

συνοδύρομαι, Depon. med., (ὀδύρομαι) mit, zusammen klagen od. beklagen, Plat. Menex. p. 247. C. Plut. mor. p. 56. A. Coluth. 326. τοῖς προφήταις τὰ αὐτὰ σ., Greg. Naz. [δῦ]

συνόδων, οντος, ὁ, = συνόδους, 2., Philoxen. u. Antiphan. b. Ath. 4. p. 147. B. 7. p. 295. F.

συνόζω, (ὄζω, irr.) mitriechen, einen Geruch geben, τινί, Arist. probl. 12, 4.

σύνοιδα, 3 pl. συνίσασι, selten συνοίδασιν, Lys. p. 119, 2., inf. συνειδέναι, plqpf. συνῄδειν, att. συνῄδη, Plat. apol. p. 22. C., ion. 2 pl. plqpf. συνῃδέατε, Hdt. 9, 58., fut. συνείσομαι, seltener συνειδήσω, Isocr. p. 5. B., (οἶδα, irr.) Pf. mit Praesensbdtg: ich weiss mit, ich weiss dasselbe was ein Anderer, ich weiss mit davon od. darum, bin Mitwisser od. Mitschuldiger, *conscius sum*, abs., Soph. OR. 330. Eur. El. 88. Dem. p. 461, 3. πλῆθος, ὃ ξυνῄδει, die mitwissende, mit verschworene Menge, Thuc. 4, 68.; mit dem Acc., σ. τὶ, Hdt. 6, 57. Eur. Hipp. 40. 425. Ar. Eccl. 17. Thesm. 425. Thuc. 1, 73. Xen. Cyr. 3, 1, 9. u. Spät. σ. ἑαυτῷ τι, sich selbst einer Sache bewusst seyn: πῶς οὖν ἐμαυτῷ τοῦτ' ἐγὼ ξυνείσομαι; Ar. Thesm. 999. ξύνοιδ' ἐμαυτῇ πολλὰ δεινά, ebd. 477. vgl. Xen. apol. 24. mem. 2, 7, 1. σ. ἑαυτῷ τι καλόν, Ar. Eq. 184. εἰς τὴν πατρίδα εὔνοιαν ἐμαυτῷ σύνοιδα, Dem. p. 1472, 16. σ. τινί τι, mit einem Andern um etw. wissen, τούτους, τοῖσί τι καὶ ξυνῃδέατε, Hdt. 9, 58. 8, 113. οὐδὲ ξυνῄδει σοί τις ἔκθεσιν τέκνου; Eur. Ion 956. ξύνοιδ' ἄντροισιν αἰσχύνην τινά, ebd. 228. σ. τινί τι auch: etw. von einem Andern mitwissen, ἵνα τούτῳ ταῦτα συνειδῶμεν, um dieses von ihm zu wissen, Plat. Prot. p. 348. B. Phaedr. p. 235. C. τὸ πλῆθος σύνοιδεν ἑκάστοις τὰ ἐν τῇ πενίᾳ ἐπιτηδεύματα, die Menge weiss die Beschäftigung eines Jeden, Dem. p. 739, 22.; selten σ. περί τινος, ich weiss um etwas, συνῄδει περὶ τῶν χρημάτων, Isocr. p. 360. D., spät erst σ. τινί, τῷ φόνῳ, Walz rhett. t. 4. p. 355 a. E. Mit dem Part. a) im Nom., σύνοιδα δείν' εἰργασμένος, Eur. Or. 396. vgl. Med. 495. ἕκαστος ἑαυτῷ συνείσεται τῆς νίκης αἰτιώτατος ὤν, Xen. Hell. 2, 4, 17. An. 1, 3, 10. Plat. apol. p. 21. B. Isocr. p. 98. A. b) im Dat., τίνα σύνοισθά μοι καλουμένῃ βροτῶν; Aesch. Cho. 216. μήτε τῳ συνειδέναι τὸ πρᾶγμα βουλεύσαντι, Soph. Ant. 266. συνοίδαμεν ὑμῖν ἐοῦσι προθυμοτάτοισι, Hdt. 9, 60. τί μοι ξύνοισθα τοιοῦτον εἰργασμένῳ; Xen. conv. 4, 62. oec. 3, 7. τὸ συνειδέναι πεπραχόσιν αὐτοῖς τὰ πράγματα, Dem. p. 406, 2.; auch mit sachlichem Object u. dem Part. im Dat., τοῖς λόγοις ξύνοιδα οὖσιν ἀλαζόσι, Plat. Phaed. p. 92. D. c) im Acc., εἴ τέοισί τι χρηστὸν συνῄδεε πεποιημένον, Hdt. 8, 113. τὸν αὑτῷ ξυνειδότα ἱταμώτερον πρὸς τὰς πράξεις φερόμενον, wo φερομένῳ üblicher wäre, Plat. legg. 6. p. 773. B. σύνοιδ' Ὀρέστην πολλά σ' ἐκπαγλουμένην, Aesch. Cho. 217. Soph. OC. 948. Dem. p. 1201, 23. 1408, 10. Antiphon p. 112, 25. Mit einem abhängigen Satze, συνειδυῖαι ἑαυταῖς, ὅτι ἐξαπατῶσι, Xen. cyn. 3, 7. Plat. conv. p. 216. A. Ion p. 533. C. Lysias p. 119, 2. Alciphr. 3, 12. σύνισμεν ὡς αὐτοὶ πονοῦσι, Plat. Soph. p. 232. C. Plut. Crass. 30. σύνοιδέ μοι, εἰ ἐπιορκῶ, Xen. An. 7, 6, 18. στυγεραὶ ξυνίσασ' εὐναί, ὅσα θρηνῶ τὸν ἐμὸν πατέρα, Soph. El. 93. Vgl. Buttm. Dem. Mid. ind. s. v. — Im Part. a) ὁ συνειδώς τινι, der Mitwisser, der Mitverschworene, Thuc. 1, 20. καταγορεύει τις ξυνειδώς, id. 4, 68. οἱ ξ. τὴν πρᾶξιν, Xen. Hell. 3, 3, 6. ὁ ξ. καὶ μὴ φράζων, Plat. legg. 5. p. 742. B. b) τὸ συνειδός, das Mitwissen u. Bezeugen, bes. das eigne Mitwissen, das Zeugniss das Einer sich selbst gibt, παρ' ὑμῶν ἑκάστῳ τὸ σ. ὑπάρχει μοι, Dem. p. 263, 18. ἐλαυνόμενος τῷ συνειδότι τοῦ πράγματος, Plut. Popl. 4. τῷ συνειδότι τοῦ ἐνδεοῦς δακνόμενος, id. mor. p. 84. B. ὑπὸ συνειδότος ἐπαῤῥησιάζετο ἀγαθοῦ, weil er ein gutes Gewissen hatte, Paus. 7, 10, 10. Heliod. 6, 7 med. Alciphr. 1, 10 a. E.

συνοιδάω, f. ήσω, (οἰδάω) mit, zugleich schwellen od. auflaufen, Diod. 1, 7. Philo t. 2. p. 101, 1. Eus. pr. ev. p. 20. A. Medd. Dav.

συνοίδησις, εως, ἡ, das Mitanschwellen, das Auflaufen, Mnesith. b. Matth. Medd. p. 211 a. E. Soran. obst. p. 273, 7 Dietz.

συνοικειόω, (οἰκειόω) mit, zugleich, zusammen häuslich, heimisch, verwandt oder vertraut machen, zusammen einbürgern, überh. in nahe, innige Verbindung bringen, befreundet, verwandt, vertraut machen, anpassen od. anbequemen, aneignen od. zueignen, τὸν ἄνδρα τῷ ἀνδρί, Plut. Num. 8., ἑαυτὸν θεῷ, id. Anton. 75 a. E., ἑαυτὸν ἑκάστῳ τῶν δρωμένων, Luc. salt. 67., τὸν κύνα τῷ Ἑρμῇ, Plut. mor. p. 355. B., τοὺς ἀγνοουμένους τῶν τόπων τοῖς γνωριζομένοις, Pol. 5, 21, 5., τὸ ἄκαρπον καὶ ἄγονον τῇ παρθενίᾳ, Plut. Num. 9. mor. p. 1014. A., τὴν Ἀχιλλέως δόξαν αὐτῷ, id. Pyrrh. 7., τὰ σώματα ταῖς ὥραις, Luc. Anach. 24.; im astrologischen Sinne, σ. τοῖς τῶν ζῳδίων τύποις τάς τε μορφὰς καὶ τὰ ἤθη τῶν ἀνθρώπων, Sext. Emp. adv. astrol. 95. Ptol. tetr. 1. p. 51 med. 2. p. 55. B. — Pass., häuslich, heimisch, verwandt, vertraut, angeeignet od. zugeeignet werden, συνῳκείωται τὸ ἀφ' οὗ τῷ γεννηθέντι, Arist. eth. 8, 14. 10, 1. τὴν θυγατέρα δοῦναι καὶ συνοικειωθῆναι τοῖς ὅλοις, Pol. 22, 3, 8. συνῳκείωται τὸ φυτὸν ταῖς Ἐρινύσιν, Schol. Soph. OC. 681. Dav.

συνοικείωσις, *εως*, *ἡ*, die Mitzueignung, das in Verbindung Setzen, in astrologischem Sinne, Ptol. tetr. 1. p. 50 med. 51. 2. p. 55.; bes. als rhetorische Figur, wenn ganz verschiedenartige od. entgegengesetzte Dinge durch den Ausdruck verbunden oder Einer Person beigelegt werden, Anaximen. rhet. 3. p. 19, 12 Speng. Rutil. Lup. 2, 9. Quinct. 9, 3, 64.

συνοικεσία, *ἡ*, = *συνοίκησις*, Greg. Naz. epigr. p. 208 Murat.

συνοικέσιον, *τὸ*, bei Spätern = *συνοίκησις*, bes. Ehe, *γάμοι καὶ σ.*, Menand. b. Walz rhett. t. 9. p. 204, 9. Schol. Ar. Eq. 399. Lob. Phryn. p. 516. 2) s. *συνοίκια*.

συνοικέτης, *ου*, *ὁ*, (*οἰκέτης*) Haus- od. Stubengenosse, Nicet. Eug. 6, 110. Hesych., von

συνοικέω, f. *ήσω*, (*οἰκέω*) zusammenwohnen, zusammenleben, ep. Hom. 15, 15., *ἔσω*, Soph. OR. 57., *ἐν τῷ αὐτῷ*, Plat. rep. 9. p. 577. A. *σ. τινί*, mit Einem zusammenwohnen, Aesch. Cho. 909. Ar. Av. 414. Plut. 437. Hdt. 4, 148. Thuc. 6, 63. Plut. Nic. 16. Xen. Hell. 2, 3, 5. Plat. legg. 5. p. 740. E., *μετά τινος*, Plut. Rom. 9. 2) trans., *σ. τινί τι*, mit Einem etw. zusammen bewohnen, bevölkern, besetzen, *Κυρηναίοισι Λιβύην*, Hdt. 4, 149. *Τροιζηνίοις Ἀχαιοὶ συνῴκησαν Σύβαριν*, gründeten mit, Arist. pol. 5, 2 (3), 10. Pass., bewohnt, bebaut, bevölkert seyn, *συνοικουμένη χώρα*, Xen. oec. 4, 8. *τὸ στόμα τῆς διώρυχος συνῳκεῖτο ὑπὸ πολλῶν οἰκήσεων*, Plat. Criti. p. 117. E. vgl. Strab. 6. p. 270. Plut. Num. 15. mor. p. 552. E. Luc. v. h. 2, 44. 3) met., zusammenwohnen, beiwohnen, von dem ehelichen Leben als Mann u. Frau, *συνοικεῖν καὶ συμβιοῦν*, Plut. mor. p. 789. B. u. Wytt. zu p. 142. F. *τούτων συνοικησάντων γίνεται Κλεισθένης*, aus dieser Ehe stammt —, Hdt. 6, 131. *σ. τινί*, vom Manne, der mit der Frau verkehrt, Eur. Med. 242. 1001. Ar. Fr. 708. Hdt. 1, 91. 196. 2, 120. 3, 31. 68. Xen. Cyr. 4, 4, 10. Plat. Isocr. u. a.; von der Frau, *σ. νέῳ*, Sapph. fr. 49 (20), 2 Bgk, *πόσει*, Eur. Hel. 1655. Andr. 18., *ἀνδρί*, Hdt. 1, 37. 93. 108. 173. Plat. rep. 5. p. 456. B. Luc. d. deor. 20, 3. b) mit etw. zusammenwohnen, damit verbunden seyn, *ἀμφίβληστρον πνεύμονος ἀρτηρίας ῥοφεῖ ξυνοικοῦν*, sich eng anschliessend, Soph. Trach. 1055. *γῆρας, ἵνα κακὰ κακῶν ξυνοικεῖ*, Soph. OC. 1238. *γῆ, ὅπου συνοικεῖ ἐρημία*, Lyc. 957. *ἄχθος ᾧ ξυνοικεῖ νόσος*, Soph. Phil. 1168. *ὁ νοῦς ὁ σός μοι μὴ ξυνοικοίη*, Eur. Andr. 237. Hipp. 162. *μετὰ δ' ἡσυχίας πολιῷ γήρᾳ ξυνοικοίην*, Eur. Erechth. fr. 13, 3 D. *μὴ συνοικοίην φόβῳ*, id. Heracl. 996. vgl.: *δεσπότης ἱππικοῖς ἐν ἤθεσι πολὺς ξυνοικῶν*, id. Hipp. 1220. *σ. ἡδοναῖς, ἀμαθίᾳ, μὴ ὑγιεῖ ψυχῇ*, Plat. rep. 9. p. 587. C. Alc. 1. p. 118. B. Gorg. p. 479. B. *ὁ. ξυνοικίᾳ*, legg. 3. p. 679. B. *συνοικοῦσα τοῖς σπλάγχνοις καὶ προσπεφυκυῖα κακία*, Plut. mor. p. 100. E. *ἐπιθυμίαι πολλοὶ συνοικοῦσαι*, ebd. p. 989. D. Jac. Ach. Tat. p. 433. c) von Constellationen, *ἡ Παφίη Ἑρμῇ σ.*, Maneth. 5, 165. Dav.

συνοίκημα, *ατος*, *τὸ*, das Zusammenwohnen od. -seyn, auch collectiv st. *οἱ συνοικήτορες*, eine Versammlung oder Verfassung zusammenlebender Menschen, wie in der Demokratie, Hdt. 7, 156.

συνοίκησις, *εως*, *ἡ*, (*συνοικέω*) das Zusammenwohnen, -leben, -seyn, *πόλεων συνοικήσεις*, Plat. legg. 4. p. 713. A. *πόλεις ἔνδοξοι πλήθους συνοικήσει*, Dio Chr. or. 39. t. 2. p. 155. *οἱ ἀφικόμενοι εἰς τὴν σ. ταύτην*, Plat. legg. 6. p. 752. E.; der Umgang, id. rep. 7. p. 520. C.; der eheliche Verkehr, die Ehe, *συνοίκησιν ποιεῖσθαι*, Plat. legg. 11. p. 930. A. Dio C. 50, 3. 60, 32. Max. Tyr. diss. 22, 4. Poll. 3, 44.

συνοικητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = das folg., *ἐχθρὸς σ. λιμός*, Simon. mul. 102.

συνοικήτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*συνοικέω*) der mit einem Andern zusammen wohnt od. lebt, *contubernalis*, *σ. ἐμοί*, Aesch. Eum. 833.

συνοικία, *ἡ*, (*σύνοικος*) das Zusammenwohnen, Zusammenleben, wie *συνοίκησις*. *δέξομαι Παλλάδος ξυνοικίαν*, Aesch. Eum. 916. Suppl. 267. Plat. legg. 3. p. 679. B. 2) die Zusammenwohnung, Stadt od. Ort, wo Mehrere zusammenwohnen, *ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα*, Plat. rep. 2. p. 369. C. b) bes. ein Nebenhaus, ein Familienhaus in der Stadt od. auf dem Lande, worin Miethsleute zusammenwohnen, das lat. *insula*, vgl. Aeschin. p. 17, 28. 15, 4. Harpocr. s. v. *ναύκληρος* p. 130, 24 Bekk., Ar. Eq. 1001. Thesm. 273. Thuc. 3, 74. (vgl. Aen. Tact. 30.) Xen. r. Ath. 1, 17. Philem. b. Stob. fl. 91, 13, 5. Dem. p. 946, 6. Pol. 16, 11, 1. Caryst. b. Ath. 12. p. 542. F. Corp. inscr. n. 3069, 21. Plut. Luc. u. a.; vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 93. Schoem. Isae. p. 213. Dav.

συνοίκια, *τά*, sc. *ἱερά*, ein öffentliches Fest in Athen zum Andenken der durch Theseus bewirkten Vereinigung aller zerstreut wohnenden Bürger zu Einer Gemeinde, das am 16ten Tage des Hekatombaeon gefeiert wurde, Thuc. 2, 15. Steph. B. s. v. *Ἀθῆναι* p. 33, 19 Mein. Schol. Ar. Fr. 1019. Herm. gott. Alt. §. 54, 19. Spätere Form ist *συνοικέσια*, *τὰ*, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 131. vgl. auch *μετοίκιον*, 2.

συνοικίδιον, *τὸ*, Demin. von *συνοικία*, kleine Miethswohnung, Arist. b. Stob. fl. 118, 29.

συνοικίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, Diod. 2, 6., pf. *συνῴκικα*, Strab. 12. p. 544., (*οἰκίζω*) Einen mit einem Andern od. Mehrere zusammen in Einen Wohnort od. in Ein Wohnhaus bringen, *τινάς*, Pol. 18, 43, 7., *τὰ γένη τῶν δημιουργῶν ἐν τῇ κώμῃ*, Plat. legg. 8. p. 848. E., *πάντας ἐς πόλιν*, Thuc. 2, 15. Dem. p. 1370, 16., *τὴν ξένην θεὸν τῇ σφῶν αὐτῶν θεῷ*, Luc. asin. 41. *ἐκ μικρῶν πόλεων ξυνοικισθέντες*, Xen. r. Ath. 2, 2. *Χαλκιδέων εἰς ἓν συνῳκισμένων*, Dem. p. 425, 18. *οἱ εἰς πόλιν συνοικιζόμενοι*, Arr. An. 4, 1, 4. 4, 4, 1. Plut. Lys. 14. *συνοικίζεσθαι κατὰ πόλεις*, Isocr. antid. §. 82. p. 364 Bekk.; dah. b) eine Gegend od. Stadt durch neue Einwohner bevölkern, zu einer Pflanzstadt od. Colonie machen, *Τροίαν πάλιν σ.*, Eur. Hec. 1139. *Λέσβον ἐς Μιτυλήνην βίᾳ σ.*, Thuc. 3, 2. Diod. 19, 52., *Ἄργος*, Thuc. 1, 28., *τὸν λιμένα*, Aeschin. p. 69, 29. *ξυνοικισθείσης πόλεως*, Thuc. 1, 10. 3, 93. *Μεσσήνην συνοικισθῆναι πάλιν*, Pol. 2, 55, 7. *Μεσσήνη ἐκ τῶν τυχόντων ἀνθρώπων συνοικισθεῖσα*, Lycurg. p. 155, 43. 2) zum ehelichen Zusammenleben vereinen, *σ. τινά τινι*, Einem ein Mädchen zur Frau geben, Eur. Palam. fr. 8, 2 D. Plat. rep. 8. p. 546. D. Isocr. p. 391. C. Pol. 10, 19, 6. Diod. 4, 27. Plut. *ἐμὲ εὐνὴν Ἡρακλεῖ συνοικίσας*, Eur. Herc. f. 68.; seltener: Einen einer Frau zum Mann geben, *τοὺς δούλους ταῖς τῶν δεσποτῶν γυναιξὶ καὶ θυγατράσιν*, Pol. 16, 13, 1. — Med., *συνοικίζεται αὐτῷ τὴν θυγατέρα*, Greg. Nyss. 3) überh. in Verbindung bringen, zusammenbrin-

gen, vereinen, οἵῳ μ' ὁ δαίμων φιλοσόφῳ συνῴκισεν, Theognet. b. Ath. 3. p. 104. C. ἀλλοτρίῳ δαίμονι καὶ παλαμναίῳ συνοικιζόμενοι, Plut. Cor. 13. τοῖς δὲ τὸν λιμὸν συνοικίζετε, Alciphr. 1, 20. nach den Hdschr., vulg. τοὺς δὲ τῷ λοιμῷ σ. — Med. συνοικίζομαι, mit sich zusammen wohnen oder leben lassen, Suid. s. v. συνῴκησε. Dav.

συνοίκισις, εως, ἡ, das Bevölkern durch neue od. fremde Einwohner, die Colonie, Thuc. 3, 3. Arr. An. 4, 4, 1 (wo Sintenis ξυνοικήσεως liest).

συνοικισμός, ὁ, (συνοικίζω) Bevölkerung durch neue od. fremde Einwohner, Colonie, ὁ Μεγάλης πόλεως σ., Pol. 4, 33, 7. Philo t. 2. p. 159, 8. Plut. Rom. 9. Sol. 26. Pelop. 31. 2) Gesellschaft, Umgang, Ehe, ὁ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς σ., Plut. Sol. 20.

συνοικιστήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., Pind. Ol. 6, 6. σ. γαίας τεμενοῦχος, id. fr. 161 (185) Bgk. σ. καὶ κτίστης τόπων, Lyc. 964.

συνοικιστής, οῦ, ὁ, (συνοικίζω) der einen Ort mit neuen Bewohnern bevölkert, eine Colonie daselbst anlegt, Steph. B. s. v. Αἰμονία p. 49, 15 Mein.

συνοικοδεσποτέω, mit Herr des Hauses seyn, im astrologischen Sinne, οἱ συνοικοδεσποτήσαντες ἀστέρες, Ptol. tetr. 2. p. 61 a. E. p. 66. A. Vgl. οἰκοδεσπότης. Von

συνοικοδεσπότης, ου, ὁ, der mit Herr im Hause ist, von Sternen, Ptol. tetr. 2. p. 63. Dav.

συνοικοδεσποτία, ἡ, die Mitherrschaft im Hause, im astrologischen Sinne, Procl. par. Ptol. p. 68. 69., wo συνοικοδεσποτεία geschrieben ist.

συνοικοδομέω, (οἰκοδομέω) mit, zugleich bauen oder erbauen, ἐκ πολλῶν ἓν οἰκητήριον, Plut. comp. Thes. 4. ξυνῳκοδομημένοι λίθοι, Thuc. 1, 93. πόλεις συνῳκοδομημέναι, Philo t. 2. p. 291, 4. οἰκίαι ἐκ πλίνθων συνῳκοδομημέναι, Dio C. 39, 61. 68, 13. συνῳκοδομοῦντο οἱ κίονες τοῖς τοίχοις, wurden eingebaut, Diod. 13, 82. τὸ στόμα λίθοις καὶ γῇ σ., verbauen, id. 3, 37. 2) met., mit erbauen, ἐν τῷ κυρίῳ συνοικοδομεῖσθαι, ep. Ephes. 2, 22.

συνοικονομέω, (οἰκονομέω) mit einrichten od. verwalten, ein Hauswesen, einen Staat u. dgl., Theophr. bei Diog. L. 5, 56., ὤνησιν καὶ πρᾶσιν, Corp. inscr. n. 3597, b, 4. ἡ ψυχὴ τῷ Διῒ σ. τὰ ὄντα, Max. Tyr. diss. 22, 5.

σύνοικος, ον, Sup. συνοικότατος, Luc. Pisc. 17., (οἶκος) in Einem Hause od. Lande wohnend, zusammen wohnend, zusammen lebend, τινί, mit Einem, τοιάδε μοι ξύνοικος ἐν δόμοισι μὴ γένοιτο, Aesch. Cho. 1005. Sept. 188. ξύνοικον (Φυλῆς) δέξασθέ με, Ar. Plut. 1147. τοὺς ἀπὸ Πελοποννήσου προσδέξασθαι ξ., Plat. legg. 4. p. 708. A. Plut. Timol. 23. συνοίκους δέχεσθαι ἢ ἐποίκους, bei od. nach der Gründung als Mitbewohner aufnehmen, Arist. pol. 5, 2 (3), 10. σύνοικον δέξασθαι τοῖς εὐσεβέσι, Diod. 1, 92. Plut. Cam. 6. τετράπολις, ξ. λαός, Eur. Heracl. 81. ὁμόρους ὄντας ξυνοίκους ἐπαγαγέσθαι, Thuc. 2, 68. γείτονες καὶ ξ. μιᾶς χώρας, id. 4, 64. Πελασγοὶ σύνοικοι ἐγένοντο Ἀθηναίοισι, Hdt. 1, 57. 7, 73. Pol. b. Strab. 3. p. 139. ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ σ. ὑμῶν γενήσεται, Lycurg. p. 168, 33. ἡμῖν ξ. ἐν τῇ πόλει, Plat. legg. 11. p. 920. A. συνοίκους ἔχειν τῇ πόλει τοὺς στασιάσαντας, Isocr. p. 270. B. λῃστήρια ὅμορα καὶ σ., Plut. Pericl. 19.; von Thieren, ζῷα τοῖς ἀνθρώποις σ., Hdn. 1, 12, 6. vgl. Anton. Lib. 11. ἔριφος σύντροφος καὶ σ., Plut. mor. p. 974. D. 2) met., zusammen wohnend, Hausgenosse, enge verbunden, zugesellt, τὸν πανώλεθρον θεὸν βαρὺν ξύνοικον θησόμεσθα, Aesch. Suppl. 415. ἡ ξ. τῶν κάτω θεῶν Δίκη, Soph. Ant. 451.; mit dem Dat., Ὑγίεια σ. τινί, Ariphron b. Ath. 15. p. 702. A. τὸν θεὸν ποιήσασα σύνοικον αὐτῇ, Isocr. p. 218. C. αἱ σεμναὶ θεαὶ τῇ πρὸς Ὀρέστην κρίσει καὶ τῇ τούτου ἀληθείᾳ συνοίκους ἑαυτὰς κατέστησαν, Dinarch. p. 101, 18. ἐν πόνοις ξ., im Unglück u. an dasselbe gebunden, Soph. OR. 1205. Ἔρως ἀεὶ ἐνδείᾳ σ., Plat. conv. p. 203. C. τῷ μεγίστῳ κακῷ ξ., id. rep. 2. p. 367. A. ὁ δυσφιλεῖ σκότῳ λιμὸς ξ., Aesch. Ag. 1642. ἡ αὐθάδεια ἐρημίᾳ σ., Plat. ep. 4. p. 321. C. βλάβη ξ. ἦν μοι, Soph. El. 785. OC. 1134. ὁ ἀεὶ σ. ἐμοὶ ἔρως, Xen. conv. 8, 24. ὑμῖν τὰς ἡδονὰς ξυνοίκους εἶναι, Plat. Phil. p. 63. D. συγγενεῖς καὶ σ. τῆς Ῥώμης κῆρες, πένθος σύντροφον καὶ σ., Plut. Crass. 2. mor. p. 609. F. οἰκεία τις καὶ σ. σειρήν, ἐγχώριος καὶ σ. πόλεμος, id. Marcell. 17. 21. ἀΐδια καὶ σ. κακά, id. Timol. 37. Jacobs Ael. n. a. 9, 33.

συνοικουρέω, mit od. zugleich das Haus hüten, einsam, still, ruhig zu Hause leben, Ἔρως σ. τῷ γάμῳ, Plut. mor. p. 769. C. Synes. insomn. p. 145. C.; met., ὁ ἰὸς δι' ὅλου συνοικουρῶν, Philo Belop. p. 60, 25., von

συνοικουρός, όν, (οἰκουρός) mit od. zugleich das Haus hütend, zusammen einsam, still, ruhig zu Hause lebend, Gesellschafter im stillen häuslichen Leben, met., σ. κακῶν, Eur. Hipp. 1069.

συνοικτίζω, (οἰκτίζω) bemitleiden, τινά, Xen. Cyr. 4, 6, 5.

συνοίμιον, τὸ, = προοίμιον, Suid., eig. Neutr. von

συνοίμιος, ον, (οἴμη) zusammenstimmend mit einer Gesangesweise od. einem Tonzeuge, φόρμιγγι σ. ὕμνος, Ap. Rh. 2, 161.

συνοιμώζω, (οἰμώζω) zugleich od. mit wehklagen, Schol. Il. 23, 14. Theod. Prodr.

συνοινοχοεύω, (οἰνοχοεύω) mit Wein einschenken, Eumath. 10. p. 377, 1.

συνοίομαι, Depon. pass., (οἴομαι, irr.) mit einem Andern glauben, derselben Meinung seyn, Plat. rep. 6. p. 500. A. 7. p. 517. C. Theaet. p. 171. A.

συνοιστός, ή, όν, Adj. verb. zu συμφέρω, übereinstimmend, Apollon. adv. p. 533, 2. 541, 27.

συνοίσω, fut. zu συμφέρω, w. s.

συνοίχομαι, Depon. med., (οἴχομαι, irr.) mit gehen od. kommen, Theod. Met. misc. p. 541, 10. Walz rhett. t. 7, 1. p. 463. u. Spät., τινί, mit Jmdm, Eumath. p. 377.

συνοκλάζω, f. άσω, (ὀκλάζω) zusammenkauern, sich auf die Kniee niederlassen, zusammenknicken, πρὸς τὸ πλῆθος τῶν βελῶν, Jos. b. jud. 3, 7, 25.; met., πρὸς τὴν ἁμαρτίαν σ., die Sünde vermeiden, Greg. Nyss.

συνόκτω, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., (ὀκτώ) je acht, acht u. acht, acht zusammen, Sopat. b. Ath. 15. p. 702. B.

συνοκωχή, ἡ, (ὀκωχή) der Zusammenhalt, wie συνοχή, στήθεος σ., Hipp. p. 275, 24.

συνολισθάνω od. *συνολισθαίνω,* f. σθήσω, aor. συνώλισθον, (ὀλισθαίνω, irr.) mit, zugleich, zusammen gleiten, ausgleiten u. fallen, τοὺς λίθους συνολισθεῖν εἰς τὰ κοῖλα τῶν χωρίων, Arist. b. Strab. 4. p. 182. ἐγκέφαλος ἐκ παντὸς τοῦ ἀγγείου συνωλισθηκὼς κατὰ τὸν τόπον ἐκεῖνον,

Plut. Pericl. 6. τὸ μέσον τοῦ ῥεύματος συνολισθάνον καὶ περιῤῥηγνύμενον, id. Alex. 60. mor. p. 766. E.; met., αἱ λέξεις συνολισθαίνουσιν ἀλλήλαις καὶ συγκαταφέρονται, Dion. H. comp. v. p. 143, 7. σ. παραβαίνουσιν, mit den Fehlenden ausgleiten, Plut. mor. p. 807. D.

συνολκή, ἡ, (συνέλκω) das Zusammenziehen, σωμάτων, Oribas. p. 44 Mai, σκελῶν, Psell. b. Ideler phys. t. 1. p. 237, 1213., μυῶν, Greg. Nyss. ῥῖνες εἰς συνολκὴν ἀέρος, zum Einziehen der Luft, sap. Sal. 15, 15.; auch das Anhalten des Athems, Matth. Medd. p. 168, 8. 177.

συνόλλυμι, (ὄλλυμι) mit oder zugleich zu Grunde richten, verderben, tödten, ἱερὸν εἶδος, Bion 1, 29 (37). — Med. mit Pf. act., mit untergehen od. umkommen, τινί, mit Jmdm, Eur. Hel. 104. Eumath. 10. p. 390.

συνολοθρεύω, (ὀλοθρεύω) mit verderben, zerstören, Theod. Prodr. ep. p. 67.

συνολολύζω, f. ξω, (ὀλολύζω) mit, zugleich, zusammen ein Jubelgeschrei erheben, von Frauen, Xen. An. 4, 3, 19.

σύνολος, ον, auch 3 End., Lob. par. p. 471., (ὅλος) ganz und zusammen, ξυνόλη σκευουργία, τέχνη, Plat. Pol. p. 299. D. συνόλη u. σύνολος οὐσία, Arist. metaph. 6, 11. p. 1037, a, 26. 32 Bekk. τὸ σῶμα τὸ σ., id. h. a. 1, 7. τὸ σύνολον, a) das Ganze zusammen, ὡς τὸ σ. εἰπεῖν, Theophr. c. pl. 2, 3, 3. Diod. exc. p. 539, 43. b) als Adv., im Ganzen, durchaus, überhaupt, χορεία ὀρχησίς τε καὶ ᾠδὴ τὸ ξύνολόν ἐστιν, Plat. legg. 1. p. 654. B. Men. b. Poll. 10, 12. Philem. b. Stob. fl. 2, 26. τὸ σ. οὐχ αἱ αὐταὶ πᾶσιν, Arist. h. a. 8, 18. 5, 16. τὸ σ. τοιοῦτος εἶ οἷος, Dem. p. 1407, 24. Auch συνόλως, Isocr. p. 278. B. Philo t. 2. p. 166, 17. Ath. 1. p. 31. B.

συνολοφύρομαι, Depon. med., (ὀλοφύρομαι) mit, zugleich klagen od. jammern, Theon progymn. 10. t. 1. p. 238, 19 Walz. Byz. [φῡ]

συνόμαιμος, ον, Orph. Arg. 1191. Schol. Eur. Alc. 410., und

συνομαίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) mit von demselben Blute, blutsverwandt; dah. ὁ σ., Bruder, Aesch. Prom. 410. Eur. Iph. T. 848. Hel. 640. ἡ σ., Schwester, Mosch. 4, 54.

συνομαλύνω, (ὁμαλύνω) mit, zugleich oder ganz gleich od. eben machen, τὸν τόπον, Plut. Tim. 22. Sull. 14. [ῡ]

συνομαρτέω, (ὁμαρτέω) mit od. zugleich folgen, ἀνδρί, ᾧ σ. θεοί, Sol. fr. 12, 55 Bgk. συγγενίοι καὶ φίλοισι ξ., Perictyone b. Stob. fl. 85, 19 a. E. Philo t. 2. p. 266, 8. χάρις ἡ συνομαρτοῦσα τοῖς ἔργοις, Plut. mor. p. 786. E (v. L. ἡ μαρτυροῦσα). Mit der Tmesis, ξὺν δ' ὁμαρτοῦσιν φίλοι, Eur. Or. 950.

συνομβρίζω, (ὀμβρίζω) zusammen regnen, von heftigem Platzregen, ῥεῦμα συνώμβρισε καὶ κατέκλυσε τὰ πάντα, Plut. b. Eus. pr. ev. 3, 1. p. 86. C.

σύνομβρος, ον, (ὄμβρος) mit Regen verbunden od. vermischt, πνοή, Et. M. p. 407, 31.

συνόμευνος, ὁ, ἡ, (ὅμευνος) Bettgenosse, Bettgenossin, Anth. 3, 3, 1. app. 244, 8. 384, 13. Orph. h. 26 (27), 12. Corp. inscr. n. 4622, 4.

συνομήθης, ες, (ὁμήθης) = συνήθης, Anth. 6, 206, 9.

συνομῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, dor. συνομᾶλιξ, Theocr. 18, 22. Bion 15, 29., (ὁμῆλιξ) wie συνῆλιξ, von gleicher Jugend, von gleichem Alter, überh. Genoss, Gefährte, Camerad, Theogn. 1063 (wo aber Bergk σὺν ὁμήλικι liest.), von Rebhühnern, Anth. 7, 203, 3.

συνομηρεύω, (ὁμηρεύω) mit od. zugleich Geisel seyn, ἅμα τινί, Pol. 21, 9, 9.

συνομήρης, ες, (ὁμήρης) versammelt, μέλισσαι, Nic. al. 449.

συνομιλέω, f. ήσω, (ὁμιλέω) mit, zugleich umgehen oder Umgang haben, τινί, mit Einem, act. Ap. 10, 27., θεῷ, Epiphan., δι' ἑρμηνέως, Tzetz. hist. 3, 377.

συνομιλήτρια, ἡ, die Genossin, Hesych. s. v. συνεψία.

συνομιλία, ἡ, der Verkehr, der Umgang, τῆς θεοῦ συνομιλίας ἀξιούμενοι, Stephan. b. Ideler phys. t. 2. p. 242, 16. KS., von

συνόμιλος, ον, (ὅμιλος) mit Einem umgehend, Gesellschafter, Clem. Al. protr. p. 52. Hesych. Et. M. σ. θεῷ od. θεοῦ, Greg. Nyss.

συνόμνυμι, (ὄμνυμι) mit oder zugleich schwören, mit folg. ἦ μήν, Xen. conv. 9, 6. ὅρκον σ., Plut. Brut. 12. 2) sich durch einen Schwur verbinden, sich zusammenverschwören, ξυνώμοσαν πῦρ καὶ θάλασσα, Aesch. Ag. 650. σ. τί τινι, Einem etw. zuschwören, θάνατον πατρί, id. Cho. 978.; auch: sich gegen Jem. eidlich zu etw. verbinden, ἅ μοι ξυνώμοσας, Soph. Phil. 1367. Ar. Eq. 478. σ. τινί, sich Einem durch einen Eid verbinden, Thuc. 1, 71. 2, 72. 5, 38. 48. 6, 18., ἀλλήλοις, Dem. p. 1062, 5.; auch σ. πρός τινα, Hyperid. p. 25, 16 Schneidew.; abs., sich verschwören, ἐπί τινι, wider Jem., Hdt. 7, 235. Ar. Eq. 236., ἐπί τινα, Dem. p. 1319, 1.; mit dem Inf., ἀποκτείνειν, Lycurg. p. 165, 34. Pass., τουτὶ τὸ πρᾶγμα πανταχόθεν ξυνομώμοται ὑπὸ τῶν γυναικῶν, Ar. Lys. 1007. — Med., συνόμνυσθαί τινι, sich mit Einem verschwören, Plut. Alc. 14. Sert. 27., καταλύσειν τὸν δῆμον, id. Arist. 13.; abs., Dio C. 39, 1.

συνομοδίτης, ου, ὁ, (ὁμοῦ, ὁδίτης) der Mitreisende, ἔρως, Poet. b. Cram. An. Par. t. 4. p. 383, 21. [ῑ]

συνομοζυγέω, (ὁμοζυγέω) mit Einem in demselben Joche ziehen; met., von der Ehe, ὁ συνομοζυγῶν, der Gatte, Byz.

συνομόθρονος, ον, (ὁμόθρονος) zugleich mitthronend, Byz.

συνομοιοπαθέω, (ὁμοιοπαθέω) mit leiden, mit oder zugleich dieselbe Empfindung haben, ὁ ἀκούων σ. ἀεὶ τῷ παθητικῶς λέγοντι, Arist. rhet. 3, 7.

συνομοιόω, (ὁμοιόω) mit, zugleich od. ganz ähnlich machen, Dion. H. ant. 4, 3. Plut. mor. p. 1003. A. 1054. A.

συνομολογέω, auch als Depon. med. συνομολογέομαι, (ὁμολογέω) zugleich, zusammen, ebenfalls sagen, dah. beistimmen, übereinstimmen, τινί, mit Einem, Hdt. 2, 55. Xen. An. 7, 5, 10., ἀλλήλοις, Plat. Prot. p. 314. C. Dem. p. 1059, 10., abs., Plut. mor. p. 742. E.; zugestehen, zugeben, αὐτὰ ταῦτα, Thuc. 1, 133.; von Disputirenden: einräumen, mit dem Acc., ὅσα συνομολογοῦμεν, worüber wir übereinstimmen, Xen. conv. 4, 56. Plat. rep. 1. p. 342. D.; mit dem Acc. c. Inf., Xen. oec. 1, 13. 21, 2. περὶ δικαιοσύνης πάντες ξ. πάντα εἶναι ταῦτα καλά, Plat. legg. 9. p. 859. D. Luc. Jup. trag. 39.; eben so im Pass., συνωμολογημένον ἡμῖν κεῖται, als eingeräumt od. ausgemacht steht fest, Plat. Phil. p. 41. D., opp. τὰ ἀμφισβητούμενα, Isocr. p. 25. A. Auch im

Med., *ταῦτα ἡμεῖς ἔμπροσθεν ξυνωμολογησάμεθα*, Plat. legg. 6. p. 770. E. 2. p. 660 D. 2) zusagen, versprechen, verheissen, geloben, *τί τινι*, Xen. An. 5, 7, 15. Plat. Tim. p. 26. A.; mit dem Inf. fut., *δασμὸν οἴσειν*, Xen. Cyr. 3, 1, 10. 3) sich mit Einem vereinbaren, mit Einem ausmachen od. einen Vertrag machen, *συνωμολόγει πάντα καὶ συνέθετο*, Xen. Cyr. 5, 3, 15. 7, 1, 44. Plat. ep. 7. p. 338. A. Pass., *τὰ ἄλλα συνωμολόγηται*, Xen. Hell. 7, 1, 2. 2, 5. *αἱ συνθῆκαι συνωμολογημέναι ὑπὸ Λουτατίου*, Pol. 3, 21, 2. Corp. inscr. n. 1711. A. 8. — Med., *τρεῖς βασιλέας ξυνομολογησάμενοι καταστήσασθε*, Plat. ep. 8. p. 356. B. Dav.

συνομολογία, *ἡ*, Beistimmung, Uebereinkunft, Plat. Soph. p. 252. A. legg. 12. p. 966. A.

συνομόλογος, *ον*, (*ὁμόλογος*) beistimmend, zugestehend, *τοιᾶσδε δόξης*, Clem. Al. str. 5. p. 673, 34.

συνομολογουμένως, Adv. part. praes. pass. von *συνομολογέω*, eingestanden, eingestandenermaassen, Eust.

συνομονοέω, (*ὁμονοέω*) mit gleiche Gedanken haben, übereinstimmen, *τινί*, Nicet. ann. p. 316. A.

συνομοπᾰθέω, (*ὁμοπαθέω*) = *συνομοιοπαθέω*, *τοῖς ἐπιτηδεύμασι*, Plut. Alc. 23. mor. p. 96. F. Wytt. Plut. mor. p. 72. B.

συνομορέω, (*ὁμορέω*) mit angrenzen, *ἡ οἰκία σ. τῇ συναγωγῇ*, act. Ap. 18, 7. Byz., von

συνόμορος, *ον*, (*ὅμορος*) mit angrenzend, benachbart, *σ. καὶ γείτονες*, KS.

συνομοσία, *ἡ*, schlechte Form st. *συνωμοσία*, Lob. Phryn. p. 704.

συνομοτᾰγέω, (*ὁμοταγής*) mit gleichgeordnet seyn, Soran. obst. 9. p. 25 Dietz. zw.

συνομοφρονέω, (*ὁμοφρονέω*) mit gleiche Gesinnung haben, *τινί*, Theod. Stud.

συνομωνῠμέω, mit od. zugleich denselben Namen, dieselbe Bedentung haben, Schol. Ar. Ran. 494., von

συνομώνῠμος, *ον*, (*ὁμώνυμος*) mit oder zugleich denselben Namen führend, einerlei Namen habend mit Einem, *τινός*, Achae. b. Ath. 4. p. 173. D. Anth. 6, 206, 9. Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 11 Mai.

συνονειρώσσω, att. *συνονειρώττω*, f. *ώξω*, (*ὀνειρώσσω*) mit träumen, KS.

συνονομάζω, f. *άσω*, (*ὀνομάζω*) zugleich od. mit nennen, benennen, *τινί*, Greg. Nyss.

συνοξύνω, (*ὀξύνω*) mit, zugleich scharf od. spitz machen, spitzig zugehen lassen, *κέντρον ἐξεληλαμένον καὶ συνωξυσμένον*, Pol. 6, 22, 4. 2) bei den Gramm., zugleich mit dem Acut bezeichnen, Io. Alex. *π. τόν. παρ.* p. 38, 1. Apollon. adv. p. 559, 12.

σύνοξυς, *υ*, (*ὀξύς*) geschärft, zugespitzt, spizzig zugehend, *ῥίζα*, Theophr. h. pl. 1, 6, 8.

συνοπᾱδέω, mit folgen, mit begleiten, *τινί*, Byz., von

συνοπᾱδός, *όν*, ep. u. ion. *συνοπηδός*, (*ὀπαδός*) zugleich folgend, mitgehend, begleitend, *ξείνῳ συνοπηδὸς ἐοῦσα*, Ap. Rh. 4, 745. *ὁ ξένιος θεὸς σ. γιγνόμενος*, Plat. Soph. p. 216. B. *Ἑρμῆς ξ.*, Themist. or. 22. p. 280. B. *ἐν αὐλοῖς συνοπαδοί*, Begleiter zur Flöte, Telestes b. Ath. 14. p. 626. A. *ψυχὴ θεῷ ξ. γενομένη*, Plat. Phaedr. p. 248. C. *ὄνειαρ συνοπηδὸν ἀοιδῆς*, Panyas. Heracl. fr. 17, 13 Tzschirn. *πενίην συνοπηδὸν ἔχειν*, Maneth. 6, 532. Dav.

συνοπάζομαι, f. *άσομαι*, Med., (*ὀπάζω*) mit folgen, mit begleiten, *συνοπάζεται πλῆθος*, Soph. b. Dion. H. ant. 1, 48.; b. Dindorf fr. 342: *συμπλάζεται*.

συνοπάων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὀπάων*) = *συνοπαδός*, *Ἑρμῆς Ναϊάδων σ.*, Corp. inscr. n. 457, 1. Orph. h. 31 (30), 5. [ᾱ]

συνοπλίζω, (*ὁπλίζω*) mit bewaffnen. Pass., mit unter den Waffen seyn, Waffengefährte seyn, Poll. 1, 152. Nil. b. Phot. bibl. p. 512, 6 Bekk.

συνοπλῑτεύω, (*ὁπλιτεύω*) mit unter dem schwerbewaffneten Fussvolk dienen, *τῷ ὁπλίτῃ*, Synes. p. 12. C. Zonar. ann. 1. p. 330. A.

σύνοπλος, *ον*, (*ὅπλον*) mit unter den Waffen, Waffengefährte, *σ. δόρατα*, Eur. Herc. f. 128.

συνοπλοφορέω, (*ὁπλοφορέω*) mit od. zugleich die Waffen tragen, Themist. or. 4. p. 59. A.

συνοπτάω, f. *ήσω*, (*ὀπτάω*) mit od. zugleich braten, Hippoloch. u. Heraclid. Lemb. b. Ath. 4. p. 129. B. 8. p. 333. B.

συνοπτέον, Adj. verb. zu *συνοράω*, man muss übersehen od. zusammen betrachten, *τὰ παραγγέλματα*, Hipp. p. 19, 31.

συνοπτικός, *ή*, *όν*, übersehend, voll Uebersicht, Scharfsicht od. Einsicht, scharfsichtig od. einsichtsvoll, Plat. rep. 2. p. 537. C. *τὸ συνοπτικόν*, Scharfsicht, Scharfsinn, Gloss. 2) kurz zusammenfassend, unter eine kurze Uebersicht bringend, *σ. ὅρος*, allgemeine kurze Uebersicht, Dion. Areop. Adv. —*κῶς*, Marin. v. Procl. 13. KS. Byz. Von

σύνοπτος, *ον*, (*συνόψομαι*) sichtbar, übersichtlich, übersehbar, kennbar, erkenntlich, *ἐγγίσας καὶ γενόμενος σ.*, Pol. 11, 20, 9. *σ. τάφος*, Arist. pol. 2, 9 (12), 6. *ὄρος, ἐξ οὗ σ. ἐστιν ἡ Ῥώμη*, Dion. H. ant. 9, 24. Paus. 1, 28, 2. *σ. οὐδὲν ἦν ἀπὸ τῶν πολεμίων*, Plut. Tim. 27. *σ. κίνδυνος*, *τόλμα*, Pol. 2, 28, 9. 7, 17, 4. *ἐν συνόπτῳ εἶναι*, in Sicht seyn, von Schiffenden, die dem Lande nahe sind, Aeschin. ep. 1. p. 660. 2) begreiflich, Hesych. Dav.

σύνοπτρον, *τὸ*, = *σύνοψις ἄστρων*, Hesych.

συνορᾱτικός, *ή*, *όν*, (*συνοράω*) geschickt zum Uebersehen, scharfsinnig, Plut. t. 5. p. 770 Wytt. Stob. ecl. phys. 1, 6. Arr. Epict. 1, 6, 1.

συνόρᾱσις, *εως*, *ἡ*, (*συνοράω*) Uebersicht, *θεάτρων*, Clem. Al. str. 6. p. 692.

συνοράω, f. *συνόψομαι*, aor. *συνεῖδον*, pf. *συνεώρᾱκα*, auch als Depon. med. *συνοράομαι*, (*ὁράω*, irr.) übersehen, erblicken, ansichtig werden, opp. *διὰ τῆς ἀκοῆς κρίνειν*, Artemon b. Ath. 14. p. 637. E. *πυρὰ ἔκαιον καὶ συνεώρων ἀλλήλους*, sie gaben sich durch Feuer Signale, Xen. An. 4, 1, 11. 5, 2, 13. Arr. An. 5, 11, 2. *συνιδόντες* (*τὸν στόλον*), *τὸν ἀγῶνα*, Pol. 1, 23, 3. 28, 7.; mit dem Part., *συνιδὼν κεκινηκότας*, Pol. 3, 66, 3. 1, 25, 2. 2) von geistigem Sehen: erkennen, bemerken, einsehen, *οὐδὲν ἐφ' αὑτοῦ τὰ κακὰ συνορᾷ σαφῶς*, Men. b. Stob. fl. 23, 3. *πάντα ἀριθμὸν πρὸς ἀριθμὸν σ.*, Zahl gegen Zahl betrachten, Plat. epin. p. 979. A. *εἰς μίαν ἰδέαν σ.*, hinsehen, id. Phaedr. p. 265. D. *πάντα ταῦτα συνιδόντες*, Dem. p. 17, 7. 1351, 6., *τὰ διαφέροντα*, *τὰ ὅλα*, Pol. 6, 3, 4. 1, 4, 7. *δεινὸς συνιδεῖν τὰ πράγματα*, Memnon b. Phot. bibl. p. 223, 23 Bekk., *τὴν ἀνάγκην*, Plut. Cam. 40. *συνιδεῖν ἦν ἡ ἀρχὴ ἰσχυρὰ οὖσα*, Xen. An. 1, 5, 9. Pol. 6, 18, 6. *ἐπ' ἐμαυτοῦ τι συνεώρων*, Aristid. t. 2. p. 316, 12.; abs., *οὐ διὰ πολλῶν*

συνορᾶν οὐδὲ λελογίσθαι, Arist. rhet. 1, 2 med.; mit folg. *ὅτι*, *dass*, Dem. p. 1122, 16. Isocr. p. 93. C. Plut. mor. p. 698. D. Crass. 23. Cat. maj. 13., oder *ὡς*, Luc. Jup. trag. 42. *ξύνιδε, ἄν σοι δοκῶ καλῶς λέγειν*, ob ich u. s. w., Plat. epin. p. 973. C. *σ., εἰ ἔσται τὸ δῶρον ἄξιον*, Isocr. p. 16. B. — Pass., *οὐδέν πω συνῶπται*, ist wahrgenommen, beobachtet, Arist. h. a. 6, 35. 5, 32 a. E. 9, 50. *συνοφθῆναι τὴν δύναμιν*, Theophr. h. pl. 9, 10, 2. *πρὸς τὰ συνεωραμένα δραστήριος*, Memnon b. Phot. bibl. p. 223, 24 Bekk. 3) beschliessen, bestimmen, festsetzen, Byz. Hase Leo Diac. p. 468.

συνοργιάζω, (*ὀργιάζω*) mit, zugleich, zusammen die Orgien feiern, Plut. mor. p. 944. C. Themist. or. 20. p. 236. B. Aristid. mus. 2. p. 71, 1., *τινί*, Schol. Il. 6, 131.

συνοργίζομαι, f. *ισθήσομαι*, Pass., (*ὀργίζομαι*) mit, zugleich, zusammen zürnen, *τινί*, mit Jmdm, Call. Cer. 72. Dem. p. 516, 7. 547, 6. Pol. 3, 31, 9. 22, 14, 4. Plut. mor. p. 63. C. Luc. abdic. 9. — Das Fut. med. kommt b. Liban. t. 4. p. 847, 29. vor: *συνοργιοῦνται τῷ πατρί*.

συνορέγομαι, f. *ξομαι*, Med., (*ὀρέγω*) zugleich od. mit verlangen, *τινί*, Arr. Epict. 2, 17, 23. 4, 7, 20.

συνορέω, f. *ήσω*, (*σύνορος*) mit angrenzen, *ἡ συνοροῦσα χώρα*, Pol. 1, 8, 1. *συνοροῦντες δυνάσται*, id. 5, 55, 1.; mit dem Dat., *Φάρα συνορεῖ τῇ Δυμαίᾳ*, Strab. 8. p. 388. *τὰ συνοροῦντα τοῖς Ἰνδοῖς ἔθνη*, Plut. Demetr. 7.

συνορθιάζω, (*ὀρθιάζω*) mit aufrichten, Philo t. 1. p. 519, 10., wo statt des scheinbar intr. *συνορθιάζῃ* zu lesen ist *συνορθιασθῇ*.

συνορθόω, (*ὀρθόω*) mit oder zugleich aufrichten, gerad machen, in Ordnung bringen. Pass., *τὸ πᾶν ξυνορθούμενον*, mitgefördert, Arr. An. 3, 9, 8.

σύνορθρος, ον, (*ὄρθρος*) zugleich mit dem Morgen, mit dem Dat., *σ. αὐγαῖς*, Aesch. Ag. 254. u. das. Herm. 239. vgl. *σύναρθρος*.

συνορία, *ἡ*, (*σύνορος*) Nachbarschaft, Arr. per. m. Erythr. p. 178 Blanc. Corp. inscr. n. 1500, 3. Suid.

συνοριγνάομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*ὀριγνάομαι*) mit od. zugleich verlangen, *τινός*, nach etw., Anon. b. Suid. s. v.

συνορίζω, f. *ίσω*, (*ὁρίζω*) mit in dieselben Grenzen bringen u. vereinigen, Arist. coel. 8. *τῇ φύσει συνωρισμένα*, Ptol. harm. p. 22. C. 2) intr., mit angrenzen, mit dem Dat., *τῶν ὀρῶν τὰ συνορίζοντα τοῖς καταῤῥάκταις*, Diod. 1, 30. Antig. Car. 84. Arr. per. m. Erythr. p. 37, 1 Huds. Et. M. p. 693, 34. *ἡ συνορίζουσα χώρα*, Diod. 14, 44. vgl. Dindorf zu 17, 4.

συνορίνω, (*ὀρίνω*) mit, zugleich, zusammen erregen, ganz aufregen od. in Bewegung setzen, auch met., zum Zorn, zur Liebe, zum Mitleid erregen, *ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς*, Il. 24, 467. vgl. 568. Pass., mit, zugleich, zusammen oder ganz in Bewegung gerathen, *συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες*, Il. 4, 332. *νῶϊν δὲ κέαρ συνορίνεται ἄτῃ*, Ap. Rh. 3, 56. [ῑ]

συνόριον, *τὸ*, = *συνορία*, Herod. epim. p. 173, 4.

σύνορκος, *ον*, (*ὅρκος*) der mit geschworen hat, durch einen Eid verbunden, Xen. vect. 5, 9.

συνορμάς, *άδος*, *ἡ*, = *συνδρομάς*, *συμπληγάς*, im Plur. von den Symplegaden, Simon. fr. 30 (36) Bgk.

συνορμάω, f. *ήσω*, (*ὁρμάω*) mit od. zugleich in Bewegung setzen, antreiben, anregen, *ὁ ἥλιος συνώρμησε τῷ φωτὶ τὰς πράξεις*, Plut. mor. p. 1129. E. 2) intr., mit od. zugleich in Bewegung kommen, sich zu etw. mit aufmachen, mit dem Inf., *συνορμῆσαι τυραννοκτονεῖν*, Phalar. ep. 15. mit der v. L. *συνορμηθῆναι*.

συνόρμενος, part. aor. med. zu *συνόρνυμι*, w. s.

συνορμέω, f. *ήσω*, (*ὁρμέω*) mit, zugleich, zusammen im Hafen od. in der Bucht vor Anker liegen, Pol. 5, 68, 6. 110, 2.

συνορμίζω, f. *ίσω*, (*ὁρμίζω*) mit od. zugleich in den Hafen, in die Bucht bringen u. vor Anker legen; überh. dicht zusammenstellen, *τὰς ναῦς*, Xen. Hell. 1, 1, 17. Pol. 5, 3, 5. Dio C. 48, 47., *τὸν στόλον*, Pol. 3, 96, 14.

συνόρνυμι, (*ὄρνυμι*) = *συνορίνω*. Med., aor. *συνωρόμην*, sync. part. *συνόρμενος*, *ἀφ' Ἑλλάδος αἴας συνόρμενοι*, zusammen aufgebrochen, Aesch. Ag. 429.

σύνορος, *ον*, ion. *σύνουρος*, (*ὅρος*) mit angrenzend, zusammengrenzend, *χώρα*, Theophr. h. pl. 3, 3, 6. 8, 8, 7. *ἡ Βοιωτία τῇ Ἀττικῇ σ. ἐστί*, *χώρα σ. τῆς Ἀττικῆς*, Plut. Lys. 29. Demosth. 17. 2) met., verwandt, ähnlich, *τινός*, *κάσις πηλοῦ ξύνουρος κόνις*, Aesch. Ag. 495. *σ. ἡ πραγματεία ἰατροῦ καὶ φυσικοῦ*, Arist. respir. 21. eth. 8, 12 med.

συνορούω, (*ὀρούω*) mit, zugleich, zusammen sich heftig bewegen, sich stürzen, springen, laufen, daher stürmen, *συνόρουσαν ἐναντίοι*, Ap. Rh. 2, 88.

συνοροφόω, (*ὀροφόω*) mit bedachen, bedecken, beschatten, überwölben, *τὸν πέριξ ἀέρα*, Luc. am. 12.

συνορχέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*ὀρχέομαι*) mit, zugleich, zusammen tanzen, *τινί*, Plut. mor. p. 613. A. Luc. salt. 11., abs., Plut. mor. p. 52. B. Philostr. p. 159.

συνοσφραίνω, (*ὀσφραίνω*, irr.) mit zu riechen geben, *ἀρτίδιον*, Galen. t. 13. p. 578.

συνοτρύνω, f. *υνῶ*, (*ὀτρύνω*) mit anregen, antreiben, Themist. or. 23. p. 295. B.

συνουλέω, (*οὐλή*) vernarben lassen, *cicatrico*, Gloss. Koen Greg. C. p. 492.

συνουλόω, (*οὐλόω*) durch eine Narbe verbinden, vernarben u. zuheilen, Galen. t. 1. p. 344, 28. Geop. 12, 12, 2. *συνουλωθέντων τῶν ἑλκῶν*, Soran. obst. p. 217. A.; met., Eust. Od. p. 1957, 17. *τὸ τραῦμα τῆς πόλεως*, id. op. p. 293, 89. Dav.

συνούλωσις, *εως*, *ἡ*, das Vernarben u. Zuheilen, Oribas. p. 8 Mai. Geop. 4, 13, 4.; met., *σ. καὶ ἴαμα*, Jerem. 33 (40), 6.

συνουλωτικός, *ή*, *όν*, vernarbend u. zuheilend, *φαρμακίς*, Hesych.

συνουρίζω, ion. st. *συνορίζω*.

σύνουρος, *ον*, ion. st. *σύνορος*, w. s.

συνουσία, *ἡ*, ion. *συνουσίη*, (*σύνειμι*, part. *συνών*, *συνοῦσα*) das Zusammenseyn, *ψυχῆς*, Arist. metaph. 7 a. E.; gew. das Zusammenleben, das Zusammenkommen, der Verkehr, der Umgang, die Gesellschaft, Vertraulichkeit, Aesch. Eum. 285. Soph. OC. 63. 647. Phil. 520. Ar. Nub. 649. Thesm. 21. *σοφῶν ξυνουσίᾳ*, mit Weisen, Soph. fr. 12 D. Xen. mem. 4, 2, 2. Plat. Theag. p. 125. B. legg. 9. p. 854. C. *ἡ σὴ συνουσία*, der Umgang mit dir, Plat. Prot. p. 318. A. *ἰέναι ἐς συνουσίην ἅπασι*, Hdt. 6, 128. *ἡ πρὸς Σωκρά-*

τὴν σ. αὐτοῖν, Xen. mem. 1, 2, 13. u. so öft. vom Verkehr mit dem Lehrer, μισθὸς τῆς συνουσίας, ebd. 1, 2, 60. 6, 11. Plut. Pericl. 6. συνουσίαι γίγνονται αὐτοῖς πρὸς τοὺς θεούς, Plat. Phaed. p. 111. B. Phaedr. p. 232. C.; im Plur., αἱ ξυνουσίαι, zärtlicher Verkehr, Vertraulichkeiten, Eur. fr. Dan. 1, 4 D. συνουσίαι παντοδαπώταται, Isocr. p. 49. E. συνουσίαι ἀνδρῶν νοῦν ἐχόντων, Plut. mor. p. 147. C. ξυνουσίαι θηρῶν, Aufenthaltsorte, nach Andern = θῆρες συνόντες, Soph. Phil. 936.; bes. die Zusammenkunft, die Unterredung, die Disputation, Xen. An. 2, 5, 6. Cyr. 1, 4, 9. 2, 2, 1. Plat. Arist. u. a. συνουσίαν ποιεῖσθαι, Plat. Soph. p. 217. D. Isocr. p. 404. A. 221. B. τὴν συνουσίαν διαλύειν, Plat. Lach. p. 201. C.; überh. die Beschäftigung mit etwas, ἡ περὶ τὰ γράμματα σ. τῶν μανθανόντων, Plat. Polit. p. 285. C. ἡ πρὸς τὰ βιβλία σ., Poll. 10, 57.; bes. b) eine Gesellschaft, ein Verkehr zum Essen u. Trinken, Hdt. 2, 78. Xen. mem. 1, 5, 4. ἡ ἐν οἴνῳ σ., Plat. legg. 2. p. 652. A. ἐν οἴνῳ καὶ συνουσίαις εἶναι, Plut. Cam. 35. Pomp. 42. μὴ διὰ μέθης ποιήσασθαι τὴν σ., Plat. conv. p. 176. E. αἱ ἐν τοῖς τόποις σ., Isocr. p. 9. A. antid. §. 286. p. 409. Pol. 4, 20, 10. ἐπὶ οἶνον τραπέσθαι καὶ συνουσίαν, Parthen. 24, 2. c) die eheliche Gemeinschaft, Beiwohnung, Beischlaf in u. ausser der Ehe, Xen. Cyr. 6, 1, 32. Arist. h. a. 7, 2. Plut. Luc. θνηταὶ καὶ θεῖαι συνουσίαι, Dion. H. jud. Thuc. 6, 2. σ. ἀνδρῶν, mit M., Xen. oec. 9, 11. Dem. p. 1371, 22. Plut. mor. p. 438. C. ἡ ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς σ., Plat. conv. p. 206. C. ἡ τῶν ἀφροδισίων, τῆς παιδογονίας σ., Plat. conv. p. 192. C. legg. 8. p. 838. A. ἡ πρὸς τοὺς ἄῤῥενας σ., Arist. pol. 2, 6 (9), 6. Philo t. 2. p. 211, 36 αἱ ἐπ' ἀμφότερα συνουσίαι, Diod. 2, 23.; von Thieren: Begattung, Arist. h. a. 9, 47. 2) die Gesellschaft, die zusammen Lebenden od. mit einander Verkehrenden, Meineke Scymn. 817. p. 51. Dav.

συνουσιάζω, zusammenseyn, zusammen leben, bes. zusammen schlafen, den Beischlaf üben, Theopomp. b. Ath. 12. p. 517. F. 526. E. 531. C. Plut. Alex. 22. mor. p. 906. A., τινί, Nicet. 2) trans., zusammenbringen, τινά τινι, Eine mit Jmdm verheirathen, Xen. Eph. 2, 9. σ. τινά, zum Beischlafe auffordern, Schol. Ar. Plut. 1067., auch: heirathen, Achmet 275.; met., περόνας σιδηρᾶς σ. τῷ πυρί, Theophylact. Lob. Soph. Ai. p. 384. Dav.

συνουσίασις, εως, ἡ, Philo t. 2. p. 32. zw., und

συνουσιασμός, ὁ, = συνουσία, bes. Beischlaf, Plut. mor. p. 1. F. Sirac. 23, 6. Jos. Macc. 3.

συνουσιαστής, οῦ, ὁ, Gesellschafter, Schüler, der Umgang, Xen. mem. 1, 6, 1. Plat. Min. p. 319. E. Dion. H. jud. Lys. 3. p. 458, 5. Plut. mor. p. 8. B. 2) οἱ συνουσιασταί, eine christliche Secte, die in Christus eine Mischung göttlicher u. menschlicher Natur annahm, KS. Dav.

συνουσιαστικός, ή, όν, zum Umgang, zum Schmausen geschickt, Ar. Vesp. 1209. b) zum Beischlaf geeignet, δυνάμεις, Chrysipp. b. Ath. 8. p. 335. D., μέλη, KS., σχήματα, Suid.; dazu geneigt, geil, id., ζῷον, Tzetz. ex. Il. p. 98, 8. θηρία συνουσιαστικώτατα, Philo t. 2. p. 22, 39.

συνούσιος, ον, (συνουσία) zugleich oder mit bestehend, Epiphan. Dav.

συνουσιόω, wesentlich womit verbinden oder vereinigen. Pass., wesentlich verbunden seyn mit etwas, dem Wesen wovon entsprechen, συνουσιοῦται μουσικὴ τῇ ψυχῇ, Alex. Aphr. probl. 1, 121. Dav.

συνουσίωσις, εως, ἡ, wesentliche Verbindung womit, Hermias Plat. Phaedr. p. 131 Ast, KS. Hesych.

συνουσιώτης, ου, ὁ, Gesellschafter, Schüler, Theophylact.

συνουτάω, (οὐτάω, irr.) mit verwunden. Pass., συνουτήθην Ὑμεναίῳ, Nonn. dion. 29, 150.

συνοφρύόομαι, f. ώσομαι, Depon. med., (ὀφρυόομαι) die Augenbrauen zusammenziehen, die Stirn runzeln, ξυνωφρυωμένος, Soph. Trach. 869. Eur. Alc. 800. Ael. v. h. 14, 22. πρόσωπον ξυνωφρυωμένον, Eur. Alc. 777. συνωφρυῶσθαι, Poll. 2, 50.

σύνοφρυς, υ, gen. υος, (ὀφρύς) mit zusammengewachsenen, zusammenstossenden, in einander laufenden Augenbrauen, in Oberdeutschland ein Räzel, σ. κόρα, Theocr. 8, 73. Arist. physiogn. p. 149 Fr. Polemo p. 194. Dio Chr. or. 33. t. 2. p. 27. Poll. 2, 49. σ. βλεφάρων ἴτυς, Anacreont. 15 (28), 16. 2) mit zusammengezogenen Augenbrauen, mit gerunzelter Stirn, dah. stolz, finster, mürrisch, traurig, Hesych.

συνοφρύωμα, ατος, τὸ, (συνοφρυόομαι) die Verbindung der Augenbrauen, das Zusammenfliessen beider in Eins, Schol. Il. 17, 136. Et. M. p. 364, 8. [ῡ]

συνοχεύς, έως, ὁ, (συνέχω) der zusammenhält, θεὸς τῶν ἐνύλων εἰδῶν σ., Julian. or. 5. p. 165. D. ὁ τῶν οὐρανῶν δημιουργὸς καὶ σ., Io. Damasc. b) pass., ἄνθρωπος σ. καὶ ἑνωτικός, ein gehaltener Mensch, der nicht zerfährt, beständig, Horapoll. hier. 2, 116.

συνοχέω, (ὀχέω) mit od. zugleich tragen, führen, fahren. Med., mit getragen werden od. sich tragen lassen, mitfahren, vehi, Plut. Galb. 20., μετά τινος, id. Ant. 11. 2) mit festhalten, mit tragen, τὴν ἐκ λύπης διάλυσιν, Eust. op. p. 349, 7.

συνοχή, ἡ, (συνέχω) Zusammenhalt, Zusammenhang, das Zusammenhalten, ξ. χιτῶνος, Ap. Rh. 1, 744. ἡ κατὰ ἐσθῆτα σ., Arr. Epict. 4, 11, 12. σ. τῆς ῥόας, Philostr. p. 168, 9. συμμονὴ καὶ σ. ἑαυτοῦ, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1054. F. προνοίᾳ καὶ συνοχῇ θεοῦ, Plut. mor. p. 886. E. σ. τῆς εὐδαιμονίας, ebd. p. 881. E.; das Zusammenstossen, ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, beim Zusammenstossen oder Zusammentreffen der Wege, auf dem Dreiwege, Il. 23, 330. πέτραι ἁλὸς ἐν ξυνοχῇσιν, wo sich das Meer verengt, Ap. Rh. 2, 318. ἐνὶ ξυνοχῇ λιμένος, am Eingange, id. 1, 1006. 4, 629.; aber ἐνὶ ξυνοχῇ πολέμοιο, ἐνὶ ξυνοχῇσιν ἀγῶνος, vom Zusammentreffen im Kampf, in der Schlacht, Ap. Rh. 1, 160. Qu. Sm. 4, 342. b) überh. Verbindung, Verknüpfung, βλεφάρων σ., Coluth. 73.; im Plur., Banden, Fesseln, Maneth. 1, 313. 2, 282. 3, 605. c) met., Enge, Klemme, Beklemmung, Beängstigung, Angst, ev. Luc. 21, 25. 2 Cor. 2, 4. Dav.

συνοχηδόν, Adv., zusammenhaltend, Anth. 9, 343, 3.

συνοχικός, ή, όν, zusammenhaltend, Dion. Areop.

συνοχίτης, ου, ὁ, od. συνοχῖτις, ιδος, ἡ, ein Stein, Plin. 37, 11, 73., wo der cod. Bamberg. *synochites* liest, vulg. *synochitis*. [ῑ]

συνοχμάζω, (ὀχμάζω) zusammenhalten, zusammenbinden, δεσμῷ πόδα, Luc. tragodop. 216.

συνοχμός, ὁ, = *συνοχή*, poet. *συνεοχμός*, Zusammenhang, Verbindung, Fuge, *κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ*, Il. 14, 465.

σύνοχος, ον, (*συνέχω*) wie *συνεχής*, zusammenhaltend, zusammenhangend, verbunden; met., zusammenstimmend, *κακοῖς σύνοχα δάκρυα*, Eur. Hel. 172. Bacch. 161. 2) von der Zeit, anhaltend, *πυρετός*, ein nicht intermittirendes Fieber, Galen. Alex. Aphr. probl. 2, 10.

συνόχωκα, altes ep. u. ion. intr. Pf. zu *συνέχω* st. *συνόκωχα*, zusammenstossen, sich zusammen od. gegen einander biegen, sich verbinden, dah. *ὤμω ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε*, gegen die Brust zusammengebogne Schulterknochen, Il. 2, 218. 2) zusammenfallen, niedersinken, *τείχεος συνοχωκότος ἐν κονίῃσιν*, Qu. Sm. 7, 501. Vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 338. Lob. elem. p. 528.

συνοψιασμός, ὁ, = *συνοψισμός*, KS.

συνοψίζω, f. ίσω, vor das Gesicht bringen, vorstellen, *τινά τινι*, KS. Byz. 2) in einen Ueberblick bringen, kurz zusammenfassen, Walz rhett. t. 6. p. 29, 13. u. Spät., von

σύνοψις, εως, ἡ, (*συνόψομαι*) Uebersicht, Ueberblick, *τόπος ἐπιτηδειότατος εἰς σύνοψιν*, Pol. 6, 27, 1.; überh. Ansicht, Anblick, *στρεβλῶν ἐν συνόψει πάντας ἀλλήλων*, Id. 40, 5, 6. 14, 10, 3. *τῶν στόλων εἰς σύνοψιν ἐλθόντων*, Diod. exc. p. 508, 28.; met., *ὑπὸ μίαν σύνοψιν ἀγαγεῖν τὸν χειρισμὸν τῆς τύχης*, unter Einen Ueberblick od. Gesichtspunkt bringen, Pol. 1, 4, 1. *ἡ λεγομένη κατὰ σύνοψιν ἀπαίτησις*, nach einem allgemeinen Ueberblick, Corp. inscr. n. 4957, 55. 58.; von Schriften, die kurze Inhaltsangabe, Plut. mor. p. 1057. C.; überh. die Betrachtung, Erwägung, *ἡ σ. τῶν νόμων*, Plat. legg. 8. p. 858. C. rep. 7. p. 537. C. *πεσεῖν εἰς σύνοψιν ἀνθρωπίνου λογισμοῦ*, Dion. H. jud. Thuc. 6, 1. comp. v. 21. 2) Entwurf, Abriss, Modell, Eus. v. Const. 3, 35. Athanas.

συνόψισις, εως, ἡ, (*συνοψίζω*) der Anblick, Theod. Stud.

συνοψισμός, οῦ, ὁ, = das vor., Theod. Stud.

συνόψομαι, fut. zu *συνοράω*.

συνοψοφᾰγέω, (*ὀψοφαγέω*) mit schlemmen od. prassen, Plut. mor. p. 124. C.

συντᾰγή, ἡ, (*συντάσσω*) Zusammenordnung, Zusammenstellung, Anordnung, Judic. 20, 38. nach cod. Alex. (vulg. *σημεῖον*.) Corp. inscr. n. 1874, b, 2.; Verordnung, Vorschrift der Aerzte, Artem. 2, 44. 5, 89. 2) *συνταγαί*, wie *συνθῆκαι*, Verträge, Verabredungen, Iambl. v. Pyth. §. 185. p. 384 Kiessl. Athanas.

σύνταγμα, ατος, τὸ, (*συντάσσω*) das Zusammengeordnete, Zusammengestellte, Zusammengesetzte, Angeordnete, bes. a) *σ. ἱππέων*, *πεζῶν*, geordnete Abtheilungen von Reitern, von Fusssoldaten, Pol. 9, 3, 9. 11, 23, 1. *σ. στρατιωτικά*, Plut. Rom. 13.; auch ohne bes. Zusatz: ein geordnetes Heer, eine in Schlachtordnung gestellte Heerschaar, *μάχαι αἱ κατὰ τὸ σ.*, Ephor. b. Strab. 10. p. 480. Plut. Cam. 23. *τὸ ξ. τῶν ξυμμάχων*, das Contingent, Xen. Hell. 3, 4, 2. 5, 2, 20. Ages. 1, 7.; überh. die Schaar, Menge, *σ. τῶν οἰμωζομένων*, Luc. Tim. 58. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 250. b) Staatseinrichtung, Staatsverfassung, Constitution, *τὸ σ. τῆς πολιτείας*, Isocr. p. 145. B. 264. C. *τὸ Λακωνικὸν κατάστημα καὶ σ.*, Pol. 6, 50, 2.; die Klasse von Staatsbürgern, *σ. νομέων*, *γεωργῶν*, *τεχνιτῶν*, Diod. 1, 74. c) eine Sammlung mehrerer zusammengestellter Schriften von verwandtem Inhalt; überh. eine Schrift, ein Schriftwerk, ein Buch, Diod. 1, 3. Plut. mor. p. 1036. C.; in der Musik: die Tonweise, Arist. pol. 4, 3, 4.; überh. die Lehre, Vorschrift, Plut. Num. 22. d) = *σύνταξις*, 5., Abgabe, *σ. συντάξας εἰς ἑκατὸν ταλάντων πρόσοδον*, Aeschin. p. 67, 16. 60.

συνταγμᾰταρχέω, Anführer einer Heerschaar seyn, Philo t. 2. p. 66, 28., von

συνταγμᾰτάρχης, ου, ὁ, (*ἄρχω*) Anführer einer Heerschaar (s. *σύνταγμα*, a.), Luc. Bacch. 2. Pseudol. 18. Byz. Dav.

συνταγμᾰταρχία, ἡ, das Amt eines *συνταγματάρχης*, Arr. Tact. p. 31 Blanc.

συνταγμᾰτικός, ή, όν, vom *σύνταγμα*, dazu gehörig, in der Art eines solchen; dah. *συνταγματικά*, wohl geordnete u. ausgeführte Schriften, opp. *ὑπομνηματικά*, Ammon.

συνταγμάτιον, τὸ, Demin. von *σύνταγμα*, d., eine kleine Schrift, Athanas. Eust. Dion. P. p. 33, 24 Bernh. [ᾰτ]

συντᾱκής, ές, (*συντήκω*) schwindsüchtig, Philostrat. v. soph. 2. p. 565.

συντακτέον, Adj. verb. von *συντάσσω*, man muss zusammen ordnen, anordnen, *τὴν ἐπιμέλειαν*, Soran. obst. p. 273. B. Sext. Emp. adv. phys. 1, 367.; man muss verbinden od. construiren, Eust. Od. p. 20, 48. Schol.

συντακτήρ, ῆρος, ὁ, (*συντάσσω*) der Zusammenordner, Anordner, Et. M. p. 421, 24. Dav.

συντακτήριος, ον, = *συντακτικός*, 2., Phot. bibl. p. 108, 14. Byz.

συντάκτης, ου, ὁ, (*συντάσσω*) der Anordner, Zusammensteller, Epiphan. Dav.

συντακτικός, ή, όν, 1) (*συντάσσω*) zusammen ordnend od. stellend, *μουσικὴ σ. ῥυθμῶν καὶ μέλους*, Theon Sm. math. p. 15. B. *Ὠριγένης σ.*, Verfasser vieler Schriften, Suid. s. v. Epiphan. 2) (*συντάσσομαι*) zum Abschiede gehörig, *συντακτικὴν ὁμιλίαν παρέχειν*, die Abschiedsaudienz gestatten, Vales. Eus. v. Const. 21. *ὁ συντακτικός*, sc. *λόγος*, od. *ἡ συντακτικὴ λαλιά*, u. abs., *ἡ σ.*, die Abschiedsrede, Walz rhett. t. 9. p. 309, 3. 255, 13. 313, 2. Himer. ecl. 11. p. 24, 16 Dübn.

συντακτός, ή, όν, Adj. verb. von *συντάσσω*, zusammengeordnet, angeordnet, festgesetzt, Diog. L. 7, 58. 64.

συντᾰλαιπωρέω, f. (*ταλαιπωρέω*) mit od. zugleich im Elende seyn, *συνταλαιπωρεῖν τάδε*, Soph. OC. 1136. *σ. μετά τινος*, Ar. Lys. 1221., *τινί*, Aret. p. 14, 22: *ξυνταλαιπωρέει ἡ ἀρτηρίη τῷ στομάχῳ*.

συντᾰλαίπωρος, ον, (*ταλαίπωρος*) mit elend od. unglücklich, KS.

συντᾰλᾰσιουργέω, (*ταλασιουργέω*) mit oder zugleich Wolle spinnen, *τινί*, Clearch. b. Ath. 12. p. 516. B.

συντᾰμιείας, ου, ὁ, falsche Schreibart für das folg.

συντᾰμίας, ου, ὁ, (*ταμίας*) Miteinnehmer, Mitquästor, Dio C. 48, 21.

συντάμνω, ion. st. *συντέμνω*, Hdt.

συντᾰνύω, (*τανύω*) = *συντείνω*, zugleich, zusammen anspannen, *πολλῶν πείρατα συντανύσαις ἐν βραχεῖ*, zusammenziehend, Pind. Pyth. 1, 158. [ῠ]

σύνταξις, εως, ἡ, (*συντάσσω*) Zusammenordnung, Zusammenstellung, Anordnung, Plat. Tim.

p. 24. C. rep. 5. p. 462. D., τῆς πολιτείας, Arist. pol. 7, 2, 9., τοῦ κόσμου, Plut. mor. p. 430. A. μίαν σύνταξιν εἶναι τὴν αὐτὴν τοῦ τε λαμβάνειν καὶ τοῦ ποιεῖν τὰ δέοντα, wer nimmt, ist nach derselben Ordnung verpflichtet, das Erforderliche zu leisten, Dem. p. 14, 27. 168, 22. 38, 3.; auch das Zusammengeordnete, Zusammengestellte, ἡ συσταθεῖσα σ., vom assyrischen Reiche, Plat. legg. 3. p. 685. C.; bes. 1) wie σύνταγμα, die Aufstellung der Soldaten oder des Heeres in Reihen und Glieder, geordnete Heerschaar, Schlachtordnung, ἐπεξέτασιν τοῦ στρατεύματος καὶ σ. ποιεῖσθαι, das Heer mustern u. aufstellen, Thuc. 6, 42. Xen. Cyr. 2, 4, 1. Diod. 1, 86. στρατιωτικὴ σ., militärische Organisation, Xen. Cyr. 8, 1, 14. Arist. pol. 4, 10 (13), 10.; von der Flotte, Pol. 1, 21, 10.; auch das Kriegscontingent, τὴν εἰς τοὺς μυρίους σύνταξιν συνέπεμπον, Xen. Hell. 5, 2, 37. σύνταξις Ἑλληνική, ein aus allen hellenischen Bundesstaaten zusammengesetztes Heer, Plut. Arist. 21. Luc. Dem. enc. 35. b) von politischen Vereinen, Plut. Cleom. 3. Arat. 9. 2) das Zusammensetzen od. Abfassen eines Buchs, einer Geschichte, ἔγγραπτον ποιεῖν τὴν σ. τῆς δικαιολογίας, Pol. 30, 4, 11. πάντας ἀνθρώπους ὑπὸ μίαν καὶ τὴν αὐτὴν σ. ἀγαγεῖν, Diod. 1, 1.; dah. Schrift, Erzählung selbst, Abhandlung, Pol. 1, 3, 2. Diod. 1, 3., mit ἱστορία verb., Diod. 14, 117. 15, 95. 3) bei den Gramm., die sprachrichtige Verbindung der Wörter unter einander u. zu ganzen Sätzen, die Wortfügung, die Lehre davon, die Syntax, Plut. mor. p. 731. E. Luc. jud. voc. 3. Bekk. An. p. 1127. Lob. elem. p. 553, 12. vgl. des Apollonios vier Bücher περὶ συντάξεως. 4) Verabredung, Abrede, Vertrag, Vergleich, Pol. 5, 3, 3. 95, 1. ὥσπερ ἀπὸ συντάξεως, Plut. mor. p. 813. B. 5) zugetheilte od. den Bundesgenossen auferlegte Abgabe an die Staatscasse, milderer Ausdruck st. φόρος, den in Athen Kallistratos Ol. 100, 4. einführte, συντάξεις τελεῖν, Aeschin. p. 66, 40., ὑποτελεῖν, Isocr. p. 140. B. u. das. Bensel. p. 96., διδόναι, id. p. 165. A. Dem. p. 60, 11. 305, 17. Plut. Sol. 15. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 550. 554.; überh. Tribut, Pol. 22, 27, 2. Luc. Alex. 57. 6) verabredeter Lohn, Löhnung der Soldaten, Sold, Besoldung, milderer Ausdruck st. μισθός, Dem. p. 95, 8. Diod. 5, 46. 17, 110. 18, 9. συντάξεις τῶν ἀναγκαίων, für die Richter, Diod. 1, 75. Aristid. t. 1. p. 60. 380. vgl. Jac. Anth. 2, 3. p. 223. Schaef. Dion. H. comp. v. p. 363.; auch Pension, Apanage, Jahrgeld, δαπάνην καὶ σύνταξιν διδόναι, συντάξεις καρποῦσθαι, Plut. Lucull. 2. Alex. 21. Schoem. Plut. Cleom. 19. p. 233.

συντᾰπεινόω, (ταπεινόω) mit, zugleich niedrig od. gering machen. συναναβαίνει καὶ συνταπεινοῦται τῷ ποταμῷ τὸ ὕδωρ, Strab. 17. p. 817.; met., mit erniedrigen, mit beugen, zusammen beugen, ganz niederbeugen, Schol. Od. 8, 237 Prell. KS.

συντάραξις, εως, ἡ, (τάραξις) Mitverwirrung, gänzliche Verwirrung, Arist. probl. 1, 4., τῶν στρωμάτων, Plut. mor. p. 728. B. [τᾰ] Von

συντᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, (ταράσσω, irr.) mit, zugleich od. ganz verwirren, zusammenwirren, in Unordnung bringen, δαῖτα, Il. 1, 582., ἵππους, Il. 8, 86., τὴν κρήνην, trüben, Hdt. 9, 49. ξυντετάρακται αἰθὴρ πόντῳ, Aesch. Prom. 1088. σ. τὸ πεδίον, Staub erregen, Plut. Crass. 25. 2) met., verstören, verwirren, in Unordnung bringen, in Verlegenheit od. in Schrecken setzen, συνταραχθεὶς ὑπὸ νόσων, Plat. legg. 7. p. 798. A.; bes. ein Heer in Verwirrung bringen oder in Schrecken setzen, τινάς, Thuc. 7, 81., στρατόπεδον, στρατόν, Isocr. p. 71. C. Pol. 2, 68, 4. Plut. Ant. 41. Pomp. 7. σ. τὸν λέγοντα καὶ τὸν λόγον, id. mor. p. 42. F. Tib. Gr. 2. σ. πόλιν, Soph. Ant. 1080. Eur. Heracl. 378. Andoc. p. 9, 37., τὰς πόλεις, τὴν Ἑλλάδα, Hdt. 3, 138., πρὸς ἀλλήλας, Aeschin. p. 42, 8., οἶκον, τὰς πολιτείας, Eur. Iph. T. 557. Xen. Hell. 3, 4, 7. νόμοι πάντες ξυνεταράχθησαν, ξυνταραχθέντος τοῦ βίου τῇ πόλει, Thuc. 2, 52. 3, 84. ὁ τῆς πόλεως καὶ τῶν νόμων κόσμος συνταράττεται καὶ διαφθείρεται, Dem. p. 775, 18. σ. ἅπαντα, Ar. Nub. 1037. Fr. 319., πάντα τὰ πράγματα, Dem. p. 714, 25. 1277, 55., τὴν εὐπρέπειαν, τὴν σαφήνειαν, Dem. p. 1404, 24. Dion. H. jud. Isae. 14. p. 613, 3. 3) durch Verwirren erregen, σ. πόλεμον, Pol. 4, 14, 4. Plut. Arist. 20.

συνταργᾰνόω, (ταργανόω) verwickeln, ἐν ἀμφιβλήστρῳ συντεταργανωμέναι, Lyc. 1101.

σύνταῤῥος, ον, (ταῤῥός, ταρσός) zusammengeflochten, durch einander gewachsen, verwickelt, δένδρον, ein Baum mit in einander verwachsenen Wurzeln, Theophr. c. pl. 3, 7, 2. 10, 7. Dav.

συνταῤῥόω, zusammenflechten, verwickeln, ὥστε συνταῤῥοῦσθαι τὰ χωρία, Theophr. c. pl. 3, 7, 7. nach Conject. für συνταράττεσθαι.

σύντᾰσις, εως, ἡ, (συντείνω) Spannung, Anspannung, Arist. probl. 10, 13., προσώπου, Plut. mor. p. 63. F. νεύρων ξυντάσιες, Hipp. p. 823. G.; met., Anstrengung, Plat. Phil. p. 46. D. conv. p. 206. B., ψυχῆς, Dio C. 43, 37., γνώμης, Plut. mor. p. 347. B.

συντάσσω, att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) mit, zugleich, zusammen ordnen od. anordnen, in Ordnung stellen od. bringen, zusammen stellen od. setzen, Einzelnes zum Ganzen ordnen, θεοὶ τὰ μέγιστα καὶ τὰ κάλλιστα σ., Xen. mem. 1, 4, 13. σ. ἐνιαυτοὺς καὶ ὥρας καὶ μῆνας, Plat. Phil. p. 30. C. Gorg. p. 504. A. ὁ νόμος σ. συσσίτια καὶ τὴν τῶν ὅπλων ἕξιν, id. legg. 1. p. 625. C. σύνοδον σ., opp. καταλύειν, Plut. Ant. 71. πλοῦτον σ. εἰς οἰκονομίαν, den Reichthum auf eine Verwaltung der und der Art zurückbringen, Plut. Per. 16. ψυχὴ συντεταγμένη σώματι, συντεταγμένα νόμοις ἔθη, Plat. legg. 10. p. 903. D. 7. p. 817. E.; met., πρὶν ξυνταχθῆναι μᾶλλον τὴν γνώμην, ehe sie sich mehr fassten, Fassung gewannen, Thuc. 5, 9., wo Krüger ξυνταθῆναι verm. ἡ ἐπὶ τοῦ συντετάχθαι διὰ τέλους φρόνησις οὖσα, im Zustande guter Ordnung verharrend, Amphis b. Ath. 10. p. 448. A. vgl. Mein. com. t. 3. p. 316. μᾶλλον συντεταγμένος καὶ ἐγχειρητικώτερος στρατηγός, Xen. Hell. 4, 8, 22. ἔφοδος ἐνεργὸς καὶ συντεταγμένη, Pol. 3, 19, 5.; bes. a) von politischen Anordnungen, ἀπόρους εἰς τὸ πολίτευμα σ., Τροιζήνιοι συνετάχθησαν εἰς τοὺς Ἀχαιούς, Plut. Cic. 30. Arat. 24. Πελοπόννησον ἐς τὸν Ἀχαϊκὸν σύλλογον σ., Paus. 8, 30, 5. b) von Kriegern: ordnen, in Reih u. Glied od. Schlachtordnung stellen, in Eine Abtheilung zusammenziehen, zu Einer Heerschaar vereinen, Hdt. 7, 78., στράτευμα, στρατόπεδον, Xen. Hell. 1, 2, 15. Isocr. p. 131. E., τοὺς ἐπικούρους, Thuc. 8, 28., ἑαυτούς, τάξεις, Plut. Alc. 31. Pyrrh. 18., ναῦς, Pol. 1, 5, 13. 10., λακτίζοντας ἵππους, Xen. hipp. 1, 15. Pol. 1, 73, 2. πεζοὺς ἱππεῦσι συντάξαι, Xen. Hell. 7, 5, 24. σ. τινί

τάξιν, Jmdm als Führer eine Schaar zuweisen, Arr. An. 4, 24, 10. 7, 23, 1. ἐπ' ἀπωλείᾳ συντάξας στρατείαν, Diod. 1, 68. οἱ συνταχθέντες, die mit aufgestellten Krieger, Eur. Herc. f. 191. συντέτραφθε καὶ συντέταχθε ἐν τῷ αὐτῷ, Xen. Cyr. 6, 4, 14. vect. 2, 3. ἡνίοχοι ἐν ἁμίλλῃ συντεταγμένοι, Plat. legg. 10. p. 906. E. c) von Schriftwerken: abfassen, verfertigen, passend einrichten, auch von Plänen, Ränken, listigen Anschlägen, ὑπομνηματισμούς, Pol. 2, 40, 4. ἔγραφε συντάττων ἐπιτομὴν Πολυβίου, Plut. Brut. 4. γράφειν καὶ σ., Luc. Philops. 32. προοίμιον συντεταγμένον εἴς τι, Plat. legg. 11. p. 930. E. Aeschin. p. 82, 32. τέχνη τοῦ σοφοῦ τοῦ ταῦτα πάντα συντεταχότος, der dies Alles angestiftet hat, Dem. p. 888, 26. σ. ψευδῆ κατηγορίαν, Aeschin. p. 52, 36.; insbes. bei Gramm. construiren, Dion. H. comp. v. 34, 5. σ. μετὰ γενικῆς, σ. γενικῇ, Bast u. Schaef. Greg. C. p. 45. d) anordnen, befehlen, bestimmen, festsetzen, mit dem Inf., συνετάξαμεν, ἡμᾶς αὐτοὺς πρώτους λέγειν, Aeschin. p. 31, 8. συντάξας τὰ πυρὰ καίειν, Pol. 3, 50, 9. Xen. Cyr. 8, 6, 8.; mit ὅπως, Xen. Cyr. 8, 2, 3. καθάπερ συνέταξεν ὁ δῆμος, Dinarch. p. 91, 25. ταῦτα συνετάχθη τῷ ναυάρχῳ, wurde aufgetragen, Dem. p. 251, 11. ὁ συνταχθεὶς τάφος, das bestimmte, verabredete Grab, Pol. 9, 17, 2. 8, 30, 10. κατὰ τὸ συντεταγμένον, nach der Verabredung, Pol. 3, 42, 9. e) vom Arzte: verordnen, σ. νοσοῦντι κίχλην, θεραπείαν, Plut. mor. p. 204. B. Per. 13. τὰ περὶ τὴν δίαιταν συμμέτρως συντεταγμένα, angemessene diätetische Vorschriften, Diod. 1, 70. f) anordnen, vorschreiben, was Andere zu leisten haben, σύνταγμα συντάξας εἰς ἑκατὸν ταλάντων πρόσοδον ἐπὶ Φίλιππον, Aeschin. p. 67, 16. ὑπάρχειν συντεταγμένους ἐπὶ Φίλιππον ὑφ' ἑαυτοῦ, seyen von ihm mit einer Abgabe belegt, ebd. 28. συνταχθῆναι καὶ παρασκευασθῆναι τὰ πρὸς τὸν πόλεμον, die Beiträge zum Krieg seyen ausgeschrieben, Dem. p. 167, 6. 2) Med. συντάξασθαι, sich zusammenordnen, sich vereinen oder verbinden, μετά τινος, sich auf Jmds Seite stellen, Luc. Dem. enc. 46. οἱ συντεταγμένοι, die Verschworenen, Xen. Hell. 3, 3, 7. χρονικὰ ἀτρέμα συνταττόμενα, übereinstimmende Zeitverhältnisse, Plut. Them. 27.; bes. a) von Kriegern, die sich in Eine Heerschaar zusammenziehen, zum Kampf, zum Aufbruch u. dgl. fertig machen, ὁμόσε χωρῶμεν συνταξάμενοι, Ar. Lys. 452. Xen. Cyr. 2, 4, 32. συνταξάμενοι ὡς εἰς μάχην ἐπορεύοντο, id. An. 6, 1, 21, 1, 10, 8. ξυντεταγμένοι ἀνεχώρησαν, geordnet, in guter Ordnung, Thuc. 3, 108. μεθ' ὅπλων συντεταγμένοι, Dem. p. 585, 27., aber auch vom Führer, der die Seinen ordnet, συνταξάμενος βαθεῖαν τὴν φάλαγγα, Xen. Hell. 2, 4, 34. σ. ναῦς, ebd. 6, 2, 3. b) überh. anordnen, anstellen, bestimmen, τὰ νόμιμα ἡμῖν συνετάξατο, Plat. legg. 1. p. 626. A., νόμους, Plut. Sol. 5., πάντα κοινῇ γυναιξὶ καὶ ἀνδράσιν ἐπιτηδεύματα, Plat. legg. 6. p. 781. B., τὴν περὶ τοὺς νέους ἐπιμέλειαν, Lycurg. p. 162, 23.; bes., Abgaben festsetzen, auferlegen, τὴν εἰσφορὰν σ., πεντακοσίας δραχμὰς εἰσφέρειν σ., Dem. p. 838, 9. 815, 11. τὶ εἰς τροφὴν συνταξάμενοι, Aeschin. p. 14, 33. c) abfassen, ausarbeiten, verfertigen, βίβλον, Pol. 1, 3, 8., πραγματείαν, Diod. 1, 3. Dion. H. jud. Lys. 14., τέχνας, ebd. 24., λόγους καὶ ἱστορίας, Plut. Cat. maj. 25. Luc. 1. Cat. maj. 24. Pericl. 2.; abs., ὑπέρ τινος σ., Pol. 9, 2, 2. d) befehlen, σ. τινί τι περί τινος, Pol. 32, 13, 7. Luc. Pseudosoph. 5. e) mit Jmdm verabreden, festsezzen, übereinkommen, πάντα συνταξάμενοι καὶ οὐδὲν ἀπὸ ταὐτομάτου ἔπραττον, Dem. p. 708, 18. συνταξάμενοι πρὸς ἀλλήλους, Pol. 3, 67, 1. σ. τινί od. πρός τινα mit dem Inf., Dem. p. 344 a. E. Pol. 5, 92, 7. σ. ἡμέραν πρός τινα, id. 9, 17, 1. f) später auch: Abschied nehmen von Jmdm, Einem Lebewohl sagen, τινί, Anth. 9, 171, 3. KS. Jac. Anth. P. p. LXVIII.

συντᾰτέον, Adj. verb. von συντείνω, man muss sich anstrengen od. bemühen, Plat. ep. 7. p. 340. C.

συντᾰτικός, ή, όν, (συντείνω) anspannend, anstraffend, anziehend, zusammenziehend, φάρμακα, opp. χαλαστικός, Galen.

σύντᾰφος, ον, (τάφος, θάπτω) mit od. zugleich begraben, in demselben Grabe liegend, Plat. legg. 9. p. 873. D.

συντᾰχύνω, (ταχύνω) mit oder zugleich beschleunigen od. beeilen helfen, τὴν ἐπιχείρησιν, Hdt. 3, 71. 2) intr., eilen, sich beeilen, id. 3, 72. ὁ βίος σ., das Leben eilt zu Ende, Hdt. 2, 133. [ῠ]

συντεθειμένως, Adv. part. pf. pass. von συντίθημι, wohl geordnet, Byz.

συντείνω, (τείνω) 1) trans., anspannen, anstraffen, anziehen, zusammenziehen, anstrengen, eig. u. met., χαλᾶν καὶ σ. τὰ νεῦρα, Plat. Phaed. p. 98. D. Aret. p. 89, 35., δρόμημα κυνῶν, Eur. Bacch. 872., ποδὸς ὁρμάν, id. El. 113. 127., τὴν πορείαν, Plut. Luc. 24. ξυντεῖνε σαυτόν, strenge dich an, pass auf, Plat. Euthyphr. p. 12. A. ξυντείνας αὑτὸν καὶ τὸν ἡγούμενον, id. ep. 7. p. 340. C. ἁρμονίαις σ. τὰς τῶν ἀκροωμένων ψυχάς, id. legg. 7. p. 800. D. σ. στέργηθρα φρενῶν, Eur. Hipp. 257., τὸν νοῦν, Dion. H. v. Dem. 2. p. 957. τὰ πάθη σ. τὸν λογισμόν, Plut. mor. p. 165. C. ταῦτα συντείνει καὶ συνίστησι τὸ πρόσωπον, ebd. p. 412. F. σ. καὶ παροξύνειν τὸν ἦχον, Plut. Marc. 20. Pass. συντείνεσθαι, angespannt werden, sich steigern, τὸ λεοντῶδες καὶ ὀφεῶδες συναύξεται καὶ συντείνεται, Theophr. vent. 56. συντεταμένῃ γνώμῃ, mit Aufmerksamkeit, Xen. oec. 2, 18. συντεταμένος καὶ σπουδάζων, Plat. Euthyd. p. 288. D. legg. 11. p. 935. C. πᾶν ποιεῖν συνταττομένους, ὅπως –, id. rep. 6. p. 504. E. b) nach einem Ziele hin richten, auf etwas hin spannen, πάντα τὰ ἑαυτοῦ εἰς τοῦτο, Plat. rep. 9. p. 591. C., τὸν λόγον ἐπὶ τὸ μαθεῖν, id. legg. 1. p. 641. E., τὰς πόλεις ἐπὶ πόλεμον, id. Pol. p. 308. A. σ. ἑαυτὸν περί τι, Plut. Brut. 3. ἐπ' ἄλλα συντέτειται καὶ ἀγρυπνεῖ, Plut. mor. p. 524. B. περὶ τὴν τοῦ ἀργυρίου κτῆσιν ἔμφρων καὶ συντεταμένος, Dio Chr. t. 1. p. 170 R. Eunap. p. 24 (463). συντετάσθαι πρὸς τὸ μέλλον ταῖς φροντίσιν, Plut. mor. p. 473. C. 2) intr., sich anstrengen, sich anspannen, Plat. Soph. p. 239. B. Crat. p. 398. E.; bes. a) eilen, laufen, wobei man gew. ὁδόν ergänzt, εἰς ἄστυ σ. δρόμῳ, Plut. mor. p. 509. B. Nic. 30. Philop. 18. συντείνας ἔθει, er lief angestrengt, Philo v. Mos. 1. b) zunehmen, stärker werden, seine Kräfte mehr und mehr anspannen, τὸ κακὸν σ. μᾶλλον, Plut. Dion 45. c) seine Spannkraft od. Schnellkraft wonach od. worauf richten, wonach zielen, es auf etwas absehen, τὰ πεπραγμένα σ. εἰς τοῦτο, Xen. Ages. 7, 1. Plat. Crat. p. 403. B. Dem. p. 145, 22. 299, 17. ὁ νόμος σ. ἐπ' αὐτὸ τοῦτο, Plat. Pol. p. 294. B. αἱ ἐπ' ἀνδρείαν μᾶλλον συντείνουσαι

φύσεις, ebd. p. 309. B. *σ. πρὸς ἀρετήν*, Plat. legg. 5. p. 731. A. Isocr. p. 420. A. Arist. pol. 7, 2, 10. Pol. 16, 12, 9.

συντειχίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, Xen. Hell. 6, 5, 5., (*τειχίζω*) mit, zugleich, zusammen eine Mauer od. Burg bauen, durch eine Mauer oder Burg verbinden od. beschützen, einen Ort gemeinschaftlich befestigen, *τεῖχος*, *φρούριον*, Xen. Hell. 4, 8, 10. Cyr. 3, 2, 24.; met. vom Ausdruck, *τῇ πρὸς ἄλληλα σχέσει συντετειχισμένα*, Longin. 10 a. E.

συντεκμαίρομαι, Depon. med., (*τεκμαίρομαι*) aus mehreren Zeichen zugleich wahrnehmen, vermuthen, errathen, schliessen, folgern, *τοῖσι σημείοισι ξ.*, nach den Anzeichen schliessen, Hipp. p. 37, 3. *ξυντεκμηράμενοι*, abschätzend, Thuc. 2, 76. *συντεκμηράμενοι, ἡνίκ᾽ ἂν ᾤοντο ὁρμηθέντες κατανύσαι*, Xen. Hell. 7, 1, 15. conv. 2, 8.; mit dem Acc., *τὰ πάρετα μέρεα*, Aret. p. 81, 35., *τὴν δύναμιν τοῦ φαρμάκου*, Sever. clyst. p. 42 Dietz.

συντεκμηριόομαι, Depon. med., (*τεκμηριόω*) = das vor., *τὶ ἀπό τινος*, Eunap. p. 6 Boiss.

συντέκνη, *ἡ*, (*τέκνον*) die mit Mutter ist, KS. vgl. *σύντεκνος*.

συντεκνία, *ἡ*, (*τέκνον*) die Mitvaterschaft, geistige Verwandtschaft, KS. Byz.

συντέκνισσα, *ἡ*, = *συντέκνη*, Byz.

συντεκνοποιέω, (*τεκνοποιέω*) mit od. zugleich Kinder erzeugen, *τινί*, Xen. mem. 2, 2, 5.

σύντεκνος, *ὁ*, der Mitvater, der geistige Vater, Eust. op. p. 164, 90. Byz. b) = *παράνυμφοι*, w. s., Nicet. p. 672 Bonn. 2) *ἡ σύντεκνος*, die Schwester, Corp. inscr. n. 2015, 5.

συντεκνόω, (*τεκνόω*) miterzeugen, *ζῷα*, Ar. Thesm. 15. Corp. inscr. n. 4180, 4.

συντεκταίνομαι, Depon. med., (*τεκταίνω*) mit, zugleich zimmern, bauen, bereiten, *τὸ πᾶν*, *φωσφόρα ὄμματα*, Plat. Tim. p. 30. B. 45. B.; met., *εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο*, Il. 10, 19. *σ. δόλον*, *γάμον*, Ap. Rh. 1, 1295. Qu. Sm. 4, 132.

συντελέθω, (*τελέθω*) = *συντελέω*, gew. intr., mit dazu gehören, mit, zugleich dabei oder dort seyn, *ἵνα οἱ χθονὸς αἶσαν συντελέθειν ἔννομον δωρήσεται*, Pind. Pyth. 9, 100.

συντέλεια, *ἡ*, (*συντελέω*) das Zusammenentrichten, Zusammenbezahlen einer Geldsumme, gemeinschaftliche Beisteuer zu öffentlichen Abgaben, der Gesammtbeitrag, Beitrag überh., *σ. φόρου*, Dio C. 42, 6. *εἰς συντέλειαν ἄγειν τὰς χορηγίας*, veranlassen, dass Mehrere zusammen die Choregieen bestreiten, Dem. p. 463, 24. *χρημάτων πλείστην σ. ποιεῖν*, id. p. 306, 18. *συντέλειαν αἱρεῖσθαι*, zu etw. zusammenschiessen, Paus. 9, 3, 6. *ἐπὶ τοὺς ἀγροὺς καὶ οἰκίας τὴν σ. ἄγειν*, Dio C. 56, 28. *μικρᾶς συντελείας ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ἑκάστῳ γιγνομένης*, Dem. p. 464, 1. *ἡ σ. ἡ παρὰ τοῦ δήμου γενομένη*, Dio C. 55, 12. Aristid. t. 1. p. 133. 135.; met., *ἡ παρὰ τοῦ διδασκάλου σ.*, die Unterweisung, Aristid. t. 2. p. 226. 2) in Athen ein Verein von 5, 6, 7, 10, 16 u. mehr Bürgern, die in der Symmorie auf gemeinschaftliche Kosten als *συντελεῖς*, w. s., ein Kriegsschiff für den Staatsdienst ausrüsteten, *αἱ σ. τῶν τριηράρχων*, *αἱ ἐν τοῖς λόχοις σ.*, Dem. p. 261, 16. 24. 262, 7. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 723. Seeurk. S. 179 fgg. 187.; jede steuerpflichtige, Abgaben zusammen entrichtende Genossenschaft, Diod. 11, 78. Paus. 7, 15, 2. Plut. comp. Philop. 1. 3) überh. Gemeinschaft, Verein, Gemeinde, Gesellschaft, *ὦ ξυντέλεια*, Gesammtheit, von den Göttern, Aesch. Sept. 251. (*πανάγυρις* 220.) Pol. 5, 94, 1. Diod. 5, 80. 11, 88. 4) Beendigung, Vollbringung, Vollendung, opp. *ἐπιβολαί*, *ἀρχή*, Pol. 1, 3, 3. 3, 1, 5. *καταστροφὴ καὶ σ.*, id. 3, 1, 9. *πέρας τιμωρίας καὶ σ.*, Plut. mor. p. 554. C. *συντέλειαν ἔχειν*, *λαμβάνειν*, *εἰς συντέλειαν ἐλθεῖν*, fertig, vollendet seyn od. werden, Pol. 1, 4, 3. 4, 28, 3. 2, 40, 6. *συντέλειαν ἐπιτιθέναι τοῖς ἔργοις*, Pol. 11, 33, 7. Diod. 13, 14. *ἀφῆκε τὸ ἔργον περὶ συντέλειαν*, Strab. 17. p. 804. *ἡ σ. τῶν τιμήσεων*, *σ. καὶ κόσμος τῶν γάμων*, Dion. H. ant. 4, 22. art. rh. 2, 1. *ἡ σ. τοῦ ἀγῶνος*, Corp. inscr. n. 1625, 59. 63.; im bösen Sinne, die Vollendung, d. i. Schlechtigkeit, *ἀνέβη σ. τῆς πόλεως ἕως οὐρανοῦ*, Judic. 20, 40. Hesych.; auch: das gemeinsame Hinstreben auf Ein Ziel, *οὐκ εἰδὼς αὐτῶν τὴν σ. ὅπῃ ποτὲ τῷ παντὶ συμβάλλεται*, Plat. legg. 10. p. 905. B. 5) bei Gramm., *das Perfectum*, Demetr. eloc. §. 314. Et. M. p. 472, 23. 6) wie *ἐντελέχεια*, die Wirklichkeit, die Realität, opp. *δύναμις*, Ocell. Luc. 2, 3.

συντελειόω, (*τελειόω*) mit vollenden, überh. vollenden, Clem. Al. str. 5. p. 644. Ptol. tetr. p. 209. — Eine verkürzte Form *συντελεόω* findet sich bei Polyaen. 8. prooem.: *συντετελεωμένης τῆς συντάξεως*.

συντελεόω, (*τελεόω*) s. das vor.

συντελείωσις, *εως*, *ἡ*, (*συντελειόω*) die Vollendetheit, Clem. Al. str. 4. p. 623.; bes. die vollendete Handlung, wie *συντέλεια*, 5., opp. *παράτασις*, Apollon. synt. p. 77, 13.

συντελεσιουργία, *ἡ*, (*τελεσιουργία*) die Vollführung, Vollendung, Poll. 9, 157.

συντέλεσις, *εως*, *ἡ*, (*συντελέω*) = das vor., LXX.

συντέλεσμα, *ατος*, *τὸ*, (*συντελέω*) gemeinschaftliche Abgabe od. Steuer, Esdr. 4, 13. Gloss. 2) Beendigung, Vollbringung, Brut. ep. praef.

συντελεσμός, *ὁ*, = das vor., Nicet. ann. p. 357. B.

συντελεστέω, vollenden, Ptol. b. Fabric. bibl. gr. t. 3. p. 429., von

συντελεστής, *οῦ*, *ὁ*, (*συντελέω*) der Abgaben od. Steuern mit entrichtet, Byz. 2) der Vollbringende, Vollendende, der Vollender, *ὁ σ. τῶν καλῶν θεός*, Bachm. praef. Lycophr. p. XXVII. Fabric. cod. pseud. t. 2. p. 362, 4. Dav.

συντελεστικός, *ή*, *όν*, vollendet, Ptol. harm. p. 34. B. *ὁ σ.*, sc. *χρόνος*, das Perfectum, Sext. Emp. adv. math. 10, 91. 92. 97. Adv. *—κῶς*, ebd. 10, 101.

συντελέστρια, *ἡ*, Fem. zu *συντελεστής*. Priscian. 5, 7, 40.

συντελευτάω, f. *ήσω*, (*τελευτάω*) mit od. zugleich endigen. 2) intr., mit od. zugleich enden od. sterben, *ἑκουσίως τοῖς βασιλεῦσι*, Diod. 3, 7. Liban. t. 4. p. 781, 22. 788, 25.

συντελέω, f. *έσω*, 1) mit, zugleich, zusammen endigen, vollenden, vollbringen, ganz vollenden, vollbringen, vollziehen, vollstrecken, verrichten, ins Werk richten, bewirken, zu Stande bringen, zum Ende od. zum Ziel führen, *ἅρματα Κύρῳ σ.*, Xen. Cyr. 6, 1, 50., *στέφανον καὶ ἱμάτιον*, Dem. p. 522, 4., *γεῖσον*, *θύρας*, Lys. b. Poll. 7, 120. Theophr. h. pl. 5, 3, 5., *τὰς ναῦς*, Pol. 1, 21, 3., *νεών*, Plut. Ant. 23. *τὴν δαπάνην ἑξήκοντα τάλαντα συντελεῖ*, sechzig

Talente machen den Aufwand aus, dieser erfordert 60 Talente, Dem. p. 183, 13.; von geistigen Thätigkeiten, *σ. τὴν ἐπίνοιαν*, Pol. 4, 81, 3., *τὴν ὑπόστασιν τῆς ἐπιβολῆς, νομοθεσίαν*, Diod. 1, 3. 12, 26., *εἰρήνην*, id. 12, 26., *φιλοσόφους διαλόγους*, Plut. Cic. 40.; insbes. a) von Festen, Wettkämpfen, Spielen u. dgl., mit, zugleich, gemeinschaftlich feiern od. begehen, veranstalten, abhalten, *ἁγιστείας*, Plat. Ax. p. 371. D., *τὸν ἐλευθέριον ἀγῶνα*, Diod. 11, 29. Strab. 17. p. 795. 796. Plut. Thes. 19. Luc. v. h. 2, 23. Meier die Privatschiedsrichter S. 52., *θυσίας*, Diod. 17, 16. Plut. Them. 13. Marcell. 23., *πανήγυριν*, Diod. 17, 16., *τὰ Ἴσθμια*, Plut. Ages. 21., *τὰς συνόδους καὶ τὰ διαβούλια*, Pol. 2, 39, 6. *συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς*, id. 6, 53, 1. b) intr., mit, zugleich, zusammen hinkommen od. hingelangen, *σ. εἴς τι* od. *πρός τι*, wobei man sonst *ὁδόν* ergänzte, gew. met., zu Einem Ende, Zwecke od. Ziel gelangen, etwas bezwecken, *εἰς τοῦτο συντελεῖ τὸ συγκαθείργνυσθαι*, Plut. Sol. 20. *αἰτίαι θανάτου διάφοροι σ. εἰς ἓν τέρμα τοῦ βίου*, Hdn. 2, 2, 15. *μόρια πρὸς τὴν γένεσιν συντελοῦντα τοῖς ζῴοις*, Arist. gen. an. 1, 1 med. h. an. 3, 1. part. an. 3, 7. *τὰ πρὸς χρηματισμὸν συντελοῦντα*, Plut. Lyc. 25. 2) zusammen od. gemeinschaftlich Abgaben, Steuern, Tribut entrichten, gleiche Abgaben geben, gleiche Kosten aufwenden, *ἐν ταῖς εἰσφοραῖς σ. εἰς τὸν πόλεμον*, Dem. p. 465, 23. *ὅσον ἑκάστοις ἔδει συντελεῖν*, Aeschin. p. 67, 17. *σ. εἰσφορὰς τοῖς Ἀχαιοῖς*, Pol. 4, 60, 4., *ἀνάλωμα*, Dio C. 63, 18.; dah. a) wozu beitragen, mit helfen, mit befördern od. nützlich seyn, *ὀρχηστὴς μηδὲν πρὸς τὸ δρᾶμα συντελῶν*, Luc. salt. 63. bis acc. 1. *οὐδὲν τῷ χρησμῷ πρὸς τὴν νόσον σ.*, mit dem Orakel nichts gegen die Krankheit helfen, ausrichten, Luc. Alex. 36.; mit dem Dat., *δύναμις ἀληθῶς σ. τῷ βίῳ*, Alexis b. Plut. mor. p. 21. D. *ἀπὸ χρημάτων πολλῶν σ. τοῖς πράγμασι*, Aristid. t. 1. p. 473.; bes. b) *συντελεῖν εἴς τινας* od. *εἴς τι*, zu einer bestimmten Klasse im Staate, zu einem Stande gehören, eig. zu ihm zahlen, Abgaben entrichten, *σ. εἰς τοὺς νόθους*, Dem. p. 691, 18., *εἰς ἄνδρας*, Isocr. p. 277. B., *εἰς Κυνόσαργες*, Plut. Them. 1., *εἰς τὸ μετοίκιον*, *εἰς τὸ συνέδριον*, Luc. bis acc. 9. deor. conc. 15.; auch mit dem Dat., *σ. τῷ χορῷ*, Alciphr. 3, 71. c) *σ. εἴς τινας*, an eine Stadt, einen Staat, ein Volk zahlen, von Städten od. Völkern, die unter fremder Botmässigkeit od. Gerichtsbarkeit stehen, dah. zinsbar, steuerpflichtig seyn, Tribut an einen andern Staat zu entrichten haben, ihm unterwürfig seyn, lat. *contribuere*, *Χαιρώνεια ἐς Ὀρχομενὸν ξυντελεῖ*, Thuc. 4, 76. 2, 15. Xen. Hell. 7, 4, 12. Isocr. p. 298. C. Plut. Lyc. 8. Paus. 8, 27, 4.; auch *σ. τινί*, Isocr. p. 298. A. B. Plut. Arat. 34.; abs., *οἱ συντελοῦντες*, Plut. Arat. 54. 3) Med. *συντελέσασθαι*, zu Stande, zu Ende bringen, vollführen, *τὸ προκείμενον*, Pol. 1, 9, 6. 5, 100, 9., *πρᾶξιν πολεμικήν*, Diod. 1, 59. Von

συντελής, *ές*, (*τέλος*) mit, zugleich, zusammen Abgaben entrichtend, gleiche Abgaben gebend, zu Einer *συντέλεια* gehörend, Dem. p. 261, 5. 564, 27. Poll. 8, 156. *σ. τινός*, Inschr. b. Boeckh Seeurk. S. 547. 550 sqq.; überh. gleiche Kosten aufwendend, dah. a) zu derselben Bürgerclasse gehörend, weil man die derselben aufgelegten Abgaben mitentrichtet; überh., mit wozu gehörend, mit wozu gezählt od. gerechnet, *ἡ κοιλία καὶ τὰ συντελῆ μόρια*, Arist. p. an. 3, 14.; wozu nützlich, Phot. p. 556, 7. b) zinsbar, steuerpflichtig, tributpflichtig an einen andern Staat, von ihm abhängig, ihm unterwürfig, lat. *contributus*. *πόλιν ὡς αὐτοὺς συντελῆ ποιεῖν*, sich eine Stadt zinsbar machen, Dem. p. 198, 15. *Πάρις οὔτε σ. πόλις*, die ihm untergebene Stadt, Aesch. Ag. 532. *οἱ συντελεῖς*, die steuerpflichtigen Bundesgenossen, Aristid. t. 1. p. 141. Euagr. h. eccl. 3, 42. Dav.

συντελικός, *ή*, *όν*, dem *συντελής* oder zum *συντελής* gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend. *τὸ συντελικόν*, Alle die zusammen eine gemeinschaftliche Abgabe od. einen Tribut zu entrichten haben, *contributi*, Pol. 40, 3, 4. 2) bei den Gramm. *χρόνος σ.*, *tempus perfectum*, *ῥῆμα σ.*, *verbum perfectum*. *μετοχὴ σ.*, Apollon. lex. p. 93, 33 Bekk. *στάσις σ.*, *status facti seu praeteriti et consummati*, Quint. 3, 6, 47. Adv. *συντελικῶς*, auf die Vergangenheit bezüglich, *σ. ἐλθών*, Apollon. lex. p. 93, 32 Bekk. Schol. Il. 1, 600. 9, 578.

συντελούντως, Adv. part. praes. von *συντελέω*, in vollendender Weise, Mai coll. Vat. t. 6. p. 12.

συντέμνω, ion. *συντάμνω*, Hdt., f. *συντεμῶ*, (*τέμνω*, irr.) zerschneiden, zerhauen, zertheilen, trennen, beim Disputiren, Plat. Pol. p. 261. A. Soph. p. 227. D. 2) zuschneiden, zusammenschneiden, verschneiden, beschneiden, *χιτῶνας*, Xen. Cyr. 8, 2, 5. *χθόνα συντέμνει ὅρος θαλάσσης*, Aesch. Suppl. 258. *τὰς πρῴρας ἐς ἔλασσον ξ.*, Thuc. 7, 36. b) met., verkürzen, abkürzen, beschränken, einschränken, *τιμὰς τὰς ἐμὰς λόγῳ*, Aesch. Eum. 227., *τὴν μισθοφορίαν*, Thuc. 8, 45. *εἰς εὐτέλειάν τι ξυντέτμηται*, ebd. 86. *τὰς δαπάνας εἰς τὰ καθ' ἡμέραν*, Xen. Hier. 4, 9. *συντεμὼν τοὺς σοὺς πόνους*, Eur. Rhes. 450. 3) elliptisch, den kürzesten Weg einschlagen, eilen, wobei man *ὁδόν* ergänzt, *συντάμνειν ἀπ' Ἀμπέλου ἄκρης ἐπὶ Καναστραίην ἄκρην*, Hdt. 7, 123.; mit dem Acc. transitiv gewendet, *συντέμνουσι θεῶν ποδώκεις τοὺς κακόφρονας βλάβαι*, sie holen die Frevler auf dem kürzesten Wege ein, st. *συντέμνουσι τὰς ὁδοὺς τοῖς κακόφροσι*, Soph. Ant. 1103.; eben so ward *συστέλλειν* u. *συνελεῖν* gebraucht. b) *ὡς συντέμω*, sc. *τὸν λόγον*, dass ichs kurz sage, Eur. Tro. 441.; eben so *σύντεμνε*, fasse dich kurz, Mnesimach. b. Ath. 8. p. 359. C. *οἶνον εἰπὲ συντεμών*, sag kurzweg Wein, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. C. *συντέμνοντι*, sc. *εἰπεῖν*, ums kurz zu sagen, wie *συνελόντι εἰπεῖν*, Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. E. Valck. Schol. Eur. Phoen. 837. *ὡς βραχέως εἰρῆσθαι συντεμόντα*, Plut. mor. p. 890. C. *μῦθος Ἀργολιστὶ συντέμνειν βραχύς*, Soph. fr. 411, 2. D. Doch ist auch das vollständige *σ. λόγους* sehr gewöhnlich, *ἐν βραχεῖ πολλοὺς λόγους*, Eur. b. Ar. Thesm. 178. Aeschin. p. 32, 23., *τὸ ἄνετον τῶν λόγων*, Luc. bis acc. 28. *ἅπαντα ταῦτα συντεμὼν φράσω*, Eur. Hec. 1180. Iph. A. 1249. *εἰς ἓν πάντα τὰ μέλη σ.*, Ar. Ran. 1262. *σ. τὰς ἀποκρίσεις καὶ βραχυτέρας ποιεῖν*, Plat. Prot. p. 334. D. ep. 3. p. 318. B. — Med., *συντέμνεσθαι*, verkürzen, beschränken, zu nichte machen, *πάντα τοι συντέμνεται Κύπρις τὰ θνητῶν καὶ θεῶν βουλεύματα*, Soph. fr. 678, 16 D. c) *τοῦ χρόνου συντάμνοντος*, da die Zeit drängt, Hdt. 5, 41. Vgl. *σύντομος*, 2. d.

συντερατεύομαι, Depon. med., (*τερατεύομαι*) zugleich Wunderbares erzählen, Eust. Dion. P. p. 204, 13 Bernh.

συντερετίζω, (*τερετίζω*) mit oder zugleich trillern, trällern, Theophr. ch. 20.

συντερμονέω, mit Einem grenzen, sein Grenznachbar seyn, mit dem Dat., Pol. 1, 6, 4. 2, 21, 9., von

συντέρμων, *ον*, gen. *ονος*, (*τέρμων*) angrenzend, grenznachbarlich, *στῆλαι*, Anth. Pl. 185, 3. Lexx.

συντέρπω, (*τέρπω*, irr.) mit, zugleich ergötzen od. vergnügen. Pass., sich ergötzen, *οὐ συντερφθήσομαι*, Schol. Ar. Lys. 227.

συντεταγμένως, Adv. part. pf. pass. von *συντάσσω*, ordentlich, gesetzt, Poll. 1, 157. KS. Byz. Bei Plat. Phil. p. 59. A. rep. 6. p. 499. A. apol. p. 23. E. falsche Lesart für *συντεταμένως*.

συντετᾰμένως, Adv. part. pf. pass. von *συντείνω*, angestrengt, heftig, schnell, *ἥκειν*, Ar. Plut. 325., *γεωργεῖν*, Xen. oec. 20, 22., *ζητεῖν*, Plat. Phil. p. 59. A. rep. 6. p. 499. A., *λέγειν*, *δεῖσθαι*, id. apol. p. 23. E. ep. 7. p. 338. B.

συντετελεσμένως, Adv. part. pf. pass. von *συντελέω*, vollendet, vollständig, Philodem. de ira 1. p. 68.

συντετηρημένως, Adv. part. pf. pass. von *συντηρέω*, genau, sorgfältig, Eust. b. Mai spic. Rom. t. 5. p. 333.

συντετμημένως, Adv. part. pf. pass. von *συντέμνω*, zusammengeschnitten, kurz, Tzetz. hist. 2, 489. Schol. Thuc. 8, 52.

συντετραίνω, (*τετραίνω*, irr.) Nebenform von *συντιτράω*, *κόλποι ἀλλήλοισι συντετραίνοντες τοὺς μυχούς*, Hdt. 2, 11., von zwei einander grad entgegenlaufenden Meerbusen, die sich mit ihren Spitzen so nahe kommen, dass sie das zwischenliegende Land fast durchbohren, vgl. *διατετραίνω*. Uebertr., *δι' ὤτων δὲ συντέτραινε μῦθον*, bohre durch die Ohren das Wort, d. h. merke es wohl, Aesch. Cho. 451 (wo Herm. 445. schreibt: *δι' ὤτων τέ σοι τέτραινε μῦθον*).

σύντευξις, *εως*, *ἡ*, (*συντυγχάνω*) wie *συντυχία*, das Zusammentreffen, Zusammenkunft, Unterredung, *σ. καὶ τύχη*, Marc. Ant. 3, 11. Phot. p. 556, 14. Suid.

συντεχνάζω, (*τεχνάζω*) mit od. zugleich künstlich anlegen, *ἀπάτην*, Plut. Timol. 10.; abs., unter einer Decke mit Jmdm (*τινί*) spielen, Plut. Marcell. 20.

συντεχνάομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*τεχνάομαι*) = das vor., vom Schiffsbau, Plut. Demetr. 43.

συντέχνης, *ου*, *ὁ*, = *σύντεχνος*. Ideler phys. t. 2. p. 210, 32.

συντεχνῑτεύω, Mitkünstler seyn, Heraclit. ep. 7. p. 57. (wo falsch *συντεχνητ.* steht), von

συντεχνίτης, *ου*, *ὁ*, (*τεχνίτης*) = *σύντεχνος*, Gloss. [ῑ]

σύντεχνος, *ὁ*, *ἡ*, (*τέχνη*) dieselbe Kunst mit ausübend, Mitkünstler, Kunstgenosse, Ar. Ran. 763. fr. 226 D. *Ἥφαιστος καὶ ἡ σ.*, Athene, Plat. Polit. p. 274. C. — Die Gramm. zogen *ὁμότεχνος* vor, Phot. p. 334, 13. Thom. M. p. 265, 9.

σύντηγμα, *ατος*, *τὸ*, (*συντήκω*) das Zusammengeschmolzene, durch Schmelzen Verbundene od. Aufgelöste, *σ. τὸ ἀποκριθὲν ἐκ τοῦ αὐξήματος ὑπὸ τῆς παρὰ φύσιν ἀναλύσεως*, Arist. gen. an. 1, 18. 19. *οἱ κοπιῶντες συντήγματος θερμοῦ πλήρεις εἰσίν*, id. probl. 5, 32. somn. 3. Gal. t. 6. p. 99.

συντηκτικός, *ή*, *όν*, zusammenschmelzend, auflösend und zerstörend, *ὁ τόπος συντηκτικόν*, Arist. somn. 3. *κατάψυξις σ.*, id. respir. 20. 2) dahin schwindend, von Fieberkranken, Aret. p. 43, 19. Plin. 22, 23, 49. 28, 8, 24. 9, 33. *τὸ γένος τῶν πολυπόδων σ.*, Arist. h. a. 9, 37. Ath. 7. p. 317. B., von

συντήκω, f. *ξω*, (*τήκω*) zusammenschmelzen, verschmelzen, durch Schmelzen verbinden, vereinigen, *τὰ μόρια πυκνοῖς γόμφοις σ.*, Plat. Tim. p. 43. A. *χρυσοῦ καὶ ἀργύρου συγχυθέντων καὶ συντακέντων*, Plut. mor. p. 395. B. b) met., *ὑμᾶς συντῆξαι καὶ συμφῦσαι εἰς τὸ αὐτό*, Plat. conv. p. 192. E. *τὰς ψυχὰς συνάγειν καὶ σ.*, Plut. mor. p. 757. E. *τοῖς σώμασι συμμιγνύειν καὶ σ. τὰς ψυχάς*, ebd. p. 156. D. u. das. Wytt. Im Pass. u. im Pf. *συντέτηκα* intr., mit etw. verschmelzen, sich eng, innig an etw. anschliessen, damit verwachsen, mit dem Dat., *γαμέτας συντηχθεὶς ἀλόχῳ*, Eur. Suppl. 1029. *συντακεὶς τῷ ἐρωμένῳ*, Plat. conv. p. 192. E. *τρόποισι συντακῆναι*, Eur. Or. 805. *ἀγαθὴ γυνὴ ἀνδρὶ συντέτηκε*, Eur. b. Clem. Al. str. 4. p. 621. *κακὸς κακῷ γὰρ συντέτηκεν ἡδονῇ*, id. b. Arist. eth. Eud. 7, 2 a. A. 2) zerschmelzen, auflösen, zerstören, auszehren, verzehren, eig. u. met., *καίειν γῆν καὶ σ.*, Antiphon b. Harpocr. p. 50, 20 Bekk. *σ. καὶ διακρίνειν*, Theophr. c. pl. 6, 13, 2. *τὸ πῦρ τὸν κέραμον συνέτηξε καὶ ῥεῖν ἐποίησε*, Plut. mor. p. 656. E. *πυρετὸς σ. τὸν ἄνθρωπον*, Aret. p. 43, 54. *ἐμὲ συντήξουσι νύκτες ἡμέραι τε δακρύοις*, Eur. Iph. A. 398. *τὸν πάντα χρόνον δακρύοις σ.*, id. Med. 25. — Im Pass. u. Pf. *συντέτηκα*, hinschmelzen, hinschwinden, sich auflösen, abzehren, hinschmachten, *τὰ ἴχνη οὐ ταχὺ συντήκεται*, von den Spuren des Hasen im Schnee, Xen. cyn. 8, 1. *ὅταν νέα συντακῇ σὰρξ ὑπὸ τοῦ πυρός*, Plat. Tim. p. 83. B. Arist. h. a. 8, 30. respir. 17. *συντηκομένων καὶ καμνόντων σωμάτων*, Theophr. odor. 59. sudor. 11. *τὰ ξυντακέντα*, abgezehrte Körpertheile, Hipp. p. 748. G. *ξυντετήκασι πυρετοῖσι χρονίοισι*, Aretae. p. 36, 37. *ἀγρίᾳ συντακεὶς νόσῳ*, Eur. Or. 34. *μὴ τῶν ἐμῶν ἕκατι συντήκου κακῶν*, ebd. 283. *συντετηκὼς ὑπὸ φροντίδων τὸ πρόσωπον*, *συντετηκυῖα ταῖς ὄψεσι*, Plut. Cic. 48. Ant. 83. *τί σὸν ὄμμα χρώς τε συντέτηχ' ὅδε;* Eur. Med. 689. *δέμας λύπαις συντετηκός*, id. El. 240. *βλέμμα διεφθαρμένον καὶ συντετηκὸς ὑπὸ λύπης*, Plut. Agis 18. *τὰ προυξειργασμένα συντετῆχθαι*, dass es umkomme, Anth. 4, 3, 9. Dav.

σύντηξις, *εως*, *ἡ*, das Zusammenschmelzen, Verschmelzen; met., Verbindung, Vereinigung, *φιλία καὶ πρὸς τὸ ποθούμενον σ.*, Philo t. 1. p. 256, 5. *σ. στοργῆς*, Cic. ad Att. 10, 8, 9., *ἤθους*, Eust. op. p. 279, 14. 234, 18. 2) das Zerschmelzen, Hinschwinden, die Auflösung, bes. des Leibes durch Schwindsucht, Fieber u. dgl., Hipp. p. 402, 22. 405, 28. 1089. F. Aretae. p. 22, 46. Ael. n. a. 6, 3. *σ. σπερματική*, Arist. gen. an. 1, 19. part. 4, 2. *πέψεις ἢ σ.*, Theophr. c. pl. 1, 22, 6. *σαρκῶν μεταβολὴ ῥύσιν ἀπεργασαμένη καὶ σύντηξιν*, Plut. Aem. P. 14.

συντηρέω, f. *ήσω*, (*τηρέω*) mit, zugleich bewachen od. bewahren, aufrecht erhalten, *τὰ πρὸς τὴν κοινὴν πολιτείαν δίκαια*, Pol. 4, 60, 10., *τὰ δεδομένα φιλάνθρωπα*, Corp. inscr. n. 3052, 20. *τὴν νῆσον καὶ πάντας ἐν αὐτῇ συντηρηθῆναι*, ebd. n. 2335, 44. *οἶνος καὶ ἀσκοὶ συντηροῦνται*, opp. *ἀπολοῦνται*, ev. Matth. 9, 17. Luc. 5, 38. b) bei sich behalten, *τὴν γνώμην παρ' ἑαυτῷ*, opp. *ἐμφαίνειν*, Pol. 31, 6, 5., *τὰ ῥήματα*, ev. Luc. 2, 19. LXX. 2) beobachten, *καιρόν*, Sirac. 4,

20.; zielen, πόῤῥωθεν συντηροῦντα παίειν, Plut. Marcell. 12. Dav.

συντήρησις, εως, ἡ, Bewachung, Bewahrung, Erhaltung, μνήμης, Eumath. 11. p. 445, 2., ὑγείας, KS. φυλακὴ καὶ σ., Eust. op. p. 116, 44. 279, 55. Dav.

συντηρητικός, ή, όν, bewachend, bewahrend, erhaltend, πεῖνα συντηρητικὴ οὖσα τῆς ζωῆς, Greg. Nyss.

συντήριος, α, ον, = das vor., falsche Lesart b. Hdn. 1, 12, 3. für σωτήριον.

συντίθημι, f. συνθήσω, (τίθημι) mit, zugleich, zusammen stellen od. legen, an denselben Ort stellen od. legen, ἐν ὀλίγῳ τἀμὰ πάντα συνθείς, Eur. Suppl. 1126. σ. ὅπλα ἐν τῷ ναῷ, Xen. Hell. 2, 3, 20., ἐν ἅλῳ σῖτον, Plut. mor. p. 774. F., τὰ λείψανα εἰς ὑδρίαν, id. Philop. 21. σ. πλέον τριῶν ἱματίων, den Todten mitgeben, id. Sol. 21.; met., πάσας συντιθεὶς ψέγει γυναῖκας, Eur. Protes. fr. 3, 1 D. Hec. 1184. Med. 747. ἐν βραχεῖ ξυνθεὶς λόγῳ, kurz zusammenfassend, Soph. El. 673. b) zusammenstellen, -legen, -setzen, σκεύη, Xen. Cyr. 8, 5, 4., ἱμάτια καὶ στρώματα ἀνασείσαι καὶ συνθεῖναι, Xen. oec. 10, 11. σκέλη σ. καὶ ἀνατείνειν, id. cyn. 5, 10., opp. διαιρεῖν, Plat. Soph. p. 252. A. Arist. metaph. 8. p. 190, 20. ξυντιθέμενα ἀλλήλοις καὶ διαιρούμενα, Plat. rep. 10. p. 618. C.; dah. zusammenfügen, verbinden, ἄρθρα στόματος, Eur. Cycl. 625., λίθους, πλίνθους, ξύλα, Thuc. 4, 4. Xen. mem. 3, 1, 7. Paus. 9, 3, 7., χιτῶνας, ὑποδήματα, Xen. Cyr. 8, 2, 5., συλλαβάς, Plat. Crat. p. 425. A., τὸ ζεῦγος, ὃ καλεῖται θῆλυ καὶ ἄῤῥεν, Xen. oec. 7, 18. σ. εἴδωλον οὐρανοῦ ἄπο (nach Herm., vulg. ὕπο), ein Bild aus Luft zusammensetzen, Eur. Hel. 34., ζύμωμα ἐξ ὀξέος καὶ ἁλμυροῦ, Plat. Tim. p. 74. C. τὸ ἐκ τῶν νεῶν καὶ τοῦ πεζοῦ πλῆθος συντιθέμενον; Hdt. 7, 184. ἐξ ὧν (συλλαβῶν) τά τε ὀνόματα καὶ τὰ ῥήματα συντίθεται, Plat. Crat. p. 425. A. συντιθέμενα (Ζῆνα καὶ Δία) εἰς ἕν, ebd. p. 396. A. συντεθέντα τὰ μέρη πρὸς ἄλληλα συμφωνεῖν, Diod. 1, 98.; met., κολακεία καὶ διαβολὴ πρὸς τὸ Ἀλεξάνδρου πάθος συντιθεμένη, Luc. calumn. 19.; von eingemachten Früchten, Diosc. 1, 172., ähnl. ὁ διὰ τοῦ σεύτλου συντιθέμενος κλυστήρ, Sever. clyst. p. 15 Dietz. c) überh. verfertigen, zu Stande bringen, schaffen, hervorbringen, bauen, πεντηκοντέρους καὶ τριήρεας, Hdt. 7, 36. αἰθὴρ σ. πυκνὸν νέφος, Eur. fr. Dan. 4, 4 D. σ. τὸ θνητὸν γένος, Plat. Tim. p. 69. D. ὁ συνθείς, der Schöpfer, ebd. p. 33. D. d) in Ordnung legen, geschickt oder künstlich anlegen, anordnen, von Reden u. Schriftwerken: verfassen, darin darlegen, darstellen, schildern, beschreiben, λόγον, Eur. Bacch. 297. Ar. Ran. 1052. Plat. Phaedr. p. 260. B. Plut. mor. p. 164. B., ἐπιτάφιον λόγον, Plat. Menex. p. 236. B., τὰς τέχνας τῶν λόγων, Arist. rhet. 1, 1., ποίησιν, μελῳδίαν, Plat. Phaedr. p. 278. C. legg. 7. p. 812. B., ποιήματα καὶ συγγράμματα, Isocr. p. 16. B., αἴνιγμα, γρίφους, Plat. ap. p. 27. A. Luc. vit. auct. 14., τὰ Ἑλληνικά, Thuc. 1, 97, 2., ἐς ἀεὶ κτῆμα, Luc. hist. conscr. 5. Paus. 1, 9, 8. ἀηδὼν ξυντίθησι παιδὸς μόρον, Aesch. Suppl. 65.; von Plänen, listigen Anschlägen, Ränken u. dgl., anstiften, anzetteln, μύθους ψευδεῖς u. dgl., Plat. rep. 2. p. 377. D. Antiph. p. 142, 22. Dem. p. 277, 5., ψευδεῖς αἰτίας, Dem. p. 778, 22. Isocr. p. 348. A. ἐπιβουλεύσαντες καὶ συνθέντες τὴν κατηγορίαν ἐποιήσαντο, Andoc. p. 1, 32. ὁ συνθεὶς τάδε, der listige Anstifter, Soph. OR. 401. σ. ἀπάτην, πραγματείαν, βούλευμα, Plut. Nic. 26. Them. 12. comp. Dion. 4., πρᾶγμα, Ar. Vesp. 693. Thuc. 8, 68. Luc. Harm. 2. σ. γέλων πολύν, Soph. Ai. 303., δυοῖν ἅμιλλαν, Eur. El. 95., τέχνην, Plat. ep. 7. p. 341. B., ἄτοπον ἐπίταγμα, Plut. mor. p. 151. B., τἄδικα, Eur. Ion 833. Seltener im guten Sinne: mit ordnen, mit besorgen, τὰ ἱερὰ συγχειρουργεῖν καὶ σ., Isae. p. 70, 29.; festsetzen, bestimmen, ὁ συντεθεὶς χρόνος, Plat. Phaedr. p. 254. D. e) zusammenstellen, zusammenrechnen, vergleichen, σ. τό τ' ἀρχαῖον καὶ τὸ πρόσεργον τῶν δέκα ἐτῶν, Dem. p. 819, 2. οὐχ ἓν τίμημα συντιθεὶς ἀλλ' ἕκαστον ἐγγράψας, id. p. 853, 19. σ. τὸ τῆς τροφῆς πλῆθος πρὸς τὸ τῶν τρεφομένων, Plut. Luc. 8. ἅπαντα συνθεὶς τάδ' εἰς ἕν, dies Alles zusammennehmend, erwägend, Eur. Iph. A. 1016. σ. λογισμῷ, folgern, schliessen, Arr. Ind. 34.; mit dem Acc. u. Inf., vermuthen, Pol. 28, 15, 14. f) σ. τί τινι, Einem etw. zustellen, mitgeben, zur Besorgung übergeben, ἐπιστολήν, Pol. 8, 19, 4., Ἀντιπάτρῳ τὰ τούτων ὀστᾶ, id. 5, 10, 4. 28, 18, 3.; auch: etwas verschaffen, zubringen, Λάκωσιν ὁ πόλεμος πολλοὺς συνέθηκε συμμάχους, Diod. 13, 52. 2) Med. συντίθεμαι, eig. sich etw. zusammenstellen, anordnen, ἄριστά τε ἑαυτοῦ καὶ τὰ τῆς πόλεως, Xen. Hell. 6, 1, 17. σ. δύναμιν, sich eine Macht zusammenbringen, Xen. Hell. 4, 8, 20.; bes. a) äussere Eindrücke mit dem innern Wahrnehmungsvermögen in Verbindung bringen, dah. merken, achten, aufmerken, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον, du aber merke auf, Od. 15, 318. 24, 265. vgl. Il. 19, 84. σύνθεο θυμῷ, Od. 15, 27.; mit dem Acc. der Sache: bemerken, beachten, wahrnehmen, bes. durch das Ohr, dah. hören, vernehmen, κλαιούσης ὄπα σύνθετο, Od. 20, 92. ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον, ebd. 17, 153. φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδήν, ebd. 1, 328. σύνθετο θυμῷ βουλήν, Il. 7, 44. (Homer gebraucht das Act. gar nicht, auch vom Med. nur den Aor. 2. ausschliesslich in der eben angeführten Bdtg.) Ὁμήρου τόδε συνθέμενος ῥῆμα, Pind. Pyth. 4, 493.; mit dem Gen., ἐμῆς σύνθεο φωνῆς, Apollinar. psalm. 117, 34. 56. b) festsetzen, verabreden, bestimmen, beschliessen, abs., κάρυξ ἔβαν συνθέμενος, nach Verabredung, Pind. Nem. 4, 122. Hdt. 6, 115. Xen. mem. 2, 6, 26. r. eq. 8, 10. Plat. Crat. p. 433. E. σ. τί, etw. vertragsmässig festsetzen, κοινῇ τάδε, Eur. Bacch. 807., ταῦτα, Ar. Lys. 178. Thuc. 3, 114. 4, 19. 5, 26. Xen. r. Ath. 2, 17., φιλίαν, Xen. An. 2, 5, 8. Luc. Tox. 36., εἰρήνην, Isocr. antid. §. 109. p. 371. Plut. Pelop. 29. σ. ναῦλον, bedingen, Xen. An. 5, 1, 12.; bes. mit Jmdm einen Vertrag schliessen, βασιλεῖ, Thuc. 8, 37. Xen. Ages. 1, 12., μετά τινος, Plut. Pelop. 35. σ. περί τινος πρὸς ἀλλήλους, Diod. 1, 98.; oft σ. τί τινι, etwas mit Einem festsetzen, verabreden, abschliessen, ἐποίεε τάπερ Δαρείῳ συνεθήκατο, Hdt. 3, 157. σ. τινὶ προδοσίην, ξυμμαχίαν, id. 8, 128. Thuc. 1, 115., πᾶσι τοῖς Ἕλλησιν εἰρήνην, mit allen Griechen Frieden schliessen, Plut. Pelop. 20. ἀμφοτέροις νύκτα σ. τὴν αὐτήν, beiden dieselbe Nacht bestimmen, Xen. Cyr. 7, 4, 4. σ. μισθόν τινι, Plat. Gorg. p. 520. C.; eben so σ. τὶ πρός τινα, ὁμαιχμίην πρὸς τὸν Πέρσην, Hdt. 7, 145., πρὸς τὰς συμμαχίδας πόλεις τοῦτο πρῶτον, ἀκολουθεῖν —, Xen. Hell. 6, 3, 7. σ. πρός τινα εἰ-

ρήνην, Paus. 1, 9, 6.; abs., σ. πρὸς τοὺς ἑταίρους, mit ihnen wetten, Plut. Alcib. 8.; mit dem Inf., μισθῷ σ., παρέχειν φωνάν, sich anheischig machen, Pind. Pyth. 11, 64. ξυνετίθετο παρέσεσθαι, Xen. Hell. 3, 5, 6. vgl. Plut. Rom. 19. Alc. 30. Lucull. 35. Hdn. 1, 17, 16. (mit zu ergänzendem Inf., εἰς τὸν (χῶρον) συνεθήκαντο, sc. ἰέναι, Hdt. 9, 53.); mit dem Dat. od. mit πρός τινα u. dem Inf., συνθέμενοι ἡμῖν, τὸν Πέρσην ἀντιώσεσθαι, Hdt. 9, 7. ξ. ἀλλήλοις μήτ' ἀδικεῖν μήτ' ἀδικεῖσθαι, Plat. rep. 2. p. 359. A. Crito p. 32. D. συνθέσθαι πρὸς αὐτοὺς καὶ συμμαχίαν καὶ ἐπιγαμίαν ποιήσασθαι, Dem. p. 291, 4. Arist. pol. 1, 3 (9), 14.; mit ὡς, συνέθετο, ὡς δεῖ ἕκαστα γίγνεσθαι, Xen. Hell. 5, 4, 2. συνετίθεντο, ὡς Χίῳ ἐπιθησόμενοι, ebd. 2, 1, 1. c) συντίθεμαί τινι, ich trete Einem od. einer Sache mit bei, stimme oder pflichte mit bei, wozu man τὴν ψῆφον oder τὴν γνώμην, minder richtig ἑαυτόν zu ergänzen pflegt, συντίθεται τούτοις καὶ Καρκίνος, Lys. b. Harpocr. p. 106, 9 Bekk. vgl. Dion H. jud. Isocr. 18. Paus. 4, 15, 2., παίδων κληδόνι, Call. ep. 1, 14.

συντίκτω, (τίκτω, irr.) mit, zugleich gebären od. zeugen, Aret. p. 123, 40. Procl. par. Ptol. tetr. p. 139. Tzetz. Lyc. 492.

συντίλλω, (τίλλω) zerrupfen, zerpflücken, zerzausen, met., συντιλλέσθω καὶ Πολέμων, Anth. 12, 27, 6.

συντῑμάω, f. ήσω, (τιμάω) 1) zusammen od. gemeinschaftlich mit Andern schätzen. Med., συνετιμήσαντο ὑπὲρ ἐμοῦ ταύτην τὴν εἰσφοράν, sie schätzten meinen Beitrag nach meinem Vermögen, setzten ihn nach meinem Vermögen fest, Dem. p. 815, 19. 838, 26. Pass., an Schätzung od. Werth zunehmen, im Preise steigen, συνετιμήθη τὰ περὶ τὸν σῖτον, Dem. p. 1285, 15. 2) mit oder zugleich ehren, τινά, Lys. p. 189, 40., τινά τινι, mit Jmdm, Apd. b. Schol. Soph. OC. 56. Dav.

συντίμησις, εως, ἡ, Schätzung, Werth, Preis, Levit. 27, 18. 4 Regg. 12, 4. Greg. Nyss. [τῑ]

συντῑμωρέω, (τιμωρέω) mit beistehen oder helfen, τῷ πνεύμονι, Aret. p. 20, 3. 48, 35. 52, 31.

συντῑνάσσω, f. ξω, (τινάσσω) mit, zugleich schütteln, erschüttern, πνεῦμα σ. τὴν γῆν, ἀέρα, Arist. mund. 4, 27. Qu. Sm. 12, 196., τὸ ἐνόν, Plat. mor. p. 1089. E. Soran. obst. p. 46. B.; überh. erregen, σὺν δὲ μάχαν ἐτίναξε, Theocr. 22, 90.

συντίνω, f. ίσω, (τίνω, irr.) mit bezahlen, χρέος τινί, Themist. or. 34. p. 461, 22 Dind. [ῑ]

συντῐταίνω, (τιταίνω) = συντείνω, Hipp. p. 637, 39., τὴν ὑστέρην, Aret. p. 64, 37. ἢν πόδες ξυντιταίνωνται, id. p. 104, 31.

συντῐτράω, f. συντρήσω, bei den Att. gebräuchlichere Nebenform des Praes. συντετραίνω, w. s., (τιτράω, irr.) durchbohren, aushöhlen, τὴν τοῦ ποτοῦ διέξοδον ξυνέτρησαν εἰς τὸν μυελόν, διώρυχα ἐπὶ τὸν τροχόν, Plat. Tim. p. 91. A. Criti. p. 115. D. ἕτερον (μέταλλον) συντρῆσαι εἰς τὰ τῶν πλησίον, im Bergwerke Gänge in die der Nachbarn brechen, Dem. p. 977, 22., wo Schaefer τοῖς εἰς ἕτερον συντρήσασι verm. Pass., durch Oeffnungen od. Gänge in Verbindung stehen, τοὺς τόπους ὑπὸ γῆν εἰς ἀλλήλους συντετρῆσθαι, Plat. Phaed. p. 111. D. Criti. p. 115. E. συντέτρηται ἡ ὄσφρησις τῷ στόματι κατὰ τὸν οὐρανόν, der Geruch steht mit dem Munde durch den Gaumen in Verbindung, Arist. probl. 15, 2. h. an. 3, 3 med. αὐλῶνες πρὸς ἀλλήλους συντετρημένοι, Diod. 3, 19. 44. εἰς τὴν γλῶσσαν ἡ ἀκοὴ συντέτρηται, der Gehörgang ist nach der Zunge zu durchbrochen, er führt in die Zunge, Plut. mor. p. 502. D.

συντῐτρώσκω, (τιτρώσκω, irr.) verwunden, von mehreren Wunden od. von Mehreren, die es thun, Xen. Hell. 3, 1, 18. Diod. 20, 45. Plut. Alcib. 27. Alex. 63. Dio C. 44, 17.

ΣΥΝΤΛΑΩ, (ΤΛΑΩ, irr.) mitertragen, erdulden, συνέτλας, Eur. Alc. 411.

σύντμησις, εως, ἡ, (συντέμνω) = συγκοπή, 1. b., Schol. Pind. Nem. 3, 1.

συντολμάω, f. ήσω, (τολμάω) mit wagen, δεινότερα, Eunap. fr. leg. p. 481 Boiss. vit. soph. p. 99 (496). Suid. s. v. φαιάν.

συντολῠπεύω, (τολυπεύω) mit abspulen, abhaspeln, abweifen; met., gemeinschaftlich vollenden, τὰς μάχας, Nicet. ann. praef. p. 4. A.

συντομεύω, (συντομή) = συντομίζω, abkürzen, verkürzen, Suid. s. v. ἀποσχεδιάσας, Zonar. lex. p. 272. Lobeck Phryn. p. 590.

συντομέω, = das vor., Suid. s. v. κεφαλαίωσον, wo Lobeck συντόμευσον, Bernhardy συντόμισον verm.

συντομή, ἡ, (συντέμνω) Verkürzung, Verminderung, τῆς μισθοφορᾶς, Dio C. 78, 28. 2) der Beschluss, das Decret, Aq. Esaj. 28, 22.

συντομία, ἡ, (σύντομος) Abkürzung, Kürze, λόγων, Plat. Phaedr. p. 267. B. Arist. rhet. 3, 6. Dion. H. rhet. 10, 4. Longin. 42, 1. Diog. L. 7, 59.; kurze, knappe Fassung, von Gesetzen, Lycurg. p. 161, 44.; in der Musik, Ath. 14. p. 638. A.

συντομίζω, (σύντομος) = συντέμνω, abkürzen, Suid. s. v. Phot. p. 160, 1. vgl. συντομέω.

συντόμιον, τὸ, (σύντομος) das abgeschnittene Stückchen, die Marke, Malal. Salmas. Script. hist. Aug. p. 375.

συντομόδᾰκρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) kurz, wenig weinend, Tzetz.

συντομολογία, ἡ, Kürze im Reden, Athanas., von

συντομολόγος, ον, (λέγω) kurz redend, Tzetz.

σύντομος, ον, (συντέμνω) zusammengeschnitten, beschnitten, kurz geschnitten, überh. kurz von Statur, klein, Call. ep. 12, 1. 2) met., abgekürzt, verkürzt, kurz, τὰ σύντομα τῆς ὁδοῦ, Abkürzungen des Wegs, Richtwege, Hdt. 1, 185. 4, 136., u. ohne τῆς ὁδοῦ, Xen. cyn. 5, 17. τὰ ξυντομώτατα, Thuc. 2, 97. ταύτῃ συντομώτατον εἶναι, auf dieser Strasse sey es der kürzeste Weg, Hdt. 7, 121.; eben so ἡ σύντομος, sc. ὁδός, Hdt. 5, 17. Xen. Hell. 7, 2, 13. Arist. gen. an. 4, 4. Plut. Eum. 15. ἡ συντομωτάτη, der kürzeste Weg, Xen. Hell. 7, 5, 21. Cyr. 8, 5, 13.; vollständig, ξύντομος ἀτραπός, Ar. Ran. 123., ὁδός, Diod. 2, 13. Plut. mor. p. 1039. C. συντομωτέρα, συντομωτάτη ὁδός, Xen. Cyr. 1, 6, 22. An. 2, 6, 22. σ. ἐμβολή, ἀνάβασις, παρουσία, Pol. 3, 78, 6. 18, 7, 1. 11, 1, 1. σύντονος καὶ σ. πορεία, Plut. mor. p. 759. D. Clem. Al. paed. 1, 3. p. 103. vgl. Winckelm. Plut. Amat. p. 177. σ. ῥύμη, Philo v. Mos. 3. ξυντομωτάτη διαπολέμησις, Thuc. 7, 42. b) kurz, von Reden, Antworten u. dgl., σ. μῦθος, Aesch. Pers. 698. Eur. Heracl. 784. συντομώτερος ὁ λόγος, Isocr.

p. 32. C. σ. λέξις, γραφή, ἀπόκρισις, Arist. rhet. 3, 12. Dion. H. jud. Thuc. 1. Plut. mor. p. 408. C., σημεῖα, Soph. OR. 710., ἀπόφασις, Diod. 11, 24. συντομωτέρα διάγνωσις, Dion. H. ant. 11, 58. τὸ σύντομον, die Kürze im Ausdruck, Dion. H. cens. script. 3, 1. εἰπὲ σύντομα, Soph. Ant. 446. c) von Menschen: kurz und bündig im Reden, Aeschin. p. 34, 36. συντομώτερος, Sext. Emp. p. 293, 25. d) kurz d. i. rasch erfolgend, eintretend, schnell zum Ziele gelangend, σ. ἡ Νέμεσις, Anth. 12, 12, 2., κόλασις, Diod. 11, 89., πονηρία, Plut. mor. p. 223. D. vgl. Eur. Tro. 1154. — Adv. συντόμως, a) kurz, in kurzer Zeit, sogleich, auf kurzem Wege, eilig, πεύσει σ., Aesch. Eum. 415. σ. σκήπτρῳ τυπείς, Soph. OR. 810. ὑγιὴς ἐγένετο ξ., Hipp. p. 1154. A. 152. C. Xen. Hell. 3, 4, 15. Pol. 8, 18, 7. Diod. 1, 97. Plut. Brut. 52. σ. διώκειν, ὁδεύειν, Jos. ant. 8, 9, 7. Plut. Cleom. 15. Polyaen. 5, 2, 22. σ. πιὼν καθεῦδε, Machon b. Ath. 8. p. 349. A. τρίπους σ. καταλυθείς, Artemon b. Ath. 15. p. 637. C. b) von der Rede: kurz, ohne Umschweife, Aesch. Ag. 629. Eum. 585. Isocr. p. 4. C. 196. B. Dem. p. 161, 11. Aeschin. p. 34, 38. Arist. Plut. ὡς σ. εἰπεῖν, Xen. oec. 12, 19. Plat. Tim. p. 25. E. Comp. συντομώτερον, Isocr. p. 53. D. 195. C. συντομωτέρως, Isae. p. 83, 11. Sup., συντομώτατόν γ᾽ εἰπεῖν, um es auf das Kürzeste zu sagen, Alexis b. Ath. 13. p. 562. B. συντομωτάτως λέξας, Soph. OC. 1579. ὡς ἂν δύνωμαι συντομώτατα διελθεῖν, Isocr. p. 214. A.

συντομουργός, όν, (σύντομος, 'ΕΡΓΩ) kurz, rasch arbeitend, λεπτουργία, Pisid.

συντονέω, (σύντονος) anspannen, Alex. Trall. 8. p. 493. 498. 501.

συντονία, ἡ, (σύντονος) Spannung, Anspannung, συντονίῃ κατὰ τὰς φλέβας, Hipp. p. 401, 29. σ. τοῦ αἰδοίου, Arist. h. a. 5, 2. 6, 29. 2) met., a) geistige Anspannung, σ. τοῦ παθήματος, Plat. Tim. p. 84. E. σ. διανοίας, ψυχῆς πρὸς τὸ καταμαθεῖν, Plat. defin. p. 414. D. 413. D. συντονίαι λυπηραί, Arist. rhet. 1, 11. ἡ συντονίας ἀνάπαυσις, id. Polit. 8, 7, 4. b) Zusammenstimmung, ἡ τῶν οὐρανίων πρὸς τὰ ἐπίγεια σύμπνοια καὶ σ., Diog. L. 7, 140.

συντονολῠδιστί, (Λυδιστί) ἁρμονία, eine Tonart, die auch ὑπερλύδιος hiess, Plat. rep. 3. p. 398. E. Poll. 4, 78 (wo σύντονος λυδιστί steht). Boeckh Pind. 1, 2. p. 237., von

σύντονος, ον, (συντείνω) gespannt, angespannt, angestrafft, angestrengt; dah. kräftig, stark, von allem in hohem Grade Stattfindenden, τὸ σύντονον, die Spannung, das Straffe, von Netzen, Xen. cyn. 6, 7. σ. λύρα, Plut. mor. p. 793. B. συντόνῳ χερὶ λύειν, Soph. Trach. 923. ποδῶν σύντονα δρομήματα, id. Bacch. 1091. σ. ὄρχημα, Poll. 4, 100., πορεία, Pol. 5, 47, 4. Plut. mor. p. 759. D. Crass. 23., ὁδοιπορία, Diod. 17, 32 (nach Wessel., vulg. σύντομος), προσβολή, σπουδή, Pol. 33, 8, 8. Plut. mor. p. 136. B. Hdn. 2, 11, 2. σ. πῦρ, Arist. h. a. 6, 2. σ. πενία, ἀπορία, Plut. Arist. 1. mor. p. 325. C. τὰ σύντονα καὶ σκληρά, id. Dion 10. σ. πόνος, Hipp. p. 155. A. 143. G., βήξ, Aretae. p. 15, 2., κατάῤῥους, Plut. Cleom. 30. συντόνῳ ἠδυβόᾳ αὐλῶν πνεύματι, Eur. Bacch. 126. τῶν μελῶν τὰ σύντονα, Arist. pol. 8, 7, 7. σ. λέξις, Dion. H. de vi Dem. 8. p. 975. σ. μοῦσα, opp. ἀνειμένα, Pratin. b. Ath. 14. p. 624. F. αἱ συντονώτεραι τῶν Μουσῶν, opp. αἱ μαλακώτεραι, Plat. Soph. p. 242. E. σ. ἁρμονίαι, Arist. pol. 8, 7, 10. συντονώτεραι ἁρμονίαι τῆς πολιτείας, opp. ἀνειμέναι καὶ μαλακαί, ebd. 4, 3, 5. συντονωτέρα πολιτεία, ebd. 5, 3, 5. τὸ σύντονον ἄγαν καὶ νόμιμον, Plut. Coriol. 5. b) von geistigen Stimmungen, σ. ἐπιθυμίαι καὶ ἔρωτες, Plat. legg. 5. p. 734. A., ὀργαί, δείματα, Tim. Locr. p. 102. B. 104. C. c) von Menschen: gespannt, sich anstrengend, Arist. eth. 4, 3. Ἔρως ἀνδρεῖος καὶ ἴτης καὶ σ., Plat. conv. p. 203. D.; knapp, genau, περὶ τὴν δίαιταν ἀκριβὴς καὶ σ., Plut. Cat. min. 3. 2) zusammentönend, übereinstimmend, γλώσσῃ σύντονα τοῖς γράμμασιν αὐδᾶν, Eur. Iph. A. 116. — Adv. σύντονα, straff, angespannt, eifrig, scharf, σ. ἕλκειν, Eur. Hipp. 1361.; gew. συντόνως, ἰέναι u. ä., Plat. Tim. p. 88. A. Pol. 5, 7, 6. Plut. Luc., βλέπειν, Plat. Phaedr. p. 253. A., ζῆν, id. rep. 10. p. 619. B., ἐπιμεληθῆναι, id. legg. 6. p. 752. D. rep. 7. p. 539. D., εἰσπράττειν χρήματα, Plut. mor. p. 182. A. σ. σφόδρα πεινῆν, id. mor. p. 690. A. Comp. συντονώτερον, Arist. pol. 5, 8, 2. Plut. Cat. maj. 21. συντονωτέρως, Theophr. vent. 58. Dav.

συντονόω, mit anspannen, mit kräftigen, τὸν σπλῆνα, Alex. Trall. 8. p. 501. 498. 493. 2) mit einerlei Ton od. Accent bezeichnen, Apollon. synt. p. 342, 16. Bekk. An. p. 585, 8.

συντοξεύω, (τοξεύω) zugleich mit dem Bogen schiessen, Eunap. p. 29 (465).

συντορμόω, (τόρμος) durch eingefügte Zapfen verbinden, Philo Belop. p. 75. nach Schneider.

συντορῡνάω, (τορυνάω) zusammenrühren, Philumen. b. Matth. Medd. p. 223.

συντρᾰγῳδέω, f. ήσω, (τραγῳδέω) mit einem zusammen eine Tragödie spielen, überh. etw. Besonderes mit Einem ausführen, Luc. Alex. 12., ἱκεσίαν, Plut. Them. 24. Nic. 5. mor. p. 771. A.

συντρᾱνόω, (τρανόω) mit klar, deutlich machen, Philo t. 2. p. 271, 37.

συντράπεζος, ον, (τράπεζα) mit am Tische, Tischgenosse, φίλος καὶ σ., Xen. An. 1, 9, 31., κύων, Babr. f. 74, 7., βίος, Eur. Andr. 658. [ᾰ]

συντραυλίζω, f. ίσω, (τραυλίζω) mit, zugleich stottern, stammeln od. lallen, τοῖς νηπίοις, Clem. Al. paed. p. 117.

σύντρεις, οἱ, αἱ, σύντρια, τά, (τρεῖς) je drei, drei u. drei zusammen, immer zu dreien, Od. 9, 429. κατὰ σύντρεις γωνίας, Plat. Tim. p. 54. E. Plut. mor. p. 567. B. Luc. enc. Dem. 21. Aristid. t. 1. p. 113. 525. σύντρια ἔθνη, Dio C. 53, 12. Valck. Hdt. 4, 66. Boiss. Schol. Philostr. her. p. 419.

συντρέπω, f. ψω, (τρέπω, irr.) mit, zugleich wenden od. kehren, τὴν γνώμην, Aret. p. 29, 29. Iambl. myst. 6, 4. — Pass., zugleich, mit umgewendet od. verändert werden, τινί, Marc. Ant. 10, 24. Aret. p. 30, 36. 124, 47.; in die Flucht geschlagen werden, Diod. 15, 17., wo Dindorf Reiske's Verm. συνετέτρεπτο aufgenommen hat.

συντρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, irr.) mit, zugleich, zusammen nähren, füttern, aufziehen, erziehen, αὐτοῖς ἡμᾶς, Xen. mem. 4, 3, 6.; überh., zusammen aufziehen und halten, ἵππον, Xen. oec. 5, 5. Pass., zusammen oder mit einander aufwachsen, zusammen leben, sich zusammen gewöhnen, a) von Menschen u. Thieren, συντέθραμμαι προσπόλοισι βασιλέως, Eur. Hel. 1036. συντέτραφθε καὶ συντέταχθε ἐν τῷ αὐτῷ, Xen. Cyr. 6, 4, 14. 1, 3, 2. συνετράφην ἐκείνῳ ἐκ παιδίου, Isae. p. 78, 2. ξυντραφέντες οἱ

παῖδες, Plat. legg. 6. p. 752. C. συντρέφεσθαι καὶ συναγελάζεσθαι τοὺς παῖδας, Plut. Cam. 10. Arist. 2. Diod. 1, 53. ἡ συντραφεῖσα (πῶλος), Eur. Tro. 665. τὰ θηρία τὰ συντρεφόμενα, Xen. Cyr. 2, 1, 28. Arist. h. a. 9, 29. 50. Plut. mor. p. 3. D. 973. D. b) von Sachen, mit einer Pers. od. Sache zusammenwachsen, enge verbunden seyn, Jmdm beiwohnen, οὐδὲ γὰρ αἰδὼς οὐδ' ἔλεος δαπάνῳ κόλλοπι συντρέφεται, Anth. 12, 42, 6. ὁ ἐμπεφυκὼς καὶ συντεθραμμένος αὐτῷ ζῆλος, Plut. Alex. 8. τὸ πάθος ἀπ' ἀρχῆς συντεθραμμένον, id. Arat. 52. Mar. 14.; von Krankheiten, Hipp. p. 306, 24. 307, 23. αἱ νόσοι συντρεφόμεναι τοῖς σώμασιν, Plut. mor. p. 160. B. c) met., mit dem Dat. eines Gegenstandes, an den sich Jem. von früh an gewöhnt od. mit dem Jem. von Jugend an vertraut ist, συντρέφεσθαι ταῖς γεωργικαῖς ἐπιμελείαις, τοῖς μαθήμασι, πονηροῖς ἐθισμοῖς, τυραννίδι, Diod. 1, 74. 2, 29. 60. 11, 72. 2) wie τρέφω, von flüssigen Dingen, gerinnen machen, dick werden lassen, verdicken. Pass., gerinnen; überh. sich zu einer festen Masse bilden, Consistenz gewinnen, entstehen, τὰ ζῷα συντρέφεται, Plat. Phaed. p. 96. B. Tim. p. 75. A.

συντρέχω, f. θρέξομαι, gew. δραμοῦμαι, pf. συνδεδράμηκα, aor. 2 συνέδραμον, (τρέχω, irr.) mit od. ebenfalls laufen, denselben Weg nehmen, Xen. Cyr. 2, 2, 9. τἀνθρώπινον γένος ξυνδεδραμηκὸς γένει εὐχερεστάτῳ, Plat. Polit. p. 266. C. σ. καὶ παρὰ Φερσεφόνην, Anth. 7, 551, 6. 2) zusammenlaufen, zusammenrennen, Xen. An. 5, 7, 4. 7, 6, 6. cyn. 6, 16. Aeschin. p. 9, 15. Luc. Alex. 13., εἰς τὴν ἐκκλησίαν, Lycurg. p. 149, 40., πρός τινα, Plut. Alc. 32. Mar. 29. Pomp. 60.; bes. a) im feindlichen Sinne: im Kampfe zusammentreffen, an einander gerathen, Il. 16, 335. 337 (beidemal im Aor. 2., der auch bei Hdt. herrscht; sonst hat Hom. das Wort nicht). σ. εἰς τὰς χεῖρας, Pol. 2, 33, 5. σ. τινί, ἐπί τινα, Plut. Artax. 7. Pol. 2, 7, 6. b) im freundlichen Sinne: übereinkommen, sich vereinigen, auf Eins hinauslaufen, εἰς τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνέδραμον, Hdt. 1, 53. συντρέχειν τοῖς κριταῖς, sich über die Wahl der Richter vereinbaren, Xen. Cyr. 8, 2, 27. c) überh., übereinstimmen, zusammenpassen, zusammentreffen, zutreffen, εἰ μὴ τέρμα συντρέχοι βίου, Aesch. fr. 286, 2 D. τῇδε τοῦτο σ., Soph. Trach. 295. τοῦ χρόνου τὸ μῆκος, οἱ χρόνοι σ., Eur. Or. 1215. Pol. 4, 2, 2. σ. τινί, mit etw., Soph. Trach. 880. τὰ εἰς ταὐτὸ καιροῦ συνδραμόντα, Plut. mor. p. 717. C. συντρέχει τὰ τοῦ βίου πρός τι, das Leben langt aus zu etwas, Pol. 3, 5, 7. οὐδὲν ὅ τι τῶν δεινῶν ἢ χαλεπῶν οὐκ ἐνταῦθα συνδεδράμηκεν, Isocr. p. 130. B. εἰς ταὐτὸ τὸ δίκαιον καὶ ὁ καιρὸς καὶ τὸ συμφέρον συνδεδράμηκεν, Dem. p. 214, 7. ἡ τοῦ ὄχλου ὁρμὴ σ. εἰς τὸ διάδημα περιθέσθαι, Pol. 4, 48, 10. 8, 17, 6. 6, 48, 4. τὰ πράγματα σ. τινὶ κατὰ τὴν πρόθεσιν, geht von Statten, Pol. 3, 43, 11. σ. ἔνια τῶν λογίων πρὸς τὰς τύχας, Plut. Fab. 4. συντρέχοντα τοῖς πράγμασιν ὀνόματα, Philo v. Mos. 1. ἡ δόξα σ. τινὶ ἀπὸ πολλῶν προσόντων, Plut. Pericl. 8. ἐπωφελῶς ταῖς γυναιξὶν ἡ κάθαρσις σ., Moschion morb. mul. 21. σ. τοῖς ἄλλοις (mit den Andern) τῷ πάθει αὐτοῦ, Luc. Demon. 24. σ. τῇ διαβολῇ, unterstützen, id. d. mer. 10, 4. ὅς ποτε καὶ βασιλῆϊ συνέδραμε, der so glücklich war wie der Perserkönig, Anth. 7, 420, 3. vgl. Meineke del. poet. anth. p. 142. d) zusammenlaufen, einschrumpfen, sich krümmen, wie Haare von der Hitze, Xen. cyn. 10, 17. μὴ ξυνδεδραμήκοιεν οἱ μύες, Hipp. p. 775. C. πλεκτάνη συντρέχει εἰς ἑαυτήν, Plut. mor. p. 978. D. 3) von Gegenständen: zugleich od. zusammen an Einen Ort laufen, sich versammeln, zusammenkommen, ἐξ αἰθρίης τε καὶ νηνεμίης σ. ἐξαπίνης νέφεα, sich zusammenziehen, Hdt. 1, 87. vgl. Plut. Sull. 14. κάθυδρος οὗ κρατὴρ μειλιχίων ποτῶν ῥεύματι συντρέχει, zusammenfliesst, Soph. OC. 160. γραμμαὶ δύο εἰς βάσιν μίαν, Eur. fr. Thes. 7, 12 D.

σύντρησις, εως, ἡ, (συντιτράω) das Durchbohren, das Verbinden durch eine gemeinschaftliche Oeffnung, auch diese Oeffnung selber, σ. τῶν μυκτήρων, Arist. h. a. 1, 16. 2, 17. respir. 16. Diod. exc. p. 521, 71.

σύντρητος, ον, (συντράω) durchbohrt, durch eine gemeinschaftliche Oeffnung verbunden, Suid.

συντριαινόω, (τριαινόω) mit dem Dreizack zusammenrütteln; überh. erschüttern, zertrümmern, στρεπτῷ σιδήρῳ σ. πόλιν, Eur. Herc. f. 946. σ. πάντα, Plat. epm. b. Eust. Il. p. 66, 34.

συντριβή, ἡ, = σύντριψις. ἡ τῶν ὑποπιπτόντων σ., Heliod. 10, 28. ἡ τῶν δραγμάτων σ., Eust. op. p. 154, 58.; met., Zerknirschung, Demüthigung, Proverb. 16, 18., τῆς ψυχῆς, Chrys.

συντριβής, ές, = σύντροφος, mit Jmdm verkehrend, Hesych. 2) an etwas gewöhnt, τινί, Procop. b. Gotth. p. 633. B., von

συντρίβω, f. ψω, (τρίβω) zusammen od. aneinander reiben, φάρμακα ἀλλήλοις, Plut. mor. p. 436. B. σ. τὰ πυρεῖα, die Hölzer zum Feuermachen, Luc. v. hist. 1, 32. 2) zerreiben, zermalmen, zerbrechen, zerschlagen, zerstossen, a) von Gegenständen, σ. χύτραν, σκεύη, λάκκον, Ar. Ach. 284. Plat. Hipp. maj. p. 290. E. Dem. p. 293, 5. 845, 18. Aeschin. p. 9, 8. Plut. mor. p. 174. D., τοῦ τέγους τὸν κέραμον χαλάζαις, Ar. Nub. 1127., τὰ ᾠά, Arist. h. a. 6, 9., ἀσπίδα, τὰ δόρατα, Men. b. Schol. Ar. Ach. 284. Xen. Hell. 3, 4, 14., κλίμακα, Plut. Arat. 33., νέας, Diod. 13, 16. 67. 12, 28., auch σ. τῶν νεῶν, etw. an den Schiffen zerbrechen, Thuc. 4, 11. b) von Personen od. Theilen des menschlichen Körpers: prügeln, gleichs. mit Prügeln abreiben, wie conterere, contundere, zerschlagen, misshandeln, τινά, Eur. Cycl. 705. Luc. rhet. praec. 12., τὸ μέτωπον, τὸ σκέλος, τὸ στόμα, Lys. p. 97, 10. Ael. v. h. 8, 22. Plut. Brut. 9. τὰ παλαιὰ τῶν σωμάτων μέρη συντετρῖφθαι, Plat. rep. 10. p. 611. D. συντετριμμένοι ἄνθρωποι καὶ σκέλη καὶ πλευράς, Xen. An. 4, 7, 4. συντριβόμεθα τὰς κεφαλάς, Lys. p. 98, 7. vgl. Andoc. p. 9, 6. App. b. c. 4, 44.; mit d. Gen., Κρατῖνον συντρῖψαι τῆς κεφαλῆς αὐτῆς, Isocr. p. 381. B., u. im Pass., συνετρίβη τῆς κεφαλῆς, τῶν κρανίων, Ar. Fr. 71. Luc. Char. 5. vgl. Krüger griech. Gramm. §. 47, 15, 6. 3) überh. beschädigen, verderben, zerstören, verwirren, umstürzen, a) von Personen, σ. τοὺς Ἀχαιούς, τοὺς ὄχλους, Pol. 26, 3, 6. 14., τὸ ἔθνος, Diod. 2, 46. δέος σ. τὸν ἄνθρωπον, Plut. mor. p. 165. B.; im Pass., in Gemüthsverwirrung, in Betrübniss od. Angst gerathen, zerknirscht od. gequält seyn, Plut. mor. p. 47. A. συντριβῆναι τῇ διανοίᾳ, τοῖς φρονήμασιν, Pol. 21, 10, 2. Diod. 11, 78., ταῖς ἐλπίσιν, Diod. 4, 66. 16, 59. συντετριμμένος τὴν καρδίαν, ev. Luc. 4, 18. Jac. Ach. Tat. p. 859. b) von Gegenständen, σ. τὴν ἐπίνοιαν, Ar. Vesp. 1050, πλεῖστα καλά, Men. b. Plut. mor. p. 103. D., τοὺς οἴκους, Xen.

oec. 20, 21. ἡ συμφορὰ σ. τὴν ἐλπίδα, Demad. p. 180, 6. καταχλᾶν καὶ σ. τὴν διάνοιαν, Plut. Timol. 7. σ. τοὺς νόμους, Dio Chr. t. 1. p. 683 R.; im Pass., sich an einander reiben, an einander gerathen, auch: sich woran stossen od. Anstoss nehmen, ποῦ συντρίβεται τὸ πρᾶγμα; woran stösst es sich? Dem. p. 142, 22. [ῑ]

συντριηραρχέω, (τριηραρχέω) mit od. zugleich τριήραρχος seyn, τινί, Lys. p. 107, 21. Isocr. p. 382. E. Inscr. Dav.

συντριηράρχημα, ατος, τὸ, der Beitrag Eines der mit Andern zugleich Trierarch ist, Boeckh Urk. über das Seew. S. 209. 484, 91.

συντριήραρχος, ὁ, (τριήραρχος) der mit Andern zugleich od. zusammen einen Dreiruderer ausrüstet od. befehligt, Dem. p. 566, 24. 1145, 23.

συντρίκλινος, ον, (τρίκλινος) der mit an demselben Tische liegt od. sitzt, Corp. inscr. n. 269, 8.

σύντριμμα, ατος, τὸ, (συντρίβω) das Zerriebene, Zerbrochene, Bruch, Quetschung, Contusion, ἐὰν μή τι ἔχῃ σ. τὸ ξύλον, Arist. audib. p. 802, a, 34. σ. χειρὸς ἢ ποδός, Levit. 21, 19. 2) der Anstoss, Unfall, ep. ad Rom. 3, 16.

συντριμμός, ὁ, = σύντριψις, τῶν πλακῶν, Greg. Nyss. Hesych.; met., LXX. KS.

συντριπτικός, ή, όν, (συντρίβω) zum Drükken od. Bedrängen geschickt, geeignet, Eust. op. p. 222, 21.

σύντριχος, ον, (θρίξ) behaart, δέρματα, Schol. Philostr. her. p. 404.

σύντριψ, ῐβος, ὁ, ἡ, (συντρίβω) zerreibend, zerstossend; Name des Hauskobolds, der die Töpfe auf dem Heerde zerschmeisst, ep. Hom. 14, 9. Ueber den Accent s. Lob. par. p. 292.

σύντριψις, εως, ἡ, (συντρίβω) das Zusammen- od. Aneinanderreiben, das Zusammenstossen, met., συντρίβειν τινὰ συντρίψει μεγάλῃ, Josua 10, 10. KS.

συντρομάζω, (τρομάζω) erzittern, σ. τὸ σῶμα, Fabric. cod. pseud. VT. t. 2. p. 94., von

σύντρομος, ον, (τρόμος) erzitternd, KS. Adv. συντρόμως, Eumath. p. 390 Teucb. (v. L. συντόμως).

συντροφέω, (σύντροφος) zugleich ernährt werden, Theophr. c. pl. 3, 5, 2. zw.

Συντρόφη, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 4244, 4.

συντροφία, ἡ, (σύντροφος) die Ernährung od. Erziehung mit od. bei Einem, zugleich od. zusammen mit Einem, gemeinschaftliche Erziehung, Plut. Cat. maj. 20. mor. p. 3. D.; met., ἡ τοῦ ποιητοῦ δόξα καὶ σ. πρὸς ἡμᾶς, Strab. 8. p. 337. b) überh., das Zusammenleben, Gesellschaft, Umgang, Verkehr, Pol. 6, 5, 10. Dion. H. ant. 6, 74., τινός, mit Jmdm, Diod. exc. p. 580, 46 Wess. 2) was zusammen ernährt wird od. zusammen aufwächst, die Brut, πόντος οὐδ' ἰδίης φείσατο συντροφίης, vom Delphin, Anth. 7, 216, 6. Mullach Demetr. Zen. p. 101.

συντροφικός, ή, όν, = das folg., Syntip. narr. p. 123.

σύντροφος, ον, (συντρέφω) mit, zugleich, zusammen gefüttert, genährt, aufgezogen od. erzogen, zusammen aufgewachsen, überh. mit Einem durch Erziehung, Gesellschaft, Umgang od. Gewohnheit verbunden, vertraut, befreundet, theils abs. theils mit dem Gen. od. Dat., a) von Menschen, κλειναί τ' Ἀθῆναι καὶ τὸ σύντροφον γένος, Soph. Ai. 861. τοῖς φονεῦσι σ., Id. El. 1190. οἱ μόθακες σ. Λακεδαιμονίων, Phylarch. b. Ath. 6. p. 271. E. Plut. Cleom. 8. σ. τοῦ βασιλέως, Pol. 5, 9, 4. Diod. 1, 53. Corp. inscr. n. 3810, 5. Κυπρίδι ξ. Διαλλαγή, Ar. Ach. 989. Ἔρως Ζηνοφίλᾳ σ., Anth. 5, 178, 10. σύντροφος ἁρμονίης, μέθας, ebd. 7, 26, 6. 423, 2. τηγάνων σ. μειρακύλλια, Eubul. b. Ath. 3. p. 108. B. σ. ἡλικίας, Corp. inscr. n. 805, 5., φιλοσοφίᾳ καὶ πενίᾳ, Luc. Nigr. 12. 15. Pseudol. 16. merc. cond. 20. συνήθεις καὶ σ. γυμνασίῳ, τῶν νόμων, Plut. mor. p. 130. C. 37. F. Lyc. 16. σ. τῆς τόλμης, εὐδικίης, Pol. 1, 74, 9. Corp. inscr. n. 246, I, 26. ἐν ἀνάγκαις οὐ κάμνει, σύντροφος ὤν, Eur. Iph. T. 1119. b) von Thieren, ξύντροφ' ἀηδοῖ, Ar. Av. 679. καὶ τοῖς θηρίοις πόθος τῶν συντρόφων, Xen. mem. 2, 3, 4. Arist. h. a. 9, 44. σ. κυνίδιον, ὄρνις, Plut. Aem. P. 10. Luc. Lexiph. 6. συνήθη καὶ σύντροφα ταῖς διαίταις, Plut. mor. p. 669. D. c) von Sachen, σ. ὄμμα, ὀργαί, Soph. Phil. 171. Ai. 639., φωνή, μυκηθμός, Ael. n. a. 9, 6. 6, 10., δίαιτα, πένθος, ἀδικήματα, Plut. νοῦσος ἐκ παιδίου σ., Hipp. p. 307, 18. τῶν ξυντρόφων τι, eine von den gewöhnlichen Krankheiten, Thuc. 2, 50. τὸ τῆς φύσεως σύντροφον, Plat. Polit. p. 273. B. τὸ σ. καὶ τὸ καθ' ἡλικίαν, Arist. eth. 8, 12.; mit dem Dat. od. Gen., τῇ Ἑλλάδι πενίη ἀεί κοτε σύντροφός ἐστι, Hdt. 7, 102. κτύπος φωτὸς σ. ὡς τειρομένου του, Soph. Phil. 203. σ. Αἰσχύνῃ βλέμμα, Anth. 12, 99, 4. ᾧ νίκη σύντροφος, Anth. Plan. 363, 4. παισὶ σύντροφον ποιεῖν τὴν μουσικήν, Pol. 4, 20, 7. σῶμα αὐτουργίᾳ καὶ διαίτῃ σώφρονι καὶ στρατείαις σ., Plut. Cat. maj. 1. ὀθόνια χυμῷ ξύντροφα, Hipp. p. 744. C. τὸ κλῆμα τῇ ἀμπέλῳ σ. καὶ συμφυές, Geop. 4, 13, 2.; von Gegenden, σ. θάλασσα, σ. χωρία, Ael. n. a. 9, 57. 59. 2, 43. 2) mit ernährend, ἀὴρ σ. ζωῆς, Xen. mem. 4, 3, 8. (nach dem cod. Meerm.) πνεύματα τοῖς ὕδασι σύντροφα τῶν ἐκ γῆς ἀναβλαστανόντων, Plat. legg. 8. p. 845. D. 3) mit weidend, τῆς ἀγέλης σ., Plat. Polit. p. 267. E. — Adv. συντρόφως, angemessen, übereinstimmend, ἔχειν, Hipp. p. 773. H.

συντροχάζω, (τροχάζω) = das folg., σ. ἐπὶ τὴν θέαν, πρὸς τὸν Πομπήϊον, Plut. Ages. 36. Pomp. 41. Brut. 50.; met., Μελέαγρος Μενιππείαις σ. χάρισιν, Anth. 7, 417, 4.

συντροχάω, (τροχάω) wie συντρέχω, mit, zugleich, zusammen laufen, vom Monde, Maneth. 2, 492.

σύντροχος, ον, (τρέχω) mitlaufend, übereinstimmend, ähnlich, θάνατος, Fabr. b. Graec. t. 6. p. 417. Eust. op. p. 191, 23. Tzetz. hist. 12, 187.

συντρῠγάω, (τρυγάω) mit lesen, miternten, δροσαλλίδα σ. τῇ Ἀμινίῳ (ἀμπέλῳ), Geop. 5, 17, 3.

συντρῠφάω, (τρυφάω) mit od. zugleich schwelgen, schwelgerisch od. weichlich leben, τινί, mit Jmdm, Dio C. 48, 27.

συντρώγω, f. ξομαι, (τρώγω, irr.) mit nagen, mit essen, ἄρτον, Tzetz. hist. 10, 638.

συντυγχάνω, f. —τεύξομαι, aor. 2 συνέτῠχον, (τυγχάνω, irr.) zusammentreffen, zusammenkommen mit Einem, τινί, Einem unterwegs begegnen, im freundl. u. feindl. Sinne, Hdt. 4, 14. Soph. OR. 122. Eur. Ar. Xen. Plat. οὔτ' εἰ φίλος οὔτ' εἰ μὴ φίλος αὐτῷ συντεύξεταί τις, Dem. p. 585, 12. 439, 3. νεκροῖς ἀσπαίρουσι σ., Antiph. p. 119, 38. ἡ σελήνη συντυχοῦσ' ἡμῖν, Ar. Nub. 608. γῆ ξυντυγχάνουσα πυρί, Plat. Tim.

p. 56. D.; auch mit Einem sprechen, sich mit Einem unterreden, Xen. Cyr. 1, 4, 4.; auf etw. kommen od. stossen, bei der Lectüre, Xen. r. eq. 1, 1., *παραγγέλμασι*, Plut. mor. p. 1095. E. *σ. μοίρᾳ ἐχθίονι*, einem feindlicheren Geschick verfallen, Soph. Phil. 683. *οὐκ ἰσοπέδοις θαλάτταις σ.*, Luc. Ner. 4.; selten mit dem Gen., *σ. κακῶν ἀνδρῶν*, Soph. Phil. 320., *ἐναισίου*, id. OC. 1482. *οἱ ξυντυχόντες τοῦ μέσου*, die Mittelbürger, Schol. Thuc. 3, 45. Abs., *ὁ συντυχών*, der Erste der Beste, der Einem begegnet, *κολαζέσθω ὑπὸ τοῦ ξυντυχόντος*, Plat. legg. 6. p. 762. D. *οὐ τὸ συντυχὸν φαίνεταί μοι ἔργον εἶναι*, kein gewöhnliches Werk, Hdt. 1, 51. *πᾶν τὸ συντυχὸν ἡδέως ἤσθιεν*, Alles ohne Auswahl, Xen. Ages. 9, 3. 2) zutreffen, sich zutragen, Einem begegnen od. widerfahren, abs., *εὖ ξυντυχόντων καὶ πόλεως σεσωσμένης*, Aesch. Sept. 274. *πᾶν τὸ συντυχὸν πάθος*, Soph. Ai. 313. *ὁ ξυντυχὼν κίνδυνος*, Thuc. 3, 59.; mit dem Dat., *τὰ κατὰ τὴν θάλασσαν συντυχόντα σφι παθήματα*, Hdt. 8, 136. *τῷ σώματι τὰ συντυγχάνοντα*, Xen. mem. 1, 6, 7. *ὅσα δεῖ χώρᾳ συντυχεῖν*, Plat. legg. 7. p. 409. C. *μεθεῖναι τὰ πράγματα πρὸς τὸ συντυχόν*, dem Zufall Preis geben, Plut. Oth. 9. *εὐλογιστεῖν πρὸς τὰ συντυγχάνοντα*, nach den Umständen, Plut. Oth. 13. *συντυγχάνει* mit folg. Inf., es trägt sich zu, ereignet sich, dass, Thuc. 7, 70. Plut. Lys. 12. Pelop. 18.; mit dem Part., *ἡ οὐσία συντέτευχε τὸν μέσον κατειληφυῖα τόπον*, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1054. C.

συντυμβία, ἡ, das Mitbegrabenseyn, Nicet. Eug., von

σύντυμβος, ον, (*τύμβος*) mitbegraben, Nicet. Eug.

συντυμβωρῠχέω, (*τυμβωρυχέω*) mit, zugleich, zusammen ein Grab graben, Luc. Lexiph. 2.

συντῠπόω, (*τυπόω*) mit bilden, gleichförmig machen, *οἱ περὶ τῶν τοιούτων λόγοι συντυποῦσιν ἑαυτοῖς τὴν ζωήν*, Simplic. Epict. p. 263 (418).

συντῠραννέω, (*τυραννέω*) mit od. zugleich unumschränkt herrschen, tyrannische Gewalt haben od. üben, *τῷ δεσπότῃ σ.*, Strab. 13. p. 610. Jos. ant. 19, 1, 16. Euseb. h. eccl. p. 312.

συντῠραννοκτονέω, (*τυραννοκτονέω*) mit, zugleich, zusammen den od. die Tyrannen tödten, Luc. Tyrann. 7.

συντύραννος, ὁ, (*τύραννος*) Mittyrann, Theilnehmer an gewaltsamer od. unumschränkter Herrschaft, Plut. mor. p. 105. B. [τῠ]

συντῡρευτής, οῦ, ὁ, der Mitkneter; met., der Mitanstifter, *δολοπλοκημάτων*, Byz., von

συντῡρεύω, (*τυρεύω*) = das folg., Theodoret.

συντῡρόω, (*τυρόω*) eig. zusammenkäsen, kom. st. *συγκυκάω*, zusammenrühren, *τὰκ Βοιωτῶν ταῦτα συντυρούμενα*, Ar. Eq. 479.

συντῠφλόω, (*τυφλόω*) mit blind machen oder blenden, Tzetz. hist. 3, 221. 4, 43.

συντύφω, (*τύφω*) mit räuchern, Ael. n. a. 13, 17. zw. [ῡ]

Συντύχη, ἡ, gr. Frauenn., ep. ad Philipp. 4, 2. [τῠ]

συντύχημα, ατος, τὸ, = das folg., Phot. p. 556, 23. Hesych. s. v. *συγκύρημα*. [ῠ]

συντῠχία, ἡ, ion. *συντυχίη*, (*συντυγχάνω*) das Zusammentreffen, Zufall, Begegniss, Ereigniss, Erfolg, Ausgang, *σ. χρυόεσσα*, Pind. Isthm. 1, 54., *ἀγαθή*, Solon fr. 13, 70 Bgk. Theogn. 590. *κατὰ συντυχίαν ἀγαθήν*, Ar. Av. 544. *συντυχίῃ δεινῇ καὶ μεγάλῃ καταλαμβάνει τινά*, Hdt. 3, 43. *συντυχίη τοῖσι μὲν κακὴ ἐγίνετο, τοῖσι δὲ ἡ αὐτὴ αὕτη σύμμαχος*, id. 5, 65. *γενήσεται ὑμῖν πειθομένοις καλὴ ἡ ξ. τῆς ἡμετέρας χρείας*, das Zusammentreffen, die Conjunctur unseres Hülfsgesuches mit anderweitigen Begegnissen, Thuc. 1, 33. *ἐρωτικὴ ξ.*, id. 6, 54. *αἱ ξυντυχίαι*, durch Leidenschaften hervorgerufene Zustände, id. 3, 45. 82. *ὡς ἕκαστος τῆς ξυντυχίας ἔσχεν*, id. 7, 57. *συντυχίῃ χρᾶσθαι*, Hdt. 5, 41. *κατὰ συντυχίην*, zufällig, Hdt. 3, 74. 9, 21. 91. *κατά τινα συντυχίαν*, Pol. 10, 32, 3. *ἀπὸ τοιαύτης ξυντυχίας*, Thuc. 5, 11. *ἅμα τοῦ ἔργου τῇ ξυντυχίᾳ*, mit der gleichzeitig eingetretenen Begebenheit, Thuc. 3, 112. Luc. d. Syr. 32. *σ. γενέσεως, χρείας*, Plut. Coriol. 11. T. Gr. 6. *σ. ἀέρος*, Heraclid. alleg. 11. p. 40.; abs., a) von glücklichen Zufällen od. Begegnissen, Pind. Pyth. 1, 70. *θεῶν ἐπὶ συντυχίαις*, in Folge günstiger Götterfügungen, Soph. Ant. 157. *συντυχίῃ χρᾶσθαι καὶ σοφίῃ*, Hdt. 1, 68. Plut. Sert. 18. Alex. 20. b) von unglücklichen Fügungen, Eur. Tro. 1119. El. 1358. Herc. f. 766. Philoct. fr. 4 D. *συντυχίᾳ χρῆσθαι*, einen Unfall erdulden, Plat. Phaedr. p. 248. C. 2) das Zusammenkommen, die Zusammenkunft, Bekanntschaft, Unterredung, *τὴν συντυχίαν ἀναγνωρισμὸν ποιησάμενοι*, Synes. ep. 100. *φεῦγε συντυχίας ἐπιβλαβεῖς*, KS. Dav.

συντῠχικός, ή, όν, zufällig, Plut. mor. p. 611. A. Euseb. praep. ev. 1, 7. Adv. *—κῶς*, Greg. Nyss.

συνῠβρίζω, (*ὑβρίζω*) mit übermüthig behandeln, *τινά*, Plut. mor. p. 631. F. KS.

συνῡγραίνομαι, Pass., (*ὑγραίνομαι*) mit feucht werden, Gal. t. 2. p. 19, b, 1 Ald.

συνυθλέω, f. *ήσω*, (*ὑθλέω*) zusammen schwatzen, Luc. Lexiph. 14.

συνῠλακτέω, (*ὑλακτέω*) mit, zusammen bellen, Nonn. dion. 3, 175. 36, 196.

σύνῡλος, ον, (*ὕλη*) der mit im Walde ist, KS.

συνῠμεναιόω, (*ὑμεναιόω*) den Hochzeitsgesang mitsingen, Plut. mor. p. 138. B.

συνυμνέω, (*ὑμνέω*) mit od. zusammen singen, *τινί*, mit Jmdm, Clem. Al. protr. 12, 120.; mitbesingen, *τὶ σύν τινι*, Schol. Theocr. 10, 24.

συνυμνῳδός, ὁ, (*ὑμνῳδός*) der mit Hymnen od. Lieder singt, Corp. inscr. n. 3170, 16.

συνυπάγω, f. *ξω*, (*ὑπάγω*, irr.) mit unterziehen, mit unterwerfen. Pass., sich mit unterwerfen, *τινί*, Cyrill. Byz. 2) bei Gramm., mit anknüpfen, anschliessen, Schol. Eur. Or. 741. 852. [ᾰ]

συνυπάκουστέον, Adj. verb. vom folg., man muss mit darunter verstehen, *τοῦτο*, Strab. 9. p. 431. Scholl.

συνυπᾰκούω, f. *σομαι*, (*ὑπακούω*, irr.) mit, zugleich gehorchen od. folgen, *τινί*, Pol. 5, 56, 9., *τινὶ εἴς τι*, id. 26, 1, 2., *πρός τι*, 1, 66, 7., abs., Diod. 18, 19. 2) mit verstehen, Phalar. ep. 131.; bei Gramm., mit darunter verstehen, Epiphan.

συνύπαρκτος, ον, (*συνυπάρχω*) mit oder zugleich vorhanden, Epiphan. Dav.

συνύπαρξις, εως, ἡ, das Mit- od. Zugleichvorhandenseyn, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 199. adv. math. 10, 267.; von der Dreieinigkeit, KS.

συνύπαρχος, ὁ, (*ὕπαρχος*) Mitstatthalter; bei den Römern: Mitpräfect.

συνυπάρχω, (*ὑπάρχω*) mit, zugleich, zusammen seyn, vorhanden seyn od. existiren, Pol. 12,

18, 3. Plut. mor. p. 472. B. σ. τινί, mit Jmdm zugleich daseyn, ἀνθρώποις συνυπάρξαι τὰς τέχνας, Philo mund. 19.

συνῠπᾰτεύω, mit Consul seyn, τινί, mit Jmdm, Plut. Fab. 25. Popl. 1. Dio C. 51, 4., von

συνύπᾰτος, ὁ, (ὕπατος) Mitconsul, Dion. H. ant. 6, 22. Dio C. 78, 14. [ῡ]

συνύπειμι, (ὕπειμι) mit darunter seyn, Ocell. Luc. 3.

συνυπεξούσιος, ον, (ὑπεξούσιος) zugleich mit unter der Gewalt, Theophil. inst. 2, 10, 246.

συνυπερβάλλω, (ὑπερβάλλω, irr.) mit oder zugleich übersetzen, mit od. zugleich übergehen, ἅμα τούτῳ συνυπερέβαλε τὸν Ταῦρον, Pol. 4, 48, 6.

συνῡπηρετέω, (ὑπηρετέω) mit oder zugleich bedienen, aufwarten, helfen, τινί, Plat. legg. 11. p. 934. B. Arist. part. an. 4, 9.

συνυπηχέω, (ὑπηχέω) mit, zugleich dazu tönen od. lärmen, ᾄδοντι αὐτῷ σ. τὰ πάντα, Himer. or. 18, 4., πρός τι, Greg. Nyss.

συνυπνόω, (ὑπνόω) zugleich, mit schlafen, τινί, Epiphan.

συνυποβάλλω, (ὑποβάλλω, irr.) mit od. zugleich darunter werfen od. legen, unterschieben, an die Hand geben, mit dazu geben, Plut. t. 5, 2. p. 694. A. nach Wytt. Clem. Al. str. p. 924, 44. Phot. bibl. p. 181, 35. 189, 11.

συνυπογράφω, f. ψω, (ὑπογράφω) zugleich, mit unterschreiben, Phot. bibl. p. 93, 9., τῷ τόμῳ, ταῖς ψήφοις, Theodoret. — Med., mit beistimmen, Philo t. 2. p. 600, 5. [ᾰ]

συνυποδείκνυμι, f. —δείξω, (ὑποδείκνυμι) mit od. zugleich andeuten, σ. τὰς ὁδοὺς αὐτοῖς, Pol. 3, 48, 7. σ. ὅτι –, πῶς –, Pol. 1, 27, 1. 5, 98, 11.; abs., συνεργεῖν καὶ σ. τινί, Jmdm Mittel u. Wege anzeigen, Pol. 17, 15, 12. Dav.

συνυποδεικτέον, Adj. verb., man muss zugleich andeuten od. angeben, τὴν φύσιν καὶ τάξιν, Pol. 5, 21, 4.

συνυποδέχομαι, (ὑποδέχομαι, irr.) zugleich, mit aufnehmen, τῷ Φόλῳ τὸν Ἡρακλέα, Schol. Theocr. 7, 149.

συνυποδύομαι, (ὑποδύω, irr.) mit od. zugleich hinuntergehen, mit untertauchen; met., ὁ ἀκροατὴς τοῖς ἰδίοις ἐπαίνοις σ., Plut. mor. p. 542. B. 2) sich mit od. zugleich unterziehen, mit od. zugleich unternehmen, τὸν κίνδυνον, id. Brut. 18. [Ueber die Prosodie s. δύω.]

συνυποζεύγνυμι, (ὑποζεύγνυμι) mit unterjochen, mit anspannen, ἑταίρας ὡς ἵππους, Idomen. b. Ath. 12. p. 533. D.

συνυπόκειμαι, (ὑπόκειμαι, irr.) mit zu Grunde liegen, mit vorhanden seyn, Corp. inscr. n. 3063, 12. τοῖς ἀποβαίνουσι σ. τὸ τῆς πόλεως ἔδαφος, Liban. t. 4. p. 38, 3.

συνυποκορίζω u. συνυποκορίζομαι, (ὑποκορίζομαι) scherzhaft verringern, τί, Eust. Il. p. 1283, 43. 1390, 19 (?).

συνυποκουφίζω, (ὑποκουφίζω) mit erleichtern, Greg. Naz.

συνυποκρίνομαι, aor. —εκρίθην, Depon. med., (ὑποκρίνομαι) mit od. zugleich sich verstellen, den Heuchler spielen, τὸ προσποίημα τῷ Μαρίῳ, Plut. Mar. 14. 17. ep. Gal. 2, 13. Harpocrat. s. v. Ἴσχανδρος: mit folg. Inf., συνυπεκρίθη τίθεσθαι φιλίαν, stellte sich mit, als ob –, Pol. 3, 52, 6. συνυποκριθεὶς ὡς ἐμβαλῶν, id. 5, 102, 6. Dav.

συνυπόκρῐσις, εως, ἡ, das sich Mitverstellen, Pol. (?)

συνυπολαμβάνω, (ὑπολαμβάνω, irr.) mit aufnehmen od. unterstützen, Geop. 15, 3, 8.

συνυπολήγω, (ὑπολήγω) mit allmälig aufhören, ablassen, τινί, Phot. b. Mai coll. Vat. t. 9. p. 717, 8.

συνυπονοέω, (ὑπονοέω, irr.) mit od. zugleich darunter verstehen, mit vermuthen, errathen, verstehen, Pol. 4, 24, 2.

συνυποπίπτω, (ὑποπίπτω, irr.) mit, zugleich darunter liegen od. darunter verstanden werden, Sext. Emp. adv. math. 8, 165.

συνυποπτεύω, (ὑποπτεύω) mit od. auch argwöhnen, τὸ γινόμενον, Pol. 14, 4, 8.

συνυπόπτωσις, εως, ἡ, (συνυποπίπτω) das Mitdarunterverstandenwerden, Sext. Emp. adv. math. 8, 174.

συνυποσπάω, (ὑποσπάω) zugleich, mit darunter wegziehen, τὰ σημεῖα συνυπεσπάσθη, Greg. Nyss. [ᾰ]

συνυπόστᾰσις, εως, ἡ, (ὑπόστασις) das Mitbestehen, die Coexistenz, Plotin. p. 695. B. 732. B.

συνυπόστᾰτος, ον, (ὑπόστατος) mit darunter gestellt, mit vorhanden, Epiphan.

συνυποστέλλω, (ὑποστέλλω) 1) mit darunter stellen od. stecken, συνυποσταλεὶς ὑπὸ τειχίον, Max. Tyr. diss. 21, 10. 2) mit od. zugleich verkürzen, τί τινι, Sext. Emp. adv. math. 9, 262.

συνυποστηρίζω, (ὑποστηρίζω) mit unterstützen, σ. ὁ ἕτερος (πούς), Basil. M.

συνυποστρέφω, f. ψω, (ὑποστρέφω) mit umkehren, Byz.

συνυποτάσσω, att. —ττω, f. ξω, (ὑποτάσσω) mit unterordnen. Med., sich mit unterordnen, mit gehorchen, mit nachfolgen, Hesych. s. v. ἀτιμογέλας.

συνυποτίθεμαι, (ὑποτίθημι) mit unterlegen, unterschieben, an die Hand geben, λόγον τινί, Plat. Cat. min. 66. 2) mit annehmen, voraussetzen, μίαν αἴσθησιν, Plat. Ax. p. 370. A. [ῐ]

συνυποτῡπόομαι, (ὑποτυπόω) sich zugleich mit im Bilde darstellen, sich vorstellen, RS.

συνυπουργέω, f. ήσω, (ὑπουργέω) mit dienen od. behülflich seyn, τῷ πατρί, Epiphan., τῇ δεήσει, 2 Cor. 1, 11., τινὶ τὰ πολλά, Luc. bis acc. 17.

συνυποφαίνω, f. φανῶ, (ὑποφαίνω) zugleich od. mit zeigen, sichtbar machen, Phot. bibl. p. 119, 26. — Pass., mit erscheinen, Plut. Ant. 83., wo jetzt nach den Hdschr. συνεπεφαίνετο steht.

συνυποφέρω, (ὑποφέρω, irr.) mit, zugleich darunter tragen, τῷ ἀδελφῷ τὴν τύχην, Schol. Eur. Or. 1.

συνυποφύομαι, (ὑποφύω, irr.) mit od. zugleich darunter wachsen, zu- oder nachwachsen, mit darunter entstehen, σ. τιμωρία, Plut. mor. p. 554. A.

συνυποχωρέω, (ὑποχωρέω) mit od. zugleich zurückgehen, weichen, nachgeben, τὸ κῦμα σ., Plut. mor. p. 248. B.

συνῠφαίνω, aor. συνύφηνα, pf. act. συνύφαγκα, pf. pass. συνύφασμαι, (ὑφαίνω) 1) eig. zusammenweben, verweben, von der Spinne, Arist. h. a. 9, 39. χλαμὺς ᾗ συνύφαντο ἡ πορφύρα, Poll. 7, 48. ἡ συμβολὴ συνυφασμένη, Exod. 28, 28. Med., πλέγμα ἐξ ἀέρος καὶ πυρὸς ξυνυφηνάμενος, Plat. Tim. p. 28. B. 2) met., verbinden, zu Stande bringen, listig anstiften, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφήνω, Od. 13, 303. ὥστε ταῦτα συνυ-

φανθῆναι, dass dies angezettelt wurde, Hdt. 5, 105. τὰ λοιπὰ προςτεκταίνεσθαι καὶ σ., Plut. Lyc. 26.; zusammensetzen, verbinden, ἡ πάντα ξυνυφαίνουσα πολιτική, Plat. Polit. p. 305. E. τὰ συνυφασμένα, vom Neste des Eisvogels, Ael. n. a. 9, 17. θύννοι ἀλλήλοις συνυφασμένοι νήχονται, zusammengefügt, enge an einander geschlossen, ebd. 15, 3.; bes. von der Rede u. Darstellung, ἐξ ὧν δεῖ τὸν λόγον ξυνυφανθῆναι, Plat. Tim. p. 69. A. σ. ὑπόμνημά τι, Luc. h. conscr. 48., ῥυθμούς, Dion. H. c. verb. 18., τὰ μόρια τῆς λέξεως, ebd. 23., γενέσεις καὶ χειρουργίας καὶ τὴν ἄλλην θεραπείαν, zusammen darstellen, Phot. bibl. p. 180, 28., τὸ πᾶν ἓν τῆς ψυχῆς εἶδος, Plut. mor. p. 1025. B., τὰ λεγόμενα τοῖς ἀναγινωσκομένοις, das Gesagte mit dem Gelesenen verweben, in Zusammenhang bringen, Philo v. Mos. 1. — Med., ταῦτα καὶ ἕτερα τοιαῦτα συνυφηνάμενος, Phot. bibl. p. 186, 31. vgl. p. 198, 28. 3) zusammen mit Jmdm weben, Men. b. Mein. com. t. 4. p. 111.

συνυφαιρέομαι, (ὑφαιρέω, irr.) mit wegnehmen, Greg. Nyss.

συνύφανσις, εως, ἡ, (συνυφαίνω) das Zusammenweben, Plat. Polit. p. 310. E. [ῠφ]

συνύφασμα, ατος, τὸ, (συνυφαίνω) das Zusammengewebte, das Geweb, Gloss. [ῠφ]

συνύφειαι, αἱ, (συνυφής) die mit einander verbundenen Stücke von Wachszellen, Honigwaben, auch ἱστοὶ συνυφεῖς, Arist. h. a. 9, 40. Lob. Phryn. p. 497. [ῠφ]

συνῠφή, ἡ, (ὑφή) das Geweb, wie συνύφασμα, ξυνυφὴν ἢ καὶ πλέγμα, Plat. legg. 5. p. 734. E. (Die Bdtg Einschlagefaden hat das Wort nie; denn Plat. legg. 5. p. 734. E. ist die richtige Lesart, τήν τε ἐφυφὴν καὶ τὸν στήμονα, nach Andern auch von Bekker hergestellt.) 2) übertr. von Bauwerken od. Gebäuden, συνυφὴ οἰκήσεων, Plat. epinom. p. 975. C. ἐρωτικὴ σ., Max. Tyr. diss. 26, 5.

συνῠφής, ές, (συνυφαίνω) zusammengewebt, durch ein Gewebe verbunden, λέπος τι σ., Arist. h. a. 9, 37 (wo Bekker ἐπί τι συνυφές liest). ἱστοὶ σ., Wachszellen, ebd. 9, 40.

συνυφίστημι, (ὑφίστημι) mit od. zugleich existiren lassen, τὰς δόξας αὐτῷ σ., Athanas. 2) im Pf. u. Aor. 2. act. u. im Med., mit od. zugleich existiren, τὸ αἴτιον συνυφίσταται τῷ ἀποτελέσματι, Sext. Emp. hyp. 3, 26. 27. adv. math. 8, 273. Julian. or. 4. p. 133. C. u. Spät. b) mit od. zugleich unternehmen od. übernehmen, πάντα αὐτοῖς σ., Pol. 4, 32, 7.

συνυψόω, (ὑψόω) mit od. zugleich erhöhen od. erheben, Clem. Al. str. 6, 10. p. 780.

συνῳδέω, (συνῳδός) zusammen singen oder spielen, μετὰ πειθοῦς συνῳδούσας, Ecphant. b. Stob. fl. 48, 64., wo die Hdschr. συνῳδοίσας u. συνῳδήσας geben u. Gaisford συναδοίσας liest.

συνῳδή, ἡ, (ᾠδή) Gloss., und

συνῳδία, ἡ, dor. συναοιδία, Onatas b. Stob. ecl. t. 1. p. 96 Heer., (συνῳδός) das Zusammensingen od. Zusammenspielen, das Einstimmen in den Gesang, Plat. legg. 8. p. 837. E. Aristid. t. 1. p. 261. Poll. 4, 107. Clem. Al.

συνωδίνω, (ὠδίνω) mit od. zugleich Geburtswehen haben od. gebären. 2) überh., sich mit betrüben über etwas, κακοῖς, Eur. Hel. 727. [ῑ]

συνῳδός, όν, (ᾠδή) mit oder zusammensingend, mitspielend, mitstimmend, übereinklingend, Μοῦσαι, Luc. sacrif. 5., ῥῆμα, Anth. Pl. 226, 3., ἦχος, Dion. H. comp. v. 22. p. 158, 5. 161, 14. συνῳδὸν καὶ συμμελὲς ἀναμέλπων, vom Hahn, Ael. b. Suid. σ. τινί, mit etwas od. zu etw., ὄρνις ἄχεσι σ., Eur. Phoen. 1518. μονοσία θρηνήμασι ξυνῳδά, id. Hel. 174. Or. 133. ξ. κακοῖς, id. Suppl. 73. 2) met., übereinstimmend, λόγος, Plat. Phaed. p. 92. C.; mit dem Dat., ἐμοὶ φρονῶν ξυνῳδά, Ar. Av. 634. τάδ' οἱ ξυνῳδὰ τοῖσιν ἐξηγγελμένοις, Eur. Med. 1007. 269. τὸ πρότερον ἐὸν σ. τῷ Ἠετίωνος, Hdt. 5, 92, 3. συνῳδοὶ τοῖς ἔργοις οἱ λόγοι, Arist. eth. 10, 1. 1, 8. ταῦτα ἀλλήλοισι ξ., Aretae. p. 8, 39. 91, 22. 115, 10. σύμφωνος καὶ σ. ἀπόκρισις ταύτῃ, Plut. mor. p. 6. A. 116. D. 1008. A. συνῳδὰ τούτοις καὶ ἀκόλουθα ἐπιτηδεύειν, Luc. sacrif. 10. φιλοσοφίᾳ σ. διατριβή, id. Nigr. 14.

συνωθέω, f. —ωθήσω und ώσω, pf. pass. συνέωσμαι, aor. pass. συνεώσθην, (ὠθέω, irr.) mit, zugleich, zusammen stossen, drängen, drükken, pressen, von Personen, πόθι ξυνέωσαν ἀελλαι ἡμέας; Ap. Rh. 4, 1251. πολεμίους σ. εἰς τὸ πεδίον, Plut. Sull. 17. Tib. Gr. 5., ἀλλήλους, id. Cat. maj. 14. προςνέοντα σ. ἐπὶ κεφαλὴν εἰς τὸν πόντον, κάτω ἐς τὸν πηλόν, Luc. bis acc. 21. Anach. 1. συνωθεῖσθαι πρὸς τὸν ποταμόν, Pol. 3, 74, 2. τῶν θηρίων πρὸς τὰς τάξεις συνωθουμένων, id. 5, 84, 7.; von Sachen, Plat. Tim. p. 59. E. 85. E. τὸν σῖτον πρὸς τὸν πόλον ὡς εἰς στενώτατον, Xen. oec. 18, 8., τὰ σμικρὰ εἰς τὰ διάκενα, Plat. Tim. p. 58. B. 53. A. 59. A., τὰς ἀτόμους, Plut. mor. p. 722. A. πυκνοῦν καὶ σ. καὶ ἀποθλίβειν τὰ ὑγρά, ebd. p. 954. A., τὸ θερμὸν εἰς μικρόν, Arist. resp. 20., πῦρ εἰς ὀκτάεδρον, Plut. mor. p. 430. C. γραφὴ εἰς ταὐτὸ συνωσθεῖσα ταῖς ἄλλαις, mit den andern auf einen Haufen zusammengepackt, id. Demetr. 22. Met., σ. τινὰ εἰς τὸν ἔρωτα, Luc. Tox. 14., ἐπὶ τὸ στρατεύεσθαι, Aristocles b. Eus. praep. ev. 15. p. 791. B. αἰδοῖ καὶ χρείᾳ συνωθούμενος, Procl. Euclid. 1. p. 35, 13. Dav.

συνώθησις, εως, ἡ, das Mit-, Zugleich-, Zusammenstossen, -drängen, -drücken, Gloss.

συνωθίζω, = συνωθέω, Byz. ἀπὸ τοῦ φόβου συνωθισθείς, Chrys. Dav.

συνωθισμός, οῦ, ὁ, = συνώθησις, Byz.; b. Plat. rep. 7. p. 534. D. f. L. st. συνερίθοις.

συνώμεθα, 1 pl. conj. aor. 2. med. zu συνίημι, Il. 13, 381.

συνωμία, ἡ, (ὦμος) die Zusammenfügung der Schulterblätter, die Stelle wo sie zusammengefügt sind, Pol. 12, 25, 3. Geop. 19, 6, 3. 2) bei Pferden die Verrenkung beider Schulterblätter, Hippiatr.

συνωμίασις, εως, ἡ, = συνωμία, 2., Hippiatr.

συνωμοσία, ἡ, (συνόμνυμι) Vereinigung durch einen Schwur, Verschwörung, Ar. Eq. 476. Thuc. Plut. u. a. ξ. νεωτέρων πραγμάτων καὶ δήμου καταλύσεως, V. zum Umsturze, Thuc. 6, 27. σ. ἐπὶ νεωτερισμῷ, Plut. Alcib. 20. Cat. min. 41. ἡ πρὸς Ἀργείους γενομένη ξ., V. mit den Argivern, Thuc. 5, 83. Pol. 5, 2, 8. οἱ ἐν τῇ ξυνωμοσίᾳ, die Mitverschworenen, Thuc. 8, 49. οἱ ἐκ τῆς συνωμοσίας, Plut. Anton. 12. ξ. καὶ στάσεις, Plat. apol. p. 36. B. ξυνωμοσίας καὶ ἑταιρείας συνάγειν, id. rep. 2. p. 365. D., ποιεῖσθαι, συγκροτεῖν, Pol. 1, 70, 6. Luc. Phalar. pr. 4. Hdn. 7, 1, 11. συνωμοσίαν πράττειν, Plut. Caes. 62. κοινὴν ἀλλήλοις θέντο συνωμοσίην, Anth. 11, 25, 2. ἡ ἐπί τινα σ., Plut. Sert. 26. Brut. 1. ἡ κατά τινος σ., id. Cat. min. 29. τὰς ξυνωμοσίας, αἵπερ ἐτύγχανον οὖσαι ἐπὶ δίκαις καὶ

ἀρχαῖς, ἐπελθών, die Klubbs besuchend, Thuc. 8, 54. vgl. Krüger Dion. H. hist. p. 364, 15. Schoem. ant. jur. publ. p. 350, 3. — Ueber die spätere falsche Schreibweise *συνομοσία* s. Lob. Phryn. p. 704. Dav.

συνωμόσιον, τὸ, die bei einer Verschwörung getroffene Abrede, überh. eidliche Verabredung, Dion. H. ant. 10, 31. Long. 4, 31.

συνωμόσιος, ὁ, der Mitverschworene, Schol. Ar. Av. 1075.

συνωμότης, ου, ὁ, (συνόμνυμι) der sich mit Einem od. Mehreren durch einen Schwur verbunden hat, der Mitverschworne, Soph. OC. 1302. Ar. Vesp. 507. Plat. ep. 7. p. 351. A. Pol. Plut. ἄνδρες ξ., Ar. Eq. 257. οἱ σ. ἐπὶ τῷ Πέρσῃ, wider den Perser, Hdt. 7, 148. Thuc. 6, 57. 8, 73. σ. τινός, Mitverschworener Jmds, Plut. Ant. 2. Sol. 12. σ. τῆς ἐπιβουλῆς τοῦ Ἀντωνίνου, M. zur Nachstellung gegen —, Hdn. 4, 14, 4.; met., ὕπνος πόνος τε κύριοι ξ., Aesch. Eum. 127. Dav.

συνωμοτικός, ή, όν, zur Verschwörung gehörig. Adv., πράττεσθαι συνωμοτικῶς, Plut. mor. p. 813. A.

συνωμότις, ιδος, ἡ, Fem. von συνωμότης, Nicet. ann. 17, 6.

συνώμοτος, ον, (συνόμνυμι) 1) durch einen Schwur vereinigt, verschworen. τὸ συνώμοτον, das Beschworene; dah. das Bündniss, Thuc. 2, 74.; die Verschwörung, Dion. H. ant. 6, 34. Dio C. 37, 39. 2) wozu man sich verschwört, zur Verschwörung gehörig, ἔργον, βούλευμα, Thom. M. p. 346, 6 R., nach welchem das Wort auch 3 End. ist.

συνωνέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (ὠνέομαι, irr.) mit, zugleich, zusammen kaufen, σῖτον, Xen. Hell. 5, 4, 56. Lys. p. 164, 35., γῆν, οἰκίας, Dem. p. 175, 11. 689, 22. Plut. mor. p. 807. B. Sol. 15., θηρία πάμπολλα, Plut. Brut. 21., τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων, Luc. adv. ind. 1., μαθήματα, Plat. Soph. p. 224. B.; von Miethsheeren: in Sold nehmen, ἵππον, Hdt. 1, 27. — Pf. συνεώνημαι in pass. Bdtg, ὁ συνεωνημένος σῖτος, Lys. p. 165, 16.

συνωνή, ἡ, (ὠνή) das Zusammenkaufen, der Aufkauf, bes. der Lebensmittel, Procop. Anecd. 23. p. 172, 2 Or. Io. Laur. mag./3, 70. p. 278.

συνωνητής, οῦ, ὁ, (συνωνέομαι) der Aufkäufer, Gloss.

συνωνητός, ή, όν, (συνωνέομαι) zusammengekauft, aufgekauft, Pandect.

συνωνῠμέω, f. ήσω, (συνώνυμος) gleiche Bedeutung haben, τινί, mit etwas, Ath. 1. p. 11. B. Philo t. 1. p. 304, 29. Clem. Al. paed. 3. p. 304.

συνωνῠμία, ἡ, Gleichheit des Namens od. der Bedeutung, Quint. 8, 3, 16. 9, 3, 45. Aquil. R. 38. p. 180 Ruhnk. Chrys., von

συνώνῠμος, ον, (ὄνομα) von gleichem Namen, von gleicher Bedeutung, Arist. categ. 1. p. 1, a, 6. 5. p. 3, b, 7. met. 1. p. 20, 18. eth. 5, 2.; mit dem Gen., Λακεδαίμονος δὲ γαῖά τις ξυνώνυμος Τροίας τε; Eur. Hel. 495. Philo t. 1. p. 214, 19.; mit dem Dat., ὁ σ. τῇ πόλει ποταμός, Pol. 9, 27, 5. διὰ χερῶν συνωνύμων, Aesch. Suppl. 193 (179)., wo Herm. εὐωνύμων liest. Adv. συνωνύμως, Arist. categ. 5. p. 3, a, 34. Pol. 3, 33, 11. Plut. mor. p. 876. A.

συνωριαστής, οῦ, ὁ, (συνωρίς) der auf einem zweispännigen Wagen fährt, Luc. Zeux. 9.

συνωρίζω, (συνωρίς) zusammenspannen, βοῦς, Ael. n. a. 15, 24. 2) intr., zusammengespannt seyn, τινί, Nic. b. Ath. 15. p. 683. D (vgl. Meineke exerc. in Ath. 2. p. 40). Maneth. 4, 453.; met., ξύναπτε καὶ ξυνωρίζου χέρα, verbinde deine Hand mit meiner, reiche mir die Hand, Eur. Bacch. 198.

συνωρῐκεύομαι, mit einem zweispännigen Wagen fahren, Ar. Nub. 15., von

συνωρίς, ίδος, ἡ, ein Zweigespann, Gespann bes. von zwei Pferden, Eur. Rhes. 987. fr. Scir. 2, 2 Dind. Xen. Plat. u. a. ξ. λόχων, Eur. Phoen. 448. Ar. Nub. 1302. ἕξιππα καὶ τέθριππα καὶ ξ., Poet. b. Eust. Od. p. 1539, 31. σ. πωλική, Luc. Tim. 50. Paus. 10, 7, 3 (8). ξ. πώλων, Paus. 5, 8, 10.; von einem Maulthiergespann, ἀπήνη κατὰ τὴν συνωρίδα ἡμιόνους ἀντὶ ἵππων ἔχουσα, id. 5, 9, 2. ἐλεφάντων ἅρμα καὶ σ., Pol. 31, 3, 11.; übertr., εἰσελαύνειν πολλαῖς συνωρίσι φιλίας καὶ κοινωνίας, Plut. mor. p. 763. F. 2) überh. jedes Paar, τέκνων ξ., Soph. OC. 895. Eur. Med. 1145. Phoen. 1085. Anth. 8, 139. εὔτεκνος ξ., Eur. Phoen. 1618. ἐγὼ καὶ Κάδμος πολιὰ ξ., Eur. Bacch. 324. σοφὴ ξ., Anth. 9, 202, 11. Luc. Philop. 28. σ. δίζυγος ἀνδρῶν, Nonn. par. 1, 139. 20, 52. σ. ἀδελφῶν, Himer. p. 200. Zosim. 1, 8., αὐτοκρατόρων, Themist. or. 6. p. 82. A. ξυνωρὶς τῶνδε (ἰσχύος καὶ δίκης), Aesch. fr. 298 D. δίλογχος ἄτα φοινία ξ., id. Ag. 643. 3) act., das Verbindende, Bande, Fessel, ποδοῖν ξ., id. Cho. 982. 4) ἡ Συνωρίς, a) eine Hetäre, Ath. 13. p. 583. E. b) eine Komödie des Diphilos, id. 6. p. 247. A. c) ein attisches Schiff, Boeckh Seeurk. S. 92. (Wahrsch. wie συνάορος, συνήορος, von ἀείρω, nicht von ἄρω.)

σύνωρος, ον, übereinstimmend, verwandt, Hesych.

σύνωσις, εως, ἡ, (συνωθέω) = συνώθησις, Plat. Tim. p. 62. B. δίωσις καὶ σ., Arist. phys. ascr. 7, 2. p. 243, b, 3. respir. 20. Epicur. b. Diog. L. 10, 106.

συνωφελέω, (ὠφελέω) mit, zugleich nützen od. helfen, mit dem Acc., σ. τὴν γῆν, Xen. oec. 18, 2., ἡμᾶς, τὸν βίον, Sext. Emp. adv. phys. 1, 40. 41. συνωφελεῖσθαι ὑμᾶς οὐκ ἠξίουν, Lys. p. 128, 40. σ. τινὰ εἴς τι, Jmdm zu etw., bei etw. helfen od. nützen, Xen. oec. 2, 14.; selten mit dem Dat., ξυνωφελοῦντά μοι, Soph. Phil. 871.; abs., σ. εἴς τι, Xen. An. 3, 2, 27. oec. 4, 1.

συνωχᾰδόν, Adv., (συνέχω) poet. st. συνοχηδόν, von der Zeit, anhaltend, in Einem fort, nach Andern: alsobald, sogleich, sofort, Hes. th. 690. Qu. Sm. 14, 517. vgl. Apollon. in Bekk. An. p. 609, 30. Lob. Phryn. p. 701.

συνωχριάω, (ὠχριάω) zugleich blass od. bleich werden od. seyn, Theod. Prodr. ep. f. 95.

σνόαι, ῶν, αἱ, (σῦς) Koth, Schmuz, Hesych. zw.

συοβαύβᾰλος, ον, (σῦς, βαυβάω) Schweine einschläfernd; dah. ὁ σ., sc. σταθμός, Schweinestall, Saukobe, Phot. p. 557, 3. Hesych.; met., λόγος συοβαύβαλος, eine Rede od. ein Gesang wie die eines Schweinehirten, der sein Vieh in den Schlaf singt, Cratin. b. Mein. com. t. 1. p. 187. vgl. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 202.

Συοβοιωτοί, ῶν, οἱ, die Sauboeotier, ein Ekelname der Boeotier, Cratin. b. Mein. com. t. 1. p. 225. Vgl. σῦς.

συοβόσιον, τὸ, = συβόσιον, w. s.

συοβόσκης, ου, ὁ, (βόσκω) der Schweinehirt, Hesych. s. v. ὑοβότης.

συοβοσκός, ὁ, = das vor., Gloss.

συοδήλητος, ον, (*δηλέω*) vom Schweine beschädigt od. getödtet, vom Adonis, Aglaias Byz. in Rev. de philol. t. 2. p. 17, 10.

συοθήρας, ου, ὁ, (*θηράω*) Saujäger, Philostr. im. 2, 17. p. 838. 2) *Συοθῆραι*, ῶν, οἱ, die Schweinejäger, ein Gedicht des Stesicheros, Ath. 3. p. 75. D.

συοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (*τρέφω*) Schweine nährend, fütternd, *φορβή*, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 119.

συοκτᾰσία, ἡ, (*κτείνω*) das Tödten od. Schlachten der Schweine, Anth. 7, 421, 12.

συοκτονία, ἡ, = das vor., Dion. Per. 853., von

συοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Schweine tödtend od. schlachtend, Call. Dian. 216. ep. 36, 1. Nonn. dion. 1, 27. 48, 765., *δόρυ*, Tzetz. Lyc. 492.

ΣΥΟΜΑΙ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu *σεύω* abgeleitet werden.

συοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (*πλήσσω*) vom Schwein gestossen, verwundet, *Ἄδωνις*, Pseudocallisth. 12. p. 11 Didot nach C. Müller.

συοτρόφος, ον, (*τρέφω*) Schweine fütternd od. haltend. ὁ σ., = *συβώτης*, Schol. Od. 13, 404.; Schweine nährend, *χώρα*, Joseph. b. jud. 1, 21, 13.

συοφόντης, ου, ὁ, (*φονεύω*) Schweinemörder, Schweinetödter.

συοφόντις, ιδος, ἡ, Fem. von *συοφόντης*, *λόγχαι συοφόντιδες*, Anth. 11, 194, 3.

συοφορβέω, (*συοφορβός*) Schweine füttern, *οἱ ἐκ Κίρκης συοφορβούμενοι*, Longin. 9, 14. Dav.

συοφόρβιον, τὸ, Schweinestall, Arist. h. a. 6, 18. Dion. H. ant. 1, 79. nach dem cod. Vat. 2) Schweineheerde, Hesych. — Die Schreibweise *συοφορβεῖον* ist falsch, Cram. An. t. 2. p. 309, 15. Vgl. auch *συφόρβιον*.

συοφορβός, όν, (*φορβή*, *φέρβω*) Schweine fütternd od. hütend, Pol. 12, 4, 6. Dion. H. ant. 1, 79. 84. nach dem cod. Vat. (vulg. *συφορβοί*) Hesych.

Συπαληττός, ὁ, Demos der kekropischen Phyle in Attika, Steph. B. Lexx. Einw. *Συπαλήττιος*, Boeckh Seeurk. S. 232 a. E. *Συπαλύττιος*, Inscr. b. Meier comm. epigr. n. 13, 5. p. 27. — Die Formen *Συπαλλήτιος*, Isae. p. 79, 20., u. *Συμπαλλητεύς*, έως, Diog. L. 7, 12. sind falsch.

σύρα u. *συρία*, ἡ, ein dickes Oberkleid, Poll. 10, 64. Hesych. Vgl. *σισύρα*.

Σύρα, ἡ, = *Σῦρος*, w. s. [‒ ‒]

Σύρα, ἡ, 1) die Syrierin, Fem. von *Σύρος*, w. s. 2) die Tochter des Archias, Gründers von Syrakus, Choerobosc. zu Theognost. can. p. 751, 10. [⏑ ‒]

Σύραινα, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 4341. c.

Συράκης, ου, ὁ, ein Skythe, Polyaen. 7, 11, 8.

Συρακοί, ῶν, οἱ, ein skythisches Volk, Zenob. 2, 25.

Σῠράκουσαι, ῶν, αἱ, ion. *Συρήκουσαι*, Hdt. 7, 154 sq., *Syrakus*, die grösste, aus fünf Theilen bestehende (Goeller Thuc. 6, 66.) Stadt Sikeliens, Thuc. 6, 3. u. a. — Neben der dor. Form *Συράκοσαι* (Pyth. 2, 1.) gebraucht Pindar noch öfter *Συράκοσσαι*, eben so Theocr. ep. 17, 5. vgl. Ahrens dial. dor. p. 100. Auch im Sing. *Συράκουσα*, ἡ, Steph. B. p. 593, 2 Mein. Diod. 13, 75. 14, 14 (wo aber L. Dindorf *ἡ Συρακοσία* liest). Procop. b. Goth. p. 326. D. Byz. *Συράκουσσα*. Arcad. p. 97, 18., *Συράκοσα* (neben *Συράκοσαι*), Diod. exc. p. 490 sqq. — Adj. *Συρακούσιος*, α, ον, syrakusisch, u. als Subst. ὁ Σ., der Syrakusaner, Dem. p. 506, 17. Arist. u. a.; ion. *Συρηκούσιος*, Hdt. 7, 154. Corp. inscr. n. 5408, 4., poet. *Συρηκόσιος*, Anth. 5, 192.; dor. u. att. *Συρακόσιος*, *Syracosius*, Pind. Eur. b. Plut. Nic. 17. Thuc. Inscr.; auch findet sich *Συρακόσσιος*, von *Συράκοσσαι*, bei Theognost. can. p. 56, 28. u. öfter in den Hdschr., Bekk. Thuc. 3, 86.; ein besonderes Fem. dazu *Συρακοσίς*, ίδος, *γλῶσσα*, hat Nonn. dion. 19, 23.; bei Thuc. 6, 78. ist ὁ *Συρακόσιος* auch collectiv gebraucht. ἡ *Συρακοσία*, das Gebiet von Syrakus, Thuc. 6, 52. (vgl. oben.) *Συρακοσία τράπεζα*, sprüchw. von üppiger Lebensweise, Ar. fr. 3, 2 D. Paroem. t. 1. p. 158. 2. p. 213 Gott. Xen. An. 1, 2, 9. 10, 14. Hell. 1, 1, 18. Dieselbe Form *Συρακόσιος* ist von Bekker im Polyb. nach dem cod. Vat., von Dindorf im Diodor u. von Sintenis im Plutarch (zumeist gegen die Hdschr.) als die ächt attische (Boeckh Sim. Socr. p. XXXI. Bornem. Xen. conv. 2, 1.) überall hergestellt, doch s. Schneider Plat. rep. 3. p. 404. D. — *Συρακόσιος*, ὁ, a) gr. Männern., Ar. Av. 1297. u. das. Schol. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 437. b) Titel einer Komödie des Alexis, Stob. fl. 108, 47. c) ein Hafen auf Corsica, Diod. 5, 13. [ρᾱ]

Σῠρᾱκώ, οῦς, ἡ, 1) ein See bei Syrakus, Steph. B. Göller Thuc. 6, 66. t. 2. p. 196. Lob. par. p. 115. 2) = *Συράκουσαι*, Epicharm. fr. 166 Ahr.

σύρβᾰ, Adv., lärmend, mit Geräusch, Phot. p. 557, 7. Hesych. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 241. Lob. elem. p. 324. Vgl. *τύρβα*.

σύρβη, ἡ, ion. u. gemeine Form st. des att. *τύρβη*, Lärm, Geräusch, Verwirrung, *turba*, Lexx. 2) = *αὐλοθήκη*, Hesych. Dav.

συρβηνεύς, έως, ὁ, lärmend, geräuschvoll, *turbulentus*, Cratin. b. Hesych. Meineke com. t. 1. p. 67. *συρβηνέων χορός*, Ath. 15. p. 669. B. 671. C. 697. F.

συρβηνός, όν, = das vor., *χορός*, Zenob. 6, 1. Et. M. p. 736, 23. Lob. path. p. 192.; doch s. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 241.

Συργάστης, ου, ὁ, Beiname des Zeus auf bithyn. Münzen, Eckhel doctr. num. t. 2. p. 438.

σύργαστρος, ὁ, (*σύρω*, *γαστήρ*) eig. *συρόγαστρος*, Schleppbauch, den Bauch auf dem Boden hinziehend, dah. wie *ἑρπετόν*, ein Wurm, eine Schlange, Anth. 15, 26, 14. Lob. elem. p. 314. 2) met., ein gemeiner Mensch, ein Tagelöhner, Alciphr. 3, 18. 19. b) = *ὑοφορβός*, Et. M. p. 736, 25. Phot. p. 557, 14. Vgl. das folg.

συργάστωρ, ορος, ὁ, = das vor., 2., Alciphr. 3, 63., wo Meineke *συργάστρῳ* hergestellt hat. Hesych. erklärt das Wort durch *συοφορβός*.

Σύργις, ὁ, ein Fluss in Skythien, Hdt. 4, 123 (mit der v. L. *Ὕργις*).

σύρδην, Adv., (*σύρω*) fortziehend, mit Gewalt od. Ungestüm fortreissend, zugweis, ruckweis, Aesch. Pers. 54. Eur. Rhes. 58.

σύρη, ἡ, (*σύρω*) das Zusammengeschleppte, dah. Masse, Menge, Haufe, *σύρη· πλῆθος*, Hesych. Dav. *πασσυρί*.

συρία, ἡ, s. *σύρα*.

Συρία, ἡ, 1) eine der kykladischen Inseln,

sonst *Σῦρος* gen., w. s. 2) die Landschaft *Syrien*, s. *Σύρος*.

Συριανός, ὁ, spät. gr. Männern., Suid.

Συριάρχης, ου, ὁ, (*Συρία*, *ἄρχω*) der Vorsteher der Provinz Syrien, Byz. Dav.

Συριαρχία, ἡ, das Amt eines *Συριάρχης*, Byz.

συριγγέμβολος, ὁ, = *συριγγοέμβολος*, w. s.

συριγγιακός, ή, όν, (*σῦριγξ*) rohrartig, *καυτήρ*, Byz.

συριγγίας, οῦ, ὁ, (*σῦριγξ*) *κάλαμος*, eine ganz hohle Rohrart, Theophr. h. pl. 4, 11, 10. Diosc. 1, 115. Geop. 2, 6, 23.

συριγγίδιον, τὸ, Demin. von *σῦριγξ*, = das folg., Heron spir. p. 170. A. [ῐδ]

συρίγγιον, τὸ, Demin. von *σῦριγξ*, kleine Röhre, kleines Rohr, Röhrchen, Plut. mor. p. 456. A. Heron spir. p. 169. A. u. öft. 2) am Rade das Loch, worin sich die Axe dreht, Hesych. 3) kleines, hohles Geschwür, Fistel, Hipp. p. 1201. E.

συριγγίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. Adj. von *σῦριγξ*, rohrartig, *σ. κασία*, Galen. antid. 1, 14. vgl. *σῦριγξ*, 2.

συριγγίτης, ου, ὁ, u. *συριγγῖτις*, ιδος, ἡ, (*σῦριγξ*) eine Art Edelstein, Ideler phys. t. 1. p. 244, 11. Plin. 37, 10, 67. [ῑτ]

συριγγοέμβολος, ὁ, (*σῦριγξ*, *ἔμβολος*) ein unterirdischer Gang zum Wasserleiten, Eust. Il. p. 1189, 49., auch *συριγγέμβολος* geschr.

συριγγοτόμιον, τὸ, ein kleines Messer, die Fistel damit zu schneiden, *syringotomium*, Veget. vet. 2, 27., von

συριγγοτόμος, ον, (*σῦριγξ*, *τέμνω*) die Fistel schneidend, dazu eingerichtet, *σπάθιον*, Paul. Aeg. 6, 78., u. abs. *τὸ συριγγοτόμον*, = das vor., Gal. t. 10. p. 140. Oribas. p. 23, 15 Mai.

συριγγόφωνος, ον, (*φωνή*) wie eine Flöte tönend, Caesar. quaest. 78.

συριγγόω, f. *ώσω*, (*σῦριγξ*) zur Röhre machen, wie eine Röhre durchführen, *φλέβα*, Hipp. p. 277, 55. 279, 17. b) einen Ort oder Gegenstand wie eine Röhre aushöhlen, *τὸν σφιγκτῆρα*, Paul. Aeg. 6, 28. *σεσυριγγωμένος τόπος*, Diod. exc. p. 521, 11. 2) Pass., hohl werden; bes. ein hohles Geschwür, eine Fistel werden, Hipp. p. 43, 7. 883. D.

συριγγώδης, ες, (*σῦριγξ*, *εἶδος*) röhren- od. fistelartig, *κασία*. 2) mit vielen Röhren od. Höhlungen; bes. hohle Geschwüre od. Fisteln habend, *ὀστέα*, Hipp. p. 1153. A. vgl. p. 1210. D. 1222. D., *κοιλότης*, Oribas. p. 196, 5., *ἕλκος*, Euseb. h. eccl. 8, 16.

συρίγγωμα, ατος, τὸ, (*συριγγόω*) ein hohles Geschwür, eine Fistel, Boiss. An. t. 1. p. 234.

συρίγγωσις, εως, ἡ, das Hohlwerden, das Ansetzen einer Fistel, Antyll. b. Oribas. p. 16 Mai.

συριγκτής, οῦ, ὁ, = *συρικτής*, s. *συριστής*.

σύριγμα, ατος, τὸ, (*συρίττω*) das Gepfiffene, der Pfiff, der Ton der Pfeife, Eur. Bacch. 952. Ar. Av. 554. Long. 2, 35. Poll. 4, 83.; met., das Pfeifen od. Blasen, *ἀνέμων*, Orph. h. 33, 25., *τοῦ πνεύματος*, Dion. H. comp. v. 14. *συρίγματα ἀμφότερα, τὸ πολεμικὸν καὶ τὸ εἰρηνικόν*, Long. 2, 30., wo man jetzt *συρίσματα* schreibt. [ῡ] Dav.

συριγμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) dem Ton der Pfeife ähnlich, *ἦχος*, Cass. probl. 82.

συριγμός, ὁ, (*συρίττω*) das Pfeifen, das Spielen auf der Pfeife, der Ton derselben. 2) jeder pfeifende, schwirrende, schnurrende Ton, *stridor*, vom Zischen der Schlangen, Arist. h. a. 4, 9. Diod. 3, 36. Strab. 9. p. 422., vom Geschrei des Elephanten, Arr. An. 5, 17, 12. *σ. κάλων*, das Schnurren von der Rolle ablaufender Seile, Dion. H. comp. v. 16.; der Laut des *Σ*, der Zischlaut, ebd. 14.; das Klingen der Ohren, Ohrenbrausen, Ohrensausen, Diosc. 2, 96. Alex. Trall. 3. p. 171. 3) das Auszischen, Auspfeifen, Xen. conv. 6, 5. Pol. 30, 20, 6. Plut. Cic. 13. mor. p. 813. F.

σῦριγξ, ιγγος, ἡ, *jede Röhre*, jeder röhrenartig ausgehöhlte Körper, z. B. vom Elephantenrüssel, Aret. p. 68, 28.; bes. 1) *die Pfeife* oder *Flöte*, bes. die *Hirten-* od. *Pansflöte*, die aus mehreren neben einander verbundenen, stufenweis abnehmenden Röhren von ungleicher Länge und Dicke bestand, unterschieden von *αὐλός*, *πλαγίαυλος*, *δόναξ*, Il. 10, 13. 18, 526. h. Merc. 509. Hes. sc. 278. Theocr. 20, 28. Soph. Phil. 213. Eur. Ar. Plat. conv. p. 215. B. rep. 3. p. 397. A. Arist. u. a. Voss Virg. ecl. 2, 33. 37. b) das Mundstück, welches auf die Flöte (*αὐλός*) aufgesteckt den Ton der Syrinx hervorruft, *σύριγγα ἐπιθεῖναι ἐπὶ τὸν αὐλόν*, Plut. mor. p. 1138. A. vgl. 1096. A. c) das Blasen od. Pfeifen auf der Syrinx, *κηλοῦνται ἔλαφοι καὶ ἵπποι σύριγξι καὶ αὐλοῖς*, Plut. mor. p. 961. E. vgl. p. 713. B. d) = *συριγμός*, aa) das Auspfeifen, Auszischen, Plat. legg. 3. p. 700. E. bb) der letzte Theil des *νόμος Πυθικός*, in welchem das Todesröcheln der Schlange nachgeahmt wurde, Strab. 9. p. 421. 2) die hohle Schaale des Kasiastrauches (*κασία συριγγίς*), auch *κασία σῦριγξ* genannt, Androm. b. Gal. antid. 1, 14. *σῦριγξ τῆς κασίας*, Actuar. meth. met. 5, 2. Vgl. *κασία*. 3) *verschiedene hohle Geräthschaften*, als a) Behälter des Speers, Il. 19, 387., sonst *δορατοθήκη*. b) die Büchse am Rade, Aesch. Sept. 205. Suppl. 181. Soph. El. 721. Eur. Hipp. 1234. Iph. A. 230. *σ. ὑπαξόνιος*, Call. lav. 14. c) die Höhlung der Thürangel, Parmenid. fr. 19. d) ein Theil an den geradschiessenden Wurfmaschinen (*εὐθύτονα*), der bei den im Bogen schiessenden (*παλίντονα*) *κλιμακίς* hiess, Heron Belop. p. 135. D. 4) *jeder hohle Gang*, als a) die Blutader, wie *αὐλός*, Soph. Ai. 1412. Emped. 250 St. Maxim. *καταρχ.* 169. Ap. Rh. 4, 1646 (wo es der Schol. durch *περόνη*, *Schnalle*, erklärt). b) *σύριγγες*, die in die Lunge auslaufenden Enden der Luftröhre, sonst *βρόγχια* u. *ἀορταί*, Poll. 2, 205. Arist. h. a. 1, 17. respir. 15. c) *ἱερὰ σ.*, die Röhre des Wirbelknochens, welche das Mark enthält, sonst *σωλήν*, Poll. 2, 180. d) ein hohles Geschwür, Fistel, Hipp. Diosc. Gal. Plut. u. a. e) eine Höhle, ein unterirdischer Gang, Erdkluft, Mine, sowohl von Natur als durch Kunst angelegt, *cuniculus*, Arist. mund. 4. Pol. 9, 41, 9. 22, 11, 8. Diod.; bes. hiessen *σύριγγες* die unterirdischen Begräbnisshöhlen der ägyptischen Könige bei Theben, Ael. n. a. 6, 43. 16, 14. Paus. 1, 42, 3. Bekk. An. p. 64, 11. Jac. Philostr. im. p. 679. f) eine bedeckte Gallerie zwischen zwei Zimmern od. Gebäuden, Pol. 15, 30, 6. Ath. 5. p. 196. C. 205. D. 5) Propr., *Σῦριγξ*, a) eine Geliebte des Pan, Ovid. b) der Hauptort Hyrkaniens, Pol. 10, 31, 6. (Wahrsch. von *σύρω*.)

σύριγξις, εως, ἡ, das Blasen auf der Syrinx, Schol. Eur. Or. 144. [ῡ] Von

συρίζω, Aesch. Eur. Orph. Hipp. Luc., att. *συρίττω*, Plat. Dem. Aeschin. Arist. Plut. Luc., *συρίσσω*, KS., dor. *συρίσδω*, Theocr., f. *συρί-*

ζομαι, Luc. bis acc. 12. Nigr. 10., συρίσω, Heron spir. p. 194. D.; att. συριῶ, Job 27, 23., aor. ἐσύριξα, Ar. Plut. 689., u. ἐσύριγξα (wie σαλπίγξω von σαλπίζω), Orph. Arg. 993., wo aber Herm. aus Einer Hdschr. σύριξε hergestellt hat, ἐσύρισα, Babr. f. 114, 4. Luc. Harmonid. 2. KS.; (σῦριγξ) *pfeifen*, auf der Syrinx blasen od. spielen, Eur. Ion 501. Theocr. 1, 3. Arist. h. a. 9, 5. Luc. d. d. 20, 6. σ. βάρβαρα, πάνυ κάπυρόν, Eur. Iph. A. 577. Luc. d. d. 22, 3. b) etw. auf der Syrinx blasen od. vortragen, ὑμεναίους, μέλος, Eur. Alc. 576. Luc. bis acc. 12. 2) einen dem Pfeifen ähnlichen Ton hervorbringen, zischen, zischeln, flüstern, von Drachen u. Schlangen, Ar. Plut. 689. Orph. lith. 138. Heron l. l.; vom Wind, Babr. l. l. Ζεὺς πνεύμασι συρίζων, Orph. fr. 28, 14 Herm. εὐναῖα πηδάλια σ., Eur. Iph. T. 430., γλῶττα, zischelt, Plat. Theaet. p. 203. B. τὸ σιαλὸν σ. λεπτόν, Hipp. p. 477, 21.; zuflüstern, zischeln, von Pers., Schol. Il. 10, 502., τινί, KS. b) etw. zischend vorbringen, hören lassen, φιμοὶ σ. βάρβαρον τρόπον, Aesch. Sept. 463. Τυφὼν σ. φόνον, id. Prom. 355. 3) auszischen, auspfeifen, abs., Dem. p. 315, 10. Luc. d. conc. 13. Nigr. 10. Harmon. 2. Alc. 3, 71., τινά, Plat. Ax. p. 368. D. Dem. p. 586, 16. Aeschin. p. 64, 29. 86, 41. Plut. mor. p. 179. A. 795. D. Luc. Nigr. 8. pro im. 29.

Σῠρίζω, (Σύρος) wie ein Syrer reden oder handeln, syrisch gesinnt seyn, Sext. Emp. adv. math. 1, 314. Luc. merc. cond. 10.

Σῠρίη, ἡ, ion. st. Συρία.

Σῠριηγενής, ές, (γένος) aus Syrien gebürtig; dah. überh. syrisch, ἅρμα, Orac. b. Hdt. 7, 140., Εὐφράτης, Orph. lith. 259.

Σῠρίηθεν, Adv., s. Σύρος.

σῡρικτής, οῦ, ὁ, dor. συρικτάς, s. συριστής.

Σύρινθος, ἡ, Stadt auf Kreta, Steph. B.

Σῠριόθεν, Adv., s. Σύρος.

Σύριος, α, ον, 1) von der Insel Syros, s. Σῦρος. [ῡ] 2) von od. aus Syrien, s. Σύρος. [ῠ]

σῡρίσδω, dor. st. συρίζω, w. s.

Σῠρίσκα, ἡ, Frauenn., = Σύρα (vgl. Συρίσκος), Inscr.

συρίσκος, ὁ, ein Fruchtkörbchen, bes. für Feigen, Poll. 7, 174. Hesych. Dasselbe scheint zu seyn σύρισσος, Poll. 10, 129., σύριχος, Alexis b. Ath. 3. p. 76. D., ὑρίσκος, Hesych., ὑρισός, Ar. Fr. 476, 5 D., wo Porson ὑριχοὺς verm., ὑρισσός, Theognost. can. p. 23., ὕρισχος, wofür man im gemeinen Leben auch βρίσχος sagte, Bekk. An. p. 67, 15., das lat. *riscus*, endlich ὑῤῥισπυρίς, Suid., welches die Stammform zu seyn scheint. [ῡ Alex.; ῠ Ar.]

Σῠρίσκος, ὁ, 1) Männername, wie Σύρος, wovon es die Liebkosungsform ist, *Syriscus*, Terent. 2) ein Syrer, Geliebter der Derketo, Tzetz. hist. 9, 503.

σύρισμα, ατος, τὸ, = σύριγμα, vom Winde, Hesych. χειλέων σ., Basil. M. Vgl. σύριγμα. [ῡ]

σῡρισμός, ὁ, = συριγμός, vom Sausen der Lanze, Luc. Anach. 32., der Ohren, Theoph. Nonn.

σύρισσος, ὁ, s. συρίσκος.

σῡρίσσω, s. συρίζω.

σῡριστήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.; adj. σ. δόναξ, Anth. 5, 206, 7.

σῡριστής, οῦ, ὁ, (συρίζω) 1) der Pfeifende, auf der Pfeife Blasende od. Spielende, bes. der die Hirtenflöte (σῦριγξ) spielt, Luc. d. Syr. 43. In der Form συρικτής, Orph. h. 7, 11., dor. συρικτάς, Theocr. 7, 28. 8, 9. 34. Anth. 6, 73, 1.; adj., συρικταὶ ἀκρεμόνες, säuselnd, flüsternd, Anth. 6, 237, 8. συριγκτής, Tzetz. exeg. Il. p. 130, 29. Phot. p. 208, 3. vgl. σαλπιγκτής. 2) der männliche Kranich, wegen seiner gellenden Stimme, Hesych.

Σῠριστί, Adv., (Σύρος) auf Syrisch, in syrischer Art od. Sprache, Xen. Cyr. 7, 5, 11. Plut. Ant. 46. Luc. Alex. 51.

σῡριστικός, ή, όν, (συριστής) zum Flötenspieler od. Flötenspiel gehörig. ἡ συριστική, sc. τέχνη, die Flötenspielerkunst, Bekk. An. p. 653, 31.

σῡρίττω, f. ίξω, s. συρίζω.

σύριχος, ὁ, s. συρίσκος.

συρκάζω, s. das folg.

συρκίζω, (σύρξ) aeol. st. σαρκάζω, Hesych. Man vermuthet συρκάζω.

σύρμα, ατος, τὸ, (σύρω) Alles was gezogen, nachgezogen oder nachgeschleppt wird, bes. in der Tragödie ein weibliches Kleid mit langer Schleppe, Schleppkleid, Talar, Poll. 7, 67. Cram. An. Par. 1. p. 19., *syrma*, Martial.; umschreibend σύρμα πλοκάμων, lang nachschleppendes od. nachwallendes Haar, Anth. 5, 13, 2. σύρμα τερηδόνος, der sich lang hinschleppende, kriechende Holzwurm, ebd. 12, 190, 3. b) das Schleppen, schleppender Gang, schleppende Bewegung, das Sichfortschleppen, μόσχων, Dionys. b. Apoll. 23.; von Schlangen: das Kriechen, das sich Winden, Ael. n. a. 9, 61. Dio Chr. t. 1. p. 193. Phot. p. 328, 25. Auch act., das Fortschleppen, σύρμα Ἀντιγόνης, ein Ort bei Theben, wo Antigone den Leichnam des Polyneikes zum Scheiterhaufen des Eteokles geschleppt haben soll, Paus. 9, 25, 2. 2) das Zusammengeschleppte, Zusammengekehrte, -gefegte, -gewehte, -geworfene, Abfall, Unrath, Unreinigkeit, Schmuz, Koth, Kehricht, Gemüll, Spreu, Stroh, Stoppeln u. dgl., *quisquiliae*, Hipp. p. 1133. C. Heraclit. b. Arist. eth. 10, 5. Diosc. 5, 85. 3) in der Tonkunst, das Ziehen od. Schleifen der Töne, Ptol. harm. 2, 12.

συρμαία, ἡ, ion. συρμαίη, (συρμός) eig. Fem. eines Adj. συρμαῖος, α, ον, das Purgiren betreffend; dah. συρμαία, sc. βοτάνη, eine Brech- od. Purgirpflanze; so hiess nach Erotian. s. v. der lange Rettig (ἐπιμήκης ῥαφανίς), den die Aegypter als Nahrungsmittel gebrauchten, Ar. Fr. 1254. Hdt. 2, 125. Diod. 1, 64., und dessen Saft mit Salzwasser vermengt (Didym. b. Schol. Ar. l. l.) sie als Purgirmittel für Lebende wie für Leichname gebrauchten, Hdt. 2, 88. Didym. l. l., daher das ägypt. Volk bei Ar. Thesm. 857. μελανοσυρμαῖος λεώς heisst. Auch benutzten die Aerzte den Saft als medicinische Ingredienz, Hipp. p. 626, 37. 39. Galen. vgl. συρμαϊσμός. 2) nach Hesych. auch ein Essen aus Honig u. Fett (od. Weizenmehl, στέαρ), das bei einem eben so genannten Wettkampf als Preis diente. Dav.

συρμαΐζω, ein Purgirmittel gebrauchen, den Leib damit reinigen, Hdt. 2, 77. Ael. n. a. 5, 46.

συρμαιογρᾰφέω, (γράφω) in gezogenen oder geschwungenen Zügen, mit Uncialen schreiben, Theod. Stud. (Von einem Adj. συρμαῖος, *gezogen*, gebildet.)

Συρμαῖον, τὸ, ein Landstrich der Nabatäer, Steph. Byz.

συρμαῖος, α, ον, (σύρω, σύρμα) schleppend, ziehend, fegend; geschleppt, gezogen, gewunden. S. συρμαία u. συρμαιογραφέω a. E.

συρμαιοπώλης, ου, ὁ, (συρμαία, πωλέω) der Pflanzen zu Brech- od. Purgirmitteln verkauft, Ar. fr. 262 D.

συρμαϊσμός, ὁ, (συρμαΐζω) der Gebrauch eines Brech- od. Purgirmittels, die Reinigung des Leibes dadurch, ἐμέειν ἀπὸ συρμαϊσμοῦ, Hipp. p. 805. H.

συρμάς, άδος, ἡ, (σύρω) = σύρμα, 2., das Zusammengeschleppte, -gefegte, -gewehte, -geworfene, überh. das in Masse Zu- oder Herabströmende, Fluth, Guss, Masse u. dgl., σ. ἀμβροσίας, νέκταρος, Eust. ep. p. 309, 45. Byz., μέλανος, Io. Diac. zu Hes. sc. 139., χιόνος, Byz., auch abs. συρμάδες, vom Schnee, Pisid. b. Suid. s. v. συμφορά, von den Strahlen, Anon. b. Walz rhett. t. 3. p. 579, 10.; met., σ. χαρίτων, Byz. Ueberall nur im Plur.

Συρμάται, ῶν, οἱ, eine Völkerschaft am Don, identisch mit Σαρμάται (s. Σαρμάτης), Scylax p. 30. Eudox. b. Steph. B.

συρμάτικός, ή, όν, (σύρμα) = συρμαῖος, bes. schleppenden Ganges; *syrmaticum jumentum* — *a tragoedorum palliis, quae trahuntur, dicitur,* Veget. 5, 21, 1.

συρμάτίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., zusammenfegend, στρατιά, Hesych.

συρμάτῖτις, ιδος, ἡ, (σύρμα) κόπρος, der aus Kehrigt od. Unterstreu bereitete Mist, Theophr. h. pl. 2, 7, 4. 7, 5, 1.

συρμεύομαι, Depon., (συρμός) eig. den Kehricht zusammenfegen; met., undeutlich u. durcheinander reden, Hesych. nach Alberti (der Cod. hat ξυρμεύεσθαι).

συρμή, ἡ, (σύρω) = συρμός, Schol. Luc. Hermotim. 79.

συρμιστήρ, ῆρος, ὁ, (wie von συρμίζω) Zusammenfeger, bes. der Holz zusammenfegt od. sammelt; nach Hesych. = ξυλοπώλης, der Holzreisig verkauft.

συρμός, ὁ, (σύρω) das Ziehen, Zerren, Antyll. in Matth. Medd. p. 144, 10. 2) das gewaltsame od. mächtige Fortziehen, Reissen, Stossen, reissend schnelle Bewegung, der heftige, mit fortreissende Andrang, Wucht, Sturz, Guss, Strömung u. dgl., σ. πρηστήρων, Plat. Ax. p. 370. C., ἀνέμων, Anth. 7, 498, 4., Ὠρίωνος, ebd. 395, 3. σ. χαλαζήεις, Hagelsturz, νιφετῶν, Schneegestöber, Anth. 6, 221, 1. 7, 8, 4. Arist. mirab. 142 (130). Diod. 14, 28., δίνης, Philo. 3) das Kriechen oder sich Winden der Schlange, Plut. Ant. 87. 4) das Erbrechen, *vomitus*, die Reinigung u. Ausleerung des Leibes durch Brechen, Nic. al. 256.

Σύρμος, ὁ, ein König der Triballer, Strab. Plut.

Σύρνα, ἡ, 1) Tochter des karischen Königs Damäthos, Steph. B. 2) eine nach ihr benannte Stadt Kariens, id.; bei Paus. 3, 26, 10. u. Phot. bibl. p. 120, 7: Σύρνος.

σύρξ, ἡ, aeol. st. σάρξ, w. s.

Σῦρογενής, ές, (γίγνομαι, γένος) in Syrien geboren, KS.

σῠρομένως, Adv. part. praes. med. von σύρω, = σύρδην, Justin. M.

Σῦρομέτοικος, ὁ, (μέτοικος) Metöke in Syrien, Tzetz. ex. Il. p. 36, 18.

Σῦρομηδία, ἡ, (Μηδία) ein Theil Mediens, Ptol. 6, 2, 8.

σῦροπέρδιξ, ῖκος, ὁ, (πέρδιξ) das syrische Rebhuhn, Ael. n. a. 16, 7.

Σῦρος, ὁ, eine der kykladischen Inseln zwischen Delos u. Paros, Strab. 10. p. 487., b. Hom. Συρίη, Od. 15, 403., später Σύρα genannt, Diog. L. 1, 119. Der Einw. ὁ Σύριος, ebd. 116. 119. [Das sonst lange Ypsilon ist in Συρίη bei Homer u. in Σύριος bei Christod. ecphr. 351. kurz gebraucht.]

Σῦρος, ὁ, 1) *der Syrer*, als Völkername, Soph. fr. 564 D. Hdt. 2, 104. Xen. Cyr. 1, 1, 4. Strab. b) häufiger Sklavenname, Kom. b. Ath. 4. p. 137. D. 176. A. 7. p. 290. B. D. Dem. p. 1127, 25. vgl. Συρίσκος. — Dazu als Fem. ἡ Σύρα, Ar. Fr. 1146. Philem. b. Stob. fl. 116, 17. Theocr. 10, 26. Alc. 3, 28.; auch als Frauenn., s. Σύρα u. Συρίσκα. — Auch adj. Σῦρος, α, ον, syrisch, σταφυλή, Poll. 6, 82., γλῶσσα, φωνή, Byz. — Das Land hiess Συρία, ἡ, ion. Συρίη, *Syrien*, der Theil Vorderasiens vom Taurusgebirge bis nach Aegypten, Koelesyrien, Phönikien und Palästina umfassend, Aesch. Suppl. 6. Hdt. Xen. u. allg.; dah. Συρία ἡ Παλαιστίνη, Palästina, Hdt. 3, 91. 4, 39. Corp. inscr. n. 4029, 2. ἡ Φοινίκη Σ., Phönikien, Diod. 19, 93.; der Theil vom Libanon bis nach Kilikien theilte sich wieder in Κοίλη Συρία vom Libanon bis zum Orontes, und ἡ ἄνω Συρία, vom Orontes bis nach Kilikien, Wess. Diod. 18, 39. Strab. 2. p. 133 a. E. b) in weiterm Sinne umfasste dieser Name die Länder bis an den Tigris, Babylonien, Mesopotamien u. Assyrien mit einschliessend, Plin. 5, 12, 66. Wess. Diod. 2, 3. 53. c) Kappadokien (s. unten Σύριοι, c.), Schol. Ap. Rh. 2, 946. — Die Einw. οἱ Σύριοι, a) *die Syrer*, Dion. P. 904. u. zuw. in Hdschr. fälschlich st. Σύροι. b) *die Assyrier*, Hdt. 7, 63., wozu man auch zuw. die Perser rechnete, Schol. Aesch. Pers. 84. c) *die Kappadokier* od. eine besondere Völkerschaft Kappadokiens, später Λευκόσυροι, w. s., genannt, auch Σύριοι Καππαδόκαι, Hdt. 1, 72. 2, 104. 5, 49.; auch Σύροι, id. 7, 72 (wenn hier nicht Σύριοι herzustellen ist). Strab. 12. p. 544. Schol. Ap. Rh. 2, 946. — Adj. Σύριος, α, ον, a) *syrisch*, ἀγλάϊσμα, λίβανος, μύρον, Aesch. Ag. 1312. Eur. Bacch. 144. Theocr. 15, 114., πόα, eine den Bienen angenehme Pflanze, Arist. h. a. 9, 40., γράμματα, Xen. Cyr. 7, 3, 16., bei Diod. 2, 13. 19, 23. 96. erklärt es Wesseling für *assyrische* Schriftzüge. Σ. πέλαγος, Arist. mund. 3., πύλαι, die kilikische Pforte, der aus Kilikien nach Syrien führende Engpass, Xen. An. 1, 4, 5. Σ. θεά, die syrische Göttin, die zu Hieropolis in Syrien einen prächtigen Tempel hatte, Plut. Luc. Paus. b) *assyrisch*, ἅρμα, Aesch. Pers. 84. (nach dem Schol. *persisch*), γράμματα, s. a. c) *kappadokisch*, στρατός, Pind. b. Strab. 12. p. 544 (fr. 138 Bgk). — Auch Συριακός, ή, όν, θάλασσα, Strab., μύρον, Galen., βοτάνιον, = καδύτας, Theophr. c. pl. 2, 17, 3. — Adv. Συρίηθεν, von od. aus Syrien, Dion. P. 905., u. Συρίοθεν, Ann. Comn. 2) Sohn des Apollo u. der Sinope, Diod. 4, 72. Philosteph. b. Schol. Ap. Rh. 2, 946.; ein Sohn des Agenor, Malal. [⏑⏑]

Σῦροφοίνιξ, ῖκος, ὁ, (Φοίνιξ) der Syrophönike, Luc. d. conc. 4.

Σῦροφοίνισσα, ἡ, Fem. von Συροφοίνιξ, KS.

συῤῥάγή, ἡ, (συῤῥήγνυμι) das Zusammenbrechen, der Zusammenstoss, πολέμου, μάχης, Tzetz.

συῤῥάδιος, α, ον, auch ὑῤῥάδιος, w. s., (σύρω)

verschleppt, verwischt; dah. vermengt, überh. nicht mehr in seiner wahren Gestalt, dah. unächt, verfälscht, Hesych. nach Conj. Lob. path. p. 349. [ᾰ]

συῤῥᾱδιουργέω, (*ῥᾳδιουργέω*) mit Einem einen leichtsinnigen Streich, einen Fehler, ein Versehen od. Verbrechen begehen, ihm dabei helfen, Plut. mor. p. 53. C. Philo t. 2. p. 196, 9.

συῤῥᾶθᾶγέω, (*ῥαθαγέω*) mit, zugleich lärmen. 2) trans., mit Getöse zerbrechen u. fressen, Nic. th. 794.

σύῤῥαξις, *εως*, *ἡ*, (*συῤῥάσσω*) = *σύῤῥηξις*, das Zusammenschlagen, -prallen, -stossen, der Zusammenstoss, Anprall, *σ. φορᾶς*, Plut. Caes. 44., *ὅπλων*, id. mor. p. 339. B. *ἡ τῶν κλυδώνων σ. πρὸς ἀλλήλους*, Arist. mirab. 142 (130).

συῤῥᾰπίζω, (*ῥαπίζω*) zusammenschlagen, -geisseln, fuchteln, Nicet. Eug. 4, 15.

συῤῥαπτός, *ή*, *όν*, u. *σύῤῥαπτος*, *ον*, Adj. verb. von *συῤῥάπτω*, zusammengenäht, zusammengeflickt, Galen. t. 18, 1. p. 773. Arr. Tact. p. 80 Blanc. — Ueber den Accent s. Lob. paral. p. 493.

συῤῥάπτω, f. *ψω*, aor. 2 *συνέῤῥᾰφον*, Nonn., (*ῥάπτω*) zusammennähen, zusammenflicken, *ἐρίφων δέρματα νεύρῳ βοός*, Hes. op. 542. vgl. Arist. h. a. 9, 49. Luc. am. 44., *τὰς ῥαφὰς τῶν ἀγγείων*, Plut. Lys. 16., *πτερὰ περὶ χροΐ*, Qu. Sm. 9, 359 (wo die ep. 3 sing. plqpf. pass. *συνέραπτο* st. *συνέῤῥαπτο*). *σ. τὰ στόματα τῶν ἀνθρώπων*, den Leuten die Mäuler vernähen oder verstopfen, sie zum Schweigen bringen, Plat. Euthyd. p. 303. E.; met., *σ. τὰς ἐπιθυμίας ταῖς ἀπολαύσεσι*, Plut. mor. p. 565. D. *σ. τοιαῦτα ἐπί τινα*, etw. wider Einen schmieden, machiniren, Dio C. 38, 14. 2) anflicken, *σ. τὶ πρός τινα*, Themist. or. 21. p. 252. D., *τινί*, id. 32. p. 363. D. *σ. Βάκχον μηρῷ*, einnähen, Nonn. dion. 7, 152.

συῤῥάσσω, att. *—ττω*, f. *ξω*, (*ῥάσσω*) zusammenprallen, an einander prallen od. anrennen, auf einander losbrechen, heftig zusammengerathen, von Kriegern u. Heeren, Xen. Hell. 7, 5, 16. Dion. H. ant. 5, 38. Plut. Galb. 6., *τινί*, mit Jmdm zusammenrennen, auf Jem. losrennen oder -platzen, Thuc. 8, 96. Xen. Hell. 4, 3, 19. Dion. H. ant. 8, 18. Plut. Pel. 17. *σ. εἰς τὴν μάχην*, Diod. 16, 4.; von Schiffen, Diod. 20, 51.; von Flüssen: mit Gebraus zusammenfliessen, *εἰς ἕνα τόπον*, id. 17, 97.

συῤῥᾰφεύς, *έως*, *ὁ*, (*συῤῥάπτω*) der zusammennäht od. -flickt, Schol. Vict. Ar. Nub. 446.

συῤῥᾰφή, *ἡ*, (*συῤῥάπτω*) das Zusammengenähte od. -geflickte, Oribas. p. 108. 109. 112 Mai.

συῤῥέζω, f. *ξω*, (*ῥέζω*, irr.) mit, zusammen thun oder verrichten, *ὄργια Ῥείῃ*, Anth. app. 164, 4.

συῤῥέμβομαι, defect. Depon., (*ῥέμβω*) mit, zugleich umher schweifen od. irren, Hesych. Mil. clar. vir. p. 35. Proverb. 13, 20. nach cod. Alex.

Σύῤῥεντον, *τὸ*, Stadt in Campanien, *Surrentum*, jetzt *Sorrento*, Anth. 11, 27. Diod. Strab. u. a.; bei Ptol. 3, 1, 7: *Σούρεντον*. Adj. *Συῤῥεντῖνος*, *η*, *ον*, *οἶνος*, Strab. 5. p. 243. Ath. 1. p. 27. B.

συῤῥέπω, (*ῥέπω*) mit, zugleich, zusammen sich neigen od. wenden, *τῇ διανοίᾳ ἐπί τι*, Pol. 3, 38, 5.

σύῤῥευσις, *εως*, *ἡ*, das Zusammenfliessen, der Zusammenfluss, Arist. h. a. 5, 19., von

συῤῥέω, f. *ῥεύσομαι*, aor. *συνεῤῥύην*, Xen. u. a., erst spät *συνέῤῥευσα*, Alex. Trall. 5, 4., pf. *συνεῤῥύηκα*, (*ῥέω*, irr.) zusammenfliessen, *τὸ συῤῥέον ὕδωρ*, Plat. legg. 5. p. 736. B. *τὸ τετηκὸς καὶ συνεῤῥυηκὸς ἀργύριον καὶ χρυσίον*, Pol. 11, 24, 11. *οἱ ποταμοὶ σ. εἰς τοῦτο τὸ χάσμα*, Plat. Phaed. p. 112. A. vgl. p. 109. B. C. Tim. p. 78. D. legg. 5. p. 736. A. 2) met., zusammenströmen, zusammenkommen, von einer grossen Menschenmenge, Hdt. 8, 42. Xen. An. 6, 3, 6., *ἐκ τούτου τοῦ τόπου*, ebd. 4, 2, 19., *εἰς τοῦτο τὸ χωρίον*, 5, 2, 3., *πρός τινα*, Xen. Hell. 2, 3, 18. *οἱ ἐκ τῶν ἄλλων κακουργιῶν συνεῤῥυηκότες*, in Folge anderer Schlechtigkeiten zusammengelaufene Leute, Isocr. p. 168. C. *καὶ ἡ Βιθυνία καὶ ἡ Γαλατία καὶ ἡ Θρᾴκη συνέῤῥει*, Luc. Alex. 18.; von andern Gegenständen, *τόκοι συνεῤῥυηκότες*, aufgelaufene Zinsen, Isae. or. 2. §. 28. *συνεῤῥυηκότα νοσήματα*, Plut. Sull. 13. *τὰ δεῦρο ξυνεῤῥυηκότα*, was sich hierher zusammengezogen hat, Plat. Phaed. p. 110. E. *τὸ παντοδαπὸν σ. εἰς ταὐτό*, id. legg. 4. p. 708. D. *πάντα τὰ χαλεπὰ σ. εἰς τὸ γῆρας*, Xen. apol. 8. 2) mit, zugleich schwimmen, *σ. τῷ ὕδατι κατὰ χοῦν*, mit dem Strome schwimmen, Luc. Hermot. 86.

σύῤῥηγμα, *ατος*, *τὸ*, das Zusammenstossen, Zusammenprallen, *σ. φάλαγγος*, das Zusammenrennen in der Schlacht, Plut. mor. p. 350. E., von

συῤῥήγνυμι, f. *ῥήξω*, pf. pass. *συνέῤῥηγμαι*, aor. pass. *συνεῤῥάγην* [ᾰ]. pf. 2 *συνέῤῥωγα*, (*ῥήγνυμι*) I) trans., 1) zusammenbrechen, -schlagen, -schmettern, zerbrechen, zerschlagen, *σ. ἅπαντα εἰς ἕν*, Ar. Eccl. 674.; met., *κακοῖσι συνέῤῥηκται*, er ist von Leiden gebrochen, vom Unglück geknickt, Od. 8, 137. 2) zusammenbrechen, -platzen, -schmettern, -schlagen machen, *τὴν κεφαλήν*, den Kopf zerschmettern, Plut. Timol. 34. *φιλαρχία σ. πόλεμον*, bringt den Krieg zum Ausbruch, ruft Krieg hervor, Plut. mor. p. 1049. D. II) intr., zusammenbrechen, zusammenstürzen, sich mit Krachen oder Tosen vereinigen, selten im Praes. act., *ποταμοὶ ἄλλοι συῤῥηγνῦσι ἐς τὸν μέγιστον*, Hdt. 1, 80.; gew. im Pass. *συῤῥήγνυμαι*, mit Pf. 2 act. *συνέῤῥωγα*, feindlich zusammengerathen, *αἱ πεζαὶ δυνάμεις συνεῤῥάγησαν*, Plut. Sull. 18. Caes. 45. *συνεῤῥωγέναι*, Dio C. 44, 13., *ἐς τὸν πόλεμον*, id. 48, 28., *πρὸς τοὺς Παρθούς*, 40, 17., *τῷ Κάτλῳ*, Plut. Mar. 26. *κάπρος σ.*, Poll. 5, 94.; von Gegenständen die mit Geräusch verbunden sind: *κραυγὴ συνεῤῥήγνυτο πανταχόθεν*, erhub sich von allen Seiten, Plut. Arat. 21. *πότου νεανικοῦ συῤῥαγέντος*, da das Gelag lebhaft wurde, id. Alex. 50.; von Winden, Poll. 1, 110.; von einem Geschwür, welches platzt, Aretae. p. 127, 56.; bes. von Krieg u. Kampf, welcher losbricht, *πόλεμος ξυνεῤῥώγει*, Thuc. 1, 66., *συῤῥήγνυται*, Aristid. t. 1. p. 216. A., *συνεῤῥάγη*, Plut. Num. 20. Marc. 3. *αἱ ἀπὸ τῶν Καντάβρων ταραχαὶ συῤῥαγεῖσαι Γερμανοῖς*, die über die G. losbrechen, id. mor. p. 322. B. *τὸ τῶν πραγμάτων πλῆθος συνέῤῥωγεν*, ebd. p. 501. A. b) überh., zusammentreffen, sich vereinigen, *δαίμονες συῤῥηγνύμενοι σώμασιν ἀνθρωπίνοις*, Plut. mor. p. 944. D. *τὸ ἐξωτάτω τρῆμα συνεῤῥωγὸς εἰς ταὐτό*, Arist. h. a. 1, 17 a. E. Dav.

σύῤῥηξις, *εως*, *ἡ*, das Zusammenschlagen, -stossen, -prallen, Aretae. p. 128, 32. Theophan. Nonn. t. 2. p. 86., *νεφῶν*, der Zusammenstoss der Wolken, Greg. Nyss.

συῤῥητορεύω, (*ῥητορεύω*) mit Rhetor oder Redner seyn, *τινί*, mit Jmdm, Nicol. Dam. p. 421 Vales.

συῤῥιζόομαι, Pass., (*ῥιζόω*) sich zugleich einwurzeln, mit Wurzeln bekommen, Arist. anim. 2, 4. Luc. v. hist. 1, 8.; met., mit Wurzel fassen, *φόβος*, Chrys. *τιμαὶ συνεῤῥιζώθησαν οἰκιζομένῃ τῇ πόλει*, mit Gründung der Stadt, Themist. or. 14. p. 183. D.

σύῤῥιζος, *ον*, (*ῥίζα*) mit der Wurzel, Eust. Tzetz. Scholl.

συῤῥίπτω, (*ῥίπτω*, irr.) zusammenwerfen, *κώμας μ' σ. εἰς πόλιν*, zu Einer Stadt vereinigen, Diod. 15, 72.

συῤῥοή, *ἡ*, (*συῤῥέω*) das Zusammenfliessen, der Zusammenfluss, Theophr. h. pl. 9, 3, 1. Plut. mor. p. 938. F., *τῶν ἰχώρων*, Plut. Cleom. 39. *σ. δακρυώδης*, Theophr. h. pl. 6, 6, 8. *σ. γῆς*, ebd. 7, 15, 2.

σύῤῥοια, *ἡ*, = das vor., der Zusammenfluss, *τοῦ τε Ἀδόα καὶ Πάδου*, Pol. 2, 32, 2. *ἡ ἐς τὴν γαστέρα ξ. τοῦ πύου*, Aretae. p. 127, 39. *ξύῤῥοια μία, σύμπνοια μία, πάντα συμπαθέα*, Hippocr. b. Alex. Trall. 1. p. 102. C.

συῤῥοιζέω, (*ῥοιζέω*) mit od. zugleich rauschen, krächzen, schreien, Planud. Ovid. met. 13, 608.

σύῤῥοος, *ον*, zsgz. *σύῤῥους*, *ουν*, (*ῥόος*) zusammenfliessend, durch den Fluss od. das Fliessen zusammenhangend, ein Ganzes bildend, *σ. ζῷον*, *πνεῦμα*, Tim. Locr. p. 101. E. 104. A. *σ. τὸ πέλαγος τὸ Ἀτλαντικόν*, Strab. 1. p. 5. vgl. Plut. mor. p. 921. B. *λίμνη σύῤῥους θαλάττῃ*, Pol. 10, 10, 12. vgl. 4, 40, 9.

σύῤῥοος, *ὁ*, zsgz. *σύῤῥους*, (*ῥόος*) = *σύῤῥοια*, der Zusammenfluss, *ὑγρῶν περιττωμάτων*, Arist. h. a. 10, 7 a. E.

σύῤῥῦσις, *εως*, *ἡ*, = *σύῤῥευσις*, *ὄμβρων*, *ὑγρῶν*, *ποταμῶν*, Pol. 9, 43, 5. Diod. 1, 39. Dion. H. comp. v. 16.

συῤῥώννυμι, (*ῥώννυμι*) zugleich, zusammen befestigen od. stärken, Philo t. 1. p. 223, 23.

σύρσις, *εως*, *ἡ*, (*σύρω*) = *συρμός*, das Zerren, Ziehen, Gloss.

σύρτης, *ου*, *ὁ*, (*σύρω*) Seil od. Strick zum Ziehen; dah. = *χαλινός*, Hesych. Man. 5, 172. zw. 2) in der Mechanik, eine Art Kloben, um den ein Seil läuft, Apollod. Pol. p. 47. C.

Σύρτις, *εως*, ion. *ιος*, *ἡ*, gen. auch *Σύρτιδος*, Dion. P. 477., (*σύρω*) die Syrte; zwei wegen ihrer fliegenden Sandbänke u. Untiefen den Schiffen sehr gefährliche Stellen an der libyschen Küste, Hdt. 2, 32. Ap. Rh. 4, 1235. Orph. Arg. 1338. Arist. mund. 3. Strab. 17. p. 834 sq. Plut. u. a. *ἡ μεγάλη* (*εὐρυτέρη*, Dion. P. 105.) *Σ.*, die grosse S. an der Küste von Kyrene, Arist. Pol. Strab.; *ἡ μικρὰ* (*βαιοτέρη*, Dion. P. 199.) *Σ.*, die kleine S. an der Küste von Byzakitis, Arist. Strab., auch *Λωτοφαγῖτις* gen., s. *λωτοφάγος*. Dav. *Συρτίτης*, *ου*, *ὁ*, an der Syrte wohnend, *Μάκαι*, Ptol. 4, 3, 27. 2) überh., Verderben, Untergang, Hesych. Lob. paral. p. 549.

Συρτόνικος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

συρτός, *ή*, *όν*, (*σύρω*) gezogen, geschleppt, geschleift, a) vom Wasser gespült od. geschlämmt, angespült, angeschwemmt, *βῶλος*, Pol. 34, 9, 10., *θεῖον*, Strab. 5. p. 246. b) zu ziehen, zu schleppen, *χιτών*, ein Schleppkleid, Schol. Ar. Lys. 45., u. subst. *ὁ συρτός*, Poll. 4, 118. c) *ἡ τῶν συρτῶν ὄρχησις*, eine Art Tanz, Corp. inscr. n. 1625, 46. Keil inscr. boeot. p. 143.

σύρφαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, (*σύρω*) = *συρφετός*, das gemeine Volk, die gemeinen Leute, das Gesindel, Ar. Vesp. 673. Luc. Jup. trag. 53. Lexiph. 4. *οἱ σύρφακες*, Phryn. epit. p. 389. Thom. M.; auch adj., *δῆμος σύρφαξ*, Anon. b. Suid.

συρφετός, *ὁ*, (*σύρφος*) verlängerte Form st. *σύρφος*, alles Zusammengeschleppte, -geworfene, -gefegte, vom Winde Zusammengewehte od. vom Fluss mit Fortgeschwemmte, Kehricht, Unrath, Unreinigkeit, Mist, Staub, Gemülle, *quisquiliae*, *χόρτος καὶ συρφετός*, Heu und Spreu, Hes. op. 608. vgl. Call. Ap. 108. Plut. mor. p. 97. F. 824. E. 971. C. 1069. B. *ἡγεῖσθαί τι συρφετόν*, etw. für einen Quark achten, ebd. p. 811. D.; met., *ὁ τοσούτων ὀνομάτων σ.*, Phryn. epit. p. 433. 2) von Pers., das gemeine Volk, gemeine Leute, der Haufe, Pöbel, Gesindel, Kom. b. Ath. 9. p. 377. D. Luc. hist. conscr. 10. Hermot. 5. 61. *ὁ πολὺς σ.*, Plat. Theaet. p. 152. C. Luc. Hermot. 21. Themist. or. 7. p. 86. D. *ὁ σ. δούλων καὶ παντοδαπῶν ἀνθρώπων*, Plat. Gorg. p. 489. C. *ὁ πολὺς σ. τῶν ἰδιωτῶν*, Luc. Hermot. 1.; auch ein einzelner schlechter, gemeiner Mensch, Plat. Hipp. maj. p. 288. D. 3) Adj. *συρφετός*, *ή*, *όν*, gemein, zum grossen Haufen gehörig, *ἄνθρωποι*, *ὄχλος*, Simplic. Epict. p. 325 Schweigh. Procop. aedif. p. 5. A., *παροιμία*, Walz rhett. t. 4. p. 40, 9. Dav.

συρφετώδης, *ες*, (*εἶδος*) von der Art des *συρφετός*: met., nach Art des gemeinen zusammengelaufenen Gesindels, pöbelhaft, gemein, *ὄχλος*, Pol. 4, 75, 5. Plut. mor. p. 6. B. Luc. Herodot. 8. *οἱ συρφετώδεις*, Luc. salt. 83. Jup. trag. 7. *τὸ συρφετῶδες*, Dio C. exc. p. 40, 98. *σ. βωμολοχία*, Plut. mor. p. 454. E., *βίος*, *λόγος*, Eust. Adv. *συρφετωδῶς*, KS.

σύρφος, *ὁ*, = *σέρφος*, w. s.

σύρφος, *εος*, *τὸ*, (*σύρω*, Lob. technol. p. 294.) = *συρφετός*. *σύρφη· φρύγανα*, Hesych.

σύρω, aor. pass. *ἐσύρην* [ῠ], Herod. u. Spät., pf. pass. *σέσυρμαι*, Iambl., 1) *ziehen*, *schleppen*, *schleifen*, *χιτῶνα*, Theocr. 2, 73., *τὴν ἐσθῆτα μέχρι τῶν σφυρῶν*, Dio C. 46, 18. Pass., *ἐσύρετο βότρυς ἐθείρης*, hing lose herab, Christod. ecphr. 91., *οὐρή*, schleifte am Boden, Tryphiod. 82. *νηδὺς συρομένη*, am Boden schleppend, Anth. 9, 310, 3. b) fortschleppen, -schleifen, -reissen, -zerren, -ziehen, *αἰχμάλωτον*, *Ἕκτορα*, Theocr. 30, 12. Anth. 7, 152, 6. 9, 97, 4. Plut. C. Gr. 3. Luc. Herodot. 5. merc. cond. 3. apol. 1. adv. ind. 9., *τὰ σώματα*, Hdn. 1, 13, 11. 5, 8, 17., *τινὰ εἴσω τοῦ ποδός*, beim Fusse, Luc. catapl. 13. c) vom Meere, von Flüssen, Fluthen: mit sich fortspülen, -schwemmen, -reissen, verschlagen, *τινά*, Anth. 7, 382, 2., *δελφῖνα ἐπὶ χέρσον*, ebd. 216, 1. *νηὸς κύτος κύμασι συρόμενον*, Anth. 9, 84, 1. *βάρη μεγάλα συρόμενα κατὰ ῥοῦν*, Plut. Mar. 23.; bildlich, *πόλεμος χειμάῤῥου δίκην πάντα σύρων*, id. mor. p. 5. F. *ὁ χρυσὸς οὐ μεταλλεύεται μόνον, ἀλλὰ καὶ σύρεται*, wird angeschwemmt, geschlämmt, Strab. 3. p. 146. d) von ähnlichen Bewegungen: *σ. πηκτίδα ἐπὶ χείλεσι*, die Flöte auf den Lippen hin und her fahren lassen, d. i. Flöte spielen, Anth. 9, 586, 5. *σ. ξίφος*, das Schwert ziehen, Malal. *σ. τὸ τοῦ ὄνου σύμβολον*, mit sich schleppen, an sich tragen, Luc. as. 56. *αὖραι σ. νηυσὶν ἠέρα κοῦφον*, schleifen herbei, bringen, Orph. h. 80, 4. *σφαῖρα σύρεται διὰ τοῦ ἐπιπέδου*, wird geschleift

od. gerieben, Plut. mor. p. 1081. A. — Pass., sich einherwälzen, daherströmen, von einem Fluss od. Meer, Dion. P. 16. 46.; bildl., *Τύχη τοῖς ἰδίοις ῥεύμασι συρομένη*, Anth. 10, 62, 2. *σύρεσθαι γαστέρι*, auf dem Bauche kriechen, ebd. 5, 294, 2. Auch im Act. intr., sich daher wälzen, sich nähern, Lycophr. 217., *πρός τινα δρόμῳ*, Pisid. b. Suid. 2) met., hinschleppen, verzögern. Pass., lange dauern, *σεσυρμένου τοῦ πλοῦ*, Iambl. v. Pyth. p. 13. A. [ῡ]

σῦς, ὁ u. ἡ, gen. *συός*, acc. *σῦν*, wie *ὗς, sus*, der Hacksch, die Sau, als Epicoenum *ἡ σῦς, das Schwein* (s. Od. 14, 107. u. 108., mit näherer Angabe ebd. 16: *σύες θήλειαι* u. *ἄῤῥενες*), sowohl das zahme als das wilde Schwein; *der Eber* (*ὁ*, der Keuler; *ἡ*, die Bache), Hom. Hes. Pind. Tragg. Hdt. Xen. u. a.; das wilde auch mit einem Zusatz bezeichnet, *σῦς ἄγριος*, Il. 8, 338. 9, 539. Eur. Suppl. 316. Xen. An. 5, 7, 24. Plut. u. a. bei Lobeck Phryn. p. 381. *σ. ἀγρότερος*, Il. 11, 293. 12, 146., *κάπριος, κάπρος. χλούνης*, s. diese Worte. b) zur Bezeichnung eines dummen Menschen, so nannte Pindar (fr. 52 (51) Bgk) die Boeotier (vgl. *Συοβοιωτοί*); oder eines unzüchtigen Menschen, Kom. b. Phot. p. 558, 17. Ruhnk. Tim. p. 262. — Im Plur. zieht Hom. den Nom. *σύες* nie zusammen, vom Acc. hat er beide Formen, *σύας* u. *σῦς*, im Dat. *συσί* u. *σύεσσι*: er gebraucht wie Hdt. beide Formen *σῦς* u. *ὗς*. [Ypsilon in den einsylbigen Casus lang, in den übrigen kurz.] (Wahrsch. von *σεύομαι, ἔσσυμαι, σύμενος*, verw. mit *θύω*, B., wie im lat. *sus* mit *ruo*, wegen der heftigen, schnellen Bewegungen des Thiers, bes. im wilden Zustande, weshalb auch bei Homer der wilde Eber häufiges Sinnbild wilder u. gefährlicher Stärke ist. Passow.)

Σῦς, ὁ, ein wildes Wasser in Pierien, Paus. 9, 30, 11.

συσβέννυμι, später *συσβεννύω*, Schol. Ar. Lys. 349., (*σβέννυμι*) zusammen auslöschen, Schol. a. a. O. — Med., zusammen auslöschen, met., zusammen zu Grunde gehen, *τινί*, mit Jmdm, *ὅπλον ἄνακτι συνέσβετο*, Opp. hal. 2, 477.

σύσκᾶνος, ον, dor. st. *σύσκηνος*. Hesych.: *σύσκανα· τὸ συσσίτιον*, wofür wohl *συσκάνια* (vgl. *συσκήνιον*) od. *συσκανία* zu schreiben ist.

συσκάπτω, (*σκάπτω*) zusammengraben, zugraben, verschütten, *γύρους, τάφρους*, Theophr. c. pl. 3, 12, 1.

συσκεδάννυμι, f. *σκεδάσω*, att. *σκεδῶ*, (*σκεδάννυμι*) mit Andern zugleich zerstreuen. 2) ganz zerstreuen, *ἀλινδήθρας ἐπῶν*, Ar. Ran. 903.

συσκέλλω, pf. *συνέσκληκα*, (*σκέλλω*, irr.) zusammendörren. Im Pf. intr., zusammendorren, zusammentrocknen, Bekk. An. p. 304, 1. *τὸ σῶμά οἱ σ.*, Agath.

σύσκεμμα, ατος, τὸ, (*συσκέπτομαι*) gemeinschaftliche Ueberlegung, Eust. Od. p. 1403, 53.

συσκεπάζω, (*σκεπάζω*) mit od. ganz bedekken, *τινὰ λεοντῇ*, Apd. 2, 5, 12, 8.

συσκεπτέον, Adj. verb. von *συσκέπτομαι*, man muss zugleich, zusammen betrachten od. untersuchen, *μετά τινος*, mit Jmdm, Plat. Soph. p. 218. B.

συσκέπτομαι, f. *ψομαι*, Depon. med., (*σκέπτομαι*) s. *συσκοπέω*.

συσκέπω, (*σκέπω*) = *συσκεπάζω*, Hesych. Gloss.

συσκευάζω, f. *άσω*, I) Act., zusammenpacken, zusammen zurüsten, herstellen, beschaffen, ausrichten, *ἄλλα πολλά*, Xen. Cyr. 1, 4, 25., *τὸ δεῖπνόν τινι*, Ar. Vesp. 1251., *δύναμιν*, ein Heer ausrüsten, Herod. 2, 14, 13., *βασιλείαν τινί*, Jmdm verschaffen, Dion. H. ant. 3, 35. *συνεσκευασμένα παρασκευάσματα*, Xen. oec. 11, 19.; bes. etw. Schlimmes zurichten, anrichten, anstiften, *πράγματα*, Händel, Dem. p. 764, 7. *ταῦτα πάντα εἰς ἓν ψήφισμα*, alles dieses mit Einem Beschlusse ausrichten, id. p. 358, 14. *πᾶσα ἀπάτη καὶ τέχνη συνεσκευάσθη*, id. p. 365, 5. vgl. 275, 24. Dio C. 59, 1. Hdn. 1, 10, 1. *ἡ διαβολῆς φήμη συσκευασθεῖσα*, Hdn. 7, 1, 18. b) mit pers. Object, Jem. mit etw. ausrüsten, ausstatten, *τινὰ ὅπλοις*, Diod. 16, 10. II) im Med., 1) sein Geräth zusammenpacken, bes. sich zur Abreise fertig machen, sich reisefertig machen, einpacken, aufpacken, Thuc. 7, 74. Xen. Cyr. 3, 1, 43. u. oft. *συσκευασάμενος*, reisefertig, Xen. Cyr. 3, 2, 23.; auch sich zum Sterben fertig machen od. anschicken, ebd. 8, 7, 2. *σ. ὡς ἐς στρατείαν*, Xen. Hell. 3, 4, 11. Ages. 1, 14., *ἐς τὸ ἀπιέναι*, id. Hell. 5, 2, 28., *πρὸς τὴν φυγήν*, Luc. Tim. 4. 2) trans., etw. zusammenpacken, aufpacken, einpacken, bes. zur Reise, zum Ausziehen od. Ausräumen fertig machen, parat halten, *ὅπλα καὶ σκεύη*, Xen., *πάντα ἃ ἔδει, πάντα τὰ ἐπιτήδεια*, id., *στρωματόδεσμον*, Plat. Theaet. p. 175. E., *τὰ χρήματα*, Lycurg. p. 149, 44., *τὰ ἑαυτοῦ ἐνθάδε*, Lys. adv. Phil. §. 9., *τὰ ἐκ τῆς οἰκίας καὶ - - ἱμάτια καὶ χρυσία καὶ θεραπαινίδας δύο*, Dem. p. 1356, 27., *ἅπαντα ἐκ τῆς οἰκίας*, Luc. Tox. 28., *οἴκοθεν* (*ἐφόδιον*), sich zulegen u. mitnehmen, Plut. Cic. 47. b) etw. für sich bereiten, beschaffen, herstellen, sich anschaffen, sich zurichten, *δεῖπνον εἰς τὸ σπυρίδιον*, Pherecr. b. Ath. 8. p. 365. A., *τὰ ἐπιτήδεια, ὄψον, σῖτον*, Xen. *σ. πορείαν*, sich zur Reise rüsten od. anschicken, id. Cyr. 8, 5, 1.; bes. ein Heer u. was dazu gehört ausrüsten, *ταῦτα αὐτῷ*, Xen. Cyr. 8, 6, 20., *ὅπλα καὶ στρατὸν ἐπί τινα*, wider Jem., Hdn. 3, 6, 6.; auch Jem. für sich gewinnen, sey es durch gute od. schlechte Mittel, *ἄνθρωπον*, Xen. Cyr. 5, 1, 16., *τὴν Ἑλλάδα*, Dem. p. 438, 14., *τὴν πόλιν*, Diod. 15, 19. 19, 70. Plut. Caes. 21. Arat. 10., *τὴν πόλιν εἰς ἑαυτόν*, auf seine Seite bringen, Plut. Phoc. 32., *πάντας ἀνθρώπους, τὰ τῶν βαρβάρων ἐφ' ἡμᾶς*, wider uns aufbringen, Dem. p. 91, 9. 20., *τινὰς χάρισι καὶ δωροδοκίαις*, Plut. Cat. min. 43. c) bes. etw. Schlimmes anstiften, schmieden, *κατηγορίαν, συκοφαντίαν, ψευδεῖς αἰτίας, ἀδίκημα*, Dem., *φαρμακείαν κατά τινος*, Plut. Artax. 18., *τοῦτο ἐπί τινα, κατά τινος*, Luc. Pisc. 25. Dio C. 38, 25. d) einrichten, *τὸν βίον εἰς ἡδονὴν καὶ σχολήν*, Plut. Cat. maj. 11. Dav.

συσκευᾰσία, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, bes. zur Reise od. zum Marsch, Xen. Cyr. 4, 2, 35.

συσκευαστής, οῦ, ὁ, der Zubereitende, Zurüstende, *ῥαφημάτων*, Clem. Al. paed. 3. p. 268, 10., *συνωμοσίας*, Byz.

συσκευή, ἡ, (*σκευή*) Zubereitung, Zurüstung; bes. List, Blendwerk, Trug, Kniff, Intrigue, Herod. 3, 12, 7. 21. Euseb. h. eccl. 10, 8. u. Spät.

συσκευοφορέω, (*σκευοφορέω*) mit od. zugleich das Gepäck tragen, Xen. Cyr. 8, 3, 4., wo aber jetzt *σκευοφορήσω* gelesen wird.

συσκευωρέομαι, Depon. med., (*σκευωρέομαι*) mit, zugleich ausrichten od. anlegen, von Listen, Ränken u. dgl., *τὰ ἄλλα*, Dem. p. 313, 15.

σύσκεψις, εως, ἡ, (*συσκέπτομαι*) vielseitige Ueberlegung, Betrachtung, Symm. Ps. 62, 3.

συσκηνέω, (*σκηνέω*) mit Einem in demselben Zelte od. Hause seyn od. leben, Jmds Zelt- od. Hausgenosse seyn, wie *ὁμοσκηνέω*, Xen. Hell. 3, 2, 8. 5, 3, 20. r. Lac. 13, 1. Plut. Alc. 4.; gew. mit Einem zusammen essen, Xen. Cyr. 2, 2, 1. 3, 2, 25. r. Lac. 5, 4. Arr. Epict. 2, 22, 37. Dav.

συσκηνητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der mit Einem zusammen wohnt od. isst, Zelt-, Haus-, Tischgenosse.

συσκηνήτρια, *ἡ*, Fem. von *συσκηνητήρ*, Ar. Thesm. 624.

συσκηνία, *ἡ*, dor. *συσκᾱνία*, Hippodam. b. Stob. flor. 43, 93., (*σύσκηνος*) das Zusammenwohnen in Einem Zelte od. Hause, bes. das Zusammenessen, Xen. Cyr. 2, 1, 26. Hell. 5, 3, 20.

συσκήνιον, *τό*, = *συσσίτιον*. *τὰ συσκήνια*, Bezeichnung der spartanischen *φιδίτια* b. Xen. r. Lac. 5, 1. Vgl. *σύσκανος*.

σύσκηνος, *ον*, (*σκηνή*) in einem Zelte zusammen wohnend od. lebend, subst., der Zeltgenosse, Kamerad, Thuc. 7, 75. Lys. p. 137, 18. Xen. Cyr. 2, 2, 22. 29. An. 5, 7, 15. 8, 5. r. Lac. 13, 7. Plut. Luc.; bes. zusammen essend, Xen. r. Lac. 7, 4. 9, 4. 15, 5.

συσκηνόω, = *συσκηνέω*, Aristid. t. 1. p. 560., *τινί*, mit Jmdm, Xen. Hell. 7, 1, 38. Ael. v. h. 4, 9. — Im Med., Eust. op. p. 178, 30.

συσκιάζω, f. *άσω*, (*σκιάζω*) ganz umschatten, beschatten, (*βότρυς*), Hes. op. 611. *συσκιάζοντες γένυν*, von denen, welche einen Bart bekommen, Eur. Suppl. 1219. *σ. ἥλιον*, *ἀέρα*, Dio Cass. *σκηναὶ σ. τοὺς περιπάτους*, Moschion b. Ath. 5. p. 207. E. *συσκιασθεῖσα κεφαλή*, Plat. Tim. p. 75. E. *σ. καὶ ἀποκρύπτειν* (*τὸν Ἄρατον*), Plut. Arat. 22. *συσκιάζεσθαι φύλλοις*, sich beschatten lassen, Strab. 7. p. 800.; abs., *ἄγκος πεύκαισι συσκιάζον*, Schatten gebend, Eur. Bacch. 1052.; met., etw. verstecken, verdecken, verschleiern, bes. etw. Schlimmes, *τὰ ὀνείδη*, *τὰς ἁμαρτίας* u. ä., Dem. p. 23 a. E. 155, 25. Aristid. t. 1. p. 178. Dio C. 39, 25. u. öft. Dav.

συσκίασις, *εως*, *ἡ*, das Umschatten; die Beschattung od. Bedeckung, Gloss. [ῐ]

συσκίασμα, *ατος*, *τὸ*, (*συσκιάζω*) = das vor., Nicet. ann. 10, 3. Cyrill. [ῐ]

συσκιασμός, *ὁ*, ein schattiger Ort, Aquil. Ps. 59, 8. Amos 5, 26.

σύσκιος, *ον*, (*σκιά*) ganz umschattet, beschattet, mit dichtem Schatten, schattenreich, schattig, Anth. 9, 87, 4. Orph. Arg. 995. Xen. cyn. 8, 4. Arist. h. a. 5, 30. 6, 28. Theophr. h. pl. 9, 20, 6. Diod. Plut. Luc. u. a. *χῶμα σ. δένδροις*, Paus. 9, 19, 2. *τὸ σύσκιον*, das Schattige, *τοῦ ἄγνου*, Plat. Phaedr. p. 230. B. *σύσκιόν τι*, ein schattiger Ort, Luc. Anach. 16.

συσκιῤῥόω, (*σκιῤῥόω*) mit od. zugleich hart machen. Pass., mit hart werden, Gal. t. 3. p. 202.

συσκιρτάω, (*σκιρτάω*) mit od. zugleich hüpfen, tanzen, springen, Nonn. dion. 8, 28. Ael. n. a. 2, 7.

συσκολύπτω, (*κολύπτω*) mit einer Haut, Schale od. Hülle ringsum versehen; dah. ganz verhüllen, bedecken, *συνεσκολυμμένος· συγκεκαλυμμένος*, Hesych.

συσκοπέω, (*σκοπέω*) mit, zugleich, zusammen besehen, betrachten, überlegen, Plat. Lach. p. 189. C., *τί*, id. Phaed. p. 89. A. Lach. p. 197. E. Auch im Med., *συσκοπεῖσθαι περί τινος*, KS. — Fut., Aor. u. Pf. werden von dem sonst ungewöhnlichen Praes. *συσκέπτομαι* gebildet (vgl. *σκέπτομαι* a. E.), f. *συσκέψομαι*, pf. *συνέσκεμμαι*, Boiss. An. t. 5. p. 55., *τινί*, mit Jmdm, Hdn. 1, 17, 15. Das Praes. *συσκέπτομαι*, Symmach. Ps. 2, 2.

συσκοτάζω, f. *άσω*, (*σκοτάζω*) umfinstern, umdunkeln, ganz verfinstern, *τὰ ἄστρα*, *ἡμέραν εἰς νύκτα*, Ezech. 32, 7. Amos 5, 8. 2) gew. intr., es wird ringsum finster od. dunkel, es dunkelt, die Nacht bricht herein, Thuc. 1, 51. 7, 73. Xen. Dem. Dion. H. u. a. *ἤδη συσκοτάζοντος*, Lys. fr. 45 Bekk. Plut. Caes. 32. *συσκοτάζοντος τοῦ θεοῦ*, Pol. 31, 21, 9. Dav.

συσκοτασμός, *ὁ*, Verfinsterung, Verdunkelung, Origen.

συσκοτόω, (*σκοτόω*) = *συσκοτάζω*, 1. Pass., ganz dunkel oder finster werden, Porphyr. qu. Hom. 9.

συσκυθρωπάζω, (*σκυθρωπάζω*) mit od. zugleich finster, mürrisch, traurig seyn od. aussehen, Xen. Cyr. 6, 2, 8., *τινί*, mit Jmdm, Eur. fr. inc. 100, 3 D.

συσκώπτω, (*σκώπτω*) mit, zugleich spotten, Chrys.

συσμηρίζω, (*σμηρίζω*) zusammenlöthen, Heron spirit. p. 181. u. oft.

συσπᾰράσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*σπαράσσω*) mit, zugleich zerreissen od. zerzausen, Max. Tyr. diss. 13, 5. ev. Luc. 9, 42.

συσπαργᾰνόω, (*σπαργανόω*) zusammen in Windeln wickeln, Byz.

σύσπᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*συσπάω*) das Zusammenziehen, Zuziehen, Zuflicken.

σύσπαστος, *ον*, auch *συσπαστός* betont, Lob. paral. p. 490., Adj. verb. von *συσπάω*, zusammenzuziehen, was sich zusammenziehen lässt, *βαλάντιον*, ein Beutel, der oben zugeschnürt werden kann und nach unten zu breit ausläuft, Plat. conv. p. 190. E. Ath. 11. p. 783. F. Galen. Poll. *σ. ἐγχειρίδιον*, ein Schwert, dessen Klinge in den Griff zurückfahren konnte, mit welchem die Schauspieler auf der Bühne das Erstechen ausführten, Polemon b. Hesych. Lob. Soph. Ai. p. 360 ed. 2.

συσπάω, f. *άσω* [ᾰ], pf. *συνέσπᾰκα*, (*σπάω*) zusammenziehen, Plat. Tim. p. 71. C. *συνάγειν καὶ σ. τὰς διφθέρας*, zusammennähen, Xen. An. 1, 5, 10.; zuziehen, anziehen, einziehen, *τὰς χοχώνας*, Ar. fr. 406 D., *τοὺς δακτύλους*, *τὰς ὀφρῦς*, Luc. Tim. 13. vitt. auct. 7., *τὴν γλῶτταν*, Arist. h. a. 2, 17., *τὴν κεφαλὴν εἰς τὸ ἐντός*, ebd. 5, 20., *τὸν ἀέρα*, Plut. mor. p. 721. F.; met., *συνεσπάσθαι ὑπὸ νόσου*, von Krankheit entstellt, zusammengeschrumpft seyn, Diog. L. 6, 92. *συνεσπασμένοι τοῖς ἤθεσι καὶ τῇ ἕξει*, zusammengeschrumpft, verkrüppelt an Seele u. Leib, Ath. 13. p. 565. D. *λόγοι ἰσχνοὶ καὶ συνεσπασμένοι*, klein, unbedeutend, Dion. H. de vi Dem. 15. — Med., mit sich zusammen fortziehen, fortreissen, *τοὺς πολεμίους εἰς τὴν πόλιν*, Plut. Popl. 16.

συσπειράω, f. *άσω* [ᾱ], (*σπειράω*) zusammenwinden, -wickeln, -drehen, -drängen, -schmiegen, *ἑαυτόν*, Galen. t. 4. p. 375. — Med., sich zusammenziehen, zusammenkriechen, sich zusammenrollen, *τὸ κυοῦν συσπειρᾶται*, Plat. conv. p. 206. D. (*ζῷον*) *συσπειρώμενον εἰς ἑαυτό*, Theophr. h. pl. 4, 3, 6. vgl. 4, 13. *σώματα συνεσπειραμένα*, Diod. exc. p. 566, 65. *συνεσπειραμένος ὡς καθευδήσων*, Plut. mor. p. 77. F. *πλόκαμος*

συνεσπειραμένος εἰς τοὐπίσω, Luc. nav. 2. — Pass., von Truppen, sich dicht an einander anschliessen, dichte Colonnen bilden, bes. die Schlachtordnung tiefer stellen, so dass mehrere Glieder hinter einander stehen, *οὕτω συνεσπειράθησαν*, Xen. Cyr. 7, 5, 6. *τάξις συνεσπειραμένη*, id. An. 1, 8, 21. vgl. Hell. 3, 2, 27. 4, 3, 18. 5, 2, 41. *σ. ἐπὶ τὴν Μουνυχίαν*, ebd. 2, 4, 11. *ἱππεῖς σ. περὶ τὸ ἅρμα*, Plut. Alex. 33. *συσπειραθέντες τοῖς σώμασι*, Joseph. b. jud. 4, 4, 6., selten im Med., *πολέμιοι συσπειρασάμενοι καθ' ἑαυτούς*, Eunap. p. 80. b) met., sich beschränken, *εἰς τὰ χρήσιμα συσταλέντες καὶ συσπειραθέντες*, Plut. mor. p. 828. C.

συσπειρόω, (*σπειρόω*) zusammenwickeln, *ὄφεις συνεσπειρωμένοι*, zusammengerollt, Theophr. h. pl. 4, 4, 13.

συσπείρω, (*σπείρω*) mit, zugleich, zusammen säen, aussäen, Geopon. KS. *χρυσὸς τῷ λοιπῷ κόσμῳ συνεσπαρμένος*, mit darunter gestreut, Luc. dom. 8.

συσπένδω, f. *σπείσω*, (*σπένδω*, irr.) mit Andern spenden od. das Trankopfer ausgiessen, Dem. p. 400, 21. Aeschin. p. 61, 2. Ath. 4. p. 149. E.

συσπεύδω, (*σπεύδω*) mit od. zugleich beeilen, beschleunigen, betreiben, mit dem Acc. c. Inf., Hdt. 1, 92. Paus. 3, 8, 10. *σ. τινὶ τὴν κάθοδον*, Paus. 2, 19, 8. *συσπεύδειν τινί*, es eifrig mit Einem halten, ihm günstig seyn, ihm helfen, ihm beispringen, Aesch. fr. 277 D. Paus. 4, 5, 7. Aristid. t. 1. p. 316. Dio C. 57, 11.

συσπιλόω, (*σπιλόω*) mit beflecken; ganz und gar beflecken, Gloss.

συσπλαγχνεύω, (*σπλαγχνεύω*) mit Andern zusammen die Eingeweide des Opferthiers essen, *μετὰ νῷν*, Ar. Fr. 1115.

συσποδόω, (*σποδόω*) klein hauen, zerstükkeln, zerbröckeln, Hesych.

σύσπονδος, *ον*, (*σπονδή*) mit od. zugleich das Trankopfer verrichtend, Aeschin. p. 35, 14. 50, 9.

συσπουδάζω, f. *άσω*, (*σπουδάζω*) mit oder zugleich eilen, eifrig od. ernstlich dabei seyn, Xen. An. 2, 3, 11., *περὶ τῆς νίκης*, sich ernstlich darum bemühen, Ar. Fr. 768., *τί τινι*, für Jem. etwas ernstlich betreiben, Xen. Ages. 8, 2. *σ. τινί*, mit Jmdm wetteifern, Dio C. 63, 26., Jmdm eifrig beistehen, Corp. inscr. n. 4006, 9., sich für Jem. bemühen, ihm günstig seyn, ihn begünstigen, opp. *ἀντισπουδάζω*, Dio C. 59, 5. Dav.

συσπουδαστής, *οῦ*, *ὁ*, der Helfer, der Beistehende, Nicet. ann. 1, 9. Dav.

συσπουδαστικός, *ή*, *όν*, mit, zugleich eifrig od. ernsthaft betreibend, Marc. Ant. 1, 16.

συσσαίνω, (*σαίνω*) mit, zugleich schmeicheln od. liebkosen. Pass., sich geschmeichelt fühlen, wobei od. woran Wohlbehagen empfinden, *τινί*, Pol. 1, 80, 6.

συσσαρκία, *ἡ*, (*σάρξ*) = *εὐσαρκία*, das mit Fleisch versehen od. fleischig seyn, Greg. Nyss. carm. 1, 2. p. 175.; sonst auch b. Theophr. c. pl. 1, 9, 2., wo jetzt *εὐσαρκία* steht.

συσσαρκόω, (*σαρκόω*) mit od. durch Fleisch vereinigen, verbinden, überwachsen od. verwachsen lassen. Dav.

συσσάρκωσις, *εως*, *ἡ*, das Verbinden, Vereinigen, Verwachsen mit od. durch Fleisch, Galen. t. 4. p. 11. Paul. Aeg. 6, 63. Oribas. Dav.

συσσαρκωτικός, *ή*, *όν*, zum Verwachsen mit od. durch Fleisch gehörig, *τρόπος*, Antyll. b. Oribas. p. 45 Mai nach Conj.

συσσάσσω, att. —*ττω*, (*σάσσω*) ganz vollstopfen od. ausfüllen, Arist. probl. 25, 8.

συσσέβω, (*σέβω*) mit, zugleich verehren, Origen.

συσσεισμός, *ὁ*, Zusammenrüttelung, bes. Sturm, Ungewitter, Erderschütterung, Erdbeben, LXX., von

συσσείω, (*σείω*) zusammen schütteln od. rütteln, erschüttern, *τὰ τείχη*, Polyaen. 6, 3., *τὴν γῆν*, *τὰ ὄρη*, LXX., *τοῦ κρατῆρος τὴν βάσιν*, Geopon. 11, 17, 4.; met., wankend d. i. trunken machen, *τινά*, Xenarch. b. Ath. 15. p. 693. C.

συσσεύω, (*σεύω*, irr.) mit od. zugleich treiben, antreiben, in Bewegung setzen, *βοῶν κάρηνα*, h. Hom. Merc. 94. *συνεσσεύοντο Ποιναί*, Orph. Arg. 980.

συσσημαίνω, (*σημαίνω*) mit andeuten, mit bedeuten od. bezeichnen, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 199. Gramm. 2) Med. *συσσημαίνομαι*, mit Andern zugleich untersiegeln, unterzeichnen, unterschreiben, Dem. p. 928, 4., *τὰ γράμματα*, id. p. 1034, 29. Lycurg. b. Suid. s. v. Dav.

συσσημαντικός, *ή*, *όν*, etw. mit bezeichnend od. bedeutend, Et. M. p. 649, 20.

σύσσημον, *τὸ*, (*σῆμα*) das Zeichen, Abzeichen, Denkzeichen, Merkmal, Anth. app. 32, 4. Diod. 3, 5., *τῆς ἀρχῆς*, *τῆς ἀρετῆς*, Diod. 1, 70. 5, 29., Warnungszeichen, Merkmal, Plut. mor. p. 1156. E.; bes. ein verabredetes Zeichen, Signal, ev. Marc. 14, 44. *αἴρειν σ.*, Diod. 11, 22. 61. 20, 51. Strab. 6. p. 280. *πωλεῖν τὰ ὡραῖα*, *τὰ δημιουργούμενα ἀπὸ συσσήμου*, nach geaichtem Maasse od. mit einem Stempel versehen, Strab. 15. p. 708. — Das von Phryn. p. 418. getadelte Wort gebrauchte zuerst Menander.

συσσήπω, f. *ψω*, (*σήπω*) mit in Fäulniss bringen, *τὴν τροφήν*, Arist. partt. an. 3, 14., *τὰς ῥᾶγας*, Geop. 4, 15, 3. — Pass. *συσσήπομαι*, aor. *συνεσάπην*, mit faulen, *τινί*, mit etw., Ael. n. a. 10, 13. Clem. Al. protrept. 1, 7. Dav.

σύσσηψις, *εως*, *ἡ*, das Mit- od. Zusammenfaulen, Arist. h. a. 5, 15. Geop.

συσσιτέω, f. *ήσω*, pf. *συσσεσίτηκα*, (*σύσσιτος*) zusammen speisen od. essen, Plat. legg. 1. p. 625. E. conv. p. 219. E. Lach. p. 179. B. Dem. Aeschin. Plut., *τινί*, mit Jmdm, Ar. Eq. 1325. Lys. p. 137, 17., *μετ' ἀλλήλων*, Arist. pol. 6, 2. — Auch im Med., *ξυσσιτοῦνται ἀλλήλοις*, Philostr. her. p. 675. Dav.

συσσίτησις, *εως*, *ἡ*, = das folg., Plut. Lyc. 12. [*σῖ*]

συσσιτία, *ἡ*, (*σύσσιτος*) das Zusammenspeisen, gesellschaftliches Essen, Plat. legg. 6. p. 781. A. Dosiad. b. Ath. 4. p. 143. B. Dio C. 54, 7.; auch der Verein mehrerer Zusammenspeisender, Xen. oec. 8, 12. Dav.

συσσιτικός, *ή*, *όν*, zum gemeinschaftlichen Speisen od. Speiseorte gehörig, *οἶκος*, Dosiad. b. Ath. 4. p. 143. C., *νόμος*, Ath. 13. p. 585. B.

συσσίτιον, *τὸ*, (*σύσσιτος*) das Zusammenspeisen, die gemeinschaftliche Mahlzeit, Eur. Ion 1165.; sonst nur im Plur. *τὰ συσσίτια*, Hdt. 1, 65. Ar. Eccl. 715. Xen. Hell. 5, 3, 17. Plat. Arist. Plut. u. a. Dergleichen Mahlzeiten, an welchen alle Bürger Theil nahmen, waren besonders in dorischen Staaten, wie in Kreta und durch Lykurg in Sparta, eingeführt, vgl. Hermann gr. Staatsalt. §. 22. 27, 7., u. über die kretischen Göttling Arist. rep. p. 478 sq. 2) der Ort des

Zusammenspeisens, gemeinschaftlicher Speisesaal, Plat. legg. 6. p. 762. C. Criti. p. 112. B. C. [οῖ]

σύσσιτοποιέω, (*σιτοποιέω*) Getreide od. Brod mit zubereiten. 2) mit Brod zubereiten u. kneten, Diosc. 4, 150. 6, praef.

σύσσῑτος, ον, (*σῖτος*) mitspeisend, gemeinschaftlich essend, subst., der Tischgenosse, Gast, Theogn. 309. Ar. Vesp. 557. Ran. 1075. Plut. 602. Babr. f. 106, 12. Xen. Cyr. 8, 7, 14. Plat. legg. 7. p. 806. E. ep. 7. p. 350. C. Dem. Aeschin. u. a.

συσσῑωπάω, (*σιωπάω*) mit schweigen, *τινί*, mit Jmdm, App. Pun. 91.

σύσσοια, ἡ, ion. *συσσοίη*, die gemeinschaftliche Bewegung mehrerer Körper nach Einem Orte hin, Hesych., nach Schneider aus Democrit., von

συσσοῦμαι, defect. Depon., (*σοῦμαι*, irr.) sich zugleich od. zusammen bewegen, mit Einem zugleich den Lauf oder Schwung wohin nehmen, Hesych.

συσσῡκοφαντέω, (*συκοφαντέω*) mit ein Sykophant seyn, (Dem.) p. 1339, 3.

συσσύρω, aor. *συνέσυρα*, fut. pass. *συσσυρήσομαι*, Aquil. Sam. 1, 12, 25., (*σύρω*) zusammenschleppen, met., *τὸν τοσούτων ὀνομάτων συρφετόν*, Phryn. epit. p. 433.; zusammen fortschleppen, zusammenrauben, *τὰ ἀνατεθέντα*, 2 Macc. 5, 16. [ῠ]

συσσώζω, (*σώζω*, irr.) mit, zugleich, zusammen retten, erhalten, *τινά*, Eur. Hel. 1389., *ὑμᾶς τε καὶ ἡμᾶς*, Thuc. 1, 74., *τινά τινι*, Jem. mit Jmdm, Pol. 5, 11, 5., aber auch *συσσώζω τινί* od. *μετά τινος*, ich rette in Verbindung mit Jmdm, *ναῦς, τινά*, Schol. Ap. Rh. 1, 1037. Isae. fr. 2 Bekk. 2) ganz od. vollständig erretten, erhalten, bewahren, behüten, *conservo*, *τινά*, Eur. Iph. A. 1209. Ar. Thesm. 270., *σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰς πόλεις*, Pol. 5, 104, 1., *τὴν ἀρχήν τινος, τὴν βασιλείαν τινί*, id. 6, 6, 11. 15, 20, 2. *αἱ ξυσσώσασαι ἡμᾶς μάχαι*, Plat. legg. 4. p. 707. C. b) beobachten, beachten, beibehalten, *τί*, Pol. 2, 14, 1. 10, 47, 10.

συσσωμᾰτοποιέω, (*σωματοποιέω*) mit, zugleich, zusammen in Einen Körper bringen, einverleiben, Arist. mund. 4, 30.

σύσσωμος, ον, (*σῶμα*) zu Einem Körper verbunden, in Einen Körper vereinigt, ep. Eph. 3, 6. KS. Adv. *συσσώμως*, KS.

συσσωρεύω, (*σωρεύω*) zusammenhäufen, aufhäufen, anhäufen, Diod. 3, 40. Joseph. b. jud. 5, 13, 7. Ath. 8. p. 333. B.

συσσωφρονέω, (*σωφρονέω*) mit oder zugleich mässig, bescheiden, verständig gesinnt seyn oder handeln, Eur. Iph. A. 407.

συστάδην, Adv., = das folg., Pol. 3, 73, 8. 11, 32, 7. 13, 3, 7. Diod. Dio C. [ᾰ]

συστᾰδόν, Adv., (*συνίστημι*) beisammenstehend, nahe beisammen, in der Nähe, *cominus*, *ξυσταδὸν μάχαις χρῆσθαι*, Thuc. 7, 81. *σ. κρατεῖν*, Galen., *ἀγωνίζεσθαι*, Dio C. 41, 60. 43, 37. *ἡ σ. μάχη*, Hdn. 6, 7, 20. 7, 12, 12. *θηρίων σ. ἀναιρέσεις*, id. 4, 7, 2.

συστᾰθεύω, (*σταθεύω*) ganz braten od. rösten, Ar. Lys. 844.

συστᾰθμάομαι, Depon. med., (*σταθμάομαι*) berechnen, ausmessen, bes. durch Combination, *τὰ βάρη*, Iambl. zu Nicom. p. 171. C.

συσταθμία, ἡ, die Vermischung zu gleichem Gewicht, Diosc. 1, 64. Theol. ar. p. 59. Alex. Trall. 2. p. 96., von

σύσταθμος, ον, (*σταθμός*) von gleichem Gewicht, Galen. lex. Hipp.

συσταλτέον, Adj. verb. von *συστέλλω*, man muss kurz aussprechen, Schol. Il. 4, 151. u. oft.

συσταλτικός, ή, όν, (*συστέλλω*) zusammenziehend, beengend, *μελοποιΐα, ἦθος μελοποιΐας*, Aristid. Qu. mus. 1. p. 30. D. 43. A. Euclid. intr. harm. p. 21. C.

συσταμνίζω, (*στάμνος*) mit od. zugleich in dieselbe Flasche thun, *γλαῦκος σ. ὄξει*, Nic. fr. 3, 13 Schn.

συστάς, άδος, ἡ, (*συνίστημι*) dicht zusammenstehend. *συστάδες ἄμπελοι* nach Einigen: in dichten Reihen stehend, *πυκναί*, Hesych.; nach Andern: solche welche willkürlich (*εἰκῇ*) und nicht in geraden Linien (*κατὰ στοῖχον*, vgl. *στοιχάς*) gepflanzt sind, Poll. 7, 146. Eust. p. 1524., welcher Erklärung Hesych. den Vorzug gibt; dies versteht man dann gew. von den in sich durchkreuzenden Reihen (*in quincuncem*) stehenden Weinstöcken. Schneider hingegen zu Arist. pol. 7, 10, 5. zieht die erste Erkl. des Hesych. vor u. versteht darunter: in Vierecken gepflanzte Weinstöcke (*vites compluviatae*). 2) *συστάδες θαλάσσης, ὀμβρίων ὑδάτων*, Sammlungen od. Pfützen von zusammengelaufenem, stehendem Meer- od. Regenwasser, Lachen, Strab. 16. p. 773.

συστᾰσιάζω, f. *άσω*, (*στασιάζω*) mit od. zugleich aufstehen, mit in Aufstand, Aufruhr oder Empörung seyn, sich bei einer Empörung betheiligen, sie unterstützen, Thuc. 4, 86. Lys. p. 184, 12. Plut. Dio C., *τισί*, sich mit welchen empören, ihnen bei der Empörung helfen, Julian. ep. 52. p. 437. B. 2) trans., mit od. zugleich in Aufstand bringen, aufwiegeln, *σφᾶς*, Dio C. 35, 14.

συστᾰσιαστής, οῦ, ὁ, (*στασιαστής*) der mit Aufruhr macht, Mitempörer, Joseph. ant. 14, 2, 1.; auch ev. Marc. 15, 7. v. L. statt *στασιαστῶν*.

σύστᾰσις, εως, ἡ, 1) act., *das Zusammenstellen*, Zusammenfügen, Zusammenordnen, Zusammenstellung, Einrichtung, Anordnung, *τοῦ κόσμου*, Tim. Locr. p. 99. D. Plat. Tim. p. 32. E., *τῶν ὡρῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ, τοῦ παντὸς ζῴου, τῆς ψυχῆς*, Plat., *ἁρμονίας τε καὶ ῥυθμοῦ*, Composition, id., *τῶν ῥήσεων, τῶν πραγμάτων*, Plat. Phaedr. p. 268. D. Arist. poet. 7, 1. *ἡ περὶ τὴν κεφαλὴν σ.*, Plat. Tim. p. 75. B. *ἡ ἐξ ἀρχῆς σ.*, Pol. 9, 22, 6. *ἄρχεσθαί τινος συστάσεως*, mit einer Einrichtung, mit einem Baue beginnen, Plat. legg. 9. p. 858. B.; die Einrichtung eines Staates, ebd. 3. p. 702. D. *σ. τῆς ἐπιβουλῆς*, die Anlage, der Plan zur Nachstellung, Pol. 6, 7, 8. *ξ. σώματος ἡ διὰ τῶν γυμνασίων*, die Bildung des Leibes durch gymnastische Uebungen, Plat. Tim. p. 89. A. *σ. προσώπου*, das Zusammenlegen des Gesichts, bes. zur ernsten Haltung, dah. der Ernst im Gesichte, Plut. Per. 5. b) das Vorstellen, das Empfehlen, die Empfehlung, *πρός τινα*, an Jem., bei Jmdm, Pol. 1, 78, 1. 4, 82, 3. u. oft, Dion. H. a. rh. 5, 2. Plut. Thes. 27. *συστάσεις ἐν αὐλαῖς*, Plut. mor. p. 533. E. c) die Darlegung, Erweisung, Erhärtung, Alex. Aphr. II) vom Med., 1) *das Zusammentreten*, a) von Menschen, Plut. Fab. 17. *παρὰ σύστασιν ἀνθρώπων*, wo Leute beisammenstehen, vor einer Menschenmenge, Xen. r. eq. 7, 19.; bes. α) Zusammenrottirung, Auflauf, das Zusammentreten von Personen od. Völkern in feindlicher od. aufrührerischer Absicht, Verschwörung, Complott, Eur. Andr. 1088. Heracl. 415. Thuc. 2, 21. Isocr. p. 38. A. Dem. p. 1122,

5. Plut. Dio C. *σύστασις καὶ σύνταξις ἐφ' ἑαυτοὺς τῶν Ἑλλήνων*, Plut. Ages. 15. β) Vereinigung, Verbindung, Gemeinschaft, *ἐθνικαὶ συστάσεις*, Pol. 24, 1, 3. 30, 10, 6. *κατὰ συστάσεις κωμάζειν*, Dio C. fr. p. 60, 28 Urs. *σ. καπήλων*, Poll. 9, 143. γ) das Zusammengerathen im Kampfe, *αἱ συστάσεις (τῶν ἀγωνιστῶν)*, Plut. mor. p. 638. F. *ἡ ἐν ταῖς συμπλοκαῖς μάχη καὶ σ.*, Plat. legg. 8. p. 833. A. *ἡ ἐκ συστάσεως μάχη*, das Handgemenge, Hdn. 4, 15, 9. *αἱ καθ' ἕνα καὶ κατ' ὀλίγους συστάσεις*, Plut. Aem. 20. *ὅταν μάλιστα σύστασιν ὁ ἀγὼν ἔχῃ*, wenn der Kampf am hitzigsten ist, id. Demetr. 16.; dah. überh. das Treffen, die Schlacht, der Kampf, Hdt. 6, 117. 7, 167. Plut. Pomp. 70. δ) im Heere: eine Abtheilung von 32 Mann, Lex. milit. p. 1739, 28 Bernh. b) von sachlichen Gegenst., α) das Zusammentreten, Zusammensinken, das Dicht- od. Festwerden, *τοῦ ὑγροῦ*, Hipp. p. 159. D. *σ. καὶ πῆξις ὑγρότητος*, Plut. mor. p. 130. B. *ἕψειν μέχρι συστάσεως*, Galen. u. spät. Aerzte. β) das sich Sammeln, das Zusammenlaufen, Zusammenkommen, *ἀνέμων*, Diod. 3, 51., *ὑδάτων*, Theophr. c. pl. 5, 14, 5. pisc. 11. *οἱ ἰχῶρες σύστασιν λαμβάνουσιν ἔν τινι*, Plut. Tib. Gr. 39.; auch der Ort, wo sich Gewässer sammeln, Diod. 3, 36. γ) das sich Zusammenfügen, Verbindung, Paarung, *λύειν τοὺς ἁρμοὺς τᾶς συστάσιος*, Tim. Locr. p. 102. B. *λόγων ξύστασις*, Plat. rep. 5. p. 457. E. δ) das Entstehen, das sich Gestalten, das Werden, der Ursprung, Plut. mor. p. 427. B. u. oft, *τῆς πολιτείας, τοῦ πολέμου*, Pol. 1, 4, 13. 3, 10, 7. *ξύστασις νόσων, ἡ περὶ τὰ νοσήματα ξ.*, der Verlauf der Krankheiten, Plat. Tim. p. 89. B. C. *κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς τῶν ὅλων σύστασιν*, Diod. 1, 7. *μιᾶς πάντα συστάσεως οὐκ εἴληχεν*, Plut. mor. p. 427. A. *σύστασιν λαμβάνειν*, Gestalt gewinnen, sich gestalten, entstehen, entspringen, Arist. h. a. 5, 15. Pol. 6, 4, 13. Diod. 3, 30. *ὁ Εὐφράτης τὴν ἀρχὴν λαμβάνει τῆς συστάσεως ἐξ Ἀρμενίας*, hat in A. seine erste Entstehung, seinen Ursprung, Pol. 9, 43, 1. 2) *das Zusammengetretenseyn*; a) Bestand, Dauer, Consistenz, Halt, Festigkeit, *γένεσις καὶ σύστασις*, Plut. mor. p. 719. E. *σύστασιν ἔχειν, λαβεῖν ἔκ τινος*, aus od. in etw. seinen Bestand, die Bedingung seines Bestehens haben od. erhalten, ebd. p. 665. A. mor. p. 147. D. vgl. 683. D. 1125. E. *τὰ πράγματα σύστασιν ἔχει*, die Verhältnisse consolidiren sich, Plut. Pyrrh. 26.; met., α) *σύστασις ψυχῆς*, Sammlung des Geistes, geistige Anspannung, id. vit. Hom. §. 207., so wohl auch bei Thuc. 7, 71: *ὁ πεζὸς πολὺν τὸν ἀγῶνα καὶ ξύστασιν τῆς γνώμης εἶχεν* (wo es Krüger durch *Aufregung* erklärt, Duker aber *ξύντασιν* vermuthet, vgl. Krüger Dion. H. hist. p. 142.) u. Hipp. p. 310, 9: *ἥν τις πόνος ἢ σ. γίνηται τῷ ἀνθρώπῳ*. β) Beruhigung, Ruhe, Friede, opp. *πόλεμος*, Isocr. p. 377. B., wo aber Bekker nach dem cod. Vat. *στάσεως* liest. b) Wesen, Beschaffenheit, Zustand, Verfassung, *σ. ἀθανάτων τε θεῶν θνητῶν τ' ἀνθρώπων*, Pythag. carm. aur. 51., *τῶν πόλεων, τῆς πολιτείας*, Plat. legg. 6. p. 782. A. rep. 8. p. 546. A. Pol., *τοῦ σώματος*, Dio C. 38, 19. Ptol. harm. p. 5. D. Alex. Aphr., *τῆς γνώμης*, Gemüthszustand, Gemüthsverfassung, Dio C. 49, 9. Themist. or. 13. p. 178. B. *ξύστασις φρενῶν δεινή*, Eur. Hipp. 983. 3) *das Zusammengetretene; der Stoff*, *σ. ὑγρά, γεώδης*, Arist. partt. an. 2, 9. p. 654, b, 30. Plut. mor. p. 696. A. *ξηραὶ σ.*, trockene Bestandtheile, Arist. h. an. 3, 15.

συστᾰσιώτης, ου, ὁ, (*στασιώτης*) der Mitaufführer, Mitempörer, der von derselben Partei ist, Hdt. 5, 70. 124. Strab. 14. p. 706. Luc. salt. 84.

συστάτης, ου, ὁ, (*συνίστημι*) der mit Andern Zusammenstehende. 2) im Plur., die Dachsparren, Schol. Il. 23, 712. Byz. [ᾰ] Dav.

συστᾰτικός, ή, όν, zusammenstellend, zusammenbringend, a) vorstellend, empfehlend, *τὸ κάλλος παντὸς ἐπιστολίου συστατικώτερον*, Schönheit ist empfehlender als jeder Empfehlungsbrief, Arist. b. Diog. L. 5, 18. u. Stob. fl. 65, 11. *συστατικὴ ἐπιστολή*, Empfehlungsbrief, 2 Cor. 3, 1., und *συστατικὰ γράμματα*, Arr. Epict. 2, 3, 1.; auch subst. *ἡ συστατική*, Diog. L. 8, 87., und *τὰ συστατικά*, KS. b) fest machend, dicht machend, verbindend, opp. *διαχυτικός*, Theophr. sens. 84. c) zusammenordnend, vereinigend, verbindend, *μόρια*, Sext. Emp. adv. log. 2, 84., opp. *διαιρετικός*, Ammon.; mit dem Gen., *στοιχεῖα σ. τοῦ σώματος*, KS. *ἁρμονία σ. καὶ ἑνωτικὴ τῶν πολλῶν*, Theon Sm. math. p. 16. B. Adv. *—κῶς*, Eust. op. p. 67, 52. d) im Zaume haltend, beschränkend, zügelnd, *αἱ τοῦ κυρίου συστατικαὶ τῆς ἡμετέρας φύσεως ἰδιότητες*, KS.

σύστᾰτος, ον, u. *συστατός, ή, όν*, Adj. verb. von *συνίστημι*, zusammenzustellen, zurechtzustellen, herzustellen, Apollon. synt. 2, 27. 2) hergestellt, bestehend, Sext. Emp. adv. math. 1, 57. 104.

συσταυρόω, (*σταυρόω*) mitkreuzigen, *τινά τινι*, mit Einem, NT. KS.

συστεγάζω, f. άσω, (*στεγάζω*) mit, zusammen od. ganz bedecken, *σαρξὶ καὶ νεύροις κεφαλήν*, Plat. Tim. p. 75. C. *συνεστεγασμένοι θώραξι καὶ κράνεσι*, Xen. Cyr. 6, 2, 7.

συστεγνόω, (*στεγνόω*) zusammenlöthen, *τί τινι*, Heron spir. p. 156. u. oft.

σύστειπτος, ον, (*στειπτός*) zusammengetreten, zusammengedrängt, zusammengefügt, Hesych. nach Conj.

συστείχω, (*στείχω*) zugleich oder zusammen gehen.

συστελλομένως, Adv. part. praes. pass. von *συστέλλω*, mit kurzer Sylbe, kurz ausgesprochen, Dracon p. 45, 24.

συστέλλω, f. συστελῶ, (*στέλλω*) 1) zusammenziehen, zusammennehmen, (*τὰ ἱστία*), einziehen, einreffen, Ar. Ran. 999. vgl. Eq. 432., *τὸ πρόσωπον*, das Gesicht vor Schrecken u. Abscheu zusammenziehen, Luc. d. mer. 13, 5. Pass., sich zusammenziehen, *ὁ ἀὴρ συστέλλεται*, Theophr. c. pl. 1, 8, 3., *Νεῖλος*, wird kleiner, nimmt ab, Diod. 1, 41. *συσταλέντες*, zusammengeschmiegt, geduckt, Eur. Iph. T. 295. *Λίγυες τοῖς ὄγκοις συνεσταλμένοι*, deren Aeusseres klein u. zusammengedrängt ist, von gedrungenem Körperbau, Diod. 4, 20. *γαστὴρ ταῖς λαγόσι συνεσταλμένη*, Geop. 16, 2, 1. *συστέλλειν εἰς ὀλίγον*, ins Kleine zusammenziehen, die Ausbreitung verhindern, Theophr. c. pl. 1, 15, 1. *τόπος εἰς μεῖόν τι συστελλόμενος*, sich verkleinernd, auf einen kleineren Raum beschränkend, Xen. vect. 4, 3. *γῆ ἐς βραχὺ συνεσταλμένη*, Luc. Icarom. 12. Im Med., etwas von sich zusammennehmen, *θαἰμάτια*, seine Kleider, Ar. Eccl. 99. *συστέλλεσθαι ἑαυτόν*, sich in sich verkriechen, sich zusammenschmiegen, id.

Eccl. 486. b) met., einschränken, beschränken, vermindern, τὴν δίαιταν, Hipp. p. 817. C. Dio C. 39, 37. συνεσταλμένη δίαιτα, knappe Kost, Hipp. p. 28, 38. Isocr. p. 280. D. σ. τῇ συσσίτια πρὸς τὸ σωφρονέστερον; Dio C. 54, 2. συστέλλεσθαι εἰς εὐτέλειαν, sich auf geringere Kost beschränken, Thuc. 8, 4. συστέλλειν τὴν τῶν βασιλέων γένεσιν εἰς τὸ μέτριον, auf ein mittleres Maass beschränken, Plat. legg. 3. p. 691. E., τὰ ταῖς πόλεσιν ἀναγκαῖα ἁμαρτήματα ὡς εἰς ἐλάχιστον; Dem. p. 309, 2. συστέλλεσθαι εἰς ὀλίγους στρατιώτας, Diod. 16, 77., εἰς τὰς ἐσχάτας ἐλπίδας; id. 3, 39. Dah. abschwächen, verkleinern, τὴν ὑπόσχεσιν, Isocr. antid. §. 193. p. 389.; demüthigen, niederhalten, niederschlagen, beugen, decken, θεὸς σ. τὰ μέγιστα, Eur. fr. Tel. 25; 4 D. σ. τὸ φρόνημα, Diod. 20, 18. Plut. Cim. 12. αἱ συμφοραὶ σ. τινά, Isocr. p. 176. A. ταπεινοῦν καὶ σ. τινά, Plat. Lys. p. 210. B. Pass. συστέλλεσθαι, gedemüthigt werden, Eur. Tro. 108., κακοῖς, ὑπὸ τύχης, id. Herc. f. 1417. Plut. Lucull. 2.; kleinmüthig, kleinlaut werden, Pol. 5, 15, 8. 24, 5, 13. Arr. Epict. 1, 11, 28. δοῦλοι συστέλλονται τὰς φύσεις, bekommen ein demüthiges Wesen, Ath. 12. p. 512. B. συσταλῆναι ἄχρι τῶν δευτερείων, herabgesetzt werden, Plut. Lys. 23. c) als milit. Ausdruck, σ. τινὰς εἰς τὸ τεῖχος, zurückdrängen, -werfen, machen dass sie sich zurückziehen, Plut. Sull. 9. Per. 19. σ. ἑαυτοὺς εἴσω τοῦ χάρακος, sich zurückziehen, id. Cam. 34. d) σ. φράσιν, λέξιν, den Ausdruck dünn machen, ihm die Fülle nehmen, so dass er einen dünnen Klang hat, Dion. H. comp. v. 20. Hermog. t. 3. p. 225 Walz; auch: einen Vocal kurz aussprechen, corripere, opp. ἐκτείνειν, Dion. H. comp. v. 14. Gramm. 2) zusammenstellen, in Reihe u. Glied aufstellen, πᾶς συνταλεὶς, εὔτακτος, Ar. Vesp. 424. vgl. Lysistr. 1042. 3) bedecken, bekleiden, zudecken, τινά, act. Ap. 8, 6., τινὰ πέπλοις, Eur. Tro. 378. συνεστάλθαι δσα χρή, Luc. imag. 7.

συστενάζω, (στενάζω) mitseufzen, mitstöhnen, τινί, mit Jmdm, Eur. Ion 935. πᾶσα ἡ κτίσις σ., die Creatur seufzet mit uns, ep. ad Rom. 8, 22. Vgl. συστένω.

συστενάχομαι, (στενάχω) = das vor., τινί, mit Jmdm, Nonn. dion. 40, 163. [ᾰ]

σύστενος, ον, (στενός) eng zu- od. zusammenlaufend, wie σύνοξυς gebildet, Hesych.

συστενοχωρέω, (στενοχωρέω) mit in die Enge treiben, bringen od. sperren, τινά, Plut. mor. p. 601. D.

συστένω, (στένω) = στενάζω, mit seufzen, τινί, mit Jmdm, Arist. eth. 9, 11 (mit der v. L. συστενάζουσι). Byz.

συστερέω, (στερέω) mit, zugleich berauben. Pass., mit einbüssen, τιμῆς, Schol. Il. 1, 505.

συστεφανηφορέω, (στεφανηφορέω) mit Andern Kränze tragen, Scol. 6. Ath. 15. p. 695. D., wo Eust. Od. p. 1574, 21. συγκανηφόρει liest, aber gegen das Metrum.

συστεφανίτης, ου, ὁ, (στεφανίτης) mit bekränzt od. bekrönt, Byz. [ῑ]

συστεφανόω, (στεφανόω) mit, zugleich, zusammen kränzen od. krönen, τινά, Ath. 5, 36, 10. Aristid. t. 1 p. 316. — Med., sich mit bekränzen, τινί, mit Einem, Dem. p. 380, 27.

συστέφω, (στέφω) = das vor., συστεφθείς, Corp. inscr. n. 4240, c, 7. 9. 4380, g, 16.

συστήκω, (στήκω) spätere aus dem Perf. von συνίστημι gebildete Präsensform, mitstehen, mit dastehen, Basil. M.

σύστημα, ατος, τὸ, (συνίστημι) etwas Zusammengestelltes, Zusammengesetztes, ein aus Theilen bestehendes Ganze, System, Gebäude, σ. ἀριθμοῦ, Zahlensystem, Plat. epin. p. 991. E. κόσμος ἐστὶ σ. ἐξ οὐρανοῦ καὶ γῆς κτλ., Arist. mund. 2. τὸ ὅλον σ. τοῦ σώματος, Dion. H. s. rh. 10, 6. συστήματα ἀνέμων, Diod. 3, 51. σ. τραγῳδίας, Arist. poet. 18, 15. τὸ τῆς φάλαγγος σ., die Aufstellung eines Heeres in Gestalt einer Ph., Pol. 5, 53, 3. τῆς τάξεως τὸ σ., id. 1, 34, 5. τέχνη ἐστὶ σ. ἐκ καταλήψεων ἐγγεγυμνασμένων, Luc. Paras. 4. vgl. 8. Plut. Num. 17. λόγος ἐστὶ σ. ἐκ ποιῶν φαντασιῶν, Arr. Epict. 1, 20, 5. τὸ σ. τῶν λημμάτων, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 173. adv. log. 2, 302.; bes. a) das Ganze eines Staates, Staatsgebände, Verfassung, Plat. legg. 3. p. 686. B. Arist. eth. 9, 8., πολιτείας, δημοκρατίας, Pol. 6, 11, 3. 2, 38, 6. b) in der Musik: Tonsystem, der Zusammenklang mehrerer Töne, Accord, Plat. Phil. p. 17. D. Euclid. harm. p. 1. Aristox. 1. p. 1 R. Plut. mor. p. 1029. B. u. öft. c) in der Metrik: Verssystem, Verbindung mehrerer Verse zu einem Ganzen, Hephaest. p. 116. 119. 2) von Pers., mehrere zu einem Ganzen vereinigte Individuen, Abtheilung, Gruppe, διαιρεθέντες εἰς συστήματα, Luc. Icarom. 29.; Corps, Corporation, Collegium, vom Senat, Plut. Rom. 13. σ. ἱερέων, Pol. 21, 10, 11. Diod. 1, 71. Strab. 17. p. 806. τὸ τῶν τριακοσίων δορυφόρων σ., Plut. Num. 7.; Bund, Völkerbund, Vereinigung, Verein, τῶν Ἀχαιῶν, τῶν Ἑλλήνων, Pol. 2, 41, 15. 9, 28, 2. u. öft. κατὰ συστήματα τυραννεῖσθαι, Diod. 3, 32.; bes. vom Heere: eine Heeresabtheilung, eine Schaar, eine Bande, ein Heereshaufen, τῶν μισθοφόρων, τῶν βαρβάρων, Pol. 1, 81, 11. 2, 7, 6. 3, 53, 6., τῶν Ἀρκάδων, Diod. 4, 57.; τῶν ἱππέων, Pol. 31, 3, 8.; auch von Thieren: Haufe, Heerde, βασιλικὰ συστήματα τῶν ἱπποτροφείων, Pol. 10, 27, 2. vgl. 12, 4, 10. 3) bei spätern Aerzten wie ἄθροισις, Anhäufung des Blutes od. der Säfte, Galen. praenott. 2. p. 95, 34. Dav.

συστημᾰτικός, ή, όν, zu einem Ganzen zusammenfassend, ἐπιστήμη, Sext. Emp. adv. log. 1, 41. κεφαλαίων συστηματικὴ ἔκθεσις, Clem. Al. str. 1, p. 324. σ. μεταβολαί, die Veränderungen in den Accorden, Ausweichungen, Plut. mor. p. 1142. F. σ. μέτρα, ein System bildend, Hephaest. p. 111, 11. u. oft. 2) angehäuft, σφυγμός, angehäufter Puls von ungleichen Schlägen, gedrängter Pulsschlag, Galen.; dah. συστηματικὴ ἀνωμαλία, die Ungleichheit solcher Pulsschläge, id.

συστηρίζω, (στηρίζω) mit zusammen befestigen, Ptol. math. comp. t. 1. p. 155, 9 Halm.

συστιχάομαι, (στιχάομαι) mit in Reihe und Glied einherschreiten, πολέες συνεστιχόωντο βότρυες, Nonn. dion. 34, 255.

συστοιβάζω, (στοιβάζω) zusammenstopfen, Gloss.

συστοιχείωσις, εως, ἡ, (στοιχείωσις) das Zusammenstehen, das Zusammenseyn, πάντα τὰ ἐν συστοιχειώσει τοῦ θεοῦ, das was zum Gotte gehört, ihm angehörig od. verwandt ist, Archyt. b. Iambl. protr. 4. p. 62 Kiessl. nach dem cod. Ciz., vulg. συστοιχεία.

συστοιχέω, (στοιχέω) mit, zugleich, zusammen in derselben Reihe od. Linie stehen, zu der-

selben Reihe od. Ordnung gehören, von Soldaten, *συζυγεῖν καὶ σ.*, denselben Neben- u. Hintermann beibehalten, Pol. 10, 21, 7. b) zu derselben Gattung od. Begriffsreihe gehören, *τινί*, mit etwas, ep. ad Galat. 4, 20.

συστοιχία, *ἡ*, das Zusammenstehen, die Zusammenstellung in eine Reihe, Linie od. Ordnung, *τῆς ἀμπέλου*, Schol. Theocr. 1, 48.; bes. das Gehören zu derselben Classe, Gattung oder Art, zu derselben Begriffsreihe, *τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ συστοιχίαν λεγομένας· πέρας καὶ ἄπειρον, περιττὸν καὶ ἄρτιον, ἓν καὶ πλῆθος κτλ.*, Arist. metaph. 1, 5. p. 986, a, 23 Bekk., wo *πέρας*, *περιττόν*, *ἕν* eine Systoichie bilden, und die Gegensätze *ἄπειρον, ἄρτιον, πλῆθος* wieder eine, die als Gegensatz zur erstern *ἀντισυστοιχία* heisst, wofür ebd. 3, 2. p. 1004, b, 27. *τῶν ἐναντίων ἡ συστοιχία* steht. *τὰ μὲν τὸ γένος ἕτερα, τὰ δ' ἐν τῇ αὐτῇ συστοιχίᾳ*, ebd. 9, 3 a. E. *ἡ τῶν ἀγαθῶν σ.*, Arist. eth. 1, 4. vgl. top. 2, 3. partt. an. 3, 7. eth. Eudem. 7, 12. p. 1245, a, 1. Theophr. c. pl. 6, 5, 6. 6, 10. vent. 58. Von

σύστοιχος, *ον*, (*στοῖχος*) mit Andern zugleich od. zusammen in derselben Reihe oder Linie stehend; bes. zu derselben Classe, Ordnung, Gattung od. Art gehörig, von derselben Gattung od. Art, von demselben Geschlecht, zu derselben Begriffsreihe gehörig, *σ. σώματα*, Arist. meteor. 1, 3 med. *ὁ γλυκὺς καὶ λιπαρὸς καὶ ὅσοι σύστοιχοι τούτοις* (*χυμοί*), Theophr. c. pl. 6, 4, 2. *πῦρ καὶ γῆ καὶ τὰ σύστοιχα τούτοις*, und die andern beiden Elemente, welche mit einander correspondiren, Luft und Wasser (während Wasser und Feuer *ἀντίστοιχα* sind), Arist. gen. et corr. 1, 1 a. E. *σύστοιχα ἀλλήλων*, id. partt. an. 3, 7. *σύστοιχα τὰ τοιάδε, οἷον τὰ δίκαια καὶ ὁ δίκαιος τῇ δικαιοσύνῃ καὶ τὰ ἀνδρεῖα τῇ ἀνδρείᾳ*, id. top. 2, 3. rhet. 1, 7.; bei den Gramm. heissen die mit demselben Organ ausgesprochenen Buchstaben *σύστοιχα*, die ihren Eigenschaften nach einander entsprechenden *ἀντίστοιχα*, wie π, κ, τ u. β, γ, δ und φ, χ, θ: dies wechselseitige Verhältniss der Buchstaben nennen die Gramm. *συστοιχία* u. *ἀντιστοιχία*, dah. *ἡ φιάλη κατ' ἀντιστοιχίαν ἐστὶ πιάλη*, vermöge der Verwandtschaft der Buchstaben π u. φ, Asclepiad. b. Ath. 11. p. 501. B. b) überh., verwandt, entsprechend, *τὰ λοιπὰ ἦν τούτοις ὅμοια καὶ σ.*, Pol. 13, 8, 1. 2) zusammengedrängt, *ὁ νοῦς σ. ἔστω καὶ πυκνός*, Herm. Luc. hist. conscr. 43. — Adv., *τὰ συστοίχως λεγόμενα*, Arist. sens. 7 med.

συστολή, *ἡ*, (*συστέλλω*) das Zusammenziehen, Einziehen, *ἡ σ. εἰς ἑαυτόν*, Plut. mor. p. 564. B., opp. *διαστολή*, ebd. p. 903. F.; auch als krankhafter Zustand des Herzens u. der Pulsader, Galen. t. 2. p. 256.; met., a) das Beschränken, Beschränkung, Verminderung, Einschränkung, Verkürzung, Plut. mor. p. 135. A., der Ausgaben, opp. *πρόσθεσις*, id. Caes. 60.; dah. Sparsamkeit, Genauigkeit, Pol. 27, 12, 4. b) *ἡ σ. τῶν ἀγαλμάτων*, das Knappe, die Engigkeit, Demetr. eloc. §. 14. c) Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, Kleinmuth, Poll. 5, 122., *πρὸς τὸν θάνατον*, Io. Damasc. 2) bei Gramm. die Veränderung eines langen Vocals in einen kurzen, z. B. *ἔσαν* st. *ἦσαν*, auch die kurze Aussprache einer eigentlich langen Sylbe, Plut. mor. p. 1009. E. Et. M. u. a.

συστολίζω, f. *ίσω*, (*στολίζω*) = *συστέλλω*, mit bekleiden od. ankleiden; met., zusammen in Stand setzen, fertigen, *ἀγάλματα λίνῳ*, weben aus Leinengarn, Eur. Or. 1435. 2) zusammenbringen, verbinden, vereinigen, *Ἔρωτα καὶ Μούσας σ. Χάρισιν*, Anth. 7, 419, 4.

σύστομος, *ον*, (*στόμα*) mit zusammengezogenem, eng od. spitzig zulaufendem Munde od. Maule, wie *σύστενος* gebildet, von Fischen, im Comp., Arist. partt. an. 3, 1.; bes. von Fässern u. Gefässen mit enger Mündung, *τὰ σύστομα τῶν τειχέων*, Archyt. fr. 15. p. 41 Hart. *σ. πίθος, ποτήριον*, Moeris p. 392. Eust. vgl. Poll. 10, 68. *σύστομος ὑπάνοιξις τῶν χειλέων*, Eust. Il. p. 1164, 26. *τὸ σύστομον ὄνομα φιλήματος*, Poll. 10, 68. aus Teleclid. Sprüchw., *συστομώτερον σκάφης*, von solchen, die sich mit der Sprache nicht herausgetrauen, die sich nicht muksen dürfen, Theophr. b. Phot. p. 558, 8. Zenob. prov. 5, 95.

συστομόω, zusammenmünden, einmünden, *τινί*, in etwas, Strab. 7. p. 308. Vgl. *συναναστομόω*.

συστονᾰχέω, (*στοναχέω*) = *συστενάζω*, met. von Flüssen, *καὶ οἱ σ. ῥοαὶ Ἕρμου*, Qu. Sm. 1, 296.

συστορέννυμι, (*στορέννυμι*) zusammenbreiten, zusammenlegen, *τὸν ἀμφιτάπητα*, Diphil. b. Poll. 10, 38.

συστορνύω, (*στορνύω*) = das vor., Iambl. protr. p. 314. 366.

συστοχάζομαι, Depon. med., (*στοχάζομαι*) mit od. zugleich zielen; met., mit etw. berücksichtigen, *τινός*, Marc. Ant. 3, 11.

συστρᾰτάρχης, *ου*, *ὁ*, Mitfeldherr, Byz.

συστρᾰτεία, *ἡ*, gemeinschaftlicher Feldzug od. Kriegsdienst, Xen. Hell. 3, 1, 4. Dio Cass.

συστράτευμα, *ατος*, *τὸ*, gemeinschaftlicher Feldzug, 2 Regg. 14, 19. nach cod. Alex. zw. [*στρᾰ*] Von

συστρᾰτεύω, f. *εύσω*, (*στρατεύω*) mit, zugleich, zusammen einen Feldzug machen od. Kriegsdienste thun, Thuc. Xen. Pol., *ἐπί τινα*, Thuc. 2, 29. Xen. Cyr. 7, 1, 44. Hell. 3, 5, 16., *ἐπὶ Μεσσήνην*, Thuc. 3, 90. *σ. τινί*, mit Jmdm, id. 2, 12. Xen. Hell. 3, 5, 5. Dem. p. 68, 22. — Auch als Med., Thuc. 2, 56. Plat. rep. 5. p. 468. B. 471. D. Xen., *ἐπὶ βασιλέα*, *ἐπὶ Βαβυλῶνα*, Xen. An. 1, 4, 3. Cyr. 8, 6, 8. *σ. τινί*, mit Jmdm, id. Hell. 3, 1, 13. 4, 3, 15. *τινὶ μετὰ Παραυαίων*, mit Jmdm in Verbindung mit den P., Thuc. 2, 80., *ξύν τινι*, Xen. Hell. 2, 4, 36.

συστρᾰτηγέτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *συστράτηγος*, Mitfeldherrin, Nicet.

συστρᾰτηγέω, (*στρατηγέω*) mit Feldherr seyn, mit od. zugleich befehligen, Dem. p. 401, 2. Plut. 2) etwas mit Kriegslist erzielen, betreiben, durchsetzen, *τὴν κάθοδόν τινι*, mit Jmdm die Rückkehr, Strab. 6. p. 259.

συστράτηγος, *ὁ*, (*στρατηγός*) Mitstrateg, Mitfeldherr, College des *στρατηγός*, Xen. An. 2, 6, 16. Hell. 2, 4, 20. 5, 3, 17. Plat. rep. 8. p. 556. C. Isae. p. 75, 2. Arist. eth. 8, 11. Plut. Herod. [*ᾰ*]

συστρᾰτιώτης, *ου*, *ὁ*, (*στρατιώτης*) Mitsoldat, Kriegsgefährte, Xen. An. 1, 2, 26 Hell. 2, 4, 20. 5, 3, 17. Plat. rep. 8. p. 556. C. Isae. p. 75, 2. Arist. eth. 8, 11. Plut. u. a.

συστρᾰτιῶτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *συστρατιώτης*, Kriegsgefährtin, Themist. or. 15. p. 197. C. Synes. regn. p. 7. *συστρατιώτιδι τύχῃ χρῆσθαι*, Joseph. b. jud. 6, 9, 1.

συστρᾰτολογέω, (*στρατολογέω*) mit ein Heer

od. Soldaten sammeln, werben. Pass., mit dazu geworben werden, Nicet. ann. 12. p. 237. A.

συστρᾰτόομαι, (*στρατόω*) = *συστρατεύομαι*, einen Feldzug mitmachen, *συνεστρατόωντο* (was auch von *συστρατάομαι* seyn kann, vgl. *στρατόω*) *Βάκχῳ*, Nonn. dion. 17, 138.

συστρᾰτοπεδεύομαι, Depon. med., (*στρατοπεδεύομαι*) mit, zugleich, zusammen ein Lager aufschlagen od. beziehen, *σὺν ἐκείνοις*, Xen. An. 2, 4, 9.; bei Byz. auch im Act. *συστρατοπεδεύω*.

σύστρεμμα, *ατος*, *τὸ*, (*συστρέφω*) das Zusammengedrehte, Zusammengewundene, Knäuel, Seil u. dgl., *σ. ἐξ ἐρίων*, *ἐκ σχοινίου*, Paul. Aeg. 3, 27. Hesych. s. v. *σπεῖον*. b) von Feuchtigkeit, die sich zusammenballt und verdickt, *συνεχῆ σ.*, von dichten Regentropfen, Arist. mund. 4.; Eitergeschwüre, Geschwulst, Hippocr. p. 112. G. 1028. E. u. sonst, Gal. t. 9. p. 171.; von hartem Auswurf od. Stuhlgang, Antyll. in Matth. Medd. p. 175. Hipp. p. 1139. A. 2) Versammlung, Haufe, bes. Heerhaufe, Rotte, Pol. 1, 45, 10. 4, 58, 4. LXX. *κατὰ συστρέμματα προσπορεύεσθαι*, Pol. 35, 4, 14.; bes. eine Heeresabtheilung von 1024 Mann, Lex. milit. p. 1739, 37 Bernh. 3) met., List, Ränke, Nachstellung, Nicet. Dav.

συστρεμμᾰτάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ἄρχω*) Anführer einer Rotte von 1024 Mann, Arr. Tact. p. 10, 41. Lex. milit. p. 1740, 2 Bernh. Inscr.

συστρεμμάτιον, *τὸ*, Demin. von *σύστρεμμα*, etwas Zusammengedrehtes, *σ. ὑδάτων*, Strudel, Wirbel, Arist. mirab. 28. 2) etwas zum Umwikkeln, Poll. 4, 116. [ᾰ]

συστρεπτικός, *ή*, *όν*, zusammendrehend, zusammenziehend, dicht od. fest machend, *ψυχρόν*, Hipp. p. 1175. C.

συστρέφω, f. *ψω*, (*στρέφω*) zusammendrehen, zusammenwinden, zusammenknäueln oder -ballen, *φρυγάνων πλῆθος*, act. Ap. 28, 3. *ἥλιος σ. κόμας*, macht kraus, Theodect. b. Strab. 15. p. 695. *συνεστραμμέναι τρίχες*, zusammengedreht od. gewunden, Clem. Al. paed. 3. p. 289. Pass., sich zusammendrehen, wirbeln, sich kräuseln, *ἀφρὸς*, *στρόβιλος συστρέφεται*, Arist. h. a. 6, 15. Men. in Walz rhett. t. 8. p. 442, 4. *συνεστραμμένος*, *η*, *ον*, zusammengewunden, zusammengeknäult, zusammengeballt, verschlungen, *σπέρμα*, Arist. h. a. 3, 22., *ξύλα*, *ῥίζα*, Theophr. h. pl. 3, 11, 2. c. pl. 1, 3, 3. *κιττὸς συνεστραμμένος ταῖς ῥίζαις*, id. h. pl. 3, 18, 9.; met., *συνεστραμμένον βλέμμα*, gefalten, mürrisch, Arr. Epict. 4, 1, 145. *συστρέφειν ἰσχίον*, zusammenkauern, Anth. 5, 104, 2. *θηρία συστρέψαντα ἑαυτά*, sich zusammenkauernd od. zusammenballend, Demetr. eloc. §. 8., vom Delphin, Arist. h. a. 9, 48. *σ. ἑαυτὸν ὥσπερ θηρίον*, Plat. rep. 1. p. 336. B. *κύων συστρεφόμενος διὰ τὸ ῥιγοῦν*, Plut. mor. p. 157. B. *σ. τινά*, Jem. packen u. herumwürgen, mit Gewalt ergreifen, Ar. Thesm. 67. *βρόμος πέμφιγι σ. τινὰ ἄφνω*, Aesch. fr. 181, 4 D. vgl. Ar. Lys. 975. *σ. ἵππον*, das Pferd zusammennehmen, zusammenspornen, tummeln, Plut. Pyrrh. 16. b) *σ. τινάς*, zusammentreiben, zusammenbringen, sammeln, vereinigen, *τὸ Μηδικὸν ἔθνος*, Hdt. 1, 101., *τοὺς τὰς οὐσίας ἔχοντας*, zur Vereinigung nöthigen od. drängen, Arist. pol. 5, 4 (5), 1. *συστρέψαντες ἑωϋτούς*, sich eng an einander anschliessend, sich dicht zusammenschaarend, von Truppen, Hdt. 9, 18. — Pass., sich vereinigen, sich sammeln, *πλεῦνές τε καὶ ἐλάσσονες συστρεφόμενοι*, indem sich mehr oder weniger zusammenschlossen, id. 9, 62. *οἱ Θρᾷκες προεκθέοντές τε καὶ ξυστρεφόμενοι*, Ausfälle thuend und sich wieder sammelnd, Thuc. 7, 30. *συστραφέντες οἱ στρατηγοί*, die sich vereinigt hatten, Hdt. 6, 6.; sich zu einem Bündniss vereinigen, sich zusammenthun, sey es zum Kampf od. zu einer Berathschlagung od. zu einer Anklage, Thuc. 7, 32. 4, 68. 8, 54. Dem. p. 677, 8. *οἱ ὄχλοι συστρεφόμενοι*, sich zusammenrottend, Pol. 2, 64, 6. *οἱ πολλοὶ συστρεφόμενοι κατὰ μέρη*, id. 1, 33, 4. *συστραφῆναι τοὺς δυνατούς*, hätten sich verschworen, Plut. Rom. 27. *συστραφέντες ἐπ' ἐμέ*, gegen mich, Aeschin. p. 52, 6.; bes. von Truppen: sich eng an einander anschliessen, dichte Reihen bilden, *ξυνεστρέφοντο ἐν σφίσιν αὐτοῖς*, sie schlossen sich gedrängt an einander, Thuc. 2, 4. *ἐπὶ πεντήκοντα ἀσπίδων συνεστραμμένοι ἦσαν*, Xen. Hell. 6, 4, 12. *τὸ πλεῖστον ἦν ξυνεστραμμένον*, Thuc. 2, 4. *στρατιῶται συνεστραμμένοι*, *συστραφέντες οἱ νεανίσκοι*, Polyb., *ἐπί τινα*, wider Jem., id. 3, 5, 3.; auch von Thieren, die sich zusammenschaaren, *συστρέφονται αἱ ἄμιαι*, *αἱ μέλισσαι*, Arist. h. a. 9, 37. 42. c) *σ. τὶ*, etw. dicht zusammendrängen, dicht, fest, hart machen, *τὸ ψυχρὸν συστρέφον*, Ath. 2. p. 41. B. *τὰ γυμνάσια τὰς σάρκας πυκνοῖ καὶ συστρέφει*, Antyll. in Matth. Medd. p. 98 a. E. *σωμάτιον συνεστραμμένον*, fest, gedrungen, compact, Arr. Epict. 1, 24, 8. Pass., sich zusammendrängen, sich zusammenballen, sich verhärten od. verdicken, *φῦμα*, *αἷμα*, Hipp. p. 45, 18. 1254. F. *ὑετοῦ συστραφέντος*, Arist. mund. 4. *πάχος ἀτμῶδες συνεστραμμένον*, ebd. *συστρεφόμενον ἐν ἡλίῳ χύλισμα*, Diosc. *ὅταν πίσσα συστραφῇ*, Galen. d) bes. von der Rede u. dem Darsteller: etwas kurz u. bündig vorbringen, gedrängt ausdrücken oder schreiben, zusammendrängen, *σ. τὰ ἐνθυμήματα*, *τὰ νοήματα*, Arist. rhet. 3, 18. Dion. H. jud. Lys. 6. 13. Isocr. 11., *τὴν σύνθεσιν*, !Dion. H. comp. v. 20. *σ. τὸν νοῦν ἐν ὀλίγοις ὀνόμασι*, id. ep. Pomp. 2. *τὸ συνεστράφθαι*, id. de vi Dem. 19. *ῥῆμα βραχὺ καὶ συνεστραμμένον*, kurz und bündig, Plat. Prot. p. 343. E. *συνεστραμμένη ἀπαγγελία*, *λέξις*, der knappe, concise, periodische Ausdruck, Dion. H. a. rh. 5, 7. Demetr. eloc. §. 20. *ἡ Ἀττικὴ γλῶσσα συνεστραμμένον τι ἔχει*, Demetr. eloc. §. 177. *συνέστραπται τοῖς νοήμασι*, er ist kurz, gedrängt in seinen Gedanken, Dion. H. jud. Lys. 5.; auch im Act., sich kurz u. bündig ausdrücken, *συστρέψας γράφει*, Aeschin. p. 68, 2. vgl. Dion. H. jud. Lys. 24. p. 501, 6. — Doch heisst *σ. τὶ* auch: etw. schnell hintereinander vorbringen, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. D. u. 14. p. 623. B.

συστροβέω, (*στροβέω*) zusammendrehen, überh. drehen, wenden, Pedias. mul. mal. 18. Planud. Ovid. met. 11, 664.

συστροβῑλέω, (*στροβιλέω*) = das vor., Phryn. p. 396., wo Lobeck *συστροβιλίσαι* st. *συστροβιλῆσαι* verm.

συστρογγῠλίζω, pf. *συνεστρογγύλικα*, (*στρογγυλίζω*) = das folg., *οὐσίδιον*, Nicomach. b. Ath. 2. p. 58. A.

συστρογγύλλω, (*στρογγύλλω*) zurunden, zusammenrunden, ganz rund machen, *τὴν οὐσίαν*, sein Vermögen abrunden d. i. verzehren, Alexis b. Ath. 4. p. 165. D. Vgl. *σφαῖρα*, a.

συστροφή, *ἡ*, (*συστρέφω*) das Zusammendrehen, Zusammendrängen, Zusammenziehen, *σ. χαίνη*,

das lockere Zusammendrängen, Plat. Polit. p. 282. E. 2) das Zusammengedrängtseyn, das sich Zusammenziehen, κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς συστροφήν, Plut. mor. p. 891. E.; die Dichtigkeit, συστροφαὶ καὶ χαυνότητες, dichte u. lockere Stellen, ebd. p. 664. F. νεφελώδεις συστροφαί, das sich Zusammenballen der Wolken, Wolkenbildungen, Wolkengruppen, Clem. Al. str. 2, 20, 115. vgl. Eratosth. catast. 22. συστροφὴ ἀνέμου, πνεύματος, Wirbelwind, Sturmwind, Phryn. p. 176. Hose. 4, 19., u. abs. συστροφή, Pol. 11, 24, 9. Antig. Car. 46. σ. ὄμβρου, Platzregen, Pol. 3, 74, 5.; met., αἱ συστροφαὶ τῶν παθῶν, Clem. Al. str. 2, 20, 116. συστρ. δρυῶν, eine Gruppe von Eichen, Dio Chr. or. 1. p. 61. σ. μελισσῶν, ein Schwarm Bienen, Judic. 14, 8. nach cod. Alex. συστροφαὶ ὀρνίθων, Artem. 2, 20. p. 108.; auch ein Schwarm Menschen, eine Masse, Rotte, Auflauf, Gedränge, σ. πλήθεος, νέων, Hdt. 7, 9. Pol. 4, 34, 6. κατὰ συστροφάς, in Gruppen, in Zusammenkünften, in Rotten, Dion. H. ant. 5, 31. 8, 3. 10, 9.; die dichte Schlachtordnung, μετὰ μεγάλης συστροφῆς καὶ βίας ἐπιῤῥάξαι, Diod. 11, 8. b) bei Aerzten: Anhäufung ausgetretener Säfte, Geschwulst, Hipp. p. 807. C. F. Diosc. 1, 186. Galen. συστροφαὶ νοσημάτων, Hipp. p. 346, 46. συστροφαὶ νεύρων, αἱ περὶ τοὺς κονδύλους σ., Diosc. 5, 127. 1, 35. c) an Bäumen die Masern, sonst σπεῖραι, Theophr. h. pl. 6, 5, 1. vgl. 5, 2, 3. αἱ ἐν ταῖς πίτυσι σ., Poll. 4, 196. d) συστροφὴ λόγου, λέξεως, die concise Ausdrucksweise, Gedrängtheit, bündig kurze Rede, Dion. H. jud. Dem. 18. jud. Thuc. 53. Demetr. eloc. §. 8. u. spät. Rhett.

συστροφία, ἡ, eig. das Vermögen sich hin u. her zu wenden; dah. Gewandtheit, List, Pol. 24, 2, 2., wo Reiske εὐστροφίας verm. 2) Umgang, Gewohnheit, Gebrauch, Dion. H. jud. Din. 7. Diod. exc. p. 580, 46., doch hat an letzterer Stelle Wesseling συντροφίαν hergestellt.

σύστροφος, ὁ, (συστρέφω) = συστροφή, Olympiod. Gloss.

συστροφόω, (συστροφή) wirbelnd machen. — Pass., schwindlig werden, Hesych.

συστρώννυμι, f. συστρώσω, (στρώννυμι) zusammen aus- od. hinbreiten, ἅπαντα εἰς ὁμαλότητά τινα καὶ ἀκινησίαν, Eunap. p. 111.

συστυγνάζω, (στυγνάζω) mittrauern, Simplic. Epict. p. 90, 8 Didot, Byz.

σύστῦλος, ον, (στῦλος) mit zusammenhangenden od. dicht zusammenstehenden Säulen, wo diese zwei Säulendurchmesser von einanderstehen, Vitruv. 3, 2, 1. 2. 10.

συστῦφόω, = das folg. συνεστυφωμένοι· συνεσκυθρωπακότες, Hesych.

συστύφω, (στύφω) zusammenziehen, τὰ στόματα τῶν φλεβῶν, Hippocr. p. 369, 33., wo aber gute Hdschr. στύφῃ st. συστυφῇ bieten; met., ernst, traurig, mürrisch machen, Hesych. συνεστυμμένος, Schol. Ar. Ran. 1545. [στῦ]

συσφάζω od. συσφάττω, (σφάζω) mit od. zugleich schlachten, morden, opfern, συσφαγῆναί τινι, mit Jmdm, Eur. Iph. T. 684.

συσφαιρίζω, f. ίσω, (σφαιρίζω) mit od. zusammen Ball spielen, Plut. mor. p. 94. A. Antyll. in Matth. Medd. p. 122 a. E. Dav.

συσφαιριστής, οῦ, ὁ, der mit Ball spielt, Mitspieler, Plat. ep. 13. p. 363. D. Ath. 1. p. 19. A.

συσφαιρόω, (σφαιρόω) zurunden, ganz abrunden od. rund machen, Niceph. Blemm. p. 19 Spohn nach Dindorfs Verm. Psell. solut. comp. p. 4 Seeb.

συσφάλλω, (σφάλλω) mit fallen machen. Pass., mit straucheln od. fallen, τινί, mit Jmdm, Max. Tyr. diss. 13, 4.

συσφᾰρᾰγίζω, (σφαραγίζω) zugleich mit Geräusch aufregen, s. σφαραγίζω.

συσφηκόω, (σφηκόω) zusammenfügen, fest verbinden, πάντα ὁμοῦ, Timon bei Diog. L. 2, 6.

συσφηνόω, (σφηνόω) zusammenkeilen, zusammenpressen, zusammendrängen.

συσφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) zusammenschnüren, zusammenbinden, zusammendrücken, τένοντας χεροῖν, Anth. Plan. 199, 1., τὴν χεῖρα, τὴν ὀσφύν, τὰ χείλη u. ä., LXX. KS. συνέσφιγκται ἡ ψυχὴ ἐν ὅλῳ τῷ σώματι, Alex. Aphr. probl. 1, 26.; abs., τὸ ψυχρὸν ὕδωρ συστρέφον καὶ συσφίγγον, Ath. 2. p. 41. B.; met., σ. τὸν λόγον περιβολαῖς, Walz rhett. t. 3. p. 536, 18. Dav.

συσφιγκτήρ, ῆρος, ὁ, ein enges, den Leib gleichs. zusammenschnürendes Kleid, wie σφιγκτήρ, Psalm. 44, 13. Chrys.

σύσφιγκτος, ον, (συσφίγγω) zusammengeschnürt od. -gebunden, Aquil. u. Symm. Exod. 28, 4. Subst. τὸ σύσφιγκτον, der Haken, Exod. 28, 25. nach einigen Ausgaben.

σύσφιγμα, ατος, τὸ, (συσφίγγω) das Zusammengeschnürte, Zusammengebundene, im Plur., die Kette, Exod. 28, 14.

σύσφιγξις, εως, ἡ, (συσφίγγω) das Zusammenschnüren, Zusammen- od. Festbinden. b) αἱ συσφίγξεις, die Kette, Aquil. Exod. 28, 39.

συσφρᾱγίζω, (σφραγίζω) zusiegeln, versiegeln, besiegeln, Gloss.

συσχετήριον, τὸ, (συνέχω) Einschluss, Behälter, Käfig, Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 1072.

συσχημᾰτίζω, f. ίσω, (σχηματίζω) mit oder zugleich wonach bilden od. gestalten, τὰ φαντάσματα καὶ κινήματα, Plut. mor. p. 83. B., τὶ πρός τι, nach etw., Arist. top. 6, 14., τὶ σύν τινι, Justin. M. c. Tryph. p. 188. D. τὸ συσχηματισθὲν τῷ σώματι, Greg. Nyss. — Pass., a) sich wonach bilden od. richten, etw. nachbilden, nachahmen, πρὸς ἑτέρους, Plut. mor. p. 100. F., ἔς τινα, nach Jmdm, Eunap. p. 111., πρός τι, nach etw., Plut. Num. 20. (wo jetzt Sintenis συμμετασχηματίζονται liest), τῷ αἰῶνι τούτῳ, ep. Rom. 12, 2. vgl. ep. 1 Petr. 1, 14. ὁ λόγος σ. καιροῖς, προσώποις, τόποις, Clem. Al. paed. p. 194.; von Rednern u. Schauspielern, σ. τοῖς λεγομένοις, dem was sie sagen einen entsprechenden Ausdruck im Aeussern (durch Action, Gesticulation) geben, Walz rhett. t. 5. p. 610, 9. 6. p. 35, 18. b) von Gestirnen: eine Stellung gegen einander haben, σ. τινί, ἀλλήλοις, zu einem Sterne, zu einander, Sext. Emp. adv. math. 5, 40. 33. Procl. par. Ptol. p. 18. B. 142. F. Dav.

συσχημάτισις, εως, ἡ, die Constellation, die Stellung der Sterne zu einander, Procl. [μᾰ]

συσχημᾰτισμός, ὁ, = das vor., Sext. Emp. adv. math. 5, 30. 94. Procl.

συσχιδής, ές, zerspalten, zerrissen, Greg. Naz.; von

συσχίζω, (σχίζω) ganz zerspalten, zerreissen, conscindere, Gloss.

συσχολάζω, f. άσω, pf. συνεσχόλακα, (σχολάζω) mit od. zugleich Musse haben, sie geniessen, worauf verwenden, σ. καὶ συνδιαιτᾶσθαι, Plut. Alc. 24.; bes. mit studiren, mit lernen, συμπαίζειν καὶ σ., id. Lycurg. 16. σ. τινί, mit

Jmdm lernen, sein Mitschüler seyn, *παρὰ Κλεάνθει*, Ath. 8. p. 354. E., häufiger *σ. τινί*, mit Jmdm gelehrten Umgang pflegen, sein Schüler od. sein Umgang seyn, mit ihm umgehen, bei ihm studiren, *φιλοσόφοις, πολιτικωτάτοις ἀνδράσι*, Ath. 4. p. 168. A. 14. p. 664. A. Plut. Dion 17. Alex. 65. Demosth. 5. Lucull. 42. mor. p. 677. B. *σ. τοῖς νέοις*, sich mit Jünglingen abgeben, sie unterrichten, Plut. mor. p. 864. D.; met., *τὰ συνεσχολακότα μοι γράμματα*, Luc. jud. voc. 8. Dav.

συσχολαστής, οῦ, ὁ, der mit Musse hat, mit feiert; bes. Mitschüler, Dion. H. a. rh. 10, 12. Plut. mor. p. 47. E., *τινός*, Diog. L. 7, 9. *σ. Ζήνωνος παρὰ Πολέμωνι*, Strab. 13. p. 614. Lobeck Phryn. p. 401. — Phryn. u. Thom. M. bezeichnen das Wort als unattisch.

σύσχολος, ον, (σχολή) mit od. zugleich müssig od. ruhig, *τὴν ψυχήν*, ruhig an Gemüth, Hierocl. b. Stob. fl. 67, 24., wo aber jetzt *εὐσχόλοις* gelesen wird. 2) *ὁ σύσχολος*, = *συσχολαστής*, Cosmos in Mai spicil. t. 2. p. 268, 2.

σύτο, 3 aor. sync. zu *σεύω*, Il. 21, 167. [ῠ]

συφἄκίζω, = *ὀπωρίζω*, Hesych. Lobeck technol. p. 341. elem. t. 1. p. 121., von

σύφαξ, ἄκος, ὁ, = *γλεῦκος*, Hesych.

Σύφαξ, ακος, ὁ, Name eines numidischen Königs zur Zeit des zweiten punischen Krieges, App. Polyaen. Auch *Σόφαξ* genannt, Pol. Plut. Sert. 9. und v. L. bei Strab. 17. p. 829. u. Diod.

σῦφαρ, τὸ, jede alte od. runzlige Haut, von Menschen, Call. fr. 49 Bl.; die Haut der sich häutenden Schlangen, *exuviae*, Luc. Hermot. 73. Bekk. An. p. 66, 10. 2) die Haut auf der Milch, sonst *γραῦς*, Hesych. 3) die runzlige Feige, id. 4) met., eine alte Person, die vor Alter runzlig geworden ist, Lycophr. 793.

συφειός, ὁ, = *συφεός*, w. s.

συφεός, ὁ, ep. *συφειός*, Od. 10, 389., (*σῦς*) der Schweinstall, Schweinkofen, Od. 10, 238. 14, 13. 73. Parthen. 12, 2. Poll. *συφεόνδε*, zum Schweinkofen hin, Od. 10, 320.

συφεών, ῶνος, ὁ, = *συφεός*, Byz. Scholl.

συφορβέω, (*συφορβός*) die Schweine hüten, Schol. Od. 17, 209. — Nach Thom. M. p. 328, 12 R. unattisch st. *συβωτέω*.

συφόρβιον, τὸ, (*σῦς, φέρβω*) Schweineheerde, Sauheerde, Anth. 11, 363, 5. Arist. h. a. 6, 18. Dion. H. ant. 1, 79. 81. Polyaen. 4, 19.

συφορβός, ὁ, (*σῦς, φέρβω*) wie *ὑφορβός*, Schweinhirt, Sauhirt, Il. 21, 282. Od. Theocr. 16, 54. Plut. comp. Thes. 4. mor. p. 917. C. — Nach Thom. M. p. 328, 12 R. unattisch statt *συβώτης*.

συφός, ὁ, = *συφεός*, Lyc. 676. Poll.

συχνάζω, f. *άσω*, (*συχνός*) häufig kommen, Eust. op. p. 242, 79. Et. M. p. 299, 21. *συχνάζοντα ὀνόματα*, häufig vorkommend, Theophil.

συχνάκις, Adv., (*συχνός*) häufig, oftmals, Luc. Fugit. 24. Scyth. 2.

σύχνασμα, ατος, τὸ, (*συχνάζω*) das häufig Gethane, Poll. 6, 183.

συχνεών, ῶνος, ὁ, Dickicht, Aquil. Genes. 22, 13.

συχνολουσία, ἡ, (*λούω*) das häufige Baden, Aët. bei Dietz Soran. p. 266., von

συχνός, ή, όν, (wahrsch. durch Metathesis u. Syncope aus *συνεχής* entstanden) 1) von der Zeit, *anhaltend*, dauernd, *χρόνος*, *geraume* Zeit, Hdt. 8, 52. Plat. Phaed. p. 57. A. 95. E. Dem. p. 1013, 7. Plat. *συχνῷ χρόνῳ ὕστερον* od. *συχνῷ ὕστερον χρόνῳ*, Xen. An. 1, 8, 8. Plat. Gorg. p. 518. D. *ἡμέρας συχνάς*, mehrere Tage hintereinander, Plat. Prot. p. 313. A. Plut. Mar. 10. *ἡμέραι ἦσαν συχναὶ ἐπιδημοῦσι τούτοις*, sie waren mehrere Tage hintereinander anwesend, Dem. p. 932, 27.; mit dem Gen., *συχνὸς τοῦ βίου*, ein grosser Theil des Lebens, Plat. ep. 6. p. 322. E. 2) zahlreich, in Menge, viel, *συχνοί*, *multi*, Thuc. 2, 52. Plat. rep. 6. p. 504. C. Plut. Aristid. 1. Sertor. 7. *ἄλλοι συχνοί*, Ar. Eccl. 388. Plut. Cat. maj. 17. mor. p. 118. D. *συχναὶ θεράπαιναι*, Dem. p. 1023, 11. *σ. ἱππεῖς, ἐπιβάται, παρθένοι*, Plat. *μάλα συχνοὶ καὶ δόκιμοι ἄνθρωποι*, sehr viele angesehene Männer, Luc. Jup. trag. 4. *σ. ἔθνεα, πόλιες*, Hdt. 1, 58. 6, 38., *ἁλιάδες, χρήματα*, Plut., *πρόλογοι*, Ar. Ran. 1237., *πληγαί, πόνοι, κακά*, id. Av. 1014. Hdt. 6, 108. Plat. rep. 8. p. 544. C.; mit dem Gen., *τῶν ληφθέντων συχνοί*, Thuc. 4, 106. vgl. Xen. An. 5, 4, 16. Plat. Soph. p. 246. B. Plut. Tim. 4. Alcib. 30. 32. Pyrrh. 24. mor. p. 736. C. *συχναὶ τῶν νήσων*, Hdt. 3, 39. *συχνὰ τῶν πλοίων*, Plut. Crass. 17. vgl. Sull. 24. b) im Sing., zahlreich, reichlich, gross, stark, *θεραπεία*, zahlreiche Bedienung, Plut. Popl. 5. Iamblich. dram. fr. 17 Pass., *δύναμις, πληθύς*, Plut. Ant. 18. Pomp. 39., *βοήθεια*, id. Pyrrh. 32. *αἷμα συχνὸν ἐῤῥύη*, Hipp. p. 1229. D. *συχνὴ οὐσία*, ein grosses Vermögen, Ar. Plut. 754. *σ. χρυσίον*, reichliches Gold, Gold in Masse, Pol. 22, 21, 8., *ἀργύριον*, Plut. Sol. 15. Lys. 16. Diog. L. 4, 8., *δεῖπνον*, eine reichliche Mahlzeit, Anth. 6, 303, 4.; mit dem Gen., *τῆς μαρίλης συχνή*, Ar. Ach. 350. *συχνὴ διοίκησις*, ein kostspieliger Hausstand, Dem. p. 1359, 9. *σ. οἰκία*, mit zahlreicher Familie, Anon. b. Suid. s. v. *πολίχνιον*, *χώρα*, dicht bevölkert, Plat. rep. 2. p. 370. D. Strab. 15. p. 698. *μάλα συχνὸν εἶδος*, oft vorkommend, Plat. Pol. p. 287. E. *σ. λόγος*, eine ununterbrochen fortlaufende Rede, im Gegens. kurzer Sätze wie im Gespräch, id. Gorg. p. 465. E. Soph. p. 217. D. Phil. p. 23. B. *μάλα σ. λόγος*, id. Theaet. p. 185. E. (im Plur., *συχνοὶ τῶν λόγων*, id. Gorg. p. 519. D.) *σ. διπλόη*, eine starke Scharte, Plat. Soph. p. 267. E. *σ. ἀδικία*, fortdauerndes, anhaltendes Unrecht, Plut. Aristid. 25. *σ. ἔργον*, ein Werk, das anhaltend in Anspruch nimmt, schwierig, Plat. rep. 6. p. 511. C., eben so *σ. εὐλάβεια*, ebd. 7. p. 539. A. *σ. μελέτη*, anhaltendes, fortgesetztes, eifriges Studium, Theophr. fr. 15, 2. *σκέψις καὶ μάλα σ.*, Plat. legg. 12. p. 968. B. *συχνὴ πάνυ πραγματεία*, langwierig, Dem. p. 1242, 2. 3) vom Raume: weit, fern, weitabstehend, Theophr. b. pl. 4, 8, 10. 4) mit Zahlbegriffen: zusammen, auf einmal, *τεκεῖν πέντε συχνά*, Plut. mor. p. 429. C. — Das Adv. *συχνῶς* wird nur in Glossen angeführt, dafür *συνεχῶς* od. die Neutralformen von *συχνός*, a) *συχνόν*, α) weit, weitab, weit auseinander, *διαλείπειν, διέχειν*, Xen. An. 1, 8, 10. Theophr. h. pl. 3, 11, 3.; weit vor, weit weg, *προσελαύνειν, ἀποπτῆναι*, Xen. Cyr. 6, 3, 12. Arist. h. a. 9, 32. β) oft, sehr, *διαμαρτάνειν*, Plat. Phaedr. p. 257. C. Pol. p. 276. C., *διαπερᾶν*, Hippocr. p. 1149. G. b) *συχνά*, oft, sehr, Plut. mor. p. 231. D. Diog. L. 6, 82. Long. 1, 5. c) *συχνῷ*, bei Weitem, *σ. βελτίονα*, Plat. legg. 6. p. 761. D. Ptol. 1, 17, 6. Comp. *συχνότερον*, Aristaen. p. 86, 7. Theod. Stud. Byz. *συχνοτέρως*, Et. M. p. 665, 20. Byz. [ῠ, Ar.] Dav.

συχνοσύνθετος, ον, (σύνθετος) zahlreich zu-

sammengesetzt, aus einer Menge Worte zusammengesetzt, Eust. Il. p. 1277, 48.

συψέλιον, τὸ, s. *συμψέλιον*.

ΣΥΩ, ungebr. Stammform zu *σεύω*, w. s.

συώδης, ες, (*σῦς*, *εἶδος*) schweinartig, schweinisch, säuisch, bes. gefrässig wie ein Schwein, Plut. mor. p. 716. E. Jac. Philostr. im. p. 511.; unsittlich, unwissend, Phot. bibl. p. 54, 14. Eunap. u. Spät.

Συώπιοι, οἱ, ein den Liburnern benachbartes Volk, Hecat. b. Steph. B.

σφάγανον, τὸ, (*σφάζω*) ein von den Gramm. gemachtes Wort, um davon durch Buchstabenumsetzung *φάσγανον* abzuleiten, Schol. Il. 1, 190. Lob elem. t. 1. p. 503.

σφᾰγεῖον, τὸ, (*σφάζω*) das Schlacht- oder Opferbecken, worin man das Blut des Opferthiers auffängt, Eur. El. 800. Iph. T. 335. Cycl. 395. Ar. Thesm. 754. Lycophr. 196. 2) wie *σφάγιον*, das Schlachtopfer, Eur. Tro. 742. *ἀνδρὸς σφαγεῖον*, Aesch. Ag. 1092. nach Seidler zu Eur. Tro. 764. activ zu nehmen: das Hinschlachten des Mannes, während Hermann *σφαγεῖον* als Adjectiv fasst u. *στέγην ἀνδρὸς σφ.* erklärt: das Haus, welches den Mann hinschlachtet od. opfert.

σφᾰγεῖος, ον, hinschlachtend, s. *σφαγεῖον*, 2.

σφᾰγεύς, έως, ὁ, (*σφάζω*) der Schlächter, der Mörder, Eur. Iph. T. 623. Herc. f. 451. Rhes. 254. Xen. Hell. 5, 1, 34. 3, 2, 28. 4, 55. Plat. ep. 7. p. 336. C. Diod. Plut. Luc. b) das Schlacht- od. Mordschwert, Soph. Ai. 815. Eur. Andr. 1134. c) von Einem, der einen Andern geistig vernichtet u. gleichsam abschlachtet, *σοφιστὴς τῶν ἀγυμνάστων σφαγεύς*, Numen. b. Eus. praep. ev. p. 730. C. 2) Propr. *οἱ Σφαγεῖς*, s. *Σφακτηρία*.

σφᾰγή, ἡ, (*σφάζω*) das Schlachten, Opfern, Morden, der Mord, der Opfertod, von Menschen u. Thieren, im Sing. u. Plur. gebräuchlich, Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a. *αὐτόχειρι σφαγῇ λείπειν βίον*, *σφαγαῖς ἐκπνεῦσαι βίον*, Eur. Or. 947. Hel. 141. *σφαγαὶ ἐλάφου*, *μήλων*, id. El. 568. Ion 377., *Φρυγῶν*, id. Tro. 561. *αἱ ἐμαὶ σφαγαί*, der mir bereitete Tod, Soph. Trach. 573. *σφαγὴν* od. *σφαγὰς ποιεῖσθαι*, = *σφάττειν*, Xen. Hell. 4, 4, 2., *ποιεῖν*, veranlassen, bereiten, ebd. 2, 2, 6. 3, 2, 27. Isocr. p. 178. E., *ἐμποιεῖν*, Isocr. p. 103. D. b) poet., das Opferblut, Aesch. Ag. 1389.; das Fleisch des Hingeschlachteten, ebd. 1599.; der Leib des Gemordeten, Eur. El. 1228. 2) *die Kehle* (eig. der Raum zwischen den Schlüsselbeinen, wo man die Opferthiere zu schlachten pflegte), *jugulum*, von Menschen u. Thieren, ebenfalls im Sing. u. Plur. gebräuchlich, Aesch. Prom. 863. Eur. Or. 291. Thuc. 4, 48. Xen. cyn. 10, 16. Antiph. p. 137, 28. Arist. h. a. 1, 14. 3, 2. Plut. Luc. u. a. Jac. Ach. Tat. p. 661.

σφᾰγία, ἡ, u. *Σφάγιαι*, αἱ, s. *σφάγιος*.

σφᾰγιάζω, f. *άσω*, (*σφάγιον*) Opferthiere schlachten, opfern, Heliod. 10, 33. Polyaen. 3, 9, 40., *τί* od. *τινά τινι*, Ar. Av. 569. Diod. 13, 86. Plut. mor. p. 221. A.; im Pass., Ar. Av. 570. Hdt. 7, 180. Xen. An. 4, 5, 4. r. Lac. 13, 8. Hel. 10, 28. — Häufig im Med. *σφαγιάζομαι*, schlachten lassen, opfern lassen, Hdt. 9, 61. 72. Xen. Plut., *τῷ ποταμῷ*, *τῷ ἀνέμῳ*, *τῷ Φόβῳ*, Hdt. 6, 76. Xen. An. 4, 5, 4. Plut. Thes. 27. *σφ. χίμαιραν*, *ἵππον*, Plut. Lycurg. 22. mor. p. 774. D., *τῇ θαλάττῃ ταῦρον*, Hdt. 6, 76. vgl. Xen. Hell. 4, 2, 20. Dav.

σφᾰγιασμός, ὁ, das Schlachten, Opfern, Eur. El. 198. Plut. Ages. 6.

σφᾰγιαστήριον, τὸ, = *σφαγεῖον*, 1., Schol. Lycophr. 194.

σφᾰγίδιον, τὸ, Demin. von *σφαγίς*, Suid. [ῐδ]

σφάγιον, τὸ, das Schlacht- od. Opferthier, das Schlachtopfer, Soph. Ai. 219. Eur. Ar. Thuc. 6, 69. Xen. r. Lac. 13, 3. Antiph. p. 130, 39. *σφάγια τέμνειν*, Eur. Suppl. 1196.; von Menschen, welche geopfert werden oder sich selbst opfern, *σφάγιον ἔθετο μητέρα*, Eur. Or. 842. vgl. Hec. 111. 121. Ion 278. *αἱ Λεωκόραι αὑτὰς ἔδοσαν σφάγιον τοῖς πολίταις ὑπὲρ τῆς χώρας*, (Dem.) p. 1398, 7. 2) im Plur., das Opfer, Aesch. Sept. 230. 1006. Hdt. 9, 41. 45.; häufig in der Vbdg *σφάγια γίγνεται* (*ἐστὶ*) *καλά*, *καταθύμια*, *χρηστά*, das Opfer schlägt nach Wunsch aus, ist günstig, Aesch. Sept. 379. Hdt. 9, 45. 61. Xen. An. 1, 8, 15. u. öft., auch bloss *τὰ σφάγια γίγνεται*, das Opfer ist günstig, Hdt. 9, 61., *τινί*, ebd. 62. b) das Opfern, Hinopfern, Schlachten, *τινός*, Eur. Or. 811. 658. [ᾰ]

σφάγιος, α, ον, (*σφαγή*) 1) schlachtend, opfernd, überh. mordend, tödtend, *ξίφεα*, Maneth. 1, 316. *κατατάσιες φλεβῶν* - - *σφάγιαί εἰσιν*, sind tödtlich, Hipp. p. 775. B. *σφάγιος γυναικεῖος μόρος*, der Tod, die Entleibung einer Frau, Soph. Ant. 1291. — Subst., a) *ἡ σφαγία*, sc. *ἡμέρα*, der Opfertag, Hesych., bei dem Schweigh. *σφάγια* als Neutr. plur. vermuthet. b) Propr., *αἱ Σφάγιαι*, sc. *νῆσοι*, und *ἡ Σφαγία*, s. *Σφακτηρία*. 2) zur Kehle gehörig, *σύριγγες*, Maxim. *κατ.* 169. *αἱ σφάγιαι*, sc. *φλέβες*, = *σφαγίτιδες*, Hipp. p. 637, 42.

σφᾰγίς, ίδος, ἡ, Schlachtmesser, Opfermesser, Eur. El. 811. 1142. b) Küchenmesser, Polyaen. 3, 9, 40.

σφᾰγῖτις, ιδος, ἡ, (*σφαγή*, 2.) *φλέψ*, die Kehl- od. Drosselader, Arist. h. a. 3, 3. u. spät. Aerzte. 2) Propr., *ἡ Σφ.*, s. *Σφακτηρία*.

σφάγμα, ατος, τὸ, (*σφάζω*) das Schlachten, Schol. Eur. Hec. 132.

σφάγνος, ὁ, ein langhaariges Baummoos, bes. an den Eichen, sonst *βρύον*, Plin. 12, 23, 50., auch *σφάκος* gen., id. 24, 6, 17., und *φάσκος*, Hesych. 2) nach Diosc. 1, 19. anderer Name für *ἀσπάλαθος*.

σφᾰδάζω, f. *άσω*, zappeln, strampeln, den Leib mit Heftigkeit hin und herwerfen, um sich stossen u. schlagen, als Ausdruck des Widerstrebens, der Widerspenstigkeit, von Rossen, Aesch. Pers. 194. Eur. Aeol. fr. 19, 3 D. (an beiden Stellen mit Anwendung auf Menschen) Xen. Cyr. 7, 1, 37.; aber auch von solchen, die vor Freude ausgelassen sind, *σὺ δὴ σφαδάζεις πῶλος ὣς εὐφορβίᾳ*, Soph. fr. 727 D.; von grossen Meerfischen, welche vor Schmerzen um sich schlagen, Pol. 34, 3, 5. Pancrat. b. Ath. 7. p. 283. C.; von Menschen, vor Schmerzen zucken, zappeln, *ἀλγέει τὸ σῶμα πᾶν καὶ σφ.*, Hipp. p. 606, 17., von Sterbenden, Plut. Anton. 76. *σφ. περὶ ἑαυτῷ*, Philostr. jun. im. 16.; met., als Zeichen des Trozzes, des Unwillens, der Ungeduld: ungebehrdig, widerspenstig, trotzig, unwillig, unleidlich, erzürnt, ungeduldig seyn, Eur. fr. inc. 141 D. Plut. mor. p. 10. C. Philo. *ὁ θυμὸς σφ.*, Plut. mor. p. 550. E. vgl. 362. E. *σφ. τοιαῦτα πρός τινα*, sich so ungebehrdig gegen Jem. benehmen, sich solche Ungebührlichkeiten erlauben, (Diogen.) ep. 6., *ὑπὲρ κτημάτων*, gierig danach ausseyn, Plut. Ages. 35. *σ πολλοῖς λόγοις*, davon spru-

deln, Poet. b. Suid. s. v. *σφ. ἐπὶ τὴν μάχην, πρὸς τὸν ἀγῶνα*, vor Ungeduld brennen nach etw., ungeduldig danach verlangen, Plut. Caes. 42. Philop. 6., *πρὸς δόξαν*, id. mor. p. 1099. F. — Nach alten Gramm. ist *σφαδᾴζω* zu schreiben, Heród. π. μον. λ. p. 23, 7. Et. M. u. a. (Von *σπάω*, verw. mit *ἀσπαίρω* u. *σφύζω*, Lobeck path. p. 89.)

σφᾰδᾰΐζω, = *σφαδᾴζω*, Drac. p. 21, 24., wo Dindorf *σφαδᾴζω* vermuthet, vgl. *σφαδάζω* a. E. u. Lobeck techn. p. 222. Dav.

σφᾰδᾰϊσμός, ὁ, = *σφαδασμός*, Epiphan.

σφᾰδᾰνός, ή, όν, s. *σφεδανός*.

Σφάδας, α, ὁ, gr. Männern., Choerobosc. t. 1. p. 40, 9.

σφάδασμα, ατος, τὸ, = das folg., KS. [*σφᾰ*]

σφᾰδασμός, ὁ, (*σφαδάζω*) das Zucken oder Zappeln, jede heftige, bes. krampfhafte Bewegung des Körpers aus Schmerz, Unwillen, Ungeduld, Zorn, Begier, Leidenschaft u. dgl., Plat. legg. 9. p. 579. E.

σφᾰδαστικός, ή, όν, krampfhaft, leidenschaftlich. Adv. *—κῶς*, Eust. Od. p. 1693, 5.

σφάδδω, boeot. st. *σφάζω*, Cram. An. t. 4. p. 325, 25.

σφάζω, Hom. Soph. Eur. Hdt. Thuc., und *σφάττω*, Xen. Plat. Arist. Menand., f. *σφάξω*, aor. *ἔσφαξα*, pf. pass. *ἔσφαγμαι*, aor. 1 pass. *ἐσφάχθην*, Pind. Pyth. 11, 36. Eur. Iph. T. 177. Hdt. 5, 5., aor. 2 pass. *ἐσφάγην* [ᾰ], Aesch. Eur., fut. pass. *σφᾰγήσομαι*, Eur. Plut., *schlachten*, bei Homer immer vom zahmen Hausvieh, dem eigentlichen Schlachtvieh, *μῆλα, βοῦς*, Il. 9, 467. Od. 1, 92. 4, 320. 9, 46. 23, 305., bes. auch zum Opfer, wozu man sich allein des Schlachtviehes bediente, dah. *opfern*, Il. 1, 459. 2, 422. Od. 12, 359., *βοῦς, ὄϊν, μῆλα, ὗν*, Il. 23, 31. 24, 622. Od. 10, 532. 11, 45. 14, 426. 20, 312. (bes. *die Kehle des geschlachteten Opferthiers aufschneiden*, um das Blut auslaufen zu lassen, Od. 3, 454. vgl. 14, 425 sq.; dah. *σφ. δέρην*, Eur. Or. 1199. Iph. A. 1516.); eben so Soph. Ai. 236. 299. Eur. Ar. Fr. 1018. Plat. Gorg. p. 468. C. Criti. p. 119. E., *κάπρον καὶ ταῦρον καὶ λύκον καὶ κριόν*, Xen. An. 2, 2, 9. *σφ. Γῇ*, der Erde ein Schlachtopfer darbringen, id. Cyr. 8, 3, 24. b) von Menschen, schlachten, opfern, *σφαχθεῖσα Ἰφιγένεια*, Pind. Pyth. 11, 36. *πρὸς βωμῷ σφαγείς*, Aesch. Eum. 305. *σφ. Μενοικέα ὑπὲρ πάτρας*, Eur. Phoen. 920., *τινὰ ὥστε μόσχον*, id. Iph. T. 360.; dah. überh. mit einem schneidenden Instrumente tödten, morden, erstechen, massacriren, Aesch. Ag. 1433. Cho. 904. Eur. Hdt. 5, 5. 25. 7, 180. Thuc. 7, 84. Xen. An. 4, 5, 10. Hell. 4, 4, 3. Plat. Euthyd. p. 301. D. Aeschin. p. 27, 10., *ἑαυτόν*, Thuc. 2, 92. Xen. Cyr. 7, 3, 14. Arist. eth. 5, 9., *ἀλλήλους*, Isocr. p. 130. A.

σφαῖρα, ἡ, *die Kugel*, jeder kugelrunde Körper, Parmen. b. Plat. Soph. p. 244. E. Tim. L. p. 95. D. 100. E. Plat. Arist. u. a. *σφαῖρα ἐκ μολύβδου*, Ath. 13. p. 552. B.; als stereometrischer Körper, Plut. Marc. 27 a. E.; bes. a) Ball, Spielball, Fangeball, Od. 8, 372. 377. Anacr. fr. 15, 1 Bgk. Ar. fr. 189 D. Ap. Rh. Anth. Plat. Euthyd. p. 277. B. Plut. *σφ. ῥαπτή, δωδεκάσκυτος*, Anth. 12, 44, 2. Plat. Phaed. p. 110. B. *σφαῖραν ῥίπτειν*, Od. 6, 115. 8, 374. *σφαίρῃ παίζειν*, Ball spielen, Od. 6, 100. vgl. Galen. t. 4. p. 240. 301. Lobeck Agl. p. 701. *ἡ διὰ σφαίρας ὄρχησις*, Ath. 1. p. 14. D. *σφαῖραν ἀποδεῖξαι* od. *ποιῆσαι τὴν οὐσίαν*, verschleudern, Alexis b. Ath. 4. p. 165. D. E. b) ein Werkzeug der Faustfechter, wahrsch. *eiserne Kugeln*, die sie statt der gew. Fausthandschuhe (*ἱμάντες*) anbanden u. über denen sie, wenn sie keinen Schaden thun sollten, beim Spielkampfe (*σφαιρομαχία*) noch besondere *ἐπισφαιρα*, eine Art gepolsterter Ballen, trugen, Plat. legg. 8. p. 830. B. Plut. mor. p. 80. B. c) die Erdkugel, Strab. 2. p. 96.; die Himmelskugel, Orph. fr. 2, 25 Herm. Man. 2, 28. Arist. metaph. 11, 8. *αἱ ὀκτὼ σφαῖραι*, Arist. l. l. Plut. mor. p. 745. C. u. öft. *ἡ τῶν ἀπλανῶν σφ.*, Eudox. b. Arist. l. l. p. 1073, b, 19. *ἡ τῶν ἄστρων σφ.*, Diod. 4, 27. *ἡ σφ. τῆς γῆς, τῆς σελήνης*, Theophr. ign. 4. Plut. mor. p. 1028. C. *αἱ πλανώμεναι σφ.*, die Planeten, ebd. 1028. A. *ἡ ἀπλανὴς σφ.*, ebd. p. 1029. B. *ἡ περὶ τὴν γῆν σφ.*, *ἡ τοῦ ἀέρος σφ.*, die Atmosphäre, Arist. meteor. 1, 4. 2, 2., abs., Theophr. ign. 4. Auch der künstliche *Himmelsglobus*, Hermesian. el. 88. Strab. 12. p. 546. vgl. *κρικωτός*. *σφ. καλάμου*, Luc. Nigrin. 2. *σφ. ἀστρολογική*, Plut. mor. p. 838. C. d) *σφ. θαλαττία*, ein kugelförmiges Erzeugniss der brandenden See, Arist. h. a. 9, 14. Galen. e) bei Aerzten: Kügelchen, Pille, Archigen. in Matth. Medd. p. 161. u. öft. Dav.

σφαιράρχης, ου, ὁ, (*ἄρχω*) Vorsteher der *σφαιρομαχία*, Corp. inscr. n. 4794.

σφαιρεύς, έως, ὁ, Benennung der erwachsenern Jünglinge in Sparta (viell. von *σφαῖρα*, b.), Paus. 3, 14, 6. Corp. inscr. n. 1386, 3. 1432, 4.

σφαιρηδόν, Adv., (*σφαῖρα*) nach Art einer Kugel, nach Art eines Balles, *ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος*, Il. 13, 204. Arat. 531. Opp. cyn. 3, 387. Nonn. dion. 1, 290. Orph. h. 3, 3. Anth. 6, 45, 3. 10, 80, 3.

Σφαιρία, ἡ, ein Insel bei Troezen, später *Ἱερά* gen., Paus. 2, 33, 1.

σφαιρίδιον, τὸ, Demin. von *σφαῖρα*, Kügelchen, Bällchen, Eumath. p. 37. B. 45. A. [*ῐδ*]

σφαιρίζω, f. *ίσω*, (*σφαῖρα*) mit dem Balle spielen, Ball spielen, Plat. Theaet. p. 146. A. Ath. 1. p. 14. F. Plut. u. Spät. 2) wie einen Ball hinwerfen, *ἡ κεφαλὴ πρὸς ἔδαφος ἐσφαιρίζετο*, rollte am Boden hin, Byz. 3) mit eisernen Kugeln zu Tode geisseln, Hesych. Ernest. op. var. p. 89.

σφαιρικός, ή, όν, (*σφαῖρα*) 1) kugelrund, kugelförmig, *σώματα*, Plut. mor. p. 883. B., *γῆ*, Cleomed., *εἰκών, ἐπιφάνεια*, Ptol. *τὰ σφαιρικὰ πάντα*, Euseb. praep. ev. 3, 7. p. 98. C. 2) die Kugel betreffend, *τὰ σφαιρικά*, die Sphärik, Lehre von der Kugel und den auf derselben möglichen Constructionen, Euclid. opt. 23. b) zur Erd- od. Himmelskugel gehörig, sphärisch, *λόγος*, Diod. 4, 27., *ἀριθμοί*, Nicom. ar. 2, 17. *τὰ σφαιρικά*, Anth. 11, 318, 1., u. *ἡ σφαιρική*, sc. *τέχνη*, die Lehre von den bewegten Körpern oder der Bewegung, die sich bei den Alten meistens auf Sätze der sogenannten Mechanik des Himmels beschränkte, Nicom. Iambl. *ἡ τῶν σφαιρικῶν ἀστρονομία*, das Werk eines Theodosios, Olympiod. c) auf den Globus bezüglich, *θήκη*, das Behältniss für den Globus, Procl. sphaer. p. 25, 1. 3) auf den Ball, den Spielball bezüglich, *ἡ σφαιρική*, sc. *τέχνη*, = *σφαιριστική*, Ath. 1. p. 14. C. 15. C., wo man das Letztere vermuthet. — Adv. *σφαιρικῶς*, in Kugelgestalt, Arist. mund. 3., nach Art einer Kugel, *κινεῖσθαι*, Plut. mor. p. 404. F. 682. D.

σφαιρίον, τὸ, wie *σφαιρίδιον*, Demin. von *σφαῖρα*, eine kleine Kugel, Kügelchen, Plat. ep.

2. p. 312. D. Arist. de an. 1, 4. Theophr. h. pl. 3, 7, 4. 5. Diosc. 2, 213. b) ein kleiner Ball zum Spielen, Ath. 1. p. 14. F. Antyll. in Matth. Medd. p. 123. c) Pille zum Einnehmen, Matth. Medd. p. 217. 223. 2) die Nasenspitze, Poll. 2, 80. Oribas. 3) eine kugelförmige Marke mit Bezeichnung des darauf zu erhaltenden Geschenks, Dio C. 61, 18.

σφαίρισις, *εως*, *ἡ*, (*σφαιρίζω*) das Ballspielen, Arist. rhet. 1, 11.

σφαίρισμα, *ατος*, *τὸ*, (*σφαιρίζω*) Eust. Od. p. 1601, 63., und

σφαιρισμός, *ὁ*, = *σφαίρισις*, Artem. 4, 69.

σφαιριστήριον, *τὸ*, Ballhaus, Ballplatz, Theophr. char. 6 (21) a. E.

σφαιριστής, *οῦ*, *ὁ*, (*σφαιρίζω*) der Ballspieler, Anth. 5, 214, 1. Antig. Car. b. Ath. 12. p. 548. B. Dav.

σφαιριστικός, *ή*, *όν*, zum Ballspielen gehörig, *ἐπιμέλεια σφαιριστικωτάτη*, Arr. Epict. 2, 5, 20. *ἡ σφαιριστική*, sc. *τέχνη*, die Kunst Ball zu spielen, Geschicklichkeit im Ballspiele, Ath. 1. p. 14. F. Clem. Al. str. 2. p. 442, 24. *ὁ σφαιριστικός*, ein geschickter Ballspieler, Poll. 9, 107.

σφαιρίστρα, *ἡ*, = *σφαιριστήριον*, Plut. mor. p. 839. C. bezweifelt, aber von Passow mit Hinweisung auf *ἀλινδήθρα*, *ποτίστρα* u. ähnl. Bildungen vertheidigt.

σφαιρῖτις, *ιδος*, *ἡ*, (*σφαῖρα*) *κυπάρισσος*, eine Cypressenart mit kugelartiger Saamenfrucht, Galen. u. Spät.

σφαιρογρᾰφία, *ἡ*, (*σφαῖρα*, *γράφω*) das Zeichnen, Malen od. Beschreiben der Erd- oder Himmelssphäre, Theophil. ad Autol. 3, 2.

σφαιροδρόμος, *ον*, (*δρόμος*) in der Himmelssphäre laufend, Tzetz.

σφαιροειδής, *ές*, (*εἶδος*) kugelartig, kugelförmig, Xen. An. 5, 4, 12. Plat. Tim. p. 33. B. 44. D. 62. D. 63. A. Axioch. p. 371. B. Arist. Theophr. u. a. Adv. *σφαιροειδῶς*, Diog. L. 7, 158. Ptol. u. a. b) in der Mathem., *τὸ σφαιροειδές*, das elliptische od. Rotationssphäroid, Rotationsellipsoid, Archimed.

σφαιροθεσία, *ἡ*, (*θέσις*) die sphärische Stellung, Schol. Arat. 47.

σφαιροκύλισις, *εως*, *ἡ*, (*κύλισις*) die sphärische Bewegung, Caesar. quaest. 36. [ῡ]

σφαιρομᾰχέω, (*σφαιρομάχος*) Ball spielen, Pol. 16, 21, 6. 2) mit der *σφαῖρα* der Faustkämpfer ein Spielgefecht halten, Plat. legg. 8. p. 830. F.

σφαιρομᾰχία, *ἡ*, das Ballspielen, Poll. 9, 103. 2) das Spielgefecht mit der *σφαῖρα* der Faustkämpfer (s. *σφαῖρα*, b.), id. 3, 148. 150. Auch in der Form *σφαιρομάχια*, *ων*, *τὰ*, Eust. Od. 8, 315. Plus bei dem Schol. zu dieser Stelle. Von

σφαιρομάχος, *ὁ*, (*μάχομαι*) mit dem Ball spielend, od. mit der *σφαῖρα* zum Schein fechtend, Bekk. An. p. 602, 4. [ᾰ]

σφαιρόμορφος, *ον*, (*μορφή*) von Kugelgestalt, Stephan. in Ideler phys. t. 2. p. 206, 25. u. Spät.

σφαῖρον, *τὸ*, = *σφαῖρος*, w. s.

σφαιροπαικτέω, mit dem Balle spielen, Suid., von

σφαιροπαίκτης, *ου*, *ὁ*, (*παίζω*) Ballspieler, Gloss. Dav.

σφαιροπαικτικός, *ή*, *όν*, zum Ballspiele gehörig. *ἡ σφαιροπαικτική*, sc. *τέχνη*, Sopater t. 5. p. 22, 32 Walz.

σφαιροποιέω, f. *ήσω*, (*σφαιροποιός*) kugelrund machen, *σώματα*, *ὕλην*, Strab. 1. p. 55. Plut. mor. p. 355. A. 381. A.; vom Pfau, ein Rad machen (?).

σφαιροποιΐα, *ἡ*, die Gestaltung oder Construction einer Kugel od. zu einer Kugel, Theon, Gemin., von

σφαιροποιός, *ὁ*, (*ποιέω*) der Kugel- od. Ballverfertiger, Gloss.

σφαῖρος, *ὁ*, = *σφαῖρα*, Emped. b. Marc. Ant. 12, 3. Sturz Emped. p. 277 sqq. Auch *τὸ σφαῖρον*, ebd. Andere nehmen es als Adj. *σφαῖρος*, *α*, *ον*, od. *σφαιρός*, *ά*, *όν*, kugelrund, vgl. Lob. par. p. 341. 2) Propr., *ὁ Σφαῖρος*, der Wagenlenker des Pelops, Paus. 2, 33, 1.; ein Olympionike aus Lakedämon, Dion. H. ant. 3, 36.; ein stoischer Philosoph, Ath. 8. p. 354. F., u. sonst als gr. Männern.

σφαιροσύνθετος, *ον*, (*σύνθετος*) in Kugelform zusammengesetzt od. erbaut, Pisid.

σφαιρόω, runden, rund wie eine Kugel machen, *τί*, Alex. Aphr. probl. 1, 93. Theophan. Nonn. t. 2. p. 96, 5. Pass., rund werden, sich runden, sich schlängeln, Aretae. p. 4, 56. Diosc. 2, 37. Galen. t. 13. p. 314. D. 401. D., *περί τι*, Strab. 17. p. 809.; im Pf., rund seyn, *στήθεα ἐσφαίρωτο*, Theocr. 22, 46. *μῦς ἐσφαιρωμένοι*, Matth. Medd. p. 132. B. b) abrunden, *ἀκόντια ἐσφαιρωμένα*, Spiesse die statt der Spitze mit einem runden Knopfe versehen sind, wie unsere Rappiere, Xen. r. eq. 8, 10. vgl. Pol. 10, 20, 3. Dio Cass. 71, 29. *ἐσφαιρῶσθαι δόρυ*, Arist. eth. 3, 1. Dav.

σφαίρωμα, *ατος*, *τὸ*, jeder zugerundete Körper, a) das runde Gewicht od. Gegengewicht in der Waagschaale, Arist. mechan. 2. 2) *σφαιρώματα*, die Himmelskörper, Maneth. 5, 32. or. Sib. 3, 88. 3) die Hinterbacken, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 21. Scholl.

σφαιρών, *ῶνος*, *ὁ*, (*σφαῖρα*) ein rundes Fischernetz, Opp. hal. 3, 83.

σφαίρωσις, *εως*, *ἡ*, (*σφαιρόω*) die kugelförmige Rundung, Paul. Aeg. 6, 62.

σφαιρωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*σφαιρόω*) ein lederner Riemen, die Schuhe zu schnüren, wozu das Leder rund im Kreise ausgeschnitten seyn soll, tab. Heracl. 1, 136. p. 250. Genes. 14, 23. nach cod. Alex. (während der Vat. *σφυρωτῆρος* hat, was schon Chrys. als v. L. anführt), Lexx. 2) eine Kugel zum Schmucke auf Säulen u. Candelabern, Exod. 25, 32 sqq., nach Luther *Knauf*.

σφαιρωτής, *οῦ*, *ὁ*, (*σφαιρόω*) der rund macht, *σφ. ἄστρων*, Synes. h. 5, 17.

σφαιρωτός, *ή*, *όν*, (*σφαιρόω*) gerundet, rund, *κόρυμβος*, Opp. cyn. 2, 92. 2) vorn mit Kugeln, Ballen od. runden Knöpfen besetzt, wie *ἐσφαιρωμένος*, *ἀκόντια*, Xen. r. eq. 8, 10.

σφᾰκελίας, *ου*, *ὁ*, (*σφάκελος*) mit einer Entzündung oder dem Brand behaftet, *ἐρέβινθος*, Theophr. c. pl. 6, 9, 6., wo jetzt *σφακελίσας* steht.

σφᾰκελίζω, (*σφάκελος*) an einer Entzündung leiden, den Beinfrass od. den kalten Brand haben, verfaulen, wegfaulen, *ἐσφακέλισέ τε τὸ ὀστέον καὶ ὁ μηρὸς ἐσάπη*, Hdt. 3, 66. *σφακελίσαντος τοῦ μηροῦ καὶ σαπέντος*, id. 6, 136. vgl. Plat. Tim. p. 74. B. 84. B. Arist. h. a. 3, 13. Ael. b. Suid. u. oft bei Hipp. u. Galen. *σφ. ἐγκέφαλος*, Hipp. p. 148. B. 463, 8. 468, 12.; auch pass. *σφακελίζεται* (*ἐσφακελίσθη*) *ὁ ἐγκέφαλος*, id. p. 463, 10. 1260. C. *σφακελίζοντα ἕλκη*, *τραύματα*, in Brand gerathen, zu denen der Brand kommt, Diosc. 4,

101. 2, 153. Aristid. t. 2. p. 244.; von Personen oder Thieren, Pherecr. b. Ath. 3. p. 75. B. ὑποζύγια ὑπὸ κρυμοῦ σφακελίσαντα, die aus Frost den Brand bekamen, Dion. H. epit. 12, 8.; von Pflanzen u. Bäumen: brandig werden, Theophr. h. pl. 4, 14, 4. 7. c. pl. 3, 24, 3. 5, 9, 6 sq. 6, 10, 5. 2) überh. heftigen Schmerz empfinden, Krämpfe od. Convulsionen bekommen, Galen. Lexx. s. σφάκελος. b) met., in grosser Angst u. Verlegenheit seyn, ἀπορεῖν καὶ σφ. τῷ δεινῷ, Cratin. in Bekk. An. p. 433, 21. Dav.

σφακελισμός, ὁ, = σφάκελος, Hippocr. Arist. partt. an. 3, 9., ὀστέου, ὀδόντος, γνάθου, σιηγόνος, νεύρου, Hippocr., ἐγκεφάλου, id. p. 463, 7. 488, 44.; von Pflanzen, Theophr. h. pl. 4, 14, 2. 4. 8, 10, 1. c. pl. 5, 9, 6.

σφάκελος, ὁ, die Fäulniss od. gänzliche Auflösung sowohl der festen als der weichen Theile des animalischen Körpers, der Knochen, Muskeln, Gefässe, Nerven u. dgl., bes. *Knochenfrass* und *kalter Brand*, Hippocr. Galen. σφ. ἐγκεφάλου, Hipp. p. 287, 54. 469, 5., κεφαλῆς, p. 1230. H. — Nach Einigen war der eigentliche technische Ausdruck dafür γάγγραινα, doch unterschied man auch beides, insofern letzteres den Beginn der Krankheit, die dann noch heilbar ist, bezeichnete, σφάκελος hingegen den vollständigen u. unheilbaren Brand, dessen Verbreitung nur durch Amputation beseitigt wurde. — Doch war nach Galen. de loc. aff. 2. p. 263, 12. σφάκελος ein sehr allgemeiner Ausdruck u. bezeichnete im gemeinen Leben auch jeden heftigen Schmerz, eine grössere Entzündung, die leicht in Brand ausschlagen konnte, also = γάγγραινα, Krämpfe u. Convulsionen, Zuckungen, Nervenzufälle u. dgl., so auch bei Dichtern: Aesch. Prom. 877. Eur. Hipp. 1353. Opp. hal. 2, 583. 5, 540. Met., σφάκελος ἀνέμων, das Zucken, der Krampf, die ruck- od. stossweiss wirkende Gewalt der Stürme, Aesch. Prom. 1045. 2) der Mittelfinger, Nicol. Sm. in Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 477 med. Phot. p. 559, 18. — Zuw. f. L. statt σφάκος, σφαλός u. φάκελος, s. diese Worte. (Man nimmt an, es sey einerlei Ursprungs mit σφαδάζω u. σφύζω.) [ᾰ] Dav.

σφᾰκελώδης, ες, (εἶδος) brandartig, Archigen. b. Galen. de loc. aff. 3. p. 263.

σφάκος, ὁ, *Salbei*, *silvia*, sonst ἐλελίσφακος, Diosc. 3, 40 (mit der v. L. σφάγνος)., wiewohl Theophr. h. pl. 6, 1, 4. u. 2, 5. beides unterscheidet, Ar. Thesm. 486. Eupol. b. Plut. mor. p. 662. E. Cratin. u. Alexis b. Phryn. p. 110. und Ath. 4. p. 170. B. Aristophon b. Ath. 2. p. 63. A. nach Schweigh. (vulg. σφάκελος, wie auch die Hdschr. bei Theophr. h. pl. 6, 2, 5. haben). Plin. 22, 25, 71. — In Hdschr. u. Ausgaben wird zuweilen σφακός betont. 2) = σφάγνος, w. s. [⏑⏑]

Σφακτηρία, ἡ, eine Insel an der Küste von Messenien Pylos gegenüber, Thuc. 4, 8. Strab. u. a.; auch Σφαγία genannt, Plat. Menex. p. 242. C. Strab. 8. p. 348. 359. Nach Plin. 4, 12, 29. waren es drei Inseln, Σφάγιαι gen., Xen. Hell. 6, 2, 31. nach Morus (vulg. Σφαγέας, wie von οἱ Σφαγεῖς). Der Einw., ὁ Σφακτηριεύς u. Σφαγιεύς, Steph. Byz. Adj., ἡ Σφαγῖτις ἄκρα, id.

Σφακτήρια, ων, τά, ein Ort in Messenien an der messenischen Gränze, Echephyl. b. Steph. B.

σφάκτης, ου, ὁ, (σφάζω) der Schlächter, Mörder, Zenob. prov. 3, 94. Gloss. Dav.

σφακτικός, ή, όν, zum Schlachten oder Morden gehörig, μάχαιρα, Zonar. lex. p. 1512

σφακτός, ή, όν, (σφάζω) geschlachtet, gemordet, Eur. Hec. 1077.

σφάκτρια, ἡ, Fem. zu σφάκτης, die Opferpriesterin, (Ael.) b. Suid. s. v.

σφάκτρον, τό, (σφάζω) Zoll für geschlachtetes Opfervieh, Poll. 10, 97.

σφᾰκώδης, ες, (σφάκος, εἶδος) reich an Salbei, κλιτύς, Hesych.

σφάλαξ, ακος, ὁ, der Stechdorn, Drac. p. 51, 18. Gloss., von

σφᾰλάσσω, stechen, ritzen, Hesych.

σφᾰλερόνηκτος, (σφαλερός, νήχω) gefährlich zum Schwimmen, ποταμός, Poll. 3, 103.

σφαλερός, ά, όν, (σφάλλω) 1) was leicht zum Fallen, zum Fehltreten, zum Ausgleiten bringt, schlüpfrig, glitschrig. b) met., schlüpfrig, leicht zu Falle bringend, verführerisch, betrüglich, täuschend, unzuverlässig, unsicher, κράτη, Eur. Rhes. 132. τυραννὶς χρῆμα σφ., Hdt. 3, 53. σφ. λόγοι, γνώμη, Anth. 10, 89, 2. Hdt. 7, 16., τὸ καλόν, ἐπιθυμία, Eur. Iph. A. 22. Plat. Theag. p. 126. C., βιοτά, Eur. fr. inc. 108. vgl. Thuc. 4, 62. Dem. p. 150, 11., γράμματα, Plat. legg. 7. p. 810. B., ἐπικουρίη, Aretae. p. 43, 8., σύμμαχοι, Dem. p. 11, 3. σφαλερὸν ἡγεμὼν θρασύς, Eur. Suppl. 508. σφαλερόν ἐστι τὸ ἐπιχειρῆσαι, es ist gefährlich, Xen. Hell. 2, 1, 2. mem. 3, 6, 16., mit folg. Inf., Plat. rep. 5. p. 450. E. legg. 1. p. 649. E. 3. p. 688. B. 2) fallend, wankend, schwankend, γόνυ, κῶλα, Anth. 11, 25, 4. Aesch. Eum. 371. Nic. al. 33., πύργου ῥῦμα, Soph. Ai. 159., τὸ ὑγρόν, Theophr. vertig. 12. σφαλερὸν βαδίζειν, Luc. vitt. auct. 12. σφαλερὰ πρὸς ὑγίειαν ἕξις, ein wankender Gesundheitszustand, Plat. rep. 3. p. 404. A. τὸ εἰς θάνατον σφαλερόν, Todesgefahr, Ael. n. a. 14, 20.; von Pers., Nic. al. 400. ἴχνεσι σφαλεροί, ebd. 189.; met., προστάτης σφ., Poet. b. Stob. fl. 43, 3. Comp., Hdt. 7, 16. Plat. legg. 1. p. 649. E. Dem. p. 154, 21. Superl., Thuc. 4, 62. Plat. legg. 7. p. 797. D. Arat. 1151. — Adv. σφαλερῶς, Eur. Iph. A. 601. Anth. 9, 801. Isocr. p. 140. A. Dav.

σφαλερότης, ητος, ἡ, Schlüpfrigkeit; met., Unsicherheit, Täuschung, Betrug, Byz.

σφᾰλίζω, f. ίξω, (σφαλός) binden, fesseln, Phot. p. 22, 13. Hesych. 2) verschliessen, zuschliessen, τὰ λουτρά, τὸν ναόν, τὸ στόμα, Byz. KS.

σφαλλός, ὁ, s. σφαλός.

σφάλλω, f. σφᾰλῶ, aor. ἔσφηλα, dor. ἔσφᾱλα, pf. ἔσφαλκα, pass. ἔσφαλμαι, fut. pass. σφᾰλήσομαι, aor. ἐσφάλην, *zum Fallen bringen*, *fallen machen*, *wankend machen*, *fällen*, stürzen, σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι, Il. 23, 719. βέλος σφ. τινά, Od. 17, 464. σφ. Ἕκτορα, Pind. Ol. 2, 145., ἀλλάλως παλαίσμασι, Theocr. 24, 110., τινὰ γνύξ, Ap. Rh. 3, 1310., ἐπὶ τὴν γῆν, εἰς τὴν γῆν, Diod. 14, 23. Long. 4, 12. σφῆλαι καὶ καταβαλεῖν, vom ἔφεδρος, Plut. Sull. 29. ἵππος σφ. τὸν ἀναβάτην, abschütteln, Xen. r. eq. 3, 9. σφ. ἵππον, das Pferd zu Falle bringen, stürzen machen, Eur. Hipp. 1232. σφ. γόνυ γέροντος, id. Heracl. 129. αἱ πόσεις σφ. σώματα, γνώμας, Xen. r. Lac. 5, 4. Cyr. 8, 8, 10. Pass. σφάλλομαι, *fallen*, ausgleiten, ausglitschen, straucheln, wanken, schwanken, taumeln, von Trunkenen, Ar. Vesp. 1324. Anth. 11, 26., ὑπὸ οἴνου, Xen. r. Lac. 5, 7. ἱππεὺς σφ., stürzt, id. r. eq. 7, 7. hipparch. 8, 9., ἵππος, Plut. Philop. 18. σφ. καὶ

ταῖς γνώμαις καὶ τοῖς σώμασι, Xen. Cyr. 1, 3, 10. — Auch im Med., ταχὺ ἡμῖν τὰ σώματα καὶ αἱ γνῶμαι σφαλοῦνται, id. conv. 2, 26.; u. mit einem Object, Eur. Bacch. 744: ταῦροι ἐσφάλλοντο πρὸς γαῖαν δέμας, liessen ihren Leib fallen d. i. fielen mit ihrem Leib zur Erde. b) σφάλλειν ναῦς, auf die Seite drehen, Plut. Them. 14. Polyaen. 3, 11, 13. 2) met., a) stürzen, zu Falle bringen, herunterbringen, in Schaden oder Unglück bringen, demüthigen, die Macht Jmds brechen, σφάλλω ὅσοι φρονοῦσι μέγα, Eur. Hipp. 6. βία σφ. καὶ μεγάλαυχον, Pind. Pyth. 8, 19. vgl. Isthm. 4 (3), 57. πολλά τοι σμικροὶ λόγοι σφ. βροτούς, Soph. El. 416. κακῶν ὁμιλίαι, καταφρόνησις, ἀπειρία σφ. τινά, Hdt. 7, 16. Thuc. 1, 122. 2, 87. Diod. 15, 33. θεοὶ πολλὰ σφ. ἀνθρώπους, sehr zu Falle bringen, Eur. fr. Archel. 24 D. ὀργὴ πλεῖστα σφ. βροτούς, id. fr. Aeol. 13 D.; abs., βιότου ἀτρεκεῖς ἐπιτηδεύσεις σφάλλουσι πλέον ἢ τέρπουσι, Eur. Hipp. 261.; einen Feind übervortheilen u. in Schaden bringen, Pol. 40, 5, 9. Plut. Fab. 19., τοὺς ἐναντίους ἐν ταῖς κατὰ μέρος χρείαις, Pol. 10, 33, 2.; mit sachlichem Object, σφ. τὸν ἴδιον οἶκον, id. 8, 11, 2. δειναὶ τύχαι σφ. δόμους, Eur. Med. 198. vgl. Hipp. 871. σφ. πόλιν, Thuc. 3, 37. 5, 16., τὰς ναῦς, in Gefahr bringen, id. 7, 67., τὰ τῶν πολεμίων, opp. σώζειν, Xen. Hier. 10, 7. δαίμων σφ. βίον, beugt od. knickt das Leben, Eur. fr. Aug. 9, 3 D. σφ. δίκαν, das Recht beugen, id. Andr. 781. ἁμαρτίαι σφ. τὴν σωτηρίαν, vereiteln, Soph. fr. 204 D. σφ. τὰς ἐπιβολάς, Pol. 4, 51, 7.; mit einer Praep., σφ. ἀπ' ἐλπίδος, um die Hoffnung bringen, Luc. enc. Dem. 29. — Pass., fallen, stürzen, scheitern, Schaden, Unglück, Verlust erleiden, herunterkommen, in Nachtheil gerathen, den Kürzern ziehen, besiegt werden, σφαλλομένους ἐπανορθοῦν, Xen. mem. 2, 4, 6. κεῖνος εἰ σφαλήσεται, Soph. Trach. 719. ταρβεῖν, μὴ σφαλῇ ποτε, ebd. 297. ἢν σφαλῶμεν, Ar. Plut. 351. Thuc. 1, 143. u. ä. oft bei Thuc. ἢν σφαλῇ Ἑλλάς, Hdt. 7, 168. σφαλεῖσα μόρα, Xen. Hell. 4, 5, 18. τὰ μέγιστα τῶν πραγμάτων σφ., (Pol.) b. Suid. s. v. ἀναδρομή, vgl. Thuc. 2, 65, 4. σφαλεῖσαι, ἐσφαλμέναι γυναῖκες, zu Falle gekommen, entehrt, Eur. fr. Melanipp. 18, 2 D. σφάλλεσθαι, vom Redner, dem die Rede verunglückt, welcher stecken bleibt, Plut. Alc. 10. τύχαις σφ., Thuc. 2, 87. ὑπὸ νόσων ἢ ὑπὸ ἐρώτων ἐσφαλμένος ἢ καὶ ὑπὸ μέθης ἤ τινος ἄλλης συμφορᾶς, Plat. rep. 3. p. 396. D. ἀνὴρ ὑπὸ τῆς τύχης σφ., Plut. mor. p. 541. B.; mit dem Acc. der nähern Bestimmung, ἤν τι σφαλώμεθα, εἰ σφαλείημέν τι, Thuc. 1, 140. 6, 11. Ar. Ran. 736. σφαλλόμενός τι, Xen. mem. 2, 2, 12., ὑπό τινος, id. Cyr. 3, 3, 69. σφαλείς τι Φρυνίχου παλαίσματι, Ar. Ran. 689. σφαλλόμενοι τὰ πλείω, ἐλάχιστα ἐσφαλμένοι, Thuc. 7, 55. 1, 69. Xen. Hell. 7, 1, 9. μή τι σὸν σφαλῇ στόμα, dass dein Mund nicht ein Versehen mache, Eur. Hipp. 100. ἐάν τι σφάλληται τὸ ζῷον ὑπὸ χρόνου, wenn das Gemälde von der Zeit etwas leiden sollte, Plat. legg. 6. p. 769. C.; mit Angabe dessen, worin od. wobei man Schaden leidet od. den Kürzern zieht, σφ. ἄλλῃ παρασκευῇ, ἀξιόχρεῳ δυνάμει, Thuc. 2, 67. 6, 10., τοῖς ἀγῶσι, id. 7, 61., ἐν τῇ μάχῃ, Xen. Hell. 7, 2, 2. ἐν τῷ διανοεῖσθαι πολλοὶ μεγάλα σφ., Xen. mem. 3, 12, 6. οὔ τι μὴ σφαλῶ γ' ἐν σοί, dass ich an dir nicht zu Schanden werde, Soph. Trach. 621.; auch mit dem Acc., ἐσφάλη τόδε, er ist damit verunglückt, er hat diesen Streit verloren, Soph. Ai. 1136. σφάλλεσθαι τὸν λογισμόν, am Verstande Gefahr leiden, sehr unverständig handeln, Plut. Sull. 15.; mit dem Gen., einer Sache verlustig gehen, Ἑλλὰς σφ. ἀνδρὸς τοῦδε, Soph. Trach. 1113. σφ. γάμου, χρημάτων, Eur. Or. 1078. fr. Antiop. 33, 2 D., τοῦ παντός, Plut. Brut. 20. b) in Irrthum führen, irre führen, irre, wankend, zweifelhaft machen, verwirren, verleiten, verführen, täuschen, θεὰ σφ. τινά, Soph. Ai. 452. τὰ ῥηθέντα ὑπὸ τῆς Πυθίης σφ. τινά, Hdt. 7, 142. vgl. Plat. ep. 7. p. 351. D. αὐτούς τε σφάλλεσθαι καὶ ἄλλους σφάλλειν, Xen. mem. 4, 6, 1. εἴ τί σε σφάλλοι Κύπρις, Eur. Andr. 223. Φοῖβος σφ. Μοίρας δολίῳ τέχνῃ, id. Alc. 34. σφ. τὴν πόλιν ἐκ τοῦ φανεροῦ, Aeschin. p. 71, 20. — Pass., sich irren, sich täuschen, fehlen, Soph. El. 1481. OC. 75. μῶν ἐσφάλμεθα; fallimur? Eur. Andr. 897. ἐὰν σφαλῇ τι, Plat. rep. 1. p. 361. B. ἡ ψυχὴ πολλὰ σφάλλεται, Isocr. p. 9. B. σφ. ἀγνοίᾳ, Thuc. 8, 92. σφ. ἔν τινι, Hdt. 7, 10. Plat. Prot. p. 361. D. Gorg. p. 461. D., περί τι, Plat. rep. 5. p. 451. A., περί τινος, Plut. mor. p. 164. C. σφ. πείρᾳ του, sich bei dem Versuche von etwas täuschen, sich darin verrechnen, Thuc. 1, 70. 2, 43. σφ. διανοίᾳ, γνώμῃ, sich in seinen Gedanken, in seiner Erwartung od. Berechnung täuschen, Plat. Soph. p. 229. C. Thuc. 4, 18. ἐσφάλλετο τὴν γνώμην περί τι, Clearch. b. Ath. 13. p. 590. C.; mit dem Gen., σφ. βουλευμάτων, δόξης, γνώμης, sich in seinen Entschliessungen, in seiner Erwartung, in seiner Meinung getäuscht sehen, Aesch. Eum. 717. Eur. Med. 1010. Thuc. 4, 85. 28., πρός τινος, von Jmdm, Eur. Hipp. 1414. σφ. τοῦ αὐχήματος, in seiner kecken Zuversicht, Thuc. 7, 66., τῆς ἐλπίδος, Luc. necyom. 6. Herod. 2, 7, 4., τοῦδε, darin, Thuc. 5, 110. σφ. τῆς τύχης, getäuscht in seinem Geschick, vom Glück, Eur. Phoen. 758., τοῦ κύβου, id. fr. Polyid. 2 D., τοῦ δέοντος, Polyb. 3, 70, 8., τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen, Plat. Crat. p. 436. C. rep. 5. p. 451. A. Tim. p. 42. C. Mit dem Inf., οὐκ ἂν σφαλείη – – ἑλέσθαι τὸ ἥδιον, er kann sich nicht darüber täuschen, dass er u. s. w., Plut. mor. p. 711. B.; mit dem Part., ἐὰν ὁ ἐρωτηθεὶς ἀποκρινάμενος σφάλληται, wenn er sich in seiner Antwort täuscht, irrt, irrig antwortet, Plat. Theaet. p. 166. A. 3) βιβλίον πᾶν ἐσφαλμένον, sehr fehlerhaft geschrieben, Choerob. t. 1. p. 18, 19. (Eines Stammes mit dem lat. *fallere* u. dem deutschen *fallen*; wahrsch. verw. mit φηλός.)

σφάλμα, ατος, τὸ, der Glitt, das Ausgleiten od. Ausglitschen, Fehltritt, Anth. 7, 634, 3. Man. 4, 289. 618. 2) met., a) Missgeschick, Schaden, Nachtheil, bes. im Kriege, eine Schlappe, Niederlage, Hdt. 1, 207. 7, 6. Thuc. 5, 14. 8, 32. Xen. Cyr. 8, 5, 7. Ages. 2, 23. conv. 8, 18. Plut. σφάλματα ποιεῖν, ein Missgeschick verursachen, veranlassen, Plat. Pol. p. 298. B. b) ein Versehen, Irrthum, Fehler, Verstoss, Plat. rep. 6. p. 487. B. Theaet. p. 167. E. Luc. pro laps. 15. d. d. 16, 1. τὸ σφάλμα τῆς φωνῆς, ein Versehen im Sprechen, Plut. Alex. 27. τὸ κατὰ τὴν πορείαν σ., Verirrung, Philo v. M. 1.; im moral. Sinne: ein Vergehen, Eur. Andr. 54. Suppl. 416. fr. b. Plut. mor. p. 556. E. Dav.

σφαλμάω, einen Fehltritt thun und stürzen; nach Andern = σφαδάζω, zappeln, auch met., etwas mit Eifer thun, Hesych.

σφαλμέω, einen Fehltritt thun u. stürzen, ὁ ἵππος ἐσφάλμησε, Pol. 35, 5, 2. Dav. *ἀποσφαλμέω*.

σφαλμός, ὁ, = *σφάλμα*, Missgeschick, Aquil. Ps. 120, 3.

σφᾰλός, ὁ, bei Hesych. *σφαλλός*, vgl. Lob. technol. p. 276, 5., 1) eine runde bleierne Scheibe mit einem Ringe, um einen Riemen daran zu knüpfen, an welchem man sie bei Wettkämpfen über dem Kopfe schwang u. schleuderte, also eine Art *δίσκος*, Poll. 8, 72. Hesych. 2) in den Gefängnissen ein runder Block mit zwei Löchern, durch welche die Füsse der Sträflinge gesteckt wurden, Fussblock, Fusseisen, Epich. b. Ath. 2. p. 36. D. nach Bochart (vulg. *σφάκελος*), Poll. l. l. Hesych. (Nach Passow mit *σφέλας* verw.)

σφάλτης, ου, ὁ, (*σφάλλω*) der zum Fallen bringt od. umwirft, Lycophr. 207.

σφάνιον, τὸ, ein kleines Bett, Hesych.

σφάξ, ᾶκός, ὁ, dor. st. *σφήξ*, w. s. — Aber *σφάξ*, *σφᾰγός*, ἡ, eig. Riss, Ritz, Spalte; dah. *der Schlund*, nur vom Schol. Eur. Hec. 566. angeführt. Dav. das lat. *faux*, Lob. par. p. 97.

σφᾰρᾰγέω, (*σφάραγος*) = *σμαραγέω*, w. vgl. Med., prasseln, rauschen, zischen, *ῥίζαι σφαραγεῦντο*, es zischten die Wurzeln des Auges, das Odysseus dem Kyklopen mit einem glühenden Schaft ausbrannte, Od. 9, 390. b) wie *σπαργάω* u. *σφριγάω*, strotzen, voll seyn, vollgedrängt seyn, *οὔθατα σφαραγεῦντο*, Od. 9, 440., eig. von dem Dröhnen eines Körpers, der vor Ueberfülle bersten will. Vgl. das folg.

σφᾰρᾰγίζω, mit Geräusch od. Lärm bewegen, lärmend herbeiführen, mit Geräusch aufregen, *σὺν δ' ἄνεμοι ἔνοσίν τε κονίην τ' ἐσφαράγιζον*, Hes. th. 706., wo es auch Tmesis für *συνεσφαράγιζον* seyn kann. Von

σφάραγος, ὁ, jedes Rauschen oder Lärmen, Geräusch, Gesaus, Gebraus, Gezisch, Geprassel. (Gew. Abltg von *φάρυξ*, *φάρυγξ*, also eig. ein durch die Kehle hervorgebrachter Ton; da aber *σφάραγος* u. *σφαραγέω* durchgängig von unartikulirtem Geräusche, nie von einem wirklichen Kehllaute gebraucht wird, nehmen Andere es richtiger als leicht veränderte Nebenform des gleichbdtden *σμαραγέω*, viell. verw. mit *ῥάσσω*, *ἀράσσω*: aber mit dem hom. *ἀσφάραγος* hängt *σφάραγος* so wenig zusammen, wie mit dem att. *ἀσφάραγος* st. *ἀσπάραγος*. Passow. Der Gebrauch dieses Substantivs lässt sich aus Stellen der Alten nicht nachweisen u. scheint nur eine Fiction der Grammatiker zu seyn, theils zur Ableitung von *σφαραγέω* u. *σφαραγίζω*, theils zur Erklärung des Nomens *ἀσφάραγος*, für das es auch in der hom. Stelle als v. L. (*ἀπὸ σφάραγον*) vorkommt; auch begründen die Adj. *βαρυσφάραγος*, *ἐρισφάραγος*, *πολυσφάραγος* noch nicht die Annahme eines Subst. *σφάραγος*. Doch steht nichts im Wege, *ἀσφάραγος* u. *σφαραγέω* für Worte desselben Stammes anzusehen, Lobeck path. p. 303. elem. p. 15.) [⏑⏑⏑]

σφᾶς u. *σφὰς*, Acc. von *σφεῖς*, w. s. — Aber *σφάς*, acc. plur. fem. von *σφός*, Od. 2, 237.

σφάττω, att. st. *σφάζω*, w. s. Ein Praes. *σφάσσω* kommt nicht vor, Lob. Phryn. p. 241.

σφὲ, ion. u. poet. enclit. Acc. pl. masc. u. fem. zu *σφεῖς*, auch als Acc. dual., u. bei Hdt. Tragg. u. sp. Dicht. als Acc. sing. gebraucht. S. *σφεῖς*.

σφέα, Neutr. plur. von *σφεῖς*, w. s.

σφέας, ep. u. ion. Acc. pl. masc. u. fem. von *σφεῖς* st. *σφᾶς*, s. *σφεῖς*.

σφεδᾰνός, ή, όν, eifrig, heftig, ungestüm, schrecklich, gewaltsam, bei Hom. nur im Neutr. als Adv., *σφεδανὸν κελεύων*, Il. 11, 165. 16, 372. *σφεδανὸν ἕφεπε*, Il. 21, 542.; bei spät. Dichtern auch mit Subst., *στάσιες*, Xenophan. fr. 1, 23 Bgk nach Conj., *κάρηνον*, *γέννες*, Nic. th. 642. Anth. 6, 219, 12. Adv. *σφεδανῶς*, Schol. Il. 21, 542. (Von unbekanntem Abstamm, wofür man bei Homer schon im Alterthum bald in derselben Bdtg *σφαδανόν* als von *σφαδάζω*, bald ein Part. *σφεδανῶν*, = *φονεύων*, bald *σφε δανῶν* schreiben wollte; gew. leitet man es von *σπεύδω* oder von *σφοδρός* her. Passow. Vgl. Lobeck techn. p. 76. pathol. p. 182.)

σφεδᾰνόω, = *σφάζω*, tödten, Theognost. can. p. 12, 2. Hesych. Wohl nur von Gramm. angenommenes Wort, s. *σφεδανός* a. E.

σφεῖς, 1) Plur. masc. u. fem. des persönlichen Pronomens der dritten Person, *sie*, Hdt. 7, 168. Thuc. 5, 46. 65. Xen. An. 7, 5, 9. Hell. 5, 2, 8. Plat. rep. 6. p. 487. B.; irrig scheint die Annahme eines ion. Nom. *σφέες* bei Greg. C. p. 479., u. eines dor. *σφές* bei Favor. ecl. p. 412, 2., s. Apollon. pron. p. 118. B. Dind. dial. Hdt. p. XX, u. Ahrens d. dor. p. 258, 25. Bei Homer finden sich nur die Cass. obl. — Gen. *σφέων*, Hom. Hes. Hdt., poet. *σφείων*, bei Hom. nur in der Vbdg *ὦσαν* (*ὦσαι*) *ἀπὸ σφείων*, Il. 4, 535. 5, 626. 13, 148. 688. vgl. Qu. Sm. 6, 366., att. *σφῶν*, doch auch bei Homer in der Fügung *σφῶν αὐτῶν*, Il. 12, 155. 19, 302. *σφῶν ἄπο*, Qu. Sm. 14, 177. Dat. *σφίσι* od. *σφίσιν*, Hom. Hes. Hdt. Pind. Att. Acc. *σφέας*, Hom. Hes. Hdt., poet. *σφείας*, Od. 13, 213., att. *σφᾶς*, auch dor., Theocr. 16, 57., u. ion., *σφᾶς αὐτάς*, *σφᾶς αὐτούς*, Hes. th. 34. Ap. Rh. 2, 959. Hipp. p. 996. B. — Enklitisch gebraucht werden *σφεων*, Il. 18, 311. Od. 3, 134. Hes. th. 361., Dat. *σφισι* (*σφισιν*), Il. 17, 453. 22, 288. Aesch. Prom. 481., häufiger in der Form *σφιν* u. *σφι*, Hom. Hes. Hdt. Pind., auch apostrophirt *σφ'*, Il. 3, 300. 8, 4. 11, 807. 14, 304. Hes. sc. 325. 404. fr. 64 D., bei Tragg. gew. *σφιν*, Aesch. Prom. 252. 457. Pers. 759. 807. fr. 146 D. Soph. Ai. 570. El. 1070. OC. 444. 451. Eur. Med. 393. Suppl. 769. fr. Melan. 12, 11 D., selten *σφι*, Soph. OC. 421., daher Elmsley Eur. Med. 393. diese Form bei den Tragg. für unstatthaft erklärt; orthotonirt gebraucht *σφίν* Hes. b. Apollon. pron. p. 124. C: *σφὶν δ' αὐτοῖς*, vgl. Herm. op. t. 6, 1. p. 224.; dagegen hat bei Hdt. 7, 149. Dindorf nach der besten Hdschr. *σφί* in *σφίσι* geändert; Acc. *σφεᾶς*, Hom. Hes. Hdt., att. *σφᾶς*, Soph. Ai. 839. Ant. 128. Herm. zu OC. 486. Elmsl. Eur. Med. 1345., ep. *σφᾰς*, Il. 5, 567. Parmen. b. Sext. Emp. adv. math. 7, 111, 20. Theocr. 21, 16. Opp. hal. 2, 231. cyn. 1, 471., häufig auch in der Form *σφε*, apostr. *σφ'*, Il. 19, 265. Pind. Pyth. 5, 116. Aesch. Sept. 630. 739. Soph. Ai. 1389. OR. 1505. OC. 605. 1669. Ar. Eq. 1020 (in einem Orakel, während sonst die Komiker sich aller Formen dieses Pronomens enthalten, Elmsl. a. a. O.) Simon. epigr. 98 (154), 3 Bgk. Theocr. 15, 80. Mosch. 4, 48. Hdt. 7, 170 (v. L. *σφέας*). — In Bezug auf die Dialekte ist zu bemerken der lakon. Dat. *φιν*, Et. M. p. 702, 41., den auch spätere Dichter gebrauchen, Call. Dian. 125. 213. fr. 183 Bl. Nic. th. 725. al. 124. fr. 6, 2. 3 Schneid., der syrak. Dat. u. Acc. *ψιν*, *ψε*, Sophron b. Apollon. pron. p. 126. B. 128. A. Theocr. 4, 3.; der aeol. Dat. *ἄσφι*, Sapph. fr. 48 (40) Bgk, u. Acc. *ἄσφε*, Alcae. fr.

69 (52) Bgk. — b) der Dual scheint sich nur im Acc. σφωε u. im Dat. σφωϊν vorzufinden, beide Formen enklitisch, Hom.; verstärkt σφωϊν ἀμφοτέροιϊν, Od. 20, 327., wofür bei Qu. Sm. 14, 170: σφὶν ἄμφω. Im Acc. gebrauchte Antimachos auch σφω, Apollon. pron. p. 113. C., während Il. 17, 531. Wolf mit Recht σφω' Αἴαντε schreibt. Uebrigens finden sich auch die Formen von σφεῖς als Dualis gebraucht, acc. σφεας, Od. 4, 77., σφε, 8, 271. 21, 192. 206. Il. 11, 111. Hes. sc. 62., dat. σφιν, Od. 4, 65. c) merkwürdig ist der Gebrauch des Dat. σφιν für den Sing. αὐτῷ, αὐτῇ, u. des Acc. σφε für αὐτόν, αὐτήν, doch erst bei Dichtern nach Homer; der Dat., h. Hom. 18, 19. 30, 9. Aesch. Pers. 759. Herm. Soph. OC. 1490.; dagegen wird σφι Od. 15, 523. richtiger mit Voss auf alle Freier, Hes. sc. 113. aber auf Ares u. Kyknos bezogen. Buttmann Lexil. 1. S. 60. vermuthet, nur σφιν, nicht auch σφι sey als Sing. gebraucht worden, weil ἐμίν, τίν, ἵν eine scheinbare Analogie dafür geben; doch findet sich auch σφι als Sing. bei Lycophr. 1242. Häufiger steht der Acc. σφε, Pind. Isthm. 6 (5), 108. Aesch. Prom. 9. Sept. 469. 615. Pers. 198. Eum. 610. Soph. Eur. Ap. Rh. 3, 689. Hdt. 3, 52. 53., doch verwirft Buttm. a. a. O. den Gebrauch bei Herodot. — Homer gebraucht dies Pronomen in der Regel im eigentlichen Sinne persönlich u. kennt darum auch kein Neutrum davon; nur Od. 9, 70. u. 10, 355. steht σφιν u. σφι in sachlicher Beziehung, eben so σφε bei Theocr. 15, 80.; nur in ion. Prosa findet sich das Neutr. σφέα im Nom. u. Acc., Hdt. 1, 49. 89. 2, 119. 7, 50. Abyd. b. Schaef. Greg. C. p. 479. — Uebrigens steht dies Pron. sowohl reflexiv für *sui, sibi, se*, als auch für αὐτῶν u. s. w.; nach Matthiä zu Hdt. 1, 57. gebraucht Herodot σφι nur für αὐτοῖς, σφίσι nur für ἑωϋτοῖς. Häufig ist die Verstärkung des Begriffs in σφῶν αὐτῶν, s. oben, σφέας αὐτούς, Od. 12, 225., σφᾶς αὐτάς, Hes., u. so auch bei Att., vgl. Thom. M. p. 329 R., der dagegen die Verbindung σφᾶς ἑαυτούς (ἑαυτάς) entschieden tadelt, die sich z. B. in der oben aus Hipp. angeführten Stelle findet (διὰ σφᾶς ἑωϋτάς). Zuw. finden sich die Cass. obl. in reciproker Bdtg, σφᾶς statt ἀλλήλους u. s. w., z. B. Hes. sc. 403: ἀλλήλοις κοτέοντες ἐπὶ σφέας ὁρμήσωσι, vgl. Xen. r. Lac. 1, 5. Bernh. wiss. Synt. S. 273. Ungewöhnlich ist παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ st. παρὰ σφεων ἑκάστῳ, Il. 5, 195. Zuw. steht das Part. statt des zu erwartenden Dat. bei σφίσι, wie bei οἱ, im Gen., Od. 6, 155: μάλα πού σφισι θυμὸς – ἰαίνεται, λευσσόντων κτλ. vgl. Spitzner obs. in Qu. Sm. p. 155. Köchly Qu. Sm. praef. p. LXIV. Pleonastisch steht es in einem Infinitivsatze wie bei Eur. Med. 1296: δεῖ γάρ νιν ἤτοι γῆς σφε κρυφθῆναι κάτω, wo σφε das vorausgehende und sich mehr an das regierende Verbum δεῖ anschliessende νιν wieder aufnimmt. Paus. 8, 28, 2: τούτους ἐγώ φημι παρέχειν σφᾶς ὕδωρ, s. Herm. op. t. 3. p. 249. 254. 2) auch für die zweite Person pl. st. ὑμεῖς, dah. μετὰ σφίσιν st. μεθ' ὑμῖν, Il. 10, 398. — In anderer Weise verbindet es Ap. Rh. 2, 1277. mit dem Pron. der 1. Person: ἡμῖν ἐνὶ σφισι, wo es so viel ist, als ἡμῖν αὐτοῖς. In späterer Prosa scheint man indess nicht selten σφᾶς αὐτούς für ἡμᾶς αὐτούς u. ὑμᾶς αὐτούς gebraucht zu haben, z. B. Clem. Al. paed. 2, 1, 10. 2, 26.; daher diesen Gebrauch Luc. Pseudosoph. 8. 9. u. Thom. M. p. 329, 17 R. tadeln. Vgl. Wolf proleg. p. CCXLVII. u. σφέτερος, σφωΐτερος u. ἑός. (Ueber die wahrsch. Herleitung dieses Pronomens von ἕ, dem lat. *se*, vgl. Buttm. Lexil. 1. S. 58.) [σφι, σφιν u. das enkl. σφας sind kurz; σφίσι u. σφέας ⏑⏑, doch steht σφέας in der Arsis als Eine lange Sylbe, wie ῥέα, Od. 8, 315. Qu. Sm. 8, 188.; auch ausserdem ist σφέας oft einsylbig gebraucht, z. B. Il. 2, 704. 4, 284. u. sonst, am Schlusse des Verses Il. 2, 96. Od. 8, 480.; σφέων kann bei Homer nur einsylbig stehen.]

σφέλας, τό, dat. σφέλαϊ, Ap. Rh., u. σφέλᾳ, Nic., nom. pl. σφέλᾶ, Od. 17, 231., *Schemel, Fussbank*, Od. 17, 231. 18, 394. Ap. Rh. 3, 1169. 2) ein ausgehöhlter hölzerner Block, etwas hineinzustecken, auch bei uns ein *Stuhl* genannt, Nic. th. 644. 3) die Basis einer Statue, Corp. inscr. t. 1. n. 10. (Wahrsch. verw. mit σφαλός, schwerlich mit σφάλλω, doch vgl. Buttm. Lexil. 2. p. 163.)

σφέλμα, τό, die Blüthe der Steineiche (πρῖνος), Hesych.

Σφενδαλή, ἡ, attischer Demos der hippothoontischen Phyle, Steph. B. Die Einw., οἱ Σφενδαλεῖς, έων, Hdt. 9, 15.

σφενδάμνινος, η, ον, von Rüstern- od. Ahornholz, τράπεζαι, Cratin. b. Ath. 2. p. 49. A.; met., hart, fest, wie unser *hahnbüchen, hagebüchen*, Ar. Ach. 181. Synes. ep. 56. p. 191. B., von

σφένδαμνος, ἡ, Rüster, Ahorn, *acer*, Theophr. Strab. Ath.

σφενδικίζω, ein von Luc. Pseudol. 24. getadeltes Wort von ungewisser Bdtg, gew. durch σφενδονάω erklärt.

σφενδοβολιστής, οῦ, ὁ, Einer der mit dem σφενδοβόλον schleudert, Byz., von

σφενδοβόλον, τό, eine Kriegsmaschine um Steine zu schleudern, Byz.

σφενδονάω, f. ήσω, (σφενδόνη) schleudern, mit der Schleuder werfen, Thuc. 2, 81. Xen., λίθοις, Xen. An. 3, 3, 17. σφ. τὰ θηρία, mit der Schleuder treffen, Greg. Naz. σφ. τὰς αὔρας, in die Luft schleudern, d. i. zum Scheine schleudern, Babr. f. 26, 5. 2) überh., schleudern, wie mit einer Schleuder werfen, σφ. σιλφίῳ, Axionic. b. Ath. 3. p. 95. C. λίθους εἰς τοὔπισω σφ. τοῖς ποσίν, vom Strauss, Ael. n. a. 4, 37. ἡ γλῶττα οἱονεὶ σφ. τὸ πνεῦμα, Aristid. Qu. 2. p. 89, 28. ἐκ κλιμάκων ἐσφενδονᾶτο χωρὶς ἀλλήλων μέλη, wurden auseinander geschleudert, Eur. Phoen. 1183. ἐπὶ κεφαλὴν σφενδονηθείς, Heliod. 10, 30.

σφενδονέω, = σφενδονάω, Tzetz. posth. 218. Greg. Nyss. Nicet.; bei Strab. 15. p. 734. u. Polyaen. 2, 2, 1. wohl nur f. L. st. σφενδονάω.

σφενδόνη, ἡ, 1) *die Schleuder, funda*, ein Zeug- od. Lederstreifen, in der Mitte breit, mit zwei schmalen Enden, Archil. fr. 3 (50), 2 Bgk. Eur. Phoen. 1142. Ar. Av. 1185. 1187. Thuc. 4, 32. Xen. Plat. u. a.; bildlich, τοιαύταις σφενδόναις παίειν, vom Hagel, Ar. Nub. 1125. b) = σφενδόνησις, *das Schleudern*, σφενδόνας ἀπ' εὐμέτρου, Aesch. Ag. 1010. c) *das Geschleuderte*, der Wurfstein, βέλη, λόγχαι, τοξεύματα, σφενδόναι, Xen. An. 5, 2, 14. vgl. 3, 3, 16. 4, 3. 7, 8, 18. 4, 3, 29. 2) von der Aehnlichkeit, a) eine Binde, ein Verband um ein verwundetes Glied, Il. 13, 600., um den Arm darin zu tragen, Hipp. p. 793. A. b) eine vorn breite weibliche Kopfbinde, Poll. 5, 96. Eust. Dion. P. 7.; dav. ὀπισθοσφενδόνη. c) eine weibliche Binde um die Schaamtheile, sonst φύλαξ, φυλάκειον, χοιροκομεῖον, Hipp. p. 656, 29. 687, 53. d) eine Art

Reisecharte in Riemenform wie die Peutingersche Tafel, Mannert Geogr. 1. S. 201. e) wegen der Vertiefung, in welcher der Schleuderstein liegt: am Ringe die Vertiefung, in welcher der Stein sitzt, *der Ringkasten, pala annuli*, Eur. Hipp. 862. Plat. rep. 2. p. 359. E. 360. A. Luc. dom. 7. Philostr. v. Ap. 2, 28. Long. 4, 17. f) das Weisse im Auge, Poll. 2, 70. g) wie *funda*, jede sich der Ellipse nähernde Gestalt; dah. Gewölbe, Bogengang, Nicet. ann. 9, 6. 10, 10. Malal. 3) Name eines attischen Schiffes, Boeckh Urk. S. 92. 4) eine Ortschaft in Attika, Bekk. An. p. 202, 22. Phot. p. 397, 15. nach Mein. com. t. 2. p. 592. Dav.

σφενδονηδόν, Adv., nach Art od. Gestalt einer Schleuder, Schol. Il. 11, 165. Et. M. p. 738, 26.

σφενδόνημα, ατος, τὸ, (σφενδονάω) = das folg., Zonar.

σφενδόνησις, εως, ἡ, (σφενδονάω) das Schleudern, das Werfen mit der Schleuder, Plat. legg. 7. p. 794. B. Apd. Poliorc. p. 15. C.

σφενδονήτης, ου, ὁ, (σφενδονάω) der Schleuderer, Thuc. Xen. Plat. u. a. Dav.

σφενδονητικός, ή, όν, zum Schleuderer od. zum Schleudern gehörig, εὐστοχία, Schol. Lyc. 633. ἡ σφενδονητική, sc. τέχνη, die Kunst zu schleudern, Plat. Lach. p. 193. B.

σφενδονίζω, = σφενδονάω, Byz. Dav.

σφενδονιστής, οῦ, ὁ, = σφενδονήτης, Gloss. u. öft. als v. L., z. B. Thuc. 6, 22. Themist. or. 11. p. 152. C. 4 Regg. 3, 25.

σφενδονίστρια, ἡ, = σφενδόνη, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 114, 18.

σφενδονίτης, ου, ὁ, f. L. st. σφενδονήτης.

σφενδονοειδής, ές, (εἶδος) schleuderförmig, Agathem. t. 1. p. 2 Huds.

σφέος, σφέη, dor. σφέα, σφέον, poet. Nebenf. st. σφός, σφέτερος, *ihr, ihrig*, σφέα δώματα, Ap. Rh. 1, 849. ἴομεν ἕκαστοι ἐπὶ σφέα, in sein Haus, ebd. 872. b) als Sing., *sein, ihr*, σφέας ἔειξε χώρας, Alcman fr. 40 (80) Bgk. 2) für die zweite Person = σός, *dein*, nimmt man es bei Alcman fr. 38 (79) Bgk. — Richtiger scheint die Betonung σφεός.

σφετερίζω, f. ίσω, (σφέτερος) etwas zu dem Seinigen machen, bes. sich etwas widerrechtlich zueignen, aneignen, anmassen, sich bemächtigen, usurpiren, ἐσμοὺς ἀλλοτρίους, Plat. legg. 8. p. 843. D., τὰ πράγματα κατὰ τὴν πόλιν, ebd. 4. p. 715. A. Pass., ἡ ἐσφετερισμένη ἀρχή, App. Hann. 45. — Häufiger im Med. σφετερίζομαι, f. ίσομαι, poet. ίξομαι, Aesch. Suppl. 38., πατραδελφείαν, Aesch. l. l., Κόρινθον, Εὔβοιαν, τὴν ἀρχήν, Xen. Hell. 5, 1, 36. Dem. p. 248, 12. Plat. ep. 7. p. 333. D. vgl. Pol. 4, 6, 5. 33, 8. 50, 3. 18, 34, 5. Diod. 14, 98., τὶ τῶν πέλας, τὰ κοινὰ ἡμῶν, Pol. 2, 19, 4. Dion. H. ant. 7, 63., πάντων τὰς οὐσίας, Diod. 14, 12., πολλὰ τῶν ἐκῶν, von einem Plagiator, id. 4, 66., τὴν δόξαν τινός, Ath. 11. p. 490. B. σφ. τὸν ἀκροατήν, für sich einnehmen, Luc. calumn. 8. Dav.

σφετέρισις, εως, ἡ, = das folg., Byz.

σφετερισμός, ὁ, das sich zu Eigen machen od. Aneignen, Arist. rhet. 1, 13.; bes. der Verbrauch öffentlichen Gutes als wäre es eigenes, *peculatus*, Gloss.

σφετεριστής, οῦ, ὁ, (σφετερίζω) der sich öffentliches oder Gemeingut anmasst und als sein eigenes gebraucht, Arist. pol. 5, 11 a. E.

σφέτερος, α, ον, 1) possessives Adj. der dritten Person, a) in der Mehrzahl vom Pronomen σφεῖς, *ihr, ihrig, ihr eigen*, wofür in Prosa der Gen. ἑαυτῶν gesetzt zu werden pflegt, δώρων ἕνεκα σφετεράων, Il. 9, 327. σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο, Il. 4, 409. σφ. ἄστυ, Il. 17, 287. 419. 18, 210. σθένεϊ σφετέρῳ, ebd. 17, 322. vgl. 330. h. Hom. 19, 7. Hes. u. spät. Epp. Pind. Pyth. 10, 58. Isthm. 2, 40. Ar. Ran. 1464. fr. 128 D. Thuc. Arist. u. a.; verstärkt αὐτῶν σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν, Od. 1, 7. Subst., σφέτερα, das ihrige, Od. 1, 274. 14, 91. Xen. Hell. 5, 3, 12., ihre Lage, Thuc. 4, 48., ihr Interesse, id. 2, 20. οἱ τὰ σφέτερα φρονοῦντες, ihre Gesinnungsgenossen, Parteigenossen, Thuc. 3, 68. Xen. Hell. 7, 5, 5. τὸ σφέτερον, ihr eigenes Interesse, Thuc. 6, 36. Pol. 4, 61, 5. παραίνουσι τὸ σφέτερον αὐτῶν ἕκαστοι, Plat. Soph. p. 243. A. ἀποπλεῦσαι ἀπὸ τῆς σφετέρας αὐτῶν, sc. γῆς, Xen. r. Ath. 2, 5. οἱ σφέτεροι, die ihrigen, ihre Leute, Thuc. 6, 71. Xen. Hell. 2, 4, 18. b) als Possessiv. der 3 Pers. sing. st. ἑός, *sein, ihr*, Hes. sc. 90. Pind. Ol. 9, 118. 13, 86. Pyth. 4, 148. Isthm. 6 (5), 49. 8 (7), 122. Aesch. Ag. 760. Pers. 900. Ap. Rh. 1, 167. u. oft, Theocr. Call. Thuc. 3, 95. 7, 1. 8, 1. 38. Arist. mund. 6. p. 398, b, 33. Pol. 5, 2, 4. Diod. 3, 64. 14, 22. Parthen. 1, 4. Dion. H. 8, 67. 9, 26. 11, 20. Agathocl. b. Ath. 9. p. 376. A. 2) bei Dichtern steht es auch als Possessiv. der zweiten Pers., a) = ὑμέτερος, *euer, eurig*, Hes. op. 2. Alcm. fr. 37 (78) Bgk. Ap. Rh. 4, 1327. Anth. 9, 134, 2. b) = σός, *dein*, Theocr. 22, 67. 3) endlich auch als Possessiv. der ersten Person, a) = ἡμέτερος, *unser*, Pol. 11, 5, 3. 31, 6. App. Mithr. 5. Nicet. Eugen. 6, 201. 217. b) = ἐμός, *mein*, Ap. Rh. 4, 1353. Theocr. 25, 163. Xen. Cyr. 6, 1, 10. — Doch ist zu bemerken, dass in allen unter 2 u. 3. angeführten Stellen Reflexivbdtg stattfindet u. σφέτερος nirgends schlechtweg für ὑμέτερος, ἡμέτερος u. s. w. steht, daher es überall durch *eigen* wiedergegeben werden kann, z. B. Xen. Cyr. l. l.: καὶ περὶ τῶν σφετέρων φρουρίων πράγματα εἶχον, und für die eigenen Festungen hatte ich zu thun, d. i. für meine eigenen Festungen. — Vgl. auch σφωΐτερος.

σφείων, ep. u. ion. Gen. von σφεῖς st. σφῶν, Hom. Hes. S. σφεῖς.

Σφήκεια, ἡ, alter Name der Insel Kypros, Lyc. 447. Hesych.

σφήκειον, τὸ, (σφήξ) eine Art φαλάγγιον, eine wespenähnliche giftige Spinne, Nic. th. 738.

σφηκιά, ἡ, (σφήξ) Wespennest, Soph. fr. 856 D. Eur. Cycl. 475. Ar. Arist. u. a.; oft bildlich, σφηκιὰ δικαστῶν, Ar. Vesp. 229. ἐχθρῶν σφηκιαῖς περιπίπτειν, Plut. mor. p. 96. B. (Das Wort wird zuw. minder richtig σφηκία betont.)

σφηκίας, ου, ὁ, (σφήξ) 1) = σφηκίσκος, Pherecr. b. Phot. p. 560, 12. 2) ein Vers, dessen beide durch die Cäsur gebildeten Hälften gleichviel Sylben haben, Dracon p. 141, 3. 142, 8.

σφηκικός, ή, όν, (σφήξ) wespenartig, = σφηκώδης, 2., Eust. Il. p. 641, 35.

σφηκίον, τὸ, (σφήξ) 1) die Wachszelle der Wespen, wie κηρίον die der Bienen, Arist. h. a. 9, 41. Theophr. h. pl. 4, 8, 7. Ael. n. a. 4, 39. 2) Demin. von σφήξ, kleine Wespe, Epiphan.

σφηκίς, ίδος, ἡ, = σφηκίσκος, cod. Voss. im Et. M. p. 738, 38.

σφηκίσκος, ὁ, (σφήξ) ein langes, dem Wespenstachel ähnlich zugespitztes Holz, Spitzpfahl,

sonst σκόλοψ, Ar. Plut. 300.; bes. eine in gewisser Weise zugehauene Art Bauholz, Pol. 5, 89, 6. Boeckh Corp. Inscr. t. 1, 1. p. 281. B. b) eine Stelle od. ein Balken am Eingange eines Gebäudes, Arist. b. Schol. Ar. Plut. 278. 2) in der Mathem. ein Körper, dessen Länge, Breite u. Tiefe ungleich sind; Nicom. introd. ar. 2, 6. p. 128 Ast; auch σφηνίσκος gen., und βωμίσκος, ebd. Heron deff. p. 17 Hasenb.

σφηκισμός, ὁ, (σφήξ) ein dem Gesumme der Wespen ähnlicher Ton auf der Flöte, Hesych.

σφηκιώδης, ες, (σφηκίον, εἶδος) wespenartig, Epiphan.

σφηκίωσις, εως, ἡ, = σφηκιά, Hesych. zw.

σφηκοειδής, ές, (εἶδος) wespenartig, wespenähnlich, Schol. Nic. th. 816. 2) τὸ σφηκοειδές, = τὸ σφηκῶδες, 2., Eust. Il. p. 641, 31.

σφηκός, ὁ, soll Soph. (fr. 27 D.) st. σφηκοειδής gebraucht haben, vgl. Lobeck paral. p. 136. 2) subst., = σφήκωμα, 2., Hesych.

σφηκόω, f. ώσω, (σφήξ) eng od. fest zusammenschnüren od. zusammenziehen, so dass der Gegenstand zu beiden Seiten des geschnürten Theiles heraustritt, wie bei den Wespen der mittlere Theil zusammengeschnürt erscheint, πλοχμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren in der Mitte mit Gold u. Silber zusammengefasst, Il. 17, 52. κόμη ἐσφηκωμένη, Poll. 2, 25. σφηκούμενος, der sich die Haare zusammenschnürt, Philo t. 2. p. 479, 7. βερβέριον, καλύμματ' ἐσφηκωμένα, ein Gewand, das in der Mitte zusammengeschnürt ist, Anacr. fr. 19, 3. u. das. Bergk p. 115. σφ. τὸ ὅλον σῶμα, in der Mitte eindrücken, Heliod. 10, 31. μέσος ἐσφηκωμένος, in der Mitte gekerbt, dünn, eingedrückt, Ar. Vesp. 1072. δειρὴν ἐσφήκωται, er ist am Halse eng, hat einen engen Hals, Nic. th. 289. σφηκοῦν χεῖρας, βραχίονας, zusammenschnüren, Anth. Plan. 195, 3. Christod. ecphr. 238., δέσμιόν τινα ἑτέρῳ δεσμῷ, Nonn. dion. 1, 192., τοὺς κορακίνους, Ael. n. a. 13, 17. b) überh. binden, fesseln, befestigen, Phrynich. b. Phot. p. 560, 15., τὴν κεφαλὴν προμετωπιδίοις, Heliod. 9, 15., τινὰ τετραπόρῳ ὀλέθρῳ, Nonn. par. 19, 32. 2) = σφηνόω, keilen, verkeilen, zukeilen, zustopfen, ἀγγεῖον, Diosc. 5, 64. θυρίδες εὖ ἐσφηκωμέναι, wohl verschlossene Laden, Aristid. t. 1. p. 348. ὁ τέτρατος ἐσφήκωται λοξὸς ἐν ἀμφοτέροις, ist zwischen beiden eingekeilt, Arat. 526. vgl. 441.

σφηκώδης, ες, = σφηκοειδής, wespenartig, wespenähnlich, ζῷον, Schol. Nic. al. 183.; bes. von Menschen, die wie die Wespen eine übermässig schmale, schlanke Taille oder einen dünnen Unterleib haben; überh. schmächtig, mager, hager, Ar. Plut. 561. 2) στίχος σφηκώδης, ein wespenförmiger Vers, dem in der Mitte eine Zeit fehlt, Hephaest. p. 182, 23. Buttm. Schol. Od. 10, 60. τὸ σφηκῶδες, Eust. Il. p. 641, 31.

σφήκωμα, ατος, τὸ, (σφηκόω) am Helme der Ort, wo der Helmbusch befestigt wird, Soph. fr. 314 D. (nach Valck. Eur. Phoen. 674., vulg. σφηνώματι.) Ar. Fr. 1216. Nicom. introd. ar. 2, 16. 2) = σφηνίσκος, 2., Binde, Diosc. praef. 8. Paul. Aeg. 6, 25. 3) Tau, Strick, Seil, Mauric. strat. 4, 3. Bekk. An. p. 64, 3.

σφηκών, ῶνος, ὁ, (σφήξ) Wespennest, Arist. h. a. 9, 41.

σφῆλεν, ep. st. ἔσφηλεν, 3 sing. aor. 1 act. von σφάλλω, Od.

σφηλός, ή, όν, (σφάλλω) leicht zu bewegen od. zu erschüttern, Hesych., der auch das Entgegengesetzte, ἄσφηλος, = ἀσφαλής, hat. In wirklichem Gebrauch ist nur die Zstzg ἐρίσφηλος.

Σφῆλος, ὁ, Vater des Iasos, Il. 15, 338.

σφήν, ὁ, gen. σφηνός, der Keil, Aesch. Prom. 64. Ap. Rh. 1, 1204. Luc. Gall. 24. Aretae. p. 4, 5. 2) ein Marterwerkzeug, Ar. Ran. 801. Plut. mor. p. 478. D. 4 Maccab. 8, 12. 11, 10. (σφήν scheint sowohl mit σφήξ als mit σφίγγω verw. zu seyn, aber schwerlich mit σπεύδω od. σφάλλω. Passow.)

σφηνάριον, τὸ, Demin. von σφήν, Oribas. p. 10 Mai, Hesych. Suid. [ᾰ]

σφηνεύς, έως, ὁ, (σφήν) ein Meerfisch, eine Art mugil, wahrsch. wegen seiner keilförmigen Gestalt, Euthyd. b. Ath. 7. p. 307. B.

σφηνίσκος, ὁ, Demin. von σφήν, kleiner Keil, Matth. Medd. p. 175, 4. Moschopul. zu Hes. op. 421. (Procl. zu 425.) nach Conj. 2) eine keilartige Binde zum Verband von Wunden, Paul. Aeg. 6, 4. 91. 3) σφηκίσκος, 2., w. s.

σφηνοειδής, ές, (σφήν, εἶδος) keilförmig, Theophr. c. pl. 1, 6, 8. Oribas.

σφηνοκέφαλος, ον, (κεφαλή) mit kegelförmigem Kopfe, spitzköpfig, Strab. 2. p. 70.

σφηνοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit keilförmigem Bart, spitzbärtig, wie Hermes auf alten Kunstwerken dargestellt wird, dah. Beiw. desselben, Spitzbart, Artem. 2, 37.; in der Komödie traten die Greise als σφηνοπώγωνες auf, Luc. ep. Sat. 24.

σφηνόω, f. ώσω, (σφήν) keilen, mit einem Keil auf od. an etw. schlagen, Geopon. 17, 19, 4., πρός τι, Heron Belop. p. 139 a. E. κλίνη χρυσῷ ἐσφηνωμένη, eine Bettstelle, in welche Goldnägel eingekeilt sind, mit Goldnägeln beschlagen, Luc. asin. 53 (wo Schneider ἐσφηκωμένη vermuthete, was auch Jacobitz aufgenommen hat); auch wie unser keilen, d. i. durchprügeln, schlagen, als eine Tortur, Plut. mor. p. 498. D. b) einkeilen, πτερύγια εἰς τὸ μέσον, Pol. 27, 9, 4. c) verkeilen, zukeilen, überh. verstopfen, zumachen, verschliessen, τὴν ὀπήν, Geop. 9, 10, 4., πιθάκνην καλάμῳ, Diosc. 5, 40., τὰ τρήματα τῆς χύτρας τοῖς σπόγγοις, Schol. Ar. Ach. 462. σφ. τὸ πρόθυρον, τὰς θύρας, den Riegel od. Balken vorlegen, verrammeln, Anth. 5, 41, 6. Nehem. 7, 3. d) Pass., sich wie einen Keil vorlegen, dah. sich verstopfen, sich verdicken u. Verstopfung verursachen, θρόμβοι ἐσφηνωμένοι ἐν τῷ στομάχῳ, Diosc. 6, 26. αἷμα ἐσφηνωμένον, χυμὸς ἐσφηνωμένος, Galen. Von Pers., an Verstopfung leiden, σφηνωθεὶς ἀπέθανεν, an Verstopfung, Anon. b. Suid. s. v. Dav.

σφήνωμα, ατος, τὸ, das Gekeilte, Eingekeilte, Keilförmige, s. σφήκωμα.

σφήνωσις, εως, ἡ, das Spalten od. das Befestigen mit einem Keile, das Einkeilen, Hipp. p. 773. D. Oribas. p. 134 Mai. 2) das Verkeilen, Einzwängen, Versperren, τοῦ περὶ τὰ νεῦρα πνεύματος, Plut. mor. p. 127. D., τῆς γονῆς, τῆς ἀναθυμιάσεως, ebd. p. 654. A. 896. C., σκυβάλων, τῶν ἐντὸς ἀτμῶν, Oribas. p. 193 Mai, Synes. febr. p. 50., opp. διαπνοή, Aretae. p. 116, 24., u. sonst bei Aerzten; das Verstopfen, die Verstopfung, τῶν πόρων, φλεβῶν, Alex. Trall. 1. p. 5. Hieracosoph. p. 47.

σφήξ, ὁ, gen. σφηκός, dor. σφάξ, gen. σφᾱκός, Theocr. 5, 29., 1) *die Wespe*, Il. 12, 167., εἰνόδιοι, weil sie an Wegen in der Erde nisten, Il. 16, 259., Ar. Hdt. 2, 92. Xen. Cyr. 4, 2, 12. Plat. Arist.; sprüchw., σφῆκα κοιμώμενον ἐγείρειν, Anth. 7, 405, 4. 408, 2. (Damm leitet σφήξ wie διασφάξ von σφάζω her, ein in der Mitte eingeschnittenes Insect, Andere in ähnlicher Beziehung von σφίγγω, zusammengeschnürt; übrigens ist aus σφήξ das lat. *vespa*, unser *Wespe*, wie aus σφέτερος das lat. *vester* entstanden. Passow.) 2) auch scheint das Wort für σφήν, *der Keil*, mit dem es wahrsch. gleichen Stammes ist, gebraucht werden zu seyn, Phot. p. 560, 12. Et. M. p. 738, 39.

Σφῆττος, ὁ, Sohn des Troezen, nach Steph. B. Gründer des gleichnam. attischen Demos.

Σφηττός, ὁ, ein att. Demos der akamantischen Phyle, Strab. 9. p. 397. Adv. Σφηττόθεν, von Sph. her, aus Sph., Plut. Thes. 13. Σφηττόνδε, nach Sph., Steph. B. Σφηττοῖ, in Sph., Lys. p. 148, 32. 46. Aeschin. p. 13, 43. Der Einw., ὁ Σφήττιος, Ar. Nub. 156. Aeschin. Adj. Σφήττιος, α, ον, ὄξος, sphettischer Essig, sprüchw., Ar. Plut. 720., vielleicht weil die Sphettier wegen ihrer scharfen Zunge verrufen waren, Diphil. b. Ath. 2. p. 67. D.

σφῖ u. σφῖν, ep. u. ion. Dat. plur. zu σφεῖς, Hom. u. Hdt., auch als Dat. sing. gebraucht, s. unter σφεῖς.

σφιγγία, ἡ, Geiz, Knickerei, Siracid. 11, 17. (Wahrsch. von σκνιφός st. σκνιφία, welches letztere L. Dindorf für die richtige Schreibart hält.)

σφιγγίον, τὸ, (σφίγγω) Schnur, Band, bes. Arm- od. Halsband, Luc. merc. cond. 1. 2) eine Art Affen, wie σφίγξ, *sphingion*, viell. *der Hundsaffe, Hundskopf*, Plin. 6, 29, 34. 35. 10, 72, 93.

Σφιγγοκᾱρίων, ωνος, ὁ, (σφίγξ, Καρίων) Sphinxkarion, Titel einer Komödie des Eubulos, wahrsch. nach einem in Räthseln redenden Sklaven Karion genannt, Ath. 10. p. 449. E.

σφιγγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (Σφίγξ, πούς) sphinxfüssig, mit Sphinxfüssen, Callix. b. Ath. 5. p. 197. A.

σφίγγω, f. σφίγξω, pf. pass. ἔσφιγμαι, Luc. musc. enc. 30. Soran. obst. p. 25., aber 3 sing. ἔσφιγκται, aor. pass. ἐσφίγχθην, *schnüren*, drükken, pressen, zwängen, würgen, zusammenbinden, zusammenziehen, einengen, abs., Aesch. Prom. 58. σφίγγοντες δεσμοί, Aretae. ὥστε μὴ σφίγγειν μηδὲ λίαν εὔλυτον εἶναι, damit es nicht drücke noch zu lose sey, Heron autom. 2.; mit dem Acc., σφ. τὰ δράγματα, Theocr. 10, 44. σφιγχθεὶς στέφανος, Anth. 12, 135, 3. σφ. ἀγκύλην τῆς ἐμβάδος, στραγγαλίδας, ἅμμα, Alexis in Bekk. An. p. 338, 11. Pherecr. b. Suid. s. v. στραγγαλίδες, Luc. as. 10. σφ. ὅπλα (das Tauwerk), Orph. Arg. 1152., πέδην περὶ ποσσί, Anth. 5, 179, 6., νεβρίδα τινὶ στέρνοισι, Nonn. dion. 1, 36., πέπλον ἑῷ καρήνῳ, sich am Kopfe festbinden, Musae. 252. ἀμφὶ στήθεσσιν ἐσφίγγετο πέπλος ζωστῆρι, Theocr. 7, 17. κεκρύφαλοι σφ. τρίχα, Anth. 11, 289, 4. σφ. χεῖρας, festschnüren, zusammenschnüren, Batrach. 88., πόδας κατὰ γαστέρος, ebd. 71., ἴτυν μαζοῖο μίτρῃ, γούνατα δεσμῷ, δειρὴν βρόχοισι, Nonn. dion. 1, 530. 2, 59. Man. 2, 459. σφίγγεσθαι ὑπὸ τοῦ βρόχου, ὑπὸ δεσμοῖς, Diod. 12, 17. Man. 3, 259. σφίγγειν ἑαυτὴν ἐκ τοῦ τραχήλου, sich die Kehle zuschnüren, Luc. as. 24. σφιγχθεὶς χέρας, an den Händen gebunden, Anth. Pl. 198, 1. σφιγχθεὶς δράκοντι, umwunden, gewürgt von einem Dr., Anth. 6, 331, 1. σφ. πύλας, zuziehen, ebd. 5, 294, 5., τοὺς τόκους ἐν δακτύλοισι, krampfhaft festhalten, 11, 289, 4. σώματα σφιγγόμενα δίνῃ καὶ τόνῳ τῆς περιφορᾶς, festgehalten, Plut. Lys. 12. vgl. mor. p. 949. B. λαμπὰς σφιγγομένη σχοίνῳ καὶ παπύρῳ, Anth. 6, 249, 2. Met., σφ. λόγον, nicht reden lassen, das Reden hemmen, Plut. mor. p. 6. F., τὴν φράσιν, zusammenschnüren, d. i. in Eins verbinden, z. B. λίθους βάλλειν in λιθοβολεῖν, ebd. p. 1011. E., περιόδους, kürzen, zusammendrängen, Demetr. eloc. §. 244. ταῦτα κεκολπωμένα σφίγξαι, Dion. H. de vi Dem. 19. b) zusammenhalten, umfassen, umschliessen, αἰθὴρ σφ. περὶ κύκλον ἅπαντα, Emped. 185. ἡ τοῦ παντὸς περίοδος σφ. πάντα, Plat. Tim. p. 58. A. ὁ ὠκεανὸς σφ. τὴν οἰκουμένην, Arist. mund. 2. vgl. Lyc. 411. Melinno b. Stob. fl. 7, 13, 11. Anth. 5, 294, 20. Plut. Phoc. 13. Anton. 69. — Med., a) sich (*sibi*) schnüren, πλοκάμους μίτρῃ, Christod. ecphr. 273. b) = Act., λεοντείην δειρὴν παλάμαις, Nonn. dion. 15, 246.; met., beengen, drücken, οὓς - ἐσφίγξατο μῆτις, Hermesian. el. 81. Dav.

σφιγκτήρ, ῆρος, ὁ, das was zuschnürt oder zubindet, womit man schnürt od. bindet, Schnur, Band, κεκρύφαλος σφ. κόμης, Anth. 6, 206, 3. σφ. δεσμός, Nonn. dion. 16, 391. 2) der runde Muskel an der Afteröffnung zum Verschliessen derselben, Anth. 12, 7, 3. Poll. 2, 211. Paul. Aeg. 6, 78. 3) bei den Tarentinern eine Art χιτών, Hesych., wahrsch. weil dieser Rock mit einer Schnur zusammengezogen u. festgebunden ward. Vgl. συσφιγκτήρ. (Dav. *spinther*, richtiger *spinter*.)

σφίγκτης, ου, ὁ, = κίναιδος, Cratin. b. Phot. p. 560, 22.; davon die berüchtigten *spintriae* bei Tac. u. Suet. Der Grund der Benennung liegt in σφιγκτήρ, 2.

σφιγκτός, ή, όν, Adj. verb. von σφίγγω, geschnürt, gebunden, festgebunden, σφιγκτὸς στεφάνων ἀμφὶ κόμαισι μίτος, Anth. 5, 175, 4. σφιγκτὸς χαλκείῃ ἀλυκτοπέδῃ, gefesselt, ebd. 230, 6., λαϊνέῃ ἀλυκτοπέδῃ, von einem überbrückten Strome, ebd. 9, 641, 6. σφ. μόρος, θάνατος, der Tod durch Erwürgung oder Erstickung, Opp. hal. 3, 590. Eust. Dion. P. 369. op. p. 269, 56. σφιγκτότεροι ἐπίδεσμοι, Paul. Aeg. 6, 99. Adv., μίτρα μαστοῖς σφιγκτὰ περιπλομένα, Anth. 6, 272, 2. δάκνειν σφιγκτῶς τὸ χεῖλος, Eust. Od. p. 1424, 49. σφιγκτότερον πιέζειν, ebd. p. 1645, 45.

σφίγκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. σφιγκτήρ, Schnur, Band, Binde, Anth. 6, 233, 2.

σφίγμα, ατος, τὸ, (σφίγγω) das Zugeschnürte, Festgebundene, KS. Byz. 2) das Schnüren, Drükken, Pressen, Reiben an Maschinen, Heron autom. p. 245. A.

σφιγμός, ὁ, (σφίγγω) = σφίγμα, ὁ ἐκ τῶν
σχοινίων σφ., Apd. Poliorc. p. 25 a. E. nach Schnei-
der (vulg. φιμός); met., das Gedränge, von Men-
schen, Eust. op. p. 333, 13.; die bedrängte Lage
des Lebens, ebd. p. 179, 54.

Σφίγξ, ἡ, gen. Σφιγγός, *Sphinx*, ein räube-
risches Unthier, das bei Theben hauste, Tochter
der Echidna u. des Typhon, Apd. 2, 3, 1. aus
Hes. th. 326., oder nach richtigerer Auslegung He-
siods: der Chimära u. des Orthros. Die Tragg.
liessen sie den Thebanern ein bekanntes Räthsel

verlegen; wer es nicht löste, den zerriss sie; Oedipus endlich errieth es, worauf sie sich vom Felsen stürzte od. von ihm getödtet wurde. Die Künstler bildeten sie gew. mit dem Antlitz u. den Brüsten einer Jungfrau und dem Leibe eines Löwen, andere jedoch anders, wie z. B. auch Mannsphinxe vorkommen, Hdt. 2, 175. Meineke Menand. p. 411. Die Sage scheint aus Aegypten herzustammen, wo sie häufig in der Mehrzahl vorkommen u. Symbol der jährlichen Nilüberschwemmungen gewesen seyn sollen; dass sie auch in Beziehung auf den Geheimdienst des Bacchus standen, erhellt aus Hdt. 4, 79. b) Titel einer Tragödie des Aeschylos, fr. 219 sqq. c) sinnbildlich als Bezeichnung raubsüchtiger Menschen, die Land u. Leute bedrohen, Poet. b. Ath. 6. p. 253. C. Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. D. *Μεγαρικαὶ σφίγγες*, Callias b. Hesych.; von solchen, die sich räthselhaft oder unverständlich ausdrücken, *σφ. ἄῤῥην*, Straton b. Ath. 9. p. 382. B.; auch von abstracten Begriffen, *ἡ ἀφροσύνη τοῖς ἀνθρώποις σφίγξ ἐστιν*, Ceb. tab. 3. 2) eine Art Affen, viell. *der Schimpansee*, Agatharch. rubr. m. p. 50 Huds. Artem. b. Strab. 16. p. 775. Diod. 3, 35. — Bei Hesiod hat Wolf die Form *Φῖκα* (accus.) hergestellt, welche wahrsch. dem fremdländischen Ursprung mehr entspricht als die nach griechischem Idiom umgestaltete Form *Σφίγξ* (von *σφίγγω*, gleichsam die Würgerin).

σφίγξις, εως, ἡ, (σφίγγω) das Schnüren, Drücken, Pressen, Drängen, Zwängen, Würgen, Aretae. p. 130, 40. Soran. u. a. Aerzte; das Zusammenschnüren od. -binden, das An- od. Festbinden, Ael. n. a. 8, 18. Geopon. 4, 13, 1.

σφίδη, ἡ, wie *χορδή*, der Darm, die Darmsaite, *σφίδη· χορδή*, Hesych. Dav. das lat. *fides.*

σφικάω, sumsen, surren, von den Mücken, Anon. b. Valck. zu Ammon. p. 231.

σφῖν, σφίσι, σφίσιν, Dat. zu *σφεῖς*, w. s.

σφογγάριον, τὸ, Demin. von *σφόγγος*, Schwämmchen, Gloss.

σφογγίον, τὸ, s. *σπογγίον*.

σφογγοειδής, ές, (εἶδος) = *σπογγοειδής*, Serv. Virg. Georg. 2, 479., von

σφόγγος, ὁ, = *σπόγγος*, Man. 5, 158. (Dav. das lat. *fungus.*) Dav.

σφογγώδης, ες, = *σφογγοειδής*, Diosc. 4, 171. 267.

σφόδρᾰ, Adv., (eig. Neutr. pl. von *σφοδρός*) heftig, eifrig, stark, gewaltig, ungestüm, sehr, gehörig, Pind. Nem. 4, 61. Soph. El. 1053. Al. 150. Ar. Hdt. 9, 17. Thuc. 3, 46. Xen. Plat. u. a. *πολλοὶ σφ.*, Hegesipp. b. Ath. 7. p. 290. E. Dion. H. comp. v. 21 a. A. *σφόδρ' εὖ, εὖ σφ.*, ganz schön, Ar. Vesp. 152. Philem. b. Stob. fl. 102, 4. *σφόδρα λέγειν, εἰπεῖν*, in starken Ausdrücken, Antiph. p. 143, 12. Plut. Crass. 6. *τὸ σφόδρα*, das Heftige, Uebermässige, Plat. Phileb. p. 45. C. D. conv. p. 210. B. *ἡ σφόδρα φιλία, προθυμία, μανία*, id. legg. 5. p. 731. E. 12. p. 952. C. Phaedr. p. 251. A. *τὰ σφόδρα ψύχη*, starke, grimmige Kälte, Arist. h. a. 8, 13. *οὕτω* od. *οὑτωσὶ σφόδρα*, so sehr, so gewaltig, Ar. Nub. 135. Ran. 88. 508. Plut. 1016. 1100. *ὡς σφόδρα*, id. Eq. 714. Ran. 41. *ἐπάταξε πῶς οἴει σφόδρα;* id. Ran. 54. *θαυμαστῶς ὡς σφόδρα*, Wunder wie sehr, Plat. rep. 1. p. 331. A., eben so *ἀμηχάνως ὡς σφ.*, id. Phaedr. p. 263. D.; oft verstärkt *μάλα σφόδρα*, Plat. Alc. 1. p. 124. D. ep. 2. p. 312. D. *πάνυ σφ.*, Ar. Plut. 25. 745. Plat. Lys. p. 211. B. Hippocr. p. 1120. C. *σφόδρα πάνυ*, Aeschin. p. 33, 4. *πάνυ καὶ σφόδρα*, Plat. legg. 1. p. 627. A.; zuweilen auch bei Superl., *σφ. ἐπιτιμητικώτατα*, Clem. Al. paed. 3, 11, 73. *οὔπω σφ.*, noch nicht ganz, noch nicht vollständig, kaum erst, Plat. Alc. 1. p. 123. D. *οὐ σφόδρα τι*, nicht etwa sehr, nicht eben sehr, gar nicht so sehr, Antiphan. b. Ath. 3. p. 104. A. Plat. Phaedr. p. 252. B. Häufig steht *σφόδρα* in Antworten, *ganz recht, allerdings, freilich*, Xen. Plat., öfter *σφόδρα γε, καὶ σφόδρα γε, ja freilich*, ebd. *πάνυ σφ.*, Plat. ap. p. 25. A. 26. B. *πάνυ γε σφόδρα*, id. Men. p. 82. B. 2) *οὐ σφόδρα*, nicht häufig, d. i. selten, Hippocr. p. 290, 23. 291, 53.

Σφοδρίας, ου, ὁ, ein spartanischer Feldherr, Xen. Plut.; ein Schriftsteller, Ath. 4. p. 162. B., u. sonst als gr. Männern., Inscr.

Σφόδρις, ὁ, gr. Männern., Ap. Rh. 1, 1041.

σφοδρός, ή, όν, heftig, rasch, ungestüm, barsch, *vehemens*, aber auch in gutem Sinne, kräftig, entschieden, entschlossen, energisch, *σφ. καὶ νέος*, Plat. legg. 3. p. 698. E. 8. p. 839. B. *συνετοί, προσέτι δὲ καὶ σφοδροὶ καὶ ταχεῖς καὶ ἀτάρακτοι*, Xen. Cyr. 2, 1, 31. vgl. Plat. ap. p. 21. A. 23. E. Xen. mem. 4, 1, 4. *οἱ πρὸς τὸ πλεονεκτεῖν σφοδροὶ καὶ ἀναίσχυντοι*, Xen. Cyr. 2, 2, 25.; von Sachen u. abstracten Begriffen, *ἡ γεωργία σφοδρὸν τὸ σῶμα παρέχει*, kräftig, robust, Xen. oec. 5, 5. *σφ. ἄνεμος, πνεῦμα*, heftig, Luc. v. hist. 1, 34. Ach. Tat. 2, 32. *σφ. μῖσος, ἔνδεια*, Thuc. 1, 103. Xen. An. 1, 10, 18., *ἐπιθυμία, ἡδονή, πρᾶξις, δούλωσις, πόνος*, Plat. *τὸ μέγα καὶ τὸ σφοδρόν*, id. Phil. p. 52. C. vgl. legg. 5. p. 733. C. *τὸ σφοδρὸν τῆς οἰνοφαγίας*, Luc. v. hist. 1, 7. *σφοδρὸν οὕτω τι βλέπειν*, Philostr. her. p. 723. Comp. *σφοδρότερος*, Xen. conv. 1, 10. Plat. legg. 7. p. 816. A. Polit. p. 308. A. Sup. *σφοδρότατος*, Xen. Ages. 5, 4. Plat. Phil. p. 45. A. 60. D. — Adv. *σφοδρῶς*, = *σφόδρα*, Xen. Cyr. 1, 6, 40. oec. 5, 4. 13. Plat. Arist. u. a.; verstärkt *μάλα σφοδρῶς*, Od. 12, 124. *πάνυ σφοδρῶς*, Xen. oec. 1, 21. Comp. *σφοδρότερον*, Theophr. c. pl. 5, 10, 1. *σφοδροτέρως*, ebd. 9, 13. Sup. *σφοδρότατον*, Xen. r. eq. 12, 13. *σφοδροτάτως*, Theod. Stud. Dav.

σφοδρότης, ητος, ἡ, Heftigkeit, Raschheit, Hitze, Ungestüm, Härte, Strenge, *vehementia*, Xen. Hell. 7, 2, 23. Plat. Arist. u. a.; im Plur., Plat. legg. 5. p. 733. B. *πάγων σφοδρότητες*, Theophr. c. pl. 5, 12, 2. Von der Heftigkeit od. Leidenschaftlichkeit in der Rede, im Ausdruck, Plut. Ages. 7. Hermog.

σφοδρόω, (σφοδρός) = *σφοδρύνω*. Pass., heftig werden, *ἄνεμος σφοδρούμενος*, Philo t. 2. p. 99, 36.

σφοδρύνω, (σφοδρός) 1) heftig, ungestüm, stark machen, steigern, erhöhen, Philo t. 1. p. 355, 13. Porphyr. zu Ptol. harm. p. 238. D — Pass., heftig, ungestüm, stark werden, sich steigern, *αἱ ὀδύναι σφοδρύνονται, νόσοι σφοδρυνθεῖσαι*, Alex. Aphr. probl. 1, 118. Gal. t. 19. p. 563, 5. *ποιότητες σφοδρυνόμεναι*, opp. *μαραινόμεναι*, Plut. mor. p. 732. C.; met., *σφοδρύνεσθαί τινι*, mit ungestümem Trotz worauf pochen, sich worauf steifen, Aesch. Prom. 1011. — Med. *σφοδρύνασθαι*, vom Redner, heftig od. lebhaft werden, Poll. 4, 25. 2) intr., heftig, ungestüm werden, zunehmen, *ἄνεμος μεγεθύνεται καὶ σφοδρύνει*, Alex. Aphr. probl. 1, 73. [ῡ]

σφονδύλειον, τὸ, s. *σφονδύλιον*. [ῠ]

σφονδύλη, ἡ, auch *σπονδύλη*, Apsyrt. in Hippiatr. p. 266. Hesych., *spondyle*, Plin. 27, 13, 118., ein unter der Erde lebendes, alle Wurzeln beschädigendes Thier, das, wenn es verfolgt wird, einen Gestank von sich giebt, Ar. Fr. 1077. Arist. h. a. 5, 8 (mit der v. L. *σπονδύλη*). 8, 24. 9, 34. Theophr. h. pl. 9, 14, 3. Nach Einigen ein Erdkäfer, nach Andern eine Schlange. 2) Hesych. *σπονδύλη· ἡ γαλῆ παρ' Ἀττικοῖς*, vgl. Lobeck path. p. 126. [ῠ, Ar.]

σφονδύλιον, τὸ, 1) poet. *σφονδύλειον*, Nic. th. 948., auch *σπονδύλιον*, Theoph. Nonn., *spondylium*, Plin., eine Pflanze, Bärenklau, Bärwurz, der Porst, Diosc. 3, 90. 97. 2) Demin. von *σφόνδυλος*, der Wertel, *verticillus*, Achmet c. 264. Gloss. 3) = *ὀῤῥοπύγιον* od. *κόκκυξ*, 5., Poll. 2, 182 (wo nach Dindorf das Wort, das in einer Hdschr. fehlt, zu tilgen ist). [ῡ, Nic.; in Bdtg 2. wahrsch. ῠ]

σφονδύλιος, ὁ, wie *σφόνδυλος*, der Wirbel des Rückgrats, Il. 20, 483. Antim. b. Poll. 2, 178. [ῠ]

σφονδυλίς, ίδος, ἡ, = *σφονδύλιον*, 1., Diosc. noth. 3, 80.

σφονδυλίων, ωνος, ὁ, (*σφόνδυλος*) *μυελός*, das Mark der Rückenwirbel, Poll. 2, 130. Das Wort beruht aber nur auf falschem Verständniss der hom. Stelle Il. 20, 483.

σφονδῠλοδίνητος, ον, (*σφόνδυλος*, *δινέω*) mit dem Wirbel od. auf der Spindel gedreht, *νῆμα*, Anth. 6, 247, 4. [δῐ]

σφονδῠλόεις, εσσα, εν, (*σφόνδυλος*) aus Wirbeln bestehend od. zusammengesetzt, *τράχηλος*, Man. 1, 318. 4, 61.

σφονδῠλόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*σφόνδυλος*, *μάντις*) aus der Spindel wahrsagend, Poll. 7, 188.

σφόνδῠλος, ὁ, 1) *der Wertel* od. *Wirtel* an der Spindel od. Spille (*ἄτρακτος*) der Spinnerin, *verticillus*, Plat. rep. 10. p. 616. C—E. Theophr. h. pl. 3, 16, 4. Demetr. eloc. §. 88. Plut. mor. p. 745. Poll. 7, 31. In der Form *σπόνδυλος*, Themist. or. 32. p. 356. C. Poll. 10, 125. 2) wie *vertebra*, jedes *Gelenk*, durch dessen Hülfe sich die Glieder bewegen, *σφόνδυλοι αἱ ἁρμογαὶ τῶν μελῶν*, Hesych.; bes. b) *das runde Wirbelbein, der Wirbelknochen des Rückgrats* od. *des Halses*, bei Menschen u. Thieren, Eur. El. 841. Phoen. 1413. Ar. Vesp. 1489. Plat. Tim. p. 74. A. Plut. Pyrrh. 34. In der Form *σπόνδυλος*, Hipp. p. 74. A. 162. D. 1248. E. Tim. L. p. 100. A., bei Aristoteles wechselnd, s. h. a. 2, 1. 15. 3, 3. partt. an. 4, 11., *spondylus*, Plin. Nach Galen. hiess bei Hipp. vorzugsweis der zweite grosse Halswirbel *σπόνδυλος*, auch *μέγας σπ.*, (p. 807. B.) u. *ὀδούς* (p. 1016. G.) genannt. Zum Unterschied von den folg. Bdtgn sagte man *σφόνδυλοι νώτιοι* od. *νωτιαῖοι*, Tim. L. l. l. Anna C. p. 404. A. c) das Gelenk od. der Ringel am Schwanze des Skorpions, Nic. th. 781. 797. Hesych.; bei Nic. th. 797. als Fem. gebraucht. 3) das stachlige *Rückgrat* am Fische *κεστρεύς*, Dorion b. Ath. 7. p. 306. F. 4) ein fleischiger Theil der Auster, *das Schloss*, *spondylus*, Plin. 32, 6, 21. 11, 54. 5) eine Art Muschel oder Auster, *Stachelmuschel*, *spondylus*, id. 32, 11, 53. Senec. ep. 95. Mart. 7, 20., *sphondylus*, Col. 8, 16, 17. 6) an Pflanzen, a) der Theil, der auch bei Linné *verticillus* heisst, sonst *πυθμήν*, Hesych. b) der Kopf der Artischoke (*κάκτος*), *σπόνδυλος*, Gal. fac. alim. 2, 51. Geopon. 18, 19, 2 (v. L. *σφόνδυλος*). 7) *σπόνδυλοι κιόνων*, ein Theil am Säulenknauf, der Reif od. Stab, Ath. 5. p. 206. A. 8) eine Art Unterlage od. Walze zum Festhalten od. Fallenmachen einer künstlichen Thüre im Kriege, Aen. Tact. 36. in der Form *σπόνδ.* 9) *σφόνδυλοι μεγάλοι*, grosse runde Steine, Ath. de mach. p. 11, 9. 10) *σφόνδυλος*, die eherne Stimmkugel, mit welcher der Richter stimmte, Eust. Od. p. 1669, 62. Hesych.; *σπόνδυλος* bei Poll. 8, 17. — Die Betonung *σφόνδυλος* wird durch Arcad. p. 56, 24. bestätigt. In Ausg. u. Hdschr. findet sich auch *σφονδύλος* betont. Dav.

σφονδῠλώδης, ες, (*εἶδος*) wirbelknochenartig, zum Wirbelknochen gehörig, Schol. Il. 5, 586. in der Form *σπονδ.*

σφός, *σφή*, *σφόν*, (*σφεῖς*) = *σφέτερος*, *ihr*, *ihrig*, *ihnen eigen*, Il. 1, 534. u. oft b. Homer, Hes. th. 398. Sapph. fr. 11 (90) Bgk. Pind. Pyth. 5, 136. u. spät. Epp. 2) bei spätern Dichtern auch = *ἑός*, *sein*, *seinig*, *sein eigen*, fem. *ihr*, *ihrig*, *ihr eigen*, Theogn. 712. Alcm. fr. 41 (81) Bgk. 3) = *σός*, *dein*, Orph. lith. 166. (*σφός* ist von *σφέτερος* gebildet wie *ἡμός* von *ἡμέτερος* u. *ὑμός* von *ὑμέτερος*.)

σφρᾱγίδιον, τὸ, Demin. von *σφραγίς*, kleines Siegel, Ar. Thesm. 427. Theophr. lap. 8. 18. 23. Plut. mor. p. 462. D. 2) Propr., *τὸ Σφρ.*, eine Nymphengrotte am Kithäron, Paus. 9, 3, 9.; dav. *αἱ Σφραγίτιδες νύμφαι*, Plut. Aristid. 11. 19. mor. p. 628. F. (Lobeck paral. p. 50 sq. bezweifelt die Richtigkeit des Ortsnamens u. billigt bei Paus. l. l. die Vermuthung Claviers *Σφραγιτίδων μὲν ὀνομαζομένων*, führt aber das Adj. auf den Stamm *σφάραγος* (*σφαραγέω*) zurück, so dass Nymphen rauschender Quellen bezeichnet würden; vgl. *σφράγιος*.) [ῑδ]

σφρᾱγῑδονυχαργοκομήτης, ου, ὁ, (*σφραγίς*, *ὄνυξ*, *ἀργός*, *κομάω*) Leute die ihre Finger bis ans Weisse der Nägel mit Siegelringen od. Steinringen schmücken u. dabei träg sind u. die Haare lang wachsen lassen, wie bes. die Flötenspieler thaten, kom. Wort bei Ar. Nub. 332.; nach Wolf Prunkfaulheitnägelgeringte, nach Voss Ringfingeringschlendergelockvolk.

σφρᾱγῑδοφῠλάκιον, τὸ, (*φυλάκιον*) Ort oder Behältniss, Siegelringe darin zu verwahren, Ringkästchen, Phot. p. 472, 18. Harpocr. p. 162, 13 Bekk. [ᾰ]

σφρᾱγῑδοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*φύλαξ*) Siegelbewahrer. 2) = das vor., Phot. p. 472, 16. Bekk. An. p. 295, 10. Hesych.

σφρᾱγίζω, ion. *σφρηγίζω*, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, ep. *ίσσω*, oft auch im Med. *σφραγίζομαι*, mit einem Siegel versehen, *siegeln*, *τοῖς δακτυλίοις*, Arist. memor. 1. p. 450, a, 32 Bekk. im Med. *σφραγίζω γράμματα*, *versiegeln*, Eur. Iph. A. 38. *σφραγίζομαι ἐγγύην*, *untersiegeln*, Plut. Pomp. 5. *ἐν ᾧ (δώματι) κεραυνός ἐστιν ἐσφραγισμένος*, unter Siegel gestellt, verschlossen, bewahrt, Aesch. Eum. 828. b) *besiegeln*, *stempeln*, *zeichnen*, mit Zeichen, Wunden, Ritzen u. dgl., *πρόβατον ἐσφραγισμένον*, Greg. Naz. *δεινοῖσι σημάντροισιν ἐσφραγισμένοι*, Eur. Iph. T. 1372. *ψάμμος πεσόντος νῶτον οὐκ ἐσφράγισεν*, Anth. Plan. 25, 4. *σφραγιζόμενος γελασίνοις*, mit Grübchen gezeichnet, dem Grübchen aufgedrückt sind, Anth. 5, 35. 2) met., a) etw. bezeichnen, besiegeln, versiegeln, *σφραγίζομαί τι σιγῇ*, verschweigen, Nonn. par. 21, 139., *τινὰ δεσμῷ ἀφθόγγων στομάτων*, stumm machen, id. dion. 26, 261. *σφρα-*

γίζω ἁμαρτίας, versiegeln, als geschehen betrachten, sie nicht weiter beachten, Daniel 9, 24. b) besiegeln, d. i. bekräftigen, bezeugen, bestätigen, genehmigen, zu etwas Ja und Amen sagen, *σφρ. τὴν Πριάμου θυσίην*, Anth. 9, 236, 1., *φιλίαν ἀλλήλων*, Nonn. par. 13, 140., mit folg. *ὅτι*, *dass*, ev. Io. 3, 33.; im Med., *σφρ. μῦθον μύθῳ, τὸ λεγόμενον ποιητικαῖς φωναῖς*, Nonn. par. 5, 130. Sext. Emp. adv. gramm. §. 271., *τὸν καρπόν τινι*, Jmdm die Frucht versiegeln, ihn derselben vergewissern, sie ihm sicher zukommen lassen, ep. Rom. 13, 28. c) eine Pers. od. Sache als etw. bezeichnen, ihr einen Charakter aufprägen oder sie in ihrem Charakter bezeichnen, gleichs. versiegeln, *τοῦτον ὁ θεὸς ἐσφράγιζεν*, ev. Io. 6, 27. *σφραγισθῆναι τῷ πνεύματι*, ep. Eph. 1, 13. 4, 30.; im Med., *σφραγίζεσθαί τινα*, 2 ep. Cor. 1, 22., *τὸν μύστην*, Clem. Al. protr. p. 92. Dah. weihen, ordiniren, in ein Amt einweisen, KS. Byz. d) bestimmen, festsetzen, ordnen, begränzen, im Med., *Ῥώμην ἀνερχομένῳ ἠελίῳ*, Anth. 9, 297, 6. *ὁ πολὺς αἰὼν σφρ. πάντα δι' ἀλλήλων*, Archel. b. Antig. Car. 96. e) bei KS. das Zeichen des Kreuzes vor etw. (*τί*) machen, KS.; im Med., *σφρ. τὴν κύλικα τῷ τοῦ σταυροῦ σημείῳ*, KS. Von

σφρᾶγίς, ῖδος, ἡ, ion. *σφρηγίς*, aeol. *σφρᾶγις*, acc. *σφρᾶγιν*, Eust. Il. p. 265, 18., *das Siegel*, mit dem man etw. verschliesst od. bezeichnet, indem man das Petschaft (*σφραγίς*) od. den Siegelring (*δακτύλιος*) mit seinem Emblem (*σημεῖον, σήμαντρον*) in die Siegelmasse (*ῥύπος*) od. das Wachs eindrückt, Soph. Trach. 615. El. 1223. Eur. Iph. A. 155. Ar. Av. 1213. Thuc. 1, 129. 132. Xen. Hell. 7, 1, 39. Plat. Arist. u. a. *σφραγῖδα ἐπιβάλλειν τινί*, das Siegel auf etw. drücken, Ar. Av. 560. Thesm. 415., *ἐπιβάλλεσθαι ἐπί τινι*, Pol. 24, 4, 10. b) bildl., *σφρηγὶς ἐπικείσθω τοῖσδ' ἔπεσι*, zur Verwahrung, damit sie nicht als Plagiat benutzt werden, Theogn. 19. *σφρηγὶς κορείης*, Nonn. dion. 2, 305., *σιωπῆς*, Christod. ecphr. 31. *γλώσσῃ σφραγὶς ἐπικείσθω*, Anth. 10, 42, 1. Auch als Zeichen der Obmacht, des Herrschens, der Oberleitung, *σφραγῖδα παντὸς ἔχειν*, Orph. h. 33, 26. vgl. 63, 2. c) was einem Siegel ähnlich sieht, die Flecken auf der Pantherhaut, Opp. cyn. 2, 299.; die bunten Flecken od. Tupfen am Kleide, Hesych.; Wunden, Striemen u. dgl., Lyc. 780. 2) *das Petschaft*, Arist. memor. 1. Strab. 9. p. 416. Pol. Plut., *θριπόβρωτος*, Lyc. 509. vgl. Theophr. h. pl. 5, 1, 2., vom *δακτύλιος* unterschieden, Ar. fr. 309, 12 D. Plat. Hipp. min. p. 368. D., aber auch *der Siegelring*, Ar. Eccl. 632. Plut. mor. p. 526. E. 806. D., *der Stein im Siegelring*, Luc. Philops. 24. 38.; auch überh. ein geschnittener Stein, *κιθάρα σφραγῖσι καὶ λίθοις ποικίλοις καταχεκοσμημένη*, Luc. adv. ind. 8. 3) *das Siegelbild* od. *Emblem*, sey es auf dem Siegel od. dem Petschaft, Hdt. 3, 41. 7, 69. *σφρηγὶς δακτυλίου*, ein Siegelabdruck, Solon b. Diog. L. 1, 57. *ἐπ' ἀνθηραῖς λιθάκεσσι σφρηγίδων γλυφαῖς*, Man. 6, 344. 4) der zum Petschaft taugliche Stein, *Siegelstein*, Arist. meteor. 4, 9. Theophr. lap. 26. 44. fr. 15, 1. Plin. 37, 8, 37. b) eine zum Siegeln taugliche Erde, *Siegelerde*, wozu bes. eine Erde auf Lemnos geeignet war, Aret. p. 98, 20. Galen. Plin. 35, 6, 14. *σφρ. Λημνία*, Diosc. 6 praef., auch *σφρ. αἰγὸς* gen., weil sie mit dem Bild einer Ziege gestempelt war, id. 5, 113.; bei Actuar. urin. 1, 17: *ἡ Λημνία σφραγῖτις*. 5) bei Eratosthenes hiessen so die Ländermassen, in die er auf seinen geogr. Tafeln die Erdoberfläche vertheilte, Strab. 2. p. 78. 84 sq. 6) bei Aerzten: *Kügelchen*, *Pille*, Galen. u. a. 7) bei KS., a) Bekräftigung, Zeugniss, Bestätigung, bes. in geistlichen Dingen. b) Merkmal, Charakter. c) Ordination, Weihung, Einführung ins Amt. d) das Zeichen des Kreuzes. e) der Segen, wobei das Zeichen des Kreuzes gemacht wird. [Iota ist in allen Cas. lang; erst Greg. Naz. carm. 48, 207. gebraucht es in *σφρηγῖδας* einmal kurz.]

σφράγιος, α, ον, h. Orph. h. 23, 2. Beiwort der Nereiden von unbek. Bdtg u. Abstammung, das Lobeck paral. p. 51. not. von *σφάραγος* ableitet, die *rauschenden* (vgl. *σφραγίδιον*, 2.), während Hermann *φρίκιαι* in den Text aufgenommen hat. [ᾰ]

σφράγισμα, ατος, τὸ, (*σφραγίζω*) das aufgedrückte Siegel, Eur. Hipp. 864. Men. b. Stob. fl. 74, 27, 11. Xen. Hell. 1, 4, 3. [*σφρᾶ*]

σφρᾶγιστήρ, ῆρος, ὁ, (*σφραγίζω*) der Siegler; der Siegelring, Diocl. b. Diog. L. 7, 50. Adj. *σφρ. λίθος*, der Stein des Siegelringes, Planud. Ovid. met. 9, 565.

σφρᾶγιστήριον, τὸ, Siegel, Petschaft, Gloss.

σφρᾶγιστής, οῦ, ὁ, = *σφραγιστήρ*, der Siegler, bei den Aegyptern eine Classe der Priester, Plut. mor. p. 363. B. Vgl. *μοσχοσφραγιστής*. Dav.

σφρᾶγιστικός, ή, όν, zum Siegeln gehörig od. dienlich, Gloss.

σφρᾶγιστός, ή, όν, (*σφραγίζω*) besiegelt, gestempelt, *μέτρον*, geaichtes Maass, Corp. inscr. t. 1. n. 123, 67.

σφρᾶγῖτις, ιδος, ἡ, 1) zum Siegeln gehörig, s. *σφραγίς*, 4. b. 2) Propr., *νύμφαι Σφραγίτιδες*, s. *σφραγίδιον*, 2.

σφρηγίζω, ion. st. *σφραγίζω*, w. s., von

σφρηγίς, ῖδος, ἡ, ion. st. *σφραγίς*, w. s.

σφριαί, ῶν, αἱ, Drohungen, Ausdrücke des Zorns, Hesych. (Mit *σφριγάω* verw., Lob. techn. p. 52. vgl. 119. 241, 1.)

σφρῖγᾰνός, ή, όν, strotzend, schwellend, Hippocr. b. Timae. lex. p. 244. *σφριγανὸς ταῖς σαρξί*, Poll. 4, 137., von

σφρῖγάω, nur im Praes. gebräuchlich, schwellen, strotzen, zum Platzen voll seyn, *turgere*, vollsaftig, vollkräftig seyn, in voller Gesundheit, Lebenskraft u. Blüthe seyn, *ὡς σφριγᾷ τὸ σῶμά σου*, Ar. Lys. 80. *νέῳ τε καὶ σφριγῶντι σώματι*, Eur. Andr. 80. vgl. Plat. legg. 7. p. 840. B. *σφριγᾷ στῆθος*, Hippocr. p. 618, 47. 684, 13.; häufig im Part., *σφριγῶν, ῶσα*, poet. *σφριγόων, όωσα*, *χεῖρες*, Ap. Rh. 3, 1258., *μαζοί*, Christod. ecphr. 105. Nonn. dion. 34, 280., *οὔθατα*, Poll. 1, 250., *βραχίων, ὦμοι*, Philostr. im. p. 885. Alc. 3, 19. *πνεύματι σφριγόωσα παρειή*, Nonn. dion. 1, 441. *σφρ. εὐεξία σωμάτων*, Liban. t. 4. p. 97, 6.; von Pers., *εὐσωματεῖ καὶ σφρ.*, Ar. Nub. 799. *σφριγᾶν ἥβῃ, ἐν ἀλκᾷ*, Achae. b. Ath. 10. p. 414. D. Anth. Pl. 359. *σφρ. νέοι*, Long. 3, 13. Hdn. 3, 13, 14. *ἡλικία, ἐν ᾗ μάλιστα σφρ. οἱ νέοι*, Nicol. Dam. p. 489 Val. *νεανίσκος σφριγῶν τὸ σῶμα*, Eumath. p. 122.; auch von einem jugendlichen Alten, Philostr. her. p. 704.; met., *σφ. θυμός, μῦθος*, übersprudeln, Aesch. Prom. 380. Eur. Suppl. 478. Von Thieren, *ἡμίονος σφριγῶσα*, Eust. Il. p. 1322, 34. *βόες τὸν αὐχένα σφριγῶντες*, Heliod. 3, 1.; von Bäu-

men u. Früchten, *βότρυς σφριγῶντες*, Dio Chr. 7. p. 113. D. *δένδρα ὑπ' ἀκμῆς σφριγῶντα νέοις κλωσίν*, Luc. am. 12. — Met., von Begierde oder sinnlicher Kraft strotzen, *κάπρος ἐρωμανέων σφριγάᾳ*, Opp. cyn. 3, 368. *σφρ. περὶ τὰ ἀφροδίσια*, Clem. Al. str. 7, 6, 33. Mit dem Inf., brünstig begehren, verlangen, Ael. n. a. 14, 5. Long. 3, 18. b) *σφριγᾷ ὁ πόλεμος*, der Krieg tobt, wüthet, ist entbrannt, Theophylact. (*σφριγάω* scheint nur eine andere Form von *σπαργάω* zu seyn, verw. mit *σφαραγέω*.) [Drac. p. 119, 7. gibt Iota zwar als lang an, aber in allen uns erhaltenen Dichterstellen ist es kurz; viell. muss bei ihm *σφρῖγος* geschrieben werden. Passow. Bei Opp. l. l. ist statt der Vulg. *σφρῖγᾷ* in ep. Form *σφρῖγάᾳ* zu lesen.]

σφρῖγος, εος, τὸ, (*σφριγάω*) strotzende, schwellende Fülle, Vollsaftigkeit, Vollwuchs, Vollkraft, Gesundheitsfülle, *βραχιόνων*, Hermipp. b. Ath. 12. p. 525. A. nach Conj. — Die Betonung ist ungewiss; Lobeck techn. p. 308. verm. *σφρίγος*. Dav.

σφριγώδης, ες, (*εἶδος*) von Fülle, Kraft, Gesundheit od. Begierde strotzend, Matth. Medd. p. 275. Origen.

σφύγμα, ατος, τὸ, (*σφύζω*) = *σφυγμός*. Dav.

σφυγμᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) = *σφυγμώδης*, *χαρά*, (Plat.) Ax. p. 368. D., *ὀδύνη καὶ πόνος*, Paul. Aeg. u. spät. Aerzte. *τὸ σφυγματῶδες*, Plut. mor. p. 1088. D. Adv. *σφυγματωδῶς*, Byz.

σφυγμή, ἡ, = *σφυγμός*, Galen. zw.

σφυγμικάριον, τὸ, bei spät. Aerzten eine Schrift über den Puls- od. Aderschlag.

σφυγμικός, ή, όν, vom Pulse, zum Pulse gehörig, ihn betreffend, *κίνησις*, *δύναμις*, Nemes. nat. hom. 24. 26. *τὸ σφυγμικόν*, ebd. 22. Adv. *σφυγμικῶς*, Ruf. Eph. p. 54.

σφυγμοειδής, ές, (*εἶδος*) pulsartig, pulsähnlich. Adv., *σφυγμοειδῶς κινεῖσθαι*, Theophil. puls. p. 3 Ermer.

σφυγμολογέω, über den Puls sprechen, Stephan. in Mai spicil. t. 5. p. 27., von

σφυγμολόγος, ον, (*λόγος*) über den Puls sprechend, Theod. Prodr., von

σφυγμός, ὁ, (*σφύζω*) bei den ältesten Aerzten bes. der heftige, gewaltsame Puls bei Entzündungen, sonst *παλμός*, dann überh. der Puls, der Aderschlag im natürlichen Zustande, aber auch jede Wallung im Blut, Herzklopfen u. dgl., Hipp. Arist. Galen. Auch von leisen Bewegungen od. Zuckungen der Erde, Arist. meteor. 2, 8. Plut. Alex. 35.; bei Plut. oft von Gemüthsbewegungen, Gemüthswallungen, Wytt. Plut. mor. p. 132. D. Dav.

σφυγμώδης, ες, Adv. *σφυγμωδῶς*, (*εἶδος*) mit heftigen Puls- od. Aderschlägen oder Wallungen im Blute verbunden, Galen.

σφῡδάω, = *σφριγάω*, strotzen, vollgestopft seyn, feist seyn. *σφυδῶν· ἰσχυρός*, *εὔρωστος*, *σκληρός*, Hesych. Vgl. Lob. technol. p. 52, 3.

σφῡδόω, vollstopfen, füllen, *ἐσφυδωμένοι*, Timocl. b. Ath. 6. p. 246. F. vgl. *σφυρόω*. Dav. *διασφυδῶσαι· αὐξῆσαι*, Hesych.

σφύζω, dor. *σφύσδω*, Theocr., in heftiger, innerer Bewegung seyn, in Wallung seyn, vom Blute, aber auch von der regelmässigen Bewegung des Blutes durch die Adern, *τὸ αἷμα σφ. ἐν ταῖς φλεψίν*, Arist. h. a. 3, 19. (*τὸ αἷμα*) *σφύζει μᾶλλον τοῖς νεωτέροις τῶν πρεσβυτέρων*, id. respir. 20.; vom Pulsschlagen, bes. bei Entzündungen heftig schlagen, aufgeregt seyn, *ἡ φλὲψ σφ.*, Hipp. p. 1046. C. 1050. F., *αἱ ἀρτηρίαι*, Galen.; auch von den entzündeten Theilen, fieberhaft bewegt seyn, *τὸ φλεγμαῖνον μέρος σφ.*, Galen. diff. puls. 4. p. 44, 27., *οἱ κρόταφοι*, id.; überh. von allen gewaltsamen Bewegungen des Leibes u. was dazu gehört, sehr bewegt seyn, *τὰν κεφαλὰν καὶ τὼς πόδας μευ σφύσδειν*, Theocr. 11, 71. *ἡ ψυχὴ πηδῶσα οἷον τὰ σφύζοντα*, Plat. Phaedr. p. 251. D. *σφύζει μοι τὸ πνεῦμα*, Greg. Naz.; met., in heftiger Seelen- od. Gemüthsbewegung seyn, *σφύζοντος καὶ σφαδάζοντος καὶ πηδῶντος τῆς φαντασίας μέρους*, Longin. in Walz rhett. t. 9. p. 573.; von Pers., Pisid. b. Suid. s. v. *σφύζειν ἐπί τι*, heftig nach etw. streben, darnach begierig seyn, Anon. b. Suid. s. v. Dav.

σφύξις, εως, ἡ, = *σφυγμός*, Arist. respir. 20. gen. an. 5, 2. Aretae. p. 108, 25.

σφῦρα, ἡ, *der Hammer*, Od. 3, 434. Aesch. fr. 284 D. Cratin. b. Hephaest. p. 17, 8. Ap. Rh. 1, 734. 2, 81. Anth. 6, 61, 4. 103, 2. 104, 2. Arist. gen. an. 5, 8. Theophr. Plut. Luc. 2) ein Werkzeug des Ackerbaues, *Schlägel*, Klöpfel, Hacke, die Erdklöse zu zermalmen, Hes. op. 423. Ar. Fr. 666. 3) das zwischen zwei Furchen emporragende Erdreich, *Erdbeet*, das lat. *porca*, Poll. 7, 145. 4) ein gewisses ländliches Maass von Land u. Acker, Corp. inscr. n. 1732, 39. 5) ein Fisch, = *σφύραινα*, Hesych. (Verw. mit *σφαῖρα*, wegen der rundlichen Gestalt des Hammers; aus demselben Grunde auch mit *σφυράς* und *σφυρόν*, wie *malleus* u. *malleolus pedis*.) [Bei Hom. und Hes. bezeugt in der Accusativform *σφῦραν* das Metrum die Länge der ersten u. der Dialekt die Kürze der letzten Sylbe, so dass sich die Unrichtigkeit der Betonung *σφύραν* von selbst ergibt; aber abgesehen von dem Zeugniss des Herod. *π. μ. λέξ.* p. 17, 28. u. Arcad. p. 96, 27., so sprechen für die Kürze der letzten Sylbe direct auch Dichterstellen, Ar. u. Cratin. ll. ll. Anth. 6, 61, 4.]

σφυραθία, ἡ, s. *σπυραθία*.

σφύραινα, ἡ, (*σφῦρα*) ein Meerfisch, sonst *κέστρα*, Hammerfisch, nach seiner Gestalt benannt, Strattis, Antiphan. u. a. b. Ath. 7. p. 323. A. B. Arist. h. a. 9, 2. [Wahrsch. ῡ, denn bei Strattis l. l. ist der Vers unvollständig u. b. Opp. hal. 1, 172. 3, 117. schwankt die Lesart zwischen *σφύραιναι* u. *μύραιναι*.]

σφῡράς, άδος, ἡ, att. st. *σπυράς*, w. s.

σφῡρηλᾰτέω, (*σφυρήλατος*) mit dem Hammer treiben, bearbeiten od. bereiten, hämmern, Philo t. 1. p. 247, 33. Theod. Prodr.

σφῡρηλάτης, ου, ὁ, der Hämmerer, Theod. Prodr. 7, 375. [ᾰ]

σφῡρηλάτησις, εως, ἡ, (*σφυρηλατέω*) das Treiben mit dem Hammer, das Hämmern, Timarion in Notitt. mss. t. 9. p. 196. [ᾰ]

σφυρήλᾰτος, ον, (*σφῦρα*, *ἐλαύνω*) mit dem Hammer getrieben od. gearbeitet, gehämmert, geschmiedet, bes. von getriebenen Metallarbeiten im Gegens. der gegossenen (*ἔργα χωνευτά*), *εἰκὼν χρυσέη σφ.*, Hdt. 7, 69. *Παλλὰς χρυσῆ σφ.*, *χρυσοῦς ἀνδριὰς σφ.*, Anth. 14, 2, 1. Strab. 8. p. 378. vgl. Arr. An. 6, 29, 8. Diod. 18, 26. Memn. 52. *σφ. σίδηρος*, *πέδαι*, *κολοσσός*, Aesch. Sept. 816. Pers. 747. Theocr. 22, 47. Anth. app. 135, 2. *σφυρήλατος σταθήτι*, Plat. Phaedr. p. 236. B. 2) met., zusammengehämmert, wie aus Metall geschmiedet, dah. dicht, fest, *ἀνάγκαι σφ.*, Pind. fr. 185 (223) Bgk. b) gediegen, solid, fest, dauerhaft, *φιλία*, Plut. mor. p. 65. B., *λόγος*, gedie-

gen, kernig, Luc. enc. Dem. 14. σφ. νοῦς, ein gediegener Geist, Plut. mor. p. 408. E. 511. B.

σφῠρήλᾰτος, ον, (σφυρόν, ἐλαύνω) mit den Knöcheln od. den Füssen getrieben, in Bewegung gesetzt, σκάφος, von einem schwimmenden Elephanten, Philes eleph. 295.

σφῠρήματα, των, τά, (wie von σφυράω, hämmern) gehämmertes Eisenwerk, im Gegens. zu dem gegossenen, Hesych.

σφυρίον, τό, Demin. von σφῦρα, kleiner Hammer od. Schlägel, Theophr. h. pl. 5, 7, 8. Oribas. p. 94, 18 Cocch. Philo Belop. p. 65 D. [-⏑⏑]

σφῦρίς, ίδος, ἡ, = σπυρίς, w. s.

σφῠροδέτης, ου, ὁ, (σφυρόν, δέω) ein Band um die Knöchel, Hippotroph. b. Hesych.

σφῡροκόπᾰνον, τό, (σφῦρα, κόπανον) eine Art Klopfhammer, Gloss.

σφῡροκοπεῖον, τό, Hammerwerk, Zonar. lex. p. 1697.

σφῡροκοπέω, (σφυροκόπος) mit dem Hammer schlagen, hämmern, Judic. 5, 26. Chrys.

σφῡροκοπία, ἡ, das Schlagen mit dem Hammer, das Hämmern, Symmach. Proverb. 19, 29., von

σφῡροκόπος, ον, (σφῦρα, κόπτω) mit dem Hammer schlagend od. klopfend, hämmernd, χαλκεύς, Genes. 4, 21. Philo t. 1. p. 247, 29. Σφυροκόπος, Titel einer Tragödie des Sophokles, die gew. Pandora hiess, fr. 431 D.

σφῡροκτῠπέω, = σφυροκοπέω, mit dem Hammer schlagen, Schol. Par. Ap. Rh. 2, 84. Byz., von

σφῡρόκτῠπος, ὁ, (σφῦρα, κτυπέω) = σφυροκόπος, Theod. Prodr. ep. 105.

σφῠρόν, τό, der Knöchel am Fusse, von Menschen u. Thieren, Il. 4, 147. 518. 6, 117. 17, 290. 22, 397. Eur. Ar. Xen. Arist. u. a.; bei Dichtern auch die Ferse u. der Fuss überhaupt, βαίνειν σφυρῷ κούφῳ, Eur. Alc. 586. vgl. Opp. cyn. 3, 143. μονόχαλα σφ., Eur. Iph. A. 225. Met., στῆσαί τι ἐπὶ ὀρθῷ σφυρῷ, etw. geradauf richten, emporbringen, ἀποικίαν, Pind. Isthm. 7 (6), 19. vgl. Call. Dian. 128. 2) jedes unterste od. äusserste Ende, σφ. Λιβύας, Theocr. 16, 77., ὕλης, Nonn. dion. 2, 1., νήσων, Musae. 45. Nonn. dion. 2, 76., Λέσβοιο, Anth. 7, 501, 3.: bes. der Fuss eines Berges, Pind. Pyth. 2, 85. Anth. 6, 114, 5. Nonn. dion. 12, 79. Anton. Lib. 8. (Verw. mit σπεῖρα, σφαῖρα, σφῦρα, welche scheinbar ganz verschiedenen Dinge die ihnen gemeinsame runde Form verbindet; dah. zeigt sich auch dieselbe Verknüpfung der Bdtgen im lat. malleus u. malleolus pedis, welche in σφῦρα u. σφυρόν.)

σφῡροπρησίπυρα, ἡ, (σφυρόν, πρήθω, πῦρ) die die Fersen mit Feuer brennende, Beiw. des Podagra, Luc. tragodop. 200. [πῦ]

Σφῦρος, ὁ, Sohn des Machaon, Paus. 2, 23, 4.

σφῡροτῠπία, ἡ, (σφῦρα, τύπτω) = σφυροκοπία, Matth. Camar. or. 1. p. 50, 9 Reim.

σφῠρόω, (σφυρόν) nur Einmal in einem Gesange der Ithyphallen bei Ath. 14. p. 622. C. vorkommend: ἐθέλει γὰρ ὁ θεὸς ὀρθὸς ἐσφυρωμένος διὰ μέσου βαδίζειν, wo die Bdtg zw. ist; wahrsch. mit Knöchelbinden od. mit sonst einer Art Fussbedeckung versehen. Meineke com. t. 3. p. 610. vermuthet ἐσφυδωμένος.

σφῡρόω, (σφῦρα) hämmern, Gloss. 2) die Saat mit der σφῦρα unterhacken. Dav.

σφύρωσις, εως, ἡ, das Unterhacken der Saat mit der σφῦρα, Hesych. [ῡ]

σφῠρωτήρ, ῆρος, ὁ, (σφυρόν) s. σφαιρωτήρ.

σφῡρωτός, ή, όν, (σφυρόω) gehämmert, Gloss.

σφύσδω, dor. st. σφύζω, w. s.

σφώ, abgekürzter Acc. plur. st. σφῶϊ, s. ὑμεῖς. — Dagegen das enklit. σφώ statt σφωέ, s. σφεῖς, 1. b.

σφωέ, σφωΐν, Dual. von σφεῖς, sie beide, ihrer beider, ihnen beiden, s. σφεῖς, 1. b.

σφῶϊ, σφῶϊν, Dual. von ὑμεῖς, ihr beide, euer beider, euch beiden, s. ὑμεῖς.

σφωΐτερος, α, ον, 1) possessives Adj. der zweiten Pers. dual. σφῶϊ, euer beider, euch beiden eigen, σφωΐτερον ἔπος, euer beider Wort od. Befehl, von der Hera und Athene, Il. 1, 216. b) von der zweiten Pers. sing. dein, Ap. Rh. 3, 395. 2) als Adj. der dritten Pers. dual. σφωέ, ihrer beider, ihnen beiden eigen, Antimach. b. Apollon. pron. p. 141. C. 3) geradezu für σφέτερος, a) als Pron. plur., ihr, ihrig, ihnen eigen, Ap. Rh. 1, 1286. 4, 454. Man. 2, 190. b) als Pron. sing., sowohl im reflexiven Sinne, sein, ihr, suus, Theocr. 25, 55. Ap. Rh. 2, 465. 544. 763. 3, 335. 600. 625. 1227. 4, 274. Orph. lith. 491., als auch = ejus, sein, Ap. Rh. 1, 643. 3, 600. [ῐ]

σφῷν, att. Gen. u. Dat. von σφῶϊ st. σφῶϊν, s. ὑμεῖς.

Σφωράκιος, ὁ, gr. Männern., Anth. 1, 6. 7. [ᾰ]

σχ—, ist nicht wie unser sch als Ein Laut auszusprechen, sondern getrennt s-ch, wie in Mäus-chen, Rös-chen u. dgl. od. wie die Westphalen unser sch überall trennen, vgl. bes. Crome kleine philol. Schriften, 1779., nr. 4.

σχᾰδίζω, (σχάω) s. σχαλίζω, 2.

σχᾰδών, όνος, ἡ, die Larve der Bienen und Wespen, Arist. h. a. 5, 22. p. 554, a, 29. b, 3. 23. p. 555, a, 8. 2) die Brutzelle der Bienen u. Drohnen, ebd. 9, 40. p. 624, a, 8. Theaet. b. Schol. Theocr. 1, 147. 3) die mit Honig gefüllte Wachsscheibe, Wachstafel od. Wabe, auch Honigraass oder Honigroos genannt, favus, Ar. fr. 302, 6. 476, 3 D. Antiphan. u. a. b. Ath. 2. p. 56. E. 3. p. 124. B. 4. p. 131. E. Theocr. 1, 147. Arist. h. a. 5, 22. p. 554, a, 15. 9, 40. p. 626, a, 30. 4) ein Wurf im Würfelspiel, Hesych. — Bei Arist. findet sich σχάδων betont.

σχάζω, f. σχάσω, aor. ἔσχᾰσα, poet. ἔσχασσα, pass. ἐσχάσθην, pf. pass. ἔσχασμαι, 1) klaffen machen, schlitzen, ritzen, spalten, aufstechen, öffnen, σχ. μαχαιρίῳ, Hipp. p. 517, 16., φλεγμονήν, eine Geschwulst aufstechen, Galen.; bes. vom Aderlass, σχ. φλέβα, eine Ader schlagen od. öffnen, zur Ader lassen, schröpfen, Hipp. p. 1185. C. Xen. Hell. 5, 4, 58. Plut. Ages. 27. Dio C. 63, 17., ἐκ βραχιόνων τὰς φλέβας, Arr. b. Suid. s. v., auch abs. σχάζειν ohne φλέβα, Aretae. p. 107, 16. 108, 26. σχάζειν ὑπὸ τὴν γλῶτταν, Arist. h. a. 8, 21.; auch mit dem Acc. des Theiles, den man schröpft, σχ. τὴν κεφαλήν, τοὺς ἀγκῶνας, Hipp. p. 516, 47. 552, 40. σχ. μείζονα τομήν, einen grösseren Schnitt thun, Aretae. p. 87, 10. σχ. αἷμα, Poll. 2, 215.; met., σχ. τὰς ἀπολαύσεις, sie gleichs. schröpfen oder durch Schröpfen entfernen, Antisth. b. Stob. fl. 18, 27.; auch von andern Gegenst., σχ. στόμα, öffnen, Lyc. 28. ῥόδα σχ. κάλυκας, öffnen die Kelche, Anth. 6, 345, 2. σχ. θάλαμον, einen Riss ins Brautbett machen, dasselbe sprengen, die Ehe trennen od. auflösen, ebd. 9, 422, 5.; met., τὴν φροντίδα σχ. λεπτήν, die Sorge klein spalten, klein

machen, d. i. schwinden machen, Ar. Nub. 740. 2) = *μεταβάλλειν, verrücken, verrenken*, Hesych., so bei Hippocr. de artic. p. 797. F. in der Form *σχάω* (*ἡ γνάθος σχῆται πολλάκις ἐν χάσμασιν*), während es ebd. H. *einrenken* bedeutet: *ἔπειτα ἐξαπίνης σχάσαι* (*τὴν γνάθον*), wobei Galen. anmerkt, dass es auch vom Verziehen und Verrenken der Muskeln gebraucht werde, und in der Fechterkunst heisse *σχάσαι τὴν χεῖρα* die Hand geschwind zurückziehen und in die vorige Lage bringen. 3) *loslassen, fahren lassen, sinken lassen*, *τὴν οὐράν*, Xen. cyn. 3, 5., *βαλβῖδα μηρίνθου, ὕσπληγγα*, die Schranken der Rennbahn, das Seil vor den *carceres* niederlassen, Lyc. 13. Heliod. 4, 3. *σχ. πεύκης ὀδόντας*, die Anker niederlassen, Lyc. 99. (aber Vers 21: *σχ. ὑσπληγγας ἀπὸ γῆς*, die Anker vom Land losmachen, die Anker lichten.) *σχ. τὰς μηχανάς*, Plut. Marc. 15. *κατὰ μηχανὰς σχασθέντων τῶν πραγμάτων*, Ath. 4. p. 130. A. *τὸ ἱστάμενόν τε καὶ σχαζόμενον παττάλιον*, der Pflock in der Falle, welcher steht u. bei der Berührung umfällt, Poll. 7, 114. b) met., preisgeben, *λύκοις τὸ πρωτόσφακτον ὅρκιον*, Lycophr. 329. 4) *hemmen, aufhalten, anhalten, inhibere*, *κώπαν, πλάταν*, Pind. Pyth. 10, 79. Eur. Tro. 809., *ἐρετμά*, Call. fr. 104 Bl., *ἀκμὰν ὀδόντων*, Pind. Nem. 4, 104., *δεινὸν ὄμμα καὶ θυμοῦ πνοάς*, Eur. Phoen. 454., *γῆρυν ἄφθογγον*, ebd. 960. — Im Med., *σχάσασθαι τὴν ἱππικήν*, dem Reiten Einhalt thun, das Reiten fahren lassen, Ar. Nub. 107. — Vgl. *σχάω*. Die alexandrinische Form *ἐσχάζοσαν* statt *ἔσχαζον* hat Lyc. 21.

— *σχᾰλῐδόω*, (*σχαλίς*) aufgerichtete Netze durch untergestellte Gabeln stützen. Dav.

σχᾰλίδωμα, *ατος*, *τὸ*, die als Stütze untergestellte Gabel, Poll. 5, 19. 31. [ῐ]

σχᾰλίζω, 1) (*σχαλίς*) eine hölzerne Gabel unter das aufgestellte Netz stellen. 2) säugen, die Brust reichen, Phot. p. 561, 16. Hesych. Suid.; im Et. M. p. 739, 43. in der Form *σχαδίσαι*. Nach Lobeck elem. t. 1. p. 77. sind beide Formen zulässig u. auf *σχάω* zurückzuführen. Dav. leiten die Lexx. ll. ll. *ἀνίσχαδος* od. *ἀνίσχαλος* ab, *ungesäugt*. Ein Verbum *ἰσχαλεύω*, = *θηλάζω* führt Hesych. an.

σχᾰλίς, *ίδος*, *ἡ*, eine gabelförmige Stütze, eine hölzerne Gabel, die als Stütze unter aufgerichtete Netze gestellt ward, Xen. cyn. 2, 8 sq. 6, 7. Poll. 5, 19. 31 sq.

σχᾰλιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*σχαλίζω*) s. *σχαστήρ*.

σχάσις, *εως*, *ἡ*, (*σχάζω*) das Stechen, Ritzen, Schneiden, Verwunden, Theophr. h. pl. 4, 2, 8.; auch das Schröpfen, Aretae. p. 92, 19. 100, 35. [⏑⏑]

σχάσμα, *ατος*, *τὸ*, (*σχάζω*) die geschröpfte Stelle, Hipp. p. 881. G. (nach Littré t. 6. p. 428, wo in den gew. Ausg. *ἐν τοῖσι χασμοῖσι* steht, wofür Einige *σχασμοῖσι* schreiben, doch s. Lobeck elem. t. 1. p. 128.) H. 882. C. 883. A.

σχασμός, *ὁ*, (*σχάζω*) = *σχάσις*, Theophan. Nonn. t. 2. p. 162 (mit der v. L. *κατασχασμοῦ*). 2) = *σχάσμα*, w. s.

σχαστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, die Stellfalle, *tendicula*, Gloss., wenn es nicht *σχαλιστήρ*, von *σχαλίς* (*σχαλίζω*, 1.) heissen soll.

σχαστηρία, *ἡ*, (*σχάζω*) das Seil an einer Rolle, womit etwas plötzlich heruntergelassen od. heraufgezogen wird, Arist. mund. 6, 12. Pol. 8, 7, 10. 8, 3. Philo Bel. p. 40. B. u. öft. b) bes. das Seil, durch welches der vor dem Eingang der Rennbahn gezogene Balken niedergelassen wurde, wenn die Wettrenner, -reiter od. -fahrer auslaufen sollten, Galen. t. 12. p. 338. A.

σχαστήριον, *τὸ*, (*σχάζω*) ein Werkzeug der Wundärzte zum Ritzen od. Aderlassen, eine Lanzette, Hippiatr.

σχάω, impf. *ἔσχων*, ältere Form von *σχάζω*, Lob. Phryn. p. 219., ritzen, aufschlitzen, *γαστέρα*, Ar. Nub. 409. 2) verrenken, Hipp. p. 797. F. s. *σχάζω*, 2.

(*σχέ*), Imperat. aor. zu *ἔχω* st. *σχές*, kommt nur in Zstzgen vor, wie *κάτασχε, μέτασχε, πάρασχε* u. s. w., s. *ἔχω* z. A.

σχεδάριον, *τὸ*, Demin. von *σχέδος*, Täfelchen, kleines Blatt, kleines Buch, Schriftchen, KS. Byz.; bes. das Concept, im Gegens. zur Reinschrift (*τετράς*), Epiphan. t. 1. p. 1108. B.

σχεδεκδότης, *ου*, *ὁ*, (*σχέδος*, *ἐκδότης*) Herausgeber od. Verfasser eines *σχέδος*, Tzetz.

σχεδεργάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐργάζομαι*) Verfertiger od. Verfasser eines *σχέδος*, Tzetz. [ᾰ]

σχέδη, *ἡ*, etwas aus dem Stegreif Gefertigtes, wie *σχέδιον*, Ann. Comn. 15. p. 485. — In der Bdtg: Tafel, Blatt, darauf zu schreiben od. zu rechnen, findet sich *σχέδος*, aber nicht *σχέδη*: dagegen hat das lat. *scheda* u. *scida* diese Bdtg schon bei Cic. u. Plin.

σχέδην, Adv., (*ἔχω, σχεῖν*) 1) anhaltend, d. i. gemächlich, gelassen, bedächtig, behutsam, langsam, Machon b. Ath. 9. p. 349. B. Xen. hipparch. 3, 4. Plut. Cam. 29. Mar. 18. u. oft, Sem. b. Ath. 14. p. 622. B. Aretae. p. 38, 36. u. Spät. 2) = *σχεδόν*, nahe, in der Nähe, *συμφέρεσθαι, μάχεσθαι*, Anon. b. Suid. s. v.

σχεδία, *ἡ*, ion. *σχεδίη*, ein aus dem Stegreife gebautes Fahrzeug, das Jemand zur Zeit der Noth, so gut er es eben kann, verfertigt, im Gegens. zu einem nach allen Regeln der Kunst vollständig ausgebauten Fahrzeuge, Od. 5, 33. 163. u. öft., Thuc. 6, 2. Xen. An. 1, 5, 10. 2, 4, 28. Plat. Phaed. p. 85. D. Theophr. h. pl. 5, 8, 2.; bei Dichtern überh. für Nachen, Kahn, Schiff, Eur. Hec. 113. *σχ. Ἀχέροντος*, Theocr. 16, 41. 2) *eine Kriegsbrücke*, fliegende Brücke, Aesch. Pers. 69. Hdt. 4, 88. 89. 97. 98. 5, 23. 8, 97. 107. 108. 117. Diod. 2, 19. 3) *σχ. ὑπότροχος*, ein Gestell auf Rädern, etwas darauf fortzubringen, Matth. vett. p. 3. 4) Halter, Band, Klammer, *σχεδίαις σιδηραῖς τὸν κολοσσὸν διησφαλίσατο*, eiserne Querbände, Philo sept. mirac. 4., wovon hernach *πῆγμα σχεδίας* steht; überh. Verbindung, *σχεδίη· συνάφεια, κοινωνία*, Hesych. Lob. path. p. 228. 5) Propr., *ἡ Σχ.*, eine Niederlassung in der Nähe Alexandrias, Strab. 17. p. 800 sq. 3 Macc. 4, 11. (Das Wort ist in den beiden ersten Bdtgen augenscheinlich Fem. von *σχέδιος*, wobei *ναῦς* u. *γέφυρα* zu ergänzen ist, eig. ein Fahrzeug od. eine Brücke *wie man sie eben haben kann*, gew. nur zu vorübergehendem Gebrauch; der Begriff des Leichtfertigen, Eiligen, Gebrechlichen so wie der der Kleinheit ist kein im Worte selbst liegender; eine *σχεδία* mit 50 Segeln führt Theophr. a. a. O. an. Die vierte Bdtg weist mehr unmittelbar auf *ἔχω, σχεῖν* hin.)

σχεδιάζω, f. *άσω*, pf. *ἐσχεδίακα*, 1) (*σχέδιος*) aus dem Stegreif machen, so wie es eben thunlich od. zur Hand ist, etwas ohne Vorbereitung, schnell, eilig machen od. herstellen, *βῆμα, σκιάν*, Theodoret., *μέτρα*, Greg. Nyss. *τεῖχος*

ἐσχεδιασμένον, Poll. 1, 171. βρῶσις σχεδιασθεῖσα, Greg. Nyss.; gew. b) etw. obenhin sprechen, sich oberflächlich od. leichtfertig äussern, hinwerfen, leichtfertig berichten oder erzählen, σχεδιάζοντα λέγειν ὅ,τι ἂν τύχῃ, Plat. Sisyph. p. 387. E. vgl. Diod. 1, 23. 96. 2, 15. Dion. H. ant. 1, 7., ὑπέρ τινος, sich leichtfertig über etw. aussprechen, Pol. 12, 4, 4. c) leichtfertig oder nachlässig handeln, leichtfertig mit etw. umgehen, es leicht od. oberflächlich mit etw. nehmen, τοῖς κοινοῖς πράγμασι, mit der Verwaltung der Staatsgeschäfte, Pol. 23, 9, 12., ἐν τοῖς τῶν ἄλλων βίοις, Diod. 12, 31., πρός τι, Baruch 1, 13. d) von Rednern: aus dem Stegreif d. i. unvorbereitet eine Rede halten, opp. ἐσκέφθαι καὶ πεφροντικέναι, Hermog. t. 3. p. 421 sq. 2) von σχεδόν, = ἐγγίζω, Hesych.

σχεδιάς, άδος, ἡ, eine Pflanze von der Gattung ἄγχουσα, σχ. ἡ μικρά u. σχ. ἡ μεγάλη, Hipp. p. 622, 54. 55.

σχεδίασμα, ατος, τὸ, (σχεδιάζω) das aus dem Stegreif ohne lange Ueberlegung hurtig, obenhin od. nachlässig Gesagte, Gethane, Gemachte, Geschriebene, Cic. ad Att. 15, 19.

σχεδιασμός, ὁ, (σχεδιάζω) das Reden, Thun, Machen od. Schreiben aus dem Stegreif, ohne lange Ueberlegung, Plat. Sisyph. p. 390. E. Agatharch. rubr. m. p. 3 Huds. Eust. Il. p. 146, 19.

σχεδιαστής, οῦ, ὁ, (σχεδιάζω) der aus dem Stegreif u. ohne Ueberlegung etw. thut, Clem. Al. paed. 2. p. 192. Dav.

σχεδιαστικῶς, Adv., aus dem Stegreif, obenhin, nachlässig, aus Nachlässigkeit, Eust. Il. p. 836, 36.

Σχεδιεῖον, τὸ, das Grabmal des Schedios zu Daphnus, Strab. 9. p. 425.

σχεδίην, ep. Adv. aus dem Fem. von σχέδιος gebildet, wie σχεδόν, 1) vom Orte, nahe, in der Nähe, cominus, τύψον σχεδίην, Il. 5, 830. 2) von der Zeit, bald, alsbald, Nic. al. 88.

σχεδικός, ή, όν, (σχέδος) 1) die Wortlehre betreffend, νόμος, νοήματα, Eust. 2) räthselhaft, τὰ σχεδικὰ λαλεῖν, id.

σχέδιος, ον, auch 3 End., Poll. 1, 214. (vgl. σχεδία a. E.), 1) (σχεδόν) vom Orte: nahe, in der Nähe. σχέδια βέλη, Waffen zum Kampf in der Nähe, Aesch. Choe. 162. σχ. δόρυ, Arist. b. Schol. Eur. Rhes. 311. vgl. σχεδίην. 2) (σχέδην) gemächlich, behutsam, langsam, ἱππασία, Poll. l. l. 3) von der Zeit: plötzlich, unerwartet, αἰτίη, πρόφασις, Aretae. p. 58, 16. 69, 41., ἕξις κακή, πόνος, id. p. 47, 3. 65, 21. ἐπὶ σχεδίου, ex improviso, id. p. 31, 15. b) aus dem Stegreif, ohne Vorbereitung gemacht, extemporirt, extemporalis, λόγος, Dion. H. comp. v. 18. p. 123, 3. Eudoc. p. 66. Subst. τὸ σχέδιον, α) extemporirte Rede, Walz rhett. t. 3. p. 422, 16. β) eine Schrift die schnell entstanden ist, schedium; bes. Stegreifgedicht, Verse aus dem Stegreif, Matrang. An. p. 635. c) oberflächlich, gering, gewöhnlich, ordinär, = εὐτελής, Phot. Hesych., ποτόν, Anth. 11, 64, 5., οἴνη, Nic. th. 622., ῥαγάς, Greg. Naz. carm. 4, 142. λιτὴ καὶ σχ. τροφή, Walz rhett. t. 1. p. 576, 2. — Adv. σχεδίως, unvorbereitet, aufs Geradewohl, wie es sich eben macht, so gut es eben geht, ἄρτος λιτὸς καὶ σχεδίως ὠπτημένος, Schol. Luc. Pisc. 45.; dah. auch: erfolglos, eitel, umsonst, Arat. 1154.; unerwartet, plötzlich, aus heiler Haut, Aretae. p. 27, 15.

Σχεδίος, ὁ, Sohn des Iphitos u. der Hippolyte, Fürst der Phokier vor Troja, Il. 2, 517, 17, 306. Apd. 3, 10, 8. Paus.; ein anderer Heerführer der Phokier vor Troja, Sohn des Perimedes, Il. 15, 515.

σχεδισμός, ὁ, ein weiblicher Tanz, Schol. Vict. Il. 22, 391. Heyne verm. σχεδιασμός.

σχεδιουργός, ὁ, (σχεδία, ἜΡΓΩ) Verfertiger einer σχεδία, Themist. or. 26. p. 316. B.

σχεδογρᾰφέω, (σχεδογράφος) eine Wortlehre schreiben, od. auch die Worte abtheilen und ordnen, Basil. M. Schol.

σχεδογρᾰφία, ἡ, das Zeichnen auf einer Tafel od. einem Blatte, der Abriss auf einer Tafel, die Zeichnung, Schol. Arat. 248. 250. 2) das Schreiben der Worte nach ihrer grammatischen Bestimmung, Schol.

σχεδογρᾰφικός, ή, όν, zum Schreiben der Worte nach ihrer grammatischen Bestimmung gehörig, Tzetz. exeg. Il. p. 114, 16. 19. Boiss. An. t. 4. p. 366., von

σχεδογράφος, ὁ, (σχέδος, γράφω) 1) der die Worte nach ihrer grammatischen Bestimmung schreibt od. (die Schüler) schreiben lässt. 2) Räthsel od. Wortspiele schreibend, Byz. [ᾰ]

σχεδόθεν, Adv., von Nahem, aus der Nähe, βαλεῖν, μάχεσθαι, Il. 16, 807. 17, 359.; aber auch: in der Nähe, nahe, u. bei Verben der Bewegung: in die Nähe, nahe herzu, ohne dass jedoch der Grieche sich den ursprünglichen Begriff verändert dachte; von Nahem kommen ist, nachdem man schon in der Nähe geweilt hat, nun vollends herantreten od. herangetreten seyn, σχ. εἶναί τινι, Il. 16, 800. Ap. Rh. 4, 1081. σχ. πόληες τρισσαί, Ap. Rh. 2, 373. vgl. Orph. Arg. 1139. σχ. τινὸς στῆναι, sich nahe an Jem. hin gestellt haben, Od. 19, 447. Anth. 7, 735, 5. σχ. ἐλθεῖν τινι, an Jem. nahe heran treten, Od. 2, 267. 13, 221. 15, 223. 20, 30. πείσματ' ἐπ' ἠϊόνων σχ. βαλεῖν, Ap. Rh. 4, 662. Von

σχεδόν, Adv., (ἔχω, σχεῖν) 1) nahe, a) vom Orte, nahe bei, in der Nähe, cominus, σχεδὸν εἶναι, στῆναι, τύψαι u. ä. oft bei Homer u. spät. Epp., Pind. Ol. 10 (11), 65. πὰρ ποδὶ σχ., Pind. Ol. 1, 118. ἀμφ' ἀνδριάντι σχ., id. Pyth. 5, 53.; mit dem Dat., οἳ δή σφι σχεδόν εἰσι, Hes. sc. 113. νῆσοι σχεδὸν ἀλλήλῃσι, Il. 9, 23. τύμβῳ σχ., Pind. Nem. 10, 124. vgl. Il. 10, 422. Ap. Rh. 1, 671.; mit dem Gen., σχ. γαίης, Od. 5, 288. vgl. 475. 6, 125. 10, 156. 11, 142. 12, 386.; mit dem Inf., (ἔναρα) οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι, sie sind nicht so nahe um sie zu ergreifen, dass man nur zugreifen dürfte, Il. 13, 268. vgl. 12, 53. Eben so oft bei Verben der Bewegung, nahe herzu, in die Nähe, ἐλθεῖν, ἐλαύνειν u. ä. oft bei Homer, Hes. sc. 432. ἐλθεῖν σχεδόν τινος, in die Nähe einer Person od. Sache, Od. 4, 439. 11, 491. Ap. Rh. 1, 402. 408., od. τινί, Il. 9, 304. Hes. sc. 435. b) von der Verwandtschaft, πηός περ ἐὼν μάλα σχ., sehr nahe verwandt, Od. 10, 441. μακάρων σχ. αἵματος ἐκγεγαώς, Ap. Rh. 2, 1223. c) von der Zeit: σοὶ γάμος σχεδόν ἐστι, steht dir bevor, Od. 6, 27. ὅς (θάνατος) δή τοι σχεδόν ἐστιν, Il. 17, 262., u. mit epexegetischem Inf., ὅς δή σφι σχεδόν ἐστιν, ἐπ' ἤματι πάντας ὀλέσθαι, Od. 2, 284. (dafür Theocr. 22, 130: ἐπεὶ θανάτου σχ. ἦεν, da er dem Tode nahe war.) σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδὸν ἔμμεναι, ὁππότε – – ἀρήσῃ, es wird bald die Zeit kommen, da du u. s. w., Il. 13, 817. 2) bei Att., beinahe,

fast, ziemlich, Soph. Trach. 43. Eur. Tro. 898. Phoen. 1304. fr. Thes. 8 D. Ar. Xen. Plat. Theocr. 5, 86. 10, 12. 14, 16. u. a.; dafür auch σχεδόν τι, Soph. Ant. 740. El. 608. Eur. Hel. 112. Thuc. 3, 68. 7, 33. Xen. Plat. σχεδόν τι πρόσθεν, etwas vorher, Soph. OR. 736. – σχεδόν που oder πού σχεδόν, Diod. exc. p. 537, 51. Luc. d. mar. 6, 2. Alex. 48. 3) *vielleicht*, ὑποδραμών τις σχ. φασεῖ, Dius b. Stob. fl. 65, 17.

σχέδος, ους, τό, 1) der Theil der Grammatik u. des grammatischen Unterrichts, welcher sich mit der grammatischen Bestimmung der Worte beschäftigt, die Lehre von der Eintheilung u. Schreibung der Worte, Basil. M. Anna Comn. 2) = γρῖφος, Räthsel, Charade, Eust. Od. p. 1634, 13.

σχεδουργία, ἡ, (σχεδουργός) = σχεδογραφία, 2., Tzetz. hist. 9, 711. Dav.

σχεδουργικός, ή, όν, = σχεδογραφικός, Tzetz. hist. 11, 379. Eust. Od. p. 1809, 9.

σχεδουργός, ὁ, (σχέδος, 'ΕΡΓΩ) = σχεδογράφος, Tzetz. hist. 11, 577.

σχεδρός, ά, όν, (ἔχω, σχεῖν) aushaltend, ausdauernd, beharrlich, Hesych. Theognost. can. p. 12, 7. Vgl. σκεθρός.

σχεδύνη, ἡ, (ἔχω, σχεῖν) soll nach Plut. mor. p. 952. B. Empedokles für φιλότης gebraucht haben; doch ist das Wort wahrsch. verderbt. Buttmann vermuthete σχεσύνη, Lobeck pathol. p. 228: σχεδίη. [⏑⏑–]

σχεθεῖν, ep. σχεθέειν, Il. 23, 466., poet. σχεθέμεν, Pind., conj. σχέθω, Ar., opt. σχέθοιμι, Pind. Aesch., imper. σχεθέτω, Od. 8, 537. 542., part. σχεθών, Pind. (vgl. am Ende) Aesch., indic. ἔσχεθον, ep. σχέθον, aus dem Aor. σχεῖν gebildete poet. Nebenform von ἔχω, *haben, halten*, σκῆπτρα, hinhalten, Il. 7, 279., ἀσπίδα ἀπὸ ἕο, weg von sich halten, Il. 13, 163. πάροιθεν ἀσπίδας σχέθον αὐτοῦ, vorhalten, ebd. 14, 428. vgl. 4, 113. ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν, stützen, Od. 14, 494. σχ. ἔξω νῆα, das Schiff draussen halten, mit dem Schiffe draussen halten, Od. 10, 95. νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ, das im Sinne haben, Od. 14, 490. vgl. Eur. Phoen. 408. Περσίως καρδίαν ἐν φρεσίν, τόλμαν σχ., Aesch. Cho. 832. Prom. 16., κῦδος, Ruhm haben, gerühmt seyn, Pind. Ol. 9, 132. φροντίδα τὰν πὰρ ποδός, festhalten, id. Pyth. 10, 96. σχ. πόλιν ζυγοῖσι δουλείοισι, in Knechtschaft halten, knechten, Aesch. Sept. 75. σχ. τινὰ od. τί παρά τινος, eine Pers. od. Sache von Jmdm haben od. erhalten, Pind. Ol. 1, 114. Aesch. Eum. 857. ἔκ τινος ἔσχεθε κούραν, *peperit*, Soph. fr. 230 Dind. σχ. τινὰ ἐπιδέξια χειρός, Jem. an der rechten Hand fassen, Pind. Pyth. 6, 19. ἐν φυλακᾷ σχ. τινά, Jem. bewachen, ihn im Auge behalten, ebd. 4, 134. 2) *abhalten, zurückhalten, aufhalten*, abs., οὐδὲ χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν; Il. 12, 184. 20, 398.; mit einem Obj., στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε, hielt die Lanze von ihm ab, Il. 11, 96. σχ. τινά, Jem. auf- od. zurückhalten, Il. 19, 119. Od. 4, 284. 16, 430. 21, 129. 22, 409., ἵππους, Il. 16, 506. 23, 466., νύκτα, die Nacht aufhalten, Od. 23, 243. σχ. αὐδήν, die Sprache Jmds hemmen, machen dass er zu sprechen aufhört, Il. 19, 418., φόρμιγγα, Od. 8, 537. 524., αἷμα, das Blut stillen, Od. 19, 458.; mit dem Gen., σχέθε δ' ὄσσε γόοιο, sie stillte ihre Augen von Thränen, d. i. sie hemmte den Thränenstrom ihrer Augen, Od. 4, 758. σχ. τινὰ τῆς ὕβρεως, Jmds Uebermuth hemmen, Ar. Lys. 425. vgl. Theocr. 22, 96.; mit dem Partic., wie παύειν, machen dass Jem. aufhört etw. zu thun, ihn daran verhindern, κρανίοις ξένων ναὸν ἐρέφοντα σχέθοι, Pind. Isthm. 4 (3), 93.; mit μή u. dem Inf., Jem. abhalten od. verhindern etw. zu thun, οὐ σφ' ἂν Αἴαντος δόρυ σχέθοι, μὴ πάντα πέρσαι ναύσταθμα, Eur. Rhes. 602. — Homer gebraucht nur Indic. ἔσχεθον u. σχέθον, den Imper. u. den Inf. σχεθέειν, eine Praesensform σχέθω, welche das Et. M. p. 739, 51. anführt, scheint nie im Gebrauch gewesen zu seyn; das Wort ist vielmehr ein αὐθυπότακτον, ein Verbum, von dem bloss der Aorist im Gebrauch war, wie auch schon die Form σχεθέειν wenigstens für Homer beweist, vgl. Elmsl. Eur. Med. 995. Heracl. 272. Herm. Soph. El. 744. Aesch. Sept. 75.; dah. von neueren Herausgebern die hie u. da in Ausg. u. Hdschr. noch vorkommende Betonung σχέθειν u. σχέθων meist in σχεθεῖν u. σχεθών geändert ist; doch hielt Passow die Sache in Bezug auf die Tragg. noch nicht für ausgemacht, u. bei Pind. Pyth. 6, 19. das Praes. für unentbehrlich, so wie Blomfield bei Aesch. Cho. 830. In Prosa ist das Wort selten, Aretae. p. 104, 9. 49.

σχεῖν, inf. aor. zu ἔχω, w. s.

σχέλινος, ἡ (?), die wilde Cypresse, Hesych. Theognost. can. p. 12, 6., nach Andern = ἄρκευθος, Hesych.

σχελίς, ίδος, ἡ, att. st. σκελίς, w. s.

σχελυνάζω, s. χελυνάζω.

σχέμα, ατος, τό, achäisch st. σχῆμα, Hesych. Lob. Phryn. p. 765.

σχέμεν u. σχέμεναι, ep. u. ion. inf. aor. zu ἔχω st. σχεῖν.

σχένδῡλα u. σχενδύλη, ἡ, ein Werkzeug der Schiffszimmerleute u. der Schmiede, viell. Zange, Zwinge (von ἔχω, σχεῖν), Anth. 11, 203, 5. nach Brunck (wo die Codd. κένδυλα haben, was eher auf σκένδυλα hinweist). Hesych. Dav.

σχενδῡλάω, mit der Zange fassen, Hesych.

σχενδύλιον, τό, Demin. von σχένδυλα. In der Form σκενδύλιον, w. s. [ῡ]

σχενδῡλόληπτος, ον, (σχένδυλα, λαμβάνω) mit der Zange gefasst, Hesych.

σχέο, ep. u. ion. imperat. aor. med. zu ἔχω st. σχοῦ, Il. 21, 379.

σχέρᾰφος u. σκέραφος, ὁ, Schmähung, Lästerung, Hesych.

Σχερία, ἡ, die Insel der Phäaken, nach der Ansicht der Alten das spätere Kerkyra, lat. *Corcyra*, jetzt *Corfu*, Od. Strab. 1. p. 44. 7. p. 299.

σχερός, όν, allmälig, sich allmälig erhebend od. abdachend, ἀκτή, κῦμα, Hesych. nach Herm. Orph. Arg. 1139.; dah. παρ' ὄχθῃσιν ποτὶ σχερόν, am Ufer, wo es sich allmälig erhebt, Orph. l. l. nach Herm. u. Opp. cyn. 4, 198. nach Wernicke (vulg. ποτὶ χέρσον). Dah. ἐν σχερῷ, = ἐφεξῆς, a) in ununterbrochener Reihe, der Reihe nach, Pind. Isthm. 6 (5), 32. Antimach. b. Ath. 11. p. 468. A. Ap. Rh. 1, 912. b) in Einem fort, ununterbrochen, Pind. Nem. 1, 106. 11, 56. Man schrieb aber auch als Ein Wort ἐνσχερῷ, wie ἐπισχερῷ, w. vgl. (Ablig u. urspr. Gebrauch des Wortes sind dunkel; gew. leitete man es von ἔχω, σχεῖν ab, wofür sich auch Lobeck elem. t. 1. p. 597. entscheidet, der es aber nicht mit Hermann durch *perpetuum*, sondern durch *continuum*, erklärt, so dass σχερός vielmehr *das continens*, erklärt, so dass σχερός vielmehr *das*

feste Land bedeutet. Auch beruht die Annahme eines Adj. σχερός, όν, nur auf Hermanns Conj., da man gew. ὁ σχερός als Subst. aufführt, welches Passow hinwiederum mit ξερός, ξηρός, σκληρός, χέῤῥος, χέρσος in Zusammenhang bringt u. es erklärt: *das feste Land, die Erdfeste, das Ufer,* im Gegensatz der Gewässer.)

σχές, Imperat. aor. 2 zu ἔχω, w. s.

σχέσις, εως, ἡ, (ἔχω, σχεῖν) wie ἕξις u. das lat. *habitus* von *habere*, Haltung, Zustand, Beschaffenheit, ὅπλων, Aesch. Sept. 507. Plat. rep. 5. p. 452. C., τῆς ὁπλίσεως, Plat. Tim. p. 24. B., τριχῶν καὶ ἐσθῆτος, Xen. conv. 4, 57., χάριτος, Plat. deff. p. 412. E. ὡς ἄνδρες, ὡς υἱοί, ὡς γονεῖς, εἶθ' ἑξῆς κατὰ τὰ ἄλλα τῶν σχέσεων ὀνόματα, und wie die übrigen Namen solcher Lebensverhältnisse heissen, Arr. Epict. 4, 6, 26.; die Haltung des Körpers beim Tanz, Plut. mor. p. 747. B. C. σχ. ἀθλητική, Diog. L. 5, 67.; bes. das körperliche Befinden, Leibesbeschaffenheit, starke od. schwache, σχ. τις σώματος, Hipp. p. 784. G. ἐν ταύτῃ τῇ σχέσει διάγειν τὸν βίον, Dem. p. 1122, 15., wobei die Aerzte Krankheiten ἐν ἕξει, die schon habituell od. zum gewohnten Zustande geworden sind, von denen ἐν σχέσει, die sich als vorübergehende leicht vertreiben lassen, unterscheiden, Galen. u. a. Aerzte, vgl. Luc. conv. 23. Hermot. 81. b) das Verhältniss, in welchem sich ein Gegenstand zu andern befindet, ἡ πρός τι σχέσις, Diog. L. 9, 87. ἡ κατὰ πηλικότητα πρὸς ἄλληλα σχ., Eucl. elem. 5. def. 3. c) das grammatische Verhältniss eines Wortes in Bezug auf Bedeutung u. Construction, ἡ ἐν τόπῳ ἕξις, die Bedeutung od. Construction des sich *wo* Befindens, Ammon. p. 122. ἡ ἐκ τόπου ἕξις, die Bdtg des *woher*, Schol. Soph. Trach. 1012. δυϊκὴ σχ., Dualbedeutung, Eust. ἡ παρά τὴν ἔξω σχέσιν δηλοῖ, d. i. παρά hat die Bdtg von ἔξω, Schol. Ar. Plut. 2., u. ä. oft bei Gramm. d) das metrische Verhältniss, κατὰ σχέσιν εἶναι, in strophischem u. antistrophischem Verhältnisse stehen od. überh. dem Metrum entsprechen, Aristid. mus. p. 58, 8. Hephaest. 2) das Halten, a) das Anhalten, Festhalten, Zurückhalten, Aufhalten, Hemmung, Stockung, Orac. b. Phlegon mir. 10. t. 3. p. 620 Müller. ῥοὴ καὶ σχ., Plat. Crat. p. 424. A. σχ. τοῦ οὔρου, τῶν ἐπιμηνίων, Hippocr. p. 1159. F. Aretae. p. 54, 45. Arist. h. a. 10, 7. b) das Festhalten, der Besitz, bes. eines geliebten Gegenstandes, Boiss. Aristaen. 1, 19. p. 503.

σχέουνος, η, ον, s. σχεδύνη.

σχεταῖος, α, ον, dav. σχεταῖα δρᾶν, unanständige Dinge thun, vom Speien, Hipp. p. 648, 25., was aber entweder σχετέα zu schreiben oder mit Schneider in σχέτλια zu ändern ist.

σχετέος, α, ον, Adj. verb. von ἔχω, σχεῖν, was aufzuhalten od. zu hemmen ist, dah. unanständig, s. σχεταῖος.

σχετήριον, τὸ, (ἔχω, σχεῖν) das was hält, abhält, zurückhält, σχ. λιμοῦ, Mittel gegen den Hunger, Eur. Cycl. 135.

σχετικός, ή, όν, (ἔχω, σχεῖν) haltend, zusammenhaltend, festhaltend, ὕδωρ κολλητικὸν καὶ σχ., Plat. mor. p. 952. B. 725. A. σχ. τυπώσεις, ebd. p. 1085. B. ἀὴρ σχετικὸς οὐσίας πάσης ἐν μιᾷ μορφῇ, ebd. p. 428. E. σχετικὴ εἰς φαρμακείας δύναμις, ebd. p. 954. D. 2) bei KS., a) accidentiell, angenommen, nicht von Natur beiwohnend od. inwohnend, opp. φυσικός. Adv. σχετικῶς· οἰκειωτικῶς, Hesych. KS. b) beziehungsweise, nicht wesenhaft, relativ, σχετικῶς προσκυνεῖν τὰς εἰκόνας.

σχετλιάζω, f. άσω, (σχέτλιος) über Gewalt, Grausamkeit od. erlittenes Unrecht klagen, sich erschrecklich gebehrden, kläglich thun, überh. klagen, wehklagen, jammern, auch unwillig, böse werden od. seyn, Ar. Plut. 477. Dem. p. 1023 a. E. Aeschin. p. 49, 1. 74, 23. Pol. 1, 81, 1. 4, 45, 8. Luc. sacrif. 1. σχ. ὡς δεινὰ πάσχουσι, Plat. Gorg. p. 519. B. σχ. ἐπὶ τῇ τόλμῃ, Dem. p. 913, 9. Aeschin. p. 35, 22. Pol. 1, 55, 3., πρὸς τὴν τύχην, Aristaen. 2, 7., mit dem Acc., τὸ συμβάν, über den Vorfall, id. 1, 6. τοιαῦτα σχ., solche Klage erheben, Plut. Cam. 31. Dav.

σχετλιασμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Jammern, auch Unwille, Zorn, Thuc. 8, 53. Arist. rhet. 2, 21. 25. Dion. H. a. rh. 9, 6. ἐλελεῦ ἐπὶ σχετλιασμοῦ, als Interjection des Jammers od. der Klage, Hesych.

σχετλιαστικός, ή, όν, zum Klagen, Jammern, Zürnen gehörig, ἐπίῤῥημα, eine Interjection, in der sich Klage od. Unwillen ausdrückt, Schol. Ar. Nub. 1. σχ. σχῆμα, die Redeweise, welche sich dergleichen Interjectionen bedient, Apsin. rhet. t. 9. p. 537, 8. σχ. προοίμιον, Schol. l. l. Adv. —κῶς, KS.

σχετλιοποιός, όν, (ποιέω) elend machend, Schol. Eur. Hec. 69., von

σχέτλιος, α, ον, selten auch zw. End., Eur. Iph. T. 651., (ἔχω, σχεῖν) act. von Personen, *der etwas aushält* od. *unternimmt*, thatkräftig, stark, gewaltig, verwegen, verwogen, kühn, keck, frevelhaft, gewaltthätig, grausam, verrucht, greulich, abscheulich, durchgängig mit dem Nebenbegriff des Uebermässigen, Ungeheuern, Schrecklichen, auch des Unheilbringenden, dah. nie rein lobend, zuweilen staunend, gew. tadelnd, oft b. Hom. u. Hes., als Beiw. des Zeus: grausam, verderblich, Il. 2, 112. 9, 19. Od. 3, 161. h. Hom. Ap. 322., des Kronos, Hes. th. 488., der Götter überh., Il. 24, 33. Od. 5, 118., u. des Schlafes, in dem Einer den Tod findet, Od. 10, 69., oft von Helden od. sonst gewaltigen Menschen, die von ihrer Macht u. Kraft frevelhaften od. für Andere od. auch für sich verderblichen Missbrauch od. durch Stärke, Kühnheit u. unermüdliche Kampflust sich furchtbar machen, wie der Kyklop (Od. 9, 351.), Achill (Il. 9, 630. 16, 203. 22, 41.), Diomed (Il. 5, 403.), Hektor (Il. 17, 150. 22, 86.), Patroklos (Il. 18, 13.), Odysseus (Od. 9, 478. 11, 474. 12, 21. 116. 13, 293. 20, 45.), Herakles (Od. 21, 28.), Iphikles (Hes. th. 92.), von den Menschen überh., Od. 12, 21. Hes. sc. 185. ὦ σχετλιώτατε ἀνδρῶν, Hdt. 3, 155., u. eben so auch bei Att., Soph. Phil. 369. 930. Ar. Ran. 116. Plat. Hipp. maj. p. 289. E. σχετλιώτερος, Antiph. p. 147, 3. Dem. p. 874, 15. σχετλιώτατος, Andoc. p. 16, 24. Dem. p. 842, 1. Isocr. p. 103. A.; von Frauen, Il. 3, 414. Od. 4, 729. 23, 150., als Beiw. der Eris, Hes. op. 15. sc. 149.; auch von gefährlichen wilden Thieren, Hdt. 3, 108. Aus Il. 10, 164., wo Nestor wegen seiner unermüdlichen Thätigkeit σχέτλιος heisst, hat man die Bdtg *mühselig*, *elend*, *unglücklich* herleiten wollen, die aber weder hier noch Il. 18, 13. od. Od. 12, 279. statt findet u. überh. dem Homer fremd ist, obgleich sie bei den Att. (Aesch. Prom. 644. Soph. Ant. 47. Eur. Alc. 824. Ar. Nub. 485. Plat. legg. 10. p. 903. C.) vorkommt; denn wer viel aushalten od. ertra-

gen muss, ist freilich ein Unglücklicher, vgl. *τλήμων*, so wie vom höhern sittlichen Standpunkt aus jeder Frevler. Auch findet sich das Wort mit dem Gen. construirt, *σχέτλιοι ἀτροπίης*, Ap. Rh. 4, 1047. *ὦ σχετλία τῶν ἀμετρήτων πόνων*, Eur. Hec. 783. vgl. Andr. 1179. b) von Sachen ist in der Il. das Wort gar nicht gebraucht, in der Od. u. bei Hes. auch nur in der Einen Verbindung *σχέτλια ἔργα*, grausame, frevelhafte, schreckliche, entsetzliche Handlungen, Od. 9, 295., als Gegens. von *δίκη* u. *αἴσιμα ἔργα*, Od. 14, 83., als gleichbdtd mit *ἀτασθαλίαι*, Od. 22, 413. Hes. op. 123. 236. 252. Theogn. 731. Eur. Alc. 408. Hdt. 6, 138. Ar. Av. 1175. *σχ. κακά, μάχαι, πόνοι*, Eur. Andr. 31. Cycl. 587. Phoen. 1558. El. 120., *πομπαί*, id. Iph. T. 651. *σχέτλια πράγματα*, Ar. Plut. 856. *τοῦτο δὴ τὸ σχέτλιον πάθημα*, Xen. An. 7, 6, 30. *σχέτλια παθεῖν*, Eur. Suppl. 1074. Iph. A. 932. El. 1170. Ar. Plut. 856., *λέγειν, ἐργάζεσθαι*, Plat. Gorg. p. 467. B. Isae. p. 22, 30. Antiph. p. 147, 13. Isocr. p. 378. A. *σχέτλιον*, schrecklich! h. Hom. Ven. 255. *σχέτλιόν γε*, Ar. Lys. 498. *σχέτλιόν ἐστι*, Plat. Hipp. maj. p. 289. E. *ὃ δὲ πάντων σχετλιώτατον*, Isocr. p. 127. D. *σχέτλια γάρ* mit folg. Acc. c. inf., Soph. Ai. 887. *σχέτλια καὶ δεινά*, Ar. Ran. 612. *πῶς οὖν οὐ σχέτλιον καὶ δεινόν*, Dem. p. 504, 29. — Adv. *σχετλίως*, Isocr. p. 390. D. Marc. Ant. 1, 15. *σχετλιώτατα*, Soph. Trach. 879., wo aber Herm. des Metrums wegen *σχετλίως τά πρός γε πρᾶξιν* schreibt. — Homer gebraucht *σχέτλιος*, was sich aus dem grossen Nachdruck der Bdtg wohl erklärt, fast immer als Anfangswort des Verses; davon weicht nur das Fem. Il. 3, 414. u. das Neutr. Od. 14, 83. 22, 413. ab. [Il. 3, 414. ist *σχετλίη* entw. als zwei lange Sylben od. auch die erste als kurz zu sprechen, wie bei Eur. El. 120. Andr. 1179. Phoen. 1558. Iph. A. 932. Cycl. 587. u. Ar.] Dav.

σχετλιότεκνος, ον, (*τέκνον*) unglücklich an Kindern, Theod. Prodr. ep. p. 76.

σχέτο, ep. st. *ἔσχετο*, 3 sing. aor. med. zu *ἔχω*, Il.

ΣΧΕΩ, ungebr. Stammform, von der man einige Tempp. zu *ἔχω* herzuleiten pflegt.

σχῆμα, ατος, τὸ, (*ἔχω, σχεῖν*) wie das lat. *habitus*, *Haltung*, 1) von Pers., *Körperhaltung, Gestalt*, bei Dichtern zuw. umschreibend, *Ἱππομέδοντος σχῆμα*, Aesch. Sept. 489., Eur. Med. 1071. Ion 238. Ar. Vesp. 1170. Hipp. p. 17, 40. Xen. Plat. *οὐ ταὐτὰ μορφῆς σχήματα*, Eur. Iph. T. 292. Ion 992. *διαφέρει τῶν ἄλλων θηρίων ἄνθρωπος σχήματι*, Philem. b. Stob. fl. 2, 26. *Ζεὺς ἑτέρου τινὸς ὑποκρίνεται σχῆμα*, Luc. Charid. 8.; vom Pferd, Xen. r. eq 1, 8. 7, 10. *αἱ κάμηλοι ἀπολαβοῦσαι πάλιν τὸ ἑαυτῶν σχῆμα*, sie nahmen wieder ihre eigentliche Stellung (als Lastthiere) ein, id. Cyr. 7, 1, 49.; bes. *die Haltung* des Menschen, durch welche er seine Stimmung, sein Thun, seine Stellung im Leben, sein Wesen kundgibt, *ἀπήει καὶ ὄμμασι καὶ σχήμασι καὶ βαδίσματι φαιδρός*, Xen. ap. 27. vgl. Cyr. 6, 4, 20. Dem. p. 537, 25. *τὸ σχῆμα εὐσταλὲς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα*, Luc. Tim. 54. *ἀσπαζομένων σχήματα*, Xen. conv. 9, 5. *διὰ σχημάτων καὶ ἑστώτων καὶ κινουμένων*, id. mem. 3, 10, 5. *σχῆμα τύραννον ἔχων*, Soph. Ant. 1169. *σχῆμα ὑπηρέτου*, Dem. p. 690, 21. *Ζεὺς φωτὸς κακούργου σχήματ' ἐκμιμούμενος*, Eur. fr. Antiop. 6 Diad. *πρᾶον κακοῦργος σχῆμ' ὑπεισελθών*, Menand. *μεταβαλεῖν τὸ σχῆμα*, die Rollen tauschen, Plat. Alc. 1. p. 135. D. *σχῆμα παρέχειν λυπουμένων*, sich wie Leidtragende geriren, Hdn. 4, 2, 6. *πάντα τὰ σχήματα ποιεῖν ὡς οἰκεῖοι*, sich auf alle mögliche Weise wie Angehörige benehmen, Plat. rep. 9. p. 576. A. *σεμνὸς ἀπὸ σχήματος*, ernst seiner Haltung nach, von gravitätischer Haltung, Luc. d. mort. 10, 8. vgl. Nigrin. 24. Pisc. 13. *ἐν πατρός τε καὶ μητρὸς σχήματι φιλεῖν τινα*, Jem. wie ein Vater und eine Mutter (od. auch: wie einen Vater u. eine Mutter) lieb haben, Plat. legg. 9. p. 859. A. 11. p. 918. E. *ἐν σχήματι νοσοῦντος*, in der Haltung eines Kranken, wie ein Kranker, Hdn. 4, 2, 4.; bes. b) die Stellung, Haltung eines Kämpfenden od. Ringenden, *τὰ σχήματα τὰ πρὸς τὴν ἀγωνίαν εὑρημένα*, Isocr. antid. §. 183. p. 387 Bekk.; die Stellung od. Bewegung eines Tanzenden, eines Pantomimen u. dgl., damit verbundene Figuren, Verschlingungen, Eur. Cycl. 221. Ar. Fr. 323. Xen. conv. 2, 15. 16. 22.; auch *der Tanz*, im Sing., Ar. Vesp. 1485. *σχήματα πρὸς τὸν αὐλὸν ὀρχεῖσθαι*, Xen. conv. 7, 5. c) die Haltung im Aeussern, dah. *Tracht, Kleidung, Anzug*, Ar. Ach. 64. Eq. 1331. Ran. 463. u. sonst, Men. b. Stob. fl. 53, 3. Theocr. 10, 35. Xen. Cyr. 5, 1, 5. oec. 2, 4. r. Ath. 2, 8. *φιλοσόφου σχ. φέρειν*, Hdn. 1, 9, 7.; umschreibend, *σχ. τοῦ κόσμου, ἐσθῆτος*, Eur. Bacch. 832. Hdn. 5, 5, 4. *σχῆμα Ἑλλάδος στολῆς ὑπάρχει*, Soph. Phil. 223. 2) von Sachen, *Gestalt, Figur*, Bild, Form, *σχῆμα πέτρας δίπυλον*, umschreibend st. *πέτρα δ.*, Soph. Phil. 952. *τὸ τοῦ παντὸς σχῆμα περιφερὲς ὄν*, Plat. Tim. p. 44. D. *σχήματα τοῦ στόματος*, die Stellungen des Mundes beim Aussprechen, Arist. poet. 20, 4., *τῶν προσώπων*, die Gebehrden, die Mienen, Paus. 10, 27, 4.; die Gestalt einer Heeresaufstellung, Xen. An. 1, 10, 10. Bähr Plut. Philop. 9.; die Gestalt, Stellung, Gruppirung der Sterne zu einander, Constellation, Maneth. *σχ. πόλεως, πολιτείας*, die Staatsform, die Verfassung, Thuc. 6, 89. Plat. Polit. p. 291. D., *ἀρχῆς*, Plat. ep. 7. p. 335. E. *βασιλείας σχῆμα ἔχειν*, die Form der Königsherrschaft, monarchische Form haben, Arist. eth. 8, 12. *σχ. βίου*, Lebensform, Lebensweise, Eur. Med. 1039. *σχ. φοινίου μάχης*, id. Phoen. 252. *σχ. νούσου*, Hipp. epid. 6, 8, 43. *σχ. τοῦ λόγου πολιτικόν*, der volksthümliche Anstrich der Rede, Thuc. 8, 89. *σχήματα λέξεως*, die äussere Darstellung des Inhalts der Rede durch Vortrag u. Gesticulation, Arist. poet. 19, 7. *σχήματα κωμῳδίας*, der Typus, das Charakteristische der Komödie, ebd. 4, 12. *σχ. λέξεως ἔμμετρον*, die metrische Form des Ausdrucks, Arist. rhet. 3, 8.; überh. die Form der Darstellung und des Ausdrucks, bes. die rhetorische Figur u. die figurirte Darstellung, Dion. H. u. a. Rhett.; die Versform, Hephaest.; die Wortform, die Bildung eines Wortes nach seinen Elementen, Dion. H. comp. v. p. 84, 1. Sext. Emp. — *ἐν σχήματι*, in Form, in der Weise, nach Art, wie, *ἐν τείχους, κλίμακος σχήματι*, Hdn. 2, 11, 16. 4, 2, 9. *ἐν σχήματι πολιορκίας ἀπομάχεσθαι*, id. 6, 5, 22. *ἐν σχήματι νόμου λεγόμενα*, Plat. legg. 4. p. 718. B. *ἐν ἀπολογίας σχήματι, ἐν μύθου σχήματι*, Isocr. p. 312. A. Arist. metaph. 11, 8. p. 1074, b, 2.; wofür b. Plat. Tim. p. 22. C: *τοῦτο μύθου σχῆμα ἔχον λέγεται*. b) die geometrische Figur, Plat. Arist. Euclid. 3) in prägnanter Bdtg: a) im guten Sinne: *α*) herrliche Gestalt, Pracht,

Glanz, ὦ σχῆμα δόμων, ὦ σχήματ' οἴκων, Eur. Alc. 911. Hec. 619. Ἀσιάτιδος γῆς σχῆμα, Θηβαία πόλις, Eur. Andr. 1. vgl. fr. Licymn. 3 D. τὸ τῆς ἀρχῆς ἐκείνης σχῆμα οὐ μικρόν, Plat. legg. 3. p. 685. C. β) Würde, Anstand, Haltung, Gravität, sey es natürliche od. angenommene, Alc. 1, 34. κατὰ σχῆμα, mit Anstand, mit Würde, würdevoll, Pol. 3, 85, 9. 5, 56. Luc. Peregr. 25. Plut. mor. p. 44. A. 631. C. b) im schlimmen Sinne: α) Gestalt ohne Wesen, blosse Form, Schatten, γέροντές ἐσμεν οὐδὲν ἄλλο πλὴν ὄχλος καὶ σχῆμα, Eur. fr. Aeol. 18, 3 D. vgl. fr. Erechth. 17, 27 D. β) der Schein, οὐ σχήμασι τεχνάζοντες, ἀλλὰ ἀληθείᾳ τιμῶντες ἀρετήν, Plat. Epin. p. 989. D. σχήματι ξενίας, unter dem Schein der Gastfreundschaft, Plut. Dion 16.; der Vorwand, ἀρνήσεως σχῆμα τὴν ἀναβολὴν εἶναι, id. Galb. 16. Dav.

σχημᾰτίζω, f. ίσω, att. ιῶ, 1) eine Gestalt, Form, Stellung, Haltung geben, gestalten, bilden, formen, παρθένον σχ. ἀκέφαλον, Eratosth. cat. 9 med. θεοὶ κατὰ τέχνην ἐσχηματισμένοι, Luc. Jup. trag. 8. ἡ τῶν ὄντων οὐσία ὀφείλει σχηματίζεσθαι, Sext. Emp. adv. phys. §. 75. τὸ μεμορφωμένον καὶ ἐσχηματισμένον, Plut. mor. p. 719. D. σχ. τὸ πρόσωπον εἰς ἡδονήν, Ach. Tat. 6, 11., τὴν κεφαλὴν πρὸς τὴν ὁρμήν, KS., ἕκαστον μέρος τοῦ σώματος πρὸς τὸ βέλτιστον, Diod. 5, 73., τὸν βραχίονα γυμνὸν οἷον ἐφ' ὕβρει, den Arm entblössen und wie zu einer Gewaltthat in Bereitschaft setzen, Plut. C. Gr. 13.; auch im prägnanten Sinne, ausstaffiren, herausputzen, ἐσχημάτισται ἀσπὶς οὐ σμικρὸν τρόπον, Aesch. Sept. 465. τέχνη ἐσχηματισμένη, Plat. Gorg. p. 511. D. σχ. ἑαυτόν, sich eine Gestalt geben, sich in Positur setzen, sich so u. so kleiden, ausstaffiren, einrichten, Luc. Fugit. 13. salt. 17., ὡς κοσμιώτατα, id. merc. cond. 14., εἰς τὸν ἐκείνου τρόπον, sich darnach bilden, richten, einrichten, id. Jup. trag. 16. vgl. Ach. Tat. 6, 18. σχηματίζειν χορούς, Chöre bilden, ihnen die Tänze oder die Touren einlernen, Chamael. b. Ath. 1. p. 21. F. σχηματιζόμενοι ῥυθμοί, Rhythmen mit Gebehrden od. Gesticulationen, Arist. poet. 1, 6.; bes. b) eine Pflanze u. dgl. in einer gewissen Form od. Lage einpflanzen, einsenken, legen, stecken, οὕτω σχ. φυτόν, Geop. 10, 78, 3., τὸν πυρῆνα πρὸς τὴν γῆν, ebd. 10, 4, 1. 75, 9. c) in einen körperlichen Zustand, bes. in krankhaften Zustand versetzen, afficiren, τὴν σάρκα σχ. τὸ παρὸν μόνον, Diog. L. 10, 137., wo aber jetzt in den Ausg. χειμάζειν steht. Pass., sich in einem gewissen Zustand der Krankheit befinden, die Krankheit in der u. der Art empfinden, Hipp. p. 192. H. 193. B. d) bei Rhett., α) σχ. λόγον, die Rede figuriren, sie durch gewisse Wendungen in der Darstellung u. im Ausdruck beleben, bes. aber diejenige Ausdrucksweise wählen, da man nicht direct u. mit dürren Worten sagt, was man will, sondern dem Zuhörer noch zu denken und zu rathen aufgibt, so dass es zuweilen mit *verblümen* übersetzt werden kann, Philostr. v. soph. 1, 21, 5. Schol. Eur. Med. 684. τὸ πρᾶγμα ἀντὶ τοῦ εὐθέως εἰπεῖν ἐσχημάτισε, Aristid. t. 9. p. 345, 20 Walz. μέρη τῶν ἀγώνων ἐσχηματίσθαι, Dion. H. a. rh. 8, 1.; auch abs., εἰ σχηματισοῖμεν, Philostr. ep. 1. p. 364, 30 Kays. τὸ μὴ ἐσχηματίσθαι, ebd. ἐσχηματισμένος, η, ον, figurirt, λόγος, ἀγῶνες, Demetr. eloc. §. 294. Dion. H. a. rh. 8. u. 9., προβλήματα, ζητήματα, ὑποθέσεις u. dgl., Hermog. u. a. Rhett. β) ein Wort bilden, Schol. Od. 17, 134. — Med. σχηματίζομαι, a) sich (*sibi*) oder etwas von sich gestalten, formen, putzen, κόμην, Eur. Med. 1161. b) sich gebehrden, Gesticulationen machen, Xen. conv. 1, 9. σχ. πρὸς ἀπόνοιαν, sich hochmüthig bis zum Wahnsinn gebehrden, Ach. Tat. 6, 20. c) sich gebehrden, d. i. so thun, sich stellen, οὐχ ὑπὸ σχηματιζομένου τοῦ ἐρῶντος, ἀλλ' ἀληθῶς τοῦτο πεπονθότος, Plat. Phaedr. p. 255. A. ὡς εἰδὼς ἐσχημάτισται, als wisse er, id. Soph. p. 268. A.; mit dem Inf., σχηματίζονται ἀμαθεῖς εἶναι, id. Prot. p. 342. B. Auch trans., σχ. τὶ πρός τινα, Jmdm etw. weiss machen, ihm etw. vorhalten was doch nicht ist, Plat. rep. 9. p. 577. A. Plut. Num. 4. — 2) eine Gestalt annehmen, sich gestalten, sich formen, αἰσχρὰ καὶ πονηρὰ σχ., hässliche Gebehrden machen, Plat. Hipp. min. p. 374. B.; bes. b) vom Heere, sich formiren, eine Stellung einnehmen, eine Wendung machen, ὅσα ἄλλα σχηματίζει τὰ στρατόπεδα ἐν ταῖς μάχαις καὶ πορείαις, Plat. rep. 7. p. 526. D.; bes. eine Scheinbewegung machen, σχ. ἐπὶ τὸ δεξιόν, Polyaen. 5, 16, 1.; auch im Med. trans., σχηματίζεσθαι τροπήν, *fugam simulare*, Mauric. strat. 4, 3. c) tanzen, Touren machen, Ar. Fr. 324. σχ. πολλὰ τοιαυτί, id. b. Ath. 1. p. 21. F. (Aesch. fr. 253 D.); auch im Med., Poll. 4, 95. d) von Gestirnen: eine Stellung einnehmen, in Constellation treten, τινί, zu einem Sterne, Maneth. 4, 500.; auch im Pass., Tzetz. hist. 1, 471.

σχημᾰτικός, ή, όν, (σχῆμα) scheinbar, zum Scheine, verstellt, τροπή, Mauric. strat. 4, 3. Adv. —κῶς, ὑποχωρεῖν u. dgl., id.

σχημάτιον, τὸ, Demin. von σχῆμα, σχημάτια Λακωνικά, Tanzfiguren, Tänze, Hdt. 6, 129.; von Redefiguren, Longin. 17, 1. [ᾰ]

σχημάτισις, εως, ἡ, (σχηματίζω) die Gestaltung, die Gestalt, Figur, τῆς ἄμμου, Arist. h. a. 4, 10., τῶν πολυγώνων, Iambl. Nicom. p. 83. B, 86. D. 134. A. [ᾰ]

σχημᾰτισμός, ὁ, (σχηματίζω) Gestalt, Stellung, Haltung, Gebehrdung, προσώπου, Dion. H. de vi Dem. 54., τοῦ τε προσώπου καὶ τῶν χειρῶν, Plut. mor. p. 1047. A., τοῦ σώματος, das Aeussere, Plat. rep. 4. p. 425. B.; bes. edle Haltung, Anstand, vornehmes Wesen, im guten Sinne, Plut. Num. 8, τῆς αὐλῆς, id. Dion 13.; im tadelnden Sinne, Vornehmthuerei, brüskes Wesen, Plat. rep. 6. p. 494. D. Plut. mor. p. 44. B. b) überh. Gestalt, Figur, σχ. γῆς, νέφους, μήτρας, Plut., τριγωνοειδής, id. mor. p. 948. B. c) bes., α) die Gestaltung der Seele, Seelenverfassung, Plut. mor. p. 611. F. Sext. Emp. adv. log. 1, 230. β) die für einen bestimmten Zweck berechnete Weise des Ausdrucks, bes. die ernste Haltung, die Würde im Ausdruck, Plut. Nic. 3. Longin. 16, 2. 18, 1.; aber auch die figurirte Redeweise, u. die einzelne Redefigur, Dion. H. comp. v. 8. οἱ τῆς λέξεως σχ., Diod. 12, 53. γ) grammatische Figur, wie Synkope, Prosthesis u. dgl., etymologische Figur, Ath. 11. p. 490. D. 486. D. δ) die Stellung der Sterne, Constellation, Ptol. tetrab. 3. p. 115, 2. 2) Verstellung, Plut. Demosth. 9. mor. p. 645. B. b) bes., Scheinmanöver, Scheinangriff u. dgl., Byz.

σχημᾰτογρᾰφέω, (σχῆμα, γράφω) Figuren zeichnen oder schreiben, Nicom. iatr. ar. 2, 8. Athen. mach. p. 11 a. E. Schol. Aesch. Prom. 812. Dav.

σχημᾰτογρᾰφία, ἡ, das Figurenzeichnen od.

-schreiben, Nicom. intr. ar. 2, 8. Iambl. Procl. u. Spät.

σχημἄτόδεσμος, ὁ, (σχῆμα, δεσμός) eine Art Binde od. Band, zum Anbinden des Kranken, Oribas. p. 50, 6 Mai.

σχημἄτοθήκη, ἡ, (θήκη) Magazin od. Vorrathskammer von Gestalten, Geberden, Grimassen, Ath. 6. p. 258. A.

σχημἄτοποιέω, (ποιέω) formen, gestalten, bilden, eine Form od. Gestalt machen, Form oder Gestalt geben, σχ. τὸν λιβανωτὸν ἐπὶ τῶν δένδρων οἷον ἂν θέλωσιν, in eine Form bringen welche man will, Theophr. h. pl. 9, 4, 10. σχ. τῶν παλαιῶν μύθους, Epiphan.; bes. die Rede gestalten, ihr eine gewisse Form geben, pass. σχηματοποιεῖται οὕτως, die Rede od. der Ausdruck bekommt die und die Gestalt, Wendung, Form, Aristid. t. 9. p. 441, 1. 5 Walz. — Med. wie σχηματίζομαι, eine Form, Gestalt, Stellung od. Haltung des Leibes annehmen, ἅπερ ὁ ἵππος σχηματοποιεῖται, was für eine Haltung es annimmt, Xen. r. eq. 10, 5.; bes. durch Haltung, Geberden u. Bewegungen des Leibes eine Handlung darstellen, Poll. 4, 95. Dav.

σχημἄτοποιΐα, ἡ, Gestaltung, Stellung, Gruppirung, eines Gestirnes, Eratosth. catast. 3.; die Gestaltung der Rede, die Figuration, das Schmücken, Aristid. t. 9. p. 440, 27 Walz; bes. die Kunst des Pantomimen, durch Geberden eine Handlung darzustellen, Ath. 14. p. 628. E.

σχημἄτότης, ητος, ἡ, = σχῆμα, Hermes b. Stob. ecl. phys. p. 163.

σχῆσις, εως, ἡ, = σχέσις, Hesych. vgl. Lobeck Phryn. p. 447.

σχήσω, fut. zu ἔχω, w. s.

σχητηρία, ἡ, (ἔχω, σχήσω) = σχετήριον. Dah. der Anker, Hesych., wenn nicht σχετήριον zu schreiben ist.

σχίδα, τήν, metaplastischer Acc. zu einem sonst nicht vorkommenden Nom. σχίδη, = σχίζα, ein abgespaltenes, abgerissenes Stück, ein Fetzen. Hesych.: σχίδα· σχῖδος σινδόνος, ῥῆγμα, wo indess σχίδα auch der dor. Nom. statt σχίδη seyn kann, Lobeck paral. p. 83. [⏑⏑]

σχῖδᾶκηδόν, Adv., (σχίδαξ) splitterartig, wie ein Splitter in die Länge gehend, bes. von Knochenbrüchen, Diosc. 5, 125. Galen. u. sp. Aerzte.

σχῖδᾶκίζω, f. ίσω, (σχίδαξ) zersplittern, τί, Epiphan.

σχῖδᾶκώδης, ες, (σχίδαξ, εἶδος) einem Splitter od. Spleiss ähnlich, splitterartig, Diosc. 5, 181.

σχῖδᾶνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, = σχιζόπους, Ath. 9. p. 388. C. 392. C. 397. B.

σχίδαξ, ἄκος, ὁ, (σχίζω) ein gespaltenes Stück Holz, Splitter, Splinter, Spleiss, Scheit, Schindel, wie scindula von scindo, Anth. 6, 231, 3. Diod. 13, 84. Diosc. 1, 130. Apd. Poliorc. p. 17. B. 19 sq. 1 Regg. 18, 38. [ĭ]

σχίδη, ἡ, s. σχίδα. [⏑–?]

σχίδιον, τό, Demin. von σχίδη. 2) Plur., gezupfte Leinwand, Wundfaden, ὠμόλινα, Hesych.

σχῖδος, τό, = σχίζα, s. σχίδα.

σχιδώνῠχος, ον, (σχίζω, ὄνυξ) mit gespaltenen Nägeln, Klauen od. Hufen. (?)

σχίζα, ης, ἡ, (σχίζω) kleingespaltenes oder gespelltes Holz, bes. zum Kochen u. Braten oder beim Opfern, auch ein Scheit, Il. 1, 462. 2, 425. Od. 3, 459. Theocr. 24, 90. Ap. Rh. Ar. Fr. 1024. 1032. Theophr. h. pl. 9, 3, 1. σχίζῃ δρυός, mit einem eichenen Scheit, Od. 14, 425.; auch b) die Fackel, Hesych.; der Pfeil, 1 Sam. 20, 19. 20. 35. (auch Anth. 6, 282, 5. erklärt man es so); Speer, 1 Macc. 10, 80. 2) Spaltung, Trennung, ὀδῶν σχίζα, Synes. provid. p. 91. C.

σχιζίας, ου, ὁ, = τετανός, gestreckt wie ein Span, lang u. schmächtig, Cratin. b. Phot. p. 562, 15. Dicaearch. b. Clem. Al. protr. p. 26, 30.

σχιζίον, τό, Demin. von σχίζα, Spänchen, Poll. 10, 111.; überh. ein Stückchen, δέκα σχιζία ἄρτου ξηροῦ, zehn Bissen od. Stückchen trockenes Brod, Cyrill.

σχιζοποδία, ἡ, Eigenschaft od. Beschaffenheit des σχιζόπους, Arist. partt. an. 1, 3. metaph. 6, 12. p. 1038, a, 15., von

σχιζόπους, ποδος, ὁ, ἡ, σχιζόπουν, τό, (σχίζω, πούς) mit gespaltenen Füssen, Zehen oder Hufen, opp. στεγανόπους, Arist. h. a. 8, 3. partt. an. 1, 2. metaph. 6, 12.

σχιζόπτερος, ον, (σχίζω, πτερόν) mit gespaltenen Flügeln, im Gegens. der verbundenen, häutigen Fledermausflügel, Arist. partt. an. 4, 13.

σχίζω, f. σχίσω, poet. σχίσσω, pf. pass. ἔσχισμαι, spalten, schlitzen, zerspalten, zersplittern, überh. trennen, theilen, zerreissen, σχ. δώδεκα μοίρας, zwölf Theile spalten, d. i. etwas in zwölf Theile zerlegen, h. Hom. Merc. 128., ῥινὸν κρατεροῖς ὀνύχεσσι, vom Löwen, Hes. sc. 428., δρῦν, κάρα πελέκει, Soph. El. 98 sq., ξύλα, Xen. Cyr. 5, 3, 50. νειὸς σχιζομένη ταύρων βίῃ, durchfurcht, Ap. Rh. 3, 1332. σχ. κεραυνῷ χθόνα, ποδὶ γᾶν, Pind. Nem. 9, 58. fr. 132 (148) Bgk., νῶτον γᾶς, vom Pflügenden, id. Pyth. 4, 407. σχ. δίχα τὸ θερίστριον, entzwei reissen, in zwei Stücke zerreissen, Theocr. 15, 70., ἱμάτιον, ev. Luc. 5, 36. σχιζόμενοι τοὺς χιτῶνας, Esaj. 36, 22. αἱ ἔλαφοι τὸ οὖς ἐσχισμέναι, mit geschlitzten Ohren, Arist. h. a. 6, 29. σχ. τὴν ἄμπελον, machen dass er sich theilt oder spaltet, Theophr. c. pl. 3, 13, 4., τὰ ὑποδήματα, zuschneiden (od. richtiger wohl schlitzen, von geschlitzten od. durchbrochenen Schuhen), Xen. Cyr. 5, 3, 50. πρῷρα σχ. τὸ κῦμα, durchschneidet, Luc. am. 6. θάλασσα σχ. νῆα, zerschellt, Anth. 9, 40, 3. Νεῖλος σχ. μέσην Αἴγυπτον, theilt in zwei Hälften, Hdt. 2, 17. σχ. τὰς φλέβας, aus einander gehen lassen, spalten, Plat. Tim. p. 77. D. ᾧ πέρι Ἴστρος σχ. ῥόον, Ap. Rh. 4, 325. σχ. τὴν φορὰν ἑξαχῇ, Plat. Tim. p. 36. D., τὴν ξύστασιν πᾶσαν διπλῆν κατὰ μῆκος, der Länge nach, ebd. B. σχίζειν τὸ γάλα, die Milch gerinnen machen, weil sich dabei die Molken vom Käse scheiden, Diosc. 2, 77. vgl. σχιστός. Auch: etw. in der Rede spalten, trennen, absondern, von einander sondern, σχισθέντα δ' οὐκ εὔκρυπτα γίγνεται τάδε, das Getrennte ist mir nicht unklar, was du trennst od. die Trennung (der Worte) verstehe ich recht gut, Aesch. Ag. 623. vgl. Plat. Polit. p. 263. A. δοκεῖ τοῦτο ἔτι πῃ σχίζεσθαι, dieser Begriff lässt sich noch weiter spalten, zerlegen, id. Soph. p. 229. D. — Das Pass. auch in der Bdtg: sich spalten, sich theilen, sich sondern, sich trennen, σχ. ὁδός, Hdt. 7, 31., οἱ πόροι, Arist. h. a. 1, 17., von Flüssen und Strömungen, Ap. Rh. 4, 291. 312. περὶ δ' σχίζεται τὸ τοῦ Νείλου ῥεῦμα, Plat. Tim. p. 21. E. ἀκτῖνες σχιζόμεναι, Arat. 830.; von Pflanzen u. Bäumen, deren Ausläufe sich in Stämme, Aeste, Zweige, Spitzen u. dgl. theilen, Theophr. h. pl. 1, 1, 9. u. oft. ἡ στρατιὴ ἐσχίζετο, das Heer theilte sich,

Hdt. 8, 34. ἐσχίζοντό σφεων αἱ γνῶμαι, ihre Meinungen theilten sich, sie waren getheilt in ihren Ansichten, id. 7, 129. ἐνταῦθ' ἐσχίσθησαν, Xen. conv. 4, 59. τὸ πλῆθος σχ. κατὰ τὴν αἵρεσιν, Diod. 12, 66. vgl. act. Ap. 14, 4. 23, 7. Mit näherer Bestimmung, Νεῖλος σχ. τριφασίας ὁδούς, theilt sich in drei Arme, Hdt. 2, 17. ὁ λύχνος ἔσχισται διδύμην φλόγα, in zwei Flammen, Anth. 12, 199, 3. ἡ ῥύσις σχ. εἰς δύο μέρη, Pol. 2, 16, 11. φύλλα ἐσχισμένα εἰς πέντε μοίρας, Diosc. 4, 41.; anders: σχίζεται εἰς ἑκάτερον τῶν μερῶν, nach beiden Theilen hin, Arist. h. a. 1, 16. vgl. Theophr. c. pl. 3, 21, 5. σχ. πολλαχῇ, sich vielfach spalten, id. h. pl. 1, 6, 12. 6, 5, 3. πολλὰ ἑκάτερον ἐσχισμένον καὶ διεσπασμένον, in viele Theile, viel gespalten, Plat. Phileb. p. 23. E. πολὺ τὸ μέρος ἑκάτερον ἀπ' ἀλλήλων ἔσχισται, ist sehr od. weit gespalten, Arist. h. a. 1, 16., opp. τὸ ἔμπροσθεν ἔσχισται μικρά, ebd. 2, 1. p. 499, a, 26. (Verw. mit κέω, κεάζω, σχάζω, mit dem lat. *scindo* u. *findo* u. unserem *scheiden*.) Dav.

σχινδάλαμος, ὁ, = σκινδάλαμος, w. s. [-⏑⏑⏑]

σχινδαλμός, ὁ, = σκινδαλμός, s. σκινδάλαμος.

σχινδυλέω, = σχίζω. Dav.

σχινδύλησις, εως, ἡ, das Spalten in kleinere Stücke, Hipp. b. Galen.

σχίνειος, ον, = σχίνινος, κλάδος, Theognost. can. p. 55, 25. [ῐ]

σχῖνέλαιον, τὸ, (σχῖνος, ἔλαιον) Mastixöl, aus den Beeren der σχῖνος, Ueberschr. b. Diosc. 1, 51 (der dafür σχίνινον ἔλαιον hat). Suid.

σχῖνίζω, (σχῖνος) τοὺς ὀδόντας, die Zähne mit einem Zahnstocher von Mastixholz putzen, Iambl. v. Pyth. §. 154. — Med. σχινίζομαι, a) Mastixholz od. einen Zahnstocher davon kauen, Et. M. p. 740, 49. Phot. p. 562, 19. b) b. Ath. 14. p. 621. B. u. C. von gewissen unzüchtigen Bewegungen im Tanze, wofür Andere σχοινίζομαι lesen wollen (nach σχοινίον, 1. b).

σχίνινος, η, ον, (σχῖνος) vom Mastixbaum od. von Mastixholz, Hipp. p. 587, 2. Diosc. Aretae. Oribas. u. Spät. [-⏑⏑]

σχῖνίς, ίδος, ἡ, (σχῖνος) die Beere des Mastixbaumes, Theophr. h. pl. 9, 4, 7.

Σχῖνίς, ῖδος, ἡ, s. Σχοινίς.

σχῖνοκέφαλος, ον, (σχῖνος, 2., κεφαλή) mit einem grossen, länglichen Kopfe wie die Meerzwiebel, Cratin. b. Plut. Per. 3.

σχῖνος, ἡ, der Mastixbaum, *lentiscus*, Hdt. 4, 177. Hipp. p. 670, 5. Call. Dian. 201. Theocr. Arat. Theophr. u. a. 2) die Meerzwiebel, gew. σκίλλα, Hipp. b. Gal. Ar. Plut. 720. fr. 251 Dind. Cratin. b. Schol. Soph. OC. 477. Epich. u. Anaxandr. b. Ath. 2. p. 71. A. 68. B. Theophr. Dav.

σχῖνοτρώκτης, ου, ὁ, dor. σχινοτρώκτας, = das folg., Luc. Lexiph. 12. Zenob. 5, 96. Lob. Phryn. p. 638.

σχῖνοτρώξ, ῶγος, ὁ, (τρώγω) wohlriechendes Mastixholz od. Zahnstocher davon kauend, Suid.

Σχῖνοῦσσα, ἡ, eine zu Phokis gehörige Insel, Steph. Byz.

σχίσις, εως, ἡ, (σχίζω) das Spalten, Reissen, Trennen, die Spaltung, Trennung, auch die Spalte, der Riss, Plat. Phaed. p. 97. A. 101. C. 108. A. Arist. Theophr. Plut. ἡ σχ. τοῦ γάλακτος (s. σχίζω). Oribas. p. 63, 8 Mai. [⏑⏑]

σχίσμα, ατος, τὸ, (σχίζω) das Gespaltene, Getrennte, der Spalt, der Riss, Arist. h. a. 2, 1. Theophr. h. pl. 3, 11, 1. u. Sp. b) eine Stellung beim Tanzen, Hesych. 2) met., Spaltung, Trennung, Zwiespalt, Uneinigkeit, Schisma, KS. Dav.

σχισμᾰτικός, ἡ, όν, den Spalt, die Spaltung oder Trennung betreffend, schismatisch, sectirerisch, KS.

σχισμᾰτοποιός, όν, (ποιέω) eine Spaltung od. ein Schisma verursachend, Athanas.

σχισμή, ἡ, (σχίζω) Spaltung, Spalte, Esaj. 2, 21. Jonas 2, 7. Walz rhett. t. 1. p. 552, 4. Eust. Dion. P. 766.

σχισμός, ὁ, (σχίζω) das Spalten, Theilen, Zerschneiden, Zerhauen, Aesch. Ag. 1149. Plut. mor. p. 893. E.

σχιστός, ή, όν, (σχίζω) gespalten, getrennt, sich spaltend, sich trennend, κέλευθος, ὁδός, πόρος, Aesch. fr. 160 Dind. Soph. OR. 733. Eur. Phoen. 38. Iph. A. 144., λιμήν, Sturz Emped. 205., ἄντυξ, Eur. Rhes. 373.; mit gespaltenen Klauen, opp. μῶνυξ, Plat. Polit. p. 265. D. σχιστὸν γάλα, geronnene Milch (s. σχίζω), Diosc. 2, 77. Oribas. u. a. σχιστὸν λίνον, Hippocr. p. 580, 46. σχιστὸς χιτών, eine Art Frauenkleider, Apollod. com. b. Amm. s. v. Poll. 7, 54. Hesych. αἱ σχισταί, eine Art Frauenschuhe, viell. wegen der fein geschnittenen Riemen, od. auch von geschlitzten, durchbrochenen Schuhen (vgl. σχίζω), Eupol. b. Amm. s. v. Poll. 7, 85. σχιστὰς ἕλκειν, eine Art Tanz, Poll. 4, 105. 2) was sich spalten, theilen od. trennen lässt, theilbar, trennbar, Arist. h. a. 3, 6. meteor. 4, 9. Theophr. h. pl. 5, 2, 2., λίθος, eine Art Roheisenstein, unser Glaskopf, Diosc. 5, 123. 145. Paul. Aeg. 7. p. 245. Aët., κρόμμυα, Theophr. h. pl. 7, 4, 7., στυπτηρία, Diosc. 5, 123. Plin. 35, 15, 52.

σχοίᾰτο, poet. 3 pl. opt. aor. med. zu ἔχω st. σχοῖντο, Il. 2, 98.

σχοίην, opt. aor. act. zu ἔχω, w. s.

σχοινάνθη, ἡ, σχοίνανθος, u. σχοινάνθιον, τὸ, (ἄνθος) s. σχοῖνος, 1.

Σχοινάτας, α, ὁ, s. Σχοινήτης. [---]

σχοινεύς, έως, ὁ, ein unbek. Vogel, viell. = σχοινίων, Anton. Lib. 7. 2) Propr., ὁ Σχοινεύς, a) ein Boeotier, Sohn des Athamas u. der Themisto, Vater der Atalante, Nonn. dion. 9, 314. Paus. 8, 35, 10. Apd. Von ihm hiess Atalante Σχοινηΐς, ίδος, ἡ, *Schoeneïs*, Ovid. b) Sohn des Autonoos u. der Hippodameia, Anton. Lib. 7. c) ein Fluss in Boeotien, s. σχοῖνος, 5.

σχοινεύομαι, (σχοῖνος) mit der *pertica* (σχοῖνος) das Land messen, Hesych. s. v. καίνυσθαι.

Σχοινηΐς, ίδος, ἡ, s. σχοινεύς, 2. a. u. Σχοινίς.

Σχοινής, ῆδος, ἡ, s. Σχοινίς.

Σχοινήτης, ου, ὁ, dor. Σχοινάτας [---], α, ὁ, Beiwort des Asklepios bei den Spartanern, Corp. inscr. t. 1. n. 1444.

σχοινιά, ἡ, auch σχοινία betont, (σχοῖνος) ein Klumpen zusammengewachsener Binsen, Theophr. h. pl. 4, 12, 2. 2) Verbindung durch Stricke, Verstrickung, σχ. βοτρύων, ein Traubenkranz, Joseph. ant. 12, 2, 9. 3) = περίμετρος, ein mit dem Seile abgemessenes Maass, Strab. 8. p. 379 (wo Dind. σχοινιαίας vermuthet). Corp. inscr. t. 2. p. 2056, g, 7.

σχοινιαία, ἡ, (σχοῖνος) nach Schneider: die Werkstatt wo Seile gedreht werden, Reiferbahn; nach Peter von Köppen Alt. am Nordgestade des Pontus S. 93: Schifftauwerkstätte; nach Dind. = das vor. 3., olbische Inschr. in Corp. inscr. t. 2. n. 2058. B. Vgl. σχοινιά, 3.

σχοινίζομαι, s. σχινίζω.

σχοίνικλος, *ὁ*, ein Wasservogel, der wie die Bachstelze den Schwanz bewegt, Arist. h. a. 8, 3. mit der v. L. *σχοινίλος*. Vgl. *σχοινίων*.

σχοινικός, *ή*, *όν*, = das folg., *ἄνθος*, Geop. 20, 15.

σχοίνινος, *η*, *ον*, (*σχοῖνος*) aus Binsen, von Binsen gemacht, *τείχεα*, *ἡνίαι*, Eur. Cycl. 208 (wo man früher *σχοινίοις* las). fr. Autol. 2 D., *φορμός*, Ar. fr. 227 D., *ἠθμός*, Hesych. 2) einer Binse ähnlich, wie eine Binse gewachsen, dah. lang, schwank, schmächtig, schwuppicht, dünn, schwach, wie *junceus*, *ejuncidus* st. *gracilis*. Vgl. *σχοίνιος*.

σχοινίον, *τὸ*, (*σχοῖνος*) ein aus Binsen geflochtener Strick; überh. Strick, Schnur, Seil, Hdt. 1, 26. 5, 86. Anth. 11, 169, 3. Ar. Fr. 299. 437. Joseph. Poll. u. a. *σχ. μεμιλτωμένον*, Ar. Ach. 22. *σχοινίον ἐσπειραμένον*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 227. *σχοινία ἐκ τῆς καλάμης*, Strab. 16. p. 739. *σχοινίων πωλουμένων*, da es noch Stricke zu kaufen gibt, Antiphan. u. Apollod. b. Stob. fl. 59, 6, 4. Donat.; sprüchw., *ἐξ ἄμμου σχοινίον πλέκειν*, aus Sand einen Strick flechten, von unmöglichen Dingen; das Tau, Men. b. Walz rhett. 8. p. 442, 7. Dem. p. 1145, 6. *σχοινία τὰ παχέα*, Ar. Fr. 36. Boeckh Urk. S. 161 fg. 476 fgg. b) = *πέος*, Ar. Vesp. 1342. c) das Messseil, Heron geom. p. 310. Symm. Jerem. 31, 39.; dah. auch = *σχοίνισμα*, das zugemessene Theil, Psalm. 15, 6. d) der Gürtel, LXX. e) *σχ. βοτρύων*, = *σχοινιά*, 2., Aristeas LXX. p. 111. A. 2) met., a) eine ununterbrochene Reihe, eine Kette, *λύειν σχοινίον μεριμνῶν*, Pind. fr. 227 (124) Bgk, wie *negotiorum catenam abrumpere* b. Seneca. b) Nachstellung, Umgarnung, Psalm. 118, 61.

σχοίνιος, *ον*, = *σχοίνινος*, w. s.; met., *σχοινίη φωνή*, weich, schwächlich, Hesych., wo Schneider *σχοινίνην* verm.

σχοινιόστροφον, *τὸ*, Pferdekraut, eine Pflanze, Diosc. noth. 4, 46.

σχοινιοστρόφος, *ὁ*, (*σχοινίον*, *στρέφω*) Strickdreher, Poll. 7, 160.; der das Brunnenseil windet u. damit Wasser schöpft, Schol. Ar. Ran. 1332.

σχοινιοσυμβολεύς, *έως*, *ὁ*, Bekk. An. p. 302, 26. Poll. 7, 160., und

σχοινιοσύμβολος, *ὁ*, (*συμβάλλω*) = *σχοινιοστρόφος*, Schol. Ar. Fr. 35.

σχοινιοσυνδέτης, *ου*, *ὁ*, (*συνδέω*) = *σχοινιοσύμβολος*, Schol. Ven. Ar. Fr. 35.

σχοινίς, *ῖδος*, *ἡ*, (*σχοῖνος*) ein aus Binsen geflochtenes Seil, Theocr. 23, 51. 2) *σχοινίς*, *ίδος*, eine binsenförmige Zierrath am Becher, Corp. inscr. n. 2852, 55.

Σχοινίς, *ῖδος*, *ἡ*, Beiwort der Aphrodite bei Lyc. 832., von *σχοῖνος*, *σχοινίον*, weil sie wie mit Seilen verbindet, nach einem andern Schol. weil *σχοῖνος* zur Verschönerung der Zähne u. zur Reizung der sinnlichen Lust gebraucht wurde, was sich nur auf *σχῖνος* beziehen könnte (vgl. *σχινίζω*) u. die Lesart *Σχινῖδι* voraussetzen würde. Hermann op. 5. p. 243. liest zum Theil nach handschriftlicher Autorität *Σχοινῆδι* von *σχοινηίς*, *σχοινῆς*, bes. poet. Fem. zu *σχοίνινος* od. *σχοίνιος*.

σχοινίς, *ίδος*, *ἡ*, bes. poet. Fem. zu *σχοίνινος*, von Binsen gemacht, *κύρτη*, Nic. al. 546.

σχοίνισμα, *ατος*, *τὸ*, (*σχοινίζω*) aus Binsen Gemachtes; dah. Stricke, Seile, Jesaj. 54, 2. 2) die Ausmessung eines Landes, die Grenzbestimmung, LXX. KS.; auch *die Grenze*, Nicet. b) ein Stück erobertes u. unter neue Ansiedler vertheiltes Land, od. ein Stück zum Ackerbau abgemessenes Land, LXX. KS.

σχοινισμός, *ὁ*, (*σχοινίζω*) = *σχοίνισμα*, bes. die Einzäunung durch Stricke oder Seile, Plut. Lucull. 20. nach Schäfer; nach Andern eine Art Folter oder Leibesstrafe. 2) das Ausmessen des Landes mit dem *σχοῖνος*, Josua 17, 5.

σχοινίτης, *ου*, *ὁ*, Fem. *σχοινῖτις*, *ιδος*, (*σχοῖνος*) von Binsen gemacht, *καλύβη*, Anth. 7, 295, 7.

σχοινίων, *ωνος*, *ὁ*, = *σχοίνικλος*, Arist. h. a. 9, 1. 2) eine Melodie auf der Flöte, Plut. mor. p. 1132. C. 1133. A. Poll. 4, 65. 79. 3) Propr. *ὁ Σχοινίων*, kom. nach *Κρονίων* u. ä. gebildetes Patronym. des Komikers Kallias aus Athen, weil sein Vater ein Binsenflechter (*σχοινοπλόκος*) war, Cratin. b. Hephaest. p. 56. Suid. s. v. *Καλλίας*, Meineke com. t. 2. p. 198.

σχοινοβᾰτέω, auf dem Seile tanzen, von

σχοινοβάτης, *ου*, *ὁ*, (*σχοῖνος*, *βαίνω*) der Seiltänzer, Man. 4, 287., *schoenobates*, Juven. [ᾰ] Dav.

σχοινοβᾰτία, *ἡ*, das Gehen od. Tanzen auf dem Seile, Hipp. p. 366, 55. zw. vgl. *κονιβατία*. Dav.

σχοινοβᾰτικός, *ή*, *όν*, seiltänzerisch. *ἡ σχοινοβατική*, sc. *τέχνη*, die Seiltänzerkunst, Bekk. An. p. 652, 7.

σχοινόδεσμος, *ὁ*, (*δεσμός*) Strick oder Band von Binsen, Nicet. ann. p. 382. A.

σχοινόδετος, *ον*, (*δέω*) mit Seilen gebunden od. gefesselt, Nicet. ann. p. 86. C. 200. A.

σχοινοδρομία, *ἡ*, das Laufen od. Gehen auf dem Seile, b. Hipp. 367, 1. v. L. statt *κυνοδρομίῃσι*, von

σχοινοδρόμος, *ον*, (*τρέχω*, *δραμεῖν*) auf dem Seile laufend od. gehend, Hesych.

σχοινοειδής, *ές*, (*εἶδος*) binsenartig od. ähnlich, Joseph. ant. 12, 2, 8.

σχοινόεις, *εσσα*, *εν*, (*σχοῖνος*) binsig, voll Binsen, vgl. *σχοινοῦς*.

σχοινολογέω, (*λέγω*) binsenartig reden, d. i. gedehnt, weitläufig, Nilus in Act. Monac. 3, 1. p. 82.

σχοινομέτρης, *ου*, *ὁ*, (*μετρέω*) das Land mit dem Messseil (*σχοῖνος*) ausmessend, Feldmesser, *ὁ τῆς Συρίας σχ.*, Euseb. praep. ev. 9, 36. Müller histor. gr. fr. t. 3. p. 209. Dav.

σχοινομετρέω, das Land mit dem Messseil (*σχοῖνος*) ausmessen. Dav.

σχοινομέτρησις, *εως*, *ἡ*, die Ausmessung eines Landes, Alex. Polyb. b. Euseb. praep. ev. 9, 36.

σχοινόπλεκτος, *ον*, (*πλέκω*) von Binsen geflochten, *ἄγγος*, Arar. b. Ath. 3. p. 105. F.

σχοινοπλοκέω, (*σχοινοπλόκος*) Stricke oder Seile flechten, *ἐκ τριχῶν*, Eust. op. p. 289, 79.

σχοινοπλοκικός, *ή*, *όν*, zum Flechten von Stricken gehörend od. geeignet, *σπάρτος*, Strab. 3. p. 160., von

σχοινοπλόκος, *ὁ*, (*πλέκω*) Binsenflechter, der aus Binsen Stricke, Seile, Matten od. Körbe flicht, Hipp. p. 1120. C. Plut. mor. p. 473. C (mit der v. L. *σχοινοστρόφος*). Suid. s. v. *Καλλίας*.

σχοινοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) der Stricke od. Matten aus Binsen verkauft, Gloss.

σχοινοῤῥᾰφέω, (*ῥάπτω*) mit Stricken od. Seilen nähen od. zusammennähen, Schol. Il. 10, 262., von

σχοῖνος, *ὁ*, Hdt. Ar. Theophr. Theocr., u. *ἡ*, Call. Anth. Hipp. Diosc., auch Ar. fr. 89 D., *die*

Binse, *Schmeele*, lat. *juncus*, Batrach. 255. Ar. Ach. 230. Theocr. Anth. Hdt. 4, 190. Hipp. Theophr. u. a. *ἡ πλεκτὴ σχ.*, Ar. fr. 89 D. *ταλάρους σχοίνοις ὑφασμένος*, Anth. 6, 247, 5. vgl. Ptol. u. Archestr. b. Ath. 6. p. 229. D. 305. F. *στιβὰς σχοίνων*, Ar. Plut. 541.; im Sing. auch collectiv *Binsen*, Arist. meteor. 2, 3. u. b. Ath. 11. p. 464. C., dah. ein mit Binsen bewachsener Ort, *ein Binsicht*, Od. 5, 463. Pind. Ol. 6, 90. Man unterschied mehrere Arten durch bes. Benennungen, *ὁλόσχοινος*, *μελαγκρανίς*, *κάρπιμος*, *λεία*, *ὀξύσχοινος*, *ἄκαρπος*, *ἀρωματικός*, *μυρεψικός* u. a., vgl. Schneider Theophr. t. 3. p. 378—384.; bes. zeichnete sich die wohlriechende Binse aus (*εὔοσμος*, Theophr. c. pl. 1, 6, 18.), id. h. pl. 9, 7, 1 sqq. Diod. 2, 49., deren Blüthe (*σχοίνου ἄνθος*, Paul. Aeg. Ruf. Eph. Geopon.; auch *σχοίνανθος*, Actuar., *ἡ σχοινάνθη*, Hippiatr., u. *τὸ σχοινάνθιον*, Alex. Trall. 7. p. 374. 8. p. 470.) zu medicinischem Gebrauch, zu Bereitung von Salbe, zum Anmachen des Weins u. dgl verwendet wurde. 2) *alles aus Binsen Geflochtene*, dann überh. *Flechtwerk*, auch wenn nicht gerade von Binsen, a) *Strick*, *Seil*, Hdt. 1, 66. (vgl. 3.) 5, 16. Plat. Tim. p. 78. B. Theocr. 23, 39. Anth. 7, 622, 2. Man. 5, 146. 6, 440.; als Gehäge um eine Pflanzung gezogen, Anth. Plan. 255, 3. b) *der Gurt* einer Bettstelle, Anth. 5, 294, 12. c) *das Schreibrohr*, Jerem. 8, 8. Aquil. Ps. 44, 2. d) *die Kette*, Theophylact. 3) in Griechenland *ein Landmaass*, nach dem man, wie in Italien nach der *pertica*, erobertes Land vermaass und unter die neuen Ansiedler vertheilte; auch wurde danach den Sklaven das zu bestellende Land zugemessen, worauf der Doppelsinn des Orakels bei Hdt. 1, 66. beruht; desgl. ein Landmaass bei Aegyptiern u. Persern, das man gew. zu 60 Stadien annimmt, nach Andern nur von 30 Stadien, Hdt. 2, 6. Strab. Ptol. u. a. Wess. Diod. 1, 51. Ath. 3. p. 122. A.; sprüchw., *μηδὲ μετρεῖν σχοίνῳ Περσίδι τὴν σοφίην*, Call. b. Plut. mor. p. 602. F. 4) = *σχοίνισμα*, das abgemessene u. zugewiesene Stück Land, Apollin. ps. 15, 12. 5) Propr., *ὁ Σχοῖνος*, Stadt in Boeotien, Il. 2, 497. Strab. 9. p. 408., an einem Flusse *Σχοινεύς*, Nic. th. 889. Steph. B., bei Strab. l. l. *Σχοινοῦς* gen. Der Einw. *ὁ Σχοινεύς*, Steph. B., u. *Σχοινιεύς*, Anth. 13, 22, 10.

σχοινοστρόφος, *ὁ*, = *σχοινιοστρόφος*, Gloss. Vgl. *σχοινοπλόκος*.

σχοινοτενής, *ές*, (*σχοῖνος*, *τείνω*) ausgespannt wie ein Strick od. eine Messruthe, dah. a) gerade, in gerader Richtung, in gerader Linie, gerade gerichtet, Hdt. 1, 189. 199. *σχοινοτενὲς ποιήσασθαι*, gerad richten, in gerader Linie abstecken, eine gerade Linie ziehen, id. 7, 23. b) lang gedehnt, in die Länge gestreckt, weitläuftig, auch von Sätzen, Redegliedern, Gesängen, *ᾄσματα*, Philostr. her. p. 747., *κῶλον*, *ἔννοιαι* u. ä., Hermog. Eust. Rhett. *τὸ τῶν περιόδων σχοινοτενές*, Phot. bibl. cod. 164. Adv. *σχοινοτενῶς*, Hermog.; in welchem Sinne Pind. fr. 48 (47) Bgk. ein bes. Fem. *σχοινοτένεια ἀοιδά* gebraucht, gebildet wie *ἡδυέπεια*, *μουνογένεια* u. dgl. 2) mit Binsen bespannt, von Binsen geflochten, *σπυρίς*, Anth. 6, 5, 4.

σχοινοτονία, *ἡ*, die gerade Richtung. 2) die Länge, von

σχοινότονος, *ον*, (*σχοῖνος*, *τείνω*) mit Binsen od. Stricken bespannt, *δίφρος*, ein mit Binsen überflochtener Stuhl, wie unsere Rohr- u. Strohstühle, Hipp. p. 682, 28. *σχ. κλίνη*, ein Bett, dessen Boden mit Stricken bespannt ist, ein Gurtenbett.

σχοινουργός, *ὁ*, (*ἜΡΓΩ*) = *σχοινοπλόκος*, Byz.

σχοινοῦς, *οῦσσα*, *οῦν*, zsgz. st. *σχοινόεις*, binsig, voll Binsen, *πεδίον*, Strab. 3. p. 160. *ὁ σχοινοῦς*, ein mit Binsen bewachsener Ort, Binsicht, Corp. inscr. t. 1. n. 103, 12. 2) Propr., *ὁ Σχοινοῦς*, a) ein Flecken in Arkadien, Paus. 8, 35, 10. b) Hafenort im Gebiet von Korinth, unweit Kenchreä, Strab. 8. p. 369. 380. 391. c) Fluss in Boeotien, s. *σχοῖνος*, 5.

σχοινοφιλίνδα, Adv., ein Spiel wie unser Plumpsack, Poll. 9, 115. 110. mit der v. L. *σχοινοφολίνδα* u. *σχοινοβολίνδα*.

σχοινοφόρος, *ον*, (*φέρω*) Binsen, Stricke, Matten tragend, Greg. Naz. Et. M. p. 740, 38.

σχοινοχάλῑνος, *ον*, (*χαλινός*) mit binsenem Zaume, *ἵπποι*, Strab. 17. p. 828. [*χᾰ*]

σχοινώδης, *ες*, (*εἶδος*) = *σχοινοειδής*. 2) binsenreich, Nic. al. 152. Diosc. 4, 150.

σχοινωτός, *ή*, *όν*, (wie von *σχοινόω*) wie ein Seil gedreht od. gewunden, *κίων*, Cosmas top. Christ. p. 140. D.

σχολάζω, f. *άσω*, pf. *ἐσχόλᾰκα*, (*σχολή*) sich Zeit od. Musse nehmen, zaudern, säumen, zögern, *μὴ νῦν σχόλαζε*, Aesch. Suppl. 207. vgl. 883. Eur. Hec. 730. Dem. p. 38, 20., *περί τι*, Pol. 11, 25, 7.; Musse, Zeit, Ruhe, Rast haben, feiern, keine Arbeit haben, sich ausruhen, Ar. Lys. 412. fr. 169 D. Xen. An. 2, 3, 2. Plat. Phaedr. p. 261. B. Lys. p. 115, 22. Arist. Plut. *τοῖς στρατιώταις σχολάζουσιν*, welchen die Zeit lang wurde, Thuc. 4, 4. *πυνθάνεσθαι, εἰ σχολάζοι*, ob er Zeit hätte, Plut. mor. p. 792. C. *οὐ σχολάζειν διὰ τὴν τῆς πόλεως ἐπιμέλειαν, ὑπὸ πολέμων*, Plat. Men. p. 94. E. legg. 3. p. 694. E.; mit dem Inf., *οὐκ ἐσχόλαζεν ὑπακούειν*, er hatte keine Zeit anzuhören, Xen. Cyr. 8, 1, 18. vgl. 2, 1, 9. mem. 3, 9, 9. Plat. legg. 6. p. 763. D. Plut. Per. 1. Luc. Nigr. 22. *σχ. ἀπὸ Κρομμύου*, Ruhe haben vor Kromnos, von dieser Stadt nicht mehr beschäftigt od. in Anspruch genommen werden, Xen. Hell. 7, 4, 28. *σχ. ἀπὸ τούτου*, nicht mehr damit beschäftigt seyn, *vacare a re*, id. Cyr. 7, 5, 52. Plut. mor. p. 820. D., eben so *σχολάζειν τινός*, Plut. Nic. 28. Lucull. 20.; aber *σχολάζειν τινί*, *vacare rei*, einer Sache seine Zeit u. Musse widmen, sich ihr hingeben, ihr leben, *φιλοσοφίᾳ*, *τῷ δείπνῳ μουσικῇ τε καὶ ᾠδαῖς*, Luc. Macrob. 4. v. hist. 2, 15. vgl. Sext. Emp. adv. dogm. 1, 8. Arr. Epict. 2, 14, 28. Hdn. 1, 8, 2. 4, 11, 15. 7, 1, 9. 9, 11., dafür *σχ. ἐν τούτῳ*, Dem. p. 594, 15., wo aber jetzt *ἐπὶ τούτῳ* gelesen wird, *ἐπί τινι*, Luc. laps. 2., *πρός τι*, Xen. mem. 3, 6, 6., *πρὸς τῇ λύρᾳ*, *πρὸς τοῖς ἰδίοις*, Phalar. ep. 12. p. 69, 19. Arist. pol. 5, 8.; mit dem Cas. der Pers., *σχ. τινί*, sich Jmdm hingeben, sich ihm widmen, *τοῖς φίλοις*, Xen. Cyr. 7, 5, 39. Plut. Alex. 42. *τοῖς ὅρκοις καὶ ὀμνύουσιν*, Luc. Icarom. 16.; bes. Jmds Schüler od. Zuhörer seyn, bei Jmdm studiren, *Σωκράτει*, Xen. conv. 4, 43. Plut. mor. p. 839. E. 844. B. Diog. L. 1, 119., dafür *σχ. παρά τινι*, Alc. 1, 34., *μετά τινος*, Ath. 13. p. 593. D., *πρὸς τοὺς ἱερεῖς*, mit den Priestern verkehren, Plut. Num. 14.; vom Lehrer, der mit den Schülern verkehrt, dah. leh-

ren, unterrichten, Vorträge od. Vorlesungen halten, Dion. H. ep. ad Amm. 1, 5. Plut. Demosth. 5. *τὰ περὶ τοῦ τέλους σχολασθέντα*, die Vorträge od. Vorlesungen, Sext. Emp. adv. eth. §. 167. — Auch mit sachlichem Subject: *σχολάζουσα φιληκοΐα*, Lernbegierde die sich Zeit nimmt, die ruhig aufmerkt u. studirt, Plut. mor. p. 172. D. *ὁ λόγος σχ. ἐπί τινος*, die Rede verweilt bei einem Gegenstande, Arist. partt. an. 4, 5. p. 682, a. 34. *ἡ χώρα σχ.*, liegt brach, ruht aus, Plut. Tim. 22. *τόπος σχολάζων*, ein leerer Ort, wo Jem. nicht mehr thätig ist, id. C. Gr. 12. *καθέδρα σχολάζουσα*, ein leer stehender Sitz, Julian. Caes. p. 316. C.

σχολαῖος, α, ον, (*σχολή*) mit Musse, gemächlich, ruhig, langsam, säumig, *σχολαῖοι κομισθέντες*, Thuc. 3, 29. *σχολαίαν ἐποίουν τὴν πορείαν τὰ ὑποζύγια*, sie verzögerten den Marsch, hielten ihn auf, Xen. An. 4, 1, 13. *σχ. πάροδος, κίνησις*, Plut. mor. p. 805. E. Polemon 2, 7., *βίος, ἦθος*, ruhig, gemessen, Plut. mor. p. 603. E. Aristid. t. 1. p. 76. *σχολαίτεραι ἀπαλλαγαί*, Hipp. p. 58, 35. *σχολαιτέραν τὴν ὁδοιπορίαν ποιεῖσθαι*, Hdn. 7, 8, 24. vgl. 6, 5, 16. Adv. *σχολαίως*, Xen. An. 1, 5, 8. Arist. partt. an. 4, 11. eth. 9, 11. Plut. Comp. *σχολαίτερα*, Hdt. 9, 6., häufiger *σχολαίτερον*, Thuc. 1, 84. 2, 75. u. oft, Plat. Theaet. p. 206. D. rep. 10. p. 610. D. Sup. *σχολαίτατα*, Hipp. p. 297, 33. Xen. Hell. 6, 3, 6. Selten sind die Formen Comp. *σχολαιότερον*, Xen. An. 1, 5, 9. Arist. mund. 6. p. 399, a, 4. *σχολαιοτέρως*, Diosc. praef. ther. a. E. Sup. *σχολαιότατα*, Xen. r. Lac. 11, 3.; doch hat man bei Xen. = die Richtigkeit der Lesart bezweifelt. Dav.

σχολαιότης, ητος, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Thuc. 2, 18.

σχολαρχέω, Vorsteher einer Schule seyn, Diog. L. 4, 1. 5, 58. 8, 1., von

σχολάρχης, ου, ὁ, (*σχολή, ἄρχω*) Vorsteher einer Schule, Diog. L. 5, 2.

σχόλᾰσις, εως, ἡ, (*σχολάζω*) die Musse, das sich Zeitnehmen zu etw., Chrys.

σχολαστήριον, τὸ, (*σχολάζω*) Aufenthalt in Mussestunden, Ort zum Ausruhen, Plut. Lucull. 42. Ath. 5. p. 207. F.

σχολαστής, οῦ, ὁ, der in Musse und Ruhe lebt, *homo otiosus*, Plut. Brut. 3. mor. p. 57. C. Antipat. b. Stob. fl. 67, 25. p. 419. Exod. 5, 17. 2) adj., = *σχολαστικός*, müssig, unthätig, *ὄχλος*, Plut. Sol. 22., *βίος*, id. Cic. 3. mor. p. 135. B. Eunap. p. 154, 16. Dav.

σχολαστικός, ή, όν, zur Musse, zum Feiern, zum Frieden geneigt, bes. der edlen Musse hold, den Künsten des Friedens geneigt, *σχολαστικώτερος*, Arist. pol. 6, 5 (8), 13. 8, 6, 6. *τὸ σχολαστικόν*, id. eth. 10, 7. p. 1177, b, 22. b) den gelehrten Umgang betreffend, zur gelehrten Beschäftigung gehörig, *σύλλογος*, id. pol. 5, 9 (11), 2., *μελέται*, Plut. mor. p. 46. A. c) seine Musse den Wissenschaften widmend, sich mit den Wissenschaften beschäftigend, *μειράκια*, Posidon. b. Ath. 5. p. 211. F. vgl. Theophr. b. Diog. L. 5, 37.; auch steht bei Byz. u. KS. *σχολαστικός* geradezu in der Bdtg *ein Gelehrter*; doch bildete sich bei diesem Worte ähnlich wie bei *σοφιστής* eine üble Nebenbdtg, indem man damit einen Menschen mit blosser Schulweisheit, einen Schulfuchs, einen Pedanten bezeichnete, Arr. Epict. 1, 11, 39. 4, 1, 38. Marc. Ant. 1, 16. Dah. *σχ. νόησις*, Gedanken die nach der Schule riechen, Longin. 3, 4. b) zum Gelehrten gehörig, *ἐσθής*, die Kleidung eines Gelehrten, Diog. L. 4, 53. — Adv. *σχολαστικῶς*, Greg. Nyss.

σχολεῖον, τὸ, (*σχολή*) Ort wo man sich unterrichtet od. belehrt wird, Schule, Arr. Epict. 2, 23, 30. Lexx. KS.

σχολή, ἡ, (*σχεῖν, ἔχω*) eig. das Anhalten; dah. *Rast, Ruhe, Musse, Feier*, Freiheit von Arbeit, geschäftsfreie Zeit, Geschäftslosigkeit, *otium*, zuw. auch für Gemächlichkeit, Bequemlichkeit, Saumseligkeit, opp. *ἀσχολία*, Arist. pol. 7, 13 (14), 8. (15), 16 sqq., Pind. Nem. 10, 85. Soph. Ai. 195. fr. 288 D. Eur. Hipp. 384. Ion 276. 634. Andr. 552. Xen. Plat. Arist. u. a. *πολλή* (*πλείων, πλείστη*) *σχ.*, viel Musse, viel Zeit, Xen. Plat. *σχολή μ' ἀπεῖργε*, die Musse (d. i. Mangel an Musse) hinderte mich daran, Eur. fr. Palam. 4 Dind. *οὐκ οὔσης σχολῆς*, Ar. Plut. 282. Xen. Cyr. 5, 1, 8. *σχολὰ ἐντι*, wir feiern, Theocr. 21, 34. *σχολὴ αὐτῷ*, er hat Zeit, Plat. Prot. p. 314. D. vgl. Ar. Nub. 221. Thesm. 377. *σχολὴ πάρεστί τινι*, Aesch. Prom. 817. Plat. Pol. p. 272. B.; sprüchw. *οὐ σχολὴ δούλοις*, Musse ist nicht für Sklaven, Sklaven haben keine Zeit, Arist. pol. 7, 13 (15), 17. *σχολὴ χρόνου*, Zeit zur Musse, Plat. legg. 8. p. 828. D. *σχολή τινος*, Rast, Ruhe von etw., *κακοῦ, πόνων*, Soph. OR. 1286. Eur. Herc. f. 725. vgl. Plat. rep. 2. p. 374. E.; erst spät: Zeit od. Abmüssigung für etw., *σχ. εὐσεβείας*, KS. *ἡ περί τι σχ.*, Euseb. *ἡ κατὰ φιλοσοφίαν σχ.*, Synes. Bes. in folg. Verbindungen, *σχ. γίγνεταί τινι ἀπό τινος*, er bekommt Ruhe od. Rast von etw., Plat. Phaed. p. 66. D. *σχολή ἐστί τινι τῶν πραγμάτων*, id. legg. 12. p. 961. B. *σχ. ἐστὶ πρός τι*, es ist Zeit zu etw. da, man gibt sich damit ab, Plat. Phaedr. p. 227. B., *ἀμφί τινα*, man gibt sich mit Jmdm ab, widmet sich ihm, Xen. Cyr. 7, 5, 50. *σχολή ἐστι* (*τινί*) mit folg. Inf., es hat Jem. Zeit od. Musse etw. zu thun, Soph. Ai. 816. Ar. Ach. 409. Xen. Plat. *σχ. πάρεστί τινι* mit folg. Inf., Aesch. Ag. 1055. *σχολὴν ἄγειν*, Musse od. Zeit haben, feiern, sich ausruhen, sich Zeit nehmen, auch: Zeit verlieren, säumen, Eur. Med. 1238. fr. Phrix. 8, 5 D. Men. b. Stob. fl. 96, 20. Thuc. 5, 29. Xen. Cyr. 5, 5, 39. Plat. Theaet. p. 154. E., *ἐπί τινι, περί τι*, sich einer Sache widmen, ihr Zeit widmen, Plat. ap. p. 36. D. Antip. b. Stob. fl. 67, 25., *πρός τι*, Arr. Epict. 1, 27, 15., mit dem Dat., *τῇ ἐξετάσει*, Luc. calumn. 15. *οὐ σχολὴν ἄγω* mit dem Inf., ich habe keine Zeit etw. zu thun, id. Nigrin. 7. *σχολὴν ἄγειν ἐπί τινα*, sich Jmdm widmen, sich mit ihm abgeben, id. d. deor. 12, 2. Jup. trag. 37. *σχολὴν ἄγειν τινός* od. *ἀπό τινος*, sich frei machen von etw., sich Ruhe gönnen von etw., Plat. rep. 2. p. 370. C. Tim. p. 18. B. Xen. Cyr. 8, 3, 47. Plut. Num. 14. *σχολὴν ἔχειν*, Eur. Andr. 732. Plat. legg. 7. p. 813. C., *ἀμφί τινα*, *alicui vacare*, Xen. Cyr. 7, 5, 42. 52. *σχολὴν λαβεῖν*, Zeit haben, Eur. Iph. T. 1432. *μὴ σχολὴν τίθει*, säume nicht, Aesch. Ag. 1059. *σχολὴν ποιεῖσθαι*, sich Zeit od. Musse schaffen, nehmen, gönnen, *πρός τι*, zu etw., sich etw. angelegen seyn lassen, Xen. mem. 2, 6, 3., mit folg. Inf. oder Acc. c. inf., Plat. Ion p. 530. E. Plut. Dion 4. *σχ. ἀναλίσκειν εἴς τι*, auf etw. Zeit verwenden, Isocr. p. 5. D. *σχολὴν διδόναι*, Zeit lassen, mit dem Inf., Xen. Cyr. 4, 2, 22., eben so *σχολὴν παρέχειν τινί*, id. Cyr. 8, 3, 84. Hier. 10, 5. *σχολὴν παρασκευάζειν τινί*, Jmdm Musse ver-

schaffen, Isocr. p. 225. D., *ἐπὶ σχολῆς*, in Musse, mit Musse, mit Bequemlichkeit, zu gelegener Zeit, gelegentlich, Plat. Theaet. p. 172. D. Schaef. melet. p. 113., eben so *ἐπὶ σχολῇ*, Eur. Iph. T. 1220. Plut. Demetr. 4., doch ist an beiden Stellen jetzt der Gen. hergestellt; *κατὰ σχολήν*, Ar. Eccl. 48. Plat. Phaedr. p. 228. A. Tim. p. 38. E. Soph. p. 226. E. *κατά τινα πλείω σχολήν*, id. legg. 12. p. 951. A. *μετὰ σχολῆς*, Plat. Criti. p. 110. A. Plut. mor. p. 945. A. *ὑπὸ σχολῆς*, Plut. mor. p. 667. D. *σχολῇ*, a) mit Musse, mit Weile, gemächlich, bedächtig, langsam, schrittweis, bei Gelegenheit, gelegentlich, spät, Soph. Ant. 231. Eur. fr. Dan. 2, 3 Dind. Alex. b. Ath. 4. p. 165. E. Thuc. 1, 142. 3, 46. 78. 5, 10. 8, 95. Xen. Cyr. 2, 4, 6. 4, 2, 6. u. sonst, Andoc. p. 22, 13. Luc. u. a. *σχολῇ καὶ βάδην*, Pol. 8, 30, 11. Luc. catapl. 2. b) mit Mühe, schwerlich, kaum, Soph. OR. 433. Xen. mem. 4, 2, 24. Plat. *σχολῇ γε*, Soph. Ant. 390. Xen. mem. 3, 14, 3. Andoc. p. 13, 45., in Antworten: schwerlich, Plat. rep. 10. p. 610. E. legg. 2. p. 668. C. *σχολῇ που δ' γε τοιοῦτος ἂν ἕλοι πόλιν*, Plat. Soph. p. 261. B. *ἤ που σχολῇ τῶν γε ἄλλων τινί*, schwerlich in der That, Andoc. p. 12, 21. *εἰ μὴ – –, σχολῇ γε – –*, noch viel weniger, Plat. Phaed. p. 65. B. Lach. p. 190. A. Arist. metaph. p. 50, 17. 56, 2 Brand. Dion. H. comp. v. p. 71, 4. *μὴ γιγνώσκων τὴν οὐσίαν σχολῇ τήν γε ὀρθότητα διαγνώσεται*, Plat. legg. 2. p. 668. C. 2) Alles was man mit Musse thut od. hervorbringt, Beschäftigung in Mussestunden, *φιλονεικεῖν ἐν ταῖς τούτων (πρεσβυτῶν) ἀξίαισι σχολαῖς*, Plat. legg. 7. p. 820. C.; bes. gelehrte od. philosophische Beschäftigung, Unterredung, Vortrag, Vorlesung, Abhandlung, Plut. mor. p. 519. F. 605. A. Diog. L. *σχολὴν περὶ πολιτείας ἐν Λυκείῳ γράψασθαι*, Plut. mor. p. 790. E. *σχολὰς λέγειν*, Vorlesungen halten, Arr. Epict. 4, 11, 35.; auch b) ein wissenschaftlicher Verein, Arist. pol. 2, 9 (11), 2. c) der Ort wo der Lehrer sich mit seinen Schülern unterhält, wo er Vorlesungen od. Vorträge hält, *Schule*, Dion. H. jud. Isocr. 1 a. E. de vi Dem. 44. Plut. mor. p. 42. A. 519. F. 605. A. Arr. Epict. 1, 29, 34. *σχολὴν ἔχειν*, *scholam aperire*, ebd. 3, 21, 11. *σχολῆς ἡγεῖσθαι*, einer Schule vorstehen, Dion. H. ep. ad Amm. 1, 7 a. E. *ἐν ταῖς σχολαῖς τῶν φιλοσόφων*, Plut. Per. 35. mor. p. 43. F. 3) *σχολαί* bei Byz., die kaiserliche Leibwache.

σχολιάζω, f. *άσω*, (*σχόλιον*) eine Anmerkung machen, *περί τινος*, Tzetz.; mit Anmerkungen versehen, *τὸ τοῦ Λυκόφρονος*, id. Dav.

σχολιαστής, *οῦ*, *ὁ*, der Scholien schreibt, Scholiast, Ausleger, Erklärer, Eust.

σχολικός, *ή*, *όν*, (*σχολή*) 1) schulmässig, in den Schulen gelehrt, vorgetragen, behandelt, überh. zur Schule gehörig, *ὑπομνήματα*, Ath. 3. p. 83. B., *ὑποθέσεις*, Hermog. t. 3. p. 496, 19 Walz, *παράδοσις*, Oribas. p. 132 Mai, *συγγυμνασία*, Apollon. conj. p. 479, 4 Bekk. Adv. *σχολικῶς*, nach Schulmanier, Sext. Emp. adv. math. 8, 13. b) nach Art der Vorlesungen, d. i. gedehnt, breit, weitschweifig, *σύνταγμα*, Dion. H. comp. v. p. 151, 5., *χαρακτήρ*, id. de vi Dem. 46., *πάθος*, Longin. 3, 5. vgl. 10, 7. 2) erklärend, *παρασημειώσεις*, praef. Arist. plant. p. 815, b, 1 Bekk. *τὰ σχολικά*, Erklärungen, Anmerkungen, Simplic. *σχ. ἀγνόημα*, ein Irrthum des Erklärers, Schol. Il. 2, 111.

σχολιογρᾰφέω, Scholien oder Erklärungen schreiben, Euseb. h. eccl. 6, 25. Tzetz., von

σχολιογράφος, *ὁ*, (*γράφω*) der Scholien od. Erklärungen schreibt, Scholiast, Schol. Ap. Rh. 3, 376. Tzetz. [*γρᾰ*] Von

σχόλιον, *τὸ*, (*σχολή*) eig. eine kleine Vorlesung, ein kleiner Commentar, Att. b. Cic. ad Att. 16, 7. *σχόλια λέγειν*, Arr. Epict. 3, 21, 6. b) met., das weitschweifige und ernste Reden, was auch wir eine *Vorlesung* nennen, *σχόλια· σεμνολογήματα*, Phot. p. 563, 13. Hesych. 2) Anmerkung, Erklärung, Scholion, dergleichen zuerst für Schulen od. Lernende über alte Schriftsteller geschrieben wurden, Luc. vitt. auct. 23. Marin. v. Procl. 13. 27. u. Spät. *σχόλια Ἀλκήστιδος*, zur Alk., *εἰς τὸν Πλάτωνος Φίληβον*, Schol. Dav.

σχολιοποιέω, (*ποιέω*) Anmerkungen od. Scholien machen, *σχολιοποιηθεῖσα σύνταξις*, aus Anmerkungen bestehend, Epiphan.

σχολύδριον, *τὸ*, Demin. von *σχόλιον*, eine kleine Bemerkung, Tzetz. Lyc. 1414.

σχόμενος, *η*, *ον*, part. aor. med. zu *ἔχω*, Hom.

σχοῦ, imper. aor. med. zu *ἔχω*.

σχῦρος, *ὁ*, der Igel, Hesych., sonst *χήρ*. dav. das lat. *heres*, *hericius*, *herinaceus*, verw. mit *χοῖρος*, Lob. elem. t. 1. p. 128.

σχῶ, conj. aor. act. zu *ἔχω*, 1 pl. *σχῶμεν*, Il.

σχών, part. aor. act. zu *ἔχω*, Od.

σῶ, s. *σάω*, *σήθω*.

σῷ, att. Nom. pl. zsgz. st. *σῶοι*, s. *σῶς*.

Σώβαλα, *ων*, *τὰ*, St. in Karien, Steph. B.

Σώβιος, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Σωγένης, *εος*, *ὁ*, gr. Männern., Pind. Nem. 7. Inscr.

Σώγχις, *ιδος*, *ὁ*, ein ägypt. Priester, Lehrer des Pythagoras u. Solon, Clem. Al. strom. p. 356. Plut. Sol. 26.

Σωδάμας, *ὁ*, acc. *Σωδάμαν*, gr. Männern., Paus. 3, 9, 8. 6, 4, 9. Lob. par. t. 1. p. 173. not. [*δᾰ*]

Σώδᾱμος, *ὁ*, gr. Männern., Anth. 7, 494. Inscr.

σωδάριον, *τὸ*, = *σουδάριον*, *sudarium*, soll Hermipp. gebraucht haben, Moeris p. 348.

σώεσκον, ion. Impf. von *σώω*, Il. 8, 363. s. *σώζω*.

Σωζᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, gr. Männern., Inscr.

Σωζομενή, *ἡ*, 1) gr. Frauenn., Inscr. 2) Name eines ath. Schiffes, Boeckh Urk. S. 92.

Σωζομενός, *ὁ*, gr. Männern., Inscr. Ueber den Accent s. Arcad. p. 64, 26.

σωζόπολις, *εως*, *ὁ*, *ἡ*, = *σωσίπολις*, Schol. Pind. Ol. 2, 14. 2) Propr., *ἡ Σ.*, Stadt in Thrakien, früher Apollonia, Anon. per. pont. Eux. p. 14. C. B.; eine andere in Pamphylien, Nicet.; eine in Pisidien, Byz. Der Einw. *ὁ Σωζοπολίτης*, Phot. bibl. p. 240, 4.

σώζουσα, *ἡ*, anderer Name für *ἀρτεμισία*, Diosc. noth. 3, 117. 2) Propr., a) Name eines ath. Schiffes, Boeckh Urk. S. 92. b) *Σώζουσαι*, Name dreier Städte in Phönikien, Pisidien und Aethiopien, Steph. B.

σώζω, f. *σώσω*, aor. *ἔσωσα*, pf. *σέσωκα*, pass. *σέσωσμαι*, fut. pass. *σωθήσομαι*, aor. *ἐσώθην*, von diesen in ion. Prosa und att. Poes. u. Prosa häufig vorkommenden Formen findet sich das Praesens bei Homer nur Einmal (*σώζων*, Od. 5, 490.), bei Hes. als zw. L. (*σώζοι* st. *εἴη*, op. 374.), häufiger bei spätern ion. u. dor. Dichtern, Theogn. 68. 235. 675. Man. 1, 325. Orph. h. 8, 12. 74, 5. 84, 10. Nonn. dion. 4, 186. Mosch.

[illegible]

[illegible]

Dion über den A. erhalten, gerettet, vorhanden, Xiphilin. (Dio C.) 70, 2. ποιήματα καὶ λόγοι ἐσώθησαν, sind erhalten worden, Longin. fr. 5, 4. Mit dem Dat. dessen dem etw. erhalten wird, bei dem etw. sich erhält, verbleibt, τὸ πρόβατον σ. τῷ χορηγῷ, Ar. Fr. 1022. τὸ πρὶν ἔρευθος σ. τινί, Mosch. 4, 3. ταῦτα σέσωσται τῇ στρατιᾷ, Xen. An. 7, 7, 56. — Häufig findet sich σώζειν u. σώζεσθαι in folgenden Verbindungen, σώζειν τινὰ ἐκ φλοισβοῖο, ἐκ πολέμου, Il. 5, 469. 11, 752., ἐκ ποταμοῦ, ebd. 21, 274., ἐκ θανάτοιο, Il. 22, 175. Od. 4, 753. Plat. Gorg. p. 511. C., ἐκ κινδύνων, ebd. D. vgl. Soph. El. 1356. Anth. Pl. 124, 6. σ. τινὰ ἐκ τῆσδε γῆς, Soph. Phil. 528.; im Pass., σώζεσθαι ἔνθεν, Od. 21, 309., ἐκ πόντου, Pind. Pyth. 4, 287. Call. ep. 51, 4., ἐξ Ἀΐδαο, Ap. Rh. 2, 610., ἐκ τῶνδε, Eur. Hipp. 705., ἐκ πολέμου, ἐκ πάνυ δεινῶν u. ä., Xen. oec. 11, 11. An. 3, 2, 11. mem. 3, 12, 4. Plat. Charm. p. 153. B., ἐκ τοῦ πράγματος, ἐκ τοῦ λόγου, Xen. Hell. 7, 1, 17. Plat. rep. 5. p. 453. D. σώζειν τινὰ ἀπὸ στρατείας, Aesch. Ag. 603.; auch mit dem Gen., σώζειν κακοῦ, Soph. Phil. 919., τήνδε χθόνα ἐχθρῶν, id. Ant. 1162. σωθῆναι κακῶν, Eur. Or. 779.; mit dem Inf., σπουδαῖς, αἵ με σώζουσιν θανεῖν, die mich davor retten od. bewahren zu sterben d. i. vor dem Tode, id. Phoen. 600. υἱὸν τειρόμενον σώεσκον ὑπ' ἀέθλων, vor den Kämpfen bewahren, Il. 8, 363., wo aber ὑπ' ἀέθλων auch von τειρόμενον abhängen kann. σεσωσμένοι διὰ πολλῶν τε καὶ δεινῶν πραγμάτων, durch so viele Gefahren hindurch gerettet, so vielen Gefahren entkommen, Xen. An. 5, 5, 8. σώζειν τινὰ πόλινδε, Il. 5, 224., ἐς ὅμιλον, ἐς ποταμοῦ προχοάς, Il. 19, 401. Od. 5, 452., ἐς οἴκους, Soph. Phil. 311. (anders σ. τινὰ κάκ' ἐς μέγιστα, Jem. zu seinem grössten Unglück retten, id. OR. 1180.) σ. νέκυν ἐπὶ νῆα, Il. 17, 692., ἑαυτὸν πρὸς τὴν πόλιν, sich durch die Flucht in die St. retten, Plut. Popl. 16. σώζεσθαι δεῦρο πάλιν, Eur. Phoen. 725., οἴκαδε, Xen. Hell. 1, 6, 7. Plat., ἐς τὰ πατρῷα, ἐς δόμους, Anth. 11, 77, 1. Soph. Trach. 611., ὀπίσω ἐς οἶκον, Hdt. 4, 97., ἐς τὴν Ἑλλάδα, Xen. An. 6, 4, 8. 6, 23. Isocr. p. 194. A., εἰς τὰς πόλεις, sich durch die Flucht dahin retten, entkommen, Pol. 3, 117, 2. νῆες σ. ἐς Βυζάντιον, Xen. Hell. 1, 1, 36. σ. πρὸς ἤπειρον, Aesch. Pers. 737., πρὸς τὸ στρατόπεδον, Xen. Cyr. 5, 4, 16., ἐπὶ θάλατταν, id. An. 6, 5, 20. Beide Constructionen verbunden, σ. τινὰ ἐκ πολέμου ἐπὶ νῆας, μετὰ νῆας, Il. 17, 452. 12, 123., ἐξ Αἰγίνης δεῦρο, aus Aeg. wohlbehalten hieher bringen, Plat. Gorg. p. 511. D. — 2) Med., das Seinige retten, für sich retten, für sich erhalten, sich (sibi) bewahren, τὴν εὐλάβειαν, Soph. El. 994., μικρά, πικρὸν λέχος, Eur. fr. Ino 7, 2 D. Hipp. 635., βίον, sein Leben retten, mit dem Leben davonkommen, id. Alc. 146., πάντα τὰ βοσκήματα ἐν τῷ Πειραίῳ, Xen. Hell. 4, 5, 1. Ages. 2, 18. αὐτὸς αὑτῷ βλεφαρίδ' ἐσώσατο, Ar. Eccl. 402. σ. μνήμην τινός, das Gedächtniss von etw. bewahren, etw. im Gedächtniss behalten, Eur. Iph. A. 302. Plat. Theaet. p. 163. D. Gorg. p. 501. A.; dah. b) σώζεσθαί τι, etw. im Gedächtniss behalten od. bewahren, dessen eingedenk seyn, Soph. El. 1257. Trach. 682. Eur. Bacch. 793. Ar. Eccl. 220., τὰ νοήματά τινος, Ar. Vesp. 1055. κτᾶταί τε μαθήματα καὶ σώζεται, Plat. Theaet. p. 153. B. 163. D. rep. 5. p. 455. D., ταῦτα πρὸς γῆρας, Eur. Suppl. 916. c) sich wahren od. in Acht nehmen vor etw., mit dem Acc., σ. ἱερὸν κύνα, Ar. Eq. 1017. — Nach alter Ueberlieferung schrieb man auch σῴζω: jedoch nach dem Et. M. p. 741, 27. nur in den mit σωζ anfangenden Formen, nicht σαώζω, σῴσω, σῷσον: auch findet sich die Schreibart mit Iota subscr. häufig in alten Handschriften u. auf Inschriften. Vgl. Lobeck elem. t. 1. p. 445 sq.

Σώζων, οντος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Athanas.

Σῶθις, εως, ὁ, ägyptischer Name des Σείριος, Plut. mor. p. 359. D. 974. F. Horapoll. 1, 3. Porphyr. a. nymph. 24. Dav. Σωθιακός, ή, όν, περίοδος, die Hundssternperiode, Clem. Al. str. 1, 21, 136. Ideler Hdbch der Chronol. 1. S. 132 fgg.

Σωΐλος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σωκάριον, τὸ, Demin. von σῶκος 2., = σχοινίον, Seil, Geopon. 20, 42.; das Messseil, Heron de mens. p. 310.

Σωκάρτης, ους, ὁ, gr. Männern., st. Σωκράτης, Keil Inscr. Boeot. p. 181.

σωκεύω, (σῶκος 2.) = σωκίζω, Byz.

σωκέω, (σῶκος 1.) Kraft haben, vermögen, können, im Stande seyn, Aesch. Eum. 36.; mit dem Inf., Soph. El. 149.

σωκίζω, (σῶκος 2.) mit dem Schlingseile fassen u. vom Pferde zu stürzen suchen, Byz. Dav.

σωκιστρον, τὸ, = σῶκος 2., Byz.

Σώκλᾱρος, ὁ, gr. Männern., Plut. Inscr.

Σωκλείδας, α, ὁ, ein Argonaut, Pind., ein Spartaner, Xen., u. sonst als gr. Männern., Inscr.

Σωκλῆς, έους, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1, 3., u. sonst als gr. Männern., Anth. 11, 120. Dem. u. a.

Σῶκλος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σῶκος, ὁ, kräftig, stark, als Beiw. des Hermes, Il. 20, 72. (Die Abltg ist ungewiss; die Alten leiteten es theils unmittelbar von σάω = σωστικός ab, theils hielten sie es für zsgz. aus σάοικος = ὁ σώζων τοὺς οἴκους. Vgl. Lob. path. p. 323. technol. p. 285.)

σῶκος, ὁ, wie σόκκος, Schlingseil, ein Seil mit einer Schlinge, mit dem man im Kriege den feindlichen Reiter zu fassen und vom Pferde zu reissen suchte, Byz.

Σῶκος, ὁ, ein edler Troer, Sohn des Hippasos, Il. 11, 427 fgg.

Σωκρᾰτέα, ἡ, poet. statt Σωκράτεια, gr. Frauenn., Anth. app. 384, 4. 18.

Σωκράτεια, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 2. p. 1096 sq. [ᾰτ]

Σωκρᾰτεῖον, τὸ, ein Monument des Sokrates, Marin. v. Procl. 10. 12. 2) Plur. τὰ Σωκράτεια, ων, Fest zu Ehren des Sokrates, ebd. 23.

Σωκρᾰτέω, kom. Wort b. Ar. Av. 1282., sich wie Sokrates gebehrden, ihm im Aeusserlichen nachäffen, überh. als Inbegriff einer rauhen, in allem Aeussern vernachlässigten Lebensweise, Süvern über Aristophanes Wolken S. 69., von

Σωκράτης, ους, ὁ, voc. Σώκρατες, Sokrates, der bekannte ath. Philosoph, Sohn des Sophroniskos, Xen. Plat.; der Vater der Phye zur Zeit des Peisistratos, Ath. 13. p. 609. D. F.; ein ath. Admiral im peloponn. Kriege, Sohn des Antigenes, Thuc. 2, 23., u. a. bei Xen. Dem. u. sonst. — Der Acc. sing. ist bei Plat. Σωκράτη, bei Xen. Σωκράτην, der Gen. zuw. auch Σωκράτου, Stob.

fl. 7, 66. Inscr., Acc. plur. *Σωκράτας*, Krabinger Synes. enc. calv. p. 116. [ᾰ]

Σωκρᾰτία, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 1. n. 1207, 5.

Σωκρατίδης, ου, ὁ, ein ath. Archont, Dem. Diod.; ein Philosoph, Diog. L. 4, 32., u. sonst als gr. Männern., Inscr. — Dor. *Σωκρατίδας, α*, Suid. s. v. *Παμφίλη*, Inscr. [– ◡ ◡ –]

Σωκρᾰτίδιον, τὸ, Demin. von *Σωκράτης*, Ar. Nub. 223. 237. 746. [ῐ]

Σωκρᾰτίζω, = *Σωκρατέω*, Alc. 2, 2. Poet. in argum. IV. Ar. Nub. p. 570 D.

Σωκρᾰτική, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 1. n. 916, 1.

Σωκρᾰτικός, ή, όν, Adj. von *Σωκράτης*, sokratisch, den Sokrates betreffend, Arist. Plut. u. a. *οἱ Σωκρατικοί*, die Philosophen aus seiner Schule, Luc. *τὸ Σωκρατικόν*, ein Ausspruch des S., Eus. h. eccl. 4, 16. Adv. *Σωκρατικῶς*, Olympiod.

Σωκρᾰτῖνος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Lob. path. p. 202.

Σωκράτιος, ὁ, gr. Männern., KS. [ᾰ]

Σωκρᾰτίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Σωκρᾰτιστής, οῦ, ὁ, (*Σωκρατίζω*) Nachahmer des Sokrates, argum. III. Ar. Nub. a. E.

Σωκρᾰτῖται, ῶν, οἱ, ein Theil od. anderer Name der Gnostiker, KS.

Σωκρᾰτίων, ωνος, ὁ, ein griech. Arzt, Gal. t. 13. p. 468.

Σωκρᾰτόγομφος, ον, (*γόμφος*) sokratisch zusammengenagelt, durch sokratische Sätze Halt gewinnend, *τραγῳδίαι*, Teleclid. b. Diog. L. 2, 18. S. Herm. praef. Ar. Nub. p. XIX. Diadorf Poet. scen. p. 573 sqq.

σωλήν, ῆνος, ὁ, Rinne, Röhre, Kanal, Hdt. 3, 60. Archil. fr. 154 (144) Bgk. Plut. Galb. 19. u. Spät., *κεραμεοῦς*, Plut. mor. p. 526. B., *μολιβδινος*, Geop. 10, 18, 6., *σκύτινος*, = *ἄσκωμα*, Strab. 16. p. 754. 2) von der Aehnlichkeit, a) eine Spritze. b) eine hohle Falte im Kleide. c) ein Hohlziegel, *imbrex*, Hesych. d) in der Chirurgie: die Schiene zum Zusammenhalten zerbrochener Glieder, *canalis*, Hipp. p. 745. H. 763. D. 766. A. Gal. u. a. e) = *ἱερὰ σῦριγξ*, s. *σῦριγξ*, 4. c. f) das Schaamglied, Hesych. g) eine Meermuschel, die sog. Messerscheide, Arist. h. a. 4, 4. 8. 5, 18. 8, 1. Ath. 3. p. 85. D.

σωληνάριον, τὸ, Demin. von *σωλήν*, kleine Rinne, Röhre, Kanal, Galen. Alex. Trall. Heron u. Spät. 2) der Köcher, Leo Tact. 5, 4. u. a.

σωληνεύω, (*σωλήν*) in eine Rinne, durch eine Röhre leiten. — Pass., herumgeführt od. herumgetrieben werden, *ἐσωληνευόμην· συμπεριεφερόμην*, Et. M. p. 385, 28. Hesych.

σωληνίδιον, τὸ, = *σωληνάριον, τὸ*, Galen. t. 14. p. 787, 8. Philo Bel. p. 75. D. Heron.

σωληνίζω, (*σωλήν*) wie eine Röhre oder zur Röhre aushöhlen, Heron in Matth. vett. p. 115. B. Orib. p. 158. 168 Mai.

σωλήνιον, τὸ, Demin. von *σωλήν*, Diosc. parab. 1, 64. Antyll. in Matth. Medd. p. 310, 8.

σωληνίσκος, ὁ, Demin. von *σωλήν*, Heron spir. p. 222 sq. Schol. Il. 18, 401.

σωληνισμός, ὁ, (*σωληνίζω*) Aushöhlung zu einer Röhre od. Rinne, Orib. p. 168, 6 Mai.

σωληνιστής, οῦ, ὁ, (*σωληνίζω*) der die Meermuschel *σωλήν* fängt, Ath. 3. p. 90. E.

σωληνοδοχεῖον, τὸ, (*σωλήν, δέχομαι*) Behältniss für Röhren od. Rinnen, Chrys.

σωληνοειδής, ές, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines *σωλήν*, rinnen- od. röhrenförmig, Philo t. 2. p. 244, 32. Dio C. 49, 30. 78, 37. Aen. Tact. 18. u. Spät. Adv. *σωληνοειδῶς*, KS.

σωληνοθήρας, α, ὁ, (*θηράω*) der Fischer, der die Meermuschel *σωλήν* fängt, Ath. 3. p. 90. E.

σωληνόω, (*σωλήν*) zur Rinne od. Röhre machen, wie eine Rinne od. Röhre bilden, *σωληνωθὲν ἱμάτιον*, Paul. Aeg. 6, 106. Dav.

σωληνωτός, ή, όν, nach Art eines *σωλήν*, wie eine Rinne od. Röhre gemacht, Byz.

σῶμα, ατος, τὸ, *der Leib, der Körper*, und zwar: a) *der todte*, wie bei Homer das Wort nicht anders vorkommt, da er vom lebendigen Leib *δέμας* gebraucht, Apollon. lex. s. v., vom Menschen, *der Leichnam*, Il. 7, 79. 22, 342. Od. 11, 53. 24, 187. Pind. Nem. 9, 55. Simon. fr. 120 (175) Bgk. *σώματα φωτῶν*, Od. 12, 67. *βρότεα σ.*, die Leiber der Todten, Pind. Ol. 9, 52.; vom Thier, *das Aas*, Il. 3, 23. 18, 161. 23, 169. Hes. sc. 426. Pind. Nem. 3, 82. fr. 133 (150) Bgk; und eben so bei Att. in Poes. u. Prosa. b) von Hesiod an auch *der lebende Körper*, vom Menschen, Hes. op. 538. Theogn. 650. Pind. Ol. 6, 93. Simon. fr. 183 Bgk. Solon fr. 25 (3), 16.; vom Thier, Pind. Nem. 3, 82 (wo Andere *σώματι*, auf Achilles bezogen, lesen). Batrach. 61.; eben so bei Att. in Poes. u. Pros. *γενναῖος τῷ σώματι*, Soph. Phil. 51. *εὔρωστος τὸ σῶμα*, Xen. Hell. 6, 1, 6. *νέα καὶ παλαιὰ σώματα*, id. mem. 3, 10, 1. vgl. Soph. OR. 961. Luc. abd. 29. *τὸ σῶμα σώζειν, διασώζειν* (od. *σώζεσθαι, διασώζεσθαι*), sein Leben retten, mit dem Leben davon kommen, Thuc. 1, 136. Xen. An. 5, 5, 13. Isocr. p. 125. B. Dem. p. 610, 6. *περὶ πολλῶν σωμάτων καὶ χρημάτων βουλεύειν*, über Gut und Blut, Thuc. 1, 85. vgl. Xen. Cyr. 7, 5, 73. An. 1, 9, 12. *περὶ τοῦ σώματος κινδυνεύειν*, Isocr. p. 365. C. *τὸ σῶμά (ἐστί) τινι ὑπεύθυνόν τινος*, es haftet Jem. mit seinem Leibe für etwas, man hält sich dafür an seine Person, Dem. p. 610, 4. 752, 13. Selten ist der Gebrauch des Sing. von Mehreren, *νεκύων σῶμα*, Eur. Suppl. 62. vgl. Med. 1108. c) Dichter gebrauchen das Wort oft zur Umschreibung, *σῶμα ἀνικάτου θηρός*, vom Kerberos, Soph. OC. 1568. *τεκέων σώματα*, Eur. Tro. 202. Med. l. l. *τὸ σὸν σῶμα*, = *σύ*, id. Hec. 301.; auch für die Personen selbst, *ἐμπίπτειν τέτρασι σωμάτεσσι*, sich auf vier Kämpfer werfen, Pind. Pyth. 8, 118. *τὰ πολλὰ σώματα*, = *οἱ πολλοί*, Soph. Ant. 676. *λευκὰ γέρα σώματα*, *σώματα ἄδικα*, = *λευκοὶ γέροντες, ἄδικοι*, Eur. Herc. f. 909. Suppl. 223. *τὰ φίλτατα καὶ οἰκειότατα σ.*, von Kindern, Aeschin. p. 64, 42. *ἐλεύθερα σώματα*, Xen. Hell. 2, 1, 19. Dem. p. 910, 13. Pol. 2, 6, 6.; bes. von Gefangenen u. Leibeigenen, *σώματα αἰχμάλωτα*, Dem. p. 480, 10. Diod. 17, 46. 20, 80., *οἰκετικά*, Aeschin. p. 3, 19. vgl. 14, 18., *δοῦλα*, Poll. 3, 78.; später bedeutete *σῶμα* schlechthin *ein Sklav*, ein Gebrauch, den Poll. l. l. u. Phryn. p. 378 Lob. tadeln, *τὸ σῶμα πρὸς τὴν ἀρχὴν ἀπάγεται*, Pol. 12, 16, 5. *σώματα εὐπρεπῆ*, Sklavinnen, Harpocr. p. 144, 4 Bekk. Inscr. d) *ein Theil des Leibes*, jedoch mit näherer Angabe, welcher gemeint ist, *τὸ σῶμα τῶν νεφρῶν*, Arist. h. a. 2, 17. 3, 4. *σ. παιδοποιόν*, das männliche Zeugungsglied, Ael. n. a. 17, 62. *τὸ σῶμα τῆς γαστρὸς ἢ τῶν ἐντέρων*, Galen. *τὰ σώματα τῶν αἰσθητηρίων*, Arist. gen. an. 2, 6. *τὰ σώματα τῆς μασχάλης*, Oribas. 2) der Körper der todten Natur (nicht an u. für sich

der geometrische, welcher *στερεόν* heisst, oder *στερεὸν εἶδος*, s. *στερεός*, 2., od. *στερεὸν σῶμα*, Sext. Emp. adv. log. 1, 100.) *σώματα, ἐξ ὧν καὶ ἐν οἷς δημιουργοῦσιν (αἱ τέχναι)*, Plat. Polit. p. 288. D. u. so oft b. Arist. Plut. Sext. Emp. u. a. *λίθος σῶμά ἐστι*, Luc. vitt. auct. 25. *τρία σώματα ὕδωρ καὶ χιὼν καὶ χάλαζα*, Stob. fl. app. 2, 3 Tauchn. *φασὶν οἱ μὲν σῶμα εἶναι τὸν χρόνον, οἱ δὲ ἀσώματον*, Sext. Emp. adv. phys. 2, 215. 3) *das Ganze, die Gesammtheit*, *τὸ τοῦ παντὸς σ., τὸ τοῦ κόσμου σ.*, Plat. Tim. p. 31. B. 32. C. *τὸ σῶμα τῆς λέξεως*, die Gesammtheit des Ausdrucks, Longin. b. Walz rhett. t. 9. p. 560, 10. *τὸ σῶμα τοῦ λόγου*, der Text, Theodoret. *πλείονα μέτρα εἰς ἓν σῶμα παραληφθέντα*, in ein Ganzes gebracht, Hephaest. p. 111, 12. *hoc totum σῶμα*, von einer Sammlung Reden, Cic. ad Att. 2, 1, 4.; von einem grössern Werk od. Buche, bes. wenn es fest gebunden ist, Eust. Il. 2, 42. KS. 4) *die Hauptsache, der Kern*, *ἐνθυμήματά ἐστι σῶμα τῆς πίστεως*, Arist. rhet. 1, 1. *τὸ σῶμα αὐτὸ τῆς ἱστορίας*, Luc. hist. conscr. 23.

σῶμαι, dor. st. *σοῦμαι*, w. s.

Σώμαντις, ὁ, ein Kreter, Inscr.

σωμασκέω, f. *ήσω*, pf. *σεσωμάσκηκα*, (*ἀσκέω*) den Leib üben, dah. sich als Ringer od. in der Ringkunst üben, Xen. Cyr. 1, 6, 17. 3, 1, 10. Hell. 6, 1, 5. mem. 3, 5, 15. 9, 11. r. Lac. 1, 4. Pol. 6, 47, 8. Callicrat. b. Stob. fl. 85, 17. Plut. Cleom. 27. Ath. 12. p. 534. B.; trans., *σ. αὐτόν*, Diog. L. 8, 12.; met., *σ. τὸν πόλεμον*, sich auf den Krieg einüben, sich zum Kriege vorbereiten, Plut. Aem. 8. Dav.

σωμασκητής, οῦ, ὁ, der den Leib übt, bes. im Ringen, auch der Lehrer Anderer in Leibesübungen, Diog. L. 8, 46.

σωμασκία, ἡ, Leibesübung, bes. im Ringen, Xen. mem. 3, 9, 11. Plat. Phil. p. 30. B. legg. 1. p. 646. D. 2. p. 674. B. Teles b. Stob. fl. 91, 33. Diog. L. 2, 22. Plut. mor. p. 639. E.

σωμασκίας, ου, ὁ, der den Leib übt, Poll. 3, 154. Herod. epim. p. 130.

σωμᾰτεῖον, τὸ, Körperschaft, Corps., Collegium, Pandect. 2) = *σωμάτιον*, w. s.

σωματεμπορέω, (*σωματέμπορος*) mit Sklaven handeln, Strab. 14. p. 669.

σωμᾰτεμπορία, ἡ, Sklavenhandel, Gloss., von

σωμᾰτέμπορος, ον, (*σῶμα, ἔμπορος*) Sklavenhandel treibend. ὁ σ., der Sklavenhändler, Artem. 3, 17. Ptol. tetrab. p. 180, 2. Walz rhett. t. 2. p. 470, 26. u. Spät.

σωμᾰτηγέω, einen Körper d. i. einen Menschen tragen, *σωματηγοῦντες ἡμίονοι*, im Gegensatz zu den Last tragenden oder vor Wagen gespannten, Eust. Od. p. 1625, 40. Hesych. s. v. *ἀστράβη*, von

σωμᾰτηγός, όν, (*σῶμα, ἄγω*) einen Körper d. i. einen Menschen tragend, zum Reiten brauchbar, *ἡμίονος*, Lexx.

σωμᾰτίζω, (*σῶμα*) verkörpern, einkörpern, wie *ἐνσωματίζω*, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 984, 4.

σωμᾰτικός, ή, όν, Comp. u. Sup. *σωματικώτερος, —κώτατος*, Theophr. c. pl. 1, 4, 3. sens. 37., (*σῶμα*) leiblich, körperlich, zum Körper gehörig, vom Körper, den Körper betreffend, Arist. Theophr. Pol. Plut.; auch: aus einem Körper bestehend, ein Körper seyend, opp. *ἀσώματος*, Tim. Locr. p. 96. A. Arist. Theophr. Adv. *—κῶς*, ep. ad Col. 2, 9. Plut. mor. p. 424. D. KS. *σωματικώτερον*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 7.

σωμάτινος, η, ον, (*σῶμα*) körperlich, vom Körper, Gloss. [–⏑⏑⏑]

σωμάτιον, τὸ, Demin. von *σῶμα*, kleiner Leib, Körperchen, zuw. mit der Nebenbdtg: der elende, arme Leib, Isocr. p. 415. B. Lync. b. Ath. 13. p. 584. B. Plut. mor. p. 119. B. Diog. L. 7, 182.; von Thieren, Ath. 7. p. 326. C.; von Sachen, *ἐρυθρὰ ἄττα σ.*, Arist. h. a. 4, 1. *σ. μικρά*, id. de anim. 1, 4. Die bei Spät. vorkommende Form *σωματεῖον* scheint nur auf Irrthum od. falscher Schreibart zu beruhen, Ignat. epist. p. 6 Smith. Corp. inscr. n. 2826, 4. 2829, 10. 2) die Stücke der Schauspielergarderobe, durch welche die Figur des Schauspielers ein volleres Aussehen bekam, Plat. com. b. Phot. p. 563, 22. Luc. Jup. trag. 41.; nach Poll. 2, 235. u. 4, 118. (wo Bekker *σωμάτιον* st. der Vulg. *σωματεῖον* aufgenommen hat) überh. die Theatergarderobe. 3) ein schriftstellerisches Werk, ein Band, bes. von der Iliade u. der Odyssee, Longin. 9, 13. Heraclit. all. Hom. p. 407. 485. Schol. Il. 1. p. 1, 4 Bekk. KS. [ᾰ]

σωμᾰτοβλάβεια, ἡ, (*βλάβη*) Leibesschaden, Procl. paraphr. p. 209. [*βλᾰ*]

σωμᾰτοβόρος, ον, (*βιβρώσκω, βορά*) Körper od. Leiber verzehrend, *θηρία*, reissende Thiere, KS.

σωμᾰτογρᾰφέω, (*γράφω*) Körper od. als Körper zeichnen, malen, *ἀγγέλους*, Theod. Stud.

σωμᾰτοειδής, ές, (*εἶδος*) einem Körper ähnlich, von der Art eines Körpers, dicht, fest, körperlich, *ψυχή, λύρα*, Plat. Phaed. p. 83. D. 86. A. vgl. 81. B. Tim. p. 31. B., *τόπος*, id. rep. 7. p. 532. C., *θεός*, Diod. 3, 63. *τὸ σωματοειδές*, Plat. Pol. p. 273. B. Phaed. p. 81. C. Tim. p. 36. D. b) met., ein Ganzes bildend od. ausmachend, *ἱστορία οἱονεὶ σ.*, eine vollständige, zusammenhängende Erzählung, Pol. 1, 3, 4. vgl. 14, 12, 5. *σ. ἀπαγγελία, δήλωσις*, Arist. rhet. Al. 32. *σωματοειδέστερον*, mehr ein Ganzes bildend, Longin. 24, 1. Adv. *σωματοειδῶς*, Iambl. myst. 1, 18. Schol. Ar. Nub. 275. KS.

σωμᾰτοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Behältniss, den todten Leib hineinzulegen, Todtenkiste, Sarg, Inscr.

σωμᾰτοκάπηλος, ὁ, (*κάπηλος*) = *σωματέμπορος*, Chrys. [*κᾰ*]

σωμᾰτοκτόνος, ον, (*κτείνω*) den Leib tödtend, KS.

σωμᾰτομιξία, ἡ, (*μίγνυμι, μῖξις*) die Vermischung der Leiber, Byz.

σωμᾰτοπλαστικός, ή, όν, (*πλαστικός*) körperbildend, Io. Laur. mens. 3, 6.

σωμᾰτοποιέω, (*σωματοποιός*) 1) einen Körper machen od. schaffen, zu einem Körper machen, *αἱ σωματοποιοῦσαι ἐνέργειαι*, Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 730. *σεσωματοπεποίηται ὁ ἄνθρωπος*, KS. b) körperlich d. i. plastisch darstellen, vom Maler u. Bildhauer, *τὸν Ἔρωτα κατηφῆ*, Alex. Aphr. probl. 1, 87. c) = *προσωποποιέω*, personificiren, Walz rhett. t. 9. p. 133, 9. Scholl. Lexx. 2) mit einem Körper od. Leib versehen, gleichs. beleiben, d. i. durch Nahrungsmittel stärken, erquicken, beleben, *πένητας*, Diod. 11, 86. vgl. Diog. L. 2, 138. Ezech. 34, 4., *τοὺς ἵππους*, Pol. 3, 87, 3. 3) met., a) zu einem Ganzen machen, in ein Ganzes bringen, *σ. τὰ κεχωρισμένα*, Artem. 4, 1. *τὰ σωματοποιούμενα*, die sich in ein Ganzes abrundenden Perioden, Longin. 40, 1., eben so *σωματοποιεῖν τὴν διαί-*

ρεσιν, φράσιν, Walz rhett. t. 7. p. 60, 28. 791, 3.; auch im Med., σωματοποιήσασθαι τὰς τῶν νόμων πραγματείας, zusammenfassen, Pandect. b) ermuthigen, kräftigen, nähren, stärken, laben, ἔθνος, ἄνδρα, Pol. Diod., τὰς ψυχάς, Pol. 3, 90, 4., βασιλείαν, τὰς πράξεις, Pol., τὴν τόλμαν, bestärken, id. b. Suid. s. v., τὰς ὁρμάς, Diod. 18, 10. Dav.

σωμᾰτοποίησις, εως, ἡ, = das folg., Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 730, 5. Ptol. tetrab. 3. p. 105. b) Personificirung, = προσωποποιΐα, KS. c) das Gestalten zu einem Ganzen, ἡ σ. τῆς πολιτείας, KS.

σωμᾰτοποιΐα, ἡ, Körperbildung, das Schaffen od. Bilden eines Körpers, Ocell. Luc. p. 521. KS. b) die Personificirung, Serv. Virg. Aen. 4, 175., von

σωμᾰτοποιός, όν, körperbildend, Iambl. myst. 8, 1., wo Diodorf σώματα ποῖα verm.

σωμᾰτοπράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) Sklavenverkäufer, Byz. [ᾰ]

σωμᾰτοπρεπής, ές, Adv. —πῶς, (πρέπω) für den Körper schicklich, angemessen, passend, Dion. Ar.

σωμᾰτόστρωτος, ον, (στρώννυμι) mit Körpern od. Leichen bestreut od. übersäet, Byz.

σωμᾰτότης, ητος, ἡ, (σῶμα) Körperlichkeit, das Körperseyn, Sext. Emp. Galen. u. Spät.

σωμᾰτοτροφεῖον, τὸ, Ort wo Sklaven gehalten werden, ergastulum, Diod. exc. p. 525, 78. 598, 74., von

σωμᾰτοτροφέω, (σῶμα, τρέφω) den Körper od. Leib nähren, KS.

σωμᾰτουργέω, (σωματουργός) = σωματοποιέω, Pisid.; met., in ein Ganzes zusammenfassen, Epigr. b. Cocch. chir. p. 35, 11. 40, 10.

σωμᾰτουργία, ἡ, = σωματοποιΐα, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 1088. Porphyr. antr. n. 14., von

σωμᾰτουργός, όν, (ἘΡΓΩ) Körper bildend, schaffend, darstellend, τέχναι, Dion. Al. b. Eus. praep. ev. 14, 26.

σωμᾰτοφθορέω, den Leib verderben, s. δωματοφθορέω. Von

σωμᾰτοφθόρος, ον, (φθείρω) den Leib verderbend od. schändend, Cyrill. b. Suid. t. 2. p. 863, 12 Bernh. Theod. Prodr.

σωμᾰτοφορβός, όν, (φέρβω) den Leib nährend, Man. 4, 232.

σωμᾰτοφόρος, ον, (φέρω) den Körper oder Leib tragend, KS.

σωμᾰτοφρουρητήρ, ῆρος, ὁ, (φρουρέω) = σωματοφύλαξ, Man. 4, 232.

σωμᾰτοφυής, ές, (φύω) als Körper erzeugt, körperlich, Galen. t. 19. p. 238, 7. Adv. σωματοφυῶς, Athanas.

σωμᾰτοφῠλᾰκέω, (σωματοφύλαξ) den Leib bewachen od. bewahren, Leibwächter seyn, Diod. 14, 44. Jos. ant. 6, 6, 1.

σωμᾰτοφῠλᾰκία, ἡ, (σωματοφύλαξ) Bewachung, Bewahrung od. Beschützung des Leibes, Leibwache, Diod. 16, 93. 17, 65.

σωμᾰτοφῠλάκιον, τὸ, Ort wo der Leib bewahrt od. bewacht wird, Graft, Luc. Char. 22. [ᾰκ]

σωμᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Leibwächter, Galen. praecognit. p. 455.; gew. im Plur., die Leibwächter, die Leibwache, Diod. exc. p. 529, 53. Arr. An. 1, 6, 5. Ath. 1. p. 19. D. Luc. d. mort. 13, 4. Plut. Hdn. [ῠ]

σωμᾰτόψῡχος, ον, (ψυχή) mit Leib u. Seele. Adv. σωματοψύχως, KS.

σωμᾰτόω, (σῶμα) verkörpern, zum Körper machen, dah. dicht, fest machen, verdichten od. verdicken, Pisid. Gew. im Pass., zum Körper werden, dicht, fest werden, sich verkörpern, sich verdichten, ὁ ἀὴρ σωματοῦται, Arist. sens. 5. vgl. gen. an. 2, 6. σπέρμα σεσωμάτωται, ebd. 4. vgl. Sext. Emp. adv. phys. 2, 25. ὅποι σωματωθέντας, Theophr. c. pl. 6, 11, 14.

σωμᾰτώδης, ες, = σωματοειδής, körperlich, einen Körper od. eine feste Masse bildend, Arist. Theophr. τὸ σωματῶδες (τοῦ σπέρματος), Arist. gen. an. 2, 3. σωματωδέστερος, Arist. probl. 1, 37. Theophr. σωματωδέστατος, Arist. partt. an. 2, 1. Adv. σωματωδῶς, Io. Damasc.

σωμάτωσις, εως, ἡ, (σωματόω) Verkörperung, Verdickung, Verdichtung, Theophr. c. pl. 6, 11, 14. Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 730, 1. [ᾰ]

Σώμᾰχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σώμβροτος, ὁ, (d. i. σαόμβροτος) gr. Männern., Inscr.

σωμεραστής, οῦ, ὁ, (ἐραστής) der den Körper od. Leib liebt, KS. Dav.

σωμεραστία, ἡ, die Liebe zum Körper oder Leibe, Greg. Nyss.

Σῶμις, ὁ, ein gr. Bildhauer, Paus. 6, 14, 13.

Σωναύτης, ου, ὁ, 1) gr. Männern., Inscr. 2) ein Fluss, poet. Σοωναύτης, w. s.; Sonautes, Plin. 6, 1, 4.

Σώνῑκος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σωννύω, = σώζω, w. s. zu Anf. f.

Σώξενος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σώομαι, 1) = σοῦμαι, σεύομαι, eilig gehen, fahren, segeln, σωόμενοι μεσσηγύ, mitten in der Fahrt, Ap. Rh. 3, 307. σ. πάρεξ γαῖαν, id. 2, 1010. Ruhnk. ep. cr. p. 206. 2) Pass. von σώω, s. σώζω.

σῶος, σώα, σῶον, Adv. σώως, s. σῶς.

Σῶος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 1, 1. n. 39.

σωπαίνω, s. σωπιαίνω.

Σωπαῖος, ὁ, gr. Männern., Isocr. p. 358 a. E.

Σωπάτρα, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Σώπᾰτρος, ὁ, gr. Männern., Ath. Inscr.

σωπάω, dor. u. poet. st. σιωπάω, schweigen, verschweigen, τὸ σεσωπαμένον, Pind. Isthm. 1, 88. vgl. Lobeck elem. t. 1. p. 276. u. not. 1. Doch verwirft diese Form Hermann Emend. V Olymp. Pind. 1847. p. 17.

Σωπείθης, ου, ὁ, ein König der Inder, Strab. 15. p. 700. Arr. An. 6, 2, 4.

σωπιαίνω, soll Xen. nach Hesych., der das Wort ohne Erkl. lässt, von den Hunden gebraucht haben, wahrsch. = σωπάω, σιωπάω, daher man auch σωπαίνουσιν vermuthet, eine Form, die sich noch im Neugriechischen findet, Lobeck elem. t. 1. p. 276.

Σώπολις, ιδος, ὁ, ein Athener, Isocr., ein Reitergeneral Alexanders des Gr., Arr., ein Maler, Cic. ad Att. 4, 16, 12., ein Arzt, Luc., ein Sophist, Eunap., u. a.

Σωπυρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σώπυρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σώρα, ἡ, 1) Stadt der Volsker in Latium, am Liris, Strab. 5. p. 238. Diod. 2) Stadt in Arabien, Ptol. 5, 19, 6.; eine andere in Indien, id. 7, 1, 68. Der Einw., ὁ Σωρανός, Diod. Ptol.

σωρακίς, ίδος, ἡ, der wollene Streichlappen, mit dem die Pferde nach dem Striegeln abgewischt wurden, Poll. 1, 186. 10, 55.

σώρᾰκος, ὁ, ein geflochtener Korb für Datteln, Feigen u. dgl., Babr. f. 108, 18. Hesych.

Poll. 1, 245. 7, 173. Schol. Ar. Av. 1329. 2) ein Behälter zu Aufbewahrung der Theatergarderobe, Kom. b. Poll. 10, 130., der Packsattel, Hesych., der Schilde, Aen. Tact. 30. nach Casaub. 3) *Σώρακοι*, ein Lustspiel des Alexis, Ath. Poll. 4) met. überh. ein Ort wo sich etw. sammelt, *κακῶν τοσούτων ξυνελέγη μοι σώρακος*, ein Kasten voll Uebel, d. i. eine Masse Uebel, Ar. fr. 244 D., wo es Andere in der Bdtg *σωρός* nehmen, welche freilich zu *ξυνελέγη* besser passt. Vgl. Lobeck path. p. 310.

Σώρακτον, τὸ, der Berg *Soracte* in Etrurien, Strab. 5. p. 226.

σωρανθίς, ἡ, anderer Name der Pflanze *ἀνθυλλίς*, Diosc. parab. 3, 143.

Σωρᾶνός, ὁ, gr. Männern., Suid. Vgl. *Σώρα*.

σωρεία, ἡ, (*σωρεύω*) das Häufen, Anhäufen, Aufhäufen, *ἡ ἐπὶ ταὐτὸ σ.*, Plut. Oth. 14.; der Haufen, *τῶν ὀστέων*, Greg. Nyss. *κατὰ σωρείαν*, in Haufen, haufenweis, Nemes. n. hom. 5. p. 128 Matth. Nicom. harm. 1. p. 4, 2. Iambl., *εἰς σωρείαν*, Philopon. 2) das Machen eines Trugschlusses (*σωρείτης*), Tatian.

σωρείτης, ου, ὁ, (*σωρεύω*) gehäuft, haufenweis; bes. hiess ein Trugschluss in der Dialektik *συλλογισμὸς σωρείτης* u. abs. *ὁ σωρείτης*, gleichs. Häufelschluss, bei dem immer etw. zum Vorhergehenden hinzugesetzt u. daraus am Ende Folgerungen gemacht werden, *sorites*, von Cic. divin. 2, 4. *acervalis* übersetzt, Luc. Sext. Emp. Diog. L., oft mit der v. L. *σωρίτης*, w. s. Dav.

σωρειτικός, ή, όν, s. *σωριτικός*.

σωρεῖτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu *σωρείτης*, = *σωρειτική, διάνοια*, Zonar. lex. p. 1704. Vgl. *σωρῖτις*.

σωρεός, ὁ, = *σωρός*, Herod. b. Schol. Il. 23, 160. Et. M. p. 742, 21. Lob. elem. t. 1. p. 249.

σώρευμα, ατος, τὸ, (*σωρεύω*) das Angehäufte, der Haufe, Xen. Cyr. 7, 1, 32. Eubul. u. Posid. b. Ath. 9. p. 396. A. 12. p. 540. B.

σώρευσις, εως, ἡ, (*σωρεύω*) das An- oder Aufhäufen, Arist. metaph. 11. p. 261, 2 Brand.

σωρευτός, ή, όν, (*σωρεύω*) angehäuft, aufgehäuft, Alex. b. Ath. 7. p. 294. A.

σωρεύω, f. *εύσω*, pf. *σεσώρευκα*, (*σωρός*) häufen, anhäufen, aufhäufen, aufspeichern, aufthürmen, *σωρευομένη γῆ*, Pol. 16, 11, 4. *σ. τὸν πλοῦτον πανταχόθεν*, Diod. 1, 62. *χρόνος σ. πλῆθος ἀναθημάτων*, id. 5, 46. *ἀφθονία σεσωρευμένη*, Hippoloch. b. Ath. 4. p. 128. D. *σ. πολεμίων πλῆθος*, Diod. 12, 62. vgl. 15, 86. Hdn. 4, 15, 14. Charit. 7, 4. *σ. ζωῆς μέτρα περισσότερα*, das Maass des Lebens weiter ausdehnen, Anth. 10, 60, 4. *σ. τὶ πρός τι*, Arist. rhet. 2, 15., *πλοῦτον ἄλλον ἐπ' ἄλλῳ*, Anth. 10, 41, 6. *σεσωρευμένα ἐπ' ἀλλήλοις*, Demetr. Phal. eloc. §. 12. *σ. ἄνθρακας ἐπὶ τὴν κεφαλήν τινος*, ep. Rom. 12, 20., *λάφυρα περὶ τὸ σῶμα*, Plut. Pelop. 33. *χοῦς ἐς αὐτὰ σωρευθείς*, Hdn. 8, 4, 11. b) einen Ort mit etw. anfüllen, überdecken, übersäen, *αὐχένας στέμμασιν*, Anth. 7, 233, 2., *βωμοὺς λιβάνῳ*, Hdn. 4, 8, 20. 5, 5, 16. *αἰγιαλὸς σεσωρευμένος νεκρῶν*, Pol. 16, 8, 9.

σωρέω, spätere Nebenf. st. *σωρεύω*, Diod. exc. Vat. p. 14 Mai, Byz.

σωρηδόν, Adv., (*σωρέω*) haufenweis, in Haufen, eig. u. met., Anth. 7, 713, 5. Opp. hal. 4, 473. Pol. 1, 34, 5. Luc. Tim. 5. Heliod. 1, 30. Hdn. 4, 6, 2. u. a.

σῶρι, εως, τὸ, s. *σῶρυ*.

σωρικός, ή, όν, (*σωρός*) s. *σωριτικός*.

σωρίτης, ου, ὁ, (*σωρός*) = *σωρείτης*, der Häufelschluss, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 253. adv. phys. 1, 190. Gell. n. Att. 1, 2, 4. *σ. λόγος*, Clem. Al. str. 5, 1, 11. Vgl. *σωρείτης*. Dav.

σωριτικός, ή, όν, in Form eines Häufelschlusses, *σ. ἀπορία*, = *σωρίτης*, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 80. Gal. t. 7. p. 183 (wo *σωρητικήν* steht). Falsch scheint die Form *σωρικός, ή, όν*, zu seyn, *σ. ἀπορία*, Sext. Emp. adv. math. 1, 68 sq. 80. Adv. *σωριτικῶς*, Sext. Emp. adv. phys. 1, 182. — L. Dindorf will überall *σωρειτικός, σωρειτικῶς* geschrieben wissen.

σωρῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von *σωρίτης*, Beiw. der Demeter, die Haufen von Aehren u. Getreide schenkt, Orph. h. 39, 5., wo L. Dind. *σωρεῖτις* verm.

σωροειδής, ές, (*εἶδος*) haufenartig, haufenähnlich, Hesych., von

σωρός, ὁ, *der Haufe*, bes. der Getreidehaufen, Hes. op. 776. Theocr. 7, 155. *σωρὸς σίτου*, Hdt. 1, 22. Xen. Hell. 4, 4, 12., *πυρῶν*, Plut. mor. p. 697. B., von andern Dingen, Xen. vect. 4, 2. Luc. apol. 13., *ἀκανθέων*, Hdt. 2, 75., *ψήγματος*, id. 6, 125., *ξύλων, λίθων*, Xen. Hell. 4, 4, 12. *σ. λίθινος*, Anth. Pl. 254, 2. *σ. νεκρῶν*, Xen. Hell. 4, 4, 12.; überh. jeder angehäufte Vorrath, Menge, *cumulus*, *χρημάτων*, Ar. Plut. 269., *κακῶν, ἀγαθῶν*, ebd. 270. Ach. Tat. 6, 4., *ῥημάτων, λόγων, ἐγκωμίων*, Theocr. ep. 17, 7. Liban. Jacobs Ach. Tat. p. 841. u. Anth. p. 539., *σοφίας*, Themist.; bes. jede ungeordnete Masse, opp. *ἀριθμός*, Arist. metaph. 7. p. 170, 9 Br. 12. p. 282, 13. *σωρὸν ποιεῖν*, eine ungeordnete Masse bilden, Porphyr. b. Stob. ecl. t. 1. p. 822, 6.

Σῶρος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σῶρυ, τὸ, ein unbek. Mineral, viell. Atramentstein, Diosc. 5, 119. Galen. Plin. u. Spät.; auch in der Form *σῶρι*, Paul. Aeg. Der Gen. lautet bei Diosc. l. l. u. Hippiatr. p. 193, 23. 228, 5: *σώρεως*, bei Plin. 34, 10, 30: *soryos*.

σῶς, ὁ, ἡ, σῶν, τὸ, u. 3 End. *σῶς, σᾶ, σῶν*, ep. u. ion. *σόος, η, ον*, w. s., att. u. ion. auch *σῶος, σώα, σῶον*, für welche Formen alle *σάος* die Grundform gewesen zu seyn scheint, wovon der Compar. *σαώτερος*, w. s., bei Ap. Rh. 1, 918: *σαώτερος*, Adv. *σώως*, Hesych., *heil*, wohlbehalten, ungefährdet, unversehrt, wohl, gesund, am Leben, *salvus*, von Pers., Il. 22, 332. Od. 15, 42. 16, 131. Pind. fr. 201 (242) Bgk. Soph. OC. 1210. Eur. Ar. Hdt. 1, 24. Xen. Plat. Dem. u. a. *σῶς καὶ ὑγιής*, Hdt. 4, 76. Thuc. 3, 34.; von Sachen: noch erhalten, noch vorhanden; ganz, unversehrt, unverletzt, unbeschädigt, *αἱ πέδαι ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν σῶαι*, Hdt. 1, 66. *σῶν ἔτι καὶ νῦν τἀντίον*, Ar. Thesm. 821. *ἔστι σῶν θοἰμάτιον καὶ οὐκ ἀπόλωλε*, Plat. Phaed. p. 87. B. *σ. ποτὸν κρηναῖον*, ein unversiechter Quell, Soph. Phil. 21., *μᾶζα*, noch ganz, nicht aufgezehrt, Ar. fr. 529, 2 D., *χιών*, ganz bleibend d. i. nicht zergehend, Plat. Phaed. p. 106. A., *πῦρ*, fortbrennend, nicht verlöschend, ebd., *πέτρα*, ein unverletzter, unentweihter Felsen, Eur. Cycl. 294., *στεγάσματα*, Plat. Criti. p. 111. C., *πόλις, χώρα*, heil, ungefährdet, verschont, Ar. fr. 529, 1 D. Xen. Hell. 7, 4, 4., *ἀξίωμα πόλεως*, bewahrt, unangetastet, Dem. p. 500, 20. *τὸ ἀθάνατον σῶν καὶ ἀδιάφθαρτον οἴχεται ἀπιόν*, Plat. Phaed.

Σώσαρχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσέας, α, ὁ, gr. Männern., Choerob. can. p. 214, 26.

Σωσῆς, οῦ, ὁ, gr. Männern., zsgz. aus *Σωσέας*, Choerob. can. p. 46, 34. 214, 26.

Σωσθάνης, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 32. [ᾱ]

Σωσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Diod. Diog. L. u. a.

Σωσθενίς, ίδος, ἡ, Stadt in Thessalien, Ptol. 3, 13, 45.

Σωσιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Anth. 12, 204, 2. Stob. fl. 3, 80. [ᾰ]

Σωσιάναξ, άνακτος, ὁ, ein Kreter, Inscr. [ᾰν]

σωσιάνειρα, ἡ, (σώζω, ἀνήρ) Männer rettend od. bewahrend, Theod. Prodr. ep. p. 82. [ᾰν]

Σωσίας, α, ὁ, gr. Männern., Plat. Crat. p. 397. B. u. a.; als Sklavenname, Ar. Men. u. a.

Σωσιβία, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [βῐ]

σωσίβιος, ον, (βίος) das Leben rettend od. erhaltend. σωσίβιοι· οἰκόβιοι nach Alb., vulg. οἱ κώβιοι), Hesych. 2) Propr., ὁ *Σωσίβιος*, gr. Männern., Pol. Plut. [σῐ]

Σωσιγένης, ους, ὁ, gr. Männern., Pol. Plut. u. a.; bes. ein athen. Archont, Olymp. 109, 3., Diod. 16, 27. Dion. H.

Σωσίδᾱμος, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

Σωσίδῐκος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσίθεος, ὁ, gr. Männern., Anth. Dem. Ath.

Σωσικλείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσικλῆς, έους, ὁ, ion. *Σωσικλέης*, gr. Männern., Hdt. 5, 92. Anth. 6, 36. Dem. u. a.

σωσίκοσμος, ον, (κόσμος) die Ordnung oder die Welt erhaltend, KS. Byz. ὁ σ., d. i. Christus, Anth. 1, 94, 6.

Σωσικράτεια, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [κρᾰ]

Σωσικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Anth. 5, 113. Pol. u. a. [ᾰ]

Σωσικρᾰτίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσίλᾱς, α, ὁ, ein Syrakusaner, Inscr.

Σωσίλεως, ω, ὁ, gr. Männern., Hipp. p. 1133. B.

Σώσιλος od. *Σωσίλος*, ὁ, s. *Σωσύλος*.

Σωσίλοχος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσίμᾰχος, ὁ, ein Athener, Inscr.

Σωσιμένης, ους, ὁ, ein Tenier, Hdt. 8, 82.; ein gr. Arzt, Plin. Vgl. Aristid. t. 1. p. 352.

Σωσιμῖνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σώσῐμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσίνεως, ω, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσινίκη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [νῑ]

Σωσίνῑκος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσίνομος, ὁ, ein Wechsler in Athen, Lys. b. Ath. 13. p. 611. F. Dem. p. 959, 26.

Σωσῖνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σωσίοικος, ον, (οἶκος) das Haus, die Wirthschaft rettend od. erhaltend, Hesych. Apollon. lex. s. v. σῶκος.

Σωσιπάτρα, ἡ, gr. Frauenn., Eunap. Inscr.

Σωσίπᾰτρος, ὁ, ein griech. Komiker, Ath.; u. sonst als gr. Männern., Ath. Inscr.

σωσίπολις, ιδος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt, den Staat rettend od. erhaltend, λεώς, Ar. Ach. 163., Ζεύς, Strab. 14. p. 648. 2) Propr., a) ὁ *Σωσίπολις*, α) ein in Elis verehrter Dämon, Paus. 6, 20, 2 sqq. 25, 4. β) gr. Männern., Inscr.; poet. *Σωσίπτολις*, Anth. 11, 199. b) ἡ Σ., ein attisches Schiff, Boeckh Urk. S. 92.

Σώσιππος, ὁ, gr. Männern., Anth. Diod. Ath.

b) *Σωσίππου λιμήν*, ein Hafen im glücklichen Arabien, Ptol. 6, 7, 7.

Σωσίπτολις, ὁ, poet. st. *Σωσίπολις*, w. s.

σῶσις, εως, ἡ, (σώζω) das Gerettetwerden, die Rettung, Cram. An. Par. t. 1. p. 103, 13.

Σῶσις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Anth. 6, 118, 2. Plut. Inscr.

Σωσίστρατος, ὁ, ein ath. Archont, Olymp. 81, 2., Diod. 11, 85., u. sonst als gr. Männern., Arist. Dem. u. a.

Σωσιτέλης, ους, ὁ, gr. Männern., Plut. Inscr.

Σωσιφάνης, ους, ὁ, ein Sohn des Menelaos u. der Helena, Schol. Theocr. 18, 45.; ein griech. Dichter, Ath. 10. p. 453. A.; u. sonst als gr. Männern., Pol. [ᾰ]

Σωσίφρων, ονος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωσίχη, ἡ, gr. Frauenn., Keil Inscr. boeot. n. 57. h. vgl. Lob. path. p. 342 sq.

Σωσίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σῶσμα, ατος, τὸ, (σώζω) das Gerettetseyn, die Rettung, Theod. Stud.

Σῶσος, ὁ, gr. Männern., Simon. in Anth. 6, 216. Anth. Philostr. u. a.

Σῶσπις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Plut. Inscr.

σωστέος, α, ον, Adj. verb. von σώζω, errettbar, zu retten, rettungswerth, πατρίς, Aristid. t. 1. p. 566. Im Neutr. σωστέον, man muss retten, Eur. Herc. f. 1385. Ar. Lys. 301. — Die Form σωτέος führen an Hesych. Phot. Suid.

σωστεύματα, ων, τὰ, s. σῶτρον.

σωστικός, ή, όν, (σώζω) was retten od. erhalten kann, rettend, erhaltend, bewahrend, mit dem Gen., δικαιοσύνη σ. νόμων, Arist. top. 6, 5. τὸ ἴσον σ. τῆς ὁμονοίας, id. mund. 5. ἡ θάλαττα σωστικωτέρα τοῦ θερμοῦ, id. probl. 23, 7.; abs., σ. φῶς, ἐντολαί, KS. Byz. Adv. σωστικῶς, KS. — In der Form σωτικός b. Procl. Lob. Soph. Ai. p. 316. not.

σωστός, ή, όν, Adj. verb. von σώζω, gerettet, erhalten, πλοῖον, Apollon. mir. 6.

Σωστράτη, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Inscr. [ᾰ]

Σωστρατίδης, ου, ὁ, Vater des Feldherrn Sophokles, Thuc. 3, 115.; dor. *Σωστρατίδας*, α, ein spartan. Ephor, Xen. Hell. 2, 3, 10.

Σώστρατος, ὁ, häufiger gr. Männern., Pind. Hdt. Ar. Dem. u. a.

σωστρεύματα, ων, τὰ, s. σῶτρον.

σώστρια, ἡ, = σώτειρα, die Retterin, KS.

Σωστρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σῶστρον, τὸ, (σώζω) Belohnung für Rettung od. Erhaltung des Lebens, der Gesundheit u. ähnlicher Dinge, Dank dafür, σῶστρα παρέχειν, φέρειν, χαρίζεσθαι, ἀποδιδόναι (τινί), Hdt. 4, 9. App. b. civ. 3, 62. Long. 1, 12. Paus. 3, 25, 7., ὀφείλειν τινί, Luc. salt. 8., ἐκτίνειν τινί, id. d. mar. 14, 1. Paus. 4, 29, 6.; Belohnung für einen wieder erlangten Sklaven, Xen. mem. 2, 10, 1. b) Dankopfer für Errettung aus Gefahr, σῶστρα τοῦ παιδὸς θύειν τοῖς θεοῖς, Hdt. 1, 118. vgl. Anth. 9, 378, 7. Ach. Tat. 1, 1. — Der Sing. kommt nur in der angeführten Stelle bei App. vor.

Σωσύλη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Σωσύλος, ὁ, gr. Männern., Anth. 9, 412, 2 (wo der cod. Pal. *Σώσυλος* betont). Luc. Gall. 29 (wo *Σώσυλος* v. L. ist). Inscr.; ein Geschichtschreiber u. Freund Hannibals, Pol. 3, 20, 5 (wo die Hdschr. zwischen *Σώσυλος* u. *Σώσιλος* schwanken). Diod. exc. p. 513, 89 (wo Höschel *Σώσιλος*, der cod. Vat. aber *Σωσύλος* liest). Vgl. Bast ep. crit. p. 244. Lob. path. p. 139.

Σωσώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Simon. in Anth. 6, 216, 12. Plut. Inscr.

Σώσων, οντος, ὁ, gr. Männern., Inscr. Suid.

Σωτάδας, α, ὁ, gr. Männern., Inscr. [τᾰ]

Σωτάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. Paus. u. a.; bes. a) ein Dichter der mittleren Komödie aus Athen, Ath. 7. p. 293. A. b) ein satyrischer Dichter aus Maroneia unter Ptolemäos Philadelphos, id. 14. p. 620. E. Dav. Adj. *Σωτάδειος*, ον, sotadeisch, μέτρον, Demetr. eloc. §. 189. Hephaest., διδάγματα, Justin. M. *Σωτάδεια*, sotadische Verse od. Gedichte, Dion. H. comp. v. 4. Phot. p. 564, 2. [ᾰ]

Σώτακος, ὁ, ein gr. Schriftsteller, Apollon. mir. 36. Plin.

Σώταλος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σώτας, ου oder α, und *Σωτᾶς*, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Euseb. h. eccl. 5, 19. Cram. An. t. 4. p. 335, 21. Inscr.

Σωτέας, α, ὁ, ein Spartaner, Inscr.

σώτειρα, ἡ, Fem. von σωτήρ, Retterin, Erhalterin, Eur. Heracl. 588. Μήδεια ναῖ σ. Ἀργοῖ, Pind. Ol. 13, 76.; gew. Beiw. schützender Göttinnen, wie im lat. sospita Juno, σ. Θέμις, Εὐνομία, Τύχη, ebd. 8, 28. 9, 25. 12, 3., Λητώ, Hdt. 2, 156., Μοῖρα, Plat. legg. 12. p. 960. C., Κύπρις, Eur. Med. 528., Ἀθηνᾶ, Lycurg. p. 150, 5. Diog. L. 5, 16., auch abs., ἡ *Σώτειρα*, Ar. Ran. 376. σ. Ἄρτεμις, Anth. 6, 267, 1. Paus. Inscr., Δημήτηρ, Inscr., u. abs. ἡ Σ., Arist. rhet. 3, 18., Φερσεφόνη, Paus., Ἑκάτη, Ἶσις, Inscr. 2) ein Gegengift, Galen. b. Hesych. Paul. Aeg. 7, 11. 3) Propr., ἡ *Σώτειρα*, a) gr. Frauenn., Inscr. b) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Seeurk. S. 92. c) eine Oertlichkeit in Tarent, Pol. 8, 35, 6. d) eine Stadt der Arianer, Ptol. 6, 17, 4. Steph. B.; eine Stadt in Pontus, Plin. 6, 3, 4., in Parthien, App. b. Syr. 57. e) *Σωτείρας λιμήν*, ein Hafenplatz in Arabien, Strab. 16. p. 770. Diod. 3, 40.

σωτέος, α, ον, Adj. verb. von σώζω, s. σωστέος.

σωτήρ, ῆρος, ὁ, bei Dichtern auch in Vbdg mit Femininis, poet. σαωτήρ, Simon. ep. 128 (183) Bgk. Call. Del. 166. Anth. 9, 424, 5. app. 51, 26., voc. σῶτερ, (σώζω) Retter, Erhalter, Befreier, häufiges Attribut der Götter, Aesch. Suppl. 982. Soph. Phil. 738. Anth. 9, 424, 5. Plat. Tim. p. 48. D. θεοὶ σωτῆρες καὶ ἀποτρόπαιοι, Xen. Hell. 3, 3, 4. vgl. Alciphr. 3, 7.; vom Apollon, Aesch. Ag. 513. Soph. OR. 150. Dem. p. 1072, 18., vom Hermes, Aesch. Cho. 2., vom Asklepios, Aristid. Inscr. Keil inscr. Boeot. p. 92. σ. νηῶν, vom Poseidon, h. Hom. 21, 5. σωτῆρες ἀνθρώπων, von den Dioskuren, ebd. 33, 6. vgl. Theocr. 22, 6. Alciphr. 3, 68. Eur. Hel. 1500. νύμφαι νόστου σωτῆρες, Soph. Phil. 1470.; bes. häufiges Beiw. des Zeus (Pind. Ol. 5, 39. fr. 6, 5. Tragg. Ar. Men. Xen. u. a.), dem bei Trinkgelagen der dritte Becher Weins dargebracht wurde, Pind. Isthm. 6 (5), 11.; dah. sprüchw. τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι, zum drittenmal, da aller guten Dinge drei sind, zum dritten und letzten Mal, Plat. Charm. p. 167. A. rep. 8. p. 583. B. Phil. p. 66. D. ep. 7. p. 340. A. Διὸς τρίτου σωτῆρος χάριν, id. ep. 7. p. 334. D.; im NT. u. bei KS. von Christus, der Heiland; auch als Beiname von Fürsten u. Königen, Call. Del. 166. Plut. Demetr. 10. 46. Auch überh. von Menschen, Tragg. Ar. Xen. Plat. Isocr. u. a. σωτὴρ Σιμωνίδεω, σοῦ, Simon. ep.

128 (183) Bgk. Soph. OR. 1030. vgl. Thuc. 3, 59. Xen. Hell. 5, 4, 26., *ἑστίας, δόμων*, Aesch. Cho. 264. Soph. El. 1354., *τῆςδε γῆς, τῆς Λακεδαίμονος* u. ä., Soph. OC. 463. Plat. conv. p. 209. D. vgl. Xen. Hell. 4, 4, 6. Lys. p. 915, 2. Plut. mor. p. 864. A., *ἀρετῆς, νόμων*, Plat. rep. 8. p. 549. B. legg. 6. p. 770. B. *ἀπολειπόμενος περὶ πόλιν σωτήρ*, id. legg. 3. p. 689. D. *ὁ Νεῖλος εἴς τε τἄλλα σωτήρ*, id. Tim. p. 22. D.; auch mit dem Gen. dessen, wovon Einer rettet od. befreit, *σωτὴρ κακῶν, βλάβης, πημάτων*, Eur. Med. 361. Heracl. 640. Lycophr. 206. Auch von Sachen, zuw. adj. gebraucht, = *σωτήριος*, rettend, *χρόνος σ. ἀνδρῶν δικαίων*, Pind. fr. 124 (132) Bgk. *σ. ναὸς πρότονος*, Aesch. Ag. 897. *γονῆς σωτῆρες*, id. Sept. 225. *τύχη σωτήρ*, id. Ag. 897. *τιμὰς σωτῆρας ἔχοντες*, Eur. El. 993.

Σωτήρ, ῆρος, ὁ, Vater des Ktesios, Bruder der Praxidike, Mnaseas bei Suid.; ein röm. Bischof, Euseb.

Σωτηρᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σωτηρία, ἡ, Rettung, Erhaltung, Tragg. Ar. Thuc. Plat. Arist. u. a. *ἡ ἐκ τοῦ πολέμου σ.*, Lycurg. p. 166, 17. *μηχανὴ σωτηρίας*, Rettungsmittel, Weg zur Rettung, Aesch. Sept. 209. Eur. Phoen. 890. Ar. Thesm. 765. Xen. An. 5, 2, 24. Plat. legg. 4. p. 714. A. *ἐλπὶς σωτηρίας*, Hoffnung od. Aussicht auf Rettung, Ar. Thesm. 946. Thuc. 4, 96. 8, 53. Xen. An. 2, 1, 19. Isocr. p. 68. A. Arist. Plut. u. a. *σωτηρίαν (τινὶ) φέρειν*, Eur. Tro. 748. Xen. r. Ath. 1, 3., *διδόναι*, Eur. Iph. A. 1473. Ar. Av. 879. Men. b. Ath. 14. p. 659. E. Plut. Dem., *κατεργάζεσθαι, ἐπεργάζεσθαι*, Eur. Heracl. 1045. Plat. legg. 1. p. 647. B., *πορίζειν, ἐκπορίζεσθαι*, Plat. Prot. p. 321. B. Thuc. 6, 83., *ἔχειν*, Rettung bieten, gewähren, Eur. Iph. A. 1018. Or. 1178. Xen. cyn. 12, 15., aber auch: gerettet seyn, Soph. Ai. 1080. *σωτηρίαν ζητεῖν*, Isocr. p. 60. B., *εὑρίσκεσθαι*, Aeschin. p. 72, 40., häufiger *σωτηρίας τυγχάνειν*, Aesch. Pers. 508. Cho. 203. Xen. Cyr. 4, 1, 2. u. öft. *σώζειν τὴν αὐτοῦ σωτηρίαν*, Thuc. 6, 78. — Auch im Plur. *αἱ σωτηρίαι τῶν πόλεων*, Plat. Prot. p. 354. B. Arist. pol. 4, 2, 5. b) Mittel u. Weg zur Rettung, *ἔστι τις σωτηρία;* Aesch. Pers. 735. *ἔχειν, ζητεῖν τινα σωτηρίαν*, Eur. Or. 778. Ar. Eq. 12. *οὐκ ἄλλη σ.*, Thuc. 3, 20. 8, 54. c) *νόστιμος σ.*, die glückliche Heimkehr, Aesch. Ag. 343. 1238. Pers. 797., dafür *ἡ πάλιν οἴκαδε σ.*, Plat. ep. 3. p. 317. A. *ἡ οἴκαδε, ἐς τὴν πατρίδα, ἐς τὴν Ἑλλάδα σωτηρία*, Dem. p. 1211, 17. Thuc. 7, 70. Plut. mor. p. 241. E. *ἡ σ. γίγνεταί τινι δεῦρο*, Dem. p. 1304, 21. d) als Abstractum pro Concreto, die rettende Person, Eur. Or. 1348. Ar. Fr. 595. 2) die Erhaltung od. Bewahrung von Sachen, Sicherung, Bergung, auch das Aufbewahrtseyn, Sicherheit, *σ. βροτείων σπερμάτων*, Aesch. Eum. 909., *πεισμάτων, σχεδίης*, id. Suppl. 765. Hdt. 4, 98., *οἰκοδομημάτων καὶ ὁδῶν*, Arist. pol. 6, 8., *οἴνου*, Plut. mor. p. 676. B., *τοῦ κλήρου, τῶν νόμων*, Plat. legg. 11. p. 924. D. rep. 4. p. 425. E., *τῶν ῥηθέντων*, id. Criti. a. A. *τῆς ὄψεως σ. ἡ τῶν βλεφάρων φύσις, σ. αἰσθήσεως ἡ μνήμη*, id. Tim. p. 45. D. Phil. p. 34. A. *σωτηρίας ἕνεκα τοῖς πολλοῖς τῶν σωμάτων*, um der körperlichen Sicherheit der Bürger willen, id. legg. 10. p. 908. A. *ἄγειν τινὰ ἐπὶ σωτηρίᾳ*, Jem. in Gewahrsam führen, in Sicherheit bringen, ebd. 11. p. 914. E.; bes. b) die Wohlfahrt, der Wohlstand, das Wohl, Glück, Heil, *τοῦ κοινοῦ, τοῦ βίου*, Thuc. 2, 60. Plat. Prot. p. 356. D. *ἐκ τῆς θαλάττης ἅπασα ὑμῖν ἤρτηται ἡ σ.*, Xen. Hell. 7, 1, 6. 3) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Urk. S. 92. — Die Form *σαωτηρία* führt Hesych. an.

σωτήρια, ων, τά, s. *σωτήριος*.

σωτηριακόν, τό, Kosten des Leichenbegängnisses, Hesych.

Σωτηριανός, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωτηριάς, άδος, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Σωτηρίδης, ου, ὁ, dor. *Σωτηρίδας, α*, gr. Männern., Xen. Ath. Inscr.

σωτήριος, ον, rettend, erhaltend, heilbringend, *αὐγαί, φροντίς*, Aesch. Suppl. 213. 407. 417., *φάος, ἀλκά*, Eur., *πρᾶγμα, βίος*, Philem., *λόγος*, Thuc. 3, 53. u. ä. b. Xen. Plat. u. a. *κἀκ' ἂν λάβοις τὰ πλεῖον' ἢ σωτήρια*, Soph. OC. 796. *σωτήριόν τι βουλεύεσθαι*, Xen. An. 2, 6, 11. *ὀρέξαι χεῖρα σωτήριον*, Hdn. 2, 8, 3. *σ. τινί*, Aesch. Sept. 183. Cho. 505. Eur. Or. 127. Phoen. 918. 1092. Heracl. 402. 405. Xen. r. eq. 8, 1. *τὸ πείθεσθαι σωτηριώτερον αὐτοῖς*, Xen. mem. 3, 3, 10. *ἵππος σωτηριώτατος τῷ ἀναβάτῃ ἐν τοῖς πολεμικοῖς*, id. r. eq. 3, 12.; von Pers., Eur. Bacch. 965. Or. 657. Men. b. Stob. fl. 37, 6., *τινί*, Eur. Heracl. 1032. Thuc. 7, 64.; mit dem Gen., *γενοίμεθ' ἂν αὐτοῦ σωτήριοι*, Soph. Ai. 779.; von Göttern u. Heroen, *θεοί*, id. El. 281., *Ζεύς*, id. fr. 375 D. *Ἑλένη ναυτίλοις σ.*, Eur. Or. 1637. Subst., a) *σωτήριον, τό*, Rettungsmittel, Rettung, Schutz, Wahrung, *σ. πόλεως, τῆς ἀρχῆς*, Aesch. Eum. 701. Plat. ep. 8. p. 854. B. *τἀκείνου σωτήρια*, die Rettung von ihm, die von ihm erwartete Rettung, Soph. El. 925. *σωτήρια ἑαυτοῦ τίθεσθαι*, an seine Rettung denken, auf seine Rettung bedacht seyn, Plut. Ant. 77. *ἐξευρίσκειν σωτήριον ἐκ τῶν παρόντων*, Luc. d. mer. 9, 3. b) *σωτήρια, τά*, α) Dankfest, Dankopfer, *θύειν*, Xen. An. 3, 2, 9. Pol. 4, 49, 3. Diod. 17, 100. Plut. Galb. 17. Arat. 53. Luc. Hdn., *ἄγειν*, Luc. Hermot. 86. *σ. τοῦ βασιλέως*, wegen Wiedergenesung des Kaisers, Hdn. 1, 10, 16. β) das Honorar des Arztes, Poll. 6, 186. γ) der öffentliche Abtritt, die Retirade, Ueberschr. zu Anth. 9, 662. Suid. 2) pass., gerettet, erhalten, wohlbehalten, *σπέρμα, πράγματα*, Aesch. Cho. 236. Ag. 646., *ἱκέτης*, Herm. Soph. OC. 487. — Adv. *σωτηρίως*, Antip. b. Stob. fl. 67, 25. Sext. Emp. adv. math. 9, 113. Philo, KS. *σωτηρίως ἔχειν*, in heilbarem Zustande seyn, heilbar seyn, Plut. mor. p. 918. D.

Σωτήριος, ὁ, gr. Männern., Keil inscr. Boeot. p. 170.

Σωτηρίς, ίδος, od. *Σώτηρις, ιος, ἡ*, gr. Frauenn., Inscr.

Σωτηρίχη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Σωτήριχος, ὁ, gr. Männern., Anth. 11, 331. Luc. Sext. Emp. u. a.

σωτηριώδης, ες, (*εἶδος*) heilsam, *τινί*, Julian. in Idel. phys. t. 2. p. 464, 1. *σωτηριωδέστερος*, Dio C. 53, 19. *σωτηριωδέστατος*, Gal. t. 14. p. 248, 11. Euseb. Adv. *σωτηριωδῶς*, KS. Byz.

Σωτηρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr. KS.

Σώτηρος u. *Σωτῆρος, ὁ*, gr. Männern., Philostr. v. soph. 2, 23, 1. Keil inscr. Boeot. p. 192 sq.

σώτης, ου, ὁ, 1) = *σωτήρ*, der Retter, nur in der Form *σαώτης*, w. s. 2) Propr., *ὁ Σ.*, gr. Männern., Inscr.

Σωτιάς, άδος, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

σωτικός, ή, όν, s. *σωστικός*. 2) Propr., *ὁ Σωτικός*, gr. Männern., Inscr. Lob. path. p. 342.

Σωτίμας, ὁ, gr. Männern., Inscr. [ῑ]

Σωτιμίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σώτιμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Σωτίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Ath. Diog. L. u. a.

σωτρεύματα, ων, τὰ, s. σῶτρον.

σῶτρον, τὸ, der hölzerne Umfang des Rades, das Holz das diesen Umfang bildet, *die Felge*, Poll. 1, 144. 10, 53.; die eiserne Bedeckung od. Einfassung des eisernen Rades hiess ἐπίσωτρον. Beides bedeutete nach Hesych. auch das Wort σωστρεύματα, der in Einer Glosse noch zwei andere Formen anführt, σωτεύματα· σωστεύματα. (Nach Einigen von σώομαι, σοῦμαι, als gehe es auf den schnellen Umlauf des Rades; nach Andern von σῶς, weil dieser Umfang urspr. ganz aus Einem Stück Holz gearbeitet gewesen sey, wie noch jetzt an den Wagen der slavischen Völker, der Polen u. Russen, od. von σώζειν, ein Reif um des Holzes zu schonen.)

Σώτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. 9, 744, 1.

Σωφάνης, ους, ὁ, ein Attiker aus Dekeleia, Hdt. 6, 92. 9, 73. Vgl. Σωχάρης.

Σωφηνή, ἡ, Landschaft in Armenien zwischen dem Antitaurus u. dem Euphrat, Strab. App. Ptol.; dafür auch Σωφανηνή, Dio C. 36, 36. Procop. Vgl. Lob. path. p. 195, 8. Der Einw., ὁ Σωφηνός, Strab. 11. p. 532. Diod. exc. Vat. p. 129.

Σώφιλος, ὁ, gr. Männern., Dem. u. a.; bes. ein Dichter der mittleren Komödie, Ath.

Σωφρονᾶς, ᾶ, ὁ, = Σωφρόνιος, Phot. bibl. cod. 199. p. 162, 2.

σωφρονέω, f. ήσω, poet. σαοφρονέω, Opp. hal. 3, 446. Anth. 5, 302, 1., (σώφρων) gesunder Seele, gesunden Geistes, gesunden Sinnes seyn, bei gesundem, nüchternem Verstande seyn, besonnen, überlegt, klug seyn, besonnen, klug, vernünftig urtheilen, Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a., περὶ τοὺς θεούς, Xen. mem. 1, 1, 20.; bes. ohne Gemüthskrankheiten od. Leidenschaften seyn, mässig, enthaltsam, bescheiden, sittsam, züchtig seyn od. handeln, Simon. mul. 108. Eur. Ar. Thuc. 8, 24. Xen. Plat. σ. εἰς Ἀφροδίτην, Eur. Iph. A. 1159. 2) gesunden Sinnes werden, zu Verstande kommen, klug, besonnen werden, sich besinnen, ἄρτι σωφρονῶν, Eur. Or. 254. ἐσωφρόνησας, Soph. Phil. 1259. οὐ σωφρονήσεις; id. Ai. 1259. ὁ μεμηνὼς ἐσωφρόνησε, Apd. 3, 15, 1, 6. κύνες μετὰ λύτταν σωφρονήσασαι, id. 3, 4, 4, 4. σεσωφρονηκώς, zu Verstande gekommen, der sich besonnen hat, Plat. Phaedr. p. 241. B. αἱ τύχαι σεσωφρονήκασι, Eur. Tro. 350. 3) Pass., τὰ σεσωφρονημένα ἐν τῷ βίῳ, was ich in meinem Leben verständig oder nüchtern gehandelt habe, worin ich verständig od. nüchtern gehandelt habe, Aeschin. p. 28, 21.

Σωφρόνη, ἡ, gr. Frauenn., Aristaen. 1, 6.; auch Bein. der Nymphe Daphne, Aphthon. t. 1. p. 80, 10. Geopon. 11, 2, 4.; an beiden Stellen mit der v. L. Σωφροσύνη.

σωφρόνημα, ατος, τὸ, (σωφρονέω) die That eines σώφρων, Beweis von Mässigung, Enthaltsamkeit, Bescheidenheit, Mässigung, Xen. Ages. 5, 4. Stob. ecl. t. 2. p. 194, 4.

σωφρονητέον, Adj. verb. von σωφρονέω, man muss gesunden, nüchternen Verstand haben, man muss mässig, weise denken u. handeln, Luc. hist. conscr. 45. 57. Synes. Dion. p. 49. D.

σωφρονητικός, ή, όν, = σωφρονικός, ἔργον, Theon t. 1. p. 231, 6 Walz. τὸ σωφρονητικόν, Xen. mem. 3, 10, 5. Doch ist an beiden Stellen σωφρονικόν herzustellen.

Σωφρονία, ἡ, gr. Frauenn., KS.

σωφρονίζω, f. ίσω, att. ιῶ, pf. σεσωφρόνικα, (σώφρων) zur Besonnenheit, zur Vernunft, zur Besinnung bringen, beruhigen, beschwichtigen, bezähmen, bessern, ἀμπνοάς, Eur. Herc. f. 869., τὸ θυμούμενον τῆς γνώμης, Antiph. p. 118, 16., τὴν λαγνείαν λιμῷ, Xen. mem. 2, 1, 16., μεσότητα λιτότητι, damit nachhelfen, Dion. H. cens. scriptt. 5, 2., τῶν κατὰ τὴν πόλιν τι ἐς εὐτέλειαν, manchen öffentlichen Aufwand beschränken, Thuc. 8, 1.; abs., u. mit pers. Object σ. τινά, (Jem.) zur Besinnung, zur Vernunft bringen, überlegt od. nüchtern machen, bes. bedeuten, ermahnen, zur Pflicht zurückführen, bessern, auch wohl: züchtigen, Eur. fr. Antiop. 8 D. Anth. 11, 32, 4. Xen. Plat. Arist. u. a. ἡ τοιαύτη ἧττα σωφρονίζειν ἱκανή, Xen. Cyr. 3, 1, 20. αἱ συμφοραὶ σ. τοὺς πονηροτάτους, Dem. p. 798, 7.; mit dem Inf., ermahnen, belehren, bedeuten, ep. Tit. 2, 4. Pass. σωφρονίζομαι, zu Verstande, zur Besinnung kommen, verständig, nüchtern, besser werden, Thuc. 6, 78. Xen. An. 6, 1, 28. Cyr. 3, 1, 10. Plat. Arist., ἀπὸ ἐξωλείας, Horapoll. hier. 2, 77. αἱ πολέμοις σωφρονιζόμεναι πόλεις, Plut. mor. p. 87. E.

σωφρονικός, ή, όν, (σώφρων) von Natur besonnen, zur Besonnenheit od. Mässigung geneigt, bedächtig, verständig, vernünftig, nüchtern, bescheiden, sittsam, Xen. mem. 1, 3, 9. Arist. σωφρονικὸς τὴν ἀναβολήν, Luc. Tim. 54. τὸ σωφρονικόν, Xen. mem. 3, 10, 5. ὡς ἡσυχαῖα καὶ σωφρονικά, Plat. Pol. p. 307. A. vgl. Strab. 15. p. 709. B. σ. σεμνότης, παραίνεσις, ἔθος, Pol. 23, 18, 2. Strab. 15. p. 712. C. 17. p. 735. C., προσωπεῖον, Luc. bis acc. 33. σωφρονικωτέρα τροφή, Muson. bei Stob. fl. 18, 38. Adv. σωφρονικῶς, Ar. Eqq. 548 (vulg. σωφρονικός). Soran. obst. 10. p. 28. σωφρονικώτερον, Ath. 10. p. 426. C. 2) Propr., ὁ Σωφρονικός, gr. Männern., KS.

Σωφρόνιος, ὁ, gr. Männern., Inscr. KS.

σωφρονισείω, Desiderat. von σωφρονίζω, ich will od. möchte warnen, mahnen, bessern, Byz.

σωφρόνισις, εως, ἡ, (σωφρονίζω) das Verständig-, Klug-, Nüchternmachen, das Mahnen, Warnen, Bessern, b. App. Pun. 8, 78. v. L. st. σωφρόνισμα.

Σωφρονίσκος, ὁ, der Vater des Sokrates, Xen. Plat.; ein Sohn des Sokrates u. der Myrto, Diog. L. 2, 26.

σωφρόνισμα, ατος, τὸ, (σωφρονίζω) Witzigung, Warnung, Bedeutung, Lehre, Mahnung, Aesch. Suppl. 992. ἐς σωφρόνισμα ὑμῖν ἔστω, es diene euch zur Lehre, App. Pun. 8, 78. σ. τρυφῆς, Warnung vor Uebermuth, Greg. Naz.

σωφρονισμός, ὁ, = σωφρόνισις. τοὶ νέοι δέονται σωφρονισμῶ, Hippod. b. Stob. fl. 43, 93 a. E. ἐπὶ σωφρονισμῷ τῶν ἄλλων, zur Warnung, zur Besserung für Andere, Plut. Cat. maj. 5. vgl. mor. p. 653. C. 961. D.; dafür ἐς σωφρονισμόν, App. Pun. 8, 65. πρὸς σωφρονισμόν, Plut. Cat. min. 19.; Besserung, σωφρονισμοί τινες ἢ μετάνοιαι τῶν νέων, id. mor. p. 712. C. 2) Mässigung, Milde, KS.

σωφρονιστήρ, ῆρος, ὁ, = σωφρονιστής. σ. τῶν γυναικῶν, Sext. Emp. adv. mus. 11. p. 358. Suid. s. v. ἀοιδός: met., ὁ φόβος ὥσπερ χαλινὸς ἔγκειται σωφρονιστὴρ τῇ θρασύτητι τῶν πολλῶν, Plut.

Cat. maj. 27. σωφρονιστῆρες ἱμάντες, Eust. op. p. 278, 42.; bes. b) σωφρονιστῆρες, die Weisheitszähne, sonst κραντῆρες, Hipp. p. 252, 29 Poll. Hesych. c) σ. λίθος, der Stein, mit welchem Athene den Herakles traf u. vom Wahnsinn heilte, Paus. 9, 11, 2. 7. Dav.

σωφρονιστήριον, τὸ, der Ort wo man zur Besinnung gebracht u. gebessert wird, Correctionshaus, Zuchthaus, Plat. legg. 10. p. 908. A. E. Philo t. 2. p. 54, 8.

σωφρονιστήριος, α, ον, mahnend, bessernd, züchtigend, λόγοι, Byz. οἱ σωφρονιστήριοι, sc. ὀδόντες, = σωφρονιστῆρες, die Weisheitszähne, Gloss.

σωφρονιστής, οῦ, ὁ, (σωφρονίζω) Einer der Andere besonnen oder klug macht, zurechtweist, belehrt, witzigt, mahnt, bedeutet, bessert, züchtigt, Thuc. 6, 87. Plat. rep. 5. p. 471. A. Dem. p. 433, 2. Plut. u. Spät., ἐκείνων, Thuc. 8, 48., τῶν πόλεων, Plut. Lycurg. 30., τῆς γνώμης, Thuc. 3, 65. ὁ σωφρονιστὴς πᾶσιν ἐν μέσῳ λόγος, Lycophr. b. Ath. 10. p. 420. C. σωφρονισταὶ νόμοι, Dion. H. ant. 2, 24.; bes. in einigen griech. Städten eine Aufsichtsbehörde über die Jugend, (Plat.) Axioch. p. 367. A. Lexx. Inscr. Dav.

σωφρονιστικός, ή, όν, besonnen-, verständig-, nüchtern machend, bessernd, δύναμις, Sext. Emp. adv. mus. §. 21., λόγοι, Poll., ᾠδαί, Eust.

σωφρονιστύς, ύος, ἡ, = σωφρόνισις. σωφρονιστύος ἕνεκα, der Witzigung wegen, um zu witzigen od. zu bessern, Plat. legg. 11. p. 933. E.

Σωφρόνιχος, ὁ, ein Kreter, Corp. inscr. t. 2. n. 2554, 8. Lob. path. p. 342.

σωφρονολογέω, (σώφρων, λέγω) verständig reden, KS.

σωφρόνως, Adv. von σώφρων, w. s.

σωφροσύνη, ἡ, poet. σαοφροσύνη, Hom. Anth., dor. σωφροσύνᾱ, das Wesen u. Betragen des σώφρων, Besonnenheit, Nüchternheit, Verständigkeit, Klugheit, Verstand, Od. 23, 13. Theogn. 702. Ar. Av. 1540. σωφροσύνην λαβών, Thuc. 8, 64.; im Plur., Od. 23, 30. 2) Mässigung, Enthaltsamkeit, Zucht, Sittsamkeit, Ehrbarkeit, Keuschheit, Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit, Theogn. 379. 1138. Epicharm. b. Stob. fl. 58, 7. Anth. 9, 132, 4. Eur. Ar. Xen. Plat. Arist. u. a.; im Plur., Maneth. 1, 219. 3) Propr., ἡ Σωφροσύνη, Tochter Dionysios des Aeltern, Plut. Dion 6., u. sonst als gr. Frauenn., Inscr. [ῠ]

σώφρων, σώφρονος, ὁ, ἡ, σῶφρον, τὸ, poet. σαόφρων, Hom. Theocr., (σῶς, φρήν) von gesunden Sinnen, von gesunder Seele, gesunden Geistes, bei gesundem, nüchternem Verstande, *sanae* od. *integrae mentis*, besonnen, verständig, weise, klug, von Pers., Il. 21, 468. Od. 4, 158. Pind. Pyth. 3, 111. Isthm. 8 (7), 56. Theocr. 28, 14. Tragg. Xen.; opp. ἄφρων, Theogn. 431. 454. 497. 605., od. νήπιος, id. 483., od. ἀνόητος, Hdt. 1, 4. σωφρονέστερος, Aesch. Sept. 568. σώφρων περὶ θεούς, Xen. mem. 4, 3, 1. σωφρονέστατος καὶ ἐν τῇ ἄλλῃ τέχνῃ καὶ ἐν τοῖσι προῤῥήμασι, Hipp. p. 84. A.; von Sachen, σώφρων μῦθος, Theogn. 754. τοῖσι λόγοισι σῶφρον ἔπεστιν ἄνθος, Ar. Nub. 1025. σ. οἶκτος, besonnenes Mitleid, Thuc. 3, 59. σωφρονέστατον κήρυγμα, Aeschin. p. 54, 14. σωφρονέστατα ἅμα τε ἀσφαλέστατα, das Angemessenste u. zugleich Sicherste, Plat. legg. 5. p. 728. E. σῶφρον διαπράξασθαι, Xen. Hell. 6, 2, 39. σώφρονα εἰπεῖν, Eur. Iph. A. 1024. vgl. Androm. 741. σωφρονέστερόν τι γενέσθαι, Thuc. 5, 111. 2) frei von Begierden u. Leidenschaften, mässig, enthaltsam, anspruchslos, bescheiden, sittsam, züchtig, keusch, anständig, σώφρων ὁ μετρ ας ἐπιθυμίας ἔχων, (Plat.) deff. p. 415. D., von Pers., Soph. Ai. 132. fr. 608, 2 D. Eur. Ar. Thuc. 1, 120. Xen. Redn. Arist. u. a. ἀνὴρ ξυνετὸς καὶ σ., Thuc. 1, 79. σωφρονέστερος, Aesch. Cho. 140. Xen. Ages. 6, 7. σωφρονέστατος, Eur. Hel. 47.; von Sachen, σ. θυμός, h. Hom. Bacch. 49. Theogn. 752., εὐχή, Aesch. Suppl. 710., γνώμη, id. Ag. 1664. Eur. Bacch. 1002., εὐοργησία, ἀπιστία, Eur. Bacch. 641. Hel. 1617., ὑμέναιοι, λέχη, id. Or. 558. El. 1099., ἔργα, Ar. Av. 1433., ψυχή, id. fr. Dict. 8, 4 D. Plat., ἦθος, φύσις, ἕξις, Plat., ἰδέα, μοῦσα, id., τρόπος, Aeschin. p. 89, 18., βίος, Plat. legg. 5. p. 733. E., τράπεζα, δίαιτα, frugal, Eur. fr. inc. 112 D. Plat. ep. 7. p. 336. C., κέντρα, Eur. Phoen. 178., ἀριστοκρατία, Thuc. 3, 82., χάρις, ein anständiger Dank, opp. αἰσχρά, ebd. 58., πέπλος, züchtig, Anth. Pl. 150, 4. φρονεῖν σώφρονα, Soph. fr. 62 D. τὰ σώφρονα = σωφροσύνη, id. fr. 606 D. τὸ σῶφρον, Mässigung, Bedachtsamkeit, Ernst, Sittsamkeit, Keuschheit, Eur. Thuc. 3, 82. Plat. legg. 7. p. 802. E. διὰ τὸ σῶφρον, aus Mässigung, Thuc. 1, 37. τὸ σῶφρον ἥβης, Soph. fr. 705 D. τὸ σ. τοὐμόν, Eur. Hipp. 431. vgl. Andr. 346. 365. τὸ σωφρονέστατον, Hdt. 3, 71. Thuc. 3, 62. — Adv. σωφρόνως, Hdt. 4, 77. Tragg. Ar. Thuc. Xen. Plat. Redn. σωφρονεστέρως, Eur. Iph. A. 379., u. σωφρονέστερον, Thuc. 1, 84. 3, 43. Xen. hipparch. 1, 14. σωφρονέστατα, Isocr. p. 142. C. Dio C. 57, 13. 72, 10.

Σώφρων, ονος, ὁ, ein Mimograph aus Syrakus, Zeitgenosse des Euripides, Arist. poet. 1, 8. Ath. Ahrens dial. t. 2. p. 464.; ein Olympionike in der 87. Olymp., Diod. 12, 37.; u. sonst als gr. Männern., Ath. Inscr.

Σωχάρης, ους, ὁ, ein Attiker aus Dekeleia, Plut. Cim. 8. mor. p. 873. D., der von Herodot Σωφάνης genannt wird.

Σώχαρμος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

σωχίς, ἡ, die ägyptische Weintraube, Poll. 6, 82.

σώχω, weichere ion. Form st. ψώχω, reiben, zerreiben, Nic. th. 590. 696. Hesych. — Hdt. gebraucht 4, 75. die Zstzg κατασώχω.

σώω, ep. st. σώζω, w. s.

T.

T, τ, in Handschriften u. in ältern Drucken auch 7, ταῦ, τὸ, indecl., z. B. πλὴν τοῦ ταῦ, Plat. Crat. p. 394. B., neunzehnter Buchstab im griech. Alphabet, als Zahlzeichen τ', 300, aber ,τ, 300,000.

Als Eigenthümlichkeiten im Gebrauche dieses Lautes sind zu bemerken, 1) *der Wechsel des* τ *mit anderen Lauten*, namentlich a) *mit* σ, statt dessen der *aeol.* u. *dor.* Dialekt τ eintreten lassen in den Formen des zweiten Personalpronomens τύ, τεῦ, τοί, τὲ, st. σύ, σοῦ, σοί, σὲ, und in einigen andern Wörtern u. Wortformen, wie z. B. τῦκον, φατί, st. σῦκον, φησί, nach welcher Aus-

legio *attisch* neben σήμερον, σεῦτλον, ναυσία u. ναυσιάω auch τήμερον, τεῦτλον, ναυτία u. ναυτιάω sich findet, s. Koen Greg. Cor. p. 236. u. Lobeck Phryn. p. 194. Besonders häufig zeigt sich dieser Wechsel des τ mit σ im Falle der Verdoppelung, so dass statt des ion. u. *altatt.* σσ *dorisch* u. *neuattisch* ττ eintritt, ganz gewöhnlich in den auf σσω ausgehenden Wörtern, wie πράττω, τάττω u. dgl. st. πράσσω, τάσσω u. dgl. (mit Ausnahme jedoch von πτήσσω, πτίσσω u. πτύσσω), ausserdem aber auch in θάλαττα, μέλιττα, διττός u. ä. statt θάλασσα, μέλισσα, διssός u. ä. (mit Ausnahme jedoch von Κίλισσα, Φοίνισσα u. einigen a.) b) *mit* θ wechselt τ, u. zwar aa) in der Substantivendung θρον, so dass z. B. neben σάρωθρον, μίσηθρον, θύρεθρον, auch die Formen σάρωτρον, μίσητρον, θύρετρον existiren, u. φόρετρον, φόβητρον, κόσμητρον ohne wechselnde Schreibart bestehen neben den ganz ähnlich gebildeten κόρηθρον, κύκηθρον, μάλπηθρον u. dgl., s. Lobeck Phryn. p. 131. bb) in den Adverbien αὖθις u. ἐνθεῦτεν lässt der jüngere Ionismus τ an die Stelle des θ treten, so dass die Formen αὖτις u. ἐντεῦθεν entstehen, so wie in demselben Dialekte die tenuis τ überall unverändert bleibt, wo dieselbe durch den Einfluss eines folgenden spir. asper in die aspirata θ übergehen sollte, z. B. κατ' ἡσυχίην, κατελεῖν u. dgl. st. καθ' ἡσυχίαν, καθελεῖν u. dgl. c) *ein Wechsel des* τ *mit* π zeigt sich bei den *Aeoliern* und *Doriern*, s. unter Π, 1, c. 2) *die Einschaltung eines* τ *nach dem* π *zu Gewinnung einer verstärkten Wortform* in πόλεμος u. πόλις u. deren Ableitungen, statt deren bei *Dichtern* oft πτόλεμος u. πτόλις gefunden werden. Diese Einschaltung des τ erhielt eine weitere Ausdehnung in dem makedon. Dialekt, s. Koen Greg. Cor. p. 338. — Auch in der Wortableitung der Substantiva auf μός u. μή zeigt sich zuweilen die Einschaltung des τ nach dem kurzen Stammvocal, wie in ἀτμός, ἐφετμή, s. Lobeck paral. p. 393. Eine ähnliche Einschaltung ist zu erkennen in den *attischen* Formen ἀνύτω u. ἀρύτω neben ἀνύω u. ἀρύω. 3) *eine Ausstossung des* τ zu Gewinnung einer erleichterten u. wohlklingenderen Aussprache od. einer kürzeren Wortform findet sich theils in Wörtern wie πυκτίον st. πτυκτίον, πυκτός neben πτυκτός u. ä., s. Lob. paral. p. 31. u. 34., theils in den Cass. obll. des Wortes κέρας u. im Plur. von τέρας, s. Rost Schulgramm. S. 91 fg.

τ', apostrophirt st. τέ, *und*. b) auch die Partikel τοί vor ἄν u. ἄρα findet sich hie u. da apostrophirt, τ' ἄν, τ' ἄρα, μέντ' ἄν u. dgl., aber richtiger wird sie durch die Krasis mit dem folg. Worte zu Einem verbunden, τἄν, τἄρα, μεντἄν u. dgl. Nach Wolf Anal. 2. p. 431. wäre τᾶρα zu schreiben, s. dagegen Buttm. ausf. gr. Gr. 1. S. 124. Eine seltnere Elision vor αἶψα findet sich Od. 3, 147. c) der Artikel erleidet in keinem Casus die Elision durch den Apostroph, sondern nur die Krasis. d) bei τί od. τί findet weder Elision noch Krasis statt.

τά, Neutr. pl. von ὁ, ἡ u. ὅς.

Τάβαθρα, ων, τά, Stadt in Libyen, Pol. Der Einw., ὁ Ταβαθρηνός, Steph. B.

Τάβαι, ῶν, αἱ, Stadt 1) in Phrygien, Strab. 12, 7. Ταβηνὸν πεδίον, Ebene in Phrygien, Strab. 13, 4. 2) in Persien, Pol. 31, 11, 2.

ταβαίτας, ου, ὁ, ein hölzerner Becher, Amyntas b. Ath. 11. p. 500. C. Ein persisches Wort.

ταβάλα, bei den Parthern ein Blasinstrument zum Gebrauch im Kriege, Hesych.

Τάβαλος, ὁ, pers. Statthalter in Sardes, Hdt. 1, 153.

Ταβιηνή, ἡ, der südlichste Theil von Parthien. Der Einw., ὁ Ταβιηνός, Ptol. 6, 5, 1.

Ταβιηνοί, ῶν, οἱ, Völkerschaft in Aethiopien u. in Skythien, Ptol. 4, 7, 28. 6, 14, 11.

τάβλα, ἡ, das Spiel- od. Würfelbrett, aus dem lat. *tabula*, Anth. Dav.

ταβλίζω, Würfel spielen, Zonar. s. v. πεττοί, Thom. M.

Ταβλιόπη, ἡ, nach Καλλιόπη kom. gebildetes Wort, das Würfelspiel, Anth. 11, 373, 2.

ταβλιστήριον, τό, der Ort, wo Würfel gespielt wird, Gramm., von

ταβλιστής, οῦ, ὁ, (ταβλίζω) der Würfelspieler, Suid.

Τάβρακα, Stadt in Numidien, Steph. B.

ταβυρίτης, ου, ὁ, falsche Lesart st. ἀταβυρίτης, eine Art Backwerk, Sopat. b. Ath. 3. p. 109. E. [ῑ]

τἀγαθά, att. mit Krasis st. τὰ ἀγαθά.

Ταγαί, ῶν, αἱ, Stadt in Parthien, Pol. 10, 29, 3.

τᾱγαῖος, α, ον, (ταγή) auf Befehl thuend, Hesych.

τἀγαμέμνονος, att. mit Krasis st. τοῦ Ἀγαμέμνονος.

τάγγη, ἡ, das Ranzigseyn od. -werden, Alex. Aphr. probl. 2, 70. 2) eine Art Geschwulst, Hipp. epid. p. 312, 5., wo ταγγαί steht, wofür γάγγλια vermuthet wird.

ταγγίασις, εως, ἡ, = ταγγή, spät. Aerzte.

ταγγίζω, f. ίσω, ranzig seyn oder werden, spät. Aerzte, Geopon., von

ταγγός, ή, όν, ranzig, Geop. 9, 22.

τάγγος, εος, τό, = τάγγη, Paul. Aeg.

τᾱγεία, ἡ, (ταγεύω) Amt oder Würde des ταγός, das Beherrschen, Oberbefehl, oberste Leitung, Anführung, Xen. Hell. 6, 4, 34. Arist. oec. 2, 2.

τᾰγείς, εῖσα, έν, part. aor. 2 pass. von τάσσω.

τᾱγεύω, (ταγός) 1) ταγός werden od. seyn, beherrschen, anführen, Xen. Hell. 6, 1, 7. — Pass., unter einen Fürsten gestellt, von einem Fürsten beherrscht werden, ebd. 6, 1, 4. — 2) Med., ταγεύσασθαί τινα, Einen zum Anführer bestellen, Aesch. Sept. 58.

ταγέω, (ταγός) Beherrscher od. Anführer seyn, mit dem Gen., ἁπάσης Ἀσίδος, Aesch. Pers. 764.

τᾱγή, ἡ, (ταγός) wie τάξις, das Ordnen, Anordnen, Beherrschen, Regieren; Herrschaft, Oberbefehl, Aesch. Ag. 111. 2) die Schlachtordnung, Ar. Lys. 105. [wo α kurz ist]. 3) Fem. zu ταγός, Anordnerin, Gebieterin, Lex. ms. b. Osann Auctar. lex. p. 141. 154. 4) = σύνταξις, Clem. Rom. u. Sp.

ταγήν, ὄνομα ὀρνέου, Suid.

ταγηνάριον, τό, Demin. von ἀτταγήν, Lex. de spirit. p. 212.

ταγηνίας, ου, ὁ, = ταγηνίτης, Metagen. u. Nicochar. b. Ath. 6. p. 270. A. 14. p. 645. C.

ταγηνίζω, f. ίσω, (τάγηνον) wie τηγανίζω, im Tiegel braten, rösten, Eupol. b. Ath. 1. p. 17. D. Galen. Philo. Dav.

ταγήνισις, εως, ἡ, das im Tiegel Braten od. Backen, Galen. t. 6. p. 787.

ταγηνισταί, ῶν, οἱ, die im Tiegel Braten-

den oder darin Gebratenes Verzehrenden, Titel einer verloren gegangenen Komödie des Aristophanes, Ar. fr. p. 177 Dind.

τᾰγηνιστός, ή, όν, Adj. verb. von *ταγηνίζω*, im Tiegel gebraten, geschmort, Alex. b. Ath. 3. p. 108. B. Galen, Joseph.

ταγηνίτης, ου, ὁ, (*τάγηνον*) wie *τηγανίτης*, in der Pfanne bereitetes Backwerk, Ath. 14. p. 646. E. Galen. t. 6. p. 312. [ῑ]

ταγηνοκνισοθήρας, ου, ὁ, (*τάγηνον*, *κνῖσα*, *θηράω*) der auf den Geruch der Bratpfannen Jagd macht, dah. der Schmarotzer, Ael. b. Suid. s. v. *Ἰούνιος*, bezw. von Lobeck Phryn. p. 627.

τάγηνον, τὸ, wie *τήγανον*, Pfanne, Tiegel, Ar. Eqq. 929. Clem. Al. Luc. Ath. u. Sp. Dav.

ταγηνοστρόφιον, τὸ, (*στρέφω*) Werkzeug zum Umrühren im Tiegel, Rührlöffel, Poll.

ταγηνόστροφον, τὸ, = das vor., Lex.

τάγης, ου, ὁ, = *ταγός*, v. L. Xen. Hell. 6, 2, 10.

ταγίζω, füttern, Theophan. Dav.

ταγιστήριον, τὸ, eine Ration, Ducas.

τάγμα, ατος, τὸ, (*τάσσω*) das Geordnete, Angeordnete, in Ordnung Gestellte, bes. a) eine geordnete Menge von Soldaten, Heeresabtheilung, Rotte, Xen. mem. 3, 1, 11. u. oft b. Pol. u. Sp., auch Corps, Dion. H. ant. 3, 65., die römische Legion, Dio C. 71, 9. b) Anordnung, Einrichtung, Plat. deff. p. 414. E. Arist. pol. 4, 7 (9), 3. Plut. mor. p. 601. A. c) eine bestimmte Summe Geldes, Arist. oec. 2, 20. Dav.

ταγμᾰτάρχης, ου, ὁ, (*ἄρχω*) Anführer einer Heerschaar, Byz., die auch das davon abgeleitete Verbum *ταγματαρχεῖν*, eine Heerschaar anführen, u. *ἡ ταγματαρχία*, das Commando einer Heerschaar, haben.

ταγματικός, ή, όν, zur Heerschaar od. Legion gehörig, Diod. 17, 94.

τᾱγός, ὁ, (*τάσσω*) Anordner, Anführer, Befehlshaber, Herrscher, Il. 23, 160. Tragg. Ar.; bes. ein thessalischer Bundeshauptmann, Xen. Hell. 6, 1, 4. u. a. [Gew. ist Alpha lang, Aesch. Prom. 96. Pers. 23. 322. 478. Soph. Ant. 1057. Eur. Iph. A. 269. Lyc. 1310. Statil. Flacc. 9, 5. Loll. Bass. 8, 6. Crinag. 25, 7. Ep. ad. 165, 3. 297, 2. Dawes misc. cr. p. 245.; dagegen findet es sich kurz Il. 23, 160., wo aber jetzt richtiger *τ' ἀγοί* gelesen wird, u. Ar. Eq. 159.]

Τάγος, ου, ὁ, Fluss in Spanien, jetzt *Tajo*, Pol. Strab. Arr.

τᾱγοῦχος, ὁ, (*ταγή*, *ἔχω*) = *ταγός*, Aesch. Eum. 296.

τάγυρι, = das folg., Eupol. b. Phot. p. 564, 17. vgl. Wolf Anal. 3. p. 97. In Sol. fr. 21, 3., wo das Wort nach Conj. des Soping. stand, hat jetzt Bergk das Bessere gefunden.

ταγύριον, τὸ, von Hesych. nur im Plur. angeführt, Bisschen, Krümchen.

ΤΑΓΩ, s. *τεταγών*.

τάδε, Neutr. pl. von *ὅδε*, *das hier*, *das zunächst befindliche*. *τὸ* od. *τὰ ἐπὶ τάδε*, diesseits. *ἐπὶ τάδε τινός*, diesseits von etwas, Isocr. or. 12. §. 59. u. oft b. Redn. Polyb. u. Spät. *εἰς τὸ ἐπὶ τάδε*, nach diesseits, nach uns zu, Plat. Phaed. p. 112. B. Vgl. *ὅδε*, D. u. *ἐπί*, III, 1, b, cc. S. 1043.

τἀδελφοῦ, att. mit Krasis st. *τοῦ ἀδελφοῦ*.

τἄδικον, att. mit Krasis st. *τὸ ἄδικον*.

τᾰθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1 pass. von *τείνω*.

τάθη, ep. st. *ἐτάθη*, 3 sing. aor. 1 pass. von *τείνω*, Il.

ταί, ep. u. ion. st. *αἱ*, Nom. plur. fem. des Artikels *ὁ*, Hom. Hdt.

Ταινάριος, α, ον, tänarisch, z. B. *λίθος*, eine Marmorart, Strab. 8, 5. p. 367. *Ταιναρίη χθών*, die Gegend bei Tänaron, Ap. Rh. 1, 102., von

Ταίνᾰρον, τὸ, 1) Vorgebirge an der Südspitze von Lakonien mit einem Tempel des Poseidon, Hdt. Thuc. Eur. Strab. u. a. 2) Stadt in Lakonien, Strab. 8, 4. p. 360., wo *Ταίναρον* im Acc. ohne Attributiv steht, so dass es zweifelhaft ist, ob *Ταίναρον* od. *Ταίναρος* als Nominativform anzunehmen sey.

Ταίναρος, 1) ἡ, = *Ταίναρον*, Pind. Pyth. 4, 44. u. 174. Dieselbe Form ist wahrscheinlich auch anzunehmen in h. Hom. Ap. 412., wo *Ταίναρον* als Acc. ohne attributiven Zusatz steht. Eben so *ἐπὶ Ταίναρον*, Hdt. 1, 23. 24. Ar. Ran. 187. Aber als Masc., *Ταίναρον ἠνεμόεντα*, Orph. Arg. 1364. 2) ὁ, ein Sohn des Zeus od. des Ikarios, Steph. B.; auch ein lakonischer Heros, Paus. 3, 14, 2.

ταινία, ἡ, (*τείνω*) *Streif*, langer u. schmaler Körper, Opp. cyn. 1, 322. 3, 188. 275. Luc. Pisc. 50.; speciell 1) *Band*, *Binde*, Hippocr. de artic. c. 17. 22. u. öfter, Theophr. u. a.; bes. *Kopfbinde*, auch als Preis ertheilt, Xen. conv. 5, 9. Plut. Per. 28. u. a. *ταινίας ἔχειν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς* od. *ἐπὶ τῇ κεφαλῇ*, Plat. conv. p. 212. E. *ταινίας πωλεῖν*, mit Bändern handeln, Dem. or. 57. §. 31. *ταινίαις ἀναδεῖν*, mit Bändern umwinden oder behängen, Plut. Mar. 17. Philostr. u. a. *ταινίαις βάλλεσθαι*, Bänder zugeworfen bekommen, Arr. Ind. 36, 8. — Auch *Busenbinde der Mädchen*, Anacr. 20 (22), 13. Poll. 7, 65. — Am Schiffe = *Wimpel*, *Flagge*, Dio Chr. or. 74. t. 2. p. 397. Poll. 1, 90., auch *Fahne*, Diod. 15, 52. 2) schmaler Strich Landes, *Erdzunge*, Diod. 3, 48., Landstrich, Plut. Alex. 26. App. Pun. 121. Dio Chrys. 1, 190. Themist. p. 137. B.; *Sandbank*, Pol. 4, 41, 2. Strab. 1, 3. p. 85. Diod. 1, 31. 3) *eine Fischart*, Epicharm. b. Ath. 7. p. 325. F. Opp. hal. 1, 100. 4) *Bandwurm*, Galen. t. 2. p. 386. Geop. 12, 27. Dav.

ταινιάζω, = *ταινιόω*, Suid. s. v. *ἀνέδουν*.

ταινίδιον, τὸ, Demin. von *ταινία*, Bändchen, Streifchen, Hippocr. de rat. vict. in morb. ac. t. 1. p. 398. F. t. 2. p. 74 K. u. öft. b. Galen.

ταινιοειδής, ές, = *ταινιώδης*, Hippocr. t. 4. p. 204, 16. 206, 1. Theophr. h. pl. 4, 6, 2.

ταινίον, τὸ, = *ταινίδιον*, Et. M. p. 749, 44.

ταινιοπῶλις, ιδος, ἡ, (*πωλέω*) Bandhändlerin, Eupol. b. Ath. 7. p. 326. A. Dem. or. 57. §. 34.

ταινιόω, (*ταινία*) mit einem Bande od. einer Binde zieren, bes. mit einer Kopfbinde schmükken, Thuc. 4, 121. Xen. Hell. 5, 1, 3. — Med. *ταινιώσασθαι*, sich mit einer Hauptbinde schmükken, Ar. Eccl. 1039. Ran. 393. — Pass., Diod. 17, 101. u. Spät.

ταινιώδης, ες, (*ταινία*, *εἶδος*) von der Art od. Gestalt eines Bandes, eines Streifens, Theophr. fr. 3. §. 72.

Ταινιωτικός, οἶνος, ὁ, ägyptischer Küstenwein, Ath. 1. p. 33. E.

τἀκεῖ, mit Krasis st. *τὰ ἐκεῖ*.

τᾱκερός, ά, όν, Adv. *τακερῶς*, Luc. am. 3. Ath. 9. p. 376. C., (*τήκω*) 1) schmelzbar, erweichbar, von Fleisch, auch von Bohnen u. Erbsen, die sich leicht weich kochen lassen, Ar., Phe-

recr. u. Antiphan. b. Ath. 3. p. 95. E. 6. p. 269. A. 8. p. 366. C. 9. p. 396. D. *τὴν σάρκα τακερὰν ποιεῖν*, das Fleisch matschig machen, Plut. mor. p. 642. C. *ἔρωτι τακερὸν γεγενῆσθαι*, vor Liebe ganz hinfällig geworden seyn, Luc. Tox. 15. 2) schmelzend, erweichend, u. zwar a) vom Wasser, das zum Kochen geeignet ist, Hippocr. b) vom Blicke: schmelzend, schmachtend, *τακερὰ δέρκομαι*, Ibyc. 2. *τακερὸν βλέπειν*, Alciphr. 1, 28. *τακεραῖς λεύσσουσα κόραις*, Antip. Thess. in Anth. Pal. 9, 567. *τακερόν τι ἐν τοῖς ὄμμασι πάθος ἀνυγραίνων*, Luc. am. 14. — Vom Gesange der Nachtigall: *τακερῶς ἑλίττειν τὸ μέλος*, ihr Lied schmelzend trällern, Ael. n. a. 5, 38. Dav.

τακερόχρως, *ωτος*, *ὁ*, *ἡ*, *τὸ*, (*χρώς*) mit zartem Leibe od. Fleische, Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B.

τᾰκερόω, (*τακερός*) weich machen, weich kochen, Athen. b. Ath. 14. p. 661. B. Diosc. 4, 184.

τάκιστα, st. *τάχιστα*, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1214.

τακτέον, Adj. verb. von *τάσσω*, zu ordnen, zu stellen, Arist. top. 1, 3. Agath. in Anth. Pal. 11, 354. 2) zu verordnen, Plat. legg. 1. p. 631. D. u. alte Lesart in Xen. mem. 3, 1, 11.

τακτικός, *ή*, *όν*, 1) zum Ordnen, Anordnen gehörig oder geschickt, taktisch, in der Taktik erfahren, Xen. Plat. u. a. *τακτικός*, mit u. ohne *ἀνήρ*, geschickter Militär, Xen. Cyr. 8, 5, 15. Plat. Ax. p. 366. E. *τὰ τακτικά*, die Taktik, Xen. Cyr. 1, 6, 14. mem. 3, 1, 5., auch *ἡ τακτική*, Plut. Philop. 14. 2) anordnend, bestimmend, *τινός*, etwas, Marc. Ant. 1, 9. 3) eine Ordnung od. Reihenfolge bezeichnend, Choerob. epim. in Ps. p. 2, 10.

τακτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τάσσω*, geordnet, angeordnet; verordnet, vorgeschrieben; festgesetzt, bestimmt; beordert, Xen. Plat. *τακτὸν ἀργύριον*, *τακτὰ χρήματα*, bestimmte Summe Geldes, Xen. Hell. 6, 2, 36. Plat. legg. 5. p. 746. A. *τακτὴ ὁδός*, vorgeschriebener Weg, Dem. or. 23. §. 72. *δίκαι τακταί*, festgesetzte Bussen, Plat. legg. 1. p. 632. B. *τακτὸς παρὰ τοῦ Κύρου*, vom K. beordert, Xen. Cyr. 8, 3, 28. *τακτὴ ἡμέρα*, bestimmter Termin, Pol. 3, 34, 9. *τακτοὶ χρόνοι*, bestimmte Zeitfristen, id. 33, 8, 12. *τακτὸν μέτρον*, id. 3, 100, 6.

τάκω, dor. st. *τήκω*, Pind. Eur. Theocr. [–⏑]

τάκωνες, *ων*, *οἱ*, eine Art von Carbonade, Crates b. Poll. 6, 53. Hesych. s. v.

Ταλάβριγα, Stadt in Spanien. Die Einw., *οἱ Ταλάβριγοι*, App. Hisp. 6, 73. Ptol. 2, 5, 7.

Ταλαβρόκη, *ἡ*, Stadt in Hyrkanien, Strab. 11, 7. p. 508.

ταλαεργός, *όν*, (*ΤΑΛΑΩ*, *ἔργον*) Arbeit ertragend od. erduldend, ausharrend bei der Arbeit, *ἡμίονος*, Il. 23, 654. 662. 666. Od. 4, 636. 21, 23. Hes., *αὐχὴν ταύρων*, Mosch. ep. 3., *Ἡρακλῆς*, Theocr. 3, 19., *γυνή*, Ap. Rh. 4, 1062., *πόνος*, mühsam, Opp. hal. 5, 20. [⏑⏑–⏑]

Ταλαιμένης, *εος*, *ὁ*, Heerführer der Mäoner, Il. 2, 865.

Ταλαϊονίδης, *ου*, *ὁ*, irreg. dem Rhythmus zu Gunsten gebildetes Patronym. st. *Ταλαΐδης* od. *Ταλαονίδης*, des Talaos Sohn, Mekisteus u. Adrastos, Il. 2, 566. 23, 678. Pind. Ol. 6, 15. [⏑⏑–⏑⏑–]

ταλαιπᾰθής, *ές*, = *ταλαίπωρος*, Anth. Pal. 1, 32.

τᾰλαιπωρέω, f. *ήσω*, (*ταλαίπωρος*) 1) intr., Mühsal haben, Drangsal leiden, Strapazen, Qualen erdulden, Att. von Eur. u. Thuc. an, Pol. u. Spät. *ὑπὸ χειμῶνος ἐταλαιπώρει*, er hatte vom Winter zu leiden, Thuc. 2, 101. vgl. Pol. 32, 25, 14. 2) trans., drangsalen, plagen, quälen, mitnehmen, Isocr. or. 8. §. 19. — Pass., a) in eig. pass. Bedeutung: geplagt, mitgenommen werden, *ὑπὸ τῆς νόσου*, Thuc. 3, 3., *τῷ μήκει τοῦ πολέμου*, Dem. or. 18. §. 19. b) in der intr. Bdtg des Act., Thuc. 3, 78. Plat. rep. 2. p. 372. D. Phaed. p. 95. D. u. oft b. Ar. u. a. Dav.

ταλαιπώρημα, *ατος*, *τὸ*, Drangsal, Elend, Phalar. ep. 139.

ταλαιπώρησις, *εως*, *ἡ*, = *ταλαιπωρία*, Arr. An. 6, 26.

ταλαιπωρία, *ἡ*, ion. *ταλαιπωρίη*, Mühsal, Strapaze, Drangsal, Noth, Hdt. 4, 134. 6, 11. 12. Thuc. 2, 49. 70. u. a., von

ταλαίπωρος, *ον*, Adv. *—πώρως*, Thuc. 3, 4. Ar. Eccl. 54. Arist. u. a., Mühsal oder Drangsal erduldend, geplagt, gequält, unglücklich, hauptsächlich von Personen, doch auch von Oertern u. Zuständen, Pind. fr. 210 (*Θῆβαι*). Aesch. Prom. 231 (*βροτοί*)., oft bei Soph. Eur. u. a. *τ. ἀνδρῶν γένος*, Soph. fr. 682 Dind., *βίος*, Soph. OC. 91., *πράγματα*, Ar. Av. 135. (Gew. Abltg von *ΤΑΛΑΩ* u. *πωρός*: es könnte aber auch viell. eine poet. Umformung von *ταλαπείριος* seyn.)

ταλαίφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, voc. *ταλαῖφρον*, Soph. Ai. 903. (881 W.), = *ταλασίφρων*, Soph. Ant. 39. 866. Eur. Hel. 524.

ταλακάρδιος, *ον*, (*ΤΑΛΑΩ*, *καρδία*) mit duldendem od. standhaftem Herzen, überh. duldend, leidend, mühselig, Beiw. des Herakles, Hes. sc. 424., des Oedipus, Soph. OC. 540.

ταλανίζω, f. *ίσω*, (*τάλας*) für unglücklich achten od. erklären, Origen. in Cels. 6. Isid. Pelus. 5, 363. p. 668. A.; auch im Pass., ebd. p. 664. A. 2) bejammern, beklagen, KS. Byz. Dav.

ταλανισμός, *οῦ*, *ὁ*, Klagelied, Io. Chrys. hom. 18. u. Spät. 2) bejammernswerther Zustand, Phot. in Wolf An. Gr. t. 2. p. 206.

ταλανταῖος, *α*, *ον*, zw. L. st. *ταλαντιαῖος*, s. Lobeck Phryn. p. 544.

ταλάντατος, *η*, *ον*, Superl. von *τάλας*.

ταλαντάω, wägen, Et. M. p. 744, 15.

ταλαντεία, *ἡ*, (*ταλαντεύω*) das Schwanken, Schweben, Plat. Crat. p. 395. D., wechselnde Lesart von *ταντάλεια*.

ταλάντερος, *α*, *ον*, Comp. von *τάλας*.

ταλάντευσις, *εως*, *ἡ*, das Wägen, Anna Comn. p. 3., von

ταλαντεύω, (*τάλαντον*) schwingen, schweben lassen, hin und her bewegen, oft in Anth., dann bei Heliod. Philostr. Alciphr. *τὴν σφαγὴν τὴν αὐτῶν ἐν ὀφθαλμοῖς ταλαντεύσαντες*, die vor Augen schweben hatten, Heliod. 8 a. E. — Pass., schwanken, sich bald auf die eine bald auf die andere Seite neigen, auch übertr. *ταλαντεύεσθαι τὴν γνώμην*, in seiner Meinung od. seinem Urtheil schwanken, Greg. Naz. or. 3. p. 70. *ῥέπει καὶ ταλαντεύεται πρὸς τοὐναντίον*, Plut. mor. p. 682. E. *τῆς μάχης*, *τῆς νίκης δεῦρο κἀκεῖσε ταλαντευομένης*, als die Schlacht, der Sieg noch unentschieden bald auf die eine bald auf die andere Seite schwankte, Diod. 11, 22. vgl. 16, 4. 18, 33. 2) *wägen*, abwägen, bestimmen, *ταλαντεύει τὰ καθ' ἡμᾶς ἡ μοῖρα*, der Zufall bestimmt unser Schicksal, Heliod. 10, 9. *τῆς αἰτίας*, *ἢ τὰς ἐν τοῖς πολέμοις τροπὰς ταλαντεύει*,

Themist. p. 86. A. τούτων σὺ τὴν αἵρεσιν ταλάντευε, bestimme du die Wahl, Alciphr. 1, 8. — Pass., τὸ ζῆν ὑπὸ τούτων οὐ ταλαντεύεται, dadurch wird das Leben nicht bestimmt, id. 1, 25.

ταλαντιαῖος, α, ον, (*τάλαντον*) ein Talent schwer, *λιθοβόλος, πετροβόλος*, Pol. 9, 41, 8. Diod. 20, 87.; ein Talent im Vermögen habend, Arist. oec. 2, 23. 2) ein Talent werth, *οἶκος*, Dem. or. 27. §. 64., *κτῆσις*, Pol. 24, 4, 3., *μισθός*, Ath. 4. p. 148. B. *ταλαντιαῖα νοσήματα*, Krankheiten, die ein Talent kosten, Alexc. com. b. Poll. 9, 53.

ταλαντίζω, = *ταλαντεύω*, vgl. *ταντολίζω*.

ταλάντιον, τὸ, ein Heilkraut, sonst *πολύγονον* genannt, Hippiatr. p. 181.

τάλαντον, τὸ, (*ΤΑΛΑΩ*) 1) *die Waage*, Aesch. Suppl. 803. Ar. Ran. 797. u. a., bei Hom. nur im Plur. *die Waagschalen*, sonst *πλάστιγγες*, u. *die Waage*, Il. 8, 69. 12, 433. 19, 223. 22, 209. Met., *γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα*, er erkannte des Zeus Schicksalsbestimmung, Il. 16, 658., und so *τάλαντα τύχης, δίκης*, Anth. *Ζεὺς γάρ τοι τὸ τάλαντον ἐπιῤῥέπει ἄλλοτε ἄλλως*, Theogn. 157. *μάχη δ' ἔχεν ἶσα τάλαντα, μάχης ἀλεγεινὰ τάλαντα ἶσα πέλεν*, die Waagschalen der Schlacht standen im Gleichgewicht, die Schlacht war unentschieden, Qu. Sm. 8, 277. 282. 2) *das Gewogene*, und zwar a) *ein bestimmtes Gewicht*, b. Hom. nur ein Goldgewicht, wahrscheinlich von geringem Betrag, etwa 6 Drachmen wiegend und am Werthe 3 Goldstateren gleich, gew. im Plur., *χρυσοῖο τάλαντα* (auch *χρύσεια τάλαντα*, Theocr. 8, 53.), Il. 9, 122. 264. 18, 507. 19, 247., der Sing., *χρυσοῖο τάλαντον*, Od. 8, 393. Nach diesem Gewichte mögen die Goldschmiede gerechnet haben u. es mag dasselbe gemeint seyn, wo von Ehrenkränzen gesprochen wird, die viele Talente wegen, z. B. Diod. 11, 26. Ath. 5. p. 202. B. — Viel bedeutender war das Gewicht *des Silbertalentes* (*ἀργυρίου τάλαντον*, od. schlechtweg *τάλαντον*), dessen Gehalt wieder verschieden war in verschiedenen Staaten. *Das attische Talent*, welches überall gemeint ist, wo attische u. spätere Schriftsteller ohne nähere Bezeichnung von Talenten reden, enthielt nach dem von Solon eingeführten Fusse etwas über 56 Pfund preuss. Gewichts; das vorsolonische Talent, das auch später noch als Handelsgewicht üblich war, betrug etwa 77 Pfund preuss. Gewichts. Schwerer wog *das alexandrinische Talent*, dessen Gehalt man zu 125 Pfund anschlägt. — b) *eine Geldsumme* von verschiedenem Werthe nach Verschiedenheit des Metalles u. nach dem Münzfuss einzelner Staaten u. verschiedener Zeiten. aa) *das attische Silbertalent*, nach welchem gewöhnlich gerechnet wurde, *τάλαντον ἀργυρίου*, zuweilen auch *τάλαντον νομίσματος* (Aeschin. or. 2. §. 174. Plut. Alex. 36.), gewöhnlich schlechtweg *τάλαντον* genannt, betrug 60 Minen od. 6000 Drachmen u. hatte demnach nach dem mittleren, von Solon eingeführten Münzfuss, der sich bis in die Mitte des vierten Jahrhunderts v. Chr. erhielt, einen Werth von etwa 1500 Thlr. unseres Geldes. Das vorsolonische Geld war um mehr als $\frac{1}{4}$, etwa um 27 Procent schwerer als das solonische, das spätere aber war leichter u. stand zu dem solonischen im Verhältniss wie 77 zu 82. *Das euböische Talent* stand wahrscheinlich dem attischen vor Solon gleich, *das sikelische* dem attischen nach Solon. *Das äginetische Talent*, welchem *das babylonische* u. *das korinthische* ziemlich gleich stand, betrug 10,000 attische Drachmen u. verhielt sich daher zu dem attischen Talente wie 10 zu 6. Den geringsten Werth hatte *das ägyptische Talent*, welches etwa $\frac{1}{4}$ des attischen betrug. bb) unter *Goldtalent, χρυσίου τάλαντον*, ist theils eine Summe Goldes von dem Werthe eines Silbertalentes (also etwa 1500 Thlr.), theils eine Summe Goldes von dem Gewichte eines Silbertalentes (also ein Werth von etwa 15,000 Thlr.) zu verstehen. cc) *Kupfertalente* hatte man auf Sikelien, u. zwar ein älteres im Werthe von 36 attischen Obolen (etwa $1\frac{1}{2}$ Thlr.) u. ein jüngeres von der Hälfte dieses Werthes. Vgl. Boeckh Staatshaush. der Athener 1, 4—6. S. 16—47 ed. 2. [τᾰ] Dav.

ταλαντοῦχος, ον, (*ἔχω*) die Waage haltend u. abwägend; übertr. *ταλαντοῦχος ἐν μάχῃ*, der das Kriegsglück in der Schlacht zuwägt, Aesch. Ag. 450.

ταλαντόω, (*τάλαντον*) = *ταλαντεύω*. Pass., schwanken, Plat. Tim. p. 52. E. Dav.

ταλάντωσις, εως, ἡ, das Hin- u. Herbewegen; das Schwanken, Arist. meteor. 2, 1. Phot. Suid. Nach Poll. 9, 53. bei Antiphon = *βάρος*.

ταλαός, ή, όν, (*ΤΑΛΑΩ*) = *τλήμων*, Ar. Av. 687.

Ταλαός, ὁ, 1) Sohn des Bias und der Pero, König von Argos, Vater des Adrastos, Pind. Nem. 9, 14 (34). Eur. Phoen. 492. u. a. 2) Sohn des Kretheus, Paus. 8, 25, 9.

ταλαπᾰθής, ές, = *τληπαθής*, Gramm.

ταλαπείριος, ον, (*ΤΑΛΑΩ, πεῖρα*) der viele Versuche od. Proben ausgehalten und bestanden, viele Drangsale erfahren hat, in der Od. stets Beiw. von *ξεῖνος* (7, 24. 17, 84. 19, 379.) und von *ἱκέτης* (6, 193. 14, 511.). *πτωχὸς τ.*, Anth. 10, 66.

ταλαπενθής, ές, (*ΤΑΛΑΩ, πένθος*) Trauer od. Leiden duldend, duldsam, unglücklich, *θυμός*, Od. 5, 222. *ὑσμῖνας ταλαπενθέας*, mühevolle Kämpfe, Panyasis b. Stob. fl. 18, 22. p. 164.

Τάλαρες, ων, οἱ, eine Völkerschaft in Epirus, Strab. 9, 5. p. 434.

Ταλαρία, ἡ, Stadt im Gebiete von Syrakus. *Ταλαρῖνος*, deren Einwohner, Steph. B.

ταλάριον, τὸ, = das folg., Poll. 10, 128.

ταλαρίς, ίδος, ἡ, und

ταλαρίσκος, ὁ, Demin. von *τάλαρος*, Körbchen, Theocr. 15, 113. Antip. Sid. 22. in Anth. 6, 174.

τάλαρος, ὁ, (wahrsch. von *ΤΑΛΑΩ*) *Korb, Tragkorb*, lat. *qualus*, Od. 4, 125. 131. Hes. sc. 293., gew. von Flechtwerk, *πλεκτός*, Il. 18, 568. Od. 9, 247., an der letzten Stelle ein Käsekorb, aus dem die Molken von der gerinnenden Milch ablaufen können, so dass der Käse sich bildet, u. so auch b. Ar. Ran. 560. Anth. 9, 567.; insbes. a) Korb der Wollspinner, Od. 4, 125. 131. Theocr. 18, 32. Qu. Sm. 1, 446. b) Blumenkörbchen, Mosch. 2, 34. 61. Paus. 8, 32, 2. c) Hühnerkorb, Tim. Phlias. b. Ath. 1. p. 22. D.

τάλᾱς, gen. *ἄνος*, fem. *τάλαινα*, neutr. *τάλᾰν, ἄνος*, (*ΤΑΛΑΩ*) wie *τλήμων*, duldend, leidend, elend, unselig, Od. 18, 327., aber auch duldsam, viel zu ertragen fähig, dah. zuw. im tadelnden Sinne: dreist, frech, wofür auch unser elend od. unselig passt, Od. 19, 68. Das Wort wird meist nur als Attribut von Personen gebraucht, demgemäss auch *γενεὰ τάλαινα*, Soph.

El. 1413 (1393 W.), aber auch νηδὺς τ. (elend), Soph. OC. 1263., αὔλιον, id. Phil. 1077., συμφορά, νόσος (jämmerlich), id. El. 1179 (1160 W.). Trach. 1084 (1064 W.), ἔρις, Eur. Hel. 255., φυγή, id. Phoen. 1704. An den beiden homer. Stellen findet sich der Voc. τάλαν, bei den att. Dichtern ist τάλας häufig sowohl als Nom. als auch als Voc., in att. Prosa aber findet es sich nur selten, z. B. Xen. Cyr. 4, 6, 5. — Als Fem. zeigt sich die Form τάλας bei Ar. Thesm. 1038. — Comp. ταλάντερος, α, ον, Sup. ταλάντατος, η, ον, Ar. Plut. 684. 1046. 1060. [τᾰλᾱς, Brunck Ar. Av. 1494., bei den Dorern aber auch τᾰλᾰς, Theocr. 2, 4. Jac. Anth. Pal. p. 547. τᾰλαινᾰ, τᾰλᾰν.]

ταλασήϊος, η, ον, ion. st. ταλάσιος, ταλασήϊα ἔργα, = ταλασία, Ap. Rh. 3, 292. τ. ἱδρώς, Schweiss beim Wollespinnen, Nonn. dion. 6, 142.

ταλασία, ἡ, das Wollespinnen, die Wollspinnerei, später ταλασιουργία, Xen. mem. 3, 9, 13. oec. 7, 41. Plat. legg. 7. p. 805. E. Plut. Rom. 15. Anton. 10. u. a.

ταλάσιος, ον, = ταλασήϊος, ταλάσια ἔργα, Beschäftigung mit Wollespinnen, Xen. oec. 7, 6.

Ταλάσιος, ὁ, Name eines durch Heirath glücklichen Römers, den man bei Hochzeitsfesten dem Bräutigam zurief, Plut. Rom. 15. mor. p. 271. F.

ταλασιουργέω, (ταλασιουργός) Wolle spinnen, Xen. mem. 3, 9, 11. Diod. 2, 23. Luc. u. a.

ταλασιουργία, ἡ, (ταλασιουργός) = ταλασία, oft bei Plat., z. B. Polit. p. 282. C. 283. A. Lys. p. 208. D. Diod. u. Sp.

ταλασιουργικός, ή, όν, zum Wollspinnen gehörig od. geschickt, ὄργανα, σκεύη, Xen. oec. 9, 7. 1. Plat. Polit. p. 282. C. ἡ ταλασιουργική, die Geschicklichkeit Wolle zu spinnen, ebd., von

ταλασιουργός, όν, (ταλασία, ΈΡΓΩ) Wolle bearbeitend od. spinnend, γυνή, Wollespinnerin, Plat. Ion p. 540. C. Ath. 14. p. 618. D.

τάλασις, εως, ἡ, (ΤΑΛΑΩ) = τλῆσις, Lexx.

ταλασίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ΤΑΛΑΩ, φρήν) mit duldendem Herzen, kühnem Sinn, duldsam, b. Hom. gew. Beiw. des Odysseus, Il. 11, 466. Od. 1, 87. 129. u. sonst oft in der Od., auch Hes. th. 1012., ἄνθρωπος, Panyasis b. Stob. fl. 18, 22. p. 164., δμῶες, Theocr. 24, 50.

Τάλαυρα, ων, τὰ, Stadt in Pontus, Plut. Lucull. 19. App. Mithr. 115. Dio Cass.

ταλαύρῑνος, ον, (ΤΑΛΑΩ, ῥινός, c.) mit dem stierledernen Schilde den Kampf bestehend od. Widerstand leistend, od. dem Andrang stierlederner Schilder widerstehend, Beiw. des Ares, τ. πολεμιστής, Il. 5, 289. 20, 78. 22, 267. Ar. Ach. 964. Fr. 241.; dah. überh. beharrlich, standhaft, muthig, ταλαύρινον πολεμίζειν, Il. 7, 239. 2) mit einer Haut, die etwas aushalten od. ertragen kann, dickhäutig, dickfellig, Anyte in Anth. Pal. 7, 208. (Der Diphthong αυ rührt vom Digamma her.)

ταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, verkürzte Form st. ταλασίφρων, Il. 13, 300. Opp. hal. 3, 40.

ΤΑΛΑΩ, ungebr. Praes. von dem nur ein ep. u. ion. Aor. ἐτάλασα vorkommt, u. auch davon b. Hom. nur in der Il. ἐτάλασσας, ταλάσσῃς, η, bei Opp. cyn. 3, 155: ταλάσσατο, b. Lycophr. 746. fut. ταλάσσω. S. unter ΤΛΑΩ. [τᾰ]

ταλάωρ, ωρος, ὁ, Bogen, Choerob. can. p. 87, 22. 321, 15.

Ταλετόν od. *Τάλετον*, τὸ, ein Gipfel des Taygetos, Paus. 3, 20, 4.

τἀληθές, mit Krasis st. τὸ ἀληθές.

Ταλθυβιάδης, ου, ὁ, Nachkomme des Talthybios. οἱ Ταλθυβιάδαι, eine spart. Familie, aus welcher die Herolde genommen wurden, Hdt. 7, 134.

Ταλθύβιος, ὁ, der Herold des Agamemnon in der Il., z. B. 1, 320. 3, 318. u. öft., Eur. Or. 888. [‒ ⏑ ⏑ ⏑]

τᾱλίκος, dor. st. τηλίκος, Anth.

τᾶλις, ιδος, ἡ, ein mannbares Mädchen, Braut, Soph. Ant. 629., nur b. Dichtern. (Wahrsch. von θῆλυς, θάλλω, τηλεθάω, nicht von τηλίκος.)

τἄλλα od. *τἆλλα* mit Krasis st. τὰ ἄλλα, Hom. u. oft bei den Att., auch als Adv.: in anderer Hinsicht, im Uebrigen, übrigens, sonst. Für τἄλλα spricht bes. Buttm. ausf. gr. Gramm. 1. S. 116. 2. S. 391., für τἆλλα Wolf Anal. 2. p. 431.

Ταλλαῖον, τὸ, ein Theil des Idagebirges auf Kreta, Boeckh inscr. n. 2569. Dazu das Adj. *Ταλλαῖος*, der dort verehrte, Ζεύς, ebd. 2554.

Τάλμενα, ων, τὰ, ein Hafen im indischen Ocean, Arr. Ind. 29, 1.

Τάλμις, εως u. ιδος, ἡ, Stadt in Aegypten, Anton. itin. p. 161.

Τάλος, ὁ, Sohn des Oenopion, Paus. 7, 4, 8.

Τάλως, ω, ὁ, Sohn des Kres u. der Perdix, ein kretischer Heros, Apollod. 1, 9, 2. 3, 15, 9. Plat. Min. p. 320. C. Luc. Philops. 19. u. a.

τἀμά, mit Krasis st. τὰ ἐμά. [‒ ⏑]

ταμάλιστα, oft fälschlich vereint geschrieben st. τὰ μάλιστα.

Τάμαρος, ου, ὁ, 1) ein Vorgebirge in Indien, Strab. 11, 11. p. 519. 2) Name eines Mannes, auf einer smyrnäischen Münze bei Mionnet descr. de med. ant. 3. p. 198. erwähnt.

Ταμασός, οῦ, ἡ, auch *Ταμασσός* u. *Τάμασος* geschrieben, Stadt auf Kypros, Strab. 6, 1. p. 255. u. öft. Der Einw., ὁ Ταμασίτης [ῑ], ου, u. Ταμάσιος, Steph. B.

Τάμβραξ, ακος, ἡ, Stadt in Hyrkanien, Pol. 10, 31, 5. Der Einw. ὁ Ταμβράκιος u. Ταμβρακηνός, Steph. B.

τάμε, ep. st. ἔταμε, ion. aor. zu τέμνω, Il.

ταμέειν, poet. st. ταμεῖν, inf. aor. zu τέμνω, Il.

ταμείας, ου, ὁ, = ταμίας, Hesych.

ταμεῖον, τὸ, = ταμιεῖον, v. L. b. Thuc. 1, 96. u. sonst oft, steht im Texte b. Babr. f. 108, 2. Plut. mor. p. 9. D. u. öfter b. Spät., s. Lobeck Phryn. p. 493. Jac. Ach. Tat. p. 946.

ταμειουχέω, = ταμιουχέω, Eust. Il. 13, 237. u. oft b. Eust.

Ταμέσας, α, ὁ, Fluss in Britannien, *die Themse*, Dio C. 40, 3.

ταμέσθαι, ion. inf. aor. med. zu τέμνω, Il. 9, 580.

ταμεσίχρως, οος, ὁ, ἡ, (ταμεῖν, χρώς) die Haut od. den Leib ritzend, verwundend, χαλκός, ἐγχείη, Il. 4, 511. 13, 340. 23, 803., ὀστέα νεπόδων, Paul. Sil. 40. in Anth. 11, 60.

ταμία, ας, ἡ, ep. u. ion. ταμίη, ης, eig. Zerschneiderin (von ταμεῖν), Vertheilerin, so hiess von Homer an *die Wirthschafterin* od. *Schaffnerin* im Hause, die die Verwahrung u. Vertheilung der Vorräthe unter sich hatte, oft b. Hom., auch adj. mit γυνή, Il. 6, 390. Od. 2, 345. 3, 479., und mit ἀμφίπολος, Il. 24, 302. Od. 15, 152. Auch in Prosa ist das Wort nicht selten, z. B. Xen. oec. 9, 10. 11. 10, 10. Met. werden die Grazien πάντων ταμίαι (Besorgerinnen) ἔργων ἐν οὐρανῷ genannt, Pind. Ol. 14, 9 (13).

Ταμίαθις, εως, ἡ, St. in Aegypten, Steph. B.

ταμιακός, ή, όν, dem Fiscus gehörig, Io. Chrys. serm. 20. u. Spät.

ταμίας, ου, ὁ, ep. u. ion. *ταμίης*, heteroklitischer Dat. pl. *ταμίᾶσιν*, in vielen att. Inschr. b. Boeckh t. 1. n. 137. 138. 139. 140. s. bes. p. 180. a. vgl. ath. Staatsh. 2. S. 276., (*τάμνω*) eig. Zerschneider, der Jedem sein Theil zumisst, dah. 1) Haushalter, Wirthschafter, Schaffner, Verwalter, Il. 19, 44., überh. jeder der irgendwomit schaltet u. waltet, Gebieter, Herrscher, Herr, Inhaber; Besorger; Verleiher, Spender. *Ζεύς, ὅςτ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται*, der über den Krieg zu verhängen hat in der Welt, Il. 4, 84. 19, 224. Aehnlich *Ζῆνα, ὃς ὅρκων ταμίας νενόμισται*, der als Herr der Schwüre gilt, Eur. Med. 170. *τῶν ὄμβρων καὶ τῶν αὐχμῶν ὁ Ζεὺς ταμίας ἐστίν*, über Regen und Dürre hat Z. zu verfügen, Isocr. or. 11. §. 13. *ταμίης γνώμης*, seines Verstandes mächtig, Theogn. 496. *τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης ταμίαν γενέσθαι*, gleichmässig über seine Neigung u. über das Schicksal zu verfügen haben, Thuc. 6, 87. *κανόνα ταμίην γραμμῆς*, welches die Linie bestimmt, Paul. Sil. 5, 50. *ταμίης ἀνέμων*, Gebieter der Winde (Aeolos), Od. 10, 21. *Κᾶρες ἁλὸς ταμίαι*, Herren des Meeres, Critias b. Ath. 1. So *ταμίας Κυράνας, Σπάρτας*, Herrscher, Fürst, Pind. Pyth. 5, 62 (82). Nem. 10, 52 (92). *πολλῶν ταμίας ἐσσί*, hast über Viele zu gebieten, id. Pyth. 1, 88 (171). vgl. Eur. Med. 1415. *τ. τῶν μελλόντων*, Lenker, Bestimmer der Zukunft, Soph. fr. 575 Dind. — *ταμίαι ἀνδράσι πλούτου*, Spenderinnen des Reichthums (Dike u. Eunomia), Pind. Ol. 13, 7 (9). *ποταμοὶ λοετρῶν ταμίαι*, Opp. hal. 1, 23. *εὐνομίας, ἀγαθῶν ταμίας*, Themist. p. 79. C. 126. C. — Als Inhaber ist *ταμίας* zu fassen in der Wendung *ταμίας στεφάνων*, Pind. Nem. 6, 28 (44)., als Besorger in *ταμίας κώμων*, id. Isthm. 5 (6), 57 (84). *τριαίνης τ.*, Führer des Dreizacks, Ar. Nub. 558. *τόξων τ.*, Bogenführer, Brunck Anal. 1, 184. 2) Schatzmeister, Xen. Hell. 3, 1, 27. Arist. pol. 6, 5, 4. u. a., auch *χρημάτων ταμίας*, Xen. Cyr. 4, 5, 40. *ταμίαι τῶν ἱερῶν χρημάτων*, Tempelschatzmeister, Verwalter des Tempelgutes, Arist. pol. 6, 5, 11. Inscr., auch *ταμίης τοῦ ἱροῦ* genannt, Hdt. 8, 51., u. *ταμίας τῆς θεοῦ*, Plat. legg. 6. p. 774. B., aber bei Pind. Ol. 6, 7 (5). ist *Διὸς ταμίας* der Priester des Zeus. — Speciell der römische Quästor, Plut. Cic. 6. Tib. Gracch. 5. 7. u. öfter.

ταμιεία, ας, ἡ, (*ταμιεύω*) das Amt od. Geschäft des *ταμίας* od. der *ταμία*, Haushaltung, Führung der Wirthschaft, Verwaltung, Xen. oec. 7, 41. Plat. legg. 7. p. 806. A. u. oft b. Plat. u. a.; in Rom: die Quästur, Plut. Cat. min. 17.

ταμιείας, ου, ὁ, = *ταμίας*, Dio Cass.

ταμιεῖον, τὸ, (*ταμιεύω*) Vorrathskammer, Magazin, auch Schatzkammer, Thuc. 1, 96. 7, 24. Xen. Plat. u. a.

ταμίευμα, ατος, τὸ, (*ταμιεύω*) Wirthschaftsvorrath, Diod. 3, 16. 2) das Wirthschaften, Xen. oec. 3, 15.

ταμίευσις, εως, ἡ, = *ταμιεία*, Ael. v. h. 2, 5.

ταμιευτήριον, τὸ, = *ταμιεῖον*, Schol. Ar. Thesm. 426.

ταμιευτικός, ή, όν, (*ταμιεύω*) haushälterisch, M. Anton. 1, 16. 2) das römische *quaestorius*, z. B. *ταμιευτικὴ ἀρχή*, die Quästur, Plut. Tib. Gracch. 6. Cat. min. 16. *τ. ἐξουσία*, Dion. H. ant. 8, 77. *ταμιευτικὸς νόμος*, Finanzgesetz, Plut. Popl. 12. Cat. min. 16.

ταμιεύτρια, ας, ἡ, = *ταμία*, Andr. Cretens. p. 201. A.

ταμιεύτωρ, ορος, ὁ, poet. st. *ταμίας*, Maneth. 4, 580.

ταμιεύω, f. *εύσω*, (*ταμίας*) *wirthschaften, bewirthschaften*, u. zwar 1) Haushalter od. Verwalter seyn, *τινί*, bei Einem, Ar. Eq. 948. Dem. or. 49. §. 15. u. a. *ταμιεύειν τινός*, Schatzmeister, Zahlmeister seyn, z. B. *τῆς Παράλου*, auf dem Schiffe Paralos, Dem. or. 21. §. 173. *ταμιεύειν στρατιωτικῶν*, Verwalter der Kriegskasse seyn, Plut. mor. p. 842. F. Wo von Rom die Rede ist: Quästor seyn, Plut. Num. 9. u. öft. 2) wirthschaften, abs., Ar. Thesm. 419., trans., *ταμιεύειν τι*, etw. bewirthschaften oder verwalten, wirthschaftlich mit etw. verkehren, Plat. rep. 5. p. 465. C.; dah. a) in Vorrath nehmen, aufspeichern, aufbewahren, Plut. mor. p. 1131. D. *Δανάη Ζηνὸς ταμιεύεσκε γονάς*, nahm auf und zeitigte, Soph. Ant. 950 (936 W.). — Im Pass., aufbewahrt werden, Pind. Ol. 8, 30 (39). b) frei mit etw. schalten u. walten, Dem. or. 24. §. 129. c) aus dem Vorrath entnehmen. So im Pass., *δύναμις ἔκ τινος ταμιευομένη*, eine Kraft, die von etw. entnommen wird, Plat. rep. 6. p. 508. B. 3) sehr häufig im Med., das Seinige nur für sich bewirthschaften, dah. a) haushälterisch od. sparsam eintheilen od. abmessen, abzirkeln, einzeln od. theilweis vornehmen, Ar. Eccl. 609. Thuc. 6, 18. Xen. Cyr. 3, 3, 47. 4, 1, 18. An. 2, 5, 18. b) aufsparen, aufschieben, Dion. H. ant. 1, 65. u. öft., Luc. Prom. 8. im. 21. Ael. v. h. 2, 5. u. öft. b. Ach. Tat. u. Aristaen. c) aus seinem Vorrathe nehmen, Xen. conv. 4, 41.

ταμίη, ἡ, ep. u. ion. st. *ταμία*, Hom. u. a.

ταμίης, ου, ὁ, ep. u. ion. st. *ταμίας*, Il. u. Hdt.

ταμιουχέω, = *ταμιεύω*, Nicet. ann. 10, 3. In gleicher Bdtg auch *ταμιουλκέω*, Andr. Cret. p. 91. A.

ταμιουχία, ἡ, = *ταμιεία*, Eust. op. p. 350, 9., von

ταμιοῦχος, ὁ, ἡ, (*ἔχω*) = *ταμίας, ταμία*, Hesych. Schol.

ταμισίνης, ου, ὁ, τυρός, mit Laab bereiteter Käse, Laabkäse, Diocles b. Orib. p. 35 Matth., von

τάμισος, ἡ, dor. Wort für *πυτία*, Laab, *coagulum*, Theocr. 7, 16. 11, 66. Nic. al. 373. th. 711.

τἀμμέσῳ, att. mit Krasis st. *τὰν μέσῳ, τὰ ἐν μέσῳ*, von Reiske u. Bekker aus Hdschr. hergestellt bei Dem. or. 39. §. 4.

Τάμνα, ἡ, Stadt im glücklichen Arabien, Strab. 16. p. 768. Der Einw., *Ταμνίτης* [ῑ], *ου, ὁ*, Steph. B.

τάμνω, ion. u. dor. Form st. *τέμνω*, Hom. Hes. Hdt. Pind.

Ταμύναι, ῶν, αἱ, Stadt auf Euböa mit einem Apollotempel, Hdt. 6, 101. Aeschin. Dem. Strab.; bei Steph. B. auch *Τάμυνα, ἡ*. Der Einw. *Ταμυνεύς, έως, ὁ*. Adj. *Ταμυναῖος, α, ον*, Steph. B.

Ταμυράκη, ἡ, Landenge an der taurischen Chersonnes, Strab. 7. p. 308. Arr. Der Einw. *ὁ Ταμυρακηνός*, Steph. B.

Ταμύρας, α, ὁ, 1) gr. Männern., cert. Hom.

et Hes. p. 314 Goettl. 2) Fluss in Phönikien, Strab. 16. p. 756.

ταμών, ion. st. *τεμών*, part. aor. von *τέμνω*, Hom. u. a.

Ταμωνῖτις, ιδος, ἡ, Landschaft in Armenien, Strab. 11. p. 528., wo Kramer mit gutem Grunde *Ταρωνῖτις* hergestellt hat.

Ταμώς, ῶ, ὁ, ein Aegyptier, der dem jüngeren Kyros als Admiral diente, Thuc. 8, 31. Xen. An. 1, 2, 21. Diod.

τάν od. *τᾶν*, nur in der Verbindung *ὦ τάν* oder *ὦ τᾶν*, = *ὦ οὗτος*, ein Anruf an einen Menschen, dessen Thun man entweder bewundernswerth od. unbegreiflich findet, also a) *du Trefflicher!* b) *du Sonderling!* Att. u. Sp. in der Komödie u. im Dialog, z. B. Ar. Plut. 366. Av. 12. Lysistr. 1178., wo es als Anruf an eine Frau steht, Plat. apol. p. 25. C. Dem. u. a. Als Anrede an Mehrere, Ar. Plut. 66. — Nach der gewöhnlichen Annahme leitet man das Wort von *ἔτης* ab u. schreibt demgemäss *ὦ 'τᾶν*, was weder von Seiten der Formation noch der Betonung zu rechtfertigen ist, wenn man nicht mit Doederl. hom. Gloss. 1. S. 220. darin eine Zusammenziehung aus *ἐτᾶεν* von einem Nom. *ἐτάεις* erkennen will. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 224. bringt es mit *τύ, τύνη* in Verbindung. Die Ansichten der alten Gramm. über Ablig u. Bdtg der Formel hat Reisig Conj. in Aristoph. p. 217. gesammelt, denen noch Apollon. Dysc. in Bekk. An. p. 569. u. Schol. Dion. Thrac. ebd. p. 949. beizufügen sind. Richtiger wohl betrachtet man die Formel als eine Abkürzung aus *ὦ τῆνε* (von *τῆνος* = *οὗτος*), so dass es in der Bdtg ganz gleich steht mit *ὦ οὗτος* u. wahrscheinlich nur aus dem gemeinen Leben entlehnt war, weshalb es auch nur bei der Unterhaltung im Tone des alltäglichen Gesprächs Anwendung fand.

τἆν, att. mit Krasis st. *τοι ἄν*, Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 123.

τἀν, att. mit Krasis st. *τὰ ἐν*.

τάναγρα, ἡ, ein kupferner Kessel, Hesych.

Τάναγρα, ας, ἡ, Stadt in Boeotien, Hdt. 9, 15., wo fehlerhaft *Τανάγρην* steht st. *Τάναγραν* (s. Arcad. p. 101, 27.), Thuc. Xen. u. a. Der Einw. *ὁ Ταναγραῖος*, Xen. Hell. 5, 4, 49. u. a., Fem. *Ταναγρίς, ίδος, ἡ*, Corinna b. Hephaest. p. 107, 1., häufiger *Ταναγρική*, Sophil. b. Ath. 15. p. 640. D., vom Adj. *Ταναγρικός, ή, όν*, aus Tanagra, zu T. gehörig, Hdt. 5, 57. *ἡ Ταναγραϊκή*, Gebiet von Tanagra, Plut. Pericl. 10.

ταναήκης, neutr. *τανάηκες* (nach Arcad. p. 117, 24. Choerob. can. p. 47, 35.; gew. falsch betont *ταναηκής*), (*ταναός, ἀκή*) mit langer Spitze od. Schneide, sehr scharf (nach Doederl. hom. Gloss. 1. S. 78.), *χαλκός*, vom Schwerte, Il. 7, 77. 24, 754. Od. 4, 257., vom Beile, Il. 23, 118. 2) lang, *σχοῖνοι*, Opp. hal. 4, 53., *Ἄλπεις*, Orph. Arg. 1131.

ταναηχέτᾰ, ep. st. *ταναηχέτης, ου, ὁ*, (*ἠχέω*) weithin brausend, rauschend, *πόντος*, Opp. cyn. 2, 144.

ταναιμύκης, ου, ὁ, od. *ταναίμυκος, ον*, (*μυκάομαι*) weithin od. laut brüllend, *βοῦς*, Anth. Pal. 6, 116. [ῡ]

Τάναϊς, ιδος, ὁ, acc. *Τάναϊν*, 1) Fluss in Sarmatien, auf der Gränze von Europa u. Asien, Hdt. 4, 20. u. a. 2) der Fluss, welcher sonst Jaxartes heisst, Strab. 9. p. 509. Arr. An. 3, 30, 13.

Ταναΐς, ίδος, oder *Τάναϊς, ιδος, ἡ*, Stadt am Ausfluss des Tanais in den mäotischen See, Strab. 11, 2. p. 493. Steph. B. Deren Einwohner heisst *Ταναΐτης, ου, ὁ*, Ptol. 3, 5, 24., Fem. *ἡ Ταναΐτις, ιδος*, Steph. B.

Ταναχυλίς (Dion. H. ant. 4, 2. u. öft.), od. *Τανακυλλίς, ίδος, ἡ* (Plut. mor. p. 323. B.), Tanaquil, die Gemahlin des Tarquinius Priscus.

ταναόδειρος, ον, (*δειρή*) langhalsig, Ar. Av. 256. 1382.

Ταναοξάρης, ὁ, jüngerer Sohn des Kyros, Xen. Cyr. 8, 7, 11.

Τάναος, ου, ὁ, Fluss im Argiverlande, Eur. El. 410. Paus. 2, 38.

ταναός, ή, όν, zuw. auch *ταναός, όν*, Il. 16, 589. Eur. Bacch. 831., (*τανύω, τείνω*) gestreckt, ausgedehnt, weit, lang, *αἰγανέη*, Il. 16, 589., *ἄσταχυς*, h. Hom. Cer. 454., *κόμη, πλόκαμος*, Eur. Bacch. 455. 831., *δρῦς, αἴγειρος*, Antiphil. in Anth. 9, 71. Ap. Rh. 1, 1192., *δρπηξ, ῥάχις*, Orph. Arg. 925. lith. 135., *αἰθήρ, ἀνήρ*, Eur. Or. 322. Orph. lith. 11., *γῆρας, χρόνος*, Agath. 5, 282. Lucil. in Anth. 11, 389., *φῶς, πῦρ*, Emped. 306. 310., *ὄρνις*, Opp. cyn. 1, 51. *ταναῇ ὀπὶ κεκλήγοντες*, Qu. Sm. 12, 58.

ταναύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) alte ep. Form st. des ungebr. *ταναόπους*, mit gestreckten Füssen od. die Füsse streckend, *μῆλα*, mit schlanken Beinen, Od. 9, 464. h. Ap. 304. Merc. 232. Die Form *τανύπους* hat Soph. Ai. 837. als Beiw. der Erinyen: die rasch verfolgenden.

ταναϋφής, ές, (*ὑφή*) lang u. fein gewebt, Soph. Trach. 602. nach Wunder. [ῠ]

ταναχαλκος, ον, (*χαλκός*) ein verderbtes Wort in Anth. 6, 306., wo Planud. st. *ταναχαλκον τὰν εὔχαλκον* hat.

ταναῶπις, ιδος, ἡ, (*ὤψ*) weit sehend, Emped. 24.

τἄνδον, att. mit Krasis st. *τὰ ἔνδον*. Nach Wolf Anal. t. 2. p. 432. *τᾶνδον* zu schreiben.

τἀνδρί, τἀνδρός, att. mit Krasis st. *τῷ ἀνδρί, τοῦ ἀνδρός*.

τανεῖαι, ῶν, αἱ, Balken, *tigna*, Theophr. h. pl. 4, 1. (Wahrsch. von *τείνω*.)

τανηλεγής, ές, (*ταναός, λέγω*) lang hinlegend, lang hinstreckend od. ausstreckend, stets als Beiw. des Todes, *Μοῖρα τανηλεγέος θανάτοιο*, Il. 8, 70. 22, 210. Od. 2, 100. 11, 171. (Nach Andern: in langen Schlaf versenkend, nach Doederl. hom. Gloss. 1. S. 78: sehr schmerzhaft, von *ἀλγεῖν*.)

τανηλυγής, ές, (*ἠλύγη*) lange Finsterniss bringend, vom Todesdunkel, v. L. Od. 11, 398. st. *τανηλεγής*.

τανθᾰλύζω, = *τρέμω*, Hesych.

τανθᾰρύζω, = *τρέμω*, auch *κανθαρίζω* u. *τανθαλύζω*, seltene, nur bei Gramm. vorkommende Wörter, wahrsch. verw. mit *τονθορύζω*. Dav.

τανθαρυστός, όρμος, ὁ, Klunkerschnur, Theopomp. b. Poll. 5, 98.

τᾱνίκα, dor. st. *τηνίκα*.

Τάνις, εως u. *ιος, ἡ*, Stadt in Unterägypten u. eine andere in Thebais, Strab. 17. p. 802. 813. Nach der erstern ist benannt ein Bezirk Aegyptens *ὁ Τανίτης* [ῑ] *νομός*, Hdt. 2, 166., und eine Nilmündung *τὸ Τανιτικὸν στόμα*, Strab. 17. p. 802.

Τάννητος, Pol. 3, 40, 13., u. *Τάννητον, τό*, Ptol. 3, 1, 46., ein Flecken in Italien zwischen Parma u. Rhegium.

Τάνος, ου, ὁ, 1) Fluss in Argolis, Paus. 2, 38, 7. 2) Stadt in Kreta, Artem. b. Steph. B. Deren Einw., *ὁ Τάνιος*, Steph. B.

ταντάλεια, ἡ, wechselnde Lesart mit ταλαντεία, Plat. Crat. p. 395. D.

Ταντάλειος, ον, poet. auch Ταντάλεος, η, ον, vom Tantalos stammend, dem T. eigen, Ταντάλειος Πέλοψ, des T. Sohn, Eur. Iph. T. 1. T. ἔκγονοι, σπέρμα, γένος, id. El. 1176. Iph. T. 988. Hel. 856. T. δόμοι, id. Or. 1544. τιμωρία Ταντάλειος. Ταντάλειος δίκη, Τανταλέη ποινή, Tantalosstrafe, Pol. 4, 45, 6. Luc. am. 53. Paul. Sil. in Anth. 5, 236.

Ταντάλίδης, ου, ὁ, Sohn oder Nachkomme des Tantalos, Tyrt. b. Stob. fl. 51, 5, 7. Aesch. Ag. 1469. Eur. [-⏑⏑-]

ταντᾰλίζω, = ταντᾰλόω, Hesych. τὰ Ταντάλου τάλαντα ταντᾰλίζεται, woneben als alte Lesart ταλαντίζεται besteht, er wiegt an Vermögen so schwer wie Tantalos, besitzt das Vermögen des Tantalos, Anacr. b. Suid.

Ταντᾰλικός, ή, όν, = Ταντάλειος, Maneth. 5, 187.

Ταντᾰλίς, ίδος, ἡ, Tochter od. Enkelin des Tantalos, Niobe, Meleag. 134, 1. Antiph. in Anth. Plan. 131, 1.

Τάντᾰλος, ου, ὁ, Tantalos, 1) König von Phrygien, Ahnherr der Pelopiden, berühmt wegen seiner Strafe in der Unterwelt, Od. 11, 582 fg. Eur. Or. 4 sqq. Pind. Ol. 1, 55. u. a., auch wegen seines Reichthums, Plat. Euthyphr. p. 11. C. Men. b. Stob. fl. 22, 19, 6. Plut. mor. p. 759. F. 2) Sohn des Thyestes, erster Gemahl der Klytämnestra, Eur. Iph. A. 1137. Paus. 2, 18, 2. 3) Sohn der Niobe, Apollod. 3, 5, 6. 4) Heerführer der Lakedämonier, Thuc. 4, 57. Diod. 12, 65. 5) ein Berg auf Lesbos, Steph. B.

ταντᾰλόω, = ταλαντεύω. ταντᾰλωθείς, geschwungen, geschleudert, geworfen, Soph. Ant. 134.

τἀντός, mit Krasis st. τὰ ἐντός, Plat. Tim. p. 79. C.

τανύγληνος, ον, (τανύω, γλήνη) weitäugig, grossäugig, Nonn. dion. 43, 42.

τανύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit gestreckter Zunge, κορῶναι, von Krähen, die immer krähen, Od. 5, 66.

τανυγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) mit langer Spitze, ὀϊστοί, Il. 8, 297. Opp. hal. 3, 88.

τανύδρομος, ον, (δρόμος) weit od. sehr laufend, Aesch. Eum. 377.

τανυέθειρα, ἡ, (ἔθειρα) mit langem Haare, Pind. Ol. 2, 28.

τανυήκης, neutr. τανύηκες, = ταναήκης. τανύηκες ἄορ, Il. 14, 385. 16, 473. Od. 10, 439. τ. ὄζοι, Il. 16, 768.

τανυῆλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, (ἧλιξ) von langer od. schlanker Statur, Leon. Tar. in Anth. 5, 206.

τανυηχέτᾰ, ὁ, Wechselform von ταναηχέτα.

τανύθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) mit gestrecktem Haare, αἴξ, langhaarig, Hes. op. 518., ὗς, borstig, Simonid. mul. 2.

τανυκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) mit langen Beinschienen, Nonn. dion. 48, 287.

τανύκνημος, ον, (κνήμη) mit langen Beinen, hochbeinig, Nonn. dion. 28, 17. 36, 188.

τανύκραιρος, ον, (κραῖρα) mit gestreckten, grossen Hörnern, ἔλαφος, Opp. cyn. 1, 191., ταῦρος, Agath. in Anth. 6, 74.

τανυκρήπῖς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κρηπίς) hochgegründet, σκοπιή, Nonn. dion. 28, 205.

τάνῡμαι, Pass., = τανύομαι, τείνομαι, sich erstrecken od. ausstrecken; dav. τάνυται, Il. 17, 393.

τανύμετρος, ον, (μέτρον) von langem Maasse, lang, Paul. Sil. amb. 49.

τανυμήκης, ες, (μῆκος) sehr lang od. hoch, Anth. 6, 170. orac. Sib. 1, 262.

τανῦν, richtiger τὰ νῦν, s. νῦν.

τανύπεπλος, ον, (πέπλος) mit einem Schleppkleide, als Beiw. vornehmer Frauen, Il. 3, 228. 18, 385. Od. 4, 305. 12, 375. u. öft. b. Hom. u. Hes. τ. πλακοῦς, Kuchen mit einem starken Ueberguss, Batrach. 36. Vgl. Doederl. hom. Gloss. 1. S. 143.

τανύπλεκτος, ον, (πλέκω) lang geflochten od. gezogen, μίτρα, Anth. 7, 473., ἕρκος, Opp. hal. 1, 33.

τανύπλευρος, ον, (πλευρά) mit langen oder breiten Seiten, πέτρα, Anth. Pal. 9, 656.

τανυπλόκᾰμος, ον, (πλόκαμος) langgelockt, langhaarig, Nonn. dion. 35, 328.

τανύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς) = ταναύπους, Soph. Ai. 837 (818 W.).

τανύπρεμνος, ον, (πρέμνον) mit langem Stamme, φηγός, Nonn. dion. 5, 158.; mit hohen od. schlanken Bäumen, Ἴδη, Coluth. 195., λόχμη, Nonn. dion. 5, 172.

τανύπρῳρος, ον, (πρῷρα) mit langem Vordertheile; vom Schiffe: mit langem Schnabel, Qu. Sm. 5, 348. 9, 436. 2) sich weit über die Vorderseite ausbreitend, καλύπτρα, Hesych.

τανύπτερος, ον, (πτερόν) mit ausgebreiteten, langen Flügeln, od. die Flügel ausspannend, schnell fliegend, οἰωνοί, h. Hom. Cer. 89., αἰετός, Hes. th. 523. Pind. Pyth. 5, 111 (149)., πορφυρίς, Ibyc. b. Ath. 9. p. 388. E. u. dgl. bei a. Dicht.

τανυπτέρῠγος, ον, (πτέρυξ) = τανύπτερος, z. B. μυῖα, Simon. b. Stob. fl. 105, 9. τανυπτερύγων (was eben so gut auch von τανυπτέρυξ herkommen kann) νώτων, ταρσῶν, langbeschwingt, Anth. 9, 59. 14, 135.

τανυπτέρυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = τανύπτερος, z. B. ἅρπη, Il. 19, 350., οἰωνοί, Il. 12, 237.

τανύπτορθος, ον, (πτόρθος) mit langen Aesten od. Zacken, Nonn. dion. 5, 315. 14, 132. 42, 21.

τανύῤῥιζος, ον, (ῥίζα) mit langen, weitreichenden Wurzeln, αἴγειρος, Hes. sc. 377.

τανύῤῥῖνος, ον, (ῥίς) mitt langer Nase, Nonn. dion. 5, 10.

τανύῤῥοιζος, ον, (ῥοῖζος) weitsausend, Opp. cyn. 4, 194.

τανῠσίπτερος, ον, = τανύπτερος, z. B. ὄρνιθες, Od. 5, 65. Hes. op. 210., κίχλαι, Od. 22, 468., οἰωνός, h. Hom. Merc. 213., χελιδών, Ar. Av. 1411. u. dgl. bei a. Dicht.

τανυσιπτέρῠγος, ον, = τανύπτερος, Maneth. 2, 78.

τάνυσις, εως, ion. ιος, ἡ, (τανύω) = τάσις, Hippocr. de artic. t. 1. p. 833 F. t. 3. p. 253 K. Aretae. de cur. ac. morb. 2, 2. p. 250 K.

τανύσκῐος, ον, (σκιά) mit weitem Schatten, dichtbeschattet, Opp. cyn. 4, 356.

τανυσκόπελος, ον, (σκόπελος) mit hohen Felsen, Nonn. par. 4, 21, 101.

τανύσκω, verschrieben st. γανύσκω, Phot. bibl. p. 349, 9.

τανυσμός, οῦ, ὁ, = τάσις, Theod. Prodr. p. 222.

τανυστέον, = τατέον, Nil. epist. 4, 41.

τανύστροφος, ον, (στρέφω) stark geschwungen, σφενδόνη, Orac. b. Eus. praep. ev. 5, 23.

τανυστύς, ύος, ἡ, = τάνυσις, τάσις. τόξου τ., das Bogenspannen, Od. 21, 112.

τανύσφῠρος, ον, (σφυρόν) mit schlanken Füssen oder schnellfüssig, θυγάτηρ, παῖς, h. Hom. Cer. 2, 77., Ὠκεανῖναι, Hes. th. 364. vgl. sc. 35.

τανύτριχος, ον, (θρίξ) = τανύθριξ, Opp. cyn. 1, 187.

τανύφθογγος, ον, (φθόγγος) weithin u. dah. laut schreiend od. rufend, γέρανοι, Qu. Sm. 11, 110., κῆρυξ, Tryphiod. 111., λαιμός, Nonn. dion. 22, 61.

τανύφλοιος, ον, (φλοιός) die Rinde ausstreckend, d. i. hochstämmig, schlank, κράνεια, Il. 16, 767., αἴγειρος, Soph. fr. 692 Dind., ἐλάτη, Orph. Arg. 170., ἐρινεός, Theocr. 25, 250. Nach Doederl. hom. Gloss. 1. S. 143: mit ragenden Aesten.

τανύφυλλος, ον, (φύλλον) mit langen od. starken Blättern, dichtbelaubt, ἐλαίη, Od. 13, 102. 346. 23, 190., ἐρείκη, Nic. th. 610. 2) dichtbeschattet, ὄρος, Theocr. 25, 221.

τανυχειλής, ές, (χεῖλος) mit langem Schnabel, ὄρνιθες, Qu. Sm. 5, 12., mit langem Saugrüssel, μέλισσαι, id. 3, 221.

τᾰνύω, ep., auch in ion. Prosa bei Hippocr. und Aretae. zuweilen vorkommende Form von τείνω, fut. τανύσω [ῠ], Paul. Sil. in Anth. 5, 262., auch τανύω [ῠ], Od. 21, 152. 147., aor. ἐτάνυσσα u. τάνῠσα, Pass. u. Med. aor. ἐτανύσθην u. τανύσσασθαι, pf. τετάνυσμαι, plqpf. τετανύσμην, dehnen, u. dah. 1) spannen, τόξον, Od. 21, 409., u. mit Auslassung des Objects, ebd. 152. 171. u. öft. b. Hom., βιόν, Od. 24, 177., χορδήν, Od. 21, 407., φόρμιγγα, Ap. Rh. 4, 906. τ. βοείην, Leder ziehen, Il. 17, 390. ἀμφὶ δὲ δέρμα τάνυσσε βοός, h. Hom. Merc. 49. τανύσαι ὀϊστούς, Pfeile abschiessen, Pind. Ol. 2, 100. τανύσσαι ὦτα λόγοις, die Ohren spannen durch Erzählung, Jul. Aeg. in Anth. 7, 562. οὐ γὰρ ἐπὶ ψυχῆς ὄμμα τεὸν τανύσεις, dein Auge wird nicht ins Herz eindringen, Paul. Sil. in Anth. 5, 262. ἔς τε θεὸν καὶ ἐς οὐρανὸν ὄμμα τανύσσαι, das Auge zu Gott und in den Himmel eindringen lassen, ebd. 9, 188. 2) *strecken, aus- od. hinstrecken, (in weiter Ausdehnung) legen* od. *stellen; in rasche Bewegung setzen.* So τανύσσαι ἐπὶ γαίῃ, ἐν κονίῃς, auf die Erde strecken, Od. 18, 92. Il. 23, 25. χεῖρας, δεξιτερὴν τανύειν, ausstrecken, Arat. 183. 439. ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσεν, legte darüber, Il. 9, 213. ἐτάνυσσε τράπεζαν, stellte hin, Od. 4, 54. 15, 137. δρόμον τανύειν, einen langen Zug bilden, Arat. 1011. τανύσσαι ἵππους, die Pferde ausziehen od. laufen lassen, Il. 23, 324. Eben so τανύειν ἅρμα, Pind. Ol. 8, 49 (65). ἐτάνυσσε κακὸν πόνον, liess sich entspinnen, Il. 17, 401. Eben so μάχην τανύσσαι, Il. 11, 336. ἔριδα τανύσσαι, Il. 14, 389. 16, 662. — Pass., τανύεσθαι διὰ φλογός, durchs Feuer gezogen werden, Il. 9, 468. 23, 33. ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς, lag ausgestreckt, hingestreckt, Il. 20, 483. vgl. 13, 392. 15, 485. 18, 26. Hes. th. 177. τάπης τετάνυστο, war od. lag ausgebreitet, Il. 10, 156. ἐπ' αὐτῷ ἠλακάτη τετάνυστο, darüber war gelegt, Od. 4, 135. ἀμφὶ δὲ νώτοις ἰοδόκη τετάνυστο, hing über den Rükken, Ap. Rh. 2, 679. vgl. id. 4, 224: ἔγχος τετάνυστο. — περὶ σπείους ἡμερὶς τετάνυστο, zog sich um die Grotte, Il. 5, 68. νῆσος τετάνυσται, erstreckt sich, Od. 9, 116. τρίβος τετάνυστο, erstreckte sich, zog sich, Theocr. 15, 157. νὺξ τετάνυσται, Nacht ist verbreitet, Arat. 557. πλόος τετάνυσται, die Fahrt erstreckt sich, nimmt ihre Richtung, Ap. Rh. 4, 1583. γναθμοὶ τάνυσθεν, dehnten sich aus, wurden voll, Od. 16, 175. τετάνυστο λαίφεα, die Segel waren geschwellt, Ap. Rh. 1, 106. τανύοντο δὲ ἵπποι, die Pferde streckten sich, zogen aus, Il. 16, 375. vgl. ebd. 475. Od. 6, 83. — Med., a) sich ausstrecken, z. B. κεῖτο τανυσσάμενος, Il. 9, 298. πλευρὰς ἔπι δεξιτερὰς τανύσασθαι, Arat. 1116. b) das Seinige spannen od. ausdehnen, z. B. τανυσσάμενος τόξον, Il. 4, 112. τανύσσασθαι χορδάς, h. Hom. Merc. 51. τανύσσασθαι πτερά, Ap. Rh. 4, 771. τανύσσασθαι λαῖφος, id. 2, 931.

ταξείδιον, ου, τὸ, Demin. von τάξις, kleine Abtheilung von Soldaten, Korai zu Heliod. 296. Herod. epim. 239., oft b. Byz.

ταξεώτης, ου, ὁ, od. richtiger ταξιώτης (von ταξιόω), welche Form Suid. u. Gramm. in Cram. An. t. 2. p. 307, 26. anführen, 1) eine Art von Canzleidiener. 2) Soldat von der Garnison. 3) ein Regierungscommissär. In allen diesen Bedeutungen nur bei Gramm. u. Sp., wie Justinian u. s. Dav.

ταξεωτικός, ή, όν, richtiger ταξιωτικός, zum ταξεώτης gehörig, Eust. Il. p. 104, 24.

Ταξίανα, Insel im pelodischen Meerbusen von Susiana; deren Bewohner ὁ *Ταξιανεύς*, Steph. B.

ταξιαρχέω, ein ταξιάρχης od. ταξίαρχος seyn, Ar. Fr. 444. Xen. mem. 3, 1, 5. Lys. Arist. u. Sp. ταξιαρχεῖν τῆς φυλῆς, Dem. or. 39. §. 17., von

ταξιάρχης, ου, ὁ, = ταξίαρχος. Den Gen. plur. ταξιαρχέων hat Hdt. 7, 99. u. 9, 53., ταξιαρχῶν Plat. legg. 6. p. 755. E. Pol. 6, 24, 3., während bei Xen. Cyr. 2, 1, 23. 2, 2, 6. u. an andern Stellen sich ταξιάρχων findet, den Acc. pl. ταξιάρχας Aesch. fr. Palam. b. Ath. 1. p. 11. E. Xen. Hell. 6, 2, 18., aber ταξιάρχους Hdt. 9, 42. Xen. Hell. 4, 1, 26. Dem. u. a. Die Form ταξίαρχος führt Arcad. p. 87, 8. u. Theognost. can. p. 96, 26. ohne Nebenform an.

ταξιαρχία, ας, ἡ, das Amt des ταξίαρχος, das Commando einer Heeresabtheilung, Arist. pol. 6, 8. Polyaen. u. Sp., von

ταξίαρχος, ὁ, (τάξις, ἄρχω) Anführer einer grössern Heeresabtheilung von Fussvolk, Feldhauptmann, Feldoberster, Hdt. 8, 67. 9, 42. Thuc. 4, 4. Ar. Xen. u. a. Taxiarche der Reiterei werden erwähnt Xen. Cyr. 8, 1, 10., und auf der Flotte Xen. Hell. 1, 6, 29. 35.

Τάξιλα, ων, τὰ, Stadt in Indien zwischen dem Indus und dem Hydaspes, Arr. An. 5, 3, 8. Strab. 15. p. 691. u. öft. Der Einw. ὁ *Ταξιλίτης*, ου, auch *Ταξιληνός* u. *Ταξιλεύς*, Steph. B.

Ταξίλης, ου, ὁ, ein indischer König, Arr. An. 4, 22, 8. Strab. 15. p. 698. u. öft.

Ταξίλος od. *Τάξιλος*, ὁ, ein Heerführer des Mithridates, Paus. 1, 20, 6. 9, 40, 7.

ταξίλοχος, ον, (τάσσω, λόχος) die Heerschaaren ordnend, Anth. app. 9, 5.

ταξιόω, (τάξις) = τάσσω, in Reih' u. Glied stellen. Pass., in Reih' und Glied treten, einen Kampf führen, Pind. Ol. 9, 81 (118).

τάξις, εως, ion. ιος, ἡ, (τάσσω) *Ordnung, Stellung*, u. zwar 1) als Zustand: a) *Ordnung, geregelte Einrichtung, regelmässiges Verhältniss*, Xen. Cyr. 8, 7, 21. oec. 8, 3. Plat. Tim. p. 30. A. legg. 2. p. 665. A. 7. p. 802. E. rep. 8. p. 561. D. Arist. pol. 2, 8. 10. u. a. b) *Anordnung, Aufstellung*, bes. aa) *militärische Aufstellung*, Thuc. 5, 68 z. A. Xen. An. 3, 4, 19. u. oft b. Xen. u. a. τὰ ἀμφὶ τάξεις, was zu Aufstellung des Mi-

litärs gehört, Xen. An. 2, 1, 7. bb) *Anordnung der Gedanken, geordneter Gang, Disposition*, Aeschin. or. 3. §. 205. 206. Dem. or. 18. §. 2. Arist. rhet. 3, 12. Longin. 1, 4. 22, 2.; überh. *Reihenfolge*, Dem. or. 3. §. 15. u. a., bes. *Reih' und Glied, Linie der Soldaten*, Thuc. 4, 72. 93. 5, 70. 7, 78. Xen. u. a. *ἐν τάξει, κατὰ τάξιν*, in Reih' u. Glied, Thuc. Xen. u. a. c) *Stellung, Stand, Standort, Posten*, den Jem. einnimmt, bes. *militärischer Posten*, Hdt. 1, 82. 3, 158. 9, 26. 27. Aesch. Pers. 298. Eur. Ar. Xen. Dem. u. a., aber auch *Posten im Leben, bürgerlicher Stand, Klasse, Rang*, Aesch. Eum. 396. Xen. Cyr. 6, 2, 37. mem. 2, 1, 7. Dem. or. 13. §. 19. or. 19. §. 9. u. a. *μένειν ἐν τῇ τάξει*, auf seinem Posten bleiben, Hdt. 3, 158. u. oft b. Att., auch *τάξιν φυλάττειν*, seinen Posten behaupten, Eur. Rhes. 664. *λείπειν*, auch *ἐκλείπειν* (Hdt. 9, 21.) *τὴν τάξιν*, seinen Posten verlassen, Xen. An. 5, 8, 13. u. oft b. Plat. u. a., z. B. Aeschin. in Ctes. §. 159. Dem. or. 13. §. 34. or. 14. §. 35. or. 15. §. 32. *τάξιν τινὰ ἔχειν*, eine Stellung haben od. einnehmen, Arist. h. a. 9, 7. *χαλεπωτάτην τάξιν ἔχει τὸ συμβουλεύειν*, Rath zu geben ist ein sehr schwieriger Posten, Dem. ep. 1. *τάξιν τινὸς ἔχειν*, die Stelle von etwas einnehmen, in dem Verhältniss von Einem stehen, Dem. or. 18. §. 258. u. a., auch *τάξιν τινὸς ἐπέχειν*, Ath. 12. p. 547. A. *τάξιν τινὸς λαμβάνειν*, die Stelle von etwas vertreten, Pol. 1, 56, 6. 2, 14, 11., auch *τάξιν τινὸς παρέχεσθαι*, Dion. H. de adm. vi Dem. 40. *ἐν τάξει τινὸς ποιεῖσθαί τι*, etw. für etw. gelten lassen, Dem. or. 28. §. 89. *λόγος ἐν παροιμίας τάξει περιφερόμενος*, ein Ausdruck, der wie ein Sprüchwort cursirt, Plut. Pelop. 10. *τὴν ὑπέρ τινος ἑλέσθαι τάξιν*, den Posten Einem zu nützen übernehmen, Dem. or. 18. §. 138. *τὸ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀπαιτεῖ*, erheischt die Function eines Rathgebers, ebd. §. 192. *τῶν ταφῶν τρεῖς τάξεις*, drei Klassen der Beerdigung, Diod. 1, 91. *ἡ τάξις τῶν τόπων*, die Lage, Pol. 5, 21, 4. *τάττειν τινὰ* (acc. pers.) *τάξιν τινά*, Einem einen Posten anweisen, Luc. abd. 32. Demosth. enc. 44. *τάττομαι τάξιν τινά*, mir wird ein Posten angewiesen, Plat. Phaedr. p. 247. A. Aeschin. or. 3. §. 7. d) *Anordnung, Verordnung, Festsetzung, Bestimmung, Vorschrift*, Plat. legg. 6. p. 780. D. 9. p. 875. D. 11. p. 925. B. Polit. p. 294. C. u. oft b. Plat. u. a. *τάξις τοῦ φόρου*, Bemessung u. Auferlegung des Tributes, Xen. rep. Ath. 3, 5. Auch abs., *αἱ τάξεις*, Auflagen, Abgaben, Dio C. 47, 17. Speciell: *getroffene Verabredung*, bes. *Zahlung in Raten*, Dem. or. 24. §. 45. *τάξιν τῆς ὑδρείας τάξασθαι*, eine Uebereinkunft über Wassernutzung treffen, Plat. legg. 8. p. 844. B. 2) *das Geordnete, Reihe*; dah. a) *Heeresabtheilung, Heerhaufe*, und zwar theils kleinere Abtheilung, wie *Compagnie, Bataillon, Regiment*, Hdt. 6, 111. 9, 31. Xen. Cyr. 2, 1, 25. An. 6, 5, 11. u. a., auch *τάξις ἱππέων*, Schwadron von Reitern, Xen. Cyr. 1, 4, 12. An. 1, 8, 21. u. a., theils grössere, wie unser *Corps*, Soph. OC. 1311. Thuc. 5, 68 u. E. Xen. An. 6, 5, 11. u. a. Auch met., *Schaar*, Aesch. Prom. 128 (von den Okeaniden). b) *ein Corps von Dienern* einer Staatsbehörde, *Gerichtsdiener, Polizei*, KS. Byz. c) *αἱ τάξεις, die Acten*, Athanas. in apol. de fuga sua p. 774.

Τάξις, ιος, Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

ταξίφυλλος, ον, (*φύλλον*) mit geordneten, in einer Reihe stehenden Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 7.

ταξιώτης, ου, ὁ, und *ταξιωτικός, ή, όν*, = *ταξεώτης, ταξεωτικός*, w. s.

τάξος, ὁ, der Taxus- od. Eibenbaum, gew. *σμῖλαξ* u. *σμῖλος*, Galen.

Ταόκη, ἡ, eine Burg der persischen Könige, Ptol. 6, 4, 7. Arr. Ind. 39, 7., jetzt auch von Kramer hergestellt Strab. 15. p. 728., wo sonst *Ὤκη* stand. Der Bezirk davon *Ταοκηνή*, Ptol. 6, 4, 3.

Ταουΐον, τὸ, eine Festung in Galatien, Strab. 12. p. 567. Ptol. 5, 4, 9. Bei Steph. B. *Ταυΐα* genannt, b. Spät. *Ταβία*.

Τάοχοι od. *Ταόχοι, ων, οἱ*, ein Volk in Pontus, Xen. An. 4, 4, 18. u. öft. Nach Steph. B. auch *Τάοι* genannt.

Τάπαι, ῶν, αἱ, Ort in Dakien, Dio Cass. 67, 10.

ταπεινολογέω, (*ταπεινός, λέγω*) demüthig reden, Nil. epist. 2, 322.

ταπεινολογία, ἡ, (*ταπεινός, λέγω*) demüthiges Reden, Poll. 2, 124.

ταπεινόνους, ουν, (*νοῦς*) = *ταπεινόφρων*, Io. monach. in Boiss. An. t. 1. p. 89.

ταπεινοποιός, όν, (*ποιέω*) erniedrigend, Theophylact. Bulg. t. 4. p. 28. Eust. op. p. 209.

ταπεινοῤῥημοσύνη, ἡ, (*ῥῆμα*) = *ταπεινολογία*, Io. Chrys.

ταπεινός, ή, όν, Adv. *—νῶς*, *niedrig*, und zwar 1) im eig. Sinne: a) den Boden oder die Oberfläche nicht weit überragend, Xen. eq. 1, 4. 10, 6. u. a. b) ohne Erhöhung, z. B. *ταπεινὰ νέμεσθαι*, sich auf Niederungen ässen, Pind. Nem. 3, 82 (144). *τ. νῆσος*, flach, Diod. 3, 21. *τ. ποταμός*, mit niederem Wasserstand, seicht (opp. *μέγας*), Pol. 9, 43, 3. 6. 2) met., a) von niederem Stande, in geringen Verhältnissen, unansehnlich, unbedeutend, klein, ohnmächtig, ärmlich, Hdt. 7, 14. Plat. Phaedr. p. 257. C. Isocr. or. 3. c. 10. §. 42. u. a. *αἱ ταπειναὶ τῶν πόλεων*, kleine, ohnmächtige Staaten, Isocr. or. 4. c. 26. §. 95. or. 7. c. 2. §. 7. *τ. δύναμις*, unbedeutende Macht, Dem. or. 4. §. 23. *τ. σχῆμα*, ärmlicher Aufzug, Xen. Cyr. 5, 1, 4. *τ. δίαιτα*, ärmliche, schlichte Lebensweise, Plat. legg. 6. p. 762. E. *τ. λέξις*, niedere, schlichte Ausdrucksweise, Arist. poet. 22. *ταπεινὸν ποιεῖν τι*, etw. als klein darstellen, Isocr. or. 4. c. 1. §. 8. *ταπεινῶς ζῆν*, in niedrigen, ärmlichen Verhältnissen leben, Menand. b. Stob. fl. 62, 7. *ταπεινῶς* od. *ταπεινὰ πράττειν*, in schlechten Umständen seyn, in bescheidenen Verhältnissen stehen, wenig Ansprüche zu machen haben, Isocr. or. 5. c. 25. §. 64. Plut. Caes. 6. C. Gracch. 1. u. a. *ταπεινῶς ἐλαύνειν*, ärmlich einherziehen, Xen. Cyr. 5, 5, 8. *ταπεινῶς διοικεῖν τὸν ἑαυτοῦ βίον*, ärmlich einrichten, Isocr. or. 1. c. 3. §. 10. *ταπεινὸν τιθέναι*, erniedrigen, Alcmae. fr. b. Stob. fl. 32, 4. b) von Denkweise u. Stimmung: demüthig, bescheiden, Aesch. Prom. 320. 908., oft b. Eur. Plat. Xen. u. a.; fügsam, schmiegsam, unterwürfig, kriechend, servil, Xen. mem. 3, 10, 5. Plat. legg. 6. p. 774. C. Isocr. or. 3. c. 13. §. 56. or. 2. c. 10. §. 34. or. 17. c. 11. §. 22. u. a.; gedemüthigt, kleinmüthig, niedergeschlagen, Xen. Cyr. 6, 4, 16. Hell. 2, 4, 23. 6, 4, 16. Plut. T. Gracch. 16. u. a. *ταπεινὸν ποιεῖν τινα*, Einen demüthigen, Isocr. or. 12. c. 39. §. 106. *αὐτὸν*

ταπεινὸν ποιεῖν, sich demüthig stellen, Dem. or. 21. §. 186. ταπεινὸν παρέχειν τινά τινι, Einen einem Andern unterwürfig machen, Xen. An. 2, 5, 12. ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν, euer Sinn ist zu kleinmüthig, um zu beharren, Thuc. 2, 61. Dav.

ταπεινότης, ητος, ἡ, *Niedrigkeit*, u. zwar 1) eig., räumliche Niedrigkeit, niedrige Stellung oder Beschaffenheit, Hdt. 4, 22. Theophr. c. pl. 3, 7, 4. u. a. τ. τῆς χώρας, flache Beschaffenheit, Diod. 1, 31. 2) met., a) niedere, ärmliche Verhältnisse (auch im Plur., Isocr. or. 7. c. 2. §. 4.), Thuc. 7, 75. Plat. Polit. p. 309. A. Isocr. or. 4. c. 33. §. 118. Dem. or. 10. §. 74. b) niedere Denkweise, unedler Sinn, Arist. rhet. 2, 6. Diod. 16, 70. c) Niedergeschlagenheit, Entmuthigung, Xen. Hell. 3, 5, 21.

ταπεινοφρονέω, ein ταπεινόφρων seyn, klein denken, niedern Sinn haben, Arr. Epict. 1, 9, 10. Dav.

ταπεινοφρόνησις, εως, ἡ, = ταπεινοφροσύνη, Tertull. de jejun. 15.

ταπεινοφροσύνη, ης, ἡ, niedere Denkweise, Demuth, NT., von

ταπεινόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) demüthig, kleinmüthig, Plut. mor. p. 336. E. 475. E. Adv. ταπεινοφρόνως, KS.

τᾰπεινόω, f. ώσω, (ταπεινός) 1) niedrig machen, erniedrigen, vermindern, schwächen, z. B. τὸν φθόνον, den Neid mindern, Plut. Pericl. 32., τὰς εὐτυχίας τῶν ἡγουμένων, verkleinern, Pol. 6, 15, 7., τὸ συμβεβηκός, als geringfügig darstellen, id. 3, 85, 7. Pass. ταπεινοῦσθαι, niedrig werden, sich niedrig machen, Plat. Tim. p. 72. D. Plut. mor. p. 1. B.; geschwächt werden, abnehmen, Xen. mem. 3, 5, 4. Diod. 2, 59. Von Flüssen: sich setzen, einen niedrigen Wasserstand bekommen, Diod. 1, 36. 2) erniedrigen, demüthigen, Xen. An. 6, 3, 18. u. a. oft; bescheiden machen, Plat. Lys. p. 210. E. — Pass., demüthig, bescheiden, fügsam, niedergeschlagen werden, Plat. Phaedr. p. 254. E. rep. 8. p. 553. C. Theaet. p. 191. A. u. a. ταπεινοῦταί τις ταῖς ἐλπίσι, die Hoffnungen Jmds sinken, Diod. 13, 11. Dav.

ταπείνωμα, ατος, τὸ, der niedrige Stand der Gestirne, Plut. mor. p. 149. A. Sext. Emp. adv. astrol. p. 343. 2) Demuth, Bescheidenheit, Eust. op. p. 265, 78.

ταπείνωσις, εως, ἡ, (ταπεινόω) *Erniedrigung*, d. i. 1) der Zustand, dass man sich niedrig macht, sich zusammenduckt, Plat. legg. 7. p. 815. A.; Verkleinerung, Arist. partt. an. 4, 10.; Schwächung, Minderung, Diod. 11, 87. Plut. Aristid. 7. τ. τῆς λέξεως, das Herabdrücken der Darstellungsweise, die zu schlichte Darstellung, Plut. mor. p. 7. A. 2) Demüthigung, Pol. 9, 33, 10. Plut. mor. p. 149. A.

ταπεινωτικός, ή, όν, (ταπεινόω) erniedrigend, demüthigend, niederschlagend.

Τάπη, ης, ἡ, Stadt in Hyrkanien, Strab. 11. p. 508.

τάπης, ητος, ὁ, *Teppich*, *Decke*, lat. *tapes*, Hom., bei dem sie zum Ueberbreiten über Sitze u. Betten dienen, z. B. Il. 9, 200. 10, 156. 16, 224. 24, 230. 645. Od. 4, 298. 7, 337. 10, 12. 20, 150. Theogn. Bacchyl. Ar. u. a. Dicht. Plut. u. Spät. Spätere Formen sind ταπίς u. δάπις. [⏑–]

ταπήτιον, τὸ, Demin. von τάπης, Alciphr. fr. 6, 7.

τἀπί, att. mit Krasis st. τὰ ἐπί.

τάπις, ιδος, ἡ, = τάπης, Xen. Cyr. 8, 8, 16. An. 7, 3, 18. 27. Plut. (Gegen die Betonung τάπις spricht der Umstand, dass der Acc. nicht τάπιν lautet, sondern ταπίδα, Xen. An. 7, 3, 27.)

τἀπό, att. mit Krasis st. τὰ ἀπό.

Ταπόσειρις, ιδος, ἡ, Name zweier Städte in Aegypten, Strab. 17. p. 799. Der Einw., ὁ Ταποσειρίτης [ῑ], ου, Steph. B.

Τάπουρα, ων, τά, 1) Stadt in Armenien, Ptol. 5, 7, 3. 2) Gebirg in Skythien, id. 6, 14, 7.

Ταπουρία, ας, ἡ, s. Τάπυροι.

Ταπροβάνη, ης, ἡ, eine Insel in Indien, Arist. mund. 3, 9. Dion. Per. 593. Strab. 1. p. 63. u. öfter.

Τάπυροι, ων, οἱ, ein asiatisches Nomadenvolk, Strab. 11. p. 514. u. öft. Dion. Per. 733. u. a. Das Land derselben ἡ Ταπουρία, Pol. 10, 49, 1.

ταπρῶτα, richtiger τὰ πρῶτα, s. πρῶτος.

τάρ, nach einigen alten Gramm. (s. Lehrs quaest. ep. p. 131.) eine enklitische Conjunction in εἴταρ, οὔταρ u. dgl., wo jetzt die Schreibung εἴτ᾽ ἄρα, οὔτ᾽ ἄρα angenommen ist, z. B. Il. 1, 65. 93.

τἆρα, att. mit Krasis st. τοὶ ἄρα, Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 123. 124. Andere schreiben τᾶρα, Dind. Ar. Ran. 252.

τάραγμα, ατος, τὸ, (ταράσσω) Beunruhigung, Eur. Herc. f. 907. 1091. Dion. H. ant. 8, 52.

ταραγμός, ὁ, (ταράσσω) wie τάραξις, Beunruhigung, Bestürzung, Verwirrung, Aesch. Cho. 1056. u. oft b. Eur., z. B. Hec. 857. Phoen. 196. Herc. f. 533.

ταρακτής, οῦ, ὁ, (ταράσσω) der beunruhigt, scheu macht, Lycophr. 43. Dav.

ταρακτικός, ή, όν, beunruhigend, in Unruhe versetzend, scheu machend, in Verwirrung bringend, Dion. H. ant. 5, 75. Plut. Cam. 9. mor. p. 125. C. 134. F. u. sonst oft b. Plut. u. Spät. τ. κοιλίας, Durchfall verursachend, Diosc. b. Ath. 3. p. 92. B.

τάρακτρον, τὸ, (ταράσσω) Geräth zum Umrühren, Rührkelle, Ar. Fr. 654.

ταράκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. ταρακτής, der in Verwirrung bringt, Aesch. Sept. 572.

τάρανδος, ὁ, ein nordisches gehörntes vierfüssiges Thier, Elenthier, Arist. mir. 30. Ael. n. a. 2, 16. u. a.

Ταραντιναρχία, ας, ἡ, eine Schwadron von 256 Reitern, Ael. Tact. 20.

Ταραντῑνίδιον, τὸ, ein dünnes und feines Frauenkleid, dergleichen in Tarent gefertigt wurden, Luc. dial. mer. 7, 2. calumn. 16. Alc. Aristaen., s. Boiss. Philostr. ep. p. 115.

Ταραντῑνίζω, wie ein tarentinischer Reiter reiten, Steph. B.

Ταραντῑνίς, ίδος, ἡ, = Ταραντινίδιον, Schol. Luc. dial. mer. 7, 2.

Ταραντῖνον, τὸ, sc. ἱμάτιον, = Ταραντινίδιον, Ath. 14. p. 622. B. Polyaen. 5, 3, 3. Schol. Ar. Lys. 45.

Ταραντῖνος, η, ον, (Τάρας) tarentinisch, Luc. rhet. praec. 15. ὁ Τ. κόλπος, Meerbusen von Tarent, Strab. 6. p. 262. ἡ Ταραντίνη, Gebiet von T., ebd. p. 254. ὁ Ταραντῖνος, a) Einwohner von T., Hdt. 3, 138. u. a. b) gr. Männern., Inscr.

ταραξίας, ου, ὁ, = ταρακτής, Suid.

ταραξικάρδιος, ον, (*ταράσσω, καρδία*) das Herz beunruhigend od. erschütternd, Ar. Ach. 315.

ταραξίπολις, ιδος, ὁ, ἡ, (*πόλις*) die Stadt od. den Staat verwirrend, Philo t. 2. p. 520, 18.

ταράξιππος, ὁ, (*ἵππος*) Pferde scheu machend; so hiess die Stelle auf der Rennbahn in Olympia, wo das Grabmal des Pelops errichtet war, Paus. 6, 20, 14. 19. Anth. 14, 4. Auch als Beiw. des Poseidon: der Rossetummler, findet sich das Wort bei Dio Chr. t. 1. p. 691.

ταραξιππόστρατος, ον, (*ἵππος, στρατός*) die Schaar der Ritter in Unruhe, Verwirrung oder Furcht bringend, Ar. Eq. 247.

τάραξις, εως, ἡ, (*ταρασσω*) = *ταραγμός*, Ar. Thesm. 137. Ael. n. a. 9, 49.; bei Aerzten eine Inflammation des Auges durch äussere Veranlassung, Paul. Aeg. 3, 22. Galen. p. 508, 36.

Τάρας, αντος, ὁ, *Tarent*, 1) Stadt in Grossgriechenland, Hdt. 1, 24. 3, 130. Thuc. 6, 44. 7, 1. u. a. Als Fem. scheint Dion. Per. 376. das Wort gebraucht zu haben. 2) ein Fluss bei dieser Stadt, Steph. B. 3) der Gründer dieser Stadt, ein Sohn des Poseidon, Paus. 10, 10, 8.

ταράσσω, att. *ταράττω*, f. *ταράξω*, aor. *ἐτάραξα*, pf. sync. *τέτρηχα*, pf. pass. *τετάραγμαι*, aor. pass. *ἐταράχθην*, f. *ταράξομαι* (in pass. Bdtg Thuc. 7, 36. Xen. Cyr. 6, 1, 43.), *rütteln* u. so durch einander od. in Unordnung bringen; dah. 1) eig., *rütteln*, *φάρμακον*, Arzenei umrütteln, Luc. Lexiph. 4. *τ. πόντον*, *πέλαγος*, das Meer in Gährung bringen, in Wogen setzen, Od. 5, 291. Eur. Tro. 88. *οὐ χθόνα ταράσσοντες ἐν χερὸς ἀκμᾷ οὐδὲ πόντιον ὕδωρ*, nicht den Boden umwühlend, Pind. Ol. 2, 63 (113). *ἄλλοτ' ἄλλᾳ ταρασσέμεν φωνάν*, den Gesang bald dahin bald dorthin flattern lassen, id. Pyth. 11, 42 (66). *ταράττειν ἀέρα ταρσοῖς*, die Luft peitschen, or. Sib. p. 28. *τ. τὰ πράγματα*, durch einander mengen, Ar. Eq. 214. vgl. 251. — Pass., *μὴ ταράττεσθαι ἐπὶ τῶν ἵππων*, nicht gerüttelt werden, nicht hoppern auf dem Pferde, Xen. Cyr. 5, 2, 17. *θάλασσα* od. *πόντος ταράσσεται*, geräth in Gährung, wird aufgeregt, Solon b. Plut. Sol. 3. Archil. b. Heracl. all. Hom. 4. *πόντος ταραχθείς*, wogendes, stürmisches Meer, Eur. Tro. 687. 2) met., *in Aufregung, Unruhe, Unordnung, Verwirrung bringen*; dah. a) *verwirren*, Aesch. Prom. 994. Hdt. 4, 125. 129. 8, 12. Xen. mag. eq. 2, 9. 4, 15. Plat. Dem. u. a. *ὁμοῦ ταράττειν*, durch einander wirren, Ar. Eq. 431. *τ. τὴν γαστέρα*, laxiren, purgiren, Hippocr. de nat. mul. p. 567 F. 541 K. — Pass., in Unordnung od. Verwirrung gerathen, Hdt. 4, 125. 8, 16. 9, 50. Thuc. 2, 84. Xen. Cyr. 2, 1, 27. 5, 3, 43. 7, 1, 9. 28. An. 3, 4, 19. Plat. u. a. *ἐν σφίσιν αὐτοῖς ταρασσόμενοι*, sich in einander verwickelnd, Thuc. 7, 84. vgl. 2, 65. *ταράττομαι τὴν γαστέρα*, es geht mir im Leibe herum, ich bekomme Gulkern im Leibe, Ar. Nub. 386. *ὄμμα σὸν ταράσσεται*, dein Blick wird verstört, Eur. Or. 253. *ταράσσομαι φρένας*, mein Sinn verwirrt sich, Soph. Ant. 1095. *πράγματα τεταραγμένα*, verworrene Verhältnisse, Dem. or. 4. §. 12. *τῶν ἐν Εὐβοίᾳ πραγμάτων ταραττομένων*, als die Unordnungen, Zerwürfnisse auf Eub. eintraten, id. or. 5. §. 5. b) *in innere (gemüthliche) Aufregung bringen, beunruhigen*, u. dah. theils im Allgemeinen: *aufregen*, Eur. Hipp. 969. Bacch. 1322. Xen. conv. 2, 4., theils speciell: *scheu* od. *stutzig machen* (ein Pferd), Il. 8, 86. Xen. r. eq. 9, 4.; *in Bestürzung setzen, erschrecken, beunruhigen, bedenklich machen*, Aesch. Ag. 1216. Cho. 289. Ar. Eq. 66. 358. 902. Plat. rep. 2. p. 381. A. Xen. mem. 2, 6, 17. u. a.; *in Verlegenheit bringen, verlegen machen*, Plat. Phaed. p. 103. C. Dem. or. 1. §. 21. u. a. *ἄν τις φόβος ταράττῃ*, wenn eine Besorgniss beunruhigt, Xen. mem. 2, 4, 6. *τὸ σῶμα ταράττει τὴν ψυχήν*, stört den Geist (in seinen Betrachtungen), Plat. Phaed. p. 66. A. — Pass., erschrecken (intr.), zusammenfahren, Xen. An. 2, 4, 18.; in Bestürzung od. Verlegenheit gerathen, *ἔν τινι*, bei etwas, Plat. Phaed. p. 100. D., *περί τι* od. *διά τι*, über etwas, id. Soph. p. 242. C. Dem. or. 4. §. 3. *ταράττομαι*, *μή* mit Conj., ich lasse mich dadurch beunruhigen, dass, Arist. cat. 8. 3) *durch Rütteln* od. *Schütteln zu Stande bringen*, wie unser *anzetteln*, *einbrocken*, z. B. *πόλεμον*, *νεῖκος*, einen Krieg, Zwist anzetteln, anstiften, Plat. rep. 8. p. 567. A. Soph. Ant. 794. vgl. Plut. Cat. min. 22. mor. p. 417. D. *ἐγκλήματα καὶ δίκας ταράττειν τινί*, Plut. Themist. 5. *οἱ ταράξαντες ταῦτα*, die das angezettelt, diesen Krawall angestiftet hatten, Xen. An. 5, 10 (6, 2), 9. vgl. Dem. or. 18. §. 153. — Pass., *πόλεμος ἐταράχθη*, war angezettelt, ebd. §. 151. 4) das intr. Pf. *τέτρηχα*, von der syncopirten Form *θράττω* gebildet, s. unter *θράττω*. Dav.

ταραχή, ῆς, ἡ, der Zustand, dass etw. durch einander gerüttelt u. aus seiner gewöhnlichen Haltung gebracht wird; dah. 1) *Unordnung, Störung* der regelmässigen Ordnung, *Verwirrung*, att. Prosaiker von Thuc. 3, 77. an, auch *Begriffsverwirrung*, Plat. legg. 9. p. 861. A.; speciell: *Zerwürfniss, Entzweiung, politische Gährung, Krawall*, Hdt. 3, 126. 6, 5. Eur. Iph. A. 508. Thuc. 5, 25. Xen. Hell. 7, 5, 27. vect. 5, 8. Dem. or. 18. §. 18. u. a.; *geistige Unsicherheit* (Mangel an sicherem Urtheil), Plat. rep. 10. p. 602. D., *Verlegenheit*, Thuc. 4, 75. 7, 86. u. a., *innerer Widerspruch*, Plat. rep. 3. p. 391. C. *ταραχὴ κοιλίης*, Unordnung, Gährung im Leibe, Hippocr. Coac. praenot. p. 151 F. 265 K. u. öft. *πολλὴ ταραχὴ ἐγένετο*, es entstand grosses Zerwürfniss, Hdt. 4, 162. *ταραχὰς ἐμποιεῖν τισι*, Störungen veranlassen, Zwistigkeiten anstiften unter Einigen, Isocr. Paneg. c. 30. §. 104. *ταραχὴ ἐγγίγνεταί τισι*, es findet Zwist Statt zwischen Einigen, Isae. or. 4. §. 5. *ταραχὴν παρέχειν*, Unordnung veranlassen, Thuc. 2, 84. 8, 42. *θόρυβον παρέχειν καὶ ταραχήν*, Störung u. Verlegenheit bereiten, Plat. Phaed. p. 66. D., und eben so *ταραχὴν ποιεῖν τινι*, Thuc. 7, 86. *εἰς ταραχὴν καθιστάναι τινά*, Einen in Verlegenheit setzen oder bringen, Thuc. 4, 75. Isocr. or. 6. c. 44. §. 107., und eben so *καθεῖναι εἰς ταραχήν*, Dem. or. 14. §. 5. *ἐν ταραχῇ καθεστηκέναι*, *ἐν ταραχαῖς εἶναι*, in Verlegenheit seyn, Isocr. or. 12. c. 92. §. 233. or. 4. c. 38. §. 138. Dem. or. 18. §. 218. *ταραχῆς μεστὸν εἶναι*, voll Verlegenheit seyn, Plat. rep. 9. p. 577. E. Isocr. or. 3. c. 9. §. 31. u. a. *γίγνεταί μοι ταραχή*, ich gerathe in Verlegenheit, Isocr. or. 4. c. 37. §. 134. *ἐμπίπτει ταραχή*, es tritt eine Verlegenheit ein, Aeschin. or. 3. §. 81. *διαλύειν ταραχήν*, eine Verlegenheit beseitigen, Isocr. or. 4. c. 37. §. 134. *κατασβεννύναι ταραχήν*, eine Unordnung dämpfen, abstellen, Xen. Cyr. 5, 3, 35. 2) *Aufregung*, *φρενῶν*, gemüthliche, Pind. Ol. 7, 30 (55).; *Beunruhigung, Bestürzung*, Thuc. 3, 79. Plat. legg. 1. p. 632. A. Isocr. or. 4. c. 1. u. a. *ταραχῆς μειρακιώ-*

θους μεστός, voll jugendlicher Aufregung, Isocr. or. 12. c. 90. §. 230. ἐν ταραχῇ εἶναι, in Bestürzung seyn, Hdn. 7, 10, 1. u. a.

ταραχοποιός, όν, (τάραχος, ποιέω) Unordnung od. Zerwürfniss veranlassend, Aesop. fab. 37 F.

τάραχος, ου, ὁ, = ταραχή, Xen. Cyr. 7, 1, 32. oec. 8, 10. An. 1, 8, 2. r. eq. 9, 4. Hippocr. Plut. Luc.

ταραχώδης, ες, Adv. —ωδῶς, (εἶδος) 1) *unordentlich, ungeordnet*, ναυμαχία, Thuc. 1, 49. 2) *unruhig, unstät*, τύχη, Isocr. Paneg. c. 13. §. 48., ἐλιγμός, Plut. mor. p. 404. F.; *unsicher*, ἴχνη, Xen. cyn. 5, 4., κρίσεις, σκέψεις, Arist. pol. 2, 8. 8, 1.; *geneigt Unordnung od. Unruhe zu veranlassen*, Dion. H. ant. 6, 70. Diod. 5, 11. Luc. dial. mar. 2, 2.; *störend, lästig*, Isocr. or. 12. c. 27. §. 74. 3) *gestört, beunruhigt, bestürzt*, Plut. Alex. 75. ταραχωδῶς συμβαίνει μοί τι, es begegnet mir etw. auf eine beunruhigende Weise, Isocr. or. 7. c. 11. §. 30. 4) *leicht in Unordnung od. Verwirrung zu bringen*, στράτευμα, στρατιά, Xen. Cyr. 3, 3, 26. oec. 8, 4. 5) *zum Wechsel geneigt*, Hdt. 1, 32. 6) ταραχωδῶς ἔχειν, schwierig, zum Aufruhr geneigt seyn, Plut. Cor. 5. ταραχωδῶς ἔχειν πρός τινα, aufwiegelnd verfahren gegen Einen, Dem. ep. 3. p. 1477, 7. ταραχωδῶς ζῆν οὕτως, in solchen Zerwürfnissen leben, Isocr. or. 5. c. 20. §. 52. 7) ταραχωδῶς ὑπειληφέναι περί τινος, eine verschiedenartige Ansicht haben über Einen, Isocr. or. 12. c. 6. §. 15. ταραχωδέστατα διακεῖσθαι, a) ganz abweichend verfahren, id. or. 8. c. 3. §. 9. b) am meisten aufgeregt seyn, id. or. 7. c. 17. §. 43.

ταρβαλέος, α, ον, (τάρβος) furchtsam, τέκνον, h. Hom. Merc. 165. ταρβαλέον θανεῖν, vor Angst vergehen, Soph. Trach. 957. ταρβαλέα δάκρυα, Thränen der Angst, Maxim. καταρχ. 331. 2) fürchterlich, λέων, Nonn. dion. 25, 191.

Ταρβασσός, οῦ, ἡ, Stadt in Pisidien, Strab. 12. p. 570.

Τάρβελλοι, ων, οἱ, ein gallischer Volksstamm, Strab. 4. p. 190.

ταρβέω, f. ήσω, (τάρβος) urspr. wohl: *zusammenfahren* (verw. mit ταράσσειν) u. dah. φόβῳ ταρβεῖν, vor Schrecken zusammenfahren, erschrekken, Soph. Trach. 176. Eur. Herc. f. 971.; *in Angst gerathen od. seyn, sich scheuen, sich fürchten*, Il. 2, 268. 4, 388. 5, 286. u. oft b. Tragg., auch θυμῷ ταρβεῖν, Il. 21, 575. Od. 7, 51. 18, 331. ταρβεῖν τι, vor etw. erschrecken, etwas scheuen, Il. 6, 470. 11, 405. 17, 586. Aesch. Sept. 35. Soph. Tr. 723., aber auch heilige Scheu vor etw. haben, Aesch. Eum. 714. Soph. OC. 292. τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον, dein Schreckmittel ängstigt mich nicht, Soph. Phil. 1251. ταρβεῖν τινα, vor Einem erschrecken, sich vor Einem fürchten, Il. 17, 586. h. Ven. 83. Aesch. Prom. 960. Eur. Suppl. 543. ταρβεῖν ἀμφί τινι, um Einen in Angst seyn, Ap. Rh. 3, 459. ταρβεῖν, μή mit Conj. od. Opt., fürchten, bange seyn, dass, Od. 16, 179. Soph. OR. 1011. Tr. 297. Eur. Andr. 186. u. a. ταρβῶ λεύσσων, es ängstigt mich, wenn ich sehe, es ängstigt mich zu sehen, Aesch. Pers. 685. vgl. Prom. 932. 898. Eum. 407. Soph. Tr. 1179. ταρβῶ εἰπεῖν, ich scheue mich auszusprechen, Eur. Bacch. 775. — In Prosa findet sich das Wort selten, z. B. Epic. b. Diog. L. 10, 128. Plat. Ax. p. 370. A. Plat. Anton. 39.

τάρβη, ἡ, = τάρβος, Suid.

ταρβής, ές, = ταρβαλέος, nach lexikalischer Tradition, welcher die Begründung mangelt, s. Lob. paral. 1. p. 164.

τάρβος, ους, τὸ, (von ταράσσω nach Herodian u. Schol. Eur. Phoen. 361., eig., *das Zusammenfahren*), Schrecken, Angst, Scheu, Il. 24, 152. 181. u. spät. Epp., oft b. Tragg., z. B. Aesch. Pers. 696. Soph. OR. 296. Eur. Or. 1531., sehr selten in Prosa, wie Aret. de caus. et sign. diut. morb. 1, 5. 6. Plut. mor. p. 666. B.; Einschüchterung, Zaghaftigkeit, Aesch. Sept. 289.; verbunden τάρβος φόβος τε, Schrecken u. Furcht, Eur. Phoen. 361.

ταρβοσύνη, ἡ, poet. st. τάρβος, Od. 18, 342.

ταρβόσυνος, η, ον, ängstlich, eingeschüchtert, Aesch. Sept. 240.

ταρβύζω, = ταρβέω, Hesych., der auch ταρμύζομαι in derselben Bdtg anführt.

ταργαίνω, = ταράσσω, Hesych.

ταργάνη, ἡ, Geflecht, Bande, Hesych.

τάργανον, τὸ, Essig, Nachwein, Lauer, überh. trüb gewordener od. verdorbner Wein, ein ion. Wort, Phoenix Coloph. b. Ath. 11. p. 495. E. (Wahrsch. von ταράσσω.) Dav.

ταργανόω, durch einander mischen, οἶνος τεταργανωμένος, getrübter, verdorbener Wein, Plat. com. b. Ath. 11. p. 783. D.

ταργανόω, (ταργάνη) einflechten, einwickeln, Hesych. s. v. τεταργανωμέναι.

Ταργήλιος, ου, ὁ, Name eines Gottes od. Geistes, Choerob. in Cram. An. t. 4. p. 411, 23.

Ταργίταος, ου, ὁ, Stammvater der Skythen, Hdt. 4, 5.

τἀργύριον, mit Krasis st. τὸ ἀργύριον, Ar. Thesm. 1196.

Ταρεντός, ἡ, = Τάρας, Eust. Dion. Per. 376.

Ταρίχανες, ων, οἱ, ein erdichteter Volksname, Luc. v. hist. 1, 35.

Ταριχέαι, ῶν, αἱ, Name mehrerer Städte, Steph. B., bes. einer in Judäa, Strab. 16. p. 764. Joseph. bell. jud. 1, 3, 17., aber auch einer ägyptischen, nahe bei der kanobischen Nilmündung, Hdt. 2, 15. 113., wo Diod. Ταριχείων u. Ταριχέας gesetzt hat statt Ταριχηΐων u. Ταριχείας, welche einen Nom. Ταριχεῖαι, ion. Ταριχηΐαι voraussetzen lassen.

ταρῑχεία, ἡ, ion. ταριχηΐη, (ταριχεύω) das Einpökeln, Einmachen, Arist. h. a. 9, 29. Strab. 3. p. 144. u. öft.; das Einbalsamiren, Diod. 19, 99. Strab. 17. p. 795. Luc. necyom. 15. u. a. 2) = ταριχεῖον, Strab. 3. p. 140.

Ταριχεῖαι, ῶν, αἱ, 1) eine Inselgruppe an der Küste von Carthago, Strab. 17. p. 834. 2) = Ταριχέαι, w. s.

ταριχεῖον, τὸ, ion. ταριχήϊον, (ταριχεύω) der Ort, wo man einpökelt od. einbalsamirt. Schneider führt das Wort an aus Hdt. 3., wo es sich nicht findet.

ταριχέμπορος, ὁ, (τάριχος, ἔμπορος) = ταριχοπώλης, Diog. L. 4, 46.

ταριχεύς, έως, ὁ, = ταριχευτής, Tzetz.

ταρίχευσις, εως, ion. ιος, ἡ, (ταριχεύω) = ταριχεία, Hdt. 2, 85. 88. [⏑ – – ⏑]

ταριχευτής, οῦ, ὁ, (ταριχεύω) der einpökelt, einbalsamirt, Hdt. 2, 89. Diod. 1, 91. Bei Maneth. 4, 267. auch ταριχευτήρ.

ταριχευτός, ή, όν, Adj. verb. von ταριχεύω, eingepökelt, eingemacht, einbalsamirt, Plut. mor. p. 685. D. 912. E.

ταρῑχεύω, f. *εύσω*, (*τάριχος*) einpökeln, Hdt. 2, 77. Xen. An. 5, 4, 28. u. a., einmachen, überh. künstlich aufbewahren u. so vor Fäulniss schützen, Plat. conv. p. 190. E. Theophr. h. pl. 4, 2, 2. 5, 4, 8. u. a., auch: trocknen, dörren, Geop. 20, 46, 1.; bes. einbalsamiren, Hdt. 2, 86—90. Plat. Phaed. p. 80. C. Met., abmergeln, ausmergeln, Aesch. Cho. 296. Dem. or. 25. §. 61. Plut. mor. p. 1095. B.

ταρῑχηγός, *όν*, (*τάριχος*, *ἄγω*) gesalzenes Fleisch od. Pökelfische führend u. damit handelnd, Alex. b. Ath. 3. p. 120. B.

ταρῑχηρός, *ά*, *όν*, zum *τάριχος* gehörig, *κεράμιον*, Pökelfass, Arist. h. a. 4, 8. 2) eingepökelt, eingemacht, Soph. b. Ath. 2. p. 67. C. u. a. *κρέα ταριχηρά*, Pökelfleisch, Arr. An. 4, 21, 18.

ταρίχιον, *τὸ*, Demin. von *τάριχος*, Ar. Fr. 567. u. a. b. Ath. 3. p. 119. D. [⏑-⏑⏑]

ταρῑχόπλεως, *ων*, (*πλέως*) voll von Pökelfisch, Ath. 3. p. 116. B.

ταρῑχοπωλεῖον, *τὸ*, der Ort od. Markt, wo Pökelfische verkauft werden, Theophr. char. 6., von

ταρῑχοπωλέω, eingesalzene Fische verkaufen, Plat. Charm. p. 163. B. Luc. necyom. 17., von

ταρῑχοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) der eingesalzene Fische verkauft, mit ihnen handelt, Plut. mor. p. 631. D. Luc. u. oft b. Ath., von

τάριχος, *ου*, *ὁ*, u. *τάριχος*, *ους*, *τὸ*, (Beispiele des wechselnden Genus bei Att. gibt Ath. 3. p. 119. B. C., doch ist das Neutr. bei Att. vorherrschend), Pökel, bes. Pökelfleisch, auch Mumie, Hdt. 9, 120. Ar. Plat. Dem. u. a. *ταρίχους κεράμιον*, Pökelfass, Dem. or. 35. §. 34. Auch met. als verächtliche Benennung eines Menschen, wie unser *Pökelhering*, Ar. b. Ath. 3. p. 119. C. Als Adj. nimmt man das Wort bei Ael. n. a. 13, 21: *λέγει θεάσασθαι τάριχον Τρίτωνα*, wo aber die beiden Subst. appositionsweis einander beigesellt sind. [⏑-⏑]

Ταρκονδίμοτος, *ου*, *ὁ*, ein kilikischer Häuptling zur Zeit des Augustus, Strab. 14. p. 676. Plut. Dio Cass.

Ταρκυναῖοι, *ων*, *οἱ*, ein hyperboreischer Volksstamm, Steph. B.

Ταρκυνία, *ας*, *ἡ*, auch *Ταρκύνιοι*, *ων*, *οἱ*, Tarquinii, Stadt in Etrurien, Strab. 5. p. 219 sq. Dion. H. ant. 3, 46. u. a. Deren Einw. hiessen *Ταρκυνῖται*, Strab. 5. p. 219., od. *Ταρκυνιεῖς* od. *Ταρκύνιοι*, Steph. B.

Ταρκύνιος, *ου*, *ὁ*, der röm. Name Tarquinius, Dion. H. ant. 3, 48. Strab. u. a. *τὸ Ταρκυνίειον γένος*, die Familie der Tarquinier, Dion. H. ant. 4, 33.

Τάρκων, *ωνος*, *ὁ*, Gründer der Stadt Tarquinii, Strab. 5. p. 219.

ταρμύσσω, schrecken, Lycophr. 1177.

Τάρνη, *ης*, *ἡ*, Stadt der Mäonier, Il. 5, 44. Strab. 9. p. 413.

Τάρπεια, *ας*, *ἡ*, poet. = *Ταρπηΐα*, Simyl. b. Plut. Rom. 17.

Ταρπεῖος, *α*, *ον*, tarpejisch, Anth. 14, 121.

τάρπη, *ης*, *ἡ*, ein grosser Korb, Poll. 10, 158. Et. M. p. 746, 54.

Ταρπηΐα, *ας*, *ἡ*, Tarpeja, eine Römerin, welche ihre Landsleute an die Sabiner verrieth, Dion. H. ant. 2, 38. Plut. Rom. 17.

Ταρπήϊος, *α*, *ον*, tarpejisch, Dion. H. ant. 3, 69. Plut. Rom. 19.

ταρπῆναι, ep. *ταρπήμεναι*, Inf. aor. 2 pass. zu *τέρπω*, Hom.

Τάρπητες, *ων*, *οἱ*, ein mäotischer Völkerstamm, Strab. 11. p. 495.

ταρπόνη, *ης*, *ἡ*, = *τάρπη*, Arr. p. m. Erythr. p. 37, 12. 17.

ταρπός, *οῦ*, *ὁ*, = *τάρπη*, Poll. 7, 174.

Τάῤῥα, *ας*, *ἡ*, Stadt auf Kreta, Theophr. h. pl. 2, 2, 2. Paus. 10, 16, 5., u. eine gleichnamige Colonie derselben am Kaukasos, Steph. B. *Ταῤῥαῖος*, Bein. des in der kretischen Stadt verehrten Apollo und des Grammatikers Lucius, Steph. B.

Ταῤῥακῖνα, *ης*, *ἡ*, Stadt in Latium, Strab. 5. p. 231. Diod. 14, 16. Deren Einw. heisst *Ταῤῥακινίτης*, *ου*, *ὁ*, Pol. 3, 22, 11.

Ταῤῥάκων, *ωνος*, *ἡ*, Stadt in Spanien, Strab. 3. p. 159. Deren Gebiet *ἡ Ταῤῥακωνησία*, der Einw. *ὁ Ταῤῥακωνήσιος* u. *Ταῤῥακωνίτης*, *ου*, Steph. B.

ταῤῥίον, *ου*, *τὸ*, Demin. von *ταῤῥός*, Poll. 1, 142.

τάῤῥοθος, *ὁ*, = *ἐπιτάῤῥοθος*, Lycophr. 360. 400. u. öft.

ταῤῥός, *ὁ*, att. st. *ταρσός*, Ar. Nub. 226. Theophr. c. pl. 3, 7, 2. Dav.

ταῤῥόω, att. st. *ταρσόω*, Theophr. c. pl. 3, 23, 3.

ταῤῥώδης, *ες*, att. st. *ταρσώδης*, Theophr. h. pl. 6, 7, 4.

τάῤῥωμα, *ατος*, *τὸ*, att. st. *τάρσωμα*, Ar. in Bachm. An. t. 1. p. 382, 8.

Ταρσεύς, *έως*, *ὁ*, s. *Ταρσός*.

Ταρσήϊον, *ου*, *τὸ*, Stadt bei den Säulen des Herakles, Pol. 3, 24, 2. Deren Einw. *Ταρσηΐνοι*, Steph. B.

ταρσιά, *ᾶς*, *ἡ*, = *τρασιά*, Etym. Leidense b. Kön zu Greg. Cor. p. 514 Sch.

Ταρσία ἄκρα, *ἡ*, ein Vorgebirge in Indien, Arr. Ind. 37, 9.

Ταρσιμένη λίμνη, *ἡ*, der trasimenische See, Pol. 3, 82, 9.

ταρσίον, *ου*, *τὸ*, Demin. von *ταρσός*. Hesych.

Τάρσιον, *ου*, *τὸ*, Stadt in Pannonien, Ptol. 2, 16, 8.

Τάρσιος, *ου*, *ὁ*, Fluss in Mysien, Strab. 13. p. 587.

Ταρσοί, *οἱ*, s. *Ταρσός*.

ταρσός, *οῦ*, *ὁ*, Plur. bei spät. Dicht. auch *τὰ ταρσά*, Opp. cyn. 3, 470. Anth. Plan. 283, 3. u. oft b. Nonn., eig. *Darre* (von *τέρσομαι*), ein Geflecht von Weiden od. Rohr, um etw. darauf zu trocknen, dann überh. Geflecht u. geflechtartig gestalteter Körper, namentlich 1) *Horde* zum Trocknen der Käse, Od. 9, 213. Theocr. 11, 37. 2) *ταρσοὶ καλάμων* od. *καλάμου*, *Schilfmatten*, Hdt. 1, 179., *Schanzkörbe*, Thuc. 2, 76. 3) *Flügelblatt*, *Fittig*, *Schwinge*, überh. *Flügel*, theils mit dem Zusatz *πτερύγων* od. *πτερῶν*, Meleag. in Anth. 12, 144. Ael. n. a. 2, 1., theils ohne Zusatz, Anacr. 12, 3. Arat. 280. Ap. Rh. 2, 934. Anth. 9, 287. 14, 135. Dion. H. ant. 4, 63. u. a., vom Pfauenschwanze, Mosch. 2, 60., vom Gefieder, Diod. 2, 50. 4) *Ruderblatt*, *Ruderschaufel*, theils mit dem Zusatz *τῶν κωπέων* od. *τῶν νεῶν*, Hdt. 8, 12. Thuc. 7, 40., theils ohne Zusatz, Eur. Iph. T. 1346. Hel. 1535. Diod. 20, 51. u. a., aber auch *die Reihe der Ruder* auf einer Seite des Schiffes, Pol. 8, 6, 2. 16, 3, 12. u. öft. b. Pol. Dem ähnlich *ταρσὸς ὀδόντων*, *Zahnreihe*, Opp. hal. 5, 202. 5) *ταρσὸς ποδός*, *der*

Theil des Fusses zwischen den Zehen u. dem Knöchel, Il. 11, 377. 388. Hdt. 9, 37. Hipp. praedict. 2, 18., spät. Epp. u. a., auch ohne Zusatz für *Fuss*, Strat. u. Agath. in Anth. 12, 221. 9, 653. Opp. cyn. 3, 470., auch *der Schuh*, Rufin. in Anth. Pl. 5, 27. 6) ταρσὸς χειρός, *der Theil der Hand zwischen den Fingern u. dem Arm*, Hesych. Suid. 7) an Bäumen: *Wurzelnetz*, Theophr. c. pl. 3, 7, 2. 8) *Rand des Augenliedes* u. die darauf wachsenden *Wimpern*, Galen. t. 2. p. 369. Poll. 2, 69.

Ταρσός, οῦ, ἡ, 1) Stadt in Kilikien, Strab. 14. p. 672. Arr. An. 2, 4, 7. Diod. 14, 20. u. a., auch *Ταρσοί*, Xen. An. 1, 2, 23. u. öft. Philostr. vit. Apoll. 1, 8. u. a. Deren Einw. *Ταρσεύς, έως, ὁ*, Arr. An. 2, 4, 7. Plut. Mar. 46. u. öft. Dazu als Adj. *Ταρσικός, ή, όν*, Diog. L. 4, 58., und *Τάρσιος*, Boeckh inscr. t. 1. p. 474. 2) ein Demos der ptolemäischen Phyle u. dessen Einwohner *Ταρσεύς*, Steph. B. Boeckh inscr. t. 1. p. 401. 3) Stadt in Bithynien; deren Einw. *ὁ Τάρσιος*, Steph. B.

ταρσόω, att. *ταῤῥόω*, (ταρσός) ein Geflecht od. Flechtwerk machen. Pass., sich zu einem Geflechte gestalten, bes. ein Wurzelnetz haben, Theophr. c. pl. 3, 23, 3. τεταρσωμένη ναῦς, ein Schiff mit voller Ruderreihe (s. ταρσός, 4.), Polyaen. 3, 9, 38.

Ταρσούρας, ου, ὁ, Fluss in Pontus, Arr. per. pont. Eux. p. 10.

ταρσώδης, ες, att. *ταῤῥώδης*, (ταρσός, εἶδος) von der Art eines Geflechtes, über einander hinlaufend, ein Netz bildend, ῥίζαι, Theophr. h. pl. 6, 7, 4. ταρσώδης τῇ πλοκῇ, netzförmig geflochten, Diod. 3, 22.

τάρσωμα, ατος, τὸ, (ταρσόω) Ruderreihe, Poll. 1, 93. Ar. b. Phot.

Ταρτάρειος, α, ον, (Τάρταρος) tartarisch, Eur. Herc. f. 907. Luc. Philops. 24.

Ταρταρίζω, (Τάρταρος) vor Frost zittern, τὸ ῥιγοῦντα πάλλεσθαι καὶ τρέμειν, Plut. mor. p. 948. F.

Ταρτάριος, α, ον, = Ταρτάρειος, Orph. h. 17, 2. 36, 3. u. Sp.

Ταρταρίτης, ου, ὁ, Bewohner des Tartaros, Steph. B. p. 606, 11 sqq. Mein. [ῑ]

Ταρταρόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) Kind des Tartaros, Orph. Arg. 975., von

Τάρτᾰρος, ὁ, *der Tartaros*, ein finsterer, nie von der Sonne erhellter, schauriger Abgrund, so tief unter dem Hades als der Himmel über der Erde, in den Zeus Verbrecher u. Frevler gegen seine Obergewalt stürzte, wie den Kronos u. die Titanen, Il. 8, 13 fgg. 481. Hes. th. 807. h. Hom. Ap. 336. Merc. 256. 374. (in der Od. kommt das Wort gar nicht vor.) In der spätern Sage bildet der Tartaros sich zu dem weitern Begriff *der ganzen Unterwelt* um u. steht dann entw. für den Hades überh., wie Hes. sc. 255., od. für den Theil desselben, den die Verdammten nach ihrem Tode unter mancherlei Qualen bewohnen, als Gegens. der elysischen Gefilde, Voss Virg. Georg. 1, 36. Personificirt als Vater des Typhoeus von der Gaea erscheint er Hes. th. 822. — Den häufigen heterog. Plur. τὰ Τάρταρα, wie im Lat. *Tartarus* u. *Tartara*, hat zuerst Hes. th. 119. 841., das seltene Fem. ἡ Τάρταρος nur Pind. Pyth. 1, 29. u. Nic. th. 204., aber das Neutr. τὸ Τάρταρον findet sich nur bei Gramm. Dav.

Ταρταρόω, in den Tartaros stürzen, 2 ep. Petr. 2, 4. Schol. Vict. Il. 14, 295.

Ταρτησσός, 1) ἡ u. ὁ, als Masc. nur Hdt. 1, 163., Stadt in Spanien an der Mündung des Baetis, Hdt. Dion. Per. 337. Strab. 3. p. 148. Das Gebiet derselben *Ταρτησσίς, ίδος, ἡ*, Strab. ebd.; der Einw. ὁ *Ταρτήσσιος*, auch zugleich als Adj. 3 End. gebraucht, Hdt. 4, 192. Ar. Ran. 475. u. a. 2) ὁ, der Fluss, welcher sonst Baetis, jetzt Guadalquivir genannt wird, Arist. meteor. 1, 13. Paus. 6, 19, 3. Strab. 3. p. 148.

Ταρφαῖος, ὁ, s. unter Τάρφη.

Τάρφαρα, ων, τὰ, Stadt im glücklichen Arabien; deren Einw. ὁ *Ταρφαρηνός*, Steph. B.

ταρφέες, οἱ, ταρφέα, τὰ, (τάρφος) nur im Plur. gebr. wie θαμέες, *dichte, häufige*, das lat. *frequentes*, ἰοί, Il. 11, 387. 15, 472. Od. 22, 246., κεραυνοί, Hes. th. 693., δράγματα, Il. 11, 69. ταρφέα als Adv., *dicht, häufig, oft*, Il. 12, 47. 13, 718. 22, 142. Od. 8, 379. Ap. Rh. 4, 1105. Arat. dios. 194. — Von einem Sing. ταρφής, welchen jene Pluralformen voraussetzen lassen, findet sich keine Spur. Vgl. ταρφειαί u. ταρφύς.

ταρφειαί, Fem. zu ταρφέες, nur im Nom. gebräuchlich, νιφάδες, κόρυθες, Il. 12, 158. 19, 357. 359.

Τάρφη, ἡ, Stadt in Lokris, Il. 2, 533. Strab. 9. p. 426. Der Einw. ὁ *Ταρφαῖος*, Steph. B.

(*ταρφής, ές*), s. ταρφέες.

τάρφθη, ep. st. ἐτάρφθη, 3 sing. aor. 1 pass. zu τέρπω, Od. τάρφθεν, st. ἐτάρφθησαν, 3 pl., Od. 6, 99.

τάρφος, εος, τὸ, das Dickicht, nur im Plur., τάρφεσιν ὕλης, Il. 5, 555. 15, 606. Ap. Rh. 4, 12. τάρφεα, Ap. Rh. 4, 1238. (Wahrsch. von τρέφω.)

ταρφύς, seltener Sing. neben den Pluralformen ταρφέες, ταρφειαί, dicht, ταρφὺς θρίξ, Aesch. Sept. 535. ταρφέος ἐχέτλης, Orac. b. Luc. Jup. trag. 31.

ταρχαίνω, (τάρχη) = ταράσσω, Hesych.

ταρχάνιον, τὸ, = ἐντάφιον, Hesych.

τάρχανον, τὸ, = πένθος, κῆδος, Hesych.

τάρχεα, τὰ, Leichenbestattung, Schol. Hom.

τάρχη, ἡ, = ταραχή, Hesych.

ταρχηρός, poet. st. ταριχηρός, Soph. fr. 531 Dind.

Ταρχία, ας, ἡ, Stadt auf Sikelien. Der Einw. ὁ *Ταρχιάτης* [ᾱ], ου, u. ὁ *Ταρχιᾱνός*, Steph. B.

ταρχύω [– – –], f. ύσω [– –], bestatten, beerdigen, begraben, νέκυν, Il. 7, 85. 16, 456. 674., θηλυτέρας, Ap. Rh. 3, 208. u. dgl. b. sp. Epp. u. in Anth.; auch in Medialform, z. B. Ap. Rh. 4, 1500. Qu. Sm. 1, 820. 3, 4. 5, 609. Met., ταρχύειν οὔνομα, den Namen begraben, Phan. ep. 8. (Vielleicht verw. mit ταριχεύω.)

Ταρχώνιον, ου, τὸ, Stadt in Tyrrhenien. Der Einw. ὁ *Ταρχωνῖνος* u. ὁ *Ταρχωνιεύς*, Steph. B.

Ταρῶνα, ης, ἡ, Stadt auf der taurischen Chersones, Ptol. 3, 6, 5.

τάσις, εως, ἡ, (τείνω) *Spannung*, u. zwar 1) Spannung in den Gliedern, Aret. de caus. et sign. ac. morb. 1, 6. Moschion de mul. pass. 58. Aristid. t. 1. p. 214.; auch Anspannung, Plut. mor. p. 1055. B.; Schwung, Schwungkraft, id. Sull. 18. ὀφρύων τάσις, das Emporziehen der Augenbrauen, Diosc. in Anth. 12, 42. τάσις τῆς φωνῆς, Hebung der Stimme, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 1047. A.; dah. b. Gramm. τάσις ohne weiteren Zusatz: Betonung, Dion. H. de comp. 11. 19. Ath. 2. p. 53. A. 2) Ausdehnung, Dimension, Arist. h. a. 1, 16.

τάσσω, att. τάττω, fut. τάξω, aor. ἔταξα, pf. τέταχα (Xen. oec. 4, 5. u. a.), Pass. pf. τέταγμαι, aor. ἐτάχθην, selten u. nur bei Spät. auch ἐτάγην [ᾰ], Plut. mor. p. 965. E. Apd. 1, 9, 23. Schol. Il. 2, 175., fut. 3 τετάξομαι (in der Bdtg des gew. Fut. pass. mit dem Nebenbegriff des dauernden Zustandes, Eur. Iph. T. 1046. Ar. Av. 630. Thuc. 5, 71.), *an einen festen* od. *geeigneten Platz stellen, ordnen,* und zwar 1) überh. *stellen, setzen, legen,* a) eigentlich von der Anweisung eines räumlichen Platzes, Xen. mem. 3, 1, 9. u. a. χωρὶς τάσσειν, aus einander, an verschiedene Plätze stellen, Hdt. 7, 36. τίνα μέσον τάξω λόγον; welche Aeusserung soll ich in die Mitte stellen? Eur. El. 908. εἰς τὸ πρόσθεν τάττειν τι, etw. voranstellen, Plat. legg. 3. p. 697. C. τοῦτο πρῶτον τάττειν ἐν τῷ ὅρκῳ, das voraus od. an die Spitze stellen, Aeschin. or. 3. §. 6. ἐναντίον τάττειν, gegenüber stellen, zukehren, Xen. Cyr. 3, 3, 45. Dah. bei Gramm. „ein Wort setzen, in einer Bedeutung gebrauchen", z. B. ἔταττον τὸ ὀρχεῖσθαι ἐπὶ τοῦ κινεῖσθαι, das Wort ὀρχ. gebrauchte man für: sich bewegen, Ath. 1. p. 21. A. Eben so das Pass. τάττεσθαι ὁμοίως τινί, ähnlich wie ein anderes Wort gebraucht werden, Arist. an. prior. 1, 3, 5. τάττεσθαι κατά τινος, von etwas, in Anwendung auf einen Begriff gebraucht werden, Dion. H. ant. 2, 48. comp. v. p. 226, 1., ganz so wie τάττεσθαι, „gestellt, gelegt werden", von Sachen gebraucht wird, Xen. mem. 3, 1, 7. oec. 3, 3. u. a., u. im Präterit. für „stehen", ebd. 8, 14., od. von Oertern: „liegen", Pol. 1, 55, 9. 4, 65, 10. 10, 1, 7. ἔμπροσθεν τετάχθαι τινός, einer Sache vorangehen, höher stehen, Plat. legg. 1. p. 631. D. b) met., τάττειν τινὰ εἰς τὴν τινος τάξιν, Einen in die Klasse von Jmdm setzen oder rechnen, Xen. mem. 2, 1, 8. τάττειν τινὰ εἴς τινας, Einen in eine Gattung setzen, darunter rechnen, dazu zählen, ebd. 2, 1, 7., auch mit einem Abstr., z. B. τάττειν τινὰ εἰς δουλείαν, εἰς ὑπηρετικήν, unter die Gattung der Sklaven, der Handlanger, ebd. 2, 1, 11. Plat. rep. 2. p. 371. C. Polit. p. 289. E.; ferner τάττειν τινὰ ἔν τισιν, z. B. ὃν ἐν τοῖς πρεσβυτάτοις τῶν ποιητῶν εἶναι τάττομεν, den wir zu den vorzüglichsten Dichtern rechnen, Aeschin. or. 1. §. 142., u. eben so ἐν εἴδει, ἐν μερίδι τινὸς τάττειν τινά od. τί, Arist. metaph. 1. meteor. 1, 5, 8. Plut. Sol. 3., eben so τάττειν τι κατά τι, Arist. meteor. 1, 5, 11., τάττειν τι περὶ τὴν σοφιστικήν, in das Gebiet der Sophistik setzen, ebd. 5 (6), 2, 3.; endlich mit partitivem Gen.: ἑαυτὸν τάττειν τινῶν εἶναι, sich zu einer Klasse zählen, Dem. or. 19. §. 302. 2) *aufstellen, ordnen, an einen Posten stellen, einen Posten anweisen, bestellen* (als Führer eines Geschäfts od. Amtes), *beordern,* z. B. τάττειν στρατιήν, ὁπλίτας u. dgl., aufstellen, in Reih' u. Glied stellen, postiren, Hdt. 1, 191. Thuc. 4, 9. Aesch. Suppl. 986. Pers. 366. Sept. 284. Eur. Phoen. 749. 1096. Heracl. 676. u. a. τάττειν εἰς μάχην, schlagfertig aufstellen, Xen. Cyr. 1, 6, 43. u. a. οὐδὲ μίαν παρέσχεν ἑαυτὸν ἡμέραν τάξαι τοῖς στρατηγοῖς, er liess sich keinen einzigen Tag in Reih' u. Glied stellen von den Feldherrn, Isocr. or. 18. §. 47. vgl. Lys. or. 31. §. 9. Lycurg. Leocr. §. 43. τάττειν ἄρχοντας u. dgl., Befehlshaber bestellen, Xen. Hell. 7, 1, 24. vgl. unten 3. ἄλλον ἄλλῃ τάττειν, dem Einen da, dem Andern dort seinen Platz (Wohnsitz) anweisen, Hdt. 3, 68. κήρυκας ἄλλους ἄλλῃ τάξαι ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα, die Einen dahin, die Andern dorthin beordern, id. 6, 48. τάττειν τινὰ (Acc. pers.) τάξιν τινά, Einem einen Posten anweisen, Luc. abd. 32. Demosth. enc. 44. — Häufig in Verbindung mit Präpp., z. B. τὰς καμήλους τάξαι ἀντία τῆς ἵππου, gegenüber, entgegen stellen, Hdt. 1, 80. 191. τάττειν τινὰ ἐπί τινα, a) Einen gegen Einen aufstellen, feindlich entgegen stellen, Xen. Cyr. 2, 1, 9. u. a. b) Einen über Andere setzen (als Befehlshaber), id. Hell. 3, 4, 20. τάττειν τινὰ ἐπί τι, Einen zu etw. anstellen, bestellen, beordern, Plat. Lys. p. 209. B. Isocr. or. 5. §. 151. Arist. pol. 3, 7. u. a. τάττειν ἑαυτὸν ἐπὶ τὴν διακονίαν ταύτην, sich zu diesem Dienste hergeben, ihn übernehmen, Plat. rep. 2. p. 371. C. vgl. Dem. or. 8. §. 71. τάττειν ἑαυτὸν ἐπὶ τὸ χρήματα πορίζειν, den Posten übernehmen Geld beizuschaffen, Xen. Ages. 2, 25. τάττειν τινὰ ἐπί τινι, Einen über etw. setzen, Xen. Cyr. 8, 6, 17. Dem. or. 17. §. 20., in welchem Sinne sich auch τάττειν τινὰ ἐπί τινος findet, Pol. 5, 65, 7. τάττειν τινὰ ἐφ' ἡγεμονίας, Einem das Commando übertragen, Plut. Lys. 32. ἐν πᾶσιν ἐμαυτὸν ἔταττον, ich übernahm alle Posten, Dem. or. 18. §. 221. πρός τινα τάττειν ἑαυτόν, auf Jmds Seite treten, Dinarch. or. 3. §. 18. Aehnlich τάττειν ἑαυτὸν σύν τινι, Dion. H. ant. 8, 47 a. E. ὁ ἀγαθὸς φίλος ἑαυτὸν τάττει πρὸς πᾶν τὸ ἐλλεῖπον τῷ φίλῳ, tritt bei jedem Bedürfniss ein, Xen. mem. 2, 4, 6. τάττειν τὰ περί τι, die Verhältnisse von etwas ordnen, Arist. meteor. 2, 1 (4), 16. — Auch mit folg. Inf., Einem den Posten anweisen, Einen beordern etw. zu thun, Hdt. 2, 124. 3, 25. vgl. Soph. OC. 639. Eur. Hec. 223. Phoen. 71. Xen. An. 3, 1, 25. u. a. τάττειν ἑαυτὸν μάχεσθαι, den Posten zu kämpfen übernehmen, Xen. mag. eq. 2, 9. — Pass., a) τάττεσθαι, aufgestellt, postirt werden, in den Präterit., postirt seyn, stehen, z. B. τῇ οὐδεὶς ἐτέτακτο φύλακος, wo keine Wache stand, Hdt. 1, 84. vgl. Aesch. Sept. 448. Pers. 381. Eur. Suppl. 661. 657. τάττομαι τάξιν τινά, mir wird ein Posten angewiesen, ich trete an einen Posten, Plat. Phaedr. p. 247. A. Aeschin. or. 3. §. 7. τὰς ὑπέρ τινος πολεμικὰς τάξεις τάττεσθαι, sich für Einen an den Kriegsposten stellen lassen, Plat. legg. 9. p. 878. D. οὐδένα κόσμον ταχθέντες, in keiner geregelten Ordnung aufgestellt, Hdt. 9, 69. Hauptsächlich in Vbdg mit Praepp., z. B. ἐς τὸ οὖρος ταχθῆναι, auf dem Berge postirt seyn, Hdt. 7, 212., aber ἐς πεζὸν τετάχθαι, in, unter der Infanterie stehen, Hdt. 7, 21. 81. 96., wie πεζῇ τάσσεσθαι, in der Infanterie dienen, id. 5, 109. οἱ ἐς τὸν ναυτικὸν στρατὸν ταχθέντες, die zum Seedienst bestimmten, id. 7, 203. In ähnlicher Weise auch mit dem partitiven Gen., τῆς πρώτης τάξεως τεταγμένος, im ersten Gliede stehend, Lys. or. 14. §. 11., auch bloss τῆς πρώτης τετ., id. or. 16. §. 15., wie τῆς ὑστέρας τ., Plat. Criti. p. 108. C. τετάχθαι παρά τι, an etwas postirt seyn, Hdt. 9, 15., περί τι, ἀμφί τι, bei, in der Nähe von etw., ebd. 69. 8, 76. τετάχθαι κατά τινα, Einem gegenüber postirt seyn, id. 8, 85. Xen. An. 2, 3, 19., aber ἐπί τινα, gegen Einen postirt seyn, Einem feindlich gegenüber stehen, Thuc. 3, 78. Xen. Cyr. 7, 5, 27. u. a. ταχθῆναι ἐπί τινι, α) an einem Orte postirt seyn, z. B. ἐφ' ἑπτὰ πύλαις, Soph. Ant. 142., ἐπὶ τῷ

εὐωνύμῳ (mit u. ohne κέρατι), auf dem linken Flügel stehen, Xen. oec. 4, 19., in welchem Sinne Pol. 1, 34, 4. auch ἐπὶ τοῦ εὐωνύμου hat, wie auch Dem. or. 10. §. 47. sagt παρελθὼν ἐπὶ τὴν τάξιν, ἐφ' ἧς ὑμῖν τετάχθαι προσῆκεν, auf den Posten, den ihr einnehmen müsstet. αἱ δὲ (νῆες) ἐφ' ἡμῖν τετάχαται, ein Theil der Flotte ist bei uns stationirt, Thuc. 3, 13. vgl. 2, 70. 7, 4. β) Einem gegenüber postirt seyn od. stehen (wie sonst κατά τινα, s. oben), Xen. Hell. 4, 4, 9. γ) hinter Einem postirt seyn od. stehen, Xen. r. Lac. 13, 7., u. in derselben Bdtg auch ταχθῆναι μετά τινα, id. Hell. 7, 2, 4. τάττεσθαι μετά τινος, auf Jmds Seite treten, sich Einem anschliessen, Pol. 2, 67, 2. 17, 3, 11. Dion. H. ant. 8, 47 med., auch met., τὸ ἄπραγμον οὐ σώζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον, wenn es nicht mit Thatkraft gepaart ist, Thuc. 2, 63. ταχθῆναι σύν τινι, auf Jmds Seite stehen, Xen. An. 3, 2, 17. οἱ σύν τινι τεταγμένοι, die zu Jmds Corps gehören, id. Cyr. 7, 5, 27. πρὸς τὴν τῶν Λακεδαιμονίων συμμαχίαν ταχθῆναι, zu dem Bunde der L. treten, Thuc. 3, 86. b) bestellt, angestellt, beordert werden, ὑπό τινος, von Einem, Eur. Iph. A. 1363. Xen. An. 1, 6, 6. 2, 6, 13. u. a. τεταγμένοι βραβῆς, bestellte Schiedsrichter, Soph. El. 709. τὰ τεταγμένα ποιεῖν, der Ordre pariren, seine Schuldigkeit thun, Xen. Cyr. 1, 2, 5. u. a. τάσσεσθαι ὑπό τινα, unter Einen gestellt, Einem übergeben werden, Pol. 3, 16, 3. 5, 65, 7. Diod. 2, 26. 4, 9. u. öft., auch ὑπό τινι, Pol. 17, 11, 4. τετάχθαι ἐπί τινι, α) zu etw. bestellt, beordert seyn, Hdt. 1, 191. 2, 38. Aesch. Pers. 298. Plat. rep. 1. p. 345. D. Xen. oec. 20, 19. u. a. In demselben Sinne auch ταχθῆναι ἐπί τι, Xen. Cyr. 1, 4, 24. 5, 4, 3. 8, 3, 28. Ar. Av. 635. Isocr. or. 12. c. 58. §. 146., aber ὁ ἐπ' Αἴγυπτον ταχθεὶς κῆρυξ, der nach A. beorderte Herold, Hdt. 3, 62. οἱ ἐπὶ τῷ τὰ ὅπλα παραλαμβάνειν τεταγμένοι, die zur Empfangnahme der Waffen Beorderten, Xen. Cyr. 4, 6, 1. In gleichem Sinne auch οἱ πρὸς τοῦτο τεταγμένοι, ebd. 5, 4, 7. An. 2, 3, 11. ταχθῆναι πρὸς τὴν ἀναίρεσιν, id. Hell. 1, 7, 34. β) über etw. gesetzt seyn, Xen. Cyr. 4, 6, 1. Plat. legg. 4. p. 719. A. p. 952. E. u. a., daneben auch τετάχθαι ἐπί τινος, Pol. 1, 24, 3. 1, 45, 11. 3, 12, 5. ταχθῆναι πρός τινα, gegen Einen beordert seyn, Xen. Hell. 1, 7, 34. τεταγμένος πρός τινι, bei, für etw. angestellt, Diod. 2, 29. 3, 21. ὁ πρὸς τοῖς γράμμασι τεταγμένος, der Secretär, Pol. 15, 27, 7. Mit abhängigem Inf. heisst τάσσομαι, ich werde angestellt, beordert, beauftragt etw. zu thun, Hdt. 4, 133. 8, 13. Aesch. Eum. 279. 639. Soph. Phil. 6. OC. 851. Eur. Tro. 264. Xen. Cyr. 4, 5, 11. Lys. or. 9. §. 20. u. a. τεταγμένος ποιῶ τι, ich thue etw. auf Ordre, im Auftrag, Aesch. Suppl. 504. Soph. El. 759. τέτακταί μοι ποιεῖν τι, es ist mir aufgetragen, Thuc. 3, 22. τὸ ταχθέν, τὸ ταττόμενον, der Auftrag, Soph. Ai. 528. Ar. Eccl. 765. c) aufgestellt, geordnet, in Reih' und Glied gestellt werden. τεταγμένος, geordnet, geregelt, abgemessen, Plat. rep. 3. p. 404. A. 10. p. 619. C. Gorg. p. 504. A. Isocr. or. 6. c. 32. §. 76. u. a. καλῶς, φαύλως τετάχθαι, gut, schlecht geordnet seyn, Arist. pol. 2, 4 (7), 1. 2, 6 (9), 10. τεταγμένοι, Truppen in Reih' u. Glied (Gegensatz ἄτακτος), Thuc. 2, 81. Xen. Cyr. 1, 6, 35. u. a. τεταγμένα περιπατεῖν, βαδίζειν, abgemessene Spaziergänge od. Schritte machen, Arr. cyn. 11, 2. Aristaen. 1, 19. — Adv. τεταγμένως, in geordneter, geregelter Weise, Xen. oec. 8, 3. 6. Plat. legg. 3. p. 700. C. Isocr. or. 8. c. 17. §. 49. u. a. ὁ πόλεμος οὐ τεταγμένα σιτεῖται, der Krieg begnügt sich nicht mit abgemessener Kost, Plut. Crass. 2. τεταγμένα μὲν ποιεῖ, τεταγμένα δὲ λαμβάνει, seine Leistungen u. Gegenleistungen sind geregelt, Xen. Cyr. 1, 3, 18. — Med. τάξασθαι, a) sich anstellen, an seinen Posten treten, Thuc. 1, 48. 2, 20. 4, 11. u. a. b) das Seinige od. für sich aufstellen, Thuc. 2, 85. 90. 3, 78. Eur. Heracl. 664. Xen. An. 1, 2, 15. Hell. 1, 6, 29. 3, 4, 13. u. a. τοὺς βαρβάρους ἐπὶ τὸ εὐώνυμον ταξάμενος, auf ihren linken Flügel, Xen. An. 5, 4, 22. 3) *anordnen, festsetzen, bestimmen, befehlen*, Eur. Phoen. 542. Bacch. 475. Hel. 1390. Suppl. 245. 460. u. a. ἔταξε πόλεις, ἐξ ὧν δέοι τοὺς ἵππους παρασκευάζειν, er bestimmte Städte, Xen. Ages. 1, 24. πόλις γὰρ ἡμῖν ἃ με χρὴ τάσσειν ἐρεῖ; soll das Volk mir sagen, was ich zu gebieten habe? Soph. Ant. 734. τάττειν δίκην, ἐπιτίμιον, ζημίαν, τιμωρίαν u. dgl., eine Strafe bestimmen, Ar. Vesp. 1420. Dem. or. 19. §. 133. or. 20. §. 135. or. 23. §. 73. u. a. μισθὸν τάττειν τινί u. dgl., Einem einen Lohn bestimmen, Arist. pol. 4, 11 (14), 8. u. a. τάττειν τιμήν, einen Preis bestimmen, Arist. oec. 2, 17. u. a., auch bloss τάττειν, taxiren, Arist. eth. 9, 1., auch bieten u. veraccordiren, Thuc. 4, 26. τάττειν νόμον, ein Gesetz erlassen, Plat. rep. 9. p. 863. D. u. a. ὁ νόμος οὕτω τάττει, das Gesetz gebietet es so, Plat. Lach. p. 199. A. τάττειν φόρον τινί, Einem einen Tribut auflegen, Hdt. 6, 42. Thuc. 3, 50. Aeschin. or. 2. §. 23. u. a. ἡμῖν τάξεις ἃ ἂν δέῃ ποιεῖν, du wirst uns gebieten, was zu thun ist, Xen. Cyr. 8, 3, 7. τάττειν mit folg. Inf. od. Acc. c. inf., anordnen od. gebieten etw. zu thun, z. B. μισθὸν δὲ τούτοις Βαβυλωνίους ἔταξε παρέχειν, ordnete an, dass die B. diese besolden sollten, Xen. Cyr. 7, 5, 69. vgl. ebd. 7, 3, 1. An. 1, 5, 7. σωμασκεῖν ἔταξε τὸ θῆλυ, er ordnete an, dass das weibliche Geschlecht Leibesübungen treibe, Xen. r. Lac. 1, 4. vgl. ebd. §. 6. 2, 3. 7, 2. 3. ὅσαπερ ἂν νομοθέτης αἰσχρὰ εἶναι τάττῃ, was der Gesetzgeber für unanständig erklärt, Plat. legg. 5. p. 728. A. — Pass., angeordnet, bestimmt, festgesetzt werden, z. B. βίον ἄφθιτον Ἰνοῖ τετάχθαι, sey der Ino bestimmt, Pind. Ol. 2, 30 (die älteste Belegstelle für das Wort). ὥσπερ ἐτάχθη τὸ πρῶτον, wie anfangs bestimmt war, Thuc. 3, 61. αὕτη ἡ δίκη ὑπὸ τῶν δικαστῶν αὐτοῖς ἐτάχθη, Plat. Phaed. p. 114. B. τοῖς δὲ ἕπεσθαι τέτακται, Andern ist vorgeschrieben zu folgen, Xen. r. Lac. 11, 6. u. dgl. oft b. Xen. u. a. Dafür auch τάσσομαι ποιεῖν τι, z. B. οὗδε δὲ φόρον οὐδένα ἐτάχθησαν φέρειν, folgenden war nicht aufgelegt einen Tribut zu entrichten, Hdt. 3, 97. φόρος ταχθείς, auferlegter Tribut, Thuc. 1, 96. ἔρχεσθαι ἐπὶ τὰ τεταγμένα ἄγειν, nach den zur Fortschaffung bestimmten Sachen gehen, Xen. Cyr. 8, 5, 4. οἱ ἐπὶ τούτῳ τεταγμένοι νόμοι, die darüber erlassenen, bestehenden Gesetze, Plat. Criti. p. 50. D. τὰ δίκαια ταχθέντα εἶναι καὶ ἄδικα, was nach dem Gesetz für recht u. unrecht gilt, id. Polit. p. 305. B. τεταγμένος, η, ον, festgesetzt, bestimmt, verabredet, z. B. χρόνος, Hdt. 2, 41. Aesch. Eum. 946. u. a., καιρός, Pol. 17, 1, 1. u. a., ὥρα, Eur. Bacch. 723. u. a., ἡμέρα, Xen.

Cyr. 1, 2, 4. u. a., *ἔτος*, Plat. legg. 7. p. 810. B., *χώρα*, Xen. Cyr. 5, 3, 40. sec. 8, 22., *τόπος*, Pol. 17, 9, 3. u. dgl. *τὸ τεταγμένον* (sc. *χωρίον*), der angewiesene Platz, Xen. Cyr. 6, 2, 37. *ἡ ταχθεῖσα ἕδρα, τάξις*, der angewiesene Platz, Posten, Xen. Cyr. 8, 4, 5. Dem. or. 15. §. 32. *τεταγμένη θυσία*, regelmässiges Opfer, Xen. Hell. 3, 3, 4. *τὰ τεταγμένα ὀνόματα*, die gebräuchlichen Ausdrücke, Isocr. or. 9. c. 3. §. 9. — Med. *τάξασθαι*, a) sich (*sibi*) od. für sich bestimmen, sich zu etw. verstehen, z. B. *φόρον*, zu einem Tribute, Hdt. 3, 13. 4, 165. Thuc. 1, 108. u. a., *δῶρα*, zu freiwilligen Gaben, Hdt. 3, 97., auch *τάξασθαι ἐς τὴν δωρεήν*, ebd. *χρήματα τάξασθαι φέρειν*, sich zu einer Geldabgabe verstehen, Thuc. 1, 99. *ἀργύριόν τινι τάττομαι φέρειν*, ich mache mich verbindlich Geld zu zahlen, 3, 50. b) bei sich, nach seinem Ermessen bestimmen, *ζημίην*, Hdt. 2, 65. u. dgl. oft b. a., s. Plat. legg. 2. p. 653. D. 5. p. 743. E. 8. p. 844. C. *ἐτάξατο φόρους οἱ προσιέναι*, er bestimmte aus eigener Machtvollkommenheit, dass ihm Tribut entrichtet werden solle, Hdt. 3, 89. c) unter sich bestimmen, verabreden, *ἡμέραν*, Pol. 3, 99, 1. 18, 19, 1. *τάξασθαι ποιήσειν* oder *ποιεῖν τι*, sich verabreden etw. zu thun, id. 17, 7, 7. 17, 9, 3. *τάττεσθαι πρός τινα περί τινος*, mit Einem über etw. übereinkommen, id. 5, 91, 3. *ταξάμενος ἀποδίδωμι*, ich bezahle nach Uebereinkunft, in Raten, Thuc. 3, 70.

τάτα oder *τατᾶ*, = *τέττα*, Myrin. ep. 4. in Anth. 11, 67.

τᾱτάω, dor. st. *τητάω*, Pind. Nem. 10, 78.

Τατία, ας, ἡ, Gattin des Numa, Plut. Num. 3.

τατικός, ή, όν, (*τείνω*) spannend, zum Spannen geeignet, Gloss.

τᾆτιον, mit Krasis st. *τὸ αἴτιον*, Ar. Thesm. 549.

Τάτιος, ὁ, der röm. Name Tatius, Plut. u. a.

τᾰτός, ή, όν, Adj. verb. zu *τείνω*, dehnbar, Arist. h. a. 1, 13.

Τάττα, ἡ, See in Phrygien, Strab. 12. p. 568.

τάττω, s. *τάσσω*.

τατύρας, ου, ὁ, der orientalische Name des Fasan, Pamphil. b. Ath. 9. p. 387. D.

ταῦ, τὸ, Indecl., Name des Buchstaben *T*. *πλὴν τοῦ ταῦ*, Plat. Crat. p. 394. B.

Τᾱϋγέτη, ἡ, ep. u. ion. *Τηϋγέτη*, eine Tochter des Atlas, Pind. Ol. 3, 31. Apd. 3, 10, 1.

Τᾱΰγετον, τὸ, ep. u. ion. *Τηΰγετον*, Grenzgebirg zwischen Lakonien u. Messenien, Od. 6, 103. h. Hom. 16, 3. 33, 4. Hdt. 4, 146. 148. Ar. Lys. 117. u. a., aber auch *ὁ Ταΰγετος*, Plut. Pelop. 30. Luc. Icarom. 11. u. a.

Ταυλάντιοι, ων, οἱ, ein illyrischer Volksstamm, Thuc. 1, 24. Strab. 7. p. 326. u. a.

ταυραία, ας, ἡ, ein Blasinstrument von Leder, Byz.

ταυράω, Wechselform von *ταυριάω*.

Ταυρέας, ου, ὁ, ein Athener, Plat. Charm. p. 153. A. u. a.

ταύρειος, α, ον, auch *ταύρειος, ον*, (*ταῦρος*) 1) am Rinde befindlich od. vollbracht, unser Rinder- in Zusammensetzungen, *κέρας, πούς, δέμας*, Soph. Trach. 519. Eur. Hel. 1555. 1562., *αἷμα*, Soph. fr. 185 Dind. Ar. Eq. 83. u. a., *φόνος, σφαγή*, Aesch. Sept. 44. Eur. Hel. 1582. *τ. ἀγέλαι*, Rinderheerden, Theocr. 27, 70. *ἡ ταυρεία* sc. *δορά*, Rindshaut u. eine daraus gemachte Peitsche, Sozom. 6, 19. 8, 24. u. Sp. 2) von Rindsleder gemacht, *ἀσπίς*, Il. 13, 160. 16, 360., *κυνέη*, Il. 10, 258. 3) Propr. *Ταύρειος*, aus dem Flusse Tauros in Troezene, *ὕδωρ*, Soph. fr. 20 D. Vgl. *ταύρεος*.

ταυρειών, ῶνος, ὁ, ein Monat in Kyzikos, Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 915. 916.

ταυρελάτης, ου, ὁ, (*ἐλαύνω*) eig. ein Stiertreiber, so hiess ein thessalischer Reiter, der bei den Stierhetzen (*ταυροκαθάψια*) im vollen Lauf vom Pferde auf den Stier sprang u. ihn an den Hörnern niederdrückte od. ihm eine Schlinge um den Hals warf, Anth. 9, 543. Heliod. 10, 30.

ταυρέλαφος, ὁ, (*ἔλαφος*) Stierhirsch, ein zahm gemachtes Lastthier bei den Indiern, Cosmas top. Christ. p. 334.

ταυρελέφας, αντος, ὁ, (*ἐλέφας*) ein indisches Thier, an Haut, Farbe u. Grösse dem Elephanten, übrigens dem Stier ähnlich, Philostorg. h. eccl. 3, 11. Niceph. 9, 19.

ταύρεος, α, ον, poet. = *ταύρειος*. *ἡ ταυρέα*, = *ταυρεία*, Sozom. 6, 19. u. Spät. 2) Beiw. des Poseidon, Hes. sc. 104., entw. weil ihm Stiere geopfert wurden, wie Tzetzes versichert u. Heinr. Hes. sc. p. 135. wahrscheinlich macht, od., wie Voss myth. Br. 2. S. 276. will, weil er den Stieren an niedrigen Meerufern Weide gibt, od. nach der gew. Meinung, weil er wie Okeanos u. a. Flussgötter mit einem Stierhaupt u. Stierhörnern dargestellt wurde, welches aber ganz unerwiesen ist.

ταυρεών, = *ταυρειών*.

Ταύρη, ἡ, s. unter *Ταῦρος*, 4.

ταυρηδόν, Adv., (*ταῦρος*) wie ein Stier, stiermässig; bes. vom Blicke, *ταυρηδὸν βλέπειν* od. *ὑποβλέπειν*, stier blicken, Ar. Ran. 804. Plat. Phaed. p. 117. B. u. a. s. Wytt. ep. cr. p. 46. 263. *τ. ἐπιπροπεσών*, Nic. al. 496.

Ταυριανή, ἡ, Landschaft in Italien, Strab. 6. p. 254.

ταυριάω, viell. auch *ταυράω*, (*ταῦρος*) rindern, brünstig seyn, von der Kuh, Arist. h. a. 6, 18.

ταυρίδιον, τὸ, Demin. von *ταῦρος*, Suid.

Ταυρικός, ή, όν, taurisch. *ἡ Ταυρική*, mit u. ohne *χώρα* od. *χθών*, die heutige Krimm, Hdt. 4, 99. Eur. Iph. T. 85. 1454. u. a. *τὸ Ταυρικὸν ἔθνος*, Hdt. l. l. *τὰ Ταυρικὰ ὄρη*, id. 4, 3. Vgl. *Ταῦρος*, 4.

Ταυρῖνοι, ων, οἱ, eine gallische Völkerschaft, Pol. 3, 60. Strab. 4. p. 204.

Ταυρίσκοι, ων, οἱ, eine gallische Völkerschaft, Pol. 2, 15, 8. Strab. 4. p. 208. u. a.

Ταυρίσκος, ου, ὁ, gr. Männern., Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 172. 710.

Ταυρισταί, ῶν, οἱ, = *Ταυρίσκοι*, Strab. 7. p. 293.

Ταυρίων, ωνος, ὁ, ein Statthalter des Antigonos, Pol. 4, 6, 4. u. öft.

ταυροβόας, ου, ὁ, (*βοάω*) wie ein Stier brüllend, Orph. h. 5, 3.

ταυροβόλος, ον, (*βάλλω*) Stiere schiessend od. erlegend. *τελετὴ τ.*, ein Stieropfer, Anth. app. 164. 239.

ταυροβόρος, ον, (*βιβρώσκω*) Stiere fressend, *λέων*, Archias in Anth. Plan. 94.

ταυρογάστωρ, ορος, ὁ, (*γαστήρ*) mit einem Stierbauche, Anth. Plan. 52.

ταυρογενής, ές, (*γένος*) von einem Stier erzeugt, Beiw. des Bacchus, Orph. fr.

Ταυρογλυφής, ές, (*γλύφω*) von taurischer Sculptur, Tzetz. hist. 11, 879.

ταυροδέτις, ιδος, ἡ, (*δέω*) Fem. eines ungebr.

Adj. *ταυροδέτης*, einen Stier fesselnd, Agathias in Anth. 6, 41.

ταυρόδετος, ον, κόλλα, Stierleim, Leim von Rinderflechsen, Eur. b. Porphyr. abst. 4, 19.

ταυροειδής, ές, (*εἶδος*) stierartig, stierähnlich, Strab. 17. p. 827. Orig.

Ταυρόεις, εντος, ὁ, eine Colonie von Massalia in Gallien, Steph. B. Scymn. perieg. 215., bei Ptol. 2, 10, 8. u. Strab. 4. p. 180. *τὸ Ταυροέντιον* genannt.

ταυρόθροος, ον, (*θρόος*) wie ein Stier brüllend, Tzetz. posthom. 270.

ταυροθυτέω, Stiere opfern, Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 791. Theod. Prodr. p. 329., von

ταυρόθυτος, ον, (*θύω*) wobei ein Stier geopfert wird, *λοιβή*, Orph. Arg. 612.

Ταῦροι, ων, οἱ, s. *Ταῦρος*, 4.

ταυροκαθάπτης, ου, ὁ, (*καθάπτομαι*) der Strohmann, durch den der Stier bei den Stierhetzen gereizt u. wild gemacht wurde, Boeckh Corp. inscr. t. 3. p. 85. Dav.

ταυροκαθάψια, ων, τὰ, ein Fest, bei dem Stierhetzen gehalten wurden, bes. zu Smyrna u. in Thessalien gebräuchlich, Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 740. Pind. Pyth. 2, 78. vgl. *ταυρελάτης*.

ταυροκάρηνος, ον, (*κάρηνον*) mit einem Stierkopfe, Nonn. dion. 26, 317.

ταυρόκερως, ω, ὁ, ἡ, (*κέρας*) mit Stierhörnern, Eur. Bacch. 100. Orph. h. 51, 2.

ταυροκέφαλος, ον, (*κεφαλή*) = *ταυροκάρηνος*, Schol. Lycophr. 1237.

ταυρόκολλα, ἡ, (*κόλλα*) Stierleim, d. i. aus Rinderfellen oder Rinderflechsen gekochter Leim, Arist. h. a. 3, 11. Pol. Diosc. Dav.

ταυροκολλώδης, ες, (*εἶδος*) dem Stierleim ähnlich, Diosc. 1, 81.

ταυρόκρᾱνος, ον, (*κρᾶνον*) = *ταυροκάρηνος*, Eur. Or. 1378. Anth.

ταυροκτονέω, Stiere schlachten oder opfern, Aesch. Sept. 276., *βοῦς*, Soph. Trach. 760., von

ταυροκτόνος, ον, (*κτείνω*) Stiere mordend od. erwürgend, *λέων*, Soph. Phil. 400. 2) mit verändertem Tone *ταυρόκτονος, ον*, von einem Stiere getödtet, Ammon. p. 134.

ταυρολέτωρ, ορος, ὁ, (*ὄλλυμι*) = *ταυροκτόνος*, Manass. chron. 252.

ταυρομαχία, ἡ, (*μάχη*) Stiergefecht, Boeckh Corp. inscr. t. 3. p. 85.

ταυρομάχιον, τὸ, = das vor., nach lexikal. Tradition.

Ταυρομένης, ους, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ταυρομένιον, ου, τὸ, Stadt auf Sikelien, Diod. 14, 59. Strab. 6. p. 266 sqq. u. a. Der Einw., *ὁ Ταυρομενίτης* [ῑτ], *ου*, Diod. 16, 7. Strab. 6. p. 272., auch *Ταυρομένιος*, Diod. 16, 68. Steph. B. Das Gebiet der Stadt, *ἡ Ταυρομενία*, Strab. 6. p. 268.

ταυρομέτωπος, ον, (*μέτωπον*) mit der Stirn od. dem Augesicht eines Stiers, Orph. h. 44, 1.

ταυρόμορφος, ον, (*μορφή*) von Stiergestalt, Eur. Ion 1261. Plut. u. Spät.

ταυροπάρθενος, ἡ, (*παρθένος*) Stierjungfrau, Beiw. der Io, die mit Stierantlitz gedacht wurde, Lycophr. 1292.

ταυροπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*πατήρ*) aus einem Stier entstanden, Anth. 15, 21.

Ταυροπόλα, ἡ, = *Ταυροπόλος*, Soph. Ai. 172.

ταυροπόλευτος, ον, (*πολεύω, πωλέω*) von Stieren gepflügt, Manass. chron. 348.

Ταυροπόλιον, ου, τὸ, s. unter *ταυροπόλος*.

Ταυρόπολις, εως, ἡ, 1) Stadt in Karien. Der Einw., *Ταυροπολίτης* [ῑτ], *ου, ὁ*, Steph. B. 2) mythischer Frauenn., Paus. 1, 42, 7. Schol. Ap. Rh. 3, 997.

ταυροπόλος, ἡ, Beiw. der Artemis von zw. Bedeutung, entw. die mit Stieropfern verehrte, od. die bei den Tauriern verehrte u. dah. jene Gegenden schützend umwandelnde, od. die Stiere erlegend, od. die mit Stieren fahrende od. auf Stieren reitende (s. die Ausl. zu Soph. Ai. 172.), Eur. Iph. T. 1457. Ar. Lys. 447. u. a. Der Tempel derselben heisst *Ταυροπόλιον, τὸ*, Strab. 14. p. 639. 16. p. 766., das zu Ehren derselben begangene Fest *Ταυροπόλια, ων, τὰ*.

ταυρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) stierfüssig, Eur. Iph. A. 275.

ταυροπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit Stierangesicht, Schol. Ap. Rh. 2, 168.

ταῦρος, ὁ, der Stier, von Hom. an allgemein, auch *βοῦς ταῦρος* u. *ταῦρος βοῦς*, Il. 2, 480. 17, 389. *ἔβα καὶ ταῦρος ἀν' ὕλαν*, sprüchw. von Personen, die, einmal entlassen, nicht leicht wiederkehren, Theocr. 14, 43. Auch der Stier als Zeichen im Thierkreise, Arat. 116. u. sonst oft b. Arat. Nic. u. a. Auch die Mundschenken beim Feste des Poseidon in Ephesos hiessen *ταῦροι*, Ath. 10. p. 425. C. 2) der Steg, d. i. die Stelle zwischen dem Hodensack u. dem After, Poll. 2, 173. Gal. t. 2. p. 370.; auch für männliches Glied, Cratin. p. 2 Runkel.

Ταῦρος, ου, ὁ, 1) ein Gebirge, u. zwar a) in Armenien u. Kilikien, Dion. Per. 641. Theophr. Pol. u. a. Dessen Anwohner, *ὁ Ταυριᾱνός*, Steph. B. b) in Kimmerien, Philostr. v. Ap. 2, 2. c) eine Anhöhe auf Sikelien, Diod. 16, 7. 2) ein Fluss in Troezene, auch *Ταύριος* genannt, Paus. 2, 32, 7., und *Ταύριον ὕδωρ*, Soph. b. Ath. 3. p. 122. A. 3) ein Männern., den verschiedene Personen führten, Thuc. 4, 119. Plut. Thes. 16. 19. Apd. 1, 9, 9. 26. u. a. 4) ein Völkername, ein Stamm der Skythen in Kimmerien, Hdt. 4, 99. 102. Eur. Iph. T. 30. Strab. 7. p. 308 sqq. Das Land derselben, *Ταύρη χθών*, Anth. 14, 171. 5) ein Hundename, Epigr. adesp. 756.

Ταυροσθένης, ους, ὁ, ein Aeginete, Paus. 6, 9, 3. Ael.

Ταυροσκύθαι, ῶν, οἱ, die Skythen auf der taurischen Chersones, Ptol. 3, 5, 25.

ταυροσφᾰγέω, = *ταυροκτονέω*, Aesch. Sept. 43., von

ταυροσφάγος, ον, (*σφάττω*) = *ταυροκτόνος*, z. B. *λέαινα*, Lycophr. 47. *ἡμέρα τ.*, Tag, an welchem Stiere geopfert werden, Soph. Trach. 609.

ταυροφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Stiere fressend, als Beiw. des Dionysos, Soph. fr. 594 Dind., des Kratinos, Ar. Ran. 300.

ταυροφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) stierähnlich, Dion. Per. 642.

ταυρόφθογγος, ον, (*φθόγγος*) mit der Stimme eines Stieres, Aesch. b. Strab. 10. p. 471.

ταυροφόνος, ον, (*φονεύω*) Stiere tödtend od. erwürgend, *λέων*, Orph. h. 13, 2. 26, 3. *τ. τριετηρίς*, Fest, bei welchem Stiere geopfert werden, Pind. Nem. 6, 45 (69)., und eben so *τ. δόρπα*, Anth. 11, 60.

ταυροφόρος, ον, (*φέρω*) einen Stier als Abzeichen führend, Steph. B. s. v. *Ταυρόεις* p. 608, 8. (Die gew. Betonung *ταυρόφορος* ist falsch.)

ταυροφυής, ές, (φυή) von od. in Stiergestalt, Nonn. dion. 7, 153. 939.

ταυρόω, (ταῦρος) zum Stier machen, Hesych. — Pass. ταυροῦσθαι, zum Stier werden, in einen Stier verwandelt werden, Aesch. Cho. 275. Eur. Bacch. 922. ἤδη γὰρ εἶδον ὄμμα νιν ταυρουμένην, denn schon sah ich ihr Auge nach jenem stieren, Eur. Med. 92.

Ταυρώ, οῦς, ἡ, Beiw. der Artemis, wie ταυροπόλος, Hesych.

ταυρώδης, ες, zsgz. st. ταυροειδής, Nic. al. 222.

ταυρῶπις, ιδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu ταυρωπός, Nonn. dion. 32, 69. 47, 789. Maxim. κατ. 50. 509.

ταυρωπός, όν, (ὤψ) mit einem Stiergesicht od. Stierblick, Ion b. Ath. 2. p. 35. E. Orph. h. 29, 4. Anth.

ταυρώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, = das vor., Cornut. de nat. deor. 22.

ταῦς od. ταῦς, = μέγας, πολύς, nur bei Hesych. Aesch. Pers. ed Teuffel 250

ταύσιμος, η, ον, u. ταύσιος, ον, nur bei Gramm. vorkommende Wörter, die man als Stammformen des ion. τηΰσιος betrachtet.

ταῦτα, Neutr. pl. von οὗτος, häufig als Adv. gebr., s. ουτος, B. I. 4. u. C. 1.

ταὐτά, zsgz. st. τὰ αὐτά. Dav.

ταὐτάζω, = τὰ αὐτὰ λέγω: dann überh. = τευτάζω, welches daraus entstanden zu seyn scheint, Ruhnk. Tim. p. 254 sq.

ταύτῃ, als Adv., s. οὗτος unter C. 2. S. 599. b., wobei zu ergänzen ist unter a) die adj. Anwendung, wie τὰ ταύτῃ χωρία, die dasige, dortige Gegend, Thuc. 8, 101.; ferner unter b) die Bdtg dahin, wie ταύτῃ ἰτέον, Plat. rep. 3. p. 394. D. ταύτῃ ἄγειν, id. Phaedr. p. 238. B. ταύτῃ τρέπονται, id. Phaed. p. 82. D., u. die Bdtg: in so fern, ebd. p. 85. E. 90. B. 99. A. u. a.

ταυτί, att. verstärktes ταῦτα, s. οὗτος unter A. S. 595.

ταὐτίζω, (ταὐτό) zu Einem u. ebendemselben machen, als einerlei setzen, in gleicher Bedeutung gebrauchen, Gramm. u. Sp.

ταὐτό, ion. τωὐτό, Hdt., att. auch ταὐτόν, mit Krasis st. τὸ αὐτό, τὸ αὐτόν, ebendasselbe. Dav.

ταὐτόαιμος, ον, (αἷμα) von demselben Blute, blutsverwandt, Manass. chron. 6123.

ταὐτοβουλία, ἡ, (βούλομαι) gleicher Wille, gleiche Ansicht, Cyrill. Alex. u. Sp.

ταὐτόγε, att. mit Krasis st. τὸ αὐτό γε.

ταὐτογενής, ές, (γένος) von demselben Geschlecht, von derselben Gattung, Nicet. ann. 10, 7. Manass.

ταὐτογνωμονέω, (γνώμη) gleich gesinnt seyn, Manass. chron. 2282. Dav.

ταὐτογνωμοσύνη, ἡ, gleiche Gesinnung, Theod. Metoch. misc. p. 444, 9.

ταὐτογραφέω, (γράφω) auf dieselbe Art schreiben, Eust. Il. p. 45 a. E.

ταὐτόδοξος, ον, (δόξα) gleichen Ruhm geniessend, Caesarius dial. 3, 128.

ταὐτοδυναμέω, von gleicher Bedeutung seyn, dasselbe bedeuten, Schol. Eur. Or. 162., von

ταὐτοδύναμος, ον, (δύναμαι) von derselben od. von gleicher Macht, eben so viel vermögend, Nicet. ann. p. 191. B. 2) dasselbe bedeutend, gleichbedeutend, Eust. Il. p. 60, 25.

ταὐτοειδής, ές, (εἶδος) von derselben Art od. Gestalt, Cyrill. Alex. de s. trin. 3. p. 491. Theod. Prodr. p. 129.

ταὐτοέπεια, ἡ, = ταὐτολογία, Hesych. Suid.

ταὐτοεπέω, (ἔπος) mit denselben Worten sagen, Cyrill. Alex. in Esaj. 4. p. 522.

ταὐτοεργέω, (ἔργον) dasselbe thun, Cyrill. Alex. c. Nest. 4. p. 103. Dav.

ταὐτοεργία, ἡ, Verrichtung derselben Werke, Cyrill. Alex. in Io. 5. p. 531.

ταὐτόζηλος, ον, (ζῆλος) dasselbe eifrig betreibend, Manass. chron. 3285. Nicet. ann. 11, 11.

ταὐτοθελής, ές, (θέλω) dasselbe wollend, von gleichem Willen. τὸ ταὐτοθελές, gleicher Wille, Io. mon. in Boiss. An. t. 4. p. 162.

ταὐτόθροος, ουν, (θρόος) überein lautend, Cyrill. Alex. in Io. 6. p. 624.

ταὐτόθυμος, ον, (θυμός) einmüthig, Manass. chron. 2234.

ταὐτοκίνητος, ον, (κινέω) von derselben od. von gleichmässiger Bewegung, Dion. Areop. coel. hier. 7, 2. [ῐ]

ταὐτοκλινής, ές, (κλίνω) unter demselben Klima, Strab. 2. p. 74. 17. p. 829.

ταὐτολογέω, ein ταὐτολόγος seyn, dasselbe sagen, das Gesagte wiederholen, Pol. 1, 1, 3. 1, 79, 7. Strab. 12. p. 554. u. a. Sp.

ταὐτολογία, ἡ, Wiederholung des bereits Gesagten, Tautologie, Dion. H. comp. v. p. 181, 2. Plut. mor. p. 504. D. u. a. Sp.

ταὐτολογικῶς, Adv., auf tautologische Weise, Eust. Il. p. 122, 6.

ταὐτολόγος, ον, (λέγω) dasselbe sagend, das bereits Gesagte wiederholend, tautologisch, Anth. 9, 206.

ταὐτόματον, mit Krasis statt τὸ αὐτόματον, das Ungefähr, der Zufall, dah. ἀπὸ ταὐτομάτου, a) von ungefähr, Dion. H. ant. 2, 18. u. a. b) von freien Stücken, ohne Veranlassung von Aussen, Thuc. 6, 36. Plat. Euthyd. p. 282. C. u. öft.

ταὐτόμετρος, ον, (μέτρον) von gleichem Maasse, Manass. chron. 3894.

ταὐτομήκης, ες, (μῆκος) gleich lang, quadratisch, Nicom. arithm. 2. p. 132. D.

ταὐτόν, = ταὐτό, Ar. Plut. 253. u. sehr oft b. Arist. u. a.

ταὐτοπάθεια, ἡ, a) gleiches Leiden od. Erleiden, der Zustand, dass Einem dasselbe widerfährt, was er einem Andern angethan hat, KS. b) das reflexive Verhältniss, Hdn. in Cram. An. t. 3. p. 271, 20. u. a. Gramm., von

ταὐτοπαθής, ές, (πάσχω, παθεῖν) dasselbe leidend, Manass. chron. 2954. Theod. Prodr. u. Sp.

ταὐτοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατήρ) von demselben Vater, Manass. chron. 6396.

ταὐτοποδία, ἡ, (πούς) Wiederholung desselben Fusses in demselben Verse, Hephaest. 3. Schol.

ταὐτοποιέω, (ποιέω) dasselbe thun, gleiche Wirkung haben, Arist. eth. Nic. 8, 14.

ταὐτοπολυλογέω, (πολυλογέω) dasselbe mit vielen Worten wiederholen, Tzetz. hist. 10, 851.

ταὐτός, ταὐτή, fehlerhaft gebildete Formen statt αὐτός, αὐτή, KS. u. Schol.

ταὐτοσήμαντος, ον, (σημαίνω) u. ταὐτόσημος, ον, (σῆμα) dasselbe bezeichnend od. bedeutend, gleichbedeutend, Schol. Eust.

ταὐτοσθενής, ές, (σθένος) von derselben Stärke, Cyrill. Alex. de s. trin. p. 469.

ταὐτόσπορος, ον, (σπορά) von demselben gezeugt, Nicet. ann. 12, 4.

ταὐτοστεγής, ές, u. ταὐτόστεγος, ον, (στέγη) unter demselben Dache lebend, Manass. chron. 433. 6533.

ταὐτοσυλλᾰβέω, (συλλαβή) dieselben Sylben haben, Et. M. p. 193, 52.

ταὐτότης, ητος, ἡ, (ταὐτό) die Einerleiheit, Identität, vollkommene Gleichheit, Arist. eth. Nic. 8, 14. u. oft b. Arist. u. Sp.

ταὐτότροπος, ον, (τρόπος) von derselben Art, von demselben Wesen, Manass. chron. 3285.

ταὐτουργία, ας, ἡ, gleiches Wirken, Hippolyt. t. 1. p. 229. C., von

ταὐτουργός, όν, (ΕΡΓΩ) dasselbe wirkend, Hippolyt. t. 1. p. 228. C.

ταὐτούσιος, ον, (οὐσία) von gleichem Wesen, Eust.

ταὐτοφυής, ές, (φυή) von gleichem Ursprung od. gleicher Natur, Phot.

ταὐτοφωνία, ἡ, Gleichtönigkeit, gleicher Ton, Eust. Il. p. 94, 30., von

ταὐτόφωνος, ον, (φωνή) gleichtönend, von gleichem Tone, Eust. Il. p. 94, 19.

ταὐτώνυμος, ον, (ὄνομα) desselben Namens, gleichnamig, Caesar. dial. 3.

Ταύχειρα, ων, τὰ, Stadt in Libyen, später Arsinoë genannt, Hdt. 4, 171. Strab. 17. p. 836 sq. u. a. Der Einw., ὁ Ταυχείριος od. Ταυχέριος od. Ταυχερίτης, ου, Steph. B.

τάφε, poet. st. ἔταφε, 3 sing. aor. von der ungebr. Stammform ΘΑΦΩ, s. unter τέθηπα.

ταφεύς, έως, ὁ, (θάπτω) der den Todten begräbt od. begraben lässt, Soph. OC. 582. El. 1488. Plut. comp. Pelop. c. Marcell. 3.

ταφεών, ῶνος, ὁ, (τάφος) Grabstätte, Boeckh Corp. inscr. t. 3, p. 236.

ταφή, ἡ, (θάπτω) Leichenbestattung, Beerdigung, Begräbniss, Hdt. u. Att. von Soph. u. Thuc. an. Der Plur. ταφαί von der Beerdigung Mehrerer, Hdt. 1, 198. 6, 8. Thuc. 2, 34. Plat. legg. 1. p. 632. C. u. a., aber auch von der umständlichen u. prunkvollen Beerdigung eines Einzelnen, Leichenfeierlichkeit, Plut. mor. p. 153. E. u. a. 2) Begräbnissstätte, Gruft, Grab, Hdt. 3, 16.; bes. häufig im Plur., die Gräber, Hdt. 2, 169 sq. 4, 71., aber auch das Grabmal, Hdt. 3, 10. 5, 63. Soph. Ai. 1090. 1109. Eur. Hel. 1064. u. a.

ταφήϊος, η, ον, ep. u. ion. st. ταφεῖος, zum Begräbniss gehörig, φᾶρος, Leichengewand, Od. 2, 99. 19, 144. 24, 134. ταφήϊα μῆλα, am Grabe zu opfern, Ap. Rh. 2, 840.

Ταφιασσός, οῦ, ὁ, Berg bei Kalydon in Aetolien, Strab. 9. p. 427., auch Τάφιος genannt, Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 9.

τάφιος, α, ον, = ταφήϊος. ταφίη λίθος, Grabstein, Diod. ep. 12. in Anth. 7, 40. ταφίαις ὀθόναις, Leichentuch, Nonn. par. 19, 31.

Τάφιος, ου, ὁ, 1) Sohn des Poseidon, Gründer von Taphos, Apd. 2, 4, 5. 2) ein Taphier, Bewohner der Westküste von Akarnanien u. der anliegenden Inseln, Od. 1, 105. u. öft. bei Hom. Hes. u. a. 3) = Ταφιασσός, w. s.

Ταφιοῦς, οῦντος, ὁ, späterer Name der Insel Taphos, Strab. 10. p. 456.

Ταφιοῦσσα, ης, ἡ, Stadt auf der Insel Kephallenia. Der Einw., ὁ Ταφιουσσαῖος, Steph. B.

Ταφῖτις, ιδος, ἡ, eine Landspitze an der Küste von Carthago, Strab. 17. p. 834.

ταφοειδής, ές, (εἶδος) grabähnlich, στήλη, eine Säule wie ein Grabstein, Dio C. 67, 9.

τάφος, ὁ, (θάπτω) 1) *Leichenbestattung, Leichenbegängniss*, bes. die dabei herkömmlichen Feierlichkeiten, *die Todten- od. Leichenfeier, das Begräbnissfest*, Il. 23, 619. Od. 4, 547. 20, 307. 24, 87. Hes. op. 733. Soph. OR. 1447. Ant. 21. 203. 306. u. sonst oft b. Soph.; insbes. *das Leichenmahl, der Begräbnissschmaus*, dah. δαινύναι τάφον, ein Leichenmahl geben od. ausrichten, Il. 23, 29. Od. 3, 309. τελέσαι τάφον, ein Leichenbegängniss veranstalten, Il. 24, 660. 2) *Grab, Grabmal, Grabhügel*, Hes. sc. 477. Pind. Isthm. 7 (8), 57 (126). Hdt. 2, 136. 4, 127. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an; auch im Plur. von dem Grabmale *einer* Person, Soph. OR. 942. OC. 411. El. 443. τάφος ἔμψυχος, ein wandelndes Grab (von einem abgelebten Menschen), Luc. dial. mort. 6, 2.

τάφος, τὸ, (ΤΑΦΩ, τέθηπα) = θάμβος, Staunen, Verwunderung, Od. 21, 122. 23, 93. 24, 445. h. Hom. 6, 37., überall nur im Nom.; den Dat. τάφει führt Hdn. π. μον. λέξ. p. 36, 7. aus Ibyc. an.

Τάφος, ου, ἡ, alter Name einer der kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia, nordwestlich von den Echinaden, nach Nitzsch das jetzige *Meganisi*, Od. 1, 417. Strab. 10. p. 456.

Ταφόσιρις, ιδος, ἡ, = Ταπόσειρις, Steph. B. Plut. comp. Demetr. c. Anton. 3.

Τάφραι, αἱ, od. Τάφρη, ἡ, ein Landstrich der taurischen Chersones, Steph. B., bei Ptol. 3, 6, 5. Τάφρος genannt. Die Einw., οἱ Τάφριοι, Strab. 7. p. 308.

ταφρεία, ας, ἡ, (ταφρεύω) das Ziehen, die Anlegung von Gräben, bes. von Wallgräben, Dem. or. 18. §. 299. Pol. 5, 2, 5. 6, 34, 1. Diod. 20, 109. Plut. Mar. 7. 2) der Wallgraben, Dio C. 36, 37. u. öft.

τάφρευμα, ατος, τὸ, der gezogene Graben, Wallgraben, Plat. legg. 6. p. 761. B. u. oft b. Dio C.

τάφρευσις, εως, ἡ, Anlegung von Gräben, Ael. n. a. 9, 8., von

ταφρεύω, (τάφρος) einen Graben ziehen, mit einem Graben umgeben, Xen. Hell. 5, 2, 4. Plat. legg. 6. p. 760. E. Aeschin. u. a.

τάφρη, ἡ, ion. st. τάφρος, Hdt. 4, 201. s. das. Schweigh., wo aber Dind. τάφρον st. τάφρην gesetzt hat. Das Propr. Τάφρη s. in Τάφραι.

ταφροβολέω, (τάφρος, βάλλω) einen Graben aufwerfen, Gloss.

ταφροειδής, ές, (εἶδος) einem Graben ähnlich, Schol. Il. 2, 153.

ταφροποιέω, einen Wallgraben anlegen, Diod. exc. p. 502, 68.

τάφρος, ου, ἡ, *der Graben*, von Hom. an allg. τάφρον ὀρύσσειν, aber auch τάφρον ἐλαύνειν, einen Graben ziehen, Il. 7, 450. 9, 349. u. a., auch τάφρον ταφρεύειν, Aeschin. or. 3. §. 236. τάφρον περιβαλέσθαι, einen Graben um sich od. um sein Lager ziehen, Xen. Cyr. 3, 3, 26. — Als Masc. findet sich τάφρος nach falscher Lesart bei Alcidam. p. 184, 23 Steph., während in Callim. Del. 37. βαθὺν ἤλαο τάφρον die Form βαθύν als Fem. gebraucht ist.

ταφρώδης, ες, (εἶδος) = ταφροειδής, Bekk. An. p. 394, 16.

ταφρωρύχος, ον, (ὀρύσσω) der Gräben anlegt, eine Art von Ingenieur, Diog. L. 4, 23.

ταφών, Part. aor. vom Stamme ΘΑΦΩ, Hom. s. unter τέθηπα.

τάχα, Adv., (ταχύς) 1) *schnell, geschwind, sogleich, gleich, bald*, oft b. Hom., der, wie Hes.

u. Pind., das Wort nur in dieser Bdtg gebraucht, die auch den Att. nicht fremd ist, Ruhnk. Tim. p. 151. Heindorf Plat. Phaedr. p. 228. C. Schaef. b. Hemst. Plut. p. 538., namentlich oft b. Tragg., z. B. Soph. OR. 84. 373. 421. u. öft. τάχ' ἐπειδάν st. ἐπειδὰν τάχιστα, sobald als, *quum primum*, Plat. Phaedr. p. 252. A. u. das. Heind. ἦ τάχα, bald fürwahr, Od. 18, 72. 337. 19, 69. 2) *leichtlich, vielleicht, wohl*, eine blosse Möglichkeit, bald mit schwächerem bald mit stärkerem Zweifel ausdrückend, Xen. An. 5, 2, 17. Cyr. 5, 4, 34. u. a., dah. auch *kaum, schwerlich, wohl nicht*, bes. in der Vbdg τάχ' ἄν, *vielleicht wohl*, von Hdt. an allg. in Poes. u. Pros., z. B. Aesch. Prom. 313. Soph. OR. 139. Eur. Alc. 1120. Thuc. 1, 77. 81. 6, 10. 34. u. oft b. Plat. u. a., s. Schaef. mel. p. 124. zu Greg. C. p. 44., Reisig enarr. Soph. OC. 960. — In allen oben angeführten Beispielen steht τάχ' ἄν mit dem Opt.; aber auch neben dem Indic. aor. u. impf. findet es sich, z. B. Plat. Phaedr. p. 256. C. Luc. Icarom. 12., ferner neben dem Part., Thuc. 6, 2. Soph. OR. 523. OC. 965., u. neben dem Inf., Luc. Icarom. 10. Auch die Adv. ἴσως u. πού gesellen sich oft noch bei, z. B. ἴσως τάχα, Xen. Hell. 7, 1, 24. τάχα τοίνυν ἴσως, Dem. or. 21. §. 191. ἴσως τάχ' ἄν, Plat. apol. p. 31. A. τάχ' ἂν ἴσως, id. Polit. p. 264. C. Soph. Ai. 691. τάχ' - - - ἴσως ἄν πως, Plat. Phil. p. 13. D. ἴσως τάχ' ἄν, id. Tim. p. 38. E. τάχα που, Luc. somn. 17. Heliod. 1, 31. τάχ' ἄν που, Soph. OR. 1116. Plat. Phaedr. p. 256. C. τάχα μὲν - - -, τάχα δέ, Heliod. 5, 27. τάχα μὲν δή - - -, τάχα δ' οὐκ ἄν, Plut. Pomp. 51.

ταχέως, Adv. von ταχύς, schnell, geschwind, bald, von Hom. an allg.

ταχινά, s. ταχινός.

ταχίνας, ου, ὁ, (ταχύς) lakedäm. Benennung des Hasen, Ael. n. a. 7, 47. Antiphil. ep. 23.

ταχινός, ή, όν, poet. st. ταχύς, Theocr. 2, 7. u. oft b. spät. Epp. u. in Anth. Das Neutr. plur. ταχινά als Adv., Theocr. 14, 40.

τάχιστος, η, ον, Sup. von ταχύς, von Hom. an allg.

ταχίων, ονος, neutr. τάχιον, Comp. von ταχύς, w. s.

Ταχομψοί, οῦς, ἡ, eine Nilinsel in der Nähe von Elephantine, Hdt. 2, 29.

τάχος, εος, τὸ, (ταχύς) Schnelligkeit (als temporärer Zustand, während ταχυτής eine habituelle Beschaffenheit bezeichnet), schnelle Bewegung, Eile, Il. 23, 406. 518. u. von Hom. an allg.; vom schriftlichen Ausdruck: lebhafte, kurzgefasste Darstellung, Dion. H. de Thuc. jud. 24. epist. 2 ad Ammon. 2. Longin. 12, 4. τάχος τῆς ψυχῆς, Raschheit des Geistes, Plat. legg. 3. p. 689. C. Der Plur. τάχη von verschiedenen Aeusserungen u. Graden der Schnelligkeit, ebd. 10. p. 893. D. Tim. p. 39. D. ὡς τάχεος εἶχε ἕκαστος, wie sich jeder verhielt von Seiten der Schnelligkeit (s. Rost Schulgramm. §. 162. III. 3. e. an. S. 425.), d. i. so schnell jeder konnte, Hdt. 8, 107., att. ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος, Thuc. 2, 90. vgl. 7, 2. Xen. Hell. 4, 5, 15. Plat. Gorg. p. 451. D. u. a. τάχει πολλῷ, παντί, in grosser, in aller Eile, Plut. Caes. 20. Lys. 11. τάχος als Acc. der nähern Bestimmung adverbialisch: in Schnelligkeit, schnell, Aesch. Sept. 58. Ag. 945. 1110. Eur. Herc. f. 860., auch mit Artikel τὸ τάχος, Joseph. ant. 13, 1, 2. u. Spät. Viel häufiger wird τάχος in Verbindung mit Präpp. u. mit Relativen zur Bildung adverbialischer Ausdrücke benutzt. So ἐν τάχει, in Schnelligkeit, schnell, bald, Pind. Nem. 5, 35. Aesch. Prom. 747. Soph. Ai. 804. Thuc. 1, 86. u. öft., auch b. a. πάνυ ἐν τάχει, sehr bald, Xen. Cyr. 6, 1, 12. Aehnlich ist διὰ τάχους, in aller Schnelligkeit, recht schnell, sehr bald, Soph. Ai. 822. Trach. 595. Thuc. 1, 63. 2, 18. u. sonst oft, auch b. a. σὺν τάχει, mit Schnelligkeit, mit Eile (hauptsächlich nur neben den Verben „gehen u. thun" gebraucht), Soph. El. 872. 1491. OC. 904. Ai. 853. u. a., u. eben so μετὰ τάχους, Plat. Prot. p. 332. B. legg. 12. p. 944. C. u. a. κατὰ τάχος, (nach Verhältniss der Schnelligkeit), so schnell es geht, Hdt. 1, 79. 124. 7, 178. Thuc. 1, 73. 114. u. a. εἰς τάχος, zum Behuf od. Zweck der Schnelligkeit, Xen. eq. 3, 5. mag. eq. 3, 2. 4. ἐς τάχος γράφειν, schnell schreiben, Philostr. vit. Apoll. 1, 18. ᾗ τάχος, so schnell als möglich, Pind. Ol. 6, 23. Theocr. 14, 68. Plut. Cic. 20., u. eben so ὡς τάχος, Pind. Pyth. 4, 164. Aesch. Sept. 675. Cho. 889. Soph. Ai. 578. 593. Eur. Ar. Hdt. u. selten in att. Prosa; ferner ὅσον τάχος, Soph. Ai. 985. El. 1373. Eur. Med. 950. Hipp. 599. Ar. Thesm. 727., und ὅ,τι τάχος, Hdt. 9, 7. Soph. Ant. 1323.

ταχύ, Neutr. von ταχύς, w. s.

ταχυάλωτος, ον, (ἁλίσκομαι) schnell od. leicht zu erobern, χώρη, Hdt. 7, 130.

ταχυβάδιστος, ον, (βαδίζω) = das folg., Adamant. physiogn. 2, 42.

ταχυβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βῆμα, βαίνω) schnell gehend, Arist. physiogn. 6. [⏑⏑‒‒]

ταχυβάτης, ου, ὁ, = das vor., Eur. Rhes. 134.

ταχυβλαστία, ἡ, schnelles Keimen od. Aufwachsen, Theophr. c. pl. 4, 8, 1., von

ταχύβλαστος, ον, (βλαστάνω) schnell keimend od. aufwachsend, Theophr. c. pl. 4, 1, 3.

ταχύβουλος, ον, (βουλή) von schnellem Entschluss, den Entschluss schnell ändernd, Ar. Ach. 630. Maxim. καταρχ. 76.

ταχύγηρος, ον, (γῆρας) schnell alternd, aus Hippocr. ohne Nachweis der Stelle angeführt, findet sich bei Galen. t. 2. p. 204. A. Paul. Aeg. 1, 63.

ταχύγλωσσος, ον, (γλῶσσα) schnellzüngig, voreilig im Reden, Hippocr. de morb. vulg. lib. 2. sect. 6. p. 1050. F. 463 K. u. öft. b. Hippocr.

ταχυγονία, ἡ, schnelle Erzeugung, Arist. h. a. 6, 37., von

ταχυγόνος, ον, (ΓΕΝΩ) schnell zeugend od. treibend (von Fruchtkörnern), Theophr. c. pl. 4, 3, 6.

ταχύγουνος, ον, (γόνυ) mit schnellen Knieen, d. i. schnellfüssig, Nonn. par. 1, 188. u. öft.

ταχυγραφέω, schnell schreiben, Tzetz. hist. 8, 269., von

ταχυγράφος, ον, (γράφω) schnell schreibend, Geschwindschreiber, Synes. ep. 61. 67.

ταχυδαής, ές, (δαίω) schnell verbrennend, Agathias 1, 10.

ταχύδακρυς, υ, gen. υος, (δάκρυ) bald oder leicht weinend, Luc. nav. 2.

ταχυδινής, ές, (δινέω) schnell wirbelnd, Nonn.

ταχυδρομέω, (ταχυδρόμος) schnell laufen, Greg. Naz.

ταχυδρομία, ἡ, schneller Lauf, Arist. probl. 5, 9., von

ταχυδρόμος, ον, (*δραμεῖν*) schnell laufend, Aesop. f. 170. Orph. h. 26, 3.

ταχυεργής, ές, = *ταχύεργος,* App. b. civ. 3, 19.

ταχυεργία, ἡ, schnelles Thun oder Handeln, Schnelligkeit im Handeln od. in Unternehmungen, Xen. Cyr. 7, 1, 19. u. oft b. App., von

ταχυεργός, όν, (*'ΕΡΓΩ*) rasch handelnd, App. b. civ. 2, 120. u. öft., Polem. u. Spät.

ταχυήρης, ες, (*ἀραρίσκω*) schnell angeschickt, überh. schnell, *ὄχος,* Aesch. Suppl. 33., *μαρμαρυγή,* Opp. hal. 4, 569.

ταχυθάνατος, ον, (*θάνατος*) schnell od. plötzlich sterbend, Hippocr. aphor. 76. p. 1246 F. 2) schnell od. plötzlich tödtend, Schol. Il. 1, 505.

ταχύϊππος, ον, (*ἵππος*) schnell zu Pferde, schnell reitend, Schol. Ar. Nub. 727.

ταχυκίνησις, εως, ἡ, schnelle Bewegung, Synes. de febr. p. 28. [ῐ] Von

ταχυκίνητος, ον, (*κινέω*) sich schnell bewegend, Polem. physiogn. p. 284. Porphyr. in Ptol. p. 240. B. [ῐ]

ταχυκρίσιμος, ον, = *ταχὺ κρίσιμος,* eine schnelle Krisis bewirkend, Hippocr. de morb. vulg. lib. 1. sect. 3. p. 963 F. 409 K.

ταχυμαθής, ές, (*μανθάνω*) schnell, leicht lernend od. begreifend, Poll. 4, 11.

ταχυμετάβολος, ον, (*μεταβολή*) sich schnell umsetzend (vom Winde), Ptol. 1, 17, 7.

ταχύμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (*μῆνις*) schnell oder leicht zürnend, jähzornig, Anth. 9, 524.

ταχύμητις, ιος, ὁ, ἡ, (*μῆτις*) rasch denkend, Nonn. par. 4, 184.

ταχύμοιρος, ον, (*μοῖρα*) schnell sterbend, Schol. Il. 15, 441.

ταχύμορος, ον, (*μόρος*) schnell vergänglich, kurz dauernd, *κλέος,* Aesch. Ag. 486.

ταχύμυθος, ον, (*μῦθος*) schnell sprechend, Nonn. dion. 21, 272.

ταχυναυτέω, (*ναύτης*) schnell segeln, Thuc. 6, 31. 34., oft b. Pol. u. Sp. *ναῦς ταχυναυτοῦσα,* Schnellsegler, Aeschin. or. 3. §. 97. Pol. 1, 25, 3.

ταχύνοια, ας, ἡ, = *ἀγχίνοια,* Bekk. An. p. 210, 7., von

ταχύνοος, ον, zsgz. *ταχύνους, ουν,* (*νοῦς*) = *ἀγχίνοος,* wird bezw.

ταχύνω, (*ταχύς*) schnell od. eilig machen, beeilen, beschleunigen, in schnellen Gang bringen, Soph. Ai. 1403. — Pass., *σελὶς ταχυνομένη,* schnell umgewendetes Blatt, Crinag. in Anth. 6, 227. 2) gew. intr., eilen, sich beeilen, Aesch. Pers. 691. Cho. 660. Soph. Ai. 1164. OC. 219. Xen. Cyr. 8, 5, 8. u. a. [⏑‒‒]

ταχυπᾰθής, ές, (*παθεῖν*) schnell afficirt werdend, Choerob. π. τρόπ. p. 24 Mor.

ταχυπειθής, ές, (*πείθω*) leichtgläubig, Theocr. 2, 138. 7, 38. 2) leicht folgend od. gehorchend, Tryphiod. 528.

ταχυπέτης od. *ταχυπετής, ές,* (*πέτομαι*) schnell fliegend, Suid. s. v. *ὠκύπτερον.*

ταχυπλοέω, (*ταχύπλοος*) = *ταχυναυτέω,* Pol. 3, 95, 6. u. Spät.

ταχυπλοΐα, ἡ, schnelles Segeln, Poll. 1, 106., von

ταχύπλοος, ον, zsgz. *ταχύπλους, ουν,* (*πλέω*) schnell schiffend od. segelnd, Schol. Od. 15, 472.

ταχύπνοια, ἡ, (*πνέω*) schnelles Athemholen, Hippocr. de oss. nat. p. 278 F. 515 K.

ταχύπομπος, ον, (*πέμπω*) schnell gesendet, schnell, *διωγμός,* Aesch. Suppl. 1046.

ταχύποπτος, ον, f. L. st. *καχύποπτος.*

ταχυπόρος, ον, (*πείρω*) schnell gehend, Aesch. Ag. 486. Eur. El. 451. Hel. 1272.

ταχύποτμος, ον, (*πότμος*) = *ταχύμορος,* von kurzem Lebensloose, bald sterbend, Pind. Ol. 1, 66 (107). 2) schnellen Tod bringend, Nonn. par. 7, 115.

ταχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) schnellfüssig, Eur. Bacch. 782. u. öft., Ar. Eq. 1068. u. a. Dicht.

ταχύπτερνος, ον, (*πτέρνα*) mit schneller Ferse; überh. schnellfüssig, *ἵπποι,* Theogn. 551.

ταχυπτερορρυέω, (*πτερορρυέω*) schnell die Federn verlieren, Aristaen. 2, 1.

ταχύπτερος, ον, (*πτερόν*) schnell fliegend, Aesch. Prom. 88.

ταχύπωλος, ον, (*πῶλος*) mit schnellen Rossen, schnell zu Pferde, Il. 4, 232. 5, 316. 23, 6. Theocr. 22, 136.

ταχύρροθος, ον, (*ῥόθος*) schnell oder eilig sausend, *λόγος,* Aesch. Sept. 285.

ταχύρρωστος, ον, (*ῥώομαι*) sich schnell bewegend od. fliegend, *πελειάς,* Soph. OC. 1081.

τᾰχύς, εῖα, ύ, Adv. *ταχέως* u. *ταχύ,* **schnell,** von Personen, von Sachen u. von Zuständen, Hom. u. allg. in Poes. u. Pros. 1) von Personen bes.: a) *schnell auf den Füssen,* theils abs., wie *ταχὺς Ἀχιλλεύς,* Il. 17, 709. 18, 69., theils *πόδας ταχύς,* Il. 13, 482. 18, 2. Eur. Andr. 1236. u. a. Dicht., oder *θείειν ταχύς,* Il. 16, 186. Od. 3, 112. 4, 202. *τ. βαδιστής,* Eur. Med. 1182. Eben so von Thieren, wie *κύνες, ἔλαφος, πτώξ, ἵππος,* Il. 3, 26. 8, 248. 17, 676. 23, 347. b) *eilend, rasch, hurtig, flink,* auch *hastig,* wie *ἄγγελος,* Il. 24, 292. Od. 15, 526., *ὑπηρέτης,* Xen. Cyr. 2, 1, 31.; **übereilt,** *βλάπτειν ταχύς,* rasch, um zu schaden, Ar. Ran. 1428. *φρονεῖν γὰρ οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς,* wer rasch od. hastig Gedanken fasst, geht nicht sicher, Soph. OR. 617. *ὄντες καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἰέναι ἐς τοὺς πολέμους,* liessen sich nicht hastig in Kriege ein, Thuc. 1, 118. vgl. 132. *ταχεῖά ἐστι τοῖς μειρακίοις ἡ ἡλικία εἰς τὰς τέρψεις ὑπολισθάνειν,* das Jünglingsalter ist leicht geneigt, sich in Genüsse zu versenken, Luc. Demosth. enc. 12. 2) von Sachen u. Zuständen: *schnell, rasch, eilig, plötzlich,* z. B. *ταχέες πόδες,* Il. 6, 514. 8, 339. Od. 13, 261. Ar. Vesp. 1523. *ταχέα πτερά,* Ar. Av. 1453. *ταχὺς ἰός* od. *ὀϊστός,* Il. 4, 94. 21, 492. Od. 22, 3. *ταχεῖαι νῆες* od. *τριήρεις,* Schnellsegler, Hdt. 8, 13. Thuc. 6, 31. 43. u. a. *τ. ἅρμα,* Pind. Ol. 1, 77. *ταχὺς ᾅδης* od. *μόρος,* schneller Tod, Eur. Hipp. 1047. Mosch. 3, 26. *τ. πήδημα,* Soph. Ai. 833. *τ. πόλεμος,* schnell od. plötzlich eintretender Krieg, Thuc. 4, 55. 6, 45. *τ. δίκη,* Plat. legg. 12. p. 948. B. *τ. μεταβολή,* plötzliche Veränderung, Plat. rep. 8. p. 553. D. *ταχεῖαι ἐπαυρέσεις,* schnelle Genüsse, Thuc. 2, 53. *τ. φυγή,* eilige Flucht, id. 4, 44. *ταχεῖαι ἐλπίδες,* flüchtige Hoffnungen, Pind. Pyth. 1, 83. *τ. σκέψις,* Plat. Soph. p. 226. C. *χάρις ταχεῖα,* Soph. Trach. 1253. *τ. φθόγγοι,* Plat. Tim. p. 80. B. *ταχεῖα* (sc. *ὁδός*), kurzer Weg, Ar. Ran. 127. *ταχεῖ σὺν χρόνῳ,* in kurzer Zeit, Soph. OC. 1602. *ταχεῖα διήγησις,* kurze, flüchtige Schilderung, Arist. rhet. 3, 16. u. eben so *λόγοι ταχεῖς,* Luc. de hist. conscr. 59. *τὸ ταχύ,* Schnelligkeit, Eur. Ion 742., schnelle Bewegung, schneller Lauf, Xen. r. eq. 7, 18. 9, 3. u. a. — Oft steht das Adj. in Wendungen, wo die deutsche Sprache das Adv. erwarten lässt (s. Rost Schulgr. §. 158. Anm. 3.), z. B. *ταχέες δ' ἱππῆες ἄγερθεν,*

schnell kamen die Reiter zusammen, Il. 23, 287. ὁρμάσθω ταχύς, Soph. Phil. 526. vgl. ebd. 1080. ἕρπεις ταχύς, ebd. 1223. ταχὺς βέβηκεν, Soph. Ant. 766. ἀφίξεται ταχύς, id. OC. 307. ταχὺς πήδα, Ar. Nub. 703. νόσος ταχεῖ' ἀπέρχεται, geht schnell vorüber, Soph. Phil. 808. ὡς ταχεῖά τις βροτοῖς χάρις διαῤῥεῖ, id. Ai. 1266. ταχὺς δὲ μετέθου λύσσαν, Eur. Or. 254. ταχὺν δεῖ κἀμὲ βουλεύειν, Soph. OR. 619. ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι, Thuc. 6, 10. ταχίστην αἵρεσιν ἔσεσθαι, id. 2, 75. αἱ παραγγέλσεις ταχεῖαι ἐπέρχονται, id. 5, 66. — Adverbialisch werden gebraucht die Wendungen τὴν ταχίστην ὁδόν, auf dem schnellsten Wege, auf die kürzeste Weise, möglichst schnell, Xen. An. 1, 2, 20. Luc. rhet. praec. 4., häufiger mit Auslassung von ὁδόν bloss τὴν ταχίστην, Hdt. 1, 24. 73. 81. 111. 3, 64. Xen. An. 4, 3, 24. mem. 1, 2, 23. u. a. διὰ ταχέων, in Eile, schnell, bald, Thuc. 1, 80. 3, 13. 4, 8. 125. Plat. apol. p. 32. D. Xen. An. 1, 5, 9. u. a. — *Das Adverbium ταχέως, schnell, eilig, bald,* ist von Hom. an (Il. 23, 365. h. Apoll. 108.) allgemein gebräuchlich in Poes. u. Pros.; daneben aber von Pind. an (Pyth. 10, 51. Nem. 1, 51.) auch ταχύ, z. B. Soph. Phil. 349. Ar. Eq. 109. Hdt. 1, 199. Thuc. 1, 81. u. oft bei Xen. Plat. u. a., endlich auch τάχα, w. s. — Von *den Comparativformen* sind die gewöhnlichsten, von Hom. an allgemein gebräuchlichen für den Comp. θάσσων, neutr. θᾶσσον (s. Rost gr. Schulgr. §. 23, 4.), att. von Ar. Plat. u. Xen. an θάττων, θᾶττον, daneben nur selten ταχύτερος, Hdt. 3, 65. Aret. de caus. et sign. diut. morb. 1, 16. p. 47 F. 121 K. Arist. mund. 4. u. Spät., als Adv. neben dem gewöhnlichen θᾶσσον od. θᾶττον zuweilen ταχύτερον, Hdt. 4, 127. 9, 101. Arr. Ind. 9. Sext. Emp. adv. phys. 2, 152., und τάχιον, welche Form von Phryn. Moer. Herod. u. Thom. M. verworfen wird, Hippocr. de mul. morb. 1, 2. u. oft b. Sp., wie Diod. Dion. H. Plut. Heliod.; für den Superl. τάχιστος, η, ον, Hom. u. allg., daneben selten ταχύτατος, Pind. Ol. 1, 77., als Adv. neben dem allgemein üblichen τάχιστα (Il. 3, 102. Pind. Ol. 13, 76. u. oft b. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros.) zuw. ταχύτατα, Antiphan. b. Ath. 4. p. 161. E. Xen. Hell. 5, 1, 27. Als Besonderheiten im Gebrauch der eben erwähnten Comparativformen des Adv. sind folgende zu bemerken: a) θᾶσσον od. θᾶττον, welches häufig in der eigentlichen Comparativbedeutung (*schneller*) mit Angabe des verglichenen Gegenstandes gebraucht wird, z. B. Ar. Vesp. 824. Xen. Cyr. 5, 1, 15. An. 1, 5, 8. u. a. θᾶττον νοήματος, schneller als ein Gedanke, Xen. mem. 4, 3, 13. λόγου θᾶττον, schneller als man davon spricht, schneller als sich aussprechen lässt, Heliod. 4, 7. 7, 5. 9, 3., wird häufig auch absolut (ohne Beifügung des verglichenen Gegenstandes) gebraucht, theils in der Bdtg *eher, lieber*, Soph. Phil. 631., u. *vielleicht*, Diog. L. 6, 56., theils u. hauptsächlich in der Bdtg eines limitirten Positivs: *so schnell es geht, ein wenig schnell*, Il. 2, 440. Od. 15, 201. 16, 130. Hes. sc. 95. Pind. Pyth. 4, 181. Soph. Ai. 581. OR. 430. OC. 824. Ar. Vesp. 180. 187. Ran. 94. u. sonst oft. b) in Verbindung mit relativen Pronominen ὅ τι u. ὅσον u. den relativen Adverbien ᾗ, ὡς u. ὅπως wird τάχιστα u. selten auch θᾶσσον gebraucht, um den Begriff der Schnelligkeit bis aufs Aeusserste zu steigern. Das Verständniss dieser meist elliptisch gebrauchten Wendungen eröffnen solche Stellen, wo der volle Gedankenausdruck sich findet, wie ὡς δυνατόν ἐστι τάχιστα, ᾗ δυνατὸν τάχιστα, wie es am schnellsten möglich ist, d. i. so schnell od. so bald als möglich, Plat. legg. 4. p. 710. B. Xen. Cyr. 5, 4, 3. Hell. 6, 3, 6. ὡς oder ᾗ ἐδύνατο τάχιστα, id. Cyr. 3, 2, 14. An. 1, 2, 4. ᾗ od. ὡς ἂν δύνωμαι τάχιστα, ὡς od. ᾗ δύναιντο τάχιστα, Hdt. 1, 79. Xen. Cyr. 7, 1, 9. Hell. 4, 1, 38. An. 4, 5, 1. Gewöhnlich aber finden sich nur die elliptischen Ausdrücke ὅ τι τάχιστα, Il. 4, 193. 9, 659. u. oft b. Hom., Alcae. b. Ath. 10. p. 430. B. Soph. OR. 1341. Thuc. 3, 31. 4, 8. Xen. Cyr. 6, 2, 23. 24. An. 4, 3, 29. 7, 2, 8. u. a. oft, sehr selten auch in demselben Sinne ὅ τι θᾶσσον, Theocr. 24, 48. ὅσον τάχιστα, Aesch. Cho. 772. Suppl. 883. Soph. OR. 1436. Ant. 1103. El. 1433. ὡς τάχιστα, Pind. Ol. 13, 76. Hdt. 1, 19. 47. 65. 111. 210. u. oft b. Tragg. Thuc. Xen. Plat. u. a. ὅπως τάχιστα, Soph. OR. 1410. c) in Verbindung mit Zeitpartikeln bezeichnet τάχιστα die möglichst schleunige Zeitfolge mehrerer Zustände, wie unser *sobald als, quum primum.* So ἐπεὶ τάχιστα, Hdt. 1, 27. 75. 3, 58. 6, 13. Aesch. Prom. 199. Xen. Cyr. 1, 5, 6. An. 6, 3, 11. 7, 2, 6. u. a. ἐπειδὴ τάχιστα, Plat. Prot. p. 310. D. Dem. or. 27. §. 16. Isae. or. 9. §. 3. u. a., auch ἐπειδὴ θᾶττον, Dem. or. 54. §. 5. ἐπειὰν oder ἐπὰν τάχιστα, Hdt. 4, 134. 7, 129. Xen. An. 4, 6, 9. Plut. Pomp. 51. u. a. ἐπειδὰν τάχιστα, Hdt. 8, 144. Xen. Cyr. 1, 3, 14. An. 3, 1, 9. u. a., auch ἐπειδὰν θᾶττον, Plat. Prot. p. 325. C. ὅτε θᾶττον, Arist. h. a. 6, 6. 7., u. ὅταν θᾶττον, ebd. 9, 4 (3). ὅταν τάχιστα, Xen. Cyr. 4, 5, 33. u. a. ὡς — — τάχιστα (immer getrennt durch ein od. mehrere Wörter zur Unterscheidung von dem unter b. erwähnten adverbialischen ὡς τάχιστα), Hdt. 1, 11. 47. 65. 80. 111. 141. 5, 56. Xen. Cyr. 1, 3, 2. mem. 1, 2, 16. Hell. 7, 2, 21. 7, 5, 16. u. a., auch ὡς θᾶττον, Xen. Cyr. 3, 3, 57. u. oft b. Pol. ὅπως τάχιστα, Aesch. Prom. 228. Ag. 605. Soph. OR. 1410. Ar. Vesp. 167. In derselben Bdtg tritt τάχιστα einem Partic. bei, welches einen Zeitsatz darstellt, z. B. ἀπαλλαγεὶς γὰρ αὐτῶν τάχιστα, sobald er sich davon losgemacht hatte, Plut. Demosth. 8. vgl. 25. u. Luc. im. 21. Auf dieselbe Weise ἐσελθὼν τὴν ταχίστην, sobald er eingetreten war, Hdt. 1, 119. ἐὰν od. ἢν θᾶττον, sobald nur, Xen. Cyr. 3, 3, 20. An. 6, 3, 20. Plat. Alc. 1. p. 105. A., auch εἰ θᾶττον, Plat. ep. 7. p. 324. B.

ταχυσκελής, ές, (σκέλος) mit flinken Beinen, Theod. Prodr.

ταχύσπερμος, ον, (σπέρμα) schnell Saamen habend. In Arist. h. a. 10, 3, 6. las man sonst ταχύσπερμα ποιεῖ ohne passenden Sinn, wo jetzt ταχὺ σπέρμα ποιεῖ steht.

ταχυστρεφής, ές, (στρέφω) sich schnell drehend, geschmeidig, γλῶσσα, Theod. Prodr.

ταχυτάς, ᾶτος, ἡ, dor. st. ταχυτής, Pind.

ταχυτής, ῆτος, ἡ, (ταχύς) Schnelligkeit (als habituelle Beschaffenheit, s. τάχος), bes. Schnellfüssigkeit, Il. 23, 740. Od. 17, 315. Pind. Ol. 1, 95. 4, 24. Hdt. Plat. u. a. (Die Betonung ταχύτης ist falsch, s. Arcad. p. 28, 9.)

ταχυτόκος, ον, (τίκτω) schnell od. leicht gebärend, Arist. probl. 10, 9.

ταχυφυής, ές, (φύω) schnell erzeugt, Hipp. mochlic. p. 864 F. 300 K.

ταχύφωνος, ον, (*φωνή*) schnell sprechend, Adamant. phys. 43. Polem. 2, 13.

ταχυχειλής, ές, (*χεῖλος*) mit schnellen Lippen, *αὐλοί*, Flöten, die mit rasch u. leicht darüberhingleitenden Lippen gespielt werden, Leon. Tar. 1, 3., wo jedoch Osann Auctar. lex. p. 154. *ταυυχειλεῖς* vorschlägt.

ταχύχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (*χείρ*) mit schnellen Händen, behende, Poll. 2, 148. 4, 97. Dav.

ταχυχειρία, ας, ἡ, Fertigkeit der Hände, Behendigkeit im Arbeiten, Poll. 2, 148. 4, 97.

Ταχώς, ῶ, ὁ, ein König in Aegypten, Xen. Ages. 2, 26. Diod. 15, 18. u. a.

ΤΑΩ, s. unter *τῆ*.

τάων, dor. u. aeol. Gen. plur. fem. des Artikels st. *τῶν*, auch b. Hom. u. Hes. sehr häufig. [ᾱ]

ταῶν, ῶνος, ὁ, s. *ταώς*. (Die Betonung *ταών* ist unrichtig, s. Arcad. p. 16, 10. 94, 6.) Dav.

ταώνειος, ον, vom Pfau, *πτερά*, Luc. v. hist. 2, 22.

ταώνιον, ου, τὸ, ein Kleid, in welches Pfauen gestickt sind, Const. caerim. p. 336. A.

ταῶς, ῶ, ὁ, (nicht *ταώς*, wie gewöhnlich betont wird, s. Regg. pros. p. 451, 135. Ath. 9. p. 397. E.), daneben *ταῶν, ῶνος, ὁ, der Pfau*, Ar. Ach. 63. Alexis b. Ath. 3. p. 107. C. Arist. Theophr. u. a. 2) ein Fisch, Philostr. vit. Apoll. 3, 1.

τὲ, eine von Hom. an allgemein gebräuchliche, hauptsächlich aber im Epos mannichfach zur Anwendung kommende enklitische Partikel, über deren Ableitung, Bedeutung, Gebrauch u. Stellung Folgendes zu bemerken ist:

A. *Ableitung u. Grundbedeutung. Τὲ*, entsprechend dem lat. *que* (Adv. zu *qui*), ist eine Adverbialform des Pron. *τό* (*ΤΟΣ*), welches die demonstrative u. die relative Bdtg in sich vereinigt, und kann mit demselben Rechte als eine abgeschwächte Form von *τῇ* betrachtet werden, wie *δέ* aus *δή* und *μέν* aus *μήν* hervorgegangen ist. Als Grundbdtg ist demnach anzunehmen *wie*, da in dem ganzen Gebrauche des Wortes die relative Natur sich unzweifelhaft zu erkennen gibt. Seine eigentliche Bestimmung ist demnach, einen Begriff einem vorhergegangenen vergleichsweise anzureihen u. mit demselben gemeinsam auf *ein* Prädicat zu beziehen, dann aber auch ein Satzglied als mit einem andern in Einklang stehend zu bezeichnen, während die deutsche Sprache, von der Bezeichnung des Gleichmässigen absehend, sich mit dem copulativen *und* begnügt, welches das gewöhnlichste Uebersetzungsmittel für *τὲ* darbietet.

B. *Gebrauchsarten.* Die zahlreichen Fälle des Gebrauches der Partikel *τὲ* lassen sich mit Berücksichtigung der Ausdrucksweise anderer Sprachen in zwei Hauptzweige scheiden, in die *copulative* u. in die *relative* Gebrauchsart. I) *Der copulative Gebrauch* der Partikel *τὲ* bietet wieder zwei Seiten dar, indem dieselbe theils an u. für sich und ausser Correlation mit andern Partikeln zur Anwendung kommt, theils in Correlation tritt mit andern Partikeln. 1) *das copulative τὲ ohne Correlation* dient eben sowohl zu Verknüpfung einzelner Satztheile als ganzer Satzglieder. Ein Beispiel für beiderlei Fälle bietet Il. 1, 37: *ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις*, wo das erste *τὲ* die beiden Objecte verbindet, während das zweite ein neues Satzglied anreiht. *οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης ἥ τε κόμη τό τε εἶδος*, Il. 1, 54 fg. vgl. Il. 2, 495 ff., wo vielfach *τὲ* zur Anwendung gebracht ist, auch abwechselnd mit *καί*, u. Aesch. Prom. 89 sq. Xen. mem. 2, 3, 19., ferner abwechselnd mit *δέ*, wie *ἀγροὺς πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα, αὐτούς τ' ἔκτεινον*, Od. 14, 265. Dieser Gebrauch des *τὲ* ist allgemein üblich in Poesie und Prosa, ungemein häufig bei Thukydides. In derselben Weise kann das einzeln gebrauchte *τὲ* auch nach dem intensiven *καί* eintreten: *ἣν ἐγὼ καὶ μητέρα πατέρα τ' ἂν ἐνδίκως ἂν ἡγοίμην μόνην*, die allein ich mit vollem Rechte *selbst* für meine Mutter u. für meinen Vater erkennen könnte, Eur. Alc. 657., wo an eine unstatthafte Correlation von *καί* u. *τὲ* nicht zu denken ist. Vgl. unten 2. b. aa. — 2) viel häufiger noch sind die *Beispiele des copulativen τὲ in Correlation mit andern Partikeln*, und zwar a) *mit τὲ selbst*, theils ohne den Hinzutritt anderer Partikeln theils neben andern Partikeln. Was demnächst aa) *die Correlation von τὲ - - - τὲ ohne den Hinzutritt anderer Partikeln* betrifft, so ist dieselbe in allen Gattungen u. Perioden der griech. Literatur sehr häufig, auch in der attischen Prosa u. bei Sp. Die dem griech. Ausdruck entsprechende Uebersetzung wäre: *wie - - - so*, wofür aber gewöhnlicher *so wohl - - - als auch*, od. mit Verwischung der Wechselbeziehung *und* gebraucht wird, z. B. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, Il. 1, 544. *ὀλίγον τε φίλον τε ἔρχομ' ἔχων*, ebd. 167. *δύσετό τ' ἠέλιος σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί*, Od. 2, 388. u. dgl. überall. — Wird ein negatives Satzglied mit einem positiven in Correlation gesetzt, so geschieht dies natürlich durch *οὔτε - - - τε* (*neque - - - et, nicht - - - und*), s. unter *οὔτε* B, 2. S. 593., wobei nachträglich zu bemerken ist, dass zuweilen in Folge einer Anakoluthie auch bei der Verknüpfung eines Nebensatzes mit einem Hauptsatze *οὔτε* u. *τὲ* in Beziehung auf einander angewendet werden, wie Thuc. 2, 29, 3: *Τήρης δὲ οὔτε τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων, βασιλεύς τε πρῶτος ἐν κράτει Ὀδρυσῶν ἐγένετο*, wo bei regelmässiger Construction entweder stehen müsste: *οὔτε τὸ αὐτὸ ὄνομα εἶχε, βασιλεύς τε* u. s. w., oder: *οὐ τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων βασιλεὺς πρῶτος ἐγένετο* mit Weglassung von *τὲ*. Eine andere Art von Anakoluthie im Gebrauche des *τὲ* zeigt sich in der Weise, dass das erste Satzglied eine andere Gestaltung bekommen hat u. im zweiten dennoch *τὲ* (durch *auch* zu übersetzen) eintritt, wie Hdt. 8, 101: *σὺ ὦν ἐμοί, καὶ γὰρ περὶ τῆς ναυμαχίης εὖ συνεβούλευσας - - - -, νῦν τε συμβούλευσον.* bb) dagegen ist *der Hinzutritt des correlativen τὲ - - - τὲ zu andern Partikeln* hauptsächlich eine Eigenthümlichkeit des Epos, von welcher sich nur in der Lyrik u. in der Prosa des Herodot einzelne Spuren finden. Als einzelne Fälle dieser Partikelverbindung sind zu erwähnen: α) *μέν τε - - - δέ τε*, auch *μέν τε - - - ἀλλά τε*, im Deutschen nicht anders zu übersetzen als *μὲν - - - δέ, μὲν - - - ἀλλά*, z. B. *κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις*, Il. 23, 591. vgl. ebd. 519. 2, 90. 21, 260—263. 5, 139. *τῇ μέν τ' οὐδὲ ποτητὰ παρέρχεται οὐδὲ πέλειαι, - - - ἀλλά τε καὶ τῶν*, Od. 12, 62—64. — Oft ist die Correlation nicht vollständig durchgeführt, sondern nur in einem von beiden Gliedern angedeutet, so dass einem *μέν τε* ein nachfolgendes *δέ* od. *ἀλλά* od. *αὐτάρ* od. *οὐδέ* ent-

spricht, z. B. τὰ μέν τε πυρὸς κρατερὸν μένος αἰθομένοιο δαμνᾷ, - - - ψυχὴ δ' ἠΰτ' ὄνειρος ἀποπταμένη πεπότηται, Od. 11, 220—222. vgl. Il. 9, 508 sq. 21, 464 sqq. 24, 530. Od. 4, 102. So μέν τε - - - αὐτάρ, Il. 4, 422. 5, 141 sq. Od. 1, 215. u. 20, 45 sqq., wo τὲ von μέν durch das eingeschobene τὶς getrennt ist. μέν τε - - - οὐδέ, Il. 5, 138. μέν τε - - - ἠδέ, Il. 4, 341. — So wie hier das Correlativum im ersten Gliede dastand u. im zweiten fehlte, so tritt auch der umgekehrte Fall ein in der Verbindung μέν - - - δέ τε, z. B. ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει, τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι, Il. 9, 593 sq. Und dieses δέ τε gebraucht Hom. dann häufig auch ohne vorausgehendes μέν, namentlich in Gleichnissen und Schilderungen, wo mehrere Momente gehäuft werden, z. B. Il. 1, 403. 2, 210. 456. 463. 804. 4, 277. 455. 5, 118. 6, 127. Od. 2, 277. 4, 497. 608. u. sonst oft b. Hom. u. a. Epp., aber auch nur b. Epp. Eben so auch οὐδέ τε, ἀλλά τε u. ἀτάρ τε ohne vorausgehendes Correlativum, ersteres z. B. Il. 1, 401. 2, 708. 23, 622. u. a. Epp., das zweite, Il. 2, 754. Od. 12, 67., das dritte, Il. 4, 484. Dass aber auch μέν τε ausser aller Correlation gebraucht werden können, ist eine falsche Annahme, indem bei dieser Verbindung τὲ nur durch μέν von dem Worte getrennt ist, zu welchem es gehört, wie z. B. Il. 4, 487. ἡ μέν τε steht st. ἥτε μέν. — β) *setzt τὲ - - - τὲ den hypothetischen Vordersatz mit seinem Nachsatz in Correlation* durch die Partikelverbindung: εἴπερ τε - - - τὲ u. εἴπερ τε - - - ἀλλά τε. So εἴπερ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν, ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ, Il. 4, 160. vgl. 10, 225 sq. εἴπερ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ, ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, Il. 1, 81 sq. Auch hier wird im Vordersatze τὲ zuweilen weggelassen, hauptsächlich wenn im Nachsatze ein verstärkendes oder beschränkendes Adverbium eintritt, z. B. εἰ δὲ σύγ' ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ' ὀΐω ῥιγήσειν πόλεμόν γε, Il. 5, 350. ἦ τ' ἂν ἀμυναίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, Od. 2, 62. vgl. ebd. 218 sq. Il. 23, 274 sq. u. so oft b. Hom. εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν, ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, Il. 19, 164 sq. μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴπερ ἂν αὐτὸν σεύωνται κύνες, Il. 3, 25. So kann selbst dann, wenn nur ein Glied der hypothetischen Periode dasteht u. das andere aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, τὲ sich beigesellen, z. B. ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν, Il. 5, 201. vgl. ebd. 885 sq. 3, 56., wo überall der Vordersatz unterdrückt ist, während in Od. 1, 188: εἴπερ τε γέροντ' εἴρηαι ἐπελθών der Nachsatz mangelt. — γ) *Selten u. nur bei Epp. findet sich τὲ in einem Hauptsatze, dem ein relativer Satz sich anschliesst, welcher ebenfalls τὲ in sich hat*, z. B. τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν, Il. 3, 12., wo τὲ von τόσσον durch τὶς getrennt ist (s. unten C. 1.). αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν, ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν, Il. 19, 221 sq. Die vollständige Durchführung der Correlation kann auch hier unterbleiben, so dass entweder nur dem relativen Gliede τὲ beigegeben wird, welcher Fall ganz gewöhnlich ist (s. unten II, 1.), oder viel seltener nur dem demonstrativen Gliede, wie z. B. ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ, Il. 1, 218. τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσκεται ἤματα πάντα ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχῃ. Od. 15, 54 sq., wo indess auch τὲ mit γάρ zusammengehörig betrachtet werden kann (s. unten II, 2. b.) — b) Aber nicht bloss mit sich selbst, sondern *auch mit andern verwandten Partikeln tritt τὲ in Correlation*, namentlich aa) *mit* καί, entweder in der unmittelbaren Verbindung τὲ καί, gewöhnlich wenn einzelne Satztheile, oder getrennt τέ - - - καί, immer wenn zwei Satzglieder in Correlation gesetzt werden sollen. Die deutsche Uebersetzung greift auch hier gewöhnlich zu *und*, seltener zu *so wohl - - - als auch*, im Griechischen aber tritt bei dieser Verbindung meist das zweite Glied gegen das erste bedeutsam hervor. Der Gebrauch dieser Verbindungsweise ist allgemein in allen Gattungen u. Perioden der griech. Literatur, z. B. ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην, Il. 1, 293. τριηκόσιοί τε καὶ ἑξήκοντα, Od. 14, 20. πατρός τε καὶ γῆς προδότις, Eur. Med. 1322., aber αὐτός τ' ἔδησα καὶ παρὼν ἐκλύσομαι, Soph. Ant. 1099. u. dgl. überall. Dagegen tritt bei Dichtern zuweilen eine Aenderung der Wortstellung ein, besonders wenn dem ersten Satze die Adverbia ἅμα od. ὁμοῦ sich beigesellen, z. B. ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων ἔπλεο, Il. 1, 417. εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς, ebd. 61. — Zuweilen wird τὲ καί auch zu Verknüpfung zweier Satzglieder gebraucht, welche Wechselfälle enthalten, wie auch im Deutschen zuweilen *so wohl - - - als auch* statt des gewöhnlichen *oder* eintreten kann, z. B. Τυδεΐδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν, ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι, Il. 8, 167. πείσας τε καὶ μὴ τυχών, Thuc. 3, 42. ἅ τε δεῖ φίλια καὶ πολέμια νομίζειν, Xen. Cyr. 5, 2, 21. — Auch werden durch τὲ - - - καί zuweilen zwei Sätze parataktisch mit einander verbunden, während wir statt dessen einen Hauptsatz mit einem untergeordneten Zeitsatze eintreten lassen, z. B. καὶ ἤδη τε ἦν μέσον ἡμέρας καὶ οὔπω καταφανεῖς ἦσαν οἱ πολέμιοι, und als es bereits Mittag war, sah man die Feinde noch nicht, Xen. An. 1, 8, 8. vgl. ebd. 2, 1, 7. 4, 2, 12. 4, 6, 2. u. a. s. Rost gr. Schulgr. §. 171. 4. a. cc. — Bei Dichtern, besonders bei Epp., findet sich statt τὲ καί auch τὲ ἠδέ u. τὲ ἰδέ, z. B. Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων, Il. 1, 400. Ἀντιγόνη τ' ἠδ' Ἰσμήνη, Aesch. Sept. 862. χαλκόν τε ἰδὲ λόφον, Il. 6, 469. ἕδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν, ebd. 8, 162. — Nur scheinbar ist die Wechselbeziehung von τὲ u. καί in solchen Stellen, wo das erste Satzglied zweitheilig ist u. der zweite Theil dem ersten durch καί angereiht wird, während das zweite Satzglied mit dem ersten durch τὲ in Correlation steht, wie Thuc. 2, 29, 4: ἐλθών τε ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Νυμφόδωρος τήν τε τοῦ Σιτάλκου ξυμμαχίαν ἐποίησε καὶ Σάδοκον τὸν υἱὸν αὐτοῦ Ἀθηναῖον, τόν τε ἐπὶ Θρᾴκης πόλεμον ὑπεδέχετο καταλύσειν, wo das erste τὲ die Anreihung des ganzen Satzes an den vorhergehenden bewirkt, das zweite u. dritte τὲ aber mit einander correspondiren. — Dass ein nachfolgendes τὲ mit einem vorausgehenden καί in Correlation treten u. demnach καί - - - τὲ im Sinne von τὲ - - - καί od. τὲ - - - τὲ gebraucht werden könne, ist eine irrige Annahme. Vielmehr ist, wo dergleichen vorkommt, καί in seiner intensiven Bdtg (*auch*) gebraucht u. τὲ reihet einfach ein neues Glied an, wie z. B. Aesch. Eum. 75 sqq. vgl. oben I, 1. bb) tritt τὲ in Correlation mit einem

nachfolgenden *δέ* (auch *οὐδέ*, *μηδέ*, *αὐτάρ*), oder mit einem vorausgehenden *μέν*, so dass die correlativen Wendungen *τὲ – – – δέ* u. *μέν – – – τὲ* entstehen, die sich im Deutschen nicht anders übersetzen lassen als *μέν – – – δέ*. Z. B. *νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη*, Il. 9, 519. *ἦ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος, νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος*, Il. 3, 366 sq. vgl. 13, 631 sq. 23, 178. 277. h. Ven. 110. 146. Pind. Pyth. 11, 29. Aesch. Pers. 624. Soph. Phil. 1312. Trach. 285. 333. Ant. 1096. Eur. Suppl. 554. Alc. 199. Iph. T. 994. Hdt. 1, 50. 7, 224. Thuc. 1, 23. Xen. Cyr. 4, 4, 3. 6, 2, 4. Hell. 6, 5, 30. Plat. conv. p. 186. C. rep. 2. p. 387. C. u. sonst oft b. Att. u. b. Sp. *πρὶν μὲν γὰρ αὐτοῖς ἦν ἔρως Κρέοντί τε θρόνους ἐᾶσθαι, μηδὲ χραίνεσθαι πόλιν*, Soph. OC. 367 sq. — Die Correlation eines vorausgehenden *μέν* mit einem nachfolgenden *τὲ* findet sich oft bei Pind., z. B. Ol. 4, 16. 5, 11. Pyth. 2, 31. 4, 249. u. bei Tragg., wie Soph. Phil. 1056. 1423. Eur. Med. 13. Hipp. 711. Andr. 466., aber auch in att. Prosa, z. B. Thuc. 2, 70. Von dieser Correlation des *μέν* mit *τὲ* ist indess der Fall zu unterscheiden, wo zwischen zwei Hauptglieder, welche durch *μέν* u. *δέ* in Correlation gesetzt sind, ein Nebenglied mit *τὲ* (*und*) eingeschoben wird, wie *ταχὺ μὲν ὅποι ἔδει παρεγιγνόμεθα, ἀθρόοι τε τῷ ἄρχοντι ἑπόμενοι ἀνυπόστατοι ἦμεν, τῶν δ' ἐπιταχθέντων οὐδὲν ἡμιτελὲς κατελείπομεν*, Xen. Cyr. 1, 8, 3. — cc) auch mit *ἤ* tritt *τὲ* zuweilen in Correlation, u. zwar theils in der Verbindung *τὲ – – – ἤ*, theils in der Verbindung *ἤ – – – τέ*, beide zu übersetzen durch *entweder – – – oder*, od. bloss durch *oder*, z. B. *ὥστε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες*, Il. 2, 289. vgl. Aesch. Eum. 524. Eur. El. 1029. Xen. Hell. 6, 3, 6. *ὃς ἂν – – – κλάῃ τ' ἐν θυσίαις καὶ ἑορταῖς – – – ἢ φοβῆται*, Plat. Ion p. 535. D. vgl. id. Theaet. p. 143. C. Xen. oec. 20, 12. — Mit Unterdrückung der Correlation im ersten Gliede kann auch *ἤ τε* allein stehen im zweiten Gliede in der Bdtg: *oder auch*, wie *δῶρα μέν, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, παρασχέμεν ἤ τ' ἐχέμεν*, Il. 19, 147. — II) *relativer Gebrauch der Partikel τὲ*. Die ursprünglich ihm inwohnende relative Kraft bewährt *τὲ* am deutlichsten, wo es mit relativen Pronominen u. Adverbien od. mit Partikeln der Zeit und der Ursache zusammentritt, um deren engeren Anschluss an den Hauptsatz zu vermitteln. Dieser Gebrauch findet sich vorzugsweise bei den Epp., seltener in der Lyrik u. b. Hdt., in der att. Prosa aber nur in einzelnen Formen, wie *ἅτε*, *ἐφ' ᾧτε*, *οἷόστε*, *ὥστε* u. *ἔστε*. Es sind von dieser Verbindung folgende Fälle anzuführen, welche meist schon an andern Stellen des Wörterbuches ihre Erörterung gefunden haben: 1) *τὲ schliesst sich den relativen Pronominen an*, u. zwar a) dem nackten Relativpronomen in der Verbindung *ὅστε* od. *ὅ τε*, *ἥ τε*, *τό τε*, s. *ὅς* I. Ba. S. 548. b., auch *ὅσπερ τε*, s. *ὅς* I. Cb. S. 548. a. Ueber *ἅτε* s. dieses S. 431., über *ἐφ' ᾧτε* s. *ἐπί* II, 2. e. S. 1040. a. b) den relativen Pronominen aus der correlativen Reihe in der Verbindung *ὅσος τε* u. *ὅσος τέ περ*, s. *ὅσος* 4. a. u. b. S. 558. a. *οἷός τε* u. *οἷός πέρ τε*, s. *οἷος* 2. c. u. 3. b. S. 430. — 2) *τὲ schliesst sich dem relativen Qualitätsadverbium ὡς an*, in der Vbdg *ὥστε* (*wie*) u. *ὡσεί τε* (*wie wenn; wie*), s. diese beiden. — 3) *τὲ schliesst sich relativen Ortsadverbien an* in den Vbdgen *ἔνθα τε* (*wo*), Il. 2, 594. 5, 305., u. *ἵνα τε* (*wo*), Il. 20, 478. Ap. Rh. 2, 735., aber nicht Od. 10, 417: *ἵνα τ' ἔτραφεν ἠδ' ἐγένοντο*, wo *τὲ* mit dem folgenden *ἠδέ* in Correlation steht u. also nicht unmittelbar zu *ἵνα* gehört. — 4) *τὲ schliesst sich den hypotaktischen Zeitpartikeln ὅτε u. ἐπεί an*. So *ὅτε τε* u. *ὅτε πέρ τε* (*wann*), s. *ὅτε* I. S. 565. a., u. *ἐπεί τε*, s. *ἐπεί* B. 2. S. 1017. b., bei Hdt. auch *ὅκως τε* in derselben Bdtg, Hdt. 2, 108. — 5) *τὲ schliesst sich der parataktischen Causalpartikel γάρ an*. *γάρ τε*, *denn*, Il. 2, 481. 23, 156. 24, 334. 527. Od. 3, 147. 10, 217. u. sonst oft bei Epp.; daher *καὶ γάρ τε*, auch *γάρ τε καί* (Od. 15, 400.), *denn auch*, Il. 1, 63. 24, 602. Davon aber sind zu unterscheiden solche Fälle, in denen *τὲ* zwar nach *γάρ* erscheint, aber nicht unmittelbar mit demselben zusammengehört, sondern eine Correlation mit einem nachfolgenden Satzgliede einleitet, wie *εἴπερ γάρ τε*, Il. 1, 81. 4, 160. 261. *μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴπερ*, Il. 3, 25. Vgl. oben I, 2. a. bb. *β*. — Auch bei der Vbdg *τὲ γάρ* leitet *τὲ* eine Beziehung mit einem nachfolgenden Satzgliede ein, z. B. *ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτούς*, Il. 23, 277. vgl. Plut. Popl. 9. *λειτουργίαν τε γὰρ εἶναι καὶ οὐ φιλίαν*, Arist. eth. Nic. 8, 16 (14). — 6) Auch mit andern Partikeln tritt *τὲ* äusserlich in Verbindung, ohne jedoch mit denselben zu einem Begriffe zu verschmelzen, sondern nur so, dass beide getrennt verschiedenen Zwecken dienen. So a) bei *καί τε*, das nur selten als ein verstärktes *καί* (*auch*) erscheint, Il. 9, 159., gewöhnlich aber entweder die Bdtg *und* (*τὲ*) *auch* (*καί*) hat, Il. 1, 521. 3, 235. 16, 7 sqq. 24, 335. Theogn. 138. u. oft b. Epp., oder in Correlation steht mit einem vorausgehenden *τὲ*, wie *σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν*, Il. 10, 224. Auf dieselbe Weise kann auch ein doppeltes *καί τε* nach einander folgen, so dass das zweite *καί τε* mit dem vorausgehenden *τὲ* correspondirt, wie *οἶνος, ὅστ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι, καί θ' ἁπαλὸν γελάσαι καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν*, *und eben so zu lachen, wie auch zu tanzen*, Od. 14, 465. Ueber *καί – – – τε* s. oben I, 1. u. I, 2. b. aa. — b) auch bei der Vbdg *ἤ τε* behält *ἤ* seine Bdtg unverändert, während *τὲ* entweder in Folge einer nicht vollständig ausgeführten Correlation gesetzt ist, od. eine Correlation mit einem nachfolgenden Satzgliede einleitet, wie oben I, 2. a. bb. *β*. u. b. bb. nachgewiesen ist. — c) die Angabe, dass bei der Vbdg *ῥά τε* u. *ἄρ τε* beide Partikeln zusammengehörten, ist irrig, indem bei derselben *ῥὰ* nur zwischen *τὲ* u. das dazu gehörige Wort getreten ist (s. unten C. 1.), z. B. *ὅς ῥά τε* (= *ὅστε ῥα*), Il. 3, 61. vgl. 4, 483. 5, 137. In Il. 5, 89: *τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν, οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει* scheint *τὲ* als eine Verstärkung der schon in *οὔτε* enthaltenen Correlation aufgefasst werden zu müssen.

C. *Stellung der Partikel τὲ*. Regelmässig nimmt *τὲ* seinen Platz unmittelbar nach dem Worte, welches mit einem vorhergehenden od. nachfolgenden Begriffe in Beziehung gesetzt werden soll, wie aus fast allen oben angeführten Beispielen erhellet. Als Ausnahmen von dieser Regel sind zu bemerken: 1) dass zwischen das Hauptwort und dessen zugehöriges *τὲ* theils das enklitische *τίς*, theils einsylbige Partikeln eingeschoben werden können, z. B. *ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέ-*

κεσσιν, ᾧ ῥά τε (st. ὥστε τις λ. u. ᾧ τέ ῥα), Il. 17, 132. vgl. 3, 12. 33. 4, 141. u. a. ὡς δ' ὅτε τίς τε, Il. 3, 33. 4, 141. ὡς εἴ τε, Od. 9, 314. 10, 420. καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα (st. γάρ τέ τις), Il. 2, 292. τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε ὤρορε (st. τά τε μέν), ebd. 145. κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις, Il. 23, 591., wo μέν τε u. δέ τε mit einander correspondiren. — 2) wenn Wörter, die von einer Praeposition abhängig sind, durch τὲ - - - τὲ od. durch τὲ - - - καί in Correlation gesetzt werden, so wird gewöhnlich beim zweiten die Präposition nicht wiederholt, τὲ aber schliesst sich derselben im ersten Gliede unmittelbar an, z. B. ἄνευ τ' ὀχημάτων χλιδῆς τε, Aesch. Pers. 607. παρά τ' ἀθανάτοις τοῖς θ' ὑπὸ γαῖαν, id. Eum. 951. vgl. id. Sept. 30. Soph. OR. 541. OC. 33. Hdt. 1, 69. 5, 5. Thuc. 1, 49. 54. 4, 108. u. a. Selbst bei Wiederholung der Praep. folgt doch τὲ der zuerst gesetzten unmittelbar nach, z. B. ἔκ τε ποντίας δρόσου ἐξ οὐρανοῦ τε, Aesch. Eum. 905. — 3) eben so schliesst sich bei der Correlation τὲ gewöhnlich gleich dem Hauptbegriff an, von welchem beide Glieder abhängig sind, z. B. ἦν ἐθέλωμέν τε μεῖναι (st. μεῖναί τε) καὶ μὴ καταπροδοῦναι, Thuc. 4, 10. ἔχων τε αὐλητρίδα (st. αὐλητρίδα τε) ἀγαθὴν καὶ ὀρχηστρίδα, Xen. conv. 2, 1. Auch den relativen Adverbien u. Conjunctionen tritt τὲ gern unmittelbar nach, z. B. οἵ τ' Ἀθηναίων πόλιν ναίουσι καὶ γῆς τέρμονας Τροιζηνίας, Eur. Hipp. 1158. vgl. id. Phoen. 96. ὥσπερ τε πόλις καὶ τὸ δίκαιον ξυνεπαινεῖ, Aesch. Sept. 1072. So ὅτι τε - - - καὶ ὅτι, Hdt. 7, 68. vgl. 1, 119., u. ohne Wiederholung der Conjunction: ὅτι τε ὁ μάγος εἴη ὁ βασιλεύων, καὶ Σμέρδις τετελεύτηκε, id. 7, 71. ἅμα τε τῆς αὐτοῦ διανοίας καὶ τῆς ἐκείνων ἀρετῆς μνημεῖον, Isocr. or. 4. §. 186. — 4) hat das Substantivum, welches mit einem andern in Correlation tritt, den Artikel od. ein Attribut bei sich, so tritt τὲ gewöhnlich mitten zwischen beide, z. B. τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, Il. 3, 34 sq. τά τ' ἔργα ὁμοίως καὶ τοὺς λόγους, Thuc. 1, 29. χωρὶς τό τ' εἰπεῖν πολλὰ καὶ τὰ καίρια, Soph. OC. 812. ἐν τοσαύτῃ τε ἀγρυπνίᾳ καὶ λύπῃ, Plat. Criti. p. 43. C. γαίης τ' ἐν ῥίζῃσι, Hes. op. 19.

τὲ, dor. Acc. sing. von σύ st. σὲ, Ar. Ach. 779. Theocr. 1, 5. s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 292.

τέ', apostrophirt st. τεά, Neutr. pl. von τεός, Il. 5, 237.

Τέανον, ου, τὸ, Name zweier Städte in Italien, unterschieden durch die Beinamen Σιδικῖνον (Strab. 5. p. 237. 248. u. öft.) u. Ἄπουλον (Strab. 5. p. 242. 285.), von denen jene in Campanien, diese in Apulien lag.

Τεάρκων, ωνος, u. Τεαρκώς, ώ, ὁ, ein Aethiopier, der grosse Wanderungen unternommen haben soll, Strab. 1. p. 61. 15. p. 686.

Τέαρος, ου, ὁ, Fluss in Thrakien, Hdt. 4, 89.

Τέασπις, ιος u. ιδος, ὁ, ein Perser, Hdt. 4, 43. 7, 79. Paus. 3, 4, 9.

Τεατέα, ας, ἡ, Hauptstadt der Marruciner, Ptol. 3, 1, 60. Strab. 5. p. 241.

Τεατεῆς, έους, ὁ, Vater des Troïlos, Inscr.

τεάφη, ης, ἡ, u. τέαφον, ου, τὸ, alexandrinische Nebenformen von θεῖον, Schwefel, Moschop. p. 112.

Τέβρος, ου, ὁ, s. Σεβρός.

τέγγω, f. τέγξω, netzen, benetzen, anfeuchten, Alcae. b. Ath. 10. p. 430. B. Simonid. Pind. Tragg. Plat. Hippocr. Plut.; überh. mit etw. (τινί) anmachen, färben, beflecken, Pind. Ol. 4, 19. Aesch. Pers. 317. Eur. Med. 864. Ap. Rh. 4, 707. δάκρυα τέγγειν στοναχαῖς, Thränen mit Wehklagen begleiten, Pind. Nem. 10, 75.; auch: erweichen, weich od. geschmeidig machen, Pind. Nem. 4, 4. Aesch. Prom. 1008. — Pass. τέγγεσθαι, benetzt, befeuchtet werden, Soph. Ai. 1209. Eur. Hipp. 854. u. a.; erweicht werden, sich erweichen lassen, Plat. legg. 9. p. 880. E. rep. 2. p. 361. C. Ar. Lys. 550. 2) fliessen lassen, vergiessen, δακρύων ἄχναν, Soph. Trach. 848.

Τεγέα (nicht Τέγεα), ας, ἡ, ion. Τεγέη, Stadt in Arkadien, Il. 2, 607. Pind. Hdt. u. a. Der Einw. ὁ Τεγεάτης [ᾱ], ου, ion. Τεγεήτης, Hdt. u. a. Fem. Τεγεᾶτις, ιδος, ἡ, auch das Gebiet von Tegea, Thuc. 5, 65. Adj. Τεγεᾱτικός, ion. Τεγεητικός, ή, όν, Hdt. 8, 124.

τέγεος, ον, (τέγος) mit einem Dach oder am Dache, τέγεοι θάλαμοι, Gemächer der Frauen im obern Stockwerk des Hauses, Il. 6, 248., sonst ὑπερῷοι οἶκοι.

Τέγεστρα, ων, τὰ, Stadt in Illyrien, Steph. B. Der Einw., ὁ Τεγεστραῖος, Dion. Per. 382.

τέγη, ης, ἡ, = στέγη, Dio C. 39, 61.

Τέγη, ης, ἡ, Stadt in Libyen, Ptol. 4, 3, 42.

Τεγησσός, οῦ, ἡ, Stadt auf Kypros. Der Einw., ὁ Τεγήσσιος u. Τεγησσεύς, Steph. B.

Τέγκεροι, ων, οἱ, eine germanische Völkerschaft, Ptol. 2, 11, 8.

τεγκτός, ή, όν, Adj. verb. von τέγγω, durch Benetzung zu erweichen, Arist. meteor. 4, 9.

τέγξις, εως, ἡ, Benetzung, Erweichung durch Anfeuchten, Hippocr. de morb. vulg. lib. 6. sect. 8. p. 1200 F. 625 K. Aret.

τέγος, εος, τὸ, = στέγος, 1) *Dach*, Od. 10, 559. 11, 64., oft b. Ar. Thuc. 4, 48. u. a. Att. 2) *jeder bedeckte Theil des Hauses*, Gemach, Saal, Zimmer, Stube, bes. im obern Stockwerk, Od. 1, 333. 8, 458. u. sonst, aber in der Il. nie. 3) *Haus*, Behausung, Pind. Pyth. 5, 41. Nem. 3, 52.; insbes. Hurenhaus, Bordell, Diosc. in Anth. 11, 363. Maneth. 6, 143. Pol. 12, 13, 2. u. Sp.

Τέγυρα, ας, ἡ, Stadt in Boeotien unweit Leuktra mit einem Apollotempel. Der Einw., ὁ Τεγυρεύς, έως, Steph. B. Apoll führt davon den Beinamen Τεγυραῖος, Plut. Pelop. 16.

Τεγύριος, ου, ὁ, ein König in Thrakien, Apd. 3, 15, 4.

Τεδίαστον, ου, τὸ, kleine Stadt in Liburnien, Ptol. 2, 17, 9.

τεθαλυῖα, ep. Fem. part. perf. τέθηλα von θάλλω, Hom. u. Hes. (Das Masc. τεθηλώς ward nicht in τεθαλώς verändert.)

τεθαῤῥηκότως, Adv. part. pf. von θαῤῥέω, getrost, dreist, zuversichtlich, Pol. 2, 70, 7. 9, 9, 8. Diod. Plut. Luc.

τεθάφαται, ion. 3 pl. pf. pass. von θάπτω, Hdt. 6, 103.

τέθεικα, pf. von τίθημι.

τεθεωρημένως, Adv. part. pf. pass. von θεωρέω, mit Genauigkeit, gründlich, Euseb. demonstr. p. 35. D.

τέθηλα, pf. von θάλλω, Od. u. Hes.

τέθηπα, Pf. mit Präsensbdtg von der Stammform ΘΑΠΩ oder ΤΑΦΩ, *staunen, erstaunen*, stutzen, erschrecken, oft b. Hom., der bes. das Part. gebraucht, plqpf. ἐτεθήπεα mit Imperfectbdtg, Od. 6, 166., ἐτεθήπεας, viersylbig zu sprechen,

Od. 24, 90. Hdt. 2, 156. u. b. Sp., wie Luc. Plut. u. a. *σὲ τέθηπα*, dich staune ich an, Od. 6, 168. u. eben so *τεθηπέναι τινά*, Luc. Tim. 28. Pisc. 74. Plut. mor. p. 24. E. Ael. n. a. 10, 48. Dazu gehört auch der Aor. *ἔταφον*, Pind. Pyth. 4, 95., von dem Hom. nur das Part. *ταφὼν* gebraucht in den Wendungen *ταφὼν ἀνόρουσε*, Il. 9, 199. 11, 777. 23, 101. Od. 16, 12., u. *στῆ δὲ ταφών*, Il. 11, 545. 16, 806. 24, 360. *τέθηπα ἀκούων*, ich staune zu hören, Hdt. 2, 156. *τεθηπὼς ἀκούω*, ich höre staunend an, Luc. Nigr. 35. 2) vom trans. Pf. *τέθᾶφα*, in *Erstaunen setzen*, findet sich nur 3 sing. *τέθαφε*, Crobyl. b. Ath. 6. p. 258. C. nach Casaub. Verbesserung, die auch Dind. aufgenommen hat. 3) trans., *bewundern*, nur b. Hesych., der in dieser Bdtg ein Praes. *θήπω* anführt; denn Od. 6, 168. hat *τέθηπα* seine gew. intr. Bdtg. (Verw. mit *τὸ τάφος, θάμβος, θάομαι, θαέομαι, θαῦμα* u. s. w.)

τέθμιος, α, ον, auch als Adj. 2 End., Opp. cyn. 1, 450., dor. st. *θέσμιος*, festgesetzt, gesetzmässig, herkömmlich, gebührend, Pind. Nem. 11, 27. Call. Ap. 87. *τέθμιον* subst., Satzung, Gesetz, Herkommen, Pind. Isthm. 5 (6), 20. Call. Dian. 174. Cer. 19. Von

τεθμός, ὁ, (*τίθημι*) dor. st. *θεσμός*, Gesetz, Satzung, Herkommen, Pind. Ol. 6, 69. u. sonst oft b. Pind.

τέθνᾰθι, Imperat. pf. zu *θνήσκω*, Il. 22, 365. u. a.

τεθναίην, opt. pf. zu *θνήσκω*, Il.

τεθνάμεν u. *τεθνάμεναι*, ep. inf. pf. zu *θνήσκω* st. *τεθνάναι*, Hom., die Form *τεθνάμεναι* aber nur Il. 24, 225.

τέθναμεν, att. 1 plur. pf. zu *θνήσκω*, st. *τεθνήκαμεν*.

τεθνάναι, inf. pf. zu *θνήσκω*. [ᾰ, nur bei Theogn. 181., wo aber die Lesart schwankt; bei Aesch. Ag. 550. ist Alpha lang, wo dann *τεθνᾶναι* zu schreiben ist, vgl. Draco p. 39, 13. 108, 25.]

τεθνᾶσι, 3 pl. pf. zu *θνήσκω*, Hom.

τέθνεικα, boeot. pf. zu *θνήσκω* st. *τέθνηκα*, wie *τέθεικα* von *τίθημι*; dav. part. *τεθνειώς* st. *τεθνηκώς*, welches Zenodot in den hom. Gesängen gab, wo es aber Aristarch wieder verwarf u. überall *τεθνηώς* schrieb; bei spät. Epp. hat man neuerdings *τεθνειώς* zurückzurufen angefangen, s. Wern. Tryph. 178.

τεθνεώς, ῶτος, ὁ u. *τὸ*, gew. att. Masc. u. Neutr. part. pf. zu *θνήσκω*, b. Hom. nur Od. 19, 331. Fem. *τεθνεῶσα*: doch findet sich auch das viell. richtigere Neutr. *τεθνεός* b. Hdt. 1, 112.

τέθνηκα, Pf. zu *θνήσκω*, Hom.

τεθνήξομαι, att. Fut. zu *θνήσκω*, Brunck Ar. Ach. 590.

τεθνηώς, ῶτος, ion. st. *τεθνεώς*, Part. pf. zu *θνήσκω*, welche Form Aristarch auch in den hom. Gesängen als einzig richtig anerkennt, worin Wolf ihm gefolgt ist; Zenodot, dem Buttm. beistimmt, zog das boeot. *τεθνειώς* vor. Homer hat auch den Gen. *τεθνηότος*, Acc. *ότα*, Il. 19, 300. 24, 20. Od. 24, 56.; das Fem. bleibt aber auch b. Hom. überall *τεθνηκυῖα*.

τεθνώς, poet. st. *τεθνεώς*.

τεθορεῖν, redupl. aor. 2 zu *θρώσκω* statt *θορεῖν*.

τεθορυβημένως, Adv. part. pf. pass. von *θορυβέω*, mit Unruhe od. Unordnung, Xen. Hell. 5, 3, 5.

τεθρήμερον, τὸ, (*τέτταρα, ἡμέρα*) Zeit von vier Tagen, Anth. 15, 40.

τεθριππηλάτης, ου, ὁ, (*τέθριππον, ἐλάτης*) der ein Viergespann treibt, damit fährt, Gloss.

τεθριπποβάμων, ονος, ὁ, = das folg., Eur. Or. 989. [ᾱ]

τεθριπποβάτης, ου, ὁ, (*τέθριππον, βαίνω*) der ein Viergespann bestiegen hat u. damit einherfährt, Beiwort der Kyrenäer, Hdt. 4, 170.

τέθριππον, τὸ, ein Gespann von vier Pferden, Viergespann, auch ein mit vier Pferden bespannter Wagen, Pind. Ol. 2, 55. Hdt. 1, 179. u. öft., Eur. Xen. Plat. u. a. *ἵππων τέθριππον*, Ar. Nub. 1407. Eig. Neutr. von

τέθριππος, ον, (*τέτταρα, ἵππος*) mit od. von vier Pferden, vierspännig, *ἅρμα*, Pind. Isthm. 1, 14. u. oft b. Eur., auch *τ. ὄχος*, Eur. Hipp. 1212. *τ. ἡλίου σέλας*, strahlende Sonne mit dem Viergespann, id. El. 866. *τ. ἅμιλλαι*, Rennen mit dem Viergespann, ebd. 387. *τέθριππον εἶναι*, mit Vieren fahren, Philostr. im. p. 788 a. E.

τεθριπποτροφέω, vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen halten, Hdt. 6, 125., von

τεθριπποτρόφος, ον, (*τέθριππον, τρέφω*) ein Viergespann od. vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen haltend, Hdt. 6, 35.

τεθρυλημένως, Adv. part. pf. pass. von *θρυλέω*, bekanntermaassen, Poll. 6, 207.

τεθρυμμένως, Adv. part. pf. pass. von *θρύπτω*, weichlich, schwelgerisch, Plut. mor. p. 801. A.

Τεθρώνιον, ου, τὸ, kleine Stadt in Phokis, Hdt. 8, 33. Vgl. *Τιθρώνιον*.

τεΐ, dor. Acc. sing. von *σύ*, st. *σέ*.

τεῖδε, dor. st. *τῇδε*, *hier* u. *hieher*, Theocr. 8, 40., auch ebd. 1, 12. u. 5, 32. herzustellen st. *τᾷδε*.

τεΐν, dor. Dat. sing. zu *σύ* st. *σοί*, auch bei den Epp. gebräuchlich, Il. 11, 201. Od. 4, 619. 829. u. sonst, Orakel b. Hdt. 5, 60. 61. [⏑–]

τεινεσμός, οῦ, ὁ, (*τείνω*) gespannter Leib, Hartleibigkeit, Stuhlzwang, Hippocr. de affect. p. 523 F. 403 K. Aret. Galen. Nic. Dav.

τεινεσμώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art des *τεινεσμός*, an Hartleibigkeit od. Stuhlzwang leidend, Hippocr. de morb. vulg. lib. 1. sect. 3. p. 974 F. 414 K. Aret.

τείνω, f. *τενῶ*, aor. *ἔτεινα*, pf. *τέτᾰκα*, pf. pass. *τέτᾰμαι*, aor. pass. *ἐτάθην*, dehnen, strecken, spannen, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros.; von Hdt. u. Aesch. an auch intr.: *eine Ausdehnung* od. *Richtung haben* od. *nehmen*. Die einzelnen Gebrauchsarten sind folgende: I) trans., *eine räumliche Ausdehnung u. zugleich Spannkraft geben*; dah. 1) *strecken, sich erstrecken lassen, hinstrecken, hinlegen, hinhalten*. Das Act. kommt in dieser Bdtg nur selten vor, bei Hom. nur *λαίλαπα τείνειν*, einen Sturm sich erstrecken d. i. sich erheben lassen, Il. 15, 365. *ψυχὴν διὰ παντὸς τείνειν*, den Geist durch das Ganze erstrecken, d. i. das Ganze vom Geiste durchdringen lassen, Plat. Tim. p. 34. B. *δίκτυα τείνειν*, Netze ausspannen, ausstellen, Xen. cyn. 2, 9. 6, 9. *ζυγὰ ἐπιπολῆς τ.*, Querhölzer obendrüber legen, Hdt. 2, 96. *ἀσπίδα, δόρυ τ.*, den Schild, die Lanze hinhalten, Anth. 7, 147. 720. *τῷ ψιμύθῳ τ. παρειήν*, die Wange der Schminke hinhalten, ebd. 11, 374. *τ. τινὰ ἐπὶ σφαγάν*, Einen zum Schlachten hinhalten od. darbieten, Eur. Or. 1494. *χεῖρα τ.*, die Hand ausstrecken, *ἐπί τι*, nach etw., Ap. Rh. 4, 1049., *τινί*, Einem die Hand reichen, id.

4, 107. τ. *βλέμμα πρός τι*, den Blick nach etw. hinrichten, Anth. Pl. 258, 4. τ. *ἴχνια*, die Spur erstrecken, d. i. seinen Weg nehmen, Nic. th. 405. — Viel häufiger ist das *Pass.*, a) ausgestreckt, hingestreckt werden, in den Prätt., hingestreckt seyn, z. B. von Todten, Il. 4, 536. 544. 13, 655. 21, 119. Eur. Hel. 1673., aber auch von Ruhenden, Eur. Tro. 114.; sich erstrecken, sich hinziehen, hinlaufen, z. B. von Riemen, Il. 3, 372. 14, 404. *φάσγανον ὑπὸ λαπάρην τέτατο*, hing unter der Hüfte, Il. 22, 307. vgl. Plat. rep. 10. p. 616. C. legg. 6. p. 763. D. *πόλος διὰ παντὸς τεταμένος*, der sich durch u. durch erstreckt, Plat. Tim. p. 40. B.; ferner: sich verbreiten, wie *νὺξ τέταται βροτοῖσιν*, Od. 11, 19. *ἀὴρ τέταται*, Hes. op. 551. *καθορᾶν διὰ παντὸς τοῦ οὐρανοῦ τεταμένον φῶς*, ein über den ganzen Himmel verbreitetes Licht, Plat. rep. 10. p. 616. B. vgl. Soph. Phil. 831. Ant. 600. u. a. b) eine Richtung nehmen, gerichtet werden, z. B. *οὐ γὰρ ἐς σὲ τείνεται γλῶσσα*, nicht gegen dich richtet sich meine Zunge, Eur. Rhes. 875. *ἡ ἅμιλλα αὐτῷ πρὸς τοῦτο πᾶσα τέταται*, Plat. Phaedr. p. 270. E. *εἰς ταὐτὸν τεταμένη σπουδή*, id. legg. 6. p. 770. D. — *Das Medium* mit dem Aor. *τείνασθαι* findet sich nur bei spät. Epp. und bei Theocr. u. in der Anth. in der Bdtg: a) das Seinige strecken od. richten, z. B. *δειρήν*, seinen Hals recken, Ap. Rh. 4, 127., *γυῖα*, seine Glieder ausstrecken, id. 1, 1009., *χέρε*, seine beiden Hände ausstrecken, Theocr. 21, 48., *φυλλάδα*, sein Laubdach ausbreiten, Anth. 9, 220. b) für sich hinstrecken od. ausbreiten, Ap. Rh. 4, 705. 1155. — 2) *ausdehnen*, *hinziehen*, *βίον*, das Leben hinziehen od. verbringen, Aesch. Prom. 539. Ag. 1362. Eur. Med. 670., *αἰῶνα*, id. Ion 626. *μακροὺς τ. λόγους*, lange Reden halten, Eur. Hec. 1177. vgl. Plat. Gorg. p. 519. E.; auch elliptisch, *μακρὰν τείνειν*, lange fortreden, viele Worte machen, Aesch. Ag. 1296. Soph. Ai. 1040. Eine andere Bdtg von *τείνειν λόγον* u. dgl. s. in der gleich folgenden Abtheilung. — 3) *spannen*, *straff machen*, *τόξον*, den Bogen spannen, Il. 4, 124. *τόξον τ. ἐπί τινι*, den Bogen auf Einen spannen, Aesch. Ag. 364. Aehnlich τ. *τὰ βέλη ἐπί τινι*, Geschosse auf Einen schleudern, nach ihm abschiessen, Soph. Phil. 198. *ἡνία* τ., die Zügel straff anziehen, Il. 3, 261. 5, 262. 322. 19, 394. τ. *ναὸς πόδα*, *ὁρμιάν*, *κάλων*, *καλώδιον*, straff anziehen, Soph. Ant. 716. Eur. Hel. 1615. Anth. app. 327, 8. Luc. dial. mer. 3, 3. Met., *ἴσον τείνειν πολέμου τέλος*, der Vollführung des Krieges gleiche Spannung geben, d. i. den Kampf mit gleichem Glücke verlaufen lassen, Il. 20, 101. *τείνειν αὐδάν*, *λόγον*, *βοήν*, die Stimme u. s. w. spannen, d. i. die Stimme, ein Wort, ein Geschrei ertönen od. erschallen lassen, Aesch. Pers. 574. Cho. 510. Eur. Med. 201. τ. *φόνον*, Mord beabsichtigen od. verüben, Eur. Suppl. 672., *εἴς τινα*, an Einem, id. Hec. 263. *εἴς τινα τείνειν τὸν λόγον*, seine Rede auf Einen abzielen, münzen, Plat. Phaed. p. 63. A. Auch ohne Object: *μὴ τείνειν ἄγαν*, die Saiten nicht zu hoch spannen, nicht zu hoch streben, Soph. Ant. 711. — *Medium*, das Seinige spannen oder schnellen, *τόξα*, seinen Bogen spannen, Ap. Rh. 2, 1043., *βέλος*, sein Geschoss schnellen, Orph. Arg. 587. — *Pass.*, a) gespannt werden, *ἐνὶ δεσμῷ*, in eine Fessel, Od. 22, 200. b) angespannt werden. *ἱστία τέταται*, die Segel sind gespannt, Od. 11, 11. Met., mit Anstrengung, Kraft u. Nachdruck vollbracht werden. *τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε*, sie kämpften u. fochten mit gleicher Anstrengung, Il. 15, 413. *τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη*, eine heisse Schlacht wurde gestritten, Il. 17, 543. *ἵπποισι τάθη δρόμος*, von den Pferden wurde der Lauf beeilt, sie liefen angestrengt, Il. 23, 375. Eben so *τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος*, ebd. 758. Od. 8, 121. c) sich bestreben, streben, Pind. Isthm. 1, 49., *ἀμφί τινι*, um od. nach etwas, id. Ol. 11, 11. — II) intr., *sich strecken* od. *erstrecken*; dah. 1) *sich erstrecken*, *sich hinziehen*, *eine Richtung nehmen*, *sich beziehen*; *zielen*, *abzwecken*. Dah. von Ländern, Gebirgen u. dgl., sich erstrecken, Hdt. 2, 6. 3, 5. 8. 4, 38. Aesch. Suppl. 93. Eur. Bacch. 936. Xen. Ages. 2, 17. u. a. *τείνων χρόνος*, die sich hinziehende Zeit, Aesch. Pers. 64. *ἄκρη Ἀχερουσιὰς ὑψόθι τείνει*, ragt hoch empor, Ap. Rh. 2, 354. *τείνειν εἴς τινα* od. *εἴς τι*, auf Einen od. etw. gerichtet seyn, sich beziehen, Einen betreffen od. angehen, auf Einem beruhen, Eur. Hipp. 797. Phoen. 431. Hdt. 6, 109. 7, 135. Plat. legg. 1. p. 644. A. u. a. In demselben Sinne auch *τείνειν ἐπί τι*, Plat. Theaet. p. 186. C. conv. p. 222. B. u. a., *πρός τι*, id. Prot. p. 345. C. conv. p. 188. D. u. a., *πρός τινα*, Xen. oec. 7, 39. Plat. rep. 5. p. 454. A. u. a., aber *τείνειν πρός τινα* oder *πρός τι* auch: Einem od. einer Sache nahe kommen, ähnlich seyn, Plat. Theaet. p. 169. A. Crat. p. 402. C. *ἐγγύς τι τείνειν τινός*, ziemlich nah an etw. streifen, ziemlich nahe kommen, ähnlich seyn, id. Phaed. p. 65. A. rep. 8. p. 548. D. *μηδαμόσε ἄλλοσε τείνειν*, nichts anderes bezwecken, id. legg. 6. p. 499. A. — 2) *streben*, *eifern*, *eilen*. *ἐναντία τινὶ τείνειν*, gegen Einen od. etw. eifern, widerstreben, Plat. rep. 6. p. 492. D. Polit. p. 309. B. *τείνειν ὥς τινα*, zu Einem eilen, Ar. Thesm. 1205. *τείνειν εἴς τι*, *πρός τι*, nach etw. hineilen, Eur. Suppl. 720. Xen. An. 4, 3, 21.; *τείνειν πρός τι* auch: etw. erstreben, Arist. pol. 8, 1 (2), 4. 8, 4 (5), 4. *τείνειν ἐπί τινος*, auf etw. lossteuern, Luc. Icarom. 22. *τείνειν εὐθὺ τινος*, gerade auf etw. losgehen, id. necyom. 6. Icarom. 11. *αὐτὸ δηλοῖ τοὔργον, ἢ τείνειν χρεών*, die Sache selbst zeigt, wozu wir schreiten müssen, Eur. Or. 1129. Vgl. *τανύω* u. *τιταίνω*.

τεῖος, ep. st. *τέως*, nach Analogie von *εἷος* neben *ἕως*, soll nach Hermanns Vorschlag gelesen werden Il. 19, 189., wo die herkömmliche Lesart *αὖθι τέως*, in *αὐτόθι τεῖος* umgewandelt werden soll.

Τειρεσίας, *ου*, *ὁ*, *Teiresias*, berühmter thebanischer Weissager, Od. 10, 492. u. sonst oft in Od., Pind. Tragg. u. a.

τεῖρος, *εος*, *τὸ*, ep. Nebenform von *τέρας*, nur im Plur. *τείρεα* gebräuchlich, *die Himmelszeichen*, die Gestirne, Sterne, Il. 18, 485. Arat. 692. Ap. Rh. 3, 1362. *ἐνὶ τείρεσιν αἰθέρος*, h. Hom. 7, 7.

τείρω, impf. *ἔτειρον*, nur im Praes. u. Impf. act. u. pass. u. bloss b. Dicht. gebr., *reiben*, jedoch nur in dem met. Sinne: *aufreiben*, *mitnehmen*, *erschöpfen*, *bedrängen*, *belästigen*, *quälen*, von widerwärtigen u. schmerzlichen Einwirkungen aller Art, sowohl auf den Leib als auf das Gemüth; so von der Wirkung a) des Schmerzes, Il. 15, 61. Eur. Rhes. 749. Ap. Rh. 3, 762., einer Wunde, Il. 16, 510., einer feindlichen Waffe, Il. 13, 251.; überh. der feindlichen Gewalt, Il. 6,

255. 8, 102. 24, 489.; auch des Kummers, Mimnerm. b. Stob. fl. 63, 16. b) des Alters, Il. 4, 315., des Schweisses, Il. 18, 796., des Hungers, Od. 4, 369., des Gestankes, Il. 22, 366. Od. 4, 441. c) eines Gesanges, welcher verstimmt oder betrübt, Od. 1, 342., u. betrübender Schicksale Anderer, Aesch. Prom. 348. Eur. Hel. 420. — Pass. *τείρεσθαι*, a) *mitgenommen, erschöpft, bedrängt werden*, durch feindliche Waffen (*νηλέϊ χαλκῷ*), Il. 17, 376., durch Feindesgewalt, Il. 6, 387. 11, 801. 16, 43., *ἐκ πολέμου*, durch Krieg, Aesch. Suppl. 77., durch schwere Fesseln, Il. 5, 391., *γήραϊ λυγρῷ*, durch tristes Alter, Il. 5, 153., *νοσερᾷ κοίτᾳ*, durch ein Krankenlager, Eur. Hipp. 131., durch Anstrengung (*ὑπ᾽ εἰρεσίης*), Od. 10, 78. b) *belästigt, gequält werden*, *καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ*, Il. 17, 745., *πένθεϊ λυγρῷ*, Il. 22, 242., *ὠδῖσι* und *ὑπ᾽ ὠδίνεσσι*, Call. Del. 61. Dian. 22., *πνοιῇ Ἡφαίστοιο*, Il. 21, 355., *ἕλκει*, Pind. Pyth. 1, 52., *ὑπ᾽ ἀμηχανίης*, Call. Del. 211., *ἐν δεινῷ κακῷ*, Ar. Lys. 960. c) *betrübt werden*, Eur. Alc. 421. — Der Prosa ist das Wort fremd; nur bei Spät. zeigt sich ein vereinzelter Gebrauch desselben, wie *τῷ πόθῳ τοῦ τέκνου τείρεσθαι*, Ael. n. a. 14, 1., u. *λύπῃ τείρεσθαι*, Gal. t. 8. p. 840.

τειχεσιπλήκτης, ου, ὁ, (*τεῖχος, πλήσσω*) die Mauern stossend oder erschütternd, Nicet. ann. 10, 1.

τειχεσιπλήτης, ου, ὁ, (*πελάω*) der sich als Feind den Mauern nähert, gegen die Mauern andringt, Beiw. des Ares, Il. 5, 31. 455.

τειχέω, ion. = *τειχίζω*, Hdt. 1, 99. 5, 23. 8, 40. 9, 8. *τεῖχος τειχεῖν*, eine Mauer errichten, Hdt. 9, 7.

τειχήεις, εσσα, εν, = *τειχιόεις*, Strab. 10. p. 478.

τειχήρης, ες, (*ἄρω*) in Mauern gefasst, d. i. 1) in Mauern eingeschlossen od. belagert. *τειχήρη ποιεῖν*, in Belagerung versetzen, belagern, Hdt. 1, 162. Thuc. 2, 101. 4, 25. Diod. 14, 49., eben so *τειχήρη καθιστάναι*, Pol. 4, 55, 4. *τειχήρεις συνέχειν τινάς*, eng einschliessen oder belagern, Diod. 14, 38. 77. *τειχήρεις εἶναι*, eingeschlossen, belagert seyn, Xen. Hell. 5, 3, 2. Pol. 21, 8, 6. Dion. H. ant. 1, 65. 2, 5. *τειχήρεις ἔνδον καθήμεθα*, ebd. 6, 50. — 2) mit Mauern umgeben, befestigt, Philostr. jun. im. p. 877. Aristid. t. 1. p. 219. u. a. Sp. *τειχήρης τὴν φύσιν*, von Natur fest, Philostr. sen. im. p. 835, 15.

τειχίδιον, ου, τὸ, = *τειχίον*, Zonar.

τειχίζω, f. *ιῶ*, 1) *mauern, eine Mauer errichten*, Thuc. 1, 64. Ar. Av. 838. u. a. *τεῖχος τειχίζειν*, eine Mauer errichten od. anlegen, Thuc. 5, 82. 6, 99. u. a., u. so das Med. *τειχίσασθαι τεῖχος* (für sich) eine Festung od. Verschanzung anlegen, Il. 7, 449. Thuc. 3, 105. Xen. Cyr. 6, 1, 19. u. a. *τὸ ἔρυμα τειχίσασθαι τῷ στρατοπέδῳ*, eine Verschanzung zum Schutze des Lagers anlegen, Thuc. 1, 11. *τῇ τῶν ἀσπίδων προβολῇ τειχίζειν*, durch das Vorhalten der Schilder eine Schutzwehr bilden, Hdn. 6, 5, 22. — Pass. *ἐντετείχιστο*, es waren feste Punkte angelegt, Hdt. 1, 181. *ὕμνων θησαυρὸς τετείχισται*, ein Liederschatz ist wie eine Feste errichtet, Pind. Pyth. 6, 9. 2) *bemauern, befestigen*, *οὖρος*, Hdt. 1, 175., *πόλιν*, Thuc. 1, 93. u. a., *τὸν κρημνόν*, id. 6, 101. *τ. στρατόπεδον*, ein Lager befestigen, ein befestigtes Lager errichten, Thuc. 3, 6. So *ἐρύματα τ.*, Xen. Cyr. 3, 1, 10. *λίθοις τ. πόλιν*, mit Steinen befestigen, Dem. or. 18. §. 299. *χαλκοῖς τείχεσι τ. τὴν χώραν*, Aeschin. or. 3. §. 84. — Pass. *τειχισθῆναι*, befestigt, mit Mauern umgeben werden, Hdt. Thuc. u. a. *τετειχισμένος τινί*, mit etw. befestigt, durch etw. geschützt od. gesichert, Isocr. or. 11. c. 6. §. 13. Dem. or. 19. §. 84. *οἱ Ἀθηναῖοι ἐτειχίσθησαν*, waren mit einer Festung versehen, Thuc. 1, 93.

τειχικός, ή, όν, (*τεῖχος*) mauerhaft, *muralis*, Gloss.

τειχιόεις, εσσα, εν, (*τεῖχος*) mauernreich, durch Mauern od. Burgen geschützt, Beiw. fester Städte, Il. 2, 559. 646.

Τειχιόεσσα, ης, ἡ, = *Τειχιοῦσσα*, Archestr. b. Ath. 7. p. 320. A.

τειχίον, ου, τὸ, Demin. von *τεῖχος*, kleine Mauer, *Mauer* an einem Gebäude od. als Umfriedigung (während *τεῖχος* die Stadt- und Festungsmauer ist), Od. 16, 165. 343. Ar. Eq. 497. u. öfter, Thuc. 6, 66. 7, 81. Xen. r. eq. 3, 7. mag. eq. 6, 5. Plat. rep. 6. p. 496. D. Dem. u. a.

Τείχιον, ου, τὸ, kleine Stadt in Aetolien, Thuc. 3, 96.

Τειχιοῦς, οῦντος, ὁ, 1) ein Castell in der Nähe von Thermopylä, Strab. 9. p. 428. App. Syr. 17. Der Einw., *ὁ Τειχιοέντιος*, Steph. B. 2) ein Flecken im Gebiete von Milet, sonst *Τειχιοῦσσα* genannt, Ath. 7. p. 325. D. 8. p. 351. A.

Τειχιοῦσσα, ης, ἡ, ein Flecken im Gebiete von Milet, Thuc. 8, 26. Vgl. *Τειχιόεσσα*.

τείχισις, εως, ἡ, (*τειχίζω*) Errichtung einer Mauer, Anlegung einer Verschanzung, Thuc. 7, 6. 31. Xen. Hell. 6, 5, 4. Luc. Ael.

τείχισμα, ατος, τὸ, (*τειχίζω*) Mauerwerk, Bollwerk, Festung, Eur. Herc. f. 1096. Thuc. 3, 34. 103. 4, 11.

τειχισμάτιον, ου, τὸ, Demin. von *τείχισμα*, Nicetas Chon. ann. p. 364. B.

τειχισμός, οῦ, ὁ, = *τείχισις*, Errichtung von Mauern, Befestigung oder Einschliessung durch Mauern, Thuc. 5, 15. 6, 102. u. öft. b. Thuc. Dem. Pol. Plut.

τειχιστέον, Adj. verb. von *τειχίζω*, zu befestigen, Liban. t. 4. p. 1134, 5.

τειχιστής, οῦ, ὁ, der mit einer Mauer befestigt od. einhegt, 2 Regg. 12, 12.

Τειχίτης, ου, ὁ, s. *Τεῖχος*. [ῑ]

τειχοδομέω, (*τειχοδόμος*) eine Mauer od. Befestigung anlegen, Anth. Plan. 279, 2.

τειχοδομία, ἡ, Anlegung einer Mauer od. Befestigung, Plut. Nic. 18. Boeckh Corp. inscr. t. 2. n. 2058. Schol., von

τειχοδόμος, ον, (*δέμω*) = *τειχοποιός*, Maneth. 4, 291. Poll. 1, 161.

τειχοκαταλύτης, ου, ὁ, (*καταλύω*) der Mauern einreisst, Ctes. Ind. 1. [ῠ]

τειχοκρᾰτέω, (*κρατέω*) eine Festung einnehmen, Polyaen. 4, 2, 18.

τειχολέτις, ιδος, ἡ, (*ὄλλυμι*) Verderberin, Verrätherin einer Festung, Simyl. b. Plut. Rom. 17. Als Masc. dazu wird *τειχολέτης, ου, ὁ*, in den Wörterbüchern ohne Beleg angeführt.

τειχομαχεῖον, ου, τὸ, Belagerungsmaschine, Nicet. ann. 10, 1.

τειχομαχέω, Mauern bekämpfen, eine Festung od. Verschanzung angreifen (unser *bombardiren*), gew. abs., Hdt. 9, 70. Thuc. 1, 102. 7, 79. 8, 103. Xen. Hell. 1, 1, 14. Diod. u. a., zuw. aber auch *τειχομαχεῖν τινι*, Einen od. einen Ort bestürmen, bombardiren, Ar. Nub. 481. Philostr.

her. p. 713., u. *τειχομαχεῖν πρὸς τοὺς πολεμίους*, Plat. Alc. 28., von

τειχομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) eine Festung bestürmend, Ar. Ach. 570. Dav.

τειχομαχία, ἡ, ion. *τειχομαχίη*, Mauerkampf, Kampf sowohl zum Angriff als zur Vertheidigung einer Festung (unser *Bombardement*), Hdt. 9, 70., Ueberschrift von Il. 12. Plat. Ion p. 539. B. Dion. H. Diod. Plut. Hdn. Dav.

τειχομαχικός, ή, όν, zur Belagerung od. Erstürmung der Mauern gehörig od. geschickt, Hdn. epim. p. 148. Schol. Ar. Nub. 481. Lycophr. 434., von

τειχομάχος, ον, = *τειχομάχης*, Stesich. b. Ath. 4. p. 154. F. *τειχομάχοι μηχαναί*, Belagerungsmaschinen, Nicet. Manuel. 6, 2.

τειχομελής, ές, (μέλος) durch seinen Klang Mauern errichtend, Beiw. der Leier des Amphion, Onest. ep. 7, 4. in Anth. 9, 216, 4.

τειχοποιέω, (τειχοποιός) Mauern errichten, Festungen anlegen, Boeckh Corp. inscr. t. 2. n. 2097. Tzetz. in Lycophr. 1209. Poll. 7, 118. 2) das Amt des *τειχοποιός* verwalten, argum. Dem. or. 18.

τειχοποιητέον, Adj. verb. von *τειχοποιέω*, es sind Festungen anzulegen, Philo Belop. p. 84. A.

τειχοποιΐα, ας, ἡ, Anlegung von Festungswerken, Diod. 13, 35. Aen. Tact. 8. Plut. mor. p. 851. A. Auch das Amt des *τειχοποιός*. Von

τειχοποιός, ὁ, (ποιέω) der Mauern errichtet, Festungen anlegt, Luc. salt. 41. Lycophr. 617. Poll. 1, 161. 2) in Athen ein Beamter, dem die Aufsicht über die Erhaltung u. Ausbesserung der Stadtmauern oblag, Dem. or. 18. §. 55. Aeschin. or. 3. §. 24. Arist. pol. 6, 5 (8), 3.

τειχόπυργος, ὁ, (πύργος) ein Thurm in od. auf der Mauer mit einem Durchgange, Et. M. s. v. *ἁρμάριον*.

τεῖχος, εος, τὸ, *Mauer* zum Schutz und zur Befestigung (während *τειχίον* u. *τοῖχος* die Mauer an einem Gebäude bezeichnen), Schutzwand, Bollwerk, Verschanzung; befestigter Ort, Festung, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. *ξύλινον τεῖχος*, Schutzwand von Holz, Thuc. 2, 75. Xen. Hell. 1, 3, 4. u. a.; bei Pind. Pyth. 3, 38. von dem aufgeschichteten Scheiterhaufen. *σιδηροῦν τεῖχος*, Mauer od. Bollwerk von Eisen, Ar. Eq. 1046. *χαλκᾶ καὶ ἀδαμάντινα τείχη*, Aeschin. or. 3. §. 84. *τεῖχος εἶναι*, eine Schutzwehr, ein Bollwerk seyn, Dem. or. 21. §. 138. *ἀντὶ τείχους εἶναι*, als Schutzwehr dienen, Thuc. 2, 3. *τεῖχος δέμειν*, eine Mauer bauen, errichten, Il. 7, 436. 9, 349., eben so *τεῖχος οἰκοδομεῖν*, Hdt. 1, 98. 8, 71. Ar. Av. 1132. u. a., ferner *τεῖχος ἱστάναι*, Dem. or. 20. §. 74. u. a., aber *οἰκοδομεῖσθαι τεῖχος*, ein Festungswerk, eine Verschanzung anlegen, Thuc. 7, 11. *τεῖχος ἐλαύνειν*, eine Mauer ziehen, Od. 6, 9., *ἄγειν*, führen, Thuc. 6, 99. *τείχη καθεῖναι ἐς θάλασσαν*, Mauern bis ans Meer ziehen, Thuc. 5, 52. vgl. 4, 103. *τεῖχος* od. *τείχη περιβάλλεσθαι*, sich oder seine Stadt mit Mauern umgeben, sich befestigen oder verschanzen, Hdt. 1, 141. Thuc. 1, 8. u. a. *τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν* (nach Analogie der Verba „anziehen u. ausziehen" construirt), seine Stadt befestigen, Hdt. 1, 163., u. dah. auch im Pass. mit einem Acc., *περιβεβλημένος τὸ τεῖχος*, mit einer Festung umgeben, Plat. Theaet. p. 174. E., daneben aber auch: *ταύτην (τὴν νῆσον) ἔνθεν καὶ ἔνθεν λιθίνῳ περιεβάλλοντο τείχει*, Plat. Criti. p. 116. A., und: *τείχη μὴ περιβάλλειν ταῖς πόλεσιν*, Arist. pol. 7, 10 (11), 7. *τεῖχος ῥήγνυσθαι*, die Mauer durchbrechen, Bresche machen, Il. 12, 90. 257. *τεῖχος περιαιρεῖν*, abbrechen, niederreissen, Hdt. 3, 159. 6, 46. u. a., ferner *καθαιρεῖν*, Hdt. 6, 47. u. a., auch *κατασκάπτειν*, Thuc. 4, 109. u. a., *καταβάλλειν*, umwerfen, umstürzen, Pol. 5, 4, 8. u. a. Met., *βασιλῆες, Ὀλύμπια τείχεα γαίης*, ihr Könige, des Himmels Burgen auf Erden, Opp. hal. 5, 45.

Τεῖχος, ους, τὸ, ein befestigter Ort in Achaja, Pol. 4, 59, 4. Der Einw., *ὁ Τειχίτης* [ῑ], *ου*, Steph. B.

τειχοσείστης, ου, ὁ, (σείω) Mauern erschütternd, Const. Man. chron. 4819. Eust. op. p. 291, 84. Dazu als Fem. *τειχοσείστρια*, Const. Man. chron. 3553.

τειχοσκοπία, ας, ἡ, (σκοπέω) Mauerschau, so heisst ein Theil von Il. 3.

τειχοφῠλᾰκέω, die Mauern od. die Festung bewachen, Dion. H. ant. 4, 16. Plut. Crass. 27. u. a. Spät. Vgl. Lobeck Phryn. p. 575., der die bei Polyaen vorkommende Form *τειχοφυλακτέω* als unanalog verwirft. Von

τειχοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Festungscommandant, Hdt. 3, 157. *τειχοφύλακες*, Vertheidiger der Festungswerke, Poll. 9, 35. Plut. mor. p. 694. C.

τειχύδριον, τὸ, Demin. von *τεῖχος*, Xen. Hell. 2, 1, 28.

τείχωμα, ατος, τὸ, Verschanzung, Schanzwerk, Bekk. An. p. 314, 14. Bei Pol. 4, 63, 2. ist statt *τειχώμασιν* (was man für eine Belagerungsmaschine erklärt) zu lesen *τε χώμασιν*.

τείως, ep. verstärkte Form von *τέως*, Od. 4, 91. 15, 127. u. öfter.

τέκε, ep. 2 aor. zu *τίκτω*, Hom.

τεκεκτόνος, ον, = *τεκνοκτόνος*, Orph. lith. 310., wofür Lobeck Phryn. p. 678. *τεκοκτόνος* verlangt.

τεκμαίρω, (τέκμαρ) I) im *Act.* ausser Praes. u. Impf. nur aor. *τέκμηρα*, *ein bestimmendes Zeichen geben, bestimmen*, selten u. nur b. Dicht. *τεκμαίρει χρῆμ' ἕκαστον*, die That gibt Aufschluss über Jeden, Pind. Ol. 6, 73. *τεκμαίρει καὶ νυν Ἀλκιμίδας τὸ συγγενὲς ἰδεῖν*, gibt sichere Andeutung zu Erkennung der Verwandtschaft, id. Nem. 6, 8. *τορῶς τέκμηρον, ὅ τι μ' ἐπαμμένει παθεῖν*, bestimme klar, lass mich sicher wissen, welches Schicksal meiner harrt, Aesch. Prom. 605. *κελεύθους τεκμαίρειν*, die Wege angeben, Nic. th. 680. *τεκμήρατε πᾶσαν ἀοιδήν*, gebt meinem ganzen Gesange die Richtung, Arat. phaen. 18. — II) allgemein gebräuchlich ist das *Med. τεκμαίρομαι*, von welchem ausser Praes. u. Impf. das Fut. *τεκμαροῦμαι* (Xen. Cyr. 4, 3, 21.) und der Aor. *ἐτεκμηράμην* gebildet werden. Die allgemeine Bdtg ist: *sich ein Zeichen nehmen, für* od. *bei sich, in seinem Geiste bestimmen* oder *bemessen*; dah. 1) *beschliessen, festsetzen, κακά*, Il. 6, 349., *κακά τινι*, ebd. 7, 317., *ἀργαλέον πόλεμόν τινι*, Hes. op. 227., *δίκην τινί*, ebd. 237., *πομπήν*, Od. 7, 317. *ἄλλην ἧμιν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη*, hat uns vorgezeichnet, angewiesen, Od. 10, 563. Auch mit folg. Inf., *τεκμήρατο νηὸν ποιήσασθαι*, beschloss einen Tempel zu errichten, hymn. Hom. Ap. 285. vgl. Ap. Rh. 4, 559. — 2) (aus sich bestimmen), *sicher andeuten, bestimmt verkündigen, ὄλεθρόν τινι*, Od. 11, 111. 12, 139.; überh.

genau bezeichnen, Plat. legg. 8. p. 849. E. — 3) *sich ein Zeichen* od. *Merkmal nehmen*, *aus Merkmalen entnehmen*, *ermitteln* (προςβάσεις πύργων, Eur. Phoen. 181. vgl. Ap. Rh. 4, 217.), *erkennen* (ὄπα κούρης, Ap. Rh. 4, 73. βλαβόεν τεκμαίρεο πῶμα, Nic. al. 186. vgl. Anth. Pl. 121, 1.), *schliessen*, *urtheilen*, in welcher Bdtg das Wort bei den Att. am häufigsten vorkommt. τέτταρσιν ὀφθαλμοῖς τεκμαροῦμαι, ich werde mit vier Augen mein Absehen nehmen, Xen. Cyr. 4, 3, 21. τὴν γῆν ἐς τὰ τείχη τεκμαιρόμενοι διώρυττον, sie unterminirten den Boden auf die Mauer ihr Absehen nehmend, d. i. in der Richtung nach der Mauer hin, App. Mithr. 36., wie ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ χῶμα, Thuc. 2, 76. τεκμαιρόμενον λέγειν περί τινος, nach Beobachtung von Einem behaupten, Xen. mem. 1, 4, 1. τεκμαίρεσθαί τινος, sein Absehen auf etw. richten, etw. auf's Korn nehmen, Philostr. im. 2, 17. vit. Apoll. 1, 22. — Der Umstand, aus welchem man einen Schluss zieht, wird gewöhnlich im Dat. angegeben, seltener durch ἐκ und ἀπό mit dem Gen., oder durch πρός mit dem Acc., oder durch einen Causalsatz, der entweder mit ὅτι gebildet oder durch Gen. abs. (Thuc. 3, 53.) dargestellt ist; dasjenige, worauf man schliesst, am häufigsten durch den Acc., seltener vermittelst der Praep. ἐς mit dem Acc., oder auch περί mit dem Gen. u. bei Spät. von Arat. an auch durch den blossen Gen., ferner durch einen transitiv. Satz mit ὅτι oder im Inf. So τεκμαίρεσθαί τινι, aus etw. schliessen, nach etw. beurtheilen od. bemessen, Pind. Ol. 8, 3. Aesch. Prom. 336. Soph. OR. 916. Eur. Alc. 239. Hdt. 1, 57. 2, 33. u. sehr oft in att. Prosa u. Poesie. Seltener als der Dat. der Sache ist daneben der Dat. der Person, z. B. τεκμαίρεσθαι τοῖσι νῦν ἔτι ἐοῦσι Πελασγῶν, von den jetzt noch vorhandenen Pel. einen Schluss ziehen, Hdt. 1, 57. vgl. Call. Jov. 85. τοῖς ἐμφανέσι τὰ μὴ γιγνωσκόμενα τ., aus dem Sichtbaren auf das Unsichtbare schliessen, Hdt. 2, 33. τὰ καινὰ τοῖς πάλαι τ., das Neue nach dem Alten bemessen od. beurtheilen, Soph. OR. 916. τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις τ., die Zukunft nach der Vergangenheit beurtheilen, Isocr. or. 4. §. 141., aber auch περὶ τῶν μελλόντων τ. τοῖς ἤδη γεγενημένοις, id. or. 6. §. 59. vgl. Plut. comp. Per. c. Fab. 2., u. τεκμαιρόμενοι τὰ μέλλοντα ἐκ τῶν γεγενημένων, Dinarch. or. 1. §. 33. τοῖς ἔργοις ἄν τις τεκμήραιτο μάλιστα, ὅτι, aus den Thatsachen kann man am sichersten schliessen, dass, Isae. or. 7. §. 8. ἄστροις τ. τὴν ὁδόν, seinen Weg nach den Gestirnen bemessen, Luc. Icarom. 1. τ. ἔκ τινος, aus etw. schliessen, einen Schluss ziehen, Plat. conv. p. 204. C. rep. 2. p. 268. B. Xen. Cyr. 7, 5, 62. τ. τὶ ἔκ τινος, auf etwas schliessen aus etw., Xen. mem. 4, 1, 2. πόθεν (= ἐκ τίνος) τοῦτο τεκμαίρει; Plat. Crit. p. 44. A. οἶσθα, ὅθεν τεκμαίρομαι; id. rep. 4. p. 433. B. ἐτεκμαίρετο τοῦτο οὕτως ἕξειν ἐκ τοῦδε, er schloss daraus, dass das so seyn werde, Xen. Cyr. 8, 1, 28. vgl. Plat. rep. 9. p. 578. C. ἀφ' αὑτοῦ τὴν νόσον τ., nach seinem eigenen Zustande das Uebel bemessen od. beurtheilen, Ar. Vesp. 76., u. eben so τεκμαίρεσθαι ἀπό τινος, Thuc. 4, 123. Plat. Phaed. p. 108. A. rep. 3. p. 409. A. 6. p. 501. B. Xen. mem. 3, 5, 6. τ. ἀπό τινος εἴς τι, von etw. auf etw. schliessen, Plat. Theaet. p. 206. B. vgl. Antiph. or. 5. §. 81. εἴ τι δεῖ τεκμαίρεσθαι πρὸς τὸν ἄλλον αὐτοῦ τρόπον, wenn man nach seinem sonstigen Verfahren schliessen darf, Dem. or. 27. §. 22. vgl. Aret. de curat. acut. morb. 1, 1. p. 186 K. ἐπὶ σήμασι τεκμήραιο ἐσσομένων ἀνέμων ἢ ὑετοῖο, aus Zeichen auf künftigen Sturm od. Regen schliessen, Arat. 1129. vgl. 1154. τῷ πυρὶ τῆς ὁδοῦ τ., sich nach dem Feuer richten bei seinem Wege, App. b. civ. 5, 77. vgl. 5, 45. Mithrid. 5. u. a. Sp. Eine andere Bdtg von τεκμαίρεσθαί τινος s. oben in den beiden aus Philostr. angeführten Stellen. τεκμαίρομαι ταῦτα, ὅτι, ich urtheile so, weil, Xen. r. Lac. 8, 2. vgl. Thuc. 1, 1. τεκμαιρόμενοι προκατηγορίας ἡμῶν οὐ προγεγενημένης, aus dem Umstande urtheilend, dass eine vorläufige Anklage gegen uns nicht Statt gefunden hat, Thuc. 3, 53. — 4) (das Seinige als Zeichen setzen), *erstrecken*, ὁλκόν, οὖρον, seinen Strich, seine Gränze erstrecken, Dion. Per. 101. 135. 178. κυνόδοντε δύω τεκμαίρονται, zwei lange Zähne ragen heraus, Nic. th. 231.

τέκμαρ, τό, bei Homer stets in der ep. Form τέκμωρ, τό, beide Formen nur als Nom. u. Acc., während von andern Cass. sich keine Spur findet, *Zeichen, aus dem sich etwas abnehmen lässt*, *Wahrzeichen*, *Merkmal*, bes. *Ziel*, *Gränze*, *Ende* (τὸ τέκμαρ καὶ πέρας ταὐτόν ἐστι κατὰ τὴν ἀρχαίαν γλῶτταν, Arist. rhet. 1, 2.), in welcher letztern Bdtg Homer das Wort gebraucht in den Wendungen: ἵκετο τέκμωρ, gelangte an's Ziel, Il. 13, 20. εὑρίσκειν (auch εὑρίσκεσθαι, Il. 16, 472.) τέκμωρ, ein Ende finden, Il. 7, 30. 9, 47. Od. 4, 466. δήειν τέκμωρ, ein Ende entdecken, Il. 9, 418. 685. Ap. Rh. 4, 1335. Die Bdtg *Wahrzeichen* zeigt sich Il. 1, 526: τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν μέγιστον τέκμωρ, das ist das höchste Wahrzeichen, die sicherste Bürgschaft von mir. τέκμωρ δὲ βροτοῖς τέτυκται (σελήνη), steht als ein Wahrzeichen am Himmel, h. Hom. 32, 13. vgl. Ap. Rh. 1, 499. 3, 1002. 4, 483. Auch bei den Tragg. ist die Bdtg *Wahrzeichen* die gewöhnliche, Aesch. Ag. 315 (300 H.). Cho. 667 (653 H.). Eur. Hec. 1273.; dah. auch *Spur* von etwas, Aesch. Eum. 244 (243 H.). Suppl. 483. (467 H.), *Beweis* für etwas, Aesch. Ag. 272 (257 H.). Die Bdtg *Ziel* zeigt sich bei Pind., u. zwar theils subjectiv: das vorgesetzte Ziel, *Vorhaben*, Pyth. 2, 49., theils objectiv u. analog mit τέλος: *der Verlauf* eines Zustandes, Nem. 11, 44. vgl. Ap. Rh. 2, 412. τέκμωρ θεῖναι ἐπί τινι, τέκμωρ ἐπάγειν τινί, ein Ziel setzen, ein Ende machen, Maneth. 6, 9. 2, 174. οὔτε κεν ὔμμι διειρομένοισι πέλοιτο τέκμωρ, ihr würdet kein Ende des Fragens finden, würdet nicht fertig werden mit Fragen, Ap. Rh. 3, 494. οὐκ ἔστι μοι τέκμαρ βέβαιόν τινος, ich weiss etwas nicht sicher zu begränzen od. zu bestimmen, Aesch. Prom. 455 (454 H.). — In Prosa gebrauchen das Wort die Aerzte in der Bdtg von τεκμήριον, *Beweis*, *Beleg*, Hippocr. de mul. morb. 2. t. 2. p. 784 K. u. oft Aret., z. B. de caus. et sign. acut. morb. 2, 2. p. 30 K., am häufigsten in der Wendung τέκμαρ δέ (sc. ἐστί), den Beweis gibt, z. B. τέκμαρ δὲ ἀφελκέες, de caus. et sign. diut. morb. 2, 3. p. 139 K., auch in Vbdg mit einem Plur., wie τέκμαρ δὲ τῶν ὑδάτων αἱ πηγαί, ebd. p. 138 K., u. in Vbdg mit Personennamen, z. B. τέκμαρ δὲ Ὅμηρος, einen Beleg gibt H., ebd. 1, 5. p. 74 K. τέκμαρ δὲ τῶν ἀθλητῶν οἱ σαόφρονες, den Beweis geben, ebd. 2, 5. p. 145 K.

τέκμαρσις, εως, ἡ, (τεκμαίρομαι) 1) Bestim-

mung nach wahrgenommenen Zeichen, Schlussfolgerung. ἡ γενομένη ναυμαχία οὐχὶ δικαίαν τέκμαρσιν ἔχει τὸ ἐκφοβῆσαι, die frühere Seeschlacht bietet gar keinen vernünftigen Grund zur Einschüchterung, Thuc. 2, 87. Bei den Aerzten: Bestimmung od. Erkennung einer Krankheit aus Beobachtung der Symptome, Hippocr. de rat. vict. in morb. acut. p. 26. t. 2 K. τὴν τέκμαρσιν ποιεῖσθαι ἔκ τινος, Bestimmungen entnehmen, Folgerungen ziehen aus etw., Dion. H. ant. 7, 71. τέκμαρσιν φέρειν, eine Ahnung geben, Dio C. 45, 3. τέκμαρσιν τὸ ὄναρ ἔσχεν, der Traum fand seine Deutung, id. 47, 46. 2) Geschicklichkeit zu solcher Bestimmung, Scharfblick, Dion. H. ant. 1, 78.

τεκμαρτέος, α, ον, Adj. verb. von *τεκμαίρομαι*, zu bestimmen, zu bemessen, *ἡ κατάκλισις πρὸς τὸ νόσημα τεκμαρτέη*, die Lagerung ist nach der Krankheit zu bestimmen, Aret. de curat. acut. morb. 1, 1. p. 186 K. Häufiger im Neutr. *τεκμαρτέον τί τινι*, es lässt sich etw. bestimmen od. abmessen aus od. nach etw., Hippocr. de offic. medic. p. 59. t. 3 K. Aret. l. l. p. 196 K.

τεκμαρτός, ή, όν, bestimmbar. *οὐδὲν τεκμαρτόν*, es lässt sich nichts bestimmen od. ermitteln, Cratin. b. Hephaest. p. 18, 4.

τεκμηριάζω, (*τεκμήριον*) ein Merkmal oder Kennzeichen geben, *τί*, von od. für etwas, Nicet. Chon. ann. p. 214. B. 287. D.

τεκμήριον, ου, τό, (*τεκμαίρομαι*) Umstand, aus welchem sich etw. entnehmen od. schliessen lässt, (Arist. rhet. 1, 2. Quintil. 5, 9.), *Beweismittel, Beweisgrund, Beleg, überzeugender Beweis; Erkennungszeichen, Criterium, Indicium* (Hippocr. praenot. p. 119. t. 1 K.). Von Aesch. u. Hdt. an häufig im Gebrauch. Im Gegensatz gegen *μάρτυρες* u. *μαρτυρίαι*, thatsächliche Beweise, überzeugende Gründe, Isae. or. 4. §. 12. 8. §. 6. *πιστά, ἐμφανῆ τεκμήρια*, glaubhafte, klare Beweise, Soph. El. 774. 1109. *ἀσφαλὲς τ.*, sicherer, untrüglicher Beweis, Eur. Rhes. 94. *μέγα τ.*, starker Beweis, Hdt. 2, 13. u. oft b. Att. *τεκμήριόν τινος*, Beweis von od. für etw., Hdt. 2, 58. u. oft b. Att., seltener *τεκμήριον περί τινος*, Hdt. 2, 13. Xen. Ages. 4, 1. Plat. Theaet. p. 185. B. u. a. *τεκμήριόν τινος διδόναι* (Aesch. Prom. 826. (827 H.), *παρέχειν* (Plat. apol. p. 20. D. Xen. Ages. 6, 1. u. a.), *λέγειν* (Aesch. Eum. 447. (439 H.), *δεικνύναι, ἐπιδεικνύναι, ἀποδεικνύναι* (Aesch. Eum. 662 (653 H.). Suppl. 54. (50 H.), Plat. Theaet. p. 158. B.), *ἀποφαίνειν* (Plat. Hipp. maj. p. 238. B.), einen Beweis od. Beleg für etw. beibringen, anführen, aufstellen. Eben so auch *τεκμήριον φέρειν* od. *προσφέρειν*, Diod. 1, 10. Plut. Lycurg. 1. *τεκμήριον ποιεῖσθαι*, als Beweis betrachten, Luc. merc. cond. 15., aber *τεκμήριον ποιεῖν*, durch sein Thun einen Beweis geben, Thuc. 1, 73. *τεκμήριον λαβεῖν*, einen Beweis bekommen, Plat. Prot. p. 323. A. rep. 3. p. 405. A. u. a. *ἔχειν τεκμήρια*, Beweise aufbringen, Xen. Ages. 4, 1., aber *ἔχειν τὰ ἀπό τινος τεκμήρια*, die von Einem beigebrachten Beweise kennen, Aesch. Suppl. 271 (257 H.). *χρῆσθαι τεκμηρίῳ*, einen Beweis anwenden, anführen, Ar. Eq. 33. 1209. Xen. mem. 1, 1, 2. u. a. *χρῆσθαί τινι τεκμηρίῳ*, etw. als Beweis anwenden, anführen, Plat. Gorg. p. 487. B. Andoc. or. 3. §. 2. Lys. or. 7. §. 33. u. a. *χρῆν βροτοῖσι τῶν φίλων τεκμήριον σαφές τι κεῖσθαι*, es müsste in der Welt ein deutliches Criterium der Freundschaft geben, Eur. Hipp. 925. vgl. Med. 517. *ἐλέγχειν τινὰ τεκμηρίῳ*, durch ein sicheres Mittel Einen prüfen, Ar. Eq. 1232. *τεκμήριόν ἐστι* od. *γίγνεταί μοι* mit folg. Inf. od. *ὅτι, ὡς*, ich habe, bekomme einen Beweis dafür, dass, Hdt. 2, 43. 104. Thuc. 3, 66. Plat. Prot. p. 341. E. Crit. p. 52. A. Xen. r. eq. 10, 14. u. a. Dah. die Formel *τεκμήριον δὲ τούτου τόδε* (Xen. An. 1, 9, 29. u. a.), der Beweis dafür ist, wenn eine aufgestellte Behauptung begründet werden soll; gewöhnlich ganz kurz *τεκμήριον δέ*, wonach dann die Aufzählung der Gründe folgt, theils mit *γάρ*, Thuc. 2, 39. Plat. conv. p. 178. B. legg. 10. p. 886. D. Xen. oec. 5, 8. u. a., theils ohne *γάρ*, Thuc. 2, 50. Plat. legg. 7. p. 821. E. u. a. Dav.

τεκμηριόω, ein *τεκμήριον*, einen Beweis od. eine Andeutung geben, woraus etwas zu folgern ist, Thuc. 1, 3. 9. 3, 104. u. Sp., wie Dion. H. Ael. u. a. — Pass., *τεκμηριοῦσθαί τινι*, durch etw. bewiesen werden, Dio C. 75, 13. — Med., *τεκμηριώσασθαι ἔκ τινος* od. *ἀπό τινος*, aus od. von etw. schliessen, folgern (= *τεκμαίρεσθαι*), Spät., wie Philo, Apollon. de pron. p. 111. B.

τεκμηριώδης, ες, Adv. *—ωδῶς*, (*τεκμήριον, εἶδος*) nach Art eines *τεκμήριον, ἐνθύμημα*, aus sichern Merkmalen gezogener Schluss, Arist. rhet. 2, 25, 14. u. Sp. Das Adv. *τεκμηριωδῶς*, Stob. fl. t. 2. p. 767, 23.

τεκμηρίωσις, εως, ἡ, (*τεκμηριόω*) das Geben eines Beweises, Beweis. *ἐς τεκμηρίωσιν τίθεσθαι*, für einen Beweis ansehen, Arr. An. 4, 7, 8 (5). *ἱκανὸν εἶναι ἐς τεκμηρίωσιν*, als Gewährsmann gelten, ebd. 5, 4, 5 (2).

Τέκμησσα, ης, ἡ, Tochter des Phrygiers Teleutas, Soph. Ai. 331. 2) eine Amazone, Diod. 4, 16.

τέκμωρ, τό, s. *τέκμαρ*.

τεκνίδιον, ου, τό, Demin. von *τέκνον*, Kindlein, Ar. Lys. 889. [*ῐδ*]

τεκνίον, ου, τό, Demin. von *τέκνον*, Kindlein, Söhnlein, Töchterlein, Anth. u. NT.

τεκνογονέω, (*τεκνογόνος*) Kinder zeugen, Phil. Thess. in Anth. 9, 22, 4.

τεκνογονία, ας, ἡ, Kinderzeugung, Arist. h. a. 7, 1, 8 (wechselnde Lesart mit *τεκνοποιΐα*). 1 Timoth. 2, 15., von

τεκνογόνος, ον, (*τέκνον, ΓΕΝΩ*) Kinder zeugend od. gebärend, Aesch. Sept. 929 (903 H., wo durch einen Druckfehler *τεκτογόνοι* steht).

τεκνοδαίτης, ου, ὁ, (*δαίνυμι*) der seine Kinder verschlingt, Orac. b. Paus. 8, 42, 6.

τεκνόεις, όεσσα, zsgz. *οῦσσα, όεν*, Kinder habend, mit Kindern begabt, Soph. Trach. 307.

τεκνοθυσία, ας, ἡ, (*θύω*) das Opfern von Kindern, Athanas.

τεκνοκτονέω, (*τεκνοκτόνος*) Kinder morden, Clem. Al. strom. p. 930. Heliod. 10, 12. Charit. p. 35.

τεκνοκτονία, ἡ, Kindermord, Plut. mor. p. 18. A. 998. E. Joseph. Charit., von

τεκνοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Kinder mordend, Kindermörder, -mörderin. *τεκνοτόνον μύσος*, das Scheusal von einem Kindesmörder, Eur. Herc. f. 1155.

τεκνολέτειρα, ἡ, (Fem. von einem ungebr. Masc. *τεκνολετήρ*, abzuleiten von *ὄλλυμι*), die ihre Kinder od. Jungen verloren hat, Soph. El. 107.

τέκνον, ου, τό, (*τίκτω, τεκεῖν*) *das Erzeugte, Geborene*, dah. *das Kind*, sowohl Sohn als Tochter, von Hom. an allg., bei Homer aber vom Sing.

nur der Voc. Auch häufig als freundliche Anrede Aelterer an Jüngere, Od. 15, 125. 509. Aesch. Sept. 686 (667 H.). Eur. Phoen. 1145. u. sonst oft, bes. im NT. u. b. Sp. φίλε τέκνον, Il. 22, 84. Od. 2, 363. u. sonst. τέκνον ἄλαστε, Call. lav. Pall. 87. Ueberh. folgt danach sehr häufig das relat. Pronomen od. ein Partic. im Masc. od. Fem., nach dem jedesmaligen physischen Geschlecht des erwähnten Kindes, Eur. Suppl. 12 sq. Andr. 571. Tro. 758. τέκνα καὶ γυναῖκες, wie sonst παῖδες καὶ γυναῖκες, Weib u. Kind, Hdt. 1, 164. 2, 30. 5, 14. 7, 52., auch in umgekehrter Folge γυναῖκες καὶ τέκνα, 6, 19. 2) von Thieren: τέκνα, die Jungen, Il. 12, 170. 11, 113. 19, 400. Od. 16, 217. Hdt. 2, 66. 3, 102. Aesch. Sept. 291 (274 H.). Xen. Cyr. 4, 1, 17. cyn. 5, 24. Arist. u. a. 3) von belebten u. leblosen Dingen: Erzeugniss, Ausgeburt, Ar. Ran. 211. Vesp. 1518. Aesch. Pers. 618 (621 H.). u. a. Dicht., auch Plat. Phil. p. 63. E. Vgl. τέκος.

τεκνοποιέω u. Med. τεκνοποιέομαι, (τεκνοποιός) Kinder zeugen, von beiden Eltern das Med., Xen. mem. 4, 4, 22. oec. 9, 5., auch von Vögeln: nisten, Arist. h. a. 8, 12 (14).; vom Manne das Act., Diod. 1, 73., das Med., Xen. oec. 9, 5.; von der Frau das Act., Xen. mem. 2, 2, 5., das Med., Diod. 4, 29. Dav.

τεκνοποίησις, εως, ἡ, das Kinderzeugen, Schol. Hom. Il. 11, 243.

τεκνοποιητικός, ή, όν, zur Kinderzeugung od. Kinderzucht geschickt. τεκνοποιητική, Geschäft der Kinderzucht, Kenntniss von dem Verhältniss der Kinder, Arist. pol. 1, 3 (2)., was L. Dindorf in τεκνοποιϊκή umändert.

τεκνοποιΐα, ας, ἡ, (τεκνοποιός) Kinderzeugung, Xen. mem. 1, 4, 7. rep. Lac. 1, 3. u. oft bei Arist.; von Thieren: das Nisten, Plut. mor. p. 966. D.

τεκνόποινος, ον, (ποινή) Rache nehmend für ein Kind, μῆνις, wüthende Rachsucht wegen Ermordung der Tochter, Aesch. Ag. 155 (144 H.).

τεκνοποιός, όν, (ποιέω) Kinder zeugend, Eur. Tro. 852. Xen. Hier. 1, 29. 2) zeugungsfähig, fruchtbar, γυνή, Hdt. 1, 59. 5, 40.

τεκνοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Kindermörder, Lyc. 37.

τεκνοσπορία, ας, ἡ, = τεκνοποιΐα, Agath. in Anth. 7, 568, 4., von

τεκνοσπόρος, ον, (σπείρω) = τεκνοποιός, Maneth. 4, 597. 6, 540.

τεκνοσσόος, ον, (σώζω) Kinder rettend od. erhaltend, Nonn. dion. 3, 322.

τεκνοσφαγία, ἡ, (σφάττω) Kindermord, Cyrill. de ador. 1.

τεκνοτροφέω, (τεκνοτρόφος) Kinder ernähren, die Brut füttern (von den Bienen), Arist. h. a. 9, 40 (27), 14.

τεκνοτροφία, ἡ, Kindererziehung, Democr. b. Stob. fl. 76, 13. Plut. comp. Lyc. c. Num. 3., wo auch die Kindererzeugung mit inbegriffen ist. 2) die Pflege der Jungen (von Vögeln), Arist. h. a. 6, 4., von

τεκνοτρόφος, ον, (τρέφω) Kinder erziehend, Pseudo-Chrys. serm. 5.

τεκνοτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) der seine Kinder frisst od. verschlingt, Cram. An. Paris. t. 3. p. 103, 12.

τεκνουργέω, = τεκνοποιέω, Theod. Prodr.

τεκνουργία, ας, ἡ, = τεκνοποιΐα, Tzetz. hist. 4, 346.

τεκνοῦσσα, ης, ἡ, zsgz. aus τεκνόεσσα, Fem. von τεκνόεις, mit Kindern begabt, Soph. Trach. 308.

τεκνοφαγέω, (τεκνοφάγος) Kinder fressen od. verschlingen, Justin. M. contr. Gr. p. 2. D.

τεκνοφαγία, ας, ἡ, das Fressen oder Verschlingen der Kinder, Luc. salt. 80. u. Sp., von

τεκνοφάγος, ον, (φαγεῖν) Kinder fressend od. verschlingend, Greg. Naz.

τεκνοφθόρος, ον, (φθείρω) Kinder umbringend, nebst dem davon abgeleiteten Verbum τεκνοφθορέω, u. dem Subst. τεκνοφθορία, ἡ, beruhen bis jetzt nur auf lexikalischer Tradition.

τεκνοφονέω, Kinder umbringen, Anth. Plan. 141, 6. Pal. 9, 345, 2., von

τεκνοφόνος, ον, (ΦΕΝΩ) Kinder umbringend, τεκνοφόνοι τελεταί, Opfer von geschlachteten Kindern, sap. Sal. 14, 23.

τεκνοφόρος, ον, (φέρω) schwanger gehend, Io. Damasc. t. 2. p. 854. A.

τεκνόω, f. ώσω, (τέκνον) 1) *zeugen* (vom Manne), *gebären* (von der Frau); das Act. vom Manne, Eur. Med. 805. Hel. 1164. Phoen. 19., das Med. von der Frau, Arist. h. a. 7, 5 (6)., wo beide neben einander vorkommen. Indess findet sich auch das Med. vom Manne gebraucht, Eur. Med. 574. Orph. h. 28, 7., u. das Act. von der Frau, Orph. h. 76, 2. Apd. 1, 1, 2. u. a. Spät. Met. gebrauchen die Dichter das Med. τεκνοῦσθαι auch von Oertern u. Verhältnissen, welche einen Gegenstand od. Zustand zum Daseyn bringen, wie unser *gebären*, z. B. ὄλβος τεκνοῦται, der Wohlstand gibt Kinder, Aesch. Ag. 752 (724 H.). μυρίας δ' ὁ μυρίος χρόνος τεκνοῦται νύκτας, gebärt Nächte, Soph. OC. 618. χθὼν ἐτεκνώσατο φάσματ' ὀνείρων, Eur. Iph. T. 1263. u. a. Dicht. — Pass. aor. τεκνωθῆναι, erzeugt od. geboren werden, Pind. Isthm. 1, 17. Orph. h. 29, 7. Diod. 3, 65. Plut. Thes. 6. u. a.; auch met., entstehen, μὴ τεκνωθῇ γόος, Aesch. Sept. 657 (638 H.). νόμοι οὐρανίαν δι' αἰθέρα τεκνωθέντες, Soph. OR. 867. Eigenthümlich ist der Gebrauch des Pass. unmittelbar neben dem Act. bei Soph. OR. 1215: ἄγαμον γάμον τεκνοῦντα καὶ τεκνούμενον, die Unheilsehe, in welcher der aus ihr Entsprossene wieder Kinder zeugt. — 2) *mit Kindern begaben*, Κάδμου πόλιν τεκνοῦσι παίδων παισίν, die Stadt des K. mit Kindeskindern bevölkern, Eur. Herc. f. 7. — Pass., mit Kindern versehen werden, Kinder bekommen, Eur. Phoen. 868. — 3) *adoptiren*, Pass., adoptirt, an Kindesstatt angenommen werden, ὑπό τινος, Diod. 4, 67. Dav.

τέκνωμα, ατος, τό, Erzeugniss, Aesch. fr. 301 (377 H.).

τέκνωσις, εως, ἡ, Zeugung, Erzeugung, Arist. Diod. Plut. u. a.; von Thieren: das Hecken, Arist. h. a. 8, 12 (14). τέκνωσιν ποιεῖσθαι, zeugen, Thuc. 2, 44. Arist. h. a. 9, 29 (20). γίγνεται ἡ τέκνωσίς τινος, es erfolgt die Geburt Jemandes, Ath. 9. p. 375. F. 2) Adoption, Diod. 4, 39.

τέκος, εος, τό, poet. Form st. τέκνον, Kind, Junges (von Thieren, Il. 8, 248., bes. im Plur. τέκεα, die Jungen, Il. 12, 222. 16, 133., die Brut, Il. 15, 265.), Sohn (Il. 5, 535. Pind. Isthm. 5, 28. Aesch. Sept. 185. 659. Eur. Phoen. 321.), Tochter (Il. 2, 157. 3, 162. 5, 373.). φίλον τέκος, liebes Kind, zärtliche Anrede an eigentliche Kinder u. an Jüngere, Il. 9, 437. 444. 14, 190.

23, 626. Od. 4, 611. Bei Soph. findet sich das Wort nicht u. auch spätere Dichter gebrauchen es nur selten.

τέκταινα, ης, ἡ, Fem. zu *τέκτων*, Poet. b. Galen. dogm. Hipp. et Plat. 3, 12. Eust.

τεκταίνω, (*τέκτων*) 1) das Act. nur b. Sp., wie Ap. Rh. Luc. Sext. Emp., zimmern, herstellen, verfertigen, bauen, errichten, ins Werk sezzen, Ap. Rh. 2, 381. Agathias in Anth. 6, 80, 2. Maneth. 6, 496. Luc. jud. voc. 12.; auch met., wie unser „schmieden“, *δόλους, κακόν*, Ap. Rh. 3, 592. Phalar. ep. 13. — Das Pass. in dieser met. Bdtg schon früher, z. B. *ταυτί μ' οὐκ ἐλάνθανε τεκταινόμενα τὰ πράγματα*, mir entging es nicht, dass so etwas im Werke war, Ar. Eq. 462. *τὰ ὕστερον τεκταινόμενα*, später ersonnene Ränke, Dem. or. 34. §. 48. — 2) Häufiger ist bei besseren Schriftstellern das Med. *τεκταίνομαι*, fut. *τεκτανοῦμαι* (Ar. Lys. 674.), aor. *ἐτεκτηνάμην*, zimmern, bauen, verfertigen, z. B. *νῆας*, Il. 5, 62. Ar. l. l. u. a., *κλίμακας, λάρνακα*, Dion. H. ant. 5, 41. Apd. 1, 7, 2., *τάφον*, ein Grabmal errichten, Call. Jov. 8.; auch abs.: aus rohem Stoff, bes. aus Holz gestalten, zimmern, Ar. Plut. 163. Plat. legg. 8. p. 846. E. Xen. mem. 4, 2, 22 (an allen drei Stellen im Gegensatz von *χαλκεύειν*), Arist. gen. an. 1, 22., im Gegensatz von *πλάττειν*. — Eben so oft in met. Bdtg, wie unser „schmieden, ins Werk setzen, zu Stande bringen“ (bei Hom. das Comp. *συντεκτήνασθαι*, Il. 10, 19.). *πᾶν ἐπ' ἐμοὶ τεκταινέσθω*, er lasse alle Minen gegen mich springen, Ar. Ach. 660. *ἀπόφθεγκτον τεκταίνεσθαί τινα*, Einen stumm machen, Eur. Iph. T. 951. *τὸν τῆς ξυνουσίας ἔρωτα τ.*, die Lust begründen, Plat. Tim. p. 91. A. *μεταβολὴν τ.*, den Grund zum Umsturz legen, Plut. comp. Cim. c. Luc. 1. *τ. στάσιν*, anzetteln, id. Sull. 7. *μαθήματα αὐτὸς τεκταινόμενος*, selbst fabricirend, erfindend, Plat. Soph. p. 224. D.

Τεκταῖος, ου, ὁ, ein Bildhauer, Paus. 2, 32, 5.

Τέκταμος, ου, ὁ, Sohn des Doros, Diod. 4, 60. 5, 80.

τεκτικός, ή, όν, (*τεκεῖν*) zum Erzeugen fähig od. geschickt, Schol. Eur. Hipp. 387.

τεκτόναρχος, ου, ὁ, ἡ, (*ἄρχω*) Beiw. einer Muse, als Vorsteherin der bildenden Künste, Soph. fr. 170 D.

τεκτονεία, ας, ἡ, (*τεκτονεύω*) das Arbeiten in Holz, Zimmer- u. Tischlerarbeit, Theophr. h. pl. 5, 8 (7, 6).

τεκτονεῖον, ου, τὸ, Werkstätte eines Zimmermanns od. Tischlers, Aeschin. or. 1. §. 124.

τεκτόνευσις, εως, ἡ, = *τεκτονεία*, Hero.

τεκτονεύω, spätere Form st. *τεκταίνω*, Hero, Artemid. u. Spät. Eine Form *τεκτονέω* hat Eratosth. catast. 35. u. Nicetas.

τεκτονίη, ης, ἡ, poet. Nebenf. von *τεκτονεία*, Anth. 15, 14, 4.

Τεκτονίδης, ου, ὁ, Patronym. von *Τέκτων*, des Tekton Sohn, Od. 8, 114.

τεκτονικός, ή, όν, (*τέκτων*) zum Zimmermann od. Baumeister gehörig; im Bauen geübt oder geschickt, Plat. Xen. u. a. *τεκτονικὰ ὄργανα*, Zimmermanns- od. Bauwerkzeug, Plat. epin. p. 975. B. Theophr. u. a. *τὸ τεκτονικὸν ἐργάζεται τεκτονικά*, Geschicklichkeit im Zimmern liefert gute Zimmerarbeit, Plat. Crat. p. 416. D. *ὁ τὰ τεκτονικὰ μεμαθηκὼς τεκτονικός*, wer das Baufach studirt hat, ist ein Baumeister, Plat. Gorg. p. 460. B. vgl. Xen. mem. 1, 1, 7. oec. 12, 3. *τεκτονική* od. *ἡ τεκτονική*, die Baukunst, das Zimmerhandwerk, Xen. oec. 1, 1. 3. Plat. u. a., überh. die Kunst der Holzverarbeitung im Gegens. der Metallverarbeitung, *χαλκευτική*, Diog. L. 3, 100.

τεκτονόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (*χείρ*) Handkünstler, poet. Ausdruck für *τέκτων*, Orph. fr. 8, 44.

Τεκτοσάγης, ου, ὁ, auch *Τεκτόσαγος* u. *Τεκτόσαξ*, αγος, Einer vom Stamme der Tektosagen, einer galatischen Völkerschaft, Pol. 5, 53, 3. Strab. Ptol. u. a.

τεκτοσύνη, ης, ἡ, Geschicklichkeit des *τέκτων*, Baukunst, Od. 5, 250. Eur. Andr. 1015. *τ. ἐπέων*, die künstliche Verfertigung von Gedichten, Nicarch. ep. 38. in Anth. 7, 159, 3.

τέκτων, ονος, ὁ, auch ἡ (Aesch. Ag. 152 (141 H.). 1406 (1366 H.). Eur. Med. 408.), (*τεκεῖν*, verw. mit *τεύχειν*) eig. *Erzeuger*, *Verfertiger* (*κώμων, ὕμνων*, Pind. Nem. 3, 4. Cratin. b. Ar. Eq. 530.), bes. *Verfertiger von Holzarbeit*, *Zimmermann* (Il. 6, 315. 15, 411. Od. 21, 44. Hes. op. 25. Att. von Aesch. u. Thuc. an), *Erbauer*, bes. *Schiffsbauer* (Il. 5, 59., auch *νηῶν τέκτων*, Od. 9, 126.), auch *Tischler* (Od. 19, 56. Plat. rep. 10. p. 597. B. D.), *Bildhauer* (Soph. Tr. 367. Eur. Alc. 348.) und selbst *Schmied* (h. Hom. Ven. 12. Eur. Alc. 5.); überh. *Künstler*, *Meister*, Pind. Pyth. 3, 113. Nem. 5, 49. Aesch. Suppl. 283 (270 H.). 594. (578 H.) u. *χερὸς ἔργον δικαίας τέκτονος*, einer geschickten Meisterhand, id. Ag. 1406. (1366 H.), u. met., *τέκτων τινός*, der etw. bewirkt od. veranlasst od. anstiftet, *τέκτων νωδυνίας*, Pind. Pyth. 3, 6., *θυσία νεικέων τέκτων*, Aesch. Ag. 152 (141 H.). *γυναῖκες κακῶν πάντων τέκτονες σοφώταται*, Eur. Med. 408. *τέκτων δούρων*, Behauer von Balken, Od. 17, 384. *κεραοξόος τέκτων*, Hornarbeiter, Hornschnitzer, Il. 4, 110. — In Il. 5, 59. wird *τέκτων* von Einigen als Propr. genommen, was wegen *Τεκτονίδης* (Od. 8, 114.) zu billigen ist.

ΤΕΚΩ, Stammform zu *τίκτω*, w. s.

τελᾰμών, ῶνος, ὁ, (eig.: *Träger*, *Halter*, von *τλῆναι*) 1) *Tragriemen*, *Wehrgehenk*, ein lederner Riemen oft mit Metallverzierungen, an welchem sowohl der Schild (Il. 2, 388. 11, 38. 16, 803. 18, 796. Hdt. 1, 171.), als das Schwert (Il. 7, 304. 18, 598. 23, 825. Od. 11, 610. Hes. sc. 222.) getragen wurde. *δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην, ἤτοι ὁ μὲν σάκεος, ὁ δὲ φασγάνου*, Il. 14, 404., überh. *Riemen*, z. B. zum Festbinden, Il. 17, 290. 2) *Binde*, u. zwar a) zum Verband von Wunden, Hdt. 7, 181. Eur. Phoen. 1669. Tro. 1232. b) zum Umwickeln der balsamirten Leichname, Hdt. 2, 86. Anth. 11, 125, 3. c) zum Zusammenhalten der Haare, Kopfbinde, Nonn. par. c. 20, 36. Callistr. stat. c. 11. p. 903, 30. 3) *Streifen* (langes u. schmales Stück), Dion. H. ant. 2, 28. 4) *Tragbalken*, Bildsäule, die als Unterbau dient, Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 76. n. 2053. b. p. 78. n. 2056.

Τελαμών, ῶνος, ὁ, 1) Sohn des Aeakos, Vater des Aias, Il. 13, 177. u. a. 2) ein Lied auf den Aias, dessen Anfang lautete: *παῖ Τελαμῶνος Αἶαν*, Ar. Lys. 1237. nebst Schol., Ath. 15. p. 695. C. 3) Stadt in Tyrrhenien, deren Einw. *ὁ Τελαμώνιος* hiess, Pol. 2, 27, 2. Ptol. Diod. u. a.

τελαμωνία, ας, ἡ, ein Schutzriemen für Jagdhunde, Poll. 5, 55. Bei Xen. cyn. 6, 1. ist statt

στελμονίαι (s. Poll. 10, 142.) vielleicht zu lesen τελαμωνίαι.

Τελαμωνιάδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Telamon, Il. 8, 267. u. öfter, auch Pind.

τελαμωνίδιον, ου, τὸ, Demin. von τελαμών, schmale Binde, Oribas. c. 27. u. öft.

τελαμωνίζω, (τελαμών) verbinden, Ath. 6. p. 248. F.

Τελαμώνιος, α, ον, den Telamon betreffend. ὁ Τ., = Τελαμωνιάδης, Il. 2, 528. u. öft., Soph. Eur. u. a. Τελαμώνιοι κόνδυλοι, gewaltige Faustschläge, Hesych. 2) Der Einw. der Stadt Τελαμών, s. Τελαμών, 3.

Τελάνη, ης, ἡ, Stadt in Syrien. Der Einw., ὁ Τελαναῖος u. Τελανηνός, Steph. B.

τελάρχης, ου, ὁ, (τέλος, ἄρχω) Anführer einer Truppenabtheilung von 2000 od. 2048 Mann, Et. M. p. 729, 1. vgl. Bibl. Coisl. p. 507, 5., wo an beiden Stellen τελεάρχης zu schreiben ist.

τελεαρχία, ας, ἡ, eine Truppenabtheilung von 2048 Mann u. deren Commando, Ael. Tact. 9. 2) das Amt eines τελέαρχος, Plut. mor. p. 811. B., von

τελέαρχος, ου, ὁ, = τελεάρχης, dem Gebrauche nach aber: ein Polizeibeamter in Theben, Plut. mor. p. 811. B.

Τελέας, ου u. α, ὁ, ein Athener, Ar. Av. 168. 1025.

Τελέδαμος, ου, ὁ, ein Argiver, Dem. or. 18. §. 295. Pol. 17, 14, 3.

τελέεις, poet. verkürzt st. τελήεις, Tyrt. 8, 2 Gaisf.

Τελέθριον, ου, τὸ, eine Burg bei Oreos auf Euböa, Theophr. h. pl. 4, 5, 2. Strab. Steph. B.

τελέθω (eine verstärkte Form von τέλλω), nur Praes. u. Impf., seyn, Hom. u. a. Epp., Lyriker u. Tragg. in lyrischen Stellen, auch einige Mal b. Hippocr. 2) = τελέω, zur Vollendung, zum Daseyn bringen, entstehen lassen, orac. Sib. 3, 263. — Pass. τελέθεσθαι, zum Daseyn kommen, entstehen, Phocyl. 98.

τελειογονέω, (τελειογόνος) in vollkommen ausgebildeter Gestalt erzeugen od. zur Welt bringen (von Animalien u. von Pflanzen), Theophr. c. pl. 1, 11, 3. Porphyr. Philo. — Pass. τελειογονεῖσθαι, zur vollkommenen Ausbildung gelangen, ganz ausgebildet zur Welt kommen, Philo, Porphyr. u. Spät. Vgl. τελεογονέω.

τελειογονία, ας, ἡ, die Erzeugung vollständig ausgebildeter Frucht, Arist. gen. an. 2, 8. Vgl. τελεογονία. Von

τελειογόνος, ον, (τέλειος. ΓΕΝΩ) vollständig ausgebildete Frucht erzeugend, Arist. gen. an. 4, 4. Vgl. τελεόγονος.

τελειοκαρπέω, vollständig ausgebildete Früchte tragen, Theophr. h. pl. 1, 13, 4. u. sonst oft b. Theophr. Vgl. τελεοκαρπέω. Von

τελειόκαρπος, ον, (τέλειος, καρπός) vollständig ausgebildete Früchte tragend, Const. Man. chron. 98.

τελειόμηνος, ον, = τελεόμηνος, Const. Man. chron. 148.

τελειοποιέω, vollständig od. vollkommen machen, Eust. op. p. 159, 11. 263, 12., von

τελειοποιός, όν, (ποιέω) vollkommen machend, Greg. Naz. t. 2. p. 27. C. Eust.; überh. = τελεσφόρος, Favorin. p. 1742, 32.

τελειοπώγων, ωνος, ὁ, (πώγων) mit vollständigem, ungeschorenem Barte, Const. Man. chron. 3860.

τέλειος u. *τέλεος*, τελεία u. τελέα (häufig jedoch auch τέλειος u. τέλεος, s. unten), τέλειον u. τέλεον, Adv. τελέως, selten τελείως (s. unten; von τέλος) *vollendet*, *vollständig*, *vollkommen*, von Zuständen, von Sachen u. Personen, von Hom. an allg. in Poes. u. Prosa. Speciell: 1) von belebten Geschöpfen u. von Pflanzen: *vollständig ausgebildet*, *ausgewachsen*, *volljährig*, z. B. τ. ἀνήρ, a) *volljähriger Mann*, *Mann im reifen Alter*, Aesch. Ag. 1504 (1472 H.). Xen. Cyr. 1, 2, 4. Plat. legg. 8. p. 834. C. u. a. b) *Mann im vollen Verhältnisse*, d. i. *verheiratheter Mann*, Aesch. Ag. 972 (939 H.). c) *ganzer*, *tüchtiger Mann*, wie er seyn soll, Isocr. or. 12. §. 32. 242. Pol. 4, 8, 1. τ. πρόβατα, ausgewachsene Schafe, Hdt. 1, 183., eben so τ. ἵππος, Plat. legg. 8. p. 834. C. Paus. 5, 8, 10., u. dah. τέλειον ἅρμα, ein mit solchen Pferden bespannter Wagen, Luc. Tim. 50. τελεία συνωρίς, Gespann solcher Pferde, Boeckh Inscr. t. 1. p. 774. n. 1591. Aber *αἶγες τέλειαι* = τελήεσσαι, makellose, ausgesuchte Ziegen, Il. 1, 66. 24, 34., u. eben so ἱρήϊον τέλειον, Hdt. 6, 57., ἱερὰ τέλεια, Thuc. 5, 47. Andoc. or. 1. §. 97. 98. Dem. or. 59. §. 60. u. a. τελεία ἄμπελος, ein vollkommen ausgebildeter, kräftiger Weinstock, Geop. 3, 10, 2. 3, 15, 4. u. öft. — 2) als Attribut der Götter, namentlich des Zeus (Pind. Ol. 13, 110. Pyth. 1, 67. Aesch. Ag. 973 (940 H.). u. a.), der Hera (Pind. Nem. 10, 18. Aesch. Eum. 214. Ar. Thesm. 973. Diod. Plut.), des Apoll (Theocr. 25, 22.), der Furien (Aesch. Eum. 382. (374 H.), u. überh. τέλειοι θεοί (Aesch. Sept. 167. Luc. deor. conc. 1, 15.) glaubt man das Wort in trans. Bdtg „*Erfüllung gewährend*" nehmen zu müssen; es scheint aber vielmehr τέλ. hier in demselben Sinne zu fassen zu seyn, wie μέγιστος u. ἄναξ, die sonst oft als Attribute der Götter gebraucht werden, also *erhabenster*, *grossmächtiger*. Und eben so wird die Benennung des Adlers τελειότατος πετεηνῶν (Il. 8, 247. 24, 315.) als „König der Vögel", nicht als ein „verheissungsreicher" zu deuten seyn. — 3) von Zahlbegriffen: *voll*, *richtig*, *genau*, τελέους ἑπτὰ μῆνας, sieben volle Monate, Ar. Lys. 104. τ. ἐνιαυτός, ein volles Jahr, Plat. Tim. p. 39. D. τ. ἀριθμός, eine Zahl, die der Summe aller ihrer Factoren gleich ist, Plat. rep. 8. p. 546. B. Euclid. el. 7, 21. — 4) von Verheissungen, Andeutungen, Wünschen, Gebeten, Flüchen u. Beschlüssen: *in Erfüllung gehend*, z. B. τελεία ἀρά, Aesch. Sept. 832 (812 H.). τέλεα δήμῳ τάδ' εὔγματ' ἐκγενέσθαι, dass diese Wünsche ganz in Erfüllung gehen, Ar. Thesm. 352. τέλεον ἡμῖν τὸ ἐνύπνιον ἀποτετελέσθαι, Plat. rep. 4. p. 443. B. ὄψις ὀνείρου οὐ τελέη, ein unwahres, trügerisches Traumgesicht, Hdt. 1, 121. τελεία ψῆφος, unumstösslicher Beschluss, Aesch. Suppl. 739 (709 H.). Soph. Ant. 632. — 5) τελεία mit und ohne στιγμή, volles Punctum, Gramm. — τ. πρός τι, vollkommen od. tüchtig zu etwas, Plat. legg. 1. p. 647. D. 3. p. 678. B. Isocr. or. 12. §. 9. u. a. τ. εἴς τι, vollkommen in etwas, Plat. Phaedr. p. 269. E. Pol. 4, 8, 1., u. eben so ἔν τινι, Isocr. epist. 4., κατά τι, Plat. Tim. p. 30. D. — Was die *Form* betrifft, so betrachtet man τέλειος als die attische, τέλεος als die ionische; indess wechseln schon bei Hom. beide mit einander (h. Hom. Merc. 129. 526.) und eben so bei Pind. und bei den Tragg. Bei Hdt. ist τέλεος zwar die vorherrschende Form, aber τέλειος findet sich 6,

75. 9, 110. Auch in der att. Prosa zeigt sich keine Sicherheit: Plato hat häufiger *τέλεος* als *τέλειος*, bei andern Schriftstellern wechseln beide Formen ohne sichere Regel. Für das Adv. heisst Thom. M. nur die Form *τελέως* (*vollständig, gänzlich*) gut u. diese findet sich b. Aesch. Eum. 320. 953 (318. 940 H.). Hdt. 1, 120. u. oft bei Plat. Xen. u. a., einzeln indess zeigt sich auch die Form *τελείως*, Plat. def. p. 411. D. Isocr. or. 13. §. 18. Arist. metaph. 4 (5), 16. 9 (10), 4. cat. 8 (10), 17. Daneben wird auch das Neutr. *τέλειον* u. *τέλεον* bei Spät. adverbialisch gebraucht, z. B. Luc. merc. cond. 5. App. b. civ. 1, 8. u. a. Dazu als Compar. *τελεώτερον*, Plat. rep. 7. p. 520. B., selten *τελειοτέρως*, Schol. Il. 2, 350., als Superl. *τελεώτατα*, Plat. rep. 1. p. 351. B. u. a. Auch für das Adj. sind die Formen *τελεώτερος* u. *τελεώτατος* als Comp. u. Sup. vorherrschend u. in Prosa allein gebräuchlich, daneben aber besteht der poet. Sup. *τελειότατος* schon bei Hom. und auch Isocr. epist. 4. findet sich diese Form. — Auch für den Gebrauch der Femininalform herrscht keine feste Regel, selbst nicht in der att. Prosa: *τέλειος* u. *τέλεος* als Fem. haben Plat. legg. 12. p. 951. B. Phil. p. 67. A. Phaedr. p. 249. C. Arist. pol. 1, 2 (3). metaph. 9 (10), 4. u. öft., dagegen *τελεία* u. *τελέα* Plat. Phaedr. p. 246. B. rep. 1. p. 341. D. 348. B. 2. p. 371. E. Arist. metaph. 9 (10), 4. u. öft. Dav.

τελειότης, ητος, ἡ, Vollständigkeit, vollständiger Inbegriff, Vollkommenheit, Plat. def. p. 412. B. D. Spät., oft LXX. u. NT.

τελειοτοκέω, vollkommen ausgebildete Junge zur Welt bringen, Arist. gen. an. 4, 6. — Sowohl das Adj. *τελειοτόκος, ον*, (*τεκεῖν*), vollkommen ausgebildete Junge zur Welt bringend, als das dazu gehörige Subst. *ἡ τελειοτοκία*, beruhen noch auf lexikalischer Tradition.

τελειουργέω, (*ΕΡΓΩ*) zur vollständigen Ausbildung bringen, Theophr. c. pl. 2, 9, 6. Philo t. 1. p. 8, 1.

τελειόω u. *τελεόω*, = *τέλειον ποιῶ*, *vollenden*, d. i. 1) *vollbringen, vollführen, beendigen*; in *Erfüllung gehen* od. *gelingen lassen*, Hdt. Soph. Thuc. Plat. u. a., z. B. *τ. τὰς σπονδάς*, die Libation vollbringen, Thuc. 6, 32. *τὸν λόχον τελειῶσαι*, die Lauer gelingen lassen, Soph. OC. 1089. *πάντα ἐτελέωσε ποιήσας*, that Alles vollständig, Hdt. 1, 120. *τ. ἐνιαυτούς*, Jahre vollbringen, Anth. app. 262, 5. *τελειῶσαί τινα*, Einen zum Ziele gelangen lassen, Hdt. 3, 86. — Häufiger noch ist das Pass. *τελειοῦσθαι*, a) vollbracht, ausgeführt werden, Hdt. 1, 160. Soph. Tr. 1257., wo Wund. *περαίνεσθαι* statt *τελειοῦσθαι* gesetzt hat. *ἐπειδὴ χρόνος ἐτελεώθη*, als die Zeit vollbracht, abgelaufen war, Plat. Polit. p. 272. D. *ἡ κατασκευὴ τετελείωται*, der Bau ist vollendet, Pol. 8, 36, 2. b) zur Vollendung gebracht werden, in Erfüllung gehen, gelingen, Soph. El. 1510. Tr. 1257. *τελεωθέντων ἀμφοτέροισι*, als Beiden Erfüllung gewährt, als Beiden gewillfahrt worden war, Hdt. 5, 11. — Das Med. *τελειώσασθαι*, zum Abschluss bringen, Iambl. v. Pyth. 158. — 2) *zur vollen Ausbildung bringen*, u. im Pass., *zur vollen Ausbildung* od. *zur Reife gelangen*, von Menschen, die in das volle Mannesalter treten, Plat. rep. 5. p. 466. E. 6. p. 487. A. 498. B. u. sonst bei Plat. Arist. u. a., auch von Früchten: gezeitigt werden, reifen, Theophr. h. pl. 8, 2, 6.; im NT. u. b. KS.: zur moralischen Vollendung gelangen, geheiligt werden, die Weihe empfangen. — Die Form *τελεόω* findet sich bei Hdt. ohne Wechsel, ferner b. Thuc. 6, 32.; bei Soph. Plat. Arist. u. a. ist *τελειόω* die vorherrschende Form, neben welcher sich jedoch auch *τελεόω* findet.

τελείω, ep. st. *τελέω*, Il. 1, 5. 9, 456. 15, 593. Od. 6, 234. 14, 160. u. spät. Epp.

τελείωμα, ατος, τό, (*τελειόω*) Vollendung, Heiligung, Weihe, Eunap. Chrysanth. p. 109.

τελείως, s. unter *τέλειος*.

τελείωσις, selten *τελέωσις* (Arist. h. a. 5, 10.), *εως, ἡ*, (*τελειόω*) *Vollendung*, d. i. 1) volle Ausbildung, Reife, Arist. h. a. 6, 3. 4. u. öft., Theophr. h. pl. 3, 4, 3. 2) Vollkommenheit, Arist. metaph. 4, 16, 1. 3) das Gelingen, Diod. 2, 29. 4) im NT. u. bei KS.: a) Erfüllung. b) moralische Vollkommenheit, Heiligung, geistige Weihe.

τελειωτής, οῦ, ὁ, (*τελειόω*) der Vollender, *τῆς πίστεως*, ep. ad Hebr. 12, 2.

τελειωτικός u. *τελεωτικός, ή, όν*, (*τελειόω*) zum Vollenden od. Erfüllen geeignet od. geschickt, Schol. Eur. Phoen. 69. u. KS.

τελενικίζω, ein kom. Wort nach Art unseres Ausdruckes „verballhornisiren", soll nach Angabe der Glossatoren Cratin. gebraucht haben in der Bdtg: *κενῶσαι*, leer machen, in gänzliche Armuth bringen, von

Τελένικος, ου, ὁ, ein wegen seiner Armuth berüchtigter Mann, Phot., u. ein schlechter Dichter, Phan. b. Ath. 14. p. 638. C. *λέγεταί τις Τελενίκειος ἠχώ, ἐκ μεταφορᾶς ἀπὸ τῶν κενῶν ἀγγείων*, Phot. s. v. *τελενικίσαι*.

τελεογονέω, = *τελειογονέω*, Plut. mor. p. 1018. B.

τελεογονία, ας, ἡ, = *τελειογονία*, Hippocr. *περὶ ἀφόρων* gegen Ende, p. 687 a. E. Foes, von

τελεόγονος, ον, vollkommen ausgebildet (von Leibesfrüchten), Arist. h. a. 7, 4. Vgl. *τελειογόνος*.

τελεοδρομέω, den Lauf fortsetzen, Archyt. b. Iambl., von

τελεοδρόμος, ον, (*τέλεος, δραμεῖν*) vollständig laufend, den Lauf fortsetzend, Anth. 5, 203, 8.

τελεοκαρπέω, = *τελειοκαρπέω*, Theophr. h. pl. 4, 8, 8. c. pl. 6, 4, 3.

τελεόμηνος, ον, (*μήν*) vollmonatlich, d. i. nach Ablauf der vollen Anzahl von Monaten, Soph. Tr. 826. Arist. h. a. 5, 4.

τέλεος, α, ον, s. *τέλειος*.

τελεόω, s. *τελειόω*.

Τελεσαρχίδης, ου, ὁ, ein athen. Bildhauer, Phot. s. v. *Ἑρμῆς τετρακέφαλος*.

Τελέσαρχος, ου, ὁ, gr. Männern., Pind. Isthm. 7, 3. Hdt. 3, 143. u. a.

Τελεσθώ, όος, zsgz. *οῦς, ἡ*, Tochter des Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 358.

Τελεσία, ας, ἡ, Stadt im Samniterlande, Strab. 5. p. 250. Ptol. 3, 1, 67.

Τελεσιάδας, α, ὁ, gr. Männern., Pind. Isthm. 3, 63.

τελεσιάζω, (*τελέσιος*) = *τελέω*, weihen, opfern, Et. M.

τελεσιάς, άδος, ἡ, eine Art von Waffentanz, Ath. 14. p. 629. D. 630. A.

Τελεσίας, ου, ὁ, gr. Männern., Philochor. b. Clem. Al. protr. p. 41. Ath. u. a.

Τελεσιγένης, ους, ὁ, gr. Männern., Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 380. n. 2480.

Τελεσίδης, ου, dor. *Τελεσίδας*, α, ὁ, gr. Männern., Plut. Dion 42.
τελεσίδρομος, ον, den Lauf (δρόμος) vollendend, das Ziel erreichend, Stob. ecl. phys. t. 1. p. 274.
τελεσίερος, ον, (ἱερόν) das Opfer oder den heiligen Dienst vollendend, Hesych.
τελεσικαρπέω, = τελειοκαρπέω, Strab. 17. p. 831.
τελεσίκαρπος, ον, (καρπός) = τελειόκαρπος, Strab. 15. p. 687.
Τελεσικλῆς, έους, ὁ, Vater des Dichters Archilochos, der nach ihm *Τελεσικλεῖος παῖς* genannt wird, Anth. 14, 113.
Τελεσικράτης, ους, ὁ, gr. Männern., Pind. Pyth. 9, 3. Inscr.
Τελέσιλλα, ης, ἡ, eine Dichterin aus Argos, Paus. 2, 20, 8. Apd. Plut. Ath.
Τελεσίνικος, ου, ὁ, gr. Männern., Polyaen. 5, 32.
Τελεσῖνος, ου, ὁ, Männern., Plut. comp. Lys. et Sull. 4. u. a.
τελέσιος, ον, (τέλεσις) ἡμέρα, der letzte Tag, Hesych.
τελεσιουργέω, (τελεσιουργός) 1) vollständig gestalten od. ausbilden (von der Leibesfrucht), Arist. gen. an. 1, 8. 2, 1. — Pass., vollkommen ausgebildet werden, id. h. a. 6, 10. Diod. 5, 4. 2) vollständig machen, zu Ende führen, vollenden, Pol. 5, 4, 10. Plut. Luc. 3) in Erfüllung gehen lassen, Luc. nav. 25. Dav.
τελεσιούργημα, ατος, τὸ, Vollendung, voller Abschluss, Pol. 3, 4, 12.
τελεσιουργία, ας, ἡ, (τελεσιουργός) Vollendung, Vollbringung, Procl. in Plat. Alc. p. 72. u. Spät. Dav.
τελεσιουργικός, ή, όν, = das folg., Poll. 9, 175.
τελεσιουργός, όν, (τελέω, ἔργον) das Werk od. die Arbeit vollendend, zu Stande bringend, fördersam, wirksam, Plat. Phaedr. p. 270. A. u. oft b. Pol. Plut. u. Spät. τ. τινός, etwas vollendend od. in Erfüllung bringend, Pol. 2, 40, 2. Plut. Aem. 8. Coriol. 1.
Τελεσίππη, ης, ἡ, gr. Frauenn., Dem. or. 43. §. 44.
Τελέσιππος, ου, ὁ, gr. Männern., Schol. Ar. Nub. 1001.
τέλεσις, εως, ἡ, (τελέω) Vollendung, Ausgang, Erfolg, Anth. app. 39, 12.
Τέλεσις, ιος od. ιδος, 1) ἡ, gr. Frauenn., Philetaer. b. Ath. 13. p. 587. E. 2) ὁ, gr. Männern., Ath. 1. p. 21. F. Inscr.
Τελεσίστρατος, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.
τελέσκω, fehlerhafte Form st. τελλίσκω, so dass statt *τελέσκων* herzustellen ist *τελλίσκων*, Nic. b. Ath. 15. p. 683. B. Damit ist indess *τέλεσκον* nicht als unrichtig zu bezeichnen, das sich Call. Dian. 12. findet, indem sich dasselbe als Iterativform st. *ἐτέλεον*, *τελέεσκον* erklären lässt, s. Rost Schulgr. §. 139. II, 1. a.**
τέλεσμα, ατος, τὸ, (τελέω) 1) entrichtetes od. zu entrichtendes Geld, Abgabe, Diod. exc. de virt. et vit. p. 576. Stob. ecl. t. 2. p. 54. Schol. Ar. Ach. 615.; Aufwand, Luc. Jup. trag. 11. ep. Sat. 35. 2) Endabmachung, Ausfertigung, Justinian. in Nov. 73. 3) ein geweiheter Gegenstand, *Talisman*, Io. Malal. p. 263, 20. Maneth. 5, 128.
τελεσμός, οῦ, ὁ, = τέλεσις, Gloss.
τελεσσίγαμος, ον, (τελέω, γάμος) poet. st. *τελεσίγαμος*, die Hochzeit vollziehend od. einweihend, Nonn. dion. 48, 233. u. öft. b. Nonn.
τελεσσίγονος, ον, (τελέω, γόνος) poet. statt *τελεσίγονος*, die Frucht od. die Geburt vollendend, zeitigend, Nonn. par. 3, 16. 7, 78. u. öft. b. Nonn. 2) καρποὶ τελεσσίγονοι, gezeitigte, reife Früchte, Orph. h. 52, 10.
τελεσσιδώτειρα, ἡ, (δώτειρα) poet. st. *τελεσιδώτειρα*, = τέλος δοῦσα, Geberin der Vollendung, Vollenderin, *Μοῖρα*, Eur. Heracl. 899.
τελεσσίμορος, ον, (μόρος) den Tod eintreten lassend, ἠώς, Todestag, führt Steph. aus Nonn. an.
τελεσσίνοος, ον, poet. st. *τελεσίνοος*, seinen Sinn durchsetzend, Orph. Arg. 1308.
τελεσσίτοκος, ον, (τόκος) poet. st. *τελεσίτοκος*, die Geburt vollendend, Nonn. dion. 48, 890.
τελεσσίφρων, ον, (φρήν) poet. st. *τελεσίφρων*, seinen Sinn durchsetzend, seinen Zweck erreichend, μῆνις, Aesch. Ag. 684 (676 H.).
Τελεσταγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Ath. 8. p. 348. B.
τελεστήριον, ου, τὸ, (τελέω) 1) Weihestätte, heilige Kapelle, Plut. Them. 1. Pericl. 13. u. öft. bei Plut. 2) Plur. *τελεστήρια*, Opfer für gelungene Unternehmungen, Xen. Cyr. 8, 7, 3. Ael. v. h. 12, 1.
τελεστής, οῦ, ὁ, (τελέω) der die Weihe vollzieht, Weihepriester, Zauberer, Pythag. b. Procl. in Tim. 5. Maxim. Tyr. diss. 10. t. 1. p. 176. t. 2. p. 33. Tzetz. hist. 2, 921.
Τελέστης, ου, ὁ, dor. *Τελέστας*, gr. Männern., Dem. or. 22. §. 60. u. a.
τελεστικός, ή, όν, 1) dem *τελεστής* angehörig, z. B. τ. βίος, Priesterleben, Plat. Phaedr. p. 248. D. τ. ἐπίπνοια, priesterliche Begeisterung, ebd. p. 265. D. 2) zu der Weihe od. den Mysterien gehörig, bei den Mysterien üblich, θρῆνος, Philostr. her. p. 740. τ. σοφία, Kenntniss der Mysterien, Plut. Sol. 12. *τελεστικὸν δρῶν καὶ μυστικὸν ἐκεῖνος τοῦτο*, er thut damit etwas schwer zu Ergründendes, Ael. n. a. 2, 42. — Adv. *τελεστικῶς*, auf eine geheimnissvolle Weise, Hermog. p. 282. Eust. op. p. 232, 30. — τὸ τελεστικόν in der Inschrift von Rosette scheint die Summe zu bezeichnen, welche für Erlangung der Priesterschaft an den König gezahlt werden musste.
Τελέστρατος, ου, ὁ, gr. Männern., Inscr.
τελέστρια, ας, ἡ, Fem. zu *τελεστής*, Suid.
τελέστωρ, ορος, ὁ, poet. = τελεστής, Vollender, Vollbringer, Beiw. des Apoll, Anth. 9, 525, 20. 2) Propr., ὁ Τ., gr. Männern., Hdn. π. μον. λ. p. 11, 28. Schol. Il. 2, 106.
τελεσφορέω, f. ήσω, (τελεσφόρος) 1) zur vollen Ausbildung od. Reife bringen, a) von Bäumen: τ. καρπόν, die Frucht zeitigen, Theophr. h. pl. 8, 7, 6. Geop. 10, 87, 1. — Pass., zur vollen Ausbildung od. zur Reife gedeihen, Diod. 2, 36. b) von Animalien: austragen, die Leibesfrucht zur vollen Ausbildung bringen, Artem. 1, 16.; met., von der Jahreszeit: eine Krankheit zur vollen Ausbildung bringen, Aret. de caus. et sign. diut. morb. 1, 16 a. E. — Pass., ausgetragen werden, vollständig zur Ausbildung gelangen, Geop. 14, 7, 30. Longin. 14, 6. — 2) die Weihe ertheilen, τινά, Einem, Eust. op. p. 341, 1. — 3) Abgaben od. Zoll einbringen, Xen. vect. 3, 5. Dav.
τελεσφόρημα, ατος, τὸ, vollständige Ausbildung od. Reife, Nicet. schol. Synes. p. 414. D.
τελεσφόρησις, εως, ἡ, die Zeitigung, Max. Tyr. diss. 16, 4. Chrys. t. 1. p. 28, 14. und Spät.

τελεσφορία, *ας*, *ἡ*, Opferfest, Call. Ap. 77. Cer. 129. Ap. Rh. 1, 917. 2) Entrichtung von Zoll, Bekk. An. p. 309, 13., von

τελεσφόρος, *ον*, (*τέλος*, *φέρω*) ein poetisches, in Prosa nur selten als terminus technicus (s. 1. a.) gebrauchtes Wort, in dessen Bdtg der Verbalbegriff theils trans. theils intr. zu fassen ist; 1) trans.: *zur Vollendung bringend*, d. i. a) *zur vollen Ausbildung bringend*, *zeitigend*, *Zeitigung bewirkend*, z. B. *δένδρον*, Baum, der die Früchte zur Reife bringt, Plut. mor. p. 2. E., *χώρα*, *ὕδωρ*, Boden, Wasser, die dem Gedeihen der Früchte förderlich sind, Theophr. c. pl. 3, 23, 5. 2, 6, 4. b) *volle Gewalt habend*, *allgewaltig*, *Ζεύς*, h. Hom. 23, 2., *Μοῖρα*, Aesch. Prom. 511. (513 H.); auch personificirt *Τελεσφόρος*, der Alles möglich macht, Gott der geheimen, magischen Arzeneikunde, Paus. 2, 11, 7. Boeckh Inscr. t. 1. p. 913 sq. *τ. Δίκη*, die ihr Ziel erreichende, strafende Gerechtigkeit, Soph. Ai. 1390. *ἐξελθέτω τις δωμάτων τελεσφόρος*, es komme Jem. aus dem Hause, der entscheidende Befugniss, vollgültige Macht hat, Aesch. Cho. 663 (659 H.). 2) intr., *zur Vollendung gelangend*, d. i. a) *vollständig*. *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, auf ein *volles* Jahr, ein ganzes Jahr lang, Il. 19, 32. Od. 4, 86. u. öft. in der Od., Hes. th. 740. *τελεσφόρον χάριν δοῦναι*, einen Dank vollständig abstatten, Soph. OC. 1489. *σοὶ δ' ὀπάσειαν ἀθάνατοι βιοτόν τε τελεσφόρον*, ein (bis ans volle Ziel gelangendes) recht langes Leben, Ap. Rh. 4, 1027. *τ. οἶκος*, eine vollständige Familie, d. i. Eltern mit Kindern, Hesych. b) *sein Ziel erreichend*, *in Erfüllung gehend*; *sich bewahrheitend*. *ἀραὶ τ.*, in Erfüllung gehender Fluch, Aesch. Sept. 657 (636 H.). *τ. εὐχαί*, Gebete, die Erhörung finden, Aesch. Cho. 212 (208 H.). Eur. Phoen. 69. *εὔχομαι τοὔνειρον εἶναι τοῦτ' ἐμοὶ τελεσφόρον*, ich wünsche, dass dieser Traum durch mich in Erfüllung gehe, Aesch. Cho. 541 (535 H.). *πεσεῖν ἐς τὸ μὴ τελεσφόρον*, zur Nichterfüllung ausschlagen, nicht in Erfüllung gehen, id. Ag. 999 (967 H.). *τελεσφόρον διδόναι χρησμόν*, ein Orakel zur Erfüllung bringen, Eur. Phoen. 641. *δὸς τελεσφόρα τὰ φάσματα*, lass die Erscheinungen sich verwirklichen, Soph. El. 646. *τελεσφόροις δίναις κυκλούμενον κέαρ*, das von sich verwirklichenden Wallungen bewegte Herz, Aesch. Ag. 996 (963 H.). *ἔρως σοὶ πρὸς θεῶν τελεσφόρος γένοιτο παίδων*, dein Verlangen nach Kindern möge von Gott befriedigt werden, Eur. Med. 714. Als gesucht u. überladen tadelt Arist. rhet. 3, 3. die von Alkidamas gebrauchten Ausdrücke *τ. προθυμία* u. *τ. πειθώ*, Streben u. Zureden, die ihren Zweck erreichen, wirksames Streben, fruchtendes Zureden. c) *vollständig ausgetragen*, von der Leibesfrucht. *παιδὸς ἀριθμὸν τελεσφόρον θύειν*, für die vollzeitige, glückliche Geburt des Kindes opfern, Eur. El. 1132. 3) *tribut-* oder *zinspflichtig*, Deuter. 23, 17., wo Einige das Wort als die Bezeichnung einer Hure od. einer Hexe nehmen.

Τελεσφόρος, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Diod. 19, 74. 75. u. a.

Τελέσων, *ωνος*, *ὁ*, gr. Männern., Anth. 6, 35, 1.

τελεταρχέω, (*τελετή*, *ἄρχω*) zum Abschluss bringen, Nicet. ann. 9, 18. 2) die volle Weihe ertheilen, Eust. op. p. 215, 82.

τελετάρχης, *ου*, *ὁ*, (*τελετή*, *ἄρχω*) die höchste Weihe ertheilend, Orph. h. 51, 3. 53, 4. Dav.

τελεταρχία, *ας*, *ἡ*, die höchste Weihe, höchstes Geheimniss, KS.

τελεταρχικός, *ή*, *όν*, die höchste Weihe ertheilend, KS. Dazu als bes. Fem. *τελετάρχις*, *ιδος*, *ἡ*, KS.

τελετή, *ῆς*, *ἡ*, (*τελέω*) 1) *Weihe*, *Einweihung*, bes. in religiöse Geheimnisse, Hdt. 4, 79. Plat. Phaedr. p. 244. E. u. a.; auch met. von jeder Art, wie man mit etwas bekannt gemacht wird, Ar. Vesp. 121. *διὰ πάσης τῆς τελετῆς διεξέρχεσθαι*, die ganze Schule durchmachen, Luc. merc. cond. 1. 2) *Feier*, *Ceremonie*, hohes, mit Prunk und mysteriösen Gebräuchen veranstaltetes *Fest* (nach der Erklärung des Ath. 2. p. 40. D: *τελετάς τε καλοῦμεν τὰς ἔτι μείζους καὶ μετά τινος μυστικῆς παραδόσεως ἑορτάς*), gew. im Plur. *τελεταί*, Pind. Ol. 3, 41. Pyth. 9, 97. Ar. Fr. 413. 419. Eur. Bacch. 73. Plat. u. a., aber auch im Sing., Hdt. 2, 171. Pind. Ol. 11, 51. Ar. Ran. 341. Isocr. or. 4. §. 157. u. a. Speciell *τελεταί*, a) *die Mysterien*, Ar. Ran. 1032. Dem. or. 25. §. 11. u. a. b) *Todtenfest*, Plat. rep. 2. p. 365. A. Met., *πολέμου τελετή*, Kriegsfest, Batrach. 304., wenn da nicht *τελετή* als synonym mit *τέλος* gebraucht ist, so dass *πολέμου τ.* nur ein umständlicherer poet. Ausdruck ist für *πόλεμος*. 3) *Weiheamt*, Amt, zu dem eine besondere Weihe erforderlich ist, Dem. or. 59. §. 104.

τελετηφορία, *ας*, *ἡ*, (*τελετή*, *φέρω*) Begehung eines Festes od. einer religiösen Ceremonie, Synes. h. 3, 45. 451.

τελετουργέω, (*τελετουργός*) die Weihe vollziehen od. ertheilen, heiligen, Dion. Areop.

τελετουργία, *ας*, *ἡ*, Vollziehung od. Ertheilung der Weihe, Dion. Areop., von

τελετουργός, *όν*, (*τελετή*, *ΕΡΓΩ*) die Weihe vollziehend od. ertheilend, heiligend, Dion. Areop.

Τελευταγόρας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Apd. 2, 7, 8. Diog. L. 9, 25.

τελευταῖος, *α*, *ον*, (*τελευτή*) *letzter*, sowohl in Beziehung auf Zeit als auf Reihenfolge u. Rang, aber selten vom Grade: *äusserster*, *höchster*, wie *ἡ τελευταία ὕβρις*, Soph. El. 271. vgl. Arist. pol. 5, 8 (10), 18. 21. 5, 9 (11), 6. Das Wort findet sich von Aesch. u. Hdt. an in Poes. u. Prosa: 1) am häufigsten von der Zeit, wie z. B. *ἡ τευλευταία ἡμέρα*, a) der letzte Tag (einer Zeitfrist od. eines Ereignisses), Dem. or. 28. §. 2. Neben den Festnamen auch bloss *ἡ τελευταία* (mit Auslassung von *ἡμέρα*). z. B. *γυμνοπαιδιῶν τῆς τελευταίας*, am letzten Tage der Gymn., Xen. Hell. 6, 4, 16. vgl. 4, 4, 2. *μέχρι τῆς τελευταίας*, bis zum letzten Lebenstage, Pol. 23, 18, 2. b) speciell: der letzte Lebenstag, Soph. OR. 1528. Eur. Andr. 101. *ὁδὸν τὰν τελευταίαν ὁρμᾶσθαι*, den letzten Weg antreten, Soph. Tr. 155. *τὸν τελευταῖον βίον κρύπτειν παρ' ᾅδην*, das ausgehende, erlöschende Leben im Hades bergen, Soph. OC. 1551. *τὸ τελευταῖον ἐκβάν*, das Endergebniss, Dem. or. 1. §. 11. — Als Adv. wird das Neutr. im Sing. sowohl als im Plur. theils mit theils ohne Artikel gebraucht; also *τελευταῖον*, a) *zuletzt*, Xen. Hell. 4, 3, 22. Plat. rep. 7. p. 532. A. u. a., auch *τὸ τελευταῖον*, Ar. Nub. 945. Thuc. 3, 56. 8, 8. Xen. Hell. 2, 4, 23. u. a., und *τὰ τελευταῖα*, Thuc. 1, 25. 8, 85. u. a. b) *zum letzten Mal*, Soph. OR. 1138., gewöhnlicher *τὸ τελευταῖον* (Hdt. 1, 91. Xen. Hell. 7, 5, 20. u. a.) und *τὰ τελευταῖα* (Plat. Gorg. p. 515. D.

Hipp. maj. p. 282. C. u. a.). Häufig aber gebrauchen die Griechen auch das Adj., wo der deutsche Ausdruck das Adv. erwarten liesse, z. B. *ὁ τελευταῖος δραμών*, der zuletzt laufende, Aesch. Ag. 314 (299 H.). *τελευταῖα δὲ αὐτῆς τὰ ἐπίγαια καὶ τὰ κατωτάτω ἐξεποίησαν*, Hdt. 2, 125. *παρελθόντες τελευταῖοι*, zuletzt auftretend, Thuc. 1, 67. *ἃ τελευταῖά φατε ἀδικηθῆναι*, die Beeinträchtigungen, die ihr zuletzt erlitten zu haben behauptet, Thuc. 3, 65. 2) von der Reihenfolge, wie *ὁ τ. κύκλος*, Hdt. 1, 98. *τελευταῖον στῆσαί τινα*, Einen ins letzte Glied stellen, Xen. Cyr. 6, 3, 25. *ἐφέψομαι τελευταῖος*, ich werde im hintersten Gliede mich anschliessen, id. An. 7, 3, 39. *ἐπισταίην ἐπὶ τοῖς κημοῖς ὁ τελευταῖος*, ich möchte als letzter an die Stimmurne treten, Ar. Vesp. 755. *ὀχεῖται τελευταία τῆς πομπῆς*, fährt zuletzt im Zuge, Paus. 7, 19, 12.

τελευτάω, f. *τελευτήσω*, pf. *τετελεύτηκα*, (*τελευτή*) I) *trans.*: *endigen*, *beendigen*, und zwar 1) *zu Ende bringen*, z. B. *ἐπεὶ ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον*, den Schwur vollständig gesprochen hatte, Il. 14, 280., wie *τελευτᾶν τὸν λόγον* u. ä. *τελευτᾶσαι πόνους τινί*, den Mühen Jmds ein Ende machen, Pind. Pyth. 1, 54. *ἁμέραν τ.*, einen Tag hinbringen, id. Ol. 2, 33. *τ. τὸν βίον*, das Leben beendigen, sterben, Hdt. 1, 32. u. oft b. Hdt. u. b. Att. in Poes. u. Pros., bei Dichtern auch *τ. βίον* (ohne Artikel), Aesch. Ag. 929. (896 H.). u. a., zuw. auch in demselben Sinne *τ. τὸν αἰῶνα*, Hdt. 1, 32. 9, 17. 27. *τ. τὸν βίον ὑπό τινος*, von Einem ums Leben gebracht werden, Plat. legg. 9. p. 870. E. *ποῖ τελευτήσω βίον;* welchen Ausgang wird mein Leben nehmen? Eur. Hec. 419. — Selten nimmt *τελευτᾶν* nach Analogie von *παύεσθαι* auch das Object im Gen. zu sich, wie *λόγου τελευτᾶν*, einen Vortrag beschliessen, Thuc. 3, 59. *ἐτελεύτα τοῦ ἐπαίνου ἐς τάδε τὰ ἔπη*, er beschloss seine Lobrede mit folgenden Worten, Thuc. 3, 104. *ἐπειδὰν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσω*, wenn ich mein irdisches Daseyn beschlossen haben werde, Xen. Cyr. 8, 7, 17. 2) *zu Stande bringen*, *ausführen* (eigene Unternehmungen); *ins Werk setzen*, *in Erfüllung gehen lassen* (Unternehmungen u. Wünsche Anderer); *erfüllen* (Zusagen u. Versprechungen). *τ. τάδε ἔργα*, dieses Werk vollführen, Il. 8, 9. *οὐ σέ γ' ἔολπα τελευτήσειν ἃ μενοινᾷς*, ich glaube nicht, dass du deine Pläne durchsetzen wirst, Od. 2, 275. *τ. γάμον*, ins Werk setzen, Od. 24, 126. *ἐπὴν δὴ ταῦτα τελευτήσῃς τε καὶ ἔρξῃς*, wenn du das ins Werk gesetzt u. verrichtet hast, Od. 1, 293. vgl. 11, 80. *ταῦτα δέ τοι μάλα πάντα τελευτήσουσιν Ἀχαιοί*, das Alles werden dir die Ach. recht gut (*μάλα*) zu Stande bringen, Od. 2, 306. *τ. τινὶ κακὸν ἦμαρ*, Einem ein böses Loos bereiten, Od. 15, 524. *τὸ δ' ἔνθεν ποῖ τελευτῆσαί με χρή;* zu welchem Ende soll ich das Weitere bringen? d. i. wie soll ich das Weitere zu Stande bringen? Soph. OC. 476. *ἵν' εἰδῇς, οἷ τελευτήσω λόγον*, damit du weisst, zu welchem Ende ich meine Rede bringen werde, d. i. wo meine Rede hinaus will, Eur. Tro. 1022. *οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ*, Zeus lässt den Menschen nicht Alles, was sie denken, in Erfüllung gehen, Il. 18, 328. *εὐχομένοισι τελευτῆσαι τάδε ἔργα*, Betenden das gewähren, Od. 3, 56. vgl. 62. *εἰ πάντα τελευτήσεις, ἃ ὑπέστης*, wenn du Alles erfüllst, wozu du dich anheischig gemacht hast, Il. 13, 375. *τελευτήσω τάδε*, ich werde das erfüllen od. halten, Eur. Alc. 374. *Ζεὺς ὅ τι νεύσῃ, τοῦτο τελευτᾷ*, ebd. 979. — Pass. mit Fut. *τελευτήσομαι* (Il. 13, 100. Od. 8, 510.), a) vollbracht werden, eintreten, geschehen, Eur. Or. 1218. Hipp. 370. b) in Erfüllung gehen, erfüllt werden, Il. 15, 74. Od. 2, 171. — II) *intr.*: *enden*, *ein Ende haben* od. *nehmen*, u. zwar 1) von Zeitfristen: *zu Ende gehen*, *ablaufen*, z. B. *ἔτος ἐτελεύτα*, Thuc. 2, 47. 103. u. a. *τελευτῶντος τοῦ μηνός, τοῦ θέρους, τοῦ χειμῶνος* u. dgl., am Ende des Monats u. s. w., Thuc. 2, 4. 32. u. a. *τελευτῶντος τοῦ χρόνου*, wenn die Zeit abläuft, Plat. Polit. p. 273. D. 2) von Handlungen und Zuständen: a) *enden*, *zu Ende gehen*, *ablaufen*, *ausfallen*, z. B. *ἡ ναυμαχία*, wird beendigt, Thuc. 1, 51. vgl. 3, 78. *τελευτῶντος τοῦ νόμου*, am Ende des Liedes, Hdt. 1, 24. *ἢν ὁ πόλεμος ὅδε κατὰ νόον τελευτήσῃ*, wenn dieser Krieg nach Wunsch ausfällt, Hdt. 9, 45. *εὖ τ.*, gut ablaufen, Aesch. Suppl. 211 (197 H.). *πῶς οὖν τελευτᾷ βασιλέων νείκη τάδε;* ebd. 298 (283 H.). *τὰ κατά τινα* u. *τὰ κατά τι οὕτως ἐτελεύτησε*, einen solchen Ausgang hatten die Angelegenheiten, Thuc. 1, 110. 138. 3, 68. *τελευτᾶν ἔς τι* od. mit den Adv. *ποῖ, οἷ*, aa) *ἐς τοῦτο τ.*, einen solchen Ausgang nehmen, Hdt. 3, 125. Thuc. 4, 48. u. a.; darauf hinauslaufen, Plat. Gorg. p. 453. A. Men. p. 88. C. rep. 3. p. 403. C. u. a. *σκοπεῖσθε, εἰς τί ποτε ἐλπὶς ταῦτα τελευτῆσαι*, erwäget, was für ein Ausgang sich endlich davon erwarten lässt, Dem. or. 1. §. 14. *ποῖ τελευτᾷ λόγος;* α) welchen Ausgang nimmt die Geschichte? Aesch. Cho. 528 (522 H.). β) wo will diese Anführung hinaus? was bezweckt diese Auseinandersetzung? Plat. legg. 1. p. 630. B. *οἷ δεῖ τελευτᾶν, τετελεύτηκεν* (*ὁ λόγος*), wie die Verhandlung zum Abschluss gedeihen muss, so ist es geschehen, Plat. rep. 3. p. 403. C. bb) endlich in etw. übergehen, zu etw. gelangen, Hdt. 1, 174. Thuc. 2, 51. 4, 48. Plat. Prot. p. 355. A. Lys. p. 220. D. Euthyd. p. 285. D. rep. 6. p. 511. C. 10. p. 618. A. u. a. *εἰς ἄνδρας ἐκ μειρακίων τελευτᾶν*, endlich aus Jünglingen zu Männern werden, Plat. Theaet. p. 173. B. Eben so *τελευτᾶν ἐπί τι*, id. rep. 6. p. 510. D. conv. p. 211. C., u. *τελευτᾶν πρός τι*, id. rep. 8. p. 552. C. cc) mit etwas enden, Plat. Tim. p. 27. A. rep. 10. p. 618. A. b) *in Erfüllung gehen*; *ὄψις τοῦ ὀνείρου*, Hdt. 7, 47. 3) von Personen: a) *sterben*, *umkommen*, *umgebracht werden*, Aesch. Sept. 617 (598 H.). Hdt. 1, 66. 3, 40. 43. Thuc. 4, 50. 6, 54. Plat. Xen. u. a. Att. in Poes. u. Pros. *νούσῳ τ.*, an einer Krankheit sterben, Hdt. 1, 161. 216. 5, 122. u. a. *τ. γήραϊ*, an Altersschwäche od. im hohen Alter sterben, Hdt. 6, 24. *τ. μάχῃ*, in einer Schlacht seinen Tod finden, Aesch. l. l. *τ. ἐν τῷ πολέμῳ*, im Kriege umkommen, Plat. Menex. p. 235. A. rep. 10. p. 614. B. *βιαίως, δυστυχῶς τ.*, einen gewaltsamen, unglücklichen Tod finden, Plat. Polit. p. 270. E. legg. 3. p. 687. E. *πῶς τε δὴ καὶ ποῖ τελευτᾶν* (*φασιν*); wie soll er enden u. was soll aus ihm werden? Aesch. Pers. 741 (736 H.). *ἀνοσίῳ μόρῳ τετελεύτηκε ὑπὸ τῶν ἑωϋτοῦ οἰκηϊοτάτων*, er ist auf eine ruchlose Weise umgebracht worden durch seine nächsten Angehörigen, Hdt. 3, 65. *τ. δόλῳ ὑπό τινος*, hinterlistiger Weise von Einem umgebracht werden, Hdt. 4, 78. *τ. ὑπό τινος*, von Einem umgebracht werden, Hdt. 6, 92. Xen. cyn. 1, 11. Pol. 4, 13,

2., selten τ. ὑπό τινι, wie ἐτελεύτασαν ὑπ' ἀλλαλοφόνοις χερσίν, sie fielen unter Streichen des Wechselmordes, Aesch. Sept. 930. (906 H.), und τ. τινί, z. B. οὐδὲ ἄλλος τις αὐτῷ ἐπὶ τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς ἐτελεύτησε, er liess auch keinen andern hinrichten während seiner Regierung, Dio C. 66, 19. τ. ὑπὸ αἰχμῆς σιδηρέης, durch eine eiserne Schneide umkommen, Hdt. 1, 39. τ. ἐκ πληγῆς τοῦ τραύματος, in Folge der beigebrachten Wunde sterben, Plat. legg. 9. p. 877. B. b) *zu reden aufhören*, z. B. καλῶς τελευτᾷς, du redest gut, der Schluss deiner Rede ist gut, Soph. Trach. 1252. ἐς τὴν ἐτελεύτων καταλέγων τὰς πόλις, mit der ich endete bei Aufzählung der Städte, die ich bei Aufzählung der Städte zuletzt nannte, Hdt. 7, 123. 4) von Personen und Zuständen gemeinschaftlich wird das Partic. τελευτῶν, ῶσα, ῶν, adverbialisch gebraucht bei Anführung des Schlussactes einer Handlung od. eines Zustandes: *am Ende, endlich, zuletzt*, z. B. τελευτῶν ἐξεβλήθη, endlich wurde er ausgestossen, Ar. Eq. 524. τελευτῶν ἔλεγε, zuletzt sagte er, Hdt. 3, 75. Xen. Cyr. 1, 4, 9. τελευτῶν συνεχώρησε, Plat. rep. 1. p. 388. A. u. dgl. oft b. a. κἂν ἐγίγνετο πληγὴ τελευτῶσα, und es wäre zuletzt zu Schlägen gekommen, Soph. Ant. 261. τελευτῶντες αὐτῶν ἀπέστησαν, Thuc. 2, 47. vgl. 51. Xen. An. 6, 3, 8. Plat. Phaed. p. 72. B. Theaet. p. 150. E. τελευτῶσαι κατέλαβον, Plat. rep. 8. p. 560. B. τελευτῶσαι οὐ πείθονται, Xen. Cyr. 1, 6, 19. ἢν δέῃ τελευτῶντα καὶ τὴν στρωμνὴν ἐξαργυρῶσαι, Thuc. 8, 81. τὴν τυραννίδα χαλεπὴν τελευτῶσαν γενομένην, Thuc. 6, 53. 5) von räumlichen Gegenständen: *auslaufen, ein Ende nehmen, aufhören*. ᾗ τελευτᾷ τὰ τῆς Λιβύης, Hdt. 3, 32. τελευτᾷ ὁ Ἴστρος, ebd. 33. τῆς δὲ γωνίης τελευτῶντος τοῦ λαβυρίνθου ἔχεται πυραμίς, an die Ecke, wo das Labyrinth aufhört, stösst eine Pyramide, id. 2, 148. τῇ ἡ Κνιδίη χώρη ἐς τὴν ἤπειρον τελευτᾷ, id. 1, 174. vgl. 4, 39. 7, 22. So auch von Wörtern: τελευτᾶν ἐς γράμμα, auf einen Buchstaben ausgehen, sich mit einem Buchstaben endigen, Hdt. 1, 148.

τελευτέω, ion. st. τελευτάω, nur in der Form τελευτέοντας, Hdt. 3, 38.

τελευτή, ῆς, ἡ, (τελέω) *Ende*, und zwar 1) zeitliches u. thatsächliches Ende, z. B. βιότοιο τελευτή, Lebensende, Tod, Il. 7, 104. 16, 187. u. so βίου τελευτή, Pind. fr. 102. Soph. OC. 1473. Hdt. 1, 30. u. oft in att. Prosa, häufiger noch in diesem Sinne τελευτή ohne attributiven Beisatz, Pind. Pyth. 4, 210. Thuc. 2, 44. u. a. Att. in Poes. u. Pros. τελευτῆς λαχεῖν od. τυχεῖν, einen Tod finden, Thuc. 2, 44. Xen. Hell. 4, 4, 6. u. a. τελευτὴν δοῦναι, einen Tod verleihen, Xen. Cyr. 8, 7, 3. u. a. τὴν τελευτὴν ἀντὶ τῆς τῶν ζώντων σωτηρίας ἀλλάξασθαι, sich dem Tode hingeben zum Heile der Lebenden, Plat. Menex. p. 237. A. οὐδέ τις ἦν ἔριδος χαλεπῆς λύσις οὐδὲ τελευτή, der böse Hader fand keine Schlichtung u. kein Ende, Hes. th. 637. τελευτὴν ποιῆσαι, ein Ende machen, zum Ziel kommen, Od. 1, 249. τ. τοῦ πολέμου, Ende des Krieges, Thuc. 1, 13. ἥκει τι ἐς τελευτήν, es erreicht etw. seine Endschaft, es ist am Ende mit etwas, Dem. or. 2. §. 5. τελευτὴν ἐπιθεῖναι τοῖς πρόσθεν, den Schlussstein zusetzen; Plat. Tim. p. 69. A. Lys. or. 2. §. 47. ἐς τελευτήν, gegen das Ende, zuletzt, Hes. op. 331. Theogn. 201. Soph. OC. 1224. ἐπὶ τελευτῆς, am Ende, Plat. Phaedr. p. 267. D. u. oft b. Plat. u. a., seltener ἐν τελευτῇ, Pind. Ol. 7, 26. Aesch. Sept. 937 (911 H.). οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτὴ τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι, mir scheint auf diese Weise *der Zweck* unserer Verhandlung nicht erreicht zu werden, Il. 9, 625. 2) wie τέλος, *Vollendung, Vollbringung*. θανάτοιο τελευτή, poet. umständlich st. θάνατος, Hes. sc. 357. Eur. Med. 152. So auch τελευτὰ νόστου = νόστος, Pind. Pyth. 1, 35. γάμου τελευτά, id. Pyth. 9, 66. Vgl. τέλος, 1. 3) *Ausgang, Erfolg*, z. B. πράγματος, Pind. Ol. 13, 75. Isthm. 6 (7), 48. Theogn. 1075. Aesch. Suppl. 138 (120 H.). Ag. 745 (717 H.). Hdt. 7, 15. θεσφάτων τ., Erfüllung des Orakelspruches, Aesch. Pers. 741. u. dgl. oft b. Eur. κακοῦ θυμοῦ τελευτὴ κακή, bösen Zornes böse Folgen, Soph. OC. 1198. 4) *räumliches Ende*, Plat. Tim. p. 33. B.

Τελευτία, ας, ἡ, gr. Frauenn., Plut. mor. p. 241. E.

Τελευτίας, ου, ὁ, Bruder des Agesilaos, Xen. Hell. 4, 4, 19. u. öft.

τελέω, ep. auch τελείω, w. s., fut. τελέσω (Pind. Nem. 4, 43. Xen. Cyr. 8, 6, 3.), gew. fut. att. τελέω (Il. 12, 59. Od. 2, 256. 4, 389. u. oft b. Hom.), zsgz. τελῶ (Plat. Prot. p. 311. B. u. oft b. Att.), aor. ἐτέλεσα, ep. auch ἐτέλεσσα, pf. τετέλεκα (Pol. 6, 19, 4. Diod. 4, 29. u. a.). Pass. pf. τετέλεσμαι, plqpf. τετελέσμην, aor. ἐτελέσθην, I) **trans.**: *vollenden*, d. i. 1) *vollbringen*, u. zwar a) von Verrichtungen u. Unternehmungen allerlei Art: aa) *ausführen, ins Werk setzen, zu Stande bringen, verrichten*, überh. *thun, leisten*, Hom. u. a. Dicht., selten in Prosa. ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω, ich werde mir's angelegen seyn lassen, das zu bewerkstelligen, Il. 1, 523. τ. ἕκαστα, Alles bewerkstelligen, Od. 9, 127. κατὰ σφέτερον πάντα τελοῦσι νόον, Theogn. 142. τ. φιλοτήσια ἔργα, das Liebeswerk vollziehen, Od. 11, 246., u. eben so τ. Κύπριδος ἔργα, Theocr. ep. 4, 4. ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω, so will ich auch das thun, Il. 23, 559. vgl. Od. 4, 485. μ' ἔφαντο ἄξειν εἰς Ἰθάκην οὐδ' ἐτέλεσσαν, und thaten es nicht, Od. 13, 212. τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε, That u. Wort leisten, d. i. kräftig seyn in That u. Wort, Od. 2, 273. ἔργον τ., ein Werk vollbringen, verrichten, Eur. Or. 834. σπουδαῖον πρῆγμα τ., ein ernstes Werk vollbringen, Theogn. 70. ἐσθλὸν δ' οὐδέ τί πω εἶπες ἔπος οὐδ' ἐτέλεσσας, etwas Gutes hast du noch nie geweissagt od. gethan, geleistet, Il. 1, 108. σιγῇ τελέωμεν μῦθον, wir wollen den besprochenen Plan still in Ausführung bringen, Od. 4, 776. τελέει δ' ὁδὸν οὔποτε ταύτην, er wird diese Reise nie bewerkstelligen, unternehmen, Od. 2, 256. (eine andere Bdtg von τ. ὁδόν s. unten e.) τ. δρόμον, den Wettlauf vollbringen, Il. 23, 373. 768. Soph. El. 726. τ. ἀέθλους, Kämpfe bestehen, Od. 3, 262. Hes. th. 951. 994. Pind. Pyth. 4, 165. Theocr. 25, 204. Diod. 4, 10., u. eben so τ. μόχθους, Theocr. 24, 81., in welchen Wendungen jedoch τελεῖν auch in der unter e. angegebenen Bdtg genommen werden kann. τελέσει δόμον, αὐλούς, ein Haus bauen, Flöten verfertigen, Theocr. 7, 46. Anth. 13, 20, 3. τ. τὸ ταχθέν, τὰ προστάγματα, τὰ δόγματα, ausführen, Soph. Ai. 528. Plat. legg. 11. p. 926. A. D. τὴν πρόθεσιν τ., seinen Vorsatz ausführen, Diod. 3, 74. — Pass. τελεῖσθαι, vollbracht, in Ausführung gebracht werden, geschehen, oft b. Hom. u. a. Epp. Pind. Nem. 9, 6.

Hdt. 3, 134 (wo ἔσται τελεύμενα umschreibend st. τελεσθήσεται gesetzt ist). Aesch. Cho. 284. 310. 872 (281. 307. 859 H.). Soph. Tr. 1171. Thuc. 3, 2. Xen. Cyr. 8, 1, 2. oec. 12, 19. Plat. rep. 3. p. 389. D. τετέλεστο δὲ ἔργον, das Werk war vollbracht, Il. 7, 465. vgl. Od. 5, 262. ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον, Werk und That waren Eins, Il. 19, 242. bb) *zur Ausführung gelangen lassen*, *eintreten lassen*, z. B. ὅρκια Κρονίδης οὐκ ἐτέλεσσεν, den Vertrag hat Zeus nicht zur Ausführung gelangen lassen, Il. 7, 69. ἄλλο μνηστῆρες φράζονται, ὃ μὴ τελέσειε Κρονίων, die Freier gehen mit einem andern Plane um, den Kr. nicht zur Ausführung gelangen lassen möge, Od. 4, 699. τ. νόστον, Rückkehr eintreten lassen, gewähren, Od. 15, 112. vgl. Ap. Rh. 4, 1276. μόγις δ' ἐτέλεσσε Κρονίων, kaum liess es Kr. gelingen, Od. 3, 119. τ. λυγρά, Widerwärtigkeiten eintreten lassen, senden, Od. 18, 134., κακά, Soph. Ant. 3. OR. 1330. vgl. Trach. 825., γῆρας ἄρειον, Od. 23, 286. ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, als Eos den dritten Tag eintreten, anbrechen liess, Od. 5, 390., u. so oft τ. ἦμαρ bei Homer. Dah. τελεῖν τί τινι, etwas für Einen eintreten lassen, *Einem etwas bereiten*, *verleihen*, z. B. εἴθε οἱ αὐτῷ Ζεὺς ἀγαθὸν τελέσειεν, ὅ τι φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ, wenn ihm doch Zeus gelingen lassen wollte, gewähren wollte, Od. 2, 34. μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα, schweren Kummer bereiten, Il. 18, 8. τάχα τοι τελέω κακόν, Od. 18, 389. εἰ καὶ ἐμοὶ τοιόνδε θεοὶ τελέουσιν ὄλεθρον, Ap. Rh. 1, 488. θάνατον τελέσαι τινί, Maneth. 3, 134. θεὸς τελεῖ δύναμιν, verleiht Kraft, Pind. Pyth. 5, 117. οἶδε γὰρ οὐδεὶς ἀνθρώπων, ὅ τι νὺξ χἠμέρη ἀνδρὶ τελεῖ, was Nacht u. Tag dem Menschen bringen wird, Theogn. 160. b) von heiligen Handlungen: *begehen*, ἱερά, Eur. Bacch. 485. vgl. Iph. T. 464., ὄργια, Paus. 4, 14, 1. Anth. app. 185, 2., θυσίαν, Diod. 4, 34. Plut. Thes. 16., πομπήν, Hdn. 1, 10, 11., γάμον, γάμους, Lycophr. 1387. Call. Ap. 14. — Pass., begangen werden, Xen. r. Lac. 13, 6. Plat. legg. 6. p. 775. A. c) von Zusagen, Verheissungen, Drohungen, Wünschen, Flüchen, Bitten, Gebeten: *in Erfüllung bringen*, *erfüllen*, *erhören* (Gebete). τέλεσόν μοι ὑπόσχεσιν, ἥνπερ ὑπέστης, erfülle mir das Versprechen, das du gegeben hast, Od. 10, 483. πάντα τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην, ich werde Alles erfüllen, wozu ich mich früher anheischig gemacht habe, Il. 23, 20. δείδω, μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος, ich fürchte, dass er mir die Verheissung in Erfüllung bringt, Il. 14, 44. vgl. 23, 543. πᾶν ἔπος τελεῖν, jede Verheissung in Erfüllung bringen, Aesch. Prom. 1033 (1037 H.). vgl. Soph. OC. 630. πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας μῦθον ἐμόν; wie wirst du dich dazu verstehen, mir mein Anliegen zu gewähren? Od. 15, 195. So τ. ἐφετμάς, Ap. Rh. 4, 752., εὐχάς, λιτάς, erhören, Aesch. Ag. 973 (940 H.). Sept. 627 (608 H.). τ. ἀράς, κατάρας, in Erfüllung gehen lassen, Aesch. Sept. 725. 790 (707. 772 H.). οὐ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας, du hast seiner Erwartung nicht entsprochen, Il. 23, 149. vgl. Od. 22, 51. τ. ἐέλδωρ, θυμόν, ein Verlangen befriedigen, Hes. sc. 36. Theogn. 1160. — Pass. τελεῖσθαι, in Erfüllung gehen, Il. 2, 36. 330. Od. 1, 201. 3, 226. u. sonst oft b. Epp. u. Tragg., auch b. Hdt. u. in att. Prosa. τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται, und das wird auch in Erfüllung gehen, Il. 1, 212. 2, 257. u. sonst oft b. Hom., u. eben so auch ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται, Il. 8, 286. u. öft. ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν, er sprach eine Drohung aus, die auch in Erfüllung gegangen ist, Il. 1, 388. d) vom Zorne: *auslassen*, *befriedigen*, κότον, χόλον, Il. 1, 82. 4, 178. e) von räumlichen u. zeitlichen Dimensionen: *vollenden*, *durchmachen*, *zurücklegen*, z. B. ὁδόν, Mimnerm. b. Strab. 1. p. 47., auch τελεῖν ὁδοῦ τέρματα, den Weg bis ans Ziel zurücklegen, das Ziel des Weges erreichen, Theogn. 1166. τ. πλοῦν, eine Fahrt vollenden, Diod. 16, 17., aber auch τελεῖν abs. (ohne ὁδόν od. πλοῦν), z. B. οἱ ἔνθ' ἦλθον καὶ ἄτερ καμάτοιο τέλεσσαν, sie gingen dahin u. legten die Reise zurück, Od. 7, 325. τελεῖν ἐς Ἴστρον, ἐς Φάρσαλον, εἰς Σκύθας, an den Ister, nach Pharsalos, nach Skythien gelangen, Thuc. 2, 97. 4, 78. Luc. Tox. 52. u. dgl. b. a., s. C. Fr. Herm. ad Luc. de hist. conscr. 35. οὐκ ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν, er setzte es nicht durch, ihn seinen Jungen zu bringen, Il. 12, 222. τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα, ans Ziel gelangen, Luc. Tim. 20. ἔτος ὀγδοηκοστὸν τ., das achtzigste Jahr zurücklegen, id. macrob. 10. δύο καὶ εἴκοσιν ἔτη τ., id. d. meretr. 11. εἰς ἐνενήκοντα τ. ἔτη, es bis zu neunzig Jahren bringen, id. macrob. 10. βίον τ., ein Leben *hinbringen*, *verleben*, Simonid. b. Stob. fl. 98, 15. Soph. Ant. 1114. μὴ πολλοὺς ἔτι τρόχους ἡλίου τ., nicht viele Umläufe der Sonne mehr erleben, ebd. 1065. τελευτὴν τοῦ βίου τ., des Lebens Ziel erreichen, Soph. Trach. 79. τ. νοῦσον, eine Krankheit durchmachen, *überstehen*, Hes. th. 797. 2) *zur Vollendung* od. *Vollkommenheit bringen*, dah. a) *zur Reife*, *zum Abschluss bringen*, Eur. Bacch. 100. Häufiger im Pass. τετελεσμένος, vollständig ausgebildet, Arist. h. a. 7, 10. Theophr. c. pl. 5, 11, 2. τετελεσμένον εἰς ἐνιαυτόν, ein volles Jahr lang, Hes. op. 559. th. 795. — In der Gerichtssprache auch das Med. τελέσασθαι δίκην, seinen Process, seinen Rechtsanspruch durchführen, Dem. or. 38. §. 18. 39. §. 38., u. dazu auch das Pass., εἰ ἐρήμην ἐάσειε τελεσθῆναι τὴν δίκην, wenn er seinen Process unvertreten durchgeführt werden liesse, d. i. wenn er ein Urtheil *in contumaciam* gegen sich erwachsen liesse, Dem. or. 39. §. 18. b) *zur geistigen Vollendung bringen*, *weihen*, *einweihen*, τινά, Plat. Euthyd. p. 277. D. Dem. or. 18. §. 259. 265. — Pass. τελεῖσθαι, geweiht, eingeweiht werden, Ar. Nub. 258. Plat. Phaed. p. 69. C. Euthyd. p. 277. D. u. a. τελεῖσθαί τινι, einem Gotte geweiht werden, Hdt. 4, 79. Xen. conv. 1, 10. oec. 21, 12. τελεῖσθαί τι, in etwas eingeweiht werden, Ar. Ran. 357. Luc. catapl. 22. τελεῖσθαι τελετήν, eine Weihe empfangen, Plat. Phaedr. p. 249. C. 250. B., aber auch τελεῖσθαι μεγάλοισι τέλεσι, hohe Weihen empfangen, Plat. rep. 8. p. 560. D. Met., τελεσθῆναι στρατηγὸς ἕκαστος σπουδάζων, jeder beeifert sich die Strategenweihe, d. i. die hohe Würde eines Strategen zu erlangen, Dem. or. 13. §. 19. vgl. id. prooem. 55. 3) *aufwenden*, u. zwar a) im Allgemeinen, aa) *Geld aufwenden*, Hdt. 2, 125. 7, 118. 187. Xen. Cyr. 8, 1, 13. 8, 2, 24. Hier. 11, 1. hipparch. 1, 26. οὐ πολὺ τελέσας, ohne Viel aufzuwenden, für geringes Geld, id. mem. 2, 10, 6. τοὺς μὴ ἱκανὰ ἔχοντας εἰς ἃ δεῖ τελεῖν, die nicht genug haben zu nothwendigem Aufwand, ebd. 4, 2, 37. bb) bei Aerzten: *verbrauchen*, *verzehren*, Hippocr.

de affect. t. 2. p. 403 K. t. 1. p. 523 F. ebend. p. 414 K. 526 F. u. öft. in dieser Schrift. b) speciell: *entrichten*, *bezahlen*, bes. *steuern*. *καί οἱ τελέουσι θέμιστας*, und ihm Gebühren entrichten werden, Il. 9, 298. vgl. 157. *τ. μισθόν*, Lohn bezahlen, Il. 21, 457. Ar. Ran. 173. Plat. Lach. p. 186. C. u. a. *δῶρα τελεῖν τινι*, Einem Geschenke machen, Il. 9, 597. *χρήματα*, *ἀργύριον τελεῖν τινι*, Einem Geld entrichten od. bezahlen, Hdt. 3, 137. Plat. apol. p. 20. A. Prot. p. 311. B. C. u. a. *τ. συντάξεις*, eine Abfindungssumme zahlen, Aeschin. or. 3. §. 91. *τ. φόρον*, *ἀποφοράν*, Plat. Alc. 1. p. 123. A. Plut. Thes. 23. *τ. μετοίκιον*, *ἐνοίκιον*, Schutzgeld, Hausmiethe bezahlen, Plat. legg. 8. p. 850. B. *τ. σῖτον*, Getreide als Abgabe liefern, Xen. Hell. 5, 3, 21. *τ. τέλη*, Steuern bezahlen, oft bei Att. u. mit Auslassung von *τέλος*, *τ. θητικόν*, Kopfsteuer geben, Dem. or. 43. §. 54. *ξενικὰ τ.*, Fremdenzoll geben, id. or. 57. §. 34. *ἱππάδα τ.*, Rittersteuer geben, zum Ritterstande gehören, Isae. or. 7. §. 39. Plut. Sol. 18. *τελεῖν εἴς τινας*, in einer Klasse steuern, u. dah. unter eine Klasse gehören od. in dieselbe eintreten, z. B. *τ. ἐς Ἕλληνας*, *ἐς Βοιωτούς*, zu den H., zu den B. gehören, Hdt. 2, 51. 6, 53., *εἰς ἀστούς*, Stadtbürger seyn, Soph. OR. 222. *εἰς ἄνδρας τ.*, unter die Männer gehören oder eintreten, Plat. legg. 11. p. 923. E. Luc. Menipp. 3. *ἐς γυναῖκας τ.*, Eur. Bacch. 822.; auch *ἐς ἀνδρῶν ἀριθμὸν τ.*, Melanipp. b. Ath. 14. p. 614. A. *εἰς ἡλικίαν ἐφήβων τ.*, ins Jünglingsalter eintreten, Hdn. 3, 10, 1. Bei Spät. dafür auch *τ. ἔν τισι*, wie *τ. ἐν συγκλήτῳ*, Plut. Rom. 13. Nach dieser Analogie scheint der sonderbare Gebrauch des Wortes bei Hdt. 3, 34. erklärt werden zu müssen: *εἴρετο Καμβύσης, κοῖός τις δοκέοι ἀνὴρ εἶναι πρὸς τὸν πατέρα τελέσαι Κῦρον*, für was für einen Mann man ihn halte, um mit seinem Vater in gleicher Klasse zu stehen, d. i. im Vergleich mit seinem Vater. Met. sagt Pind. Isthm. 1, 68: *ψυχὰν Ἀΐδᾳ τελεῖν*, sein Leben dem Hades zu entrichten haben, d. i. als Tribut schuldig seyn. Pass. *τελεῖσθαι*, entrichtet, bezahlt werden, Hdt. 9, 93. Plat. legg. 12. p. 955. E. u. a. — II) *intr.*: 1) *in Erfüllung gehen*, Aesch. Sept. 659 (640 H.). Cho. 1021 (1017 H.). Pers. 224. Soph. El. 1417. 2) = *τελέθω*, *seyn*, Tzetz. hist. 2, 83. 692. 3, 278. u. sonst oft b. Tzetz.

Τελέων, *οντος*, *ὁ*, mythischer Männern., Eur. Ion 1579. Ap. Rh. 1, 72. 4, 912.

τελέως, s. unter *τέλειος* geg. Ende.

τελέωσις, *εως*, *ἡ*, s. *τελείωσις*.

τελεωτικός, *ή*, *όν*, s. *τελειωτικός*.

τελήεις, *εσσα*, *εν*, eine poet. Nebenform von *τέλειος*, die sich nur in folgenden Vbdgen findet: *ἔρδειν τεληέσσας ἑκατόμβας*, makellose Hekatomben darbringen, Il. 1, 315. u. sonst oft in Il. u. Od., wie *αἶγες τέλειαι*, s. *τέλειος*, 1. *τεληέντων οἰωνῶν*, der in Erfüllung gehende Vorzeichen gebenden Vögel, h. Hom. Merc. 544., wie *τελέεντ' ἔπεα*, Weissagungen, die in Erfüllung gehen, untrügliche, Tyrt. 4 (2), 2. *Ὠκεανοῖο τελήεντος ποταμοῖο*, des in sich selbst endenden, d. i. endlosen, im ewigen Kreislauf verharrenden Okeanos, Hes. th. 242. 959. — Grashof (Zeitschr. f. Alt. 1837. N. 71. S. 581.) nimmt in Uebereinstimmung mit einer Glosse des Hesych. als Grundbegriff des Wortes an: *vollendend*, *Erfüllung gewährend* und erklärt demnach *τ. ἑκατόμβας* für Opfer, die zum Zweck führen od. führen sollen, *τ. οἰωνοί* für Vögel, deren Andeutungen in Erfüllung gehen, *τ. ἔπεα*, wie oben, u. *τ. ποταμός* für den die Erde begränzenden Fluss.

Τέλης, *ητος*, *ὁ*, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8, 3.

Τελητίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Plut. mor. p. 553. A.

τέλθος, *εος*, *τὸ*, seltene poet. Form st. *τέλος*, Entrichtung, Opfer, Call. lav. 106. Cer. 77. (*τέλθος* ist von *τέλος* gebildet, wie *ἄχθος* von *ἄχος*, *μαλθακός* aus *μαλακός*.)

τελικός, *ή*, *όν*, zum *τέλος* gehörig, dah. 1) *τελικὰ ἀγαθά*, Güter, die ihren Zweck in sich selbst tragen, absolute Güter, Diog. L. 7, 96. Dion. H. comp. verb. 10. *τελικὰ κεφάλαια*, Folgerungen, die aus den höchsten Zwecken der Dinge hergeleitet sind, Rhett. 2) am Ende, im Auslaut eines Wortes stehend, Et. M. p. 289, 32. Schol.

τελίσκω, spätere Nebenform von *τελέω*, Nic. al. 596. LXX. u. Sp.

Τέλλην, *ηνος*, *ὁ*, ein Flötenspieler u. Dichter, Anth. 7, 719, 1. Paroemiogr.

Τελλῆναι, *ῶν*, *αἱ*, Strab. 5. p. 231., und *Τελλήνη*, *ἡ*, Dion. H. ant. 3, 38., alte Stadt in Latium. Der Einw., *ὁ Τελληνεύς*, *έως*, ebd. 1, 16.

Τελλίας, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Hdt. 8, 27. Thuc. 6, 103. u. a. Dessen Nachkommen *Τελλιάδαι*, *ῶν*, *οἱ*, eine berühmte Familie in Elis, Hdt. 9, 37.

τελλῖνα od. *τελλίνη*, *ης*, *ἡ*, eine essbare Muschelart, Hippocr. de vict. rat. lib. 2. t. 1. p. 682 K. 358 F. Ath. 3. p. 85. E. u. a. [*ῑν*]

τέλλις, *εως*, *ἡ*, acc. *τέλλιν*, = das vor., Epicharm. b. Ath. 3. p. 85. E.

Τέλλις, *ιδος*, *ὁ*, spartan. Männern., am berühmtesten der Vater des Brasidas, Thuc. 2, 25. u. a.

Τέλλος, *ου*, *ὁ*, athen. Männern., Hdt. 1, 30.

τέλλω, nur im Praes., Impf. u. Aor. *ἔτειλα*, *aufgehen* (von Gestirnen, aber auch von Pflanzen u. von andern Gegenständen), häufiger in der pass. als in der act. Form, von welcher *ἡλίου τέλλοντος*, Soph. El. 699., u. *ἶρις* (Pflanzenname) *τέλλει*, Nic. b. Ath. 15. p. 683. E. sich findet. Dagegen *τέλλεσθαι* vom Aufgang der Gestirne, Arat. 285. 320. 381. *ἠὼς τελλομένη*, die aufsteigende, anbrechende Morgenröthe, Ap. Rh. 1, 1360. 3, 820. *γένος τέλλετο*, sprosste, blühete, Pind. Pyth. 4, 257. *ὕμνοι τέλλεται*, Lieder sprossen, d. i. erschallen, id. Ol. 10 (11), 6. *ἐς χάριν τέλλεταί τι*, es gereicht etw. zur Annehmlichkeit, id. Ol. 1, 76. 2) = *τελέω*. So *ἔτειλαν ὁδόν*, sie wandelten den Weg, Pind. Ol. 2, 70.

τέλμα, *ατος*, *τὸ*, stehendes Wasser, Pfütze, sumpfige Stelle, Sumpf, Morast, Hdt. 2, 93. u. oft bei Att. von Plat. u. Xen. an. 2) Lehm (zum Verstreichen der Mauern), Hdt. 1, 72. Dav.

τελματιαῖος, *α*, *ον*, sumpfig, schlammig, *ὕδωρ*, Arist. meteor. 2, 1. *τελματιαῖοι βάτραχοι*, Sumpffrösche, id. h. a. 9, 40 (27), 16. *τ. ποταμοί*, schlammige Flüsse, id. gen. an. 2, 5.

τελματόομαι, Pass., versumpfen, zum Sumpf werden, Strab. 17, 1, 7. p. 793.

τελματώδης, *ες*, sumpfartig, schlammig, z. B. *λίμνη*, Arist. h. a. 6, 16., *πεδίον*, Diod. 1, 30., *ὕδωρ*, Plut. Mar. 38., *ῥεῦμα*, id. Caes. 16. *τελματώδεα*, matschige od. schwammige Stellen des

Körpers, Hippocr. de glandul. t. 1. p. 493 R. 271 F.

Τελμησσός, *οῦ*, *ἡ*, kleine Stadt in Lykien, Strab. 14, 3, 4. p. 665. u. a. Der Einw., *ὁ Τελμησσεύς*, *έως*, Hdt. 1, 78. u. a.; Fem. *ἡ Τελμησσίς*, *ίδος*, auch adjectivisch gebraucht, z. B. *Τελμησσὶς ἄκρα*, Vorgebirge bei T., Strab. l. l.

τελμίς, *ῖνος*, *ὁ*, Schlamm, Hesych. Phot.

τελοποιός, *όν*, verschrieben statt *τελειοποιός*, Schol. recent. Ar. Ran. 368. Schol. Paris. Ap. Rh. 4, 1027.

τέλος, *εος*, *τό*, *thatsächliches Ende*, d. i. Ende eines Zustandes od. einer Thätigkeit (nie zeitliches Ende an u. für sich, wofür stets *τελευτή* zu gebrauchen ist, sondern wo *τέλος* so vorkommt, wie in *βίου τέλος*, hat es stets den Nebenbegriff einer inneren Vollendung; auch nicht räumliches Ende, was durch *πέρας* od. durch die Adj. *ἔσχατος* u. *ἄκρος* zu bezeichnen ist): 1) *Ende*, *Ausgang*, *Abschluss* eines Zustandes, *Vollbringung*, *Vollziehung*, *Vollendung* eines Werkes od. Geschäftes u. die dadurch geförderte *Leistung* oder *Gewährung*, das daraus hervorgehende *Ergebniss*, der dadurch bewirkte *Erfolg*, die dadurch eintretende *Entscheidung* od. *Erfüllung*, *das Gelingen*. *τέλος ἔχειν*, a) zu Ende seyn, beendigt, abgethan, vollendet seyn, Il. 18, 378: *τρίποδες τόσσον μὲν ἔχον τέλος*, waren so weit fertig; Aesch. Prom. 13. Xen. Cyr. 3, 3, 34. Plat. rep. 3. p. 392. C. Phaedr. p. 241. D. u. sonst oft b. Att.; von Menschen: vollendet haben, todt seyn, Plat. legg. 4. p. 717. E., auch *τέλος ἔχειν τοῦ βίου*, ebd. 7. p. 801. E., u. *τέλος ἔχει τινά*, ebd. 5. p. 740. C. b) seinen Gipfel erreicht haben, Pol. 3, 5, 4. vgl. unten 2. a. c) volle Gültigkeit haben, rechtskräftig seyn, Antiph. or. 5. §. 89. Dem. or. 35. §. 27. u. oft b. a. Redn. vgl. unten 2. c. d) *τέλος ἔχει δαίμων βροτοῖς*, das Gelingen für die Sterblichen steht bei Gott, d. i. der Mensch denkt, Gott lenkt, Eur. Or. 1545. — *τέλος λαβεῖν*, a) ein Ende nehmen, zu Ende gehen, im Präterit., vorbei seyn, Isocr. or. 4. §. 5. 6. §. 36. u. a. *πημάτων λαβεῖν τέλος*, ein Ende der Leiden finden, Eur. Hel. 534. b) zu Stande kommen, Plat. rep. 6. p. 501. D. u. a. *τέλος γίγνεταί τινος*, es nimmt etw. ein Ende, geht zu Ende, Hdt. 9, 22. Xen. An. 1, 10, 18. u. a., auch *τέλος γίγνεταί τινι*, ebd. 5, 6, 1. 6, 1, 13. *τέλος ποιεῖσθαί τινος*, etwas beendigen, Xen. Cyr. 2, 3, 24. *ἐπὶ τέλει εἶναι*, am Ende seyn, fertig seyn, Plat. rep. 6. p. 506. D. Menex. p. 234. A. u. a. *ἐπὶ τῷ τέλει τινὸς εἶναι*, am Ziele von etwas seyn, Plat. rep. 7. p. 532. B. u. a. *ἐπὶ τέλος* od. *ἐς τέλος τινὸς ἐλθεῖν*, ans Ende von etw. gelangen, Plat. Prot. p. 347. C. Eur. Iph. T. 83. u. a. Eben so auch *πρὸς τέλος τινὸς ἀφικνεῖσθαι*, Soph. OC. 1621. u. a. *ἐπὶ τέλους τοῦ δρόμου*, am Ende des Wettrennens, Plat. rep. 10. p. 613. D. *τέλος ἐπιθεῖναί τινι*, a) etwas beendigen, vollenden, zum Abschluss bringen, ein Ende machen, Plat. Prot. p. 348. A. conv. p. 186. A. u. a. b) zur Ausführung, in Erfüllung bringen, Il. 19, 107. 20, 369. Isocr. or. 5. §. 71. 6. §. 77. u. a. c) einer Sache die Krone aufsetzen, Dem. or. 18. §. 140. vgl. unten 2. b. *οὐ τέλος ἵκεο μύθων*, du bist noch nicht ans Ziel deiner Rede gelangt, hast noch nicht Alles gesagt, was zu sagen ist, Il. 9, 56. vgl. 61. *τοῦ βίου τὸ τέλος*, des Lebens Ende, der Tod, Xen. Cyr. 8, 7, 6., auch *βιότου τέλος*, Orph. h. 12, 10., u. *τέλος τοῦ ζῆν*, Soph. OC. 1530., auch *τέλος* ohne Zusatz, wie sonst *τελευτή*, Hdt. 1, 31. Eur. Suppl. 945. *οὗτος ἔχει τὸ κάλλιστον τέλος*, der hat den glücklichsten Tod gefunden, Xen. Cyr. 7, 3, 11. vgl. Plat. legg. 4. p. 717. E. *οἷόν σε βίου τέλος εἷλεν*; was für ein Tod hat dich ereilt? Eur. Rhes. 735. vgl. Hipp. 87. El. 950. *ὀλβίως λῦσαι τὸ τέλος βίου*, das Ende seiner Tage glücklich beschliessen, Soph. OC. 1721. — *εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῇσιν τέλος ἡμετέρῃσι γένοιτο*, wenn unsere Gebete in Erfüllung gingen, Od. 17, 496. *ἐν τοῖς* (*θεοῖς*) *γὰρ τέλος ἐστὶν ὁμῶς ἀγαθῶν τε κακῶν τε*, in ihrer Macht steht das Gelingen (die Erfüllung), Hes. op. 667. Eben so *ἐν θεῷ γε μὰν τέλος*, Pind. Ol. 13, 105. vgl. Nem. 10, 29. Dem. or. 18. §. 193. *τέλος δ' οὔπω τι πέφανται*, es hat sich noch kein Erfolg gezeigt, Il. 2, 122. *τί μὰν ἀφήσει τέλος*; was für Folgen wird das zurücklassen? Soph. OC. 1468. *τί ἔσται τὸ τέλος τῶν γινομένων τούτων ἐμοί*; was für Folgen wird das für mich haben? Hdt. 1, 155. *τέλος ἐκβαίνει ἔκ τινος*, es ergibt sich ein Erfolg od. Resultat aus etw., Isocr. or. 6. §. 50. Pol. 4, 11, 9. *ἀμφίδοξα τὰ τέλη τῶν κινδύνων αὐτοῖς ἀπέβαινε*, die Erfolge ihrer Kämpfe waren zweifelhaft, Pol. 18, 11, 11. vgl. 1, 61, 2. *οἷον ὁδοῦ τέλος Ἄργους ἀφωρμήθημεν* = *οἷόν ἐστι τέλος ὁδοῦ*, *ἣν Ἄργ. ἀφ.*, was für einen Erfolg hat der Marsch, den ich von A. aus angetreten habe, Soph. OC. 1400. *τὰ τέλη συνεξακολουθεῖ ταῖς τινος προθέσεσιν*, die Bestrebungen Jmds sind von Erfolg begleitet, Pol. 18, 15, 12. *τὴν πρόθεσιν ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν*, eine gestellte Aufgabe vollständig durchführen, id. 3, 5, 7. 8. *τέλος διδόναι*, Ausgang od. Erfolg verleihen, Xen. Cyr. 3, 2, 29., aber *κακὸν τέλος διδόναι*, eine üble Abfertigung zukommen lassen, Theocr. 4, 47. *κοῦφον διδόναι τινὶ τέλος*, Einem eine kleine Gewährung machen, etw. Kleines gewähren, Aesch. Sept. 243. *ἀνθρώπων τέλος ἀρχά τε*, menschlicher Unternehmungen Ausgang u. Anfang, Pind. Pyth. 10, 10. *τῷ τέλει πίστιν φέρων*, auf den Ausgang sein Vertrauen setzend, Soph. El. 735. *εἰς* od. *πρὸς τέλος τινὸς ἀφικνεῖσθαι*, ans Ende eines Zustandes gelangen, id. OC. 1527. 1627. *μαχᾶν τέμνειν τέλος*, die Entscheidung der Schlachten vorzeichnen od. bestimmen, Pind. Ol. 13, 57. *ἴσον τεῖναι πολέμου τέλος*, die Entscheidung im Kriege gleichmässig stellen, d. i. gleiches Kriegsglück gewähren, Il. 20, 101. vgl. Hes. th. 638. *εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω*, bis ich Entscheidung im Kriege erlangt habe, Il. 3, 291. *ἐν χερσὶ* (sc. *ἐστὶ*) *τέλος πολέμου*, auf der Faust beruht die Entscheidung im Kriege, mit der Faust ist im Kriege zu wirken, Il. 16, 630., aber *ἢ πολέμοιο ἢ λοιμοῖο τέλος ποτιδέγμενοι*, den Eintritt, Ausbruch eines Krieges erwartend, Ap. Rh. 4, 1282. *ἐν δ' ἐμοὶ τέλος αὐτοῖν* (dat.) *γένοιτο τῆσδε τῆς μάχης πέρι*, von mir hänge die Entscheidung ihres Kampfes ab, Soph. OC. 423. *σταθεὶς πρὸ τειχέων διὰ μάχης ἥξω τέλους*, ich werde es zur Entscheidung des Kampfes bringen, werde einen entscheidenden Kampf führen, Aesch. Suppl. 470 (457 H.). *μάχης κεκύρωται τέλος*, die Entscheidung des Kampfes ist erfolgt, Aesch. Cho. 874 (861 H.). *οὐδὲ μακύνων τέλος οὐδέν*, keine Vollbringung aufschiebend, d. i. rasch zu jeglicher Leistung, Pind. Pyth. 4, 286. *τοῦ δ' ὔμμι τέλος κρῆναι ἔοικεν*, dessen Ausführung ins Werk zu setzen liegt euch ob, Ap. Rh. 3, 172.

φόνου τέλος, Vollbringung, Verübung des Mordes, id. 1, 834. *ἀμφοτερᾶν χαρίτων ζεύξω τέλος*, beider Dienste Leistung werde ich verbinden, Pind. Isthm. 1, 6. *ἄϋπνα ὀμμάτων τέλη*, die schlaflosen Leistungen der Augen (von der Sorge für die Pflege der Kinder, die nicht schlafen lässt), Eur. Suppl. 1037. *οὐ γάρ ἔγωγέ τί φημι τέλος χαριέστερον εἶναι*, ich glaube, es gibt gar keine angenehmere Verrichtung od. Beschäftigung, Od. 9, 5. — Die Dichter, namentlich Homer, gebrauchen in einigen Wendungen *τέλος τινός* als umständlichere Ausdrucksweise statt der einfachen Benennung der Sache; so *θανάτοιο τέλος* nachdrücklicher st. *θάνατος*, Il. 3, 309. 5, 553. 11, 451. u. sonst oft b. Hom. u. a. Dicht. *ἄγειν* od. *φέρειν θανάτοιο τέλοσδε* (= *ἐς τέλος*), zum Tode hinziehen, dem Tode in die Arme führen, Il. 13, 602. 9, 411. Aehnlich *νόστοιο τέλος* = *νόστος*, Od. 22, 323. vgl. Pind. Nem. 3, 25. Ap. Rh. 1, 249. *μύθου τέλος* (= *μῦθον*) *ἐν φρεσὶ θεῖναι*, Il. 16, 83. *τέλος γάμοιο* = *γάμος*, Od. 20, 74. *τῶν πεπραγμένων ἀποίητον οὐδ᾽ ἂν χρόνος δύναιτο θέμεν ἔργων τέλος*, geschehene Dinge kann auch die Zeit nicht ungeschehen machen, Pind. Ol. 2, 17. Vgl. *τελευτή*, 2. Selten ist für diese Bdtg der Plur. *τέλη*, die letzten Aeusserungen, wie z. B. *εὖ μὲν ἀρχὰς εἶπας, εὖ δὲ καὶ τέλη*, vortrefflich hast du gesprochen am Anfang wie am Ende, Eur. Iph. A. 990. *τέλη τοῦ πολέμου*, die letzten Zeiten des Krieges, Tzetz. hist. 5, 309. — *Adverbialisch* werden gebraucht die Ausdrücke *τέλος*, *ἐς τέλος* u. *διὰ τέλους*. Von diesen bedeutet **τέλος**, *am Ende*, *endlich*, *zuletzt*, und findet sich für sich allein a) zu Anfang des Nachsatzes eines im Partic. dargestellten Zeitsatzes, wie z. B. *πολλάκις δὲ τούτου γινομένου, τέλος Δαρεῖος ἐν ἀπορίῃσι εἴχετο*, da dies oft geschah, gerieth D. endlich in Verlegenheit, Hdt. 4, 131. vgl. 1, 76. 4, 9. Soph. Ai. 391. Thuc. 5, 50. u. a. *ἐπεὶ δὲ καὶ τοῦτο παντάπασιν ἄῤῥητον ἐφαίνετο, τέλος δή με ἐπήρου*, Xen. Cyr. 1, 6, 14. b) in der Mitte eines Satzes, wie *ὥστε τέλος ἡσυχίαν ἦγον*, Thuc. 2, 100. vgl. 7, 44. u. a. Häufiger noch findet sich *τέλος* in adversativen u. in copulativen Sätzen, also in Vbdg mit adversativen und copulativen Partikeln, namentlich *τέλος δέ*, Theogn. 1294. Aesch. Prom. 664. Soph. Ai. 268. 294. 998. Hdt. 1, 82. Thuc. 2, 4. u. a. oft, nachdrücklicher dafür auch *ἀλλὰ τέλος*, Hdt. 6, 137., ferner *τέλος μέντοι*, Hdt. 5, 89. 8, 128. Xen. Hell. 5, 4, 30. u. a., *τέλος γε μέντοι*, Soph. Ant. 233. *καὶ τέλος*, und *zuletzt*, Hdt. 4, 154. Thuc. 1, 109. u. a. oft. Zuweilen tritt auch der Artikel hinzu, wie z. B. *τὸ δὲ τέλος*, Plat. legg. 6. p. 768. B. *καὶ τό γε τέλος*, ebd. 5. p. 740. E. — **ἐς τέλος**, a) *am Ende*, *zuletzt*, Hes. op. 292. Hom. h. Merc. 462. Soph. Phil. 409. Eur. Ion 1615. Hdt. 3, 40. 9, 37. Xen. oec. 17, 10. u. a. b) *im höchsten Grade*, *gänzlich*, sehr oft b. Pol., z. B. 1, 20, 7. 10. 1, 48, 5. 2, 50, 5. u. a. Sp. — **διὰ τέλους**, a) *bis ans Ende*, *immerfort*, *unausgesetzt*, Aesch. Eum. 64. Soph. Ai. 670. Plat. rep. 7. p. 519. C. u. a. oft, auch verstärkt *διὰ τέλους ἀεί*, Plat. Phil. p. 36. E. u. a. b) *vollständig*, z. B. *μαθεῖν διὰ τέλους τὸ πᾶν*, Aesch. Prom. 273 (275 H.). *διὰ τέλους ἀκούειν*, Isocr. or. 5. §. 24. 8. §. 17. 19. §. 4. — 2) *der Höhenpunkt*, *das Höchste*, *was zu erreichen ist*; dah. a) *Gipfel*; *Ideal*. *πρὶν τέλος ἄκρον ἱκέσθαι*, ehe man ans äusserste Ziel kommt, Pind. Isthm. 3, 50. vgl. 23. *ἅπτεσθαι τοῦ τέλους*, das Ideal erreichen, Plat. conv. p. 211. C. *χρόνου τέλος*, Zeitstufe, Zeitfrist, Soph. Trach. 167. *πρὸς τέλος ἰέναι* od. *ἐλθεῖν τινος*, zum höchsten Gipfel, zum Culminationspunkt von etw. gelangen, Plat. conv. p. 210. E. Clit. p. 410. E. b) *vollständige Ausbildung*, *volle Entwickelung*, *Reife*, aber auch jede *Entwickelungsstufe*. *ἀνδρὸς τέλος*, das volle Mannesalter, Plat. Menex. p. 249. A. *πρεσβύτου τέλος*, volles Greisenalter, id. epin. p. 992. D., wie *γήρως τέλος*, Mimnerm. b. Stob. fl. 98, 13, 6. Eur. Alc. 413. *τὸ τῶν παίδων τέλος ἄδηλον οἷ τελευτᾷ*, die volle Entwickelung, Plat. conv. p. 181. E. *τέλος ἔχειν*, zur Reife od. vollständigen Entwickelung gelangt seyn, id. legg. 8. p. 834. C. *τέλος λαβεῖν*, zur Reife gelangen (von der Saat), Phaedr. p. 276. B. *πρὸς τέλος ἄγειν τινά*, Einen zur vollen Reife (des Geistes) bringen, id. rep. 7. p. 540. A. *ἥβης τέλος*, Jugendblüthe, Jugendkraft, Simonid. in Anth. 7, 300, 2. Eur. Med. 920., wie *τέλος ὥρης*, Mimnerm. b. Stob. fl. 98, 13, 10. c) *Preis* bei Wettkämpfen, z. B. *πυγμᾶς τέλος*, Pind. Ol. 11 (10), 67. *τέλος ἄκρον*, der höchste Preis, id. Pyth. 9, 118. *ἐφ᾽ ἑκάστῳ ἔργματι κεῖτο τέλος*, für jede Leistung war ein Preis bestimmt, id. Isthm. 1, 27. d) von Personen: *oberste*, *entscheidende Gewalt*, *Machtvollkommenheit*, *endgültige Entscheidung*, *Amt*; von Sachen: *volle Gültigkeit*, *Rechtskraft*. *τέλος ἔχω*, *ἐπ᾽ ἐμοί ἐστι τέλος*, ich habe volle Befugniss, mir steht die Machtvollkommenheit zu, Thuc. 4, 118. Eur. Hel. 887. *ὅσοις δικαστῶν τοῦτ᾽ ἐπέσταλται τέλος*, welchen diese Befugniss, dieses Amt übertragen ist, Aesch. Eum. 743 (735 H.). vgl. Ag. 908 (875 H.). 1202 (1161 H.). Cho. 760 (747 H.). Xen. Cyr. 1, 5, 7. 1, 6, 15., auch schon Pind. Nem. 11, 9. *τούτων δ᾽ ἐστὶ τὸ τέλος παρ᾽ ὑμῖν, ἀλλ᾽ οὐκ ἐν Λακεδαιμονίοις*, darüber habt ihr endgültig zu entscheiden, Andoc. or. 3. §. 41. *ἔχειν τὸ τέλος καὶ τὴν εἰσφοράν τινος*, den Antrag u. die letzte Entscheidung über etwas haben, Arist. pol. 6, 8. *τέλος δίκης*, gerichtliche Entscheidung, Aesch. Eum. 243. 729 (721 H.). *αἰτίας τέλος*, Entscheidung über die Schuld, ebd. 434 (426 H.). *πρὶν τέλος τι τούτων ἔχειν*, ehe eine dieser Bedingungen rechtskräftig wurde, Thuc. 5, 41., u. so *τέλος ἔχειν*, Rechtskraft haben, rechtskräftig seyn, oft bei den Redn. *τοῖς κατ᾽ ἐμπορίαν παραγιγνομένοις μηδὲν ἔστω τέλος*, fremde Handelsleute sollen nichts rechtskräftig abmachen können, Pol. 3, 22, 8. *οἱ ἐν τέλει*, die Inhaber einer Machtvollkommenheit, hohe Beamte, Behörden, hochgestellte Personen, Soph. Ai. 1352. Phil. 385. 925. Thuc. 1, 10. 90. 2, 10. 3, 36. u. a. oft, auch *οἱ ἐν τέλει ὄντες*, Hdt. 3, 18. 9, 106. Thuc. 7, 50. 73. u. a., poet. *οἱ ἐν τέλει βεβῶτες*, Soph. Ant. 67., ferner *οἱ τὰ τέλη ἔχοντες*, Thuc. 5, 47. u. a., aber auch bloss *τὰ τέλη*, Thuc. 1, 58. 4, 15. Xen. An. 2, 6, 4. 7, 1, 34. u. a. oft. 3) *was in Erfüllung zu bringen ist*; dah. a) *Zweck*, Arist. eth. Nic. 1, 1. u. sonst oft b. Arist. u. Spät. *πρὸς τέλος ἐλθεῖν*, *τυχεῖν τοῦ τέλους*, seinen Zweck erreichen, Plat. rep. 6. p. 494. A. Luc. de conscr. hist. 7. *πρὸς οὐδὲν τέλος*, zu keinem Zweck, Plut. Tim. 10. *πρὸς τέλος φέρειν*, zum Zweck führen, Arist. pol. 7, 12 (13), 1. b) *Beschluss*, Aesch. Ag. 934. (901 H.), wozu Herm. bemerkt: „*τέλος* sic dictum, ut sit pro *decreto*. Similiter in Suppl. 587: *ποῖ κεκύρωται τέλος*, et 608:

Ζεὺς δὲ κραίνειν τέλος." 4) *was zu leisten ist*; dah. a) *Entrichtung*, z. B. μισθοῖο τέλος, Entrichtung, Bezahlung des Lohnes, Il. 21, 450. (vgl. τελέω, I, 3. b.); bes. *Abgabe*, *Zoll* (hauptsächlich Hafenzoll), überh. *Aufwand*, *Kosten*. So vom Zoll, Plat. rep. 4. p. 425. D. legg. 7. p. 805. B. u. a. oft. τέλος τελεῖν τινος, Zoll von etw. entrichten od. geben, Plat. legg. 8. p. 847. B. u. a. ἀγορᾶς τέλος, Marktzoll, Ar. Ach. 896. τέλη ὠνεῖσθαι, πρίασθαι, Zölle pachten, Xen. vect. 4, 19. 20. u. oft b. den Redn. u. a. πωλεῖν τέλη, Zölle verpachten, Aeschin. or. 1. §. 119. ἔξω τέλους τινὸς εἶναι, von einer Steuer, einem Opfer für den Staat frei seyn, Dem. or. 20. §. 19. τοῖς οἰκείοις od. ἰδίοις τέλεσι, auf eigene Kosten, Thuc. 4, 60. 6, 16. u. a., eben so τοῖς αὐτοῦ τέλεσι, Dem. or. 6. §. 30. δημοσίοις τέλεσι, auf öffentliche Kosten, Plut. Phoc. 38. Auch met., *Abwurf*, z. B. φρονεῖν ὡς δεινόν, ἔνθα μὴ τέλη λύει φρονοῦντι, wo Einsicht nichts einbringt od. abwirft, Soph. OR. 316. b) speciell: *Entrichtung an eine Gottheit*, dah. aa) *Opfer*, *Spende*, Aesch. Pers. 204. Soph. Ant. 143. Trach. 238. Eur. Med. 1382. Hdt. 1, 183. bb) = τελετή, *Ceremonie*, *Feier*, *heiliges Fest*, *Mysterien*, Soph. OC. 1050. Plat. rep. 8. p. 516. E. γαμήλιον τέλος, τὰ νυμφικὰ τέλη, γάμου τέλος, Hochzeitfest, Aesch. Eum. 821 H. Soph. Ant. 1241. Ap. Rh. 4, 1202. 5) *das in sich Abgeschlossene*, dah. eine *Heeresabtheilung* theils grösserer theils kleinerer Art, *Corps*, *Regiment*, *Compagnie*, *Schwadron*, Il. 7, 380. 11, 730. 18, 298. Hdt. 1, 103. 7, 81. 223. u. öfter, Thuc. 2, 22. 81. u. a. τρία τέλη ποιήσαντες τῶν νεῶν, die Flotte in drei *Geschwader* theilend, Thuc. 1, 48.

τέλοσδε, = ἐς τέλος, in der Wendung φέρειν od. ἄγειν θανάτοιο τέλοσδε, Il. 9, 411. 13, 602., s. τέλος, 1.

τέλσον, τὸ, poet. Nebenform von τέλος, *Ende*, *Grenze*, τέλσον ἀρούρης, νειοῖο, die Grenze des Saatlandes od. das begrenzte, abgesteckte Stück Saatland, Il. 13, 707. 18, 544. 547. u. sp. Epp., auch in der Anth.

Τέλφουσα od. Τελφοῦσσα, ης, ἡ, Stadt in Arkadien, Pol. 4, 77, 5. Steph. B. Der Einw., ὁ Τελφούσιος, Pol. 4, 73, 2.; das Gebiet, ἡ Τελφουσία, ebd. 60, 3.

Τελχίν, ῖνος, ὁ, Vater des Apis, Apd. 2, 1, 1, 6. Paus. 2, 5, 6.

τελχίν (Choerob. can. p. 69, 32.) od. τελχίς (Arcad. p. 10, 2. Theognost. can. p. 192, 12.), ῖνος, ὁ, ἡ, *zauberhaft* (von θέλγω), bes. *tückisch*, νόος, Nonn. dion. 8, 108., δεξιά, Liban. t. 3. p. 334. Gew. substantivisch Τελχῖνες, οἱ, alte Einwohner von Rhodos, auch von Kreta u. Kypros, berühmte Metallkünstler, die zugleich als Hexenmeister galten, Diod. 5, 55. Strab. 14, 2, 7. p. 653. 10, 3, 19. p. 472. u. a. Dav.

Τελχινία, ας, ἡ, alte Benennungen von Kreta u. von Sikyon, Steph. B. unter Τελχίς.

Τελχίνιος, α, ον, von Telchinen verfertigt, altkünstlerisch, Diod. 5, 55. [χῖ]

Τελχινίς, ίδος, ἡ, alter Name von Rhodos, Strab. 14, 2, 7. p. 653.

Τελχινιώδης, ες, hexenmässig, tückisch, Georg. Pachym. u. a. Spät.

τελχίς, ῖνος, ὁ, ἡ, s. τελχίν. 2) Propr., ἡ Τ., Stadt in Aethiopien, Steph. B.

τελωνάρχης, ου, ὁ, (τελώνης, ἄρχω) der Oberste von den Zollpächtern u. Einnehmern, Generalpächter. Nach lexikalischer Tradition ohne Nachweis.

τελωνεία, ἡ, fehlerhafte Form st. τελωνία.

τελωνεῖον, τὸ, = τελώνιον, Zollhaus, Suid.

τελωνέω, ein τελώνης seyn, Zoll erheben od. einnehmen, Luc. Pseudol. 30. Plut. mor. p. 236. B. u. a. Sp. τελωνεῖν τινα, Zoll von Einem erheben, Einen mit Zoll belegen, Strab. 9, 3, 4. p. 419. τελωνεῖν τοὺς λόγους, seine Vorträge sich bezahlen lassen, Basil. ad Liban. — Pass. τελωνοῦμαι, es wird Zoll von mir erhoben, ich bin zollpflichtig, 1 Macc. 13, 39. Von

τελώνης, ου, ὁ, (τέλος, 4. a., ὠνέομαι) Zollpächter u. Zolleinnehmer, Zöllner, Ar. Eq. 248. Aeschin. or. 1. §. 119. Arist. Pol. u. Sp.

τελωνητής, οῦ, ὁ, = τελώνης, Maneth. 4, 329.

τελωνία, ας, ἡ, das Geschäft des τελώνης, Zollerhebung, Zöllnerei, Dem. or. 21. §. 166. u. Spät. Auch Plat. legg. 8. p. 842. D., wo statt τελωνικῶν wahrsch. τελωνιῶν zu lesen ist.

τελωνιάς, άδος, ἡ, zöllnerisch, μᾶζα, die gute Kost der Zöllner, Phan. ep. 3. in Anth. 6, 295, 7.; bes. Fem. zu

τελωνικός, ή, όν, (τελώνης) zöllnerisch, z. B. νόμοι, Zollgesetze, Dem. or. 24. §. 101., πρόσοδοι, Zolleinkünfte, Plut. mor. p. 201. A. Vgl. τελωνία.

τελώνιον, ου, τὸ, Zollstätte, Zollhaus, Posidipp. b. Poll. 9, 28. NT. KS. 2) Spukgeist, Byz.

τεμαχί, Adv., in Stücken od. Brocken, Suid.

τεμαχίζω, (τέμαχος) zerstückeln, zerschneiden, bes. von grossen Meerfischen, sie in Stücke schneiden und einsalzen, Xenocr. alim. ex pisc. 8. p. 11, 1.; überh. zertheilen, in Abschnitte zerlegen, Plut. mor. p. 837. D.

τεμάχιον, τὸ, Demin. von τέμαχος, Plat. conv. p. 191. E. Hippocr. Kom. u. Sp.

τεμαχισμός, οῦ, ὁ, (τεμαχίζω) das Zerschneiden in Stücken, Const. Man. chron. p. 180. Hdn. epim. p. 264.

τεμαχιστός, ή, όν, Adj. verb. von τεμαχίζω, in Stücken zerschnitten, Ath. 6. p. 244. B., wo fälschlich τεμαχίσκοι steht statt τεμαχιστοί.

τεμαχίτης, ου, ὁ, (τεμαχίζω) in Stücken zerschnittener u. eingesalzener Fisch, Eubul. b. Ath. 7. p. 340. D. Alciphr. ep. 3, 5. [ῑ]

τεμαχοπώλης, ου, ὁ, = ταριχοπώλης, Antiphan. b. Ath. 3. p. 120. A., von

τέμαχος, ους, τὸ, (τέμνω) *ein abgeschnittenes Stück*, bes. *ein Stück Pökelfleisch*, überh. *Pökelfleisch*, Ar. Plut. 894. Nub. 339. Eq. 283. u. a. Kom. Xen. An. 5, 4, 28. u. Sp., die das Wort auch von Stücken Fleisch anderer Thiere gebrauchen, wie Philostr. vit. Ap. 1, 21. 2, 6. Luc. Gall. 14., gegen die Vorschrift des Phryn. ecl. p. 21. Met., τεμάχη, *Brocken*, Ath. 8. p. 347. E.

Τέμβριον, τὸ, auch Τεμβρίειον, Stadt in Phrygien. Der Einw., ὁ Τεμβριεύς, έως, Steph. B.

Τέμβριος, ου, ὁ, Fluss in Phrygien, Orph. Arg. 713.

Τεμβρίων, ωνος, ὁ, Gründer der ersten Colonie auf Samos, Strab. 10. p. 457.

Τέμβρος, ου, ἡ, Stadt auf Kypros, Steph. B. Nonn. dion. 13, 445.

Τεμένεια, ας, ἡ, Stadt in Phrygien. Der Einw., ὁ Τεμενεύς, έως, Steph. B.

Τεμένθης, ους, ὁ, ein ägypt. König, Polyaen. 7, 3.

Τεμενίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Aeschin. or. 2. §. 169.

τεμενίζω, zum *τέμενος* machen, widmen, *τέμενος, ἱερόν, μουσεῖα*, Plat. legg. 5. p. 738. C. Dion. H. ant. 3, 70. Clem. Al. protr. p. 27.

τεμενικός, ή, όν, nach Art eines *τέμενος*, gewidmet, Steph. B. Et. M. p. 278, 34. 2) *τεμενικαὶ πρόσοδοι*, Einkünfte von Tempelgütern, Harpocr. s. v. *ἀπὸ μισθωμάτων*.

τεμένιος, α, ον, zum *τέμενος* gehörig, *φυλλάς*, Soph. Trach. 754.

τεμένισμα, ατος, τό, (*τεμενίζω*) spätere Nebenform von *τέμενος*, Dio C. 42, 26. u. Sp.

τεμενίτης, ου, ὁ, Fem. *τεμενῖτις, ιδος*, = *τεμένιος*, Cyrill. c. Jul. p. 33. D. 2) Propr., *ὁ Τεμενίτης*, eine Anhöhe in der Nähe von Syrakus, Thuc. 6, 75. 100. [ῑ].

τέμενος, εος, τό, *abgegränztes*, (durch eine Furche od. einen Graben) *abgesondertes u. als Eigenthum angewiesenes Stück Land*, Il. 17, 299. u. öft. b. Hom. *τέμενος νέμεσθαι*, ein solches Stück Land besitzen u. benutzen, Il. 11, 184. 12, 313. *τέμενος τέμνειν τινί*, ein Stück Land Einem anweisen, Il. 6, 194. 20, 184. Eur. Herc. f. 1320.; überh. *Feld, Aue*, Pind. Pyth. 4, 56. Nem. 10, 19.; met., *τέμενος αἰθέρος*, Himmelsfeld, Region des Aethers, Aesch. Pers. 365 (360 H.). *ἀνέμων τέμενος*, Bereich der Winde, Philet. b. Stob. fl. 59, 5. *σῆς ἀρετῆς τέμενος*, Feld deiner Tapferkeit, Anth. app. 292. 2) speciell: *geweiheter Bezirk, heilige Stätte*; namentlich a) *Hain, Tempelbezirk*, Il. 2, 696. 23, 147. Od. 8, 362. Hes. sc. 58. Pind. Ol. 11, 79. Pyth. 2, 2. Hdt. 2, 64. u. sonst oft b. Hdt. u. Att. in Poes. u. Prosa. b) *Kapelle* für ein Götterbild, *heilige Halle*, Hdt. 2, 178. 5, 89. Luc. calumn. 17. u. a.

τεμενοῦχος, ον, (*τέμενος, ἔχω*) einen geweiheten Bezirk od. eine Kapelle besitzend, Pind. b. Apollon. synt. 2, 18.

τεμενωρός, οῦ, ὁ, (*ὠρέω*) Hüter des Hains od. der Kapelle, Hesych.

Τεμέση, ης, ἡ, eine Stadt in Italien (Strab. 1. p. 6. 6. p. 255. Paus. 6, 6, 7 sqq., wo wechselnd *Τέμεσα* od. *Τέμεσσα* u. *Τεμέση* sich geschrieben findet) od. auf Kypros, zuerst erwähnt Od. 1, 184. Der Einw., *ὁ Τεμεσαῖος*, Steph. B.

τέμνω, ion. u. dor. *τάμνω* (bei Homer die ausschliesslich gebrauchte Form, indem nur Od. 3, 175. sich noch *τέμνει* findet), f. *τεμῶ*, aor. *ἔτεμον*, ion. u. dor. *ἔταμον* (welche Form zuweilen auch bei Att. gefunden wird), b. Hom. stets ohne Augm. *τάμον*, inf. *ταμεῖν*, ep. *ταμέειν*, pf. *τέτμηκα* (davon b. Ap. Rh. 4, 156. eine sync. Participialform *τετμηότι* in pass. Bdtg), pf. pass. *τέτμημαι*, aor. pass. *ἐτμήθην*, fut. 3 *τετμήσομαι* (dav. wohl nur b. Plat. rep. 8. p. 564. C. *ἐκτετμήσεσθον*), aor. pass. *ἐτμήθην*, f. pass. *τμηθήσομαι*. — Die Grundbedeutung: *schneiden, hauen*, zerfällt nach der Art der Ausdrücke, welche im Deutschen dafür in Anwendung kommen, in folgende Abtheilungen: I) *schneiden*, d. i. 1) abs., a) *zum Schneiden geeignet seyn*. *τοὺς πρόσθεν ὀδόντας οἵους τέμνειν εἶναι*, die Vorderzähne seyen zum Schneiden eingerichtet, Xen. mem. 1, 4, 6 *μαχαίρας οὐδὲν ὄφελος, ἥτις μὴ τέμνει*, das nicht schneidet, Dem. or. 25. §. 46. b) *Schneideinstrumente anwenden* (vom Chirurgen), Aesch. Ag. 851. Plat. Gorg. p. 456. B. 480. C. Xen. An. 5, 8, 18. u. a. — Pass., geschnitten werden, sich schneiden lassen (von Kranken), Plat. Gorg. p. 479. A. u. a. c) *einen Schnitt bewirken*, *τί*, an etwas, etw. schneiden, *τομὸν τέμνειν τινά*, Einem einen Schnitt beibringen, Plat. Tim. p. 61. E. *τοιοῦτον τμῆμα τέμνεται τὸ τεμνόμενον, οἷον τὸ τέμνον τέμνει*, das Geschnittene bekommt einen solchen Schnitt, wie das Schneidende ihn bewirkt, Plat. Gorg. p. 476. D. — 2) *durch Schneiden gestalten*, u. zwar a) übereinstimmend mit dem deutschen Ausdruck: *τ. ἱμάντας ἔκ τινος*, Riemen aus etw. schneiden, Hdt. 5, 25. b) abweichend vom deutschen Ausdruck: aa) *pflügen, furchen* (von der Bearbeitung des Ackers), *γῆν, νειόν*, Sol. fr. 4, 47. Call. Dian. 176. Ap. Rh. 1, 1215. — Med., für sich pflügen, Il. 9, 580. Ap. Rh. 1, 868. 2, 810. bb) von Furchen, Kanälen und Strassen: *graben, ziehen, anlegen*. *ὦλκα τ.*, eine Furche ziehen (schneiden), Call. Dian. 180. *ὀχετοὺς τ.*, Kanäle graben, ziehen, Plat. Tim. p. 70. D. 77. D. *διάπλους τ.*, Uebergangskanäle graben, anlegen, id. Criti. p. 118. E. *ὁδοὺς εὐθείας ἔτεμε*, legte gerade Strassen an, Thuc. 2, 100. So häufig im Pass., z. B. *μυρίαι τέτμηνται κέλευθοι*, Pind. Isthm. 5, 21. vgl. Plat. legg. 7. p. 803. E. *τετμημένη ὁδός*, gebahnter Weg, Hdt. 4, 136. Plat. legg. 7. p. 810. E. Plut. Galb. 24. *διώρυχες εὐθεῖαι τετμημέναι*, in gerader Richtung geführte Kanäle, Plat. Criti. p. 118. D. In kühner Metapher, *μαχᾶν τέμνειν τέλος*, der Kämpfe Gränze ziehen, d. i. der Kämpfe Entscheidung herbeiführen, Pind. Ol. 13, 57. Eine andere Bdtg von *τέμνειν ὁδόν* s. unten II, 2. — II) *durchschneiden*, d. i. *rasch und in gerader Richtung durch etwas hin gehen*; dah. 1) in Beziehung auf Meer und Luft: *durch etwas hin fahren, befahren*, *νηῦς θαλάσσης κύματ᾽ ἔταμνεν*, Od. 13, 18. *τ. πέλαγος, Ἰονίαν θάλασσαν*, befahren, Od. 3, 175. Pind. Pyth. 3, 68. *ἠέρα τ.*, durch die Luft fahren, h. Hom. 5, 383. *τ. αἰθέρα*, seine Bahn durch den Aether nehmen (von der Sonne), Orph. Arg. 305. *πόλον, αὔλακα αἰθέρος τ.*, befahren, Eur. b. Ath. 2. p. 61. B. Ar. Av. 1400. 2) in Beziehung auf Wege, die man zurücklegt: *einschlagen, verfolgen*, *ὁδόν* od. *κέλευθον*, Eur. Phoen. 1. Rhes. 423. Ar. Thesm. 1100. Luc. am. 20. Ebenso *τ. τρίβον, πόρον*, Anth. 9, 359, 1. 360, 1.; auch im Med., *τέμνεσθαι ὁδόν*, seinen Weg nehmen, Luc. pro im. 24. u. einige Mal bei Galen. *τὴν μεσόγαιαν τάμνειν τῆς ὁδοῦ*, den Weg durchs Binnenland nehmen, Hdt. 7, 124. 9, 89. *μέσην ὁδὸν τέμνειν*, einen Mittelweg, die Mittelstrasse einschlagen od. gehen, Sext. Emp. adv. dogm. 2, 185., auch elliptisch, *τὴν μέσην τέμνειν*, Plut. mor. p. 7. B., u. *μέσον τέμνειν*, Plat. Prot. p. 338. A. epist. 8. p. 355. D. vgl. Polit. p. 262. B. *τ. πλόον*, eine Fahrt machen, Ap. Rh. 2, 903. 1032. Dah. auch abs. *fahren*, *ἐπιπρὸ γὰρ αἰὲν ἔτεμνον*, sie fuhren immer weiter, ebd. 1246. *Ἶρις τέμνε τανυσσαμένη κοῦφα πτερά*, verfolgte ihren Weg, Ap. Rh. 4, 771. Met., *μέσον τινὰ βίον τέμνειν ἀεί*, immer eine Mittelstrasse des Lebens einschlagen, Plat. legg. 7. p. 793. A., u. poet. *κίνδυνον τεμεῖν σιδάρῳ*, die Bahn der Gefahr verfolgen mit dem Schwerte, Eur. Heracl. 758. *ψεύδη μεταμώνια τάμνειν*, den Weg leeren Truges verfolgen, Pind. Ol. 12, 6. Aber in Aesch. Suppl. 778 (780). hat Hermann richtig *τέτμω* hergestellt st. *τέμνω*. — III) *durchschneiden*, d. i. *durch Schneiden trennen*; dah. 1) *zerschneiden, zerlegen*; met. überh. *trennen, thei-*

len. So δέρμα βόειον τ., zerschneiden, Od. 14, 24. κρεῖον μέγα τ., ein gross Stück Fleisch zerlegen, Il. 9, 209.; auch im Med., ταμνομένους κρέα πολλά, Od. 24, 364. τάμνετε γλώσσας, tranchirt, Od. 3, 332. τ. ἰχθῦς, Hdt. 2, 65. 3, 42. τ. μελεϊστί, διαμελεϊστί, κατὰ μέλη, in Stücken zerschneiden, Il. 24, 409. Od. 9, 291. Pind. Ol. 1, 49. Ὕδραν τέμνειν, die lernäische Schlange zerhauen, Plat. rep. 4. p. 426. E. τέμνοντος τὰ σιτία τοῦ πυρός, da das Feuer die Speisen klein macht, zerarbeitet, id. Tim. p. 80. D. φάρμακον τέμνειν, Kräuter klein schneiden, d. i. ein Heilmittel bereiten, τινός, gegen etwas, τινί, für Einen, Plat. legg. 11. p. 919. B. 8. p. 836. B. Dem analog auch ἄκος τῶν πόνων τεμεῖν, ein Heilmittel der Leiden beschaffen, Eur. Andr. 121. γραμμὴν τ., eine Linie zerlegen, zertheilen, Plat. rep. 6. p. 509. D. δίχα τ., entzwei schneiden, in zwei Hälften theilen, Plat. conv. p. 190. D. u. oft b. Plat. u. a., auch διχῇ τ., Plat. Soph. p. 223. C. τ. τί τινι, etw. mit od. durch etw. theilen, Plat. Polit. p. 266. E. rep. 7. p. 525. E. τὸν ἀριθμὸν ἀρτίῳ καὶ περιττῷ τ., eine Zahl mit einer geraden od. ungeraden dividiren, Plat. Polit. p. 262. E. τέμνειν κατά τι, nach od. in etwas theilen, Plat. Phaedr. p. 277. B. Soph. p. 266. A. τέμνεσθαι εἴς τι, in etwas getheilt werden oder sich theilen lassen, Arist. metaph. 12, 6, 8. de anim. 3, 8, 2. τεμέσθαι τι ἑπτὰ μέρη, etw. in sieben Theile zerlegen, Plat. legg. 3. p. 695. C. τετμημένος ἐξ ἑνὸς δύο (sc. μέρη), aus Einem in zwei Stücke zerschnitten od. getheilt, Plat. conv. p. 191. D. Auch von Flüssen, die ein Land durchschneiden, z. B. ὁ Νεῖλος μέσην τάμνων Λιβύην, Hdt. 2, 33. vgl. Eur. El. 411. Ap. Rh. 2, 355. Diod. 5, 25., u. im Med., Ap. Rh. 4, 284. Von einem Gebirge, das sich durch ein Land hinzieht, Dion. Per. 340. 890. 2) *durchstechen*, *verwunden*, bes. *schlachten*. ταμέειν χρόα χαλκῷ, verwunden, Il. 13, 501. 16, 761. πνεύματος διαῤῥοὰς τ., Eur. Hec. 567. λαιμούς τινος τ., Einem die Kehle durchstechen, Ar. Av. 1560. Αἴαντος ἀλκὰν ταμὼν περὶ ᾧ φασγάνῳ, den gewaltigen A. anspiessend an sein Schwert, ihm das Schwert in den Leib rennend, Pind. Isthm. 3, 54. ξιφουλκῷ χειρὶ πρὸς δέρην ταμών, an den Hals verwundend, Aesch. Eum. 592 (582 H.). κάπρον ταμέειν τινί, dem Zeus einen Eber schlachten, Il. 19, 197. τέμνειν τινὰ σφάγια, Einen als Opfer abschlachten, Eur. Suppl. 1196. σφάγια τέμνεται, werden geschlachtet, Eur. Heracl. 400. ὅρκια τέμνειν, ein Opfer zu Bekräftigung eines Schwures od. Vertrages schlachten, dah. einen feierlichen Vertrag schliessen, Il. 2, 124. 3, 94. 105. 252. u. öft. b. Hom. Hdt. u. a., auch das Med., ὅρκια τάμνεσθαι, Hdt. 4, 70. 71. 201. θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον, dir zum Tod schloss ich den Vertrag, Il. 4, 155. τ. ὅρκια περί τινος πρός τινα, einen Vertrag über etw. abschliessen mit Einem, Pol. 22, 7, 3. τμηθέντων τῶν ὁρκίων ὑπὲρ τῆς συμμαχίας, nachdem der Vertrag über den Bund geschlossen war, id. 29, 2, 6. τμηθέντων τῶν ὁρκίων ἐπὶ τούτοις, unter diesen Bedingungen, id. 22, 15, 15. — Zuw. auch abs., τάμνειν τινί, einen Vertrag mit Einem machen, Hdt. 4, 201., u. nach Analogie von ὅρκια τέμνειν auch φίλια τέμνειν τινί, einen Freundschaftsbund mit Einem schliessen, Einem Freundschaft schwören, Eur. Suppl. 375., wie φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες, Il. 2, 73. σπονδὰς τάμωμεν, wir wollen Frieden schliessen, Eur. Hel. 1235. 3) *abschneiden*, *abhauen*, (von Stein u. Erz) *brechen*. τάμνειν ἐκ κεφαλέων τρίχας, die Haare vom Kopfe abschneiden, Il. 3, 273. Dem analog τέμνειν πλόκον, φόβας, βοστρύχους, Soph. Ai. 1179. El. 449. Eur. Hel. 1224. κεφαλὴν ταμόντ' ἀπὸ δειρῆς, den Kopf vom Halse abgehauen habend, Il. 18, 177. τεμεῖν κάρα τινός, Einem den Kopf abhauen, Aesch. Cho. 1045 (1043 H.). Soph. Phil. 619. τράχηλον σώματος χωρὶς τεμών, den Hals vom Rumpfe weghauend, Eur. Bacch. 241. Bes. vom Holze: ταμεῖν δένδρεα, δρῦν, φιτρούς, abhauen, fällen, Il. 11, 88. 23, 119. Od. 12, 11. τέμνειν δένδρα, ξύλα, Bäume, Holz fällen, allg. von Hom. an. ξύλα τ. ἐκ τοῦ Κιθαιρῶνος, auf dem K., Thuc. 2, 75. χάρακας τ. ἐκ τεμένους, in einem Haine, id. 3, 70. Das Med., für sich hauen od. fällen, Od. 5, 243. Hdt. 1, 194. 5, 82. Eur. Hec. 635. — Pass., μελίη χαλκῷ ταμνομένη, Il. 13, 180. εἴ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν, wenn du dir einen Knotenstock abgeschnitten hast, Od. 17, 195. τετμημένη ὕλη, abgehauenes, gefälltes Holz, Dem. or. 42. §. 30. u. dgl. b. a. oft — Das Act. auch mit doppeltem Acc. (des abgehauenen Theiles und des Ganzen, von welchem er abgehauen wird): ἐρινεὸν ὀξέϊ χαλκῷ τάμνε νέους ὅρπηκας, vom Feigenbaume hieb er die jungen Zweige ab, Il. 21, 38. τέμνετε πώλους φόβην, schneidet den Pferden die Mähnen ab, Eur. Alc. 429. Dah. kann auch neben dem Pass. der abgeschnittene Theil im Acc. stehen: τρίχας ἐτμήθην, mir wurden die Haare abgeschnitten, Eur. Tro. 480. τὸν λίθον τέμνειν, den Stein *brechen*, Plat. Criti. p. 116. A. σιδηρῖτιν τ., Eisensteine brechen od. graben, Diod. 5, 13. Med. λίθους τάμνεσθαι, Steine brechen lassen, Hdt. 1, 186. — γῆς τεμεῖν βλαστήματα, was auf dem Boden wächst *abtreiben*, Eur. Hec. 1204., gewöhnlich aber kürzer τέμνειν τὴν γῆν, τὴν χώραν, das Land *verwüsten*, *verheeren*, Hdt. 9, 86. Thuc. 2, 20. 55. 81. Plat. Menex. p. 242. C. Xen. Hell. 4, 2, 8. u. a. oft. τέμνειν ἀγρούς, τὸν σῖτον, die Felder verwüsten, die Saat zerstören, Plat. rep. 5. p. 470. D. Xen. mem. 2, 1, 13. u. a. τέμνειν Ἐλευσῖνα, τῆς Ἐπιδαυρίας ὡς τὸ τρίτον μέρος, Thuc. 2, 19. 6, 55. τῆς γῆς ἔτεμον οὐ πολλήν, Thuc. 6, 7.; auch mit dem partitiven Gen., τῆς γῆς ταμεῖν, einen Theil des Landes verwüsten, Thuc. 1, 30. 2, 56. περιορᾶν (περιϊδεῖν) τὴν γῆν τμηθεῖσαν od. τεμνομένην, die (bereits begonnene) Verwüstung des Landes nicht dulden, Thuc. 2, 18. Isocr. or. 8. §. 84., aber τὴν γῆν περιϊδεῖν τμηθῆναι, der (zu erwartenden) Verwüstung des Landes vorbeugen, Thuc. 2, 20. Eine andere Bdtg von τέμνειν γῆν s. oben I, 2. b. aa. — τέμενος ταμεῖν τινι, Einem ein Stück Landes *abstecken* u. *anweisen*, Il. 6, 194. 4) *behauen*, *zuhauen*, δούρατα, Balken, Od. 5, 162. Hes. op. 805 (807). — IV) *ausschneiden*, u. zwar 1) im Allgemeinen, ἐκ μηροῦ τάμνε βέλος, schnitt das Geschoss aus der Wunde, Il. 11, 844. 2) speciell (wie unser: Schweine schneiden): *entmannen*, *castriren*, ἐρίφους, Hes. op. 784., κάπρον καὶ βοῦν, ebd. 789. τάμνειν φύσιν ἄρσενα κούρου, Phocyl. 186. — Pass., castrirt werden, Luc. de Syr. dea 15. Vgl. τέμω u. τμήγω.

Τέμπεα, zsgz. Τέμπη, ἔων, τά, *Tempe*, das anmuthig wilde thessalische Gebirgsthal am Peneios zwischen den Bergen Olympos u. Ossa, Hdt. 7, 173. Theocr. 1, 67. u. a. 2) jedes wiesen-

reiche Gebirgsthal, Dion. Per. 219. 916. 1017. Opp. cyn. 2, 197. u. Sp.; jede anmuthige ländliche Gegend, Cic. ad Att. 4, 15.

Τεμπεία, ας, ἡ, spät. Nebenform von Τέμπεα, Ann. Comn. p. 441. B.

Τεμπείτης, ου, ὁ, Bewohner des Thales Tempe, als Beiw. des Apoll, Boeckh Inscr. t. 1. p. 861. n. 1767.

Τεμπικός, ή, όν, tempisch, im od. aus dem Thale Tempe, Plut. mor. p. 1136. A. Ael. v. h. 3, 1.

Τεμπίς, ίδος, ἡ, poet. Fem. zu Τεμπικός, Nic. al. 199.

Τεμπώδης, ῶδες, (Τέμπεα, εἶδος) nach Art eines bewässerten Gebirgsthales, Eust. ad Dion. Per. 1017. p. 297, 16.

τέμω, Stammform von τέμνω, die sich nach Heyne u. Buttmann Il. 13, 707. erhalten hat: τέμει (ohne Nennung eines Subjectes) δέ τε τέλσον ἀρούρης, und furchet die Oberfläche des Bodens (s. τέμνω I, 2. b. aa.), wo Wolf τεμεῖ (fut.) gesetzt hat, während Voss (zu h. Hom. Cer. p. 110.) zu lesen vorschlägt: ἱεμένω κατὰ ὦλκα ταμέσθ' ἐπὶ τέλσον ἀρούρης, Spitzner aber ἄροτρον eintreten lassen will statt ἀρούρης. Die meisten Handschriften bieten τέμνει [⏑-], die Scholien nehmen τέμει in passiver Bdtg: die Oberfläche des Bodens wird gefurcht.

Τενάγης, ους, ὁ, ein Sohn der Sonne, Diod. 5, 56. 57.

τεναγίζω, f. ιῶ, (τέναγος) seicht seyn, flaches Wasser haben, unter Wasser stehen, Plut. Luc. 24. Strab. 1. p. 50. u. öft.

τεναγῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von einem ungebr. τεναγίτης, seicht, ἅλς, Anth. 9, 551, 3., von

τέναγος, εος, τὸ, seichtes, flaches Wasser, seichte Stelle zum Durchwaden, sowohl im Meer als in Flüssen, *vadum*, Pind. Nem. 3, 23. Hdt. 1, 202. 7, 176. Xen. u. a. 2) durch ausgetretenes Wasser sumpfige Stelle, unter Wasser stehendes Land, Hdt. 8, 129. Pol. 1, 42, 7. (Nach Et. M. p. 752, 1. von τέγγω, nach Lobeck path. p. 305. von τείνω.)

τεναγόω, zum τέναγος machen. Pass. τεναγοῦσθαι, seicht werden, Xenocr. de alim. ex aquat. 13. p. 459.

τεναγώδης, ες, (τέναγος, εἶδος) seichtes od. flaches Wasser habend, Pol. 1, 75, 8. 3, 79, 1. u. a. τ. ἰχθύς, im seichten Wasser lebend, Ath. 7. p. 320. D. 2) unter Wasser stehend, sumpfig, morastig, Diod. 2, 60. Arr. An. 2, 18, 5. 7, 7, 9. τ. γίγνεσθαι, versumpfen, Pol. 4, 42, 4.

τένδω (woneben die Gloss. auch τένθω als andere Schreibart aufführen), benagen, abnagen, verzehren, Hes. op. 522.

Τενέα, ας, ἡ, ein korinthisches Dorf, Strab. 8. p. 380. Der Einw., ὁ Τενεάτης [ᾱ], ου, ebd. Adj. Τενεατικός, ή, όν, Paus. 2, 5, 4.

Τενέας, α, ὁ, ein Nebenfluss der Tiber, Strab. 5. p. 227.

Τενεάτης, ου, ὁ, u. Τενεατικός, ή, όν, s. Τενέα.

Τενέδιος, ὁ, s. Τένεδος.

Τένεδος, ου, ἡ, *Tenedos*, Insel an der Küste von Troas, dem Sigeion gegenüber, Il. 1, 38. Strab. 13. p. 604. u. a. — Adj. Τενέδιος, α, ον, in od. aus Tenedos. ὁ Τενέδιος, der Einw. von T., Hdt. 1, 151. Thuc. 3, 2. u. a.

Τενεᾶται, ῶν, αἱ, eine Quelle bei Orchomenos in Arkadien, Paus. 8, 13, 5.

Τένης od. Τέννης, ου, ὁ, Gründer von Tenedos, Diod. 5, 83. Strab. 8. p. 380.

τενθεία, ας, ἡ, Näscherei, Naschlust, Fressbegier, Ar. Av. 1691. Alciphr. 3, 24., von

τενθεύω, (τένθης) ein Leckermaul seyn, naschen, Poll. 6, 122. — In Medialform, Nicet. ann. 16, 1. 17, 1., wo aber an beiden Stellen τονθεύεσθαι u. τονθευόμενος steht mit ο.

τένθης, ου, ὁ, (τένθω) Leckermaul, Näscher, Ar. Fr. 1009. 1120. Arist. u. Sp.

τενθρηδών, όνος, ἡ, eine Bienen- od. Wespenart, Waldbiene, Arist. h. a. 9, 43. Nic. al. 547. Wessel. Diod. 2. p. 219, 2. 2) Propr., ὁ Τενθρηδών, όνος, Anführer der Magnesier, Il. 2, 756.

τενθρήνη, ης, ἡ, = τενθρηδών, Nic. al. 560. Dav.

τενθρήνιον, ου, τὸ, die Zelle od. Wabe der τενθρήνη, Arist. h. a. 9, 43. Dav.

τενθρηνιώδης, ες, (εἶδος) zellen- od. wabenartig, Hippocr. de foet. exsect. p. 916 (wo τεθρηνιώδης steht), Democr. b. Ael. n. a. 12, 20 (wo θρηνώδης steht). Plut. mor. p. 721. F. (wo τενθρηνώδες steht).

τένθω, s. τένδω.

Τέννης, ου, ὁ, s. Τένης.

τέννος, ου, ὁ, ein mit Wolle umwickelter Olivenkranz, Hesych.

τενοντάγρα, ας, ἡ, (τένων, ἄγρα) Steifheit der hintern Halsmuskeln, Cael. Aurel. morb. chron. 5, 2.

τενοντοκοπέω, = τενοντόω, Aquil. Exod. 34, 20.

τενοντότρωτος, ον, (τιτρώσκω) im Nacken verwundet, Gal. de comp. med. sec. gen. 2. p. 346.

τενοντόω, (τένων) abhalsen, den Nacken durchhauen, köpfen, Aquil. Exod. 13, 13.

Τέντυρα, ων, τὰ, Stadt in Aegypten, Ptol. 4, 5, 68. Strab. 17. p. 814., bei Steph. B. Τέντυρις, ιδος, ἡ, genannt. Der Einw., ὁ Τεντυρίτης [ῑ], ου, Strab. l. l.

τένων, οντος, ὁ, (τείνω, eig. Spanner, Strekker) *Sehne*, *Flechse*, Il. 4, 521. 5, 307. u. von Hom. an allg.; dann *Muskelknoten*, bes. *Nacken*, bei Homer τένοντες αὐχένιοι genannt, Od. 3, 450.; met., *Bergrücken*, *Gebirgskamm*, Anth. 4, 58. Greg. Naz. Nonn.

τέξις, εως, ἡ, (τεκεῖν, τίκτω) das Gebären, Gloss.

τέξω u. τέξομαι, Fut. zu τίκτω.

τέο, ion. u. dor. = τίνος, Gen. von τίς, Il. 2, 225. 24, 128. Od. 4, 463. 2) τεο, ion. u. dor. = τινός, Gen. vom enklit. τις, Od. 16, 305. u. Hdt.

τέο, dor. Gen. von σύ, τύ, st. σοῦ, Alcm.

τεοῖο, ep. Gen. von σύ st. σοῦ, Il. 8, 37.

τέοισι, ion. Dat. pl. von τίς st. τισί, Hdt. 8, 113. 9, 27.

τεός, ή, όν, ep. u. ion. st. σός, *dein*, oft bei Hom. Hes. u. Hdt. Auch dor. τεός, ά, όν, Lyrikk. u. Tragg. in den Chören.

τέος u. τεός, ungebräuchliche, nur von den Grammatikern angenommene Nominative, von denen die Cass. obl. für die entsprechenden von τίς u. τὶς vorkommen, bes. Gen. u. Dat. pl. τέων, τέοισιν, Dat. sing. τεῷ.

τεοῦ, ep. u. dor. Gen. von σύ st. σοῦ, bei Homer nicht vorkommend, Call. Cer. 99. Apollon. Dysc. de pron. p. 356.

τεοῦς, dor. u. aeol. Gen. von σύ statt σοῦ,

wofür aber Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 294. *τέους* zu betonen vorzieht.

τεράζω, = *τερατεύω*, Aesch. Ag. 125 (121 H., der das Iota subscr. unter dem *α* beibehalten hat nach der Vorschrift des Et. M. p. 737, 21).

τέραμνα u. *τέρεμνα*, *ων*, *τὰ*, ersteres bei Eur. Hipp. 536. 769. Alc. 457., letzteres bei Eur. Phoen. 333. Or. 1371. Hipp. 418. Tro. 1296. Orph. Arg. 1196. Luc. am. 34., *Halle, Gemach, Zimmer*, Eur. Phoen. 333. Or. 1371. Hipp. 418. 536. 769., *Haus, Behausung*, Eur. Alc. 457. Tro. 1296. (Die Form mit *α* scheint die dorische, die mit *ε* die ion. u. att. zu seyn, daher jene in den lyrischen Stellen vorherrscht.)

τέραμνος, *ον*, = *τεράμων*, Suid.

τεραμότης, *ητος*, *ἡ*, die Beschaffenheit, dass sich etwas weich kocht, Theophr. c. pl. 4, 12, 10., von

τεράμων, *ον*, gen. *ονος*, (*τείρω*, eig. zum Zerreiben od. Erweichen geeignet), was sich weich od. leicht kochen lässt, hauptsächl. von Hülsenfrüchten, Theophr. c. pl. 3, 21, 3. 4, 12, 1 sqq. h. pl. 8, 8, 6. Plut. mor. p. 701. D. — Nach Photius auch vom Wasser, das zum Kochen tauglich ist, nach Suid. auch vom Boden, der leicht zu kochende Früchte trägt.

τέρας, *τὸ*, I) Abwandelung: Sing. gen. att. *τέρατος*, ep. *τέραος*, ion. *τέρεος* (Hdt. 8, 37.); Plur. nom. att. *τέρατα*, ep. *τέραα*, ion. *τέρεα* (Od. 12, 394, Hdt. 8, 37.), zsgz. *τέρᾱ* (ep. u. zuw. auch bei Att.), *τεράατα* [*ρᾱ*], (Dion. Per. 604.), gen. att. *τεράτων* u. zuw. *τερῶν*, ep. *τεράων*, ion. *τερέων*, dat. att. *τέρασι*, ep. *τεράεσσι*, ion. *τερέεσσι*. II) Bedeutung: *ausserordentliche u. bedeutungsvolle Erscheinung*; dah. 1) *Wunderzeichen, Wahrzeichen*, von Hom. an allg. in Poes. u. Pros. *τέρας φαίνειν*, *προφαίνειν*, *ἱέναι*, *πέμπειν*, ein Wahrzeichen erscheinen lassen, senden, geben, Il. 2, 324. Od. 12, 394. 21, 415. Xen. mem. 1, 4, 15. *τέρας φαίνεται*, *γίγνεται*, ein Wahrzeichen erscheint, tritt ein, Od. 20, 101. Hdt. 7, 57. 8, 37. 2) *Wunderwerk*, Geschöpf od. Gegenstand von ausserordentlicher Beschaffenheit, Il. 5, 741. Hes. th. 743. Pind. Pyth. 1, 26. Aesch. Prom. 831. Soph. Trach. 1098. u. sonst oft bei Dicht.; speciell: *Missgeburt*, *Monstrum*, Plat. Crat. p. 393. B. 394. D. Aeschin. or. 3. §. 111. Arist. h. a. 2, 17. u. a.; *Ungeheuer*, *unbegreifliches Ding*, z. B. *τέρας λέγειν*, *ἀποκρίνεσθαι*, eine unbegreifliche Aeusserung thun, eine unbegreifliche Antwort geben, Plat. Theaet. p. 163. D. Hipp. maj. p. 300. E. *τέρας φάναι εἶναί τι*, etw. für unbegreiflich erklären, Plat. Theaet. p. 164. B.

τερασκόπος, *ον*, poet. Nebenform von *τερατοσκόπος*, gew. substantivisch gebraucht, Pind. Pyth. 4, 201. Aesch. Eum. 62. Cho. 547. Ag. 1461. Soph. Eur. *καρδία τερασκόπος*, ahnungsschweres Herz, Aesch. Ag. 979 (944 H.).

τέρασμα, *ατος*, *τὸ*, = *τέρας*, Plut. mor. p. 1123. B.

τεραστικός, *ή*, *όν*, = *τεράστιος*, Basil. M. t. 1. p. 589. D. Adv. *τεραστικῶς*, Nicet. Eug. 8, 259.

τεράστιος, *ον*, Adv. *—ίως*, (*τέρας*) monströs, wunderbar, unbegreiflich, ein bei Spät., wie z. B. Plut. mor. p. 731. F. 1071. C. Luc. dial. mort. 17, 1. Philo, Joseph. u. a. häufig vorkommendes Wort. *Ζεὺς τ.*, der die Wahrzeichen erscheinen lässt, Luc. Tim. 41. Aristid. t. 2. p. 65. Eben so *δαίμονες τ.*, Heliod. 2, 5. *τὸ τεράστιον* = *τέρας*, Wunder, Joseph. ant. 10, 2, 1.

τερατεία, *ας*, *ἡ*, (*τερατεύομαι*) unbegreifliches Verfahren, bes. unbegreifliche u. unglaubliche Aeusserung od. Erzählung, Faselei, Ar. Nub. 317. Eq. 627. Ran. 834. Isocr. or. 12. §. 1. Aeschin. or. 2. §. 11. u. Sp. *ἡ τερατεία τοῦ σώματος*, die monströse Haltung, Julian. or. 2. p. 56. D.

τεράτευμα, *ατος*, *τὸ*, wunderbare, unbegreifliche, unglaubliche Erscheinung od. Aeusserung, Faselei, Ar. Lys. 762. Dion. H. ant. 2, 19. u. Spät., von

τερατεύομαι, Depon. med., unbegreifliche od. unglaubliche Aeusserungen thun, faseln, Ar. Eq. 627. Ran. 834. Aeschin. or. 1. §. 94. or. 2. §. 98. Pol. Luc. u. Sp. *τερατευσάμενος τῷ σχήματι*, nachdem er wunderliche Gebehrden gemacht hatte, Aeschin. or. 2. §. 49.

τερατίας, *ου*, *ὁ*, Faselhans, Diod. exc. t. 2. p. 526, 24. 529, 95 Wess.

τερατικῶς, Adv., zum Verwundern, in unbegreiflicher Weise, Epicur. b. Plut. mor. p. 1124. C.

τεράτισμα, *ατος*, *τὸ*, = *τέρας*, Theoph. Sim. p. 24, 4.

τερατισμός, *οῦ*, *ὁ*, = *τέρας*, Io. Lyd. de ost. 4.

τερατογονία, *ας*, *ἡ*, (*γονή*) Erzeugung von Missgeburten, Poll. 7, 189.

τερατογραφέω, (*γράφω*) Wunder beschreiben, Eratosth. b. Strab. 1. p. 22.

τερατοεργάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐργάζομαι*) = *τερατουργός*, Tzetz. hist. 2, 921.

τερατοκέω u. *τερατοκία*, f. L. st. *τερατοτοκέω*, *τερατοτοκία*.

τερατόκος, *ον*, f. L. st. *τερατοτόκος*, Theoph. Sim. p. 242, 3.

τερατολογέω, (*τερατολόγος*) Wunder od. von Wundern erzählen, Arist. meteor. 2, 8. Diod. 1, 63. Luc. Philops. 37. u. Sp. — Pass., als Wunder erzählt werden, Sext. Emp. Pyrrh. hyp. 2, 70. 3, 31. Luc. Philopatr. 10. Dav.

τερατολόγημα, *ατος*, *τὸ*, Erzählung von Wundern, Phot. bibl. p. 97, 1. 112, 6.

τερατολογία, *ας*, *ἡ*, das Erzählen von Wundern, Faselei, Isocr. or. 15. §. 285. Luc. Philopatr. 2. Strab. 6. p. 271., von

τερατολόγος, *ον*, (*τέρας*, *λέγω*) Wunder od. von Wundern erzählend, Philostr. vit. Apoll. 3, 32. u. Sp. 2) wovon Wunder od. unbegreifliche Dinge erzählt werden, Plat. Phaedr. p. 229. E.

τερατομορφία, *ας*, *ἡ*, wunderbare od. unnatürliche Gestaltung, Euthym. Zygab. de Bogomil. 4., von

τερατόμορφος, *ον*, (*μορφή*) wunderbar oder unnatürlich gestaltet, Cass. probl. 51. Tzetz. hist. 9.

τερατοποιέω, (*τερατοποιός*) Wunder thun, Cyrill. Al. in Io. 5.

τερατοποιΐα, *ας*, *ἡ*, Verrichtung von Wundern, Apollon. Dysc. 6. Euseb. praep. ev. p. 182. A., von

τερατοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Wunder verrichtend, wunderthätig, Procl. paraphr. in Ptol. p. 225, 25. 2 Macc. 2, 15.

τερατοπρόσωπος, *ον*, (*πρόσωπον*) mit monströsem Gesicht, Herod. epim. p. 17.

τερατοσκοπία, *ας*, *ἡ*, Beobachtung u. Deutung von Wahrzeichen, Poll. 7, 189., von

τερατοσκόπος, *ον*, (*σκοπέω*) Wahrzeichen beobachtend u. deutend, gew. substantivisch gebraucht, Zeichendeuter, Wahrsager, Plat. legg. 11. p. 933. C. E. Soph. OR. 605. Diod. Dion. H.

Plut. u. Spät. — Die poet. Nebenform τερασκόπος, neben welcher indess die hier erwähnte nicht ganz ungewöhnlich ist, wie die aus Soph. angeführte Stelle zeigt, s. an ihrem Orte.

τερατοτοκέω, (τερατοτόκος) Missgeburten zur Welt bringen, Arist. gen. an. 4, 4.

τερατοτοκία, ας, ἡ, das Gebären von Missgeburten, von

τερατοτόκος, ον, (τεκεῖν, τίκτω) eine Missgeburt zur Welt bringend, Theoph. Sim. p. 242, 3., wo fälschlich τερατόκος steht.

τερατουργέω, (τερατουργός) Wunder verrichten, Synes. regn. p. 20. A. KS., auch im Pass. Dav.

τερατούργημα, ατος, τὸ, verrichtetes Wunder, Wunderthat, Theoph. Sim. p. 80, 17. Eust.

τερατουργία, ας, ἡ, Verrichtung von Wundern, Wunderthätigkeit, auch Gaukelei, Luc. Icarom. 6. Plut. mor. p. 17. B., von

τερατουργός, όν, (ΈΡΓΩ) Wunder thuend; ὁ τ., Wunderthäter, Zauberer, Luc. somn. 4. Diod. exc. t. 2. p. 526.

τερατόω, (τέρας) zum Wunder machen. Med., als ein Wunder anstaunen, Timon b. Diog. L. 4, 42.

τερατώδης, ες, (τέρας, εἶδος) wunderartig, wunderbar, bedeutungsvoll, Ar. Nub. 363. Plat. Euthyd. p. 296. E. u. a. — Adv. τερατωδῶς, Arist. h. a. 1, 17. Diod. 1, 26. Dav.

τερατωδία, ας, ἡ, wunderbares Wesen, Io. Chrys. hom. t. 7. p. 402. 11. p. 435.

τερατωπός, όν, (τέρας, ὤψ) mit wunderbarem od. widernatürlichem Gesicht, wunderbar anzusehen, h. Hom. 19, 36.

Τεράψη, ἡ, kleine Insel an der Küste von Carthago, Steph. B.

Τεββητία, ας, ἡ, Stadt auf Sikelien. Der Einw., ὁ Τεββητῖνος, Steph. B.

Τεργέστη, ης, ἡ, auch Τεργέσται, ῶν, αἱ, Stadt in Istrien, das heutige Triest, Strab. 7. p. 314. 5. p. 216., u. Τέργεστον, ου, τὸ, Ptol. 1, 15, 3. 3, 1, 27., auch Τεργηστόν, App. Ill. 18.

τερεβινθίζω, (τερέβινθος) dem Terpentin gleichen od. ähneln, Diosc. 5, 160.

τερεβίνθινος, bessere Form τερμίνθινος, η, ον, vom Terpentinbaum gemacht od. genommen, χρίσμα, Xen. An. 4, 4, 13., ἔλαιον, Diosc. 1, 50., οἶνος, id. 5, 39. τερεβινθίνη, Terpentinharz, id. 4, 154. u. a.

τερέβινθος, bessere Form τέρμινθος, ἡ, der Terpentinbaum, *pistacia terebinthus*, und das durch Einschnitte aus seinem Stamm ausfliessende Harz, Theophr. h. pl. 3, 2, 6. u. a. Dav.

τερεβινθώδης, ες, (εἶδος) terpentinartig, νησίς, kleine Insel, wo viel Terpentin wächst, Antiphil. in Anth. 9, 413, 1.

τέρεινος, angenommene Nebenform von τέρην, die man Anacreont. 51, 2. zu finden glaubte, wo die Hdschr. τερινὸν haben, wofür Mehlhorn θερινὸν gesetzt hat.

τέρεμνα, ων, τὰ, s. τέραμνα.

τέρεμνος, nach Hesych. u. Poll. = στέρεμνος, στερεός, στεῤῥός, fest, dicht, s. Lob. pathol. p. 168.

τερενοπλόκᾰμος, ον, (τέρην, πλόκαμος) mit zarten, weichen Haaren od. Locken (beruht bis jetzt nur auf lexikalischer Tradition).

τέρενος, η, ον, seltene Nebenform von τέρην, Crinag. 22, 7. in Anth. 9, 430.

τερενόχροος, (τέρην, χρώς) mit zweierlei Bedeutung u. Abwandlung, ion. nämlich τερενόχροος, οος, οϊ u. s. w., att. τερενοχρώς, ῶτος, ῶτι u. s. w., *mit zarter, feiner Haut*, von Menschen, Orph. lith. 34., von einer Antilope, Opp. cyn. 2, 390., von einem Fisch, Opp. hal. 2, 56., von einem Backwerk, Anaxandrid. b. Ath. 4. p. 131. D.

Τερεντῖνος, ου, ὁ, eine Kuchenart, Ath. 14. p. 647. C.

τερετίζω, fut. ισῶ, zwitschern (von der Schwalbe), zirpen (von der Cicade), schrillen (vom Tone der Cithersaiten); endlich auch von Menschen: trillern, trällern, überh. singen, bes. präludiren, Arist. probl. 10. Theophr. char. 29, 3. Luc. Plut. u. a. Dav.

τερέτισμα, ατος, τὸ, zwitschernder od. schwirrender Ton, Geträller, Agath. in Anth. 11, 352, 5. 7, 612, 3. Luc. Plut. u. a.

τερετισμός, οῦ, ὁ, das Zwitschern, Zirpen, Schwirren, Gezwitscher, Geschwirr, Geschrill; das Trillern od. Trällern, Anon. de mus. p. 26 Bellerm. Poll. 4, 83.

τερέτριον, ου, τὸ, Demin. von τέρετρον, Theophr. h. pl. 5, 7, 8.

τέρετρον, ου, τὸ, der Bohrer, Handbohrer, Od. 5, 246. 23, 198. Anth. 6, 103, 5. Plut. mor. p. 997. D., von

τερέω, f. ήσω u. έσω, *bohren; drehen*, drechseln, Hesych. (Verw. mit τείρω, τετραίνω, τιτράω, τιτρώσκω.)

τερηδονίζομαι, Pass. ohne gebräuchliches Act., von Würmern, bes. vom Holzwurm angefressen werden, wurmstichig werden, Diosc. 1, 182. 2) den Wurm od. Knochenfrass bekommen, Oribas. p. 19 Mai. Von

τερηδών, όνος, ἡ, der Holzwurm, *teredo*, der die Schiffe u. überh. todtes Holz annagt, Ar. Eq. 1308. Theophr. h. pl. 5, 4, 4. Plut. u. a.; die Rankmade in den Bienenkörben, Arist. h. a. 8, 27. u. a. 2) der Wurm als Krankheit, Knochenfrass, Hippocr. defin. med. p. 401, 2. u. öft. b. Hippocr. u. a. Aerzte. 3) Propr., ἡ Τερηδών, Stadt in Babylonien, Dion. Per. 982. Strab. 2. p. 80. u. a. Der Einw., ὁ Τερηδόνιος, Steph. B.

τέρην, gen. ενος, Fem. τέρεινα, Neutr. τέρεν, gen. ενος, (τείρω) eig. *abgerieben*, dah. *glatt, zart, weich, sanft*, ein poet. Wort, theils von Pflanzen u. Früchten, wie τέρενα φύλλα, Od. 12, 357. τέρεν' ἄνθεα ποίης, Od. 1, 449. vgl. Sappho fr. 46 (54 Bgk). τερείνης ποίης, Ap. Rh. 1, 1143. τέρεν ἄνθος ἥβης, h. Hom. 3, 375. Hes. th. 988. γλήχωνι τερείνῃ, h. Hom. 5, 209. τερείνης μυρσίνης, Eur. El. 778. μυρσίναισι τερείναις, Anacr. 4, 1. τέρειν' ὀπώρα, Aesch. Suppl. 998 (967 H.). vgl. Pind. Nem. 5, 6. Συρίης τέρενα φέρματα, Melanipp. b. Ath., theils vom Körper u. einzelnen Theilen desselben, wie τέρενα χρόα, Il. 4, 237. u. oft b. Hom. u. a. Epp. τέρεν δέμας, Ap. Rh. 3, 1204. τέρεν στόμα, id. 1, 1238. ὄψιν τέρειναν, Eur. Med. 905. παιδὶ τερείνῃ, Theogn. 261., dann τέρεν δάκρυον, Il. 3, 142. u. oft b. Hom. u. a. Epp.; endlich vom Tone der menschlichen Stimme u. der Flöte, wie τέρεν φθέγγεται, flüstert lieblich oder zärtlich, Theogn. 266. τερένων ὑπ' αὐλῶν, Anacr. b. Ath. 4. p. 177. A. t. 2. p. 186 Schweigh. (Verw. mit τεράμων.)

τερθρεία, ἡ, (τερθρεύομαι) Faselei, Gerede, Isocr. or. 10. §. 4. Dion. H. ant. 2, 19. Plut. mor. p. 42. E. u. a.

τέρθρευμα, ατος, τὸ, = das vor., Clem. Al. strom. 8, 11, 64., von

τερθρεύομαι, Depon. med., (τέρθρον) spitzfindiges Gerede führen, faseln, spintisiren, Arist. top. 8, 1, 21. Plut. mor. p. 43. A., περί τινος u. περί τι, über etwas, Pseudo-Demosth. or. 61. §. 15. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5, 7. Selten in act. Form: ταῦτα τερθρεύοντες Αἰγύπτιοί φασιν, Ael. n. a. 10, 24. [Ist die Abltg von τέρθρον richtig, so würde die ursprüngliche Bdtg seyn: an der Spitze der Segelstange herumklettern, sich hoch versteigen.]

τερθρεύς, έως, ὁ, Faseler, Gaukler, nach lexikalischer Tradition.

τερθρηδών, όνος, ὁ, s. τερθρωτήρ.

τερθρία, ἡ, = τερθρεία, Clem. Al. strom. 1. p. 328.

τέρθριος, ὁ, (τέρθρον) ein Tau an der Raa zu Spannung der Segel, Ar. Eq. 440 (wo der Schol. fälschlich τούς τε θρίους st. τοὺς τερθρίους las, so dass οἱ θρίοι aus den Lexicis zu streichen ist). Gloss. Hippocr. p. 368. Galen. gloss. Herod. p. 578 ed. Franz.

τέρθρον, ου, τὸ, das Aeusserste, Höchste, der Gipfel, in welcher Bdtg das Wort b. Hom. Merc. 322. in einer Moskauer Hdschr. gefunden wird: αἶψα δὲ τέρθρον ἵκοντο θυώδεος Οὐλύμποιο, s. Wyttenb. bibl. crit. 2, 4. p. 19., u. in Gloss. angeführt wird aus Hippocr. Eur. u. Apd.; speciell das oberste Ende der Segelstange, Galen. gloss.

τερθρωτήρ, ῆρος, ὁ, (τέρθρον) der Platz auf dem äussersten Schiffsvordertheile, von wo aus der Untersteuermann (πρωρεύς) beobachtete, was auf dem Meere vorging, Hesych. s. v., der ausserdem noch τεθρηδών anführt u. dieses durch πρωρεύς erklärt, was man als verderbt aus τερθρηδών ansieht u. statt πρωρεύς zu lesen vorschlägt πρωρέως τόπος.

Τερίνα, ἡ, Stadt in Bruttium, Scyl. p. 4. Strab. 6. p. 256. Dav. das Adj. Τεριναῖος κόλπος, Golf von Terina, Thuc. 6, 104.

τέρμα, ατος, τὸ, *Ziel*, das lat. *terminus*, u. zwar 1) *der End- od. Wendepunkt beim Wettrennen*, von Hom. an allg., häufiger jedoch b. Dicht. als in Prosa. τέρματα θεῖναι, σημῆναι, das Ziel stecken, anweisen, Il. 23, 333. 358. 757., auch δεῖξαι τέρμα, Xen. Cyr. 8, 3, 25. τέρμ' ὁρόων, das Ziel im Auge habend, Il. 23, 323. περὶ τέρμαθ' ἑλισσέμεν, ums Ziel biegen, ebd. 309. βαλεῖν, σχεθέειν περὶ τέρμα, ums Ziel lenken, ebd. 462. 466. δρόμου τέρματα, Soph. El. 676. 2) *das Ziel, nach welchem der Diskos geschleudert wurde*, Od. 8, 193. 3) *Ziel jeglichen Strebens*. ἐπὶ τέρμ' ἀφικέσθαι, zum Ziele gelangen, Soph. Ai. 48. vgl. Luc. Tim. 20. calumn. 12. Ἑρμῆς σφ' ἄγει πρὸς αὐτὸ τέρμα, lässt ihn ganz zum Ziele gelangen, Soph. El. 1397. ἐξ ὑμῶν ἐμοὶ φαίνοιτ' ἂν τέρμα τῆς σωτηρίας, durch euch trete für mich Rettung ein, die ich suche, id. OC. 725. 4) *Endpunkt, Ende*, theils a) *räumliches* Ende: ἐπὶ τέρμασι τῆς Εὐρώπης γίγνεσθαι, an die Gränzen Europas gelangen, Hdt. 7, 54. τὰ τέρματα συνάγουσι οἱ ποταμοί, lassen ihre Mündungen zusammentreffen, id. 4, 52. τέρμα ὄρους, Gränze, Fuss eines Berges, Suid., auch von dem Zipfel od. Rand eines Gewandes, Ap. Rh. 1, 729.; theils b) *zeitliches* Ende: τέρμα βιότου, Lebensende, Simon. fr. 60, 13. τέρμα τοῦ βίου, Aesch. fr. 295. Soph. OR. 1530. Eur. Alc. 643. Xen. r. Lac. 10, 1. Plut. Luc. u. a. γήρως ἐσχάτοις πρὸς τέρμασιν, an des Alters äusserster Grenze, Eur. Andr. 1082. τέρμα κελεύθου, τέρματα ὁδοῦ, Ziel, Ende der Reise, Aesch. Prom. 284 (286 H.). 708 (706 H.). μόχθων τέρματα, Ende der Mühen, ebd. 100. ἐπὶ τέρματι, am Ende, zuletzt, Aesch. Eum. 603 (624 H.), wie ἐπὶ τέλει, u. in demselben Sinne auch bloss τέρμα adverbialisch, wie τέλος, Phocyl. 138. c) von Zuständen: *Höhepunkt, Gipfel, entscheidender Moment*. τέρμα κακῶν, Gipfel des Unglücks, Eur. Suppl. 367. θανάτου τέρμα, τέρματ' ὀλέθρου, Todesmoment, Eur. Hipp. 139. Qu. Sm. 12, 543., wie die hom. τέλος θανάτοιο, πείρατ' ὀλέθρου. τέρμ' ἀέθλων, Glanzpunkt der Kämpfe, Sieg im Kampfe, Pind. Isthm. 3, 85. ἔχειν τέρματα νίκης, den vollen Sieg davontragen, Archestrat. b. Ath. 7. p. 302. A. φημὶ τέχνης εὑρῆσθαι τέρματα τῆσδε, das Aeusserste, Höchste in dieser Kunst ist entdeckt worden, Epigr. b. Ath. 12. p. 543. E. νῦν δ' ἀγχόνης μοι τέρματ' ἤδη ἤφάος βλέπειν, jetzt ist der Moment eingetreten, wo ich mich hängen od. fortleben muss, Aesch. Eum. 716 (738 H.). τέρματα λόγων, Hauptpunkte einer Mittheilung, Aesch. Suppl. 450 (438 H.). 5) *höchste Gewalt* od. *Entscheidung*. τέρμα Κορίνθου ἔχειν, Simon. 142, 4. θεοὶ πάντων τέρμ' ἔχοντες, die über Alles zu entscheiden u. zu verfügen haben, Eur. Suppl. 616. σωτηρίας γὰρ τέρμ' ἔχεις ἡμῖν μόνη, du allein kannst unsere Rettung bewirken, id. Or. 1343. vgl. Anth. 12, 170, 2.

τερμάζω, = τερματίζω, tab. Heracl.

τερματίζω, = ὁρίζω, begränzen, ἄκρα τερματίζουσα τὸν Ὀπούντιον κόλπον, welche die Gränze des Golfs bildet, Strab. 9, 4, 2. p. 425. — Pass., τερματίζεσθαι ἐς τὸ ἄδηλον, Stob. t. 3. p. 257.

τερματόω, = τερματίζω, Manass. 2554.

Τερμερεύς, έως, ὁ, s. unter Τέρμερον.

Τερμέρειον od. Τερμέριον κακόν, τὸ, s. unter Τέρμερος.

Τερμέριον, ου, τὸ, Vorgebirge in der Nähe von Τέρμερον, Strab. 14. p. 657.

Τέρμερον, ου, τὸ, Stadt in Karien, Strab. 14. p. 657. Der Einw., ὁ Τερμερεύς, έως, Hdt. 5, 37.

Τέρμερος, ου, ὁ, ein gewaltthätiger Mensch, der Anderen die Köpfe zerschmetterte, bis Herakles ihm gleiches Loos bereitete, Plut. Thes. 11. Dah. sprüchw. Τερμέρειον od. Τερμέριον κακόν von einem Unglück, das als gerechte Vergeltung angesehen wird, Plut. l. l. Jac. Anth. Pal. p. 663. — τὸ τερμέριον als eine Benennung des männlichen Zeugungsgliedes, Philodem. ep. 12, 4., wo fälschlich τερμόριον steht.

Τερμησός od. Τερμησσός, οῦ, ἡ, Stadt in Pisidien, Pol. 22, 18, 2. Strab. 13. p. 630., und eine gleichnamige in Spanien, App. Hisp. 99. Der Einw. der ersteren, ὁ Τερμησσεύς, έως, Strab. l. l., der anderen, ὁ Τερμήσιος, Diod. exc. t. 2. p. 629 Wess. Ueber die verschiedene Schreibweise s. Bernhardy zu Dion. Per. 859.

τερμιεύς, έως, ὁ, (τέρμα) Ζεύς, Zeus als Beschützer der Gränzen, auch ὅριος, Dion. H. ant. 1, 74. Lycophr. 706.

Τερμίλαι, ῶν, οἱ, Ureinwohner von Lykien, Hdt. 1, 173. Strab. 12. p. 573. Paus. 1, 19, 4.

τερμίνθινος, η, ον, ältere Form von τερεβίνθινος, Theophr. h. pl. 9, 2, 2.

τερμινθίς, ίδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu τερεβίνθινος, Nic. al. 299.

τέρμινθος, ἡ, ältere Form τερέβινθος, 1) Pistacie, Hipp. de mul. morb. 2. p. 667 Foes. Theocr. ep. 1. Plut. u. a. 2) ein dem Flachs ähnliches

Gewächs, aus dem man in Athen Schnüre zu Angelruthen machte, Phot. p. 579, 3. Et. M. p. 753, 10. Hesych. 3) eine Art von Geschwür, Hipp. epid. 6, 3, 64. de humor. 11.

τερμιόεις, όεσσα, εν, (*τέρμα*) bis zu Ende gehend, *ἀσπὶς τερμιόεσσα,* ein Schild, der den ganzen Leib bedeckt, Il. 16, 803. *χιτὼν τερμιόεις,* ein bis auf die Erde herabreichender Leibrock, Od. 19, 242. Hes. op. 535., sonst *χ. ποδήρης* genannt.

τέρμιος, α, ον, (*τέρμα*) am Ende befindlich, äusserster, letzter, stets von der Zeit, *τερμία χώρα,* die letzte Gegend, die Einer kurz vor seinem Lebensende betritt, um dort zu sterben, Soph. OC. 89. *τερμία ἡμέρα,* der letzte Tag, der Sterbetag, Soph. Ant. 1312.

τέρμις, ιος, ὁ, = *πούς,* Hesych.

τερμοδρομέω, (*δρόμος*) zum Ziele laufen, Maneth. 4, 520.

τερμόνιος, α, ον, (*τέρμων*) = *τέρμιος, πάγος,* Fels am Meere, Aesch. Prom. 117.

τερμόριον, τὸ, s. *Τέρμερος* a. E.

Τέρμος, ου, ὁ, Fluss auf Sardinien, Ptol. 3, 3, 2.

τέρμων, ονος, ὁ, = *τέρμα. δίδυμον χθονὸς Εὐρώπης μέγαν ἠδ' Ἀσίας τέρμονα Φᾶσιν,* den grossen Gränzfluss zweier Welttheile, Aesch. Prom. sol. fr. 117 (201 H.). *τέρμονες Ἀτλαντικοί,* Eur. Hipp. 3. 1053. Plut. Pyrrh. 12. *τέρμονες Ἀθηνῶν,* Eur. Heracl. 37. *γῆς τέρμονες Τροιζηνίας,* id. Hipp. 1049. *τέρμον' ἄμεμπτον πρὸς ἅπαντα,* Aesch. Suppl. 624 (613 H.). *τέρμων βίου,* Eur. Phoen. 1352. u. öft.

Τερπάνδρειος, α, ον, s. das folg.

Τέρπανδρος, ου, ὁ, lyrischer Dichter aus Antissa auf Lesbos, Arist. probl. 19, 32. Plut. mor. p. 1132. C. u. öft. Dazu das Adj. *Τερπάνδρειος, α, ον,* vom Terpander herrührend, in der Art des T., Plut. mor. p. 1135. C.

Τερπιάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Τέρπιος,* des Terpios Sohn, Od. 22, 330.

τερπικέραυνος, ον, (*τέρπω, κεραυνός*) donnerfroh, der sich am Donner und Blitz erfreut, Beiw. des Zeus, Il. 1, 419. u. sonst oft b. Hom. u. Hes.

τέρπνιστος, η, ον, irr. Superl. zu *τερπνός,* Call. im Et. M. p. 753, 21.

τερπνός, ή, όν, b. Eur. auch 2 End., doch s. L. Dind. Eur. Iph. T. 1495., Adv. *τερπνῶς,* (*τέρπω*) vergnügend, erfreulich, anmuthig, angenehm, lieblich, reizend, von Allem was Freude od. Genuss gibt, zuerst bei Tyrt. fr. 9, 38 B., dann b. Theogn. 1062. Mimn. 5, 3., oft b. Pind. Tragg. Thuc. u. a., bei Homer nur als v. L. Od. 8, 45. 2) erfreut, froh, fröhlich, heiter, Mehlh. Anacr. 37, 1. p. 147. — Regelm. Comp. u. Sup. *τερπνότερος, τερπνότατος,* Theogn., irr. *τέρπνιστος,* Call. Dav.

τερπνότης, ητος, ἡ, Vergnügen, Annehmlichkeit, Reiz, Hesych. s. v. *τέρψις.*

τέρπω, f. *τέρψω,* aor. *ἔτερψα,* Pass. *τέρπομαι,* bei den Epp. mit dreifachem Aor., a) *ἐτάρφθην,* Od. 6, 99. 19, 213., daneben aber auch die gew. Form *ἐτέρφθην,* Od. 8, 131. b) *ἐτάρπην,* häufig bei Homer inf. *ταρπῆναι* und *ταρπήμεναι,* und durch Buchstabenumstellung conj. *τραπείω* st. *ταρπῶ,* dav. *τραπείομεν,* Il. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. c) *ἐταρπόμην,* und mit Redupl. durch alle Modus, *τεταρπόμην, τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος,* häufig bei Hom., der daneben auch einige Mal den Aor. 1. med. *ἐτερψάμην* gebraucht, *τερψάμενος,* Od. 12, 188., conj. *τέρψομαι* st. *τέρψωμαι,* Od. 16, 26., opt. *τέρψαιτο,* h. Hom. Ap. 153. in activer Bdtg, *laben, letzen, erquicken, ergötzen, vergnügen, erfreuen,* von Hom. an allg. in Poes. u. Pros., *τινά,* Einen, *τινί,* mit od. durch etwas. *θυμὸν τέρπειν,* sein Herz erheitern, d. i. sich erheitern, Il. 9, 189. Od. 1, 107. *φρένα τέρψας,* Theogn. 921. Eur. Heracl. 663. *οἱ τέρποντες λόγῳ ῥήτορες,* Thuc. 3, 401. *τὰ τέρψοντα,* Dinge, die erheitern sollen, künftige Genüsse, Xen. Ages. 9, 4. *ἧλιξ τέρπει τὸν ἥλικα,* sprüchw.: gleich u. gleich gesellt sich gern, Plat. Phaedr. p. 240. C. u. a. — Häufiger im *Pass., sich laben, sich letzen, sich ergötzen, τινί,* an etwas, z. B. *φόρμιγγι, μύθοισι, αὐδῇ, δαιτί, δίσκοισιν, γόῳ, ἀνδράσι* u. dgl., oft b. Hom. u. a., selten *ἐπί τινι,* Luc. d. mort. 27, 6., od. *ἐν θαλίῃς,* Od. 11, 603. Hes. op. 119., sehr selten mit dem Acc. des concreten Objectes, wie *οἴην μοῖραν τέρπεσθαι,* einen Theil geniessen, Hes. fr. 56, 6., während der Acc. des abstracten Objectes nichts Auffallendes hat: *τέρπεσθαι ὄνησιν* (= *τέρπεσθαι τέρψιν,* Soph. fr. 508 Dind.), einen Genuss haben, Eur. Med. 1041. Davon ist wieder zu unterscheiden der Acc. der nähern Bestimmung, welcher den Sitz angibt, wo die Ergötzung Statt findet, u. statt dessen auch oft der Dat. eintritt od. eine Praeposition, wie z. B. *τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ,* sich gütlich gethan habend nach Herzenslust, Il. 9, 705. *τεταρπόμενός τε φίλον κῆρ,* Od. 1, 310. *φρένα τέρπεσθαι,* Il. 474. 9, 186. 20, 23. Od. 4, 102. 8, 131. 17, 174., aber *φρεσὶν ᾗσιν,* Il. 19, 19. Od. 5, 74., u. *ἐνὶ φρεσίν,* Od. 8, 368. *θυμὸν ἐτέρπετο,* Il. 21, 45., aber *κατὰ θυμόν,* Hes. op. 58. 360. — Mit dem Gen. construirt Hom. u. die Epp. nur die passiven Aor. u. auch diese nur dann, wenn *Vollgenuss* od. *Sättigung* bezeichnet werden soll: *sich gütlich thun, geniessen,* wie z. B. *ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,* Il. 11, 780. *ἐπεὶ τάρπησαν ἐδωδῆς,* Od. 3, 70. *σίτου τάρφθεν,* Od. 6, 99. *ὕπνου, εὐνῆς ταρπήμεναι,* Il. 24, 3. Od. 23, 346. *ἐπεὶ οὖν φιλότητος ἐταρπήτην,* Od. 23, 300. *ἥβης ταρπῆναι,* seiner Jugend froh werden, ebd. 212. *ἐπεί κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο,* wenn wir uns satt geklagt haben, Il. 23, 10. 98. vgl. 24, 513. Od. 11, 212. 19, 213. 251. 21, 57. — Wird dasjenige, woran man sich ergötzt, durch ein Verbum angegeben, so steht dieses im Partic., z. B. *ὁρόων φρένα τέρψομαι,* ich werde mich innig ergötzen zu sehen od. an dem Anblick, Il. 20, 23. *ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων,* Il. 1, 474. *τέρπομ' ὀδυρομένη,* klagen macht mir Freude, Od. 19, 513. *τί ἂν ἰδὼν ἢ ἀκούσας τερφθείης,* woran du deine Augen od. deine Ohren weiden könntest, Xen. mem. 2, 1, 24. (Wahrsch. verw. mit *τρέφω.*) Dav.

τερπωλή, ἡ, poet. = *τέρψις,* Vergnügung, Ergötzlichkeit, Od. 18, 37. Theogn. 1068. u. oft in der Anth., auch Luc. d. mort. 27, 7. Icarom. 16.

τερπών, όνος, ἡ, = das vor., Et. M. p. 812, 16.

τερσαίνω, aor. *ἐτέρσηνα,* (*τέρσομαι*) *trocknen, abtrocknen, abwischen, αἷμα μέλαν τέρσηνε,* Il. 16, 529. — Pass., *μυῖαι τερσαίνοντο,* vertrockneten, wurden dürr, Ap. Rh. 4, 1405. Vgl. *τέρσομαι.*

τερσιά, ἡ, = *τρασιά,* eine Vorrichtung etw. darauf zu trocknen, Julian. epist. 24., von

τέρσομαι, ein Pass., dessen Act. durch τερσαίνω ersetzt wird, aor. τερσῆναι, trocken werden, trocknen (intr.), ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα, die Wunde wurde trocken u. das Blut stillte sich, Il. 11, 267. 848. ὠτειλῆς οὔποτε τερσομένης, Macedon. ep. 6. οὐδέ μοι αἷμα τερσῆναι δύναται, Il. 16, 519. θειλόπεδον τέρσεται ἠελίῳ, wird von der Sonne gedörrt, Od. 7, 124. εἵματα δ' ἠελίοιο μένον τερσήμεναι αὐγῇ, ebd. 6, 98. ὄσσε δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden trocken von Thränen, Od. 5, 152. Der Gebrauch des Wortes beschränkt sich, wie die angeführten Stellen zeigen, auf die Dichtersprache; in Prosa findet sich dasselbe nur bei Hippocr. — Von dem Act., welches gewöhnlich durch τερσαίνω ersetzt wird, finden sich der Inf. u. der Imper. aor. τέρσαι, τέρσον bei Nic. th. 96. 693. 709., u. ein Fut. τέρσει bei Theocr. 22, 63. (Verw. mit θέρος, θερμός.)

τέρσω, aeol. Fut. von τείρω u. von τέρσω.

τερύνης, ου, ὁ, s. τέρυς.

τέρυς, υος, ὁ, ἡ, τέρυ, τὸ, (τείρω) eig. abgerieben, dah. erschöpft, entkräftet, τέρυες ἵπποι, abgetriebene od. altersschwache Pferde; eben so τερύνης ὄνος, Hesych. (τέρυς ist urspr. einerlei mit τέρην, nur dass der Gebrauch in jenem den Begriff des Zarten, in diesem den des Entkräfteten vorherrschend gemacht hat, vgl. Lob. path. p. 229.)

τερύσκω u. τερύσκομαι, = τείρω, τρύω, aufreiben, erschöpfen, entkräften, Hesych.

τέρφος, εος, τὸ, = στέρφος, Fell, harte Haut, Schaale, Nic. th. 323. al. 268.

τέρχνος, εος, τὸ, auch τρέχνος, Ast, Zweig, Schoss, Maxim. κατ. 502.

Τερψίας, ου, ὁ, gr. Männern., Pind. Ol. 13, 42.

Τερψικράτη, ἡ, eine Thespiade, Apd. 2, 7, 8.

τερψίμβροτος, ον, (τέρπω, βροτός) Menschen erfreuend, ergötzend od. erheiternd, Beiw. des Helios, Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411., und der Eos, Orph. Arg. 1052.

τερψίνοος, ον, (τέρπω, νόος) das Herz erfreuend od. ergötzend, φόρμιγξ, Anth. t. 2. p. 520.

τέρψις, εως, ion. ιος, ἡ, (τέρπω) eig. Sättigung, Befriedigung, τέρψις πόθου, Eur. Phoen. 195.; gew. Ergötzung, Vergnügen, Genuss, Lust, τινός, an etw., τέρψις ἀοιδῆς, Hes. th. 917., wo das Wort zuerst vorkommt, dann bei Pind. Aesch. Soph. Eur., u. in Prosa von Hdt. u. Thuc. an.

Τερψιχόρᾱ, ἡ, ion. Τερψιχόρη, ep. auch Τερψιχόρεια, *Terpsichore*, eine der neun Musen, eig. die Tanzfrohe, Hes. th. 78. Später erscheint sie als Erfinderin u. Beschützerin der edlern Tanzkunst. — Die lange verkannte att. Form Τερψιχόρα hat Bekk. aus Hdschr. bei Plat. Phaedr. p. 259. C. hergestellt, vgl. Bekk. An. p. 1173., von

τερψίχορος, ον, auch 3 End., (τέρπω, χορός) tanzfroh, sich am Tanz, bes. am Chor- od. Reigentanz ergötzend. 2) durch den Tanz ergötzend od. erfreuend, Anth. 9, 525, 20.

Τερψίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Plat. Phaedr. p. 59. C. u. öft.

τέσσαρα, τὰ, s. τέσσαρες.

τεσσαράβοιος, ον, (βοῦς) vier Stiere od. Rinder werth, Il. 23, 705. 2) von vier Stier- oder Ochsenhäuten gemacht, nach lexikalischer Tradition.

τεσσαρακαίδεκα, Indecl. u. ohne Unterscheidung des Genus, aber auch τεσσαρεςκαίδεκα, οἱ, αἱ, bei besseren Schriftstellern in den Cass. obl. getrennt u. flectirt τεσσάρων καὶ δέκα, τέσσαρσι καὶ δέκα, τέσσαρας καὶ δέκα, *vierzehn*, neuatt. τετταρακαίδεκα. Vgl. Lob. Phryn. p. 409.

τεσσαρακαιδεκάδωρος, ον, (δῶρον, 2.) vierzehn Querhände od. Handbreiten lang od. breit.

τεσσαρακαιδεκαταῖος, α, ον, s. τεσσαρεςκαιδεκαταῖος.

τεσσαρακαιδέκατος, η, ον, vierzehnter, Lob. Phryn. p. 409.

τεσσαρακαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) vierzehnjährig, vierzehn Jahre alt.

τεσσαρακαιδεκέτις, ιδος, ἡ, Fem. von τεσσαρακαιδεκέτης.

τεσσαρακονθήμερος, ον, (ἡμέρα) vierzigtägig, binnen einer Zeit von vierzig Tagen, Hipp. praenot. p. 42 Foes u. öft. b. Hipp.

τεσσαράκοντα, neuatt. τετταράκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, Indecl., (τέσσαρες) vierzig, von Hom. an allg.

τεσσαρακονταῖος, α, ον, fehlerhafte Form st. τεσσαρακοσταῖος, w. s.

τεσσαρακονταετής, ές, (ἔτος) vierzigjährig, Hes. op. 443. Dav.

τεσσαρακονταετία, ἡ, Zeit oder Alter von vierzig Jahren. τεσσαρακονταετίας οὐ πολὺ ἀπεῖχε, war nah an vierzig Jahre alt, Dion. H. ant. 2, 58.

τεσσαράκοντακαιπεντακιςχιλιοστός, ή, όν, der fünfundvierzigtausendste, Plat. legg. 9. p. 877. C.

τεσσαρακοντάκις, Adv., vierzig Mal.

τεσσαρακοντάπηχυς, υ, gen. εος, (πῆχυς) vierzig Ellen in der Ausdehnung, ὕψει, vierzig Ellen hoch, Ath. 5. p. 202. B.

τεσσαρακοντάς, άδος, ἡ, die Zahl vierzig. 2) eine Zeit von vierzig Tagen, Hipp. de septim. part. p. 256. 257 Foes.

τεσσαρακοντήρης, ες, (ἐρέσσω) vierzigruderig, mit vierzig Ruderreihen, Plut. Demetr. 43. Callix. b. Ath. 5. p. 203. E.

τεσσαρακοντόργυιος, ον, (ὄργυια) vierzig Klaftern in der Ausdehnung, Hdt. 2, 148.

τεσσαρακοντούτης, ὁ, = τεσσαρακονταετής, Luc. Hermot. 13.

τεσσαρακόσιοι, fehlerhafte Form st. τετρακόσιοι, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 412.

τεσσαρακοσταῖος, α, ον, am vierzigsten Tage, innerhalb einer Zeit von vierzig Tagen, Hipp. epid. 6. p. 1192 F. Arist. h. a. 7, 3. Theophr. h. pl. 8, 2, 6., an welcher Stelle fehlerhaft τεσσαρακονταῖος steht.

τεσσαρακοστόγδοος, η, ον, achtundvierzigster, Tzetz. chil. 7, 148. 9, 898.

τεσσαρακοστός, ή, όν, vierzigster, Thuc. 1, 60. u. a. ἡ τεσσαρακοστή, a) eine Abgabe im Betrag von $\frac{1}{40}$ des zu versteuernden Gegenstandes, Ar. Eccl. 825. b) eine chiische Münze, Thuc. 8, 101.

τεσσαράπλευρος, ον, (πλευρά) vierseitig, Tzetz. Posth. 244.

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τὰ, *vier*, neuatt. τέτταρες, neuion. τέσσερες, dor. τέττορες u. τέτορες, aeol. πίσυρες, gen. τεσσάρων, dat. τέσσαρσι u. τέτρασι. Von Hom. (Il. 2, 618.) an allg.

τεσσαρεςκαίδεκα, ohne Flexion u. zuweilen selbst neben neutralen Substantiven, *vierzehn*, Hdt. 1, 86. Hipp. u. a. Vgl. τεσσαρακαίδεκα u. Lob. Phryn. p. 409.

τεσσαρεςκαιδεκασύλλαβος, ον, (συλλαβή) aus vierzehn Sylben bestehend, μέτρον, Hephaest. p. 47.

τεσσαρεςκαιδεκαταῖος, α, ον, am vierzehnten

Tage, innerhalb vierzehn Tagen, Hipp. *ἀποθανεῖν τεσσαρεσκαιδεκαταῖον*, am vierzehnten Tage od. binnen vierzehn Tagen sterben, Hipp. praenot. p. 41 F. *οἱ καῦσοι παύονται τεσσαρεσκαιδεκαταῖοι*, id. de judicat. p. 53 F. *ἐπὴν γένηται τεσσαρεσκαιδεκαταίη*, wenn sie vierzehn Tage hin hat, wenn bei ihr vierzehn Tage vorüber sind, id. de nat. mul. 1. p. 568 F.

τεσσαρεσκαιδεκατίτης, ου, ὁ, der den vierzehnten Tag feiert, KS.

τεσσαρεσκαιδέκατος, η, ον, vierzehnter, Hipp. epid. 6. p. 1174 F., in der ion. Form *τεσσερεσκαιδέκατος*, Hdt. 1, 84.

τεσσαρεσκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) vierzehnjährig, Plut. Aem. 35.

τέσσερα, τεσσέρων, τέσσερσι, ion. st. *τέσσαρα* u. s. w., Hdt. 1, 51. 2, 31. u. öft.

τεσσεράκοντα, ion. st. *τεσσαράκοντα*, Hdt. 1, 166. u. öft.

τέσσερες, ion. st. *τέσσαρες*, Hdt. 2, 31. u. öft.

τεσσερεσκαίδεκα, ion. st. *τεσσαρεσκαίδεκα*, Hdt. 1, 86.

τεσσερεσκαιδέκατος, η, ον, ion. st. *τεσσαρεσκαιδέκατος*, Hdt. 1, 84.

τεταγμένως, Adv. part. pf. pass. von *τάσσω*, s. *τάσσω* unter 2. S. 1828, b oben.

τεταγών, Part. eines reduplicirten Aor. 2. von einem sonst ungebräuchlichen Verbum, dessen Stamm unsicher ist u. dessen Bdtg *fassen, packen* zu seyn scheint. Homer hat das Wort nur an zwei Stellen: *ῥῖψε ποδὸς τεταγών*, Il. 1, 591. *ῥίπτασκον τεταγών*, Il. 15, 23. Vgl. Buttm. Lexil. 1. S. 163. Doederl. hom. Gloss. §. 209.

τέτακα, pf. act. von *τείνω*.

τέταλμαι, pf. pass. von *τέλλω*.

τέταμαι, pf. pass. von *τείνω*.

τεταμιευμένως, Adv. part. perf. pass. von *ταμιεύω*, haushälterisch, sparsam, Dion. H. de Thuc. jud. 52.

τετανικός, ή, όν, am *τέτανος* leidend, Diosc. 3, 94. Cael. Aur. ac. 3, 6. Hippiatr.

τετανοειδής, ές, (τέτανος, εἶδος) von der Art des *τέτανος*, Theophr. h. pl. 4, 6, 1. mit der wechselnden Lesart *ταινιοειδής*.

τετανόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (τετανός, θρίξ) mit langem Haar, Plat. Euthyphr. p. 2. B. Sext. Emp. adv. math. 5, 95. 7, 267. Aristaen. p. 77.

τετανός, ή, όν, (τείνω) gestreckt, gespannt, lang u. schmal, schlank, *πρίων*, Leon. Tar. ep. 28., *φύλλον*, Theophr. h. pl. 3, 11, 1. 12, 5., *ῥίζα*, Diosc. 3, 5., *ἔρφος, ῥινός*, straff, stramm, Nic. al. 343. 464. 2) glatt (als Folge der Straffheit), *θρῖδαξ*, Lycus b. Ath. 2. p. 69. E

τέτανος, ου, ὁ, (τείνω) Spannung, Zucken in den Gliedern, Ar. Lys. 846., Erection, ebd. 553.; als Krankheit: Nervenzucken, Nervenkrampf, Hipp. de morb. 3. p. 491 Foes. p. 302 K. u. öft. b. Hipp. u. a. Aerzten, Plat. Tim. p. 84. E. u. das. Stallb.

τετανόω, (τετανός) spannen, straff machen, bes. die Haut entrunzeln, Diosc.

τετανώδης, ες, = *τετανοειδής*, Hipp. epid. 5. p. 1159 F. p. 576 K.

τετάνωθρον, ου, τὸ, (τετανόω) Mittel, um die Haut straff u. glatt zu machen, Diosc. 3, 102. — In derselben Bdtg führen die Wörterbücher auch *τὸ τετάνωμα* an ohne Beleg.

τεταραγμένως, Adv. part. pf. pass. von *ταράσσω*, in Verwirrung, unordentlich. *τ. εἴργασταί τι*, es ist etw. unordentlich hergestellt, Plat. legg. 2. p. 668. E. *τὴν ψυχὴν τ. διακεῖταί τις*, Jemandes Herz ist in unruhiger, wild aufgeregter Stimmung, Isocr. or. 15. §. 245. *πᾶσι χρῆσασθαι τ.*, Alles mit wilder Hast vornehmen, Plut. Ant. 37.

τέταρος, ου, ὁ, s. *τετράων*.

τετάρπετο, ταρπόμενος, τεταρπώμεσθα, epische Formen des Aor. 2 von *τέρπομαι*.

τεταρταΐζω, (τεταρταῖος) das viertägige Fieber haben. Von Jacobitz aus Plut. angeführt.

τεταρταϊκός, ή, όν, das viertägige Fieber betreffend, *περίοδος*, Alex. Trall. 12. p. 753.

τεταρταῖος, α, ον, (τέταρτος) am vierten Tag od. innerhalb einer Zeit von vier Tagen geschehend od. etwas bewirkend. *τ. πυρετός*, Fieber, das immer den vierten Tag wiederkehrt, Plat. Tim. p. 86. A. *τεταρταῖον πονεῖσθαι*, am vierten Tage Fieberanfälle bekommen, Hipp. de judicat. p. 54 F. *ἀφικνεῖσθαι τεταρταίους*, in vier Tagen wohin kommen, Plat. rep. 10. p. 616. B. *τεταρταῖος ἐπέβαλε τοῖς λόφοις*, in vier Tagen gelangte er an die Anhöhen, Pol. 5, 13, 3. u. dgl. oft b. a. 2) = *τέταρτος*. *τεταρταίη*, am vierten Tage, Arat. 806.

τεταρτημοριαῖος, α, ον, einen Viertelobolos werth od. dafür zu haben, Gloss., von

τεταρτημόριον, ου, τὸ, der vierte Theil, *τινός*, von etwas, Hdt. 2, 180. u. a.; bes. ein Viertelobolos, Arist. pol. 7, 1. Plut. Popl. 23.; bei den Mathematikern: der Quadrant, Eucl.

τεταρτολογέω, (λέγω) den je vierten Mann auswählen zur Bestrafung, Gloss.

τέταρτος, η, ον, poet. auch *τέτρατος*, (*τέσσαρα*) *vierter*, von Hom. (Il. 5, 438. u. öft.) an allg. *ἡ τετάρτη*, a) *der vierte Tag*, Hes. op. 802. Xen. An. 4, 8, 16. u. a., zuweilen auch mit dem Zusatz *ἡμέρα*, Xen. Ag. 1, 29. u. a. b) *der vierte Theil*, speciell: der vierte Theil eines Maasses für Flüssigkeiten, *ein Quart*, Hdt. 6, 57.; der vierte Theil des Ertrags, wie *ἐπὶ τετάρταις τῶν καρπῶν ἐργάζεσθαι*, Strab. 15. p. 704. *τὸ τέταρτον*, a) substantivisch: das Viertel, der vierte Theil, Diod. 1, 50.; gew. *τέταρτον μέρος*, Plat. rep. 2. p. 370. A. u. a. b) adverbialisch: das vierte Mal, zum vierten Mal, viertens, Il. 5, 438. 16, 705. Plat. rep. 8. p. 545. C. u. a.; auch ohne Artikel: viertens, Plat. Phaedr. p. 266. E. u. a. — Adv. *τετάρτως*, in der vierten Art, im vierten Grade, Plat. Tim. p. 86. A.

τετάσθην, 3 dual. plqpf. pass. von *τείνω*, Hom.

τέτατο, 3 sing. plqpf. pass. von *τείνω*, Hom.

τετάχαται, ion. u. altatt. 3 plur. pf. pass. von *τάσσω*, Hdt. Thuc.

τετεύχαται, ion. 3 pl. pf. pass. von *τεύχω*, Hom.

τετεύχετον, Il. 13, 346. falsche Form st. *ἐτεύχετον*, was Spitzn. hergestellt hat, 3 dual. impf. act. st. *ἐτευχέτην*.

τετευχῆσθαι, bewaffnet seyn, inf. pf. pass. von einem sonst nicht gebräuchlichen Verbum *τευχέω*, Od. 22, 104.

τετεχνημένως, Adv. part. pf. pass. von *τεχνάω*, gekünstelt, künstlich, Et. M.

τετηρημένως, Adv. part. pf. pass. von *τηρέω*, genau, aufmerksam, Schol. Ap. Rh. 1, 296.

τετίημαι, eine Perfectform, von der nur die 2 dual. *τετίησθον* (Il. 8, 447.) u. das Part. *τετιημένος, τετιημένη* (Il. 11, 556. Od. 4, 804. u. sonst b. Hom. u. a. Epp.), und mit act. Bildung, *τετιηότι θυμῷ* (Il. 11, 555. u. öft.), *τετιηότες* (Il. 9, 13. 30. 691.) gebräuchlich sind. Die Bdtg ist *betrübt seyn*; als Praes. ist *τιέω* anzunehmen.

τετιμένος, η, ον, Part. pf. pass. von *τίω*, Hom.

τέτλαθι, 2 sing. imper. pf. act. zu τλῆναι, Epp. von Homer an.

τετλαίην, opt. pf. act. zu τλῆναι, Hom.

τετλάμεν u. τετλάμεναι, inf. pf. act. zu τλῆναι, Epp. von Hom. an.

τετλάτω, 3 sing. imper. pf. act. zu τλῆναι, Od. 16, 275.

τετληότες, τετληότι, Nom. pl. u. Dat. sing. pf. act. zu τλῆναι, erstes Il. 5, 873., letztes Od. 4, 447. u. öft.

τετληυῖα, Fem. part. pf. act. zu τλῆναι, Od. 20, 23.

τέτμημαι, Pf. pass. von τέμνω.

τετμηότι, Dat. sing. part. pf. von τέμνω mit activer Form, aber in pass. Bdtg, Ap. Rh. 4, 156.

(τέτμω), ein nur bei Epp. u. nur in Aoristform vorkommendes Wort, von welchem Homer ausser der 3 sing. ἔτετμεν (Il. 4, 293. 6, 515. Od. 1, 218. 3, 256. 5, 81.) u. ohne Augment τέτμεν (Il. 6, 374. Od. 5, 58.) nur die 2 sing. conj. τέτμῃς (Od. 15, 15.) hat. Die 3 pl. τέτμον hat Ap. Rh. 3, 1275., die 3 sing. conj. τέτμῃ Hes. th. 610., einen Opt. τέτμοιμεν Theocr. 25, 61. Die Bdtg ist *treffen, antreffen*, fast überall nur mit einem persönlichen Subject und Object, *Einen antreffen*, in allen hom. Stellen ausser Od. 1, 218: ὃν γῆρας ἔτετμεν, bei dem das Alter sich einstellte, τίνα πόρον τέτμω; welchen Weg soll ich finden? Aesch. Suppl. 787. (776 H.) nach Herm., während sonst τέμνω an dieser Stelle gelesen wird. Für die Construction mit dem Gen. des Objects führt man an Hes. th. 610: ὃς δέ κε τέτμῃ ἀταρτηροῖο γενέθλης, wo aber aus v. 608. ἄκοιτιν als Object wiederholt zu denken u. davon der Gen. als abhängig zu betrachten ist, was auch die Bdtg von γενέθλη verlangt, das nicht im Sinn von γένεθλον u. γένος gebraucht werden kann: „wer aber ein Weib von böser Race bekommt.“ 2) in der gewöhnlichen Bdtg von τέμνω kommt das Wort erst bei Spät. vor, wie z. B. ἐτέτμετο δ᾽ ἄσπετος ἅλμη, Orph. Arg. 363. Aus dieser zweiten Gebrauchsart ergibt sich, dass τέτμω als gleichbdtd mit τέμνω betrachtet wurde, welche Ansicht auch wohl die richtige ist. Es entstand nämlich ἔτετμε od. τέτμε aus dem Stamme ΤΕΜ ganz gleichmässig, wie ἔπεφνε u. πέφνε aus dem Stamme ΦΕΝ, nämlich durch Antritt der Reduplication u. durch Synkope des Stammes.

τετοκυῖα, Fem. part. pf. act. von τίκτω, Hes. op. 593.

τετολμηκότως, Adv. part. pf. act. von τολμάω, auf eine verwegene Weise, Pol. 1, 23, 5. 9, 4, 2.

τέτορε, führt Hesych. an als Pf. von τείρω. Dazu wird auch die pass. Form τέτορθαι Favor. p. 224, 54. gehören.

τέτορες, οἱ, αἱ, τέτορα, τὰ, aeol. st. τέσσαρες, Hes. op. 700. Simon. b. Hdt. 7, 228. Asclep. ep. 28. u. a.

τετρα..., in Zusammensetzungen st. τετορα..., τεσσαρα...., s. die folg. Reihe.

τετραβάμων, ον, (βῆμα, βαίνω) ein Wort, das bei Eur. häufig, bei Andern nur selten vorkommt, (eig. vierschrittig), 1) vierfüssig, ἵπποι, Eur. El. 476. 2) für einen Vierfüssler bestimmt. τετραβάμοσι γυίοις, mit dem Leibe eines Vierfüsslers, Eur. Hel. 376 (382). τετραβάμονος ὑπ᾽ ἀπήνης, an einem mit Rossen bespannten Wagen, id. Tro. 516. ἅρμασι καὶ ψαλίοις τετραβάμοσι, mit Rossewagen und Rossgebiss, id. Phoen. 799. χηλαῖσι τ., mit vier Hufen, ebd. 815. τ. ποσσί, auf vier Füssen, Orph. h. 8, 5.

τετραβαρής, ές, (βάρος) das vierfache Gewicht habend, vier Mal so schwer, Alc. b. Hesych.

τετραβασίλειος, ον, (βασιλεύς) für vier Könige bestimmt, Theod. Hyrt.

τετράβιβλος, ον, (βίβλος) aus vier Büchern bestehend, Titel eines Werkes des Ptolemäos, Buttm. Mus. der Alterthumswiss. 2, 3. S. 485 ff.

τετραβόειος, ον, = τεσσαράβοιος, Call. Dian. 52. Qu. Sm. 6, 547.

τετράβραχυς, εος, ὁ, (βραχύς) Versfuss von vier kurzen Sylben, Schol. Ar. Av. 237. u. öft.

τετράβυρσος, ον, (βύρσα) aus vier Rindshäuten bestehend, ἀσπίς, Paraphr. u. Schol. L. Il. 15, 479.

τετράγηρυς, υος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) vierstimmig, Ep. b. Strab. 13. p. 618.

τετράγλωσσος, ον, (γλῶσσα) mit od. in vier Sprachen, Gloss.

τετραγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) = τετράγωνος, Leon. Tar. ep. 35. in Anth. Pal. 1. p. 229.

τετράγναθος, ον, (γνάθος) mit vier Kinnbakken. τὰ τετράγναθα, eine giftige Spinnenart, Strab. 16. p. 772. Ael. n. a. 17, 40.

τετραγράμματος, ον, (γράμμα) aus vier Buchstaben bestehend, nach lexikalischer Tradition.

τετράγραμμος, ον, (γραμμή) mit vier Binden od. Streifen, nach lexikalischer Tradition.

τετράγυος, ον, (γύα) vier Morgen Landes gross, Od. 7, 113. τετράγυον, Feld von vier Morgen, Od. 18, 374. Ap. Rh. 3, 1343. Orph. Arg. 869.

τετραγωνέω, f. ήσομαι, (τετράγωνον) ein Viereck bilden, im Viereck stehen, τινά, mit Einem, Luc. Philopatr. 24.

τετραγωνιά, ᾶς, ἡ, Spill- od. Spindelbaum, Faulbaum, *euonymus europaeus*, so benannt wegen seiner viereckigen Frucht, Theophr. h. pl. 3, 4, 2.

τετραγωνιαῖος, α, ον, = τετράγωνος, Geop. 2, 2, 4.

τετραγωνίζω, (τετράγωνος) quadriren, auf's Quadrat bringen, Plat. Theaet. p. 148. A. rep. 7. p. 527. A. Arist. metaph. 2, 2. Dav.

τετραγωνισμός, οῦ, ὁ, die Quadratur, Arist. de anim. 2, 2. u. öft. b. dems. Plut. mor. p. 607. E.

τετραγωνοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Vierecks, Eust. p. 892, 12.

τετραγωνοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit breitem, plattem Gesicht, Hdt. 4, 109.

τετράγωνος, ον, (γωνος) 1) viereckig, mit vier Kanten, πυραμίς, Hdt. 1, 178. 181. 2, 124. u. oft b. Plat. u. a.; von Zahlen: quadratisch, Plat. Theaet. p. 147. E. Plut. mor. p. 374. A. τὸ τ., Viereck, Quadrat, oft b. Plat. Arist. u. a. ἱμάτιον u. σχῆμα τετράγωνον, der zipflige Mantel der Griechen u. dessen Tracht, App. b. civ. 5, 11. Ath. 5. p. 213. B. 2) vierschrötig, kräftig, gediegen, Simon. b. Plat. Prot. p. 339. B. Hipp. praedict. 2. p. 91 F. p. 199 K. u. oft b. Arist. u. a.

τετραγωνώδης, ες, = τετραγωνοειδής, Schol. Dion. Thr. in Villois. Anecd. 2. p. 178.

τετραδακτυλιαῖος, α, ον, (δάκτυλος) die Ausdehnung von vier Fingerbreiten habend, Sext. Emp. adv. math. 10, 156.

τετραδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) vierfingerig, Eust. Il. p. 1401, 23. 2) = τετραδακτυλιαῖος, πλάτος ὡς τετραδάκτυλον, etwa vier Finger breit, Hipp. de artic. p. 783 F. p. 141 K.

τετραδαρχέομαι, = τετραρχέομαι, Hermog. p. 268, 22.

τετραδαρχία, ἡ, = τετραρχία, App. Syr. 50. Aristid. t. 1. p. 481. 504.

τετραδεῖον u. τετράδιον, ου, τὸ, (τετράς, ἡ) Quaterne, Act. ap. 12, 4. Philo t. 2. p. 533.

τετραδισταί, ῶν, οἱ, Glückskinder, Glücksritter, Alexis b. Ath. 7. p. 287. F. Die Erklärung s. unter τετράς, ἡ, 2.

τετραδραχμιαῖος, α, ον, = das folg., Alex. Trall. 8. p. 452.

τετράδραχμος, ον, (δραχμή) vier Drachmen wiegend od. werth. τὸ τ., Vierdrachmenstück, eine Münze, die unserm Thaler ziemlich gleich stand, (Plat.) Ax. p. 366. C. Plut. Sull. 25.

τετράδυμος, ον, vierfach, Opp. cyn. 2, 181. u. nach Steph. auch bei Strab. (Die einigen Zahlwörtern antretende Endung δυμος ist wohl ohne Zweifel von δύο (zwei) abzuleiten.)

τετράδων, ωνος, ὁ, s. τετράων.

τετράδωρος, ον, (δῶρον, 2.) vier Querhände in der Ausdehnung, Vitr. 2, 3, 3. Plin. 35, 14, 49.

τετραέλικτος, ον, (ἑλίσσω) vierfach gewunden od. geringelt, ὄφις, Antip. Sid. ep. 63.

τετραέλιξ, ικος, ἡ, eine distelartige Pflanze, Theophr. h. pl. 6, 4, 4., wo τετράλιξ im Texte steht.

τετραένης, ες, u. τετράενος, ον, = τετραετής, die erste Form Theocr. 7, 147., die zweite Call. fr. 154.

τετραετηρία, ας, ἡ, = τετραετία, Gloss.

τετραετηρικός, ή, όν, = τετραετής, χρόνος, Ge. Syncell. chronogr. p. 195., von

τετραετηρίς, ίδος, ἡ, ein alle vier Jahre gefeiertes Fest (wie die olympischen Spiele) u. ein Zeitraum von vier Jahren, Heliod. p. 103.

τετραέτηρος, ον, = das folg., Hesych.

τετραετής, ές, (ἔτος) vierjährig, vier Jahre bestehend od. dauernd, χρόνος, Zeit von vier Jahren, Hdt. 1, 199. Dion. H. ant. 3, 69. τ. ἦθος ψυχῆς, gemüthliche Neigung im vierten Lebensjahre, Plat. legg. 7. p. 793. E. τ. δαμάλη, παιδάριον, vier Jahre alt, Dorieus b. Ath. 10. p. 412. F. Pol. 37, 3, 11. τ. διάστημα, Zwischenraum von vier Jahren, id. 9, 1, 1. Dav.

τετραετία, ας, ἡ, Zeit von vier Jahren, Plut. Pomp. 55. Lucull. 20.

τετράζευκτος, ον, (ζεύγνυμι) = das folg., Philem. lex. 318. p. 220.

τετράζυγος, ον, (ζυγόν) vierspännig, mit Vieren bespannt, ὄχοι, Eur. Hel. 1309.; überh. vierfach, ὀμφή, Nonn. dion. 12, 108., κόσμος, ebd. 12, 170., wo sich eine nach der dritten Decl. flectirte Form findet, wie von einem Nom. τετράζυξ, der indess ungebräuchlich war.

τετράζω, (τέτραξ) gackern, von legenden Hühnern, Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 398. C.

τετραήμερος, ον, (ἡμέρα) viertägig, vier Tage dauernd od. lebend, κατὰ τετραήμερον, in einer Zeit von vier Tagen, Arist. h. a. 5, 17 (20) z. E.

τετραθέλυμνος, ον, (θέλυμνον) von vier Schichten od. Lagen, σάκος, Schild von vier über einander liegenden Rindshäuten, Il. 15, 479. Od. 22, 122.

τετράθυρος, ον, (θύρα) mit vier Thüren od. Oeffnungen, Arist. h. a. 9, 41 (28). Ath. 5. p. 205. B.

τετραίνω, eine verstärkte Nebenform von τετράω, von welcher bei Hom. nur der Aor. act. τέτρηνα u. τέτρηνε (stets ohne Augm., att. ἐτέτρᾱνα b. Theophr. u. a.), Il. 22, 396. Od. 5, 247. 23, 198., sich findet, bei Leon. Tar. ep. 12. auch der Aor. pass. τετρανθέντα u. b. Call. Dian. 244. der Aor. med. τετρήναντο.

τετράϊππον, ου, τὸ, = τέθριππον, Gloss.

τετρακαιδεκαετής, ές, u. τετρακαιδεκαέτης, ου, ὁ, führen die Wörterbücher als Nebenformen von τεσσαρακαιδεκετής u. τεσσαρεσκαιδεκέτης an ohne Beleg.

τετράκερως, ων, gen. ω u. ωτος, (κέρας) mit vier Hörnern od. Geweihen, τετράκερων ἔλαφον, Anth. app. 319, 2. ὗς τετράκερως (acc. pl.), Ael. n. a. 17, 10.

τετρακέφαλος, ον, (κεφαλή) vierköpfig, Inscr. b. Eust. Il. p. 1353. (mit langer Penultima, als wäre τετρακέφαλλος geschrieben, s. Osann Auct. lex. p. 156.)

τετράκι, poet. Nebenform von τετράκις, Pind. Nem. 7, 104. Meleag. ep. 7.

τετρακίνη, ἡ, = θριδακίνη, Hippon. fr. 118 Bgk = Ath. 2. p. 69. D.

τετράκις, Adv., vier Mal, zuerst Od. 5, 306., dann allg.

τετρακισμύριοι, αι, α, (μύριοι) vierzigtausend, allg. [ῡ]

τετρακισχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) viertausend, allg.; zuw. auch getrennt durch eine dazwischen tretende Partikel, wie τετράκις γὰρ χίλιοι, Thuc. 6, 31.

τετρακίων, ον, (κίων) mit vier Säulen, Orph. ad Mus. 39.

τετράκλαστος, ον, (κλάω) vierfach gebrochen, Procl. ad Hes. op. 442.

τετράκλιμος, ον, (κλίμα) unter vier Himmelsstrichen, Nicet. ann. 20, 1.

τετράκλινος, ον, (κλίνη) mit vier Lagern od. Sitzen, οἶκος, ein zu vier Tischlagern eingerichtetes Zimmer, Ath. 2. p. 47. F. τ. ἅμαξα, viersitziger Wagen, Luc. Tox. 46.

τετράκνᾱμος, ον, dor. st. τετράκνημος, (κνήμη) mit vier Speichen, vom Marterrade und vom Zauberrade, Pind. Pyth. 2, 40. 4, 214.

τετρακόρυμβος, ον, (κόρυμβος) mit vier, überh. mit vielen Fruchtbüscheln, κισσός, Antip. Sid. ep. 72.

τετρακόρωνος, ον, (κορώνη) vier Krähenalter habend, ausserordentlich alt, Hes. fr. 50, 2.

τετρακόσιοι, αι, α, vierhundert, Thuc. 1, 18. 2, 97. u. a. Neben Collectivbegriffen auch der Sing., z. B. ἀσπὶς τετρακοσία, vierhundert Mann schwerer Infanterie, Xen. An. 1, 7, 10. οἱ τετρακόσιοι, a) die durch Pisander im Jahre 411 in Athen eingesetzte oligarchische Regierung, Thuc. 8, 67. Xen. Hell. 2, 3, 30. 45. Lys. Arist. u. a. b) der durch Solon eingesetzte Rath von 400 Mitgliedern in Athen, Ael. v. h. 5, 13. Dav.

τετρακοσιοστός, ή, όν, vierhundertster. τετρακοσιοστῷ ἔτει, im vierhundertsten Jahre, nach vierhundert Jahren, Dinarch. or. 1. §. 73.

τετρακοστός, ή, όν, wird in den Wörterbüchern als Nebenform von τεσσαρακοστός angeführt ohne Beleg.

τετρακοτυλιαῖος, α, ον, = das folg., Sext. Emp. adv. Pyrrh. 3, 94.

τετρακότυλος, ον, (κοτύλη) vier Kotylen haltend, κύλιξ, Theophil. b. Ath. 11. p. 472. D. Alexis ebd. p. 484. C.

τετρακτύς, ύος, ἡ, die Zahl vier, Pythag.

carm. aur. 47. Plut. mor. p. 381. F. Luc. Philopatr. 12. Ueber die *τετρακτύς* der Pythagoreer s. Boeckh in Studien von Daub u. Creuzer 3. S. 52.

τετράκυκλος, ον, (*κύκλος*) vierräderig, *ἀπήνη, ἅμαξα,* Il. 24, 324. Od. 9, 242. Hdt. 1, 188. 2, 63. u. s. Als Beiw. von *ὁμωνυμίη* b. Luc. Alex. 11. in noch unermittelter Bdtg.

τετράκωλος, ον, (*κῶλον*) viergliederig, bes. vierfüssig, Greg. Naz. carm. 14, 47.

τετρακωμία, ας, ἡ, (*κώμη*) eine Gemeinde od. ein Verein von vier Dörfern, Strab. 9, 2. p. 405. Vgl. *τετράπολις.*

τετράκωμος, ον, αὔλησις, eine Art Musik mit Tanz, die dem Herakles geweiht war, Tryphon b. Ath. 14. p. 618. C.

τετράλινον, ου, τὸ, (*λίνον*) vierfache Schnur, nach lexikalischer Tradition.

τετραλογία, ας, ἡ, (*λόγος*) Tetralogie, d. i. vier dramatische Stücke (drei Tragödien und ein Satyrspiel), mit denen die attischen Dichter an den Dionysosfesten zum dichterischen Wettkampf auftraten, bis durch Sophokles auch der Wettkampf mit einzelnen Stücken üblich wurde, Diog. L. 3, 35. Vgl. Herm. de comp. tetralogiarum trag. 1819.

τετράλοφος, ον, (*λόφος*) mit vier Helmbüschen, als Erklärung von *τετραφάληρος,* Paraphr. Il. 11, 41.

τετραμέρεια, ας, ἡ, das Bestehen aus vier Theilen, Tzetz. chil. 3, 341., von

τετραμερής, ές, (*μέρος*) viertheilig, aus vier Abtheilungen bestehend, Plut. mor. p. 1139. B. F. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 23. 237.

τετραμέτρητος, ον, (*μετρητής*) vier *μετρητάς* fassend, Ath. 5. p. 199. E.

τετράμετρος, ον, (*μέτρον*) aus vier Metren od. Taktheilen bestehend, d. i. in jambischen, trochäischen u. anapästischen Versen *aus vier Doppelfüssen* od. *Dipodieen bestehend,* in daktylischen, kretischen, bacchischen, antispastischen, choriambischen, päonischen u. dochmischen Versen: *aus vier Füssen bestehend,* Ar. Nub. 232. Xen. conv. 6, 3. Plut. mor. p. 1141. A. 2) *γωνίαι τετράμετροι,* vierkantige Ecken, Ath. 5. p. 199. D.

τετραμηνιαῖος, α, ον, = das folg., Diod. 11, 80. 12, 78.

τετράμηνος, ον, (*μήν*) viermonatlich, vier Monate dauernd, *σπονδαί, ἀνοχαί,* Thuc. 5, 63. Pol. 5, 6, 2. 18, 22, 5. u. a. Vgl. Lob. Phryn. p. 549.

τέτραμμαι, pf. pass. von *τρέπω,* allg.

τετραμναῖος, α, ον, = das folg., Diod. 3, 25.

τετράμνους, ουν, gen. *ου,* (*μνᾶ*) vier Minen schwer od. werth, Ath. 11. p. 466. C.

τετραμοιρία, ας, ἡ, vierfacher Betrag, bes. des Soldes, Xen. An. 7, 2, 36., von

τετράμοιρος, ον, (*μοῖρα*) viertheilig, zum vierten Theil, *νυκτὸς φρουρά,* Besorgung der Wache während des vierten Theiles der Nacht, Eur. Rhes. 5.

τετράμορος, ον, = das vor. *τετράμορον* substantivisch, = *τρίτη μοῖρα,* dritter Theil, ein Drittel, Nic. th. 106.

τετράμορφος, ον, (*μορφή*) von vierfacher Gestalt, *ὧραι,* Eur. fr. inc. 177, 2.

τετραντιαῖος, α, ον, (*τετρᾶς*) den vierten Theil betragend, *τόκος,* Zins von 25 Procent, nach lexikalischer Tradition.

τετρανυκτία, ἡ, (*νύξ*) Zeit von vier Nächten, Gloss.

τέτραξ, αγος u. *ακος, ὁ* u. *ἡ,* eine Vogelart, Epich. b. Ath. 8. p. 398. D. Ar. Av. 884., auch *τέτριξ* genannt, Arist. h. a. 6, 1, 3., aus welcher Stelle aber Lob. paral. p. 141. *τέτραξ* anführt. Gewöhnlich nimmt man das Wort als Bezeichnung *des Auerhahnes u. Auerhuhnes,* was aber theils wegen des Beiwortes *σπερματολόγος* bei Epich. theils wegen der Gesellschaft, in welcher Ar. den Vogel aufführt, theils wegen dessen, was Arist. von dem Nisten des Vogels erzählt, nicht passt. Vielleicht ist *das Perlhuhn* darunter zu verstehen, auf welches auch die etymologische Bdtg des Wortes (*Gackerer,* von *τετράζω*) vortrefflich passt.

τετράξοος, ον, (*ξέω*) Beiw. einer Holzart bei Theophr. h. pl. 5, 1, 9. Was darunter zu verstehen sey, ist noch nicht ermittelt; die gewöhnliche Erklärung „*vierfach gespalten*“ oder „*zu spalten*“ passt nicht.

τετραξός, ή, όν, viererlei, Arist. metaph. 12, 2, 5.

τετραοδία, ας, ἡ, u. *τετραόδιον, ου, τὸ,* *quadrivium,* Stelle, wo vier Wege zusammentreffen, Gloss.

τετράοδος, ου, ἡ, (*ὁδός*) = das vor., Orac. b. Paus. 8, 9, 2.

τετραοίδιος, ον, (*ἀοιδή*) von viererlei Melodie, Plut. mor. p. 1132. D.

τετραόργυιος, ον, (*ὄργυια*) vier Klaftern in der Ausdehnung, Dio C. 70, 4.

τετραορία, ας, ἡ, vierspänniger Wagen, Pind. Ol. 2, 5. u. öft. b. Pind., von

τετράορος, ον, (*ἄρω*) vierspännig, *ἵπποι,* ein Viergespann von Rossen, Od. 13, 81. Eur. Hel. 729. *τ. ἅρμα,* vierspänniger Wagen, Pind. Pyth. 10, 65. Eur. Suppl. 667. *τ. ὄχοι,* ebd. 675. In der zsgz. Form *τέτρωρος* hat das Wort Eur. Hipp. 1229. Alc. 486. Iph. A. 214. Heracl. 860. *τὸ τέτρωρον,* Viergespann, Ael. n. a. 1, 36. Schol. A. zu Il. 11, 699. u. a. Sp. 2) vierfüssig, Soph. Trach. 506.

τετράπαλαι, Adv., ein verstärktes *πάλαι,* vor oder seit sehr langer Zeit, Call. ep. 47. in Anth. 7, 80, 4.

τετραπαλαιστιαῖος, α, ον, = das folg., Geop. 5, 44.

τετραπάλαιστος, ον, (*παλαιστή*) vier Querhände in der Ausdehnung, Ath. 5. p. 199. F.

τετράπεδος, ον, 1) (*πέδον*) vierflächig, *λίθος,* Quaderstein, Diod. 20, 95. Arr. An. 6, 29, 5. Hdn. 8, 4, 4. Anth. 2) (*πέζα*) vier Fuss betragend, *τῷ πλάτει,* vier Fuss breit, Pol. 8, 6, 4. *τ. μέγεθος,* Grösse von vier Fuss, Plut. Aem. 15.

τετράπεζος, ον, (*πέζα*) vierfüssig, Orph. lith. 741.

τετραπηχυαῖος, α, ον, = das folg., Apd. 2, 4, 10.

τετράπηχυς, υ, gen. *εος,* (*πῆχυς*) vier Ellen in der Ausdehnung, Hdt. 7, 69. Ar. Vesp. 553. Plat. Arist. u. s. 2) vierschrötig, wie *τετράγωνος,* Philostr. im. 1, 25.

τετραπλασιάζω, (*τετραπλάσιος*) vervierfältigen, quadrupliren, nach lexikalischer Tradition.

τετραπλασιεπιδιμερής, ές, $4\frac{2}{3}$ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 23.

τετραπλασιεπίπεμπτος, ον, $4\frac{1}{5}$ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 22.

τετραπλασιεπιτέταρτος, ον, $4\frac{1}{4}$ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 22.

τετραπλασιεπιτετραμερής, ές, 4⅘ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 23.

τετραπλασιεπιτριμερής, ές, 4¾ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 23.

τετραπλασιεπίτριτος, ον, 4⅓ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 22.

τετραπλασιεφήμισυς, υ, gen. εος, 4½ Mal so gross od. so viel, Nicom. arithm. 1, 22.

τετραπλάσιος, α, ον, vierfach, vierfältig, vier Mal so viel, oft bei Plat. u. a. τετραπλασία, der vierfache Betrag od. Werth, bes. eine Geldstrafe von dem vierfachen Werth des gestifteten Nachtheils, Plat. legg. 9. p. 878. C. u. öft. ζημιοῦσθαι τετραπλασίᾳ τῆς πρώτης ζημίας, mit einer vierfach so hohen Strafe belegt werden als das erste Mal, id. legg. 6. p. 756. D.

τετραπλασίων, ον, = das vor., Arist. u. a.

τετραπλεθρία, ας, ἡ, ein Flächenraum von vier Plethren, Corp. inscr. n. 1840, 7., von

τετράπλεθρος, ον, (πλέθρον) vier Plethren in der Ausdehnung, Pol. 6, 27, 2.

τετράπλευρος, ον, (πλευρά) vierseitig, κίων, Epigr. adesp. Byz. 2., θαῦμα, ebd. 35.

τετραπλόος, όη, όον, zsgz. τετραπλοῦς, ἡ, οῦν, vierfach, vierfältig, wie τετραπλάσιος, Xen. An. 7, 6, 7. Plut. Lucull. 2. — Adv. τετραπλῇ, auf vierfache Art, vierfältig, Il. 1, 128. Luc. Pseudol. 32. u. a.

τετράπνους, ουν, gen. ου, (πνοή) vierfach athmend, mit vier Nasenlöchern, Lycophr. 1313., wo das Fem. τετράπνην steht.

τετραποδηδόν, Adv., = τετραποδητί, Ar. Fr. 896.

τετραπόδης, ου, ὁ, = τετράπους, führt man aus Arr. An. 6, 29, 4. an, wo sonst τετραπόδον offenbar falsch st. τετραπέδον gelesen wurde.

τετραποδητί, Adv. zu τετράπους, auf vier Füssen, auf allen Vieren, Pol. 5, 60, 7.

τετραποδία, ας, ἡ, (τετράπους) eine Ausdehnung von vier Fuss, Boeckh Inscr. t. 1. n. 160. p. 279.

τετραποδίζω, (τετράπους) auf vier Füssen gehen, Arist. h. a. 2, 3, 6. Dav.

τετραποδισμός, οῦ, ὁ, das Gehen od. Kriechen auf vier Beinen, Schol. Nic. al. 417.

τετραποδιστής, οῦ, ὁ, der auf vier Füssen geht od. kriecht, Et. M. p. 754, 15.

τετραποδιστί, Adv., = τετραποδητί, βαδίζειν, Luc. dial. mar. 7, 2.

τετράποδος, ον, spätere Nebenform von τετράπους. πολὺ πλῆθος τῆς τετραπόδου λείας, Pol. 1, 29, 7., aber 4, 75, 7. τῆς τετράποδος λείας. S. Lob. Phryn. p. 546. Jacobs Anth. p. 679.

τετράπολις, poet. auch τετράπτολις, 1) Subst. τετράπολις, εως, ἡ, Vierstadt, d. i. eine Gemeine od. ein Verein von vier Städten, Thuc. 2, 30. — Propr., Τετράπολις, ἡ, a) in Attika, bestehend aus den Oertern Oenoë, Marathon, Probalinthos u. Trikorythos, Strab. 8, 7. p. 383. Plut. Thes. 14. u. a. b) in Doris, bestehend aus den Oertern Erineos, Boeon, Pindos u. Kytinion, Strab. 9, 4. p. 427. c) in Syrien, bestehend aus den Städten Antiocheia, Apameia, Laodikeia u. Seleukeia, Strab. 16, 2. p. 749. Ausserdem bestanden auch in Kephallenia u. in andern Gegenden dergleichen Cantone für Städte. 2) Adj., τετράπολις, ιδος, ὁ, ἡ, poet. τετράπτολις, λαός, Cantonvölkchen, Eur. Heracl. 81.

τετράπολος, ον, (πολέω) vier Mal gepflügt, Theocr. 25, 26.

τετράπορος, ον, (πόρος) mit vier Gängen od. Oeffnungen, ἀψῖδες, Epigr. adesp. Byz. 3. 2) vier Wege od. Richtungen verfolgend, ἄνεμοι, ebd. 15, 21. in Anth. 3. p. 132. 135.

τετράπος, ον, poet. Nebenform von τετράπους, im Räthsel der Sphinx Anth. 3. p. 321. Arat. 214.

τετράπους, ουν, gen. ποδος, (πούς) vierfüssig, vierbeinig, Hdt. 4, 71. u. Att. von Thuc. u. Eur. an. τὰ τετράποδα, vierfüssige Thiere, Thuc. 2, 50. Xen. Plat. u. a., selten οἱ τετράποδες, argum. Soph. Ai. p. 4 Herm. τετράπους λεία, Beute an vierfüssigen Thieren, Pol. 4, 75, 7.

τετραπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit vier Fronten, βωμός, Plut. mor. p. 308. A.

τετράπτερος, ον, (πτερόν) mit vier Flügeln od. Fittigen, Soph. fr. 27 Dind. u. oft b. Arist. u. a.

τετραπτερυλλίς, ίδος, ἡ, Vierflüglerlein (ein Ausdruck des gemeinen Lebens entweder für eine Heuschrecke oder für ein vierfüssiges Thier), Ar. Ach. 871.

τετράπτιλος, ον, (πτίλον) mit vier Federn, Ar. Ach. 1082.

τέτραπτο, 3 sing. plqpf. pass. von τρέπω.

τετράπτολις, ὁ, ἡ, poet. st. τετράπολις, w. s.

τετράπτυχος, ον, (πτυχή) aus vier Lagen bestehend, als Erklärung des hom. τετραθέλυμνος, Schol. D. Il. 15, 479.

τετράπτωτος, ον, (πτῶσις) vier Casus habend, Gramm.

τετράπυλος, ον, (πύλη) viertborig, Gloss.

τετραπυργία, ας, ἡ, (πύργος) Ort mit vier Thürmen, wahrsch. ein kleines Castell, Pol. 31, 26, 11.; auch Propr., ἡ T., Strab. 17, 3. p. 838. Plut. Eum. 8.

τετραπωλία, ας, ἡ, Viergespann, Gloss., von

τετράπωλος, ον, (πῶλος) mit vier Rossen, Theod. Prodr. p. 2.

τετράραβδος od. τετράῤῥαβδος, ον, (ῥάβδος) mit vier Stäben od. Streifen, Schol. Pind. Pyth. 2, 40.

τετράῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) aus vier Takten od. Versfüssen bestehend, Schol. Ar. Ach. 665.

τετράῤῥυμος, ον, (ῥυμός) mit vier Deichseln, d. i. vierspännig, Xen. Cyr. 6, 1, 51. 4, 2.

τετραρχέω, (τέτραρχος) ein Tetrarch seyn, ev. Luc. 3, 1. — Pass. τετραρχεῖσθαι, unter einem Tetrarchen stehen, Hermog. p. 268, 22.

τετράρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Tetrarch, Fürst od. Statthalter eines Districtes, Plut. Anton. 56. 58. 2) Anführer von vier λόχοι od. von 64 Mann, Arr. Tact. 13. Dav.

τετραρχία, ας, ἡ, das Amt u. die Provinz eines Tetrarchen, Eur. Alc. 1157. Dem. or. 9. §. 26. Plut. Anton. 36. 2) eine Abtheilung Reiterei von vier λόχοι, Arr. An. 3, 18, 5. Tact. 13.

τετραρχικός, ἡ, όν, tetrarchisch, γένος, Tetrarchenfamilie, Strab. 12, 3. p. 560.

τετράς, άδος, ἡ, 1) die Zahl vier u. eine Anzahl von Vieren, Arist. metaph. 12, 7, 4. u. oft b. Arist. u. a. 2) der vierte Tag des Monats, b. Hom. Merc. 19. Hes. op. 796. 800. 811. Ar. Plut. 1126. u. a. τῇ τετράδι γέγονας, du bist an einem Glückstage geboren, Mein. Menand. p. 110. Den vierten Tag des Monats pflegten nämlich junge Athener als den Geburtstag des Herakles mit Schmausereien zu feiern. Die Theilnehmer an solchen Festen hiessen τετραδισταί. 3) die Reinschrift, s. σχεδάριον. (Das Wort τετράς ist durch Synkope entstanden aus τετταράς.)

τετρᾶς, ἄντος, ὁ, ein Viertel, bes. ein Viertel eines Kreises, Quadrant, Vitr. 3, 3. 10, 11. 2) ein Vierling, d. i. eine Münze, die vier χαλκοῖ galt, Hesych.

τετράσημος, ον, (σῆμα) von vier Zeichen, von viererlei Tempo, Gramm. s. Osann Anal. crit. p. 76. u. Auct. lex. p. 157.

τετράσκαλμος, ον, (σκαλμός) mit vier Ruderlagern, Diod. exc. p. 632, 77 Wess.

τετρασκελής, ές, (σκέλος) vierbeinig, vierfüssig, ein bei Tragg. u. Spät. gebräuchl. Wort st. τετράπους, z. B. οἰωνός, Aesch. Prom. 395., χέρσου γονή, Soph. fr. 678., μόσχος, Eur. Phoen. 642. τετρασκελὴς πόλεμος, Krieg mit vierfüssigen Thieren, id. Herc. f. 1172. τετρασκελὲς ὕβρισμα, die vierbeinige Frechheit, d. i. die vierbeinige freche Brut (von den Kentauren), ebd. 181.

τετράσσαρον, ου, τὸ, (ἀσσάριον) ein Vierassenstück, d. i. ein *sestertius*, Arr. Epict. 4, 5.

τετραστάδιος, ον, (στάδιον) vier Stadien in der Ausdehnung, Strab. 8, 6. p. 369. τὸ τετραστάδιον, eine Strecke von vier Stadien, id. 7, 7. p. 325.

τετραστάτηρος, ον, (στατήρ) vier Stater werth od. kostend, σωτηρία, eine Aushülfe mit vier Statern, Ar. Eccl. 413.

τετράστεγος, ον, (στέγη) von vier Stockwerken, πύργος, Diod. 20, 85. Joseph. ant. 1, 3, 2.

τετράστιχος, ον, (στίχος) vierzeilig, aus vier Versen bestehend, Dion. Areop.

τετραστοιχία, ας, ἡ, vierfache Reihe, Theophr. h. pl. 3, 18, 3., von

τετράστοιχος, ον, (στοῖχος) vier Reihen bildend, Theophr. h. pl. 8, 4, 10.

τετράστοος, ον, (στοά) mit vier Hallen oder Säulengängen, Zosim. 3, 31, 2. τὸ τ., die Vorhalle, Gloss.

τετράστυλος, ον, (στῦλος) mit vier Säulen, Vitruv.

τετρασυλλαβία, ας, ἡ, Viersylbigkeit, das Bestehen aus vier Sylben, Gramm., von

τετρασύλλαβος, ον, (συλλαβή) viersylbig, aus vier Sylben bestehend, Luc. Gall. 29. Schol. A. Il. 4, 228. u. oft b. Gramm.

τετράσχιστος, ον, (σχίζω) vierspaltig, vierschlitzig, Gloss.

τετράσχοινος, ον, vier σχοίνους od. 240 Stadien in der Ausdehnung, Strab. 12, 3. p. 558.

τετρασώματος, ον, Syncell. chronogr. p. 28., u. τετράσωμος, ον, (σῶμα) Theod. Prodr. p. 409., mit vier Leibern.

τετράτομος, ον, (τέμνω) vier Mal zerschnitten od. zerlegt, Paul. Sil. ambo 252.

τετράτονος, ον, (τόνος) von vier Tönen. ἡ τ., Dissonanz von vier Tönen, die kleine Sexte, noch unbelegt.

τέτρατος, η, ον, poet. mit Lautversetzung st. τέταρτος, Hom. Hes. Pind. u. a. Epp. u. Lyr.

τετράτροχος, ον, (τροχός) vierräderig, Paraphr. Il. 24, 324. Schol. Od. 1, 242.

τετράτρυφος, ον, (θρύπτω) in vier Stücken gebrochen od. zu brechen, Hes. op. 442 (440).

τετραφαλαγγαρχία, ας, ἡ, Oberbefehl über eine τετραφαλαγγία, Arr. Tact. 13. Ael. Tact. 9., von

τετραφαλαγγάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer einer τετραφαλαγγία, Et. M. p. 729, 5., von

τετραφαλαγγία, ας, ἡ, (φάλαγξ) ein Corps von vier Phalangen, d. i. von 16,384 Mann, Pol. 12, 20, 7. Ael. Tact. 40.

τετραφάληρος, ον, κυνέη, Il. 5, 743. 11, 41., derselbe Helm, welcher Il. 12, 384. 22, 315. das Beiw. τετράφαλος hat. Bisher unterschied man zwischen beiden Ausdrücken so, dass τετραφάληρος *mit vier Helmbüschen* bedeuten sollte, τετράφαλος aber *mit vier Bügeln*. Rüstow-Köchly (Gesch. des griech. Kriegswesens S. 9.) aber fassen beide Wörter als gleichbdtd u. übersetzen dieselben durch *vierschirmig*, d. i. mit Schirmen vorn u. hinten u. zu beiden Seiten, also ein Helm, der auf allen Seiten Deckung gewährt.

τετράφαλος, ον, s. das vor.

τετραφάρμακος, ον, (φάρμακον) aus vier Medicamenten bestehend. ἡ τ., eine aus vier Ingredienzen bestehende Mixtur, Galen. de constit. art. med. 6. t. 2. p. 187, 54 Bas. Alex. Trall. 1. p. 29, 3. u. öft.

τετράφαται, τετράφατο, ion. 3 plur. pf. u. plqpf. pass. von τρέπω, Hom.

τετράφορος, ον, (φέρω) führt Arcad. p. 90, 22. wegen auffälliger Betonung an, woraus hervorzugehen scheint, dass dasselbe die trans. Bdtg *vier Mal tragend* hatte.

τετράφυλος, ον, (φυλή) in vier Zünfte oder *tribus* getheilt, Hdt. 5, 66. Dion. H. ant. 4, 14.

τέτραχα, Adv., zu vier Theilen, in vier Abtheilungen od. Stücken, διανέμειν, Plat. Gorg. p. 464. C.

τετράχειρ, ὁ, ἡ, gen. χειρος, (χείρ) vierhändig, Zenob. 1, 54.

τετραχῆ, Adv., auf viererlei Art, Xen. Hell. 5, 2, 7. Plut. Ant. 29. Luc. nav. 16.

τετραχθά, poet. verstärkte Form st. τέτραχα, Il. 3, 363. Od. 9, 71.

τετραχίζω, (τέτραχα) viertheilen, ohne Beleg. 2) „ἐπὶ τετάρτῳ μέρει ποιεῖν τι (für den vierten Theil des Werthes od. Ertrages etw. unternehmen)· οὕτως Ἀριστοφάνης, Phot. p. 580, 21. Et. M. p. 754, 34. Hesych.

τέτραχμον, ου, τὸ, = τετράδραχμον, Boeckh Inscr. boeot. n. 1570. b. vgl. Lob. paral. p. 43.

τετραχόθεν, Adv., von viererlei Seiten, = τετραχῆ, Eust. Od. p. 1572, 24.

τετραχοιαῖος, α, ον, = τετράχοος, von Passow aus Inscr. angeführt ohne weitern Nachweis.

τετραχοίνικος, ον, = τετραχοῖνιξ. τὸ τετραχοίνικον, Maass von vier χοίνικες, Ar. fr. 573 Dind. Diosc. 1, 39. Schol. Ar. Nub. 639. (Die gewöhnlich angeführte Form τετραχοινικός, ἡ, όν ist fehlerhaft sowohl in der Betonung als rücksichtlich der Zahl der Endungen.)

τετραχοῖνιξ, ὁ, ἡ, gen. ικος, (χοῖνιξ) vier χοίνικες enthaltend od. fassend, Favor.

τετράχοος, ον, zsgz. τετράχους, ουν, vier χόες enthaltend od. fassend, κάδος, Hedyl. ep. 2. ὁ τ., ein Maass von vier χόες, Geop. 9, 10.

τετραχορδικός, ἡ, όν, tetrachordisch, beim Tetrachord vorkommend, Plut. mor. p. 1145. C., von

τετράχορδος, ον, (χορδή) viersaitig, ὄργανον, ein Instrument von vier Saiten, Ath. 5. p. 183. A. τὸ τετράχορδον, ein auf vier Saiten erzeugter Accord, der eine Distance von drittehalb Tönen hatte, Plut. mor. p. 1021. B. u. öft.

τετραχρονία, ας, ἡ, das Verhältniss von vier Moren od. Takttheilen, Gramm., von

τετραχρόνιος u. τετράχρονος, ον, (χρόνος) vier Moren od. Takttheile enthaltend, Gramm.

τετράχυτρος, ον, (χύτρα) den Umfang von vier Töpfen habend, so weit wie vier Töpfe, τρυ-

φάλεια, Batrach. 258., wo nach Ilgen τετραχαίτην (mit vier Rossschweifen) gelesen werden soll.

τετραχοῦ, Adv., (eig. an vier Stellen) τετράκις τετραχοῦ, vier mal vier, 4 im Quadrat, Choerob. in Bekk. An. p. 1238.

τετραχῶς, Adv., = τετραχῆ, Arist. metaph. 1, 3, 1. u. öft. b. Arist. u. Sp.

τετράων, ωνος, ὁ, eine Vogelart, die man für dieselbe od. mindestens als nahe verwandt mit τέτραξ betrachtet. Bei Ath. 14. p. 654. C., wo sonst τετράωνας gelesen wurde, ist jetzt τετάρους hergestellt. Vgl. Lob. path. p. 24.

τετράωτος, ον, (οὖς) mit vier Oehren oder Henkeln, ποτήριον, Ath. 11. p. 483. A.

τετρεμαίνω, eine verstärkte Nebenform von τρέμω, nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich, Ar. Nub. 294. 373. Hipp. de mul. morb. 2. p. 663 F. p. 842 K. Xenarch. b. Ath. 13. p. 569. C.

τέτρημαι, Pf. pass. von τετράω, τετραίνω.

τετρήμερος, ον, (ἡμέρα) viertägig. ἡ τετρήμερος, eine Zeit von vier Tagen, in der Vbdg μετὰ τὴν τετρήμερον, nach Verlauf von vier Tages, Arist. pol. 3, 10 (15), 4.

τέτρηνα, Aor. act. von τετραίνω.

τετρήνω, fehlerhafte Form st. τετραίνω.

τετρήρης, ἡ, gen. τετρήρους, gen. plur. τετρήρων, (ἐρέσσω) vierruderiges Schiff, Pol. 1, 47, 5. 7. Arr. An. 2, 21, 13. u. öft. b. Pol. u. Arr. Dav.

τετρηρικός, ή, όν, vierruderig, πλοῖον, Pol. 2, 10, 5.

τετρηριτικός, ή, όν, zur τετρήρης gehörig, Inscr., s. Boeckh Urk. S. 112.

τέτρηχα, s. θράσσω, 2., wo der Gebrauch späterer Epp., welche τετρηχώς in der Bdtg von τραχύς gebrauchen, übergangen ist, wie z. B. τετρηχότα βῶλον, Ap. Rh. 3, 1393. τετρηχότι νώτῳ, Nic. th. 267. τετρήχοντα κλήματα, ebd. 72 (wo das Pf. die Praesensendung angenommen hat, s. Rost gr. Gramm. über Dial. 63.). ἐκ σέθεν ἄλγε' ἀπείρονα τετρήχασιν, aus dir (starrt empor) schiesst in kräftiger Saat unendliches Leid auf, Ap. Rh. 4, 447.

τετρίγει, 3 sing. plqf. act. von τρίζω, Hom. Von demselben Verbum hat Homer auch das Part. pf. act. in den Formen τετριγῶτας, τετριγυῖα u. τετριγυῖαι.

τέτριξ, ιγος, ἡ, s. τέτραξ.

τετρόκοντα, dor. st. τεσσαράκοντα, Osann Auct. p. 67., wofür aber Boeckh Corp. inscr. n. 1907, 15. τετρώκοντα liest.

τετρόργυιος, ον, = τετραόργυιος, Xen. cyn. 2, 5.

τέτροφα, 1) Pf. act. in intr. Bdtg von τρέφω, Od. 23, 237. 2) Pf. act. von τρέπω, Ar. Nub. 858. Dem. or. 18. §. 296., wo aber jetzt ἀνατετραφότες gelesen wird.

τετρωβολιαῖος, α, ον, = τετρώβολος, Suid.

τετρωβολίζω, vier Obolen bekommen, Theopomp. b. Poll. 9, 64., von

τετρώβολος, ον, (ὀβολός) vier Obolen schwer od. werth. τὸ τετρώβολον, Vierobolenstück, Pol. 34, 8, 8. Plut. Alc. 35. Lys. 4. u. a. τετρωβόλου τοῦτ' ἐστί, es kostet ein Vierobolenstück, d. i. es ist theuer, Ar. Fr. 254.

τετρώκοντα, dor. st. τεσσαράκοντα, Inscr. Ahr. dial. dor. p. 280. Vgl. τετρόκοντα.

τετρωκοστομόριον, τό, dor. st. τεσσαρακοστομόριον, der vierzigste Theil, Archimed. p. 123 Bas., von

τετρώκοστος, η, ον, dor. st. τεσσαράκοστος, Archimed. p. 128 Bas.

τέτρωμαι, Pf. pass. von τιτρώσκω.

τετρώριστος, ον, = τέτρωρος, Soph. fr. 791 Dind. = Amphiar. 4, 2.

τέτρωρος, ον, = τετράορος, w. s.

τετρώροφος, ον, (ὀροφή) von vier Stockwerken, Hdt. 1, 180.

τέττα, traute Anrede an einen Aelteren: *Alter, Alterchen*, Il. 4, 412., s. die Scholien zu dieser Stelle.

τέτταρα, τετταράκοντα, τέτταρες u. dgl. st. τέσσαρα u. s. w., bei Plat. u. Xen. jetzt fast durchgängig, bei Andern häufig.

τετταρακονταετίς, ίδος, ἡ, Fem. zu τετταρακονταετής, vierzigjährig. μέχρι τετταρακονταετίδος, bis zu einem Alter von vierzig Jahren, Plat. rep. 5. p. 460. E. vgl. Lob. Phryn. p. 407.

τετταρακοντακαιπεντακισχιλιοστός, ή, όν, fünftausendundvierzigster, Plat. legg. 9. p. 877. D.

τεττῖγομήτρα, ας, ἡ, (τέττιξ, μήτρα) Larve der Cicade, Arist. h. a. 5, 24 (30), 3.

τεττῖγόνια, ων, τά, Demin. von τέττιξ, eine kleine Cicadenart, Arist. h. a. 5, 24 (30), 1.

τεττῖγοφορία, ας, ἡ, das Tragen von Haarspangen, Tzetz. chil. 1, 233., von

τεττῖγοφόρος, ον, (τέττιξ, φέρω) Haarspangen (deren Kuppe wahrscheinlich das Bild einer Cicade darstellte) tragend, Ar. Eq. 1331. s. Lob. Aglaoph. 1. p. 169.

τεττῖγώδης, ες, (τέττιξ, εἶδος) cicadenartig, cicadenähnlich, Luc. Bacch. 7.

τέττιξ, ῑγος, ὁ, *die Cicade* od. *Baumgrille*, ein geflügeltes, auf einzeln stehenden, sonnigen Bäumen oder Sträuchen lebendes Insect, dessen Männchen während der heissen Jahreszeit in den Mittagsstunden durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust ein helles Geschwirr hervorbringt, welches die Alten so lieblich fanden, dass es ihnen zum Gleichniss für die lieblichste Anmuth der menschlichen Stimme ward (s. Voss Virg. ecl. 5, 77. u. die Erklärer zu Theocr. 1, 148. 2, 139.), von Homer (Il. 3, 151.) an allg. in Poes. u. Pros. Eine Beschreibung derselben liefert Arist. h. a. 5, 24 (30). Man hielt die Cicaden, von denen man annahm, dass sie von Thau lebten (Meleagr. ep. 112. Theocr. 4, 16.), in Binsenkäfigen, wie noch jetzt in Spanien, u. fütterte sie mit γήτειον (Theocr. 1, 52.); die Larven derselben wurden gegessen (Arist. l. l.). τεττίγων ἀναίμεστον εἶναι, wie Nachtigallengesang klingen, sehr lieblich anzuhören seyn, Ar. Nub. 984. Als bildliche Bezeichnung der Dichter gebraucht das Wort Simon. fr. 224. 231 (176. 175 Bgk). 2) τ. ἐνάλιος, Meergrille, eine Art Meerkrebs, Arist. 3) *eine Haarspange* (s. unter τεττιγοφόρος), Thuc. 1, 6. u. a.

τέτυγμαι, τετύγμην, pf. u. plqpf. von τεύχω, Hom.

τετυκεῖν, ep. Inf. aor. 2 act. von τεύχω, Hom. Eben so τετύκοντο, 3 plur. aor. 2 med., Hom.

τέτυξαι, τέτυκται, 2 u. 3 sing. pf. pass. von τεύχω, Hom.

τέτυκτο, 3 sing. plqpf. pass. von τεύχω, Hom.

τετῦφωμένως, Adv. part. pf. pass. von τυφόω, auf verblendete Weise, Dem. or. 23. §. 137.

τετύχηκα, Pf. act. zu τυγχάνω, von Hom. an allg.

τετύχθαι, inf. pf. pass. von τεύχω, Hom.

τεῦ, 1) ion., ep. u. dor. st. τοῦ od. τίνος, Gen. zu τίς, wer, Hom. Lyr. Hdt. 2) dor. = σεῦ, σοῦ, Gen. von σύ, wird aus Alcm. angeführt, bei welchem sich aber fr. 67 (16 Bgk) τέο findet.

τευ, enklit., ion. u. ep. st. του, Gen. zu τίς, Hom. Hdt.

Τεύγλουσσα, ἡ, s. Τεύτλουσσα.

τεῦγμα, ατος, τὸ, (τεύχω) das Verfertigte, Arbeit, Werk, Dosiad. ar. 2.

Τευδέριον, ου, τὸ, ein Ort in Germanien, den man mit Wahrscheinlichkeit für Dörgen in der Nähe von Meppen hält, Ptol. 2, 11, 28.

Τευθέα, ας, ἡ, kleine Stadt im westlichen Achaja, Strab. 8, 3. p. 342.

Τευθέας, ου, ὁ, Fluss in der Nähe von Τευθέα, Strab. 8, 3. p. 342.

τευθενί, nur in ἐν μὲν τευθενί, einer ungewöhnlichen Tmesis st. ἐντευθενὶ μέν, Metagen. b. Ath. 6. p. 269. F.

τευθίδιον, ου, τὸ, Demin. von τευθίς, Pherecr. b. Ath. 6. p. 269. E. u. Eubul. b. dems. 7. p. 311. D.

τευθιδώδης, ες, (εἶδος) von der Art od. Gestalt der τευθίς, Ath. 7. p. 318. F.

τευθίς, ίδος, ἡ, eine Art Tintenfisch, Kalamar (*loligo*), oft b. Ar. (z. B. Eq. 929. 934. 1156.) u. a. Kom., auch b. Epigramm. u. Arist. h. a. 1, 6. u. öft. 2) eine Art Backwerk, Iatrocl. b. Ath. 7. p. 326. E. [Draco p. 15, 24. bezeichnet zwar das ι als lang, aber dieser Angabe widerstreitet die Messung des Wortes in allen entscheidenden Dichterstellen.]

Τεῦθις, ιδος, acc. Τεῦθιν, 1) ἡ, alte Stadt im Gebiete von Orchomenos, Paus. 8, 27, 4. 2) ὁ, Anführer der Einwohner dieser Stadt beim Zuge nach Troja, Paus. 8, 28, 3.

τεῦθος, ου, ὁ, eine grössere Art von Tintenfisch als die τευθίς, Arist. h. a. 1, 6. 9, 3 (2)., an welcher Stelle sich die Betonung τευθοί findet, Ath. 7. p. 326. C.

Τευθρανία, ας, ἡ, Stadt u. Landstrich in Mysien, Hdt. 2, 10. Xen. An. 2, 1, 3. u. a.

Τευθραντίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Teuthras, Il. 7, 13.

Τευθράντιος, α, ον, Fem. auch Τευθραντιάς, άδος, vom Teuthras herrührend, Eur. Lic. fr. 3. Anth.

Τεύθρᾱς, αντος, ὁ, alter König von Mysien, Il. 5, 705. Aesch. Suppl. 544 (533 H.). Paus. 8, 4, 6. u. a.

Τευθρώνη, ης, ἡ, Stadt im südwestlichen Lakonien, Paus. 3, 21, 7. 7, 25, 4. Ptol. 3, 14.

τευθώδης, ες, frühere falsche Lesart st. τευθιδώδης, w. s.

Τευκρίδαι, ῶν, οἱ, Nachkommen des Teukros, Isocr. Euag. c. 5.

τεύκριον, ου, τὸ, ein Kraut, *teucrium lucidum* nach Sprengel, Diosc. 3, 41.

Τευκρίς, ίδος, ἡ, teukrisch, vom Teukros herrührend od. demselben gehörend, *αἶα* od. γῆ, als Benennung von Troas, Aesch. Ag. 112. Hdt. 2, 118.

Τεῦκρος, ου, ὁ, Teukros, 1) Sohn des Telamon u. der Hesione, Halbbruder des Aias, ein trefflicher Bogenschütze, Il. 8, 281 sqq. u. oft in der Il. u. b. a., gründet, nachdem ihn sein Vater verstossen, Salamis auf Kypros, Paus. 8, 15, 3. 2) Sohn des Skamander u. der Idäa, ältester König von Troas, Diod. 4, 75., nach welchem die Troer oft Τευκροί od. Τεῦκροι genannt werden, Hdt. 2, 118. Strab. 1, 3. p. 61. u. a.

τευκτήρ, ῆρος, ὁ, (τεύχω) Verfertiger, Hesych.

τευκτικός, ή, όν, (τυγχάνω, τεύξομαι) fähig od. geschickt zu erlangen, τινός, etwas, Arist. eth. Nic. 6, 9 (10), 4.

τευκτός, ή, όν, Adj. verb. von τεύχω, Hesych. Suid., gew. τυκτός, w. s.

τεύκτωρ, ορος, ὁ, = τευκτήρ, Man. 4, 423.

τευμάω u. τευμάομαι, = τεύχω, τεύχομαι, Antimach. fr. 53.

Τευμήσιος od. Τευμήσσιος, α, ον, in Teumessos verbunden, dort sich aufhaltend, Paus. 9, 19, 1., von

Τευμησός od. Τευμησσός, οῦ, ὁ, eine Gebirgsgegend u. ein in derselben gelegener Ort Böotiens, h. Hom. Ap. Pyth. 46 sqq. 228. Eur. Phoen. 1100. Strab. 9, 2. p. 409. 412.

τεῦξις, εως, ἡ, 1) (τυγχάνω) das Erlangen, Plut. mor. p. 1071. E. Arr. Epict. 2, 5. Synes. u. Sp. 2) (τεύχω) Bereitung, Hesych.

τεῦς, dor. st. σοῦ, Gen. von σύ, Apollon. pron. p. 356.

Τεῦτα, ἡ, eine Königin der Illyrier, Pol. 2, 4, 7.

τευτάζω, pf. τετεύτακα (Plat. Tim. p. 90. B. rep. 7. p. 521. E.), anhaltend u. emsig beschäftigt seyn, περί τι, mit etwas, sich einer Sache ganz widmen, Plat. ll. ll. Phileb. p. 59. E. u. bei Kom. s. Bergk rel. com. att. p. 374 sq., auch im Med. b. Sp., wie Luc. Lexiph. 21. Themist. u. a. (Das Wort scheint abzuleiten von ταὐτά u. urspr. zu bedeuten: dasselbe od. einerlei treiben.)

Τευταμάτης, ου, ὁ, s. Τεύταμος.

Τευτάμης, ου, ion. εω, ὁ, Vater des Bias, Diog. L. 1, 82., nach welchem ein dem Bias geweihter Hain Τευτάμειον genannt wurde, ebd. 88. Vgl. Τεύταμος.

Τευταμίας, ου, ὁ, König zu Larissa in Thessalien, Apollod. 2, 4, 4.

Τευταμίδης, ου, ὁ, Sohn oder Nachkomme des Teutamos, Il. 2, 843. 2) = Τευταμίας, Tzetz. Lycophr. 838.

Τεύταμος, ου, ὁ, 1) der Vater des Lethos, welcher nach ihm mit Τευταμίδης bezeichnet wird. 2) ein assyrischer König zur Zeit des trojanischen Krieges, Diod. 2, 22. 3) Anführer der Argyraspiden des Eumenes, Diod. 18, 59. Plut. Eum. 13., derselbe welcher bei Polyaen. 4, 8, 2. unter der Benennung Τευταμάτης od. Τευτάμης aufgeführt wird.

Τεύταρος, ου, ὁ, ein Rinderhirte des Amphitryon, welcher den Herakles im Bogenschiessen unterrichtete, Tzetz. Lycophr. 56. Nach ihm nennt Lycophr. a. a. O. den Bogen des Herakles Τευτάρεια πτερώματα.

τευτασμός, οῦ, ὁ, (τευτάζω) lange u. emsige Beschäftigung, Hesych.

Τευτίαπλος, ου, ὁ, ein Eleer zur Zeit des peloponnesischen Krieges, Thuc. 3, 29.

τευτλίον, ου, τὸ, auch τεύτλιον betont (gegen die Regel), Demin. von τεῦτλον u. gleichbdtd mit diesem gebraucht, Ar. Ran. 942. Theophr. c. pl. 2, 5, 3. In der ion. Form σευτλίον hat das Wort Diphil. Siphn. b. Ath. 9. p. 371. A.

τευτλίς, ίδος, ἡ, eine Gemüseart, die verschieden war von τεῦτλον, Theophr. h. pl. 7, 7, 2. Diphil. b. Ath. 9. p. 371. A., wo Ath. selbst die ion. Form σευτλίς gebraucht.

τεῦτλον, ου, τὸ, Mangold od. Beete, ein Küchengewächs mit medicinischer Kraft, Ar. Fr. 1014. Crates b. Ath. 6. p. 267. F. Theophr. h. pl. 1, 3, 2. u. a. In der ion. Form *σεῦτλον*, Batrach. 162. Luc. jud. voc. 9.

Τευτλοῦσσα, ης, ἡ, kleine Insel an der Küste von Karien (eig.: Mangoldinsel, von *τεῦτλον*), Thuc. 8, 42.

τευτλοφακῆ, ῆς, ἡ, ein aus Mangold u. Linsen (*φακῆ*) bereitetes Gericht, Galen. de alim. fac. 1, 18. Oribas. collect. med. 4, 1. Cael. Aurel. acut. morb. 1, 15. Auch aus Diosc. wird das Wort angeführt ohne Nachweisung der Stelle.

Τεύτονες, ων, οἱ, Teutonen, ein germanischer Volksstamm, Ptol. 2, 11, 17. Strab. 4, 4. p. 196.

Τεύχειρα, ων, τὰ, = *Ταύχειρα*, Stadt in Cyrenaica, Diod. 18, 20.

τευχεσφόρος, ον, (*τεῦχος, φέρω*) eine Rüstung tragend, gewappnet, *ἀνήρ*, Aesch. Cho. 618., *λαός*, Eur. Suppl. 654., *δεσπόται*, id. Rhes. 267.

τευχέω, nur gebr. im Inf. pf. pass. *τετευχῆσθαι*, gewappnet seyn, Od. 22, 104.

τευχήεις, εσσα, εν, (*τεῦχος*) gewappnet, *καρήατα*, Opp. cyn. 3, 4.

τευχήρης, ες, (*τεῦχος, ἄρω*) mit Rüstzeug angethan, gewappnet, Orph. Arg. 526.

τευχηστήρ, ῆρος, ὁ, = *τευχήεις*, Aesch. Pers. 869 (883 H.).

τευχηστής, οῦ, ὁ, = das vor., Aesch. Sept. 626 (624 H.). Ap. Rh. 3, 415. Call. Jov. 77.

τευχοπλάστις, ιδος, ἡ, (*πλάσσω*) Gefässe formend, *παρθένος*, Lycophr. 1379.

τεῦχος, εος, τὸ, ein Wort von so allgemeiner Bdtg wie unser *Zeug, Geräthe, Geschirr*; speciell: 1) *τεύχεα, Rüstzeug, Rüstung* (des Kriegers), Hom. u. s. Epp. Tragg. Bei Homer mit mancherlei Attributen, die theils den Begriff des Wortes genauer bestimmen, wie *ἀρήϊα, πολεμήϊα*, Il. 6, 340. 7, 193. u. öft., theils den Stoff bezeichnen, wie *χρύσεια*, Il. 10, 439. u. öft., *χαλκήρεα*, Il. 15, 544., theils die Art, wie die Rüstung erscheint, z. B. *ἐσθλά, καλά, κλυτά*, Il. 14, 382. 21, 301. 17, 191. u. öft., *ποικίλα, αἰόλα, παμφανόωντα, μαρμαίροντα*, Il. 3, 327. 5, 295. 18, 617. u. öft., *πελώρια, ἄμβροτα*, Il. 10, 439. 17, 194. Eben so auch mit mancherlei Prädicaten, wie *δύεσθαι* od. *δῦναι* od. *δύνειν τεύχεα*, die Rüstung anlegen, Il. 6, 340. 7, 193. u. oft, auch *καταδῦναι*, Il. 4, 222. 6, 504. u. öft., *ἐσδύνειν*, Od. 24, 498., *ἕννυσθαι*, Il. 23, 803. *ἀμφιεννύναι τινὰ τεύχεα*, Einem die Rüstung anlegen, Il. 18, 451. *τεύχε' ἔχειν, φορεῖν*, die Rüstung anhaben, tragen, Il. 7, 137. 19, 10. u. öft. *ἐκδύεσθαι, ἀποθέσθαι τεύχεα*, die Rüstung ablegen, Il. 3, 89. 114. u. öft. *ἀποδύειν τεύχεα*, die Rüstung abnehmen, ausziehen, Il. 4, 532. 18, 83. u. öft., auch *αἴνυσθαι, ἀπαίνυσθαι*, Il. 11, 580. 582. u. öft., ferner *ἀφελέσθαι*, Il. 5, 621. u. öft., *συλῆσαι*, ebd. 164. u. öft., auch *ἐξεναρίζειν*, Il. 7, 146. u. öft. *ἀράβησε* (auch *ἀμφαράβησε*, Il. 21, 408.), *ἔβραχε* (*ἀνέβραχε*, Il. 19, 13.) *τεύχεα*, die Rüstung klirrte, Il. 4, 504. 12, 396. u. öft. 2) *τεύχεα, Schiffsgeräthe, Takelwerk*, Od. 15, 218. 16, 326. 3) *τεῦχος, Gefäss* od. *Behälter* jeglicher Art, Att. von Aesch. an in Poes. u. Pros. Hippocr. u. Sp. So von einem *Wasserkruge*, Eur. Hec. 609. Andr. 167., von *einer Badewanne*, Aesch. Ag. 1099. (1087 H.), wo aber Herm. mit Blomf. *κύτει* aufgenommen hat statt *τεύχει* aus metrischen Gründen; ferner von *einer Opferschale*, Eur. Iph. T. 168., von *einem Becher*, Eur. Ion 1184. Besonders häufig von *einer Urne* theils zum Loosen, Aesch. Eum. 712. (734 H.), theils zu Aufnahme der Stimmtäfelchen, Aesch. Ag. 789. (783 H.), theils Todtenurne, Soph. El. 1103. 1109. Plut. Marcell. 30. *τεῦχος νεοσσῶν*, Behälter für Junge, von dem Ei der Leda, Eur. Hel. 258. Von *Töpfen* u. *Kisten*, Xen. An. 5, 4, 28. 7, 5, 14. Von *einem Bienenkorbe*, Arist. h. a. 9, 27 (40), 11. *ἀλφίτων τεῦχος*, Mehlfass, Mehltonne, Xen. Hell. 1, 7, 11. Pol. 10, 44, 11. 4) *Buch, Abtheilung einer Schrift*, Symm. Jes. 8, 1. u. Ps. 39, 8. Crinag. ep. 14.

τευχοφόρος, ον, = *τευχεσφόρος*, Eur. Rhes. 3.

τεύχω, f. *τεύξω*, aor. *ἔτευξα*, daneben ep. ein aor. 2 *τετυκεῖν*, pf. *τέτευχα* (sonst nur zu *τυγχάνω* gehörig), im Part. *τετευχώς* (in pass. Bdtg *bereitet, verfertigt*), Od. 12, 423. — Pass. pf. u. plqpf. *τέτυγμαι, ἐτετύγμην*, aber 3 plur. *τετεύχαται, τετεύχατο* b. Hom., aor. *ἐτύχθην* (u. daneben das Part. *τευχθείν*, Anacr. 10, 5., wo aber Bergk *τυχθείν* gesetzt hat), fut. 3 *τετεύξομαι* (in der Bdtg des gew. Fut. pass., Il. 12, 345. 358. 21, 322. 585.). — Med. fut. *τεύξομαι* (auch in pass. Bdtg, Il. 5, 653.), aor. *ἐτευξάμην* u. daneben episch auch *τετύκοντο, τετυκέσθαι*. Grundbegriff: *zeugen, erzeugen* (verw. mit *τεκεῖν*), *hervorbringen, herrichten, bereiten, verfertigen, machen*, oft b. Hom. u. a. Epp., eben so bei Lyr., auch b. Aesch., aber selten bei Soph. u. Eur., in Prosa aber ungebräuchlich u. durch *ποιεῖν, καθιστάναι, τιθέναι, κατασκευάζειν* u. *παρασκευάζειν* vertreten. Zwei Seiten des Gebrauchs sind zu unterscheiden, indem es zuerst u. gewöhnlich die Hervorbringung, das Entstehenlassen, dann aber auch das Versetzen in einen Zustand bezeichnet. Die deutsche Sprache wählt statt des allgemeinen Begriffes, den *τεύχειν* enthält, gewöhnlich specielle Ausdrücke, die nach der Art des daneben befindlichen Objectes bemessen sind. — I) *Hervorbringen*, u. zwar 1) von materiellen Gegenständen: *verfertigen, machen, bereiten, bauen* (sowohl vom Baukünstler als vom Bauherrn), *errichten*, z. B. *bauen*: *δώματα*, Il. 6, 314. Od. 4, 174., *νηόν, δόμον*, Od. 12, 347. Pind. Pyth. 7, 12., *θάλαμον*, Il. 14, 166. u. öft.; *verfertigen*: *τρίποδας*, Il. 18, 373., *σκῆπτρον*, Il. 2, 101., *θώρηκα*, Il. 8, 195., *εἵματα*, Od. 7, 235., *δαίδαλα πάντα*, Il. 5, 61.; auch *künstlich herrichten*, *δόλον*, Od. 8, 276.; *bereiten*: *δεῖπνον*, Od. 15, 77. 94., *δαῖτα*, Aesch. Ag. 713. (705 H.), das Act. von dem Koche, das Med. aber von dem Gastgeber u. von den Mitessenden, z. B. *τεύχεσθαι* od. *τετυκέσθαι δαῖτα*, Il. 1, 467. 2, 430. Od. 10, 182. u. öft., *δόρπον*, Il. 19, 208. Od. 12, 283. 307. 14, 408. 21, 428., *δεῖπνον*, Od. 20, 390. So auch von Mundbedürfnissen, z. B. *τεύχειν κυκειῶ*, Il. 10, 624., *φάρμακον*, Aesch. Ag. 1234. (1220 H.), *ἄλφιτα καὶ ἄλείατα*, Mehl bereiten (auf der Mühle), Od. 20, 108.; *schaffen*: *εἴδωλον*, ein Trugbild, Il. 5, 449. *θεὸς ὁ τὰ πάντα τεύχων*, Pind. fr. 105. *Χάρις ἅπαντα τεύχει τὰ μείλιχα θνατοῖς*, id. Ol. 1, 30. *τεῦξαι ἄλσος*, einen Hain herrichten, anlegen, ebd. 7, 48. — Pass., *hervorgebracht, gebaut, errichtet, verfertigt werden*, z. B. *δώματα τετεύχαται, δώματα τετυγμένα*, Il. 13, 22. Od. 10, 210. 252. *οἰκία ἐγγὺς ἐμεῖο τετυγμένα*, Od. 21, 215. *δώματα καλά, τεῖχος τέτυκτο*, Il. 11, 77. 12, 8. *ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο*, Il. 5, 446. *θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί*, Il. 11, 808. vgl. Od. 17, 210. *σῆμά οἱ*

τετεύξεται, ein Denkmal wird ihm errichtet werden, Il. 21, 322. ἱμάς, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται, worin Alles angebracht, enthalten ist, Il. 14, 220. τετυγμένον εἶναί τινος, aus od. von etwas verfertigt seyn, z. B. βόες χρυσοῖο τετεύχατο, περόνη χρυσοῖο τέτυκτο, Il. 18, 574. Od. 19, 226., u. so auch das Part. pf. act. in pass. Bdtg: βοὸς ῥινοῖο τετευχώς, Od. 12, 423.; aber τετυγμένον εἶναί τινι, mit etw. versehen, verziert seyn, z. B. δόμον ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον, πύλαι κεράεσσι τετεύχαται, Il. 6, 243. Od. 19, 563. Am häufigsten wird τετυγμένος auf diese Weise adjectivisch gebraucht, theils in der Bdtg *errichtet*, *verfertigt*, z. B. τεῖχος τετυγμένον, die errichtete Mauer, Il. 14, 66. βωμὸς τ., Od. 22, 335. εἵματα τ. χερσὶ γυναικῶν, von weiblichen Händen verfertigt, Il. 22, 511. ἀγρὸν ἵκοντο καλὸν Λαέρταο τ. (= καλῶς τετυγμένον), gut bestelltes Feld, Od. 24, 206. φλέγονθ' ὑπ' ἄστροις οὐρανὸν τετυγμένον, den Himmel von Sternen funkelnd dargestellt, Aesch. Sept. 369.; theils in der Bdtg *künstlich* od. *schön verfertigt*, wie σάκος, Il. 14, 9., δέπας, Il. 16, 225. Od. 20, 153., κρητήρ, Il. 23, 741. Od. 4, 615. u. öft., ἄγγεα, Od. 9, 223., δῶρα, Od. 16, 185. 2) von Naturereignissen, vom Schall und von Zuständen überhaupt: *hervorbringen*, *entstehen* od. *eintreten lassen*, *bereiten*, *veranlassen*, *erregen*, *veranstalten*, z. B. τεύχειν ὄμβρον ἠὲ χάλαζαν, Regen od. Hagelwetter eintreten lassen, Il. 10, 6. ἀκαρπίαν τ., Aesch. Eum. 769 (791 H.). οἶνον τ. ἀπ' ὄμφακος πικρᾶς, id. Ag. 945 (937 H.). τ. βοήν, Od. 10, 118. τ. γέλων ἑτάροισιν, Od. 18, 350. τ. οἶτον, Od. 8, 579. παλίωξιν τ. τινί, Il. 15, 70. τ. πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνήν, Od. 24, 476. φίλοις ἔριν τ., Hader unter Freunden anstiften, Eur. Andr. 645. τ. κακά, Unglück anrichten, Aesch. Eum. 122 (128 H.). τ. θάνατόν τινι, Einem den Tod bereiten, Od. 20, 11. 22, 14., aber auch einen Mordplan anlegen gegen Einen, Od. 11, 409. 430. τ. τινὶ ἄλγεα, κήδεα, Einem Leid bereiten, Il. 1, 110. 13, 209. 346. Od. 1, 244. οἷ αὐτῷ κακὰ τεύχει ἀνὴρ ἄλλῳ κακὰ τεύχων, Hes. op. 265. vgl. th. 570. 585. γέρας τεύχειν τινί, Pind. Isthm. 1, 14. γάμον τ., eine Verehelichung veranstalten, vermitteln, Od. 1, 277. 2, 196. τ. σφαγάς, Opfer veranstalten, Soph. Trach. 753. τεῦξαι τάφον, ein Begräbniss veranstalten, Eur. Rhes. 959. τεῦξαι φάος, Heil schaffen, gewähren, Il. 21, 538. τεῦχε δὲ πομπήν, traf Anstalten zum Geleite, Od. 10, 18. τεύχειν ναῒ πομπάν, Pind. Pyth. 4, 164. ἐν δ' ἄρα οἱ στήθεσσι ψεύδεά θ' αἱμυλίους τε λόγους καὶ ἐπίκλοπον ἦθος τεῦξε, in seiner Brust liess er entstehen, rief er hervor, Hes. op. 79. τ. φόβον, Furcht erregen, erwecken, Aesch. Prom. 1092., aber στάσιν τ. ἐν ἀλλήλαισι, Streit unter einander anfangen, id. Pers. 188. ἀοιδήν τ. τινί, in Einem ein Lied hervorrufen, Einen zu einem Liede begeistern, Od. 24, 197., aber τεύχειν μέλος, ein Lied verfertigen, dichten, Aesch. Sept. 817 (815 H.). ξείνια τεύχειν, Gastgeschenke in Bereitschaft setzen, Pind. Pyth. 4, 129. τιμὰν Θήβαισι τ., Theben Ehre stiften, anthun, id. Isthm. 1, 67. ἄλλο τι τ. τινί, Einem etw. anders anthun, Aesch. Suppl. 302 (291 H.). — *Pass.*, *bereitet werden*, *eintreten*, *vorgehen*, *geschehen*, z. B. ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist handgreiflich so eingetreten, Il. 14, 53. οὐ γὰρ ἔτ' ἀνσχετὰ ἔργα τετεύχαται, es geschehen Dinge, die nicht mehr auszuhalten sind, Od. 2, 63. ἴδωμ', ὅττεν' ἔργα τέτυκται, ich will sehen, was für Dinge vorgegangen sind, Il. 22, 450. ἔργον ἐτύχθη ἀργαλέον, Il. 4, 470. θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη, Il. 2, 320. τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο, wie es zugegangen war, Od. 4, 772. 13, 170. ὅ,ττι τοι ἐν μεγάροισι κακόν τ' ἀγαθόν τε τέτυκται, was dir Böses u. Gutes widerfahren ist, Od. 4, 392. ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη, zwischen uns entstand ein Hader, Il. 11, 671. ἔνθα κ' ἔτι ἄλλος πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος ἐτύχθη, es wäre vom Zeus angestiftet worden, Il. 15, 122. ὅμαδος, μάχη, κακὸν ἐτύχθη, es entstand, entspann sich, Il. 12, 471. 16, 296. 696. 17, 410. τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος, wird eintreten, Il. 12, 345. 358. ἔνθα κε νόστος ἐτύχθη, nun würde Rückkehr erfolgt seyn, Il. 2, 155. ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγεα, es wird noch viel Leid geben, Il. 21, 585. εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται, wenn mir gleiches Loos beschieden ist, Il. 18, 120. Eben so ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται, Il. 3, 101. φίλοισι δὲ κήδεα τετεύχαται, Od. 14, 138., aber φόνος υἷι τέτυκται, Ermordung ist beschlossen, zugedacht, Od. 4, 771. σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, dir wird von mir bereitet werden, Il. 5, 653. οὐκ ἔτι γὰρ δύναται τὸ τετυγμένον εἶναι ἄτυκτον, das Geschehene kann nicht ungeschehen gemacht werden, Pseudo-Phocyl. gnom. 50 (56 Bgk). — II) *in einen Zustand versetzen*, *machen*. ἄγνωστον τεύχειν τινά, Einen unkenntlich machen, Od. 13, 119. 397. τεύχειν ἰσοδαίμονα, μέγαν, εὐδαίμονα, Pind. Nem. 4, 84. Aesch. Eum. 638 (660 H.). Eur. Heracl. 614. οὐδέ κεν ἄλλως οὐδὲ θεὸς τεύξειε, Od. 8, 177. ὦ πούς, πούς, τί σ' ἔτ' ἐν βίῳ τεύξω τῷ μετόπιν; was soll ich aus dir machen? was soll ich mit dir anfangen? Soph. Phil. 1189 (1162 W.). Dah. im *Pf. pass.*, *gemacht seyn*, überh. *seyn* (= εἶναι, ὑπάρχειν u. dah. bei Homer oft zu Verbindung substantivischer und adjectivischer Prädicate mit dem Subjecte gebraucht), z. B. Ὠκεανὸς γένεσις πάντεσσι τέτυκται, Il. 14, 246. Ζεὺς ταμίης πολέμοιο τέτυκται, Il. 4, 84. 19, 224. Διὸς ἱρεὺς ἐτέτυκτο, Il. 16, 605. τόδε σῆμα τετύχθω, Od. 21, 231. ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνος τέτυκτο, Od. 8, 546. γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, du hast dich wie ein Weib benommen, Il. 8, 163. ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, Il. 15, 297. θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι, Il. 16, 622. νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο, an Verstand gehörte er zu den ersten, Il. 15, 643. νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος οὐδὲν ἀεικής, ein gar nicht unebon beschaffener Verstand, Od. 20, 366. ἐν βροτοῖς γέρων λόγος τέτυκται, es besteht ein alter Spruch, Aesch. Ag. 731 (723 H.). Auch der Aor. ἐτύχθην zuweilen in der Bdtg: *ich bin geworden*, z. B. παλλεύκων πέπλων ἄκληρος ἐτύχθην, Aesch. Eum. 333 (347 H.). Vgl. τυγχάνω.

τέφρα, ας, ἡ, ep. u. ion. τέφρη, *Asche*, Il. 18, 25 (wo sich zuerst das Bestreuen der Kleider, später auch des Hauptes, mit Asche als Ausdruck der tiefsten Trauer findet). 23, 251. Eur. Cycl. 637. Ar. Nub. 177. 1083. Plat. Lys. p. 210. A. u. a. Dav.

τεφραῖος, α, ον, aschfarbig, Ael. h. a. 6, 38.

τεφράς, άδος, ὁ, der aschfarbige, Beiw. von τέττιξ, Ael. h. a. 10, 44.

τεφρήεις, εσσα, εν, poet. st. τεφρός, Nonn. dion. 6, 228.

τεφρίζω, (*τέφρα*) wie Asche od. aschfarbig aussehen, aschgrau seyn, Aretae. 2) trans., = *τεφρόω*, Hesych.

τέφρινος, *η*, *ον*, = *τεφρός*, Hippocr.

τέφριον, *τὸ*, eine aschgraue Salbe, Augensalbe, Cels. 6, 6. Aët.

τεφροειδής, *ές*, (*εἶδος*) wie Asche, aschig, aschgrau, Diosc. 4, 110. Aretae.

τεφρός, *ά*, *όν*, (*τέφρα*) aschfarbig, aschgrau, Arist. h. a. 3, 11 (12). 9, 32 (45). Nic. th. 173. Babr. 65, 1.

τεφρόω, (*τέφρα*) zu Asche machen, zu Asche brennen, einäschern, Nic. al. 534 (in der Medialform *τεφρώσαιο*). Lycophr. 227. Dio C. 66, 21. — Pass., zu Asche werden, Leon. Tar. ep. 52. Theophr. fr. 3, 20. Bekk. An. p. 65, 5.

τεφρώδης, *ες*, = *τεφροειδής*, Plut. Themist. 8. Sert. 17.

τέφρωσις, *εως*, *ἡ*, (*τεφρόω*) das Brennen zu Asche, Schol. Ar. Nub. 770.

τεχνάεις, *εσσα*, *εν*, dor. st. *τεχνήεις*.

τεχνάζω, f. *άσω*, (*τέχνη*) 1) *List* od. *Betrug verüben*, *einen Betrug spielen*, Ar. Ach. 385. Ran. 957. Plat. legg. 9. p. 879. A. 11. p. 921. B. u. a.; bes. *heucheln*, *sich verstellen*, Hdt. 3, 130. 6, 1. Xen. An. 7, 6, 6. u. a. *σχήμασι τεχνάζειν*, heuchlerische Gebehrden machen, Plat. epin. p. 989. D. *τεχνάζειν τῇ βαδίσει*, trügerische Gänge machen, Xen. cyn. 8, 3. *ἀπάτην τεχνάζειν*, eine Hintergehung listig bewerkstelligen, durch eine List hintergehen, Plut. Timol. 10. *τεχνάζειν* mit folg. Inf., listig veranstalten, dass etw. geschieht, Arist. pol. 1, 4 (11), 8. Plut. Alc. 19. Aem. 18. Mar. 25. u. öfter. Auch im Med., *τεχνάζεσθαι, ὅπως γένηταί τι*, seine Kunst aufbieten, damit etwas geschehe, Plut. Caes. 43. *ἐπίνοια τετεχνασμένη*, schlau angelegter Plan, Luc. Philopatr. 26. 2) *künstlich gestalten* od. *einrichten*. *ἅμαξαι τετεχνασμέναι*, künstlich eingerichtete Wagen, Hippocr. de aëre, loc. et aq. t. 1. p. 291 F. p. 556 K. — Med. *τεχνάσασθαι*, ein Kunststück anbringen, Hdt. 2, 121. Dav.

τέχνασμα, *ατος*, *τὸ*, 1) Kunstgriff, listiger Streich, Betrug, Blendwerk, Eur. Or. 1560. Ar. Thesm. 198. Xen. Hell. 6, 4, 7. Luc. Charid. 7. 2) künstlich verfertigtes Ding, *κέδρου τεχνάσματα*, Gezimmer von Cedernholz, Eur. Or. 1053. *τέχνασμα σιδήρου*, künstliches Instrument von Eisen, Opp. cyn. 2, 174. vgl. Hdn. 4, 15, 6. *ὀργάνων τέχνασμα*, künstliches Instrument, Pseudo-Luc. am. 28.

τεχνασμός, *οῦ*, *ὁ*, schlaue, listige Anlegung, Ausklügelung, *κατηγορίης*, Man. 4, 332.

τεχναστέον, Adj. verb. von *τεχνάζω*, man muss ausklügeln, schlau ersinnen, Arist. pol. 6, 3 (5), 4.

τεχναστής, *οῦ*, *ὁ*, Ränkeschmied, Schlaukopf, nach lexikalischer Tradition, welche das Wort wohl irrthümlich für gleichbedeutend mit *τεχνίτης* ausgibt.

τεχναστός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τεχνάζω*, durch Kunst erzeugt, Arist. de part. anim. 1, 1. mehrmals.

τεχνάω, (*τέχνη*) *künstlich gestalten* od. *erzeugen*, *verfertigen*, *ἱστόν*, ein Gewebe, Od. 7, 110., wo die active Form *τεχνῆσαι* sich findet; gew. aber das Med. *τεχνάομαι*, f. *τεχνήσομαι*, aor. *ἐτεχνησάμην*, in derselben Bdtg, z. B. *ὁ δ' εὖ τεχνήσατο καὶ τά*, gestaltete auch diese auf geschickte Weise künstlich, Od. 5, 259. *μὴ τεχνησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο*, wer das Kunstwerk verfertigt hat, wird wohl kein anderes weiter verfertigen, Od. 11, 613. *πολλὰ τεχνᾶσθαι*, viele Künste treiben, Xen. Cyr. 8, 2, 5. *παντὶ τρόπῳ ἑκάτεροι ἐτεχνῶντο*, beide Theile wendeten alle Kunstgriffe an, Thuc. 4, 26. — Selten auch in pass. Bdtg: *ὅ τι καλὸν αὐτοῖς ἐν τῇ χώρᾳ τεχνῷτο*, was in ihrem Lande Schönes durch Kunst erzeugt wurde, Xen. Cyr. 8, 6, 23. 2) schlau od. listig zu Stande bringen od. veranstalten, Hom. Hdt. (1, 63: *ἐπιτεχνᾶται*). Att. von Soph. u. Thuc. an; auch abs., List anwenden od. verüben, Eur. Med. 369. 382. 402. Hel. 1092. Heracl. 1003. *ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι*, das werde ich selbst schlau bewerkstelligen, Il. 23, 415. *ἐγὼ τεχνήσομαι, ὥς κε γένηται παῖς ἐμός*, ich werde schlau veranstalten, h. Hom. Ap. 326. *ἀτεχνησάμην*, was ich schlau veranstaltet habe, Soph. Trach. 534. *τεχνᾶσθαι κακά*, listig Böses verüben, id. Phil. 80. Ueberh. veranstalten, vornehmen (von Dingen, zu denen Schlauheit u. Geschick gehört), Soph. Trach. 928 (914 W.). u. a. *γένοιτο μεντἂν πᾶν θεοῦ τεχνωμένου*, Alles ist möglich, wenn Gott es veranstaltet, Soph. Ai. 86. *μηδὲν ὀρθῶς ἐν σκότῳ τεχνᾶσθαι*, im Geheim mit nichts Gutem umgehen, id. Ant. 490. *ἐγὼ γὰρ ᾐσθόμην τεχνωμένου*, ich merkte seinen schlauen Plan, Ar. Vesp. 177. *οἱ τεχνησάμενοι*, die Urheber des Anschlags, die Personen, von denen der Anschlag ausgegangen war, Thuc. 4, 47. *πόλεμος ἀφ' αὑτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται*, der Krieg nimmt von selbst oft eigenthümliche Wendungen, id. 1, 122. Auch: auf etw. klügeln od. sinnen, z. B. *μυρίοι τεχνῶνται, τί ἂν ἡδέως φάγοι*, Xen. Ages. 9, 3. Auch in dieser Bdtg zuweilen das Pass., z. B. *ὁ ἐπὶ κακῷ τεχνηθεὶς δόλος*, der zum Verderben schlau angelegte Plan, Schol. BL. Il. 15, 14.

τέχνη, *ης*, *ἡ*, (*τεκεῖν*, Erzeugung u. Erzeugungsfähigkeit, Erzeugniss, aber nicht durch Naturkraft, sondern nur auf dem Wege bewusster Thätigkeit, wie das deutsche *Kunst* von *können*, u. eben so im concreten wie im abstracten Sinne gebraucht, von Homer an allg. in allen Zeiten u. Gattungen der Sprache), **Kunst**, d. i. 1) im concreten und subjectiven Sinne: a) *Kunst*, *mechanische Geschicklichkeit* und *Fertigkeit*, bei Homer vom Metallarbeiter, Od. 3, 433. 6, 234. 11, 614. 23, 161., vom Schiffsbauer, Il. 3, 61., und vom wunderthätigen Proteus, Od. 4, 455.; nach Homer von jeglicher mechanischen Geschicklichkeit; auch von geistigen Fertigkeiten, wie z. B. von der Weissagekunst, Aesch. Eum. 17. Ag. 240 (234 H.). Soph. OR. 357. 389. 709. *τέχναι ἑτέρων ἕτεραι*, der Eine hat *die* Geschicklichkeit, ein Anderer eine andere, Pind. Nem. 1, 25. *πολεμικαὶ τέχναι*, Xen. Cyr. 1, 6, 26. 8, 1, 37. *αἱ εἰς πόλεμον τέχναι*, ebd. 1, 6, 14. *τέχνη καὶ ἐπιστήμη*, mit Geschick u. Kenntniss, Plat. Ion p. 632. C. *μετὰ τέχνης*, *ἄνευ τέχνης*, mit, ohne Geschick, Plat. Phaed. p. 89. D. b) *geistige Gewandtheit*, *Schlauheit*, *List*, Od. 4, 529. Pind. Pyth. 2, 32. Isthm. 3 (4), 53. u. Att. in Poes. u. Pros. *τέχνη δ' ἀνάγκης ἀσθενεστέρα μακρῷ*, Schlauheit vermag bei weitem weniger als Nothwendigkeit, Aesch. Prom. 512 (516 H.). *οὐχ ἁλίσκεται τέχνῃ*, lässt sich nicht durch Schlauheit erjagen, lässt sich nicht ergrübeln, Eur. Alc. 789. *δόλιος τέχνη*, schlaue, trügerische List, ebd. 35. *τέχνῃ*, mit od. durch List, Thuc. 5, 8. Xen. mag. eq. 4, 20. 5, 14. u. a. 2) im abstracten u. objectiven Sinne:

a) *Kunst, Gewerbe, Handwerk*, Hdt. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. *πᾶσαι τέχναι βροτοῖσιν ἐκ Προμηθέως*, Aesch. Prom. 504 (508 H.). *ἐπίστασθαι τὴν τέχνην*, seine Kunst verstehen, Hdt. 1, 130. *φλαύρως ἔχειν τὴν τέχνην*, einigermassen in der Kunst bewandert seyn, ebd. *τέχνην ἀσκεῖν*, eine Kunst praktisch üben, Xen. Cyr. 1, 6, 26. *μελετᾶν τέχνην*, eine Kunst studiren, ebd. §. 41. *ἐργάζεσθαι τέχνην*, ein Gewerbe ausüben, id. oec. 4, 3. *τέχνην ἔχειν*, eine Kunst od. ein Gewerbe verstehen u. treiben, Eur. Suppl. 381. Xen. mem. 3, 10, 1. r. Lac. 1, 3. u. a. *ἀπὸ τεχνῶν τρέφεσθαι*, von Gewerben leben, Xen. r. Lac. 7, 1. *ἐν τῇ τέχνῃ εἶναι*, seine Kunst od. sein Gewerbe treiben, Soph. OR. 562. Plat. Prot. p. 317. C. 319. C. u. a. *ἐπὶ τέχνῃ μανθάνειν τι*, etw. lernen, um ein Gewerbe daraus zu machen, gründlich lernen, Plat. Prot. p. 312. B. 315. A. *τέχνην ποιεῖσθαί τι*, etw. zum Gewerbe machen, Dem. or. 37. §. 53. *τέχνη δορός*, Kriegshandwerk, Eur. Suppl. 905. *τέχνη τῶν βαναύσων*, ein niederes Handwerk, Luc. somn. 1. Aber eben so auch jede *kunstmässige Kenntniss* u. *Behandlungsweise*, theoretische Kenntniss, wissenschaftliche Behandlungsart, Plat. Phaedr. p. 245. A. Ion p. 533. E. u. a.; bes. die wissenschaftliche Behandlung der Beredtsamkeit, Rhetorik, Arist. u. Sp. *τὰ τέχνῃ λεγόμενα περί τι*, die sachgemässe Lehre über etwas, Plat. Phaedr. p. 273. C. *κατὰ τὴν τέχνην*, kunstgemäss, regelrecht, Luc. dial. deor. 20, 7. b) *Kunsterzeugniss, Kunstwerk*, Soph. OC. 473. u. so oft bei Paus. u. Spät. s. Schäfer Long. p. 361 sq. c) *Kunststück, künstliche, schlaue, listige Veranstaltung*, Od. 8, 327. 332. Pind. Ol. 7, 35. Soph. Ai. 739. u. a. *τέχνη κακή*, böse Ränke, schlechte Kniffe, Soph. Phil. 88. OR. 643. *δόλιος τέχνη*, trügerische Veranstaltung, Eur. Alc. 35.; oft auch bloss für *Veranstaltung*, wie *Ζηνὸς τέχναις, τέχναις Ἀπόλλωνος*, auf Veranstaltung des Zeus, des Apollo, Pind. Ol. 9, 52. Pyth. 3, 11. So besonders in der Wendung *πάσῃ τέχνῃ*, mit aller Veranstaltung, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, so viel man kann, auf alle Weise, Ar. Nub. 1323. Thesm. 65. Eccl. 366. u. öft. *πάσῃ τέχνῃ καὶ μηχανῇ*, so gut man weiss und kann, auf alle nur ersinnliche Weise, Xen. An. 4, 5, 16. 7, 2, 8. *ὅπλα μὴ ἐξέστω ἐπιφέρειν μήτε τέχνῃ μήτε μηχανῇ μηδεμιᾷ*, auf gar keine Art u. Weise, Thuc. 5, 18. vgl. ebd. 47. u. Demosth. or. 59. §. 17. *μηδέ τῳ τέχνῃ*, Soph. Phil. 771. *μηδεμιῇ τέχνῃ*, auf keine Weise, Hdt. 1, 112. *ἰθέῃ τέχνῃ*, mit unversteckter Veranstaltung, d. i. ganz offen, ohne alle Umstände, Hdt. 9, 57.

τεχνήδιον u. *τεχνήδριον*, f. L. st. *τεχνίδιον* u. *τεχνύδριον*.

τεχνήεις, εσσα, εν, (*τέχνη*) kunstreich, d. i. 1) künstlich gearbeitet, *δεσμοί*, Od. 8, 297. *οἰκοδομαὶ τεχνηέστεραι*, Ael. n. a. 1, 59. — Adv. *τεχνηέντως*, künstlich, mit Kunstgeschicklichkeit, Od. 5, 270. Ap. Rh. 1, 561. Qu. Sm. 5, 97. 2) kunstgeschickt, Qu. Sm. 8, 296.

τέχνημα, ατος, τὸ, (*τεχνάω*) Kunstwerk, künstliches Erzeugniss, Xen. mem. 1, 4, 7. Soph. Phil. 36., wo der Plur. st. des Sing. steht, s. Pors. Eur. Or. 1051. 2) Kunstgriff, Kunststück, künstliche Veranstaltung, Kniff, Plat. Prot. p. 319. A. 327. A. u. oft b. Plat. *κάπηλα προσφέρων τεχνήματα*, Hökerkniffe anwendend, Aesch. fr. inc. 71 (338 H.). *δόλια τεχνήματα*, trügerische Ränke, Eur. Iph. T. 1355.; als Abstr. pro concr. *πανουργίας δεινῆς τέχνημα*, Meisterstück entsetzlicher Pfiffigkeit, Soph. Phil. 916.

τεχνήμων, ον, = *τεχνήεις*, 1) kunstreich, *αὐλοί*, Anth. 9, 504, 5. 2) kunstgeschickt, *ἄνδρες*, Opp. cyn. 1, 326.

τεχνήτης, ου, ὁ, spätere Form st. *τεχνίτης*, s. W. A. Becker Arist. de vat. in somn. 1. p. 64.

τεχνητικός, ή, όν, künstelnd, raffinirt, *ἀσωτία*, Pol. 32, 20, 9.

τεχνητός, ή, όν, Adj. verb. von *τεχνάω*, künstlich gemacht, durch Kunst und mit Absicht hervorgebracht, *σύμβολα τεχνητά* im Gegens. von *συμβόλοις θείοις*, Plut. Pericl. 6. Themist. p. 303. C. Theophyl. ep. 43.

τεχνίδιον, ου, τὸ, Demin. von *τέχνη*, nach lexikalischer Tradition.

τεχνικός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, (*τέχνη*) *kunstmässig*, d. i. 1) kunstverständig, sachverständig, wissenschaftlich u. gründlich verstehend, *περί τι*, etwas, Plat. Phaedr. p. 273. A. Lach. p. 185. E. u. öft., auch *περί τινος*, id. Phaedr. p. 270. D. 273. E. u. öft. *τεχνικός τε καὶ ἐπιστήμων περί τινος*, der Sachverständige u. Kenner von etw., id. Theaet. p. 207. C. *τεχνικὸν εἶναι εἴς τι*, gründliche Kenntniss u. Geschicklichkeit zu etw. haben, id. Lach. p. 185. D. *τ. ῥήτωρ*, wissenschaftlich gebildeter Redner, id. Gorg. p. 504. D. *τεχνικὸν εἶναι*, gründlich unterrichtet, sachverständig seyn, id. conv. p. 186. C. *οὐ τεχνικόν ἐστί τι*, es zeugt etw. nicht von Sachkunde, id. rep. 2. p. 374. B. Euthyphr. p. 14. E. *τεχνικὸς τὴν ψυχήν*, einen kunstsinnigen, gewandten Geist habend, Arist. pol. 7, 6 (7). *τεχνικὰ ὄμματα*, kunstverständige Augen, Ael. v. h. 14, 47. 2) kunstgemäss, sachgemäss, regelrecht, künstlich. *σοφόν τι εὑρεῖν ἅμα καὶ τεχνικόν*, eine kluge u. sachgemässe Regel ermitteln, Plat. Phaedr. p. 273. B. *τ. ὄργανον*, Kunstinstrument, Arist. pol. 8, 6. *τ. ἀγῶνες*, Kunstproductionen, ebd. *τὸ τεχνικὸν τῆς ῥητορικῆς*, das Kunstgebiet der Rhetorik, id. rhet. 1, 2. *πῦρ τεχνικόν*, künstliches Feuer, Diog. L. 7, 156. *τεχνικῶς ἔχειν*, kunstgemäss eingerichtet od. beschaffen seyn, Plat. Phaedr. p. 271. C. Isocr. or. 4. §. 18. *τεχνικῶς εἰργασμένος*, kunstgemäss, regelrecht gearbeitet, Plat. Charm. p. 173. B. *τεχνικῶς πεποιημένα*, kunstgerechte Dichtungen, Isocr. or. 2. §. 44. *τεχνικῶς ἐξεύρηται*, ist kunstgemäss, sachgemäss ermittelt, Plat. Euthyd. p. 303. E. *ἔπεσε τεχνικῶς πως*, er fiel kunstgemäss, mit einer geschickten Wendung nieder, Xen. An. 5, 9, 5. *τεχνικῶς πολιτεύεσθαι*, eine künstliche Politik befolgen, Isocr. or. 3. §. 52.

τεχνίον od. *τέχνιον, ου, τὸ*, (die Betonung schwankt, während die allgemeine Regel Paroxytonirung verlangt, s. Rost gr. Gramm. §. 33, 2. Ausn. c.), Demin. von *τέχνη*, *Künstchen*, Gewerbchen, Plat. rep. 6. p. 495. D. Diphil. b. Ath. 2. p. 55. D. Antidot. b. Ath. 6. p. 240. C. Suet. Ner. 40.

τεχνιτεία, ας, ἡ, (*τεχνιτεύω*) künstliche Arbeit, künstlerische Darstellung, Hippoloch. b. Ath. 4. p. 130. A.; Künstelei, Diog. L. 10, 93.; künstliche Veranstaltung, Sext. Emp. adv. math. 5. §. 86.

τεχνίτευμα, ατος, τὸ, künstliche Arbeit, Kunsterzeugniss, Max. Tyr. diss. 34, 3. [ῑ] Von

τεχνιτεύω, (*τεχνίτης*) künsteln, d. i. 1) künstlich bilden od. erzeugen, Clem. Al. p. 662, 25., *θάλπος*, Max. Tyr. diss. 2. p. 192. 2) Kunst anwen-

den, *περί τι*, auf etwas, Sext. Emp. adv. math. 2, 64. 88., mit folg. Inf., um etw. zu erlangen, Jos. ant. 5, 8, 11. 3) Künsteleien treiben, Alciphr. 2, 1. *τεχνιτεῦσαι λόγους ἐπὶ τὰ πονηρότερα*, Worte zum Schlimmeren verdrehen, Dion. H. jud. Isae. 4. *τεχνιτεύειν τὴν μαντικήν*, die Wahrsagerei als Kunst oder Gewerbe treiben, führt Schneider u. nach ihm Andere aus Synes. an ohne Angabe der Stelle. Von

τεχνίτης, ου, ὁ, (τέχνη) Künstler, d. i. 1) jeder, der eine Kunst od. ein mechanisches Geschäft treibt, Handwerker, Gewerbsmann, Xen. mem. 2, 7, 4. oec. 6, 6. 7, 11. Arist. u. a. 2) jeder, der etwas gründlich versteht u. mit Geschicklichkeit ausübt, Sachverständiger, Virtuos, Plat. Soph. p. 219. A. Alc. 2. p. 145. E. Arist. rhet. 2, 23. *τεχνῖται τῶν πολεμικῶν*, durchgebildete, geschulte Soldaten, Xen. r. Lac. 13, 6. Dion. H. ant. 2, 37. *Διονυσιακοὶ τεχνῖται*, Bühnenkünstler, Virtuosen (von Schauspielern und Musikern), Arist. probl. 30, 10., auch *οἱ περὶ τὸν Διόνυσον τεχνῖται* genannt, Posid. b. Ath. 5. p. 212. D. Pol. 16, 21, 8. Plut. Cleom. 12. Anton. 56. *οἱ περὶ τοὺς θεοὺς τεχνῖται*, Sachverständige in religiösen Dingen, Xen. Cyr. 8, 3, 11. 3) verschmitzter Mensch, Ränkeschmied, Luc. mort. dial. 13, 3.

τεχνῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von *τεχνίτης*, Künstlerin, verschmitztes Weib, Luc. Tox. 13., von einer ausgelernten Buhlerin, Nicarch. ep. 4, 3.

τεχνογραφέω, (τεχνογράφος) schriftlich Regeln zu Behandlung einer Kunst geben, Eust. Il. 6. p. 650.

τεχνογραφικός, ή, όν, zur Unterweisung in den Regeln der Kunst geeignet, Dion. H. jud. Isae. 20., von

τεχνογράφος, ον, (γράφω) schriftliche Anweisung zu einer Kunst od. Wissenschaft, namentlich zur Rhetorik gebend, Dion. H. jud. Lys. 24. jud. Isae. 14.

τεχνοδίαιτος, ον, (δίαιτα) als Künstler od. in der Kunst lebend, Orph. h. 65, 3.

τεχνοειδής, ές, (εἶδος) kunstartig, Diog. L. 7, 156.

τεχνολογέω, f. ήσω, (τεχνολόγος) kunstmässig behandeln oder vortragen, *τὰ ἔξω τοῦ πράγματος*, das nicht zur Sache Gehörige, Arist. rhet. 1, 1. 2) wissenschaftliche Anweisung u. Regeln geben, ebd. 1, 2., *περί τινος*, über etwas Regeln geben, ebd. 1, 1. Dion. H. jud. Lys. 24. — Pass., *τὰ τεχνολογούμενα*, die Vorschriften oder Regeln, welche gegeben werden, Sext. Emp. adv. dogmat. 5, 40.

τεχνολογία, ἡ, (τεχνολόγος) kunstmässige od. wissenschaftliche Behandlung, Aufstellung der Regeln, wie etw. wissenschaftlich zu behandeln ist, Plut. mor. p. 514. A. Sext. Emp. adv. dogmat. 2, 257. u. öft. Longin. u. a.; auch die wissenschaftlich aufgestellte Regel, Theodor. in Bekk. An. p. 1022, 6. 1032, 3. u. öft.

τεχνολογικῶς, Adv., in wissenschaftlicher Behandlungsart, Draco ms. fol. p. 109.

τεχνολόγος, ον, (τέχνη, λέγω) kunstmässig behandelnd, d. i. Regeln der wissenschaftlichen Behandlung angebend, Greg. Naz.

τεχνοπαίγνιον, τὸ, (παίγνιον) Kunstspiel, Ueberschrift eines Gedichtes des Ausonius.

τεχνοποιέω, (ποιέω) künstlich machen oder gestalten, Cyrill.

τεχνοπωλικός, ή, όν, (πωλέω) zum Kunsthandel gehörig, dabei vorkommend, *ὄνομα*, Plat. Soph. p. 224. C.

τεχνοσύνη, ἡ, poet. st. *τέχνη*, Leon. Tar. ep. 25.

τεχνουργέω, f. ήσω, (von einem ungebr. Adj. *τεχνοῦργος*) künstliche Arbeit machen, künstlich arbeiten, Eum. Ism. p. 17. 140. u. öft. Dav.

τεχνούργημα, ατος, τὸ, künstliche Arbeit, Kunstwerk, Eum. Ism. p. 60.

τεχνουργία, ἡ, künstliche Arbeit, Kunststück, Gl[illegible]

τεχνόω, (τέχνη) künstlich machen, d. i. in der Kunst unterrichten, Galen. de cris. 2.

τεχνύδριον, ου, τὸ, Demin. von *τέχνη*, kleine od. kleinliche Kunst, Plat. rep. 5. p. 475. E. Democr. b. Clem. Al. p. 328, 14.

τεχνύφιον, ου, τὸ, = das vor., Suet. Aug. 72., wo das Wort in *τεχνόφυον* verderbt ist.

Τέχνων, ωνος, ὁ, Name eines Flötenspielers aus früher Zeit, Ath. 8. p. 344. C.

τέῳ, ion. st. *τῷ*, Dat. sing. von *τίς*, Hdt. 1, 11. u. öft., auch als Fem., z. B. *τέῳ δυνάμι;* mit welcher Macht? Hdt. 4, 155. 2) *τεῳ*, enklitisch, ion. st. *τῳ*, Dat. sing. von *τὶς*, Il. 16, 227. Od. 11, 502. 20, 114. Hdt. 2, 48. 5, 86.

τέων, ion. st. *τίνων*, Gen. plur. von *τίς*, Il. 24, 387. Od. 6, 119. 13, 200. 2) *τεων*, enklitisch, Gen. plur. von *τὶς*, Hdt. 5, 57.

τέως, ep. zuweilen einsylbig zu sprechen mit Synizesis, z. B. Od. 16, 370. 24, 162., auch im Stamme verstärkt *τείως* u. vielleicht auch *τεῖος*, s. diese beiden, *ein Zeitadverbium*, gebildet aus dem einfachsten Demonstrativpronomen, dessen Stamm *TO* ist, I) demonstrativ gebraucht: *bis dahin*, d. i. 1) *bis zu dem Zeitpunkte* (welcher durch einen Relativsatz näher zu bestimmen ist), *so lange, während dem, unterdessen, einstweilen*, von Hom. an allg., z. B. *μιμνέτω αὖθι τέως, ὄφρα κε δῶρα ἐκ κλισίης ἔλθῃσι*, bleibe so lange hier, bis, Il. 19, 189. *μὴ παύσαιο μηδέποτ' ἐσθίων τέως, ἕως σαυτὸν λάθῃς διαῤῥαγείς*, so lange, bis, Ar. Fr. 32. *ἕως ἐγὼ περὶ κεῖνα ἠλώμην, τείως μοι ἀδελφεὸν ἄλλος ἔπεφνεν*, während ich dort herumzog, hat einstweilen, Od. 4, 91. Oft bekommt *τέως* seine nähere Bestimmung durch eine vorausgehende Zeitangabe, wie z. B. Od. 15, 127. 231. durch *ἐς γάμου ὥρην* u. durch *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, u. ist dann zu übersezzen durch *bis dahin*. Zuweilen folgt die nähere Bestimmung auch nach, z. B. *καταγελώμενοι τέως, τότε δὴ στρέφουσι τὴν ψυχήν*, die man bis zu *dem* Momente verlachte, quälen dann das Herz, Plat. rep. 1. p. 330. D. Oft aber steht es auch ganz absolut in der Bdtg *während der Zeit, einstweilen, unterdessen*, Il. 24, 658. Od. 16, 370. 18, 190. Soph. Ai. 555. Eur. Heracl. 725. Ar. Fr. 687. 728. 2) *bis zu dem jetzigen Zeitpunkte, bisher*, Od. 16, 139. Ar. Plut. 835. Plat. conv. p. 191. B. u. a. *τέως μέν – – –, ἀπὸ δὲ τούτου τοῦ χρόνου*, Xen. An. 7, 5, 8. *ὁ τέως χρόνος*, die bisherige Zeit, Lys. or. 33. §. 1. *ὁ τέως φειδόμενος*, der bisher Karge, Luc. pro im. 14. 3) *bis zu einem gewissen Zeitpunkte, bis dahin, eine Zeit lang*, Od. 24, 162., wo dem *τέως μέν* ein *ἀλλ' ὅτε* nachfolgt, u. oft b. a.; bes. *früherhin, ehemals*, Aesch. Cho. 987 (995 H.). Ar. Thesm. 449. u. a. Eben so *τέως μέν* mit nachfolgendem *ὡς δέ* (Thuc. 6, 61. Plat. Phaed. p. 117. C.), od. *ἐπεὶ δέ* (Xen. Cyr. 2, 2, 17.), od. *ἐπειδὴ δέ* (id. Hell. 4, 2, 6.), od. *ἡνίκα δέ* (ebd. 4, 3, 17.). Ferner mit nach-

folgenden adverbialischen Zeitangaben, wie *τέως μέν* mit nachfolgendem *νῦν δέ* (Ar. Thesm. 449.), od. *ἔπειτα δέ* (Hdt. 6, 83.), od. *μετὰ δέ* (id. 1, 11.), od. *τέλος δέ* (id. 1, 82.), auch zuweilen mit nicht vollständig durchgeführter Correlation, wie z. B. *τέως μέν* mit nachfolg. *ἔπειτα* od. *εἶτα* ohne *δέ* (Thuc. 5, 7. Xen. Hell. 2, 2, 17. Ar. Nub. 66.) u. *τέως* ohne *μέν* mit nachfolg. *νῦν δέ* (Aesch. Cho. 987 = 995 H.). II) relativisch gebraucht = *ἕως*, *so lange bis*, bei spät. Epp., wie z. B. h. Hom. Cer. 138. u. das. Herm., Ap. Rh. Orph. Ob dieser Gebrauch auch bei Att. Statt finde, ist zweifelhaft. Bei Plat. conv. p. 191. E. hat Stallbaum mit allen Hdschr. *τέως μὲν ἂν παῖδες ὦσιν* gegeben, im Dem. haben Baiter-Sauppe *τέως ἦσαν Φωκεῖς σῷοι* (or. 19. §. 326.), *τέως ἂν χρησθῇ* (or. 21. §. 16.), *τέως ἂν ἐκτίσῃ* (or. 24. §. 63.) beibehalten, während Sauppe in der gothaischen Ausgabe or. 2. §. 21. *ἕως μὲν ἂν ἐῤῥωμένος ᾖ τις* entschieden vertheidigt. Vgl. Buttm. Mid. p. 187. Schaef. appar. crit. Dem. 1. p. 261. Dind. praef. ad Dem. p. XIII. Funkhaenel quaest. Dem. p. 55 sq.

Τέως, *ω*, *ἡ*, eine ionische Stadt auf der kleinasiatischen Küste, Samos gegenüber, Vaterstadt des Anakreon, Hdt. 1, 142. 2, 178. Thuc. 8, 16. 20. Strab. 14. p. 644. u. a.

τέωσπερ od. *τέως περ*, ein verstärktes *τέως* in der relativen Bdtg: *τέωσπερ ἂν ἐκτίσῃ*, so lange bis er bezahlt, Dem. or. 25. §. 70.

τῆ, alter ep. Imperativ wie *λάβε*, *ἔχε*, *da*, *nimm*, worauf immer noch ein zweiter, näher bestimmender Imperativ folgt, wie z. B. *τῆ*, *σπεῖσον Διΐ* –, *τῆ*, *πίε οἶνον* – u. dgl., Il. 24, 287. Od. 9, 347. *τῆ*, *τόδε φάρμακον ἐσθλὸν ἔχων ἔρχευ*, Od. 10, 287. Selten auch bei att. Dicht., z. B. Cratin. b. Ath. 10. p. 446. B: *τῆ*, *νῦν τόδε πῖθι λαβών*, u. nach Bergk rell. com. att. ant. p. 159. auch Eupolis: *τῆ*, *νῦν κατέδεσθε*. Als wirklichen Imperativ in Vbdg mit einem Objectsaccusativ gebrauchen das Wort die Epigrammendichter, s. Jacobs Anth. P. p. 498. Verstärkt *τῆ νῦν*, Il. 14, 219. 23, 618. *τῆ δή*, Od. 8, 477. *τῆ δέ*, Od. 5, 346. (Dass *τῆ* ein Imperativ sey, von einer Stammform *ΤΑΩ*, der Wurzel zu *τείνω*, nach dorischer Art zusammengezogen aus *τάε*, nicht aber ein adv. gebr. Dat. des demonstr. Pron. statt *τῇ*, wie unser *da*, zeigt Buttm. Lexil. 1. S. 164. 2. S. 233. u. Doederl. hom. Gloss. 1. S. 135. Entscheidend dafür ist der Plur. *τῆτε*, den Sophron nach Schol. Ar. Ach. 204. gebraucht hat.)

τῇ, Dat. fem. des demonstrativ-relativen Pron., in relativer Bdtg bei Ioniern und Doriern. 2) als Adv., a) in demonstrativer Bedeutung, welche bereits unter *ὁ*, A, III, 4. erörtert ist. Nachzutragen ist für diesen Punkt *τῇ καὶ τῇ*, hie u. da, Hes. sc. 210. Bion 4, 6. u. a. Dicht., auch pleonastisch *τῇ καὶ τῇ ἔνθα καὶ ἔνθα*, hie u. da u. überall, Ap. Rh. 3, 1312. *ἢ τῇ ἢ τῇ*, entweder an (od. nach) der einen od. an (nach) der andern Seite, Hippocr. de artic. t. 1. p. 783 F. t. 3. p. 141 K. vgl. p. 163. 168 K. *τὸ μὲν τῇ*, *τὸ δὲ τῇ* nachdrücklicher st. *τῇ μέν*, *τῇ δέ*, ebd. *τῇ μέν* – – –, *παρὰ δὲ τό*, auf der einen Seite, auf der andern, Thuc. 6, 66. b) in relativer Bdtg, aa) *wo*, Il. 23, 775. Od. 4, 229. Hdt. 1, 84. 3, 64. bb) *wie*, *auf welche Weise*, Hdt. 1, 120. 2, 120. 7, 139. *ἔστι τῇ*, es gibt eine Weise, wie, d. i. in einiger od. gewisser Weise, einigermaassen, Hdt. 1, 40.

τήβεννα, *ης*, *ἡ*, ein griech. Männerkleid der Reichen u. Vornehmen, Ath. 10. p. 438. E. 439. B. (obgleich Dion. H. ant. 3, 61. an dem griechischen Ursprunge des Wortes zweifelt); später die Benennung der römischen Toga u. Trabea, Pol. 10, 4, 8. 26, 10, 6. Diod. 5, 40. Dion. H. ant. 2, 70. 5, 47. 6, 13. Vgl. *τήβεννος* u. *τηβεννίς*.

τηβέννειος, *ον*, nach lexikalischer Tradition = das folg.

τηβεννικός, *ή*, *όν*, nach Art einer Toga. *ἐσθὴς τηβεννική* führt Schneider u. nach ihm Andere aus Strab. 3. an, wo sich das Wort nicht findet.

τηβεννίς, *ίδος*, *ἡ*, nach Poll. 7, 71. die argivische Form für *τήβεννα*, Artem. 2, 3.

τήβεννος, *ἡ*, = *τήβεννα*, Dion. H. ant. 3, 61., der sonst die Form *τήβεννα* gebraucht, Plut. Rom. 26. u. sonst oft bei Plut. stets in dieser Form.

τηβεννοφόρος, *ον*, (*φέρω*) eine Toga tragend, nebst dem davon abgeleiteten *τηβεννοφορέω*, eine Toga tragen, beruhen auf lexikalischer Tradition.

τηγανίζω, (*τήγανον*) in der Pfanne schmoren od. backen, Posidipp. b. Poll. 10, 98. 2 Macc. 7, 5.

τηγάνιον, *τὸ*, Demin. von *τήγανον*, Gloss.

τηγανισμός, *οῦ*, *ὁ*, (*τηγανίζω*) das Schmoren od. Backen in der Pfanne, Menand. b. Poll. 10, 98.

τηγανιστός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τηγανίζω*, im Tiegel, in der Pfanne geschmort od. gebraten od. gebacken, Diphil. b. Ath. 3. p. 90. E.

τηγανίτης, *ου*, *ὁ*, *ἄρτος*, in der Pfanne gebackenes Brod, Pfannkuchen, Hippon. fr. 17 Schneidew.

τήγανον, *ου*, *τὸ*, Tiegel, Pfanne zum Schmelzen, Braten und Backen, ein bei Kom. häufiges Wort, s. Ath. 6. p. 390. D. E. F., auch in der Anth. gebr. Nach Phot. p. 415. ist *τήγανον* die ion. Form st. des att. *τάγηνον*, s. die Ausleger zu Moeris p. 362. (Die wahrsch. Ableitung ist von *τήκω*.)

τηγανοστρόφιον, Poll. 6, 89., u. *τηγανόστροφον*, *ου*, *τὸ*, = *ταγηνοστρόφιον*, Hesych. s. v. *λίστρον*, Phot. p. 227, 5.

τῇδε, Adv., ein verstärktes *τῇ*, s. unter *ὅδε*, D, 1. S. 404. a.

τῆδες, von Gramm. als Nebenform von *τῆτες* angeführt.

τηδί, Adv., ein nachdrückliches *τῇδε*, auf diese Weise da, so wie sich da zeigt, Ar. Fr. 30. 77. 725. u. öft. b. Ar. u. a. Kom.

τηθαλλαδοῦς, *οῦ*, *ὁ*, eine nach Analogie der Verwandtennamen, wie *ἀδελφιδοῦς*, *θυγατριδοῦς* u. dgl., gebildete Benennung zu Bezeichnung eines verzogenen u. nichtsnutzigen Menschen (von *τήθη*), *Grossmuttersöhnchen*, Kom. b. Eust. p. 971, 40. Bekk. An. p. 65, 30. Suid. s. v. Poll. 3, 20. Hesych. s. v. *τηθαλλαδῦς*. Daneben die veränderten Schreibarten *τηθελλαδοῦς*, Herod. *π. μον. λ.* p. 21., *τηθελαδοῦς*, Phryn. p. 299 Lob., u. *τηθαλλωδοῦς*, Et. M. s. v. Dio C. exc. 102. p. 220 Mai, u. eine Nebenform *τηθελᾶς*, *ᾶ*, *ὁ*, Schol. Ar. Ach. 49. Vgl. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 143. — Für die Form *τηθέλης*, welche die Wörterbücher an erster Stelle aufführen, finde ich nirgends einen Beleg.

τηθεύω, = *τιτθεύω*, Arist. gen. an. 3, 2 gegen Ende, wo aber Bekk. *τιτθεύεται* hergestellt hat statt *τηθεύεται*.

τήθη, *ἡ*, auch *τηθίς*, 1) *die Grossmutter*, Ar. Ach. 49. Lys. 549. Plat. rep. 5. p. 461. D. Andoc. or.

1. §. 128. Isae. or. 3. §. 22. 30. Dem. or. 57. §. 20. u. a. Auch als ehrerbietige Anrede an alte Frauen gebraucht, wie unser *Mütterchen*, Meineke Menand. p. 190. 2) *Amme*, Schol. BLV. ad Il. 14, 219. Schol. Ar. Lys. 549.; wo aber *τίτθη* zu schreiben ist st. *τήθη*, wie auch in andern Stellen, wo *τήθη* sich in dieser Bdtg gebraucht findet, s. Lob. Phryn. p. 134.

τηθία, *ἡ*, = *τηθίς*. 2) ehrerbietige Benennung alter Frauen, Ael. Dionys. b. Eust. Il. p. 437.

τηθίβιος, *ἡ*, = *τηθία*, 2., Gramm.

τηθίς, *ίδος*, *ἡ*, Base, Tante (sowohl von väterlicher als von mütterlicher Seite), Dem. or. 27. §. 14. or. 43. §. 29. Plut. mor. p. 838. Schol. Ar. Lys. p. 549., s. Lob. Phryn. p. 134.

τῆθος, *εος*, *τὸ*, eine Muschelart, die man für die Auster hält, nur im Plur. in der zsgz. Form *τήθη*, Nic. al. 396. Bei Aristoteles in der Form *τήθυα*, *τὰ*, h. a. 4, 8, 19. 5, 15 (13), 8. 8, 1, 3.

τήθυα, *ων*, *τὰ*, s. das vor.

τηθυνάκιον, *ου*, *τὸ*, Demin. von *τῆθος*, Epich. b. Ath. 3. p. 85. C. Ueber die Formenbildung s. Lob. path. p. 318.

Τηθύς, *ύος*, *ἡ*, *Tethys*, Gemahlin des Okeanos, Amme der Hera, Il. 14, 201. 302., Tochter des Uranos u. der Gaea, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden, Hes. th. 136. 337. Aesch. Sept. 293. Prom. 137. u. a.; bei spät. griech. Dichtern, wie bei den Römern, steht Tethys für *das Meer* selbst, s. Hermann Orph. p. 814. [Ypsilon in den zweisylbigen Casus lang, Virg. Georg. 1, 31., in den dreisylbigen kurz.]

Τήϊος, *ου*, *ὁ*, Einw. der Stadt *Τέως*, Hdt. 1. 168. Ar. Thesm. 161. Plat. u. a.

τηκεδανός, *ή*, *όν*, (*τήκω*) schmelzend, geschmolzen, Greg. Naz. carm. 11, 160.

τηκεδονικός, *ή*, *όν*, verzehrend, auszehrend, von

τηκεδών, *όνος*, *ἡ*, (*τήκω*) das Schmelzen, Zerschmelzen, z. B. des Schnees, Diod. 1, 39.; das Hinschwinden, Abnehmen, Abzehren, Ap. Rh. 4, 902. Agath. ep. 7. Diotim. ep. 7.; die Auszehrung als Krankheit, die Schwindsucht, Od. 11, 201. *νόσῳ τηκεδόνι χρώμενος*, mit der Auszehrung behaftet, App. b. civ. 1, 107. 2) ein Mittel gegen das Fettwerden, ein zehrendes Mittel, Hippocr. de mul. 2. t. 1. p. 665 F. = t. 2. p. 850 K.

τηκόλιθος, *ον*, (*τήκω*, *λίθος*) die Blasensteine auflösend od. erweichend, Paul. Aeg. 7.

τηκτικός, *ή*, *όν*, (*τήκω*) zum Schmelzen od. Auflösen geeignet, *δύναμις*, Sext. Emp. adv. math. 2, 198. 199.

τηκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τήκω*, 1) zu schmelzen, schmelzbar, auflösbar, Plat. Soph. p. 265. C. Criti. p. 114. E. Plut. mor. p. 106. D. 2) geschmolzen u. (in Folge des Schmelzens) *flüssig* (von Metall u. Wachs), *μόλυβδος*, gegossenes Blei, Eur. Andr. 267.

τήκω, f. *τήξω*, *schmelzen*, erweichen u. flüssig machen, auflösen, abzehren, schwinden machen, entkräften, erschöpfen, von Hom. an allg. Von Metall u. andern harten Massen, Hdt. 3, 96. Plat. Tim. p. 60. E. 84. D. Diod. 5, 13. u. a., vom Schnee, Aesch. fr. 299. u. a., vom Salz u. Salpeter, Diod. 1, 63. *τὸ θυμοειδὲς τήκειν*, erweichen, Plat. rep. 3. p. 411. B. *νόσος τήκει τὸ σῶμα*, zehrt ab, nimmt mit, ebd. 10. p. 609. C. *μὴ θυμὸν τῆκε*, härme dein Herz nicht ab, Od. 19, 264. *τάκει βιοτάν*, sie härmt ihr Leben, d. i. sich ab, Eur. Med. 141. *ὦ παῖ, τίν' ἀεὶ τάκεις ὧδ' ἀκόρεστον οἰμωγὰν τὸν Ἀγαμέμνονα* (= *τί τήκῃ ὧδ' ἀκορέστως οἰμώζουσα*), Kind, warum härmst du dich in so nie zu stillender Wehklage über den A. ab, Soph. El. 123. — Häufiger im Pass. *τήκομαι*, aor. *ἐτάκην*, selten *ἐτήχθην* (Plat. Tim. p. 61. B.), pf. mit act. Form *τέτηκα* (daneben bei Spät. auch das Part. *τετηγμένος*, Theod. Prodr. p. 353. 358.), plqpf. *ἐτετήκειν*, *schmelzen* (intr.), *erweicht* od. *flüssig werden*, *zerfliessen*, *zergehen*, *sich auflösen*, *sich abzehren*, bes. *sich abhärmen*, *abnehmen*, *schwinden*, von Hom. an allg. *σίδηρος τήκεται*, Hes. op. 866. *τετηκὸς ἀργύριον*, Pol. 11, 24, 11. *τηκομένη χιών*, schmelzender Schnee, Od. 19, 207. *τὴν χιόνα εἴκαζον τετηκέναι*, *καὶ ἐτετήκει*, Xen. An. 4, 5, 15. vgl. Eur. Hel. 3. *ἄλφιτα πυρὶ τάκεται*, zergeht, wird mürbe, Theocr. 2, 18. *κλαίουσα τέτηκα*, ich schwimme in Thränen, Il. 3, 176. *τήκετο χρώς*, *παρῆϊα*, flossen von Thränen, waren in Thränen gebadet, Od. 19, 204. 208. *κηκὶς ἐτήκετο*, zerfloss, Soph. Ant. 995. *ὄμβρῳ τηκομένη*, durch Regen zerschwemmt werden, ebd. 824. *ἐν νούσῳ κεῖται δηρὸν τηκόμενος*, langsam abzehrend, Od. 5, 396. *τηκόμενος νούσῳ*, Hdt. 3, 99. *πόσις κατθανὼν ἐτήκετο*, im Tode hinschwand, d. i. langsam hinstarb, Soph. Ant. 897. *τηκομένη σάρξ*, zerfallendes, verwesendes Fleisch, Plat. Tim. p. 82. E. vgl. Xen. mem. 3, 1, 7. *τὸ κάλλος ἐτάκετο*, die Schönheit schwand, Theocr. 2, 83. *δόξαι τακόμεναι*, hinschwindender Ruhm, Aesch. Eum. 353 (365 H.). *μὴ λίαν τάκου*, härme dich nicht zu sehr ab, Eur. Med. 158. *ψυχὴν ἐτήκου*, dein Herz härmte sich, id. Heracl. 645. *ψυχὰν τακομένα*, mit Gram im Herzen, id. El. 208. *ἐτάκευ βασκαίνων*, du vergingst vor Neid, Theocr. 5, 12. *τακεὶς ἐπί τινι*, für Einen schmachtend (aus Liebe), Diosc. ep. 24. Luc. dial. mer. 12, 1. *βλέμμα τηκόμενον*, schmachtender Blick, Plut. Anton. 53. *εἴς τι τετηκέναι*, sich in etw. aufgelöst haben, Plat. Tim. p. 85. D.

τηλαύγασμα, *ατος*, *τὸ*, wechselnde Lesart mit *τηλαύγημα*, Levit. 13, 23.

τηλαύγεια, *ας*, *ἡ*, (*τηλαυγής*) = *τηλαύγησις*, Herod. epim. 132. Eust. Od. p. 6, 19.

τηλαυγέω, (*τηλαυγής*) weit od. in der Ferne glänzen, lexikalische Tradition. Dav.

τηλαύγημα, *ατος*, *τὸ*, Fernglanz, Schimmer, den man weit sieht, Levit. 13, 23. von dem Glänzen der Haut vor dem Ausbruch des Aussatzes, s. *τηλαύγασμα*.

τηλαυγής, *ές*, (*τῆλε*, *αὐγή*) weithin leuchtend od. glänzend od. strahlend, *φάος*, *φέγγος*, Pind. Pyth. 3, 75. Nem. 3, 64. Dion. H. jud. Thuc. 9., *ἀκτίς*, *σέλας*, Ar. Av. 1092. 1708., *δαλός*, Ep. adesp. 372., *σκοπιή*, *ὄχθος*, Theogn. 550. Soph. Trach. 521., *εἵματα*, *στέφανοι*, h. Hom. 32, 8. Pind. Pyth. 2, 6., *πρόσωπον*, h. Hom. 31, 13. Pind. Ol. 6, 4. Poet. b. Plut. mor. p. 1105. B. Luc. Hipp. 7. Themist. p. 84. D., *ἴχνη*, id. p. 3. B. *τηλαυγὴς νοῦς*, sonnenklarer Sinn, Dion. H. jud. Thuc. 30. — Adv. compar. *τηλαυγέστερον ὁρᾶν*, weiter in die Ferne sehen, Diod. 1, 50. 2) Propr. mit zurückgezogenem Accent, *ὁ Τηλαύγης*, *ους*, Sohn des Pythagoras, Diog. L. 8, 43. 53. 55. Suid.; Titel einer Schrift des Sokratikers Aeschines, Ath. 5. p. 220. A.

τηλαύγησις, *εως*, *ἡ*, (*τηλαυγέω*) weithin sich verbreitender Glanz, Ps. 17, 14.

τῆλε, Adv., *fern*, *weit*, u. zwar eben so wohl *in der Ferne*, als *in die Ferne*, *weithin* u. *weit ab*

(je nach der Natur der Verbalbegriffe u. der Casus u. der Präpositionen, mit denen es in Verbindung tritt), ein im Epos heimisches Wort, das ausserdem nur Pind. Pyth. 11, 23. und Aesch. Pers. 228., die Prosaiker aber gar nicht gebraucht haben. In der allg. Bdtg *fern* (von dem Standpunkte des handelnden od. erzählenden Subjectes) ohne nähere Nebenbestimmung hat Hom. das Wort Il. 17, 190: *ἐκίχανεν ἑταίρους οὔπω τῆλε*, die noch nicht weit von ihm waren, u. *ὤλετο τῆλε*, *ἀνδρὸς τῆλε θανόντος*, fern von der Heimath, Od. 2, 183. 17, 312. *τῆλε πρὸς δυσμαῖς* od. mit Herm. *δυσμάς*, Aesch. Pers. 228 (231 H.). — Die Bdtg *weithin*, *weit weg* zeigt sich in den Wendungen: *τῆλε δὲ χαλκὸς λάμπε*, Il. 10, 153. 11, 44. *τῆλε βάλε*, Il. 20, 482. *ῥίψω τῆλε μάλα*, Il. 9, 14. *ἄξω τῆλ' Ἰθάκης*, Od. 17, 250. *τῆλε πεσόντα*, Il. 18, 395. *ᾤχετο τῆλε διὰ προμάχων*, Il. 11, 358. — In der Bdtg *fern von* findet sich *τῆλε* entweder mit dem blossen Gen., Il. 11, 817. 16, 539. 22, 291. 445. Od. 2, 333. 12, 354. 17, 250. 19, 301. 20, 340. 24, 290. Pind. Pyth. 11, 23., u. mit *ἀπό* u. Gen., Il. 16, 117. 17, 301. 22, 468. 23, 880. Od. 3, 313. 5, 315. In denselben Verbindungen findet sich das Wort auch bei andern Epp. häufig.

τηλεβαθής, ές, (*βάθος*) Gegensatz von *ἀγχιβαθής*, weithin tief, Opp. hal. 1, 633.

Τηλεβόας, ου u. *α, ὁ*, (*βοή*) 1) Enkel des Lelex, dessen Söhne sich in Akarnanien ansiedelten, Strab. 7, 7. p. 322. Dah. hiessen die Akarnanier *Τηλεβόαι*, Hes. sc. 19. Pind. Nem. 10, 15. Epigr. b. Hdt. 5, 59. Strab. 10, 2. p. 456 sq. 2) einer der 50 Söhne des Lykaon, Apd. 3, 8, 1. 3) ein Nebenfluss des Euphrat in Armenien, Xen. An. 4, 4, 3.

Τηλεβοΐς, ίδος, ἡ, ein Theil von Akarnanien, Steph. B.

τηλεβολέω, weit schiessen od. treffen, Nicet. ann. 9, 9., von

τηλεβόλος, ον, (*βάλλω*) weit schiessend oder treffend, *χερμάς*, Pind. Pyth. 3, 49., *ἰός*, Maasaic. ep. 4., *ὅπλα*, Strab., *σέλας*, Paul. Sil. ecphr. 273.

Τηλεγόνεια, ας, ἡ, ein Gedicht des Kyklikers Eugammon, Eust. Od. p. 1796, 45.

Τηλεγόνη, ης, ἡ, Tochter des Pharis, Paus. 4, 30, 2.

Τηλέγονος, ου, ὁ, 1) Sohn des Proteus, Apd. 2, 5, 9. 2) ein ägyptischer König, Gemahl der Io, Apd. 2, 1, 3. 3) Sohn des Odysseus u. der Kirke, Hes. th. 1014. Opp. hal. 2, 498. Dion. H. ant. 4, 45.

Τηλέδαμος wird in manchen Wörterbüchern irrthümlich angeführt st. *Τελέδαμος*, w. s.

τηλεδανός, όν, langwierig, orac. Sibyll. 14, 99. (Ohne Zstzg, wie *πευκεδανός*, *τυφεδανός* u. dgl. gebildet von *τῆλε*).

τηλεδαπός, ή, όν, aus fernem Lande, aus der Fremde, *ξεῖνοι*, *ἄνδρες*, Od. 6, 279. 14, 415. 14, 224. 19, 351., *φίλος*, Dionys. b. Ath. 15. p. 669. A.; fern gelegen, *νῆσοι*, Il. 21, 454. 22, 45. (Ueber die Ableitung s. unter *ποδαπός*.)

(*τηλεθάω*) verlängerte Form st. *θάλλω*, *τέθηλα*, *θηλέω*, *θαλέθω*, nur im Part. praes. gebraucht, üppig aufsprossend, grünend, wachsend u. gedeihend, kräftig, *ὕλη τηλεθόωσα*, Il. 6, 148. Od. 5, 63. *δένδρεα τηλεθόωντα*, Od. 7, 114. 13, 196. *ἐλαῖαι τηλεθόωσαι*, Od. 7, 116. 11, 590. *ἔρνος τηλεθάον*, Il. 17, 55. *χαίτην τηλεθόωσαν*, Il. 23, 142.; übertr., *παῖδες τηλεθάοντες*, blühende Kinder, Il. 22, 423. *κισσὸς ἄνθεσι τηλεθάων*, der mit Blüthen prangt, h. Hom. Dionys. 41.

τηλέθροος, ον, (*θρόος*) weit tönend oder schallend od. schreiend, Hesych. s. v. *τηλύθροον*, was, wie die alphabetische Reihenfolge zeigt, verschrieben ist st. *τηλέθροον*.

Τηλεκλείδης, ου, ὁ, einer der alten Komiker, aus dessen Dramen Ath. manche Bruchstücke aufbewahrt hat, s. Meineke hist. crit. com. graec. p. 86 sqq.

τηλεκλειτός, ή, όν, (von *κλείω*, *κλέω*, synkopirt aus *καλέω*), *weit gerühmt* od. *gepriesen*, bei Homer u. a. Epp. ein Beiw. angesehener Helden, z. B. des Phönix, des Ephialtes und des Ikarios, Il. 14, 321. Od. 11, 308. 19, 546., u. der Bundesgenossen od. Hülfsvölker der Trojaner, Il. 5, 491. 6, 111. 9, 233. 11, 564. 12, 108., an welchen Stellen Wolf überall die Variante *τηλεκλητός* (weit her od. aus der Ferne berufen) in den Text gesetzt hat, was Buttm. Lexil. 1. S. 93 fgg. und Spitzn. exc. XI. ad Il. mit Grund missbilligen. — Im Fem. hat das Wort Ap. Rh. 3, 1097: *τηλεκλειτὴν Ἀριάδνην*. (Das Wort ist fast gleichbedeutend mit *τηλεκλυτός*, indem dieses nur den Erfolg von jenem ausspricht, da von Einem, der weit gerühmt wird, auch weit zu hören ist.)

Τηλεκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., der für verschiedene Personen sich oft gebraucht findet in der Mythenzeit u. in der historischen Zeit, z. B. Hdt. 3, 41. Andoc. or. 1. §. 40. Arist. pol. 4, 11, 5. Ap. Rh. 1, 1040. u. a.

τηλεκλητός, ή, όν, s. unter *τηλεκλειτός*.

Τήλεκλος, ου, ὁ, ein spartan. König, der neunte aus dem Hause des Agis, Sohn des Archelaos, von den Messeniern erschlagen, Hdt. 7, 204. Paus. 3, 2, 6. u. öft. Strab. 6, 3. p. 279.

τηλεκλυτός, (*ή*), *όν*, (*κλύω*) *von dem man weit hört*, *weit berühmt*, Beiw. des Orestes, Od. 1, 30., u. der Rosse des Achill, Il. 19, 400.

τηλέμαχος, ον, (*μάχομαι*) in die Ferne kämpfend, dessen Waffen weithin wirken, Luc. Lexiph. 12. 2) Propr. *ὁ Τηλέμαχος*, Sohn des Odysseus, oft bei Hom. u. a.; auch in der spätern Zeit noch als Männern. gebräuchlich.

Τήλεμος, ὁ, ein berühmter Wahrsager, Od. 9, 509.

τηλέπλαγκτος, ον, (*πλάζω*) weit oder fern herumirrend, Aesch. Prom. 577. (575 H.), wo Hermann *τηλέπλανοι* (von *πλανάομαι*) *πλάναι*, sich weit erstreckende Herumwanderungen, aufgenommen hat.

τηλέπομπος, ον, (*πέμπω*, *πομπή*) weithin gesendet, *φάος*, vom Lichtglanz, der sich weit verbreitet, Aesch. Ag. 291 (285 H.).

τηλέπορος, ον, (*πορεύομαι*) weit gehend, sich weit erstreckend, *ἄντρον*, Soph. Ant. 970., *ᾅδης*, Orph. h. 17, 9., *δίνη*, Orph. fr. 7, 25., auch *βόαμα*, weit hin erschallend, Ar. Nub. 967. aus einem alten Liede, welches der Scholiast dem Kydias zuschreibt.

τηλέπυλος, ον, (*πύλη*) *fernthorig*, d. i. entweder nach der Erklärung der Scholien: „deren Thore weit von einander abstehen, also gross", od. nach Nitzsch: „weit hin mündend, sich lang hinziehend", od. nach Doederlein (hom. Gloss. 1. S. 137.): „fern gelegen u. mit Thoren versehen", Od. 10, 82. 23, 318: *Λάμου αἰπὺ πτολίεθρον, τηλέπυλον* (od. *Τηλέπυλον*) *Λαιστρυγονίην*, wo das Wort trotz aller Einwendungen Doederleins

doch füglicher als die Benennung der Stadt und nicht als Adj. zu Bezeichnung einer Eigenthümlichkeit derselben gefasst wird, wie auch Bekker u. Bothe gethan haben, während Wolf schwankt.

τηλεσίφαντος, ον, = τηλεφανής, Orph. Arg. 341., wo die alte Lesart beizubehalten ist nach Lob. Phryn. p. 688.

τηλεσκόπος, ον, (σκοπέω) weit sehend, ὄμμα, Ar. Nub. 389. 2) τηλέσκοπος, ον, weit od. aus der Ferne gesehen od. zu sehen, αὐγή, Hes. th. 566. 569., αἴγλη, Christod. ecphr. 77., πέμφιξ, Soph. fr. 319 Dind., ὄχθος, Philipp. ep. 11.

Τηλεφάεσσα, ης, ἡ, Mosch. 2, 40. 42., zsgz. Τηλεφάσσα (gew. falsch betont Τηλέφασσα), Apd. 3, 1, 1., Gemahlin des Agenor (nach Apd.) od. des Phönix (nach Mosch.), Mutter der Europa.

τηλεφαής, ές, (φάος) weit leuchtend, Eus. praep. ev. 9, 37. p. 453. B.

τηλεφανής, ές, (φαίνομαι) fern erscheinend, weit zu sehen, τύμβος, Od. 24, 83., πῦρ, Pind. fr. 95., σκοπιαί, Ar. Nub. 281.; weit zu vernehmen od. zu hören, ἀχώ, Soph. Phil. 189. 2) Propr. mit zurückgezogenem Accent Τηλεφάνης, ους, ὁ, a) ein Flötenspieler aus Samos, Paus. 1, 44, 9. Plut. mor. p. 1138. A. b) Verfasser einer Schrift über Athen, Ath. 14. p. 614. E. c) ein Maler aus Sikyon, Plin. 35, 3, 5. d) ein Erzgiesser aus Phokis, Plin. 34, 8, 19.

τηλέφαντος, ον, = τηλεφανής, ἄστρον, Pind. fr. 58.

τηλεφεγγής, ές, (φέγγος) weitleuchtend, Psell. de lap. 4.

Τηλεφίδης, ου, ὁ, Sohn od. Nachkomme des Telephos, d. i. Eurypylos, Od. 11, 519.

τηλέφιλον, τό, (φίλος) eig. *Fernliebchen*, so hiess das Blatt einer nicht sicher zu bestimmenden Blume, nach Einigen des Mohnes, das als volksmässiges Liebesorakel gebraucht wurde. Wer nämlich über die Gegenliebe eines abwesenden geliebten Gegenstandes Gewissheit wünschte, legte das Blatt hohl zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand od. auf den linken Oberarm u. schlug mit der rechten Hand darauf: je besser es klatschte, desto günstiger war das Zeichen, Theocr. 3, 29. Poll. 9, 127. Bei Agath. ep. 9: τηλεφίλου πλαταγήματος nimmt man das Wort adjectivisch, wozu keine Nöthigung vorhanden ist, da τηλεφίλου als Gen. von πλαταγήματος abhängig gefasst werden kann.

τηλέφιον, ου, τό, eine Pflanze, nach Galen. das ἀείζωον ἄγριον od. ἀνδράχνη ἀγρία, Hippocr. de mul. 2. t. 1. p. 670 F. = t. 2. p. 865 K. Nic. th. 873. u. a.

Τήλεφος, ου, ὁ, Sohn des Herakles und der Auge, ein Arkadier, der nach Mysien auswanderte u. dort der Nachfolger des Teuthras wurde, Pind. Ol. 9, 73. Ar. Nub. 923. u. a. 2) ein Makedonier im Heere Alexander des Grossen, Arr. An. 6, 23, 6. 3) ein griech. Grammatiker, welcher den Kaiser L. Verus unterrichtete, Suid. Schol. Ar. Plut. 725.

τηλέχθων, ον, (χθών) fernländisch, d. i. weit abgelegen, γαῖα, Opp. hal. 4, 336.

τηλία, ας, ἡ, jedes Geräthe mit erhöhtem od. vorspringendem Rande, gleichviel von welcher Form, speciell 1) Siebrand, Ar. Plut. 1038. 2) Aufsatz od. Deckel auf einem Rauchfang, Ar. Vesp. 147. 3) Würfelbret u. Würfelboutique, Aeschin. or. 1. §. 53. Poll. 7, 203. 10, 150. Bekk. An. p. 307, 31. Synes. ep. 32. Alciphr. 3, 53. 4) Bret zur Brotbereitung u. zum Verkauf von Bäckerwaaren, Schol. Ar. Plut. 1038. Poll. 10, 114., auf welchem man auch die Wachteln mit einander kämpfen liess, Schol. Ar. l. l. Poll. 9, 108. (Nach der Angabe der Grammatiker ist τηλία die attische Form von σηλία und von σήθω abzuleiten, Schol. Ar. l. l. Bekk. An. p. 382, 24. Hesych. s. v. σηλία.)

τηλίκος, η, ον, das demonstr. Correlativum zu dem fragenden πηλίκος und zu dem relativen ἡλίκος, *so alt*, *von diesem Alter*, wie sich aus dem jedesmaligen Zusammenhang ergibt. Die nähere Bestimmung ist entweder aus einem relativen Beisatz od. aus einem vorausgehenden od. nachfolgenden Inf. zu entnehmen, welche bei dieser einfachsten Wortform nicht fehlen dürfen, während die verstärkten Formen τηλικόσδε u. τηλικοῦτος auch abs. von besonders hohem od. besonders geringem Alter gebraucht werden. Homer hat nur diese unverstärkte Form, die ausser ihm auch andere Epp., selten auch nichtepische Dichter gebrauchen, während in Prosa nur die Formen τηλικόσδε und τηλικοῦτος zur Anwendung kommen u. τηλίκος nur bei Spät. zuweilen getroffen wird, z. B. Philostr. her. 2, 2. πατρὸς τηλίκου, ὥσπερ ἐγών, Il. 24, 487. παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα πρὸ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ἰδέσθαι, ein Sohn von einem Alter, wo du ihn bärtig zu sehen von Gott erflehtest, Od. 18, 175. οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί, ich bin nicht mehr in dem Alter, um bei einer Viehwirthschaft zu bleiben, Od. 17, 20. οὔ τοι τηλίκος εἰμὶ μαθεῖν, Theogn. 578. οὐδέ τί σε χρὴ νηπιάας ὀχέειν ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐσσί, weil du nicht mehr in dem Alter dazu bist, Od. 1, 297. vgl. 19, 88. 3) *von solchem Umfange*, *solcher Stärke*. φρύαγμα τὸ τηλίκον, die so starke Brutalität, Agath. ep. 65.

τηλικόσδε, τηλικήδε, τηλικόνδε, ein verstärktes τηλίκος, *von solchem Alter da*, d. i. von solchem Alter wie der Augenschein lehrt, was eben sowohl einen besonders hohen als einen besonders niedern Grad des Alters bezeichnen kann. Am häufigsten in der Wendung τηλικόσδε ὤν, in so hohem Alter, ein so alter Mann, Plat. ap. p. 34. E. Parm. p. 137. A. u. oft b. Plat. u. a. ἐγὼ γεγῶσα τηλικήδε, Eur. fr. Melegr. 14, 3. D. In derselben Bdtg auch τηλικόσδε ἀνήρ, Soph. OC. 735. Plat. Euthyd. p. 293. B. legg. 1. p. 634. D. u. a., u. τηλικόσδε ἄνθρωπος, Plat. ap. p. 37. D. u. a. Auch mit Ueberfülle des Ausdrucks τηλικοίδε γέροντες ἄνδρες, Plat. Crit. p. 49. A. Seltener vom frühen Kindesalter, z. B. τηλικάσδ᾽ ὁρῶν πάντων ἐρήμους, da du sie in *früher Jugend* von Allen verlassen siehst, Soph. OR. 1508. vgl. OC. 1116., u. unmittelbar neben einander in verschiedenem Sinne, wie οἱ τηλικοίδε καὶ διδαξόμεσθα δὴ φρονεῖν πρὸς ἀνδρὸς τηλικοῦδε τὴν φύσιν; ich *alter Mann* soll mich zur Vernunft bringen lassen von einem so *blutjungen* Burschen? Soph. Ant. 723. τοσοῦτον σὺ ἐμοῦ σοφώτερος εἶ τηλικούτου ὄντος τηλικόσδε ὤν; bist du *junger Mensch* um so viel klüger als ich *alter Mann*? Plat. ap. p. 25. D. 2) *von solcher Körpergrösse*, Plat. Theaet. p. 155. B. u. a.; *von solcher Stärke*, was eben sowohl von bedeutender als unbedeutender Stärke gebraucht werden kann, z. B. πρὸς τὰς πράξεις ὅμως καὶ τηλικόσδ᾽ ὢν ἀντιδρᾶν πειράσομαι, Thätlichkeiten werde ich *trotz meiner Ohnmacht* doch zu erwiedern suchen, Soph. OC. 959.

τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο od. *τηλικοῦτον* (s. Rost gr. Gramm. §. 58. Anm. 9. der 7. Aufl.), *τηλικοῦτος* auch als Fem. gebraucht, Soph. OC. 751. El. 614. (s. Matth. gr. Gramm. §. 118. Anm. 1.), die am meisten verstärkte Form von *τηλίκος* u. aus diesem auf dieselbe Weise entstanden, wie *οὗτος* aus *ὁ*, *von solchem Alter*, wie bereits angegeben od. allgemein bekannt ist, was theils von jeder Altersstufe gebraucht werden kann, theils u. hauptsächlich von besonders hohem oder besonders niedrigem Alter, Att. von Aesch. an. *οἱ τηλικοῦτοι*, Leute dieses Alters, in diesen Jahren, Plat. Prot. p. 361. E. legg. 2. p. 670. D. Xen. Cyr. 1, 2, 11. r. Lac. 3, 3. u. a. Sehr häufig in der Wendung *τηλικοῦτος ὤν*, bei Dicht. auch bloss *τηλικοῦτος*, in solchem Alter stehend, d. i. a) in so hohem Alter, Aesch. Ag. 1603 (1589 H.). Plat. Prot. p. 318. B. Gorg. p. 489. B. Xen. Cyr. 4, 6, 5. Isocr. or. 15. §. 11. u. a. b) in so jungen Jahren, in so zartem Alter, Soph. OC. 751. El. 614. Plat. Gorg. p. 466. A. rep. 2. p. 378. D. u. a. *νοῦς τηλικοῦτος ἀλγήσας*, gekränkter Sinn in solchem Alter, Soph. Ant. 767. *τηλικοῦτον σύστημα*, eine so alte, so lange bestehende Verbindung, Plat. legg. 3. p. 686. B. 2) *von solcher Körpergrösse*, überh. *von solcher Grösse, so bedeutend, so wichtig, so angesehen* u. dgl., von Personen, Sachen u. Zuständen. *τηλικοῦτος ἀνήρ*, ein so angesehener, bedeutender Mann, Xen. Hell. 6, 4, 31. *τηλικοῦτος καὶ τοσοῦτος θεός*, ein so vornehmer u. mächtiger Gott, Plat. conv. p. 177. A. *τηλικαύτη πόλις*, eine so grosse Stadt, Plat. rep. 4. p. 423. B. *τηλικοῦτο στρατόπεδον*, Luc. Tim. 31. *πόσα τηλικαῦτα ἐν τούτῳ ἔνεστιν;* wie viele so grosse Stücken sind darin? Plat. Men. p. 85. A. *τηλικαύτη ἔχθρα*, so starke, arge Feindschaft, id. legg. 11. p. 928. E. *τηλικαῦται τιμωρίαι*, so hohe, harte Strafen, Aeschin. or. 1. §. 173. *τηλικαύτη ἀρχή*, ein so bedeutendes, wichtiges Amt, Plat. legg. 6. p. 755. B. *τηλικοῦτον ἀγαθόν*, ein so grosses, hohes Gut, Xen. mem. 4, 4, 8. *τηλικοῦτο κακόν*, ein so bedeutender Nachtheil, ebd. 2, 1, 5. *τηλικαῦτα ἀδικήματα*, so grosse Vergehungen, Dem. or. 18. §. 13. *τηλικαῦτα πράγματα*, so wichtige Angelegenheiten, Plat. Euthyd. p. 273. D., in demselben Sinne auch bloss *τηλικαῦτα*, id. Theaet. p. 163. A. legg. 1. p. 635. B. *προςλαβεῖν τηλικαῦτα*, so grosse Eroberungen machen, Plut. Pyrrh. 26. — Oft tritt zu Verdeutlichung des Sinnes noch der Acc. *τὸ μέγεθος* hinzu, z. B. *τηλικαῦτα τὸ μέγεθος ἀγαθά*, so grosse Güter, Isocr. or. 15. §. 257. *τηλικαῦτα τὸ μέγεθος διαπεπραγμένος*, der so grosse Dinge vollbracht hat, id. or. 5. §. 98. — Oft auch tritt es mit den andern Correlativen *τοσοῦτος* und *τοιοῦτος* in Verbindung, wie z. B. *τηλικοῦτος καὶ τοσοῦτος θεός*, Plat. conv. p. 177. D. *τηλικοῦτον καὶ τοσοῦτον κίνδυνον*, Plut. Cic. 22. *ἐν τοσούτοις καὶ τηλικούτοις στρατηγοῖς*, id. Pomp. 8. *τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα τὸ μέγεθος διαπεπραγμένον*, Isocr. or. 5. §. 98. *τοσούτων τὸ πλῆθος καὶ τηλικούτων τὸ μέγεθος ἀγαθῶν*, Isocr. or. 15. §. 257. *τοσούτους καὶ τηλικούτους θορύβους*, Aeschin. or. 1. §. 174. *τηλικοῦτον καὶ τοιοῦτον σύστημα*, Plat. legg. 3. p. 686. B. *τηλικούτους καὶ τοιούτους ἄνδρας*, Luc. somn. 13. u. dgl.

τήλινος, η, ον, von der Pflanze *τῆλις* bereitet. *τήλινον* mit u. ohne *μύρον*, ein wohlriechendes Oel, Pol. 31, 4, 2. Apollon. b. Ath. 15. p. 689. A. D. Diosc. 1, 58. u. a.

τῆλις, εως, ion. *ιος*, auch *ιδος, ἡ*, ein Hülsengewächs, Bockshorn (*foenum graecum*) genannt, Hipp. de mul. 2. t. 1. p. 668 F. = t. 2. p. 895 K. Theophr. h. pl. 3, 17, 2. Ammian. ep. 20. u. a.

τῆλις, ιδος, ἡ, nur in der dor. Form *τᾶλις*, w. s.

τήλιστος, η, ον, Superl. von *τῆλε* od. *τῆλυ*, sehr fern, Dion. Per. 485 Bernh. Parthen. fr. 8. — Adv. *τήλιστα*, am fernsten od. weitesten, Orph. Arg. 179., auch *τήλιστον*, ebd. 1193. nach Herm. Aenderung, während früher *τηλωπόν* gelesen wurde.

τηλίτης, ου, ὁ, mit der Pflanze *τῆλις* angemacht, *οἶνος*, Geop. 8, 14. [ī]

Τηλοδίκη, ης, ἡ, Mutter der Niobe, Schol. Plat. Tim. p. 425 Bekk.

τηλόθεν, selten auch *τηλόθε*, Pind. Nem. 3, 81., Adv., *aus der Ferne, weither*, bloss poet. Wort, oft bei Hom. u. a. Epp., auch bei Pind. u. in der Anth. häufig, einige Mal bei Soph. u. Eur., in ion. Prosa aber nur Luc. Syr. d. 30. *τηλόθεν τινός*, fern von, weit von etw. weg, Pind. Nem. 2, 12. Eur. Suppl. 1112. Ap. Rh. 2, 504.

τηλόθι, Adv., = *τηλοῦ*, fern, in der Ferne, Hom., der es auch mit dem Gen. verbindet, *τηλόθι πάτρης*, fern von der Heimath, Il. 1, 30. u. sonst u. a. Epp., auch Theocr. 24, 114.

τηλοῖ, Adv., = *τηλοῦ* u. *τηλόσε*, Apollon. de adv. p. 610.

τηλοπέτης, ες, (*πέτομαι*) weit fliegend, *ἀγέλα μελισσᾶν*, Apollonid. ep. 6.

Τῆλος, ου, ἡ, eine der sporadischen Inseln, Hdt. 7, 153. Strab. 10. p. 488. Der Einw., *ὁ Τήλιος*, Steph. B.

τηλόσε, Adv., (*τηλοῦ*) in die Ferne, weithin, Il. 4, 455. 22, 407. Eur. Iph. T. 175. Even. ep. 16. Leon. Tar. ep. 96.

τηλοτάτω, Adv., Superl. zu *τηλοῦ*, am fernsten, am weitesten, am entlegensten, Od. 7, 322. Antiphil. ep. 36.

τηλοτέρω, Adv., Comp. zu *τηλοῦ*, ferner, weiter, entlegener, *τινός*, von etwas, Hipp. de nat. inf. c. 11. t. 1. p. 248 F. = t. 1. p. 422 K. Paul. Sil. ep. 36. Ein Adj. *τηλότερος, α, ον*, hat Schol. B. ad Il. 5, 153.

τηλοῦ, Adv., = *τῆλε*, *fern, weit, weitab*, in der Ferne, in der Fremde, Hom. Hes. u. a. Epp., selten auch bei Dramat. u. in der Anth.; auch zuw. mit dem Gen., *fern von*, Od. 13, 249. 23, 68. Eur. Cycl. 685. Ar. Nub. 137. *τηλοῦ ἀπό τινος*, Hes. th. 304. (Als Stammform ist ein verloren gegangenes Adj. *τηλός* zu betrachten, dav. *τηλοῦ, τηλοῖ, τηλόθι, τηλόθεν, τηλόσε*: eine Nebenform *τῆλυ* st. *τῆλε* erkennt Apollon. Dysc. an. Dav. Superl. *τήλιστος*, u. die Zstzg *τηλύγετος*. Die Stammform selbst führten Ernesti u. Valckenaer wieder auf *ΤΑΩ, τείνω, τανύω* zurück; besser leiteten schon die Alten *τῆλε, τηλοῦ* u. s. w. und *τέλος* von Einem Stamme her, Orion p. 152, 4. Buttm. Lexil. 2. S. 201., dav. auch das lat. *telum*, eine Fernwaffe od. Wurfwaffe.)

τηλουρός, όν, *fern, entlegen*, *πέδον, γῆ, αἶα*, Aesch. Prom. 1. 809. Ap. Rh. 2, 543., *πεδία*, Eur. Andr. 890., u. von Personen: *τηλουρὸς οὖσα δωμάτων, τηλουρὸς ναίω*, Eur. Or. 1325. El. 251. (Nach der gew. Ablig von *τῆλε* und *ὅρος*. Aber abgesehen davon, dass die Bdtg *gränzend* nirgends anwendbar ist, bemerkt Zehlicke Schulschrift. 8. Hft. S. 42., dass die Zstzgen von *τῆλε* u. *τηλοῦ* mit Nominen sehr selten, die mit Verben

aber häufig sind, und leitet das Wort demnach von *ΟΡΩ*, *ὄρνυμι* ab, wie *ἄπουρος*, *ἐπίουρος*. Die Grundbdtg wäre demnach: *weithin gerückt*, überh. fern, entfernt.)

τῆλυ, Adv., seltene Nebenform st. *τῆλε*, Apollon. Dysc. pron. p. 329. B. Lob. paral. p. 119.

τηλυγέτης, *ου*, *ὁ*, = *τηλύγετος*, nur b. Phot. p. 585, 11.

τηλύγετος, *η*, *ον*, ein ep. Beiw. von Söhnen u. Töchtern, über dessen Etymologie u. Bedeutung schon die alten Grammatiker nicht im Klaren waren u. dessen ursprünglichen Sinn genügend zu ermitteln auch den neueren Forschungen noch nicht gelungen ist. Homer gebraucht das Wort von Kindern, *die sich einer besondern Zärtlichkeit von Seiten der Eltern zu erfreuen haben: Lieblingskind*, namentlich vom Orestes, Il. 9, 143. 285., vom Megapenthes, dem einzigen Sohne des Menelaos, Od. 4, 11., von den beiden Söhnen des Phänops, Il. 5, 153., von der Hermione, Il. 3, 175., von dem Sohne des Demophon, der h. Hom. Cer. 164. daneben noch als *ὀψίγονος* bezeichnet wird, während er ebd. 284. bloss das Beiw. *τηλύγετος* hat, ferner von einem einzigen Sohne, Il. 9, 482. Od. 16, 19., endlich vergleichsweise Il. 13, 470: *οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὥς*, ihm wurde nicht bange wie einem verzärtelten Söhnchen. Spätere Epiker u. Eur. Iph. T. 828. (die einzige Stelle, wo das Wort bei att. Dicht. vorkommt) folgen dem hom. Gebrauche, bezeichnen aber mit *τηλύγετος* ausserdem noch ein *einziges Kind*, Mosch. 4, 79. Ap. Rh. 1, 719. In einer neuen, aus etymologischer Deutelei entstandenen Bdtg: *fern lebend*, *entlegen*, hat das Wort Simmias b. Tzetz. chil. 7. hist. 144, v. 695. gebraucht: *τηλυγέτων δ' ἀφνειὸν Ὑπερβορέων ἀνὰ δῆμον*. (Nach den Ansichten der alten Grammatiker (s. Schol. Il. 3, 175. u. Apollon. lex. Hom. s. v.) ist *τηλύγετος* entstanden aus *τῆλυ* u. *ΓΑΩ* od. *ΓΕΩ*, der Wurzel von *γίγνομαι*, u. bedeutet demgemäss: *im späten Alter* (der Eltern) *geboren*, od. *in Abwesenheit des Vaters geboren*; Buttmann Lexil. 2. S. 201. sucht nach dem Vorgange des Orion im Et. Gud. p. 616, 37. in dem ersten Theile des Wortes einen Zusammenhang mit *τελευτή*, *τελευταῖος* u. entlehnt daher die Bdtg: *zuletzt geboren*; Döderlein endlich, der früher (commentat. de voc. *τηλύγετος*. Erl. 1825.) im ersten Theile des Wortes eine Verwandtschaft mit *θῆλυς* vermuthete, betrachtet jetzt (hom. Gloss. 1. S. 228 fg.) das Wort als eine Umbildung von *ἀταλόγετος* u. nimmt als Grundbdtg an: *zart geboren*, *jugendlich zart*.)

Τῆλυς, *υος*, *ὁ*, ein Tyrann von Sybaris, Hdt. 5, 44. Heracl. Pont. b. Ath. 12. p. 521. E.

τήλωθεν od. *τηλῶθεν*, = *τηλόθεν*, Bekk. An. p. 1423.

τηλῶπις, *ιδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *τηλωπός*, Orph. Arg. 898. S. das folg.

τηλωπός, *όν*, (*ὤψ*) weit od. fern blickend, in die Ferne sehend. *ὁ γὰρ τηλωπὸν ὄπωπε*, denn der sieht weit, Orph. Arg. 1193 (1188 Schn.), wo aber Herm. *τήλιστον* aufgenommen hat. 2) von fern gesehen, weit zu sehen, überh. weit zu vernehmen, *ἰωά*, Soph. Phil. 216. *τὰ νῦν τηλωπὸς οἰχνεῖ*, jetzt ist er weit aus den Augen enteilt, id. Ai. 564. In der einfachsten Bdtg *weit zu sehen* hat Orph. Arg. 898. die besondere Femininalform *τηλῶπις*.

τημέλεια, *ας*, *ἡ*, (*τημελής*) Abwartung, Pflege, Heliod. p. 190 Kor. Aristid. u. Spät. In der ion. Form *τημελίη* wird es aus Hippocr. angeführt.

τημελέω, (*τημελής*) abwarten, pflegen, *τινά*, eine Person, Eur. Iph. A. 731. Plut. mor. p. 148. D. Sext. Emp. adv. math. 1, 249., *τὴν κεφαλήν*, den Kopf (das Haar) in Ordnung bringen, Plut. Artax. 18. *τῶν τοιούτων ἐπιμελεῖσθαι καὶ τημελεῖν*, Plat. legg. 12. p. 953. A., wo es zweifelhaft ist, ob der Gen. auch mit von *τημελεῖν* abhängig ist. *ἀφρόν τ' ἀπέιρα σώματός τ' ἐτημέλει*, Eur. Iph. A. 311., wo es entschieden mit dem Gen. construirt ist, wenn der Text als richtig anerkannt werden muss.

τημέλη, *ἡ*, als Nebenform von *τημέλεια* angeführt in Bekk. An. p. 66, 14.

τημελής, *ές*, (*μέλω*) sorgsam, abwartend, pflegend, lexikalische Tradition. Das Adv. *τημελῶς*, Max. Tyr. diss. 25. p. 12.

τημελίη, *ης*, *ἡ*, ion. st. *τημέλεια*, Hippocr.

τημελουχέω, (*τημελοῦχος*) = *τημελέω*, lexikalische Tradition. Dav.

τημελούχημα, *ατος*, *τὸ*, Gegenstand der Pflege, Nicet. ann. 21, 3.

τημελούχησις, *εως*, *ἡ*, Pflege, Wartung, Nicet. ann. 9, 12.

τημελοῦχος, *ον*, (*τημέλη*, *ἔχω*) Sorgfalt habend, dah. = *τημελής*, Clem. Alex. fr. 41. 48.

Τημενίδες πύλαι, *αἱ*, eines der Thore von Tarent, Pol. 8, 30, 2.

Τημενίδης, *ου*, *ὁ*, Nachkomme des Temenos, Diosc. ep. 20. — *Τημενίδαι*, *ῶν*, *οἱ*, Nachkommen des Herakliden Temenos, die nach ihrer Vertreibung aus Argos das makedonische Reich gründeten, wovon die makedonischen Könige diesen Stammnamen behielten, Hdt. 7, 138. Thuc. 2, 99.

Τημένιον, *ου*, *τὸ*, befestigte kleine Stadt in Argolis, Paus. 2, 36, 6. Strab. 8, 6. p. 368.

τημενίς u. *τήμενος*, *ἡ*, nach Artemid. 2, 3. die urspr. Wortform zu Bildung von *τηβεννίς* u. *τήβεννος*.

Τήμενος, *ου*, *ὁ*, Sohn des Aristomachos, ein Heraklide, König von Argos, Paus. 2, 6, 4. u. öft., Apd. 2, 8, 2. u. a.

Τημένου θύραι, *ῶν*, *αἱ*, Stadt in Lydien, Paus. 1, 35, 6. Der Einw., *ὁ Τημενουθυρίτης* [ῑ], *ου*, Ptol. 5, 2, 15.

τήμερα, Adv., = *τήμερον*, stand sonst Ar. Nub. 699., wo Dind. u. Bergk jetzt *τήμερον* aufgenommen haben.

τήμερον, Adv., att. st. *σήμερον*, w. s., *heute*, oft b. Ar. Plat. Xen. u. a., auch adjectivisch gebraucht, z. B. *ἡ τήμερον νίκη*, der heutige Sieg, Xen. Cyr. 7, 1, 10. *ἡ τήμερον ἡμέρα*, Xen. An. 4, 6, 9. Lycurg. Leocr. §. 2. Dem. u. a.; auch *ἡ τήμερον* (ohne *ἡμέρα*), Luc. Halc. 2. *τὸ τήμερον*, für heute, den heutigen Tag über, Plat. conv. p. 176. E., u. in demselben Sinne *τὸ τήμερον εἶναι*, Plat. Crat. p. 396. D. u. a. vgl. Herm. Vig. p. 888. *εἰς τήμερον*, auf heute, Plat. conv. p. 174. A.

τὠμῇ, att. mit Krasis st. *τῇ ἐμῇ*.

Τῆμνον, *ου*, *τὸ*, Gebirge in Mysien, Strab. 13. p. 616.

Τῆμνος, *ου*, *ἡ*, Stadt in Mysien, Hdt. 1, 149. Xen. Hell. 4, 8, 5. Strab. 13. p. 621. u. a. Der Einw., *ὁ Τημνίτης* [ῑ], *ου*, Steph. B.

τῆμος, ein Zeitadv., (vom Stamme des einfachsten Demonstrativpron. mit eigenthümlicher Endung gebildet u. gleicher Verstärkung fähig wie

das Pronomen selbst, nämlich τημόςδε (analog dem ὅδε) u. τημοῦτος (analog dem οὗτος)), *da, zu der Zeit, dann*, Hom. u. a. Epp., während ausserdem τηνίκα statt dessen gebraucht wird. Häufig in Correlation mit einer vorausgehenden relativen Zeitpartikel. So mit ἦμος, als - - - da, Il. 11, 86. u. 90. 22, 226. u. 228. Hes. op. 412. u. 418. 484. u. 486. Soph. Trach. 530 (die einzige Stelle des Gebrauches dieses Wortes bei einem Attiker); auch ἦμος - - - τῆμος ἄρα, Il. 7, 433 fg. 24, 788 fg. Od. 4, 400 fg.; ferner ἦμος - - - τῆμος δή, Od. 12, 439. 441. Auch mit einem vorausgehenden εὖτε tritt τῆμος in Correlation, Od. 13, 93. 95. Mosch. 2, 6., ferner mit ὅτε, Anth. 8, 26, 10. s. Jacobs p. 420. Abs. steht τῆμος, *zu der Zeit, damals*, h. Hom. Merc. 101.; *dann*, Hes. op. 557. 668. ἐς τῆμος, *bis dahin*, Od. 7, 318., wo nicht ἐς τημόςδε geschrieben werden darf, weil δέ zur Satzverbindung unentbehrlich ist. 2) καὶ τῆμος, auch jetzt noch, auch heute, Ap. Rh. 4, 252.

τημόςδε od. τῆμόςδε, eine verstärkte Form von τῆμος, Theocr. 10, 49. Call. Jov. 21. Ap. Rh. 2, 907. u. oft b. Maxim. Tyr., = dem spätern τηνικάδε. Vgl. τῆμος.

τημοῦτος, die stärkste Nebenform von τῆμος, Hes. op. 576. Call. Dian. 175., ausserdem vertreten durch τηνικαῦτα.

τηνάλλως, od. getrennt τὴν ἄλλως (wie in den neueren Ausgaben fast durchgängig geschrieben wird, wofür auch Trennungen wie τήν γε ἄλλως b. Dio C. 38, 24. 42, 50., u. Gegensätze wie οὐδέποτε τὴν ἄλλως, ἀλλ' ἀεὶ τὴν περὶ αὐτοῦ bei Plat. Theaet. p. 176. E. sprechen), eine elliptische Ausdrucksweise, die vollständig τὴν ἄλλως (ἄγουσαν) ὁδόν lauten sollte, eigentlich: *auf dem anderswohin führenden Wege, auf ungeeignetem Wege, nicht auf die rechte u. zweckmässige Weise*, d. h. 1) *ins Tageslicht hinein, ohne Ueberlegung u. ohne Zweck*, auch *ohne Frucht, umsonst*, z. B. οἱ ἀγῶνες οὐδέποτε τὴν ἄλλως (εἰσίν), es wird nie ins Tageslicht hinein plaidirt, Plat. Theaet. l. l., u. eben so τὴν ἄλλως λέγειν, ψηφίζεσθαι, Dem. or. 3. §. 21. or. 19. §. 181. τὴν ἄλλως θεωρεῖν, ohne weiteren Zweck, ohne weitere Absicht, Plat. legg. 1. p. 650. A. τὴν ἄλλως ἐπαρεῖ τὴν φωνήν, ohne Wirkung, umsonst, Dem. or. 19. §. 336. οὐ τὴν ἄλλως μοι προὔκειτο ἅπτεσθαι, Dion. H. de comp. v. 18. τὴν ἄλλως ταλαιπωρίαν ἔχειν, Paus. 10, 9, 2. u. dgl. oft b. Spät. 2) *in anderer Hinsicht, sonst*, Dio C. 38, 24. u. öft. bei Dio C. s. Bergl. Alciphr. 1, 19. Korai Heliod. p. 141. Boiss. Herodian. p. 133.

τηνεί od. τηνεῖ, Localadv. von τῆνος u. wie dieses nur im Dorismus heimisch, *an dieser Stelle*, d. i. eben so wohl *hier*, Theocr. 5, 33. 45., als auch *dort*, Theocr. 1, 106. 2, 98. 4, 35. Orac. b. Plut. Demosth. 19.

Τήνειον, ου, τό, Stadt in Achaja. Der Einw., ὁ Τηνειεύς, έως, Steph. B.

τήνελλα, ein Lautgebilde, das den Ton der angeschlagenen schwingenden Cithersaite nachahmte, zuerst gebraucht vom Archilochos, der einen Hymnus auf Herakles (fr. 69 Lieb. 93 Schneidew. 118 Bgk.) anheben liess: τήνελλα, καλλίνικε χαῖρ' ἄναξ. In Nachahmung davon gebrauchte man τήνελλα καλλίνικος u. auch τήνελλα allein als einen Zuruf freudiger Beglückwünschung, wie unser *Hurrah!* Ar. Ach. 1227. 1228. 1230. 1231. 1233. Av. 1761. s. Schol. Pind. Ol. 9, 1. Boeckh expl. p. 187. Dav.

τήνελλος, ὁ, kom. Wort bei Ar. Eq. 276., Einer, dem man eines errungenen Sieges wegen τήνελλα zuruft od. ein Hurrah bringt. ἐὰν μὲν τόνδε νικᾷς τῇ βοῇ, τήνελλος εἶ, verdienst du ein Hurrah, wo indess Kock τήνελλά σοι (st. τήνελλος εἶ) gesetzt hat.

τηνεσμός, ὁ, f. L. st. τεινεσμός. Dav.

τηνεσμώδης, ες, f. L. st. τεινεσμώδης.

τηνίκα, dor. τανίκα, Zeitadv., (aus dem Stamme des einfachsten Demonstrativpron. *TO* gebildet), *zu der Zeit, da, dann*, Theocr. 1, 17., in Correlation mit einem vorausgehenden εὖτε, Ap. Rh. 1, 799. Auch mit Hinzutritt des Artikels τὸ τηνίκα, gew. τοτηνίκα geschrieben, in Correlation mit einem vorausgehenden ὅτε, Soph. OC. 440. ἀφικνοῦνται τοῦ ἔτους τηνίκα, sie kommen zu einer bestimmten Zeit des Jahres, Ael. n. a. 15, 5. — Gebräuchlicher sind die daraus entstandenen verstärkten Formen τηνικάδε u. τηνικαῦτα, w. s. Ueber die Bildung s. Lob. path. p. 329.

τηνικάδε, Zeitadv., eine verstärkte Form von τηνίκα, *zu dieser Zeit, um diese Zeit*, theils im Allgemeinen theils u. hauptsächlich in Beziehung auf eine bemessene Zeitfrist des Jahres, des Tages u. der Nacht, auch von besonders früher Tageszeit (wie τηλικόςδε von besonders frühem Alter). 1) von der Zeit im Allgemeinen findet sich τηνικάδε hauptsächlich a) in Correlation mit vorausgehenden Zeitpartikeln, zu übersetzen durch *da*, z. B. mit ἐπεί, Pol. 16, 11, 6.; eben so auch τὸ τηνικάδε in Correlation mit vorausgehendem ἐπειδή, Pol. 16, 30, 7. u. Spät., und nach einem im Part. dargestellten Zeitsatz, Pol. 10, 28, 5. b) in Verbindung mit dem Gen., wie τηνικάδε τῆς ὥρας, in dieser Jahreszeit, Ael. n. a. 1, 36. 14, 24. 26. τηνικάδε τοῦ καιροῦ, zu solcher Zeit, ebd. 4, 27. 2) von bemessenen Zeittheilen: a) *um diese Zeit*, z. B. αὔριον τηνικάδε, morgen um diese Tageszeit, Plat. Phaed. p. 76. C. b) *um so frühe Tageszeit, so früh*, Plat. Crit. p. 43. A. Prot. p. 310. B.

τηνικαῦτα, Zeitadv., nachdrücklich verstärkte u. von Hdt. an am meisten gebräuchliche Form von τηνίκα, *zu dieser Zeit, um diese Zeit*, theils im Allgemeinen theils u. hauptsächlich in Beziehung auf bemessene Zeitfristen u. auf besondere Umstände. 1) von der Zeit im Allgemeinen wird es hauptsächlich im Nachsatz von Zeitsätzen gebraucht: *da, dann*, z. B. in Correlation mit einem vorausgehenden ἡνίκα od. ὁπηνίκα, Xen. An. 4, 1, 5. Cyr. 7, 1, 9. Soph. Phil. 463.; nach ἐπεί, Xen. An. 4, 2, 3., auch mit dem Artikel τὸ τηνικαῦτα, Diod. 11, 56. 83.; ferner nach ἐπειδάν, Xen. Cyr. 1, 2, 13., u. τὸ τηνικαῦτα, Diod. 1, 98.; eben so nach ὅτε u. nach ὅταν, Soph. OC. 394. Phil. 503. OR. 76. Ar. Fr. 337. Xen. r. Lac. 3, 1.; endlich nach ὁπότε, id. Cyr. 1, 6, 26., und nach dem im Sinne von ὁπότε gebrauchten ὅκως, Hdt. 1, 17. Auch abs. in Beziehung auf vorher erwähnte Umstände: *damals*, Hdt. 1, 18. 63. u. a.; *da, dann*, Ar. Av. 1487. Soph. Ant. 775. Plut. Pyrrh. 16. Caes. 20. u. a. τηνικαῦτ' ἤδη, dann erst, Ar. Eccl. 789., auch τὸ τηνικαῦτ' ἤδη, Plat. Alc. 2. p. 149. E. τηνικαῦτα τοῦ θέρους, um diese Zeit des Sommers, Ar. Fr. 1171. τηνικαῦτα τοῦ ἔτους, Luc. Herod. 7. 2) speciell: *bei od. unter solchen Umständen, in solchen Verhältnissen*, Ar. Fr. 1142. Plat. legg. 7. p. 792. B. Xen. mem. 3, 11, 14. r. Lac. 3, 2.

Τήνιος, ου, ὁ, Einwohner der Insel Τῆνος.

Hdt. 4, 33. u. a; auch adj., von od. aus Tenos, Ar. Plut. 718.

τηνόθι, der Form nach ein Localadv. von τῆνος, der Bdtg nach aber = τηνίκα, *dann*, Theocr. 8, 44.

τῆνος, τήνα, τῆνο, eine aus der Wurzel des einfachsten Demonstrativpron. (*ΤΑ, ΤΕ, ΤΟ*) mit adjectivischer Endung gebildete Form, die dem strengeren Dorismus eigenthümlich war u. in einer Bdtg gebraucht wurde, die dem ὅδε u. οὗτος näher liegt als dem ἐκεῖνος: *der da* und *der dort* (Theocr. 1, 1. 8. 23. 5, 15. 65. 8, 26. u. öft.); *der* hindeutend auf ein folgendes Relativum (Theocr. 3, 25. ep. 18.); *der bekannte* (sowohl mit einem Ausdruck der Verachtung, wie Theocr. 5, 1. 15, 8. 15., als auch der Auszeichnung, wie Theocr. 1, 120. 126. 7, 151. 14, 26.); *er, sie, es,* mit Hindeutung auf einen bereits genannten oder besprochenen Gegenstand (Epich. 19. 95, 7. Theocr. 1, 4. 5. 11. 71. 72. u. sonst oft b. Theocr. Plut. Lyc. 20. mor. p. 190. C.). τόκα μὲν ἐν τήνοις ἐγὼν ἦν, τόκα δὲ πὰρ τήνοις, bald unter denen bald bei jenen, bald unter den einen bald bei den andern, Epich. 124. vgl. Theocr. 1, 36. Vgl. Ahrens de dial. dor. §. 33, 3. p. 267 sqq.

Τῆνος, ου, ἡ, eine der kykladischen Inseln, Aesch. Pers. 885. Hdt. 4, 33. u. a. Vgl. Τήνιος.

τηνῶ, Localadv. von τῆνος, *dort*, *dorthin*, Theocr. 3, 25., wo jetzt τῆνα steht, gute Hdschr. aber das Adv. haben, welches wegen des folgenden ὦπερ den Vorzug verdient.

τηνῶθε (Theocr. 3, 10. Nossis ep. 8.) u. τηνῶθεν (Ar. Ach. 754.), Localadv. von τῆνος, *von da* u. *von dort*, *von der Stelle*, *von jener Stelle*.

τηξικάρδιος, ον, (τήκω, καρδία) das Herz schmelzend. Dav. ῥιζοτηξικάρδιος.

τηξιμελής, ές, (τήκω, μέλος) die Glieder abzehrend, νοῦσος, Phil. Thess. ep. 25, 3.

τηξίποθος, ον, (τήκω, πόθος) durch Sehnsucht abzehrend, ἔρωτες, Crates b. Clem. Al. strom. 2, 20, 121.

τῆξις, εως, ἡ, (τήκω) das Schmelzen, τῆς χιόνος, Plut. mor. p. 692. A., τοῦ κηροῦ, Sext. Emp. adv. dogm. 3, 251., σαρκός, Auflösung, Zersetzung, Plut. mor. p. 658. A.

τῇπερ, ep. u. ion. st. ᾗπερ, Dat. fem. von ὅσπερ, auch adverbialisch gebraucht, 1) *wo*, Od. 4, 565. Hdt. 1, 30. 2) *wie*, Hdt. 1, 86.

Τήραιος, ου, ὁ, ein Fürst in Charax, Luc. Macrob. 16.

Τηρέας, ου, ὁ, s. Τηρίας.

Τήρεια, ας, ἡ, ion. Τηρείη, Stadt in Mysien, Strab. 12, 4. p. 565. Τηρείης ὄρος, Berg in der Nähe derselben, Il. 2, 829. Strab. 13, 1. p. 589.

Τήρειος, α, ον, τᾶς Τηρείας ἀλόχου, der Gattin des Tereus, Aesch. Suppl. 56 H. Von

Τηρεύς, έως, ὁ, mythischer König von Thrakien, berühmt wegen seines Frevels an Prokne u. Philomela, Hdt. 7, 137. Thuc. 2, 29. Apd. 3, 14, 8. u. a.

τηρέω, f. ήσω, *in Obacht nehmen*, d. i. 1) *im Auge haben*, *genau beobachten*, τινά, eine Person, Plat. legg. 8. p. 836. A. 12. p. 952. B. Ar. Eccl. 627. u. a.; auch: Einem auflauern, Ar. Vesp. 364. Dem. or. 53. §. 17. τηρεῖν τι, etwas beobachten, Plat. rep. 6. p. 484. C. u. a., bes. aber *auf etw. aufpassen* od. *lauern*, *etwas abpassen* od. *abwarten*, z. B. νύκτα χειμέριον, Thuc. 3, 22. Pol. 7, 16, 3. Diod. 7, 56. u. a., χειμῶνα, Thuc. 4, 27., τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, id. 4, 60., τὸν πορθμόν, die Zeit der Ueberfahrt, id. 6, 2. vgl. 5, 82. τηρήσας μέσον κάρα, die Mitte des Kopfes genau ins Auge fassend, Soph. OR. 808. ἔνδον ὄντα τηρήσαντες αὐτόν, beobachteten genau, dass er drin war, Thuc. 1, 134. τηρεῖν τὴν πίστιν, Treue beobachten, sich treu bewähren, Pol. 6, 56, 13. 10, 37, 10. τηρεῖν τὸ καθῆκον, seine Schuldigkeit beobachten, id. 6, 56, 14. Abs. τηρεῖν, auf der Lauer stehen, id. 1, 53, 7. 1, 54, 5. 3, 9, 7. Auch mit einem abhängigen Satze, theils mit dem Inf., wie ἐτήρουν ἀνέμῳ καταφέρεσθαι, lauerten ab mit dem Winde anzulanden, Thuc. 4, 26.; theils mit einem Relativsatz, wie εἶμι τηρήσουσ᾽, ὅ τι δράσει ποτέ, um abzuwarten, was er endlich thun wird, Ar. Eccl. 946.; theils mit μή u. folg. Conjunctiv, im Auge behalten u. *verhüten*, dass etw. nicht geschehe, Plat. Theaet. p. 169. C. rep. 4. p. 442. A. Ar. Thesm. 580.; theils endlich mit ὅπως μή u. Indic. fut., wie φυλάττειν ἐμὲ καὶ τηρεῖν ἐκέλευεν, ὅπως μὴ παρακρούσομαι, er rieth dazu mich mit Vorsicht und Strenge zu beobachten, damit ich nicht, Dem. or. 18. §. 276. 2) *vor Nachtheil* od. *Schaden bewahren*, *in Acht nehmen*, *behüten*, *wahren*, *sorgfältig aufbewahren*, z. B. δώματα, h. Hom. Cer. 142., πόλιν, Pind. Pyth. 2, 88. (die beiden ältesten Stellen, aus denen sich das Wort nachweisen lässt), τὴν νῆσον, (Plat.) Ax. p. 371. A., χωρίον, einen Ort halten, sichern, Pol. 1, 53, 5., τὰς κύνας, in Acht nehmen, Xen. cyn. 6, 1., τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα, wahren, Diod. 17, 15. u. dgl. oft b. a. τηρεῖν τὴν ἀρχήν, beibehalten, Pol. 22, 15, 2. Seltener mit dem Acc. der Pers., behüten, Ar. Nub. 579. — Pass. τηρεῖσθαι in beiden dem Act. entsprechenden Bdtgen, oft bei Att., z. B. τὸ ἔξω (τεῖχος) ἐτηρεῖτο, Thuc. 2, 13. ὁ καιρὸς ἐπιμελῶς ὑπ᾽ αὐτοῦ ἐτηρήθη, Lys. or. 12. §. 71. u. dgl. Das Fut. med. mit pass. Bdtg: φυλακῇ τῇ μετρίᾳ τηρήσονται, sie sollen in gelinder Haft gehalten werden, Thuc. 4, 30. — Med., sich hüten, mit folg. ὅπως μή u. Ind. fut., Ar. Vesp. 372. Dav.

τηρήμων, ον, bewahrend, behütend, ναός, orac. Sibyll. 5, 400. p. 623.

Τήρης, ου, ion. u. altatt. εω, ὁ, König der Odrysen in Thrakien, Hdt. 4, 80. Thuc. 2, 29. u. a.

τήρησις, εως, ἡ, (τηρέω) 1) Beobachtung, bes. a) militärische: Cernirung, Thuc. 7, 13. b) geistige u. moralische, Sext. Emp. adv. dogm. 1, 436.; auch aus der Beobachtung abstrahirter Grundsatz, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 23. 2, 246. 254. 2) Aufbewahrung, Erhaltung, Arist. pol. 5, 7, 5. Pol. 6, 59, 5. Diod. 1, 91. Plut. Num. 9. Cat. maj. 25. u. öft.; auch: Verwahrung (sichere Aufbewahrung), Thuc. 7, 86.

τηρητέον, Adj. verb. von τηρέω, zu beobachten, Plat. rep. 3. p. 413. C. 442. E.

τηρητής, οῦ, ὁ, Beobachter, Bewahrer, Aufseher, ὁ ὀφθαλμὸς δίκης τηρητής, in der Hieroglyphenschrift, Diod. 3, 4. KS.

τηρητικός, ή, όν, zur Beobachtung od. Bewahrung geeignet, d. i. a) beobachtend, Galen. de sect. 1. b) zu beobachten, Diog. L. 9, 108. 2) grundsätzlich, Sext. Emp. adv. dogm. 2, 288. 3) Adv. τηρητικῶς, erfahrungsmässig, Sext. Emp. adv. math. 5, 70.

τηρήτρια, ας, ἡ, Fem. von τηρητής, nach Schaefer (melet. crit. p. 128.) herzustellen statt περήτρια b. Suid. u. Hesych.

Τηρίας, *ου*, *ὁ*, kleiner Fluss in Sikelien, Thuc. 6, 50. 94. (wo die wechselnde Schreibart *Τηρέας* sich findet). Diod. 14, 14.

Τηρίβαζος od. *Τιρίβαζος*, *ου*, *ὁ*, Satrap von Armenien, Xen. An. 4, 4, 4.

Τηριδάη, *ης*, *ἡ*, Sklavin des Menelaos u. von ihm Mutter des Megapenthes, Apd. 3, 11, 1.

Τηριδάτα, *ἡ*, Stadt in Mesopotamien, Ptol. 5, 18, 7.

Τήριλλος, *ου*, *ὁ*, Tyrann von Himera auf Sikelien, Hdt. 7, 165.

τηρός, *όν*, Aesch. Suppl. 245. (235 H.) in unsicherer Bdtg: entw. *behütend*, od. *zu beobachten*.

Τηρύμβας, *ου*, *ὁ*, Sohn des Phineus u. der Kleopatra, Schol. Soph. Ant. 980.

τῇς, *τῇσι*, ep. st. *ταῖς*, Dat. fem. pl. von *ὁ* u. *ὅς*, Hom.

τητάνειος u. *τητάνιος*, *ον*, s. *σητάνειος*.

τητάομαι, (*τήτη*) ein nur im Pass. gebräuchliches Verbum, das sich einzeln bei Hes. u. Pind. u. häufiger bei Soph. u. Eur., einzeln auch bei Plat. u. Arist. eth. Nic. 1, 8, 16. findet, *ich leide Mangel*, *es fehlt mir*, *τινός*, an etwas. Abs., *σὺ δὲ τητᾷ*, und du Mangel leidest, Hes. op. 408 Göttl. *τὸ τητᾶσθαι*, das Entbehren, die Entbehrung, Soph. El. 265. Sonst immer mit dem Gen., z. B. *οἴχεται τιμὰ φίλων τητωμένῳ φωτί*, es ist vorbei mit der Ehre eines Mannes, der keine Freunde hat, Pind. Nem. 10, 78. *φίλων τητωμένη*, Eur. Hel. 274 (281). *πατρὸς τητώμενοι*, die den Vater verloren haben, id. Heracl. 24. vgl. Soph. OC. 1608. *νύμφαι νυμφίων τητώμεναι*, Eur. Hec. 324. *τῶν ἐμῶν τητώμενος πρὸς τοῦ κακίστου*, meines Eigenthums beraubt durch den Schurken, Soph. Phil. 383. *τῶν ὀμμάτων τητώμενος*, der Augen beraubt od. verlustig, id. OC. 1200. *φρενῶν τητώμενοι*, sinnlose, id. El. 1326. *τητώμενα ῥυθμοῦ*, ohne Rhythmus, Plat. legg. 7. p. 810. B. *οἱ γὰρ θανόντες χαρμάτων τητώμεθα*, im Tode haben wir keine Freude mehr, Eur. Or. 1084 (1076). *πάσης χώρας Ἑλλάδος τητώμενοι*, denen ganz Hellas entzogen ist, die von ganz Hellas ausgeschlossen sind, id. Heracl. 31. *χορῶν τητωμένη*, von den Festreigen ausgeschlossen, id. El. 310. (Doederlein, der im hom. Gloss. 1. S. 165. das Wort von *ἄτη* ableitet u. es als aus *ἀτατάομαι* entstanden betrachtet, nimmt als Grundbdtg an: *Schaden erleiden*, was für die Stelle des Hesiod allenfalls passt, nicht aber für alle anderen oben angeführten.)

τήτειος, *ον*, = *τήτινος*, heurig, Poll. 6, 73., von

τῆτες, Adv., att. st. des ion. u. gemeinen *σήτες*, *heuer*, *in diesem Jahre*, Ar. Ach. 15. Nub. 624. Vesp. 400. Plut. Caes. 41. Pomp. 67. *ἡ τῆτες ἡμέρα*, der heutige Tag, wird als eine ungewöhnliche Ausdrucksweise angeführt b. Ath. 3. p. 98. B. (Von *ἔτος* u. dem Stamme des einfachsten Demonstrativpron. gebildet, = *τούτῳ τῷ ἔτει*.)

τήτη, *ἡ*, Mangel, Entbehrung, Hesych.

τήτινος, *η*, *ον*, auch *τητινός* betont, (*τῆτες*) heurig, diesjährig, von oder aus diesem Jahre, *γράμμα*, Luc. Lexiph. 1. Bekk. An. p. 66, 17.

τῆτος, *ους*, *τὸ*, = *τήτη*. Hesych. führt *τήτει* an u. erklärt es durch *σπάνει*, aus Mangel.

Τηΰγετον, *τὸ*, ion. st. *Ταΰγετον*, Od. 6, 103. Hdt. 4, 146.

τηΰσιος, *η*, *ον*, *vergeblich*, *τηϋσίη ὁδός*, Od. 3, 316. 15, 13. *τηΰσιον ἔπος*, ein eitles, thörigtes, vermessenes Wort, h. Hom. Ap. 540. (nach Einigen ion. st. *ταύσιος* u. *ταύσιμος* u. dies statt *αὔσιος*, = *μάταιος*, s. Doederl. hom. Gloss. 1. S. 172 fg. Lob. path. p. 429.)

τί u. *τὶ*, Neutr. von *τίς* u. *τὶς*, w. s.

τιάρα, *ας*, *ἡ*, die Tiara, der Turban, eine nationale Kopfbedeckung der Perser, die nach oben in eine breitere Rundung auslief. Der König trug eine höhere als die übrigen Perser. Aesch. Pers. 660 (663 H.). Xen. Cyr. 8, 3, 14. An. 2, 5, 23. Plat. rep. 8. p. 553. C. u. a. Vgl. *τιάρης* u. *τιήρης*. [ᾱ]

Τιαραντός, *οῦ*, *ὁ*, ein Nebenfluss des Istros in Skythien, Hdt. 4, 48.

τιάρης, *ου*, *ὁ*, = *τιάρα*, Hdt. 7, 61., auch b. Dind., während in den übrigen Stellen *τιήρης* geschrieben wird.

τιάρις, wahrsch. verschrieben st. *τιάρης*, Hesych. mit einer zu der Bdtg von *τιάρα* nicht passenden Erklärung.

τιᾱρόδεσμος, *ὁ*, (*δεσμός*) die Binde, mit der die Tiara hinten festgebunden wurde, Polyaen. 7, 16, 2.

τιᾱροειδής, *ές*, (*εἶδος*) von der Art od. Gestalt der Tiara, einer Tiara ähnlich, Xen. An. 5, 4, 13.

τιᾱροφόρος, *ον*, (*φέρω*) eine Tiara tragend, Max. Tyr. diss. 26, 7.

Τίασα, *ης*, *ἡ*, ein Flüsschen in Lakonien, Paus. 3, 18, 4.; auch *ἡ Τιασσός* genannt, Ath. 4. p. 139. B.

Τιβαρηνοί, *ῶν*, *οἱ*, eine asiatische Völkerschaft am schwarzen Meere, die zwischen den Mosynöken u. den Chalybern ihren Wohnsitz hatten, Hdt. 3, 94. Xen. An. 5, 5, 2. Strab. 12, 3. p. 555. u. a. Deren Landschaft heisst *Τιβαρηνία* oder *Τιβαρανία*, *ἡ*, Strab. 7, 4. p. 309., auch *Τιβαρηνὶς* (*ἴδος*) *γαῖα*, Ap. Rh. 2, 1015.

Τίβειον, *ου*, *ὁ*, Nebenform von *Τίβιον*.

Τιβεριάς, *άδος*, *ἡ*, Stadt in Galiläa, auch der See in der Nähe derselben, NT. Joseph.

Τιβέριος, *ου*, *ὁ*, der röm. Name *Tiberius*, oft b. Strab. u. a.

Τίβερις, *ιδος* u. *εως*, *ὁ*, der Fluss Tiber, Pol. 6, 55, 1., oft b. Strab. u. a.

Τιβερίς, *ίδος*, *ἡ*, *λίμνη*, der See, welcher sonst *Τιβεριάς* heisst, Paus. 5, 7, 3.

τιβήν, *ῆνος*, *ὁ*, (*βαίνω*) = *τρίπους*, Dreifuss, Lyc. 1104., wofür auch eine Nebenform *τίβηνος* angeführt wird, s. Lob. paral. p. 138.

Τιβία, *ας*, *ἡ*, nach Suid. eine Benennung von Phrygien.

Τίβιον, *ου*, *τὸ*, Berg in Phrygien, Steph. B.

Τίβιος, *ου*, *ὁ*, ein phrygischer od. paphlagonischer Name, der für Sklaven sehr gewöhnlich war, Luc. Philops. 30. salt. 29. Strab. u. a.

Τίβισις, *εως*, *ὁ*, ein Nebenfluss des Istros in Thrakien, Hdt. 4, 49.

Τίβισκον, *ου*, *τὸ*, Stadt in Dakien, Ptol. 3, 8, 10.

Τίβισκος, *ου*, *ὁ*, ein Nebenfluss der Donau in Dakien, Ptol. 3, 8, 1.

Τίβουλα, *ων*, *τὰ*, eine Stadt auf Sardinien, Ptol. 3, 3, 5. Die Einw., *οἱ Τιβουλάτιοι*, ebd.

Τιβούρ, *τὸ*, = *Τίβουρα*, Ptol. 3, 1, 58.

Τίβουρα, *ων*, *τὰ*, Tibur, Stadt in Latium, Strab. 5, 3. p. 238., bei Pol. *ἡ Τιβουρίνων* oder *Τιβουρηνῶν πόλις* genannt, bei Dion. H. ant. 5, 37. *τὰ Τίβυρα*, bei Steph. B. *ἡ Τίβυρις*. Die Einw., *οἱ Τιβουρῖνοι* u. *Τιβουρηνοί*, Pol. Adj. *Τιβουρτῖνος*, *η*, *ον*, (Strab. l. l. Ath. 1. p. 26. B.) u. *Τιβούρτιος*, *α*, *ον*.

Τίγασις, ιος, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

τιγγάβαρι, τὸ, erklärt Eust. p. 310, 31. für eine Nebenform von *κιννάβαρι*. Dav.

τιγγαβάρινος, η, ον, zinnoberfarbig, Damasc. b. Phot. bibl. p. 1065.

Τίγγις, ιος u. *εως, ἡ*, Stadt in Mauretanien, das heutige Tanger, Strab. 3, 1. p. 140., auch *Τίγα* genannt, id. 17, 3. p. 827. Der Einw., *ὁ Τιγγίτης* [ῑ], *ου*, u. *ὁ Τιγγιᾱνός*.

Τιγράνης, ου, ὁ, ein asiatischer Name, Hdt. 7, 62., der hauptsächlich in der armenischen Fürstenfamilie gebräuchlich war, Xen. Cyr. 3, 1. u. sonst oft b. Xen. u. a. [ᾱ]

Τιγρᾱνόκερτα, ων, τά, Stadt in Armenien, Strab. 11. p. 522. u. öft., Ptol. 5, 13, 22. Plut. Lucull. 26. App. Mithrid. 67. u. a.

Τίγρης, ητος, ὁ, = *Τίγρις*, Hdt. 6, 20. Xen. An. 4, 1, 3. (u. immer in dieser Form b. Xen.) u. b. a. wechselnd mit *Τίγρις*.

Τίγρις, ιδος, auch *ιος* u. *εως* (z. B. Diod. 17, 55.), *ὁ*, der Fluss Tigris in Asien, der in Armenien entspringt u. sich in den Euphrat ergiesst, Hdt. 1, 189. 5, 52. u. oft b. Pol. Strab. u. a.

τίγρις, ιος u. *εως*, acc. *τίγριν*, plur. nom. *τίγρεις*, gen. *τίγρεων*, *der Tiger*, als Masc., Alex. b. Ath. 13. p. 590. B. Arist. h. a. 8, 27 (28), 8. Theophr. h. pl. 5, 4, 7. u. a., wo aber überall auch ein männlicher Tiger gemeint seyn kann, aber als Fem. Plut. mor. p. 144. D. 167. C., wo von Tigern ohne Unterscheidung des natürlichen Geschlechts die Rede ist. Die Flexion im Gen. *τίγριδος* scheint der späteren Sprachperiode anzugehören u. findet sich bei Dio C. 70, 9. 76, 7., obgleich Choerobosc. in Bekk. An. p. 1423. dieselbe empfiehlt. Dav.

τιγροειδής, ές, (εἶδος) tigerartig, gefleckt wie ein Tiger, getigert, *ἵππος*, Dio C. 75, 14.

Τιγυρηνοί, ῶν, οἱ, ein helvetischer Völkerstamm, Strab. 7. p. 293.

Τίειον, ου, τὸ, s. *Τίος*.

τιζω, ein komisch gebildetes Wort von *τί*, als wenn man im Deutschen *wassen* bilden wollte: *immer was* od. *warum sagen*, Ar. Fr. 689.

τίη od. *τιή* (auf jene Weise betont b. Hom. u. a. Epp., auf diese b. Att., s. Buttm. ausführl. Sprachl. §. 117. S. 374. des 2. Th. Lehrs quaest. epic. p. 62 sqq.), d. i. *τί ἤ* oder *τί δή*; *warum eigentlich?* ein verstärktes *τί*, Il. 1, 365. 6, 55. 145. u. sonst oft b. Hom. u. a. Epp. Ar. Eq. 126. 738. Ran. 875. u. öft. b. Ar., auch verdoppelt *τιὴ τί δή*; warum u. weshalb denn eigentlich? Ar. Thesm. 84. Nub. 755., an welcher letzten Stelle Dind. u. Bergk *ὁτιὴ τί δή* gesetzt haben, was nicht wohl zulässig ist, da die Frage ganz frei ausgesprochen wird, wohl aber in Ar. Plut. 136. Grund hat, weil da der Antwortende die an ihn gerichtete Frage eines Andern wiederholt.

τί ἦν εἶναι, eine von den Philosophen mit vorgesetztem Artikel: *τὸ τί ἦν εἶναι* gebrauchte Wendung zu *Bezeichnung des ideellen Seyns*, Arist. top. 1, 3 (4). u. öft. b. Arist. u. spät. Philosophen, wie z. B. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 212. s. Trendelenb. im rhein. Mus. 1828. S. 467.

τιήρης, ου, ὁ, ion. st. *τιάρα*, Hdt. 1, 132. 3, 12. 8, 120.

τιθαιβώσσω, *bauen u. nisten*, Od. 13, 106: *ἔνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι*. 1) *füttern*, *ἀφαυρὰ τέκνα τιθαιβώσσουσιν*, Nic. th. 199. Met., *γυίας τιθαιβώσσοντος Διός*, wenn Zeus die Felder füttert, d. i. befruchtet, Lyc. 622.

τιθαίνω, eine Nebenform von *τιθηνέω*, nur bei Luc. tragodop. 94: *Ἥραν ἐτιθήνατο Τηθύς*.

τιθάς, άδος, ἡ, ὄρνις, die zahme Henne od. die Glucke (je nachdem man das Wort für gleichbedeutend mit *τιθασός* od. mit *τιθή* nimmt), Alpheus ep. 12.

τιθασεία, ας, ἡ, (τιθασεύω) das Zahmmachen, die Zähmung, Kirrung, Plat. Polit. p. 264. C. Philo u. Spät.

τιθάσευμα, ατος, τὸ, Mittel zum Zahmmachen, Kirrmittel, Hermach. b. Porphyr. de abstin. 1, 9.

τιθάσευσις, εως, ἡ, = *τιθασεία*, Theophr. h. pl. 3, 2, 2. Plut. mor. p. 441. E. 802. E.

τιθασευτής, οῦ, ὁ, der zahm macht od. kirrt, Bändiger, Ar. Vesp. 704.

τιθασευτικός, ή, όν, leicht zu zähmen, Arist. h. a. 1, 1, 15.

τιθασευτός, ή, όν, Adj. verb. von *τιθασεύω*, zähmbar, gezähmt, Gloss.

τιθασεύτωρ, ορος, ὁ, poet. st. *τιθασευτής*, Opp. cyn. 2, 543.

τιθασεύω, (τιθασός) zahm od. kirr machen, dem wilden Naturzustande entreissen u. an menschliche Behandlung u. Pflege gewöhnen; dah. von Thieren: zähmen, kirren; von Pflanzen: im Garten ziehen, veredeln; von Menschen: entwildern, cultiviren, fügsam machen, Prosaiker von Plat. rep. 9. p. 589. B. u. Xen. mem. 4, 3, 10. an; met. auch von Zuständen: mildern, *τὸ θυμοειδὲς καὶ φιλοπόλεμον*, Plut. Num. 8. — Pass., gezähmt, entwildert werden, sich zähmen lassen, sich von Menschen behandeln lassen, Plat. Polit. p. 264. B. Arist. h. a. 9, 1, 2. *ἐτιθασεύετο (ἡ γυνή), ὥστε διαλέγεσθαι*, war so weit cultivirt, dass man mit ihr reden konnte, Xen. oec. 7, 10. *εὐεργετήμασι τετιθασευμένοι*, durch gute Dienste gekirrt od. gehätschelt, Plut. Demosth. 17.

τιθασός, όν, Adv. *τιθασῶς*, zahm, dem wilden Naturzustande entrückt u. an menschliche Behandlung u. Pflege gewöhnt; dah. von Thieren: zahm, gezähmt, kirr; von Pflanzen: cultivirt, künstlich gezogen, veredelt; von Menschen: kirr, zahm, fügsam, mild gestimmt. Zuerst bei Aesch. Eum. 336 (351 H.). Soph. fr. 745 Dind., dann von Plat. an häufig. *τιθασῶς ἔχειν πρός τινα*, sich der Pflege Jmds fügen (von Pflanzen), Plat. Tim. p. 77. A., zahm seyn gegen Einen (von Thieren), Arist. h. a. 9, 2, 2. (Nach Lob. pathol. p. 406. abzuleiten von *τιθός*, jedenfalls aber steht es in etymologischem Zusammenhange mit *τίτθη*, so dass der Grundbegriff wäre: gesäugt, gezogen u. dadurch an den Pflegenden gewöhnt und ihm zugethan.)

τιθασοτρόφος, ον, (τρέφω) zahme Thiere haltend, *ἀνήρ*, von einem Taubenzüchter, Opp. cyn. 1, 353.

τιθασσ...., die so beginnenden Wörter s. unter *τιθασ...* Die sonst allgemeine Angabe, dass die Schreibart mit doppeltem *σ* die eigentliche u. in Prosa allgemein anzuwendende sey, scheint auf Irrthum zu beruhen, s. Schneider Plat. rep. 9. p. 589. B. Lob. path. p. 433. In den Schriftstellern vor Aristoteles ist daher in neueren Ausgaben die Schreibart mit einfachem *σ* allgemein recipirt worden.

τιθάσσω führt Et. M. als eine Nebenform von *τιθασεύω* auf.

τιθέαμεν, st. *τίθεμεν*, eine nach Analogie

des Plur. *τιθέασι* fehlerhaft gebildete Form, die nur in der Zeit verderbter Gräcität hin u. wieder zum Vorschein kommt, s. Lob. Phryn. p. 245.

τιθέασι, ion., auch bei Att. nicht selten gebräuchliche Nebenform von *τιθεῖσι*, 3 pl. praes. act. von *τίθημι*.

τιθέαται, ion. st. *τίθενται*, 3 plur. praes. pass. von *τίθημι*, Hdt.

τίθεμμι, aeol. st. *τίθημι*.

τίθεν, aeol., dor. u. ep. st. *ἐτίθεσαν*, 3 pl. impf. von *τίθημι*.

τίθεντι, dor. st. *τιθεῖσι*, 3 pl. praes. act. von *τίθημι*.

τίθεσκε, ion. 3 sing. impf. von *τίθημι*.

τῑθευτήρ, ῆρος, ὁ, = *τιθηνός*, orac. Sibyll.

τῑθεύω, zweifelhafte Nebenform von *τιτθεύω*.

τιθέω, hauptsächlich in der 2 u. 3 sing. praes. bei ion. u. nicht-attischen Dicht., im Impf. aber auch bei Att. gebräuchliche Nebenf. von *τίθημι*.

τῑθή, ἡ, zweifelhafte Nebenform von *τιτθή*.

τίθημι, 2 *τίθης*, ep. *τίθησθα*, auch *τιθεῖς* (Pind. Pyth. 8, 8.), 3 *τίθησι*, auch *τιθεῖ* (Il. 13, 732. Mimnerm. 1, 6. 3, 7.), plur. *τίθεμεν*, *τίθετε*, 3 *τιθεῖσι* (b. Hom. stets) u. *τιθέασι*, conj. *τιθῶ* u. s. w., opt. *τιθείην*, imper. *τίθει*, inf. *τιθέναι*, *τιθήμεναι* (Hom.), *τιθέμεν* (Hes. Pind.), part. *τιθείς*. — *Impf.* *ἐτίθην* u. *ἐτίθουν*, ion. *ἐτίθεα*, iterat. *τίθεσκον*, 2 *ἐτίθεις*, 3 *ἐτίθει*, ep. auch *τίθει*, 3 pl. ep. *τίθεσαν*. — *Fut.* *θήσω* u. s. w. — *Aor.* *ἔθηκα*, ep. auch *θῆκα*, 2 *ἔθηκας*, 3 *ἔθηκε*, plur. 1 *ἔθεμεν*, nur b. Spät. auch *ἐθήκαμεν*, 2 *ἔθετε*, nur b. Spät. auch *ἐθήκατε*, 3 *ἔθηκαν* u. *ἔθεσαν* (beide schon bei Hom.), ep. auch *θέσαν*, conj. *θῶ*, ep. auch *θείω*, 2 *θῇς*, ep. *θήῃς* u. s. w., plur. 1 *θῶμεν*, ep. *θέωμεν* u. *θείομεν* u. s. w., opt. *θείην* u. s. w., imper. *θές*, inf. *θεῖναι*, ep. *θέμεναι* u. *θέμεν*, part. *θείς*. — *Pf.* *τέθεικα* u. s. w., plqpf. *ἐτεθείκειν*. — *Pass. praes.* *τίθεμαι* u. s. w., part. *τιθέμενος*, ep. *τιθήμενος*, *impf.* *ἐτιθέμην* u. s. w., *pf.* *τέθειμαι* u. s. w., *plqpf.* *ἐτεθείμην*, *aor.* *ἐτέθην* u. s. w., *fut.* *τεθήσομαι*. — *Med. aor.* *ἐθέμην* u. s. w., daneben 3 sing. *θήκατο* (Il. 10, 31. Hes. sc. 128.), part. *θέμενος* u. daneben *θηκάμενος* (Pind. Pind. 4, 29. 113.).

Grundbedeutung: *setzen*, jedoch in so weiter Ausdehnung des Begriffes, dass, nach Verschiedenheit der hinzutretenden Subjecte und der beigefügten attributiven Bestimmungen, im Deutschen nicht bloss die verwandten Ausdrücke *legen* u. *stellen* theilweis dafür zu verwenden sind, sondern auch viele andere, wie sich bei der Aufzählung der einzelnen Redensarten ergeben wird. — Das Med. *τίθεσθαι*, welches in den meisten Wendungen wechselnd mit dem Act. gebraucht wird, involvirt stets eine Rückwirkung der Handlung auf das Subject, die sich theils als eine unmittelbare Einwirkung auf das ganze Subject oder auf einen Theil desselben zu erkennen gibt (*das Seinige* od. *an das Seinige setzen, legen*), theils als eine mittelbare (*für sich setzen* od. *setzen lassen*), od. die Vollbringung der Handlung im Innern des Subjectes andeutet (*in sich, in seinem Geiste* od. *Gemüthe setzen*). Das Wort ist von Homer an in allen Arten und Perioden der Gräcität sehr gebräuchlich. Die einzelnen Gebrauchsarten lassen sich in drei Hauptabtheilungen zerlegen:

1) *Räumliche Beziehung*, und zwar 1) ohne allen Nebenbegriff, d. h. ohne Rücksicht auf die Passlichkeit des Ortes, an welchen etw. gebracht wird: *setzen*, *legen*, *stellen*, *einen Platz geben* od. *anweisen*, *hinsetzen*: a) ohne Angabe des Orts, *λίθον θεῖναι*, einen Stein setzen, Il. 21, 405. *θεμείλια θεῖναι*, einen Grund legen, Il. 12, 29. *τέρματα θεῖναι*, das Ziel setzen od. bestimmen, Od. 8, 193. *θέμεν βωμόν*, *στάλαν*, einen Altar, eine Säule errichten, Pind. Ol. 13, 81. Nem. 4, 81. *τρόπαια τιθέναι*, Siegeszeichen errichten, Aesch. Sept. 259. Eur. Hel. 1397., wofür in Prosa *ἱστάναι* gebraucht wird. *κλισίην*, *θρόνον τιθέναι τινί*, Einem einen Stuhl hinsetzen, Od. 4, 123. 8, 65. Med. *δίφρον τίθεσθαι*, sich einen Stuhl setzen od. setzen lassen, Od. 20, 387. vgl. Pind. Ol. 14, 10. *μοῖρον τιθέναι τινί*, Einem ein Stück hinsetzen, Od. 17, 335. *πόδα τιθέναι*, den Fuss setzen, d. i. ausschreiten, gehen, wandeln, Aesch. Eum. 284 (291 H.). *ὠκὺν πόδα τιθεὶς ἴσον πτεροῖς*, rasch wandernd wie im Fluge, Eur. Iph. T. 32.; auch im Med., *τετράποδος βάσιν θηρὸς τίθεσθαι*, wie ein vierfüssiges Thier gehen, Eur. Hec. 1059. b) mit Angabe örtlicher Nebenbestimmungen, die entweder durch Adverbien od. durch Präpositionen vermittelt werden: aa) mit adverbialischen Nebenbestimmungen, z. B. *ἄλλοσε θεῖναι*, an einen andern Platz setzen, Od. 23, 184. 204. *τόγ' ἄνευθεν ἔθηκε*, legte bei Seite, Il. 22, 368. *χαμαὶ τιθέναι τὸν πόδα*, den Fuss auf die Erde setzen, Aesch. Ag. 880 (873 H.). *τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω, τὰ δὲ κάτω ἄνω*, das oberste zu unterst kehren und das unterste zu oberst, Hdt. 3, 3. *πάντ' ἄνω τε καὶ κάτω στρέφων τίθησι*, Aesch. Eum. 621 (642 H.). *τίθει δ' ἄρα οἱ πυρὸς ἐγγὺς εὐνήν*, setzte ihm ein Bett nah ans Feuer, Od. 14, 518. *φύσας μέν ῥ' ἀπάνευθε πυρὸς τίθει*, schob vom Feuer weg, Il. 18, 412. *Αἰνείαν ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν*, versetzte aus dem Getümmel heraus, Il. 5, 445. *θεῖναι προπάροιθέ τινος* od. *προπάροιθε ποδῶν τινος*, vorlegen, zu Füssen legen, Il. 18, 615. 20, 324. *κρᾶτα θεῖσ' ἔσω πέπλων*, ihr Haupt in den Schleier hüllend, Eur. Or. 280. — *ποῖ* u. *ποῦ*, *ποτέρωσε* u. *ποτέρωθι* wechseln in dieser Verbindung eben so, wie *ἐς* u. *ἐν* (s. die folgende Abtheilung), z. B. *πόθι γεραιὸν ἴχνος τίθημι;* wohin setze ich den greisen Tritt? = wo wandert mein greiser Tritt? Eur. Phoen. 1710. *ποτέρωθι θήσομεν;* auf welche von beiden Seiten sollen wir das setzen? Xen. mem. 4, 2, 17., aber ebd. *ποῖ θετέον;* wohin ist es zu setzen? *ὅποι θήσεις καλλίω θέσιν*, wo du ihnen einen passenderen Platz anweisen wirst, Plat. rep. 5. p. 479. C. u. dgl. oft. bb) mit Präpositionen, wobei zu bemerken ist, dass im Griechischen überall, wo von der Anweisung eines bleibenden Platzes die Rede ist (wo also das dem Hinsetzen folgende Stehen mit ins Auge gefasst wird, Präpositionen mit dem Dat. (*ἐπί* wechselnd auch mit dem Gen.) eintreten, während, wo nur der Moment des Hinsetzens ins Auge gefasst wird, Präpositionen mit dem Acc. zur Anwendung kommen. So *τιθέναι ἔν τινι* u. *ἔς τι*, in, auf etw. setzen od. legen od. laden, packen u. dgl., z. B. *θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ ἄκμονα*, Il. 18, 476. *στήλας ἐν γαίῃ θεῖναι*, Il. 12, 260. *ἐν χειρὶ* od. *χερσὶ τιθέναι τί τινι*, Einem etw. in die Hand geben, Il. 1, 441. 585. 8, 289. 20, 182. u. sonst oft b. Hom. u. a., auch *ἐν χερσὶ τινος τιθέναι τι*, Il. 6, 482. 23, 597., seltener aber *ἐς χεῖρα τιθέναι τι*, Soph. Ai. 752. *τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θεῖναι*, ins Feuer werfen, Il. 5, 215. *θῆκε τόξα αὐτῷ ἐνὶ χώρῳ*, legte

den Bogen gerade auf den Platz hin (wo er selbst stand), Od. 21, 366. *δῶρα ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν*, stellten mitten in den Kreis, Il. 19, 249. *ἱστία θέσαν ἐν νηΐ*, packten in das Schiff, Il. 1, 433. *ἐν κίστῃ ἐτίθει ἐδωδήν*, Od. 6, 76. *τιθέναι τινὰ ἐν Λυκίῃ*, nach L. versetzen, Il. 16, 673., aber *εἰς ἐρημίαν θεῖναι*, in eine Wüste versetzen, Plat. rep. 9. p. 578. E.; auch met., *Φωκίωνα εἰς τοσαύτην ἔθετο τιμήν*, den Ph. versetzte er in so hohe Ehre bei sich, d. i. liess er so hohe Ehre bei sich zu Theil werden, Plut. Phoc. 17. *ἐν τιμῇ τίθεσθαί τινα*, Einen in Ehren halten, Hdt. 3, 3. *θεῖναί τινα ἐν φοναῖς*, Einen morden, Pind. Pyth. 11, 37. *ἐν αἰτίῃσι τιθέναι τινά*, die Schuld auf Einen geben, Hdt. 8, 99. *ἐν λεχέεσσι τ.*, ins Bett legen, Il. 18, 352., aber *ἐς δίφρον θεῖναι*, auf den Wagen laden, Il. 17, 541., u. das Med., *ἐς δίφρον θέσθαι* von Vorräthen zur eigenen Benutzung, Il. 3, 310. *ἐς λάρνακα, ἐς κάπετον θεῖναι*, in den Sarg, ins Grab legen, Il. 24, 795. 797. *ἐς ταφάς* und *ἐν τάφῳ, ἐν τάφοισι θεῖναι*, Soph. Ai. 1110. Ant. 502. OC. 1410. *ἐς πυρὰν θεῖναι*, Soph. Trach. 1254. *θὲς εἰς χορὸν ἴχνος*, tritt in den Reigen ein, Eur. El. 859. *ἐς τεῦχος ψήφους ἔθεντο*, legten, warfen ihre Stimmtäfelchen in die Urne, Aesch. Ag. 790 (783 H.). *ἐν ὄμμασι θέσθαι τι*, sich etw. vor Augen legen, Pind. Nem. 8, 43. *ἐν μέσῳ τιθέναι τι*, etw. öffentlich, zu freiem u. beliebigem Gebrauch für Jedermann hinlegen od. darbieten, Aesch. Suppl. 143. (138 H.) u. a., aber auch *ἐς μέσον τιθέναι τι*, öffentlich hinlegen (von einem ausgesetzten Preise), Il. 23, 704., zur Benutzung bereit stellen, Theocr. 15, 27., *εἰς τὸ μέσον θεῖναί τινί τι*, unverhohlen mittheilen, Plat. legg. 4. p. 719. A., aber *εἰς τὸ μέσον τινὸς τιθέναι τι*, etw. in die Mitte von etw. versetzen, id. Tim. p. 34. B. *ἐς τὸ κοινὸν τιθέναι*, zum Gemeingut machen, allgemein preisgeben, Xen. mem. 3, 14, 1. *τὴν ἐλπίδα τίθεσθαι ἔν τινι*, seine Hoffnung auf etw. setzen, Luc. somn. 9. Plut. Fab. Max. 5. u. a. — Bei Dichtern findet sich statt *τιθέναι ἔν τινι* zuweilen auch *τιθέναι τινί*, also der Dat. ohne Praep. zu Bezeichnung des Ortes, an welchen etw. gebracht wird, z. B. *κολεῷ μὲν ἄορ θέο*, stecke dein Schwert in die Scheide, Od. 10, 333. *χρήματα μυχῷ ἄντρου θεῖναι*, Od. 13, 364. vgl. Soph. Trach. 691 sq. Eur. Hel. 1064. — Sehr selten findet sich *τιθέναι τι διά τινος* nachdrücklicher statt *ἔν τινι* (wie im Lat. per st. in), z. B. *τιθεῖσα λευκὸν ὄνυχα διὰ παρηΐδων*, die Nägel einsetzend an verschiedenen Stellen der Wangen, Eur. Or. 959. — *τιθέναι ἐπί τινι, ἐπί τινος* u. *ἐπί τι*, auf etw. setzen od. legen, z. B. *κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν*, setzte aufs Haupt, Il. 15, 480. *ἐπὶ γούνασι θεῖναί τινί τινα*, Einem Einen auf den Schooss setzen, Od. 19, 401. *θεῖναί τινος ἐπὶ γούνασί τι*, Einem etw. auf den Schooss legen, Il. 6, 92. 303. Selten nur steht *τιθέναι τι ἐπί τινι* in der finalen Bdtg, wie *ψῆφον ἐπὶ φόνῳ θέσθαι*, seine Stimme zum Behuf des Todes abgeben, d. i. für Jmds Tod stimmen, Eur. Or. 754. Gleichbdtd mit *τιθέναι ἐπί τινι* im örtlichen Sinne ist *τιθέναι ἐπί τινος*, nur mit dem Unterschiede, dass bei *ἐπί τινος* bloss an einen Punkt einer Fläche gedacht wird, während bei *ἐπί τινι* diese Beschränkung auf einen Theil nicht Statt findet, z. B. *εἵματα τίθει ἐπ' ἀπήνης*, lud auf den Wagen, Od. 6, 252. *χηλὸν θῆκ' ἐπὶ νηός*, Il. 16, 223. *τῶν κλινῶν τοὺς πόδας ἐπὶ ταπίδων τιθέασιν*, setzen auf Teppiche, Xen. Cyr. 8, 8, 16. *ἐπὶ θρόνου τὰ ἱμάτια τ.*, auf einen Stuhl legen, Hdt. 1, 9. *κρέα θέμενος ἐπὶ τὰ γόνατα*, das Fleisch auf seinen Schooss nehmend, Xen. An. 7, 3, 23. *εἰς τὸ πρόσθεν σφῶν θεῖναι ἐπὶ τὴν γῆν*, vor sich auf den Boden stellen, Plat. rep. 10. p. 618. A. *κλάδους βωμοὺς ἐπ' ἄλλους θές*, lege die Zweige auf einen andern Altar, Aesch. Suppl. 478 (467 H.). *σίδαρον ἐπὶ κάρα τιθέναι*, die Scheere an das Haupt ansetzen (um die Haare abzuschneiden), Eur. Or. 964. u. in ähnlichem Sinne *πολιὸν ἐπὶ κρᾶτα μάτηρ τίθεται χέρα*, id. Hec. 654. — *τιθέναι τι ἀνά τινι* u. *ἀνά τι*, etw. auf etw. stellen od. bringen, z. B. *ἂμ βωμοῖσι τίθει*, Il. 8, 441. *θῆκεν ἀνὰ μυρίκην*, Il. 10, 466. — *τιθέναι τι παρά τι*, etwas an od. zu etwas legen, z. B. *τὸ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλαίης θῆκαν*, Od. 13, 122. *ἐχθρὸν παρ' ἐχθρὸν τιθέμενον, φίλον παρὰ φίλον τεθέν*, Feindliches zu Feindlichem, Befreundetes zu Befreundetem gesellt, Plat. Tim. p. 88. E. — *τιθέναι τι πρός τι* u. *πρός τινι*, etw. zu etw. setzen, unter eine Abtheilung bringen, Xen. mem. 4, 2, 13. 15. 17. — *τιθέναι τι ἀμφί τινι*, etw. um od. über etw. legen, hängen, z. B. *ἀμφ' ὤμοισι ἔντεα, σάκος θέσθαι*, um, über seine Schultern legen, hängen, Il. 10, 34. 15, 479. *στέφανον ἀμφὶ βοστρύχοις θεῖσα*, einen Kranz um ihre Locken legend, Eur. Med. 1160. *χάσμα θηρὸς ἀμφ' ἐμῷ θήσω κάρᾳ*, einen Thierrachen werde ich vor das Gesicht nehmen, Eur. Rhes. 209. — *τιθέναι ὑπό τινι*, unter etw. setzen; *τιθέναι ὑπό τι*, unter etw. halten, z. B. *δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ τιθέναι*, Il. 24, 644. Od. 4, 297. *ἀμβροσίην ὑπὸ ῥῖνα ἑκάστῳ θῆκε*, Od. 4, 445. — 2) *an den geeigneten* oder *gehörigen Platz thun.* Diese Bdtg zeigt sich in sehr mannichfacher Anwendung u. erheischt, je nach der Beschaffenheit der hinzutretenden Objecte, verschiedenartige Uebersetzungen im Deutschen: a) im Allgemeinen: *hinsetzen, hinlegen*, u. dah. auch *ablegen, hinstellen, aufstellen*. *δῶμα θέσθαι*, sich ein Haus hinsetzen, bauen, Od. 15, 241. *οἰκία, δόμον θέσθαι*, sich eine Heimath gründen, sich niederlassen, Il. 2, 750. Pind. Ol. 9, 44. *αὖλιν θέσθαι*, ein Bivouac od. Lager aufschlagen, Il. 9, 232. *χρηστήριον θέσθαι*, ein Orakel gründen, Pind. Ol. 6, 70. *ἱκετηρίαν θεῖναι*, den Zweig der Schutzsuchenden hinlegen, d. i. Schutz, ein Asyl suchen, s. unter *ἱκετήριος*. *θεοῖς* od. *ἐπὶ ναῶν τιθέναι τι*, weihen, widmen, Eur. Phoen. 579. El. 7. *ἄεθλα τιθέναι*, Preise aussetzen, Il. 23, 263. 653. 740., *ἆθλα*, Plat. Tim. p. 21. B. u. a. Eben so *τιθέναι ἀέθλιον*, Il. 23, 748. *τιθέναι νικητήρια*, Soph. fr. Salm. 1, 3. u. a. *ἆθλα τίθεται*, es werden Preise ausgesetzt, Thuc. 1, 6. *τὰ τιθέμενα*, die ausgesetzten Preise, Dem. or. 61. §. 25. u. dgl. oft b. a. Eben so auch mit Anführung der Gegenstände, die als Preise dienen, z. B. *τιθέναι δέπας, βοῦν, ἡμιτάλαντον χρυσοῦ, τρίποδας* u. dgl., Il. 23, 656. 750 fg. 826. Od. 11, 546. Soph. Ai. 572. Hdt. 1, 144. u. a. *τιθέναι τὸ μέρος ἕκαστον*, jede Truppenabtheilung postiren, Xen. Cyr. 8, 5, 15. *αἱ τράπεζαι κατὰ τοὺς ξένους ἀεὶ ἐτίθεντο*, die Tische wurden immer in die Nähe der Gäste gestellt, Xen. An. 7, 3, 22. *παράδειγμα τίθεσθαί τι*, etw. als Beispiel aufstellen, Plat. legg. 1. p. 632. E. Soph. p. 218. D. *θεῖναι τὸ ἱμάτιον*, das Oberkleid able-

gen, Plat. Alc. 8. b) speciell: aa) von Pflanzen: setzen, stecken, φυτόν, κλῆμα, Xen. oec. 19, 7. 9. u. a. bb) von den Stimmtäfelchen: in die Urne legen, abgeben. τὴν ψῆφον τίθεσθαι, seine Stimme abgeben, stimmen, Aesch. Ag. 790 (783 H.). Eur. Plat. Xen. u. a. εὔφρονα, δικαίαν τὴν ψῆφον τίθεσθαι, eine günstige, gerechte Stimme abgeben, günstig, gerecht stimmen, Aesch. Suppl. 631 (620 H.). Lycurg. Leocr. §. 13. u. a. σὺν τῷ νόμῳ τὴν ψῆφον τίθεσθαι, dem Gesetze gemäss stimmen, Xen. Cyr. 1, 3, 14. u. a. φανερὰ τίθεται ἡ ψῆφος, die Stimme wird offen abgegeben, Plat. legg. 9. p. 855. D. ψῆφον ἐπὶ φόνῳ θέσθαι, für den Tod stimmen, Eur. Or. 754. s. oben 1. b, bb. ἑωυτῷ τίθεσθαι τὴν ψῆφον, sich selbst seine Stimme geben, Hdt. 8, 123. Auch elliptisch τίθεσθαί τινι, für Einen stimmen, att. Redn., seltener μετά τινος, Aesch. Suppl. 634 (623 H.). τίθεσθαι τῇ γνώμῃ, einer Ansicht od. Meinung beistimmen, Soph. Phil. 1418. ἐναντία τίθεσθαί τινι, anders stimmen als Jem., Plat. Phil. p. 58. B. Nach Analogie von ψῆφον τίθεσθαι auch γνώμην τίθεσθαι, ein Urtheil abgeben, mit folg. inf., Hdt. 7, 82. γνώμην θέσθαι περί τινος, über Einen ein Urtheil abgeben, Andoc. or. 3. §. 21. cc) von Besitzthümern: niederlegen, u. dah. theils überh. aufbewahren, verwahren, theils deponiren, als Pfand einlegen. τιθέναι τὰ τῶν φίλων ἀσφαλῶς, das Eigenthum seiner Freunde sicher stellen, Xen. Ages. 11, 12. τὰ ὄντα ἀσφαλέστατα (adv.) τίθεσθαι, seine Habe am sichersten verwahren, Xen. mem. 3, 8, 10. οὔ πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι (χρήματα), ich weiss meine Habe nirgends unterzubringen, Od. 13, 207. χρήματα θέσθαι παρά τινα, bei Einem deponiren, in Verwahrung geben, Hdt. 6, 86, 6. ἀργύριον τιθέναι, Geld deponiren, Dem. or. 52. §. 3. ἐν τοῖς ἱεροῖς θήσουσι μνήμας, werden Gedenktafeln in den Tempeln niederlegen, Plat. legg. 5. p. 741. C. θεῖναι ἐνέχυρον od. ἐνέχυρα, ein Pfand od. als Pfand einsetzen, Dem. or. 41. §. 11. u. a., τί, etw. als Pfand einsetzen, verpfänden, versetzen, Ar. Plut. 451. Eccl. 755. u. a. Eben so auch elliptisch: τιθέναι, deponiren, verpfänden, Med. τίθεσθαι, sich ein Pfand geben lassen, ein Pfand nehmen, Plat. legg. 7. p. 820. E: ἐὰν ἢ τοὺς θέντας ἡμᾶς ἢ καὶ τοὺς θεμένους ὑμᾶς μηδαμῶς φιλοφρονῆται u. dgl. oft b. den att. Redn. u. b. a. Das Med. aber auch in gleicher Bdtg mit dem Act., z. B. συνθήκας θέσθαι παρά τινι, eine Schuldverschreibung, einen Wechsel bei Einem einlegen, Lycurg. Leocr. §. 23. ἐγγύην θέσθαι, Bürgschaft, Caution leisten, Aesch. Eum. 885 H. Pass. τὰ τεθέντα, die eingesetzten Pfänder, Deposita, Dem. or. 49. §. 5. Met., χάριν od. χάριτα θέσθαι τινί, sich Anspruch auf Dank bei Einem verdienen, sich ein Verdienst um Einen erwerben, Hdt. 9, 60. 107. Aesch. Prom. 784. Eur. Hec. 1212. El. 61. dd) die Gebeine oder Asche aufbewahren, dah. beisetzen, begraben, z. B. μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέα, meine Gebeine nicht getrennt von den deinigen zu begraben, Il. 23, 83. ἐς λάρνακα, ἐς κάπετον θέσαν, Il. 24, 795. 797. ἐς ταφάς, ἐν τάφῳ, ἐν τάφοισι θεῖναι, Soph. Ai. 1110. Ant. 502. OC. 1410. ποῦ σφε θήσομεν χθονός; Aesch. Sept. 993 (986 H.). τὸ δ' ἐμὸν σῶμα, ὅταν τελευτήσω, μήτε ἐν χρυσῷ θῆτε μήτε ἐν ἀργύρῳ, Xen. Cyr. 8, 7, 25. u. dgl. mehr b. a. — Pass., begraben werden, z. B. τὰ ὀστᾶ φασι τεθῆναι ἐν τῇ Ἀττικῇ, Thuc. 1, 138. ἐν τῷδε τῷ μνήματι πρῶτοι ἐτέθησαν, Plat. Menex. p. 242. C. οἱ τιθέμενοι, die begraben werden, id. legg. 12. p. 947. E. ee) erlegen, bezahlen, entrichten, z. B. τόκον τιθέναι, Zins entrichten od. bezahlen, Dem. or. 41. §. 9. τιθέναι τὰς εἰσφοράς, id. or. 22. §. 42. μετοίκιον τιθέναι, Schutzbürgergeld erlegen, id. or. 29. §. 3. τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν τιθέναι, die nach dem Vermögen berechnete Quote bezahlen, id. or. 18. §. 104. ἑκόντα τιθέναι, freiwillig bezahlen, id. or. 22. §. 44. u. dgl. oft b. Dem. u. a. Selten auch das Med. in der Bdtg anlegen (für seine Zwecke erlegen): εἰς ἄλλα ἀνδράποδα τίθεσθαι εἴκοσι τάλαντα, Xen. oec. 4, 24. ff) schriftlich niederlegen, dah. theils aufzeichnen, theils eintragen (in die Rechnungsbücher), anschreiben, in Ansatz od. in Rechnung bringen, z. B. θεῖναι ἐν στήλῃ, auf eine Säule setzen od. schreiben, Plat. legg. 11. p. 917. E. θὲς ἐν φρενὸς δέλτοισι τοὺς ἐμοὺς λόγους, trage meine Worte in das Gedenkbuch deines Herzens ein, Soph. Tript. fr. 8. τὸ ἥμισυ αὑτῷ τίθησι, die Hälfte schreibt od. rechnet er sich an, Lys. or. 32. §. 21. θήσω εἰς δύο παῖδας καὶ ἀδελφὴν καὶ παιδαγωγὸν καὶ θεράπαιναν χιλίας δραχμὰς ἑκάστου ἐνιαυτοῦ, ich will in Ansatz od. Anschlag bringen, ebd. §. 28. τὰ ἀναλώματα πλείω τιθέναι, die Ausgaben zu hoch ansetzen, Dem. or. 27. §. 34. So auch im Pass., z. B. οἱ εἰς τὸν πλείω χρόνον τεθησόμενοι λόγοι, was für längere Zeit schriftlich aufgezeichnet werden soll, Dem. or. 61. §. 2. τὰ ἐν γράμμασι τεθέντα, schriftliche Aufzeichnungen, Plat. legg. 7. p. 793. B. gg) τὰ ὅπλα τίθεσθαι oder θέσθαι, seine Waffen in die gehörige Lage bringen, d. i. α) sich bewaffnet aufstellen od. postiren, bewaffnet oder kampffertig auftreten, s. ὅπλον, 3, d. auf S. 500., wo jedoch nachzutragen ist, τίθεσθαι τὰ ὅπλα παρά τινα u. μετά τινος, bewaffnet zu Einem übertreten, auf Jmds Seite treten, Thuc. 2, 2. 4, 68. θέσθαι τὰ ὅπλα περὶ τὴν σκηνήν, bewaffnet das Zelt umstellen, Xen. An. 1, 6, 4. τίθεσθαι τὰ ὅπλα πρός τινος, zu Jmds Gunsten unter die Waffen treten, für Jem. die Waffen ergreifen, Plat. rep. 4. p. 440. E. πάτρας ἕνεκα σφετέρας εἰς δῆριν ἔθεντο ὅπλα, für ihr Vaterland pflanzten sie die Waffen zum Kampf auf, Epigr. b. Dem. or. 18. §. 289. ἐν ταῖς ναυσὶ τὰ ὅπλα θέσθαι, auf der Flotte sein Lager aufschlagen, Plut. Cim. 5. ὅπλα ἱππικὰ ἢ πεζικὰ τίθεσθαι, als Cavallerist od. als Infanterist dienen, Plat. legg. 6. p. 753. B., u. demgemäss auch οἱ τὴν ἀσπίδα τιθέμενοι, die als Hopliten dienenden, ebd. p. 756. A. β) die Waffen niederlegen, das Gewehr strecken, Diod. 20, 31. 45., wofür sonst ἀποθέσθαι und καταθέσθαι gebraucht wird. In derselben Weise θέσθαι τὴν ἀσπίδα, den Schild niedersetzen, ruhen lassen, Xen. Hell. 2, 4, 12., aber ἀμφ' ὤμοισιν ἔντεα, σάκος θέσθαι, die Rüstung, den Schild um die Schultern nehmen, über die Schultern hängen, Il. 19, 34. 15, 479. s. oben 1. b, bb.

II) in eine Lage, in ein Verhältniss setzen od. bringen, sowohl materiell von Situationen, in welche das Object wirklich versetzt wird (zu etwas machen), als auch ideell von Zuständen, welche das Subject an dem Objecte voraussetzt (annehmen). 1) materiell: a) mit Beifügung eines explicativen Prädicates, u. zwar aa) durch den Acc. eines Substantivs od. eines Adjectivs: Einen zu etwas machen,

meist nur poet., während in Prosa fast durchgängig *ποιεῖν* für diesen Begriff gebraucht wird, z. B. *θεῖναί τινα αἰχμητήν, ἱέρειαν, μάντιν, δέσποιναν, βραβῆ, γέροντα*, Il. 1, 290. 6, 300. Od. 15, 253. Pind. Pyth. 9, 7. Epigr. b. Dem. or. 18. §. 289. Soph. OC. 935. *θεὶς τοὺς γέροντας κυρίους τοῦ περὶ τῆς ψυχῆς ἀγῶνος*, Xen. r. Lac. 10, 2. *ἄλοχόν τινος τιθέναι τινά*, Eine zu Jemandes Gattin machen, zur Gattin geben, Il. 19, 298. *σῦς θεῖναι ἑταίρους*, die Gefährten in Schweine verwandeln, Od. 10, 338. Eben so *θεῖναί τινα λίθον* od. *λᾶαν*, Il. 2, 319. Od. 13, 156. 163. *βοῦν τὴν γυναῖκ' ἔθηκεν*, Aesch. Suppl. 295 (284 H.). *λόγους ψιλοὺς εἰς μέτρα τιθέναι*, in Verse bringen, Plat. legg. 2. p. 669. D. — Noch viel häufiger wird das explicative Prädicat durch ein Adj. bezeichnet, z. B. *θεῖναί τινα πηρόν, τυφλόν, ὀρφανικόν, νέον, ἀκήριον, ἀτιμότερον, ἄϋπνον, κακὸν καὶ ἀνήνορα*, lahm, blind u. s. w. machen, Il. 2, 599. 6, 139. 432. 9, 446. 11, 392. 16, 90. Od. 9, 404. 10, 341. u. dgl. oft b. Hom. u. a. Dicht., zuweilen auch in Prosa, z. B. *εὐδαίμονα τιθέναι τινά*, Einen glücklich machen, Xen. Cyr. 4, 6, 3. *ἀμήχανον θεῖναί τινα*, Plat. Prot. p. 344. D. vgl. Theaet. p. 169. E. Xen. oec. 9, 13. Andoc. or. 2. §. 28. Luc. Anach. 16. *τρεῖς τῶν ἐμῶν ἐχθρῶν νεκροὺς θήσω*, ich werde zu Leichen machen, umbringen, Eur. Med. 374. *ἅλιον, μεταμώνιον θεῖναί τι*, etw. vereiteln, Il. 4, 26. 363. *οὐκ ἀτέλεστον θεῖναί τι*, etw. in Erfüllung gehen lassen, ebd. 57., wie Aesch. Sept. 927 (919 H.): *ἀρὰν πατρῴαν τιθεὶς ἀληθῆ.* — *κείνου δ' αὖ καὶ ὄλεθρον ἀπευθέα θῆκε Κρονίων*, liess nicht bekannt werden, Od. 3, 88. *ἀναπυστὰ θεοὶ θέσαν ἀνθρώποισιν*, liessen es bekannt werden, Od. 11, 274. *παύρῳ δ' ἔπει θήσω φανέρ' ἀθρόα*, mit einem kurzen Worte werde ich Alles klar machen, Pind. Ol. 13, 98. *ἀναστάτους οἴκους τιθέναι*, Häuser entvölkern, Familien aussterben lassen, Soph. Ant. 674. *ἀποίητον θέμεν ἔργων τέλος*, eine vollbrachte That ungeschehen machen, Pind. Ol. 2, 17. u. dgl. mehr b. Dicht., selten auch in Prosa, z. B. *τὸ πραχθὲν ἀγένητον τιθέναι*, ungeschehen machen, Plat. Prot. p. 324. B. Zuweilen gesellt sich dem Prädicatsacc. noch ein Inf. epexegetisch zu, wie *τὸν μὲν Ἀθηναίη θῆκεν μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα*, gab ihm ein grösseres und stärkeres Ansehen, Od. 6, 229. Eben so *καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι*, Od. 18, 195. vgl. 8, 20. — Das Med., *τίθεσθαι τινά τινα*, Einen zu dem seinigen machen, z. B. *θέσθαι τινὰ γυναῖκα* od. *ἄκοιτιν*, Eine zu seiner Gattin machen, zur Gattin nehmen, Od. 21, 72. 316. *παῖδα τὸν αὐτᾶς πόσιν αὐτᾷ θεμένα*, die ihren eigenen Sohn zum Gemahl nahm, Aesch. Sept. 905 H. *υἱὸν* od. *παῖδα τίθεσθαί τινα*, Einen adoptiren, Plat. legg. 11. p. 929. C. Arr. An. 1, 23, 11., auch elliptisch, *τίθεσθαί τινα*, Einen adoptiren, Plut. Aem. Paul. 5., wofür die Att. gewöhnlich *ποιεῖσθαί τινα υἱόν* od. *παῖδα* gebrauchen. *ὥς μ' ἔθεσθε προσφιλῆ*, wie ihr mich euch (*vobis*) befreundet habt, Soph. Phil. 532. *οὔτ' ἂν φίλον ποτ' ἄνδρα δυσμενῆ χθονὸς θείμην ἐμαυτῷ*, ich möchte nie einen Landesfeind zu meinem Freunde machen, id. Ant. 188. *τοὺς πιστοὺς τίθεσθαι δεῖ ἕκαστον ἑαυτῷ*, treue Leute muss jeder sich selbst schaffen, Xen. Cyr. 8, 7, 13. *μάρτυρα θέσθαι τινά*, Einen zum Zeugen für sich aufrufen, Eur. Suppl. 260. *γέλωτα θέσθαι τινά*, sich Einen zum Gespötte machen, d. i. Einen zum Gespötte haben, Hdt. 3, 29. 7, 209. bb) *τιθέναι τινά* mit folg. Inf., *machen, dass Jem. etwas thut* od. *leidet*, z. B. *κάμνειν με τήνδ' ἔθηκε τὴν νόσον*, hat gemacht, dass ich an dieser Krankheit leide, Eur. Heracl. 990. vgl. Hec. 358. Med. 718. Rhes. 918. Aesch. Ag. 178 (165 H.). 1036 (995 H.). 1174 (1134 H.). Soph. fr. Thyest. 3, 3. Poet. b. Plut. mor. p. 821. B. b) mit dem Objectsacc. ohne explicative Prädicatsbestimmung, theils mit theils ohne adverbialisches Attribut: *einrichten, ordnen, ins Geschick bringen, eine Haltung* od. *Wendung geben*, z. B. *οὕτω νῦν Ζεὺς θείη*, so möge es Z. einrichten od. fügen, Od. 8, 465. 15, 180. vgl. Pind. Pyth. 1, 40. *ὡς ἄρ' ἔμελλον θησέμεναι*, so wollten sie es einrichten, Il. 12, 35. *παγκάκως θεοὶ ἔθεσαν*, Aesch. Pers. 277. *τέλος δ' ἔθηκε Ζεὺς καλῶς*, Soph. Trach. 26. *πάντα καλῶς κεῖται θέντων θεῶν*, Alles ist gut eingerichtet, weil Gott es geordnet hat, Plat. legg. 1. p. 634. E. *ταῦτ' ἐγὼ θήσω καλῶς*, das will ich passend od. gut abmachen, Eur. Hipp. 521. *ὅταν δὲ τἀκεῖ θῶ κατὰ γνώμην ἐμήν*, wenn ich die dortigen Verhältnisse nach meinem Sinne abgemacht od. geordnet habe, id. Andr. 737. Viel häufiger ist in dieser Bdtg das Med. *τίθεσθαι*, das Seinige od. für sich einrichten, z. B. *Μήδειαν θεμέναν γάμον αὐτᾷ*, die ihre Vermählung einrichtete, sich vermählte, Pind. Ol. 13, 51. *ἐν ἀπόρῳ εἴχοντο θέσθαι τὸ παρόν*, sie wussten ihre Verhältnisse nicht zu gestalten, zu arrangiren, Thuc. 1, 25. *τὸ παρὸν εὖ θέσθαι*, Luc. necyom. 21. *τὰ ἴδια εὖ θέσθαι*, Thuc. 4, 59. *τὰ οἰκεῖα εὖ θέσθαι*, Plat. rep. 4. p. 443. D., *τὰ σφέτερ' αὐτῶν εὖ θέσθαι*, Isocr. or. 20. §. 18. *ἐγὼ γὰρ τἀμὰ θήσομαι καλῶς*, Eur. Hipp. 709. vgl. Andr. 378. *τὰ σεωϋτοῦ τιθέμενος εὖ*, Hdt. 7, 236. *ἐν πτώσει κύβων πρὸς τὰ πεπτωκότα τίθεσθαι τὰ αὑτοῦ πράγματα*, beim Fall der Würfel sein Spiel nach dem gefallenen Wurfe arrangiren, Plat. rep. 10. p. 604. C. *τὰ πάντα, ὡς ἂν αὐτῇ ἡδὺ ᾖ, οὕτω τίθεσθαι*, Xen. mem. 1, 4, 17. *πρὸς τὸ ἡμέτερον συμφέρον πάντα τίθεσθαι*, id. Cyr. 3, 2, 30. *θέσθαι τὸν πόλεμον*, α) den Krieg gestalten, gouverniren, Thuc. 1, 31. β) = *καταθέσθαι τὸν πόλεμον*, den Krieg beendigen, Thuc. 1, 82. Plat. Menex. p. 244. A. Plut. Phoc. 17. Eben so *τὰς διαφορὰς θέσθαι καλῶς*, auf eine gute Art beilegen, schlichten, Andoc. or. 1. §. 140. *τὸ νῦν παρεστὸς νεῖκος εὖ θέσθαι χρεών*, Soph. OR. 633. *τὰ περὶ τὸν πόλεμον εὖ τίθεσθαι*, gute Einrichtungen für den Krieg treffen, Plat. legg. 7. p. 803. D. *τὸ σφέτερον ἀπρεπὲς εὖ θέσθαι*, ihre Schmach auf eine gute Weise bemänteln, Thuc. 6, 11. *εὐτυχίαν τὴν παροῦσαν καλῶς θέσθαι*, einen zweckmässigen Gebrauch von dem jetzigen Glück machen, id. 4, 17. *ποῦ χρὴ τίθεσθαι ταῦτα;* wie soll man sich das zurecht legen? wie soll man sich darein finden? Soph. Phil. 451. *τίθεσθαι τὰ πρός τινα*, seine Verhältnisse mit Einem ordnen, sich mit Einem setzen, Pol. 5, 60, 9., auch *ἐν καλῷ τίθεσθαι τὰ κατά τινα*, id. 2, 22, 10. 2) ideell: *annehmen, für etwas erachten* od. *ansehen, zu etw. zählen* od. *rechnen*, theils mit einem applicativen Prädicat im Acc., theils mit adv. Nebenbestimmungen, theils mit dem Gen. zu Angabe der Gattung, unter welche etw. gezählt wird, theils mit einem abhängigen Inf. Das Med. wechselt in dieser Bdtg oft mit dem Act., wie es scheint, nur

zu dem Zwecke, um den Verbalact, der schon an u. für sich nur ein geistiger ist, als solchen noch schärfer zu markiren. Die Beispiele dieses Wortgebrauches ordnen wir zu Gewinnung einer leichteren Uebersicht nach der Art, wie die Prädicatsbestimmung des Objectes bezeichnet wird: a) ohne Prädicatsbestimmung für das Object: *τιθέναι τι*, *etwas annehmen*, d. i. *als vorhanden denken*, z. B. *θῶμεν δύο εἴδη τῶν ὄντων*, wir wollen zwei Arten von Wesen annehmen, Plat. Phaed. p. 79. A. u. dgl. oft b. Plat. u. a. *θήσω οὕτω*, ich will es so annehmen, Dem. or. 23. §. 85. Luc. Prom. 9. — Zuweilen auch im Med., z. B. *τὰ δίκαια τίθεσθαι ἔκ τινος*, das Recht nach etw. bemessen, Dem. or. 8. §. 8. b) mit einer Prädicatsbestimmung für das Object, u. zwar aa) mit dem Acc. eines Nomens: *τιθέναι* od. *τίθεσθαί τινά τινα*, *τιθέναι* od. *τίθεσθαί τί τι*, *Einen für Einen, etwas für etwas halten*, *ansehen*, *etwas als etwas betrachten*, z. B. *τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε;* warum haltet ihr das für einen Schimpf? warum rechnet ihr euch das zum Schimpf an? Od. 21, 333. *τὴν τοιαύτην δύναμιν ἀνδρείαν ἔγωγε καλῶ καὶ τίθεμαι*, eine solche Befähigung nenne ich Tapferkeit u. halte sie dafür, Plat. rep. 4. p. 430. B. *δαιμόνιον αὐτὸ τίθημ' ἐγώ*, das betrachte ich als von einer höhern Macht kommend, Soph. El. 1270. *εὐεργέτημα τιθέναι τι*, etwas als eine Wohlthat ansehen, Dem. or. 1. §. 10. *τοιοῦτον θέντες τὸν δίκαιον*, wenn wir uns den Gerechten so vorstellen, Plat. rep. 2. p. 361. B. *τὸ ἀποθανεῖν εὐτυχίαν ἑαυτοῦ θέσθαι*, den Tod als ein Glück für sich betrachten, Plut. Phoc. 17. *οὐ μεγάλα τίθεμαι*, ich schlage es nicht hoch an, Arr. An. 7, 29, 1. *δεύτερον* od. *ὕστερόν τινος τιθέναι τι*, etw. einem andern nachsetzen, etw. geringer achten als etw., Luc. enc. Demosth. 34. Plut. Fab. Max. 24. u. dgl. mehr, auch das Med., *δεύτερον τίθεσθαί τί τινος*, Diod. exc. de virt. et vit. p. 582. Wird die Prädicatsbestimmung nur annähernd gegeben, so gesellt sich derselben *ὡς* bei, z. B. *ἃ ἄν μοι δοκῇ τούτῳ τῷ λόγῳ ξυμφωνεῖν, τίθημι ὡς ἀληθῆ ὄντα*, das nehme ich als wahr an, Plat. Phaed. p. 100. A. *θέντες ὡς ὑπάρχον ὃ βούλονται*, id. rep. 5. p. 458. A. *ἃ τότε ὡς πολλὰ ἐτίθεμεν*, ebd. 6. p. 507. B. *ἔστιν ἄρα κατὰ τὴν σὴν δόξαν ἕτερόν τι ὡς ἕτερον καὶ μὴ ὡς ἐκεῖνο τῇ διανοίᾳ τίθεσθαι*, id. Theaet. p. 189. D. *μὴ δὴ τοῦτο ὡς ἀδίκημα ἐμὸν θῇς*, sieh das nicht wie ein Vergehen von mir an, Dem. or. 18. §. 193. Zuweilen findet sich auch das Object durch einen ganzen Satz umschrieben, z. B. *ζημίαν τιθέναι, εἰ καὶ ὁ μικροῦ ἄξιος ἀπόλοιτο*, es als einen Verlust betrachten, wenn, Xen. Ages. 7, 3. bb) mit adverbialischen Nebenbestimmungen, welche theils durch eigentliche Adv. theils durch Praepp. vermittelt werden, z. B. *οὐδαμοῦ τιθέναι τι*, etwas gar nicht in Anschlag bringen, für gar nichts ansehen od. achten, Eur. Andr. 210. *ποῦ ἄν τις θείη τινά;* wohin soll man Einen rechnen? was soll man von ihm halten? Luc. de conscr. hist. 22. *πρόσθεν* u. *ἐπίπροσθέν τινος τιθέναι τι*, etw. höher anschlagen als etw. anderes, etw. über etw. setzen, Eur. Hec. 131. Suppl. 515. *πόῤῥω τίθεσθαί τί τινος*, etw. einer Sache weit nachsetzen, etw. in gar keinen Vergleich mit etw. setzen, Dem. or. 18. §. 299. *τιθέναι* u. *τίθεσθαί τι ἔν τινι* od. *εἴς τι*, etw. unter od. zu etw. rechnen, zählen, etw. als in eine Kategorie gehörig erachten, z. B. *ἐν τοῖς φίλοις, ἐν φιλοσόφοις τιθέναι τινά*, Einen zu den Freunden, Philosophen rechnen od. zählen, Xen. mem. 2, 4, 4. Plat. rep. 5. p. 455. D. *τοὺς μὲν τυράννους εἰς τὸν δῆμον θήσομεν, τοὺς δὲ ὀλίγα κεκτημένους, ἐὰν οἰκονομικοὶ ὦσιν, εἰς τοὺς πλουσίους*, Xen. mem. 4, 2, 39. *εἰς γόητα καὶ μιμητὴν θετέον*, man muss ihn zu den Gauklern u. Nachbildnern zählen, muss ihn als solchen ansehen, Plat. Soph. p. 235. A. *ἐν τοῖς μεγίστοις ὠφελήμασι τῆς πατρίδος καὶ τόδε ἐγὼ τίθημι αὐτοῦ*, unter seine grössten Verdienste um das Vaterland rechne ich, Xen. Ages. 7, 2. vgl. Plat. Soph. p. 219. D. Plut. Pomp. 63. Ant. 58. *τὸ ἀβουλεῖν - - - εἰς ἅπαντα τἀναντία ἐκείνοις θήσομεν*, Plat. rep. 4. p. 437. C. u. dgl. oft b. a. *οὐκ ἐν λόγῳ τίθεσθαί τινα*, Einen nicht in Anschlag bringen, nicht achten od. beachten, Tyrtae. 3, 1. vgl. Arr. An. 1, 5, 3. Plut. Phoc. 21. mor. p. 469. E. *ἐν οὐδενὶ λόγῳ τίθεσθαι*, keiner Beachtung werth halten, für nichts achten, Plut. Pyrrh. 8. Brut. 45., auch *ἐν οὐδενὸς λόγου μέρει τίθεσθαί τι*, Heliod. 5, 22. *ἐς οὐδένα λόγον τίθεσθαι*, nicht berücksichtigen, Plut. Pomp. 8. Sull. 9. Cat. min. 57. *ἐν ἀδικήματι θέσθαι*, als ein Unrecht betrachten, Thuc. 1, 35. In demselben Sinne *ἐν ἀδικήματος μέρει τίθεσθαι*, Dem. or. 23. §. 148. vgl. Plat. rep. 1. p. 348. E.; demgemäss auch *ἐν χώρᾳ τινὸς τιθέναι τι*, Luc. enc. Demosth. 33. *ἐν οἰωνῷ τίθεσθαι*, als ein Omen ansehen, Plut. Alex. 31. *ἐν σπουδῇ τίθεσθαι* mit folg. Inf., sich beeifern, eine Ehre darin suchen, Heliod. 5, 22. *ἐν ἐπαίνῳ μείζονι τίθεσθαί τι*, etw. als eine grössere Ehre ansehen, Plut. Cat. maj. 20. *ἐν γέλωτι τίθεσθαί τι*, etwas als lächerlich ansehen, id. Tib. Gr. 17. *ἐν πλούτῳ τὸ ζῆν εὖ τίθεσθαι*, das Lebensglück in dem Reichthum suchen, Arist. pol. 7, 2, 1. *τὸν γάμον τοῦτον εἰς χάριν ἔθεντο καὶ τιμὴν τῆς πόλεως*, sie betrachteten diese Heirath als eine Gunstbezeigung u. eine Ehre für die Stadt, Plut. Demetr. 14. *ἐς τὸ φέρτερον τίθει τὸ μέλλον*, stelle dir die Zukunft besser vor, denke besser von der Zukunft, Eur. Hel. 352. *ἐν αἰσχρῷ τίθεσθαί τι*, als einen Schimpf betrachten, id. Hec. 806. *ἐν ψόγῳ τίθεσθαί τι*, als tadelnswerth betrachten, Luc. Anach. 14. *ἐν παρέργῳ τίθεσθαί τι*, etw. als Nebensache betrachten od. behandeln, keine Sorgfalt darauf verwenden, Soph. Phil. 473. *ἐν εὐχερεῖ τίθεσθαί τι*, als leicht ansehen, ebd. 876. *ἐν μεγάλῳ τίθεσθαί τι*, hoch anschlagen, Pol. 3, 97, 4. 6, 9, 5. Luc. somn. 24. pro imag. 17. *ἐν μικρῷ τίθεσθαί τι*, gering anschlagen, wenig darauf geben, Pol. 9, 13, 8. *ἐν ἐλάττονι τίθεσθαί τι*, geringer anschlagen, hintansetzen, id. 4, 6, 12. 5, 71, 4. *ἐν πλείστῳ τίθεσθαι*, sehr viel darauf geben, id. 40, 4, 6. *ἐν δευτέρῳ* od. *ἐν ὑστέρῳ τίθεσθαί τί τινος*, etw. geringer achten als etw., etw. einem andern nachsetzen, Plut. Fab. Max. 24. Pelop. 29. Aristid. 6. *εἰς οὐδὲν τίθεσθαι*, für nichts achten, Plut. Pyrrh. 21., gewöhnlicher *παρ' οὐδὲν τίθεσθαι*, Plat. Phaedr. p. 252. A. Eur. Iph. T. 732 (715). u. a., s. unter *παρά* auf S. 668. b. *σὺν καλῷ τίθεσθαί τι*, etw. für anständig, für erlaubt halten, Pol. 1, 81, 9. cc) mit einem partitiven Gen., *τιθέναι τινά τινων*, *τιθέναι τί τινων* od. *τινος*, Einen od. etw. zu einer Gattung zählen od. rechnen, z. B. *καὶ ἐμὲ θὲς τῶν πεπεισμένων*, zähle auch mich zu den Ueberzeugten, Plat. rep. 4. p. 424. D. *πάντα τὰ τοιαῦτα τῶν ἐναντίων θείης*, all dergleichen

würdest du unter die Gegensätze rechnen, ebd. p. 437. B. *μουσικῆς τίθης τοὺς λόγους;* rechnest du die Reden zu den Musenkünsten? ebd. 2. p. 376. E. vgl. Phil. p. 60. D., wo das Med. in dieser Bdtg steht, u. dgl. auch b. a. *τὸ πολλὰ ἀπολωλεκέναι κατὰ τὸν πόλεμον τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἄν τις θείη δικαίως,* unsere vielen Verluste im Kriege kann man füglich auf Rechnung unserer Fahrlässigkeit setzen, Dem. or. 1. §. 10. dd) mit einem abhängigen Inf., *annehmen, dass etwas sey,* z. B. *οὐ τίθημ' ἐγὼ ζῆν τοῦτον,* von dem nehme ich nicht an, dass er lebt, der lebt meines Erachtens nicht, Soph. Ant. 1166. *θῶμεν δὴ τὰς πόλεις ἐν τῷ τότε χρόνῳ διαφθείρεσθαι,* wir wollen annehmen, die Städte seyen damals zu Grunde gegangen, Plat. legg. 3. p. 677. C. vgl. Phaed. p. 93. C. Parmen. p. 133. C. Isocr. or. 4. §. 145. Aeschin. or. 3. §. 163. Dem. or. 23. §. 47. 128. u. a. Att. Selten wechselt mit dem Inf. das Part., wenn die Annahme als objectiv gewiss dargestellt werden soll, z. B. *θήσω ἀδικοῦντα (αὐτόν),* ich will annehmen, er habe wirklich Unrecht, Dem. or. 23. §. 76.

III) *herstellen,* d. i. *zum Daseyn bringen,* von Homer an häufig bei Dicht., seltener in Prosa. Die deutsche Sprache, welcher ein Wort von so weiter Gebrauchssphäre mangelt, wählt zur Uebersetzung mancherlei Ausdrücke, welche nach der Natur der hinzutretenden Objecte zu bemessen sind. Als Objecte aber erscheinen neben *τιθέναι* in dieser Bdtg nur selten materielle Gegenstände, gewöhnlich aber Zustände von Personen und gewisse Einrichtungen des häuslichen u. des öffentlichen Lebens, so dass sich die einzelnen Gebrauchsarten in folgende drei Abtheilungen zerlegen lassen: 1) *τιθέναι* mit materiellem Object: *herstellen, herrichten.* So von den Kunstdarstellungen, welche Hephästos auf dem Schilde des Achilleus anbrachte: *ἐν δ' ἐτίθει νειόν, τέμενος, ἀλωήν, ποταμοῖο μέγα σθένος,* darauf stellte er dar, brachte an, Il. 18, 541. 550. 561. u. 607. Ferner von Mahlzeiten: *δόρπον ἔμελλε θησέμεναι,* sie wollte ein Mahl anrichten, Od. 20, 394., u. im Med., *δαῖτα* u. *δόρπον τίθεσθαι,* sich ein Mahl herrichten od. herrichten lassen, ein Mahl halten, Il. 7, 475. 9, 88. Od. 17, 269. 2) *τιθέναι* mit einem Objecte, welches einen Zustand bezeichnet, am häufigsten einen innern Zustand: *eintreten lassen, erregen, veranlassen; stiften, anstiften, anrichten, bewirken, bereiten,* nur bei Dicht., z. B. *ὀρυμαγδόν, πολὺν κέλαδον ἀμφί τινι, παλίωξιν θεῖναι,* eintreten lassen, veranlassen, Od. 10, 235. Il. 9, 547. 15, 602. *κραυγὴν θεῖναι,* ein Geschrei erheben, Eur. Or. 1510. *γέλων θεῖναί τινι,* Lachen bei Einem erregen, Eur. Med. 383. Ion 1172. *μνηστήρων σκέδασιν θεῖναι,* bewirken, Od. 1, 116. 20, 225., und so *οἴκων ὄλεθρον,* Aesch. Cho. 847 H. *τροπαίαν κακῶν θεῖναι,* eine Wendung des Unglücks eintreten lassen, ebd. 762 H. *πολλάκι γὰρ δοκέων θήσειν κακὸν ἐσθλὸν ἔθηκεν,* oft stiftet er, wenn er glaubt etwas Böses zu stiften, etwas Gutes, Theogn. 137. *πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον,* bildete, eröffnete einen Weg, Il. 12, 399. *κτύπε Ζεὺς σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι,* ein Zeichen, ein Omen gebend, Il. 8, 171. *ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,* wer diese Händel zwischen beiden angestiftet, veranlasst hat, Il. 3, 321. Eben so *ἔριν μετ' ἀμφοτέροισιν,* Od. 3, 136. (vgl. *ὅπλων ἔριν ἔθηκε συμμάχοις,* Eur. Hel. 99.), aber auch *φιλότητα, ὅρκια μετ' ἀμφοτέροισιν,* Il. 4, 83. Od. 24, 546. *Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,* bereitete Kummer, Il. 1, 2., u. so *τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκεν,* Il. 17, 37. 24, 741., *κακὸν πολέεσσι,* Unglück für Viele stiften, Il. 16, 262. *ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν,* Il. 15, 721. *μεγάλα πάθεα Δαναΐδαις τιθεῖσα,* Eur. Iph. A. 1335. *ὅρα, μὴ πῆμα σαυτῇ καὶ μετάγνοιαν τιθῇς,* sieh, ob du dir nicht selbst Leid u. Reue bereitest, Soph. El. 581. *πᾶσιν ἔθηκε πόνον,* Il. 21, 524. *Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν,* ebd. 525. *φῶς* od. *φάος τιθέναι τινί,* Licht schaffen, Heil stiften für Einen, Il. 6, 6. 20, 95. *φάος ἐν νήεσσι θεῖναι,* Heil im Lager stiften, Il. 16, 96. *μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν,* liess in seinem Herzen Muth entstehen, flösste Muth ein, Il. 21, 145. *ἐνὶ θυμῷ θῆκε μένος καὶ θάρσος,* Od. 1, 326. *ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον Ζεύς,* verleiht, pflanzt ein, Il. 13, 732. vgl. Od. 2, 125. *βουλὴν ἐν στήθεσσι θεῖναί τινι,* einen Plan eingeben, Il. 17, 470. *σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν,* haben in deinem Herzen entflammt, Il. 9, 637. *τλητὸν Μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν,* haben ein duldsames Herz verliehen, Il. 24, 49. *ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω,* ich will dir ein Wort zu erwägen geben, Il. 19, 121. *ἐπὶ* u. *ἐνὶ φρεσὶ θεῖναί τινι,* Einem einen Gedanken eingeben, entweder mit folg. Inf., wie Od. 18, 158., od. abs., wie Il. 1, 55. Od. 5, 427. 16, 283. — *τέρματα θεῖναί τι,* etw. zum Ziel machen od. anweisen, Il. 23, 333. *ὁμήν τινι καὶ τινι τιμὴν τιθέναι,* Einem gleiche Ehre zu Theil werden lassen od. zuerkennen wie einem Andern, Il. 24, 57. — Nachhomerisch sind die Wendungen: *ἀμφὶ Κυράνας θέμεν σπουδάν,* Eifer eintreten lassen für K., sich eifrig K. annehmen, Pind. Pyth. 4, 276. *μὴ βλάβην τίθει,* richte keinen Schaden an, Aesch. Sept. 182. *μὴ σχολὴν τίθει,* lass keinen Verzug eintreten, zögere nicht, id. Ag. 1029 (1018 H.). *πολλὴν προμηθίαν θεῖναί τινι,* grosse Fürsorge tragen für Einen, Eur. Med. 915. *ἔθηκε πᾶσιν εἰρήνην φίλοις,* gab allen seinen Lieben Frieden, Aesch. Pers. 755 (769 H.). *μάχας ἀνδρῶν τιθεῖσα καὶ φόνους,* veranlassend, Eur. Iph. A. 1419. *αἷμα θεῖναι,* ein Blutbad anrichten, id. Bacch. 792. *φοινίαν ἄγαν τιθείς,* ein blutiges Opfer verrichtend, Aesch. Cho. 821. nach Hermanns Lesart (vulg. *ἄταν*), s. dessen Note zu Ag. 704. *πόλει κατασκαφὰς θεῖναι,* der Stadt Zerstörung bereiten, poet. Umschreibung st. *κατασκάψαι πόλιν,* Aesch. Sept. 47. *φόβον θεῖναί τινι,* Einen in Schrecken setzen, Eur. Suppl. 1208. *ταῦτα πάντα θήσομεν θεοῖσι,* das Alles wollen wir den Göttern vollbringen oder leisten, Aesch. Pers. 228 H. — *Med.* *τίθεσθαι,* *für sich oder in, an sich entstehen lassen,* *μεγάλην ἐπιγουνίδα,* sich starke Lenden anschaffen, Od. 17, 225. *ἱδρῶτα τίθεμαι,* ich lasse Schweiss bei mir eintreten, d. i. es tritt Schweiss bei mir ein, der Schweiss tritt mir auf die Stirn, Hippocr. de dec. hab. t. 1. p. 22 F. = t. 1. p. 67 K. *θέσθαι κέλευθον,* sich Bahn schaffen od. brechen, Il. 12, 411. 418.; viel häufiger aber von Zuständen, z. B. *κότον θέσθαι τινί,* Groll gegen Einen fassen oder hegen, Il. 8, 449., wonach auch Eur. Rhes. 827: *μή μοι κότον θῇ* (zürne mir nicht) zu lesen seyn wird st. *θῇς.* *ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο θυμόν,* Il. 9, 629. *καθαρὸν θέμενος νόον,* reinen Sinn hegend, Theogn. 89. *αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,* lasset Ehrgefühl rege

werden im Herzen, Il. 15, 561. 661. *ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν*, lasset Ehrgefühl u. Scheu vor Unrecht walten in eurem Sinn, Il. 13, 121. *οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ φρεσὶ θέσθε μ' ἀνεγεῖραι*, ihr dachtet nicht daran, mich zu wekken, Od. 14, 729. *ἐν δόξᾳ θέσθαι ἀγώνιον εὖχος*, Kampfessieg sich vornehmend im Gedanken, Pind. Ol. 11, 63. *θέσθαι μάχην*, einen Kampf führen, eine Schlacht liefern, Il. 24, 402. Plut. Pyrrh. 21. Phoc. 16. Fab. Max. 11. u. öft. b. Plut., bei welchem Nic. 14. auch das Act. *μάχην τιθέναι* in derselben Bdtg sich findet, wofür vielleicht *τίθεσθαι* zu schreiben ist. Der gew. Ausdruck dafür ist *μάχην ποιεῖσθαι*. *ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο*, führten einen erbitterten Kampf gegen die Feinde, Il. 17, 158. *πόλεμον θέσθαι τινί*, Krieg mit Einem führen, Eur. Or. 13. *ἀγορὴν θέσθαι*, eine Versammlung halten, Od. 9, 171. 10, 188. 12, 319. — Nachhomerisch sind die Wendungen: *λόγον θέσθαι σπουδαῖον*, einen ernsten Vortrag halten, Pind. Pyth. 4, 132. *πόνον πλέον τίθου*, mache dir noch mehr Mühsal, Aesch. Eum. 217 (225 H.). *εἴ τι μῆκος τῶν λόγων ἔθου πλέον*, wenn du deiner Rede eine noch grössere Ausdehnung gegeben hättest, Soph. OC. 1139. *εὐκλεᾶ θέσθαι βίον*, ein ruhmvolles Leben führen, Soph. Phil. 1422. *σπουδὴν ἔθου τήνδε*, hast dich so beeifert, id. Ai. 13. *πρόνοιαν θέσθαι*, Vorsicht anwenden, Fürsorge treffen, ebd. 536. Pol. 12, 28, 6. *ἐπιστροφὴν θέσθαι*, Achtsamkeit beweisen, Soph. OR. 134. *λησμοσύνην, συγγνωμοσύνην θέσθαι*, ein Vergessen, Verzeihung eintreten lassen, poet. Umschreibung für vergessen, verzeihen, id. Ant. 151. Tr. 1265. *καθαρμὸν θέσθαι*, eine Sühnung vornehmen, id. OC. 466. *θέσθαι φόνον*, einen Mord verüben, ebd. 542. *τί κατ' ἀλλήλων φόνους τίθεσθε;* warum mordet ihr einander? Eur. Suppl. 952. *τάφον θέσθαι τινός*, die Bestattung Jmds besorgen, Soph. OR. 1448. *οἵαν μ' ἄρ' ἔθου λώβαν*, welchen Schimpf hast du mir angethan, id. Trach. 993. *ὅρκους θέσθαι δαίμονι*, Schwüre an eine Gottheit richten, bei einer Gottheit schwören, Aesch. Ag. 1551 (1537 H.). *ὅρκον τίθεσθαι πρός τινα*, Einem einen Eid leisten, Pol. 7, 9, 1. *τίθεσθαι τὰς πίστεις πρός τινα*, Einem feste Zusicherungen geben, id. 5, 60, 10., wofür wiederum *ὅρκους* u. *πίστεις ποιεῖσθαι* die gewöhnliche Ausdrucksweise ist. *οὔκουν δίκαιον ἐπ' ὀλέθρῳ τῷ τοῦδ' ἐμὲ χάριν τίθεσθαι*, es ist nicht recht, dass ich für dessen Tod mir eine Gunst verdiene, Eur. Iph. T. 602 (588). *τίθεσθαι εἰρήνην πρός τινα*, Frieden mit Einem schliessen, Pol. 5, 4, 7. Plut. Ages. 27. Tib. Gracch. 5. *τίθεσθαι συνθήκας πρός τινα, συμμαχίαν τινί*, einen Vertrag, ein Bündniss mit Einem schliessen, Pol. 1, 11, 7. Plut. Nic. 10., wo ebenfalls *τίθεσθαι* die gesuchtere Ausdrucksweise statt *ποιεῖσθαι* ist. 3) *τιθέναι* mit einem Objecte, welches eine Einrichtung des häuslichen od. des öffentlichen Lebens bezeichnet: *festsetzen, bestimmen, anordnen, veranstalten, verordnen*, a) *ὄνομα θεῖναί τινι*, Einem einen Namen (bestimmen) geben, Od. 19, 403. Plat. Crat. p. 385. C. 438. C. u. a., viel häufiger aber in demselben Sinne das Med., *ὄνομα τίθεσθαί τινι*, Od. 18, 5. 19, 407. Hdt. 1, 107. 113. 5, 92. Plat. Crat. p. 411. E. 416. C. 418. A. C. 419. A. Phaedr. p. 267. D. Theaet. p. 157. D. u. sonst oft b. Plat. u. a.; in unmittelbarem Wechsel des Act. u. des Med., Plat. Crat. p. 416. B. (Das Med. scheint nur auf die geistige Erfindungsgabe und auf die subjective Vorstellung des Subjectes hinzudeuten, während das Act. mehr das Object ausschliesslich ins Auge fasst.) Wird die specielle Benennung, die man einem Dinge gibt, angeführt, so kann auch *τίθεσθαι* ohne Beifügung von *ὄνομα* in diesem Sinne gebraucht werden, z. B. *ᾧ δὴ ἀθροίσματι ἄνθρωπόν τε τίθενται καὶ λίθον*, welchem allgemeinen Begriffe man die Benennung Mensch und Stein gibt, Plat. Theaet. p. 157. D. *ὁ τιθέμενος τοῖς τῶν ἄλλων θεῶν προγόνοις Ῥέαν τε καὶ Κρόνον*, id. Crat. p. 402. B. So wie hier eine elliptische Ausdrucksweise sich kund gibt, so findet sich zuweilen auch eine übermässige Fülle durch den Hinzutritt des Verbum *καλεῖσθαι*, z. B. *Ἴωνα δ' αὐτὸν ὄνομα κεκλῆσθαι θήσεται καθ' Ἑλλάδα*, er wird ihm den Namen Ion geben für ganz Hellas, Eur. Ion 75. b) *τιθέναι νόμον* u. *τίθεσθαι νόμον*, *ein Gesetz geben*, beides oft, z. B. das Act., Soph. El. 580. Eur. Alc. 58. Plat. rep. 1. p. 339. C. 6. p. 497. D. legg. 1. p. 631. A. Prot. p. 322. D. u. sonst oft b. Plato, den Redn. u. a.; das Med. aber, Hdt. 1, 29. Plat. legg. 1. p. 630. D. 3. p. 645. C. 702. C. rep. 1. p. 338. E. conv. p. 181. D. u. sonst oft b. Plato, den Redn. u. a. (Das Med. deutet auch hier auf die geistige Thätigkeit hin, welche zu Schaffung eines Gesezzes erforderlich ist, u. wird daher überall angewendet, wo die Wirksamkeit des Gesetzgebers hervorgehoben werden soll, gleichviel ob derselbe dem Gesetze mit unterworfen ist od. nicht; das Act. hingegen tritt ein, wo der Bestand des Gesetzes u. seine verbindliche Kraft als die Hauptsache erscheinen). Pass., *τίθεται νόμος*, ein Gesetz wird gegeben, Plat. legg. 4. p. 705. D. 5. p. 744. A. u. sonst oft. Ueberh. *gesetzlich und rechtskräftig bestimmen, verordnen*, z. B. *δεύτερον τοῦτο τιθῶμεν μάθημα τοῖς νέοις*, das wollen wir als ein zweites Studium für die Jugend ansetzen, Plat. rep. 7. p. 527. C. *κήρυγμα θεῖναι*, einen Aufruf *erlassen*, ein Gebot öffentlich bekannt machen lassen, Soph. Ant. 8. *τιμωρίαι, αἵπερ καὶ πρόσθεν ἐτέθησαν*, Strafen, dergleichen schon oben bestimmt worden sind, Plat. legg. 12. p. 943. D. *πόλλ' ἂν εἶχε χαλεπώτερα θεῖναι*, er hätte viele härtere Verordnungen machen können, Dem. or. 22. §. 30. *ἃ ἂν θῶνται*, was sie verordnen, Plat. rep. 1. p. 339. C. *ἡμέραν τίθεσθαι*, sich einen Termin od. eine Frist sezzen, einen Termin od. eine Frist unter sich verabreden, gegenseitig festsetzen, Pseudo-Dem. or. 42. §. 1. 13. So auch *τιθέναι* mit folg. Inf., *verordnen, vorschreiben etwas zu thun*, z. B. *ἔθηκε θύειν βασιλέα πρὸ τῆς πόλεως τὰ δημόσια ἅπαντα*, er verordnete, gab die gesetzliche Vorschrift, dass der König alle Staatsopfer verrichten solle, Xen. rep. Lac. 15, 2. vgl. 1, 5. 2, 11. *γυναιξὶ σωφρονεῖν πάσαισι θήσει*, sie wird allen Weibern die Lehre geben, züchtig zu seyn, Eur. Tro. 1057. u. dgl. c) *τιθέναι ἀγῶνα* oder *ἀγῶνας*, *τιθέναι τὰ Πύθια* u. dgl., *einen Wettkampf anordnen, veranstalten*, auch zuerst anordnen, d. i. einsetzen, einführen, Aesch. Ag. 819 (812 H.). Plat. legg. 2. p. 658. A. Xen. An. 1, 2, 10. Dem. or. 5. §. 22. or. 9. §. 32. u. oft b. Att.

τιθηνείη, ης, ἡ, Säugung, Nährung, Wartung der Kinder, Opp. hal. 1, 663.

τιθηνεύω, führt Phot. als Nebenform von *τιθηνέω* an.

τιθηνέομαι, Depon. med., fut. *ήσομαι*, aor.

ησάμην, *Amme* (*τιθήνη*) *seyn*, *Ammendienste thun*, dah. 1) *säugen*, *παῖδα νεογνόν*, h. Hom. Cer. 142. *ἐτιθηνήσαντό σε*, reichten dir ihre Brust, Theogn. 1231. *τ. παιδίον*, Plut. Pyrrh. 2.; met., *nähren*, *Nahrung geben*, z. B. *πάντα* (neutr. plur.), Plut. mor. p. 364. D., *τὰς ἀναθυμιάσεις*, ebd. p. 366. A. 2) *pflegen*, *warten*, zunächst auch wieder von Kindern, ebd. p. 691. D.; *auf den Armen tragen*, Xen. Cyr. 8, 5, 19.; met., *τιθηνεῖσθαι ὄπα*, seine Stimme pflegen, ausbilden, Simon. fr. 205 (150), 7 Bgk. *σεμνὰ τιθηνεῖσθαι τέλη*, die heiligen Mysterien pflegen, ihrer warten, Soph. OC. 1051. *τοὺς Ἀδώνιδος κήπους τ.*, künstliche Gewächse ziehen, Plut. mor. p. 560. C. Bei Spät. findet sich das Wort häufig, z. B. Dion. H. ant. 7, 72. Ael. n. a. 3, 6. u. a. — Von einem Act. *τιθηνέω* findet sich bloss *τιθηνεῖ*, Orph. h. 62, 15., u. *τιθηνουσῶν* als Lesart einiger Hdschr. st. *τεθηνουσῶν* b. Ath. 14. p. 618. E.

τιθήνη, ης, ἡ, (*θάω* mit Redupl.) Amme, Wärterin, Pflegerin, Il. 6, 389. 467. 22, 503. Soph. Phil. 696. OC. 686. Eur. Hec. 281. Plat. Tim. p. 49. A. u. a. Met. nennt Pind. Pyth. 1, 20. den Aetna *χιόνος τιθήνα*, wofür wir sagen würden: die Wiege des Schnees; Timocl. b. Ath. 10. p. 455. F. den Tisch *βίου τιθήνη*, wofür wir sagen würden: des Lebens Labsal. 2) Mutter, Coluth. 372.

τιθήνημα, ατος, τὸ, (*τιθηνέομαι*) Zögling, Pflegling, Kind, Chaerem. b. Ath. 13. p. 608. E., wo die Rosen *τιθήνημ' ἔαρος* genannt werden.

τιθήνησις, εως, ἡ, Ernährung, Wartung, Pflege, Plat. legg. 7. p. 790. C. Theophr. c. pl. 2, 1, 6. Plut. Rom. 7.

τιθηνήτειρα, ἡ, = *τιθήνη*, Archias ep. 24. Antip. Sid. ep. 45. Nonn. dion. 12, 29., Fem. von

τιθηνητήρ, ῆρος, ὁ, = *τιθηνός*, Archias ep. 13.

τιθηνητήριος, α, ον, säugend, nährend, *οὖθαρ*, Polyaen. ep. 4.

τιθηνία, ας, ἡ, führen die Wörterbücher als die gew. Form von *τιθηνείη* an, ohne Beleg.

τιθηνός, όν, eig. säugend, dann überh. nährend, wartend, pflegend. *τιθηνὸν χθόνα*, Lyc. 1398. *πόνων τιθηνοὺς ἀποδιδοῦσά σοι τροφάς* (wörtlich: für Mühen dir die Kinderpflege bezahlend), dir lohnend die Mühen der Pflege in meiner Kindheit, Eur. Iph. A. 1230. Subst. *ὁ τιθηνός*, Ernährer, Pfleger, Orph. h. 10 (9), 18. 54 (53), 1. Nic. al. 31. Plut. Pomp. 77.

τίθησθα, aeol. st. *τίθης*, 2 sing. von *τίθημι*, Od. 9, 404. 24, 476.

Τιθόρα u. *Τιθοραία*, ἡ, s. das folg.

Τιθορέα, ας, ἡ, der nordwestliche Gipfel des Parnass, Hdt. 8, 32., u. eine auf demselben gelegene Stadt, die früher *Νέων* hiess, Paus. 10, 32, 6. u. öft., auch *Τιθοραία* genannt, ebd. §. 9. u. 33, 1., auch *Τιθόρα*, Plut. Sull. 15. mor. p. 749. B.

τιθός, ή, όν, = *τιθασός*, zahm, Arat. 960. Ael.

Τίθρας, αντος, ὁ, ein Demos der aegeischen Phyle; dav. das Adj. *Τιθράσιος*, α, ον, in oder aus diesem Demos, Ar. Ran. 477.

Τιθραύστης, ου, ὁ, Satrap in Lydien, Xen. Ages. 1, 25. 4, 6. Hell. 3, 4, 25. u. a.

τιθυμαλίς, ίδος, ἡ, eine Art von *τιθύμαλος*, der gewöhnlich *τιθύμαλος παράλιος* genannt wird, Diosc. 4, 165 (162 Spr.). Hippocr. de superfet. t. 1. p. 263 F. p. 471 K.

τιθύμαλος, ου, ὁ, auch *τιθύμαλλος*, die Wolfsmilch, *euphorbia*, deren Saft u. Beeren die Aerzte als Abführungs- u. Brechmittel benutzten, Ar. Eccl. 405 u. oft b. Theophr. u. a. Eine Aufzählung der verschiedenen Arten dieser Pflanze gibt Diosc. 4, 165 (162 Spr.). Eine neutrale Pluralform *τιθύμαλλα* findet sich Anth. 9, 217, 1.

Τιθωνός, οῦ, ὁ, *Tithonos*, Sohn des Laomedon, Bruder des Priamos, Gemahl der Eos, Vater des Memnon, Hom. Hes. u. a. Ihm hatte Zeus zwar Unsterblichkeit verliehen, aber nicht ewige Jugend, weshalb er im kraftlosesten Alter hinschmachtete, ohne sterben zu können. Daher wird sein Name von Komikern zu Bezeichnung abgelebter Greise gebraucht, Ar. Ach. 688. *ὑπὲρ τὸν Τιθωνὸν ζῆν*, sprüchw. von einem unglaublich hohen Alter, Luc. dial. mort. 7, 1.

Τίκινον, ου, τὸ, eine Stadt in Gallia cisalpina, das heutige Pavia, Strab. 5. p. 217. Ptol. 3, 1, 33.

Τίκινος, ου, ὁ, ein Nebenfluss des Po, der heutige Tessino, Pol. 34, 10. Strab. 5. p. 217. u. a.

τικτικός, ή, όν, das Gebären befördernd. Das Neutr. *τικτικόν* wird von Poll. 4, 208. und von Phot. p. 589, 1. aus Ar. angeführt als die Benennung einer Arzenei, welch das Gebären beförderte. Wahrscheinlich ist *τεκτικόν* dafür zu setzen.

τίκτω, fut. *τέξομαι* (die gewöhnliche Form, welche in Prosa ausschliesslich gebraucht wird u. auch in Poesie vorherrscht), poet. zuw. auch *τέξω* (Od. 11, 249. h. Hom. Merc. 493. Aesch. Prom. 853. 872 H. Eur. Tro. 742. Ar. Thesm. 509.) u. daneben vereinzelt die beiden Formen *τεξεῖεσθε* (dor. 2 plur. fut. bei Arat. 124.) und *τεκεῖσθαι* (inf. fut. 2 in h. Hom. Ven. 127.), aor. *ἔτεκον*, daneben selten u. nur bei Spät. auch *ἔτεξα* (s. Lob. Phryn. p. 743.), pf. *τέτοκα*, Pass. praes. *τίκτομαι*, impf. *ἐτικτόμην*, pf. *τέτεγμαι* (Paus. 3, 7, 7. Ael. n. a. 2, 12.), auch *τέτογμαι* (Synes. ep. 141.), aor. *ἐτέχθην*. Med. nur poet., praes. *τίκτομαι* (Aesch. Cho. 124. Eur. Dan. fr. 2.), aor. *ἐτεκόμην* (oft b. Hom. u. a. Dicht.), *zeugen*, *zum Daseyn bringen*, am häufigsten 1) von der Mutter: *gebären*, *Mutter werden*, theils abs., wie z. B. Il. 19, 99. u. a., theils mit einem Object, wie *τέκνα*, *παῖδα*, *υἱόν* u. dgl., von Homer an allg. in Poes. u. Prosa, z. B. Il. 1, 36. 352. 2, 513. 685. u. sonst oft, auch im Med. *τεκέσθαι* in derselben Bdtg, Il. 2, 742. 15, 187. 22, 48. Eur. Or. 196. Hel. 216. Tro. 265. u. sonst b. Dicht., auch in unmittelbarem Wechsel mit dem Act.: *ὃν τέκετο θάνατος, ἔτεκε δ' αἰόλος δράκων*, Soph. Trach. 834. *τίκτειν παῖδά τινι*, Einem ein Kind gebären, Il. 2, 658. u. sonst oft b. Hom. u. a., *ὑπό τινι*, von Einem, Il. 2, 714. 728. 742. 5, 313. u. öft., auch *παρά τινος*, Luc. Alex. 42. dial. mort. 16, 4., u. *παρά τινι*, Eur. El. 62., *ἔκ τινος*, Plut. Thes. 20. *ἡ τεκοῦσα*, die Mutter, Aesch. Sept. 909 (901 H.). Cho. 131 (126 H.). 670 (667 H.). u. sonst oft b. Tragg., auch in Prosa, z. B. Hdt. 5, 92. Lys. or. 10. §. 8., seltener *ἡ τίκτουσα*, Soph. OR. 1247. El. 334. — Eben so von Thieren: *werfen*, *hecken*, z. B. vom Pferde, Il. 16, 150. 20, 225. Plat. Crat. p. 393. C., von der Kuh, Hes. op. 593., vom Schaf, Od. 4, 86. 19, 113., vom Hunde, Xen. cyn. 7, 3., vom Hasen, ebd. 5, 13., vom Sperling, Il. 2, 313., von Fischen: *setzen*, Arist. h. a. 6, 14. 16. u. dgl. 2) vom Vater: *zeugen*, *erzeugen*, Il. 5, 875. 6,

206. 11, 224. u. sonst oft b. Hom., Aesch. Eum. 630. (651 H.), auch im Med., Il. 2, 741. 4, 59. 5, 154. u. öft. b. Hom. *ὁ τεκών*, der Vater, Aesch. Cho. 676 H. 3) von beiden Eltern: *erzeugen*, Il. 22, 234. Od. 7, 55. 8, 554., auch im Med., Od. 23, 61. 24, 293. *οἱ τεκόντες*, die Eltern, Aesch. Pers. 241 (244 H.). Sept. 49. Soph. OR. 999. 1176. u. oft b. Tragg., auch *οἱ τεκόμενοι*, Aesch. Cho. 413 H. 4) met., von Hervorbringung materieller u. geistiger Producte, wie unser *gebären* u. *erzeugen*, *hervorrufen*, z. B. *ἡ γῆ τίκτουσα ποίαν*, Eur. Cycl. 332. *γαῖαν, ἣ τὰ πάντα τίκτεται*, Aesch. Cho. 124. fr. 86. *ἡ τεκοῦσα καὶ θρέψασα χώρα*, Plat. Menex. p. 337. C. *λέγω τὴν χώρην λιμὸν τέξεσθαι*, Hdt. 7, 49. *τὸν καρπὸν τεκούσας ἀμπέλους*, Ar. Nub. 1117. *πολλὰ τίκτει Μοῖρα*, Eur. Heracl. 898. *πολλὴν δᾷδα ἔχομεν, ἢ τάχα πολὺ πῦρ τέξεται*, Xen. Cyr. 7, 5, 23. *τίκτειν τὰ τῆς τέχνης*, Plat. Phaedr. p. 247. E. *τίκτειν νόσους, πολέμους*, Soph. fr. 584 Dind. El. 211. *τίκτειν νοσήματα*, Hipp. de humor. t. 1. p. 50 F. = p. 129 K. u. öft. b. Hipp. *πόλεμον καὶ ἔχθραν τίκτειν*, Plat. rep. 8. p. 547. A. *τίκτειν νόμους, λόγους, ὀνόματα, μέλη, ἀοιδάς*, Soph. OR. 869. Plat. conv. p. 210. C. Polit. p. 291. D. Eur. Suppl. 180. Herc. f. 767. *φιλεῖ δ' ὠδῖνα τίκτειν νὺξ κυβερνήτῃ*, Aesch. Suppl. 751 (740 H.). *φιλεῖ δὲ τίκτειν ὕβρις ὕβριν*, id. Ag. 741 (733 H.). *φύλαξαι, μὴ θράσος τέκῃ φόβον*, id. Suppl. 493 (482 H.). *χάρις χάριν γάρ ἐστιν ἡ τίκτουσ' ἀεί*, Soph. Ai. 518. *τίκτεις ἀρετήν*, Plat. conv. p. 212. A. *τίκτειν σφάλματα*, Hdt. 7, 10. *δυσμαθίαν καὶ λήθην τίκτειν ἐν τῇ ψυχῇ*, Plat. epist. 3. p. 315. C. *γέρων φόνος μηκέτ' ἐν δόμοις τέκοι*, möge nicht ferner im Hause brüten, Aesch. Cho. 794. So auch im Pass., *καὶ τῷδε κέρδει κέρδος ἄλλο τίκτεται*, und diesem Gewinn entsprosst ein anderer, Aesch. Sept. 418 H. *τίκτεσθαι δὲ φόρους γᾶς ἄλλους εὐχόμεθ' ἀεί*, dass immer neue Erträge des Landes zu ernten seyen, id. Suppl. 659 (648 H.). *τίκτεσθαι*, entstehen, Ael. n. a. 10, 13. *τὸ τεχθέν*, Eur. Dan. fr. 44.

τῖλαι, ῶν, αἱ, (*τίλλω*) das Zerzupfte, dah. Flocken, flockenartig in der Luft herumfliegende Körperchen, wie Sonnenstäubchen, Plut. mor. p. 722. A.

Τιλαταῖοι, ων, οἱ, eine thrakische Völkerschaft. Thuc. 2, 96.

τιλάω, f. *ήσω*, (*τῖλος*) dünnen Stuhlgang haben, scheissen. *ὤμιξεν αἷμα καὶ χολὴν ἐτίλησεν*, Hippon. fr. 40 (55 Bgk). Dav.

τίλημα, ατος, τὸ, dünner Stuhlgang, Et. M. p. 187, 25. [– – ⏑]

τιλλάρια, ων, τὰ, s. *τιτλάριον*.

Τιλλίβορος, ου, ὁ, ein berüchtigter Strassenräuber, Luc. Alex. 2.

τιλλοπώγων, ωνος, ὁ, (*τίλλω, πώγων*) der sich den Bart ausrupft, Bekk. An. p. 66, 3.

τίλλω, f. *τιλῶ*, aor. *ἔτιλα*, Pass. pf. *τέτιλμαι*, aor. *ἐτίλθην*, *rupfen*, *raufen*, *zausen*, *zupfen*, *τίλλειν τρίχας ἐκ κεφαλῆς*, die Haare vom Kopfe ausraufen, Il. 22, 78., auch *τῆς κεφαλῆς τὰς τρίχας*, Luc. jud. voc. 10. Eben so *τίλλειν κόμην*, das Haar ausraufen, Il. 22, 406., u. im Med., *τίλλεσθαι χαίτας, τὴν κόμην*, sich die Haare ausraufen, Od. 10, 576. Luc. de luct. 16., auch *τίλλειν ἑαυτόν*, Ar. Fr. 546., u. da das Ausraufen der Haare ein Zeichen der heftigsten Trauer war, *τίλλεσθαί τινα*, sich um Jmds willen die Haare ausraufen, Il. 24, 711. *τίλλειν τινά*, Einen rupfen, d. i. Einem die Haare oder Federn ausrupfen, z. B. von Raubvögeln, Od. 15, 527. Hdt. 3, 76., auch vom Koche, der Vögel zur Speise bereiten will, Plut. mor. p. 233. A. *τίλλειν* mit einem Objecte, das einen Körpertheil bezeichnet: die Haare von demselben ausrupfen, z. B. *πρωκτόν, τὸ γένειον*, Ar. Ran. 424. Luc. Fugit. 28., auch mit partitivem Gen., an etw. rupfen od. zupfen, Dio C. 47, 1. 65, 21. *τίλλειν τι*, etwas zerzausen, zerkratzen, Aesch. Pers. 208 H. Cratin. b. Ath. 14. p. 638. F. Theocr. 3, 21. Plut. mor. p. 48. B. *τίλλειν τινά*, Einen berupfen, herumzausen, Ar. Av. 352. Anacr. fr. 34 Bgk. *πλάτανον τίλλειν*, die Blätter von einer Platane abreissen, Plut. Them. 18. mor. p. 185. E.— Pass. gerupft, herumgezaust werden, Ar. Thesm. 593. Nub. 1083., *ὑπό τινος*, von Einem, Ar. Av. 285.

τίλλων, richtiger *τίλων, ωνος, ὁ*, eine Art Fische im thrakischen See Prasias, Hdt. 5, 16. Arist. h. a. 6, 13 (14), 8. 8, 20, 12.

τίλμα, ατος, τὸ, (*τίλλω*) das Gezupfte, Zerrupfte, bes. gezupfte Fäden, Charpie, Hipp. de dec. hab. t. 1. p. 24 F. p. 72 K. Galen. de comp. medic. per gen. 4, 9. u. a. 2) was sich zerrupfen lässt, Plut. mor. p. 48. B. 3) Muskelzuckung, Galen. u. spät. Aerzte, s. Foes oec. s. v.

τιλμάτιον, ου, τὸ, Demin. von *τίλμα*, Archigenes b. Galen.

τιλμός, οῦ, ὁ, (*τίλλω*) = *τίλσις*, Aesch. Suppl. 819 (807 H.). Hipp. de humor. 2. t. 1. p. 47 F. = p. 121 K.

τῖλος, ου, ὁ, flüssiger, dünner Stuhlgang, Poll. 5, 91.

τίλος, ου, ὁ, (*τίλλω*) alles klein Gezupfte, Flocke, Flaumfeder, Faser u. dgl., bes. *οἱ τίλοι*, die kleinen, feinen Haare der Augenbrauen, Poll. 2, 50., auch *τὰ τίλα*, Hesych.

τίλσις, εως, ἡ, (*τίλλω*) das Zupfen, Rupfen, Raufen, Zausen, Arist. eth. Nic. 7, 5, 3.

τιλτός, ή, όν, Adj. verb. von *τίλλω*, gezupft, gerupft, zerzaust. *τιλτὸς μοτός*, Galen., auch *τὸ τιλτόν*, gezupfte Baumwolle od. Leinwand, Charpie. *τιλτὸν τάριχος*, eine Art Fische, die abgeschuppt eingesalzen od. gepökelt wurden, auch *ὁ τίλτος* genannt, Nicostr. b. Ath. 3. p. 118. E. Ueber den Accent s. Lob. paral. p. 353.

τίλφη, ἡ, = *σίλφη*, Luc. adv. ind. 17.; auch *τίφη* geschrieben, Lob. Phryn. p. 300.

Τιλφούσιον, ου, τὸ, ein Ort in Boeotien am kopaischen See, Strab. 9, 2. p. 410. vgl. *Τιλφώσσιον*.

Τιλφοῦσσα, ης, ἡ, Paus. 9, 33, 1., dor. *Τιλφῶσσα*, Strab. 9, 2. p. 411. 413., eine Quelle in Boeotien, neben welcher ein Grabmal des Teiresias errichtet war.

Τιλφωσσαῖον, ου, τὸ, = *Τιλφούσιον*, Dem. or. 19. §. 141.

Τιλφώσσιον, ου, τὸ, 1) = *Τιλφούσιον*, Strab. 9, 2. p. 413. 2) *Τιλφώσσιον ὄρος*, ein Berg in Boeotien, ebd. p. 411. 413.

τίλων, ωνος, ὁ, s. *τίλλων*.

Τιμαγένης, ους, ὁ, Name mehrerer Historiker, Suid. Strab. Plut.

Τιμάγητος, ου, ὁ, gr. Männern., Theocr. 2, 8.

Τιμαγόρας, ου, ὁ, sehr verbreiteter gr. Männern., Theogn. 1025. Hdt. 7, 98. Thuc. 2, 67. u. a.

τιμάζω, f. *αξῶ*, dor. = *τιμάω*, tab. Heracl.

Τῑμαία, ας, ἡ, Gemahlin des spart. Königs Agis I., Plut. Lys. 22.

Τῑμαιθώ, οῦς, ἡ, gr. Frauenn., Leon. Tar. ep. 86.

Τῑμαίνετος, ου, ὁ, gr. Männern., Diod. 16, 65. Paus. 1, 22, 7. 10, 7, 7.

τῑμαιογραφέω, einen Timäos schreiben, Tim. Phlias. fr. 14, 7.

Τίμαιος, ου, ὁ, Name mehrerer Männer, von denen die bekanntesten ein Pythagoreer, ein Historiker u. ein Lexikograph sind, Plat. u. a. [ῐ]

Τίμαλκος, ου, ὁ, Sohn des Megareus, Paus. 1, 41, 4. [ῐ]

τῑμαλφέω, (τιμαλφής) nur im Praes. gebräuchlich, *Ehre angedeihen lassen, ehren*, λόγοις τ. νίκαν, verherrlichen, Pind. Nem. 9, 54. θεούς τοι τοῖσδε τιμαλφεῖν χρεών, solche Ehre muss man den Göttern erweisen, Aesch. Ag. 896 (889 H.). τιμαλφεῖν τοὺς θεούς, Arist. pol. 7, 15 (17). μολόντα δ' αὐτὸν κάρτα τιμαλφεῖ λεώς, erweist ihm hohe Ehre, Aesch. Eum. 15. — Pass., *in Ehren stehen, verehrt werden*, ebd. 596. (616 H.) u. 774 (796 H.).

τῑμαλφής, ές, (τιμή, ἀλφαίνω) Werth findend, werthvoll, kostbar, Aesch. fr. 57 H. τιμαλφέστατον κτῆμα, Plat. Tim. p. 59. B. οἱ μεγάλοι (μαργαρῖται) τιμαλφέστατοι, Ael. n. a. 10, 13. πρᾶγμα χρυσοῦ πολλῷ τιμαλφέστερον, Nicostr. b. Stob. fl. 74, 62. τιμαλφέα φόρτον, Luc. ep. 17. in Anth. 11, 397, 3.

Τῑμάνδρα, ας, ἡ, gr. Frauenn. sowohl der mythischen als der historischen Zeit, Apd. 3, 10. Paus. 8, 5, 1. Ath. 12. p. 535. B.

Τῑμάνθης, ους, ὁ, gr. Männern., Thuc. 1, 29. u. a.; berühmt war ein Maler dieses Namens, Eust. Il. 24, 163. Plin. h. n. 35, 9. 10.

τῑμᾶντα, dor. st. τιμῆντα, zsgz. aus τιμήεντα, Acc. von τιμήεις.

Τῑμάνωρ, ορος, ὁ, gr. Männern., Thuc. 1, 29. [ᾱ]

τῑμάορος, ον, dor. st. τιμωρός, w. s. [ᾱ]

τῑμάοχος, ον, poet. st. τιμοῦχος, h. Hom. Ven. 31. Cer. 268. [ᾱ]

Τιμάρᾱτος, ου, ὁ, ein Pythagoreer, Gesetzgeber der Lokrer, Iambl. v. Pyth. 30.

Τῑμαρέτη, ης, ἡ, eine Priesterin zu Dodona, Hdt. 2, 55.

Τῑμάρης, ους, ὁ, Vater des Telentagoras, Leon. Tar. ep. 74. 2) ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. a. E. [ᾱ]

Τῑμάριον, ου, ἡ, eine Hetäre, Meleag. ep. 75. u. öft.

τῑμαρχία, ας, ἡ, = τιμοκρατία, Plat. rep. 8. p. 545. B. 550. D. 2) = τιμητεία, Dio C. 52, 21.

Τιμαρχίδης, ου, ὁ, gr. Männern., am bekanntesten ein Bildhauer, Paus. 10, 34, 6.

Τίμαρχος, ου, ὁ, ein vom Aeschines angefeindeter Athener, Aeschin. or. 1. Dem. or. 19. §. 286., aber auch sonst als Männern. vielfach vorkommend. Dav. das Adj. Τιμαρχώδης, ους, von der Art des Timarch, ihm ähnlich, Aeschin. or. 1. §. 157. [ῐ]

Τιμάς, άδος, ἡ, gr. Frauenn., Sapph. ep. 3.

Τιμάσαρχος, ου, ὁ, ein Sieger in Nemea, Pind. Nem. 4, 10. [μᾱ]

Τῑμᾱσίθεος, ου, ὁ, gr. Männern., Paus. 6, 8, 6. 14, 5. Diod. 14, 93.

Τιμάσιος, ου, ὁ, ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. a. E. [ᾱ]

Τῑμᾱσίων, ωνος, ὁ, ein griech. Heerführer, Xen. An. 3, 1, 47. u. öft.

Τίμαυον, ου, τὸ, ein Tempel des Diomedes in Istrien, Strab. 5, 1. p. 214 sq.

Τίμαυος, ου, ὁ, Fluss in Istrien, noch jetzt Timavo genannt, Strab. 5, 1. p. 215.

Τῑμαφέρνης, ους, ὁ, ein Anführer im Heere des Xerxes, Ctes. Pers. 24.

Τιμαχίδας, ου, ὁ, ein epischer Dichter aus Rhodos, Ath. 15. p. 684. F. u. öft.

τῑμάω, f. τιμήσω u. so die übrigen Tempp. regelmässig, das Fut. med. τιμήσομαι aber nicht bloss in Medialbdtg, wie z. B. Xen. Cyr. 8, 7, 15. Plat. ap. p. 37. B. u. a., sondern auch in pass. Bdtg. wie z. B. h. Hom. Ap. 485. Aesch. Ag. 559 H. Soph. Ant. 210. Thuc. 2, 87. Xen. Hier. 9, 9. Plat. u. a., während das eigentliche Fut. pass. τιμηθήσομαι sich nur Thuc. 6, 80. findet, (τιμή) **schätzen**, d. i. I) *den Werth* od. *Preis* von etwas *bestimmen*, u. zwar 1) in Verhältnissen des gewöhnlichen Lebens: *schätzen, abschätzen, taxiren, anschlagen, veranschlagen*, z. B. Dem. or. 14. §. 21. und oft bei Att. Während das Act. von der Bestimmung des materiellen Werthes in Beziehung auf Dinge, die entw. Andern angehören od. veräussert werden sollen, gebraucht wird, tritt das Med. ein, theils wo der Werth eigener, im Besitze des Subjectes verbleibender Gegenstände veranschlagt wird, theils wo die Rede ist von Werthverhältniss in Beziehung auf das Urtheil u. die Empfindung des Subjectes, z. B. τετιμῆσθαι ἕκαστον τὴν οὐσίαν χρεών, jeder muss *sein* Vermögen abgeschätzt haben, Plat. legg. 12. p. 755. D. vgl. Pol. 2, 62, 7. — Die Bestimmung des Werthes wird im Gen. beigefügt, z. B. πολλοῦ τιμᾶσθαι, hoch anschlagen, einen grossen Werth beilegen, viel darum geben, Hdt. 3, 154. Plat. conv. p. 175. D. πλείονος od. μείζονος τιμᾶσθαι, höher anschlagen, Xen. mem. 3, 10, 10. Cyr. 8, 2, 10. τοσούτου τιμᾶσθαι, so hoch anschlagen, Dem. or. 22. §. 45. τιμᾶσθαι τὰς δαπάνας ταλάντων διακοσίων, den Aufwand zu 200 Talenten anschlagen, Diod. 12, 28. u. dgl. πρό τινος τιμᾶσθαι mit folg. Inf., höher anschlagen als etw. Anderes, viel darum geben, z. B. πρὸ παντὸς ἂν ἐτιμήσασθε αὐτοὺς χειρώσασθαι, ihr würdet Alles darum gegeben haben, sie zu überwältigen, Thuc. 3, 40. vgl. 1, 33. 6, 10. — Pass., taxirt, veranschlagt werden, z. B. πλοῖα τετιμημένα χρημάτων, zu Geld taxirte Schiffe, Thuc. 4, 26. οἱ ὑπὲρ τὰς μυρίας τιμώμενοι δραχμάς, die höher als zu 10,000 Drachmen abgeschätzt werden, Pol. 6, 23, 15. οἱ ὑπὸ τὰς τετρακοσίας δραχμὰς τετιμημένοι, die unter 400 Drachmen abgeschätzt sind, id. 6, 19, 2. τὸ τιμηθέν, der abgeschätzte Gegenstand, auch die Schätzungssumme, Plat. legg. 12. p. 954. B. 2) als gerichtlicher Ausdruck: *ein Vergehen abschätzen*, d. i. *die durch ein Vergehen verschuldete Strafe bemessen* (was in jedem Falle geschah, wo nicht in den Gesetzen ein Strafmaass bestimmt war); das Act. von dem Richter: *eine Strafe bestimmen* od. *zuerkennen*, z. B. τιμάτω τὸ δικαστήριον, ὅ τι ἂν δέῃ πάσχειν ἢ ἀποτίνειν τὸν ἡττηθέντα, das Gericht bestimme die Leibes- od. Geldstrafe, die der unterliegende Theil zu erleiden hat, Plat. legg. 8. p. 843. B. vgl. 10. p. 907. E. Polit. p. 298. A. Dem. or. 21. §. 47. u. a. τὰς βλάβας δρῶντες κρινόντων καὶ τιμώντων, mit Berücksichtigung des verursachten Schadens sollen sie erkennen u.

die Strafe bestimmen, Plat. legg. 8. p. 843. D. *τιμᾶν βλέπω*, mir guckt der Strafrichter aus den Augen, ich will das Strafrichteramt üben, Ar. Vesp. 847. — Die Angabe der Strafe erfolgt im Gen., z. B. *θανάτου τιμᾶν*, auf Tod erkennen, Plat. Gorg. p. 516. A. Dem. or. 23. §. 167. *πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν τιμῆσαι*, eine Strafe von 25 Drachmen zuerkennen, ebd. §. 206. *τίνος τιμήσειν αὐτῷ προσδοκᾷς τὸ δικαστήριον;* welche Strafe erwartest du, dass das Gericht ihm zuerkennen wird? Dem. or. 21. §. 151. vgl. §. 152. *ἴσως ἄν μοι τούτου τιμήσαιτε*, vielleicht erkenntet ihr darauf gegen mich, Plat. ap. p. 37. C. *τρία ἔτη δεδέσθω, ἐὰν μὴ τὸ δικαστήριον πλείονος αὐτῷ χρόνου τιμήσῃ*, er bekomme drei Jahre Gefängniss, wenn nicht das Gericht auf eine längere Strafzeit für ihn erkennt, Plat. legg. 9. p. 880. C. *δεσμοῦ τιμήσασθαι*, selbst erkennen, dass man in Banden zu legen sey, Lys. or. 6. §. 21 sq. *τοσούτου τιμᾶν*, eine Strafe von solchem Belang bestimmen, Isocr. or. 20. §. 16. — Das Med. *τιμᾶσθαι*, a) vom Angeklagten: *sich selbst eine Strafe zuerkennen, sich zu einer Strafe verstehen*, z. B. *τούτου τιμῶμαι*, das ist die Strafe, die ich verdient zu haben glaube, Plat. ap. p. 37. A. *ἐν αὐτῇ τῇ δίκῃ ἐξῆν σοι φυγῆς τιμήσασθαι*, noch während des Processes konntest du dich zur Strafe der Verbannung verstehen, id. Crit. p. 52. C. *θανάτου τετιμημένος ἑαυτῷ*, der sich selbst der Todesstrafe für würdig erkannt hat, Dinarch. or. 1. §. 1. *πολλοῦ δέω τιμήσεσθαι τοιούτου τινὸς ἐμαυτῷ*, ich bin weit davon entfernt, mich zu einer solchen Strafe zu verstehen, Plat. ap. p. 37. B. Aber *τιμᾶσθαι ἑαυτῷ δίκην τινά*, auf eine Strafe für sich antragen, Plut. Lys. 13. — Das Vergehen daneben im Acc., z. B. *θανάτου τιμῶμαι τὰ πεπολιτευμένα ἐμαυτῷ*, ich erachte mein Wirken im Staate als ein solches, das mit dem Tode zu bestrafen ist, Plut. Phoc. 34. *μίαν ἡδονὴν θανάτου τιμᾶσθαι*, *eine* Lust für des Todes schuldig erkennen, d. i. sich bereit halten, mit dem Tode zu büssen für *eine* Lust, id. mor. p. 5. B. *ἑβδομήκοντα πέντε μυριάδων τιμησάμενος τὴν δίκην διαβολὴν ἔσχεν*, man legte es ihm übel aus, dass er auf eine Strafsumme von $7\frac{1}{2}$ Millionen in Betreff des Handels angetragen hatte, id. Cic. 8. b) vom Kläger: *auf eine Strafe antragen*, z. B. *τιμᾶταί μοι ὁ ἀνὴρ θανάτου*, er trägt darauf an, mich mit dem Tode zu bestrafen, Plat. ap. p. 36. B. vgl. Gorg. p. 486. B. *θανάτου τιμησάμενος ἀπέκτεινε*, er trug auf Todesstrafe an u. bewirkte deren Vollziehung, Plut. Demosth. 14. — Pass., *ἐὰν ᾖ τῳ* (d. i. *τινὶ*) *θανάτου τετιμημένον*, wenn für Einen auf Tod erkannt ist, Plat. legg. 12. p. 946. E. *ἔστω κύριος ὁ τιμηθεὶς αὐτῷ χρόνος*, die ihm bestimmte Strafzeit bleibe gültig, id. legg. 9. p. 880. C. *ἐὰν δὲ ἀργυρίου τιμηθῇ τῆς ὕβρεως*, wenn ihm eine Geldstrafe zuerkannt ist wegen des Frevels, Dem. or. 21. §. 47. *δίκη μνῶν ἐτιμήθη τριάκοντα*, es wurde eine Strafe von 30 Minen für das Vergehen erkannt, Plut. Arat. 25. *τούτοιν ἐτιμήθη τοῖς ἕνδεκα παραδοθῆναι καὶ τὰ χρήματα δημόσια εἶναι*, diesen beiden wurde als Strafe zuerkannt, dass sie der Hinrichtungscommission überliefert u. ihr Vermögen confiscirt werden solle, Plut. mor. p. 834. A. II) *werthschätzen, werthachten, hochachten, ehren, in Ehren halten* (dah. von Geboten und Vorschriften: *beachten, befolgen*); *mit Achtung u. Zuvorkommenheit behandeln, auszeichnen; belohnen; bevorzugen; als Ehre erweisen* od. *angedeihen lassen*. Das Act. von äusseren Erweisungen; das Med. von der Gesinnung u. selten auch von äusseren Erweisungen im eigenen Bereiche des Subjectes, wie z. B. Od. 20, 129. In dieser Bdtg ist das Wort häufig von Homer an in allen Perioden u. Gattungen der griechischen Literatur. Da der Wortbegriff in den mannigfachen Gebrauchsweisen dieses Verbums zu Spaltung der Bdtgen keinen Anlass gibt, so benutzen wir, um Anhaltepunkte zu Erleichterung der Uebersicht zu gewinnen, die einzelnen Constructionsarten zu Bildung verschiedener Abtheilungen: 1) *τιμᾶν τινα*, *Einen ehren, Einem Ehre erweisen, Einen zuvorkommend behandeln, Einen auszeichnen, bevorzugen, belohnen*. So vom Verhalten der Menschen gegen Gott (*verehren*, Aesch. Sept. 218. Cho. 252. Soph. OC. 278. 1073. Eur. Heracl. 903. Ar. Plut. 93. u. oft in att. Prosa, auch *σέβεσθαι καὶ τιμᾶν τοὺς θεούς*, in Gesinnung u. That verehren, Xen. mem. 4, 3, 13. u. a.); gegen Eltern, gegen alte u. hochgestellte Personen, von Homer an häufig; aber auch umgekehrt von dem Verhalten Gottes gegen einzelne Menschen (*lieben, sich Jmds sorgsam annehmen*, Il. 15, 612. 17, 99. 23, 788. Od. 3, 379. Pind. Ol. 1, 55. Soph. Ant. 288. *θεοὶ ὅταν τιμῶσιν, οὐδὲν δεῖ φίλων*, wenn sich Gott Jemandes annimmt, so bedarf er nicht der Freunde, Eur. Herc. f. 1338.); der Eltern gegen die Kinder (Od. 14, 203. 15, 365.); der Höheren gegen den Niederen (*auszeichnen, bevorzugen, belohnen*, Aesch. Suppl. 396. (386 H.) u. oft in att. Prosa u. Poesie. *οἱ τύραννοι μάλιστα δύνανται τιμᾶν*, können am leichtesten Auszeichnungen gewähren, Dem. or. 20. §. 15.) und von Gleichgestellten (*Achtung erweisen, mit Aufmerksamkeit behandeln*, z. B. *φίλους*, Eur. Med. 660. u. dgl. oft b. a.). *τιμᾶν τινα ἐξ ἴσου τινί*, Einem gleiche Achtung od. Aufmerksamkeit erweisen, wie einem Andern, Soph. Ant. 516. 644. *μεγαλοπρεπέστατα τιμᾶν τινα*, sehr grossartig beschenken, Xen. An. 7, 3, 19. *ἐπαινεῖν καὶ τιμᾶν*, loben u. belohnen, id. Cyr. 1, 2, 12. *τιμᾶν καὶ δωρεῖσθαι*, *δωρεῖσθαί τε καὶ τιμᾶν*, auszeichnen u. beschenken, ebd. 3, 2, 28. 8, 2, 10. *τιμᾶν καὶ χαρίζεσθαι*, belohnen u. eine Freude machen, ebd. 2, 4, 9. — Das Med., a) *im Herzen achten, ehren, lieben*, z. B. *νῦν ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι*, Il. 22, 235. *περὶ κῆρι τιμήσασθαι*, Od. 19, 280. 23, 339. b) *in seinem Bereiche ehren u. zuvorkommend behandeln*: *τὸν ξεῖνον ἐτιμήσασθ' ἐνὶ οἴκῳ εὐνῇ καὶ σίτῳ*, ihr habt euch des Gastes freundlich angenommen in euerm Hause mit Nachtlager u. Beköstigung, Od. 20, 129. — Pass. bei Homer nur im Pf., *geehrt seyn, in Achtung* od. *Ansehen stehen*, Il. 9, 38. 608. 12, 310. Od. 7, 69. *τιμῆς, ἧστέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι*, der Ehre, welcher gewürdigt zu werden ich Anspruch habe, Il. 23, 649. *τιμᾶσθαι*, geehrt, geachtet werden, in Achtung od. Ansehen stehen, auch: ausgezeichnet od. belohnt werden, Soph. OR. 563. 1223. u. a. oft. *τὰ μέγιστ' ἐτιμάθης*, du genossest die grösste Achtung, Soph. OR. 1102. *πάντων τῶν εὐνούχων ἐτιμήθη μάλιστα παρὰ Ξέρξῃ*, er galt unter allen Eunuchen am meisten beim X., Hdt. 8, 105. *ἣ ἂν κριθῇ καὶ τιμηθῇ*, welche erwählt u. der Ehre theilhaftig wird, id. 5, 5. *τιμᾶσθαι ὑπό τινος*, von Einem geehrt, geachtet werden, viel bei Einem gelten, in Ansehen stehen bei Einem, Plat. rep. 5. p. 475. E. 9. p. 582. C. Xen. Hell. 2, 3, 17.

u. a., auch πρός τινος, Pind. Isthm. 3, 77. ἐτιμήθη ὑπὸ Λακεδαιμονίων, er wurde von den L. belohnt, Hdt. 7, 213. κατὰ τὴν ἀξίαν τιμᾶσθαι, nach Verdienst belohnt werden, Xen. Cyr. 2, 3, 16. τιμᾶσθαι ἐκ τοῦ πολεμεῖν, wegen seiner Verdienste im Kriege in Ansehen stehen, Thuc. 5, 16. vgl. Plut. Per. 18. ἐφ' ἑκάστῳ τιμᾶσθαι τῶν ἔργων, für jede That belohnt werden, Isocr. or. 4. §. 21. vgl. Plut. Brut. 49. τῆς πόλεως τὸ τιμώμενον ἀπὸ τοῦ ἄρχειν, das Ansehen, in welchem der Staat durch sein Principat steht, Thuc. 2, 63. vgl. Dion. H. ant. 6, 22. οἱ τιμώμενοι, Leute, denen Auszeichnungen zu Theil werden, Xen. Cyr. 8, 8, 4. οἱ τετιμημένοι, Leute, die in hohen Chargen stehen, ebd. 8, 3, 9. ταῦτα τιμώμενοι (= ταύτας τὰς τιμὰς τιμώμενοι), wenn ihnen solche Auszeichnungen zu Theil werden, Xen. de vect. 3, 4. s. Rost gr. Gramm. §. 104, Anm. 7. Schulgr. §. 160, 4. c. Zus. 3. 2) τιμᾶν τινά τινι, *Einen mit etwas ehren, auszeichnen, belohnen, Einem aus Achtung etwas zu Theil werden lassen*, z. B. δωτίνῃσι τιμᾶν τινα, mit Geschenken ehren, durch Geschenke seine Achtung od. Verehrung zu erkennen geben, Il. 9, 155. u. öft. b. Hom. δώροις τιμᾶν τινα, Einen mit Geschenken belohnen, Xen. An. 1, 9, 14. Hell. 6, 1, 1. στρεπτοῖς καὶ ψελίοις τιμᾶν καὶ κοσμεῖν τινα, Einen auszeichnen und schmücken mit Goldketten u. Armbändern, id. Cyr. 1, 3, 3. χιλιαρχίᾳ τιμᾶν τινα, mit einem Regimentscommando belohnen, ebd. 4, 1, 4. τιμᾶν τινα γόοις, δακρύοις, Einen durch Trauer, Thränen ehren, Aesch. Suppl. 110 (103 H.). Eur. Herc. f. 1361. τιμᾶν τινα τάφῳ, Einem die Ehre der Bestattung angedeihen lassen, Aesch. Sept. 1030 H. πόλιν τιμῶσιν ἀεὶ συμμάχῳ δορί, beweisen der Stadt ihre Achtung durch Beistand im Kriege, id. Eum. 743 (765 H.). νίκη γε μέντοι καὶ κακὸν τιμᾷ θεός, des Sieges Ruhm gönnt ja Gott auch einem Unwürdigen, id. Sept. 697 H. — Pass. τιμᾶσθαί τινι, mit etw. geehrt od. ausgezeichnet, belohnt werden, z. B. προεδρίαις τιμᾶσθαι, Ehrenplätze angewiesen bekommen, Xen. de vect. 3, 4. πολλοῖς καὶ μεγάλοις ἐτιμήθη ὑπὸ τοῦ Κύρου, er wurde reichlich u. kostbar beschenkt von K., id. Cyr. 8, 4, 2. 3) τιμᾶν τινί τι, *Einem etw. als Auszeichnung angedeihen lassen*, z. B. Παιάν τί σοι τιμᾷ φάος, Päan lässt dir Heil angedeihen, Pind. Ol. 4, 270. πῶς δῆτ' ἐκείνῳ δυσσεβῆ τιμᾷς χάριν; warum erweisest du einen Liebesdienst, der deine Pflichten gegen jenen (den andern Bruder) verletzt? Soph. Ant. 514. 4) τιμᾶν τι, *etwas schätzen, in Ehren halten, heilig halten, einen Werth auf etwas legen*; von Vorschriften, Rathschlägen u. Ermahnungen: *beachten, befolgen*; von Seelenzuständen: *huldigen*, z. B. τὸ Ῥωμύλου πάθος τιμᾶν, den Vorfall mit dem Romulus in Ehren halten, Plut. mor. p. 320. E. τί τὴν τυραννίδα τιμᾷς ὑπέρφευ; warum gibst du so ausserordentlich viel auf den Thron? Eur. Phoen. 553. νόμους τιμᾶν, die Gesetze in Ehren halten, befolgen, id. Tro. 1211. τόνδε τιμήσας λόγον, diesen Ausspruch beachtend, Aesch. Cho. 503 H. ταὐτὰ τῇδέ μοι τάδε τιμᾶτε, beachtet mir das eben so pünktlich, wie die da (die Tekmessa), Soph. Ai. 688. τὴν εὐλάβειαν, ἀγνωμοσύναν τιμᾶν, der Frömmigkeit, dem Unverstande huldigen, Eur. Ion 1046. Bacch. 884. πατρῴαν τιμᾶν χάριν, des Vaters Liebe den Vorzug geben, id. Or. 815 (826). ἰσότητα τιμᾶν, die Gleichberechtigung gelten lassen, id. Phoen. 539. τιμᾶν τι πλέον τινός, einer Sache den Vorzug geben vor etwas, Aesch. Suppl. 991 (983 H.).

τιμάωρ, ορος, ὁ, = τιμάορος, τιμωρός, Aesch. Suppl. 42. [ᾱ]

τιμή, ῆς, ἡ, (τίω) **Schätzung**, d. i. I) *Bestimmung des Werthes* od. *Preises* und der *Preis* od. *Werth* eines Dinges selbst, u. zwar 1) im Allgemeinen: *Anschlag, Preis, Werth*, Hdt. u. Att., z. B. ἡ τοῦ κλήρου τιμή, Ansatz, Satz des Grundbesitzes, Plat. legg. 5. p. 744. D. δεκαπλάσιον τῆς τιμῆς ἀποτίνειν, das Zehnfache des Werthes erlegen, ebd. 11. p. 914. C. ἀποδοῦναί τινι τὴν τιμήν, Einem den Preis bezahlen, ebd. A. δύο εἰπεῖν τιμάς, zwei Preise angeben oder fordern, ebd. p. 917. C. ὁπόσης ἂν τιμῆς ἀξιώσῃ τὸ πωλούμενον, zu welchem Preise, wie hoch er das zu Verkaufende anschlägt, ebd. D. περὶ τῆς τιμῆς διαφέρεσθαι, über den Preis markten, Lys. or. 22. §. 15. τῆς αὐτῆς τιμῆς πωλεῖν, um denselben Preis verkaufen, ebd. §. 12. σμικρᾶς τιμῆς ἄξιον, wenig werth, Plat. legg. 11. p. 914. B. — Bes. bezeichnet τιμή die bei Kauf u. Verkauf zu entrichtende od. eingenommene Summe, also theils *Bezahlung*, Hdt. 7, 119. Ar. Ach. 895. Xen. An. 7, 8, 6. Dem. or. 32. §. 18., theils *Erlös*, Xen. An. 7, 5, 2. u. a. Vom *Kampfpreis* gebraucht das Wort Pind. Ol. 13, 37. 2) rechtliche Abschätzung: *Busse, Strafe, Ersatz, Genugthuung*, oft b. Hom., selten in Prosa. τιμὴν τίνειν od. ἀποτίνειν τινί, Einem Ersatz leisten, Il. 3, 286. 288. 459. τιμὴν ἄγειν ἐεικοσάβοιον, einen Ersatz von 20 Rindern zur Stelle schaffen, Od. 22, 57. τιμὴν ἄρνυσθαί τινι, Einem Genugthuung verschaffen, Il. 1, 159. 5, 552. ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς, der hier todt liegt zu meiner Genugthuung, um mir Rache zu verschaffen, Il. 17, 92. vgl. Od. 14, 70. 117. οὐ σὴ αὕτη ἡ τιμή, das ist nicht dein Nachtheil, Plat. Gorg. p. 497. B. II) *Werthschätzung, Ehre*, und zwar 1) als Thätigkeit: *Achtung, Verehrung*, die man gegen Andere hegt, z. B. θεῶν τιμή, Gottesverehrung, Plat. legg. 4. p. 723. E. ἡ τιμὴ ἡ ὑπὸ τῶν πολλῶν, ἡ ὑπὸ πάντων τιμή, die öffentliche Achtung, allgemeine Verehrung, id. conv. p. 216. B. Xen. Cyr. 3, 3, 2. ἐξ ἁπάντων τιμὰς ἔχειν κοινάς, von Allen gemeinsam verehrt werden, Eur. Bacch. 208 (189). χρημάτων πλῆθος ἐν τιμῇ σέβειν, den Reichthum mit hohem Respect als etwas Ehrenwerthes betrachten, Aesch. Pers. 165 H. τιμή τινος, die von Einem erwiesene Achtung, Xen. mem. 2, 1, 33., weit gewöhnlicher aber die Achtung, in welcher Jem. steht, s. die folg. Abth. διδόναι τί τινι τιμῆς ἕνεκα, Einem etw. geben, um ihm seine Verehrung od. Ehrfurcht zu beweisen, Xen. An. 7, 3, 28. 2) als Zustand, der auf uns übergetragen wird: *Ehre, Achtung, Ansehen*, in denen Jem. steht, überh. jede *Auszeichnung, achtungsvolle Behandlung, Belohnung*, von Hom. an allg., z. B. τιμῆς ἔμμορον εἶναι, der Achtung theilhaftig seyn, Od. 8, 480. οὔτε με ταύτης χρεὼ τιμῆς, ich bedarf dieser Auszeichnung nicht, Il. 9, 608. μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ, versetze mir nie die Vorfahren in ähnliche Ehre, weise ihnen nicht eine so hohe Stellung an, Il. 4, 410. ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ, Jmds Ansehen erhöhen, Il. 1, 510. τιμαῖς αὐξάνειν τινά, Einem eine höhere Stellung anweisen, Xen. Cyr. 8, 8, 24. oec. 4, 7. τιμὴν νέμειν oder ἀπονέμειν τινί, a) Einem

Ehre verleihen, Belohnung od. Auszeichnung zu Theil werden lassen, Soph. Phil. 1062. Plat. legg. 1. p. 632. B. b) Einem Berücksichtigung gönnen, ihn beachten, Soph. Ai. 1351. Eben so *τιμὴν ὀπάζειν* u. *πορεῖν τινι*, Aesch. Prom. 30. u. 949 H. *ἐν τιμῇ ἄγειν*, in Ehren halten, Plat. rep. 7. p. 538. E. *μεγάλας τιμὰς περιάπτειν τινί*, Einem hohe Ehre od. Auszeichnung aneignen, Xen. Cyr. 1, 5, 9. *τιμὰς ἔχειν*, Ehre geniessen, in Ansehen stehen, Eur. Suppl. 874. Rhes. 891. *τιμὰς μείζονας ἔχειν*, in grösserem Ansehen stehen, Hdt. 2, 46. *τιμὴν προέχειν τινός*, mehr Berücksichtigung finden als ein Anderer, Soph. Ant. 208. *τιμῆς τυγχάνειν*, Ehre, Achtung erlangen, Plat. legg. 5. p. 738. E. u. a., ehrenvolle Behandlung, Berücksichtigung finden, Soph. El. 364. *ἐν τιμῇ εἶναι*, in Ehren stehen, Xen. An. 2, 5, 38. u. oft b. Att. *οἱ ἐν τιμαῖς*, die Hochgestellten, Eur. Iph. A. 19. *τιμὴν φέρειν τινί*, Einem Ehre bringen, zur Ehre gereichen, Eur. Hipp. 329. Xen. An. 2, 1, 17. u. a., aber *τιμὰς φέρεσθαι*, Ehre ernten, Belohnungen bekommen, Plat. Phaed. p. 113. D. rep. 7. p. 537. B. *τιμὰς διδόναι τινί*, Einem Ehren erweisen, Eur. Phoen. 1331. Hipp. 1424. *θεῷ τιμὴν διδόναι*, Gott Verehrung zollen, Eur. Bacch. 323. *τὴν τῇ φύσει προσήκουσαν τιμὴν ἀποδοῦναι*, den natürlichen Werth beilegen, Plat. rep. 3. p. 415. C., u. eben so *τιμὴν ἀπονέμειν*, id. legg. 8. p. 837. C. *πρὸς τὰ ἔργα τὰς τιμὰς ἑκάστῳ προστιθέναι*, nach dem Verdienst Jedem die Belohnungen ertheilen, Xen. Cyr. 2, 2, 18. *χρυσῆ τιμή*, goldene Belohnung, goldener Ehrenkranz, Soph. Ant. 699. *τιμὴ ἢ ζημία*, Belohnung od. Strafe, Plat. rep. 1. p. 347. A. *τιμῇ*, adv., mit Ehren, ruhmreich, Soph. OC. 381. *τιμαὶ καὶ δωρεαί*, Auszeichnungen u. Belohnungen, Plat. rep. 2. p. 361. C. 366. E. *δῶρα καὶ τιμαί*, id. legg. 12. p. 953. D. *τιμαὶ καὶ ἔπαινοι*, id. rep. 7. p. 516. C. 3) Veranstaltung od. Mittel, wodurch Einem Ehre erwiesen wird; dah. a) *Würde*, bes. *hohe Würde*, dah. theils göttliche, Il. 9, 498. 15, 189. Od. 5, 335., theils königliche, Il. 1, 278. 2, 197. 6, 193. 616. 17, 251. Od. 1, 117. Pind. Pyth. 1, 48. 4, 108. Aesch. Pers. 883 (889 H.). Ag. 44., auch *τιμὴ βασιληΐς*, Il. 6, 193. Eur. Hipp. 1281. b) *Ehrenposten*, *Ehrenamt*, *Charge*, überh. *Amt*, Hdt. 1, 59. u. oft b. Att., z. B. *τιμὴν ἔχειν* mit folg. Inf., das Amt haben etw. zu besorgen, Xen. Cyr. 1, 3, 8. u. a. *τιμὴν λαγχάνειν*, ein Amt bekommen, Plat. Phil. p. 61. C. *ἄχαρις τιμή*, ein unerfreuliches Amt, Hdt. 7, 36. *ἐκβαλεῖν τινα ἐκ τῆς τιμῆς*, Einen aus dem Amte verdrängen, Xen. Cyr. 1, 3, 9. *τιμαὶ καὶ ἀρχαί*, Ehrenchargen u. Staatsämter, Plat. rep. 8. p. 549. C. Xen. Cyr. 1, 2, 15. *ἔν τε ταῖς ἀρχαῖς καὶ ταῖς ἄλλαις τιμαῖς*, Plat. ap. p. 35. B. c) Veranstaltung zu Verehrung der Gottheit: *Feier*, *Opfer*, Aesch. Suppl. 688 (676 H.). Pers. 614 (625 H.). Eum. 208 H. Soph. OR. 909. OC. 1007. Eur. Herc. f. 787. III) *das in Ehren Gehaltene*, *Gegenstand der Achtung* od. *Verehrung*. *καὶ τὰ καρτερώτατα τιμαῖς ὑπείκει*, auch das Stärkste beugt sich vor dem Hochstehenden, Soph. Ai. 651. *τιμὰς τὰς θεῶν πατεῖν*, mit Füssen treten was den Göttern heilig ist, id. Ant. 745.

Τῑμηγενίδης, *ου*, *ὁ*, ein Thebaner, Hdt. 9, 38., dor. *Τιμηγενίδας*, Paus. 7, 10, 2.

τῑμήεις, *εσσα*, *εν*, zsgz. *τιμῆς* (Il. 9, 605.), acc. *τιμῆντα* (Il. 18, 475.), poet. = *τίμιος*, *geschätzt*, d. i. 1) von Sachen: *werthvoll*, *kostbar*, *χρυσός*, Il. 18, 475. Od. 8, 393. 11, 327., *δῶρον*, Od. 1, 312. *τιμηέστατον δῶρον*, Od. 4, 614. 15, 114. 2) von Personen: *in Achtung* od. *Ansehen stehend*, Il. 9, 605. Od. 13, 129. 18, 161. Pind. Isthm. 3, 25. *τιμηέστερος πέλεταί τις*, es steigt Jem. in Achtung u. Ansehen, Od. 1, 393. 3) von Zuständen: *ehrenvoll*. *τιμῆέν ἐστι μάχεσθαι*, es ist ehrenvoll zu kämpfen, Call. fr. 5, 6.

τίμημα, *ατος*, *τὸ*, (*τιμάω*) *Schätzung*, *Schätzungswerth*, u. zwar a) im Handelsverkehr: *Anschlagswerth*, Dem. or. 14. §. 19., überh., *Werth*, Eur. Hipp. 622. b) in politischer Hinsicht: *Vermögenstaxe* und die danach gebildete *Steuerklasse*, überh. *Vermögensverhältniss* u. die demselben entsprechende *Steuerquote*, *die Einkommensteuer*. So von *der Steuerklasse*, Plat. legg. 5. p. 744. C. D. 6. p. 756. D. 9. p. 880. u. oft b. den Redn. *ἐκ τιμημάτων αἱ ἀρχαὶ καθίστανται*, die Staatsämter werden nach den Vermögensverhältnissen besetzt, Xen. mem. 4, 6, 12. vgl. Plat. rep. 8. p. 550. C. 551. C. legg. 3. p. 698. B. *ἐκ τῶν γενῶν τῶν τὰ μέγιστα τιμήματα κεκτημένων*, aus den Familien, die durch ihren Besitz zu der höchsten Steuerklasse gehören, Plut. Arist. 1. *οἱ ἀπὸ τῶν μεγίστων τιμημάτων*, die höchste Steuerklasse, Aristid. Panath. p. 22. *τίμημα εἰςφέρειν*, Einkommensteuer entrichten, Dem. or. 27. §. 7. vgl. §. 9. c) in gerichtlicher Hinsicht: *litis aestimatio*, *Strafbestimmung*, *Strafantrag*, theils aa) vom Richter, der die Strafe zuerkennt, z. B. *τιμάτω τὸ δικαστήριον τίμημα*, das Gericht bestimme eine Strafe, Plat. legg. 10. p. 907. E. vgl. 11. p. 928. B. 12. p. 941. A. u. oft b. den Redn. *εἰς τὸ τίμημα ἀναβάς*, als du zur Bestimmung der Strafe kamst, Dem. or. 19. §. 290. *τίμημα τῆς καταδίκης*, die bei der Verurtheilung zuerkannte Strafe, Plut. Demosth. 27.; theils bb) vom Kläger, der auf eine Strafe anträgt: *die beantragte Strafe*, Isocr. or. 20. §. 19. u. a. Redn.; theils cc) vom Beklagten, der sich zu einer Strafe versteht, Plat. ap. p. 39. B. Lys. or. 6. §. 23. u. a. 2) = *τιμή*, Aesch. Cho. 504. [ῐ]

Τῑμηνορίδης, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Simon. ep. 94.

τῑμῆντα, zsgz. st. *τιμήεντα*, Il. 18, 475.

τῑμήορος, *ον*, ion. st. *τιμάορος*, *τιμωρός*, Ap. Rh. 4, 709. 1323. 1730.

τῑμηουλκέω, verderbt st. *τιμιουλκέω*, Hesych. s. v. *τιμιουλκῶν*.

τῑμηρύω, (*ἐρύω*) = *τιμιουλκέω*, Hesych.

τῑμῆς, zsgz. st. *τιμήεις*, Il. 9, 605.

Τῑμησιάναξ, *ακτος*, *ὁ*, ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. a. E.

Τῑμησίας, *ου*, *ὁ*, = *Τιμήσιος*, Plut. mor. p. 812. A. Ael. v. h. 12, 9.

Τῑμησίθεος, *ου*, *ὁ*, gr. Männern., Hdt. 5, 72. Xen. An. 5, 4, 2. u. a.

τῑμήσιος, *ον*, = *τιμητός*, Ael. v. h. 11, 7.

Τῑμήσιος, *ου*, *ὁ*, Gründer von Abdera, Hdt. 1, 168.

τίμησις, *εως*, *ἡ*, (*τιμάω*) Schätzung, Bestimmung des Werthes, u. zwar 1) im Allgemeinen: Werthbemessung, Werthschätzung, Plat. legg. 3. p. 796. C. 5. p. 728. E. 2) speciell: a) Veranschlagung und der veranschlagte Betrag, z. B. *ἡ σύμπασα τίμησις αὐτοῦ τῆς οὐσίας*, der Gesammtbetrag seines Vermögens, Plut. Demosth. 4., welcher bei Pol. 32, 14, 3. durch *ἡ ὅλη τίμησις* bezeichnet wird. *πολίτευμα ἀπὸ τιμήσεως*, Besez-

zung der Staatsämter nach der Vermögenstaxe, Diod. 18, 18. vgl. c. 74. b) Bestimmung der Strafe (durch den Richter), Plat. legg. 9. p. 878. E. *τὴν τίμησιν ποιεῖσθαι*, die Strafbestimmung vornehmen, Isocr. or. 20. §. 6.

τῑμητεία, ας, ἡ, (*τιμητεύω*) das Censoramt, Plut. Cat. maj. 16. 19. u. öft. Die Nebenform *τιμητία* findet sich Plut. Aem. Paul. 38. mor. p. 199. B.

τῑμητέος, α, ον, Adj. verb. von *τιμάω*, zu ehren, zu achten, zu berücksichtigen. *εἰ δὲ δυστυχεῖ, τιμητέος*, geht's ihm unglücklich, so muss man sich seiner annehmen, Eur. Or. 484. *τὰς ἡδονὰς τιμητέας εἶναι ἐξ ἴσου*, seyen gleich zu achten, Plat. rep. 8. p. 561. C. *οὐ πρό γε τῆς ἀληθείας τιμητέος ἀνήρ*, der Mann darf nicht mehr gelten als die Wahrheit, ebd. 10. p. 595. C. Am häufigsten im Neutr. *τιμητέον*, Xen. mem. 1, 4, 10. Plat. u. a.

τῑμητεύω, (*τιμητής*) Censor seyn, Plut. Tib. Gracch. 14.

τῑμητήριος, ον, schätzend, ehrend, Julian. or. 5. p. 176.

τῑμητής, οῦ, ὁ, (*τιμάω*) Taxator, bes. der die Strafe für Beeinträchtigung eines Andern ermisst u. bestimmt, Plat. legg. 8. p. 843. D. 2) der römische Censor, Pol. 6, 13, 3. u. öft. Plut. Cic. 27. Tib. Gracch. 1. u. öft.

τῑμητία, ἡ, s. unter *τιμητεία*.

τῑμητικός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, 1) zum *τιμᾶν* geeignet, dah. a) zu einer Strafbestimmung geeignet, z. B. *πινάκιον τιμητικόν*, Stimmtäfelchen zum Verurtheilen, Ar. Vesp. 167. b) ehrerbietig, *τῶν καθηγησαμένων*, gegen seine Leiter, Plut. mor. p. 120. A. 2) dem Censor (*τιμητής*) angehörig, z. B. *τιμητικὴ ἀρχή*, Censorenamt, Plut. Cic. 27. u. öft. *τ. ἀνήρ*, ein gewesener Censor, Plut. Tib. Gracch. 4.

τῑμητός, ή, όν, Adj. verb. von *τιμάω*, durch gerichtliches Erkenntniss zu bestimmen, *ἀγών, δίκη*, ein Process, bei welchem die Bestimmung der Strafe durch richterliches Ermessen erfolgt, Harpocr. s. v. *ἀτίμητος*. — *τούτῳ μέν, ἐὰν καταψηφίσησθε, τιμητόν, ἐμοὶ δ' ἀτίμητον τοῦτ' ἐστίν*, meinem Gegner wird, wenn ihr ihn verurtheilt, eine Geldstrafe zuerkannt, mir aber keine solche, Dem. or. 27. §. 67.

τῑμιοπωλέω, theuer verkaufen, Hesych., von

τῑμιοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der theuer Verkaufende, Poll. 7, 195.

τίμιος, α, ον, (*τιμή*) poet. auch 2 End., Opp. hal. 2, 651., *schätzbar, theuer*, d. i. 1) von Personen: in Ehren stehend, werthgeachtet, achtungswerth, angesehen, Od. 10, 38. Pind. Ol. 2, 65. Aesch. Cho. 550 H. Hdt. 7, 71. Eur. Heracl. 598. Plat. conv. p. 209. D. legg. 5. p. 730. D. u. a. 2) von Sachen u. Zuständen: ehrenwerth, ehrenvoll, werthvoll, theuer, *carus*, d. i. a) lieb, angenehm, b) viel kostend, kostbar, h. Hom. Ap. 483. u. Att. von Aesch. u. Thuc. an. *τίμιον γέρας*, ehrenvolle Auszeichnung, Aesch. Suppl. 964 (955 H.). *τιμία ἕδρα*, Ehrensitz, id. Eum. 816 (840 H.). *τίμιον ἕδος*, Ehrfurcht gebietender Platz, id. Sept. 224. *τιμιωτέρα ἕδρα*, ehrenvollerer, höherer Platz, Xen. Cyr. 8, 4, 10. *δῶρα, ἃ νομίζεται παρὰ βασιλεῦσι τίμια*, die bei Königen als eine Auszeichnung gelten, Xen. An. 1, 2, 27. *τιμιωτάτη πόλις*, ehrenwertheste, herrlichste Stadt, Soph. OC. 108. *τιμιώτερον εἶναι*, in einem höhern Werthe stehen, mehr werth seyn od. gelten, Soph. Ant. 698. Xen. vect. 4, 10. u. a. *οὑπιῤῥέων γὰρ τιμιώτερος χρόνος ἔσται πολίταις τοῖσδε*, in der Zukunft wird dieser Staat in höherem Ansehen stehen, Aesch. Eum. 815 (839 H.). *ψυχῆς οὐδέν ἐστι τιμιώτερον*, es gibt nichts Theureres als das Leben, Eur. Alc. 302. *τὰ χρήματ' ἀνθρώποισι τιμιώτατα*, Geld ist dem Menschen das Liebste, id. Phoen. 442. *ἐπιτήδευμα τίμιον*, ehrenwerthe, anständige Beschäftigung, Plat. rep. 7. p. 539. D. *τὸ σπάνιον τίμιον*, das Seltene ist theuer, id. Euthyd. p. 304. B. *τίμιον ποιεῖν*, theuer machen, id. Prot. p. 347. C. *τὰ τίμια*, Auszeichnungen, Pol. 12, 5, 3. 33, 3, 1., hohe Stellen, id. 6, 9, 8. *τὸ τίμιον*, Ehrenamt, Diod. 3, 9. Dav.

τῑμιότης, ητος, ἡ, Schätzung, Werth, Ehre, Naucrat. ep. in Cave hist. lit. p. 482.

τῑμιουλκέω, (*τίμιον, ἕλκω*) mit Geld aufwiegen lassen, d. i. sehr theuer verkaufen, Proverb. 11, 26.

τῑμογρᾰφέω, (*γράφω*) den Werth aufschreiben, überh. schätzen, taxiren, 2 Regg. 23, 55.

Τῑμοδημίδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen des Timodemos, Pind. Nem. 2, 18.

Τῑμόδημος, ου, ὁ, ein ath. Männern., Pind. Nem. 2, 14. Hdt. 7, 125. u. a.

Τῑμόθεος, ου, ὁ, sehr verbreiteter gr. Männern., Ar. Plut. 180. Xen. u. a. Adj. *Τιμόθειος, α, ον,* dem T. angehörig, Plut. mor. p. 1138. B.

Τῑμόκλεια, ας, ἡ, gr. Frauenn., Ar. Thesm. 375. Plut. Alex. 12.

Τῑμοκλείδας, α, ὁ, Tyrann von Sikyon, Paus. 2, 8, 2.

Τῑμοκλῆς, έους, ὁ, sehr verbreiteter gr. Männern., Paus. 10, 34, 6. Diod. 12, 27. u. a.

Τῑμοκράτης, ους, ὁ, sehr verbreiteter gr. Männern., Thuc. 2, 33. 5, 19. Xen. Dem. u. a.

τῑμοκρατία, ας, ἡ, Staatsverfassung, deren Princip die Ehre ist, Plat. rep. 8. p. 545. B. C. 2) Staatsverfassung, deren Princip das Vermögensverhältniss ist, Arist. eth. 8, 10 (12), 2. Dav.

τῑμοκρατικός, ή, όν, timokratisch in beiderlei Sinne, Plat. rep. 8. p. 549. B. u. öft. b. Plat.; Arist. eth. 8, 10 (12), 1.

Τῑμοκρέων, οντος, ὁ, Athlet u. Dichter aus Rhodos, Plut. Themist. 21. u. a.

Τῑμόκριτος, ου, ὁ, gr. Männern., Pind. Nem. 4, 13. Anacr. ep. 12.

Τῑμόλαος, ου, ὁ, dor. zsgz. *Τιμόλας, α,* dorischer Männern., Xen. Hell. 3, 5, 1. Dem. u. a.

Τῑμολέων, οντος, ὁ, ein korinthischer Feldherr, der den Tyrannen Dionysios von Syrakus stürzte, Plut. u. a.

Τῑμόμαχος, ου, ὁ, ein athen. Feldherr, Xen. Hell. 7, 1, 41. Dem. or. 19. §. 180. u. öft., aber auch sonst öfter vorkommender Männern.

Τῑμόξενος, ὁ, Name mehrerer gr. Feldherren, Hdt. 8, 128. Thuc. 2, 33. Pol. 4, 6, 4. u. a.

τῑμόπτολις, εως, ὁ, ἡ, die Stadt oder den Staat ehrend. So stand sonst Eur. Suppl. 375., wo jetzt *τί μοι πόλις* gelesen wird.

Τῑμόπτολις, ιδος, ὁ, ein Eleer, Paus. 6, 15, 3.

τῖμος, ου, ὁ, = *τιμή*, Kaufpreis, Archil. fr. 103 Bgk. Aesch. Cho. 904 H.

Τῑμοσθένης, ους, ὁ, gr. Männern., Pind. Ol. 8, 15. Dem. Paus. u. a.

Τῑμόστρατος, ου, ὁ, ein Dichter der neueren Komödie, Meineke com. t. 1. p. 499.

τῑμουχέω, Ehre haben, ein Ehrenamt haben, Corp. inscr. n. 3044., von

τῑμοῦχος, ον, poet. *τιμάοχος*, w. s., (*τιμή, ἔχω*) Ehre habend, ein Ehrenamt habend od. ver-

waltend, dah. geehrt, verehrt, Corp. inscr. n. 2162. 3044. 3059.

Τιμοφάνης, ους, ὁ, gr. Männern., Arist. pol. 5, 3, 3. 5, 3, 9. Diod. Plut. u. a.

Τιμοχάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Lycurg. Leocr. §. 23.

Τιμόχαρις, ιδος, ὁ, ein Astrolog, Plut. mor. p. 402.

Τιμώ, οῦς, ἡ, eine Priesterin aus Paros, Hdt. 6, 134.

Τίμων, ωνος, ὁ, ein berühmter Misanthrop, Zeitgenosse des Aristophanes, Ar. Av. 1546. Luc. Tim., aber auch früher u. später als Männern. üblich. [ῑ]

Τιμῶναξ, ακτος, ὁ, ein persischer Admiral aus Kypros, Hdt. 7, 98.

Τιμώνασσα, ης, ἡ, zweite Gemahlin des Peisistratos, Plut. Cat. maj. 24.

Τιμωνίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Plut. Dion 35.

Τιμώνιον, ου, τὸ, ein Schmollwinkel, Strab. 17, 1. p. 794. (Nach dem Menschenhasser Timon benannt.)

τιμωρέω, f. *ήσω*, eig. *Ehrenretter* (*τιμωρός*) *seyn, die gekränkte* oder *verletzte Ehre retten*; dah. *beistehen, Hülfe leisten* (einem Bedrängten od. Gekränkten od. Verfolgten), *sich Jmds annehmen, Einem zu seinem Rechte verhelfen, Rache nehmen*, von Hdt. und Soph. an häufig, 1) *τιμωρεῖν τινι*, a) Einem beistehen, sich Jmds annehmen, Hdt. 1, 141. 2, 63. 3, 32. 65. Soph. OR. 136. Eur. Or. 717. Thuc. 1, 86. 127. u. a. oft. *βοηθεῖν τε καὶ τιμωρεῖν τινι*, Einem beispringen u. helfen, Hdt. 6, 138. Plat. conv. p. 179. E. Selten von Thieren: *τιμωροῦσιν ἀλλήλοις οἱ ἰχθύες*. Ael. n. a. 1, 4., noch seltener in Beziehung auf Zustände: *τιμωρέειν τῷ παθήματι*, dem Uebel abhelfen, Hippocr. de artic. c. 13. t. 1. p. 789 F. = t. 3. p. 153 K. Auch ohne Object: Hülfe leisten, beistehen, Hdt. 1, 18. u. a. Selten u. nur poet. ist in dieser Bdtg das Med., z. B. *σοί γε τιμωρούμενος*, wenn ich dir helfen, beistehen kann, Eur. Or. 1117. vgl. Soph. El. 349. 399., in welchen beiden Stellen jedoch der Begriff der Rache vorwaltet, s. unten 2, b. b) Rache nehmen für Einen, Einem Genugthuung verschaffen, Hdt. 1, 103. 115. 2, 100. Eur. Hec. 749. Or. 546. 562. 774. Xen. Hell. 7, 3, 11. Plat. ap. p. 28. D. u. a. *τιμωρεῖν τῷ θανάτῳ τοῦ πατρός*, Rache nehmen für des Vaters Tod, den Tod des Vaters rächen, Dion. H. ant. 4, 77. *τιμωρήσειν σοι τοῦ παιδὸς ὑπισχνοῦμαι*, ich verspreche dir Genugthuung zu schaffen wegen deines Sohnes, Xen. Cyr. 4, 6, 8. *ἁρπασθεισέων (γυναικῶν) σπουδὴν ποιήσασθαι τιμωρέειν*, Rache nehmen wegen geraubter Weiber, Hdt. 1, 4. *εἰ τιμωρήσεις Πατρόκλῳ τὸν φόνον*, wenn du den Tod des P. rächen willst, Plat. ap. p. 28. C. vgl. Eur. Phoen. 942. In demselben Sinne auch *τιμωρεῖν ὑπέρ τινος*, Lys. or. 13. §. 13. u. a. *τιμωρεῖν ὑπὲρ τῶν νόμων*, sich der verletzten Gesetze annehmen, Plat. legg. 10. p. 907. E. Beide Constructionen *τ. τινί* u. *τ. ὑπέρ τινος* in unmittelbarem Zusammenhange wechselnd, Xen. Hell. 7, 3, 11. Zuweilen auch abs.: Rache nehmen, Hdt. 7, 11, 5. Selten auch Pass. *τιμωροῦμαι*, mir wird Genugthuung verschafft, ich bekomme Genugthuung, finde Rache, z. B. *Μαρδόνιον ἀνασκολοπίσας τετιμωρήσεαι ἐς πάτρων τὸν σὸν Λεωνίδεα*, wenn du den M. spiessen lässest, wird dir Genugthuung zu Theil werden hinsichtlich deines Oheims L., Hdt. 9, 78. 2) *τιμωρεῖν τινα*, *an Einem Rache nehmen, Einen zur Strafe ziehen, bestrafen*, Soph. OR. 107. *τιμωρεῖν τινα ὑπέρ τινος*, an Einem Rache nehmen für Einen, Lys. or. 13. §. 41. 42. *χειρὶ τιμωρεῖν τινα*, sich thätlich an Einem vergreifen, Soph. OR. 140. *Παλαμήδους σε τιμωρεῖ φόνος*, des P. Tod sucht an dir Rache, wird an dir gerächt, Eur. Or. 433. Weit gewöhnlicher ist in dieser Bdtg das Med., von welchem sich folgende Constructionen finden: a) *τιμωρήσασθαί τινα*, an Einem Rache nehmen, Einen bestrafen für ein (an uns od. den Unsrigen) begangenes Unrecht, Hdt. 6, 138. 7, 11, 3. Soph. Phil. 1258. Eur. Or. 1102. Hec. 756. 882. 1258. Thuc. 1, 53. 56. 121. Xen. Cyr. 1, 4, 9. 5, 3, 30. Plat. rep. 2. p. 377. E. Lys. or. 2. §. 8. 16. u. a. oft. Das Vergehen steht daneben gew. im Gen., also *τιμωρήσασθαί τινά τινος*, Einen wegen od. für etw. bestrafen, etw. an Einem rächen, Eur. Iph. T. 558. Xen. An. 7, 1, 25. 7, 4, 23. Hell. 6, 4, 19. Plat. conv. p. 213. D. u. a., selten *τιμωρήσασθαί τινα ἀντί τινος* od. *περί τινος*, Hdt. 6, 135. Lys. or. 14. §. 2., zuweilen *τιμωρήσασθαί τινά τι*, z. B. *εἰ μή σ' ἑταίρων φόνον ἐτιμωρησάμην*, wenn ich nicht den Mord meiner Gefährten an dir gerächt hätte, Eur. Cycl. 691. *εἰ μή σ' ἀδελφῆς αἷμα τιμωρήσεται*, id. Alc. 736. Auch ohne Objectsangabe *τιμωρεῖσθαι*, Rache nehmen, Xen. Cyr. 5, 5, 19. u. a. *ταῖς ἐσχάταις τιμωρεῖσθαι τιμωρίαις*, mit den strengsten Strafen belegen od. züchtigen, Plat. rep. 9. p. 579. A. Zuweilen wird das Vergehen in einem Nebensatz angegeben, z. B. *τιμωρήσασθαι, εἴ τι πώποτε ὑμᾶς οὗτοι ἠδίκησαν*, Xen. An. 5, 4, 6. *ἐπιβουλευθέντες ἐτιμωρησάμεθα*, id. Cyr. 7, 5, 77. u. dgl. — Pass. *τιμωρεῖσθαι*, aor. *τιμωρηθῆναι*, bestraft werden, Xen. An. 2, 5, 27. u. a., *ὑπό τινος*, von Einem, ebd. 2, 6, 29. Plat. Gorg. p. 525. B. u. a. b) *τιμωρεῖσθαι ὑπέρ τινος*, Rache nehmen für Einen od. wegen Jmds, Xen. An. 1, 3, 4. Hell. 2, 2, 10. Plat. Phaed. p. 62. C. u. a., daneben bei Dicht. auch *τιμωρεῖσθαί τινι*, z. B. *πεσούμεθ', εἰ χρή, πατρὶ τιμωρούμενοι*, als Rächer meines Vaters, Soph. El. 399. vgl. Eur. El. 1095. *πατρὶ πάντα τιμωρεῖσθαι*, Alles thun, um Rache zu üben für den Vater, Soph. El. 349. Dav.

τιμώρημα, ατος, τὸ, 1) Hülfe, Beistand, *τὰ Μενέλεω τιμωρήματα*, der dem Menelaos geleiste Beistand, Hdt. 7, 169. 2) Rache, Strafe, Züchtigung, Plat. rep. 2. p. 363. E. Dio C. 52, 31., *τινί*, Plat. legg. 9. p. 866. B., *εἴς τινα*, Plut. mor. p. 860. A., *ἐπί τινα*, Themistocl. epist. 9, 3.

τιμώρησις, εως, ἡ, (*τιμωρέω*) das Strafen, die Strafe, Plat. legg. 9. p. 874. D.

τιμωρητέον, Adj. verb. von *τιμωρέω*, 1) man muss helfen, schützen, beistehen, Hipp. p. 386, 36. 389, 54. 2) man muss bestrafen, züchtigen, rächen, Thuc. 1, 86.

τιμωρητήρ, ῆρος, ὁ, der Helfer, der Beistand, Hdt. 5, 80.

τιμωρητής, οῦ, ὁ, (*τιμωρέω*) der Rächer, Bestrafer, 2 Macc. 4, 16.

τιμωρητικός, ή, όν, zum Helfen, Rächen, Bestrafen gehörig, bereit od. geneigt, Arist. eth. 4, 5. rhet. 1, 10. Plut. Adv. *—κῶς*, Chrysipp. b. Gal. t. 1. p. 283 Bas.

τιμωρητός, όν, Adj. verb. von *τιμωρέω*, zu strafen, strafbar, *ἀσθένεια*, Dion. Ar.

τιμωρία, ἡ, ion. τιμωρίη, 1) Hülfe, Beistand, Hdt. 3, 148. 7, 169. 8, 49. Hipp. p. 386, 33. Thuc. 1, 58. 6, 93. ἡ ἀφ' ἡμῶν τιμωρία, Thuc. 1, 69. vgl. 25. 3, 20. 5, 112. τιμωρίαν ποιεῖσθαί τινι, id. 1, 124. 2) die dem verletzten Rechte u. Gesetze geleistete Genugthuung, *die Strafe, Züchtigung, Rache*, insofern sie die Aufrechterhaltung des Rechtes zum Zwecke hat, unterschieden von κόλασις, welche die Besserung des Gestraften beabsichtigt, Stallb. Plat. Gorg. p. 508. C. τ. τινός, Aesch. Pers. 474. Eur. Thuc. Xen. Plat. u. a., auch κατά τινος, Lycurg. 35, 6. Dem. p. 317, 17. 428, 21. Dinarch. in Demosth. §. 47., opp. ὑπέρ τινος, im Interesse od. zu Gunsten Jmds, Isocr. p. 398. E. Dem. p. 1392, 8. τιμωρία μητρὸς αἵματος, wegen des Muttermordes, Eur. Or. 400. τιμωρίαν ποιεῖν τινι, eine Strafe für Jem. bestimmen, anordnen, vom Gesetzgeber, Dem. p. 801, 20. τιμωρίαν ποιεῖσθαι, Rache nehmen, Strafe ausüben od. verhängen, Xen. Cyr. 3, 1, 15. Dem. p. 523, 7., εἰς σώματα, Dem. p. 610, 10. τιμωρίαν λαμβάνειν παρά τινος, an Jem. Rache nehmen oder Strafe vollziehen, Philem. b. Stob. fl. 98, 17, 13. Isocr. Arist.; dagegen ἡ παρ' ἐκείνου τιμωρία, die von ihm zu erwartende Strafe, Xen. An. 2, 6, 14. τιμωρίας τυγχάνειν, Strafe bekommen od. erleiden, Men. b. Stob. fl. 46, 11, 3. Plat. Gorg. p. 472. D. Dem. p. 254, 7. Arist. rhet. 2, 11, 2., aber auch: Strafe, die Jem. verdient, durchsetzen od. erreichen, Genugthuung erlangen, Thuc. 2, 74., τινί, für Jem., Xen. Cyr. 4, 6, 7., ὑπὸ θεῶν, von den Göttern, id. cyn. 1, 11. τιμωρίαν τίνειν, Strafe erleiden, büssen, s. τίνω. τιμωρίαν δοῦναί τινι, Jmdm Strafe zahlen, ihm Genugthuung geben, von ihm bestraft werden, Isocr., aber auch: Jmdm ein Strafrecht einräumen, Dem. p. 623, 9., τινὶ ὑπέρ τινος, Jmdm die Bestrafung od. Vollziehung der Strafe zu Gunsten einer Pers. od. Sache gestatten, id. p. 637, 19. 1374, 8. τιμωρίαν ἀντιδοῦναι, dafür büssen od. Strafe leiden, Thuc. 1, 53., ὑπέχειν, sich der Strafe unterziehen, sie auf sich nehmen, id. 6, 80. Plat. legg. 4. p. 716. B. Aeschin. p. 85, 23., ὑπέρ τινος, für etwas, Luc. abdic. 1. Von Sachen: βρώματα τιμωρίαν ἔχοντα, deren Genuss straft, d. i. Qual oder Pein verursacht, Nicom. b. Ath. 7. p. 291. C. Von

τιμωρός, όν, poet. τιμάορος [ᾱ], Pind. Aesch. Eur. fr. Dan. 9, 4 D., ep. τιμήορος, Ap. Rh., (τιμή, ὥρα, οὖρος) eig. die Ehre wahrend, Ehrenretter, d. i. 1) helfend, schützend, schirmend, beistehend, subst. Helfer, Beistand, Pind. Ol. 9, 124. Aesch. Ag. 514. Hdt. 2, 141. 7, 171. Thuc. 4, 2. 2) rächend, begangenes Unrecht bestrafend, züchtigend, abs. u. τιμωρός τινος, Jmds Rächer, Aesch. Ag. 1280. 1324. 1578. Cho. 143. Soph. El. 811. Eur. Hec. 790. Herc. f. 168. fr. Dan. 9, 4 D. Anth. 9, 520, 2. Xen. Plat. u. a.; auch τιμωρός τινι, Hdt. 7, 171. πατρὶ τιμωρὸς φόνου, dem Vater ein Rächer wegen des an ihm begangenen Mordes, Soph. El. 14. τιμωρὸς χείρ, ὀργή, Eur. Hec. 843. Nonn. par. 3, 171., δίκη, Soph. fr. 94, 9 D. Eur. El. 676. ἡ τῶν ξυγγενῶν αἱμάτων τιμωρὸς δίκη, Plat. legg. 9. p. 872. E. vgl. 4. p. 716. A. λόγος τ., zur Rache auffordernde Rede, Hdt. 7, 5. b) bes. ὁ τιμωρός, der Peiniger, Scharfrichter, Folterknecht, Pol. 2, 58, 8.; bei Plut. Artax. 14. 17: οἱ ἐπὶ τῶν τιμωριῶν. 3) τιμωρός, Beiname des Schierlings, Diosc. noth. 4, 79.

Τίμωσα, ἡ, gr. Frauenn., Ath. 13. p. 609. A.

τίν, 1) dor. Dat. zu σύ st. σοί, wie τεΐν, durchgängig orthotonirt, Pind. Theocr. u. a.; b. Theocr. 21, 28., wo man früher ποιεῖ τιν las, ist jetzt ποιεῖ τοι hergestellt. 2) dor. Acc. st. σέ, orthotonirt, Theocr. 11, 39. 55. 68. Vgl. σύ.

τίναγμα, ατος, τὸ, (τινάσσω) die Erschütterung, Anth. 9, 189, 2.; met., πόθων τινάγματα, ebd. 8, 159, 4. [τῑ]

τῑναγμός, ὁ, (τινάσσω) das Schwingen, Schütteln, Erschüttern, Greg. Naz.

τῑνάκτειρα, ἡ, Fem. von τινακτήρ, die Erschütternde, γῆς τινάκτειρα νόσος, vom Dreizack des Neptun, Aesch. Prom. 924.

τῑνακτήρ, ῆρος, ὁ, (τινάσσω) der Schwinger, Schüttler, Erschütterer.

τῑνακτοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (τινάσσω, πήληξ) den Helm u. den Helmbusch schwingend od. schüttelnd, Hesych.

τῑνάκτρια, ἡ, = τινάκτειρα, Byz.

τῑνάκτωρ, ορος, ὁ, = τινακτήρ. τ. γαίας, vom Neptun, Soph. Trach. 508., von

τῑνάσσω, f. άξω, einen Gegenstand in starke Bewegung setzen, *schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern, rütteln*, δοῦρε, ἔγχος, φάσγανον, Il. 12, 298. 20, 163. 22, 311., τόξα καὶ λόγχας ῥόπαλόν τε, Soph. Trach. 512., ἀστεροπήν, αἰγίδα, Il. 13, 243. 17, 595., ἡνία, Ap. Rh. 1, 753., στέφανον, Ar. Ran. 328., κύμβαλα, Nonn. dion. 1, 11. τ. χερσὶ (χειρὶ) δοῦρα, σκύταλον, πυρπνόον βέλος, Od. 22, 149. Pind. Ol. 9, 45. Aesch. Prom. 917., ἐν χειρὶ (χεροῖν) ἔγχος, λαμπάδα, Tyrtae. 8 (7), 25 Bgk. Ar. Ran. 340., ποσσὶ θρόνον, fortstossen, fortschleudern, Od. 22, 88., δεσμά, abschütteln, Anth. 5, 230, 3. τ. κρᾶτα, heftig bewegen, Eur. Herc. f. 867., κόμην ἔνθα καὶ ἔνθα, Anth. 6, 281, 6. τ. γαῖαν, erschüttern, erbeben machen, Il. 20, 57., πόλεις, Philostr. v. Ap. 4, 6., ἐλάτην δαπέδοιο, aus dem Boden herausrütteln, Ap. Rh. 1, 1190.; vom Winde, ἄνεμος τ. θημῶνα, zerstreut, Od. 5, 368. λὶψ τ. δαμάλας ἀπὸ σκοπιᾶς, herunterschleudern, Theocr. 9, 11.; auch Jem. rütteln, stossen, um ihn aufmerksam zu machen, Il. 3, 385. τινάσσειν ῥιπήν, eine Schwingung machen, Ap. Rh. 2, 934., πλαταγήν, ebd. 1055., κελάδημα θεοπρόπον ἀπὸ στομάτων, von den Lippen absenden, ausgehen lassen, Christod. ecphr. 42. Pass., πήληξ τινάσσετο, Il. 16, 609. τινάσσεται ἅλς, Ap. Rh. 1, 521. Ὄλυμπος ἀνέμοισι τινάσσεται, πίτυς αὔραις, Od. 6, 43. (vgl. Hes. th. 680.) Anth. Pl. 227, 3. — Met., in Bewegung setzen, erregen, erschüttern, ὁ ἔρως τ. τὰς φρένας, Max. Tyr. diss. 24, 9. (vgl. Sappho fr. 44 Bgk.) φόβῳ τινάσσεσθαι, von Furcht erschüttert werden, vor Furcht zittern, Ap. Rh. 4, 641. — Med., a) trans., etw. von sich od. das Seinige in Bewegung setzen, schwingen, τιναξάσθην πτερά, sie schwangen ihre Flügel, Od. 2, 151. vgl. Ap. Rh. 2, 1035. Arat. 969. Κάστωρ ἐτινάξατο δούρατος ἀκμάς, Theocr. 22, 185. b) intr., sich in Bewegung setzen, sich bewegen, Anth. 5, 203, 4. τινάξασθαι τοῖς ὅπλοις, Plut. Alex. 63.; vom Vogel, τ. πτερύγεσσιν, fliegen, flattern, Arat. 919. 971.

Τίνδη, ἡ, Stadt in Chalkidike, Steph. B. Die Einw., οἱ Τινδαῖοι, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 482.

Τίνδιον, τὸ, Stadt in Libyen, Steph. B.; nach Hellan. b. Ath. 15. p. 679. F. in Aegypten.

τίνη, tarent. st. τίν, dor. Dat. von σύ, wie ἐμίνη st. ἐμοί, Apollon. pron. p. 105. C.

τινθάλεος, α, ον, kochend, sengend, heiss, warm, Nic. al. 445. 463. Poet. b. Suid. s. v. Nonn. dion. 2, 501.

τινθός, όν, kochend, sengend, heiss, warm, Hesych. 2) subst. ὁ τινθός, der Rauch des Kessels, Lyc. 36. (Verw. mit *θιβρός, θιμβρός, θερμός, τύφω*, und dem lat. *titio*.)

τίννυμι, τίννυμαι, s. unter *τίνυμι*.

τιννύω, spätere Nebenform st. *τίνυμι*, büssen, *δίκας τιννύοντες*, Plut. Brut. 33. (Dav. *ἀποτιννύω*, Themist. *ἐκτιννύω*, Tzetz. vgl. *συνεκτιννύω*. Ueber die Schreibweise s. *τίνυμι* a. E.)

τίνυμι, Nebenform zu *τίνω*, büssen, abbüssen, *τιμωρίαν, δίκην*, Can. apost. p. 84. Olympiod. b. Phot. bibl. cod. 80. p. 68, 15. — Im classischen Gebrauch findet sich nur das Med. *τίνυμαι*, a) *τινά*, Jem. büssen lassen, züchtigen, strafen, sich an ihm rächen, Il. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214. Plut. Crass. 21. App. Samn. 12, 1. b) *τί*, etw. büssen lassen, aa) etw. strafen, züchtigen, sich wegen etw. rächen, *λώβην, φόνον*, Od. 24, 326. Eur. Or. 323., *ὅρκον* (d. i. *ἐπιορκίαν*), Hes. op. 802.; auch im guten Sinne: etw. vergelten, belohnen, *κομιδὴν παιδοτροφίης*, Opp. cyn. 2, 349. bb) etw. als Busse auflegen, sich als Strafe zahlen lassen, *δὶς τόσα*, Hes. op. 709., *ἔνδικα λαοῖς*, Anth. 11, 374, 2., *αἵματος δίκην*, die Blutschuld rächen, von den Eumeniden, Eur. Or. 323. — Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 69 fg. und technol. p. 209 sq. empfiehlt die Schreibweise mit Einem ν, da sich *τίννυμι* weder der Bdtg noch der Analogie gemäss von *τίω* ableiten lasse; in Hdschr. u. Ausg. findet sich die Schreibung mit doppeltem ν häufig u. dürfte dieselbe bei spät. Autoren u. namentlich in der Nebenform *τιννύω* um so unbedenklicher seyn, als bei vereinzelt stehenden Bildungsformen die etymologische Analogie nicht selten durch die Analogie herrschender Formen (*σκεδάννυμι, σβέννυμι, ζώννυμι* u. dgl.) beeinträchtigt wurde. [Iota ist überall lang.]

τῑνύω, = *τιννύω*, w. s.; vgl. *τίνυμι* a. E.

τίνω, f. *τίσω*, aor. *ἔτισα*, pf. *τέτικα*, Lyc. 765. (b. Att. in Compp. *ἐκτέτικα*, Dem. p. 543, 25. Dinarch. p. 107 med.), pass. *τέτισμαι* (*ἐκτέτισμαι*, Plat. Phaedr. p. 257. A. Dem. p. 758, 28.), aor. pass. *ἐτίσθην* (*ἐξετίσθην*, Dem. p. 836, 14.), ep. impf. *τίνεσκον*, Ap. Rh. 4, 1327., I) Act., 1) zu einer Gegenleistung verpflichtet seyn, im guten und schlimmen Sinne, sowohl zum Lohnen od. Danken als auch zum Zahlen einer Strafe; a) häufiger im schlimmen Sinne, *büssen*, u. zwar aa) mit dem Acc., welcher den Begriff der Strafe ausdrückt: eine Strafe od. Busse zahlen od. entrichten, Entgeld geben, *θωήν*, Od. 2, 193., *τιμήν τινι*, Il. 3, 289., *ἀμοιβὴν βοῶν τινι*, Ersatz für die Rinder, Od. 12, 382., *αἴσιμα πάντα*, Od. 8, 348. vgl. 356. *τίνειν ποινήν*, Strafe zahlen, Strafe leiden, Pind. Ol. 2, 106., *τινός*, für etw., Aesch. Prom. 112. Xen. Cyr. 6, 1, 11., *τινί τινος*, Jmdm Entgeld geben für etw., Hdt. 7, 134., *ἑκατί τινος*, Lyc. 1152.; eben so *τίνειν δίκην*, Soph. Ai. 113. El. 298. Eur. Or. 7. Med. 767., *τινί*, Soph. fr. 94, 9 D. Eur. Med. 802., *τινός*, für etw., Eur. Or. 1090. Iph. T. 339. Plat. Phaed. p. 81. D. Theaet. p. 177. A., *τινί τινος*, Plut. Arat. 64. *τίνειν μητρὸς δίκας*, wegen der Mutter, Eur. Or. 531. *τ. κακὴν ἀμοιβὴν ἀμπλακίης πατρός*, Ap. Rh. 2, 475. *τίνειν μείζονα ἔκτισίν τινι*, Jmdm eine grössere Busse zahlen, Plat. legg. 11. p. 933. E., *τὴν προσήκουσαν τιμωρίαν*, ebd. 10. p. 905. A. vgl. ep. 7. p. 335. A.; oft mit Ergänzung von *ποινή* od. *δίκη*, z. B. *διπλῆν τίνειν*, doppelte Strafe zahlen, doppelt büssen, Plat. legg. 12. p. 946. E. *ἴσην τίνειν*, Soph. OR. 810. *τὸ ἥμισυ, τὴν διπλασίαν τοῦ βλάβους τ. τινί*, Plat. legg. 6. p. 767. E. 9. p. 878. C. 11. p. 915. A. *ὅ,τι χρὴ τίνειν τινί*, was man Einem zu zahlen schuldig ist, ebd. 11. p. 928. C. Auch abs., *büssen*, Solon fr. 12 (4), 29 Bgk. *σῷ κράατι τίσεις*, du wirst es mit deinem Kopfe büssen, bezahlen, Od. 22, 218. bb) mit dem Acc. des Vergehens, für das man büsst: für etw. büssen, etw. abbüssen, verbüssen, bezahlen, *ὕβριν*, Od. 24, 352., *φόνον, λώβην τινός*, Il. 11, 142. 21, 134. Eur. El. 1187., *κακά*, Theogn. 735. vgl. Solon fr. 12 (4), 31 Bgk, *πατρὸς ἀτίμωσιν*, Aesch. Cho. 435., *διπλᾶ θἀμάρτια*, id. Ag. 537., *βλάβην*, Plat. legg. 8. p. 843. E. *ἀλιτήματα λαιμοῦ γαστὴρ τίνει*, Anth. 9, 643, 10. *τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν*, sie mögen für die Thränen, die ich vergossen, durch deine Pfeile büssen, Il. 1, 42. *τ. θανάτῳ ἅπερ ἦρξεν*, mit dem Tode büssen, Aesch. Ag. 1529., *τύμμα τύμματι*, ebd. 1430., *τῇ φίλῃ ψυχῇ τάδε*, ebd. 1529.; auch mit dem Acc. der Pers., um deren willen Einer büsst, *τίσεις γνωτόν, τὸν ἔπεφνες*, den Sohn od. für den Sohn sollst du büssen, den du mir erschlagen hast, Il. 17, 34. b) in gutem Sinne, aa) mit dem Acc. dessen, was man als Entgelt darbringt: Vergeltung üben, abzahlen, zurückzahlen, entrichten, *ζωάγρια τινι*, Jmdm den Rettungsdank abstatten, ihm die Lebensrettung vergelten, Il. 18, 407. Call. fr. 162 Bl. Orph. lith. 152., *θρέπτρα*, Anth. 9, 286, 3., *ἀμοιβήν τινος*, Vergeltung für etw., Eur. Herc. f. 1169. Plut. mor. p. 935. C., *χάριν τινί*, Dank abstatten, Aesch. Prom. 985. Ap. Rh. 3, 233., auch: Jmdm eine Gunst erweisen, Anth. 7, 657, 4. *τίνειν γῇ τῇδε δασμὸν οὐ σμικρόν*, Soph. OC. 635., *τοῖς ἰατροῖς μισθόν*, Honorar zahlen, Xen. mem. 1, 2, 54. *τίνειν κοινὸν λόγον*, als Schuld zollen od. darbringen, Pind. Ol. 10 (11), 16. *ἅ σε δεῖ τίσαι παισί*, was du dafür an den Kindern zu thun schuldig bist, Eur. Heracl. 215. Auch abs., danken, sich dankbar beweisen, Soph. OC. 1203. bb) mit dem Acc. dessen, was man vergilt: etwas vergelten, für etw. dankbar seyn, es belohnen, einen Lohn dafür zahlen, *τ. εὐαγγέλιον*, Od. 14, 166., *τροφὰς τῇ τεθνηκυίᾳ*, Eur. Or. 109. 2) selten in der Bdtg: zu einer Gegenleistung verpflichten; dah. *strafen, rächen*, *μύσος*, die Blutschuld, Aesch. Cho. 650 (637 Herm.). Soph. OC. 229. In dieser Bdtg ist das Med. in Gebrauch. — II) Med. *τίνομαι*, f. *τίσομαι*, aor. *ἐτισάμην*, 1) sich etw. wiederbezahlen lassen, abs., *ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον τισόμεθα*, wir wollen es uns vom Volke wiederbezahlen od. ersetzen lassen, wir wollen uns bezahlt machen, Od. 13, 15.; mit dem Acc. a) dessen, was man als Lohn od. Busse empfängt, *τίσομαί σε δίκην*, ich lasse mir von dir Strafe zahlen, s. unter d. *τίσει τῶνδε πολυπλάσια*, du wirst dich mit viel mehr bezahlt machen, du wirst viel mehr wieder empfangen, Anth. 6, 152, 4. b) der Pers., von der man sich die Busse zahlen lässt; dah. Jem. strafen, züchtigen, sich an Jem. rächen, ihm vergelten, *Ζεῦ, τίσαι ἑτάρους Ὀδυσῆος*, Od. 12, 378., u. so oft bei Hom. Tragg. Ar. Av. 370. Hdt. 1, 10. 123. 190. 3, 75. 9, 120. Xen. Cyr. 1, 6, 11. *τ. τινὰ φυγῇ*, mit Verban-

nung strafen, Aesch. Sept. 638. τ. τινὰ ὑπέρ τινος, Jem. strafen um Jmds willen, sich wegen Jmds an Jmdm rächen, Hdt. 1, 27. 73. τ. τινά τινος, Jem. strafen wegen etw., sich an Jem. um einer Sache willen rächen, Ἀλέξανδρον κακότητος, den A. büssen lassen um seines Frevels willen, Il. 3, 366. vgl. Od. 3, 206. Soph. Trach. 809. Anth. 9, 265, 1. 422, 4. Hdt. 3, 47. Auch abs., Od. 3, 203. 15, 177. ἄτη τισομένη, Solon fr. 12 (4), 76. c) der Sache, um deretwillen man sich rächt od. Busse zahlen lässt, dah. etw. strafen, züchtigen, λώβην, Il. 19, 208. Od. 20, 169. Hes. th. 65. Soph. Ai. 182., Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, βίην ἀνδρῶν, Il. 2, 356. Od. 23, 31., φόνον τινός, Il. 15, 116. Od. 24, 470. Hes. sc. 17. Soph. El. 115. vgl. Aesch. Cho. 18. Eur. Iph. T. 78., τὰ παράνομα, Ar. Thesm. 685. d) mit doppeltem Acc., ἔργον ἀεικὲς ἀντίθεον Νηλῆα, er liess den N. den Frevel büssen, Od. 15, 236., u. eben so bei Eur. Med. 1316: τὴν δὲ τίσωμαι φόνον, wie Witzschel p. XXXIX. statt der hdschr. Lesarten φόνῳ und δίκην vermuthet hat. 2) sich Busse auflegen, τινά, Jmdm Busse zahlen. Im guten Sinne: Jmdm Gutes vergelten, ihm lohnen, danken, τὸν εὐεργέταν ἀγαναῖς ἀμοιβαῖς, Pind. Pyth. 2, 44. [Iota ist im Fut. Aor. u. Pf. nur lang; im Praes. hingegen ist es bei Homer u. den Epp. lang, bei den Tragg. u. Ar. (Vesp. 686.) aber stets kurz, eben so bei Pind. Pyth. 2, 24.; die Gnomiker u. Epigrammatiker gebrauchen es in beiden Mensuren, lang z. B. Theogn. 204. Anth. 7, 657, 4. 9, 643, 10., kurz Theogn. 740. Solon fr. 12 (4), 31. Anth. 9, 286, 3. 15, 22, 1.]

τίο τίο, Nachahmung einer Vogelstimme, Ar. Av. 237. 738 fgg.

τίοις, τίοισιν, aeol. Dat. pl. von τίς, w. s.

τίος, τιοῦς, τίω, τίως, dor. Gen. von σύ, w. s.

τιός, boeot. st. τεός, σός, Apollon. pron. p. 135. A.

Τῖος, ἡ, Stadt in Paphlagonien am Pontus, Memn. 7, 16.; auch τὸ Τῖον, Diod. exc. p. 576, 83. 89. Ptol. 5, 1, 7., τὸ Τήϊον, Pol. 26, 6, 7., u. τὸ Τίειον, Strab. 12. p. 542 bis. 543. 565., während p. 544. die Hdschr. τῆς Τηΐου bieten, Kramer aber Τίου liest. Die Einw., οἱ Τιανοί, Memn. 19. Luc. Alex. 43., nach Zonar. p. 1732. auch Τῖοι. 2) ὁ Τῖος, ein Priester aus Milet, Gründer der gleichnamigen Stadt, Philon b. Steph. B.

τίποτε; τί ποτε, s. τίς, S. 1910. a.

τίπτε; episch synkopirte Form st. τί ποτε; vor einer Aspiration elidirt: τίφθ' warum nur? warum doch? warum in aller Welt? oft b. Homer u. a. Epp. u. Epigr.; selten bei Tragg., Aesch. Ag. 975. u. Pers. 555. nach Herm. In der eig. Bdtg was nur, was nur in aller Welt kommt es bei Homer nur Einmal, zuw. bei spät. Dichtern vor, Od. 11, 474. Anth. 8, 222. 14, 3, 2. 15, 12, 3., zw. bei Soph. Phil. 1089., s. das. Herm. und über τίπτε δέ σε χρεώ (χρειώ), s. χρεώ.

τίρ; lakon. st. τίς; Hesych.

Τιρίβαζος, ὁ, pers. Männern., Xen.

τίρος od. τῖρος, τό, gen. τίριος, kret. statt θέρους (von θέρος), Hesych. s. σείριος a. E.

Τίρυνθα u. Τίρυνθος, ἡ, s. das folg.

Τίρυνς, υνθος, ἡ, Tiryns, eine Stadt in Argolis, Il. 2, 559. Hes. th. 292. Poet. b. Hephaest. p. 3, 11. (wo sich der Nom. findet). Pind. Soph. Hdt. Strab. u. a.; auch Τίρυνθος, Hes. sc. 81. Apd. 2, 4, 4, 3. u. h. a. zuw. als v. L., u. Τίρυνθα, Scyl. p. 19. vgl. Lobeck par. p. 168. Adv. Τιρυνθόθεν, von T. her, Steph. B. Τίρυνθόνδε nach Tiryns, id. Adj. Τιρύνθιος, α, ον, Pind. Ol. 10 (11), 40. Soph. Eur. Hdt. οἱ Τιρύνθιοι, die Einw., Pind. Ol. 7, 143. Isthm. 6 (5), 40. Hdt. 9, 28. ὁ Τιρύνθιος, Herakles, Call. Dian. 146.

τίς, τί; Fragepronomen, wer, was? welcher (welche, welches), was für einer (eine, ein), welch einer (eine, ein), in den einsylbigen Formen stets Oxytonon, in den zweisylbigen stets Paroxytonon. Dagegen τὶς, τὶ, unbestimmtes Pron., irgend wer, irgend was, Jemand, etwas, irgend einer (eine, ein), ein gewisser, und häufig bloss durch den unbestimmten Artikel ein, eine, ein wiederzugeben; durch alle Casus enklitisch.

A) Flexion: I) τίς, τί, von Homer an allg.; gen. τίνος, dafür auch τοῦ, Att., ion. τέο, Il. 2, 225. 24, 128. Od. 4, 463., u. τεῦ, Od. 15, 509. 24, 257. Hdt.; dat. τίνι, Pind. Att., att. auch τῷ, ion. τέῳ, Hdt. (s. τέῳ); acc. τίνα, neutr. τί, Hom. Pind. Att.; Plur. nom. τίνες, Od. 12, 233. Pind. Att., neutr. τίνα, Att.; gen. τίνων, Att., ion. τέων, Hom.; dat. τίσι, Att., auch τοῖσι, Soph. Trach. 984.; acc. τίνας, neutr. τίνα, Att. Nom. sing. dor. τίρ, Hesych.; dat. pl. aeol. τίοις, τίοισιν, Apollon. Ahrens d. aeol. p. 182 sq. Ueber τίῃ od. τιή (eig. τί ᾖ) s. besonders. II) τὶς, τὶ, von Homer an allg., gen. τινός, Pind. Pyth. 2, 167. Att., att. auch του, ion. τεο, Od. 16, 305. Hdt., häufiger τευ, Hom. Hdt.; dat. τινί, Att. (bei Homer in οὔτινι, Il. 17, 68. Od. 14, 96.), dafür auch τῳ, Il. 1, 299. 12, 328. 13, 327. u. Att., ion. τεῳ, Il. 16, 227. Od. 11, 502. 20, 114. Hdt.; acc. τινά, τὶ, von Homer an allg., apostroph. τίν' st. τινά, Herm. em. rat. Gr. gr. p. 67 sq.; Dual. τινέ, Plat. Soph. p. 237. D.; Plur. τινές, Att. (bei Homer in οὔτινες, Od. 6, 279., u. öfter in οἵτινες von ὅστις), neutr. τινά, Att. (bei Homer in ὅτινα, Il. 22, 450.), dafür auch ἄσσα, Od. 19, 218., att. ἄττα; gen. τινῶν, Att., ion. τεων, Hdt.; dat. τισί, τισίν, Att., ion. τέοισι, Hdt.; acc. τινάς, Il. 15, 735. Od. 11, 371. (u. in οὕστινας, ὅτινας), Att., neutr. τινά, Att.

B) Gebrauch I) des Fragepronomens. τίς, τί wird sowohl substantivisch als adjectivisch gebraucht und vereinigt das lat. quis (quid) u. qui (quod) in sich, wer (was) u. welcher (welches); a) in directer Frage: τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε; Hom. τί πρῶτον καταλέξω; id. τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν; was für ein Land, was für ein Volk ist es? welche Leute wohnen drin? Od. 13, 233. τίς δαίς, τίς δὲ ὅμιλος ὅδ' ἔπλετο; was für ein Gelag, was für ein Menschenschwarm ist das? Od. 1, 225. u. ä. überall. b) in indirecter Frage: ἠρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι, Od. 15, 423. 17, 368. Xen. An. 4, 5, 10. οὐκ ἔχω τί φῶ, Aesch. Cho. 91. οὐδ' ἔχω, τίς ἂν γενοίμαν, Aesch. Prom. 905. ἱστόρει, τί σοι φίλον, Soph. OR. 316. εἰπόν, τίς, τίνος ἐσσί, Simon. in Anth. Pl. 23, 1. εἰπέ, τίνα γνώμην ἔχεις, Xen. An. 2, 2, 10. u. ä. bei Schriftstellern aller Gattungen u. Zeiten; in Fällen, wie die zuletzt angeführten, lässt auch die deutsche Sprache den directen Fragesatz zu, z. B. sage, was hast du für eine Ansicht? Auch wechselt τίς mit ὅστις, Soph. OR. 71: ὡς πύθοιθ', ὅ τι δρῶν ἢ τί φωνῶν τήνδε ῥυσαίμην πόλιν; vgl. Aesch. Prom. 489 sqq. 617. u. 623. Erst später Gebrauch ist die Verbindung des Fra-

gepronomens mit dem Inf., wie sie sich schon bei Soph. OC. 48. aber nur in den schlechtern Handschriften findet: *πρίν γ' ἂν ἐνδείξω, τί δρᾶν*, wo jetzt *τί δρῶ* gelesen wird. *καὶ τί πράττειν οὐκ ἔχω*, und ich weiss nicht, was thun? Aesop. fab. 67 Halm (295 Fur.), vgl. Dion. H. ant. 6, 26. Jos. ant. 1, 16, 2. Luc. Philopatr. 29. Dio C. 38, 41., u. mit dem Artikel beim Inf., *ἀμφίβολον γὰρ γίνεται τὸ ἐπὶ τίνα φέρεσθαι*, Theon progymn. 4. t. 1. p. 188, 10 Walz. Vgl. Lobeck Phryn. p. 772. — Mit dem Gen., *τίς θεῶν;* wer von den Göttern, welcher von den Göttern? Il. 18, 182. Soph. *τίς βροτῶν, φίλων* u. dgl., Soph. *ἐλπίδων ἐς τί με δαίμων ἐλαύνει;* bis zu welchem Punkt od. Grad der Hoffnung, id. OC. 1749. *ὡς πρὸς τί χρείας;* id. OR. 1174. *ἐν τῷ ξυμφορᾶς διεφθάρης;* id. Ant. 401. *ἀνήρετ', ἐν τῷ πράγματος κυροῖ ποτε*, id. Ai. 314. — Als Prädicat des Satzes, *τίς ὀνομάζεται;* wie heisst er? Eur. Phoen. 123. Daher erklärt sich auch die Verbindung dieses Pronomens mit einem Demonstrativ- od. Possessivpronomen oder eines Nomens mit voranstehendem Artikel, z. B. *τίς δ' οὗτος ἔρχεαι;* eig.: du kommst hier als welcher? d. i. wer bist du, der hier kommt? Il. 10, 82. *τίν' αὖ σὺ τήνδε φωνεῖς φάτιν;* was ist das für eine Rede, die du hier führst? Soph. El. 328. vgl. 388. OR. 2. Ant. 7. 218. Eur. Hec. 188. *τίνας τούσδ' ὁρῶ ξένους;* was seh ich da für Fremde? Eur. El. 341. vgl. Hec. 733. Tro. 702.; auch umgestellt *τήνδε τίνα λεύσσω ποτὲ γυναῖκα;* id. Iph. A. 821. *ἀγγελίαν φέρων χαλεπήν. ΣΩΚΡ. τίνα ταύτην;* was meinst du damit für eine? Plat. Crit. p. 43. C. vgl. rep. 9. p. 580. D. Xen. conv. 4, 61. *τίνα τοῦτον ἐπικαλέοιτο*, wen er damit meine, Hdt. 1, 86. *τίνι οὖν τοιούτῳ φίλους ἂν θηρῴην;* mit welchem derartigen Mittel, Xen. mem. 3, 11, 9. *τί τοσοῦτον νομίζοντες ἠδικῆσθαι;* was ist das für ein grosses Unrecht, das ihnen nach ihrer Meinung widerfahren ist? id. conv. 4, 53. *τίν' ὄψιν σὴν προσδέρκομαι;* was für ein Gesicht von dir erblicke ich? Eur. Hec. 557. *δεῦρο δή, εὐθὺ ἡμῶν. ΣΩΚΡ. ποῖ λέγεις καὶ παρὰ τίνας τοὺς ὑμᾶς;* und wer sind die, die ihr mit uns bezeichnet, zu denen ich kommen soll? Plat. Lys. p. 203. B. *τί με τὸ δεινὸν ἐργάσει;* was für Schreckliches ist es, was du mir anthun willst? Eur. Bacch. 492. vgl. Soph. OC. 598. 1488. Eur. Bacch. 877. Med. 733. Herc. f. 151. Ar. Lys. 366. *τίνα τὴν τέχνην ἔχεις;* was ist das für eine Kunst, die du treibst? Luc. vit. auct. 8. vgl. Plat. Phileb. p. 11. A. Euthyphr. p. 14. E. — Das Fragepronomen hat den Artikel vor sich, wenn der Fragende die Absicht hat, den im Vorhergehenden angedeuteten Gegenstand selbst auszusprechen und, ehe er ihn kennt, dem Angeredeten gleichsam vorzugreifen, *εἶπα Πανήμου εἰκάδι καὶ Λῴου τῇ τίνι; τῇ δεκάτῃ*, Call. ep. 47., wo wir nach unserer Weise hinter *καὶ Λῴου τῇ* einen Gedankenstrich setzen würden. Häufig *τὸ τί;* *was das?* d. i. was ist das, was du da sagst? *ἄγε δὴ ταχέως τουτὶ ξυνάρπασον. ΣΩΚΡ. τὸ τί;* Ar. Nub. 775. vgl. Av. 1039. Ran. 1228. Plut. 902. 1076. u. öft.; geht ein Plural vorher, so folgt *τὰ τί;* id. Fr. 693. Diese Ausdrucksweise scheint nur der Umgangssprache angehört zu haben. — Zu einem Nomen proprium tritt *τίς* in derselben Weise wie das unbestimmte Pronomen (s. unten II, 1. f.), z. B. *τίς ἄρα Κύπρις ἢ τίς Ἵμερος*, Soph. fr. 710 D. vgl. Eubul. b. Ath. 11. p. 471. E. — *τίς ὤν* mit folg. Verbum, wer bist du, dass du, was ist er, dass er u. s. w., *εἴρετο Ξέρξης, τίς ἐὼν ἀνδρῶν ὁ Πύθιος ἐπαγγέλλοιτο ταῦτα;* Hdt. 1, 153. 7, 27. Eur. Andr. 883. u. a. — Oft steht der Fragesatz mit *τίς* statt eines positiven Satzes mit *οὔτις*, z. B. *τῶν δ' ἄλλων τίς κεν οὐνόματ' εἴποι;* wer könnte die Namen nennen, d. i. Niemand vermag die Namen zu nennen, Il. 17, 260. *τίς ἂν ἐξεύροι ποτ' ἄμεινον;* d. i. Niemand wird etwas Besseres finden, Ar. Plut. 498. *πόλις ἀφισταμένη τίς πω — — τούτῳ ἐπεχείρησεν;* welche abtrünnige Stadt hat sich je unterfangen? d. i. noch keine Stadt, Thuc. 3, 45. *τί ἀδικοῦμεν;* was thun wir Unrecht? d. i. wir thun nichts Unrechtes daran, ebd. 61. u. ä. überall in Poes. u. Pros.; daher *τίς οὐ;* *quis non?* *wer nicht*, d. i. ein Jeder, *τίς ἡμᾶς οὐχὶ δεξιώσεται;* Soph. *τίς οὐκ ἂν ὀργίζοιτο;* id. u. allg. in att. Poes. u. Prosa. — *τίς* mit dem Modus potentialis drückt den Wunsch aus (vgl. *πῶς ἂν* = *utinam*), *τίς ἂν θεῶν δοίη;* möchte es mir doch ein Gott gewähren! Soph. OC. 1100. u. das. Schaefer, vgl. Aesch. Ag. 1448. — *τίς ἤ*, *wer als*, d. i. wer anders als, Xen. oec. 3, 3. Krüger Dion. H. hist. p. 39. — Eigenthümlich ist der Gebrauch, wenn *τίς* zweimal in zwei coordinirten Sätzen steht, von denen der zweite eigentlich ein subordinirter seyn sollte, Soph. OR. 1493: *τίς οὗτος ἔσται, τίς παραῤῥίψει κτλ.*, wer wird das seyn, wer wird das riskiren (d. i. wer wird das seyn, der das riskiren sollte? oder: wer wird so seyn, es zu riskiren? Vgl. Theocr. 16, 13. — In emphatischer Rede wird das Fragepronomen wiederholt, wo es nur Einmal zu stehen brauchte, z. B. *τίς σε, τέκνον, τίς σ' ἔτικτε;* Soph. *τίς μοι, τίς ἔτ' οὖν τέρψις ἐπέσται;* id. u. ä. sonst. Dagegen wird es auch weggelassen, wo man die Wiederholung erwartete, *τί ῥέξω; γένωμαι;* was soll ich thun? was soll aus mir werden? Aesch. Eum. 788. vgl. Eur. Ion 1446. Herm. op. 6, 2. p. 99 fg. — Die Stellung des Fragepronomens ist gewöhnlich zu Anfang des Satzes; doch folgt es auch nicht selten einem oder mehreren Worten, theils aus rhetorischen theils aus grammatischen Gründen; a) aus rhetorischen Gründen, wenn der Nachdruck der Frage nicht auf dem Fragepronomen, sondern einem andern Worte des Fragesatzes ruht, bes. bei Gegensätzen, *ἔργον μεριμνῶν ποῖον ἢ βίον τίνα;* Soph. OR. 1124. *ἃ δ' ἐννέπεις, κλύουσα τοῦ λέγεις;* id. OC. 412. *ἡμᾶς δὲ δὴ τί δρᾶν παρασκευάζεται;* Ar. Fr. 227. *γυναιξὶ διαφέρειν οἴει δὲ τί;* Apollod. com. b. Ath. 1. p. 34. D. *πρόσθεν μὲν ἐξίκου μαντεῖ' ἄγουσα πάντα — —, νῦν δ' αὖ τίν' ἥκεις μῦθον — — φέρουσα;* Soph. OC. 353 sqq. *οὐδεὶς πω — — ἦλθεν ἐς τὸ δεινόν· πόλις τε ἀφισταμένη τίς πω — — τούτῳ ἐπεχείρησε;* Thuc. s. oben. Häufig eröffnet das betonte Verbum mit *δέ* den Fragesatz, *δράσεις δὲ δὴ τί;* Eur. Herc. f. 1246. *ἦλθες δὲ κατὰ τί;* Ar. Nub. 239. Fr. 192. *ἔστι δέ, ἦν δ' ἐγώ, τίς τε καὶ τοῦ;* Plat. Charm. p. 154. A. Vgl. Herm. Soph. OC. 66. b) aus grammatischen Gründen steht das Pronomen nach, wenn es aa) zu einem Nomen od. Part. gehörig zwischen dieses u. den dazu gehörigen Artikel tritt, *τῶν τί σοφῶν εἰσιν οἱ ζωγράφοι ἐπιστήμονες;* Plat. Prot. p. 312. C. *τῆς περὶ τί πειθοῦς ἡ ῥητορική ἐστι τέχνη;* id. Gorg. p. 454. D. *καταμεμάθηκας οὖν τοὺς τί ποιοῦντας τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν;* weisst du nun, was die Leute thun, denen man diesen Namen gibt? Xen. mem. 2, 2, 1. vgl. Soph. El.

1191. Plat. conv. p. 206. B. Dem. cor. §. 209. bb) nach relativen Partikeln od. Pronominen, *ὅπως τί δράσῃ;* Soph. OC. 398. *ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς αὐτοὺς σοῦ φροντίζειν;* was müssen sie zuvor thun, wenn du glauben sollst? Xen. mem. 1, 4, 14. *ὄμνυ – –, ἦ μὴν τί δράσειν;* Soph. Trach. 1186. *ἂν ἔρῃ, ᾧ ἂν σώματι τί ἐγγένηται, νοσήσει;* Plat. Phaed. p. 105. C. Doch wird auch das Fragepronomen vorangestellt; *τί μὴ γένηται;* Soph. Ai. 77. El. 1276. Eur. Suppl. 544. Vgl. Lobeck Soph. Ai. 77. — Der Grieche kann eine Doppelfrage in Einen Satz verschmelzen; z. B. der Satz Dem. p. 50, 14: *τί λαβόντα τί δεῖ ποιεῖν;* enthält die doppelte Frage: *was muss Einer empfangen um etwas zu thun, u. was muss er dann thun?* wofür der Deutsche nur dann einen einzigen Satz in Anwendung bringen kann, wenn er von den zwei Fragen eine aufgibt: *was muss man empfangen, um das und das zu thun?* oder: *was muss man, nachdem man das und das empfangen, thun? τίνας οὖν ὑπὸ τίνων εὕροιμεν ἂν μείζονα εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων;* Xen. mem. 2, 2, 3. *ἡ οὖν δὴ τίσι τί ἀποδιδοῦσα τέχνη δικαιοσύνη ἂν καλοῖτο;* Plat. rep. 1. p. 332. D. u. ä. sonst oft. Vgl. Herm. Soph. Ant. 2. u. Praef. p. VI sqq. — In Verbindung mit Partikeln, a) *τίς γάρ; quisnam? wer denn? τίς γάρ σε θεῶν – – ἧκεν;* welcher Gott hat dich denn gesendet? Il. 16, 182. u. allg. b) *τίς δέ;* Frage der Ungeduld: *wer aber nur? ὦ κοῦραι, τίς δ' ὔμμιν ἀνὴρ – – ἐνθάδε πωλεῖται;* h. Hom. Ap. 169. vgl. Call. ep. 15, 1. 16, 1.; auch abwehrend: *wer mags auch seyn?* Herm. Soph. OR. 1056. c) *τίς δή; wer traun? wer wahrhaftig? wer doch?* Theogn. 747. u. a.; eben so *τίς δῆτα;* Soph. Ai. 518. u. sonst oft. d) *τίς ποτε; wer in aller Welt? quis tandem? τίς ποτ' ἐστὶν ὁ ξένος;* Soph. *ἐσκεψάμεθα, τίς ποτ' ὢν γενεὰν – – τοσοῦτον διήνεγκεν;* Xen. Cyr. 1, 1, 6. u. allg. in Poes. u. Pros.; verstärkt *τίς δή ποτε*, z. B. *τίς δή ποτ' ὄλβον ἢ μέγαν θείη βροτῶν κτλ.;* Soph. fr. 93 D. — Besondere Bemerkungen über den Gebrauch des Neutrum *τί*, a) es steht nicht selten als Prädicat eines Nomens im Plural, *τί οὖν ταῦτά ἐστιν;* Xen. An. 2, 1, 22. (dagegen ist bei Soph. El. 756: *τί ταῦτα;* nach Hermann zu erklären: *wie d. i. mit welchem Ausdruck soll ich das bezeichnen?*) *τί γὰρ τάδ' ἐστίν;* Ar. Nub. 201. *ταῦτα δὲ τί ἐστιν;* Aeschin. c. Ctes. §. 167. *τί τὰ συμβαίνοντα;* Plat. Gorg. p. 508. B. vgl. Phaed. p. 58. C. Theaet. p. 155. C. *τί ποτ' ἐστίν, ἃ διανοούμεθα;* id. Theaet. p. 154. E. Phaed. p. 57. A. *ἀπόδειξιν ποίησαι, τί ποτ' ἦν ἃ ἔπραξας καὶ τί ποτ' ἦν ἃ ἔλεγες;* Aeschin. c. Ctes. §. 165. Vgl. Engelhardt Plat. Euthyphr. p. 137. — Als Prädicat zu einem Masc. od. Fem., z. B. *τί σοι φαίνεται ὁ νεανίσκος;* was scheint dir der Jüngling? wie erscheint er dir? Plat. Charmid. p. 154. D. vgl. Winckelmann Plat. Euthyd. p. 143.; so im Lat., *dixere quid essem*, Heind. Horat. sat. 1, 6, 55. *τί γεγόνασιν οἱ Καίσαρος πολέμιοι*, was aus des Kaisers Feinden geworden sey, Plut. Oth. 3. act. Ap. 12, 18. *τί σοι ἔδοξα;* wie kam ich dir vor? wie erschien ich dir? Arr. Epict. 3, 23, 11. *οὗτος ὁ πιστὸς τί ἐστι;* was verstehst du unter diesem Begriff: er ist treu? ebd. 18. b) *τί σ' εἴπω;* wie soll ich dich nennen, d. i. mit welchem Namen? Ar. Nub. 1381. *τί νιν προσείπω;* Aesch. Cho. 997. u. sonst. c) *τί;* aa) was soll ichs agen? wozu noch Worte? Aesch. Sept. 336. bb) *was? warum? weswegen? wozu? τί κλαίεις;* Il. 1, 362. *τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;* warum willst du mich damit bethören? Il. 4, 399. *τοῦτ' οὖν τί ἐστι χρήσιμον;* wozu nützt das? Ar. Nub. 202. *τί ἄν τις – – μακρηγοροίη;* Thuc. 4, 59. *ὁ ἐρῶν τῶν καλῶν τί ἐρᾷ;* Plat. conv. p. 204. D. u. allg. in Poes. u. Prosa. d) *τί τοῦτο;* aa) was soll das? was soll das heissen? was meinst du damit? bb) wozu das? was liegt daran? allg. bei Att.; dafür *τί ταῦτα;* Eur. Andr. 548. Phoen. 382. Hel. 991. e) *τί σοί;* was soll dir das? was nützt es dir? was geht dich das an? was hast du damit zu schaffen? Herm. Soph. Phil. 743. *τί δέ σοι τοῦτο (ταῦτα);* Ar. Eccl. 521. Lys. 514. *ἀλλὰ δὴ τί τοῦτ' ἐμοί;* Diphil. b. Ath. 6. p. 228. A. vgl. Xen. oec. 18, 5. Dem. p. 1262, 13. *σοὶ δὲ καὶ τούτοισι τοῖσι πρήγμασι τί ἐστι;* was hast du mit diesen Sachen zu schaffen? Hdt. 5, 33: *τί ἐμοὶ καὶ σοί, γύναι;* NT. *τί τῷ νόμῳ καὶ τῇ βασάνῳ;* was hat Gesetz u. Tortur mit einander zu schaffen? Dem. p. 855, 6. vgl. *εἰμί* III, 3. S. 794. a. *δήμῳ καὶ φιλοσοφίᾳ τί πρὸς ἄλληλα;* Synes. ep. 105.; mit dem Gen., *τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;* was geht mich Schutz u. Trotz an? Il. 21, 360. *τί ἐμοί* mit dem Inf., was ist das meine Sache, was soll ich? *τί δ' ἐμοὶ τὸ θρασὺ τοῦτο τρέφειν;* Anth. 5, 178, 2. 12, 68, 3. Ael. n. a. 6, 11. Arr. Epict. 2, 17, 14. 4, 6, 33. 1 Cor. 5, 12.; mit folg. *εἰ*, Theocr. 15, 89: *τί δὲ τίν, εἰ κωτίλαι εἰμές;* was geht es dich an, wenn wir schwatzen? f) mit Praepp., aa) *διὰ τί;* weswegen? Att. bb) *ἐκ τίνος;* weswegen? aus welchem Grunde? Xen. An. 5, 8, 4. cc) *ἐς τί;* α) bis zu welchem Punkte? wie lange? Il. 5, 465. β) wozu? Soph. OC. 524. Trach. 403. dd) *πρὸς τί;* weswegen? wozu? Soph. OR. 766. 1027. Trach. 1182. Ai. 40. g) mit Partikeln, aa) *τί γάρ;* α) ei was? β) wie nun? was weiter? γ) warum nicht? d. i. freilich, natürlich, Att. in Poes. u. Pros. Vgl. *γάρ*. — *καὶ τί γάρ;* und was weiter? und was dann? Anth. 11, 85, 5. 91, 3. bb) *τί δαί;* s. *δαί*, u. über den Unterschied von *τί δέ* u. *τί δαί*, so wie über *τί δαὶ δή* u. *τί δὲ δαί* Stallb. Plat. Phileb. p. 6. cc) *τί δέ; quid vero?* was weiter aber? was dann? wie nun? Att.; mit d. Acc., *τί δὲ ἀκοήν;* was soll man aber zum Gehör sagen? wie steht es mit dem Gehör? Heind. Plat. Charm. p. 167. D. Verstärkt *τί δὲ δή;* Att. — *τί δέ, εἰ; quidsi?* was (würde erst geschehen, würdest du sagen, müsste man denken u. dgl.), wenn? Eur. Hel. 1043. Ar. Nub. 154. Thesm. 773. u. öft. *τί δέ, ἤν*, id. Nub. 1445. Lys. 366. — *τί δέ, εἰ μή;* was anders als? Xen. oec. 9, 1. 2. 10, 9. dd) *τί δή;* warum eigentlich? warum nur? warum doch? Att. *τί δή ποτε;* warum nur in aller Welt? warum eigentlich nur? Att. *τί οὖν δή; τί δὴ οὖν;* wie also eigentlich? Plat. s. *δή* I, 4. c. u. 5. d. ee) *τί δῆτα;* was denn eigentlich? warum denn eigentlich? wie so denn? Att. s. *δῆτα*, 1. u. 2. ff) *τί μή;* warum sollte das nicht? Aesch. Soph. Eur. Rhes. 705. s. *μή*. gg) *τί μήν;* α) was denn? was meinst du denn damit? warum denn? warum doch? Att. S. *μήν*, 1. b. β) was anders? was sonst? Herm. Aesch. Ag. 14. Stallb. Plat. Hipp. maj. p. 292. A. — *τί μὴν οὔ;* warum denn nicht? Herm. Soph. El. 1271. hh) *τί νυ;* wozu nun? wozu nur? Il. 1, 414.; wozu nun noch? ebd. 22, 431.; in wiefern nur? Il. 4, 31. ii) *τί οὔ;* häufiger *τί δ' οὔ;* (*τί δ' οὐκ; τί δ' οὐχί;*) warum nicht? *quidni?* Aesch. Prom. 1015. Soph. Ant. 460. fr. 309, 4 Dind. *τί*

οὐ βαδίζομεν; aber warum gehen wir nicht? d. i. lasst uns aber doch gehen! Plat. Prot. p. 311. A. τί οὖν οὐκ ἐρωτᾷς; id. Lys. p. 211. D. vgl. Stallb. Plat. Prot. p. 310. E. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 10.; zur Bezeichnung der Aufmunterung gew. mit dem Aor. verbunden, τί οὖν οὐ διηλθες; ei so erzähle uns doch! Plat. Menex. p. 236. C. Phileb. p. 54. B. Prot. p. 310. A. conv. p. 173. B. u. sonst. kk) τί οὖν; α) was nun? was weiter? was dann? was folgt denn daraus? Aesch. Sept. 208. Plat. τί οὖν, εἰ καὶ μύρον τις ἡμῖν ἐνέγκαι; Xen. conv. 2, 3. β) warum also? Aesch. Eum. 902. ll) τί ποτε; warum in aller Welt? Soph. Ai. 341. Phil. 1210. OR. 1072.; zsgz. τίπτε, s. dieses besonders. mm) τί τ' ἄρα; und warum denn? Od. 1, 346. b) mit Conjunctionen: aa) τί εἰ, s. oben f. cc. u. kk. α. bb) τί ὅτι –; wozu das, dass? wozu soll das, dass? wie kommt es, dass? τί ὅτι προανίστασαι; Strattis b. Poll. 3, 146. vgl. Genes. 18, 13. ev. Marc. 2, 16. Luc. 2, 49. act. Ap. 5, 4. 9.; vollständig bei Xen. mem. 2, 7, 3: τί ποτέ ἐστιν, ὅτι ὁ Κεράμων μὲν δύναται, οὐ δὲ κτλ.; od. wie bei Soph. OR. 1144: τί δ' ἔστι, πρὸς τί τοῦτο τοὔπος ἱστορεῖς; — Mit vorangehender Conjunction: cc) ἵνα τί; wörtlich *damit was* (geschehe)? wie bei Andoc. p. 26, 26. ἵνα ἡμῖν τί γένηται; dann gew. als Ein Begriff gefasst: *warum, weswegen?* u. häufig auch als Ein Wort geschrieben ἱνατί, Ar. Eccl. 719. Plat. ap. p. 26. C. NT. KS. ἵνα τί δὲ τοῦτο δρᾶτον; Ar. Fr. 409. Plat. conv. p. 205. A. Verstärkt ἵνα δή τί; Ar. Nub. 1192. Vgl. Lob. Soph. Ai. p. 107 sq. dd) ὅτι τί; eig. *weil was* (daraus erfolgen wird); d. i. *warum? warum nur? warum doch?* Verstärkt ὅτι τί δή; u. ὅτι δή τί γε; s. unter ὅτι I. 1. u. Lobeck Soph. Ai. l. l. ee) ὡς τί; = ἵνα τί; Poet. b. Arr. Epict. 2, 22, 14. ὡς τί δή; *warum nur? warum doch?* Eur. Iph. A. 1341. 2) = ὅστις, a) (is) *qui, welcher,* ἄλγος, πρὸς τί τοῦτ' εἰπὼν κυρεῖς, Herm. Soph. El. 1167. εὔξαι, τί βούλει, Men. b. Stob. fl. 91, 29, 6. τίνα δ' ἁ Κύπρις οὐκ ἐφίλασεν, οὐκ οἶδεν κτλ., Nossis in Anth. 5, 170, 3. vgl. Call. ebd. 12, 43, 2. (an beiden Stellen findet sich fälschlich τινά, τὶ geschrieben.) ὅρα δέ, τί δρῶμεν, Plat. Crit. p. 48. D. τίνι ἡ τύχη δίδωσι, λαβέτω, Ath. 10. p. 438. E. vgl. Dem. p. 1290, 16. ev. Luc. 17, 8. u. ä. bei Spät. b) bei Wiederholung des Fragepronomens τίς, in welchem Falle gew. ὅστις steht (s. ὅς, II. Bd. III. S. 547. b.); ἔχεις περὶ αὐτοῦ τίνα γνώμην; τίνα; Ar. Ran. 1424. vgl. Antiphan. b. Ath. 9. p. 402. D. Meineke com. t. 3. p. 9. 3) = πότερος, *wer od. welcher von beiden?* Anth. 9, 178, 5. 11, 183, 4. 376, 6. Xen. Cyr. 1, 3, 17. Stallb. Plat. Phileb. p. 52. D. Burm. Phaedr. 1, 24, 8. Liv. 39, 1.

II) τὶς, τὶ, *irgend einer (eine, ein), ein gewisser, Jemand, etwas, ein (eine, ein),* sowohl subst. als adj., ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν, Il. ἀγγελίην τινά τοι φέρουσα, ebd. u. allg. in Poes. u. Pros. — Bemerkungen 1) in Bezug auf Gebrauch im Allg., a) mit dem Gen. partitivus: θεῶν τις, φίλων τις, ἐχθρῶν τις, irgend einer von den Göttern, Homer u. allg.; über den Unterschied von θεός τις u. θεῶν τις s. Herm. Soph. Ai. 998. βελέων τι, τὶ τούτων, Soph. ἐλπίδος τι, λαμπρότητος τι, Thuc. u. ä. allg. b) ἤ τις ἢ οὐδείς, fast keiner, fast Niemand, so gut wie keiner, Hdt. 3, 140. Xen. Cyr. 7, 5, 45. Ael. Dio C.; auch ἢ οὐδεὶς ἤ τις, Dio C. 41, 62. *vel duo vel nemo,* Pers. 1, 3. 3) nach einem Compar., ἄμεινον ἀγωνίζεσθαί τινος, als irgend Einer, Dem. p. 536, 4. vgl. 352, 8. d) da τὶς einen Collectivbegriff involvirt (vgl. unten 2. b.), so stehen Nomina u. Verba, die auf dasselbe zurückweisen, nicht selten im Plur., z. B. ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, Od. 19, 40. τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος – οἳ κεῖνον βιόωνται, ebd. 11, 502. πείσειας ἄν τιν', οἵτινες – – ἀνάσσουσι, Eur. Herc. f. 1039. ἐτόλμα τις – – δρῶντες, Thuc. 2, 53. vgl. 7, 75. ἐπειδάν τις ἀπιέναι βούληται, συλλαβὼν αὐτοὺς κακῶς ποιῶ, Xen. An. 1, 4, 8; bes. nach εἴ τις (ἤν τις), Xen. Cyr. 3, 1, 27. An. 1, 9, 16. 6, 5, 14. 7, 34. mem. 1, 2, 62. εἰ δέ τι καὶ ἄλλο ἐνῆν – –, ἅπαντα ἦσαν, Xen. An. 1, 5, 1. vgl. 7, 6, 32. Krüger Dion. H. histor. p. 5.; auch bezieht sich τὶς (τὶ) auf einen vorausgehenden Plur., οἱ κακοὶ γνώμαισι – – οὐκ ἴσασι, πρίν τις ἐκβάλῃ, Soph. Ai. 965. οἷς ἂν ἐπίω, ἧσσόν τις ἐμοὶ πρόσεισι, Thuc. 4, 85. κοινὰ δ', εἴ τι πείσεται ἅδε γᾶ, Eur. Phoen. 244. e) mit der 2 Pers. des Verbums, τὸν Πλοῦτον ἔξω τις κάλει, rufe mir Einer den Pl. heraus, Ar. Plut. 1197. f) in Verbindung mit einem Nomen propr. bezeichnet es ein Individuum derselben Art wie das genannte, ἤ τις Ἀπόλλων ἢ Πάν, Herm. Aesch. Ag. 55. Eur. Alc. 267. vgl. Aesch. Ag. 1233. Eur. Iph. A. 1264. Ar. Ran. 912. Vesp. 181. Av. 512. Fritzsche qu. Luc. p. 15 sqq.; u. ähnlich auch bei Appellativis, ὥς τις ἥλιος, Aesch. Ag. 288. ἰσθμός τις, Ar. Thesm. 647. g) neben Adjectiven bezeichnet τὶς, dass der Adjectivbegriff nicht im Allgemeinen, sondern in einer individuellen Art zum Vorschein komme und wird daher eben sowohl von einem besonders starken als von einem besonders schwachen Grade gebraucht. φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὔτως, dass er *gewissermaassen* heimtückisch sey, Il. 3, 220. καί πού τις δοκέει μέγας ἔμμεναι, etwas Grosses, Od. 18, 382. ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐσσι προΐκτης, denn du bist *eine dreiste u. unverschämte Art* Bettler, Od. 17, 449. ἐγώ τις, ὡς ἔοικε, δυσμαθής, ich bin, so scheint es, *eine Art* Dummkopf, Plat. rep. 2. p. 358. A. Vgl. Od. 20, 140. Hdt. 4, 198. Aesch. Prom. 696. Sept. 977. Ag. 1140. Eur. Hel. 506. 544. Herm. Eur. Bacch. 828. Theocr. 7, 38. Xen. Cyr. 1, 4, 12. 8, 3, 30. Plat. u. a. h) in Verbindung mit Zahlen und andern Begriffen, welche eine Menge ausdrücken, dient entweder τὶς, um den strengen Begriff zu mildern und zu beschränken, z. B. τρεῖς τινες, *einige drei, ungefähr drei,* Thuc. 3, 111. vgl. 7, 34. 87. 8, 21. τινὲς δύο νῆες, id. 8, 110.; oder der Zahlbegriff tritt appositiv zu τὶς hinzu, z. B. εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω, d. i. irgend Einer, aber nur Einer, Il. 1, 144. vgl. Ar. Ran. 911. u. εἷς a. E. δώσει δέ τι ἕν γε φέρεσθαι, Od. 15, 83. καί τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδαρθον ἐν Θησείῳ, Thuc. 6, 61. οὐ πολλοί τινες, od. τινὲς οὐ πολλοί, Aesch. Pers. 510. Thuc. 6, 51. 94. ὀλίγοι τινές od. τινὲς ὀλίγοι, *einige wenige,* Thuc. 2, 17. 3, 7. 4, 110. ἔνιοί τινες, Lys. Isocr. Schaefer Greg. Cor. p. 7 sq.; beim Singular, τὶς στρατιὰ οὐ πολλή, Thuc. 6, 61. οὐ γάρ τινα πολλὸν χρόνον, Hdt. 5, 48. ἕκαστός τις od. τὶς ἕκαστος, *ein Jeder,* Od. 9, 65. Pind. Nem. 4, 149. Jacobs Anth. Pal. p. 290. Thuc. 6, 31. 7, 75. u. a. πᾶς τις, Pind. Isthm.

1, 69. Aesch. Ag. 1205. Thuc. u. a. ἅπας τις, Hdt. 3, 113. 5, 93. πᾶς τις τῶν εἱλωτέων, Hdt. 6, 80. 7, 8, 4. 8, 123. Thuc. 6, 94. πᾶν τι, *ein Jegliches, jedwedes*, Pol. 3, 11, 9. 24, 10, 6. οὐδείς τις, *nemo quisquam, kein Einziger*, Herm. Eur. Alc. 79. μηδένες τινές, Xen. Hell. 1, 5, 9. οὔτε τι σπείροντες οὐδέν, Hdt. 4, 19. vgl. 197. 6, 86. 7, 8, 3. — Auch mit einem Begriff *der Zeit:* ἐνιαυτόν τινα, *ungefähr ein Jahr*, Thuc. 3, 68, 2. — Mit einem Begriffe *der Räumlichkeit:* πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα, er lag als ein etwas weit ausgestreckter, *in ziemlich grosser* Ausdehnung, Il. 7, 156. i) in Vbdg mit Pronominen, οὗτός τις, *Jemand hier*, ἄλλος δ' αὖτέ τις οὗτος ἀνέστη, Od. 20, 380. ἀλλά τί μοι τόδε θυμὸς μερμηρίζει, ebd. 38. — αὐτός τις, *Einer* od. *Jemand selbst*, ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, Il. 17, 254. vgl. Thuc. 1, 40. 43. 6, 31. 77. u. a. — Ueber ὅστις, eig. ὅς τις, *welch einer*, s. ὅς, II. Be. S. 547. — οἷός τις, *welch einer, was für einer*, Il. 5, 638. Od. 9, 348. 20, 377. Plat. Prot. p. 313. A. ποῖός τις, Soph. Ant. 42. OC. 1163. Hdt. 3, 34. Xen. An. 7, 6, 24. Plat. Isocr. u. a. ὁποῖός τις, Xen. Cyr. 2, 2, 2. An. 2, 2, 2. 3, 1, 13. 5, 5, 15. Plat. Isocr. τοιόσδε τις, *irgend ein solcher, solch einer, ein solcher*, Hdt. 3, 139. Xen. mem. 1, 1, 1. Plat. conv. p. 173. E. τοιοῦτός τις, Xen. An. 5, 8, 7. — ὅσος τις, Od. 10, 45: ὅσσος τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσκῷ ἔνεστιν, *was für eine grosse Menge* Gold u. Silber; vgl. Hdt. 1, 193. 2, 18. 6, 52. 69. 7, 102. πόσος τις, Aesch. Pers. 334. Soph. OR. 558. Eur. Heracl. 832. 833. Hdt. 7, 234. Plat. Isocr. — πηλίκος τις, Isocr. p. 396. A. k) in Verbindung mit dem Artikel, u. zwar α) so dass zu τὶς ein Nomen mit dem Artikel als Apposition hinzutritt, ὅταν δ' ὁ κύριος παρῇ τις, wenn Einer zugegen ist, welcher der Herr ist, Herm. Soph. OC. 288. ἐκ πολιτείας τι μεταβολῆς τὸ διάφορον αὐτοῖς ἐπιφέρειν, vermittelst einer Verfassungsveränderung ihnen etwas als den Zankapfel hinwerfen, Thuc. 7, 55. ἦσάν τινες οἱ διασύροντες, Dem. cor. §. 317. nach den Handschriften; vgl. Thuc. 7, 2. 8, 98. Ael. n. a. 7, 19. 9, 24. τὸ βραχύ τι τοῦτο, dieses als etwas Geringes Betrachtete, Krüger Thuc. 1, 140. β) unmittelbar vor τὶς steht der Artikel, wenn das zu beiden gehörige Nomen zwar in seiner Gattung als bestimmtes, aber als Einzelnes als unbestimmt bezeichnet werden soll, eine Ausdrucksweise, die nur bei Philosophen vorkommt, ὁ τὶς ἄνθρωπος, *der gewisse Mensch*, im Gegens. zu *jeder Mensch*, Arist. categ. 2. p. 1, 3. ἡ τὶς γραμματική, τὸ τὶ λευκόν, ebd. p. 1, 25. 27. vgl. 7. p. 6, 38. Sext. Emp. adv. log. 2, 97 sq. τὸ τὶ, das etwas, Plat. Soph. p. 237. C., im Plur., τῶν τινῶν τὰ μέν ἐστι σώματα, τὰ δὲ ἀσώματα, Sext. Emp. adv. Pyrrh. 2, 223. l) mit Partikeln, aa) τίς τε, Od. 20, 45: καὶ μέν τίς τε χερείονι πείθεθ' ἑταίρῳ, es traut *ja wohl Einer* auch einem geringeren Freunde, vgl. 19, 265. 23, 118. Hes. op. 21. Oefter steht τίς τε in vergleichenden Säzzen, wo dann τε nicht zu dem Pronomen, sondern zu der Vergleichungspartikel gehört, s. τέ, C. 1. bb) später Gebrauch ist τίς ποτε, τί ποτε für ὁστισδήποτε, ὁ,τιδήποτε, es mag seyn wer (was) es will, irgend wer (etwas), καὶ τότε, τί ποτε δοῦσαν ἀντ' αὐτοῦ, λαβεῖν αὐτόν, Apd. 2, 6, 4 a. E. φλυαρεῖν τί ποτε, Arr. Epict. 3, 24, 39. u. öft. οὗτοί τινές ποτε, ebd. 2, 20, 5. Eben so τισοῦν, τιοῦν, statt ὁστισοῦν, ὁ,τιοῦν, Eutecn. Theod. Stud., u. τισποτοῦν, Theod. Prodr. p. 325. A. — Bemerkungen über das Neutr. τὶ, m) es steht zuweilen allg. auch für *vernünftige Wesen*, doch nur in Vbdg mit der Negation, τῶν δ' ἄλλων οὔ πέρ τι πεφυγμένον ἔστ' Ἀφροδίτην οὔτε θεῶν κτλ., *kein Wesen* weder unter den Göttern u. s. w., h. Hom. Ven. 34. Herm. h. Merc. 143. — Sonst steht τὶς im Gegensatz zu unvernünftigen Wesen, Ar. Fr. 24. (vgl. Eur. Cycl. 117: τίνες ἔχουσι χώραν, ἢ θηρῶν γένος;) n) euphemistisch für etw. Schlimmes, ἤν τι ποιῶμεν, Thuc. 2, 74. λέγειν τι περί τινος, Jmd tadeln, Dion. H. ep. ad Pomp. 1, 15. o) in irgend einer Beziehung, auf irgend eine Art u. Weise, irgendwie, einigermaassen, gewissermaassen, ein wenig, etwas, etwa, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι; Il. 5, 424. παρεθάῤῥυνέ τι αὐτούς, παροξῦναί τι αὐτούς, Xen. Hell. 6, 4, 7. 8. ἤν τι δύνωνται, Thuc. 6, 25. εἴ τι δέοι, wenn es etwa nöthig seyn sollte, Thuc. 3, 22. 1, 44. Xen. An. 3, 4, 23. u. ä. von Homer an allg. in Poes. u. Pros. καί τι καὶ - - ὑποψίᾳ, zum *Theil* auch aus Verdacht, Thuc. 1, 107., selten beim Compar., ἐμπειρότεροί τι, etw. erfahrener, id. 2, 89., wo jedoch in mehreren Hdschr. τι fehlt μήτε τι πλείους γίγνεσθαι μήτε τί ποτε ἐλάττους, Plat. legg. 5. p. 740. C. p) in Verbindung mit Adv., πολύ τι κάλλιστον, πολύ τι ὑπερφέρειν, *etwas sehr, gar sehr, fast sehr*, Hdt. 3, 38. Arr. An. 5, 4, 1. πολλόν τι μάλιστα, Hdt. 1, 56. vgl. 3, 106. πολλῷ τι πλεῖστος, Hdt. 3, 116. 4, 33., aber auch πολλῷ τινι ὑποδεέστερον, Thuc. 6, 1. ὀλίγῳ τι, um ein Weniges, Ar. Thesm. 578. Hdt. 8, 95., u. ὀλίγον τι, Hdt. 4, 81. ὀλίγον τι ἧσσον, Od. 15, 365. μᾶλλόν τι u. τὶ μᾶλλον, etwas mehr, ein wenig mehr, Hdt. Thuc. Xen. s. μᾶλλον (unter μάλα, a. S. 117, b. οὐδέ τι μᾶλλον, Hdt. 6, 123. 7, 16, 3.; dafür τὶ τὸ πλέον, Thuc. 4, 27. Gegens. ἧττόν τι, Thuc. 3, 75. Xen. Plat. διαφερόντως τι, Thuc. 1, 138. ἄγαν τι, Thuc. 7, 63: ἐκπεπλῆχθαί τι ταῖς ξυμφοραῖς ἄγαν, vgl. 50 am E. οὔτε τι λίην, Il. 13, 284. οὐ πάνυ τι, οὐ σφόδρα τι, nicht eben sehr, s. πάνυ, 3. u. σφόδρα. τάχα τι, Thuc. 8, 94. ἐγγύς τι, ὁμοῦ τι, ziemlich nahe, Plat. Phaed. p. 65. A. Theag. p. 129. D.; über σχεδόν τι s. σχεδόν, 2. οὕτω δή τι, Hdt. 1, 80. u. oft, s. οὕτω. πώς τι, einigermaassen, gewissermaassen, Xen. oec. 9, 1. In Verbindung mit οὐδέν (μηδέν), in ganz und gar keiner Beziehung, auf keine Weise, gar nicht, keineswegs, Hdt. 4, 197. Xen. Hell. 3, 2, 14. 4, 2, 18. οὐδέν τι πάντως, Hdt. 6, 3. οὐδέν τι πάνυ, Xen. Hell. 5, 4, 45. οὐδέν τι λίαν, Eur. Andr. 1234. οὐδέν τι μᾶλλον, Soph. Ai. 280. Hdt. 4, 18. Xen. An. 7, 3, 35. oec. 3, 8. Plat. Phaed. p. 87. D. Soph. p. 258. A. Democr. b. Stob. fl. 46, 46. q) pleonastischer Gebrauch: zuweilen wird τὶς in zwei Satztheilen od. bei zwei Bestimmungen eines u. desselben Satzes wiederholt, wo Ein τὶς ausgereicht hätte, ὅσα λέγει τις ἢ πράσσει τις, Soph. Ant. 689. εἴ τις δύο ἢ καὶ πλέους τις ἡμέρας λογίζεται, Herm. Soph. Trach. 944. ἦν τις - - ἢ ξύμμαχός τις ἢ κασίγνητος πατρὸς ἐλθὼν κτλ., Eur. Or. 1218. Anders bei Eur. Andr. 734: ἔστι γάρ τις οὐ πρόσω Σπάρτης πόλις τις, wo Hermann die Wiederholung als Ausdruck der Angst u. Verlegenheit, in welcher sich der Sprechende befindet, erklärt. — Dagegen sind solche Stellen nicht als Belege des pleonastischen Ge-

brauches anzusehen, wo von den beiden τὶς jedes seine besondere Beziehung hat, z. B. Aesch. Eum. 549: πρὸς τάδε τις τοκέων – – αἰδόμενός τις ἔστω, wo das zweite τὶς sich an αἰδόμενος anschliesst in der unter g. angegebenen Weise; eben so ζητῶ τι μέγα καὶ λαρινὸν ἔπος τι, Ar. Av. 465. vgl. Vesp. 11. εἴ τι Λακεδαιμονίους – – ἀγαθόν τι εἰργασμένοι εἰσίν, wenn etwa, wenn in irgend einer Hinsicht, Thuc. 3, 52. οἴει τι, ἔφη, ἧσσόν τι τοῦτο εἶναι αἰσχρόν; glaubst du etwa, dass dies irgend minder hässlich sey, Xen. Cyr. 1, 6, 11. Vgl. Fritzsche quaest. Luc. p. 23 sq. — r) elliptischer Gebrauch; aa) zuweilen ist τὶς als Subject zu ergänzen, οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο, Il. 13, 287. ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν, ebd. 22, 199. εἰ πρῶτα πυλέων ἔντοσθε γένοιτο, Hes. th. 741.; auch in der Prosa, beim Imper., τὸν λαμπτῆρα ἐγγὺς προσενεγκάτω, Xen. conv. 5, 2.; bei Anführung von Beispielen: κέκλεικα τὴν θύραν, es verschliesst Einer seine Thür, Arr. Epict. 3, 22, 14. ἠξίωται δημαρχίας· πάντες οἱ ἀπαντῶντες συνήδονται, ebd. 1, 19, 24. bb) zuw. hängt ein Gen. von einem zu ergänzenden τὶς ab, κἂν γαμῇ ποτ' αὐτὸς ἢ τῶν ξυγγενῶν ἢ τῶν φίλων, Ar. Nub. 1131. vgl. Thuc. 5, 52. u. a. — Nicht mit Recht zieht man folgende Fälle in den elliptischen Gebrauch herein, α) wo das Subject durch ein Participium od. Adj. angedeutet ist, τῶν μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς οὐκ ἂν ἁμάρτοι, Einer, der auf grosse Seelen zielt, Soph. Ai. 154. vgl. Aesch. Ag. 69. Xen. conv. 1, 8. εἴη ἂν εὐδαιμονέστατος, εἰ ἔχοι χρυσίου τρία τάλαντα, es dürfte einen glücklichen Menschen geben, wenn er drei Talente Gold besässe, Plat. Euthyd. p. 299. D.; so beim Acc. c. inf., ἐλθόντας Κῦρον αἰτεῖν πλοῖα, man möchte zum K. gehen u. bitten, Xen. An. 1, 3, 14. vgl. Eur. Hec. 490. u. das. Herm. p. 64 sq. Thuc. 5, 55. Xen. An. 1, 3, 18. 3, 1, 29. Plat.; auch in andern Cass., κλύω τῶν ἔνδοθεν χωροῦντος, Soph. El. 1323. β) das Subject zu einem Verbum des Singulars ist aus einem vorangehenden od. folgenden Plural zu ergänzen, κἂν μὴ νοσῇ γάρ, ἀλλὰ δοξάζῃ νοσεῖν, κάματος βροτοῖσι γίγνεται, es wird bei den Menschen zur Krankheit, wenn er (sc. βροτός) zwar nicht krank ist, aber es sich einbildet zu seyn, s. Herm. Eur. Or. 303. p. 37. u. Iph. T. 1143. p. 130. γ) öfter beruht die Annahme des elliptischen Gebrauchs auf falscher Auslegung, indem man übersah, dass das Subject im Vorhergehenden schon angedeutet war, z. B. ἐκβαλεῖν τὸν παρ' αὑτῷ βίοτον, ὃν πλεῖστον φιλεῖ, Soph. OR. 612., wo zu φιλεῖ nicht τὶς, sondern der Nom. des vorangehenden αὑτῷ zu ergänzen ist. – Vgl. Herm. zu Soph. Trach. 2. OR. 314. Antig. 1056. δ) endlich ist die Ergänzung eines τὶ unnöthig in den häufig vorkommenden Fällen, wo das Neutr. eines Adj. od. Partic. als Object steht, πεπονθέναι εἰς βλάβην φέρον, etwas Schadenbringendes erdulden, Soph. OR. 612. ἀξύμφορον δρῶντες, Thuc. 2, 91. βέλτιον ὁρᾶν, etw. Besseres entdecken, Xen. An. 3, 2, 37. 38. vgl. Thuc. 6, 21. Plat. rep. 2. p. 368. A. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 116. Eben so im Lat. ingratum alicui facere. — 2) in Bezug auf die Bedeutung: a) Einer, den es angeht, d. i. jeder Betreffende, man, Jedermann, εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, es wetze Einer seine Lanzenspitze gut, man wetze sie gut, Il. 2, 382 sqq. ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω, ebd. 16, 209. vgl. 17, 227. 19, 71. Theogn. 184. τοῦτό τις φρονῶν ἴστω, Soph. Ai. 416. ὅ,τι τις ἐδύνατο, Thuc. 7, 75. δειπνεῖν ὅ,τι τις ἔχει, Xen. An. 2, 2, 4. u. ä. oft bei Att. in Poes. u. Prosa. καί τις οἰκίην ἀναπλασάσθω, Hdt. 8, 109. 7, 5. 237. u. sonst. b) Einer, wer es immer seyn mag, d. i. manch Einer, der Eine und der Andere, dieser und jener, ὧδε δέ τις εἴπεσκεν, Il. 2, 271. 7, 201. 17, 414. 420. καί ποτέ τις εἴπῃσι, ebd. 6, 479. Od. 1, 302.; mit ironischer Wendung, Il. 13, 638. Od. 3, 224. 21, 374. τὶς ἄλλος, manch Anderer, Il. 8, 515. 16, 225. τῶν πέρι καί τινα ἐνάγει προθυμίη μαχόμενον ἀποθνήσκειν, Hdt. 5, 49 u. ä. παραδείγματα μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τινὶ ἢ μιμούμενοι ἑτέρους, Thuc. 2, 37. u. das. Krüger. ὧν τὴν πενίαν αἰτιάσαιτ' ἄν τις, Dem. p. 314, 20. u. oft b. a. c) oft wird τὶς mit Rücksicht auf eine bestimmte Person gebraucht, die man nicht gerade nennen will, z. B. Xen. An. 1, 4, 12: οἱ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἰέναι, ἂν μή τις αὐτοῖς χρήματα διδῷ, wo Kyros gemeint ist; id. Hell. 1, 5, 9: Ἀλκιβιάδης πρὸ τοῦ στόματος παρέταξεν, εἴ τις βούλοιτο ναυμαχεῖν, d. i. Lysander. Daher kann τὶς stehen, wo man eine erste oder zweite Person des Pron. erwartet, z. B. Soph. Ai. 245: ὥρα τιν' ἤδη – ποδοῖν κλοπὰν ἀρέσθαι, es ist Zeit, dass wir uns heimlich davon machen. ποῖ τις τρέψεται; wohin soll ich mich wenden? Ar. Thesm. 603. Vgl. Soph. Ai. 853. 1138. Ar. Ran. 552. 554. Thuc. 4, 59. Xen. An. 3, 4, 40. 5, 7, 31. u. sonst. d) oft steht τὶς mit Nachdruck, wie im Lat. aliquis, aliquid, ein rechter, ein gehöriger, ein bedeutender, τὸ δοκεῖν τινα εἶναι, den Schein haben etwas Rechtes zu seyn, Men. b. Stob. fl. 22, 28. κἠγών τις φαίνομαι ἦμεν, auch ich dünke mir ein Mann von Bedeutung zu seyn, Theocr. 11, 79. vgl. Dem. p. 150, 20. 582, 27. Luc. Pisc. 6. act. Ap. 5, 36. οἴονταί τι εἶναι ὄντες οὐδενὸς ἄξιοι, Plat. ep. p. 42. A. vgl. Gorg. p. 472. A. Phaed. p. 63. C. σεμνύνεσθαι ὥς τι ὄντε, id. Phaedr. p. 242. E. λέγειν τι (opp. οὐδὲν λέγειν), ποιεῖν τι, etwas Rechtes (Begründetes, Bedeutendes, Gehöriges) sagen, thun, id. Phaedr. p. 260. A. Prot. p. 339. C. Parm. p. 135. A. conv. p. 173. C. rep. 1. p. 329. E. παρεῖναί τί μοι τὸ εὔλογον, in erheblichem Grade, nicht unbedeutend, Thuc. 4, 87. e) τινές, einige, etliche, mehrere, bei Collectivbegriffen auch im Sing., ἡμέρας τινάς, Thuc. 3, 82. ὁρμηθεὶς στρατῷ τινι, id. 8, 3. τῶν Ἑλλήνων τινές, Xen. An. 5, 4, 14. u. ä. oft b. a. μηκύνει (ὁ Μαρῖνος) τὴν διάστασιν, ἀκούων τινὰς ἀντὶ τοῦ πολλάς. – – – εὐλογώτερον δ' ἄν τις ἐκδέχοιτο τὰς τινὰς ὡς ὀλίγας· καὶ γὰρ τοῦτον εἰώθαμεν κατηγορεῖν τὸν τρόπον, Ptol. 1, 14, 2 sq.; oft in Gegensätzen, z. B. τινά – – τοὺς δέ – –, den Einen, die Andern, Pind. fr. 201 (242) Bgk. τισὶ τῶν πολιτῶν – –, τοὺς δέ – –, τοῖς δέ – –, Lys. pro bonis Ar. §. 59. τῶν νεῶν τινας – –, μίαν δέ – –, τὰς δέ τινας, Thuc. 2, 90. τινὲς μέν – –, τινὲς δέ – –, die Einen, die Andern, Arist. rhet. 1. τὸ τὶ μὲν ψεῦδος ἔχον, τὶ δὲ ἀληθές, einen Theil Lüge, einen andern Wahrheit enthaltend, Sext. Emp. adv. log. 2, 127. Häufiger steht in solchen Gegensätzen τὶς in Verbindung mit dem Artikel u. zwar in mannigfachem Wechsel, z. B. χὠ μέν τις –, ἄλλος δέ, Eur. Iph. T. 1407. ὁ μέν τις –, ὁ δέ, id. Med. 1141. Hec. 624. Plat. Phaed. p. 99. B. ὁ μέν τις –, ὁ δέ

τις –, ἕτερός τις, Xen. conv. 2, 6. ὁ μέν τις –, ὁ δέ –, ὁ δέ –, ὁ δέ τις, id. Cyr. 3, 1, 41. ὁ μέν –, ὁ δέ τις, ebd. 1, 4, 15. ὁ μέν –, ἕτερος δέ τις –, ὁ δέ –, ὁ δέ γε (zweimal) –, ὁ δέ –, ὁ δέ γε (viermal) –, Ar. Plut. 162 sqq.; auch steht nur Ein Glied – –, ὁ δέ τις, Ar. Av. 1444. Im Plur., τῶν νεῶν τινες –, μία –, αἱ δέ τινες, Thuc. 2, 90. τινές –, ὁ δέ τις τῶν οἰκείων ἤ τις ἐπίτροπος, Plat. legg. 11. p. 926. C. οἱ μέν τινες –, οἱ δέ, Thuc. 2, 91. οἱ μέν τινες ὀλίγοι –, οἱ δὲ λοιποί, id. 4, 113. οἱ μέν τινες –, οἱ δέ –, ἄλλοι δέ (od. οἱ δὲ πλεῖστοι od. οἱ δὲ λοιποί od. πολλοὶ δὲ ἄλλοι), Thuc. 2, 4. Hdt. 1, 127. 2, 60. Xen. An. 3, 3, 19. οἱ μέν τινες –, οἱ δέ –, οἱ δέ τινες, Xen. Cyr. 3, 2, 10. οἱ μέν –, οἱ δέ τινες, ebd. 6, 1, 26. Plat. rep. 1. p. 339. C. οἱ μέν –, οἱ δέ –, οἱ δέ τινες, Hdt. 3, 139. Thuc. 8, 94. vgl. Xen. An. 2, 3, 15. οἱ μέν –, οἱ δέ –, ὁ δέ τις –, ὁ δέ τις, Xen. Cyr. 6, 1, 1. οἱ μὲν πλεῖστοι – – οἱ δέ τινες, Thuc. 6, 15. Auch ist nur das erste Satzglied in dieser Weise ausgedrückt, οἱ μέν τινες –, Hdt. 1, 65.; oder nur das zweite οἱ δέ τινες, Thuc. 3, 81. Xen. Cyr. 3, 2, 12. An. 5, 7, 16. Im Neutr., τῆς γενέσεως τὸ μέν τι – τὸ δέ τι, der eine Theil – der andere, Plat. ep. 9. p. 358. A.; gew. adv. τὸ μέν τι –, τὸ δέ, zum Theil, zum Theil, theils, theils, Hdt. 3, 40. τὸ μέν –, τὸ δέ τι, Pol. 1, 73, 4.; auch im Plur., wobei aber τι unverändert bleibt, τὰ μέν τι μαχόμενοι, τὰ δὲ καὶ ἀναπαυόμενοι, Xen. An. 4, 1, 14. Hell. 7, 1, 46. τὸ δέ τι καί –, anderntheils aber auch, Thuc. 1, 107. 118. 7, 48. Luc. Macrob. 14. f) die Annahme des Schol. Soph. OC. 3., dass τίς für das Relativum ὅστις stehen könne, beruht nur auf einigen falsch verstandenen Dichterstellen (s. I. 2. a. S. 1910. a.), obschon sich Jacobs Anth. P. p. 88. 740. für diese Annahme erklärt. — 3) in Bezug auf die Stellung ist zu bemerken, a) dass τὶς eben so häufig dem Worte, zu dem es gehört, vorangeht als folgt, Ὠγυγίη τις νῆσος, Od. ἔστι δέ τις ποταμός, Il. ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν, ebd. ὧδέ τις – – ἀνδροπλήθεια στρατοῦ, Aesch. γυνά τι θεῶν δαίδαλμα, Theocr. 1, 32. u. ä. überall in Poes. u. Prosa. b) als Regel gilt, dass das Pron. indefinitum nicht den Satz beginnt; doch hat Hermann an mehreren Stellen der Tragg., wo früher das Pron. interrogativum stand, das Pron. indef. hergestellt, das dann als Proklitikon zu betrachten ist. τις ἔνδον ἐν δόμοις; ecquis in domo est? Aesch. Cho. 654.; so ebd. 114. Soph. Trach. 629. τι φημί; = λέγω τι; Soph. Trach. 865. OR. 1471. OC. 315.; bei Eur. Med. 820. vermuthet derselbe (op. t. 3. p. 218.) τις οὖν ἱερῶν ποταμῶν ἢ πόλις κτλ., ecquis sacrorum fluminum etc., u. Bacch. 68: τις ὁδῷ, τις ὁδῷ, τις μελάθροις; Nicht gehört aber hierher der Fall, wo τίς an der Spitze eines parenthetischen Satzes steht, da die Griechen in ihrer Lebhaftigkeit solche Sätze unmittelbar mit dem Vorangehenden verknüpften, z. B. Dem. p. 13, 6: τί οὖν (τίς ἂν εἴποι) ταῦτα λέγεις; vgl. Fritzsche quaest. Luc. p. 27. — Auch da, wo τὶς als philosophischer Begriff gefasst wird, kann es den Satz beginnen, z. B. Arist. categ. 7. p. 6, 38 sq. c) eigenthümlich ist die Stellung des Pronomens zwischen die abhängigen Genitive des Artikels u. seines Substantivs, in der ältern Prosa nur bei Herodot, z. B. τῶν τις ἱερέων, 1, 85. 2, 38. u. sehr oft. ἄλλος τῶν τις Αἰγυπτίων, 3, 16. ἐκ τῶν τι ἄλλο στομάτων τοῦ Νείλου, 2, 179.; hie u. da auch bei den spätern Prosaikern, τῶν τινος οἰκετῶν, Ath. 3. p. 108. D. τῶν δή τις ἀγροίκων, Long. 2, 13. vgl. 4, 28. Alc. 3, 20. Arr. An. 7, 3, 6. Paus. 2, 26, 7. 3, 23, 4. 7, 26, 13. Procop. h. arc. p. 4. D. u. Spät. Dagegen hat diese Wortstellung dann nichts Auffälliges, wenn neben dem Artikel noch ein Attribut des Nomens steht, z. B. τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει τις πεφυκότων, Xen. Cyr. 7, 2, 3. τῶν ἐγγύτατά τις πόλεων, Plat. Crit. p. 53. B. vgl. Thuc. 3, 5. Xen. An. 2, 5, 32. 3, 3, 4. 5, 7, 19. Isocr. Philipp. §. 76. u. a. d) mitunter steht ein zu zwei Satzgliedern gehöriges τὶς erst im zweiten, z. B. οὔτε φωνὴν οὔτε του μορφὴν βροτῶν, Aesch. Prom. 21. vgl. Soph. Trach. 3. Eur. Hec. 374. e) regelmässig ist die Stellung τίς τι, nicht τί τις, z. B. Xen. An. 4, 1, 14: πλὴν εἴ τίς τι ἔκλεψεν, vgl. Dem. p. 600, 12. 622, 17.

C) Prosodisches u. Metrisches. 1) τίς u. τὶς haben durch alle Casus kurzes Iota. Lang vor einem Vocal wird es bei Epp. zuweilen durch den Ictus, ὧς ποτέ τις ἐρέει, Il. 6, 462. Spitzner de vers. her. p. 51. Herm. Orph. p. 704 sq. 2) τί lässt bei Komm. den Hiatus zu, z. B. τί οὖν; Ar. Plut. 94. τί ἐστι; id. Nub. 82. Av. 1036. Thesm. 733. τί, ὦ πάτερ, id. Nub. 80. u. ä. oft; doch scheinen auch die Tragg. denselben in gewissen Verbindungen, bes. zu Anfang des Verses, nicht gemieden zu haben, z. B. τί οὖν; Aesch. Sept. 208. 704. Eum. 902. Soph. Ai. 873. Phil. 100. τί ἐστι; Soph. Phil. 733. 753.; aber statt τί εἶπας, id. Trach. 1203. Phil. 917., schreibt Hermann τί μ' εἶπας, u. bei Eur. Phoen. 878: ἀγὼ τί τοι δρῶν statt der schwach beglaubigten Vulgata ἀγὼ τί οὐ δρῶν. c) elidirt wird τί niemals, Brunck Soph. OR. 516. Spitzner de vers. her. p. 150. 172.; nach Schaefer mel. p. 135. in Prosa auch τίνα nicht.

Τισαγόρας, ου, ὁ, ein gr. Bildhauer, Paus. 10, 18, 6.

τισαίατο, ion. st. τίσαιντο, Od.

Τίσαιον, τό, ein Berg in Thessalien, Pol. 10, 42, 7 sq., nach Schol. Ap. Rh. 1, 568. ein Vorgebirge, bei Ap. Rh. a. a. O. Τισαίη ἄκρη. [ισ]

Τισαμενός, ὁ, 1) Sohn des Thersandros, Enkel des Polyneikes in Theben, Hdt. 4, 147. 6, 52. 2) Sohn des Orestes, der von Herakliden aus Argos vertrieben wurde, Apd. 2, 8, 2. Pol. 4, 1, 5. 3) ein Weissager aus Elis zur Zeit der Perserkriege, aus dem Geschlechte der Iamiden, Hdt. 9, 33 sq. Plut. Arist. 11.; auch sonst oft als gr. Männern., Thuc. 3, 92. Xen. Lys. u. a.

Τισαμενοφαίνιππος, ὁ, Männern. bei Ar. Ach. 603., komisch zsgszt aus Τισαμενός u. Φαίνιππος.

Τίσανδρος, ὁ, Sohn des Iason u. der Medeia, Diod. 4, 54., u. sonst oft als gr. Männern., Hdt. Plat. u. a. [ĭ]

Τίσαρχος, ὁ, gr. Männern., Andoc. p. 3, 18. Polyaen. 5, 3, 8. [ĭ]

Τισία, ἡ, Stadt in Italien, App. Hann. 44. Steph. B.

Τισιάδης, ου, ὁ, gr. Männern. (wahrsch. erdichtet) b. Ar. Vesp. 401. [ᾰ]

Τισίας, ου, ὁ, häufiger gr. Männern., Hdt. Thuc. Dem.; bes. ein berühmter Lehrer der Beredtsamkeit aus Syrakus, Plat. Phaedr. p. 267. A.

τισιγίτης, ου, ὁ, ein Geschirr, persisches Wort in einem Briefe Alexanders des Gr. b. Ath. 11, 27. p. 784. A.

Τισικράτης, ους, ὁ, ein Olympionike aus Kroton, Olymp. 72., Dion. H. Paus. [ᾰ]

Τισίμαχος, ὁ, ein Athener, Thuc. 5, 84.

Τισίνικος, ὁ, gr. Männern., Themistocl. ep. 14.

Τίσιππος, ὁ, ein Aetolier, Pol. 30, 10, 4. [ῐσ]

τίσις, εως, ion. ιος, ἡ, (τίω) eig. Schätzung, dah. nach voraufgegangener Schätzung bestimmter Ersatz, Entschädigung, Genugthuung, Od. 2, 76., bes. 1) Busse, Strafe, Rache, Il. 22, 19. Od. 1, 40. 13, 144. h. Cer. 368. Hes. th. 210. Solon 12 (4), 25 Bgk. Soph. OC. 228. 1329. Eur. Hel. 1013. Hdt. 1, 13. u. oft, Plat. Gorg. p. 523. B. legg. 9. p. 870. D. τιμωρίη τε καὶ τίσις, Hdt. 7, 8, 1.; im Plur., id. 3, 126. 128., wo Andere den Begriff personificiren und αἱ Τίσεις schreiben, die Rachegöttinnen. τίσιν δοῦναι, Strafe leiden, *poenam dare*, Hdt. 8, 76. Ap. Rh. 2, 796., ἐκτίνειν, Hdt. 6, 72. 2) seltener: Erwiederung des Guten, Belohnung, Theogn. 345. δοῦναι τίσιν φίλων, machen od. gestatten, dass man seine Freunde belohnen kann, id. 337. [⏑⏑]

Τίσις, ιδος, ὁ, gr. Männern., Lys. fr. 45.; ein Messenier, Sohn des Alkis, Paus. 4, 9, 3. (wo die Hdschr. Τίσις haben); der Gründer der Stadt Τίσις, Steph. B.

Τίσις, ἡ, Stadt in Aegypten, Steph. B. Aber Τισίς, ίδος, gr. Frauenn., Anth. 6, 274, 4. Lobeck path. p. 511. [–⏑]

Τισιφόνη, ἡ, (τίω, φόνος) eig. Rächerin des Mordes, 1) eine der Eumeniden od. Furien, Orph. h. 68, 2. Arg. 966. Apd. 1, 1, 4. 2) Tochter des Alkmäon u. der Manto, Apd. 3, 7, 7, 2.

Τισίφονος, ὁ, 1) ein Sohn des Priamos, Qu. Sm. 1, 406. 13, 215. 2) Tyrann von Pherä, Xen. Hell. 6, 4, 37. 5, 1. Diod. 16, 14. [σῐ]

Τισσαφέρνης, ους, ὁ, ein pers. Satrap, Thuc. 8, 5. Xen.

Τίσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Plat. ep. 13. p. 363. C.

Τίταια, ἡ, die Mutter der Titanen, Diod. 3, 57. 5, 66.

τιταίνω, aor. ἐτίτηνα, verlängerte Form von ΤΑΩ, = τείνω, τανύω, in ion. Poes. u. Pros. gebr., *spannen*, *anziehen*, τόξα, Il. 8, 266. h. Ap. 4.; auch im Med., τόξα τιταίνεσθαι, Il. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. φόρμιγγα τιτηνάμενος μετὰ χερσίν, Orph. Arg. 249. vgl. 1272. b) *ausspannen*, *ausbreiten*, *ausstrecken*, τραπέζας, Od. 10, 354., τάλαντα, Il. 8, 69. 22, 209., χεῖρε, Il. 13, 534. Anth. 9, 816, 2., δόρυ, schwingen, mit dem Spiess ausholen, um ihn abzusenden, Qu. Sm. 1, 592., οἴηκας, in Schwung setzen, Orph. Arg. 1185., ὄμμα ἔς τι, das Auge mit Spannung auf etw. richten, gespannt auf etw. sehen, Nonn. dion. 7, 283. Christod. ecphr. 60., u. abs. ὄμμα τιταίνει, sein Auge rollt, Man. 4, 496. Tryphiod. 371. — Med., γυῖα τιταινόμενος, seine Glieder ausspannend, mit den Gliedern umschlingend, Anth. Pl. 105, 2. Gew. intr., sich ausspannen, sich dehnen, sich ausstrecken, τιταινομένω πτερύγεσσιν, sich mit den Flügeln ausspannend od. ausbreitend, mit ausgebreiteten Flügeln, Od. 2, 149. κεφαλὴ ὕψι τιταινομένη, sich nach oben strekkend, Nonn. par. 19, 67.; bes. von Laufenden, ἵππος θέει τιταινόμενος πεδίοιο, das Ross rennt sich zum Laufe streckend od. im gestreckten Lauf durch das Gefild hin, Il. 22, 23.; eben so ἵππος ἄνακτα ἕλκει πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν, Il. 23, 518.; von Hunden, τυτθὸν τιταινόμενοι μετόπισθεν, im gestreckten Laufe dicht hinter (dem Wild) her, Ap. Rh. 2, 280. μύραινα ἐκ πόντοιο τιταίνεται, schwingt sich (der Länge lang) aus dem Meer, Opp. hal. 1, 566.; auch vom Manne, der sich im Lauf ausstreckt od. anstrengt, Hes. sc. 229.; von Einem, der sich beim Arbeiten *anstrafft*, *anstrengt*, Od. 11, 599.; von der Haut od. Körpertheilen, welche durch Krankheit *straff werden* oder *spannen*, eine Spannung bekommen, Nic. th. 722. Aretae. p. 84, 25. 56. 104, 58., von den Personen, deren Haut sich spannt, ἐξαιρεθέντος τοῦ βέλους ἐτιταίνετο, Hipp. p. 1153. F.; überh. sich ausstrecken, sich erstrecken, sich verbreiten, sich ausdehnen, τῆς δ' ὕπερ ἄσπετα φῦλα τιταίνεται, Dion. P. 138. ἰσθμὸς τῇ καὶ τῇ μακροῖσι τιταινόμενος πεδίοισι, id. 637.; von Gewässern, sich erstrecken, sich hinziehen, id. 92. 116. τιταινόμενοι κατ' ὄρεσφι ποταμοί, sich herabwälzend, Opp. hal. 1, 22.; von Zuständen, ἡ ὀδύνη τιταίνεται, dehnt sich aus, verbreitet sich, Hipp. p. 652, 47.; von der Zeit, ἦν δὲ τιταινομένη τριτάτη ὥρη, näherte sich, Nonn. par. 19, 67. c) *ziehen*, ἅρμα, Il. 2, 390. 12, 58. Man. 2, 58. Orph. h. 13, 2., auch abs. ohne ἅρμα, Il. 23, 403. τ. ἄροτρον, ebd. 13, 704. Pass., νῆα τιταινομένην ἀνέμου ὁρμῇ, Opp. hal. 1, 221. d) etwas hervorbringen, schaffen, bewerkstelligen, was ein Ziehen oder eine Ausdehnung erfordert, ψιθύρισμα, Nonn. dion. 1, 31., ἆσθμά τινι, Jmdm Odem verleihen, id. par. 5, 101., χάριν τινί, ebd. 6, 37. 2) τιταίνω [mit langem Iota] soll b. Hes. th. 209. die Bdtg *rächen* haben u. von τίω abgeleitet werden; aber der Sinn der Stelle ist dagegen: Uranos nannte seine Söhne zürnend Titanen, φάσκε δέ, τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον, er sagte aber, dass sie die Hände ausstreckend d. i. Gewalt brauchend gegen ihren Vater, sich an ihm vergreifend (wie *attentare*) im Frevelmuth die Missethat gegen ihn vollzogen hätten, welche Auslegung mit der gew. Abltg des Wortes Τιτάν zusammenstimmt. Dass aber τιταίνειν an dieser einzigen Stelle Iota lang hat, erklärt sich eben aus der Etymologie; denn da Iota in Τιτάν stets lang ist, suchte der Verf. jener Stelle seiner Abltg dadurch höhere Wahrscheinlichkeit zu geben, dass er denselben Vocal in τιταίνω dehnte. Passow. Uebrigens findet sich eine ähnliche Verlängerung in πιφαύσκω, w. s.

Τιταιρώνειος, ὁ, s. Τίταρος.

Τιτακαζηνὸς οἶνος, ὁ, ein asiatischer Wein, Galen. t. 6. p. 128. u. oft.

Τιτακίδαι, ῶν, οἱ, ein attischer Demos der antiochischen Phyle, Isae. u. Nic. b. Harpocr. Der Einw., ὁ Τιτακίδης, Steph. B.

Τιτακός, ὁ, ein Autochthon in Attika, der den Dioskuren die Stadt Aphidnä verrieth, Hdt. 9, 73., u. von dem der Demos Τιτακίδαι den Namen haben soll, Steph. B.

Τιτάν, ᾶνος, ὁ, *der Titan*, Plur. Τιτᾶνες, ep. u. ion. Τιτῆνες, οἱ, dat. Τιτῆσι, ep. Τιτήνεσσι, id., *die Titanen*, unterirdische, unterhalb des Tartaros wohnende Götter, bei denen die himmlischen schwuren, Il. 14, 279. h. Ap. 336.; nach Hes. th. 133. des Uranos u. der Gaea sechs Söhne u. sechs Töchter: Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos, Theia, Rheia, Themis, Mnemosyne, Phoibe u. Tethys, vgl. Il. 8, 481., wo Iapetos u. Kronos genannt werden. Anfangs wohnten sie im Himmel, dah. Il. 5, 898. noch Οὐρανίωνες: als aber Zeus den Kronos vom

Thron stürzte, warf er ihn mit seinen Brüdern in den Tartaros; ihren Kampf gegen den Zeus und die übrigen Kroniden, denen die hunderthändigen Kottos, Briareus u. Gyes beistanden, und der in Thessalien mit ihrer gänzlichen Ueberwältigung endigte, erzählt ausführlich Hes. th. 616—730., wo sie immer *Τιτῆνες θεοί* heissen; eine Sage, die aber weder mit der ähnlichen Empörung der Söhne des Aloeus in Thessalien, Od. 11, 305., noch mit dem Himmelssturm der spätern Giganten zu verwechseln ist. Andere nennen als Titanen den Okeanos, Koios, Kreios, Astraeos, Perses, Pallas, Hyperion, Helios, Aeetes, Atlas, Iapetos, Prometheus, Epimetheus, die Leto, Asteria, Hekate, Kirke, Eos u. a.; dah. sind bes. bei den Dichtern alle Abkömmlinge des Uranos u. der Gaea *Τιτᾶνες* u. *Τιτανίδες*, z. B. *Θέμις Τιτανίς*, Aesch., *κούρη Τιτηνίς*, Artemis, Nic.; bei Paus. 2, 11, 5. ist Titan Bruder des Helios; bei spät. Dichtern, denen die lateinischen folgten, heisst so der Sonnengott selbst, Emped. 185 St. Orph. Arg. 510. h. 7, 2. 77, 3. Maneth. — Die älteste Abltg des Namens hat Hes. th. 207. von *τιταίνω*, gleichs. *οἱ τείνοντες τὰς χεῖρας*, Et. M. p. 760, 40., die Strecker, Streber, Trachter, *tendones* nach Herm. s. *τιταίνω*, 2.; nach Andern ist *τιτάν* = *τιμωρός* (s. *τίτας*), Hesych. vgl. Orph. fr. 8, 41 Herm. Plut. mor. p. 996. C.; nach Andern gar = *ἄγριος*, Hesych.: *ἄγριοι θεοί, οἱ Τιτᾶνες*, nach Schneiders Muthmassung in demselben Sinne, wie *ἄγριοι* bei Ar. Nub. 347. für *παιδερασταί* stehen, wie denn auch *Τιτάν* spöttische Bezeichnung eines *κίναιδος* od. *παιδεραστής* war, Eust. Il. p. 985, 52., u. nach Phot. p. 592, 2. die Titanen für *πριαπώδεις θεοί* gehalten wurden; noch Andere leiten es von *τίτανος* her u. verstehen Erdgeborene, Erdensöhne darunter, so wie denn die Titanen auch h. Hom. Ap. 336. und h. Orph. 36. wirklich als Repräsentanten des ersten Menschengeschlechts od. der ersten Schöpfung erscheinen, vgl. Diod. 3, 57. 5, 66. Schneider endlich bringt das Wort mit *τίταξ* u. *τιτήνη* in Verbindung u. erklärt es *König, Herrscher*. b) Adj. = *Τιτάνιος*, titanisch, *Τιτῆνι σιδήρῳ*, Nonn. dion. 6, 174. 2) komisch: *der Reiche*, eig. der welcher büssen kann oder muss (von *τίνω*), opp. *ἀτίταν*, *der Arme*, Hesych.; eben so *τίτης*, *τίται· εὔποροι*, id. Vgl. Lob. par. p. 190. u. 548.

Τίτανα, ων, τά, Ort in Sikyon, später *Τευτάνιον* gen., Steph. B.; bei Paus. 2, 11, 3. 5: *ἡ Τιτάνη*.

Τιτάνας, ου, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1, 3.

Τιτάνη, ἡ, 1) gr. Frauenn., Anth. 14, 116. 2) s. *Τίτανα*. [◡◡–]

Τιτάνια, ων, τά, sc. *ἱερά*, Titanenfest, Theodos. gramm. p. 69 Goettl. Schol. Eur. Or. 89. Eig. Neutr. von *Τιτάνιος*. [ᾱν]

Τῑτᾱνιάς, άδος, ἡ, ion. *Τιτηνιάς*, bes. poet. Fem. zu *Τιτάνιος*, Call. b. Schol. Il. 18, 399.

Τῑτᾱνικός, ή, όν, titanisch, *φύσις*, Plat. legg. 3. p. 701. C., *πάθεα, τόπος*, Plut. Galb. 1. mor. p. 975. B. Adv. *—κῶς*, Procl. Olymp.

Τῑτάνιος, α, ον, = *Τιτανικός*, Cram. An. t. 1. p. 101, 23. 2) *ὁ Τιτάνιος*, s. *Τίτανος*. [ᾱ]

Τῑτᾱνίς, ίδος, ἡ, ion. *Τιτηνίς*, die Titanin, Fem. von *Τιτάν*, Apd. 1, 1, 3. *Τιτανὶς Θέμις, Φοίβη*, Aesch. Prom. 875. Eum. 6., *Τηθύς*, Call. Del. 17. Lyc. 231., *Μήνη, Αἶα*, Ap. Rh. 4, 54. 131. *Μέροπος Τιτανὶς κούρα*, Eur. Hel. 382.; abs., = *Ἄρτεμις*, Orph. h. 35, 2. Nic. th. 13. — Adj. *Τιτανὶς γῆ*, nach Einigen Attika, von Titanos benannt, welcher allein von allen Titanen an der Empörung gegen die Götter keinen Antheil genommen, s. *Τίτανος*: nach Andern die ganze Erde, Lexx. *Τ. ῥίζα*, ein Zauberkraut, Ap. Rh. 3, 865.

τίτανις, εως, ἡ, = *τίτανος*, Alex. Trall. 8. p. 471. 10, 1. 12. p. 715. Matth. Medd. p. 271, 3. [◡◡◡]

Τῑτᾱνογρᾰφία, ἡ, (*γράφω*) Titanengeschichte, ein Gedicht des Musäos, Schol. Ap. Rh. 3, 1179.

Τῑτᾱνοκράτωρ, ορος, ὁ, (*κρατέω*) Titanensieger, Luc. Tim. 4. Philopatr. 4. [κρᾰ]

Τῑτᾱνοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Titanen tödtend, *ὅπλον*, Batr. 296.

Τῑτᾱνολέτης, ου, ὁ, (*ὄλλυμι*) Titanentödter, Auson. epigr. 29, 3.

Τῑτᾱνομᾰχία, ἡ, (*μάχη*) Titanenschlacht, Kampf mit den Titanen, Diod. 1, 97.; ein Gedicht des Eumelos od. Arktinos, Ath. 7. p. 277. D.

Τῑτᾱνόπᾱνες, ων, οἱ, (*Πάν*) ein Stück des Komikers Myrtilos, Suid. s. v. *Μυρτίλος*, Meineke com. t. 1. p. 100. — Den Sing. *Τιτανόπαν* führen Steph. B. und Gramm. an, Lob. par. p. 189 sq.

τίτανος, ἡ, nach Suid. zuw. auch als Masc. gebraucht, *Kalk*, Arist. meteor. 4, 6. 11 z. A. Aretae. Galen. u. a. *τιτάνῳ χρίειν, ἐπιχρίειν*, Poll. 7, 124. Luc. conscr. hist. 62.; auch *Gyps*, Hes. sc. 141.; auch das Abgeschabte vom Marmor, Luc. somn. 6. 2) Propr., *ὁ Τίτανος*, Berg in Thessalien, Il. 2, 735., nach Strab. 9. p. 439. in der Nähe von Arne. [◡◡◡]

Τίτανος, ὁ, Einer der Titanen, Et. M. p. 760, 37.; bei Phot. p. 591, 17. u. Suid. *Τιτάνιος*, ion. *Τιτήνιος*. Vgl. *Τιτανίς*. [––◡]

τῑτᾰνόχριστος, ον, (*χρίω*) mit Kalk bestrichen, Tzetz.

τῑτᾰνόω, kalken, mit Kalk bestreichen oder überziehen. Part. pf. pass. *τιτανωμένος* (st. *τετιτανωμένος*), mit Kalk bestrichen, Hesych., und nach Conj. b. Strab. 9. p. 420 (vulg. *τεταινιωμένος*).

Τῑτᾱνώδης, ες, (*εἶδος*) titanenartig, titanenmässig, titanisch, *φρόνημα*, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 458, 19. *Τιτανῶδες βλέπειν, ἐνιδεῖν*, Luc. Tim. 54. Philopatr. 22. Icarom. 23.

τῑτᾰνωτός, ή, όν, (*τιτανόω*) mit Kalk bestrichen; kalkig, weiss, *χρόα*, Kalkfarbe, Hesych.

τίταξ, ὁ, (*τίω*) = *βασιλεύς*, Hesych. Dazu als Fem. *ἡ τιτήνη*, Aesch. fr. 252 D.

Τῑτᾰρήσιος, ὁ, ein Nebenfluss des Peneios in Thessalien, Il. 2, 751. Strab. 7. p. 329., vom Berge *Τιτάριον* (v. L. *Τιτάρου*) entspringend, Strab. 9. p. 441. Adj. *Τιταρήσιος, α, ον*, aus dieser Gegend stammend, *Μόψος*, Hes. sc. 181. Ap. Rh. 1, 65.

Τιταρησσός, ἡ, Stadt in Kleinarmenien, Ptol. 5, 7, 6.

Τίτᾰρος, ἡ, eine Stadt in Thessalien am Berge gleichen Namens (s. *Τιταρήσιος*), Lyc. 904., bei Steph. Byz. *Τιταρών, ῶνος*. Adv. *Τιταρῆθεν*, aus Titaros, Orph. Arg. 125. Der Einw., *ὁ Τιταρώνιος*, Steph. B. — Auch wird die Form *Τιταιρών* angeführt, Schol. Lyc. 881. Dav. *Τιταιρώνειος, Μόψος*, Lyc. 881., und *Τιταιρώνιον ἀκρωτήριον*, Suid. — Die Scholl. zu Lyc. und Ap. Rh. führen auch einen Stammvater des Mopsos *Τιτάρων* u. *Τιταιρών* an. [Iota ist bei Lyc. 904. lang, an den übrigen Stellen kurz.]

τίτας, ου, ὁ, (τίνω) dor. st. τίτης, = τιμωρός, Rächer, Aesch. Choeph. 67. Vgl. Τιτάν, 2. [ῐ]

Τιτήν, ὁ, ep. u. ion. st. Τιτάν, w. s.

τιτήνη, ἡ, Königin, Fürstin, s. τίταξ.

Τιτηνίς, ίδος, u. Τιτηνιάς, άδος, ἡ, ion. st. Τιτανίς, Τιτανιάς.

τιτθεία, ἡ, das Säugen der Amme, der Ammendienst, Dem. p. 1312, 2.

τιτθευτικός, ή, όν, zum Ammendienst gehörig, säugend, nährend, Eust. op. p. 242, 95.

τιτθεύτρια, ἡ, die Amme; bei Nicet. ann. p. 146. A. in der Form τιθεύτρια. Von

τιτθεύω, Amme seyn, Ammendienst thun, Dem. p. 1309, 13. 19. Ath. 14. p. 618. E. 2) trans., säugen, nähren, stillen, τινά, Dem. p. 1311 a. E. 1312, 24. Plut. Lyc. 16 (wo die Hdschr. die Form τιθεύω bieten). mor. p. 3. C. τιτθεύεσθαι, gesäugt werden, saugen, Arist. gen. an. 3, 21., ἀπὸ μητρός, id. gen. an. 3, 2. Von

τίτθη, ἡ, auch τιτθή betont, Göttling gr. Accentl. S. 165. Fritzsche Ar. Thesm. 609. Schneider Plat. rep. t. 1. p. 56., *die Amme*, sowohl die, welche die Milch reicht, als auch die, welche das Kind nach der Entwöhnung wartet (so z. B. Plut. mor. p. 69. B. 459. A. Aristid. t. 2. p. 356.) Ar. Eq. 716. Thesm. 609. Lys. 658. Plat. Arist. Dem. u. a. 2) = τιτθός, Hesych. zw. — In der Bdtg *Grossmutter* ist τίτθη nur f. L. st. τήθη, s. Lob. Phryn. p. 134.

τιτθίζω, (τιτθός) an die Brust legen u. saugen lassen, säugen, Gloss. Med. τιτθίζομαι, saugen, Aquil. Esaj. 53, 2., wo τιθιζόμενον steht.

τιτθίον, τὸ, Demin. von τιτθός, Ar. Ran. 412. Ach. 1199. Plut. 1067. Ath. 2. p. 50. F. 3. p. 81. E.

Τίτθιον, τὸ, ein Berg bei Epidauros, früher Μύρτιον gen., Paus. 2, 26, 4. 27, 7.

τιτθίς, ίδος, ἡ, f. L. st. τηθίς.

τιτθισμός, ὁ, (τιτθίζω) das Saugen an der Mutterbrust, KS.

τιτθολᾰβέω, (λαμβάνω) die Brüste anfassen, Aristaen. 2, 16. Lexx., von

τιτθός, ὁ, Zitze, Brustwarze, Mutterbrust, Ar. Thesm. 640. Hipp. p. 1056. G. Lys. de caed. Erat. §. 10. Myia in Gale opusc. p. 750 a. E.; auch von der Brust eines Knaben, Anth. 12, 95, 8. Jac. p. 753. 2) der Nährer, Pfleger, Erzieher, Philo t. 1. p. 166, 25., wo aber Dind. τιτθαί verm.

Τιτιανός, ὁ, Männern., Ptol. 1, 11, 7. Inscr. 2) Τιτιανὸς λιμήν, Hafenort auf der Insel Corsica, Ptol. 3, 2, 3. Die Anwohner, οἱ Τιτιανοί, ebd. 6.

Τιτίας, ου, ὁ, Einer der idäischen Daktylen, Ap. Rh. 1, 1126. 2, 783. [⏑⏑–]

τῑτίζω, wie πιπίζω, ti ti rufen, pipen, wie junge Vögel schreien, weshalb Zenodot Il. 2, 314. τιτίζοντες st. τετριγῶτες schreiben wollte, was aber Eust. aus dem Grunde tadelt, weil τιτίζω der gewöhnliche Naturlaut junger Vögel sey, hingegen τρίζω derer, welche in Todesangst sind. Dav.

τῑτίς, ίδος, ἡ, wie πιπώ, ein kleiner pipender Vogel, Pipvogel, Phot. p. 592, 12. 2) = γυναικεῖον αἰδοῖον, ebd. 3) in der spät. Gräcität das lat. *titio*, ein brennendes Scheit, Alex. Trall. 10. p. 570.

τιτλάριον, τὸ, eine Art Schreibtafel, Arr. Epict. 3, 22, 74 (wo Andere τιλλάρια schreiben u. es durch Schreibfedern erklären). Lexx.

τίτλος, ὁ, das lat. *titulus*, Ueberschrift, Titel, ev. Io. 19, 19. 29. Suid. 2) eine Schreibtafel mit einer Aufschrift, Hesych. 3) die einem Ehebrecher eingebrannte Aufschrift, sonst στίγμα, Walz rhett. t. 7, 1. p. 676, 18. Dav.

τιτλόω, betiteln, überschreiben, Eust.; bes. a) einen Ehebrecher durch eine eingebrannte Aufschrift kennzeichnen, Walz rhett. t. 7, 1. p. 676, 24. b) durch eine Aufschrift als confiscirtes Gut bezeichnen, Io. Malal. p. 245, 11. Dav.

τίτλωμα, ατος, τὸ, die Aufschrift, der Titel, Byz.

Τίτορμος, ὁ, ein durch seine Stärke berühmter ätolischer Hirt, Hdt. 6, 127. Ath. 10. p. 412. F. Ael. v. h. 12, 12.

τῑτός, ή, όν, Adj. verb. von τίνω, vergolten. Nach dem Schol. Il. 24, 213. lasen einige alte Gramm. a. a. O. τότ' ἂν τιτὰ ἔργα γένοιτο st. ἄντιτα.

Τίτος, ὁ, der röm. Name *Titus*, Pol. u. a.

τιτραίνω, τιτράω, τίτρημι, *bohren*, s. unter ΤΡΑΩ.

τιτρώσκω, f. τρώσω, aor. ἔτρωσα, pf. τέτρωκα, Nilus ep. 3, 288., pass. fut. τρωθήσομαι, Plat., fut. 3 τετρώσομαι, Luc. navig. 37., aor. ἐτρώθην, pf. τέτρωμαι, med. fut. τρώσομαι, Il. 12, 66., auch findet sich bei Homer die urspr. Präsensform τρώω, Od. 21, 293., Adj. verb. τρωτός, w. s., *verwunden*, *verletzen*, *beschädigen*, τινά, Od. 16, 293. 19, 12. Pind. Nem. 10, 113. Isthm. 5 (4), 53. Tragg. Thuc. Xen. u. a., ἵππους, Il. 23, 341., στῆθος, ἀρτηρίαν, Plut. Artax. 11. mor. p. 699. D. θνήσκοντες ἢ τετρωμένοι, Aesch. Sept. 242. vgl. Plat. Crit. p. 51. B. χαλκῷ μέλη τετρωμένοι, Pind. Pyth. 3, 85. vgl. Xen. Hell. 7, 4, 23. τετρωμένος εἰς τὴν γαστέρα, id. An. 2, 5, 33. τετρωμένος καιρίας σφαγάς, Eur. Phoen. 1431. τιτρώσκειν φόνον, d. i. τ. τραῦμα φόνιον, eine Todeswunde beibringen, id. Suppl. 1204.; auch überh. Schaden thun, Nachtheil bringen, τινά, Jmdm, Hecat. b. Longin. 27, 2. τιτρώσκειν πολλὰς τῶν νεῶν, beschädigen, Thuc. 4, 14. vgl. Hdt. 8, 18. Pol. 2, 10, 4. τ. ᾠόν, knicken, zerknicken, durchbohren, Arist. h. a. 6, 4.; von der Mücke, stechen, Ach. Tat. 2, 22. οἱ ποταμοὶ τ. ψυχρῷ ὕδατι, id. 4, 18. αἱ ὄψεις ὑπὸ τῶν ἄγαν λαμπρῶν τιτρώσκονται, werden geblendet, Plut. mor. p. 469. A. οἶνος τ. τινά, überwältigt, bethört Jem., Od. 21, 293. Eur. Cycl. 422. μέθῃ τετρῶσθαι, Greg. Naz.; von der Liebe, ἔρως τ. τινά, Eur. Hipp. 392. οἱ καλοὶ τιτρώσκουσιν, Xen. mem. 1, 3, 13. vgl. Aesch. fr. 38, 1 D. Plut. mor. p. 681. B.; met., verletzen, beleidigen, τινά, Eur. Hipp. 703. αὐτὸς ὁ τρώσας λόγος ἰᾶται, Plut. mor. p. 47. A. vgl. Herod. 1, 8, 15. τετρωμένος τὴν ψυχήν, Diod. 17, 112. vgl. Herod. 5, 8, 12. τὰ παραδείγματα ἡμᾶς οὐδὲν τιτρώσκει, treffen uns nicht, Plat. Phileb. p. 13. C. (Verw. mit τορέω u. ΤΡΑΩ, durchbohren; dav. τραῦμα.) Dav.

τιτρωσμός, ὁ, Fehlgeburt, Hipp. p. 601, 30. Fehlerhafte Bildung statt τρωσμός, was Lobeck elem. 1. p. 190. hergestellt wissen will.

τιττίο, st. τιτθίον, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1185.

τιττῠβίζω, auch τιτυβίζω geschrieben, von der Stimme einiger Vögel, vom Rebhuhn, schrillen, krächzen, Theophr. b. Ath. 9. p. 390. B. Poll. 5, 89.; pipen, zwitschern, von Schwalben, Babr. fr. 138 Lachm. Walz rhett. 3. p. 531.; vom Stieglitz, singen, schlagen, Const. Man. chron. 164. 5270.

Τῑτυοκτόνος, ον, (κτείνω) den Tityos tödtend,

von der Diana, Call. Dian. 110. Anth. 9, 790, 5., vom Apollo, Orph. h. 33, 1., von

Τῐτυός, *ὁ*, *Tityos*, Sohn der Gaea, ein Riese, dem zur Strafe für die gegen die Leto beabsichtigte Gewalt in der Unterwelt zwei Geier die Leber zerhackten, Od. 11, 576. vgl. 7, 324.; nach Apd. 1, 3, 12. Sohn des Zeus u. der Elara; nach Strab. 9. p. 422. Gewalthaber von Panopeus. — Plur. *Τιτυοί*, Leute wie Tityos, ebd. p. 423.

τιτύρας, *ου*, *ὁ*, eine unbek. Art Vogel, Hesych. vgl. *τίτυρος*, 2. d. Korai identificirt ihn mit *τατύρας*.

τιτύρῑνος, *ὁ*; *αὐλός*, eine Schalmei od. Hirtenflöte, sonst *μόναυλος*, *καλαμαύλης*, entw. von *τίτυρος* = *κάλαμος*, od. eine Satyrflöte, oder nach dem Hirten Tityros benannt, Ath. 4. p. 176. C. 182. D. Eust. Il. p. 1157, 38. Hesych. [ῠ]

τιτῠρίς, *ίδος*, *ἡ*, s. *τίτυρος*, 2. a.

τιτῠριστής, *οῦ*, *ὁ*, der auf der Schalmei Blasende, od. richtiger = *σατυριστής*, der einen Satyr Darstellende, App. Pun. 66.

Τίτυρος, *ὁ*, 1) dor. = *Σάτυρος*, Schol. Theocr. 7, 72. Eust. Il. p. 1157, 38.; auch von Ael. v. h. 3, 40. u. Schol. Theocr. 3, 2. für identisch gehalten mit den Satyrn, während Strabo 10. p. 466. 468. u. 470. die *Τιτύρους* ausdrücklich von den *Σατύροις* u. *Σειληνοῖς* unterscheidet; sie erscheinen als Gefährten des Dionysos u. überh. als Diener der Götter. 2) *τίτυρος*, a) eine Art Böcke, auch *τιτυρίς* gen., Phot. p. 591, 14.; nach Schol. Theocr. 3, 2. nannte man die Böcke überh. *τίτυροι*. b) bei den Lak. der Leithammel, Serv. Virg. ecl. 1, 1. c) eine langschwänzige Affenart, Schol. Theocr. 3, 2. Theophr. ch. 5, 4. (bei Dübner ch. 21.); nach Casaub. = *σάτυρος*, 4. d) eine Vogelart, Hesych. e) = *κάλαμος*, Rohr, id. vgl. Ath. 4. p. 182. D. 3) *Τίτυρος*, a) häufiger Hirtenname, Theocr. 3, 2. 7. 72. Long. 2, 32. b) ein Aetolier, dessen Tochter Helena mit Achilles kämpfte, Hephaestion b. Phot. cod. 190. p. 149, 26. c) ein Mime, Anth. 7, 556. d) ein Berg auf Kreta, Strab. 10. p. 479.; nach Schol. Theocr. 3, 2. eine Stadt auf Kreta. [‒ ⏑ ⏑] Dav.

τιτῠρώδης, *ες*, (*εἶδος*) nach Art des *τίτυρος*, Hesych. s. v. *τιτύρας*.

τῐτύσκομαι, bloss ep. Praes. u. Impf., vereinigt die Bdtgen der stammverw. Verba *τεύχω* u. *τυγχάνω* in sich, dah. 1) wie *τεύχω*, *machen*, *zurecht machen*, *bereiten*, *τιτύσκετο πῦρ*, er machte Feuer an, Il. 21, 342. *ὑπ' ὀχεσφι τιτύσκετο ἵππω*, er schirrte od. spannte beide Rosse an den Wagen, Il. 8, 41. 13, 23. *τ. θυηλήν*, Ap. Rh. 4, 248., *αἰνά*, *ἔργα*, Opp. cyn. 1, 248. Qu. Sm. 6, 155. Bei alex. Dichtern findet sich auch die act. Form *τιτύσκω*, *πῦρ*, Antimach. fr. 26 Schell., *νῆμα*, Arat. 418., *τινὶ φόβον*, *λύσιν καμάτοιο*, Lyc. 1403. Maxim. *κατ.* 279., *ὄρνισι πάγην*, Opp. hal. 2, 99. 2) häufiger wie *τυγχάνω*, *zielen*, mit Geschossen od. Wurfwaffen, Od. 22, 117. *ἄντα τιτυσκόμενος*, gerad vor sich hin, auf das gegenüberstehende Schussziel hinzielen, Od. 21, 421. 22, 266. 24, 181.; auch von Jmdm, der den Schlüssel in das Schlüsselloch steckt u. genau so richtet, dass er den Wiederhaken am Riegel treffe, mittels dessen derselbe zurückgeschoben und die Thür geöffnet werden kann, Od. 21, 48.; die Waffe, mit der man zielt, steht im Dat., *δουρί*, *ἰοῖσι*, *λάεσσι*, Il. 3, 80. 13, 159., *ἐγχείῃ*, Il. 21, 582., *ἔγχεσι*, Theocr. 22, 187. *χερσὶ τιτυσκόμενος*, ebd. 88.; das Ziel, auf welches man die Waffe richtet od. wonach man zielt, steht im Gen., Il. 11, 350. 13, 159. 370. 21, 582. Qu. Sm. 1, 25.; auch *τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον*, Il. 13, 560. *τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον ἀλλήλων*, ebd. 498.; mit dem Acc., *φώριον βλέμμα τιτύσκεσθαί τινος*, einen heimlichen Blick auf Einen werfen od. richten, Anth. 5, 221, 2. b) met., *φρεσὶ τιτύσκεσθαι*, mit den Gedanken zielen, d. i. bezwecken, vorhaben, im Sinne haben, mit dem Inf., Il. 13, 558.; von Schiffen, *ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες*, wo den Schiffen selbst die auf ein Ziel der Fahrt gerichteten Gedanken der Steuerer beigelegt sind, weil der letztern die Schiffe der Phaeaken ganz entbehrten, Od. 8, 556.

τῖτώ, *οῦς*, *ἡ*, (*Τιτάν*) poet. st. *ἡμέρα*, der Tag, Call. fr. 206 Bl. Lycophr. 1406.

Τῖτων, *ωνος*, *ὁ*, 1) ein Vorgebirg des thrakischen Chersones, Lyc. 1406. Dionys. b. Steph. B. 2) ein Fluss in Unteritalien, nahe bei Circeji, Philostephan. b. Schol. Lyc. 1276. Dav. *Τιτώνιον χεῦμα*, Lyc. 1276. 3) ein Athener, Corp. inscr. n. 165. III. 53. [⏑ ‒, Lyc. 1406.]

Τῖφα, *ἡ*, Stadt in Böotien, Paus. 9, 32, 4. Der Einw., *ὁ Τιφαιεύς*, *έως*, ebd. Nach Einigen = *Σῖφαι*.

τίφη, *ἡ*, 1) eine Getreideart, die Einige mit *ὄλυρα* vergleichen od. verwechseln, Arist. h. a. 8, 21. Theophr. Plut. u. a. 2) ein Insekt, auch *τίλφη* u. *σίλφη* gen., Ar. Ach. 920. 925. Ael. n. a. 8, 13. Nach Ein. die auf stehenden Wassern laufende Wasserspinne, *tipula*, also von *τῖφος*.

τίφθ', st. *τίπτε* vor einer Aspiration.

τίφῑνος, *η*, *ον*, von der Getreideart *τίφη*, *ἄρτοι*, Oribas. 1, 8. p. 24, 2. [τῐ]

τίφιος, *α*, *ον*, (*τῖφος*) sumpfig, *ὄρνεα*, an Sümpfen sich aufhaltend, Hesych. [‒ ⏑ ⏑]

τῖφος, *εος*, *τὸ*, sumpfiger Ort, sumpfiger Wiesengrund, sumpfiger Wald, Ap. Rh. 1, 127. 2, 822. Theocr. 25, 15. Lyc. 267.

τίφυον, *τὸ*, eine zu Kränzen und Sträussen gebrauchte Pflanze aus dem Narcissengeschlecht, Theophr. h. pl. 6, 6, 11. 7, 13, 7. c. pl. 1, 10, 5.

Τῖφυς, *υος*, *ὁ*, Sohn des Hagnias aus Siphä in Böotien, der Steuermann des Schiffes Argo, Ap. Rh. Apd. u. a. 2) ein Quälgeist, *der Alp*, sonst *ἐφιάλτης*, *ἠπιάλης* gen., Didym. b. Schol. Ar. Vesp. 1033. Lexx.

τῖφώδης, *ες*, (*τῖφος*, *εἶδος*) sumpfig, *χωρίον*, Strab. 8. p. 346.

τίω, f. *τίσω*, aor. *ἔτισα*, part. pf. pass. *τετιμένος*, ep. inf. praes. *τιέμεν*, Od. 15, 543., ep. impf. *τίεσκον*, pass. *τιεσκόμην*, *schätzen*, den Preis od. Werth bestimmen, zu einem Preis od. Werth anschlagen, *τρίποδα δυωδεκάβοιον*, *γυναῖκα τεσσαράβοιον*, einen Dreifuss zwölf Rinder, ein Weib vier Rinder werthschätzen, Il. 23, 703. 705. *τίνειν τινὰ ἶσον* (*ἶσον*) *τινί*, Jem. gleich achten einer Person oder Sache, Il. 5, 467. 9, 142. 284. Mosch. 4, 9., od. *ἰσά τινι*, Il. 13, 176. 15, 439. Od. 11, 483., *ὁμῶς τινι*, Il. 5, 535. h. Hom. Jun. 5., *τινὰ θεὸν ὥς*, Il. 9, 302. *θεὸς ὣς τίετο δήμῳ*, Il. 5, 78. 13, 218. 16, 605. vgl. 8, 540. 13, 827. Od. 7, 67. 14, 205. (über *τίειν ἐν καρὸς αἴσῃ* s. *κάρ* 3.) *τίεται ἀξιώτατος βροτῶν*, Aesch. Ag. 531. 2) werthachten, hochachten, werthschätzen, schätzen, ehren, verehren, wie *τιμάω*, sowohl von Göttern, welche Menschen ehren, z. B. Il. 1, 508. 9, 110. 118., als von Menschen, z. B. *τίειν Νέστορα*, *ξεῖνον*, *γυναῖκα*,

Il. 2, 21. Od. 15, 543. Aesch. Ag. 259. vgl. Il. 4, 257. 5, 326. Od. 22, 414. 24, 78. Hes. sc. 9. 10. *πόλις τίει δαίμονας*, Aesch. Sept. 77. *τίεται θεός*, id. Suppl. 1037. *τίειν τινὰ φιλότητι, θεοὺς τιμαῖς*, Il. 9, 631. Aesch. Suppl. 705.; opp. *ἀτιμάω*, Od. 16, 307. 20, 132. vgl. Il. 1, 507 sq. Theogn. 621. *τιόμενος*, geehrt, verehrt, Man. 2, 212. 329.; gew. *τετιμένος, η, ον, ἑταῖρος*, Il. 20, 426. *οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν*, weder von Göttern noch Menschen geehrt, Il. 24, 533. vgl. Od. 8, 472. 13, 28. h. Ap. 522. Ven. 206. Hes. th. 415.; an allen diesen Stellen ist das Object ein persönliches; seltener findet sich ein sachliches, *θεοὶ δίκην τίουσι*, die Götter ehren das Recht, Od. 14, 84. *τ. θέμιστας, εὕρεμα*, Ap. Rh. 2, 988. Hedyl. b. Ath. 11. p. 497. E., *νίκην δήριος, βρότεα*, Aesch. Ag. 942. Eum. 172. *Ἴλιός μοι τιέσκετο*, Il. 4, 46. *νηὸς τετιμένος ἀνθρώποισιν*, h. Hom. Ap. 479., wo aber jetzt nach Herm. *τετιμένοι* gelesen wird. *τετιμένον ἦτορ*, Man. 2, 241. *τίειν πέρι, ἔξοχα* od. *ἔξοχον, μάλιστα*, Hom., *κηρόθι μᾶλλον*, Hes. 85., *πλέον*, Call. Ap. 95. *τὸν θεὸν μεῖζον τίουσα τῆς ἐμῆς ἔχθρας πολύ*, Eur. Heracl. 1013. *τυτθόν*, Hes. fr. 56, 3 D., *οὐδὲν τίειν*, Il. 1, 244. *οὐδέ τι τίει ἀνέρας οὐδὲ θεούς*, Il. 9, 238. vgl. 13, 461. Od. 13, 129., *τόσον*, Theocr. 17, 66. vgl. Ap. Rh. 4, 784. — Auch im Med. = Act., *Ζεὺς τίεται αὐτήν*, Hes. th. 428. [Im Fut., Aor. u. Perf. ist Iota lang; im Praes. u. Impf. gebrauchen es Aesch. u. Eur. nur kurz, Homer u. die Dichter im daktylischen Versmaass doppelzeitig, und zwar lang sowohl in der Arsis als in der Thesis.]

τλάθῡμος, ον, dor. st. *τλήθυμος*, w. s. [ᾱ]

τλαιπᾰθής, ές, = *τληπαθής*, Hesych.

τλάμων, dor. st. *τλήμων*, w. s. [ᾰ]

Τλᾱπόλεμος, ὁ, dor. st. *Τληπόλεμος*, w. s.

τλᾱσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, dor. st. *τλησίφρων*, geduldigen Sinnes, geduldig, Hesych.

ΤΛΑΩ u. *ΤΑΛΑΩ*, ungebr. Stammformen, von denen kein Praes. vorkommt, das durch das Perf. *τέτληκα*, durch *ἀνέχομαι, ὑπομένω* u. dgl. ersetzt wird; fut. *τλήσομαι* (Hom. Tragg.), dor. *τλάσομαι* [ᾱ] (Pind. Pyth. 3, 72. Aesch. Cho. 753.), erst später *τἄλάσσω* (Lyc. 476.), aor. *ἐτάλασα*, ep. *ἐτάλασσα* [τᾰ] (Il. 17, 166., conj. *ταλάσσω*, 13, 829. 15, 164.), auch im Med. *ἐταλάσσατο* (Opp. cyn. 3, 155.); häufiger aor. 2 *ἔτλην*, ep. *τλῆν* (Hom. Tragg. Ar. Xen. Cyr. 3, 1, 2. Plut. Cor. 34. Luc. Philops. 21.), dor. *ἔτλᾱν* (Pind. Isthm. 7 (6), 51. Aesch. Ag. 224. Soph. Ant. 944. Phil. 1201.), ep. 3 plur. *ἔτλᾰν* st. *ἔτλησαν* (Il. 21, 608.), imper. *τλῆθι*, dor. *τλᾶθι* (Pind. Tragg.), 3 sing. *τλήτω*, 2 plur. *τλῆτε* (Od. 11, 350. Il. 2, 299.); conj. 2 sing. *τλῇς* (Aesch. Suppl. 428. Soph. Ai. 1333. Eur. Alc. 275. Cycl. 288.); opt. *τλαίην* (Hom. Tragg. Ar.), 3 plur. *τλαῖεν*, st. *τλαίησαν* (Il. 17, 490.); inf. *τλῆναι*, Tragg., ep. *τλήμεναι* (Theocr. 25, 174.); part. *τλάς, τλᾶσα, τλάν*, Tragg. Perf. mit Praesensbdtg, *τέτληκα* (Il. 1, 228. 543. Od. 19, 347. Ar. Thesm. 543. Plut. 280.), dazu die synkopirten Formen 1 plur. *τέτλᾰμεν* (das sich jedoch durch Od. 20, 311. u. h. Cer. 148. 217. nicht sicher belegen lässt, s. Herm. h. Hom. p. 123.), plqpf. *ἐτέτλαμεν*, Ap. Rh. 1, 807.; imper. *τέτλᾰθι* (Hom. Hes. op. 716.), 3 sing. *τετλάτω* [ᾰ] (Od. 16, 274.); opt. *τετλαίην* (Il. 9, 373.); inf. *τετλάναι*, statt dessen Homer *τετλάμεν* u. *τετλάμεναι* gebraucht; ep. part. *τετληώς, υῖα, ός*, gen. *τετληότος*, Hom., bei spät. Epp. auch *τετληῶτος*, Orph. Arg. 1347. lith. 206. — Eig. *auf sich nehmen*, dah. *tragen, ertragen, dulden, erdulden, aushalten*, ausharren, Stand halten, ruhig hinnehmen, verschmerzen, von allem Schweren, Mühseligen, Schmerzhaften, Gefährlichen od. auch Unangenehmen, Unerfreulichen, Widerwärtigen, aber nie wie *φέρω* von körperlichen Lasten u. Bürden. *μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης*, Il. 19, 308. 11, 317. *τλῆτε, φίλοι*, Il. 2, 299. *τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο*, ebd. 1, 586. 5, 382. *σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκῃ*, du aber ertrag es standhaft, Od. 13, 307. *τέτλαθι δή, κραδίη*, ebd. 20, 18. vgl. 16, 275. u. ähnl. oft b. Homer, Pind. Pyth. 4, 491. Tragg. *οὐκέτι τλάσομαι ψυχᾷ*, Pind. Pyth. 3, 72. *τετληότι θυμῷ*, in duldender Seele, mit duldendem Gemüthe, Od. 4, 447. u. oft. *κραδίη τετληυῖα*, Od. 23, 23. *ἄνθρωποι τετληότες*, Ap. Rh. 2, 542. *ἔτι τλαίης ἐνιαυτόν*, noch ein Jahr lang magst du es mit ansehen, aushalten, Od. 1, 288. 2, 219.; mit dem Acc. *τλ. πολλά, τόσα*, Od. 8, 182. 19, 347. Il. 24, 505. u. ö. oft. *ῥίγιστα τετληότες εἰμέν*, Il. 5, 873. *τλ. πένθος, πάθη*, Pind. Isthm. 7 (6), 51. Aesch. Prom. 704. *ἄτλητα τλᾶσα*, Aesch. Ag. 408. *τλ. ὀϊστόν*, ein Geschoss ertragen, sich gefallen lassen, Il. 5, 395., *ἀνέρος εὐνήν*, ebd. 18, 433. Mit dem Inf., über sich nehmen, unternehmen, sich entschliessen, über sich gewinnen, sich ermuthigen, sich erkühnen, und im schlimmen Sinne, sich unterfangen, sich unterwinden, sich erdreisten, sich erfrechen, sehr häufig b. Hom. Hes. Pind. Pyth. 4, 491. Tragg. Ar. Nub. 119. 1386. Vesp. 1159. Thesm. 543. Plut. 280. Xen. Cyr. 3, 1, 2.; auch mit dem Part., *παῖδα Ἀλκμήνης πραθέντα τλῆναι*, Aesch. Ag. 1011. vgl. Sept. 750. Soph. El. 943. Simon. b. Stob. fl. 98, 29.; u. so schon in folgenden Stellen Homers, *τάδε καὶ τετλάμεν εἰσορόωντες*, lasst uns das aushalten mit anzusehen; lasst uns das mit Geduld noch ansehen, Od. 20, 311. *τόφρ' αὐτοῦ μενέω καὶ τλήσομαι ἄλγεα πάσχων*, ebd. 5, 362., wo Andere erklären: mit Schmerzen od. unter Schmerzen ausharren. *πολλοὶ δὴ τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες*, wir mussten es ertragen, dass wir von wegen der Menschen uns einander schweres Leid auflegten, Il. 5, 383 sq., wo gewöhnlich *πολλοὶ δὴ τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' – τιθέντες* interpungirt wird, vgl. jedoch 5, 873 sq. Auch wird die Objectsbestimmung durch einen Zeitsatz mit *ὅτε* angereiht, *τλῆ Ἄρης, ὅτε μιν – δῆσαν*, er musste es tragen oder hinnehmen, als sie ihn banden, statt: dass sie ihn banden, Il. 5, 385. vgl. 392. Selten mit einem abhängigen Fragesatz: *δηρὸν ἐτέτλαμεν, εἴ κέ ποτ' αὖτις ὀψὲ μεταστρέψωσι νόον*, zuwarten, ob sie – umkehren würden, Ap. Rh. 1, 807. — Ein Praesens *τλῆμι* findet sich nicht, *τλάω* erst bei Tzetzes hist. 9, 132. (*ΤΛΑΩ* setzt Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 239. in Verbindung mit *τέλλω, tollo, tuli*, vgl. Lobeck techn. p. 115, 12.) Dav.

τλήθῡμος, ον, dor. *τλάθυμος*, Pind., mit duldendem od. standhaftem Gemüthe, dah. duldend, geduldig, duldsam, zum Ertragen geeignet, beharrlich, *Ὀδυσσεύς*, Anth. 9, 472., *γεωπόνος*, ebd. 644., *κύων*, Pind. fr. 214 (258 Bgk). *ἀλλὰ παγκρατίου τλάθυμος*, id. Nem. 2, 24.

τληκάρδιος, ον, (*καρδία*) = *τλησίφρων*. Adv. *τληκαρδίως*, Tzetz. exeg. p. 148.

(*τλῆμι*) s. unter *ΤΛΑΩ* a. E.

Τλημονίδας, *α*, *ὁ*, ein spartanischer Heerführer, Xen. Hell. 5, 3, 3.

τλημόνως, Adv. von *τλήμων*, w. s.

τλημοσύνη, *ἡ*, 1) das was Einer zu dulden hat, Elend, Mühsal, Drangsal, im Plur. h. Hom. Ap. 191. 2) Duldsamkeit, Standhaftigkeit im Ertragen von Arbeit, Mühsal od. Leiden, Geduld, Archil. fr. 8 (48), 6 Bgk. Plut. Crass. 26. Themist. or. 15. p. 195. A., von

τλήμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, voc. *τλῆμον*, Comp. *τλημονέστερος*, Eur. Med. 1068. Sup. *—έστατος*, Soph. Eur. Plut., dor. *τλάμων* [ᾱ], (*ΤΛΑΩ*) duldend, dah. 1) duldsam, d. i. a) zum Erdulden od. Ertragen geeignet, standhaft, ausharrend, vom Odysseus, Il. 10, 231. 498. Archyt. b. Stob. fl. 1, 70. *ἐνδελεχὴς καὶ τλ. καὶ φιλόπονος*, Plut. Mar. 13.; von Patienten, Aretae. p. 122, 30. 131, 29. *τλήμων θυμός*, *νόος*, Il. 5, 670. Tyrtae. fr. 9 (8), 18 Bgk. Theogn. 196., *ψυχή*, Pind. Pyth. 1, 93. *τλήμων ἐς παιδείην*, Aretae. p. 57, 35.; mit dem Acc., *δμωΐδες τλήμονες εὐνὰν αἰχμάλωτον*, Aesch. Sept. 364., wo aber Hermann *τλῆμον αἶσιν αἰχμάλωτον* schreibt u. die Adjectiva mit dem folg. *τέλος* verbindet. b) unternehmend, kühn, keck, verwegen, u. im tadelnden Sinne, frech, dreist, frevelhaft, Il. 21, 430. Plut. Lucull. 7. Demetr. 45., *γυναῖκες*, Aesch. Cho. 590. Soph. El. 439. *βροτῶν τλάμων καὶ πανοῦργος χείρ*, Aesch. Cho. 383. 2) im Dulden geübt, dah. geplagt, leidvoll, elend, unglücklich, Tragg. Ar. Fr. 723. Xen. An. 3, 1, 29. mem. 2, 1, 30. oec. 7, 40. *ὦ τλᾶμον Ἑλλάς*, Soph. Trach. 1112.; mit dem Gen., *ὦ τλάμων ὑμεναίων*, Eur. Hipp. 554. *τλήμων θανάτου*, Ar. Thesm. 1072.; auch von Zuständen u. Handlungen, unglücklich, unselig, unheilvoll, *τύχαι*, *φυγαί*, *πόλεμος* u. ä., Eur., *βίη*, *πότμος*, Qu. Sm. 8, 401. 11, 395. *τλημονέστατος λόγος*, unseliges Wort, Soph. Phil. 363., aber bei Eur. Hec. 562: die Rede einer höchst Bejammernswerthen. Zuw. auch wie unser *leidig* d. i. abscheulich, schlimm, hässlich, h. Hom. Merc. 296., *οἶνος*, Call. in Anth. 7, 725. — Adv. *τλημόνως*, a) standhaft, Aesch. Cho. 748. Eur. Suppl. 947. Iph. A. 1165. Tro. 40. Ael. n. a. 13, 40. Gal. t. 13. p. 931. b) elend, unglücklich, Hesych.

τληπάθεια, *ἡ*, (*τληπαθής*) das Ertragen des Leides, Standhaftigkeit, Hierocl. p. 126. KS. Byz. [πᾰ]

τληπᾰθέω, (*τληπαθής*) Leid od. Unglück ertragen, standhaft im Leid od. Unglück seyn, Sever. clyst. p. 7, 13. 2) unglücklich seyn, wie *ταλαιπωρέω*, Tzetz. chil. 12, 509. Herod. epim. p. 134. Hesych. Dav.

τληπάθημα, *ατος*, *τὸ*, das Leid, das man zu ertragen hat, Schol. Aesch. Prom. 684. [πᾰ]

τληπᾰθής, *ές*, (*ΤΛΑΩ*, *πάθος*) Leid oder Unglück erduldend, ertragend, in Leid od. Unglück standhaft, Zosim. 4, 50. Hesych. KS. *τληπαθέστατος*, Cyrill. Adv. *τληπαθῶς*, KS.

τληπάθησις, *εως*, *ἡ*, (*τληπαθέω*) das Ertragen des Leides, das Leidtragen, Leid, Theod. Stud. [ᾰ]

Τληπολέμεια, *ων*, *τὰ*, (*Τληπόλεμος*) auf Rhodos ein Fest mit Wettkampf zu Ehren des Tlepolemos, Schol. Pind. Ol. 7, 141. 145.

Τληπολεμίδας, *ου*, *ὁ*, Patronym. vom folg., Sohn des Tlepolemos, Schol. Pind. Ol. 7, 36.

Τληπόλεμος, *ὁ*, dor. *Τλᾱπόλεμος*, 1) Sohn des Herakles, König auf Rhodos u. Held vor Troja, Il. 2, 653. 5, 659. Pind. Ol. 7, 37. 141. 2) Sohn des Damastor, ein edler Lykier, Il. 16, 416. 3) ein athen. Archont, Ol. 79, 2., Diod. 11, 71. 4) ein athen. Feldherr, Thuc. 1, 117. 5) ein General Alexanders des Gr., Arr., u. sonst als gr. Männern., Isae. Paus. u. a.

Τλησήνωρ, *ορος*, *ὁ*, Sohn des Aepytos, Hes. b. Apollon. lex. s. v. *Αἰπύτιον*.

Τλησίας, *ου*, *ὁ*, ein athen. Archont, Paus. 4, 15, 1.

τλησικάρδιος, *ον*, (*καρδία*) = *ταλακάρδιος*, Aesch. Prom. 159. Ag. 430. Adv. *τλησικαρδίως*, Greg. Naz.

Τλησίμᾰχος, *ὁ*, gr. Männern., Plut. mor. p. 313. C.

Τλησιμένης, *ους*, *ὁ*, gr. Männern., Anth. Paus. u. a.

τλησίμοχθος, *ον*, (*μόχθος*) = *τλησίπονος*, s. *πρασίμοχθος*.

τλησιπόλεμος, *ον*, (*ΤΛΑΩ*, *πόλεμος*) Krieg ertragend, im Kriege standhaft, Et. M. p. 761, 16., zur Abltg von *Τληπόλεμος*.

τλησίπονος, *ον*, (*πόνος*) Arbeit, Mühsal, Drangsal, Leiden erduldend, ertragend, standhaft aushaltend od. muthig übernehmend, Opp. cyn. 4, 4. hal. 1, 35.

τλῆσις, *εως*, *ἡ*, (*ΤΛΑΩ*) das Dulden, Erdulden, Ausstehen. 2) das Unternehmen, sich Erkühnen od. Erdreisten, Wagen, Hesych.

τλησίφρων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*φρήν*) von duldsamem, standhaftem Sinne, s. *τλασίφρων*.

Τλησωνίδης, *ου*, *ὁ*, ein Athener, Inscr.

τλητικός, *ή*, *όν*, zum Leiden, Dulden, Ertragen gehörig, geschickt oder geneigt, duldsam, Schol. Ar. Plut. 33. Adv. *τλητικῶς*, Philo t. 1. p. 112. 2. p. 163. Lexx.

τλητός, *ή*, *όν*, dor. *τλᾱτός*, Adj. verb. von *ΤΛΑΩ*, 1) act., zum Dulden od. Ertragen fähig, standhaft, *θυμός*, Il. 24, 49. 2) pass., zu leiden, zu erdulden, erträglich, *οὐ τλ.*, unerträglich, unausstehlich, Aesch. Prom. 1067. Soph. Ai. 466. Eur. Hipp. 846. 875. Hec. 158. Ar. Lys. 529. Ap. Rh. 2, 229. *οὐ τλητόν* mit dem Inf., Eur. Alc. 887. Med. 797. Adv. *τλητῶς*, Theod. Prodr.

Τλῶς, 1) *ἡ*, acc. *Τλῶν*, Stadt a) in Lykien, Strab. 14. p. 665. Ptol. 5, 3, 5. Choerob. p. 360, 20. Der Einw., *ὁ Τλωεύς*, *έως*, Epigr. b. Steph. B. s. v. *Ἀγρίαι*, Franz Inscr. t. 3. p. 136. Steph. B., u. *Τλωΐτης*, *ου*, u. *Τλῶς*, gen. *Τλωός*, Steph. B. b) in Pisidien, id. 2) *ὁ*, gen. *Τλῶ*, ein Heros, Sohn des Tremiles u. der Praxidike, Steph. B.

τμάγεν, st. *ἐτμάγησαν*, ep. 3 pl. aor. pass. zu *τμήγω*, Il. 16, 374. [ᾰ]

τμάγον, st. *ἔτμαγον*, ep. aor. act. zu *τμήγω*. [ᾰ]

Τμάρος, *ὁ*, s. *Τόμαρος*.

ΤΜΑΩ, Stammform von *τμήγω*, *τέμνω*, die in der spätern Gräcität wieder aufkommt, *τμᾶσθαι*, Nicet. ann. 17, 3. Nicet. Eug. 1, 36. *τμώμενος*, Suid. Aber bei Nonn. par. 15, 4. (*διατμήσει*) u. Androm. b. Galen. t. 13. p. 876. (*τμήσαιο*) scheint *διατμήξει* u. *τμήξαιο* herzustellen zu seyn.

τμήγας, *ὁ*, = *τμητής*, der Schneidende, Spaltende, dah. der Ackerer, Pflüger, Hesych. (Nach Lobeck paral. p. 134 sq. aus dem Stamme *ΤΜΑΩ* u. *γῆ* zusammengesetzt od. aus *τμήτης* verderbt.)

τμῆγος, *εος*, *τὸ*, etwas Zerschnittenes, *τμ. ἀρότου*, Furche od. gepflügtes Land, Hesych., von

τμήγω, f. *τμήξω*, Parmen. 90. (Comp. *ἀποτμήξω*, Ap. Rh. 4, 1120.), aor. 1 *ἔτμηξα*, Il.

11, 146 Spitzn. (Bekker nach Aristarch *πλήξας*, aber im Comp. *ἀπέτμηξα*, ebd. 468. Hes. th. 188.) Ap. Rh. 2, 481. Nic. Anth., dor. *ἔτμαξα* (im Comp. *διέτμαξα*, Theocr. 8, 24.), med. *ἐτμηξάμην*, Anth. 7, 480, 5. Nic. al. 68. (Comp. *ὑπετμηξάμην*, Ap. Rh. 4, 328.) vgl. *ΤΜΑΩ*, aor. 2 act. *ἔτμᾰγον* (im Comp. *διέτμαγον*, Od. 7, 276.), pass. *ἐτμάγην* [ᾰ], Il. 16, 374. in der ep. 3 pl. *τμάγεν* st. *ἐτμάγησαν* (*διέτμαγεν*, Il. 7, 302. 16, 354.), später auch *ἐτμήγην*, Call. fr. 300. Anth. 9, 661, 4. (im Comp. *ἀπετμ.*, Ap. Rh. 4, 1052.), poet. Nebenform von *τέμνω*, *schneiden*, *hauen*, Il. 11, 146. Ap. Rh. 2, 481. Anth. Pl. 221, 2. Nic. u. a., *ἅλα ἐρετμοῖς*, durchschneiden, Dion. P. 1043. *ὁδὸν τμήξασθαι*, sich einen Weg bahnen, Anth. 7, 480, 5. Pass. met., *sich theilen*, *sich trennen* od. *zerstreuen*, Il. 16, 374. — Das Praes. *τμήγω* findet sich Dion. P. 1043. Nic. b. Ath. 4. p. 133. D. Man. 2, 75., u. im Comp. *ἀποτμήγω* schon Il. 16, 390.; dagegen ist die Form *τμήσσω* zweifelhaft; bei Mosch. 2, 83. wird jetzt *διατμήγει* (vulg. *διατμήσσει*) gelesen u. Euthyd. b. Ath. 3. p. 116. B. hat die beste Hdschr. *τμήγοντες* statt *τμήσσοντες*. Dav.

τμήδην, Adv., schnittweis, hiebweis, überh. schneidend, ritzend, Il. 7, 262.

τμηθείς, *εῖσα*, *έν*, Part. aor. pass. von *τέμνω*.

τμῆμα, *ατος*, *τὸ*, (*τέμνω*) das Geschnittene, der Schnitt, der Einschnitt, Plat. Gorg. p. 476. C. 2) Abschnitt, Stück, Theil, Plat. Plut. *τὸ ἀπὸ τούτου τμ.*, Plat. Pol. p. 267. B. *τμ. κύκλου*, Kreisabschnitt, Kreissegment, Arist. metaph. 6. p. 147, 19. Euclid. Ptol. *τμ. σφαίρας*, Kugelsegment, Euclid.

τμημάτιον, *τὸ*, Demin. von *τμῆμα*, kleiner Theil, ein Theilchen, Stückchen, *γῆς*, Eust. Il. p. 1171, 35.

τμημᾰτώδης, *ες*, (*εἶδος*) von od. in der Art eines *τμῆμα*. 2) schneidend, trennend, Hipp. p. 422, 40.

τμῆξις, *εως*, *ἡ*, (*τμήγω*) = das folg., das Schneiden, Zerschneiden, Trennen, Greg. Naz. carm. p. 191, 2 Dronk.

τμῆσις, *εως*, *ἡ*, (*τέμνω*) das Schneiden, Abschneiden, Abhauen. *τμῆσις τῆς γῆς*, Verheerung des Landes, Abhauen und Zerstören der Feld- und Baumfrüchte, Plat. rep. 5. p. 470. A. vgl. *τέμνειν γῆν*. 2) der Schnitt, der Einschnitt, id. conv. p. 190. E. Pol. p. 276. D. Arist. de an. 2, 1 med. 3) bei Gramm., die gramm. Figur, wenn ein zusammengesetztes Wort getrennt wird, z. B. *ἄκρα πόλις* st. *ἀκρόπολις* od. *ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν* st. *μῦθον ἐπέτελλεν*: opp. *ὑφέν*.

τμησίχρως, *ὁ*, *ἡ*, gen. *τμησίχροος*, (*χρώς*) = *ταμεσίχρως*, Schol. Il. 13, 340.

τμήσσω, s. *τμήγω*.

τμητέον, Adj. verb. von *τέμνω*, man muss schneiden, zerschneiden, theilen, Plat. rep. 6. p. 510. B. Crat. p. 387. A. Soph. p. 219. D.

τμητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*τμήγω*) der Schneidende, Hauende, Einschneidende, Zerschneidende, *σίδηρος*, Nonn. par. 7, 91.

τμητής, *οῦ*, *ὁ*, = *τμητήρ*, Hesych. s. v. *τομεύς* u. *ἐκτομεύς*. Lobeck paral. p. 135. betont *τμήτης*.

τμητικός, *ή*, *όν*, schneidend, einschneidend, zerschneidend, zum Schneiden geeignet, Arist. metaph. 4. p. 108, 27. Diod. 3, 27. Plut. mor. p. 838. E. *τμητικώτατος*, Plat. Tim. p. 56. A. Theophr. lap. 22. Met., a) schneidend, beissend, beizend, *φύσις*, *δύναμις*, Diod. 3, 47. Matth. Med. p. 56 z. A. *μύρα τμ. καὶ θερμαντικά*, Theophr. odor. 62., im Sup., Diosc. 4, 270. *τμητικὸν πνεῦμα*, Plut. mor. p. 697. B. *τμητικωτέρα ἡ πάχνη τῆς χιόνος*, Theophr. h. pl. 5, 13, 7. b) vom Ausdruck: kurz abschneidend, dah. kurz, knapp, concis, *λόγος*, *τύπος*, Hermog. u. a. *ἡ τμητικὴ* (sc. *λέξις*) *καὶ ἡ βραχυλογία*, Dion. H. de vi Dem. 58. Adv. *τμητικῶς*, Schol. Il. 7, 262. u. Nic. th. 131. Lexx.

τμητός, *ή*, *όν*, (*τέμνω*) geschnitten, *ἱμάντες*, Soph. El. 747. Eur. Hipp. 1245., *ὁλκοί*, Soph. El. 863. 2) schneidbar, trennbar, theilbar, Theocr. 25, 275. Arist. metaph. 4. p. 108, 27. Plut. mor. p. 106. B. 883. D., *εἰς ἄπειρα*, Theon Sm. math. 4. p. 28 Geld.

τμητοσίδηρος, *ον*, (*σίδηρος*) mit Eisen geschnitten, abgeschnitten, abgehauen, *ὕλη*, Anth. 14, 19, 1. [*σῐ*]

Τμῶλος, *ὁ*, 1) ein Gebirg in Lydien bei Sardes, Il. 2, 866. Theogn. 1018. Aesch. Pers. 49. Eur. Hdt. Strab. u. a.; auch *Τύμωλος* gen., Steph. B. b) eine Stadt, Eckhel doctr. num. t. 3. p. 123. c) ein Fluss, Theophr. lap. 47. Hesych. Der Bin- u. Anwohner, *ὁ Τμωλίτης*, *ου*, Gal. t. 6. p. 147. *Τμωλίτης οἶνος*, id. t. 6. p. 435 (wo die Form *Τιμωλίτης* steht, vgl. Lob. elem. 1. p. 477). 13. p. 873. Adj. *Τμώλιος*, *α*, *ον*, *θεά*, Artemis, Carcin. b. Ath. 14. p. 636. A. 2) alter König in Lydien, Gemahl der Omphale, Apd. 2, 6, 3, 1., Sohn des Mars u. der Theogone, Plut. mor. p. 1154. C.; nach Schol. Eur. Or. 5. Vater des Tantalos.

τό, s. *ὁ*.

τοαρχαῖον, Adv., (*ἀρχαῖος*) vor Alters, in alten Zeiten; wofür man jetzt *τὸ ἀρχαῖον* schreibt.

τόδε, s. *ὅδε*.

τοδεύτερον, Adv., (*δεύτερος*) zum zweitenmal, zum anderamal, wiederum, wofür man jetzt *τὸ δεύτερον* schreibt.

τοδί, s. unter *ὁδί*.

τοεπίπᾶν, Adv., (*ἐπίπαν*) im Ganzen, im Allgemeinen, überh. gemeinlich, gewöhnlich; wofür in den jetzigen Ausgaben getrennt steht *τὸ ἐπίπαν*, s. *ἐπίπαν*.

τόθεν, 1) demonstr., a) *von daher*, *von dort*, *von da*, Hes. sc. 32 (wo Göttling *τόθι δ' αὖτις* geschrieben hat). Ap. Rh. 4, 639. b) *von da*, *darauf*, *sodann*, *da*, Aesch. Ag. 220. *ἐκ τόθεν*, Ap. Rh. 1, 1078. 2, 531. 4, 627.; auch *ἐκτόθεν*, w. s. c) *demnach*, *deswegen*, Pind. Nem. 9, 40. nach Boeckh's Verm. 2) relativ, *von wo*, Aesch. Pers. 100. Ap. Rh. 4, 639. Call. Dian. 114. Dion. P. 831.

τόθῐ, poet. Adv., 1) demonstr., = *αὐτοῦ*, *da*, *dort*, *daselbst*, Od. 15, 239. h. Hom. Ap. 244. Pind. Ap. Rh. 2) relativ, = *ὅθι*, *wo*, *allwo*, *woselbst*, Pind. Nem. 4, 84. h. Hom. Pan. 25. Theocr. 22, 199. 24, 29. Anth. 9, 404, 5. Dion. P. Nic. u. a.; verstärkt *τόθι τε*, Mimnerm. fr. 11 (10), 5 Bgk. *τόθι δή*, Ap. Rh. 4, 1131. *τόθι περ*, id. 3. 877. *τόθι πέρ τε*, 4, 772. In der zweiten Bdtg steht *τόθι* bei alex. Dichtern wenn auch nicht immer (Wellauer Ap. Rh. 4, 1475.), doch vorzugsweis dann, wenn ein Hiatus zu vermeiden od. eine Verlängerung durch Position zu bewirken ist, Herm. h. Hom. Ven. 158. Orph. Arg. 631. Jacobs Anth. P. p. 565.

τοί, *ταί*, ep. Nom. plur. von *ὁ*, *ἡ*, st. *οἱ*, *αἱ*, oft bei Homer, jedoch stets nur in bestimmter u. nachdrücklicher Demonstrativbdtg; während die

Dorer τοί u. ταί auch als einfachen Artikel gebrauchen. Vgl. ὁ, ἡ, τό, S. 391. a.

τοί, dor., ion. u. ep. Dat. sing. von σύ st. σοί, aber stets enklitisch. Doch soll es Alkman auch orthotonirt gebraucht haben, s. σύ, S. 1579. a.

τοί, eine enklitische Partikel (über die Ableitung s. a. E.), welche dem Satze, dem sie einverleibt ist, das Gepräge *subjectiv-zuversichtlicher Ueberzeugung* gibt, wie unser eingeschobenes *ja* (in Allgemeinsätzen u. Behauptungen), unser *doch* (in Behauptungen, Fragen u. Aufforderungen) und unser *nur* (in Aufforderungen). Oft lässt sich τοί auch durch die Adv. *sicherlich, gewiss* übersetzen oder durch einen eingeschobenen Zwischensatz, wie *ich sage dir, lass dir gesagt seyn, wohl zu merken; glaube mir, sey überzeugt, zweifle nicht*; oft aber gebrauchen es die Griechen, namentlich die Dichter auch, um der Rede einen Anstrich von Gemüthlichkeit zu geben, welchen die deutsche Sprache unbezeichnet lässt. Mit Zuversicht lassen sich namentlich auch solche Behauptungen aussprechen, die sich als Folgerungen an vorausgehende Sätze anschliessen, und daher gebrauchen die Griechen τοί zuweilen auch in diesen, während der Deutsche durch ein zurückdeutendes *also* dem nachfolgenden Satze eine Beziehung zu dem vorhergehenden gibt, welche in dem griechischen τοί nicht enthalten ist. Das Wörtchen wird von Homer an häufig gebraucht in Poes. u. Prosa. I) Beispiele des Gebrauchs von τοί 1) in unabhängigen Sätzen: a) in zuversichtlichen Behauptungen, besonders in allgemeingültigen, den sogenannten Sentenzen lässt es sich gewöhnlich durch *ja* od. *doch* übersetzen, z. B. αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι, Il. 2, 298. vgl. Il. 12, 412. Pind. Ol. 4, 18. Aesch. Prom. 698. Sept. 419. Soph. OC. 880. 1188. Ai. 520. 580. 988. El. 415. 624. Xen. Cyr. 8, 7, 15. u. a. oft. b) in Versicherungen u. überh. in Mittheilungen an Andere, denen ein Gewicht beigelegt werden soll: *ja, gewiss, sicherlich, glaube mir, sey überzeugt, zweifle nicht*, z. B. Il. 1, 419. 425. 2, 288. 13, 267. 15, 45. 69. 222. 21, 110. Soph. Phil. 245. 894. OR. 746. OC. 517. Ant. 278. 1028. Ai. 268. El. 984. Trach. 234. 1192. 1208. 1255. Xen. Cyr. 5, 2, 23. mem. 3, 5, 1. Plat. Gorg. p. 447. B. c) in Anreden erscheint τοί theils neben dem Indic., wo es sich übersetzen lässt durch *lass dir gesagt seyn, merk auf*, theils neben dem Imperativ, wie das deutsche *nur*, z. B. οὗτός τοι, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ, Il. 10, 341. σέ τοι, σὲ κρίνω, Soph. El. 1445. vgl. Ai. 360. 1228. Phil. 1095. ἴσθι τοι τίσουσά γ' ἀξίαν δίκην, wisse *nur*, Soph. El. 298. vgl. Ant. 473. 1064. Trach. 1107. d) in Fragen: *doch*, z. B. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται; wo will es *doch* mit den Drohungen hinaus? Il. 13, 219. e) in Sätzen, die ihre Begründung durch das Vorhergehende finden: *also*, z. B. ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι (am Schlusse eines Geschlechtsregisters), Il. 6, 211. vgl. Aesch. Prom. 9. Ar. Av. 59. u. a., für welche Bdtg in Prosa τοίνυν gebräuchlich ist. 2) in abhängigen Sätzen wird τοί gebraucht, um dem Satzgliede, in welchem es sich findet, das Gepräge zuversichtlicher Gewissheit zu geben. So erscheint τοί a) in hypothetischen Sätzen, theils im Vordersatze theils im Nachsatze, z. B. εἴ τοι, Soph. OR. 549. 551. Ant. 516. ἐὰν δέ τοι, ebd. 327. εἰ γὰρ κτενοῦμεν ἄλλον ἀντ' ἄλλου, σύ τοι πρώτη θάνοις ἄν, Soph. El. 582. vgl. Ai. 962. 1353. b) in Finalsätzen, z. B. χαλᾶτε πᾶν κάλυμμ' ἀπ' ὀφθαλμῶν, ὅπως τὸ συγγενές τοι (seyd dessen gewiss, zweifelt nicht) κἀπ' ἐμοῦ θρήνων τύχῃ, Soph. El. 1469. vgl. Trach. 190. Xen. An. 3, 1, 18. c) in Causalsätzen: ἐπεί τοι, da ja, Soph. Trach. 321. Plat. Theaet. p. 142. B. ὅτι τοι, weil ja, id. rep. 1. p. 343. A. d) in relativen Sätzen: οὗ τοι ἕνεκα ἠρόμην, weshalb ich *gerade* (glaube mir) fragte, ebd. p. 330. B.

II) So wie in den zuletzt erwähnten Fällen τοί nach hypotaktischen Partikeln eintrat, so erscheint es häufig auch nach parataktischen Partikeln u. nach dem restrictiven γέ, ohne jedoch mit denselben zu einem gemeinsamen Begriffe zu verschmelzen, sondern immer nur in der Weise, dass τοί den Inhalt des Satzes bekräftigt, während die andere Partikel entweder die Beziehung desselben zu einem andern Satze vermittelt (wie ἀλλά, δέ, γάρ), oder einen einzelnen Begriff nachdrücklich hervorhebt (wie γέ). Auf diese Weise tritt τοί in Verbindung 1) mit den adversativen Partikeln ἀλλά u. δέ, also a) ἀλλά τοι u. ἀλλά -- τοί, aa) *aber doch, aber gewiss*, z. B. ἀλλά τοι θεῶν ἀρὰ μενεῖ σε, Soph. Trach. 1239. vgl. Xen. mem. 1, 2, 36. 2, 2, 7. 3, 6, 10. u. a. bb) *aber, glaube mir; aber, zweifle nicht*, z. B. ἀλλ' οὐδέ τοι σῇ χειρὶ πείθομαι, Soph. Phil. 1251. vgl. 1256. Ai. 743. Xen. Cyr. 1, 5, 13. 3, 3, 51. mem. 2, 1, 11. 13. u. a. cc) neben dem Imperativ: *aber -- nur*, z. B. ἀλλ' ἴσθι τοι, Soph. Ant. 473. 1064. El. 298. Trach. 1107. b) δέ τοι, *aber -- ja, und -- ja*, z. B. ὁρῶ δέ τοί νιν, und da seh' ich ihn ja, Soph. Ai. 1157. u. a. 2) mit dem causalen γάρ, also γάρ τοι, *denn -- ja*, z. B. φεύγουσι γάρ τοι οἱ θρασεῖς, Soph. Ant. 580. vgl. Ai. 1119. OC. 1281. Xen. Cyr. 5, 4, 38. mem. 2, 5, 4. u. a., s. γάρ IV, d, bb. — So namentlich auch in Erwiederungen, wo die einfache Bejahung od. Verneinung unterdrückt u. nur der Grund angegeben wird, welcher zu derselben bestimmt (s. γάρ I, 1.), in welchem Falle γάρ im Deutschen unübersetzt bleibt u. bloss das bekräftigende *ja* eintritt, wie z. B. Soph. Ant. 243. Xen. mem. 2, 3, 6. u. a. 3) mit der restrictiven Partikel γέ, also in der Wendung γέ τοι, *wenigstens doch*, z. B. ἐγὼ δὲ σός, καὶ μὴ σός, σός γέ τοι καλούμενος, wenigstens doch dem Namen nach dein Sohn, Soph. OC. 1324. εὖ γέ τοι κάτισθι, wisse wenigstens nur, id. Ant. 1064. vgl. γέ A. I, 2. S. 540. Oft aber gibt γέ bloss dem Einzelbegriffe, hinter welchem es steht, einen Nachdruck, der im Deutschen nur durch die Betonung des Hauptbegriffes sich bezeichnen lässt, und τοί ist dann durch *ja* zu übersetzen, z. B. ἱδρώς γέ τοί νιν πᾶν καταστάζει δέμας, Schweiss fliest *ja* über seinen ganzen Körper, Soph. Phil. 823. vgl. Trach. 1212. Ai. 534. Ar. Plut. 1041. 4) mit einigen anderen Partikeln verschmilzt das nachtretende τοί zu Einem Worte; so namentlich καίτοι, μέντοι, οὔτοι, w. s. Eben so auch verschmelzen einige dem τοί nachtretende Partikeln mit diesem zu einem Worte, wie bei τοιγάρ, τοιγαροῦν, τοιγάρτοι u. τοίνυν, w. s. (Ueber die Ableitung des Wortes sind die Meinungen der Forscher seit alter Zeit getheilt. Einige erkennen in τοί den Dat. des zweiten persönlichen Pronomens, welcher als ethischer Dat. gebraucht den Zweck hat, den Inhalt des Satzes der gemüthlichen Theilnahme des Hörers zu empfehlen; Andere betrach-

ten *τοί* als einen adverbialischen Dat. des Demonstrativpronomens *τό*. Da bei dieser zweiten Erklärungsart eine für alle Gebrauchsarten passende Grundbedeutung nicht zu ermitteln ist u. auch die enklitische Beschaffenheit des Wortes derselben zu widerstreiten scheint, so gebührt der ersteren unbezweifelt der Vorzug.)

τοιγάρ, = *τοί γε ἄρα*, *so denn*, *drum*, Il. 1, 76. 10, 413. 427. Od. 3, 254. u. oft b. Hom., Aesch. Suppl. 301 (294 H.). 643 (632 H.). Soph. Ant. 931. 994. u. öfter b. diesen u. b. a. Dicht., während in Prosa dafür *τοιγαροῦν* gebraucht wird. Stets zu Anfang des Satzes.

τοιγαροῦν, 1) *so denn wirklich*, *demzufolge*, Xen. An. 2, 6, 20. Plat. legg. 3. p. 695. D. 7. p. 790. C. u. a. oft; *so zum Beispiel*, Xen. An. 1, 9, 9. u. a. 2) *darum also*, Soph. Phil. 341. OR. 1519. Ai. 490. u. a. Stets zu Anfang des Satzes.

τοιγάρτοι, ein verstärktes *τοιγάρ*, *so denn wirklich*, fast gleichbdtd mit *τοιγαροῦν* (nur dass dieses aus objectiven Gründen eine Folgerung zieht, *τοιγάρτοι* dagegen aus subjectiven), Aesch. Suppl. 641 (630 H.). Plat. rep. 3. p. 409. B. Gorg. p. 471. C. Phaed. p. 82. D. conv. p. 179. D. u. a. Bei Homer nur in der Art, dass das letzte *τοί* durch ein eingeschobenes Wort von den beiden andern Sylben getrennt erscheint, wie z. B. *τοιγάρ ἐγώ τοι*, Il. 10, 413. vgl. Od. 1, 179. 214. 3, 254. 4, 383. u. öft. Stets zu Anfang des Satzes.

τοιθορύκτρια, *ἡ*, die Erschütternde, Schüttelnde, Hesych., von

τοιθορύσσω, schütteln, erschüttern, Hesych. (Wahrsch. reduplicirte Form vom Stamme *ΘΟΡΩ* in act. Bdtg: springen machen.)

τοῖϊν, ep. Gen. u. Dat. dual. von *ὁ* st. *τοῖν*, Hom.

τοίνυν, 1) *also*, *demgemäss*, *dem entsprechend*, (bei einer nach subjectiver Ansicht gezogenen Schlussfolgerung, hauptsächlich bei Anführung von Belegen zu einer ausgesprochenen Behauptung), Pind. Ol. 6, 27. Pyth. 5, 43. Aesch. Suppl. 454 (442 H.). Soph. Ai. 137. OR. 444. OC. 404. Xen. Cyr. 1, 4, 10. 2, 3, 23. An. 7, 6, 17. Plat. Prot. p. 354. E. Gorg. p. 454. B. Phaedr. p. 228. C. u. a. In imperativischen Säzzen: *so denn*, Xen. Cyr. 2, 4, 8. 5, 3, 28. 5, 5, 15. u. a. 2) *nun aber*, *atqui*, beim Uebergange zu einem andern, mit dem vorhergehenden verwandten Gegenstande, Xen. Cyr. 1, 1, 2. mem. 1, 2, 29. 1, 3, 1. 1, 4, 13. Plat. Gorg. p. 459. A. rep. 3. p. 413. B. 10. p. 614. A. u. a. 3) wie das einfache *τοί* in Behauptungen, die einer besondern Beachtung empfohlen werden sollen: *wohl zu merken*, *wohl verstanden*, Soph. OR. 1067. Xen. Cyr. 2, 2, 24. oec. 5, 2. 10, 1. An. 7, 6, 19. — Was die Stellung von *τοίνυν* betrifft, so erscheint es bei besseren Schriftstellern nie zu Anfang des Satzes, sondern nur bei Sext. Emp. u. a. Spät.

τοῖο, ion. u. ep. Gen. sing. von *ὁ* st. *τοῦ*, Hom.

τοῖος, *α*, ion. *η*, *ον*, demonstratives Pronomen, dem das relative *οἷος*, das fragende *ποῖος* u. das unbestimmte *ποιός* entspricht, *so beschaffen*, *so einer*, *ein solcher*, dergleichen, der Art, *talis*, von Homer an allg. bei Epp. Lyr. u. Tragg., selten in Prosa (s. unten), häufig in Correlation mit *οἷος*, z. B. *οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας*, *οἷον Πειρίθοον*, Il. 1, 262. vgl. 18, 105. Od. 1, 257. 4, 342. 421. 7, 312. u. sonst. *οἵηπερ φύλλων γενεή, τοίη δὲ* (nicht *τοιήδε*) *καὶ ἀνδρῶν*, Il. 6, 146.; auch mit *ὁποῖος*, Il. 20, 250: *ὁπποῖόν κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις*, vgl. Od. 17, 421. 19, 77.; mit *ὅπως*, Od. 16, 208: *ἥτε με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει*, so wie sie will. Oefter mit folg. *ὅς*, wofür wir einen Satz mit *dass* folgen lassen, *τοῖός τοι ἑταῖρος ἐγὼ πατρώϊός εἰμι, ὅς τοι ἅμ' ἕψομαι αὐτός*, dass ich dich selber begleiten will, Od. 2, 286. Il. 24, 153. 182. *ἡμεῖς εἰμεν τοῖοι, οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν*, Il. 7, 231. *θάνατος ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ σε πέφνῃ*, Od. 11, 135.; auch folgt dafür ein Inf., *ἡμεῖς οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν*, nicht von der Art, nicht im Stande od. fähig, um abzuwehren, Od. 2, 60. Oft steht *τοῖος* auch absolut, z. B. *τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο*, Il. 4, 289. u. sonst bei Homer, Lyr. Tragg. u. a. Dichtern, bei Ar. Ran. 470. in einer tragisch gehaltenen Stelle. *ἔσομαι τοῖος*, ich werde so d. i. dieser Meinung seyn, Pind. Pyth. 4, 279. *τοίη μὲν δρᾶσθαι οὐκ ἐθέλω*, so wie ich bin, Plat. in Anth. 6, 1, 3. *τοῖος ἀνὴρ ὅδε μέλλει ἐς οὐρανὸν ἀμβαίνειν*, ein Mann von solcher Vortrefflichkeit, Theocr. 24, 78. *εἰ τάδε τοῖα τελέσσεις*, diese solche Dinge, Ap. Rh. 3, 418. *τοῖος δέ τε χεῖρας*, so an Händen, von solchen Händen, Od. 19, 359., wo man früher *τοιόςδε τε* schrieb. *τοῖος τεύχεσι*, eben so d. i. gleich an Waffenrüstung, Il. 5, 450. *τοῖος ἐὼν ἐν πολέμῳ*, solch ein Mann im Kampfe, ebd. 18, 105.; mit dem Inf., *τοῖος ἰδεῖν*, Theogn. 216. Mit einem Adj. in demselben Genus u. Casus gibt es dem Ausdruck eine grössere Bestimmtheit u. hebt das Adj. stärker hervor, *τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος*, so recht mässig, weder zu gross noch zu klein, Il. 23, 246. *πέλαγος μέγα τοῖον*, ein so gar grosses Meer, Od. 3, 321. *κερδαλέος δὴ τοῖος*, so recht schlau, Od. 15, 451. *ἀβληχρὸς μάλα τοῖος*, so gar sehr sanft, s. oben. *Σαρδάνιον μάλα τοῖον*, so recht eigentlich sardanisch, Od. 20, 302. Mit einem Superl., *τοῖος ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλεν*, Il. 24, 384. *τοῖος μέγιστος δοῦπος*, Hes. th. 703. Lob. Phryn. p. 424. — Bei Prosaikern der besseren Zeit findet sich das Wort nur in der Verbindung *τοῖος ἢ τοῖος*, Plat. rep. 4. p. 429. B. 437. E. Plut. mor. p. 1108. F. 1109. A. 1110. B. E., u. *τοῖος καὶ τοῖος*, Plat. Phaedr. p. 271. D. *ὁ τοῖος καὶ ὁ τοῖος*, Arr. Epict. 3, 16, 11. *τοῖά τινα καὶ τοῖα*, Longin. 27, 1. Bei Spät. auch ausserdem, Epic. b. Diog. L. 10, 53. Sext. Emp. adv. Pyrrh. 1, 228. adv. log. 1, 197. 2) ep. = *οἷος*, Nic. th. 762. Verstärkt *τοῖός περ*, id. al. 232. *τοῖός τε*, ebd. 292. — Adv. *τοῖον*, *so*, auf solche Weise, der Art, so gar, so sehr, Il. 22, 241. Od. 1, 209. 3, 496. 4, 776. 7, 30.; bei Spät. *τοίως*, Ap. Rh. 3, 1399. Theocr. 24, 71.

τοιόςδε, *τοιάδε*, ion. *τοιήδε*, *τοιόνδε*, = *τοῖος*, *so beschaffen*, nur wie *ὅδε* auf etwas dem Redenden Vorliegendes hinweisend, z. B. *οὗτοι τοιοίδ' εἰσὶν ὑποδρηστῆρες ἐκείνων*, *so wie diese hier* d. i. wie ich und die andern Sauhirten, Od. 15, 330. *ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόςδε*, ich wie ich hier gehe und stehe, wie du mich hier siehst, ebd. 16, 205. u. ä. sonst bei Homer (bei dem aber *τοῖος* häufiger ist), Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros., u. zwar bei Hdt. u. Att. eben sowohl in Bezug auf das Vorangehende als auf das Folgende (z. B. Hdt. 6, 22. 117. Ar. Thesm. 678. Eccl. 703. Thuc.

1, 31. 36. u. oft, Xen. Plat. u. a.); nicht selten mit gesteigertem Begriff: so gross, so trefflich, so herrlich, aber auch: so schlimm, z. B. ἐπεὶ οὔ κε κακοὶ τοιούςδε τέκοιεν, so vortreffliche, Od. 4, 64. μάψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, eine solche d. i. eine so tapfere und grosse Schaar, Il. 2, 120. 799. τ. γυνή, ἄνδρε, Il. 3, 157. 11, 432. τοιάδε λαίφεα, so schlechte, Od. 20, 206. τοιάδ' ἔργα, solche Frevelthaten, Soph. El. 212. κατὰ τοιόνδε, auf solche Weise, aus solchem Grunde, Hdt. 4, 48. 7, 10, 5. κατὰ τοιόνδε τι, aus irgend einem derartigen Grunde, id. 4, 50. Mit einem Acc., τοιόςδε ἡμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἔργα, so an Gestalt u. Thaten, Od. 17, 313. vgl. 19, 359.; mit dem Inf., τοιοῦδ' ἀνδρὸς ἀμύνειν νηλεὲς ἦμαρ, Il. 6, 463. vgl. Hermipp. b. Ath. 8. p. 344. D. — Mit correspondirendem οἷος, z. B. Il. 24, 375: τοιόνδ' ἧκεν ὁδοιπόρον, οἷος δὴ σύ, vgl. Od. 1, 371. 9, 4. 17, 313 sq. Soph. fr. 14, 2 D. Plat. Crat. p. 426. E. 432. B. περὶ τὰς ἡδονὰς τὰς τοιάςδε οἷον σιτίων τε καὶ ποτῶν, Plat. Phaed. p. 64. D.; mit folg. ὅς, Hdt. 7, 158: ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε, ἐπ' ᾧ στρατηγὸς - - ἔσομαι. Mit ὡς, Aesch. Pers. 179: οὔτι πω τοιόνδ' ἐναργὲς εἰδόμην ὡς τῆς πάροιθεν εὐφρόνης. — Mit dem Artikel, der so beschaffene, ὁ τοιόςδ' ἀνήρ, αἱ τοιαίδε πράξεις, Aesch. Sept. 547. Soph. OR. 895. ἐν τῇ τοιᾷδε ξυμφορᾷ, Thuc. 4, 10. περὶ τὰς ἡδονὰς τὰς τοιάςδε, Plat. u. ä. sonst bei Att. οἱ τοιοίδε, Soph. Ai. 330. τὰ τοιάδε, Eur. Tro. 182. τὸ τοιόνδε, Plat. Gorg. p. 476. B. Prot. p. 358. B. ἐν τῷ τοιῷδε, unter solchen Umständen, bei solcher Veranlassung, in solcher Lage, in solcher Verfassung, bei solchem Verfahren, Hdt. 9, 27. Thuc. 2, 36. 3, 42. 43. Xen. Plat. — Mit τίς, z. B. διὰ τοιήνδε τινὰ αἰτίην, Hdt. 3, 139. τοιόνδε δή τι γενέσθαι, id. 6, 22. vgl. Thuc. 2, 75. 3, 96. Plat. Phil. p. 64. B. Polit. p. 297. C. u. sonst. — Adv. τοιῶςδε, auf solche Weise, so, Steph. B. Eust. Tzetz.

τοιοςδί, τοιαδί, τοιονδί, att. verstärktes τοιόςδε, Ar. Eq. 1376. Arist. metaph. 10, 2. p. 1060, b, 2 Bekk. u. sonst. Adv. τοιωςδί, Damasc. princ. p. 300.

τοιότροπος, ον, (τοῖος, τρόπος) derartig. Adv. τοιοτρόπως, Tzetz. hist. 1, 536.

τοιουτογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμη) derartig gesinnt, derartig gewillt, Cram. An. t. 4. p. 32, 8.

τοιουτοδύνᾰμος, ον, (δύναμις) von solcher Macht, KS. [δῠ]

τοιουτοειδής, ές, (εἶδος) = τοιουτώδης, Cyrill., von

τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο u. τοιοῦτον, verlängerte Form st. τοῖος mit verstärkter demonstrativer Bdtg (vgl. οὗτος, A.), ein solcher, so beschaffen, Hom. Pind. u. Att. in Poes. u. Prosa. κἀγὼ τοιοῦτός εἰμι, auch ich bin der Meinung, Aesch. Ag. 1360. ἀεὶ τοιοῦτός ἐστι, so ist er immer, so macht er es immer, Plat. τοιοῦτον εἶναι, sich so benehmen od. aufführen, so handeln, Xen. An. 3, 1, 30. τοιοῦτος ὤν, bei solcher Gesinnung, bei solchen Eigenschaften, id. Hell. 4, 1, 38. Plat. rep. 6. p. 493. D. Lys. adv. Andoc. §. 12. u. a. ἡ ἐπιβουλὴ τοιαύτη παρεσκευάζετο, als eine solche, d. i. in solcher Weise, so, Thuc. 4, 77. — Mit einem Gen., ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν, einen solchen unter den Achäern, Il. 17, 643. ἐν τοιούτῳ τῆς οἰκίας, an einer solchen Stelle des Hauses, Xen. r. eq. 4, 1. ἐν τοιούτῳ εἶναι τοῦ κινδύνου, auf einem solchen Punkte der Gefahr, id. An. 1, 7, 5. — In Correlation mit οἷος, Od. 4, 269: οὔπω τοιοῦτον ἐγὼν ἴδον, οἷον Ὀδυσσῆος ἔσκε φίλον κῆρ, u. ä. überall; mit ὅς, z. B. Soph. Ant. 691: λόγοις τοιούτοις, οἷς σὺ μὴ τέρψει, vgl. Xen. mem. 4, 4, 2. Lys. p. 129, 44. Dem. p. 743, 25. u. a.; mit ὥστε, z. B. οὐ γὰρ τοιοῦτος, ὥστε θρηνητοῦ τυχεῖν, Aesch. Ag. 1075. Xen. Hell. 6, 5, 7. mem. 2, 6, 37. 3, 4, 1. Plat. u. a. — Oefter mit Nachdruck: so trefflich, so mächtig, so bedeutend, Il. 7, 241. u. Att. τοιοῦτόν ἐστι τὸ τέλειον ἄνδρα εἶναι, von solcher Bedeutung, so wichtig ist es, Plat. Hipp. maj. p. 281. B.; aber auch: so schlimm, so schlecht, Soph. Ai. 1298. Phil. 1049. Xen. oec. 10, 4. ἐμπίπτειν εἰς τοιοῦτον, in eine so üble Lage gerathen, Plat. Gorg. p. 511. C. — τοιοῦτον εἶναι εἴς τινα, so gegen Jem. gesinnt seyn, Xen. Cyr. 5, 2, 27., περί τινα, ebd. 4, 12. Isocr. p. 4. D., τινί, Xen. Hell. 3, 1, 1. — Oft in der Verbindung τοιοῦτος καὶ τοσοῦτος u. umgekehrt, Thuc. 5, 63. Xen. Cyr. 2, 4, 6. Hell. 6, 1, 11. mem. 1, 4, 18. Plat. Isocr. u. a.; mit οὗτος, z. B. ἡ μὲν δὴ κοινωνία αὕτη τε καὶ τοιαύτη, Plat. rep. 5. p. 461. E. ταῦτα καὶ τοιαῦτα πολλά, Xen. Cyr. 8, 2, 26. πάντα ταῦτα καὶ τοιαῦτα, ebd. 5, 15. — τοιαῦτα μὲν δὴ ταῦτα, Aesch. Prom. 500., καὶ ταῦτα μὲν τοιαῦτα, Soph. El. 696., dem ist nun so. τούτων δὲ τοιούτων ὄντων, da sich das so verhält, Xen. An. 2, 5, 12. εἰ οὖν ταῦτα τοιαῦτα ἔσται, ebd. 5, 7, 26. — ἄλλος τοιοῦτος, ein anderer der Art, ἄλλους συμβούλους εἶχον τοιούτους, andere dergleichen Rathgeber, Hdt. 7, 50, 2. Plat. ap. p. 30. E. u. sonst; eben so τοιοῦτος ἕτερος, Hdt. 3, 47. ἕτερον τοιοῦτον, Anderes dergleichen, id. 2, 5. 150. ἕτερα τοιαῦτα, id. 1, 120. 191. τὰ τοιαῦτα ἕτερα, Arist. b. Ath. 11. p. 464. C. Vgl. ἕτερος, 2. S. 1201. b. — τοιαῦτα (Dem. p. 170, 8. 436, 5. 583, 24.) od. τὰ τοιαῦτα (id. p. 96, 10. 559, 15.), τὰ τοιαῦτα δή (p. 781, 2.), und dergleichen, und dergleichen mehr, auch ἢ τὰ τοιαῦτα (v. L. καὶ u. ἢ καὶ τὰ τ.), p. 551, 29., wo Buttmann ἢ getilgt wissen will. καὶ τὰ τοιαῦτα, Theophr. ch. 19. — τοιαῦτα, bejahende Antwort, so ist es, Eur. Hec. 776. El. 645. — Mit dem Artikel, ὁ τοιοῦτος, der so beschaffene, der so gesinnte, μὴ νῦν λαλάγει τὰ τοιαῦτα, rede nicht dergleichen Dinge, Pind. Ol. 9, 60. vgl. Aesch. Prom. 952. τὸ τοιοῦτον, ein solches Verfahren, Thuc. 1, 76. 3, 37. Herm. Luc. hist. conscr. 1. διὰ τὸ τοιοῦτον, aus solchem Grunde, Thuc. 1, 21. 86. οἱ τοιοῦτοι, solche Leute, Aesch. Cho. 291. Soph. OC. 642. Thuc. Plat. u. a. οἱ τοιοῦτοι λόγοι, Aesch. αἱ τοιαῦται φύσεις, Soph. u. ä. b. Att. in Poes. u. Pros. ἐν τῷ τοιούτῳ, an einem solchen Orte, Xen. Ages. 6, 7., gewöhnlich: in solcher Lage, in solchen Verhältnissen, unter solchen Umständen, Thuc. 3, 81. Xen. Cyr. 3, 3, 58. An. 5, 8, 20., ἐν τοῖς τοιούτοις, id. Cyr. 5, 4, 17. ἀδικεῖν ἐστιν ἐν τῷ τοιούτῳ, ὅταν κτλ., Plat. Theaet. p. 167. E. — In Verbindung mit τίς, solch Einer, so etwa beschaffen, ungefähr so, τοιοῦτόν τι ἔπος, Pind. Ol. 6, 25. vgl. Thuc. 1, 132. 2, 5. Xen. Cyr. 2, 1, 15. Hell. 4, 1, 37. mem. 1, 3, 13. Hier. 10, 4. Plat. τοιαῦτ' ἄττα, talia quaedam, Plat. rep. 3. p. 386. A. conv. p. 174. D. ἡ διάρρηψις τοιαύτη τις ἐγένετο, geschah ungefähr in folgender Weise,

Xen. An. 5, 8, 7. vgl. Pol. 3, 45, 6. Diod. 14, 84. — Das Neutrum lautet bei Homer (Od. 7, 309. 13, 330. 17, 403. 18, 36.) u. Pindar (Ol. 6, 25. Isthm. 6 (5), 61.) *τοιοῦτον*, in attischer Prosa wechseln die Formen *τοιοῦτο* u. *τοιοῦτον*, bei Tragg. u. Komm. ist *τοιοῦτο* seltener, Aesch. Prom. 801. Ag. 315. Ar. Ran. 1399. Plut. 361.; auch findet sich *τοιοῦτο* apostrophirt bei Dem. p. 502, 3. nach den bessern Hdschr. — Adv., a) *τοιαῦτα*, Soph. OR. 1327: *τοιαῦτα σὰς ὄψεις μαρᾶναι*. b) *τοιούτως*, Origen. Gramm.; bei Antiph. p. 143, 7. steht jetzt *ἐπεί τοι οὕτως ἔχει*. [Die erste Sylbe von *τοιοῦτος* ist bei den att. Dichtern häufiger kurz als lang (Aesch. Suppl. 281. Soph. OR. 674. OC. 642. 1208) gebraucht, z. B. *οὐ γὰρ τοιούτων δεῖ, τοιοῦτός εἰμ' ἐγώ*, Soph. Phil. 1049.; bei Homer hingegen kommt die Kürze gar nicht, bei Pindar nur Einmal (Pyth. 8, 78.) vor.]

τοιουτοσί, τοιαυτηΐ, τοιουτοΐ u. *τοιουτονί*, das durch das demonstrative Iota verstärkte *τοιοῦτος*, *ein solcher da*, Ar. Ran. 66. Plut. 361. Lys. 1087. u. oft, Plat. Theaet. p. 163. E. Dem. Luc. u. a.

τοιουτόσχημος, ον, (σχῆμα) von dergleichen Gestalt, Sext. Emp. adv. log. 1, 209., doch kann das Neutr. *τοιουτόσχημον* auch vom folg. seyn.

τοιουτοσχήμων, ον, gen. *ονος*, = das vor., Eust. Dion. P. 157. p. 117, 32 Bernh.

τοιουτότης, ητος, ἡ, (τοιοῦτος) das Sobeschaffenseyn, die Beschaffenheit, *qualitas*, Cram. An. Par. t. 4. p. 283, 31.

τοιουτότροπος, ον, (τρόπος) von solcher Art und Weise, dergleichen, derlei, solcherlei, Hdt. 7, 226. Hipp. p. 95. E. u. öft., Thuc. 2, 8. 13. 4, 25. 8, 84. Plat. legg. 5. p. 735. E. Phaedr. p. 240. B. Eryx. p. 394. E. Epic. b. Diog. L. 10, 79. Arist. Dion. H. u. a. Adv. *τοιουτοτρόπως*, Procl. v. Hes. p. 48, 89 West. Tzetz.

τοιουτόχροος, ον, (χρόα) von solcherlei Farbe, Hipp. p. 1212. G.

τοιουτόψῡχος, ον, (ψυχή) so beseelt, von solcher Seele. Adv. *τοιουτοψύχως*, Eust. op. p. 226, 96.

τοιουτώδης, ες, (εἶδος) so gestaltet, von solcher Art und Weise, Luc. Pisc. 20. Sext. Emp. u. Spät.

τοῖσδεσι, τοῖσδεσσι, τοῖσδεσσιν, öfter bei Homer unanaloge, altepische Form st. *τοῖσδε, τοισίδε*, s. *ὅδε*.

τοιχάριον, τὸ, Demin. von *τοῖχος*, kleine Wand, KS.

τοιχάρχης, ου, ὁ, Artem. 2, 23., und

τοίχαρχος, ὁ, (τοῖχος, ἄρχω) Aufseher über die Ruderknechte an den Seiten des Schiffes, Artem. 1, 35. Poll. 1, 95.

τοιχάς, άδος, ὁ, ἡ, die Schiffswand betreffend. Nonn. dion. 39, 6: *νῆας ἐνὶ πόντῳ τοιχάδας ἰθύνοντες ἐς Ἄρεα ναύμαχον Ῥαδαμᾶνες*, die Schiffe mit den Wänden gegen den Feind richtend. Die alten Ausgaben haben *τοιχάδες*, was Graefe mit *τοίχαρχοι* vergleicht. Scaliger verm. *στοιχάδας*, in langen Reihen aufgestellt.

τοιχίδιον, τὸ, Demin. von *τοῖχος*, kleine Wand, Walz rhett. t. 1. p. 642, 5.

τοιχίζω, (τοῖχος) auf die Seite hangen, sich auf eine Seite neigen, vom Schiffe, das der Sturm auf eine Seite wirft, Ach. Tat. 3, 1. Eust. Il. p. 1021, 12.

τοίχιον, τὸ, Demin. von *τοῖχος*, Paraphr. Il. 6, 564. Inscr.

τοιχογρᾰφέω, (τοιχογράφος) auf die Wand malen od. schreiben, KS.

τοιχογρᾰφία, ἡ, das Schreiben od. Malen auf die Wand, Aretae. p. 72, 33. Steph. B. s. v. *Βοῦρα*, von

τοιχογράφος, ὁ, (γράφω) der an die Wand malt, KS. [ᾰ]

τοιχοδιφήτωρ, ορος, ὁ, (διφάω) der ein Loch in der Wand sucht, um durchzukriechen und zu stehlen; dah. = *τοιχωρύχος*, Hesych.

τοιχοδόμος, ὁ, (δέμω) Erbauer einer Wand, KS.

τοιχοπυργίσκος, ὁ, (πυργίσκος) Mauerthürmchen. 2) eine Art Wandschrank zum Aufbewahren der Götterbilder, Et. M. p. 147, 5. nach Hdschr. (vulg. *τοιχοπυργίους*.)

τοιχόκρᾱνον, τὸ, (κρᾶνον) Mauerkopf, Philo Belop. p. 83, 19.

τοιχόρυγμα, ατος, τὸ, = *τοιχωρυχία*, Byz., von

τοιχορύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) = *τοιχωρύχος*, Schol. Pind. metr. p. 13, 3. Lexx. Lobeck Phryn. p. 232., von

τοῖχος, ὁ, die Wand, die Mauer, δώματος, Il. 16, 212., *μεγάρου*, Il. 18, 374. Od. 19, 37., *αὐλῆς*, Hes. op. 734. Od. 17, 267., *οἰκίας*, Plat. rep. 9. p. 574. C., u. ohne nähere Angabe, Od. 2, 342. u. oft, Eur. Hec. 1174. Ar. Thuc. Xen. Plat. u. a.; die Wand des Zeltes, Il. 9, 219. 24, 598. Eur. Ion 1158. b) *die Schiffswand*, die Seite des Schiffes, der Bord, Od. 12, 420. Theogn. 674. Eur. Hel. 1573. Iph. T. 96. Anth. 9, 295, 4. Thuc. 7, 36. Pol. Plut. u. a.; von andern Gegenständen, *τ. βωμοῦ*, Call. Ap. 62., *τῶν κλινῶν*, Artem. 1, 74., *ποτηρίων*, Pherecr. b. Ath. 11. p. 481. B., *τοῦ αὐλοῦ*, s. *περίμετρος*, 2.; bildlich, *ἀμφότεροι τοῖχοι μελέων*, Eur. Tro. 118. Sprüchw., *μετακυλινδεῖν αὐτὸν ἀεὶ πρὸς τὸν εὖ πράττοντα τοῖχον*, Ar. Ran. 536., *ἐς τὸν εὐτυχῆ τοῖχον χωρεῖν*, Eur. fr. Alcmeo. 1 D., d. i. den Mantel nach dem Wind hängen. *δύο τοίχους ἀλείφειν* od. *ἐπαλείφειν*, es mit keiner Partei verderben, Suid. Paus. 6, 3, 6., im Lat., *duos parietes de eadem fidelia dealbare* od. *utrosque parietes linere*. (Verw. mit *τεῖχος*, welches aber nur von den Mauern der Städte od. Burgen gebraucht ward.)

τοιχόω, (τοῖχος) zur Mauer machen. — Med., als Wand od. Mauer erscheinen, dem wirklichen Seyn entgegengesetzt, Plut. mor. p. 1120. E. 1121. A. Vgl. *ἱππόω*.

τοιχωρῠχέω, f. *ήσω*, *(τοιχωρύχος)* die Wand wie ein Dieb durchbohren, in Häuser einbrechen, ein Dieb seyn, Ar. Plut. 165. Xen. mem. 1, 2, 62. conv. 4, 36. Plat. Gorg. p. 508. E. rep. 9. p. 575. B., *τοῖχον*, Arist. eth. 5 g. E. *τοιχωρυχέομαι πρὸς τῶν οἰκετῶν*, Luc. Gall. 33. 2) met., *οἷα ἐτοιχωρύχησαν περὶ τὸ δάνειον*, welche Spitzbubenstreiche sie mit dem Wucher getrieben haben, Dem. p. 925, 24. *τ. τοὺς λόγους τινός*, Philostr. v. soph. 2, 1, 6. Dav.

τοιχωρύχημα, ατος, τὸ, ein in die Wand gebohrtes Loch, Phot. p. 593, 14. 2) met., ein Spitzbubenstreich, Poll. 6, 180. [ῠ]

τοιχωρῠχία, ἡ, das Durchbohren der Wand, das Einbrechen, der Einbruch, Xen. apol. 25. Dion. H. ant. 4, 24. Dav.

τοιχωρῠχικός, ή, όν, zum *τοιχωρύχος* od. zur *τοιχωρυχία* gehörig, *τέχνη*, die Kunst oder das Gewerb des *τοιχωρύχος*, Sext. Emp. adv. math. 2, 12.

τοιχωρύχος, ὁ, (*τοῖχος*, *ὀρύσσω*) der die Wand durchbricht, in ein Haus einbricht u. stiehlt, Dieb, überh. ein Spitzbube, Schelm, Betrüger, häufig als Schimpfname, Ar. Nub. 1327. Ran. 807. u. oft, Antiphan. b. Ath. 7. p. 309. D. Plat. rep. 1. p. 344. B. legg. 8. p. 832. A. Plut. u. a. Auch adj. *τοιχωρύχον λαγύνιον*, Diphil. b. Ath. 11. p. 499. D. [ῠ]

τοίως, Adv. von *τοῖος*, w. s.

τοιῶςδε, Adv. von *τοιόςδε*, w. s.

τόκᾰ, dor. st. *τότε*, w. s.

τοκᾰρίδιον, τὸ, wie *τοκάριον*, Demin. von *τόκος*, 2., Gloss.

τοκάριον, τὸ, Demin. von *τόκος*, 2., kleiner Zins, kleiner Wucher, *usurula*. [ᾰ]

τοκάς, *άδος*, ἡ, (*τίκτω*) die Gebärende, die geboren hat, *ὗς*, Mutterschwein, Od. 14, 16. Pol. 12, 4, 8. Luc. Lexiph. 6., *λέαινα*, eine Löwin mit Jungen, Eur. Med. 187. Theocr. 26, 21., *κύνες*, Call. Dian. 89. *τοκάδες*, Mutterthiere, Eur. Cycl. 42. Theocr. 8, 63. Anth. 9, 823, 2. *ἐκ τοκάδων*, von Mutterleib an, Anth. 9, 268, 6.; von Menschen: *τοκάδες*, Mütter, Eur. Hec. 1157. *τοκάς τινος*, id. Hipp. 559. Lyc. 498.; bei Strab. 4. p. 178: *τοκάδες γυναῖκες* bedeutet es *fruchtbar*. Uebertr., *τοκάδα τὴν κεφαλὴν ἔχειν*, im Kopfe schwanger seyn, Luc. d. d. 9, 1. *τοκάς κονία*, das Vaterland, Lyc. 316. 1412.

τοκαταρχάς, Adv., anfangs, Dem. p. 11, 15. 19, 25., richtiger *τὸ κατ' ἀρχάς* geschrieben.

τοκάω, gebären wollen, im Begriff zu gebären od. der Niederkunft nahe seyn, Cratin. b. Poll. 2, 7.

τοκετός, *οῦ*, ὁ, = *τοκός*, Geburt, Niederkunft, von Menschen u. Thieren, Anth. 1, 19, 6. 4, 3, 64. 7, 163, 4. 9, 311, 4. Man. 4, 455. Qu. Sm. 11, 25. Orph. h. 2, 11. Arist. gen. an. 2 g. E. Sirac. 23, 19. KS.

τοκεύς, *έως*, ὁ, (*τίκτω*) der Erzeuger, der Vater, Hes. th. 138. 155. Tragg.; auch ἡ *τοκεύς*, die Erzeugerin, Mutter, Aesch. Eum. 659. Gew. im Plur., *τοκεῖς*, ion. *τοκέες*, ep. *τοκῆες*, die Eltern, Hom. Hes. Pind. Tragg. Hdt. 1, 122. 3, 52. Thuc. 2, 44, 1. Xen. mem. 2, 1, 33. cyn. 13, 17. Lys. or. fun. §. 75. Plut. Crass. 26.; auch im Dual, Od. 8, 312. Von Thieren, Nic. th. 620. al. 576. — Homer gebraucht im Gen. plur. die Formen *τοκήων* u. *τοκέων*; bei Att. finden sich zuw. ion. Formen, *τοκήων*, Aesch. Ag. 728 (doch hat Herm. *τοκέων* aus einer Hdschr. hergestellt). Luc. d. mort. 20, 3., *τοκέες* bei Philo, s. Lob. Phryn. p. 69.; den Dat. *τοκέσι* hat ein Epigr. bei Boeckh Inscr. t. 1. n. 948, 6. Lob. elem. 1. p. 259. Dav.

τοκεύω, = *τίκτω*, gebären, erzeugen, Nicet. Eug. 5, 141. Theod. Stud.

τοκήεσσα, ἡ, (*τόκος*) = *τοκάς*, Hipp. p. 564, 9. 646, 12. 681, 39.

τοκίζω, (*τόκος*, 2.) auf Zinsen leihen, wuchern, Dem. p. 1122, 27., *τόκον*, Anth. 11, 309, 3. *ἀργύριον τοκίζεται αὐτῷ*, Hyperid. b. Poll. 3, 85. vgl. Plut. Arist. 1. Dav.

τοκισμός, ὁ, das Wuchern, Xen. vect. 4, 6. Arist. pol. 1, 4 (11), 2. Maneth. 4, 580.

τοκιστής, *οῦ*, ὁ, der Wucherer, Plat. Alc. 2. p. 149. E. Arist. eth. 4, 1 (3), 40. Plut. u. a. Dav.

τοκίστρια, ἡ, die Wuchrerin, KS.

τοκογλῠφέω, ein *τοκογλύφος* seyn, schmuzigen Wucher treiben, Plut. mor. p. 34. D. Luc. necyom. 2. Lapith. 36., von

τοκογλύφος, ὁ, (*τόκος*, 2., *γλύφω*) ein Zinsenschnitzler od. Zinsenspalter, der die Genauigkeit im Berechnen u. Eintreiben der Zinsen bis ins Kleinste treibt, dah. schmuziger Wucherer, Anth. 9, 570, 7. Plut. mor. p. 18. E. Luc. necyom. 11. vit. auct. 23. Alc. 1, 26. [ῠ]

τοκοληψία, ἡ, (*λαμβάνω*) das Zinsennehmen, Epiphan.

τοκοπράκτωρ, *ορος*, ὁ, (*πράσσω*) der Zinsen eintreibt od. erpresst, Bekk. An. p. 64, 30., von

τόκος, ὁ, (*τίκτω*) das Gebären, die Niederkunft, sowohl im Sing. als Plur. gebr., Il. 19, 119. h. Cer. 101. Soph. Eur. Ar. Hdt. 1, 111. Plat. Arist. u. a. *τεκοῦσα τοιοῦτον τόκον*, Ar. Thesm. 845.; auch von Thieren, Il. 17, 5. Soph. fr. 424 D. Xen. oec. 7, 34. Arist. *ἀπὸ τόκου*, gleich nach der Geburt, Xen. r. Lac. 15, 5. b) das Geborene, das Kind, der Sohn, die Nachkommenschaft, das Geschlecht, *τόκος Οἰδίπου*, *τόκοι Θησέως*, Aesch. Sept. 372. Eum. 402. u. oft b. Tragg.; bei Homer in der Verbindung: *πάντων ἀνθρώπων* (*Ἀργείων*) *γενεή τε τόκος τε*, die Verfahrenschaft und Nachkommenschaft, oder überh. Geschlecht u. Abkunft, Il. 7, 128. 15, 141., u. von Thieren, Od. 15, 175.; von letzteren auch Eur. Cycl. 162. Nic. th. 452., bes. der Wurf od. Satz, d. i. so viel Junge ein Thier auf Einmal zur Welt bringt, von Fischen, Arist. h. a. 5, 9.; auch von sachlichen Gegenständen: Erzeugniss, Product, *τὴν ἡλίου δύναμιν ἔκγονον ἐκείνου* (*Ἀπόλλωνος*) *καὶ τόκον*, Plut. mor. p. 433. E. 2) der Gewinnst von ausgeliehenem Gelde, *Zins*, Pind. Ol. 10 (11), 12. Ar. Plat. Arist. u. a. *τόκοι τόκων*, Zins auf Zins, Ar. Nub. 1156. Men. b. Choerob. t. 2. p. 585, 13. *δανείζειν ἐπὶ τόκῳ*, auf Zinsen leihen, Plat. legg. 5. p. 742. C. *δανείζεσθαι ἐπὶ τόκῳ* u. *ἐπὶ τόκον*, auf Zinsen aufnehmen, Dem. p. 13, 20. 1212, 1. *ὀφείλειν ἐπὶ τόκῳ*, Isocr. p. 359. D. *τόκους διδόναι*, Ar. Thesm. 842., *ἀποδοῦναι*, id. Nub. 739. 1156. Isocr. p. 366. B. Dem. p. 1287, 5. *ἐν τόκῳ ἀποδιδόναι*, mit Zinsen zurückgeben, Arist. oec. 2. *τόκους λαμβάνειν ἀπό τινος*, Zinsen von Jmdm nehmen, Isae. p. 72, 5.; auch der Ertrag eines Ackers, Xen. Cyr. 8, 3, 38. *τόκοι τοῦ χρόνου*, Men. b. Stob. fl. 63, 14, 4. Dav.

τοκοφορέω, (*φέρω*) Zinsen bringen, verzinsen, *τὴν προῖκα ἐπ' ἐννέ' ὀβολοῖς τοκοφορεῖν*, Dem. p. 1362, 25.

τοκόω, = *τοκεύω*, *τίκτω*, Phot. p. 593, 19.

τόλμα, ἡ, bei Spät. auch *τόλμη*, Lobeck Phryn. p. 331., dor. *τόλμᾱ*, Pind., der Muth etw. zu unternehmen od. zu wagen, Kühnheit, Dreistigkeit, Verwegenheit, auch das Unterfangen, das Wagniss, sowohl im guten als schlimmen Sinne, Pind. Tragg. Ar. Hdt. 7, 135. Thuc. Xen. Plat. u. a. ἡ *ἐν τοῖς λόγοις τ.*, Aeschin.; auch im Plur., Soph. Trach. 582. Ai. 46. Eur. Plat. *ἀνόσιοι πληγῶν τόλμαι*, Plat. legg. 9. p. 881. A. (Von einem alten Stamme *ΤΟΛΩ* = *ΤΑΛΑΩ*, *ΤΛΑΩ*, dav. *tuli*, *tollo*, *tolero*.)

τολμάεις, *εσσα*, *εν*, dor. st. *τολμήεις*, w. s. [ᾰ]

Τολμαῖος, ὁ, gr. Männern., Thuc.

Τόλμας, *αντος*, ὁ, gr. Männern., Gramm.

τολματίας, *ου*, ὁ, s. *τολμητίας*.

τολμάω, f. *ήσω*, pf. *τετόλμηκα*, ion. *τολμέω*, Hdt. 8, 77., dor. 2 sing. *τολμῇς* st. *τολμᾷς*, Theocr. 5, 35., f. *τολμᾱσῶ*, id. 14, 67., aor. *ἐτόλμᾱσα*, pf. *τετόλμᾱκα*, Pind., = *τλῆναι*, *ertragen*, aushalten, verharren, dulden, *οὐ δ'* (*κραδίη*) *ἐτόλ-*

μας, Od. 20, 20. χρὴ τολμᾶν χαλεποῖσιν ἐν ἄλγεσι κείμενον ἄνδρα, Theogn. 555. τόλμα κακοῖσιν, halt aus im Leid, id. 355. 1029. τολμᾶν χρὴ, τὰ διδοῦσι θεοί, id. 591. vgl. Eur. Hec. 333. οὐκ ἐτόλμων οὐδ' ἠνείχοντο τὰς πληγάς, sie hielten nicht Stand, Plut. Pomp. 71.; mit dem Part., ἐτόλμα βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος, er liess sich werfen und verhöhnen, Od. 24, 162. vgl. Theogn. 442. Eur. Herc. f. 756.; mit dem Inf., Geduld haben etw. zu thun, sich die Mühe nehmen, οὐ τόλμησεν ἕκαστα εἰπεῖν ἠδ' ἐπακοῦσαι ἐμὸν ἔπος, Od. 24, 261. 2) *es auf sich nehmen*, es über sich gewinnen, sich unterwinden, sich unterfangen, dann überh. *wagen*, unternehmen, Muth haben, unternehmend seyn, abs., αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα, Il. 10, 232. οὐδέ οἱ ἵπποι τόλμων ὠκύποδες, ebd. 12, 51. τετόλμακε, er ist muthig daran gegangen, Pind. Pyth. 5, 156. vgl. Aesch. Prom. 235. Soph. Trach. 1071. Phil. 481. τὸ προθυμεῖσθαι καὶ τολμᾶν, Aesch. Prom. 381. τολμᾶν τε καὶ ἐκλογίζεσθαι, Thuc. 2, 40. τολμῶντες ἄνδρες, ebd. 43. vgl. Soph. Trach. 583. ναυτίλος τολμῶν λίαν, tollkühn, Eur. fr. Antiop. 36, 3 D.; oft mit dem Inf., bei Homer nur mit dem des Aor., τολμήσεις Διὸς ἄντα ἔγχος ἀεῖραι, Il. 8, 424. vgl. 13, 395. 17, 68. Od. 9, 332. Pind. Ol. 2, 123. Tragg. Xen. Plat. u. a.; mit dem Inf. Praes., πῶς τολμήσω μήτε σε κλάειν μήτε προπέμπειν, Aesch. Sept. 1058. τόλμησον ὀρθῶς φρονεῖν, *sapere aude*, id. Prom. 1000. vgl. Theogn. 82. 377. Tragg. Plat. Dem. u. a.; mit dem Part., τόλμα ἐρῶσα, Eur. Hipp. 476.; mit folg. ἄν, es darauf ankommen lassen, *ob*, Plat. Phileb. p. 14. B. Mit dem Acc., etwas wagen, πόλεμον, Od. 8, 519., τοιαῦτα, δεινά, ἔργον αἴσχιστον u. ä., Tragg., τὰ βέλτιστα u. ä., Thuc. 3, 56. 4, 98. Isocr. p. 131. C. τ. πάντα od. πᾶν, Alles wagen, sich vor nichts scheuen, zu Allem, zu dem Schlimmsten bereit seyn, Soph. OC. 761. fr. 195 D. τολμᾶν πικρὰν πεῖραν, id. El. 471. τ. τόλμημα, ein Wagstück unternehmen, Ar. Plut. 419. Luc. Toxar. 3. Pass., τὰ τολμώμενα, die Unternehmungen, Hdn. 6, 3, 1. 2, 14, 3., τὰ τετολμημένα, id. 2, 5, 15. Xen. Eph. 4, 6., κατά τινος, gegen Jem., Hdn. 2, 9, 13. ὑπ' ἐχθρῶν οἷ' ἐτολμήθη πατήρ, was gegen meinen Vater gewagt worden ist, was mein Vater von der Frechheit der Feinde erlitten hat, Eur. El. 277., als könnte man im Act. sagen τολμᾶν τινά τι wie ποιεῖν τινά τι. Mit dem Inf., νῦν τοῦτο τετολμήσθω εἰπεῖν, jetzt sey es gewagt, das zu sagen, Plat. rep. 6. p. 503. B. vgl. Dion. H. ant. 1, 76.

τόλμη, ἡ, s. τόλμα.

τολμήεις, εσσα, εν, dor. τολμάεις [ᾱ], duldend, ausharrend, standhaft, Od. 17, 284.; dreist, herzhaft, kühn, verwegen, Il. 10, 205. Pind. Pyth. 4, 159. Tryphiod. 433. Christod. ecphr. 2. πρήξεσι τολμήεντες, Man. 2, 171. θάρσεϊ τολμήεντι, Christod. ecphr. 295. τολμηέστερος u. τολμηέστατος, Et. M. p. 807, 5. — Zsgz. τολμῆς, ῆσσα, ῆν, Schol. Aesch. Prom. 235. Lob. elem. 1. p. 343. Sup. τολμήστατος, Soph. Phil. 984.

τόλμημα, ατος, τὸ, (τολμάω) Wagniss, Wagstück, dreiste od. kühne Handlung, Eur. Ar. Thuc. Plat. Plut.

τολμηρία, ἡ, Kühnheit, Verwegenheit, Aesop. KS., von

τολμηρός, ά, όν, (τολμάω) wagend, verwegen, herzhaft, kühn, aber auch im schlimmen Sinne, wie *audax*, dreist, frech, von Pers., Eur. Suppl. 305. Ar. Nub. 445. u. öft., Bion 1, 60. Thuc. Plat. legg. 8. p. 835. C. Isocr. Dem. u. a. τολμηρότερος, Isocr. p. 298. B. τολμηρότατος, id. p. 31. A. Pol. 15, 35, 6., γυνή, Andoc. p. 16, 37.; von Sachen, τ. ἐγχείρημα, ὑπόσχεσις, Antiphan. b. Ath. 3. p. 122. E. Isocr. p. 320. C. ἀνοίας οὐδὲν τολμηρότερον, Men. b. Stob. fl. 4, 35. προθυμία τολμηροτάτη, Thuc. 1, 74. τὸ τολμηρὸν τῶν Ἀθηναίων, Thuc. 1, 102. τὸ τολμηρότερον, grössere Kühnheit, Thuc. 2, 87. τὰ τολμηρὰ τῶν ὄχλων, Men. b. Stob. fl. 51, 27. τολμηρὰ πολλὰ δρᾶν, Arist. eth. 3, 11 med. κἂν ᾖ τολμηρότερον mit dem Inf., etwas gewagt, Plat. Soph. p. 267. D. Adv. τολμηρῶς, Thuc. 3, 74. 83. Xen. conv. 2, 12. τολμηρότερον, Thuc. 4, 126, 4. Pol. 1, 17, 7. τολμηρότατα, Poll. 3, 136.

τολμῆς, ῆσσα, ῆν, zsgz. st. τολμήεις, w. s.

τόλμησις, εως, ἡ, (τολμάω) das Dreist- od. Kühnseyn, das Wagen, Plat. deff. p. 412. C.

τολμητέος, α, ον, Adj. verb. von τολμάω, zu wagen, unternehmbar, Greg. Naz. Neutr. τολμητέον, man muss wagen, man muss unternehmen, Eur. Iph. T. 121. Ion 1387. Plat. Luc., τάδε, Eur. Med. 1051., mit dem Acc. c. inf., id. Iph. T. 111.

τολμητής, οῦ, ὁ, (τολμάω) ein dreister, kühner, verwegener Mensch, Waghals, Thuc. 1, 70. Plut. Luc. Adj., τ. θυμός, Anth. 9, 678, 2.

τολμητίας, ου, ὁ, = das vor., von Thom. M. p. 357, 10 R. als unattisch verworfen, Polem. physiogn. p. 203. KS. Byz.; auch in der Form τολματίας, Ann. C. Lobeck pathol. p. 508.

τολμητικός, ή, όν, = τολμηρός, Schol. Eur. Or. 1405. τολμητικώτατος, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 93.

τολμητός, όν, Adj. verb. von τολμάω, gewagt, erfrecht, ἀλλ' ἔστ' ἐκείνῳ πάντα τολμητά, Soph. Phil. 634. τολμητὸς ἐλπίς, die auf Wagniss beruht, Eur. Hel. 816. b) zu wagen, zu erfrechen, πᾶν τολμᾱτόν (dor. st. τολμητόν), Sapph. fr. 2 a. E.

Τολμίδης, ου, ὁ, ein athen. Feldherr, Thuc.; ein Herold Kyros des Jüngern, Xen. An. 3, 1, 46.

Τόλμος, ὁ, ein Heerführer des Xerxes, Aesch. Pers. 999.

τολοιπόν, Adv., fernerhin, künftighin, fortan; alsdann, hierauf; übrigens, *caeterum*. In den jetzigen Ausgaben wird τὸ λοιπόν geschrieben.

Τόλοφος, ὁ, ein Aetolier, Thuc. 3, 100.

Τολοφών, ῶνος, ἡ, Stadt der ozolischen Lokrer, Dicaearch. 66. 67 Mein. Steph. B. Der Einw., ὁ *Τολοφώνιος*, Thuc. 3, 101.

τολύπευμα, ατος, τὸ, (τολυπεύω) = τολύπη, Lexx. [ῠ]

τολυπευτικός, ή, όν, zum Schaffen od. Vollbringen geschickt, τολυπευτικώτατος, Hesych.

τολυπευτός, ή, όν, gewickelt, gekrempelt, ἔριον, Schol. Od. 4, 490., von

τολυπεύω, (τολύπη) eig. wickeln, bes. gekrempelte, zum Spinnen bereitete Wolle auf ein Knäuel wickeln, Ar. Lys. 587.; gew. 2) met., a) δόλους τολυπεύειν, wie πλέκειν u. στρέφειν, Listen anspinnen, anzetteln, ersinnen od. anstiften, Od. 19, 137., θρηξεῖν πένθος, Eur. Rhes. 744. b) eine schwierige, mühselige Arbeit gleichs. abwickeln, sie mit Mühe u. Anstrengung zu Stande bringen od. vollenden, πολέμους, Il. 14, 86., πόλεμον, Od. 1, 238. 4, 490. 14, 368. 24, 95. ὁπόσα τολύπευσε, wie viel er vollbracht od. aus-

gekämpft hat, Il. 24, 7. *τ. δόμον*, ein Haus mit Aufwand erbauen, Anth. 9, 655, 1. Vgl. *ἐκτολυπεύω*. Von

τολύπη, ἡ, ein Knäuel zusammengewickelter, gekrempelter und zum Spinnen bereiteter Wolle, *glomus*, Soph. fr. 920 D. Ar. Lys. 586. Anth. 6, 160, 6. 247, 6. Diosc. 5, 85. Arr. Ind. 7, 3. b) Faden od. Seil von gekrempelter Wolle, Agath. hist. 5. p. 167. B. 2) wegen der Aehnlichkeit mit einem Knäuel, a) jeder Knäuel od. Klump, Eubul. b. Ath. 13. p. 571. F. b) der geknetete Kuchen od. Brodteig, Ath. 4. p. 140. A. Hesych.; auch eine Art Kuchen, Ath. 3. p. 114. F. Clem. Al. protr. 2, 22. vgl. Lobeck Agl. p. 704. 1076. c) eine wilde Kürbisart, Phot. p. 594, 6. 4 Regg. 4, 39. [ῠ]

Τολῶσα, Ptol. 2, 10, 9., u. *Τολῶσσα, ἡ*, die Stadt Tolosa in Gallia Narbonensis, jetzt *Toulouse*, Strab. 4. p. 188.

τομαῖος, α, ον, bei Eur. 2 End., (*τομή*) geschnitten, abgeschnitten, *βόστρυχος, χαίτη*, Aesch. Cho. 166. Eur. Alc. 101. *πριόνεσσι τομαίη κέδρος*, durchsägt, Nic. th. 52. *τ. ἄκος*, ein geschnittenes Heilmittel d. i. ein fertiges od. zubereitetes, Aesch. Cho. 539. Suppl. 268. Vgl. Ruhnk. Hom. h. Cer. 229. 2) Propr., *Τομαῖον ὄρος*, s. *Τομεύς*.

τομάριον, τὸ, Demin. von *τόμος*, ein kleines Stück, ein Schnittchen, bes. ein Stückchen Pergament, Eust. Dion. P. p. 74, 6 B. Byz. *Τομάρια*, Titel eines Buches des Aristonymos, Stob. fl. 3, 40. u. oft, wahrscheinlich weil es nur einzelne Gedanken enthielt, Aphorismen. 2) kleines Buch od. Schriftwerk, Et. M. p. 790, 8. KS.

Τόμᾰρος, ὁ, ein Berg in Thesprotien, an dessen Fuss das Orakel von Dodona lag, Strab. 7. p. 327. Steph. B., *Tomarus*, Theopomp. b. Plin. 4, 1, 1.; auch *Τμάρος*, Strab. 7. p. 328., *Tmarus*, Virg. ecl. 8, 44. Der Anw., *ὁ Τομάριος* u. *Τμάριος*, Steph. B. Adj. *Τμάριος, α, ον, Ζεύς*, Hesych. (*Jupiter Tmarius*, Claudian. b. Get. 18.), *ὄρος*, Call. Cer. 52. Hesych.; u. als bes. Fem. *Τομαριάς, άδος, φηγός*, Orph. Arg. 264. 1154. Danach hiessen auch die Priester des dodonaeischen Heiligthums *Τομοῦροι*, was Strab. 7. p. 328. als aus *Τομαροῦροι*, d. i. *Τομαροφύλακες*, zsgz. betrachtet u. bemerkt, dass einige alte Kritiker Od. 16, 403. *τομοῦροι* (v. L. *τομοῦραι*) statt *θέμιστες* lesen wollten. Später steht *τομοῦρος* überh. für *προφήτης, ἱερεύς, οἰωνοσκόπος*, Hesych. Lycophr. 223. [Bei Orph. ist Alpha in *Τομαριάς* des Metrums wegen lang gebraucht; in den übrigen Dichterstellen ist es kurz.] Dav.

Τομᾰροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (*φύλαξ*) Wächter od. Hüter des am Tomaros gelegenen Heiligthums, s. *Τόμαρος*. [ῠ]

τομάω, (*τομή*) des Schnittes bedürfen, *πῆμα τομῶν*, ein Uebel, das nur durch den Schnitt geheilt werden kann, Soph. Ai. 582.

τομεῖον, τὸ, (*τομή*) = *τομεύς*, ein Werkzeug zum Schneiden od. Kneifen, Hipp. b. Galen.

τομεύς, έως, ὁ, dor. Dat. plur. *τομέσι*, Archimed. s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 197., (*τομή*) Einer der schneidet, Hesych. Poll. 6, 13. 7, 114. *τομεὺς σίδηρος*, Maxim. *κατ.* 277. *πέλεκυς αὐχένος τομεύς*, Poet. b. Plut. mor. p. 813. F. *τομεὺς βαλαντίων*, Beutelschneider, Tzetz. 2) bes., a) am Messer: *die Schneide*, Xen. hipparch. 2, 3. b) das Werkmesser der Schuster, der Kneif, Plat. Alc. 1. p. 129. C. c) die Kneifzange, Hipp. bei Galen. d) *οἱ τομεῖς*, die Schneidezähne, Poll. 2, 91., an Pferden, Geop. 16, 1, 13. 3) bei Math., der Schnitt, der Ausschnitt, der Sector, Euclid. el. 6, 33. *τ. κύκλου*, der Kreisausschnitt, der Kreissector, *τ. σφαίρας* od. *στερεός*, der Kugelausschnitt, Archimed. Euclid. u. a.

Τομεύς, έως, ὁ, 1) ein Berg in Messenien unweit Koryphasion, Thuc. 4, 118., bei Steph. B. *Τομαῖον ὄρος*. 2) s. *Τόμις*.

τομεύω, (*τομή*) = *τέμνω*, schneiden, Hesych.

τομέχρι, Adv., = *μέχρι*, Luc. Toxar. 17. Synes. Lob. Phryn. 50. Andere schreiben *τὸ μέχρι*.

τομή, ἡ, (*τέμνω*) 1) *das Schneiden*, Abschneiden, Durchschneiden, Hauen, Sägen, Pflücken u. dgl., *τ. σιδάρου, φασγάνου, πελέκεως*, Soph. Trach. 887. Eur. Or. 1101. El. 160. *τομὴ ἀρότρου*, das Furchen, Pflügen, Dion. P. 190.; das Schneiden des Wundarztes, Plat. rep. 4. p. 426. B. Tim. p. 65. B. Plut. Luc. *τομῇ χρῆσθαι*, Plat. rep. 3. p. 406. D., im Plur., Pind. Pyth. 3, 95. Eur. fr. Ino 10, 6 D. Isocr. p. 167. C.; das Castriren, Luc. Philops. 2. Demetr. eloc. §. 293. *τομὴ φαρμάκων*, das Schneiden, Pflücken, Brechen der Heilkräuter, Conon b. Phot. bibl. p. 134, 12., *ἀμπέλων*, das Verschneiden, *putatio*, Theophr. c. pl. 3, 14, 2. u. öft. *τομὴ σκυτῶν*, das Zuschneiden der Häute, Plat. Charm. p. 173. D. *τομὴ ἀριθμοῦ*, Zertheilung, *Division*, id. legg. 5. p. 738. A. 771. A.; met., *ἡ ἐν τοῖς λόγοις τομή*, die Präcision im Ausdruck, Eunap. soph. p. 19, 3.; überh., die Scheidung, Spaltung, Trennung, Theilung, das sich Zertheilen, *τοῦ πυρός*, Plat. Tim. p. 61. D. 80. E. *ἐν τοῖς ὀνείδεσιν ἔχειν τινὰ τομήν*, *einen Unterschied* zulassen, machen, id. legg. 12. p. 944. B. vgl. Polit. p. 261. A. Walz rhett. t. 9. p. 179, 14. 2) *die Schnittfläche*, der Theil od. die Stelle, wo ein Gegenstand geschnitten od. gehauen ist, *ὀπὸς στάζων τομῆς*, der Saft, welcher aus der Stelle fliesst, wo die Kräuter geschnitten oder geknickt sind, Soph. fr. 479, 2 D. *τομὴ ξύλου*, id. Trach. 700., *τοῦ καλάμου*, Theophr. h. pl. 4, 11, 7. *σκῆπτρον ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν*, den Stumpf, wo der Scepter abgeschnitten worden ist, Il. 1, 235. vgl. Theocr. 10, 46. Anth. 9, 5, 3. *δοκῶν τομή*, das Ende der Balken, wo sie gesägt worden sind, Thuc. 2, 76. *λίθοι ἐν τομῇ ἐγγώνιοι*, winkelrecht gehauen, id. 1, 93. *τὸ τοῦ αὐχένος ἥμισυ πρὸς τὴν τομὴν μεταστρέφειν*, den Hals nach der Seite umdrehen, wo der Mensch geschnitten od. halbirt worden ist, Plat. conv. p. 190. E.; dah. *der Schnitt, die Schnittwunde*, Arist. h. a. 4, 7. 9, 50. Diod. 2, 58. *τομὴν βαθεῖαν ἐμβάλλειν μηρῷ*, einen tiefen Schnitt beibringen, Plut. Brut. 13. *τομὴν ποιεῖν*, Galen.; met., *ἅμιλλα βαθυτάτην τομὴν τεμοῦσα τῆς πόλεως*, Plut. Per. 11. *πόλις δέχεται τομήν*, id. Coriol. 16. *τομαὶ μέτρων*, die Einschnitte, die Cäsuren der Verse, Aristid. Qu. mus. p. 49 sqq. Eust. Il. p. 740 a. A. — Bei Math. *die Durchschnittslinie, die Durchschnittsfläche*, die durch den Schnitt einer Fläche od. eines Körpers entsteht, Euclid. *κώνου τομή*, Kegelschnitt, Archimed. 3) *das Abgeschnittene*, *τομὴ* (*τριχός*), eine abgeschnittene Haarlocke, Aesch. Cho. 229. *ῥιζῶν τομαί*, Soph. fr. 479, 4 D.; ein Abschnitt am Himmels- od. Erdglobus, Arat. 321. u. der Schol. das., Anth. app. 92, 4. 4) das Schneidende; *die Schneide*, Arr. Tact. 15.

τομία, *ἡ*, das Schneiden, das Verschneiden, Tzetz. hist. 3, 622.

τομίας, *ου*, *ὁ*, (*τέμνω*) der Geschnittene od. Verschnittene, *κριός*, *ὗς*, *βοῦς*, Antiphan. b. Ath. 9. p. 402. E. Arist. h. a. 6, 21. 28. Ael. n. a. 12, 19.; bei Spät. von Männern, = *σπάδων*, Herod. 1, 11, 7. Byz.

τομικός, *ή*, *όν*, (*τέμνω*) zum Schneiden gehörig od. geschickt, *ὀδόντες*, die Schneidezähne, Cels. 8, 1. zw.

τόμιος, *ον*, (*τομή*) geschnitten; gew. *τὰ τόμια*, = *ἔντομα*, die aus den Opferthieren geschnittenen Geweide, bei od. über welchen feierliche Schwüre geleistet wurden, Ar. Lys. 186. Plat. legg. 6. p. 753. D. Antiph. p. 139 a. E. Dem. p. 642, 18. Aeschin. p. 39, 36. Dion. H. ant. 5, 1. 7, 50. Paus. 3, 20, 9. 4, 15, 8. 5, 24, 9. 11. Auch im Sing. *τὸ τόμιον*, Ar. Lys. 194.

τομίς, *ίδος*, *ἡ*, bes. Fem. zu *τομεύς*, *μύλαι τομίδες*, Schneidemühlen, Proverb. 30, 14. *ἡ τομίς*, die Kneifzange, Gloss.

Τόμις, *εως*, *ἡ*, Stadt im Pontus unweit Odessos, Memnon 21. Hierocl. synecd. p. 637. (nach Suid. auch *Τῶμις* geschr.); dafür *ὁ Τομεύς*, *έως*, Strab. 7. p. 318 sq. Steph. B., u. *οἱ Τόμοι*, *Tomi*, Apd. 1, 9, 24. Scymn. 765. Ptol. 3, 10, 8. Die Einw., *οἱ Τομῖται*, *Τομεῖται*, *Τομιτηνοί*, Steph. B. Inscr. Die Umgegend, *ἡ Τομῖτις*, *ιδος*, Steph. B.

τομογρᾰφέω, (*τόμος*, *γράφω*) schriftlich abfassen, zu Papier bringen, KS. Byz. Dav.

τομογρᾰφία, *ἡ*, das Abfassen einer Schrift, eines Decrets, Byz.

Τόμοι, *οἱ*, s. *Τόμις*.

τομός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τέμνω*, schneidend, theilend, überh. scharf, eig. u. met., *ξίφος*, *δρέπανον*, Poll. 2, 101. Geopon. 5, 23, 6. *βουπλὴξ τομώτερος*, Timon b. Ath. 10. p. 445. E. *τομώτατος σφαγεύς*, Soph. Ai. 815. *τὸ πνεῦμα τῆς χιόνος ἔχει τι τομὸν καὶ διαιρετικόν*, Plut. mor. p. 695. B. *τομὰ καὶ ὀξέα προςφέρειν*, pikante Speisen, ebd. p. 734. A. *σφοδρὸν ὂν καὶ τομὸν ὀξέως τὸ προστυχόν*, Plat. Tim. p. 61. E. *λόγος τομώτερός ἐστι σιδήρου*, Phocyl. 116. vgl. ep. ad Hebr. 4, 12. *τομώτεραι πράξεις*, Luc. Tox. 11.; von Pers., hitzig, *νεήκοιν οἱ τομώτατοι*, Call. fr. 78. — Adv. *τομῶς*, Hesych. s. v. *τμήδην*. Sup. *τομώτατα*, Eust. op. p. 200, 3. Comp. *ἐρέω τι τομώτερον*, einschneidender, d. i. klarer, eindringlicher, Call. Del. 94 (wo Canter *τορώτερον* vermuthet).

τόμος, *ὁ*, (*τέμνω*) der Schnitt; bes. das abgeschnittene Stück, *γαστρός*, *χορδαρίου*, *μήτρας*, Ar. Eq. 1179. Alex. u. Sopat. b. Ath. 3. p. 95. A. 101. B. *ἀλλάντων*, *πύου*, Pherecr. b. Poll. 6, 58. 60., *κρέως*, Theophr. ch. 12., *γογγυλίδος*, *τυροῦ*, Alex. u. Ephipp. b. Ath. 9. p. 369. E. 370. D., *πλακοῦντος*, *ἄρτου*, Ar. Eq. 1190. Neanth. b. Ath. 3. p. 111. D. b) ein Stück Pergament u. was darauf geschrieben steht, dah. Schrift, Buch, Diog. L. 6, 15. KS. Byz. Lexx.

τομοῦρος, *ὁ*, s. *Τόμαρος*.

Τόμυρις, *ιος*, *ἡ*, die Königin der Massageten, welche den Kyros besiegt u. getödtet haben soll, Hdt. 1, 205.

τοναῖος, *α*, *ον*, (*τόνος*) gespannt, angespannt, angestrengt, *δρόμος*, Suid. *ἡ τοναία* (sc. *φωνή*), angestrengte, laute Stimme, Alexis b. Phot. p. 594, 22. Vgl. Lobeck paral. p. 314 sq., der *τοναία* subst. u. in der Bdtg von *τονή* fasst.

τονάριον, *τὸ*, (*τόνος*) die Stimmpfeife, mit der man dem Sänger od. Redner den Ton zum Singen od. Reden angab (*φωνασκικὸν ὄργανον*, *ᾧ τοὺς φθόγγους ἀναβιβάζουσιν*, Plut. C. Gr. 2. vgl. mor. p. 456. A.), Quintil. 1, 10, 20., auch *ἐπιτόνιον* gen., Et. Gud. p. 61, 36.

Τόνεα, *ων*, *τὰ*, (*τόνος*) das Fest der Seile od. Stricke, auf Samos ein Fest zu Ehren der Hera, Ath. 15. p. 672. E.; Meineke ex. philol. in Ath. 1. p. 50. verm. *Τόνεια*.

τονέω, = *τονόω*, betonen, Eust. Il. p. 60, 14.

τονή, *ἡ*, (*τείνω*) die Spannung, Dehnung; das Aushalten eines Tones in der Musik, Euclid. intr. harm. p. 22, 7. Meib. Aristid. mus. p. 250, 32.

τονθολῡγέω u. *τονθορυγέω*, s. *τονθορύζω* a. E.

τονθορίζω, = *τονθορύζω*, w. s. Dav.

τονθορισμός, s. *τονθορυσμός*.

τονθορύζω, f. *ύσω*, murmeln, murren, brummen, Ar. Ach. 683. Ran. 747. Vesp. 614. Luc. d. conc. 1. Aristaen. 2, 6. *ἐτονθόρυζε ταῦρος ὡς νεοσφαγής*, Aesch. fr. 360 Herm. — Phryn. p. 358 Lob. u. in Bekk. An. p. 67, 2. erwähnt *τονθορύζω* u. *τονθρύζω* als gebräuchliche Formen, während Hesych. *τονθορίζω* neben *τονθορύζω* anführt; Thom. M. p. 352. verwirft *τονθορίζω* u. bezeichnet *τονθρίζω* als attisch, während Ammon. p. 79. auch *τονθορίζω* als attisch anerkennt. Von diesen Formen gebraucht *τονθρύζω* Opp. cyn. 2, 541: *φθογγὴν μεροπηΐδα τ.*, u. 3, 169: *ἀναυδία τ.*, beidemal von Thieren. Vgl. Lobeck Phryn. p. 358. — Gleichbedeutend ist *τονθολυγέω*, Pherecr. b. Ath. 6. p. 268. F., wofür Poll. 6, 58. die Lesart *τονθορυγέω* bietet. Dav.

τονθορυσμός, *ὁ*, das Murmeln, Murren, Brummen, Phryn. p. 358 Lob.; nach Thom. M. p. 352 sq. attisch *τονθρισμός*, unattisch *τονθορισμός*.

τονθρίζω, s. *τονθορύζω*. Dav.

τονθρισμός, *ὁ*, s. *τονθορυσμός*.

τονθρύζω, s. *τονθορύζω*. Dav.

τονθρύς, *ύος*, *ἡ*, das Gemurmel, das Brummen, Hesych.

τονθρυστής, *οῦ*, *ὁ*, (*τονθρύζω*) der Murmelnde, Murrende, Aquil. Proverb. 16, 28. 26; 20. 22.

τονιαῖος, *α*, *ον*, (*τόνος*) von der Länge eines Tones, Arist. probl. 19, 47. Euclid. Aristox. Plut.

τονίζω, (*τόνος*) betonen, mit einem Tone, Tonzeichen od. Accent versehen, Walz rhett. t. 6. p. 45, 26. Bekk. An. p. 1169 a. E.

τονικός, *ή*, *όν*, (*τόνος*) zur Spannung gehörig, zur Spannung fähig, zum Ausstrecken geschickt, *ὄρνιθες κατὰ πτέρυγας τονικοί εἰσιν*, Arist. partt. an. 4, 12. 2) zum Ton gehörig, *τὸ τονικόν*, der ganze Ton, opp. *ἡμιτόνιον*, Sext. Emp. adv. math. 6, 52. b) zur Betonung gehörig, die Accentuation betreffend, Gramm. *τὸ τονικόν*, die Betonung, Apollon. pron. p. 43. B.

τόνιος, *α*, *ον*, (*τόνος*) spannend, ziehend, zum Spannen od. Ziehen gehörig, *ὄργανα*, Oribas. p. 122 Mai u. oft; subst. *τὸ τόνιον*, id. p. 131.; auch sind *τόνια* eine Art chirurgischer Bänder, Cocch. Chirurg. p. 12. *ἡ τονία*, das Brunnenseil, Poll. 10, 31.

τονιστέον, Adj. verb. von *τονίζω*, man muss betonen, Schol. Pind. Pyth. 4, 9.

τονοειδής, *ές*, (*τόνος*, *εἶδος*) wie gespannt, *πνεῦμα*, der unter Spannung u. Anstrengung ausgehende Athem, nach Erotian. lex. p. 110. v. L. bei Hipp. statt *γονοειδές*.

τόνος, *ὁ*, (*τείνω*) das womit man etwas spannt od. straff zieht od. was selbst angespannt

werden kann, Strick, Seil, Tau, Schnur, Aesch. fr. 175 D. Plat. legg. 12. p. 945. C. *τόνοι κλινῶν*, Bettgurten, Hdt. 9, 118. Ar. Lys. 923. *τόνος δίφρου*, das Riemwerk am Wagensitz, Philippid. b. Poll. 10, 37. vgl. 1, 142.; die Bindfaden, aus denen die Stricke gedreht sind, *ἄρκυς ἐκ τριῶν τόνων*, dreidräthig, Xen. cyn. 10, 2.; die Züge an den Wurfmaschinen (*ἀντίτονα*, die Gegenzüge), Plut. Marc. 15.; die Sehnen an der Katapulte, Philo Bel. p. 60. b) bei Hippocr. u. a. Aerzten, die Sehnen, Flechsen u. Nerven. 2) das Spannen, Anspannen, Anstraffen, das Gespanntseyn, die Spannung, *ἀνακωχεύειν τὸν τόνον τῶν ὅπλων*, die Spannung der Seile erhalten, die Seile in Spannung erhalten, Hdt. 7, 36. (auch bedeutet *τῶν ὅπλων ὁ τόνος* die ausgespannten Seile selbst, ebd. a. E.); die Spannung der Lyra, der Bezug, Ar. Eq. 532. Anth. Pl. 220.; bildl. von der Spannung der Seele oder der Seelenthätigkeit, Cleanth. b. Plut. mor. p. 1034. D. 3) met., Spannung, Nachdruck, Kraft, Nachhaltigkeit, *τ. τῆς πληγῆς*, Plut. Mar. 20., *τῆς ὀργῆς*, id. Brut. 32., *τῆς φαρμακείης*, Wirkung, Hipp. ep. p. 1278, 48.; die Spannung, die Frische, die Energie des Körpers, Plut. b. Stob. fl. 6, 42. Luc. Anach. 25. 27. Philops. 8. *διαρκεστέρῳ τόνῳ πνεύματος*, Luc. enc. Dem. 2.; bes. a) die Hebung der Stimme u. der dadurch entstehende *Ton* der Stimme, *τόνος φωνῆς*, Dem. p. 319, 12. Aeschin. p. 83 a. E. 84, 6. Plut. Cat. min. 67., *τοῦ φθέγματος*, Luc. imag. 13. *τόνοι φωνῆς· ὀξύ, βαρύ, μικρόν, μέγα*, Xen. cyn. 6, 20. vgl. Arist. rhet. 3, 1. *ὁ τόνος καὶ ἡ ὑπόκρισις τῶν λεγόντων*, *die Betonung*, Plut. Demosth. 11. *τῷ αὐτῷ τόνῳ εἰπεῖν*, Arist. rhet. 3, 12 med. b) in der Rede: der Nachdruck, Schwung, die Kraft, Energie, Lebendigkeit, Dion. H. jud. Isocr. 13. cens. scriptt. 3, 1. u. oft, Longin. 9, 13. u. a. *τόνος ὑψηγορίας*, Anon. b. Longin. 34, 4. *ῥῆμα τόνον ἔχον*, Plut. Phoc. 2. c) die Betonung einer Sylbe, der Ton, Accent, das Tonzeichen, Gramm. Quint. 1, 5, 22. d) in der Musik: der Ton, Plat. rep. 10. p. 617. D. Plut.; und zwar bes. der ganze Ton (*δίεσις*, Viertelston; *ἡμιτόνιον*, der halbe Ton), Sext. Emp. adv. mus. §. 46. Plut. Boeckh metr. Pind. p. 212 sqq. e) die Hebung im Verse u. das dadurch entstehende *Versmaass*, *ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ*, in hexametrischem Versmaass, Hdt. 1, 47. 62. 5, 60. Joseph. ant. 2, 16, 4. Themist. or. 2. p. 27. C. *ἐν τριμέτρῳ τόνῳ*, Hdt. 1, 174. f) in der Malerei: die Hebung der Farbe u. der dadurch entstehende Contrast, Farbenton, Plin. 35, 5, 29. g) von der Seele: der Ernst, die Strenge, *Κάτωνος*, Plut. Pomp. 44. 52. h) *τόνῳ*, adv., sehr, gewaltig, nachdrücklich, Bekk. An. p. 578, 1. 19. Hesych.

τονόω, f. *ώσω*, spannen, anspannen, Spannung od. Stärke geben, in Spannung versetzen, stärken, beleben, eig. u. met., *δυνάμεις τρέφοισαι καὶ τονοῖσαι τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχάς*, Tim. Locr. p. 103. B. vgl. Plut. mor. p. 647. C. *τ. τὴν ἀπληστίαν*, ebd. p. 998. B., *τὰ νεῦρα*, Antyll. p. 120, 14 Matth. *ἡ δεξιὰ τετόνωται*, ist ausgestreckt, Joseph. b. jud. 1, 26, 2. *αἰδῶς τ. τινά*, ebd. 5, 11, 6. *τὴν ψυχὴν ἐτόνωσεν ἕκαστος*, ebd. 6, 1, 3. 2) im Reden od. Schreiben betonen, den Ton od. das Tonzeichen auf ein Wort od. eine Sylbe setzen, accentuiren, Gramm.

τονῦν, s. *νῦν*, S. 371. a.

τονώδης, ες, (*τόνος*) wie gespannt, in einer Art Spannung (*διαχωρήματα*), mit Anstrengung fortgehend, Hipp. p. 222. D. vgl. Paul. Aeg. 1, 20. p. 7, 39. Dav.

τόνωσις, εως, ἡ, die Spannung, die Anspannung, opp. *ἄνεσις*, Philo t. 1. p. 158, 13. Aretae. p. 120, 14. Ruf. Eph. p. 220, 7 Matth. 2) die Betonung, Accentuation, Eust. Il. p. 341, 21. Dav.

τονωτικός, ή, όν, zum Spannen od. Anspannen gehörig, geeignet, *δύναμις*, Galen.; mit dem Gen., *τονωτικὸς σώματος, πνεύματος*, Antyll. p. 124, 4. 126, 8 Matth. *τονωτικώτερος*, Alex. Trall. 7. p. 128.

τοξάζομαι, f. *άσομαι*, Depon. med., (*τόξον*) mit dem Bogen schiessen, Od. 8, 220. 228. 22, 72. 78. 134. Themist. or. 11. p. 152. C., *τινός*, nach od. auf Jem., Od. 8, 218. 22, 27.; auch mit dem Acc., *θῆρας*, Opp. cyn. 4, 54. — Bei KS. auch *τοξάζω*, in Prosa gew. *τοξεύω*.

τοξαλκέτης, ου, ὁ, Poet. b. Ael. n. a. 11, 40., und

τοξαλκής, ές, (*ἀλκή*) bogengewaltig, den Bogen beherrschend, od. gewaltig durch den Bogen, ein gewaltiger Bogenschütze, Orph. h. 57, 2.

τοξάριον, τὸ, Demin. von *τόξον*, Luc. d. mort. 14, 2. Long. 1, 7. 2, 6. Byz.

Τόξαρις, ὁ, ein Skythe, der noch vor Anacharsis nach Athen gekommen u. Freund des Solon gewesen seyn soll; er wurde nach seinem Tode als Heros unter dem Namen *ξένος ἰατρός* von den Athenern verehrt, Luc. Scyth. 2. Auch Titel eines Dialogs des Lucian über die Freundschaft.

τοξαρχέω, Anführer der Bogenschützen seyn, Corp. inscr. t. 1. n. 1203., von

τοξάρχης, ου, ὁ, Arr. An. 1, 8, 4. 22, 7., und

τόξαρχος, ὁ, (*ἄρχω*) Anführer od. Hauptmann der Bogenschützen, Aesch. Pers. 556. Thuc. 3, 98.; in Athen der Anführer der Polizei- oder Stadtsoldaten, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 22.

τοξασμός, ὁ, (*τοξάζομαι*) = *τοξεία*, Nicet. ann. 2, 12, 6.

τοξεία, ἡ, (*τοξεύω*) das Schiessen mit Bogen u. Pfeilen, die Kunst zu schiessen, Eratosth. catast. 28. Diod. 3, 8. 5, 74. Dio C.

τοξελκής, ές, (*ἕλκω*) den Bogen anziehend od. spannend u. mit ihm schiessend, Man. 4, 244.

τόξευμα, ατος, τὸ, (*τοξεύω*) das Geschoss, der abgeschossene Pfeil, Soph. fr. 376 D. Eur. Herc. f. 199. 571. fr. Oen. 9 D. Ar. Vesp. 1084. Hdt. Hipp. Xen. Plat. u. a. *ὅσον τόξευμα ἐξικνέεται*, die Schussweite, Hdt. 4, 139. *πρὶν τόξευμα ἐξικνεῖσθαι*, ehe man in Schussweite kommt, Xen. An. 1, 8, 19.; dah. die Schussweite, *εἰς τόξευμα ἀφικνεῖσθαι*, id. Cyr. 1, 4, 23. *ἐντὸς τοξεύματος*, innerhalb der Schussweite, Eur. Herc. f. 991. *ἔξω τοξεύματος*, ausserhalb der Schussweite od. des Schusses, Thuc. 7, 30, 2. Herod. 8, 4, 17. b) met., (*γλώσσης*), *καρδίας τοξεύματα*, von Gesängen u. Reden, Pind. Isthm. 5 (4), 59. Soph. Ant. 1085. *τοξεύματα ὄμματος, ἡλίου*, Aesch. Suppl. 1005. Poet. b. Stob. fl. 97, 17, 8. *λοιμικὰ τοξεύματα*, Lyc. 1205. 2) im Plur. st. *οἱ τοξόται*, Hdt. 6, 118. Plut. Pyrrh. 21.

Τοξεύς, έως, ὁ, eig. Bogner, 1) Sohn des Eurytos, Hes. fr. 41, 4 D. 2) Sohn des Oeneus u. der Althäa, Apd. 1, 8, 1. Ant. Lib. 2.

τόξευσις, εως, ἡ, (*τοξεύω*) das Bogenschiessen; met., *ἡ τῶν ὀμμάτων τ.*, Liban. t. 4. p. 1070, 30. 34.

τοξεύτειρα, ἡ, Fem. von τοξευτήρ, Opp. cyn. 3, 22.

τοξευτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg., Arat. 399. 600. 685. Man. 2, 100. 139. Coluth. 29. τ. βελέμνων, Orph. lith. 493.

τοξευτής, οῦ, ὁ, (τοξεύω) der Bogenschütze, Il. 23, 850. Call. fr. 130, 2 Bl. Dion. P. 751. b) der Schütze als Sternbild, Arat. 305. Dav.

τοξευτικός, ή, όν, zum Bogenschiessen oder Bogenschützen gehörig, τέχνη, Eust. Il. p. 40, 22.

τοξευτός, ή, όν, Adj. verb. von τοξεύω, mit Bogen u. Pfeil geschossen od. erschossen, Soph. Phil. 335.

τοξεύω, f. εύσω, (τόξον) mit dem Bogen schiessen, mit dem Pfeile treffen, dah. auch verwunden (nicht: tödten, wofür κατατοξεύω gebraucht wird), abs., Ar. Av. 1188. Thuc. Xen. Plat. u. a. τ. τοξήρει ψαλμῷ, Eur. Herc. f. 1064., ἀρότρῳ, Plut. mor. p. 471. D. τ. εὔστοχα, gut treffen, Luc. Nigr. 36., opp. ἄσκοπα τ., id. Tox. 62. τοξεύειν τινός, auf Jem. od. nach Jem. schiessen, Il. 23, 854. Soph. Ant. 1034., εἴς τινα, Xen. Cyr. 3, 3, 66., κατά τινος, Luc. Pisc. 7., πρὸς τὸν οὐρανόν, Hdt. 4, 94., ἐς χωρίον, ἐς τὰ γυμνά, id. 8, 128. Thuc. 3, 23., ἐπὶ σκοποῦ, Plat. Sisyph. p. 391. A., ἐπ' ἐκεῖνο, Luc. calumn. 15. τοξεύειν τινά, Xen. An. 4, 2, 12., θηρίον, id. Cyr. 1, 2, 10. 6, 29. Apd. 2, 5, 1. τοξεύεταί τις, Thuc. 3, 98. Xen. An. 1, 8, 20. Plut., εἰς τὰς πλευράς, Xen. An. 4, 1, 18., εἰς τὰ γυμνά, Hdn. 6, 5, 21. Bildlich: ἔρως, μορφὴ τ. τινά, Eur. Tro. 255. Christod. ecphr. 203. αἱ ὀσμαὶ τ. εἰς τὸν ἐγκέφαλον, Plut. mor. p. 647. F. Met., etwas mit Pfeilen treffen, dah. a) wahrnehmen, erblicken, erspähen, τί, Anth. 1, 10, 68. b) auf etw. zielen, bezwecken, beabsichtigen, erstreben, erjagen, Soph. OR. 1196. Eur. Tro. 639. νοῦς τ. ταῦτα μάτην, dies zielt der Geist vergebens, er schiesst ins Blaue, Eur. Hec. 603. ἡ τυραννὶς πάντοθεν τοξεύεται δεινοῖς ἔρωσιν, wird von allen Seiten von Liebhabern bezielt od. bestürmt, id. fr. inc. 173 D. vgl. Plut. Arat. 15. τ. βαλάντια, auf die Beutel speculiren, Plut. mor. p. 5. D.; mit dem Gen., τ. τοῦδε, Eur. Ion 1411. 2) mit dem Bogen abschiessen, βέλος, Aesch. Eum. 676.; met., τ. ὕμνους, Pind. Isthm. 2, 5., ἔπη, Worte wie Pfeile, d. i. spitzige Worte schleudern, Anth. 7, 405, 6. γλῶσσα τ. μὴ τὰ καίρια, Aesch. Suppl. 446.

τοξήρης, ες, (ἄρω) mit Bogen u. Pfeil versehen, Eur. Rhes. 226., χείρ, id. Alc. 36., σάγη, id. Herc. f. 188., ψαλμός, ebd. 1063.

τοξητησία, ἡ, s. τοξῖτις.

τοξικός, ή, όν, (τόξον) zum Bogen u. Pfeile gehörig, θῶμιγξ, Aesch. Pers. 460., ἄτρακτος, id. fr. 123, 4 D., κάλαμος, Theophr. h. pl. 4, 11, 11., θυρίδες, Schiessscharten, Philo Bel. p. 81. C.; im Bogenschiessen geschickt, Πάνδαρος, Plut. mor. p. 405. B. τοξικώτατος, Xen. Cyr. 6, 2, 4.; zum Bogenschützen gehörig, στολή, Schützenrüstung, Plat. legg. 8. p. 833. B. — Subst., a) ἡ τοξική, sc. τέχνη, die Kunst mit dem Bogen zu schiessen, Xen. An. 1, 9, 5. Plat. Plut. Luc. b) τὸ τοξικόν, α) eine Art Gift (nach der gew. Erkl., weil einige Barbarenvölker ihre Pfeile mit Gift bestrichen), Nic. al. 208. Strab. 3. p. 165. Ael. n. a. 9, 15. Diosc. 6, 20. Galen. u. a. β) = οἱ τοξόται, die Schützenschaft, Ar. Lys. 462. Dio C. 36, 30.

Τοξικράτη, ἡ, eine der Töchter des Thespios, Apd. 1, 7, 8, 7. [ᾰ]

τοξῖτις, ιδος, ἡ, 1) νευρά, u. abs. ἡ τ., die Bogensehne, Heron Bel. p. 125. A. u. öft., Philo Bel. p. 74 sqq. 2) anderer Name der Pflanze ἀρτεμισία, Poet. in Fabric. bibl. gr. t. 3. p. 634.; bei Apul. herb. 10. toxotis, u. von Pythagoras τοξοβόλον gen., ebd.; auch τοξητησία, Diosc. noth. 3, 127.

Τοξοάνασσα, ἡ, eine Amazone, Tzetz. posth. 177. [ᾰν]

τοξοβαλλίστρα, ἡ, (βάλλω) = τοξοβολίστρα, Leo Tact.

τοξοβέλεμνος, ον, (βέλεμνον) = τοξοβόλος, Beiw. des Apollon, Orph. h. 33, 6.

τοξοβολέω, (τοξοβόλος) mit Bogen u. Pfeilen schiessen, Byz.

τοξοβολία, ἡ, (τοξοβόλος) das Schiessen mit Bogen u. Pfeilen, Schol. Lyc. 456. Dav.

τοξοβολικός, ή, όν, zum Abschiessen der Pfeile geeignet, θυρίς, die Schiessscharte, Byz.

τοξοβολίστρα, ἡ, eine Maschine zum Abschiessen von Pfeilen, Byz., von

τοξοβόλος, ον, (βάλλω) mit Bogen und Pfeilen schiessend, Anth. 9, 179, 1. 12, 181, 4. μῆκος τ., Bogenschussweite, Tzetz. hist. 2, 127. 2) subst., τοξοβόλον, s. τοξῖτις.

τοξοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) = τοξόδαμνος, Aesch. Pers. 27. 30. 926. [δᾰ]

τοξόδαμνος, ον, (δαμάω) bogengewaltig, den Bogen beherrschend, mit dem Bogen gewaltig, mit Bogen u. Pfeilen bewältigend od. tödtend, Aesch. Pers. 86. Eur. Hipp. 1470. Diphil. b. Ath. 6. p. 223. B. Lycophr. 1331.

τοξοειδής, ές, (εἶδος) bogenartig, bogenförmig, Callix. b. Ath. 6. p. 205. F.

τοξοζώνια, ων, τὰ, (ζώνη) ein Gürtel um den Bogen daran zu hängen, Byz.

τοξοθήκη, ἡ, (θήκη) Bogenbehälter, Schol. Ar. Thesm. 1209. Hesych.

τοξόκλυτος, ον, (κλυτός) bogenberühmt, Pind. fr. 299 (279) Bgk, von

τόξον, τὸ, (von unbekannter Etymologie, sehr unwahrscheinlich nach Et. M. p. 762, 7. von ΤΑΖΩ d. i. τείνω, τανύω) vereinigt wie βιός, ἰός in sich die Wechselbegriffe *das Schiessende* u. *das Geschossene*: 1) *der Bogen*, von dem man Pfeile (ὀϊστοί, ἰοί) schiesst, Hom. Pind. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. Der homerische Bogen ist von Horn (εὔξοον, ἰξάλου αἰγὸς ἀγρίου, Il. 4, 105 sqq. κερόδετα τόξα, Eur. Rhes. 33.), sanft gebogen (καμπύλον) und hat an beiden äussersten Enden (κορῶναι) eine Sehne (νευρά od. νεῦρα βόεια) angeknüpft; wollte man ihn spannen (τείνειν, τανύειν, τιταίνειν, ἕλκειν, ἀνέλκειν, ἐντανύσασθαι, Hom., ἐντείνειν, Hdt. Att., ἐντανύειν, Theocr. 24, 105. Hdt. 2, 173., ἐντείνασθαι, Eur. Xen., ἐπιτείνειν, Plut.), so fasste man ihn in der Mitte (πῆχυς, Il. 11, 375.) u. zog die Sehne an sich (Il. 4, 123.), so dass der Bogen einen Halbkreis bildete (κυκλοτερές, Il. 4, 124. vgl. Eur. Bacch. 1065.); wogegen der doppelt ausgeschweifte skythische Bogen, den auch andere Barbarenvölker führten, seine ursprüngliche Gestalt beim Spannen wenig veränderte, Agathon b. Ath. 4. p. 454. D. Eust. Dion. P. 157. Ammian. 22, 8, 37. Meineke exerc. phil. in Ath. 1. p. 50. Der Bogen lag in einem Behälter (γωρυτός); aus diesem genommen, hiess er γυμνόν, Od. 11, 606. Luc. d. mort. 16, 3. Jup. trag. 32.

— Häufig findet sich bei Dichtern der Plur. von Einem Bogen gebraucht, Il. 1, 45. 2, 775. 3, 17. 5, 97. 6, 322. u. sonst, Pind. Tragg. Theocr. 7, 118.; zuw. auch in Pros., Plut. Alex. 21. Ath. 7. p. 290. A. 2) *das Geschoss, der Pfeil*, gew. im Plur., Eur. Ion 524. Mosch. 4, 14. Anth. 5, 180, 1. 124, 3. Plan. 103, 2. Plat. legg. 7. p. 815. A. Aristaen. 2, 1.; doch auch im Sing., Opp. cyn. 1, 520. Doch ist es nicht nöthig, diese Bdtg da anzunehmen, wo sich *τόξον* mit Attributen (wie *ἑκηβόλον*, Aesch. Prom. 711. Eum. 628. Pind. Ol. 9, 9. u. a., *εὔσκοπον*, Aesch. Choeph. 694.) verbunden findet, die eben so gut dem Begriffe *Bogen* zukommen (vgl. Eur. Or. 273.). 3) nicht selten aber umfasst *τόξα* beide Begriffe, *Bogen* u. *Pfeile*, vereinigt in sich u. bezeichnet also den ganzen auf den Bogen bezüglichen Schiessapparat, z. B. *οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ*, Il. 7, 140. vgl. 5, 404. 8, 296. 21, 490 — 504. Dion. P. 1045. Soph. Phil. 652. Hdt. 2, 106. 3, 78. Plat. legg. 7. p. 794. C. 806. A.; dah. nicht selten im abstracten Sinne b) *das Bogenschiessen*, die Kunst od. Geschicklichkeit des Bogenschützen, *τόξων εὖ εἰδώς*, Il. 2, 718. u. öfter. *τόξοισιν πίσυνος*, ebd. 5, 205. 13, 716. *ἐρίζεσκον περὶ τόξων*, Od. 8, 225. *πρὸς τόξον κρίσιν*, Soph. Trach. 266. *ἡ τέχνη τῶν τόξων*, Hdt. 1, 73. 4) figürlich: *τόξα ἡλίου*, die Sonnenstrahlen (vgl. *τόξευμα*), Eur. Herc. f. 1090. *ἀμπέλινα τόξα*, von den Wirkungen des Weins, Pind. fr. 198 (239), 5 Bgk. *τόξον μερίμνης*, Poet. b. Plut. mor. p. 33. D. *οὐδὲν μεθῆκα τόξα*, vergeblich habe ich meine Pfeile versendet, d. i. meine Worte, Herm. Eur. Ion 268. 5) der Bogen des Schützen am Himmel, Arat. 6) *alles Gebogene* od. *Gewölbte*, der Bogen, a) der Schwibbogen, das Gewölbe, Anth. 9, 694. b) der Regenbogen, *arcus*, Lex. spirit. p. 229. Hesych. s. v. *εἰρη. Ἶρις, καλὸν οὐρανοῦ τόξον*, Aeschrion in Walz rhett. t. 3. p. 651. not. 10 (Meineke chol. p. 138.).

τοξοποιέω, (*τοξοποιός*) Bogen machen; met., *τ. τὰς ὀφρῦς*, die Augenbrauen biegen, zornig zusammenziehen, Ar. Lys. 8. Long. 4, 20. Alc. 3, 19.

τοξοποιΐα, *ἡ*, das Verfertigen von Bogen, Poll. 7, 156., von

τοξοποιός, *ὁ*, (*τόξον*, *ποιέω*) Bogenverfertiger, Poll. 7, 156.

τοξοσύνη, *ἡ*, (*τόξον*) die Kunst mit dem Bogen zu schiessen, Il. 13, 314. Eur. Andr. 1195.

τοξοτευχής, *ές*, (*τεύχω*, *τεῦχος*) mit Bogen u. Pfeilen gerüstet, Aesch. Suppl. 288.

τοξότης, *ου*, *ὁ*, (*τόξον*) *der Bogner* od. *Bogenschütze*, Il. 1, 385. Pind. Pyth. 1, 104. Tragg. Hdt. Thuc. Xen. u. a. *τοξόται ἀτράκτων*, Eur. Rhes. 312. *τοξόταs* (dor. st. *τοξότης*) *στρατός*, Pind. Ol. 13, 126. *ἄνδρες τοξόται*, Hdn. 3, 9, 7. *τοξόται ἀφ' ἵππων*, = *ἱπποτοξόται*, Plat. legg. 8. p. 834. D. b) eine persische Münze mit dem Gepräge eines Bogenschützen, Plut. Ages. 15. Artax. 20. 2) der Schütze, ein Sternbild im Thierkreise, *arcitenens*, Plut. Crass. 29. mor. p. 908. C. vgl. Luc. v. hist. 1, 18. u. *τοξευτήρ*. 3) in Athen der Polizei- od. Gerichtsdiener, auch *Σκύθης*, Ar. Ach. 54. 707. Eq. 665. u. sonst oft, s. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 292 fgg. 2 Ausg. Herm. gr. Staatsalt. §. 129, 13.

τοξότις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *τοξότης*, die Bogenschützin, Beiw. der Artemis, Call. Dian. 223. Orph. h. 35, 2. Luc. Lexiph. 12. Adj., *τ. χείρ*, die Schützenhand, Anth. 6, 188, 4. b) *Τοξότιδες*, Titel einer Tragödie des Aeschylos. 2) eine Schiessscharte, durch die man mit dem Bogen schiessen kann, Pol. 8, 9, 3 (wo *τοξοτίς* betont ist). Heron in Math. vett. p. 319. 327. 3) s. *τοξῖτις*.

τοξουλκία, *ἡ*, das Ziehen od. Spannen des Bogens, Byz., von

τοξουλκός, *όν*, (*ἕλκω*) den Bogen ziehend od. spannend, *λῆμα*, die Geschicklichkeit im Bogenschiessen, Aesch. Pers. 55. *αἰχμὴ τ.*, der den Bogen spannende Pfeil, ebd. 239.

τοξοφάρετρον, *τὸ*, (*φαρέτρα*) Bogen u. Köcher, Byz. [*ᾰ*]

Τοξοφόνη, *ἡ*, eine Amazone, Tzetz. posth. 177.

τοξοφορέω, den Bogen tragen, Anth. 12, 162, 1. Jac. p. 769., von

τοξοφόρος, *ον*, (*φέρω*) bogentragend, Beiw. der Artemis, Il. 21, 483. Ar. Thesm. 979., des Apollo, h. Hom. Ap. 13. 126. Pind. Ol. 6, 100., des Herakles, Eur. Tro. 802., *Κρῆτες*, Pind. Pyth. 5, 54. Poet. b. Schol. Il. 19, 1., *Μῆδοι*, Simon. in Anth. app. 73, 3. Orac. b. Hdt. 9, 43., *Φρύγες*, *Σκύθαι*, Eur. Rhes. 32. Orph. Arg. 1072. *τοξοφόροι*, Bogenschützen, Hdt. 1, 103.

τοξοχαρής, *ές*, (*χαίρω*) sich am Bogen erfreuend, Nicet. Eug.

τοξοχίτων, *ωνος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χιτών*) mit Bogen u. Pfeilen bekleidet, *λαοί*, die statt der ehernen Rüstung nur Bogen und Pfeile tragen, Poet. b. Schol. Il. 19, 1.; Ahrens d. dor. p. 229. vermuthet *χαλκοχίτωνες*. [*ῐ*]

τοξόω, (*τόξον*) wie einen Bogen krümmen. Pass., sich bogenförmig krümmen, Aretae. p. 2, 29. 4, 53.

τοξωτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. vom vor., bogenförmig gekrümmt, *arcuatus*, Gloss.

τοπάζιον, *τὸ*, Diod. 3, 39. Strab. 16. p. 770. LXX. NT. Plin. 6, 29, 34. 37, 8, 32., und

τοπάζιος, *ὁ*, *λίθος*, = *τόπαζος*, Theodoret. Suid.

τόπαζος, *ὁ*, *der Topas*, ein durchsichtiger, goldglänzender Edelstein, zu unterscheiden von dem undurchsichtigen, grünen Topas des Plinius, welches eine Jaspis- od. Achatart zu seyn scheint, Dion. P. 1121 (wo Eust. das Wort als Neutrum *τόπαζον* fasst). Orph. lith. 278. Anth. 6, 329, 1. Joseph. ant. 3, 7, 6. 2) *Τόπαζος*, *ἡ*, eine Insel im rothen Meere, wo der Topas zuerst gefunden wurde, Plin. 6, 29, 34. u. 37, 8, 32. Steph. B.

τοπάζω, f. *άσω*, (*τόπος*) eig. an einen Ort stellen, hinstellen, Hesych.; doch gehörte dieser Gebrauch nach Eust. Il. p. 543, 17. erst der späten Gemeinsprache an. 2) auf einen Ort hinzielen; dah. met., *vermuthen*, eine Vermuthung haben, abs., Aesch. Ag. 1369. Ar. Vesp. 73. Plat. legg. 2. p. 653. A. 12. p. 962. C. *τ. τί*, Plat. legg. 3. p. 691. D. 8. p. 837. E. epin. p. 976. A., *περί τινος*, id. Theaet. p. 155. E.; mit abhängigem Relativsatze, ebd. p. 151. B. *τ. εἴτε ἔνεστιν εἴτε μή*, id. Charm. p. 159. A., mit folg. Acc. c. inf., id. Theaet. p. 489. D. Phaedr. p. 228. D. Gorg. p. 889. D.

τοπάλαι, Adv., = *πάλαι*, schon seit langer Zeit, vor langer Zeit, längst, Hdt. Att.; doch schreibt man jetzt gew. *τὸ πάλαι*. [*πᾰ*]

τοπάλαιόν, Adv., (*παλαιός*) in alten Zeiten, vor Alters, ehemals, Hdt. Att., jetzt gew. getrennt *τὸ παλαιόν* geschrieben.

τοπᾶν, Adv., (*πᾶς*) ganz und gar, durchaus, durchweg, immer, Att. Man schreibt jetzt gew. *τὸ πᾶν*, s. *πᾶς*, 6. a. S. 763. b. [Ueber die Pros. ⏑⏑ s. *πᾶς* a. E.]

τοπαράπᾶν, Adv., = *παράπαν*, w. s. [ᾰπ]

τοπαραυτίκα, Adv., = *αὐτίκα*, Hdt. Att., s. *παραυτίκα*.

τοπάριον, *τὸ*, Demin. von *τόπος*, kleiner Ort, Oertchen, KS.

τοπάροιθε u. *τοπάροιθεν*, Adv., = *πάροιθε*, Od.; s. *πάροιθε* a. E. [πᾰ]

τοπάρος, Adv., = *πάρος*, Hom., s. *πάρος*, 1. a. [ᾰ]

τοπαρχέω, ein *τοπάρχης* seyn, Nicet. ann. p. 111. D. Tzetz. u. a.

τοπάρχης, *ου*, *ὁ*, (*τόπος*, *ἄρχω*) = *τόπαρχος*, der über einen Ort, eine Gegend oder ein Land herrscht, Vorsteher od. Gouverneur der Gegend od. des Landes, Landpfleger, Palaeph. 72, 7. Procop. b. Goth. 1, 12. LXX. KS. Byz.

τοπάρχησις, *εως*, *ἡ*, (*τοπαρχέω*) die Landpflegerschaft, Nicet. ann. p. 239. D.

τοπαρχία, *ἡ*, das Gebiet od. die Würde des *τοπάρχης*, 1 Macc. 11, 28. Joseph. u. Spät.

τόπαρχος, *ον*, (*τόπος*, *ἄρχω*) einem Orte vorstehend, *γυνή*, Aesch. Cho. 663., wo aber Herm. (650) nach Bambergers Conj. *στέγαρχος* in den Text aufgenommen hat.

τοπαστέον, Adj. verb. von *τοπάζω*, man muss vermuthen, Hesych.

τοπεῖον, *τὸ*, ion. *τοπήϊον*, Call., Seil, Tau, Strattis, Archipp. u. Isae. b. Harpocr. s. v. Poll. 7, 150. 10, 31. 130.; bes. das Tauwerk der Takelage, Call. Del. 315. Inscr. Boeckh Urk. S. 144. 2) nur bei röm. Schriftstellern findet sich *topia* (*τοπεῖα*) a) von der Wandmalerei, welche landschaftliche Stücke darstellt, Vitruv. 7, 5, 2. b) von künstlichen Gartenanlagen, Spartian. Hadr. 10.; dah. *topiarius*, der sich auf künstliche Gartenanlagen versteht; die Kunst selbst, *ars topiaria*, Cic. Plin.

τοπηγορία, *ἡ*, (*τόπος*, *ἀγορεύω*) Abhandlung über einen Gemeinplatz, rednerische Behandlung desselben, Longin. 11, 2. 12, 5. 32, 5.

τοπήϊον, *τὸ*, ion. st. *τοπεῖον*, w. s.

τοπικός, *ή*, *όν*, (*τόπος*) den Ort betreffend, zum Orte gehörig, örtlich, *φυλαί*, Dion. H. ant. 4, 14., *ἱστορία*, *ἀναγραφή*, Ortsgeschichte, ebd. 7, 70. jud. Din. 11. jud. Thuc. 7., *ὑπόθεσις*, ein Vorwurf, der sich nur auf einen Ort od. eine Gegend beschränkt, id. ep. Pomp. 5. *τ. φάρμακα*, *τρίψεις*, die nur auf od. für eine bestimmte Stelle anwendbar sind, Galen. Soran. *τοπικά*, sc. *ὀνόματα*, Ortsnamen, Steph. B. Gramm. *τοπικώτερος*, Philo t. 2. p. 84, 18. 2) topisch, die Gemeinplätze betreffend. *ἡ τοπική*, sc. *τέχνη*, die Kunst, die Gemeinplätze (*τόποι*) zum rednerischen Gebrauch zu finden und anzuwenden, Cic. Quint. *τοπικά*, Schriften über diese *τόποι*, dergleichen noch von Aristoteles u. Cicero existiren. — Adv. *τοπικῶς*, örtlich, Arr. per. m. Er. p. 145 Bl. Plut. mor. p. 424. E. Ptol. Plotin. u. a.

τοπίον u. *τόπιον*, *τὸ*, Demin. von *τόπος*, Oertchen, ein Gütchen, KS. Byz. — Die Betonung *τόπιον* verlangen Dion. Thr. in Bekk. An. p. 794, 28. Et. M. p. 451, 19. 2) f. L. statt *τοπεῖον*, Phot. p. 595, 17 sqq.

τοπίτης, *ου*, *ὁ*, (*τόπος*) der Ortsbewohner, Steph. B. Et. M. [ῑ]

τοπλέον, Adv., = *πλέον*, mehrentheils, grösstentheils; zumeist, hauptsächlich; weiter, Hdt. u. Att.; doch schreibt man jetzt getrennt *τὸ πλέον*, s. *πολύς*, B. 2. b. bb. S. 1015. b.

τοπογραμμᾰτεύς, *έως*, *ὁ*, (*γραμματεύς*) der Ortsschreiber, eine ägypt. Obrigkeit, Inscr. b. Boeckh über eine ägypt. Urkunde auf Papyrus, S. 18.

τοπογρᾰφέω, (*τοπογράφος*) einen Ort od. eine Gegend beschreiben, *τὴν Καλυψοῦς οἰκίαν*, Ath. 1. p. 16. D. 2) die Lage u. die Grenzen eines Ortes bezeichnen od. bestimmen, *ἡ τῆς Ἴδης θέσις τ. κάλλιστα τὴν Τροίαν*, Strab. 13. p. 583.

τοπογρᾰφία, *ἡ*, (*τοπογράφος*) Beschreibung eines Ortes od. einer Gegend, Strab. u. Spät. Dav.

τοπογρᾰφικός, *ή*, *όν*, zur Ortsbeschreibung gehörig; sich mit Topographie beschäftigend, Eust. op. p. 204, 3.

τοπογράφος, *ὁ*, (*τόπος*, *γράφω*) der einen Ort od. eine Gegend beschreibt, die Lage u. die Grenzen eines Ortes, einer Gegend bestimmt. [ᾰ]

τοποδῡνάστης, *ου*, *ὁ*, (*δυνάστης*) Ortsherrscher, *τοὺς κατὰ τὴν Ἰλλυρίδα τοποδυνάστας* vermuthet Bekker b. Pol. 5, 4, 3. statt der hdschr. Lesart *τοὺς κ. τ. Ἰ. πόλιν δυνάστας*.

τοποθεσία, *ἡ*, die Lage od. Stellung eines Ortes, Diod. 1, 42. 18, 5. Ptol. 1, 1, 4.; bei Cic. ad Att. 1, 13, 16. u. 16, 18. erklärt man es: Beschreibung der Lage eines Ortes, topographische Angabe. Von

τοποθετέω, (*τίθημι*) die Lage eines Ortes bestimmen, *τὴν ὅλην οἰκουμένην τ.*, Strab. 2. p. 109. 12. p. 552.

τοποκλῑσία, *ἡ*, (*κλίνω*, *κλίσις*) das Liegen an einem Orte, Plut. mor. p. 149. B., wo die Hdschr. richtig *τόπῳ κλισία* haben.

τοποκρᾰτέω, (*κρατέω*) einen Ort beherrschen, Philo t. 2. p. 383, 28. Tzetz. exeg. p. 119, 9. Dav.

τοποκράτωρ, *ορος*, *ὁ*, Ortsbeherrscher, Paul. Alex. M. 3. [ᾰ]

τοπολλάκις, Adv., die meiste Zeit; doch schreibt man jetzt bei Pind. (s. *πολλάκις*) getrennt *τὸ πολλάκις*. [ᾰ]

τοπομᾰχέω, (*μάχομαι*) den Krieg führen, indem man durch gut gelegene, feste Oerter oder Stellungen den Feind abzuhalten sucht, Strab. 1. p. 10. Plut. Cleom. 20. Flamin. 3. Demetr. 43. mor. p. 487. F. *τ. περὶ τῆς στάσεως*, über den Ort od. über die Stellung streiten, Diod. 13, 39., von

τόπος, *ὁ*, *Ort*, in engerer und weiterer Bezeichnung, Platz, Raum, Stelle, Stätte; Ortschaft, Landschaft, Gegend, Land, Att. in Poes. u. Pros. *γᾶς ἔσχατος τόπος*, Aesch. Prom. 418. vgl. Eum. 249. Eur. fr. inc. 65 D. Ar. Av. 245. *οἱ ἑσπέριοι τόποι*, der Westen, Aesch. Prom. 348. *τόποι Ἑλλήνων*, Griechenland, id. Pers. 790. *τόποι Πέλοπος*, der Peloponnes, id. Eum. 703. *Διρκαῖοι τόποι*, Theben, Eur. Phoen. 1026. *Σαλαμῖνος τόποι*, umschreibend für Salamis, Aesch. Pers. 44. vgl. Eum. 292. *Ἑλλάδος τόποι*, id. Pers. 796. vgl. Suppl. 237. Ag. 191. Eur. Alc. 67. *ὁ τ. ὁ Ἑλληνικός*, Inscr. p. 103. E. *ὁ τ. ὁ ἡμέτερος*, unser Land, id. p. 406. A. *οἱ κατὰ τὴν Ἑλλάδα τόποι*, Pol. 10, 1, 2. vgl. 2, 1, 5. *ὁ περὶ Θρᾴκης τ.*, Thrakien, Dem. p. 475, 2., dafür *ὁ ἐπὶ Θρᾴκης τόπος*, Aeschin. p. 29, 20. 64, 19. *ὁ τόπος οὗτος Ἀρμενία ἐκαλεῖτο ἡ πρὸς ἑσπέραν*, dieser Landstrich, Xen. An. 4, 4, 4. *πολλοὶ ἐν τούτοις τοῖς τόποις ὄνοι γίγνονται*, in dieser Ge-

gend, id. Cyr. 2, 4, 20. *γείτων τόπος*, das Nachbarland, das Grundstück des Nachbars, id. oec. 16, 4. *οὐ τὸν τρόπον, ἀλλὰ τὸν τόπον μόνον μεταλλάσσειν*, Aeschin. p. 65, 1. *τόποι χώρας*, die Stellen od. Gegenden eines Landes, Plat. legg. 4. p. 705. C. 5. p. 747. E. 6. p. 760. C. Criti. p. 114. A. *τόποι καὶ κῶμαι*, id. Criti. p. 119. A. *αἱ ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νῆσοι*, Dem. p. 49, 5. *ὅλον τὸν τόπον*, in der ganzen Gegend, im ganzen Lande, Dem. p. 413, 2. *κατὰ τόπον ὅλον*, Theophr. lap. 6. *κατὰ τόπους*, nach verschiedenen Orten hin, in alle Welt, Decret. de Hippocr. p. 1290, 42. *τόπῳ τινός*, an der Stelle od. anstatt Jmds, Hdn. 2, 14, 10. *ἀνὰ τόπον* (Eur. Suppl. 606.), *κατὰ τόπον* (Sext. Emp. Pyrrh. 3, 1.), *ἐπὶ τόπου* (Pol. 4, 73, 8.), auf der Stelle, sogleich, alsbald, *illico*. *παρὰ τόπον*, am unpassenden Orte, Marc. Ant. 3, 21, 16. vgl. *παράτοπον*. *τόπον διδόναι τινί*, Jmdm Platz machen, einer Sache Raum geben, Plut. C. Gr. 13. mor. p. 462. B. Arr. Epict. 4, 1, 106. ep. Eph. 4, 27. *μὴ καταλείπεσθαι σφισι τόπον ἐλέους μηδὲ συγγνώμης*, Mitleid u. Verzeihung sey nicht mehr statthaft, Pol. 1, 88, 2. *τόπον ἔχειν*, Platz ergreifen, seinen Platz, seine Stelle haben, an seinem Orte od. Platze seyn, Dion. H. de vi Dem. p. 1026, 15. Plut. mor. p. 646. A. Arr. Epict. 1, 18, 12. 24, 15. *φίλου τόπον ἔχειν*, Freundes Stelle einnehmen, Arr. Epict. 2, 4, 6. b) die Oertlichkeit, *ὁ τόπος τῆς χώρας*, Dem. p. 48, 22. *Χαλκὶς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας*, der Oertlichkeit nach zu Euböa gehörig, id. p. 681, 18. 2) bes. a) bei Aerzten: Stellen oder Theile des menschlichen Körpers, bes. die leidenden und der ärztlichen Hülfe bedürftigen, Hippocr. Gal. *οἱ πεπονθότες τόποι*, Galen. *φάρμακα τὰ κατὰ τόπους*, id.; von Thieren, Baton b. Ath. 7. p. 279. B.; auch *οἱ τόποι*, die weibliche Schaam, Arist. h. a. 6, 18. Diosc. 1, 59., im Sing., Arist. h. a. 7, 3. b) die Stelle einer Schrift, Xen. mem. 2, 1, 20. Pol. exc. Vat. p. 443. ev. Luc. 4, 17. Dion. H. jud. Thuc. 15. c) ein Platz bei Schauspielen, Inscr. d) Begräbnissplatz, Grabstätte, Inscr. Byz.; auch erklärt man es so bei Eur. Heracl. 1041., wo Andere *τάφος* vermuthen; doch s. Herm. Eur. Helen. 675. e) der Punkt der Besprechung, das Thema einer Rede, der Vorwurf, der Stoff, die Materie einer Schrift, Inscr. p. 104. C. 215. D. Aeschin. p. 84, 39. Dion. H. jud. Thuc. 11. comp. v. p. 187, 5. u. öft. *κοινὸς τόπος*, ein rhetorischer Gemeinplatz, Rhett. f) *τόποι*, die verschiedenen Stücke eines wissenschaftlichen Systems, bes. der Rhetorik, z. B. *τόποι ἐγκωμιαστικοί* sind *γένος, γένεσις, φύσις, ἀνατροφή, παιδεία, ἐπιτηδεύματα*, Walz rhett. t. 9. p. 292, 3. *ὁ ἀπὸ τῆς τύχης τόπος*, ebd. 20. *τόπος λεκτικός*, der auf den Ausdruck bezügliche Theil, opp. *τόπος πραγματικός*, Dion. H. comp. v. 1.; die Hauptstücke der Beweisführung (*loci, sedes argumentorum*, Quintil. 5, 10, 20.), Arist. rhet. 1, 2. top. oft u. a. 3) bei Math. der geometrische Ort (eines Punktes); eine begrenzte od. unbegrenzte Linie od. Fläche, deren sämmtliche Punkte einunddieselbe Eigenschaft haben u. demselben Gesetze unterliegen, od. der Inbegriff aller Punkte, deren Lage ganz od. theilweis durch ein Gesetz bestimmt ist; so ist z. B. der Kreis (die Kugel) der geometrische Ort aller Punkte einer Ebene (eines Raumes), die von irgend einem andern in derselben Ebene (im Raume) angenommenen, dem Mittelpunkt, gleichweit abstehen. — *τόπος κοινός* der gemeinschaftliche Ort, der Ort des Durchschnittes zweier od. mehrerer geometrischer Orte, Euclid. *τόπον ἀναλύειν*, den geometrischen Ort eines veränderlichen Punktes bestimmen, determiniren, Eutoc. — *τόπος ἐπίπεδος*, der Ort wenn er eine Grade od. ein Kreis, und *στερεός*, wenn er ein Kegelschnitt od. irgend eine Linie höherer Ordnung ist. 4) Gelegenheit, *locus*, *οὐδὲ φυγῆς τόπον εὐμοιρήσαντες*, Heliod. 6, 13. Dav.

τοποτηρέω, (*τηρέω*) die Stelle Jemandes (*τινά*) vertreten, vicariren, Byz.

τοποτηρησία, ἡ, die Stellvertretung, das Vicariat, Byz., von

τοποτηρητής, οῦ, ὁ, der Stellvertreter, *vicarius*, KS. Byz.

τοπρίν, Adv., = *πρίν*, Hom. Pind. Att., gew. getrennt geschrieben *τὸ πρίν*, s. *πρίν*, I, 1.

τοπρόσθεν, Adv., = *πρόσθεν*, Il. 12, 33.; doch wird jetzt getrennt *τὸ πρόσθεν* geschrieben.

τοπρότερον, Adv., = *πρότερον*, s. *πρότερος*, A. II, 1. b.

τοπρωΐ, Adv., = *πρωΐ*, 1 Regg. 11, 5. 4, 16. Malal., auch getrennt *τὸ πρωΐ* geschrieben.

τοπρῶτον, Adv., (*πρῶτος*) zuerst, zum ersten, erstens, Hom. Att., s. *πρότερος*, B. III, 2. c. und e.

Τόργιον, τὸ, ὄρος, ein Berg in Sikelien, eig. Geierberg, Hesych., von

τόργος, ὁ, der Geier, Call. fr. 204 Bl. Lyc. 357. 1080.; nach Hesych. sikelisch; aber auch b) eine bes. Art Geier, welche Blut saugte, id. 2) *τόργος ὑγρόφοιτος*, der Schwan, Lyc. 88.

τορδύλιον, τὸ, Diosc. 3, 63., und

τόρδυλον, τὸ, eine Dolden tragende Pflanze, Schneider Nic. th. 841. Galen. u. a. Lobeck path. p. 126 sq. [ῠ, wenn Schneiders Conj. richtig ist.]

τορεία, ἡ, (*τορεύω*) die Verfertigung erhobener Arbeit in Stein, Metall od. Holz, das Bilden, Schnitzen, Graviren, Maneth. 6, 346. Plut. Demosth. 25. Aem. 32. mor. p. 174. D. 989. E. Philo u. a. 2) met., vom Schriftsteller, das Ausfeilen od. Ausputzen der Rede, Poll. 6, 141.

τορέλλη, ein Klagelaut bei Leichenbegängnissen unter Flötenbegleitung, Hesych. (der ihn als thrakisch bezeichnet). Diogen. 2, 58 (wo *τορέλλη* steht); ähnlich wie *τήνελλα*. Vgl. *σορέλλη*.

τόρευμα, ατος, τὸ, (*τορεύω*) erhobene od. getriebene Arbeit, ein geschnitztes od. getriebenes Kunstwerk, Bildwerk, Schnitzwerk, Sopat. b. Ath. 6. p. 230. E. Anth. Pl. 89, 5. Plut. mor. p. 42. C. 2) ein mit dergleichen Arbeit verziertes Gefäss, *toreuma*, Men. b. Ath. 11. p. 484. D. *τορεύματα ἀργυρᾶ καὶ χρυσᾶ*, Diod. 3, 47., *ὀστράκινα*, Strab. 8. p. 381. Vgl. *τόρνευμα*.

τορεύς, έως, ὁ, (*τορεύω*) das Schnitzmesser od. der Grabstichel des *τορευτής*. Anth. 6, 205, 8. vermuthet Schneider unter *γόμφων τορέες* eine Art Bohrer zu Holznägeln; ein Werkzeug der Brunnengräber, Poll. 10, 149. 192.

τόρευσις, εως, ἡ, = *τορεία*, Gloss.

τορευτής, οῦ, ὁ, (*τορεύω*) der erhobene od. getriebene Arbeit macht, der Bildschnitzer, Bildner, Graveur, Pol. 26, 10, 3. Dion. H. comp. v. p. 209, 11. Plut. Ath. u. a. Corp. inscr. n. 3306. 2) met., der die Rede glättet u. feilt, *τ. λέξεων*, Basil. M. Dav.

τορευτικός, ή, όν, zum *τορευτής* oder zur Verfertigung erhobener Arbeit, zum Bilden, Bildschnitzen, Graviren gehörig. *ἡ τορευτική*, sc. *τέχνη*, die Kunst, solche Arbeit zu verfertigen,

zu bilden, zu schnitzen, zu graviren, bes. in Metall zu formen od. zu giessen, *toreutice*, Plin. 34, 8, 19. 35, 10, 30. Vgl. Heyne antiquar. Aufs. 2. S. 127 fgg. Müller Archäol. §§. 85. 311, 1. *ὁ τῶν ἐν ταῖς σφραγῖσιν ἐντυπωμάτων τορευτικός*, Clem. Al. strom. 1, 4, 26., wo *τορ.* fälschlich für *γλυπτικός* gebraucht ist, Heyne a. a. O. S. 132.

τορευτός, ή, όν, von od. mit erhebener od. getriebener Arbeit gebildet, geschnitzt, gravirt, *ἀργυρώματα, ποτήριον*, Apollod. u. Men. b. Ath. 11. p. 472. C. 781. E., *ἅρμα*, Diod. 18, 27., *κρατήρ, λίθοι* u. ä., LXX. 2) met., gefeilt, geglättet, fein ausgearbeitet, *ἔπος*, Anth. 9, 545., *λόγοι*, Dion. H. comp. v. p. 208, 6. Adj. verb. von

τορεύω, eig. durchdringend machen, machen dass etw. durchdringt (von *τορός*); met., *ᾠδὴν τορεύειν*, einen durchdringenden Gesang anstimmen od. ertönen lassen, laut und deutlich verkünden, Ar. Thesm. 986., obgleich Bentley hier *τορνεύειν* lesen wollte; s. aber Fritzsche p. 397 sqq. 2) gew. in Metall, Stein od. Holz Figuren erhoben arbeiten od. eingraben, dah. erhobene, getriebene od. geschnitzte Arbeit machen, schnitzen, graviren; b. Spätern: durch Formen od. Giessen, nicht durch Graben od. Graviren, ganz od. halb erhobene Arbeit in Metall machen, *caelare*, Heyne antiquar. Aufs. 2. S. 127 fgg.; abs., Plut. Aem. 37. Demetr. 20.; mit dem Acc. a) des Gegenstandes od. des Stoffes, den man gravirt, *κύπελλον*, Anacreont. 18, 1., *ἄργυρον, σίδηρον*, ebd. 17, 1. Strab. 13. p. 631. b) des Gegenstandes, den der Graveur darstellt, *τ. ἱστόρημα, πόντον*, Anacreont. 18, 8. 51, 1., *ἐρέβινθον, μάχην* u. ä., Plat. mor. p. 204. E. Paus. 1, 28, 2. 5, 17, 4. Joseph. ant. 8, 3, 6. *ζῷα τετορευμένα, γράμμα τορευθέν*, Callix. b. Ath. 5. p. 199. B. nach Cas. Anth. 7, 274, 4. b) met., die Rede ausfeilen, glätten, vollenden, *τ. ἕκαστον τῶν τῆς φράσεως μορίων*, Dion. H. jud. Thuc. 24.

τορέω, f. *ήσω*, aor. 1 *ἐτόρησα*, aor. 2 *ἔτορον*, Il. 11, 237., pf. pass. *τετόρημαι*, auch finden sich die reduplicirten Formen des Fut. *τετορήσω*, Ar. Fr. 381., u. Aor. 3 sing. *τέτορεν*, conj. *τετόρῃ*, Hesych., durchbohren, durchstossen, durchstechen, *ζωστῆρα*, Il. 11, 237., *χέλυν, λᾶαν*, Arat. 268. Opp. cyn. 3, 321. *σπλάγχνα τετορημένα χαλκῷ*, Nonn. dion. 5, 26. vgl. 13, 493. 2) schnitzen, schneiden, *τορεῖν· τορῆσαι, τρῆσαι, τεμεῖν*, Hesych.; durch Schnitzen od. Schneiden (in etwas Hohles) herstellen, *λεπτὰ χείλεα*, Anth. 9, 162, 3. 3) met., durchdringen lassen, *τὴν φωνήν*, Eust. op. p. 95, 36.; dah., laut u. deutlich verkündigen od. sagen: *τετορήσω ταῦτα καὶ λακήσομαι*, Ar. l. l. — Das Praes. steht bei Eust., aber im Comp. *ἀντιτορέω* schon im h. Hom. Merc. 119.; ebd. 178. das Fut. *ἀντιτορήσω*, der Aor. 1 bei Arat. u. Opp., im Comp. *ἀντετόρησα* aber schon Il. 5, 337. (Urspr. einerlei mit *ΤΡΑΩ* u. *τείρω*, davon *τορός, τορεύω, ΤΡΩΩ, τιτρώσκω, τόρνος*.)

Τόρηβος, ὁ, ein alter Musiker, Plut. mor. p. 1136. C.

τορητός, ή, όν, Adj. verb. von *τορέω*, zu durchbohren, zu verwunden, verwundbar, Lyc. 456.

τόρμα u. *τόρμη, ἡ*, s. *τόρμος*.

τορμάρχης, ου, ὁ, (*τόρμα, ἄρχω*) s. *τοῦρμα*.

τόρμιον, τό, Demin. von *τόρμος*, ein kleiner Nagel, Pflock od. Band, *τ. χαλκοῦν*, Philo Bel. p. 75. D.

τόρμος, ὁ, u. *τόρμα* od. *τόρμη, ἡ*, (*ΤΟΡΩ, τείρω*) 1) alles Eingebohrte, dah. jedes Loch, worein ein Zapfen gesteckt wird, *ξύλον ἐς τόρμον πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου*, Hdt. 4, 72. b) die Büchse od. Nabe im Rade, *τόρμος· ἡ πλήμνη, εἰς ἣν ὁ ἄξων ἐνήρμοσται*, Phot. p. 595, 25. Hesych. c) *τόρμα*, die Furche, das Gleis des Wagenrades, Lyc. 262.; überh., Biegung, Einbiegung, *βουβῶνος τόρμαι*, id. 487. d) *τόρμα*, die eingefurchte Stelle, d. i. die Grenze, *terminus, τέρμα*; dah. das begrenzte Gebiet, Ortschaft, Provinz, *regio*, Eust. op. p. 250, 23.; nach Eust. Il. p. 598, 24. kretisch; neugr. *τοῦρμα*, das lat. *turma*. e) *ἱππικὸς τόρμος*, Hesych., u. abs. *τόρμος*, Phot. p. 596, 1., *τόρμη*, Hesych., = *τέρμα*, das Ziel, in der Rennbahn wo die Pferde umbiegen, *καμπή*, die Kehre; nach Andern auch die Linie, von wo das Wettrennen begann, *ὕσπληγξ*, Phot. 2) Nagel, Pflock, Keil, eingeschlagenes Band, *τόρμοι σιδηροῖ*, Diod. 2, 8. Apd. Poliorc. p. 34. E. Heron.

τορνεία, ἡ, (*τορνεύω*) das Drehen, Drechseln, Abrunden. 2) rundes Holzwerk zum Schiffbau, Theophr. h. pl. 5, 7, 3.

τόρνευμα, ατος, τό, (*τορνεύω*) 1) das Drechseln, Runddrehen; met., *τόρνευμα δεινὸν ποδός*, die Schwingung, das Schleudern, indem man Jem. beim Fuss erfasst, Eur. Herc. f. 978. nach Matth.; die Hdschr. haben *τόρευμα δεινόν*, was vom Pfeil verstanden wird; Andere schreiben *πόρευμα* und lassen es von *σταθείς* abhängen. 2) die Drechselspäne, Diosc. 1, 109. Ruf. Eph. p. 109 Matth.

τόρνευσις, εως, ἡ, das Drechseln, Clem. Al. paed. 2. p. 217. Schol. Il. 18, 490.

τορνευτήριον, τό, das Eisen der Drechsler, mit dem sie Holz drehen, Theophr. h. pl. 5, 6, 4.

τορνευτής, οῦ, ὁ, (*τορνεύω*) der Dreher, Drechsler, Marc. Ant. 5, 1. Aristox. harm. el. 2. p. 33. C.; met., *ὁ τῆς γλώττης τ.*, KS. Dav.

τορνευτικός, ή, όν, zum Drehen od. Drechseln gehörig, *λέχος*, gedrechselt, Schol. Od. 1, 440. *ἡ τορνευτική*, sc. *τέχνη*, die Dreh- oder Drechslerkunst, Marc. Ant. 5, 1.

τορνευτολυρασπιδοπηγός, ὁ, (*τορνεύω, λύρα, ἀσπίς, πήγνυμι*) der Lyren drechselt u. Schilder verfertigt, kom. Wort bei Ar. Av. 491., wo man sonst gegen den Vers *τορνευτασπιδολυροπηγός* las.

τορνευτός, ή, όν, gedreht, gedrechselt, *ποτήριον*, Men. b. Ath. 13. p. 781. E., *λέχος*, Schol. Il. 3, 391. u. Od. 1, 440.; zu drechseln, was man drechseln kann, *λίθος*, Theophr. lap. 5. — Adj. verb. von

τορνεύω, (*τόρνος*) drehen, drechseln, *tornare*, Eur. Cycl. 661. Plat. Theag. p. 124. B., *τροχούς*, Plat. Criti. p. 113. D., *τοὺς κρίκους ἐκ πυρῆνος*, Theophr. h. pl. 4, 2, 7. vgl. 5, 3, 2.; met., vom Dichter, welcher Verse od. Gedichte drechselt, *τί*, Ar. Thesm. 54.; überh. formen, gestalten, bilden, *ἡ ῥὶν λίαν σεμνῶς ἐτετόρνευτο*, Theophylact. *τ. γλῶτταν*, die Zunge drechseln, so bilden dass sie nur gedrechselte Worte vorbringt, Chrys. *τετορνευμένη γλῶττα*, Cyrill. Mein. Men. p. 294. *ἀνὴρ τετορνευμένος ἔν τε ἤθει καὶ γνώσει*, KS. 2) zirkelrund machen, rings abzirkeln, *τί*, Plat. ep. 7. p. 342. C. 343. A., *κύλινδρον*, Archimed. Im Med., Plat. Tim. p. 33. B. — Häufig mit *τορεύω* verwechselt.

τορνία, ἡ, σταφυλή, eine unbek. Art Weinstock, Poll. 6, 82.

τορνίσκος, ὁ, Demin. von *τόρνος*, Philo Bel. p. 53, 4.

τορνογρᾰφέω, (*τόρνος*, *γράφω*) einen Kreis mit dem *τόρνος* beschreiben, Schol. Ven. Il. 23, 255.

τορνοειδής, *ές*, (*εἶδος*) dem Kreise ähnlich, rundlich, Eust. Dion. P. 157., von

τόρνος, *ὁ*, ein Werkzeug der Zimmerleute, einen Kreis od. Halbkreis vorzuzeichnen und das Holz danach zu runden, unserm Zirkel entsprechend, wahrsch. ein Stift, den man einsetzte, nebst einer daran befestigten Schnur, die man straffgezogen im Kreise herumführte, wodurch die Zirkellinie beschrieben wurde, lat. *tornus*, Theogn. 805. Hdt. 4, 36. Eur. Bacch. 1067. fr. Thes. 7, 3 D. Xen. vect. 1, 6. Plat. Phil. p. 51. C. 56. B. Diod. 4, 76. Ath. 11. p. 480. E. 2) das Dreheisen der Drechsler, mit dem Holz u. andere drehbare Stoffe rund, hohl u. glatt gearbeitet wurden, *tornus*, Aesch. fr. 54 D. Arist. mund. 2, 3. 3) met., was durch diese Werkzeuge hervorgebracht wird: Kreis, Rundung, Biegung, Krümmung, *τ. τόξου*, Dion. P. 157. (Urspr. Ein Wort mit *τόρμος*, verw. mit *τείρω*, *τόρος*, *τορός*, *τορέω*.) Dav.

τορνόω, runden, rund machen, abrunden, im Kreise abmessen, rund umschreiben, Hesych., *ἀταρπιτόν*, Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 290, 27. — Med., *τορνώσαντο σῆμα*, sie rundeten den Grabhügel ab, umschrieben ihn im Kreise, umzogen ihn ringsum mit einem Graben, Il. 23, 255. *ἔδαφος νηὸς τορνώσεται ἀνήρ*, er will den Schiffsbauch rund ausarbeiten, aushöhlen od. wölben, Od. 5, 249. vgl. Dion. P. 1170. Tryphiod. 64.

τορνωτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τορνόω*, gerundet, Arcad. p. 82. not. 17.

τορός, *ή*, *όν*, (*τείρω*) eig. durchdringend, durchbohrend; bes. a) vom Auge: durchdringend, scharf, Opp. cyn. 1, 183. b) vom Ohre: scharf, feinhörend, wie *teres* u. *tritus*, Anth. 7, 409, 3. c) von der Stimme: durchdringend, laut, hell, deutlich, vernehmlich, *φθέγμα*, *φώνημα*, *ἦχος*, Luc. Bacch. 7. Alc. 3, 48. Geop. 6, 3, 2., *λαλιά*, Nicet. ann. p. 369. D. *τὸ τορὸν τῆς φωνῆς*, Porphyr. v. Plotin. p. 94. Eust. op. p. 203, 1. *τορόν* adv., Aesch. Ag. 254., *ἠχεῖν*, *βοᾶν*, Philostr. soph. 1, 25, 10. her. p. 738. d) met., von der Rede: deutlich, verständlich, klar, *ἔπος*, *μῦθος*, Aesch. Ag. 1163. Suppl. 274.; vom Sprechenden: laut redend, *ἑρμηνεύς*, id. Ag. 616. 1062.; auch: wohltönend, wohlklingend, *ὕμνος*, Anth. 4, 1, 7. nach Reiske. *παχὺ γράμμα καὶ οὐ τορόν*, Call. b. Schol. Dion. P. p. 317, 23. *Ἀθηναῖος τορός*, *λάλος*, *σοφός*, Dion. H. a. rh. 11, 5. e) überh., stark, kräftig, *φόβος*, Aesch. Cho. 32. *εἴρην τορώτατος*, Xen. r. Lac. 2, 11. — Adv. *τορῶς*, a) deutlich, vernehmlich, hell, klar, *λέγειν* u. ä., Aesch. Prom. 609. u. oft b. Aesch., Eur. Ion 646. Rhes. 77. 656. Plut. mor. p. 405. B. Luc. Anach. 21. merc. cond. 35. Ath. 6. p. 270. A. *τορώτερον*, Eust. op. p. 199, 53. *τορώτατα*, Ael. n. a. 1, 43. b) schnell, flink, gewandt, *ἐπερείδεσθαι*, Ar. Ran. 1102. *τορῶς τε καὶ ὀξέως διακονεῖν*, Plat. Theaet. p. 175. E.

τόρος, *ὁ*, (*τείρω*) Schnitzmesser, Meissel, Grabstichel, Philyll. b. Eust. p. 1533, 10. Inscr. in Boeckh Urk. S. 412, 173. Phot. p. 596, 6. Hesych.

Τόρος, *ὁ*, ein Berg auf Sikelien zwischen Akragas u. Herakleia, Pol. 1, 19, 5.

τοροτίξ, Nachahmung einer Vogelstimme, Ar. Av. 267. *τοροτοροτοροτοροτίξ*, ebd. 260. *τοροτοροτοροτορολιλιλίξ*, 262.

Τορύλᾱος, *ὁ*, ein Thessalier, Thuc. 4, 78.

Τορύλλας, *α*, *ὁ*, ein Thessalier und olymp. Sieger, Diod. 11, 77.

τορῡνάω, = *τορύνω*, Hipp. p. 556, 37. Eubul. b. Poll. 10, 97. Dieuch. b. Oribas. p. 42, 13 Matth. Diosc. noth. 2, 52., von

τορύνη, *ἡ*, (*τείρω*) *Rührkelle*, *Quirl*, Werkzeug kochende Speisen zu rühren od. umzurühren, *tudicula*, Ar. Av. 78. Eq. 984. Plat. Hipp. maj. p. 290. E. Luc. Char. 7. [Ypsilon bei Ar. lang, b. Leon. Tar. in Anth. 6, 305, 6. kurz; nach Dracon p. 86. bei den Epp. kurz, bei Att. lang, doch habe es Eupolis auch kurz gebraucht.]

Τορύνη, *ἡ*, eine Ortschaft in Epirus, Plut. Anton. 62.

τορῡνητός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τορυνάω*, umgerührt, zerrührt, Cael. Aur. chron. 1, 1, 12. 4, 88.

τορύνω, (*τορύνη*) rühren, umrühren, zerrühren, *τί*, Ar. Eq. 1172. [ῡ]

Τορώνη, *ἡ*, Stadt in Makedonien, Hdt. 7, 22. 122. Thuc. Xen. u. a. Der Einw., *ὁ Τορωναῖος*, Xen. Adj. *Τορωνικός*, *ή*, *όν*, *κόλπος*, Scymn. 639. Strab. Dafür *Τορωναῖος*, Strab. 7. p. 330., *Τορωναϊκός*, Ptol. 3, 13, 12. *Τορωναίη ἄκρη*, das Vorgebirge von T., sonst Derrhis gen., Hdt. 7, 122.

ΤΟΣ, *ΤΗ*, ursprüngliche Form des Artikels *ὁ*, *ἡ*, s. *ὁ*, *ἡ*, *τό* a. A.

τοσαετής, *ές*, (*τόσος*, *ἔτος*) sovieljährig, *πόλεμος*, Eust. Il. p. 222, 37.

τοσάκις, Adv., (*τόσος*) sovielmal, sooft; nur in der ep. Form *τοσσάκι* gebraucht, Il. 21, 268. 22, 197. Simon. in Anth. 6, 213, 3. Call. Cer. 14.; apostr. *τοσσάχ' ὕδωρ*, Od. 11, 586. [ᾰ]

τοσαπλάσιος, *α*, *ον*, = *τοσαυταπλάσιος*, Archim. sphaer. et cyl. 1, 2. [πλᾰ]

τοσαπλᾰσίων, *ον*, gen. *ονος*, = *τοσαυταπλάσιος*, Porphyr. Ptol. harm. p. 325. C.

τοσάπληγος, *ἡ*, (*πληγή*) die so vielfache Strafe, Eust. op. p. 23, 7. Vgl. *δεκάπληγος*.

τοσαπλοῦς, *ῆ*, *οῦν*, = *τοσαπλάσιος*, Planud.

τοσάριθμος, *ον*, (*ἀριθμός*) = *τοσαυτάριθμος*, Const. Man. chron. 3533. Schol. Il. 2, 488. [ᾰ]

τοσάτιος, *α*, *ον*, nur in der ep. Form *τοσσάτιος*, poet. st. *τόσος*, so gross, so viel, *κάλλος*, *χρυσός*, *ἔργον*, Anth. 9, 425, 4. 642, 8. 697, 2., *νίκη*, Anth. Pl. 344, 6. *τοσσάτιον ναίειν*, eine so grosse Strecke, Dion. P. 363. *τ. χρόνος*, so lange Zeit, Ap. Rh. 4, 962. *τοσσάτιοι*, *αι*, *α*, so grosse, Anth. Nonn.; so viele, Anth. 7, 56, 4. Nonn. Jacobs Anth. Pal. p. 141. [ᾰ]

τοσαυτάκις, Adv., (*τοσοῦτος*) so vielmal, Anth. 11, 442, 1. Xen. Cyr. 8, 8, 12. Plat. rep. 8. p. 546. C. Andoc. adv. Alc. §. 36. Diod. 14, 69. Plut. u. Spät. [ᾰ]

τοσαυταπλάσιος, *α*, *ον*, (*τοσοῦτος*) sovielfach, sovielmal, sovielmal mehr, dem relat. *ὁσαπλάσιος* entsprechend, Arist. probl. 19, 1. [πλᾰ]

τοσαυτάριθμος, *ον*, (*ἀριθμός*) in ebensogrosser Anzahl, Nicet. ann. p. 285. B. Eust. op. p. 334, 16. [ᾰρ]

τοσαυτᾰχῶς, Adv., (*τοσοῦτος*) auf eben so vielerlei Art, Arist. Theophr. Dion. H. u. Spät.

τοσήμερον, Adv., = *σήμερον*, heute, Bion 1, 97.

τοσῆνος, s. *τοσσῆνος*.

τόσος, *η*, *ον*, ep. *τόσσος*, auch im att. Chor

gesang, Aesch. Ag. 140. Soph. Ai. 185, von der Grösse, *so gross*; vom Raume, *so weit*; von der Zeit, *so lange*; von der Zahl, *so viel*; von der Stimme, *so laut*; überh. vom Grade der Kraft od. der Anstrengung, *so sehr*, *tantus*, Hom. Hes. Hdt. 7, 184. Aesch. Pers. 816. *οὔτι τόσος γε, ὅσος Τελαμώνιος Αἴας*, *so gross wie od. als*, Il. 2, 528. *οὔ οἱ ἔειπε τόσον κακόν, ὅσσον ἐτύχθη*, Il. 17, 410. *τόσον ἔτι ἔχω εἰπεῖν*, nur so viel, Hdt. 4, 197. Herm. Soph. Trach. 53. *ἐκ τόσου*, seit so langer Zeit, seitdem, Hdt. 5, 88. 6, 84. Plat. legg. 1. p. 642. E. conv. p. 191. C. *πρότερον ἢ ἐς τόσον ἀφικέσθαι*, ehe es so weit kommt, Hipp. p. 648, 37. *ἐπὶ τόσσον*, so weit d. i. so sehr, Ap. Rh. 3, 1146. 4, 1318. Plur., so viele, Hom. Aesch. Pers. 786. *τόσα εἰπεῖν*, Pind. Ol. 13, 101.; öfter mit respondirendem *ὅσος*, Hom., auch mit *ὡς*, Aesch. Ag. 866: *τραυμάτων εἰ τόσων ἐτύγχανεν, ὡς πρὸς οἶκον ὠχετεύετο*. Oefter in Verbindung mit einem Zahladv., *δὶς τόσον κακόν*, Theogn. 1086. Ap. Rh. 2, 591. *δὶς τόσα τίνυσθαι*, Hes. op. 709. vgl. Pind. Nem. 4, 30. Soph. Ai. 277. *τρὶς τόσσα δῶρα*, Il. 1, 213. vgl. 21, 80. 24, 686. *τόσαι τρίς*, Alex. b. Ath. 7. p. 324. *εἰ δεκάκις τόσα δοίη, ὅσσα κτλ.*, Il. 9, 379. — In der att. Prosa findet sich das Wort nur in folgenden Verbindungen: a) *τόσον καὶ τόσον*, so und so viel, *τόσοι καὶ τόσοι*, so und so viele, Plat. legg. 4. p. 721. D. B. Phaedr. p. 271. D. Dem. p. 914, 17. 1307, 19. b) *ὅσῳ – τόσῳ* in Comparativsätzen *je – desto*, Thuc. 4, 28. 8, 24 (mit der v. L. *τόσῳ δέ*, wie Xen. Cyr. 1, 6, 26). Plat. legg. 2. p. 665. E. Phaedr. p. 244. D. *ὅσῳπερ –, τόσῳ*, Xen. vect. 4, 32. Plat. legg. 10. p. 902. B.; auch *ὅσῳ –, τόσῳ δέ*, Thuc. 1, 37. Xen. Cyr. 7, 5, 6. 2) *τόσοι*, *eben so viele*, *totidem*, Od. 14, 100. 22, 144. Alcm. 61 (17) Bgk. Anth. 6, 129, 2. *τόσσοι δ' αὖθ' ἕτεροι ποταμοί*, Hes. th. 367. — Adv., a) *τόσον*, so viel, so sehr, so weit, Hom. Hes. op. 658. Aesch. Eum. 896. Soph. Ai. 185., verstärkt *τόσσονπερ*, Aesch. Ag. 140. *λίην τόσον*, so gar sehr, Od. 4, 371. 15, 404. *τόσσον πολλὸν ἐπελθών*, so sehr weit, Il. 20, 178. *τόσον πλέες*, um so viel mehr, Il. 2, 129. Od. 21, 372. *δὶς τόσσον*, zweimal so viel, Od. 9, 491. *τρὶς τόσσον*, Ap. Rh. 2, 342. *τόσον, ὅσον*, Od. 5, 400. Il. 3, 12. 6, 450. 8, 16.; mit *ὡς*, Il. 22, 424: *τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι, ὡς ἑνός*, vgl. 4, 130. Auch steht *τόσον* wie das lat. *tantum*, nur, Opp. cyn. 2, 183. b) *τόσα*, Od. 21, 49. c) *τόσως*, *δὶς τόσως*, Eur. Med. 1194. Rhes. 116.; mit dem Gen., *δὶς τόσως ἐμὲ κτείνας ἀδελφῆς*, zweimal so viel als meine Schwester, id. El. 1092. 3) poet. auch = *ὅσος*, *τόσα –, τόσσα*, so vieles als, Call. Ap. 94.; verstärkt, *τόσσαπερ*, ebd. 80. Adv. *τόσον γε –, τόσσον*, so sehr als, Pind. Nem. 4, 4.

τοσόςδε, *τοσήδε*, *τοσόνδε*, ep. *τοσσόςδε*, *τοσσήδε*, *τοσσόνδε*, = *τόσος* mit verstärkter demonstrativer Bdtg, *τ. ὕδωρ, δύναμις, κῆδεα, ὀνείατα* u. ä., Hom., *στρατός*, Hdt. 7, 103. Aesch. Pers. 721., *πλῆθος*, Aesch., *ἰύγή, μῆνις, χρόνος* u. ä., Soph., *βῆμα*, Ar. Eq. 77. *τοσῇδε τῇ παρασκευῇ ἄραντες*, Thuc. 6, 43. *ἔτι τοσόνδε εἰπέ*, nur so viel noch, Plat. rep. 1. p. 330. D. vgl. Hdt. 1, 13. 3, 137. 4, 81. Eur. Or. 507. Thuc. 2, 12. Plat. Parmen. p. 154. B. Phaedr. p. 260. B.; mit dem Art., *τὸ δὲ τοσόνδε οἶδα, ὅτι κτλ.*, Plat. legg. 2. p. 672. B. *τοιόνδε τοσόνδε τε λαόν*, Il. 2, 120. 799. Hdt. 2, 73. *ἀνὴρ τοσόςδε τῷ χρόνῳ*, so alt, (Plat.) Axioch. p. 365. B. Im Plur., *λαοὶ τοσσοίδ', ὅσσοισιν σὺ ἀνάσσεις*, Il. 14, 94. *τ. παῖδες*, Soph. Trach. 54., *μάρτυρες*, *πελτασταί*, Thuc. 6, 14. Xen. An. 6, 5, 19., *πόλεις*, Thuc. 1, 23. 122., *κακά, ἀγαθά*, Aesch. Ag. 1397. Hdt. 7, 8, 3. 8, 60, 2., *ἔτη*, Plat. apol. p. 32. B. *τοσάδε μανθάνειν*, id. legg. 7. p. 819. A. Thuc. 1, 97. Von auffallend grosser od. geringer Zahl, *τ. ἔθνη*, so zahlreiche Völker, Thuc. 2, 9. *οὐ γὰρ ἡμᾶς τοσούςδε πρὸς βίαν χειρώσεται*, Soph. Phil. 92. Plat. rep. 1. p. 345. A. *ἡμεῖς τοσοίδε ὄντες ἐνικῶμεν*, die wir so wenig waren, Xen. An. 2, 4, 4. — *ἐς τοσόνδε*, so weit, Soph. Ai. 679.; mit dem Gen., *ἐς τοσόνδε ἥβης*, *τοῦ χρόνου*, id. El. 14. 961., *τοῦ λόγου*, Hdt. 2, 142. — Adv. *τοσόνδε*, a) so sehr, in so hohem Grade, Il. 22, 41. 21, 253. Soph. El. 403. Trach. 570. Ar. 1377. Plat. legg. 3. p. 683. A. *τοσόνδε ὅσον*, Aesch. Sept. 771. Soph. El. 286. Ar. Ach. 942. *τοσόνδε ὥστε*, Soph. Ai. 1335. b) so lange Zeit, *τοσόνδ' ὅσονπερ*, Aesch. Ag. 860.; dafür *ἐς τοσόνδε*, Soph. OR. 1212. *τοσσάδε*, Pind. Ol. 1, 186.

τοσοςδί, *τοσηδί*, *τοσονδί*, das durch das demonstrative Iota verstärkte *τοσόςδε*, Plat. Men. p. 83. D. Arist. coel. 1, 8. p. 276, 24.

τοσουτάριθμος, *ον*, (*ἀριθμός*) = *τοσαυτάριθμος*, von so grosser Zahl, Aesch. Pers. 432. [*ᾰρ*]

τοσουτοπλάσιος, *α*, *ον*, = *τοσαυταπλάσιος*, Iambl. in Nicom. p. 137. D. [*ᾰ*] Von

τοσοῦτος, *τοσαύτη*, *τοσοῦτο* u. *τοσοῦτον* (s. unten), ep. *τοσσοῦτος*, Hom., = *τόσος*, *so gross*, *so viel*, *so sehr*, *so weit*, *so lange*, *tantus*, *ἄφενος*, Il. 14, 99., *λιμήν*, Hdt. 7, 49., *στρατός*, *στρατιά*, Aesch. Pers. 1014. Xen. Cyr. 1, 5, 5. *τοσοῦτό τι πλῆθος*, Hdt. 7, 226. *τ. μῆκος*, Aesch. Eum. 201., *χρόνος*, Soph. Phil. 1076. Ant. 415. Plat. ap. p. 39. B. Phaedr. p. 248. E. Isocr. symm. §. 93. u. a. *τ. κέντρον, ἔχθος*, Aesch. Eum. 427. Soph. El. 1034., *χάρις*, Isocr. u. ä. sonst bei Att. *καί σε τοσοῦτον ἔθηκα*, dich machte ich, zog ich so gross, Il. 9, 485. *τ. φαρμακεύς*, *θεός*, Soph. Trach. 1140. Plat. conv. p. 177. C. *Τελαμὼν τοσοῦτος ἐγένετο ὥστε κτλ.*, Xen. cyn. 1, 9. *τοσαύτη πόλις*, eine so grosse u. mächtige Stadt, Thuc. 2, 11. *τὸ θεῖον τοσοῦτον καὶ τοιοῦτόν ἐστι*, Xen. mem. 1, 4, 18. *τηλικοῦτος καὶ τ. θεός*, Plat. conv. p. 177. A.; im Plur., *so viele*, *ἔτεα*, Il. 2, 328., *χρήματα*, Od. 13, 258., *θηρία*, Hdt. 4, 192. *τοσαῦτ' ἔλεξε*, Aesch. Pers. 372. vgl. Ag. 680. Soph. Ai. 780. u. a. *τότε μὲν τοσαῦτα*, Hdt. 6, 140. *τοσαῦτα ἀπολογούμεθα*, so viel sagen wir zu unserer Vertheidigung, Thuc. 3, 62. — Mit einem Casus der nähern Bestimmung, *τοσοῦτος ἐν κακίᾳ οὗτος, ὅσος εἰς ἀρετὴν ἐκεῖνος*, Luc. Alex. 1.; häufiger mit dem Acc., *ποταμὸς τοσοῦτος τὸ βάθος*, Xen. An. 3, 5, 7. *δωρεὰ τοσαύτη τὸ μέγεθος*, Isocr. Pan. §. 33. *τοσοῦτος τὴν ἡλικίαν*, so alt, so jung, Plut. Arat. 50. Cat. min. 69 (wo die Hdschr. den Gen. *ἡλικίας* bieten). *τοσοῦτοι τὸ πλῆθος ὄντες*, Isocr. symm. §. 47. *τοσαῦται τὸ πλῆθος πόλεις*, id. Pan. §. 136. vgl. p. 182. B. 258. A. — *δὶς τοσαύτη στρατιά*, zweimal so gross, doppelt so gross, Thuc. 6, 37. *οὐσίαν πολλάκις τοσαύτην ἐποίησε*, vielmal so gross, Plat. rep. 1. p. 330. B. *τὸ κατ' ὕδατος οἰκοδόμηται ἕτερον τοσοῦτο*, ebenso gross, Hdt. 2, 149. *πόλις ἑτέρα τοσαύτη*, eine ebenso grosse oder mächtige, die zweitmächtige Stadt, Thuc. 6, 37. *ἕτερος τοσοῦτος χρόνος*, *ἄλλος τοσοῦτος*

χρόνος, Isocr. p. 72. D. Plut. Cat. min. 41. ἄλλοι τοσοῦτοι, Xen. Hell. 4, 1, 21., od. ἕτεροι τοσοῦτοι, eben so viele, Andoc. de pace §. 7. 13. Dem. p. 572, 17. Aeschin. p. 51, 26. 67, 32. θάμνοι βαθεῖαι τοσαῦται, so dicht, Diod. 2, 49. — Zuweilen abs. von auffallend *grosser* oder *geringer* Anzahl, εἰς τοσούτους τεταγμένοι, gegen eine so grosse Menge, Xen. Cyr. 6, 3, 22. οὐ τοσούτους εἶναι δόξαντες, in der Meinung, es wären nicht so wenige, Dion. H. ant. 10, 46. Dio Cass. 69, 28. — Sehr häufig entspricht dem τοσοῦτος ein ὅσος, *als*, z. B. τοσοῦτον ὅσον δοκεῖν, Soph. OR. 1191. τοσαύτη χάρις ὅσης κτλ., Isocr. symm. §. 14. u. ä. oft b. Att. — Das Neutr. τοσοῦτον (τοσοῦτο), *so viel*, mit dem Gen., αἲ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν, ὡς οὗτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι, so viel Glück, *als* er diesen Bogen spannen wird, Od. 21, 402. τοσοῦτον χθονός, τῆς ἐλπίδος, Soph. OC. 790. OR. 836., bes. in der Verbindung ἐς τοσοῦτον ἐλπίδος (Soph. OR. 771., αἰκίας, id. OC. 748., τῶν μανιῶν, Ar. Nub. 832., θυμοῦ, ἀμαθίας, Plat. legg. 9. p. 869. A. ep. p. 25. E. vgl. Isocr. p. 58. D. 133. C. 348. D.) ἐλθεῖν, ἥκειν u. dgl. ἐς τοσοῦτο τοῦ λόγου οἱ πάντες Ἕλληνες λέγουσι, bis zu diesem Punkte der Erzählung erzählen es die Gr., Hdt. 6, 134. παρὰ τοσοῦτον ἐλθεῖν κινδύνου, so nahe an die Gefahr herankommen, so nahe der Gefahr seyn, Thuc. 3, 49. 7, 2. τοσοῦτον, ein so grosser Raum, nur so viel Raum, Xen. An. 3, 4, 37. τοσοῦτον od. τοσοῦτόν γ' οἶδα, so viel, so viel wenigstens, nur so viel weiss ich, Soph. Ai. 748. 441. El. 332. Valck. Eur. Hipp. 1250. εἶπε τοσοῦτον, er sagte nur so viel, Xen. An. 1, 3, 15. τοσοῦτον σαφηνίσαι μόνον, Aesch. Prom. 621. vgl. Xen. oec. 18, 4. Andoc. p. 22, 33. Lob. Soph. Ai. 748. τό γε τοσοῦτον προσθήσειν, Luc. rhet. praec. 8. νῦν δὲ τοσοῦτον ἡμῖν εἶναι πρὸ ὁδοῦ γέγονεν, Arist. pol. 8, 3, 1., wo εἶναι pleonastisch steht, Lob. Phryn. p. 275. τοσοῦτόν ἐστι mit dem Inf., so etw. Grosses ist es, so viel hat es auf sich, Caryst. b. Ath. 12. p. 542. F. — ἔχειν τι τοσούτου, um einen so hohen Preis, um so viel, Luc. vit. auct. 6. τοσούτου δέω mit dem Inf., es fehlt so viel (so wenig) daran dass ich, worauf gew. ein Satz mit ὥστε folgt, Isocr. p. 33. D. 68. B. 149. B. u. oft, seltener τοσοῦτον δέω, Plat. Men. p. 71. A. Luc. Icarom. 6. — Mit Präpp., διὰ τοσούτου, in so geringem Zwischenraume, Thuc. 2, 29. ἐκ τοσούτου, in solcher Entfernung, Xen. Hell. 4, 4, 16. μέχρι τοσούτου, bis dahin, bislang, id. Cyr. 1, 4, 23. μέχρι τοσούτου ἕως ἂν κτλ., so lange bis, Thuc. 1, 90. ἐν τοσούτῳ, währenddem, inzwischen, indessen, Ar. Eq. 420. Thuc. 6, 64. Xen. Cyr. 2, 2, 4. Luc. d. mar. 5, 1. navig. 33. ἐπὶ τοσούτῳ, um einer solchen Kleinigkeit willen, Plut. mor. p. 144. D. ἐς τοσοῦτον ἥκομεν ὥστε, wir sind so weit gekommen, es ist so weit mit uns gekommen, dass, Lys. p. 178, 34., mit dem Gen., s. oben. ἐς τοσοῦτον θεραπεύειν, ἐς ὅσον ἀποκαταστῆσαι, so lange pflegen, Diog. L. 4, 32. ἐπὶ τοσοῦτό γε φρονέω, ich gehe in meinen Gedanken bis zu diesem Punkte, so weit, Hdt. 6, 97. κατὰ τοσοῦτον, in so weit, Plat. Parmen. p. 129. A. Lys. p. 187, 27. Andoc. p. 34, 28. παρὰ τοσοῦτον, beinahe, fast, Thuc. 6, 37. 8, 33. Herod. 5, 4, 23. — τοσοῦτον adv., a) *so weit*, ἰέναι, ἀκοντίζειν, Od. 8, 203. Pind. Isthm. 2, 35. προϊέναι τ., ὅσον ἐδόκει καλῶς ἔχειν, Xen. Cyr. 3, 3, 25. vgl. An. 4, 6, 13. ὁπόσον προδιώξειαν, τοσοῦτον πάλιν ἐπαναχωρεῖν, ebd. 3, 3, 10. τ. διώκειν ὅσον μὴ πολύ τι τοῦ στρατοπέδου ἀποστῆναι, Hdn. 7, 11, 19. b) *so viel*, τοσοῦτον ἔφθασεν, ὅσον Πάχητα μέλλειν κτλ., (das Schiff) kam so viel zuvor, dass Paches eben im Begriff war u. s. w., Thuc. 3, 49. τὸ γοῦν τοσοῦτον ἔφθη πατάξας ὥστε, Luc. Tox. 43. τ. νικᾶν, einen so grossen Sieg davon tragen, so entscheidend siegen, Hdt. 4, 160. Isocr. p. 100. C. c) *in so weit*, ὅσον δυνατὸς ἦν ὠφελεῖν, τοσοῦτον κακὸς ἦν, Lys. p. 188, 1. τοσοῦτον ἐγίγνωσκον τὸν ἄνδρα, ὅτι εἷς ἡμῶν εἴη, ich kannte ihn nur in so weit, dass er u. s. w., Xen. An. 5, 8, 6., ὅσον ἤκουον Ἀθηναῖον εἶναι, als ich hörte, er sey ein Athener, ebd. 3, 1, 45. τοσοῦτον διαφέρει ὅσον ἢ ὅλως ἐργάζεσθαι ἢ κτλ., Xen. oec. 20, 20. τ. διαφέρειν δεῖ τῶν δούλων, ὅσον οἱ μὲν δοῦλοι ἄκοντες ὑπηρετοῦσιν, sich in so weit (in so fern) unterscheiden, als die Sklaven gezwungen dienen, id. Cyr. 8, 1, 4. vgl. Isocr. p. 170. B. Pan. §. 83.; seltener τοσούτῳ, Xen. Hell. 3, 1, 10: τοσούτῳ διέφερεν ἐς τὸ ἄρχειν ὥστε παρήγαγε κτλ. Auch im Plur., τοσαῦτα μαχόμενοι ὅσα ἀναγκάζονται, Thuc. 7, 81. Plat. Alc. 1. p. 107. E. d) *so sehr*, τ. ὀδύρομαι, Od. 21, 250., διαφέρειν, Plat. Pol. p. 285. A. τοσοῦτον νεώτατος, Il. 23, 476. τ. φιλάλλην, Hipp. p. 1298, 26. Joseph. ant. 1, 4, 3. Aristaen. 1, 3. τοσοῦτον εὐτυχέστεροι ἐγένοντο, Lys. or. fun. §. 16. — οὐ τοσοῦτον, ὅσον, nicht so sehr als, nicht sowohl als vielmehr, Thuc. 1, 11. 88. 127. Xen. Cyr. 7, 5, 70. Luc. conscr. h. 56. — τοσούτῳ, um so viel, um so viel mehr, mit entsprechendem ὅσῳ (ὅσῳπερ), als, in Comparativsätzen, Hdt. 7, 49. Xen. Cyr. 7, 5, 80. An. 1, 5, 9. Hell. 2, 3, 29. 4, 8, 4. Plat. Lys. p. 214. B. Crit. p. 46. C. Isocr. symm. §. 75.; auch τοσοῦτον –, ὅσον (ὅσονπερ), Xen. Cyr. 7, 5, 70. Isocr. Pan. §. 121., oder τοσούτῳ –, ὅσον, Dem. p. 1392 in. nach Bekker, Isocr. symm. §. 47.; zuweilen ist τοσούτῳ zu suppliren, μᾶλλον δὲ τοῖς ἀστοῖς, ὅσῳ μου ἐγγυτέρω ἐστέ, Plat. apol. p. 30. A. vgl. p. 39. D. Dem. p. 192, 22. Stallbaum Plat. Lys. p. 206. A. — Das Neutrum lautet bei Homer τοσοῦτον, bei Herodot τοσοῦτο, letzteres findet sich apostrophirt bei Pind. Isthm. 2, 35. Isocr. p. 348. D. u. Spät. (Diod. 14, 23. Aristid. t. 2. p. 358. Philodem. rhet. p. 64, 10 Gros.); Aeschylos wechselt mit beiden Formen (τοσοῦτο, Eum. 201. 427.; τοσοῦτον, Prom. 621.), τοσοῦτον gebrauchen Soph. Thuc. Xen. Plat. Lys. Isocr. u. a.; bei Ar. Nub. 832. hat statt der Vulg. τοσοῦτο Herm. aus Hdschr. τοσοῦτον aufgenommen. Vgl. τοιοῦτος a. E. (Nicht aus Zstzg mit οὗτος entstanden, sondern bloss aus Verlängerung, vgl. τοιοῦτος, τηλικοῦτος, τημοῦτος.)

τοσουτοσί, τοσαυτηΐ, τοσουτονί, das durch das demonstrative Iota verstärkte τοσοῦτος, Ar. Plut. 427. Plat. Hipp. maj. p. 292. D. Dem. p. 319, 4. Aeschin. p. 7, [illegible].

τοσσάκι, ep. Adv. st. τοσάκις, w. s. [–⏑⏑]

τόσσας, dor. τόσσαις, Part. aor. 1 zu einer ungebr. Stammform ΤΟΖΩ od. ΤΟΣΣΩ, = τυχεῖν, *treffen*, *antreffen*, *finden*, Pind. Pyth. 3, 48. vgl. Boeckh v. L. p. 456. Ausserdem findet sich von diesem alten, wahrsch. ausschliesslich dorischen Wortstamme nur das Comp. ἐπέτοσσε, part. ἐπιτόσσαις, Pind. Pyth. 4, 43. 10, 52. (Viell. verw. mit τόξον.)

τοσσάτιος, η, ον, ep. st. *τοσάτιος*, w. s. [ᾰ]

τοσσῆνος, dor. st. *τοσοῦτος*, Theocr. 1,54. — Eine Form *τοσῆνος* scheint nicht vorzukommen.

τοσσίχος, η, ον, Demin. von *τόσος*, so ein wenig gross, so klein, Hesych. nach Lob. path. p. 236.

τόσσος, τόσση, τόσσον, ep. st. *τόσος*, w. s.

τοσσόσδε, τοσσήδε, τοσσόνδε, ep. st. *τοσόσδε*, w. s.

τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο u. *τοσσοῦτον*, ep. st. *τοσοῦτος*, w. s.

τότε, dor. *τόκᾰ*, Pind. Ol. 6, 112. Theocr. (bei denen übrigens beide Formen wechseln), Adv. zur Bezeichnung einer bereits angedeuteten Zeitbestimmung der Vergangenheit, u. zwar 1) mit dem Begriff der Gleichzeitigkeit, a) in Bezug auf eine bestimmt angegebene Vergangenheit, *damals*, *ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας Ζεύς, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει*, Il. 15, 724. u. ä. allg. in Poes. u. Pros. *οἱ τότε*, die Leute damals, die damaligen Leute, Il. 9, 559. Thuc. 1, 9. Xen. An. 2, 2, 20. Plat. u. a. *οἱ τότ' ἐόντες*, Pind. Isthm. 4, 46. *οἱ τότε ἄνθρωποι*, Hdt. 8, 8. Plat. Prot. p. 343. C. *οἱ τότε Ἀθηναῖοι*, Dem. cor. §. 203. *ἡ τότε ἀρωγή*, die damalige Hülfe, Aesch. Ag. 73. u. ä. überall. *ἡ τόθ' ἡμέρα*, Soph. El. 1134. Ai. 497. *εἰς τὸν τότε χρόνον*, Plat. legg. 5. p. 740. C. *ἐν τῷ τότε χρόνῳ* (poet. *τῷ τότ' ἐν χρόνῳ*, Soph. OR. 564. 1030.), Plat. Polit. p. 270. E., auch bloss *ἐν τῷ τότε*, in der damaligen Zeit, Thuc. 1, 92. 3, 36. Plat. Phaedr. p. 240. E. Menex. p. 237. E. Paus. 8, 49, 4. Arr. *εἰς τότε*, bis damals, bis zu dieser Zeit, bis dahin, Plat. legg. 8. p. 845. D. u. oft, Dem. p. 185, 2. Anth. 11, 243, 6. App. b. civ. 1, 15. Lob. Phryn. p. 46. *ἐκ τότε*, seit damals, seitdem, Arr. An. 1, 26, 6. Plut. Caes. 48., gew. in Ein Wort *ἔκτοτε*, w. s., geschrieben; eben so *ἀπὸ τότε* od. *ἀπότοτε*, LXX. NT. KS., von Herod. p. 469 Piers. u. Thom. M. p. 135, 13 R. verworfen. b) in Bezug auf eine nur allgemein angedeutete Vergangenheit aa) der ferneren Zeit, *vormals*, *vordem*, *früher*, *ehemals*, *zu seiner Zeit*, Aesch. Sept. 775. Soph. El. 278. Ant. 391. Eur. Or. 99. Suppl. 741. u. oft bei Tragg., Ar. Thesm. 13. Lys. 1023. Plut. 1117. Thuc. 1, 101. 3, 64. u. sonst bei Thuc. Plat. Dem. u. a. vgl. Schaef. Julian. p. IV. Heind. Plat. Theaet. p. 156. E. Stallb. Plat. Gorg. p. 488. C. Krüger Dion. H. hist. p. 297. Fritzsche qu. Luc. p. 3. *ἡ τότε τύχη*, Soph. OR. 52. *ἡμεῖς ὅμοιοι καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν*, Thuc. 1, 86. vgl. 3, 40. 6, 60. Dem. p. 68, 28. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 415. *τότε μέν —, νῦν δέ*, Aesch. Ag. 799. Eur. Alc. 915. *νῦν σφε προσαυδᾷς, νῦν ἀσπάζει, τότ' ἀπωσάμενος*, Eur. Med. 1402. vgl. El. 975. 1202. bb) von der näheren Vergangenheit, *vorher*, *vorhin*, *eben*, *vor Kurzem*, *modo*, *νῦν —, τότε δέ*, Ar. Thesm. 642. *νῦν τε καὶ τότ' ἐννέπω*, Soph. El. 676. vgl. 907. 2) mit dem Begriff der unmittelbaren Aufeinanderfolge, *dann*, *da*, *alsdann*, *τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν*, Il. 1, 100. vgl. 4, 182. 22, 108. u. sonst bei Homer. *λέξεις καὶ τότ' εἴσομαι*, Soph. OR. 1517. u. ä. allg. in Poes. u. Pros. Zuw. mit vorausgehendem Partic., Dem. p. 33, 5. 60, 18. 130, 1. 241, 21. 555, 24.; seltener geht *τότε* dem Partic. voraus, *καὶ γὰρ δὴ τότε — βῆσεν ἀφ' ἵππων πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι διδασκόμενος πολέμοιο*, denn schon damals — — als er zum erstenmal u. s. w., Il. 16, 810. nach Aristarch. (vulg. *δή ποτε*); doch erklärt Fritzsche l. l. *τότε* nach 1. b. b) *dann*, d. i. in jenem Falle, im andern Falle, *νῦν μέν —, τότε δέ*, Dem. cor. §. 195. 200. *καὶ τότε*, *auch dann*, *auch da noch*, *auch in diesem Falle*, id. p. 715, 28.; bei Spät. = *καὶ ταῦτα*, *und dann noch* d. i. dazu noch, Phot. bibl. p. 1, 15. 223, 25. u. öft. — Bes. zu bemerken sind folgende Verbindungen: *ἢ τότ' ἢ τότε*, *zu einer oder der andern Zeit*, *dann und wann*, Aesch. Ag. 766. Eur. Andr. 852. — *καὶ τότε*, *und dann*, Hes. op. 534. 620. 629. Aesch. Suppl. 168. u. allg., *auch damals*, Il. 16, 690. 18, 230. u. sonst. *καὶ τότε μέν*, Il. 21, 40. (mit entsprechendem *δέ* Vs. 45.) *καὶ τότε δή*, Il. 1, 92. 8, 69. Od. 8, 299. 12, 226. Hes. op. 195. 527. Aesch. Suppl. 571. *καὶ τότε δή ῥα*, Il. 16, 780. 23, 822. *καὶ τότ' ἔπειτα*, Il. 1, 426. *τότε δή*, Hes. op. 531. 570. *δὴ τότε*, Hes. op. 415. 450. th. 543. Pind. Ol. 3, 45. *τότε δή ῥα*, Od. 9, 52. Hes. sc. 340. *τότε γε*, *gerade damals*, Il. 3, 224. 5, 33. 12, 290. 19, 45. Od. 12, 250. *δὴ τότε γε*, Od. 15, 228. *τότ' ἤδη*, *dann erst*, *da erst*, *tum demum*, Hes. op. 586. Aesch. Prom. 911. Ag. 971. Dem. cor. §. 193.; aber Il. 2, 699: *τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα*, *damals* hielt ihn *bereits* die Erde. — *τότε* mit Emphasis wiederholt, *τότε δ' ἂν τότε κῦδος ἄροισθε*, Orac. b. Polyaen. 6, 53, 1. *τότ' ἄρα τότε*, Soph. Ant. 1273. *τότε δὴ τότε*, Dem. p. 241, 21. Luc. vit. auct. 27. sacrif. 14. merc. cond. 11. Dio C. 69, 13. u. a. — In correspondirenden Sätzen, *τότε —, ὅτε*, Soph. OC. 778. El. 1264. Thuc. 3, 56. u. sonst. *τότε —, ὁπότε*, Il. 16, 244. Od. 23, 257. *τότε —, ὁππότε κεν*, Il. 9, 702., *ὁππότε κὲν δή*, Il. 18, 115. 22, 365. *ἀλλ' ὅτε δή —, τότε*, Il. 21, 451. *ὅτε —, δὴ τότε*, Aesch. Sept. 214. *ὅτε —, τότ' ἔπειτα*, Hes. th. 536. *ἀλλ' ὅτε δή ῥα —, καὶ τότε δή*, Od. 4, 461. *ἀλλ' ὅτε δή* u. *δή ῥα —, τότ' ἔπειτα*, Hes. th. 469. th. 889. *ὅταν —, τότε*, Aesch. Ag. 18. Soph. Phil. 521. OC. 290. El. 1038. 1252. 1299., — *τότ' ἤδη*, Aesch. Ag. 971., — *τότε καί*, Plat. conv. p. 192. B. *ὁπότ' ἂν δή —, τότε*, Il. 21, 341. *ὁππότε κεν —, δὴ τότε*, Od. 10, 294. *ἐπεί —, τότε*, Pind. Pyth. 3, 70. Soph. Trach. 794., — *δὴ τότε*, Il. 12, 17., *τότε δή*, Xen. Cyr. 3, 3, 22. *αὐτὰρ ἐπεί ῥα —, δή ῥα τότε*, Hes. th. 883. *ἐπειδή —, τότε*, Plat. Prot. p. 310. C. *ἐπεί κε —, τότε*, Il. 11, 192. 207. *αὐτὰρ ἐπὴν δή —, τότ' ἔπειτα*, Hes. op. 614. *ἐπειδάν —, τότε*, Soph. Phil. 640. *τότε —, ἡνίκα*, Soph. Phil. 702. Dem. p. 241, 11. *ἡνίκα —, τότε*, Soph. Ai. 773. OC. 770. *ἡνίκ' ἂν —, τότε*, id. Trach. 166. *ἦμος —, τότε*, ebd. 156., — *δὴ τότε*, Il. 1, 476., — *καὶ τότε δή*, Il. 8, 69. Od. 9, 59., — *καὶ τότ' ἔπειτα*, Il. 1, 478. *ἦμος δή —, τότε δέ*, Hes. op. 679. *εὖτ' ἂν —, τότε*, ebd. 609., — *δὴ τότε*, ebd. 619. 457., — *δή ῥα τότε*, ebd. 563. *ὡς —, τότε*, Soph. Trach. 272., — *δὴ τότε*, Hes. th. 643. *εἰ —, τότε*, Il. 4, 36. Soph. El. 413. Dem. p. 40, 5. *εἴ κε —, τότε* od. *δὴ τότε*, Od. 11, 112. 17, 83. II) erst bei spät. Dichtern st. *ὅτε*, Nic. al. 608. vgl. Lob. elem. 1. p. 133.

τοτέ, Adv., *einmal*, *zuweilen*, *dann und wann*, nur in Verbindung mit den Partikeln *μέν* und *δέ*, gew. paarweis zu Anfang zweier einander entsprechender Sätze: *τοτὲ μέν —, τοτὲ δέ* (dor. *τόκα μέν —, τόκα δέ*, Pind. Nem. 6, 18.), *bald*, *bald*, Od. 24, 447. Aesch. Ag. 100. Soph. OC. 1745. Xen. Plat. u. a.; dafür *τοτὲ μέν —, ἄλλοτε δέ*, Poet. b. Xen. mem. 1, 2, 20. Plat. Phaedr. p. 237. E. epin. p. 985. B. *τοτὲ μέν —, αὖθις δέ*,

Plat. Gorg. p. 491. C. Polit. p. 269. B. τοτὲ μέν –, ἔστι δ' ὅτε, id. Phaedr. p. 237. E. Polyb. 3, 17, 8.; mit folg. ὅταν δέ, Plat. Phaedr. p. 261. C: τοτὲ μὲν δίκαιον, ὅταν δὲ βούληται, ἄδικον, vgl. Aesch. Cho. 412 (wo τότε μέν in den Ausgaben steht). 415. Auch steht τοτὲ δέ ohne vorausgehende Correlativpartikel, Plat. Phaed. p. 116. A. Theaet. p. 192. D. Phileb. p. 38. E. τοτὲ δ' αὖτις, Il. 11, 63. u. das. Spitzner.

τοτελευταῖον, Adv., (τελευταῖος) zuletzt, endlich; jetzt τὸ τελευταῖον geschrieben.

τοτέταρτον, Adv., (τέταρτον) zum vierten Male, Il. Wolf jedoch schreibt getrennt τὸ τέταρτον, obgleich er τοπρῶτον und τοτρίτον als Ein Wort hat.

τοτηνίκα, Adv., = τηνίκα, w. s. [ῐ]

τοτηνῐκάδε, Adv., = τηνικάδε, w. s. Vgl. Lobeck Phryn. p. 50. [ᾰ]

τοτηνῐκαῦτα, Adv., = τηνικαῦτα, w. s.

τοτοβρίξ, Nachahmung einer Vogelstimme, Ar. Av. 242.

τοτοῖ, ein Ausruf des Schmerzes, Aesch. Pers. 551. 561. Dafür τοτοτοῖ, Soph. Trach. 1009.

τοτρίτον, Adv., (τρίτος) zum dritten Male; in den jetzigen Ausgaben steht getrennt τὸ τρίτον.

τοῦ, Gen. von ὁ u. τίς.

του, enklit. Gen. von τις.

τού, boeot. st. σύ, das lat. tu, unser du, Corinn. fr. 1. u. 5.; auch τούν, Apollon. pron. p. 69. C. Verstärkt τούνη = τύνη, lakon., Hesych.; τούγα, = σύγε, boeot., Apollon. pron. p. 69. C. Vgl. Ahrens d. dor. p. 256.

τοὐβολοῦ, att. zsgz. st. τοῦ ὀβολοῦ, Ar. Av. 1078.

τούγα, boeot. st. σύγε, s. τού.

τοὐκ, att. zsgz. st. τοῦ ἐκ, Ar. Av. 817.

τοὔλασσον, zsgz. st. τὸ ἔλασσον, Theogn. 269.

τοὐλάχιστον, zsgz. aus τὸ ἐλάχιστον, wenigstens, Xen. An. 5, 7, 8. [ᾰ]

Τουλλιεῖον, τό, das Staatsgefängniss in Rom, carcer Tullianus, Dio C. 46, 20., von

Τούλλιος, ὁ, der röm. Männern. Tullius, Dio C.; gew. Τύλλιος geschr.

τοὐμόν, att. zsgz. st. τὸ ἐμόν.

τοὔμπᾰλιν, zsgz. st. τὸ ἔμπαλιν.

τοὔμπροσθεν, zsgz. st. τὸ ἔμπροσθεν.

τούν, τούνη, boeot. u. lakon. für σύ, τύνη, s. τού.

τοὐναντίον, zsgz. st. τὸ ἐναντίον.

τοὔνεκα, zsgz. aus τοῦ ἕνεκα, 1) deswegen, deshalb, darum, Hom. Hes. Pind. Ol. 1, 105.; auch τοὔνεκεν, Ap. Rh. 1, 1354. 4, 834. Dion. P. 950. 1029. 2) st. τίνος ἕνεκα; weshalb? Anth. Pl. 278, 11.

τοὔνομα, zsgz. aus τὸ ὄνομα, Il. 3, 235 (wo Spitzner καί τ' οὔνομα schreibt). Att.

τοὐντεῦθεν, zsgz. st. τὸ ἐντεῦθεν, von jetzt an, s. ἐντεῦθεν.

τοὐπί, zsgz. aus τὸ ἐπί, Eur. Or. 1330.

τοὐπίσω, zsgz. aus τὸ ὀπίσω, rückwärts, nach hinten, s. ὀπίσω, 1. [ῐ]

τοὖπος, att. zsgz. st. τὸ ἔπος, nicht τοῦπος.

τοὔργον, att. zsgz. st. τὸ ἔργον, nicht τοῦργον.

τοὐρανοῦ, att. zsgz. st. τοῦ οὐρανοῦ.

τοῦρμα, ἡ, das lat. turma, eine Schwadron, ein Escadron, Byz. 2) ein Theil einer röm. Präfectur, Byz., auch τόρμα, s. τόρμος, 1. Der Statthalter derselben hiess τουρμάρχης, ου, ὁ, ebd., od. τορμάρχης, Eust. Il. p. 898, 24. Dav. τουρμαρχέω, Statthalter einer Turma seyn, Byz.

τούρπαινα, ἡ, ein Fisch, viell. Krampfroche, torpedo, Alex. Trall. 11. p. 652.; bei Paul. Aeg. 7, 16. p. 289, 53. τουράπαινα.

Τοῦσκλον, Ptol., u. Τούσκουλον, τὸ, die Stadt Tusculum in Latium, das heutige Frascati, Strab.

Τοῦσκοι, οἱ, die Etrurier, Strab. Ptol.

τουτᾶ, Adv., = τουτεῖ, hier, hierselbst, Epimen. b. Diog. L. 1, 113.

τουτάκις, poet. Adv. st. τότε, da, dann, Theogn. 844. Pind. Pyth. 4, 453. 9, 25. Call. Cer. 33. Lyc. 891. Auch τουτάκι, Pind. Pyth. 4, 49. Call. Jov. 44. lav. 115. 2) = τοσαυτάκις, Hesych. [–⏑⏑]

τουτεῖ, dor. Adv. st. ταύτῃ, hier, Theocr. 5, 45 (mit der v. L. τουτῷ). 103.

τοὔτερον, ion. st. θάτερον, zsgz. aus τὸ ἕτερον, Hdt. 1, 186.

τουτέστι, = τοῦτ' ἔστι, das ist, das heisst, id est, Plut. mor. p. 64. C. Luc. Paras. 47. Ptol. Gramm.

τουτί, das Neutr. von οὗτος mit dem demonstrativen Iota, s. οὗτος, A.

Τουτιανόν, τὸ, γένος πλακούντων, Chrysipp. Tyan. b. Ath. 14. p. 647. C.

τουτογί, τουτοδί, = τουτί γε, τουτὶ δέ, s. οὗτος, A.

τουτόθεν, Adv., (οὗτος) von hier weg, Bekk. An. p. 574, 3. 604, 14. Cram. An. t. 1. p. 245, 32. Poet. τουτόθε, Theocr. 4, 10. Auch mit verlängertem Vocal τουτῶθεν, id. 4, 48.

τουτῶ, Adv., = τουτόθεν, von hier; dann auch = τουτεῖ, hier, Sophron b. Apollon. pron. p. 99. A. u. Bekk. An. p. 604, 6. Auch findet man τούτω u. τουτῷ betont, Hesych. Cram. An. t. 1. p. 245, 32. Vgl. τουτεῖ.

τουτῶθεν, Adv., s. τουτόθεν.

τοφιών, ῶνος, ὁ, der Tufsteinbruch, tab. Heracl. 1. p. 226, 89. (Von dem lat. tophus, Tuff.)

τόφρα, I) Adv. der Zeit, 1) demonstrativer Gebrauch, a) abs., inzwischen, indessen, unterdessen, währenddem, während der Zeit, die im Vorhergehenden bezeichnet ist oder auch als bereits bekannt angenommen wird, Il. 10, 498. 13, 83. 15, 525. 17, 79. 18, 338. 19, 24. 21, 139. Od. 3, 303. 464. 4, 435. 5, 246. 258. 6, 171. 8, 438. 9, 47. 10, 449. 12, 166. 245. 23, 289. 24, 365. Simon. mul. 46. Ap. Rh. b) mit einem Nachsatz (ὄφρα, ἕως u. ä.), so lange – bis, bis dahin – dass, währenddem – dass, mit folg. ὄφρα, Il. 11, 754. Od. 4, 289., oder ὄφρα ἄν u. dem Conj., Il. 1, 509. 10, 325. 15, 232. Od. 2, 123.; mit folg. ἕως od. ἕως ἄν u. dem Conj., Od. 5, 122. 2, 77.; mit folg. ἔστ' ἄν, Ap. Rh. 4, 1580. Häufiger geht die relative Partikel voraus, ὄφρα –, τόφρα, Il. 8, 66. 87. 11, 84. 12, 195. 15, 318. 16, 777. 18, 380. Od. 20, 328. h. Cer. 37. Ap. Rh. 4, 778. ὄφρα ἄν –, τόφρα, Il. 7, 194. 11, 187. 202. Od. 5, 361. 6, 259. ἕως –, τόφρα, Il. 15, 390. 18, 16. 21, 602. Od. 12, 327. πρίν – – ἐπισπεῖν, τόφρα, Il. 21, 100. Häufig schliesst sich dem der relativen Partikel nachfolgenden τόφρα noch δέ an, ὄφρα –, τόφρα δέ, Il. 4, 220. 9, 550. 18, 257. Od. 10, 125. h. Merc. 115. Ap. Rh. 1, 354. Orph. lith. 558. Nonn. Lehrs quaest. ep. p. 286. ἕως –, τόφρα δέ, Il. 10, 507. 11, 411. 15, 540. 17, 107. Od. 5, 424. εὖτε –, τόφρα δέ,

Od. 20, 73. ἀλλ' ὅτε δή –, τόφρα δέ, Od. 10, 569. 2) erst bei spät. Dichtern auch als relatives Adv. = ὄφρα, *während*, *so lange als*, Orph. Arg. 345.; mit folg. τέως (τείως), Ap. Rh. 4, 1617.; mit folg. τόφρα δέ, Call. Del. 39. — II) als Conjunction = ὄφρα, *damit*, Ap. Rh. 3, 807. 4, 1487. Orph. Arg. 937. Anth. 9, 242, 7. 13, 22, 5.

Τόψιος, ὁ, gr. Männern., Zenob. 6, 54. Suid.

τρᾰβέα, ἡ, das lat. *trabea*, das röm. Staatskleid, Dion. H. 2, 70. 6, 13.; bei Io. Lyd. mens. p. 26. mag. 1, 7. p. 20. u. Suid. τραβαία geschr.

τράγαινα, ἡ, (τράγος) eine unfruchtbare Zwitterziege, Arist. gen. an. 4, 4. Vgl. ταύρη. [⏑–⏑]

τρᾰγάκανθα, ἡ, (τράγος, ἄκανθα) Bocksdorn, von dem das Gummi Traganth, Theophr. Diosc. Galen. u. a. Auch findet sich wechselnd mit τραγάκανθα od. als v. L. die Form ἡ τραγάκανθος, Theophr. h. pl. 9, 15, 8 (im cod. Urb. u. Med.). Gal. t. 13. p. 962. Theophan. Nonn. t. 1. p. 386. [ᾰκ]

τρᾰγᾰλίζω, naschen, an etwas knabbern oder knuppern, Ar. Vesp. 674.

τρᾰγάλιον, τὸ, (τρώγω, τραγεῖν) Naschwerk, etwas zum Knabbern, Theognost. can. p. 125, 33.

τρᾰγᾰλισμός, ὁ, (τραγαλίζω) das Naschen, Knabbern, Theognost. can. p. 5, 17.

τράγᾰνον, τὸ, der Knorpel, Gloss.; bes. der Nasenknorpel, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 73, 29.

τράγανος, ὁ, = τράγος, 4., Diosc. 4, 51.

τραγανός, ή, όν, 1) (τρώγω, τραγεῖν) essbar, Herod. π. μον. λ. p. 7, 23. Et. M. p. 731, 15. Schol. Il. 14, 172. Vgl. τράγος, 5. 2) knorplig, τῶν τραγανῶν (v. L. τραγανωδῶν) τι, Ath. 8. p. 347. E. τὸ τραγανόν, der Knorpel, Hippiatr. p. 89, 28. τὸ τραγανὸν τοῦ ὠτός, Antyll. p. 127 Matth. τὸ ἐν τοῖς μέλεσι τραγανόν, Herod. epim. p. 152 med. Lobeck path. p. 182. [⏑⏑⏑]

τρᾰγᾰνώδης, ες, (τράγανον, εἶδος) knorpelartig, s. τραγανός, 2.

Τρᾰγᾰσαί, ῶν, αἱ, ein Ort in Troas bei Hamaxitos in der Nähe des Vorgebirges Lekton, wo aus einem See (*Τραγασαί* oder *λίμνη Τραγάση*) Salz gewonnen wurde, Poll. 6, 63. Hesych. Meineke zu Steph. B. s. v. Der Ein- od. Anwohner, ὁ *Τραγασαῖος*, Steph. B. Adj. *Τραγασαῖος*, α, ον, ἁλοπήγιον, Strab. 13. p. 605., ἅλες, Hellan. b. Steph. B. Phylarch. b. Ath. 3. p. 73. D. Poll. l. l., und *Τραγάσιος*, α, ον, ἅλες, ὕδατα, Galen. t. 13. p. 316. Bei Ar. Ach. 808. von Schweinen, ὡς τραγασαῖα φαίνεται, steht es doppelsinnig mit Anspielung auf τραγεῖν, und Ach. 853. mit einer andern Anspielung auf τράγος.

τρᾰγᾰσαῖος, α, ον, s. das vor.

Τραγασία, ἡ, Tochter der Keläno, Mutter des Kaunos, Nicaen. b. Parthen. 11, 2. [–⏑⏑–]

Τράγασος, ὁ, Vater der Phylonome, dem Poseidon die Saline bei Tragasä schuf, Paus. 10, 14, 2. nach Müller zu Tzetz. Lyc. 232. Et. M. p. 763, 25. Poll. 6, 63.

τρᾰγάω, (τράγος) von Menschen, = τραγίζω, 2., Gal. t. 4. p. 642. Alex. Aphr. probl. 1, 125. 2) von Pflanzen, bes. von Weinreben, geil ins Laub schiessen, zu viel Laub und Schosse treiben ohne Frucht anzusetzen, dah. überh. unfruchtbar seyn, weil fette Böcke unfruchtbar seyn sollen, auch von Pflanzen, die durch Sonnenbrand, Sturm, Behacken od. Beschneiden an den Trageknospen u. Schossen verletzt sind u. daher nicht tragen, Arist. gen. an. 1, 18. h. a. 5, 14. Theophr. c. pl. 1, 5, 5. 17, 10. 5, 9, 10. 13. pl. 4, 14, 6.

τρᾰγεῖν, Inf. aor. zu τρώγω, w. s.

τρᾰγεῖον, τὸ, s. τράγιον.

τράγειος, α, ον, (τράγος) wie τράγεος, vom Bocke, ihm gehörig, κρέα, Philostr. gymn. p. 4, 22 Kays. Clem. Al. strom. 7, 6, 33. Hippiatr., χολή, Theophan. Nonn. Subst. ion., ἡ τραγείη, sc. δορά, Bockshaut, Bocksfell, Theocr. 5, 51. [ᾰ]

τρᾰγέλᾰφος, ὁ, (τράγος, ἔλαφος) der Bockhirsch, ein phantastisch gebildetes Thier, das den Griechen nur aus Abbildungen auf Teppichen u. andern Kunsterzeugnissen des Orients bekannt war, Ar. Ran. 937., ausdrücklich als fabelhaftes Wesen mit Kentauren zusammengestellt von Plat. rep. 6. p. 488. A. vgl. Arist. phys. acr. 4, 1. π. ἑρμ. 1. p. 16, 16 Bekk. Plut. Ages. 19. Luc. Prom. in verb. 7. tragodop. 163. Das Vordertheil eines solchen Unthiers (προτομή, Diod. 18, 26.) war häufig auf Trinkgeschirren in erhobener Arbeit dargestellt, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 305.; dah. 2) eine Art Trinkgeschirr, Men. u. a. Komm. b. Ath. 11. p. 484. D sqq. p. 500. D sqq. 3) späterhin ein wirkliches Thier, nach Einigen in Arabien, nach Andern am Phasis, Diod. 2, 51. Plin. 8, 33, 50. Iob 39, 1.; wahrsch. *eine Antilopen- od. Gazellenart* mit einem Bocksbarte, Schneider Anm. zu Ecl. phys. p. 18 fg.; nach der Erklärung einer Glosse in Morell. bibl. Mss. t. 1. p. 59. hiess der τρ. auch ζόμβρος, der letztere Name aber wird in der Aufschrift zu Anth. 9, 300. dem paeonischen Stier gegeben, den Andere für *den Auerochsen* od. *Bison* halten.

τράγεος, α, ον, (τράγος) poet. st. τράγειος, πούς, αἷμα, Anth. 11, 325, 1. Apollinar. ps. 49, 27. Subst. ἡ τραγέα, sc. δορά, Bockshaut, Bocksfell, Theophr. odor. 60. Plut. mor. p. 294. F., zsgz. τραγῆ, Poll. 4, 118. Eust. Il. p. 276, 10. Lobeck Phryn. p. 78. [ᾰ]

τρᾰγῆ, ἡ, s. unter τράγεος.

τράγημα, ατος, τὸ, (τραγεῖν) wie τραγάλιον, Knabberwerk, Knupperwerk, d. i. Nachtisch, Naschwerk, als Nüsse, Mandeln, Zuckergebäck u. dgl., franz. *dragées*, gew. im Plur., Ar. Xen. Plat. u. a.; im Sing., Antiphan. b. Ath. 14. p. 640. D. Lyc. b. Diog. L. 2, 140. Aretae. p. 117, 53. Met., τραγήματα τῶν λόγων, Dion. H. a. rh. 10, 8. [ᾰγ] Dav.

τρᾰγημᾰτίζω, Nachtisch od. Naschwerk essen, naschen, davon zu sich stecken, Arist. eth. 10, 5. Gew. im Med. τραγηματίζομαι, Men. b. Ath. 4. p. 172. B. Theophr. ch. 12, 1. Mnesith. b. Ath. 11. p. 484. B., φύλλα δάφνης, Ath. 4. p. p. 140. E.

τρᾰγημάτιον, τὸ, Demin. von τράγημα, *tragematium*, Hieron. [μᾰ]

τρᾰγημᾰτισμός, ὁ, (τραγηματίζω) das Essen von allerlei Naschwerk, Ath. 14. p. 641. E.

τρᾰγημᾰτοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Naschwerk verkauft, Hesych.

τρᾰγημᾰτώδης, ες, (εἶδος) naschwerkähnlich, ἐδέσματα, Eust. Il. p. 1141, 15.

τρᾰγηφόρος, ον, (τραγῆ, φέρω) ein Bocksfell tragend, mit einem Bocksfell bekleidet, Hesych.

Τρᾰγία, ἡ, 1) νῆσος, eig. Bocksinsel, eine Insel im ägäischen Meer, Thuc. 1, 116., auch αἱ *Τραγίαι*, Eupol. b. Steph. B., *Τραγίας*, Plut. Per. 25., *Τραγαῖαι*, Strab. 14. p. 635 (v. L. *Τραγίαι*). 2) eine Stadt auf Naxos, mit dem Cult des *Τράγιος Ἀπόλλων*, Steph. B.

τρᾰγίαμβος, ὁ, (*ἴαμβος*) der tragische Iambus, Suid. s. v. *Ἀπολλόδωρος Ἀσκληπιάδου*. [ῐ]

τρᾰγίζω, (*τράγος*) *bocken*, d. i. 1) stinken wie ein Bock, einen Bocksgeruch von sich geben, bockenzen, *κασία τραγίζουσα ἐν ὀσμῇ*, Diosc. 1, 12. 2) von allen körperlichen Kennzeichen der beginnenden Mannbarkeit beim Uebergang aus dem Knabenalter ins Jünglingsalter, von den ersten Regungen des Geschlechtstriebes und der männlichen Zeugungskraft, dem Schwellen der Hoden, dem Hervorbrechen des Bartes u. der Schaamhaare, der rauhen u. heisern Stimme, die diesem Alter eigen ist, das lat. *hirquitallire*, Hippocr. p. 1175. F. Arist. h. a. 7, 1. gen. an. 5, 7. Ptol. harm. p. 253. A. Censor. d. nat. 14. p. 36, 6 Jahn.

τρᾰγῐκεύομαι, tragisch sprechen, Schol. Ar. Plut. 9. 601. Eust. op. p. 216, 95. 268, 4.

τρᾰγικός, ή, όν, Comp. *τραγικώτερος*, Ar. Fr. 136. Sup. *τραγικώτατος*, Arist., (*τράγος*) bokkig, zum Bock gehörig, bocksartig, bocksmässig, *κέρας*, *πώγων*, *δυσωδία*, Plut. Pyrrh. 11. Luc. Gall. 10. Long. 4, 17.; in zweideutigem Sinne schon bei Plat. Crat. p. 408. C: *τὸ ψευδὲς τραχὺ καὶ τραγικόν*. 2) gew. *tragisch*, der Tragödie angehörig, gemäss, eigen, *χοροί*, Hdt. 5, 67., *σκευή*, Plat. rep. 9. p. 577. B., *σκηνή*, Xen. Cyr. 6, 1, 54., *μηχάνησις*, Plat. Clit. p. 407. A., *πρόςωπα*, *ὀρχήσεις*, *αὐλοί*, Ath., *ἐσθής*, Luc., *ἄγγελος*, *δαίμων*, id., *κατάρα*, Plut., *θεωρήσεις*, Plat. Phil. p. 48. A., *σπουδή*, der Ernst der Tragödie, id. legg. 8. p. 838. C., *ποίησις*, tragische Dichtung, id. rep. 10. p. 602. B., u. abs. *ἡ τραγική*, Arist. rhet. 3, 1. *τὰ καλὰ τὰ τραγικά*, Plat. rep. 10. p. 595. C. *τὰ τραγικά*, id. Phaedr. p. 269. A. *τρ. ποιητής*, ein tragischer Dichter, ein Tragiker, Aeschin. p. 86, 38. *τραγικώτατος τῶν ποιητῶν*, Arist. poet. 13., u. abs. *ὁ τραγικός*, Arist., bes. vom Euripides, Galen. t. 13. p. 941. Philo t. 2. p. 53, 3. 469, 12. u. sonst. *τρ. ὑποκριτής*, der Schauspieler in der Tragödie, Dem. p. 329, 26. Luc. Icarom. 29. Ath. 8. p. 344. D., *τραγικὸς ἀνήρ*, Plat. Phaed. p. 115. A., u. abs., *ὁ τραγικός*, Sannyrion b. Schol. Eur. Or. 269. b) met., mit reichem Dichterschmuck geziert, poetisch geschmückt, in stolzen u. erhabenen Worten ausgedrückt; überh., prachtvoll, grossartig, erhaben, überschwänglich, auch: übertrieben, überladen, abenteuerlich, *ἀπόκρισις*, Plat. Men. p. 76. E., *εἴςοδος*, Pol. 5, 26, 9., *σφάλματα*, Plut. mor. p. 714. F., *προοίμια*, Luc. hist. conscr. 23. *τὸ τραγικόν*, Arist. — Adv. *τραγικῶς*, Plat. rep. 3. p. 413. B. 8. p. 545. E. Plut. Thes. 2. mor. p. 668. D. Luc. necyom. 8. *τραγικώτερον λαλεῖν*, *ποιεῖν*, Men. b. Plut. mor. p. 103. D. Luc. Pisc. 39. vgl. hist. conscr. 16. Philo t. 2. p. 267, 29. *τραγικώτερον οἰκεῖν*, zu prächtig wohnen, Plut. Popl. 10.

τρᾰγῐκοειδής, ές, (*εἶδος*) dem tragischen ähnlich, *μῦθος*, Palaeph. 41, 1.

Τράγιλος, ἡ, Stadt in Thrakien, Steph. B.

τράγῐνος, η, ον, (*τράγος*) wie *τράγειος*, vom Bocke, *τρ. κόραι*, = *τράγου κ.*, Anth. 9, 58, 6. [ᾰ]

τράγιον, τὸ, (*τράγος*) eine Pflanze, die einen Bocksgeruch hat, Diosc. 4, 49 sqq. Galen.; auch *τραγεῖον*, Hesych. [ᾰ]

Τράγιον, τὸ, eine von Tecklos gegründete Colonie, Strab. 8. p. 360., wahrsch. = *Τραγία*, 2.

τράγιος, α, ον, (*τράγος*) = *τράγειος*, *κρέας*, Achmet. [ᾰ]

τρᾰγίσκιον, τὸ, Demin. vom folg., Hesych.

τρᾰγίσκος, ὁ, Demin. von *τράγος*, Böcklein, kleiner od. junger Bock, Theocr. 5, 141. Anth. 9, 317, 3. 2) ein Seefisch, Marc. Sid. 23. 3) Propr., ὁ *Τραγίσκος*, ein Tarentiner, Pol. 8, 29., ein Kreter, Plut. Arat. 29.

τρᾰγοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (*βαίνω*) auf Bocksfüssen schreitend, bocksfüssig, Bein. des Pan, Schol. Ar. Ran. 230. [βᾱ]

τρᾰγοειδής, ές, (*εἶδος*) bocksartig, bocksähnlich, *Πάν*, Plat. Crat. p. 408. D.

τρᾰγόκερως, ων, gen. ω, (*κέρας*) mit Bockshörnern. Subst. *τραγόκερως*, Name einer Pflanze, sonst *τράγιον*, nach Andern die Aloe, Diosc. 4, 50. 3, 22.

τρᾰγοκουρικός, ή, όν, (*κουρά*) zum Scheeren der Böcke gehörig, *μάχαιρα*, Luc. Pisc. 46.

τρᾰγοκτόνος, ον, (*κτείνω*) Böcke tödtend, *αἷμα*, der Tod der Böcke, od. das Blut der getödteten Böcke, da dann *τραγόκτονον* zu betonen ist (Lob. Soph. Ai. p. 228 ed. 2.), Eur. Bacch. 138.

τραγόλας, ὁ, das lat. *tragula*, ein Wurfgeschoss, Anon. b. Suid.

τρᾰγομάσχᾰλος, ον, (*μασχάλη*) unter den Achseln wie ein Bock riechend, *γράσων*, Ar. Fr. 813.

τράγον, poet. für *τράγε*, imper. aor. 2. von *τρώγω*, Ath. 3. p. 109. F. Meineke philol. exerc. in Ath. 2. p. 5.

Τραγονίκη, ἡ, Stadt in Persien, Ptol. 6, 4, 6.

τρᾰγόπᾱν, πᾶνος, ὁ, (*τράγος*, *Πάν*) ein fabelhafter Vogel in Aethiopien (nach Einigen der Bartgeier), Mela 3, 9. Plin. 10, 49, 70.

τρᾰγόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) bocksfüssig, vom Pan, Simon. in Anth. Pl. 232, 1. Anth. 6, 315, 1. Pl. 262, 1. Greg. Naz.

τρᾰγοπτῐσάνη, ἡ, (*πτισάνη*) Ptisane von *τράγος*, 5., *tragoptisana*, Cael. Aur. chron. 3, 2. p. 441. mit der v. L. *tragophacoptisana*. [σᾰ]

τρᾰγοπρόςωπος, ον, (*πρόςωπον*) mit einem Bocksgesicht, Suid. s. v. *Μένδην*.

τρᾰγοπώγων, ωνος, ὁ, (*πώγων*) Bocksbart, eine Pflanze, auch Haferwurzel genannt, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. Diosc. 2, 173. u. a.

τρᾰγορῑγᾰνίτης, ου, *οἶνος*, ein aus *τραγορίγανος* bereiteter Wein, Diosc. 5, 55. [ῑτ] Von

τρᾰγορίγᾰνος, ὁ, Diosc. 3, 35. Cels. 5, 11., od. ἡ, Nic. al. 310. Galen. t. 13. p. 216. 236. Ruf. b. Orib. p. 273, 2 Daremb., und *τραγορίγανον*, τὸ, (*ὀρίγανος*, *ὀρίγανον*) Bocksoriganos, eine Staudenart, Galen. t. 14. p. 450, 14. Plin. 20, 17, 68. [ῐ] Von

τράγος, ὁ, der Bock, der Ziegenbock, *hircus*, *caper*, Od. 9, 239. Pind. fr. 179 (215), 3 Bgk. Aesch. fr. 176 D. Soph. fr. 485 D. Eur. Cycl. 80. Ar. Theocr. Anth. Arist. u. a., auch ausdrücklich *οἱ τράγοι τῶν αἰγῶν*, Hdt. 3, 112. (vgl. Lob. path. p. 28.); da der Bock wegen seines Geruchs sehr auffällig ist (*δυσοδμότατος*, Hdt. l. l.), so sagte man von stinkenden Personen *πνεῖν τράγου*, nach Bock riechen, Anth. 11, 240, 2. *τράγου ὄζειν*, ebd. 9, 368, 3., wo es aber Andere in der Bdtg 5. nehmen; dah. b) der Bocksgestank und bes. der dem Bocksgeruch ähnliche Gestank unter den Achseln, *hircus alarum*, Galen. t. 11. p. 485. A., *tragus*, Mart. 11, 22. c) die Zeit dieses Bocksgeruchs (s. *τραγίζω*, 3.), d. i. die Zeit des Zeugungstriebes, Hipp. Galen. u. a. Aerzte; überh. die Geilheit, Luc. ep. Sat. 28. 2) ein kleiner Seefisch, Arist. h. a. 8, 30. Clearch. b. Ath. 8. p. 332. D. Opp. hal. 1, 108. 3) bei den Messeniern der wilde Feigenbaum, *caprificus*, sonst

ἐρινεός, Paus. 4, 20, 2. vgl. Diod. exc. Vat. 12. 4) eine stachlige Pflanze, von medicinischem Gebrauch, sonst σκορπίος, auch τράγανος gen., Diosc. 4, 51. Plin. 13, 21, 37. 27, 13, 116. 5) eine von Weizen, Spelt od. Olyra gemachte Graupen- od. Grützart (χόνδρος), Diosc. 1, 115. Galen. Plin., vgl. oben 1.; auch χόνδρος τραγανός gen., Hesych. Bei Plin. 18, 7, 16. u. Cels. 2, 20. findet sich das Neutr. *tragum*. τράγου ποίησις, Geopon. 3, 8. 6) eine Art Schwämme, Arist. h. a. 5, 16. Diosc. 5, 138. Plin. 7) ein Theil des innern Ohrs, der oben nach der Schläfe zu liegt, opp. ἀντίτραγος, der nach unten zu liegende Theil, Poll. 2, 85. 86. 8) eine Art lykischer Schiffe, id. 1, 83. 9) Propr., ὁ Τράγος, ein Fluss in Arkadien, Paus. 8, 23, 2. [⏑⏑] Dav.

τρᾰγοσκελής, ές, (σκέλος) bocksschenkelig, bocksfüssig, vom Pan, Hdt. 2, 46. Luc. d. d. 22, 2. Long. 2, 23. Hymn. b. Eus. praep. ev. p. 124. B. 201. C.

Τραγούριον, τὸ, auch Τραγύριον, Pol. 32, 18, 1., eine Insel bei Dalmatien mit einer Stadt gleichen Namens, Strab. 2. p. 124. 7. p. 315. Ptol. 2, 17, 14.

τρᾰγοφᾰγέω, (φαγεῖν) Böcke essen, Strab. 3. p. 155.

τρᾰγοφᾰκοπτισάνη, ἡ, Ptisane von τράγος, 5., und Linsen (φακός), s. τραγοπτισάνη. [σᾰ]

Τραγύριον, τὸ, s. Τραγούριον.

τρᾰγῳδάριον, τὸ, Demin. von τραγῳδία, Diog. L. 6, 80. [δᾰ]

τρᾰγῳδέω, (τραγῳδός) eine Tragödie oder ein Trauerspiel darstellen, aufführen, spielen, bes. auch die tragischen Chöre aufführen, tanzen, Ar. Nub. 1091. (Phot. p. 598, 4.) Plat. Eum. 2. Luc. hist. conscr. 2. Harpocr. s. v. τραγικὸς πίθηκος: mit dem Acc., etwas in der Tragödie darstellen, τὴν Ἀνδρομέδαν, Luc. hist. conscr. 1. τρ. σκηνὴν Ἀττικὴν ἐν Αἰγύπτῳ, Heliod. 2, 11. τραγῳδεῖταί τι, es wird etw. tragisch od. in der Tragödie dargestellt, erwähnt, behandelt, gerühmt u. dgl., ἡ Σηπιὰς ἀκτὴ τετραγῴδηται, Strab. 9. p. 443. τραγῳδούμενος, η, ον, τόλμα, στέφανος, Diod. 14, 23. Plut. Alex. 35. τραγῳδούμενα, tragische Geschichten, ein Werk des Asklepiades, Plut. mor. p. 837. C. οἱ τραγῳδούμενοι, Personen, die in Tragödien dargestellt od. gepriesen werden, Isocr. p. 190. A. antid. §. 136. 2) met., etwas tragisch d. i. mit hohen, pathetischen Worten od. auch in kläglichen u. beweglichen Ausdrücken vorbringen, darstellen, aussprechen, ὅτιὴ τραγῳδῶ καὶ κακῶς αὐτὰς λέγω, Ar. Thesm. 85. ταῦτα τραγῳδεῖ περιιών, Dem. p. 400, 17. vgl. 229, 18. τρ. τὴν ὠμότητα τῶν τρόπων, Pol. 7, 7, 2. vgl. Luc. Phalar. 2, 6. Icarom. 30. Heraclit. all. Hom. p. 493.; abs., Plut. Demosth. 21.; pass., τὸ κενὸν καὶ τετραγῳδημένον, Plut. mor. p. 600. E. τραγῳδεῖν ὄνομα, ein Wort volltönig machen, so dass es pathetischer klingt, z. B. ἡμέρα aus ἱμέρα, Plat. Crat. p. 414. C. ὄνομα τετραγῳδημένον, ebd. p. 418. D. Von Pers., τετραγῳδημένοι, aufgeblasen, hochfahrig, Diod. 5, 31. 3) später vom blossen Singen, Recitiren oder Declamiren, Chrys. Scholl. Dav.

τρᾰγῴδημα, ατος, τὸ, tragische, prächtige od. übertriebene Darstellung, tragische Begebenheit, Eumath. p. 297 a. E. 302 a. E. Achmet p. 38, 26. KS.

τρᾰγῳδητής, οῦ, ὁ, = τραγῳδός. 2) bei Spät., der Sänger, der Liederdichter, Schol. Theocr. 4, 30. 7, 28. Gloss.

τρᾰγῳδητός, ή, όν, Adj. verb. von τραγῳδέω, tragisch dargestellt, tragisch ausgedrückt, tragisch gehalten, στοναχή, Eur. Phoen. 1493.

τραγῳδία, ἡ, (τραγῳδός) Tragödie, Trauerspiel, das dramatische Heldenspiel (eig. Bocksgesang, entweder weil die ältesten Tragödien bei einem Bocksopfer aufgeführt wurden, oder weil ein Bock der Lohn des Siegers war, oder weil die Darsteller sich dabei mit Bocksfellen bekleideten), Ar. Xen. Plat. u. a. τραγῳδίας ποιητής, der Tragödiendichter, Plat. τραγῳδίας διδάσκαλος, = τραγῳδοδιδάσκαλος, Ath., ὑποκριτής, der Darsteller od. Schauspieler einer Tragödie, Plut. τραγῳδίας ποίησις, das Dichten einer Tragödie, Plat. τραγῳδίαν ποιεῖν, dichten, Ar. Plat. u. a., συνθεῖναι, Ath., διδάσκειν, einstudiren, zur Aufführung bringen, Diog. L. 1, 59. διδάσκειν τι τραγῳδίᾳ, etwas in einer Tragödie darstellen, zur Aufführung bringen, Plut. mor. p. 814. B. ὀκτὼ τραγῳδίας διαγωνίσασθαι, in acht Tr. wettkämpfen, Plut. mor. p. 785. C. τῇ τραγῳδίᾳ νικᾶν, Plat. conv. p. 173. A. b) jedes ernste u. erhabene Gedicht, wie die homerischen Gesänge, im Gegens. der κωμῳδία, Plat. Theaet. p. 152. E. Lob. Agl. 2. p. 977. 2) das Tragödienspielen, Luc. conscr. hist. 1. 3) eine tragische, erhabene od. pomphafte Erzählung, schreckliche od. klägliche Darstellung, Uebertreibung, Pol. 6, 56, 11. Diod. 19, 8. Dion. H. ant. 6, 70. b) jede grossartige Erscheinung od. Einrichtung, jede ernsterhabene Begebenheit od. Handlung, jedes tragische Ereigniss u. dgl., Plat. legg. 7. p. 817. B. ἡ τοῦ βίου τρ. καὶ κωμῳδία, id. Phileb. p. 50. B. ἡ ἐν Ἅιδου τρ., Luc. Philops. 2. vgl. tyrannic. 20. calumn. 24. Alex. 5. 12. Plut. Demetr. 41. 4) bei Spät., der Gesang, Boiss. An. t. 4. p. 411, 892. Scholl. 5) Name eines att. Schiffes, Boeckh Urkunden S. 92.

τρᾰγῳδῐδάσκᾰλος, ὁ, f. L. st. τραγῳδοδιδάσκαλος.

τρᾰγῳδικός, ή, όν, (τραγῳδός) dem tragischen Dichter od. der Tragödie gehörig, gemäss, zukommend, überh. = τραγικός, θρόνος, τέχνη, Ar. Ran. 769. 1495. τραγῳδικὸν ὀδυνᾶσθαι, βλέπειν, id. Ach. 9. Plut. 424. Adv. τραγῳδικῶς, Eust. Il. p. 632, 39. τραγῳδικώτερον, Theod. Stud.

τρᾰγῳδιογράφος, ὁ, (γράφω) Tragödienschreiber, Pol. 2, 17, 6. 3, 48, 8. Diod. 14, 43 (mit der v. L. τραγῳδογράφος). [γρᾰ]

τρᾰγῳδιοδῐδάσκᾰλος, ὁ, = τραγῳδοδιδάσκαλος, Luc. calumn. 1. Ath. 15. p. 699. B.

τραγῳδιοποιός, ὁ, (ποιέω) Tragödiendichter, Ath. 8. p. 344. C. 15. p. 679. F.

τρᾰγῳδογράφος, ὁ, s. τραγῳδιογράφος. [ᾰ]

τρᾰγῳδοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (διδάσκαλος) der Tragödiendichter, der selbst sowohl die Chortänzer als die eigentlichen Schauspieler sein Stück aufführen lehrte u. sie einübte, auch in der ältern Zeit selbst eine Hauptrolle darin zu spielen pflegte, Ar. Thesm. 88. Isocr. p. 268. C. Arist. poet. 4, 13.

τρᾰγῳδοποδάγρα, ἡ, (ποδάγρα) Titel eines dem Lucian beigelegten komischen Drama, worin die Widerwärtigkeiten des Podagra in einem die Tragödie parodirenden Pathos geschildert werden. [ᾰγ]

τρᾰγῳδοποιητής, οῦ, ὁ, (ποιητής) der tragische Dichter, Schol. Ar. Ran. 941.

τρᾰγῳδοποιΐα, ἡ, tragische Dichtung, (Sext. Emp.) disp. antisept. p. 626., von

τραγῳδοποιός, ὁ, (ποιέω) tragischer Dichter, Tragödiendichter, Ar. Thesm. 30. Plat. Dion. H. Plut. Luc. u. a., von

τρᾰγῳδός, ὁ, (τράγος, ἀοιδός, ᾠδός) eig. der Bocksänger d. i. der tragische Dichter u. Sänger, welches urspr. einunddieselbe Person war, entw. weil der Sieger bei den tragischen Wettkämpfen anfangs einen Bock zum Lohn empfing (Hor. a. poet. 220.) od. weil die tragischen Darstellungen bei einem Bocksopfer stattfanden od. weil die Tragöden dabei mit Bocksfellen bekleidet waren. Späterhin, als die Dichter mitzuspielen aufgehört hatten, verstand man unter τραγῳδός gew. den tragischen Schauspieler, von dem man den tragischen Dichter durch τραγῳδοποιός unterschied, Ammon. p. 86.; a) vom tragischen Schauspieler, Ar. Thesm. 390. Xen. oec. 3, 9. Dem. Luc.; auch vom Tänzer im tragischen Chor, Ar. Vesp. 1498. 1505. Isae. p. 62, 19. Plut. mor. p. 63. A. Nicht selten wurde τραγῳδοί für τραγῳδία gebraucht, z. B. αὐλοί, τραγῳδοί, Σοφοκλέους μέλη, Ar. Fr. 531. vgl. Philem. b. Stob. fl. 56, 15, 5. χορὸς τῶν τραγῳδῶν, Ar. Av. 787, Fr. 806. νικᾶν τραγῳδοῖς, Theophr. ch. 22. ἐν τοῖσι τραγῳδοῖς, zur Zeit der Tragödien, bei tragischen Aufführungen, Ar. Av. 512. Aeschin. p. 58, 42. γιγνομένων τῶν ἐν ἄστει τραγῳδῶν, id. p. 59, 23. vgl. 75, 26. 83, 11. τραγῳδοῖς καινοῖς, bei Aufführung neuer Tragödien, Dem. p. 243, 17. vgl. Aeschin. p. 58, 32. Luc. Tim. 51. Bekk. An. p. 309, 8. b) der Tragödiendichter, Diphil. b. Ath. 6. p. 223. B. Plat. rep. 3. p. 395. A. 2) spät erst = ἀοιδός, der Sänger, Schol. Od. 3, 867. u. Theocr. 7, 82.

Τράεις, εντος, ὁ, ein Fluss in Unteritalien, an dem Sybaris u. Kroton lagen, jetzt Triunti, Diod. 12, 22. Iambl. v. Pyth. §. 260.

Τραϊάνεια, ων, τά, Fest zu Ehren des Kaisers Trajan, Inscr.

Τραϊανόπολις u. Τραϊανούπολις, εως, ἡ, Stadt in Thrakien, Ptol., in Mysien, id.; in Kilikien, früher Selinus, Dio C. Die Einw., Τραϊανοπολῖται, ῶν, οἱ, Inscr. Von

Τραϊανός, ὁ, der röm. Name Trajanus, Dio C. Inscr. 2) Τραϊανὸς λιμήν, ein Hafenplatz in Etrurien, Ptol. 3, 1, 4. 3) Τραϊανὸς ποταμός, ein Fluss Aegyptens, id. 4, 5, 54. [Dreisylbig Τραιανός – – ⏑, Anth. 6, 332, 1. 9, 210, 12.]

τράκτα, ων, τά, die Blätter od. Schichten des Kuchenteigs, tracta, tractae, Ath. 3. p. 113. D.

τρακτᾰΐζω, 1) das lat. tractare, behandeln; verhandeln, unterhandeln, KS. Byz. Dav. Adj. verb. τρακταϊστέος, α, ον, zu behandeln od. zu verhandeln, Gloss. Subst. τρακταϊσμός, ὁ, die Behandlung, Verhandlung, KS. τρακταϊστής, οῦ, ὁ, der etwas behandelt od. verhandelt, Malal. b) bes. böse handeln, = κακουργεῖν, Ränke schmieden, Et. M. p. 770, 53. 2) (τρακτός) weiss machen od. bleichen wie Wachs, Et. M. p. 763, 53.

τρακτάτον, τό, das lat. tractatus, Tractat, Byz. KS.

τρακτεύω, = τρακταΐζω, 1., Byz. KS. Subst. ὁ τρακτευτής, οῦ, = τρακταϊστής. Adj. τρακτευτικός, ή, όν, Byz. KS.

τρακτόν, τό, Et. M. p. 763, 54., vollständig τρακτὸν κηρίον, Orneosoph. 46. p. 214., und

τρακτός, ὁ, κηρός, weisses, gebleichtes Wachs, Paul. Aeg. 4, 21. Aët.

τράκτωμα, ατος, τό, ein Klebepflaster von weissem Wachs, Apsyrt. in Hieracosoph. p. 146. Hippiatr.

Τράλλα, ἡ, 1) Name einer Amazone, Arr. b. Eust. Dion. P. 828. Steph. B. 2) eine Landschaft Illyriens, s. Τραλλεῖς.

Τραλλεῖς, έων, οἱ, diejenigen Thraker od. Illyrier, die sich von den Königen als Söldner, Häscher, Folterknechte u. Scharfrichter gebrauchen liessen, Diod. 17, 65. Hesych. Lobeck Agl. p. 1325. y.; auch Τράλλεις betont, Theopomp. b. Steph. B. Plut. Ages. 16. Die Landschaft in Illyrien, aus der sie stammten, hiess nach Steph. B. Τραλλία od. Τραλλική od. Τράλλα, die Einw. auch Τράλλοι. Nach ihnen soll die lydische Stadt Τράλλεις, εων, αἱ, benannt seyn, Strab. 14. p. 649. (früher Πολυάνθεια gen., Steph. B.), Xen. An. 1, 4, 8. Hell. 3, 2, 14. Pol. Diod. u. a., auch Τράλλις, ιος, ἡ, Epigr. b. Agath. hist. p. 102, 15 Bonn. or. Sibyll. 3, 459 Alex. Steph. B. Choerobosc., gen. Τράλλεος, Poet. in Corp. inscr. n. 2936, 6. Et. M. p. 632, 6. Der Einw. ὁ Τραλλιανός, Strab. App.

Τραλλία, ἡ, s. Τραλλεῖς.

Τράλλιον, τό, Stadt in Bithynien, Steph. Byz.

Τράλλις, ιος u. εος, ἡ, s. Τραλλεῖς.

Τραλλίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1676. zw.

τράμβηλος, ὁ, v. L. st. στράβηλος, w. s.

Τράμβηλος, ὁ, Sohn des Telamon u. der Hesione, Bruder des Teukros, Euphor. b. Parthen. 26.; ein König der Leleger, Ath. 2. p. 43. D.

τράμη, ἡ, f. L. statt τράμις.

τράμις, ἡ, der enge Raum zwischen den Beinen vom After bis zur Schaam, der Damm, sonst ὄρρος und περίναιον, Hippon. fr. 75 Mein. Ar. Thesm. 246. Luc. Lexiph. 2. (Vom Stamme ΤΡΑΩ, dav. das lat. trames.) [⏑⏑]

Τράμπη, ἡ, Stadt in Ionien, Steph. Byz.

τράμπις, ιδος, ἡ, ein Schiff, Lyc. 97. 1299.; gen. auch τράμπιος, Nic. th. 268. (Verw. mit τράπηξ, τράφηξ und dem lat. trabs.)

Τραμπύα, ἡ, Stadt in Epirus, Lyc. 800. Steph. B. Der Einw., ὁ Τραμπυεύς, έως, Schol. Lyc. l. l. Steph. B.

τρᾱνής, ές, (ΤΡΑΩ, τετραίνω) durchdringend, durchbohrend, scharf, hell, deutlich, einleuchtend, bestimmt, verständlich, ἴσμεν οὐδὲν τρανές, Soph. Ai. 23. τρανεστέρα ἡ ὄψις τῆς ἀκοῆς, Arist. τὸ τοῦ λόγου τορὸν καὶ τρανέστατον, Eust. op. p. 203, 2. — Häufiger nach der 2. Decl. τρανός, ή, όν, Comp. τρανότερος (zuw. fälschlich τρανώτερος geschr.). τρ. αἶνος, Moschion b. Stob. fl. 114, 9., γλῶσσα, LXX., δύναμις, φαντασία, Dion. H. comp. v. 22. Sext. Emp. adv. log. 1, 258. οὐδὲν τρανόν, οὐδὲν ἔναρθρον, Plut. mor. p. 736. B. τὰ λαμπρὰ σκιᾷ τρανότερα ποιεῖν, Plut. mor. p. 863. E. τρανοτέρα φωνῆς ἡσυχία, Philo v. M. 1. τρανότερα σύμβολα, Plut. mor. p. 378. A. τρανότερά ἐστι τὰ περὶ τῶν περιοχίων, deutlicher, klarer, Strab. 2. p. 135. Von Pers., deutlich u. klar sprechend, Cornut. n. d. 16. — Adv. τρανῶς, Aesch. Ag. 1371. Eum. 45. Eur. El. 758. Rhes. 40. Anth. Pl. 234, 2. Plut. Demosth. 15. Auch τρανόν, Paul. Sil. therm. Pyth. 31. Comp. τρανότερον, Anth. 9, 298, 6., u. τρανοτέρως, Athanas. Sup. τρανότατα (v. L. τρανέστατα), Tzetz. chil. 10, 283. KS. Dav.

τρᾱνολογέω, (*λόγος*) deutlich sprechen oder reden, KS.

τρᾱνοποιέω, (*ποιέω*) deutlich machen, *τὸ ῥῶ*, deutlich aussprechen, vit. Dem. p. 305, 68 West.

τρᾱνός, *ή*, *όν*, = *τρανής*, w. s.

τρᾱνότης, *ητος*, *ἡ*, (*τρανός*) Deutlichkeit, Klarheit, Plut. mor. p. 720. D. Philo u. Spät.

τρᾱνόω, f. *ώσω*, (*τρανός*) hell, klar, deutlich od. vernehmlich machen, erhellen, aufklären, *τὸν νοῦν*, Anth. app. 304, 8. Walz rhett. t. 1. p. 443, 9. KS. *τετρανωμένη ἀλήθεια*, Basil. M. *τρανοῦν ὅρκον οὐ γενόμενον*, die Nichtigkeit des Eides damit erklären, Philo p. 770. A Dav.

τράνωμα, *ατος*, *τὸ*, das hell oder deutlich Gemachte, *τρανώματα γλώσσης*, von dem, was uns die Zunge durch den Geschmack zu erkennen gibt, Emped. b. Sext. Emp. adv. math. 7, 125. [ᾱ]

τράνωσις, *εως*, *ἡ*, (*τρανόω*) das Hell- oder Deutlichmachen, KS. [ᾱ] Dav.

τρᾱνωτικός, *ή*, *όν*, zum Erhellen, Aufklären, Deutlichmachen gehörig, geneigt oder geschickt, Greg. Naz.

τράπεζα, *ἡ*, (aus *τετράπεζα*, von *τετρα-* u. *πέζα*, abgekürzt, Lobeck elem. 1. p. 150.) *der Tisch*, gew. *der Esstisch*, von Homer an (bei dem jeder Gast seinen eigenen Tisch, bei zahlreichen Gästen auch mehrere Einen bekommen, Nitzsch Od. 1, 109. Becker Char. 2. S. 260 Ausg. 2.) allg. in Poes. u. Pros. *τρ. ξενίη*, der gastliche Tisch, an dem der Gast freundliche Aufnahme findet (als Symbol des Gastrechts so heilig geachtet, dass man dabei schwur, Od. 14, 158. 17, 155. 20, 230. vgl. 21, 28.) Pind. Ol. 3, 72. Isthm. 2, 60. Aesch. Ag. 401. Pyrg. b. Ath. 4. p. 143. F., *ξενική*, Aeschin. Ctes. §. 225. Dosiad. b. Ath. 4. p. 143. C., opp. *δημοσία*, Aeschin. f. leg. §. 22. *τρ. κοινή*, der gemeinsame Tisch, gemeinsame Mahlzeit, Eur. Hec. 793. Plut. mor. p. 736. D. 1129. A. *κοινωνεῖν μιᾶς τραπέζης*, p. 149. F. *τράπεζαι πρῶται*, die ersten Tische, d. i. die Hauptmahlzeit, *δεύτεραι*, der Nachtisch, Komm. Arist. u. a. b. Ath. 14. p. 639. B. 640. F. 641. C — F. u. fgg., Plut. u. a. Becker Char. 2. S. 259 Ausg. 2. *τράπεζα ἐδεσμάτων*, ein mit Speisen besetzter Tisch, Apd. 1, 9, 21. *τρ. τετράπους*, *τρίπους*, *μονόπους*, Becker Char. 1. S. 248. *σὺν τραπέζῃ ζῆν*, eine Tafel führen, Xen. Cyr. 7, 2, 26. *κόλακες τραπέζης*, Hdn. 1, 6, 2., dafür *οἱ ἐκ τραπέζης*, Philostr. ep. 17. *τράπεζαν κοσμεῖν*, zurichten, anrichten, Xen. Cyr. 8, 2, 5. 6, 6. Baton b. Ath. 14. p. 640. A. Plut. Artax. 22. *τράπεζα παράκειται* (*τινί*), der Tisch steht vor ihm, Il. 24, 476. Plut. Artax. 22. *τράπεζαν παρατιθέναι*, den Tisch vorsetzen, serviren, Hom. Hdt. 6, 139., *εἰσφέρειν*, Ar. Vesp. 1216. Philox. b. Ath. 4. p. 146. F., *ἐπάγειν*, Anaxandr. b. Ath. 14. p. 642. B. *τράπεζαν ἀφαιρεῖν*, wegräumen, wegtragen, die Tafel aufheben, Od. 19, 61. Simon. Am. fr. 24 (29) Bgk. Xen. conv. 2, 1. Philyll. b. Ath. 9. p. 408. E. Plut. mor. p. 635. B. (mit Zweideutigkeit bei Ael. v. h. 1, 20: *τὴν παρακειμένην ἀργυρᾶν τῷ Ἀπόλλωνι τράπεζαν ἀφελεῖν*, Arist. oec. 2 a. E.; Ath. 15. p. 693. E. gebraucht *βαστάζειν* st. *ἀφαιρεῖν*), *αἴρειν*, Men. b. Suid. Alexis, Eubul. u. a. b. Ath. 14. p. 642. F. 15. p. 685. E. 10. p. 455. F. 466. C., *ἀπαίρειν*, Plat. com. u. Achae. b. Ath. 5. p. 665. B. 14. p. 641. D. Plut. Cleom. 13. Crass. 23. mor. p. 702. D. Auch ein den Göttern geweihter Tisch, auf dem ihnen Speisen u. a. Geschenke vorgesetzt wurden, Dinarch. p. 92, 6. Pol. 4, 35, 4. Dion. H. ant. 2, 50. Chionid. b. Ath. 4. p. 137. E. Keil inscr. Boeot. p. 35. 232. Vgl. Hdt. 3, 18. 23. b) *die Tafel*, d. i. das Essen selbst, *die Mahlzeit*, *die Speisen*, Hdt. 1, 162. Eur. Alc. 2. *τρ. Συρακοσία*, *Περσική* u. dgl., Ar. fr. 3, 2 D. Thuc. 1, 130. Plat. rep. 3. p. 404. D. Luc. d. mort. 9, 2. Ath. 1. p. 25. E. *αἱ καλούμεναι ψυχραὶ τράπεζαι*, Plut. mor. p. 733. F. c) der Verkaufstisch, *der Laden*, *τρ. κρεωπωλική*, ebd. p. 643. A.; dieselben standen in Athen auf dem Markte, *ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ τῶν τραπεζῶν* od. *ἐπὶ ταῖς τραπέζαις*, Plat. ap. p. 17. C. Hipp. min. p. 368. B. *ἐπὶ τῶν τραπεζῶν καὶ τῶν ἐργαστηρίων*, Aristid. t. 2. p. 134. vgl. Themist. or. 26. p. 318. B.; auf dem Markte in Rom, Plut. Caes. 68. Vgl. Wyttenb. Plut. mor. p. 70. E.; bes. d) *der Wechslertisch*, *das Wechselcomptoir*, *die Bank*, Men. b. Stob. fl. 72, 2, 7. Lys. pro mil. §. 5. Isocr. trap. §. 2. u. öft., Dem. Arist. Plut. Becker Char. 2. S. 157. *ἡ ἐργασία ἡ τῆς τραπέζης*, das Gewerbe eines Wechselcomptoirs, Banquiergeschäft, Dem. p. 946, 4. *ἡ ἐγγύη ἡ ἐπὶ τὴν τράπεζαν*, die Bürgschaft bei der Bank, id. p. 895, 15. vgl. 900, 14. *οἱ ἐπὶ ταῖς τραπέζαις*, die Banquiers, Isocr. trap. §. 53. *τράπεζαν κατασκευάζεσθαι*, eine Bank errichten, ein Wechselgeschäft anlegen, Isae. fr. 2, 3. *τράπεζαν ἀνασκευάζειν*, banquerout machen, falliren, Dem. p. 895, 5. e) eine Erhöhung auf dem Sklavenmarkt, welche die Sklaven beim Verkauf bestiegen, Ar. b. Poll. 7, 11. f) *ἱερὰ τρ.*, der Altar, KS. 2) von der Aehnlichkeit a) der Stuhl, worin der Untertheil des Mastbaums ruht, Schol. Il. 15, 729. Valck. Ammon. p. 115. b) ein Theil der Katapulte, Ctesib. c) der untere feststehende Mühlstein, opp. *ὄνος*, Moeris p. 262. d) die breite Fläche der Schulterblätter, Poll. 2, 177. e) der obere Theil der Backenzähne, ebd. 93. f) ein Theil der Leber, Polyaen. 4, 29. Nic. th. 560. u. das. Schneider p. 252. g) *die Platte*, auf der sich eine Inschrift befindet, z. B. bei einem Weihgeschenk, Dem. 531, 21.; auf Gräbern od. an Leichensteinen, Plut. mor. p. 828. C. 838. C. 842. E., *mensa*, Cic. legg. 2, 26.; eine Platte, worauf sich erhobene Arbeiten befinden, Paus. 8, 31, 3. 4) Propr., *Τράπεζα*, ein Vorgebirge in Troas, wo der Hellespont beginnt, Plin. 5, 30, 127. [⏑–⏑]

τρᾰπεζείτης, *ου*, *ὁ*, dor. *τραπεζήτης*, = das folg., *κύων*, Ibyc. fr. 56 (40) Bgk, von

τρᾰπεζεύς, *έως*, *ὁ*, am Tische, zum Tische gehörig, *κύνες τραπεζῆες*, Tisch- od. Haushunde der Reichen, die ins Speisezimmer kommen durften, Il. 22, 69. 23, 179. Od. 17, 309. Opp. cyn. 1, 473. 2) der Schmarotzer, Aristias b. Ath. 15. p. 686. A. Plut. mor. p. 50. C. Hesych. 3) Propr., *ὁ Τρ.*, Sohn des Lykaon, Paus. 8, 3, 2.

τρᾰπεζήεις, *εσσα*, *εν*, (*τράπεζα*) zum Tische gehörig, *κύμβος*, Nic. th. 526.

τρᾰπεζήτης, *ου*, *ὁ*, s. *τραπεζείτης*.

τρᾰπέζιον, *τὸ*, Demin. von *τράπεζα*, Tischchen, kleiner Tisch, Phylarch. b. Ath. 4. p. 142. D. Schol. Il. 9, 215. *τρ. μικρόν*, Plut. Demetr. 20. b) ein Bret zum Geldaufzählen, Lys. b. Poll. 10, 105. 2) als geometrische Figur, ein ungleichseitiges Viereck, Euclid. b) eine Fläche, die ein ungleichseitiges Viereck bildet, Dion. P. 175. Strab. 2. p. 130. 14. p. 648 a. E.

τρᾰπεζιτεία, *ἡ*, das Geschäft des *τραπεζίτης*, Corp. inscr. n. 3641. b. 14. 15., von

τρᾰπεζῑτεύω, ein τραπεζίτης seyn, Dem. p. 953, 15. 1111, 10. 27., von

τρᾰπεζίτης, ου, ὁ, (τράπεζα) ein Geldwechsler, der für die, die Geld zahlen, leihen oder wechseln wollen, öffentlich auf dem Markte einen Wechseltisch od. eine Wechselbank hält, meist Freigelassene, *argentarius nummularius, qui ad mensam sedet*, Dem. Plut. Luc. u. a. [ῑ] Dav.

τρᾰπεζῑτικός, ή, όν, von einem Wechsler, zu einem Wechsler und seinen Geschäften gehörend, ihn betreffend, (λόγος), Titel einer Rede des Isokrates gegen den Wechsler Pasion, welcher den Empfang einer ihm anvertrauten Geldsumme ableugnete.

τρᾰπεζοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Tisches od. eines ungleichseitigen Vierecks, Strab. 14. p. 682. Plut. mor. p. 895. D.

τρᾰπεζοκόμος, ὁ, (κομέω) der den Tisch besorgt od. deckt, der bei Tische aufwartet, Theop. b. Longin. 43, 4. Juba b. Ath. 4. p. 170. E. Diog. L. 9, 80. Plut. Artax. 19. Crass. 2. mor. p. 616. A. 644. A. Heliod. 7, 24.

τρᾰπεζόκορος, ον, (κόρος) sich an fremdem Tische sättigend; od. (von κορέω) den Tisch abfegend, κόλακες, Phocyl. 85.

Τρᾰπεζολείχων, οντος, ὁ, eig. = das folg., ein Parasitenname, Alc. 3, 45.

τρᾰπεζολοιχός, ὁ, (λείχω) Tischablecker, Tischlecker, Schmarotzer, Suid.

τρᾰπεζοποιέω, (τραπεζοποιός) Tische verfertigen. 2) den Tisch mit Speisen bedienen, Diphil. b. Ath. 7. p. 291. F.

τρᾰπεζοποιΐα, ἡ, das Verfertigen der Tische, Strab. 4. p. 202., von

τρᾰπεζοποιός, ὁ, (ποιέω) der Tische macht od. verfertigt. 2) der Tafeldecker, ein Sklave, welcher die Anordnung der Tafel u. die Beaufsichtigung der aufwartenden Sklaven zu besorgen hatte, *structor*, Antiphan. u. a. Komm. b. Ath. 4. p. 170. D. E. Themist. p. 54. C. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 82. Poll. 3, 41. 6, 13. Becker Char. 2. S. 252 ed. 2.

Τρᾰπεζόπολις, εως, ἡ, Stadt in Karien, Ptol. 5, 2, 18. Die Einw., οἱ Τραπεζοπολῖται, ῶν, Plin. 5, 29, 29.

τρᾰπεζορήτωρ, ορος, ὁ, (ῥήτωρ) Tischredner, Ath. 1. p. 23. E.

τρᾰπεζότης, ητος, ἡ, das Abstractum von τράπεζα, gleichs. *die Tischheit*, wie Menschheit von Mensch, Plat. b. Diog. L. 6, 53.

Τρᾰπεζοῦς, οῦντος, 1) ἡ, Stadt a) in Arkadien am Alpheios, deren Einwohner später nach dem Pontus auswanderten, Hdt. 6, 127. Paus. b) ber. Handelsstadt am Pontus, Colonie von Sinope, jetzt *Trebisonde*, Xen. Strab. Die Einw., οἱ Τραπεζούντιοι, Xen. Das Gebiet, ἡ Τραπεζουσία, Strab. 12. p. 547. 2) ὁ, ein Berg im taurischen Chersones, id. 7. p. 309.

Τρᾰπεζοῦσαι, ῶν, αἱ, Stadt in Kappadokien, Ptol. 5, 6, 11.

τρᾰπεζοφόρος, ον, (φέρω) einen Tisch tragend od. haltend, Tischträger, Ar. fr. 175 D. ἡ τρ., eine Priesterin der Pallas in Athen, Lycurg. u. Istr. b. Harpocr. s. v. τὸ τραπεζοφόρον, ein Credenztisch, Poll. 10, 69. Artem. 1, 74. Cic. ad Fam. 7, 23, 3.

Τρᾰπεζοχάρων, οντος, ὁ, ein Parasitenname, Alc. 3, 46. [χᾰ]

τρᾰπεζόω, (τράπεζα) auf den Tisch bringen od. setzen, τραπεζοῦται κύλιξ, Soph. fr. 541 D. τρ. τὶ τοῖς θεοῖς, Julian. or. 5. p. 176.

τρᾰπεζώ, οῦς, ἡ, = ἡ τραπεζοφόρος, Hesych. nach Conj.

τρᾰπεζώδης, ες, = τραπεζοειδής, Strab. 17. p. 811.

τρᾰπέζωμα, ατος, τὸ, (τραπεζόω) das was auf den Tisch gesetzt od. gebracht wird, Eust. p. 1402.

Τρᾰπεζών, ῶνος, ὁ, ein Hügel bei Antiochia, Strab. 16. p. 751.

τρᾰπέζωσις, εως, ἡ, (τραπεζόω) das Aufsetzen auf den Tisch, das Auftischen, τῶν ἱερῶν, Plut. fr. 11, 44.

τρᾰπείομεν, ep. Conj. aor. 2 pass. zu τέρπω, st. τραπέωμεν, τραπῶμεν, ταρπῶμεν, Il. 3, 441. 14, 314.; aber auch Conj. aor. 2 med. von τρέπω, Od. 8, 292.

τρᾰπελίζω, = τροπαλίζω, Hesych., von

τρᾰπελός, ή, όν, (τρέπω) leicht zu drehen od. zu wenden; nur in Zsizgen: δυστράπελος, εὐτράπελος, ἀτράπελος, ἐκτράπελος, παλιντράπελος, φιλευτράπελος. Lob. path. p. 105.

τρᾰπέμπᾰλιν, Adv., (τρέπω, ἔμπαλιν) zurückgewendet, Pherecr. b. Phot. p. 598, 11.

τράπεσδα, ἡ, dor. st. τράπεζα, Alcm. fr. 61 (17) Bgk. [⏑⏑⏑]

τρᾰπέσθαι, inf. aor. 2 med. von τρέπω, Hom.

τρᾰπέω, Weintrauben treten, Wein pressen, keltern, Od. 7, 125. Hes. sc. 301. Anan. b. Ath. 7. p. 282. B. Dav. das lat. *trapetes* u. *trapetum*, die Oelpresse. (Buttm. Lexil. 2. S. 155. glaubt in diesem Worte den durch alle europäischen Sprachen durchgehenden Stamm *treten*, *trappen* zu erkennen.)

τρᾰπῆναι, inf. aor. 2 pass. von τρέπω.

τράπηξ, ηκος, ὁ, (τρέπω) s. τράφηξ. [⏑–]

τρᾰπητέον, Adj. verb. von τρέπω, aor. τραπεῖν, τραπέσθαι, mit Med.-Bdtg, man muss sich wenden, ὁποτέραν (ὁδὸν) τραπητέον, Luc. rhet. praec. 8.

τρᾰπητής, οῦ, ὁ, (τραπέω) der Weinpresser, Hesych.

τρᾰπητός, ή, όν, (τραπέω) ausgekeltert, οἶνος, der Wein von der Kelter, Most, Hesych.

τράπω, ion. st. τρέπω, w. s. [⏑–]

Τράριον, τὸ, ein Flecken in Aeolis, Strab. 13. p. 607.

τρᾰσιά, ἡ, auch ταρσιά, ion. ταρσιή, Simon. Am. fr. 35 Bgk. Hesych., θαῤῥιά, Hesych., (τέρσω, τερσαίνω, θέρω, Lobeck elem. 1. p. 494.) wie ταῤῥός, ταρσός, Horde, Darre, Flechtwerk zum Trocknen, bes. der Feigen, Ar. Nub. 51. Eupol. b. Phot. p. 598, 13. Poll. 7, 144. 173., nach Schol. Ar. l. l. ein Ort (τόπος) oder Bret (σανίς) zum Trocknen; auch erklärt es Poll. 7, 144. für die zum Trocknen aufgespeicherten Feigen, u. so steht es Ael. n. a. 3, 10.; die Käsedarre, Suid. s. v. u. unter ἐσχατιάν: die Ziegelscheune, lex. Herod. s. v. ταρσοί, Bast Greg. Cor. p. 514.; die Tenne, Soph. fr. 123. D. — Die im Et. M. angeführte Form τερσιά scheint nur der Etymologie wegen gebildet zu seyn.

Τρᾰσῑμένη, ἡ, λίμνη, der trasimenische See in Etrurien, Pol.; bei Strab. 5. p. 226: Τρασυμένη.

Τράσπιες, οἱ, ein skythischer Volksstamm, Hdt. 4, 6.

τραυλίζω, (τραυλός) lispeln, schnarren, bes. von denen, die einen Buchstaben nicht deutlich aussprechen, wie Alkibiades R wie L lallte, *balbu-*

tire, Ar. Nub. 862. Vesp. 44. Arist. h. a. 4, 9. Strab. 14. p. 662. Lucret. 4, 1158. *τρ. πάντα, τοῦτο*, Ar. Nub. 1381. Vesp. 46., *φίλτρα τινί*, Anth. 12, 162, 4. — Auch im Med., Archipp. b. Plut. Alc. 1.- Dav.

τραυλισμός, ὁ, das Lispeln oder Schnarren, der Fehler in der Aussprache, wenn man einen Buchstaben, bes. L und R, nicht deutlich aussprechen kann, *balbuties*, Hipp. b. Erotian. Plut. mor. p. 53. C.

τραυλός, ή, όν, lispelnd, schnarrend, stotternd, der einen Buchstaben, bes. L und R, nicht deutlich aussprechen kann, *balbus*, Hdt. 4, 155. Hipp. p. 955. D. 1040. B. 1050. D. E. 1257. E. Callias b. Poll. 2, 101. Plut. mor. p. 963. C., opp. *τορός*, Plut. mor. p. 405. B. *τραυλὸς ἐνὶ γλώσσῃ*, Man. 5, 263.; von der Schwalbe: zwitschernd, Anth. Pl. 141, 1. *τραυλὰ μινύρεσθαι*, Anth. 9, 70, 1. 57, 2. (Von *θραύω*, Lob. techn. p. 286.) Dav.

τραυλότης, ητος, ἡ, das Lispeln, Schnarren, Stottern, wie *τραυλισμός*, Plut. Alc. 1. Demosth. 11. mor. p. 26. B. 84. E.

τραυλόφωνος, ον, (*φωνή*) mit stotternder Stimme, Hesych.

τραῦμα, ατος, τὸ, ion. u. dor. *τρῶμα*, Hdt. Hipp. Theocr. 21, 50. (statt *τρώϋμα* od. *τρωῦμα* findet sich jetzt bei Hdt. 4, 180. Luc. d. Syr. 20. *τρῶμα* hergestellt), *die Wunde*, die Verwundung, Aesch. Ag. 866. Eur. Ap. Rh. 4, 600. Hdt. Xen. Plat. Dem. u. a. *τραῦμα ἔχειν*, Xen. Hell. 4, 3, 20., *ὑπὸ πολεμίων*, id. mem. 3, 4, 1. *τραῦμα λαμβάνειν*, Aesch. fr. 286 D. Plat. Alc. 1. p. 115. B. Xen. An. 4, 6, 10. Hell. 2, 4, 2. Plut. mor. p. 988. C. Luc. v. auct. 21. rhet. pr. 3., *ὑπό τινων*, Dem. p. 314, 18. *τρ. διδόναι*, Man. 3, 55. (*δοῦναι καὶ λαβεῖν*, Plut. Pyrrh. 7. mor. p. 597. E.), *φέρειν*, Eur. Or. 1487., *ποιεῖν, τεύχειν*, Theocr. 19, 6. 8. Nic. al. 246. *ἐκ τραυμάτων πίπτειν*, Eur. Androm. 1142. *ἐκ τῶν τρωμάτων ἀποθνήσκειν* u. dgl., an den Wunden, in Folge der Verwundung, Hdt. 2, 63. 3, 29. 78. Plut. mor. p. 242. A., *ὑπὸ τραυμάτων*, Plut. Crass. 27. b) bei Hippocr. zuw. auch die unblutige körperliche Verlezzung, Verrenkung u. dgl. c) Liebeswunde, Call. in Anth. 12, 150, 10. d) Beschädigung an sachlichen Gegenständen, Schaden, *χάλαζα ἀγρῷ τραῦμα φέρει*, Orph. lith. 592.; bes. an Schiffen, Leck, Hdt. 6, 16. Pol. 16, 4, 12. e) im Kriege: Verlust, Schlappe, Niederlage, Hdt. 4, 160. 5, 121. 7, 233. 236. 8, 27. 9, 90. Luc. Alex. 48. *τὸ ἐν Μαραθῶνι τρ.*, Hdt. 6, 132. Luc. conscr. h. 2. *τὸ τρ. τὸ Λακωνικόν*, Hdt. 8, 66. Plut. Demosth. 18.) Von *ΤΡΑΩ, τρώω, τιτρώσκω*, verw. mit *θραύω*.) Dav.

τραυμᾰτία, ἡ, die Verwundung, Tzetz. chil. 11, 400. K.

τραυμᾰτίας, ου, ὁ, ion. *τρωματίης*, verwundet, der Verwundete, Pind. fr. 203 (244) Bgk. Hdt. 3, 79. Hipp. p. 22, 12. 525, 38. 901. G. 908. A. Thuc. 7, 75. 8, 27. Teleg. b. Arist. poet. 14, 13. Plut. Luc. u. a.

τραυμᾰτίζω, f. *ίσω*, pf. *τετραυμάτικα*, Dogm. b. Dem. p. 279, 6., pass. *τετραυμάτισμαι*, Aesch. Eum. 246., ion. *τρωματίζω*, (*τραῦμα*) verwunden, *τινά*, Eur. Bacch. 762. fr. Teleph. 20, 2 D. Anth. 11, 80. Hdt. 1, 59. 3, 64. 78. 6, 45. Thuc. 4, 35. 129. Xen. Hell. 4, 3, 23. Plut. *τραυματισθεὶς πολλά*, stark verwundet, Thuc. 4, 12.

τραυμᾰτικός, ή, όν, (*τραῦμα*) zur Wunde gehörig, sie heilend, *ἀντίδοτος, ῥίζα*, Diosc. 1, 131. 2, 4. *τρ. φάρμακα*, Galen., auch abs., *τὰ τραυματικά*, Diosc. 1, 98.

τραυμάτιον, τὸ, ion. *τρωμάτιον*, Demin. von *τραῦμα*, kleine Wunde, Hipp. epidem. 3, 6, 3. [*μᾰ*]

τραυμᾰτισμός, ὁ, (*τραυματίζω*) die Verwundung, Ruf. Eph. b. Suid. s. v. *Ῥοῦφος*, Byz.

τραυμᾰτοποιός, όν, (*ποιέω*) Wunden machend, verwundend, Gloss.

τραύξανα, ων, τὰ, s. *τραύσανον*.

Τραῦος, ὁ, Fluss in Thrakien, Hdt. 7, 109.

τραύσανον, τὸ, alles Getrocknete, Vertrocknete, Dürre, dürres Holz, *ξηρὸν πᾶν ἢ φρύγανον*, Hesych. — Dasselbe ist *τὰ τραύξανα*, Phot. p. 598, 19. Et. M. p. 764, 29., von denen der erstere Pherekrates als Auctorität anführt, a) dürres Holz, Reisig; b) Abfall vom Viehfutter, was beim Fressen des Viehes aus der Krippe fällt. In der ersten Bdtg findet sich die Form *τραίξανα, τὰ*, bei Theophr. c. pl. 3, 2, 2. (Nach Schneider Theophr. t. 4. p. 201. mit *τρασιά* verw., also von *τέρσομαι, θέρω*, Lob. techn. p. 136.)

Τραυσοί, οἱ, ein thrakisches Volk am Rhodope, Hdt. 5, 4.

τρᾰφᾰλίς od. *τραφαλλίς, ίδος, ἡ*, und

τράφαλλος od. *τραφαλός, ὁ*, s. *τροφαλίς*.

τρᾰφέμεν, ion. Inf. aor. 2 von *τρέφω* statt *τραφεῖν* mit intr. Bdtg, Hom. Hes. s. *τρέφω*.

τράφεν, aeol. 3 pl. aor. 2 pass. von *τρέφω* st. *ἐτράφησαν*, Hom. [*ᾰ*]

τρᾰφερός, ά, όν, (*τρέφω*) eig. *nährend*, ernährend, *νομός*, Arat. 1027.; bei Hom. u. a. Dichtern nur Beiw. der Erde, im Gegens. des unfruchtbaren (*ἀτρύγετος*) Meeres; bei Ersterem subst. *τραφερή*, sc. *γῆ*, u. nur in der Vbdg *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν*, da es denn überh. nur *das Land, die Erde* bedeutet, Il. 14, 308. Od. 20, 98. h. Cer. 43. vgl. Orph. Arg. 298. *ἐπὶ τραφερήν*, id. lith. 647. *πείρατα ὑγρῆς τε τραφερῆς τε*, Anth. 4, 281. *τραφερὴ πᾶσα*, ebd. 9, 672, 1. Später auch adj., *κέλευθος ὑγρή τε τραφερή τε*, der Weg zu Wasser u. zu Lande, Ap. Rh. 2, 545., *τρ. ἄρουρα, ἤθεα*, Opp. hal. 1, 204. 5, 334. — Andere nehmen das Wort im pass. Sinne: *wohlgenährt, feist, fett* (wie man es auch bei Theocr. 21, 44. von einem Fische erklärt, obschon auch hier die act. Bdtg *nährend* d. i. *nahrhaft* zulässig ist); dah. *fest*.

τράφηξ, ηκος, ὁ, (*τρέπω*) eig. ein Drehbalken, etwas damit zu drehen od. zu wenden, od. den man dreht, wendet, bohrt, auch in den Formen *τράπηξ, τρόφηξ, τρόπηξ*, 1) ein Balken od. Pfahl, = *χάραξ, σκόλοψ*, Lyc. 641. Hesych.; auch in der Form *τρόφηξ*, Hesych. b) = *δόρυ*, ein Spiess, Lyc. 1001. Hesych.; auch in der Form *τράπηξ*, Hesych. c) ein Pfosten, Biton in Math. vett. 2) der Theil des Ruders, den die Ruderknechte anfassen, der Rudergriff, dann überh. das Ruder, bei Hesych. in der Form *τρόπηξ*. 3) der Bord des Schiffes, auf welchem die Ruder ruhen, Et. M. p. 764, 34. Hesych. 4) ein Bret, auf welchem man den Brodteig in den Ofen schiebt, Et. M. p. 764, 34.; im cod. Taur. *τράπηξ· ἡ ὑπόπλατος σανίς, ἐν ᾗ τοὺς ἄρτους πρὸς τοὺς κλιβάνους ἀπάγουσιν*. — Vgl. *τρόπις*. Dav. das lat. *trabs*. [⏑–]

τράφος, ἡ, dor. st. *τάφρος*, tab. Heracl. p. 222. Vgl. *P. C.* 1. S. 1316. a. und Lobeck elem. 1. p. 493. [⏑⏑]

τράφω, aeol. u. dor. st. τρέφω, w. s. [ᾰ]

τρᾰχᾱλᾶς, ὁ, dor. st. τραχηλᾶς, (τράχηλος) dicknackig, παχὺς τὸν αὐχένα, Beiname Constantin des Grossen, Byz.; dagegen erklärt es Aurel. Victor durch *irrisor*, nach einer physiognomischen Wahrnehmung, ὁ γὰρ παχὺς (αὐχὴν) ἅμα καὶ εὐμήκης θυμικὸν ἄνδρα καὶ μεγάλαυχον καὶ αὐθάδη σημαίνει, Polem. physiogn. 1, 15. Adamant. 2, 16.

τρᾰχάλεος, α, ον, s. τρηχαλέος.

Τρᾶχεῖα, ἡ, u. Τραχειώτης, ου, ὁ, s. τραχύς, 2. b.

τρᾰχεινός, ή, όν, = τραχύς, rauh, ὁδός, Eust. p. 541, 30. Herod. epim. p. 175. Suid. Von Lobeck path. p. 190. bezweifelt.

τρᾰχέως, Adv. von τραχύς, w. s.

τρᾰχηλάγχη, ἡ, (τράχηλος, ἄγχω) Strick oder Schleife, den Hals zuzuschnüren, Eunap. p. 64 Boiss.

τρᾰχηλᾶς, ὁ, s. τραχαλᾶς.

τρᾰχήλια, ων, τὰ, (τράχηλος) ein Stück Fleisch vom Halse, das man wenig achtete und wegwarf, Ar. Vesp. 968. βόεια τρ., Hipp. p. 1227. A.

τρᾰχηλιαῖος, α, ον, (τράχηλος) vom od. am Halse, zum Halse gehörig, ihn betreffend, Eust. p. 1915, 13. Lobeck Phryn. p. 558. Vgl. τραχηλιμαῖος.

τρᾰχηλιάζω, s. τραχηλίζω, b., u. das Folg.

τρᾰχηλιαστής, οῦ, ὁ, (wie von τραχηλιάζω) der seinen Nacken stolz in die Höhe wirft, Byz.

τρᾰχηλιάω, f. άσω [ᾱσ], seinen Nacken stolz in die Höhe werfen od. biegen, ihn stolz gebogen tragen; met., stolz einhergehen, stolz, übermüthig, halsstarrig od. widerspänstig seyn, Job 15, 24. Method. im Et. M. p. 174, 25. Hesych.

τρᾰχηλίζω, f. ίσω, den Hals beim Schlachten umdrehen od. zurückbiegen, τρ. κριόν, Diog. L. 6, 61. vgl. Plut. mor. p. 521. B.; bes. vom Ringer: Jem. beim Halse fassen, um ihn zu würgen oder fortzuschleppen od. kopfüber zu stürzen, τινά, Plut. Ant. 33. Teles b. Stob. fl. 98, 72. Euseb. chron. 1. p. 42, 51. Pass. τραχηλίζομαι, met., a) umstürzen (intr.), τραχηλιζόμενα σκάφη, Strab. 6. p. 268. b) fortgerissen werden, hingerissen werden, den Kopf verlieren, Plat. riv. p. 132. C., ὑπὸ παντὸς θεάματος, Plut. mor. p. 521. C., πολέμῳ καὶ διχονοίᾳ, Joseph. b. jud. 4, 6, 2. (wo früher τραχηλιαζομένους gelesen wurde), ταῖς ἐπιθυμίαις, Philo v. M. 1. c) zurückgebeugt u. blossgelegt werden, met., πάντα γυμνὰ καὶ τετραχηλισμένα τοῖς ὀφθαλμοῖς αὐτοῦ, ep. Hebr. 4, 13. 2) Med. τραχηλίζομαι, seinen Hals oder Nacken umdrehen, um einem Wurfe auszubeugen, Themist. or. 23. p. 291. B.

τρᾰχηλιμαῖος, α, ον, = τραχηλιαῖος, Strab. 2. p. 127. 16. p. 772., nach Lobeck Phryn. p. 558. mit τραχηλιαῖος zu vertauschen, von Korai Strab. t. 4. p. 362. vertheidigt und von Kramer beibehalten.

τρᾰχήλιον, τὸ, Demin. von τράχηλος, Hälschen. b) τρ. τοῦ δόρατος, der untere Theil der Lanze, den man in die Erde bohren konnte, Et. M. p. 732, 1. Harpocr. u. Suid. s. v. στύραξ.

τρᾰχηλισμός, ὁ, (τραχηλίζω) das Umbiegen, Zurückbiegen, Zurückdrehen des Halses beim Ballspiel, Plut. mor. p. 526. C. Ath. 1. p. 14. F. Luc. Lexiph. 5. Galen.

τρᾰχηλιστήρ, ῆρος, ὁ, der den Hals umbiegt, Chir. vett. p. 31 Cocch.

τρᾰχηλιώδης, ες, (τραχήλιον, εἶδος) halsstarrig, hartnäckig. τελχινώδης l. τραχηλιώδης, Et. M. p. 751, 35.

τρᾰχηλοδεσμότης, ου, ὁ, (δεσμός) den Hals fesselnd, κλοιός, Anth. 6, 107, 6.

τρᾰχηλοειδής, ές, (εἶδος) dem Hals od. Nakken ähnlich, Hesych. s. v. δειράδες.

τρᾰχηλοκάκη, ἡ, (κακός) Halseisen, Nicet. ann. 21, 6. Vgl. ποδοκάκη. [ᾰ]

τρᾰχηλοκοπέω, (κόπτω) den Hals abschneiden, köpfen, Plut. mor. p. 398. D. Artem. 1, 2. 35. Dav.

τρᾰχηλοκοπία, ἡ, das Halsabschneiden, Köpfen, Gloss.

τράχηλος, ὁ, *der Hals, der Nacken*, Eur. Tro. 362. fr. Teleph. 5, 2 D. Ar. Ran. 19. Batrach. 83. Plat. Tim. p. 75. D. Xen. Plut. u. a.; den heterog. Plur. τὰ τράχηλα hat Call. fr. 98 Bl. (Choliamb. p. 164 Mein.) τραχήλους θερίζειν, Eur. Suppl. 716. τράχηλον τέμνειν χωρὶς σώματος, id. Bacch. 241. τράχηλον ἀποκόπτειν, den Hals abschneiden, köpfen, Plut. Cat. maj. 17., ἀποτέμνειν τῷ ξυρῷ, id. Artax. 29. βρόχον ἐμβάλλειν τραχήλῳ, Theocr. 23, 51. τὸν τράχηλον ἐν βρόχῳ ἔχειν, Dem. p. 744, 6. vgl. Plut. mor. p. 216. D. Hdn. 7, 9, 20. ἐς τράχηλον πεσεῖν, auf den Kopf fallen, das Genick brechen, Eur. Suppl. 750. ἐπὶ τράχηλον od. εἰς τράχηλον ὠθεῖν, vorwärts, kopfüber, über Hals u. Kopf, Luc. d. mort. 27, 1. merc. cond. 39. Poll. 2, 135. κάμπτειν τὸν τράχηλον τῶν τέκνων, den Kindern den Nacken beugen, Sirac. 7, 23. οὐκ ἔχω τηλικοῦτον τράχηλον, ich trage den Nacken nicht so hoch, Plut. Cic. 9.; vom Nacken oder Hals der Thiere, z. B. des Pferdes, des Haasen, Xen. r. eq. 1, 8. cyn. 5, 30., des Kameels, Plut. mor. p. 1125. B.; als Braten zum Speisen, id. Demetr. 11. 2) von sachlichen Gegenständen: *der Hals* eines Gefässes, κώθωνος, κεραμείου, Theop. com. b. Ath. 11. p. 483. E. Anon. in Walz rhett. 8. p. 716, 20. vgl. p. 807, 2. τρ. τῆς καρδίας, Plut. mor. p. 899. A., κύστεως, Hippocr. τρ. ὄρους, Tryphon t. 8. p. 731, 6.; bes. b) der oberste u. vorderste Theil der Purpurschnecke, Arist. h. a. 5, 15. Posidipp. b. Ath. 3. p. 87. F. c) der mittlere Theil des Mastbaums (ἱστοῦ), Asclep. b. Ath. 11. p. 474. F. (während Macrob. Saturn. 5, 21. bei demselben Schriftsteller ἱστίον gelesen hat, da er *navalis vel i media ferme pars* übersetzt.) [⏑⏑⏑] Dav.

τρᾰχηλόσιμος, ον, (σιμός) mit kurzem Halse, Bekk. An. p. 65, 6.

τρᾰχηλώδης, ες, = τραχηλοειδής, Schol. Nic. th. 873.

Τρᾰχίνη, ἡ, älterer Name der Stadt *Terracina*, Strab. 5. p. 233. Lob. elem. t. 1. p. 219. not. [ῑ]

Τρᾱχῖνος, ὁ, gr. Männern., Heliod. Lob. path. p. 202, 6.

Τρᾶχίς, ῖνος, ἡ, ion. Τρηχίς, bei Spät. auch Τραχίν, Strab. 9. p. 428. *Trachin*, Plin. Senec., 1) eine alte Stadt im phthiotischen Thessalien am malischen Meerbusen, nach deren Zerstörung unter dem Namen Herakleia wieder aufgebaut, Il. 2, 682. Soph. Trach. 39. Eur. Heracl. 193. Hdt. 7, 199 fgg. Strab. Adj. Τραχίνιος, α, ον, ion. Τρηχίνιος, Soph. Phil. 491. Hdt. 7, 198. 199., auch 2 End., Theocr. 24, 82.; mit dem bes. Fem. Τραχινίς, ίδος, Ἀθηνᾶ, Paus. 10, 22, 1. Die Einw., οἱ Τραχίνιοι, Soph. Trach. 371. 423. 1140. Hdt. 7, 175. Thuc. 3, 92. αἱ Τραχίνιαι, die Trachinierinnen, Titel einer Tragödie des Sophokles. ἡ Τραχινία, die Landschaft um Trachis, Soph. fr. 625 D. Hdt. 7, 201. 8, 31. Strab. 9. p. 432.,

dafür auch *Τραχίς*, Hdt. 7, 176. Dah. *Ἡράκλεια ἡ Τραχινία*, Xen. Hell. 1, 2, 18., od. *ἡ ἐν Τραχινίᾳ*, Thuc. 3, 92., od. *ἡ ἐν Τραχῖνι*, id. 3, 100. 4, 78. 5, 17.; die Einw., *Ἡρακλεῶται οἱ ἐν Τραχῖνι*, id. 5, 51. 2) Stadt in Phokis unfern Lebadeia, Strab. 9. p. 423. Paus. 10, 3, 2. Die Einw., *οἱ Τραχίνιοι*, Strab. [ῖν]

τράχουρος od. *τραχοῦρος*, ὁ, ion. *τρηχοῦρος*, (*τραχύς, οὐρά*) der Rauhschwanz, ein Seefisch, Diocl. u. Numen. b. Ath. 7. p. 326. A. Opp. hal. 1, 99. Meincke philol. exx. in Ath. 1. p. 27. [‒ ‒ ⏑]

τρᾰχόω, (*τραχύς*) = *τραχύνω*, Joseph.

τρᾱχῠβᾰτέω, ion. *τρηχυβατέω*, (*βαίνω*) auf hartem, rauhem, felsigem Boden gehen, Hipp. ep. 20. p. 1283, 52.

τρᾱχῠβῐος, ον, (*βίος*) ein rauhes Leben führend, Byz.

τρᾱχῠδερμος, ον, Arist. b. Ath. 7. p. 305. D., u.

τρᾱχῠδέρμων, ον, gen. ονος, (*δέρμα*) mit hartem Felle, Epicharm. b. Ath. 7. p. 286. B.

τρᾱχυλεκτέω, rauhe Worte od. Ausdrücke gebrauchen, Walz rhett. t. 3. p. 580, 18. Dav.

τρᾱχυλεξία, ἡ, rauher od. harter Ausdruck in der Rede, Walz rhett. t. 3. p. 600, 23. 601, 5.

τρᾱχῠλογος, ον, (*λέγω*) hart od. rauh redend, von harter Aussprache, wie *τραχύστομος*, Polem. physiogn. 1, 6. p. 225., wo aber Sylburg *ταχυλόγους* liest.

τρᾱχυντικός, ή, όν, rauh od. uneben machend. 2) met., hitzig, zornig od. böse machend, erzürnend, erbitternd, Arist. probl. 3, 13., von

τρᾱχύνω, ion. *τρηχύνω*, fut. *υνῶ*, aor. *ἐτράχῡνα*, pass. *ἐτραχύνθην*, Plat. Plut., pf. *τετράχῡκα*, Dion. H. comp. v. 20. p. 184. (im Comp. *ἀποτετρ.*), pass. *τετράχῡμαι*, Arist. h. a. 4, 9. Plut. Num. 8. Lob. Phryn. p. 34., od. *τετράχυσμαι*, Luc. Pisc. 51 (im Comp. *ἐκτετρ.*). Galen., od. *τετράχυμμαι*, Schaef. Schol. Ap. Rh. 3, 276., 3 sing. *τετράχυνται*, Schol. Il. 2, 210., (*τραχύς*) I) trans., 1) eig., rauh od. uneben machen, abs., Plat. Tim. p. 65. D.; mit dem Acc., *τρ. τὸ κύτος*, ebd. p. 67. A. *μηδέ τις αὔρη τρηχύνοι πέλαγος*, Ap. Rh. 4, 768. *τρηχύνεται ὁλκός*, Nic. al. 281. *τὰ δέ οἱ πτερὰ τρηχύνονται*, Arat. 276. *τὰ τραχυνθέντα*, Plat. Tim. p. 66. C. *τραχύνεται ποταμός*, der Fluss wogt, wird wild, Plut. Rom. 3. b) bei Aesch. Sept. 1045. bedeutet *τράχυνε sprich nur dein τραχύς* (Vs. 1044.), rede nur von Wildwerden. 2) met., wild, heftig, hitzig, zornig machen, erbittern, aufregen, gew. im Pass., wild, zornig werden, erbittert werden, *προσώπατα τρηχύνονται*, Opp. cyn. 3, 220. *ἐδόκει Πρωταγόρας τραχύνεσθαι*, Plat. Prot. p. 333. E. Plut. Lys. 8. Cleom. 25. *τραχύνεται ὁ δῆμος*, Plut. Alc. 19. *τετραχυμένος δῆμος*, id. Num. 8. *τραχύνεσθαι πρός τινα*, Pol. 2, 21, 3. Plut. Phoc. 9., Pelop. 26., *κατά τινος*, Walz rhett. t. 3. p. 580, 17., *πρὸς τὸν λόγον*, Aristid. t. 1. p. 552., mit folg. *ὅτι*, *dass*, Dion. H. jud. Thuc. 43. Vom Redner: lebhaft werden, leidenschaftlich od. aufgeregt werden, Plut. Tib. Gr. 2. b) *τραχύνειν τὴν ἀκοήν* (*τὰς ἀκοάς*), das Gehör beleidigen, rauh klingen, Dion. H. s. Schaef. Dion. H. c. verb. p. 137. 308 sq. II) intr., rauh seyn, *πᾶς ὁ τραχύνων τόπος*, Diod. 1, 32. *τὰ τραχύνοντα τοῦ ποταμοῦ*, Plut. Cat. maj. 20.

τρᾱχῠόδους, οντος, ὁ, ἡ, (*ὀδούς*) mit rauhen od. harten Zähnen, Apollon. lex. p. 383. Paraphr. Il. 10, 360.

τρᾱχυόστρᾰκος, ον, (*ὄστρακον*) mit rauher, harter Schaale, Arist. h. a. 4, 4.

τρᾱχύπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) mit rauhen Füssen, Arist. h. a. 5, 13., von

τρᾱχύς, εῖα, ύ, ion. u. ep. *τρηχύς*, *τρηχεῖα* (falsch *τρηχείη*, Simon. in Anth. Plan. 26, 4. Ap. Rh. 2, 375., wo *τρηχεῖαν* herzustellen ist), *τρηχύ*, bei Hdt. im Fem. *τρηχέη*, auch steht *τρηχύς* poet. als Fem., Theocr. 25, 256., aeol. *τράχυς*, Greg. Cor. p. 617., im Dual zog der Tragiker Ion *τραχέε* in *τραχεῖ* zusammen, Bekk. An. p. 1195 med., Comp. u. Sup. *τραχύτερος*, —ατος, rauh, uneben, hart, schroff, *λίθος*, Il. 5, 308. 7, 265. 21, 404. Pind. Ol. 8, 73., *κέρχνος χελώνης*, Soph. fr. 278 D., *ἀκτή*, Od. 5, 425., *ἀταρπός*, Od. 14, 1., *οἶμος*, Hes. op. 289., *σπιλάδες*, Ap. Rh. 2, 550. 568., *βῆσσα*, h. Hom. Ap. 285., *γαῖα*, *γῆ*, Od. 13, 242. ep. Hom. 7, 3. Ap. Rh. 2, 375. Dion. P. 732. Hdt. 4, 23., *χθών*, h. Hom. Merc. 273., *νῆσος*, *Ἰθάκη*, *Ὀλιζών*, Od. 9, 27. 10, 417. Il. 2, 717., *Σαλμυδησία γνάθος*, *Λακωνική*, Aesch. Prom. 726. Eur. fr. Cresph. 1, 2 D. *τρ. χώρα*, *τόποι*, *ἄγκη*, Xen. hipparch. 1, 4. Plat. legg. 4. p. 705. B., *ὁδός*, Xen. Plat., *πορεία*, *ἀνάβασις*, Plat. *οὐδὲν τραχύ*, nichts Rauhes oder Steiniges, d. i. rauhes od. steiniges Land, Xen. cyn. 5, 30. *τὰ τραχέα*, ebd. 4, 10. hipparch. 8, 3. *εἰς τὰ τραχύτατα*, Plut. Flam. 4. *τρ. καλαῦροψ*, *ἀγριέλαιος*, Ap. Rh. 2, 33. Theocr. 25, 257. *τρ. ἄσιλλα*, *ἱμάτιον*, rauh, rauch, zottig, Simon. fr. 166 (233) Bgk. Plut. mor. p. 828. D. *τρ. χαλινοί*, opp. *λεῖοι*, Xen. r. eq. 9, 9. 10, 6. *τρ. ἄκανθα*, stachlig, spitzig, Plut. mor. p. 32. E. 138. D. *τραχύτατοι κλάδοι*, Theophr. h. pl. 1, 8, 5. *τρ. σώματα*, opp. *λεῖα*, Xen. mem. 3, 10, 1. *λάσιον καὶ τρ. κῆρ*, Plat. Theaet. p. 194. E. *τρ. γένειον*, Luc. am. 26. *Πὰν τὸ κάτωθεν τραχύς*, Plat. Crat. p. 408. D. *τραχεῖα τὴν ὠλένην*, Philostr. im. 2, 10. *τραχεῖα ἀρτηρία*, die Luftröhre, Poll. 2, 218. Gell. 17, 11. Luc. Aerste, s. *ἀρτηρία*, b. *σὰρξ λεία καὶ ἁπαλὴ ἀντὶ τραχείας καὶ αὐχμώδους γενομένη*, Plut. mor. p. 688. D. *τραχεῖα φωνή*, Plat. Tim. p. 67. C. Plut. Pyrrh. 20. Sull. 27. *τῇ φωνῇ τραχυτέρᾳ χρῆσθαι*, Plut. Cat. min. 2. *τὸ τραχὺ τῆς φωνῆς*, id. Mar. 14. *τραχὺς τῇ φωνῇ*, Xen. An. 2, 6, 9. *τραχυτάτη γλῶττα*, eine sehr rauhe Sprache, Strab. 14. p. 662.; bes. b) von Gewässern, welche hohe Wellen schlagen, wild strömen: wogend, reissend, wild, *κῦμα θαλάσσης*, Ap. Rh. 2, 71. Aesch. Prom. 1048., *ποταμός*, Plut. Pyrrh. 21. Alex. 60. Caes. 22. 38. *τραχὺς ἦν ὁ ποταμὸς μεγάλοις λίθοις*, Xen. An. 4, 3, 6. c) von der Luft, dem Wind: rauh, stürmisch, Ap. Rh. 1, 1078. 2, 1125. Plut. Sert. 17. d) von Allem, was sich auf Krieg u. Kampf bezieht: wild, hart, schwer, *τρ. ὑσμίνη*, *νιφὰς πολέμοιο*, Hes. sc. 119. Pind. Isthm. 4 (3), 26. Pyth. 1, 19. Simon. in Anth. Pl. 26, 4., *ἄεθλος*, Call. fr. 108, 3 Bl., *φάλαγγες δυσμενέων*, Tyrtae. fr. 9 (8), 22 Bgk. e) von Verhältnissen, Zuständen, Aeusserungen des Geistes u. Gemüths u. dgl., rauh, hart, wild, *τρ. λόγοι*, *ὀργή*, Aesch. Prom. 311. Eur. Med. 448., *ἔρως*, Ap. Rh. 1, 613. *λεῖον καὶ τραχὺ πάθημα*, Plat. Tim. p. 63. B. *τρ. θυμός*, Plut. mor. p. 41. F. *τραχύτατοι νόμοι*, Plat. legg. 9. p. 864. C. *τὸ τραχὺ τοῦ ἤθους*, *τοῦ νόμου*, id. Crat. p. 406. A. rep. 5. p. 452. C. *τὸ πάνυ ἄγριον καὶ τραχύ* (am Timon), Luc. Tim. 35. *τραχύ τι καὶ δύσκολον ἔχειν ἐν τοῖς λόγοις*, Plut. mor. p. 122. C. *τρηχύ τι*

etwas Hartes, ein hartes Geschick, Eur. (?) fr. Teleph. 29 D. εὐνομία τραχέα λειαίνει, Solon fr. 3 (13), 34 Bgk. f) von der rhetor. Beschaffenheit der Worte, der Sätze, des Styls: rauh, hart, Dion. H. comp. v. 12. Hermog. id. 1, 7. t. 3. p. 233 sqq. τὸ τραχὺ τῆς ἁρμονίας, Dion. H. jud. Thuc. 24, 6. g) von Pers., rauh, hart, wild, roh, barsch, leidenschaftlich, zornig, τραχεῖα ὑπαντιάξαισα (θεά), Pind. Pyth. 8, 12. τρ. Ζεύς, μόναρχος, δικαστής, δῆμος, Aesch. Prom. 186. 324. Ag. 1421. Sept. 1044. φύσει τραχὺς ὤν, Plut. Alex. 50. mor. p. 31. B. τραχὺς ὀργῇ od. ὀργήν, id. Brut. 29. Popl. 3. τραχὺς παλιγκότοις ἐφεδρος, Pind. Nem. 4, 156. οὐ τραχύς εἰμι καταθέμεν, ich bin nicht hart od. störrig, zu zahlen, ebd. 7, 112. vgl. Philostr. her. p. 701. h) von Thieren: wild, reissend, λύκος, Theocr. ep. 6, 4. vgl. Anth. 6, 99. 2) Propr., a) Χερσόνησος ἡ τραχεῖα, der rauhere Theil der Krimm, Hdt. 4, 99. b) ἡ Τραχεῖα, α) der Theil von Ephesos, welcher nach dem Koressosgebirge zu lag, Hippon. fr. 33 Mein. Strab. 14. p. 634. β) ein Theil Kilikiens, ebd. p. 668., auch ἡ Τραχειῶτις, ιδος, genannt; die Einw., οἱ Τραχειῶται, ῶν, ebd. App. Mithr. 92. c) Τραχὺ ὄρος, Berg im Gebiet des arkadischen Orchomenos, Paus. 8, 13, 4. — Adv., a) τραχύ, rauh, wild, τρηχὺ φωνῇ ἀπειλεῖν, Theocr. 25, 74. vgl. Anth. 5, 180, 6. τραχὺ βλέπειν, Philostr. soph. p. 529., wo jetzt ἀνακύψας statt τραχὺ βλέψας steht. b) τραχέως, ὑλακτεῖν, Plut. Arat. 8. τρηχέως περιέπεσθαι, hart behandelt werden, Hdt. 2, 64. 5, 1. 81. 7, 211. 8, 18., τρηχύτατα, id. 8, 27. τραχέως ἀποκρίνεσθαι, barsch antworten, Plut. Phoc. 21. (τραχύτερον, 30.) vgl. Alex. 65. Anton. 11. τραχέως φέρειν, halsstarrig seyn, id. Lys. 15. τραχέως ἔχειν, hart, rauh, unwillig seyn, Isocr. Nicocl. §. 23. (τραχυτέρως, Plat. Clit. p. 406. D.), ἐπί τινι, Dem. p. 355, 15. τραχύτερον ἔχειν πρός τι, Isocr. antid. §. 243. τραχύτερον ἄρχειν, id. Nicocl. §. 66.

τράχυσμα, ατος, τὸ, ion. τρήχυσμα, (τραχύνω) Rauhigkeit, Hipp. p. 1020. C. Ath. 11. p. 475. B.

τρᾱχυσμός, ὁ, ion. τρηχυσμός, (τραχύνω) das Rauh- od. Unebenmachen, τοῦ ἐντέρου, Hipp. p. 394, 17.

τρᾰχυστομέω, (τραχύστομος) einen harten Mund haben, hartmäulig seyn. 2) eine harte Aussprache haben, s. παχύστομος.

τρᾱχυστομία, ἡ, Hartmäuligkeit. 2) harte Aussprache, Eust. Il. p. 278, 21., von

τρᾱχύστομος, ον, (στόμα) mit od. von hartem Munde, hartmäulig. 2) von harter Sprache od. Aussprache, Strab. 14. p. 662.

τρᾱχύτης, ητος, ἡ, (τραχύς) Rauhheit, Unebenheit, rauhe Oberfläche, met., Rauheit, Starrheit, Härte, Tim. Locr. p. 100. D. Plat. Tim. p. 65. C. Plut. τραχύτης ἀνωμαλία μετὰ σκληρότητος, Plut. mor. p. 1079. A. τρ. χαλινοῦ, λεπίδος, Xen. hipparch. 10, 6. Plut. mor. p. 980. F., ἀρτηρίας, στομάχου, Plut. mor. p. 735. B. 699. B., τῆς ἀκάνθης (am Fische), τῶν ὀδόντων, ebd. p. 977. C. 996. A., κεράτων (vom Hirschgeweih), p. 338. A. τρ. τῆς προβολῆς τῶν σαρισσῶν, die Starrheit u. Festigkeit, Plut. Flam. 8., τοῦ χαλκώματος, id. Lucull. 3. τρ. ψωρικαί, αἱ περὶ τὸ σῶμα τραχύτητες, id. mor. p. 353. F. 647. D. τρ. χώρας, τόπου, Xen. Cyr. 7, 5, 67. Plut. Artax. 24. Alex. 37. Aem. 15. u. sonst, τοῦ τρίβου, τῶν ὄχθων, Plut. Arat. 22. Alex. 16., τῶν λόφων, Luc. Fugit. 25. τρ. ποταμοῦ, die Wildheit, reissende Strömung, Plut. Anton. 49. Pyrrh. 2., ἀέρος, die Rauhigkeit, Schärfe, id. mor. p. 735. B., κρυστάλλου, die schneidende Schärfe, id. Lucull. 32., τῆς βροντῆς, der wilde Schall, die Heftigkeit, id. Crass. 23., φωνῆς, rauhe Stimme, id. Cat. maj. 1. Cat. min. 67. mor. p. 53. C. 438. B. τρ. τῶν λόγων, Härte in den Worten, Isocr. p. 173 a. E. Plut. Demetr. 44. mor. p. 808. C., τοῦ βλέμματος, die Wildheit des Blickes, Plut. mor. p. 780. A., ὀργῆς, Aesch. Prom. 80., ἤθους, Plut. Dion 8., Γυλίππου, id. Nic. 28. vgl. Ages. 7. ἐμποιεῖν τραχύτητα καὶ πικρίαν τοῖς ἀναγκαίοις ἀμφισβητήμασιν, Härte u. Bitterkeit, id. mor. p. 825. D. Von der Schroffheit und Härte des Ausdrucks, des Styls, Hermog. id. 1, 7. — Nach Arcad. p. 28, 8. ist die att. Betonung τραχυτής, vgl. Göttling Accentl. S. 277.

τρᾱχύφλοιος, ον, (φλοιός) mit rauher, unebner Rinde, Theophr. h. pl. 1, 5, 2.

τρᾱχυφωνέω, (τραχύφωνος) eine rauhe oder harte Stimme haben, Eust. Od. p. 1598, 27.

τρᾱχυφωνία, ἡ, rauhe Stimme od. Sprache, Eust. Il. p. 955., von

τρᾱχύφωνος, ον, (φωνή) mit rauher, harter Stimme od. Sprache, Diod. 5, 31. Luc. Fugit. 27. τραχυφωνότερόν ἐστι, Eust. Il. 2. p. 229.

τράχω, dor. st. τρέχω, w. s.

τρᾱχώδης, ες, ion. τρηχώδης, (τραχύς, εἶδος) von rauher, unebner od. harter Art, ein Wort, dessen Autorität (Arist. h. a. 5, 15. 17. Theophr. lap. §. 62. Nic. 230.) auf falschen Lesarten oder Conjecturen beruht. Dav.

τρᾱχωδία, ἡ, Rauhigkeit, Tzetz.

τράχωμα, ατος, τὸ, (τραχόω) das Rauhgemachte, die Rauhheit, die Unebenheit, Diosc. 1, 78. Galen. u. a. Aerzte. [τρᾱ] Dav.

τρᾱχωμᾰτικός, ή, όν, die Rauhheit betreffend, sie heilend, κολλύριον, Galen. u. a. Aerzte.

τράχων, ωνος, ὁ, (τραχύς) rauhe, unebne, harte, feste, steinige Gegend, Luc. v. hist. 2, 40. Tox. 49. Dion. H. epit. 17, 5. 2) Propr., a) ὁ Τράχων, eine rauhe Gegend in Syrien, Joseph. ant. 13, 16, 5. u. oft, auch ἡ Τραχωνῖτις, ιδος, ebd. 16, 9, 3. u. öft. Die Einw., οἱ Τραχωνῖται, ῶν, Joseph. b. jud. 3, 10, 10. vit. 23. Adj., Τραχωνῖται τοξόται, id. b. jud. 2, 4, 2. b) οἱ Τράχωνες, zwei Berge oberhalb Damaskos, Strab. 16. p. 755. — Fälschlich τραχών betont. [ᾱ]

ΤΡΑΩ, ungebr. Stammform, von der sich folgende Praesensformen bildeten: 1) τιτράω, Diosc. 5, 77. 85. Phot. p. 595, 23. Hesych.; dav. δια-, ἐκ-, κατατιτράω. 2) τίτρημι: dav. διατίτρημι, ἐκτίτραμαι, Oribas. p. 105, 29 Cocch., περιτίτραμαι. 3) τιτραίνω, cod. Urb. b. Theophr. h. pl. 5, 4, 5.; dav. διατιτραίνω, id. c. pl. 1, 17, 9. 4) τετραίνω (gebildet wie τετρεμαίνω), Aesch. Cho. 451. nach Herm. (446); dav. διατετραίνω, Hdt. 2, 11. 5) τετρήνω, Hipp. p. 238, 21. Call. Dian. 244.; doch ist diese Form zw., bei Call. schwankt die Lesart zwischen τετρήνοντο, τετρήναντο und τετραίνοντο. Dav. bilden sich die übrigen Tempp. in folgender Weise: f. τρήσω, Lyc. 665. LXX., τετρανῶ, ion. τετρανέω, im Comp. διατετρανέω, Hdt. 3, 12.; aor. ἔτρησα, Pol. 10, 44, 7. Dio Chr. or. 32. §. 3., u. im Comp. συνέτρησα schon bei Plat. u. Dem., eben so διέτρησα, ἐπέτρησα, κατέτρησα, bei Gal. Ael. Orib. Plut., ἐτίτρᾱνα, Theophr. h. pl. 2, 7. 7. 5, 4, 5., ἐτέτρηνα, Il. 22, 396. Od. 5, 247. 23, 198. Hippon. fr. 41 Mein. Lyc. 122. 422.

948. Aretae. p. 51, 16. Dav. διετετρηνάμην, Ar. Thesm. 18.; perf. τέτρηκα, ohne Beispiel. Pass. perf. τέτρημαι, Hdt. 4, 58. Luc. v. hist. 1, 23., part. τετρημένος, Hipp. Hdt. Ar. Xen. Plat. u. a.; aor. ἐτετράνθην, Lyc. 781. Anth. 6, 296., ἐτρήθην, im Comp. διετρήθην, Basil. M.; Adj. verb. τρητός, w. s. — *Bohren, durchbohren*, ποδῶν τένοντε, Il. 22, 397., πάντα, Od. 5, 247., πάντα τερέτρῳ, ebd. 23, 198., σίφωνι τοὐπίθημα, Hippon. l. 1, ἀμυγδαλῆν, Theophr. h. pl. 2, 7, 7., ἀγγεῖα, anbohren, Pol. 10, 44, 7. ὁ οὐρανὸς τέτρηται, Hdt. 4, 158. οὐδὲ τέτρηνται, sie haben nicht einmal eine Oeffnung, einen After, Luc. ver. hist. 1, 23. τετρᾶσθαι λεπτῷ τρήματι, Diosc. 5, 77. δσ' ἦν τετρημένα, Ar. Fr. 127. ῥὶς μὴ τετρημένη, ohne Oeffnung, ebd. 21. τετρημένος πίθος, ein durchlöchertes Fass, Xen. oec. 7, 40. Plat. Gorg. p. 493. B. Arist. oec. 1, 6. pol. 6, 3 (5), 4., χαλκός, Plut. mor. p. 1108. C. χάσμα τῆς γῆς διαμπερὲς τετρημένον δι' ὅλης τῆς γῆς, Plat. Phaed. p. 112. A. αὐλὸς τετρανθείς, Anth. 6, 296, 3. (Dav. τραῦμα: verwandt mit τείρω u. τρώω, τιτρώσκω.)

Τρεβελλικὸς οἶνος, ὁ, ein neapolitanischer Wein, Ath. 1. p. 27. B.

Τρεβίας, ου u. α, ὁ, *der Trebia*, ein Nebenfluss des Po, Pol. 3, 67, 9. 69, 5. u. öft., Plut. Fab. 2.

Τρεβώνιος, ὁ, der lat. Männern. *Trebonius*, Strab. Plut.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τὰ, gen. τριῶν, dat. τρισί, bei Hippon. fr. 36 Mein. auch τριοῖσι, acc. τρεῖς, τρία, *drei, tres*, von Homer an allg. ἠὲ δύω ἠὲ τρεῖς ἄνδρες, Od. 5, 484. vgl. δύο. τρία ἔπη διαρκέσει, nur noch drei Worte, Pind. Nem. 7, 71. οἱ τρεῖς, die drei, Od. 14, 26. 2) Propr., Τρεῖς κεφαλαί, ein Engpass am Kithäron, auch Δρυὸς κεφαλαί gen., Hdt. 9, 39.

τρεισκαίδεκα, οἱ, αἱ, τρισκαίδεκα, τὰ, *dreizehn*, in den Hdschr. bald verbunden bald getrennt τρεῖς καὶ δέκα geschrieben, Pind. fr. 100. Hdt. 1, 119. Ar. Fr. 990. Plut. 194. 846. Thuc. 3, 69. 8, 88 (an beiden Stellen mit der v. L. τρισκαίδεκα). Xen. An. 1, 5, 5. Plat. legg. 8. p. 848. E. Andoc. pac. §. 4. p. 24. Isocr. antid. §. 109. p. 371 Bekk. Aeschin. f. leg. §. 172. Arist. u. Spät. b. Lob. Phryn. p. 408. u. elem. t. 1. p. 574. Gen. τριῶν καὶ δέκα, Thuc. 2, 97. Isae. her. Ciron. §. 35. Diod. 13, 38. Dat. τρισὶ καὶ δέκα, Thuc. 8, 108. Dem. p. 117, 16. Auch findet sich τρεῖς und καὶ δέκα durch andere Wörter getrennt, τρεῖς γε καὶ δέκα, Pind. Ol. 1, 127. τρεῖς δὲ καὶ δέκα, Thuc. 3, 79. τρία ἔτη καὶ δέκα, Polyaen. — Schon Homer hat dafür die indeclin. Form τρισκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, Il. 5, 387. u. Od. 24, 340. (an letzterer Stelle bereits im Alterthum mit der v. L. τρεισκαίδεκα, wie denn auch bei andern Schriftstellern beide Formen öfter in den Hdschr. variiren u. bei Isae. her. Cic. §. 35. 36. beide kurz auf einander gebraucht sind.) Hipp. p. 652, 6. Ar. Ran. 50. Thuc. 8, 22 (wo Krüger τρισὶ καὶ δέκα verm.). Xen. Hell. 5, 1, 5. Dion. H. ant. 1, 71. Diod. Luc. u. a. Dav.

τρεισκαιδέκᾰτος, η, ον, der dreizehnte, späte Form für τρισκαιδέκατος, Schol. Il. 10, 495.

τρείω, poet. st. τρέω, w. s.

τρέμῑθος, ἡ, = τέρμινθος, Nic. th. 844. Steph. B. s. v. Τρεμιθοῦς. Vgl. Lobeck path. p. 368. elem. 1. p. 248.

Τρεμῑθοῦς, οῦντος, ὁ, 1) ein Flecken auf Kypros, Steph. B. 2) Stadt in Coelesyrien, Ptol. 5, 14, 6.

Τρεμίλη, ἡ, alter Name für Lykien, Steph. Byz., bei Ant. Lib. 35: γῆ Τρεμιλίς, ίδος. Die Einw., οἱ Τρεμίλαι, Hecat., Τρεμιλεῖς, Alexand. b. Steph. B.

Τρεμίλης, ητος, ὁ, ein lykischer Heros, Vater des Tlos, Meineke Steph. B. s. v. Τλῶς p. 627.

τρέμω, nur im Praes. u. Imperf. gebräuchlich, ein Pf. τετρέμηκα führt Et. M. p. 606, 50. an, *zittern, beben, erzittern*, τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισιν, Il. 13, 18. vgl. Ap. Rh. 3, 1218. Call. Del. 137. τρέμε δ' ἄψεα ἀδρανίῃ γήρᾳ τε, Ap. Rh. 2, 199. χεῖρες τρέμουσαι, Plut. mor. p. 169. E. βάσις τρέμουσα, Luc. tragod. 56. ὠλένας τρέμων ἄκρας, Eur. Iph. T. 283. vgl. Med. 1169.; vom leicht flatternden Gewande, Il. 21, 507.; bes. vor Furcht zittern, Luc. tyrann. 21. ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα, Il. 10, 390. Od. 11, 527. τρέμει καὶ πάλλεται τὸ σῶμα, Plut. mor. p. 30. A. φόβῳ, φρίκῃ τρέμω, Eur. Ion 1452. Tro. 1026. b) met., *sich fürchten*, id. Andr. 717. Dem. p. 314, 24. u. Spät. τρέμω τινά, sich vor Jem. fürchten, Eur. Andr. 808. Plut. Agis 6. mor. p. 65. B. 170. B., τὰν αἴλουρον, Call. Cer. 111., τί, vor etw., Soph. OC. 256. Eur. El. 643. Ar. Ach. 489. Eqq. 266. Plat. Parm. p. 137. A. Plut. Crass. 4. τρέμειν καὶ μισεῖν τὴν δίαιταν, Plut. mor. p. 123. B. vgl. Plat. Phaed. p. 81. B. Plut. mor. p. 166. D. οὐδὲν τρέμω, sich vor nichts zu fürchten haben, Soph. OR. 1014. πρὸς τοὺς λόγους ταραττόμενος καὶ τρέμων, Plut. mor. p. 39. F. τρ. περί τινος, für etw. od. um etw. fürchten, Plat. rep. 8. p. 554. D.; mit dem Inf., τρέμω ἰδέσθαι, Aesch. Sept. 419. vgl. Soph. OC. 128.; mit folg. μή, Soph. OR. 947. Eur. Andr. 1057. (Von τρέω: dav. τετρεμαίνω u. das lat. *tremo*.)

τρέξι, st. θρέξομαι u. θρέξεται, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1222. 1225.

τρεπτέον, Adj. verb. von τρέπω, man muss wenden, τὴν ὁδόν, man muss den Weg einschlagen, Ar. Eqq. 72. ἐπὶ τοῦτο τρεπτέον, dahin muss man sich wenden, Plat. rep. 2. p. 365. C. vgl. legg. 5. p. 747. E.

τρεπτικός, ή, όν, (τρέπω) zum Drehen, Wenden od. Verändern gehörig, veränderlich, wandelbar, σώματα, Max. Tyr. diss. 10, 2., wo jetzt Dübner θρυπτικοῖς hergestellt hat.

τρεπτός, ή, όν, Adj. verb. von τρέπω, zu drehen, zu wenden, zu lenken, zu verändern, veränderlich, ὕλη, Plut. mor. p. 882. C. σώματα τρεπτὰ εἰς ἄλληλα, ebd. p. 883. E. τρ. καιροί, Greg. Naz. Dav.

τρεπτότης, ητος, ἡ, = τροπή, Hesych., von

τρέπω, f. ψω, aor. 1 ἔτρεψα, aor. 1 med. ἐτρεψάμην, aor. 1 pass. ἐτρέφθην, h. Hom. 14, 7. Eur. El. 1046. Xen. Hell. 3, 4, 14. 5, 20., ep. u. ion. ἐτράφθην, Od. 15, 80., oft bei Hdt., obgleich Buttm. diese Form als bloss ion. u. dor. den Epp. abspricht; neben dem Aor. 1 act. ist bei Homer bes. häufig aor. 2 act. ἔτρᾰπον, auch zuw. intr. gebraucht, Il. 16, 657.; aor. 2 med. ἐτρᾰπόμην (2 sing. imper. nach den Gramm. τράπου st. τραποῦ zu betonen, Ar. Ran. 1248., doch s. Göttl. allg. Accentl. S. 54.), bei Homer gleichfalls häufiger als aor. 1 med., u. eben so aor. 2 pass. ἐτράπην, dav. ep. 1 plur. conj. τραπείομεν st. τραπέωμεν, τραπῶμεν, Od. 8, 292.; von dem Comp. ἀνατρέπω findet sich Aor. 2 med. statt des Aor.

pass., Il. 6, 64. 14, 447. ἡ πατρὶς ὅλη ἀνετράπετο, Plat. Crat. p. 395. D. Pf. act. τέτροφα, Ar. Nub. 858. Anaxandr. b. Ath. 4. p. 176. A. ἀνατέτροφα, Soph. Trach. 1008. Andoc. myst. §. 131., später τέτρᾰφα, Dinarch. c. Demosth. §. 108., und im Comp. ἀνατέτραφα, Dem. cor. §. 296. nach Bekk. Aeschin. Tim. §. 190. Dinarch. c. Philocl. §. 4. vgl. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 423.; pf. pass. τέτραμμαι, Pind. Isthm. 5 (4), 28. Att., b. Hom. u. Hes. nur part. τετραμμένος und Einmal imperat. τετράφθω, Il. 12, 273.; ausserdem gebraucht er vom Plqpf. pass. ep. 3 sing. τέτραπτο u. 3 pl. τετράφᾰτο, Il. 10, 189., so wie die ep. 3 pl. pf. pass. ἐπιτετράφαται, Il. 2, 25., u. τετράφᾰται, Theogn. 42. Plat. rep. 7. p. 533. B. — Das ion. Praes. τράπω, pass. τράπομαι, hat Hdt. durchweg, Bredow dial. Hdt. p. 145., 3 impf. τράπεσκε, 4, 128., aor. pass. ἐτράφθην, id., ja sogar fut. med. ἐπιτράψομαι, 3, 155., und aor. 1 im Comp. ἐπέτραψε, 4, 202., doch mit schwankenden Lesarten u. von Bredow a. a. O. p. 146. u. W. Dindorf dial. Hdt. p. XLIV. verworfen. Die Dorier dagegen gebrauchten neben dem Praes. τράπω das Fut. τραψῶ u. den Aor. 1 ἔτραψα, Ahrens d. dor. p. 117. Vom Aor. 2 ausgegangen ist das einzeln stehende Praes. τραπέω im Comp. ἐπιτρᾰπέουσι, Il. 10, 421., dav. τραπητέον, vgl. Lob. techn. p. 148. — *Drehen, wenden, kehren, lenken, richten*, überh. eine gewisse Richtung geben, seit Homer allg. in Poes. u. Pros., 1) allg. a) Act., α) reflexiv, τρ. ἑαυτὸν πρὸς θέαν, Plut. Aem. 28. Per. 1., εἰς ἰάμβους, id. Cat. min. 7. β) mit einem andern Object u. Praepp., τρ. φύσας ἐς πῦρ, ἐς ποταμὸν φλόγα, Il. 18, 469. 21, 349., βέλος εἰς ἐχθρούς, Aesch. Sept. 255., τὰς λόγχας κάτω ἐς τὴν γῆν, Hdt. 7, 40. εἰς εὐνὴν τράπεθ' ἡμέας, bringt uns zu Bett, Od. 4, 294. τρ. θυμὸν εἰς ἔργον, Hes. op. 313. ἡ πονηρία τρ. ταῦτα εἰς τὴν κεφαλὴν αὐτῷ, Dinarch. c. Dem. §. 108. Aristid. t. 1. p. 498. τρ. τὴν ὀργὴν εἴς τινα, Dem. p. 103, 25., βλασφημίαν εἰς κεφαλήν τινι, id. p. 1488 a. E., αἰτίαν εἴς τινα, Isae. p. 73, 37. Plut. comp. Thes. 5., τὰ ταπεινὰ εἰς τοὺς ῥήτορας, Aeschin. Ctes. §. 231., δᾶμον ἐς ἀσυχίαν, Pind. Pyth. 1, 136., ἄνθρωπον εἰς ἀθυμίαν, Dem. p. 685, 12. εὐπραξία τρ. πόλεις εἰς ὕβριν, Thuc. 3, 39, 4. τρ. τὸν λόγον εἰς θεῶν ἀνάκλησιν, Plut. Cat. min. 54., τὸ πρᾶγμα ἐς γέλων, ins Lächerliche ziehen, lächerlich machen, Ar. Vesp. 1261. Hdt. 7, 105. Thuc. 6, 35. πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπε, Od. 13, 29. πρὸς ὄρος τρέπε πίονα μῆλα, trieb, weidete, ebd. 3, 915. τρ. φόνου νεφελὰν πρὸς δυσμενέων ἀνδρῶν στίχας, Pind. Nem. 9, 91., ἦτορ πρὸς εὐφροσύνην, id. Isthm. 3, 16., τὴν πόλιν πρὸς ἔργα τῆς γῆς, Plut. mor. p. 268. C., εἰρήνην ἐκ πολέμων πρὸς εὐφροσύνην, id. Demetr. 2. τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη, Il. 5, 676. τρέψας πὰρ ποταμόν, ebd. 21, 603. ἐπ' ἐχθροῖς χεῖρα φονίαν τρ., Soph. Ai. 772.; öfter τρ. ἐπί τι, z. B. θυμὸν ἐπ' ἐμπορίην, Hes. op. 644., τινὰ ἐπὶ τὰς γεωργίας καὶ τὰς ἐμπορίας, Isocr. Areop. §. 17., τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπ' ἐκεῖνα, Plat. rep. 6. p. 508. C., πόλιν ἐπὶ θεοσέβειαν, id. epin. p. 985. D., τινὰ ἐπὶ φιλοσοφίαν, id. Phaedr. p. 257. B., τοὺς λόγους ἐπὶ τὰ πάθη, Plut. mor. p. 932. F., τὰς γνώμας πρὸς χρηματισμὸν καὶ πλοῦτον, Plat. ep. 7. p. 355. B. ἀντίον Ζεφύρου τρέψαντα πρόσωπα, Hes. op. 592. γ) mit Adv. des Orts, πάντων (ποταμῶν) ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος, Il. 12, 24. οὐκ οἶδ', ὅποι χρὴ τἄπορον τρέπειν ἔπος, Soph. Phil. 897. τὰ αὐτοῦ ὅπῃ τις βούληται τρέπει, Plat. rep. 8. p. 556. A. ἐξοπίσω χερὸς ὄμμα τρέπουσα, Soph. fr. 479, 1 D. βέλος ἔτραπεν ἄλλῃ, Il. 5, 187., τὴν διάνοιαν ἄλλοσε, Plat. rep. 3. p. 393. A. vgl. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 20., ἐκεῖσε τὰς ἡδονὰς καὶ ἐπιθυμίας, Plat. legg. 1. p. 643. C., τὸν γνώμονα ἐκεῖσε οὗ κτλ., Alciphr. 3, 4., τὸ ὕδωρ ἑτέρωσε, Paus. 1, 41, 2. μὴ 'νταῦθα τρέψῃς σὴν φρένα, Eur. Iph. T. 1322. ἐνταῦθα τὸν νοῦν τρ., Plat. Menex. p. 248. C. δ) mit dem Inf., σὲ ἔτραπε μείλιχος ὀργὰ παρφάμεν τοῦτον λόγον, dich bestimmte, Pind. Pyth. 9, 76. b) Pass. u. Med., sich drehen, sich kehren, sich wenden, mit näherer Bestimmung α) durch Praepp., τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα, in Hellas herumschweifen, Od. 15, 80. ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, zugekehrt, Il. 19, 212. ἄκρη ἂμ πέλαγος τετραμμένη, Ap. Rh. 2, 363.; so öfter von Localitäten τρέπεσθαι πρός τι od. εἴς τι, nach etwas zu gelegen seyn, σπέος πρὸς ζόφον τετραμμένον, Od. 12, 81. χῶρος πρὸς ἄρκτον τετραμμένος, Hdt. 1, 148. ἡ διὰ τῶν ὀρέων καὶ πρὸς ἄρκτον τετραμμένη ὁδός, Xen. An. 3, 5, 15. τόπος πρὸς νότον ἐτέτραπτο, Plat. Critl. p. 118. B. Thuc. 2, 15. τὸ ἀκρωτήριον τέτραπται εἰς τὴν Λιβύην, Pol. 1, 42, 6. 2, 14, 4. ἀντ' ἠελίοιο τετραμμένος, der Sonne zugekehrt, Hes. op. 725. τετραμμένον ἰθὺς ἑοῖο πλῆξεν, Ap. Rh. 1, 1032. κάτω τραφθέντες εἰς τὸ πεδίον, Hdt. 9, 56. τράποιντ' ἂν καὶ ἐς τὴν γῆν ὑμῶν, Thuc. 5, 110. ἐτραπόμην εἰς Θήβας, Hdt. 2, 3., ἐπὶ Προκόννησον, ἐπὶ Ἀθηνέων, id. 6, 33. 5, 57., ἔθνος Ἰβήρων μῆκος ἐπ' ἠπείρου τετραμμένον, Dion. Per. 283. u. das. Bernh. p. 587. κατὰ σεαυτὸν νῦν τρέπου, geh deiner Wege, packe dich, Ar. Nub. 1263. Ach. 1019. Bergl. Alciphr. 1, 28. β) durch Adv., ὥστ' ἀμηχανεῖν, ὅποι τράποιντο, Aesch. Pers. 459. Cho. 409. Ag. 1532. ποῖ οὖν τραποίμεθ' ἄν; Plat. Euthyd. p. 290. A. ὅποι ποτὲ τρέψονται, Xen. An. 3, 5, 13.; häufig ὁδὸν τρέπεσθαι, einen Weg einschlagen, διὰ τῆς ὑπωρέης τὴν φέρουσαν ἄνω τρ., Hdt. 9, 69. πολλὰς ὁδοὺς τραπόμενος κατὰ ὄρη, Thuc. 5, 10, 10. Xen. mem. 2, 1, 21. Plat. Soph. p. 242. B. Luc. Hermot. 27. ἐτρέφθην, ᾗνπερ ἦν πορεύσιμον πρὸς τοὺς πολεμίους, Eur. El. 1046. λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντε, Od. 8, 292. γ) met., an etw. gehen, sich auf etw. verlegen, sich womit beschäftigen, ἐπὶ ἔργα, Il. 3, 422. 23, 53. Xen. Cyr. 2, 1, 21. Plat. conv. p. 191. C., εἰς ἔργον, Ap. Rh. 1, 363. vgl. Wyttenb. ep. cr. p. 235. ἐπὶ φροντίδας, Eur. Iph. A. 646., ἐπὶ γεωργίας, ἐπὶ διδασκαλίαν, Plat. legg. 3. p. 680. E. rep. 6. p. 493. B. ἐπ' ἀναιδείην τρεφθέντες, h. Hom. 14, 7., ἐπὶ ῥᾳθυμίαν, ἐφ' ἁρπαγήν, Xen. An. 2, 6, 5. 7, 1, 18. οὔτ' ἐπὶ γηθοσύνας τράπετο νόος, Ap. Rh. 4, 620. οἱ ἐπὶ τὴν εἰρήνην τετραμμένοι, nach Frieden verlangend, Xen. Hell. 4, 4, 2. ἐπὶ Ξενοφῶντα τρ., bittweise sich an X. wenden, id. An. 5, 9, 19. εἰς ὀρχηστὺν καὶ ἀοιδὴν τρεψάμενοι, Od. 1, 422. 18, 305. ὅταν τις εἰς τὸ μαίνεσθαι τραπῇ, Soph. OC. 1537. εἰς ἁρπαγὴν ἐπὶ τὰς οἰκίας ἐτρέποντο, Xen. Hell. 6, 5, 30. τρ. ἐς ἀλκήν, Thuc. 2, 84. Arr. An. 1, 8, 8., od. πρὸς ἀλκήν, sich zur Wehr setzen, Gewalt anwenden, Hdt. 3, 78. 4, 125. Plut. Philop. 10. u. das. Bähr p. 41. τρ. ἔς τι ἐῤῥωμένως, sich eifrig auf etw. legen, Xen. Hier. 9, 7. κατὰ θέαν τετραμμένοι, mit dem Zuschauen beschäftigt, Thuc.

5, 9, 2. τρ. πρὸς od. ἐπὶ λῃστείαν, ἐς τὸ λῃστεύειν, Thuc. 1, 5. Strab. 4. p. 193. Arr. An. 7, 15, 2., πρὸς ἀγαθά, πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ τρ., Hdt. 1, 207. 4, 78., πρὸς ἀνάκλησιν θεῶν, πρὸς ἀντιβολίαν καὶ ὀλοφυρμόν, Thuc. 7, 71. 75., πρὸς ἀξιωματικὸν λόγον, Pol. 20, 9, 9. πρὸς ἀσυχίαν γνώμᾳ τετραμμένος, Pind. Ol. 4, 27. πρὸς τὸ κέρδιστον τραπεὶς γνώμης, Soph. Ai. 743., πρὸς τὰ βελτίω, Luc. somn. 18., πρὸς τὰ μαθήματα, Plat. legg. 7. p. 794. C., πρὸς ὕβριν, Luc. d. deor. 18, 3. πρὸς τὰς γυναῖκας τετραμμέναι, zugethan, Plat. conv. p. 191. E., πρὸς πότον, Plat. conv. p. 176. A. Plut. Them. 28. Flam. 11. πρὸς ἄριστον τετραμμένοι, mit dem Frühstück beschäftigt, Hdt. 1, 63.; in feindlicher Beziehung, οὐ πρὸς τὸ ἔλασσον τρέψεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τὴν ναῦν, Thuc. 6, 120. Xen. Hell. 1, 2, 9., aber auch τρ. πρός τινα, Jem. besuchen, Xen. An. 4, 5, 30. δ) im Med. mit einem Object, τρέπομαί τινα, Einen hinlenken auf etwas, ἐπὶ τὸ ἐπαινεῖν αὐτὼ ἐτραπόμην, Plat. Euthyd. p. 303. C. ἐπὶ πᾶν τὸ σῶμα τρεπόμενοι, id. Charm. p. 156. C. ε) mit dem Inf., ἐτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι, sie verlegten sich darauf, nach Gelüste dem Volk die Staatsverwaltung in die Hände zu geben, Thuc. 2, 65, 6. 2) insbes. a) umdrehen, umwenden, umkehren, umlenken, bei Homer oft πάλιν τρ., Ἥρην καὶ Ἀθηναίην, Il. 8, 432., ὄσσε, δόρυ, ebd. 21, 415. 20, 439. οἱ θεοὶ ἔτρεψαν αὐτοὺς ἄλλην ὁδόν, liessen sie einen andern Weg einschlagen, Alciphr. 3, 53.; eben so im Med., πάλιν τρέπεσθαι, Il. 21, 468. μή τις ὀπίσσω τετράφθω ποτὶ νῆας, ebd. 12, 273.; mit dem Gen., πάλιν τράπεθ' υἷος ἔηος, wendete sich ab von –, Il. 18, 138.; abs., ἀργύρῳ ἀντομένη μόλιβος ὣς ἐτράπετ' αἰχμή, wandte sich, legte sich um od. bog sich, Il. 11, 237. ἐπειδὰν ἐν χειμῶνι τράπηται ἥλιος, Xen. mem. 4, 3, 8. Arist. h. a. 4, 3. τραπείσης τῆς ὥρας, ebd. 9, 41.; in gleicher Bdtg ist τρέπειν intr. gebraucht bei Hes. th. 58: περὶ δ' ἔτραπον ὧραι. b) wenden, stürzen, εὐτυχοῦντα σκιά τις ἂν τρέψειεν, Aesch. Ag. 1328.; bes. in die Flucht wenden od. schlagen, ohne nähern Zusatz, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς, Il. 15, 261. τράπε Κυκνεία μάχα καὶ Ἡρακλέα, Pind. Ol. 11, 19. δυσμενέων ἀνδρῶν ἔτρεψε φάλαγγας, Tyrt. 12, 21 Bgk. Hdt. 1, 63. 4, 128. Thuc. 1, 62 (v. L. ἐτρέψαντο). 4, 25. 33. τρέψαι καὶ ἐς φυγὴν καταστῆσαι, id. 7, 43, 7. ἔτρεψαν εἰς φυγὴν πόδα, Eur. Suppl. 718.; im Pass., τραπεὶς ναύφρακτος ὅμιλος, Aesch. Pers. 1027. χωρίον ἀφ' οὗ οἱ βάρβαροι ἐτράπησαν, Xen. An. 5, 4, 23. ὄχλου τρεφθέντος, id. cyn. 12, 5. Hell. 3, 4, 14.; im Med., ἐτράποντο οἱ Λυδοί, Hdt. 1, 80. ἵππος ἐτράπετο, id. 5, 84. 9, 63. τραπόμενοι κατέφυγον, Thuc. 4, 54. Xen. An. 5, 4, 24. Vollständig: φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους, Il. 8, 157., u. intr., φύγαδ' ἔτραπε, ebd. 16, 657 (wo aber Doederl. hom. Gloss. 2. S. 158. ebenfalls ἵππους ergänzt). ἐς φυγὴν τρέπειν, Xen. An. 1, 8, 24.; eben so im Pass. u. Med., τετραμμένου φυγᾷ γένους, Aesch. Sept. 955. τῶν βαρβάρων ἐς φυγὴν τραπομένων, Hdt. 8, 91. 8, 16. Thuc. 8, 95. Xen. Cyr. 5, 4, 7. Plut. Timol. 28. φυγῇ ἄλλος ἄλλῃ ἐτράπετο, Xen. An. 4, 8, 19. πρὸς φυγὴν ἐτράπησαν, Diod. 11, 22.; selten ἐτράποντο φεύγειν, Plut. Caes. 45. Lys. 28. Dagegen ist der Aor. 1 med. trans., τρέψασθαί τινα, Einen von sich abwenden u. in die Flucht schlagen, τοὺς ἐναντίους, Hdt. 7, 225. Thuc. 7, 78. Xen. An. 5, 4, 16. 5, 1, 6. Hell. 1, 2, 9. Pol. 1, 17, 10. Luc. navig. 38. κύματα τρ., Ap. Rh. 3, 824.; vollständig τρέπεσθαί τινα εἰς φυγήν, Dion. H. ant. 6, 33. c) abwenden, abhalten, οὐκ ἄν με τρέψειαν θεοί, Il. 8, 451. τῇ γὰρ Ἀθηναίη νόον ἔτραπεν, Od. 19, 479. ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος, Il. 22, 16. ἔγχεος ὁρμὴν ἔτραπε, Hes. sc. 456. τρ. ἐπ' ἄλλον τὸν ἔρωτα, Alciphr. 3, 50. Med., Τηλέμαχος ξείνοιο ἑκὰς τράπετο, wendete sich ab von –, Od. 17, 73.; verhindern, verhüten, Ζεὺς ἔτρεψε, Il. 4, 381. d) anders wenden, ändern, verändern, δονοῦσα καὶ τρέπουσα τύρβ' ἄνω κάτω, Aesch. fr. 309, 8 D. λῦπαι καὶ φιλαργυρίαι χρώματα τρέπουσι, Plut. mor. p. 681. E.; met., ἔτραπεν κεῖνον ἀγάνορι μισθῷ χρυσός, Pind. Pyth. 3, 97. ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας, stimmte um, Il. 6, 61. τρ. τὰς γνώμας, Xen. An. 3, 1, 41. Pass. und Med., α) sich ändern, τρέπεται χρὼς ἄλλοθεν ἄλλῃ, die Farbe wechselt, wandelt sich, von Einem der erblasst od. sich verfärbt, Il. 13, 279. 284. 17, 733. πᾶσι δ' ἄρα χρὼς ἐτράπετο, Od. 21, 412. Hes. op. 414. τρέπεται ὁ ἀήρ, Plut. Pelop. 9. οἶνος τρέπεται, der Wein schlägt um, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 41. Plut. Crass. 11.; met., τρέπεται (τράπετο) νόος, φρήν, θυμός, Od. 3, 147. 7, 263. Il. 10, 45. 17, 546.; auch abs., τράπομαι καὶ τὴν γνώμην μετατίθεμαι, ich ändere meinen Sinn, meine Meinung, Hdt. 6, 18.; dah. τετραμμένος, umgestimmt, id. 9, 34. τὸ πλῆθος τετραμμένον, Thuc. 4, 106.; auch mit dem Inf., κραδίη τέτραπτο νέεσθαι, Od. 4, 260. β) trans., τρέπομαί τινα, Einen umstimmen, bewegen, τρ. καὶ μετατιθέναι, Plut. mor. p. 71. E. Pomp. 62. Ant. 24.; mit sachlichem Obj., τρέπομαι τροπήν, πλείους τραπόμενος τροπὰς τοῦ Εὐρίπου, erlitt mehr Wandelungen als der Euripus, Aeschin. Ctes. §. 90. πάσας τῆς ψυχῆς τρ. τροπάς, alle Gemüthsstimmungen durchmachen, Plut. Cic. 39. Brut. 37. Luc. Peregr. 1. τρ. τὴν χρόαν, die Farbe wechseln, Plut. mor. p. 51. C. Luc. merc. cond. 42., τὸ χρῶμα, Plut. Arat. 29. πρὸς τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπόμενοι, nach den Ereignissen auch die Gesinnungen wandelnd, Thuc. 1, 140. e) verwenden, anwenden, τὰ μὲν ἄνω τῆς βύβλου ἐς ἄλλο τι τράπουσι, τὸ δὲ κάτω τρώγουσι, Hdt. 2, 42. (τρέπω ist urspr. Ein Wort mit στρέφω, Lob. techn. p. 55., verw. mit τρέω, τρέμω, τετρεμαίνω, tremo, dav. das alte lat. trepo = verto, wovon sich trepidus im Gebrauch erhielt, vgl. Doederl. hom. Gloss. 2. S. 158. Ein ganz verschiedenes Zeitwort dagegen ist τραπέω.)

τρεσᾶς, ᾶ, ὁ, s. τρέω.

τρέστης, ου, ὁ, (τρέω) der Zitternde, Furchtsame, Fliehende, Hesych.

τρεύς, έως, ὁ, (τρέω) = τρέστης, von den Gramm. angenommene Form, wovon ἀτρεύς (= ἄφοβος) u. Ὀτρεύς hergeleitet werden, Lob. par. p. 235.

τρέφος, εος, τὸ, (τρέφω) = θρέμμα, ὄναγρε, Πηλιωτικὸν τρ., Soph. fr. 166 D. mit der v. L. βρέφος.

τρεφουργία, ἡ, (ΈΡΓΩ) das Werk der Erziehung, Walz rhett. t. 7, 1. p. 1126, 16., von

τρέφω, att. 1 sing. opt. τρέφοιν, Bergk rel. com. att. p. 62. Lob. elem. 1. p. 330., fut. θρέψω, aor. 1 ἔθρεψα, ep. aor. 2 ἔτραφον mit intr. Bdtg, s. unten 2. a., pf. τέτροφα (bei Epp. intr., Od. 23, 237., später trans., Soph. OC. 186. Anth. app. 111. Jos. ant. 19, 2, 2.) u. τέτραφα, Lob. Phryn.

p. 577., pf. pass. τέθραμμαι, 3 plur. τετράφαται, Call. fr. 228., inf. τεθράφθαι, Xen. Hell. 2, 3, 24. Plat. Gorg. p. 525. A. rep. 3. p. 405. A. u. das. Schneider (nicht τετράφθαι, welches zu τρέπω gehört), u. τέθρεμμαι, aor. 1 pass. ἐθρέφθην, Hes. th. 198. Plat. Polit. p. 310. A. Pors. Eur. Phoen. 986., häufiger aor. 2 ἐτράφην [ᾰ]; fut. pass. τραφήσομαι, Man. 4, 596. Dem. epitaph. §. 32.; das Fut. med. θρέψομαι kommt bei Xen. u. Plat. auch in pass. Bdtg vor. Homer gebraucht am häufigsten Praes. u. Impf. act. u. med., ausserdem Aor. 1 act. ἔθρεψα, nur Einmal vom Aor. 1 med. ἐθρεψάμην 2 opt. θρέψαιο mit dem Acc., Od. 19, 368., Aor. 2 ἔτρᾰφον, ion. inf. τραφέμεν, auch bei Hes., u. vom Aor. 2 pass. τράφη, ἐτράφημεν u. τράφεν st. ἐτράφησαν, endlich Pf. τέτροφα, Od. 23, 237. — Aeol. u. dor. Praes. τράφω [ᾰ], inf. τράφεν, part. fem. τράφοισα, Boeckh v. L. Pind. Pyth. 2, 44. 4, 115. Ahrens d. dor. p. 117. — Eig. wie πήγνυμι, fest machen, dick, dicht oder consistent machen, eine Flüssigkeit dicht werden lassen, von der Milch, ἥμισυ θρέψας λευκοῖο γάλακτος, gerinnen lassen, Od. 9, 246. τυρὸν τρέφειν, Theocr. 25, 106., dav. τροφαλίς. Pass., fest od. dicht werden, gerinnen, γάλα τρεφόμενον τυρὸν ἐργάζεσθαι κάλλιστον, Ael. n. a. 16, 32. Hieher gehört auch das von Hom. intr. gebrauchte Pf. τέτροφα, Od. 23, 237: πολλὴ περὶ χροῒ τέτροφεν ἅλμη, viel Salzwasser setzt sich ihm rings um den Leib fest. 2) gew. *fett* oder *feist machen, füttern, nähren*, ernähren, aufziehen, gross ziehen, wachsen lassen, zunehmen machen, pflegen, hegen, unterhalten, bes. a) von Kindern, die man im Hause erzieht, aufzieht u. unterhält, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα; Il. 1, 414. θρέψασα τεκοῦσά τε πότνια μήτηρ, Od. 12, 134. γεννᾶν καὶ τρ., Plat. Polit. p. 274. A. θρέμματα τρ., id. Criti. p. 109. B. οἰκωφελίη τρέφει ἀγλαὰ τέκνα, Od. 14, 323. τρ. τέκνον, ein Kind aufziehen, nicht aussetzen, Plut. mor. p. 184. B. μέγα μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα Τρωσί, Il. 6, 282. 22, 421. τρ. δύ' ἄτας, Soph. Ant. 533. οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμην καί μ' ἔτρεφον αὐτοί, die Eltern, Od. 14, 141. πατήρ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα, Il. 8, 283. 11, 223. 22, 480. ἣ τρέφε Ναυσικάαν, von der Wärterin, Od. 7, 12. σὺ ἔτρεφεν ἠδ' ἀτίταλλεν, Il. 16, 191. 24, 60. Od. 19, 354. Hes. th. 480 (v. L. τραφέμεν, doch s. Mützell emend. th. Hes. p. 65). ἐγώ σ' ἔθρεψα, σὺν δὲ γηράναι θέλω, Aesch. Cho. 908. οὐ γάρ μ' ἔθρεψαν οὐδ' ἐγήρασαν τροφῇ, id. Suppl. 894. Pass., wachsen, erwachsen, aufwachsen, ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ, Il. 9, 143. 285. τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην, Od. 15, 365.; dah. heisst der Knabe τρεφόμενος, so lange er in den Händen der Frauen ist, die für seine Nahrung u. erste Erziehung sorgen, d. i. bis zum fünften Lebensjahre, Hdt. 1, 136. ἐπεὶ οὖν τράφη ἐνὶ μεγάρῳ, als er nun gross gezogen war, Il. 2, 661. Xen. mem. 1, 4, 7. ὃς ἐτράφη ἐν Θρῄκῃ, Il. 11, 222. 3, 201. 23, 84. κάρτιστοι τράφεν ἀνδρῶν, erwachsen zu den trefflichsten Männern, Il. 1, 266. ἐν ἀφρῷ θρέφθη, Hes. th. 198. ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο, Il. 1, 251. Od. 4, 723. 10, 417. 14, 201. ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε, Il. 7, 199. 18, 136. Od. 3, 28. (Ausser diesem Inf. τραφέμεν st. τραφεῖν gebraucht Homer den Aor. 2 ἔτραφον auch sonst intr. für ἐτράφην, Ἕκτωρ ὃς ἔτραφ' ἄριστος, Il. 21, 279. λέοντε δύω ἐτραφέτην ὑπὸ μητρί, ebd. 5, 555. vgl. Call. Jov. 55. Orph. Arg. 378. Bloss Il. 23, 90: ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως steht dieser Aor. trans., doch zieht Spitzner die Lesart ἔτρεφε vor; umgekehrt lasen Il. 23, 84. schon einige Alte: ὡς ὁμοῦ ἐτράφεμέν περ statt ἀλλ' ὁμοῦ ὡς ἐτράφημεν, vgl. Spitzn.) ἐν τῇ αὐτῇ χώρᾳ καὶ ἔφυτε καὶ ἐτράφητε, Xen. Cyr. 2, 1, 15. ἐν οἷς τόποις ἐγένετο καὶ ἐτράφη (λαγώς), Xen. cyn. 5, 29. ἐν Τυῤῥηνίᾳ καὶ γεγονέναι καὶ τετράφθαι καὶ πεπαιδεῦσθαι, Plut. mor. p. 727. B. ἐν Θήβαις τραφείς, Pind. Isthm. 8 (7), 35. παῖδες μητέρων τεθραμμέναι, Aesch. Sept. 792. σπείρας ἄρουραν, ἵν' ἐτράφη, id. Sept. 754. ἐν σκότοισι νηδύος τεθραμμένη, id. Eum. 665. ὁ δνόφῳ τεθραμμένος σκύμνος, Lyc. 502. ἐμοὶ τραφείς τε καὶ καθιερωμένος, Aesch. Eum. 304. τραφεὶς μητρὸς εὐγενοῦς ἄπο, Soph. Ai. 1229. κόραι τοκέεσσιν ὑπὸ σφετέροισι τρέφονται, Theocr. 22, 159. τρεφομένη ὑπὸ πατρί, Ael. v. h. 12, 1. Jac. Ael. n. a. 6, 62. p. 262.; auch mit dem Gen., κρατίστου πατρὸς τραφείς, Soph. Phil. 3. b) von Sklaven und Hausthieren, die man hält oder zieht, τρ. δούλους, Xen. mem. 2, 7, 3. ἦ δοῦλος, οὐκ ὠνητὸς ἀλλ' οἴκοι τραφείς, Soph. OR. 1123. ἐν τῇ σῇ οἰκίᾳ γέγονε καὶ τέθραπται, Plat. Men. p. 85. E. τρ. πλῆθος ἀνδραπόδων, Plut. Nic. 4.; eben so τρ. μονομάχους, Plut. Brut. 12., κόλακας, Alciphr. 3, 47, 5. ἔστιν δ' ἑταίρα τῷ τρέφοντι συμφορά, Antiphan. b. Ath. 13. p. 567. D. ὁ τρέφων, der Brotherr, Alciphr. 1, 21, 3. τρ. παῖδας, vom Choregen, der Knaben zu den Chören hält und beköstigt, Maetzner Antiphont. p. 249.; oft τρ. κύνας, Il. 22, 69. Od. 14, 22. 21, 364. Xen. Cyr. 1, 6, 40. Alciphr. 3, 62, 2. κύων ὑπ' αὐτῷ τραφείς, Ael. n. a. 6, 62. τρ. ἵππους, Il. 2, 766. Plut. mor. p. 39. B., μῆλα εὐθενοῦντ' ἄγαν, Aesch. Eum. 946., κρήνης φύλακα χωρίτην ὄφιν, Soph. fr. 219 D., λέοντα; Aesch. Ag. 717., θηρία, Xen. Cyr. 8, 6, 12. πρόβατα κάλλιστα τεθραμμένα, id. oec. 5, 18. τρ. ἴκτινα ἅρπαγα, Ar. fr. 525 D., ὄρνιθας, Plat. Theaet. p. 197. C. Arist. h. a. 9, 7. τρέφονται μύες τιθασοί, Ael. n. a. 12, 5. οἱ τρέφοντες, sc. ἐλέφαντας, die Wärter, Arist. h. a. 6, 18. c) von Pflanzen u. Gewächsen, ziehen, ἀνὴρ τρ. ἔρνος ἐλαίης, Il. 17, 53. τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς, Il. 18, 57. d) von Körpertheilen, die besonders gepflegt werden, χαίτην Σπερχειῷ τρέφε, liess wachsen, Il. 23, 142. τῷ θεῷ πλόκαμον τρ., Eur. Bacch. 494., ὑπήνην ἄκουρον, Ar. Vesp. 476. Plut. Ages. 30., κόμην, μύστακα, Hdt. 1, 82. Plut. mor. p. 550. B.; ähnl. τὰ θ' ὕεσσι τρέφει ἀλοιφήν, macht den Schweinen Fett wachsen, setzt ihnen Fett an, Od. 13, 410. 3) ernähren, die nöthige Nahrung, den Unterhalt geben, unterhalten, τρέφει δέ γ' ἀνδρὸς μόχθος ἡμένας ἔσω, Aesch. Cho. 921. ὃν (ναύταν) πόντος τρέφει, Pind. Isthm. 1, 68. μία δ' οὐχ ἅπαντας ἄμμε θρέψει μελέτα, id. Ol. 9, 160. πλὴν τοῦ τρέφοντος Ἠλίου χθονὸς φύσιν, Aesch. Ag. 633. ἀδύνατον τοσούτους τρέφειν, Xen. mem. 2, 7, 2. τρέφει ἡ πόλις βασιλέα, id. r. Lac. 13, 1. τρ. τὸν πατέρα, Aeschin. Tim. §. 13., ὅλην τὴν οἰκίαν, Dem. p. 1367, 23. ἱκανοὶ τρέφειν ἑαυτούς, Plut. Thes. 16. Pass., ernährt werden, sich von Einem od. von etwas ernähren lassen, aus etw. seine Nahrung ziehen, οὔτε δίκαιον τρέφεσθαι ὑπὸ πατρὸς υἱὸν ἡβῶντα, Plat. legg. 8. p. 568. E. γάλακτι, τυρῷ, κρέασι τρεφόμενοι ζῶσι, Xen. mem. 4, 3, 10. τὰ κτήνη χιλῷ ἐτρέ-

φοντο, id. An. 4, 5, 26. πυρῶν καὶ κριθῶν καρπῷ ἄριστα τρέφεται τὸ ἀνθρώπειον γένος, Plat. Menex. p. 238. A. παῖδες τεθραμμένοι καρύοις, Xen. An. 5, 4, 32. σῖτος, ᾧ θρεψόμεθα, ebd. 6, 3, 20. ἀπὸ τεχνῶν τρ., Xen. r. Lac. 7, 1., ἀπὸ τῆς ὥρας, id. Hell. 2, 1, 1. ἀφ' ὧν ψυχὴ τρέφεται, Plat. Prot. p. 313. C. θρεψόμεθα ἐκ τῆς πολεμίας, ἐκ τῶν κωμῶν, Xen. Cyr. 5, 3, 15. An. 7, 4, 11. θρέψονται ἐκ τῶν κριθῶν ἄλφιτα σκευαζόμενοι, Plat. rep. 2. p. 372. B. Alciphr. 3, 71, 1. ἐκ τοῦ γὰρ ἔρως αἱματολοιχὸς τρέφεται, Aesch. Ag. 1479. (οὐχ) ὑπὸ δακρύων οἰκία ἑταίρας τρέφεται, Alciphr. 1, 36, 1. τεθραμμένη εἰς πολυσαρκίαν καὶ ἁπαλότητα, Xen. mem. 2, 1, 22. 4) halten, unterhalten, Soldaten, Schiffsvolk u. dgl., τρ. τὸ ἥμισυ τοῦ στρατοῦ, Thuc. 4, 83., πολὺ στρατόπεδον, Plat. Criti. p. 110. E., στρατιώτας, Plut. Cic. 12. τρεφόμενον ἐλάνθανεν αὐτῷ τὸ στράτευμα, Xen. An. 1, 1, 9. τρ. τὰς ναῦς, Thuc. 8, 44. Xen. Hell. 1, 5, 6. 5, 1, 24., ναυτικὸν ἀπὸ τῶν νήσων, ebd. 4, 8, 9. 12., φρουρούς, φύλακας ἐν ταῖς ἀκροπόλεσιν, Xen. Hell. 2, 3, 13. oec. 4, 6. 5) met., erziehen, bilden, ausbilden, zunächst τρ. τινὰ τροφήν τινα, Einem eine Bildung geben, παῖδα τήν τε ἄλλην ἔτρεφε τροφὴν καὶ κτλ., Philostr. her. p. 720 a. A.; gew. τρ. τινά, Ἰήσονα, ὃν Χείρων θρέψεν, Hes. fr. 32, 2. Χείρων τράφεν Ἰάσονα, Pind. Nem. 3, 93. Χείρων θρέψεν τέκτονα νωδυνίας Ἀσκλαπιόν, Pind. Pyth. 3, 10. Ἀχιλλεὺς ὑπὸ τῷ Χείρωνι τεθραμμένος, Plat. rep. 3. p. 391. C. τῷ λόγῳ τρ. καὶ παιδεύειν, ebd. 7. p. 534. D. παιδία θρέψαι καὶ παιδεῦσαι, Dem. p. 1351, 7. πόλιν θρέψαι καὶ παιδεῦσαι, Plat. Tim. p. 23. D. Δήμητερ ἡ θρέψασα τὴν ἐμὴν φρένα, Aesch. fr. 382 D.; überh., gestalten, bilden, bereiten, fördern, ἐμοὶ Μοῖσα καρτερώτατον βέλος τρέφει, Pind. Ol. 1, 180. θρέψεν (Ἄργος) αἰχμὰν Ἀμφιτρύωνος, id. Nem. 10, 23. Pass., erzogen, gebildet, unterwiesen werden, βέλτιον θρέψονται καὶ παιδεύσονται, Plat. Crit. p. 54. A. ὀρθῶς, εὖ τραφῆναι, id. rep. 3. p. 401. D. Alcib. 1. p. 120. E. κάλλιστα μὲν φύντες, κάλλιστα δὲ τραφέντες, Plut. Agis 2. παιδείᾳ τεθραμμένος, Plat. legg. 3. p. 695. C. Ἀχιλλεὺς τραφεὶς ἐν ταύτῃ τῇ παιδείᾳ, Xen. cyn. 1, 16. ἐν ἐλευθερίᾳ τὸν δῆμον τεθράφθαι, Xen. Hell. 2, 3, 24. ἐν φιλοσοφίᾳ τεθραμμένος, Plat. Theaet. p. 172. C. οὐκ ἐν χλιδῇ τεθράμμεθα, Xen. Cyr. 4, 5, 54. ἐν νόμοις καὶ ἀνθρώποις τεθραμμένοι, Plat. Prot. p. 327. C. ἐν πολυτρόποις ξυμφοραῖς τραφέντες, in mannigfachen Zuständen erzogen, gelebt habend, Thuc. 2, 44. τραφεὶς ὑπὸ μητρὶ χήρᾳ, Plut. Coriol. 1. Σωκράτης ὑπὸ τῇ ἑρμογλυφικῇ τραφείς, Luc. somn. 12. 6) von der Erde, dem Meere u. dgl., τρ. τινά od. τι, Einen od. etwas hervorbringen, aufziehen, ernähren, οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο, Il. 18, 130. πολλὰ γᾶ τρέφει δεινὰ δειμάτων ἄχη, Aesch. Cho. 585. γαῖα, ἣ τὰ πάντα τίκτεται θρέψασά τ' αὖθις τῶνδε κῦμα λαμβάνει, ebd. 128.; dah. ἡ θρέψασα, sc. γῆ, das Vaterland, Lycurg. Leocr. §. 47. Pol. 4, 7, 12. ἡ τεκοῦσα καὶ θρέψασα, Plat. Menex. p. 237. C. οὐκ ἔστι τοῦ θρέψαντος ἥδιον πέδον, Eur. Phoenix fr. 10, 3. φάρμακα τρέφει χθών, Il. 11, 741. ἡ γῆ ὄψα, καρποὺς τρ., Xen. oec. 5, 3. 7. 16, 3. τὰ κακῶς τρέφοντα χωρί' ἀνδρείους ποιεῖ, Men. b. Stob. fl. 56, 7. ἡ χώρα ἄνδρας φέρειν καὶ τρ. δυναμένη, Isocr. Areop. §. 32. Σαλαμὶς θρέψαι φῶτα μαχατὰν δυνατός, Pind. Nem. 2, 19. Ἰουλὶς καὶ Αἴγινα ὑποκριτὰς ἀγαθοὺς τρέφουσι καὶ ποιητάς, Plut. Demosth. 1. ἕδρα τρέφουσα τοὺς οἰκέτας, Xen. Cyr. 8, 6, 11. ἡ τρέφειν ἀρκοῦσα, sc. χώρα, Plut. Crass. 2. τόν ποτε Κιλίκιον θρέψεν ἄντρον, Pind. Pyth. 1, 32. ὕλη τρέφει ἄγρια, Il. 5, 52. κνώδαλ', ὅσ' ἤπειρος πολλὰ τρέφει ἠδὲ θάλασσα, Hes. th. 582. θάλασσα τρέφουσα πολλῆς πορφύρας κηλῖδα, Aesch. Ag. 959. τρέφουσι λίμναι καὶ ποταμοὶ καὶ θάλασσα ζῷα, Plut. mor. p. 980. D. Νεῖλος ἂν θρέψειε τοιοῦτον φυτόν, Aesch. Suppl. 281. Pass., ὅ,τι καλὸν ἐν τῇ χώρᾳ ἢ φύοιτο ἢ τρέφοιτο ἢ τεχνῷτο, Xen. Cyr. 8, 6, 23. 7) met., nähren, hegen, pflegen, oft nur ein verstärktes *haben*, ἀεί τιν' ἐκ φόβου φόβον τρέφω, Soph. Trach. 28. οἵας λατρείας ἀνθ' ὅσου ζῆλον τρέφει, id. Ai. 503. ἡ γλῶσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει, ebd. 1124. τἀληθὲς ἰσχῦον τρέφω, id. OR. 356. θρέψας ἰσχυρὸν τὸ ἐλεεινόν, Plat. rep. 10. p. 606. B. τὸ μὴ φρονοῦν ὡσπερεὶ φυτὸν τρ., Aesch. Cho. 754. τρ. νόσον, τὸ κακόν, Soph. Phil. 795. Eur. Phoenix fr. 12, 2. τρ. τὴν γλῶσσαν ἡσυχωτέραν, τὸν νοῦν δ' ἀμείνω τῶν φρενῶν, Soph. Ant. 1089. ὅ,τι καὶ πόλις τέτροφεν ἄφιλον, id. OC. 186. ἐν ἐλπίσιν τρέφω, φίλη ἥξειν πατρί, ich nähre in Hoffnung, nähre die Hoffnung, dass -, id. Ant. 897. τὸ πῦρ τρ. καὶ φυλάττειν, Plut. mor. p. 702. F.; vom Arzte, τρ. τοὺς κάμνοντας, Plut. mor. p. 157. C. 55. A. τρ. τινά, Einen pflegen, ihm Freundlichkeiten erweisen, τὸν μὲν ἐγὼ φίλεόν τε καὶ ἔτρεφον, Kalypso den Odysseus, Od. 5, 135. 7, 256. σὲ ἔξέτι νηπυτίης αὐτὴ τρέφον ἠδ' ἀγάπησα, Ap. Rh. 4, 791. 8) Med. τρέφομαι, sich (*sibi*) nähren, aufziehen, bilden, ἕως θρέψαιο φαίδιμον υἱόν, Od. 19, 368. θρέψατο παῖδα, Pind. Pyth. 9, 32. τοὺς παῖδας θρέψονται ἐν τοῖς σφετέροις τρόποις καὶ νόμοις, Plat. rep. 7. p. 541. A. ἐθρέψω Ξέρξην ἐν τοῖς αὐτοῖς ἤθεσιν, id. legg. 3. p. 695. E. ὡς ἐμαυτῷ θρέμμα θρεψαίμην ἐγώ, Soph. OR. 1143. πάντας ἀγαθοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ἐθρέψατο, Plut. Pyrrh. 9. τεκοῦσα τόνδ' ὄφιν ἐθρεψάμην, Aesch. Cho. 928. ἔτεκον μὲν ὑμᾶς, πολεμίοις δ' ἐθρεψάμην ὕβρισμα, Eur. Herc. f. 458. οἱ γεννήσαντες καὶ θρεψάμενοι, Plat. legg. 4. p. 717. B. Theopomp. b. Ath. 12. p. 517. E. Corp. inscr. n. 939, 2. σκύλακες, ἃς ἐθρέψατο, Eur. Bacch. 338. αὐτὸν ἐθρέψαντο δράκοντες, Pind. Ol. 6, 78. τεκὼν ἀρετὴν καὶ θρεψάμενος, Plat. conv. p. 212. A. γῆ ἐθρέψατ' οἰκιστῆρας, Aesch. Sept. 19. γῆς προδότιν ἥ σ' ἐθρέψατο, Eur. Med. 1332. Dah. ἡ θρεψαμένη, sc. γῆ, das Vaterland, Lycurg. Leocr. §. 85., u. vollständig ἡ θρεψαμένη γῆ, Luc. patr. enc. 9. II) intr. steht τρέφειν sehr selten, ἡ ψυχὴ κατὰ τὸ θνητὸν τρέφει καὶ αὔξει καὶ κινεῖ, sc. ἑαυτήν, Max. Tyr. diss. 12, 4. Lob. Soph. Ai. p. 90, 7. (τρέφω ist verw. mit τέρπω.)

Τρεφώνιος, ὁ, boeot. Form für Τροφώνιος, Corp. inscr. n. 1571, 2. 13.

τρεχεδειπνέω, zum Gastmahl laufen, zum Schmause eilen, Nicet. ann. 8, 1., von

τρεχέδειπνος, ον, (τρέχω, δεῖπνον) zu einem Gastmahl od. Schmause laufend, einem Schmause nachrennend, Ath. 1. p. 4. A. 6. p. 242. C. Plut. mor. p. 726. A., wo es durch ὑστερίζων τοῦ δείπνου erklärt wird. 2) Propr., ὁ Τρ., Name eines Parasiten, Alciphr. 3, 4.

τρέχνος, εος, τὸ, dor. st. τέρχνος, Dosiad. ar. 1, 6.

τρέχω, selten fut. θρέξω, Lyc. 108. (ἀποθρέξω, Plat. com. in Bekk. An. p. 427, 31. Mein. com. t. 2. p. 695.) od. θρέξομαι (in Compp. b. Ar. Nub. 1005. Fr. 261. Ran. 193. Luc. Lexiph. 3.), aor. 1 ἔθρεξα, s. unten; gewöhnlicher fut. δρᾰμοῦμαι, ion. δραμέομαι, Hdt. 8, 102. Eur. Xen. (im Comp., Ar. Vesp. 138.), aber δρᾰμῶ hat in der Zstzg ὑπερδραμῶ nur Philetaer. bei Ath. 10. p. 416. F. (im Simpl., Cantic. 1, 4.), und δράμομαι in der Zstzg ἀναδράμεται Phil. Thess. in Anth. 9, 575. vgl. θεύσομαι u. θευσοῦμαι unter θέω: aor. 2 ἔδρᾰμον, pf. δεδράμηκα, pf. pass. im Comp. ἐπιδεδράμηται, Xen. oec. 15, 1.; poet. pf. δέδρομα in der Zstzg, Od. 5, 412. 10, 4. 6, 45. 20, 357. Simon. Am. fr. 7, 89 Bgk. Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. E. Theocr. ep. 4, 5. Homer hat von diesem bei ihm noch ziemlich seltenen Verbum nur Praes. Il. 23, 520. Od. 9, 386., vom Aor. 1 ἐπιθρέξας, Il. 13, 409., u. das iterat. θρέξασκον, Il. 18, 599. 602. (ἔθρεξα war aber auch altattisch, Herm. Ar. Nub. 1005. Thesm. 657. Eur. Iph. A. 1569. Epigr. b. Plut. Arist. 20.), Aor. 2, Il. 23, 393. Od. 23, 307., u. das poet. Pf., s. oben. Dor. τράχω [‒⏑], Boeckh v. L. Pind. Pyth. 8, 34. Ahrens d. dor. p. 117., Fut. θράξομαι und θραξοῦμαι, Hesych. — *Laufen, rennen, eilen*, 1) allg., a) von Menschen und Thieren, ἰθὺ δράμεν, Od. 23, 207. ἀγοὶ χαλκέοις ἔδραμον ἀθρόοι σὺν ὅπλοις, Pind. Nem. 1, 78. ᾤχετο τράχων, Epicharm. fr. 20, 2 Abr. οὔτε βάδην ὑπήκουσεν, ἀλλ᾽ ἀεὶ τρέχων, Xen. Cyr. 2, 2, 30. βαδίζειν καὶ τρ., Plat. Gorg. p. 468. A. Xen. Cyr. 2, 4, 29. οἱ ὁπλῖται θᾶττον δραμοῦνται καὶ ἥδιον, id. An. 7, 3, 45. ἐκ δρόμου πεσὼν τρέχω, Aesch. Ag. 1245. νικᾷ δ᾽ ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμών, ebd. 314. τί οὐ τρέχεις σὺ τὰς τραπέζας ἐκφέρων; Plat. com. b. Ath. 15. p. 665. B.; auch von Schiffenden, wie das lat. *currere*, θρέξεις ὑπὲρ Σκάνδειαν Αἰγίλου τ᾽ ἄκραν, Lyc. 108. ἵπποι ἄγχι μάλα τρέχει, Il. 23, 520. ἵπποι ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ebd. 393. ἁνίκα πέρ τε ποτ᾽ ὠρανὸν ἔτραχον ἵπποι, Theocr. 2, 147.; mit dem Zusatz ποσί, πόδεσσι: θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσι ῥεῖα μάλα, Il. 18, 599. 602. Pind. Ol. 11 (10), 77. τρέχω δὲ χερσίν, οὐ ποδωκίᾳ σκελῶν, Aesch. Eum. 37.; mit Praepp., τρ. ἀνὰ τὰ ὄρη, Xen. Cyr. 2, 4, 28., εἰς τοὺς πολεμίους, id. An. 4, 5, 18., εἰς Πειραιᾶ, Alciphr. 3, 47, 4.; met., ἐς στεναγμοὺς καὶ γόους δραμουμένη, Eur. Or. 959. τρ. ἐπὶ τὸ βαλανεῖον, Alc. 1, 23, 3., ποτὶ στάθμαν, Pind. Nem. 6, 13. ὁ λόφος κάλλιστος τρ. ὅποι ἄν τις βούληται, Xen. An. 4, 8, 26. b) von leblosen Dingen: *sich schnell bewegen*, τὸ δὲ (τρύπανον) τρέχει ἐμμενὲς αἰεί, Od. 9, 386. περὶ δ᾽ ἔδραμε πάντη (χερμάδιον), Il. 14, 413. τὸ δ᾽ ἐν ποσί μοι τράχον ἴτω τεὸν χρέος, deine gegenwärtige That gehe schnell, werde rasch besungen, Pind. Pyth. 8, 45. αὐτίκα γὰρ τρέχει ὅρκος ἅμα σκολιῇσι δίκῃσιν, hält gleichen Schritt mit –, Hes. op. 217. ἔρις δραμοῦσα τοῦ προσωτάτω, Soph. Ai. 731. πόλιν ἐξ οὐρίων δραμοῦσαν εἰς βυθὸν πεσεῖν, ebd. 1083. ἐπὶ καρδίαν ἔδραμε κροκοβαφὴς σταγών, Aesch. Ag. 1121. ὁ ῥυθμὸς τρέχει, bewegt sich rasch, Hermog. id. 2, 1. t. 3. p. 302, 26. c) mit dem Acc., *durchlaufen, durchrennen*, auch: *durchschiffen*, παράλιον αἰγιαλὸν ἐπ᾽ Ἀμφιτρίτας ῥοθίῳ δραμόντες, Eur. Iph. T. 426. ὃς ἔδραμε ῥόθια πόλεα, id. Hel. 1118. ὁ ἵππος τρέχει καὶ πρανῆ καὶ ὄρθια καὶ πλάγια, Xen. r. eq. 8, 1. 6., aber τρέχεις τὸν ἡμίονον, du rennst wie ein Maulthier, Plut. mor. p. 150. B. vgl. ὀρχέομαι, b., *saltare aliquem*, u. Lob. par. p. 515, 13.; bes. α) vom Wettlauf, Ὀλύμπια δραμεῖν στάδιον, Plat. mor. p. 179. D.; abs., παρ᾽ ἓν πάλαισμα ἔδραμε νικᾶν Ὀλυμπιάδα, ausser Einer Kampfübung siegte er in Olympia, Hdt. 9, 33. β) met., λαμπάδα ζωῆς δρ., Anth. app. 148, 3. τὸν δόλιχον τοῖς ἔτεσιν ἤδη τρ., schon bei Jahren seyn, Epicrat. b. Ath. 13. p. 570. D. πρωτόπλουν ἔτρεχεν ἡλικίην, marg. Anth. 5, 62, 6. πολλοὺς ἀγῶνας περί τινος δραμεῖν, vielfach Gefahr laufen, Hdt. 8, 102. Eur. Alc. 489. Iph. A. 1456. El. 883. ἀγῶνα θανάσιμον δραμούμενος, id. Or. 878. κινδύνων τὸν μέγιστον τρ., die grösste Gefahr laufen, Dion. H. ant. 4, 47. τὸν ὑπὲρ ψυχῆς ἀγῶνα τρ., ebd. 7, 48. Philostr. v. Apoll. 8, 2. vgl. Pors. Eur. Or. 837. κίνδυνον ὑπὲρ τῆς ψυχῆς τρ., Dion. H. ant. 4, 4. τὸν περὶ ψυχῆς δρόμον τρ., Apostol. 17, 99. c. t. 2. p. 686 Gott. ὁ λαγὼς τὸν περὶ τῶν κρεῶν τρ., läuft wo es um Fleisch und Balg gilt, Zenob. 4, 85. t. 1. p. 108 Gott. τὸν περὶ τῆς ψυχῆς τρ., Aristid. t. 2. p. 261. οἷον ἐσχάτην τρέχοντες ταύτην, Pol. 1, 87, 3. 18, 35, 6.; eben so ohne Acc., τρ. περὶ ἑαυτοῦ, περὶ τῆς ψυχῆς, laufen, um sich selbst od. sein Leben zu retten, die grösste Gefahr laufen, Hdt. 7, 57. 9, 37. ἐπὶ νίκῃ τρ., um den Sieg zu erlangen, Xen. An. 1, 5, 8. δραμεῖν φόνου πέρι, des Mordes wegen laufen, vor Gericht gestellt werden, Eur. El. 1264. (τρέχειν, τράχειν, θρώσκειν sind verwandt mit *trahere*, *tragen*, Doederl. hom. Gloss. §. 693.)

Τρεψιππίδας, α, ὁ, ein Boeotier, Corp. inscr. n. 1575, 7.

τρέψις, εως, ἡ, (τρέπω) Wendung, Diog. L. 7, 114.

τρεψίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (τρέπω, χρώς) die Farbe oder die Haut wechselnd oder verändernd, πουλύπους, Arist. b. Ath. 7. p. 318. B.

τρέω, inf. τρεῖν, f. τρέσω, aor. ἔτρεσα, ep. 3 τρέσσε, τρέσσαν u. dgl., Hom.; poet. Praes. τρείω, Opp. cyn. 1, 417. 4, 117., im Comp. ὑποτρείω, Timon Phl. b. Plut. mor. p. 507. D., *zittern, beben*, bes. vor Furcht od. Schrecken, dah. *zagen, sich fürchten*, τρεῖν μ᾽ οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη, Il. 5, 256. μήτ᾽ ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει, Il. 21, 288. vgl. Doederl. hom. Gloss. §. 660. τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ᾽ ὁμίλου, Il. 11, 546. τρέσσεν δ᾽ ἠΰτε τις κουφὴ κεμάς, Ap. Rh. 4, 12. μὴ τρέσητε, Aesch. Suppl. 711. mit dem Gen., τρέσσ᾽ Ἀΐδης ἀσβέστου κελάδου, vor dem Getöse, Hes. th. 850.; dah. *eingeschüchtert fliehen, flüchten*, ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, Il. 11, 745. Od. 6, 138. Il. 15, 586. τρέσε δ᾽ Ἕκτωρ τεῖχος ὕπο Τρώων, Il. 22, 143. τρέσσαι δ᾽ οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο, Il. 13, 515. τρεῖτ᾽ ἄσπετον οὐδὲ μάχεσθε, ebd. 17, 332. οὐδέ νυ τώ γε οὐδέτεροι τρεέτην, Hes. sc. 171. 213. ἔτρεσαν καὶ οὐδεὶς ὑπέστη, Luc. d. mor. 13, 1.; dah. ὁ τρέσας, der Flüchtling, der sich der Schlacht entzogen hat, der Ausreisser, ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσαι, Il. 14, 522. ἀπὸ πτολέμου τρέσαντά σε δέξατο μήτηρ, Anth. 7, 230, 1.; bes. bei den Lakedämoniern (οἱ ἐν τῇ μάχῃ καταδειλιάσαντες, οὓς αὐτοὶ τρέσαντας ὀνομάζουσι, Plut. Ages. 30. comp. Ages. 2. Lyc. 21. mor. p. 191.

C. 238. A. Herm. gr. Staatsalt. §. 27, 22.), wovon die Komm. ein eigenes Subst. *τρεσᾶς, ᾶ, ὁ,* bildeten, Eust. Il. p. 772. Choerob. in Bekk. An. p. 1186 (wo *τρέσας, α,* betont ist). Lob. Phryn. p. 434. Aglaoph. p. 27. c. Goettl. Accentl. S. 117. 2) trans., *fürchten*, *scheuen*, mit dem Acc., *καιόμεναί τε δεταί, τάστε τρεῖ (λέων)*, Il. 11, 554. 17, 663. *κόσμον ἀνδρὸς οὔτιν' ἂν τρέσαιμ' ἐγώ*, Aesch. Sept. 397. *τίς ἄνδρα κομπάζοντα μὴ τρέσας μενεῖ;* ebd. 436. *ἀνάγκης οὔτινος τρέων κότον*, id. Eum. 426. *μίασμα τοῦτο μὴ τρέσας*, Soph. Ant. 1042. *μὴ τρέσῃς τόδε*, Eur. Phoen. 1077. *οὐκ ἔτρεσεν ἄρκτον ἐπιφερομένην*, Xen. An. 1, 9, 6., *κλαγγὰν κυνῶν*, Anth. 6, 262, 2., *δυσμενέων μόθον*, Corp. inscr. n. 401, 5. *μὴ τρέσῃ ὡς Κρονίδην*, Anth. 5, 33, 2. *τοὺς πολεμίους οὐδὲ πώποτε ἔτρεσας*, Luc. d. mort. 27, 7. *τρέσας τὸ φίλημα καὶ φοβηθείς*, Plut. Ages. 11. Mit folg. *μή, τρέω μὴ τελέσῃ Ἐρινύς*, Aesch. Sept. 790. — Die Formen dieses Zeitwortes bleiben aufgelöst, ausser dass, wo die Zusammenziehung *ει* gibt, diese stattfinden kann. (Nach Aristarch. war bei Homer die urspr. Bdtg ausschliesslich *fliehen*, Lehrs Aristarch. p. 91., doch s. Doederl. hom. Gloss. §. 660. — Dav. *τρέμω, τετρεμαίνω* u. das lat. *tremo*. Verw. mit *τρέπω.*)

τρηδών, όνος, ἡ, = *τερηδών*, w. s., Clem. hom. 11, 23.

τρῆμα, ατος, τὸ, (*τιτράω*) das Durchbohrte: Loch, Oeffnung, Hipp. p. 680, 20. Ar. Vesp. 141. Plat. Gorg. p. 494. B. *τὸ τρ. τῶν οὐάτων*, Hipp. 252, 37. 269, 27., *τῆς ἀρτηρίας*, Arist. h. a. 1, 16. *τρήματα τοῦ πλεύμονος*, ebd. *τρ. τοῦ σανιδώματος*, Pol. 1, 22, 6. *πῶμα τρημάτων πλῆρες*, id. 22, 11, 16. Plut. mor. p. 689. D. 897. C. 2) bes. a) die weibliche Schaam, Ar. Eccl. 906. u. (in zweideutigem Sinne) Lys. 410. Arist. h. a. 1, 17 a. E. b) das Ruderloch, die Rojepforte, Poll. 1, 88. Boeckh Urk. über das Seew. S. 103. c) die Löcher od. Punkte der Würfel, Hesych. Dav.

τρημᾰτίζω, f. ίσω, dor. *ίξω*, Würfel spielen, auf die Löcher od. Punkte der Würfel Geld setzen, pointiren, Poll. 9, 96.

τρημᾰτίκτης, ου, ὁ, dor. *τρηματίκτας*, (*τρηματίζω*) der Würfelspieler, der auf die Löcher od. Punkte der Würfel setzt od. pointirt, wer am meisten werfen wird, Poll. 9, 96. Hesych. — Eine Form *τρηματίτης* hat Eust. Od. 1. p. 1084, 5. 1397, 22.

τρημάτιον, τὸ, Demin. von *τρῆμα*, Pappos b. Bredow epist. Paris. p. 190. [*μᾰ*]

τρημᾰτόεις, εσσα, εν, (*τρῆμα*) durchlöchert, löcherig, mit vielen Löchern, *λίθος*, der Bimsstein, Anth. 6, 62, 4.

τρημᾰτώδης, ες, (*εἶδος*) = das vor., opp. *ἄτρητος*, Arist. h. a. 1, 1. p. 6, 14 Bekk.

τρήμη, ἡ, = *τρῆμα*, Et. M. p. 726, 54. Gloss. Lob. techn. p. 53, 5.

Τρῆρες, ῶν, οἱ, ein Volk in Thrakien, Thuc. 2, 96, 4. Strab. 13. p. 586. Den Acc. *Τρῆρεας* gebrauchte Callin., eine Form *Τρᾶρες* Theopomp. b. Steph. B. Vgl. Lob. par. p. 75.

τρηρός, ά, όν, (*τρέω*) = *τρήρων*, Gramm. Lob. elem. t. 1. p. 81. Doederl. hom. Gloss. §. 661.

Τρῆρος, ὁ, 1) Ort in Thrakien, Steph. B. 2) Fluss in Latium, Strab. 5. p. 237.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, (*τρέω*) furchtsam, flüchtig, schüchtern, scheu, *πέλειαι*, Il. 5, 778. 22, 140. 23, 853. 855. 874. Od. 20, 243. h. Hom. Apoll. Del. 114. Ar. Av. 575. Ap. Rh. 3, 541. *πελειάδες τρήρωνες*, Od. 12, 63. Ap. Rh. 2, 534. *κόπφοι τρ.*, Ar. Fr. 1067. vgl. Ath. 11. p. 490. D. Lob. par. p. 111. — Später als Subst., *ἡ τρ.* = *πέλεια*, Lyc. 87. 423., von üppigen Frauen, wie der Helena. Vgl. *πολυτρήρων* u. Doederl. hom. Gloss. §. 661.

Τρῆς, ῆτος, ὁ, gr. Männern., Choerob. in Bekk. An. p. 1188. Lob. par. p. 81. Göttl. Accentl. S. 119.

τρῆσις, εως, ἡ, (*ΤΡΑΩ*) das Durchbohren, Plat. Polit. p. 279. E. b) das Loch, Arist. h. a. 1, 16.

Τρῆτα, ἡ, Stadt auf Kypros, Strab. 14. p. 683.

Τρητή, ἡ, Insel im rothen Meere, Ptol. 6, 7, 45.

Τρητόν, τὸ, ὄρος, Berg bei Nemea in Argolis, Diod. 4, 11., auch *ὁ Τρητός*, sc. *τόπος*, Paus. 2, 15, 2. 4. *κοιρανέων Τρητοῖο*, Hes. th. 331. Vgl. Curtius Pelop. 2. S. 588, 71. Lob. par. p. 332, 10. 2) *Τρητὸν ἄκρον*, Vorgebirge in Mauretanien, Ptol. 4, 3, 8. vgl. Strab. 17. p. 829.

τρητός, ή, όν, Adj. verb. zu *ΤΡΑΩ*, durchbohrt, durchlöchert, *λίθος*, Od. 13, 77.; gew. verbindet Homer *ἐν* od. *παρὰ τρητοῖς λεχέεσσιν*, wahrsch. von den zierlich durchbrochen gearbeiteten, künstlich geschnitzten, gebohrten, gemeisselten u. ausgelegten Bettstellen, Il. 3, 448. 24, 720. Od. 1, 440. 3, 399. 7, 345.; Andere verstehen es von Löchern in den Bettpfosten, durch die Stricke oder Gurten gezogen wurden, s. Od. 23, 198. Nach Doederl. hom. Gloss. §. 644. bedeutet das Wort bei Homer durchweg: *abgerieben, glatt u. sauber polirt.* *μελισσᾶν τρητὸς πόνος*, die Honigscheibe, Pind. Pyth. 6, 54. *τὰ τρητά*, Plat. Polit. p. 279. E. *τρ. ὀστοῦν*, opp. *ἄτρητον*, Arist. h. a. 3, 7., *λίθαξ*, Bimsstein, Anth. 6, 66, 4., *δόναξ*, Hirtenflöte, ebd. 78, 1. 177, 3., *κόσκινος*, ebd. 291, 7., *ποδεών*, durchlöchert, ebd. 95, 5.

Τρητός, ὁ, 1) s. *Τρητόν, τὸ.* 2) *Τρητὸς λιμήν*, ein Hafen in Arabien, Ptol. 6, 7, 11.

τρηχᾰλέος, η, ον, ion. statt des ungebr. *τραχαλέος, α, ον,* poet. st. *τραχύς*, *χαίτη τρηχαλέοις χρώμασιν αὐσταλέη*, Anth. Pl. 113, 4., *λίθος, ἀκόνη καλάμων, βάτος*, Anth. 6, 63, 5. 64, 2. 5, 292, 6., *καλύπτρη*, Nonn. d. 45, 290., *ῥίνη*, Marc. Sid. 27.

τρηχεῖος, η, ον, spät. Form st. *τρηχύς*, Anth. 3, 9, 1. zw.

Τρηχίς, ῖνος, ἡ, ion. st. *Τραχίς*, w. s.

Τρῆχος, ὁ, gr. Männern., Il. 5, 706.

τρηχοῦρος, ὁ, ion. = *τράχουρος*, w. s.

τρηχῡβᾰτέω, ion. st. *τραχυβατέω*, w. s.

τρηχύνω, ion. st. *τραχύνω*, w. s.

τρηχύς, εῖα, ύ, Adv. *τρηχέως*, ion. st. *τραχύς, τραχέως*, s. *τραχύς.*

τρήχυσμα, ατος, τὸ, ion. st. *τράχυσμα*, w. s.

τρηχυσμός, ὁ, ion. st. *τραχυσμός*, w. s.

(*τρήχω*) für die ep. Sprache irrig angenommenes Praes., wovon man das hom. Pf. *τέτρηχα* abzuleiten pflegt, s. aber unter *ταράσσω* u. Doederl. hom. Gloss. §. 653. 2) erst bei spätt. Epp.: rauh od. uneben seyn, von *τρηχύς*, *ἐν τρήχοντι πάγῳ*, Nic. th. 521. Lob. elem. p. 289. Dazu das Pf. *τέτρηχα* mit Präs.-Bdtg, z. B. *τετρηχότα βῶλον*, Ap. Rh. 3, 1393. vgl. 4, 447. Nic. th. 267., u. sogar in Praesensform, *τετρήχοντα κλήματα*, Nic. th. 72.

τρηχώ, οῦς, ἡ, (*τρηχύς*) wie *τράχων*, eine rauhe, steinige, felsige Gegend, Nic. th. 283. zw.

τρηχώδης, ες, s. *ῥηχώδης* u. vgl. *τραχώδης.*

τρῐ—, von *τρίς* od. *τρία*, in Zstzgen, drei,

dreimal, dreifach; auch dient es zur Steigerung des einfachen Begriffes, z. B. in τρίδουλος, τριδύστηνος, τριβάρβαρος, τριάνωρ, wie das lat. *terque quaterque*.

τρῐαγμός, ὁ, (τριάζω) der Sieg. Τριαγμός, ὁ, od. Τριαγμοί, ῶν, οἱ, Titel einer Schrift des Ion, Harpocr. s. v. Ἴων, Diog. L. 8, 8. u. das. Menag., bei Suid. s. v. Ὀρφεύς in der Form Τριασμοί, vgl. Lob. Aglaoph. p. 353.

τρῐάδελφοι, ων, 1) αἱ, (ἀδελφή) die drei Schwestern, Μοῖραι, orac. Sib. 5, 215. 2) οἱ, (ἀδελφός) die drei Brüder, Tzetz. [ᾰδ]

τριᾰδίζω, f. ίσω, (τριάς) verdreifachen, Damasc. b. Wolf An. t. 3. p. 230.

τριᾰδικός, ή, όν, (τριάς) auf die Dreizahl bezüglich, ἀριθμός, Olympiod. zu Plat. Phil. p. 250 med.; dreifach, Dion. Areop.; auf die Dreieinigkeit bezüglich, KS. Adv. —κῶς, KS. Lob. Aglaoph. p. 354.

τρῐάζω, f. άσω, u. τρῐάσσω, f. άξω, (τρεῖς, τρία) besiegen, überwinden; eig. vom Faustkämpfer im Pentathlon, dessen Sieg erst dann entschieden war, wenn er seinen Gegner dreimal zu Boden geworfen, in drei Gängen nach einander überwunden hatte, Suid. s. v. τριαχθῆναι, u. das. Bernh. t. 2, 2. p. 1201. Phot. p. 600, 1. Bekk. An. p. 114, 22. Krause Gymn. u. Agon. der Hell. S. 424. 490. Herm. gott. Alterth. §. 30, 17. Hermann Aesch. Eum. 579. Heind. Plat. Phaedr. p. 256. B. Jac. Ach. Tat. p. 986. Dav. τριακτήρ, τριακτός, ἀτρίακτος. 2) verdreifachen, mit drei multipliciren. τρ. τὴν θεότητα, die Dreieinigkeit annehmen, KS.

τρίαινα, ἡ, (τρία) *Dreizack*, *fuscina*, die gew. Waffe des Poseidon, Il. 12, 27. Od. 4, 506. 5, 292. Aesch. Prom. 925. Suppl. 218. Eur. Ion 282. Erechth. fr. 17, 47. (vgl. Meineke vind. Strab. p. 131.) Plut. Thes. 6.; eig. eine dreizakkige grosse Gabel zum Harpuniren der Seefische, Poll. 10, 133. Boettig. Amalth. 2. S. 306 fg. Id. zur Kunstmyth. 2. S. 341. κητοφόνος τρ., Anth. 6, 38, 3.; auch Symbol der Seeherrschaft, Ar. Eq. 839. 2) ein dreizackiger Speer Apollo's, Dio Chr. t. 2. p. 1 R. 3) eine dreizinkige Hacke, Erdschollen damit zu zerschlagen, τριαίναις γῆν ἀναῤῥηγνύντες, Long. 4, 40. u. das. Seiler p. 341. 4) Propr. ἡ Τρίαινα, a) Ort in Argolis, Schol. Eur. Phoen. 188. b) ein att. Schiff, Boeckh Seeurk. S. 92. (Nach Lob. path. p. 35. = τρί-αινα, nach Doederl. hom. Gloss. §. 675. von τετραίνω abgeleitet.) [⏑–⏑] Dav.

τρῐαινᾱτήρ, ῆρος, ὁ, = τριαινωτήρ, Hesych.

τρῐαινοειδής, ές, (εἶδος) von der Art od. Gestalt des Dreizacks, von dreizackiger Gestalt, Plut. mor. p. 877. E. Paul. Aeg. 6, 48. Lexx.

τρῐαινοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) der Beherrscher des Dreizacks, Poseidon, Inscr. in Ernesti Call. t. 1. p. 153. [κρᾰ]

τρῐαινοῦχος, ον, (τρίαινα, ἔχω) den Dreizack haltend, Eust. Il. p. 843, 29.

τρῐαινοφόρος, ον, (τρίαινα, φέρω) den Dreizack tragend, Planud. Ovid. met. 8, 595. 11, 202.

τρῐαινόω, (τρίαινα) den Dreizack führen, mit dem Dreizack bewegen od. erschüttern, überh. erschüttern, θάκους μόχλοις τριαίνου, Eur. Bacch. 348. 2) τρ. τῇ δικέλλῃ τὸ γήδιον, das Land behacken, Ar. Fr. 570. Dav.

τρῐαινωτήρ, ῆρος, ὁ, der das Land behackt od. pflügt, Hesych.

τρῐακάδιοι, οἱ, (τριακάς) die zu einer τριακάς, 3., Gehörigen; so hiessen in Kyrene die Epheben, Gramm. u. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 88. 89. 91. 95. Vgl. τριακάτιοι. [ᾰδ]

Τριακαδίων, ωνος, ὁ, ein Boeotier, Corp. inscr. n. 1574, 14.

τρῐᾱκαιδεκέτης, ου, ὁ, (τριακαίδεκα, ἔτος) der dreizehnjährige. Fem. τριακαιδεκέτις, ιδος, ἡ, Plat. legg. 8. p. 833. D.

τρῐᾱκάς, άδος, ἡ, ep. u. ion. τριηκάς, zsgz. st. des ungebr. τριακοντάς, (τρεῖς, τρία) die Zahl dreissig, eine Anzahl von dreissigen, τριακάδες δέκα ναῶν, Aesch. Pers. 339. Luc. Philop. 12.; bes. eine Summe von dreissig Tagen, ein Monat, Luc. rhet. praec. 9. luct. 16. 2) der dreissigste Tag des Monats, Hes. op. 764. Plut. mor. p. 372. B. 1084. D. Rom. 12. Nic. 23. Corp. inscr. n. 1625, 50. Herm. gott. Alterth. §. 45, 10. Nach Schol. Ar. Ach. 19. hiess τρ. die κυρία (d. i. dritte) ἐκκλησία. — In Athen waren αἱ τριακάδες dem Andenken der Todten geweiht, wie die *novemdialia* bei den Römern, d. h. am dreissigsten Tag nach dem Tode fand eine Feier statt, welche die Trauer beschloss, Harpocr. p. 177, 16 Bekk. Phot. p. 599, 7. Poll. 1, 66. Bekk. An. p. 308, 6. Corp. inscr. n. 1034, 12. Becker Charikl. 3. S. 117 ed. 2. Herm. gr. Privatalt. §. 39, 35. An den τριακάδες wurde auch der Hekate geopfert, Ath. 7. p. 325. A. Diogenian. 8, 39. Schoemann Isae. p. 219. 3) in Athen eine vor Kleisthenes bestehende politische Abtheilung, indem jedes der 360 alten Geschlechter in den vier Stämmen dreissig Männer enthielt, woher die γένη auch τριακάδες hiessen, Poll. 8, 111. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 49 (36). Herm. gr. Staatsalt. §. 99, 3. κατανεῖμαι δὲ αὐτὸν καὶ εἰς τριακάδα ἣν ἂν αὐτὸς βούληται, in ein Dreissigstel des Demos Peiraeeus, Corp. inscr. n. 101, 18. u. das. Boeckh p. 139. b sq. b) in Sparta hiess τριακάς das Geschlecht als dreissigster Theil einer Oba od. weil es 30 Häuser enthielt, Hdt. 1, 65. O. Müller Dor. 2. S. 82. 237. Dav.

τρῐᾱκάτιοι, οἱ, dor. für τριακόσιοι, dreihundert, Ahrens d. dor. p. 280.; insbes. in Kyrene die zu Einer τριακάς, 3., gehörenden ἔφηβοι, Gramm. O. Müller Dor. 2. S. 304, 7. Vgl. τριακάδιοι.

τριάκις, Adv., (τρίς) dreimal, Ar. in Bekk. An. p. 942, 22., nach Hesych. lakonisch. Lob. elem. t. 1. p. 388. [⏑⏑⏑]

τριᾱκονθαμμάτος, ον, (τριάκοντα, ἅμμα) mit od. von dreissig Knoten, δίκτυα, Xen. cyn. 2, 5.

τριᾱκονθήμερος, ον, (ἡμέρα) dreissigtägig, ἀνοχαί, Pol. 5, 28, 1. Plut. Pelop. 29. τὸ τρ., eine Zeit von dreissig Tagen, Pol. 21, 10, 12. Ath. 1. p. 45. A.

τριάκοντα, ep. u. ion. τριήκοντα, οἱ, αἱ, τά, indecl., doch hat Hes. op. 694. den Gen. τριηκόντων, eben so Call. fr. 67, 2. Anth. 14, 3, 9. 123, 13., und den Dat. τριηκόντεσσιν Philodem. in Anth. 11, 41., *dreissig*, seit Homer Il. 2, 516. 680. 733. allg. in Poesie u. Prosa. οἱ τριάκοντα, in Sparta die dreissig Männer, die den Königen als Rathgeber u. Gehülfen im Kriege beigegeben waren, Xen. Ages. 1, 7. u. das. Breitenb.; in Athen die dreissig nach Alexander dem Gr. sog. Tyrannen (Arist. rhet. 2, 24, 3.), Ol. 93, 4., Xen. Hell. 2, 3, 2. Plat. apol. p. 32. C. Isocr. Areop. §. 62. Herm. gr. Staatsalt. §. 168, 6. Ebendaselbst waren τρ. ἡμέραι eine gewöhnliche Frist in öffentlichen Verhältnissen aller Art, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 52. [⏑––⏑, aber bei spä-

tern Epigr. auch ⏑⏑–⏑, Jac. Anth. P. p. 617. 705. 806.]

τριᾱκοντᾰετηρικός, *ή*, *όν*, alle dreissig Jahre fällig, zu feiern, zu begehen, Eus. v. Const. 1, 1., von

τριᾱκοντᾰετηρίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Periode von dreissig Jahren, Corp. inscr. n. 4697, 2. t. 3. p. 397. b. *τρ. ἑορτή*, ein dreissigjähriges, alle dreissig Jahre wiederkehrendes Fest, Dio C. 62, 26., von

τριᾱκοντᾰετής, *ές*, att. auch *τριακονταέτης* betont, Göttl. Accentl. S. 324., (*ἔτος*) dreissigjährig, *αἱ τριακονταέτεις σπονδαί*, Thuc. 5, 14. u. das. Krüger, Xen. Hell. 5, 2, 2. Plat. legg. 11. p. 914. B. 12. p. 961. B. *τριακονταετὴς χρόνος*, Dion. H. ant. 2, 67. Dav.

τριᾱκοντᾰετία, *ἡ*, Zeitraum von dreissig Jahren, Dion. H. ant. 2, 67.

τριᾱκοντάέτις, *ιδος*, *ἡ*, ion. *τριηκονταέτις*, Fem. von *τριακονταέτης*, *σπονδαί*, Hdt. 7, 149. (wo aber Bekker nach einigen Hdschr. *τριηκοντοέτιδας* schreibt, s. Bredow dial. Herod. p. 281.) Xen. Hell. 2, 3, 9., *ἀγνεία*, Plut. Num. 10.

τριᾱκοντάζῠγος, *ον*, (*ζυγόν*) mit oder von dreissig Ruderbänken, *Ἀργώ*, Theocr. 13, 74.

τριᾱκοντάκις, Adv., dreissigmal, Plut. Camill. 25. [*ᾰ*]

τριᾱκοντάκλῑνος, *ον*, (*κλίνη*) von dreissig Bett- od. Tischlagern, *οἶκοι*, Plut. mor. p. 679. B. Ath. 12. p. 541. C.

τριᾱκοντάκωπος, *ον*, (*κώπη*) mit dreissig Rudern. *τὸ τρ.*, sc. *πλοῖον*, Pol. 22, 26, 13.

τριᾱκοντάμερος, *τὸ*, ein Wort von zweifelhafter Bedeutung und Herleitung, Corp. inscr. n. 5475, 27., nach Franz t. 3. p. 593: eine öffentliche Kasse.

τριᾱκοντάμηνος, *ον*, (*μήν*) von dreissig Monaten, *ὄνος*, *ἵππος*, Arist. h. a. 5, 14. 6, 22.

τριᾱκονταμναῖος, *α*, *ον*, (*μνᾶ*) dreissig Minen schwer od. werth, von dreissig Minen, *λίθοι*, Pol. 9, 41, 8.

τριᾱκοντάμοιρον, *τὸ*, (*μοῖρα*) ein Dreissigtheilchen, Procl. par. Ptol. 1, 14. p. 45. [*τᾰ*]

τριᾱκονταπεντάπηχυς, *υ*, (*πῆχυς*) fünf und dreissig Ellen lang, Tzetz. hist. 3, 903. 4, 623.

τριᾱκοντάπηχυς, *υ*, (*πῆχυς*) dreissig Ellen lang, *πηδάλια τριακονταπήχη*, Callixen. b. Ath. 5. p. 203. F. *ἕνα τῶν ὄφεων τριακοντάπηχυν*, Diod. 3, 36 (v. L. *τριάκοντα πηχῶν*). Philostr. her. 3. p. 669.

τριᾱκονταπλάσιος, *ον*, [*πλᾰ*] und

τριᾱκονταπλᾰσίων, *ον*, gen. *ονος*, dreissigfach, dreissigmalsoviel, Archimed.

τριᾱκοντάπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*πούς*) dreissig Fuss lang od. hoch, Dion. H. t. 1. p. 596 R. (?)

τριᾱκονταρχία, *ἡ*, (*ἄρχω*) die Herrschaft der dreissig Tyrannen in Athen, Xen. Hell. 6, 3, 8.

τριᾱκοντάς, *άδος*, *ἡ*, die Zahl dreissig, eine Anzahl von dreissigen, KS.

τριᾱκονταστάδιος, *ον*, (*στάδιον*) dreissig Stadien lang, *σχοῖνος*, Strab. 17. p. 804. [*στᾰ*]

τριᾱκοντάσχοινος, *ον*, (*σχοῖνος*, 3.) von dreissig *σχοῖνοι*. Propr., *ἡ Τρ.*, eine Strecke Landes südlich von Aegypten, Ptol. 4, 7, 32.

τριᾱκοντάχοος, *ον*, zsgz. *ους*, *ουν*, (*χέω*) dreissigfach schüttend od. Ertrag gebend, *ὄσπρια*, Theophr. h. pl. 8, 2, 8.

τριᾱκοντήρης, *ες*, (*ἐρέσσω*) dreissigruderig. *ἡ τρ.*, ein dreissigruderiges Kriegsschiff, Ath. 5. p. 203. D. Vgl. *τριήρης*.

τριᾱκοντόργυιος, *ον*, (*ὄργυια*) dreissigklafterig, *δίκτυα*, Xen. cyn. 2, 5. mit der v. L. *τριακοντώρυγα*.

τριᾱκοντόριος, *ἡ*, = das folg., Inscr. b. Boeckh Urk. über d. Seew. S. 74.

τριᾱκόντορος, *ον*, = *τριακοντήρης*, Thuc. 4, 9. Xen. An. 5, 1, 16. 7, 2, 8. Plat. ep. 7. p. 350. B. Dem. p. 669, 16. Plut. Thes. 23. Sol. 9. Arr. An. 2, 7, 3. 21, 8. Boeckh Urk. über d. Seew. S. 74. — Herodot gebraucht dafür die Form *τριηκόντερος*, 4, 148. 7, 97. 8, 21.

τριᾱκοντούτης, *ου*, *ὁ*, (*ἔτος*) = *τριακονταετής*, dreissigjährig, Plat. rep. 7. p. 539. A. legg. 2. p. 670. A. (an beiden Stellen mit der v. L. *τριακοντούτεις* st. *τριακοντούτας*) Diog. L. 5, 6., u. *τριακοντούτης*, *ες*, *σπονδαί*, Thuc. 1, 23. 115. 2, 2. — Die Att. gebrauchten neben *τριακοντούτης* auch als bes. Fem. *τριακοντοῦτις*, *ιδος*, *Καλλίστην τριακοντοῦτίν γε οὖσαν*, Isae. p. 57, 36. *τριακοντούτιδες σπονδαί*, Ar. Eq. 1388. Ach. 194. Thuc. 1, 87. Lob. Phryn. p. 408.

τριᾱκοντώνῠμος, *ον*, (*ὄνομα*) mit dreissig Namen, Epiphan. t. 1. p. 249.

τριᾱκοντώρυξ, *ῠγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὄρυξ*) mit dreissig Spitzpfählen, s. *τριακοντόργυιος*.

Τρίακος, *ἡ*, Hundename, Poll. 5, 46.

τριᾱκόσιοι, *αι*, *α*, ep. u. ion. *τριηκόσιοι*, *dreihundert*, seit Homer (Od. 13, 390. 14, 20. 21, 19. Il. 11, 697.) u. Hes. (th. 715.) allg. In Athen hiessen *οἱ τρ.* insbes. von den 1200 Mitgliedern einer *συμμορία*, w. s., die dreihundert Reichsten, welche die baaren Auslagen machten und das Meiste steuerten, Dem. p. 26, 25. 285, 18. 1039, 17. 1046, 20. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 682. 740. (2, 63. 115.) Schoem. Isae. p. 350. Herm. gr. Staatsalt. §. 161, 17. b) *οἱ τριηκόσιοι*, die unsterbliche Heldenschaar, welche mit Leonidas in den Thermopylen fiel, Hdt. 7, 202. 224. vgl. Plut. mor. p. 191. F. 231. B. Dav.

τριᾱκοσιομέδιμνος, *ον*, (*μέδιμνος*) von dreihundert Medimnen: so viel mussten in Athen die Ritter an Getreide erndten; dah. steht auch *ὁ τρ.* für *ὁ ἱππεύς*, Synes. insomn. p. 146. B. vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 647 (2, 31).

τριᾱκοσιοντάχοος, *ον*, zsgz. *ους*, *ουν*, (*τριακόσιοι*, *χέω*) dreihundertfältig schüttend od. Frucht bringend, *κριθή*, Strab. 17. p. 742. nach Conj., s. Meineke vindic. Strab. p. 232. Die Hdschrr geben *τριακοσάχοα* als unregelm. Acc., sc. *κριθήν*, wofür Lob. Phryn. p. 765. *τριακοσιόχοα* verschlug. Mit dem obigen vgl. *διακοσιοντάχουν* bei Strab. 15. p. 731.

τριᾱκοσιόχοος, *ον*, zsgz. *τριακοσιόχους*, *ουν*, (*χέω*) dreihundertfältige Frucht bringend, s. *τριακοσιοντάχοος*.

τριᾱκοσταῖος, *α*, *ον*, (*τριάκοντα*) am dreissigsten Tage, *τρ. περιώδευσε τὴν Σύρτιν*, Strab. 17. p. 836. 2) dreissig Tage alt, *παιδίον*, Phylarch. b. Ath. 13. p. 606. F. Vgl. Meineke com. t. 3. p. 271.

τριᾱκοστημόριον, *τὸ*, ion. *τριηκοστημόριον*, (*μόριον*) ein Dreissigtheilchen, Hipp. p. 259, 44.

τριᾱκοστόδῠος, *ον*, (*δύο*) der zweiunddreissigste, Nicom. arithm. 1, 8. p. 77.

τριᾱκοστόπεμπτος, *ον*, (*πέμπτος*) der fünfunddreissigste, Tzetz. hist. 13, 287.

τριᾱκοστός, *ή*, *όν*, (*τριάκοντα*) der dreissigste, *νίκα*, Pind. Ol. 8, 87., *ἡμέρα*, *ἔτος*, Xen. Cyr. 5, 3, 6. 8, 4, 27., *στρατόπεδον*, Dio C.

55, 24. ἡ τριακοστή, sc. μερίς, das Dreissigstel als Abgabe, Dem. p. 467, 2. 917, 25. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 131. 451 (102. 358).

τριακτήρ, ῆρος, ὁ, (τριάζω) der Sieger, Aesch. Ag. 271. Lob. Aglaoph. p. 354. not.

τριακτός, ή, όν, (τριάζω) besiegt. Dav. ἀτρίακτος.

Τριάκων, οντος, ὁ, gr. Männern., Gramm. Lob. path. p. 316. 521. elem. p. 422.

τριάνωρ, ορος, ἡ, (ἀνήρ) κόρη, die drei od. überh. viele Männer hat od. gehabt hat, wie πολύανδρος, von der Helena, Lyc. 851. [⏑--]

τριάξ, ἡ, = τριακάς, Hesych. Lob. par. p. 140. 2) Τρίαξ, ακος, ὁ, ein Boeotier, Corp. inscr. n. 1582, 1. Lob. path. p. 316. 521.

τριάριοι, ων, οἱ, das lat. triarii, Pol. 1, 26, 6.

τριάρμενος, ον, (ἄρμενον) mit drei Segeln od. Masten, ναύτης τῶν τριαρμένων, Luc. Pseudol. 27. ὁλκὰς τρ., id. Lexiph. 15.

τριαρχία, ἡ, Dreiherrschaft, Triumvirat, Dio C. 41, 36., von

τρίαρχος, ὁ, (ἄρχω) Dreiherrscher, Statthalter, Theoph. ad Autol. 2, 46. p. 218.

τριάς, άδος, ἡ, (τρεῖς) die Drei, die Dreizahl, Dreiheit, Plat. Phaed. p. 104. A. rep. 8. p. 546. C. Plut. Fab. 4. Phot. bibl. p. 143, 21. κασιγνήτων τριάς, Anth. 6, 15, 3. 187, 1. τριάδας κωνοτομεῖν, die drei Kegelschnitte machen, Anth. app. 25, 8. ἡ τρ., der dritte Schöpfungstag, Philo t. 1. p. 38. 2) die Dreieinigkeit, KS.

τριᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Münze, drei χαλκοῦς geltend, lat. triens, Hesych. Boeckh metrol. Unt. S. 293. Goettl. Accentl. S. 276.

Τριασμοί, ῶν, οἱ, = Τριαγμοί, w. s.

τριάσσω, f. ξω, = τριάζω, w. s.

τριαῦλαξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (αὖλαξ) dreifurchig; dreizackig, trisulcus, Gloss.

τριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) mit drei Hälsen, τρ. θεά, Hekate, Lyc. 1186.

τρῐβαία, ἡ, (τρίβω) der Mörser, Suid. s. v. ἴγδη, Zonar. p. 1084.

τρῐβᾰκός, ή, όν, falsch auch τρίβακος betont, Lob. path. p. 314., (τρίβω) gerieben, abgerieben, tritus, abgetragen, abgenutzt, von Kleidern, χλαμύς, Anth. 6, 282, 4., τρίβων, Luc. Gall. 9., ἱμάτια, Gal. t. 17, 1. p. 196. Schol. Theocr. 7, 17.; auch τὸ τρ., sc. ἱμάτιον, Schol. Ar. Plut. 714.; auch ein glattes, dünnes Sommerkleid im Gegens. der dicken, zottigen Winterkleider, Artem. 2, 3 a. A.; met., abgelebt, abgestorben, πάσσαλος, Anth. 5, 129, 5., γέρων, ein abgelebter Greis, Gal. t. 8. p. 155. 2) ein abgetriebener, durchtriebener, verschmitzter, verschlagener od. geübter Mensch, veterator, wie τρίβων u. τρίμμα, Eust. p. 1327, 17. 3) ἀσέλγεια τριβακή, Unzucht der Tribaden, Luc. am. 28.

Τριβαλλικός, ή, όν, den Triballern (s. das folg.) gehörig, πεδίον, Hdt. 4, 49.

Τρῐβαλλοί, οἱ, auch Τρίβαλλοι betont, ein tapferes u. wüstes Volk in Thrakien, Thuc. 4, 101. Strab. 7. p. 317. Alexis b. Ath. 15. p. 671. D. Krüger Arr. An. 1, 1, 4. Vgl. Jac. Grimm Gesch. der deutsch. Sprache 1. S. 198. 2) eine Art barbarischer Gottheiten, Ar. Av. 1528. 1533. 1627. 3) junge Leute, die sich in Schenken u. Bädern herumtreiben, Schmarotzer, überh. Taugenichtse, Dem. p. 1269, 9. Lob. Aglaoph. p. 1037. 1325. not. Bergk rel. com. att. p. 25 sq. Dav.

τριβαλλοποπᾰνόθρεπτος, ον, (πόπανον, τρέφω) wie ein Triballer mit Kuchen aufgezogen, μειρακύλλια, leckere Muttersöhnchen, Eubul. b. Ath. 3. p. 108. B., wo Meineke com. t. 3. p. 243. auch τριβαλλομαμμόθρεπτα verschlägt.

τριβαλός, ή, όν, f. L. st. τριβακός, Schol. Theocr. 7, 17.

τρῐβάμων, ον, gen. ονος, = τριτοβάμων, f. L. bei Eur. Tro. 275. [βᾱ]

τρίβανον, τό, (τρίβω) = λήκυθος, Hesych. Gal. t. 19. p. 780. Lob. path. p. 175, 3. Dav.

τριβᾰνόω, abreiben, aufreiben, verzehren, Symm. Psalm. 6, 8.

τρίβαξ, ακος, ὁ, ἡ, = τριβακός, Et. M. p. 765, 48.

τρῐβάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) sehr barbarisch, erzbarbarisch, Εὐρυδίκη Ἰλλυρὶς οὖσα καὶ τρ., Plut. mor. p. 14. B. Byz.

τρῐβάς, άδος, ἡ, (τρίβω) ein Weib, das mit sich selbst od. andern ihres Geschlechts Unzucht treibt, Moeris u. Tim. lex. s. v. ἑταιρίστριαι, Schol. Luc. am. 28. t. 4. p. 162 Jacobitz.

τρίβᾰφος, ον, (βάπτω) dreimal in die Farbe getaucht, d. i. ächt gefärbt, τραβαία εἴρηται ὡσανεὶ τρ., Io. Lyd. mens. 1, 7. p. 9 Schow.

τριβελής, ές, (βέλος) dreispitzig, δόρυ, Anth. Pl. 215, 5.

τριβεύς, έως, ὁ, (τρίβω) der Reiber, Strab. 15. p. 710. b) = δοίδυξ, Bekk. An. p. 237, 1. 2) in der Mechanik der Ueberzug in einem Loche, an dem die sich umdrehende Welle sich reibt, Math. vett. p. 53.

τρῐβή, ἡ, (τρίβω) das Reiben. 2) gew. met., a) das Abreiben, Aufreiben, Verzehren, κτεάνων τριβά, Aesch. Cho. 943. παλιντυχεῖ τριβᾷ βίου, durch des Lebens widerwärtige Beschädigung, id. Ag. 465. b) das Treiben od. Betreiben einer Sache, das Ueben, die Uebung, durch Uebung erlangte Geschicklichkeit od. Fertigkeit, Routine, ἱππεῖς διὰ τὴν τριβὴν ἱκανοί, Xen. An. 5, 6, 15. τριβὴν ἐν τοῖς πράγμασιν, ἐν πολεμικοῖς ἔχειν, Pol. 1, 32, 1. 33, 8, 6. τριβὴν καὶ μελέτην ἔχων τῶν κατὰ πόλεμον ἔργων, Diod. 16, 15. πολεμικὴν ἀρετὴν ἐν χρήσει καὶ τριβῇ ἔχειν, Plut. Philop. 13. τὰ μὲν ἐκ τριβῆς, τὰ δ' ἐξ ἱστορίας, τὰ δὲ κατ' ἐμπειρίαν μεθοδικὴν θεωρεῖται, Pol. 9, 14, 1. οὐκ ἔστι τέχνη, ἀλλ' ἄτεχνος τρ., kunstloses Treiben, Plat. Phaedr. p. 260. E. τριβὴ καὶ ἐμπειρία, opp. τέχνη, ebd. p. 270. B.; auch der Gegenstand, womit man sich beschäftigt, Ὀρέστην, τῆς ἐμῆς ψυχῆς τριβήν, Aesch. Cho. 749. c) von der Zeit: das Hinbringen, der Aufschub, die Zögerung od. Verweilung, τριβῆς ἕνεκα καὶ ἀνακωχῆς, Thuc. 8, 87. τριβὰς πορίζειν, Ar. Ach. 386., ἐμποιεῖν, Arr. An. 1, 12, 19. ἀνὴρ ὅδ' ἐς τριβὰς ἐλᾷ, Soph. OR. 1160.; elliptisch, μὴ τριβὰς ἔτι, id. Ant. 577. τριβὴν λαμβάνει ὁ πόλεμος, zieht sich in die Länge, Pol. 1, 20, 9. vgl. Dion. H. ant. 5, 31. τριβὴν οὐ μικρὰν ἐν τῷ τοιούτῳ ἔσεσθαι, Luc. Herodot. 1. οὐ μακροῦ χρόνου τριβή, Soph. Ant. 1078. γῆρας διδάσκει πάντα καὶ χρόνου τρ., id. fr. 586 D. Plat. rep. 6. p. 493. B. Plut. Mar. 39. μετὰ τριβῆς πάσης καὶ χρόνου πολλοῦ, Plat. ep. 7. p. 344. B. Plut. Luc. 28. d) Unterhaltung, Zeitvertreib, ὁ μετ' ὀρνίθων βίος οὐκ ἄχαρις ἐς τὴν τριβήν, Ar. Av. 156. τἀποκλαῦσαι τύχας ἀξίαν τριβὴν ἔχει, Aesch. Prom. 639.

τριβήν, ῆνος, ὁ, (τρεῖς, βαίνω) der Dreifuss, Arcad. p. 9, 12. [⏑-]

τρῐβικός, ή, όν, (*τριβή*) sich auf Uebung od. Erfahrung gründend, Sext. Emp. adv. math. 1, 248. 249.

τριβολεκτράπελος, ον, (*τρίβολος, ἐκτράπελος*) *τριβολεκτράπελα στωμύλλειν*, abgedroschene Stachelreden, Sticheleien od. Spässe im Munde führen, Ar. Nub. 1003. [ᾰ]

τριβολέτηρ, ηρος, ὁ, aeol. voc. *τριβόλετερ* nach Choerob. in Bekk. An. p. 1239., od. *τριβώλετερ* nach Hephaest. p. 63., (nach Herm. op. t. 6, 1. p. 131. von *τρίβος* u. *ὄλλυμι* s. v. w. *Wegsperre*), eine Dornenart, bei Sapph. fr. 88 (90) Bgk. wahrsch. met., von einem beschwerlichen Menschen. — Lob. path. p. 131, 5. vermuthet *τριβολελάτης* od. *τριβηλατήρ, ῆρος,* von *τρίβολος* und *ἐλαύνω.*

τριβόλη, ἡ, (*τρίβω*) = *τρίβολος*, 2., Arcad. (?) Lob. path. p. 131.

τρῐβόλιον, τὸ, Demin. von *τρίβολος* 1. b., Diosc. noth. p. 470. Schaef. Greg. C. p. 29. not.

τρίβολος, ον, (*βάλλω, βέλος*) wie *τριβελής*, dreispitzig, dreizackig, *ἄκων*, Dreizack, Hesych.; dav. als Subst. 1) *ὁ τρίβολος*, eine eiserne Spitze, in die Fersen zu stechen, eine Fussangel, *κατασπεῖραι τριβόλους σιδηροῦς*, Plut. mor. p. 200. A. Polyaen. 1, 39, 2. Veget. 3, 24. Boeckh Urk. über das Seew. S. 507. Auch eine Spitze von Eisen am Pferdezaum, Poll. 1, 148. *τρ. καιόμενοι, ἡμμένοι*, viell. Brandpfeile, Philo Belop. p. 100. 104. b) wegen der Aehnlichkeit eine stachlige Wasserpflanze, Wassernuss, *tribulus*, *τρ. ἔνυδρος*, Theophr. h. pl. 4, 9, 1. Diosc. 4, 15. Billerb. Flora class. p. 34.; auch eine ähnliche Pflanze auf dem Lande, *τρ. χερσαῖος*, Burzeldorn, Theophr. h. pl. 3, 1, 6. 6, 1, 3. 5, 3. Billerb. p. 111.; überh. Distel, *ἄκανθαι καὶ τρίβολοι*, ep. ad Hebr. 6, 8. *τοὺς τριβόλους ἀπολέξαι*, die in der Wolle hängen bleibenden Disteln den Schaafen ablesen, Ar. Lys. 576.; von herbem Weine, (*οἶνος*) *ὀξύτερος τριβόλων*, Alcae. b. Ath. 2. p. 38. E. vgl. *ὀξίνης*: auch von stichelnden, spitzen Reden, Philostr. soph. 1, 9. p. 492. (wo aber Kayser nach Hdschr. *προσβολῶν* liest); vgl. *τριβολεκτράπελος*. 2) *οἱ τρίβολοι*, eine Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Bret, das über das Getreide auf der Tenne geschleppt ward, *tribula, tribulum*, Math. vett. p. 85. 2 Regg. 12, 31. Long. 3, 20. u. das. Villois. *τρ. ὀξεῖς ἀχυρότριβες*, Anth. 6, 104, 3. Herm. gr. Privatalt. §. 24, 2. (Nach Lobeck path. p. 131. hat *τρίβολος*, 1., kurzes Iota; dagegen in der 2. Bdtg, als von *τρίβω* abzuleiten, langes.) Dav.

τρῐβολώδης, ες, (*εἶδος*) stachelartig, Athanas.

τρίβος, ἡ, b. Eur. El. 163. u. Plut. Arat. 22. auch *ὁ*, (*τρίβω*) durch vieles Gehen abgeriebener, gebahnter, vielbetretener Weg od. Fusssteig, Pfad, h. Hom. Merc. 448.; dah. die grosse Landstrasse od. Heerstrasse, *ἐν τρίβῳ οἰκημένοι*, an der Heerstrasse wohnend u. dah. dem Angriffe zuerst ausgesetzt, Hdt. 8, 140, 2. vgl. Dion. H. ant. 6, 34. 11, 54: *ἐν τρίβῳ τοῦ πολέμου κεῖσθαι*. *ἁμαξήρης τρ.*, Eur. Or. 1251. Phoen. 93. *λεπτὴν τρίβον ἐξανύσαντες*, Theocr. 25, 156. Lyc. 11. 90. 180. *ἡ τρ. τῆς ἀτραποῦ*, der ausgetretene Theil des Weges, Diod. 17, 49. *ἐν τῇ ὁδῷ διασχισθέντες τρίβῳ τινί*, durch eine Strasse vom Weg abgekommen, Xen. Cyr. 4, 5, 13. Plut. mor. p. 161. E. b) das Gehen selbst, der Gang, *κατίθυνον τρίβον*, Luc. tragod. 56. *ξυνεχέεσσι τρίβοις*, durch starke Leibesbewegungen, Nic. al. 592. c) met., Lauf, Gang, Bahn, *δόλου τρίβον ἠπερόπευε*, Orph. Arg. 58. u. das. Herm. p. 812. *βιότου τρίβον ὁδεύειν*, Anacreont. 38 (24), 2. *περιαύροντες θανάτου τρίβον*, Ach. Tat. 1, 13. u. das. Jac. p. 464. *τῆς αἰτίας ἔγχος καὶ τρίβον ἀνεύρηκας*, Plut. mor. p. 680. F. *εἰς πᾶσαν ἀκρασίας ἐμπεπτωκυῖα τρίβον*, Procop. h. arc. 15. p. 114 Or. 2) das Reiben selbst, *τρίψις*, *χαλκοῦ τρόπον τρίβῳ τε καὶ προσβολαῖς μελαμπαγὴς πέλει*, Aesch. Ag. 391. *τρ. κρηπῖδος*, das Reiben des Schuhes, Aret. 4, 12. vgl. Lob. path. p. 9.; auch das durch Reiben Entstandene, Höhlung, Loch, Hipp. p. 743. C. 3) met., wie *τριβή*, Uebung, dadurch erlangte Geschicklichkeit, Gewohnheit, Beschäftigung damit, Hipp. p. 25, 43. 28, 31. b) das sich Eingewöhnen od. Einrichten, *ἄρθρον τρίβον λαμβάνει ἐν τῇ σαρκί*, id. p. 822. E. vgl. 783. F.; dah. das Verweilen wobei, der Verkehr mit etwas, *ψεδυραὶ τρίβοι ἐρώτων*, Aesch. Suppl. 1043 (1013 Herm.). c) Aufenthalt, Verzug, *παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι τρίβῳ*, Aesch. Ag. 197. [⏑⏑]

τρίβρᾰχυς, υ, (*βραχύς*) aus drei kurzen Sylben bestehend, Arcad. p. 39, 16. Schol. Il. 2, 495. 648. *ὁ τρίβραχυς*, mit od. ohne *πούς*, ein aus drei kurzen Sylben bestehender Versfuss, Dion. H. comp. v. 17. p. 222, 2. Gramm.

τρίβροχος, ον, (*βρέχω*) dreimal benetzt; überh. stark benetzt, Diosc. 1, 65.

τρίβω, f. *ψω*, pf. act. *τέτρῐφα*, Isocr., pass. *τέτριμμαι*, 3 pl. *τετρίφᾰται*, Hdt. 2, 93., inf. *τετρίφθαι*, aor. 1 pass. *ἐτρίφθην*, Thuc. 2, 77. Antiphan. b. Ath. 12. p. 553. C., gew. aor. 2 *ἐτρίβην*: bei Homer nur im Praes. u. Aor. 1 act., in Zsgtzgen auch im Fut. Das Fut. med. *τρίψομαι* hat in pass. Bdtg Thuc. 6, 18. 7, 42. — Reiben, *τῶν ἀλειφομένων τρίβει ἕκαστος ἑαυτόν*, Plut. mor. p. 201. C. *τρ. τὴν κεφαλήν*, als Zeichen der Verlegenheit, Aeschin. f. leg. §. 49., in derselben Bdtg *τρ. τὰς χεῖρας*, Dorvill. Charit. p. 330. *τρ. τὸ σκέλος*, Plat. Phaed. p. 60. B., *τὸ μέτωπον*, Ath. 5. p. 213. C. *τὸν πόδ' ἀμαρυκίνοισι μύροις τρ.*, Eubul. b. Ath. 12. p. 553. A. *μαλακαῖς χερσὶ τριφθῆναι πόδας*, Antiphan. ebd. C. Plut. Ant. 58. *ταῖς χερσὶ τρ. τρίχας*, Xen. r. eq. 5, 5. *οἷον τὰς τῆς ψώρας ἰάσεις τῷ τρίβειν*, Plat. Phil. p. 46. A. *ἱμάντες τρίβουσι τὰς λαγόνας*, Xen. cyn. 6, 1.; im obsc. Sinne, *τρ. τὴν μητέρα*, der Mutter beiwohnen, Zenon b. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 246. adv. dogm. 5, 191. *χρυσὸς τριβόμενος βασάνῳ*, Gold am Prüfstein gerieben oder gestrichen, um dessen Gehalt auszumitteln, Theogn. 450. *τρ. ὕσσωπον*, Archestr. b. Ath. 7. p. 326. F., *φάρμακον, κώνειον*, Plat. Euthyd. p. 299. B. Phaed. p. 117. B. Plut. Phoc. 36., *ἐλλέβορον, μηλίδα*, Plut. mor. p. 55. A. 58. D., *τὸ μέλαν*, Dem. p. 313, 11. *λευκαὶ τριβόμεναι ἐλαῖαι*, Theophr. c. pl. 6, 8, 2. *κάρυα καὶ ἀμύγδαλα εἰς θυσίαν τρῖψον*, Ath. 14. p. 648. A. *ὕλη τριφθεῖσα ὑπ' ἀνέμων πρὸς αὑτὴν ἀπὸ ταὐτομάτου πῦρ ἀνῆκεν*, Thuc. 2, 77, 3. *ὑπὸ τρόπιδι στενάχοντο φάλαγγες τριβόμεναι*, Ap. Rh. 1, 389.; vom Getreide, dreschen, ausdreschen, weil dies bei den Griechen durch Auswalzen od. Ausrollen des Korns geschah, *τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐν ἀλωῇ*, Il. 20, 496.; vom Mehle, kneten, *ἄλευρον τριβόμενον*, Arist. probl. 21, 22. *σταῖς τριβόμενον, ἄρτοι σφόδρα τετριμμένοι*, ebd. 15. 17.; vom Umdrehen des Bohrers, *μοχλὸν τρίβειν ἐν ὀφθαλμῷ*, Od. 9, 383.; met., *τριβόμενα πρὸς ἄλληλα ὀνόματα καὶ λόγοι, ὄψεις τε καὶ αἰσθή-*

σειῳ, Plat. ep. 7. p. 344. B. 2) *abreiben*, abstossen, abnutzen, abtragen, beschädigen, der Theil einer Sache, von dem etw. abgerieben oder abgestossen ist, im Gen., *κέγχροι τετριμμένοι τὰ ἐπ' ἀριστερὰ τῶν κεφαλέων, τὰ ἐπὶ δεξιὰ τετρίφαται*, Hdt. 2, 93. *ἤδη μεν τέτριπται ὀστεῦν*, Anth. 7, 480, 1.; von allen Dingen, die durch vielen Gebrauch abgerieben worden, bes. von Kleidern, s. *τρίβων*, von Schuhen, *τῶν ὑποδημάτων τὰ τριβόμενα*, Plut. mor. p. 680. A. *λίνου τετριμμένον ἅλμῃ λείψανον, τὸ μάτην τριβὲν δίκτυον*, Anth. 6, 23, 3. 24, 1.; vom Wege, ihn viel betreten, ihn dadurch abgehen, abglätten und ebnen, dah. *ἀτραπὸς ξύντομος τετριμμένη ἡ διὰ θυείας*, met. vom Gift, ein viel betretener, geebneter, gebahnter Weg, Ar. Ran. 123. *αἱ τετριμμέναι*, sc. *ὁδοί*, Dion. H. jud. Thuc. 9, 7., ähnlich *μεσσόθι δὲ τρίβει μέγαν οὐρανὸν (κριός)*, durchwandelt den Himmel, Arat. 231. *μυρία με τρίψασαν θαλάσσης κύματα*, Anth. 9, 34.; vgl. *τρίβος*. 3) met., a) von Personen, *aufreiben*, entkräften, schwächen, erschöpfen, überh. in Schaden od. Nachtheil bringen, *σκολιῇσι δίκῃσι ἀλλήλους τρίβουσι*, sie reiben einander durch krumme Rechtshändel auf, Hes. op. 249. *γενεὰν τρ. θανάτοις*, Aesch. Ag. 1573. *τρ. ἀμφοτέρους*, beide Parteien erschöpfen, Thuc. 8, 56. *τρ. καὶ μαραίνειν τὴν τῶν πολεμίων ἀκμήν*, Plut. Caes. 40. Fab. 5. *μὴ Θρῄκης πεδία τρίβοιεν λεηλατοῦντες*, Eur. Hec. 1142. *τρίβεσθαι κακοῖσι*, durch Leiden aufgerieben od. erschöpft werden, Il. 23, 735. *τριβόμενος λεώς*, ein gemisshandeltes Volk, Hdt. 2, 124. *τὴν πόλιν τρίψεσθαι αὐτὴν περὶ ἑαυτήν*, werde sich abnutzen, verzehren, Thuc. 6, 18, 7. *τρίψεσθαι Ἀθηναίους*, id. 7, 42, 6. *τῶν στρατιωτῶν τετριμμένων ὑπὸ κακοπαθείας*, Pol. 10, 13, 11. *ὑπὸ τύφου καὶ δόξης τριβέντες*, Luc. Paras. 52. b) von Sachen, von Geld und Gut, verzehren, aufzehren, verschwenden, durchbringen, *οὔτε τι τῶν οἰκηΐων τρίβουσι οὔτε δαπανέονται*, Hdt. 2, 37. *τετριμμένη καὶ ἄκνισσος ἕξις*, Theophr. c. pl. 2, 4, 6. 4) *τρ. τι*, etwas oft thun, treiben, üben, vom Leben: hinziehen, führen, lat. *terere vitam*, *βίον τρ. γεωργικόν*, Ar. Fr. 589. *δυστυχῆ τρ. βίον*, Soph. El. 602. *οὐ νησιώτην τρίβω βίον*, Eur. Heracl. 86. *λυπηρὸν βίον τρ.*, Dion. H. ant. 1, 56. *πουλὺν αἰῶνα τρίβεσκε διηνεκές*, Ap. Rh. 2, 380. *τριβομένης σφισὶ τῆς ὁμιλίας*, da ihr Verkehr gepflegt wurde, Suid. s. v. *Ἀρμάτος*. *ὀνόματα τετριμμένα, ἡ τετριμμένη διάλεκτος*, gewöhnliche od. prosaische Ausdrücke, der vulgäre Dialekt, Dion. H. comp. v. 25. p. 196. jud. Thuc. 23, 4. b) hinziehen, in die Länge ziehen, verzögern, *θυραίαν (τριβὴν) τρ.*, vor der Thüre verweilen, Aesch. Ag. 1055. *τρ. τὸν πόλεμον*, Pol. 2, 63, 4. Julian. Caes. 19, 10., *τὸν πόλεμον χρόνῳ*, Plut. Cam. 37. Sull. 15., *τὸν χρόνον*, id. Luc. 8. *ἐν τοσούτῳ χρόνῳ τριφθέντι μοι*, in einer so langen, von mir durchlebten Zeit, Aristid. t. 2. p. 339. (wo sonst *τραφέντι* gelesen wurde); auch abs., zögern, die Zeit hinziehen, sc. *χρόνον*, *τρ. προσκαθημένους*, Thuc. 7, 48, 6. Dem. p. 678, 10. c) im Pass., sich mit einer Sache viel beschäftigen, sich worin üben, sich woran gewöhnen, *πολέμῳ*, Hdt. 3, 134. *πολεμικὸς καὶ τετριμμένος δι' ὅπλων*, Plut. Eum. 11. *ἀμφ' ἀρετῇ τρίβου*, Theogn. 465.; auch: aufgehalten werden, verweilen, *τριβόμενος περὶ μιᾷ πόλει κάθηται*, Plut. Flam. 15. *τρ. μάτην ἐπὶ τὴν δίωξιν*, id. Pomp. 41. *πολλὰς ἡμέρας καὶ νύκτας ἐν τῷ πελάγει τριβησόμενος*, Plut. Dion 25. — Med., von sich abreiben, *χρηστηρίοις ἐν τοῖσδε τρίβεσθαι μύσος*, das Orakel mit Verunreinigung beflecken, beschmitzen, Aesch. Eum. 195. (*τρίβω* ist von einerlei Stamm mit *τείρω, τρύω, τρύχω, θρύπτω, τρυπάω, τιτράω, τετραίνω, τρώω, τιτρώσκω, τρώγω* u. s. w.; dav. das lat. *tero, trivi, teres, tener*, Lob. techn. p. 136. Doederl. hom. Gloss. §. 670.) [iota ist lang im Praes. u. Impf., kurz im Pf. act. (Eubul. b. Ath. 11. p. 460. E.) u. Aor. 2 pass., und dah. auch in den meisten abgeleiteten Wörtern, weil diese fast alle vom Aor. 2 pass. ausgehen.]

τρίβωμος, ὁ, (*βωμός*) ein dreifacher od. dreieckiger Altar, Corp. inscr. n. 5980, 8.

τρίβων, ωνος, ὁ, (*τρίβω*) ein abgeriebenes, abgetragenes Kleid, bes. ein alter abgeschabter Mantel, wie ihn die geringen Leute (*τρ. ἐῤῥιμμένος*, Ar. Eccl. 850. Vesp. 1131. Luc. Gall. 9. Tim. 56.) und Bauern, Ar. Ach. 184. 343., bes. aber die Spartaner, Duris b. Ath. 12. p. 535. E. Plut. Lyc. 30. Ages. 30. Ael. v. h. 7, 13. Müller Dor. 2. S. 267., u. deren Nachahmer in Athen, die Lakonisten (*λακωνίζειν φασὶ καὶ τρίβωνας ἔχουσι*, Dem. p. 1267, 22. Meier comm. de Lycurg. p. L.), dann seit Sokrates, Plat. conv. p. 219. B. Prot. p. 335. D., die Philosophen, namentlich die Kyniker, Wyttenb. Plut. mor. p. 52. C. Dio Chr. t. 2. p. 382 R. Alciphr. 3, 55, 9. Philostr. v. Apoll. 5, 38. Themist. or. p. 130. *πήρα καὶ τρ.*, Plut. mor. p. 332. A. Luc. Peregr. 15., und endlich die Mönche, Synes. ep. 147. 150. Psell. op. daem. p. 251 Boiss., zu tragen pflegten, vgl. Becker Charikl. 3. S. 173 ed. 2.; dah. gew. Sinnbild einer strengen, genügsamen Lebensweise, ernster philosophischer Studien u. endlich des Mönchthums, wie bei uns die Mönchskutte; met. auch zur Bezeichnung alter, abgenutzter Leute, wie der Athleten, *ὅταν δὲ προσπέσῃ γῆρας πικρόν, τρίβωνες ἐκβαλόντες οἴχονται κρόκας*, Eur. Autolyc. fr. 1, 12. 2) als Adj. ὁ, ἡ, geübt in etwas, einer Sache vollkommen kundig, womit bekannt od. vertraut, mit dem Gen., *τρίβων αὐτῆς*, sc. *καννάβιος*, Hdt. 4, 74. *τρ. λόγων*, in Reden geübt, Eur. Bacch. 717. *τῶν κρεμαθρῶν οὐ τρ. τῶν ἐνθάδε*, Ar. Nub. 869. *οὐ τρ. ἱππικῆς*, id. Vesp. 1429.; mit dem Acc., *σοφὸς καὶ τρίβων τὰ τοιάδε*, Eur. Med. 686. *τρ. εἶ τὰ κομψὰ καὶ νοεῖν σοφός*, id. Rhes. 625. u. sonst; abs., ein abgeriebener, abgeschliffener, abgefeimter, durchtriebener, verschlagener, verschmitzter Mensch, Ar. Nub. 869. *ἔντεχνοι καὶ τρίβωνες*, Luc. merc. cond. 7. Vgl. *τριβακός*. — Einen Comp. *τριβωνότερος, α, ον*, in der Bdtg *bekannter* hat Et. M. p. 766, 3: *καίτοι σοι τριβωνότερα τὰ τοιάδε καὶ ἀκριβέστερα*. [⏑–]

τρῐβωνάριον, τὸ, Demin. von *τρίβων*, kleiner Mantel, Ath. 6. p. 258. A. [ᾰ]

τρῐβωνεύομαι, (*τρίβων*) abgefeimte Streiche, Spitzbüberei treiben, od. zaudern, aufschieben, Antiph. b. Harpocr. p. 177, 20 Bekk. Lexx.

τρῐβωνικῶς, Adv., (*τρίβων*) nach Art eines abgenutzten Mantels, *χλαῖναν ἀναβαλοῦ τρ.*, Ar. Vesp. 1132.

τρῐβώνιον, τὸ, Demin. von *τρίβων*, ein altes, abgetragenes, auch zerrissenes Mäntelchen, Ar. Plut. 714. 842. Vesp. 33. 116. Isae. p. 51, 33. Lys. in Diogit. §. 16. Alciphr. 3, 40, 3. Luc. d. mort. 1, 2. Philopatr. 21. Corp. inscr. n. 155, 24. Dav.

τρῖβωνιώδης, ες, = τριβωνώδης, Alberti Hesych. s. v. λῃδιώδεις.

τρῖβωνοφορέω, (τριβωνοφόρος) einen abgenutzten Mantel tragen, bes. von Philosophen, Plut. mor. p. 52. E.

τρῖβωνοφορία, ἡ, das Tragen eines abgenutzten Mantels, Plut. mor. p. 52. C. 352. C., von

τρῖβωνοφόρος, ον, (τρίβων, φέρω) einen abgenutzten Mantel tragend, Et. M. p. 766, 6.

τρῖβωνώδης, ες, (τρίβων, εἶδος) mantelartig, mantelähnlich, χλαμύς, Phot. p. 218, 25.

Τρῖγάβολοι, ων, οἱ, ein Ort nahe der Mündung des Po, Pol. 2, 16, 11.

τρῖγἄμία, ἡ, dreifache Heirath; dreimalige Verheirathung, dritte Heirath, Zonar. b. Routh Reliq. SS. 3. p. 465., von

τρίγἄμος, ον, (γαμέω) dreifach, dreimal od. zum drittenmal verheirathet, Κύπρις (Τυνδάρεω κούρας) διγάμους τε καὶ τριγάμους τίθησι, Stesich. fr. 35, 3 Bgk. τρ. γυνή, Theocr. 12, 5.

τριγένεια, ἡ, dritte Zeugung od. Generation, drittes Geschlecht, auch τριγονία, w. s., εἰς τριγένειαν παραμένειν τὸν οἶνον, Strab. 2. p. 73. Procop. h. arc. 15. p. 114 Or. 2) dreifaches Geschlecht der Wörter, Apollon. pron. p. 13. 35. Lob. elem. 1. p. 21, 3. 3) τρ. ἀγαθῶν, drei Arten od. Gattungen von Gütern, bei den Stoikern, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 181. Von

τρῖγενής, ές, (γένος) von dreifacher Zeugung od. Gattung, Arist. b) dreifachen Geschlechts (Masc., Fem., Neutr.), Gramm. Lob. elem. t. 1. p. 21. Dav.

τριγενία, ἡ, = τριγένεια, v. L. b. Ael. n. a. 2, 18.

τριγέννητος, ον, (γεννάω) dreimal od. dreifach geboren, θεά, Athene, Lyc. 519.

τριγερήνιος, ον, dreimal so alt als der Gerenier Nestor, dah. = τριγέρων, Marc. Ant. 4, 50.

τριγέρων, οντος, ὁ, (γέρων) dreifacher Greis, d. i. sehr alt, Νέστωρ, Anth. 7, 144, 2. vgl. 157, 4. 295, 1., μῦθος, Aesch. Cho. 314., νεκτάρεος Βρόμιος, Anth. 9, 409, 2., οἶνος, Eust. op. p. 304, 70.

τριγίγας, αντος, ὁ, (γίγας) ein dreifacher, sehr grosser Riese, Orph. Arg. 1348. [⏑⏑–]

τρῖγλα, ἡ, Archestrat. b. Ath. 7. p. 320. A. Meineke exerc. phil. in Ath. 2. p. 4. Sophron u. a. b. Ath. 7. p. 324. A. Anth. 6, 105, 1. Plut. mor. p. 730. B. 977. E. 983. F., att. τρίγλη, welche Form Ath. 7. p. 324. D. vorzieht, die Seebarbe, *trigla*, *mullus*, Arist. h. a. 5, 9. 6, 17. u. öft. Kom. u. a. b. Ath. 7. p. 325. A sqq. Ael. n. a. 9, 51. 10, 2. Alciphr. 1, 6, 3. Luc. v. h. 1, 37. Artemid. 2, 14. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 282. Meineke com. t. 1. p. 141. Der Fisch wurde der Hekate geopfert, Apollodor. b. Ath. 7. p. 325. B. vgl. Herm. gott. Alterth. §. 55, 16. Lob. Aglaoph. p. 191. 2) Propr., ἡ Τρίγλα, ein Ort in Athen, Ath. 7. p. 325. C. Dav.

Τριγλανθίνη, ἡ, Bein. der Hekate, Ath. 7. p. 325. C.

τρίγλη, ἡ, s. τρῖγλα.

τρίγληνος, ον, (γλήνη) mit drei Augen, Ἑκάτη, Ath. 7. p. 325. A., bei Homer von Ohrgehängen, ἕρματα τρίγληνα, entw. mit drei durchbrochenen Augen od. Oeffnungen, od. richtiger von γλῆνος, mit drei glänzenden Bommeln oder Sternen, die augapfelähnlich waren, Il. 14, 183. Od. 18, 298. Lob. Soph. Ai. 847. p. 375. Aglaoph. p. 1336. Doederl. hom. Gloss. 2. S. 382. Vgl. τριοπίς.

τριγλίζω, wie κιχλίζω, kichern, lachen, Hesych.

τριγλίον, τὸ, Geop. 20, 46, 1., und

τριγλίς, ίδος, ἡ, Demin. von τρῖγλα. τρ. μικραί, Dorion b. Ath. 7. p. 300. F. Dav.

τριγλίτης, ου, ὁ, Fem. τριγλῖτις, ιδος, ἡ, seebarbenartig, ἀφύη, Dorion b. Ath. 7. p. 285. A. [ῑτ]

τριγλοβόλος, ον, (βάλλω) Seebarben treffend u. fangend, das Netz nach ihnen auswerfend, Plut. mor. p. 966. A. Ebd. p. 983. E. ist für τριγλοβοδῆ Ἀφροδίτην viell. τριγλοβόλην zu lesen.

τριγλοφόρος, ον, (φέρω) Seebarben tragend od. bringend, τρ. χιτών, das Netz, worin man Seebarben fing, Anth. 6, 11, 3.

τρίγλῠφος, ον, (γλύφω) dreimal geschlitzt od. gespalten, αἰχμὴ τρ., der Dreizack, Opp. hal. 5, 377. 2) ἡ τρίγλυφος, in der Baukunst, der Dreischlitz über dem Architrav, der dorischen Säulenordnung eigen, Δωρικαὶ τρ., Eur. Or. 1372. Iph. T. 113. Bacch. 1214. Inscr. b. Boeckh Seeurk. S. 70. 410.; auch τὸ τρίγλυφον, Arist. eth. 10, 3. Diphil. u. Moschion b. Ath. 6. p. 236. B. 5. p. 208. B. Vgl. Müller Archaeol. d. Kunst §. 282, 4.

τριγλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (γλωχίν) dreizüngig, dreispitzig, dreizackig, ὀϊστός, Il. 5, 393. Simon. fr. 248 (250) Bgk., ἰός, Il. 11, 507., αἰχμή, Opp. cyn. 1, 151., νᾶσος, Sikelien, Pind. b. Eust. Dion. Per. 467. p. 188, 14 Bernh. Call. b. Choerob. in Bekk. An. p. 1424.; auch als Neutr., ἄορι τριγλώχινι, mit dem Deizack Poseidons, Call. Del. 31. τρ. τριγώνῳ, Nonn. dion. 6, 123. βέλη, τόξα τριγλώχινα, Paul. Aeg. 6, 88. Suid. Lob. par. p. 199. 204.; met., τρ. λόγος, = Τρικάρανος, Luc. Pseudol. 29.

τριγμός, ὁ, (τρίζω) das Schwirren, Schrillen, Zischen, Zirpen, von den Fischen und dem Delphin, Arist. h. a. 4, 9. τριγμὸν ἀφιέναι, vom Rebhuhn, ebd. 9, 8. φθέγγονται οἷον τριγμόν, von schrotenden Käfern, Theophr. h. pl. 4, 14, 5. Vgl. τρισμός.

τρίγνᾰθος, ον, (γνάθος) mit drei Kinnbacken oder Rachen.

τρίγξ, τριγγός, ἡ, (τρίζω) eine Art Vogel, wahrsch. = στρίγξ, w. s., Cram. An. t. 2. p. 41. 132. Lob. par. p. 104.

τρῖγόλα, ἡ, = τρῖγλα, w. s., Sophron b. Ath. 7. p. 324. F. zw. s. Lob. elem. t. 1. p. 141.

τρίγομφος, ον, (γόμφος) mit drei Nägeln od. Pflöcken, Soph. fr. 295 D. vgl. Lob. Phryn. p. 178.

τρῖγονέω, (τρίγονος) in der dritten Zeugung seyn, zum dritten Mal zeugen od. gebären, τριγονήσαντα τὰ ζῷα, Theophr. c. pl. 1, 9, 3. 2, 13, 3.

τρῖγονία, ἡ, die dritte Zeugung od. Generation, πονηρὸς ἐκ τριγονίας ἐστίν, Dem. p. 1327, 3. ἐκ τριγονίας βασιλεὺς καὶ εὐπατρίδης, Hdn. 1, 7, 5. εἰς τριγονίαν παραμένει (οἶνος), Strab. 11. p. 516. εἰς τριγονίαν προελθόντος τοῦ γένους, id. 12. p. 540. Plat. Cat. maj. 15. Jac. Ael. n. a. 2, 18. Lob. Aglaoph. p. 764. Wachsm. hell. Alt. 1. S. 399.

τρίγονος, ον, (γόνος) dreimal od. zum drittenmal geboren, Διόνυσος, Orph. h. 30 (29), 2. τρ. γοναί, = τριγονία, Eust. op. p. 197, 40. 2) τρίγονα τέκνα, drei Kinder, Ἀγραύλου κόραι τρίγονοι, drei Töchter, Eur. Herc. f. 1023. Ion 496.

τριγός, ὁ, (τρίζω) die Turteltaube, Hesych. Lob. techn. p. 87. 280.

τριγράμμᾰτος, ον, (γράμμα) mit od. von drei Buchstaben, Eust. Od. p. 715, 20.

τρίγραμμος, ον, = das vor., Poet. in Fabric. bibl. gr. t. 12. p. 767 a. E. Ἴων ἐν τοῖς τριγράμμοις, Clem. Al. str. 1, 21. p. 397., wo aber Τριαγμοῖς zu lesen ist, s. Lob. Aglaoph. p. 353.

τρίγῡον, τὸ, (γύης) drei Acker Land, tab. Heracl. 2, 19. u. öft.

τριγχίον, τὸ, = θριγκίον, w. s., Eust. p. 1748, 46. Spohn extr. p. Odyss. p. 86. Demin. von

τριγχός, ὁ, = θριγκός, Babr. fr. 12, 1. (bei Lachm. fab. 96, 1: θριγκός). Corp. inscr. n. 3777, 6. Schol. Il. 11, 774. u. a. bei Knoche Babr. p. 95. vgl. Lob. par. p. 47, 53.

τριγχόω, = θριγκόω, Hesych. nach Lob. elem. 1. p. 131. Dav.

τρίγχωσις, εως, ἡ, das Einhegen, Einpferchen, Gloss.

τρίγων, ωνος, ὁ, ein Ballspiel bei den Römern, trigon, Choerob. can. p. 74, 29. Becker Gall. 3. S. 98. [ῐ]

τριγωνίζω, f. ίσω, (τρίγωνος) dreieckig machen, in der Arithmetik eine Zahl in das τρίγωνον (w. s.) erheben, ταῦτα πεντάκις τριγωνισθέντα, Plut. mor. p. 416. C. b) intr., im Dreieck stehen, ein Dreieck bilden, Μερόη νῆσος τριγωνίζουσα, Heliod. 10, 5 z. A. Maneth. 4, 266. Procl. par. Ptol. p. 164.

τριγωνικός, ή, όν, (τρίγωνον) dreieckartig, Ptol. tetrab. p. 38. A. Iambl. Procl. Adv. —κῶς, Cram. An. t. 3. p. 195, 29.

τριγωνισμός, ὁ, (τριγωνίζω) die Bildung eines Dreiecks, Nicom. ar. 2, 8.

τριγωνιστί, Adv., (τριγωνίζω) nach Art eines Dreiecks, σχηματίζειν, Nicom. arithm. 2. p. 119.

τριγωνίστρια, ἡ, die das Tonzeug τρίγωνον Spielende, Luc. Lexiph. 8.

τριγωνοειδής, ές, (τρίγωνον, εἶδος) in Gestalt od. Form eines Dreiecks, ῥαφαί, Arist. h. a. 3, 7. Ἰταλία τῷ σχήματι τρ., Pol. 2, 14, 4. 8. vgl. Strab. 14. p. 677. τρ. σχῆμα, id. 17. p. 826., σχηματισμοί, Plut. mor. p. 948. A. Adv. τριγωνοειδῶς, Eust. Il. 6, 269. u. zu Dion. P. 242. p. 132, 10 Bernh.

τριγωνοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Herrscher des Dreiecks, Ptol. centiloq. p. 224. Procl. par. Ptol. p. 38. B. 40. C. [ᾰ] Von

τρίγωνον, τὸ, Dreieck, Dreiwinkel, τρ. ἰσόπλευρον, gleichseitiges Dreieck, Tim. Locr. p. 98. C. ἰσοσκελὲς τρ., gleichschenkliges Dreieck, Plat. Tim. p. 54. C. σκαληνὸν τρ., ungleichseitiges Dreieck, Tim. Locr. p. 98. B. Math. 2) in der Arithmetik die Summe aus drei gleichen Posten, τὸν ἀριθμὸν (ἐννέα) συνηρμόσθαι ἐκ δυεῖν τριγώνων, τριάδος καὶ ἑξάδος, neun sey zusammengesetzt aus 1+1+1+2+2+2, Plut. mor. p. 744. B. 3) ein unserer Harfe ähnliches Tonzeug in Form eines Dreiecks mit vielen Saiten von gleicher Dicke, aber ungleicher Länge, so dass die kürzesten an der Spitze, die längsten an der Basis des Instruments sassen, ägyptischen (Ptol. harm. 3, 7. p. 248.) od. lydisch-phrygischen Ursprungs, Ar., Eupol. (Meineke com. t. 1. p. 447. Lob. Aglaoph. p. 1016.) u. Theopomp. b. Ath. 4. p. 183. E. F. Plat. com. ebd. 14. p. 665. D. Soph. fr. 228 D. Plat. rep. 3. p. 399. C. Arist. pol. 8, 6, 7. Plut. mor. p. 827. B.; auch ὁ τρίγωνος, ὁ Φρὺξ τρ., Soph. fr. 361 D. Apollod. b. Ath. 14. p. 663. D. Vgl. Lob. Aglaoph. p. 1016. 4) τὸ τρίγωνον, ein Gerichtshof in Athen, Lycurg. u. Men. b. Harpocr. s. v. Paus. 1, 28, 8. Poll. 8, 121. Eig. Neutr. von

τρίγωνος, ον, (γωνία) dreieckig, dreiwinklig, dreispitzig, τρ. χθὼν Νειλῶτις, das ägypt. Delta, Aesch. Prom. 813. τρ. ῥυθμοί, bei der Anfertigung der Hohlleisten, id. fr. 70 D., βάσεις, Plat. Tim. p. 55. B. τὸ σχῆμα τῆς Σικελίας τρ., Pol. 1, 42, 3. Strab. 5. p. 323. τρ. βέλος, Schol. Il. 5, 392., ἐπίγραμμα, ein Epigramm, dessen Verse bei jeder beliebigen Ordnung denselben Sinn geben, Schol. Il. 3, 156. Lob. Aglaoph. p. 383. — Subst. ὁ τρίγωνος, a) = τρίγωνον, 3., w. s. b) eine dreieckige, schmerzstillende Pille, Medd. [◡–◡] Dav.

τριγωνότης, ητος, ἡ, die Dreieckgestalt, Plotin. t. 1. p. 327, 11.

τρίδακνος, ον, (τρίς, δάκνω) dreimal gebissen od. zu beissen, von Austern, Plin. 32, 6, 21, 63.

τριδακτῠλιαῖος, α, ον, = das folg., διάστημα, Sext. Emp. adv. math. 10, 156 sq. Oribas. p. 112 Mai, Geop. 7, 15. Lob. Phryn. p. 550.

τριδάκτῠλος, ον, (δάκτυλος) von od. mit drei Fingern od. Zehen, dreifingerig od. dreizehig, ὦτος, Arist. b. Ath. 9. p. 390. E. Diosc. noth. 1, 134. 2) drei Finger lang od. breit, κάπετοι εὖρος τριδάκτυλοι, Hipp. p. 834. B. τρ. ξύλον πεύκινον, vom Schiff, Dio Chr. or. 64, 10. t. 2. p. 331 R. vgl. Valck. diatr. p. 239.

τρίδειρος, ον, (δειρή) dreihalsig, dreiköpfig, νῆσος, Sikelien, Lyc. 966.

τριδενδρία, ἡ, (δένδρον) Verbindung von drei Bäumen, Theod. Prodr. ep. p. 104.

Τριδεντῖνοι, ων, οἱ, die Tridentiner, Strab. 4. p. 204.

τριδέσποτος, ον, (δεσπότης) drei Herren habend, Caesar. dial. 1, 3. Schol. Lyc. 328.

τρίδουλος, ον, (δοῦλος) dreifacher Sklav, Sklav durch drei Geschlechter, dah. Erzsklav, Soph. OR. 1063., Πυθιονίκη, Theopomp. b. Ath. 13. p. 595. B. ζεῦγος τρ., die Herren, Ar. fr. 484 D. Jac. Ach. Tat. p. 923. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 177. Lob. Aglaoph. p. 764.

τρίδραχμος, ον, (δραχμή) drei Drachmen werth od. schwer, κάδοι, Ar. Fr. 1202. τὸ τρίδραχμον, drei Drachmen, Poll. 6, 165. 9, 60.

τρίδῠμος, ον, (τρίς) dreifach, dreidoppelt, παῖδες, ἀδελφοί, Man. 4, 456. Stob. fl. 39, 32. τρίδυμα, Drillinge, Plut. mor. p. 906. B. C.

τριέλικτος, ον, (ἑλίσσω) dreimal gewunden, überh. vielfach gewunden, ὄφις, Orac. b. Hdt. 6, 77. Nonn. dion. 9, 258. Μαιάνδρου τρ. ὕδωρ, Anth. 6, 110, 2.; dreifach gewickelt od. umwikkelt, ἰχνοπέδα, dreidräthige Schlingen, ebd. 109, 1., νῆμα, vom Faden der Moiren, Anth. 7, 14, 5. τρ. θώρακες, vom Schiffe, Anth. app. 15, 9., ἅλωσ, mit drei Ringen, Arat. 816.

τριέλιξ, ῐκος, ὁ, ἡ, (ἕλιξ) = das vor., Chaerem. b. Ath. 15. p. 679. F.

τριέμβολος, ον, (ἔμβολος) mit drei Schiffsschnäbeln; so lang u. steif wie drei Schiffsschnäbel emporgerichtet, γέρων ὢν στύομαι τριέμβολον, grosse Erection haben, Ar. Av. 1256.

τριενος, ον, (ἔνος) dreijährig, κάλαμος, Theophr. h. pl. 4, 11, 5., βοῦς, Corp. inscr. n. 3538, 32.

τριέσπερος, ον, (ἑσπέρα) von drei Abenden od. Nächten, τρ. λέων, der in der Dreinacht erzeugte Herakles, Lyc. 33. vgl. Dosiad. ara 2, 11. u. das. Jac. Anth. Pal. p. 827. Luc. somn. 17., ὄνειρος, Luc. gall. 12., ξένος, KS. Hemst. Luc.

t. 1. p. 200 Bip. ἡ Ἡρακλέους τρ., sc. νύξ, Alciphr. 3, 38. (vgl. Meineke p. 138.)

τριέτεια, ἡ, (τριετής) wie τριετία, eine Zeit von drei Jahren, argum. Dem. c. Androt. p. 589, 29. Schäf. app. Dem. t. 3. p. 504.

τριετήρ, ῆρος, ὁ, = τριέτης, χρόνος Βακχήϊος, Orph. h. 52, 4.

τριετηρικός, ή, όν, zur τριετηρίς gehörig, πανήγυρις, Plut. mor. p. 671. D., ἀγῶνες, Corp. inscr. n. 1420, 6.

τριετηρίς, ίδος, ἡ, eig. bes. Fem. zu τριέτηρος. Gew. als Subst., sc. ἑορτή, ein dreijähriges, alle drei Jahre wiederkehrendes Fest, wie die Isthmien (ἐν ἀμφικτιόνων ταυροφόνῳ τριετηρίδι Ποσειδάνιον ἂν τέμενος, Pind. Nem. 6, 69.) und Nemeen, vgl. Krause die Pyth., Nem. u. Isthm. S. 119 fg. Herm. gott. Alt. §. 49, 13., zu Ehren des Bakchos, τῷ Διονύσῳ τριετηρίδας ἀνάγουσι, Hdt. 4, 108. Eur. Bacch. 133. Orph. h. 51, 8. Plat. legg. 8. p. 834. E. Diod. 3, 65. Ael. v. h. 13, 2. Herm. gott. Alt. §. 67, 32. τρ. Ῥωμαία, Ross inscr. III. n. 277. b) adj., die τριετηρίς feiernd, γυναῖκες, Opp. cyn. 4, 235. 2) sc. περίοδος, ein Zeitkreis oder Zeitraum von drei Jahren, trieteris, h. Hom. 26 (34), 11. Arist. pol. 5, 7, 6. Corp. inscr. n. 2525. b. b) adj., dreijährig, alle drei Jahre, ὧραι, Orph. h. 43, 7. 53, 3., θυσίαι, Diod. 4, 3. 3) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Seeurk. S. 92.

τριέτηρος, ον, = τριετής, κούρα, Call. Dian. 72., παῖς, Nonn. dion. 45, 294. Anth. 7, 552, 7. τριέτηρα Σωτήρια, alle drei Jahre gefeiert, Keil inscr. boeot. p. 60.

τριετής, ές, auch τριέτης, τρίετες, betont, Göttling Accentl. S. 325., (ἔτος) dreijährig, drei Jahre alt, drei Jahre lang, τριέτεα χρόνον μένουσι, Hdt. 1, 199. Call. ep. 68, 1. Theocr. 29, 17. Anth. 7, 484, 2. Dion. H. ant. 3, 38. 58. τρ. ἡλικία, προθεσμία, Plat. legg. 7. p. 793. D. 12. p. 954. D., κριός, Luc. d. deor. 4, 2.; auch: aller drei Jahre, κῶμος, Orph. h. 52, 5. Neutr. τὸ τριετές, Zeit von drei Jahren, ἀπὸ τριετοῦς μέχρι τῶν ἓξ ἐτῶν, Plat. legg. 7. p. 794. A. παῖς νεώτερος τριετοῦς, Plut. Num. 12. ἐπὶ τριετές, Arist. h. a. 5, 14. p. 125, 28. 126, 32 Bekk. ἐπὶ τρίετες, App. Mithr. 94. Adv. τρίετες, drei Jahre lang, Od. 2, 106. 13, 377. Dav.

τριετία, ἡ, Zeit von drei Jahren, Theophr. h. pl. 1, 20, 4. Apd. 2, 8, 2, 5. Plut. comp. Demetr. 6. Alex. 41. C. Gr. 2 (Korai διετίαν). Act. ap. 20, 31. Corp. inscr. n. 2810. b. 11. κατὰ τριετίαν, Theophr. h. pl. 1, 20, 4. ἐς τριετίαν, Luc. Alex. 41.

τριετίζω, f. ίσω, (τριετής) drei Jahre zubringen, drei Jahre alt seyn od. werden, μόσχος τριετίζων, 1 Sam. 1, 24. KS.

Τριφῶν, ῶντος, ὁ, gr. Männern., Luc. Philopatr. 2. Adj. Τριφώντειος, ον, πέλαγος, Luc. ebd.

Τριζοί, ῶν, οἱ, ein Volk im Süden des Istros, Hecat. b. Steph. Byz.

τριζυγής, ές, τριζυγέες Χάριτες, Anth. 11, 27, 4., und

τρίζυγος, ον, (ζυγόν) = τρίζυξ, τρ. θεαί, Hera, Athene u. Aphrodite, Eur. Hel. 357.

τρίζυξ, ὕγος, ὁ, ἡ, (ζυγόν, ζεύγνυμι) dreijochig, dreispännig, überh. dreifach, τριζύγων παρθένων, Soph. fr. 490 D (was aber auch von τρίζυγος herkommen kann). τρ. σύναιμοι, κασίγνητοι, Anth. 6, 89, 2. 181, 1., Μοῦσαι, die neun Musen, Anth. Plan. 220, 1.

τρίζω, f. τρίξω, pf. τέτριγα mit Präs.-Bdtg, ungew. ep. part. τετριγῶτες st. τετριγότες, Il. 2, 314., bei Homer das gebräuchlichste Tempus, der ausserdem zwar noch das Praes., aber dies nur im letzten Buch der Od. hat; auch in Prosa ist τέτριγα häufiger als τρίζω. Gew. von der Stimme belebter Wesen, *schwirren, schrillen, zischen, zirpen, zwitschern*, von jungen Vögeln, στρουθοῖο νεοσσοὺς ἐλεεινὰ τετριγῶτας, Il. 2, 314. τετριγότες οἱ νεοττοί, von der Schwalbe, Luc. Tim. 21. Opp. hal. 5, 582. ἴυγξ τῇ φωνῇ τρίζει, Arist. h. a. 2, 12. οἱ πέρδικες τρίζουσι, ebd. 4, 9 a. E.; vom Schwirren der Fledermäuse, νυκτερίδες τρίζουσαι ποτέονται, Od. 24, 7. θηρία τῇσι νυκτερίσι προσείκελα τέτριγε δεινόν, Hdt. 3, 110. vgl. Plut. mor. p. 567. E., womit das Geräusch verglichen wird, mit dem die Seelen Verstorbener sich bewegend gedacht werden, Il. 23, 101. Od. 24, 5. 9. νῶτα τετρίγει (ep. plqpf.), die Rücken der Ringer knirschten, Il. 23, 714.; vom Knirschen der Zähne, τέτριγε δ' ὁ κινόδων, Epicharm. b. Ath. 10. p. 411. B.; trans., τρίζει τοὺς ὀδόντας αὐτοῦ, ev. Marc. 9, 18. KS.; überh. von allen feinen, durchdringenden, aber unartikulirten u. unmodulirten Stimmen, Τρωγλοδύτας τετρίγασι κατάπερ αἱ νυκτερίδες, Hdt. 4, 183. αἱ γυναῖκες δεινὸν τετριγυῖαι, Plut. Mar. 19.; von der des Elephanten, Luc. Zeux. 10., von Mäusen, μύες τετριγότες, Arat. 1132. Jac. Ael. n. a. 7, 8. t. 2. p. 251. γαλῆ τρίζουσα, Philes 96, 8.; von Knorpelfischen, τῶν σελαχῶν ἔνια δοκεῖ τρίζειν, Arist. h. a. 4, 9.; auch von leblosen Dingen, *knirren, knirschen, knarren*, βραγχὸν τετριγυῖα χορδά, Anth. 6, 54, 5. ἔτριζεν ἡ θύρα, Nilus octo vit. 6.; vom Wagen, Zenodot. b. Valck. Ammon. p. 230. Boiss. Psell. op. daem. p. 202. τὸ κέρας ἐτετρίγει, die Segelstange knarrte, Synes. ep. 4. p. 164. C.; vom schrillenden Tone gefeilten Eisens, τρίζοντος ἢ ῥινουμένου σιδήρου, Alex. Aphr. Das lat. *stridere*, vgl. τρύζω u. κρίζω, Lob. techn. p. 87. Doederl. hom. Gloss. §. 681.

τριζῳδία, ἡ, die Zahl od. Verbindung dreier ζῴδια des Thierkreises, Paul. Alex. apotel. Procl.

τρίζωος, ον, (ζωή) von drei Lebensaltern, Hesych.

τρῑηκάς, άδος, ἡ, ep. u. ion. st. τριακάς, w. s.

τριήκοντα, ep. u. ion. st. τριάκοντα, w. s.

τριηκοντάετις, ιδος, ἡ, s. τριακονταέτις.

τριηκόντερος, ἡ, sc. ναῦς, ein dreissigrudriges Schiff, Hdt. s. τριακόντορος.

τριηκόσιοι, αι, α, ep. u. ion. st. τριακόσιοι, Hom. Hes. Hdt.

τριηκοστημόριον, τὸ, ion. st. τριακοστημόριον, w. s.

τριημερία, ἡ, (τριήμερος) Zeit von drei Tagen, Amos 4, 4. Dav.

τριημερίζω, etwas drei Tage hindurch thun, KS.

τριημερόνυκτος, ον, (ἡμέρα, νύξ) drei Tage und drei Nächte lang, KS.

τριήμερος, ον, (ἡμέρα) dreitägig, am dritten Tage, Χριστὸς ἀνίσταται τρ., KS.; drei Tage alt, Marc. Ant. 4, 50.; drei Tage lang, drei Tage dauernd, τὸ τρ., eine Frist von drei Tagen, αἱ μεταβολαὶ γίνονται κατὰ τρ., Arist. h. a. 5, 19. τὸ τρ., am dritten Tage, Cyrill.; dafür Adv. τριημέρως, Byz.

τριημίγυον, τὸ, (γύης) anderthalb Acker Land, tab. Heracl. 2, 16. 19. 29.

τριημίεκτον, τὸ, (ἡμίεκτον) ein und ein halber ἑκτεύς, l. L. bei Plat. com. b. Ath. 10. p.

441. F. statt τρί' ἡμιεκτία, vgl. Meineke com. t. 2. p. 676.

τριημικότυλος, ον, (ἡμικοτύλη) anderthalb κοτύλη enthaltend, Corp. inscr. n. 72, 2. zw.

τριημιολία, ἡ, s. τριηρημιολία.

τριημίπηχυς, υ, (ἡμι-, πῆχυς) anderthalb Ellen lang od. gross, ζῷα τριημιπήχη, Callix. b. Ath. 5. p. 199. C. (vulgo τρία ἡμιπήχη.)

τριημιπλίνθιον, τὸ, (ἡμιπλίνθιον) anderthalb Ziegel, Inscr. b. Müller munim. Ath. p. 34, 43.

τριημιποδιαῖος, α, ον, anderthalb Fuss lang, βόθυνον ἐλάττονα ποδιαίου (καὶ) τριημιποδιαίου, Xen. oec. 19, 4. nach Schneid., vulgo τριημιποδίου. Von

τριημιπόδιον, τὸ, (ἡμιπόδιον) anderthalb Fuss, βραχύτερον τριημιποδίου ὀρύττουσιν, Xen. oec. 19, 5. Eig. Neutr. von

τριημιπόδιος, ον, von anderthalb Fuss, λίθοι πάχος τρ., Corp. inscr. n. 160. A. 12. Vgl. τριημιποδιαῖος.

τριημιτονιαῖος, α, ον, von anderthalb Ton, Theon Sm. p. 86. B ed. Bull. Bryenn., von

τριημιτόνιον, τὸ, (ἡμιτόνιον) anderthalb Ton; in der Musik die Dissonanz, die wir die kleine Tertie nennen, Plut. mor. p. 389. E. 430. A. Euclid. harm. p. 3. A. B. u. Spät.

τριημίτονον, τὸ, (τόνος) = das vor., Alex. Eph. b. Theon Sm. astrol. p. 186 Martin.

τριημιχοίνιξ, ἴκος, ὁ, ἡ, (ἡμιχοίνιξ) anderthalb χοῖνιξ, Theophr. h. pl. 8, 4, 5., wo aber Schneider u. Wimmer τρί' ἡμιχοίνικα lesen.

τριημιωβολιαῖος, α, ον, anderthalb Obol werth, von

τριημιωβόλιον, τὸ, (ἡμιωβόλιον) eine Münze von anderthalb Obol, ἐν τῷ στόματι τρ. ἔχων, Ar. b. Poll. 9, 64. Boeckh metrol. Unt. S. 124.

τριηραρχέω, f. ήσω, pf. τετριηράρχηκα, Lycurg. Leocr. §. 139. Isocr. antid. §. 145., (τριηράρχης) ein Schiff mit drei Ruderbänken befehligen od. anführen, Hdt. 8, 46. Thuc. 4, 11, 3.; mit dem Gen. des Schiffes, das Einer befehligt, Hdt. 7, 181. Isae. p. 55, 19. Pol. 16, 5, 1. τρ. εἰς Κύπρον, Lys. p. 154, 11. 2) in Athen, als τριήραρχος (w. s.) ein dreirudriges Schiff ausrüsten u. befehligen, τριηραρχίας πολλὰς τρ., Lys. p. 135, 31. Dem. p. 1127, 15. Lob. par. p. 504. πολλὰ τρ., wiederholt Trierarch seyn, Antiph. p. 117, 32. τρ. δυοῖ ναυοῖ, Plut. mor. p. 832. F.; abs., ἐγώ σε ποιήσω τρ., Ar. Eq. 912. Ran. 1065. οἶκος τριηραρχῶν, ein zur Trierarchie verpflichtendes Vermögen, Isae. p. 55, 19. Pass., τριηραρχοῦσι μὲν καὶ γυμνασιαρχοῦσιν οἱ πλούσιοι, ὁ δὲ δῆμος τριηραρχεῖται καὶ γυμνασιαρχεῖται, dient unter den Trierarchen, Xen. r. Ath. 1, 13. Dav.

τριηράρχημα, ατος, τὸ, der auf die τριηραρχία gemachte Aufwand, Dem. p. 1220, 12. Lexx. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 702. Seeurk. S. 208.

τριηράρχης, ου, ὁ, Gal. t. 6. p. 39., gew. τριήραρχος, Hdt. 8, 93. Ar. Ach. 546. Thesm. 837. Thuc. 2, 24. 4, 11. 7, 13. 70. Xen. Hell. 1, 1, 25. 28. u. oft, Pol. Diod. Plut. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 737. b. (2, 113.) 2. S. 19., (τριήρης, ἄρχω) der Befehlshaber od. Anführer eines Schiffes mit drei Ruderbänken, Thuc. 4, 11, 3. Xen. Hell. 2, 1, 8. Pol. 1, 50, 4. Plut. Ant. 42.; auch der Anführer der Flotte, Pol. 2, 1, 9. u. das. Schweigh. 2) in Athen, derjenige der allein oder mit andern Bürgern zugleich ein Kriegsschiff mit drei Ruderbänken (oder auch einen Dreissigruderer, eine Tetrere od. Pentere, Boeckh Seeurk. S. 167.) für den Dienst des Staates auszurüsten hatte, welchem er entw. in Person od. durch einen Stellvertreter als Befehlshaber od. Schiffscapitain folgen musste; eben so hiessen auch die auf den heiligen Schiffen Commandirenden, ὁ ἐπὶ τῆς ἱερᾶς νεὼς τρ., Plut. Them. 7. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 706. g. Vgl. τριηραρχία, 2. Dav.

τριηραρχία, ἡ, der Befehl über ein Kriegsschiff mit drei Ruderbänken, Arist. pol. 6, 5, 9. 2) in Athen, die Ausrüstung u. Besorgung der Kriegsschiffe mit drei Ruderbänken, die bedeutendste ausserordentliche Staatslast (λειτουργία) der reicheren athen. Bürger, Xen. r. Ath. 1, 13. oec. 2, 6. Oratt. Wolf Dem. Lept. p. XCIV. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 700 fg. (2, 79). Seeurk. S. 167. Wachsm. hell. Alt. 2. S. 96.; auch das Amt od. Geschäft des τριηράρχης.

τριηραρχικός, ή, όν, den τριήραρχος od. die τριηραρχία betreffend, dazu gehörig, νόμος, Dem. p. 329, 18. Luc. enc. Dem. 36. 45., τίμημα, ebd. 11. τὸ τρ., = οἱ τριήραρχοι, εἰσήνεγκε νόμον εἰς τὸ τρ., Dem. p. 261, 15. Schaef. app. Dem. t. 2. p. 152. Von

τριήραρχος, ὁ, ältere Form von τριηράρχης, w. s.

τριηραύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) der Flötenspieler, der den Ruderknechten auf den dreirudrigen Schiffen den Takt zum Rudern mit der Flöte angibt, Dem. p. 270, 13. Poll. 4, 71. 1, 96. Becker Charikl. 1. S. 213 ed. 2.

Τριῆρες, ων, οἱ, vermuthlich dasselbe Volk wie die Τρῆρες, w. s., Arr. b. Steph. B.

τριηρετεύω, (τριηρέτης) Rudrer auf einem dreirudrigen Schiffe seyn, Poll. 1, 98., wo jetzt τριηριτεύειν steht.

τριηρέτης, ου, ὁ, (τριήρης) Rudrer auf einem dreirudrigen Schiffe, Poll. 1, 95., wo jetzt τριηρίτης steht. Dav.

τριηρετικός, ή, όν, zum Dreiruderer gehörig, ihn betreffend, σκεύη, App. praef. 10. Pun. 96., φάσηλοι, id. b. c. 5, 95., wenn nicht überall die Form τριηριτικός od. mit Dindorf τριηρικός hergestellt werden muss.

τριηρημιολία, ἡ, auch, u. zwar öfterer, τριημιολία, Pol. 16, 2, 10. 3, 4. 14. 7, 13. Inscr. n. 23, 20. b. Ross Hellen. S. 98. Wessel. Diod. 20, 93., (ἡμιολία) ein leichtes Kriegsschiff ohne Verdeck, kleiner als ein Vierruderer, Callix. b. Ath. 5. p. 203. D. Von

τριήρης, ες, gen. εος, ion. τριήρευς, Hippon. fr. 49, 2 Bgk., voc. τριῆρες, Göttl. Accentl. S. 252., gen. pl. τριηρέων, Hdt. 7, 36. 89. u. sonst Xen. Hell. 1, 4, 11. (wo L. Dindorf nach den Hdschr. τριήρων schreibt) u. τριηρῶν, daneben ist bei den besten Att. sehr gebräuchlich die Betonung τριήρων, Poppo Thuc. 6, 46. vgl. 4, 26. Lys. pro bon. Arist. §. 43. Dem. p. 180, 16. Schaef. app. Dem. t. 1. p. 747. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 401. Goettling Accentl. S. 257.; nach Thom. M. p. 356 R. sollte auch die viersylbige Form τριήρεων betont werden; gen. dual. τριήροιν, Xen. Hell. 1, 5, 19., (von ἄρω, nicht von ἐρέσσω) eig. dreifach versehen od. ausgerüstet; gew. ἡ τριήρης, sc. ναῦς, ein schnelles u. leichtes (ταχεῖα) od. Soldaten tragendes (στρατιῶτις, ὁπλιταγωγός, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 386 (301).) Kriegsschiff mit drei auf jeder Seite der Länge nach über einander in

Diagonalen od. Echelons (Smith Schiffsbau der Griechen u. Römer, Marburg 1851, S. 40.) angebrachten Reihen von Ruderbänken, auf denen jedes Ruder von einem Ruderer regiert wird, eine Galeere, oft b. Hdt. u. Att.; über die verschiedenen Arten u. die Eigennamen derselben s. Boeckh ath. Staatsh. 1. 386 (301). Seeurk. S. 73 fg. 84 fg. τριήρεις ναυπηγεῖσθαι, Aeschin. Ctesiph. §. 30. Ein Verzeichniss von Schiffsbaumeistern aus der Zeit des Demosthenes s. b. Boeckh Seeurk. S. 93 fg. (Der gew. Ausdruck *dreirudriges Schiff, Dreirudrer* ist also genau genommen falsch.) 2) von drei Stockwerken, οἰκίαι τριώροφοι καὶ τριήρεις, Aristid. t. 1. p. 240. 3) ein einem Schiffe ähnlich geformtes Trinkgefäss, Epinic b. Ath. 11. p. 497. B. 500. F. Pors. Eur. Med. 139. 4) übertr., ein grosses Gefüge, Ἀχιλλεῖ καὶ Ὀδυσσεῖ ἀναθεῖναι (Ὅμηρον) τριήρη τεττάρων ἐπῶν, Philostr. her. 52. p. 677.

Τριήρης, ου, ὁ, Sohn des Obriareos, Steph. B. s. v. Τριήρεις.

Τριήρης, ους, ἡ, 1) Stadt in Syrien, Pol. 5, 68, 8. Strab. 16. p. 754. Der Einw., ὁ Τριηρίτης, ου, Steph. B. 2) Name eines Hauses in Agrigent, Timae. b. Ath. 2. p. 37. B.

τριηρικός, ή, όν, = τριηρετικός, σκεύη, Dem. p. 1145, 2. Plut. Nic. 20. αὐλεῖν τὸ τριηρικόν, Ath. 12. p. 535. B. τὸ τρ. = οἱ τριηρῖται, Arist. pol. 4, 4 (5), 1.

τριηρῑτεύω, auf einem Schiffe mit drei Ruderbänken fahren, s. τριηρετεύω. Von

τριηρίτης, ου, ὁ, (τριήρης) der auf einem Schiffe mit drei Ruderbänken fährt, Passagier od. Soldat od. Ruderer darauf, Hdt. 5, 85. Thuc. 6, 46, 3. Xen. An. 6, 4, 7. Plut. Them. 7. Luc. enc. Dem. 33. Dio C. 49, 1. 50, 11. Die Form τριηρείτης, Dio C. 79, 3., ist zw. Vgl. τριηρέτης. [ῑτ] Dav.

τριηρῑτικός, ή, όν, zu einer Triere gehörig, σχοινία, Inscr. b. Boeckh Seeurk. S. 132. Vgl. τριηρετικός.

τριηρονόμος, ὁ, (νέμω, I, 3. b.) = τριήραρχος, Hesych.

τριηροποιϊκός, ή, όν, zum Bau der Triere gehörig. ταμίας τῶν τριηροποιϊκῶν, Schatzmeister der Schiffsbaukasse, Inscr. b. Boeckh Seeurk. S. 59. Von

τριηροποιός, ὁ, (ποιέω) Baumeister der dreirudrigen Schiffe. ὁ τῶν τριηροποιῶν ταμίας, der Schatzmeister derselben, Dem. p. 598, 23. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 235 (183). Ein Namensverzeichniss s. bei Boeckh Seeurk. S. 93 fg.

τριθάλασσος, ον, att. τριθάλαττος, (θάλασσα) dreimeerig, zwischen drei Meeren, von drei Meeren umgeben, Βοιωτία, Strab. 9. p. 400. [θᾰ]

τριθαλής, ές, (θάλλω) dreimal grünend oder blühend. τὸ τριθαλές, eine Pflanze, sonst ἐριθαλές, *trithales*, Plin. 25, 13, 102.

τριθεΐα, ἡ, (τρίθεος) die Dreiheit Gottes, der Glaube daran, KS. Dav.

τριθεΐτης, ου, ὁ, der eine Dreiheit Gottes annimmt, daran glaubt, KS. [ῑτ]

τρίθεος, ον, (θεός) von drei Göttern, Schol. Lyc. 328.

τρίθετος, ον, (τρίς, τίθημι) dreimal gesetzt od. gefügt, Eust. Il. 18, 480.

τριθημερινός, ή, όν, (τρίτος, ἡμέρα) vor drei Tagen geschehen, drei Tage alt, Gloss.

τρίθρονος, ον, (θρόνος) dreisitzig, dreithronig, Caesar. dial. 1, 3.

τρίθυρον, τὸ, (θύρα) drei Thüren, dreifacher Zugang, Macar.

τρίιππος, ον, (ἵππος) mit drei Pferden. τὸ τρίιππον, Dreigespann, *triga*, Gloss.

τρικᾰλίνδητος, ον, (καλινδέω) = τρικυλίνδητος, Phot. p. 601, 14. Et. M. p. 766, 22.

τρικάνη, ἡ, = τρίβολος, 2., Gloss.

Τρίκαλον, τὸ, od. Τρίκαλα, ων, τὰ, Steph. B., auch Τριόκαλα, ων, τὰ, Diod. fr. t. 2, 2. p. 63, 5 Dind., *Triocala* [⏑–⏑⏑], Sil. It. 14, 270. *Triocalinum*, Cic. Verr. 5, 4, 10., Τρίοκλα, Ptol. 3, 4, 14., Stadt in Sikelien. Der Einw., ὁ Τρικαλῖνος, Steph. B. *Triocalini*, Plin.

τρικάμᾰρον, τὸ, (καμάρα) ein Gebäude mit drei Gewölben od. gewölbten Zimmern, Byz. [κᾰ]

Τρικάρᾱνον, τὸ, eine Bergfeste bei Phlius, Xen. Hell. 7, 2, 1. Dem. p. 206, 6. Harpocr. p. 178, 1 Bekk. Der Einw., ὁ Τρικαρανεύς, έως, Steph. B. [κᾰ]

τρικάρᾱνος, ον, dor. st. τρικάρηνος, w. s.

Τρικάρᾱνος, ὁ, eine dem Historiker Theopompos beigelegte Schrift, gleichs. *der Dreikopf*, worin drei Städte Griechenlands, Athen, Lakedämon u. Theben, heftig durchgezogen waren, Paus. 6, 18, 5. Luc. Pseudol. 29. Fugit. 32. Euseb. praep. ev. 10. p. 491. Vgl. Ottfr. Müller Prol. z. Mythol. S. 98. Pflugk Theopomp. p. 44. Müller Fragm. hist. gr. t. 1. p. LXXIV. Sie hiess auch Τριπολιτικός, w. s. b) eine Schrift des Varro über das Triumvirat des Caesar, Pompejus und Crassus, App. b. c. 2, 9. [κᾰ]

Τρικᾰρηνία, ἡ, Stadt im Pontus, Palaeph. 25, 2.

τρικάρηνος, ον, dor. τρικάρᾱνος, (κάρηνον) poet. st. τρικέφαλος, dreihäuptig, Γηρυονεύς, Hes. th. 287., ὄφις, Hdt. 9, 81., κύων, Kerberos, Alciphr. 3, 72, 3. Luc. Philopatr. 1., Πταΐον, Pind. fr. 77, 4 Bgk, λίθος, Orac. b. Schol. Soph. OC. 57. vgl. Ottfr. Müller Aesch. Eum. S. 171, 7., πρηών, Colath. 14. zw., s. Lennep. [κᾰ]

τρίκαρπος, ον, (καρπός) dreimal im Jahre Frucht bringend, ἄρουραι, Dion. H. ant. 1, 37.; auch = τριετής, Hesych.

τρικατάρᾱτος, ον, (καταράομαι) dreimal verwünscht od. verflucht, KS.

τρικέρᾰτος, ον, (κέρας) dreihörnig, Achmet c. 238.

τρικέρβερος, ὁ, (Κέρβερος) ein dreifacher Kerberos, Tzetz. hist. 2, 751. Byz.

τρίκερως, ων, (κέρας) dreihörnig, Gloss.

τρικέφᾰλος, ον, (κεφαλή) dreiköpfig, Ἑρμῆς, Ar. fr. 468 D. Isae. u. Philochor. b. Harpocr. p. 178, 4 Bekk. Apostol. 17, 23. t. 2. p. 691 Gott., ἄνθρωπος, γύψ, Luc. Hermot. 74. v. h. 1, 11. [Die Dichter gebrauchten zuw. die vorletzte Sylbe lang, als wäre τρικέφαλλος geschrieben, v. L. Hes. th. 287. vgl. κυνοκέφαλος, τρισσοκέφαλος u. τετρακέφαλος.]

Τρίκη, ἡ, Il. 4, 202. [ῐ], und Τρίκκη, ἡ, Il. 2, 729. Strab., auch Τρίκκα, Ptol. 3, 13, 44., Stadt in Thessalien, gegründet von der Τρίκκη, einer Tochter des Peneios, Steph. B., berühmt durch den Cult des Asklepios, Strab. 9. p. 437. 14. p. 647. Meineke Vind. Strab. p. 156. Adj. Τρικκαῖος, α, ον, Ἀσκληπιός, Strab. 8. p. 360. Steph. B. Der Einw., ὁ Τρικκαῖος, Ap. Rh. 2, 955. Diod. 18, 56.

Τρίκκα, *ης*, *ἡ*, 1) s. *Τρίκη*. 2) ein wüster Ort in Messenien, Paus. 4, 3, 2.

Τρίκκας, *ου*, *ὁ*, ein Smyrnaeer, Inscr.

Τρίκκη, *ἡ*, = *Τρίκη*, w. s.

τρίκκος, *ὁ*, ein unbekannter kleiner Vogel, Hesych.

Τρικλαρία, *ἡ*, Beiname der Artemis, Paus. 7, 19, 1. 22, 11.

Τρίκλαροι, *ων*, *οἱ*, Ort in Thessalien, Strab. 7. fr. 20.

τρικλήματος, *ον*, (*κλῆμα*) mit drei Ranken, Zweigen, Athanas.

τρικλινιάρχης, *ου*, *ὁ*, (*ἄρχω*) der die Aufsicht über das *triclinium* führende Sklave, *tricliniarches*, Petron. Becker Gall. 3. p. 201 ed. 2., [illegible]

τρικλίνιον, *τὸ*, (*κλίνη*) Tischlager für drei Personen, *triclinium*, Theopomp. b. Ath. 1. p. 23. E. [*ῑν*]

τρίκλινος, *ον*, (*κλίνη*) mit drei Lagern, bes. Tischlagern, drei Tischlager fassend, *θάλαμος*, *βαλανεῖον*, Moschion b. Ath. 5. p. 207. C sqq., *οἶκος*, Ath. 2. p. 47. F. Poll. 6, 7., auch *τρίκλινος* ohne *οἶκος*, *συναγαγὼν τρεῖς ὄντας εἰς τρίκλινον ὑμᾶς*. Antiphan. b. Ath. a. a. O. *ὁ μέγας τρ.*, der grosse Speisesaal, Suid. s. v. *Ἀναστάσιος*. Lob. par. p. 381.; aber *τὸ τρίκλινον*, Tischlager für drei Personen, *ὑποστρώσεις τρ.*, Amphis b. Ath. 2. p. 48. A. *ἔστρωτο εἰς εὐωχίαν χίλια τρ.*, Pol. 31, 4, 3. *δώδεκα τρ. διαστρώσασα*, Socrat. Rhod. b. Ath. 4. p. 147. F. *τρίκλινον εὐθέως συνήγετο*, Anaxandr. b. Ath. 2. p. 48. A. *ἑστιάσας ἐν δισμυρίοις τρικλίνοις*, Plut. Caes. 55. mor. p. 830. E. Cleom. 13. u. das. Schoem. p. 215. *κατὰ τρίκλινον διαδόματα ἔδωκε*, Corp. inscr. n. 1625, 61. — In der Bdtg von *τρίκλινοι* gebraucht *τρίκλινα* Archedic. b. Ath. 7. p. 292. F: *οἴσω κἀμοὶ τρίκλινα πεντήκοντ᾽ ἴσως*, nach Meineke com. t. 4. p. 436. Vgl. Bekk. An. p. 114, 11.

Τρικλινοσάραξ, *ακος*, *ὁ*, Name eines Parasiten, Alciphr. 3, 69. 71., wo aber Meineke p. 161. nach einer Hdschr. *Τρικλινοσάξ* schreibt.

τρίκλυστος, *ον*, (*κλύζω*) dreimal gespült oder gereinigt, Ar. b. Poll. 6, 165.

τρίκλωνος, *ον*, (*κλών*) mit oder von drei Schossen, *τὸ τηλέφιλον κάτωθεν ἀναβαίνεται τρ.*, Schol. Theocr. 3, 29.

τρίκλωστος, *ον*, (*κλώθω*) dreimal gesponnen, gezwirnt od. zusammengedreht, dreidräthig, *ἐπισπαστὴρ βόλοιο*, Anth. 6, 109, 7.

τρίκογχος, *ον*, (*κόγχη*, 2. e.) aus drei gewölbten Decken bestehend, Byz.

τρίκοκκος, *ον*, (*κόκκος*) mit drei Körnern od. Beeren, Schol. Od. 18, 298. vgl. Lob. Agl. p. 1336. not. *τὸ τρ.*, eine Art Mispel, Diosc. 1, 176. Gal. t. 13. p. 207. Plin. 22, 11, 29.

τρικόλλυβον, *τὸ*, eine Münze, drei *κόλλυβοι* an Werth, Poll. 9, 72. Hesych.

τρικόλουρος, *ον*, (*κόλουρος*) dreimal abgestutzt, *πυραμίς*, Nicom. ar. 2, 14. p. 127, 7.

τρικόλωνος, *ον*, (*κολωνός*) dreihügelig, *Πανδοσία τρικόλωνε*, Orac. b. Strab. 6. p. 256. 2) Propr., 1) *ὁ Τρ.*, a) Sohn des Lykaon, Paus. 6, 21, 10. 8, 3, 4. b) ein Freier der Hippodameia, id. 6, 21, 10. 2) *οἱ Τρικόλωνοι*, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 3, 4. 35, 6. Der Einw., *ὁ Τρικολωνεύς*, *έως*, Steph. B.

τρικόνδυλος, *ον*, (*κόνδυλος*) von drei Gelenken, *δάκτυλος*, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 120, 25.

τρικόνητος, *ον*, (*κονή*, *καίνω*) dreimal zu tödten, zu vernichten, Hesych.

τρίκορος, *ον*, (*κόρη*, 3.) = *τρίγληνος*, Schol. Od. 18, 298.

τρικόρυθος, *ον*, = *τρίκορυς*, *Αἴας*, Eur. Or. 1480.

Τρικόρυθος, *ὁ*, Dionys., *ἡ*, Euphor., auch *Τρικόρυθον*, *τὸ*, Didym. u. Diodor. b. Steph. B., Demos der aeantischen Phyle, Strab. 9. p. 399. Leake Demen von Attik. S. 73 Westerm. Die Einw., *οἱ Τρικορύσιοι*, Inscr. b. Ross Demen von Att. S. 136., *Τρικορεύσιοι*, Corp. inscr. n. 172. III. 39. *Τρικορυσία*, *ἡ*, eine Frau aus Trikorythos, *βασίλιννα*, Men. b. Suid. vgl. Meineke Men. p. 280. com. t. 4. p. 304. *ἐμπὶς Τρ.*, Ar. Lys. 1032. — Die urspr. Form, welche öfters die Hdschr. bieten, war *Τρικόρυνθος*, Meineke Steph. B. s. v. *Τετράπολις* p. 618, 4. 635, 5. Lob. path. p. 399.

τρικόρυμβος, *ον*, (*κόρυμβος*) mit drei Spitzen od. Gipfeln, *ἀλκά*, Synes. h. 1, 66.

Τρικόρυνθος, *ὁ*, s. *Τρικόρυθος* a. E.

τρίκορυς, *υθος*, *ὁ*, *ἡ*, (*κόρυς*) mit einem dreifach bebuschten Helme, *τρικόρυθες Κορύβαντες*, Eur. Bacch. 123.

τρικόρυφος, *ον*, (*κορυφή*) dreigipfelig, dreispitzig, dreizackig, *φρούριον*, Strab. 6. p. 256., *ἐνθέματα*, Geop. 10, 75, 7. 2) Propr., *ὁ Τρ.*, ein Berg in Arabien, Plin. 6, 28, 150.

τρικόρωνος, *ον*, (*κορώνη*) drei Krähen alt, so alt wie drei Krähen, d. i. sehr alt, *γραῦς*, *Θεμιστονόη*, Anth. 5, 289. 1. 11, 69, 1., *γερόντιον*, Alciphr. 1, 28, 1. Ruhnk. ep. crit. 1. p. 113.

τρικότυλος, *ον*, (*κοτύλη*) drei Kotylen haltend, Ar. Thesm. 743. vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 139 (108)., *θηρίκλειος*, Dionys. Sinop. u. Men. b. Ath. 11. p. 467. D. 472. B. *τρ. ψυγεύς*, Alexis ebd. 11. p. 502. D. Hipp. p. 533, 45. *τρ. οἶνος*, Wein, davon man drei Kotylen für einen Obol bekommt, Hesych.

τρίκουρος, *ον*, (*κουρά*) dreischürig, alle drei Jahre od. dreimal im Jahre geschoren od. zu scheeren, Hesych.; f. L. b. Alciphr. 1, 28, 1. statt *τρικόρωνον*.

Τρίκρανα, *ἡ*, Insel vor Argolis, Paus. 2, 34, 8. Curtius Pelop. 2. S. 453.

τρικρανής, *ές*, = das folg., f. L. b. Theophr. h. pl. 9, 11, 3. S. *τρίκρος*.

τρίκρανος, *ον*, (*κρᾶνον*) dreiköpfig, *Ἅιδου τρ. σκύλαξ*, Soph. Trach. 1098., *θήρ*, *κύων*, Kerberos, Eur. Herc. f. 611. 1277. *μήτηρ τρ. μεγάλη*, Corp. inscr. n. 4121, 5.

τρικράσπεδος, *ον*, (*κράσπεδον*) mit dreifachem Saum od. Rand, Archim. probl. 39.

Τρίκρηνα, *ων*, *τὰ*, sc. *ὄρη*, eine Berghöhe in Arkadien, Paus. 8, 16, 1. Curtius Pelop. 1. S. 199.

τρίκρος, *α*, *ον*, mit drei Spitzen oder Einschnitten, *ῥίζα δίκρα ἢ τρ.*, Theophr. h. pl. 9, 11, 3. Vgl. *δίκροος*.

τρίκροτος, *ον*, (*κροτέω*) dreimal geschlagen, von Schiffen mit drei Reihen Ruderbänken über einander, *τριήρεις δίκροτοι ἢ τρ.*, Aristid. t. 1. p. 539 a. E. *τρ. σκάφη*, Nicet.

τρίκτειρα, *ἡ*, = *τρικτύα*, Hesych.

τρικτεύα, *ἡ*, = *τρικτύα*, Corp. inscr. n. 1689, 34. Ahrens d. dor. p. 491.

τρικτύα, *ἡ*, = *τριττύα*, *τρ. ἀλεξιφαρμάκων*, Sophron b. Ath. 11. p. 480. Ahrens d. dor. p. 468. Lob. path. p. 34, 33.

τρικτύς, ύος, ἡ, = τριττύς, wie τριξός = τρισσός, τριττός, v. L. b. Ath. 11. p. 480. B.

τρικύαθος, ον, drei κύαθοι haltend, κελέβη, Anacr. b. Ath. 11. p. 475. F. [ŭ]

τρικυλίνδητος, ον, (κυλινδέω) dreimal gewälzt, sehr od. viel gewälzt, auch τρικαλίνδητος, Phot. p. 601, 14. Et. M. p. 766, 22.

τρικύλιστος, ον, (κυλίω) = das vor., Epicur. b. Diog. L. 10, 5. [ŭ]

τρικυμία, ἡ, (κῦμα) dreifache und dah. sehr grosse Woge, od. richtiger die dritte Woge, die an einigen Küsten regelmässig grösser u. gefährlicher als die beiden vorhergehenden seyn soll, welches in andern Gegenden von der zehnten, dem *fluctus decumanus* der Römer, behauptet wird, s. δεκακυμία u. πεντακυμία, im Plur.: Wogenschlag, Brandung, Αἰγαῖον πόρον τρικυμίαις βρέμοντα, Eur. Tro. 83. Hipp. 1213. Men. bei Walz rhett. t. 9. p. 442, 8. Lyc. 475. τρικυμίας καταπαύσας, Aristid. t. 1. p. 46. τρικυμίαις ἐπαλλήλοις ἐλαυνόμενοι, Heliod. 5, 27. Luc. merc. cond. 1. 2. Alciphr. 1, 3, 3.; met., Fluth, Andrang, von Uebeln, Sorgen, Leidenschaften u. s. w., τρ. κακῶν, Aesch. Prom. 1015. Anth. 1, 118, 1. αἱ περὶ τὸ σῶμα τρ., Aristid. t. 1. p. 274. vgl. p. 38. αἱ τῶν βασάνων τρ., Joseph. Macc. 7. ἐν ἁπάσαις τρικυμίαις τῆς τύχης, Luc. enc. Dem. 33. μόγις μοι τὼ δύο κύματε ἐκφυγόντι νῦν τὸ μέγιστον καὶ χαλεπώτατον τῆς τρικυμίας ἐπάγεις, Plat. rep. 5. p. 472. A. σῶσαι ἐκ τῆς τρικυμίας τοῦ λόγου, aus dem ungeheuern Wortschwall, id. Euthyd. p. 293. A. Jac. Ach. Tat. p. 879.

τρίκωλος, ον, (κῶλον) dreigliedrig. τὸ τρίκωλον, ein dreigliederiger Redesatz, Dion. H. comp. v. 9. p. 108 Schaef. Quint. 9, 3, 77.

Τρικωμία, ἡ, Stadt in Phrygien, Ptol. 5, 2, 22.

τριλάγυνος, (λάγυνος) drei Flaschen haltend, δέπας, Stesich. b. Ath. 11. p. 499. B. [ă]

τριλαμπής, ές, (λάμπω) dreifach oder sehr glänzend, φῶς, die heil. Dreieinigkeit, KS.

τρίλεκτος, ον, (λέγω) dreimal gesagt, Schol. Nic. th. 102. [ĭ]

τρίλευκος, ον, dreimal weiss od. sehr weiss. 2) Propr., a) Τρίλευκον ἄκρον, ein Vorgebirge in Spanien, Ptol. 2, 6, 4. b) Τρ. σκόπελοι, eine Inselgruppe im kantabrischen Meere, ebd. 75.

τρίλῑθον, τὸ, der von drei ungeheuern Steinen erbaute Tempel zu Balbeck, Malal., von

τρίλῑθος, ον, (λίθος) von od. mit drei Steinen, bes. Edelsteinen, *trigemmis*, Gloss.

τρίλῑνος, ον, (λίνον) aus drei Fäden oder Schnüren bestehend. τὸ τρ., Halsband von drei Perlenschnüren, Gloss.

τριλιτραῖος, ον, dreipfündig, Tzetz. ep. 54. p. 50., von

τρίλιτρον, τὸ, (λίτρα) drei Pfund, *tripondium*, Gloss.

τρίλλιστος, ον, poet. st. τρίλιστος, (λίτομαι, λίσσομαι) dreimal erfleht, d. i. oft od. sehnlich erfleht, νύξ, Il. 8, 488. τρ. Ἴβηρες, mit viel gewünschtem Reichthum, Dion. Per. 485. u. das. Bernh. p. 651. Adv., τριλλίστως ἐρχόμενοι, Anth. 5, 271, 4.

τρίλοβος, ον, (λοβός) dreilappig, καρδία, Arist. u. Alex. Mynd. b. Ath. 7. p. 319. E. 9. p. 392. C.

τριλογέω, (λόγος) dreifach sprechen, Eust. Od. p. 1798, 25. Dav.

τριλογία, ἡ, die drei zusammenhängenden Tragödien, mit denen die tragischen Dichter in Athen bei den dramatischen Wettkämpfen auftraten, z. B. der Agamemnon, die Choephoren u. die Eumeniden des Aeschylus, von dem diese Kunstform ausging, Schol. Ar. Ran. 1124. Welcker die aeschyl. Trilog. S. 307. 500. O. Müller Aesch. Eum. S. 198. Bernhardy Grundr. der gr. Litt. 2. S. 581. Vgl. τετραλογία. Auch von drei zusammenhängenden Dialogen, Diog. L. 3, 61.

τρίλογχος, ον, (λόγχη) dreispitzig, δόρυ, KS.

τριλοφία, ἡ, dreifacher Feder- oder Helmbusch, Ar. Av. 94. Strab. 3. p. 154. 10. p. 476. κράνους τρ., Alciphr. 3, 16, 1.; auch der Helm selbst, περιθεὶς τὴν τριλοφίαν, Plut. Arat. 32. Von

τρίλοφος, ον, (λόφος) mit drei Feder- oder Helmbüschen, κράνος, Polyaen. 8, 59.; überh. mit drei Erhöhungen od. Spitzen, Σικελίη, κολώνη, Nonn. dion. 6, 124. 329.

τριμάκαιρα, ἡ, Fem. vom ungebräuchlichen τρίμακαρ, (μάκαρ) dreimal selig, Ἄρτεμις, Anth. 9, 396, 5., Ἑλλανίς, ebd. 7, 614, 1. [μᾰ]

τρίμακρος, ον, (μακρός) von drei langen Sylben, Tzetz. in. Cram. An. t. 3. p. 305, 4. Schol. Hephaest. p. 158.

τριμάμμη, ἡ, (μάμμα) Grossmutter im vierten Gliede, *tritavia*, Theophil. inst. 3, 6, 131.

τριμάχιον, τὸ, Pferdehaar, *equisetum*, eine Pflanze, Diosc. noth. 4, 46. [μᾰ]

τριμελής, ές, (μέλος) dreigliederig. 2) aus drei Liedern bestehend; auch eine Tonweise, Plut. mor. p. 1132. D. Vgl. τριμερής.

τριμέρεια, ἡ, Dreitheiligkeit, Eintheilung in drei Theile, Sallust. de diis c. 11. p. 264. Procl. u. Spät., von

τριμερής, ές, (μέρος) dreitheilig, dreifach, ὧραι, Diod. 1, 11., φιλοσοφία, ψυχή, Plut. mor. p. 874. E. 898. E. Tzetz. hist. 2, 324., νύξ, Schol. Il. 10, 252. νόμος τρ., die dreitheilige Melodie, in welcher dorische, phrygische u. lyrische Tonart wechselt, Plut. mor. p. 1134. B. vgl. τριμελής. Adv. τριμερῶς, Gloss. Dav.

τριμερίζω, in drei Theile theilen. τριμεριεῖς τὰ ὅρια τῆς γῆς, Deuter. 19, 3.

τριμετρία, ἡ, das Bestehen aus drei Maassen, Tricha p. 8, 15., von

τρίμετρος, ον, (μέτρον) dreimaassig, aus drei Maassen bestehend; bes. in der Verskunst, drei μέτρα enthaltend od. daraus bestehend, d. i. von iambischen, trochäischen u. anapästischen Versen, aus drei Doppelfüssen od. Dipodien, von den übrigen Versarten aus drei Füssen bestehend; dah. heisst der sechsfüssige iambische Vers bei den Griechen τρίμετρος ἴαμβος, Hdt. 1, 12., bei den Lat. gew. *senarius*, jedoch bei Horat. auch nach der griechischen Eintheilung in Doppelfüsse, *pede ter percusso*, weil jede Dipodie nur Einen Ictus hat. τόνος τρίμετρος, die trimetrische Versart, Hdt. 1, 174. τὸ τρίμετρον (sc. μέτρον), opp. τὸ τετράμετρον, Ar. Nub. 642. ἔπη ἑξάμετρα καὶ τρ., Plat. legg. 7. p. 810. E. vgl. Phot. bibl. p. 319, a, 17. τὰ τρ., iambische Senare, Arist. poet. 1, 9. Plut. Thes. 25. Vgl. τετράμετρος.

τριμηναῖος, α, ον, = das folg., Phot. p. 508, 4. Byz.

τριμηνιαῖος, α, ον, = das folg., Theophr. c. pl. 3, 24, 2 (nach Lob. Phryn. p. 550, vulg. τριμηναῖος). Diosc. 2, 107. Diog. L. 8, 78. Lob. Phryn. p. 550.

τρίμηνος, ον, (μήν) dreimonatlich, von drei Monaten, drei Monate alt, Arist. h. a. 5, 4 a. E.

πυρῶν καὶ κριθῶν γένος τρ., in drei Monaten gereift, Theophr. h. pl. 8, 1, 4. 4, 5. c. pl. 3, 21, 2. Plut. mor. p. 915. B. χρόνος τρ., Soph. Trach. 164. ἡ τρίμηνος, eine Zeit von drei Monaten, Hdt. 2, 124.; auch τὸ τρ., Pol. 1, 38, 6. 5, 1, 12. Plut. Crass. 12. Ptol. 1, 8, 6.

τρίμιον, τὸ, eine Art Gewand, Hesych. zw.

τριμίσκος, ὁ, bei den Aspendiern eine Art Gewand, Hesych.

τριμίτῐνος, η, ον, von od. aus τρίμιτος gefertigt, auch = τρίμιτος, σπαθητὰ τρ. ὑφάσματα, Aesch. b. Poll. 7, 78. ποδεῖα τρ., Crates com. ebd. 7, 92.

τριμίτιον, τὸ, Demin. von τρίμιτος, ein Kleidchen von Drillig, Poll. 6, 165. [ῐτ]

τρίμῐτος, ον, (μίτος) aus drei Aufzugsfäden gemacht; überh. dreifädig, dreidräthig, πῖλος, Lysipp. com. b. Poll. 10, 60., θώραξ λινοῦς, Dio C. 77, 7.; auch daraus gewebtes Zeug, dreidräthige Leinwand, Drillig, lat. trilicium, und ὁ τρίμιτος, sc. χιτών, ein Kleid von Drillig, Cratin. b. Poll. 7, 58., eben so τὸ τρίμιτον, Poll. 7, 78. Vgl. δίμιτος.

τρίμμα, ατος, τὸ, (τρίβω) das Geriebene, Zerriebene, Abgeriebene, Glattgeriebene; met., ein abgeriebener, abgeschliffener, abgefeimter, durchtriebener Mensch, wie τρίβων, 2., Ar. Nub. 260. Av. 430. 2) ein aus geriebenen Gewürzen bereiteter Trank, Würzwein, Ath. 1. p. 31. E. Poll. 6, 18. Becker Charikl. 2. S. 276 ed. 2. b) eine Art Brühe, die aus mehreren Bestandtheilen gemischt ist, Sotad. u. Timocl. b. Ath. 7. p. 293. B. 295. B. Archestrat. ebd. p. 326. B. Poll. 6, 70. c) ein feines Backwerk, Hesych. Schol. Diogen. ep. nov. 2. in Notic. et extr. t. 10. p. 226. — Einige, wie Bekker im Poll., betonen τρῖμμα.

τριμμᾰτίας, ου, ὁ, sc. ἄρτος, = τρίμμα, 2. c., Archestrat. b. Ath. 3. p. 112. B. nach Lob. path. p. 492., st. der gew. Lesart κριμματίας.

τριμμάτιον, τὸ, Demin. von τρίμμα, ein Brühchen, τρ. ἀνθινὸν παντοδαπόν, Sotad. b. Ath. 7. p. 293. C. Diphil. ebd. 6. p. 231. A. vgl. Mein. com. t. 4. p. 394. Archestrat. b. Ath. 7. p. 310. D. [ᾰ]

τριμμός, ὁ, (τρίβω) das Reiben oder Abreiben. 2) das Abgeriebene, Feilspäne; bes. ein vielbetretener, geebneter, gebahnter Weg oder Fusssteig, τρίβος, Xen. cyn. 3, 7. 4, 3. 9. 5, 18. 6, 9. Ael. n. a. 13, 24. u. das. Jac. t. 2. p. 464. Dio C. 56, 20.

τρίμνεως, ουν, (μνᾶ) drei Minen werth od. schwer, Poll. 6, 165.

τρίμνεως, ων, (μνᾶ) drei Minen werth, Suid. t. 2, 2. p. 1212, 8. (Phot. p. 601, 21.) nach Bernhardy; gew. Lesart ist τρίμνων· τριῶν μνῶν ἀξίων, wie von τρίμνως. S. δίμνεως.

τριμόδιον, τὸ, (μόδιος) drei modii, Malal.

τριμοιρία, ἡ, (τρίμοιρος) dreifacher Theil, dreifache Portion, dreifacher Sold, Xen. Hell. 6, 1, 6. Luc. Tim. 57. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 379 (295). Dav.

τριμοιριαῖος, α, ον, = τρίμοιρος, Apollod. Poliorc. p. 26. Lob. Phryn. p. 545.

τριμοιρίτης, ου, ὁ, drei Theile habend oder erhaltend, dreifachen Sold bekommend, ναύτης, Luc. Jup. trag. 48. [ῑτ]

τρίμοιρος, ον, (μοῖρα) mit od. von drei Theilen, dreitheilig, dreifach, χλαῖνα, Aesch. Ag. 872.

τρίμορος, ον, (μόρος) = das vor., δισσαῖς ἐν τριμόροισι, sc. ἡμέραις, in zwei Dritttheil Tagen, Orph. Arg. 1054.

τρίμορφος, ον, (μορφή) dreigestaltig, dreifach, Μοῖραι, Aesch. Prom. 516., Βριμώ, Lyc. 1176., Ἑκάτη, Apollod. u. Chariclid. bei Ath. 7. p. 325. B. D. Cornut. 35. p. 208, 3 Osann.

τρίμυξος, ον, (μύξα) dreidochtig, λύχνος, Metagen. b. Poll. 6, 103.

Τρῑνάκίη, ἡ, = Τρινακρία, w. s., Dion. Per. 434. 467. u. Bernh. p. 635. Τρ. νῆσος, Orac. b. Steph. B. s. v. Τρινακρία. Jac. Anth. P. p. 226. Vgl. Θρινακίη.

Τρῑνᾰκίς, ίδος, ἡ, = das vor., sonst b. Strab. 6. p. 265., wo jetzt Θρινακίς gelesen wird.

Τρίνακος, ὁ, der älteste Herrscher Sikeliens, Orac. b. Steph. B. s. v. Τρινακρία p. 635, 17 Mein. (vulg. Τρίνακρος) u. bei Eust. Dion. Per. 467. p. 189, 19. — Wegen des Accents s. Bernh. p. 912. Lob. path. p. 309.

Τρῑνακρία, ἡ, alter Name von Sikelien, von den drei Vorgebirgen, ἄκραι, die die Gestalt der Insel bestimmen, Thuc. 6, 2, 3. Call. Dian. 57. Strab. 6. p. 265. Steph. B. Der Einw., ὁ Τρινακριεύς, έως, Steph. B. Adj. Τρινάκριος, α, ον, πόντος, Ap. Rh. 4, 291. Call. fr. 18 Bl.

Τρῑνακρίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Τρινάκριος, νῆσος, Opp. hal. 3, 627.

Τρίνακρος, ὁ, s. Τρίνακος. [ῑ]

τρίναξ, ᾰκος, ἡ, (τρίς, ἀκή) wie θρῖναξ, der Dreizack, τρ. ξύλιναι, ein ländliches Werkzeug, Anth. 6, 104, 6. [⏑–]

Τρινασός od. Τρίνασος, ἡ, ein Kastell bei Gytheion, Paus. 3, 22, 3.; bei Ptol. 3, 16, 9: Τρίνασσος. Wegen des Accents s. Lob. path. p. 408.

Τρινέμεια, ἡ, Call. fr. 57 Bl., od. Τρινεμεῖς, έων, οἱ, Strab. 9. p. 400 (vulg. ἐκ Τρινεμέων od. Τρινεμιῶν). Steph. B., Demos der kekrop. Phyle, Leake Demen von Att. S. 127 Westerm. Naeke Call. Hecal. p. 99. Der Einw., ὁ Τρινεμεύς, έως, Corp. inscr. n. 275. II. 19. 20. Steph. B.

τρινήσαρχος, ὁ, (νῆσος, ἄρχω) der über drei Inseln herrscht, Tzetz. hist. 2, 328.

Τρινησία, ἡ, eine zu Indien gehörige Insel, Ptol. 7, 1, 95.

τρινύκτιον, τὸ, (νύξ) drei Nächte, die Dreinacht, trinoctium, Gloss.

Τρίνυμφον, τὸ, ein Gebäude in Antiochia zur Feier von Hochzeiten, Malal. p. 244, 9. O. Müller ant. Antioch. p. 59.

τριξᾶς, ᾶντος, ὁ, eine sikelische Münze, die drei χαλκοῦς hält, lat. triens, Poll. 9, 81., von

τρίξεστον, τὸ, (ξέστης) drei sextarii, Gloss.

τριξός, ἡ, όν, ion. st. τρισσός, Hdt. 1, 171. 3, 9. 9, 85.; eben so διξός st. δισσός, vgl. Koen Greg. Cor. p. 435.

τριξώλης, ες, f. L. st. τρισεξώλης, w. s.

τριοβολιαῖος und τριοβολιμαῖος, f. L. statt τριωβολ., Lob. Phryn. p. 551. 709.

τριόβολον, τὸ, f. L. st. τριώβολον.

τριοδία, ἡ, Gloss., u. τριόδια, ων, τὰ, (ὁδός) Dreiweg, Kreuzweg, Scheideweg, trivium, Bekk. An. p. 102, 5. Gloss. Dav.

τριοδίτης, ου, ὁ, auf dem Dreiwege; überh. auf den Gassen, bes. Einer der sich auf den Gassen herumtreibt, ein gemeiner, pöbelhafter Mensch, Steph. B. s. v. Τρίοδος, Bekk. An. p. 309, 5. Byz.

τριοδῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von τριοδίτης, σελήνη, Plut. mor. p. 937. E., bes. Beiw. der Hekate, die auf den Dreiwegen verehrt wurde, Tri-

via, Chariclid. com. b. Ath. 7. p. 325. D. Cornut. 35. p. 208, 8 Osann. Steph. B. s. v. *Τρίοδος*. Herm. gott. Alterth. §. 15, 14. *σοβὰς τριοδῖτις*, eine gemeine Gassenhure, Philo t. 1. p. 568, 40. Lob. Agl. p. 1088 sq.; überh. von der Gasse, gemein, pöbelhaft, *λέξεις*, Synes. Dion p. 52. A.

Τρίοδοι, ων, αἱ, ein Kreuzweg auf dem Maenalos in Arkadien, Paus. 8, 36, 8. Curtius Pelop. 1. S. 315.

τριοδοντία, ἡ, (*τριόδους*) das Fischen mit dem Dreizacke, Plat. Soph. p. 220. E. Poll. 1, 96. 7, 139.

τριοδόντιον, τὸ, Demin. von *τριόδους*, Gloss.

τρίοδος, ἡ, (*ὁδός*) Dreiweg, Kreuzweg, *trivium*, Pind. Pyth. 11, 59. Aesch. fr. 160 D. Eur. Suppl. 1212. Anth. 9, 314, 2. Plat. legg. 9. p. 873. B. 11. p. 933. B. Aen. Poliorc. 15. p. 50, 6 Koechly. *ἐν τριόδῳ ἕστηκα*, ich war unschlüssig, Theogn. 911. *καθάπερ ἐν τριόδῳ γενόμενος*, Plat. legg. 7. p. 799. C. *ἐν τριόδῳ εἰμί* (*λογισμῶν*), Zenob. 3, 78. t. 1. p. 76 Gott. Opp. hal. 3, 501. — Auf Dreiwegen wurde bes. Hekate verehrt, (*Ἑκάτη*) *καίουσ᾽ ἱερὰς τριόδους*, Soph. fr. 480, 5 D. *ἁ θεὸς ἐν τριόδοισι*, Theocr. 2, 36. vgl. Plut. mor. p. 193. F.; auch trieb sich dort allerlei abergläubisches Gesindel herum, Theophr. char. 16, 1. 3. Aristid. t. 1. p. 259.; vom Dreiweg in der Unterwelt, Plat. Gorg. p. 524. A. vgl. Lob. Agl. p. 1342 sq. b) *ἐκ τριόδου*, vom Dreiwege, von der Gasse, d. i. aus dem gemeinen Leben, trivial, ordinair, Luc. h. conscr. 16 u. E. Peregr. 3. Prometh. 1. *λοιδορίαι ἐξ ἐργαστηρίων καὶ τριόδων ἐπιτετηδευμέναι*, pöbelhafte Schimpfworte, Dio C. 46, 4. Lob. Phryn. p. 38.; häufig im Plur. statt des Sing., Boeckh expl. Pind. Pyth. 11, 38. 2) Propr., *Τρίοδος*, anderer Name für Tenedos, Schol. Il. 13, 33. Vgl. *Τρίοδοι*.

τριόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, (*ὀδούς*) mit drei Zähnen oder Zacken, *κρεάγρα*, 1 Sam. 2, 14. 2) Subst. *ὁ τρ.*, wie *τρίαινα*, der Dreizahn od. Dreizack Poseidons, Pind. Ol. 9, 44. Isthm. 8 (7), 74. *Ποσιδάνιος τρ.*, auf den Schilden der Mantineer, Bacchyl. fr. 41 (15) Bgk; als Werkzeug der Fischer, Plat. Soph. p. 220. C. E. 221. A. Arist. h. a. 4, 10. 9, 1. mirab. 31.; zu chirurgischen Operationen gebraucht, Anth. 11, 126, 1.; von einer dreizackigen Figur, Agathon b. Ath. 8. p. 454. D.

τρίοζος, ον, (*ὄζος*) dreizweigig, dreiästig, *ἄκανθα*, Theophr. h. pl. 4, 4, 12. 1, 1, 8. 8, 3.

τριοῖσι, = *τρισί*, s. *τρεῖς*.

τριολύμπιος, α, ον, (*Ὀλύμπια*) drei Olympiaden betreffend, *ἅρμα*, ein Wagen, der dreimal in Olympia gekämpft hat, Soph. b. Hesych.

Τριόπας, ᾱο, ὁ, ep. *Τριόπης, εω*, auch *Τρίοπος, ου*, Iason b. Schol. Theocr. 17, 69. Steph. B., u. *Τρίοψ, οπος*, Hellan. b. Steph. B. Theocr. 17, 67. Apd. 1, 7, 4, 2. Arr. An. 2, 5, 7., 1) Sohn des Poseidon u. der Kanake, Apd., od. des Helios u. der Rhodos, Diod. 5, 61. 57., der aus Thessalien nach Karien auswanderte u. das Triopion gründete, Paus. 10, 11, 1. *δῆμος Δηώοιο Τριόπαο*, Anth. app. 50, 5. *δήμῳ ἐνὶ Τριόπεω*, ebd. 51, 49., von einem durch Herodes Atticus der Athene u. Nemesis geweihten Heiligthume, Corp. inscr. t. 3. p. 920. A. Boeckh ebd. t. 1. p. 45. b. *Τριόπεω μένος Αἰολίδαο*, Corp. inscr. n. 6281. A. 36. *Τριόπεω γόνος*, Erysichthon, Call. Cer. 24. b) Sohn des Pelasgos, Paus. 2, 22, 1. c) Sohn des Phorbas, Vater des Iasos u. Agenor, id. 2, 16, 1. Dav.

Τριόπειος, α, ον, den Triopas u. das Triopion betreffend, *Τριόπειαι*, sc. *θεαί*, Anth. app. 50, 6.; auch 2 End., *Τριόπειος Ἐρινύς*, ebd. 39.

Τριοπηΐς, ίδος, ἡ, s. *Τριόπιον*, 1.

Τριοπία, ἡ, = *Τριόπιον*, 1., Steph. B.

Τριοπίδαι, ῶν, οἱ, die Abkömmlinge des Triopas oder Triopes, Call. Cer. 32. [– ⏑ ⏑ – des Metrums wegen, da die erste Sylbe eigentlich kurz ist.]

Τριοπικός, ή, όν, zum Triopion gehörig, *ἱερόν*, Heiligthum des Apollon, Hdt. 1, 144.

Τριόπιον, τὸ, 1) urspr. ein Eiland, dann durch einen Damm mit dem Festlande verbundenes Vorgebirge der knidischen Halbinsel in Karien mit einer Niederlassung, wo die Dorier dem Apollo, dem Poseidon und den Nymphen Spiele feierten (Schol. Theocr. 17, 69. O. Müller Dor. 1. S. 104. Herm. gott. Alt. §. 67, 17. 68, 21.), Hdt. 1, 174. 4, 38. 7, 153. Thuc. 8, 35. 60. Arist. pol. 2, 7, 2. Dion. H. ant. 4, 25. Diod. 5, 57. 61. Plut. Cim. 12. Steph. B. Ross gr. Inselreis. 2. S. 82. Der Einw., *ὁ Τριόπιος*, Fem. *ἡ Τριοπῖτις* u. *Τριοπηΐς, ίδος*, Steph. B. 2) ein fester Platz bei Tarent, Diod. 20, 105. Dav.

Τριόπιος, α, ον, triopisch, *Ἀπόλλων*, Hdt. 1, 144. 2) *ὁ Τρ.*, ein Mann aus Keos, Inscr.

τριόπιος, α, ον, (*ὄψ*) = *τριόφθαλμος*, mit drei Augen, s. v. wie *τρίγληνος*, Hesych. So hiess nach dems. auch eine Art Heuschrecke und ein Halsschmuck mit drei Bummeln; vgl. das folg.

τριοπίς, ίδος, ἡ, (*ὄψ*) 1) eine Art Halsschmuck mit drei Bummeln, Poll. 5, 98., wofür wahrsch. *τριοττίς* zu schreiben ist. 2) ein unbek. Vogel, Phot. p. 602, 4.

Τρίοπον, τὸ, = *Τριόπιον*, Call. Cer. 31. Schol. Theocr. 17, 69.

Τρίοπος, ὁ, s. *Τριόπας* a. A.

τριόργυιος, ον, (*ὄργυια*) drei Klaftern lang, Xen. Cyr. 6, 1, 52., wo aber L. Dindorf *τριώρυγον* schreibt.

τριορία, ἡ, (*ὅρος*) drei Grenzen, *trifinium*, Gloss.

τριόροφος, ον, f. L. st. *τριώροφος*, Hdt. 1, 180. 3 Regg. 6, 72.

τριόρχης, ου, ὁ, (*ὄρχις*) dreihodig; dah. met., sehr geil, *Ἀγαθοκλῆς τρ.*, Timae. b. Pol. 12, 15, 2. 2) *ὁ τρ.*, eine Falken- od. Weihenart, Ar. Av. 1181. Arist. h. a. 8, 3. 9, 1. 36 a. A. Ael. n. a. 12, 4. *τριόρχαι αἰετοί*, Lyc. 148. vgl. Ar. Vesp. 1534 (mit der v. L. *τριόρχοις*). b) *κενταυρὶς τρ.*, eine fabelhafte Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 8, 7. Billerbeck Flora class. p. 224.

τρίορχος, ὁ, = das vor. 2, a., Ar. Av. 1206. *ἐρωδιὸς ἔγχελυν τρίορχον εὑρών*, Simon. Amorg. b. Ath. 7. p. 299. B (wo *τρίορχος* zu schreiben ist). Lexx. Vgl. *τριόρχης*.

τριοτό, Nachahmung einer Vogelstimme, Ar. Av. 243.

τριόττης, ου, ὁ, = *τριοττίς*, w. s., Phot. p. 605, 6. Et. M. p. 766, 33 (wo fälschlich *τριώττης* steht).

τριόττιον, τὸ, Demin. von *τριοττίς*, Hesych. Eust. Il. 14, 183.

τριοττίς, ίδος, ἡ, ein Ohr- od. Halsgeschmeide mit drei daran hängenden Theilen oder Bummeln, vgl. *τρίγληνος*, Eust. Il. 14, 183.

τριούγκιον, τὸ, (*οὐγκία*) ein Dreiunzenstück, *quadrans*, Theophil. inst. 2, 22, 548. Gloss.

τριούσιος, *ον*, (*οὐσία*) von dreierlei Wesen, Eust.

τριοῦχος, *ον*, (*ἔχω*) drei habend od. haltend, Damasc. in Bekk. An. p. 1425. s.

τριόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) dreiäugig, Orac. b. Apd. 2, 8, 3, 3. Paus. 5, 3, 5. Plut. mor. p. 520. C.; ein Edelstein, Plin. 37, 11, 71.

τριόφυλλον, *τό*, f. L. st. *τρίςφυλλον*, s. *τρίφυλλον*.

τρίοψ, *οπος*, *ὁ*, (*τρεῖς*) der Dreifuss, Hesych. Lob. Agl. p. 387. par. p. 290. 2) Propr., *ὁ Τρίοψ*, *οπος*, s. *Τριόπας*.

τριπᾰθής, *ές*, (*πάθος*, *παθεῖν*) dreifach leidend od. duldend, Nicet. Eug. 6, 171.

τριπαία, *ἡ*, = *τροπαία*, Soph. fr. 950 D.

τριπαιδία, *ἡ*, der Besitz dreier Kinder; s. das folg. Von

τρίπαις, *παιδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*παῖς*) von oder mit drei Kindern, drei Kinder habend, *αἱ τρ.*, Plut. Num. 10. *τιμαὶ τρίπαιδες*, Ehren u. Rechte der Frauen, welche drei Kinder haben, *ius trium liberorum*, id. mor. p. 493. E. (wo man *τριπαιδίας* st. *τρίπαιδας* vermuthet hat.)

τρίπᾰλαι, Adv., (*πάλαι*) sehr lange, vor sehr langer Zeit, Ar. Eq. 1153. Luc. Lexiph. 2. Poll. 6, 165.

τριπάλαιος, *ον*, (*παλαιός*) sehr alt, Bekk. An. p. 64, 31. [*πᾰ*]

τριπᾰλαιοστιαῖος, *α*, *ον*, Athen. mech. p. 6. B. Lob. Phryn. p. 548., und

τριπάλαιστος, *ον*, (*παλαιστή*) drei Hände od. Palmen breit, *ἡμιπλίνθια*, Hdt. 1, 50. [*πᾰ*]

τριπάλαστος, *ον*, v. L. statt *τριπάλαιστος*, Hdt. 1, 50.

τρίπαλτος, *ον*, (*πάλλω*) dreifach od. dreimal geschwungen, d. i. mit grosser Gewalt geschwungen, überh. heftig, arg, *τρ. πήματα*, Aesch. Sept. 985., wo Herm. (967.) *πήματα παλμάτων* liest.

τριπάνουργος, *ον*, (*πανοῦργος*) dreifach schuftig, d. i. sehr schuftig, Erzschuft, *Ἔρως*, Anth. 12, 57, 4. [*ᾰ*]

τρίπαππος, *ὁ*, (*πάππος*) Grossvater im vierten Gliede, *tritavus*, Gloss.

Τριπαράδεισος, *ὁ*, Stadt in Syrien, Diod. 18, 36. 19, 12.

τριπάρθενος, *ον*, (*παρθένος*) aus drei Jungfrauen bestehend, *ζεῦγος*, die Hyaden, die drei Töchter des Erechtheus, Eur. Erechth. fr. 3.

τριπάροδος, *ον*, (*πάροδος*) mit dreifachem Zugange, *ναῦς*, Moschion b. Ath. 5. p. 207. C.

τριπάτορες, *ων*, *οἱ*, (*πατήρ*) = *πρόπαπποι*, Bekk. An. p. 307, 17. 2) = *οἱ πρῶτοι ἀρχηγέται*, ebd. 16. [*ᾰ*]

τρίπᾰτρος, *ον*, (*πατήρ*) von drei Vätern gezeugt, *φάσγανον*, Lyc. 328.

τριπάχυιος, *ον*, dor. st. *τριπήχυιος*. S. das folg. [*ᾱ*]

τριπάχυντος, *ον*, (*παχύνω*) dreimal verdickt od. verstärkt, überh. sehr stark oder gewaltig, *δαίμων*, Aesch. Ag. 1444 (1476). nach Herm., vulg. *τριπάχυιον*. [*ᾰ*]

τριπέδῑλον, *τό*, (*πέδιλον*) eine Pflanze, Diosc. noth. 3, 109.

τρίπεδος, *ον*, (*πούς*) drei Fuss lang, *διάμετρος*, Pol. 6, 22, 2.

τριπέδων, *ωνος*, *ὁ*, (*πέδη*) ein böser Sklav, der dreimal od. oft die Fesseln getragen hat, *trifurcifer*, Aristophan. Byz. fr. p. 177 Nauck, Eust. Il. p. 725, 30. Od. p. 1542, 48.

τρίπεζα, *ἡ*, (*τρι-*, *πέζα*) der dreifüssige Tisch, Hesych.

τριπέμπελος, *ον*, (*πέμπελος*) sehr alt, vor hohem Alter kindisch, Plut. mor. p. 1071. C. Ematth. 11. p. 410. Byz. Lob. elem. t. 1. p. 168.

τριπενθημῐμερής, *ές*, (*πενθημιμερής*) *μέτρον*, Versmaass, aus drei Versabschnitten zu je fünf halben Füssen, Hephaest. p. 91, 6.

τριπέρῠσιν, Adv., (*πέρυσι*) lange vorher, Poll. 6, 165.

τριπέτηλος, *ον*, (*πέτηλον*) dreiblättrig, *ῥάβδος*, h. Hom. Merc. 530. *τὸ τρ.*, das Kraut Dreiblatt, *τρίφυλλον*, Call. Dian. 165. fr. 334 Bl. Nic. th. 522. 907. Vgl. Preller in Schneidew. Philolog. 1. S. 516.

τριπετής, *ές*, (*πετάννυμι*) dreifach auseinander gebreitet od. zerschnitten, dreifältig, *τριπετῆ ἐν νέκταρι μίξαις σύκων πόσιν*, Nic. al. 347., wo Schneider *δρυπετῆ* verm.

τριπήχυιος, *ον*, dor. *τριπάχυιος*, = das folg. S. *τριπάχυντος*.

τρίπηχυς, *υ*, gen. *εος*, (*πῆχυς*) drei Ellen lang, *ὕπερος*, Hes. op. 421., *κλῳός*, Eur. Cycl. 235., *εἴδωλον*, Hdt. 1, 51., *καταπέλται*, Pol. 5, 88, 7. *τόξα τριπήχη*, Xen. An. 4, 2, 28. *Παλλάδιον τῷ μεγέθει τρίπηχυ*, Apd. 3, 11, 3.; überh. sehr lang od. gross, *ῥίς*, Anth. 11, 267, 2., *ἔπη*, Crates b. Ath. 10. p. 418. C. Lob. Phryn. p. 549.

τριπῐθήκῑνος, *ον*, (*πίθηκος*) dreimal oder sehr affenmässig, *ῥύγχος*, Anth. 11, 196.

τριπλᾰνής, *ές*, (*πλανάω*) dreifach irrend od. herumschweifend, *τρ. ποδηγία*, vom Auge der drei Gorgonen, Lyc. 846.

τρίπλαξ, *ᾰκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*τρίς*) dreifach, dreifältig, das lat. *triplex*, *ἄντυξ*, Il. 18, 480.; wie *δίπλαξ* gebildet.

τριπλᾰσιάζω, (*τριπλάσιος*) verdreifachen, dreifach machen, dreimal nehmen, *τὰς ἀποστάσεις*, Plut. mor. p. 1028. B., *τὴν νύκτα*, Apd. 2, 4, 8. *φόρος τριπλασιασθείς*, Plut. Arist. 24. Dav.

τριπλᾰσιασμός, *ὁ*, Verdreifachung, Plut. mor. p. 1028. C. Method. p. 406. Byz.

τριπλᾰσιεπιδῐμερής, *ές*, (*ἐπιδιμερής*) dreimal ein Ganzes u. zwei Drittel enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

τριπλᾰσιεπίπεμπτος, *ον*, (*ἐπίπεμπτος*) dreimal ein Ganzes u. ein Fünftel enthaltend, Nicom. ar. 1, 22.

τριπλᾰσιεπιτέταρτος, *ον*, (*ἐπιτέταρτος*) dreimal ein Ganzes u. ein Viertel enthaltend, Nicom. ar. 1, 22.

τριπλᾰσιεπιτετρᾰμερής, *ές*, (*ἐπιτετραμερής*) dreimal fünf Viertel enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

τριπλᾰσιεπιτρῐμερής, *ές*, (*ἐπιτριμερής*) dreimal ein Ganzes u. drei Viertel enthaltend, Nicom. ar. 1, 23.

τριπλᾰσιεπίτρῐτος, *ον*, (*ἐπίτριτος*) dreimal ein Ganzes u. ein Drittel enthaltend, Nicom. ar. 1, 22.

τριπλᾰσιεφέβδομος, *ον*, (*ἐφέβδομος*) dreimal ein Ganzes und ein Siebentel enthaltend, Nicom. ar. 1, 22.

τριπλᾰσιεφήμῐσυς, *υ*, (*ἐφήμισυς*) dreimal ein Ganzes u. ein Halbes enthaltend, Nicom. ar. 1, 22.

τριπλάσιος, *α*, *ον*, dreifach, dreifältig, dreimal so viel, *τρ. διαστήματα*, Plat. Tim. p. 36. A. *τριπλασίαν τὴν νύκτα ποιῆσαι*, Diod. 4, 9. *τρ. λόγος ὁ πρὸς τὰ τρία τῶν ἐννέα*, Plut. mor. p. 1018. E. *τρ. αἰδοῖον*, id. p. 365. B. *τὸ τρ.*, das Dreifache, Plat. Tim. p. 36. D.; mit dem

Gen., ὄρνις τρ. Κλεωνύμου, Ar. Ach. 88. τριπλασίᾳ τῆς πρώτης ζημίας ζημιοῦσθαι, Plat. legg. 6. p. 766. D. Tim. p. 35. B. τριπλασίοις αὐτῶν μαχοῦνται, id. rep. 4. p. 422. C. τρ. δύναμις, sc. ἢ πρότερον, Xen. An. 7, 4, 21. τριπλασίας τιμῆς ἢ πρότερον διατίθεσθαι, Dem. p. 1048, 25. — Adv. τριπλασίως, dreifach, Schol. Il. 21, 60.; überh. sehr, heftig, τρ. ἥλιος ἐκκαίων τὰ ὄρη, Sirac. 43, 4.; auch τριπλάσιον, τρ. κεκράξομαί σου, Ar. Eq. 285. 718. [ᾰ] Dav.

τριπλᾰσιότης, ητος, ἡ, das Dreifache, Nicom. ar. 2, 5.

τριπλᾰσίων, ον, gen. ονος, = τριπλάσιος, Archim. aren. 285. p. 519. C. u. oft.

τρίπλεθρος, ον, drei πλέθρα lang od. breit, Ἶρις, Xen. An. 5, 6, 9. διῶρυξ τρ. τὸ πλάτος, Plat. Criti. p. 115. D. τρ. διάστημα, Diod. 17, 7.

τριπλεκής, ές, (πλέκω) dreimal geflochten od. geknüpft, dreifach, *triplex*, Soran. obst. p. 212, 5. Greg. Naz.

τρίπλευρος, ον, (πλευρά) von od. mit drei Seiten, dreiseitig, Maxim. καταρχ. 52. Euseb. v. Const. 3, 35., σχῆμα, Strab. 5. p. 210., τάγμα, Ael. Tact. p. 66. Suid. s. v. παραγωγή.

τριπλῆ, s. τριπλόος.

τριπλήγονος, ον, (γόνος, γονή) mit dreifachem Geschlecht, Damasc. in Wolf An. t. 3. p. 254.

τριπλόη, ἡ, eig. Fem. von τριπλόος, die Dreifaltigkeit, Damasc. b. Wolf An. t. 3. p. 230.

τριπλοιστός, ή, όν, s. τριπόλιστος.

τριπλοκία, ἡ, dreifache Verknüpfung, Gal. t. 2. p. 867 sq., von

τρίπλοκος, ον, (πλέκω) = τριπλεκής, σχοινίον, Eust. op. p. 126, 44., δύναμις, Chrys.

τριπλόος, όη, όον, zsgz. τριπλοῦς, ῆ, οῦν, vervielfältigendes Adj. von τρεῖς, dreifach, dreifältig, καλλίνικος τριπλόος, sc. ὕμνος, Pind. Ol. 9, 3. τριπλῆ κέλευθος, τριπλαῖ ὁδοί, Soph. OR. 800. 1399. τρ. ἁμαξιτοί, ebd. 716. 730. τριπλᾶς θύγατρας ὁ σπείρας, Lyc. 472. 952. Nic. al. 326. δίδυμα καὶ τριπλᾶ, Aesch. Pers. 1033. Cho. 792. τριπλόα γοῦνα, Anth. 6, 126, 3. τρ. ἴχνη, Xen. cyn. 6, 15. τριπλῆ μοῖρα τῆς τρίτης, ἀξία τῆς βλάβης τρ., Plat. Tim. p. 35. B. legg. 9. p. 878. D. τριπλοῦς Ἡρακλῆς, Luc. d. mort. 16, 5. — Adv., a) τριπλῆ, Il. 1, 128. Luc. Pseudol. 32. b) τριπλᾶ, Lyc. 69: στένω σε δισσὰ καὶ τρ. c) τριπλῶς, Herod. epim. p. 134. — Statt des att. Neutr. plur. τριπλᾶ war in gemeiner Sprache auch τριπλά gebräuchlich, Moeris p. 369. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 397. Dav.

τριπλόω, f. ώσω, verdreifachen, Symmach. Cohel. 4, 12. Arcad. p. 158, 25.

τριπόδειος, ον, ep. u. ion. τριποδήϊος, (πούς) dreifüssig, Πυθῶνι τρ. ἕδρη, Call. Del. 90.

Τρίποδες, ων, οἱ, ein Flecken in Megaris, sonst Τριποδίσκιον gen., Poet. b. Strab. 9. p. 394. b) eine Strasse in Athen, nach den dort aufgestellten Dreifüssen, Paus. 1, 20, 1. Leake Topogr. v. Athen S. 206 Bait.

τριποδήϊος, ον, ep. u. ion. st. τριπόδειος, w. s.

τριποδηΐς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu τριποδήϊος, ἕδρη, Nonn. dion. 9, 256.

τριποδηλάλος, ον, (τρίπους, λαλέω) auf od. vom prophetischen Dreifuss redend, wahrsagend, Φοῖβος, Christod. ecphr. 72. [ᾰ]

τριπόδης, ου, ὁ, (πούς) drei Fuss lang, ἄλμος, Hes. op. 423. βόθυνος βαθύτερος τριπόδου, Xen. oec. 19, 3. 2) dreifüssig.

τριποδηφορέω (Strab. 9. p. 402: τρ. εἰς Δωδώνην, Lob. Phryn. p. 683.) u. τριποδοφορέω, (τρίπους, φέρω) einen Dreifuss tragen od. bringen, ihn als Siegeszeichen, bes. in den dramatischen Wettkämpfen, darbringen u. in einem Tempel als Weihgeschenk aufstellen, Schol. Pind. Pyth. 11, 5.

τριποδηφορικός, ή, όν, zum τριποδηφορεῖν gehörig, μέλος, Phot. bibl. p. 321, b, 32.

τριποδία, ἡ, (τρίπους) wie διποδία gebildet: Verbindung dreier Versfüsse zu einem Versgliede, Aristid. mus. 1. p. 39. B. Tzetz.

τριποδίζω, f. ίσω, (τρίποδον) im Trott gehen, vom Pferde, das lat. *tripedo*, Gloss.

τριποδικός, ή, όν, (τρίπους) zum Dreifuss gehörig, λέβης, Psell.

τριπόδιον, τὸ, Demin. von τρίπους, ein kleiner Dreifuss, Men. b. Poll. 10, 80. Antiphan. b. Ath. 2, 86. Corp. inscr. n. 3071, 6. b) eine Pflanze, eine Art Lotos, Diosc. noth. 4, 109.

Τριποδίσκη, ἡ, s. Τριποδίσκος.

τριποδίσκιον, τὸ, Demin. von τριποδίσκος, Alexis b. Suid. s. v. ἀνθράκιον.

Τριποδίσκιον, τὸ, s. Τριποδίσκος.

τριποδίσκος, ὁ, Demin. von τρίπους, Corp. inscr. n. 1570. b. 13. 14.

Τριποδίσκος, ὁ, Thuc. 4, 70. Call. fr. 4 Bl., oder Τριποδίσκοι, ων, οἱ, Paus. 1, 43, 8., auch Τρίποδες, Τριποδίσκη, Steph. B., u. Τριποδίσκιον, Strab. 9. p. 394. Conon b. Phot. bibl. p. 134, 6., ein Flecken der Megarer. Der Einw., ὁ Τριποδίσκιος, Susarion b. Mein. com. t. 1. p. 3., Τριποδισκαῖος, Plut. mor. p. 295. B.

τριποδοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Dreifusses, Eust. p. 1312, 28.

τρίποδον, τὸ, (πούς) der Trott des Pferdes, sonst ὁ διὰ κάλπης δρόμος, Pelagon. in Hippiatr. 1, 34, 128. Leo Tact. 7, 35.

τριποδοφορέω, s. τριποδηφορέω.

τριπόθητος, ον, dor. τριπόθᾱτος, (ποθέω) dreimal ersehnt, d. i. heftig ersehnt oder gewünscht, sehnlich verlangt, ὦ τριπόθατε, Mosch. 3, 51. Bion 1, 58. εἶαρ τριπόθατον, Bion 6 (3), 15. τρ. ἀνθρώποις πόλις, Aristid. t. 1. p. 262. Anth. 11, 27, 3., εὐδαιμονία, θρίαμβος, Luc. Hermot. 69. conscr. hist. 31., ὕπνος, id. gall. 6. Boiss. Aristaen. 1, 22. p. 534. Adv. τριποθήτως, sehr gern, äusserst gern, Cyrill.

τρίποκος, ον, (πόκος) mit sehr dichter und langer Wolle, κώδια, Dicaearch. p. 29, 28 Huds.

τριπόλητος, ον, (πολέω) s. τριπόλιστος.

τριπόλιον, τὸ, eine Blume, viell. eine Asterart, die Grasnelke, Theophr. h. pl. 9, 19, 2. Diosc. 4, 135. Billerbeck Flora class. p. 85.; bei Hesych. τριπόλιον.

τρίπολις, εως, ion. ιος, ὁ, ἡ, drei Städte habend, νᾶσος, die Peraea Kariens, Pind. Ol. 7, 34. 2) ἡ Τρ., Name mehrerer Städte, eig. die Dreistadt, Verein dreier Städte, a) in Arkadien, Paus. 8, 27, 4. b) in Lakonien, Pol. 4, 81, 7. c) in Phönike, Diod. 16, 41. Strab. 16. p. 754. 755. d) auf Rhodos, Plut. paroem. 1, 34. t. 1. p. 326 Gott. e) in Karien, Ptol. 5, 2, 18. f) in Messenien, Epirus, Perrhaebien, Makedonien, Pontus, Steph. B.; in Libyen, Procop. b. Vand. 1, 1. — Der Einw., ὁ Τριπολίτης, ου, Corp. inscr. n. 1586, 18. Steph. B. 3) τρίπολις, eine Art Backwerk, Hesych.

Τριπολίσσιοι, ων, οἱ, Rhian. b. Steph. B.,

od. *Τριπόλισσοι*, ein Volksstamm in Thesprotien, Steph. B.

τριπόλιστος, ον, (*πολίζω*, d. i. *πολέω*) dreimal od. überh. vielmal umgewendet od. umgedreht, *πατρὸς τρ. οἶκτος*, die vielberufene, von Aller Mund strömende Jammerklage, Soph. Ant. 858., s. Boeckh z. d. St. S. 259.; Dindorf liest *τριπόλητον*, dagegen Herm. *τριπλοιστὸν οἶκτον*, verdreifachte Trauer.

Τριπολίτης, ου, ὁ, s. *Τρίπολις*, 2. [ῑτ]

τριπολῖτις, ιδος, ἡ, Fem. zu *τριπολίτης*, drei Städte enthaltend, *Πελαγονία*, Strab. 7. p. 326 sq.

Τριπολιτικός, ὁ, Titel einer Schrift des Dikaearch b. Ath. 4. p. 141. A., nach Passow eine Darstellung dreier verschiedener Staatsverfassungen, näml. der von Athen, Theben und Sparta, ungefähr wie der dem Theopompos beigelegte *Τρικάρανος*, der auch *Τριπολιτικός* hiess, Joseph. c. Apion. 1, 24. vgl. Cic. ad Att. 13, 32. Dagegen verstehen Andere mit Osann wohl richtiger die Darstellung einer aus drei Elementen, Monarchie, Aristokratie u. Demokratie, gemischten Staatsform, Fuhr Dicaearch. Mess. p. 27 sq. Müller Fragm. hist. gr. t. 1. p. LXXIV, 9.

τρίπολος, ον, (*πολέω*) dreimal gewendet od. gepflügt, dreimal zu pflügen, von sehr fruchtbarem Saatlande, das dreimal im Jahre trägt oder tragen kann, *νειός*, Il. 18, 542. Od. 5, 127. Hes. th. 971. Theocr. 25, 25.

τριπόνητος, ον, (*πονέω*) dreimal gearbeitet, *ἔρις*, Wettstreit dreier Arbeiterinnen unter einander, Anth. 6, 286, 6.

τρίπορθος, ον, (*πορθέω*) dreimal zerstört od. verheert, Dosiad. ar. 2, 18.

τριπορνεία, ἡ, dreifache od. arge Hurerei, Antiphan. b. Ath. 13. p. 587. B., von

τρίπορνος, ον, (*πόρνη*) dreifach od. sehr arg hurend, *Πυθιονίκη*, Theopomp. b. Ath. 13. p. 595. B.

τρίπος, ου, ὁ, s. *τρίπους*.

τρίπους, ποδος, ὁ, ἡ, τρίπουν, τὸ, poet. auch *τρίπος*, Il. 22, 164. Hes. sc. 312. Nonn. dion. 13, 133. Corp. inscr. n. 227. b. 3., acc. *τρίπον*, Anth. 3, 6, 5., neutr. *τρίπον*, aen. Sphing. 2.; den att. Gen. *τρίπου* erwähnt Et. M. p. 20, 18., (*πούς*) *dreifüssig, dreibeinig*, *βροτός*, Hes. op. 533. *τρίποδας ὁδοὺς στείχει*, vom Greise, der am Stabe geht, Aesch. Ag. 80. *τρ. ὑπόβασις*, Sem. b. Ath. 2. p. 38. B. *τρ. τράπεζα*, Ar. fr. 447, 3 D. vgl. Lob. techn. p. 349, 30. *τρ. ἱέραξ*, Ael. n. a. 11, 39. u. das. Jac. t. 2. p. 401.; auch drei Fuss lang, *ὄρυγμα τρίπουν τὸ εὖρος*, Hdt. 3, 60. *μασχαλισία πλάτος τρίπους*, Corp. inscr. n. 160. A. 14. 17. 99. B. 25. 50. 99. *γραμμή, δύναμις τρ.*, Plat. Men. p. 83. E. Theaet. p. 147. D. 2) subst., *ὁ τρίπους*, *der Dreifuss*, a) ein dreifüssiger eherner Kessel, den man über das Feuer stellte u. Wasser darin erwärmte od. kochte, Il. 18, 344 sq. 22, 443. 23, 40. Od. 8, 434. 10, 359. 361.; dah. *τρίπους ἐμπυριβήτης*, Il. 23, 702. Ath. 2. p. 37. F. *τρίπους ἐδέξατ' οἰκεῖος λέβης, ἀεὶ φυλάσσων τὴν ὑπὲρ πυρὸς στάσιν*, Aesch. ebd. (fr. 1 D.) *ὑψίβατος τρ. ἀμφίπυρος*, Soph. Ai. 1405. Philostr. v. Apoll. 3, 27. p. 118. Herm. Priv.-Alterth. §. 20, 22.; neben diesen werden aber auch *τρίποδες ἄπυροι* erwähnt, die von vorzüglich schöner Arbeit gewesen zu seyn scheinen, und als *κρατῆρες* zum Mischen des Weines mit Wasser (Semus Del. b. Ath. 2. p. 38. A. Phylarch. ebd. 4. p. 142. D.) oder hauptsächlich nur zur Zierde dienten, Il. 9, 122. 264. vgl. 18, 373 sq. Paus. 4, 32, 1.; sie waren selten von Holz od. Thon, id. 4, 12, 8. 9., gew. aus Erz, *ἐπίχαλκος τρ.*, id. 5, 12, 5. Ueberh. vgl. O. Müller Archaeol. der Kunst §. 299, 11. S. 411. u. 413. Bei Homer kommen sie häufig als Kampfpreise vor, Il. 11, 700. 23, 264. 485. 513. 718. Hes. op. 659.; auch als Ehrengeschenke, Il. 8, 290. Od. 13, 13. 15, 84. Nachmals dienten die Dreifüsse vorzugsweise als Weihgeschenke, die vielfach künstlich gearbeitet (s. über die aus dem Alterthum noch erhaltenen bronzenen Krause Angeiologie S. 219, 1.) und mit Inschriften versehen in den Tempeln der Götter (der Chariten, Corp. inscr. n. 1593, 1.), bes. in dem des Apollo zu Delphi (dah. *τρίποδες Δελφικοί* od. *ἀναθηματικοί* gen., Apollon. lex. p. 154, 32 Bekk.) od. in dem Heiligthum des Dionysos in Athen (Plat. Gorg. p. 472. A. Plut. Nic. 3. Arist. 1.) als Dank- od. Siegeszeichen aufgestellt wurden, *τρίποδες νικητήρια τοῖς χοροῖς*, Corp. inscr. n. 158. §. 5. A. 32. Boeckh ebd. t. 1. p. 342. Schoem. Isae. p. 311. Simonid. fr. 142, 2. 150, 5 Bgk. In Athen hiess nach ihnen eine Strasse *οἱ Τρίποδες*, w. s. Seltener fanden sie ihre Stelle auch in den Häusern der Sieger (*τριπόδεσσιν ἐκόσμησαν δόμον καὶ λεβήτεσσιν — γευόμενοι στεφάνων νικαφόρων*, Pind. Isthm. 1, 27. u. das. Dissen). Dieselben waren zuweilen von edlen Metallen, selbst von Gold, Pind. Pyth. 11, 7. Hdt. 8, 82. 9, 81. Thuc. 1, 132. 3, 57. Paus. 10, 13, 9. Von einem Dreifuss, der zur Klasse der *ἐμπυριβῆται* gehörte u. ausser dem sog. *ὅλμος* zum Sitzen noch ein besonderes Schallgefäss (s. *ἄξων*, 4., lat. *cortina*, Lob. Aglaoph. p. 815.) hatte, wahrsagte auch Apollon u. die delphische Priesterin, Ar. Eq. 1016. Eur. Or. 163. 956. Ion 91. Luc. Pseudol. 10. Herm. gott. Alt. §. 40, 10. (übertr., *ὅταν ἐν τῷ τρίποδι τῆς Μούσης καθίζηται ὁ ποιητής*, Plat. legg. 4. p. 719. C.); dah. sprüchw., *ὥσπερ ἐκ τρίποδος* (*Δελφικοῦ*), wie vom delphischen Dreifusse, d. h. unfehlbar, zuversichtlich, Philostr. v. Apoll. 1, 17. Boiss. Eunap. p. 285. Psell. op. daem. p. 250.; auch *τὰ ἀπὸ τρίποδος*, Zenob. 6, 3. *τὰ ἐκ τρίποδος*, Macar. 7, 97. t. 2. p. 213 Gott. Vgl. Plut. Demosth. 29: *νῦν λέγεις τὰ ἐκ τοῦ Μακεδονικοῦ τρίποδος, ἄρτι δ' ὑπεκρίνου*, jetzt kommst du mit der Sprache heraus. — Bisweilen dienten wirkliche oder in Felsen gehauene Dreifüsse auch als Grenzbezeichnung, Corp. inscr. n. 93, 24. 1711. A. 15. t. 1. p. 841. B. b) ein dreifüssiger Tisch, s. oben, *τρίποδες κρεῶν μεστοὶ νενεμημένων*, Xen. An. 7, 3, 21. *τρ. κρατῆρα χαλκοῦν ἔχων καὶ φιάλας καὶ ποτήρια*, ein Schenktisch im Gegens. zum Speisetisch, Plut. Cleom. 13. u. das. Schoem. p. 217. Alciphr. 3, 20, 2, Ath. 2. p. 49. B. c) eine Art Ohrgehänge, Poll. 5, 97.

τρίπρᾱτος, ον, (*πιπράσκω*) dreimal verkauft, von einem bösen Sklaven, Kom. b. Eust. p. 725, 32. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 177.

τριπρόσωπος, ον, (*πρόσωπον*) mit oder von drei Angesichtern, *Ἑκάτη*, Charictid. b. Ath. 7. p. 325. D. 2) von drei Personen, von der Dreieinigkeit, Athanas.; im gramm. Sinne, Moschop. *σχεδ.* p. 13. Adv. *τριπροσώπως*, Bachm. An. t. 2. p. 301, 31.

τριπτέον, Adj. verb. von *τρίβω*, man muss reiben, Geop. 5, 51. 17, 5.

τριπτήρ, ῆρος, ὁ, (*τρίβω*) der Reiber, Werk-

zeug zum Reiben, Reibekeule, Mörserkeule, Nic. th. 95. fr. b. Ath. 4. p. 133. E. Theophr. lap. 56.; met., *τριπτὴρ δικῶν*, Ar. Ach. 937. 2) die Presse; bes. das Brett unter der Schraube in der Wein- od. Oelpresse, Bekk. An. p. 308, 19. Nic. al. 493. 3) das Gefäss, *lacus*, in welches das ausgepresste Oel fliesst, Isae. b. Phot. p. 603, 6. Poll. 7, 151. 10, 130. Dav.

τριπτήριον, *τὸ*, Reibzeug, Tzetz. Lyc. 874. Gloss.

τρίπτης, *ου*, *ὁ*, (*τρίβω*) der Reibende, bes. der im Bade abreibt od. frottirt, Plut. Alex. 40.

Τριπτόλεμος, *ὁ*, ein Eleusinier, der den Dienst der Demeter vorzüglich verbreitete, h. Hom. Cer. 153. Xen. Hell. 6, 3, 6. Apd. 1, 5, 2. Paus. 1, 14, 1 sqq. 8, 4, 1. 7, 18, 3.; Held einer gleichn. Tragödie des Sophokles, fr. 527—47. Auch Richter in der Unterwelt mit Minos, Rhadamanthys u. Aeakos, Plat. apol. p. 41. B.

τριπτός, *ή*, *όν*, (*τρίβω*) gerieben, zerrieben, Hipp. p. 355, 44. Eutecn. metaphr. Nic. p. 322, 8. *τριπτή*, eine Art Brod, Poll. 6, 76.

τρίπτῠχος, *ον*, (*πτύσσω*) dreifältig, dreifach, aus drei Schichten- od. Lagen über einander bestehend, *τρυφάλεια*, Il. 11, 353. *τρίπτυχοι θρῆνοι νεκρῶν*, dreifache Todtenklage, Eur. Phoen. 1635., *λαιμοί*, *σπλῆνες*, id. Or. 1513. Galen. t. 2. p. 398., *τυραννίδες*, Eur. Herc. f. 474. *τρ. κόραι*, Lyc. 573.

τρίπτωτος, *ον*, (*πτῶσις*) drei Casus habend, von defectiven Nominibus, Choerob. can. p. 363, 4. Priscian. 5, 14, 76. u. a. Gramm. Vgl. Mehlhorn gr. Gramm. S. 219.

τρίπῠλος, *ον*, (*πύλη*) dreithorig, *τὸ τρ.*, das Dreithor, dreifaches Thor, Corp. inscr. n. 3949. b. 2. Et. M. p. 299, 11. vgl. *δίπυλον*. Propr. *τὸ Τρίπυλον*, ein Thor in Halikarnass, Arr. An. 1, 22, 1. 15.

Τρίπῠλος, *ὁ*, gr. Männern., Plut. Arat. 41.

Τριπυργία, *ἡ*, Ort auf Aegina, Xen. Hell. 5, 1, 10., in Edessa, Procop. Pers. 2, 27. p. 158. D.

τρίπυργος, *ον*, (*πύργος*) mit drei Thürmen, *Ἀρόη τρ.*, orac. Sib. im Et. M. p. 147, 37.

τρίπωλος, *ον*, (*πῶλος*) von oder mit drei Pferden, *τὰ τρίπωλα τῶν ἁρμάτων*, Dion. H. ant. 7, 73. Krause Gymnast. u. Agon. d. Hell. S. 803. *τρίπωλον ἅρμα δαιμόνων*, Here, Athene u. Aphrodite vor Paris, Eur. Andr. 277.

τρίῤῥιζος, *ον*, (*ῥίζα*) mit drei Wurzeln, *ὀδόντες*, Galen. t. 4. p. 16.

τρίῤῥῠθμος, *ον*, (*ῥυθμός*) mit od. von drei Tacten od. Füssen, *κῶλα*, Schol. Ar. Ach. 665. Fr. 346.

τρίῤῥῡμος, *ον*, (*ῥυμός*) mit drei Deichseln, d. i. sechsspännig, *τέλη*, Aesch. Pers. 47.

τρίς, Adv. von *τρεῖς*, *dreimal*, oft b. Hom. u. Hes. *τρὶς τόσος* (*τόσσος*), dreimal so viel, Il. 1, 213. 21, 80. 24, 686., im Neutr. *τρὶς τόσον*, Il. 5, 135. Ap. Rh. 2, 342. *δὶς καὶ τρίς*, Theogn. 633. Soph. Ai. 433. Phil. 1238. Ar. Nub. 546. Plat. Phaedr. p. 235. A. *δὶς ἢ τρίς*, Ar. Fr. 1161. *τρὶς τετράκι τε*, Pind. Nem. 7, 153. *ἐς τρίς*, zu dreien Malen, Pind. Ol. 2, 123. Pyth. 4, 108. Hdt. 1, 86. 5, 105. Soph. fr. 678, 13 D. Eur. Hipp. 46. Theocr. 1, 25. 2, 43. Xen. Cyr. 7, 1, 4. An. 6, 4, 16. Luc. Philops. 12. *ἐπὶ τρίς*, Corp. inscr. n. 1122, 9. Oft steht aber *τρίς* auch im Allgemeinen eine unbestimmte Vielheit bezeichnend od. den einfachen Begriff steigernd, bes. in Zstzgen wie *τριςάθλιος*, *τριςδύστηνος*, *τρίςμακαρ*, *τριςευδαίμων* u. dgl., Valck. Theocr. Adon. p. 378. A. s. auch *τρι—*. Doch ziehen Neuere, wie Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 177, 29., in allen diesen Fällen die Trennung vor, also *τρὶς ἄθλιος*, *τρὶς μάκαρ* u. s. w. Vgl. Lob. elem. t. 1. p. 582. Krüger Xen. An. 3, 2, 24. Franz Corp. inscr. t. 3. p. 339. a. Sprüchw., *τρὶς ἓξ βάλλειν*, dreimal sechs werfen, d. i. den höchsten Wurf im Würfelspiel thun, dah. überh. siegen, Glück haben, Aesch. Ag. 33. u. das. Herm. p. 366. Ast Plat. legg. 12. p. 968. E. Paroem. t. 1. p. 457 Gott. *τρὶς τοῦ βίου λέλονται ὥςπερ οἱ Δαρδανεῖς*, von Sparsamen u. Geizigen, ebd. t. 2. p. 777. *τρὶς τοῖς κακούργοις κακά*, Socrat. b. Ath. 9. p. 388. A. Ael. v. h. 15, 27. [Iota ist kurz; doch hat es Hes. op. 171. in der ersten Vershebung auch lang gebraucht.]

τριςάγιος, *ον*, auch 3 End., (*ἅγιος*) dreimal heilig, KS. [ᾰ] Dav.

τριςᾰγιότης, *ητος*, *ἡ*, die Dreiheiligkeit, Athanas.

τριςᾱείνᾰος, *ον*, das verstärkte *ἀέναος*, *κρήνη*, Caesar. dial. 1, 3.

τριςάθλιος, *α*, *ον*, (*ἄθλιος*) dreimal od. sehr unglücklich, Soph. OC. 372. Ar. Fr. 272. Men. b. Plut. mor. p. 471. B. u. Stob. fl. 22, 11, 1. 98, 53, 1. Luc. gall. 24. Diog. L. 6, 47. Alciphr. 3, 56, 2. Adv. *τριςαθλίως*, Greg. Naz. carm. p. 12. D.

τριςάκτῑνος, *ον*, (*ἀκτίς*) mit drei Strahlen, Io. Geom. hymn. 2, 77.

τριςάλαστος, *ον*, das verstärkte *ἄλαστος*, Anth. 12, 137, 1. Pl. 265, 1. [ᾰλ]

τριςᾰλῐτήριος, *ον*, (*ἀλιτήριος*) dreimal oder sehr frevelhaft, 2 Macc. 8, 34. 15, 3. Esth. addit. 16, 15. Hesych. Tzetz.

τριςάλιτρος, *ον*, = das vor., Tzetz. hist. 13, 479. [ᾰ]

τριςάλῡπος, *ον*, (*ἄλυπος*) sehr wenig unangenehm, ganz unschädlich, *δροβοι τρ.*, opp. *βαρεῖς*, Theophr. h. pl. 2, 4, 2., wofür Lobeck elem. t. 1. p. 585. *δυςαπόλυτοι* verm. [ᾰ]

τρίσᾱμος, *ον*, dor. st. *τρίσημος*, w. s.]

τριςάναξ, *ακτος*, *ὁ*, (*ἄναξ*) dreimal König, Eust. op. p. 166, 92. [ᾰ]

τριςᾰνάριθμος, *ον*, (*ἀνάριθμος*) dreimal od. ganz unzählbar, Orac. b. Rutgers. var. lect. 5, 8. [ᾰρ]

τριςάναρχος, *ον*, (*ἄναρχος*) dreimal od. ganz ohne Anfang, KS.

τριςάνασσα, *ἡ*, (*ἄνασσα*) dreimal Königin, KS. [ᾰν]

τριςάνθρωπος, *ὁ*, (*ἄνθρωπος*) dreifach Mensch, scherzhafter Ausdruck des Diogenes für *τριςάθλιος*, Diog. L. 6, 47.

τριςᾰνόητος, *ον*, (*ἀνόητος*) dreimal d. i. sehr unbesonnen, Nicet. Eug. 6, 328.

τριςάνοικτος, *ον*, das verstärkte *ἄνοικτος*, Theod. Prodr.

τριςάποτμος, *ον*, (*ἄποτμος*) = *τριςάθλιος*, Anth. 5, 230, 7. [ᾰ]

τριςᾰρειοπᾰγίτης, *ου*, *ὁ*, ein dreifacher Areopagit, d. i. sehr streng, sehr ernsthaft, Cic. Att. 4, 15, 4., wofür Benseler Isocr. Areop. p. 7. *τριςαρεοπαγίτης* verlangt. Vgl. Lob. elem. t. 1. p. 664.

τριςάριθμος, *ον*, (*ἀριθμός*) dreimal gezählt, *εἰκοσάς*, Orac. b. Luc. Alex. 12. Greg. Naz. [ᾰ]

τριςᾰριστεργάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἄριστος*, *ἐργάτης*)

dreimal d. i. sehr vortrefflicher Arbeiter, Const. Man. chron. 3192. [γᾰ]

τρισᾰριστεύς, έως, ὁ, (ἀριστεύς) dreimal der Erste od. Vorzüglichste, dreimal Sieger, Hermeg. t. 3. p. 4, 6 Walz. Byz. KS.

τρισάσμενος, η, ον, (ἄσμενος) sehr willig, sehr gern, wird besser getrennt τρὶς ἄσμενος geschrieben, Poppo u. Krüger Xen. An. 3, 2, 24.

τρισάρνητος, ον, (ἀρνέομαι) dreimal verleugnend, KS.

τρισαύγουστος, ὁ, dreimal Augustus, Byz.

Τρισαύλης, ου, ὁ, ein Arkader, Paus. 8, 15, 4. Vgl. Schneidew. Philol. 1. S. 432.

τρισάωρος, ον, (ἄωρος) sehr unzeitig, sehr unreif, Anth. 7, 527, 3. [ᾰ]

τρισβδέλυκτος, ον, (βδελυκτός) dreimal oder gänzlich verabscheut, Cyrill.

τρισβδέλῠρος, ον, (βδελυρός) dreimal od. sehr scheusslich, schändlich, Suid. t. 1. p. 602.

τρισδείλαιος, ον, (δείλαιος) dreimal od. sehr unglücklich, Anth. 7, 737.

τρισδύστηνος, ον, (δύστηνος) = das vor., Anth. 9, 574.

τρισεγγόνη, ἡ, (ἐγγόνη) Enkelin im fünften Gliede, Theophil. inst. 3, 6, 131.

τρισέγγονος, ὁ, (ἔγγονος) Enkel im fünften Gliede, Theophil. 3, 6, 131. KS.

τρισεινάς, άδος, ἡ, sc. ἡμέρα, (εἰνάς) der dritte neunte Tag im Monat, Hes. op. 812., denn da der griech. Monat in drei Dekaden getheilt war, hatte er auch drei Einaden od. Enneaden, den 9ten, 19ten u. 29sten Tag, deren letzter auch — δευτέρα φθίνοντος genannt — hier gemeint ist, Ideler Handb. der Chronol. 1. S. 257. Lehrb. der Chronol. S. 110. Schneider erklärt falsch: der dreimal neunte, d. i. der 27ste.

τρισείς, ὁ, (εἷς) dreimaleiner, dreimaleinig, KS.

τρισέληνος, ον, (σελήνη) wie drei Monde gross, σκιὰ πλάτος τρ., Plut. mor. p. 923. B. 2) von drei Monden od. Nächten, Ἀλκμήνης ἀκοίτης, Nonn. dion. 7, 126.; vom Herakles, wie τρισέσπερος, Anth. 9, 441, 3. νὺξ τρ., die Nacht in der H. erzeugt wurde, Anth. Pl. 102, 1.

τρισέλικτος, ον, (ἑλίσσω) = τριέλικτος, Maneth. 1, 197. Nonn. dion. 7, 128 (wo Graefe τριέλικτον hergestellt hat).

τρισενέργητος, ον, (ἐνεργέω) dreifach thätig od. wirkend, Eust.

τρισεξάγιστος, ον, (ἐξάγιστος) dreimal oder sehr verwünscht, Tzetz. hist. 10, 71. Const. Man. chron. 4385. [ᾰ]

τρισεξάδελφος, ὁ, (ἐξάδελφος) dreimal od. dreifach Geschwisterkind, d. i. sehr geliebt, trautester, Schol. Thuc. 3, 2. p. 63, a, 39 Par. [ᾰ]

τρισεξώλης, ου, ὁ, (ἐξώλης) der allerverwünschteste, das verstärkte ἐξώλης, Eust. Il. p. 725, 29., nach Nauck Aristophan. Byz. fr. p. 177. τρὶς ἐξώλης zu schreiben.

τρισέπαρχος, ὁ, dreimal ἔπαρχος, Anth. 9, 697, 4. Pl. 73, 1.

τρισεπιβάρβᾰρος, ον, (βάρβαρος) = τριβάρβαρος, Tzetz. hist. 10, 72.

τρισέραστος, ον, (ἐραστός) dreimal od. sehr geliebt, liebenswürdig, Const. Man. chron. 2182.

τρισευγενής, ές, (εὐγενής) von sehr vornehmer Herkunft, Const. Man. chron. 4976.

τρισευδαίμων, ον, gen. ονος, (εὐδαίμων) dreimal od. sehr glücklich, μακάριος καὶ τρ., Luc. sacrif. 2. merc. cond. 3. d. mer. 6, 4.

τρισευκλεής, ές, verstärktes εὐκλεής, Theod. Prodr.

τρισευλόγητος, ον, (εὐλογητός) dreimal d. i. sehr gepriesen, Theod. Stud.

τρισευτῠχής, ές, (εὐτυχής) = τρισευδαίμων, Poet. s. E. vom Heliodor. v. 16. Theod. Prodr. Adv. τρισευτυχῶς, Nicet. Eug. 6, 430.

τρίσεφθος, ον, (ἐφθός) dreimal gekocht, Alex. Trall. 7. p. 322. 8. p. 409.

τρισέχθιστος, ον, das verstärkte ἔχθιστος, der allerverhassteste, ἄνθρωπος, Bekk. An. p. 65, 12. Franz Corp. inscr. t. 3. p. 339. a.

τρισέωλος, ον, das verstärkte ἕωλος, Ael. n. a. 17, 44.

τρισήλιος, ον, (ἥλιος) von dreifacher Sonne, als dreifache Sonne glänzend, φῶς, θεότης, KS.

τρίσηλος, ον, (ἧλος) mit dreifachen Nägeln, ξύλον, Greg. Naz.

τρισημερεύω, (ἡμερεύω) drei Tage zubringen, Greg. Naz.

τρίσημος, ον, dor. τρίσᾱμος, (σῆμα) von drei Zeichen, Beiwort der τριάς, Phot. bibl. p. 144, 2.; gew. in der Tonkunst u. Metrik wie τρίχρονος, dreizeitig d. i. von drei Kürzen, oder von Einer Kürze u. Einer Länge, die für zwei Kürzen gilt u. dah. zwei σήματα hat, Aristox. rhythm. p. 280 Mor. Aristid. mus. 1. p. 35. B. Schol. Hephaest. p. 163, 3 Gaisf.

τρισθάνᾰτος, ον, = das folg., (θάνατος) Schol. Greg. Naz. bei Jac. Anth. P. p. 439. [θᾰ]

τρισθᾰνής, ές, (θνήσκω) dreimal gestorben od. des Todes würdig, Greg. Naz. in Anth. 8, 170.

τρισίππιον, τὸ, f. L. st. τρυσίππειον, w. s.

τρισκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, indecl., dreizehn, s. τρεισκαίδεκα. Dav.

τρισκαιδεκᾰέτης, Isae. fr. 1. §. 10 Bekk. Poll. 1, 55, u. τρισκαιδεκέτης, ου, ὁ, (ἔτος) der dreizehnjährige, Lys. p. 116, 28. Anth. 12, 4, 2.

τρισκαιδεκάκλῑνος, ον, (κλίνη) mit dreizehn Bett- od. Tischlagern, οἶκος Βακχικὸς τρ., Callix. b. Ath. 5. p. 205. E.

τρισκαιδεκάμετρος, ον, (μέτρον) aus dreizehn Versmaassen bestehend, Schol. Ar. Av. 1143.

τρισκαιδεκάμηνος, ον, (μήν) dreizehnmonatlich, Ptol. math. comp. t. 1. p. 377. Eust. Il. 5. p. 425, 47.

τρισκαιδεκαμορία, ἡ, (μόρος, μοῖρα) ein Dreizehntel, Hermipp. astrol. p. 49. 50 Bloch.

τρισκαιδεκᾰόργυιος, ον, (ὄργυια) dreizehn ὀργυιας lang od. gross, μῆκος, Theophr. h. pl. 5, 8, 1. vgl. Lob. Phryn. p. 409. D.; L. Dindorf verm. nach dem cod. Urb. τρισκαιδεκώρυγον.

τρισκαιδεκάπηχυς, υ, gen. εος, dor. τρισκαιδεκάπᾱχυς, (πῆχυς) dreizehn Ellen lang, ἀνήρ, Theocr. 15, 17.

τρισκαιδεκαπλᾱσίων, ον, gen. ονος, dreizehnfältig, Cleomed. cycl. theor. 2. p. 227.

τρισκαιδεκαστάσιος, ον, (ἵστημι) dreizehnmal das Gewicht od. den Werth enthaltend, χρυσίον, Hdt. 3, 95. [στᾰ]

τρισκαιδεκᾰταῖος, α, ον, am dreizehnten Tage, Hipp. p. 48, 53., von

τρισκαιδέκᾰτος, η, ον, (τρισκαίδεκα) der, die, das dreizehnte, Il. 10, 561. Od. 8, 391. Luc. Fugit. 23. τρισκαιδεκάτη, sc. ἡμέρα, der dreizehnte Tag, Hes. op. 778. τῇ τρισκαιδεκάτῃ, am dreizehnten Tage, Od. 19, 202. Hipp. p. 48, 54.

τρισκαιδεκᾰφόρος, ον, (φέρω) dreizehnmal Frucht tragend, ὀπώρα, Luc. ver. h. 2, 13.

τριςκαιδεκάχορδος, ον, (*χορδή*) mit dreizehn Saiten, Nicom. harm. 1. p. 21. C.

τριςκαιδεκέτης, ου, ὁ, s. *τριςκαιδεκαέτης.*

τριςκαιδεκήρης, ες, (*ἄρω*) mit dreissig Ruderbänken versehen. *ἡ τρ.,* mit u. ohne *ναῦς,* ein Schiff mit dreissig Ruderbänken, Callix. b. Ath. 5. p. 203. D. Plut. Demetr. 31. 32.

τριςκαιδεκώρῠγος, ον, = *τριςκαιδεκαόργυιος,* w. s.

τριςκᾰκοδαίμων, ον, gen. *ονος,* (*κακοδαίμων*) dreimal od. sehr unglücklich, Ar. Ran. 19. Ach. 1024. Eccl. 1098. Thesm. 210. Aeschin. Timarch. §. 52.; getrennt zu schreiben bei Ar. Plut. 851: *τρὶς κακοδαίμων καὶ τετράκις καὶ πεντάκις,* vgl. Lob. elem. t. 1. p. 585.

τρίσκαλμος, ον, (*σκαλμός*) dreirudrig, mit drei Ruderbänken, *νᾶες, βάριδες,* Aesch. Pers. 679. 1074., *πλοῖον,* Plut. Aem. 6.

τριςκατάπτυστος, ον, (*καταπτύω*) dreimal bespuckenswerth, höchst abscheulich, Poll. 6, 165.

τριςκατάρᾱτος, ον, (*καταράομαι*) dreimal verwünscht, höchst verwünscht oder verwünschenswerth, Men. im Et. M. p. 413, 6. Archestrat. b. Ath. 7. p. 311. C. Dem. p. 794, 24. Luc. Pisc. 25. catapl. 4. Alex. 32. Alciphr. 3, 68, 1. [ᾰρ]

τριςκεχορημένος, falsche Schreibweise statt *τρὶς κεχ.,* Anacr. fr. 5 (6) Bgk. Nauck Aristophan. Byz. fr. p. 177.

τρισκελής, ές, (*σκέλος*) dreischenkelig, dreifüssig, *τράπεζα,* Cratin. b. Ath. 2. p. 49. A., *ξόανον,* Theocr. ep. 4, 3., *λόφος,* Schol. Ar. Ach. 1121.

τριςκοπάνιστος, ον, (*κοπανίζω*) dreimal gestossen od. gestampft, *ἄρτος,* dreimal geknetetes feines Brod, Batrach. 35. [ᾰ]

τρίςλοπος, ον, (*λοπός*) dreimal die Rinde abschälend, *δένδρον,* ein Baum, der dreimal im Jahre treibt u. die Rinde gehen lässt, Theophr. h. pl. 3, 5, 1. nach Schneider; Lob. elem. t. 1. p. 584. verm. *τρὶς λοπᾷ.*

τρίσμα, ατος, τὸ, (*τρίζω*) = *τρισμός. τρίσμα ἐκβαλεῖν,* einen schwirrenden Laut von sich geben, vom Laub des Oelbaums, Schol. Aristid. t. 3. p. 78 Dind.

τρίςμᾰκαρ, ᾰρος, ὁ, ἡ, das verstärkte *μάκαρ,* dreimal selig, höchst glückselig, Od. 6, 154. 155. Ar. Fr. 1332. Call. fr. 111. Anth. 5, 255, 17 sq. 8, 29, 7. Corp. inscr. n. 923, 3. — Für die Schreibart *τρὶς μάκαρ* spricht nicht nur die öfter vorkommende Betonung *τριςμάκαρ,* sondern auch Stellen wie Od. 5, 306: *τριςμάκαρες καὶ τετράκις,* vgl. Hes. fr. 57 D. Orac. b. Paus. 7, 5, 1. Anth. 12, 52, 3. Vgl. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 177, 29. Lob. elem. t. 1. p. 585.

τριςμᾰκάριος, α, ον, = *τρίςμακαρ,* Ar. Ach. 400. Philem. b. Stob. fl. 98, 14.; mit dem Gen., *τριςμακάριος τοῦ διαντερεύματος,* Ar. Nub. 166. *χελῶναι τριςμακάριαι τοῦ τέγους,* id. Vesp. 1293. Sup., *τριςμακαριώτατος,* Theod. Prodr.

τριςμᾰκάριστος, η, ον, (*μακαριστός*) = *τρίςμακαρ,* Anth. 1, 123. Luc. vit. auct. 12. KS. Getrennt zu schreiben orac. Sib. 8, 164: *τρὶς μακαριστὸς ἔην καὶ τετράκις.* [κᾰ]

τριςμᾰκᾰρίτης, ου, ὁ, = *τρίςμακαρ,* Antiphan. b. Ath. 3. p. 108. F. Meineke com. t. 3. p. 92. [ῑτ]

τριςμάκᾰρος, ον, = *τρίςμακαρ, λίθος,* Corp. inscr. n. 6244, 3. t. 3. p. 899. (Welcker Syll. epigr. p. 107. n. 75.) [μᾰ]

τριςμέγιστος, η, ον, (*μέγιστος*) dreimal grösster od. erhabenster, Nicet. Eug. 5, 280. Franz Corp. inscr. t. 3. p. 339. a. Byz.

τρισμός, ὁ, (*τρίζω*) wie *τριγμός,* das Schwirren, Schrillen, Quiken, Zirpen, Knirschen, Knirren, Knarren, *strider, οἱ κεράσται φθέγγονται οἷον τρισμόν,* Theophr. c. pl. 5, 11, 5. (sonst auch h. pl. 4, 14, 5., wo jetzt nach dem cod. Urb. *τριγμός* geschrieben wird.) *τρ. μυός,* Plut. Marcell. 5. *τρισμοὶ πριόνων,* id. mor. p. 654. F. Vgl. *τριγμός* u. Lob. elem. t. 1. p. 131.

τριςμύριοι, αι, α, (*μύριοι*) dreimal zehntausend, d. i. 30000, Ar. Av. 1179. Philem. b. Stob. fl. 2, 27, 7. Xen. An. 7, 8, 26. Plat. Axioch. p. 369. A. conv. p. 175. E.; bei collectiven Subst. auch im Sing. *τριςμύριος, α, ον,* z. B. *ἵππος,* 30000 Mann Reiterei, Aesch. Pers. 315. [ῡ] Dav.

τριςμῡριόπᾰλαι, Adv., (*πάλαι*) dreissigtausendmal verlängst, d. i. vor langer langer Zeit, Ar. Eq. 1156.

τριςμῡριοπλᾰσίων, ον, gen. *ονος,* dreissigtausendfach, Archimed. aren. 285. p. 519. C.

τριςμύριος, α, ον, s. *τριςμύριοι.* Dav.

τριςμῡριοστός, ή, όν, der dreissigtausendste, Simplic.

τριςνέᾰτος, η, ον, das verstärkte *νέατος,* w. s., Cratin. b. Phot. p. 291, 14. Meineke com. t. 1. p. 93.

τριςοϊζυρός, ά, όν, zsgz. *τριςοιζυρός,* (*ὀϊζυρός*) dreimal od. sehr unglücklich, *Θάσον τὴν τριςοιζυρὴν πόλιν,* Archiloch. fr. 128 Bergk, der sich Poet. lyr. p. 166. gegen Naucks Schreibweise *τρὶς οἰζ.* (Aristophan. Byz. fr. p. 177.) erklärt. Vgl. Lob. par. p. 472.

τριςόλβιος, ον, (*ὄλβιος*) dreimal oder sehr glücklich, Soph. fr. 719 D. Ar. Eccl. 1129. Philem. b. Stob. fl. 98, 41. Anth. 5, 94, 3. Luc. Nigr. 1. catapl. 16. Auch 3 End., *τριςολβίας* bei Phalar. ep. 2. mit der v. L. *τριςολβίους.* Getrennt Anth. 12, 52, 3: *τριςμάκαρες νῆες, τρὶς δ' ὄλβια κύματα.*

τριςολυμπιονίκης, ου, ὁ, (*Ὀλυμπιονίκης*) dreimal in Olympia siegend, *οἶκος,* Pind. Ol. 13, 1., *Νέρων,* Philostr. v. Apoll. 5, 8. p. 194. [νῑ]

τριςόσιος, ον, (*ὅσιος*) dreimal heilig, KS.

τρίςσοφος, ον, (*σοφός*) dreimal d. i. sehr weise, Tzetz. hist. 5, 177.

τριςπᾰλαιοταῖος, α, ον, = *τριπαλαιοταῖος,* w. s., *βάθος,* Eudoc. p. 442.

τρίςπαππος, ὁ, (*πάππος*) Grossvater des Urgrossvaters, *tritavus,* Theophil. inst. 3, 6, 131.

τρίσπαστος, ον, (*σπάω*) dreifach gezogen, *τρ. ὄργανον,* ein Flaschenzug von drei Rollen, Oribas. p. 155. 158 Mai, *μηχανή,* Tzetz. hist. 2, 107. 3, 60. Vitruv. 10, 2 (3), 3. *τὸ τρ.,* ein chirurgisches Instrument, Oribas. p. 156. 169 Mai.

τρισπίθᾰμος, ον, (*σπιθαμή*) drei Spannen lang, *ἀψίς,* Hes. op. 424. *ξύλον μέγεθος τρ.,* Xen. cyn. 9, 13. Diosc. 3, 129.

Τρίσπλαι, ῶν, οἱ, ein thrakisches Volk, Hecat. b. Steph. B.

τρισπόλιον, τὸ, = *τριπόλιον,* w. s.

τρίσπονδος, ον, (*σπονδή*) dreifach gespendet, *τρίσπονδοι χοαί,* ein Todtenopfer, wobei Honig, Milch u. Wein gespendet od. ausgegossen wurde, Soph. Ant. 431.

τρίσπορος, ον, (*σπορά*) l. L. st. *τριπόσπορος,* w. s.

τρισσάκια, poet. *τρισσάκι,* Adv., (*τρίς*) dreimal, Anth. 5, 195, 5. Schol. Il. 9, 319. [ᾰ]

τρισσάτιος, α, ον, poet. st. *τρισσός,* wie *μεσ-*

σάτιος st. μίσος, γνωτῶν τρισσατίων ἐκ τρισσατίης θήρης, Anth. 6, 12, 1. [ᾰ]

τρισσαχῆ, Adv., (τρισσός) an drei Stellen, Arist. meteor. 1, 13 a. E.

τρισσεύω, (τρισσός) 1) dreimal od. zum drittenmal thun, τρισσώσατε· καὶ ἐτρίσσευσαν (cod. Alex. ἐτρίσσωσαν), 3 Regg. 18, 34. τρισσεύσω ἀκοντίζων, 1 Regg. 20, 20. b) dreifach od. in drei Kämpfen Sieger seyn, Euseb. in Cram. An. Par. t. 2. p. 145, 15. 2) drei Tage zubringen od. warten, 1 Regg. 20, 19.

τρισσόζωος, ον, (ζωή) mit drei Leben, Aesch. fr. 354 D. 428 Herm., der τρισσόζοος vermuthet, p. 406. Nauck in Schneidew. Philol. 1. S. 355. schlug τρισοίζυρός vor.

τρισσόθεν, Adv., (τρισσός) von drei Seiten, Anth. 9, 651.

τρισσοθύης od. τρισσοθύτης, ου, ὁ, b. Theocr. ep. 4, 16. f. L. statt τρισσὰ θύη.

τρισσοκάρηνος, ον, (κάρηνον) dreiköpfig, s. das folg. [ᾰ]

τρισσοκέφαλος, ον, (κεφαλή) dreiköpfig, Ἑκάτη, Orph. Arg. 979. [wo Alpha lang gebraucht ist, vgl. τρικέφαλος; doch ziehen Andere die Conj. τρισσοκάρηνος vor, Ruhnk. ep. crit. p. 258.]

τρισσός, ή, όν, att. τριττός, ion. τριξός, w. s., (τρίς) dreifach, τρισσὴ γαῖα, Hes. fr. 68, 2., ἀμφιλύκη, Anth. 5, 281, 4. τρισσὸν ζεῦγος τρισσῶν θεῶν, Eur. Tro. 924. τριττὴ χρεία καὶ ἐπιθυμία, Plat. legg. 6. p. 782. D.; im Plur. gew. = τρεῖς, Pind. Pyth. 8, 115. Soph. OR. 164. OC. 479. Eur. Phoen. 1482. Ap. Rh. 2, 374. Lyc. 964. 424. Anth. τριττὰ γένη, εἴδη, Plat. rep. 4. p. 435. B. 6. p. 504. A. πόλεις τρ., id. legg. 3. p. 684. A. τρ. πονηρίαι, id. Gorg. p. 477. B. δῆμοι τρ., Dem. p. 1208 a. E. — Adv. τρισσῶς, dreifach, dreimal, Anth. 12, 123, 3. LXX. τριττῶς, Dion. H. jud. Lys. 14.; auch τρισσόν, τρ. ἔγραψα, zum dritten Male, Et. M. p. 767, 15., u. τρισσά, τρ. ἀδικέειν, Luc. d. Syr. 24. Vgl. τριφάσιος.

τρισσοφαής, ές, (φάος) in od. mit dreifachem Lichte, von der heil. Dreieinigkeit, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 35, 166.

τρισσοφεγγής, ές, (φέγγος) = das vor., Io. Damasc.

τρισσοφεγγόφωτος, ον, (φέγγος, φῶς) in dreifachem Lichte strahlend, Io. Damasc.

τρισσόφωτος, ον, (φῶς) = τρισσοφαής, φαῦσις, Paul. Silent. therm. 187.

τρισσόω, f. ώσω, (τρισσός) = τρισσεύω, w. s. τρισσουμένη ἑβδομάς, d. i. einundzwanzig, Greg. Naz.

τριστάδιος, ον, (στάδιον) drei Stadien lang, τροχὸς τρ. τὸ πλάτος, Plat. Criti. p. 115. E. τριστάδιον μῆκος, Dion. H. ant. 1, 34. κρατὴρ τὴν περίμετρον τρ., Callias b. Schol. Ap. Rh. 3, 41. [ᾰ]

τρίσταθμος, ον, (σταθμός) = das folg., τὸν χαλκὸν πρὸς τὸν χρυσὸν τρίσταθμον ἀπαλλάττονται, Agatharchid. p. 60.

τριστάλαίπωρος, ον, (ταλαίπωρος) = τριτάλας, Nilus ep. 2, 164. p. 196. B.

τριστάσιος, ον, (ἵστημι) dreimal so viel werth nach dem Gewichte, vom dreifachen Gewicht od. Werth, ὁ μαργαρίτης τρ. κατὰ τιμὴν πρὸς χρυσίον, Arr. Ind. 8, 13. [ᾰ]

τριστάτηρος, ον, (στατήρ) drei Stateren werth, χλαμύς, Poll. 6, 165. [ᾰ]

τριστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) Einer der Ersten od. der Grossen des Reichs, der dem Fürsten zunächst steht, 4 Regg. 7, 2. Et. M. p. 768, 43. Hesych. [ᾰ]

τρίστεγος, ον, (στέγη) von od. mit drei Stockwerken, στοαί, Dion. H. ant. 3, 68. τὸ τρ., sc. οἴκημα, das dritte Stockwerk, Symm. Gen. 6, 16. Act. ap. 20, 9.; auch ἡ τριστέγη, Artemid. 4, 46.

τριστέλεχος, ον, (στέλεχος) dreistämmig, Eust. op. p. 326, 80.

τριστιχία, ἡ, eine dreifache Reihe, drei Reihen, Galen. t. 2. p. 390. A. 391. C.; bes. b) Verbindung von drei Versen, τρ. ἰαμβική, Schol. Ar. Ran. 324., von

τρίστιχος, ον, (στίχος) von drei Reihen, trisulcus, Gloss.; oft v. L. st. τρίστοιχος.

τριστοιχεί, Hes. th. 727. Opp. hal. 5, 327., u.

τριστοιχί, Adv. zu τρίστοιχος, in drei Reihen, Il. 10, 473. [‒ ‒ ‒]

τρίστοιχος, ον, (στοῖχος) von drei Reihen od. Abtheilungen, ὀδόντες, Od. 12, 91. Nic. th. 442. Ctes. b. Arist. h. a. 2, 1 a. E. Paus. 9, 21, 4. Themist. or. 22. p. 279. C., κριθαί, Gerstenkörner mit drei Einschnitten, Theophr. h. pl. 8, 4, 2. Plut. mor. p. 906. B.; poet. überh. = τρεῖς, drei, κεφαλαί, vom Kerberos, Hermesian. el. 12., χείλεα, vom Krokodil, Opp. cyn. 3, 413. τρ. μαστός, βόθροι, Anth. 9, 668, 5. Orph. Arg. 949.

Τρίστολος, ἡ, Stadt in Sintike in Makedonien, Ptol. 3, 13, 30.

τρίστομος, ον, (στόμα) dreimündig. 2) dreischneidig, dreispitzig, αἰχμά, Anth. 6, 167, 3., δόρυ, der Dreizack, Max. Tyr. p. 103.

τρίστροφος, ον, (στροφή) 1) dreimal oder dreifach gedreht od. gewunden, λίνον, Oribas. p. 29 Mai. 2) aus drei Strophen bestehend, Schol. Pind. Ol. 1, 3.

τρίστῦλος, ον, (στῦλος) mit drei Säulen, Byz.

τρίστωος, ον, (στοά) mit drei Säulenhallen, Procop.

τρισυλλαβέω, (τρισύλλαβος) dreisylbig seyn, aus drei Sylben bestehen, Herod. π. μον. λ. p. 21, 1. Eust.

τρισυλλαβία, ἡ, (τρισύλλαβος) die Dreisylbigkeit, Theodos. gr. p. 48, 28 Göttl.

τρισυλλαβιαῖος, α, ον, = das folg., Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 325, 13.

τρισύλλαβος, ον, (συλλαβή) dreisylbig, Dion. H. c. verb. p. 106, 10. Luc. Philops. 35. Adv. τρισυλλάβως, Apollon. pron. p. 360. Eust. u. s.

τρισύνθετος, ον, (συντίθημι) dreifach zusammengesetzt, Schol. Il. 24, 540. Eust. Il. p. 1372, 9.

τριςύπατος, ὁ, (ὕπατος) dreimal Consul, Plut. Galb. 22. App. b. c. 1, 96. — Richtiger schreibt man τρὶς ὕπατος, wie von Sintenis u. Bekker gesetzt ist.

τριςυπόστατος, ον, Adv. —άτως, (ὑπόστατος) dreifach darunter gesetzt od. gestellt; dreifach persönlich, ἑνάς, die heil. Dreieinigkeit, KS.

τρίςφυλλος, ον, und subst. τὸ τρίςφυλλον, (φύλλον) poet. st. τρίφυλλος, τρίφυλλον. S. τρίφυλλος.

τρίσχημος, ον, (σχῆμα) von dreifacher Gestalt od. Figur, Cram. An. t. 2. p. 307, 23.

τρισχιδής, ές, (σχίζω) dreifach gespalten, Oribas. p. 42. 53 Mai.

τριςχιλιέτης, ες, (ἔτος) dreitausendjährig, Hierocl. p. 262., von

τριςχίλιοι, αι, α, (χίλιοι) dreitausend, Il. 20, 221. Ar. Ach. 711. Plut. 1083. Thuc. u. s. οἱ

τρ., in Athen die von den Dreissig erlesenen Dreitausend, Xen. Hell. 2, 3, 18 sqq.; bei collectiven Subst. auch im Sing. τρισχίλιος, α, ον, ἀσπίς, Long. 3, 1. [χῑ] Dav.

τρισχῑλιοστός, ή, όν, der, die, das dreitausendste, ἔτος, Plat. Phaedr. p. 249. A.

τρισχῑλιοτρισμύριοι, αι, α, (τρισμύριοι) dreiunddreissigtausend, Tzetz. hist. 3, 67., wofür Theocr. 17, 84. τρεῖς χιλιάδες τρισσαῖς ἐπὶ μυριάδεσσιν sagt. [μῡ]

τρισχῑλιοφόρος, ον, (φέρω) dreitausend tragend od. fassend, ὁλκάδες, Dion. H. ant. 3, 44.

τρίσχιστος, ον, (σχίζω) dreifach gespalten, Schol. Nic. al. 346. Cram. An. t. 2. p. 307, 23.; auch 3 End., ἡ τρισχίστη, = Αἰγυπτία στυπτηρία, w. s., Erotian. p. 416 Franz.

τρίσχοινος, ον, drei σχοῖνοι haltend, drei σχοῖνοι lang od. weit, *trischoena mensura*, Plin. 5, 24, 20.

τρισώμᾰτος, ον, (σῶμα) dreileibig, drei Leiber habend, *tricorpor*, Γηρυών, Aesch. Ag. 870. vgl. Eur. Herc. f. 423. Diod. 4, 8., κύων, Kerberos, Eur. Herc. f. 24. Τυφῶνες ἢ Γίγαντες, ebd. 1271. ἁ πυρπνέουσα τρ. ἀλκά, die Chimaera, id. Ion 204.

τρίσωμος, ον, = das vor. 1) auf spät. römischen Inschriften bedeutet *trisomum sepulchrum* ein Grabmal für drei Leichen, Reines. inscr. cl. 20. p. 964, 289. 2) τρίσωμον, eine Art Maass, Aquil. Jesaj. 40, 12., wofür in der LXX δράξ steht; bei Luther *Dreiling*.

Τρίσων, ωνος, gr. Männern., Mionn. t. 3. p. 145. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 233. vermuthet Γρίσων.

τρῐτᾰγωνιστέω, ein τριταγωνιστής seyn, gew. im verächtlichen Sinne, Dem. p. 314, 12. 315, 10. 403, 25. 449, 21. Aeschin. ep. 12 u. A.; mit dem Dat., Ἀριστοδήμῳ ἐν τοῖς Διονυσίοις, unter dem A., Plut. mor. p. 840. A. Von

τριτᾰγωνιστής, οῦ, ὁ, (ἀγωνιστής) der dritte Kämpfer; bes. auf der Bühne, der Schauspieler, der in einem dramatischen Stücke die dritte Rolle spielt, dah. ein gewöhnlicher od. mittelmässiger Schauspieler, Dem. p. 270, 11. 297, 26. Eingeführt war derselbe zuerst durch Sophokles, Suid. s. v. Σοφοκλῆς. Bernhardy Grundr. d. gr. Litt. 2. S. 642. Herm. opusc. 6, 2. p. 173.

Τριταία, ἡ, u. Τριτταία, Steph. B. s. v. Τρίτεια, Stadt in Achaja, Strab. 8. p. 341. Paus. 7, 22, 6. Plut. Arat. 11. Cleom. 16. Curtius Pelopon. 1. S. 452, 14. Die Einw., οἱ Τριταιεῖς, έων, Hdt. 1, 145. Strab. 8. p. 341. 386. Pol. u. a., auch ὁ Τριτταιεύς, έως, Pol. 28, 6, 2. 2) Tochter des Triton, vom Ares Mutter des Melanippos, der Tritaea gründete, Paus. 7, 22, 8.

τριταΐζω, (τριταῖος) das dreitägige Fieber haben, Diosc. 4, 61. Dav.

τριταϊκός, ή, όν, zum dreitägigen Fieber (τριταῖος πυρετός) gehörig, περίοδος, Diosc. 2, 67. Adv. τριταϊκῶς, nach Art des dreitägigen Fiebers, Aët. 12, 37.

τριταιογενής, ές, (γίγνομαι) im dreitägigen Fieber od. durch dasselbe entstehend, ἀλγήματα, Hipp. p. 135. A. Adv. τριταιογενῶς, id. p. 167. H., von

τρῐταῖος, α, ον, (τρίτος) am dritten Tage, τριταῖοι ἐκ Σπάρτης ἐγένοντο ἐν τῇ Ἀττικῇ, Hdt. 6, 120. vgl. Thuc. 1, 61. 3, 3. Xen. Hell. 2, 1, 30. An. 5, 3, 2. Diphil. b. Ath. 7. p. 292. B. Pol. 4, 70, 5. Diod. 24, 30. Plut. Aem. 39. Flamin. 4. Luc. ver. h. 1, 34. rhet. praec. 5. Charit. 1, 11. τριταῖος ἄνεμος, der Wind, welcher am dritten Tage von jetzt an gerechnet wehen wird, Pind. Nem. 7, 25. τριταίαν καρύσσουσιν θυσίαν, auf den dritten Tag, Eur. El. 171. τριταία ἐκφορά, Plat. legg. 12. p. 959. A. ἐς τὴν τριταίην, den dritten Tag darauf, Hipp. p. 156. A. b) vor drei Tagen, Hdt. 7, 196. Pol. 15, 33, 11. τῶν ὄντων τῶν ἀπολωλυιῶν σήμερον τριταίων, 1 Regg. 9, 20. c) überh. = τρίτος, τριταῖον ἤδη φέγγος αἰωρούμενος, Eur. Hec. 32. u. das. Porson. τριταίαν οὐδ' ἄσιτος ἡμέραν, id. Hipp. 275. 2) drei Tage alt, ἰχθύδια, Ar. fr. 344, 9 D., φίλος, Theocr. 29, 18. ὑμένες περιῤῥήγνυνται τριταῖοι, Arist. h. a. 5, 34. τριταίας οὔσης τῆς κατὰ τὴν μάχην προσαγγελίας, Pol. 3, 86, 6. 3) ὁ τριταῖος, sc. πυρετός, das dreitägige Fieber, Plat. Tim. p. 86. A. Diosc. 2, 72. 4) Propr., ὁ Τριταῖος, ein Megalopolit, Paus. 8, 27, 11. Dav.

τριταιοφυής, ές, (φυή) πυρετός, von der Art eines dreitägigen Fiebers, Hipp. p. 121. B. (vulg. τριτοφυέα). 122. C. 945. C.

τριτᾰλαντιαῖος, α, ον, = das folg., ἀγγεῖα, Plut. Aem. 33. Philo Bel. p. 51. D.

τριτάλαντος, ον, (τάλαντον) von drei Talenten, drei Talente schwer, βάρος, Ar. Lys. 338., λίθος, πετροβόλος, Moschion b. Ath. 5. p. 208. C. Diod. 20, 48.; drei Talente werth, οἶκος, Isae. p. 39, 39. 42, 40. Subst. τὸ τρ., drei Talente, Poll. 6, 165. vgl. Valck. Theocr. Adon. p. 314. G. Lob. Phryn. p. 547. [τᾰ]

τριτάλᾱς, τριτάλαινα, τρίταλαν, das verstärkte τάλας, sehr unglücklich, Eur. Hipp. 739 (von Herm. op. 3. p. 127. bezweifelt). orac. Sib. b. Clem. Al. protr. 4. p. 44. Anth. app. 102, 1. Poet. in Bekk. An. p. 1089. Ueberall nur im Fem.; das Masc. bei Schol. Eur. Phoen. 1356. [τᾰ]

Τριτανταίχμης, ου, ὁ, ein Perser, Hdt. 1, 192. 7, 82.

τριτάνυστος, ον, (τανύω) dreifach oder sehr ausgespannt, ausgedehnt od. ausgestreckt, sehr lang, δόναξ, Anth. 6, 192, 5. [τᾰ]

τριταρτημόριον, τό, eine Münze, die drei τεταρτημόρια od. ταρτημόρια enthielt, Poll. 9, 65.

τρίτᾰτος, η, ον, poet. verlängerte Form st. τρίτος, wie μέσσατος st. μέσος, Il. 1, 252. 14, 117. 24, 781. Ap. Rh. 1, 53. 163. Eur. Hipp. 135. τριτάτην, zum Dritten, Corp. inscr. n. 1212, 14.

τριτάω, dav. τριτόωσα σελήνη, der Mond am dritten Tage vom Neumond ab, Arat. 796.

τριτέγγονος, ὁ, u. τριτεγγόνη, ἡ, (ἔγγονος) Enkel, Enkelin im fünften Gliede, *trinepos, trineptis*, Gloss.

Τρίτεια, ἡ, Stadt a) im Gebiet von Troja, Steph. B. b) an der Grenze von Phokis und den ozolischen Lokrern, Steph. B. Die Einw., οἱ Τριτειεῖς, έων, id. Τριτέες, Hdt. 8, 33. Τριταιεῖς, Thuc. 3, 101., wo mit Meineke Steph. B. p. 637. Τριτέας zu lesen ist; poet. Τριτῆες, Hesych.

τριτεῖος, α, ον, dav. τὰ τριτεῖα, der dritte Rang od. Platz, der dritte Preis, die dritte Belohnung, wie πρωτεῖα u. δευτερεῖα, Plat. Phileb. p. 22. E.

τρίτειχος, ον, (τεῖχος) mit drei Mauern, Cram. An. t. 2. p. 265, 13.

τριτεύς, έως, ὁ, der dritte Theil eines μέδιμνος od. sechzehn χοίνικες, wie ἑκτεύς gebildet, Poll. 4, 168. Corp. inscr. n. 2058. A. 60. 63.

τριτευτής, οῦ, ὁ, (τριτεύω) der das Getreide

nach *τριττῦς* an die Aermeren vertheilt, *σιτώνης καὶ τρ.*, Corp. inscr. n. 3490, 5. t. 2. p. 828. b.

τρίτευχος, ον, (*τεῦχος*) aus drei Büchern in Einem Bande bestehend, d. i. das Buch Josua, das Buch der Richter u. das Buch Ruth, Athanas.

τριτεύω, (*τρίτος*) der dritte seyn, wie *πρωτεύω* u. dgl. gebildet; ein *τριτευτής* (w. s.) seyn, Corp. inscr. n. 3491, 7. *τριτεύσας καὶ ἀγορανομήσας*, ebd. n. 3495, 7.

Τρίτη, ἡ, Stadt an den Säulen des Herakles, Steph. B.

τριτημοίριος, α, ον, (*μοῖρα*) zw. L. statt *τριτημόριος*, Hdt. 1, 192.

τριτήμοιρον, τὸ, s. *τριτημόριον.*

τριτημοριαῖος, α, ον, (*τριτημόριον*) dritttheilig, Aristid. Qu. mus. p. 20 Meib.

τριτημορίζω, f. *ίσω*, in drei Theile theilen, Gloss., von

τριτημόριον, τὸ, st. *τρίτον μόριον*, der dritte Theil, das Drittheil, *τὸ τρ. τῆς βασιλητ̈ης*, Hdt. 9, 34. *τρ. ἱππικόν*, Thuc. 2, 98, 3. Plat. Phaed. p. 105. B. Plut. Fab. 4. mor. p. 1019. C. Luc. bis acc. 23. App. Mithrid. 41. Ptol. 1, 23, 4. 2) eine Münze, sechs *χαλκοῦς* werth, Philem. u. Dinarch. b. Phot. s. v. Ael. b. Suid. s. v. *τιμησαίμην* nach Hemst. (vulg. *τριημοίρου*, wofür Schneider *τριτημοίρου* vermuthete.) Poll. 9, 65 sq. Hesych.; an zwei Stellen des Philemon aber b. Poll. l. l. steht die Form *τριτήμορον*. Eig. Neutr. von

τριτημόριος, α, ον, (*μόρος*) den dritten Theil haltend od. ausmachend, *τριτημορίη ἡ Ἀσσυρίη χώρη τῇ δυνάμει τῆς ἄλλης Ἀσίης*, Hdt. 1, 192. Auch 2 End., Euclid. harm. p. 11. D., *δύναμις, γυναῖκες*, App. Hisp. 25. Synes. ep. 4. p. 162. C.

τριτημορίς, ίδος, ἡ, wie *τριτημόριον*, der dritte Theil, *τρ. τοῦ στρατοῦ*, Hdt. 1, 211. 212. 7, 121. 131. Dio C. 36, 37.

τριτήμορον, τὸ, = *τριτημόριον*, w. s.

τριτοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (*βαίνω*) als dritter gehend, den Fuss bildend, *βάκτρον*, Seidl. Eur. Tro. 288 (275). [ᾱ]

Τρῑτογένεια, ἡ, (*γένος*) *die Tritogeborene*, Beiw. der Athene, gew. als Name und Subst. für Athene selbst, Il. 4, 515. 8, 39. 22, 183. Hes. th. 895. 924. sc. 197. Corp. inscr. n. 6280. A. 1., vom See *Τριτωνίς* in Libyen, in dessen Nähe die Göttin nach einer alten Sage geboren war, Eur. Ion 872. Apd. 1, 3, 6., oder von einem Waldbach *Τρίτων* in Böotien, Paus. 9, 33, 7., welche Abltg Nitzsch billigt, Od. 3, 378. 8. 213. vgl. Gerhard gr. Mythol. 1. §. 253, 3. S. 240. Nach Andern war *τριτώ*, w. s., ein altes böotisches, athamanisches od. aeolisches Wort für *κεφαλή*, also *τριτογένεια die Hauptgeborene*; aber diese Ableitung ist sehr zw., s. Welcker aesch. Tril. Prometh. S. 283, 494. Die Sage selbst von der Geburt der Athene aus dem Haupte des Zeus findet sich schon h. Hom. 28, 4. 5. u. Hes. th. 924.; ein Herausspringen *in voller Waffenrüstung*, *σὺν ὅπλοις*, erwähnte zuerst Stesichor. b. Schol. Ap. Rh. 4, 1310. vgl. Mützell em. th. Hesiod. p. 424. not. Nach Andern hiess sie *τριτογένεια, die Drittgeborene*, u. zwar nach Istros b. Harpocr. p. 178, 17 Bekk. u. Phot. p. 603, 23. von ihrer Geburt am dritten Monatstage, der ihr heilig war, Herm. gott. Alt. §. 44, 5.; oder weil sie als Dritte nach Artemis u. Apollo geboren wurde, Suid. s. v. *Τριτογενής*: nach Herm. op. t. 7. p. 277., weil sie neben den zwei pelasgischen Hauptgöttern Dis u. Dione als die Dritte verehrt wurde; nach Diod. 1, 12. weil sie als Naturgöttin gleichsam dreimal des Jahres geboren werde. Endlich deuteten die Philosophen die *Τριτογένεια* durch: *ὅτι τρία γίνεται ἐξ αὐτῆς, ἃ πάντα τὰ ἀνθρώπινα συνέχει*, Democrit. b. Diog. L. 9, 46. Lob. Aglaoph. p. 157. par. p. 30, 27. — Sprüchw. *Τριτογενείας ἔφυ παῖς*, von klugen u. verständigen Leuten, Apostol. 17, 26. t. 2. p. 692 Gott. 2) eine Tochter des Aeolos, Schol. Pind. Pyth. 4, 120. 3) ein nach der Göttin benannter Waffentanz, Ar. Nub. 989. u. das. der Schol.

τρῑτογενής, ές, mit dem bes. Fem. *τριτογένεια*, (*γίγνομαι, γενέσθαι*) drittgeboren, d. i. *τρίτη φθίνοντος γενόμενος. παῖς μοι τριτογενὴς εἴη, μὴ τριτογένεια*, Poet. b. Schol. Il. 8, 39. Paroemiogr. t. 2. p. 692, 26 Gott. 2) *τριτογένεια* nannte Pythagoras die Zahl *drei*, auch das gleichseitige Dreieck, Plut. mor. p. 381. E. [Des Verses wegen ist das eig. kurze Iota lang gebraucht.]

Τρῑτογενής, έος, ἡ, seltnere Nebenform von *Τριτογένεια*, h. Hom. 28, 4. Orac. b. Hdt. 7, 141. Ar. Eq. 1189. Anth. 6, 10, 1, 9. 153, 4. Phot. p. 603, 11. 2) ein att. Schiff, Boeckh Seeurk. S. 92.

τρῑτοκέω, (*τρίτοκος*) dreimal gebären, drei Kinder od. Junge gebären, *νηδὺς (δῖος) τριτοκεῖ ἀνὰ πᾶν ἔτος*, Anth. 9, 430, 5.

τριτοκόλλῠβον, τὸ, f. L. b. Poll. 9, 72. st. *τρικόλλυβον*, w. s.

τρίτοκος, ον, (*τόκος, τίκτω*) dreimal gebärend; von Thieren: dreimal werfend, *πρόβατον*, Ueberschr. zu Anth. 9, 430.

τριτολογία, ἡ, die dritte Rede in einer und derselben Sache, Meier u. Schoem. att. Proc. S. 709. n. 19., von

τριτολόγος, ον, (*λόγος, λέγω*) der das Dritte sagt, als Dritter spricht oder die dritte Rolle spielt.

τριτόμηνις, ιδος, ἡ, (*μήν*) der dritte Tag im Monat, der in Athen der Pallas geweiht war, *ἡ τρίτη τοῦ μηνός*, Lycurg. b. Harpocr. 178, 15. Phot. p. 603, 21. Bekk. An. p. 306, 32. Herm. gott. Alterth. §. 44, 5. — Die Betonung *τριτομηνίς, ίδος*, ist falsch, Lob. path. p. 462.

τρίτομος, ον, (*τέμνω*) dreimal zerschnitten. *τὸ τρίτομον*, ein eingesalzenes Stück Fleisch vom Fische *πηλαμύς*, *tritomum pelamydum generis magni, ex quo terna cybia fiunt*, Plin. 32, 11, 151.

τρίτονος, ον, (*τόνος*) von drei Tönen; in der Musik die Dissonanz, die zwischen die Quarte u. Quinte fällt, Euclid. harm. p. 8 sqq. Bacchius p. 13. A.

τριτοπάτωρ, ορος, ὁ, (*πατήρ*) dritter Vater, Vater im dritten Gliede, *ὁ πάππου ἢ τήθης πατήρ*, Arist. b. Poll. 3, 17. 2) *οἱ Τριτοπάτορες*, die in Athen göttlich verehrten drei Vorsteher der stürmenden Windesgewalt, welche auch als Förderer u. Mehrer des Ehesegens galten, Et. M. p. 768, 1. Phot. p. 604, 4. Lob. Aglaoph. p. 754. 760 sq. Welcker d. aesch. Tril. Prometh. S. 152. Gerhard gr. Myth. §. 517. Th. 1. S. 544. [ᾰ]

τριτοπηλίς, ίδος, ἡ, f. L. b. Hesych. statt *τρόπηλις*, w. s.

τριτοπροσώπως, Adv., (*πρόσωπον*) in der dritten Person, Theodos. gr. p. 143, 10 Göttl.

τρίτος, η, ον, (*τρίς, τρεῖς*) *der, die, das dritte*, seit Hom. u. Hes. allg. in Poes. u. Prosa. *τοῖσι δ' ἐπὶ τρίτος ἦλθε, τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἦρχον ἐγών*, Od. 20, 185. 14, 471. *Κράτος τε καὶ Δίκη σὺν τῷ τρίτῳ Ζηνί*, Aesch. Cho. 244.

ἰσοῦμαι σφῷν ἐγὼ δυοῖν τρίτος, Soph. OR. 581. ἐκπεμφθέντα αὐτὸν τρίτον, als selbdritten d. h. mit zwei andern ausgesendet, Plut. mor. p. 200. E. ἡγεῖτο Νυκτερίων τρίτος αὐτός, Luc. ver. h. 1, 15. vgl. αὐτός 1, 6. S. 452. b. Διὸς Σωτηρίου σπονδὴ τρίτου κρατῆρος, Soph. fr. 375, 2 D. τρίτον Σωτῆρι σπένδειν, Pind. Isthm. 6 (5), 10. τὸ τρίτον τῷ Σωτῆρι, sprüchw., wie unser *aller guten Dinge sind drei*, Plat. Phileb. p. 66. D. Ottfr. Müller Aesch. Eum. S. 187. Herm. Priv.-Alterth. §. 28, 22. v. Leutsch zu Apostol. 17, 28: τρίτου κρατῆρος ἐγεύσω, t. 2. p. 692. τρίτος ἀριστεροῦ, der Mittlere in der linken Reihe des tragischen Chores, dessen Platz sehr geachtet war, Phot. p. 604, 19. O. Müller Aesch. Eum. S. 82, 12. 2) τρίτη, a) mit u. ohne ἡμέρα, der dritte Tag, τρίτη ἢ τετάρτη ἡμέρᾳ, Xen. Hell. 4, 1, 20. τρίτην ταύτην ἡμέραν, Alciphr. 1, 1. Piers. Moeris p. 182. τῇ τρίτῃ, Hipp. p. 779. G. Xen. Hell. 3, 1, 17. Cyr. 8, 7, 5. An. 4, 8, 21. Arr. An. 7, 11, 2. εἰς τρίτην ἡμέραν, Ar. Lys. 612. οὐκ εἰς αὔριον οὐδ' εἰς τρίτην μηνός, Eur. Alc. 321. σήμερον καὶ αὔριον καὶ εἰς τρίτην ἡμέραν, übermorgen, Plut. Phoc. 22. mor. p. 459. E. μεῖνον εἰς τρίτην, Alciphr. 2, 1, 3. χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν, gestern und vorgestern, Xen. Cyr. 6, 3, 11. Lob. Phryn. p. 323.; ähnlich εἰς ὥραν τρίτην ἢ τετάρτην, Alciphr. 1, 34, 6. τρίτην ἑσπέραν, id. 1, 35, 2. vgl. Aesch. Sept. 744: αἰῶνα δ' ἐς τρίτον μένει. διὰ τρίτης, im Laufe des dritten Tages, Ael. n. a. 4, 57., auch: alle drei Tage, nach Ablauf von zwei Tagen, Hipp. p. 779. F. b) mit Auslassung verschiedener Subst., α) sc. χορδή, in der Musik, Arist. probl. 19, 32. Plut. mor. p. 1137. B. 1145. D. β) sc. πληγή, πεπτωκότι τρίτην ἐπενδίδωμι, Aesch. Ag. 1386. γ) sc. μερίς, eine Goldmünze, ein Drittelstater, Hesych. s. v. ἕκτη, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 35 (25). δ) τρίτη ἐρίων, ein unbekanntes Gewicht, Phot. p. 603, 18. c) τριτῇ κεφαλῇ καὶ τρίτῳ ἐγκεφάλῳ, von Lastträgenden, die neben den Schultern den Kopf zu Hülfe nehmen, Plut. prov. 1, 99. t. 1. p. 335 Gott. d) τρίται τριήρεις, Trieren dritten Ranges, d. h. ziemlich alte und wenig brauchbare, Inscr. b. Boeckh Seeurk. S. 80. 303. 305. 3) Neutr., τρίτον κασιγνητᾶν μέρος, eine der drei Schwestern, Pind. Pyth. 12, 19. τὸ τρίτον μέρος Δωριέων, Isocr. p. 270. A. τρίτον ἐν παλαιτέροισι μέρος, zum Dritten (ausgezeichnet) unter den Greisen, Pind. Nem. 3, 126. μέδιμνος εἷς καὶ τρίτον μέρος, ein und ein Drittel Medimnos, Pol. 6, 39, 14.; auch ohne μέρος, τὸ τρίτον τῆς ἀτιμίας, der dritte Theil, Luc. Tox. 46. τρίτον ἡμίδραχμον, drittehalbe Drachme, Bekk. An. p. 306, 19. Lexx. τρίτῳ καὶ τετάρτῳ ἔτει, vor drei od. vier Jahren, Bekk. An. p. 114, 26. Lexx. ἐπὶ τὸ τρίτον καταβαλῶν ὥσπερ πάλαισμα, zum dritten d. h. entscheidenden Kampfe, Plat. Euthyd. p. 277. C. u. das. Winckelm. p. 27. Aristid. t. 2. p. 195. 235.; abs., τὸ τρίτον, das dritte Signal, ἐπὶ τῷ τρίτῳ, Xen. An. 2, 2, 4. b) τὰ τρίτα, sc. ἱερά, ein Todtenopfer am dritten Tage nach der Bestattung, ἥξει παρ' ἡμῶν τὰ τρίτ' ἐπεσκευασμένα, Ar. Lys. 612. τὰ τρίτα ποιεῖν, Isae. her. Menecl. §. 37. u. das. Schoem. p. 218. Poll. 8, 146. Becker Charikl. 3. S. 115 ed. 2. Herm. Priv.-Alterth. §. 39, 32. c) τὰ τρίτα λέγειν, die dritte Rolle spielen (eig. vom Schauspieler, vgl. τριταγωνιστέω), Philem. b. Stob. fl. 106, 8, 17., τινί, unter Einem, Dem. p. 418, 5. Plut. mor. p. 816. F. d) = τριτεῖα, der dritte Preis, λαβεῖν, vit. Soph. p. 128, 37 Westerm.; vgl. Eur. b. Plut. Alc. 11: ἅρματι πρῶτα δραμεῖν καὶ δεύτερα καὶ τρίτα, im Wagenrennen den ersten, zweiten u. dritten Preis davontragen. Dah. ὁ τρίτος, der den dritten Preis davonträgt, Isocr. p. 353. D. 4) Adv. τρίτως, zum Dritten, drittens, Plat. Tim. p. 56. B. Lob. Phryn. p. 311. Daneben sind das Neutrum und mit diesem gebildete Wendungen häufiger: τρίτον, *drittens*, oder *zum dritten Male*, Aesch. fr. 49, 3 D. Eur. Hel. 1417. Diod. 4, 59. Plut. mor. p. 107. C. 200. E. ἔπειτα –, τρίτον δέ od. τρίτον, Soph. Ant. 55. Plut. mor. p. 459. C. πρῶτον μέν –, δεύτερον δέ –, τρίτον δέ, Plat. rep. 2. p. 358. C. τρ. ἤδη τὸ ἐρώτημα ὥσπερ σύνθημα περιήκει, Aristid. t. 2. p. 182. τὸ τρίτον, Il. 3, 225. 6, 186. 23, 733. Hdt. 1, 55. Ar. Ach. 997. Ran. 369. Thuc. 6, 5. Xen. Plat. u. a. ἐκ τρίτου, Plat. Tim. p. 54. B. Ael. v. h. 14, 46. ἐκ τρίτων, σοὶ τῷδέ τ' ἐκ τρίτων τ' ἐμοί, Eur. Or. 1178. σύμψηφος ἡμῖν εἶ καὶ σὺ ἐκ τρίτων, Plat. Gorg. p. 500. A. conv. p. 213. B. Jac. Ael. n. a. 9, 64. t. 2. p. 337. [ῐ] Dav.

τριτόσπονδος, ον, = τρίσπονδος. τρ. εὔποτμος τ' αἰών, ein Leben, für dessen Glück dem Zeus dreifache Spende gegossen wird, dah. ein vollkommen glückliches Loos, Aesch. Ag. 245 (231 H.) u. das. Herm. u. Blomf. gloss. v. 237.

τριτόσπορος, ον, = τρίσπορος, γονή, Aesch. Pers. 818.

τριτοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) als der Dritte in der Reihe stehend, vom Koryphäos an gezählt, Arist. metaph. 4, 11. p. 1018, b, 27. Poll. 4, 106. 6, 165. [ᾱ]

τριτοστάτις, ιδος, ἡ, Fem. zu dem vor., Ar. b. Poll. 4, 106. [ᾰ]

τριτοφυής, ές, (φυή, φύω) = τριταιοφυής, w. s.

τριτόω, (τρίτος) in drei Theile theilen, drittheilen, τριτωθέντα, Porphyr. ad Marcellam 32. t. 4. p. 397 Mai, Cyrill.

Τριτταία, ἡ, u. Τριτταιεύς, έως, ὁ, s. Τριταία.

τριτταῖος, α, ον, = τριταῖος, bei Palladas ep. 39, 2 (Anth. 11, 204.) f. L. st. λιτραῖος.

τριττός, ή, όν, att. st. τρισσός, w. s.

τριττύα, ἡ, = τριττύς, w. s., Eust. Od. 11, 131. Philem. p. 168 Os. Phot. p. 605, 13. S. auch τρικτύα. [–⏑–]

τριττυαρχέω, Vorsteher einer τριττύς seyn, Plat. rep. 5. p. 475. A., von

τριττυάρχης, ου, ὁ, u. τριττύαρχος, ὁ, (ἄρχω) Anführer oder Vorsteher einer τριττύς, 3., Poll. 8, 109. Inscr. in Ἐφημερ. ἀρχ. p. 852. n. 1372, 31. Lexx. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 230. Von

τριττύς, ύος, ἡ, auch τριτύς, Schneider Plat. rep. 2. p. 117. a., die Zahl Drei, *ternio*, Phot. p. 605, 12. Hesych. 2) ein Opfer, das aus drei Thieren besteht, aus einem Stier, einem Bock u. einem Eber, *suovetaurilia*, od. aus einem Eber, einem Bock u. einem Widder, und das bes. bei feierlichen Schwüren gebräuchlich war, Schol. Ar. Plut. 820. Lexx. Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 811. a. Nitzsch Od. 11, 121. Herm. gott. Alt. §. 26, 2. 3) gew. in Athen ein Drittheil, eine Abtheilung der φυλή, wahrsch. mit besonderer Beziehung auf den Kriegsdienst, Dem. p. 184, 10. Aeschin. p. 58, 7. Anth. 7, 410, 3. nach Welcker Nachtr. z. aesch. Trilog. S. 246. Poll. 8, 111. Inscr. b. Ross Demen von Attika S. 8, 5. vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 730. u. Corp. inscr. t. 1. p. 465. a. Aus dem

aeol. τριπτύς entstand das lat. *tribus*, Dio C. fr. 1, 1.

τρίτῠπος, ον, (τύπος) dreifach gestaltet, Eudoc.

τριτύς, ύος, ἡ, s. τριττύς.

τριτώ, ἡ, = κεφαλή, s. Τριτογένεια, Nic. Coloph. b. Hesych. Cornut. 2 a. E. Suid. s. v. Τριτογενής, Schol. Ar. Nub. 989. Tzetz. Lyc. 519. Lob. techn. p. 320.

Τριτώ, οῦς, ἡ, = Τριτογένεια od. Τριτωνίς, Beiw. der Athene, Anth. 6, 194. Cornut. 2 a. E.

Τρίτων, ωνος, ὁ, *Triton*, Sohn des Poseidon od. des Nereus (Lyc. 886.) u. der Amphitrite, ein mächtiger Meergott, Hes. th. 931. Pol. 7, 9, 2. Ap. Rh. 4, 1610. Anth. 6, 165, 7.; später im Plur. Τρίτωνες, untere Meergötter, zuw. mit Fischschwänzen, auch mit Rossfüssen dargestellt, Mosch. 2, 119. Orph. h. 23, 4. Paus. Voss myth. Br. 2. S. 191 fg. O. Müller Archäol. d. Kunst §. 402, 2. Gerhard gr. Myth. §§. 527. 528. S. 549. 2) der Gott des libyschen Sees Tritonis, Hdt. 4, 179. Ap. Rh. 4, 1552. Ottfr. Müller Orchom. S. 351. 3) gr. Männern., Corp. inscr. n. 2905, 5, E, 4. 4) ein Strom in Libyen, durch den der See Tritonis mit dem Meere verbunden ist, Hdt. 4, 178. 191. Aesch. Eum. 293. Ptol. 4, 3, 11. 19. 34. ποταμὸς Τρίτωνος = Νεῖλος, Ap. Rh. 4, 269. vgl. Lyc. 576. 5) ein Waldbach in Boeotien, der sich unweit Alalkomenae in den See Kopaïs ergiesst, Paus. 9, 33, 7. Strab. 9. p. 407. Ottfr. Müller Orchom. S. 45. Welcker aesch. Tril. Prom. S. 282, 493. 6) ein Fluss in Thessalien, Schol. Ap. Rh. 1, 109. 7) ein Fluss auf Kreta, Diod. 5, 70. 72. 8) ein mythischer König in Libyen, id. 4, 56. [‒ ‒]

Τριτώνη, ἡ, eine Muse, Lob. path. p. 33.

Τριτωνιάς, άδος, ἡ, bes. Fem. zu Τριτώνιος, λίμνη, der libysche See Tritonis, Eur. Ion 872. Strab. 17. p. 836. nach Kramer (vulg. λίμνην τινὰ Τριτωνίδα).

Τριτώνιος, α, ον, tritonisch, οἶδμα, Orph. h. 23, 6.

Τριτωνίς, ίδος, ἡ, ein durch alte Sagen berühmter See in Libyen, Pind. Pyth. 4, 36. Hdt. 4, 178. Die Nymphe desselben war nach libyscher Sage vom Poseidon Mutter der Athene, Hdt. 4, 180. Τριτωνὶς νύμφη, Ap. Rh. 4, 1495. 2) Quelle bei Aliphera in Arkadien, Geburtsort der Athene, Paus. 8, 26, 6. Curtius Pelop. 1. S. 362. 3) Bein. der Athene, vom boeotischen Waldbach Triton, O. Müller Orchom. S. 213. 355. Τρ. Ἀθηναίη, Ap. Rh. 1, 109. θεὰ Τρ. Ἀθήνη, 1, 768. Τρ. Ἀθάνα, Anth. Pl. 1, 8, 3. Τρ. κούρα, Anth. 6, 159, 3. 4) Bein. des ägypt. Thebens, Ap. Rh. 4, 260. 5) gr. Frauenn., Alciphr. 1, 5. Meineke del. poet. anth. gr. p. 167.

Τριτωνῖτις, ιδος, ἡ, λίμνη, = Τριτωνίς, Ptol. 4, 3, 19.

Τριτωνομένδητες, ων, οἱ, (Μένδης) eine Art fabelhafter Meerthiere, Luc. ver. h. 1, 35.

Τρίτωνος, ἡ, Stadt in Makedonien, Steph. B. [ĭ]

τριτώνῠμος, ον, (ὄνομα) zum dritten benannt, Athanas.

τρίτως, Adv. von τρίτος, w. s. [⏑ ‒]

τρίτωσις, εως, ἡ, (τριτόω) 1) die dritte Wiederholung, das dritte Mal, Greg. Nyss. 2) die Verminderung bis auf ein Drittheil, Alex. Trall. 8. p. 427. 446.

τριυιωνός, ὁ, (υἱωνός) dritter Enkel od. Enkel im fünften Gliede, *trinepos*, Gloss. [τρῐ]

τριφᾰής, ές, (φάος) in dreifachem Licht, μορφή, Synes. h. 2, 26.

τριφᾰλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) dreifache Phalanx, Pol. 6, 40, 11. 12, 18, 5. Ael. Tact. 40.

τριφάλαγγος, ον, (φάλαγξ) von drei Gelenken, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 120, 24. [φᾰ]

τριφάλεια, ἡ, (φάλος) ein Helm mit dreifacher Erhöhung zur Befestigung der Helmbüsche, Coluth. 30. Vgl. τετράφαλος. (Wahrsch. ist τριφάλεια aus vermeinter Verbesserung des alten τρυφάλεια entstanden.) [⏑ ⏑ ‒ ⏑]

τριφάληρος, ον, (φάλος) mit drei Helmbüschen od. dreischirmig, lex. Coisl. p. 464. Vgl. τετραφάληρος. [φᾰ]

τριφάλης, ητος, ὁ, (φάλης, φαλλός) Titel eines Lustspiels des Aristophanes, in dem, wie es scheint, Alkibiades verspottet wurde, Ar. fr. 458—69 D. Bergk b. Meineke com. t. 2. p. 1163. [φᾰ]

Τρίφαλλος, ὁ, *Triphallus*, Titel einer Satire Varro's, Nonius p. 131, 30 Merc., und einer Komödie des Naevius, Gell. n. a. 2, 19.

τρίφᾰλος, ον, (φάλος) mit drei metallenen Schirmen od. Vorsprüngen, vom Helm, Apollon. lex. p. 161, 13 Bekk.

τριφᾰνής, ές, (φαίνομαι) dreifach erscheinend, Dion. Areop.

τριφάσιος, α, ον, (τρεῖς) dreifach, *trifarius*, μουνομαχίη, Hdt. 5, 1.; im Plur. wie τριξοί überh. = τρεῖς, τριφάσιαι λόγων ὁδοί, Hdt. 1, 95. τρ. ὁδοί, von den Strömungen des Nils, id. 2, 17. βωμοὶ τρ., ebd. 156. u. sonst, vgl. διφάσιος. [ᾰ]

τρίφᾰτος, η, ον, = das vor., Nic. th. 102.

τριφεγγής, ές, (φέγγος) mit dreifachem Licht, Io. Damasc.

τρίφθογγος, ον, (φθογγή) mit einem dreifachen Laut od. Vocal, Tzetz. hist. 12, 244.

τριφίλητος, ον, dor. τριφίλᾱτος, (φιλέω) dreimal od. sehr geliebt, Ἄδωνις, Theocr. 15, 86. [φῐ]

τριφολῖνος, ὁ, οἶνος, ein italischer Wein, Galen. b. Ath. 1. p. 26. E., von Galen. (t. 13. p. 871.) selber τριφύλλινος genannt.

τριφορέω, dreimal tragen, bes. Frucht, Theophr. c. pl. 2, 9, 13. 2) Pass., dreifach od. in dreifacher Form gebraucht werden, τὸ μήν καὶ μέν καὶ μάν τριφορεῖται, Eust. Il. p. 32, 15. Von

τριφόρος, ον, (φέρω) dreimal tragend, bes. dreimal im Jahre Frucht tragend, ἐρινεός, Ath. 3. p. 77. E.

τριφῠής, ές, (φυή) von dreierlei Art od. Natur, dreifach, Orph. h. 50, 5. KS., φοῖνιξ, dreispaltig, Theophr. h. pl. 2, 6, 9.

τρίφυιος, ον, s. τρίφυος.

τριφύλᾰκος, ον, (φυλακή) drei Wachen enthaltend, νύξ, Schol. Il. 10, 252. p. 284, b, 34 Bekk. [ῠ]

Τριφύλη, ἡ, Mutter des Klytios, Steph. B. s. v. Τριφυλία. [ῡ]

Τρῐφῡλία, ἡ, der schmalste Theil des Küstenlandes von Elis, Pol. 4, 77, 7. Strab. 8. p. 342 sq. 357 sq. Curtius Peloponn. 2. S. 75. 114, 76. Der Einw., ὁ Τριφύλιος, Strab. 8. p. 337. Adj., Τριφυλιακός, ή, όν, triphylisch, Πύλος, Strab. 8. p. 350., θάλαττα, ebd. p. 348.

Τρῐφῡλίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Τριφύλιος, γαῖα, Dion. Per. 409 (wo die Hdschr. fälschlich

Τριφυλλίδος geben). αἱ Τριφυλίδες πόλεις, Xen. Hell. 2, 3, 30. mit derselben v. L.

τριφύλλῖνος, ον, οἶνος, s. τριφολῖνος.

τριφύλλιον, τὸ, Demin. von τρίφυλλον, Aretae. p. 135, 3. Schol. Od. 4, 603.

Τριφύλλιος, ὁ, ein griech. Bischof, KS.

τριφυλλίς, ίδος, ἡ, = ὀξαλίς 2., Diosc. par. 2, 58.

τρίφυλλον, τὸ, s. das folg.

τρίφυλλος, ον, auch τρίςφυλλος, (φύλλον) 1) dreiblätterig, λωτός, Diosc. 4, 112 sq., βοτάνη, Hesych. s. v. βάλαρις (in Cram. An. t. 2. p. 267, 34. u. 4. p. 309, 29: τρίςφυλλος), gew. subst. τὸ τρίφυλλον, poet. τρίςφυλλον, Nic. th. 520. nach Et. M. p. 279, 11. (vulg. τριόφυλλον), ein Kraut, *das Dreiblatt*, *Klee*, Hdt. 1, 132. Kom. b. Ath. 15. p. 685. B. Diosc. 4, 111. Alciphr. fr. 6, 8. Billerbeck Flora class. p. 195. 196.; auch ἡ τρίφυλλος, Diosc. 2, 177. Hesych. s. v. ὠκύθοον. 2) überh. vielblätterig, τρίφυλλα· πολύφυλλα, Hesych.; s. aber Lob. elem. t. 1. p. 585 a. A.

τρίφῦλος, ον, (φυλή) von drei Zünften oder Stämmen, aus so vielen bestehend, so viele enthaltend, Hdt. 4, 161., πόλις, Dion. H. ant. 4, 14.

Τρίφῦλος, ὁ, ein Sohn des Arkas, nach dem Triphylien benannt war, Pol. 4, 77, 8. Paus. 10, 9, 5.

τρίφυος, ον, (φυή) = τριφυής, Hesych.; Lobeck Phryn. p. 464. vermuthet τρίφυιον.

τρίφωνος, ον, (φωνή) dreistimmig, überh. dreifach, Hesych. Greg. Cor. p. 527.

τρίφωτος, ον, (φῶς) mit dreifachem Licht, τριάς, αἴγλη, KS. Joseph. in Walz rhett. t. 3. p. 476, 27.

τρίχα, Adv., (τρίς) dreifach, in drei Theile, κοσμηθέντες, Il. 2, 655. τρ. σφισὶν ἥνδανε βουλή, Od. 8, 506. 9, 157.; mit dem Gen., τρίχα νυκτὸς ἔην, es war im dritten Theil der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483. τὴν φιλύρην τρίχα σχίζειν, Hdt. 4, 67. γαῖαν τρίχα διαδάσσασθαι, Pind. Ol. 7, 139. διῄρηται τρ., Arist. h. a. 2, 11. Später auch τριχᾶ, Korai Isocr. 2. p. 355. (Panath. §. 177. p. 270. A., wo Bekker τριχά betont.) Vgl. Doederl. hom. Gloss. §. 165. [⏑⏑]

τριχάϊκες, οἱ, (ἀΐσσω) Δωριέες, die dreifach getheilten, Od. 19, 177. τρ. καλέονται, οὕνεκα τρισσὴν γαῖαν ἑκὰς πάτρης ἐδάσαντο, Hes. fr. 68. Boeckh expl. Pind. Ol. 7, 76. Aber schon unter den Alten erklärten das Wort Einige von dem Flattern des Helmbusches im Kriege (θρίξ), welche Deutung Doederlein hom. Gloss. §. 24. S. 21. näher dahin bestimmt, dass τριχάϊξ ein Mann ist, der sein Haupthaar flattern lässt. Dies passt zu der Sitte der Dorier, das Haar in einem Busch über dem Scheitel zu binden. [⏑––⏑]

τρίχαντον, τὸ, = κτένιον, Phot. p. 606, 1. Suid.

τριχάλεπτος, ον, (χαλέπτω) sehr zornig. ἡ τρ. δαίμων, Nemesis, Straton in Anth. 12, 229, 5., mit Anspielung auf die Abltg von τρίχα und λεπτός. [ᾰ]

τρίχαλκον, τὸ, (χαλκός) eine Münze, drei χαλκοῦς haltend od. geltend, Theophr. ch. 10 (18), 2.

τρίχᾱλος, ον, dor. st. τρίχηλος, (χηλή) dreifach gespalten oder auseinander klaffend, κῦμα, Aesch. Sept. 745 (741 H.). Vgl. τρίχηνος.

τρίχαπτος, ον, (θρίξ, ἅπτω) aus Haaren geflochten od. gewebt, ἐν ἀμπεχόναις τριχάπτοις, Pherecrat. b. Ath. 6. p. 269. B (mit der v. L. τριχύφοις). Meineke com. t. 1. p. 303. τὸ τρίχαπτον, sc. πλέγμα od. ἱμάτιον, ein eben solches, aus Haaren gewebtes od. geflochtenes Kleid, Ezech. 16, 10. 13. Poll. 2, 24. 10, 32. Hesych.

τριχάρακτος, ον, (χαρακτός) mit dreifachen Einschnitten od. Sculpturen, Pseudo-Callisth. p. 4. not. 3 Didot. [χᾰ]

τριχάς, άδος, ἡ, 1) eine Drosselart, ein Krammetsvogel, Arist. h. a. 9, 20. 2) = τριχίς, Poll. 2, 24. nach den Hdschr., Lob. path. p. 454.; Bekker liest aber τριχίδες.

Τριχᾶς, ᾶ, ὁ, Verfasser einer metrischen Schrift, Boeckh praef. Pind. t. 2. p. XXXII.

τρίχειλος, ον, (χεῖλος) mit drei Lippen, Cram. An. t. 2. p. 291, 21.

τρίχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) dreihändig, Tzetz. hist. 7, 903.

τρίχες, αἱ, Nom. pl. von θρίξ. [ῐ]

τρίχῇ, Adv., (τρίχα) auf eine dreifache Art, τοὺς τοξότας τρ. ἐποιήσαντο, theilten sie in drei Theile, Xen. An. 4, 8, 15. γίγνεται τὸ στράτευμα τρ., zerfällt in drei Theile, ebd. 5, 10, 16. νόσημα τρ. γιγνόμενον, Plat. Tim. p. 84. C. τρ. διαιρεῖσθαι, διανέμειν, νέμειν, Plat. Phaedr. p. 253. C. legg. 3. p. 683. D. Isocr. p. 120. A. Arist. eth. 1, 8, 2. Plut. Flam. 4. Sertor. 5. mor. p. 720. A. 745. B. τρ. ἀδικεῖν, id. Crit. p. 51. E.

τριχήλαβον, τὸ, poet. st. τριχολάβιον, Marcell. Sid. 72.

τρίχηλος, ον, (χηλή) s. τρίχαλος.

τρίχηνος, ον, (χαίνω) dreifach od. sehr gähnend, den Schlund od. Rachen weit aufreissend; nach Andern: dreischlündig, dreimäulig, dreiköpfig, Hesych. Vgl. τρίχαλος u. Herm. Aesch. Sept. 741.

τριχής, ές, s. τριχός.

τριχθά, poet. Adv. st. τρίχα, dreifach, in drei Theile, τρ. ᾤκηθεν, Il. 2, 668. τρ. πάντα δέδασται, ebd. 15, 189. τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διάτρυφεν, Il. 3, 363. vgl. Od. 9, 71. Doederl. hom. Gloss. §. 165. [–⏑] Dav.

τριχθάδιος, α, ον, dreifach, dreitheilig, Opp. cyn. 1, 47. Anth. 5, 244, 4. 260, 7. 6, 183, 2. 9, 482, 22. [ᾰ]

τριχθονία, ἡ, (χθών) Dreiland, Titel eines Gedichtes des Neoptolemos, wofür Ἐριχθονία herzustellen scheint, Meineke An. Alex. p. 357.

τριχία, ἡ, = τριχίς, Eust. Il. p. 1276, 31. zw.

τριχίας, ου, ὁ, (θρίξ) der Haarige, Behaarte, Poll. 4, 148. 149. 2) = τριχίς, Arist. h. a. 5, 9. 6, 15. 8, 13. Dorion u. Nicochar. b. Ath. 7. p. 328. E. 3) ein unglücklicher Wurf beim Würfelspiel, Poll. 7, 204.

τριχιάς, άδος, ἡ, = das vor., 2., f. L. b. Ath. 7. p. 328. E.

τριχίασις, εως, ἡ, eine Krankheit der Augenlieder, wenn die Haare falsch wachsen und dadurch beschwerlich fallen, Galen.; bei Hippocr. p. 406, 41. τρίχωσις genannt. 2) eine Krankheit der Harnröhre, wenn der Harn gleichs. weisse Haare zeigt, Galen. 3) ein Fehler der Brüste bei schwangern Frauen u. Ammen, wenn die Milch in den Brüsten gerinnt, Erotian. 4) = τριχισμός, Paul. Aeg. 6, 9. Von

τριχιάω, (θρίξ) haaren, Haare zeigen; an der τριχίασις, 3., leiden, Arist. h. a. 7, 11.; auch im Med., ὁπόταν γυναικὶ ὁ μαζὸς τριχιάσηται, Hipp. p. 666, 31. nach Foes Conj. (vulg. τρηχὺς γένηται). 2) an der τριχίασις, 1., leiden, Galen.

τρῐχίδιον, τὸ, Demin. von *τριχίς*, Alexis u. Call. b. Ath. 7. p. 303. A. 329. A. [ῐδ]

τριχίνιον, τὸ, ein härenes Kleid, Gloss. Dindorf verm. *τρίχινον*.

τρίχινος, η, ον, (*θρίξ*) von od. aus Haaren, hären, *χιτῶνες*, Xen. An. 4, 8, 3., *περικαλύμματα*, Plat. Polit. p. 279. E., *ῥάκη*, Alciphr. 3, 42, 1., *σάκκος*, Apocal. 6, 12., *δέῤῥις*, Zachar. 13, 14. Subst. *τὸ τρίχινον*, ein härenes Kleid, KS. [⏑⏑⏑] Dav.

τρῐχῐνοφόρος, ον, (*τρίχινον*) ein härenes Kleid tragend, KS.

τρίχιον, τὸ, Demin. von *θρίξ*, das Härchen, Arist. probl. 33, 18. Plut. mor. p. 727. A. Poll. 4, 197. [⏑⏑⏑]

τριχίς, *ίδος*, ἡ, (*θρίξ*) eine Sardellenart mit vielen kleinen, haarfeinen Gräten, Ar. Eq. 662. Ach. 551. Eccl. 56. fr. 366 D. Eupolis b. Ath. 7. p. 328. E. Arist. h. a. 6, 15 a. E. Vgl. *τριχάς*, 2., u. *τριχίας*, 2. [⏑⏑]

τρῐχισμός, ὁ, (*θρίξ*) ein haarfeiner Riss im Schädelknochen, Paul. Aeg. 6, 9.

τρῐχῖτις, *ιδος*, ἡ, eig. Fem. von *τριχίτης*, ου, ὁ, haarig, *στυπτηρία*, Diosc. 5, 124.

τριχοβάπτης, ου, ὁ, (*θρίξ*, *βάπτω*) der Haarfärber, Synes. p. 86. B.

τριχοβόστρῦχος, ον, (*βόστρυχος*) haarlockig.

τριχοβότᾰνον, τὸ, (*βοτάνη*) Haarkraut, spät. Name für *ἀδίαντον*, Boiss. An. t. 2. p. 395.

τριχόβρως, *ωτος*, ὁ, (*βιβρώσκω*) eig. Haarfresser, dah. sind *τριχόβρωτες* bei Ar. Ach. 1111. = *σῆτες*, *θρῖπες*, *σκώληκες*, Motten. Der Schol. Ar. betont *τριχοβρῶτες*, vgl. Poll. 2, 24. u. Et. M. p. 768, 50., wo für *τριχοβρωθήριον* zu lesen ist: *τριχοβρὼς θηρίον*, *ὃ τοὺς τῶν κεφαλαίων λόφους διαβιβρώσκει*.

τριχόδεσμος, ὁ, (*δεσμός*) Haarfessel, Haarband, Hesych. s. v. *ἄμπυξ*.

τριχοειδής, *ές*, (*εἶδος*) haarartig, haarähnlich, haarig, Hipp. p. 230, 54. Arist. h. a. 9, 37. Diosc. 3, 86.

τριχόθεν, Adv., (*τρία*) von drei Seiten oder Orten her, Schol. Eur. Rhes. 515.

τριχοίνῐκος, ον, drei *χοίνικες* haltend; kom. übertr., *τριχοίνικα ἔπη*, ungeheure, viel in sich fassende Worte, Ar. Vesp. 481., wie *ῥῆμα μυριάμφορον*. Subst. *τὸ τριχοίνικον*, = *τρεῖς χοίνικες*, Poll. 1, 246. 4, 168.

τριχοκόμος, ον, (*κομέω*) die Haare pflegend od. putzend, Hesych.

τριχοκοσμητής, οῦ, ὁ, (*κοσμέω*) der Haarschmücker, Hesych.

τριχοκουρία, ἡ, (*κουρά*) die Haarschur, KS.

τριχολάβιον, τὸ, (*λαμβάνω*) Haarzänglein, die Haare zu fassen u. auszureissen, Aët. Gloss. [λᾰ]

τριχολᾰβίς, *ίδος*, ἡ, = das vor., Gloss.

τριχόλεπτος, ον, (*λεπτός*) = *λεπτόθριξ*, dünnhaarig, Conjectur Toup's für *τριχάλεπτος*, w. s.

τριχολογέω, (*λέγω*) Haare lesen, auslesen od. ausziehen und über diese nachdenken, Et. M. p. 768, 48. Suid.; ein Zeichen beginnenden Deliriums, Hipp. p. 1115. A.

τριχόλωτος, ον, (*χολόω*) dreimal oder sehr verhasst, *ἀνάγκη*, Anth. 9, 168, 3.

τριχόμαλλος, ον, (*μαλλός*) haarwollig, *ὄϊς*, Anth. 9, 150, 1.

τριχομᾰνές, τὸ, (*μαίνομαι*) anderer Name der Pflanze *ἀδίαντον*, Galen. t. 10. p. 577. Diosc. 4, 137., nach Theophr. h. pl. 7, 14, 1. davon verschieden.

τρῐχομᾰνία, ἡ, (wie von *τριχομανής*) Haarwuth, d. i. die Wuth, die Haare Jmds zu fassen, Synes. calv. p. 80. A., wofür Pierson zu Moeris p. 407. unnöthigerweise *τριχομαχία* vermuthete.

τριχομᾰχία, ἡ, (*μάχη*) der Haar- od. Bartkampf, s. das vor.

τριχοπλάστης, ου, ὁ, (*πλάσσω*) Haarbildner, Haarkünstler, Haarschmücker, Synes. p. 85. B.

τριχοποιέω, Haare machen od. bekommen, Alex. Trall. 1. p. 3. Cass. probl. 50., von

τριχοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Haare machend, erzeugend, bekommend, Melet. in Cram. An. t. 3. p. 17, 6. Greg. Nyss.

τρίχορδος, ον, (*χορδή*) dreisaitig, von od. mit drei Saiten, *λύρα*, Plut. mor. p. 1137. B. Subst. *τὸ τρ.*, ein mit drei Saiten bezogenes Tonzeug, Anaxilas b. Ath. 4. p. 183. B (nach Mein. com. t. 3. p. 345). Clem. Al. strom. 1. p. 363. Poll. 4, 60.

τριχορία, ἡ, (*χορός*) dreifacher Chor, Poll. 4, 107.

τριχοῤῥοέω, Plut. mor. p. 642. E., und

τριχοῤῥυέω, den Haarfluss haben, die Haare verlieren, Ar. Fr. 1221. Ath. 3. p. 115. E. Poll. 2, 26., von

τριχοῤῥυής, *ές*, (*ῥέω*) die Haare fliessen od. gehen lassend, d. i. die Haare verlierend, dem die Haare ausgehen, Aesch. fr. 255 D. Synes. p. 78. C.

τρῐχός, ἡ, *όν*, (*τρίχα*) im Plur., = *τρεῖς* od. *τρισσοί*, drei, Priscian. fig. num. p. 221 Putsch, wofür Lindemann aus Hdschr. *τριχεῖς* hergestellt hat.

τριχοτομέω, (*θρίξ*, *τέμνω*) die Haare abschneiden, *τὰς τρίχας ἀπὸ τῆς κεφαλῆς*, Dion. H. ant. 7, 72.

τριχοτρώκτης, ου, ὁ, (*τρώγω*) = *τριχόβρως*, Hesych.

τριχοῦ, Adv., (*τρίχα*) an drei Orten od. Stellen, Hdt. 7, 36.

τρίχουλος, ον, (*οὖλος*) = *οὐλότριχος*, Archil. b. Poll. 2, 23.

τριχουνιαῖος, α, ον, = das folg., *χύτρα*, Diosc. 2, 91.

τρίχους, *ουν*, drei *χοῦς* fassend od. enthaltend, *λάγυνος*, Nicostr. b. Ath. 11. p. 499. C.

τριχόφοιτος, ον, (*φοιτάω*) *ἴουλος*, wahrsch. der erste jugendliche Flaum, der in männlichen Haarwuchs übergeht, Anth. 12, 10, 1.

τριχοφόρος, ον, (*φέρω*) haartragend, behaart, Gloss.

τριχοφῠέω, Haare zeugen oder bekommen, Gloss., von

τριχοφυής, *ές*, (*φύω*) Haare zeugend od. hervorbringend, Diosc. 2. *τὸ τρ.*, eine Pflanze, = *τριχομανές*, *trichophyes*, Appul. herb. 47. Dav.

τριχοφυΐα, ἡ, das Wachsen der Haare, Heliod. in Cocch. chir. p. 126, 8. Schol. Il. 18, 415.

τριχόφυλλος, ον, (*φύλλον*) haarblätterig, mit Blättern so fein wie Haare, Theophr. h. pl. 3, 9, 4. 6, 6, 10. Subst. *τὸ τρ.*, eine Pflanze, eine Art Seetang, Theophr. h. pl. 4, 6, 2.

τριχόω, (*θρίξ*) haarig machen, mit Haaren versehen oder bedecken, behaaren, *ἀλωπεκίαν*, Diosc. 5, 168. Pass., pf. *τετρίχωμαι*, behaart seyn, Symm. Genes. 25, 25., *μαλακαῖς θριξί*, Polemon physiogn. 1. p. 190. *πηλὸς τετριχωμένος*, mit Haaren untermengt, Theophr. c. pl. 1, 6, 7.

Polyaen. 6, 3. p. 552. δέρμα τετριχωμένον, Pelz, Ammon. p. 128. vgl. Moeris p. 346.

τριχρονέω, drei Zeiten haben od. dreizeitig seyn, Charax in Hort. Adon. p. 228., von

τρίχρονος, ον, (χρόνος) dreizeitig, von drei Zeiten; in der Musik, von dreierlei Zeitmaass od. Tempo; in der Metrik, = τρίσημος, von drei Kürzen od. von Einer Kürze u. Einer Länge, die für zwei Kürzen gilt, Charax in Hort. Adon. p. 226. 228.

τρίχροος, ον, zsgz. τρίχρους, ουν, (χρόα) dreifarbig, Theod. Diac. acr. 1, 128. Subst. ἡ τρίχρους, ein Edelstein, Plin. 37, 10, 68.

τριχρωμᾰτος, ον, (χρῶμα) dreifarbig, βοῦς, Apd. 3, 3, 1.

τρίχρωμος, ον, = das vor., Luc. d. mer. 9, 2. Euseb. praep. ev. 5. p. 202. C.

τρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) = τριχρώματος, ἶρις, Arist. meteor. 3, 2.

τρίχυφος, ον, (θρίξ, ὑφαίνω) aus Haaren gewebt, wie τρίχαπτος, w. s. [⏑⏑⏑]

τρῐχώδης, ες, (εἶδος) haarartig, haarähnlich, haarig, haarfein, Arist. part. an. 2, 17. 4, 14. h. a. 6, 10. τριχωδέστερος, id. part. an. 4, 14. τριχώδη ἄττα, etliche Haare, etwas Haarwuchs, id. h. an. 4, 1. vgl. 11. 9, 37.; met., φωνία τρ., feine dünne Stimmchen, Arist. b. Porphyr. zu Ptol. p. 231. b) τὰ τριχώδη, Filzdecken u. ähnl. Gegenstände zur Abwehr feindlicher Geschosse, Hesych.

τρίχωμα, ατος, τὸ, (τριχόω) Behaarung, Haarbedeckung, Haarwuchs, des Bartes, Aesch. Sept. 666., des Hauptes u. überh. des menschlichen Körpers, Hdt. 7, 70. Arist. oec. 2, 13. physiogn. 3. Diod. 3, 8. 17, 105.; an Thieren, Xen. cyn. 5, 30. 10, 17. Arist. gen. an. 5, 3. h. an. 8, 5. 9, 45. Pol. 34, 10, 8.; der Pelz od. das Zottige an Stoffen, τρ. λίνου, Eust. op. p. 329, 25. [ῐ]

τρῐχωμάτιον, τὸ, Demin. von τρίχωμα, kleiner Haarwuchs, etwas Haarwuchs, Arist. physiogn. 3. Clearch. b. Ath. 6. p. 257. B. [μᾰ]

Τριχώνιον, τό, Stadt in Aetolien, Pol. 5, 7, 7. Der Einw., ὁ Τριχωνιεύς, έως, Paus. 2, 37, 3. nach Palmer., bei Pol. 4, 3, 5. 5, 13, 3. 17, 10, 9. st. Τριχωνεύς herzustellen.

Τριχωνίς, ίδος, ἡ, λίμνη, ein See in Aetolien bei Stratos, Pol. 5, 7, 8. 10. 11, 4, 1.

τρίχωρος, ον, (χῶρος) mit drei Räumen od. Abtheilungen, θύλακος, Diosc. 1, 133. Im spät. Latein ist trichorum ein Zimmer von drei Räumen od. Abtheilungen, Stat. Spartian.

τρῐχῶς, Adv., auf dreifache Art, Arist. h. a. 8, 2.; in dreifacher Form od. Bedeutung, Schol. Il. 16, 324.

τρίχωσις, εως, ἡ, (τριχόω) das Haarigwerden, das Behaaren, Haarwuchs, Arist. h. a. 5, 14. 7, 1. Poll. 2, 49. 170. 5, 68.; die Haare od. der Pelz auf Kleidern, Hesych. s. v. λάχνη. 2) = τριχίασις, 1., w. s. [⏑⏑⏑]

τρῐχωτός, ή, όν, (τριχόω) behaart, haarig, Arist. h. a. 1, 7. part. an. 3, 3. Theophr. fr. 13, 2.

τρίψαλμος, ὁ, (ψαλμός) die drei Psalmen Davids (der 3., 6. u. 62.), KS.

τριψεργία, ἡ, (τρίβω, ἔργον) Verzögerung der Arbeit, Byz.

τριψημερέω, (τρίβω, ἡμέρα) den Tag od. die Zeit mit Zaudern aufreiben od. unnütz verbringen, terere tempus, Ar. Vesp. 849.

τρῖψις, εως, ἡ, (τρίβω) das Reiben od. Frottiren, die Reibung, die Friction, Hipp. p. 351, 16. Plat. Theaet. p. 153. A. 156. A. Phil. p. 46. D. Arist. Plut. 2) der Eindruck, den ein Körper beim Befühlen und Reiben macht, Hdt. 4, 183. 3) τρίψεις, künstlich gemischte Speisen, Anth. 9, 642, 4.

τρίψῡχος, ον, (ψυχή) mit drei Seelen od. Leben, Laur. Lyd. mens. p. 4 Schow. 2) Propr., Τρίψυχος, ὁ, gr. Männern., KS.

τριωβολιαῖος, α, ον, = das folg., Diosc. 1, 131. Galen. t. 13. p. 914. Alex. Trall. 8. p. 445. 447.

τριωβολῐμαῖος, α, ον, (τριώβολον) drei Obolen werth, drei Obolen geltend od. haltend, Phot. bibl. cod. 59. p. 18, 9. Eust. Od. p. 1405, 28. — Falsch ist die Schreibart τριοβολιμαῖος, Lob. Phryn. p. 551.

τριωβολοκρεῖσκον, τὸ, (κρέας) s. das folg.

τριώβολον, τὸ, (ὀβολός) drei Obolen, eine Münze drei Obolen geltend, Ar. Luc. u. a. τριωβόλου κρεῖσκον, ein Stückchen Fleisch für drei Obolen, Alexis b. Ath. 14. p. 655. F (wo man früher in Ein Wort τριωβολοκρεῖσκον schrieb). οὐκ ἄξιος τριωβόλου, nicht viel werth, Nicoph. b. Ath. 3. p. 80. B. vgl. Ar. Plut. 125.; bes. der Sold der Marinesoldaten, Thuc. 8, 29. 45. Xen. Hell. 1, 5, 7. 5, 2, 21., ναυτικόν, Xen. vect. 3, 9.; der Sold der Richter in Athen, Ar. Herm. gr. Staatsalt. §. 128, 12., der Ekklesiasten, Ar. Arist. Herm. a. a. O. §. 134, 19.

τριῴδιον, τὸ, (ᾠδή) der Dreigesang, KS.

τριῶλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, dor. st. τριαῦλαξ, dreifurchig, ἀγών, ein Wettlauf der spartanischen Jungfrauen, Hesych.

τριωνῠμία, ἡ, Dreinamigkeit, Eust. p. 353., von

τριώνῠμος, ον, (ὄνομα) dreinamig, drei Namen habend, Laur. Lyd. mag. p. 6, 3. KS.

τριώνῠχος, ον, (ὄνυξ) mit drei Nägeln od. Spitzen, δόρυ, der Dreizack, Lyc. 392.

τριώριον, τὸ, drei Stunden, trihorium, Auson. ep. 4, 62. idyll. 10, 87. Von

τρίωρος, ον, (ὥρα) von drei Stunden, dreistündig, χρόνος, KS.

τριώροφος, ον, (ὀροφή) von drei Stockwerken, dreistöckig, οἰκίαι, Hdt. 1, 180., τριήρης, Aristid. t. 1. p. 240. τὸ τριώροφον, das dritte Gestock, Genes. 6, 16. 3 Regg. 6, 8. — Falsch ist die Schreibart τριόροφος.

τριώρῠγος, ον, = τριόργυιος, w. s.

Τροία, ἡ, ion. Τροίη, dor. Τρωΐα, Pind. Nem. 2, 21. 3, 103. 4, 40. Isthm. 5 (6), 41. 8 (7), 112., u. Τρῴα, id. Ol. 2, 145. (an welchen Stellen man früher Τροία u. Τροΐα las; bei Aesch. Cho. 363. hingegen schreibt Herm. ὑπὸ Τρωΐοις τείχεσι statt der Vulg. ὑπὸ Τρωΐας τείχεσσι), 1) die bek. Stadt Troja in Kleinasien, von Hom. u. Hes. an allg. Auch bedeutet Τροία die troische Landschaft (nach Strab. 13. p. 583. vom Vorgebirge Lekton bis zum Hellespont). Τροίην ἐριβώλακα, Il. 3, 74. u. öft. — Adv. Τροίᾱθεν, ion. Τροίηθεν, von Troja her, Il. 24, 492. Od. 3, 257. u. öft., Eur. Or. 357., dor. Τρωΐᾱθεν, Pind. Nem. 7, 60. Τροίανδε, ion. Τροίηνδε, nach Troja hin, Il. 7, 390. u. öft., dor. Τρῴανδε, Pind. Isthm. 4 (3), 62. b) ein Knabenspiel, τὴν Τροίαν ἱππεύειν, Dio C. 59, 7. 11. 2) Name mehrerer anderer Ortschaften, a) früherer Name des att. Demos Xypete, Steph. B. b) St. im chaonischen Epirus, Dion. H. ant. 1, 5. (nach cod. Vat.) Steph. B. c) eine Ortschaft in Latium, wo Ae-

neias gelandet seyn soll, Dion. H. ant. 1, 53. d) St. im Gebiete der Veneter am adriatischen Meere, Steph. B. e) St. in Aegypten, Diod. 1, 56.; der Einw., ὁ Τρωΐτης, Steph. B.

Τροίᾱθεν, ion. Τροίηθεν, von Troja her, s. Τροία, 1.

Τροίανδε, ion. Τροίηνδε, nach Troja hin, s. Τροία, 1.

Τροιζήν, ῆνος, ὁ, 1) Sohn des Pelops u. Gründer der gleichnamigen Stadt, Paus. 2, 30, 8 sq. Steph. B. 2) ἡ, a) die Stadt *Troezen* in Argolis, Il. 2, 561. Hdt. Thuc. Xen. Adj. Τροιζήνιος, α, ον, γῆ, πέδον, Eur. Med. 683. Hipp. 12. 1095.; mit dem bes. Fem. Τροιζηνίς, ἴδος, γῆ, Thuc. 2, 56. Subst. ἡ Τροιζηνία, das Gebiet von Troezen, Theophr. h. pl. 9, 18, 11.; Bein. der Diana, Lyc. 610. οἱ Τροιζήνιοι, die Einw., Hdt. 7, 99. Thuc. Xen. b) Stadt in Messenien, Ptol. 3, 16, 21. c) Stadt im Gebiet von Massilia, Steph. B.; dav. Τροιζηνὶς χώρα, Charax b. Steph. B. s. Müller fr. histor. gr. t. 3. p. 645. — Auch findet sich die Betonung Τροίζην, Eust. Il. 2, 561. Lob. paral. p. 193.

Τροίζηνος, ὁ, ein thrakischer Heerführer, Il. 2, 847.

τρομάζω, f. άξω, (τρόμος) 1) erzittern, erbeben, sich fürchten, KS., τινά, vor Jem., Chrys. 2) erbeben machen, in Schrecken setzen, Byz.

τρομαίνω, (τρόμος) = das vor., 1., Bekk. An. p. 228, 20.

τρομᾰλέος, α, ον, = τρομερός, Theod. Prodr. Lob. path. p. 102. Dav.

τρομᾰλεόφωνος, ον, (φωνή) von zitternder od. bebender Stimme, Eust. Il. p. 220, 23.

τρομεοίατο, ion. st. τρομέοιντο von τρομέω, Il. 10, 492.

τρομερός, ά, όν, zitternd, vor Alter u. bes. vor Furcht, von Pers., Eur. Tro. 176. τρ. μέλεα, κῶλα, ebd. 1329. Call. epigr. 69, 3., πόδες, ποδὸς βάσις, Theocr. 25, 259. Eur. Phoen. 303., σώματα, Eur. Bacch. 599., ἔπεα, id. Herc. f. 113. γήρᾳ τρομερὰ γυῖα, ebd. 231. ὑπὸ ἀῤῥωστίας λεπτόν τι καὶ τρομερὸν φθέγξασθαι, Anon. b. Suid. s. v.; dah. erschrocken, φρήν, Eur. Phoen. 1285. 2) act., Zittern verursachend, δεῖμα, Ap. Rh. 4, 53.; Furcht beibringend, dah. erschrecklich, fürchterlich, grausig, Πανὸς τρ. μάστιξ, Eur. Rhes. 36., von

τρομέω, (τρόμος) wie τρέμω, *zittern*, *beben*, μηρὰ τρομέοντα, τρομέουσα κεφαλὴ Γοργείη, Qu. Sm. 12, 506. Orph. lith. 554.; gew. *sich fürchten*, Il. 7, 151. h. Ap. 47. τρομέουσι φρένα ναῦται, Il. 15, 627.; mit dem Acc., vor einer Pers. od. Sache zittern, erzittern, beben, sich fürchten, τινά, Il. 17, 203. Od. 18, 79. h. Ap. 2. Theocr. 2, 12. 27, 25 sq. Pind. Ol. 13, 84. Aesch. Prom. 542., τί, Il. 20, 215. h. Ap. 66. Simon. fr. 130 (185), 2 Bgk. Aesch. Pers. 64. Ap. Rh. 2, 1106. 4, 1209. Mosch. 2, 138.; mit dem Inf., τρ. ὠδίνειν, τεκεῖν, Theocr. 27, 27. 29. — Auch im Med., Aesch. Pers. 64. τρομέοντό οἱ φρένες ἐντός, Il. 10, 10. μηδὲ τρομεοίατο (ion. st. τρομέοιντο) θυμῷ ἵπποι, ebd. 492.; mit dem Acc., θάνατον, Od. 16, 446. τρομεύμενοι (ion. part.) ἤδη δεσποτῶν, Solon 35 (25), 12 Bgk. — Nur bei Dichtern u. zwar bloss im Praes. u. Imperf. gebräuchlich; in Prosa findet sich der Gebrauch 1 Macc. 2, 24. Aquil. Cohel. 12, 5., an welchen Stellen der Aor. ἐτρόμησα vorkommt.

Τρόμης, ητος, ὁ, Vater des Aeschines, der sich nachmals Ἀτρόμητος nennen liess, Dem. p. 270, 7.

τρομητός, ή, όν, zitternd, ᾠά, Anon. b. Ideler phys. t. 2. p. 257, 18. 2) sich fürchtend, furchtsam, Gloss.

τρομικός, ή, όν, späte Form st. τρομερός, Gloss. Adv. τρομικῶς, Cyrill.

Τρομίλεια, ἡ, Stadt in Achaja, welche den besten Ziegenkäse lieferte, Demetr. Sceps. b. Ath. 14. p. 658. B. Dav. Τρομιλικὸς τυρός, ebd., bei Simon. Am. fr. 21 (26): Τρομίλιος τυρός. [μῐ]

τρομοποιέω, zittern machen, KS. Gloss., von

τρομοποιός, όν, (ποιέω) Zittern erregend, Schol. Eur. Phoen. 1285., von

τρόμος, ὁ, (τρέμω) *das Zittern* od. *Beben*, bes. aus Furcht, dah. *Furcht*, Angst, Schrecken, Il. 3, 34. 6, 137. 7, 215. 8, 452. 18, 247. 19, 14. 22, 136. Od. 18, 87. Aesch. Cho. 463. Eur. Herc. f. 627. Bacch. 607. Luc. merc. cond. 11. συγκροτεῖν τοὺς ὀδόντας ὑπὸ τοῦ τρόμου, Luc. Jup. trag. 45.; doch auch das Zittern od. Beben aus physischen Gründen, wie Krankheit, Frost u. s. w., Nic. th. 437. al. 554., im Plur., Hipp. p. 130. F. τρόμος καὶ ῥῖγος, Plat. Tim. p. 62. B. vgl. 85. E. τρόμος ἄρθρων, Plut. mor. p. 650. E. ὁ τρόμος γίνεται μάλιστα ὑπὸ ψυχροῦ, Arist. probl. 8, 5. 26. σεισμοὶ ἐν γῇ καὶ τρόμοι, Plut. mor. p. 373. D. τὸ πνεῦμα πληγὰς καὶ τρόμους λαμβάνει, ebd. p. 77. A. Dav.

τρομώδης, ες, (εἶδος) zitternd, bebend, Hipp. p. 68. C. D. H. 130. G. H. 131. B. Strab. 15. p. 722. ἐν τῷ λαμβάνειν τρομώδης, Hipp. p. 149. C. τρ. χεῖρες, id. p. 74. H. 1217. B., σάρξ, Plut. mor. p. 689. C., κίνησις, ψόφος, ebd. p. 722. A. 435. C. τρ. πυρετός, mit Zittern verbunden, Hipp. p. 759. H. Adv. τρομωδῶς, Schol. Hipp. p. 99, 118 Dietz.

τρόπα, Adv., ein Spiel, da man mit Würfeln, Nüssen od. Eicheln in einer gewissen Entfernung in ein Loch warf, Cratin. b. Schol. Plat. Lys. p. 320. Poll. 9, 103. Hesych.; auch τροπάδια od. τροπάδεια gen., Phot. p. 606, 8. Theognost. can. p. 164, 26. Lob. paral. p. 154.

τροπάδεια u. τροπάδια, Adv., s. τρόπα.

τροπαία, ἡ, 1) s. τρόπαιος, 3. 2) Propr., ἡ Τροπαία, Name eines athen. Schiffes, Boeckh Seeurk. S. 92.

Τρόπαια, ων, τά, 1) Ort in Arkadien unweit Psophis, Paus. 8, 25, 1. 2) Τρ. Δρούσου, Stadt im nördl. Deutschland, Ptol. 2, 11, 28. 3) Τρ. Σεβαστοῦ, Ortschaft im Gebiet von Massilia, id. 3, 1, 2.

τροπᾱϊκόν, τό, eine röm. Münze, ein halber *denarius*, Byz. Eckhel doctr. num. add. p. 52., von

τρόπαιον, τό, ion. u. altatt. τροπαῖον, Koen Greg. C. p. 20 sq. Arcad. p. 120, 22. Schol. Ar. Thesm. 697., eig. Neutr. von τρόπαιος, *Tropäe* (nicht, wie man insgemein schreibt, Trophäe), *tropaeum*, Siegeszeichen, gew. aus erbeuteten feindlichen Waffen u. Rüstungen, Schilden, Helmen u. dgl. bestehend, das an dem Orte, wo sich der Feind in die Flucht gewandt hatte (τροπή), errichtet zu werden pflegte, indem man die Beute an Bäume aufhing od. auf Stangen u. Gerüsten in die Höhe richtete, Tragg. Ar. u. att. Pros. τρ. νίκης, Soph. Trach. 751. Ar. Eq. 521. τὸ Μαραθῶνι τροπαῖον, ebd. 1334. τροπαῖον τιθέναι, ein Siegeszeichen errichten, Aesch. Sept.

277. Eur. Hel. 1381., *ἱστάναι*, Soph. Trach. 1102. Eur. Or. 713. Suppl. 647. Batrach. 159. Anth. 7, 135, 2. Thuc. Xen. Plat. u. a., *ἀνιστάναι*, Eur. Phoen. 572. u. das. Herm. p. 56. Plat. Tim. p. 26. C (wo der cod. Par. *ἔστησε* hat). Plut. mor. p. 350. A. vgl. p. 323. F. 873. A. Alcib. 29., *ἱδρύειν*, Eur. Heracl. 786., *ἐγεῖραι*, Luc. enc. Dem. 40. Herod. 3, 14, 3., u. im Med., *τροπαῖον θέσθαι*, sich ein Siegeszeichen errichten, Ar. Lys. 318. Plut. 453., *ἵστασθαι*, Eur. Andr. 694. 763. Ar. Thesm. 697. Xen. Hell. 4, 3, 21. 7, 4, 26. conv. 8, 38. *τρ. ἱππομαχίας*, Siegeszeichen wegen eines Reitergefechts, Thuc. 6, 98. vgl. Plut. comp. Cim. 2., *τῆς τροπῆς (τῶν νεῶν)*, Thuc. 2, 92.; mit dem Gen. der überwundenen Pers. od. Sache, *τρόπαιον τῶν ἐμῶν χερῶν*, Siegeszeichen wegen Bewältigung meiner Hände, Soph. Trach. 1102. *τρ. πολεμίων*, über die Feinde, Eur. Andr. 694. vgl. 763. Hel. 1381. Xen. An. 7, 6, 36. conv. 8, 38. Plat. Menex. p. 240. D. Isocr. p. 105. B. u. a., *χορῶν τῶν ἀντιπάλων*, Ar. Eq. 521., *κατὰ τῶν πολεμίων*, Lys. p. 149. Isocr. p. 112. A. 118. A. Plut. mor. p. 350. A., *ἀπὸ τῶν πολεμίων*, Dem. p. 480, 19. Aeschin. p. 75, 40., *ὑπὲρ Ἑλλάδος*, zur Ehre Griechenlands, Lys. or. fun. §. 25. Dem. p. 569, 18.; met., *τρ. τῶν κακῶν*, Eur. Or. 713., *τῶν ταύτης τρόπων*, Ar. Plut. 453. vgl. Lys. 318. Anth. 7, 135, 3., *κατὰ πενίας, κατὰ θυμοῦ*, Crates b. Stob. fl. 5, 67. Plut. mor. p. 457. D., *κατὰ τῆς φιλοσοφίας*, Philostr. v. Ap. 7, 13. vgl. Luc. enc. Dem. 40.

Τρόπαιον, τὸ, ein Vorgebirge der Insel Salamis, Timox. b. Schol. Aesch. Pers. 303.

τρόπαιος u. *τροπαῖος, α, ον, (τροπή)* zur Wende gehörig, u. zwar 1) zur Umkehr od. zur Flucht gehörig, *Ζεύς*, Zeus, der den Feind in die Flucht gewendet u. Sieg verliehen hat, Soph. Ant. 143. Trach. 303. Eur. Heracl. 867. Paus. 3, 12, 9., *Ποσειδῶν*, Ath. 8. p. 333. D., *Ἥρα*, Et. M. p. 768, 51. Tzetz. Lyc. 1328. *βρέτας Διὸς τροπαίου*, Eur. Heracl. 937., wofür auch *βρέτας Διὸς τρόπαιον* steht, id. Phoen. 1473. 1251.; mit dem Gen., *Ζεὺς τρ. ἐχθρῶν*, Soph. El. 671. *τρόπαια ἐχθρῶν*, sc. *ἱερά*, Eur. Heracl. 403. b) abwendend, = *ἀποτρόπαιος*, *averruncus*, *θεοί*, Plut. mor. p. 149. D. 310. B. 2) pass., abgewendet, *ἄστρων χοροὶ Ἕκτορος ὄμμασι τροπαῖοι*, mit den Blicken abgewandt vom Hektor, Eur. El. 467.; Andere erklären es: den Augen Hektors sich abwendend od. entziehend, oder: von denen sich die Augen Hektors abwenden müssen, d. i. vor denen sie sich fürchten. 3) Med., sich zurückwendend, umkehrend, umschlagend; subst., *ἡ τροπαία*, sc. *πνοή*, Plur., *τροπαῖαι*, Wechselwind, bes. der Landwind, welcher von der See nach dem Lande zurückweht, Arist. probl. 26, 5. 40. Theophr. vent. 31. 32. 53., bei Plin. 2, 43, 114: tropaei. Vgl. Lob. par. p. 314. 357. *ὥσπερ τροπαία πνεύματος ἀπήντησε φήμη κρατεῖν τὸν Ὄθωνα*, wie ein Gegenwind lief die Nachricht ein, Plut. Galb. 26. vgl. Mar. 45.; dah. poet. überh. für Wechsel, Umschlag, Wendung, *φρενὸς πνέων τροπαίαν*, Aesch. Ag. 219. vgl. Sept. 706. *τροπαίαν Ζεὺς κακῶν θήσει*, id. Cho. 775.

τροπαιουχέω, (τροπαιοῦχος) ein Siegeszeichen halten, errichten, Sieger seyn, Eust. op. p. 321, 62. Schol. Thuc. 6, 42. 66. Dav.

τροπαιούχημα, ατος, τὸ, Byz., und

τροπαιουχία, ἡ, das Errichten eines Siegeszeichens, dah. der Sieg, Byz., von

τροπαιοῦχος, ον, (τρόπαιον, ἔχω) Siegeszeichen habend od. haltend, dah. siegreich, *ἔργα*, Orph. h. 32, 4., *δεξιά*, Io. Damasc. *τροπαιοῦχοι ἐλπιζόμενοι ἐπανελθεῖν*, Eust. Il. p. 186, 38.; von Göttern, welche die Siegeszeichen oder den Sieg in ihrer Macht haben, nach Andern: denen man Siegeszeichen weiht, *θεοί*, Poll. 1, 24., *Ζεύς*, Dion. H. ant. 2, 34. Plut. mor. p. 306. B. C. Cornut. nat. d. 13.

τροπαιοφορέω, (τροπαιοφόρος) ein Siegeszeichen tragen, siegen, triumphiren, Philo t. 2. p. 34, 15. KS. Byz.

τροπαιοφορία, ἡ, das Tragen der Siegeszeichen, Plut. comp. Pelop. 2., von

τροπαιοφόρος, ον, (τρόπαιον, φέρω) Siegeszeichen tragend od. bringend, siegbringend, *Κύπρις, Πάν*, Anth. 5, 294, 24. Pl. 259, 2: siegreich, triumphirend, *μάρτυρες*, Nilus; den Sieg betreffend, *πομπή*, Triumphzug, Dion. H. ant. 3, 31. 59., *ἁψίς*, Triumphbogen, Dio C. 49, 15.; mit Siegeszeichen versehen, geschmückt, mit Siegesinsignien, *λίθος, εἰκών, ἄγαλμα*, Anth. 5, 222, 1. Plut. Rom. 16. Sull. 6. Marc. 8., *Νίκη, Ῥώμη*, Diod. 18, 26. Dion. H. ant. 3, 31. Plut. Mar. 32. Caes. 6.

τροπᾰλίζω, poet. st. *τρέπω*, Hesych. Dav.

τροπᾰλισμός, ὁ, poet. st. *τροπή*, Hesych.

τρόπᾰλις, ιδος, ἡ, dor. st. *τρόπηλις*, w. s.

τροπᾰριακός, ή, όν, zum Kirchenlied gehörig, Eust., von

τροπάριον, τὸ, Demin. von *τρόπος*, eig. kleine Weise; dah. kleiner od. kurzer Gesang, Kirchenlied, Kirchenmelodie, KS. Byz. [ᾰ]

τροπάω, f. L. st. *τροπέω*, Il. 15, 666. u. sonst, vgl. *στροφάω* u. Lobeck techn. p. 166.

τροπεῖον, τὸ, s. *τροπήϊον*.

τροπέω, poet. st. *τρέπω*, wenden, drehen, kehren, *ἵπποι ἂψ ὄχεα τρόπεον*, Il. 18, 224. Vgl. Lobeck techn. p. 166.

τροπή, ἡ, (τρέπω) *die Wende* oder *Kehre*, Umkehr, Rückkehr, das Umwenden, Umkehren, *τροπαὶ ἠελίοιο*, die Sonnenwenden, *solstitia*, Od. 15, 404. (wo aber nicht eine Zeit, sondern eine Ortsbestimmung gegeben wird); auch abs., *αἱ τροπαί*, Arist. h. a. 5, 8., u. ohne Artikel, *ἑπτὰ μὲν (ἡμέρας) πρὸ τροπῶν, ἑπτὰ δὲ μετὰ τροπάς*, ebd. Die Alten nahmen zwei Sonnenwenden (*τροπαὶ διτταί*, Plat. Ax. p. 370. C.) an, wenn die Sonne sich auf ihrem Laufe von Norden gegen Süden (*τροπαὶ βόρειαι*, Plut. mor. p. 601. A.) u. umgekehrt (*τροπαὶ νότιοι*, Arist. h. a. 5, 8. Plat. l. l.) zu wenden schien, so dass das Jahr danach in zwei Hälften getheilt wurde; man unterschied sie als *τροπαὶ ἡλίου θεριναί* u. *χειμεριναί*, Pol. 9, 15, 2.; auch *θέρεος τροπαί, θερινὴ τροπή*, Arat. 499. Man. 2, 37. Heliod. 2, 28., u. *χειμερίη τροπή*, Man. 2, 40. 93. *ἠελίοιο τροπαῖς*, zur Zeit der Sonnenwende, Hes. op. 477., dafür *περὶ τροπάς, περὶ τὰς τροπάς*, Arist. h. a. 5, 8. 11. Diod. 1, 39. *περὶ ἡλίου τροπάς*, Thuc. 8, 39. *πρὸ ἡλίου τροπῶν*, Theophr. c. pl. 3, 4, 5. *μετὰ τροπὰς ἠελίοιο*, Hes. op. 562. 661. *μετὰ τροπάς*, Arist. h. an. 5, 8. *πεδὰ τὰς τροπάς*. Alcman fr. 17 (23), 5 Bgk. *εὐθὺς ἐκ τροπῶν*, Arist. h. an. 5, 9., in welchen Stellen der Zusammenhang lehrt, ob beide Sonnenwenden oder welche von beiden zu verstehen sey; häufig aber tritt die nähere Bestimmung hinzu, *περὶ ἡλίου τροπὰς τὰς χειμερινάς*, od. *περὶ τροπὰς χειμερινάς*, Thuc. 7,

16. Arist. h. a. 5, 8. Pol. 3, 72, 3. *ὑπὸ τροπὰς θερινάς, κατὰ τὰς θερινὰς τροπάς*, Arist. h. a. 5, 19. Diod. 1, 39. *περὶ τροπὰς χειμερινάς*, Arist. h. a. 5, 8. Pol. 3, 72, 3. *μετὰ θερινὰς τροπάς*, Plat. legg. 6. p. 767. C. *μετὰ τροπὰς ἡλίου τὰς ἐκ θέρους εἰς χειμῶνα*, ebd. 12. p. 945. D. *μετὰ τὰς τροπὰς τοῦ χειμῶνος* oder *μετὰ τὰς χειμερίας τροπάς* od. *μετὰ τροπὰς χειμερινάς*, Theophr. h. pl. 8, 1, 2. Dion. H. ant. 1, 32. Plut. mor. p. 268. C.; überh. bezeichnen *τροπαί* die Wendungen der Gestirne von einem Ort des Himmels oder von einem Sternbild zum andern, *ὅσα δι' οὐρανοῦ πορευόμενα ἔσχε τροπάς*, Plat. Tim. p. 39. D. *ἐν οἷς (ζῳδίοις) γινόμενος ὁ ἥλιος ποιεῖ τοῦ περιέχοντος τροπάς*, Sext. Emp. adv. math. 5, 11. *τρ. (ἡλίου) ἐαρινή, θερινή, φθινοπωρινή (ὀπωριναί*, Opp. cyn. 1, 124.), *χειμερινή*, ebd. *περὶ Πλειάδος δύσιν καὶ τροπάς*, Arist. h. a. 5, 9. 2) bes., das Umkehren od. Umwenden des Feindes, das Schlagen des Feindes in die Flucht, Verfolgung, Sieg, *μάχης τροπή*, Aesch. Ag. 1237. *τρ. (νεῶν)*, Thuc. 2, 92. *τιθέναι τροπήν τινος*, Jem. in die Flucht schlagen, Eur. Heracl. 743., *ποιεῖν*, Hdt. 1, 30. Thuc. 6, 69. Xen. Hell. 7, 2, 20. Pol. 1, 9, 8. Diod. 1, 48., od. *ποιεῖσθαι*, Ar. Eq. 246. Thuc. 2, 19. 7, 54. Xen. Hell. 5, 4, 43. Luc. v. hist. 1, 37.; aber auch: das Geschlagenwerden, *die Flucht*, die der Besiegte ergreift, *ἐν τροπῇ δορός*, Soph. Ai. 1275. Eur. Rhes. 82. 116. *ἰδὼν τροπὴν τῶν ἑωϋτοῦ*, Hdt. 7, 167. vgl. Plut. Cam. 37. *ἀναρχία τροπὰς καταῤῥήγνυσι*, s. *καταῤῥήγνυμι*, 1. *τροπὴ γίγνεται*, Flucht tritt ein, es wird Jem. in die Flucht geschlagen, Thuc. 1, 49. 50. 3, 74. Xen. Plut. u. a. 3) Wendung, Wechsel, Veränderung, Wandelung, Wandel, *αἱ τοῦ αἵματος τροπαὶ καὶ ἀλλοιώσεις*, Tim. Locr. p. 102. C. vgl. Plut. mor. p. 884. D. *πνεῦμα τροπὰς λαμβάνει παντοδαπάς*, schlägt oft um, Plut. Pyrrh. 15. *ἡ γενομένη περὶ τὸν ἀέρα τροπή*, die Veränderung in der Luft, das Umschlagen des Wetters, id. Num. 2. *τροπαὶ οἴνων*, das Umschlagen des Weines, id. mor. p. 939. F. *τῶν ἁπάντων τροπὴ ἐς πονηρόν*, die Wendung zum Schlimmen, Aretae. p. 47, 15. *μυρίαι τροπαὶ τῆς τύχης*, der tausendfache Wechsel des Schicksals, Luc. laps. 11. vgl. Plut. Demetr. 35. *αἱ ἀπὸ τῆς τύχης τροπαί*, id. mor. p. 611. A.; von den Wechselfällen od. dem Hin- u. Herschwanken des Kampfes, Plut. Pyrrh. 17. Dio C. 75, 6. *αἱ τροπαὶ τῶν ὀνείρων, ἃς τρέπεται τὸ φανταστικόν*, Plut. Brut. 37. *τροπὴ γνώμης*, der Wechsel der Gesinnung od. der Meinung, id. Mar. 10. Demetr. 28. *πολλὰς ἐπ' ἀμφότερα τῆς γνώμης τροπὰς λαβεῖν*, id. Mar. 37. *πάσας τῆς ψυχῆς τρέπεσθαι τροπάς*, allen möglichen Wechsel der Gefühle erfahren, id. Cic. 39. *ὀξυτέρας τρεπόμενος τροπὰς τοῦ χαμαιλέοντος*, id. Alc. 23. vgl. Galb. 14. Luc. Peregr. 1. *αἱ τοῦ κόλακος ὥσπερ πολύποδος τροπαί*, Plut. mor. p. 52. F. 4) *τροπὴ λέξεως* u. abs. *τροπή*, der tropische od. übertragene Gebrauch im Ausdruck, die figürliche Ausdrucksweise, Luc. enc. Dem. 6. Longin. 32, 6. Hermog. inv. 4, 10. 5) *τροπαί*, Wechselwinde, sonst *τροπαῖαι* (s. *τρόπαιος*, 3.), Arist. probl. 26, 4. 5. Theophr. c. pl. 2, 3, 1. vent. 26. *τροπὴ ἀπὸ γῆς*, Hesych. 6) eine Münze, Hesych. Vgl. *τροπαϊκόν*. [An den hesiodischen Stellen *μετὰ τροπὰς ἠελίοιο* ist die Endsylbe des Acc. nach dorischer Art kurz gebraucht.]

τροπήϊον, τό, ion. st. *τροπεῖον*, die Kelter, Hippon. fr. 42 Mein. (Viell. richtiger *τραπεῖον, τραπήϊον*, von *τραπέω*. Passow.)

τρόπηλις, ιδος, ἡ, dor. *τρόπᾱλις*, wie *δέσμη*, ein Bündel *σκορόδων τρ.*, ein Bündel Knoblauch, Ar. Ach. 813. — Die Betonung *τρόπηλις* schreibt Arcad. p. 31, 14. vor u. sie findet sich im Et. M. p. 769, 1., während sich als v. L. bei Gramm. *τροπηλίς, τροπαλίς, τροπαλλίς* vorfindet (Et. M. p. 768, 58. Phot. p. 606, 13. Suid.); Hesych. hat auch *τριτοπηλίς* u. *τριοπηλίς*.

τρόπηξ, ηκος, ὁ, s. *τράφηξ*.

τροπίας, ου, ὁ, (*τρέπω*, 2. d.) *οἶνος*, umgeschlagener od. verdorbener Wein, *οἶνος τετραμμένος*, *du vin tourné*, Ar. fr. 13 D.

τροπίδειον, τό, = *τρόπις*, der Schiffskiel, Plat. legg. 7. p. 803. A. mit der v. L. *τροπίδια*.

τροπίδιος, ον, zur *τρόπις* gehörig. *τὸ τροπίδιον*, der Schiffskiel, Clem. Al. paed. 1, 1, 1. Nach Phot. p. 606, 23. und Et. M. p. 769, 7. (welche Plato citiren, s. das vor.) sind *τροπίδια* die zum Schiffskiel zugerichteten Hölzer (*τὰ εἰς τρόπιν νεὼς εὐθετοῦντα ξύλα*), die Kielbalken, vgl. Poll. 1, 85. [ῐδ]

τροπίζω, (*τρόπις*) mit einem Kiel versehen, *ναῦς ἱκανῶς τετροπισμένη*, Hipp. p. 1276, 51.

τροπικός, ή, όν, (*τρόπος*) zur Wende od. Wendung gehörig, *κύκλος*, der Wendekreis, Arat. 528. Plut. mor. p. 429. F., u. subst. *ὁ τροπικός*, Plut. Ptol. *τρ. σημεῖα*, die Solstitialpunkte, Plut. mor. p. 411. A., *ζῷα*, die Sternbilder des Wendekreises, Sext. Emp. adv. astr. 6. Maneth. 2, 382. u. öft., u. abs. *τὰ τροπικά*, 3, 41. 6, 359.; zum Sommer- oder Wintersolstitium gehörig, *αἱ ἐν χειμῶνι τροπικαὶ ἡμέραι*, *οἱ ἐν τῷ χειμῶνι τροπικοὶ μῆνες*, Arist. h. a. 5, 13. 6, 1. 2) sich wendend, geneigt sich wohin zu wenden, Zuneigung habend, geneigt, *τῶν θηλέων ζῴων τροπικώτερον εἶναι πρὸς τὴν συνουσίαν ἵππον*, Antig. Car. mir. 127., wofür aber Salmas. exx. Plin. p. 471. *ῥοπικώτερον*, Hemsterh. nach Arist. h. a. 6, 18. *ὁρμητικώτερον* vermuthet. 3) in der Rhetorik: figürlich, uneigentlich, übertragen, tropisch, *διάλεκτος, φράσις, λέξις*, Dion. H. u. a. Rhett. *τὰ τροπικά*, Tropen, Longin. 32, 3. Adv. *τροπικῶς*, Ath. 3. p. 76. C. RS. *τροπικώτερον*, Epiphan. Hesych., u. *τροπικωτέρως*, Tzetz. Hes. op. 97. 4) *τροπικόν*, *propositio connexa*, im Syllogismus, war bei den Stoikern das, was die Peripatetiker *συνημμένον* nannten (s. *συνάπτω*, I, 1. d.), Sext. Emp. Pyrrh. 2, 3. Arr. Epict. 1, 29, 40.

τρόπις, εως, ep. u. ion. *ιος, ἡ*, *der Schiffskiel*, Od. 5, 130. 7, 252. 12, 421 sqq. 19, 278. Ap. Rh. Orph. Lyc. Hdt. 2, 96. Soph. fr. 151 D. Eur. Hel. 411. Arist. h. Plut. mor. p. 907. E. Theophr. Plut. Luc. *τρόπεις θέσθαι*, ein Schiff zu bauen anfangen, Plut. Demetr. 43. b) met., *Grundlage*, Anfang, *λέγε νῦν τὴν τρόπιν τοῦ πράγματος*, Ar. Vesp. 30. — Am häufigsten findet sich Nom. u. Acc. sing. *τρόπις* u. *τρόπιν*, den ion. Gen. *τρόπιος* hat Homer (Od. 5, 130. 12, 421. 19, 278.), Ap. Rh. 4, 1244. Hdt. 2, 96.; den att. *τρόπεως* erwähnt Herod. epim. p. 135. u. bietet der cod. Alex. in sap. Sal. 5, 10., während der Vat. *τρόπιος* hat; *τρόπιδος* steht im Et. M. p. 811, 21.; den Dat. *τρόπιδι* hat Ap. Rh. 1, 388., *τρόπι* [⏑⏑ statt ⏑–] Orph. Arg. 269., wo aber Herm. *ὑπὸ τρόπιν εἶντο* statt *ὑπὸ τρόπι κεῖντο* schreibt. Plur. nom. u. acc. *τρόπεις*, Bekk. An. p. 307, 9. Plut. Demetr. 43. Viell. wurde b. Spät. auch *τροπίς, ίδος*, betont; *τροπίδι, τρο-*

πίσι, Schol. A. zu Il. 1, 482. Dio Cass. 48, 38. 2) Propr., *Τρόπις*, eine Insel, Artem. b. Steph. B. (Von *τρέπω*, weil der Kiel gekrümmt od. gebogen ist.)

τροπολογέω, (*τρόπος*, *λέγω*) tropisch od. figürlich reden, KS. 2) allegorisch auslegen, KS. Dav.

τροπολογία, *ἡ*, tropische od. figürliche Rede, Phot. bibl. cod. 197. p. 161, 26. Walz rhett. t. 3. p. 540, 11. 560, 11.

τροπολογικός, *ή*, *όν*, (*τροπολογία*) in figürlicher Rede, Eust. op. p. 327, 47. Adv. *—κῶς*, Schol.

τροπομάσθλης, *ητος*, *ὁ*, (*μάσθλης*) entw. ein Mensch von biegsamer, verschmitzter Sinnesart, od. Einer der für seine Aufführung Peitschenhiebe verdient, ein schon von Lucian (Pseudol. 24.) als schlechtgriechisch getadeltes Wort.

τρόπος, *ὁ*, (*τρέπω*) *die Wendung*, *διώρυχες παντοίους τρόπους ἔχουσαι*, Hdt. 2, 108. *πάντα τρόπον*, nach allen Richtungen hin, Hdt. 1, 189. 199. *Ἀφροδίτης τρόποι*, = *σχήματα*, Ar. Eccl. 8. *γυνὴ δῆνεα πάντα καὶ τρόπους ἐπίσταται ὥσπερ πίθηκος*, Simon. mul. 78.; met., das Hinwenden, *φρενός*, das Achtunggeben, Aufmerken, *τὸ μὴ φρονοῦν τρέφειν ἀνάγκη τρόπῳ φρενός*, Aesch. Cho. 754. b) die Wendung des Ausdrucks, der umgewandte d. i. übertragene, uneigentliche Ausdruck, *immutatio verborum*, *immutata oratio*, Hermog. u. a. Rhett. vgl. Quintil. 8, 6. 2) gew. *die Art*, *die Weise*, *modus*, *τίς τρόπος ἄνδρα προβάσει;* Pind. Ol. 8, 83. *πᾶς τρόπος μορφῆς*, Aesch. Eum. 192. *τρ. τῆς ξυμφορᾶς*, Soph. OR. 99. (wo es Einige fälschlich für *τροπή*, *die Abwehr*, erklärten), *πόνων*, id. Trach. 21., *τευχέων*, Eur., *τῆς τριλοφίας*, Ar., *ξενώσεως*, Eur., *διδασκαλίας*, *τῆς ἀνάγκης*, Xen., *τῆς πολιτείας*, id. Plat., *τῶν διαλόγων*, *τῆς φιλοσοφίας*, Plat. u. ä. allg. bei Att. *ὁ αὐτός που τρόπος τέχνης ῥητορικῆς ὅσπερ καὶ ἰατρικῆς*, Plat. Phaedr. p. 270. B. *τὰ ἅρματα εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον μετασκευάσαι*, Xen. Cyr. 6, 2, 8. *κεχώρισται οὗτος ὁ χειμὼν τοὺς τρόπους πᾶσι τοῖσι ἐν ἄλλῃσι χώρῃσι γινομένοισι*, in seinen Weisen, Eigenthümlichkeiten, Erscheinungen, Hdt. 4, 28. *ὁ Ἑλληνικὸς τῆς διαλέκτου τρ.*, Diod. 1, 11. *μῶν ἠλιαστά; Μάλλὰ θατέρου τρόπου*, nein, sondern von der entgegengesetzten Art, Ar. Av. 109. *ψυχῆς τρόποι*, Plat. rep. 4. p. 445. C. 449. A. legg. 7. p. 797. E. 803. B. *οἱ περὶ τὴν ψυχὴν τρόποι*, Arist. h. a. 8, 1 a. A.; bes. b) vom Gesange: *die Weise*, Melodie, Tonart, Lied, *νεοσίγαλος τρ.*, Pind. Ol. 3, 8. *νέοι τρόποι*, Criti. fr. 3, 3 Bgk. *ἀρχαῖος τρ.*, Epicharm. b. Hephaest. p. 25. Eupolis b. Suid. s. v. *βαστάσας*. *τρόποι παρθένιοι*, *προσοδιακοί*, Ath. 14. p. 631. C. *τρ. Λύδιος*, Pind. Ol. 14, 25. *Ἡσιόδου τό τ' ἄεισμα καὶ ὁ τρόπος*, Call. epigr. 28, 1. *ᾠδῆς τρόπος*, *μουσικῆς τρόποι*, Plat. rep. 3. p. 398. C. 4. p. 424. C. *τρόποι τῶν μετὰ μέτρου ποιημάτων*, Isocr. p. 319. B. c) die Ausdrucksweise, die Art der Darstellung, *Styl*, *τρόπος τῆς λέξεως*, Plat. rep. 3. p. 400. D. *τρόποι τῶν λέξεων*, Isocr. p. 319. B. *ὁ τῆς πραγματικῆς ἱστορίας τρ.*, Polyb.; auch *die Redefigur*, Plut. vit. Hom. II, 16. 21 sqq. d) von Pers., *Weise*, *Art*, *Denk-* und *Handlungsweise*, *Sitte*, *Brauch*, *Gewohnheit*, *Betragen*, *Charakter*, *Sinnesart*, *Gesinnung*, *σεο ἀμφὶ τρόπῳ τῶν τε καὶ τῶν χρήσιες*, in deiner Weise (d. i. so wie du eben bist, so) steht dir Beides zu Gebote, Pind. Nem. 1, 42. *ὀργὴν καὶ ῥυθμὸν καὶ τρόπον ὅστις ἂν ᾖ*, wer er nur immer seiner Gesinnung nach sey, Theogn. 964. *τρόπος φιλάνθρωπος*, *χρηστός*, *φιλέταιρος*, Aesch. Ar. Xen., *πονηρός*, Aeschin., *μητρυιᾶς*, Call. epigr. 7, 2. u. ä. allg. *ἀνὴρ τὸν τρόπον τῶν στρυφνοτέρων ἀνθρώπων*, seinem Charakter nach, Xen. Cyr. 2, 2, 11. *σολοικότερος ἄνθρωπος τῷ τρόπῳ*, ebd. 8, 3, 21. *τὸ πρᾶγμα σφόδρ' ἐκ τοῦ σοῦ τρόπου*, ganz nach deinem Sinne, Ar. Thesm. 93. *αὔτ' ἔδρασα οὐ τοὐμοῦ τρόπου*, nicht nach meiner Weise, nach meinem Sinne, id. Vesp. 1002.; auch im Sing. bei mehreren Subjecten, *αὐτῶν ἡ ὀργὴ καὶ παίδευσίς τε καὶ τρόπος*, Hdt. 6, 128. *διάφοροι ὄντες τὸν τρόπον*, Thuc. 8, 96. *ὁ τρόπος τῶν ἀνθρώπων*, Plat. rep. 1. p. 329. D. *τὸν τρόπον αὐτῶν ἐπανορθοῦν*, Isocr. p. 3. A. *ὥσπερ δὴ τρόπος ἦν αὐτοῖς*, Xen. An. 7, 4, 17.; im Plur., Pind. Pyth. 10, 58. Tragg. Ar. Xen. Plat. u. a.; öfter steht auch der Plur. bei Einem Subjecte, *μεθάρμοσαι τρόπους νέους*, Aesch. Prom. 309. vgl. Soph. El. 1051. Ar. Thesm. 150. Hdt. 1, 96. *τρόπων ἤθη τε καὶ ἔθη*, Plat. legg. 12. p. 968. D. vgl. Isocr. p. 2. D. *ἤθη τε καὶ τρόποι*, Plat. legg. 11. p. 924. D. vgl. conv. p. 207. E. Lys. p. 222. A. 3) häufig in folgenden Wendungen, a) *τίνι τρόπῳ;* auf welche Weise? wie? Aesch. Pers. 175. 793. Plat. Charm. p. 156. B. conv. p. 176. B. u. sonst. *τίνι τρόπῳ καθέστατε;* wie d. i. in welcher Verfassung, in welcher Lage steht ihr hier? wie stehts mit euch? Soph. OR. 10. vgl. Eur. Suppl. 149.; an beiden Stellen erklärte man *τίνι τρόπῳ* früher fälschlich durch *warum*. *τῷ τρόπῳ;* Soph. El. 679. Ar. Nub. 376. *ποίῳ τρόπῳ;* Aesch. Prom. 763. Soph. OR. 99. OC. 468. *ᾧ τρόπῳ*, Aesch. Prom. 916. *ὅτῳ τρόπῳ*, ebd. 87. Soph. El. 33. Thuc. 6, 33. 44. 7, 44. *ᾧτινι τρόπῳ*, Plat. legg. 2. p. 658. B. *τρόπῳ ὁποίῳ ἂν δύνωνται ἰσχυροτάτῳ*, Thuc. 5, 47. *τοιῷδε τρόπῳ*, Hdt. 1, 67. 5, 87. Xen. Hell. 4, 5, 11. Plat. Tim. p. 60. B. *τοιούτῳ τρόπῳ*, Hdt. 1, 94. *τούτῳ τῷ τρόπῳ*, Plat. Polit. p. 284. A. *ἄλλῳ τρόπῳ*, auf andere Art, Thuc. 4, 100. Plat. Phaedr. p. 232. B. *ἤ τινι ἄλλῳ τρόπῳ*, Plat. rep. 5. p. 469. B. *ἢ ἄλλῳ γέ τῳ τρόπῳ τοιούτῳ*, Luc. Philops. 29. *ἑνί γέ τῳ τρόπῳ*, auf irgend eine Art und Weise, Plat. Men. p. 96. D. Luc. Lexiph. 18. *οὐδενὶ τρόπῳ*, in keiner Weise, ganz und gar nicht, Thuc. 6, 35. Plat. Criti. p. 49. A. Gorg. p. 492. D. rep. 3. p. 415. B. *μηδ' ἑνί τῳ τρόπῳ*, Diod. 18, 45. *παντὶ τρόπῳ*, in jeder Weise, jedenfalls, Aesch. Sept. 301. Ar. Av. 549. Thuc. 2, 58. 4, 4. Xen. Cyr. 2, 1, 13. Plat. rep. 2. p. 368. C. *παντὶ δικαίῳ τρόπῳ*, Plat. ep. 6. p. 323. A. *παντὶ τρόπῳ πάντως*, id. Theaet. p. 148. D. *ἁπλῷ τρόπῳ*, Ar. Plut. 402. Im Acc., *τίνα τρόπον;* auf welche Weise? wie? Ar. Nub. 170. Ran. 460. Plat. Prot. p. 322. C. u. sonst. *τίνα δὴ τρόπον ποτέ;* Ar. Lys. 49. *ὅντινα τρόπον*, Plat. rep. 6. p. 751. A. legg. 1. p. 632. B. u. a. *ὃν τρόπον*, Xen. An. 6, 3, 1. Plat. rep. 5. p. 466. E. *ὃν γε δὴ τρόπον δύναμαι*, ebd. 7. p. 517. C. *τόνδε τὸν τρόπον*, Ar. fr. 446 D. Xen. An. 1, 1, 9. *τοῦτον τὸν τρόπον*, Plat. conv. p. 199. A. *τοιόνδε τινὰ τρόπον*, id. rep. 3. p. 416. D. *τὸν αὐτὸν τρόπον*, Aesch. Cho. 274. Xen. mem. 2, 1, 23. *τὸν αὐτὸν τόνδε τρόπον*, Aesch. Sept. 638. *τρόπον τινὰ τὸν αὐτόν*, Plat. Tim. p. 41. D. *ἄλλον τρόπον*, Xen. Cyr. 2, 1, 4. *ἄλλον τινὰ τρόπον*, ebd. 3, 1, 11. Plat. Crat. p. 430. B. *τρόπον*

τινά, gewissermaassen, *quodammodo*, Plat. rep. 4. p. 432. E. οὐδένα τρόπον, in keiner Weise, Xen. mem. 3, 7, 8. πάντα τρόπον, in jeder Weise, auf jede Art und Weise, Ar. Nub. 700. Ran. 618. Xen. mem. 1, 2, 59. δεσπόζειν πάντας τρόπους, in allen Arten, in jeder Art u. Weise, Plat. Phaedr. p. 94. D. τὸν μέγαν τρόπον, οὐ σμικρὸν τρ., in grosser, in kleiner Weise, d. i. gross, klein, Aesch. Sept. 283. 465. Ἀργείων τρόπον, nach Argiverart, Pind. Isthm. 6 (5), 86. βάρβαρον τρόπον, nach Barbarenart, Aesch. Sept. 463. τὸν ἐπιχώριον τρόπον, auf heimische Art, Ar. Plut. 47. τὸν ἀπ' Ἰωνίας τρόπον, id. Eccl. 919. καινὸν τρόπον, auf neue Art, id. Fr. 54.; daher steht τρόπον mit dem Gen. geradezu für *wie*, das lat. *instar*, z. B. τρόπον αἰγυπιῶν, χαλκοῦ τρόπον, Aesch. Ag. 50. 390. vgl. Eur. Ion 1423. Orph. h. 63, 6. Hdt. 6, 37. Plat. Phaedr. p. 241. C. 250. C. legg. 4. p. 708. B. διαιτητοῦ τινα τρόπον, Plat. rep. 8. p. 354. A.; eben so wird der Dat. gebraucht, ναυκλήρου τρόποις, Soph. Phil. 128. τυραννικοῖς τρόποις, wie Tyrannen, Aesch. Cho. 479. — Mit Praepp.: ἐγκώμιον ἀμφὶ τρόπον, in lobpreisender Weise, Pind. Ol. 10 (11), 93. διὰ τοιούτου τρόπου, Diod. 1, 66. εἰς τὸν αὐτὸν τρόπον, auf dieselbe Weise, Xen. Cyr. 6, 2, 8. ἐς τὸν νῦν τρόπον, Thuc. 1, 6. ἐς τὸν πολιτικὸν τρόπον, Luc. Zeux. 4. ἐς τὸν ἐμὸν τρόπον τῶν λόγων, id. bis acc. 29. εἰς ὄρνιθος τρόπον, nach Art eines Vogels, *wie* ein Vogel, id. Luc. halc. 1. ἐκ παντὸς τοῦ τρόπου, in jeder Weise, Xen. mem. 4, 5, 11. Plat. legg. 11. p. 938. C. u. sonst. ἐξ ἅπαντος τρόπου, Isocr. p. 60. B. ἐξ ἑνός γέ του τρόπου, Thuc. 6, 34. ἐκ μηδενὸς τρόπου, in keiner Weise, Dem. μηδ' ἐξ ἑνὸς τρόπου, Isocr. p. 83. A. ἐκ τρόπου τινὸς ἐπιτηδείου, Thuc. 8, 66. οὐκ ἐν τῷ αὐτῶν τρόπῳ, nicht in ihrer gewöhnlichen Weise, id. 7, 67. ἐν τῷ εἰωθότι τρόπῳ, gewohntermaassen, in gewohnter Weise, Plat. ap. p. 27. B. vgl. Thuc. 1, 97. 130. ἐν τινι τρόπῳ, gewissermaassen, Plat. ep. 7. p. 331. A. γυναικὸς ἐν τρόποις, nach Frauenart, Aesch. Ag. 918. ἐν τρόποις Ἰξίονος, *wie* Ixion, id. Eum. 441. ἐν τρόπῳ βοσκήματος, Plat. legg. 7. p. 807. A. Herm. Luc. conscr. hist. 55. κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον, Xen. Cyr. 8, 2, 5. κατ' οὐδένα τρόπον, in keiner Weise, Pol. 4, 84, 8. 8, 27, 2. κατὰ μηδένα τῶν τρόπων, Diod. 3, 32. exc. Vat. p. 136. κατ' οὐδέτερον τῶν τρόπων, Aristox. harm. 3. p. 71. D. μηδὲ καθ' ἕνα τρόπον, Xen. eq. 7, 1. κατὰ πολλοὺς (πλείονας, Arist. categ. 15.) τρόπους, Xen. Cyr. 8, 1, 47. Dem. p. 156, 12. κατὰ πάντα τρόπον, κατὰ πάντας τρόπους, Ar. Av. 451. Xen. An. 6, 6, 30. Plat. rep. 9. p. 589. B. legg. 1. p. 635. D. Menex. p. 235. A. κατ' ἄλλον τρόπον, id. Crat. p. 417. B. καθ' ἕτερόν τινα τρόπον, id. Phil. p. 20. A. κατὰ τὸν Ἑλληνικὸν τρόπον, Xen. Cyr. 2, 2, 28. μετὰ ὁτουοῦ τρόπου, in welcher Weise nur immer, Thuc. 8, 27. ἑνὶ σὺν τρόπῳ, auf Eine Art, Pind. Nem. 7, 21. — κατὰ τρόπον ohne nähere Bestimmung, a) *nach Gewohnheit*, ἔμενεν ἐν τῷ ἑαυτοῦ κατὰ τρόπον ἤθει, Plat. Tim. p. 42. E. b) nach Art d. i. *auf rechte Art*, angemessen, gehörig, passend, ordentlich, recht, Plat. rep. 9. p. 581. B. Phil. p. 33. C. Polit. p. 310. C. Crat. p. 425. B., dafür πρὸς τρόπου, id. rep. 5. p. 470. C.; opp. ἀπὸ τρόπου (nicht ἄπο τρόπου, s. unter ἀπό, A. 2. S. 318. b.), unpassend, ungeeignet, οὐδὲν ἀπὸ τρόπου λέγεις, du sagst nichts Unpassendes, nichts Ungereimtes, ebd. B. vgl. Phaedr. p. 278. D. Theaet. p. 143. C. Cratyl. p. 421. D. Soph. p. 225. A. Phileb. p. 34. A. Teles b. Stob. fl. 95, 21. θαυμαστὸν οὐδὲν ποιεῖν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, nichts Befremdendes noch der menschlichen Natur Zuwiderlaufendes, Thuc. 1, 76. Gew. bedeutet πρὸς τρόπου, nach dem Sinne, nach der Weise (Jemandes), οἷς ἂν πρὸς τρόπου τὰ ῥηθέντα ἢ μελῳδηθέντα ᾖ, denen das Gesagte od. Gesungene nach ihrem Sinne ist, Plat. legg. 2. p. 655. D. τὸν ἔρωτα πρὸς τρόπου ἐκλέγεται ἕκαστος, Jeder nach seinem Sinne, nach seinem Geschmack, id. Phaedr. p. 252. D. πάνυ μοι πρὸς τρόπου, ganz nach meinem Sinne, Synes. epist. 67. πρὸς τρόπου ἐστὶ φιλοσοφίας, ebd. 143. οὐκ ἦν πρὸς τοῦ Κύρου τρόπου, es war nicht nach des Kyros Sinn, es war nicht seine Art, mit folg. Inf., Xen. An. 1, 2, 11. vgl. Plat. legg. 4. p. 721. E. Philostr. v. Ap. 6, 70. p. 259, 8.; opp., παρὰ τὸν τρόπον ἑαυτῶν, gegen ihre Sitte und Gewohnheit, Thuc. 5, 63. vgl. Plat. legg. 2. p. 655. E. παρὰ τὸν ἄλλον τρόπον, gegen meine sonstige Gewohnheit, Antiph. p. 121, 15.

Τρόπος, ὁ, gr. Mannsn., Corp. inscr. n. 1220.

τροπός, ὁ, (τρέπω) *ein gedrehter lederner Riemen*, mit dem die Ruder an der Ruderbank befestigt waren, τροποὶ δερμάτινοι, der Stropp, sonst τροπωτήρ, Od. 4, 782. 8, 53. vgl. Opp. hal. 5, 359. 2) bei Poll. 1, 85. 87. sind τροποὶ πρῶτος u. δεύτερος *die Balken* zu beiden Seiten des Kielbalkens, letzterer auch τροπὸς θαλάμιος genannt; für *Balken* nimmt es Schneider auch bei Moschion b. Ath. 5. p. 208. A. C. nach Casaubonus, während letzterer *Tauc* darunter versteht.

τροποφορέω, (τρόπος, φέρω) die Sitten od. Sinnesart eines Menschen ertragen od. dulden, sich nach seiner Weise fügen u. bequemen, sich in ihn schicken, Constitt. ap. 7, 36. Schol. Ar. Ran. 1432., τὸν τῦφόν τινος, Cic. ad Att. 13, 29. Vgl. τροφοφορέω.

τροπόω, f. ώσω, I) (τρόπος) wie τρέπω, wenden, in die Flucht jagen od. schlagen, τινά, LXX. Byz.; auch im Med., τροπώσασθαί τινα, Dion. H. ant. 2, 50. LXX. KS. Byz. II) (τροπός) das Ruder mit dem Ruderriemen anbinden, τῶν κωπῶν ἑκάστη τετρόπωται, Luc. catapl. 1. θαλαμιῶν τροπουμένων, Ar. Ach. 553. Auch im Med., τροπώσασθαι τὴν κώπην, Eubul. in Bekk. An. p. 114, 25., τὴν κώπην ἀμφὶ σκαλμόν, Aesch. Pers. 376. τρ. ναῦν, Poll. 1, 87. Dav.

τροπωτήρ, ῆρος, ὁ, = τροπός, Ar. Ach. 549. Thuc. 2, 93. Luc. d. mort. 4, 1. Aristid. t. 2. p. 209. 2) st. τροφωτήρ, der Nährer oder Stärker, τρ. φλεβός, Xenarch. b. Ath. 2. p. 64. A.

τρούλλα, ἡ, auch τροῦλα geschr., die Schöpfkelle, das Schöpfgefäss, *trulla*, Myreps. 9, 71. Basilik.; auch eine Art Maass, Olympiod. b. Phot. bibl. p. 60, 32. 2) die Kuppel an Gebäuden, = θόλος, Byz.

τρουλλίον, τὸ, auch τρουλίον geschr., Demin. vom vor., Kochkelle, Schöpfkelle, *trulleum*, Heron spir. p. 161. D. Hierocl. veter. 2, 74.

τροῦλλος, ὁ, u. τροῦλλον, τὸ, auch τροῦλος geschr., = τρούλλα, 2., Ueberschr. zu Anth. 1, 110. Byz. Dav.

τρουλλόω od. τρουλόω, kuppelförmig bauen, eine Kuppel bauen, Byz. Dav. τρουλλωτός, όν, kuppelförmig, Byz.

τροφάλιον, τὸ, Demin. von τροφαλίς, τυροῦ τροφάλια χλωρά, Alexis b. Ath. 12. p. 516. E. [ᾰ]

τροφᾱλίς, ίδος, ἡ, (τρέφω) frisch gemachter Käse, von τρέφειν γάλα, Ar. fr. 536 D. Eupol. b. Schol. Ar. Vesp. 925. Antiphan. b. Ath. 10. p. 455. F. Kom. in Et. M. p. 94, 57. Arist. h. a. 3, 20. p. 522, a, 15 (τρ. γάλακτος, ebd. 30.) Hermeas b. Ath. 4. p. 149. F. Luc. Lexiph. 13. Philostr. im. 1, 31. p. 809. (bei Arist. u. an den beiden letzten Stellen las man sonst τρυφαλίς.) τροφαλὶς τυροῦ, Ar. Vesp. 838. (vgl. Ath. 14. p. 658. A.) Poll. 6, 48. Auch finden sich die Formen τροφαλλίς, τραφαλίς, τραφαλλίς, Hesych., τράφαλλος (wofür Schneider τραφαλός anführt), id.

τροφεῖον, τὸ, (τροφεύω) 1) Kostgeld, Lohn für Ernährung u. Erziehung, Ammen- od. Erzieherlohn, Anth. 12, 132, 11. τροφεῖα πληροῦν τινι, Aesch. Sept. 477., πορσύνειν, Eur. El. 626., ἐκτίνειν, Plat. rep. 7. p. 520. B. Ael. n. a. 14, 1., ἀποδιδόναι, Eur. Ion 852. Lycurg. p. 154, 34. Lys. p. 197, 15. Isocr. p. 138. A. Plut. Ages. 34. Ael. n. a. 2, 6., ἀνταποδιδόναι, Lys. p. 107, 32. τὰ τροφεῖα τῆς παιδεύσεως τίνειν τινί, Luc. enc. Demosth. 1. τροφεῖα πράξασθαι, sich Kostgeld zahlen lassen, Diod. exc. p. 552, 94. 2) Kost, Unterhalt, Nahrung, τροφεῖα ματρός, Eur. Ion 1493. βίου τροφεῖα, wie τροφή, Lebensunterhalt, Soph. OC. 341. 3) Ort der Ernährung, Züchterei, ὀρνίθων τροφεῖον, Suid. s. v. οἰκίσκῳ.

τροφεύς, έως, ὁ, (τροφή) Ernährer, der Nahrung u. Verdienst gibt, Plat. rep. 5. p. 463. A. 8. p. 547. C.; überh. der Ernährer, Erhalter, Erzieher, auch von den Eltern, Aesch. Cho. 760. Soph. Phil. 244. Ai. 863. Eur. Phoen. 45. El. 16. Anth. 7, 178, 2. Orph. Plat. Pol. Plut.; met., von Land u. Meer, Antiph. p. 125, 23.; von Gesetzen, Plat. Crit. p. 51. E. 54. B. b) der etw. hält od. zieht, τρ. ἵππων, ἅρματος, id. legg. 5. p. 735. B. 8. p. 834. B., ἑταιρῶν, Plut. Lycurg. 9. Met., τρ. πάσης κακίας, jeder Schlechtigkeit Heger und Pfleger, Plat. rep. 9. p. 580. A.

τροφευτικός, ή, όν, zur Ernährung gehörig. τὰ τροφευτικὰ τοῦ σώματος, Theod. Stud. Von

τροφεύω, f. εύσω, spätere Nebenform von τρέφω, ernähren, erziehen, LXX. Philo, KS. Argum. 3 zu Pind. Nem. 1.

τροφέω, = τρέφω, von Phot. p. 26, 20. gemissbilligt; bei Galen. u. Hesych. zw., s. Lobeck Phryn. p. 589. u. vgl. τρόφημα: in Od. 3, 290. ist τροφέοντα v. L. statt τροφόεντα.

τροφή, ἡ, (τρέφω) die Ernährung, bes. des Kindes, dann überh. die Erhaltung, die leibliche Pflege, die physische Erziehung, Tragg. Xen. Plat. Arist. u. a. οὔ μ' ἔθρεψαν οὐδ' ἐγήρασαν τροφαῖς, Aesch. Suppl. 894. τρέφειν τροφήν τινα τοιήνδε, auf folgende Art aufziehen, Hdt. 2, 2. τροφὴ od. τροφαὶ μητρός, die mütterliche Pflege od. Erziehung, Eur. Ion 1377. Suppl. 1138. ἀποστὰς τροφῆς ἐμῆς, fern von meiner (mütterlichen) Pflege, Soph. El. 776. vgl. 1143. αἱ ἐμαὶ τροφαί, Eur. Tro. 1187. τροφαὶ oder τροφὴ τέκνων, id. Ion 487. Xen. oec. 7, 24. vgl. mem. 3, 5, 10. Arist. pol. 7, 14 (16), 10. Maneth. 6, 19. 112. δυσάθλιαι τροφαὶ τῆσδε κάμοῦ, Soph. OC. 331. τρ. τῶν νέων, die Erziehung der Jugend, Plat. Lach. p. 186. E. τροφαὶ δημόσιαι, Arist. rhet. 1, 5, 9. τροφή τε καὶ παιδεία od. παίδευσις, physische und moralische Erziehung, Plat. Alc. 1. p. 122. B. Plut. comp. Ag. et Cleom. 1. τροφὴν ἔχειν od. παρέχειν ἀμφί τινι, Soph. OC. 1614. 1143. βίου τροφαί, die Unterhaltung des Lebens, die Beschaffung des Lebensunterhaltes, ebd. 338. b) das Halten von Thieren, die Zucht, ἵππων, Pind. Ol. 4, 24., der Hähne, Men. b. Stob. fl. 106, 8, 12. 2) Nahrung, Kost, Unterhalt, Speise, Soph. Phil. 953. OC. 352. Hippocr. Xen. Plat. Arist. u. a.; Proviant, Fourage fürs Heer, Thuc. 8, 57. Xen. Dem. u. a. τροφὴ od. τροφαὶ βίου, Lebensunterhalt, Soph. OC. 446. 1687. Eur. Ion 1013. βώμιοι τροφαί, Seidler Eur. Ion 52. ἡ καθ' ἡμέραν τροφή, Isocr. p. 225. E. Thuc. 1, 2. ἡ εἰς ταῦτα τροφή, die dazu nöthige Nahrung, Plat. rep. 8. p. 543. C.; zuw. in Verbindung mit dem Dat., κέρδους ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, Thuc. 1, 5. vgl. 4, 6. 8, 57. Xen. Cyr. 4, 5, 17. Dem. p. 15, 5. ἡ ἐκ τῆς γῆς τροφή, Plat. Criti. p. 110. C. Euthyphr. p. 14. A. Prot. p. 321. B. 322. A. ἡ ἀπὸ τῶν ἐμψύχων, ἀπὸ τοῦ πυροῦ τροφή, Diod. 1, 72. τροφὴ καρποῦ γητρεφής, Nahrung von Früchten der Erde, Eur. Suppl. 105. Auch: Mahlzeit, τροφαῖς τέτταρσιν ἐχρῶντο, ἀκρατίσματι, ἀρίστῳ, ἑσπερίσματι, δείπνῳ, Philemon b. Ath. 1. p. 11. D. vgl. E. b) Nahrung oder Nahrungsstoff für Thiere, Xen. oec. 17, 14. Arist. h. a. 3, 21. u. oft; für Pflanzen, Xen. oec. 17, 14. ἐν ᾧ (vom Regen) πολλὴν ἔχει τροφὴν ἡ γῆ ἀπὸ τοῦ οὐρανοῦ, ebd. 10. 3) das Mittel zur Ernährung, a) Geräth zum Lebensunterhalt, Herm. Soph. Phil. 32., vom Bogen, ebd. 1126. b) Verpflegungsgelder für die Armee, Thuc. 6, 93. 7, 84, 6. 4) die Art der Ernährung, Lebensweise, Leben, Soph. El. 1183. OC. 362. δουλίαν τροφὴν ἔχειν, id. Ai. 499. ἡ τῆς διαίτης σώφρων τροφή, Plat. ep. 7. p. 336. C. τίνειν δίκην τῆς προτέρας τροφῆς, id. Phaed. p. 81. D. 5) das Ernährte; dah. Kinder, Nachkommenschaft, Geschlecht, Soph. OR. 1. ἀρνῶν τροφαί, junge Brut, Eur. Cycl. 189.

τρόφημα, ατος, τὸ, (τροφέω) Nahrung, Speise, Hipp. p. 887. F. mit der v. L. ῥοφήμασιν.

τρόφηξ, ηκος, ὁ, s. τράφηξ.

τρόφι, s. τρόφις.

τροφιά, ἡ, nach Erotian. gloss. p. 354. = σποδιά. L. Dindorf verm. τέφρα, vgl. τροφιώδης.

τροφίας, ου, ὁ, ion. τροφίης, (τροφή) im Stalle gefüttert, auf der Mast stehend, opp. φορβάς u. ἀγελαῖος, ἵππος, Arist. h. a. 8, 24., βοῦς, Mastochs, Plut. Aem. 32., κάθος, Numen. b. Ath. 7. p. 304. E.

τροφικός, ή, όν, (τροφή) zur Nahrung oder Mast gehörig, τέχνη, Poll. 7, 209.

Τρόφιλος, ὁ, ein gr. Schriftsteller, Stob. fl. 100, 22 sqq.; ein Arzt, ebd. 102, 9. — L. Dindorf verm. Ἡρόφιλος.

τροφῑμαῖος, α, ον, zum Hausherrn od. zur Hausfrau gehörig. αἱ τροφιμαῖαι, die Töchter des Hauses, Philo t. 2. p. 443, 49.

Τροφῖμᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 3388, 2. 4140.

Τροφίμη, ἡ, gr. Frauenn., Inscr. [ῐ]

τρόφῐμος, ον, auch 3 End., Anth. 9, 175, 3. Poll. 3, 73. τροφιμώτερος, —ώτατος, Theophr. Arist. Diosc., (τροφή) Nahrung gebend, nährend, nahrhaft, befruchtend, ὕδωρ, Arist. sens. 4. Theophr. c. pl. 2, 6, 3. 6, 4, 7. ὕδωρ τὸ περὶ τὰς κηπείας τρόφιμον, Plat. legg. 8. p. 845. D. τρ. χυμοί, καρποί, Theophr. c. pl. 2, 6, 3. 6, 4, 7., γάλα, Arist. h. a. 3, 21. Diosc. 2, 75.,

ειτίον, Aretae. p. 62, 49. *τρόφιμος πηγή*, Callistr. stat. p. 906 med. *τροφίμη σύνταξις*, von der Einer lebt od. sich erhält, Anth. 9, 175, 3.; mit dem Gen., *ὀῤῥὸς κυνῶν τροφιμώτατος*, sehr nahrhaft für die Hunde, Diosc. 2, 79. *γᾶ τρόφιμε τῶν ἐμῶν τέκνων*, Ernährerin, Eur. Tro. 1302. *τρόφιμα μέλαθρα τῶν ἐμῶν τυράννων*, id. Ion 236. Subst. *ὁ τρόφιμος*, der Brotherr, Kostherr, Hausherr, *ἡ τροφίμη*, die Hausfrau, Men. b. Schol. Aristid. t. 3. p. 53, 34. Poll. 3, 73. Hesych. 2) pass., ernährt, erzogen, dah. Pflegekind, Pflegling, Zögling, *τρ. παῖς*, Pflegekind, Eur. Ion 684. *ξένοι τῶν τροφίμων καλουμένων*, Xen. Hell. 5, 3, 9. vgl. *μόθων*, 1. *οἱ ἡμέτεροι τρ.*, unsere Zöglinge, Plat. legg. 7. p. 804. A. vgl. rep. 7. p. 520. D. *οἱ τρόφιμοι τοῦ Κρόνου*, id. Pol. p. 272. B. *Ἀναξαγόρου τρόφιμος χαιοῦ*, ein Zögling des A., Alex. Aet. b. Gell. 15, 20. *ἀνὴρ Μουσῶν καὶ Χαρίτων τρόφιμος*, Anth. 10, 52, 2. *τῆς ἀρετῆς τρόφιμος*, Luc. bis acc. 6. vgl. Men. in Walz rhett. t. 9. p. 255, 24. Auch von Thieren, *τρ. κύνες*, Hunde, die man im Hause hält, Ael. n. a. 11, 13. 16, 31. 3) ernährbar, lebensfähig, *κύημα*, opp. *ἀνεμιαῖον*, Poll. 2, 6.

Τρόφῖμος, ὁ, gr. Männern., Men. Inscr.

τροφῖμότης, ητος, ἡ, (*τρόφιμος*) Nahrhaftigkeit, Fruchtbarkeit, Eust. Il. p. 742, 24.

τροφιοῦχος, ον, Beiwort des Hermes von unbekannter Bedeutung, Orph. h. 27, 5. Hermann schreibt nach Schneiders Vermuthung *ὀφιοῦχε*.

τροφιόω, (*τρόφις*) wohl nähren, fett machen, mästen, Hesych. Lobeck techn. p. 160.

τρόφις, ὁ, ἡ, *τρόφι*, τὸ, gen. ιος, (*τρέφω*) wohlgenährt, feist, dick, stark, gross, von Menschen, *ἐπεὰν γένωνται τρόφιες οἱ παῖδες*, wenn die Kinder gross werden, Hdt. 4, 9.; dah. *τρόφι κῦμα*, die hochangewachsene, grosse Woge, Il. 11, 307. vgl. *τροφόεις*. b) = *τρόφιμος*, Zögling, Pflegling, Lyc. 264. *τρόφις Ἐννοσιγαίου*, Zögling des Erderschütterers, d. i. der Delphin, Opp. hal. 2, 634., wo Schneider *τρόχις* liest.

τροφιώδης, ες, (nach Galen. gloss. p. 580. von *τρέφεσθαι* = *πήγνυσθαι*, richtiger nach Lobeck elem. t. 1. p. 461. von *τρόφις*) wie verdickt, wie geronnen, klümpig, *οὖρα*, Hipp. p. 1240. A. *οὐρεῖν πολὺ τροφιῶδες*, ebd. vgl. p. 1239. G. *ἐκ τροφιωδέων ὑπόστασις ὑποπέλιος*, id. p. 217. E. *τὸ ἐκ τροφιώδεος ὑπόστασιν ἴσχον ὑποπέλιον*, p. 210. H. Aehnlich p. 81. C: *ἐκ στροφώδους ὑπόστασις ὑποπέλιος*, wo die Hdschr. *ἐκ στροφωδέων* bieten, was man für Exeremente unter Bauchgrimmen erklärt, während Heringa observv. p. 214. nach Erotian. gloss. p. 354. u. Hesych. (welche *τροφιώδης* durch *σποδιώδης*, *σποδοειδής* erklären, vgl. *τροφιά*) *ἐκ τροφιωδέων* vermuthet, aber zugleich eine alte v. L. *τεφρωδέων* statuirt.

τροφοδότης, ου, ὁ, (*τροφή*, *δίδωμι*) Nahrungsspender, Theod. Stud.

τροφοδόχος, ον, (*δέχομαι*) Speise od. Nahrung empfangend, KS.

τροφόεις, εσσα, εν, (*τροφή*) wohl genährt, feist, dick, stark, gross, *κύματα τροφόεντα*, Il. 15, 621. Od. 3, 290. Vgl. *τρόφις* u. *πηγός*.

τροφοποιός, όν, (*ποιέω*) Nahrung bereitend, mit dem Gen., *ὀρνίθων*, Vögel aufziehend, Maneth. 4, 244.

τροφός, ὁ, (*τρέφω*) Nährer, Pfleger, Erzieher, *τέκνων*, Eur. Herc. f. 45. El. 409., *τῆς ἀγέλης*, Plat. Polit. p. 268. A. vgl. B. Gew. als Fem., *ἡ τροφός*, Nährerin, Pflegerin, Wärterin, Amme, Erzieherin, *φίλη τρ. Εὐρύκλεια*, Od. 2, 361. u. oft, Pind. Pyth. 11, 28. Hdt. 6, 61. Aesch. Cho. 731. Eum. 659. Soph. Eur. Theocr. Xen. Plat. Plut. *τροφοὶ ἠδὲ τιθῆναι*, h. Hom. Cer. 291. vgl. Plat. Tim. p. 88. D. Luc. d. mer. 9, 1.; met., von Ländern, Städten, Orten, z. B. *Συράκοσαι, ἀνδρῶν ἵππων τε δαιμόνιαι τροφοί*, Pind. Pyth. 2, 5. *γῆν τροφὸν ἡμετέραν*, Plat. Tim. p. 40. B. vgl. rep. 3. p. 414. E. Isocr. p. 45. C. Aesch. Sept. 16. Cho. 66. Soph. OR. 1092. OC. 760. Eur. Phoen. 186. Bacch. 105. Iph. A. 169. *οὐ πεδοστιβὴς τροφὸς θάλασσα*, Eur. fr. Stheneb. 4, 3 D.; von andern Gegenständen, *νὺξ ἄστρων τροφός*, id. El. 54. *τὴν γεωργίαν τῶν ἄλλων τεχνῶν μητέρα καὶ τροφὸν εἶναι*, Xen. oec. 5, 17. vgl. Plat. Pol. p. 267. D. Auch als Neutrum: das Nährende, *ὀνομάσαντας αὐτὸ ξύμπαν ἡμῶν εἶναι τροφόν*, ebd. p. 289. A. 2) pass., Pflegekind, Zögling, *τροφοί· θρέμματα*, Hesych.; dah. verm. Mein. Anal. Alex. p. 248: *τροφαί*.

τροφοφορέω, f. ήσω, Nahrung bringen, nähren, pflegen, erziehen, Deuter. 1, 31. Act. ap. 13, 18. (an beiden Stellen mit der v. L. *τροποφ.*) 2 Macc. 7, 27. KS., von

τροφοφόρος, ον, (*φέρω*) Nahrung bringend od. gebend, *δρῦς*, *ἅλων*, Eust.; met., *διδασκαλία*, Boiss. An. t. 5. p. 37, 10.

τροφώδης, ες, (*εἶδος*) von nahrhafter Art od. Beschaffenheit, *ὑγρόν*, Arist. probl. 3, 6., *συνόδους*, Xenocr. aquat. 1, 35. *τὸ ἐπὶ γάλακτος τροφῶδες*, Hesych. s. v. *οὖφαρ*.

Τροφωνιάδαι, ῶν, οἱ, die Nachkommen od. Priester des Trophonios, Plut. mor. p. 944. E. — Patronym. von

Τροφώνιος, ὁ, Sohn des Erginos, u. mit seinem Bruder Agamedes Erbauer des ersten Apollotempels in Delphi u. der Schatzkammer des Königs Hyrieus in Boeotien; nach seinem Tode wurde er als Heros verehrt u. hatte ein Orakel in einer Höhle bei Lebadeia in Böotien, h. Hom. Ap. 296. Pind. fr. 26. Eur. Ion 300. Hdt. 1, 46. 8, 134. Strab. 9. p. 421. Paus. 9, 37. 39. *τὸ Τροφωνίου*, Ar. Nub. 502. Adj. *Τροφώνιος*, ον, *μάντευμα*, Herod. epim. p. 135. *Τροφώνιος Ζεύς*, Strab. 9. p. 414. Dav. *Τροφώνια*, Poll. 1, 37., u. *Τροφώνεια*, ων, τά, Fest zu Ehren des Trophonios, Corp. inscr. n. 1068, 1, 1.

τροχάδην, Adv., (*τρέχω*) laufend, im Lauf, Apollon. adv. p. 611, 25. Corp. inscr. n. 2647, 1. Wie *λογάδην*, *σποράδην* u. dgl. gebildet. [ᾰ].

τροχάζω, f. άσω, (*τρόχος*) = *τρέχω*, laufen, rennen, Hdt. 9, 66. Xen. Cyr. 2, 4, 3. An. 7, 3, 46. Hell. 7, 2, 22. Anth. 5, 183, 5. Anacreont. 44, 1. Theophr. ch. 14. Pol. 10, 20, 2. Plut. Apd. u. a. Lobeck Phryn. p. 582., *πρός τι*, Anth. 9, 438, 6. *τρ. στάδια πλείω*, Philetaer. b. Ath. 10. p. 416. F. *τρ. τετραόροις ἵπποις*, fahren, Eur. Hel. 724.; vom Pferd, Hirsch, Arist. h. a. 8, 24. Steph. B. s. v. *Θυάτειρα*, vom Jahr, Hermipp. b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 238. — Im Med., Eust. op. p. 245, 57. Vgl. *τροχίζω*, 4.

τροχαιειδής, ές, (*τροχαῖος*, *εἶδος*) dem Trochäus ähnlich, trochäisch, Aristid. mus. 1. p. 39, 29. Martian. Cap. 9. p. 335 Grot. s. Santen Terentian. p. 74. In den Hdschr. steht *τροχοειδής*, *trochoides*, was nach L. Dindorf vielmehr in *τροχαιοειδής* zu ändern ist.

τροχαϊαμβικός, ή, όν, (*τροχαῖος*, *ἰαμβικός*) aus einem Trochäus u. Iambus bestehend, Gramm.

b. Egger Longin. p. 145. nach Osann, statt *τροχιαμβικόν*.

τροχᾱϊκός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, trochäisch, aus Trochäen bestehend, Gramm. Scholl. Nach Phryn. p. 39. ist *τροχαϊκός* zu schreiben, was aber durch den Gebrauch nicht bestätigt wird, s. Lobeck daselbst.

τροχαιοειδής, ές, s. *τροχαιειδής*.

τροχαιοπαιωνόπρωτος, ὁ, ein Trochäus und erster Päon, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 307, 24.

τροχαιοπυῤῥίχιος, ὁ, ein Trochäus u. Pyrrhichius, Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 306, 12. [ρῖ]

τροχαῖος, α, ον, (*τρόχος*) laufend, schnell, *ὁδός*, Rhinthon b. Hesych., *πανία*, Anth. 6, 288, 5. *τροχαιότατος*, Gramm. in Cram. An. t. 2. p. 318, 26.; bes. in der Metrik, *ὁ τροχαῖος*, sc. *πούς*, a) der Trochäus, ein aus einer langen u. einer kurzen Sylbe bestehender Versfuss –⏑, Plat. rep. 3. p. 400. B. Arist. Dion. H. u. a. Gramm. b) der Tribrachys ⏑⏑⏑, Santen zu Terentian. 1446. t. 2. p. 106.; in der Musik, *τρ. νόμος*, eine Sangweise in trochäischem Takt, Terpand. b. Plut. mor. p. 1132. D. Poll. 4, 65., *αὔλημα*, Poll. 4, 73. *οἱ σαλπιγκταὶ τροχαῖόν τι συμβοήσαντες*, einen Marsch in schnellem Takt blasend, Dio C. 56, 22. 2) *τροχαῖος σφήν*, ein Marterwerkzeug, Joseph. Macc. 11, 10. p. 512. vgl. *τροχαντήρ*, 4.

τροχαιοχορεῖος, ὁ, der Trochäus und Choreus (d. i. Tribrachys), Tzetz. in Cram. An. t. 3. p. 307, 18.

τροχᾱϊσμός, ὁ, trochäisches Versmaass, Eust. Od. p. 1647, 26.

τροχάλειον, τὸ, (*τροχαλός*) Kreis, Kugel, Arat. 530. [ᾰ]

τροχᾰλία, ἡ, (*τροχαλός*) s. *τροχιλία*.

τροχᾰλίζω, wälzen, rollen. *δίσκος τροχαλισθεὶς ἐπὶ τὸν πόδα τινός*, rollend, Pherecyd. b. Schol. Ap. Rh. 4, 1091., von

τροχᾰλός, ή, όν, (*τρέχω*) laufend, schnell, *γέρων*, Hes. op. 516., *μόλιβδος*, Anth. 6, 66, 3. *τροχαλώτερος*, Anth. 7, 681, 3.; met., *τρ. φωνή*, Christod. ecphr. 29.; bes. b) in rollender Bewegung, Plut. mor. p. 588. F., *ὄχοι ἁρμάτων*, Eur. Iph. A. 146., *ὀπωπαί*, Christod. 22., *μάστιξ*, im Bogen geschwungen, Anth. Pl. 347, 1.; dah. 2) rund, *περιγληνές*, Arat. 476., *γελασῖνοι*, Anth. 5, 35, 3., *λίγδος*, Nic. th. 589. Adv. *τροχαλῶς*, cursim, Gloss.; met., geläufig, flüchtig, schnell, *ὁμιλεῖν*, Clem. Al. paed. 2. p. 203. vgl. Porphyr. zu Ptol. harm. p. 195, 12.

τροχαντήρ, ῆρος, ὁ, (*τροχάζω*) eig. der Läufer, Umläufer; dah. 2) am Kopfe der Hüftknochen, eine runde Vorragung zur Bewegung u. Vergliederung in der Pfanne, Epigr. b. Sext. Emp. adv. gramm. §. 316. Gal. t. 4. p. 56. 18, 2. p. 1001 sqq. Poll. 2, 187. Hesych. 3) ein Stück am Hintertheile des Schiffes, Basil. naumach. in Fabric. bibl. gr. t. 8. p. 140. Hesych. 4) ein Marterwerkzeug (s. *τροχός*, 4.), Joseph. Macc. 8, 12. Greg. Naz.

τροχαντήριον, τὸ, Demin. von *τροχαντήρ*, 2., *τῷ τροχαντηρίῳ τῷ μικρῷ*, Gal. t. 18, 2. p. 1002, 3., wo Dind. *τροχαντῆρι* verm.

τροχάς, άδος, ἡ, = *ἐνδρομίς*, gleichs. ein Rennschuh, aus Ziegenleder, Hesych. Gloss.

τρόχασμα, ατος, τὸ, (*τροχάζω*) ein Rennwagen, Eilwagen, Orac. b. Eus. praep. ev. 4, 23. Eust. op. p. 216, 11.

τροχασμός, ὁ, (*τροχάζω*) das Laufen, das Rennen, Hesych.

τροχαστικός, ή, όν, = *θρεκτικός*, Moeris p. 187.

τροχάω, poet. Nebenform von *τροχάζω*, laufen, eilen, Arat. 1105. Man. 6, 86. Anacreont. 7 (29), 6.; von Sternen, Arat. 27. 227. 309. Man. 2, 500. 6, 75. 2) kreisförmig od. rund seyn, *τροχόωσαν ἅλωνα*, Nic. th. 166., wofür aber die Hdschr. *τροχόεσσαν* haben. — Es finden sich sowohl die ursprünglichen Formen (*τροχάει, τροχάων*, und schon bei Homer im Comp. *ἀματροχάοντα*) als die ep. aufgelösten (3 plur. *τροχόωσι*), vgl. Lobeck techn. p. 167. 179. 183.

τροχεός, ά, όν, = *τροχόεις*, *χαίτη*, Nic. th. 658.

τροχερός, ά, όν, (*τρέχω*) = *τροχαλός*, schnell, *ῥυθμός*, Arist. rhet. 3, 8, 2.

τροχή, ἡ, = *τρόχος*, Lauf, Hesych.

τροχηλᾰσία, ἡ, (*τροχηλάτης*) das Wagenlenken od. Fahren; met., Bewegung, *τροχηλασίην παντοίην ἐννοεῖν*, Hipp. ep. p. 1283, 14.

τροχηλᾰτέω, den Wagen lenken, fahren; überh. treiben, jagen, met., *Κῆρες τρ. τινά*, Eur. El. 1253. *τὸ ματρὸς αἷμά νιν τροχηλατεῖ μανίαισι*, id. Or. 36., von

τροχηλάτης, ου, ὁ, (*τροχός, ἐλαύνω*) eig. der die Räder in Bewegung setzt, d. i. der den Wagen lenkt, der fährt, Wagenlenker, Fuhrmann, Soph. OR. 806. Eur. Phoen. 39. *τρ. ἵππος*, das Ross, welches den Wagen zieht, Sext. Emp. adv. math. 9, 228. [ᾰ]

τροχήλᾰτος, ον, (*τροχός, ἐλαύνω*) 1) vom Rade am Wagen gezogen od. getrieben, *σκηναί, δίφροι, ἀπήνη*, Aesch. Pers. 1001. Soph. El. 49. Luc. tragodop. 239. *σφαγαὶ Ἕκτορος τροχήλατοι*, d. i. der Mord des am Wagen geschleiften Hektor, Eur. Andr. 399.; met., getrieben, gejagt, ermüdet, *κῶλον*, id. Herc. f. 123.; auch act., herumtreibend, jagend, *μανία*, id. Iph. T. 82. 2) vom Wagen abgerieben, befahren, *τρίοδος*, Aesch. fr. 160 D. 3) auf der Töpferscheibe gedreht od. getrieben, Ar. Eccl. 1. Xenarch. b. Ath. 2. p. 64. A.

τροχηλία, ἡ, u. *τροχήλιον, τὸ*, s. *τροχιλία*.

τροχιά, ἡ, 1) (*τρόχος*) Lauf, Weg, Gleis, Wagengleis, Radspur, LXX. Herod. epim. p. 136, 1. Lexx. 2) (*τροχός*) Rundung od. Umfang des Rades; poet. überh. Rad, das Räderwerk, Nic. th. 816. Anth. 7, 478, 4. 9, 418, 4. Dav.

τροχιάζω, wie ein Rad drehen, *rotare*, Gloss.

τροχῑαμβικός, ή, όν, s. *τροχαιιαμβικός*.

τροχίας, ου, ὁ, (*τρέχω*) 1) der Läufer, der Bote, Hesych. 2) adj., *τρ. χαλκός*, laufendes d. i. fliessendes, gegossenes Erz, Poll. 7, 105.

τροχίασμα, ατος, τὸ, (*τροχιάζω*) das Räderwerk, Biton mach. p. 113, 31.

τροχίζω, f. ίσω, (*τροχός*) auf dem Rade umdrehen od. martern, foltern, Anth. 5, 181, 3. Antiph. p. 113, 33. Arist. eth. 7, 13. Diod. 20, 71. Philo t. 1. p. 224, 24. Joseph. Macc. 5, 3. 2) mit dem Rade überfahren od. beschädigen, rädern, Bekk. An. p. 66, 20. 3) mit Rädern versehen, *ἄξονες τετροχισμένοι*, Biton mach. p. 110. C. 4) intr., im Kreise umlaufen, sich im Kreise drehen, Arist. probl. 23, 39. mit der v. L. *τροχαζόμενοι*.

τροχῖλέα u. *τροχιλεία, ἡ*, s. das folg.

τροχῖλία, ἡ, ein runder Körper od. Cylinder, der sich zwischen zwei festen Punkten um seine Achse dreht, Walze, Rolle, Scheibe, Haspel, Winde, *trochlea*, um vermittelst eines darumgeschlungenen Seiles Lasten zu heben, Wasser aus

dem Brunnen zu holen u. dgl., Ar. Lys. 722. Archipp. b. Harpocr. s. v. *τοπεῖον* (v. L. *τροχηλίας*). Pol. 1, 22, 5. 8, 6, 5. Plut. Eum. 11 (v. L. *τροχηλίας*). mor. p. 18. C. Ath. 13. p. 587. F (wo das Wort met. gebraucht ist: *τοσαῦτ' εἰπὼν μετά τινος τροχιλίας*, mit einer gewissen Geläufigkeit). Diog. L. 2, 36 Hübn. (vulg. *τροχηλέα*, bei Suid. s. v. haben die bessern Hdschr. *τροχιλέα*). Schol. Od. 6, 269 Prell.; *τροχιλιά* betont b. Theophr. h. pl. 4, 3, 5. der cod. Urb. (vulg. *τροχηλιᾶς*); auch *τροχιλέα*, Arist. mechan. 8. p. 851, b, 19. 9. p. 852, a, 15. Philox. gloss., u. *τροχιλεία*, Rangabé antiq. hellén. n. 56. B. 23. Falsche Schreibart ist *τροχηλία*, Gal. t. 4. p. 468. Schol. Od. 5, 260 (v. L. *τροχαλίας*, *τροχαλαίας*)., *τροχιλαία*, v. L. bei Arist.; zw. *τροχαλία* bei Poll. 10, 31. Lobeck pathol. p. 138. Die Form *τροχίλιον*, *τὸ*, findet sich Plat. rep. 3. p. 397. A. Moschion b. Ath. 5. p. 208. E (mit der v. L. *τροχηλίων*), beidemal im Gen. pl. *τροχιλίων*, wofür man wohl richtig *τροχιλιῶν* vermuthet hat. [*ῐλ*, Ar. l. l.]

τροχίλια, *ων*, *τὰ*, s. das vor.

τροχίλος, *ὁ*, (*τρέχω*) *der Strandläufer*, ein kleiner, geschwind laufender Vogel, der am Wasser lebt u. dem Krokodil die Blutegel aus dem Schlunde holen soll, Hdt. 2, 68. Ar. Av. 79. Ach. 876. Fr. 1004. Opp. ix. 2, 3. Arist. h. a. 8, 3. 9, 1. 6. Clearch. b. Ath. 8. p. 332. F. Plut. mor. p. 980. D. Ael. n. a. 3, 11. 8, 25. u. 12, 15., wo bemerkt wird, dass es viele Arten gebe, und der Freund des Krokodils *κλαδαρόρυγχος* heisse. 2) *der Schneekönig* od. *Zaunschlüpfer*, auch *πρέσβυς* und *βασιλεύς*, ein kleiner Landvogel, den Plinius gleichfalls *trochilus* nennt, Arist. h. a. 9, 11.; eine andere Art mit einer Kuppe hiess *τύραννος*, ebd. 8, 3., od. *τρωγλοδύτης*, Aët. 11, 11. 3) in der Baukunst, die Einziehung an den Basen der Säulen, sonst *σκοτία* genannt, Vitruv. 3, 5 (3), 2. 4) Propr., *ὁ Τροχίλος*, ein Hierophant aus Argos, der nach Attika floh u. mit einer Eleusinierin den Triptolemos zeugte, Paus. 1, 14, 2. nach Dind. (vulg. *Τρόχιλος*.) [⏑⏑⏑, Ar.; die Betonung *τροχῖλος* ist daher falsch.]

τροχιλλώδης, *ες*, (*τροχιλία*, *εἶδος*, vgl. Lob. path. p. 138.) haspel-, scheiben- od. windenartig, Galen. t. 12. p. 162 sq. (wo fälschlich *τραχηλώδης* steht.) Oribas. p. 158 Dund.

τρόχιον, *τὸ*, Demin. von *τροχός*, Rädchen, Heron autom. p. 252, 1. Eutecn. metaphr. Nic. th. 96. Bekk. An. p. 794, 34.

τροχιός, *ά*, *όν*, = *τροχεός* u. *τροχερός*, rund, Anth. 6, 258, 2.

τρόχις, *ὁ*, acc. *τρόχιν*, (*τρέχω*) der Läufer, Bote, Diener, Aesch. Prom. 941. Lyc. 1471. vgl. *τρόφις*, b.

τροχίσκιον, *τὸ*, Demin. von *τροχίσκος*, Schol. Ap. Rh. 4, 144.

τροχίσκος, *ὁ*, Demin. von *τροχός*, kleines Rad, Rädchen, Schol. Ap. Rh. 1, 1139. Tzetz. hist. 11, 585. 2) kleine Kugel; bes. Seifenkugel, Pille u. dgl., Theophr. h. pl. 9, 9, 1. 3. Aret. p. 98, 38. Gal. Alex. Trall. u. Spät. 3) ein Ohrschmuck, Ohrringel, Ezech. 16, 12.

τρόχμᾰλος, *ὁ*, im Plur. *τὰ τρόχμαλα*, Nic. th. 143., u. *οἱ τρόχμαλοι*, Eust. p. 1259, 33., ein Haufen runder, vom Wasser glatt geriebener Steine, eine davon aufgeführte Mauer ums Feld, sonst *αἱμασιά*, *maceria*, Lyc. 1064. Theophr. c. pl. 3, 6, 4. 5., nach Lobeck path. p. 136, 5. auch bei Ar. fr. 694 D. herzustellen. — Nach Et. M. p. 770, 4. sind *τρόχμαλα* kleine runde Steine, sonst *κάχληκες*.

τροχοδῑνέω, (*τροχός*, *δινέω*) wie *στροφοδινέω*, im Kreise drehen, *τροχοδινεῖται ὄμμα ἑλίγδην*, Aesch. Prom. 888.

τροχοειδής, *ές*, (*τροχός*, *εἶδος*) radförmig, kreisförmig, rund, *λίμνη*, Theogn. 7. Hdt. 2, 170., *πόλις*, Orac. b. Hdt. 7, 140., *ῥᾶγες*, Geopon. 5, 17, 4., *κίνησις*, Eust. Dion. P. 1134. *τὰ τροχοειδέα*, Nic. th. 75. — Adv. *τροχοειδῶς*, Diosc. 3, 117. — Auch f. L. statt *τροχαιειδής* od. *τροχαιοειδής*, w. s.

τροχόεις, *εσσα*, *εν*, (*τροχός*) wie ein Rad rund, überh. gerundet, rund, *λίμνη*, Call. Del. 261., *ἅλως*, s. *τροχάω*, 2., *κύλιξ*, Anth. 11, 58, 3., *μόλιβδος*, ebd. 6, 65, 1. 68, 2., *ἀλφοί*, *σμώδιγγες*, Nic. th. 332. al. 557.

τροχοκουράς, *άδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*τροχός*, *κείρω*) rund herum geschoren, Choeril. b. Euseb. praep. ev. 9, 9. mit der v. L. *τροχοκουρίδες* bei Joseph. c. Ap. 1, 22. Lobeck pathol. p. 451.

τροχοπαικτέω, (*τροχός*, *παίκτης*) mit Rädern od. Reifen spielen u. Gaukelwerk treiben, Artem. 1, 76.

τροχοπέδη, *ἡ*, (*τροχός*, *πέδη*) Radhemme, Hemmschuh an den Rädern, *sufflamen*, sonst *ἐποχεύς*, Herodes b. Ath. 3. p. 99. C. Herod. p. 467 Piers.

τροχοποιέω, (*τροχός*, *ποιέω*) Räder machen, Ar. Plut. 513.

τροχός, *ὁ*, (*τρέχω*) eig. das was läuft; dah. *das Rad*, 1) *das Wagenrad*, Il. 6, 42. 22, 394. 517. Pind. Pyth. 2, 42. Soph. Eur. Ar. Nub. 31. 1302. Theocr. 16, 72. Xen. Plat. *ἁρμάτειος τρ.*, Plut. mor. p. 2. D. *τροχοὺς μιμεῖσθαι*, Räder nachahmen, d. i. ein Rad schlagen, Xen. conv. 2, 22. 7, 3. 2) *das Töpferrad*, *die Töpferscheibe*, Il. 18, 600. Ar. Eccl. 4. Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. B. Xen. conv. 7, 3. Plat. rep. 4. p. 420. E. Plut. u. a. *τροχὸς τῶν κεραμεικῶν*, Xen. conv. 7, 2. vgl. Strab. 7. p. 303. 3) *das Spielrad* der Kinder, auch *κρίκος*, ein grosser, eiserner od. kupferner Reif od. Ring, an dem sich viele kleine lose Ringe befanden, die bei der Bewegung klirrten; dieses Rad trieben die Knaben auf freien Plätzen mit einem Treibstecken (*ἐλατήρ*), der einen hölzernen Griff u. eine gekrümmte eiserne Spitze hatte (dah. *clavis adunca* bei Propert., das Spiel selbst hiess *κρικηλασία*), lat. *trochus*, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 106. Antyll. b. Oribas. coll. 6, 26. Er darf aber nicht, wie oft geschehen ist, mit dem Kreisel, *ῥόμβος*, *στρόμβος*, *βέμβιξ*, lat. *turbo*, verwechselt werden, Jahn Pers. 3, 51. p. 153 sq. b) ein Reifen der Tänzer od. Gaukler, Xen. conv. 7, 2. 4) *das Folterrad*, ein wie ein Rad gestaltetes Marterwerkzeug, auf das der Angeklagte gelegt u. gefoltert wurde, Anacr. b. Ath. 12. p. 534. A. *ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸν τροχόν*, Antiph. p. 134, 12. *ἀναβιβάζειν τινὰ ἐπὶ τὸν τροχόν*, Andoc. p. 6, 42. *τινὰ ἐπὶ τροχοῦ στρεβλοῦν*, Ar. Lys. 846. Plut. 876. Dem. p. 856, 13. Luc. Tox. 28., *ἕλκειν*, Ar. Fr. 452. *τροχῷ προσηλοῦν*, Plut. mor. p. 19. F., *ἐνδεῖν*, ebd. p. 509. C., *προςδεῖν*, Luc. d. d. 6, 5. 5) Rad an einer Maschine, Ar. fr. 234 D. 6) eine Vertheidigungsmaschine bei Belagerungen, Diod. 17, 45. Philo Poliorc. p. 94. 100. Wess. Diod. t. 2. p. 194, 29. 7) ein Theil am Schiffe zur Befestigung der Taue, Poll. 1, 94. 8) von der Aehnlichkeit, a) das scheibenförmig Gerundete: *Scheibe*, runde Masse, *τροχὸς κηροῦ*, *στέατος*, eine runde Scheibe Wachs, Schmeer,

Od. 12, 173. 21, 178. 183. *τρ. ἡλίου*, die Sonnenscheibe, Ar. Thesm. 17. b) jede *Rundung*, u. zwar *α*) die Ringel od. Kreise der Schlange, Orph. lith. 136. *β*) *τροχοὶ γῆς, θαλάσσης*, *Ronddecle*, rundeingeschlossene, von Wasser od. Land rund umgebene Stücke Erde od. Meer, Plat. Criti. p. 113 sqq. *τροχοὶ θαλάττης*, *aestuaria maris*, Plut. Lucull. 39. *γ*) runde Einfassung, *Ringmauer*, *Κυκλώπειος τρ.*, Soph. fr. 222 D. Schol. Plat. legg. 3. p. 451. *δ*) ein Theil des Zaumes, Xen. r. eq. 10, 6. 7. Poll. 1, 184. 207. 10, 56. c) ein Fisch, bei Plin. 9, 4, 3. *rota*, Herodor. b. Arist. gen. an. 3, 6., wo gew. *τρόχος* betont wird. d) = *τροχίσκος*, die Pille, Theophan. Nonn. (Den Unterschied der Bedeutung zwischen *τροχός* und *τρόχος* bemerkt schon Ammon. p. 137 sq., dazu Valck. p. 217. Elmsl. Eur. Med. 46.)

τρόχος, ὁ, (*τρέχω*) der Lauf, oft bei Hippocr., z. B. p. 363, 53. 64. 368, 23. 27. u. sonst (in den Hdschr. fehlerhaft *τροχός* betont). *μὴ πολλοὺς ἔτι τρόχους ἁμιλλητῆρας ἡλίου τελῶν*, nicht mehr viele Sonnenläufe verlebend, Soph. Ant. 1065., wo Hermann *τροχοὺς* schreibt u. unter *τροχοὺς ἁμιλλητῆρας* die eilenden Räder d. i. die eilenden Stunden versteht. 2) der Laufplatz, die Laufbahn, Eur. Hipp. 1133. Med. 46. fr. Alop. 6 D. 3) nach Eust. auch = *ἄγγελος*, der Bote, der Läufer. 4) ein Fisch, s. *τροχός*, 8. c.

τροχός, όν, (*τρέχω*) 1) laufend, schnell, *μέλος*, Pind. fr. 144 (146) Bgk. 2) rund, *ἀσπίσι τροχωτάταις χρῆσθαι*, Laur. Lyd. mag. 1. p. 26, 6., wofür L. Dindorf *τροχωταῖς* verm.

τροχώδης, ες, (*τροχός, εἶδος*) radförmig, kreisförmig, rund, Apollon. lex. p. 120, 13 Bekk. Schol. Nic. th. 166.

τρόχωμα, ατος, τὸ, (wie von *τροχόω*) = *τροχός*, runde Einfassung, Et. M. p. 455, 52.

τροχωτός, ή, όν, Adj. verb. wie von *τροχόω*, gerundet, rund, s. *τροχός, όν*, 2.

τρύβλη, ἡ, s. das folg. a. E.

τρύβλιον, τὸ, eine Schaale, eine Schüssel, ein Suppenteller, Ar. Ach. 278. Eq. 650. 905. Vesp. 77. Eccl. 252. Plut. 1108. Alexis b. Ath. 14. p. 621. E. Eubul., Axionic. u. Eupol. b. Poll. 10, 106. 122. 192. Hipp. p. 683, 47. Plut. Luc. u. a.; bei Aerzten öfter als ein bestimmtes Maass, = *κοτύλη* od. 2 *ὀξύβαφα* od. 3 *μύστρα* od. 6 *κύαθοι*, an Gewicht 7 Drachmen, Galen. t. 13. p. 976—982. Hippocr. p. 531, 51 sqq. — Die Betonung *τρύβλιον* schreibt Arcad. p. 119, 19. vor; gew. betont man *τρυβλίον*. „Der gew. Wortbildung nach ein Demin. von *τρύψ*, welches aber nicht vorkommt, obgleich Schneider Nic. al. 44. so lesen möchte; da es überdies nie deminutive Bdtg hat, so ist es offenbar blosse Abltg von einem verlorenen Stammwort auf *η* od. *ος*.“ Passow. Lobeck paral. p. 117. nimmt eine Bildung *τρύψ* d. i. *trua*, *trulla*, *τρύβλη*, *τρύβλιον* an, wie von *τρώξ*, *τρώγλη*, obschon er bei Nic. l. l. statt der Vulg. *νέκταρ εὔτριβι* vermuthet hat: *νέκταρ ἐνὶ τρυγί* = *οἶνον τρυγίαν*.) [Ypsilon ist in allen Stellen der Komm. lang.]

τρῠγᾱβόλιον, dor. st. *τρυγηβόλιον, τὸ*, (*τρύγη, βάλλω*) der Ort, wo man eingeerntete, gesammelte, getrocknete Feld- und Baumfrüchte aufbewahrt, Hesych.

Τρῠγαῖος, ὁ, fingirter Männern., *Winzer*, die Hauptperson im Plutos des Aristophanes. — Nach dem Schol. Ar. Plut. 62. betonte Herod. *Τρυγαῖος*, Andere *Τρύγαιος* wie *Τίμαιος*.

τρῠγᾰνάω, s. *τρυγονάω*.

τρῠγάω, f. *ήσω*, pf. *τετρύγηκα*, ep. *τρυγόω*, Anth. 5, 227, 5., 3 pl. *τρυγόωσι*, Od. 7, 124. Anth. 5, 227, 1., opt. *τρυγόῳεν* st. *τρυγῷεν*, Il. 18, 566., (*τρύγη*) reife Baum- od. Feldfrüchte lesen, einsammeln, ernten, einernten, abernten, a) mit dem Acc. der Frucht, die man einerntet od. einsammelt, *σταφυλάς*, Od. 7, 124. Diosc. 5, 29., *βότρυς*, Xen. oec. 19, 19., *οἶνον*, Gal. b. Ath. 1. p. 26. D., *σῦκα*, Kom. b. Plut. mor. p. 602. B., *βαλάνους*, Luc. v. hist. 1, 22., *σῖτον*, Diogen. prov. 3, 13. b) des Baumes, den man aberntet, *οἴνας*, *ἡμερίδας*, Hes. sc. 292. Anth. 5, 227, 1., *ἀμπέλους*, Weinlese halten, Diod. 3, 62. Luc. catapl. 20. Philostr. her. p. 661.; sprüchw. *ἐρήμας τρυγᾶν*, sc. *ἀμπέλους*, unbewachte Weinstöcke ablesen, von solchen, welche da dreist sind, wo nichts zu fürchten ist, Ar. Eccl. 883. Vesp. 634. *τρ. μηλέαν, φοίνικα*, Long. 3, 33. Diosc. 1, 149., *δένδρον*, Anth. app. 42, 4. c) mit dem Acc. des Ortes, *τρ. ἀλωήν*, Il. 18, 566., *κῆπον*, Long. 2, 4. *αἰθὴρ ὁμοίως τῇ θαλάσσῃ οὐ τρυγᾶται*, Schol. Il. 17, 425. d) abs., *ἡ ὥρα ἡ τοῦ τρυγᾶν*, Plat. legg. 8. p. 844. D. vgl. Ar. Fr. 912. Poet. in Anth. P. 3. p. 123. Plat. Theag. p. 124. A. Plut. mor. p. 692. E.; kom., *τρυγᾶν ταῖς γλώτταισι*, Ar. Av. 1698. e) auch von andern Gegenständen, *τρυγᾶν μέλι καὶ κηρία*, Honig schneiden, zeideln, Constant. in Geopon. 15, 5, 1., wie *mellis vindemia*, Plin.; auch mit dem Gen., *τρ. τοῦ μέλιτος*, Eumath. Ism. 4. p. 145, 18., im Med., *τρυγᾶσθαι μέλι*, Mosch. 3, 35. *τρ. εἰρήνην*, den Frieden geniessen, ausbeuten, sich zu Nutze machen, Ar. Fr. 1337.; vom sinnlichen Genusse der Liebe, *τρ. εὔμορφον ῥόδον* (*τινός*), Ach. Tat. 1, 8., *παίδων ἄνθος*, *ὄμφακας ἡλικίης*, Anth. 12, 256, 1. app. 98, 6., *τὸν ἔρωτα, τὴν ὥραν*, Anth. 5, 227, 5. Aristaen. 2, 1. *καθ' ὥραν τετρυγημένοι*, Luc. catapl. 5. *τρ. τινά*, Jem. ausbeuteln, sich ihn zu Nutze machen, id. d. mer. 1, 2.

τρύγγας, ὁ, ein Vogel, Arist. h. a. 8, 3. p. 593, b, 5. nach einigen Hdschr., wofür Bekker *πύγαργος* im Texte hat.

τρῠγέα, ἡ, = *τρυγία*, w. s.

τρυγέρᾰνος, ὁ, ein fabelhaftes Thier, Philem. b. Ath. 13. p. 590. A. mit der v. L. *τριγέρανος*.

τρῠγερός, ά, όν, (*τρύξ*) = *τρυγώδης*, hefig, Hesych.

τρῠγετός, ὁ, f. L. st. *τρυγητός*.

τρῠγέω, = *ξηραίνω*, Hesych. vgl. *τρύγη*, 3.

τρύγη, ἡ, (*τρύγω*) das Einbringen oder Einsammeln der Früchte, *παντὸς καρποῦ συγκομιδή*, Phot. p. 608, 5.; bes. b) die Weinlese, Anth. 11, 203, 2. Ath. 2. p. 40. B. Long. 4, 5. Clem. Al. str. 2, 18, 86.; vollständig *ἀμπέλων τρύγη*, Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21. Geopon. 4, 45, 2. *οἱ ἐπὶ τρύγῃ*, die Winzer, Hesych. s. v. *σταφυλοδρόμοι*. 2) die Herbstfrucht, *οὐδὲ τρύγην οἴσεις*, h. Hom. Ap. 55.; bes. Getreide, = *σῖτος* od. *καρπὸς Δημητριακός*, Theognost. can. p. 24, 20. Et. M. p. 271, 28. 3) Trockenheit, Dürre, Nic. th. 367. (Nach Passow verw. mit *φρύγω*, *φρύσσω*, *φρύττω*, da der Begriff der Reife bes. beim Getreide den der Dürre mit enthält.) [⏑ –]

τρῡγηβόλιον, τὸ, s. *τρυγαβόλιον*.

τρύγημα, ατος, τὸ, (*τρυγάω*) das Einbringen der Herbstfrucht. 2) *τὸ τῶν κηρίων τρ.*, das Schneiden des Honigs, das Zeideln, Lex. b. Ruhnk. Tim. p. 63. [ῡ]

τρῡγήσιμος, ον, lesbar, zur Ernte od. Weinlese reif, Et. M. p. 271, 32. Hesych.

τρύγησις, εως, ἡ, (*τρυγάω*) Ernte, Weinlese, Plut. mor. p. 646. E. [⏑–⏑]

τρῡγητέον, Adj. verb. von *τρυγάω*, man muss die Herbstfrucht sammeln od. ernten, *τὸν καρπόν*, Clem. Al. str. 1, 9, 43. Im Plur. *τρυγητέα*, Poll. 1, 226.

τρῡγητήρ, ῆρος, ὁ, (*τρυγάω*) der erntet, der Wein liest, der Winzer, Hes. sc. 293. 2) Name eines Gestirnes, *vindemiator*, Colum. 11, 2. [Bei Hes. ist Ypsilon in *τρυγητήρων* durch den Ictus lang.] Dav.

τρῡγητήριον, τὸ, die Weinkelter, Gloss.

τρῡγητής, οῦ, ὁ, = *τρυγητήρ*, der Winzer, Poll. 1, 222. LXX. Eust. op. p. 180, 61. 2) als Gestirn, Schol. Arat. 91.

τρῡγητικός, ή, όν, zur Ernte od. Weinlese gehörig, Gloss., von

τρύγητος, ὁ, (*τρυγάω*) das Einernten od. Einsammeln der Feld- und Baumfrüchte, die Ernte, die Lese, die Weinlese, Plut. mor. p. 671. D. Luc. Philops. 22. Long. 2, 1. 2. Joseph. ant. 2, 5, 2. Poll. 1, 61. 2) die Zeit der Ernte oder Lese, die Herbstzeit, Thuc. 4, 84. Theophr. h. pl. 5, 1, 2. Galen. t. 13. p. 896. u. bei Ath. 2. p. 26. D. Theophylact. ep. 83. b) die Zeit des Honigschneidens, des Zeidelns, Constant. in Geopon. 15, 5, 1.; auch c) = *τρύγη*, das was man einerntet, die reife Herbstfrucht, Gramm. — Die Gramm. unterscheiden die Betonung nach der Bedeutung des Wortes; wo es die Handlung des Erntens od. die Zeit der Ernte bezeichnet, schreiben sie *τρύγητος*, wo die eingeerntete Frucht, *τρυγητός*, Arcad. p. 81, 26. Hesych. Suid. s. v.; doch war schon unter den Alten selbst Verschiedenheit in diesen Unterscheidungen, Spohn Niceph. Blemm. p. 41. Nach Theognost. can. p. 75, 13. bezeichnet *τρύγητος* die Zeit, *τρυγητός* die Handlung. Vgl. *ἄμητος*. [⏑–⏑]

τρῡγήτρια, ἡ, Fem. von *τρυγητήρ*, die Ernte od. Weinlese hält, die Winzerin, Dem. p. 1313, 6. Dio Chr. or. 7. t. 1. p. 260. Poll. 1, 222.

τρῡγηφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Feld- od. Baumfrucht essend, bes. Getreide fressend, *σκάρος*, Plut. mor. p. 730. B. Vgl. *ὀτρυγηφάγος* u. Lobeck elem. t. 1. p. 79. [φᾰ]

τρῡγηφάνιος, ὁ, (*φαίνομαι*) *οἶνος*, aus den Trestern gepresster Nachwein, Lauer, *lora*, Poll. 6, 17.; auch *τὸ τρυγηφάνιον*, id. 7, 151. [φᾰ]

τρῡγηφόρος, ον, (*φέρω*) Feld- oder Baumfrüchte od. Wein tragend, h. Hom. Ap. 529.

τρῡγία, ἡ, = *τρύξ*, Hefe, Bodensatz, *οἴνου*, Geopon. 7, 12, 7. Schol. Lyc. 677. Hesych. Gloss., u. abs. *τρυγία*, sc. *οἴνου*, Geopon. 7, 20, 43.; auch in der Form *τρυγέα οἴνου*, Alex. Trall. 1, 3. p. 9. vgl. Lob. elem. t. 1. p. 251. not. *τρυγία ἐλαίου*, Hesych. Gloss., *γάρου*, Gloss. *ξὺν ὄξους τρυγίῃ*, Aretae. p. 103, 14. 2) Propr., *ἡ Τρυγία*, eine Bacchantin, Nonn. 29, 243.

τρῡγίας, ου, ὁ, (*τρύξ*) hefig, *οἶνος*, hefiger, trüber Wein, Orac. b. Plut. mor. p. 295. E., u. abs., *ὁ τρυγίας*, sc. *οἶνος*, Ps. 74, 8.; met., *ὁ τῆς δίκης τρ.*, KS. Plur., *ποτὸν τρυγιῶν*, Jesaj. 25, 6. Auch steht *ὁ τρυγίας* subst., = *τρύξ*, die Hefe, *τοῦ οἴνου*, Herod. epim. p. 137.

τρῡγίζω, (*τρύξ*) 1) hefig werden, Hefen ansetzen. Dav. *ἐκτρυγίζω*. 2) wie Hefen aussehen, hefig seyn, Aretae. p. 62, 2.

τρῡγικός, ή, όν, (*τρύξ*) von Hefen gemacht. *τρυγικὸς χορός*, = *τρυγῳδικός*, Ar. Ach. 628.

τρύγῐνος, η, ον, (*τρύξ*) hefig, aus Hefen bereitet, Plin. 35, 6, 25. [ῠ]

τρῡγιός, ὁ, = *τρύξ*, *τρυγία*, Athanas.; bei Hesych. *τρύγιος* betont.

τρύγιος, α, ον, 1) (*τρύγη*) die Herbstfrucht od. das Ernten der Herbstfrucht betreffend, *Ζεύς*, Herod. epim. p. 137. 2) (*τρύξ*) s. *τρυγιός*. [⏑⏑⏑]

τρύγις, ἡ, = *ὄλυρα*, Hipp. p. 356, 29., wo aber die beste Hdschr. *τίφη* hat.

τρύγλη, ἡ, = *τρώγλη*, *τρῦμα*, Loch, s. das folg.

τρυγλητήριον τρύπανον, τὸ, bei Hipp. p. 544, 55. der gerade Bohrer zum Trepaniren; Foes vermuthete *τρωγλητηρίῳ* od. *τρωγλοδυτηρίῳ* od. das von Galen. angeführte *περητηρίῳ* (s. *τρύπανον*), was auch eine Hdschr. bietet. Uebrigens ist die Bildung des Wortes von *τρύω*, *τρύγλη*, der von *τρώγλη* analog, vgl. Lobeck technol. p. 63, 5.

τρῡγόβιος, ον, (*βίος*) von Hefen lebend, d. i. karg u. jämmerlich lebend, Poll. 6, 27. mit der v. L. *τρυγιβίους*, wofür Bekker *τρυσιβίους* in den Text aufgenommen hat.

τρῡγοδαίμων, ονος, ὁ, (*τρύξ*, *δαίμων*) ein Hefendämon, Hefengespenst, Hefengeist, Hefenfratze, Ar. Nub. 296., für *τρυγῳδός*, spottende Benennung schlechter Komödiendichter, wahrsch. mit doppelsinniger Anspielung auf *κακοδαίμων*.

τρῡγοδίφησις, εως, ἡ, (*τρύξ*, *διφάω*) das Hefendurchsuchen, ein Spiel, wobei man etwas in einer Schüssel voll Hefen suchen u. mit den Lippen herausziehen muss, Poll. 9, 122. 124. [δῐ]

Τρῡγόδωρος, ὁ, fingirter Männern., Alc. 3, 15.

τρῡγόζω, *ἐπὶ τρυγόνων*, Herod. in Bekk. An. p. 1452., also = *τρύζω*, was L. Dindorf hergestellt wissen will.

τρῡγοιπέω, durchseigen, durchseihen, durchschlagen, bes. Wein durch ein Tuch wie durch einen Durchschlag laufen lassen, um die Hefen abzusondern u. ihn klar zu machen, Suid., von

τρύγοιπος, ὁ, (*τρύξ*, *ἶπος*) Seigetuch, bes. um den Wein von den Hefen zu sondern u. ihn abzuklären, Ar. Fr. 535. Plat. 1087. Lob. Phryn. p. 303. [⏑–⏑]

τρῡγονάω, Ar. Eccl. 34: *τρυγονῶσα τὴν θύραν*, sacht an die Thüre klopfend, nach Suid. u. etlichen Hdschr., während andere *τρυγανῶσα*, der cod. Rav. *θρυγονῶσα* bieten; vgl. Theognost. can. p. 20, 23: *θρυγονᾶν· τὸ ξύειν*: dagegen Hesych. *θρυγανᾷ· κνᾶται, ξύει*.

τρῡγόνιον, τὸ, Demin. von *τρυγών*, Täubchen, Themist. or. 22. p. 273. C.; als Liebkosungswort für ein geliebtes Mädchen, Anth. 7, 222, 2. 2) ein Fisch, = *τρυγών*, 2., Opp. hal. 2, 480. 3) Taubenkraut, sonst *περιστερεών*, Diosc. noth. 4, 60. Poet. de herb. 56. — An den drei letzten Stellen fassen Andere das Wort als Adj. *τρυγόνιος, α, ον*, zur *τρυγών* gehörig, *τρυγονίου τρώματος*, Opp. *τὸ τρυγόνιον*, sc. *βοτάνιον* = *περιστερεών*.

τρῡγόνιος, α, ον, (*τρυγών*) s. das vor. a. E.

τρύγος, ους, τὸ, = *τρύγη*, die Erntezeit, Uebersch. zu Geopon. 15, 5. nach cod. Gud. 2) die Herbstfrucht, Et. Gud. p. 536, 28. 29.; bei Hesych. auch *ὁ τρύγος*. [⏑⏑]

τρῡγοφόρος, ον, (*τρύξ*, *φέρω*) Hefen tragend od. habend, *κύλιξ*, Nicet.

τρῡγόῳεν, ep. 3 plur. opt. von *τρυγάω* statt *τρυγῷεν*, Il. 18, 566.

τρύγω, f. ξω, trocknen, dörren, Theognost.

can. p. 24, 20. b) intr., trocken werden, Zonar. p. 1752. ἔτρυξεν· ἐξηράνθη, Hesych. Vgl. τρυγέω u. τρύσκω.

τρῡγῳδέω, (τρυγῳδός) = κωμῳδέω, Hesych.

τρῡγώδης, ες, (τρύξ, εἶδος) hefenartig, hefenähnlich, hefig, πτύσις, Hipp. p. 207. B., πύον, αἷμα, ἕλκος, Aretae., κολλύρια, Galen. u. a. 2) τὸ τρυγῶδες τοῦ οἴνου, die Hefen, der Bodensatz, Arist. probl. 20, 35. Plut. mor. p. 691. E. 935. B.

τρῡγῳδία, ἡ, (τρυγῳδός) komischer Ausdruck für κωμῳδία, Ar. Ach. 499. 500.; nach Ath. 2. p. 40. B. der ursprüngliche Name für die Komödie, vgl. Suid. s. v.

τρῡγῳδικός, ή, όν, = κωμῳδικός, κωμικός, χορός, Ar. Ach. 886.

τρῡγῳδοποιομουσική, ἡ, (τρυγῳδοποιός, μουσική) die komödiendichtende Tonkunst, Ar. fr. 313 D.

τρῡγῳδός, ὁ, (τρύξ, ᾠδή) eig. *Most- oder Hefensänger*, ältere Benennung für κωμῳδός, entweder weil die Sänger ihr Gesicht, um es lächerlich u. unkenntlich zu machen, mit Hefen bestrichen, wie Hor. a. poet. 275. annimmt, od. weil der Sieger Most als Belohnung empfing. Nach Andern nicht von τρύξ, sondern von τρύγη, also *Weinlesesänger*, Ar. Vesp. 650. 1537. fr. 198, 9 Dind. Für τραγῳδός, τραγῳδέω, τραγῳδία u. s. w. sind τρυγῳδός, τρυγῳδέω, τρυγῳδία u. s. w. nie, ausser etwa des Gleichklangs wegen einmal im Scherz, gebraucht worden, Bentl. opusc. philol. p. 317.

τρῡγών, όνος, ἡ, (τρύζω) *die Turteltaube*, nach ihrer gurrenden Stimme genannt, Ar. Av. 309. 979. Alexis b. Ath. 4. p. 133. C. Theocr. 7, 141. Arist. u. a. τρυγόνος λαλίστερος, sprüchw. von grosser Geschwätzigkeit, Zenob. 6, 8. Meineke Menand. p. 148. vgl. Theocr. 15, 88. 2) *eine Rochenart* mit einem Stachel am Schwanze, Epicharm. b. Ath. 7. p. 309. D. Antiphan. ebd. 8. p. 339. B. Nic. th. 828. Opp. hal. 2, 484 sqq. Arist. Ael. u. a. 3) Propr., ἡ Τρυγών, a) die Amme des Aesculap, Paus. 8, 25, 11. b) gr. Frauenn., Franz Corp. inscr. n. 5617.

Τρύζος, ὁ, ein Tyrann, Ael. v. hist. 14, 32. zw.

τρύζω, ep. impf. τρύζεσκον, Theocr. 7, 140., *gurren, knurren, schnurren, murren*, τρύζει ὀλολυγών, Theocr. l. l. Anth. 5, 292, 6. Arat. 948., τρυγών, Poll. 5, 89. Eust. p. 229, 25. vgl. τρυγόζω; im Leibe gurren, Hipp. p. 40, 1. 664, 52. τὰ ἔντερα τρ., Aretae. p. 58, 30. τὸ οὖρον τρ., Hipp. p. 88. B. 647, 34. 687, 17., τὰ ἐπιμήνια, id. p. 662, 43. (auch in der Form τρίζω, z. B. ἡ κοιλίη τρ., Hipp. p. 480, 52., τὸ αἷμα, p. 482, 28. τὰ ὦτα τέτριγε, die Ohren sausen, p. 466, 36.); von Menschen, *murren, murmeln, brummen*, als Ausdruck des Unmuths od. Unwillens, Il. 9, 311.; *schluchzen, stöhnen*, Qu. Sm. 10, 326. — Nur im Praes. u. Impf. gebräuchlich; das Pf. τέτρῡγα b. Qu. Sm. 4, 248. Philostr. im. 1, 4. p. 768. ist nach Hdschr. in τέτριγα umgeändert worden. — (Zwischen τρύζω u. τρίζω nimmt Wernicke Tryph. 321. den Unterschied an, dass jenes nur von belebten Wesen, dieses auch von unbelebten Dingen gebraucht werde, wahrsch. etwas übereilt, da jenes vielmehr bloss einen *dumpfern*, dieses einen *hellern* Ton ohne anderweitige Unterscheidung zu bezeichnen scheint, Jac. Anth. P. p. 714.; mit τρύω ist τρίζω gewiss verwandt, da der Ton des Reibens u. Bohrens selbst ein τρύζειν od. τρίζειν ist. Passow. Vgl. auch Lobeck techn. p. 87., der an den Stellen, wo von dem Pipen, Zwitschern, Zirpen der Mäuse, Schwalben, Grillen u. a. die Rede ist, τρίζειν statt τρύζειν, welche beiden Verben oft in den Hdschr. wechseln, hergestellt wissen will; dah. bei Arr. An. 1, 25, 9: χελιδόνα - - τρύζουσαν μεγάλα, wohl auch gegen alle Hdschr. τρίζουσαν zu schreiben ist.)

τρυήλη, ἡ, s. τρυπήλη.

τρυηλίς, ίδος, ἡ, (τρύω) ein Geräth zum Rühren od. Umrühren, Rührkelle, Mörserkeule, *trua, trulla*, Luc. Lexiph. 7. Hesych. Lob. pathol. p. 111.

τρυλλίζω, auch τρυλίζω, 1) = τρύζω, γαστὴρ τρυλλίζει, Hipp. p. 534, 31. 2) von der Stimme der Wachteln, ὄρτυγας τρυλίζειν, Poll. 5, 89. Fritzsche Ar. Thesm. p. 124 sq. 3) τρυλίζει· ὀδύρεται, Theognost. can. p. 24, 21.

τρῦμα, ατος, τὸ, (τρύω) = τρύμη, das Loch, Schol. Ar. Nub. 448. 2) Aufreibung, Mühe, = πόνος, Theognost. can. p. 24, 22.

τρῡμᾰλιά, ἡ, (τρύω) = τρύμη, Loch, Ritz, Sotad. b. Plut. mor. p. 11. A. LXX. ev. Marc. 10, 25. u. Luc. 18, 25. Geopon. 4, 13, 2.; Mäuseloch, Geopon. 13, 4, 2. Dav.

τρῡμᾰλῖτις, ιδος, ἡ, zur τρυμαλιά gehörig, Ἀφροδίτη, Hesych.

τρῡμάτιον, τὸ, Demin. von τρῦμα, Et. M. p. 752, 51., wo τρυμμάτια steht. [μᾰ]

τρύμη, ἡ, (τρύω) das Loch, Schol. Ar. Nub. 448.; bei Ar. selbst steht es met. wie τρίμμα, ein abgeriebener, durchtriebener, verschmitzter, abgefeimter, in Geschäften geübter Mensch. Andere erklärten es durch ταλαιπωρία (Theognost. can. p. 112, 13.) od. ταλαίπωρος (Schol. Ar.), d. i. ein elender, armseliger Mensch. [- -]

τρύξ, ἡ, gen. τρῠγός, (τρύγω) junger, ungegorener Wein mit den Hefen, Most, Anacr. fr. 41 (39), 2 Bgk. Ar. Nub. 50. Fr. 576. Vesp. 1309. Plut. 1086. Theophr. h. pl. 9, 12, 1. Aristid. t. 2. p. 403. οἶνος ἐρυθρὸς ἀπὸ τρυγός, Archil. fr. 4 (49), 3 Bgk. τρὺξ ἀπὸ ληνῶν, Ael. epist. 7. Sprüchw. τρὺξ κατ' ὀπώραν, Most im Herbste, der noch nicht gegoren hat, zur Bezeichnung einer noch unentschiedenen, schwankenden Sache, *quae nondum desedit*, Cic. ad Att. 2, 12. 2) die Hefen selbst, *faex*, vom Wein (sowohl vom Most als dem gegorenen Wein), Ar. Plut. 1085. Theocr. 7, 70. Anth. 11, 409, 2. Nic. th. 931. Hipp. p. 621, 9. u. oft, Plut. mor. p. 125. A. 692. E. Luc. Tim. 19. Hermot. 60. u. sonst; auch Hefen von andern Gegenständen, τρ. ὄξους, Nic. th. 933. fr. 3, 15 Schn. Aretae. p. 135, 25., ἐλαίου, Poll. 1, 245., des ἄσχυ, Hdt. 4, 23. τρὺξ ὕδατος, Plut. mor. p. 895. C., αἵματος, Galen. t. 3. p. 61. F., von der Galle, Hipp. p. 1159. F. 1228. E., στέατος, Diosc. 2, 87.; auch vom Metall, die Schlacken, *scoria*, τρὺξ σιδηρήεσσα, Eisenschlacken, Nic. al. 50., χαλκοῦ, Diosc. 5, 120.; met., τρ. φωνῆς, d. i. das Echo, Anth. Pl. 4, 155. 3) nach Plut. mor. p. 692. E. sagten die Alten τρύξ auch geradezu für οἶνος: so Cratin. b. Poll. 6, 18. 4) τρύγες στεμφυλίτιδες, Hipp. p. 359, 8., od. ἡ ἐκ στεμφύλων τρύξ, aus den Trestern gepresster Nachwein, Lauer, *lora*, sonst τρυγηφάνιος, Geopon. 6, 13, 2.; auch τρύξ ohne Zusatz, Galen. t. 6. p. 343., so Theopomp. com. b. Ath. 14. p. 649. B. nach Korai, während es Andere in Bdtg 1. nehmen. 5) auch die Trestern selbst, sonst στέμφυλα, βρύτεα, Theophr. lap. §. 57. Galen. t. 6. p. 343. 6) τρὺξ οἴνου ὀπτή od. πεφρυγμένη, gebrannter Weinstein Weinsteinsalz, sonst φέκλη,

faecula. 5) τροχίσκοι τρυγὸς ἢ ῥυπτόμεθα, Fleckkügelchen, Theophr. h. pl. 9, 9, 3.

τρυξώδης, ες, späte Form st. τρυγώδης, Alex. Trall. 8. p. 433., wo man τρυγώδης verm.

τρύος, τὸ, (τρύω) = πόνος, Drangsal, Mühsal, Arbeit, Poet. im Et. M. p. 94, 42. [⏑⏑]

τρῦπα, ἡ, (τρύω) = τρύπη, das Loch, Barnab. epist. b. van Dale de Aristea p. 111. Lex. spirit. p. 233. Eust. p. 1069. ἡ τοῦ μυὸς τρῦπα, Herod. epim. p. 89. αἱ τῶν αὐλῶν τρῦπαι, Hesych. s. v. παραπλασμός. Die Form τρύπη steht Anth. 14, 62, 2. Theognost. can. p. 24, 24. Herod. epim. p. 136. [In den Hdschr. findet sich die Betonung τρύπα, wornach Ypsilon kurz wäre; s. dagegen Jacobs Anth. P. p. 801. Meineke exx. crit. in Ath. 2. p. 4.] Dav.

τρῡπἄλώπηξ, εκος, ὁ, (ἀλώπηξ) ein Fuchs, der durch jeden Ritz kriecht, dah. ein durchtriebener, verschmitzter Mensch, Bekk. An. p. 64, 28.

τρυπάνη, ἡ, (τρυπάω) wie τρύπανον, der Bohrer, Herod. π. μον. λ. p. 18, 20. Hesych. [–⏑–]

τρῡπᾰνία, ἡ, der durch den Griff des Bohrers gezogene Riemen, Poll. 10, 146.

τρῡπᾰνίζω, bohren, durchbohren; mit dem Bohrer schlagen, Hesych.

τρῡπάνιον, τὸ, Demin. von τρύπανον, kleiner Bohrer, Phot. p. 578, 10. [πᾰ]

τρῡπᾰνίσκος, ὁ, = τρυπάνιον, ES.

τρῡπᾰνισμός, ὁ, (τρυπανίζω) das Bohren, Einbohren, Graviren, Aquil. Jesaj. 54, 12. mit der v. L. γλυφῆς.

τρῡπᾰνοειδής, ές, (εἶδος) bohrerartig, wie ein Bohrer, κίνησις, Procl. zu Ptol. tetrab. p. 19. B. Adv. τρυπανοειδῶς, ebd. Von

τρύπανον, τὸ, (τρυπάω) *der Bohrer* der Tischler u. Zimmerleute, Od. 9, 385. (wo ein grosser Bohrer gemeint ist, der wie unser Drellbohrer vermittelst eines durch den Griff gezogenen Bogens od. Riemens, τρυπανία, gedreht wird.) Eur. Cycl. 461. Anth. 6, 103, 5. 204, 4. 205, 7. Nicoch. b. Poll. 10, 141. Plat. Crat. p. 388. A—C. Luc. Jup. conf. 11. Charid. 21. Ath. 5. p. 207. A. 2) ein chirurgisches Werkzeug zum Durchbohren der Knochen, *der Trepan*, τρ. ὀξὺ καὶ εὐθύ, der gerade spitzige Perforativtrepan, Galen. lex. Hipp. s. v., den Hippokrates περητήριον nannte (s. τρυγλητήριον), im Gegensatz zu πριὼν χαρακτὸς od. χοινικίς, der hohle Bohrer, der Krontrepan. τρ. ἀβάπτιστον, eine andere Art, die durch eine besondere Vorrichtung das Eindringen in die Hirnhäute verhindert, Galen. de meth. med. 6, 6. 3) *das Reibeisen* zum Feuermachen, dah. τρύπανα ἀχάλκευτα, *das Reibholz*, Soph. fr. 640 D.; bes. der untere Theil des Reibeisens od. Reibholzes (vgl. πυρεῖον), Theophr. h. pl. 5, 9, 7. ign. 64. 4) met., a) von einer obscönen Person, Call. b. Schol. Theocr. 7, 103. b) = τρύμη, ein durchtriebener, verschlagener Mensch, Schol. Ar. Nub. 448. [–⏑⏑] Dav.

τρῡπᾰνοῦχος, ὁ, (ἔχω) der Griff od. das Heft am Bohrer, Poll. 7, 113. 10, 146.

τρῡπᾰνώδης, ες, = τρυπανοειδής, wie von einem Bohrer, ὀδύνη, Leo consp. med. 5, 13. p. 177 Erm. Psell.

τρῡπάω, f. ήσω, (τρῦπα, τρύπη) *bohren*, anbohren, durchbohren, δόρυ νήϊον, Od. 9, 384., τὸν πόδα τῇ βελόνῃ, Anth. 11, 308, 1., τῷ ποδὶ τὴν βελόνην, ebd. 102, 2. τρ. τὶ u. abs., Plat. Crat. p. 327. E. 388. A. Theag. p. 124. B. Arist. h. a. 4, 4. 5. Polyb. 22, 11, 15. Plut. mor. p. 156. B. Luc. Tim. 18. Herc. 5. τετρυπήσθω τὸ τρῆμα, Hipp. p. 680, 19. οὖς τρυπώμενον, Soph. fr. 738 D. τὰ ὦτα τετρυπημένος, mit durchbohrten Ohren, Xen. An. 3, 1, 31. ἡ τετρυπημένη ψῆφος, das Stimmtäfelchen mit einem Loche, wodurch der Angeklagte für schuldig erklärt wurde, Aeschin. p. 11, 34. Arist. b. Harpocr. s. v. Luc. bis acc. 35. ἐτετρύπητο ἄλλη ἔξοδος, Luc. Alex. 16. Mit dopp. Acc., πόνος με τρυπᾷ τὸν πόδα, durchbohrt mir den Fuss, Id. ocyp. 169. b) im obscönen Sinne wie περαίνω, 2., Theocr. 5, 42. Anth. Plan. 243, 6.

τρύπη, ἡ, (τρύω) = τρῦπα, w. s. [––]

τρῡπήλη, ἡ, dor. τρυπήλᾱ, = τορύνη, Hesych.; Lobeck pathol. p. 110. verm. τρυήλη, *truela*, *trulla*.

τρύπημα, ατος, τὸ, (τρυπάω) das Gebohrte, das Loch, τῆς νεώς, Ar. Fr. 1234., ἐν ταῖς οἰκίαις, Eupolis im Et. M. p. 726, 53., αὐλοῦ, Plut. mor. p. 389. D. Poll. 4, 70. 80., δένδρου, Geop. 4, 13, 4., κύβου, Poll. 9, 95., ῥαφίδος, ev. Matth. 19, 24. μυρμήκων τρυπήματα, Ameisenlöcher, Anth. 11, 78, 3.; in obsc. Bdtg, Ar. Eccl. 624. [ῡ]

τρῡπημάτιον, τὸ, Demin. von τρύπημα, kleines Loch, Heron spirit. p. 161, 1. [μᾰ]

τρύπησις, εως, ἡ, (τρυπάω) das Bohren, das Durchbohren, Geopon. 4, 13, 1., τῶν αὐλῶν, Aristox. harm. el. 2. p. 37. D. [ῡ]

τρῡπητέον, Adj. verb. von τρυπάω, man muss durchbohren, Eust. op. p. 291, 52.

τρῡπητήρ, ῆρος, ὁ, (τρυπάω) ein durchlöchertes Gefäss von Kupfer od. Thon, Philo Bel. p. 90. C.

τρῡπητής, οῦ, ὁ, (τρυπάω) der Bohrende, Plat. Crat. p. 388. D.

τρῡπητός, ή, όν, durchbohrt, λίθος, Nicet. ann. p. 361. A.

τρῡσάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (τρύω, ἀνήρ) Männer ermüdend, erschöpfend, quälend, plagend, belästigend, αὐδά, Soph. Phil. 209., was Andere pass., die Stimme eines geplagten Mannes, erklären. [ᾰ]

τρῡσίμοχθος, ον, (μόχθος) von Mühsal aufgerieben, Eur. fr. inc. 63. nach Meineke (vgl. πραυσίμοχθος).

τρυσίβιος, ον, (τρύω, βίος) das Leben aufreibend, erschöpfend, belästigend, es kärglich, elend u. mühselig machend, Ar. Nub. 421. [–⏑⏑⏑]

τρῡσίππιον, τὸ, (τρύω, ἵππος) das Zeichen, welches einem im Dienste des Staats abgenutzten Pferde auf den Kinnbacken eingeprägt wurde, Eupolis b. Eust. p. 1517. Hesych.; bei Poll. 7, 186. Et. M. p. 771, 16. Ael. Dion. b. Eust. l. l. lautet das Wort τρυσίππειον: die Form τρύσιππον führt Eust. an. — In den Hdschr. findet sich öfter die falsche Schreibart τρισίππ.

τρύσιππον, τὸ, = das vor., w. s. [ῡ]

τρύσιππος, ὁ, ein im Dienste des Staats altgewordenes Pferd, Theognost. can. p. 24, 23.

τρῦσις, εως, ἡ, (τρύω) eig. Abreibung; dah. Erschöpfung, Ermüdung, Ermattung, Plage, Qual, Krankheit, Hesych.

τρύσκω, 1) = τρύω, reiben, aufreiben. 2) = τρύγω, dörren, trocknen. Hesych.: τρύσκει· τρύχει, ξηραίνει. (Doch dürften diese Wörter viell. nie im Gebrauch gewesen, sondern erst von den Gramm. als Stammformen zu τρύγη, τρυγάω u. s. w. wie so viele andere eigenmächtig gebildet seyn. Passow.)

τρυσμός, ὁ, (τρύζω) das Gemurr od. Gemurmel, Greg. Naz. poem. 5, 5. Lexx.

τρυσσός, ή, όν, Hesych., richtiger τρῡσός, Theognost. can. p. 24, 21. Lob. path. p. 418. techn. p. 283., (τρύω) leicht zu zerreiben, zerreiblich, zerbrechlich; überh. wie τρυφερός, schwächlich, weichlich. (Dav. nach Scaliger das lat. *trossulus*, Weichling.)

τρῡτᾰνεύω, f. εύσω, wägen, abwägen, Eust. op. p. 123, 74. Gloss., von

τρυτάνη, ἡ, das Zünglein in der Waage, dann überh. die Waage od. Waagschaale, *trutina*, Ar. Vesp. 39. Lyc. 270. Dem. p. 60, 7. 325, 13. Plut. Luc. u. a. [⏑⏑–] Dav.

τρῡτᾰνίζω, f. ίσω, = τρυτανεύω, Julian. epist. 77 a. B. Eust. op. p. 109, 78.

τρῡτός, ή, όν, Adj. verb. von τρύω, gerieben, aufgerieben, Theognost. can. p. 74, 32.

Τρύτων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 729, 1. zw. [ῡ]

Τρύφαινα, ἡ, gr. Frauenn., ep. Rom. 16, 11. Luc. Inscr. [ῠ]

τρυφάλεια, ἡ, *der Helm*, Od. 22, 183. u. oft in der Il., Hes. sc. 199. Ap. Rh. 2, 1060. Theocr. 22, 193. Ar. Ran. 1016. (Gew. Ableitg von τρίς u. φάλος, ein Helm mit drei φάλοις. Buttmann Lexil. 2. S. 250. bemerkt dagegen, τρυφάλεια sey nie Beiwort eines bes. ausgezeichneten Helms, sondern der gangbare Name für alle. Er leitet es daher von τρύω ab u. versteht einen Helm mit einem zur Aufnahme des Busches durchbohrten Bügel, im Gegens. von καταῖτυξ. Auch Heinr. Hes. sc. 197. hat sich schon bestimmt gegen die bisher gew. Ableitung erklärt.) [⏑⏑–⏑]

τρυφάλη, ἡ, = τρυφάλεια, Hesych. Vgl. Lob. paral. p. 322. [⏑⏑–]

τρῠφᾰλίς, ίδος, ἡ, (τρύφος) ein Stückchen od. Schnittchen, ein Brocken, τοῦ γάλακτος, 1 Sam. 17, 18. Psell. b. Zonar. p. 1748. τρυφαλίδες· τὰ τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ, Hesych. Bei Draco p. 23, 22. 45, 25. ist τρυφαλλίς statt τρυφαμίς zu lesen. Vgl. τροφαλίς u. Seiler in Act. soc. gr. t. 1. p. 282.

τρύφαξ, ακος, ὁ, ein Schwelger, Hippodam. b. Stob. fl. 43, 94. [⏑–] Von

τρῠφάω, f. ήσω, (τρυφή) *schwelgen*, dem Genusse leben, üppig od. wollüstig leben, herrlich u. in Freuden leben, ein kostbares, vornehmes Leben führen, Eur. Suppl. 214. Men. b. Ath. 12. p. 549. C. Plat. Plut. u. a. τρ. καὶ μεγαλοπρεπῶς διαιτᾶσθαι, Xen. r. Ath. 1, 11. τρυφῶσα πόλις, üppig, dem Luxus ergeben, Plat. rep. 2. p. 372. E. τρ. ἐν ταῖς ἐσθῆσι καὶ τοῖς περὶ τὸ σῶμα κόσμοις, Isocr. p. 21. B. τρ. ἐν τοῖς τῆς πόλεως κακοῖς, Dinarch. p. 94, 41. τετρυφηκότες ἐν εἰρήνῃ πολυχρονίῳ, Diod. 20, 3.; dah. *weichlich seyn*, τρυφῶν καὶ ἀμελής, weichlich und sorglos, Plat. legg. 10. p. 901. A. τρυφῶσα παιδεία, ebd. 3. p. 695. D. τὸ τρυφῶν καὶ μαλακόν, Ar. Vesp. 1455. τὰ σώματα διὰ τοὺς πλούτους τρυφῶντες, Isocr. p. 72. B.; sorglos hinleben, Plat. Lach. p. 179. D. οἱ τρυφῶντες, *die Verwöhnten*, *Verzärtelten*, id. Men. p. 76. B. vgl. Xen. mem. 3, 11, 10.; sich vor körperlicher od. geistiger Anstrengung scheuen, arbeitsscheu od. denkfaul seyn, Plat. Euthyphr. p. 11. E.; dah. b) ausgelassen, eigenwillig seyn, hochfahrig, trotzig, übermüthig seyn, τρυφᾷ ὁ δαίμων, Eur. Suppl. 552. γυναῖκες τρ., Ar. Lys. 405. Nub. 48., ῥήτορες, Aeschin. p. 56, 35. Plut. mor. p. 741. C. τρ. ἐν ἐκκλησίαις, vom Volke, Dem. p. 98, 12., εἴς τινα, Philostr. her. p. 702., κατά τινος, Himer. ecl. 12, 2. or. 2. p. 398, 412.; auch: sich unangenehm machen, eklig seyn, sowohl von dem der sich vornehm vordrängt u. wichtig macht, als von dem der sich vornehm zurückzieht, sich zieren, spröde seyn, Plat. Alc. 1. p. 114. A. Prot. p. 327. E. Dem. p. 402, 29. c) im bessern Sinne: schwelgen, sich worin ergehen, sich bei etwas wohlbefinden, ἐν ἀγκάλαις μητρός, Eur. Ion 1376., ἐπὶ πόθῳ, id. Iph. A. 1304. τρ. τοῖς ᾠσὶν εἰς ἔρωτα, Ach. Tat. 2, 13. vgl. Philostr. soph. 2, 5, 4. p. 574. ὄρνις τρ. εἰς τὴν τοῦ Προμηθέως γαστέρα, Ach. Tat. 3, 8. d) Part. τρυφῶν, delicat, lecker, ἄρτος, Poll. 7, 23.

Τρυφέρα, ἡ, gr. Frauenn., Anth. Inscr.

τρῠφεραίνομαι, Depon. pass. oder richtiger Pass. ohne gebräuchliches Act., (τρυφερός) verweichlicht werden, durch Schwelgerei u. Ueppigkeit verdorben werden, τρυφερανθείς, Ar. Vesp. 688.

τρῠφεραμπέχονος, ον, (τρυφερός, ἀμπεχόνη) in od. mit weichen, weichlichen Kleidern, Antiphan. b. Ath. 12. p. 526. D.

τρῠφέρωμα, ατος, τὸ, das Weichlichseyn, das Zärtlichthun, Bekk. An. p. 225, 27., von

τρῠφερεύομαι, (τρυφερός) = τρυφεραίνομαι, Esth. 15, 6. Byz. Hesych.

τρῠφερία, ἡ, (τρυφερός) = τρυφερότης, Soran. obst. p. 78. C. 192. A. Ruf. Eph. fr. p. 225. KS.

τρῠφερόβῐος, ον, (βίος) weichlich, zärtlich, üppig od. schwelgerisch lebend, Procl. paraphr. p. 232. Byz. Bekk. An. p. 322, 18.

τρῠφερόομαι, = τρυφεραίνομαι, Schol. Ar. Vesp. 688.

τρῠφεροπάρειος, ον, (παρειά) mit zarten Wangen, Byz. [ᾰ]

τρῠφερόπεπλος, ον, (πέπλος) mit weichlichem od. üppigem Gewande, Byz.

τρῠφεροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit zartem od. weichlichem Angesicht, Byz., von

τρῠφερός, ά, όν, Comp. τρυφερώτερος, Ar. Thuc. Ath., Sup. —ώτατος, Criti. fr. 1, 5 Bgk, (τρυφή) weichlich, zärtlich, zart, delicat, üppig, schwelgerisch, wollüstig, von Personen, Arist. rhet. 2, 16. τρυφερὸς τῷ σώματι, τῷ βίῳ, Diod. 4, 4. Plut. Per. 27. τί δικαστοῦ τρυφερώτερον ζῷον, Ar. Vesp. 551. τρ. πλόκαμος, γένειον, Eur. Bacch. 150. Anacreont. 28, 25., αὐχήν, Batrach. 66., χείρ, χρώς, παιδὸς σάρξ, Anth. 5, 66, 6. 151, 6. 12, 136, 2., μείδημα, θάλος, ebd. 5, 194, 3. 174, 1., βίος, Menand. b. Plut. mor. p. 466. B., ἐσθής, Diod. 4, 4. τρυφερωτάτη ἕδρη, Criti. l. l. τὸ τρυφερὸν (τῶν μηρῶν), Ar. Eccl. 901. τρυφερόν τι διασαλακωνίζειν, id. Vesp. 1169. τρυφερὸν λαλεῖν, Theocr. 20, 7. ἐς τὸ τρυφερώτερον μετέστησαν, sie arteten in grössere Ueppigkeit aus, Thuc. 1, 6.; von Orten, τρ. Ἰηονίη, das verweichlichte Ionien, Anth. Pl. 295, 2. πόλις ψοφοδεὴς καὶ τρυφερόν ἐστι δι' ἀσθένειαν, ist ein furchtsames und weichliches Ding, Plut. Phoc. 2.; von Pflanzen u. Früchten: weich, zart, üppig, Ath. 2. p. 69. F. Geopon.; von andern Gegenst., τρυφερὸς πόρος, ein Pfad, da man mit Wollust fährt, Orph. h. 80, 4. τρυφερὸν προσέναχε θάλασσα, sanft anschlagen, Theocr. 21, 18. Subst. τὸ τρυφερόν, ein Arzneimittel, Galen. t. 13. p. 442. 549. — Adv., τρυφερῶς ζῆν,

Arist. pol. 2, 9. τρυφερώτερον, Dio C. 60, 31. 79, 6. Dav.

τρῠφερόσαρκος, ον, (σάρξ) von weichem, zartem Fleische od. Leibe, Xenocr. aquat. 1, 30. Antyll. b. Oribas. p. 301 Matth.

τρῠφεροστήμων, ονος, ὁ, ἡ, (στήμων) von weichem, zartem Aufzug od. Gewebe, Schol. Lyc. 863.

τρῠφερότης, ητος, ἡ, (τρυφερός) = ἁβρότης, Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit, Schwächlichkeit, weichliche, zärtliche oder schwächliche Leibesbeschaffenheit, Ath. 12. p. 544. F. Deuteron. 28, 56.

τρῠφερόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit oder von zarter, weicher Haut, Diosc. 1, 86. 2) von zarter od. weicher Farbe, Anon. b. Origen. zu Matth. p. 211 Huet.

τρῠφερώδης, ες, (τρυφερός, εἶδος) von weichlicher, schwelgerischer Art. Adv. τρυφερωδῶς, Phot. p. 302, 14.

τρῠφέρωμα, ατος, τὸ, (τρυφερόομαι) = τρυφέρευμα, Hesych.

τρῠφή, ἡ, (θρύπτω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerei, Wollust, Luxus, vornehmes Leben, auch: Hoffart, Stolz, Uebermuth. τρ. στολίδος, Eur. Phoen. 1491. τρ. γυναικῶν, Ar. Lys. 387. ἡ κατὰ πόλιν τρ., Men. b. Stob. fl. 68, 8, 6. ὕβρις ταῦτ' ἐστὶ καὶ τρυφή, id. Ran. 21. ὑπὸ τρυφῆς, aus Hoffart, id. Plut. 819.; u. ä. bei Xen. Plat. Arist. u. a.; im Plur., Eur. Or. 1113. Tro. 997. Plat. Isocr. u. a. αἱ ἄγαν τρυφαί, Eur. fr. Alex. 15, 2 D. τρυφᾶν τρυφὰς τοιάσδε, id. Bacch. 970. Auch personificirt, ἡ Τρυφή, Ar. Eccl. 974.

Τρύφη, ἡ, gr. Frauenn., Alex. b. Ath. 10. p. 431. B. [⏑–]

τρῠφηλός, ή, όν, = τρυφερός, von Pers., Tzetz. hist. 10, 642. Σαρδαναπάλου τρυφηλότερος, Paroem. t. 1. p. 449 Gott. τρ. σάρκες, Anth. 7, 48, 1., δίαιτα, Byz. τρ. χωδίον, Eust. op. p. 359, 8. Adv. τρυφηλῶς, Harpocrat. s. v. ἰωνικῶς, Byz. τρυφηλότερον, Schol. Philostr. her. p. 702.

τρύφημα, ατος, τὸ, (τρυφάω) der Gegenstand — Sache od. Person — worin man schwelgt, Wollust od. Vergnügen findet, worauf man stolz ist od. gross thut, τρ. λέκτων, Eur. Iph. A. 1050. vgl. Synes. prov. 1, 13. Alc. 1, 27. Sirac. 34 (31), 3. Schol. Il. 5, 314. 2) eine Art Frauenschmuck, Ar. fr. 309, 7 D. [⏑–⏑]

τρῠφητής, οῦ, ὁ, (τρυφάω) der Schwelger od. Prasser, Weichling, Wollüstling, Ath. 1. p. 7. A. Diod. exc. p. 459, 82. Bekk. An. p. 322, 18.

τρῠφητίας, ου, ὁ, = τρυφητής, Herod. epim. p. 137. Byz.

τρῠφητιάω, Desiderat. von τρυφάω, ich habe Lust zu schwelgen, Clem. Al. str. 1, 1, 16.

τρῠφητικός, ή, όν, (τρυφάω) gern schwelgend od. prassend, schwelgerisch, Clem. Al. paed. 2, 10, 110. Eust. Od. p. 1910, 40. τρυφητικώτερος, Clem. Al. paed. 3, 11, 86. 73.

Τρυφιόδωρος, ὁ, ein späterer gr. Dichter, von dem wir eine ἅλωσις Ἰλίου übrig haben, Suid.

τρῠφοκᾰλάσῑρις, ἡ, (καλάσιρις) ein weiches u. kostbares weibliches Kleid, Ar. fr. 309, 6 D. [λᾰ]

τρύφος, εος, τὸ, (θρύπτω) das Abgebrochene od. Zerbrochene, Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. Ap. Rh. 1, 1168. Call. fr. 19, 1 Bl. Orph. lith. 130. 230. Anth. 6, 299, 2. 7, 542, 4. 9, 421, 1. Pherecr. u. Choeril. b. Ath. 6. p. 268. F. 11. p. 464. B. Hdt. 4, 181. Hipp. p. 673, 10. τρύφη πλακούντων, Menipp. b. Ath. 14. p. 664. F. τρ. ἄρτου, ein Stückchen Brod, Anth. 6, 105, 3. Luc. Fugit. 31., auch abs. τρύφος, Walz rhett. t. 1. p. 575, 26. Hesych. τρ. ἐπιδόρπιον, Lyc. 607. [⏑⏑]

ΤΡΥΦΩ, ungebr. Stammform von θρύπτω, τρύφος, τρυφή, τρυφερός u. s. w.

Τρύφων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Diod. Plut. Ath. u. a.; bes. a) Bein. des vierten Ptolemäos, Königs von Aegypten, Ael. v. h. 14, 31. b) ein König von Syrien, Diod. exc. p. 629, 31. c) ein alexandrinischer Grammatiker, Ath. 14. p. 618. C. [⏑–, Anth. 9, 544, 1.]

Τρῠφωνιανή, ἡ, gr. Frauenn., Inscr.

Τρῠφωνιανός, ὁ, gr. Männern., Liban. Inscr.

Τρῠφῶσα, ἡ, 1) gr. Frauenn., ep. Rom. 16, 12. 2) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Seeurk. S. 92.

Τρῦχαι, ῶν, αἱ, Stadt in Euböa, Steph. B.; bei Lycophr. 374: Τρίχας, αντος, vgl. Herm. op. t. 5. p. 240.

τρῡχηλός, ή, όν, s. τρυχηρός.

τρῡχηρός, ά, όν, (τρῦχος) lumpig, zerlumpt, zerfetzt, überh. abgerissen, abgenutzt, mitgenommen, erschöpft, attritus, von Kleidern und vom menschlichen Leibe, Eur. Tro. 496., wo früher τρυχηλόν st. τρυχηρόν stand.

τρύχινος, η, ον, (τρῦχος) aus Lumpen gemacht, lumpig, ἐσθής, Joseph. ant. 5, 1, 16. Alc. 1, 36. Greg. Naz., ῥάκια, Max. Tyr. diss. 13, 5. Alc. 3, 42. Subst. τὸ τρύχινον, = τρύχιον, Hipp. p. 670, 31., wo man das letztere vermuthet. [–⏑⏑]

τρῡχίον, τὸ, Demin. von τρῦχος, kleiner Lumpen od. Fetzen, Hipp. p. 595, 19. 605, 13. 813. G. 837. G. Aretae. p. 80, 44. 97, 9.

τρύχνη, ἡ, dor. τρύχνα, = στρύχνος, Nachtschatten, Schol. Theocr. 10, 37.; bei Theocr. heisst es: ἁ φωνὰ δὲ τρύχνα, ist wie Nachtschatten d. i. zart, sanft, wo jetzt nach Hdschr. τρύχνος gelesen wird. Lobeck elem. 1. p. 131. nimmt ein Adj. τρύχνος, η, ον, in der Bdtg τρύζων an. [⏑–]

τρύχνος, ὁ, s. στρύχνος u. das vor.

τρύχνος, η, ον, s. τρύχνη.

τρυχνόω, = τρυχόω, τρύχω, Galen. lex. Hipp. s. v., wo aber τρυχοῦν die richtige Lesart ist.

τρῦχος, εος, τὸ, (τρύχω) das Abgerissene, Abgeriebene, Abgetragene, bes. ein abgerissenes, zerlumptes, zerfetztes Kleid, Lumpen, Fetzen, auch ein Trauerkleid, weil es gew. Ausdruck der Trauer war, die Kleider zu zerreissen, im Sing., Soph. fr. 843 D. Eur. El. 501. Posidipp. b. Ath. 10. p. 414. E. Anth. 7, 705, 6. Plan. 112, 3. Arist. meteor. 3, 1 med. Theophr. h. pl. 3, 8, 6.; im Plur., Eur. El. 184. Phoen. 325. Ar. Ach. 418. Anth. 6, 107, 4. Dion. H. ant. 8, 41. 45. Aretae. p. 84, 29. [Zwar schreiben selbst alte Gramm. τρύχος mit kurzem Ypsilon, aber alle vorhandenen Beispiele bei Dichtern entscheiden wie die Abltg von τρύχω für τρῦχος.] Dav.

τρῡχόω, = τρύχω, aufreiben, ἐτρύχωσαν τὴν Ἑλλάδα, Hdn. 3, 2, 14. Gew. im Pass., οἶκος τρυχοῦται, Mimnerm. fr. 2, 12. ἡμᾶς τετρυχωμένους, Thuc. 4, 60. vgl. Hippocr. p. 613, 13. 616, 49. τοῦ στρατοῦ αὐτῷ τετρυχωμένου, Hdn. 4, 15, 8. πόλεις τετρυχωμέναι, Plut. Pomp. 10. τῷ πολέμῳ κατὰ πάντα τετρυχωμένοι, Thuc. 7, 28. vgl. Hdn. 1, 3, 1. τετρυχωμένοι ὑπὸ τῶν πολέμων, Pol. 1, 11, 2 (v. L. τετρυμένοι). σῶμα

τετρυχωμένον, Hipp. p. 594, 15. ἥπατος τρυχουμένου, Maneth. 1, 160.; im Aor., τρυχωθεὶς ὑπὸ χρόνου τε καὶ τῆς νούσου, Hipp. p. 592, 34. τρυχωθῆναι τὸ σῶμα, ebd. 34. Vgl. τρύχω a. E.

τρύχω, f. ξω, (τρύω) aufreiben, τρύχουσι δὲ οἶκον, den Haushalt od. das Vermögen aufzehren, Od. 1, 248. 16, 125. 19, 133. κηφῆνες μελισσάων κάματον τρύχουσιν, Hes. op. 303. πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντά ἑ αὐτόν, der den Einladenden selbst aufzehren würde, Od. 17, 387.; dah. erschöpfen, ermüden, entkräften, verzehren, belästigen, bedrängen, plagen, quälen, πηγυλίδες τρύξουσιν (Herm. τρύουσιν) καὶ θῆρας ἐν οὔρεσιν, Orph. fr. 31, 5. τρύχειν βίον ἐν κακότητι, das Leben in Elend hinbringen oder aufzehren, Theogn. 913. τρ. ἑαυτόν, Eur. Hel. 1286. (s. Hermann 1305.) τρ. τινὰ λιμῷ, Plut. mor. p. 305. E. 307. B. τότε μιν βιότοιο χρησμοσύνη τρύχεσκε, Ap. Rh. 2, 473. βούπεινα τρύχουσα, Lyc. 582. γᾶ φθίνουσα τρύχει μοι ψυχάν, Soph. OR. 666. τρ. τὴν πόλιν στρατείαις, Xen. Hell. 5, 2, 4. τρ. τὰ νουσήματα, die Krankheiten schwächen, brechen, Hipp. p. 310, 34. Pass., τρυχόμενος, Od. 1, 288. 2, 219. ὁππότε οἱ δίκαιοι τρύχωνται, Theogn. 752. τρύχεται τὸ σῶμα, Hipp. p. 496, 4. 373, 20. μηδὲ τρυχώμεθα λιμῷ, Od. 10, 177. τρύχεσθαι εὐναῖς ἀνανδρώτοισι, εὐνώμᾳ χρόνῳ, Soph. Trach. 110. Ai. 605. ἀμπλακίαις, μεληδόσι, τιμωρίαις, Eur. Hipp. 147. Nonn. par. 16, 127. Plat. Ax. p. 372. D. τρύχεσθαι κατ' οἶδμ' ἅλιον, Eur. Hel. 521. ἐτρυχόμεσθα ὁδοιπλανοῦντες, Ar. Ach. 68. τρ. τῇ προσεδρείᾳ, Thuc. 1, 126. τρύχεται ἄστυ ἐκ δυσμενέων, Solon fr. 3, 22 Bgk. Von den Leidenschaften, die das Leben verzehren, δισσοί με τρύχουσιν ἔρωτες, Anth. 12, 88, 1. vgl. 143, 3. Man. 1, 252. τρύχεσθαι, Luc. d. Syr. 22. τρύχεσθαί τινος, sich aus Sehnsucht nach Einem verzehren, Ar. Fr. 984. — Die pass. Formen des Perf. werden durch τρυχόω u. τρύω, die des Aor. durch τρυχόω ergänzt, von welchen Verben wiederum Praes. u. Imperf. selten od. gar nicht im Gebrauch sind. [Ypsilon ist immer lang.]

τρύχωσις, εως, ἡ, (τρυχόω) das Aufreiben, die Erschöpfung, Plage, Qual. αἱ διὰ πενίαν τρυχώσεις, Max. Tyr. diss. 34, 2. p. 158, 1. [ῡ]

τρύψ, ἡ, gen. τρυβός, = τρυβλίον, w. s.

τρύω, f. τρύσω, pf. pass. τέτρυμαι, inf. τετρῦσθαι, *reiben*, *abreiben*, *aufreiben*, dah. abnutzen, aufzehren, erschöpfen, entkräften, ermüden, bes. Jmds Vermögen od. Kräfte allmälig zu Grunde richten od. erschöpfen, auch überh. belästigen, bedrängen, plagen, quälen, ἀχθηδὼν τοῦ κακοῦ τρύσει, Aesch. Prom. 27. Pass., τέτρυσαι (μελία), du bist abgenutzt, Simon. fr. 146 (201), 3 Bgk. δάκρυσι τετρύμεθα, Anth. 9, 549, 3. τὸν λεὼν τετρῦσθαι ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, Hdt. 1, 22.; am häufigsten im Part. τετρυμένος, η, ον (in Hdschr. öfter in τετρυμμένος u. τετριμμένος verdorben), λεὼς τετρυμένος ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, Hdt. 2, 129. τετρυμένος ταλαιπωρίῃσί τε καὶ ἡλίῳ, id. 6, 12., γήραϊ καὶ πενίῃ, Call. epigr. 69, 1., ὕπνῳ, κυοφορίαις, Anth. 9, 627, 1. Hierocl. b. Stob. fl. 85, 21., ὑπὸ τῆς κακοπαθείας, Pol. 10, 13, 11., ἐν τῷ πολέμῳ, id. 1, 7, 3. (vgl. τρυχόω), ἐκ πορείας, Plut. Eum. 15. τετρυμένη Ἑλλάς, Clem. Al. str. 6, 3, 28. στρατιὰ τρ. πόνῳ τε καὶ χρόνῳ, App. b. civ. 2, 30. τετρ. γούνατα, γυῖα, Ap. Rh. 1, 1174. Anth. Pl. 228, 1. σώματα τ. πόνοις γεωργικοῖς, Plat. legg. 6. p. 761. D. βοῦς τ. αὔλακι καὶ γήρᾳ, Anth. 6, 228, 1. τ. ζῷα, Plat. legg. 7. p. 807. B. πράγματα τ. τῷ πολέμῳ, Pol. 1, 62, 7. — Das Praes. scheint nicht gebräuchlich gewesen zu seyn; Apollon. lex. s. v. Ἀτρυτώνη· ἀκοπίατος, μὴ τρυομένη gebraucht es zu etymol. Zwecke; bei Orph. fr. 31, 5. beruht es auf Conj. (s. τρύχω); doch findet es sich im Comp. ἀποτρύω bei Soph. Trach. 124. (τρύω ist einerlei Ursprungs mit *ΤΡΑΩ*, *ΤΡΕΩ*, τετραίνω, τράω, τιτρώσκω, τρώγω, τείρω, tero u. s. w.; dav. τρύος, τρύχω, τρῦχος, τρυχόω, τρύσκω, τρύπη, τρυπάω, τρύπανον, τρῦμα, τρύμη, τρυμαλιά, θρύπτω, τρύφος, τρυφή, τρυφάω, τρυφερός u. s. w.; auch τρύζω u. τρίζω.) [Ypsilon ist überall lang.]

Τρῳά, ἡ, dor. st. Τροία, w. s.

Τρωᾰδεύς, έως, ὁ, Τρωαδήσιος, α, ον, Τρωαδικός, ή, όν, s. Τρώς, 2 a. E.

Τρῳάνδε, Adv., nach Troja, dor. st. Τροίανδε, s. Τροία.

Τρωαί, αἱ, (Τρώς) die Troerinnen, s. Τρώς, 2.

Τρῳάς od. Τρωάς, άδος, ἡ, Fem. zu Τρώς u. Τρῳός, s. Τρώς, 2. 2) gr. Frauenn., a) die Mutter des epirotischen Königs Aeakides, Plut. Pyrrh. 1. b) dessen Tochter, ebd. An beiden Stellen schrieb man früher Τρωϊάς.

τρωγάλιον, τό, (τρώγω) Früchte u. andere Speisen, die man bes. beim Nachtische roh isst, Knapperwerk, Nüsse, Mandeln u. dgl., Pind. fr. 90 (94), 4 Bgk. Arist. b. Ath. 14. p. 641. E. Plut. mor. p. 133. C. Clem. Al. str. 6, 18, 162.; im Plur. τρωγάλια, Ar. Fr. 771. Plut. 798. Poll. 6, 79. Becker Charikl. 2. S. 267 ed. 2. [ᾰ]

Τρωγίλιον, τό, Vorgebirge an der kleinasiatischen Küste bei Mykale, Strab. 14. p. 636.; auch ἡ Τρωγιλία, Steph. B.; bei Ptol. 5, 2, 8: Τρωγγύλιον ἄκρον. b) eine Insel davor, Strab. l. l.; in act. Ap. 20, 15: Τρωγύλλιον (v. L. Τρωγυλίᾳ).

Τρώγιλος, ὁ, der eine von den beiden kleinen Häfen bei Syrakus, nördlich von Achradina, Thuc. 6, 99. 7, 2.

Τρωγῖτις, ιδος, ἡ, ein See in Lykaonien, Strab. 12. p. 568.

τρώγλη, ἡ, (τρώγω) Loch, in der Mauer u. ä. Gegenständen, Arist. h. a. 5, 20.; Mauseloch, Batr. 52. 113. Babr. fab. 31, 17. Anth. 11, 95., Ameisenloch, Geopon. 13, 10, 2.; Drachenhöhle, Anth. 11, 22, 2. (in obsc. Nebenbdtg); Loch im Kleide, Batr. 184.; im Fleische, Hipp. p. 251, 17.

τρωγλίτης, ου, ὁ, 1) die in Sandlöchern wohnende Uferschwalbe, Eust. Il. p. 228, 35. 2) Τρωγλῖται, Schimpfname der Eunomianer, einer christlichen Secte, weil sie sich in Höhlen und verborgenen Orten versammelten, auch Τρωγλοδύται gen., KS. [ῑ]

τρωγλῖτις, ιδος, ἡ, σμύρνα, eine Art Myrrhe, Alex. Trall. 1. p. 40. u. oft; auch τρωγλοδῦτις gen., Galen. t. 13. p. 885. Alex. Trall. 2. p. 149. 5. p. 248., u. τρωγλοδυτική, Diosc. 1, 78.

τρωγλοδυτέω, in Höhlen wohnen, Arist. h. an. 9, 1. partt. an. 4, 11., von

τρωγλοδύτης, ου, ὁ, (τρώγλη, δύω) der in Höhlen schlüpft, in Höhlen wohnt od. sich verbirgt, ἀλώπηξ καὶ ὄφις, Arist. h. a. 9, 1.; bes. 2) Name eines Vogels, unser Zaun- od. Schneekönig od. eine ähnliche Art, sonst τροχίλος od. πρέσβυς gen., s. τροχίλος. 3) Propr., οἱ Τρωγλοδύται, eig. die Höhlenbewohner, die Troglodyten, a) eine Völkerschaft Aethiopiens (καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ

ἵπποι τρωγλοδύται εἰσὶ τὸν βίον, Arist. h. a. 8, 12.), Hdt. 4, 183. Diod. 3, 31 sqq. 40. Strab. 16. p. 774. 17. p. 819. Adj. Τρωγλοδυτικός, ή, όν, die Troglodyten betreffend, zu ihnen gehörig, ἐμπόρια, Strab. 17. p. 798., Αἰθιοπία, Diosc. 2, 193., u. subst. ἡ Τρωγλοδυτική, das Troglodytenland, die Westküste des arabischen Meerbusens in Südägypten u. Aethiopien, Strab. 16. p. 768. Diod. 3, 34. u. öft., auch ἡ Τρωγλοδύτις, ιδος, Diod. 1, 30. Plut. mor. p. 939. D. Adv. Τρωγλοδυτικῶς, Strab. 17. p. 828. b) ein Volk im nördlichen Kaukasos, id. 11. p. 506. c) eine christliche Secte, s. τρωγλίτης, 2. 4) τρωγλοδύτης, komischer Mäusename, Batr. 209. 217. [ῡ] Dav.

τρωγλοδῠτικός, ή, όν, zum Wohnen in Höhlen gehörig, ζῷα, Arist. h. a. 1, 1: τὰ μὲν τρωγλοδυτικά, οἷον σαύρα, ὄφις, τὰ δ' ὑπέργεια. 2) τρ. σμύρνα, s. τρωγλῖτις. 3) Propr., Τρωγλοδυτικός, ή, όν, Adv. —κῶς, s. τρωγλοδύται, 3. a.

τρωγλοδύτις, ιδος, ἡ, 1) = τρωγλῖτις, w. s. 2) Propr., ἡ Τρωγλοδύτις, s. τρωγλοδύται, 3. a. [ῠ]

τρωγλόδῠτος, ον, = τρωγλοδύτης, ζῷα, Arist. partt. an. 4, 11 med.

τρωγλοδύων, οντος, ὁ, (τρώγλη, δύω) = τρωγλοδύτης, in der Höhle wohnend, sich daselbst versteckend, Batr. 52. Ein Verbum τρωγλοδύω gibt es nicht, vgl. Lob. Phryn. p. 564. [ῠ]

τρωγλύδριον, τὸ, Demin. von τρώγλη, kleine Höhle, Theognost. can. p. 126, 27. [ῠ]

τρωγλωτός, ή, όν, Adj. verb. wie von τρωγλόω, durchlöchert, στιχάριον, KS.

τρῶγμα, ατος, τὸ, = τρωγάλιον, Knupperwerk, im Plur., Philox. fr. 3, 11 Bgk, von

τρώγω, f. τρώξομαι, Ar. Ach. 806. Xen. conv. 4, 8., aor. 2 ἔτρᾰγον (nur in Compp., Ar. Ach. 809. Ran. 988.), aor. 1 ἔτρωξα (im Comp. κατέτρωξα, Timon Phl. fr. 7. Batrach. 182. Hipp. p. 565, 46.), pf. pass. τέτρωγμαι (in Compp., Ar. Vesp. 371. Eubul. b. Ath. 14. p. 622. F.), nagen, knuppern, knuspern, schroten, zerbeissen, essen, fressen, bes. rohe Speisen mit den Zähnen zerreiben od. zermalmen, z. B. von Maulthieren, ἄγρωστιν τρώγειν, Od. 6, 90., von Kälbern, Böcken u. a. Thieren, Theocr. 4, 45. 9, 11. epigr. 1, 6. Ar. Ach. 801. 806. Babr. f. 3, 3.; von Menschen, aber überall nur: rohe Früchte od. Naschwerk (τραγήματα) geniessen, τρώγειν οὐχὶ τὸ ἐσθίειν ἁπλῶς, ἀλλὰ τὰ τραγήματα καὶ τρωκτὰ καλούμενα, Phot. p. 609, 9. Bekk. An. p. 114, 15. ὅσσα παρ' ἀνθρώποις τρώγειν ἔθος, Batr. 34. τοὺς γενομένους κυάμους οὔτε τρώγουσι οὔτε ἕψοντες πατέονται, weder roh noch gekocht, Hdt. 2, 37. τρ. τὸ κάτω τῆς βύβλου, τὸν καρπὸν τοῦ λωτοῦ, id. 2, 92. 4, 177. τρώγεται καὶ ἁπαλὰ ταῦτα καὶ αὖα, id. 2, 92. τρ. σῦκα, Hdt. 1, 71. Hippon. fr. 57, 5 Mein. Ar. Fr. 1324., ἰσχάδα, Theocr. 1, 147., βότρυς, Ar. Eq. 1077., κυάμους, id. Lys 537., βολβούς, Anaxil. b. Ath. 12. p. 548. C., ἴτρια, μελίπηκτα, Solon fr. 37 (26), 1 Bgk. Antiphan. b. Ath. 14. p. 645. F., κρόμυον μετὰ δεῖπνον, Xen. conv. 4, 8. τρώγειν καὶ πίνειν, Dem. p. 402, 21. Plut. mor. p. 613. B. 716. E. vgl. Solon l. l.; auch mit dem Gen., τρ. τῶν σύκων, Ath. 8. p. 334. B. δύο τρώγομεν ἀδελφοί, wir leben zusammen, Pol. 32, 9, 9.; kom., γνώμας τρ. Πανδελετείους, von den Sprüchen des Pandeletes naschen oder zehren, Ar. Nub. 924. b) met., verzehren, aufreiben, vertilgen, διχοστασίη τρώγει γένος, Call. Dian. 133. vgl. Lobeck techn. p. 53. (τρώγω ist von einerlei Stamm mit τρώω u. τρύω, w. s.)

Τρωΐα, ἡ, dor. st. Τροία, w. s. Dav.

Τρωΐᾱθεν, Adv., von Troja her, s. Τροία.

Τρωϊάς, άδος, ἡ, u. Τρωϊκός, ή, όν, s. Τρώς, 2. Vgl. auch Τρῳάς, 2.

Τρωΐλος, ὁ, 1) Sohn des Priamos und der Hekabe, Il. 24, 237. Qu. Sm. 4, 155. 419. Apd. 3, 12, 5. 2) ein Diener des Dichters Hesiod, nach dem eine Meeresklippe bei Nemeion in Lokris Τρωΐλος genannt wurde, Plut. mor. p. 162. C. 3) ein olympischer Sieger aus Elis, Paus. 6, 1, 4. 4) ein gr. Sophist, Suid. s. v. 5) ein Acharner, Boeckh Seeurk. S. 252. [‒⏑⏑]

Τρώϊος, η, ον, ep. u. ion. st. Τρῳός, s. Τρώς, 2.

Τρωΐς, ίδος, ἡ, = Τρωάς, s. Τρώς, 2.

τρωκτά, τὰ, s. τρωκτός.

τρωκταΐζω, = κακουργέω, Et. M. p. 770, 54., von

τρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Nager, Knupperer, Näscher; Od. 14, 289. u. 15, 415. heissen phönikische Kaufleute, die auf Gewinn ausgehen, τρώκτης, τρῶκται, Schlucker, Schelme, Gaudiebe; dah. erklären es die alten Gramm. durch πανοῦργος, κακοῦργος, ἀπατεών, φιλοχρήματος. u. so findet es sich auch bei Spät., Poet. b. Phot. p. 609, 16. Philostr. her. p. 660 a. E. Eust. op. p. 288, 2. 313, 66.; auch als Adj., τρῶκται χεῖρες, von den betrügerischen od. gierigen Händen eines Wucherers, Anth. 9, 409, 4. — Andere fassten es bei Homer als Eigennamen. 2) ein Meerfisch mit scharfem Gebisse, sonst ἀμία, Ael. n. a. 1, 5. Aus τρώκτης machten spätere Lateiner tructa, trutta, u. so hiess im Mittelalter eine Lachs- od. Forellenart, noch jetzt ital. truta, franz. truite. 3) = τρώξ, 1., Hieracosoph. p. 131. Lob. pathol. p. 108.

τρωκτικός, ή, όν, zum Nagen gehörig, σιαγών, Tzetz. Lyc. 213.

τρῶκτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu τρώκτης, die Nagerin, Näscherin, Tzetz. Hes. op. 702.

τρωκτός, ή, όν, Adj. verb. von τρώγω, zu nagen, zu zernagen, bes. roh zu essen, zu knuppern, Hdt. 2, 92. Hipp. p. 642, 14. Geopon. 14, 10, 3. κῆποι τρωκτοί, Obstgärten, Philostr. v. Ap. 3, 56. Subst. τὰ τρωκτά, wie τρωγάλια, Früchte, Nüsse, Knackmandeln u. dgl., Xen. An. 5, 3, 12. Ael. v. h. 1, 31. Artem. 1, 67. τρωκτὰ σησάμου τε καὶ μέλιτος, Esswaaren von Sesam u. Honig, Hdt. 3, 48.

τρῶμα, ατος, τὸ, ion. st. τραῦμα, w. s.

τρώμᾱ, ἡ, dor. st. τραύμη, = τρῶμα, τραῦμα, Wunde, τρώμαν ἕλκεος ἀμφιπολεῖν, Pind. Pyth. 4, 483.

τρωμᾰτίας, ὁ, dor., u. τρωματίης, ion. st. τραυματίας, w. s.

τρωμάτιον, τὸ, Demin. von τρῶμα, Hipp. p. 1083. C. [ᾰ]

τρώξ, gen. τρωγός, (τρώγω) der Nager od. Fresser; bes. ein Wurm, der die Hülsenfrüchte ausfrisst, curculio, Strattis b. Phot. p. 609, 11. Tzetz. Hes. op. 419. Et. M. p. 770, 43. 2) = τρώγλη, Hesych. — Lobeck paral. p. 104. u. 108. vermuthet, dass das Wort in der ersten Bdtg Mascul., in der zweiten Femin. sey.

τρωξαλλίς, ίδος, ἡ, (τρώγω) = τρώξ, 1., Alexis b. Ath. 3. p. 118. A. troxalis, Plin. 30, 6, 16.

τρώξᾰνα, ων, τὰ, s. τραύσανον.

τρωξάρτης, ου, ep. *ᾱο, ο*, (*τρώγω, ἄρτος*) Brodnager, kom. Mäusename in der Batr. 28. 104. u. öft.

τρώξῐμος, ον, (*τρώγω*) zu benagen; bes. roh zu essen, überh. essbar, Theocr. 1, 49. Hipp. p. 549, 36. 550, 55. Long. 2, 13. Paul. Aeg. 3, 46. b) subst., *τὰ τρώξιμα*, = *σέρις*, Endivien, Aët. 9, 48. Didym. in Geop. 12, 28.

τρῶξις, εως, ἡ, (*τρώγω*) das Nagen, *ὀνύχων*, an den Nägeln, Arist. eth. 7, 6. p. 1148, b, 28.

Τρῳός, ά, όν, zsgz. st. *Τρώϊος*, s. *Τρώς*, 2.

Τρωοφθόρος, ον, (*Τρώς, φθείρω*) die Troer od. Troja zu Grunde richtend, Anth. 9, 62, 5.

τρωπάσκετο, zsgz. aus *τρωπαίσκετο*, ep. 3 impf. med. von *τρωπάω*.

τρωπάω, poet. st. *τρέπω*, drehen, kehren, wenden, verändern, *φωνήν*, Od. 19, 521. — Med., sich drehen od. wenden, sich umdrehen od. umkehren, *πάλιν τρωπᾶσθαι*, Il. 16, 95., *πρὸς πόλιν*, Od. 24, 536., *φόβονδε*, Il. 15, 666. *τρωπάσκετο φεύγειν*, Il. 11, 568. Vgl. *τρωχάω*, *στρωφάω*, *νωμάω*, Pors. Eur. Med. 664.

Τρώς, ὁ, gen. *Τρωός*, 1) *Tros*, a) Erbauer von Troja und Gründer des troischen Reiches, Sohn des Erichthonios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Vater des Ilos, Il. 5, 265. 20, 230. h. Ven. 208. Diod. 4, 75. Paus. 5, 24, 5. b) ein Trojaner, Sohn des Alastor, Il. 20, 463. 2) Volksname, *der Troer*; nur im Plur. *οἱ Τρῶες*, gen. *Τρώων*, die Trojaner, Hom. Pind. Tragg. Hdt. Thuc.; Fem. *αἱ Τρωαί*, die Troerinnen, Od. 4, 259. Il. 3, 384. 411. 420. u. öft. *Τρῶας καὶ Τρωάς*, Il. 22, 57. — Adj., a) *Τρωός, ά, όν*, troisch, trojanisch, *ἵπποι*, Il. 16, 393. 23, 291., *κύνες*, ebd. 17, 127. 255. 273. 18, 179., *στίχες*, Il. 5, 461 Spitzn. (wo Einige *Τρῶας* schrieben u. als Adj. fem. nahmen, vgl. Lob. paral. p. 88.) *τὰ Τρῳά*, = *Τροία*, Seidler Eur. El. 1077. b) *Τρώϊος, α, ον*, *ἵπποι*, Il. 5, 222. 8, 106. 23, 378., *δούρατα*, ebd. 13, 262., *πεδίον*, Pind. fr. 137 (158), 2 Bgk, *τείχεα*, Herm. Aesch. Cho. 358 (vulg. *Τρωΐας*). c) *Τρωϊκός, ή, όν*, *πεδίον*, Il. 10, 11. 23, 464., *λαός*, ebd. 16, 369. 17, 724. 21, 296., *νῆσος*, Scymn. 679., *οἰκήματα*, Aesch. Ag. 336., *πεδία*, *πόλισμα* u. ä., Soph. Eur. Xen. Strab. u. a., *ἅλωσις*, die Eroberung Troja's, Scymn. 22. *τὰ Τρωϊκά*, der trojanische Krieg, die Zeit des trojanischen Krieges, Hdt. 2, 145. 7, 171. Thuc. 1, 12. 14. 2, 68. Isocr. p. 51. D. 73. E. 78. E. Scymn. 271. Strab. u. a. d) Fem., aa) *Τρωϊάς, άδος*, *γυναῖκες*, Il. 9, 139. 281. 16, 831., *ληΐς*, Od. 13, 263. Subst., *Τρωϊάδες*, die Trojanerinnen, Il. 18, 122. 22, 105. 514. 24, 215. 704. Eur. Hec. 97. bb) *Τρῳάς, άδος*, gew. *Τρωάς* geschr., *τροφός*, h. Hom. Ven. 114., *Ἀθάνα*, Anth. 6, 195., *γῆ*, Soph. Ai. 819. 984. Phil. 1175. Eur. Hdt. 5, 26., *γυνή, πόλις, πέτρα* u. ä., Eur. *αἱ Κολωναὶ αἱ Τρῳάδες*, s. *κολώνη*, 3. u. *Ἀλεξάνδρεια ἡ Τρῳάς*, Stadt am ägäischen Meere, früher *Ἀντιγονία*, Pol. 5, 111, 3. Strab. 13. p. 581. Subst. *ἡ Τρωάς*, α) die Trojanerin; im Plur., Il. 6, 442. 22, 105. 24, 704. Eur. β) das Gebiet von Troja, die Landschaft Troas, Hdt. 5, 122. Xen. Strab. Der Einw., *ὁ Τρῳαδεύς, έως*, Steph. B. Adj. *Τρωαδικός, ή, όν*, Eust. Il. p. 313, 27. *Τρωαδήσιος, α, ον*, Byz. cc) *Τρωΐς, ίδος*, Steph. B., *πόλεις*, Dion. H. ant. 1, 52.; Il. 7. 297. v. L. st. *Τρῳάδας*: auch bei Dion. H. verm. Dindorf *Τρῳάδας* u. dieselbe Form scheint bei Steph. B. herzustellen zu seyn.

τρῶσις, εως, ἡ, (*τιτρώσκω*) das Verwunden, die Verwundung, Plut. mor. p. 20. E. Aretae. p. 65, 41. Heliod. 7, 24. 9, 15.; Verletzung der Bäume, Einschnitt, Theophr. h. pl. 4, 16, 1.

τρωσμός, ὁ, (*τιτρώσκω*) Wunde, Verwundung. 2) wie *ἐκτρωσμός*, Fehlgeburt, Hipp. p. 206. D. 563, 45. u. oft; vgl. *τιτρωσμός* u. Lobeck Phryn. p. 209.

τρωτέον, Adj. verb. von *τιτρώσκω*, man muss verwunden, Soran. obst. p. 118. A.

Τρώτιλον, τὸ, Ort bei Syrakus, in der Richtung nach Leontini, Thuc. 6, 4. Polyaen. 5, 2.

τρωτός, ή, όν, Adj. verb. von *τιτρώσκω*, zu verwunden, verwundbar, Il. 21, 568. Eur. Hel. 810. Eubul. b. Ath. 10. p. 449. F (in obsc. Bd'g). Xen. An. 3, 1, 23. Luc. calumn. 15. 2) verwundet, Schol. V. Il. 1, 102.

τρώϋμα od. *τρωῦμα, ατος, τὸ*, v. L. statt *τρῶμα*, s. *τραῦμα*.

τρωχάω, ep. st. *τρέχω*, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318. Ap. Rh. 3, 874. Vgl. *τρωπάω*.

τρώω, Stammform von *τιτρώσκω*, *verwunden*, aber in der allgemeinen Bdtg von *βλάπτω*, *verletzen, schaden*, in Schaden od. Nachtheil bringen, *οἶνός σε τρώει*, der Wein schadet dir, bethört dich, Od. 21, 293. Dies ist das einzige Beispiel dieses Praes.; denn *τρώσω* u. s. w. gehört zu *τιτρώσκω*, w. s.

τύ, dor. u. aeol. st. *σύ*. 2) *τὺ*, dor. Acc. st. *σὲ*. S. *τύ*. [ῠ]

Τύανα, ων, τὰ, Stadt in Kappadokien, Polyb. b. Suid. Strab. u. a. Adv. *Τυανάδε*, nach Tyana, Philostr. v. Ap. 8, 29. 31. Der Einw., *ὁ Τυανεύς, έως*, Luc. u. a. Die Umgegend *ἡ Τυανῖτις, ιδος*, Strab. 12. p. 534. 537. [⏑⏑⏑]

τυβί, ein ägyptischer Monat, unserm December u. Januar entsprechend, Plut. mor. p. 371. D. Arr. per. m. Erythr. p. 5 Huds. [–⏑, Anth. 9, 383, 5.]

τύβαρις, (*ὁ*, ?) bei den Dorern eine Art Nachtisch, Eppig in Essig eingemacht, Poll. 6, 71.

τυβίον, τὸ, Demin. von *τύβος*, Bekk. An. p. 783, 36., beides von unbekannter Bdtg. Nach Passow scheint *τυβίον* ungefähr dasselbe bedeutet zu haben was *ἡμιτύβιον*.

τύγε u. *τύγα*, dor. st. *σύγε*, verstärktes *σύ*, w. s. [⏑⏑]

τυγάτριον, st. *θυγάτριον*, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1184. 1210.

τυγχάνω, Theogn. 253. Pind. Ol. 2, 86. Pyth. 3, 186. Att., impf. *ἐτύγχανον*, Od. 14, 231. (sonst weder Praes. noch impf. bei Homer) u. Att., fut. *τεύξομαι*, Il. 16, 609. Od. 19, 314. u. Att., aor. 2 *ἔτυχον*, Hom. Pind. Att., ep. conj. *τύχωμι*, Il. 7, 243. Od. 23, 7., 3 sing. *τύχῃσι*, Il. 11, 116. h. Merc. 566., bei spät. Epp. *τέτυχον*, Man. 3, 299. Maxim. *κατ.* 577. (wie auch schon in Od. 23, 7. etliche alte Gramm. *εἴπερ τετύχῃσι* st. *εἴπερ τε τύχῃσι* schrieben.), aor. 1 *ἐτύχησα*, Hom. Hes. fr. 22, 11 Dind. Anth. 5, 278, 3. 294, 23., erst spät. *ἐτευξάμην*, 2 Macc. 15, 7., perf. *τετύχηκα*, Il. 17, 748. 10, 88. (bei Homer nur intr.) Thuc. 1, 32. Xen. Cyr. 4, 1, 2. Plat. Eryx. p. 396. Isocr. Dem. Arist. u. Spät., später auch *τέτευχα*, Menand. monost. 42 Schaef. Machon b. Ath. 13. p. 581. E. Alex. Aet. b. Gell. 15, 20. Archim. epigr. bov. 9. Dem. Mid. §. 150 Bekk. Arist. partt. an. 2, 2. eth. 3, 14. Diod.

Pol. Lobeck Phryn. p. 395., doch findet sich schon bei Hdt. 3, 14. die ion. 3 plqpf. ἐτετεύχεε: dagegen ist τέτυχα entw. nur f. L. statt τέτευχα od. beruht auf sehr später Autorität, Diod. exc. p. 546, 28. u. a. bei Lobeck l. l. — *Treffen*, I) trans., 1) eig., ein Ziel treffen, bes. mit Schuss- od. Wurfwaffen, ἤμβροτες οὐδ' ἔτυχες, Il. 5, 287. αἴκε τύχωμι, Il. 7, 243. Od. 22, 7. Ἱππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστῆρα τυχήσας, Il. 12, 189. τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, ebd. 5, 858. u. öfter im Part. in Verbindung mit den Verben βάλλειν, οὐτᾶν u. ä., Il. 13, 371. 397. 23, 726. 12, 394. 16, 623.; mit dem Acc., τ. νεβρόν, Il. 15, 581., αἶγα ὑπὸ στέρνοιο, ebd. 4, 106., χερμαδίῳ ἀγκῶνα μέσον, Il. 5, 582.; mit dem Gen., τυγχάνειν τινός, Il. 16, 609. Xen. Cyr. 8, 3, 28. 29., ὀρνίθων, Luc. Hermot. 33., μηρίνθοιο, Il. 23, 857., σκοποῦ, Pind. Nem. 6, 30. Plat. legg. 4. p. 717. A. (an beiden Stellen figürlich.) 2) met., a) *antreffen*, darauf stossen, ἀμάθοιο βαθείης, auf tiefen Sand stossen, Il. 5, 587.; auf Jem. stossen, ihn treffen, antreffen, finden, ihm begegnen, τύχησε νηῦς ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν, Od. 14, 334. 19, 291. Ἀμαζόνες τυχοῦσαι ἀνδρῶν ἀγαθῶν, die auf tapfere Männer trafen, Lys. epitaph. §. 5.; abs., Λακεδαίμονι δῶκε τυχήσας, da er ihm in L. begegnete, Il. 21, 13. παρ' ἄλλου μ' ἔλαβες, οὐδ' αὐτὸς τυχών; nicht selbst auf mich stossend, mich findend, Soph. OR. 1039. πῶς τυχόντες εἵλετε; Eur. Iph. T. 253. τῷ τυχόντι, dem, der Einem gerade aufstösst, in den Wurf kommt, Hes. th. 973.; dah. ὁ τυχών, der Erste Beste, s. unten II, 2. b) treffen, einen Treffer haben, d. i. das Ziel od. den Zweck erreichen, Glück haben, glücklich seyn, Jmdm gelingen oder glücken, τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίτω, ἄλλος δὲ βιώτω, ὅς κε τύχῃ, wer Glück hat, wem es glückt, Il. 8, 430. αἴκε τύχῃσιν, wenn er es so trifft, wenn es ihm glückt, h. Hom. Merc. 566. αἴκεν τύχωμεν, opp. αἴκεν ἀποτύχωμεν, Plut. Lyc. 25. vgl. Arist. poet. 6, 7. καὶ ἄγαν εἰ τύχωμεν, selbst im glücklichsten Falle, Thuc. 4, 63. οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας, es glückte ihm nicht bei der Wendung, Il. 23, 466. εἰ τύχῃ τις ἔρδων, wenn es Jmdm in seinem Handeln glückt, Pind. Nem. 7, 16. vgl. 81. τὸ τυχεῖν, = νίκη, id. Ol. 2, 93., opp. τὸ διαμαρτάνειν, Archyt. b. Stob. fl. 1, 79. p. 16 G. vgl. Plat. Theaet. p. 178. A. πείθειν τυγχάνειν θ' ἅμα, Eur. Hec. 819. ὀρθῶς πράττειν καὶ τυγχάνειν, opp. ἁμαρτάνειν, Plat. Euthyd. p. 280. A. χάρις, ἥνπερ τυγχάνων ὑπεσχόμην, der Dank, den ich im Falle des Gelingens versprach, Soph. OC. 1490. τυχών, dem es gelungen od. geglückt ist, bei glücklichem Erfolg, Pind. Pyth. 10, 96. Thuc. 3, 82, 4. τυχόντες μέν, opp. σφαλέντες δέ, Thuc. 3, 39, 7.; mit dem Gen., τυχεῖν τῆς γνώμης, seine Meinung durchsetzen, ebd. 42, 5. Dio C. 52, 33. τοῦ καιροῦ πως ἂν ἔτυχον, sie hätten so ziemlich das Rechte getroffen, Plat. legg. 3. p. 687. A. vgl. Soph. unter c. τῆς ἑκάστου βουλήσεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν, der Neigung u. Meinung eines Jeden entsprechen, Thuc. 2, 35 a. E. c) etwas im Sprechen treffen, den rechten Ausdruck finden, die Wahrheit treffen, den Sinn Jmds treffen, τί νιν καλοῦσα τύχοιμ' ἄν; Aesch. Ag. 1332. vgl. Cho. 14. 317. 418. 997. Soph. OC. 1580. Phil. 223. Eur. Hipp. 826. Hdt. 8, 102. Δίκαν νιν προσαγορεύομεν τυχόντες καλῶς, Aesch. Cho. 951.; mit dem Gen., εἰ μή τι καιροῦ τυγχάνω, wenn ich nicht das Rechte treffe, wenn ich etwas Ungeschicktes sage, Soph. El. 31. οὐ πάνυ ἔτυχες οὗ λέγω, Plat. rep. 7. p. 523. B. τοῦ ἀνδρὸς οὐ τυγχάνομεν, ich treffe den Sinn des Mannes nicht, Plat. Hipp. maj. p. 291. E.; etwas in der Darstellung treffen, richtig wiedergeben od. darstellen, πάντες ἔτυχον τῆς μεγαληγορίας αὐτοῦ, Xen. apol. 1. d) überh. etw. durch Zufall und ohne eigenes Zuthun erlangen, erreichen, erhalten, bekommen, theilhaftig werden, sowohl von guten als schlimmen Dingen, abs., τεύξει τάχα, Soph. OR. 1519. εἴ τις λιπαροῦντι τυχεῖν μηδὲν διδοίη, Soph. OC. 776.; mit dem Gen., τ. πομπῆς καὶ νόστου, Od. 6, 290., ἐγκωμίων τε μελέων λυρᾶν τε, εὐνᾶς u. ä., Pind. Ol. 2, 86. Pyth. 9, 74. 10, 40. Isthm. 8 (7), 79., γνώμης, zu einer Meinung gelangen, eine Meinung haben, Theogn. 408. τ. γάμου, τιμῆς, λουτρῶν, μαντευμάτων u. ä., Tragg., οἴκτου, Aesch. Prom. 239., σωτηρίας, id. Pers. 508., ὑμῶν συγγνώμης, Thuc. 7, 15., τῆς ἀληθείας, Plat. Theaet. p. 186. C., πάλιν τῆς ἀρχῆς, id. ep. 8. p. 355. D., δίκης, Soph. El. 584. Eur. Bacch. 356. Plat. Plut., τῆς ἀξίας, Ar. Av. 1123., κρίσεως, τῶν δικαίων, Plat. Phaedr. p. 249. A. Isocr. p. 394. B., τιμωρίας, Plat. Arist. u. a., ὀργῆς, Lycurg. p. 167, 4. Dem. p. 1478, 7. τ. τραυμάτων, καιρίας πληγῆς, Aesch. Ag. 866. 1293., συμφορᾶς, κακῶν, αἰσχρῶν, Eur., βίης, Gewalt erfahren od. leiden, Hdt. 9, 108., πάντων τῶν χαλεπωτάτων, θανάτων πολλῶν, Xen. Cyr. 4, 2, 21. Plat. legg. 9. p. 869. C. τὸ πρᾶγμα ἐτύγχανε πολλῆς ἀμφισβητήσεως, die Sache bekam ihre grosse Bedenklichkeit, Pol. 4, 34, 8.; mit einem Gen. des Prädicats, εἰ τῆς τύχης εὐδαίμονος τύχοιτε, wenn ihr das Glück günstig treffen würdet, wenn euch ein günstiges Geschick treffen würde, Eur. Hel. 698.; mit dem Acc., τ. τὰ πρόσφορα, Aesch. Cho. 711. αἰτεῖς ἃ τεύξει, Soph. OC. 1106. vgl. 1168. OR. 598. Phil. 509. fr. 757 D. Wunder advers. in Soph. Phil. p. 82. Elmsl. Eur. Med. 741. τ. τὸ θανεῖν, Soph. Ant. 778. πόλιν παρὰ Δαρείου αἰτήσας ἔτυχε μισθὸν δωρεὴν φυλακῆς, Hdt. 5, 23.; mit dem Inf., ἐὰν ψαῦσαι τοῦ νεκροῦ τύχωμεν, Plut. Pelop. 33. Die Pers., von der man etw. erhält, steht im Gen. sowohl allein als mit den Praepp. παρά, πρός, ἐξ, ὑπό, z. B. τ. φιλότητος παρὰ σεῖο, Od. 15, 158. vgl. Theogn. 253. Xen. Cyr. 2, 3, 8. Dem. p. 1478, 4. ὀργῆς τ. παρά τινος, Dem. p. 571, 11. τ. τὶ παρά τινος, Aesch. Eum. 856. Luc. Tox. 50. τυγχάνειν πρὸς μακάρων, es von den Göttern erlangen, Pind. Pyth. 3, 186. τ. ἐπαίνου ἔκ τινος, Soph. Ant. 665. τ. αἰδοῦς, ἐπιμελείας, τιμωρίας, δίκης ὑπό τινος, Xen. Cyr. 1, 6, 10. mem. 4, 8, 10. cyn. 1, 11. Plat. Gorg. p. 472. E. τ. τί τινος, etwas von Jmdm, Soph. OC. 1168. Eur. Iph. A. 995. Xen. An. 6, 6, 32.; mit doppeltem Gen., ὧν σου τυχεῖν ἐφίεμαι, was ich von dir zu erlangen trachte, Soph. Phil. 1315.; mit dem Gen. u. Inf., οἶμαί σου τεύξεσθαι μεθεῖναί με, ich hoffe es von dir zu erlangen, dass du mich entlässt, Plat. Phil. p. 50. D. Oft auch mit einem persönlichen Gen., τυγχάνειν θρηνητοῦ, Aesch. Ag. 1075. Sept. 1062., μεγίστων πενθερῶν, ἀνδρὸς ἀνοσίου, Soph. fr. 293 D. Eur. Bacch. 613., κατηγόρου μοχθηροῦ, Plat. Gorg. p. 486. B., παιδικῶν, id. Lys. p. 205. E. conv. p. 193. C. τριακτῆρος τυχών, der seinen Sieger gefunden hat, über den ein Sieger gekommen ist, Aesch. Ag.

170. μὴ τ. θεῶν Ὀλυμπίων, zu den Göttern nicht gelangen, bei ihnen nicht ankommen, sie nicht für sich haben, Aesch. Suppl. 161., ταφέων, begraben werden, Soph. El. 1488., γυναικῶν, zu den Weibern kommen, Xen. conv. 9, 7.; mit einem Prädicatsgenitiv, προφρόνων Μοισᾶν τύχοιμεν, Pind. Isthm. 4 (3), 73. vgl. Eur. Heracl. 851. Tro. 734. Hec. 359. Andr. 742. Andoc. p. 26, 6. 29, 21., τινὸς ζῶντος, ξένου, Soph. OR. 1450. Eur. Alc. 559. τ. ἡμῶν οἵων χρή, Eur. Hel. 1300. vgl. Xen. An. 5, 6, 15. Lys. or. 18, 23. p. 154. II) intr., sich treffen, 1) sich vorfinden, zufällig od. gerade daseyn, πέτρη ἠλίβατος τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν, Od. 10, 88. πρῶν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, Il. 17, 748. ἡ δ' (ἔλαφος), εἴπερ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, wenn sie auch gerade in der Nähe ist, Il. 11, 116. μὴ σύγε κεῖθι τύχοις, ὅτε ῥοιβδήσειε, möchtest du nicht gerade dann dort seyn, wenn die Charybdis einschlürft, Od. 12, 105. οὐκ ἀποδάμου Ἀπόλλωνος τυχόντος, Pind. Pyth. 4, 9. νῦν δ' ἀγροῖσι τυγχάνει, er befindet sich jetzt gerade auf dem Lande, Soph. El. 313. μὴ σύγ' ἐνὶ τριόδοισι τύχῃς, Nic. th. 128. ἔτυχεν ἐπὶ τῆς οἰκίας, Xen. Eph. 5, 4. ἔνδον ἀνὴρ τυγχάνει, Soph. Ai. 9. ἔτυχέ που πλησίον, Luc. dial. mar. 11, 2. ποῦ χρὴ τυγχάνειν; Eur. Iph. A. 730. ἐνεπύνοντο ὅπου ἐτύγχανεν ἕκαστος, Xen. An. 3, 1, 3. ὅπου ἂν τύχοι τῶν λεγομένων ἐνέβαλε ῥῆμα βραχύ, Plat. Prot. p. 342. E. vgl. Xen. oec. 20, 28.; auch: sich gerade in einer Beschäftigung befinden: τ. ἐν ἐμπύροις, ἐπὶ ἱεροῖς, ἐν κοινῇ ὑπηρεσίᾳ, Eur. Andr. 1113. Plut. Cam. 5. Herod. 5, 6, 5. In allen diesen u. ähnl. Stellen die Auslassung des Part. ὤν oder ein Verderbniss des Textes od. einen spätern Gebrauch anzunehmen, berechtigt weder die Bemerkung alter Grammatiker (Phryn. p. 277. Thom. M. p. 352, 9 R.), die sich nur auf die unter 3 u. E. angeführten Fälle bezieht, noch sonst ein anderer Grund. 2) zufallen, zu Theil werden, καί μοι μάλα τύγχανε πολλά, und mir fiel viel Beute zu, Od. 14, 231. οὕνεκά μοι τύχε πολλά, weil mir Vieles (von der Beute) zugefallen war, Il. 11, 684. οἷ' αὐτοῖς τύχοι, dergleichen ihnen selber zufallen möge! Soph. Phil. 275. ἔπαινος τ. αὐτοῖς ἐκ τῆς πράξεως, Diod. 13, 26.; dah. überh. sich durch Zufall ereignen, sich zutragen, vorfallen, eintreten, geschehen, τελευτᾷ φερτέρα νόστου τ., Pind. Pyth. 1, 69. nach Boeckh. εὔχου τὰ λοιπὰ τυγχάνειν καλῶς, Aesch. Cho. 213.; häufiger von schlimmen Dingen, εἰ μὴ τύχοι κακά, Aesch. Ag. 347. εἰ συμφορὰ τύχοι, id. Sept. 5. vgl. Cho. 745. Suppl. 400. 805.; mit dem Dat. der Pers., ἀνθρώπεια πήματα τ. βροτοῖς, Aesch. Pers. 706. vgl. Prom. 346. Eur. Hec. 628. Or. 1326. εἴ τι δεσπόταισι τυγχάνει, si quid accidit, wenn den Herrschern etwas begegnet, d. i. etwas Schlimmes, Eur. Alc. 139. τὸ τυγχάνον, das Begegniss, die Begebenheit, der Vorfall, id. Hel. 1290. τὰ τυγχάνοντα, id. Ion 1511. fr. b. Stob. fl. 108, 24. Plut. mor. p. 1119. F. ὅπως od. ὡς ἐτύγχανε, ὡς ἔτυχε u. ähnl. Verbindungen: wie es sich eben trifft, wie es eben geht, wie es sich eben macht, wie es sich eben fügt, wie es das Glück (od. Unglück) will, aufs Gerathewohl, obenhin, zufälligerweise, gelegentlich, nachgerade, nebenbei, δισσὰς φωνὰς τὴν μὲν δικαίαν, τὴν δ' ὅπως ἐτύγχανε, Eur. Hipp. 929. ὅπως ἔτυχέ τῳ, ἐπεγένετό τε, Thuc. 5, 20. νῦν ἀζήμιον γίγνεσθαι ἢ ὡς ἔτυχε ζημιοῦσθαι, opp. τάχιστα ἀπόλλυσθαι, Xen. mem. 3, 9, 13. εὐθὺς ὥσπερ ἔτυχε κεκαλλιερηκώς, id. Hell. 3, 1, 19. οὐκ εἰκῇ καὶ ὡς ἔτυχε, Pol. 2, 56, 3. vgl. 1, 8, 1. εἰ οὕτως ἔτυχεν, wenn es sich so macht, wenn es sich so trifft, Arist. eth. 3, 8. ἂν οὕτω τύχῃ, Plat. Alc. 2. p. 150. C. εἰ ἔτυχεν, εἰ τύχοι, ὁπότε τύχοι, id. Crat. p. 439. C. Hipp. min. p. 367. A. Phaed. p. 69. B. ἂν τύχῃ, Plat. Crat. p. 430. E. Arist. pol. 2, 5, 10. ὅταν τύχῃ, Eur. El. 1169. Xen. Hell. 7, 1, 44. ὅταν τύχῃ ἐκ παρέργου, Thuc. 1, 142. ἡνίκ' ἂν τύχῃ, Dem. p. 10, 4.; eben so in Verbindung mit Relativpronominen u. -adverbien, ὅ,τι ἂν τύχῃ, τοῦτο πρᾶξαι, was sich gerade macht, was es gerade giebt, was gerade unter die Hand kommt, was Einem gerade einfällt, das Erste Beste, Plat. Theag. p. 130. E. Häufiger findet sich diese Wendung persönlich gebraucht, wie im Lat. videri, z. B. ποιοῦσι τοῦτο ὅ,τι ἂν τύχωσι, Plat. Crit. p. 44. D. vgl. Xen. oec. 8, 3. Plat. Prot. p. 353. A. ἀπαίροντες ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου ὁπόθεν τύχοιεν, von wo aus es das Glück wollte, von jedweder Stelle aus, Thuc. 4, 26. ὁ δὲ πρὸς κουρεῖον (προσφοιτᾷ) – –, ὁ δὲ ὅποι ἂν τύχῃ, Lys. p. 170, 6. οἱ δ' ἄλλοι (ἐτάξαντο) ὡς ἕκαστοι ἔτυχον, wie es sich bei Jeglichem machte, wie er eben konnte, Thuc. 4, 93. vgl. 5, 66. Xen. An. 2, 2, 17. Plat. Euthyd. p. 273. B. ὅπως ἐτύχομεν, Plat. Gorg. p. 514. E. οὕτως, ὅπως τύχοιεν, ἀνάγεσθαι, Thuc. 8, 95. ὡς ἂν τύχωσιν ἀπιόντες, Xen. hipparch. 2, 7. vgl. Plat. Phil. p. 17. A. ἐὰν οὕτω τύχωσιν, Xen. Hell. 4, 1, 34. mem. 3, 12, 2. Plat. Gorg. p. 518. C. σχήσομαί γ' ὅταν τύχω, Ar. Plut. 904. Plat. Theag. p. 129. B. vgl. Xen. mem. 3, 2, 11. Plat. Gorg. p. 520. A.; bei den Pron. relat. öfter in Attraction, ἐν χώρᾳ ᾗ ἔτυχεν, Xen. oec. 3, 3. ὧν ἔτυχε περιπλέμενος, Luc. vitt. auct. 9. οἷς ἔτυχε προσκρούων, Plut. Cic. 27. πρὸς ὀργὴν ἥντινα τύχητε ἔστιν ὅτε σφαλέντες, Thuc. 3, 43. μηδ' ὁποτέρων ἂν τύχωσι τούτων, ἐλευθέρους εἶναι, id. 6, 49. ὑπερλαμπρυνόμενος ἐφ' ὅτῳ ἂν τύχοιεν, Xen. cyn. 5, 7. οὐδὲ γὰρ ὢν ἔτυχεν ἦν, ἀλλ' οἷς ὁ δῆμος καταρᾶται, er war nicht Einer von den gemeinen Menschen, Dem. p. 270, 20. ὁ τυχών, der Erste Beste, wie er Einem in den Wurf kommt, dah. ein gemeiner, gewöhnlicher Mensch, Plat. rep. 7. p. 539. D. παρὰ τοῦ τυχόντος χρήματα λαμβάνειν, Xen. mem. 1, 5, 6. εἷς τῶν τυχόντων, Isocr. p. 212. A. vgl. p. 160. B. Xen. mem. 3, 9, 10. (Plat.) Demod. p. 386. B. οἱ τυχόντες ἄνθρωποι, Dem. p. 415, 6. (Plat.) Demod. p. 385. C. τὰ τυχόντα, gewöhnliche, gemeine, geringfügige Dinge, Pol. 3, 7, 7. Luc. cyn. 4. Part. neutr. als Cas. abs. τυχόν, a) da es sich so trifft, οὕτως, οἶμαι, τυχόν, Luc. conv. 43. b) wenn es sich so trifft, wenn es das Glück will, dah. überh. von ohngefähr, nachgerade, vielleicht, wohl gar, Anth. 11, 160, 2. 286, 5. Men. b. Stob. fl. 16, 13, 7. Hedyl. b. Ath. 8. p. 345. A. Xen. An. 6, 1, 20. Plat. Alc. 2. p. 140. A. 150. C. Eryx. p. 399. B. Oratt. Luc. u. a. τυχὸν ἴσως, vielleicht wohl gar, Pol. 2, 68, 9. Strab. 1. p. 42. 5. p. 245. u. öft. τυχὸν μέν – –, τυχὸν δέ, Arr. An. 1, 10, 10. 3, 26, 6. ἴσως – –, τυχὸν δέ, Themist. or. 27. p. 339. C. Dafür auch im Adv. τυχόντως, w. s. 3) weil sonach in τυγχάνω der Begriff eines Ereignisses enthalten ist, das aus zufälligen Zusammentreffungen od. dem zufälligen Zusammenhang der Dinge und Umstände, nicht aus Absicht

od. freiem Willen hervorgegangen ist, so wird τυγχάνω häufig so mit dem Partic. eines andern Zeitwortes verbunden, dass es mit ihm ein Verbum finitum bildet u. der im Partic. enthaltenen Hauptbdtg den Nebenbegriff des Ungefähren oder Zufälligen ertheilt, den wir durch ein Adverb. wie *zufällig*, *eben*, *gerade*, *etwa*, *vielleicht* auszudrücken pflegen, z. B. τυγχάνω ἔχων, es trifft sich gerade dass ich habe, ich habe gerade. ξεῖνος ἐὼν ἐτύχησε παρὰ Γηρύνοις, Hes. fr. 22, 9 Dind. (bei Homer findet sich dieser Gebrauch nicht.) ὅσαι τύχον ἀρήγοισαι, Pind. Nem. 1, 72. οὐδ' εἰ παρὰ ξείνοισιν ἡμένη τύχοι, Simon. mul. 19. vgl. 109. λέγειν, τὰ νοέων τυγχάνω, was ich gerade denke, Hdt. 1, 88. 8, 68. ἔφη τυχεῖν ἐὼν ἅμα Δημαρήτῳ, id. 8, 65. ἐτετεύχεε οὗτος ἑπισπόμενος Καμβύσῃ ἐπ' Αἴγυπτον, id. 3, 14. τυγχάνει καθεύδων, φεύγων, Ar. Vesp. 336. τυγχάνω λέγων, Aesch. Cho. 688. Thuc. 1, 9. ἡγοῦνται ὀλίγα τυχεῖν πράξαντες, sie glauben eben nur wenig ausgerichtet zu haben, Thuc. 1, 70. vgl. Hdt. 8, 102. κατὰ θεόν τινα ἔτυχον καθήμενος ἐνταῦθα, Plat. Euthyd. p. 272. E. u. s. überall bei Att. in Poes. u. Pros.; auch im Imper. τύγχανε εὖ βουλευόμενος, rathe dir, so gut du eben, just, gerade kannst, Hdt. 9, 12. Da der Grieche in ähnlicher Weise, wie er kategorische Behauptungen durch die Wendung mit dem Modus potentialis mildert, auch Thatsachen, die wir einfach hinstellen, nicht sowohl nach ihrer nothwendigen Erscheinung als aus zufälligen Umständen hervorgegangen darstellt, so gilt für uns τυγχάνω nicht selten nur als Verbum auxiliare u. kann beim Uebersetzen ganz umgangen werden. — Zuweilen ist das Part. aus einem nahestehenden Verbum zu ergänzen, z. B. πῶς δῆτ' ἂν εἰπὼν κεδνὰ τἀληθῆ τύχοις; statt τἀληθῆ εἰπὼν τύχοις, möchtest du doch, indem du Gutes sagst, auch Wahres sagen, Aesch. Ag. 622. Häufig ist das Partic. von εἶναι ausgelassen, ὁ γὰρ μέγιστος τυγχάνει δορυξένων, Soph. El. 46. εἴ σοι χαρτὰ τυγχάνει τάδε, Eur. El. 1457. εἴ τις εὔνους τυγχάνει, Ar. Eccl. 1141. Av. 860. πολλοῖς ἀπόκρισις ἡ σιωπὴ τυγχάνει, Monost. sent. 462 Sch. τὸ ἀπαράσκευοι τότε τυχεῖν, Thuc. 2, 87. τυγχάνει ἡμῶν ἕκαστος οὐκ αὐτάρκης, Plat. rep. 2. p. 369. B. τετύχηκε τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα ἄλογον, Thuc. 1, 32. vgl. Lobeck Phryn. p. 277. u. zahlreiche Beispiele aus Plato bei Ast lex. Plat. t. 2. p. 421. Erst bei späten Scribenten findet sich statt des Partic. auch der Infinitiv u. der Acc. c. inf. in Gebrauch, εἰ μαλακόσαρκοι τύχοιεν εἶναι, Galen. t. 12. p. 178. Oribas. p. 4. 5. 18. u. öft. Βελισάριον εὐδοκιμηκέναι τετύχηκε, Procop. b. Goth. 1, 5. vgl. 2, 17. Eust. Od. p. 1688, 7.

Τύδας, α, ὁ, ein Pythagoreer aus Kroton, Iambl. v. Pyth. 36.

Τυδείδης, ου, ὁ, Patronym. von Τυδεύς, des Tydeus Sohn, Diomedes, Il. 5, 16. u. oft.

Τυδεύς, έως, ep. έος u. ῆος, ὁ, acc. Τυδέα, ep. ῆα, auch Τυδῆ, Il. 4, 384., Sohn des Oeneus in Kalydon, Einer der sieben Helden des ersten thebanischen Krieges, Vater des Diomedes, Il. 2, 406. 14, 115. Theocr. 17, 54. Tragg. Paus. u. s. 2) ein Ionier, Thuc. 3, 38. 3) ein Feldherr der Athener, Xen. Hell. 2, 1, 16. 26. 4) ein Eleer, Paus. 6, 16, 2.

Τυδηΐς, ΐδος, ἡ, Tochter des Tydeus, Komaitho, Tryphiod. 160.

τυῖ od. τυῖ, aeol. u. dor. Adv. st. τῇ, hier; nach Hesych. kretisch.

τυῖδε, aeol. u. dor. Adv. st. τῇδε, 1) = ἐνταῦθα, hier, Theocr. 5, 30. Hesych. nach Valck. ep. Röver. p. XXXII. 2) = δεῦρο, hieher, hierhin, dahin, ἀλλὰ τυῖδ' ἔλθε, komm hieher, Sapph. fr. 1, 5. τυῖδε πλόον αἰτήμεθα, Theocr. 28, 5.

τυΐον, τὸ, = θύον, Theophr. h. pl. 5, 2, 1. zw.

τυκάνη, ἡ, = τύκος, bes. 1) ein Werkzeug zum Dreschen, *tribula*, Theognost. can. p. 24, 28. Eust. Il. p. 967, 18., bei Hesych. fälschlich τυτάνη geschr. Im spätern Griechisch δουκάνη, Moschopul. Lobeck path. p. 178. 2) ein Werkzeug, um die Schollen klein zu machen, Egge, Gloss. [⏑⏑–]

Τυκάνιας, ου, ὁ, fingirter Name eines Landmannes, Theophylact. ep. 35.

τύκη, ἡ, (τύκω) = τύκισμα, eig. ein Gemächt, ein Werk, bes. aus Stein, ἐν τύκαισι λαΐνοισι, auf dem Bild von Stein, Eur. Ion 208. nach Hermanns Conj. [⏑–]

Τύκη, ἡ, s. συκέα, 6. c.

τυκίζω, (τύκος) eig. werken, arbeiten, bereiten, λίθους, Steine behauen, bearbeiten, Ar. Av. 1134.

τυκίον, τὸ, Demin. von τύκος, Eust. Il. p. 136, 23. Io. Diac. zu Hes. sc. 366.; bei Nicet. ann. p. 41. B. τύκιον betont.

τύκισμα, ατος, τὸ, (τυκίζω) eig. das Gemachte, Bereitete, Gemächt; bes. das aus behauenen Steinen Erbaute, steinerne Mauern, Eur. Tro. 814. παρθενῶνος λαΐνου τυκίσματα, Lyc. 349. εἰκὼν ἐξ αὐτομόρφων λαΐνων τυκισμάτων, aus natürlichen Werkstücken, Eur. fr. Androm. 7, 12 D.

τῦκον, τὸ, boeot. st. σῦκον, w. s.

τύκος, ὁ, (τύκω) eig. *Werkzeug*; bes. 1) das, mit dem der Steinmetz die Steine behaut od. bearbeitet, Hammer, Hacke, Keil, Schlägel, Meissel, Steinaxt, Eur. Herc. fur. 945. Poll. 7, 118. 125. 10, 147. 2) wegen der Aehnlichkeit auch die Streitaxt, Hdt. 7, 89. [⏑⏑]

τυκτά, ein persisches Wort, das Hdt. 9, 110. durch τέλειον (δεῖπνον βασιλήϊον) übersetzt, vgl. Ath. 4, p. 146. B.

τυκτός, ή, όν, Adj. verb. von τεύχω, τέτυγμαι, wie τευκτός, eig. *verfertigt*, *gemacht*, *bereitet*, immer im Gegens. zu dem Entstehenden, von selbst Werdenden, Natürlichen; dah. heisst Ἄρης, τυκτὸν κακόν, ein selbst gemachtes Uebel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegens. der natürlichen, durch sich selbst entstehenden, die mit der menschlichen Natur nothwendig verbunden sind, Il. 5, 831.; dah. gew. wie τετυγμένος u. εὔτυκτος (vgl. auch ποιητός), künstlich gemacht od. gearbeitet, schön od. gut gearbeitet, fest, stark, τυκτῇσι βόεσσιν, künstlich bereitete Ochsenfelle, d. i. Schilde, Il. 12, 105. (vgl. βόειος a. E.) τ. κρήνη, ein künstlicher od. künstlich gefasster Quell, Od. 17, 206., μάρμαρος, künstlich behauener od. gemeisselter Stein, Theocr. 22, 210., δάπεδον, Od. 4, 627. 17, 169., λάκτις, κλῖμαξ, Nic. th. 108. Tryphiod. 90. τυκτὴ ἐξ ἀδάμαντος ἐχέτλη, Ap. Rh. 3, 1325.

τύκω, alte Stammform von τεύχω, = κατασκευάζω, ἑτοιμάζω, Io. Diac. Hes. sc. 366. Hesych., wovon sich τετυκεῖν als Aor. 2. zu τεύχω erhalten hat, vgl. Lobeck techn. p. 58. 280. (Davon τύκος (τύκη), τυκάνη, τυκίζω, τιτύσκομαι, τεύχω, τυγχάνω, τύχη.)

τῠλαίνιον, τὸ, Demin. von einem nicht vorkommenden Nomen *τύλαινα* = *τύλη*, kleine Schwiele od. Wulst, Aretae. p. 60, 5.

τῠλάριον, τὸ, Demin. von *τύλη*, kleines Polster od. Kissen, Byz. [ᾰ]

τύλαρος, ὁ, = *τύλος*. Nach Hesych. = *μάνδαλος*, wahrsch. in obsc. Bdtg (wie *τύλος*, 3. b.) Vgl. Lob. path. p. 255. Dav.

τυλαρόω, = *μανδαλόω*, Hesych., wahrsch. in obsc. Bdtg.

τυλάς, άδος, ἡ, eine Drosselart, sonst *ἰλλάς*, w. s.

τυλεῖον, τὸ, Demin. von *τύλη*, das Kissen, Polster, Soph. fr. 794 D. Ael. n. a. 2, 11.

τύλη, ἡ, dor. *τύλᾱ*, wie *τύλος*, jeder Wulst, wulstige Erhöhung, bes. 1) Schwiele, aufgeschwollene und verhärtete Haut, verhärtetes Fleisch, bes. die harte Haut auf den Schultern od. dem Nacken der Lastträger, Poll. 7, 133. Phot. p. 609, 19. Hesych.; so bei Ar. Ach. 860. 959. Teleclid. b. Schol. Ar. Ach. 860.; von der harten Haut der Hände, Hesych. Auch der Buckel od. Höcker des Kameels, id. 2) jede polsterartige Unterlage etwas darauf zu tragen, ein Polster od. Kissen zum bequemern Holz- u. Lasttragen, Arist. bei Diog. L. 9, 53. 3) jedes Polster, Kissen, Pfühl, *culcita*, Sapph. fr. 56 (54) Bgk. Anth. 11, 14, 2. 315, 1. Eupol. u. Antiphan. b. Poll. 7, 191. u. 10, 40. Diod. 13, 82. Artem. 5, 8. Lobeck Phryn. p. 173. [Die Prosodie des Ypsilon ist weder aus Sappho noch aus Soph. (s. *τυλεῖον*) u. den Stellen der Komiker sichtbar; doch nehmen Meineke u. Dindorf bei Antiphan. u. Eupol. die Kürze an, für welche die gleiche Prosodie in *τύλος, τυλίσσω, τυλόεις, τυλόω* spricht; während in der Anthologie beidemal Ypsilon lang ist.]

Τυλησσός, ὁ, ein Berg od. Gebirge in Italien, Steph. B., nach Tzetz. auch eine Stadt. Die An- od. Einwohner, *οἱ Τυλήσσιοι*, Lyc. 993.

τύλιγμα, ατος, τὸ, Hesych. s. v. *ἕλιξ*, und

τῠλιγμός, ὁ, (*τυλίσσω*) der Wulst, Schol. Aesch. Prom. 881.

τυλίον, τὸ, f. L. st. *τυλεῖον*, b. Theognost. can. p. 24, 29: *τύλιον*. 2) *τύλιον*, Demin. von *τύλος*, ein Stiftchen, kleiner Nagel oder Pflock, Eutoc. ad Archim. sph. et cyl. 2, 2. p. 139 Ox. [ῠ]

τύλιος, ὁ, s. *τύλλος*.

Τύλις, εως, ἡ, Stadt in Thrakien am Hämos, Pol. 4, 46, 2. Steph. B.

τῠλίσσω, f. *ίξω*, (*τύλη, τύλος*) wulsten, wikkeln, aufwickeln, zusammenwickeln, aufrollen, Lyc. 11. Schol. Od. 6, 53. Eust. Od. p. 1735, 55. Vgl. Lob. elem. t. 1. p. 135.

Τυλίσων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Choerobosc. t. 1. p. 77, 14.

Τύλιφος, ὁ, Name eines Hirten, Plut. mor. p. 314. F.

Τύλλιος, ὁ, der röm. Männern. *Tullius*, Dion. H. Plut.

τύλλος, ὁ, erklärt man bei Dio C. 79, 20. durch Behältniss, Kiste. Viell. verw. mit *ὁ τύλιος*, ein lederner Beutel, Bekk. An. p. 308, 4., wofür im Et. M. p. 773, 5. *τυλιμός* steht.

τῠλοειδής, ές, (*τύλος, εἶδος*) schwielenartig, schwielenähnlich, dah. verhärtet, Hesych. s. v. *κηλάς*.

τῠλόεις, εσσα, εν, schwielig, verhärtet, voll Schwielen, Nic. th. 272.

τῠλόκοπτος, ον, (*τύλος, κόπτω*) die Schwielen abschneidend, *φασγανίς*, Anth. 6, 307, 3. nach Jacobs Verm. (vgl. Delect. epigr. 6, 6, 3.); vulg. *λιποκόπτους*, s. *λιπόκωπος*. Von

τύλος, ὁ, eig. jeder Wulst, jede wulstige Erhöhung, bes. 1) Schwiele, aufgeschwollene u. verhärtete Haut, verhärtetes Fleisch, entw. durch harte Arbeit od. durch Schläge, die derben, polsterartigen Fleischmassen im Innern der Hände, an Rücken und Schultern, die durch Lasttragen noch mehr hervorgetrieben werden, Xen. mem. 1, 2, 54. Diosc. 3, 84. Nic. th. 178. *τ. χειρῶν*, Luc. somn. 6. Dio Chr. or. 33. t. 2. p. 27. *τ. μήτρας*, Plut. mor. p. 906. B., *γονάτων*, Eust. ep. p. 43, 67. 209, 85. Phot. p. 609, 24. 2) jede buckel- oder höckerartige Erhöhung, Vorragung, jeder hervorstehende feste Körper, dah. a) der vorstehende Theil des Nagels od. Pflockes, oder der an einem Gegenstande hervortretende Nagel od. Pflock, Polyb. b. Suid. s. v. *τύλα*, Arr. An. 2, 3, 13. Oribas. p. 161 Mai, 163. u. öft., Heron autom. p. 247. u. oft; bes. der vorstehende hölzerne Pflock zur Befestigung des *τροπωτήρ*, sonst *σκαλμός*, Ar. Ach. 553. u. das. der Schol. Phot. p. 609, 20.; der Buckel an einem mit Nägeln beschlagenen Stecke, *τύλοι σιδηροῖ*, Diod. 3, 33. Strab. 16. p. 776. b) die Spindel an der Schraube, Heliod. bei Schneider ecl. phys. 21, 54. p. 467. u. not. p. 295. c) das männliche Glied, wie *μάνδαλος* u. *πάσσαλος*, Poll. 2, 176. 3) Propr., a) *ὁ Τύλος*, α) ein Mäonier, Nonn. dion. 25, 455 fgg. β) eine Stadt in Lakonien, Strab. 8. p. 360., in der Il. 2, 585. *Οἴτυλος* gen., wo Tyrannion *ἠδ' οἳ Τύλον* schreiben wollte. b) *ἡ Τύλος*, eine durch Perlenfischerei merkwürdige Insel im rothen Meere, Theophr. h. pl. 4, 7, 7. 5, 4, 7. c. pl. 2, 5, 5. Pol. 13, 9, 5. Arr. An. 7, 20, 11. Artem. b. Steph. B., welcher letztere sie *Τύρος* nennt. [⏑⏑, vgl. *τύλη* a. E.] Dav.

τῠλοτάπης, ητος, ὁ, (*τάπης*) späteres Wort st. *ἀμφιτάπης*, ein doppelter Teppich, der auf beiden Seiten recht ist, Eusch. [ᾰ]

τῠλόω, (*τύλος*) 1) eine Schwiele machen, zu einer Schwiele verhärten lassen, *τὸ στόμα*, Xen. r. eq. 6, 9., *τὴν χεῖρα καὶ τὴν ἀκοὴν πρὸς τὰ ἐξαρτήματα*, dazu abhärten, daran gewöhnen, dagegen abstumpfen, Iambl. v. Pyth. p. 100. Pass., zur Schwiele werden, verhärten, Schwielen bekommen, *χεῖρες τετυλωμέναι*, verschwielte Hände, Theocr. 16, 32. *οἱ πόδες ἐτυλώθησαν*, Deuteron. 8, 4. *τοῦ ὤμου τὸ τετυλωμένον*, Schol. Ar. Ach. 860.; met., sich verhärten, sich abstumpfen, vernarben, verharschen, *τὸ ἡγεμονικὸν τυλοῦται*, Arr. Epict. 2, 18, 9. *τὰ τετυλωμένα τῶν παθῶν*, Clem. Al. paed. 1, 8, 65. 2) mit Bukkeln versehen od. beschlagen, Poll. 7, 114. *ῥόπαλα ξύλων σιδήρῳ τετυλωμένα*, mit eisernen Buckeln od. Knoten beschlagene Keulen, Hdt. 7, 63. vgl. Anon. b. Suid. s. v. *τυλοῦται*. 3) *ὅπλον τετυλωμένον*, = *τύλος*, 2. c., Anth. Pl. 242, 1.

τῠλῠφάντης, ου, ὁ, (*τύλη, ὑφαίνω*) der Kissenüberzüge webt, Hyperid. b. Poll. 7, 191.

τῠλώδης, ες, (*εἶδος*) = *τυλοειδής*, Plut. mor. p. 46. D. Matth. Medd. p. 319, 11.

τύλωμα, ατος, τὸ, (*τυλόω*) Schwiele, Verhärtung, *τὰ ἐπὶ τῶν ὤμων τυλώματα*, Hesych.; die Verhärtung auf der untern Seite des Fusses, die Fusssohle, Poll. 2, 198. [⏑–⏑]

τύλων, ωνος, ὁ, mit Schwielen od. harter Haut bedeckt, Gloss. 2) Propr., *ὁ Τύλων*, ein König der Lydier, Nicol. Dam. in Müller hist. gr. t. 3. p. 383, 38. Adj. *Τυλώνιος, ον, γένος*, ebd. p. 384, 48.

τύλωσις, εως, ἡ, (*τυλόω*) die Verhärtung zu

einer Schwiele, Galen. t. 2. p. 389. 390. Paul. Aeg. 3, 22. Poll. 4, 191. [⏑-⏑]

τυλωτός, ή, όν, Adj. verb. von τυλόω, verschwielt, mit Schwielen bedeckt, verhärtet, wie τετυλωμένος. 2) ῥόπαλα τυλωτά, bucklige oder knotige Keulen, Hdt. 7, 69.

τυμβάς, άδος, ή, (τύμβος) Zauberin, Hexe, weil sie ihr Unwesen bes. auf Gräbern zu treiben pflegten, bustuaria, Psell. b. Zonar. p. 1756. Hesych.

τυμβαύλης, ου, ὁ, (τύμβος, αὐλέω) der beim Begräbnisse die Flöte spielt, siticen, Ael. v. h. 12, 43. Galen. t. 7. p. 95. Ptol. tetrab. 4. p. 180 a. E. Dio Chrys. t. 2. p. 251.

τυμβεία, ή, (τυμβεύω) Begräbniss, Beerdigung, Suid.

τυμβεῖος, α, ον, (τύμβος) zum Grabe oder Begräbniss gehörig, κρηπίς, Lyc. 882.

τύμβευμα, ατος, τὸ, Begräbniss, Bestattung, Grab, Soph. Ant. 1200. 2) die zu verbrennende od. zu bestattende Leiche, Eur. Ion 933. Von

τυμβεύω, (τύμβος) 1) eine Leiche bestatten, verbrennen od. begraben, τινά, Eur. Hel. 1245. Lyc. 154. 413. Anth. 7, 378, 3. σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ, Soph. Ai. 1063. vgl. Eur. b. Ar. Thesm. 885. Auch im Med., Ψύλλον ἐτυμβεύσαντο θαλάσσῃ, Nonn. dion. 13, 392. b) χοὰς τυμβεῦσαί τινι, Einem auf seinem Grabe ein Todtenopfer ausgiessen, Soph. El. 406. 2) intr., im Grabe ruhen, begraben seyn oder werden, ἐν τοιαύτῃ ζῶσα τυμβεύσει στέγῃ, Soph. Ant. 888.

τυμβήρης, ες, (τύμβος, ἄρω) mit einem Begräbniss versehen, begraben, im Grabe befindlich, Soph. Ant. 255. 2) grabähnlich, θάλαμος, ebd. 947., ἕδραι, id. b. Ar. Thesm. 889.

τυμβιάς, άδος, ή, bes. Fem. zu τύμβιος, αὐδή, Nonn.

τυμβίδιος, α, ον, = τυμβεῖος, ἀγών, Orph. Arg. 575., Ἑκάτη, Τύχη, id. h. prooem. 47. 71, 5. [ῐδ]

τυμβίον, τὸ, Demin. von τύμβος, Bekk. An. p. 793, 35.

τύμβιος, α, ον, (τύμβος) = τυμβεῖος, Corp. inscr. t. 2. n. 1956.

τυμβίτης, ου, ὁ, (τύμβος) im od. am Grabe, überh. = τυμβεῖος, λᾶας, Anth. 7, 198, 2. [ῑτ]

τυμβογέρων, οντος, ὁ, (γέρων) ein Greis, der dem Grabe nahe ist, Theophr. b. Phot. p. 610, 1. Poll. 2, 16. Byz.

τυμβολέτης, ου, ὁ, Fem. τυμβολέτις, ιδος, ή, Anth. 8, 184, 2., (ὄλλυμι) = τυμβωρύχος, ebd. 172. 198. 200. 206. 243. 248.

τυμβονόμος, ον, (νέμω) auf Gräbern sich weidend od. aufhaltend, Synes. h. 4, 47.

τυμβοποιός, ὁ, (ποιέω) Grabverfertiger, Anon. in Gale opusc. myth. p. 706, 10.

τυμβορυκτέω, = τυμβωρυχέω, KS., von

τυμβορύκτης, ου, ὁ, = τυμβωρύχος, Beiss. An. t. 3. p. 132.

τυμβορύχος, ὁ, s. τυμβωρύχος. [ῠ]

τύμβος, ὁ, (τύφω, eig. die Stelle, wo eine Leiche verbrannt ist, bustum; gew.) der über der Asche und den Gebeinen aufgeschüttete Erdhügel, der Grabhügel, auch überh. Grab, Od. 11, 77. Il. 2, 604. 793. 4, 177. 11, 371. 16, 457. 675. 17, 434. Theogn. 1204. Pind. Tragg. Anth. Hdt. 1, 45. Plat. legg. 9. p. 872. B. Plut. Luc. τύμβον χεῦαί τινι, Il. 7, 336. Od. 4, 584. 12, 14. 24, 81., χῶσαι, Soph. Ant. 1204., ποιεῖν, Il. 7, 435., τινί, Od. 1, 239. 14, 369. 24, 32., ἐπί τινι, Il. 24, 666., πονέειν, Il. 23, 245.; figürlich ζῶν τύμβος, der Leib, Anth. 14, 36, 3. 109, 3.; met., γέρων τύμβος, = τυμβογέρων, gleichs. ein wandelndes Grab, Eur. Med. 1206. Heracl. 168., auch blos τύμβος, Ar. Lys. 372. 2) nach Bekk. An. p. 309, 3. auch der Grabstein mit dem Bilde des Verstorbenen. (Wahrsch. verwandt damit ist das lat. tumulus.) Dav.

τυμβοσύνη, ή, Name einer Mauer in Constantinopel, weil man sie mit Steinen aus Grabmaalen ausgebessert hatte, Hesych. Mil. §. 27. p. 151 Müller.

τυμβοῦχος, ον, (ἔχω) ein Grab inne habend od. bewohnend, in od. auf dem Grabe befindlich, Κήρ, Anth. 7, 154, 3.

τυμβοφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der ein Grab anzeigt, Cram. An. t. 2. p. 416, 24.

τυμβοφόνος, ον, (φόνος) die Gräber mordend, d. i. die Todten in ihrer Ruhe störend, παλάμαι, Anth. 8, 216, 2.

τυμβοφόντης, ου, ὁ, (φονεύω) Grabmörder, = τυμβορύχος, Greg. Naz. t. 2. p. 202. D.

τυμβοχοέω, (τυμβοχόος) wie τύμβον χεῖν od. χῶσαι, einen Grabhügel von Erde aufschütten od. aufwerfen, Hdt. 7, 117.; auch v. L. in Il. 21, 323. Dav.

τυμβοχόη, ή, das Aufschütten od. Aufwerfen eines Grabhügels, Il. 21, 323. Andere betonen fälschlich τυμβοχοή, Lobeck Phryn. p. 498.

τυμβοχόος, ον, (χέω) einen Grabhügel aufschüttend od. aufwerfend, zum Aufschütten eines Grabes gehörig, χειρώματα, Aesch. Sept. 1022. Subst. οἱ τυμβοχόοι, die Todtengräber, Greg. Naz. in Anth. 8, 200, 1.

τυμβόχωστος, ον, (χώννυμι) zum Grabhügel aufgeschüttet, ἔρμα, Soph. Ant. 848.

τυμβόω, (τύμβος) = τυμβεύω. τετυμβωμένος, = γέρων τύμβος, decrepitus, Gloss.

τυμβωρυχέω, (τυμβωρύχος) in Gräber einbrechen u. sie berauben, Anth. app. 204, 5. Arist. h. a. 8, 5 a. A. Diod. exc. p. 563, 38. Plut. mor. p. 1128. C. Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 524 G. Synes. epist. 143.

τυμβωρυχία, ή, das Einbrechen in Gräber um sie zu berauben, Anth. 8, 253, 2. Inscr., von

τυμβωρύχος, ον, (τύμβος, ὀρύσσω) 1) ein Grab grabend, subst., der Todtengräber, Sext. Emp. adv. math. 7, 45. p. 379. 2) gew. Gräber aufgrabend od. aufwühlend, in Gräber einbrechend, um sie zu plündern und die Todten zu berauben, Grabräuber, Grabdieb, überh. ein Erzspitzbube, Ar. Ran. 1149. Luc. Pisc. 14. Jup. trag. 52. Charit. 3, 2. Sext. Emp. l. l. Des Verses wegen auch τυμβορύχος, Greg. Naz. in Anth. 8, 183, 2. — Adv. τυμβωρύχως, Herod. epim. p. 160. [ῠ]

Τυμέναιον, τὸ, ein Berg in Phrygien, Steph. B.

τύμμα, ατος, τὸ, (τύπτω) Schlag, Hieb, Stich, Wunde, Aesch. Ag. 1430. Theocr. 4, 55. Philetas b. Ath. 2. p. 71. A. Opp. hal. 2, 50. Nic. Anth. Arist. h. a. 9, 40.

τυμμή, ή, seltnere Nebenform von τύμμα, Anon. b. Suid. s. v.

Τύμνης, ου, ὁ, Vater des Histiäos aus Termera, Hdt. 5, 37. 7, 98. 2) ein Dichter der gr. Anthologie, Anth. 4, 1.

Τυμνησσός, ή, Stadt in Karien, Steph. B. Der Einw., ὁ Τυμνησσεύς, Alexand. ebd.

τυμνία, ή, bei den Xanthiern = ῥάβδος, Steph. B.

Τύμνος, ή, Stadt in Karien, Steph. B. Der Einw., ὁ Τύμνιος, Alexand. ebd.

Τυμπανίαι, αἱ, od. *Τυμπάνεια, ἡ*, s. *Τυπανίαι*.

τυμπᾰνίας, ου, ὁ, (*τύμπανον*) = *τυμπανώδεις* od. *τυμπανοειδής*, einem Tympanon ähnlich; bes. *ὕδρωψ* od. *ὕδερος τυμπανίας*, Trommelwassersucht, wobei der Bauch so gespannt u. angeschwellt ist, dass er, wenn man darauf schlägt, einen Ton wie eine Pauke gibt, Aretae. p. 49, 10 sq. Galen. t. 2. p. 264. Alex. Trall. 9, 2 sq. u. spät. Aerzte.

τυμπᾰνίζω, f. *ίσω*, (*τύμπανον*) 1) die Pauke schlagen, welches bes. beim Gottesdienst der Kybele geschah, Eupol. b. Ath. 4. p. 183. F. Diod. 3, 29. Polyaen. 7, 5.; von Rednern, welche einen allzu leidenschaftlichen Vortrag haben, Philostr. soph. p. 520. b) anpauken, andonnern, heftig anschlagen, *τ. ἐπὶ ταῖς θύραις τῆς πόλεως*, 1 Regg. 21, 13. c) im Pass., *τυμπανίζεσθαι κατὰ τὰς ἐξόδους*, sich unter Paukenschall begleiten lassen, Strab. 15. p. 712. 2) auf das *τύμπανον* spannen u. durchprügeln od. zu Tode prügeln, Plut. mor. p. 60. A. Luc. Jup. tr. 19. ep. Hebr. 11, 35. KS.

τυμπᾰνικός, ή, όν, (*τυμπανίας*) an der Trommelwassersucht leidend, Alex. Trall. 9. p. 522. 524.

τυμπάνιον, τὸ, Demin. von *τύμπανον*, 1) eine kleine Pauke, Artem. b. Strab. 8. p. 164. Heron. 2) eine Art Perlen, die auf der einen Seite flach, auf der andern erhoben sind, Plin. 9, 35, 54. [ᾰ]

τυμπᾰνισμός, ὁ, (*τυμπανίζω*) das Paukenschlagen od. Trommeln, und weil dies bes. beim Gottesdienst der Kybele von ihren verschnittenen Priestern, den Gallen, geschah, dieser Gottesdienst selbst, die sog. *μητρῷα ἱερά*, Ar. Lys. 388. Strab. 15. p. 688. Plut. mor. p. 171. B. *τυμπανισμοὶ ἐν ἀνδρογύνοις*, das Leben unter Verschnittenen, Plut. mor. p. 338. C. 3) das Schlagen mit Stöcken, das Prügeln, bes. das zu Tode Prügeln, Athanas. t. 2. p. 334. C., wo es durch *ἀποκεφαλισμός*, Enthauptung, erklärt wird.

τυμπᾰνιστής, οῦ, ὁ, (*τυμπανίζω*) der das Tympanon schlägt, der Paukenschläger, Strab. 15. p. 708. Luc. Alex. 9.; Titel einer Tragödie des Sophokles, fr. 563—571 D.

τυμπᾰνίστρια, ἡ, Fem. zu *τυμπανιστής*, Dem. p. 320, 15. Luc. somn. 12. Procl. v. Hes. 19. p. 40 Goettl.

τυμπᾰνίτης, ου, ὁ, 1) = *τυμπανίας*, Gal. t. 2. p. 382. Alex. Trall. 3. p. 519. 2) der an der Trommelwassersucht Leidende, Herod. in Matth. Medd. p. 293, 23. nach Matthäi's Conj. [ῑ]

τυμπᾰνόδουπος, ον, (*δουπέω*) mit Pauken lärmend, von Pauken umlärmt, *Ῥέα*, Orph. h. 13, 3.

τυμπᾰνοειδής, ές, (*εἶδος*) paukenartig, paukenähnlich, Arist. coel. 2, 13. Plut. mor. p. 895. D. Diog. L. 9, 30.

τυμπᾰνόεις, εσσα, εν, = das vor., *ὕδρωψ*, wie *τυμπανίας*, Nic. al. 341., von

τύμπᾰνον, τὸ, bei Dichtern oft in der Form *τύπανον* [⏑⏑⏑], h. Hom. 13, 3. Aesch. fr. 54, 10 D. Eur. Hel. 1347. Herc. f. 888. Diogen. trag. b. Ath. 14. p. 636. A. Ap. Rh. 1, 1139. Anth. 6, 165, 5. 11, 160, 2., eben so bei lat. Dichtern *typanum*, wo der Vers eine kurze Sylbe fordert, Naeke schedae crit. p. 19., (*τύπτω*) 1) ein bes. beim Gottesdienst der Kybele gebräuchliches Tonzeug, das wie eine Pauke geschlagen ward, Handpauke, Handtrommel, mit hohlem, halbrund gewölbtem Bauche od. Schallboden, wie unsere Kesselpauke, Eur. Bacch. 59. 156. Cycl. 65. 205. fr. Palam. 7 D. Ar. Vesp. 119. Lys. 3. Anth. 6, 94, 1. Hdt. 4, 76. Dem. p. 415, 5. Arist. meteor. 2, 5 med. Diod. Luc. Ath. u. a. *τύμπανα ῥήσσειν*, Anth. 7, 485, 2. 709, 3., *ἀράσσειν*, ebd. 6, 217, 6., *κρούειν*, Hesych. Auch als Spielzeug der Kinder, Anth. 6, 280, 1., der Tänzerinnen, Plut. mor. p. 753. D. b) met., das Gepränge od. Leidenschaftliche der Rede od. Dichtkunst, *τύμπανον φυσᾶν*, Anth. 13, 21, 8. *tympana eloquentiae*, Quint. 5, 12, 21. vgl. *τυμπανίζω*. 2) eine Maschinerie zum Durch- oder zu Todeprügeln, in die der Schuldige gespannt wurde, Ar. Plut. 476. Anth. 11, 160, 2. *οἱ ἐκ τυμπάνου*, Luc. catapl. 6. *αἱ διὰ τῶν τυμπάνων πληγαί*, Damasc. b. Phot. bibl. p. 347, 29. *ἐπὶ τύμπανον ἀπάγειν*, Sext. Emp. adv. rhet. §. 30. vgl. 2 Macc. 6, 19. 28. Spätere scheinen es geradezu für den Prügelstock zu nehmen, Poll. 8, 71. Phot. p. 610, 7. 3) *tympana* sind bei Virg. Wagenräder ohne Speichen aus Einem Stück Holz gemacht, Klotz- od. Tellerräder; auch dergleichen Räder bei Mühlen, Wasserorgeln, bei der Presse, Vitr. Ulpian.; dah. jeder flache hölzerne Körper, rund, dreieckig od. viereckig, eine runde concave Schüssel, Plin.; in der Baukunst, das dreieckige hölzerne, Giebelfeld, *tympanum fastigii*, Vitr.; auch die Füllung der Thürflügel, *tympana forium*, id. Dav.

τυμπᾰνόομαι, Pass., an der Trommelwassersucht leiden, *τυμπανωθεὶς ἀπώλετο*, Athanas.

τύμπᾰνος, ὁ, = *τύμπανον*, Anth. 6, 220, 10. zw. Jac. Anth. P. p. 176. 2) s. *τύπανος*.

τυμπᾰνοτερπής, ές, (*τέρπω*) sich des Paukenschlagens freuend, Orph. h. 26, 11.

τυμπᾰνοτρίβης, ου, ὁ, (*τρίβω*) bei Plaut. Truc. 2, 7, 49. *tympanotriba*, Paukenschläger, übertr. ein unmännlicher, weibischer Mensch wie die entmannten paukenschlagenden Priester der Kybele, dah. = *κίναιδος*. [ῐ]

τυμπᾰνοφορέομαι, (*φέρω*) Pauken tragen, Ath. 12. p. 541. E.

τυμπᾰνώδης, ες, zsgz. statt *τυμπανοειδής*, Soran. obst. p. 273. A. 278. D.

Τύμφη, ἡ, Berg in Thesprotien, Steph. B. Die Umgegend *ἡ Τυμφαία*, Theophr. lap. 64. Marsyas b. Steph. B. Der Einw., *ὁ Τυμφαῖος*, Strab. 7. p. 326 sq. Steph. B. Adj. *Τυμφαϊκός, ή, όν, γῆ*, Theophr. lap. 62., *Τυμφαῖος, α, ον, δράκων, ἔθνος*, Lyc. 802. Hesych. s. v., u. als bes. Fem. *Τυμφαιΐς, ίδος, ἡ, βόες*, Call. Dian. 178. — Daneben findet sich auch *ἡ Στύμφη*, Strab. 7. p. 325. *ἡ Στυμφαία*, Diod. 20, 28 (nach Palmer., vulg. *Στυμφαλίαν*, wie bei Ptol. 3, 13, 43). Arr. An. 1, 7, 6. *οἱ Στυμφαῖοι*, Hesych. s. v. *δεσπάτυρος*. Vgl. Lob. elem. 1. 1. p. 132.

Τυμφρηστός, ὁ u. *ἡ*, *Τυμφρήστιος, α, ον*, s. *Τυφρηστός*.

Τύμωλος, ὁ, s. *Τμῶλος*, 1. [ῠ]

Τυνδάρεος, ὁ, Tyndareos, Gemahl der Leda, der Mutter des Kastor u. Polydeukes, der Helena u. Klytämnestra, Od. 11, 299. 24, 199. Mosch. 3, 79. Ap. Rh. 1, 148. 3, 517. Att. *Τυνδάρεως, ω*, Tragg. Thuc. 1, 9. Isocr. p. 119. D. 211. E. Apd. u. a.; auch bei Hdt. 1, 112., während sich Eur. in lyrischen Stellen auch der Form *Τυνδάρεος* bedient, El. 117. 989. Iph. A. 596 Herm. Adj. *Τυνδάρειος, α, ον*, tyndarisch, vom Tyndareos, Eur. Hel. 137. Or. 374. u. sonst. Plut. mor. p. 637. A.; auch 2 End., Eur. Or. 1512. Ar. Thesm. 919. [ᾰ]

Τυνδᾰρεώνη, ἡ, des Tyndareos Tochter, Coluth. 376. Tryphiod. 473. Christod. ecphr. 167.

Τυνδάρεως, ω, ὁ, att. st. *Τυνδάρεος*, w. s. [ᾰ]

Τυνδάρης, ους, ὁ, gr. Männern., Plut. mor. p. 717. E. Corp. inscr. t. 1. n. 1256, 4. 1304, 6. [ᾰ]

Τυνδαρίδης, ου, ὁ, (wie von *Τύνδαρος* gebildet) des Tyndareos Sohn, Pind. Nem. 10, 138. Isthm. 1, 42. Theocr. 22, 89. Im Plur., *οἱ Τυνδαρίδαι*, ῶν, Kastor u. Polydeukes, h. Hom. 16, 2. 6. 33, 2. 18. Pind. Eur. Ar. Lys. 1301. Hdt. 4, 145. Xen. Hell. 6, 5, 31. 2) ein Syrakusaner, Diod. 11, 86., der weiter unten *Τυνδαρίων* heisst. [‒ ⏑ ⏑ ‒]

Τυνδάριοι σκόπελοι, οἱ, vier kleine Inseln an der libyschen Küste unweit Drepanon, Strab. 17. p. 799., nach Ptol. 4, 5, 75. drei Inseln.

Τυνδάριον, τὸ, s. *Τυνδαρίς*, 2.

Τυνδάριος, ὁ, Einer aus dem Gefolge des Bacchus, Nonn. dion. 28, 112. [ᾰ]

Τυνδᾰρίς, ίδος, ἡ, 1) = *Τυνδαρεώνη*, des Tyndareos Tochter, Helena, Eur. Hec. 269. u. oft; auch adj., *Τυνδαρὶς παῖς*, id. Hel. 1546.; Klytämnestra, id. Hec. 1278. u. oft. 2) Stadt an der Nordküste Sikeliens, Pol. 1, 25, 1. Diod. 14, 78. Strab. 6. p. 266. 272. u. a. Die Einw., *οἱ Τυνδαρῖται*, ῶν, Diod. b) ein Vorgebirg daselbst, Zonar. ann. 8, 12., bei Ptol. 3, 4, 1: *Τυνδάριον*.

Τυνδάριχος, ὁ, ein Dichter aus Sikyon, Verfasser eines Gedichts über Kochkunst, Baton bei Ath. 14. p. 662. D. [‒ ⏑ ⏑ ⏑]

Τυνδᾰρίων, ωνος, ὁ, ein Tyrann zu Tauromenion, Diod. exc. p. 495 sq. Vgl. *Τυνδαρίδης*.

τύνη, ep. u. lak. st. *σύ*, du, wie *ἐγώνη* st. *ἐγώ*, s. *σύ*. [‒ ‒]

Τύνης, ητος, ὁ, Stadt in Libyen, Tunis, Pol. Diod. u. a.; bei Strab. 17. p. 834: *Τύνις*.

Τύννιχος, ὁ, gr. Männern., Plat. Ion p. 534. D. Anth. 7, 229, 4. u. a.

τυννός, ή, όν, dor. st. *μικρός*, so klein, so gering, das lat. *tantillus*, Call. fr. 420., *δόρπον*, Theocr. 24, 138. *ἐκ τυννῶν*, d. i. *ἐκ μικρᾶς ἡλικίας*, von klein auf, Suid. nach Ruhnk. ep. crit. 2. p. 178. (Einerlei mit *τυτθός*, obgleich Einige es von *τείνω* ableiten.)

τυννοῦτος, *τυννοῦτο* u. *τυννοῦτον*, so klein, so wenig, *tantillus*, Ar. Thesm. 745. Häufiger mit dem demonstrativen Iota *τυννουτοσί*, *τυννουτονί*, gen. *τυννουτουί*, dat. *τυννουτῳί*, Ar. Ach. 367. Eq. 1220. Nub. 878 (mit der v. L. *τυννουτοί*). 392. Ran. 139. (Von *τυννός*, wie *τοιοῦτος*, *τοσοῦτος*, *τηλικοῦτος* von *τοῖος*, *τόσος*, *τηλίκος* gebildet, nicht mit *οὗτος* zusammengesetzt.)

Τυννώνδας, α, ὁ, ein Tyrann auf Euböa, Plut. Sol. 14.

τυντλάζω, bedeutet nach Phot. p. 610. Hesych. u. Et. M. 1) intrans., im Koth od. Schlamm gehen, in Koth, Schlamm od. Lehm treten. 2) trans., mit Koth werfen, beschmutzen. 3) einunddasselbe sagen; nach Hesych. auch = *ταράττειν*. Das Wort findet sich im Act. b. Ar. Fr. 1148., wo es der Schol. durch *πηλοπατεῖν* (Phot. und Hesych. durch *εἰς πηλὸν ἐμβαίνειν*, *ἐπιβαίνειν πηλοῦ*) erklärt, während Hesych. noch eine andere Erklärung anführt: *σκάπτειν ἀμπέλους*, d. i. den Weinstock behäufeln od. behacken. Im Med. gebraucht es Sosip. b. Ath. 9. p. 378. D: *ὁ δ' ἀγροικῶν ταῦτ' εἰκότως τυντλάζεται*, was nach Bernhardy's richtiger Erklärung unser mantschen (mährten) bedeutet. Andere nahmen es pass.: verhöhnt werden. Von

τύντλος, ὁ, Koth, Schlamm, eine kothige Stelle, Phot. Hesych. Et. M. Bekk. An. p. 65, 15. 2) = *τάραχος*, Men. b. Phot. p. 610, 17. Wahrsch. von ungewaschener od. breitgetretener Rede, wie unser *Mansch*, *Mährte*, Mengerei, Wirrwarr. Dav.

τυντλώδης, ες, (*εἶδος*) kothig, schlammig, Bekk. An. p. 65, 15. Phot. p. 610, 18.

τύξις, εως, ἡ, = *τεῦξις*, Hesych. Lob. Phryn. p. 728.

τῠπάζω, f. άσω, (*τύπος*) = *τυπόω*, bilden, formen, Opp. cyn. 1, 457. Schol. Lyc. 262. 2) (*τυπή*) = *τύπτω*, Hesych.

Τῠπαῖον od. *Τύπαιον*, τὸ, Berg im triphylischen Elis, Paus. 5, 6, 7. Steph. B.

Τυπανέαι, ῶν, αἱ, Stadt im triphylischen Elis, Pol. 4, 77, 9. 78, 1. 79, 2. Strab. 8. p. 344.; bei Ptol. 3, 16, 18: *Τυπάνεια*. Die Einw., *οἱ Τυπανεᾶται*, Pol. 4, 79, 4. — In den Hdschr. oft mit der v. L. *Τυμπανέαι*, *Τυμπάνεια*.

τύπᾰνον, τὸ, (*τύπτω*) = *τύμπανον*, w. s.

τύπᾰνος, ὁ, ein Vogel, welcher die Krähe frisst, Arist. h. a. 9, 1. p. 609, a, 26. mit der v. L. *τύμπανος*.

τῠπάριον, τὸ, Demin. von *τύπος*, kleine Figur, Bild, Tzetz. hist. 11, 473. 475.

τῠπάς, άδος, ἡ, (*τύπτω*) Schlägel, Hammer, Soph. fr. 743 D.

τῠπετός, ὁ, (*τύπτω*) das Schlagen; bes. wie *κοπετός*, das Schlagen an die Brust aus Trauer, dah. jedes äusserliche Zeichen der Trauer, Klage u. dgl., Dion. H. ant. 4, 67.

τῠπή, ἡ, (*τύπτω*) Schlag, Hieb, Stich, Stoss, Verwundung, im Plur., Il. 5, 887. Ap. Rh. 3, 848. 4, 1674. Nic. th. 358.; im Sing., Nic. th. 129. 673. 784.

τύπης, ου, ὁ, = *πλήκτης*, der Schlagende, Hesych. Theognost.; doch vermuthet Lobeck paral. p. 135. *τύπτης*. [ῠ]

τῠπίας, ου, ὁ, (*τύπτω*) *χαλκός*, gehämmertes, mit dem Hammer bearbeitetes Kupfer, *ductilis*, Poll. 7, 105.

τῠπικός, ή, όν, 1) bildend, *ἀγωγή*, opp. *ἀντίτυπος*, Plut. moral. p. 442. C. 2) nach einem *τύπος* gemacht, typisch, figürlich, bildlich, KS. Adv. *τυπικῶς*, ebd. 3) Subst., *τὸ τυπικόν*, a) kaiserliches Edict, Byz. b) christliches Spruch-, Gebet- und Ceremonienbuch, KS.

τῠπίς, ίδος, ἡ, = *τυπάς*, Schlägel, Hammer, Ap. Rh. 4, 762. 776. 957. Diod. 3, 12.

τῠποειδής, ές, (*εἶδος*) wie Figuren gestaltet, *ζῳογραφία*, Figuren darstellend, Sib. orac. 3, 589.

τῠποπλαστία, ἡ, (*τύπος*, *πλάσσω*) Bildung der Formen, Modellirung, Dion. Areop.

τῠποποιέω, (*ποιέω*) ein Bild machen, ein Bild vorstellen, wie *εἰδωλοποιέω*, Ptol. de judicandi facult. p. 16. nach Bullield., von

τύπος, ὁ, (*τύπτω*) 1) der Schlag, *τύπος ἀντίτυπος*, Schlag u. Gegenschlag, Orac. b. Hdt. 1, 67. vgl. 68. 2) das durch den Schlag od. Druck Bewirkte, der sichtbare *Eindruck* vom Schlag od. Druck, *die Spur*, *das Maal*, *τύποι ὀδόντων*, *ἥλων*, Anth. 6, 57, 5. ev. Io. 20, 25. Nonn. par. 20, 111., *τῶν κεραυνίων τραυμάτων*, Philo v. Mos. 1., *τῶν πληγῶν*, Ath. 13. p. 585. C. *ἐν πόρπακι σὸς κεῖται τύπος*, die Spur deines Händedrucks, Eur. Tro. 1196. *τ. στίβου*, Soph. Phil. 29. *χύτρας τύπον συγχεῖν*, die Stelle wo der Topf gestanden, seine Spur verwischen, Plut. mor. p. 727. C. *τύπους ἰδίους καὶ σφραγῖδας ἐναπολείπειν*, ebd. p. 982. C.; bes. der Eindruck im Gesicht zwischen Kinn u. Unterlippe, sonst *νύμφη*

gen., Poll. 2, 90.; *das Gepräge* der Münze, Luc. conscr. h. 10., des Brenneisens, ὁ τύπος τοῦ καυτῆρος ἔστω ἀλώπηξ ἢ πίθηκος, id. Pisc. 46.; des Siegels: das Siegel, der Siegelabdruck, Strab. 2. p. 28. Luc. Alex. 21.; bildlich: πλάττεταί τε καὶ ἐνδύεται τύπος, ὃν ἂν τις βούληται ἐνσημήνασθαι ἑκάστῳ, ein Gepräge aufdrücken, Plat. rep. 2. p. 377. B.; auch *das Würfelzeichen*, die Würfelzahl, Poll. 9, 95.; Art, Form oder Ductus der Schriftzeichen, bes. der in Stein gehauenen, ὁ τύπος τῶν χαρακτήρων ἐμφερέστατος τοῖς Αἰγυπτίοις, Plut. mor. p. 577. F. τύποι γραμμάτων, Dion. H. adm. vi Dem. 52. Luc. Alex. 17. Artem. 2, 45.; *das in Stein gehauene Bildwerk*, aber auch das Bildwerk aus jedem andern Stoffe, τ. λίθινος, Hdt. 3, 88. τύποι ἐγγεγλυμμένοι, erhobene Arbeiten, id. 2, 136. 148. αἱμασιὴ ἐγγεγλυμμένη τύποισι, eine Mauerhecke mit erhobenen Arbeiten, ebd. 138. τὰ γεγραμμένα τύποις, πεποιημένα ἐν τύπῳ, Darstellungen in halberhobener Arbeit, Plat. ep. 7. p. 343. A. Paus. 2, 19, 7. θεοὶ ἐπειργασμένοι ἐπὶ τύπων, Paus. 8, 31, 1. vgl. 9, 11, 3. 6. τὰ προπύλαια τύποισι ἐσκευάδαται, Hdt. 2, 138. vgl. 153. Paus. 8, 37, 1. γραφαὶ καὶ τύποι, Gemälde u. Bildwerke, Pol. 9, 10, 12., während Isocr. p. 204. B. unter τύποι beides zusammenfasst. γραπτοὶ τύποι, Eur. fr. Hypsip. 11 D., nach Einigen gemalte Sculpturen, nach Andern blos Sculpturen, wie γραπτὸς τύπος, Anth. 7, 730, 2., sowohl eine gemalte Bildsäule als auch überh. nur eine Bildsäule, eine Statue bedeuten kann, s. Herm. opusc. t. 5. p. 211 sq.; in letzterer Bedeutung steht τύπος öfterer in der Anth. μορφᾶς κωφὸς τύπος, ἄφθογγος τ., ebd. 12, 57, 2. 6, 56, 5. ἀγάλματα καὶ τύποι μεμορφωμένοι, Joseph. ant. 15, 9, 5.; im bildl. Sinne: γραπτὸν ἔχω ψυχῇ σῆς τύπον ἀγλαΐης, Anth. 5, 274, 4. χρυσέων ξοάνων τύποι, Eur. Tro. 1074. σιδηρόνωτοι ἀσπίδος τύποι, id. Phoen. 1130. πέλτη χρυσοκολλήτοις τύποις ἔλαμπε, id. Rhes. 305. ξύλινος τ. ἀνθρωποειδής, Hdt. 2, 86. περιπλάσαι τύπον ἀνθρωποειδῆ ἐξ ἀρωμάτων καὶ κηροῦ, Diod. 1, 21. τ. σκιόεις, ein Schattenbild, Anth. 6, 20, 6. Auch hiessen τύποι bes. α) die Kinder, als welche Abdrücke od. Ebenbilder der Eltern sind, Artem. 2, 65.; ähnlich nannte Aristeides (t. 2. p. 307.) u. andere nach ihm den Demosthenes τύπον λογίου Ἑρμοῦ, ein Contrefei des Redegottes Hermes, einen verkörperten H., Toup zu Suid. s. v. β) Götzenbilder, Götzen, Amos 5, 26. act. Ap. 7, 43. Joseph. ant. 1, 19, 10. b) auch der Eindruck in weiche, flüssige, dünne Stoffe, z. B. in Wasser und Luft, das darin sich spiegelnde Abbild, Theophr. sens. 52 sq.; der hörbare Eindruck vom Schalle oder Klange, τ. ἵππου, Xen. r. eq. 11, 12. τύπος βρονταῖος, Nonn. dion. 20, 351. c) überh. *Form, Gestalt, Figur, Bild*, Ἱππομέδοντος σχῆμα καὶ μέγας τύπος, Aesch. Sept. 488. Γοργεῖοι, γυναικεῖοι τύποι, id. Eum. 49. Suppl. 282. τ. Εὐρώπης, τύποι ἀνδρός, Dion. P. 270. Anth. 6, 602, 4. ὄφεος τύπον ἀλλάσσειν, Eur. Bacch. 1332. παντοδαποὶ ζῴων τύποι, Diod. 1, 7. (πλάσαι) εἰς ἀνθρώπου τύπον, εἰς ὀρνέων τύπους, Diod. 4, 6. 5, 13. Ἰὼ εἰς βοὸς τύπον μεταποιηθεῖσα, id. 1, 24. vgl. 2, 4. τ. τῆς φυῆς, τῆς μορφῆς, Anth. 9, 405, 3. 13, 2, 2. Theophr. c. pl. 1, 16, 11. ὀμφακος τύπος, umschreibend für ὄμφαξ, Soph. fr. 239, 5 D. νέων βραχιόνων ἥβητὴς τ., Eur. Heracl. 858. τύπος θύρσων, ἀγγείου, λίμνης, Anth. 7, 707, 9. Crates b. Ath. 11. p. 595. B. βασιλεία ἐκ τυραννίδος εἰς ἀριστοκρατίας τύπον μετενεχθεῖσα, Hdn. 6, 1, 5. ὁ τύπος τῆς φιλοσοφίας τοιοῦτός τίς ἐστιν, Isocr. antid. §. 186. p. 388. οἷος ὁ τύπος ἐστὶ τοῦ τοιούτου ῥήτορος, wie das Gepräge eines solchen Sprechers beschaffen ist, Plat. rep. 3. p. 396. E. αὑτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τῶν κακιόνων τύπους, sich nach dem Gepräge der Schlechtern formen, in ihre Fusstapfen treten, ebd. τύπος τῶν σχημάτων, Dion. H. jud. Isocr. 3. d) die Form des Ausdrucks, die schriftliche oder mündliche Darstellung. ὁ τύπος τῆς γραφῆς, Longin. fr. 6, 3. τύπος πραγματικός, ἐπιστολικός, Dion. H. ep. Pomp. 3. p. 775. Demetr. eloc. §. 230. e) *das Vorbild, Muster, Beispiel*, ὥστε γενέσθαι ὑμᾶς τύπους πᾶσιν, 1 ep. Thess. 1, 7. 1 Timoth. 4, 12. κατὰ τὸν τύπον, nach dem Muster od. Beispiele, act. Ap. 7, 44. ep. Hebr. 8, 5. f) *das Symbol*, KS. 3) *der Umriss, Abriss, Entwurf*, die rohe Form, Skizze, Andeutungen, kurze od. allgemeine Darstellung oder Aufzeichnung, die Aufzeichnung im Schlechten, die nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt ist, *brouillon*, βιβλίον γεγραμμένον ἐν τύποις, Galen. t. 12. p. 96. 98. Phot. cod. 265. p. 800, 31. περιγραφὴ καὶ τύποι, Plat. legg. 9. p. 876. E. ἔχεις τὸν τύπον ὧν λέγω, id. rep. 6. p. 491. C. τύποις ἐξηγεῖσθαί τι, im Allgemeinen bezeichnen, andeuten, Plat. legg. 7. p. 816. C. τοὺς τύπους μόνον εἰπεῖν περὶ αὐτῶν, Arist. pol. 8, 7, 3. δόντες τοὺς τύπους τούτοις ὑπὲρ τῆς ὅλης διοικήσεως, Pol. 22, 7, 9. λέγειν αὐτὰ οἷόν τινι τύπῳ, im Umriss, im Allgemeinen, in Bausch und Bogen, Plat. legg. 4. p. 718. C. ὡς τῷ τύπῳ καὶ ἁπλῶς εἰπεῖν, Theophr. h. pl. 3, 2, 4. ὡς ἐν τύπῳ, μὴ δι' ἀκρίβειαν εἰρῆσθαι, Plat. rep. 3. p. 414. A. vgl. Arist. h. an. I, 6 med. ὁ λόγος τύπῳ καὶ οὐκ ἀκριβῶς λέγεται, Arist. eth. 2, 2. παχυλῶς καὶ τύπῳ τἀληθὲς ἐνδείκνυσθαι, ebd. 1, 1. τύπῳ καὶ ἐπὶ κεφαλαίῳ λέγομεν, ebd. 2, 7. τύπῳ εἰπεῖν, περιλαβεῖν, Arist. h. an. 1, 1. p. 487, a, 12. eth. 3, 12. τύπῳ τινὶ λαβόντες, Plut. mor. p. 855. B. ἵνα τύπῳ λάβωμεν αὐτάς, Plat. rep. 8. p. 559. A. ὡς τύπῳ περιλαβεῖν, um es kurz zu fassen, Theophr. h. pl. 2, 6, 12.; dafür τύπῳ εἰπεῖν, Plut. Rom. 3., ὡς ἐν τύπῳ, καθάπερ ἐν τύπῳ, Plat. rep. 3. p. 414. A. Arist. pol. 6, 5 (8), 13. partt. an. 4, 1 a. E., ὡς τύπῳ, Pol. 9, 15, 15. b) allgemeine Vorstellung, wie auch wir *Bild* gebrauchen, Plat. rep. 2. p. 379. A. 380. C. ἐννοίας καὶ τύπους ἔχειν ἐν αὐτοῖς ὡς ἔγγιστα τῆς ἀληθείας, Pol. 4, 38, 12. c) der ohngefähre Inhalt einer Schrift, ἐπιστολαὶ περιέχουσαι τὸν τύπον τοῦτον, *literae huiuscemodi* od. *in hanc fere sententiam*, 1 Macc. 15, 2. vgl. 3, 3, 30. act. Ap. 23, 25. 4) eine gewisse Regel od. Ordnung, nach der Fieber und andere Krankheiten zu- u. abnehmen, Gal. t. 7. p. 463. 476.; dah. τὰ πάθη τυποῦνται, die Krankheiten nehmen einen Typus an. 5) eine Klage wider den säumigen Schuldner, Poll. 8, 29. τύπους ἀπειλεῖν, Philostr. soph. 1, 25, 9. p. 541. 6) Verordnung, Satzung, Bestimmung, Decret, KS. Byz. [⏑⏑]

τῠπουργία, ἡ, (τύπος, ἜΡΓΩ) das Formen, Bilden, Modelliren, Gestalten, als neues Wort bezeichnet in Walz rhett. t. 7. p. 1126, 16.

τῠπόω, f. ώσω, einen Gegenstand durch Eindrücken bilden, in denselben einen Eindruck machen u. ihm so eine Gestalt geben, κόνιν τυπόων (ep. statt τυπῶν) ἑλικηδὸν ὑπὸ σιδήρῳ, Nonn.

dion. 6, 21. *τ. ἐπιστολὴν σφραγῖδι*, mit einem Siegel versehen, versiegeln, App. Hann. 7, 51. *ἀὴρ φθόγγοις ἀνάρθροις τυπωθείς*, die Luft, die von unarticulirten Tönen Eindrücke empfängt, Plut. mor. p. 589. C. vgl. Theophr. sens. 50. *ἀὴρ διὰ τῶν φωνητηρίων εἰς φωνὴν τυπούμενος*, Poll. 2, 114.; bes. münzen, Poll. 3, 86., vom Modellirer, Bossirer, Bildhauer, Erzgiesser: *bilden, formen*, *τ. δείκελον χαλκῷ*, Lyc. 260. *βοίδιον οὐ χοάναις τετυπωμένον*, Anth. 9, 716, 1. *τὰ γεγραμμένα καὶ τὰ τετυπωμένα*, Gebilde der Malerei u. Bildhauerei, Plat. Soph. p. 239. D. legg. 2. p. 656. E. Dio C. 56, 37.; dah. überh. bilden, formen, gestalten, eine Gestalt geben, *κάρη βοός, οἷά μιν ἀστέρες — — τυπόωσιν* (ep. st. *τυποῦσιν*), Arat. 171. *θεοὶ τυποῦσι θνητὰ γένη*, Plat. Prot. p. 320. D. *τὸ ἡγεμονικὸν αὐτὸ τυποῖ*, Sext. Emp. adv. math. 8, 407. *μιμήματα τυπωθέντα*, Plat. Tim. p. 50. C. — Auch im Aor. med., *ὁ πλάστας θῆρα τυπωσάμενος*, Anth. 15, 51, 2. vgl. 12, 56, 2. Plan. 347, 4. b) eine Figur aufdrükken, *σίλφιον ἐπὶ τοῦ νομίσματος ἐτύπωσαν*, aufprägen, Suid. s. v. *Βάττου σίλφιον*. 2) met., festsetzen, anordnen, bestimmen, Byz.

τύπτης, ου, ὁ, (*τύπτω*) der Schlagende, s. *τύπης*.

τυπτητέος, α, ον, zu schlagen, der geschlagen werden darf, Dem. p. 1271, 5. Adj. verb. von *τύπτω*, Hom. Pind. Anth. Aesch. Ag. 1128. Eur. Cycl. 645. Ar. Xen. Plat. Dem. u. a., aor. *ἔτυψα*, Hom. u. spät. Epp. Aesch. Eum. 156. Hdt. 3, 64. Hipp. p. 481, 19 (*ἀποτύψαι*)., Med. *ἀπετυψάμην*, Hdt. 2, 40., pass. *ἐτύπην*, Hom. Hes. Pind. Tragg. Ar. Ach. 1194. u. spät. Dicht. Luc. Alc., pf. pass. *τέτυμμαι*, Hom. Aesch. Hdt.; die übrigen Formen f. *τύψω*, pass. *τυφθήσομαι* und *τυπήσομαι*, pf. 1 *τέτυφα*, pf. 2 *τέτυπα*, aor. 2 *ἔτυπον*, aor. 1 pass. *ἐτύφθην* verdanken ihre Bekanntschaft den Paradigmen alter Grammatiker, z. B. Theodos. gramm. p. 156 sqq., von denen sie neuere entlehnt haben; der classische Sprachgebrauch kennt sie nicht, nur vereinzelt finden sich f. *τύψω*, Nonn. dion. 44, 160., während Thom. M. p. 349, 15. diese Form verwirft, aor. 2 *ἔτυπον*, Eur. Ion 767., ep. *τέτυπον*, Call. Dian. 61.; der Gebrauch ergänzte diese Tempora durch die entsprechenden von *πλήσσω, πατάσσω, παίω*, od. durch die vom ungebr. *τυπτέω* gebildeten Nebenformen: f. *τυπτήσω*, Ar. Nub. 1444. Plat. 20. Plat. Hipp. maj. p. 292. B. Gorg. p. 527. A. Dem. p. 580, 11. Galen., pass. *τυπτήσομαι*, Ar. Nub. 1379.; aor. *ἐτύπτησα*, Arist. pol. 2, 9 (12), 9. Philostr. soph. 2, 1. p. 555. Sopat. t. 8. p. 228, 16 Walz. Poll. 3, 79. Aesop. fab. 66 Halm, Paraphr. Il. 10, 530., pass. *ἐτυπτήθην*, Philo leg. spec. 2. p. 799. Paraphr. Il. 17, 77.; pf. *τετύπτηκα*, Philostr. soph. 2, 10. p. 588. Walz rhett. t. 4. p. 309, 13. Poll. 9, 129., pass. *τετύπτημαι*, Luc. Demon. 16. Philo in Flacc. p. 976. D. Ach. Tat. 5, 26. Walz rhett. t. 9. p. 607, 12. Poll. 8, 78. argum. Dem. p. 1255 a. E., Adj. verb. *τυπτητέος*, w. s., (*τύπος*) *schlagen, hauen, stossen, stechen*, eig. mit einem Stocke schlagen, Xen. Plat. u. a. *τύπτεσθαι*, Prügel bekommen, *vapulare*, Ar. Nub. 1341. 1359. 1379. Plat. u. s. *τύπτειν ῥοπάλοισιν*, Il. 11, 561., *τινὰ σκήπτρῳ ἐκ χειρός*, Soph. OR. 811., *ταῖς χερσίν*, Plut. mor. p. 207. D., *μάστιγι*, Plat. legg. 9. p. 879. E. *τ. τινὰ πληγάς*, Jmdm Schläge geben, ihn durchprügeln, Antiph. p. 127, 13. vgl. Lob. par. p. 520. *τύπτομαι πληγάς*, ich bekomme Schläge od. Prügel, Ar. Nub. 972. Ran. 636. Plat. legg. 11. p. 917. D., *τῇ μάστιγι*, mit der Peitsche, Peitschenhiebe bekommen, Plat. legg. 9. p. 881. C. Aeschin. p. 19, 30.; auch: Jmdn mit einer Waffe schlagen, treffen, verwunden, Hom. Tragg. Xen. *τύπτε δ' ἐπιστροφάδην*, er hieb um sich, Il. 21, 20., *μνηστῆρας*, unter die Freier, Od. 22, 308. *τύψον σχεδίην*, versetze ihm einen Stoss, Il. 5, 830. *κράτων τυπτομένων*, Od. 22, 309. 24, 185. *τ. ἠέρα βαθεῖαν*, in den Nebel stossen, Il. 20, 446. *βλήμενος ἠὲ τυπείς*, Il. 15, 495. vgl. 13, 288. 16, 861. 18, 92. *καιρίῃ* (sc. *πληγῇ*) *τετύφθαι*, einen tödtlichen Schlag erhalten, tödtlich verwundet werden, Hdt. 3, 64. *ἕλκεα, ὅσσ' ἐτύπη*, die Wunden, die ihm geschlagen wurden, Il. 24, 421. *τ. τινὰ ἄορι, δουρί, ἐγχείῃσι, ξίφεϊ, φασγάνῳ*, Hom., *ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν*, Od. 24, 527. *δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ*, Il. 11, 191. 206. 20, 378. *τυπεὶς ὑπὸ δουρί*, ebd. 11, 433. 12, 250. Hes. sc. 362., *ὑπ' ἄκοντι*, Ap. Rh. 2, 26., *ὑπὸ τόξου*, Ar. Ach. 1194. Hermesian. el. 63. *τοὺς δ' ἐκ χειρὸς τοῖς λίθοις τύπτοντες*, Pol. 3, 53, 4.; auch von Thieren u. leblosen Gegenständen, welche schlagen, stossen, stechen, verwunden, *ὄφις, οἶστρος τ. τινά*, Anacreont. 40, 10. 3, 27.; vom Eber, Theocr. 30, 20. Bion 1, 8. *σίνη θηρῶν τύψαντα*, Nic. th. 2. u. ähnl. oft b. Nic. *μύωπι τετυμμένος ταῦρος*, Ap. Rh. 1, 1265. vgl. Col. 43. Tryphiod. 360. *ὑπὸ σφηκῶν τύπτεσθαι*, Xen. Hell. 4, 2, 12. *κάκτος τ. πόδα τινός*, Theocr. 10, 4. *δίσκος τ. τινά*, Call. Cer. 85. *δούρατα πελέκεσσι τυπέντα*, Ap. Rh. 1, 1003. *νῆες τυπτόμεναι* (*ταῖς ἐμβολαῖς*), Diod. 13, 46. — Die Stelle, an der man geschlagen, getroffen od. verwundet wird, steht im Acc. od. wird durch Praepp. bezeichnet: *γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν*, er traf ihn in den Bauch, Il. 21, 180. *δουρὶ νῶτα τυπείς*, Pind. Nem. 9, 62. vgl. Eur. Andr. 1150. Lyc. 233. 1105. *μηρὸν ὀδόντι τυπείς*, Bion l. l. *τ. τινὰ μέσην κατὰ γαστέρα*, Il. 17, 313. vgl. 13, 782. 21, 117. *τ. τινὰ ἐς τὸν ὦμον, ἐπὶ κόῤῥης, ἐπὶ τὴν σιαγόνα*, Xen. Cyr. 5, 4, 5. Plat. Gorg. p. 527. A. ev. Luc. 6, 29. *τ. εἰς τὸ στῆθος ἑαυτοῦ*, ev. Luc. 18, 13. *τυπεὶς εἰς φρένας, ἐς καιρόν*, Aesch. Sept. 361. Eur. Andr. 1120. *τετυμμένος διὰ τῶν πλευρωμάτων*, Aesch. Sept. 890. *μύωπι διὰ τοῦ ὠτὸς τυπείς*, Luc. calumn. 14. b) uneig., *τ. χθόνα μετώπῳ*, den Erdboden mit der Stirn schlagen, d. i. zu Boden stürzen, Od. 22, 86., *ἴχνια πόδεσσιν*, die Spur mit den Füssen treten, in die Spur treten, Il. 23, 764., *πέτρην λὰξ ποδί*, mit dem Fusse an den Felsen schlagen, Ap. Rh. 4, 1446., *κώλοις τάρταρον ἰλυόεσσαν*, Nic. th. 202., *ἅλα ἐρετμοῖς*, das Meer mit Rudern schlagen, d. i. rudern, Od. 4, 580. 9, 104. u. sonst, vgl. 12, 215. *τ. τάδε ἔργα*, darauf schlagen, sie zerschlagen, epigr. Hom. 14, 19. *ἵππος τ. Ἑλικῶνα*, schlägt (mit dem Huf) den H., Arat. 218. *δέρμα τ. σφυρὰ καὶ αὐχένα*, schlägt an die Knöchel und den Hals, Il. 6, 117. *τὸ ξύλον τ. πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον*, Xen. cyn. 9, 19. *ζέφυρος λαίλαπι τύπτων*, der mit Sturmgewalt peitschende Westwind, Il. 11, 306. *πνεῦμα ἄνωθεν τύπτον ἐξαίφνης*, Arist. mund. 4, 15. *ὁ ζόφος τ. τὰ πρόσωπα*, Plut. Timol. 28. *γυῖα τυπτόμενα πνοιῇ*, Anth. 9, 313, 4. *θησαυρὸς παμφόρῳ χεράδι τυπτόμενος*, Pind. Pyth. 6, 13. nach Herm. op. t. 7. p. 154. *αὐγὴ τύψασα σεληναίης κύκλον*, welcher den Mond trifft, ihn erhellt, Poet. b. Plut. mor. p. 929. E.

ὀδμὰ λύκου τ. τινά, der Geruch trifft Einen, macht sich Jmdm bemerklich, Anth. 9, 558, 3. c) met., treffen, ἡ ἀληθηΐη ἔτυψε Καμβύσεα, die Wahrheit machte ihn betroffen, Hdt. 3, 64. τὸν δ' ἄχος κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν, es verwundete ihn in der tiefsten Seele, es ging ihm ein Schwert durch die Seele, Il. 19, 125. ἔτυπεν ὀδύνα με πνευμόνων ἔσω, Eur. Ion 767. ἀνίαις τυπείς, Pind. Nem. 1, 81. ξυμφορᾷ τετυμμένος, Aesch. Eum. 509. κούρη ὑπ' ὠδίνεσσι τυπεῖσα, Opp. cyn. 1, 495. ὑποβολαῖς τυπεὶς τὰ ὦτα, Alc. 3, 57. — 2) Med. τύπτομαι, sich schlagen, bes. sich die Brust schlagen, als Ausdruck der Trauer, wie κόπτομαι, πλήσσομαι u. das lat. plangere pectus, Hdt. 2, 40. 85. τύπτεσθαί τινα, Einen betrauern, id. 2, 42. 61. 132. τύπτεσθαι μνήμην τοῦ πάθεος, sie trauern zum Gedächtniss an das Leiden, Luc. d. Syr. 6.; auch mit dem Acc. des Körpertheils, den man bei der Trauer schlägt, διέθεον τὰ πρόσωπα τυπτόμενοι καὶ βοῶντες, Plut. Alex. 3. vgl. Joseph. ant. 7, 10, 5.

τῠπώδης, ες, (τύπος, εἶδος) einem Abdruck od. Umriss ähnlich. ὡς εἰς τυπώδη μάθησιν, soviel zu einer allgemeinen, summarischen od. oberflächlichen Kenntniss gehört, Arist. mund. 6, 1. Adv. τυπωδῶς, obenhin, im Allgemeinen, summarisch, Strab. 2. p. 79. 4. p. 176. 178. 5. p. 211. Cic. ad Att. 4, 13. Diog. L. 7, 60. Galen. t. 19. p. 349, 18. Ptol. tetrab. p. 178, 14. τυπωδέστερον, Philo t. 2. p. 419, 7. 563, 51.

τύπωμα, ατος, τὸ, (τυπόω) das Geformte, Gebildete, Abgebildete, Figur, Bild, Gestalt. τ. χαλκόπλευρον, ein aus Kupfer geformter Aschenkrug, Soph. El. 54. τ. μορφῆς, Eur. Phoen. 165. ταυρόμορφον τράμπιδος τύπωμα, Lyc. 1299. φάντασμα καὶ τ. στρογγυλοειδές, Plut. mor. p. 1121. C. τ. θεοῦ, Poll. 1, 7., ἀνθρώπου, Chrys. [ῠ]

τύπωσις, εως, ἡ, (τυπόω) das Formen od. Bilden, Bildung, Gestaltung, ἡ τοῦ ἀέρος τ., Theophr. sens. 53. ἀνδριάντες ἀρχὴν ἔχοντες τυπώσεως, Sext. Emp. adv. math. 9, 197. φαντασία τύπωσις ἐν ψυχῇ, Plut. mor. p. 1084. F. vgl. 1085. B. Diog. L. 7, 45. κηρῷ ἔοικεν ἡ τύπωσις, Plut. Brut. 37. [ῠ]

τῠπωτής, οῦ, ὁ, (τυπόω) der Former, Bildner, κόσμοιο, Orph. fr. 2, 8. Dazu als Fem. τυπῶτις, ιδος, ἡ, σφρηγὶς τυπῶτις, ein Siegelring, id. h. 33, 26. nach Herm.

τῠπωτικός, ή, όν, (τυπόω) formend, bildend, Eurypham. b. Stob. fl. 103, 27. σύμφωνον τῆς τελευταίας συλλαβῆς τυπωτικόν, Ath. 9. p. 392. A. B. τὸ φανταστὸν τ. τῆς αἰσθητικῆς δυνάμεως, Sext. Emp. adv. math. 7, 383. vgl. 8, 407. 2) figürlich, typisch, Dion. Ar.

τῠπωτός, ή, όν, Adj. verb. von τυπόω, geformt, gebildet, abgebildet, abgedrückt, Lyc. 262.

Τυραγέται u. Τυραγγέται, ῶν, οἱ, s. Τυρεγέται.

Τυραῖον, τὸ, Stadt in Lykaonien an der phrygischen Gränze, Xen. An. 1, 2, 14. Hierocl. synecd. p. 672.; doch haben bei Xen. einige Hdschr. Τυριαῖον, was Wessel. bei Hierocl. hergestellt hat, während die Hdschr. bei Strab. 14. p. 663. Τυριάϊον oder Τυρίαιον bieten, woraus man Τυριάειον vermuthete, was Kiepert auch bei Xen. hergestellt wissen will. Die Einw. heissen bei Plin. 5, 27, 25. Tyrienses.

Τυρακῖναι, ῶν, αἱ, Stadt in Sikelien, Steph. B. Wess. Diod. 12, 19.; auch ἡ Τυρακή, Alex. b. Steph. B.

τῡρᾰκίνης, ου, ὁ, dor. τυρακίνας, (τυρός) sc. πλακοῦς, Käsekuchen, Philox. fr. 3, 17 Bgk. [ῐ]

τῠραννεῖον, τὸ, (τύραννος) das Haus (der Palast, die Burg, der Sitz, die Residenz) des Tyrannen, Strab. 13. p. 614. Joseph. b. jud. 4, 3, 7. 5, 4, 3. Plut. Dion 13. mor. p. 783. D.; im Plur., Diod. 16, 70. Plut. Timol. 39.

τῠραννεύω, f. εύσω, (τύραννος) nach unumschränkter Herrschaft streben, unumschränkter Herr od. Gebieter werden. Im Aor., unumschränkter Herr seyn, unumschränkt herrschen, Hdt. 1, 14. 5, 92. Thuc. 6, 54. 55. Plat. ep. 8. p. 354. A.; met., τυραννεύσασα ἐπιθυμία, Plat. Phaedr. p. 238. B. 2) unumschränkter Herr od. Gebieter seyn, herrschen, Despot seyn, Solon fr. 32, 6 Bgk. Hdt. 1, 54. 5, 62. Xen. Hell. 4, 4, 6. Plat. Isocr. u. a.; met., οἱ τρυφῶντες ἔτι τυραννεύοντες, ἕως ἂν ἐν ὥρᾳ ὦσι, Plat. Men. p. 76. B.; mit dem Gen., beherrschen, Oberhand od. unbeschränkte Gewalt über Jem. haben, mit dem Gen., χθονός, Soph. OC. 449. Eur. Hel. 786., γαίας, Σαρδίων, Eur. El. 877. Hdt. 1, 15. 23. u. öft., Μήδων, Hdt. 1, 73., ἐμοῦ, Ar. Lys. 631. — Pass. τυραννεύομαι, unumschränkt, despotisch beherrscht werden, ἐτυραννεύοντο Ἀθηναῖοι, Hdt. 5, 55. 78. Xen. Hier. 2, 11. Plat. Hipparch. p. 229. B. ep. 8. p. 354. A. Isocr. Nicocl. §. 25. τυραννεύεσθαι τὰς πόλεις, Hdt. 5, 92. 4, 137. Ἑλλὰς τυραννευθεῖσα, Thuc. 1, 18.; met., τυραννευθεὶς ὑπ' ἔρωτος, Plat. rep. 9. p. 574. E.

τῠραννέω, f. ήσω, pf. τετυράννηκα, Pol. 2, 59, 1., (τύραννος) = τυραννεύω, 2., unumschränkter Herr od. Gebieter seyn, Tyrann od. Despot seyn, Soph. OR. 408. Eur. Phoen. 560. Ar. Thesm. 338. Av. 483. Xen. Plat. Arist. u. a.; mit dem Gen., τ. χθονός, Σάμου u. ä., Eur. Herc. f. 29. Thuc. 1, 13. 126. 2, 30., ἑαυτοῦ καὶ τῆς πόλεως, Plat. rep. 9. p. 580. C., τῶν κακιόνων, Eur. fr. inc. 21, 6 D. vgl. Xen. oec. 21, 12. Plat. legg. 3. p. 693. A. Isocr. Nicocl. §. 28. Arist. pol. 5, 6.; mit dem Acc., τ. Μεσσήνην, πόλιν, Dem. p. 213, 17. Dion. H. ant. 5, 34., τὸ συμπόσιον, Luc. d. mer. 3, 2.; doch steht bei Dem. der Acc. nur im cod. Σ (vulg. Μεσσηνίων), bei Dion. H. hat der cod. Vat. u. bei Luc. ebenfalls Eine Hdschr. den Gen.; sicher findet sich die Construction mit dem Acc. bei KS. u. Byz. Met., Κύπρις τ. Διὸς πλευμόνων, Soph. fr. 678, 15 D. παιδοτρίβαι τυραννοῦντες, despotisch verfahrend, Plat. Ax. p. 366. E. — Pass. τυραννέομαι, dazu das Fut. med. τυραννήσομαι in pass. Bdtg, Dem. p. 506, 21., unumschränkt od. despotisch beherrscht werden, Xen. Hier. 6, 14. Plat. u. a., ὑπό τινος, Eur. fr. Aeg. 4 D. Xen. Hell. 3, 5, 8. πόλεις τυραννούμεναι, unumschränkt oder willkürlich beherrschte, nicht constitutionelle Städte od. Staaten, Xen. Hell. 2, 3, 48. Plat. ψυχὴ τυραννουμένη, Plat. legg. 4. p. 710. A.; met., βίος τυραννούμενος ὑπ' ἐλπίδος καὶ φόβου, Luc. Alex. 8.; von Jmdm despotisch behandelt werden, id. Tyrannic. 4. 2) seltener wie τυραννεύω, 1. Im Aor. ἐτυράννησα, unumschränkter Herrscher seyn, unumschränkt regieren, Xen. Hell. 2, 2, 24. Arist. rhet. 1, 2 a. E.

τῠραννησείω, Desiderat. von τυραννέω, ich habe Lust unumschränkt zu herrschen, strebe nach der Oberherrschaft od. Obergewalt, Solon b. Diog. L. 1, 65.

τῠραννητέον, Adj. verb. von τυραννέω. man

muss unbeschränkt herrschen, man muss ein Despot seyn, Diog. L. 1, 64.

τῠραννία, ἡ, (*τύραννος*) = *τυραννίς*, Xenophan. fr. 3, 2 Bgk. [Iota ist in dieser Stelle lang, wie in *ἀνίη, κονίη* u. a.]

τῠραννιάω, nach Tyrannei schmecken, ein tyrannisches Gepräge haben, den Tyrannen spielen, *οἱ λόγοι σου τυραννιῶσι*, Diog. L. 3, 18. 2) nach tyrannischer Herrschaft streben, Heracl. Pont. fr. 1. p. 5 Schneidew. Suid.; sonst bei Isocr. ep. 6. (p. 420. B., wo jetzt *τυραννούντων* steht.

τῠραννίζω, es mit den Tyrannen od. unbeschränkten Herrschern halten, Dem. p. 213, 15.

τῠραννικός, ή, όν, Superl. *τυραννικώτατος*, Plat. rep. 9. p. 575. D. 576. B. Isocr. p. 25. B., (*τύραννος*) 1) zum Herrscher gehörig, königlich, *αἷμα*, Aesch. Ag. 828., *τρόποι*, id. Cho. 479., *κράτος*, Soph. OC. 373., *κύκλος*, der Kreis der Fürsten, die Fürstenversammlung, id. Ai. 749., *δόμος, στέγαι*, Eur. Med. 740. Andr. 883., *λῆμα*, id. Med. 348. *τυραννικόν τι, πόλλ' ἐπίστασθαι λέγειν*, id. fr. Dict. 17 D. 2) zum Tyrannen, Despoten od. unbeschränkten Herrscher gehörig, ihn betreffend, von ihm herrührend, ihm eigen oder geziemend, tyrannisch, despotisch, *βίος*, Xen. Hier. 1, 2. Plat. Phaedr. p. 248. E. Plut., *κράτος, ἀρχή*, Arist., *ξυνωμοσία*, auf die Despotie gerichtet, Thuc. 6, 60., *νόμος, ἐπίταγμα*, vom T. ausgehend, Plat. rep. 1. p. 338. E. legg. 4. p. 722. E., *συμφοραί*, dem T. zustossend, Isocr. de pace §. 91., *σκοπός*, der vom T. verfolgte Zweck, Arist. pol. 5, 8 (10), 6. *τυραννικός*, der unumschränkten Herrschaft nachstrebend, ihr zugethan, sie begünstigend, despotisch gesinnt, Ar. fr. 164 D. Xen. Hell. 2, 3, 49. Plat. Plut. *τ. καὶ κακοῦργος*, Xen. mem. 1, 2, 56.; auch: im Herrschen geschickt, darin erfahren, Isocr. p. 198. B. *Ἱέρων ἢ Τυραννικός*, eine bekannte Schrift des Xenophon, Ath. 3. p. 121. B. u. sonst. *τυραννικὰ φρονεῖν*, Ar. Vesp. 407. *μαθὼν ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν*, Xen. Cyr. 1, 3, 15. *δρᾶσαί τι τῶν τυραννικῶν*, Plat. rep. 9. p. 574. D. *τὰ τυραννικά*, die Tyrannenherrschaft, Arist. pol. 5, 3. Adv. *τυραννικῶς*, Plat. rep. 9. p. 575. A. ep. 7. p. 349. B. Isocr. p. 113. C. Luc. u. a.

Τῠράννιον, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 3314, 7.

τῠραννίς, ίδος, ἡ, voc. *τυραννί*, Soph. OR. 380. Poet. b. Plut. mor. p. 36. F., (*τύραννος*) Königsherrschaft, unumschränkte Herrschaft, Pind. Pyth. 2, 159. 11, 81. Tragg. Isocr. p. 196. D. *Διὸς τ.*, Aesch. Prom. 10. Soph. fr. 312 D.; bes. angemaasste Herrschaft, Willkürherrschaft, Gewaltherrschaft, Despotie, Archil. fr. 21 (2), 3 Bgk. Solon fr. 30 (24), 2 Bgk. Ar. Vesp. 417. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a.; met., *ἡ τῶν ἐπιθυμιῶν ἐν ψυχῇ τ.*, Plat. legg. 9. p. 863. E. b) = *τύραννος* od. *τύραννοι*, als Abstractum pro concreto, Aesch. Cho. 972. Hdt. 8, 137. 2) = *ἡ τύραννος*, Esth. 1, 18. Gloss. Nach Herm. op. t. 3. p. 163. wäre in letzterer Bdtg *τύραννις* zu betonen.

Τύραννις, ιδος, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 3730. [ῠ]

Τῠραννίων, ωνος, ὁ, ein griech. Grammatiker aus Amisos, der zu Cicero's Zeit in Rom lebte, Strab. 13. p. 609. Plut. Sull. 26. Lucull. 19.; ein jüngerer in Phönikien, Strab. 12. p. 548.

τῠραννοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (*δαίμων*) despotisch und daemonisch, Hesych. Vgl. Meineke com. t. 2. p. 149.

τῠραννοδῐδάσκᾰλος, ὁ, (*διδάσκαλος*) der Tyrannen unterrichtet, Tyrannenlehrer, Plat. Theag. p. 125. A. Dio C. 59, 24. 61, 10.

τῠραννοκτονέω, pf. *τετυραννοκτόνηκα*, (*τυραννοκτόνος*) den Tyrannen morden, Plut. mor. p. 1128. F. Luc. tyrannic. 21. Phalar. ep. 106. Liban. u. a. *τετυραννοκτονήμεθα*, Luc. tyrannic. 20. vgl. Phalar. ep. 95.

τῠραννοκτονία, ἡ, (*τυραννοκτόνος*) Ermordung des Tyrannen, Tyrannenmord, Plut. Pelop. 34. Arat. 16. mor. p. 350. C. Luc. Liban. u. Spät. Dav.

τῠραννοκτονικός, ή, όν, zum Tyrannenmörder od. zum Tyrannenmord gehörig, ihn betreffend, *γέρα*, App. b. civ. 4, 94.

τῠραννοκτόνιος, ον, = das vor., *δωρεά*, Walz rhett. t. 7, 1. p. 400, 7., wo *τυραννοκτόνειον* steht. Von

τῠραννοκτόνος, ον, (*κτείνω*) den Tyrannen mordend, tyrannenmörderisch, *ξίφος*, Byz. Subst. *ὁ τ.*, der Tyrannenmörder, Luc. tyrannic. 1. salt. 65. *ἡ τ.*, die Tyrannenmörderin, Liban. t. 4. p. 798, 9. 801, 18. 803, 8. *ὁ τ. Φαλάριδος*, Phalar. ep. 108. 2) den Tyrannenmord od. den Tyrannenmörder betreffend, *πάθος, τιμαί*, id. ep. 106.

τῠραννοποιός, όν, (*ποιέω*) Tyrannen machend od. bildend, Plat. rep. 9. p. 572. E., von

τύραννος, ὁ, (dor. st. *κοίρανος*, von *κῦρος, κύριος*, verw. mit *κάρανος*, nach Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 808. a. b. lydisch-phrygisch), eig. *Herr, Gebieter, Herrscher*, von Göttern, *Ἄρες, ἀντιβίοισι τύραννε*, h. Hom. Mart. 5. *τύραννε θεῶν τε κἀνθρώπων, Ἔρως*, Eur. fr. Androm. 8, 1 D. *θεῶν Ζῆνα τύραννον*, Ar. Nub. 564.; von Menschen, Pind. Pyth. 3, 151. Simon. mul. 69. Tragg. *οἱ τύραννοι*, das königliche Haus, die königliche Familie, das königliche Geschlecht, Soph. Trach. 316.; unbeschränkter, durch kein Gesetz u. keine Verfassung gezügelter Herrscher, bes. derjenige, *der sich in einem freien Staate wider den Willen des Volkes die Herrschaft anmaasste*, also ein Usurpator, ein angemaasster, willkürlicher Alleinherrscher, so dass sich das Wort bei weitem mehr auf die ungesetzliche Erlangung der Herrschaft als auf die Art der Verwaltung derselben bezog; dah. war der grösste Wütherich nach altem Sprachgebrauch kein *τύραννος*, wenn er im rechtmässigen Besitz der Herrschaft war, wohl aber der milde und gütige Peisistratos, weil er sich die Herrschaft angemaasst, ohne dass sie das Volk ihm übertragen oder er sie ererbt hatte, Theogn. 823. 1181. Alcae. fr. 37 (5), 3 Bgk. Alexis b. Ath. 8. p. 340. B. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. *τύραννοι ἀδελφοί*, Simon. fr. 115 (170), 3 Bgk. *τύραννος ἀνήρ*, Theogn. 1204. Ar. Eq. 1114. Xen. Hier. 8, 10.; da jedem freisinnigen Volke ein solches Regiment drückend seyn musste, und das widerrechtlich Erworbene meist nur durch fortgesetzte Willkür u. Gewaltthätigkeit behauptet werden konnte, so war der Name *Tyrann* schon an sich sehr häufig ein Brandmaal dessen, der ihn trug, und unserm *Tyrann* od. *Despot* entsprechend, opp. *ἄρχων, βασιλεύς*, Isocr. de pace §. 91. Plut. mor. p. 551. F. vgl. Drumann Verfall der griech. Staaten S. 445 fg. Jo. Fried. Ebert dissert. Sicul. 1. p. 1—64. b) *ὁ τύραννος* auch der königliche Prinz, der Sohn des Tyrannen, Hdt. 8, 52. Charit. 1, 2. c) *ἡ τύραννος*, die Gemahlin des *τύραννος*, die Herrscherin, die Königin, auch: die königliche Prinzessin, Eur. Med. 877. 1356. Hipp. 363. Hec. 809. Ion 678. *ἡ τ. Φρυγῶν*, id. Andr.

204. ἡ τύραννος νύμφη, κόρη, Eur. Med. 957. 1066. 1125. vgl. Herm. op. t. 3. p. 163. d) met., αὐλὸς τύραννος τᾶς φρενός, Soph. Trach. 217. ἔρως τ. ἀνδρῶν, Eur. Hipp. 538. πειθὼ ἡ τ. ἀνθρώποις μόνη, id. Hec. 816. τ. δίκη, Criti. b. Sext. Emp. adv. math. 9, 54. 2) Adj. τύραννος, ον, wie τυραννικός, a) königlich, dem Herrscher gehörig, σκῆπτρα, σχῆμα, Aesch. Prom. 761. Soph. Ant. 1169., ἑστία, Eur. Andr. 3., δόμος, das Herrscherhaus, id. Hipp. 844. Hel. 478. Andr. 304. ἐς τύραννν' ἐγημάμην, in eine königliche Familie, Eur. Tro. 474. b) herrisch, gebieterisch, tyrannisch, nach Tyrannenart, τύραννος πόλις, Athen, Thuc. 1, 122. 124. τύραννα δρᾶν, Soph. OR. 588. — Das Wort kam erst zu Archilochos Zeiten auf, als sich die ersten Freistaaten in Griechenland zu bilden begannen, Hippias b. Anon. διὰ τί τύραννος ἐπιγέγραπται vor Soph. OR. 3) eine Art Vögel, Arist. h. an. 8, 3. p. 592, b, 23. 4) Propr., ὁ Τύραννος, a) Sohn des Pterelaos, Apd. 2, 4, 5. b) ein griech. Sophist, Suid., u. sonst gr. Männern., act. Ap. 19, 9. Inscr. [⏑–⏑] Dav.

τῠραννοφόνος, ὁ, (φονεύω) Tyrannentödter, Tyrannenmörder, Dio C. 44, 35. Paul. Sil. soph. 137.

τῠραννόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) tyrannisch gesinnt, tyrannischen Sinnes, Chrys.

τῠραννόω, = τυραννεύω. τυραννωθέντες ὄλοντο, orac. Sib. 8, 189.

τῠραννώδης, ες, (εἶδος) = τυραννικός, KS.

Τύρας, α, ὁ, 1) ein sarmatischer Fluss, der sich in den Pontus Euxinus mündet, jetzt *Dniestr*, Scymn. 826. Strab. Ptol.; ion. Τύρης, Hdt. 4, 11. 47. 51. 82.; auch Τύρις, Hesych. 2) eine an der Mündung des Tyras gelegene Stadt, Scymn. 830. Polyb. b. Steph. B. Ptol. 3, 10, 6. Die An- od. Einw., οἱ Τυρῖται, Hdt. 4, 51., od. Τυρανοί, Polyb. b. Steph. B. Eckhel d. num. t. 2. p. 4.

τύρβᾰ, Adv., (τύρβη) durcheinander, verwirrt, drunter und drüber, ὗς δονοῦσα καὶ τρέπουσα τύρβ' ἄνω κάτω, Aesch. fr. 310, 8 D. Vgl. σύρβα.

τυρβάζω, f. άσω, 1) durcheinander wirren, durcheinander rühren, *turbare*, τὸν πηλὸν τυρβάσεις βαδίζων, du wirst im Gehen den Koth umrühren od. kneten, Ar. Vesp. 257. τυφλὸς Ἄρης συὸς προσώπῳ πάντα τυρβάζει κακά, Soph. fr. 720 D. — Med. τυρβάζεσθαι, a) sich durcheinander wirren u. drängen, πολὺς δὲ πηλὸς ἐκ πίθων τυρβάζεται, sprudelt hervor, Soph. fr. 928 D. b) sich viel zu schaffen machen, περί τι, Ar. Fr. 1007. ev. Luc. 10, 41. μὴ ἄγαν τυρβάζου, Nilus. 2) ausgelassen seyn, schwelgen; so erklärt man es Selion b. Ath. 8. p. 336. F. Vgl. τύρβη, 2.

Τύρβας, ὁ, Name eines Hundes, Xen. cyn. 7, 5.

τυρβᾰσία, ἡ, (τυρβάζω) = τύρβη, 2., Poll. 4, 104. Hesych.

τύρβασμα, ατος, τὸ, das was in Verwirrung setzt, die Bedrängniss, Sorge, Philes de an. 12, 7. p. 44.

τυρβασμός, ὁ, die Verwirrung, der Tumult, Byz.

τυρβαστής, οῦ, ὁ, der Unruhstifter, Eust. op. p. 244, 50. Dav.

τυρβαστικός, ή, όν, beunruhigend, Unruhe u. Verwirrung hervorbringend, λόγοι, Eust. op. p. 258, 5. 2) voller Unruhe, βίος, ebd. p. 130, 6.

τύρβη, ἡ, att. st. des ion. u. gemeinen σύρβη, das Durcheinander, der Wirrwarr, die Verwirrung, Unordnung, das Gedränge, Getümmel, Gewühl, Lärm, das lat. *turba*, Xen. Cyr. 1, 2, 3. Pol. 1, 67, 3. Luc. Peregr. 32. contempl. 15. αἱ ταραχαὶ καὶ ἡ τύρβη, ἐν ᾗ ζῶμεν, Isocr. antid. §. 130. ἡ ποιητικὴ τ., Plut. mor. p. 1086. F. πᾶσαν τύρβην παρέχειν τῇσιν ἐπιδέσεσι, lauter Verwirrung oder Unordnung hineinbringen, Hipp. p. 766. B. 2) ein bacchisches Fest u. der dabei gebräuchliche Tanz, Paus. 2, 24, 6. b) überh., Genuss, Schlemmerei, τύρβη· ἀπόλαυσις, Et. M. p. 772, 4. Suid. vgl. τυρβάζω, 2. (Verw. mit θόρυβος, beides nach Lob. path. p. 289. von τρύω.)

τῡρεία, ἡ, (τυρεύω) das Käsemachen, Arist. h. an. 3, 21. b) im Plur., der Käsemarkt, tab. Heracl. 1, 23. 2) met., das Verwirren, das Intriguiren, überh. Schlechtigkeit, Schurkerei, Eust. Il. p. 620, 13. Zonar. p. 1755.

τύρευμα, ατος, τὸ, (τυρεύω) das Gekäste; der Käse, Eur. El. 496. Cycl. 162. 190., überall im Plur. 2) Ränke, schlechter Streich, Bekk. An. p. 60, 28. [ῡ]

τύρευσις, εως, ἡ, (τυρεύω) = τυρεία, Arist. h. an. 3, 20. p. 522, a, 26. 33 Bekk. [ῡ]

τῡρευτήρ, ῆρος, ὁ, (τυρεύω) der Käse macht, Ἑρμῆς τυρευτής, Hermes als Gott der Ziegenhirten u. Geber des Ziegenkäses, Anth. 9, 744, 3.

τῡρευτής, οῦ, ὁ, der Ränkeschmidt, Byz., von

τῡρεύω, f. εύσω, (τυρός) Käse machen, zu Käse machen, Bekk. An. p. 308, 13. τυρεύεται τὸ γάλα, man lässt die Milch käsen, Arist. h. an. 3, 20. p. 521, b, 30. 522, b, 2. 2) met., untereinander kneten od. mengen, durcheinander wirren od. rühren, verwirren, wie τυρβάζω u. κυκάω, Lexx., bes. in böser Absicht, dah. einrühren, etwas listiger Weise anstellen, etwas Schlimmes anstiften od. bereiten, ἐτύρευον ταῦτα, Dem. p. 436, 5. τ. κακόν τινι, Luc. as. 31. Synes. provid. p. 108. D. τ. ἀπάτην, Polemon physiogn. 1. p. 176., κατασκευάς, KS., θάνατόν τινι, ἐπιβουλὴν κατά τινος, KS. ἡ ἐπ' ἐκείνῳ τυρευθεῖσα ἐπιβουλή, Philo t. 2. p. 66, 14., auch abs., τ. κατά τινος, gegen Jem. intriguiren, KS.; mit dem Inf., sich vornehmen, τυρεύει τίσασθαι, Eust. op. p. 103, 33.

τῡρεψητός, όν, (ἕψω) aus od. mit Käse gekocht, ζωμός, Byz.

τῡρέω, f. ήσω, = τυρεύω, 1., τυρὸν ἐτύρησας, Alcm. fr. 18 (25), 6.

Τύρης, ὁ, ion. st. Τύρας, w. s.

Τῡρία, ἡ, Gemahlin des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5, 6.

Τυριαῖον, Τυρίαιον, Τυριάειον, τὸ, s. Τυραῖον.

τῡρῐάνθῐνος, η, ον, (ἰάνθινος) in tyrischem Purpur violett gefärbt, *thyrianthinus*, Mart. 1, 54. Vopisc. Carin. 19.

Τυριάσπης, ου, ὁ, ein persischer Satrap, Arr. An. 4, 22, 6.

Τυριγέται, ῶν, οἱ, (Τύρας od. Τύρις, Γέται) die Geten am Tyrasflusse, Strab. 2. p. 118. 128., auch Τυραγέται, id. 7. p. 289.; bei Ptol. 3, 5, 25. u. 10, 13: Τυραγγέται.

τῡρίδιον, τὸ, Demin. von τυρός, Epicharm. b. Ath. 9. p. 366. B. [ῐδ]

Τυρίμμας, α, ὁ, 1) ein Epirot, Vater der Euippe, Soph. b. Parthen. 3. 2) ein König von Makedonien, Diod. fr. t. 1. p. 317 Didot; u. a. bei Meineke Parthen. p. 300.

τύρινος, η, ον, (τυρός) = τυρόεις. ἡ τυρίνη, sc. ἑβδομάς, = τυροφάγος, KS. [-⏑⏑]

τυρίον, τὸ, Demin. von τυρός, ein wenig Käse, Teleclid. u. Chrysipp. b. Ath. 4. p. 170. D. 14. p. 647. C. Diog. L. 6, 36. u. Spät.

Τύριος, α, ον, tyrisch, s. Τύρος. [ῡ]

Τύρις, ὁ, s. Τύρας.

τυρίσκος, ὁ, Demin. von τυρός, Long. 1, 19. μαντεύεσθαι τυρίσκοις (vgl. τυρόμαντις), Ael. n. a. 8, 5.

Τύρισσα, ἡ, Stadt in Makedonien, Ptol. 3, 13, 39.

Τυρῖται, ῶν, οἱ, s. Τύρας.

τύρμη, ἡ, das lat. *turma*, Schwadron, ἱππικὴ τ., Franz Corp. inscr. t. 3. n. 5053, 6. 5054, 3.

Τυρμίδαι, ῶν, οἱ, ein Demos der oeneischen Phyle, Steph. B. Phot.; bei Harpocr. (aus Hyperid.) u. in Inscr. Τυρμεῖδαι.

τῡροαπόθεσις, εως, ἡ, (ἀπόθεσις) die Woche nach der τυροφάγος, wo man aufhörte Käse zu essen, KS.

τῡροβόλιον, τὸ, (βάλλω) Käsekorb, Scholl. zu Theocr. 5, 86. 11, 37. u. Ar. Ran. 560.

τῡρόβολον, τὸ, = das vor., Gloss.

τῡρόγαλα, κτος, τὸ, (γάλα) Molken, Ideler phys. t. 2. p. 259, 20. 261, 13. u. öft.

τῡρόγαλον, τὸ, = das vor., Moschopul.

Τυρογλύφος, ὁ, (γλύφω) eig. Käsehöhler, Käsefresser, kom. Mäusename, Batr. 137. [γλῠ]

Τυρόδιζα, ἡ, Stadt in Thrakien ohnweit Serrheion, Hdt. 7, 25. Inscr. Die Einw., οἱ Τυροδιζανοί, Crater. b. Steph. B. Bei Hellanic. hiess die Stadt Τυρόριζα, Steph. B.

τῡρόεις, εσσα, εν, zsgz. τυροῦς, οῦσσα, οῦν, (τυρός) käsig, käseartig. ὁ τυρόεις, sc. ἄρτος od. πλακοῦς, Käsebrod, Käsekuchen, Theocr. 1, 58. Hegemon b. Ath. 15. p. 698. F., in beiden Stellen im Acc. τυρόεντα u. τυροῦντα, bei Sophron (Ath. 3. p. 110. D.) dor. τυρῶντα. [Theocr. 1, 58. ist τῡρόεντα entw. dreisylbig auszusprechen od. nach gewöhnlicher Art zsgz. τῡροῦντα oder mit Sophron dor. τῡρῶντα zu schreiben. Passow. Nach Lobeck Soph. Ai. p. 184, 13. u. Meineke ist aber die Kürze des Ypsilon in dieser Form gerechtfertigt.]

Τῡρόεσσα, ἡ, fingirter Inselname bei Luc. v. hist. 2, 25.

τῡρόκλεψ, ὁ, (κλέπτω) Käsedieb, Arcad. p. 94, 17.

τῡροκλόπος, ὁ, (κλοπή) = das vor.; kom. Mäusename, Theod. Prodr.

τῡρόκνηστις, ιδος, ἡ, (κνάω) Käseschabe, Messer od. Eisen Käse damit zu schaben od. zu reiben, Ar. Av. 1579. Vesp. 938. 963. Lys. 231. Anaxipp. b. Ath. 4. p. 169. A (wo τυροκνῆστιν betont ist). Plut. Dion 58. Den Dat. τυροκνήστει hat Galen. t. 19. p. 112, 10.

τῡροκομεῖον, τὸ, Käsehorde, Käsedarre, Poll. 1, 251. 7, 175. 10, 130. Hesych.

τῡροκομέω, (κομέω) Käse machen od. besorgen, Poll. 1, 251. Schol. Od. 9, 219.

τῡροκόσκῖνον, τὸ, (κόσκινον) eig. Käsesieb; b. Ath. 14. p. 647. E. eine Art Kuchen: Käsekuchen.

τῡρόλειχος, ὁ, (λείχω) Käselecker; kom. Mäusename, Theod. Prodr.

τῡρόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) der aus dem Käse wahrsagt, Artem. 2, 69.

τῡρόνωτος, ον, (νῶτος) mit einem Rücken von Käse, πλακοῦς, Ar. Ach. 1124.

τῡρόξοος, ον, (ξέω) Käse schabend, Schol. Il. 11, 639.

τῡροποιέω, (τυροποιός) Käse machen, Strab. 3. p. 169. 4. p. 200. Nicol. Damasc. p. 172, 1 Westerm. Long. 3, 33.

τῡροποιΐα, ἡ, das Käsemachen, Geopon. 18, 19. Eust. Il. p. 620, 10. Dav.

τῡροποιϊκός, ἡ, όν, zum Käsemachen gehörig, Apollon. lex. p. 631.

τῡροποιός, ὁ, (ποιέω) der Käsemacher, Käsebereiter, Galen. t. 4. p. 632, 11. Joseph. b. jud. 5, 4, 1.

τῡροπωλέω, Käse verkaufen, wie Käse verkaufen, τέχνην ποιητῶν, Ar. Ran. 1369., von

τῡροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Käseverkäufer, Käsehändler, Ar. Eq. 850.

Τυρόριζα, ἡ, s. Τυρόδιζα.

τῡρός, οῦ, ὁ, *Käse*, Hom. Simon. Am. fr. 20 (26), 2 Bgk. Theocr. Anth. Eur. Cycl. 136. u. öft., Ar. Xen. Plat. Arist. u. a. τ. χλωρός, frischer Käse, Ar. Ran. 559. Antiphan. b. Ath. 9. p. 402. E., νέος, Aretae. p. 99, 36., ἁπαλός, Anth. 11, 77, 3. 2) Käsemarkt, Lys. p. 167, 8. ἐλθὼν εἰς τὸν χλωρὸν τυρόν, ebd. 7.

Τύρος, 1) ἡ, die bek. Stadt *Tyros* in Phönikien, früher auf dem Festlande gelegen (nachmals Παλαίτυρος), nach der Belagerung Nebucadnezars aber auf der gegenüber liegenden Insel gebaut, die ebenfalls Τύρος hiess u. von Alexander dem Gr. durch einen Damm mit dem Festlande verbunden war, Hdt. 2, 44. Dion. P. 911. Strab. 16. p. 756 sq. Pol. Plut. Der Einw., ὁ Τύριος, Hdt. 2, 112. Adj. Τύριος, α, ον, Aesch. Prom. 963. Eur. Phoen. 202. 639. fr. Cret. 2, 1 D. Hdt. 2, 161. Strab. 16. p. 757. Τυριακός, ἡ, όν, Steph. Byz. Inscr. b) eine Insel im rothen Meer, s. Τύλος. c) Name mehrerer Städte in Lakonien, Lydien, Pisidien, Indien, Steph. B. 2) ὁ, Sohn des Phönix, Begründer der Stadt Tyros, Steph. Byz. [⏑⏑]

τῡροτάρῑχος, ους, τὸ, (τάριχος) ein Gericht aus Käse u. eingesalzenen Fischen, *tyrotarichum*, Cic. ad Att. 4, 8. 14, 16. ad Fam. 9, 16. [τᾰ]

τῡροτόμος, ον, (τέμνω) Käse schneidend, μάχαιρα, Eust. Il. p. 71, 60. Schol. Il. 11, 639.

τῡροτρίπτης, ου, ὁ, (τρίβω) Käsereiber, eine Maschine zum Reiben des Käses, Byz.

τῡροῦς, οῦντος, ὁ, s. τυρόεις.

τῡροφαγία, ἡ, das Käseessen, Byz., von

τῡροφάγος, ον, (φαγεῖν) Käse essend. ὁ Τ., kom. Mäusename, Batr. 226. b) ἡ τυροφάγος ἑβδομάς u. subst. ἡ τ., in der christl. Kirche die Woche nach *Quinquagesima*, wo man nur Käse und Eier genoss, KS. Byz.

τῡροφορεῖον, τὸ, Käseträger, ein Holz, das die Käsehorden trägt, Poll. 1, 251. 7, 175. 10, 130., von

τῡροφόρος, ον, (φέρω) Käse tragend od. habend, Käse enthaltend, πλακόεις, Käsekuchen, Anth. 6, 155, 4.

τῡροψύκτης, ου, ὁ, (ψύχω) Ort zum Trocknen der Käse, = τυροκομεῖον, Philem. lex. §. 224.

τῡρόω, f. ώσω, (τυρός) 1) zu Käse machen, τὸ γάλα, Schol. Theocr. 5, 86. τὸ γάλα τυροῦται, käst sich, gerinnt, Galen. t. 6. p. 684, 10. Theophan. Nonn. KS. 2) mit Käse anmachen od. bestreuen, πλακοῦντες οἱ μὴ τετυρωμένοι, Artem. 1, 72. 3) met., a) fest machen wie Käse, τινά; Job 10, 10. ἐτυρώθη ὡς γάλα ἡ καρδία

αὐτῶν, ist verstockt, Ps. 118, 70. b) glänzend machen wie Käse; Pass., käseweis aussehen, *οἷα μήτρα ἐκβολὰς λευκανθεῖσα τυροῦται δέμας*, Sopater b. Ath. 3. p. 101. A. *ὑπὲρ γάλα ἐτυρώθητε*, Greg. Naz. c) käsen, d. i. untereinander kneten u. mengen, verwirren, *κακῶς τυροῦντες ἅπαντα*, Archestr. b. Ath. 7. p. 311. B. *τυρωθέντα· ταραχθέντα*, Hesych.

Τυῤῥαῖος, ὁ, Sohn des Pittakos, Diog. L. 1, 76.

Τυῤῥηνία, ἡ, s. *Τυρσηνία*.

Τυῤῥηνίζω, sich wie ein Etrurier benehmen, etrurisch sprechen, *τῇ φωνῇ Τυῤῥηνίζων*, Polyaen. 8, 8.

Τυῤῥηναῖος, α, ον, und

Τυῤῥηνικός, ή, όν, s. *Τυρσηνία*.

Τυῤῥηνικουργής, ές, (*ΕΡΓΩ*) von etrurischer Arbeit, *ὑποδήματα*, Poll. 7, 98.

Τυῤῥηνίς, ίδος, ἡ, s. *Τυρσηνία*.

Τυῤῥηνολέτης, ου, ὁ, (*ὄλλυμι*) Tödter oder Zerstörer der Tyrrhener, Anth. 9, 524, 20.

Τυῤῥηνός, ή, όν, s. *Τυρσηνία*.

τυῤῥίδιον, τὸ, Demin. von *τύῤῥις*, Thürmchen, Franz Corp. inscr. t. 3. p. 618, 77. 619, 65., wo nach Franz eine Oertlichkeit zu verstehen ist.

τύῤῥις, ἡ, s. *τύρσις*.

Τυρσηνία, ἡ, die Landschaft Etrurien in Italien, Hdt. Thuc. Lyc. 1239., att. *Τυῤῥηνία*, Plat. Tim. p. 25. B. Criti. p. 114. C. Arist. Strab. 5. p. 219 sqq. Die Einw., *οἱ Τυρσηνοί*, dor. *Τυρσᾶνοί*, Pind. Pyth. 1, 139., h. Hom. Bacch. 8. Hes. th. 1016. Simon. epigr. 113 (168) Bgk. Aesch. fr. 428 D. Soph. fr. 256, 4 D. Hdt. Thuc. u. a., att. *Τυῤῥηνοί*, Dion. H. Strab. Adj. *Τυρσηνός*, ή, όν, tyrrhenisch, etrurisch, *πέδον*, Eur. Med. 1359., *σάλπιγξ*, Anth. 6, 350, 1. Diod. 5, 40 (in der Form *Τυῤῥηνή*)., *θάλασσα* (*Ἀμφιτρίτη*, Dion. P. 100., *πόρος*, *πόντος*, Lyc. 1085. Opp. hal. 5, 216., *πέλαγος*, Paus. 5, 25, 3.), das tyrrhenische Meer, von Ligurien bis Sikelien, Steph. B. *Τυρσηνικός*, ή, όν, att. *Τυῤῥηνικός*, Cratin. b. Poll. 7, 86. Plat. legg. 5. p. 738. C. Arist. u. Spät., *σάλπιγξ*, die Trompete, als Erfindung der Etrurier, Aesch. Eum. 567. Eur. Phoen. 1377. Heracl. 833. Rhes. 988. Anth. 6, 350., *κώδων*, Soph. Ai. 17., *γένος*, Eur. Cycl. 11., *κόλπος*, der Meerbusen zwischen der ligurischen u. italischen Halbinsel, Soph. fr. 527 D. Strab. 5. p. 209., *πέλαγος*, das tyrrhenische Meer, Thuc. 4, 24. Strab. 5. p. 209. *Τυῤῥηναῖος*, α, ον, *πέλαγος*, Hdn. 8, 1, 12. Byz. Als bes. Fem., ἡ *Τυρσηνίς*, ίδος, att. *Τυῤῥηνίς*, Theophr. u. Spät., *Σκύλλα*, Eur. Med. 1342., *ἤπειρος*, Ap. Rh. 3, 312., *ναῦς*, Theophr. h. pl. 5, 8, 3., *πόλις*, Dion. H. ant. 1, 29. Strab., *ἐσθής*, Polyaen. Subst. *αἱ Τυῤῥηνίδες*, die Etrurierinnen, id. 7, 49.

Τυρσηνίς, ίδος, ἡ, eine Pythagoreerin, Iambl. v. Pyth. 36. p. 532. 2) s. *Τυρσηνία* a. E.

Τυρσηνός, ὁ, später *Τυῤῥηνός*, 1) der Etrurier, s. *Τυρσηνία*. 2) Sohn des lydischen Königs Atys, der mit einer pelasgischen Colonie nach Italien auswanderte u. dem Lande Tyrrhenien den Namen gab, Hdt. 1, 94. Dion. H. ant. 1, 27. Strab. 5. p. 219. 221. 3) Sohn des Telephos, Lyc. 1248. 4) Sohn des Herakles u. der Omphale, Paus. 2, 21, 3. 5) Bruder des Pythagoras, Diog. L. 8, 2. 6) ein Pythagoreer aus Sybaris, Iambl. v. Pyth. a. E.

τύρσις, ἡ, bei Hesych. auch *τύῤῥις*, *der Thurm*, das lat. *turris*, bes. Mauer- oder Festungsthurm, Befestigungswerk, auch die eine Stadt umgebende u. befestigende Mauer mit Thürmen od. ein mit Mauern umgebenes Haus, Pind. Ol. 2, 127. Lyc. 717. u. oft, Nic. al. 2. Orph. Arg. 151. Anth. Plan. 279, 2. Hipp. p. 808. 6. Xen. An. 4, 4, 2. 5, 2, 5. u. oft, Diod. 11, 38. — Die gebräuchlichen Formen sind Sing. nom. *τύρσις*, acc. *τύρσιν*, Plur. nom. u. acc. *τύρσεις*, gen. *τύρσεων*, Xen. Hell. 4, 7, 6., dat. *τύρσεσιν*, Diod. 11, 38. Nic. al. 2.; der Gen. sing. *τύρσιος*, Xen. An. 7, 8, 12.; acc. plur. *τύρσιας*, Lyc. 834. (Verw. mit *θύρσος*, w. s.)

τύρσος, ὁ (?), = das vor., Phot. p. 611, 13. Hesych.

Τυρταῖος, ὁ, auch *Τύρταιος* betont, ein ber. elegischer Dichter aus Athen, Plat. u. a.

Τύρταμος, ὁ, der eigentliche Name des Philosophen Theophrast aus Eresos, Strab. 13. p. 618. Diog. L. 5, 38.

ΤΥΡΩ, ungebr. Stammform, von der man *τύῤῥις*, *τύρσις*, *θύρσος* u. das lat. *turgeo* ableitet, s. *θύρσος*.

Τυρώ, οῦς, ἡ, Tochter des Salmoneus, vom Kretheus Mutter des Aeson, Pheres u. Amythaon, vom Poseidon Mutter des Pelias u. Neleus, Iasons u. Nestors Grossmutter, Od. 2, 120. 11, 235. Pind. Soph. Ar. Apd. u. a.; auch Titel einer Tragödie des Sophokles.

τυρώδης, ες, (*τυρός*, *εἶδος*) käsig, käseartig, *σιτία*, Plut. mor. p. 131. E., *οὐσία*, *παχύτης*, Galen. *τὸ τυρῶδες*, id. t. 6. p. 684, 16. 695, 4. Paul. Aeg. 1, 3. *τὸ τυρωδέστατον*, Galen. t. 6. p. 47, 6.

τύρωμα, ατος, τὸ, (*τυρόω*) = *τύρευμα*, 1. a., Io. Geom. [ῡ]

Τῡρωνίδας, ου, ὁ, ein Tegeat, Paus. 8, 48, 1.

τῡρώνῠμος, ον, (*ὄνομα*) nach Käse benannt, Ann. Comn.

τῡρωτός, ή, όν, Adj. verb. von *τυρόω*, verkäset, mit Käse eingerührt od. gebacken, Gloss.

τυτάνη, ἡ, f. L. statt *τυκάνη*, w. s.

τυτθός, όν, bei spätern Dicht. auch 3 End., *klein*, *jung*, *τυτθὸς ἐών*, als er noch klein oder jung war, Il. 6, 222. Od. 1, 435. u. oft b. Hom., Ap. Rh. Theocr. Aesch. Ag. 1606. *τυτθὸς ἐοῦσα*, Il. 22, 480. *αἱ μάλα τυτθαί*, Call. Dian. 64.; von Thieren, Theocr. 19, 5. Nic. th. 132. 755.; von Sachen, *klein*, *κόλπος*, Dion. P. 44. *τυτθὴ παραίβασις*, Ap. Rh. 4, 832. *κηροῖο τροχὸν τυτθὰ διατμῆξαι*, klein od. in kleine Stücke schneiden, Od. 12, 174. *νῆα τυτθὰ κεάσαι*, klein spalten, ebd. 388. vgl. Qu. Sm. 14, 534.; *gering*, *wenig*, *τ. κρέα*, Theocr. 7, 108. *τυτθὴ κόνις*, Anth. 8, 136., *αἰδώς*, Ap. Rh. 3, 93. *ἔτι τυτθὸν εἰρήσομαι*, Od. 19, 509. *τυτθὸν ἔφαν*, Bion 17, 3. b) *τυτθόν* adv., α) ein wenig, ein klein wenig, ein bischen, *τυτθὸν ὑπεκπροθέων*, Il. 21, 604. vgl. 10, 345. 12, 406. Anth. Plan. 230, 3. *κίνησεν τυτθὸν ἀπὸ χθονός*, Il. 23, 730. *τυτθὸν ἀπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Ὀλύμπου*, Hes. th. 62. *τυτθὸν ὀπίσσω*, *ὄπισθεν*, Il. 5, 443. 15, 728. Hes. th. 467. *τ. ἀποπρὸ νεῶν*, Il. 7, 334. *μετόπισθε νεὸς τ.*, Od. 9, 540. *τυτθὸν ὅσσον ἄπωθεν*, gar wenig entfernt, Theocr. 1, 45. *κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν*, ein wenig hinhalten, nur daran nippen lassen, Il. 22, 494. *ἀπὸ τυτθὸν ἅμαρτεν*, ebd. 17, 609. *τ. ἐκάπυσσεν*, *τ. ἔτι ζώων*, Il. 16, 302. 19, 325. *τυτθὸν φθεγ-*

ξαμένη, leis, unmerklich, Il. 24, 170. *οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν*, nicht im Geringsten, auch gar nicht, Il. 1, 354. Hes. fr. 56, 3 D. *τ. ἐδεύησεν*, es fehlte wenig, Od. 9, 483. *τ. ἀλέγειν*, Call. Dian. 30. *οὐδ' ἐπὶ τυτθόν*, auch im Geringsten nicht, fast gar nicht, Ap. Rh. 1, 1359. *ἐξέτι τυτθοῦ*, von klein an, Opp. hal. 5, 463. *β*) kaum, mit Mühe, *ἠλεύατο ἔγχος τυτθόν*, Il. 13, 185. 17, 306. *τυτθὸν ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται*, ebd. 15, 628. *τυτθὰ ἐκφυγεῖν*, Aesch. Pers. 565. (Wahrsch. verw. mit *τιτθός*, *τίτθη*.)

Τυττύγιας, ὁ, od. *Τυττίγιας*, ein zum Sprüchwort gewordener Seelenverkäufer, Zenob. prov. 5, 36. Plut. prov. 105.

τυτώ, *οῦς*, ἡ, die Nachteule, nach ihrem Geschrei benannt, Hesych. vgl. Plaut. Menaechm. 4, 2, 90: *noctua, quae tutu usque dicat tibi.*

Τῡφᾱόνιος, *η*, *ον*, poet. st. *Τυφώνιος*, s. *Τυφωεύς*.

Τῡφᾱονίς, *ίδος*, ἡ, bes. poet. Fem. zu *Τυφαόνιος*, s. *Τυφωεύς*.

Τυφάων, *ονος*, ὁ, poet., bes. ep. gedehnte Form st. *Τυφῶν*, s. *Τυφωεύς*. [⏑ – –]

τῡφεδᾰνός, ὁ, (*τύφω*) ein faselnder, kindischer Mensch, nicht der dem Scheiterhaufen nahe ist, sondern der den Leuten Qualm und blauen Dunst vormacht, ein Windbeutel, od. ein dummer, blödsinniger, stupider Mensch, Ar. Vesp. 1364., wo Brunck aus Suid. *στυφεδανός* vorzieht: ein sauertöpfischer, mürrischer Mensch, von *στύφω*, mit Anspielung auf *στύω*, s. dagegen Lobeck elem. t. 1. p. 132. Vgl. *τυφογέρων*.

τῡφεδών, *όνος*, ἡ, (*τύφω*) = *τῦφος*, Qualm, Dampf, met., Call. fr. 20. in chol. Mein. Oenom. b. Euseb. praep. ev. 5, 36. *τ. φροντίδων*, Eust. op. p. 120, 42. — Bei Call. ist *τυφεδών*, *ῶνος*, declinirt, vgl. Herod. *π. μον. λέξ.* p. 9, 20.

τύφη, ἡ, eine Pflanze, die zum Ausstopfen von Polstern u. Betten gebraucht wurde, wie das *tomentum circense* der Römer, *typha latifolia* Linn., Theophr. h. pl. 1, 5, 3. 8, 1. 4, 10, 5 sqq. Diosc. 3, 133. Strab. 5. p. 226. Billerbeck Flor. class. p. 230.

τῡφήρης, *ες*, (*τύφω*, *ἄρω*) in Brand gesetzt, angezündet, brennend, *λύχνος*, Anth. 6, 249, 1., was Andere von *τύφη* ableiten.

τυφλάγκιστρον, *τὸ*, (*τυφλός*, *ἄγκιστρον*) eig. blinder Haken, ein chirurgisches Werkzeug um feine Gefässe od. an verborgenen Stellen zu fassen, Paul. Aeg. 6, 5. 62. Oribas.

τύφλη, ἡ, eine Art Fische im Nil, Ath. 7. p. 312. B., nach Schneider = *τυφλῖνος*, 2.

τυφλίας, *ου*, ὁ, (*τυφλός*) und

τυφλίνης, *ου*, ὁ, s. *τυφλῖνος*, 2.

τυφλῑνίδιον, *τὸ*, Demin. von *τυφλῖνος*, Xenocrat. p. 28 Matth. nach Niclas Geop. 20, 19.

τυφλῖνος, ὁ, (*τυφλός*) 1) eine Schlangenart, wie unsere Blindschleiche, *caecilia*, auch *κωφίας*, Hesych. Schol. Nic. th. 492. *τοῖς τυφλίνοις ὄφεσι*, Arist. h. an. 8, 24. p. 604, b, 25 Bekk. (mit der v. L. *τυφλοῖς*, *in caecis serpentibus*, Plin. 9, 51, 76.); auch ὁ *τυφλίνης*, Ael. n. a. 8, 13. Artem. 4, 56. *οἱ τυφλῖναι ὄφεις*, Arist. h. a. 6, 13. p. 567, b, 25 (mit der v. L. *τυφλίαι*), u. *τυφλώψ*, *ῶπος*, (fälschlich *τύφλωψ* betont, s. Arcad. p. 94, 27.), Nic. th. 492. Ael. l. l.; die Formen *τυφλίας*, ὁ, u. *τυφλῶνες*, *οἱ*, bei Hesych. hält man für verderbt aus *τυφλῖνας* u. *τυφλῶπες*, obschon sie nicht gegen die Analogie sind. 2) ein Fisch im Nil, Hesych. *τυφλῖνοι νάρκη τε*, Marc. Sid. 25. [Für die Länge des Iota in *τυφλῖνος* zeugt Marc. Sid.; ob es in *τυφλίνης* lang sey, ist zweifelhaft, bei Arist. steht *τυφλῖναι*, bei Eutecn. paraphr. Nic. th. l. l. *τυφλῖναι*.]

τυφλογενής, *ές*, (*γένος*) blind geboren, Gloss.

τυφλοκομεῖον, *τὸ*, (*κομέω*) Blindenanstalt, KS.

τυφλομᾰχία, ἡ, (*μάχη*) Kampf der Blinden od. blinder Kampf, KS.

τυφλόνοος, *ον*, zsgz. *τυφλόνους*, *ουν*, (*νόος*) blinden Geistes, Theod. Stud.

τυφλοπλαστέω, blind bilden, in Blindheit bilden od. schaffen, Philo t. 1. p. 521, 29. 654, 1. — Pass. *τυφλοπλαστέομαι*, blind geboren werden, Phot. p. 611, 21. Suid. Von

τυφλοπλάστης, *ου*, ὁ, (*πλάσσω*) der blind od. aufs Gerathewohl bildet, Philo t. 2. p. 345, 29.

τυφλοποιός, *όν*, (*ποιέω*) blind machend, blendend, Eust. Od. p. 1769, 52. Schol. Theocr. 10, 19.

τυφλόπους, *ποδος*, ὁ, ἡ, (*πούς*) mit blindem, irrendem Fusse, *πούς*, Eur. Phoen. 1549., von

τῠφλός, ἡ, *όν*, *blind*, Il. 6, 139. h. Hom. Ap. 172. Orac. b. Plut. mor. p. 432. B. Hdt. Tragg. Xen. Plat. u. a. *τυφλὸς Ἄρης*, *Πλοῦτος*, *Ἔρως*, Soph. fr. 720 D. Theocr. 10, 19 sq. *τυφλὴ ἔγχελυς*, Archil. fr. 92 (95) Bgk; sprüchw. *τυφλότερος τῶν σπαλάκων*, Cleomed. cycl. theor. 2, 1. p. 67 Schm. or. Sib. 1, 370. Phot. p. 611, 26. *καὶ τυφλῷ δῆλον*, das sieht auch ein Blinder, Plat. rep. 8. p. 588. D. Junc. b. Stob. fl. 116, 49. (scherzhaft im eig. Sinne, Plut. mor. p. 633. C.) *τ. ὄμμα*, *ὄψις*, *ὀφθαλμοί*, Eur. Phoen. 1117. Cycl. 698. Plat. rep. 7. p. 518. C. *τ. φέγγος*, Blindheit, Eur. Phoen. 1068.; von leblosen Gegenständen, denen man persönliche Attribute zuschreibt, *τυφλὴ ἔδραμε πᾶσα τρόπις*, lief blind, ohne etwas zu sehen, im Finstern, Anth. 9, 289, 4. *τ. ὄλβος*, *πλοῦτος*, Eur. fr. Phaeth. 12, 3 D. Plat. legg. 1. p. 631. C. Plut. mor. p. 226. E. 679. B., *τύχη*, Plut. mor. p. 98. A. *ἡ φύσις ἄνευ μαθήσεως τυφλόν*, ebd. p. 2. B. b) von Körpertheilen u. a. Gegenständen, die einem Blinden angehören, *τ. πούς*, Eur. Hec. 1050. Phoen. 834. 1539. 1616. (*τυφλοὶ πόδες*, die Füsse eines geköpften Kameeles, Nonn. dion. 14, 371.) *τ. χείρ*, Eur. Phoen. 1699., *βάκτρον*, *τοξεύματα*, id. Ion 744. Herc. f. 199.; auch von Handlungen, die von einem Blinden od. wie von einem Blinden ausgehen, *τ. ψηλάφημα*, das blinde Herumtappen, Plut. mor. p. 95. A. c) übertr. auf Verstand u. Gemüth: blind, stumpf, blöde, kurzsichtig, blödsinnig, *ἦτορ*, *φρένες*, Pind. Nem. 7, 34. Eur. Phaeth. fr. 12, 4 D. *τυφλὸς τῆς ψυχῆς τὸν ὀφθαλμόν*, Luc. vitt. auct. 18. *τυφλὸς τά τ' ὦτα τόν τε νοῦν τά τ' ὄμματα*, Soph. OR. 37. vgl. Lobeck technol. p. 344 sq. *τὴν τέχνην ἔφυ τυφλός*, blind in Bezug auf seine Kunst, vom Teiresias, Soph. OR. 389.; mit dem Gen. *τυφλός τινος*, blind für, bei, in etw., Xen. conv. 4, 12. Clem. Al. de div. serv. §. 34., *τοῦ μέλλοντος*, Plut. Sol. 12. *τὰ ἔνυγρα πάντα τυφλὰ τῆς προνοίας*, id. mor. p. 975. B. d) von Gegenständen, a) denen gleichs. das Auge fehlt, die kein Licht, keine Oeffnung, keinen Zugang od. Durchgang haben, *τὰ τυφλὰ τοῦ σώματος*, die blinde Seite des Körpers, d. i. die Rückseite, die Kehrseite, Xen. Cyr. 3, 3, 45. *τ. τοῖχος*, ohne Fenster, Pandect. *caeci parietes*, Virg.; von Wegen u. Oeffnungen, die keinen Durchgang haben, sackartig, verschlossen, verstopft, *ὁδοί*, (Ael.) b. Suid. s. v. *τοῦ ἐντέρου τυφλόν τι*, Arist. partt. an. 3, 14. p. 675, b, 9. vgl. 676, a, 5.

τυφλά, verschlossene Wege od. Oeffnungen, Arist. h. an. 4, 8. p. 533, b, 3. Luc. Hermot. 15.; von Orten, die dem Gewässer keinen Zu- oder Abfluss gestatten, verstopft, verschlämmt, χωρία δύσορμα καὶ τυφλά, Plut. Pyrrh. 15. Caes. 58. τὰ τοῦ Νείλου τυφλὰ στόματα, Eust. Il. p. 121. 233. χωρία τ. πρὸς γένεσιν ὑδάτων, Plut. Aem. 14.; von Pflanzen, Schösslingen u. dgl., die keine Augen ansetzen u. nicht weiter wachsen, βλαστήματα, ὄζοι, opp. γόνιμος, Theophr. c. pl. 3, 2, 8. 5, 1. h. pl. 1, 8, 4. τ. κῦμα, die Wogen, durch die man nicht sehen kann, finster, dunkel, dah. wallend, unruhig, in Aufruhr, Anth. 7, 400, 2. 12, 156, 5. Plut. Lucull. 13. caecis erramus in undis, Virg. τ. μώλωψ, eine nicht offene Wunde, Plut. Aem. 19. c) von Gegenständen, die nicht gut gesehen werden, undeutlich, unsichtbar, verdeckt, versteckt, verborgen, geheim, dunkel, σπιλάδες, Anth. 7, 275, 2., πῖδαξ, τέλμα, λίμνη, ebd. 9, 417, 4. Plut. Rom. 18. Sull. 20. δεσμῶν τυφλαὶ ἀρχαί, Plut. Alex. 18. μικρὰ καὶ τ. ἴχνεα, verwischt, Plut. mor. p. 966. D. ἄγγειον τοῖς ἄλλοις τυφλὸν πάνυ καὶ κρύφιον, für die Andern ganz verdeckt, ebd. p. 983. D. τ. κίνημα, eine dumpfe Gährung, Plut. Galb. 18., μήνυμα, eine dunkle Anzeige, id. mor. p. 984. D. ἀσαφὴς καὶ τ. ὑπόνοια, ebd. p. 587. C. τὸ ἐς αὔριον ἀεὶ τυφλὸν ἕρπει, Soph. fr. 685 D. vgl. Herodes b. Stob. fl. 116, 21. τ. ἐλπίς, ἄτη, Aesch. Prom. 250. Soph. Trach. 1104. πολὺ ἂν εὕροι τυφλότερα, Strab. 14. p. 686.; dah. met. auch: verdreht, verworren, verkehrt, λόγος, Plut. mor. p. 1046. B. αἱ ἄνευ ἐπιστήμης δόξαι τυφλαί, Plat. rep. 6. p. 506. C. τυφλά τε καὶ σκολιά, opp. φανά τε καὶ καλά, ebd. — Adv., τυφλῶς ἐφάπτεσθαί τινος, Philo t. 2. p. 329, 12.; met., μὴ τυφλῶς καὶ ἀσκέπτως εὔελπιν εἶναι, Antipat. b. Stob. fl. 67, 25. τυφλῶς ἔχειν πρὸς τὸ ὠφέλιμον, blind gegen den Nutzen seyn, ihn nicht erkennen, Plat. Gorg. p. 479. B. τ. καὶ οὐ γνωρίμως διασαφεῖν, dunkel andeuten, Strab. 9. p. 442. (τυφλός, gleichs. abgekürzt aus τυφελός, ist wahrsch. von τύφω abzuleiten, also eig. rauchig, qualmig, dunstig, und dadurch verdüstert, verdunkelt, verfinstert, verw. mit σιφλός. Passow. Vgl. Lobeck techn. p. 344 sqq.) Dav.

τυφλόστομος, ον, (στόμα) mit blinder d. i. verstopfter, verschlämmter, versandeter od. verschütteter Mündung, Strab. 4. p. 183.

τυφλότης, ητος, ἡ, (τυφλός) Blindheit, Plat. rep. 1. p. 353. C. Theaet. p. 199. D. Arist. somn. 1. p. 453, b, 31. Plut. Cor. 11. Galen. u. a.; met., Plut. mor. p. 738. C.

τυφλοφόρος, ον, (φέρω) einen Blinden tragend, Anth. 15, 21, 10., scherzhaft st. πηροφόρος, was sowohl von πήρα (Ränzel), das allein dem Sinne entspricht, als von πηρός (blind) abgeleitet seyn kann.

τυφλόω, f. ώσω, (τυφλός) blind machen, blenden, des Augenlichts berauben, τινά, Eur. Rhes. 924. Hdt. 4, 2., αὐτόν, Dio Chr. or. 11. §. 8., ὄψιν, τὰς ὁράσεις, Eur. Phoen. 764. Plut. mor. p. 681. E. δαλὸς τ. ὄμματα, Eur. Cycl. 470. Pass., blind werden, erblinden, geblendet werden, Isocr. p. 229. A. τυφλοῦμαι φέγγος ὀμμάτων, ich werde um das Augenlicht gebracht, Eur. Hec. 1035. Met., τὴν ἀλήθειαν ψευδεῖ λόγῳ, verdunkeln, Plut. mor. p. 880. F. (vgl. Criti. b. Sext. Emp. adv. math. 9, 54.) Pass., τυφλωθείς, εῖσα, έν, erblindet, blind, Ὅμηρος, cert. Hom. et Hes. p. 34, 11 West., δάκος, Lycophr. 765. εἴκε τυφλωθέν, die Blendung, Soph. Ant. 973. ὑπὸ ταύτης τῆς σκέψεως οὕτως ἐτυφλώθην, Plat. Phaed. p. 96. C. μὴ τὴν ψυχὴν τυφλωθείην, am Geist erblinden, ebd. p. 99. E. τυφλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον ὁ φιλῶν, die Liebe ist blind in Bezug auf den Geliebten, Plat. legg. 5. p. 731. E. Plut. mor. p. 90. A.; mit dem Gen., τῶν μελλόντων τετύφλωνται φραδαί, in Bezug auf die Zukunft, für die Zukunft ist der Geist blind, Pind. Ol. 12, 13., doch lassen Andere den Gen. von φραδαί abhängen. ὧν τυφλωθείς, worin blind, ohne Einsicht davon, Plat. Tim. p. 47. B. 2) blind machen, d. i. einen Gegenstand seines Lebens oder seiner Thätigkeit berauben, unwirksam, erfolglos, fruchtlos machen, ὀφθαλμοὺς ἀμπέλου, ihr Wachsthum hindern, Geopon. 4, 1, 7. u. öft. βλαστήσεως ἐπιῤῥοὴ ὥσπερ τυφλουμένη καὶ πηρουμένη πως, Theophr. c. pl. 5, 17, 7. τ. τὸν μασθόν, machen dass die Milch ausbleibt, Ael. n. a. 3, 39. οὖρα τυφλοῦται, bleibt aus, Nic. al. 340. τυφλοῦν τὰς διόδους ἁμάξαις, unzugänglich machen, verstopfen, Aen. Tact. 2. p. 17, 13., τὰς εὐρυχωρίας ταφρεύοντα, durch Gräben versperren, ebd. p. 16, 9. ἡ φωνὴ τυφλοῦται, wird stumpf, wirkungslos, Plut. mor. p. 721. B. τετύφλωται μόχθος ἀνδρῶν, ist fruchtlos, Pind. Isthm. 5 (4), 72. — Med., τυφλώσατο νηδύς, verstopft sich, Nic. al. 285. Vgl. τυφλώττω.

τυφλώδης, ες, (εἶδος) von blinder Art oder Beschaffenheit, blind, blöd, stumpf, s. τυφώδης.

τυφλών, ῶνος, ὁ, s. τυφλῖνος.

τύφλωσις, εως, ἡ, (τυφλόω) das Blindmachen, Blenden, Isocr. p. 257. E. 2) die Blindheit, Philo t. 1. p. 389, 10. KS. Schol. Ar. Plut. 115.; met., Geistesblindheit, Epiphan.

τυφλωτικός, ή, όν, (τυφλόω) blind machend, blendend, KS.

τυφλώττω, (τυφλός) blind seyn, Luc. ver. hist. 1, 25. Galen.; häufiger met., wie mit Blindheit geschlagen seyn, thöricht seyn, nicht sehen, Cic. ad Att. 2, 19. ψυχὴ τυφλώττουσα, Luc. Nigr. 4. τ. τῇ ἐπιθυμίᾳ, vor Leidenschaft blind seyn, Hdn. 3, 11, 20. τ. ἀμφί τι, Galen. t. 19. p. 51, 16., περί τι, Pol. 2, 61, 12. Plut. mor. p. 167. A. τυφλώττει τὸ φιλοῦν περὶ τὸ φιλούμενον, Galen. t. 11. p. 489. D. ἡ ἀφροσύνη τ. περὶ τὴν διάγνωσιν. Sext. Emp. adv. math. 11, 101. τυφλώττουσιν αἱ γραφαί, die Gemälde sind leblos, ohne Wirkung, Philostr. im. 1, 2. (Wie λιμώττω von λιμός, ὀνειρώττω von ὄνειρος gebildet.)

τυφλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (τυφλός, ὤψ) mit blindem Gesicht, blind. S. τυφλῖνος.

τῡφογέρων, οντος, ὁ, (τύφω, γέρων) ein kindischer, geistesschwacher Alter, dessen Verstand in Rauch und Dunst gehüllt, durch hohes Alter verdunkelt ist, Ar. Nub. 908. Lys. 335. vgl. τυφεδανός. Andere erklären: ein Greis, der nahe am Scheiterhaufen ist od. auf den Scheiterhaufen zugeht, bustuarius. Vgl. τυμβογέρων.

τῡφομᾰνής, ές, (τῦφος, μαίνομαι) von Stolz od. Hoffarth rasend, sehr hoffärthig, Apostol. prov. 19, 68. Herod. epim. p. 136. τὸ ἄγαν τυφομανές, Nicet. ann. 17, 4. Dav.

τῡφομᾰνία, ἡ, rasende Hoffarth, Plut. mor. p. 830. B. Byz. 2) eine Krankheit, wobei Raserei mit Schlafsucht gemischt ist, Hipp. p. 1122. H. Galen. t. 19. p. 415, 7. Nach Lobeck Phryn. p. 698. von τυφώς abzuleiten u. dah. τυφωμανία,

ion. *τυφωμανίη*, zu schreiben, wie auch Galen comm. 1. prorrh. p. 168, 21. u. im lex. Hipp. s. v. ausdrücklich aus Hippokrates bezeugt. Doch vgl. *τῦφος*.

τῡφοπλαστέω, (*τῦφος*, *πλάσσω*) aus Hoffarth od. Eitelkeit erdichten od. vorgeben, bei Philo t. 1. p. 521, 29. f. L. statt *τυφλοπλαστέω*.

τῦφος, *ὁ*, (*τύφω*) Rauch, Dampf, Qualm, Dunst, Anth. 7, 326, 2. 2) met., eine Sache, die nach etwas aussieht u. hinter der nichts ist, Dunst, Qualm, Men. b. Diog. L. 6, 83. Dion. H. ant. 2, 19. *ὁ Αἰγυπτιακὸς τῦφος*, Philo v. M. 1. *τὰ τῆς ψυχῆς ὄνειρος καὶ τ.*, Marc. Ant. 2, 17. b) Dünkel, Hoffarth, Eitelkeit, Stolz, Einbildung, die den Menschen benebeln und machen dass er weder sich noch Andere kennt, Antiphan. b. Ath. 6. p. 238. E. Anth. 10, 45, 3. Plato b. Diog. L. 6, 26. Pol. 3, 81, 9. 16, 22, 4. Plut. Luc. Hdn. u. Spät. *τὸν τῦφον ὥσπερ τινὰ καπνὸν φιλοσοφίας εἰς τοὺς σοφιστὰς ἀπεσκέδασε*, Plut. mor. p. 580. C. 3) eine Art Krankheit, wahrsch. Blödsinn, Stumpfsinn, Hipp. p. 553, 6. Vgl. *τυφώδης*. [In Hdschr. findet sich oft die Betonung *τύφος*: allein Ypsilon ist bei guten Dichtern lang gebraucht, und die Kürze bei Greg. Naz. carm. p. 109, 20. 222, 45 Dronk. so wie das Zeugniss in Regg. prosod. p. 424, 16. spricht nur für den späten u. gemeinen Gebrauch.] Dav.

τῡφόω, f. *ώσω*, Rauch oder Dampf machen, räuchern, benebeln, umnebeln. — Nur in met. Bdtg: 1) Dünkel od. Einbildung erregen, hoffärthig, eitel od. stolz machen. Pass., dünkelhaft, hoffärthig, eitel od. stolz werden, *δοκῶν τετυφῶσθαι*, Diog. L. 6, 26. Alc. 1, 37. *τυφωθείς*, Sext. Emp. Pyrrh. 3, 193. *τετυφωμένος*, aufgeblasen, eingebildet, hoffärthig, eitel, stolz, Diog. L. 6, 7., *ταῖς εὐτυχίαις*, Strab. 15. p. 686., *ἐπὶ πλούτοις τε καὶ ἀρχαῖς*, Luc. necyom. 12. 2) das Gemüth durch Dünkel, Hoffarth od. Stolz benebeln, thöricht od. albern machen, verblenden, bethören, *τινά*, Plut. mor. p. 59. A., *τινὰ εἰς ἐλπίδα μειζόνων πραγμάτων*, Hdn. 6, 5, 24. Pass., benebelt, betäubt, verdutzt werden, albern, thöricht, dumm werden; nur im Pf., benebelt, betäubt, verdutzt seyn, albern, thöricht, dumm seyn, *φρενοβλαβέες τετύφωνται*, Hipp. p. 1283, 11. *οὐχ οὕτω τετύφωμαι*, Dem. p. 229, 1. vgl. p. 552, 18. 749, 16. 1483, 2. *τετύφωμαι ταῦτα λέγων*, Dion. H. ant. 6, 52. *μαίνομαι καὶ τετύφωμαι*, Dem. p. 409, 11. vgl. Arist. probl. 3, 16. *ληρεῖν καὶ τετυφῶσθαι δοκῶ*, Dem. p. 116, 6. 682, 6. *ἀγνοεῖ καὶ τετύφωται*, Pol. 3, 81, 1. *τετύφωνται καὶ δαιμονῶσιν*, Plut. mor. p. 169. D. *ὦ τετυφωμένε σύ*, du Narr, du närrischer Mensch, Plat. Hipp. maj. p. 290. A. vgl. Plut. mor. p. 602. C. *ἀνόητός τε καὶ τετυφωμένος*, Luc. Nigrin. 1. *γνώμη τετυφωμένη*, Aretae. p. 20, 12. *ἐκεῖνο παντελῶς τετυφωμένον*, Luc. Icarom. 7.; nach Harpocr. p. 175, 16 Bekk. von der plötzlich betäubenden u. der Sinne beraubenden Wirkung des *τυφώς*, wie *ἐμβρόντητος*, *παραπλήξ* u. das lat. *attonitus*, dah. *πάμπαν δὲ τυφὼς ἐξέλετο φρένας*, Alcae. vgl. *Τυφῶν*, 3.

Τυφρηστός, 1) *ὁ*, ein Berg im Gebiet von Trachis, Strab. 9. p. 433 (mit der v. L. *Τυμφρηστῷ*). Steph. B. *Τυμφρηστός*, Lyc. 420. 2) *ἡ*, eine Stadt daselbst, Euphor. b. Steph. B. — Adj. *Τυφρήστιος* u. *Τυμφρήστιος*, *α*, *ον*, Parthen. b. Steph. B. Lyc. 902. Meineke anal. Alex. p. 289.

τύφω, aor. *ἔθυψα*, Hesych. Suid., pf. act. *τέθυφα*, Crobyl. b. Ath. 6. p. 258. C. nach Meineke, pass. *τέθυμμαι* (im Comp. *ἐπιτεθυμμένος*, Plat. Phaedr. p. 230. A.), aor. pass. *ἐτύφην* (im Comp. *ἐπετύφην*, Ar. Lys. 221. 222.), Rauch, Dampf, Qualm machen, räuchern, dampfen, qualmen, Soph. Ant. 1009. Dem. adv. Pantaen. §. 36., *πολλῷ τῷ καπνῷ*, Ar. Vesp. 457. *τύφειν καπνόν*, Rauch machen, Hdt. 4, 196. b) beräuchern, *καπνῷ τύφειν μελίσσας*, die Bienen beim Zeideln räuchern od. mit Rauch vertreiben, *καπνῷ τυφόμεναι μέλισσαι*, Ap. Rh. 2, 134. c) mit Dampf u. Rauch erfüllen, *καπνῷ τύφειν τὴν πόλιν*, Ar. Vesp. 1079. d) in Rauch aufgehen lassen, dah. im langsamen Feuer verbrennen, *τινά*, Eur. Cycl. 659., met., quälen, martern, Crobyl. l. l. — Pass., rauchen, dampfen, qualmen, in Rauch u. Dampf aufgehen, in allmäligem Feuer verbrennen, *τυφομένη πυρὸς φλόξ*, Plut. Sol. 1. vgl. Aretae. p. 69, 32. *λίνον τυφόμενον*, das glimmende Docht, ev. Matth. 12, 20. *τύφεται δόμων ἐρείπια*, Eur. Bacch. 8. Joseph. b. jud. 6, 4, 6., *ὕλη*, Ap. Rh. 4, 139., *Ἴλιον*, Eur. Tro. 146., *ὄρος πυρί*, *χθὼν καπνῷ*, Call. Del. 141. Eur. Hec. 478. *τυφέσθω Κύκλωψ*, *Φαέθων*, Eur. Cycl. 655. Ap. Rh. 4, 623. *πυρὶ τυφόμενος*, in Feuer aufgehend, von einem Räucherkerzchen, Anth. 9, 179, 4.; met., *τυφόμενος πόλεμος*, ein glimmender, noch nicht völlig ausgebrochener Krieg, Plut. Sull. 6.; auch von verzehrender Liebesgluth, *πῦρ τύφεται ἐγκρύφιον*, Anth. 5, 124, 4. 11, 41, 6. Charit. 6, 3. *πόθοις τ. γλυκὺ πῦρ*, Anth. 12, 63, 6. *ὀφθαλμοί*, *ψυχὴ τ.*, ebd. 92, 7. 5, 131, 4. (*τύφω* ist verw. mit *θύω*, *θυμός*, aeol. *φυμός*: dav. das lat. *fumus*, mit *τύμβος*, wahrsch. auch mit *θάπτω*, *τάφος*, *τέφρα*, u. mit dem lat. *tepor*, *tepeo*, *teporo*, *tepidus*. Passow.) [Ypsilon ist im Praes. lang, im Pf. act. u. Aor. pass. kurz.]

τῡφώδης, *ες*, (*τῦφος*, *εἶδος*) rauchartig, räucherig, qualmig, dunstig. 2) dumm, stumpfsinnig, betäubt, stupid, wie *τυφεδανός*, bes. als krankhafter Zustand, Hipp. p. 1120. D. 1122. H. 1138. G. u. bei Gal. t. 4. p. 803, 17., wofür bei Gal. lex. Hipp. u. bei Erotian. p. 358. fälschlich *τυφλώδης* steht. b) auf diesen Zustand bezüglich, damit verbunden, *διάθεσις*, Gal. t. 6. p. 850, 5., *πυρετός*, Hipp. p. 1046. C. Galen.

Τῡφώειος, *α*, *ον*, s. das folg.

Τῡφωεύς, *έως*, *ὁ*, Il. 2, 782. Hes. th. 821. 869. Ap. Rh. 2, 38., u. *Τῡφάων* [ᾱ], *ονος*, Hes. th. 306. h. Hom. Ap. 306. 352. Ap. Rh. 2, 1211., seltener Gen. *Τυφάωνος* [– – – ⏑]. Opp. hal. 5, 216., dor. u. att. *Τῡφώς* (nach Choerob. p. 261, 7. att. *Τυφῶς*), Pind. Pyth. 1, 31, 8, 20. Aesch. Prom. 370., gen. *Τυφῶ*, Aesch. Sept. 517., acc. *Τυφῶ*, Hdt. 3, 5., u. *Τῡφῶν*, *ῶνος*, (in Hdschr. zuw. *Τυφών* u. *Τύφων* geschr.), Pind. Ol. 4, 12. fr. 94 (93), 4 Bgk. Aesch. Prom. 354. Sept. 493. 511. Eur. Herc. f. 1272. Lyc. 177. Hdt. 2, 144. 2, 156. Plat. Phaedr. p. 230. A. Diod. Plut. u. a., ein Riese, der in Kilikien im Lande der Arimer unter der Erde lag, die Zeus auf ihn geworfen hatte, Il. 2, 782.; er war der jüngste Sohn der Gaea und des Tartaros, hatte hundert feuersprühende Drachenköpfe und erregte, obgleich vom Zeus in den Tartaros gestürzt, die verderblichsten Stürme, Hes. th. 821 fg.; nach Pindar lag er mit der Brust unter dem Aetna, dessen Ausbrüche er bewirkte, so wie er denn bei den Alten zum Symbol aller unterirdischen Feuer und ihrer Wirkungen geworden zu seyn scheint, vgl. ausser den

angeführten Stellen bes. Apd. 1, 6, 3. Strab. 13. p. 626. 16. p. 750.; nach Hdt. 2, 144. ein König in Aegypten, den ein Sohn des Osiris, Oros, vom Throne stürzte und der unter der *λίμνη Σερβωνίς* begraben lag, id. 3, 5. — Adj. *Τυφαόνιος, η, ον*, den Typhon betreffend, zu ihm gehörig, von ihm herrührend, typhonisch, Nonn. dion. 1, 223. 239. u. sonst, *πέτρη*, ein Felsen am Kaukasos, Ap. Rh. 2, 1210. (wo man vor Wellauer *Τυφωείη* od. *Τυφωνείη* las); auch hiess ein Berg zwischen dem Olympos u. Theben *Τυφαόνιον, τὸ*, Hes. sc. 32.; dazu als bes. Fem., *Τυφαονίς, ίδος, ἄρκτος*, Nonn. dion. 2, 287. *Τυφώνιος, α, ον, πνεύματα*, Bekk. An. p. 308, 11. *Τυφώνιοι* hiessen Leute, die man in der ägyptischen Stadt *Εἰλειθυίας πόλις* zu gewissen Zeiten lebendig verbrannte, Maneth. b. Plut. mor. p. 380. D.; auch hiessen so die Wahnsinnigen oder Blödsinnigen, Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 1076. *Τυφώνειος, α, ον*, Damasc. b. Phot. bibl. p. 335, 40. u. Suid. s. v. *Σαραπίων, πνεύματα*, Marin. v. Procl. 15. *Τυφωνικός, ή, όν, ἄνεμος*, act. Ap. 27, 14. Niceph. Blemm., *πνεύματα*, Io. Diac. all. zu Hes. th. 805. Harpocr. p. 175 Bekk. *τὰ Τυφωνικά*, die Vorgänge mit dem Typhon, Plut. mor. p. 421. C. [Ueber den Wechsel der Prosodie des Ypsilon, das in den zweisylbigen Formen lang, in den dreisylbigen kurz ist, s. Lobeck Soph. Ai. p. 184. not.]

Τυφῶν, ῶνος, ὁ, 1) = *Τυφωεύς*, w. s. 2) der ältere Name des Flusses Orontes, Strab. 15. p. 750. 3) *τυφῶν*, häufiger *τυφών* geschr., a) ein von der Erde mit grosser Gewalt emporfahrender, Staubwolken erregender und Häuser umstürzender *Wirbelwind, Windsbraut*; wenn er sich vom Wasser erhebt u. statt des Staubes Wasser emporwirbelt, *eine Wasserhose*, Anaxag. b. Stob. ecl. t. 1. p. 592. Arist. mund. 2, 10. 4, 18. 6, 22. meteor. 3, 1. Theophr. vent. 34. Scymn. 387. Luc. v. hist. 1, 9. Plin. 2, 48, 49. Auch in der Form *τυφώς*, Alcae. fr. 65 (84) Bgk. Soph. Ant. 418. Eur. Phoen. 1161. Ar. Ran. 870.; gen. *τυφῶ*, Aesch. Ag. 656. Suppl. 560.; dat. *τυφῷ*, Ar. Lys. 974.; acc. *τυφῶ*, id. Eqq. 511. Bei Spät. auch für Ungewitter mit Donner u. Blitz; dah. *ὥσπερ τυφῶνι βληθεὶς εἱστήκειν*, wie angedonnert, Heliod. 1, 12. Jac. Ach. Tat. 1, 12. p. 459. b) eine Art Kometen, Laur. Lyd. mens. 4, 73. Anon. in Cram. An. t. 3. p. 406 sq. Plin. 2, 25, 23.

Τύφων, ωνος, ὁ, ein Grieche aus Aegion, Gründer von Kaulonia, Paus. 6, 3, 12.

Τυφώνειον, τὸ, s. *Τυφώνιον*.

Τυφώνειος, α, ον, und

Τυφωνικός, ή, όν, s. *Τυφωεύς*.

τυφώνιον, τὸ, eine Pflanze, sonst *ὑοσκύαμος*, Apulej. herb. 4.; eine andere, sonst *δρακόντιον*, ebd. 42.

Τυφώνιον, τὸ, Heiligthum des Typhon, Strab. 17. p. 815., wo man früher *Τυφώνεια* las.

Τυφώνιος, α, ον, s. *Τυφωεύς*.

τῡφωνοειδής, ές, (*τυφῶν, εἶδος*) nach Art eines Wirbelwindes, einem Wirbelwind ähnlich. Adv. *τυφωνοειδῶς*, Strab. 5. p. 248.

Τυφώς od. *Τυφῶς, ὁ*, s. *Τυφωεύς*.

τῡφώς, τυφῶ, ὁ, der Wirbelwind, die Wasserhose, s. *Τυφῶν*, 2.

τύφωσις, εως, ἡ, (*τυφόω*) das Dunstmachen; dah. Aufgeblasenheit, Hoffarth, Dünkel, Tzetz. hist. 10, 571. KS. [ῡ]

τῠχάδιον, τὸ, späte Deminutivform von *τύχη*, kleiner Glückszufall, Eust. Od. p. 1552, 31. Lobeck Phryn. p. 74. pathol. p. 353.

τῠχάζομαι, (*τύχη*) = *στοχάζομαι, τυγχάνω*, Ero ian. p. 362. Hesych.

Τῠχαία, ἡ, die Bildsäule der Göttin Fortuna, Franz Corp. inscr. t. 3. n. 4556, 4.

Τῠχαῖον, τὸ, (*Τύχη*) Tempel der Glücksgöttin, Dio C. 43, 21. 50, 10. Liban. t. 4. p. 1113 sq. Walz rhett. t. 1. p. 408, 11. Inscr. 2) *Τυχαῖον ὄρος*, ein Berg zwischen Eretria u. Boeotien, Steph. B.

τῠχαῖος, α, ον, (*τύχη*) 1) zufällig, ungefähr, wie *τυχηρός*, Plut. Num. 8. mor. p. 878. C. *τὰ τυχαῖα*, zufällige Dinge, Synes. ep. 4. p. 164. B. Adv. *τυχαίως*, zufällig, zufälligerweise, gerade, Anth. 12, 222, 3. Jos. ant. 5, 9, 2. 19, 1, 15. 2) gewöhnlich, ordinär, *ἄνθρωπος*, wie *ὁ τυχών*, Eust. op. p. 83, 1.

Τῠχαῖος, ὁ, ein Spartaner, Corp. inscr. t. 1. n. 1237, 36.; ein Numidier, Pol. 15, 3, 5.

Τύχανδρος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 1. n. 203, 11. [ῠ]

Τῠχαρέτα, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 1. n. 1434.

Τῠχάσιος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. t. 2. n. 2472.

Τῠχεῖα, ων, τὰ, Fest zu Ehren der Göttin *Τύχη*, Corp. inscr. t. 2. n. 2472.

τῠχεῖν, inf. aor. 2. zu *τυγχάνω*.

ΤΥΧΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu *τυγχάνω* hergeleitet werden.

τύχη, ἡ, (*τυγχάνω, τυχεῖν*) das was der Mensch durch göttliche Fügung erreicht, was ihm glückt, *das Gelingen, der Erfolg, das Glück*, *θεά, δὸς ἄμμι τύχην εὐδαιμονίην τε*, h. Hom. 10, 5. *μοῦνον ἀνδρὶ γένοιτο τύχη*, Theogn. 130. *Ζεῦ, δίδοι τύχαν τερπνῶν γλυκεῖαν*, Pind. Ol. 13, 165. *εἰ ἡ τύχη ἐπίσποιτό μοι*, wenn mir das Glück beistände, wenn ich das Glück im Gefolge hätte, Hdt. 1, 32. 7, 10, 4. *τύχη μόνον παρείη*, Ar. Av. 1315. *τύχῃ*, dor. *τύχᾳ*, mit Glück, mit Erfolg, glücklich, Pind. Nem. 10, 47., zur glücklichen Stunde, Seidl. Eur. El. 589. *σὺν τύχᾳ*, Pind. Isthm. 8 (7), 149. *πλουτεῖν σὺν τύχᾳ πότμου*, id. Pyth. 2, 102. *τύχᾳ δαίμονος, θεῶν*, unter göttlichem Beistand, mit göttlicher Gunst, id. Ol. 8, 88. Pyth. 8, 75. *σὺν θεοῦ τύχᾳ, σὺν Χαρίτοιν τύχᾳ*, id. Nem. 6, 41. 4, 12. *σὺν τύχῃ*, Soph. Phil. 775. *σὺν τύχῃ τινί*, Aesch. Cho. 138. Sept. 472. 2) das was den Menschen trifft, sey es gut oder bös, *Geschick, Schicksal, Fügung, Loos, Zufall*, an manchen Stellen je nach dem Zusammenhang bald mit *Glück* bald mit *Missgeschick, Unglück* zu übersetzen, Simon. epigr. 97 (153) Bgk. Archil. fr. 14 Bgk. Pind. Isthm. 4 (3), 52. Tragg. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a. *τὸ τῆς τύχης*, Eur. Alc. 785. *τὰ τῆς τύχης*, Soph. OR. 977. Dem. p. 43, 16. Theophr. ch. 8, 3. Pol. 2, 49, 8. Plur. *τύχαι*, Geschicke, Schicksale, Begegnisse, Loos, Lage, auch: die Wechselfälle des Glückes, Zufälligkeiten, Pind. Nem. 1, 94. Pyth. 8, 103. Tragg. Ar. Hdt. 6, 16. Thuc. Xen. Plat. u. a. *οὐκ ἔχουσιν αἱ τύχαι φρένας*, Alexis b. Stob. fl. 107, 4. Seidler Eur. Tro. 364. — *τῆς τύχης*, o des Missgeschicks! verwünscht! Xen. Cyr. 2, 2, 3. *τύχῃ*, *von Ungefähr, durch Zufall, zufälligerweise*, ohne Ueberlegung, ohne Grund, Soph. Phil. 546. Thuc. 1, 144. Andoc. myst. §. 140. Isocr. Nicocl. §. 47.; dafür *ἀπὸ τύχης*, Machon b. Ath. 13. p. 580. A.

Lys. p. 162, 22. Arist. metaph. 6, 7. p. 1032, a, 29. rhet. 1, 10. p. 1368, b, 36. poet. 9, 12. 14, 20. Schaefer Dion. H. comp. v. 12. p. 146. ἀπὸ τύχης ἀπροσδοκήτου, Plat. legg. 11. p. 920. D. ἐκ τύχης, Plat. Phaedr. p. 265. C. Polit. p. 300. A. rep. 6. p. 499. B. ἔκ τινος τύχης, id. Tim. p. 25. E. διὰ τύχην, Isocr. p. 67. E. 197. E. Arist. rhet. 1, 9. p. 1368, b, 34. 1369, a, 6. eth. 1, 10 a. A. δίκαιος οὐδεὶς ἀπὸ τύχης οὐδὲ διὰ τύχην, Arist. pol. 7, 1, 5. κατὰ τύχην, Thuc. 3, 49. Xen. r. Ath. 2, 2. Plat. rep. 10. p. 620. C. Plut. κατὰ τύχην τινά, Xen. Hell. 3, 4, 13. Plat. Phaedr. p. 262. C. legg. 3. p. 702. B. Dem. p. 1173, 5. κατὰ τύχας, Plat. legg. 5. p. 732. C. — ἡ παροῦσα τύχη, das gegenwärtige Geschick, die gegenwärtige Lage, Aesch. Prom. 375. Thuc. 4, 14. αἱ παρεστῶσαι, παροῦσαι τύχαι, Eur. Or. 1024. Xen. Cyr. 8, 5, 24. Isocr. p. 194. A. ἐπὶ τῇσι παρούσῃσι τύχῃσι, bei der gegenwärtigen Sachlage, unter den gegenwärtigen Umständen, Hdt. 7, 236. ἡ ἀναγκαία τύχη, die Nothwendigkeit, die Noth, Soph. El. 48. Ai. 485. 803. Plat. legg. 7. p. 806. A. Dem. p. 1468, 15. ἀναγκαῖαι τύχαι, Eur. Iph. A. 511. τύχη αἰχμάλωτος, das Loos der Gefangenschaft, Diod. exc. Vat. p. 62. τύχη εὐθαλής, πρευμενής, Glück, Gunst des Schicksals, Pind. Pyth. 9, 128. Aesch. Ag. 1647. τὸ τῆς τύχης εὐμενές, Dem. p. 53, 6. ἐν τύχῃ γέ τῳ σωτῆρι, zur glücklichen Stunde, zu gutem Glück, Soph. OR. 80. ἐπ' εὐμενεῖ τύχᾳ, zu fröhlichem Glück, Pind. Ol. 14, 23. ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι, bei glücklicher Wendung der Dinge, Hdt. 1, 119. μετὰ τύχης εὐμενοῦς, mit gutem Glück, Plat. legg. 7. p. 813. A.; bes. ἀγαθὴ τύχη, Glück, gutes Glück, Aesch. Ag. 755. Ar. Fr. 360. Carm. popul. 18 Bgk. Dem. p. 1487, 4. Luc. Tim. 35. τύχη ἀρίστη, Dem. p. 311, 12. πολλὴ ἀγαθὴ τύχη, Plat. legg. 1. p. 640. D. μετ' ἀγαθῆς τύχης, mit gutem Glück, ebd. 5. p. 732. D. τύχῃ ἀμείνονι, ἐπ' ἀμείνοσι τύχαις, mit besserem Glücke, id. legg. 9. p. 856. E. 878. A.; bes. häufig ἀγαθῇ τύχῃ, als Formel der glückwünschenden Aufmunterung, mit der man auch Staatsschriften, öffentliche Berichte, Urkunden, Verträge u. dergleichen zu beginnen pflegte, das lat. *quod felix faustumque sit*, unser *in Gottes Namen*, vgl. Solon fr. 29 (23) Bgk, Xen. Cyr. 4, 5, 5. Plat. legg. 1. p. 625. C. Dem. p. 33, 14. Theophr. ch. 14, 2. Luc. vitt. auct. 19. Inscr., dafür τύχῃ ἀγαθῇ, Xen. Hell. 4, 1, 14. Andoc. myst. §. 120. Plat. Phil. p. 57. E. conv. p. 177. E., mit Krasis τὐχἀγαθῇ, Ar. Av. 436. 670. Eccl. 131. τύχῃ ἀγαθῇ τῇ Ἀθηναίων, Decret b. Thuc. 4, 118, 8. τύχῃ τῇ ἀγαθῇ, Luc. Alex. 14. bis acc. 22. ἐπ' ἀγαθῇ τύχῃ, Ar. Vesp. 869. Opp. τύχη κακή, Unglück, Missgeschick, Tragg., ἀτηρά, βαρεῖα, δυστυχής, Aesch. Ag. 1484. Soph. Ai. 980. Eur. Tro. 471. — Mit dem Gen. a) dessen, von dem das Geschick herrührt, τύχη δαίμονος, αἱ δαιμόνων τύχαι, Eur. Rhes. 728. fr. Aeol. 20 D. ἡ τύχη ἡ τῶν θεῶν, id. Iph. A. 353.; dafür αἱ ἐκ θεῶν τύχαι, Soph. Phil. 1317., u. öfter θεία τύχη, ein göttliches Geschick, Soph. fr. 205 D. ἐὰν θεία τις ξυμβῇ τύχη, Plat. rep. 9. p. 592. A. δαιμονία τις τύχη κατέχει τινά, id. Hipp. maj. p. 304. B. θείᾳ τύχῃ, durch göttliche Fügung, Soph. OC. 1585. Hdt. 1, 126. 4, 8. 5, 92, 3. θείᾳ τινὶ τύχῃ, Plat. ep. 7. p. 327. E. ἐκ θείας τύχης, Soph. Phil. 1326. b) mit dem Gen. dessen, den das Geschick trifft, τῶν θανόντων εὐκλεὴς ἁ τύχα, Simon. fr. 5 (9), 2 Bgk u. ä. allg. ἡ τῆς πόλεως τ., Dem. p. 24, 16. 311, 22. c) der Sache, in welche die Schikkung eingreift, τύχη ἐσθλὴ τῆσδε τῆς ὁδοῦ, Glück auf diesem Wege, Soph. OC. 1506. τύχη τοῦ πολέμου, τῆς νίκης, τῆς μάχης, Herod. 3, 7, 4. 6. 8, 5, 1. — τύχη γίγνεται, συμβαίνει τινί, es widerfährt Jmdm ein Geschick, Plat. u. a. ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπικέσθαι, zu solchem Glücke gelangen, Hdt. 1, 124. τύχῃ χρῶμαι, mir begegnet etwas d. i. ein Unfall (wie im Lat. *si quid acciderit*), ich habe Unglück, Eur. Heracl. 714. Xen. cyn. 5, 29. Andoc. p. 16, 3. τῆς τύχης εὖ μεταστώσης, da sich das Geschick zum Guten gewendet hat, Hdt. 1, 118. τῇ τύχῃ ἑαυτὸν παραδοῦναι, sich dem Glücke od. den Wechselfällen des Geschicks anvertrauen, Thuc. 6, 23., eben so ἐς τύχας καταστῆναι, id. 1, 69. ὁ πόλεμος φιλεῖ ἐς τύχας περιΐστασθαι, der Krieg pflegt sich nach den Wechselfällen des Glücks zu drehen, nach zufälligen Einflüssen umzuschlagen, ebd. 78. οὐκ ἐν τύχῃ γίγνεται σφίσι, ihre Sache unterliegt keinen Wechselfällen, ihre Sache ist sicher, Thuc. 4, 73. 3) Propr. ἡ Τύχη, a) eine Okeanide und Gespielin der Persephone, Hes. th. 360. h. Hom. Cer. 420. b) die Göttin des Zufalls, des Glückes od. Unglückes, *Fortuna*, Pind. Ol. 12, 3. Plut. Paus. c) gr. Frauenn., Inscr. d) dor. Τύχα, ein Stadttheil von Syrakus, s. aber συκέα, 6. c. [⏑–] Dav.

τῠχηρός, ά, όν, vom Glück od. vom Zufall herrührend, a) glücklich, Aesch. Ag. 462., χορηγία, vom Glück abhängige Unterstützung, Arist. pol. 4, 9 (11), 1. Adv. τυχηρῶς, Ar. Ach. 250. Thesm. 305. τυχηρότερον, Phot. p. 612, 15. b) zufällig, von ungefähr, πάθη, Dion. H. ant. 7, 68., ἀγαθά, Plut. mor. p. 6. A. 23. D. 100. A. τὰ τυχηρά, Glücksgüter, Diog. L. 7, 21. Plut. Demosth. 3. mor. p. 35. A. u. sonst. τὸ τυχηρόν, id. mor. p. 23. E. Adv. τυχηρῶς, *forte*, Gloss.

τυχθείς, part. aor. 1 pass. zu τεύχω.

Τῠχιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Luc. Philops. 1.

Τῠχική, ἡ, gr. Frauenn., Curtius Inscr. att. p. 32, 26.

τῠχικός, ή, όν, (τύχη) vom Glück od. vom Zufall herrührend, zufällig, ungefähr, αἰτία, Diog. b. Euseb. praep. ev. p. 137. D., σύμπτωμα, Pol 9, 6, 5. Adv. τυχικῶς, id. 28, 7, 1. Diod. 2, 19. 16, 35. Plut. mor. p. 906. D. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 26. 29.

Τῠχικός, ὁ, gr. Männern., NT. Inscr.

τῠχῖμαῖος, α, ον, = τυχικός. Adv. τυχιμαίως, Gloss. (Ueber die Bildung des Wortes vgl. Lobeck Phryn. p. 558 sq. pathol. p. 171.)

Τῠχίος, ὁ, ein Künstler aus Hyle in Boeotien, der dem Aias den Schild gefertigt hatte, Il. 7, 220. Nonn. d. 13, 67.

Τύχιππος, ὁ, ein Spartaner, Corp. inscr. t. 1. n. 1241, 22. [ῠ]

τῠχόν, Neutr. part. aor. 2. zu τυγχάνω, als Adv. gebraucht, zufällig, von ungefähr, vielleicht, s. τυγχάνω, 2. S. 2004. b.

τῠχόντως, Adv. part. aor. 2. zu τυγχάνω, von ungefähr, wie es kommt, aufs Gerathewohl, Arist. eth. 4, 3. 8. 9, 8. gen. an. 4, 4. partt. an. 1, 5. Pol. 38, 4, 11.

τύχος, ὁ, (τεύχω) Handwerkszeug, Werkzeug, wie τύκος, Theognost. can. p. 24, 32. Hesych. [⏑⏑]

ΤΥΧΩ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu τυγχάνω und zu τεύχω hergeleitet werden.

Τύχων, *ωνος*, *ὁ*, (*τύχη*) der Gott des Zufalls, wie *Τύχη* die Göttin, Anth. 9, 334.; nach Einigen mit Priapos vergleichbar oder identisch, Strab. 13. p. 588. Diod. 4, 6. Et. M. p. 773, 1.; nach Andern mit Hermes, Hesych. *ὁ Τύχων Ἑρμῆς*, Clem. Al. protr. 10, 102. nach Meursius. 2) gr. Männern., Hipp. p. 1240. B. Pol. 5. 54, 12. Diog. L. 3, 42. 5, 15. Inscr. 3) Titel einer Komödie des Antiphanes, Ath. [⏑–]

τύψις, *εως*, *ἡ*, (*τύπτω*) das Schlagen, *προσώπων*, Joseph. ant. 19, 1, 17.; = *τύμμα*, der Stich, Nic. th. 921.

τῷ, Dat. sing. 1) vom Artikel *ὁ*, *ἡ*, *τό*. Im Neutr. abs. gebraucht: a) darum, deswegen. b) auf diese Weise, so, also. c) zu der Zeit, da. S. *ὁ*, *ἡ*, *τό*, A. III, 2. S. 394. 2) vom Fragepronomen *τίς* st. *τίνι*: dagegen *τῳ* vom Pron. indefin. *τις* st. *τινί*.

τὤγαλμα, zsgz. st. *τὸ ἄγαλμα*, Hdt. 2, 46. u. sonst.

τωθάζω, f. *άσομαι*, Plat. Hipp. maj. p. 290. A., aor. *ἐτώθασα*, dor. *τωθάσδω*, Theocr. 16, 9., spotten, höhnen, necken, Ar. Vesp. 1368. Alex. Act. b. Gell. 15, 20. Arist. rhet. 2, 4. Philostr. v. soph. p. 483. *τ. τινά*, verspotten, verhöhnen, verlachen, auslachen, hohnnecken, Hdt. 2, 60. Ar. Vesp. 1362. Plat. Hipp. maj. p. 290. A. rep. 5. p. 474. A. Sem. Del. b. Ath. 14. p. 622. D. u. Spät., *ἀλλήλους*, Ath. 5. p. 182. A. *τ. τινὰ πολλά*, Theocr. l. l. *τ. ἐπί τινι*, über Jem. spotten, Julian. Caes. p. 159. A. — Als Beispiel des *τωθάζειν* führen die Alten das Epigramm des Empedokles, Anth. app. 21., an. (Nach Lobeck techn. p. 221. von *θάω*, vgl. elem. t. 1. p. 150.) Dav.

τώθασμα, *ατος*, *τὸ*, Anon. b. Suid. s. v. *Ἀδάμ* p. 47., und

τωθασμός, *ὁ*, Hohn, Spott, Verspottung, Verlachung, Neckerei, Dion. H. ant. 3, 71. Agatharch. rubr. m. p. 46, 18 Huds. Namen. b. Euseb. praep. ev. 14, 7. Philo t. 2. p. 570, 47. *εἰ μὴ παρά τισι θεοῖς τοιούτοις οἷς καὶ τὸν τωθασμὸν ἀποδίδωσιν ὁ νόμος*, in deren Tempel man unzüchtige Bilder, Gemälde und Reden sehen, hören u. führen durfte, Arist. pol. 7, 17.

τωθαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*τωθάζω*) der Spötter, Poll. 6, 29. 123. 9, 149. Hesych. Dav.

τωθαστικός, *ή*, *όν*, zum Spotten, Verspotten, Verhöhnen gehörig, geschickt oder geneigt, höhnisch, spöttisch, *ὄρχησις*, Dion. H. ant. 7, 72., *ἐπίγραμμα*, Eust. Od. p. 1634, 11.; von Pers., Poll. 5, 161. u. sonst. Adv. *—κῶς*, Diog. L. 4, 2. Julian. Caes. p. 330. B.

τωθεία, *ἡ*, = *τωθασμός*, Dion. Alex. b. Euseb. praep. ev. 14, 27.

τὠληθές, ion. zsgz. st. *τὸ ἀληθές*, Hdt.

τὠπό, ion. zsgz. st. *τὸ ἀπό*, Hdt. 1, 199.

τὠποβαῖνον, ion. zsgz. st. *τὸ ἀποβαῖνον*, Hdt.

τὠρχαῖον, zsgz. st. *τὸ ἀρχαῖον*, Hdt. 1, 173.

τώς, 1) demonstr. Adv. dem fragenden *πῶς* u. dem reflexiven *ὡς* entsprechend, = *ὥς*, *οὕτως*, so, also, Hes. th. 892. sc. 219. 478. Aesch. Sept. 637. Suppl. 69. 691. Ap. Rh. 2, 709. 4, 68. Theocr. 14, 71. Dion. P. 1179. *τὼς μὲν ἔην μαλακός*, Od. 19, 234. *τώς – ὡς*, Il. 3, 415. Aesch. Sept. 484. Ap. Rh. 2, 345. 3, 629. 4, 1479. Call. Del. 8. Dion. P. 125. *ὥσπερ – τώς*, Soph. Ai. 841. — Hermann de emend. gr. Gr. rat. p. 119. schreibt *τῶς*. 2) dor. = *οὗ*, *ὅθι*, wo, Theocr. 4, 1., wo Meineke nach Hdschr. *τόθι* geschrieben hat.

τὠτρεκές, zsgz. st. *τὸ ἀτρεκές*, Meleag. in Anth. 7, 428, 12.

τωὐτό, gen. *τωὐτέου*, dat. *τωὐτῷ*, ion. st. *τὸ αὐτό*, *τοῦ αὐτοῦ*, *τῷ αὐτῷ*, Hdt.

Υ.

Υ, *υ*, von den Griechen *τὸ ὖ*, Call. b. Ath. 10. p. 453. D. Plat. Crat. p. 393. D., von den Gramm. auch *ὖ ψιλόν* genannt, der zwanzigste Buchstab im griech. Alphabet, als Zahlzeichen *υ'* = 400, aber *͵υ* = 400000. I) Den Zusatz *ψιλόν* erklärte Passow u. a. daraus, dass das Schriftzeichen ursprünglich zugleich Zeichen des aeol. Digamma, also einer blossen Aspiration gewesen sey. Da sich indess für diese doppelte Geltung im Griechischen keine Spur findet, so kann auch die Analogie des lateinischen *V* nicht beweisend seyn, welches wirklich als consonirender, dem Digamma entsprechender Laut u. als Vocal diente, und man wird vielmehr anzunehmen haben, dass der griechischen Sprache das semitische ו entweder gleich Anfangs oder doch sehr bald zur Bezeichnung verschiedener Laute nicht hinreichte u. sich daher aus ihm neben dem Digamma ein besonderes Zeichen *Υ*, *V* bildete, dessen Laut sich durch den Namen *ὖ ψιλόν* als reinen, von dem gehauchten Digamma zu unterscheidenden Vocal charakterisirte, so dass das *Υ* in die Analogie des rein vocalischen Iota tritt, während im Lateinischen das dem orientalischen ו entsprechende *V* die doppelte Geltung als Consonant u. als Vocal erhielt. Später aber (nach Liscovius schon 300 J. v. Chr.) fing dieser Laut an, nach Vocalen dem lat. *V* zu entsprechen, bis er im Neugriechischen vor härtern Consonanten zu *F* ward, also vom Vocallaute allmälig zu immer bestimmterem Consonantenlaute fortschritt. S. Baeumlein Unters. über die ursprüngl. Beschaffenheit des griech. Alphab. S. 30. 46. 55. 93. Franz Elem. epigr. gr. p. 20. Ahrens dial. aeol. p. 39. d. dor. p. 57 fg. In Folge davon schlich sich bei Grammatikern und in Hdschr. bisweilen *β* statt *υ* ein, Jacobs Anth. P. p. 586. Ahrens d. aeol. p. 35. 38. 40. d. dor. p. 50. 57. vgl. oben *καλαῦροψ*. II) Veränderungen des *υ* besonders in den Mundarten: 1) *υ* wird gesetzt a) statt *ο* zu Anfang u. zu Ende der Sylben, ausser wo es aus *ε* als Umlaut entstanden ist, bei den Aeoliern, z. B. *Ὑδυσσεύς*, *Ὕλυμπος*, *ὔμφαλος*, *ὖσδος*, *ὔρνις*, *ὔμοιος*, *ὐμάρτη*, *ὔπισθα*, *ἐξύπισθα* st. *Ὀδυσσεύς*, *Ὄλυμπος*, *ὀμφαλός*, *ὄζος*, *ὄρνις*, *ὅμοιος*, *ὁμάρτη*, *ὄπισθε*, *ἐξόπισθε*: ferner *πύταμος*, *ξύανον*, *στύμα*, *δύνει*, *μύγις*, *τύτε* statt *ποταμός*, *ξόανον*, *στόμα*, *δονεῖ*, *μόγις*, *τότε*: *ὄνυμα* u. *ἄγυρις* auch bei den Doriern st. *ὄνομα*, *ἀγορά*: endlich *δεῦρυ*, *ἀπύ*, *ἄπυθεν*, *ἀπυδόμεναι*, *ἀπύγονος* st. *δεῦρο*, *ἀπό*, *ἄποθεν*, *ἀποδόμεναι*, *ἀπόγονος*. Ahrens d. aeol. p. 81 fg. 153. d. dor. p. 123. Buttmann Lexil. 1. S. 32. hielt es nicht für unwahrscheinlich, dass *υ* hierin für das kurze aeol. *ου* zu nehmen u. danach auszusprechen sey. b) *ῡ* für *ω* bei den Aeoliern wahrscheinlich nur in *χελύνη* st. *χελώνη*, da bei *τέκτυν* st. *τέκτων* eine irrthümliche Uebertragung aus den Cass. obl. *τέκτυ-*

νος st. τίκτονος auf den Nominativ anzunehmen ist, Ahrens d. aeol. p. 97. c) für ᾰ bei den Aeoliern, σύρκες st. σάρκες, πίσυρες st. τέσσαρες, womit das homer. πίσυρες zu vergleichen ist, ἄμυδις = ἅμα, so wie βύθος, κυλινδεῖσθαι als Nebenformen von βάθος, καλινδεῖσθαι, Ahrens d. aeol. p. 78. d. dor. p. 123. d) ῡ statt οι in Wortstämmen u. Wortendungen bei den Boeotiern der spätern Zeit (nicht vor dem 4. Jahrh.), z. B. Μύριχος, Fυκία, ὖδα od. Fῦδα st. Μοίριχος, οἰκία, οἶδα: αὐλαFυδός, κωμαFυδός st. αὐλαοιδός, κωμαοιδός: Ὅμηρυ (über den Accent s. Ahrens d. aeol. p. 191.), καλύ, ἐμύ st. Ὅμηροι, καλοί, ἐμοί: τύ, τύδε = οἵ, οἵδε, τῦς ἄλλυς προξένυς, αὐτῦς, ἵππυς, Βοιωτίυς st. τοῖς ἄλλοις προξένοις u. s. w., s. Ahrens d. aeol. p. 191 fg. 197 fg. 204. 207 fg. 216 fg. d. dor. p. 520 fg.; in einigen boeotischen Inschriften auch statt ῳ, z. B. τῦ δάμυ, αὐτῦ, ὁδῦ, τῦ st. τῷ δήμῳ, αὐτῷ, ὁδῷ, τῷ, s. Ahrens d. aeol. p. 193. u. an den a. O. e) statt λ bei den Kretern, z. B. αὐκά, αὐκνών, αὖμα, αὖσος, θεύγεσθαι, εὐθεῖν statt ἀλκή, ἀλκυών, ἅλμη, ἄλσος, θέλγεσθαι, ἐλθεῖν, Ahrens d. dor. p. 111. 2) υ geht über a) in ο in dem lesbischen πρότανις st. πρύτανις, Ahrens d. aeol. p. 84. d. dor. p. 507. b) in ι, bei den Aeolern (nicht bei den Doriern, Ahrens d. dor. p. 123.), z. B. ἴψος, ἴψηλος, ἴψοι, ἴψοθεν st. ὕψος, ὑψηλός, ὑψοῦ, ὕψοθεν, ἶπαρ st. ὕπαρ, ἰπέρ, καθίπερθεν st. ὑπέρ, καθύπερθεν, Ahrens d. aeol. p. 81. 154. d. dor. p. 519., wie auch sonst in der Wortbildung υ in ι übergeht, s. Buttmann Lexil. 2. S. 99, 7. Nitzsch Hom. Od. 4, 663. Lobeck pathol. p. 91. 139. 340. Keil spec. onom. gr. p. 42. Einige Grammatiker rechneten hierzu auch die Femininalform des Partic. auf -οισα, Μοῖσα st. Μοῦσα, ἀνθρώποις st. ἀνθρώπους, worüber s. Ahrens d. aeol. p. 71. 81. n. 10. c) in υι bei den Aeoliern, z. B. φυίω, ἀλυίω st. φύω, ἀλύω, Ahrens d. aeol. p. 98. d. dor. p. 508. d) bei den Boeotiern u. Lakonen in kurzes od. langes, der Quantität des υ entsprechendes ου, das nicht als wirklicher Diphthong, sondern als eine besondere der eigenthümlichen boeotischen Aussprache des υ nachkommende Bezeichnung, dem lat. u entsprechend, anzusehen ist und nur für eine graphische Veränderung gelten darf, die durch den Uebergang des οι u. ῳ in υ herbeigeführt wurde u. ohne Veränderung des Lautes der Aussprache gleichzeitig mit dieser eintrat, z. B. οὔλη, Οὐρίας, κοῦμα, κούνες, οὔδωρ, γλουκύ, τού (τούν, τούγα), οὐμές, οὐμίων, ὀνουμαίνω, πουκτεύει st. ὕλη, Ὑρίας, κῦμα, κύνες, ὕδωρ, γλυκύ, τύ, ὑμεῖς, ὑμῶν, ὀνομαίνω, πυκτεύει, Ahrens d. aeol. p. 169. 180. 195 fg. 207. 217. d. dor. p. 124 fg. 519 fg. e) in ιου bei den Orchomeniern, z. B. τιούχα, Διονιούσιος, Διουσίας statt τύχη, Διονύσιος, Λυσίας, Ahrens d. dor. p. 519. III) υ wird von den Aeoliern an der Stelle des frühern Digamma nach α u. ε meist vor folgendem Vocal hinzugefügt ohne erkennbares Gesetz, während das Digamma in andern Wörtern, wie z. B. ἄλιος, νᾶος, ναῖ, νάσσοι, bei den Nominibus in εύς, ἀείδω, ἀοιδός, φάος, ἐάνασος, ἔαγε, χέω ohne Ersatz ausfällt; so a) nach langem ᾱ, αὔηρ, αὔως, ναῦος, παραύα st. ἀήρ, ἠώς, ναός, παρειά, bei den Doriern nur in λαυαγήτα, Ahrens d. dor. p. 51. b) nach η, z. B. Ἄρευος st. ἌρηFος. c) nach kurzem ᾰ, z. B. φαυοφόρος, αὔελλα, αὐίδετος, wie bei Homer αὔϊαχοι, bei Pindar αὐάτα. d) nach ε, z. B. εὐάλωκε, πνεύω, χεύω, ἐρεύω, wie im homer. εὔαδε. e) aber auch bisweilen vor folgendem ῥ, z. B. αὔρηκτος, εὐράγη st. ἄρρηκτος, ἐῤῥάγη, wie im homer. ταλαύρινος, Ahrens d. aeol. p. 35 fg. 121. d. dor. p. 502. Unrichtig trugen dies die Grammatiker auf andere, besonders ionisch-epische Formen über, z. B. αὐτάρ, εὔκηλος, u. die zahlreichen Wörter, in welchen ο in ου gedehnt erscheint, wie νοῦσος, Οὔλυμπος, μοῦνος, γούνατα u. a., Ahrens d. aeol. p. 37. — Ueber die Betonung dieser Wörter s. Ahrens d. aeol. p. 12. 14., und über die Schreibung ἀυήρ, ἀυώς, νάυω, ebd. p. 39. IV) Ausgestossen hingegen findet sich υ bei Aeoliern u. Doriern in dem Verbum ἐπισκεάζειν st. ἐπισκευάζειν, u. in dem Subst. σκεοθήκα, Ahrens d. aeol. p. 101. d. dor. p. 188. V) Nach der Tradition der Grammatiker gebrauchten die Aeolier in den mit υ anfangenden Wörtern immer den Spiritus lenis, während sie bei den Attikern u. in der gewöhnlichen Umgangssprache ohne Ausnahme den Spiritus asper haben. Nach genauerer Prüfung ist durch Giese aeol. Dial. S. 242 fg. und Ahrens d. aeol. p. 19 fgg. nachgewiesen, dass die Aeoler wie die übrigen Griechen mit Ausnahme der Form ὔμμες den Spir. asper behalten, wo derselbe aus ς od. ϳ hervorgegangen ist, wie z. B. in ὑπέρ, ὑπό, und dass er deshalb auch gegen schwache hdschr. Autorität in ὑμάρτη u. ὕμοιος festzuhalten ist; dass ihn aber die Wörter verschmähen, wo er in andern Dialekten erst in späterer Zeit hinzugefügt wurde, wie ἴψος, ἴψηλος, ἴψοθεν, ἶπαρ, ὕδωρ, ὕστερον, ὕπισθα, ὕπερθα, ὖσδος. Eben so wurde der Spiritus lenis in den Wörtern festgehalten, welche mit dem Digamma versehen waren, wie Ὑῤῥάδιος, ὖδος.

ὖ ὖ, komisch nachahmender Schnüffellaut eines Bratenriechers, seit Brunck Ar. Plut. 896. nach Is. Voss statt der vulg. ὗ ὗ.

Ὕα, ἡ, = Ὑάμπολις, Strab. 9. p. 401. 424. Schol. Il. 2, 521. Lob. Soph. Ai. p. 367, 3.

Ὕαγνις, ιδος, ὁ, Vater des Marsyas, Erfinder der phrygischen Tonart, Anth. 9, 266. 340. Aristox. b. Ath. 14. p. 624. F. Plut. mor. p. 1132. F. [⏑‒⏑]

ὑάγχη, ἡ, (ἄγχω) die Bräune der Schweine. Die Krankheit erwähnt Plin. 8, 51, 77., das Wort selbst ist ohne Autorität. Vgl. κυνάγχη u. συνάγχη. [⏑‒‒]

ὑαγών, όνος, ἡ, von Eust. p. 842, 52. fälschlich angenommene Nebenform zu σιαγών, denn Ath. 3. p. 94. F., den er abschreibt, spricht nur von der Schreibweise συαγών st. σιαγών. [⏑‒‒]

Ὑάδες, ων, αἱ, (ὕω) *die Hyaden*, d. i. die Regnenden, lat. *pluviae*, Virg., das Siebengestirn am Kopfe des Stieres, dessen Aufgang mit der Sonne Regen anzeigte, Il. 18, 486. Hes. op. 613. Arat. 173. u. a. Die Römer nannten sie auch *suculae*, Ferklein, weil sie im lächerlichen Irrthume das Wort von ὗς ableiteten, Tiro b. Gell. 13, 9. Voss Virg. Georg. 1, 138.; Hesiod fr. 60 D. führt fünf Hyaden als den Charitinnen ähnliche Nymphen namentlich an: Φαισύλη, Κορωνίς, Κλέεια, Φαιώ u. Εὐδώρη. Spätere Sagen machten aus ihnen Nymphen am Berge Nisa in Indien, die den Bacchus erzogen, Pherecyd. Mein. Euphor. p. 49. Apd. 3, 4, 4.; nach Hesych. auch = Βάκχαι. [⏑⏑⏑; aber bei Eur. Ion 1156. El. 466: ‒⏑⏑.]

ὕαινα, ἡ, (ὗς) eig. *die Sau*; gew. 1) ein reissendes Thier in Libyen, dem Wolfe und dem

Hunde ähnlich, mit einer starken borstigen Mähne über Hals u. Rücken, worin die im Namen angedeutete Aehnlichkeit mit dem Schweine zu suchen ist, wahrsch. *die Hyäne* der Neuern, Hdt. 4, 192. Arist. h. a. 6, 31. 8, 5. Opp. cyn. 3, 263. Diod. Ael. 2) ein Meerfisch, wahrsch. *eine Schollenart*, Numen. u. Dionys. b. Ath. 7. p. 326. F. Ael. n. a. 9, 49. 13, 27.; dafür auch ὗς, Epicharm. u. Archestr. b. Ath. 7. p. 326. E. F., und ὑαινίς, Epicharm. l. l. 3) Propr., Ὕαιναι hiessen die dem Dienste des Mithras geweiheten Weiber, wie die Männer *Λέοντες*, Porphyr. abst. 4, 16. p. 350. [⏑–⏑] Dav.

ὑαίνιος, α, ον, von der Hyäne; *hyaeniae gemmae*, eine Art Edelstein, der sich im Auge der Hyäne finden sollte, Plin. 37, 10, 60. [ῠ]

ὑαινίς, ίδος, ἡ, s. ὕαινα, 2. [⏑–⏑]

Ὑαῖοι, οἱ, ein Stamm der ozolischen Lokrer, Thuc. 3, 101. Eine Stadt *Ὑαία, ἡ*, nennt Steph. B.

ὑακίζω, beträufeln, benetzen, beregnen, Hesych.; auch: regnen, id.

Ὑᾰκίνθια, ων, τὰ, ein dem Hyakinthos zu Ehren in Lakedämon im Monat Hekatombäon gefeiertes Fest, Hdt. 9, 6. 11. Thuc. 5, 25. Xen. Hell. 4, 5, 11. u. a. b. Ath. 4. p. 139. D. Paus. C. Fr. Hermann de mens. p. 79 sq. [ῠ]

ὑᾰκινθίζω, der Blume ὑάκινθος ähneln, ihre Farbe oder ihren Geruch haben, Plin. 37, 5, 20. Solin. 55 (65) a. E. [ῠ]

ὑᾰκινθῐνοβᾰφής, ές, (βάπτω) hyacinthenfarbig, Xen. Cyr. 6, 4, 2. Arr. An. 6, 29, 9. [ῠ] Von

ὑᾰκίνθῐνος, η, ον, (ὑάκινθος) hyacinthenfarbig, d. i. dunkelroth, schwarzroth, überh. dunkelfarbig. ὑ. ἄνθος, die Hyacinthblume, Od. 6, 231. 23, 158. Eur. Iph. A. 1298., ὤϊον, Sapph. fr. 62 (30) Bgk, φύλλα, Theocr. 11, 26., καλάσιρις, Democr. Eph. b. Ath. 12. p. 525. D., τρίχες, κόμαι, Luc. pro imag. 5. Philostr. her. p. 694 a. E., σπέρμα, Galen. t. 14. p. 166, 5. [ῠ]

Ὑᾰκίνθιος, ὁ, μήν, in einigen gr. Staaten, wie Rhodos, Thera u. a., der Monat Hekatombäon, Inscr. C. Fr. Hermann de mens. p. 79 sq. [ῠ]

Ὑᾰκινθίς, ίδος, ἡ, 1) ὁδός, eine Strasse durch Lakonien, Ath. 4. p. 173. F. 2) eine Tribus auf der Insel Tenos, Ross Inscr. 2. p. 14. Adj. *Ὑακινθικός, ή, όν*, ebd. p. 15 sq. 3) Name einer Hetäre, Alc. 3, 48. 4) *Ὑακινθίδες*, Töchter des Hyakinthos aus Lakedämon, welche in Athen bei einer Hungersnoth geopfert wurden, Harpocrat. s. v. vgl. Apd. 3, 14, 8.; nach Andern Töchter des Erechtheus in Athen, welche sich im Demos Hyakinthos für das Vaterland opferten, (Dem.) p. 1397, 18. Diod. 17, 15. u. a. bei Suid. s. v. παρθένοι. [ῠ]

ὑᾰκινθόκομον, τὸ, (κόμη) eine unbekannte Pflanze, Hesych. nach Conj., von

ὑάκινθος, ὁ u. ἡ, 1) *der Hyacinth, die Hyacinthe*, eine Blume, die aus dem Blute des getödteten Hyakinthos, nach Andern aus dem des Telamoniden Aias entsprossen seyn soll; daher wollte man auf den Blättern die Anfangsbuchstaben dieser Namen, *ΥΑ* od. *ΑΙ*, oder die Schriftzüge des Klagerufes *ΑΙ* erkennen; dah. γραπτὰ ὑάκινθος, Theocr. 10, 28., u. αἰαστή, πολύθρηνος, Nic. b. Ath. 15. p. 683. E. th. 902. Zuerst bei Homer Il. 14, 348. h. Cer. 7. 426., an der ersten Stelle als Masc. kenntlich, so auch Paus. 1, 35, 4.; spät. Dichter gebrauchen das Fem., Theocr. u. Nic. ll. ll. Euphor. fr. 38 Mein. Meleag. in Anth. 5, 147., so auch Theophr. h. pl. 6, 8, 2. 3. Wahrsch. begriff man unter diesem Namen das ganze Geschlecht *der Iris* u. *des Rittersporns*, woraus sich die sehr abweichenden Angaben der Farben erklären; bei Homer scheint die Blume schwarz gewesen zu seyn, denn Od. 6, 231. 23, 158. nennt er schwarze Haare ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας, ausdrücklich schwarz heisst sie Theocr. 10, 28. und Virg. ecl. 2, 18. 10, 39.; denn das lat. *vaccinium* ist dasselbe Wort u. nur aus ὑάκινθος verdorben; purpurfarben d. i. dunkelroth od. schwarzroth ist die Hyacinthe bei Euphorion u. Meleager ll. ll. u. bei Ovid. met. 10, 211.; rostfarbig bei Virg. georg. 4, 183. u. Colum. 10, 305., aber bei letzterm 9, 4, 4. 16, 100. auch himmelblau u. schneeweiss. Unter den uns bekannten Blumen zeigen sich jene der Hyacinthe eigenthümlichen Züge am deutlichsten auf der violettblauen Schwertlilie, *iris germanica* Linn., u. der gemeinen Siegwurz, *gladiolus communis* Linn., u. auf dem Gartenrittersporn, *delphinium Ajacis* Linn.; auch bezeichnet Diosc. 3, 85 (77). eine Art Hyacinthe mit dem Namen δελφίνιον: mit unserer Hyacinthe aber hat der ὑάκινθος der Alten nichts gemein, s. Voss Virg. ecl. 2, 18. 50. 3, 106. 10, 39. Schweigh. Ath. 15. p. 683. E. 2) *der Hyacinth*, ein Edelstein von der Farbe der Hyacinthblume, wahrsch. unser *Sapphir*, Galen. t. 13. p. 970. Heliod. 2, 30. Io. apoc. 21, 20. Joseph. ant. 3, 7, 7. Philo t. 2. p. 148, 40. Ptol. 7, 4, 1. Plin. 37, 9, 41. 42. — Das Fem. ist bei Heliod., das Masc. bei Philo u. Joseph. kenntlich. 3) hyacinthfarbige Seide od. überh. hyacinthfarbiger Stoff zum Anziehen, Exod. 28, 5. 33. Jerem. 10, 9. Ezech. 16, 10. Das Fem. steht Exod. 28, 33.; 28, 5. hat der cod. Alex. τὴν ὑάκ., der Vat. τὸν ὑ. 4) Propr. ὁ Ὑάκινθος, a) Sohn des Amyklas u. der Diomede (nach Andern Sohn des Pieros u. der Kleio, Apd. 1, 3, 3.), den Apollo liebte und durch einen unglücklichen Wurf mit dem Discos tödtete, Apd. 3. 10, 3. Luc. d. d. 13. Paus. 3, 1, 3. b) ein Lakedämonier, der nach Athen auswanderte u. dessen Töchter daselbst geopfert wurden, s. Ὑακινθίς. c) gr. Männern., Anaxilas b. Ath. 9. p. 385. F. Inscr. d) ein Demos in Athen, s. Ὑακινθίς. [⏑⏑–⏑] Dav.

ὑᾰκινθώδης, ες, (εἶδος) hyacinthartig od. -ähnlich. [ῠ]

ὑάλεος, α, ον, (ὕαλος) gläsern, von Glas, auch durchsichtig wie Glas, κύλιξ, ὄψις, Anth. 6, 33, 6. 12, 249, 2. — Zsgz. ὑαλοῦς, ῆ, οῦν, σκεύη, ἐκπώματα, Strab. 4. p. 200. Luc. h. conscr. 25. Die C. 57, 21., λιθία, Arr. per. m. Er. p. 4, 9. u. 6, 1 Huds. — Später ὑελοῦς, ῆ, οῦν, πίναξ, ἀγγεῖον, Hippoloch. b. Ath. 4. p. 129. D. Oribas. p. 63. 218 Matth., ἀμίδες, Clem. Al. paed. 2, 3, 39. Vgl. Lobeck Phryn. p. 309. — Falsch ist die Betonung ὑαλεῖος, Lob. path. p. 101. [⏑⏑⏑⏑; s. aber auch unter ὕαλος a. E.]

ὑαλέψης, ου, ὁ, (ἕψω) der Glas kocht oder durch Schmelzen bereitet; in der Form ὑαλέψης, Olympiod. Hesych.; dafür auch ὑαλεψός, Byz. KS., ὑαλοψός, Schol. Luc. Lexiph. 7. KS., ὑελοψός, Herod. epim. p. 138., ὑελοεψός, Niceph. Blemm. [⏑⏑––]

ὑάλη, ἡ, 1) = ὕαλος, Hesych. Suid. b) ein kleines gläsernes Gefäss, Fiole, Diosc. parab. 1, 170. 2) nach Hesych. auch = βόμβυξ, σκώληξ. Ruhnken verm. ein Verderbniss aus εὐλή. Dav. ὑάλομαι, = εὐλάζω od. σκωληκιάω. Hesych.: ὑάλεται· σκωληκιᾷ. 3) Propr., ἡ Ὑάλη, *Hyale*, eine Nymphe u. Gefährtin der Diana, Ovid. metam. 3, 171. [⏑⏑–]

ὑᾰλίδιον, τὸ, Demin. von ὕαλος, ein wenig Glas, Gloss.

ὑᾰλίζω, (ὕαλος) dem Glase ähneln, wie Glas aussehen, Hesych.; in der Form ὑελίζω, Diosc. 1, 91. 133.

ὑαλίης, ου, ὁ, (ὗς) eig. schweinisch, dah. frech, dreist, geil, Hesych. Vgl. ὑβάλης u. ἄνεος.

ὑᾰλικός, ή, όν, zum Glase od. zur Glasbereitung gehörig, ψάμμος, Joseph. b. jud. 2, 10, 2.

ὑᾰλῖνοποιός, ὁ, (ποιέω) Verfertiger gläserner Gefässe; in der Form ὑελινοποιός, Inscr., zw. Von

ὑάλινος, η, ον, (ὕαλος) von Glas, gläsern, auch glasfarben od. durchsichtig wie Glas, Corinn. fr. 36 Bgk, ἐκπώματα, Ar. Ach. 74., ἀγγεῖα, φιάλη, Damocr. b. Gal. t. 14. p. 99, 5. Paus. 2, 27, 3., σφραγίς, Corp. inscr. t. 1. n. 150, B, 34. 37., ἄγκυραι, Luc. v. hist. 1, 42., θάλασσα, Io. apoc. 4, 6. Auch in der Form ὑέλινος, η, ον, δάπεδον, Anth. 14, 52., πύελος, Ael. v. h. 13, 3., σκεῦος, Paul. Aeg. Geopon., κάτοπτρα, Alex. Aphr. [⏑⏑⏑⏑, Ar.; doch s. auch ὕαλος a. E.]

ὑάλιον, τὸ, (ὕαλος) der Glasspiegel, KS.; bei Suid. s. v. σπέκλον in der Form ὑέλιον.

ὑαλῖτις, ιδος, ἡ, (ὕαλος) zum Glase gehörig, ἄμμος, ψάμμος, γῆ, Glaserde, Strab. 16. p. 758.; dafür ἡ ὑελῖτις, Theophr. lap. §. 49. [⏑⏑–⏑]

ὑᾰλοειδής, ές, (εἶδος) glasartig, glasähnlich, durchsichtig wie Glas, ἥλιος, Philol. b. Plut. mor. p. 890. A., λίθος, Orph. lith. 277. Theophr. lap. §. 30., wo Einige den Topas, Andere den Hyacinth verstehen. ὑ. χιτὼν ὀφθαλμοῦ, Medd. b. Poll. 2, 71., ὑγρόν, Galen. u. a. Aerzte, auch in der Form ὑελοειδές, Cass. probl. 27. [Ueber die Pros. s. ὕαλος a. E.]

ὑαλόεις, εσσα, εν, (ὕαλος) gläsern, glasähnlich, durchsichtig od. glänzend wie Glas, παρειή, Anth. 5, 48. [Ueber die Pros. s. ὕαλος a. E.]

ὑάλομαι, = σκωληκιάω, s. ὑάλη, 2.

ὕαλος, ἡ, Anth. 6, 250, 6. Ar. Plat. Luc. u. a., bei Spät. auch ἡ ὕελος. Hedyl. b. Ath. 11. p. 486. C. Arist. analyt. post. 1, 31. p. 88, a, 14 Bekk. Theophr. ign. 77. Luc. am. 26. (selten ὁ ὕαλος, Theophr. lap. §. 49.), so auch bei Herodot, s. Bredow dial. Hdt. p. 135 sq.; urspr. *jeder helle, glasartig durchsichtige Stein*; bei Hdt. 3, 24. ein festes gegrabenes *Steinsalz* in Aethiopien; vom *Krystall*, ὕαλος ὀρωρυγμένη, Ach. Tat. 2, 3. 2) später gew. *das Glas*, das zu Herodots Zeit zwar schon bekannt war, aber damals noch χυτὴ λίθος, Gussstein, hiess, dah. ἀρτήματα λίθινα χυτά, Hdt. 2, 69. vgl. Epinic. b. Ath. 10. p. 432. C.; dagegen ist bei Plat. Tim. p. 61. B. unter ἡ ὕαλος schon wirkliches Glas zu verstehen (über dessen Geschichte s. Strab. 16. p. 758., so wie über die kunstvolle Glasschleiferei der Alten Ath. 11. p. 466. C. Becker Gall. 2. S. 274. 3. S. 58 ed. 2. u. Char. 1. S. 256 ed. 2.), u. ὑάλινα ἐκπώματα erwähnt bereits Ar. (s. ὑάλινος) ὑάλου τῆς διαφανοῦς κύλιξ, Ach. Tat. 4, 18. b) bei Ar. Nub. 768. ist ἡ ὕαλος *ein Brennspiegel* (Vs. 766 sq. durch die Worte bezeichnet ἡ λίθος ἡ καλὴ ἡ διαφανής, ἀφ' ἧς τὸ πῦρ ἅπτουσι), vgl. Theophr. ign. §. 77.; auch Plin. 36, 26, 67. erwähnt gläserner mit Wasser gefüllter (u. 37, 2, 10. krystallener) Kugeln zu demselben Gebrauch. c) als ein austrocknendes Mittel nennt Paul. Aeg. 6, 22. ὕαλος χροώδης ἐπιπαττομένη. 3) nach Hesych. u. Theognost. can. p. 18, 29. auch = βόρβορος, Koth, Schmutz. (Die einzig richtige Ablig scheint die von ὕω zu seyn, da das wasserähnlich Durchsichtige den Bdtgen unter 1. u. 2. gemein ist u. sie verbindet; Andere führen es auf χύω, χέω zurück, weil alle damit bezeichnete mineralische Körper schmelzbar u. im Feuer fliessend wären, wenig wahrscheinlich! Passow.) [⏑⏑⏑; doch wird im daktylischen Versmaass das Ypsilon in den mehr als dreisylbigen Derivatis lang gebraucht, wie in ὑάλεος u. ὑάλινος, Anth., ὑαλοειδής, Orph., ὑαλόεις, Anth.; auffällig ist die Länge des Ypsilon bei Leon. Tar. (Anth. 6, 211, 3.) im jambischen Versmaass.] Dav.

ὑᾰλοξύστης, ου, ὁ, (ξύστης) der Glasmeissel, Glasbohrer, komische Bezeichnung einer Hülsenfrucht, Moschop. bei Fabric. bibl. Gr. t. 12. p. 306.

ὑᾰλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Glaskünstler, Glasarbeiter; in der Form ὑελοτέχνης, Hesych. s. v. ὑελέψης.

ὑᾰλότῠπος, ον, (τύπος) glasähnlich, Lex. bei Salmas. exx. Plin. p. 1081. B.

ὑᾰλουργεῖον, τὸ, Werkstatt des ὑαλουργός, Glashütte, Gloss.; in der Form ὑελουργεῖον, Diosc. 5, 181.

ὑᾰλουργία, ἡ, (ὑαλουργός) Glasbereitung, Paul. Aeg. p. 106, b, 10 Ald.; doch verm. Hase ὑαλουργείων st. ὑαλουργιῶν.

ὑᾰλουργικός, ή, όν, dem Glasarbeiter eigen od. ihn betreffend, κάμινος, Geop. 20, 7. Subst. ἡ ὑαλουργική, sc. τέχνη, die Kunst Glas zu machen, Niceph. Blemm. log. p. 11., von

ὑᾰλουργός, ὁ, (ΈΡΓΩ) Glasarbeiter, Strab. 16. p. 758.

ὑᾰλοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. ὑάλεος, w. s.

ὑᾰλόχροος, ον, zsgz. ὑαλόχρους, ουν, acc. sing. ὑαλόχροα, Anth. 6, 211, 3., (χρόα) glasfarbig. [Ueber die Pros. s. ὕαλος a. E.]

ὑᾰλοχρώδης, ες, = das vor., s. ὑελοχρώδης.

ὑαλοψός, ὁ, s. ὑαλέψης.

ὑᾰλόω, (ὕαλος) zu Glas machen, in Glas verwandeln, verglasen. [ῠ]

ὑαλώδης, ες, (εἶδος) = ὑαλοειδής, glasartig, Hipp. p. 140. E. 173. E. Praxag. b. Galen. praesag. ex puls. 1. p. 124, 42 Bas. comm. epid. 2, 6. p. 469, 17.; in der Form ὑελώδης, Diosc. 3, 86. [⏑⏑––]

ὑάλωμα, ατος, τὸ, (ὑαλόω) die Verglasung des Auges, das Glasauge, eine Pferdekrankheit, Apsyrt. in Hippiatr. 1. p. 43, 11. [⏑⏑–⏑]

ὑαλῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) wie Glas aussehend, glasartig, ἴασπις, Orph. lith. 607. [⏑⏑–⏑]

Ὑάμεια, ἡ, Steph. B., u. Ὑαμία, Paus. 4, 14, 3., Stadt in Messenien. Der Einw., Ὑαμείτης, ου, ὁ, Steph. B. Ephoros bei Strab. 8. p. 361. nennt die Stadt Ὑαμεῖτις.

Ὑάμιον, τὸ, Stadt im troischen Gebiet, Steph. B.

Ὕαμος, ὁ, Sohn des Lykoros, Paus. 10, 6, 3.

Ὑάμπεια, ἡ, eine Kuppe des Parnass, Hdt. 8, 39. Plut. mor. p. 557. A. 2) eine Stadt am Parnassos, Strab. 9. p. 424. nach Meineke aus cod. Paris., s. aber Ὑάμπολις.

Ὑάμπολις, εως, ἡ, 1) eine Stadt in Phokis, Il. 2, 521. Hdt. 8, 28. 33. Strab. 9. p. 401. 416. 424. u. a. Der Einw., ὁ Ὑαμπολίτης, ου, Xen. Hell. 6, 4, 27. Paus. 10, 1, 8. — Die Annahme einer zweiten gleichnamigen Stadt ebenfalls in Phokis verwirft O. Müller Orch. S. 496. u. Meineke durch Aufnahme der Lesart Ὑαμπείας bei Strab. 9. p. 424., der aber mehr als ein Bedenken entgegensteht. 2) eine Stadt in Boeotien, Ptol. 3, 15, 20., nach Einigen auch bei Strab. 9. p. 416. 424 s. Meineke im Index. — Von den Einw. soll nach Schol. Il. l. l. die Stadt Ὑσάμπολις genannt seyn;

Lobeck Soph. Ai. p. 367, 3. vermuthet dafür Συάμπολις nach Nonn. dion. 13, 124.

ὑάνεος, ον, dor. st. ὑήνεος, (ῡς) eig. = ὑηνός. Hesych. ὑάνεος· εἰκαῖος, βλοσυρός, χαλεπός, ὕπτιος, also = ὑαλίης, ὑβάλης. [⏑–⏑⏑]

Ὑάνθεια, ἡ, = Οἰάνθεια, Plut. mor. p. 294. E. s. O. Müller zur Karte des nördlichen Griech. S. 33. Ross alte lokr. Inschr. S. 14.

Ὑανθίδας, α, ὁ, Sohn des Propodas, Paus. 2, 4, 3.

Ὕαντες, Ὑάντινος, Ὑάντιος, s. Ὕας.

Ὑαντία, ἡ, eine Stadt der Lokrer, Steph. B.

Ὑάρωτις, ιδος, ὁ, ein Fluss Indiens, der sich mit dem Akesines in den Indus ergiesst, Strab. 15. p. 694. 697. 699., bei Arr. An. 5, 4, 2. u. öft. u. Phot. bibl. p. 325, 5. Ὑδραώτης genannt.

Ὕας, αντος, ὁ, Sohn des Atlas u. der Phaedra, Bruder der Hyaden, Choerobosc. u. a. Gramm. 2) ein Boeotier, Tzetz. Lyc. 433., nach dem οἱ Ὕαντες benannt waren, ein mythischer Volksstamm in Boeotien u. später in Phokis, Strab. 7. p. 321. 9. p. 401. 424. 10. p. 464. Paus. 9, 5, 1. 10, 35, 5. Adj., a) Ὑάντιος, ον, = Βοιώτιος, Ὀγχηστός, Ap. Rh. 3, 1242. b) Ὑάντινος, η, ον, Steph. B. c) Ὑάντειος, ον, ὄρος, Strab. 9. p. 424. nach Meineke's (vind. Strab. p. 148.) Vermuthung st. Ὑφάντειον.

Ὑᾶται, ῶν, οἱ, eine Phyle der Sikyonier, Hdt. 5, 68. Bredow dial. Hdt. p. 125.

Ὑβάδαι, ῶν, οἱ, ein att. Demos der leontischen Phyle, Lys. b. Harpocr. p. 179, 1 Bekk. Der Einw., ὁ Ὑβάδης, ου, Diog. L. 5, 37. Inscr.

ὑβάζω, (ὑβός) sich erbrechen, weil man sich dabei vornüber biegt und einen Buckel macht, Suid. [ῡ]

ὑβάλης, ὁ, (ῡς) eig. schweinisch; dah. = λάγνος, geil, Hesych. Lobeck path. p. 92. 97. Dasselbe ist ὑβαλλήν, Theognost. in Cram. An. Ox. t. 2. p. 18, 33., συβάλλας, σύβαξ, σύβας, ὑαλίης.

ὑβαλλήν, ὁ, s. ὑβάλης.

Ὕβανδα, ἡ, einstmals eine Insel Ioniens, die sich dann mit dem Festlande verbunden hat, Plin. 2, 89, 204.

ὑββάλλω, ep. sync. st. ὑποβάλλω, Spitzn. Il. 19, 80.

Ὑβέλη, ἡ, Stadt bei Carthago, Hecat. b. Steph. B.

Ὕβλα, ἡ, Stadt in Sikelien zwischen Syrakus u. Katane, später Megara (Μέγαρα τὰ ἐν τῇ Σικελίᾳ, Thuc. 6, 94.) gen., Hdt. 7, 155. Scymn. 277. Thuc. 6, 63. Strab. 6. p. 267., oder Ὕβλα ἡ Γελεᾶτις, Thuc. 6, 62. (Γερεᾶτις, Paus. 5, 22, 6.), nach Steph. B. auch Ὕβλα ἡ μικρά, Kleinhybla; die Einw., οἱ Ὑβλαῖοι, Thuc. 6, 94., od. Μεγαρεῖς οἱ Ὑβλαῖοι, ebd. 4. Adj. Ὑβλαῖος, α, ον, θεός, Paus. 5, 22, 6., μέλι, Strab. 6. p. 267. Die Stadt stand zu Strabo's Zeit nicht mehr. Eine zweite sikel. Stadt gleiches Namens erwähnt unter dem Namen Ὕβλα ἡ μείζων Paus. 5, 22, 6. u. Steph. B., letzterer auch noch eine dritte Ὕβλα ἡ ἐλάττων. [⏑⏑, Scymn.]

Ὑβλήσιος, ὁ, gr. Männern., Dem. p. 926, 8. 934, 15.

Ὕβλων, ωνος, ὁ, ein sikel. König, Thuc. 6, 4.

ὑβός, ή, όν, auswärts gebogen od. gekrümmt, dah. bucklig, Theocr. 5, 43. Hippocr. p. 1258. B. ὑβὸν ἄροτρον, Poet. in Et. Or. p. 38, 6. Opp. λορδός. (Verw. mit κυφός, curvus, u. mit gibbus, a, um, vgl. Lob. elem. 1. p. 107.) [–⏑]

ὕβος, ὁ, die Krümmung nach aussen, der Buckel, der Höcker des Kameels, auch die vortretenden Schwielen an der Brust u. den Kniegelenken desselben, Arist. h. an. 2, 1. p. 499, a, 14 sqq. Serv. zu Virg. Georg. 1, 138. — Bekker betont ὕβος. (Das lat. gibbus, gibber, gibba; dav. unser Hübel, Bühel, Hügel.)

ὑβόω, (ὑβός) auswärts od. nach aussen krümmen, bucklig machen. [–⏑–]

Ὑβράγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., Choerob. in Theodos. can. p. 13, 4. Greg. Cor. p. 603.

Ὑβρέας, ου, ὁ, ein Redner u. Staatsmann in Mylasa, Strab. 14. p. 630. 659 sq.

Ὑβρίας, ου, dor. α, ὁ, ein Dichter aus Kreta, Ath. 15. p. 695. F., u. sonst als gr. Männern., Keil Inscr. boeot. p. 19 sq.

ὑβρίγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (ὕβρις, γέλως) übermüthig od. höhnisch lachend, Man. 4, 280. 446. [ῐ]

ὑβρίζω, dor. ὑβρίσδω, Theocr. 14, 9., f. ίσω, att. ιῶ, Dem. p. 565, 16., u. ὑβριοῦμαι, Ar. Eccl. 666., aor. ὕβρισα, pf. ὕβρικα, Ar. Lys. 400. Dem., pass. ὕβρισμαι, (ὕβρις) übermüthig od. frech seyn, übermüthig reden od. handeln, höhnen, freveln, bes. von Menschen, welche gesetzlose Uebermacht zu Gewaltthätigkeiten u. Frevelthaten, zur Verletzung göttlicher u. menschlicher Rechte, zu Hoffarth u. Grossprahlerei verleitet, auch ausgelassen, zügellos, ausschweifend, üppig seyn od. handeln, schwelgen, seinen Lüsten u. Begierden sich hingeben, überh. von jeder Unmässigkeit in Worten u. Werken, abs., Od. 1, 227. 3, 207. 17, 215. 588. 18, 381. Pind. Pyth. 4, 506. Tragg. Ar. Hdt. Xen. Plat. u. a.; opp. σωφρονεῖν, Xen. Cyr. 8, 1, 30. 6, 16. Antiph. p. 128, 16. ἐκ τῶν ἡμετέρων ὑβρ., von unserem Vermögen prassen, schwelgen, Dem. p. 1182, 27. ὑβρίζειν ἐς τοὺς θεούς, sich gegen die Götter übermüthig benehmen, Ar. Nub. 1508. ὑβρ. εἴς τινα, Eur. Hec. 1257. Ar. Plut. 900. Plat. legg. 11. p. 927. D. Dem. p. 529, 14., εἰς σὲ καὶ τὴν σὴν γυναῖκα, Lys. p. 93, 12., εἰς παῖδα ἢ ἄνδρα ἢ γυναῖκα, εἰς δούλους, Aeschin. Tim. §§. 15. 17. ὕβρισται εἰς τὸ σῶμά τινος, Dem. p. 523, 1. ὑβρ. εἰς τὴν πατρίδα, Isocr. Pan. §. 111. ὑβρ. εἰς ταύτην τὴν παροιμίαν, Plat. conv. p. 174. B., εἰς τὸ μαντεῖον, Plut. Sol. 11., εἰς τὰ ἐκείνου ἔργα, Hdn. 4, 5, 12. ὕβρεις ὑβρίζειν, sich hochmüthig benehmen, Frevel begehen, Eur. Herc. f. 708. Bacch. 247., gew. in Verbindung mit einem Adj. od. Pronomen, ὕβρεις ἃς κατὰ τὴν ἀγορὰν ὕβριζεν, Dem. p. 614, 18. vgl. Ael. v. hist. 6, 1. ὑβρ. ὑβρισμούς, Aesch. fr. 165, 2 D. ὑβρ. ὕβρισμα εἴς τινα, Eur. Heracl. 18., ὕβριν εἴς τινα, id. Iph. A. 961. Plat. legg. 6. p. 777. D., πρός τινα, Plut. mor. p. 148. E.; auch mit dem Acc. eines Neutrum od. eines der ὕβρις verwandten Begriffes, ὑβρίζειν τάδε, solchen Frevel üben, Hdt. 3, 118., τἄλλα, Ar. Lys. 400. ὅσα λόγῳ καὶ ὅσα ἔργῳ περὶ θεοὺς ὑβρίζει τις, Plat. legg. 10. p. 885. B. vgl. 6. p. 761. E. τῶν ἀδικημάτων δοῦναι δίκας, τῶν ἐς Ἀθηναίους ὕβρισαν, die sie in ihrem Uebermuth gegen die Ath. verübt hatten, Hdt. 6, 87. τιμωρίαι, ἃς ὕβρισαν ἐς τοὺς Μεσσηνίους, Paus. 4, 14, 5., u. so vielleicht auch Od. 20, 170: θεοὶ τισαίατο λώβην, ἣν οἵδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται, wo Andere ἀτάσθαλα mit ὑβρίζοντες verbindend ἣν von μηχανόωνται abhängen lassen. Auch verbindet sich ὑβρίζειν als trans. mit dem Acc. der Pers. od. Sache, die man übermüthig behandelt, ὑβρ. τινά, Jem. übermüthig, frech, gewaltthätig od. schimpf-

lich behandeln, verhöhnen, beschimpfen, entehren, misshandeln, Il. 11, 695. Od. 20, 370. Theocr. 14, 9. Aesch. Prom. 970. Soph. Ant. 840. Eur. Plat., *παῖδας*, Lys. p. 92, 10. 142, 12. Aeschin. Tim. §. 16. *ὑβρ. θεόν*, Theocr. 23, 58. *ὑβρ. τὰς νήσους*, Isocr. p. 179. B. *ὑβρ. τὴν εὐνήν τινος*, schänden, beflecken, Xen. Eph. 5, 5.; mit dopp. Acc., *ἡμᾶς ὑβρίζειν τοιάνδ' ὕβριν*, an uns solchen Frevel verüben, Eur. Suppl. 512. Hegesipp. b. Dion. H. comp. v. 18. p. 254 Sch. *τοιαῦτα, δεινὰ* u. ä. *ὑβρίζειν τινά*, Soph. El. 613. Eur. El. 266. Xen. An. 6, 4, 2. Cyr. 5, 2, 27. Plat. conv. p. 222. A. *ὕβρεις ὑβρίζειν τὸ κοινόν*, Dio C. 45, 29. Pass. *ὑβρίζομαι*, Frevel oder Misshandlung erleiden, erfahren, Xen. Plat. Dem. u. a. *παῖδες καὶ γυναῖκες ὑβρίζονται*, Thuc. 8, 74. *ὑβριζόμενος ἀποθνήσκει*, unter Misshandlungen, Xen. An. 3, 1, 13. *ὕβριν* (*ὕβρεις*) *ὑβρίζομαι*, Eur. Bacch. 1296. Dem. p. 660, 20. Dion. H. ant. 1, 81. 6, 81. Plut. Per. 12. *τάλαιν' ἐγὼ τῆς ὕβρεος, ἧς ὑβρίζομαι*, Ar. Plut. 1045. *οἷον ὑβρίσθην*, Soph. Ai. 367. vgl. Dem. p. 516, 6. *ὑβρισμένος τὰς γνάθους*, an den Backen gemisshandelt, d. i. durch einen Backenstreich, Ar. Thesm. 903. *στολὴ οὐδέν τι ὑβρισμένη*, ein nicht mit übermüthigem Prunk geschmücktes Kleid, Xen. Cyr. 2, 4, 5. *οὐ σημεῖ' ἔχων ὑβρισμένα* = *ὑπερήφανα*, stolz, prahlerisch, Eur. Phoen. 1119. *οὐδὲν τῶν ὑβρισμένων οὐδὲ τῶν ἄγαν πολυτελῶν*, Ael. v. hist. 1, 31. — b) von Thieren, denen zu wohl ist: sich unbändig gebehrden, von wiehernden, ausschlagenden u. springenden Eseln u. Pferden, *lascivire*, Hdt. 4, 129. Xen. Cyr. 7, 5, 62. Ael. n. a. 12, 44., von Elephanten, Ael. n. a. 10, 10. c) vom üppigen Treiben u. Schossen der Pflanzen, wuchern, überwuchern, Theophr. h. pl. 2, 7, 6. 3, 15, 4. d) von einem reissenden Strome, der einem heiligen Pferde den Untergang bringt, *ὁ ποταμὸς τοῦτο ὑβρίσας*, der sich so wild erwies, Hdt. 1, 189. *γῆ ὕβριστο ποταμῶν ἐκβολαῖς ἀτάκτων*, das Land war von der wilden Strömung zerrissen, Plut. mor. p. 993. E. [⏑ – –]

ὑβρικός, ή, όν, (*ὕβρις*) zum Uebermuth geneigt, übermüthig. Adv. *ὑβρικῶς*, KS.

Ὑβριλίδης, ου, ὁ, ein ath. Archont, Olymp. 72, 2., Dion. H. ant. 7, 1. Paus. 6, 9, 2.

ὑβριοπαθέω, (*ὕβρις, πάσχω*) übermüthige, freche, frevelhafte Behandlung erleiden, Hermog. inv. 4, 13. p. 181 Walz, Byz. Lob. Phryn. p. 620.

ὕβρις, εως, ἡ, ion. gen. *ὕβριος*, att. auch *ὕβρεος*, Ar. Plut. 1044., *Ueberhebung, Uebermuth*, jede Verletzung menschlicher od. göttlicher Rechte, insofern sie aus gesetzloser Uebergewalt, aus übertriebnem Kraftgefühl od. aus dem Uebergewicht sinnlicher Triebe entspringt, Frechheit, Frevel, Gewalt, Gewaltthat, Willkür, Misshandlung, u. als innere Stimmung: Frevelmuth, Gottlosigkeit, Hoffarth, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Zuchtlosigkeit, Muthwille. *ὕβρις Ἀγαμέμνονος*, Il. 1, 203. 214., *ἀγεμόνος*, Pind. Pyth. 4, 199. *τῶν ὕβρις τε βίη τε*, Od. 15, 329. 17, 565. *ὕβρις καὶ κακὰ ἔργα*, Od. 23, 64. Hes. op. 234. u. ö. Hes. op. 133. Theogn. Lyr. Tragg. Ar. Hdt. Thuc. Xen. Plat. u. a.; Plur. *ὕβρεις*, übermüthige Gedanken od. Handlungen, Hes. op. 145. Eur. Bacch. 247. Herc. f. 741. Plat. legg. 1. p. 627. A. 10. p. 884. Dem. p. 522, 13. Polyb. 10, 37, 8. 11, 6, 7.; opp. *εὐνομία*, Od. 17, 487. Plat. Soph. p. 246. B., od. *σωφροσύνη*, Theogn. 379. Xen. Cyr. 8, 4, 14. *δίκη ὑπὲρ ὕβριος ἴσχει*, Hes. op. 215. vgl. 211. *ὕβρις κόρου μάτηρ*, Pind. Ol. 13, 12. *κόρος ὕβριος υἱός*, Orac. b. Hdt. 8, 77. *τίκτει κόρος ὕβριν*, Theogn. 153. Solon fr. 7 Bgk. *ὕβριν ἔχειν*, muthwillig od. übermüthig seyn, Od. 1, 368. 4, 321. 16, 410. 418. Soph. El. 523. *ὅθιπερ πάρος ὕβριν ἔχεσκον*, wo sie vordem ihren Muthwillen trieben, Od. 4, 627. 17, 169. vgl. 16, 86. *ὕβρει εἴξας*, seinem Muthwillen folgen, Od. 14, 262. 17, 431. *ὕβριν τῖσαι*, den Uebermuth büssen, Od. 24, 352. *ἆρ' οὐχ ὕβρις τάδε;* Soph. OC. 883. Ar. Ran. 21. Plut. 886. *ὕβρις τάδ' ἐστί, κρείσσω δαιμόνων εἶναι θέλειν*, Eur. Hipp. 474. *ὕβρει*, aus Uebermuth, Soph. El. 881., *ἐφ' ὕβρει*, Eur. Or. 1581. Dem. p. 526, 19. 537, 25., *δι' ὕβριν*, Dem. p. 527, 26., *διὰ τὴν ὕβριν*, Xen. Hell. 2, 2, 10., *εἰς ὕβριν*, Arist. rhet. 2, 18., *πρὸς ὕβριν*, Plut. comp. Thes. 7. Cor. 17. Alc. 37., *μετὰ πάσης ὕβρεως*, Hdn. 4, 6, 2. 8, 8, 14. Pass., der an Jmdm verübte Uebermuth, Schmach, Hohn, Verhöhnung, Schimpf, Schande, Schändung, Beleidigung, *injuria*, *ναυσίστονος ὕβρις*, die Schmach, die Niederlage zur See, Pind. Pyth. 1, 140. *Ἥρας μητέρ' εἰς ἐμὴν ὕβρις*, der von der Hera meiner Mutter angethane Schimpf, Eur. Bacch. 9. *ἡ κατ' Ἀργείους ὕβρις*, Soph. fr. 337 D. *ἡ πρὸς τοὺς δημότας ὕβρις*, Hdn. 2, 4, 2. *αἱ τῶν διαδόχων εἰς τοὺς ὑπηκόους ὕβρεις*, id. 1, 3, 6. *ὕβρις τῶν Ἑλληνίων θεῶν*, Verhöhnung der Götter, Luc. Herc. 1. vgl. Hdn. 1, 8, 9. 2, 4, 9. Bes. auch Ueppigkeit, Wollust, Geilheit, sinnliche Begierde u. die daraus hervorgehende Gewaltthätigkeit, Misshandlung, Entehrung, Schändung, Nothzucht, Unzucht, Ehebruch, Hurerei, Pind. Pyth. 2, 52. Plut. mor. p. 654. E. 825. C. Ath. 12. p. 515. F. u. a. *ἡ ὕβρις ἡ εἰς τὸ ἑαυτοῦ σῶμα*, Aeschin. p. 16, 25. *ὕβρεις παίδων, γυναικῶν*, Isocr. p. 64. D. Polyb. 6, 8, 5., mit doppelter Construction, *γυναικῶν ὕβρεις ἢ εἰς αὐτοὺς ἢ εἰς υἱεῖς*, Arist. rhet. 1, 12 a. E. — In der athenischen Demokratie war *νόμος ὕβρεως* eins der wichtigsten Gesetze gegen schimpfliche, willkürliche od. gesetzwidrige Behandlung eines freien Bürgers, worauf Todesstrafe stand, aber auch gegen Misshandlung eines Sclaven; die Klage dagegen hiess *ὕβρεως δίκη* od. *γραφή*, die Entscheidung hatten die *θεσμοθέται*, Isocr. p. 396. A. Dem. p. 529. Aeschin. p. 3, 14. Meier att. Process S. 321 fgg. Becker Char. 2. S. 216 fg. 3. S. 30 fgg. ed. 2. b) von Thieren: Unbändigkeit, Ausgelassenheit, Wildheit, Muthwille, *ὕβρις κνωδάλων*, Pind. Nem. 1, 76. Pyth. 10, 56. *θηρίων ὕβρις τε καὶ δίκη*, Archil. fr. 79 (6) Bgk, *τῆς ἵππου*, Ael. n. a. 11, 18. c) *ὕβρις οἴνου*, das Gähren u. Brausen des Weins, Ael. n. a. (?) 2) Als Adj. masc., gewaltthätig, *κακῶν ῥεκτῆρα καὶ ὕβριν ἀνέρα*, Hes. op. 190. vgl. Lobeck paral. p. 41.; dazu nimmt Hermann bei Aesch. Suppl. 785. sogar ein Neutr. an: *γένος ὕβρι*. 3) ein Hundename, Xen. cyn. 7, 5. vgl. Lobeck l. l. (Die wahrscheinlichste Abltg ist die von *ὑπέρ*.) [⏑⏑]

ὑβρίς, ίδος, ἡ, ein nächtlicher Raubvogel, Arist. h. a. 9, 12. p. 615, b, 10. mit der v. L. *ὕβρις*.

ὑβρίσδω, dor. st. *ὑβρίζω*, w. s.

ὕβρισμα, ατος, τὸ, (*ὑβρίζω*) übermüthige, freche od. muthwillige Handlung, Frevelthat, Misshandlung, Beschimpfung, Beleidigung, Hdt. 7, 160. Eur. Bacch. 778. u. öft., Plat. ep. 3. p. 319. B. Plut. Alc. 16. *τὰ τούτων ὑβρίσματα εἰς ἐμέ*, Dem. p. 540, 20. *τὰ ἐν λόγοις τε καὶ ἔργοις ὑβρίσματα*, Dion. H. ant. 9, 9. *ὕβρισμα ὑβρίζειν*, Xen. r. Ath. 3, 5.,

εἴς τινα, Eur. Heracl. 18. ὕβρισμα ἔχειν εἴς τινα, Hdt. 3, 48. 2) abstr. pro concr., der frech Handelnde, der Frevelthäter, τετρασκελὲς ὕβρισμα, = τ. ὑβρισταί, von den Kentauren, Eur. Herc. f. 181. 3) der Gegenstand der Misshandlung od. des Frevels, ὕβρισμα θέμενος τὸν Ἀγαμέμνονος γόνον, Eur. Or. 1038. [⏑–⏑]

ὑβρισμός, ὁ, = ὕβρισμα. ὑβρισμοὺς ὑβρίζειν, Aesch. fr. 165 D. [⏑–⏑]

ὑβριστέος, α, ον, zu misshandeln, zu beleidigen, Dem. p. 1271, 6. Neutr. ὑβριστέον, man muss misshandeln, Greg. Naz. carm. iamb. 20, 27.

ὑβριστήρ, ῆρος, ὁ, = ὑβριστής, σύες, κύων, Opp. cyn. 1, 416. Apollin. psalm. 21, 40., ἴαμβοι, Anth. 7, 352., χόλος, Nonn. dion. 46, 5.; in Il. 13, 633. ist ὑβριστῆρσι v. L. st. ὑβριστῇσι.

ὑβριστής, οῦ, ὁ, (ὑβρίζω) der Gewaltthätige, Uebermüthige, Freche, Frevelhafte, der Frevler, öft. auch adj., gewaltthätig, übermüthig, frevelhaft, Il. 13, 633. Od. 6, 120. 9, 175. 13, 201. 24, 282. Hdt. 2, 32. Tragg. Xen. Plat. Lys. p. 169, 32. Aeschin. Arist. u. a. ὑβρ. ἄνδρες, Od. 13, 633., λαός, Eur. Suppl. 728. Πέρσαι φύσιν ἐόντες ὑβρισταί, Hdt. 1, 89. ὑβριστής τινι u. ἔν τινι, übermüthig gegen Jem., Anth. 11, 45. Soph. Ai. 1088. ὁ εἰς ὁτιοῦν ὑβριστής, Aeschin. p. 3, 24. ὑβριστὴς σοφίας, auf seine Weisheit übermüthig, stolz, Philostr. v. Ap. 7, 14.; von einem Hurer u. Knabenschänder, Ar. Nub. 1068. Aeschin. p. 20, 3. b) einem Uebermüthigen od. Frevler angehörig, νάρθηξ, σίδηρος, Eur. Bacch. 113. Anth. 8, 254., μῦθος, übermüthige, freche, hochmüthige Rede, Anth. 5, 256, 2. 6, 71, 8. c) von Thieren, ausgelassen, unbändig, wild, geil, ταῦρος, ἵππος, Eur. Bacch. 742. Xen. Cyr. 8, 5, 62. Plat. Phaedr. p. 254. C. d) von Dingen, πλοῦτος ὑβριστὴς πενίης, = οἱ πλούσιοι ὑβρισταὶ πενήτων, Anth. 9, 172. μέλι Ἀττικὸν ποιεῖ (πλακοῦντα) ὑβριστήν, macht ihn stolz, Archestr. b. Ath. 3. p. 101. E. ὑβρ. ἄνεμος, ποταμός, wild, brausend, Hes. th. 307. Aesch. Prom. 723. οἶνος ὑβριστὴς διὰ νεότητα, gährend, Ael. epist. 2) Propr., ὁ Ὑβριστής, ein aegypt. Arzt, Galen. t. 13. p. 923. [⏑––] Dav.

ὑβριστικός, ή, όν, zu übermüthiger od. frecher Behandlung geneigt, gewaltthätig, übermüthig, frech, ausgelassen, muthwillig, υἱός, Plat. Crat. p. 396. B. οὐδὲν ὑβριστικώτερον ὄχλου, Anon. b. Suid. ὁ ὑβριστικώτατος, Marc. Ant. 11, 18. ὑβρ. ἔπος, ἐπιστολή, ἀδίκημα u. ä., Plat. Phaedr. p. 252. B. Aeschin. p. 87 a. E. Arist. rhet. 2, 18 a. E. Plut. mor. p. 147. A. ὑβρ. καὶ γελοῖα, Plat. Crat. p. 426. B. ὑβριστικὰ λέγειν, παθεῖν, Plat. Polit. p. 307. B. Dem. p. 1101, 2. ὃ καὶ ὑβριστικώτατον συμβέβηκε, Dem. p. 218, 6. vgl. 27. τὸ ὑβριστικόν, die Neigung des Menschen zur ὕβρις, übermüthiges Wesen, Xen. mem. 3, 10, 5. ὑβριστικὰ καλεῖν, ein argivisches Frauenfest, Plut. mor. p. 248. E. Polyaen. 8, 33. Müller Dorier 1. S. 173. b) auf die ὕβρις bezüglich, διήγησις, Erzählung einer Misshandlung, Dion. H. jud. Dem. 11. p. 983. c) von Pflanzen: überwuchernd, Theophr. c. pl. 3, 15, 4. — Adv. ὑβριστικῶς, Xen. Cyr. 8, 1, 33. Plat. Charm. p. 175. D. ep. 3. p. 319. B. Lys. b. Ath. 12. p. 552. A. Dem. p. 87, 17. 527, 16. Pol. Plut. ὑβριστικώτερον, Dem. p. 610, 1.

ὕβριστις, ιδος, ἡ, Fem. von ὑβριστής, die Frevlerin, Et. M. p. 595, 38. Lobeck Phryn. p. 256. paral. p. 443. 2) = ὕβρις, der Frevel, Suid. Et. M. p. 697, 16.

ὑβριστοδίκαι, ῶν, οἱ, (δίκη) Rechtsschänder, d. i. parteiische u. bestechliche Richter, Poll. 8, 126. Lexx. Meier att. Process S. 29.; auch Titel einer Komödie des Eupolis, Phot. bibl. p. 151, 10. [δῐ]

ὑβριστός, ή, όν, Adj. verb. von ὑβρίζω, gewaltthätig behandelt, gemisshandelt, beschimpft, entehrt, verhöhnt; angeführt im Et. M. p. 697, 57., im Gebrauch ohne Beispiel. 2) ὕβριστος, η, ον, = ὑβριστικός, übermüthig, frech, muthwillig, ὕβριστον χρῆμα, ἔργον, Plat. com. u. Pherecr. in Bekk. An. p. 368, 21.; doch ist in diesen Stellen ὕβριστον wohl als ein Superlativ von ὕβρις zu betrachten, = ὑβριστικώτατον, vgl. Lobeck paral. p. 40 sq. elem. t. 1. p. 373. Hieher gehören der Compar. u. Superl. ὑβριστότερος u. ὑβριστότατος, sey es als regelmässige Gradus vom Adj. verb. ὑβριστός (ὕβριστος) od. als erweiterte Gradation vom Superl. ὕβριστος (s. Lobeck paral. p. 40 sq.), oder nach Buttm. ausführl. Sprachl. 1. S. 267. von ὑβριστής als euphonische Formen st. ὑβριστίστερος, ὑβριστίστατος: im Comp., Hdt. 3, 81. Xen. Cyr. 5, 5, 41. Plat. legg. 1. p. 641. C. Dion. H. a. rh. p. 327. Aristid. t. 1. p. 339.; im Superl., Ar. Vesp. 1294. Xen. An. 5, 8, 22. mem. 1, 2, 12. Luc. Pseudol. 3. τὸ ὑβριστότατον ποιεῖν, Luc. Pseudol. 23.; von Thieren, τῶν ὄνων ὑβριστότερος, Xen. An. 5, 8, 3., ἵππος, id. Hier. 10, 3. ὑβριστότατον θηρίον, ζῷον, Plat. legg. 7. p. 808. D. Luc. Prom. 5. — Im Gebrauch findet sich der Positiv im Compos. ἀνύβριστος, sowohl in act. als in pass. Bdtg, vgl. Mehlhorn Anacr. p. 239.

ὑβρίστρια, ἡ, Fem. von ὑβριστήρ, Jeram. 27 (50), 31.; adj., ὑβρ. φρὴν καὶ γλῶσσα, KS.

ὕβωμα, ατος, τό, die Krümmung nach aussen, Hipp. p. 816. C. u. öft., Galen. [––⏑]

ὕβωσις, εως, ἡ, = ὕβωμα, Et. M. p. 774, 11. Schol. Theocr. 5, 43. [––⏑]

Ὕγασσος, ἡ, Stadt in Karien, Steph. B.

ὑγεία, ἡ, s. ὑγίεια. [⏑––]

ὑγείδιον, τό, Name einer Salbe, Gal. t. 13. p. 443.

ὑγεινός, ή, όν, späte Form statt ὑγιεινός, Gloss. [⏑–⏑]

Ὑγεῖνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

Ὑγεννεῖς, έων, οἱ, ein Volk in Kleinasien, Hdt. 3, 90.

ὑγιάζω, f. άσω, (ὑγιής) 1) gesund machen, heilen, Arist. eth. 3, 3. Sext. Emp., τινά, Arist. pol. 3, 16. metaph. 1, 1. p. 981, a, 18., τὸ σῶμά τινι, Tim. Locr. p. 104. D. Pass., geheilt werden, gesund werden, genesen, Arist. anal. post. 1, 13. rhet. 2, 19. phys. ausc. 5, 5. Pol. 3, 70, 5. Diod. 1, 25. τοῖς τῶν φιλοσόφων λόγοις ὑγιασθείς, Diod. 17, 112. ὑγιασμένη σὰρξ ἐκ τραύματος, Ammon. p. 107. ὑγιασθεὶς τοῦ τραύματος, von der Wunde genesen, Anon. b. Suid. 2) intr., gesund werden, genesen, Ezech. 49, 9. ὑγίακε τὸ θραῦσμα, Levit. 13, 37. [⏑⏑––]

ὑγιαίνω, f. ανῶ, aor. ὑγίᾶνα, ion. ὑγίηνα, Hipp., pass. ὑγιάνθην, (ὑγιής) 1) intr., 1) gesund werden, gesunden, genesen, Hipp. p. 567, 13. 593, 52. Xen. mem. 2, 2, 10. ὑγιάνας, geheilt, genesen, Dem. p. 1256, 4. Philostr. v. Ap. 1, 10. ὑγιᾶνας, Clem. Al. protr. 1, 8. 2) gesund seyn, sich wohlbefinden, Hdt. 1, 153. Hippocr. Scolion b. Ath. 15. p. 694. E. Ar. Av. 605.

Xen. Plat. Plut. Luc. τὸ ὑγιαίνειν, die Gesundheit, Luc. pro laps. 12. τὸ σῶμα ὑγιαίνει, Xen. mem. 3, 12, 6. oec. 10, 5. ὑγιαίνοντες ὀφθαλμοί, d. i. nicht geschminkte Augen, Xen. oec. 10, 6. ὑγιαίνων καὶ τεταγμένος βίος, Plut. mor. p. 5. A. vgl. 43. B. ὄψα λιτὰ καὶ ὑγιαίνοντα, ebd. p. 660. F. γῆ ὑγιαίνουσα, Synes. ep. 114. b) met., bei gesunden Sinnen seyn, gesunden Verstand haben, gescheidt oder vernünftig seyn, nüchtern seyn, besonnen seyn, Theogn. 255. Ar. Nub. 1275. Av. 1214. Xen. oec. 11, 5. Plat. Theaet. p. 190. C. Lys. p. 205. A. Phileb. p. 29. D. Dem. Pol. Plut. u. a. οὐχ ὑγιαίνειν μοι δοκεῖς, Ar. Plut. 364. 1066. τὰς φρένας ὑγιαίνειν, Hdt. 3, 33. ὑγιαίνων τὴν διάνοιαν, gesund an Verstand, von gesundem Verstande, Plut. Demetr. 13. τὸ ὑγιαῖνον τῆς Ἑλλάδος, der gesunde, nüchterne, verständige Theil Griechenlands, Hdt. 7, 157. vgl. Plut. Pomp. 16. 52. ὑγιαίνουσα ἀριστοκρατία, id. Dion 12. ὑγιαίνουσαι περὶ θεῶν δόξαι, id. mor. p. 21. F. c) ὑγίαινε, mündliche u. schriftliche Grussformel: sey gegrüsst, Alexis u. Achae. bei Luc. pro laps. 6., eben so bei den Pythagoreern und bei Epikur, ebd.; später gebrauchte man diesen Gruss nur zum Abschied: leb wohl, gehab dich wohl, vale, adieu, Ar. Ran. 164. Eccl. 477. Luc. pro laps. 1 sqq. Becker Char. 1. S. 251 ed. 2. II) trans., gesund machen, τινά, Dicaearch. descr. Pel. p. 30 Huds. Pass., gesund werden, genesen, ὑγιανθῆναι, Hipp. p. 3, 43. 44. vgl. ἐξυγιαίνω. [⏑⏑––]

Ὑγιαίνων, οντος, ὁ, gr. Männern., Arist. rhet. 3, 15.; ein Arzt, Theognost. can. p. 37, 15.

ὑγίανσις, εως, ἡ, (ὑγιαίνω) das Gesundwerden, die Genesung, Arist. ausc. phys. 5, 2. p. 225, b, 31. 4. p. 228, a, 2. 5. p. 229, 26. [⏑⏑–⏑]

ὑγιαντός, ή, όν, Adj. verb. von ὑγιαίνω, 2., heilbar, Arist. phys. ausc. 5, 1. p. 224, a, 30., wofür W. Dind. ὑγιαστόν vermuthet. [⏑⏑–⏑]

ὑγίασις, εως, ἡ, (ὑγιάζω) das Heilen, das Curiren, die Wiederherstellung, Arist. eth. Eud. 2, 1. p. 1219, a, 15. [⏑⏑⏑⏑]

ὑγίασμα, ατος, τὸ, die Heilung, die Cur, die Wiederherstellung, Bekk. An. p. 364, 12. Suid. s. v. ἀκέσματα. [⏑⏑–⏑]

ὑγιαστήριον, τὸ, Heilungsanstalt, Gloss.

ὑγιαστικός, ή, όν, zur Heilung gehörig, die Heilung betreffend, heilend, Arist. de an. 2, 2. p. 414, a, 10. phys. ausc. 8, 5. p. 257, a, 17. 21. Waiz rhett. t. 4. p. 26, 26.

ὑγιαστός, ή, όν, Adj. verb. von ὑγιάζω, heilbar, Arist. phys. ausc. 8, 5. p. 257, a, 17. Vgl. ὑγιαντός.

Ὑγιάτης, ου, ὁ, Beiname des Dionysos, der Heilgott, Ath. 2. p. 36. B. [⏑⏑––]

ὑγίεια, ἡ, att. auch ὑγιεία, Ar. Av. 604. 731. Menand. monost. 522. Cram. An. 2. p. 270, 9., ion. ὑγιείη, Paul. Sil. ecphr. 1, 72., aber bei Hdt. 2, 77. hat W. Dindorf de dial. Hdt. p. XI. ὑγίειαν st. ὑγιείην hergestellt; die poet. Form ὑγιεῖα vermuthet Hermann b. Aesch. Ag. 968(1002).; eine spätere Form ὑγεία, nach Einigen aus ὑγιεία zsgz., Lob. paral. p. 28. elem. t. 1. p. 279., findet sich bei Plut. Luc. u. a. Spät., wiewohl neuere Herausgeber diese auch in Hdschr. der ältern Classiker, sich häufig findende Form auch bei spät. Schriftstellern zum Theil nach Autorität guter Handschriften wieder entfernt haben, Jac. Ach. Tat. p. 812. Bernh. Dion. P. p. 897., ion. ὑγείη, Procl. h. Sol. 22. 42. Anth. app. 153, 3., (ὑγιής) die Gesundheit, Pind. Pyth. 3, 128. Scolien 13 Bgk. Aesch. l. l. Eur. Or. 235. Komm. Hdt. 2, 77. Xen. Plat. Arist.; Plur. ὑγίειαι, Plat. Tim. p. 87. C. Protag. p. 354. B. rep. 9. p. 618. B. Arist. h. a. 8, 18. (ὑγεῖαι, Simplic. ench. Epict. 31. p. 105, 44 Didot); von der Gesundheit oder dem Wohlseyn der Seele, Eur. Hipp. 263. ὑγ. φρενῶν, Aesch. Eum. 535. ἡ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν ὑγ., Isocr. p. 234. B. 2) eine Art Brod beim Opfern, Kom. b. Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 270. Phot. p. 614, 19.; in der Form ὑγεία b. Ath. 3. p. 115. A. Bekk. An. p. 313, 13. 3) ὑγεία, ein Heilmittel, Alex. Trall. 9. p. 78. Theophan. Nonn. c. 220. 4) Propr., ἡ Ὑγίεια, a) die Göttin der Gesundheit, Criti. u. Ariphron b. Ath. 10. p. 433. A. 15. p. 702. A. Licymn. b. Sext. Emp. p. 447. Orph., Tochter des Asklepios, Paus. 1, 23, 4. 34, 3. Plin. 35, 11, 40. Hipp. jusjur. p. 1, 2. b) Beiname der Athene, Lycurg. b. Harpocr. s. v. Plut. Per. 13. Paus. 1, 23, 4. 31, 6.; bei Harpocr. u. Plut. in der Form Ὑγεία. — Der Göttin der Gesundheit war der letzte Becher bei der Mahlzeit geweiht, dah. μετανιπτρὶς τῆς Ὑγιείας genannt, Callias u. Nicostr. b. Ath. 11. p. 487. A. B. Poll. 6, 100. Becker Char. 2. S. 263 ed. 2. c) gr. Frauenn., Epigr. b. Jacobs Anth. P. 3. p. 967.; dafür Ὑγείη, Anth. app. 153, 3. d) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Urk. IV, b, 34.; Ὑγεία, ebd. e, 28. Dav.

ὑγιεινός, ή, όν, 1) der Gesundheit zuträglich, heilsam, gesund, saluber, χωρίον, Xen. Cyr. 1, 6, 16., τόπος, Plat. rep. 3. p. 401. C. οἰκίαι ὑγιεινότεραι, Arist. pol. 7, 11. Plut. mor. p. 515. B. ὑγ. σιτία, ὕδωρ, Plat. Ion p. 531. C. Phil. p. 61. C. Arist. pol. 7, 11. σιτία ὑγιεινότατα, Isocr. p. 12. A. τὰ ὑγιεινὰ ὑγίειαν ἐμποιεῖ, Plat. rep. 4. p. 444. C. b) auf die Gesundheit bezüglich, ὑγ. παραγγέλματα, Gesundheitsregeln, Plut. ὑγ. πραγματεία, τέχνη, Galen. vgl. Arist. metaph. 3, 2 z. A. ἰατρικὴ ἐπιστήμη ἐστὶ τοῦ ὑγιεινοῦ, Plat. Charm. p. 165. C. τὰ ὑγιεινὰ πάντα, Arist. metaph. 3, 2. p. 1003, b, 11. 2) gesund, wohl, kräftig, Plat. Plut. u. a. πάνυ ὑγιεινοὶ τῇ φύσει, Plat. rep. 3. p. 408. E. ὑγ. σῶμα, Plat. legg. 5. p. 728. E. Arist. eth. 3, 4., βίος, Plat. legg. 5. p. 733. E. 734. B. ὑγιεινότερος βίος, id. Tim. p. 75. B. ὕδωρ, ὃ τὰ ἕλκη καὶ θλάσματα ὑγιεινὰ ποιεῖ, welches heilt, Arist. mir. 117. — Adv., ὑγιεινῶς (ὑγιεινοτέρως, Arist. sens. 5.) ἔχειν, gesund seyn, sich wohlbefinden, Plat. rep. 9. p. 571. D. ὑγιεινῶς ἔχοντες τὰ σώματα, ebd. 3. p. 407. C. ὑγιεινῶς ποιεῖν τι, mit Rücksicht auf die Gesundheit, Plat. Gorg. p. 522. A. ὑγ. βαδίζειν, Arist. eth. 5, 1. ὑγιεινοτέρως, ὑγιεινότερον, ὑγιεινότατα διάγειν, Xen. r. Lac. 2, 6. mem. 3, 13, 2. 4, 7, 9. [⏑⏑–⏑]

Ὑγιεινός, ὁ, ein griech. Arzt, Galen. t. 13. p. 354. u. öft.

ὑγίεις, εσσα, εν, poet. Nebenform für ὑγιής, Pind. Ol. 5, 53: ὑγίεντα ὄλβον, Glück und Gesundheit. [⏑⏑–]

ὑγιηρός, ά, όν, gesund, d. i. 1) der Gesundheit zuträglich od. förderlich, heilsam, ὑγιηρὸν ἄκος, eine heilsame Medicin, Pind. Nem. 3, 29. 2) bei voller Gesundheit, sich wohlbefindend, kräftig, Hipp. p. 289, 45. 203, 53. ὑγιηρότατος, Hdt. 4, 187.; derselbe hat 2, 77. den irr. Sup. ὑγιηρέστατος, weshalb Einige einen Positiv ὑγιηρής annahmen; allein W. Dindorf liest nach Bekk.

An. p. 116, 7. ὑγιηρότατοι, u. bei Hipp. de aëre et locis §. 58. hat Korai die Positivform ὑγιηρής in ὑγιηρῇ geändert. [⏑⏑–⏑]

ὑγιής, ές, acc. sing. *ὑγιᾶ*, Thuc. 3, 34. Xen. mem. 4, 2, 17. 3, 13. Plat. rep. 2. p. 372. E. Men. p. 77. A. Charm. p. 156. B. Lys. p. 104, 16., hellen. *ὑγιῆ*, Moeris p. 375. Thom. M. p. 365, 6., doch findet es sich auch bei Plat. legg. 9. p. 857. E. Phaed. p. 89. D. Gorg. p. 478. C. Sopat. b. Ath. 4. p. 160. F., wo einige Herausgeber zum Theil mit zum Theil ohne hdschr. Autorität die att. Form hergestellt haben, ion. *ὑγιέα*, Hdt. 1, 8. 3, 130. 134. Hipp; Dual. *ὑγιῆ*, Plat. Tim. p. 88. B.; Plur. neutr. att. *ὑγιᾶ*, Thom. M. p. 365, 10., doch steht *ὑγιῆ* bei Plat. legg. 3. p. 684. C. 5. p. 735. C.; gen. *ὑγιῶν*, ebd. 5. p. 735. C.; Comp. *ὑγιέστερος*, Epicharm. Dion. H. jud. Thuc. 29. Sup. *ὑγιέστατος*, Plat.; den irr. Comp. *ὑγιώτερος* bildete scherzhaft Sophron nach Philox. im Et. M. p. 774, 42., *gesund*, wohlauf, munter, bei voller Kraft, dah. auch wohlbehalten, unversehrt, unbeschädigt, unverletzt, von Pers., Hdt. 3, 130 sqq. Thuc. 3, 34. Xen. Plat. Arist. *ὑγ. σῶμα*, Xen. ap. 7. Plat. Gorg. p. 479. B. *τὸ ὑγιὲς τοῦ σώματος καὶ τὸ νοσοῦν*, Plat. conv. p. 186. B. *ὑγιέα ποιεῖν τινα*, Jem. gesund machen, wiederherstellen, curiren, Hdt. 3, 130. 133. Xen. mem. 4, 2, 17. Plat. rep. 10. p. 599. C. *τὴν κεφαλὴν ὑγιᾶ ποιεῖν*, Plat. Charm. p. 156. B. *ὑγιῆ σώματα ἀπεργάζεσθαι*, id. legg. 3. p. 684. C. *τὸ δῆγμα ὑγιὲς γένοιο*, vom Bisse geheilt werden, Xen. mem. 1, 3, 13.; von Thieren und Pflanzen, *ἵπποι*, Xen. r. eq. 8, 6. hipparch. 8, 3. *ὑγιέστερος κολοκύντας* od. *ὄμφακος*, sprüchw., kerngesund, Epicharm. b. Ath. 2. p. 59. C. Phot. p. 614, 22., dafür auch *ὑγιέστερος Κρότωνος*, Strab. 6. p. 262.; von Sachen: unbeschädigt, unversehrt, ganz, *νῆες*, Thuc. 8, 107., *κόσμος*, Xen. mem. 4, 3, 13., *ἔδαφος, τοῖχοι*, Arist. mir. ausc. 123., *Ἑρμῆς, ἀγάλματα*, Lys. p. 104, 16. Dio Chr. or. 36, 6., *ἱμάτιον*, Sext. Emp. p. 481, 45., *τρίχες τῶν λόφων*, unverdorben, Phot. p. 232, 7., *εὐναστήριον*, unbefleckt, Eur. Or. 589. 2) met., gesund, wohl, so wie es seyn soll, gut bestellt, in guter Verfassung, *φρένες*, Eur. Bacch. 948., *ἦθος*, Plat. legg. 5. p. 735. C. rep. 3. p. 409. D. ep. 6. p. 322. D. *ὑγιεστάτη ψυχή*, id. Gorg. p. 526. D. *πόλις ὑγιής*, Plat. rep. 2. p. 372. E. vgl. Menex. p. 245. C.; von Pers., von gesundem Urtheil oder Charakter, vernünftig, verständig, nüchtern, *ἀνήρ*, Simon. fr. 8 (12), 11., *κριτής*, Longin. 44, 9. *πιστὸς καὶ ὑγιής*, Plat. Phaed. p. 89. D. legg. 1. p. 630. B. *ὑγιὴς μῦθος*, heilsam, vernünftig, passend, Il. 8, 524. *λόγος οὐκ ὑγιής*, Hdt. 1, 8. *οὐδὲν ὑγιὲς βούλευμα*, id. 6, 100. *ὑγ. γνώμη, δόξαι*, Plat. ep. 8. p. 355. E. rep. 9. p. 584. E. *εἴ τι ὑγιὲς διανοοῦνται*, etwas Vernünftiges oder Gescheidtes im Sinne haben, Thuc. 4, 22. vgl. Plat. Theaet. p. 194. B. *οὐδὲν ὑγιὲς φρονεῖν, διανοεῖσθαι* u. ä. (Soph. Phil. 1006. Eur. Andr. 448. Thuc. 3, 75. Xen. Eph. 1, 16.), *λέγειν* (Eur. Phoen. 201. Plat. Phaedr. p. 242. E. Dem. p. 1333, 22. Luc. Demon. 17.), *ἀποκρίνεσθαι* (Dion. H. ant. 5, 42.), *ἀσκεῖν* (Ar. Plut. 50.), *δρᾶν, ἐργάζεσθαι, πράττειν, ποιεῖν* (Eur. Andr. 953. Ar. Plut. 355. Plat. rep. 6. p. 496. C. Dem. p. 307, 23.) *οὐχ ὑγιές τι εἰρηκέναι*, Plat. ep. 2. p. 310. C. *οὐδὲν ὑγιὲς οὐδ' ἀληθὲς ἔχειν*, Plat. Phaed. p. 69. B. *αἱ οὐδὲν ὑγιές*, Frauen an denen nichts Gescheidtes ist, Ar. Thesm. 394. vgl. Plut. 37. *τὰ μηδὲν ὑγιὲς ὄντα γράμματα*, Dem. p. 1035, 1. *ὑγιὲς οὐδέν ἐστί τινος*, es ist nichts Vernünftiges an der Person od. Sache, es ist nichts dazu od. daran, *οὐδ' ἦν ἄρ' ὑγιὲς οὐδὲν ἐμπύρου φλογός*, Eur. Helen. 752. *οὐδὲν ἀτεχνῶς ὑγιές ἐστιν οὐδενός*, Ar. Plut. 362. vgl. Plat. Phaed. p. 90. C. Cratyl. p. 440. C. Gorg. p. 524. E. rep. 9. p. 584. A. legg. 6. p. 776. E. *ὑγιὲς οὐδὲν λέγω τῶν ὀργίων*, es lässt sich nichts Vernünftiges davon sagen, Eur. Bacch. 262. vgl. Cycl. 258. *ἐπ' οὐδενὶ ὑγιεῖ*, zu nichts Vernünftigem, Plat. rep. 10. p. 603. B. Lys. p. 114, 32. *ὁ ἐπὶ μηδενὶ ὑγιεῖ γέλως*, Paus. 10, 17, 13. — Adv., *ὑγιὲς φθέγγεσθαι*, einen gesunden Klang haben, opp. *σαθρόν*, Plat. Theaet. p. 179. D. Gew. *ὑγιῶς*, a) eig., gesund, *ὑγιῶς διάγειν*, Ath. 2. p. 46. F. b) met., vernünftig, verständig, *κρίνειν, φιλοσοφεῖν, πολιτεύεσθαι*, Plat. rep. 3. p. 409. A. 10. p. 619. D. Dem. p. 325, 17. *ὑγιῶς ἔχειν*, Julian. epist. p. 45, 14 Heyl. [⏑⏑–]

Ὑγῖνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

ὑγιοζυγία, ἡ, (ζυγόν) gesunde, kräftige Verbindung, Schol. Aesch. Pers. 540. [ῠ]

ὑγιοποιέω, (ποιέω) gesund machen, heilen, Diod. fr. t. 2. p. 521. Chrys. [ῠ]

ὑγιόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, (πούς) mit gesunden Füssen, Hesych. s. v. *ἀρτίπους*.

ὑγιότης, ητος, ἡ, (ὑγιής) die Gesundheit, Sext. Emp. adv. math. p. 480.

ὑγιόω, = *ὑγιάζω*, Hipp. p. 11, 21. KS. Hesych. [ῠ]

ὑγιῶς, Adv. von *ὑγιής*, w. s. [⏑⏑–]

ὑγίωσις, εως, ἡ, (ὑγιόω) die Heilung, Byz.

ὑγιώτερος, irr. Comp. zu *ὑγιής*, w. s.

ὑγρά, ἡ, s. unter *ὑγρός*.

ὑγράζω, f. *άσω*, *(ὑγρός)* nass od. feucht seyn, Hipp. p. 517, 53.

ὑγραίνω, f. *ανῶ*, *(ὑγρός)* nass od. feucht machen, benetzen, befeuchten, Eur. Hel. 3. Tro. 227. Plat. rep. 1. p. 335. D. Arist. de an. 2, 10. Theophr. c. pl. 5, 13, 3. Gal. u. a. *ὑγραίνων τοὺς ὀφθαλμούς*, von einem Wollüstigen, Philostr. v. Ap. 1, 12. *ὑγρ. βλέφαρον δάκρυσιν, πηγαίαν πόδας*, Eur. Ion 679. fr. Erechth. 1 D. Dav.

ὕγρανσις, εως, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten, Galen. (aus Arist., während bei diesem p. 650, b, 23. *ὑγρότης* steht.) Alex. Aphr.

ὑγραντικός, ή, όν, zum Benetzen od. Anfeuchten geschickt, Diphil. b. Ath. 2. p. 59. B. Clem. Al. paed. 2, 8, 76. Oribas. u. Spät.

ὑγρᾰσία, ἡ, (ὑγράζω) Nässe, Feuchtigkeit, = *ὑγρότης*, Hipp. de hom. fabr. p. 295, 5 Erm., *ἐν τῷ σώματι*, Arist. h. an. 5, 31., *τοῦ ἀέρος*, Theophr. c. pl. 5, 11, 2. *ὑγρ. μυξώδης, οἰνώδης*, id. h. pl. 3, 13, 2. 6. Diod. 1, 38. Plut. mor. p. 627. E. u. öft.

ὕγρασμα, ατος, τὸ, (ὑγράζω) = *ὑγρασία*, Feuchtigkeit, Hipp. p. 268, 23.

ὑγρέμπλαστρον, τὸ, (ἔμπλαστρον) ein flüssiges Pflaster, Plin. 34, 15, 46.

ὑγρεντεροκήλη, ἡ, s. *ὑδρεντεροκήλη*.

ὑγρηδών, όνος, ἡ, (wie von *ὑγράω*, Lob. Soph. Ai. p. 404, 4.), ion. st. *ὑγρότης*, Nässe, Hipp. p. 598, 22. 33.

ὑγροβᾰτέω, (βαίνω) im Nassen od. im Wasser gehen, im Wasser leben, Anth. 9, 709. nach Jacobs Conj., s. Anth. Pal. t. 3. p. 621. Dav.

ὑγροβᾰτικός, ή, όν, im Nassen, im Wasser gehend od. lebend, unrichtig aus Plat. Polit. p.

264. D. u. Ath. 3. p. 99. B. angeführt, s. ὑδροβατικός.

ὑγροβάτρᾰχος, ὁ, (βάτραχος) der Frosch, Epiphan. physiol. 22.

ὑγροβᾰφής, ές, (βάπτω) ins Nasse getaucht, vom Wasser benetzt, Ἰώ, Nonn. dion. 8, 142. 23, 183.

ὑγρόβῐος, ον, (βίος) in od. auf dem Wasser lebend, vom Fischer, Nonn. par. 21, 24., Γλαῦκος, id. dion. 13, 75.

ὑγροβόλος, ον, (βάλλω) nasswerfend, nässend, σταγόνες, Eur. Chrysipp. fr. 6, 3 D.

ὑγρόγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (γέλως) mild lachend, Bekk. An. p. 67, 25.

ὑγρόγονος, ον, (ΓΕΝΩ) im Wasser erzeugt, Νηϊάδες, Nonn. dion. 14, 145.

ὑγροδίαιτος, ον, (δίαιτα) = ὑγρόβιος, Byz. [δῐ]

ὑγρόθερμος, ον, (θερμός) mit feuchter Wärme, Byz.

ὑγροθηρικός, ί, όν, (θήρα) das Jagen im Wasser betreffend. ἡ ὑγροθηρική, sc. τέχνη, die Fischerkunst, Poll. 1, 97.

ὑγροκέλευθος, ον, (κέλευθος) 1) nasse Pfade wandelnd, νεφέλαι, Orph. h. 20, 3., κοχλίας, Poet. b. Ath. 2. p. 63. B. 2) im Nassen od. im Wasser gehend, wandelnd, lebend, Τηθύς, Orph. h. 21, 6. 23, 2., ἰχθύς, Maxim. κατ. 62., πλοῖον, πόρος, Byz.

ὑγροκέφᾰλος, ον, (κεφαλή) die Krankheit ὑδροκέφαλος habend, Arist. probl. 1, 16. Procl. par. Ptol. p. 237. Alex. Aphr.

ὑγροκήλη, ἡ, s. ὑδροκήλη.

ὑγροκοίλιος, ον, (κοιλία) mit od. von flüssigem, weichem Unterleibe, Arist. h. a. 9, 50.

ὑγροκολλούρια, τά, = κολλούρια od. κολλύρια ὑγρά, Alex. Trall. 2. p. 145. 147. 151.

ὑγροκόμος, ον, (κομέω) mit Wasser pflegend, wasserreich, Φᾶσις, orac. Sib. 14, 139.

ὑγρολάξευτος, ον, (λαξεύω) vom Wasser ausgehöhlt, διασφὰξ λίθου, Philes p. 302.

ὑγρομᾰνής, ές, (μαίνομαι) auf dem Wasser rasend, ὑγρομανῆ δρόμον ἔχειν, rasend schnell auf dem Wasser dahineilen, Nonn. dion. 43, 284.

ὑγρομέδων, οντος, ὁ, (μέδων) Wasserbeherrscher, wie ποντομέδων, Nonn. dion. 31, 57. u. öft.

ὑγρομέλεια, ἡ, Gelenkigkeit u. Biegsamkeit der Glieder, Geschmeidigkeit, Polem. physiogn. p. 272. Adamant. p. 384., von

ὑγρομελής, ές, (μέλος) mit weichen, geschmeidigen, biegsamen Gliedern, λάγιον, κύων, Xen. cyn. 5, 13. Arr. cyn. 25, 1., ὀρχηστής, Poll. 4, 96.

ὑγρομέτωπος, ον, (μέτωπον) mit zarter Stirn, Anth. 5, 36.

ὑγρόμοχθος, ον, (μόχθος) auf dem Wasser od. zur See sich abmühend, kämpfend, Nonn. dion. 39, 88. 272. 41, 393.

ὑγρόμορφος, ον, (μορφή) von flüssiger Gestalt, Nonn. dion. 36, 82. (?)

ὑγρόμῡρον, τό, st. ὑγρὸν μύρον, flüssige Salbe, nach Andern: feuchte wohlriechende Salbe, Aët. 16, 114.

ὑγρονόμος, ον, (νέμω) im Wasser lebend, Ἕλλη, Nonn. dion. 3, 37.

ὑγρόνοος, ον, zsgz. ὑγρόνους, ουν, (νόος, νοῦς) weichen, biegsamen Sinnes, weichlich, lüstern, κίναιδος, Poll. 6, 126.

ὑγροπᾰγής, ές, (πήγνυμι) mit gefrorenem Wasser, Ἴστρος, Nonn. dion. 8, 92. 2) von wässeriger, schwächlicher Consistenz, ἧπαρ, opp. σκληρόσαρκος, Galen. t. 13. p. 591., τάριχοι, Xenocr. aquat. 33. Oribas. p. 25 Matth.

ὑγρόπισσα, ἡ, (πίσσα) = ὑγρὰ πίσσα, flüssiges Pech, Galen. t. 14. p. 329, 2. Geop. 18, 8, 2. u. Spät.

ὑγρόπισσον, τό, = das vor., Galen. t. 14. p. 503, 9. u. Spät.

ὑγρόπλοος, ον, zsgz. ὑγρόπλους, ουν, (πλόος, πλοῦς) auf dem Wasser fahrend, Tzetz. carm. Il. 34.

ὑγροποιός, όν, (ποιέω) nass od. feucht machend, Feuchtigkeit hervorbringend, φῶς, Plut. mor. p. 367. D., καρπός, Porphyr. bei Euseb. dem. ev. p. 113. A.

ὑγροπόρευτος, ον, (πορεύομαι) = ὑγροκέλευθος, 2., Orph. h. 81, 1.

ὑγροπορέω, durchs Nasse, durchs Wasser gehen, Anth. Pl. 221., von

ὑγροπόρος, ον, (πείρω) im Nassen od. durchs Nasse, durchs Wasser gehend, wie ὑγροκέλευθος, 2., δαίμονες, λέοντες, Nonn. dion. 10, 123. 23, 182., κυδοιμός, ὑμέναιος, ebd. 25, 67. 42, 118.

ὑγροῤῥοέω, (ῥοῦς, ῥέω) von Nässe od. Feuchtigkeit fliessen, flüssig seyn, Arist. probl. 1, 33.

ὑγρός, ά, όν, Comp. ὑγρότερος, Anth. 5, 60. Xen. oec. 19, 6. Plat. Theaet. p. 162. B. Arist. partt. an. 2, 9. Plut. Brut. 29. Ael. v. h. 14, 7. Sup. ὑγρότατος, Xen. r. eq. 7, 7. App. b. c. 5, 8., (ὕω, ὕδωρ) *nass, feucht, flüssig, fliessend*, ἔλαιον, flüssiges Olivenöl im Gegens. des festen Thierfettes, Il. 23, 281. Od. 6, 79., ὕδωρ, fliessendes Wasser, Od. 4, 458; vom Meer, Pind. Ol. 7, 127. Pyth. 4, 70. Aesch. Suppl. 259. Eur. Hel. 1225. ὑγρὰ ῥέεθρα, κύματα, Soph. Ant. 1123. Eur. Iph. A. 948. fr. Polyid. 1, 6 D., ὄμβρος, Criti. b. Sext. Emp. p. 564. ὑγρὰ ὀλισθήματα ὑδάτων, Plat. Tim. p. 43. C. ὑγρ. δάκρυ, Eur. Ion 1369., πῶμα, id. Bacch. 279. ὑγρ. αἰθήρ, Pind. Nem. 8, 41. Eur. Ion 796. fr. inc. 1, 2 D. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende, regnerische Winde, Od. 5, 478. 19, 440. Hes. op. 623. th. 869. ὑγρὰ νύξ, feuchte od. regnerische Nacht, Plat. Criti. p. 112. A. ὑγρ. ἄρουρα, κόνις, Soph. Ai. 1286. Eur. Phoen. 1664., γῆ, feuchtes Land, Xen. oec. 19, 6. τὰ ὑγρὰ τῶν σταθμῶν, id. r. eq. 4, 3. ὑγρ. ὄμμα, ein feuchtes, thränendes Auge, Dio Chr. or. 4. p. 77. D.; dah. ὑγρ. βλέμμα, ein feuchter, *schmachtender* Blick, Anacreont. 28, 21. ὑγρὸν od. ὑγρὰ δέρκεσθαι, ὁρᾶν, einen schmachtenden Blick haben, mit schmachtenden Blicken ansehen, Anth. Pl. 306, 3. Anth. 7, 27, 3. Ael. n. a. 6, 44. ὑγρὸς πόθος, schmachtendes, sehnsüchtiges Verlangen, h. Hom. 18, 33. ὑγρότατα μελῳδεῖν, sehr wehmüthig, App. b. c. 1, 106. ὑγρὸν δέος, Furcht, welche Angstschweiss auspresst, Archil. fr. 69 (30), 4 Bgk. ὑγρὸς νέκυς, von Blute triefend, Ap. Rh. 4, 481. Subst., a) ἡ ὑγρά, ion. ὑγρή, die Nässe, das Flüssige, Hipp. p. 684, 50.; bes. das Meer, opp. τραφερή od. γαῖα, Il. 10, 27. 14, 308. 24, 341. Od. 5, 45. 20, 98. Ar. Vesp. 678. Poet. b. Plut. mor. p. 467. E. β) τὸ ὑγρὸν u. τὰ ὑγρά, die Nässe, die Feuchtigkeit, die Flüssigkeit, Hdt. 4, 172. Hippocr. Xen. Plat. Phaed. p. 112. B. u. a. τὸ ἐν τῷ σώματι ὑγρόν, Hippocr. Xen. Cyr. 8, 8, 8. γῇ ὑγρῷ φυραθεῖσα, Plat. Theaet. p. 147. C. ἔξω τοῦ ὑγροῦ

ζῆν, ausserhalb des Wassers, Ath. 7. p. 312. B. ἐφ' ὑγροῖς ζωγραφεῖν, al fresco malen, Plut. mor. p. 759. C. b) auf die Flüssigkeit, Feuchtigkeit, aufs Nasse od. Wasser bezüglich, ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, d. i. die Meeresfläche, Il. 1, 312. Od. 3, 71. 9, 252. ὑγροὶ θῆρες, Wasserthiere, opp. πεζοί, Anth. 9, 18, 2., ὄρνιθες, Schwimmvögel, Philostr. her. 19. p. 746. im. 1, 9. p. 776. ὑγρὰ μέτρα, Maasse für Flüssigkeiten, opp. ξηρά, Plat. legg. 5. p. 746. D. c) weich wie Flüssigkeit, schwimmend, schlapprig, λαγόνες, χολάδες, Xen. cyn. 4, 1. Babr. fab. 1, 10. χαῦνόν τι τῶν μελῶν ἢ ὑγρότερον, Ael. v. h. 14, 7. γυναῖκες καὶ ἄνδρες ὑγροὶ τὰς φύσιας, von weicher Natur, im Gegens. der trockenen u. kernigen, Hippocr.; dah. von neugeborenen Kindern u. Thieren, zart, weich, βρέφος, νεοττοί, Nonn. dion. 1, 4. Ael. n. a. 7, 9. d) trunken, berauscht, ὑγρὴν τὴν ψυχὴν ἔχειν, berauscht in der Seele seyn, trunkenen Gemüthes seyn, Heraclit. b. Stob. fl. 5, 120. ὑγρ. διάνοια, Plut. mor. p. 713. A. ὑγρὸν ἀείδειν, Opp. hal. 2, 412. 2) met., a) fliessend, wellig, wellenförmig gebogen, νῶτον, ῥάχις, αὐχήν, Pind. Pyth. 1, 17. Tryphiod. 80. Philostr. jun. im. 12. p. 883., κέρας, Theocr. 25, 206., ἄκανθος, id. 1, 55. b) weich, biegsam, geschmeidig, schmiegsam, nachgiebig, elastisch, beweglich, gewandt, sowohl von den Bewegungen des Körpers als denen des Geistes, Ἔρως ὑγρὸς τὸ εἶδος, Plat. conv. p. 196. A. ὑγρ. ὀρχηστής, Poll. 4, 6. Bekk. An. p. 115, 13. ὑγρός τις καὶ δημοτικός, Plut. Mar. 28. ὑγρ. κόλαξ, id. mor. p. 51. B. νεώτερος καὶ ὑγρότερος, Plat. Theaet. p. 162. B. εὔπλαστον καὶ ὑγρὸν ἡ νεότης, Plut. mor. p. 3. E. τὸ Κίμωνος ὑγρόν, id. Per. 5. ὑγρ. ψυχή, id. mor. p. 97. B., βίος, Alexis b. Ath. 6. p. 258. C. ὑγρ. χρώς, σῶμα, Anth. 5, 60. Xen. r. eq. 7, 7., κίνησις, ὄρχησις, Arist. partt. an. 2, 9. Poll. 4, 100. αἰωρεῖν ὑγροὺς τοὺς πόδας, mit Leichtigkeit, Gewandtheit, Poll. 1, 215. ὑγρὰ ἔχειν τὰ σκέλη, vom Reiter, leicht aufsitzen, opp. σκληρά, Xen. r. eq. 1, 6.; bei Hipp. p. 37, 37. ist σῶμα ὑγρὸν κείμενον der Körper, welcher weder zu lang ausgestreckt noch zusammengeballt daliegt. Vom Redner u. der Rede: geschmeidig, fliessend, glatt, ῥήτωρ, Longin. 34, 3., λέξις, oratio fusa, Dion. H. de vi Dem. 20. c) leicht geneigt zu etw., zugänglich, ὑγρὸς πρὸς τὰς δωρεάς, Anon. b. Suid. s. v. ὑγρῶς. ὑγρότερος τῷ γελοίῳ, geneigt zum Lächerlichmachen, Plut. Brut. 29. ὑγρότατος ἐς ταῦτα, App. b. c. 5, 8. d) nicht straff u. fest, schlotterig, schlaff, ὑγροὶ ἔτι ἁρμοί, Plut. mor. p. 321. E. ὑγρ. ἀγκών, χείρ, welk, matt, ohne Kraft hinsinkend, Soph. Ant. 1236. Eur. Phoen. 1448. e) weichlich, verzärtelt, üppig, lüstern, verbuhlt, Ar. Vesp. 1208. Plut. mor. p. 751. A. Poll. 6, 126. ὑγροὶ πρὸς δίαιταν, Plut. Sol. 3. 3) von Vocalen das lat. anceps, Sext. Emp. adv. math. 1, 100. — Adv. ὑγρῶς, a) eig., feucht, nass, Ath. 11. p. 479. E. ὑγροτέρως ἔχειν, mehr Feuchtigkeit haben, Arist. h. a. 10, 3. p. 635, b, 24. ὑγρῶς βλέπειν, schmachtend, Philostr. ep. 24. p. 10, 19 Boiss. b) met., gewandt, leicht, beweglich, Xen. r. eq. 1, 6. Alcidam. p. 84 R. Ael. b. Suid. s. v. Comp. ὑγροτέρως, Xen. r. eq. 1, 6. [⏑⏑] Dav.

ὑγροσαίτης, ου, ὁ, ein Maass (σαίτης) für flüssige Dinge, KS.

ὑγρόσαρκος, ον, (σάρξ) von weichem, zartem od. schwammigem Fleische, Arist. h. a. 8, 21. ὑγροσαρκότερος, ebd. 4, 11.

ὑγροσκελής, ές, (σκέλος) von weichen, zarten Schenkeln, ἵππος, Liban. epist. 585. p. 283. u. Spät.

ὑγρόστομος, ον, (στόμα) mit zuckender od. mit blutbenetzter Spitze, ξίφος, Theod. Prodr. 6. p. 237.

ὑγρότης, ητος, ἡ, dor. ὑγρότας, ᾶτος, Tim. Locr. p. 100. D. 102. C., (ὑγρός) Nässe, Feuchtigkeit, Flüssigkeit, Eur. Phoen. 1262. Xen. oec. 19, 11. Plat. Arist. u. a. ὑγρότητες, Arist. gen. an. 3, 10. meteor. 1, 14. ὑγρότης τῶν ὀμμάτων, das Schmachtende des Blickes, Plut. Alex. 4. mor. p. 335. B. 2) Beweglichkeit, Geschmeidigkeit, Gewandtheit, Gelenkigkeit, Biegsamkeit, θερμασία τις καὶ ὑγρ., Xen. An. 5, 8, 15. ὑγρ. τῶν μελῶν, Luc. salt. 73., τῆς χειρός, Plut. mor. p. 67. E., τῶν περὶ τὰ ὄμματα ῥυθμῶν, id. Pomp. 2. b) Gewandtheit, Leichtigkeit u. Beweglichkeit des Charakters, im Umgang, Crobyl. b. Ath. 6. p. 258. C. περὶ τὰς ὑποδοχὰς ὑγρότης καὶ δαψίλεια, Plut. Cim. 3. c) Weichheit, τοῦ ἤθους, Weichherzigkeit, Lycurg. p. 152, 12.

ὑγροτόκος, ον, (τίκτω) Nässe, Feuchtigkeit od. Wasser erzeugend, ὠδῖνες, πίδακες, Nonn. dion. 22, 102. 32, 295.

ὑγροτράχηλος, ον, (τράχηλος) mit weichem od. biegsamem Halse od. Nacken, ζῷα, Arist. (?) [ᾰ]

ὑγροτροφικός, ή, όν, (τρέφω) die Wasserthiere betreffend, Plat. Polit. p. 264. D.

ὑγρουσία, ἡ, (οὐσία) wässrige Substanz, Chalcid. zu Plat. Tim. fol. 36, b od. Ascens.; dafür bei Philostr. her. 19. p. 746: ὑγρὰ οὐσία.

ὑγροφᾰνής, ές, (φαίνομαι) wie Wasser aussehend, dem Wasser gleichend, feucht scheinend, Gal. t. 8. p. 662, 12. 674, 17.

ὑγρόφθαλμος, ον, (ὀφθαλμός) feuchte, schwimmende, weiche Augen habend, opp. σκληρόφθαλμος, Arist. partt. an. 2, 2., ἰχθύες, ebd. 13.

ὑγρόφθογγος, ον, (φθόγγος) λάγυνος, eine Flasche, die beim Ausgiessen von der darin befindlichen Flüssigkeit ertönt, gluchsend, Anth. 6, 248, 3.

ὑγρόφλοιος, ον, (φλοιός) mit feuchter od. weicher Rinde, Geop. 9, 6, 2.

ὑγρόφοιτος, ον, (φοιτάω) = ὑγροπόρος, τόργος, Lyc. 88.

ὑγροφόρητος, ον, (φορέω) von dem Wasser getragen, Nonn. dion. 15, 372. 43, 356.

ὑγροφόρος, ον, = ὑδροφόρος, Maxim. καταρχ. 283. Theolog. arithm. p. 48, 13.

ὑγροφυής, ές, (φυή) von weicher, zarter, gelenkiger Natur, παρθένος, Schol. Theocr. 1, 47. Adv., ὑγροφυῶς λυγίζεσθαι τὰ ὀστᾶ, Aristaen. ep. 1, 1. p. 6.

ὑγρόχερσος, ον, (χέρσος) im Wasser u. auf dem Lande lebend, Byz.

ὑγροχεύμων, ον, gen. ονος, (χεῦμα) Wasser ausgiessend, ῥοαί, Byz.

ὑγροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) in nassem Kleide, βυθός, Βοώτης, Nonn. dion. 23, 112. 311. [ῐ]

ὑγρόχρως, οος, ὁ, ἡ, (χρώς) mit feuchter Oberfläche, νῶτον, Io. Gaz. 1, 283.

ὑγρόχυτος, ον, (χέω) sich feucht ergiessend, Nonn. dion. 8, 277. par. 2, 46.

ὑγρύνω, = ὑγραίνω, Cass. probl. 5. zw.

ὑγρῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit zartem Gesichte, Tzetz. antehom. 118.

ὑγρώσσω, poet. st. *ὑγράζω*, nass od. feucht seyn, *σπόγγος*, Aesch. Ag. 1329.

ὑδάλεος, *α*, *ον*, (*ὕδωρ*) wäsrig, wasserfarbig, Hippocr. p. 84. A. *ὑδαλεώτερος*, Galen. Paul. Aeg. p. 45, 16. Dav.

ὑδαλεώδης, (*εἶδος*) = *ὑδαλέος*, Actuar. in Ideler phys. t. 2. p. 376, 6.

ὑδαρεύω, f. *εύσω*, wäsrig machen, met., verwässern, Epiphan., von

ὑδαρής, *ές*, (*ὕδωρ*) wässrig, verwässert, durch Wasser verdünnt od. verfälscht, bes. vom Weine, *οἶνος*, Xen. r. Lac. 1, 3. Alexis u. Lysand. b. Ath. 10. p. 426. D. 431. B sq., *κυλίκιον*, Lycophron ebd. p. 420. C.; auch ohne Subst., *τὸ ὑδαρές*, opp. *ἄκρατον*, Antiphan. ebd. p. 441. C. *ποτήριον ὑδαροῦς*, Ath. 4. p. 143. C. *ὑδαρέστερον πίνειν*, Schol. Il. 9, 203. *ὑδ. ἰχῶρες*, Arist. h. a. 8, 9., *κολλούριον*, Alex. Trall. 2. p. 47. *ὑδαρεστέρα ἀναθυμίασις*, s. *ὑδρώδης*: von der Farbe, *ὑδ. ὄμμα προβάτων*, Arist. gen. an. 5, 1. 2) met., a) verfälscht, falsch, verstellt, *φιλότης*, *φιλία*, Aesch. Ag. 798. Arist. pol. 2, 4. b) geschwächt, schwach, unkräftig, *μῦθος*, Arist. poet. 27, 13., *χαρακτήρ*, Dion. H. jud. Din. p. 659, 12. *τὸ ὑδαρὲς τοῦ φρονήματος*, Clem. Al. p. 184. — Adv. *ὑδαρῶς*, eig. u. met., KS. *οἶνος ὑδαρεστέρως συγκεκραμένος*, Moschion de mul. pass. p. 26, 21 Dewez. [⏑⏑–; nach Moeris p. 211, 16. ist *α* bei den Att. kurz, bei den Hell. lang.]

Ὑδάρνης, *εος* u. *ου*, *ὁ*, Name mehrerer Perser, Hdt. Strab. Paus.

ὑδαροειδής, *ές*, (*ὑδαρός*, *εἶδος*) wässerig, Alex. Trall. 11. p. 643. nach zweifelhafter Verbesserung st. *ὑδεροειδής*, vgl. *ὑδρωποειδής*.

ὑδαρόπιστος, *ον*, (*ὑδαρός*, *πιστός*) von schwankender Treue, KS.

ὑδαρός, *ά*, *όν*, = *ὑδαρής*, Hesych. s. v. *ὑδαρές*. Subst., *τὰ ὑδαρά*, Hippocr. hom. fabr. p. 295, 18 Ermer. Lobeck pathol. p. 282. [ῠ] Dav.

ὑδαρότης, *ητος*, *ἡ*, die Wässrigkeit, met., die Schwäche, KS. [ῠ]

ὑδαρόω, (*ὑδαρός*) wässrig machen, *οἶνον*, verwässern, fälschen, Pandect.

ὑδαρώδης, *ες*, (*ὑδαρός*, *εἶδος*) wie *ὑδαρής*, von wässriger Art, von wässrigem Ansehn, *τόποι*, (Arist.) plant. 2, 6. Alex. Trall. 8. p. 429.

(*ὕδας*) ungebr. Nom., von dem die Casus obliqui zu *ὕδωρ* gebildet werden.

ὑδασιστεγής, *ές*, (*στέγω*) wie *ὑδατοστεγής*, das Wasser abhaltend, wasserdicht, *πῖλος*, Phil. Thess. in Anth. 6, 90. vgl. Lobeck Phryn. p. 688. [ῠ, aber bei Phil. ῡ]

Ὑδάσπης, *ου* (*εω*, Arr. Ind. 18, 1., dat. *Ὑδάσπεϊ*, Luc. hist. conscr. 12.), *ὁ*, der Hydaspes, ein Nebenfluss des Indus, Strab. 15. p. 686. Arr. An. 5, 4, 2. Ath. 13. p. 595. E. Dion. Per. 1139.

ὑδαταίνω, auch im Med. *ὑδαταίνομαι*, Hippocr. p. 1008. G., (*ὕδωρ*) wassersüchtig seyn, von Weibern auch wässrige Reinigung haben, Hipp. b. Galen. lex. p. 582. Erotian. p. 312. [ῠ]

ὑδάτεινος, *ον*, s. *ὑδάτινος*.

ὑδατηγός, *όν*, (*ἄγω*) Wasser schöpfend, Call. fr. 42 Bl. nach Schol. Ar. Ran. 1332.; nach Andern: Wasser tragend oder fahrend. [ῠ]

ὑδατηρός, *ά*, *όν*, (*ὕδωρ*) zum Wasser gehörend, Wasser in sich fassend, *κρωσσός*, Wassereimer, Aesch. fr. 91 D. bei Poll. 6, 23., während Phryn. in Bekk. An. p. 115, 3. *ὑδρηροὺς πίθους* anführt. 2) wässrig, *ὑδ. οὐσία τῶν ποταμῶν*, Tzetz. ex. Il. p. 9, 4. [ῠ]

ὑδατιαῖος, *α*, *ον*, zum Wasser gehörig, Hesych.

ὑδατικός, *ή*, *όν*, (*ὕδωρ*) das Wasser betreffend, Wasser-, *σημεῖον*, Theophr. sign. 1, 11 (s. Schneider t. 5. p. 165). 17. 19., *σφαῖρα*, Theol. arithm. p. 45, 26., *πόρος*, Schol. Ar. Plut. 521.

ὑδάτινος, *η*, *ον*, auch 2 End., Matron, (*ὕδωρ*) wässrig, feucht, *πνεύματα ὑδατεινότατα*, Hipp. p. 283, 28., wofür man *ὑδατινώτατα* herstellen will, doch s. Lob. pathol. p. 189. *ὑδάτινοι νότοι*, Theophr. vent. 57., wonach dieselbe Form st. *ὑδάτιος* ebd. 7. herzustellen seyn wird. *ὑδ. νεφέλαι*, id. fr. 6, 1. 11. *ὑδατίνη νάρκισσος*, die Feuchtigkeit liebend, Anth. app. 120, 3., nach Schneider: wasserhell u. weisslicht. Subst. *τὸ ὑδάτινον*, ein Augenwasser, Gal. t. 9. p. 496. 2) durchsichtig wie Wasser, von dünnen, florartigen milesischen Kleidern, *βράκη*, Theocr. 28, 11.; doch scheint die Vergleichung von Call. fr. 295 Bl. *ὑδ. καίρωμ' ὑμένεσσιν ὅμοιον* mehr auf die Bdtg *wasserfarben* od. *meerblau* zu führen, Voss Virg. Georg. S. 844. Becker Char. 3. S. 203 ed. 2. 3) wie *ὑγρός*, 2. a., biegsam, geschmeidig, gelenkig, *βραχίονες*, Anth. 9, 567, 5. Mehlhorn Anacr. 16, 9. p. 81. [⏑⏑⏑⏓; aber im daktyl. Versmaass auch –⏑⏑⏑ u. bei Matron b. Ath. 4. p. 136. C. sogar ⏑⏑–⏓, was Lob. pathol. p. 242. durch Vergleichung von *κόφῑνος* bei Nonn. in Schutz nimmt, während Andere dafür *θυάδας ὑδαταίνους* corrigiren.]

ὑδάτιον, *τό*, Demin. von *ὕδωρ*, kleines Wasser, Wässerchen, ein wenig Wasser, im Sing. u. Plur., Plat. Phaedr. p. 229. A. B. Apollon. mir. p. 105, 16 West. u. Spät. *μικρὸν ὑδ.*, Antig. Car. 163 (179). p. 99, 12 West.; bes. Regen, *ὑδατίων ἐπιγινομένων*, Theophr. c. pl. 2, 9, 9. [⏑⏑⏑⏑]

ὑδάτιος, *α*, *ον*, s. *ὑδάτινος*.

ὑδατίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὕδωρ*) Wässerchen, Tropfen, Phot. p. 615, 2. Hesych. 2) Wasser- od. Fettblase unter dem obern Augenlide, Gal. t. 14. p. 712, 15. Paul. Aeg. 6, 14.; eine ähnliche Erscheinung an der Leber, Gal. t. 9. p. 323. 3) = *παράπρισμα*, Hippiatr. 4) ein Edelstein, Marcian. Cap. [⏑⏑⏑]

ὑδατισμός, *ὁ*, (wie von *ὑδατίζω*) das Geräusch vom Wasser im Leibe des Wassersüchtigen, Coel. Aurel. chron. 5, 8. [⏑⏑–⏑]

ὑδατοδόχος, *ον*, (*ὕδωρ*, *δέχομαι*) Wasser aufnehmend, *ἀγγεῖον*, Suid. s. v. *φακὸς ὕδατος*.

ὑδατοειδής, *ές*, (*εἶδος*) = *ὑδατώδης*, wasserartig, wässerig, *τὸ ὑδατοειδές*, Galen. t. 14. p. 712, 11. Nemes. nat. hom. 6. p. 77. *ὑδατοειδῆ τινα*, wässerige Theile, Diog. L. 10, 106. [ῠ]

ὑδατόεις, *εσσα*, *εν*, (*ὕδωρ*) wässerig, wasserartig, wasserfarben, *ἴασπις*, Dion. Per. 782., *δόμος*, Anth. 9, 327, 3., *ἄλκος*, *μνῆμα*, *ὀϊστοί*, Nonn. dion. 1, 86. 23, 281. 36, 88. *κόρη Διὸς ὑδατόεσσα Πηγή*, Anth. app. 323, 1. vgl. Rigler melet. Nonn. p. 21.; auch durchsichtig od. dünn wie Wasser, *καλύπτρη*, d. i. gebraucht, abgenutzt, Anth. 6, 270. [ῠ; aber im Daktylus ῡ]

ὑδατοθρέμμων, *ον*, gen. *ονος*, (*θρέμμα*, *τρέφω*) vom Wasser od. im Wasser genährt, im Wasser wachsend od. lebend, Emped. 78. 88. [ῠ; aber im Daktylus ῡ]

ὑδατόκλυστος, *ον*, (*κλύζω*) im Wasser oder mit Wasser abgespült, abgewaschen, *ὀθόνια*, Plut. mor. p. 134. E. 270. F.; nach Becker Char. 3.

s. 203 ed. 2. ist darunter eine Art gewässertes Zeug, moiré, zu verstehen. [ῠ]

ὑδᾰτόλουτος, ον, (λούω) mit Wasser gewaschen, Byz.

ὑδᾰτομήτωρ, ορος, ἡ, (μήτηρ) Mutter der Gewässer, πηγή, Byz.

ὑδᾰτόμικτος, ον, (μίγνυμι) mit Wasser vermischt, KS.

ὑδατοπᾰγής, ές, (πήγνυμι) aus Wasser zusammengefügt, KS.

ὑδᾰτοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Wasser geschlagen, ἄκραι, Opp. cyn. 2, 142. [ῠ; im Daktylus ῡ]

ὑδᾰτοπόντιστος, ον, (ποντίζω) in Wasser getaucht od. versenkt, Byz.

ὑδᾰτοποσία, ἡ, (ὑδατοπότης) das Wassertrinken, Hippocr. p. 400, 38. Luc. rhet. praec. 9.

ὑδᾰτοποτέω, Wasser trinken, Luc. Icar. 7., von

ὑδᾰτοπότης, ου, ὁ, (πότης) der Wassertrinker, wie ὑδροπότης, Phrynich. b. Ath. 2. p. 44. D. Lob. paral. p. 445.

ὑδᾰτοπωτέω, poet. st. ὑδατοποτέω, Cratin. b. Poll. 4, 184. Lobeck Phryn. p. 456. paral. p. 445.

ὑδᾰτόῤῥοια, ἡ, (ῥοῦς) die Wasserfluth, Byz.

ὑδᾰτόῤῥυτος, ον, (ῥέω) mit fliessendem Wasser, Eust. p. 268, 29. KS.

ὑδᾰτοστεφής, ές, (στέφω) mit Wasser umkränzt od. umgeben, Archestr. b. Ath. 7. p. 302. A., wo Jacobs ὑδατοστεφάνους, Dind. ὕδατος στεφάνους corrigirt.

ὑδᾰτόστρωτος, ον, (στρώννυμι) im Wasser hingebreitet, Byz.

Ὑδᾰτοσύδνη, ἡ, Name einer Nereïde, Call. fr. 347 Bl. (Von ὕδωρ und ὕδνης, vgl. ὕδνης 1.) [ῠ; aber im Daktylus ῡ]

ὑδᾰτοτρεφής, ές, (τρέφω) wie ὑδατοθρέμμων, vom od. im Wasser genährt, im od. am Wasser wachsend, αἴγειροι, Od. 17, 208., wofür Ath. 2. p. 41. A. u. Hesych. ὑδατοτροφής anführen, s. Lob. Phryn. p. 577.

ὑδᾰτότροφος, ον, = ὑδατοτρεφής, Byz.

ὑδᾰτοφόρητος, ον, (φορέω) vom Wasser getragen, Byz.

ὑδᾰτόχλοος, ον, (χλόη) wassergrün, ὑποστάσιες, διαχωρήματα, Hipp. p. 218. A. 1117. E (mit der v. L. ὑδατόχροα, die aber Gal. t. 9. p. 295. verwirft, weil sie in alten u. guten Hdschr. nicht vorkomme).

ὑδᾰτόχλωρος, ον, (χλωρός) wassergrün, Gal. lex. Hipp. p. 582.

ὑδᾰτόχολος, ον, (χολή) gallenwässerig, διαχωρήματα, Hipp. p. 73. E. 136. E. 1096. C.; Subst., τὰ ὑδατόχολα, Hipp. p. 127. A. vgl. Gal. t. 9. p. 295.

ὑδᾰτόχροος, ον, (χρόα) wasserfarbig, οὖρα, Erotian. p. 370. aus Hipp. vgl. ὑδατόχλοος.

ὑδᾰτόω, (ὕδωρ) wässerig machen, zu Wasser machen, τὸ ψυχρὸν ὑδατοῖ, Ruf. Eph. p. 135. Pass., wässerig od. wassersüchtig seyn, Hipp. p. 1195. A. Ruf. Eph. p. 97 Matth., πᾶσιν ἐν κώλοις ὑδατοῦσθαι, Anth. 9, 709. [ῠ]

ὑδατώδης, ες, (ὕδωρ, εἶδος) 1) wässerig, wasserartig, wasserreich, κρύσταλλος, Thuc. 3, 23., ζῷα, Arist. part. an. 2, 4., τὸ ὑφιστάμενον, id. mir. 141., σφαιρίον, Theophr. h. pl. 3, 7, 5., ἔκφυσις, Philostr. im. p. 782., χειμών, γῆ, Geop. 1, 12, 20. 11, 13., ὑγρόν, Gal. deff. t. 2. p. 273., οἶνος, Plut. mor. p. 650. B., γεῦσις, Geop. 7, 15, 4. 2) wasserähnlich, wasserfarbig, οὖρον, Hipp. p. 210. F., λίθοι, Luc. d. Syr. 32.; wasserhell u. weisslicht, Theophr. c. pl. 2, 19, 2. 3) wassersüchtig, Hipp. p. 1195. A. Gal. lex. Hipp. p. 582. [⏑⏑––]

Ὑδέας, ου, ὁ, Vater der Asteria, Apollon. b. Steph. B. s. v. Ὑδισσός.

ὑδείω, ep. st. ὑδέω, w. s.

ὑδεραίνω, = ὑδεριάω, Hipp. p. 563, 41. [ῠ]

ὑδεράω, (ὕδερος) = ὑδεριάω, Phot. p. 615, 3. Bachm. An. t. 1. p. 303, 11.; bei Aristid. t. 2. p. 408, 8. u. Poll. 4, 187. zw. L. statt ὑδεριᾶν. Moeris p. 211, 13. hat dafür die Form ὑδρέω, zw. Lobeck Phryn. p. 80. [ῠ]

ὑδερίασις, εως, ἡ, = ὕδερος, Wassersucht, Hippiatr. p. 135, 9. [ῠ] Von

ὑδεριάω, (ὕδερος) die Wassersucht haben, Ael. n. a. 3, 18. 14, 4. Gal. t. 2. p. 41, 2. u. a. Aerzte. [ῠ]

ὑδερικός, ή, όν, (ὕδερος) wassersüchtig, διαθέσεις, Galen. ὑδ. ἀῤῥωστία, Wassersucht, Greg. Nyss. Subst., ὁ ὑδ., der Wassersüchtige, Ruf. Eph. p. 51. Oribas. p. 271 Matth. [ῠ]

ὑδεροειδής, ές, s. ὑδαροειδής.

ὑδερόομαι, wässerig od. zu Wasser werden, αἷμα, Hippocr. p. 611, 45. [ῠ] Von

ὕδερος, ὁ, (ὕδωρ) wie ὕδρωψ, die Wassersucht, (jenes ist nach Moeris p. 211, 13 Bekk. attisch, dies hellenisch, während Thom. M. p. 365, 18 R. beide Formen als attisch bezeichnet,) Hipp. p. 543, 55. 544, 34. Arist. eth. 7, 8. Luc. Lexiph. 17. Gall. 23. ὕδ. εἰς ἀμίδα, die Harnruhr, Medd. Plur., die Arten der Wassersucht, Arist. mir. 152. Philostr. v. Ap. 1, 6. Galen. [ῠ]

ὑδεροῦς, οῦ, ὁ, = ὕδερος, Hippocr. nach Erotian. p. 372. zw. s. Lob. paral. p. 335, 14.

ὑδερώδης, ες, zsgz. st. ὑδεροειδής, (εἶδος) von wassersüchtiger Art od. Beschaffenheit, Gal. lex. Hipp. p. 582. Ruf. Eph. p. 14. Oribas. p. 119 Matth. [ῠ]

ὑδέω, poet. ὑδείω, Call. Jov. 76., Nebenform von ὕδω, besingen, preisen, auch überh. nennen, τινά, Call. fr. 477 Bl. Nic. al. 47. 525. Pass., Arat. 257. Ap. Rh. 2, 528. 4, 264. Vgl. ὕδω. [ῡ; vgl. ὕδω a. E.]

ὕδη, ἡ, (ὕδω) der Gesang, die Sage, Theognost. can. p. 19, 26.

Ὕδη, ἡ, Stadt in Lydien, Il. 20, 385., nach der Meinung Einiger später Σάρδεις genannt, Strab. 13. p. 626., bisweilen mit Ὕλη in Böotien verwechselt, Strab. 9. p. 407. 408. Spitzner Il. l. l. 2) St. in Karien, Plin. 5, 28, 104., eine andere in Lykaonien, ebd. 27, 95. [ῡ]

ὕδης, ου, ὁ, (ὕδω) der Dichter, Sänger, Hesych.; auch durch συνετός, verständig, klug, weise, erklärt, Theognost. can. p. 19, 26. Hesych.

Ὑδισσός, ἡ, eine Stadt in Karien, Apollon. Car. bei Steph. B., bei Ptol. 5, 2, 20. Ὕδισσα. Der Einw., ὁ Ὑδισσεύς, Apollon. b. Steph. B.

Ὕδνα, ἡ, Tochter des Skyllis (od. Skyllos), Aeschrion b. Ath. 7. p. 296. E. Paus. 10, 19, 1. 2.

ὑδνέω, eig. befeuchten, bewässern, tränken; dah. = τρέφειν, αὔξειν, nähren, Hesych. Et. M. p. 776, 11., von

ὕδνης, ου, ὁ, (ὕω) eig. wässrig, nass; dah. nahrhaft, nährend; pass., genährt; nach Hesych. = ἔγγονος, σύντροφος. Dav. Ἁλοσύδνη u. Ὑδατοσύδνη, d. i. Tochter des Uranos, des Wassers, vgl. Lob. pathol. p. 234 sq., der das Wort mit υἱός u. φύω in Verbindung bringt.

ὕδνης, ου, ὁ, = *ἔμπειρος, εἰδώς,* Hesych.; also = *ὕδης.*

ὕδνον, τὸ, (*οἰδάω*) ein essbarer Schwamm, wahrsch. die Trüffel, *tuber*, Theophr. h. pl. 1, 1, 11 (wo man früher *οἴδνον* las). 6, 5. 13. u. a. bei Ath. 2. p. 62. A. C. D. Plut. mor. p. 664. B. Diosc. 2, 175. Billerb. fl. class. p. 187. 259. (*ὕδνον* ist verwandt mit *οἶδος*, Lob. technol. p. 305.) Dav.

ὑδνόφυλλον, τὸ, (*φύλλον*) ein Kraut, das über den Trüffeln wachsen u. sie anzeigen sollte, Pamphil. b. Ath. 2. p. 62. D. Hesych. Billerb. fl. class. p. 187.

ὑδογενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) aus dem Wasser entstanden od. erzeugt, Orph. fr. 2, 36. nach Scaliger, vgl. Lob. Aglaoph. p. 443.; vulg. *ὑλογενής.* [ῠ; im Daktylus ῡ.] Von

ὕδος, εος, τὸ, poet. st. *ὕδωρ,* Wasser; Dat. *ὕδει,* Hes. op. 61. u. Theogn. 961.; später im Nom. u. Acc., Call. b. Choerob. in Theodos. p. 384, 3. Orph. Arg. 1137 (1130)., wo aber Herm. *ὕδωρ* liest. [Ypsilon in der Vershebung lang, Theogn. 961.; in der Senkung kurz.]

ὕδρα, ἡ, ion. *ὕδρη,* (*ὕδωρ*) wie *ὕδρος,* die Wasserschlange, Hydra, *Λερναίη,* Hes. th. 313. Soph. Trach. 574. u. öft., Eur. Ion 191., opp. *ὕδροι ἄλλοι,* Paus. 2, 37, 4.; im Plur., Eur. Heracl. 950. Phoen. 1136. Sprüchw., *ὕδραν τέμνειν,* von unüberwindlichen Schwierigkeiten, weil der lernäischen Hydra für jeden Kopf, den man ihr abschlug, zwei neue wuchsen, Plat. rep. 4. p. 426. E. Phot. p. 615, 4. b) als Sternbild, Arat. 441. u. öft. 2) Propr., *ἡ Ὕδρα,* a) eine Insel bei Carthago, Ephor. b. Steph. B., bei Ptol. 4, 3, 44: *Ὕδρας.* b) ein Sumpf in Aetolien, Strab. 10. p. 460. c) ein Vorgebirge am *κόλπος Ἐλαϊτικός,* id. 13. p. 622. Ptol. 5, 2, 6. d) ein erdichtetes Städtchen bei Lerna, Palaeph. 19, 3. [⏑–]

ὑδράγονος, ον, = *ὑδρόγονος,* im Wasser erzeugt. Subst. *ἡ ὑδρ.,* eine Wasserpflanze, sonst *νυμφαία,* Apulej. herb. 27.

ὑδρᾱγωγεῖον, τὸ, die Wasserleitung, s. das folg.

ὑδρᾱγωγέω, (*ὑδραγωγός*) Wasser leiten, *ὑδραγωγεῖται,* Strab. 13. p. 614., wofür aber Meineke *ὑδραγωγεῖον πεποίηται* liest.

ὑδρᾱγωγία, ἡ, (*ὑδραγωγός*) das Führen od. Leiten des Wassers, Plat. Tim. p. 77. E. Joseph. ant. 9, 14, 2.; met., *ὑδρ. αἵματος,* Greg. Nyss.

ὑδρᾱγώγιον, τὸ, = *ὑδραγωγεῖον,* Aq. Sam. 2, 8, 1. Corp. inscr. n. 2172, 2. Byz.

ὑδρᾱγωγός, όν, (*ἄγω*) Wasser führend oder leitend, Wasser bringend od. herbeiführend, *σείριος,* Plut. mor. p. 366. A., *τόπος,* wasserreich, Horapoll. hierogl. p. 50, 3.; bes. in der Medicin, *ὑδρ. φάρμακα,* harntreibende Mittel, Gal. t. 10. p. 463. u. a. Aerzte; vom Wassersüchtigen, Hipp. p. 1240. C. Subst. *ὁ ὑδραγωγός,* a) der über Wasserleitungen od. Bewässerungen die Aufsicht hat, Plut. mor. p. 914. B. b) der Wasser holt od. trägt, Artem. 4, 74. Maneth. 1, 84. c) die Wasserleitung, der Wassergraben, Eccles. 24, 31. 4 Regg. 18, 17. Hesych. s. v. *παροχετεύων.* d) *ἡ ὑδρ.,* eine Pflanze, sonst *χαμαιδάφνη,* Apulej. herb. 27.

ὑδραίνω, lak. *οὐδραίνω,* Hesych., (*ὕδωρ*) bewässern, benetzen, *Κρᾶθις ὑδρ. γῆν,* Eur. Tro. 226. Hel. 3. *ὑδρ. τινά,* baden, waschen, id. Iph. T. 54. *ὑδρ. χοάς τινι,* ausgiessen, ebd. 162. Med., sich baden, sich waschen, *ὑδρηναμένη,* Od. 4, 750. 759. 17, 48. 58. *λουτρὰ πανύσταθ' ὑδρανάμενος χροΐ,* Eur. El. 156.

ὑδραῖος, α, ον, (*ὕδωρ*) zu Wasser, auf dem Wasser, Olympiod. in Bekk. An. p. 1426.; opp. *χερσαῖος,* Nicet. ann. 1, 5.

ὑδρᾰλέσια, ων, τά, (*ἀλέω*) die Wassermühle, Gloss.

ὑδρᾰλέτης, ου, ὁ, (*ἀλέω*) der Wassermüller, Gloss. 2) = *ὑδραλέσια, ὑδρόμυλος,* Strab. 12. p. 556. Dav.

ὑδρᾰλετία, ἡ, = das vor., 2., Hesych.

ὑδραλίς, ὁ, = *ὕδρα, ὕδρος,* Hesych.

ὑδράλμη, ἡ, (*ἅλμη*) Salzwasser, Salzlake, Oribas. p. 53 Matth. Moschion pass. mul. p. 29, 7. 31, 5 Dewez.

Ὑδραμαρδία, ἡ, erdichteter Stadtname, Luc. v. h. 2, 4.

Ὑδραμία, ἡ, eine Stadt auf Kreta, Xenion bei Steph. B.

ὑδρανός, ὁ, der die Reinigungsopfer bei den Eleusinien vollbringt, Hesych. Lob. Aglaoph. p. 183. Herm. gottesd. Alterth. §. 55, 27. — Lobeck pathol. p. 178. vermuthet *ὑδραγός:* doch führt Hesych. *ὑδράνα* aus Rhinthon mit der Erkl. *εἰς θυσίαν ἀκραιφνές,* und ein verwandtes Subst. *ὑδράνη* = *τὸ ἀκραιφνὲς καὶ καθαρόν* an.

Ὕδραξ, ακος, ἡ, Stadt in Cyrenaïca, Ptol. 4, 4, 12 (v. L. *Ὕδρα*). Synes. ep. 67. p. 210. C.

ὑδραργῠρίζω, wie Quecksilber aussehen, Tzetz. hist. 8, 450. 2) zu Quecksilber werden, (Synes.) in Fabric. bibl. Gr. t. 8. p. 248, 15. vgl. *ὑπερυδραργυρίζω.* Von

ὑδράργῠρος, ὁ, (*ἄργυρος*) das künstlich bereitete, aus dem Zinnobererz gezogene Quecksilber, weil es flüssig ist u. an Farbe dem Silber gleicht; das natürliche od. gediegene hiess *ἄργυρος χυτός,* Theophr. lap. §. 60. Diosc. 5, 102. 6, 29. Galen. t. 13. p. 270.

ὑδράρπαξ, ᾶγος, ὁ, (*ἁρπάζω*) die Wasseruhr, wie *κλεψύδρα,* Simplic. in Arist. cool. p. 127.

ὑδράστινα, ἡ, Waldhanf, Diosc. noth. 3, 166.

ὑδραύλη, ἡ, = *ὕδραυλις,* Philo Belop. p. 77, 43. Heron spirit. p. 180, 20. Doch ist an beiden Stellen st. *ὑδραύλην* u. *ὑδραυλέων* wohl *ὕδραυλιν* u. *ὑδραύλεων* zu lesen.

ὑδραύλης, ου, ὁ, (*αὐλέω*) der die Wasserorgel *ὕδραυλις* spielt, *hydraula, hydraules,* Anon. de mus. p. 35, 2 Bellerm.

ὑδραύλησις, εως, ἡ, = *ὕδραυλις,* Simplic. Arist. phys. p. 160. A.

ὑδραυλικός, ή, όν, zur *ὕδραυλις* gehörig, *κατασκεύασμα,* Aristocl. b. Ath. 4. p. 174. C. Heron spirit. p. 227.

ὕδραυλις, εως, ἡ, (*αὐλέω*) die Wasserorgel, Aristocl. u. Hedyl. b. Ath. 4. p. 174. B. 11. p. 497. D.

ὕδραυλος, ὁ, = das vor., Nicom. Geras. harm. b. Schneider Ecl. phys. p. 310, 97., *hydraulus,* Cic.

ὑδράω, = *ὑδερόω,* w. s.

Ὑδρεάτης, ου, ὁ, s. *Τάραντις.*

Ὑδρέα, ἡ, eine Insel in der Bucht von Hermione bei Argolis, Hecat. b. Steph. B. Hdt. 3, 59. Paus. 2, 34, 9. Der Einw., *ὁ Ὑδρεάτης,* Dionys. b. Steph. B.

ὑδρεία, ἡ, (*ὑδρεύω*) das Wasserschöpfen, Wasserholen, Thuc. 7, 13. Plat. legg. 8. p. 844. B. Ap. Rh. 4, 1767. Polyb. 2, 9, 2. u. öft., Strab. 1. p. 37.; im Plur., Plat. Ax. p. 371. E. Plut.

mor. p. 725. A. 2) die Bewässerung, Plat. legg. 6. p. 761. C. Theophr. h. pl. 2, 6, 3.; met., ἡ ἐκ τῆς κοιλίας ἐπὶ τὰς φλέβας ὑδρεία, Plat. Tim. p. 78. B. 77. D. 3) der Ort wo man Wasser schöpft, die Schöpfe, Plut. Them. 9. 4) das Wasser selbst, das Gewässer. ὑδρεία σπανίζει, Diod. 3, 21.

ὑδρεῖον, τὸ, ion. ὑδρήϊον, (ὑδρεύω) Wassereimer, Schöpfeimer, Hdt. 3, 14. Ath. 8. p. 360. F. Plut. mor. p. 365. B. 2) Ort wo man Wasser schöpft, Brunnen, Polyb. 34, 2, 6. Strab. 1. p. 37. 12. p. 560. 3) Wasseruhr, Heron b. Fabric. bibl. Gr. t. 3. p. 593. spirit. p. 145, 11.

ὑδρέλαιον, τὸ, (ἔλαιον) Wasser mit Oel gemischt, Diosc. 2, 10. Gal. t. 13. p. 76. u. a. Aerzte, Plut. mor. p. 663. C. vgl. χύτλον.

ὑδρεντεροκήλη, ἡ, (ἐντεροκήλη) eine Art Darmbruch, auch ὑγρεντεροκήλη geschrieben, Gal. t. 2. p. 275. 396.

ὕδρευμα, ατος, τὸ, (ὑδρεύω) Ort wo Wasser geschöpft wird, Brunnen, Ptol. 1, 10, 2. Arr. peripl. Erythr. p. 16, 20. Geop. 2, 6, 9. Inscr.

ὑδρεύς, έως, ὁ, (ὑδρεύω) poet. st. ὑδρευτής, Maneth. 4, 251. Lobeck Phryn. p. 316.

ὕδρευσις, εως, ἡ, (ὑδρεύω) das Wasserschöpfen, Wasserholen, Begiessen, die Wässerung, Theophr. c. pl. 3, 9, 5. 3, 24.

ὑδρευτής, οῦ, ὁ, (ὑδρεύω) der Wasserschöpfer, Wässerer, Begiesser, Giess. Dav.

ὑδρευτικός, ή, όν, zum Wasserschöpfen geeignet, ὄργανα, Alex. Polyh. b. Euseb. praep. ev. p. 432. B.

ὑδρεύω, (ὕδωρ) 1) Wasser schöpfen, holen od. tragen, Od. 10, 105. Theogn. 264.; gew. im Med. ὑδρεύομαι, f. ὑδρεύσομαι, pf. ὕδρευμαι, Gal. t. 2. p. 6. E., sich Wasser schöpfen od. holen, gehen um sich Wasser zu holen, Hdt. 7, 193. Pol. 2, 9, 3. Apd. Luc. u. a. κρήνη, φρέαρ, ὅθεν ὑδρεύοντο, Od. 7, 131. 17, 206. h. Cer. 99. Eur. Tro. 205., ἀπὸ κρήνης, Hdt. 9, 49. Gal. l. l., ἐκ Νείλου, Plut. mor. p. 725. A., παρὰ τῶν γειτόνων, Plat. legg. 8. p. 844. B. ὑδρ. ὕδωρ, Thuc. 4, 97. τὰ φυτὰ ἐκ τοῦ περιέχοντος ὑδρεύεται τὸ πρόσφορον, Emped. b. Plut. mor. p. 688. A.; met., αἷμα ὅθεν ὑδρεύεται ἕκαστα, Plat. Tim. p. 81. A. ἀπὸ τελμάτων ὑδρεύονται αἱ μέλιτται, Arist. h. a. 9, 40. 2) bewässern, begiessen, mit Wasser versehen, Theophr. h. pl. 2, 6, 3. Pass., τὰ ὑδρευόμενα, Plut. mor. p. 649. D., vielleicht auch Plat. Tim. l. l.

ὑδρηγός, ὁ, (ἄγω) Wassergraben, Kanal, Lexx.

ὑδρήϊον, τὸ, ion. st. ὑδρεῖον, w. s.

Ὕδρηλα, ων, τὰ, eine Stadt in Karien, Eratosth. b. Steph. B. Die Einw., οἱ Ὑδρηλεῖται, Hydrelitae, Plin. Inscr.

ὑδρηλός, ή, όν, (ὕδωρ) wässrig, feucht, nass, λειμῶνες, Od. 9, 133., Σάμος, h. Hom. Ap. 41., χωρία, Hipp. p. 1278, 39., λιβάδες, νέφη, Aesch. Pers. 613. Suppl. 793., σταγόνες, Eur. Suppl. 206., κρωσσοί, Wassereimer, id. Cycl. 89. γῆ ὑδρ. κρήνησι, Scyl. (od. Polem.) b. Ath. 2. p. 70. B. ὑδρηλότερα, Geop. 2, 5, 7. 2) = ὑδρευτικός, ὄργανον, Philo t. 1. p. 410, 28.

Ὕδρηλος, ὁ, Name eines Lakedämoniers, Strab. 14. p. 650.

ὑδρημερία, ἡ, (μέρος) die Vertheilung des Wassers, KS.

ὑδρηρόν, τὸ, eine Pflanze, sonst ἔρινος gen., Diosc. noth. 4, 29.

ὑδρηρός, ά, όν, = ὑδατηρός, s. ὑδατηρός. ὑδρ. ποτόν, Poet. b. Stob. 6. 27, 17.

ὑδρηχόος, ον, (χέω) = ὑδροχόος, κῦμα, Eur. fr. inc. 12 D.

ὑδρία, ἡ, Urne, Krug, bes. a) Wasserkrug, Wassereimer, Ar. Eccl. 678. Vesp. 926. Ath. 6. p. 199. D. 11. p. 462. B; auch der Weinkrug, Ar. b. Poll. 10, 74. b) Urne für Geld u. Schätze, Ar. Av. 602. c) Stimmurne, Xen. Hell. 1, 7, 6. Isocr. p. 365. C. Dem. p. 1155, 6. d) Todtenurne, Aschenkrug, Plut. Philop. 21. Ath. 13. p. 589. B. e) bei Belagerungen, zum Feuerschleudern, Pol. 9, 41, 5. — Sprüchw. ἐπὶ θύραις τὴν ὑδρίαν, an der Thüre die Urne zerbrechen, wahrsch. s. v. a. nahe am Ziele den Zweck verfehlen, Arist. rhet. 1, 6. p. 1363, a, 7. [⏑⏑–] Dav.

ὑδριάς, άδος, ἡ, zum Wasser gehörig, νύμφαι, Wassernymphen, Anth. 6, 57, 7. 9, 823. Nonn. dion. 16, 467. Porphyr. antr. n. p. 14, 5. 18, 1. 19, 6 Goens.

ὑδριαφόρος, ον, (φέρω) das Wasserfass tragend; so hiessen in Athen die Frauen der Metöken, Ar. Eccl. 738. Poll. 3, 55.

ὑδρίον, τὸ, 1) ein wenig Wasser, aquula, ohne Autorität. 2) eine kleine Urne, ein Krüglein, Hipp. p. 49, 53. Gal. lex. p. 582. b) die Wasseruhr, Theon Ptol. p. 6. — Allein b. Hipp. ist nach H. Stephan. ὑδρήϊον, bei Theon ὑδρεῖον zu schreiben.

Ὕδριππος, ὁ, gr. Männern., Epiphan.

ὑδρίσκη, ἡ, eine kleine Urne, ein Krüglein, 2 Regg. 2, 20. Ath. 10. p. 438. F.

ὑδροβᾰτικός, ή, όν, (βαίνω) = ὑγροβατικός, auf dem Wasser lebend, ὑδροβατικὰ ζῷα, v. L. b. Ath. 3. p. 99. B. (der die Worte aus Plat. Polit. p. 264. D. citirt, wo aber in unsern Ausgg. das Wort ὑδρ. nicht steht), während die meisten Hdschr. ἀθροβατικά, Eine ἀδροβατικά bietet.

ὑδροβᾰφής, ές, (βάπτω) in Wasser getaucht, mit Wasser benetzt, ἱμάτιον, Poll. 7, 56., nach Becker Char. 3. S. 203 ed. 2. von gewässertem Zeuge (moiré). Vgl. ὑγροβαφής.

ὑδροβόλος, ον, (βάλλω) Wasser werfend, δρόσοι, Corp. inscr. n. 3769, 3.

ὑδρόγᾰρον, τὸ, mit Wasser zubereitetes γάρον, Aët. 3, 84. Alex. Trall. 1. p. 14. u. Spät.

ὑδρογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστήρ) wasserbäuchig, die Bauchwassersucht habend, Maneth. 1, 155.

ὑδρογνώμων, ον, gen. ονος, (γνώμων, γνῶναι) das Wasser auffindend u. Brunnen grabend, Geop. 2, 10, 6.

ὑδρογονικός, ή, όν, das Wassererzeugen betreffend, σημεῖα, Zeichen der Wassererzeugung, Geop. 2, 5, 16., von

ὑδρογόνος, ον, (γίγνω, γέγονα) Wasser erzeugend. 2) mit verändertem Ton ὑδρόγονος, ον, pass., im Wasser erzeugt. Vgl. ὑδράγονος.

ὑδροδόκη, ἡ, der Wasserbehälter, Boiss. An. t. 3. p. 61., von

ὑδροδόκος, ον, (δέχομαι) Wasser aufnehmend od. haltend, φύσις, Theol. arithm. p. 46, 10., λάκκος, Hesych.

ὑδροδόχος, ον, = ὑδροδόκος, κόλπος, Nonn. par. 2, 36., ἀγγεῖον, Schol. Theocr. 13, 46.

ὑδρόδομος, ον, (δόμος) im Wasser wohnend, s. das folg.

ὑδρόδρομος, ον, (δραμεῖν) im Wasser laufend oder schwimmend, Orph. h. 23, 7., volg. ὑδρόδομος.

ὑδροειδής, ές, (εἶδος) wasserartig, wasserähnlich, Στρυμών, Eur. Rhes. 353.

ὑδρόεις, εσσα, εν, (ὕδωρ) wässerig, im Wasser, Wasser liebend, aquaticus, δόναξ od. Εὔ-

φῶτας, Eur. Hel. 349. 2) Propr., a) Ὑδροῦσσα, ἡ, eine kleine Insel an der Küste von Attika, Strab. 8. p. 398. b) anderer Name α) für die Insel Keos, Heraclit. polit. 9. Hesych. (wo auch Ὑδροῦσα geschrieben wird.), Plin. 4, 12, 62. β) für die Insel Tenos, Arist. b. Plin. 4, 12, 65. Steph. B. s. v. Τῆνος. γ) für Andros, Plin. l. l.

ὑδροθήκη, ἡ, (θήκη) Wasserbehältniss, auf einem Schiffe, Ath. 5. p. 208. A.

ὑδροθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Wasserjäger, Fischer, Ael. n. a. 14, 19. Dav.

ὑδροθηρία, ἡ, Wasserjagd, Fischerei, Ael. n. a. 1, 19. 15, 11. epilog. med. Dav.

ὑδροθηρικός, ή, όν, zur Fischerei gehörig, Ael. n. a. 14, 24. 15, 1.

ὑδροκέλευθος, ον, zw. L. st. ὑγροκέλευθος.

ὑδροκέφᾰλον, τὸ, (κεφαλή) der Wasserkopf, eine Kopfkrankheit, Gal. t. 2. p. 394. u. a. Aerzte. Die Masculinarform ὁ ὑδροκέφαλος ist zweifelhaft, Lob. paral. p. 333.

ὑδροκήλη, ἡ, (κήλη) der Wasserhodenbruch, Gal. t. 2. p. 275. u. öft.; auch ὑγροκήλη, Poll. 4, 203., wo aber Bekker ὑδροκήλη schreibt. Dav.

ὑδροκηλικός, ή, όν, mit einem Wasserhodenbruch behaftet, Gal. t. 2. p. 396. Plin. 30, 8, 22.; zur Heilung desselben gehörig, Paul. Aeg. 6, 62.

ὑδροκιρνάω, (κιρνάω) mit Wasser mischen, Tzetz. hist. 5, 535. Lobeck Phryn. p. 630.

ὑδροκιρσοκήλη, ἡ, (κιρσοκήλη) eine Krankheit der Saamenadern, Gal. deff. t. 2. p. 275.

ὑδρολάπᾰθον, τὸ, (λάπαθον) Wasserampfer, rumex aquaticus Linn., Plin. 20, 21, 85.

ὑδρολογεῖον, τὸ, = das folg., Ach. Tat. in Arat. p. 149. D.

ὑδρολόγιον, τὸ, (λόγος) Wasseruhr, wie ὡρολόγιον gebildet, Ptol. tetrab. p. 108, 23. Cleomed. 2, 1. p. 75. Ideler Chronol. S. 226.

ὑδρομᾰνία, ἡ, (μανία) = ὑδροφοβία, Epiphan.

ὑδρόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) der aus dem Wasser wahrsagt, Strab. 16. p. 762. Maneth. 4, 212. Hermann gottesd. Alt. §. 42, 15. Dav.

ὑδρομαντεία, ἡ, Weissagung aus dem Wasser, Plin. 37, 11, 73.

ὑδρομαστευτής, οῦ, ὁ, (μαστεύω) der Wasser aufsucht. Dav.

ὑδρομαστευτική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst Wasser aufzusuchen, Democr. in Geop. 2, 6, 1.

Ὑδρομέδουσα, ἡ, (μέδουσα) Wasserkönigin, kom. Froschname, Batrach. 19.

ὑδρομέλαθρος, ον, (μέλαθρον) im Wasser wohnend, ἰχθύες, Emped. 225.

ὑδρόμελι, ῐτος, τὸ, (μέλι) Honigwasser, eine Art Meth, Sext. Emp. p. 365. Diosc. 5, 17. Gal. t. 6. p. 274, 14. u. a. Aerzte. Nach Moeris p. 203, 3. ist ὑδρόμελι der gemeine Ausdruck st. μελίκρατον.

ὑδρομερία, ἡ, (μέρος) die Vertheilung des Wassers, KS. Vgl. ὑδρημερία.

ὑδρομέτριον, τὸ, (μέτρον) ein Gefäss mit Wasser zum Messen, Theon in Ptol. 5. p. 261.

ὑδρόμηλον, τὸ, ein Trank von Wasser und μηλόμελι, Diosc. 5, 30. Artem. 1, 66. Geop. 8, 27.

ὑδρομιγής, ές, (μίγνυμι) mit Wasser vermischt, γάλα, Aret. p. 77, 13.

ὑδρομύλη, ἡ, (μύλη) die Wassermühle, Gloss.

ὑδρομύλιον, τὸ, (μύλη) die Wassermühle, Pandect. [μῦ]

ὑδρόμυλον, τὸ, (μύλη) die Wassermühle, Gloss.

ὑδρόμυλος, ὁ, (μύλη) die Wassermühle, Hesych. Achmet p. 169.

ὑδρόμφᾰλον, τὸ, (ὀμφαλός) Anhäufung des Wassers um den Nabel, Gal. deff. t. 2. p. 274.

ὑδρόμφᾰλος, ὁ, der am ὑδρόμφαλον leidet, Gal. t. 2. p. 395.

ὑδρονομέομαι, Pass., (νέμω) sich Wasser zutheilen lassen, Luc. Lexiph. 9.

ὑδροπαραστάτης, ου, ὁ, (παραστάτης) der Wasser statt des Weines beim Abendmahle nimmt, aquarius, KS. [στᾰ]

ὑδροπέπερι, εος, τὸ, (πέπερι) Wasserpfeffer, eine Pflanze, Diosc. 2, 191. Gal. t. 13. p. 238., verschieden von

ὑδροπίπερον, τὸ, Flöhkraut, persicaria, Agap. in Geop. c. 144. Billerb. fl. class. p. 103. [πῐ]

ὑδροποιός, όν, (ποιέω) Wasser hervorbringend, Plut. mor. p. 939. E.

ὑδροπόρος, ον, (πείρω) = ὑγροκέλευθος, 1., χαράδραι, Nonn. dion. 2, 438., ἀήρ, Orac. aus Porphyr. b. Euseb. praep. ev. p. 145. B.

ὑδροποσία, ἡ, (ὑδροπότης) das Wassertrinken, Xen. Cyr. 1, 5, 12. Plat. legg. 2. p. 674. A. Plut. Luc. Galen.

ὑδροποτέω, Wasser trinken, opp. οἴνῳ διαχρῆσθαι, Hdt. 1, 71. Xen. Cyr. 6, 2, 26. Plat. rep. 8. p. 561. C. Diosc. 5, 17. Luc. bis acc. 16. macrob. 5. Ath. u. a.; die Grammatiker schreiben zum Theil als attische Form ὑδροπωτεῖν vor, Lob. Phryn. p. 456. paral. p. 445., von

ὑδροπότης, ου, ὁ, (πότης) der Wassertrinker, Xen. Cyr. 6, 2, 29. Ath. 2. p. 44. C.; ein frostiger, geistloser, kaltsinniger, jeder höheren Begeisterung unfähiger Mensch, Anth. 11, 20. vgl. Jac. Anth. P. p. 231. u. zu Demosth. Staatsr. S. 369.; eben so bei den Lat. aquae potor, Horat.

ὑδροπωσία, ἡ, = ὑδροποσία, Poll. 6, 20.

ὑδροπωτέω, s. ὑδροποτέω. Von

ὑδροπώτης, ου, ὁ, = ὑδροπότης, Poll. 6, 20. Lob. paral. p. 445.

ὑδροῤῥόδῐνον, τὸ, (ῥόδινον) Rosenöl mit Wasser gemischt, Gal. t. 14. p. 389, 7. u. a. Aerzte.

ὑδροῤῥόσατον, τὸ, Rosenwasser, Alex. Trall. Oribas. u. Spät.

ὑδροῤῥόη, ἡ, = das folg., Apollon. lex. p. 25, 23 Bekk. Bekk. An. p. 312, 16. Moeris p. 381. Scholl.

ὑδροῤῥόα, ἡ, Ar., sonst ὑδροῤῥόη, Lobeck Phryn. p. 492., (ῥοή) Wasserlauf, Wasserrinne, Gosse, Kanal, Dachrinne, Ar. Ach. 922. 1186. Vesp. 126. Hellad. p. 17. Polyaen. 1, 37. ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν ὑδροῤῥόαι δύο ῥέουσιν, Eubul. b. Ath. 13. p. 557. F. 2) = ὕδρωψ, Bekk. An. p. 312, 16. in der Form ὑδροῤῥόη. 3) nach Schol. Ar. Ach. 1185. auch: eine verborgene Meerklippe. — Unrichtig betonte man in späterer Zeit ὑδροῤῥοή, Lob. paral. p. 379.

ὑδρόῤῥοια, ἡ, Polyb. 4, 57, 8. Lob. Phryn. p. 497., und

ὑδροῤῥόος, ὁ, (ῥέω) = ὑδροῤῥόα, Alciphr. 3, 47 (mit der v. L. ὑδροῤῥόαν). Hesych. s. v. ὑδροφόρους, vgl. Lob. paral. p. 380.

ὑδρορύα, = ὑδροῤῥόα, zweifelhafte Form b. Hesych. Lobeck Phryn. p. 492. [ρῠ]

ὕδρος, ὁ, (ὕδωρ) wie ὕδρα, die Wasserschlange, Il. 2, 723. Anth. 3, 10. Arat. 945. Arist. h. a. 1, 1. Ael. Arr. u. a., opp. ὕδρα, Paus. 2, 37, 4. 2) ein kleineres Wasserthier, neben φαλάγγια u. σαῦροι genannt, Artem. 4, 56.

ὑδροσεληνίτης, ου, ὁ, (σελήνη) Wasserselenit, ein Stein, der wie der Opal im Wasser durch-

sichtig ward u. einen Halbmond zeigte, Damasc. bei Phot. bibl. p. 349, 34. [νῑ]

ὑδροσέλῖνον, τὸ, (σέλινον) = ἐλειοσέλινον, Diosc. 3, 76.

ὑδροσκοπεῖον, τὸ, s. ὑδροσκόπιον.

ὑδροσκοπέομαι, Med., (ὑδροσκόπος) Wasser aufsuchen, Brunnen graben, Democrit. in Geop. 2, 6, 42.

ὑδροσκοπικός, ή, όν, zum Wassersuchen gehörig, das Wassersuchen betreffend; ἡ ὑδροσκοπική, sc. τέχνη, die Kunst Wasser aufzufinden, Wassergräberkunst, Brunnengräberkunst, Geop. 2, 6, 47. τὸ ὑδροσκοπικόν, sc. σύγγραμμα, eine Schrift über diese Kunst, Geop. 2, 4.

ὑδροσκόπιον, τὸ, die Wasserwaage od. Wasserprobe, Synes. ep. 15.; in der Form ὑδροσκοπεῖον, Heron bei Procl. hypot. astr. p. 42., von

ὑδροσκόπος, ον, (σκοπέω) Wasser suchend. ὁ ὑδροσκόπος, Wassersucher, Brunnengräber, Gloss.

ὑδροσπάσιον, τὸ, (σπάω) ein Zug od. Schluck Wassers, Pandect. [σπᾰ]

ὑδρόσπονδα, ων, τὰ, (σπένδω) sc. ἱερά, ein Trankopfer oder eine Libation mit Wasser, Opfer wobei die Libation mit Wasser geschah, Theophr. b. Porphyr. abst. 2, 20. Sie bilden, wie die ἐλαιόσπονδα u. μελίσπονδα, die verschiedenen Arten der νηφάλια im Gegens. zu den οἰνόσπονδα, s. Preller Polemon fr. p. 74.

ὑδροστάσῐμος, ον, (στάσιμος) von oder mit stehendem Wasser, τόπος, Diosc. 3, 133. [ᾰ]

ὑδροστάσιον, τὸ, stehendes Wasser, Teich, See, Byz. [ᾰ] Von

ὑδροστᾰτέομαι, Pass., (ἵστημι) stehendes Wasser haben, τόποι ὑδροστατούμενοι, Gegenden mit stehendem Wasser, Sümpfe, Suid. s. v. ἀξιόλογα.

ὑδροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der Wasserwäger, die Wasserwaage, Procl. Hesiod. p. 133. b. 2) der Wasserständer, KS. [ᾰ]

ὑδροστόλος, ον, (στέλλω) Wasser gewährend, λιμήν, Anon. peripl. Eux. §. 16.

Ὑδροσφράντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνομαι) Wasserriecher, kom. Parasitenname, Alc. 3, 61.

ὑδρότης, ητος, ἡ, (ὕδωρ) die Wässrigkeit, Feuchtigkeit, Procl. paraphr. Ptol. p. 166, 6.

ὑδροτόκος, ον, (τίκτω) Wasser hervorbringend od. gebend, πηγή, KS.

Ὑδροῦς, οῦντος, ὁ, Stadt auf der Ostküste Calabriens, jetzt *Otranto*, Strab. 6. p. 281. Paus. 6, 19, 9. Ptol. Der Einw., ὁ Ὑδρούντιος, Steph. B. Adj. Ὑδρούντινος, η, ον, Epigr. b. Bast spec. ed. Aristaen. p. 8. Auch ein Berg dabei, *Hydrus mons*, Mela 2, 4.

Ὑδροῦσα u. *Ὑδροῦσσα*, ἡ, s. ὑδρόεις.

ὑδροφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der verborgenes Wasser entdeckt u. zum Brunnengraben anzeigt. Dav.

ὑδροφαντικός, ή, όν, die Entdeckung des verborgenen Wassers betreffend. τὰ ὑδροφαντικά u. ἡ ὑδροφαντική, sc. τέχνη, die Kunst verborgenes Wasser zu entdecken, Democr. in Geop. 2, 6, 1. prooem. 7. p. 5.

ὑδροφόβας, ου, ὁ, = ὑδροφόβος, 2., die Wasserscheu, Plut. mor. p. 731. B. 732. A. Lobeck Phryn. p. 639. Soph. Ai. p. 294. paral. p. 333, 12. 2) = ὑδροφόβος, 1., w. s.

ὑδροφοβέω, (ὑδροφόβος) = ὑδροφοβιάω, Greg. Nyss.

ὑδροφοβή, ἡ, = ὑδροφοβία, Greg. Nyss.

ὑδροφοβία, ἡ, (ὑδροφόβος) die Wasserscheu, die auf den Biss des tollen Hundes folgt, Cels. 5, 27, 2. Dav.

ὑδροφοβιάω, f. άσω, die Wasserscheu haben, Diosc. 7, 2.

ὑδροφοβικός, ή, όν, die Wasserscheu betreffend, πάθος, die Wasserscheu, Diosc. 7, 2. u. Spät. ὑδρ. καταπότιον, Pillen gegen die Wasserscheu, Gal. t. 14. p. 208, 3.

ὑδροφόβος, ον, (φοβέω) 1) wasserscheu, die Wasserscheu habend, Arr. Epict. 4, 4, 20. (vulg. ὑδροφόβας, s. Lob. paral. p. 333, 12.) 2) Subst. ὁ ὑδροφόβος, = ὑδροφοβία, Diosc. 7. praef. Gal. deff. t. 2. p. 262.

ὑδροφορέω, (ὑδροφόρος) Wasser tragen, Xen. An. 4, 5, 9. Arist. h. a. 9, 40. Luc. Tim. 18. Ael. v. h. 9, 17. Ath. u. a. Dav.

ὑδροφόρησις, εως, ἡ, Eust. p. 1323, 59., und

ὑδροφορία, ἡ, (ὑδροφόρος) das Wassertragen, Luc. dial. mar. 6, 2.

ὑδροφόρια, ων, τὰ, sc. ἱερά, das Wassertragen, ein Fest zu Aegina und Athen, Schol. Pind. Nem. 5, 81. Suid. Hermann gottesd. Alt. §. 47, 5. 52, 20. 58, 22.

ὑδροφορικός, ή, όν, (ὑδροφορία) zum Wassertragen geeignet, ἀγγεῖον, Suid. s. v. κρωσσός.

ὑδροφόρος, ον, (φέρω) Wasser tragend, κόρη, Plut. Them. 31., ἀγγεῖον, Poll. 8, 66. Subst. ὁ ὑδρ., der Wasserträger, Luc. vit. auct. 7. v. hist. 1, 24. Philopseud. 26. Maneth. 1, 85. Greg. Naz. carm. 11, 186. ἡ ὑδροφόρος, die Wasserträgerin, Hdt. 3, 14. Xen. An. 4, 5, 10. Call. lav. 45., bes. bei heiligen Handlungen, Porphyr. abst. p. 157, 1. Inscr. s. Hermann gottesd. Alt. §. 36, 3. b) Ὑδροφόροι, Titel einer Tragödie des Aeschylos (fr. 208 D.).

ὑδροφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (φύλαξ) Wächter oder Aufseher des Wassers, Pandect. [ῠ]

ὑδροχᾰμαίμηλον, τὸ, (χαμαίμηλον) Kamillen in Wasser abgekocht, Alex. Trall. 12. p. 735.

ὑδροχᾰρής, ές, (χαίρω) sich des Wassers freuend, gern im od. am Wasser lebend, ὄρνεον, μυρίκη, φυτόν, Eust. p. 254, 11. 818, 54. 1619, 28.

ὑδρόχᾰρις, ὁ, kom. Froschname, Batr. 229.

ὑδροχεῖον, τὸ, f. L. st. ὑδροχοεῖον.

ὑδροχόα, ἡ, Moeris p. 211, 21 Bekk. Procop. An. p. 64. C., u. ὑδροχόη, Boiss. An. t. 3. p. 61., Wasserguss, Gosse, Wassergraben, Wasserleitung, Kanal, Oribas. p. 8 Matth. Hesych.

ὑδροχοεῖον, τὸ, (ὑδροχόος) Brunnen, Cisterne, Menand. hist. exc. p. 374 Nieb. (wofür bei Suid. ὑδροχεῖον gelesen wurde), Clem. homil. 10, 1, 26. 11, 1 (wo ὑδροχόϊον steht).

ὑδροχοεύς, έως, ep. ῆος, ὁ, (χέω) wie ὑδροχόος, der Wassermann, als Gestirn, Arat. 388. Nonn. dion. 23, 315.

ὑδροχοέω, (ὑδροχόος) Wasser eingiessen, Achmet c. 187.

ὑδροχόη, ἡ, s. ὑδροχόα.

ὑδροχοΐα, ἡ, das Ausgiessen des Wassers, Achmet c. 187.

ὑδροχόϊον, τὸ, s. ὑδροχοεῖον.

ὑδροχόος, ον, (χέω) Wasser giessend. Subst. ὁ ὑδροχόος, der Wassermann, als Gestirn, Arat. Maneth. Anth. 12, 199. Plut. mor. p. 908. C. Sext. Emp. u. Spät.

ὑδρόχῠτος, ον, (χέω) mit Wasser begossen, wasserreich, κρῆναι, Eur. Cycl. 66., wo man auch *Wasser ergiessend* od. *spendend* erklärt.

ὑδρώδης, ες, (εἶδος) wasserartig, wässerig, feucht, nass, ὑδρωδεστέρα ἀναθυμίασις, Theophr.

c. pl. 5, 12, 3. vulg., wo jetzt ὑδαρεστέραν gelesen wird.

ὕδρωμα, ατος, τό, (wie von ὑδρόω) = ὕδρευμα, Corp. inscr. n. 4837, 6.

ὑδρῴν, ῶνος, ὁ, der Monat des Wassermanns, Dionys. b. Ptol. almag. 9, 7.

ὑδρωπία, ἡ, (ὕδρωψ) die Wassersucht, Oribas. p. 186 Matth.; doch vermuthet W. Dindorf ὑδρωπιάσει st. ὑδρωπίᾳ.

ὑδρωπίασις, εως, ἡ, die Wassersucht, Lex. bei Osann Auctar. p. 159., wo fälschlich ὑδροπίασις steht. Vgl. ὑδρωπία. Von

ὑδρωπιάω, f. άσω [ᾱ], ion. ήσω, (ὕδρωψ) die Wassersucht haben, Hipp. p. 284, 15. 1046. A. Arist. gen. an. 5, 8 a. E. Theophr. fr. 7, 5. Diosc. 3, 123. Plut. mor. p. 136. B. 403. C. u. a.

ὑδρωπικός, ή, όν, (ὕδρωψ) wassersüchtig, wassersuchtartig, οἰδήματα, πάθος, Medd.; met., ναῦς, Anth. 11, 332. Subst. ὁ ὑδρ., der an der Wassersucht leidet, *hydropicus*, Hipp. p. 190. E. F. 191. B. D. Pol. 13, 2, 6., κατὰ σάρκα, Orib. p. 293. 343 Matth. τὸ ὑδρωπικόν, Longin. 3, 4.

ὑδρώπισις, εως, = ὑδρωπίασις, *hydropisis*, Plin. 20, 1, 3.

ὑδρωπισμός, ὁ, = das vor., Cael. Aur. acut. 1, 14.

ὑδρωπιώδης, ες, (ὑδρωπιάω, Lobeck elem. t. 1. p. 461.) wassersüchtig, Hipp. p. 190. E. F. 191. B. D. Subst., ὑδρωπιώδεες ξηροί, Hipp. p. 191. B. τὸ ὑδρωπιῶδες, die Wassersucht, ξηρόν, σκληρόν, Hipp. p. 167. G. 185. H.

ὑδρωποειδής, ές, (εἶδος) von der Art der Wassersucht od. des Wassersüchtigen, wassersüchtig, φλέγμα, λοχεῖα, Hipp. p. 537, 33. ὑδρωποειδέα τῶν ὀφθαλμῶν, Hipp. p. 641, 10. Subst. ἡ ὑδρ., die Wassersüchtige, Hipp. p. 612, 43. τὰ ὑδρωποειδέα, die Ausleerungen der Wassersüchtigen, id. p. 602, 2. Von

ὕδρωψ, ωπος, ὁ, (ὕδωρ) = ὑδερός, w. s., *die Wassersucht*, Hipp. p. 405, 15. u. a. Aerzte, Nic. al. 341. ὕδρωψ ἀπὸ τοῦ ἥπατος, ἐν ὄρχεσιν, Hipp. p. 282, 42., ἀνὰ σάρκα, Gal. deff. t. 2. p. 264., εἰς ἀμίδα, id. sympt. 3. 2) das Fruchtwasser, Springwasser, = ὁ πρόφυρος, Arist. h. a. 7, 9. 3) der Wassersüchtige, Hipp. p. 557, 50. 1046. B., in welcher Bdtg Dioskorides ὑδρώψ betonte, Galen. lex. Hipp. p. 582. (Das Wort ist nach Schneider ein Collectivum u. von ὕδωρ ohne Zsgzg mit ὤψ gebildet, wie αἰμάλωψ, θυμάλωψ, μώλωψ. Lobeck Soph. Ai. p. 409. rechnet es hingegen zu den Zusammensetzungen mit ὤψ. Die Formen mit ο, wie ὕδροπος, ὑδροπίασις, ὑδροπιάω, worauf sich Schneider berief, beruhen nur auf irrigen Lesarten.)

ὕδω, *singen*, *besingen*, *preisen*, *rühmen*, *sagen*, *erzählen*, *nennen*, τινά, Call. b. Bast Greg. Cor. p. 241. (Suid. s. v.) Vgl. ὑδέω, ὕδη, ὕθλος. (Schon die Alten leiteten davon ὕμνος, ὑμνέω ab.) [Ypsilon, welches in ὑδέω und ὑδείω kurz ist, dürfte in ὕδω lang gewesen seyn, Naeke Choeril. p. 183.]

ὕδωρ, τό, gen. ὕδατος u. s. w., dat. plur. ὕδασιν, wie σκώρ, σκατός, ein Nom. ΥΔΑΡ oder ΥΔΑΣ kommt nicht vor, (ὕω, ὕδος, *uvor*, *uvidus*, vgl. Lobeck Soph. Ai. p. 403. not. 1. techn. p. 293.) *das Wasser*, von Homer an allg. in Poes. und Pros., im Plural bei Homer nur Einmal, Od. 13, 109.; vom Meer-, Fluss-, Quell-, Regen-, Trink-, Wasch-, Bade-, Weihwasser; vom Meerwasser, Od. 3, 300. ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227. πλατὺ ὕδωρ, das Meer, Hdt. 2, 108. ὕδωρ τὸ Βοσπορεῖον, Aesch. ὕδωρ Αἰσήποιο, Στυγός, Il. 2, 825. 8, 365. 10, 514. ὕδωρ τὸ Νείλου, ὕδατα τὰ Ἀχελῴου, Aesch. Soph. ὕδωρ Ἀσώπιον, Pind. ὕδωρ (κρήνης), Il. 16, 161., ἐκ πηγέων, ebd. 21, 312. ὕδωρ Κασταλίας, Δίρκας, Pind., Διρκαῖον, Aesch. ὕδατα Καφίσια, Διρκαῖα, Pind.; in der Schiffersprache, *Fahrwasser*, Thuc. 6, 42.; vom Trinkwasser, οἶνον καὶ ὕδωρ μίσγειν, Od. 1, 110. ἀφυσσάμεθ' ὕδωρ, ebd. 9, 85. 10, 56. u. ä. allg. ἐπ' ὕδωρ φοιτᾶν, πεμφθῆναι, nach Wasser ausgehen, Hdt. 7, 137. 193. ὕδωρ κρίθειον, Gerstenwasser, in Gerste abgekocht, Hipp., eben so ὕδωρ μαλάχης, ἀπὸ τῶν κρίμνων, id. ὕδωρ πίνειν, Wasser trinken, sprüchw. statt: sehr nüchtern seyn, ohne Geist u. Leben seyn, grosser Gedanken unfähig seyn, Ar. Eq. 349. Anth. 13, 29, 2. Dem. p. 73, 3. 355, 24. ὕδωρ κατὰ χειρός, das Waschwasser, das man sich vor der Mahlzeit über die Hände giessen liess, Ar. Vesp. 1216. fr. 427 D. φέρτε χερσὶν ὕδωρ, Il. 9, 171. χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῖν, Od. 1, 147. 3, 339. Il. 3, 270. 24, 303. λοέσσας ὕδατι λευκῷ, Il. 23, 282.; im Gegensatz zu γῆ, als Element, γῆν καὶ ὕδωρ αἰτεῖν, Erde u. Wasser fordern, als Zeichen der Botmässigkeit, Hdt. 5, 17. 18. Lycurg. p. 156, 43., διδόναι, φέρειν, sich unterwerfen, Hdt. 5, 18. 73. 7, 133. Sprüchw. ἐν ὕδατι γράφειν (Plat. Phaedr. p. 276. C.) und καθ' ὕδατος od. καθ' ὑδάτων γράφειν (Diogen. prov. 5, 83. Luc. catapl. 21.), sich vergeblich abmühen, umsonst arbeiten; dafür εἰς ὕδωρ σπείρειν, Zenob. prov. 3, 55.; aber bei Soph. fr. 694 D: ὅρκους εἰς ὕδωρ γράφειν, für nichts achten; bes. b) *das Regenwasser*, *der Regen*, Il. 16, 385. Hipp. u. a. χειμὼν καὶ ὕδωρ, Arist. h. a. 9, 40. ὕδατα πολλά, ξυνεχέα, Hipp. epid. 1 a. A. γίγνεται, ἐπιγίγνεται ὕδωρ, es fängt an zu regnen, γίγνεται (ἐπιγίγνεται) ὕδωρ πολύ, es fängt an stark zu regnen, Hdt. 8, 12. 13. Arist. h. a. 8, 19. Thuc. 6, 70. Xen. Hell. 1, 6, 28. Dem. p. 1379, 1. τὸ ὕδωρ τὸ γενόμενον τῆς νυκτός, der in der Nacht gefallene Regen, Thuc. 2, 5. ὕσαι ὕδατι, Hdt. 1, 87.; oft mit näherer Bestimmung, οὐράνια ὕδατα ὄμβρια, Pind. Ol. 11 (10), 2. ὕδωρ ὑόμενον, Regenwasser, Regen, Arist. meteor. 2, 4. ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, Thuc. 2, 77. ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ πολὺ ἦν, Xen. An. 4, 2, 2. τὸ ἐκ Διὸς ὕδωρ, Theophr. h. pl. 2, 6, 5. τὰ ἐκ Διὸς ὕδατα, Plat. Criti. p. 118. E. legg. 6. p. 761. A. 779. C. Theophr. c. pl. 2, 6, 1. γενομένων ὑδάτων ἐκ Διός, wenn es regnet, Theophr. c. pl. 1, 19, 5. ἀστραπαῖα καὶ κεραύνια ὕδατα, Gewitterregen, Plut. mor. p. 664. F. ὁ Ζεὺς ὕει ὕδωρ, Ar. Nub. 1280. ὁ θεὸς ποιεῖ ὕδωρ, lässt regnen, id. Vesp. 261. vgl. Theophr. ch. 3. Socrat. b. Diog. L. 2, 36. ἐὰν πλείω ποιῇ ὕδατα, wenn es mehr Regen geben sollte, Theophr. c. pl. 1, 19, 3. c) das Wasser im Leibe des Wassersüchtigen, Hippocr.; auch vom Schweiss, ἐν ὕδατι βρέχεσθαι, Hdt. 3, 104. d) das Wasser in der Wasseruhr (κλεψύδρα), wonach dem vor Gericht Sprechenden die Zeit zugemessen wurde, Aeschin. p. 82, 13. πρὸς ὕδωρ σμικρὸν διδάξαι, kurze Frist zur Belehrung haben, die Zeit zur Belehrung knapp zugemessen haben, Plat. Theaet. p. 201. B. πρὸς τὸ αὐτὸ ὕδωρ εἰπεῖν, in derselben Redezeit vortragen, Dem. p. 817, 9. ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, während der mir durch die Wasseruhr zugemessenen Zeit, id. p. 274, 9. 339, 5. 1296, 20.

ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος, id. p. 1318, 6. οὐχ ἱκανόν μοι τὸ ὕδωρ, Dem. p. 1116, 11. ἐὰν τὸ ὕδωρ ἐγχωρῇ, wenn es die Zeit gestattet, id. p. 1094, 3. κατεπείγει ὕδωρ ῥέον, die Zeit drängt, Plat. Theaet. p. 172, D. σοὶ τὸ ὕδωρ ῥεῖ νῦν, die Zeit ist bald um, Luc. Pisc. 28. τὸ ὕδωρ ἤδη ἐκκέχυται, ebd. 24. πᾶν ὕδωρ ἀναλίσκειν, die ganze Zeit in Anspruch nehmen, Dinarch. p. 105, 38. ἐπιλαβεῖν τὸ ὕδωρ, die Klepsydra anhalten, Dem. p. 1103 a. E. ἀποδιδόναι, ἐγχεῖν, παραδιδόναι τινὶ τὸ ὕδωρ, Jmdm das Wort geben, Dem. p. 23, 20. 407, 16. Dinarch. p. 104, 46. 2) ein Gestirn, das Wasser des Wassermanns, Arat. 399. Procl. 3) Propr., Ὕδατα, τά, zur Bezeichnung von Ortschaften, wo sich Bäder, bes. warme, befanden, das lat. aquae, z. B. Ὕδατα Σέξτια, aquae Sextiae, Ptol. 2, 10, 15. Ὕδατα Νεαπολιτανά, id. 3, 3, 7. u. ä. öft. b. Ptol. [Ypsilon ist von Natur kurz, u. so stets bei den Att.; doch findet sich bei Homer u. Epp. dasselbe in der Versbebung in allen Casibus lang (u. Einmal auch bei Ar. Ran. 1339. im Daktylus), was auch von den abgeleiteten u. zusammengesetzten Wörtern gilt; erst b. spät. Epp. findet sich die Länge auch in der Verssenkung, h. Hom. Cer. 382. Ap. Rh. 4, 290. Batrach. 97. Mus. 6, 424.]

ὑεικός, ή, όν, (ὗς) vom Schweine, κρέας, Poll. 6, 55 (mit der v. L. συεικόν). Thom. M. p. 371, 5 R. Phot. p. 615, 24.; met., säuisch, ὑεικόν τι ποιεῖν, zur Erkl. von ὑηνεῖν, Tim. lex. p. 262. Vgl. ὑϊκός.

ὕειος, α, ον, (ὗς) vom Schweine, κοιλία, τρίχες u. ä., Ar. Eq. 356. Arist. h. a. 1, 16. u. öft. Theophr. c. pl. 3, 9, 3. Luc. Ath. u. a., κρέα, Ath. 9. p. 402. D. Diog. L. 6, 49. Joseph. Macc. 5. Synes. regn. p. 18. C.; subst. τὰ ὕεια, Schweinefleisch, Anon. b. Suid. s. v.; doch tadelt Thom. M. p. 371, 6 R. diesen Ausdruck und verlangt dafür ὑός od. ὑεικὸν κρέας, vgl. Lobeck path. p. 321. Umschreibend θηρίον ὕειον = ὗς, Plat. rep. 7. p. 535. E. [ῠ]

ὑέλεος, α, ον, zsgz. ὑελοῦς, ῆ, οῦν, spätere Form st. ὑάλεος, w. s.

ὑελέψης, ου, ὁ, u. ὑελεψός, s. ὑαλέψης.

Ὑέλη, ἡ, die Stadt Velia in Lukanien, auch Ἔλη, Ἐλέα genannt, Hdt. 1, 167. Strab. 6. p. 252.

ὑελίζω, spätere Form st. ὑαλίζω, w. s.

ὑελινοποιός, ὁ, s. ὑαλινοποιός, von

ὑέλινος, η, ον, ὕελιον, τό, ὑελῖτις, ιδος, ἡ, ὑελοειδής, ές, spätere Formen st. ὑάλινος u. s. w.

ὑελορψός, ὁ, (ἕψω) s. ὑαλέψης.

ὕελος, ὁ u. ἡ, s. ὕαλος. Dav.

ὑελοτέχνης, ου, ὁ, ὑελουργεῖον, τό, s. ὑαλοτέχνης, ὑαλουργεῖον.

ὑελοχρώδης, ες, (χρόα, εἶδος) = ὑαλόχροος, sehr zweifelhafte Vermuthung Bruncks in Anth. 6, 232. statt der hdschr. L. ὑελακυκάδες, wofür Jacobs t. 8. p. 383. εὖ μάλα κυκλάδες vermuthete.

ὑελοψός, ὁ, s. ὑαλέψης.

ὑελώδης, ες, s. ὑαλώδης.

ὑετίζω, f. ίσω, (ὑετός) regnen lassen, LXX. KS. Byz. Hase Leo Diac. p. 445. [ῡ]

ὑέτιος, α, ον, (ὑετός) regnig, Regen bringend, regenreich, regnerisch, Regen-, ἀστραπός, ἀρκτοῦρος, Anth. 7, 398. 539., ἄνεμος, Arist. probl. 26, 7. ὑετιώτερος νότος, Theophr. vent. 7. ὑέτιος κρύσταλλος, Eratosth. b. Ach. Tat. isag. p. 153., ὕδατα, Plut. mor. p. 911. F. ὑέτια ἦν, es war regnerisch, Hipp. p. 1125. F.; bes. Ζεὺς ὑέτιος, Zeus, der regnen lässt, Jupiter pluvius, Arist. mund. 7. Alciphr. 3, 35. Subst., ἡ ὑετία, die Regenzeit, Ptol. Gemin. τὸ ὑέτιον, Byz. Hase Leo Diac. p. 445. [ῡ]

Ὑετίς, ίδος, ἡ, eine Quelle bei Milet, Theocr. 7, 115. [⏑⏑⏑]

ὑέτισις, εως, ἡ, (ὑετίζω) das Regnen, Leo Diac. p. 69, 8. [–⏑⏑⏑]

ὑετόεις, εσσα, εν, (ὑετός) = ὑέτιος, Beiwort des Apollon, Anth. 9, 525, 21. [ῡ]

ὑετόμαντις, εως, ἡ, (μάντις) Regen prophezeihend, Regenprophetin, κορώνη, Euphor. fr. 65 Mein., Ἶρις, Poet. b. Olympiod. Arist. meteor. p. 132 Idel. [ῡ] Von

ὑετός, ὁ, (ὕω) der Regen, Il. 12, 133. Hes. op. 543. Ar. Vesp. 263.; Plur., Plat. epin. p. 979. A. Arist. part. an. 2, 7. Luc. Tim. 3.; bes. Platzregen, nimbus, da ὄμβρος, imber, pluvius, ein anhaltender Landregen ist, Arist. meteor. 1, 9. mund. 4. 2) als Adj. im Superl. ἄνεμοι ὑετώτατοι, die regenhaftesten Winde, Hdt. 2, 25., wo Schweigh. ὑετωδέστατοι od. ὑετιώτατοι schreiben wollte, letzteres auch Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 278. S. dagegen Lobeck pathol. p. 375. [–⏑⏑; nur in dem verlängerten Gen. ὑετοῖο ist υ auch kurz.]

Ὑετοῦσσα, ἡ, (eig. ὑετόεσσα, sc. νῆσος, Regeninsel) eine Insel an der karischen Küste, Plin. 5, 31, 133. [ῡ]

ὑετώδης, ες, (εἶδος) regnig, regenartig, Joseph. ant. 1, 1, 1. Vgl. ὑετός. [ῡ]

Ὑεύς, έως, ὁ, s. Ὕης.

Ὕη, ἡ, Beiname der Semele, Pherec. b. Phot. p. 616, 13.; bei Hesych. Ὑή. Vgl. Lobeck elem. t. 1. p. 103. [––]

ὑηνεία, ἡ, = ὑηνία, Damasc. b. Phot. bibl. p. 347, 17. 350, 17., von

ὑηνεύς, έως, ὁ, (ὑηνός) ein säuischer, tölpischer, dummer Mensch, Suid. [ῠ]

ὑηνέω, (ὑηνός) wie ein Schwein seyn od. handeln, schweinisch od. säuisch seyn, sich säuisch, tölpisch, ungeschliffen, ungesittet, grob od. dumm betragen, Plat. Theaet. p. 166. C., wo einige alte Gramm. die Form συηνέω lasen, s. Ruhnk. Tim. lex. Plat. p. 262. [ῠ]

ὑηνία, ἡ, wie συηνία, der Zustand eines Schweins; met., säuische Lebensart, schweinisches Betragen, schmuzige, niedrige Sitten, Tölpelhaftigkeit, Ungeschliffenheit im Schimpfen u. Balgen, Grobheit, überh. Dummheit, Ar. Fr. 928. Callias b. Phot. p. 616, 18. vgl. συηνία. Die dor. Form ὑανία führt Hesych. an mit den Erklärungen: τύρβη, μάχη, ὕβρις, ἀγροικία. [ῠ] Von

ὑηνός, ή, όν, (ὗς) schweinisch, schweinern, vom Schweine, θρέμματα ὑηνά, Plat. legg. 7. p. 819. D. 2) met., säuisch, tölpisch, dumm, Phot. p. 616, 17. [⏑–⏑]

Ὕης, ου, ὁ, (ὕω) eig. der Regengott; nach Theognost. can. p. 18, 30. u. Hesych. = Ζεὺς ὄμβριος, nach Andern Beiwort des Dionysos, als Regengottes (vgl. Nonn. dion. 22, 276 sqq.), Ar. b. Phot. p. 616, 14. Clidem. ebd. 11. Plut. mor. p. 364. D. Ὕης Διώνυσος, Euphor. p. 49 Mein. Bei Hesych auch Ὑεύς. — W. Dindorf will nach Arcad. p. 23, 9. Ὑῆς betont wissen. 2) Ὕης Ἄττης, s. Ἄττης.

Ὑηττός, ὁ u. ἡ, ein Dorf in Böotien, Steph. Byz. 2) ὁ Ὕηττος, ein Argiver, Gründer des genannten Ortes, Hes. fr. 20, 1 D. — Paus. 9, 24, 3. 36, 6 sqq. betont auch in Bdtg 1. Ὕηττος. [ῡ]

ὑθλέω, (ὕθλος) schwatzen, Possen treiben,

nugari, Ar. Nub. 783. Philo t. 2. p. 626, 23., τοιαῦτα, Ephipp. b. Ath. 8. p. 347. C. Dav.

ὕθλημα, ατος, τὸ, leeres Geschwätz, Possen, Gloss.

ὑθλομυθέω, (μῦθος) leeres Geschwätz reden, Byz.

ὑθλοῤῥήμων, ὁ, ἡ, ὑθλόῤῥημον, τὸ, (ῥῆμα) leeres Geschwätz redend, Tzetz. hist. 4, 375. u. in Walz rhett. t. 3. p. 678, 27., von

ὕθλος, ὁ, leeres Geschwätz, Possen, nugae, Plat. Theaet. p. 176. B. Lys. p. 221. C. Dem. p. 931, 11. Luc. Sext. Emp. u. a.; im Plur., Plat. rep. 1. p. 336. D.

υἷα, ep. Acc. zu *υἱός,* w. s.

υἱαρχία, ἡ, (υἱός, ἀρχή) die Herrschaft des Sohnes, Dion. Ar.

υἱάφιον, τὸ, Demin. von *υἱός,* Söhnchen, Söhnlein, Gloss. Lobeck pathol. p. 292, 4. [ᾰ]

ὑϊδεύς, έως, ὁ, von Andern *υἱδεύς* geschr., = *ὑϊδοῦς,* Hesych.; in der Form *υἱϊδεύς,* Isocr. p. 424. A.

ὑϊδῆ, ἡ, auch *υἱδῆ* geschrieben, und *υἱϊδῆ,* Fem. zu *ὑϊδοῦς,* des Sohnes Tochter, Enkelin, Hesych. Poll. 3, 17.

ὑΐδιον, τὸ, Demin. 1) von *ὗς,* Schweinchen, Ferkel, Xen. mem. 1, 2, 30. 2) von *υἱός,* Söhnchen, Söhnlein, Ar. Vesp. 1356., wo Einige *υἱΐδιον* schrieben, die ältesten Hdschr. aber *υἵδιον* haben. [⏑⏑⏑⏑]

ὑϊδοῦς, οῦ, ὁ, (υἱός) des Sohnes Sohn, der Enkel, Xen. An. 5, 6, 37. Plat. legg. 11. p. 925. A. Dem. p. 1075, 28. Diod. exc. p. 580, 92. Ath. 10. p. 438. C. Dafür findet sich auch *υἱϊδοῦς,* Arist. h. a. 7, 6. Paus. 4, 15, 32. Poll. 3, 17. Neuere schreiben *υἱδοῦς* st. *ὑϊδοῦς,* nach Elmsl. Soph. OC. argum. p. 83. aber ist in dieser u. den übrigen von *υἱός* abgeleiteten Formen überall *ὑϊ* zu schreiben, da *υι* als Diphthong weder vor *ι* noch vor Consonanten stehen könne.

(*υἱεύς*) ungebr. Nom., von dem sämmtliche Cass. obliqui zu *υἱός* als Nebenformen gebildet werden.

ὑΐζω, (ὗς) quiken, grunzen, vom Schweine, Poll. 5, 87.

υἷι, ep. Dat. zu *υἱός,* w. s.

υἱϊδεύς, έως, ὁ, υἱϊδῆ, ἡ, υἱΐδιον, τὸ, υἱϊδοῦς, ὁ, s. unter *ὑϊδεύς* u. s. w.

υἱϊκός, ή, όν, od. *ὑϊκός,* Adv. *—κῶς, (υἱός)* zum Sohne gehörig, söhnlich, KS.

ὑϊκός, ή, όν, (ὗς) = *ὑειχός,* vom Schweine, *δέρμα,* Axionicus bei Mein. com. gr. t. 3. p. 536., getadelt im Et. M. p. 775, 30., weil Körpertheile nicht durch Adj. poss. auf *κός* bezeichnet werden. *ὑϊκόν τι πάσχει,* es geht ihm wie einem Schweine, Xen. mem. 1, 2, 30., wofür sonst *ὑειχόν* gelesen wurde. S. Lob. pathol. p. 321. [ῡ]

υἱοθεσία, ἡ, 1) Annahme an Sohnes Statt, Kindschaft, NT. Inscr. Hermann Privatalt. §. 64, 15. Plur., *υἱοθεσίας τινῶν ποιεῖσθαι,* Diog. L. 4, 53. 2) die Taufe, KS. Von

υἱοθετέω, f. ήσω, (υἱόθετος) an Sohnes Statt annehmen, KS. Byz. Dav.

υἱοθέτησις, εως, ἡ, die Annahme an Kindes Statt, die Adoption, Ael. b. Suid. s. v. *υἱῶσαι.*

υἱόθετος, ον, (υἱός, τίθημι) an Sohnes Statt angenommen, Clem. Alex. fr. 33. p. 977. Thom. M. p. 362, 7 R., wo Ritschl nach den meisten Hdschr. *υἱοθετός* betont.

υἱοκτόνος, ον, (υἱός, κτείνω) den Sohn tödtend, Tzetz. in Walz rhett. t. 3. p. 675, 17.

υἱοπατορία, ἡ, die Einheit des Vaters und Sohnes, KS., von

υἱοπάτωρ, ορος, ὁ, (υἱός, πατήρ) Bezeichnung Christi bei den Gegnern der Dreieinigkeit, welche die Personen des Vaters u. des Sohnes vereinigten, KS. 2) im Plur., die Schule dieser Theologen, Greg. Nyss. [ᾰ]

υἱοποιέω, (ποιέω) an Sohnes Statt annehmen, von Christus, Athanas.; von Getauften, Clem. Al. paed. 1, 6, 26. — im Med., Polyb. 37, 3, 5. Diod. 4, 39. 60. Dav.

υἱοποίησις, εως, ἡ, Annahme an Sohnes Statt, KS.

υἱοποίητος, ον, an Sohnes Statt angenommen, Dion. H. jud. Dinarch. 12. p. 664, 10. KS.

υἱός, ὁ, wird zwar regelmässig, *υἱοῦ* u. s. w., declinirt, hat aber bei den Att. (Ar. Thuc. Xen. Plat. Oratt. u. a.) daneben eine Abbeugung nach der 3 Decl., Sing. gen. *υἱέος,* dat. *υἱεῖ,* Dual. *υἱέε, υἱέοιν,* Plur. nom. u. acc. *υἱεῖς,* gen. *υἱέων,* dat. *υἱέσι* (Soph. Ant. 571. Ar. Nub. 997. Xen. Dem. Arist.); als unattisch aber bezeichnete man den Acc. *υἱέα* (Arr. cyn. 17. u. Spät. b. Lob. Phryn. p. 68.), plur. *υἱέας* (Max. Tyr. diss. 10, 2. Eur. epist. 5.), Thom. M. p. 367, 5. Phryn. p. 68.; eben so die Genitivform *υἱέως,* Thom. M. u. Phryn. ll. ll. Bekk. An. p. 68, 12., die sich bei Spätern in Gebrauch (Plut. mor. p. 109. C. Joseph. ant. 18, 2, 4. u. a. b. Lob. l. l.), bei Classikern aber nur als f. L. findet; die von Thom. M. p. 367, 9 R. getadelte Dativform plur. *υἱεῦσι* stand früher bei Ael. n. a. 9, 1., wo jetzt aus Hdschr. *υἱέσι* hergestellt ist, Lob. elem. t. 1. p. 259.; ein Nominat. *υἱεύς* war nie im Gebrauch. Uebrigens enthalten sich die Tragg. der Formen nach der 3 Decl. gänzlich mit Ausnahme des Dat. plur. *υἱέσι* in der oben angeführten Stelle des Soph., wo sich die v. L. *υἱάσι* findet. Homer gebraucht *υἱός,* acc. *υἱόν* u. voc. *υἱέ* häufig, selten gen. *υἱοῦ,* Od. 22, 238.; plur. gen. *υἱῶν,* Il. 21, 587. 22, 54. Od. 24, 223., dat. *υἱοῖσι,* Od. 19, 418.; den dat. sing. *υἱῷ* gebraucht er gar nicht, der Acc. plur. *υἱούς* steht als v. L. Il. 5, 159.; (den Dual. *υἱώ* hat Theocr. 22, 1. 137.); daneben findet sich nach der 3 Decl. sing. dat. *υἱεῖ* u. *υἱέϊ,* Spitzn. Il. 2, 791., acc. *υἱέα,* Il. 13, 350., plur. nom. *υἱεῖς* u. *υἱέες,* acc. *υἱεῖς* u. *υἱέας.* Ausserdem bedient sich Homer der bloss epischen Formen gen. *υἷος,* dat. *υἷι,* acc. *υἷα,* dual. *υἷε* (vom regelmässigen Voc. sing. *υἱέ* durch den Ton hinlänglich unterschieden), plur. nom. *υἷες,* dat. *υἱάσι,* acc. *υἷας:* bei spätern Ion. Dichtern findet sich auch die Declination *υἱῆος* u. s. w., dat. *υἱῆϊ,* Anth. 8, 88., acc. *υἱῆα,* Nonn. par. 13, 131.; plur. nom. *υἱῆες,* Ap. Rh. Dion. P., dat. *υἱήεσσι,* Anth. 9, 23, 3., acc. *υἱῆας,* Ap. Rh. 2, 1119. u. oft. Nach Theognost. can. p. 49, 30. u. Eust. p. 22, 43. schrieben die Att. auch *ὑός* st. *υἱός,* wogegen sich Lobeck Phryn. p. 40. und elem. t. 1. p. 137. ausspricht, obschon diese Schreibweise häufig in Hdschr. und auch auf Inschriften vorkommt. — *Der Sohn,* von Homer an allg. in Poes. u. Pros. *υἷες Ἀχαιῶν,* umschreibend für *Ἀχαιοί* selbst, Hom. Regelmässig ist die Auslassung dieses Namens in Verbindungen wie *Ἡρακλῆς ὁ τοῦ Διός,* der Sohn des Zeus; seltene Beispiele der Beibehaltung auf Inscr. gibt Keil Inscr. boeot. p. 85. — In der Bdtg *Schwiegersohn* steht es bei Dion. H. ant. 4, 4.; doch hat der cod. Vat. *γαμβρῶν.* (Das Wort leiteten die

Alten von ὕω ab, Andere richtiger von φύω, Eust. p. 1459, 49. vgl. Lobeck pathol. p. 234 sq. elem. t. 1. p. 136.; davon das lat. filius vom alten fuo. Fast unverändert hat es sich im Spanischen hijo erhalten.) [Homer gebraucht in der Verssenkung die erste Sylbe zuw. kurz, aber nur in den Formen υἱός, Il. 6, 130. 17, 575. Od. 11, 270. υἱόν, Il. 4, 473. 5, 612. 17, 590., u. υἱέ, Il. 7, 47.]

υἷος, ep. Gen. zu υἱός, w. s.

υἱότης, ητος, ἡ, (υἱός) Sohnschaft, das Prädicat od. der Name Sohn, KS.

υἱοτοκία, ἡ, (τόκος) das Gebähren von Söhnen, Byz.

υἱόω, (υἱός) zum Adoptivsohn machen, Ael. b. Phot. p. 617, 1. — Med., zu seinem Sohne annehmen, an Sohnes Statt annehmen, Ael. b. Phot. l. l. Nicol. Damasc. exc. p. 108 Orell.

ὑϊσμός, ὁ, (ὑΐζω) das Grunzen des Schweines, Poll. 5, 87. [⏑–⏑]

υἱωνεύς, έως, ὁ, = υἱωνός, Hesych.

υἱωνή, ἡ, die Enkelin vom Sohne, Joseph. b. jud. 1, 22, 1. Moeris p. 211, 17 Bekk. Thom. M. p. 862, 3 R.

υἱωνός, οῦ, ὁ, (υἱός) der Sohnessohn, der Enkel, Il. 2, 666. Od. 24, 514. Ap. Rh. 2, 1165. Plut. Popl. 14. mor. p. 563. A. u. Spät.; als Fem. ἡ υἱωνός, die Enkelin vom Sohne, Nicet. ann. p. 330. C.

υἱώσις, εως, ἡ, (υἱόω) = υἱοθεσία, Phot. p. 617, 2. 3. Et. M. p. 775, 30.

ὕκης, ου, ὁ, ein Meerfisch, nach Zenodot von den Kyrenäern ἐρυθρῖνος genannt, während Andere die ἰουλίς mit diesem Namen bezeichneten, Antimach. b. Ath. 7. p. 304. F. Call. u. a. ebd. p. 284. C. 327. A. B. C. — (Bisw. findet sich in den Hdschr. ὕκκης. Die ausserdem angenommene Form ὕκη od. ὕκκη, ἡ, beruht wahrsch. auf der Verbindung ὕκας ἀγεληΐδας (Numen. b. Ath. 7. p. 320. D. 327. B.) u. ὕκην ἀκούει τὴν ἰουλάδα (ebd. C.); denn in der hdschr. L. ὕκη u. ὕκκη st. ὕκης bei Philet. b. Ath. 7. p. 327. C. ist sie unerträglich. Hesych. hat die Form ὗκος, die richtiger ὗκος geschrieben werden wird. Nach Schneider war das Wort dorisch u. sikelisch. [ῡ]

Ὕκκαρα, ων, τά, eine Stadt od. Feste an der Nordküste von Sikelien, Thuc. 6, 62. Diod. 13, 6 (wo Bekker Ὕκαρα schreibt, was sich auch bei Steph. B. in Hdschr. findet). Plut. Nic. 15. u. a. Die Form Ὕκκαρον haben Tim. u. Nymphod. b. Ath. 7. p. 327. B. 13. p. 589. A. Philist. b. Steph. B. Der Einw., ὁ Ὑκκαρεύς, έως, Steph. B. Adj. Ὑκκαρικός, ἡ, όν, Thuc. 7, 13.

ὕλαγμα, ατος, τό, (ὑλάσσω) eine Belle, ein Bell od. Boll, das Anschlagen des bellenden Hundes, Eur. Iph. T. 293. Opp. cyn. 2, 456.; im Plur., unverschämte Reden, Aesch. Ag. 1631. 1672. [⏑–⏑]

ὑλαγμός, ὁ, (ὑλάσσω) das Bellen, das Gebell, Il. 21, 575. Qu. Sm. 14, 283. Xen. r. eq. 4, 5. Arist. h. a. 4, 10. Plut. Luc. u. Spät. [⏑–⏑]

ὑλᾰγωγέω, (ὑλαγωγός) Holz fahren, Dem. p. 1041, 3. Poll. 7, 109. Lob. Phryn. p. 430. [ῡ]

ὑλᾰγωγία, ἡ, das Holzfahren, Poll. 7, 101. [ῡ] Von

ὑλᾰγωγός, όν, (ὕλη, ἄγω) Holz fahrend, Poll. 7, 101. 109. Lob. Phryn. p. 430. [ῡ]

ὑλάδιος, α, ον, σῦκα, eine Feigenart, Ath. 3. p. 78. A., wofür Schweigh. κοιλάδια vermuthet.

ὑλάεις, εσσα, εν, dor. st. ὑλήεις. [– – –]

ὑλάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (ὕλη) holzen, Holz machen oder holen, Poll. 7, 109. Lexx.

Ὑλαία, ἡ, ion. Ὑλαίη, Waldgegend, Landschaft im südöstlichen europäischen Sarmatien zwischen Borysthenes u. Hypakyris, Hdt. 4, 9. 18. 19. 54. 55. 76.

Ὑλαΐδαι, ῶν, οἱ, Nachkommen des Hylas, Anth. 13, 18. zw.

Ὕλαιθος, ὁ, ein Fluss bei Telphusa, Dicaearch. descr. Gr. 67. [ῡ]

ὑλαῖος, α, ον, (ὕλη) holzig, waldig, zum Holze od. zum Walde gehörig, im Walde befindlich, darin lebend, θήρ, Theocr. 23, 10. Ael. n. a. 16, 10., ἤθη, Ael. l. l., ἀνθοσύνη, Unkraut, Anth. 11, 365. 2) materiell, körperlich, ποιναί, Synes., κόσμοι, opp. νοητός, Procl. h. Sol. 3. 3) Propr., a) ὁ Ὑλαῖος, Name eines Kentauren, Call. Dian. 221. Apd. 3, 9, 2. b) Name eines Hundes, Ovid. met. 3, 213. c) Ὑλαῖοι, ein skythisches Volk am Hypanis, Plin. 4, 12, 26.

ὑλᾰκάω, poet. Nebenform st. ὑλάω, ὑλακτέω, ὑλακόωντες, Opp. cyn. 3, 281. [ῠ; in der Vershebung ῡ]

ὑλακή, ἡ, (ὑλάσσω) das Bellen, Poet. b. Plat. legg. 12. p. 967. D. Anth. 6, 167, 3. Ap. Rh. 3, 749. u. öft., Qu. Sm. 14, 286. Plut. Cim. 18. Luc. Philops. 24. 27. Alc. 3, 18. 47.; met., Clem. Al. str. 2, 2, 7. Poll. 5, 86. [⏑⏑–]

Ὑλακίδης, ου, ὁ, Patronym., der Hylakide, Hylakos Sohn, Od. 14, 204.; von Ὕλακος, Schol. Il. 24, 666. nach Lob. pathol. p. 307. Eust. p. 1758, 25. Hesych. Vgl. Ὕλαξ. [–⏑⏑–]

ὑλᾰκόεις, εσσα, εν, (ὑλακή) bellig, bellend, χόλος, Opp. hal. 1, 721. [ῡ in der Vershebung.]

ὑλᾰκόμωρος, ον, immer bellend, gewöhnlich bellend, κύνες, Od. 14, 29. 16, 4.; met., Greg. Naz. carm. iamb. t. 2. p. 250, 43. (Ueber die sehr zw. Abltg s. Heyne Il. t. 4. p. 603.; wahrsch. blosse Abltg von ὑλακή ohne Zstzg. Passow. Vgl. ἐγχεσίμωρος, ἰόμωρος, σινάμωρος.) [ῡ in der Vershebung.]

Ὕλακος, ὁ, s. Ὑλακίδης.

ὑλακτέω, f. ήσω, (ὑλάω, ὑλακή) bellen, von Hunden, Il. 18, 586. Xen. cyn. 3, 5. 9, 2. Plut. mor. p. 468. C.; von Füchsen, Schakalen u. Luchsen, wie ὠρύεσθαι, Poll. 5, 88. b) met., vom Ingrimm des zornigen Herzens, κραδίη ὑλάκτει, Od. 20, 13. 16. Plut. mor. p. 506. B.; vom Bellen des leeren, hungrigen Magens, νηδὺς ὑλακτοῦσα, Anth. 6, 89, 8., wie stomachus latrans, Heind. Hor. sat. 2, 2, 18.; auch laute, freche, unverschämte Reden führen, ungestüm schreien u. lärmen, Philostr. v. soph. 2, 10. p. 587., τοιαῦτα, ἄμουσα, Soph. El. 299. Eur. Alc. 760. Dio C. 46, 26. ὑλ. ὑπέρ τινος πρός τινα, Philostr. v. Ap. 6, 31. 2) trans., anbellen, τινά, Luc. lect. 4. b) met., Einen mit groben od. schimpflichen Worten anlassen, anfahren, anschnauzen, Isocr. p. 8. C. Pol. 16, 24, 6. Philostr. v. soph. 1, 19. — Die Stammform ὑλάω ist wie ὑλακάω, ὑλάσκω u. ὑλακτιάω bloss poet.; ὑλάσσω nur bei Spätern in Gebrauch; kretisch ist ἀλυκτέω. [ῠ]

ὑλάκτης, ου, ὁ, (ὑλάσσω) Greg. Naz. vit. 1032., und

ὑλακτητής, οῦ, ὁ, (ὑλακτέω) der Beller, Kläffer, κύων, vom Herakleitos, Anth. 7, 479. [ῠ]

ὑλακτιάω, = ὑλακτέω, Qu. Sm. 2, 375. [ῠ]

ὑλακτικός, ή, όν, bellend, zum Bellen geneigt, κυών, Arist. physiogn. 2. p. 33 Franz. Luc.

bis acc. 33. Sext. Emp. u. Spät. τὸ ὑλακτικόν, Epiphan. [ῠ]

ὑλάκτωρ, ορος, ὁ, = *ὑλάκτης*. Bei Ovid. met. 3, 224. Name eines Hundes. [⏑‒‒]

ὑλακώδης, ες, (*εἶδος*) dem Gebell ähnlich, *φωνή*, Greg. Nyss. [⏑⏑‒‒]

Ὕλαμοι, οἱ, eine Stadt in Lykien, Alex. Polyhist. bei Steph. B.

ὕλαξ, ἄκος, ὁ, = *ὑλακτητής*, der Beller, *Hylax*, Name eines Hundes, Virg. ecl. 8, 107. 2) Propr., *ὁ Ὕλαξ*, gr. Männern., Choerob. p. 305, 19. Drac. p. 51, 10.; doch vermuthet W. Dindorf dafür *Γύλαξ* (Gründer der illyr. Stadt *Γυλάκεια*, Steph. B.). Vielleicht aber galt *Ὕλαξ* als Stammwort von *Ὑλακίδης*. [⏑‒]

ὑλάρχιος, ον, (*ὕλη, ἄρχω*) die Materie beherrschend, *θεός*, Synes. insomn. p. 140. B. [ῡ]

Ὕλας, α, ὁ, ein schöner Jüngling, Begleiter des Herakles, Theocr. 13, 7 sqq. Ap. Rh. 1, 131. u. öft., Apd. 1, 9, 19. Meineke Euphor. fr. 149. Sprüchw. *Ὕλαν κραυγάζειν*, von vergeblicher Bemühung od. erfolglosem Streben, Phot. p. 617, 3. 2) Name eines Sklaven, Ar. Eq. 67.; ein Grammatiker, Plut. mor. p. 739. E. [⏑‒]

ὑλάσκω, = *ὑλακτέω*, Aesch. Suppl. 877. [ῠ]

ὑλάσσω, f. ξω, = *ὑλακτέω*, Dio C. 63, 28. Charit. 6, 4. Eust. p. 1791, 64. [ῠ]

ὑλαστής, οῦ, ὁ, (*ὑλάζομαι*) der Holzende, Holz Machende, Fällende od. Holende. [ῡ] Dav.

ὑλάστρια, ἡ, Fem. zu *ὑλαστής*, Phot. p. 617, 18. [ῡ]

ὑλάω, poet. Stammform von *ὑλακτέω*, *bellen*, Od. 16, 9. 20, 15. Opp. Tryph. Anth. s. Lob. technol. p. 175.; auch als Depon. med. *ὑλάοντο*, Od. 16, 162. 2) trans., *anbellen*, *τινά*, Od. 16, 5. — Nur im Praes. u. impf. gebräuchlich. [⏑⏑‒]

ὑλειώτης, ου, ὁ, der Waldbewohner, Anth. 6, 106. Lob. elem. t. 1. p. 479. [ῡ]

Ὑλεύς, έως, ὁ, ein Jäger bei der Jagd des kalydonischen Ebers, Apd. 1, 8, 2. 2) Name eines Hundes, *Waldmann*, Xen. cyn. 7, 5. [‒‒]

ὕλη, ἡ, ***Holz, Gehölz***, u. zwar a) das noch stehende und wachsende, *γλοιὸς ἀπὸ τῆς ὕλης*, Harz am Holze, Hdt. 3, 112. *παντοίη* oder *ποικίλη ὕλη*, allerhand Holzarten, Hdt. 4, 21. Strab. 12. p. 570.; bes. ***Wald, Waldung***, Hom. Hes. Lyr. Hdt. u. Att. in Poes. u. Pros. b) das gefällte od. zu fällende Holz, ***Brennholz***, Il. 7, 418. 23, 50. 111. 139. 163. 24, 662. Od. 9, 234. 10, 104. Hdt. 4, 164. 6, 80. Aesch. Ag. 496. Soph. Trach. 1195. Plat. u. a. *μεγάλα πυρὰ ἐγένετο ἅτε πολλῆς ὕλης παρούσης*. Xen. Hell. 4, 5, 4.; ***Bauholz***, Xen. Hell. 1, 1, 25. Theophr. h. pl. 5, 2, 1. *ὕλη οἰκοδομική*, zum Häuserbauen, *ναυπηγησίμη*, Schiffsbauholz, Plat. legg. 4. p. 705. C. Theophr. h. pl. 4, 5, 5. 5, 7, 1. 3. 4. c) überh. Holzwerk, Reisig, Aeste, Gestrüpp, Buschwerk, Strauchwerk, *frutex*, *κόπτοντες τὰ δένδρα καὶ ὕλην*, Thuc. 4, 69. *φορεῖν ὕλην ἐς τὸ χῶμα καὶ λίθους καὶ γῆν*, Faschinen, Thuc. 2, 75. vgl. 77. Hdt. 7, 36. Xen. An. 3, 5, 10.; das Reisig zum Nesterbau der Vögel, Arist. h. a. 6, 1. 9, 8.; aber auch d) das noch stehende u. wachsende ***Buschwerk, Gesträuch, Staudengewächs***, *εἴ τι ἐνῆν ὕλης ἢ καλάμου, ἅπαντα ἦσαν εὐώδη· δένδρον δ' οὐδὲν ἐνῆν*, Xen. An. 1, 5, 1.; ***Unkraut***, opp. *σῖτος*, id. oec. 16, 13 sq. 17, 12. 14 sq. e) *ὕλη ἀγρίη*, Waldfrüchte, wildes Obst, od. wilde Wurzeln, Hdt. 1, 203. vgl. *ὑλοτραγέω*. 2) ***Stoff, Masse, Materie, Material***, woraus etwas bereitet wird, der rohe unbearbeitete Stoff, bei Homer Od. 5, 257. der Ballast zum Ausfüllen des leeren Schiffsraumes: Holz, Steine, Sand. *ὕλην ἄψυχον δημιουργεῖν*, Soph. fr. 743 D.; oft bei den Philos., Tim. Locr. p. 93. B sqq. Arist. Plut. u. a. *ὕλη ῥευστή*, Protag. b. Sext. Emp. p. 56. *δῶρα ὕλης πολυτελοῦς*, Hdn. 4, 10, 2. *ὕλη νόμισμα ποιῆσαι δυναμένη*, id. 7, 3, 13. *ὕλη ἰατρική* u. abs. *ὕλη*, *materia medica*, Diosc. Galen. t. 9. p. 494.; met., *ποιητικὴ ὕλη*, poetischer Stoff, Longin. 13, 4. *ὕλη τραγική*, Pol. 2, 16, 14. *ὕλη τοῖς μέτροις ἡ συλλαβή*, Longin. fr. 3, 5. *ὕλη θεραπείας*, Gegenstand, Substrat der ärztlichen Behandlung, Hipp. ep. p. 1278, 8. c) bei KS., das Stoffliche, d. i. das Sinnliche, Materielle. d) Bodensatz, Hefe, Unreinigkeit, Ar. fr. 697 D. Schol. Ar. Plut. 1088.; dav. *ὑλώδης*, w. s., *ὑλίζω* u. die Compp. Doch bezweifelt Lob. Phryn. p. 73. u. elem. t. 1. p. 523. die Lesart und erklärt *ὑλίζω* durch Metathesis st. *ἰλύζω*. (Man leitet *ὕλη*, wie *υἱός*, von *ὕω* = *φύω* ab, so dass *ὕλη* der Ort ist wo Holz wächst, das lat. *sylva*, wie *sus* von *ὗς*, vgl. Lobeck elem. t. 1. p. 137. Schneider bringt *ὕλη* durch *sylva* mit *ξύλον* (gleichs. *σύλον*) in Verbindung, doch s. *ξύλον* a. E.) [‒‒]

Ὕλη, ἡ, 1) Stadt a) in Boeotien am Kopaissee, Il. 2, 500. 5, 708. 7, 221.; auch im Plur. *Ὗλαι*, Mosch. 3, 89. Strab. 9. p. 407. b) auf Kypros, Steph. B. Dav. *ὁ Ὑλάτης*, ein Bein. des daselbst verehrten Apollon, Lycophr. 448. Steph. B. c) *Ὗλαι*, eine Ortschaft der am Lethäosflusse wohnenden Magneten, Paus. 10, 32, 6. 2) eine Tochter des Thespios, Steph. B. b) gr. Frauenn., Welcker syll. n. 101, 1. p. 103. Alc. 3, 25. [Ypsilon ist lang an allen Dichterstellen mit Ausnahme von Il. 5, 708. u. 7, 221., wo es kurz steht, dah. einige alte Gramm. *Ὕδη* ändern wollten, s. Spitzner Il. Il.]

ὑληβάτης, ου, ὁ, (*ὕλη, βαίνω*) der Waldgänger, der durch den Wald schreitet, *Πάν*, Anth. 9, 217, 4., *δέλφαξ, τράγος*, Anaxil. u. Antiphan. b. Ath. 9. p. 374. F. 402. E., wofür das Metrum *ἡλιβάτας* od. *ἠλιβάτους* nach Eust. p. 1753, 24. vgl. Meinek. com. fr. t. 3. p. 73. 314. zu schreiben nöthigt, da *ὑλοβάτης* andern Bedenken unterliegt, *ὑλιβάτης* aber mehr als zweifelhaft scheint, Lob. Phryn. p. 637. Jac. Anth. P. p. 499. [‒‒⏑‒]

ὑληγενής, ές, (*ΓΕΝΩ*) im Walde geboren, Synes. h. 3, 4. p. 318. [ῡ]

ὑλήεις, εσσα, εν, dor. *ὑλάεις*, Soph. Ai. 1218. Anth. 6, 219, 14. 10, 22., zsgz. acc. *ὑλᾶντα*, Eur. Hel. 1303., auch 2 End., Od. 1, 246. Orph. Arg. 263., (*ὕλη*) holzig, waldig, buschig, mit Holz od. Wald bewachsen, waldreich, *πρών*, *ῥίον*, Il. 17, 748. Od. 9, 191. Theocr. 25, 228. Callistrat. stat. 12., *ὄρος*, Hes. th. 484. 1010. Anth. 6, 217, 8., *πόντου πρόβλημα, νάπη*, Soph. u. Eur. Il. Il., *Νήϊον*, Od. 1, 186., *ἄταρπός*, Anth. 10, 22. *ὑλήεις πλόος*, durch den Wald, Antimach. fr. 54 Schellenb., *Διόνυσος*, im Walde lebend, Anth. 9, 524, 21. [ῡ]

ὑληκοίτης, ου, ὁ, (*κοίτη*) der Waldlagerer, Waldbewohner, Hes. op. 527. [ῡ]

ὕλημα, ατος, τὸ, (*ὕλη*) Gewälde, Gebüsch, Gesträuch, Strauchwerk, Reisig, Theophr. h. pl. 4, 2, 11.; bes. die ganze Classe von Gewächsen zwischen *θάμνος* u. *βοτάνη*, opp. *τὰ δένδρα* u. *τὰ ποώδη*, Theophr. h. pl. 4, 4, 5. *φρυγανικὰ καὶ θαμνώδη καὶ ὅλως τὰ ὑλήματα*, ebd. 1, 6,

1. vgl. 4, 5, 1. φυτὰ καὶ ὑλήματα, Plut. mor. p. 51. D. 911. E. 917. E. [ῡ] Dav.

ὑλημᾰτικός, ή, όν, busch- od. strauchartig, Theophr. c. pl. 6, 11, 10.

ὑληνόμος, ον, = ὑλονόμος, w. s. [ῡ]

ὑληουργός, όν, poet. st. ὑλουργός, ἀνέρες, Ap. Rh. 2, 80. [ῡ]

Ὕλης, ου, ὁ, ein Kentaur, Ovid. met. 12, 378. [--]

ὑλητήριος, α, ον, die Weinart ὑλήτης betreffend, γλεῦκος, Poet. b. Plut. mor. p. 1109. E. nach Toup Emendd. t. 3. p. 332. statt αὐλητήριον.

ὑλήτης, ου, ὁ, eine Weinart, Hesych.

ὑλησκόπος, ον, f. L. st. ὑλοσκόπος. [ῡ]

ὑλητόμος, ον, dor. ὑλᾱτόμος, = ὑλοτόμος, ἀνήρ, Theocr. 17, 9. [ῡ]

ὑληφορέω, = ὑλοφορέω, w. s. [ῡ] Von

ὑληφόρος, ον, = ὑλοφόρος, w. s. [ῡ]

ὑληώρης, ες, = ὑλήεις, εὐναί, Nic. th. 55. [ῡ]

ὑλωρός, όν, (οὖρος) den Wald beaufsichtigend, Holz- od. Waldwärter, Waldaufseher, νύμφαι, Ap. Rh. 1, 1227., Πάν, Anth. 9, 337. [ῡ]

ὑλία, ἡ, die Schuhsohle, wahrsch. von Holz, Hesych. (Salmas. script. hist. Aug. p. 290. leitet davon das lat. solea ab; Lob. paral. p. 34, 36. 338, 22. erklärt ὑλίας für aeol. st. ὅλας = soleae.)

Ὑλίας, ὁ, ein Fluss in Unteritalien, Thuc. 7, 35.

ὑλιβάτης, ου, ὁ, s. ὑληβάτης. [-⏑⏑-]

ὑλιγενής, ές, = ὑλογενής, Nicaenet. b. Parthen. 11., wo Meineke ἠλιτενής vermuthet. [-⏑⏑-]

ὑλίζω, reinigen, säubern, von Unreinigkeiten, Hefen, Bodensatz absondern u. klären, durchseihen, schlämmen, Diosc. 3, 80., διὰ τῆς τέφρας, δι' ὀθονίου, Plut. mor. p. 897. A. Diosc. 3, 9., überall im Passiv. ὑλίζειν τὰς ῥῖνας, die Nase schneuzen, Cratin. b. Poll. 2, 78., wo aber Cramer An. Oxon. t. 2. p. IV. κλύζειν schreibt. (Nach den Gramm. von ὗλις = ἰλύς, vgl. ὕλη, 2, d.) [ῡ]

Ὑλικὴ λίμνη, ein See Boeotiens, den Homer Κηφισίς nannte, Strab. 9. p. 407.

ὑλικός, ή, όν, (ὕλη) 1) materiell, körperlich, ἀρχή, φύσις, Arist. partt. an. 1, 1. Plut. mor. p. 436. B. 720. E. Galen. Didym. b. Stob. fl. 101, 28. Adv. ὑλικῶς, Greg. Nyss. 2) weltlich, KS. [-⏑⏑]

ὕλιμος, ον, (ὕλη) waldreich, laubreich, νάπη, Byz. [-⏑⏑]

ὗλις, εως, ἡ, 1) = ἰλύς, Et. M. p. 180, 10. Lob. elem. t. 1. p. 523. 2) nach Arcad. p. 31, 1. = ὑλία. — Gewöhnlich betont man ὗλις.

ὑλισκόπος, ον, f. L. st. ὑλοσκόπος, Lobeck Phryn. p. 637 sq.

ὑλισμός, ὁ, (ὑλίζω) das Durchschlagen, Durchseihen, Iren. 14, 8. p. 73. Gloss. [ῡ]

ὑλιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑλίζω) der Durchseiher, ein Gefäss od. Tuch zum Durchschlagen, Durchseihen u. Reinigen, bei den Att. τρύγοιπος, Diosc. 2, 123. Oribas. p. 54 Matth. Geopon. u. Spät.

ὑλιστήριον, τό, zsgz. ὑλίστριον, = ὑλιστήρ, Schol. Nic. al. 493. [ῡ]

ὑλιστός, ή, όν, Adj. verb. von ὑλίζω, durchgeseiht, gereinigt, Diosc. parab. 2, 34.

Ὑλλαϊκός, ὁ, 1) λιμήν, ein Hafen von Kerkyra, Thuc. 3, 72. 81.; bei Dion. H. jud. Thuc. 28. p. 884, 1. Ὑλαϊκός geschrieben, bei Ap. Rh. 4, 1125. Ὑλλικὸς λιμήν; nach Schol. Ap. Rh. von Ὕλλος, nach Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 23. von den Ὑλλεῖς benannt.

Ὑλλάριμα, ων, τά, eine kleine Stadt in Karien, Steph. B.; auch Ὑλάριμα geschr., KS.

Ὑλλεῖς, έων, οἱ, 1) die Hylleer, einer der drei dorischen Stämme an verschiedenen Orten, wie in Argos, Sikyon, Troezen, Agrigent, Hdt. 5, 68. Charax bei Steph. B. Sing. ὁ Ὑλλεύς, Corp. inscr. t. 2. p. 22. Hermann Staatsalt. §. 20, 3. 2) ein illyrisches Volk, in der ep. Form Ὑλλῆες, ήων, Ap. Rh. 4, 524. 527. Dion. Per. 386. nach Eust. (vulg. Ὑλλείων); sonst Ὕλλοι, Scyl. p. 7. Apd. bei Steph. B. Scymn. 408.; nach Hyllos, dem Sohne des Herakles, benannt, Ap. Rh. 4, 538. Schol. das. 524. Steph. B. — Adj. Ὑλλικός, ή, όν, Χεῤῥόνησος, Scymn. 405.; bes. Fem. Ὑλληΐς, ίδος, πόλις, γῆ, Ap. Rh. 4, 535. 562., u. Ὑλλίς, ίδος, Call. u. Apd. b. Steph. B.

Ὑλλικός, ή, όν, s. Ὑλλαϊκός u. Ὑλλεῖς, 2. 2) Ὑλλικός, ὁ, ein Fluss in Argolis, Paus. 2, 32, 7.

Ὑλλίς, ίδος, ἡ, s. Ὑλλεῖς, 2.

Ὕλλιχος, ὁ, gr. Männern., Call. fr. 77 Bl. [-⏑⏑]

ὕλλος, ὁ, Demin. von ὕδρος, der Ichneumon, Pisid. 2) Propr., ὁ Ὕλλος, a) ein Sohn der Gaea, Paus. 1, 35, 8. b) Sohn des Herakles und der Deianeira, Soph. Trach. 56. Hdt. 6, 52. c) Sohn des Herakles u. der Melite, Ap. Rh. 4, 538. 543. 3) ein Fluss in Lydien, Il. 20, 392. Hdt. 1, 80., später Φρύγιος, Strab. 13. p. 626.

Ὑλλουάλα, ἡ, ein Ort in Karien, Apollon. b. Steph. B. (Von ἄλα, einem karischen Worte = ἵππος.)

ὑλοβᾰρέω, (βαρέω) mit Materie beschweren, KS. [ῡ]

ὑλοβάτης, ου, ὁ, dor. ὑλοβάτας, = ὑληβάτης, Anth. 6, 32. Anth. Plan. 233. Vgl. ὑληβάτης. [-⏑⏑-]

ὑλόβιος, ον, (βίος) im Walde od. in Wäldern lebend, Strab. 15. p. 713. [-⏑⏑⏑]

ὑλογενής, ές, = ὑληγενής, Poet. b. Ath. 2. p. 63. B. Vgl. ὑδογενής. [ῡ]

ὑλογρᾰφέω, (ὑλογράφος) auf Holz malen, Epiphan. [ῡ]

ὑλογρᾰφία, ἡ, Malerei auf Holz, Byz., von

ὑλογράφος, ον, (γράφω) Holz bemalend, auf Holz malend, Maneth. 4, 342. [-⏑⏑⏑]

ὑλοδίαιτος, ον, (δίαιτα) = ὑλόβιος, Synes. h. 3, 381. 730. [-⏑⏑-⏑]

ὑλοδρόμος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) im Walde laufend, Waldläufer, θῆρες, Ar. Thesm. 47. [ῡ]

ὑλοκάτοικος, ον, (κατοικέω) waldbewohnend, Gloss. [ῡ]

ὑλόκομος, ον, (κόμη) waldbehaart, mit Wald od. Holz bewachsen, Eur. Andr. 283. [ῡ]

ὑλοκόμος, ον, (κομέω) Wälder besorgend, Wälder liebend od. pflegend. [ῡ]

ὑλοκοπέω, (κόπτω) Holz hacken, Arist. h. a. 9, 17. [ῡ]

ὑλοκουρός, όν, (κείρω, κουρά) Holz abscheerend od. abhauend, wie ὑλοτόμος, Lycophr. 1111. Arcad. p. 73, 2. [ῡ]

ὑλομᾰνέω, f. ήσω, zu stark wachsen, zu sehr ins Holz wachsen, silvescere, θέρμος, ἄμπελοι, ἐλαῖαι, Theophr. c. pl. 3, 1, 5. Geop. 5, 40. 9, 10, 7. vgl. τραγάω: auch von Gegenden, τὰ πεδία ὑλομανεῖ, die Felder bewachsen mit dichter Waldung, Strab. 14. p. 684. Clem. Al. p. 320, 30.; met., τὸ μυθῶδες τῆς ποιητικῆς, ὁ λόγος ὑλομανεῖ, Plut. mor. p. 15. E. Philostr. v. soph. 2, 33. p. 628. ὑλ. γυναικείαις θεαῖς, Diod. exc.

p. 533, 49. ἡ κατασκευὴ τῆς γλώττης ὑλομανεῖ ὀνομάτων καινότητι, Synes. p. 150. B. Von

ὑλομᾰνής, ές, (*μαίνομαι*) in Wälder verliebt, gern in Wäldern lebend, Hesych. [ῡ] Dav.

ὑλομᾰνία, ἡ, das übermässige Hervorsprossen von Zweigen, Epiphan. [ῡ]

ὑλομᾰχέω, (*μάχομαι*) in Wäldern streiten od. kämpfen, sich durch Wälder vertheidigen, App. Mithrid. 103. [ῡ]

ὑλομήτρα, ἡ, (*μήτηρ*) ein Holzwurm, Hesych. [ῡ]

Ὑλονόμη, ἡ, eine Kentaurin, Ovid. met. 8, 405. [ῡ]

ὑλονόμος, ον, auch *ὑλην*όμος, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 14. p. 16., (*νέμομαι*) in Wäldern weidend od. lebend, *θήρ*, Simon. in Anth. 6, 217, 7., *τετράποδες*, Anth. 6, 179, 4., *μέλιτται*, Arist. h. a. 9, 40., *νύμφαι*, Orph. h. 50, 9. Nonn. dion. 21, 105. [ῡ]

ὑλοσκόπος, ον, (*σκοπέω*) Wälder besichtigend od. beaufsichtigend, *Πάν*, Anth. 6, 107. [ῡ]

ὑλότης, ητος, ἡ, die Art des Holzes, die Materialität, Herm. Trism. p. 23, 49. 35, 18. [ῡ]

ὑλοτομέω, f. ήσω, (*ὑλοτόμος*) Holz hauen od. fällen, Hes. op. 420. Dion. H. ant. 4, 44. Joseph. ant. 8, 5, 3. c. Ap. 1, 17. [ῡ]

ὑλοτομία, ἡ, (*ὑλοτόμος*) das Holzhauen oder -fällen, Arist. pol. 1, 11. Ael. n. a. 3, 21. [ῡ] Dav.

ὑλοτομικός, ή, όν, zum Holzhauen od. -fällen gehörig. ἡ *ὑλοτομική*, sc. *τέχνη*, die Kunst, Holz zu hauen od. zu fällen, Diog. L. 3, 100. [ῡ]

ὑλοτόμιον, τὸ, der Ort wo Holz gefällt wird, der Holzmarkt, Strab. 13. p. 606. [ῡ] Von

ὑλοτόμος, ον, (*τέμνω*) Holz schlagend, hauend od. fällend, *πέλεκυς*, Il. 23, 114., *τέκτων*, sap. Sal. 13, 11. Subst. ὁ *ὑλ.*, der Holzhauer, Holzschläger, Il. 23, 123. Hes. op. 805. Soph. El. 98. Theophr. h. pl. 3, 9, 3. Diod. 19, 58. Strab. 15. p. 708. Plut. Luc. 26. 2) mit verändertem Ton *ὑλότομος*, ον, pass., im Walde gehauen od. abgeschnitten, τὸ *ὑλότομον*, ein im Walde geschnittenes Zauber- od. Heilmittel, h. Hom. Cer. 229., wofür Voss *οὐλότομον* vermuthete, nach Hermann: ein ganz abgeschnittenes Zaubermittel, opp. *ὑποταμνόν*, vgl. *ὑποταμνόν*: nach Franke: zum Verderben geschnitten. [ῡ]

ὑλοτρᾰγέω, (*τρώγω*) wilde Wurzeln u. Früchte fressen od. benagen, Ael. n. a. 16, 21. [ῡ]

ὑλοτρᾰφής, ές, (*τρέφω*) von der Materie genährt, materiell, *κλῆρος*, Procl. h. Mus. 9. [ῡ]

ὑλότροφος, ον, = *ὑλοτροφής*, Poet. in Suppl. Theocr. id. 24. [ῡ]

ὑλουργέω, (*ὑλουργός*) Holz bearbeiten, zimmern, Ael. n. a. 7, 22.

ὑλουργία, ἡ, die Zimmerkunst od. Zimmerarbeit, Poll. 7, 101. [ῡ] Von

ὑλουργός, όν, (*ΕΡΓΩ*) Holz bearbeitend, *δρέπανον*, Dion. H. ant. 3, 73. Subst. ὁ *ὑλ.*, Zimmerarbeiter, Zimmermann, Eur. Herc. f. 241. Joseph. ant. 8, 2, 6. [ῡ]

ὑλοφάγος, ον, (*φαγεῖν*) in Wäldern weidend od. lebend, *βοῦς*, Hes. op. 589. 2) Holz fressend od. nagend, Agatharch. b. Phot. bibl. p. 452, 12. [–◡◡◡]

ὑλοφορβός, όν, (*φέρβω*) im Walde weidend, *βοῦς*, Eur. Iph. T. 260. [ῡ]

ὑλοφορέω, auch *ὑληφορέω*, Poll. 7, 130. Bekk. An. p. 67, 19., Holz tragen od. sammeln, Philo t. 2. p. 86. [ῡ] Von

ὑλοφόρος, ον, (*φέρω*) 1) Holz tragend oder sammelnd, Anth. 9, 335. οἱ *ὑλοφόροι*, Titel einer Komödie des Aristomenes, argum. Ar. Eq. — Auch in der Form *ὑληφόρος*, Poll. 7, 130. Lexx. ἡ *ὑληφόρος*, die Holzsammlerin, Ar. Ach. 272. 2) Wald od. Holz tragend, hervorbringend, *ὑλ. καὶ δενδροφόρος*, Polyb. 3, 55, 9. [ῡ]

ὑλοχᾰρέω, (*χαίρω*) = *ὑλομανέω*, Aq. Esaj. 35, 2.

ὑλώδης, ες, (*εἶδος*) holzig, waldig, buschig, *νῆσος*, Thuc. 4, 8. 29. Strab. 10. p. 458., *λόφος*, *ὄρος*, Plut. Marcell. 29. Dio C. 39, 3., *δένδρα*, Geop. 2, 10, 2. τὰ *ὑλώδη*, Xen. cyn. 5, 7. 15. 2) voll Bodensatz, voll Hefen, schlammig, *ποταμός*, *λίμνη*, *ῥεῖθρον*, Plut. Pyrrh. 21. Sull. 20. Brut. 51., wo man zum Theil *ἰλώδης* oder *ἰλυώδης* corrigirt hat. *ὑλ. ὕδωρ*, *οἶνος*, Diosc. 5, 87. Thom. M. p. 332, 12 R. τὸ *ὑλῶδες*, Geop. 7, 4, 2. Lexx. Vgl. *ὕλη*, 2. d. [ῡ]

ὑλώεις, εσσα, εν, = *ὑλήεις*, zw. Lob. Soph. Ai. 1218.

ὑλῷος, α, ον, (*ὕλη*) materialistisch, materiell, Olympiod. zu Plat. Alc. p. 19. [ῡ]

ὑλωρός, ὁ, (*οὖρος*) ein Beamter der ausserhalb der Stadt dieselben Verpflichtungen hatte, wie der *ἀστυνόμος* in der Stadt, auch *ἀγρονόμος* genannt, Arist. pol. 6, 8. 7, 13. Vgl. Boeckh über eine ägypt. Urk. S. 18., wo sie der *φιλοτοπαρχία* entgegengesetzt werden, u. Staatsh. 1. S. 325 (414). [ῡ]

ὖμ, τὸ, soll die aeol. Benennung des Vocales *υ* gewesen seyn, Eust. p. 1192, 20. vgl. Giese aeol. Dial. S. 411. Ahrens dial. aeol. p. 21.

ὗμα, ατος, τὸ, (*ὕω*) = *ὗσμα*, das Beregnete, Benetzte, Eustach. ad Erotian. 115. Lob. paral. p. 420, 33. Aber ὁ *ὗμος* od. *ὑμός* ist nur im lat. *humus*, *humor* vorhanden.

ὑμάρτη, Adv., aeol. für *ὁμαρτῇ*, Theocr. 28, 3. Gegen die Schreibart *ὑμάρτη* s. Ahrens dial. aeol. p. 29.

Ὑμέας, ὁ, ion. *Ὑμέης*, Schwiegersohn des Dareios, Hdt. 5, 116. 122.

ὑμεδαπός, ή, όν, (*ὑμεῖς*) euer, eurig, Arcad. p. 179, 21. *τῆς ὑμεδαπῆς ἀπωλείας*, Clem. Al. protrept. 2, 41. ὁ *ὑμεδαπός*, der Eurige, bes. euer Landsmann, Phot. p. 618, 19. *ὑμεδαποὶ Ἀθηναῖοι*, eure Landsleute die Athener, Casaub. Ath. 9. p. 366. A. (vulg. *ἀμεδαποί*). (Ueber die Abltg s. *ἡμεδαπός*.) [–◡◡◡]

ὑμέες, spät. ep. Form st. *ὑμεῖς*, s. *σύ*. [–◡◡]

ὑμεῖς, gen. *ὑμῶν*, dat. *ὑμῖν*, acc. *ὑμᾶς*, Plur. des Pron. der zweiten Person, ihr, s. *σύ*. [– –]

ὑμείων, ep. Gen. zu *ὑμεῖς*, Hom. s. *σύ* [ῡ]

ὑμεναιέω, s. *ὑμεναιόω*, 1. Von

ὑμέναιος, ὁ, (*Ὑμήν*) 1) der Hochzeitsgesang, das Hochzeitslied, Il. 18, 493. Hes. sc. 274. Aesch. Ag. 707. Eur. Tro. 335. Ap. Rh. 4, 1160. 1197. Call. Del. 296. Plut. mor. p. 666. F. Luc. Ath.; im Plur., Pind. Pyth. 3, 30. Eur. Iph. T. 367. Alc. 922. Herc. f. 10. Anth. 7, 19.; dah. b) die Hochzeit, Soph. OR. 422. Eur. Hel. 728. 1451. Ion 1475. Call. epigr. 1, 6.; im Plur., Soph. Ant. 813. Eur. Phoen. 822. *δαῖσαι ὑμεναίους παιδός*, s. *δαίνυμι*. 2) Propr., ὁ *Ὑμέναιος*, aeol. u. poet. *Ὑμήνᾰος*, Sapph. fr. 93 (73) Bgk. (vgl. Herm. elem. d. metr. p. 28.) Epigr. 10. in Welcker syll. p. 71. vgl. Lob. elem. t. 1. p. 531., a) der Hochzeitsgott, Luc. Herodot. 5., Diener der Aphrodite u. der Eroten, Bekk. An. p. 312, 17. vgl. Luc. d. deor. 20, 16., Sohn der Terpsichore, Procl. b. Phot. bibl. p. 321, 19., nach Andern Sohn des

Dionysos u. der Aphrodite, Donat. Terent. Ad. 5, 7, 6. Vgl. Ὑμήν. b) Name mehrerer mythischen Personen, Apd. 3, 10, 3. Licymn. b. Ath. 13. p. 603. D.; ein athen. Heros, Procl. u. Donat. ll. ll.; Vater des Tantalos u. Askalos, Xanth. b. Steph. B. s. v. Ἀσκάλων. c) griech. Männern., Paul. ad Timoth. 1, 1, 20. 2, 2, 17. Keil Anal. epigr. p. 145. d) Titel einer Komödie des Araros, Ath. [⏑⏑–⏑] Dav.

ὑμεναιόω, f. *ώσω*, 1) den Hochzeitsgesang od. das Hochzeitslied singen, *μέλος*, Aesch. Prom. 556. Doch nimmt für diese Bdtg Hermann die Form *ὑμεναιέω* an, die auch das Et. M. p. 776, 42. anerkennt. 2) heirathen, zum Weibe nehmen, *κούρας*, Theocr. 22, 179.; sprüchw., *πρίν κεν λύκος οἶν ὑμεναιοῖ*, Ar. Fr. 1076. 1112. [ῠ]

ὑμενήϊος, *ον*, hochzeitlich, Beiw. des Dionysos, als Freudengottes, Anth. 9, 524, 21. Lobeck pathol. p. 474. [ῠ]

ὑμένῐνος, *η*, *ον*, (*ὑμήν*) häutig, aus Häuten bestehend, *περιγλωττίς*, Ath. 1. p. 6. C. [ῠ]

ὑμένιον, *τὸ*, Demin. von *ὑμήν*, Häutchen, Arist. h. a. 1, 17. Clem. Al. paed. 2, 10, 109. Ruf. Eph. p. 113 Matth. [ῠ]

ὑμένιος, *α*, *ον*, (*ὑμήν*) häutig, dünn wie Haut; überh. dünn, Hesych. [ῠ]

ὑμενοειδής, *ές*, (*εἶδος*) hautartig, hautähnlich, häutig, Hipp. p. 595, 41. 1013. F. Arist. h. a. 3, 15. Herophil. b. Gal. t. 4. p. 596, 14. Diosc. 1, 142. [ῠ]

ὑμενόπτερος, *ον*, (*πτερόν*) mit häutigen Flügeln, Strab. 15. p. 703. Luc. musc. enc. 1. dips. 3. [ῠ]

ὑμενόστρᾰκος, *ον*, (*ὄστρακον*) mit häutiger Schale, Luc. Lexiph. 7. [ῠ]

ὑμενόω, (*ὑμήν*) häuten, in Haut verwandeln. — Pass., Haut bekommen, mit Haut umzogen werden, Hipp. p. 236, 14. Gal. t. 4. p. 526, 14. 527, 10. 625, 4. [ῠ]

ὑμενώδης, *ες*, = *ὑμενοειδής*, hautartig, häutig, mit Haut od. Häuten versehen, Hipp. p. 213. F. 594, 33. 595, 38. Arist. h. a. 1, 16. partt. an. 3, 6. Theophr. c. pl. 1, 7, 4. 19, 1. Galen. Nemes. u. a. *ὑμενωδέστερος*, Galen. t. 2. p. 303, 17. b) überh. sehr dünn, Lexx. [⏑⏑––]

ὑμές, dor. Plur. von *σύ* statt *ὑμεῖς*, acc. *ὑμέ*, s. *σύ*. [–⏑]

ὑμέτερος, *α*, *ον*, ep. u. dor. *ὑμός*, *ή*, *όν*, Il. 5, 489. 13, 815. Od. 1, 375. 2, 140. 9, 284. Hes. th. 662. Pind. Pyth. 7, 15. 8, 95. Ahrens d. dor. p. 263., (*ὑμεῖς*) *euer*, *eurig*, *vester*, Hom. Pind. u. allg. *ὑμέτερος ἑκάστου θυμός*, der Muth eines Jeden von euch, Il. 17, 226. *ὑμέτερος αὐτῶν θυμός*, euer eigener Sinn, Od. 2, 138. *ὑμετερόνδε*, nach eurem Hause hin, Il. 23, 86. *πράττω τὸ ὑμέτερον δὴ τοῦτο*, Plat. Gorg. p. 522. C. *ἢν μὴ τὸ ὑμέτερον ἀντίον γένηται*, wenn ihr eures Theils nicht dagegen seyd, Hdt. 8, 140. vgl. Dion. H. ant. 8, 7. *τὰ ὑμέτερα ἀσφαλῶς εἶχε*, Xen. Cyr. 3, 2, 12. *ἂν τὸ πνεῦμα ὑμέτερον ᾖ*, d. i. euch günstig, Philostr. p. 753. *τὸ δ' ὑμέτερον – – πρᾶξαι*, eure Weise ist es – zu handeln, Thuc. 1, 70. Pass., *αἱ ὑμέτεραι ἐλπίδες*, die auf euch gesetzten Hoffnungen, ebd. 69. *ἡ ὑμετέρα παρακέλευσις*, die an euch gerichtete Ermahnung, Plat. ap. p. 36. D. 2) bei Dichtern zuw. = *σός*, *dein*, Pind. Pyth. 7, 15. 8, 95. Solon fr. 11 (22), 2 Bgk. Call. Del. 204. 227. Nonn. dion. 5, 340. 6, 304. Anth. 5, 293, 6. Orac. b. Diod. exc. Vat. p. 12, 11. [ῠ]

ὑμήν, *ένος*, *ὁ*, die dünne Haut, das Häutchen, Call. fr. 295. Nic. th. 184. Arist. h. a. 1, 16. 3, 13. Theophr. sens. 37. Ael. n. a. 9, 4. Galen. u. a. *ὑμὴν ὑγρὸς καὶ στενός*, die grosse Rückensehne der Knorpelfische, Ael. n. a. 14, 26. *ὑμὴν περικάρδιος*, der Herzbeutel, Poll. 2, 217., *περιτόναιος*, das Bauchfell, ebd. 224. b) die Saamenkapsel, Theophr. h. pl. 1, 11, 2. vgl. 5. *ὑμένες βοτρύων*, *σίτου*, Geop. 5, 2, 11. 3, 8. c) dünnes Metallblättchen, Philo p. 500. E. vgl. Ath. 6. p. 230. D. 2) kom. Ausdruck für dünne Decke, Hülle, Gewebe, Gewand, *ἐν λεπτονήτοις ὑμέσιν ἑστῶσαι*, von Hetären, Eubul. b. Ath. 13. p. 568. F., wo W. Dindorf unnöthigerweise *ὕφεσιν* verm. [⏑–]

Ὑμήν, *ένος*, *ὁ*, voc. *Ὑμήν*, irr. *Ὑμέν* bei Call. fr. 461 Bl., *Hymen*, der Hochzeitsgott, nur in der Verbindung *Ὑμὴν Ὑμέναιος*, Anth. 7, 407. 5., und zwar gewöhnlich nur im Voc., *Ὑμὴν ὦ Ὑμέναι' ἄναξ*, Eur. Tro. 311. 314. *Ὑμὴν ὦ Ὑμέναι' Ὑμήν*, ebd. 331. *Ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε*, dor. *Ὑμὰν ὦ Ὑμέναιε*, ebd. 322. Theocr. 18, 58. *Ὑμὴν Ὑμέναι' ὦ*, Ar. Av. 1742.; öft. bei Catull. 61. in den Verbindungen: o *Hymenaee Hymen*, o *Hymen Hymenaee* und o *Hymen Hymenaee io*, o *Hymen Hymenaee*, und 62: *Hymen* o *Hymenaee*, *Hymen ades* o *Hymenaee*. In Folge dieser häufigen Verbindung, welche Lobeck elem. t. 1. p. 473. mit *βακχέβακχος* u. ä. vergleicht, fing man an, beide Worte als Eins zu betrachten; dah. bei Opp. cyn. 1, 341. das erste unflectirt bleibt: *Ὑμὴν ὑμέναιον* (gleichs. *ὑμηνυμέναιον*) *ἀείδων*, das Hochzeitslied *Ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε* singen. — Allein findet sich *Hymen* nur bei lat. Dichtern, z. B. Ovid. her. 6, 44. 2) = *ὑμέναιος*, der Hochzeitsgesang, Poll. 3, 37.; im Gebrauch findet sich diese Bdtg bei griech. Autoren nicht, wohl aber bei lat. Dichtern. [Ypsilon ist in den griech. Dichterstellen lang, nur viell. bei Eur. Tro. 331. an der zweiten Stelle kurz; die lat. Dichter wechseln in der Prosodie nach Versbedarf.]

Ὑμήναος, *ὁ*, aeol. u. poet. st. *Ὑμέναιος*, s. *ὑμέναιος*; 2. [⏑–⏑⏑]

Ὑμησσός, *ὁ*, Hdt. 6, 137., gew. *Ὑμηττός*, ein Berg in Attika, berühmt durch seinen Honig, Theophr. h. pl. 6, 7, 2. Strab. 9. p. 399. Luc. Paus. u. a.; auch *Ὕμηττος* betont, Theophr. sign. 1, 20. 2, 6. Vgl. Lobeck pathol. p. 411. Adj. *Ὑμήττιος*, *α*, *ον*, *μάρμαρος*, *μέλι*, Strab. l. l. Galen., *Ζεύς*, *Ἀπόλλων*, Paus. 1, 32, 2. Hesych. *Ὑμήττειος*, *α*, *ον*, *μέλι*, Anth. 7, 36.; und als bes. Fem. *Ὑμηττίς*, *ίδος*, Nic. al. 446.; met., *Ὑμήττιον στόμα ἀνοίγειν*, honigsüsse Worte sprechen, Luc. praec. rh. 11. [ῠ, Anth.; ῡ, Nic.]

ὔμμες, gen. *ὑμμέων*, dat. *ὔμμῐ*, *ὔμμιν*, acc. *ὔμμε*, aeol. u. ep. st. *ὑμεῖς* u. s. w., s. *σύ*. Der Dativ *ὔμμι* ist elisionsfähig, Od. 17, 241. 22, 62.

ὔμμος, *α*, *ον*, aeol. st. *ὑμός*, *ὑμέτερος*, Ahrens d. aeol. p. 126.

ὑμνᾰγόρας, *ου*, *ὁ*, der Liedersänger, Beiw. des Apollon, Anth. 9, 525, 21.

ὑμνᾰοιδός, *ὁ*, (*ἀείδω*) = *ὑμνῳδός*, Arcad. p. 86, 24.

Ὕμναιος, *ὁ*, gr. Männern., Philostr. her. p. 670.

ὑμνείω, poet. st. *ὑμνέω*, w. s.

ὑμνέω, f. *ήσω*, pf. *ὕμνηκα*, poet. *ὑμνείω*, Hes. op. 2., ion. 3 plur. *ὑμνεῦσι*, ion. part. fem. *ὑμνεῦσα*, st. *ὑμνοῦσι*, *ὑμνοῦσα*, h. Hom. Ap. 190. Hes. th. 11., dor. imper. *ὕμνη* st. *ὕμνει*, Ar. Lys. 1320., lakon. 1 plur. conj. *ὑμνίωμες* st. *ὑμνῶμεν*, ebd. 1305., (*ὕμνος*) preisen, rühmen, preisend verkündigen, lobpreisen, bes. in Gesängen und

Gedichten preisen, *τινά*, *τὶ*, h. Hom. (in Il. u. Od. kommt das Wort nicht vor.) Hes. Pind. Tragg. Ar. Thuc. Xen. Plat. u. a. *ἐπινύμφειος ὕμνος ὑμνεῖ τινα*, Soph. Ant. 816. *ὑμνεῖν τινα ὑμεναίοις*, Eur. Iph. T. 367. *Ἀργεῖοί τε καὶ Ἄργος τὰ πολλὰ πάντα ὑμνέαται* (ion. st. *ὕμνηνται*), die Argiver u. Argos werden (in den homer. Gesängen) allerwege gepriesen, Hdt. 5, 67. *ὑμνηθήσεται πόλις*, Eur. Ion 1590. *ὡς ποιηταὶ ὑμνήκασι περὶ αὐτῶν*, Thuc. 1, 21.; von nicht poetischer Lobpreisung: rühmen, preisen, *Παλαμήδη*, Xen. mem. 4, 2, 33., *τινὰ εἴς τι*, Jem. in Bezug auf etwas rühmen, Herod. 1, 13, 17., *τὰς τούτων ἀρετάς*, *τὴν φιλίαν*, Lys. p. 190, 29. Aeschin. p. 18, 41. vgl. Isocr. p. 218. A. Arist. eth. 9, 10. *ἃ τὴν πόλιν ὕμνησα*, was ich an unserm Staate als preiswürdig dargestellt habe, Thuc. 2, 42.; überh. oft verkündigen, oft hören lassen, oft davon sprechen, bei jeder Gelegenheit erwähnen, immerfort im Munde führen, wiederholt erzählen od. erwähnen, *ὁ δ' εἶπε βαί', ἀεὶ δ' ὑμνούμενα*, Soph. Ant. 292. *ὑμν. τὸν νόμον*, das Gesetz Jmdm vorhalten, Plat. legg. 9. p. 870. E. *ὅσα καὶ οἷα φιλοῦσιν αἱ γυναῖκες περὶ τῶν τοιούτων ὑμνεῖν*, id. rep. 8. p. 549. E. *πάντες ἐξ ἑνὸς στόματος ὑμνοῦσιν, ὡς καλὸν ἡ σωφροσύνη*, ebd. 2. p. 364. A. Vgl. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 111. Durch Hinzufügung näherer Bestimmungen erhält das Wort auch eine üble Bdtg, die ursprünglich demselben nicht beiwohnt: *betrauern*, *beklagen*, klagend verkündigen, *ὑμν. τινὰ θρήνοις*, Eur. Rhes. 976. *ὑμνεῖν κακά*, Soph. El. 384., *ταῦτα*, Plat. ep. 7. p. 334. A. Aristid. t. 1. p. 259. *ἀηδονὶς ὑμνεῖ μελοποιὸν μέριμναν*, Eur. Rhes. 549.; *schelten*, *schmähen*, *ὑμνεῖσθαι φροιμίοις πολυῤῥόθοις*, Aesch. Sept. 7. *ὑμνεῖν τὰν ἀπιστοσύναν*, Eur. Med. 423. *ὑμν. τὸ γῆρας, ὅσων κακῶν αἴτιον*, Plat. rep. 1. p. 329. B. b) singen, ertönen lassen, anstimmen, *ὕμνον*, *παιᾶνα*, *μέλος*, Aesch. Ag. 1474. Eur. Herc. f. 688. Med. 543., *τὰν ἐν θρήνοις μοῦσαν*, Eur. Iph. T. 185. 2) intr., ertönen, sich hören lassen, *φῆμαι ἐξ ἁπάντων τῶν πολιτῶν ὑμνήσουσι περὶ τὰ τῶν παίδων ὦτα καὶ περὶ πατέρων καὶ περὶ τῶν ξυγγενῶν*, Plat. rep. 5. p. 463. E. [Ypsilon findet sich bei Att. auch kurz, Aesch. Ag. 990., wie in *ὑμνῳδέω* bei Eur. Bacch. 71., in *εὔυμνος* bei Epicharm. b. Hephaest. p. 15.]

ὑμνηγορέω, (*ὑμνηγόρος*) in Hymnen preisen, Theod. Prodr.

ὑμνηγορία, *ἡ*, der Lobgesang, Epiphan., von

ὑμνηγόρος, *ον*, (*ὕμνος*, *ἀγορεύω*) lobpreisend, *φωνή*, Epiphan.

ὑμνηπολέω, sich mit Hymnen od. Lobgesängen beschäftigen, Hymnen dichten, Phot. p. 618, 25. Hesych., von

ὑμνηπόλος, *ὁ*, (*πολέω*) der sich mit Hymnen od. Lobgesängen beschäftigt, Hymnendichter, Suid. s. v. *ὑμνοπολεῖται*.

ὑμνήσιος, *α*, *ον*, = *ὑμνητός*, gepriesen, besungen, Ael. n. a. 12, 5., von

ὕμνησις, *εως*, *ἡ*, (*ὑμνέω*) das Besingen, Preisen, Rühmen, Diod. 4, 7. Ps. 17 (18), 14. KS. Byz.

ὑμνήτειρα, *ἡ*, Fem. zu *ὑμνητήρ*, die Lobpreisende, Besingende, *γλῶσσα*, Anth. 8, 35.

ὑμνητέον, Adj. verb. zu *ὑμνέω*, man muss preisen od. rühmen, *τινά*, *τὶ*, Plat. epin. p. 983. E. Luc. enc. Dem. 19.

ὑμνητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *ὑμνητής*, Anth. 7, 17. Opp. hal. 3, 7. Greg. Naz. carm. 2, 91. Dav.

ὑμνητήριος, *α*, *ον*, = *ὑμνητικός*, KS. Byz., *γλῶσσα*, Eust. Dion. Per. 576.

ὑμνητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὑμνέω*) Hymnensänger, Lobsänger, Preiser, überh. Sänger, Plat. rep. 8. p. 568. B. Dav.

ὑμνητικός, *ή*, *όν*, zum Lobsingen od. Preisen gehörig, geschickt dazu, Strab. 10. p. 468. Adv. *ὑμνητικῶς*, Dion. Ar.

ὑμνητός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ὑμνέω*, zu besingen od. zu preisen, preis- od. ruhmwürdig, Pind. Pyth. 10, 31. 11, 93.

ὑμνήτρια, *ἡ*, Fem. zu *ὑμνητήρ*, *hymnetria*, auf einer lat. Inschr.

ὑμνητρίς, *ίδος*, *ἡ*, Fem. zu *ὑμνητήρ*, Poll. 1, 35.

ὑμνήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *ὑμνητήρ*, KS.

Ὑμνία, *ἡ*, Beiname der Artemis, unter welchem sie in der Nähe von Orchomenos verehrt wurde, Paus. 8, 13, 1. Hermann gottesd. Alt. §. 51, 17.

Ὑμνίς, *ίδος*, *ἡ*, Name einer Hetäre, Luc. dial. mer. 13., einer Sklavin, Anth. 7, 643. 2) Titel einer Komödie des Menander, Meineke com. t. 4. p. 211.

ὑμνίωμες, lakon. st. *ὑμνέωμεν*, s. *ὑμνέω*.

ὑμνογράφος, *ὁ*, (*γράφω*) der Hymnendichter, Joseph. Maccab. 18, 15. nach cod. Lips. (vulg. *ὑμνῳδογράφος*), Philo t. 2. p. 605, 24. KS. [ᾰ]

ὑμνοδότειρα, *ἡ*, (*δίδωμι*) Hymnengeberin, bei Orph. h. 2, 7. f. L. statt *ὑπνοδότειρα*.

ὑμνοθετήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = das folg., Et. M. p. 177, 25.

ὑμνοθέτης, *ου*, *ὁ*, (*τίθημι*) der Hymnen zusammensetzt, Hymnendichter, Theocr. ep. 11, 4. Anth. 4, 1, 2. 44. 7, 428, 16. 12, 257, 4. vgl. Jac. Anth. P. p. 42.

ὑμνολογέω, (*ὑμνολόγος*) lobsingen, Symm. Ps. 55, 11. 64, 9. KS. Dav.

ὑμνολόγημα, *ατος*, *τὸ*, Lobgesang, KS.

ὑμνολογία, *ἡ*, (*ὑμνολόγος*) Lobgesang, Preis, Symm. Job 33, 26. Ps. 64, 9. KS. Byz.

ὑμνολογίζω, = *ὑμνολογέω*, Martian. Capell. 1 a. A.

ὑμνολογικός, *ή*, *όν*, (*ὑμνολογία*) den Gesang der Hymnen betreffend, hymnologisch, KS.

ὑμνολόγος, *ὁ*, (*λέγω*) der Hymnendichter, Hymnensänger, der Lobpreiser, Sänger, Verkündiger, KS.

ὑμνοποιέομαι, Hymnen dichten, lobpreisen, Symm. Ps. 55, 11., von

ὑμνοποιός, *όν*, (*ποιέω*) Hymnen dichtend, *Μοῦσα*, Eur. Rhes. 651., *μάθησις*, Epigr. im rhein. Mus. 6. S. 83. *ὁ ὑμνοποιός*, Eur. Suppl. 180.

ὑμνοπολεύω, = *ὑμνηπολέω*, Synes. h. 8, 50. p. 346. Apollinar. Ps. p. 171. Lob. Phryn. p. 566.

ὑμνοπολέω, = das vor., Anth. 1, 123, 3., von

ὑμνοπόλος, *ὁ*, = *ὑμνηπόλος*, Emped. 407. Simon. u. a. in Anth. 7, 25, 2. 1, 10, 67. 4, 1, 13. 6, 190, 1. 7, 18, 6. 8, 144, 4. Phalar. ep. 53. Auch adj. *ὑμνοπόλος*, *ον*, *κεφαλή*, Phalar. ep. 19. p. 98., von

ὕμνος, *ὁ*, Gesang, Lied, gew. Lobgesang, Festgesang, Festlied, bes. zum Preise von Göttern, Helden, Siegern, h. Hom. Hes. Pind. Anacr. Tragg. Plat. u. a.; in Od. 8, 429. bezieht sich *ὕμνος ἀοιδῆς* nur auf das musikalische Lied, während es sonst von dem Gesange mit untergelegtem Texte, besonders unter Citherbegleitung, gebraucht wird, vgl. Nitzsch Od. l. l. Boeckh Pind. fr. p. 559. *ὕμνος θεῶν*, ein Gesang für die Götter, auf

die Götter, zu Ehren der Götter, Aesch. Cho. 475. Plat. legg. 7. p. 801. D. Ath. 14. p. 627. F. *ὕμνοι θεοῖς καὶ ἐγκώμια τοῖς ἀγαθοῖς*, id. rep. 10. p. 607. A. *οἱ εἰς Ἀπόλλωνα ὕμνοι*, Ath. 1. p. 22. B. *ἀνδρῶν τε παλαιῶν ἠδὲ γυναικῶν ὕμνος*, h. Hom. Ap. 160. *ὕμνοις ὑμνεῖν ἥρωας καὶ θεούς*, Ath. 14. p. 626. B. *ὕμνος ἐπινύμφειος*, Brautgesang, Soph. Ant. 815. vgl. Plat. rep. 5. p. 459. E. Mit Hinzufügung näherer Bestimmung kann es auch *Klagegesang*, *Klaglied* bedeuten, *ἄλυροι ὕμνοι*, Eur. Alc. 449. vgl. Anacr. fr. 127 Bgk. *ὕμνος ἀφόρμικτος*, der Webegesang der Furien, Aesch. Eum. 331. vgl. 306. 2) der Orakelspruch, Hesych. (Gew. Abl. von *ὕδω*, nach Doederl. hom. Gloss. S. 113 fg. mit *ὑφαίνω* verwandt.) Dav.

ὑμνοτόκος, *ον*, (*τίκτω*) Hymnen schaffend, Nonn. dion. 26, 203.

ὑμνοφόρος, *ον*, (*φέρω*) einen Hymnus darbringend, *φωνή*, KS.

Ὑμνώ, *οῦς*, *ἡ*, eine Muse, Mnaseas in Cram. An. Ox. t. 1. p. 277, 30.

ὑμνῳδέω, (*ὑμνῳδός*) einen Hymnus od. ein Loblied singen, Plat. legg. 3. p. 682. A. Joseph. ant. 9, 13, 3. 12, 8, 5.; met., *ὑμνῳδεῖ θρῆνον θυμός*, Aesch. Ag. 990. 2) = *χρησμῳδέω*, Eur. Ion 6.; doch gestattet Eust. Dion. Per. 481. auch die andre Erkl. *ἐμμέτρως ᾄδειν*. [Ueber die Verkürzung der ersten Sylbe s. *ὑμνέω* a. E.]

ὑμνώδης, *ες*, (*εἶδος*) hymnenartig; v. Pers., lobpreisend, lobsingend, Philostr. v. Apoll. 5, 21.

ὑμνῳδία, *ἡ*, (*ὑμνῳδός*) der Lobgesang, das Loblied, Eur. Hel. 1434.; überh. Gesang, Lied, lyrisches Gedicht, Luc. Philopatr. 26. Artem. 1, 56. Phalar. ep. 53. p. 268. KS. 2) Orakelspruch, Eur. Ion 682. Dav.

ὑμνῳδικός, *ή*, *όν*, Hymnen od. Lieder betreffend, Eust. op. p. 52, 70. 152, 1.

ὑμνῳδογράφος, *ον*, f. L. st. *ὑμνογράφος*, w. s.

ὑμνῳδός, *όν*, (*ὕμνος*, *ᾠδή*) Hymnen od. Lieder singend, Loblieder singend, *κόραι*, Eur. Herc. f. 394. Subst., *ὁ* u. *ἡ ὑμνῳδός*, Hymnensänger, Liederdichter, Lobpreiser, Sänger, Dionys. trag. b. Ath. 14. p. 636. A. Joseph. ant. 7, 15, 7. KS. Inscr. Hermann gottesd. Alterth. §. 36, 15.

ὕμοι, Adv., aeol. = *ὁμοῦ*, Corp. inscr. n. 4727, 3. Ahrens d. aeol. p. 81. 154.

ὕμοιος, *α*, *ον*, aeol. für *ὅμοιος*, Theocr. 29, 20., wofür gewöhnlich *ὔμοιος* geschrieben wird, s. Ahrens d. aeol. p. 29 sq. 81, 11.

ὑμός, *ή* (dor. *ά*), *ον*, ep. u. dor. st. *ὑμέτερος*, w. s. [‒ ⏑]

ὑνιμάχος od. *ὑννιμάχος*, *ὁ*, (*μάχομαι*) der mit der Pflugschaar kämpft, Max. Tyr. diss. 30, 6. t. 2. p. 96. [*μᾰ*] Von

ὕνις, *εως*, *ἡ*, die Pflugschaar, Babr. 37, 2. Anth. 6, 104. 7, 175. 176. 280. Plut. Rom. 11. Plut. mor. p. 670. A. Artem. 2, 24. u. Spät. (Plutarch leitet das Wort von *ὗς* ab, indem der Rüssel des erdaufwühlenden Schweines den ersten Anlass zur Erfindung des Pfluges gegeben habe.) [*ῠ*; Suid. erklärt es für lang, wahrsch. durch die in Hdschr. häufig vorkommende Schreibweise *ὕννις* bestimmt.]

ὕννη, *ἡ*, = *ὕνις*, *λαβόντες ὕννας τε καὶ δικέλλας*, Aesop. f. 33. (98, b Halm); bei Hesych. *ὑννή* betont.

ὕννις, *εως*, *ἡ*, s. *ὕνις* a. E.

ὕννος, *ὁ*, = *ἴννος*, Schol. Ar. Fr. 790. Hesych. Vgl. *γίννος* u. Dittrich in Schneidew. Philol. 1. S. 252.

ὑοβοσκέω, Schweine hüten, ein Sauhirt seyn, Moeris p. 209, 31 Bekk., von

ὑοβοσκός, *ὁ*, Arist. h. a. 8, 21. [*ῠ*] und

ὑοβότης, *ου*, *ὁ*, (*ὗς*, *βόσκω*) Sauhirt, Schweinhirt, Hesych. [*ῠ*]

ὑοειδής, *ές*, (*ὗς*, *εἶδος*) sauartig, schweinartig od. -ähnlich, *ὀστοῦν*, ein wie ein *Υ* gestalteter Knochen mit zwei Flügeln am Kehlkopfe, Galen. t. 2. p. 375. 4. p. 474. Poll. 2, 202. s. *παραστάτης* a. E. Adv., *ὑοειδῶς ἡ φλὲψ σχίζεται*, Oribas. p. 127. [*ῠ*]

Ὑόεσσα, *ἡ*, eine Quelle bei Troezen, Ath. 3. p. 122. F. vgl. Soph. fr. 20 D. [*ῠ*]

ὑόκοπρος, *ἡ*, (*κόπρος*) Schweinemist, *sucerda*, Gloss. [*ῠ*]

ὑολλός, *ὁ*, Schweinelager, schmuziger Ort, Schweinestall, wie *συῆλαι*, Hesych. [*ῠ*]

ὑομουσία, *ἡ*, (*ὗς*, *Μοῦσα*) Saumusik, Saugesang, Musenkunst wie die eines Schweins, Ar. Eq. 986. [*ῠ*]

ὑοπόλος, *ὁ*, (*ὗς*, *πολέω*) Sauhirt, Schweinhirt, Poll. 7, 187., wofür aber Bekker ohne v. L. *ὑοπώλης* liest. [*ῠ*]

ὑόπρῳρος, *ον*, (*πρῷρα*) mit einem Schiffsvordertheile od. Schnabel, der wie ein Saurüssel aufwärts gebogen ist. Beiw. eines samischen Schiffes (s. *Σάμαινα*), dah. *ναῦς ὑόπρῳρος τὸ σίμωμα*, Plut. Pericl. 26 (wo man vor Korai falsch *ὑπόπρῳρος* las). Didym. b. Hesych. s. v. *Σαμιακὸς τρόπος* nach Vales. Vgl. Sintenis Plut. Per. p. 188. Auch Hdt. 3, 59. sagt von eben diesen Schiffen *νηῶν καπρίους ἐχουσέων τὰς πρῴρας*. [*ῠ*]

ὑοπώλης, *ου*, *ὁ*, (*πωλέω*) der Schweinehändler, s. *ὑοπόλος*. [*ῠ*]

ὑός, 1) *ὁ*, andere Schreibart st. *υἱός*, w. s. 2) *τοῦ*, Gen. von *ὗς*. [⏑ ⏑]

ὑόσερις, *ἡ*, (*ὗς*, *σέρις*) eine Art Endivie, *centaurea nigra* Linn., Plin. 27, 10, 64. nach Hard., vulg. *hyosiris*, was Einige für *ὑὸς ἶρις* erklären.

ὑοσκυᾰμάω, (*ὑοσκύαμος*) vom Genuss des Bilsenkrautes rasen; überh., rasen, Pherecr. b. Phot. p. 619, 8.

ὑοσκυᾰμέω, = das vor., Hesych.

ὑοσκυάμινος, *η*, *ον*, aus Bilsenkraut bereitet, *ἔλαιον*, Diosc. 1, 43. [⏑ ‒ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑] Von

ὑοσκύαμος, *ὁ*, (*ὗς*, *κύαμος*) eig. Saubohne; aber im wirklichen Sprachgebrauch *das Bilsenkraut*, dessen Genuss Schwindel u. Wahnsinn erregt, Xen. oec. 1, 13. Nic. al. 415. Luc. tragodop. 156. Diosc. 4, 69. 6, 15. Gal. t. 13. p. 238. u. öft., Sext. Emp. p. 16. Billerbeck fl. class. p. 48. [⏑ ‒ ⏑ ⏑ ⏑]

ὑόφθαλμος, *ον*, (*ὀφθαλμός*) mit Schweinsaugen. Subst. *ὑόφθαλμος*, eine Pflanze, sonst *βουβώνιον*, Apulej. herb. 60.

ὑοφορβεῖον, *τὸ*, (*ὑοφορβός*) Saustall, Schweinestall, Gloss. [*ῠ*]

ὑοφόρβιον, *τὸ*, Sauheerde, Schweineheerde, Strab. 4. p. 197. 218. [*ῠ*] Von

ὑοφορβός, *ὁ*, (*φέρβω*) Sauhirt, Schweinehirt, Poll. 7, 187. [*ῠ*]

Ὕοψ, *πος*, *ἡ*, eine Stadt in Iberien, Hecat. b. Steph. B.

ὑπᾰγᾰνακτέω, (*ἀγανακτέω*) etwas unwillig od. böse werden, Dion. H. de adm. vi Dem. 54. Eus. 2, 7, 4.

ὑπᾰγᾰπάω, (*ἀγαπάω*) ein wenig od. heimlich lieben, f. L. statt *ὑπερηγάπησε*, Jos. ant. 12, 4, 6.

ὑπαγγέλλω, (*ἀγγέλλω*) heimlich verkündigen od. sagen, Musae. 106.

ὑπάγγελος, *ον*, (*ἄγγελος*) vom Boten beschie-

den, gerufen od. geheißt, opp. ἄκλητος, Aesch. Cho. 838.

ὑπάγγελτος, ον, Adj. verb. von ὑπαγγέλλω, heimlich verkündigt, verrathen, Anon. b. Suid. s. v.

ὑπαγκᾰλίδιος, α, ον, = ὑπαγκάλιος, βρέφος, Const. Man. chron. 1445. mit der v. L. ὑπαγκαλιστόν. [ῐδ]

ὑπαγκᾰλίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ἀγκαλίζομαι) in od. unter den Arm nehmen, umarmen, τινά, Eur. Cycl. 498.; Med., id. Heracl. 42.

ὑπαγκάλιος, ον, (ἀγκάλη) in, auf od. unter den Armen getragen, umarmt, παῖς, Dion. Hal. ant. 7, 67. nach cod. Vat. (vulg. ὑπάγκαλος), Byz. Vgl. ὑπωλένιος. [κᾰ]

ὑπαγκάλισμα, ατος, τὸ, (ὑπαγκαλίζω) das was man in die Arme nimmt od. umarmt, Gegenstand der Umarmung, ἄγγος, χερὸς ὑπ. ἐμῆς, Elmsl. Eur. Ion 1337. st. ὑπ' ἀγκάλαις ἐμαῖς; bes. von Personen, Eur. Tro. 752. Διὸς ὑπ. σεμνόν, Here, Eur. Hel. 247. 2) die Umarmung, Soph. Trach. 540. [κᾰ]

ὑπαγκᾰλιστός, ή, όν, Adj. verb. zu ὑπαγκαλίζω, umarmt, s. ὑπαγκαλίδιος.

ὑπάγκᾰλος, ον, v. L. st. ὑπαγκάλιος, w. s.

ὑπαγκωνίζω, (ἀγκών) unter den Ellnbogen legen, τὴν χεῖρα, Psell.

ὑπαγκώνιον, τὸ, (ἀγκών) Kissen unter den Ellnbogen, wie cubital von cubitus, Galen. t. 12. p. 218. Vgl. das folg.

ὑπαγκώνιος, ον, (ἀγκών) unter den Ellnbogen befindlich, στρώματα, Poll. 6, 10., wo Andre durch Interpunction trennen: ὑπαγκώνια, στρώματα.

ὑπάγνυμι, f. άξω, (ἄγνυμι) darunter zerbrechen, zertrümmern, χῶρος κευθμῶσιν ὑπαγνύμενος θαμέεσσιν, durchklüftet, Opp. hal. 4, 652.

ὑπαγορεία, ἡ, (ὑπαγορεύω) = ὑπαγόρευσις, Amphiloch. p. 189. B.; öfter in der Form ὑπαγορία, w. s.

ὑπᾰγόρευσις, εως, ἡ, (ὑπαγορεύω) das Vorsagen, Eingeben, Anrathen, die Eingebung, der Rath, θεοῦ, Joseph. ant. 3, 8, 8. 17, 4, 3., τῶν πρακτέων, opp. ἀπαγόρευσις τῶν ἐναντίων, Clem. Al. paed. 1, 3, 8.

ὑπᾰγορευτέον, Adj. verb. zu ὑπαγορεύω, man muss erwiedern, Origen.

ὑπᾰγορευτής, οῦ, ὁ, (ὑπαγορεύω) der Vorleser, γράμματος, Nicet. ann. p. 140. D.

ὑπᾰγορευτικός, ή, όν, zum Ansagen od. Anzeigen geschickt, Sext. Emp. adv. math. 8, 201., von

ὑπᾰγορεύω, (ἀγορεύω) vorsagen, in die Feder sagen, dictiren, τί, Xen. oec. 15, 7. Dem. p. 219, 27., ἐπιστολήν, Synes. ep. 16. 2) vorschreiben, anrathen, empfehlen, eingeben, an die Hand geben, Joseph. ant. 4, 8, 2., ἐλπίδα, Strab. 1. p. 40. Clem. Al. p. 629., ματαίας καὶ κενὰς τὰς ἐλπίδας, Artem. 4, 47., πρόφασιν, Strab. 1. p. 45. τὸ πρᾶγμα ὑπ. τὸν πολυπλασιασμόν, Plut. mor. p. 1020. B. ὑπ. τί τινι, Plut. Marc. 29. Dio C. 66, 14. Joseph. ant. 3, 5, 3.; mit dem Infin., Dion. Hal. jud. Thuc. 19. p. 855. Galen. u. Spät. 3) unter etwas benennen od. bezeichnen, ἐν τῷ περὶ μετοχῆς ὑπαγορευομένῳ, Apollon. synt. p. 297, 27. vgl. ὑπογράφω. ἐσομένην ποιότητα τὸ ῥῆμα ὑπαγορεύει, fasst in sich, bezeichnet zugleich, ebd. p. 70 a. E. 4) im Geheim nennen, Plut. Caes. 29., wo die bessern Hdschr. προσηγόρευσαν lesen. 5) nach od. auf etwas, darauf od. dagegen sagen, erwiedern, antworten, Byz. Pass., ἀντιβληθέντας ἀντὶ τοῦ ὑπαγορευθέντας, Harpocr. p. 21, 23 Bekk. Bekk. An. p. 409, 32. vgl. ὑπαγορευτέον.

ὑπᾰγορία, ἡ, wie ὑπαγόρευσις, der Rath, KS.; Hesych. erklärt das Wort durch συμβουλία, wendet es aber auch zur Erklärung von μακρηγορία an. Ueber die dor. Wortform s. Lobeck Phryn. p. 702.

ὑπᾰγροικίζω, bäurisch reden, Greg. Nyss., von

ὑπάγροικος, ον, (ἄγροικος) etwas bäurisch od. unmanierlich, subrusticus, Sext. Emp. adv. math. 6, 50. p. 266. ὑπαγροικότερος, Plut. mor. p. 710. D. ὑπαγροικότερος τὸν τρόπον, Arr. An. 4, 10, 1. ὑπαγροικοτέρα διάλεκτος, Ar. fr. 552 D.

ὑπᾰγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) sich des Schlafes kaum erwehren, Suid. s. v. ὑπνομαχῶ, wo aber Bernh. aus Hdschr. ἐπαγρυπνῶ hergestellt hat.

ὑπάγρυπνος, ον, (ἄγρυπνος) etwas schlaflos, Hippocr. p. 146. G.

ὑπάγω, f. ξω, aor. ὑπήγᾰγον, (ἄγω, irr.) I) trans., darunter führen od. bringen, ὑπ. ἵππους ζυγόν, Pferde unters Joch bringen, anspannen, Il. 16, 148. 23, 291. 24, 279., ζυγῷ, Luc. Fugit. 6., auch bloss ὑπάγειν ἵππους, Od. 6, 73. Luc. d. d. 25, 3. ὑπ. τὸν θησαυρὸν τῇ δικέλλῃ, den Schatz unter die Hacke bringen, ihn unter der Erde der H. zuführen, Luc. Tim. 39. οἱ θεοὶ ὑπήγαγόν σε ἐς χέρας τὰς ἐμάς, haben dich in meine Hand gegeben, unter meine Gewalt gebracht, Hdt. 8, 106. ὑπάγειν σφᾶς αὐτοὺς εἰς δουλείαν, Luc. ep. 3.; bes. einen Beklagten vor den erhöhten Sitz des Richters führen, so dass er niedriger als dieser stand, ὑπ. τινὰ ὑπὸ δικαστήριον, vor Gericht führen, stellen, ziehen, dah. verklagen, anklagen, belangen, Hdt. 6, 72. 9, 93., δικαστηρίῳ, Luc. Fugit. 11. ὑπ. τινὰ ὑπὸ τοὺς ἐφόρους, Hdt. 6, 82., εἰς ὑμᾶς, Xen. Hell. 2, 3, 23. ὑπ. τινὰ ἐς δίκην, Thuc. 3, 70. App. b. c. 1, 33., ἐς κρίσιν, App. Hisp. 4., τῷ νόμῳ, Liban. t. 1. p. 882., εἰς ἔγκλημα, ἐπὶ ἐγκλήματι, App. b. c. 1, 37. Dio C. 40, 53., κατὰ τοὺς νόμους, Max. Tyr. diss. 18, 10., u. abs. ὑπάγειν τινά, Xen. Hell. 2, 3, 38. Lys. p. 105, 4., τινὰ ὡς ἐπιβουλεύοντα, Xen. Hell. 2, 3, 33. ὑπ. τινὰ θανάτου, Einen auf Leben u. Tod anklagen, auf ein Verbrechen, worauf Todesstrafe steht, Xen. Hell. 1, 3, 12. 2, 3, 11. 5, 4, 24., ὑπὸ τὸν δῆμον, vor dem Volke auf Tod und Leben anklagen, Hdt. 6, 136. ὑπ. τινὰ τῇ κοινωνίᾳ τῆς μέμψεως, Jem. demselben Tadel unterwerfen, Aristid. t. 1. p. 449. b) Med., sich (sibi) unterwerfen, unter seine Gewalt bringen, πόλιν, Θρῆκας, Thuc. 7, 46. Anth. 6, 335, 6. Luc. d. d. 18, 1. d. mar. 8, 1. catapl. 9. Julian. Caes. 19 med. παλίῤῥους τάνδ' ὑπάγεται δίκα, Eur. El. 1155. 2) allmälig, unerwartet wohin führen od. bringen, met., wozu veranlassen, vermögen, öfter mit einem schlimmen Nebenbegriff: verleiten, verlocken, verführen, inducere, ὁ χόρτος ὑπ. τινὰ ἐπὶ κῶμον, Eur. Cycl. 505. ὑπ. τοὺς πολεμίους ἐς δυσχωρίαν, ἐς ἐνέδρας, Xen. Cyr. 1, 6, 37. hipparch. 4, 12. ὅπῃ ἂν ἐκεῖνος ὑπάγῃ (sc. ὁ ἐρωτῶν τὸν ἐρωτώμενον), Plat. Euthyphr. p. 14. C. ὑπ. τινὰ ἐς ἐλπίδα, Eur. Hel. 826., εἰς τοιοῦτον καιρόν, Dem. p. 423, 25., τὴν πόλιν εἰς χαλεπὸν πρᾶγμα, id. p. 127, 27. 678, 9. ὑπηγμένος εἰς ἔχθραν, id. p. 291, 11. ὑπάγεσθαι ἐκ λοιδορίας εἰς πληγάς, id. 262 a. E. ταύτῃ ὑπάγοντες, in dieser Weise täuschend, Hdt. 9, 94. τὸ κέρδος ὑπ. τινά, Anon. b. Suid. ὑπάγομαι φενακισμοῖς, τῇ ὄψει, Dem. p. 59, 18. Plut. Solon 8., ὑπὸ τῆς ἀπάτης, ὑπὸ ὑποσχέσεων, Dem. p. 25, 23. 955, 15. ὑπαχθῆναι περὶ τῶν μεγίστων, sich in den wichtigsten Angelegenheiten täuschen, Aristid. t. 2. p. 5. Mit dem Inf., veranlassen, vermögen, verleiten, ἐς χεῖ-

ρας ἐλθεῖν, Eur. Andr. 428. vgl. Dem. p. 1433, 26. b) Med., allmälig, unvermerkt od. listig an sich ziehen, in sein Interesse ziehen, in seinem Interesse wohin bringen, führen, locken, leiten, εὖ μ' ὑπηγάγου, du hast mich (im Gespräch) auf den rechten Weg gebracht, Eur. Andr. 906. εὖ ὑπ. τὸν παῖδα, den Knaben unvermerkt an sich heranziehen, Ion b. Ath. 13. p. 604. D. ὑπ. Θηβαίους, für sich gewinnen, Dem. p. 105, 7. ὑπ. τινὰ προσωτέρω τῆς πόλεως, unvermerkt weit von der Stadt wegführen, Dion. H. ant. 13, 1. ὑπ. τινὰ ἐς μάχην, ἐς φιλίαν, Dio C. 35, 4. 42, 39. Hdn. 4, 7, 3., εἰς εὔνοιαν καὶ πίστιν, Jem. gegen sich allmälig wohlwollend u. ergeben machen, Hdn. 2, 14, 8., εἰς φόρου συντέλειαν, zur Beisteuer heranziehen, id. 6, 2, 3., τινὰ ἐφ' ἃ ἐβούλετο, id. 2, 9, 14., τινὰ τοιαύταις ἐλπίσιν, verleiten, verlocken, Isocr. p. 100. D.; mit dem Inf., Xen. An. 2, 4, 3. Dio C. 39, 48.; auch verlockend aussprechen, vorbringen, ὁ Κλέαρχος ταῦτα ὑπήγετο, Xen. An. 2, 1, 18. 3) *darunter wegführen* od. *bringen*, τινὰ ἐκ βελέων, Il. 11, 163. Pass., ὑπαγομένου αὐτοῖς κάτωθεν τοῦ χώματος, da ihnen der Wall von unten weggeführt wurde, Thuc. 2, 76. 4) herunter-, herabführen, zurückziehen, τὰς κύνας ἐκ τῶν ἔργων, Xen. cyn. 5, 15., τὸ στράτευμα, Thuc. 4, 127. b) bei Aerzten: ὑπ. κοιλίαν, γαστέρα, den Leib durch Abführungsmittel nach unten reinigen, Hippocr. Diosc. Gal. Lob. Phryn. p. 308.; dah. intr., κοιλία ὑπάγουσα, offener Leib, Hipp. p. 396, 26. — II) intr., 1) sich allmälig od. unvermerkt wegbegeben, sich entfernen, Ar. Av. 1017.; sich zurückziehen, von Heeren, Hdt. 4, 120. 122., von einem Wild, das sich vor dem Jäger zurückzieht, Arist. h. a. 9, 44.; met., ὑπάγω φρένα τέρψας, ich ziehe mich in die Stille zurück, Theogn. 921. 2) allmälig nachrücken, nachfolgen, vorrücken, ὕπαγ' ὦ, ὕπαγ' ὦ, Eur. Cycl. 52. ὕπαγε, τί μέλλεις; Ar. Nub. 1298. ὕπαγε εἰς τοὔμπροσθεν, Eupol. b. Ammon. p. 140. ὑπάγεθ' ὑμεῖς τῆς ὁδοῦ, setzet den Weg langsam fort, Ar. Ran. 174.; vom Heere: nachrücken, allmälig vorrücken, Xen. An. 3, 4, 48. 4, 2, 16. b) sich niederlassen, sich niederducken, Arist. h. a. 5, 2. p. 540, a, 7. mit der v. L. ὑποπεσόντα. [⏑⏑–]

ὑπᾰγωγεύς, έως, ὁ, die Mauerkelle, Ar. Av. 1149. Der Schol. Ar. vergleicht dies ἐργαλεῖον mit ξυστήρ, πτυΐδιον, παράξυστον, erwähnt aber auch mit Hesych. eine andre Deutung, nach welcher es = πηλός τις, eine Art Thon od. Lehm ist, wozu Hermipp. bei Suid. u. Eust. op. p. 135, 80. stimmt. 2) ein beweglicher Steg an Saiteninstrumenten, Nicom. arithm. 2, 27. p. 148. harm. 1. p. 18. Iambl. in Nicom. p. 157. D.; bei Theon Smyrn. 16. p. 107. auch = ὑποβολεύς: nach Schol. Ptol. harm. 1, 8. bei Bullialdus zu Theon Sm. p. 260. bildet μαγάς den Gegensatz dazu, wird aber auch wieder mit von ὑπαγωγεύς umfasst. Von

ὑπᾰγωγή, ἡ, (ὑπάγω) das Hinab-, Hinunter-, Darunter-, Hineinführen, -fahren od. -bringen, ἡ διὰ τῶν ποταμῶν πρὸς τὴν θάλατταν ὑπαγωγή, Plut. Alex. 66.; bes. das allmälige, heimliche, listige, ὑπ. τοῦ κυνηγεσίου, Xen. cyn. 6, 12. τῶν συνεχῶν τοῖς τελευταίοις καθ' ὑπαγωγὴν ἐξελιττομένων, Plut. Aem. 17.; dah. met., die Verlockung, Täuschung, Dem. p. 444, 23 (v. L. st. ἀπαγωγαῖς). Poll. 4, 60. Phot. p. 619, 14. vgl. Quint. 6, 3, 300. b) von Schiffen: das Hinabführen od. -fahren in einen Hafen oder sonst einen sichern Ort, der schützende Landungsort, die Anfurt, Phot. p. 619, 20: ἡ ταῖς ναυσὶ σκέπη καὶ προσόρμησις οἷον ὕφορμός τις. c) das Abführen u. Reinigen des Leibes nach unten, ὑπ. τῆς κοιλίας, das Purgiren, Diosc. 3, 30. 2) das Zurückführen, der Rückzug, διώξεις τε καὶ ὑπαγωγαί, Thuc. 3, 97. ἐς ὑπαγωγὴν μετανίστασθαί τινας, Agath. 2, 21. p. 59. 3) intr., a) das sich Niederlassen, das Aufsichnehmen, τὴν ὀχείαν ποιεῖσθαι ἐξ ὑπαγωγῆς, Arist. h. a. 6, 29., wo Andre die Begattung auf der Flucht erklären; vgl. ὑπάγω, II, 2. b. u. Opp. cyn. 2, 202: φέρουσα πόσιν ἐπὶ νώτου ἐμμενέως φεύγει. b) das Folgen unmittelbar darauf, die Verbindung, Apollon. synt. p. 206, 30.

ὑπᾰγωγίδιον, τὸ, Demin. von ὑπαγωγεύς, 2, Ptol. harm. p. 296.

ὑπᾰγωγικός, ή, όν, in die Länge gezogen, gedehnt, περίοδος, Dion. H. de vi Dem. 4. p. 964., wo es Schaef. Dion. H. comp. v. p. 34. nach p. 1006. in ἐπαγωγική zu ändern empfiehlt.

ὑπᾰγωγός, όν, (ὑπάγω) unten abführend, κλύσμα, Galen. t. 18, 1. p. 250, 17.; mit d. Gen., ὑπ. οὔρων καὶ κοιλίας, Aretae. p. 117. Diosc. 2, 35. Subst., ὑπαγωγὸν γαστρός, Gal. t. 19. p. 661, 9.

ὑπᾰγωνιάω, (ἀγωνιάω) in Furcht seyn, Phleg. Trall. mirab. c. 3. p. 127, 11 Westerm.

ὑπᾴδω, (ᾄδω) dazu, dabei singen, Luc. merc. cond. 33. Poll. 4, 63., τινί, begleitend singen mit Jmdm, κυκλίοισι χοροῖσι, Ar. Ran. 366. Luc. salt. 30.; vorsingen, ταῖς Μούσαις μέλος, Ar. Ran. 874. Valck. Ammon. anim. p. 219.

ὑπᾰείδω, poet. st. ὑπᾴδω, Od. 21, 411. h. Hom. Merc. 502. Call. Dian. 242. ὑπ. λίνον, Il. 18, 570., νόμον, Call. Del. 304. In den hom. Stellen überall in Tmesis. [In der Versbebung wird Alpha auch lang gebraucht, Call. Del. 304.]

ὑπᾱέριος, ον, ep. u. ion. ὑπηέριος, (ἀήρ) in der Luft befindlich, darin lebend, τρυγών, Ael. n. a. 8, 26. Anth. 6, 15. 2) dunkel, πέλαγος, Ap. Rh. 4, 1577.

ὑπάετος, ὁ, (ἀετός, αἰετός) eine Adlerart, Arist. h. a. 9, 32.; bei Anton. Lib. 20. ὑψαίετος, wofür unrichtig ὑπαίετος gelesen wird, Bast ep. crit. p. 147. Schneid. Arist. h. a. t. 4. p. 148.

ὑπαί, ep. u. poet. st. ὑπό, w. s. [⏑–]

ὑπαιάζω, (αἰάζω) dazu ächzen od. seufzen, Anth. 9, 372., wo jetzt nach dem cod. Pal. ἐπαιάζοντα gelesen wird.

ὑπαιδείδοικα, ep. pf. zu ὑποδείδω st. ὑποδέδοικα, h. Hom. Merc. 165.

ὑπαιδέομαι, f. έσομαι, (αἰδέομαι) sich etwas schämen, etwas Scham, Scheu od. Ehrfurcht haben vor Jem., τινά, Xen. Hell. 5, 3, 30.

ὑπαίετος, ὁ, s. ὑπάετος.

ὕπαιθᾰ, Adv., (ὑπό, ὑπαί) drunter weg, drunter hin, drunter od. dran vorbei, seitwärts vorbei, schräg vorüber, λιασθῆναι, ῥέειν, φοβεῖσθαι, Il. 15, 520. 21, 271. 22, 141., νάπῃ κατακέκλιται, Ap. Rh. 2, 735. 2) als Praep. mit dem Gen., drunter od. dran vorbei an Einem, Il. 18, 421. 21, 255. Aristarch erklärte das Wort nur εἰς τοὔμπροσθεν, während Et. M. p. 777, 43. u. Eust. εἰς τὸ πλάγιον hinzufügen. S. Lehrs Arist. stud. Hom. p. 123.

ὑπαίθρειος, ον, = ὑπαίθριος, Soph. Ant. 357. nach Boeckhs Vermuthung, s. Dind. poet. scen. p. XVII.

ὑπαίθριος, ον, auch 3 End., Eur. Andr. 226., (αἴθριος) = das folg., unter freiem Himmel, Pind. Ol. 6, 226. Aesch. Prom. 113. Aristophon b. Ath.

6. p. 238. D. Hdt. 7, 119. 4, 7. Thuc. 1, 131. Xen. An. 5, 5, 21. 7, 6, 24. Plat. conv. p. 203. D., πάγοι, δρόσοι, Aesch. Ag. 335. Eur. l. l., λύχνα, δεξαμεναί, opp. ὑπόστεγοι, Hdt. 2, 62. Plat. Criti. p. 117. A., τριήρεις, Boeckh Urk. S. 311., καρπός, ἄγαλμα, βωμός, Theophr. c. pl. 1, 17, 3. Polyb. 16, 12, 3. Diod. 1, 48, 4. Dio C. 51, 1. ὑπ. ἔργα, δίαιτα, Xen. oec. 7, 20. Dio C. exc. p. 43, 11. Subst., ἐν ὑπαιθρίῳ, opp. ἐν καταστέγῳ, Gal. t. 6. p. 94, 11.; während sonst in dieser Verbindung ἐν ὑπαίθρῳ der classische Ausdruck ist, wohingegen das Adj. bei Classikern nicht ὕπαιθρος, sondern ὑπαίθριος ist, Thom. M. p. 367, 4 R. Lobeck Phryn. p. 251.

ὕπαιθρος, ον, (αἰθήρ) unter dem Himmel, unter freiem Himmel, εὐνή, παραχειμασία, δίαιτα, Hippocr. p. 391, 38. Polyb. 3, 87, 2. Arr. Epict. 3, 22, 87. Luc. Demon. 1. ὑπ. δυνάμεις, die Macht im Felde, Pol. 1, 82, 14., πόλεμοι, Kriege im freien Felde, offner Krieg, im Gegens. des Festungskrieges, Dion. H. ant. 6, 22., πράξεις, Plut. Cat. maj. 16., πράγματα, μάχη, Eunap. b. Suid., παραφροσύνη, Plut. Ag. 2. Subst., a) ἡ ὕπαιθρος, sc. γῆ, das freie, offene Feld, Dion. H. ant. 8, 63. 9, 6. 14. Babr. 12, 13. Sext. Emp. p. 292. b) τὸ ὕπαιθρον, der freie Himmel, jeder Platz unter freiem Himmel, die freie Luft, das freie Feld, das Freie, τὸ ὕπ. τῆς αὐλῆς, Luc. conv. 20. αἱ ἐν τῷ ὑπαίθρῳ ἐργασίαι, Xen. oec. 7, 20. ἐν ὑπαίθρῳ δικάζειν, Antiph. p. 130, 29. vgl. Xen. mem. 2, 1, 6. ἐν τῷ ὑπαίθρῳ, Luc. Hermot. 77. c) ὕπαιθρα sind in der Kriegssprache seit Polyb. freie, durch Heeresmacht und Siege im offenen Felde zu behauptende Gegenden, im Gegens. der festen Plätze, dah. τῶν ὑπαίθρων ἀντιποιεῖσθαι, κρατῆσαι, ἐκχωρεῖν, Pol. 1, 12, 4. 40, 6. 1, 15, 7. μάχεσθαι ἐν τοῖς ὑπαίθροις, 17, 3, 4. ἡ ἐν ὑπαίθρῳ οἰκονομία, 6, 12, 5. εἰς ὕπαιθρον ἐξεληλυθέναι, ins Feld ausrücken, 10, 13, 4. d) ὁ ὕπαιθρος, sc. ναός, der Hypaethraltempel, ein Tempel, dessen Zelle in der Mitte ohne Dach ist, Vitruv. 3, 2, 1. 8. 4, 6, 1. Herm. gottesd. Alt. §. 17, 16. O. Müller Archäol. §. 288, 2. S. 389 Ausg. 3. Nach *Ross* Hellen. 1, 1. S. 2—39. hingegen hat es Tempel dieser Art gar nicht gegeben, sondern ὕπαιθροι bezeichnet vielmehr unvollendete Tempel, deren Zelle noch nicht eingedacht ist.

ὑπαίθω, (αἴθω) = ὑποκαίω, τὸ σῶμα, Soph. Tr. 1210.; met., in Liebe entzünden, τινά, id. fr. 312 D.

ὑπαικάλλω, (αἰκάλλω) = ὑποσαίνω, Ael. n. a. 4, 45. 17, 17. Anon. b. Suid. s. v.

Ὑπαιλόχιοι, οἱ, ein Stamm der Molosser, Rhian. bei Steph. Byz.

ὑπαινίσσομαι, att. -ττομαι, f. ξομαι, Depon. med., (αἰνίσσομαι) dunkel od. entfernt andeuten, leise zu verstehn geben, ein wenig sticheln auf eine Pers. od. Sache, τινά u. τί, Dem. p. 348, 6. Plut. Rom. 6. mor. p. 426. D. Ael. v. h. 12, 1. Dio C. 73, 14. Himer. ecl. 5, 12., εἴς τινα, Dion. H. a. rhet. 9, 7. p. 343.

Ὕπαιπα, ων, τά, eine Stadt in Lydien, Strab. 13. p. 627. Paus. 5, 27, 5. Der Einw., ὁ Ὑπαιπηνός, App. Mithrid. 48. Keil Anal. epigr. p. 96.

ὑπαιρέω, ion. st. ὑφαιρέω, Hdt.

ὑπαίρω, (αἴρω, irr.) sanft od. nach und nach in die Höhe heben, τὸν ὅρκον, Ar. fr. 479 D., was Thom. Mag. p. 368, 19 R. u. Ammon. p. 140. durch προαίρω erklären, Dind. aber mit Wolf in ὑπερῶ corrigirt. 2) erregen, anregen, Chrys.

ὑπαισθάνομαι, f. σθήσομαι, Depon. med., (αἰσθάνομαι, irr.) etwas ein wenig od. insgeheim merken, τινός, Themist. or. 7. p. 89. D. Aristaen. 2, 5.

ὑπαΐσσω, f. ίξω, att. ὑπᾴσσω, f. ὑπᾴξω, (ἀΐσσω) darunter fahren, sich schnell darunter begeben, mit dem Acc., ὑπαΐξει φρῖκα, Il. 21, 126. mit der v. L. ὑπαλύξει u. ἐπαΐξει. 2) darunter heraus fahren, schnell darunter hervor kommen, mit dem Gen., βωμοῦ, Il. 2, 310., θάμνου, Nic. th. 455. ὑπᾴξας διὰ θυρῶν, Soph. Ai. 301. [Alpha ist Il. 2, 310. u. Nic. l. l. lang; Il. 21, 126. kurz, s. ἀΐσσω.]

ὑπαίσχρος, ον, (αἰσχρός) ein wenig oder einigermassen schändlich, etwas garstig, Gloss.

ὑπαισχύνομαι, Pass., (αἰσχύνω) sich etwas schämen, τινά, vor Jmdm, Plat. Lach. p. 179. C.

ὑπαίτιος, ον, (αἰτία) eines Verbrechens schuldig, zur Verantwortung gezogen, unter Anklage, ὑπ. ἁμαρτήματος, Antiph. p. 125, 34. ὑπαίτιος ὑπέρ τινος, für Jem., id. p. 117, 8. ὑπ. τινί, Einem verantwortlich, ihm Rede zu stehen schuldig, Xen. mem. 2, 8, 5., τινός, wegen etwas, Plut. Pomp. 77. ὑπαίτιόν ἐστί μοί τι πρός τινος, ich habe eine Verschuldung gegen Einen auf mich geladen, ich habe etwas gethan was der Anklage von Seiten Jmds unterworfen ist, es wird mir etw. von Jmdm zur Last gelegt; mit folg. Inf., Xen. An. 3, 1, 5. — Adv. ὑπαιτίως, Philo b. Euseb. praep. ev. p. 387. A. Poll. 3, 139.

ὑπαιφοινίσσω, poet. st. ὑποφοινίσσω, w. s.

ὑπαιωρέω, (αἰωρέω) darunter hängen od. schweben lassen. Pass., darunter hangen oder schweben, Plut. mor. p. 170. F., wo aber Reiske ὑπεραιωρούμενον λίθον vermuthet.

ὑπακμάζω, f. άσω, (ἀκμάζω) darunter oder dabei in voller Kraft seyn, Ael. b. Suid. s. v. ὕφει, wofür s. v. δᾴς richtiger ἐπακμαζούσαις steht.

ὑπᾰκοή, ἡ, (ὑπακούω) Gehorsam, Paul. ep. Rom. 5, 19. KS.

ὑπᾰκολουθέω, (ἀκολουθέω) hinterher folgen, Plut. Demosth. 7. (mit der v. L. ἀκολουθῆσαι); met., ὦτα ὑπ. ἁπάσαις φωναῖς, Philo t. 1. p. 224, 9. — Zuw. als v. L. statt ἐπακολουθέω, Xen. Hell. 5, 1, 21. Arist. h. a. 2, 1.

ὑπᾰκουός, ὁ, (ὑπακούω) der etwas von einem Andern (τινός) gehört hat, Ap. Rh. 4, 1381.

ὑπάκουσις, εως, ἡ, (ὑπακούω) das Hinhören, Hinhorchen, Diod. 15, 10., wo aber ὑπάκουσιν f. L. st. ὑπακούειν ist. [ᾰ]

ὑπᾰκουστέον, Adj. verb. von ὑπακούω, man muss gehorchen od. folgen, Plat. ep. 7. p. 328. B. 2) man muss verstehen od. annehmen, περὶ ὀνομάτων τι, Plat. Soph. p. 261. D.; mit folg. ὅτι, Plut. mor. p. 34. B. 3) man muss bei etwas verstehen, d. h. ergänzen, Gramm. Scholl.

ὑπᾰκουστέω, f. L. bei Xen. Cyr. 5, 3, 56. statt ὠτακουστέω.

ὑπᾰκούω, f. ούσομαι, (ἀκούω) 1) auf etwas hören, hinhören, hinhorchen, zuhorchen, Il. 8, 4. u. das. Spitzn. Od. 14, 485. h. Ven. 181. Eur. Alc. 402. Ar. Vesp. 273. Theocr. 7, 95.; mit dem Gen., ὑμῶν, Ar. Vesp. 319., τῆς εὐχῆς. τῆς κρίσεως, id. Nub. 263. Aeschin. p. 61, 32., φωνῆς αὐλοῦ, Plut. mor. p. 713. C.; mit dem Dat., ὑπ. παιδίῳ, auf das Kind hören, Ar. Lys. 878., ἡμῖν ἐμβοῶσιν, Luc. nav. 11. ὑπ. ὀνόματι, auf den Namen hören, Plut. Cor. 11. mor. p. 976. A.; bes. a) auf Jem. hören und ihm antworten, er-

wiedern, Od. 4, 283. 10, 83. Theocr. 13, 59. Andoc. p. 15, 12. 19. Plut. mor. p. 419. B. Arr. Ind. 31, 5. b) vom Thürhüter: hören, aufmachen, Xen. conv. 1, 11. Plat. Phaed. p. 59. E. Crit. p. 43. A. Theophr. ch. 4. Luc. Icarom. 22. Plut. vgl. Dem. p. 1149, 27. Luc. as. 2. act. Ap. 12, 13. c) vom Richter: anhören, τινί, Jem., Xen. Cyr. 8, 1, 18.; von Anklägern u. Angeklagten, Zeugen, Advocaten: der Aufforderung zu sprechen nachkommen, Rede stehen, vor Gericht erscheinen, sich vor Gericht stellen, Dem. p. 423, 17. 434, 15. Aeschin. p. 7, 21. 33. Isae. p. 49, 25. Philoch. b. Dion. H. jud. Din. 3. Diod. 1, 92. Plut. Sol. 31. d) von Dienern, Untergebenen, Unterthanen, Schülern: auf Jem. hören, gehorchen, Folge leisten, sich unterwerfen, unterthan seyn, Hdt. 3, 148. 4, 119. 201. Thuc. 1, 141. Xen. An. 4, 1, 9. Plat. Prot. p. 325. A. Plut. u. a. κληθεὶς καὶ ὑπακούσας, Plut. Galb. 29. ὑπ. τινός, Hdt. 3, 101. Thuc. 2, 62. 4, 56. 6, 82. Xen. Cyr. 8, 1, 20., τινί, Ar. Nub. 360. Thuc. 6, 69. Xen. Cyr. 1, 1, 3. 3, 3, 11. Plat. Soph. p. 217. D. Aeschin. p. 17, 42.; mit dem Inf., Diod. exc. p. 568, 86.; mit sachlichem Object: ὑπ. νόμων, δημηγορίας, Plat. legg. 4. p. 708. D. Theaet. p. 162. D. ὑπ. νόμοις, τοῖς ἐπιταττομένοις, Aeschin. p. 7, 33. Dem. p. 296, 8. ὑπ. δείπνῳ, sich zum Schmause einfinden, der Einladung folgen, Ath. 6. p. 247. D.; met., ὑπ. τῷ ξυμφόρῳ τινός, sich dem Interesse Jmds fügen, Thuc. 5, 98., τοῖς λόγοις, den Worten folgen, ihren Sinn und Zusammenhang verstehen, Plat. legg. 10. p. 898. C. ὑπ. πρὸς τοὺς λόγους, πρὸς τὴν ἀρετήν, Gehör schenken, aufmerken, willig folgen, Plat. ep. 7. p. 327. A. Plut. Dion 4.; willfahren, sich willig für etw. zeigen, auf etw. eingehen, bereitwillig seyn, Plut. Artax. 17., πρὸς τὴν ἐλευθερίαν, πρὸς τὴν χρείαν, Diod. 12, 75. 16, 85., εἰς τὴν ἀποικίαν, Polyaen. 1, 27, 3. Mit dem Acc. eines Neutr., in etw. gehorchen, auf etw. hören, Thuc. 1, 29. 139. 140. Xen. Cyr. 2, 2, 3. Plat. conv. p. 217. D. Dion. H. ant. 6, 62., τί τινος, Jmdm in etw., Thuc. 1, 26. Plat. Lach. p. 200. C., τί τινι, Plat. legg. 6. p. 774. D. c) der Einwirkung von etw. ausgesetzt od. preisgegeben seyn, αὐγαῖς ἁλίου, Pind. Ol. 3, 44., ταῖς ὥραις, τῷ ἀέρι, Theophr. c. pl. 1, 15, 1. 2, 12, 1.; mit dem Gen., ὑπ. τοῦ ψύχους, ebd. 5, 4, 2. 12, 9.; dem Eindrucke od. der Einwirkung einer Sache nachgeben, Folge leisten, den Eindruck erwiedern, τὸ ἀγγεῖον ὑπ. πληγαῖς, das Gefäss erwiedert die Schläge, tönt in Folge der Schläge wieder, Plut. mor. p. 721. B. τῶν ἐρίων οἱ πόκοι ἧττον ὑπ. τοῖς βίᾳ διασπῶσιν, geben nicht so leicht nach, ebd. p. 626. E.; met., τὸ μυθῶδες ὑπ. λόγῳ, das Fabelhafte weicht dem Vernünftigen, Plut. Thes. 1. ὑπ. πρός τι, auf etw. eingehen, die Einwirkung einer Sache zulassen, sich in etw. finden od. fügen, τὰ αἰσθητήρια ὑπ. πρὸς τὴν ἐπίτασιν καὶ σφοδρότητα, id. mor. p. 625. C. αἱ ἰσχναὶ ἕξεις ὑπ. πρὸς τὴν διάρθρωσιν, neigen dazu hin, Plut. Lyc. 17. Von Krankheiten: weichen, τὸ νόσημα βαρύτατα ὑπ., Hipp. p. 112. A., τινί, einem Mittel, id. p. 1086. B. 1221. D. d) von Statten gehen, Erfolg haben, τὸ πρᾶγμα ὑπ. τινί, die Sache fügt sich mir, geht nach meinem Wunsche, Luc. Icarom. 10. Hdn. 2, 7, 6. ἡ μεταλλεία ὑπ., verspricht Ausbeute, Strab. 9. p. 399. Claud. Jul. b. Steph. B. s. v. Δῶρος. 2) darunter verstehen, κοινὸν ὑπακούωμεν, unter dem Gemeinsamen lasst uns das und das verstehen, Plat. Phil. p. 31. C. vgl. Plut. mor. p. 23. C. u. ὑπακουστέον. b) bei Gramm., in Gedanken ergänzen, hinzuverstehen, suppliren, Ptol. Apollon.; auch ἔξωθεν ὑπ., Apollon. synt. p. 27, 23.

ὑπᾰκρος, ον, (ἄκρος) beinah der höchste, fast od. ziemlich der vollkommenste, Plat. Amat. p. 136. A sqq. 138. E., ἐν πᾶσιν, Longin. 34, 1.

ὑπακτέον, Adj. verb. zu ὑπάγω, man muss allmälig hinzuführen, hinleiten, τινὰ πρὸς τὴν λιτότητα, Clem. Al. paed. 3, 11, 57. 2) intr., man muss allmälig vorrücken oder fortschreiten, Lexx.

ὑπακτικός, ή, όν, (ὑπάγω) zum Drunterweg- od. Abführen gehörig, geschickt dazu, mit dem Gen., κοιλίας, den Unterleib durch Abführen reinigend, Mnesith. b. Ath. 3. p. 92. B. 8. p. 357. F., τῆς οὐρήσεως, ebd. p. 358. A.

Ὑπάκυρις, εως, ὁ, ein Fluss im europ. Sarmatien, Hdt. 4, 47. 55. 56.

ὑπαλγέω, (ἀλγέω) sich ziemlich betrüben, etwas Schmerz empfinden, bei Ael. n. a. 2, 43. f. L. statt ὑπεραλγέω.

ὑπᾰλεάζω, (ἀλεάζω) etwas od. allmälig erwärmen, Ael. n. a. 15, 12., wo aber cod. Vat. ὑπαλεανθέντα st. ὑπαλεασθέντα hat.

ὑπᾰλεαίνω, (ἀλεαίνω) = ὑπαλεάζω, w. s.

ὑπᾰλειπτος, ον, Adj. verb. von ὑπαλείφω, eingeschmiert, einzuschmieren, Hippocr. p. 881. B. τὸ ὑπάλειπτον· ἔγχριστον φάρμακον, Gal. lex. Hipp. p. 582. [ᾰ]

ὑπᾰλειπτρίς, ίδος, ἡ, μήλη, Hippocr. p. 263, 36., und

ὑπάλειπτρον, τὸ, Werkzeug der Wundärzte zum Auftragen od. Einstreichen einer Salbe, Hippocr. p. 661, 32. 788. B. 802, 39. [ᾰ] Von

ὑπᾰλείφω, f. ψω, (ἀλείφω) von unten her od. von unten herauf mit Salbe bestreichen, überh. einsalben, einschmieren, τινά, Ar. fr. 181 D., τοὺς βουβῶνας καὶ τὰς ἰγνύας, Luc. merc. cond. 31. ὀφθαλμοὶ ὑπαληλιμμένοι, opp. ὑγιαίνοντες, Xen. oec. 10, 6. ὑπ. τινὰ τὠφθαλμώ, Ar. Ach. 1029.; auch mit dem Acc. des Gegenstandes, der eingestrichen wird, ὑπ. φάρμακον, ἔλαιον, Plat. Lach. p. 185. C. Arist. probl. 38, 3. Alex. Trall. 2. p. 153. — Med., sich salben, sich mit Salbe einreiben, Ar. Fr. 898. Poet. b. Plut. Pomp. 53. Ael. n. a. 1, 42. ὑπαλείφεσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, sich unter den Augen bemalen od. schminken, Xen. oec. 10, 5. Dio C. 68, 15. 2) anfeuchten, benetzen, Greg. Nyss.; met., erfüllen, begeistern, πίστει, λόγοις, Ignat. ep. p. 19. A. Leo Diac. p. 20, 9. Dav.

ὑπάλειψις, εως, ἡ, das Einsalben, Hippocr. p. 689, 41. Theophr. sudor. 39. [ᾰ]

ὑπᾰλεύομαι, Depon. med., (ἀλεύω, irr.) vermeiden, entgehen, entkommen, entfliehen, mit dem Acc., ὑπαλευάμενος θάνατον, Od. 15, 275. ὑπαλεύασθαι, Hes. op. 555. ὑπαλεύεο φήμην, ebd. 758. vgl. ὑπαλύσκω.

ὑπαλλᾰγή, ἡ, (ὑπαλλάσσω) Verwechslung, Vertauschung, Veränderung, γάμους ἑλομένη τῶν κακῶν ὑπαλλαγάς, Eur. Hel. 293. u. das. Herm. p. 32. αἱ κατὰ γένη ὑπαλλαγαί, Theophr. c. pl. 2, 19, 6 (wo cod. Urb. παραλλαγαί hat). ὡρῶν τῶν ἐτησίων ὑπαλλαγαί, Philo t. 1. p. 13, 17. 2) bes., a) in der Gramm., ὑπ. γένους, die Verwechslung des Genus, z. B. κλυτὸς Ἱπποδάμεια, Apollon. synt. p. 209, 9. b) eine Redefigur, wenn die einzelnen Theile des Satzes mit einander verwechselt zu seyn scheinen, Dion. H. comp. v. p. 34 Schaef. Cic. Orat. 27. c) = ἐπιτίμησις, Alex.

in Walz rhett. t. 8. p. 468. vgl. Ernesti lex. techn. 91. s. v. *ἐπιτίμησις*.

ὑπάλλαγμα, ατος, τὸ, (*ὑπαλλάσσω*) das verwechselte, vertauschte Ding, was zum Austausche dient od. dazu gebraucht wird, z. B. *νόμισμα, ὑπάλλαγμα τῆς χρείας,* Geld, das im Handel die Stelle des gegenseitigen Bedarfs vertritt, Arist. eth. 5, 8. Porphyr. abst. 2, 27. p. 150. Für *ἐνέχυρον* gebraucht (Bekk. An. p. 423, 12.) tadelt es Phryn. p. 306.

ὑπαλλακτικός, ή, όν, zum Verwechseln, Vertauschen gehörig od. geschickt, Schol. Il. 9, 228. Adv. *ὑπαλλακτικῶς,* Ammon. p. 103. Schol. Il. 15, 52.

ὑπαλλάσσω, att. *—ττω, f. ξω,* (*ἀλλάσσω*) I) trans., 1) Act., a) vertauschen, umwechseln, *τὰ πολυτελῆ* (*τῶν ὅπλων*), Pol. 5, 8, 9., *ἐσθῆτα,* ein anderes Kleid anziehen, Poll. 7, 44.; bes. einen falschen Ausdruck statt des richtigen gebrauchen, verwechseln, sich versehen, Luc. soloec. 10. *μικρὸν ἐπὶ τῆς τελευτῆς,* ein Wenig am Ende des Verses verändern, Aristid. t. 1. p. 222. b) wechseln, *αἱ ὄψεις ὑπ. τὴν ἀνάκλασιν,* Plut. mor. p. 930. B. c) abwechseln, wechseln, *ἀεὶ τὸ ὀθόνιον,* Galen., *ἑαυτὸν τοῖς εἴδεσιν,* sich verändern, Greg. Naz. 2) Med., a) etwas (für sich) eintauschen, *τὸν θνητὸν βίον ἀντ' ἀθανάτου,* Philo t. 1. p. 37, 1. b) für sich umtauschen, vertauschen, *τὸ μῖσος τῇ εὐνοίᾳ,* den Hass mit dem Wohlwollen vertauschen, Wohlwollen für Hass eintauschen, Joseph. ant. 15, 3, 2., wo man *ἀπαλλάξεσθαι* verm. c) sich umändern, d. i. sich anderswohin begeben, Poll. 6, 194.; sich umziehen, sich anders ankleiden, überh. sich anders benehmen, *πρός τινα,* gegen Jem., Phot. p. 199, 1. II) intr., sich verändern, in eine andere Lage od. ein anderes Alter treten, *εἰς ἀνδρῶν ἡλικίαν,* Poll. 2, 10.

ὑπάλληλος, ον, (*ἀλλήλων*) einander untergeordnet, Arist. metaph. 4, 10. topic. 1, 13.

ὑπᾰλοιφή, ἡ, (*ὑπαλείφω*) Tünche zum Grundiren, Boeckh Urk. S. 390. 408 fg.

ὑπάλπειος, α, ον, (*Ἄλπεις*) unter den Alpen, *ἡ ὑπαλπεία,* sc. *χώρα,* Plut. Marcell. 3. Lob. paral. p. 470.

ὑπάλυξις, εως, ἡ, das Vermeiden, Entgehen, Entfliehen, Entwischen, Il. 22, 270. *κακῶν ὑπάλυξις,* Od. 23, 287. Ap. Rh. 4, 1261. [ᾰ] Von

ὑπᾰλύσκω, f. ὑπαλύξω, (*ἀλύσκω,* irr.) = *ὑπαλεύομαι,* vermeiden, entgehen, entfliehen, entkommen, Hes. sc. 304. Theogn. 817. Ap. Rh. 2, 603.; mit dem Acc., *τέλος θανάτοιο, Κῆρας, κῦμα, ἀέλλας,* Il. 11, 451. 12, 327., mit Tmesis ebd. 113. Od. 4, 512. 5, 430. 19, 189., *μῆνιν καὶ χόλον, ἀνίην,* Ap. Rh. 3, 336. 4, 1062. Anth. 6, 291, 5., *χρεῖος,* einer Schuld entwischen ohne sie zu bezahlen, Od. 8, 355.

ὑπᾰμᾰρύσσω, (*ἀμαρύσσω*) darunter funkeln lassen. Pass., darunter erglänzen, *χθὼν ὑπὸ πρὸ ποδῶν ἀμαρύσσετο,* Ap. Rh. 4, 178., wo aber Merkel *ὑποπρό* schreibt.

ὑπᾰμάω, (*ἀμάω*) von unten abschneiden od. abmähen, Nic. al. 215. mit Tmesis. *ὑπ. τί τινος,* id. th. 901.

ὑπαμβλής, ές, s. *ὑπαμβλύς*.

ὑπαμβλύς, ύ, (*ἀμβλύς*) etwas stumpf, Philo Belop. p. 65., wo der Text *ὑπαμβλές* hat, Lobeck Phryn. p. 539. aber *ὑπαμβλύ* (od. *ὕπαμβλυ*) herstellt.

ὑπᾰμείβω, (*ἀμείβω*) umwechseln, umtauschen, *τὸ τεθνηκὸς εἰς ἀθανάτου φύσιν,* Greg. Nyss. — Med., *πόντον ὑπαμείβεσθαι,* das Land mit dem Meere vertauschen, ins Meer gehen, Opp. hal. 1, 651.

ὕπαμμος, ον, (*ἄμμος*) s. *ὕφαμμος*.

ὑπάμπελος, ον, (*ἄμπελος*) mit Weinreben bepflanzt, Byz.

ὑπαμπέχω, f. ὑπαμφέξω, (*ἔχω,* irr.) unter der Bedeckung od. dem Kleide haben u. verbergen, met., *ἦθος,* Plut. mor. p. 562. B.

ὑπαμφίβολος, ον, (*ἀμφίβολος*) ein wenig zweifelhaft, unentschieden, Philo t. 2. p. 30, 47.

ὑπαμφιέννυμι, f. ὑπαμφιέσω, (*ἀμφιέννυμι*) drunter anziehen. — Med., sich drunter mit etw. bekleiden, *ὑπαμφιέννυνται πάγου τινὰ χιτῶνα,* Ael. n. a. 16, 15.

Ὑπάνᾱ, ἡ, acc. *Ὑπάναν,* eine Stadt in Triphylien, Polyb. 4, 77, 9. 79, 4.; bei Strab. 8. p. 344. u. Steph. B. *Ὕπανα, ων, τὰ,* bei Ptol. 3, 16, 18: *Ὑπάνεια*.

ὑπαναβάλλομαι, Med., (*ἀναβάλλω,* irr.) ein wenig aufschieben od. verzögern, Phalar. ep. 69., wo aber Valck. u. Schaef. *ἐπαναβ.* corrigiren.

ὑπαναβλέπω, (*ἀναβλέπω*) allmälig sehen, allmälig zum Gebrauch des Gesichts kommen, Ael. n. a. 3, 25.

ὑπαναγιγνώσκω, später *—γῑνώσκω, f. ὑπαναγνώσομαι,* (*ἀναγιγνώσκω,* irr.) nach u. nach od. allmälig vorlesen, *τὰ ἐν τοῖς νόμοις,* Isae. p. 83, 19.; überh., verlesen, *τὸ ψήφισμα,* Aeschin. p. 42, 26. Apollon. synt. p. 131, 9. KS. Byz. Dav.

ὑπαναγνώστης, ου, ὁ, Vorleser, Greg. Naz.

ὑπανάγω, (*ἀνάγω,* irr.) drunter od. heimlich wegführen, bes. allmälig oder unvermerkt unter Segel gehen lassen, Joseph. ant. 4, 4, 5. 2) allmälig zurückführen, *τινὰ πρὸς τὰς ἀρίστας πράξεις,* Hierocl. p. 174.

ὑπαναδύω, (*ἀναδύω,* irr.) von unten in die Höhe kommen, auftauchen. — Med., sich einer Sache heimlich entziehen, *τὴν ἔξοδον,* Dion. H. ant. 7, 13. [Ueber die Pros. s. *δύω*.]

ὑπαναθλίβω, (*ἀναθλίβω*) allmälig herauf drängen, *τὸ ἀερῶδες,* Plut. mor. p. 901. D. [ῑ]

ὑπανακαίω, (*ἀνακαίω,* irr.) allmälig anzünden, *πῦρ,* Byz.

ὑπανάκειμαι, (*ἀνάκειμαι,* irr.) unter etwas aufgehoben seyn, Psell. Vgl. *ὑπερανάκειμαι*.

ὑπανακῑνέω, (*ἀνακινέω*) sich von unten emporbewegen, aufstehen u. weggehen, *ἐπὶ τὰ δεῖπνον,* Ar. Eccl. 1165.

ὑπανακλίνω u. *ὑπανακλίνομαι,* (*ἀνακλίνω*) sich darunter biegen, unterliegen, Gloss. [ῐ]

ὑπανακόπτω, (*ἀνακόπτω*) zurückstossen, Liban. t. 4. p. 803, 22.

ὑπανακουφίζω, (*ἀνακουφίζω*) von unten emporheben, erheben, *ἑαυτόν,* Planud. Ovid. met. 14, 577.

ὑπανακύπτω, (*ἀνακύπτω*) empertauchen, sich emporarbeiten, *τῶν πόνων,* Walz rhett. t. 1. p. 579, 4.

ὑπανᾱλίσκω, f. ὑπαναλώσω, (*ἀναλίσκω,* irr.) allmälig verwenden, verzehren, verthun, verschwenden, erschöpfen, *τί,* Hippocr. p. 527, 55. Thuc. 3, 17. Plut. Fab. 5. Sert. 13. Ael. n. a. 4, 34.; mit dem Gen., *ὑπανήλισκε τῆς δυνάμεως,* an der Macht allmälig zehren, sie allmälig vermindern, Plut. Marc. 10.

ὑπαναλύω, (*ἀναλύω*) allmälig zurückkehren, KS.

ὑπαναμέλπω, (*ἀναμέλπω*) ein Lied dabei anstimmen, Ael. n. a. 14, 5.

ὑπαναμιμνήσκω, (ἀναμιμνήσκω, irr.) erinnern, Aesop. f. 140, 2 Schaef. (wofür Furia (83) u. Halm (157) ἀνεμνήσθη lesen.) Athanas.

ὑπαναπίμπλημι, (ἀναπίμπλημι) allmälig anfüllen, ὑπαναπλησθεὶς τὸ σῶμα ἰκτέρου τις, Ael. n. a. 17, 13.

ὑπαναπλέω, (ἀναπλέω, irr.) allmälig in die Höhe schwimmen, Philo t. 2. p. 174, 23. 2) met., allmälig aufsteigen, auftauchen, φαντάσματα ὑπ., id. t. 1. p. 565, 17.

ὑπαναπνέω, (ἀναπνέω, irr.) allmälig aufathmen, τινός, von etwas, KS., ἐκ καθαροῦ ἀέρος, Euseb. h. eccl. p. 332.

ὑπαναπτύσσω, (ἀναπτύσσω) allmälig entfalten, entwickeln, αἴνιγμα, Walz rhett. t. 1. p. 471, 17.

ὑπανάπτω, f. ψω, (ἀνάπτω) darunter anzünden od. entzünden, eig. u. met., Byz.

ὑπανᾰρόω, f. όσω, (ἀναρόω) etwas aufpflügen, ein wenig aufreissen mit dem Pfluge, ὑπανήροσε τὸν τόπον, Anon. b. Suid. s. v. ὑποψαμμότερος, wo jetzt προήροσε gelesen wird.

ὑπανάστᾰσις, εως, ἡ, (ὑπανίσταμαι) das Aufstehen von einem Sitze um einem Andern Platz zu machen, Arist. eth. 9, 2.; im Plur., Plat. rep. 4. p. 425. B.

ὑπαναστᾰτέον, Adj. verb. von ὑπανίστημι, man muss aufstehen, bes. um Platz zu machen, τινί, Xen. rep. Lac. 9, 5.

ὑπαναστοιβάζω, (ἀναστοιβάζω) durch Stopfen zurückdrängen, ῥεῦμα, Nicet. ann. p. 81. A.

ὑπαναστρέφω, (ἀναστρέφω) zurückkehren, ἡ νοῦσος, Hippocr. p. 464, 46.

ὑπανατέλλω, (ἀνατέλλω) unter etwas od. allmälig auf- u. hervorgehen, πηγή, Ael. n. a. 15, 4. — Med., τὸ ἔρευθος ὑπαντέλλοιτο (poet. st. ὑπανατέλλοιτο), Greg. Naz. carm. 3, 304.

ὑπανατρέφω, (ἀνατρέφω) durch Nahrung erheben, stärken, τὸν νοσέοντα, Aret. p. 119, 12.

ὑπανατροπιάζω, (ἀνατροπή) allmälig umkehren od. wiederkehren, von Krankheiten, Poll. 3, 107.

ὑπαναφέρω, (ἀναφέρω, irr.) allmälig zurückbringen, Byz.

ὑπαναφλέγω, (ἀναφλέγω) allmälig oder ein wenig entzünden, erhitzen, ἐκ τοῦ οἴνου ὑπαναφλέγεσθαι, Ael. v. h. 14, 41.

ὑπαναφύω, (ἀναφύω, irr.) allmälig hervorbringen, emporwachsen lassen, ὀϊστούς, Philes de anim. 38, 16. p. 152. — Pass. ὑπαναφύομαι, darunter wachsen od. erstehen, κέντρα ὑπαναφύεσθαι, Ael. n. a. 4, 21. πιμελὴ ὑπ., id. v. h. 14, 4.

ὑπαναχωρέω, (ἀναχωρέω) allmälig od. heimlich zurückgehen, sich zurückziehen, weichen, Thuc. 1, 51. Hdn. 2, 6, 5., ἡ θάλασσα ἐκ τῆς Αἰγύπτου, Dio C. 63, 26., αἱ στιγμαί, Sext. Emp. p. 609., ἐκ τῆς ἀγορᾶς, Dion. H. ant. 5, 8., τοῦ ὁμίλου, τοῦ στενοῦ, Himer. or. 24, 2. p. 808. Zosim. hist. p. 56, 7. Dav.

ὑπαναχώρησις, εως, ἡ, das allmälige oder heimliche Zurückgehen od. Weichen, Dion. H. ant. 3, 19.

ὑπαναψύχω, (ἀναψύχω) allmälig abkühlen, erfrischen, Byz. [ῡ]

ὑπανδραποδίζω, (ἀνδραποδίζω) allmälig zum Sklaven machen oder unterwerfen, Phot. ep. p. 332, 37.

ὑπανδρεύω, (ὕπανδρος) verheirathen, Byz.

ὑπανδρία, ἡ, die Verheirathung, Byz., von

ὕπανδρος, ον, (ἀνήρ) unter dem Manne, γυνή, eine verheirathete Frau, Polyb. 10, 26, 3. Ath. 9. p. 388. C. ep. Rom. 7, 2. Artem. 1, 8. Heliod. 10, 22.; nach Preller Po em. fragm. p. 102. virosa mulier. Gewöhnlich erklärt man γύναια ὕπανδρα b. Plut. Pelop. 9. liederliche Weiber, wegegen s. Jacobs Ael. n. a. 3, 42. p. 127. Schaef. Plut. l. l. 2) dem Manne unterworfen, untergeben od. unterthan, überh. weiblich, z. B. ἀγωγή, weibliche Lebensart, Diod. exc. p. 520, 38.

Ὑπάνεια, ἡ, s. Ὑπάνα.

ὑπανειμένως, Adv. vom Part. pf. pass. von ὑπανίημι, nachlässig, mild, Diosc. 46. (?)

ὑπάνειμι, (ἄνειμι) sich allmälig erheben, entstehen, ἡ ποδάγρα, Luc. merc. cond. 39.

ὑπᾰνεμάω, s. das folg.

ὑπᾰνεμόω, (ἀνεμόω) ein wenig anhauchen od. anwehen, leise anfächeln, ἔρωτι τὰς παρειάς, Liban. t. 4. p. 1072., wo die Vulg. ὑπηνέμησε hat.

ὑπανερπύζω, f. ύσω, (ἀνερπύζω) allmälig, heimlich, sacht heraufkriechen, Ael. n. a. 5, 3.

ὑπανέρχομαι, aor. ὑπανῆλθον, (ἀνέρχομαι, irr.) allmälig zurückkehren, sich entfernen, τῆς πυρεκτικῆς θερμότητος, Gal. t. 19. p. 149, 6., πρός τινα, Joseph. ant. 1, 3, 5., wo Haverc. ἐπανελθούσης corrigirt.

ὑπανέχω, (ἀνέχω, irr.) drunterstehen und in die Höhe halten, eig. u. met., KS. Byz.

ὑπανθέω, (ἀνθέω, irr.) emporblühen, aufblühen, zu blühen anfangen, πόα, ἄνθος, Long. 3, 12. 4, 8., ἔαρ, ἔρευθος, Poll. 1, 60. Philostr. p. 809. ὑπανθεῖν ἰούλῳ καθέρποντι, Poll. 2, 10.

ὑπανθηρός, όν, (ἀνθηρός) etwas bunt, Hippocr. p. 1012. D.

ὑπᾰνιάω, (ἀνιάω) ein wenig betrüben oder kränken. — Pass., sich etwas betrüben od. kränken, τινί, über etwas, Ar. Nub. 1195. [Ueber die Prosodie des Iota s. ἀνιάω.]

ὑπανίημι, (ἀνίημι) ein wenig nachlassen, loslassen, entlassen, ἡ τυραννὶς τὸ λίαν ἀπάνθρωπον ὑπανῆκεν, gab auf, liess ab von, Plut. Dion 7. ὑπ. τῶν δεσμῶν, Joseph. ant. 2, 5, 1.; met., φιλοσοφία ὑπανειμένη, eine milde Philosophie, Philostr. p. 90, 19. — Med., ἀσκητὴς διαπνεῖ πάλιν καὶ ὑπανίεται, erholt sich, Philo p. 1057. D. 2) intr., nachlassen, τοῦ φόβου μικρὸν ὑπανέντος, Plut. Aem. 23.

Ὕπανις, ιος, ὁ, der Fluss *Hypanis* a) im europäischen Sarmatien, jetzt *Bug*, Hdt. 4, 52. 53. Arist. h. a. 5, 19. Strab. 2. p. 107. u. öft. b) im asiatischen Sarmatien, Strab. 11. p. 494. c) der östlichste der fünf Flüsse des indischen Pendschab, Strab. 11. p. 516. u. öft. Dion. Per. 1145. Diod. 2, 37. 17, 93., oft mit der v. L. Ὕπανις, bei Arr. An. 5, 4, 2. u. sonst stets Ὕφασις, wofür nach Siat. Ὕπασις richtiger seyn würde. Bei Philostr. p. 95. 136: Ὕφασις, ιδος.

ὑπανίπταμαι, (ἀνίπταμαι, irr.) von unten emporfliegen, s. ὑπερανίπταμαι.

ὑπανίστημι, (ἀνίστημι) allmälig aufstellen od. in die Höhe richten. — Med. mit Aor. 2 u. Pf. act., sich erheben, aufstehen, Theogn. 485. Philostr. p. 233.; vom aufgejagten Wilde: aufspringen, Xen. Cyr. 2, 4, 19. ὑπανίστασθαί τινι, vor Jmdm aufstehen, id. mem. 2, 3, 16. Philostr. p. 233. ὑπ. τῆς ἕδρας od. τῶν θάκων τινί, vor Jmdm vom Sitze aufstehen, um ihm seinen Platz einzuräumen od. ihm seine Ehrfurcht zu bezeigen, Ar. Nub. 993. Xen. conv. 4, 31. Hier. 7, 9. rep. Lac. 15, 6. Philostr. p. 719., ἐξ ἕδρης, Hdt. 2,

80., ἀπὸ τῶν θάκων, Xen. Hier. 7, 2.; met., sich erheben, θυμὸς ὑπανίστατο, Philostr. p. 905. τὴν γενειάδα ὑπανεστηκώς, id. p. 889.

ὑπανίσχω, (ἀνίσχω) = ὑπανατέλλω, σελήνη, Ael. n. a. 11, 10.; sich erheben, ἀκρωνυχίαι πετρῶν ὑπ. τοῦ ὕδατος, Philostr. p. 95, 6.

ὑπανοίγνυμι, f. —οίξω, (ἀνοίγνυμι) unten, von unten, allmälig od. heimlich öffnen, γράμματα ὑπανέῳγεν, Dem. p. 889, 28. βῖκος ὑπανεῴγνυτο, Ephipp. b. Ath. 1. p. 29. D. ὑπ. δωμάτιον, Luc. as. 13.

ὑπανοίγω, (ἀνοίγω) = das vor., Arcad. p. 188, 15. KS. Dav.

ὑπάνοιξις, εως, ἡ, die allmälige Eröffnung, Eust. op. p. 153, 30.

ὑπαντάξ, Adv., (ἄντα) = ἀντικρύ, Ar. fr. 534 D.

ὑπαντάω, f. ήσομαι, Sext. Emp. p. 644., ion. impf. ὑπήντεον, Anth. Plan. 101, 1., (ἀντάω) entgegen kommen od. gehen, begegnen, sowohl freundlich als feindlich, Xen. Cyr. 1, 4, 22. 3, 3, 2. 4, 2, 17., τινί, Pind. Pyth. 8, 84. Xen. Cyr. 6, 3, 15. ὑπ. τῇ πόλει πρὸς τὴν χρείαν, Plut. Arat. 34. ὑπ. ἐπὶ τιμῇ τινι, App. Mithr. 104.; auch ὑπ. τινός, Soph. Phil. 719., und ὑπ. τινά, App. b. c. 5, 45., wo aber Bekker ὄντι schreibt. Auch im Med., Hdn. 2, 5, 8. 3, 11, 4. 5, 4, 9. 8, 1, 8. Lob. Phryn. p. 288. 2) met., a) sich willfährig od. geneigt zeigen, τοῖς βουλεύμασί τινος, Eur. Suppl. 398. πόλις ὑπ. ταῖς ὑπὲρ ἄνθρωπον τιμαῖς, Posidon. b. Ath. 5. p. 213. B. b) gegen etwas einwenden, entgegnen, πρὸς ταῦτα, Sext. Emp. p. 425. 650 sqq. 708. 726.; auch von Sachen: entgegentreten, entgegen seyn, ἐπειδήπερ ὑπήντα τῷ ῥήτορι, von einem selbst gemachten Einwurfe, Longin. 16, 4., wo man τις einschieben wollte. c) auf etw. stossen od. kommen, ἰσοσθενεῖ μάχης ἀνωμαλίᾳ τῶν πραγμάτων ὑπαντήσαντες ἐπέσχον, Sext. Emp. p. 216. Nach diesen Stellen so wie nach Hdn. 3, 11, 4. kann der von Born. Xen. Cyr. 1, 4, 22. angenommene Unterschied, dass ἀπαντᾶν ein zufälliges, ὑπαντᾶν ein absichtliches Begegnen bezeichne, wenigstens nicht für allgemein gültig angenommen werden, vgl. Poppo Xen. Cyr. 6, 3, 15.

ὑπαντέω, ion. für ὑπαντάω, w. s.

ὑπαντή, ἡ, (ὑπαντάω) = ὑπάντησις, Eust. op. p. 248, 40. Ueberschr. zu Anth. 1, 46. 113.; auch ὑπάντη betont, Byz.

ὑπάντησις, εως, ἡ, (ὑπαντάω) das Entgegenkommen, die Begegnung, App. b. c. 4, 6. Greg. Naz. 2) met., die Erwiederung, der Einwand, Sext. Emp. p. 727., πρός τι, id. p. 426. Apollon. synt. p. 310.

ὑπαντητέον, Adj. verb. von ὑπαντάω, man muss begegnen, erwiedern, Schol. Il. 3, 440. p. 117, b, 13.

ὑπαντητικός, ή, όν, begegnend, Ptol. tetrab. p. 141, 12.

ὑπαντιάζω, f. άσω, (ἀντιάζω) entgegen kommen od. gehen, begegnen, entgegen treten, freundlich u. feindlich, Il. 6, 17. Pind. Pyth. 4, 241. Xen. Cyr. 4, 2, 18. An. 6, 5 (3), 27. Plut. Luc. γλώσσης ῥόθος ὑπηντίαζε, Aesch. Pers. 407. αἱ αὐταὶ ὑπ. ἀπορίαι, Sext. Emp. p. 302, 25. ὑπ. τινί, Aesch. Pers. 834. 850. Xen. Cyr. 5, 5, 9., κράτει δυσμενέων, Pind. Pyth. 8, 13.; auch mit dem Acc., ὑπ. τινά, Pind. Pyth. 5, 59. Hdt. 4, 121. App. Mithr. 5. Luc. v. h. 1, 21. Plut. Pomp. 71.

ὑπαντιάω, (ἀντιάω) = das vor., ὑπαντιόωντος ὁμίλου, Opp. hal. 2, 565.

ὑπαντλέω, (ἀντλέω) von unten schöpfen, ὑπ. τὰ κύματα τῷ στέρνῳ, Philostr. im. p. 830. Dav.

ὑπάντλησις, εως, ἡ, das Ausschöpfen oder Auspumpen von unten herauf, Diod. 2, 10., wo jetzt ἐπαντλήσεις gelesen wird.

ὑπάντλιον, τὸ, (ἄντλιον) das Schöpfgefäss, der Schöpfeimer, Bekk. An. p. 411, 19. Hesych.

ὑπάντομαι, Depon., nur in 3 sing. impf. gebr., (ἄντομαι) = ὑπαντάω, Hdn. 4, 11, 4. 8, 7, 22., wofür Lob. Phryn. p. 288. ὑπηντᾶτο vermuthet.

ὕπαντρος, ον, (ἄντρον) unter od. in einer Grotte, οἶκος, στέγη, Ael. v. h. 12, 38. n. a. 16, 17.; mit einer Grotte od. Höhle, χώρα, γῆ, νῆσος, Arist. meteor. 2, 8. Strab. 9. p. 406. Theagen. b. Schol. Pind. Nem. 3, 21. s. Lob. paral. p. 382.

ὑπάνυμαι, (ἄνυμι) allmälig vollenden, Hesych.

ὑπαξόνιος, ον, (ἄξων) unter der Achse befindlich, σύριγγες, Call. lav. 14.

ὑπαπαίδευτος, ον, (ἀπαίδευτος) etwas ungelehrt, ungebildet, Bekk. An. p. 69, 13.

ὑπαπαίρω, (ἀπαίρω) sich heimlich entfernen, Greg. Naz.

ὑπάπᾰλος, ον, aeol. st. ὑφάπαλος, zart, weich, κάλαμος, Theocr. 28, 4. zw.; Hermann vermuthete καλάμω - ὑπ' ἀμπάλω, aeol. st. ἀμφιάλου. [Die Länge der Antepenultima ist auffällig und auch durch den Dialekt nicht zu erklären.]

ὑπαπαντάω, (ἀπαντάω) entgegen gehen, begegnen, Diod. exc. p. 628, 68. 2) erwiedern, entgegnen, Byz. Dav.

ὑπαπαντή, ἡ, die Begegnung, KS.

ὑπᾰπειλέω, (ἀπειλέω) ein wenig, unter der Hand od. versteckt drohen, τινί, Xen. Hell. 4, 6, 3.

ὑπάπειμι, (ἄπειμι) allmälig od. heimlich weggehen, Thuc. 5, 9. ὑπαπῄεσαν κατ' ὀλίγους, jedesmal Wenige, id. 3, 111. κατ' ὀλίγον ὑπαπιών, Luc. Icarom. 14.; von Gestirnen, opp. φαίνεσθαι u. προϊέναι, Greg. Naz. ἐφήβου ὑπαπῄει, er überschritt das Alter der Epheben, Philostr. p. 230.

ὑπαπέρχομαι, (ἀπέρχομαι, irr.) = das vor., Ael. n. a. 11, 33.

ὑπαποδύομαι, (ἀποδύομαι) allmälig ablegen, verschmähen, ἰατρικήν, Greg. Nyss.

ὑπαποκῑνέω, (ἀποκινέω) sich heimlich oder sacht davon machen, τῆς ὁδοῦ, Ar. Av. 1011.

ὑπαποκῑνητέον, Adj. verb. vom vor., man muss sich heimlich davon machen, Ar. Thesm. 924.

ὑπαποκρύπτω, (ἀποκρύπτω) worunter verbergen, ἡ πάρδαλις ὑπ. ἑαυτὴν λόχμῃ πολλῇ, Ael. n. a. 5, 40. mit der v. L. ὑποκρύπτει.

ὑπαπολείπω, (ἀπολείπω) zurücklassen. Pass., zurückbleiben, Ael. n. a. 10, 43.

ὑπαποτρέχω, (ἀποτρέχω, irr.) zurück u. davon laufen, Ar. Eccl. 284.

ὑπαποψήχω, (ἀποψήχω) allmälig, nach und nach abreiben od. abschaben, Ael. n. a. 3, 24.

ὑπάπτω, ion. st. ὑφάπτω, Hdt.

ὕπαρ, τὸ, indecl., *eine wahre, sichtbare Erscheinung im Zustande des Wachens*, opp. ὄναρ, w. vgl. οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, nicht ein Traumbild, sondern eine wahre Erscheinung, nicht Täuschung, sondern Wirklichkeit u. Gewissheit, Od. 19, 547. 20, 90. Heliod. 2, 16. u. sonst, Valck. anim. Amm. p. 217 sq. ἐξ ὀνείρου αὐτίκα ἦν ὕπαρ, Pind. Ol. 13, 94. vgl. Plat. Pol. p. 277. D. 278. E. ep. 3. p. 319. B. Plut. mor. p. 565.

B. *λόγοι μηδὲν ὕπαρ ἐπὶ τὴν ψυχὴν φέροντες*, nichts Wirkliches und Gewisses, Max. Tyr. diss. 16, 1. 2) als Adv., eig. ein abs. Acc. statt *καθ' ὕπαρ*, was Spät. gebrauchen (Apd. 3, 12, 5. *τὰ καθ' ὕπαρ φαντάσματα*, Greg. Naz.), aber Phryn. p. 421. als unattisch verwirft, *wachend*, *im wachen Zustande*, Aesch. Prom. 484. Plat. Plut. *ὕπαρ ἀλλήλοις διαλεγόμεθα*, Plat. Theaet. p. 158. B. *ὄναρ ἢ ὕπαρ δοκεῖ σοὶ ζῆν;* id. rep. 5. p. 476. C. *ὕπαρ καὶ μεθ' ἡμέραν*, opp. *κατὰ τὸν ὕπνον*, Pol. 10, 5, 5. *τὰ ὕπαρ*, die Erscheinungen im Wachen, Sext. Emp. p. 28. 449. *ὄναρ καὶ ὕπαρ*, wachend und träumend, Tag und Nacht, zu allen Zeiten und Stunden, Hipp. p. 2, 31. Democrit. b. Stob. ecl. phys. 2. p. 419. Max. Tyr. diss. 14, 6. *οὔτε ὄναρ οὔτε ὕπαρ*, zu keiner Zeit, nie, nirgend, Plat. rep. 2. p. 382. E. Phil. p. 36. E. 65. E.; dah. b) in der Wirklichkeit, thatsächlich, wirklich, *ὕπαρ τοιοῦτος ἀεὶ γενόμενος*, Plat. rep. 9. p. 574. E. 576. E. *ὕπαρ ἐγρηγορώς*, id. legg. 7. p. 800. A. (Man leitet davon das lat. *sopor* ab.) [⏑⏑]

ὑπᾰράσσω, att. —*ττω*, (*ἀράσσω*) unten an etwas schlagen, *τὴν γῆν τοῖς ποσίν*, Anon. b. Suid.

ὑπαργήεις, *εσσα*, *εν*, (*ἀργήεις*) = *ὑπόλευκος*, *ῥίζα*, Nic. th. 663.

ὑπάργῑλος, *ον*, (*ἄργιλος*) etwas thonig, mit Thon untermischt, *γῆ*, Theophr. h. pl. 9, 4, 8.

ὕπαργμα, *ατος*, *τὸ*, (*ὑπάρχω*) das Vorhandene; im Plur., das Vermögen, Parthen. 1, 1. 8, 2.

ὑπαργύρευσις, *εως*, *ἡ*, die Verschuldung, das Verschuldetseyn, Gloss. [*γῠ*] Von

ὑπαργῠρεύω, 1) allmälig verschulden, in Schulden bringen, zu Schulden veranlassen, Gloss. Pass. *ὑπαργυρεύομαι*, allmälig in Schulden gerathen, unter der Hand Schulden machen, Gloss. 2) = Pass., Plut. mor. p. 832. A.

ὑπαργῠρίζω, Silberfarbe haben, silberfarbig aussehen, *θρίξ*, Byz., von

ὑπάργῠρος, *ον*, (*ἄργυρος*) 1) unterwärts Silber habend, von Silber gemacht u. mit Gold belegt, *πυθμήν*, Inscr. in Revue arch. 1845. S. 326, 12., *κρατήρ*, Corp. inscr. t. 1. n. 150. A. 43. Staatsh. der Ath. 2. S. 254. 272 ed. 2. vgl. *ἐπίτηκτος*, *ἐπίχρυσος*. b) dessen Substrat Silber ist, silberhaltig, *χθών*, *πέτρα*, Eur. Rhes. 970. Cycl. 293., *γῆ*, *λόφος*, Xen. vect. 1, 5. 4, 2. Poll. 3, 87. 7, 98., *ἔκγονος*, Plat. rep. 3. p. 415. C., *χρυσία*, Goldmünzen, denen Silber beigemischt ist, Sext. Emp. p. 74. Poll. 7, 104. 2) versilbert, d. i. gegen Silber verkauft od. verdungen, *φωνά*, Pind. Pyth. 11, 64. *ὑπάργυρα λέγειν*, Tzetz. hist. 8, 828. 3) Silber werth, *κιννάμωμον*, Hesych.

ὑπάρδω, (*ἄρδω*) von unten benetzen, anfeuchten, Schol. Nic. al. 139. — Med., Phot. ep. p. 327, 40.

ὑπᾰριθμέω, (*ἀριθμέω*) darunter zählen, KS. Dav.

ὑπᾰρίθμησις, *εως*, *ἡ*, das Druntezählen, KS.

ὑπαρκτέον, Adj. verb. zu *ὑπάρχω*, es muss vorhanden seyn, die Grundlage bilden, Plat. rep. 5. p. 467. C.

ὑπαρκτικός, *ή*, *όν*, (*ὑπάρχω*) das Seyn betreffend, *ῥήματα*, *μετοχή*, *σύνταξις*, Apollon. synt. p. 71. 219. u. a. Gramm. 2) = *ὑπαρκτός*, daseyend, wirklich vorhanden, *ἐπιστήμη*, *δύναμις*, Gal. t. 19. p. 530, 1. Sext. Emp. p. 191, 12. Vgl. *ὑπαρκτός*.

ὑπάρκτιος, *ον*, (*ἄρκτος*) gegen Norden liegend, Plut. Mar. 11. Sert. 17.

ὑπαρκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ὑπάρχω*, daseyend, vorhanden seyend, existirend, opp. *ἀνύπαρκτος*, Epicur. (mit der v. L. *ὑπαρκτική*) und Posidon. bei Diog. L. 10, 135. 7, 91. Plut. mor. p. 1046. C. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 66. u. a.

Ὕπαρνα, *ων*, *τὰ*, ein fester Ort an der Grenze Kariens, Arr. An. 1, 24, 6.

ὕπαρνος, *ον*, (*ἀρήν*, *ἀρνός*) mit einem Lamme unter sich, d. i. ein Lamm säugend, Eur. Andr. 558., *ὄϊες*, Call. Apoll. 53. — Pflugk vergleicht zu Eur. l. l. *ἔξαρνος* u. leitet es von *ἀρνέομαι* ab: seine Schuld leugnend.

ὕπαρξις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπάρχω*) das Daseyn od. Vorhandenseyn, die Existenz, Plut. mor. p. 1067. C. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 21. 3, 67. Xen. Eph. 5, 9. u. Spät. 2) die vorhandene oder bestehende Sache, Plut. mor. p. 387. C. *τὰ ξέσματα συντιθέμενα ἐν τῇ τοῦ κέρατος ὑπάρξει*, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 129.; bes. a) = *τὰ ὑπάρχοντα*, das was Einer hat, Habe, Besitz, Vermögen, Polyb. 2, 17, 11. Dion. H. ant. 5, 48. Diod. 20, 71. Plut. mor. p. 226. C. LXX. NT. b) die Grösse, welche wirklich vorhanden ist, die positive Grösse, opp. *λεῖψις*, Diophant. ar. 1, 9.

ὑπᾰρόω, f. *όσω*, (*ἀρόω*) die Saat unterpflügen od. einackern, *imporcare*, *lirare*, Theophr. h. pl. 8, 11, 8. c. pl. 3, 21, 8.

ὑπαρπάζω, ion. st. *ὑφαρπάζω*, Hdt.

ὑπαρτάω, (*ἀρτάω*) darunter hängen, unten anhängen od. binden, Ael. n. a. 5, 7.

ὑπαρτύω, (*ἀρτύω*) allmälig od. unter der Hand zurichten, bereiten, *τὴν σφαγὴν ἑαυτῷ*, Theod. Prodr. Rhod. 6. p. 241.

ὑπαρχή, *ἡ*, (*ἀρχή*) der Wiederanfang, Wiederbeginn, nur in der Verbindung: *ἐξ ὑπαρχῆς*. a) von Neuem, wiederum, von vorn, Arist. h. a. 8, 2. gen. an. 2, 6. Plut. mor. p. 40. E. 677. C. Cat. maj. 12. Flam. 9. Sert. 19. Ael. n. a. 17, 20. Aristid. t. 1. p. 389. *ἀναβεβίωκεν*, Luc. necyom. 1.; mit dem Zusatz *αὖθις*, Soph. OR. 132. Plut. Marcell. 5. Cat. min. 50. Arat. 18. *καθαροὺς αὖθις ὥσπερ ἐξ ὑπαρχῆς ἀνίστασθαι*, Plut. mor. p. 655. D.; mit *πάλιν*, Dem. p. 1013, 9. Arist. partt. an, 4, 10. Cleanth. b. Stob. fl. 7, 54. Plut. Cam. 33. Cic. 9. *πάλιν οἷον ἐξ ὑπαρχῆς*, Arist. rhet. 1, 1 a. E. b) als philosophischer Kunstausdruck, *a priori*, Plut. mor. p. 951. C.

ὑπαρχία, *ἡ*, das Amt od. die Würde eines *ὕπαρχος*, das von ihm beherrschte Gebiet, Strab. 4. p. 178. 184., wo jetzt *ἐπαρχία* gelesen wird.

ὕπαρχος, *ὁ*, (*ἀρχός*) der dem Könige oder einem Satrapen untergeordnete Beamte, der Satrap, Statthalter, Unterbefehlshaber, Unterfeldherr, Hdt. 5, 27. Xen. Cyr. 7, 4, 10. 8, 3, 19. An. 1, 2, 20. Hell. 3, 1, 12. Dio C. 46, 46. 52, 24.; mit dem Gen. der Personen od. des Gebiets, worüber sich seine Macht erstreckt, *ὑπ. τούτων*, *Σαρδίων*, *Αἰγύπτου*, Hdt. 3, 70. 120. 4, 166. 5, 20. 25. 7, 6. Thuc. 8, 31. Xen. An. 4, 4, 4. Arr. An. 1, 12, 8., aber auch des übergeordneten Machthabers, Soph. Ai. 1105. Thuc. 8, 16. 87. 108. Xen. An. 1, 8, 5., wofür bisw. ein Adj. steht, *ὑπάρχοις τοῖς ἐμοῖς*, Eur. Hel. 1432. *ὑπ. Ἠλεῖος*, Xen. Hell. 7, 4, 19., wofür jetzt *ἵππαρχος* gelesen wird; mit Praepp., *ὁ ἐν τῇ Ἠπείρῳ ὑπ.*, Xen. Hell. 6, 1, 7. Auch vom *praefectus praetorio*, Himer. or. 32, 1.; vom Legaten, *ὕπαρχος ὢν τῷ ἀδελφῷ*, Luc. dial. mort. 12, 2. *τοῦ πατρὸς ὕπαρχος*, Christus, Euseb. h. eccl. 1, 2, 15. — In Bezug auf die Unter-

gebenen wird der *ὕπαρχος* auch *ἔπαρχος*, *ἄρχων* genannt, Hdt. 5, 27. Poll. 8, 84. Dorvill. Charit. p. 448. Wernsd. Himer. l. l. Ellendt Arr. 1. p. 258. 2) unterthan, untergeben, unterwürfig, *οἱ Καρχηδονίων ὕπαρχοι*, Polyb. 7, 9, 5.

ὑπάρχω, f. *ξω*, (*ἄρχω*) I) unten anfangen, den ersten Anfang bilden, zuerst anfangen, dah. 1) überh. *anfangen, beginnen*, den Anfang womit machen, abs., *ὅστις ὑπάρξῃ*, Od. 24, 286. vgl. Eur. Phoen. 1223. *παιδοβόροι πρῶτον ὑπῆρξαν μόχθοι*, der Kindermord machte den Anfang, Aesch. Cho. 1069. *φῄμην δεῖν τἀληθῆ λέγειν καὶ τοῦτο ὑπάρχειν*, und das müsse den Anfang machen, d. i. zuvor *daseyn*, Plat. conv. p. 198. D. vgl. Alc. 1. p. 119. D. Men. fr. inc. 236 Mein.; mit dem Gen., mit etwas anfangen, etw. beginnen, *μεγάλων ἀχέων*, Eur. Andr. 274., *ἀδίκων ἔργων*, *ἀδικίης*, Hdt. 1, 5.4, 1. 7, 9., *τῆς ἔχθρας*, *βίας*, Arr. An. 2, 14, 9. Plut. Thes. 7. 33. *τῆς ἀδικίας ὑπάρχοντες πρότεροι*, Thuc. 2, 74. vgl. Dem. p. 1345, 8. *τόδ' ἦμαρ ὑπ. πολλῶν κακῶν Οἰδίπου δόμοις*, Eur. Phoen. 158 (mit der v. L. *κατῆρξεν*).; oft abs. in der Bdtg: mit etw. Schlimmem anfangen, Streit oder Händel anfangen, zuerst unrecht thun, der angreifende Theil seyn, Plat. Gorg. p. 456. E. Lys. p. 169 a. E. Isocr. p. 356. A. Dem. p. 1345, 6. 1350, 4. Poet. b. Ath. 13. p. 612. F. u. Spät. b. Valck. Eur. Phoen. 1576.; auch im guten Sinne: *ὑπ. λόγου*, Plut. Ages. 20. (*ἀμοιβαί*) *ὧν ὑπῆρξεν Ἡρακλῆς*, Eur. Herc. f. 1169. *ὑπῆρξαν τῆς ἐλευθερίας ἁπάσῃ τῇ Ἑλλάδι*, sie gaben ganz Griechenland den Anstoss zur Freiheit, Andoc. p. 18, 34. *τῆς εὐγενείας πρῶτον ὑπῆρξε τοῖσδε ἡ τῶν προγόνων γένεσις*, ihren Adel eröffnete die Abkunft der Väter, Plat. Menex. p. 237. B.; selten mit dem Acc., *αὐλὸς καὶ σύριγγες ὑπ. μέλος τι*, Heliod. 2, 1. vgl. unter 2. Pass., *ὑπῆρκτο αὐτοῦ*, es war damit schon angefangen, Thuc. 1, 93. *τὰ ὑπαργμένα* (ion. st. *ὑπηργμένα*) *ἔκ τινος*, das von Jmdm Angefangene, die ersten Versuche Jmds, Hdt. 7, 11. *οὐδέν μοι ὑπῆρκτο εἰς αὐτόν*, ich hatte ihn nicht zuerst beleidigt, Antiph. p. 136, 13. Mit dem Part., *ὑπάρχει κατθανών*, er stirbt zuerst, Eur. Rhes. 633. *ἐμὲ ὑπῆρξαν ἄδικα ποιεῦντες*, mir thaten sie zuerst Unrecht, Hdt. 7, 8, 2. *ὑπάρχει ἔργα ἀτάσθαλα ποιέων ἐς τοὺς Ἕλληνας*, id. 9, 78. vgl. Xen. An. 2, 3, 23. 5, 5, 9. Mit dem Dat. instrum., *τοῖς αὐτοῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι ὑπῆρξαν*, womit die L. (ihr Unrecht) begonnen hatten, Thuc. 2, 67. vgl. Orac. b. Paus. 4, 12, 1. — Med. *ὑπάρχεσθαι*, a) seinen Anfang nehmen, anfangen, *ὑπαρχομένου τοῦ ἦρος*, mit Frühlingsanfang, Ael. n. a. 16, 26. *Γάγγης ὑπαρχόμενος ἐκ τῶν πηγῶν*, ebd. 12, 41. b) = Act., *σπείρας καὶ ὑπαρξάμενος*, Plat. Tim. p. 41. C. vgl. Paus. 1, 29, 16.; mit dem Gen., *ὑπ. τῆς βαδίσεως*, Ael. n. a. 4, 34. *ἥλιος ὑπ. τῆς ἀκμῆς*, ebd. 1, 20.; mit dem Inf., *ὑπ. διώκειν*, ebd. 14, 11. 2) unten beginnen, aus dem Grunde hervorgehen; dah. überh. *hervorgehen, erwachsen, sich ergeben*, *ἡ ὑπάρχουσα αἰσχύνη*, die daraus hervorgehende od. sich ergebende Schande, Dem. p. 408, 22. *τὰ ὑπάρχοντα αὐτῷ ἐγκλήματα*, Aeschin. p. 25, 29. *τὸ μισεῖσθαι πᾶσιν ὑπ.*, gehasst zu werden wächst Allen zu, fällt Allen zu, trifft Alle, Thuc. 2, 64. vgl. 4, 18. *ἡ ὑπάρχουσα ἀπ' ἀλλήλων ἀμφοτέροις σωτηρία*, die uns beiden von uns gegenseitig erwachsende Rettung, id. 6, 86. *ἀφ' ὧν* (*ἀνδρῶν*) *καὶ λόγῳ τε καὶ γνώμῃ τῶν χρησίμων ὑπῆρξε τῇ Ἑλλάδι*, Plut. Flam. 11. b) auch trans., erwachsen lassen, hervorgehen lassen, zukommen lassen, zufliessen lassen, gewähren, erweisen, *τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς*, Dem. p. 431, 16. vgl. Isocr. p. 307. D., *ἃς ὑπήρξατε τῷ Ἀμύντᾳ*, Aeschin. p. 31, 31., an welchen Stellen Andere die Bdtg *anfangen* statuiren. Pass., *ὑπηργμένων πολλῶν κἀγαθῶν*, da euch so viel Gutes erwiesen worden ist, Ar. Lys. 1159. *αἱ ὑπηρεσίαι αἱ ὑπηργμέναι εἰς Φίλιππον αὐτῷ*, die von ihm dem Philipp erwiesenen Dienste, Aeschin. p. 42, 23. *τὰ παρὰ τῶν θεῶν ὑπηργμένα*, Dem. p. 12, 1. *εἰ μέτριόν τι παρὰ τοῦ βασιλέως αὐτοῖς ὑπαρχθείη*, Zosim. 3, 18. — Eben so im Act., *εὔχομαι, τοσαύτην* (*εὔνοιαν*) *ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν*, dass mir eben so grosses Wohlwollen von eurer Seite zu Theil werde, erwiesen werde, Dem. p. 226, 1. 3) zu Grunde liegen, vorliegen; dah. *daseyn, vorhanden seyn*, zur Hand seyn, zu Gebote stehen, *ἀγέλα ταύρων ὑπᾶρχεν καὶ βωμοῖο θέναρ*, Pind. Pyth. 4, 366. *πημονῆς ἅλις γ' ὑπάρχει*, Aesch. Ag. 1656. *κρησφύγετόν τι ὑπάρχον εἶναι*, Hdt. 5, 124. vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 15. *ἡ ὑπάρχουσα οὐσία*, das vorhandene, zu Gebote stehende Vermögen, Isocr. p. 8. A. *αἱ ὑπάρχουσαι θυρίδες*, die vorhandenen (nicht erst gemachten) Thüren, Pol. 13, 6, 8. *αἱ νέες τοῖσι Ἀθηναίοισι προποιηθεῖσαι ὑπῆρχον, ἑτέρας τε ἔδεε προσναυπηγέεσθαι*, Hdt. 7, 144. vgl. Pol. b. Suid. s. v. *καταβολή*. *οἱ ναῦται διπλάσιοί εἰσιν οἱ ὑπάρχοντες τῶν προγενομένων*, Pol. 10, 17, 12. *τοῦτο δεῖ προσεῖναι, τὰ δ' ἄλλα ὑπάρχει*, das Uebrige ist schon da, Dem. p. 32, 20. *ἂν ἐκεῖνος πεισθῇ, τά γ' ἀφ' ὑμῶν ὑπάρχει*, das Eurige ist bereit, d. i. von eurer Seite steht nichts im Wege, id. p. 103, 6. *ὥσπερ ὑπῆρχε*, wie es vorlag, d. i. nach Umständen, so gut es ging, Thuc. 3, 109. *ὡς ὑπάρχει τοῦ ἔχειν τὰ μόρια*, je nachdem es sich mit den Gliedern verhält, je nach dem Verhältnisse der Glieder, Arist. h. a. 3, 7. *πολλαὶ ὑπάρχουσιν ἡμῖν εὐεργεσίαι ἐς τὴν πόλιν*, es liegen von unserer Seite viel Verdienste gegen die Stadt vor, wir haben der Stadt viel Gutes erwiesen, Isocr. p. 53. A. *ταὐτὰ ὑπῆρχεν αὐτῷ εἰς ἐκεῖνον ἅπερ ἐμοί*, er stand in demselben Verhältnisse zu ihm wie ich, Antiph. p. 136, 22. *οὔτε πρὸς τὴν πόλιν αὐτοῖς τοιαῦτα ὑπ. οὔτε πρὸς ἐμέ*, es liegen von ihrer Seite solche Verdienste weder gegen den Staat noch gegen mich vor, Lys. p. 122, 13. vgl. Plut. Demosth. 9. *ταῦτα ὑπῆρχε Βοιωτοῖς καὶ Θηβαίοις πρὸς ἀλλήλους*, so standen Boeoter u. Thebaner zu einander, id. mor. p. 866. F. b) mit Betonung: *wirklich seyn*, opp. *φαίνεσθαι*, Sext. Emp. p. 53. c) überh. = *εἶναι*, *seyn*, *τούτου ὑπάρχοντος*, *quum hoc ita sit*, Plat. Tim. p. 30. C. vgl. 29. A. *ἔστι μοι*, = *est mihi*, ich habe, *τοῖσιν ἄγουσιν κλαύμαθ' ὑπάρξει*, Soph. Ant. 932. *κίνδυνος ὑπάρχει τινί*, Antiph. p. 136, 24. u. ä. oft bei Dem. Arist. u. a.; mit einem Prädicat: *θησαυρὸς παῖς ὑπ. οὑμὸς μέγας*, Eur. Hec. 1229. *τὸ πλέον τοῦ χωρίου καρτερὸν ὑπῆρχε*, Thuc. 4, 4. *πάντες ὑπ. μοὶ μάρτυρες*, Plat. ep. 1. p. 309. A. u. ä. oft bei Att. *μέγα εἶναι*, viel vermögen, viel dazu beitragen, *τινί*, bei etwas, Dem. p. 33, 27., *πρός τι*, zu etwas, Plut. Pomp. 14. *ὑπάρχειν τινός*, von Jmdm abstammen, Dion. H. ant. 2, 65. — *ὑπάρχων, ουσα, ον*, bestehend, sich verhaltend wie sich etwas eben verhält, *τὰ ὑποκείμενα ἀποδόσθαι τῆς ὑπαρχούσης τιμῆς*, für den cursirenden Preis, für

den Preis den jedes Stück werth ist, Dem. p. 926, 24. *τοὺς ὑπάρχοντας ἕκαστοι πολίτας ἐξαπατῶσι*, Alle betrügen ihre respectiven Mitbürger, id. p. 324, 6. — Subst. *τὰ ὑπάρχοντα*, a) das Vorhandene, das zu Gebote Stehende, *τῶν μὲν ὑπαρχόντων ἀμελεῖν, τῶν δὲ ἀπόντων ἐπιθυμεῖν*, Theop. b. Ath. 6. p. 261. A.; die vorhandene Macht, Dem. p. 102, 2. *κινδυνεῦσαι περὶ τῶν ὑπαρχόντων*, Isocr. p. 38. E.; die vorhandenen Hülfsmittel, *τὰ ἑκατέροις ὑπάρχοντα*, die beiderseitigen Hülfsmittel, Thuc. 1, 141. vgl. 144. Aeschin. p. 45, 27. *ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων*, mit den vorhandenen Mitteln, id. 6, 33.; die vorliegenden Thaten, die vorhandenen Beispiele, Dem. p. 258, 2. Schaef. app. Dem. t. 5. p. 626.; Hab und Gut, Vermögen, Besitz, Plut. Them. 5. Aem. 4. *τὰ ὑπάρχοντά οἱ*, Dio C. 38, 40. vgl. 72, 12. *τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ*, NT. b) der gegenwärtige Zustand, die gegenwärtige Lage, die obwaltenden Verhältnisse od. Umstände, die Gegenwart, Dem. p. 18, 12. *ἀπὸ τῶν ἀεὶ ὑπαρχόντων*, nach Maassgabe der jedesmal obwaltenden Verhältnisse, Thuc. 4, 18., eben so *πρὸς τὰ ὑπάρχοντα*, id. 6, 31., *ἐκ τῶν ὑπαρχόντων*, Xen. An. 6, 4 (2), 9. *ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων*, Thuc. 7, 76. d) mit dem Part., = *τυγχάνω*, zuw. nur periphrastisch gebraucht, *ἐχθρὸς ὑπῆρχεν ὤν*, Dem. p. 526, 18. vgl. p. 30, 15. 190 extr. 257, 26. 557, 8. Plut. Artax. 2. Aristid. t. 2. p. 4. e) *ὑπάρχει μοι* mit dem Inf., es ist mir gestattet, vergönnt, möglich, es steht mir frei, es steht mir zu Gebote, es ist mir geboten od. bietet sich mir dar, *ὑμῖν ἐλευθερία τε ὑπ. καὶ ξυμμάχοις κεκλῆσθαι*, Thuc. 5, 9. *ᾧ ὑπάρχει ἰατρῷ εἶναι*, Plat. Protag. p. 345. A. vgl. Thuc. 7, 63. Xen. Cyr. 8, 8, 20. Plat. Phaedr. p. 240. B. 269. D. Hipp. min. p. 367. B. Andoc. p. 22, 13. Dem. p. 312, 22. Aeschin. p. 66, 37. Plut. Marc. 6. Luc. Gall. 2. Dio C. 41, 57. Xen. Eph. 1, 9.; auch ohne Dat., *οὐχ ὑπάρχει εἰδέναι*, es ist nicht möglich od. thunlich, zu wissen, Thuc. 1, 82. vgl. Soph. El. 1340. Xen. r. Ath. 3, 9. cyn. 13, 17. Isae. p. 66, 3. Auch persönlich gebraucht, *οἶκος ὑπάρχει τῶνδε ἔχειν*, Aesch. Ag. 961. nach den Hdschr, wo man *οἴκοις* vermuthete. Das Part. neutr. steht abs., *ὑπάρχον ὑμῖν πολεμεῖν*, da es euch vergönnt ist, Thuc. 1, 124. *ὡς ὑπάρχον μοι πάντ' ἀκοῦσαι*, als stände es in meiner Macht, Plat. conv. p. 217. A. f) *ὑπάρχειν τινί*, Einem gewärtig od. zu Handen seyn, ihm förderlich od. dienlich seyn, ihm *beistehen*, *τινί*, Xen. An. 1, 1, 4. 5; 6, 23. Hell. 7, 5, 5. Dem. p. 286, 8 (nach cod. Σ). 358, 7. 384, 25. Plut. Cat. min. 41. Dio Cass. 38, 15. *ὑπ. τινὶ πρός τινα, κατά τινος*, gegen Jem. helfen, Dem. p. 22, 5. 377, 10. II) *darunter herrschen*, unter Jmdm gebieten od. herrschen, *τινί*, unter Jmdm, Dio C. 71, 34.; Unterfeldherr seyn, *τινί*, id. 36, 19. 2) überh. herrschen, gebieten, *τῷ χωρίῳ*, Thuc. 6, 87., *ἐθνῶν τῶν πλησίον*, Strab.

ὑπᾰρωμᾰτίζω, (*ἀρωματίζω*) ein wenig aromatisch od. gewürzig riechen od. schmecken, Diosc. 3, 8.

ὑπασθενέω, (*ἀσθενέω*) kränkeln, siechen, zu kranken anfangen, Bekk. An. p. 69, 5.

Ὕπασις, *ιος*, *ὁ*, s. *Ὕπανις*.

ὑπασκέω, (*ἀσκέω*) allmälig üben, *τινά*, Walz rhett. t. 1. p. 270, 3.

ὑπασπίδιος, *ον*, (*ἀσπίς*) unter dem Schilde, mit dem Schilde bedeckt, *πολεμιστής*, Asius b. Ath. 12. p. 525. F., *κόσμος*, Soph. Ai. 1407., *κοῖτος*, Eur. Rhes. 740. — Adv., *ὑπασπίδια προποδίζειν* u. *προβιβᾶν*, Il. 13, 158. 807. 16, 609. [ῐδ]

ὑπασπίζω, (*ἀσπίζω*) Einem den Schild tragen, ihm als Schildträger dienen, *τινί*, Pind. Nem. 9, 80. Eur. Heracl. 217. Dav.

ὑπασπιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = *ὑπασπιστής*, als Adj., beschildet, schwer gewaffnet, *ὄχλος*, Aesch. Suppl. 182.

ὑπασπιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἀσπιστής*) Schildträger, Schildknappe, Waffenträger, überh. Gefährte, Beistand, Eur. Rhes. 2. Phoen. 1213. Hdt. 5, 111. Xen. An. 4, 2, 20. Hell. 4, 5, 14. 8, 39. Polyb. 5, 27, 3. Dion. H. ant. 3, 18. 11, 26. Plut. Sert. 14. Ael. v. h. 11, 9. 2) der Beschildete, opp. *ἀργυράσπιδες*, Diod. 19, 40.

ὑπάσσω, att. st. *ὑπαΐσσω*, w. s.

ὑπαστράπτω, (*ἀστράπτω*) wiederstrahlen, wiederglänzen, *πυρσαῖς λίθοις ὑπ. χρυσός*, Philostr. p. 77, 8.; met., KS.

ὕπαστρος, *ον*, (*ἄστρον*) unter den Sternen od. Gestirnen, nach den Gestirnen, *μῆχαρ*, Aesch. Suppl. 394. vgl. *ἄστροις σημαίνεσθαι*.

ὑπᾰσώδης, *ες*, ein wenig *ἀσώδης*, Hipp.

Ὑπάτα, *ἡ*, acc. *Ὑπάταν*, eine Stadt der Aenianen, Polyb. 20, 9, 6. u. öft.; bei Arist. mirab. 133. u. Steph. B. *Ὑπάτη*, bei Luc. as. 1. *Ὕπατα*, *ων*, *τά*.

ὑπᾰτεία, *ἡ*, Amt od. Würde des *ὕπατος*, Consulat, Plut. Dio C. Hdn. b) = *ἀνθυπατεία*, App. Hispan. 83., von

ὑπᾰτεύω, (*ὕπατος*) Consul seyn, Plut. Hdn. *ὁ ὑπατευκώς*, der Consul gewesen ist, *consularis*, Ath. 5. p. 213. B. Hdn. 2, 6, 12. *ὑπ. τὴν πρώτην ὑπατείαν*, Plut. Sull. 3. [ῠ]

ὑπάτη, *ἡ*, s. *ὕπατος*. 2) *Ὑπάτη*, s. *Ὑπάτα*. [⏑⏑–]

ὑπᾰτήϊος, *ον*, poet. st. *ὑπατικός*, *consularis*, Nonn. dion. 41, 366.; mit dem bes. Fem. *ὑπατηΐς*, *ίδος*, *ῥάβδος*, Anth. 1, 4, 3. Lob. pathol. p. 468. [ῠ]

Ὑπάτης, *ου*, *ὁ*, ein Thebaner, Xen. Hell. 7, 3, 7. Plut. Pelop. 11.

Ὑπατία, *ἡ*, gr. Frauenn., Anth. 9, 400. u. a.

ὑπᾰτικός, *ή*, *όν*, (*ὕπατος*) vom Consul, zum Consul gehörig, ihm eigen, *ἀρχή*, *τιμαί*, *πράξεις*, Diod. 20, 91. Dio C. 60, 8. Hdn. 7, 7, 8., *ἀνήρ*, der Consul gewesen ist, *consularis*, Plut. Sert. 27.; subst. *ὁ ὑπατικός*, Dion. H. ant. 6, 96. Plut. Luc. 1. Luc. Demon. 38. [ῠ]

Ὑπάτιος, *ὁ*, gr. Männern., Anth. 7, 591. f. 592. [⏑⏑⏑⏑; doch ist Ypsilon in der Vershebung lang.]

ὑπάτισσα, *ἡ*, die Gattin des *ὕπατος*, Byz. [⏑⏑–⏑]

ὑπατμίζω, (*ἀτμίζω*) unterhalten u. räuchern, Diosc. 3, 30. Dav.

ὑπατμισμός, *ὁ*, das Unterhalten u. Räuchern, Diosc. 3, 26. Paul. Aeg. 6, 75. nach Diod. (vulg. *ὑπατμοῖς*.)

ὑπατμός, *ὁ*, f. L. st. *ὑπατμισμός*, w. s.

Ὑπᾰτόδωρος, *ὁ*, ein Tanagraeer, Xen. Hell. 5, 4, 49.; ein Bildhauer aus Theben, Polyb. 4, 78, 5 (wo man sonst *Ἑκατόδωρος* las). Paus. 8, 26, 7., u. a. bei Plut. mor. p. 586. F. Inscr.

ὑπᾰτοειδής, *ές*, (*εἶδος*) wie die Saite *ὑπάτη*, ihr entsprechend, *μελοποιΐα*, Aristid. Qu. p. 28 sq., *τόπος φωνῆς*, Anon. de mus. p. 76, 11 Bellerm. Boeckh metr. Pind. p. 251.

Ὕπατον ὄρος, τὸ, s. ὕπατος, 2. c.

ὑπάτοπος, ον, (ἄτοπος) etwas abgeschmackt, Arist. part. an. 1, 4.

ὕπατος, η, ον, auch 2 End., s. 2. b., Superl. st. ὑπέρτατος, wie *summus* st. *supremus*, der höchste, oberste, erhabenste, von Göttern; bes. vom Zeus, ὕπατος κρειόντων, θεῶν ὕπατος u. ä., oft bei Homer (vgl. Arist. mund. 6 z. A. Plut. mor. p. 1007. F.), Pind. Ol. 13, 34. Eur. Rhes. 456. 703. Orac. b. Dem. p. 531, 7. 1072, 18. ὕπατος χώρας Ζεύς, Aesch. Ag. 509.; von andern Göttern, Ἀθηνᾶ ὑπάτη, Orac. b. Dem. p. 1072, 18. ὕπνος θεῶν ὕπατος, Ap. Rh. 4, 146. οἱ ὕπατοι, die oberen Götter, opp. χθόνιοι, Aesch. Ag. 89. Suppl. 24.; von Menschen, ὕπατος πρὸς ἀρετάν, der höchste an Tugend, Pind. Pyth. 6, 42.; im örtlichen Sinne, ὕπατος ἀΐων τις Ἀπόλλων ἢ Πὰν ἢ Ζεύς, in der Höhe es vernehmend, Aesch. Ag. 55.; mit dem Gen., αἰγυπιοὶ ὕπατοι λεχέων στροφοδινοῦνται, hoch über ihren Nestern, ebd. 51. Von Sachen: ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Il. 23, 165. 24, 787. ὕπατον δῶμα Διός, Pind. Ol. 1, 67. ὕπ. ὄρος u. ä., Epigr. b. Diod. 1, 15. Ap. Rh. Call. ὕπ. τεθμός, Pind. Nem. 10, 60. τὸ λογικὸν καθάπερ ὕπατον τῶ σκάνεος, Tim. Locr. p. 100. A. nach Valck. Conj. b) der äusserste, letzte, Ap. Rh. 4, 282., μόρος, νοῦσος, Soph. Ant. 1332. Anth. 7, 233. c) der tiefste, der unterste, Ap. Rh. 3, 1213. ἐξ ὑπάτου στήθεος ἀμπνεύσας, id. 2, 207. 2) Subst., a) ἡ ὑπάτη, sc. χορδή, die oberste od. wie wir sagen die unterste Saite des ältesten u. einfachsten griechischen Tonsystems, die den tiefsten Ton hat, Plat. rep. 4. p. 443. D. Arist. Anth. 11, 352, 3. 6. u. a. Boeckh metr. Pind. 3, 7. 8. b) ὁ ὕπατος, der röm. *Consul*, Anth. 9, 280. 11, 58. Pol. Dion. H. Plut. στρατηγὸς ὕπατος, Pol. 1, 52, 5. 6, 14, 2.; auch *Proconsul*, id. 18, 29, 5. App. Hann. 48. Auch adj., *consularis*, ἁ ὑπάτα ἀρχά, Anth. app. 285.; gew. aber wird in dieser Bdtg ὕπατος als Adj. 2 End. gebraucht, ὕπατος ἀρχή, das Consulat, Pol. 3, 40, 9. Diod. Dion. H. Hdn. ὕπατος τιμή, ἐξουσία, Zosim. 5, 18. Onesand. strat. praef. ὕπατος ἐσθής, App. b. c. 2, 122. c) Propr., ὁ Ὕπατος, ein Berg in Boeotien, Paus. 9, 19, 3.; bei Strab. 9. p. 412: Ὕπατον ὄρος. — Der Nom. u. Gen. plur. von ὑπάτη als Adj. ist ὕπαται, ὑπάτων zu betonen, vom Subst. (s. 2. a.) hingegen ὑπάται, ὑπατῶν, Poet. b. Choeroeb. in Theod. can. p. 456, 25. Lob. paral. p. 356. [⏑⏑⏑]

ὑπαττικίζω, f. ίσω, (ἀττικίζω) ein wenig attisch sprechen, attisch sprechen wollen, Greg. Nyss.

ὑπαττικός, ή, όν, (ἀττικός) ein wenig attisch, halb und halb attisch, Timon Phlias. b. Diog. L. 2, 19.

ὑπάτυφος, ον, (ἄτυφος) ziemlich ohne Aufgeblasenheit, Timon Phlias. b. Sext. Emp. hypot. 1, 33.

ὑπαυγάζω, f. άσω, (αὐγάζω) darunter leuchten, οἱ μαζοὶ ὑπ., Philostr. im. p. 823.; mit dem Dat., χρυσοῦ ψῆγμα ποταμῷ ὑπαυγάζον, id. soph. p. 564. 2) ein wenig leuchten, zu leuchten anfangen, aufleuchten, ὑπ. ἕως, ἡμέρα, Polyaen. 1, 39, 1. 7, 8, 2. 8, 3, 2. Luc. v. h. 2, 47. φολὶς ὑπαυγάζουσα, Philostr. jun. im. p. 869. 3) allmälig beleuchten, erhellen, ἀστὴρ ὑπ. ὁλκόν, Ap. Rh. 3, 1378. Heliod. 2, 30. Damasc. b. Phot. bibl. p. 339, 31. 4) leuchten lassen, eig. u. met., φῶς, δόξαν, Byz.

ὑπαυγής, ές, = ὕπαυγος, Iambl. b. Stob. fl. 3, 55. vulg., wo ὑπ' αὐγὰς zu lesen ist.

ὕπαυγος, ον, (αὐγή) unter dem Lichte, so dass das Licht von oben darauf fällt, dem Licht ausgesetzt, ἀστήρ, Paul. Alex. p. 9, 23. 41, 23. Io. Lyd. mens. p. 32.

ὑπαυθᾱδίζομαι, (αὐθαδίζομαι) etwas eigensinnig od. stolz seyn, H. Stephan. ohne Autorität.

ὑπαυλέω, (αὐλέω) dazu die Flöte spielen od. blasen, Luc. salt. 83. Poll. 4, 67. ὑπ. τί, etw. zur Begleitung auf der Flöte blasen, Dio C. 74, 5. ὑπ. τινί, Jem. od. etw. mit der Flöte begleiten, Posidon. b. Ath. 6. p. 252. E. Luc. Harm. 1. Dio C. exc. p. 39, 36. ὑπ. τινί τι, Alcman fr. 66 Bgk.

ὕπαυλος, ον, (αὐλή) unter dem Hofe, im Hofe, im Zelte, mit dem Gen., σκηνῆς ὕπαυλος, unter dem Zelte, Soph. Ai. 796.

ὑπαυστηρός, ά, όν, (αὐστηρός) etwas herb od. sauer, Diosc. 4, 55. Gal. t. 6. p. 583, 4.

ὑπαυχένιος, ον, Heliod., u. 3 End., Anth., (αὐχένιος) unter dem Nacken od. Halse, ζωστήρ, βύρσα, Anth. 4, 3, 47. 6, 41., κόμη, σπόνδυλοι, Heliod. 3, 4. Adamant. physiogn. p. 392., wo man aber ἐπαυχένιος vermuthet. ὑπ. ζυγόν, Orac. b. Phleg. Trall. macr. p. 204, 21 West., προσκεφάλαιον, Poll. 10, 38., u. subst. τὸ ὑπαυχένιον, Kissen unter den Nacken zu legen, Galen. t. 12. p. 218. Luc. Gall. 11. Poll. 6, 9.

ὑπαύχενον, τὸ, (αὐχήν) der untere Theil des Nackens od. Halses, Arat. 487. 524.

ὑπαυχμήεις, εσσα, εν, (αὐχμήεις) etwas trokken, in trockenem Boden wachsend, Nic. fr. 5, 2 Schneid. st. des hdschr. ἐπ' αὐχμείην.

ὑπᾰφᾰνίζω, (ἀφανίζω) allmälig unsichtbar machen, allmälig verschwinden machen, Ael. n. a. 2, 56.

ὑπαφίημι, (ἀφίημι) darunter entsenden, fahren lassen, RS.

ὑπαφίσταμαι, Med. nebst Aor. 2. act., (ἀφίστημι) ein wenig od. allmälig weg- od. zurücktreten, weggehen, Antiph. p. 128, 9. Poll. 6, 194., τῆς ὁδοῦ, τῆς σαρκός, Ael. n. a. 2, 25. 9, 43., ἐξ Ἀθηνέων, Thales b. Diog. L. 1, 44.

ὑπᾰφρίζω, (ἀφρίζω) ein wenig schäumen, zu schäumen anfangen, Eust. p. 445, 40.

ὕπᾰφρος, ον, (ἀφρός) etwas schaumig, πέλαγος, Schol. Il. 14, 16., ὄμμα, ein von einigen Thränen perlendes Auge, wie das eines Bettlers, der Mitleid erregen will, Eur. Rhes. 711., wo es Andere von einem verborgenen, versteckten Auge verstehen, nach Art der unter dem Meeresschaume verborgenen Klippe. 2) unterhalb schaumig, darunter Schaum od. Feuchtigkeit habend, Hipp. p. 6, 37., wo man auch ὕποφρον las, was Erotian. p. 374. ebenfalls durch κρυβαῖον erklärt u. mit einer Stelle aus Soph. (fr. 226 D.) belegt. Doch ist letztere Form jedenfalls nur f. L. statt ὕπαφρον, welche wieder Veranlassung zu der in einigen Hdschr. vorkommenden Lesart ὑπόφορον gab, was Schneider von ὑποφορά, 3. ableitet u. erklärt: mit hohlen, abschüssigen Gängen, d. i. fistulös. Ellendt vermuthet bei Soph. ὕπορφνος.

ὑπάφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄφρων) etwas unverständig, von wenig gebildetem Verstande. ὑπαφρονέστερος, Hdt. 4, 95.

ὑπάφωνος, ον, (ἄφωνος) etwas lautlos, etwas stumm od. verstummt, met., ῥῖγος, Hipp. p. 169. F.

Ὑπαχαιοί, οἱ, früherer Name der Kilikier, Hdt. 7, 91.

ὑπαχλύνω, (ἀχλύνω) etwas od. nach und nach verfinstern. — Pass., allmälig finster werden, οὐρανὸς ὑπηχλύνθη, Qu. Sm. 1, 67. [ῦνω]

ὕπεαρ, ατος, τὸ, od. wie Lobeck paral. p. 34, 35. u. pathol. p. 218, 32. annimmt ὕπεαρ, aeol. für ὄπεας, hdschr. Lesart bei Hdt. 4, 70. Bredow dial. Hdt. p. 162.

ὑπέᾱσι, ion. 3 pl. von ὕπειμι st. ὕπεισι, Il.

ὑπέγγυος, ον, (ἔγγυος) wer od. was unter Bürgschaft ist, durch Bürgschaft gesichert, verbürgt, unter od. mit Bürgschaft, κριταί, welche die Götter zu Zeugen angerufen, bei den Göttern geschworen haben, Aesch. Cho. 38. τούτους ἀνιστέασι ὑπεγγύους πλὴν θανάτου, die Prytanen veranlassen diese den Ort zu verlassen unter ihrer Bürgschaft bis auf den Tod, d. i. welche sich unter ihre Bürgschaft stellten mit Vorbehalt ihres Lebens, Hdt. 5, 71. s. πλήν, I., wo Andere die Bdtg: verantwortlich, einer Strafe unterworfen, straffällig, annehmen u. erklären: allen Strafen ausser dem Tode unterworfen. γάμος ὑπ., eine Vermählung die die Bürgschaft der Verlobung hat, Poll. 3, 37. τὸ ὑπέγγυον δίκᾳ καὶ θεοῖς οὐ ξυμπίτνει, was unter Dike's u. der Götter Bürgschaft steht, was durch Recht u. die Götter verbürgt ist, Eur. Hec. 1020., wo Andere die Bdtg: straffällig, verantwortlich annehmen.

ὑπεγείρω, (ἐγείρω, irr.) allmälig erwecken, aufregen, in Thätigkeit setzen, ἑαυτόν, βραχίονα, οὖς, Philostr. im. 1, 24. 2, 26. vit. soph. 1, 21, 4. Ael. n. a. 6, 1.

ὑπεγκλίνω, (ἐγκλίνω) ein wenig, unmerklich, allmälig neigen od. beugen, οἰήϊον, Orph. Arg. 1203. [ῑ]

ὑπεγχέω, (ἐγχέω, irr.) einschenken, Plut. Anton. 75., wo jetzt nach den Hdschr. ὑποχεῖν gelesen wird.

ὑπέδδεισαν, ep. 3 plur. aor. 1 von ὑποδείδω, Il.

ὑπέδεκτο, ep. 3 sing. aor. 2 med. von ὑποδέχομαι, Hom.

(ὑπεῖδον) dav. ὑπειδόμην, inf. ὑπιδέσθαι, part. ὑπιδόμενος, (εἶδον, irr.) von unten ansehen u. betrachten, suspicere, met., für verdächtig halten, suspicari, τὸν ὄχλον, τὴν φήμην, Pol. 1, 66, 6. 2, 7, 5., τὸ πραχθέν, Diod. 1, 66., τὴν μαρτυρίαν, Plut. mor. p. 487. D.; argwöhnen, κίνδυνον, Dion. H. ant. 8, 30. Das Act. ὑπεῖδον, part. ὑπιδὼν erst Paraphr. Il. 14, 82. — Die oft vorkommende Lesart ὑπειδέσθαι u. ὑπειδόμενος hat zu Annahme der Praesensform ὑπείδομαι geführt, L. Dind. Diod. t. 4. p. 108.

ὑπεικάθω, ep. ὑποεικάθω, Nebenform von ὑπείκω, weichen, zurückweichen, sich zurückziehen, τινί, vor Jmdm, Ap. Rh. 4, 339. Plat. ap. p. 32. A. Themist. or. 2. p. 26.; met., nachgeben, ναῦς ὑπ. ἐρέτῃσιν, Ap. Rh. 2, 590. βυθὸς ὑποεικάθε νηΐ, Orph. Arg. 709. ὑπ. δώροις, Soph. El. 361. — Eine Indicativform des Praes. findet sich nicht; daher Neuere ὑπείκαθον mit seinen Modis als Aor. 2. betrachten, s. ἐργάθω a. E. Eine poet. Nebenform des Part. ὑπεικαθέων hat Opp. hal. 5, 500. vgl. Lob. techn. p. 147. [ᾰ]

ὑπεικτέον, Adj. verb. von ὑπείκω, man muss weichen od. nachgeben, Soph. Ai. 653. Plat. Crit. p. 51. B.

ὑπεικτικός, ή, όν, nachgiebig, Schneider ohne Autorität, von

ὑπείκω, f. ξω, bei Hom. auch ὑπείξομαι, Il. 1, 294. 23, 602. Od. 12, 117., ep. ὑποείκω, Hom., (εἴκω) weichen, weggehen, νεῶν, von den Schiffen, Il. 16, 305. ὑπ. ἕδρης τινί, vor Einem vom Sitze weichen u. ihm Platz machen, Od. 16, 42. λόγων ὑπεῖξαι, Einem das erste Wort gönnen, ihn zuerst reden lassen, Xen. mem. 2, 3, 16. ὑπ. τινὶ ὁδῶν καὶ θάκων καὶ λόγων, Jmdm ausweichen, vor ihm aufstehen u. ihn zuerst reden lassen, id. Cyr. 8, 7, 10. καὶ τὰ καρτερώτατα τιμαῖς ὑπείκει, Soph. Ai. 670.; mit dem Acc., χεῖρας ἐμὰς ὑπόειξεν, er entwich meinen Händen, Il. 15, 227. (wo Eust. χεῖρας νεμεσηθεὶς verbindet); sich im Kampfe zurückziehen, τὸ ὑπεῖκον, = οἱ ὑπείκοντες, Eur. Iph. T. 327. ὑπ. τινί, sich vor Jmdm zurückziehen, Xen. An. 7, 7, 31. Hell. 5, 4, 45. b) von Sachen: weichen, nachgeben, δένδρα, ῥάπιδες, Soph. Ant. 713. Xen. Cyr. 8, 8, 16., ἡ κνήμη, Xen. r. eq. 7, 6. ἧλος ὑπ. ποδί, id. cyn. 9, 12. θυρίων ὀχῆες ὑπ. τινί, weichen vor Jmdm zurück, öffnen sich ihm, Ap. Rh. 4, 41. Auch von Pers., etw. locker lassen, nicht mehr straff anziehen, opp. ἐγκρατὲς τεῖναι, Soph. Ant. 716. c) met., nachgeben, sich fügen, Il. 15, 211. 20, 266. Soph. OR. 625. Ai. 371. Thuc. 1, 127. Ar. Eq. 337. Plat. rep. 8. p. 555. E., τινί, Il. 23, 602. Od. 12, 117. Aesch. Ag. 1362. Plat. legg. 4. p. 717. D. ὑπ. θεσμοῖς, sich in die Gesetze fügen, ihnen gehorchen, Ap. Rh. 2, 23. ὑπ. κακοῖς, γήρᾳ, Soph. Phil. 1046. Eur. Iph. A. 139., μάστιγι, θορύβοις, Plat. Phaedr. p. 253. E. Dem. p. 798, 19. ὑπ. ταῖς ἡδοναῖς, den Wollüsten unterliegen, Plat. legg. 8. p. 836. D. ὑπ. τι τοῦ ἀρχαίου λόγου, etwas von seiner frühern Meinung ablassen, darin nachgeben, Hdt. 7, 160. ὑπ. τινί τι, Jmdm in etw. nachgeben, εἰ δή σοι πᾶν ἔργον ὑποείξομαι, Il. 1, 294. vgl. 4, 62. Dem. p. 197 a. E. ὑπ. τινί mit folg. Acc. c. inf., es Jmdm zulassen, gestatten, dass, Soph. OC. 1184. ὑπόειξε δαμῆναι, er liess es zu, d. i. er musste es zulassen od. sich gefallen lassen, gebändigt zu werden, Ap. Rh. 4, 1676.

ὑπειλέω, (εἰλέω) darunter winden, wickeln, rollen. Pass. ὑπειλεῖσθαι, sich darunter winden, darunter kriechen, Hipp. b. Gal. lex. p. 582. nach Hdschr. (vulg. ὑπιλληθέωσι), πέτραν, unter einen Felsen, Ael. n. a. 9, 57.

ὑπειλίττω, s. ὑπελίσσω.

ὑπείλλω, (εἴλλω) = ὑπειλέω, Erotian. p. 378. Vgl. ὑπίλλω.

ὕπειμι, (εἰμί) darunterseyn, φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ, sind unter meinem Dache, Il. 9, 204. πολλῇσι (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen Stuten waren saugende Füllen, Il. 11, 681. μακροὶ ὄνυχες χείρεσσιν ὑπῆσαν, Hes. sc. 266 (wo Andere ἐπῆσαν lesen). τούτοις οἷον ἐρείσματος χάριν ὀστοῦν ὕπεστι, Arist. partt. an. 3, 4. p. 666, b, 20. ὑπὸ τοῖσι ἅρμασι ὑπῆσαν ἵπποι, Hdt. 7, 86.; zu Grunde liegen, eig. u. met., κρηπίς, Aesch. Pers. 815. Xen. An. 3, 4, 7. ταύτης ὑπούσης ἔχθρας, Isae. her. Cleon. §. 33. vgl. Eur. El. 1036. b) unterworfen seyn, unterthan seyn, ὑπόντες ἀστοί, id. Suppl. 443. 2) zur Hand seyn, in der Nähe seyn, zu Gebote stehen, überh. vorhanden seyn, daseyn, ὑπ. βίος ἀρκέων, Hdt. 1, 31., τὸ τιμωρησόμενον, Dem. p. 801, 25. ὑπ. ἐλπίς, Thuc. 6, 87. ὕπεστί τινι θράσος, φόβος, Soph. El. 479. Dem. p. 330, 4. ὕπεισί τινι πράξεις, ἐλπίδες, Isocr. p. 57. C. 235. A. αὐτῷ μοι ὑπῆν ὡς οὐδὲν θαν-

μαστόν, Plat. ep. 7. p. 339. E. 3) übrig seyn, *χρήματα ὕπ. τοῖς στρατιώταις*, Thuc. 8, 36. *τὰ ὑπόντα σιτία*, Plut. mor. p. 689. F.

ὕπειμι, (*εἶμι*) = *ὑπέρχομαι*, hinunter-, daruntergehen, *τινί*, sich unter Jem. begeben, sich unter ihn legen, Xen. Eph. 3, 2. 2) an Jem. allmälig od. unvermerkt herantreten, ihn beschleichen, met., *τυραννίς*, *ἔρως*, *δέος ὕπ. τινά*, Ar. Vesp. 465. Ap. Rh. 3, 1076. Paus. 7, 1, 7., *ἔννοιά τινος*, Xen. Eph. 1, 3. *μνήμη τινὸς ὕπ. τινά*, die Erinnerung an etw. beschleicht Einen, kommt Jmdm bei, Paus. 10, 4, 2.; auch abs., *ὕπεισί τί τινα*, es fällt Jmdm etw. ein, es kommt ihm bei, Plat. Flam. 12. Aristid. t. 1. p. 425., mit *ὡς*, *dass*, Aristid. t. 1. p. 448.; auch mit dem Dat., *ὕπεισί μοι*, es kommt mir bei, Plut. mor. p. 652. B. b) *ὑπ. τινά*, Jem. angehen, sich an ihn heranmachen, ihn gewinnen, id. Cic. 45. Dio Chrys. 1. p. 146. 2) sich allmälig zurückziehen, Hdt. 4, 120.

ὕπειξις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπείκω*) das Nachgeben, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit, Plat. legg. 7. p. 815. A. deff. p. 412. D. Theophr. ch. 25.; mit dem Dat., *ἡ τοῦ θήλεος τῷ ἄῤῥενι ὕπ.*, Plut. mor. p. 51. D.; im Plur., Plat. legg. 5. p. 727. A.

ὑπεῖπον, (*εἶπον*, irr.) f. *ὑπερῶ*, Ar., pf. *ὑπείρηκα*, pass. *ὑπείρημαι*, Isae., dazu-, dabei-, danach sagen od. nennen, *τἄλλα*, Thuc. 1, 90., *τὸν ἐχθρὸν τὸν ἑαυτοῦ*, Dem. p. 797, 19.; hinzufügen, beifügen, *τοσοῦτον*, Dem. p. 245, 12. vgl. p. 639, 10.; mit folg. Relativsatze, id. p. 637, 11. 639, 10.; zuflüstern, vorsagen, *τὸν ὅρκον*, Ar. fr. 479 D. 2) leise od. versteckt sagen, zu verstehen geben, andeuten, vorbringen, Soph. Ai. 213. *ὥσπερ ἐν ἀρχῇ ὑπείπομεν*, Thuc. 1, 35. *καθάπερ καὶ ἐξ ἀρχῆς ἦν ὑπειρημένον*, Isae. p. 84, 37. *ὑπ. τοὺς αὐτοὺς λόγους τινί*, Eur. Suppl. 1170., *ὀλίγ' ἄττα τινά*, Ar. Vesp. 55.; nach folg. *ὅτι*, *dass*, id. Plut. 997. 3) darunter verstehen, einen Sinn mit etw. verbinden, *οὑτωσὶ ὑπ. τὸ τοῦ Πιττάκου*, Plat. Protag. p. 343. E.

ὑπείρ, poet. st. *ὑπέρ* in den Fällen, wo die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll. Doch findet sich dieses ausser in etlichen Compp. nur in der Verbindung *ὑπεὶρ ἅλα*, Hom. Ap. Rh.

ὑπειράλιος, *ον*, poet. st. *ὑπεράλιος*, w. s. [ᾰ]

ὑπειρέβᾰλεν, poet., = *ὑπερέβαλεν*, von *ὑπερβάλλω*, w. s.

ὑπειρεσία, *ἡ*, (*εἰρεσία*) das Rudern, f. L. in Od. 10, 78. st. *ὑπ' εἰρεσίης*, u. bei Orph. Arg. 374. 670. 1307. st. *ὑπ' εἰρεσίῃσιν*, *ὑπ' εἰρεσίῃ*.

ὑπειρέχω, poet. st. *ὑπερέχω*, w. s.

Ὑπειροχίδης, *ου*, *ὁ*, Patronym., Sohn des *Ὑπείροχος*, Itymoneus, Il. 11, 673.

ὑπείροχος, *ον*, poet. st. *ὑπέροχος*, w. s.

Ὑπείροχος, *ὁ*, ein Trojaner, Il. 11, 335., nach Apd. 3, 12, 5. ein Sohn des Priamos.

Ὑπείρων, *ονος*, *ὁ*, ein troischer Heerführer, Il. 5, 144.

ὑπείς, ion. Part. aor. 2. st. *ὑφείς* von *ὑφίημι*.

ὑπεῖσα, (*εἶσα*, irr.) ion. st. *ὑφεῖσα*, w. s.

ὑπεισάγω, (*εἰσάγω*, irr.) darunter od. unter der Hand (allmälig, unvermerkt) hineinführen, -bringen, KS. [ᾰ]

ὑπεισδύνω, (*εἰσδύνω*) = das folg., Epiphan. Et. M. p. 290, 13. [δῡ]

ὑπεισδύομαι, Med. mit Aor. 2. act. *ὑπεισέδῡν*, ion. *ὑπεσδ.*, (*εἰσδύω*, irr.) darunter hineingehen. 2) allmälig od. unvermerkt, heimlich hineingehen, sich hineinschleichen, *ὑπεσδύς*, Hdt. 2, 12. *τούτους ὑπεισδύς*, sich an sie heranmachend, sie gewinnend, Phot. epist. p. 257, 8.

ὑπείσειμι, inf. *—ιέναι*, (*εἴσειμι*) darunter hineingehen, *κληρονομίαν*, antreten, Theophil. inst. 1, 6, 104. 2) allmälig od. unvermerkt herantreten, eindringen, sich einschleichen, befallen, *ἔρως*, *φρόντισμα ὑπ.*, Greg. Naz. Pandect. *ὑπ. τὸν λογισμόν τινος*, in die Gedanken Jmds kommen, ihm einfallen, Origen. *ὑπ. τί τινα*, es fällt Jmdm etw. ein, Ach. Tat. 8, 17. *δάκρυον ὑπ. μοί*, es überläuft mich eine Thräne, Greg. Naz.

ὑπεισελευστέον, Adj. verb. von *ὑπεισέρχομαι*, man muss allmälig an etw. herantreten, Gloss.

ὑπεισέρχομαι, aor. *ὑπεισῆλθον*, (*εἰσέρχομαι*, irr.) darunter hineingehen; dah. antreten, *τῇ κληρονομίᾳ*, Malal., *τὴν ἐπιτροπήν*, Theophil., *τὴν τάξιν τινός*, an die Stelle Jmds treten, in seine Stelle eintreten, id. 2) allmälig od. unvermerkt hereinkommen, herankommen, befallen, *τὸ γῆρας ὑπ.*, Plat. Ax. p. 367. B. *οἶκτος ὑπ. τινά*, Liban. t. 4. p. 126, 7. 605, 6. b) einfallen, in den Sinn kommen, Luc. merc. cond. 11.

ὑπεισρέω, (*εἰσρέω*, irr.) von unten, allmälig od. unvermerkt hereinfliessen, Long. 1, 1.

ὑπειστρέχω, (*εἰστρέχω*, irr.) von unten, allmälig od. unvermerkt hineinlaufen, KS.

ὑπεισφέρω, (*εἰσφέρω*, irr.) von unten, allmälig od. unvermerkt hineintragen, -bringen, Epiphan.

ὑπέκ, vor einem Vocal *ὑπέξ*, (*ὑπό*, *ἐκ*) poet. Praep. mit dem Gen., von unten heraus, darunter heraus, unten hervor, von unten hinweg, überh. heraus, hinweg, von einem Gegenstande, der über Einem liegt od. lastet, *ὑπὲκ δίφροιο*, Il. 6, 854. *ὑπὲξ Ἐρέβευς*, Od. 11, 37. *ὑπὲκ νηδυιόφιν*, Mosch. 4, 78. *ὑπὲκ κακοῦ*, *θανάτοιο*, Il. 13, 89. 15, 628. Od. 12, 107., u. ä. bei Ap. Rh. Theocr. Qu. Sm. Anth. Vgl. Spitzner exc. Il. XVIII. Köchly Qu. Sm. prolegg. p. LXXVI. Wernicke Tryphiod. p. 274.

ὑπεκβαίνω, f. *βήσομαι*, (*ἐκβαίνω*, irr.) darunter od. heimlich herausgehen, od. heraustreten, Gal. t. 2. p. 793, 7. Anon. b. Suid. s. v. *κἆτα*, *τοῦ δεσμωτηρίου*, Agath. p. 268, 15 Bonn.; met., *ὑπ. τἀληθές*, Philodem. *περὶ ποιημ.* p. 23 Dübn.

ὑπεκβάλλω, (*ἐκβάλλω*, irr.) unten od. heimlich herauswerfen, ausstossen, *τινά*, Anth. 5, 66. Plut. mor. p. 530. D., *ἔμβρυα*, Poet. de vir. herb. 104. 2) vorüberfahren, *ποταμοῖο ῥέεθρα*, Ap. Rh. 1, 596. in Tmesis.

ὑπεκδέχομαι, (*ἐκδέχομαι*, irr.) unter sich aufnehmen, *πόρτιν μαστῷ*, unter sich am Euter haben, von der Kuh, Anth. 9, 722, 2.

ὑπεκδιδράσκω, f. *—δράσομαι* [ᾱ], aor. *ὑπεξέδρᾱν*, (*ἐκδιδράσκω*, irr.) heimlich drunter heraus od. davon laufen, Dio Cass. 36, 7.; entfliehen, *Κύκλωπος*, Plut. mor. p. 642. B., *ἐκ Καρχηδόνος*, id. Flamin. 20.

ὑπεκδρομέω, = *ὑπεκτρέχω*, Greg. Naz., von

ὑπεκδρομή, *ἡ*, (*ἐκδρομή*) der heimliche Ausfall, Byz.

ὑπεκδύνω, = *ὑπεκδύομαι*, *δικτύου*, Babr. fab. 4, 4. [ῡ]

ὑπέκδῠσις, *εως*, *ἡ*, Ausweg zum Entfliehen, Flucht, Opp. hal. 3, 395., von

ὑπεκδύω, (*ἐκδύω*, irr.) heimlich ausziehen. 2) Med. nebst Aor. 2 u. Pf. act., sich heimlich herausziehen, hinausschleichen, entfliehen, entkommen, Hdt. 1, 10. Opp. hal. 3, 569. cyn. 4, 226. Ach. Tat. 6, 2.; mit dem Gen., *κακότητος*, Opp. hal. 3, 594., *τῆς πανηγύρεως*, Plut. Demosth. 9.,

τῶν σπαργάνων, Philostr. p. 804. 814.; mit dem Acc., *πόνους*, Eur. Cycl. 346. Opp hal. 3, 384. Osann Lycurg. 20. p. 86. Plut. mor. p. 170. F. Jac. Ach. Tat. p. 837. [Ueber die Prosodie s. *δύω*.]

ὑπεκθέσιμος, ον, was heimlich niedergelegt od. weggesetzt wird, von Waaren, die in einem fremden Emporium niedergelegt werden, Corp. inscr. n. 2556, 12. Franz elem. epigr. p. 204., wo sich die kretische Form *ὑπεχθέσιμος* findet. Von

ὑπέκθεσις, εως, ἡ, (ἔκθεσις) das heimliche Aus- und Wegsetzen, Joseph. b. jud. 4, 7, 2. Hesych.

ὑπεκθέω, (ἐκθέω, irr.) heimlich heraus- od. davon laufen, Arist. respir. 7. Plut. Pomp. 80. mor. p. 494. E.

ὑπεκκᾰθαίρω, (ἐκκαθαίρω) nach unten reinigen od. abführen, Hippocr. p. 612, 16.

ὑπεκκαίω, att. *—κάω*, f. *—καύσω, (ἐκκαίω*, irr.) von unten od. allmälig ausbrennen, anbrennen od. anzünden, Theophr. ign. §. 63. Aretae. p. 109, 3.; met., *ὑπ. πλῆθος πρὸς ἀλκήν*, Plut. Dion 22. mor. p. 616. E., *γνώμην*, Luc. Peregr. 26. *δίψος ὑπεκκάεταί μοι*, id. dips. 9.

ὑπεκκᾰλύπτω, (ἐκκαλύπτω) von unten od. ein wenig aufdecken, Anth. 7, 480.

ὑπέκκαυμα, ατος, τὸ, (ὑπεκκαίω) womit man etwas anzündet, Zunder, Zündmittel, Brennstoff, Xen. Cyr. 7, 5, 22. Arist. respir. 6. meteor. 1, 4. Theophr. ign. §. 29. *εἰς νεκρὸς γυναικῶν ὑπ. τῶν ἄλλων*, Plut. mor. p. 651. B. 2) met., a) = *τροφή*, Hipp. p. 1243. H. vgl. Plut. mor. p. 694. F. b) Reizung, Reizmittel, *ὑπ. ἔρωτος*, Xen. conv. 4, 25. Men. p. 81 Mein. Ach. Tat. 2, 3. *ὑπ. πόθου, λύπης, θυμοῦ, ἐπιθυμίας*, Plut. Lyc. 15. mor. p. 117. C. Alc. fr. 20. t. 2. p. 228 W. Ach. Tat. 1, 5. *οἱ ἄποροι τοῦ παντὸς ὑπ. πλήθους*, Plut. Caes. 8.

ὑπέκκαυσις, εως, ἡ, (ὑπεκκαίω) die Entzündung, met., Reiz, *εἰς συνουσίαν*, KS.

ὑπεκκαύστης, ου, ὁ, (ὑπεκκαίω) der Feuer darunter macht u. anzündet, bes. der ein Opferfeuer anzündet. Dav.

ὑπεκκαύστρια, ἡ, eine Priesterin der Athene in Soli, Plut. mor. p. 292. A. Hermann gottesd. Alt. §. 35, 2.

ὑπέκκειμαι, (ἔκκειμαι, irr.) heimlich herausgeschafft u. in Sicherheit gebracht od. geborgen seyn, Hdt. 8, 41. 60, 2. 9, 73. Thuc. 1, 137. 8, 31. Isocr. p. 387. E. Arist. oec. 2, 28. Polyaen. 7, 31. vgl. *ὑπεκτίθημι*, Pass.

ὑπεκκενόω, (ἐκκενόω) unten ausleeren oder aushöhlen, *ναόν*, Dio C. 69, 4.

ὑπεκκῖνέω, (ἐκκινέω) allmälig herausbewegen od. hervorbringen, verursachen, *βλάβην*, Tzetz. in Matrang. An. t. 1. p. 621.

ὑπεκκλέπτω, (ἐκκλέπτω) heimlich od. allmälig wegstehlen, hinwegschaffen, *σκάφον*, Opp. hal. 4, 48., *τινά*, Joseph. b. jud. 14, 11, 6. *ὑπεκκλαπέντα διὰ τῶν φίλων χρήματα*, Plut. Them. 25.; met., verbergen, *ὄνειδος*, Greg. Nyss.

ὑπεκκλίνω, (ἐκκλίνω) ausbiegen, ausweichen, Ar. Eq. 272.; mit dem Acc., Plut. Cam. 18. Byz.; mit dem Gen., *ἑαυτὴν τῆς ὄψεως τῶν ἀνδρῶν*, Byz. [ῑ]

ὑπεκκομίζω, f. *ίσω, (ἐκκομίζω)* heimlich od. allmälig herausbringen, heraustragen, wegführen, *τινά, τι*, Thuc. 4, 123. Plut. Cam. 21. mor. p. 942. C. Dio C. 47, 10. — Med., *ὑπεκκομίσασθαι πάντα*, alles das Seinige mit sich heimlich herausschaffen, Hdt. 9, 6. Xen. Cyr. 2, 4, 13.

ὑπεκκόπτω, (ἐκκόπτω) darunter od. allmälig aushauen, Byz.

ὑπεκκρίνω, (ἐκκρίνω) nach unten od. durch den Stuhlgang absondern u. abführen, *τὰ καθαρκτικὰ καὶ αὐτὰ ὑπεκκρίνεται*, Diog. L. 9, 76. [ῑ]

ὑπέκκρουσις, εως, ἡ, das Ausstossen, Iren. 1, 13, 2., von

ὑπεκκρούω, (ἐκκρούω) herausschlagen, ausstossen, Justin. M.

ὑπεκλαμβάνω, (ἐκλαμβάνω, irr.) heimlich weg- u. aufnehmen, Eur. Herc. f. 997.

ὑπεκλείπω, (ἐκλείπω) allmälig nachlassen, Theophr. ign. §. 55 (mit der v. L. *ὑπελλείπει*). Galen. t. 8. p. 13.

ὑπεκλύω, (ἐκλύω, irr.) auflösen, *λόγον*, ein Problem, Apollon. synt. p. 223, 9. 2) met., ein wenig entkräften oder schwächen, *τὴν γνώμην*, Plut. Nic. 14., *τὴν σφοδρότητα τῆς ἐμβολῆς*, Jos. ant. 7, 8, 5. *ὁ οἶνος ὑπ. τινὰ τῆς φρονήσεως*, Schol. Il. 6, 260. Pass., erschlaffen, matt oder schwach werden, *ὑπεκλυόμενοι παλμοί*, Hipp. p. 600, 26., *ταραχῇ*, Sext. Emp. p. 729., *οἶνος*, Schol. Ar. Vesp. 151. [Ueber die Prosodie s. *λύω*.]

ὑπεκπέμπω, (ἐκπέμπω) heimlich heraus-, fort-, wegschicken, *τινά*, Soph. El. 1350. Eur. Andr. 47. Plut. Thes. 35., *ναῦς*, Thuc. 4, 8., *τινὰ Τρωϊκῆς γῆς*, Eur. Hec. 6.

ὑπεκπεράω, f. *άσω* [ᾱ], ion. *ήσω, (ἐκπεράω*, irr.) drunter durchfahren, durchdringen, *βένθη, πόντον*, Orph. Arg. 68. Qu. Sm. 5, 246.

ὑπεκπηδάω, (ἐκπηδάω) drunter heraus oder heimlich wegspringen, entspringen, Aristaen. 2, 5, 26.

ὑπεκπλέω, f. *πλεύσομαι, (ἐκπλέω*, irr.) heimlich zu Schiffe herausfahren, Plut. Lys. 11. Philostr. v. soph. 2. p. 603.

ὑπεκπνέω, (ἐκπνέω, irr.) allmälig aushauchen, verdampfen, verfliegen, vergehen, *λόγοι*, Plat. Axioch. p. 365. C.

ὑπεκπονέω, (ἐκπονέω) unter Einem od. unter Jmds Befehl ausarbeiten, vollbringen, *τὸ ταχθέν*, Poll. 9, 110.

ὑπεκπρό, Adv., draus hervor und vorwärts, Ap. Rh. 4, 225., wo aber *ὑπεκπρό* mit *τέμνειν* zu verbinden ist, s. *ὑπεκπροτάμνω*.

ὑπεκπροθέω, (ἐκπροθέω, irr.) drunter heraus u. vorwärts laufen, vorlaufen, Il. 21, 604. Od. 8, 125. Ap. Rh. 4, 937., *τινά*, Einem zuvorlaufen, ihn überlaufen od. einholen, Il. 9, 506.; met., *φρένας*, Greg. Naz. carm. 2, 17.

ὑπεκπροθρώσκω, part. aor. 2 *ὑπεκπροθορών, (ἐκπροθρώσκω*, irr.) darunter hervorspringen, *σπήλυγγος*, Opp. cyn. 4, 160.

ὑπεκπρολύω, (προλύω, irr.) darunter losmachen, *ἡμιόνους ἀπήνης*, die Maulesel unter dem Joche vom Wagen lösen, abspannen u. fortgehen lassen, Od. 6, 88. [Ueber die Prosodie s. *λύω*.]

ὑπεκπρορέω, (ἐκπρορέω, irr.) von unten heraus und fort fliessen, Od. 6, 87.

ὑπεκπροτάμνω, ion. st. *ὑπεκπροτέμνω, (προτέμνω*, irr.) *πόντον*, auslaufen und das Meer durchschneiden, Ap. Rh. 4, 225. in Tmesis.

ὑπεκπροφεύγω, (ἐκπροφεύγω, irr.) heraus od. heimlich aus einer Gefahr entfliehen, entkommen und davon laufen, Il. 20, 147. 21, 44. Od. 20, 43., mit dem Acc., Od. 12, 113. Hes. sc. 42. Orph. lith. 205. Anth. app. 212, 4.

ὑπεκπροχέομαι, Pass., *(ἐκπροχέω*, irr.) drunter hervor und wegfliessen, met., *σφῆκες ὄζον ὑπεκπροχέονται*, Qu. Sm. 13, 57.

ὑπέκπῡρος, ον, (ἔκπυρος) etwas entzündet, ὄζος, Orph. lith. 140.

ὑπεκρέω, part. aor. ὑπεκρυείς, Plut. Pomp. 3., (ἐκρέω, irr.) drunter herausfliessen, allmälig ab- od. wegfliessen, τὸ ὕδωρ, Epiphan.; mit dem Acc., νᾶμα ὑπεκρέον τὰ ὄρη, Philostr. im. p. 782. 2) met., a) vergehen, verschwinden, entfallen, τὸ ποριζόμενον ἀεὶ ὑπεκρεῖ, Plat. conv. p. 203. F., opp. προσέρχεσθαι, Arist. gen. et corr. 1, 5. p. 321, b, 27.; sc. ἐκ τῆς μνήμης, opp. τῇ μνήμῃ στέγειν, Plut. mor. p. 473. D.; mit dem Acc., τοὺς ἀμνήμονας ὑπεκρεῖ τὰ γιγνόμενα, opp. στέγειν τι, id. Mar. 46. Lob. Soph. Ai. 82. ὑπ. ἀθυμίαις καὶ νόσῳ, vergehen vor, Joseph. b. jud. 1, 33, 2. b) sich entziehen od. entfernen, τῆς σκηνῆς, Plut. Pomp. 3., τῶν φίλων, 3 Macc. 5, 34.

ὑπεκρήγνυμι, (ἐκρήγνυμι) allmälig od. heimlich drunter heraus brechen od. reissen, τοῦ διείργοντος τὴν λίμνην ὑπεκραγέντος, Plut. Cam. 3.

ὑπεκρίπτω, (ἐκρίπτω, irr.) drunter od. heimlich herauswerfen, Plut. comp. Pomp. 1.

ὑπεκσαόω, f. ώσω, ep. Form st. ὑπεκσώζω, αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν, Il. 23, 292.; mit Tmesis: ὑπ' ἰλύος ἐξεσάωσεν, Orph. Arg. 1260.

ὑπεκσπάω, f. άσω [ᾰ], (ἐκσπάω) von etwas herabziehen, Byz.

ὑπέκστᾰσις, εως, ἡ, (ὑπεξίστημι) das Aufstehen od. Platzmachen vor Jemandem, ὁδῶν, Eust. ep. p. 329 a. E.

ὑπεκσώζω, (ἐκσώζω, irr.) daraus heimlich od. unvermerkt retten od. befreien, φίλους ἐναλίων πόρων, Aesch. Pers. 453.

ὑπεκτᾰνύω, (ἐκτανύω) drunter ausdehnen, κύκλων βαιὸν ἀποπλαγχθέντας ἑλιγμούς, Paul. Sil. amb. 56.

ὑπεκτείνω, (ἐκτείνω) darunter ausstrecken, Phot. ep. p. 147, 43.

ὑπεκτελέω, (ἐκτελέω) heimlich vollenden, Qu. Sm. 1, 204.

ὑπεκτήκω, (ἐκτήκω) allmälig verschmelzen od. verzehren, σάρκας, σπλῆνα, Hipp. p. 299, 33. Gal. t. 14. p. 517, 11.

ὑπεκτίθημι, (ἐκτίθημι) heimlich aussetzen, herausstellen. Pass., heimlich fort und in Sicherheit gebracht werden, Hdt. 5, 65., wofür meist ὑπέκκειμαι gebraucht wird. — Med., das Seinige heimlich heraus und in Sicherheit bringen, bergen, retten, bes. von Sachen od. Personen, die man vor Kriegsgefahren flüchtet und an einen sichern Ort bringt, τινά, τί, Soph. El. 297. Hdt 8, 4. 41. Thuc. 1, 89. Xen. Cyr. 6, 1, 26. Oratt. u. Spät., ἔξω δωμάτων, Eur. Andr. 69.; met., ἄνδρα εἰς βίον ἀκύμονα ὑπεκθέσθαι, Plut. Galb. 10.

ὑπεκτρέπω, (ἐκτρέπω, irr.) allmälig od. heimlich abwenden von etwas, τινὸς πόδα, Soph. Trach. 549. — Med., aus dem Wege gehen, meiden, vermeiden, mit dem Acc., Plat. Phaed. p. 108. B., mit folg. Inf., Soph. OC. 566.

ὑπεκτρέχω, f. δρᾰμοῦμαι, aor. 2 ὑπεξέδρᾰμον, (ἐκτρέχω, irr.) darüber hinaus laufen, dah. entlaufen, entgehen, vermeiden, mit dem Inf. der Folge, μὴ θανεῖν, Eur. Andr. 338. ὑπ. χρόνου τέλος, Soph. Trach. 167., τοξευμάτων θάλπος, γλωσσαλγίαν, μόρον, id. Ant. 1086. Eur. Med. 524. Andr. 415., τὸ παρόν, Hdt. 1, 156., θεούς, Eur. Phoen. 873.

ὑπεκτροφή, ἡ, (τροφή) allmälige Ernährung od. Erziehung von klein auf, Auferziehung, Eur. Autol. fr. 1, 6. nach Galen., wofür b. Ath. richtiger εἰς ὑπερβολὴν steht.

ὑπεκτρώγω, aor. 2 ὑπεξέτρᾰγον, (ἐκτρώγω, irr.) allmälig aufzehren, Machon b. Ath. 13. p. 579. B. nach Jacobs (vulg. ἐκτράγῃς).

ὑπεκφαίνω, (ἐκφαίνω, irr.) darunter hervorzeigen od. hervorscheinen lassen, τὴν ὤραν τῶν ὀστῶν, Philostr. p. 799., τὸν θυμόν, Basil. M. — Pass. ὑπεκφαίνομαι, drunter hervorleuchten, nimmt man ohne Grund im h. Hom. Apoll. 428. an, wo aber ὑπέκ mit νεφέων zu verbinden ist.

ὑπεκφέρω, (ἐκφέρω, irr.) 1) drunter heraus od. heimlich wegtragen, φίλον τρωθέντα, Luc. Anach. 28. ἵππος ὑπ. τὸν ἄνδρα, Plut. Luc. 17.; bes. aus einer Gefahr, ὑπ. τινὰ πολέμοιο, Il. 5, 318. 377. vgl. 15, 628.; überh. vonhinnen tragen, Od. 3, 496. 2) ein wenig tragen oder heben, σάκος, Il. 8, 268.; von der Zeit, ein wenig aufschieben od. verzögern, κῆρας θανάτοιο, Aristarch. Il. 22, 202. 3) intr., ὑπεκφέρειν ἡμέρης ὁδῷ, um eine Tagereise voraneilen, voraus fliehen, im Vorsprunge seyn, Hdt. 4, 125., dasselbe was ebd. cap. 120: ἡμέρης ὁδῷ προέχειν τινός.

ὑπεκφεύγω, (ἐκφεύγω, irr.) daraus entfliehen, heimlich entfliehen, entkommen, Il. 8, 243. 20, 191. Od. 23, 320. Soph. Ant. 553. Plut. mor. p. 169. B. 654. B. αἱ ἐπιστῆμαι ὑπεξέφυγον, Plat. Euthyd. p. 291. B. b) trans., ὑπ. Κῆρα, ὄλεθρον, κακότητα u. dgl., Il. 5, 22. 16, 687. Orph. lith. 345. Soph. Ant. 776., ἀνθρώπων λόγους, Eur. Suppl. 565., τὸ κέρας τῶν Πελοποννησίων, τὴν ἐπιστροφήν, Thuc. 2, 90. 91.

ὑπεκφράζω, (ἐκφράζω) allmälig erzählen, Eust. p. 1957, 33.

ὑπεκφυγγάνω, = ὑπεκφεύγω, Hipp. p. 466, 5.

ὑπεκφῠγή, ἡ, (ὑπεκφεύγω) das Entfliehen, Entkommen, Paraphr. Il. 22, 270.

ὑπεκφύω, (ἐκφύω, irr.) unten hervorwachsen lassen, ὄνυχας, Philes anim. p. 14. — Med., hervorwachsen, κροτάφων κέρας, Philostr. p. 786, 13.

ὑπεκχέω, (ἐκχέω, irr.) nach unten ausgiessen, vergiessen, δάκρυ ὑπεξέχυτο, Ap. Rh. 3, 705.; met., ὑπ. φθόνον, Plut. mor. p. 78. E.

ὑπεκχωρέω, (ἐκχωρέω) heimlich weggehen, allmälig od. unvermerkt weichen, Hdt. 9, 13. 14. Plut. Mar. 10. Crass. 10. φεύγειν καὶ ὑπ., Plat. Phaed. p. 102. D. ὑπ. τινί, vor Jmdm od. etw., χιόνα ὑπεκχωρήσειν τῷ θερμῷ, ebd. p. 103. D., τῷ θανάτῳ, sich dem Tode entziehen, ebd. p. 106. E. ὑπ. τινός, von etwas, τοῦ βίου, aus dem Leben scheiden, Plat. legg. 6. p. 785. B. Dav.

ὑπεκχώρησις, εως, ἡ, das Weg- od. Abgehen von unten, durch Stuhlgang, Hipp. p. 408, 7. 421, 2. Dav.

ὑπεκχωρητικός, ή, όν, von unten abgehend od. abführend, Hipp. p. 420, 52. 54. 421, 3.

ὑπέλαιον, τό, (ἔλαιον) Oelsatz, Oelhefen, eig. Unteröl, sonst γλοιός, Hesych.

Ὑπέλαιος, ἡ, eine Quelle bei Ephesos, Strab. 14. p. 634. 640. Ath. 8. p. 361. D.

ὑπελάτη, ἡ, (ἐλάτη) ein Strauch, = ὑπόγλωσσον, Plin. 15, 30, 39. [ᾰ]

ὑπελαύνω, f. ὑπελάσω [ᾰ], (ἐλαύνω, irr.) darunter treiben, ἵππον, heranreiten od. entgegenreiten, Xen. An. 1, 8, 15. vgl. das. Krüger u. Schneider Xen. Hell. 7, 1, 29.

ὑπελαφρός, ά, όν, (ἐλαφρός) etwas leicht, unbedeutend, Sext. Emp. adv. math. 1, 63.

ὑπελαφρύνω, (ἐλαφρύνω) ein wenig erleichtern, τὸ βάρος, Byz.

ὑπελέγχω, (ἐλέγχω) ein wenig nachforschen, Io. Lyd. mag. 2, 26. p. 128.

ὑπελθετέον, Adj. verb. zu *ὑπέρχομαι*, man muss darunter gehen od. kommen, *ὑπὸ τὰς στοάς*, Strab. 13. p. 622., wofür Kerai *ὑπελευστέον* schreiben wollte, wogegen s. Lob. paral. p. 479, 25. Meineke vind. Strab. p. 232.

ὑπελίσσω, att. —ττω, impf. *ὑπείλιττον*, = *ὑφελίσσω*, (*ἑλίσσω*) herab od. darunter drehen, Nilus narr. p. 47.; sc. *τοὺς ὀφθαλμούς*, = *ὑπιλλώπτω*, *ὑπίλλω*, Ach. Tat. 1, 6. zw.

ὑπεμβαίνω, (*ἐμβαίνω*, irr.) darunter hineinschreiten; met., *ὑπ. τινί*, auf Jem. losgehen, ihn angreifen, Greg. Nyss.

ὑπεμβάλλω, (*ἐμβάλλω*, irr.) darunter hineinwerfen, stellen od. schieben, Byz., *τῷ ο τὸ υ*, nachfolgen lassen, Greg. Cor. p. 387.

ὑπέμβρυον, *τὸ*, = *ἔμβρυον*, Lexx. aus Od. 9, 245., wo *ὑπ' ἔμβρυον ἧκεν* steht.

ὑπεμβρυόω, (*ἔμβρυος*) schwängern, *κόρην*, Soph. fr. 708, 4 D.

ὑπεμνήμυκε, Il. 22, 491: *πάντα δ' ὑπεμνήμυκε*, er senkt überall die Augen schamhaft od. schüchtern nieder, ep. 3 sing. pf. von *ὑπημύω*, st. *ὑπεμήμυκε*, denn *ν* ist des Verses wegen eingeschoben, wie in *νώνυμνος* st. *νώνυμος*, *παλαμναῖος* von *παλάμη* u. dgl. Es ist daher eben so wenig nöthig, *ὑπεμμήμυκε* zu ändern, als ein eigenes Praes. *ὑπομνημύω* anzunehmen, s. Heyne Il. t. 8. p. 349. Passow. Die verschiedenen Erklärungen u. Vermuthungen über diese Wortform s. bei Spitzner Il. exc. XXX. vgl. Lob. elem. t. 1. p. 67. 141. Doederlein hom. Gloss. 1. S. 62. nimmt an der Bdtg der Praep. *ὑπό* u. der Erklärung des dabeistehenden *πάντα* Anstoss, u. stellt mit Vergleichung von Plat. Crit. p. 53. E: *ὑπερχόμενος πάντας ἀνθρώπους* die Erklärung auf: er muss sich unter Jedermann ducken.

ὑπεμπίπλημι, (*ἐμπίπλημι*) allmälig mit etwas anfüllen. *ὑπεμπίπλασθαι μέθης*, Walz rhett. t. 1. p. 430, 10.

ὑπεμπίπρημι, (*ἐμπίπρημι*) darunter anzünden, anbrennen, Joseph. b. jud. 2, 19, 4. Dio C. 62, 16.

ὑπεμφαίνω, (*ἐμφαίνω*, irr.) halb u. halb andeuten od. zu verstehen geben, Gal. t. 19. p. 556, 4. Sext. Emp. adv. math. 1, 4. p. 216. u. Spät. 2) intr., offenbar, am Tage seyn, Papp. Al. in Apoll. Perg. p. 7, 2. Dav.

ὑπέμφασις, *εως*, *ἡ*, die geheime Anzeige, Athanas.

ὑπεναντιόομαι, Depon. pass., (*ἐναντιόομαι*) ein wenig entgegen od. dawider seyn, widersprechen, Plut. Per. 17. 34., *τινί*, ebd. 21. Arist. 3., *τῇ γνώμῃ τῆς μάχης*, id. Luc. 26.

ὑπεναντίος, *α*, *ον*, (*ἐναντίος*) etwas entgegengesetzt od. entgegenstehend, entgegenkommend, gegenüberstehend, *ἵπποι ὑπεναντίοι ἀλλήλοισιν*, sich begegnend, Hes. sc. 347. 2) meist met., a) entgegengesetzt, *μεσότης ὑπεναντία ἢ ἁρμονίη*, das Mittelglied einer Proportion, welches um den ebensovielten Theil des kleineren äussern Gliedes grösser ist als dieses und um den ebensovielten Theil kleiner als das grössere äussere Glied, Plut. an. procr. 15. mus. 22. b) zuwider, widersprechend, feindlich, *γένος*, *στάσις* u. ä., Plat. Polit. p. 306. E. Alex. b. Ath. 3. p. 123. F. Plut. Ag. 24. mor. p. 1019. C. D. *ὑπεναντιώτατα ταῦτα ἑαυτοῖς πράττοντες*, Xen. Hell. 4, 8, 24. *ὑπεναντίον τι τῷ ἀγαθῷ εἶναι ἀνάγκη*, Plat. Theaet. p. 176. A. Alc. 2. p. 138. C. 139. B. Epic. b. Diog. L. 10, 77. *ὑπ. πρός τι*, Arist. pol. 2, 9 (6, 13). Subst. *ὁ ὑπεναντίος*, der Gegner, Widersacher, Xen. Cyr. 1, 6, 38. 3, 3, 59. Polyb. 1, 11, 14. Plut. Thes. 13. *τὸ ὑπεναντίον τούτου*, das Gegentheil davon, Hdt. 3, 80. *τὰ ὑπεναντία*, Dio C. 40, 6. — Adv. *ὑπεναντίως*, Aeschin. Ctes. §. 8. Theophr. h. pl. 5, 1, 3. Plut. Marc. 22. comp. Cim. 1. Luc. Nigr. 36., *πρός τι*, Arist. pol. 2, 9 (6, 1).; auch *ὑπεναντίον*, Orph. lith. 117. Dio C. 38, 2. Dav.

ὑπεναντιότης, *ητος*, *ἡ*, das Entgegen- oder Zuwiderseyn, einiger Widerspruch, Verschiedenheit, Epic. b. Diog. 10, 77. Strab. 10. p. 464., *τῶν ἱερῶν*, Joseph. c. Ap. 1, 25., *πρός τι*, Nicom. Geras. arithm. p. 151, 36.; im Plur., Strab. 8. p. 344.

ὑπεναντίωμα, *ατος*, *τὸ*, = das vor., Hipp. p. 422, 17. 1245. B. Arist. poet. 26, 22. Plut.

ὑπεναντίωσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπεναντιόομαι*) das Entgegen- od. Zuwiderseyn, das Entgegenstehen, Gegensatz, Widerspruch, wie *ὑπεναντιότης*, Dem. p. 1405, 18. Arist. de an. 1, 5. Longin. 10, 3. 38, 1. Plut. mor. p. 20. C. Gal. t. 2. p. 361. Sext. Emp. p. 480.

ὑπενδάκνω, (*ἐνδάκνω*, irr.) ein wenig hineinbeissen, met., *θυμόν*, Eust. op. p. 276, 90.

ὑπενδίδωμι, (*ἐνδίδωμι*) ein wenig od. allmälig nachgeben, nachlassen, weichen, Thuc. 2, 64. Philo u. Spät.

ὑπένδοθεν, Adv., (*ἔνδοθεν*) von innen heraus, Erotian. p. 376. zw.

ὑπένδοσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπενδίδωμι*) das Nachgeben od. Nachlassen, KS.

ὑπένδυμα, *ατος*, *τὸ*, (*ἔνδυμα*) das Unterkleid, Anth. 6, 201. 292.

ὑπενδύτης, *ου*, *ὁ*, = das vor., Strab. 15. p. 734. [ῠ] Von

ὑπενδύω, (*ἐνδύω*, irr.) darunter in etw. hüllen, darunter ankleiden, *τινά τι*, Alex. b. Ath. 13. p. 568. B. — Med., darunter anziehen, *χιτῶνα*, *θώρακα*, Plut. Aem. 18. mor. p. 595. E., *τῷ θώρακι χιτῶνα*, unter den Harnisch, Demophil. simil. Pyth. 31.

ὑπένερθε u. *ὑπένερθεν*, Adv., (*ἔνερθε*) *unten*, *drunter*, *unterhalb*, Il. 4, 147. 186. 17, 386. Od. 12, 242. Ap. Rh. 3, 715. Ar. Ran. 1067.; bes. unter der Erde, in der Unterwelt, Il. 3, 278. 20, 61.; mit dem Gen., der bald vor bald nach dem Adv. steht, *unter*, *unterhalb*, Il. 2, 150. Od. 3, 172. Hes. sc. 418. Pind. Nem. 10, 164. Ar. Nub. 977. *τὰ γᾶς ὑπένερθε*, opp. *τὰ ἐπίπεδα*, Plat. Theaet. p. 173. E. *οἱ ὑπ.*, opp. *οἱ οὐράνιοι*, Plat. Ax. p. 371. B. *οἱ ὑπ. δαίμονες*, Ap. Rh. 2, 259.

ὑπεννοέω, (*ἐννοέω*, irr.) etwas verborgen im Sinne haben, etwas heimlich vorhaben, Ael. v. h. 4, 8.

ὑπεντυγχάνω, (*ἐντυγχάνω*, irr.) zufällig unvermerkt auf Jem. treffen, zu Jmdm kommen, ihn ansprechen, Greg. Naz.

ὑπεξάγω, (*ἐξάγω*, irr.) heimlich drunter hinaus od. hinwegführen, bes. aus einer Gefahr in Sicherheit, *ἀλλά σε δαίμων οἴκαδ' ὑπεξαγάγοι*, Od. 18, 147. Plut. Ag. 16. Polyaen. 2, 1, 14. Dio C. 42, 39. *τινὰ ὑπ. πόδα*, vor Jmdm fliehen, Eur. Hec. 812. *ὑπ. ἑαυτὸν ἐκ βελῶν*, Luc. Nigr. 18., *ἑαυτὸν τῆς φιλίας*, Hierocl. p. 68. — Med., *ὑπεξαγαγέσθαι παῖδας καὶ γυναῖκας ἐκ τῆς Ἀττικῆς*, Hdt. 8, 40. 2) in medicinischem Sinne: abführen, ausleeren, Aretae. p. 107, 36., *κοιλίαν*, Plut. mor. p. 635. B., *τὰ σκύβαλα*, Artem. 1, 67.,

τῆς γαστρός, ebd. 5, 79. 3) intr., sich heimlich davon machen, sich allmälig zurückziehen, Hdt. 4, 120. Xen. Cyr. 3, 3, 60. Arist. probl. 5, 21. Diod. 3, 28. Epict. diss. 4, 1, 106. [ᾰ] Dav.

ὑπεξᾰγωγή, ἡ, das heimliche Heraus- oder Fortführen, Heliod. 6, 8. Marc. Ant. 5, 23.

ὑπεξᾰείρω, = *ὑπεξαίρω, ποδὸς ἴχνος,* Opp. hal. 2, 5. in Tmesis.

ὑπεξαίρεσις, εως, ἡ, (*ὑπεξαιρέω*) das Heraus- od. Wegnehmen von unten; dah. die Wegnahme, die Wegräumung, die Beseitigung, *τοῦ λυποῦντος,* Epic. b. Diog. L. 10, 139. Diod. 3, 17. *αἱ τῶν προστίμων ὑπ.,* Diod. 12, 21. *καθ' ὑπεξαίρεσιν,* mit Ausschluss, mit Ausnahme, Sext. Emp. p. 547. Eust. op. p. 293, 70. *μεθ' ὑπεξαιρέσεως,* bei den Stoikern, mit Entsagung, d. i. mit dem Gedanken dass das, wonach man strebt, auch nicht od. nicht in so hohem Grade statt finde, Marc. Ant. 4, 1. Epict. ench. 2, 2. Simplic. zu Epict. p. 23, 15 Dübn. *πρὸς ὑπεξαίρεσιν τῶν δυνατῶν,* zur Heraushebung d. i. zur Hervorhebung, zur besondern Bezeichnung der thunlichen Opfer, Plut. Num. 9. b) als rhetor. Figur: wenn man eine Pers. od. Sache in der Weise hervorhebt, dass man von einer andern, als über allem Vergleich stehenden, absieht, Alexand. fig. 1, 7. t. 8. p. 437. vgl. p. 675. 699. c) bei Math., *die Subtraction,* Euclid. el. 5, 13.

ὑπεξαιρετέος, α, ον, Adj. verb. von *ὑπεξαιρέω,* auszuschliessen, abzuweisen, *αἱ προφάσιες ὑπεξαιρετέαι,* Hipp. p. 595, 41. — Neutr. *ὑπεξαιρετέον,* man muss ausschliessen, abweisen, beseitigen, entfernen, *τί,* Clem. Al. str. 7, 16, 100., *ψυχῆς ὠμότητα λόγου,* aus der Rede, Philo t. 1. p. 399, 35. vgl. 521, 7., *τινὰ τῆς διαπονήσεως,* man muss Jem. davon befreien, losmachen, Clem. Al. paed. 3, 10, 49.

ὑπεξαιρέω, aor. *ὑπεξεῖλον,* ion. pf. *ὑπεξαραίρηκα,* Hdt., (*ἐξαιρέω,* irr.) von unten od. allmälig, heimlich, unvermerkt herausnehmen, wegnehmen, *ἀντλεῖν καὶ ὑπ. τὴν θάλατταν,* Plut. mor. p. 127. C. nach Wytt. (vulg. *ὑπεξαίροντες.*) *ὑπ. τοὐπίκλημα,* die Beschuldigung beseitigen, Soph. OR. 227., *ὄλβον δωμάτων,* Eur. Hipp. 633., *τοὺς χυμοὺς τοῦ σώματος,* Sext. Emp. Pyrrh. 1, 206., *αἷμά τινος,* das Blut Jmdm entziehen, d. i. ihn tödten, Soph. El. 1419. *ὑπ. τινὰ αἰτίας,* Jem. der Schuld entziehen, von der Schuld befreien, ihn davon freisprechen, Aphthon. prog. 7. t. 1. p. 84, 12., *ἑαυτὸν κατ' ὀλίγον ἀπὸ τῶν προτέρων,* sich allmälig von den frühern (Fehlern) losmachen, Simplic. zu Epict. p. 23, 21 Dübn. (wo gegen die Etymologie *ὑπεξαίρειν* steht.) b) herausnehmen und hervorheben, besonders hervorheben, namentlich anführen, *τινά,* Schol. Il. 13, 1. p. 353, a, 32. (Schol. Il. 1, 17. 20, 265. fälschlich *ὑπεξαίρων* betont.) — Med., 1) sich (*sibi*) etwas darunter herausnehmen, davon nehmen, *ἐάν τι ὧν ἂν λέγῃς ὑπεξαιρῶμαι* (vulg. *ὑπεξαίρωμαι*) *καὶ ἀποβάλλω,* wenn ich mir aus jenen Worten etwas herausnehme, herausgreife u. verwerfe, Plat. Theaet. p. 151. C. *τὰ κάλλιστα κρέα αὐτῷ ὑπ.,* das beste Fleisch sich herausnehmen, für sich behalten, Luc. Prom. 3. *ὀλίγας ἡμέρας ἑαυτῷ ὑπ.,* sich wenige Tage vorbehalten, ausbedingen, reserviren, id. Saturn. 7., *τῶν ἰδίων τι κτημάτων,* Dem. p. 365, 27. *ὑπ. τινά,* Jem. ausnehmen, ausschliessen, nicht mit rechnen od. dazu zählen, Plut. Cat. min. 21. Artax. 17. (an letzterer Stelle zugleich pass., *οἱ ὑπεξῃρημένοι*) *ὑπ. πρόφασιν,* mit einem Vorwand eine Ausnahme machen, einen Vorwand zulassen, Theop. b. Ath. 10. p. 445. A.; bei Rhett., beim Hervorheben einer Pers. od. Sache eine andere als über allem Vergleich stehend von vornherein ausschliessen, ausnehmen, Walz rhett. t. 8. p. 437, 11. (im Act., ebd. p. 675, 1. 699, 20.) b) etwas von sich herausnehmen, wegnehmen, *τὰς ὑπονοίας,* seinen Verdacht entfernen, fahren lassen, Philo p. 967. A. 2) unterdrücken, unterwerfen, *Ἀθήνας,* Hdt. 7, 8, 3. b) heimlich aus dem Wege räumen, bei Seite schaffen, *τινά,* Thuc. 8, 70. Plat. rep. 8. p. 567. B. Auch im Med., Xen. Hier. 5, 2.

ὑπεξαίρω, (*ἐξαίρω,* irr.) von unten od. allmälig heben od. erheben, *ταῦρος ὑπ. τὸν αὐχένα,* Poet. b. Suid. s. v. *ταῦρος* nach Hemst. (vulg. *ὑπεξαιροῦντι*). Vgl. *ὑπεξαιρέω* u. *ὑπεξαείρω.*

ὑπεξᾰκρίζω, (*ἀκρίζω*) allmälig od. langsam aus od. von etw. zu einer Bergspitze aufsteigen, *βοσκήματα ὑπ. πρὸς λέπας,* Eur. Bacch. 678. u. das. Elmsl.

ὑπεξᾰλέασθαι, inf. aor. 1. zu *ὑπεξαλέομαι,* Depon. med., heimlich heraus fliehen u. vermeiden, mit dem Acc., Il. 15, 180.

ὑπεξᾰλύσκω, f. *ύξω,* (*ἐξαλύσκω,* irr.) = das vor., *χόλον,* Hes. th. 615., *πότμον,* Ap. Rh. 3, 551.

ὑπεξαναβαίνω, f. *βήσομαι,* (*ἐξαναβαίνω,* irr.) darunter heimlich od. allmälig heraus- u. aufsteigen, *ποδί,* entweichen, Theocr. 22, 179.; met., *εἰς γνῶσιν,* Clem. Al. p. 780. *ψυχὴ γενέσεως ὑπ.,* ebd. p. 635.

ὑπεξανάγομαι, Pass., (*ἐξανάγω,* irr.) heimlich heraus u. davon segeln od. fahren, *ναῦς,* Thuc. 3, 74. [ᾰγ]

ὑπεξαναδύομαι, mit Aor. 2 *ὑπεξανέδῡν,* (*ἐξαναδύομαι,* irr.) heimlich od. allmälig drunter emportauchen, drunter hervorkommen, *πολιῆς ἁλός,* aus dem Meer hervor, Il. 13, 352., *κεφαλῇ,* mit dem Kopfe, Theocr. 22, 123. [Ueber die Prosodie s. *δύω.*]

ὑπεξανάπτω, (*ἐξανάπτω*) an etwas anzünden, entflammen, Byz.

ὑπεξανίσταμαι, mit dem Aor. 2 *ὑπεξανέστην,* (*ἐξανίστημι*) = *ὑπανίσταμαι,* eig. u. met., Plut. Pyrrh. 11. *ἡ θρὶξ ὑπεξανίστατο,* Callistr. stat. p. 894. *διαβολὴ ὑπεξανίσταται πρὸς ἄνδρα,* Luc. merc. cond. 39. *ὑπ. τινί,* sich vor Jmdm erheben um ihn zu ehren, Plut. Lyc. 20. Pomp. 8. mor. p. 217. B. Luc. Demon. 63.

ὑπεξαντλέω, (*ἐξαντλέω*) von unten herausschöpfen, *κακῶν κῦμα φρενί,* Eur. Ion 927.

ὑπεξάπτω, (*ἐξάπτω*) von unten anzünden, heimlich od. allmälig entzünden, *πόθον,* Ael. n. a. 14, 20. *ὑπεξάπτεσθαι ἐκ τοῦ οἴνου,* id. v. h. 14, 41.

ὑπεξαφύω, (*ἐξαφύω*) allmälig ausschöpfen od. erschöpfen; im Pass. von kleinen Bächen, die sich allmälig im Sande verlieren, verrinnen, versiegen, Ap. Rh. 2, 983.

ὑπεξεγείρω, (*ἐξεγείρω,* irr.) allmälig erwecken, aufregen, Anon. b. Euseb. h. eccl. 5, 16.

ὑπέξειμι, inf. *—ιέναι,* (*ἔξειμι*) drunter herausgehen, heimlich weggehen, sich allmälig entfernen od. zurückziehen, Hdt. 4, 120. 7, 211. 223. Plut. Ag. 12. Arat. 11.; mit dem Gen., aus od. von etwas, Anon. b. Suid. s. v.; mit dem Dat., vor etwas weichen, *τὰς ἔνας ἀρχὰς ταῖς νέαις ὑπεξιέναι,* Dem. p. 775, 27. 2) allmälig vergehen, *πῦρ, χιὼν ὑπ.,* Plat. Phaed. p. 103. D. 106. A. 3) ent-

zegengehen, Hdt. 1, 176., wo jetzt *ἐπεξιόντες* gelesen wird.

ὑπεξειρύω, ion. st. *ὑπεξερύω*, w. s.

ὑπεξελαύνω, (*ἐξελαύνω*, irr.) drunter heraustreiben; allmälig zurücktreiben, Hdt. 4, 120., wo die Ergänzung *τὰ βοσκήματα* vor der intr. Bdtg vorzuziehen ist.

ὑπεξέλευσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπεξέρχομαι*) das heimliche Herausgehen, zw. L. st. *ἐπεξέλευσις*.

ὑπεξέλκω, f. *ελκύσω*, (*ἐξέλκω*) darunter herausziehen, Planud. Ovid. met. 13, 316.

ὑπεξερεύγω, aor. *ὑπεξήρυγον*, (*ἐξερεύγω*) allmälig od. unbemerkt herausbrechen, *λάβην*, Nic. al. 227.

ὑπεξερύω, ion. *ὑπεξειρύω*, (*ἐξερύω*) darunter herausziehen, heimlich herausziehen, wegziehen, entziehen, entreissen, Hdt. 7, 225. — Med., *πατέρ' ὑμὸν ὑπεξείρυντο φόνοιο*, Ap. Rh. 2, 1183.

ὑπεξέρχομαι, Depon. mit Aor. 2. u. Pf. act., (*ἐξέρχομαι*, irr.) drunter herausgehen, heimlich heraus- od. weggehen, entweichen, Plat. Theaet. p. 182. D. Plut. Luc. 16. Luc. d. mar. 2, 4. Dio C. 38, 17., *τῆς πόλεως*, aus der Stadt, Plut. Popl. 7. 2) sich von seinen Sitzen erheben und wegziehen, von Auswandernden, *ἐς γῆν*, Hdt. 1, 73. 8, 36., *Μέγαράδε*, *Ἀθήναζε*, Andoc. p. 3, 10. Dem. p. 1380, 15.; mit dem Acc. der Person, Thuc. 3, 34., mit dem Dat., *ὑπεξελθεῖν τῷ παθόντι τὸν δράσαντα*, Plat. legg. 9. p. 865. E.

ὑπεξευρίσκω, aor. 2 *ὑπεξεῦρον*, (*ἐξευρίσκω*, irr.) dabei od. darunter finden, Basil. M.

ὑπεξέχω, aor. 2 *ὑπεξέσχον*, (*ἐξέχω*, irr.) intr., sich heimlich aufmachen und davongehen, Hdt. 5, 72., *ἐκ τῆς Χίου*, *ἐς Θεσσαλίην*, id. 6, 74. 8, 132., *πρὸ τῆς δίκης*, Dio C. exc. p. 14, 43.

ὑπεξηγητικός, *ή*, *όν*, (*ἐξηγέομαι*) ein wenig od. einigermaassen erklärend, Eust. Il. p. 584, 30.

ὑπεξίστημι, (*ἐξίστημι*) allmälig herausstellen, umtauschen, umwandeln, verändern, Hesych. mit der Erkl. *μεθίστημι*: bes. in einen schlechtern Zustand, *τὸν λογισμόν*, Callistr. stat. p. 892.— Med. mit Aor. 2. act., a) darunter heraus od. hervortreten, unvermerkt heraus od. hervortreten, weggehen, aus dem Wege gehen, weichen, eig. u. met., abs., Antiph. p. 128, 9. *ὑπεκστὰς καὶ προϊέμενος τὰ πράγματα*, Plut. Pyrrh. 11. Poll. 6, 194.; mit dem Gen., aus etwas, *τοῦ νεώ*, Luc. am. 17., *τῆς πόλεως*, die Stadt verlassen, Plut. Cat. min. 19., *τῆς καθέδρας*, sich erheben, id. mor. p. 237. D., *τῆς ἀγορᾶς*, opp. *καθ' ἑαυτὸν ἡσυχίαν ἄγειν*, id. C. Gracch. 1.; met., *τῆς ἀρχῆς*, von der Herrschaft abstehen, darauf Verzicht leisten, sie abtreten, Hdt. 3, 83., wofür Luc. Saturn. 6. *ὑπεκστὰς ἄρχειν* sagt. Mit dem Dat., Jmdm aus dem Wege gehen od. ausweichen, vor Jmdm weichen, Xen. r. Ath. 1, 10. Plut. C. Gr. 3. Luc. Tim. 40. Callistr. stat. p. 900.; met., *ὑπ. ταῖς ἀπορίαις*, *τῷ καιρῷ*, Plut. Sol. 25. Cat. min. 35.; auch mit Hinzufügung des Gen., *ὑπεξίσταντο αὐτῷ ὁδῶν*, Philostr. p. 719. b) mit dem Acc., durch Ausweichen vermeiden, abwenden, *τὸν λόγον ἐπιφερόμενον*, Plat. Phil. p. 43. A. Lob. Soph. Ai. 82.

ὑπέξοδος, *ἡ*, (*ἔξοδος*) das Ausgehen od. Abführen von unten, durch den Stuhlgang, Hippocr. p. 106. A.

ὑπεξορμάω, (*ἐξορμάω*) allmälig od. heimlich herausrücken. Dav. *προϋπεξορμάω*.

ὑπεξούσιος, *ον*, auch 3 End., Schol. Eur. Andr. 412., (*ἐξουσία*) der Gewalt eines Andern unterworfen, unterthänig, opp. *αὐτεξούσιος*, KS. Byz. Dav.

ὑπεξουσιότης, *ητος*, *ἡ*, Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit, Pandect.

ὑπεξωθέω, (*ἐξωθέω*, irr.) allmälig herausstossen, verzehren, *σάρκας*, Epiphan.

ὑπεπιμερής, *ές*, und

ὑπεπιμόριος, *ον*, (*μέρος*) bezeichnet im Rechnen beim Abziehen od. Subtrahiren dasselbe Verhältniss, welches *ἐπιμερής* u. *ἐπιμόριος* beim Zusetzen od. Addiren, das Ganze, weniger einen bestimmten einzelnen Theil enthaltend, also ein Zahlverhältniss wie 3 zu 2, wo 2 *ὑπεπιμερές* ist, weil es ein Drittheil weniger enthält als 3, Arist. metaph. 4, 15.

ὑπεπιτέταρτος, *ον*, (*τέταρτος*) ein Ganzes weniger ein Viertel enthaltend, wie z. B. das Zahlverhältniss 4 zu 3, Nicom. introd. arithm. 1, 19. Iambl. in Nicom. p. 73. D. 122. D. 172. D.

ὑπεπίτριτος, *ον*, (*τρίτος*) ein Ganzes weniger ein Drittheil enthaltend, wie das Zahlverhältniss 3 zu 2, Nicom. Iambl. s. das vor.

ὑπεπιφαύσκω, (*φαύσκω*) von unten beleuchten, zw. s. *ὑποφαύσκω*.

ὑπέρ, episch auch *ὑπείρ*, w. s., Praeposition, die mit dem Gen. und mit dem Acc. in Verbindung tritt: *über*.

A. *Mit dem Gen.* bezeichnet *ὑπέρ*: I) in räumlicher Beziehung das Verhältniss der Ueberragung, sowohl in verticaler als horizontaler Richtung, u. entspricht daher theils dem deutschen *über*, theils dem deutschen *darüber hinaus, jenseits*.

1) *über*, (*super*), *oberhalb*, sowohl im Verhältniss der Ruhe als der Bewegung u. daher auch im Verhältniss der fortschreitenden Bewegung, also *über — hin*. *ἕστηκε ξύλον αὖον ὅσον τ' ὄργυι' ὑπὲρ αἴης*, über dem Boden, aus dem Boden emporragend, Il. 23, 327. *ὑπὲρ γῆς*, über der Erde, aus dem Boden herausragend, Theophr. c. pl. 3, 3, 1. Plut. mor. p. 1124. E. *εἴθ' ὑπὲρ γῆς εἴτ' ἐπὶ γῆς εἴθ' ὑπὸ γῆς*, Theophr. de ign. §. 1., bei Spät. aber *ὑπὲρ γῆς* auch = *ἐπὶ γῆς*, auf der Erde, Luc. de luct. 9. catapl. 9. Char. 10., wie auch *ὑπὲρ πεδίοιο*, auf der Ebene, Tryphiod. 259., *ὑπὲρ τεγέων*, im Oberstock, id. 547. *Σικελοὶ οἱ ὑπὲρ τῶν ἄκρων*, auf den Höhen, Thuc. 4, 25. *στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς*, über seinem Haupte, oben an seinem Haupte, Il. 2, 20. *ὑπὲρ κεφαλῆς γίγνεταί μοί τι*, es befindet sich etwas über meinem Kopfe, Hdt. 1, 187. *στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο*, Il. 4, 528. vgl. 5, 145. 11, 108. *πασάων δ' ὕπερ ἥγε κάρη ἔχει*, sie überragt alle mit dem Haupte, Od. 6, 107. *ὑπὲρ πόλιος ἦα κιών*, ich war bei meinem Gange über der Stadt, d. i. auf den Höhen in der Gegend der Stadt, Od. 16, 471. *τὸ οὖρος τὸ ὑπὲρ Τεγέης*, der T. überragende Berg, Hdt. 2, 105. *ὑπὲρ τῆς κώμης γήλοφος ἦν*, bei dem Dorfe erhob sich ein Hügel, Xen. An. 1, 10, 11. *χιτωνίσκους ἐνδεδύκεσαν ὑπὲρ γονάτων*, oberhalb der Kniee waren sie mit Röckchen bekleidet, Xen. An. 5, 4, 13. — *κῦμα νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται*, stürzt sich über die Seitenwände des Schiffs hin, Il. 15, 382. *τοξεύειν ὑπὲρ τῶν πρόσθεν*, über die Vordermänner weg schiessen, Xen. Cyr. 6, 3, 24. *ἐκκυβιστᾶν ὑπὲρ τῶν ξιφῶν*, id. conv. 2, 11. *τάφρων ὕπερ πηδᾶν*, Soph. Ai. 1279. *ὑπὲρ θαλάσσης καὶ χθονὸς ποτᾶσθαι*, Aesch. Ag. 676. *μέλος ὑπὲρ πολιᾶς ἁλὸς πέμπεται*, Pind. Pyth. 2, 68. *Διρκαίων ὑπὲρ ῥεέθρων μολεῖν*. Soph. Ant. 105.

2) *jenseits*. πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ, τηλοῦ ὑπὲρ πόντου, in weiter Ferne jenseit des Meeres, Od. 13, 257. ὑπὲρ ἁλὸς οἰκέων, Pind. Nem. 7, 65., und so ὑπὲρ ποταμοῦ, ὑπὲρ ὄρους οἰκεῖν, Dio C. 36, 37. 40, 14. 67, 6., während für diese Bedeutung auch ὑπέρ mit dem Acc. üblich ist, s. unten B, 3, a. — Von Länderstrecken, die an einander grenzen, bedeutet ὑπέρ: *oberhalb, weiter landeinwärts*, wie z. B. Αἰθιοπία ἡ ὑπὲρ Αἰγύπτου, Thuc. 2, 48. vgl. 1, 104. 3, 97. Hdt. 1, 175. Xen. An. 2, 6, 2. 7, 5, 1.

II) Metaphorisch bezeichnet ὑπέρ mit dem Gen. erstens, dass etwas zum Schutze, zum Besten, zum Vortheil, zu Gunsten, im Interesse od. im Namen Jmds geschieht (*für*); zweitens wird es zu Angabe des Beweggrundes und des Zweckes gebraucht (*um — willen, für*); drittens dient es zu Anführung des Gegenstandes, auf welchen sich eine Thätigkeit bezieht (*über* [*de*], *von*); viertens wird es bei Dichtern zuweilen auch zu Bezeichnung der Ueberragung rücksichtlich des Grades gebraucht (*über — hinaus, mehr* od. *besser als*), für welche Bezeichnung ὑπέρ mit dem Acc. gewöhnlicher ist.

1) *für, zum Schutz, zum Vortheil, zum Besten, zu Gunsten, im Interesse* od. *im Namen Jemandes*. τεῖχος τειχίσασθαι od. ποιήσασθαι νεῶν ὕπερ, eine Verschanzung anlegen zum Schutz des Lagers, für das Lager, Il. 7, 449. 12, 12. εὐδόντων ὕπερ φρούρημα καθίσταμαι, Aesch. Eum. 705. ἀντιστῆναι ὑπὲρ γῆς, sich zur Wehr setzen zum Schutz des Landes, Soph. Ant. 518. μάχεσθαι, διαμάχεσθαι ὑπέρ τινος, für Einen od. etw. kämpfen, Plat. ap. p. 32. B. conv. p. 207. B. Xen. Cyr. 2, 1, 18. Eben so κινδυνεύειν, διακινδυνεύειν ὑπέρ τινος, Thuc. 2, 20. Plat. conv. p. 208. C. Isocr. de pac. §. 43. πολεμεῖν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας, Isocr. Areop. §. 65. ἀγῶνας ὑπομένειν ὑπὲρ τῆς ἑαυτῶν χώρας καὶ ὑπὲρ τῆς τῶν ἄλλων ἐλευθερίας, Isocr. Paneg. §. 52. βοηθεῖν ὑπὲρ τῆς χώρας, Xen. An. 3, 5, 4. θνήσκειν, ἀποθνήσκειν, τελευτᾶν ὑπέρ τινος, für Einen od. etw., zur Rettung von etw. sterben, Soph. Trach. 708. Eur. Hec. 314. Iph. A. 312. Plat. conv. p. 179. B. Menex. p. 246. A. Isocr. c. Lochit. §. 24. Dem. or. 23. §. 210. ἡ ὑπὲρ τῆς χώρας φυλακή, Plat. Menex. p. 238. B. ὁ ὑπέρ τινος λόγος, Schutzrede für Einen, Plat. rep. 2. p. 359. C. λέγειν ὑπέρ τινος, zu Gunsten Jmds, für Einen sprechen, Soph. El. 554. Plat. Prot. p. 309. B. Xen. An. 5, 5, 13., aber auch: in Jmds Namen sprechen, Xen. Cyr. 3, 3, 14. στρατηγεῖν ὑπὲρ τῆς Ἀσίας, zum Heile Asiens seine kriegerischen Unternehmungen machen, Isocr. Paneg. §. 154. Dem. Lept. §. 83. δρᾶν ὑπέρ τινος, für Einen sehen, Soph. OC. 33. εἶναι ὑπέρ τινος, zu Jmds Vortheil gereichen, Dem. de cor. §. 334. ἑκατόμβην ῥέξαι ὑπέρ τινος, eine Hekatombe darbringen für Einen, Il. 1, 444. θύειν ὑπέρ τινος, Xen. mem. 2, 2, 13. ἀποκρίνεσθαι, ἐρωτᾶν ὑπέρ τινος, in Jmds Namen, für Einen antworten, fragen, Plat. rep. 9. p. 590. A. Gorg. p. 515. C. Dem. de cor. §. 52. προλέγειν ὑπέρ τινος, in Jmds Namen ankündigen, Xen. An. 7, 7, 3. So auch δεῖσθαι ὑπέρ τινος, Plat. Menex. p. 248. E. αἰσχύνεσθαι ὑπέρ τινος, Plat. Crit. p. 45. E. Theaet. p. 190. E. Aeschin. Dem. u. a. ὑπαίτιον εἶναι ὑπέρ τινος, Antiph. or. 2. §. 6. ἐκτίνειν ὑπέρ τινος, Aeschin. adv. Timarch. §. 75. Bei Spät. erweiterte sich dieser Gebrauch so, dass ὑπέρ geradehin in Zusammenstellungen gebraucht wird, wo die bessere Gräcität ἀντί anwendet, s. Ael. n. a. 4, 26. 7, 42.

2) zu Angabe des Beweggrundes, der zugleich auch als Zweck betrachtet werden kann: *um — willen, wegen, für*. οὐδεὶς ὑπέρ μου δαιμόνων μηνίεται, um meinetwillen, Aesch. Eum. 101. vgl. Soph. OR. 137. u. 187. οὐδὲν αἰτιᾶται ἐμὲ ὑπὲρ τοῦ πολέμου, Dem. or. 18. §. 76. εὐδαιμονίζειν τινὰ ὑπέρ τινος, Einen wegen etwas glücklich schätzen, Xen. An. 1, 7, 3. So auch μισεῖν τινα ὑπέρ τινος, Isocr. Panath. §. 102. βεβαίαν τὴν ἔχθραν ἔχειν ὑπέρ τινος, Dem. Ol. 1. §. 7. φοβεῖσθαι, δεδιέναι ὑπέρ τινος, um Jmds willen, für Jem. od. etw. besorgt, bange seyn, Soph. OR. 989. Plat. rep. 3. p. 387. C. Phaed. p. 88. B. Isocr. ad Philipp. §. 121. ὑπὲρ σωτηρίας αὐτοῦ φροντίζειν, für sein eigenes Wohl besorgt seyn, Dem. Ol. 1. §. 2. θαρρεῖν ὑπέρ τινος, unbesorgt seyn um Einen, Xen. Cyr. 7, 1, 17. ἀγανακτεῖν ὑπέρ τινος, um Jmds willen ausser sich seyn, Plat. Phaed. p. 115. E. στένειν ὑπέρ τινος, über etw. seufzen, Aesch. Prom. 66. — Besonders wird ὑπέρ neben den Verben, welche eine Art der Belohnung od. Bestrafung bezeichnen, gebraucht zu Anführung des Verdienstes od. des Vergehens, für welches Belohnung od. Strafe ertheilt wird; z. B. κλαύμαθ' ὑπάρξει τινὶ ὑπέρ τινος, es wird Jem. hart zu büssen haben für etw., Soph. Ant. 932. δίκην δοῦναι od. λαβεῖν ὑπέρ τινος, für etw. bestraft werden, zur Strafe ziehen, Isocr. Bus. §. 39. Lys. or. 4. §. 20. τιμωρεῖν u. τιμωρεῖσθαί τινα ὑπέρ τινος, Lys. or. 13. §. 41. u. 42. Xen. An. 1, 3, 4. χάριν ἀποδοῦναι ὑπέρ τινος, sich für etw. dankbar erweisen, Isocr. Euag. §. 56. μισθὸν ἀποδοῦναί τινι ὑπέρ τινος, Ael. n. a. 3, 39. τιμᾶν τινα ὑπέρ τινος, Einem Ehre erweisen für etw., Isocr. Euag. §. 57. — Neben den Verben, die eine Art des eifrigen Bestrebens bezeichnen, dient ὑπέρ sowohl zu Bezeichnung dessen, was man erlangen od. retten, als auch dessen, was man abwehren od. verhüten will. Beispiele der erstern Art sind: νῦν ὑπὲρ πάντων ἀγών, jetzt gilt's einen Kampf um Alles, Aesch. Pers. 405. ὑπὲρ οὐδενὸς οὕτω σπουδαστέον, ὡς ὑπὲρ τοῦ μηδὲν αἰσχρὸν φανῆναι πράττοντας, Isocr. Archid. §. 91. φιλονικεῖν ὑπέρ τινος, ebd. §. 92. ἀμφισβητεῖν ὑπέρ τινος, id. Paneg. §. 54. ὑπὲρ τῆς κοινῆς δόξης ὁτιοῦν πάσχειν ἄξιον, um der öffentlichen Ehre willen, um diese zu retten, id. Archid. §. 93.; Beispiele der zweiten Art: ἴδετε παρθένων ἱκέσιον λόχον δουλοσύνας ὕπερ, richtet einen Blick auf die Schaar der Jungfrauen, die um Abwehr der Sklaverei flehen, Aesch. Sept. 107. τὴν ψῆφον φέρειν ὑπὲρ τῆς αἰσχύνης τοῦ δήμου, eine Entscheidung treffen, um Schmach von dem Volke abzuwenden, Aeschin. Ctes. §. 16. — Neben den Verben „bitten, flehen“ wird ὑπέρ zu Anführung des Gegenstandes gebraucht, unter dessen Anrufung man fleht: λίσσεσθαί τινα ὑπέρ τινος, um einer Person od. Sache willen, bei einer Person od. Sache Einen anflehen, Il. 15, 660. 665. 22, 338. 24, 466. Od. 15, 261. — Die Wendung ὑπὲρ τοῦ mit dem Inf. dient zu Umschreibung eines Finalsatzes; z. B. ὑπὲρ τοῦ μηδένα βιαίῳ θανάτῳ ἀποθνήσκειν, damit keiner eines gewaltsamen Todes sterbe, Xen. Hier. 4, 3. ὑπὲρ τοῦ μὴ ποιεῖν τὸ προσταττόμενον, um nicht dem Commande eines Andern zu folgen, Isocr. Areop. §. 64. vgl. id. Panath. §. 80.

3) *über* (*de*), *von* (nah verwandt mit περί, statt dessen es von den Zeiten des Dem. an in vielen Wendungen, wo die ältere Sprache nur περί zu gebrauchen pflegte, gebräuchlich wurde, s. Sauppe ep. crit. ad G. Herm. p. 35 sq.). εὖθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω, wenn ich Schmähungen über dich höre, Il. 6, 524. ἀνδρὸς ἀθλίου πεύσεσθ' ὕπερ, Soph. OR. 1444. λέγειν, ἀγορεύειν, διαλέγεσθαι, διελθεῖν ὑπέρ τινος, Plat. ap. p. 39. E. legg. 6. p. 776. E. Dem. Phil. 1. §. 1. Ol. 2. §. 3. u. sonst oft b. Dem. u. Spät. τὰ λεγόμενα ὑπέρ τινος, Hdt. 2, 123. βουλεύεσθαι ὑπέρ τινος, über etwas zu Rathe gehen, Isocr. Archid. §. 97. τὴν ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμην τοιαύτην ἔχειν, eine solche Ansicht vom Kriege haben, Dem. Ol. 2. §. 1.

4) *über — hinaus, mehr* od. *weiter* od. *besser als*. ἔδικε πέτρῳ ὑπὲρ ἁπάντων, Pind. Ol. 11, 72. ὑπὲρ πολλῶν τιμαλφεῖν λόγοις νίκαν, id. Nem. 9, 54. ὀργὰν ὑπὲρ ἀνθρώπων γλυκεῖαν ἔσχεν, id. Isthm. 2, 36. τὰν ἐκπαγλα τιμᾷς ὑπὲρ πασᾶν πόλεων, Soph. Ant. 1138. Weit gewöhnlicher ist für diese Bedeutung ὑπέρ mit dem Acc., s. unten B, 3, a, b. u. c.

B. *Mit dem Acc.* dient ὑπέρ erstens zu Angabe des räumlichen Punktes, über welchen hin sich etwas erstreckt od. verbreitet (*über — hin*), seltener auch zu Angabe des Punktes, welcher von einem andern überragt wird (*über*); zweitens wird es gebraucht, um zu bezeichnen, dass etw. an Maass, Zahl od. Grad von einem andern übertroffen wird (*über — hinaus*, *über*).

1) *über — hin.* ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ ἔγχεος, Il. 5, 16. ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων ἔγχεϊ, ebd. 851. ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω, Od. 7, 135. τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει, Il. 12, 289. ἀποπλαγχθέντες ὑπὲρ μέγα λαῖτμα θαλάσσης, Od. 1, 259. ὑπεὶρ ἅλα κίδναται ἠώς, Il. 23, 227. ἀλαλῆσθαι ὑπεὶρ ἅλα, Od. 3, 73. ὑπὲρ πόντον, ὑπὲρ ποταμὸν ἐλθεῖν, Aesch. Eum. 250. Suppl. 383. μολεῖν Παρνησίαν ὑπὲρ κλιτύν, Soph. Ant. 1144. ῥιπτεῖν ὑπὲρ τὸν δόμον, Hdt. 4, 188.

2) *über*. δόρυ χροὸς ἀντετόρησε πρυμνὸν ὕπερ θέναρος, über der Handwurzel, Il. 5, 339. ἠὼς φαινομένη ὑπεὶρ ἅλα, Il. 24, 13. οὐκ ἔστι χρυσοῦ τοσοῦτον πλῆθος οὔθ' ὑπὲρ γῆν οὔθ' ὑπὸ γῆν, Plut. Arist. 10. καθίζεσθαι u. κατακεῖσθαι ὑπέρ τινα, über Einem sitzen, Plut. Artax. 5. Luc. ver. hist. 2, 15.

3) *über — hinaus*, zu Bezeichnung der Ueberragung od. des Ueberschreitens: a) in Beziehung auf räumliche Grenzen sowohl in verticaler als in horizontaler Richtung: ὑπερίσχειν τὰς κεφαλὰς ὑπὲρ τὸ ὑγρόν, die Köpfe über das Wasser herausragen lassen, Polyb. 3, 84, 9. βρέχεσθαι ὑπὲρ τὴν γαστέρα, bis über den Bauch nass werden, Hdn. 7, 2, 13. ὑπὲρ Ἡρακλείας στήλας κατοικεῖν, jenseit der Säulen des Herakles, Plat. Criti. p. 108. E. Eben so ὑπὲρ τὸν Ἠριδανὸν οἰκεῖν, Dio C. 37, 9. vgl. 48, 15. τὰ ὑπὲρ τὰς Ἄλπεις στρατόπεδα, id. 41, 4. Vgl. oben A, I, 2. — b) in Beziehung auf körperliches Maass: μεγέθει καὶ ῥώμῃ ὑπὲρ τοὺς ἄλλους, an Grösse u. Stärke Andere übertreffend, Plat. rep. 6. p. 488. A. ὑπὲρ τὸ ὕδωρ ἐγχεόμενον λέγειν, über die zugestandene Zeit hinaus reden, Luc. pro imag. 29. — c) in Beziehung auf physische, hauptsächlich aber in Beziehung auf intellectuelle u. moralische Beschaffenheit: τῶν λόγων οἱ ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας ἔχοντες, Reden, die über den Horizont gewöhnlicher Menschen gehen, Isocr. Paneg. §. 11. Eben so ὑπὲρ ἡμᾶς φαίνεται ἡμῖν τὰ εἰρημένα εἰρῆσθαι, Plat. Parm. p. 128. B. ὑπὲρ ἄνθρωπον εἶναι, übermenschlich seyn, menschliche Verhältnisse übersteigen, Plat. legg. 8. p. 839. D. οἱ ὑπὲρ ἡμᾶς, höhere Wesen als wir, Plut. Pelop. 21. εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούει, wenn er etwas hört, das seine Befähigung übersteigt, Thuc. 2, 35. ἀρετὴ ἡ ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας, eine für den gewöhnlichen Menschen zu hohe Tugend, Arist. pol. 4, 9, 1. ῥήτωρ ὑπὲρ τοὺς πάντας, ein Redner, der alle Andern übertrifft, Luc. rhet. praec. 15. ὑπὲρ ἄνθρωπον εἶναι, mehr als ein Mensch seyn, Luc. vit. auct. 2. οὓς ἑώρα μάλιστα ταῖς τε τόλμαις καὶ τοῖς φρονήμασιν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ὄντας, hoch über der Menge stehen an Kühnheit u. Selbstgefühl, Plut. Lys. 5. ὄνομα καὶ δόξαν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς ἔχειν, einen Namen u. einen Ruf besitzen, welche die der grossen Menschenmasse überbieten, id. Aristid. 7. ὑπὲρ τὸν Τιθωνὸν ζῆν, ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην κοιμᾶσθαι, länger leben als T., länger schlafen als E., Luc. d. mort. 7, 1. Tim. 6. — d) in Beziehung auf obwaltende Verhältnisse u. auf bestehende Erwartung: ὑπὲρ δύναμιν, über Kräfte u. Vermögen, Thuc. 6, 16. Dem. u. a. ὑπὲρ τὴν οὐσίαν ποιεῖσθαι τοὺς παῖδας, mehr Kinder zeugen als das Vermögen zulässt, Plat. rep. 2. p. 372. B. ὑπὲρ τὴν πόλιν, mehr als der Staat verträgt, Dem. περ. συντ. §. 20. ὑπὲρ τὴν ἀξίαν, über Verdienst, Eur. Herc. f. 146. Dem. Ol. 2. §. 3. ὑπὲρ ἐλπίδα, über Verhoffen od. Erwarten, Soph. Ant. 366. ὑπὲρ ἄνθρωπον φρονεῖν, sich mehr einbilden als ein Mensch soll, Xen. Cyr. 8, 7, 3. τάλαντον ὑπὲρ τὴν μισθοφοράν, ein Talent über die Löhnung, Arr. An. 7, 12, 3. — Tritt ὑπέρ in Verbindung mit Benennungen übergeordneter Zustände u. Wesen, so bezeichnet es nebst der Ueberschreitung zugleich auch ein Widerstreben gegen dieselben, wie in den homerischen Ausdrükken: ὑπὲρ αἶσαν, über u. gegen Gebühr, Il. 3, 59. u. oft bei Hom. ὑπὲρ μοῖραν, gegen des Schicksals Bestimmung, Il. 20, 336. u. öft., und eben so ὑπὲρ μόρον, Il. 20, 30 21, 517. u. öft. ὑπὲρ ὅρκια, gegen Eid od. Vertrag, Il. 3, 299. 4, 67. u. öft. ὑπὲρ θεόν, gegen Gottes Willen, Il. 17, 327. — e) in Beziehung auf Zahlverhältnisse: ἔπεσον ὑπὲρ τεσσεράκοντα ἄνδρας, es fielen über 40 Mann, Hdt. 5, 64. vgl. Plut. Alex. 11. Aem. 21. s. Rost griech. Gramm. §. 100. 2. Zus. 1. S. 464. der 8. Aufl. οὐ προσῆει τῇ πόλει τάλαντα ὑπὲρ τριάκοντα καὶ ἑκατόν, die Staatseinkünfte betrugen nicht über 130 Talente, Dem. Phil. 4. §. 37. εἴ τις ὑφέλοιτό τι ὑπὲρ δέκα δραχμάς, wenn Jem. etwas im Werth von mehr als 10 Drachmen entwendete, id. adv. Timocr. §. 114. ὑπὲρ τριάκοντα ἡμέρας, länger als 30 Tage, Aeschin. in Ctes. §. 29. ὑπὲρ ἥμισυ, über die Hälfte, Xen. Cyr. 3, 3, 47. u. a. ὑπὲρ τριάκοντα ἔτη γεγονώς, über 30 Jahre alt, Plat. legg. 2. p. 664. D. u. dgl. oft. εἶναι τὴν ἡλικίαν ὑπὲρ τετταράκοντα ἔτη, über 40 Jahre alt seyn, Aeschin. adv. Timarch. §. 3. vgl. Xen. An. 5, 3, 1. u. dgl. oft. ὑπὲρ τὰ στρατεύσιμα ἔτη γεγονώς, über das kriegspflichtige Alter hinaus, Xen. Cyr. 1, 2, 4. βεβιωκέναι ὑπὲρ τὰ ὀγδοήκοντα ἔτη, länger als 80 Jahre gelebt haben, Plut. mor. p. 222. A. — f) in Beziehung auf Zeit u. zeitliche Verhältnisse: *über — hinaus*,

d. i. (von der Gegenwart aus gemessen) vor, z. B. ὁ ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμος, der Krieg vor dem Perserkriege, Thuc. 1, 41.

C. Adverbialisch gebraucht findet sich ὑπέρ nur im NT. διάκονοι Χριστοῦ εἰσίν; ὑπὲρ ἐγώ, ich noch mehr, 2 Cor. 11, 23.

D. In Zusammensetzungen bezeichnet ὑπέρ: 1) räumliche Ueberragung: *über, darüber*, auch *jenseits*, wie z. B. ὑπεράνω, obendrüber; ὑπέργειος, überirdisch; ὑπερπόντιος, überseeisch, jenseit des Meeres befindlich; ὑπερπηδᾶν, überspringen. — 2) Beschützung, wie z. B. ὑπερμαχεῖν, zu Jmds Schutz kämpfen; ὑπερασπίζειν, mit dem Schilde beschützen; ὑπεραπολογεῖσθαι, eine Vertheidigung für Einen führen — 3) Ueberschreitung, Uebermaass, wie z. B. ὑπεράγαν, allzusehr; ὑπέραισχρος, übermässig hässlich; ὑπεραισχύνεσθαι, sich übermässig scheuen.

ὑπέρα, ἡ, das oberste Tau, womit die Raaen waagerecht bewegt werden, eins am rechten, das andere am linken Ende der Raa befestigt, *das Raatau*, Od. 5, 260. Luc. d. mort. 4, 1. Boeckh Urk. über das Seew. S. 154—156. Sprüchw., ἀφεὶς τὴν ὑπέραν τὸν πόδα διώκει, das Wichtige bleiben lassen u. das Nichtige treiben, Hyperid. b. Harpocr. u. Suid. s. v. (Von ὑπέρ, weil sie gegen die πόδες oben sind.) 2) s. ὕπερα, τά. 3) Propr. Ὑπέρα, a) s. Ὑπέρεια, 2. b) Ὑπέρη, alter Name der Insel Amorgos, Plin. 4, 12, 23. [⏑⏑–]

ὕπερα, ων, τά, eine Raupenart, die sog. Spannenmesser, *geometra* Linn., Arist. h. an. 5, 19.; bei Hesych. αἱ ὑπέραι.

ὑπεραβέλτερος, ον, auch 3 End., Liban. t. 4. p. 143, 12., (ἀβέλτερος) über die Maassen einfältig, Dem. p. 1178 a. E.

ὑπεράβυσσος, ον, (ἄβυσσος) übergrundlos, sehr tief, Steph. Alex. in Idel. phys. 2. p. 229, 11.

ὑπεραγάζομαι, = ὑπεράγαμαι, Peris. Ael. v. h. 12, 31. st. des hdschr. ὑπερηναγκάζοντο, wofür man meist Gronovs Verm. ὑπερησπάζοντο vorzieht.

ὑπεράγαθος, ον, (ἀγαθός) übergut, überaus gut, KS. [ᾰγ] Dav.

ὑπεραγαθότης, ητος, ἡ, Uebergüte, überaus grosse Güte, KS.

ὑπεραγάλλομαι, Depon., nur im Praes. und Impf. gebr., (ἀγάλλομαι) sich übermässig freuen, Ignat. ep. 6. p. 130.

ὑπεράγαμαι, Depon. pass., (ἄγαμαι, irr.) übermässig bewundern od. verehren, Plat. conv. p. 180. A., τινά, τι, Ael. v. h. 12, 1. Eunap. v. Iambl. p. 71., τινά τινος, Jem. wegen etwas, Luc. enc. Dem. 33. Philostr. v. Ap. 2, 17. [ᾰγ]

ὑπεράγαν, Adv., (ἄγαν) über die Maassen sehr, allzusehr, 2 Macc. 10, 34. Strab. 3. p. 147. Ael. n. a. 3, 38. Diog. L. 3, 26.; getrennt ἔρωτες ὑπὲρ μὲν ἄγαν ἐλθόντες, Eur. Med. 627. In den Hdschr. findet sich bisw. die getrennte Schreibung ὑπὲρ ἄγαν, Lob. elem. t. 1. p. 624. [⏑⏑⏑–]

ὑπεραγανακτέω, (ἀγανακτέω) übermässig unwillig seyn od. zürnen, Ael. v. h. 8, 9., τινός, über Jem., Plat. rep. 7. p. 535. E. Plut. mor. p. 116. B., τινί, über etwas, Aeschin. Tim. §. 60 Bekk. Porphyr. abst. p. 155, 3 Rhoer.

ὑπεραγαπάω, (ἀγαπάω) übermässig lieben, τινά, τι, Dem. p. 172, 15. 686, 9. Arist. eth. 9, 7. Luc. Dio C. u. Spät. ὑπ. τινά τινος, Jem. wegen etwas, Joseph. ant. 12, 4, 6.

ὑπεράγιος, α, ον, (ἅγιος) überheilig, sehr heilig, KS. Byz. [ᾰ] Dav.

ὑπεραγιότης, ητος, ἡ, die überaus grosse Heiligkeit, Greg. Nyss.

ὑπέραγνος, ον, (ἁγνός) überaus rein od. heilig, Julian. p. 178. KS. Byz.

ὑπεράγνωστος, ον, Adv. ὑπεραγνώστως, (ἄγνωστος) sehr unbekannt od. dunkel, unerklärbar, KS.

ὑπεραγόντως, Adv. part. praes. act. von ὑπεράγω, übermässig, ausserordentlich, vorzüglich, 2 Macc. 7, 20.

ὑπεραγορεύω, (ἀγορεύω, irr.) für Einen sprechen, mit dem Gen., Synes. provid. p. 43, 19. Vgl. ὑπερειπεῖν.

ὑπεραγρυπνέω, (ἀγρυπνέω) für Einen schlaflos seyn od. wachen, mit dem Gen., Ael. n. a. 8, 25.

ὑπεράγω, (ἄγω, irr.) 1) darüber in die Höhe führen, erheben, τὴν ἡγεμονίαν εἰς εὐδαιμονίαν, App. b. c. 4, 92. 2) intr., sich darüber erheben, hervorragen, bes. im Part. ὑπεράγων, ουσα, ον, ausserordentlich, übermässig, ἀριθμός, Diod. 13, 90. ἡμίονοι ὑπεράγοντες ταῖς ῥώμαις, id. 5, 17. 17, 26. Callix. b. Ath. 5. p. 202. D.; mit dem Gen., Polyb. 11, 13, 5. εὐφυΐαν ψυχῆς ὑπεράγειν τῆς τοῦ σώματος εὐφυΐας, Stob. ecl. phys. 2, 7. t. 2. p. 148. ὑπ. πάντων τοῖς ὀδοῦσιν, Diod. 3, 35 z. E.; mit dem Acc., übertreffen, 1 Macc. 6, 43.

ὑπεραγωνιάω, (ἀγωνιάω) um Jmds willen in Angst od. Sorgen seyn, Plat. Euthyd. p. 300. C. Dem. p. 1410, 4.; mit dem Gen., Joseph. ant. 16, 4, 1. Heliod. 2, 18.; mit dem Acc., id. 10, 29.

ὑπεραγωνίζομαι, Depon., (ἀγωνίζομαι) für eine Person od. Sache kämpfen, sie verfechten, vertheidigen, mit dem Gen., Joseph. b. jud. 2, 12, 7. App. b. c. 1, 96., τινὶ ὑπέρ τινος, Themist. or. 2. p. 37. A. Dav.

ὑπεραγωνιστής, οῦ, ὁ, der Vorkämpfer, KS.

ὑπεραείρω, (ἀείρω, irr.) = ὑπεραίρω, Anth. 5, 299.

ὑπεραέριος, ον, (ἀέριος) über der Luft, ὕδωρ, KS.

ὑπεραής, ές, (ἄημι) übermässig oder stark wehend, ἄελλα, Il. 11, 297.

ὑπεραθετέω, (ἀθετέω) übermässig verwerfen, verachten, Aquil. Ps. 88, 39.

ὑπεραθλέω, (ἀθλέω) = ὑπεραγωνίζομαι, τινός, für etwas, Achmet p. 11, 34. KS.

ὑπεραιδέομαι, Depon., (αἰδέομαι) sich übermässig od. sehr schämen vor Einem, zu grosse Scheu od. Ehrfurcht vor Einem haben, μή με λίην ὑπεραιδέο, Ap. Rh. 3, 978.

ὑπεραιμόω, (αἷμα) überblütig d. i. vollblütig seyn, Xen. r. eq. 4, 2. nach Camerarius statt des hdschr. ὑπερεμοῦν. Dav.

ὑπεραίμωσις, εως, ἡ, Vollblütigkeit, Poll. 1, 209.

ὑπεραινετός, ή, όν, über die Maassen zu loben, Cant. trium puer. 22., Adj. verb. von

ὑπεραινέω, (αἰνέω) über die Maassen loben, KS.

ὑπεραιόλιος, ον, (Αἰόλιος) hyperaeolisch, Bezeichnung einer Tonart, Anon. de mus. p. 37, 1. u. Bellerm. das. p. 4. 43. Boeckh metr. Pind. p. 217.

ὑπεραίρω, aor. ὑπερῆρα, pf. ὑπερῆρκα, (αἴρω, irr.) I) Act., 1) trans., a) darüber heben, darüber hinausstrecken, τὴν τοῦ ἡνιόχου κεφαλὴν εἰς τὸν ἔξω τόπον, Plat. Phaedr. p. 248. A., τὴν ὀφρὺν ὑπὲρ τοὺς κροτάφους, Luc. am. 54. ὑπ. τι ὑπὲρ τῆς ἀρτηρίας, Aretae. p. 83, 26. ὑπ. τὸ σκάφος

ἑρμάτων, das Schiff über die Klippen hinausbringen, hinauslotsen, Philostr. v. Ap. 3, 12. p. 114. b) übermässig erheben, τὸ φθέγμα, Luc. Ner. 9. 2) intr., a) sich darüber erheben, darüber ragen, σάρισα ὑπεραίρουσα ὑπὲρ τοὺς πρωτοστάτας, Arr. Tact. 12. τὸ ὕδωρ ὑπ. εἰς χωρία, das Wasser tritt über, überschwemmt die Gegenden, Dem. p. 1274, 20.; mit dem Acc., τὸ ὕδωρ ὑπ. τὸ μέγεθος τοῦ δένδρου, überragt, übersteigt, Theophr. c. pl. 5, 14, 9. τὸ ὑπεραῖρον τὸ ὕδωρ, was über das Wasser emporragt, id. h. pl. 4, 8, 10.; mit dem Gen., ὀφρὺς ὑπ. τοῦ ὄμματος, Philostr. her. p. 725. μικρὸν ὑπ. τῆς γῆς, sich ein wenig über die Erde erheben, ebd. p. 746. τὸ ὄρος ὑπ. πολὺ πλεῖστον ἁπάντων ὀρῶν, Dio C. 75, 13. b) über etw. weg od. hinauskommen, abs., vom Winde: darüber wegwehen, Theophr. vent. 27.; mit dem Acc., ὑπ. τειχία, überspringen, darübersetzen, Xen. hipparch. 8, 3., τὰς Ἄλπεις, übersteigen, Pol. 2, 23, 1. 3, 47, 5., τὸ πέλαγος, überfahren, überschiffen, übers Meer fahren, id. 1, 28, 1. 47, 2. ὑπ. τὴν ἄκραν, umsegeln, id. 1, 54, 7., auch nach Umsegelung eines Ortes wohin gelangen, κάμψαντες τὸν Πάχυνον ὑπερῆραν εἰς Ἔκνομον, id. 1, 25. 4.; mit dem Gen., ὑπ. τοῦ ἀκρωτηρίου, Philostr. v. Ap. 3, 24. p. 115.; vom Heere: überflügeln, durch eine Schwenkung umgehen, τινάς, Pol. 3, 73, 7. 11, 14, 6. u. oft, von der Flotte, id. 1, 50, 6. c) übersteigen, mehr betragen, darüber hinausgehen, ὁ τῶν τέκνων ἀριθμὸς ὑπ. τὸ τῆς οὐσίας μέγεθος, Arist. pol. 2, 7. μέγεθος ὡς πυγωνιαῖον ἢ μικρὸν ὑπεραῖρον, Theophr. h. pl. 4, 6, 8. vgl. 6, 6, 4.; bes. über das Maass hinausgehen, μήθ' ὑπεράρας μήθ' ὑποκάμψας χάριτος καιρόν, Aesch. Ag. 786. μήθ' ὑπεραίρων τῶν εἰθισμένων ὄγκων μήτ' ἐλλείπων, Plat. legg. 4. p. 717. D. ὑπ. τὴν κοινὴν συνήθειαν, das Maass des Gewöhnlichen überschreiten, Pol. 15, 16, 1. 27, 16, 2. ὑπ. τὸν καιρόν, die rechte Zeit verpassen, zu spät kommen, opp. προλαβεῖν τὸν καιρόν, id. 9, 14, 11. τὸ ὑπεραῖρον, das Uebermaass, id. 16, 12, 9. d) übertreffen, überbieten, ὑπ. τινὰ τοσοῦτον ῥώμῃ καὶ τόλμῃ, Jem. so sehr übertreffen an u. s. w., Dem. p. 301, 25. vgl. 798, 8., τινὰ τῇ μεγαλουργίᾳ, Pol. 12, 13, 9. u. ä. bei Diod. Plut. Paus. u. a., τινὰ ἐν πολλοῖς, in vielen Dingen, Philostr. p. 693. ἡ τόλμα ὑπ. τὴν ἀπόνοιάν τινος, Pol. 16, 32, 1.; mit dem Gen., ὑπ. τινός, Diod. 16, 24., τινὸς τῷ μεγέθει, Diod. 20, 91. vgl. Paus. 2, 27, 5.; abs., hervorragen, sich auszeichnen, sich hervorthun, ἔν τινι, in etw., Dio C. 37, 8. 69, 3. λόγος ὑπ. τοῖς τε ὀνόμασι καὶ ταῖς γνώμαις, Philostr. v. Ap. 8, 6. e) überwinden, besiegen, τινά, Dem. p. 1395, 23. (wo aber Schaefer ὑπερῇρε abs. nimmt u. τοὺς ταχθέντας von αἰτιάσαιτο abhängen lässt.); mit d. Gen., ὑπ. τέχνῃ τοῦ ῥοθίου, bewältigen, Philostr. v. Ap. 7, 26. II) Med., sich überheben, Aristaen. 1, 17. 2 ep. Cor. 12, 7., πάντων, über Alle, Walz rhett. t. 1. p. 632, 16., ἐπὶ θεόν, wider Gott, 2 ep. Thess. 2, 4.

ὑπεραίσιος, ον, (αἶσα) übergebührlich, übermässig, Bekk. An. p. 359, 32. Et. M. p. 39, 21.

ὑπεραίσχρος, ον, (αἰσχρός) übermässig schändlich, garstig od. hässlich, Xen. Cyr. 2, 2, 28. Plut. mor. p. 632. A.

ὑπεραισχύνομαι, Pass., (αἰσχύνομαι) sich übermässig schämen vor Einem, ἐπί τινι, wegen etw., Aeschin. p. 5, 21.; mit folg. μή, id. p. 75, 9.

Ὑπεραίχμη, ἡ, Name eines att. Schiffes, Boeckh Urk. S. 92.

ὑπεραιωρέω, (αἰωρέω) darüber in die Höhe heben, aufhängen, schweben lassen, darüber in die Höhe halten, als medicin. Kunstausdruck, Hippocr. p. 761. G. Aretae. p. 120, 8. — Pass., darüber hangen od. schweben, hervorragen über etw., Hdt. 4, 103. Plut. Marc. 15. Luc. Zeux. 19. dial. mar. 14, 3. vgl. ὑπαιωρέω. b) in der Sprache der Seefahrer, ὑπεραιωρηθῆναι mit dem Gen., auf die Höhe eines Ortes kommen, einem Orte gegenüber erscheinen, Hdt. 6, 116. Plut. mor. p. 862. E. Dav.

ὑπεραιώρησις, εως, ἡ, das Darüberaufhängen, Schwebenlassen, in die Höhe Halten, das Darüberschweben, Hipp. p. 795. C. 851. B.

ὑπερακμάζω, (ἀκμάζω) an Kraft od. Blüthe übertreffen, mit dem Acc., Myron b. Ath. 14. p. 657. D. 2) über die Blüthezeit hinaus seyn, Epiphan.

ὑπέρακμος, ον, (ἀκμή) über die Jahre der Jugendkraft hinaus, 1 ep. Cor. 7, 36. Byz. τὸ ὑπ., Eust. op. p. 203, 50. Adv. ὑπέρακμα, Eust. Od. p. 1915, 29.

ὑπερᾰκοντίζω, (ἀκοντίζω) mit dem Spiesse drüberweg werfen; met., übertreffen, wie ὑπερβάλλω, τινά, Ath. 7. p. 295. F., τί, Chrys. b. Euseb. praep. ev. p. 68. C., τινά τινι, Einen in etwas, Ar. Av. 363. Luc. adv. ind. 14. Ath. 1. p. 1. D. 4. p. 168. D., auch τινά mit folg. Part., Ar. Plut. 666. Diphil. b. Ath. 6. p. 225. A. — Als Depon. pass. gebraucht das Wort Alex. Aphr. probl. 2: τὸ δῶρον πασῶν τῶν χρειῶν ὑπερηκοντίσθη.

ὑπερᾰκούω, pf. ὑπερακήκοα, (ἀκούω) sehr hören, Bekk. An. p. 69, 24.

ὑπερᾰκράτως, Adv., (ἄκρατος) sehr unmässig, s. ὑπέρακρος a. E. [κρᾱ]

ὑπερᾰκρῑβής, ές, (ἀκριβής) übergenau, übermässig sorgfältig, Luc. Hermot. 54.

ὑπερᾰκρίζω, (ἀκρίζω) übersteigen, überklettern, τειχία, Xen. hipp. 6, 5. 2) hervorragen über etwas, mit dem Gen., δόμων, Eur. Suppl. 988.

ὑπεράκριος, ον, (ἄκρα) über den Höhen od. Bergen liegend, darauf wohnend. τὰ ὑπεράκρια, die darüber liegenden Anhöhen od. Berge, Hdt. 6, 20. οἱ ὑπεράκριοι, in Athen die ärmen Bewohner des attischen Oberlandes im Gegens. der wohlhabenderen Ebnen- u. Küstenbewohner, πεδιεῖς u. παράλιοι, Hdt. 1, 59. Dion. H. ant. 1, 13. Bekk. An. p. 253, 4. vgl. διάκριοι.

ὑπέρᾰκρος, ον, (ἄκρος) über den Gipfel hinaus, sehr hoch, λόφος, Ael. n. a. 14, 16. — Adv., ὑπεράκρως ζῆν, Alles aufs Aeusserste übertreiben, obenhinaus wollen, unmässig nach dem Höchsten trachten, Dem. p. 1415, 1. mit der v. L. ὑπερακράτως.

ὑπεραλγεινός, ή, όν, (ἀλγεινός) sehr schmerzlich, sehr leidend, Aristid. t. 1. p. 305, 9.

ὑπεραλγέω, f. ήσω, (ἀλγέω) sich betrüben od. Schmerz empfinden über od. wegen etw., mit dem Gen., Soph. Ant. 630. Eur. Hipp. 260. Alc. 886. Ar. Av. 466. Aristaen. 2, 7.; auch ὑπ. τινί, Arist. rhet. 2, 3. Plut. Aem. 31., ἐπί τινι, Luc. as. 38., auch mit dem Acc., ὑπ. τί, Heliod. 4, 5.; nach Hermann op. 3. p. 174. auch bei Eur. Med. 118: ὡς ὑπεραλγῶ δεινὰ τυράννων λήματα, wo man gew. verbindet: μή τι πάθηθ', ὡς ὑπεραλγῶ. 2) sich übermässig, über die Maassen, allzu sehr betrüben, Ael. n. a. 2, 43 (mit der v. L. ὑπαλγεῖ). App. b. civ. 2, 94. Joseph. ant. 15,

3, 4. ὑπ. τὴν ψυχήν, Ach. Tat. 8, 1. ὑπ. φροντίδα (wie ἀλγεῖν ἄλγος) λύπᾳ, Eur. Heracl. 620. ὑπ. ἐπί τινι, Arist. rhet. 2, 8, 2.

ὑπεραλγής, ές, (ἄλγος) übermässigen Schmerz empfindend, Soph. El. 176. Polyb. 3, 7, 12.

ὑπεραληθής, ές, Adv. ὑπεραληθῶς, (ἀληθής) in hohem Grade wahr, KS.

ὑπεράλιος, ον, ep. ὑπειράλιος, (ἅλς) über dem Meere, am Meere, πτολίεθρον, Dion. Per. 851., Καρμανοί, opp. ἠπειρῶται, ebd. 1085. [ᾰ]

ὑπεραλκής, ές, (ἀλκή) übermässig stark od. fest, ἕδραι, Plut. Pomp. 65.

ὑπεράλλομαι, Depon. med., (ἅλλομαι, irr.) drüberweg springen, Luc. gymn. 8.; mit dem Gen., αὐλῆς ὑπεράλμενος, Il. 5, 138. Opp. hal. 3, 103. Ael. n. a. 12, 47. Philostr. p. 777. 2) überspringen, mit dem Acc., πολλὰς στίχας ὑπεράλτο, Il. 20, 327. Arist. h. a. 9, 48. Plut. mor. p. 1071. B. Luc. Anach. 27. 3) met., sich überheben, Siracid. 38, 43.

ὑπέραλλος, ον, (ἄλλος) über Andere, Andere übertreffend, Pind. Nem. 3, 57.

ὑπέραλμα, ατος, τό, (ὑπεράλλομαι) Uebersprung, Artem. 1, 55.

ὑπεράλπειος, ον, (Ἄλπεις) über den Alpen, jenseit der Alpen, Κελτοί, Strab. 5. p. 218. οἱ ὑπ., id. 4. p. 193. 5. p. 212. Bisw. haben die Hdschr. ὑπεράλπιος.

ὑπέραλσις, εως, ἡ, (ὑπεράλλομαι) das Darüberspringen, Byz.

ὑπεραμείβω, (ἀμείβω) darüber weggehen, οὐδόν, KS.

ὑπεραμπέχω, (ἀμπέχω) darüber umgeben, umspannen, ὑπεραμπέχων οὐρανός, Timoth. fr. 3 Bgk.

ὑπεραμφισβητέω, (ἀμφισβητέω) über etwas od. übermässig streiten, Poll. 5, 165.

ὑπεράμωμος, ον, (ἄμωμος) gänzlich tadellos, KS. Byz.

ὑπεραναβαίνω, (ἀναβαίνω, irr.) drüber hinauf steigen, übersteigen, überschreiten, τὰς Ἄλπεις, Zosim. 2, 53.; met., übertreffen, mit dem Acc., Eust. p. 18, 26. 103, 7.; mit dem Gen., Clem. Al. p. 455. ὑπεραναβεβηκὸς κριτήριον, ein vorzüglicheres Kriterium, Sext. Emp. p. 458.

ὑπεραναβεβηκότως, Adv. pf. von ὑπεραναβαίνω, in vorzüglicherm, erhabnerm Maasse, KS.

ὑπεραναβλύζω, (ἀναβλύζω) über etw. emporquellen, mit dem Gen., Byz.

ὑπεραναγκάζω, (ἀναγκάζω) in hohem Grade zwingen, f. L. bei Ael. v. h. 12, 31. st. ὑπερησπάζοντο od. ὑπερηγάζοντο.

ὑπερανάγω, (ἀνάγω, irr.) darüber hinauf führen, met., überheben, τῆς συνηθείας, Chrys. [ᾰγ]

ὑπεραναιδέομαι, s. das folg.

ὑπεραναιδεύομαι, Depon., (ἀναιδεύομαι) an Unverschämtheit übertreffen, im Fut. pass. ὑπεραναιδευθήσομαι, Elmsl. Ar. Eq. 1206. statt des hdschr. ὑπεραναιδεσθήσομαι, wofür W. Dind. nach Bekk. An. p. 80, 30. ὑπεραναιδισθήσομαι vermuthet. Vgl. Lobeck Phryn. p. 67.

ὑπεραναιδίζομαι, = das vor., w. s.

ὑπεραναίσχυντος, ον, (ἀναίσχυντος) überaus unverschämt, Dem. p. 1071, 27.

ὑπερανάκειμαι, defect. Depon., (ἀνάκειμαι, irr.) über einem Andern bei Tische liegen, Diog. L. 7, 17., wo Menag. ὑπανακειμένοιν vermuthet.

ὑπεραναπληρόω, (ἀναπληρόω) übermässig anfüllen, KS.

ὑπεραναρτάω, (ἀναρτάω) darüber aufhängen, Theod. Prodr.

ὑπεράναρχος, ον, (ἄναρχος) gänzlich ohne Anfang, KS.

ὑπερανάστης, ου, ὁ, (ὑπερανίσταμαι) = μετανάστης, μεταβάτης, Phot. p. 621, 17. Hesych.

ὑπερανατείνω, f. τενῶ, (ἀνατείνω) drüber in die Höhe spannen, strecken od. halten, Luc. pro imag. 13.

ὑπερανατέλλω, poet. ὑπεραντέλλω, (ἀνατέλλω) darüber aufgehen od. sich erheben, Ap. Rh. 1, 776., wo man jetzt δόμων ὕπερ ἀντέλλοντα liest.

ὑπερανατίθημι, (ἀνατίθημι) darüber aufstellen, auflegen, met., ὄνομά τινι, Joseph. ant. 3, 7, 7.

ὑπεράνειμι, (ἄνειμι) darüber emporsteigen, ὀροφάς, über das Dach, KS.

ὑπερανέρχομαι, (ἀνέρχομαι, irr.) darüber emporsteigen, übertreffen, τινός, Iob. b. Phot. bibl. p. 202, 19.

ὑπερανέχω, (ἀνέχω, irr.) intr., drüber sich erheben od. hervorragen, τινός, über etwas, Eust. p. 1020, 28. Planud. Ovid. met. 12, 352.; met., sich auszeichnen, übertreffen, Procl. u. Spät.

ὑπερανθέω, (ἀνθέω) drüber blühen, Philes p. 58 Wernsd. 2) übermässig od. sehr blühen, Poll. 3, 71. Greg. Nyss.

Ὑπεράνθης, ου, ὁ, Sohn des Dareios, Hdt. 7, 224.; andere dieses Namens, Xen. Eph. 3, 2. Inscr.

ὑπερανθίζω, (ἀνθίζω) sehr blühend machen. Pass., sehr blühen, met., sehr prangen, Greg. Nyss.

ὑπερανθίσταμαι, Med. mit Aor. 2. u. Perf. act., (ἀνθίστημι) sich widersetzen zur Rettung einer Pers. od. Sache, Soph. Ant. 518: ἀντιστὰς ὕπερ.

ὑπερανθρώπῑνος, ον, = das folg., KS.

ὑπεράνθρωπος, ον, (ἄνθρωπος) übermenschlich, ἀνήρ, Luc. catapl. 16., ὥρα καὶ χάρις, Dion. H. ant. 11, 35., γνῶσις, KS.

ὑπερανῑδρύω, (ἀνιδρύω) darüber aufstellen, KS.

ὑπερανίπταμαι, Med., (ἀνίπταμαι, irr.) oben drüber weg fliegen, γῆς, Eust. Dion. P. p. 76, 15 Bernh., wo Bernhardy die Vulg. ὑπανιπτάμενος nicht missbilligt.

ὑπερανίσταμαι, Med. mit Aor. 2. u. Perf. act., (ἀνίστημι) drüber stehen od. hervorragen, Dion. H. ant. 3, 68. Luc. Icarom. 12. ὑπερανεστηκὼς ταώς, Philostr. her. p. 724. ὑπ. τινός, über etwas, Dion. H. ant. 1, 15. 9, 68.; met., sich auszeichnen, vorzüglicher seyn, τὸ ὑπερανεστηκὸς τῆς γνώμης, Philostr. her. p. 730.

ὑπερανίσχω, (ἀνίσχω, irr.) = ὑπερανέχω, Joseph. b. jud. 7, 5, 1. Eust. p. 1020, 28.; met., übertreffen, τὴν διάνοιαν ἡμῶν, Cyrill.

ὑπερανοικίζομαι, Pass., (ἀνοικίζω) darüber wohnen od. liegen, überragen, übertreffen, τινός, KS. Byz.

ὑπερᾱνόρεος, ον, = ὑπερήνωρ, w. s.

ὑπεραντέλλω, poet. st. ὑπερανατέλλω, w. s.

ὑπεραντλέομαι, Pass., (ἀντλέω) ganz leck seyn, vom überströmenden od. eindringenden Wasser überschwemmt od. überwältigt werden, Luc. merc. cond. 2.; met., ὑπεραντλεῖσθαι εὐτυχίαις, Eust. p. 339, 80.

ὑπέραντλος, ον, (ἄντλος) überall von auszupumpendem Wasser, von eindringendem Wasser überschwemmt, πάνθ' ὑπέραντλα, Anth. 5, 204. ὑπ. ναῦς, ὁλκάς, σκάφος, ganz leck, so dass

kein Ausschöpfen mehr hilft, Philo p. 884. D. 1119. E. Plut. Luc. 13. mor. p. 134. C. Poll. 1, 92., vom Staatsschiff, Dio C. 52, 16.; vom Seemann, dessen Schiff ganz leck geworden ist, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. A.; bildlich: *μὴ ὑπέραντλος εἰςπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν*, dass ich ihn nicht so überschwemme, dass an kein Ausschöpfen mehr zu denken ist, Luc. Tim. 18.; auch *ὑπ. σῶμα*, voll Wassers, von dem Leibe eines Wassersüchtigen, (Heraclit.) ep. 5.; met., überladen, übermannt, überbürdet, *ὑπέραντλος συμφορᾷ*, Eur. Hipp. 767. vgl. Plut. Mar. 45.; überfüllt, *σιτοθήκη*, Themist. or. 18. p. 221. B.; übermässig, zum Ueberlaufen voll, *ὕβρις*, Luc. Tim. 4.

ὑπεράνω, Adv., (*ἄνω*) oben drüber, oben drauf, droben, oben, Luc. Hermot. 61. dial. d. 4, 2. 26, 1., *τινός*, über etwas, Arist. h. a. 3, 2. Paul. ep. Eph. 4, 10.; met., *καθίζειν ὑπ. πάσης ἀρχῆς*, erhaben über alle Herrschaft, Paul. ep. Eph. 1, 21. *ποιεῖν τινὰ (τὶ) ὑπ. τινός*, eine Pers. od. Sache höher stellen als eine andere, ihr den Vorzug od. Vorrang vor einer andern verschaffen, Plut. mor. p. 98. E. Sext. Emp. p. 586., im Med., *ποιεῖσθαι*, sie höher achten, ihr den Vorzug einräumen, den Vorzug geben, Plut. mor. p. 10. B. *γίγνεσθαι ὑπεράνω*, die Oberhand gewinnen, *τινός*, über eine Person od. Sache, Luc. Demon. 3., *τῆς ὀργῆς*, Teles b. Stob. fl. 97, 31. Plut. mor. p. 10. B. *ὁ ὑπεράνω τινός*, der über etwas hinaus ist, Themist. or. 1. p. 8. B. *οἱ ὑπεράνω πλεονασμοί*, Uebertreibungen, Pol. 12, 24, 1. [ᾰ] Dav.

ὑπεράνωθεν, Adv., von oben herab, Greg. Nyss. Hesych.; = *ὑπεράνω*, mit dem Gen., Aesop. fab. 4 Halm. [ᾰ]

ὑπεράνωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, dor. st. *ὑπερήνωρ*, w. s. [ᾱ]

ὑπεράξιος, *ον*, (*ἄξιος*) überwürdig, mehr als würdig, Byz.

ὑπερᾰπᾰτάω, (*ἀπατάω*) übermässig betrügen od. täuschen, *ὑπεραπατηθεὶς τῇ θέᾳ τῶν χρωμάτων*, Anth. 9, 761, 2.

ὑπεράπειρος, *ον*, Adv. *ὑπεραπείρως*, (*ἄπειρος*) über die Maassen unermesslich, KS. Byz.

ὑπερᾰπλόω, f. *ώσω*, (*ἁπλόω*) darüber ausbreiten. — Pass., sich darüber ausbreiten od. verbreiten, *τινός*, über etw., Procl. inst. theol. p. 138. 302 Cr. Basil. M., *ὑπέρ τι*, Iambl. myst. 7, 2.

ὑπεραποδέχομαι, (*ἀποδέχομαι*, irr.) überaus gern an- od. aufnehmen, sehr willkommen heissen, KS. Byz.

ὑπεραποδίδωμι, (*ἀποδίδωμι*) drüber zurückgeben, Philostr. p. 533. Corp. inscr. t. 2. p. 121, 17.

ὑπεραποθνήσκω, (*ἀποθνήσκω*, irr.) für eine Pers. od. Sache sterben, abs., Plat. conv. p. 180. A. 179. B. Arist. pol. 9, 8. Apd. 1, 9, 15., *ὑπέρ τινος*, Plat. conv. p. 208. D., *τινός*, Xen. cyn. 1, 14.

ὑπεραποκρίνομαι, Med., (*ἀποκρίνομαι*) für Einen antworten, ihn vertheidigen, *τινός*, Jem., Ar. Vesp. 951. Thesm. 186.

ὑπεραπολαύω, f. *σω*, (*ἀπολαύω*) über die Maassen geniessen, *τινός*, Basil. M.

ὑπεραπόλλυμι, (*ἀπόλλυμι*) über die Maassen zu Grunde richten, Schol. Eur. Alc. 1082. 2) Med. *ὑπεραπόλλυμαι*, für Jem. umkommen, Schol. Pind. Ol. 6, 29.

ὑπεραπολογέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*ἀπολογέομαι*) für Einen sprechen u. ihn vertheidigen, *τινός*, Hdt. 6, 136. Xen. Hell. 1, 7, 16. Antiph. p. 119, 26., *ὑπέρ τινος*, KS.

ὑπεραπότῐσις, *εως*, *ἡ*, (*ἀπότισις*) = *ὑπερέκτισις*, Hesych.

ὑπεραποφαντικός, *ή*, *όν*, (*ἀποφαντικός*) darüber od. noch einmal erklärend od. behauptend, Diog. 7, 69., wo Menag. nach cod. Farnes. *ὑπεραποφατικόν* vermuthete, wie auch Schol. Il. 4, 224. auf eine Verwechselung dieser Wörter schliessen lässt.

ὑπεραποφᾰτικός, *ή*, *όν*, (*ἀποφατικός*) darüber od. noch einmal verneinend, s. das vor.

ὑπεραποχράω, (*ἀποχράω*, irr.) mehr als hinreichen, übergenug seyn, Poll. 1, 236. 6, 149.

ὑπεραποχρώντως, Adj. part. praes. act. von *ὑπεραποχράω*, mehr als hinreichend, übergenug, Poll. 9, 154.

ὑπερᾰρέσκω, (*ἀρέσκω*, irr.) überaus od. über die Maassen gefallen, App. b. c. 2, 1. Im Med., *ὑπεραρεσκόμενοι* als Erkl. zu *ὑπερευδοκούμενοι*, Suid.

ὑπεράριθμος, *ον*, (*ἀριθμός*) überzählig, Procop. Anecd. 24. 2) jede Zahl übersteigend, KS. [ᾰ]

ὑπεράῤῥητος, *ον*, Adv. *ὑπεραῤῥήτως*, (*ἄῤῥητος*) mehr als unaussprechlich, Dion. Ar.

ὑπεραῤῥωδέω, ion. st. *ὑπεροῤῥωδέω*, übermässig fürchten, *τῇ Ἑλλάδι*, für od. wegen Hellas, Hdt. 8, 72.

ὑπέραρσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπεραίρω*) Erhebung od. Erhöhung darüber. 2) met., das Uebertreffen, der Vorzug, Ezech. 47, 12.

ὑπεραρχαῖος, *ον*, (*ἀρχαῖος*) überalt, sehr alt, Schol. Il. 3, 144.

ὑπεράρχιος, *ον*, (*ἀρχή*) über allen Anfang, KS.

ὑπερασθενής, *ές*, (*ἀσθενής*) übermässig ohnmächtig od. schwach, Arist. pol. 4, 11.

ὑπερασθμαίνω, (*ἀσθμαίνω*) übermässig keichen, Arr. cyn. 14, 3.

ὑπέρασθμος, *ον*, (*ἆσθμα*) übermässig keichend, Xen. cyn. 10, 20. Poll. 5, 80. 84. Synes. p. 303.

Ὑπερᾱσία, *ἡ*, s. *Ὑπερησίη*.

ὑπερασμενίζω, (*ἀσμενίζω*) übermässig viel Gefallen oder Vergnügen woran haben, mit dem Dat., Plut. mor. p. 1094. C.

ὑπερασπάζομαι, Depon. med., (*ἀσπάζομαι*) über die Maassen lieben od. gern haben, liebkosen, herzen, Xen. conv. 4, 38. Plut. mor. p. 229. E. Dio C. 61, 13. Gronov Ael. v. h. 12, 31 (s. *ὑπεραγάζομαι*). Philostr. soph. p. 537.

ὑπερασπίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ἀσπίζω*) Einen mit dem Schilde überdecken und beschützen, Plut. Marcell. 2. Arr. An. 7, 5, 8., *τινά*, Pol. 6, 39, 6. Diod. 17, 99. 20, 52. Dion. H. ant. 7, 26. Plut. Cor. 3. Arr. Ind. 14, 4. 19, 8., *τινός*, Arr. An. 6, 11, 12. 14 (mit der v. L. *Ἀλεξάνδρῳ*). 6, 28, 6. LXX. KS., *ὑπέρ τινος*, 4 Regg. 19, 34. Esaj. 31, 5. Dav.

ὑπεράσπῐσις, *εως*, *ἡ*, = das folg., KS.

ὑπερασπισμός, *ὁ*, Bedeckung mit dem Schilde, Beschirmung, Beschützung, Vertheidigung, LXX.

ὑπερασπιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, KS., und

ὑπερασπιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὑπερασπίζω*) Beschirmer, Beschützer, Vertheidiger, Verfechter, LXX. KS.

ὑπερασπίστρια, *ἡ*, Fem. zum vor., Joseph. Macc. 15. p. 517. KS.

ὑπεράστειος, *ον*, (*ἀστεῖος*) über die Maassen

artig, fein od. witzig, Ath. 6. p. 250. E., wo Dind. ὑπεραστεῖος betont.

ὑπεραστράπτω, (*ἀστράπτω*) übermässig blitzen u. glänzen, Arr. cyn. 4, 6.; met., Walz rhett. t. 1. p. 632, 16. KS.

ὑπερασχάλλω, (*ἀσχάλλω*) sehr unwillig seyn, *τινί*, Aristid. t. 1. p. 555, 13.

ὑπερασχημονέω, (*ἀσχημονέω*) übermässig unanständig seyn od. sich betragen, Plut. mor. p. 45. F.

ὑπερασώμἄτος, *ον*, (*ἀσώματος*) ganz u. gar ohne Körper, KS.

ὑπερατμῑδόω, (*ἀτμιδόω*) gänzlich in Dampf verwandeln, Theod. Prodr. Rhod. 3. p. 301.

ὑπεράτοπος, *ον*, (*ἄτοπος*) überaus od. über die Maassen abgeschmackt, Dem. p. 213, 26.

ὑπεράτρεπτος, *ον*, (*ἄτρεπτος*) sehr unbeweglich, Dion. Areop.

ὑπεραττῐκίζω, f. *ίσω*, (*Ἀττικίζω*) die attische Mundart im Sprechen od. Schreiben übertrieben nachahmen, Philostr. v. Ap. 1, 17. ep. p. 916. u. Spät. Pass., *αἱ ὑπερηττικισμέναι συντάξεις*, Phot. bibl. p. 35, 8. Dav.

ὑπεραττικισμός, *ὁ*, übertriebene Nachahmung der attischen Mundart im Sprechen od. Schreiben, Phot. bibl. p. 65, 1.

ὑπεραττικός, *ή*, *όν*, (*Ἀττικός*) übermässig attisch, die Nachahmung der attischen Mundart im Sprechen oder Schreiben übertreibend, Luc. Lexiph. 25. Adv. *—κῶς*, id. Demon. 26.

ὑπεραυγάζω, (*αὐγάζω*) darüber leuchten, mit dem Gen., Randglosse bei Suid. 2) übermässig erleuchten, überstrahlen, *τί*, KS. Byz.

ὑπεραυγέω, sehr glänzen, Eust. Dion. Per. p. 189. Chrys., von

ὑπεραυγής, *ές*, (*αὐγή*) über die Maassen leuchtend od. glänzend, Luc. ver. hist. 1, 29.

ὑπεράϋλος, *ον*, (*ἄϋλος*) ganz unkörperlich, immateriell. Adv. *ὑπεραΰλως*, Philo t. 1. p. 103, 40. [ῠλ]

ὑπεραυξάνω, f. *ξήσω*, spät. *ὑπεραύξω*, Schol. Ar. Vesp. 1282., (*αὐξάνω*, irr.) über die Maassen vermehren od. vergrössern. Pass., über die Maassen sich vermehren, wachsen, stark werden, Andoc. p. 32, 23. Galen. t. 14. p. 226, 9. 410, 17. Dio C. 79, 15., *τινός*, über etwas, Schol. Ar. l. l. 2) intr., wachsen, 2 Thess. 1, 3. Callisth. b. Stob. fl. 100, 14. Dav.

ὑπεραύξησις, *εως*, *ἡ*, übermässige Vergrösserung, übermässiges Wachsthum, Favor. s. v. *ἀπονυχίζειν*.

ὑπεραύξω, (*αὔξω*) s. *ὑπεραυξάνω*.

ὑπεραυχέω, (*αὐχέω*) übermässig grossprahlen, sich übermässig rühmen od. brüsten, Thuc. 4, 19. Dio C. 57, 12.

ὑπεραυχής, *ές*, Tryph. 671., und

ὑπέραυχος, *ον*, (*αὐχή*) übermässig grossprahlerisch od. stolz, Soph. Ant. 1351. Xen. Ag. 11, 11., *λέων*, Poll. 5, 83. *τὰ ὑπέραυχα*, Dion. H. ant. 3, 23. 8, 50. *ὑπέραυχα βάζειν*, Aesch. Sept. 483.

ὑπεραφθέγκτως, Adv., (*ἄφθεγκτος*) ganz unaussprechlich, KS.

ὑπεράφραστος, *ον*, (*ἄφραστος*) unaussprechlich, KS.

ὑπεράφρίζω, (*ἀφρίζω*) überschäumen, übermässig schäumen, Eubul. u. Aristophon b. Ath. 11. p. 471. D. 472. C.

ὑπεραχθής, *ές*, (*ἄχθος*) überladen, Theocr. 11, 37. Opp. hal. 5, 263. Nic. th. 342.

ὑπεράχθομαι, Depon. med., (*ἄχθομαι*, irr.) überaus unwillig od. traurig seyn über Jem. oder etwas, *τινί*, Soph. El. 178., *τῇ Μιλήτου ἁλώσει*, Hdt. 6, 21.

ὑπερβάθμιος, *ον*, (*βαθμός*) die Schwelle überschreitend; met., Maass u. Ziel überschreitend, über die Schranken gehend, Marin. v. Procl. 13. p. 30. Areth. apoc. p. 890. Simplic. u. Spät.

ὑπερβαίνω, f. *—βήσομαι*, aor. *ὑπερέβην*, ep. ohne Augment *ὑπέρβην*, ep. 3 plur. *ὑπέρβᾰσαν* st. *ὑπερέβησαν*, Il. 12, 469., pf. *ὑπερβέβηκα*, (*βαίνω*, irr.) I) drüber od. hinüber schreiten, überschreiten, übersteigen, *τεῖχος*, Il. 12, 468 sq. Eur. Bacch. 654. Thuc. 3, 20., *οὐδόν*, Od. 8, 80. 16, 41. u. sonst, *γεῖσα τειχέων*, *τάφρους*, Eur. Phoen. 1187. Rhes. 111., *δόμους*, d. i. über die Schwelle des Hauses treten, beim Kommen od. Gehen, id. Med. 382. Ion 514., *τοὺς οὔρους*, Hdt. 6, 108., *Αἷμον*, über den H. gehen, Thuc. 2, 96., *ἐχυρά*, Xen. Ages. 6, 6. *ὑπ. τέγος ὡς τοὺς γείτονας*, Dem. p. 609, 15. *ὑπ. εἰς τὴν τῶν Θηβαίων χώραν*, Xen. Hell. 5, 4, 59., *εἰς τὸ ἐπέκεινα*, Plat. rep. 9. p. 587. C. *ὑπ. κατὰ τὰ τείχη*, Arr. An. 6, 9, 2.; met., *τὸ νῦν οὔποτε ὑπερβήσεται ἐκ τοῦ ποτὲ εἰς τὸ ἔπειτα*, Plat. Parmen. p. 152. B.; von Flüssen: übertreten, überschwellen, über die Ufer treten, Hdt. 2, 99., *ἐς τὴν χώρην*, id. 2, 13. 14.; vom auftretenden Redner: über die Andern wegschreiten, d. i. auftreten, Arr. Eccl. 96. b) met., übertreten, überschreiten, verletzen, *θέμιν καὶ δίκαν*, Pind. fr. 4, 5., *νόμους*, Soph. Ant. 449. 481. 663. Hdt. 3, 83. Aeschin. Ctes. §. 34., *τὸν τῶν ἀναγκαίων ὅρον*, Plat. rep. 2. p. 373. D., *τὰς πίστεις*, *τὰς συνθήκας*, Dem. p. 153, 4. Aeschin. p. 23, 30. Pol. 3, 26, 4.; abs., fehlen, sündigen, *ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ* (ep. conj. aor. 2 st. *ὑπερβῇ*) *καὶ ἁμάρτῃ*, Il. 9, 501. *ὑπερβαίνοντες καὶ ἁμαρτάνοντες*, Plat. rep. 2. p. 366. A. c) übergehen, unbeachtet lassen, sich nicht kümmern, *τινά*, um Jem., Isae. p. 38, 6. 43, 34., *τὰς ἡδονάς*, fahren lassen, Plut. mor. p. 32. C., *τὸ σαφὲς εἰπεῖν*, unterlassen, Dem. p. 1398 a. E.; bes. im Reden unbeachtet lassen, übergehen, verschweigen, *τινά*, Hdt. 3, 89., *τί*, Plat. Crat. p. 415. B. C. rep. 7. p. 528. D. Tim. p. 54. A. Ax. p. 368. C. Isocr. p. 345. C. Aeschin. p. 61, 8. 63, 29., *τὶ τῷ λόγῳ*, Dem. p. 51, 7. 2) darüber hinausgehen, überschreiten, met., *πλέον ὑπερβὰς ἑβδομήκοντα ἔτη*, der über die 70 hinaus ist, Plat. legg. 6. p. 755. A. *ὑπ. τοῦτο*, über diesen Preis hinausgehen, mehr fordern, Pol. 2, 15, 6. *ἡμέραι ὑπερβαίνουσαι*, die überzähligen Tage der Schaltmonate, Macrob. Sat. 1, 13.; dah. b) übertreffen, überbieten, *πάντας ἀνθρώπους ἀρετῇ*, Plat. Tim. p. 24. D. vgl. Pol. 12, 13, 1. Diod. 1, 58. exc. p. 551, 37. *δόξα ὑπ. γνῶσιν σαφηνείᾳ, ἄγνοιαν ἀσαφείᾳ*, Plat. rep. 5. p. 478. C. 3) darüberstehen; met., beschirmen, beschützen, *τινί*, Jem., Opp. hal. 1, 710. II) trans., aor. 1 *ὑπερέβησα*, etw. darüber weg od. hinüber setzen, führen od. tragen, darüber tragen od. heben, *τὴν κνήμην ἐπὶ τὰς δεξιὰς πλευράς*, den Schenkel über das Pferd weg an die Rippen der rechten Seite setzen, Xen. r. eq. 7, 2.

ὑπερβακχεύω, (*βακχεύω*) überbacchisch ausdrücken, mit schwülstiger Uebertreibung überladen, *τὰς πανηγυρικὰς ἐννοίας*, Philostr. soph. 2, 26. p. 613.

ὑπερβαλλόντως, Adv. part. praes. von *ὑπερβάλλω*, übermässig, überschwenglich, ausseror-

deutlich, ὑπ. πολιτικός, Plat. legg. 2. p. 667. A. ὑπ. πλουτεῖν, ebd. 8. p. 836. A. vgl. Xen. Ages. 1, 36. Isocr. p. 8. B. 234. C. Pol. 16, 24, 4. Ath. 5. p. 207. F. u. Spät.

ὑπερβάλλω, f. —βαλῶ, aor. ὑπερέβαλον, ep. ὑπειρέβαλον, Il. 23, 637., (βάλλω) I) Act., drüber hinaus od. hinweg werfen, über das Ziel werfen, gew. mit dem Acc., seltener mit dem Gen. des Zieles, über das man wirft. ὑπ. σήματα πάντων, über die Zeichen Aller, ἄκρον (λόφον), über die Spitze des Hügels hinweg, Il. 23, 843. Od. 11, 597. τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε, er warf od. traf weit über das Kampfziel hinaus, Il. 23, 847.; der Gegenstand, den man wirft, steht bei Homer im Dat., ὑπ. Φυλῆα δουρί, den Ph. mit dem Speere überwerfen, d. i. mit dem Speere weit über den Ph. (über den Speer des Ph.) hinauswerfen, Il. 23, 637.; erst spät steht auch der Acc., τὸν αὐχένα ὑπ. τῆς χειᾶς, den Hals darüber weglegen, Philostr. v. Ap. 3, 8. vgl. im. p. 836. b) intr., über das Ziel hinaussetzen, d. i. darüber hinausgehen, von Hunden, darüber hinauslaufen, zu weit laufen, Xen. cyn. 6, 20.; mit dem Acc., überholen, zuvorkommen, χνόας καὶ φρυάγμαθ' ἱππικά, Soph. El. 716.; vom siedenden Kessel: überlaufen, überschäumen, Hdt. 1, 59., vom Fluss: übertreten, ὁ ποταμὸς ὑπ. τὰς ἀρούρας, überschwemmt die Felder, id. 2, 111. Sprüchw., Ζεὺς δοι τρίτῳ ἤματι μήτ' ἐφ' ὑπερβάλλων βοὸς ὁπλὴν μήτ' ἀπολείπων, keine Spanne zu viel noch zu wenig, Hes. op. 487.; dah. c) bes., einen Ort übersteigen, über eine Anhöhe wegsetzen, Xen. An. 4, 6, 10. τὸ ὑπερβάλλον τοῦ στρατεύματος, der über die Höhe kommende Theil des Heeres, ebd. 1, 1, 7. ὑπ. πρὸς τοὺς Θρᾷκας, über die Berge gegen die Thr. anrücken, ebd. 7, 5, 1. ὑπ. κατὰ λόφους τινάς, ebd. 6, 5, 7.; häufig mit dem Acc. des Ortes, den man übersteigt, über den man wegsetzt, wegspringt, weggeht, ὑπ. κορυφάς, Aesch. Prom. 722., γῆς ὅρους, τείχη, Eur. Or. 443. Eur. Rhes. 989., τὰς Ἄλπεις, Pol. 2, 35, 5. 3, 19, 10. Dio C. 49, 1. φλὸξ ὑπ. πρῶνα πορθμοῦ, strahlt darüber weg, Aesch. Ag. 307.; mit dem Gen., ὑπ. θριγκοῦ, Eur. Ion 1321., wo aber Herm. den Gen. von τρίποδα abhängen lässt u. zu ὑπερβάλλω als Obj. αὐτόν ergänzt. Mit dem Schiffe über einen Ort hinauskommen, bes. um ein Vorgebirge herumkommen, umsegeln, superare, Μαλέην, Hdt. 7, 168. Thuc. 8, 104 (vgl. ὑπερεκβάλλω). Arr. Ind. 43, 9. d) überbieten, ein Mehrgebot thun, Andoc. p. 17, 26. Dio C. 47, 6., ἀλλήλους, einander überbieten, Hdt. 1, 196. Lys. p. 165, 1. ὑπ. τοῖσι χρήμασι, sich selbst überbieten, immer mehr Geld bieten, Hdt. 5, 51. e) überschreiten, übersteigen, über das Maass od. die Gebühr hinaus gehen, ὑπ. μέτρον, τὸν καιρόν, das rechte Maass überschreiten, darüber hinausgehen, Theogn. 479. Dem. p. 660 a. E., τὴν τοῦ μετρίου φύσιν, Plat. Polit. p. 283. E. ὑπ. τὰ ἱκανά, über das Hinreichende hinausgehen, d. i. überflüssig seyn, Xen. Hier. 8, 4.; abs., übertriebene Forderungen machen, Thuc. 8, 56.; met., οὐχ ὑπερβαλών, fern von Uebermuth, Pind. Nem. 7, 97. μὴ νῦν ὑπέρβαλε, übertreib' es nicht, Eur. Hec. 1077. μὴ γλῶσσ' ὑπερβάλῃ κακοῖς, dass deine Zunge im Leid sich nicht übernehme, nicht zu viel rede, Eur. Hipp. 924.; mit dem Acc., übertreffen, an Menge, Grösse, Werth, ἡ συμφορὰ ὑπ. τὸ μήτε λέξαι μήτ' ἐρωτῆσαι πάθη, das Unglück übertrifft alle Beschreibung, Aesch. Ag. 291. ἡδοναὶ ὑπ. λύπας, übertreffen an Zahl, überwiegen, Plat. legg. 5. p. 734. B. τὰ ἀνιαρὰ ὑπερβάλλεται ὑπὸ τῶν ἡδέων, id. Protag. p. 356. B. ὑπερβάλλειν τὰς ἄλλων ἀρετάς, Isocr. p. 57. B. vgl. p. 111. A. ὑπ. τινὰ τόλμῃ τε καὶ μιαρίᾳ, Xen. Hell. 7, 8, 6. τοσοῦτον ὑπ. τινὰ ὠμότητι, Dem. p. 317, 25. ὑπερβληθεὶς ὑπὸ σοῦ τῷ φρονήματι, Plat. Alc. 1. p. 103. B.; auch mit dem Gen. st. des Acc., λύπῃ ὑπερβάλλει τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι, Plat. Gorg. p. 475. C. vgl. legg. 5. p. 734. A. Arist. h. a. 2, 11. p. 503, b, 22.; auch ohne Object: sich hervorthun, sich auszeichnen, μεγέθει δώρων, Xen. Cyr. 8, 2, 13., μοχθηρίᾳ, ἀνοίᾳ, über die Massen schlecht, thöricht seyn, Ar. Plut. 109. Dem. p. 93, 24. πρόσωπον ὑπ. αἴσχει, ist überaus hässlich, Xen. Cyr. 2, 2, 29. τοῦτο ὑπ. φιλανθρωπίᾳ, id. mem. 4, 3, 7. ὑπερβάλλων, ουσα, ον, übermässig, ausserordentlich, überschwenglich, βροντῆς ὑπερβάλλων κτύπος, Aesch. Prom. 923. ὑπ. ἥλιος, übermässig heiss, Hdt. 4, 183. ὑπ. δαπάνη, κτῆσις, Xen. Hier. 11, 2. Isocr. p. 7. C., εὐδαιμονία, Eur. Ion 472., σωφροσύνη καὶ ἡδονή, ἔπαινοι, Plat. rep. 3. p. 402. E. Phaedr. p. 240. E. δυνάμεις ὑπ. θαύματι, id. legg. 10. p. 899. A. θεάματα ὑπ. ταῖς δαπάναις, Isocr. p. 49. D. εὑρήσομεν τοὺς μὲν ὑπερβάλλοντας, τοὺς δὲ καταδεεστέρους ὄντας, die Einen hervorragender, bevorzugter, Isocr. p. 191. D. τὰ ὑπερβάλλοντα, allzu grosse Macht, Eur. Med. 107. τὰ ὑπ. ἑκατέρωσε, das Uebermaass nach beiden Seiten hin, Plat. rep. 10. p. 619. A. f) mit dem Acc. der Zeit: überschreiten, ἔτεα ἑκατόν, über hundert Jahre leben, Hdt. 3, 23. ὑπ. τὸν χρόνον, über die Zeit wo verweilen, Xen. Hell. 5, 3, 21. τὰ καταμήνια ὑπ. τὸν χρόνον τοῦτον, dauert länger, Arist. h. a. 7, 5. — II) Med. ὑπερβάλλομαι, 1) übertreiben, überheben, τὰ μικρὰ λόγοις, Isocr. p. 210. D. b) überbieten, τινὰ χρήμασι, mehr Geld bieten als Jem., Plat. Phaedr. p. 232. C., τοὺς εὐεργετοῦντας ἀγαθοῖς, Xen. Cyr. 5, 3, 32., τινὰ φίλτροις, Jem. ausstechen durch Zaubermittel, Soph. Trach. 584. c) obsiegen, Sieger seyn, Hdt. 6, 9. 7, 168.; sich vor Andern hervorthun, es zuvorthun in etw., Θηβαῖοι ὑπερεβάλοντο τῇ δόσει τῶν χρημάτων, Hdt. 1, 61. ὑπερβαλλόμενος πλήθεϊ, mit überwiegender Heeresmacht, id. 3, 21. ὑπ. ἀρετῇ, sich durch Tapferkeit hervorthun, Hdt. 9, 71.; mit dem Acc., besiegen, überwinden, τὸν Δαρεῖον, τὴν βασιλέος δύναμιν, Hdt. 5, 124. 8, 24., Ἄργος μάχῃ, Eur. Or. 691.; übertreffen, τινά, Ar. Nub. 1035. Isocr. p. 28. E. Dem. p. 451, 2. πολλὸν ὑπ. πάντας τῷ τε ὕψεϊ καὶ τῷ μεγάθεϊ, Hdt. 2, 175., τινὰ ἀναιδείᾳ, εὐκλείᾳ, Ar. Eq. 409. 413. 758. 890. Plat. Menex. p. 247. A., ἔν τινι, in etw., Strab. 1. p. 2. Corp. inscr. n. 1354, 6., εἴς τι, in Bezug auf etw., Plat. Criti. p. 115. E.; mit dem Gen., ὑπ. τινά τινος, Jem. in etw., Lycurg. p. 165, 15., wo H. Stephan. ταῖς τιμωρίαις verm. ὑπερβεβλημένος, η, ον, hervorragend, ausgezeichnet, vorzüglich, γυνή, Eur. Alc. 153., φύσις, Plat. rep. 8. p. 558. B., ταφή, überaus prachtvoll, opp. ἐλλείπουσα, id. legg. 4. p. 719. D. γόγγροι πολὺ τῶν παρ' ἡμῖν ὑπερβεβλημένοι κατὰ τὸ μέγεθος, ausgezeichnet durch Grösse vor den unsrigen, Strab. 3. p. 145. 2) verschieben, aufschieben, verzögern, abs., Hdt. 3, 76. 7, 206., εἰς αὖθις, Plat. Phaedr. p. 254. D.; mit dem Acc., τὴν συμβολήν, Hdt. 9, 45., τὴν συν-

οὐσίαν εἰς αὔριον, Luc. gymn. 40. vgl. Philops. 37. Plut. Aem. 22. b) mit dem Acc. der Zeit, hinausschieben, *τὴν ἡμέρην*, Hdt. 9, 51., *τοῦτον τὸν καιρὸν ὡς οὐκ ἐπιτήδειον*, Dion. H. ant. 11, 9.

ὑπερβαπτίζω, (*βαπτίζω*) übermässig eintauchen, benetzen, KS.

ὑπερβᾰρέω, überlasten, Phot. p. 567, 4. Et. M. p. 744, 16., von

ὑπερβᾰρής, *ές*, (*βαρύς*) überlastet, überschwer, *δαίμων ὑπερβαρὴς ἐμπίτνων*, Aesch. Ag. 1175.

ὑπερβᾰρύνω, (*βαρύνω*) überlasten, Gloss. [ῡ]

ὑπερβᾰρύς, *ύ*, (*βαρύς*) überschwer, *ἄχθος*, Hippocr. p. 811. G. Galen. t. 9. p. 204. — Lobeck Phryn. p. 539. hält dies für die bessere Form und betont *ὑπέρβαρυς*.

ὑπερβᾰσία, *ἡ*, (*ὑπερβαίνω*) Ueberschreitung, Uebergang, Joseph. ant. 2, 14, 6.; gew. 2) met., Uebertretung eines göttlichen od. menschlichen Gesetzes, Vergehen, Sünde, bes. Uebermuth, Frevel, Ungerechtigkeit, wie *ὕβρις*, Il. 3, 107. 16, 18. Soph. Ant. 605. Orph. Arg. 348. Anth. 5, 300, 3.; im Plur., Il. 23, 589. Od. 22, 168. Hes. op. 826. Joseph. ant. 2, 14, 6.

ὑπέρβᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπερβαίνω*) das Drüberhingehen, Uebergehen, Ueberschreiten, der Uebergang, *τῶν λέμβων*, Polyb. 4, 19, 8 (wenn nicht *ὑπερβίβασις* zu lesen ist). Strab. 4. p. 209. Gal. t. 18, 1. p. 790, 4. 793, 3. Clem. Alex. str. 7, 7, 40.

ὑπερβᾰτέον, Adj. verb. von *ὑπερβαίνω*, man muss darüberhingehen, man muss übergehen, Plut. mor. p. 709. D.

ὑπερβᾰτήριος, *ον*, (wie von *ὑπερβατήρ*) zum Uebergange gehörig. *ὑπερβατήρια θύειν*, sc. *ἱερά*, Opfer beim Uebergange darbringen, z. B. über einen Fluss od. Berg, Polyaen. 1, 10, 1.

ὑπερβᾰτικός, *ή*, *όν*, worin sich das *ὑπέρβατον* findet, Marcellin. v. Thuc. §. 50. p. 8, 28 Duk. Adv. *—κῶς*, Eust. p. 1179, 18., von

ὑπερβᾰτόν, *τό*, Versetzung der Wörter od. Redeglieder, eine gramm. u. rhetor. Figur, Apollon. synt. p. 306. pron. p. 51 (311). Dion. H. jud. Thuc. 31. Longin. 22, 1. Quinct. 8, 6, 66. u. a.; auch Versetzung der Laute, Eust. p. 773. b) Abschweifung in der Rede, Schol. Thuc. 1, 21. — Ueber das Schwanken in der Betonung *ὑπερβατόν* und *ὑπέρβατον* s. Lob. paral. p. 484. Eig. Neutr. von

ὑπερβᾰτός, *ή*, *όν*, auch 2 End., Dion. H. jud. Thuc. 52., Adj. verb. von *ὑπερβαίνω*, 1) act., überschreitend, *ἐνύπνια*, Arist. de divin. per somn. 1. (d. h. nach c. 2: *ἀρχὰς ἔχοντα ὑπερορίας ἢ τοῖς χρόνοις ἢ τοῖς τόποις ἢ τοῖς μεγέθεσιν*); met., übergross, überschwänglich, *ἄχη ὑπερβατώτερα*, Aesch. Ag. 428. Adv., *ὑπερβατῶς δημιουργεῖται*, leichtfertig, nachlässig, Hippocr. p. 7, 31. 2) pass., überschritten. b) überzwerch gestellt, umgesetzt, verstellt, bes. von der Wortstellung, Plat. Prot. p. 343. E. *σύνθεσις ὑπερβατή*, Arist. rhet. Alex. 26. *νοήσεις ὑπερβατοί*, Dion. H. jud. Thuc. 52. Adv., *ὑπερβατῶς δηλοῦν*, wenn die Worte nicht in der durch die Sache bedingten natürlichen Ordnung stehen, opp. *τὰ πρῶτα πραχθέντα πρῶτα λέγειν*, Arist. rhet. Alex. 31. *ὑπερβατῶς δέξασθαί τι*, etwas nach dieser verworfenen Wortfolge verstehen u. erklären, Strab. 8. p. 342. 370. 10. p. 489. Eust. p. 197, 10. 3) überschreitbar, übersteigbar, *περιτείχισμα*, Thuc. 3, 25. — Ueber das Schwanken in der Betonung *ὑπερβατός* u. *ὑπέρβατος* s. Lob. paral. p. 484.

Ὑπέρβᾰτος, *ὁ*, ein Praetor der Achäer, Polyb. 26, 1, 1. 6. 29, 8, 2.

ὑπερβεβλημένως, Adv. part. pf. pass. zu *ὑπερβάλλω*, auf eine übertriebene oder übermässige Weise, Arist. eth. 3, 10.

ὑπερβήῃ, ep. 3 sing. aor. 2. act. zu *ὑπερβαίνω* st. *ὑπερβῇ*, Il. 9, 501.

Ὑπερβερεταῖος, *ὁ*, der letzte Monat bei den Makedoniern u. einigen asiatischen Völkerschaften, Gal. t. 4. p. 263, 3. Joseph. ant. 8, 4, 1. Ideler Chronol. 1. S. 421.; sprüchw. vom höchsten Termin, Zenob. 6, 30. Diogen. 8, 63.

Ὑπερβέρετος, *ὁ*, der siebente Monat bei den Kretern, Ideler Chronol. 1. S. 426. Hermann gottesd. Alt. §. 67, 34.

ὑπερβῐάζομαι, Depon. med., (*βιάζω*) überwältigen, Thuc. 2, 52. Joseph. ant. 9, 10, 2.

ὑπερβῐβάζω, (*βιβάζω*) darüber gehen lassen, darüber führen, bringen od. setzen, *ναῦν ἐκ τοῦ λιμένος εἰς τὴν νότιον πλευράν*, Polyb. 8, 36, 9., *ἐπὶ τὴν κόμην τῶν δένδρων*, Luc. ver. hist. 2, 42.; met., *ὑπ. τὸ προκείμενον*, den Vorsatz überschreiten, Philopon. 2) Buchstaben oder Wörter versetzen, Plut. v. Hom. §. 9. Apollon. Dav.

ὑπερβίβᾰσις, *εως*, *ἡ*, das Darüberführen, -bringen, -setzen, s. *ὑπέρβασις*. [βῐ]

ὑπερβῐβασμός, *ὁ*, das Versetzen od. Umsetzen, Apollon. synt. p. 310.; bes. des Accents, Et. M. Scholl.

ὑπερβῐβαστέος, *α*, *ον*, Adj. verb. zu *ὑπερβιβάζω*, der versetzt werden muss, Scholl.

ὑπερβιβαστικῶς, Adv., (*ὑπερβιβάζω*) das Versetzen, bes. das des Accents betreffend, Eust. p. 980, 44.

ὑπερβίη, *ἡ*, ion. st. *ὑπερβία*, Uebergewalt, Uebermuth, *superbia*, Suid. [ῐ] Von

ὑπέρβῐος, *ον*, (*βία*) *übergewaltig*, *übermächtig*, *übergross*, *Ἡρακλῆς*, Pind. Ol. 10 (11), 20., *θυμός*, unwiderstehlich, fest, entschieden, Od. 15, 212.; gew. im schlimmen Sinne: *übermüthig*, ungerecht, gewaltthätig, frevelhaft, *θυμός*, *ὕβρις*, Il. 18, 262. Od. 1, 368. 4, 321. 16, 410., *ἄχθος*, *ἦτορ*, Hes. op. 692. th. 139., *Αὐγέας*, Pind. Ol. 10 (11), 35. Ap. Rh. 1, 151. u. öft. Anth. 6, 20, 1. — Adv. *ὑπέρβιον*, Il. 17, 19. Od. 12, 379. 14, 92. 95. 16, 315. *ὑπέρβια*, Ap. Rh. 3, 583. *ὑπερβίως*, Apollon. lex. p. 158, 21 Bekk. Schol. Ap. Rh. 4, 1523. (Dav. das lat. *superbus*)

Ὑπέρβῐος, *ὁ*, 1) Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 4. 2) Sohn des Oenops, Aesch. Sept. 504. 519. 3) ein Sohn des Mars, Plin. 7, 56, 17. 4) ein Korinthier, Erfinder der Töpferscheibe, ebd.; ein Athener, Erfinder der Ziegelbrennerei, ebd.; ein Sikuler, Paus. 1, 28, 3. u. a. sonst.

ὑπερβῐόω, (*βιόω*) überleben, *τινός*, Polyb. 23, 18, 2.

ὑπερβλαστάνω, (*βλαστάνω*, irr.) übermässig keimen, sprossen, Theophr. c. pl. 1, 20, 6. Dav.

ὑπερβλαστής, *ές*, übermässig keimend, sprossend od. schossend, Theophr. c. pl. 1, 20, 6.

ὑπερβλέπω, (*βλέπω*) übersehen, vernachlässigen, Phot. p. 623, 2. Byz.

ὑπερβλήδην, Adv., (*ὑπερβάλλω*) übertrieben, übermässig, über die Maassen, Orph. Arg. 255.

ὑπέρβλημα, *ατος*, *τό*, (*ὑπερβάλλω*) die in der Figur über eine Linie hervorragende Fläche, Archim. p. 70, 4. u. öft.

ὑπερβλύζω, f. *ύσω*, (*βλύζω*) überquellen, überfliessen, überströmen, Dio Chr. t. 1. p. 411. *χολὴ ὑπερέβλυσεν αἰνή*, Qu. Sm. 5, 324.; mit

dem Acc., φλέβες ὑπερέβλυσαν αἷμα, id. 11, 192.; met., überschreiten, mit dem Acc., Clem. Al. paed. 2, 1, 7. Dav.

ὑπέρβλῦσις, εως, ἡ, das Ueberfliessen, das Ueberströmen, φθειρῶν, das zahlreiche Hervorbrechen, Suid. s. v. Καλλισθένης: met., ὑπ. τῆς εὐεργεσίας, Phot. ep. p. 92, 2.

ὑπερβοάω, (βοάω, irr.) überschreien, übertönen, τὰ ἕρματα τῶν νεῶν, Aristid. t. 2. p. 105, 3., τὸ πάθος, Greg. Nyss.

ὑπερβολάδην, Adv., (ὑπερβολή) übermässig, Theogn. 484. [ᾰ]

ὑπερβολαῖος, α, ον, in der aus 4 u. 5 Tetrachorden zusammengesetzten Scala der griech. Musiker hiessen die obersten Töne ὑπερβολαῖοι, Kom. b. Plut. p. 1142. 4. (Mein. com. fr. t. 2. p. 334.) Plut. mor. p. 430. A. 1029. A. νήτη und παρανήτη ὑπερβολαίων, Nicom. harm. p. 21 sqq. Gaudent. intr. harm. p. 9, 10. Boeckh metr. Pind. p. 208 sqq. ἡ ὑπερβολαία, sc. νήτη, Philo t. 1. p. 111, 38. Aristox. harm. 2. p. 40., von

ὑπερβολή, ἡ, (ὑπερβάλλω) das Ueberwerfen; das Drüberweg- od. Drüberhinauswerfen od. -schiessen, δίσκων, Philostr. p. 842. 2) das Uebersetzen, Uebergehen, der Uebergang, die Ueberfahrt, τῶν ὀρῶν, über die Berge, Xen. An. 1, 2, 25. Pol. 3, 34, 6., abs., Pol. 3, 47, 6. ἡ εἰς τὸ πεδίον ὑπ., Xen. An. 4, 6, 5. τὴν ὑπ. ποιεῖσθαι εἰς Τάραντα, Pol. 10, 1, 8. b) die Stelle od. der Ort, wo man übersetzt, der Uebergangspunkt, der Uebergang, Xen. An. 4, 1, 21. 6, 6., τοῦ ὄρους, ebd. 3, 5, 18. 4, 4, 18. 6, 24., u. öft. b. Pol. Plut. vgl. Held Plut. Aem. 16. p. 201. ἡ κατὰ τὸν Αἶμον ὑπ., Diod. 19, 74. αἱ ὑπερβολαὶ τοῦ ὄρους, Strab. 4. p. 206. αἱ Ἀλπειαι ὑπ., id. 7. p. 292. αἱ διὰ τῶν ἐθνῶν ὑπ. τοῦ ὄρους, id. 4. p. 204. 3) das Uebermaass, das Uebertriebene, das Ausserordentliche, im Sing. u. Plur. gebr., ὑπ. χερῶν, die Uebergewalt, Uebermacht, Eur. fr. Hipp. 2, 2 D., χρημάτων, δωρεῶν, übermässige, ausserordentlich grosse Reichthümer, Geschenke, id. Med. 232. Dem. p. 500, 10. ὑπ. στρατιᾶς, eine überlegene Heeresmacht, Thuc. 6, 31, 6. πάγων ὑπερβολαί, ungewöhnlich strenge Kälte, Pol. 9, 16, 3. ὑπ. πλησμονῆς, Uebersättigung, Plat. legg. 6. p. 776. A., μεγέθους, übermässige Grösse, Ptol. 1, 5, 2. ὑπ. συκοφαντίας, κακίας, τόλμης, Dem., εὐδαιμονίας, Isocr. p. 224. B., χαρᾶς, προθυμίας, Polyb. καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς, bei einem Uebermaass von Tapferkeit, Thuc. 2, 45. διὰ τὴν ὑπερβολὴν τοῦ συμβάντος, weil das Ereigniss alle Beschreibung überstieg, Pol. 1, 37, 1. τοῦτό ἐστιν ὑπερβολή, τὸ λαμβάνειν πωλοῦντα τὰς γραφάς, das ist das stärkste Stück, das Aergste, dass er u. s. w., Dem. p. 1333, 16.; bes. b) Ueberfluss, Ueberfülle, opp. ἔλλειψις, ἔνδεια, Plat. Protag. p. 356. A. 357. B. Polit. p. 285. B. Isocr. p. 21. D. Plut. comp. Lyc. 2. c) im Reden: Uebertreibung, Hyperbel, auch als rhetor. Figur, Arist. rhet. 3, 11. Cic. orat. 3, 53. top. 10, 45. Walz rhett. t. 8. p. 746. αἱ ὑπ. τῶν λόγων, Philostr. v. Ap. 8, 7. p. 352. ὑπερβολὰς εἰπεῖν, Isocr. p. 58. D. d) das Uebertreffen, Ueberbieten, οἱ πρὸς ὑπερβολὴν πεπονημένοι λόγοι, Reden, die mit dem Bestreben Andere zu übertreffen gearbeitet sind, Isocr. p. 43. A. αἰσχρὸν, μᾶλλον δ' εἴ τις ἔστιν ὑπ. τούτου, schmählich, oder vielmehr was diesen Ausdruck überbietet, Dem. p. 362, 5. — Oft in folg. Redensarten: ὑπερβολὴν od. ὑπερβολὰς ποιεῖσθαι, α) ὑπερβολὴν ποιήσομαι, ich will das Aeusserste annehmen, Dem. p. 447, 25. ἐγὼ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι, ὥστε, ich will so weit gehen, so viel einräumen, id. p. 291, 24. β) übertreiben, sich in Uebertreibungen ergehen, Luc. pro im. 1. γ) etw. übertreffen, überbieten, ὑπ. ποιεῖσθαι τῆς προτέρας πονηρίας, Lys. p. 143, 20. Antiph. p. 32, 5. ὑπ. ποιεῖσθαί τινός τινος, Jem. in etw. übertreffen, Dem. p. 609, 8. — ὑπερβολὴν οὐκ ἔχειν, ein Uebertreffen nicht möglich machen, nicht übertroffen werden, unübertroffen dastehen, Dem. p. 786, 26., τινός, in etw., id. p. 553, 12., τινί, von Jmdm nicht übertroffen werden, Philostr. soph. p. 552.; eben so ὑπερβολὴν οὐδεμίαν λείπειν (ἀπολιμπάνειν, Luc. Icarom. 7.) τινί, Isocr. p. 42. B. 63. D. Dem. p. 35, 8. ὑπ. οὐδεμίαν λείπειν (ἀπολείπειν, Luc. Phalar. 2, 2.) τινός, in etw. nicht übertroffen werden, Isocr. p. 189. A. ὑπ. οὐδεμίαν τινὸς καταλείπειν τινί, Philostr. soph. p. 616. — εἰς ὑπερβολήν, mit Uebertreibung, übertrieben, übermässig, allzusehr, über die Maassen, πανοῦργος, Eur. Hipp. 939. vgl. Antiphan. u. Anaxipp. b. Ath. 6. p. 238. B. 9. p. 404. D., ἡσθῆναι, Aeschin. f. leg. §. 4. vgl. Luc. Tox. 12. εἰς ὑπερβολάς, Plat. ep. 7. p. 326. C. εἰς ὑπερβολήν τινος, mehr als Jem., Eur. Hipp. 939. Autol. fr. 3, 6 D. Melanipp. fr. 14. Anaxil. b. Ath. 13. p. 558. A. καθ' ὑπερβολήν, Soph. OR. 1196. Isocr. p. 84. D. Pol. 3, 92, 10. Diod. 2, 16. u. Spät. ἐξ ὑπερβολῆς, Pol. 8, 17, 8. ὑπερβολῇ, Machon b. Ath. 8. p. 341. A. 4) bei Math., a) der Ueberschuss, Excess, bes. das überschüssige Parallelogramm an einer παραβολή, Euclid. b) die Hyperbel als Kegelschnitt, Apollon. Perg. conic. 2, 12. 5) vom Med. ὑπερβάλλομαι, das Verschieben, der Aufschub, Verzug, Verzögerung, Hdt. 8, 112. οὐδεμίαν ὑπ. ποιεῖσθαι, Pol. 14, 9, 8.

ὑπερβολία, ἡ, = ὑπερβολή, Hesych. Lob. Phryn. p. 531.

ὑπερβολικός, ή, όν, (ὑπερβολή) übertrieben, übermässig, hyperbolisch, εὐχαριστία, Polyb. 18, 29, 13., σχήματα, Galen. t. 8. p. 601. — Adv. ὑπερβολικῶς, ἀποκρίνεσθαι, λέγειν, Polyb. 2, 62, 9. 5, 32, 2. Plut. mor. p. 668. B. ὑπερβολικώτερον εἰπεῖν, Polyb. 7, 12, 8.

ὑπερβόλιμος, ον, (ὑπερβολή, 5.) zu verschieben, aufgeschoben, δίκη, ein Urtheilspruch, der aufgeschoben wird, Schol. Ar. Vesp. 592.

ὑπερβολοειδής, ές, (εἶδος) wie das τετράχορδον ὑπερβολαίων, ihm entsprechend, τόπος φωνῆς, Anon. de mus. p. 76, 11 Bellerm.

Ὑπέρβολος, ὁ, ein bekannter athen. Demagog zu Kleons Zeit, Thuc. 8, 73. Ar. Eq. 1363. Meineke com. t. 1. p. 188. Bergk rel. com. Att. p. 310 sqq. 2) ein Flötenspieler aus Kyzikos, Ath. 12. p. 538. F.

Ὑπερβόρειοι, οἱ, s. das folg.

ὑπερβόρεος, ον, (βορέας) über den Boreas hinaus, jenseit des Boreas wohnend, d. i. im äussersten Norden; dah. ὁ Ὑπερβόρεος, der Hyperboreer; οἱ Ὑπερβόρεοι, die Hyperboreer, ein fabelhaftes, durch Frömmigkeit und Glückseligkeit ausgezeichnetes Volk im äussersten Norden der Erde, dessen Wohnsitz von spätern Schriftstellern an verschiedenen Punkten des Nordens angenommen wird, Hom. u. Hes. b. Hdt. 4, 32. h. Hom. Bacch. 29. Pind. Ol. 3, 28. Pyth. 10, 49. Isthm. 6 (5), 34. Simon. fr. 202 (57) Bgk. Ap. Rh. 2, 675. Orph. Arg. 1080. Anth. 6, 240, 4. Hdt. 4,

13, 32—36. Plat. Charm. p. 158. B. Hecat. u. a. bei Schol. Ap. Rh. l. l. Theop. b. Ath. 13. p. 605. C. Eratosth. b. Strab. 1. p. 61. Diod. Strab. Luc. u. a. Adj., Ὑπερβόρεος ἀνήρ, Luc. Philops. 13. Ὑπερβόρεος τύχη, ein hyperboreisches d. i. überschwängliches Glück, Aesch. Cho. 373. u. das. Blomf. (367); und Ὑπερβόρειος, ον, Ἀπόλλων, Arist. b. Ael. v. h. 2, 26., Σαρμάται, Ptol. 5, 9, 16., ὄρη, μέρη, ebd. 13. Steph. B. s. v. Θούλη. — Statt Ὑπερβόρεοι findet sich bei Strab. u. a. öfter als v. L. Ὑπερβόρειοι, was an einigen Stellen die Hdschr. auch ohne Variante bieten, s. Lob. paral. p. 220.; doch findet die letztere Form durch keine Dichterstelle ihre Bestätigung, wohl aber wird sie für Hellanikos durch Steph. B. ausdrücklich bezeugt.

Ὑπερβορίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zu Ὑπερβόρεος, die Hyperboreerin, Dion. H. ant. 1, 43.

ὑπερβράζω, (βράζω) sieden machen, Pisid. — Pass., übersieden, überkochen, überschäumen, Anth. 11, 248.

ὑπερβριθής, ές, (βρῖθος) = ὑπερβαρύς, überlastet, überschwer, ἄχθος, Soph. Ai. 951.

ὑπερβρῡχάομαι, Depon. med., (βρυχάομαι) überbrüllen, übermässig brüllen, Tryph. 319. vulg., wofür jetzt ὑπεβρυχᾶτο gelesen wird.

ὑπερβρύω, (βρύω) übervoll seyn, überströmen, καρποῖς, Luc. rhet. praec. 6. [ῠ]

ὑπερβύω, (βύω) übermässig verstopfen, ὑπερβεβυσμένος τὰ ὦτα, Euseb.

ὑπερβῷϊα, ων, τά, Name eines griech. Festes, Corp. inscr. t. 2. p. 413, 42. Franz elem. epigr. p. 217.

ὑπεργάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., (ἐργάζομαι) unterarbeiten, umarbeiten, umreissen, vom Acker, τῷ σπόρῳ νεόν, Xen. oec. 16, 10. Theophr. h. pl. 3, 1, 6., ἄρουραν εἰς σποράν, Dion. H. ant. 10, 17. 2) unterwerfen, unterthänig machen, ὑπείργασμαι σὺ ψυχὴν ἔρωτι, Eur. Hipp. 504. 3) etwas unter der Hand od. heimlich thun, Plut. Galb. 9. 4) = ὑπηρετέω, ὑπουργέω, ἐπεὶ νῷν πόλλ' ὑπείργασται φίλα, Eur. Med. 871., mit passiver Bdtg.

ὑπεργᾰμία, ἡ, (γάμος) späte Heirath, Phot. p. 621, 25.

ὑπεργάνυμαι, (γάνυμαι) sehr erheitert werden, sich sehr über etwas freuen, Philostr. p. 769. Greg. Nyss. [γᾰ]

ὑπεργαργᾰλίζω, (γαργαλίζω) übermässig kizzeln, Eumath. 3. p. 89.

ὑπέργειος, ον, (γέα, γῆ) über der Erde, überirdisch, ζῷα, Arist. h. a. 1, 1, 27., opp. τρωγλοδυτικά, Geop. 1, 30., τόπος, opp. ὑπόγειος, Greg. Nyss., γράμματα ἐν στήλαις, opp. ὑπόγεια, Poll. 5, 150., σελήνη, Geop. 1, 7, 1. οἱ ὑπέργειοι, opp. ἀντίποδες, Eust. op. p. 89, 90.

ὑπεργέλοιος, ον, (γέλοιος) über die Maassen lächerlich, πρᾶγμα, Dem. p. 406 a. E., ῥήτωρ, Greg. Nyss.

ὑπεργεμίζω, (γεμίζω) überfüllen, überladen, Xen. vect. 3, 39.

ὑπεργέμω, (γέμω) überfüllt od. überladen seyn, Alex. b. Ath. 10. p. 479, B. Diod. 3, 17., τινός, mit etwas, παντοδαπῆς ὠφελείας, Polyb. 4, 75, 8. τρόπος μοχθηρίας ὑπεργέμων, Alc. 3, 11.

ὑπεργεννάω, (γεννάω) darüber erzeugen. Pass., darüber entstehen. Hesych. ὑπερφύς· ὑπεργεννηθείς.

ὑπεργηθέω, pf. ὑπεργέγηθα, (γηθέω, irr.) sich sehr freuen, Euseb.

ὑπεργηράσκω u. ὑπεργηράω, (γηράσκω, irr.) überalt seyn, ὑπεργεγηρακώς, Apollod. b. Diog. L. 8, 52. ὑπεργηράσαντες, Et. M. p. 712, 4. πόλις ὑπεργηρῶσα, Poll. 9, 18.

ὑπέργηρως, ων, (γῆρας) überalt, sehr alt, Aesch. Ag. 79. Luc. dial. mort. 6, 2. 27, 9. Demon. 63. Joseph. ant. 5, 1, 28. u. Spät. — Hermann u. a. paroxytoniren das Wort, s. Göttling Accentl. S. 288.

ὑπεργίγνομαι, (γίγνομαι, irr.) noch ausserdem hinzukommen, Epiphan.

ὑπεργλίχομαι, Depon., (γλίχομαι) übermässig verlangen, mit dem Inf., Byz. [ῐ]

ὑπεργλῠκάζω, (γλυκάζω) übermässig süss seyn, Pisid.

ὑπέργομος, ον, (ὑπεργέμω) überladen, πορθμεῖον, Strab. 17. p. 818. KS.

ὑπέργῠος, ον, (γύα) = ὑπερμήκης, Hesych., bei dem aber ὑπέργυιος steht.

ὑπέρδᾰσυς, υ, (δασύς) übermässig dicht od. rauch behaart, ἀνήρ, Xen. Cyr. 2, 2, 28.; dichtbelaubt, κιττός, Ael. n. a. 7, 6.

ὑπερδεής, ές, (δέος) über alle Furcht erhaben, unerschrocken, furchtlos, ep. acc. ὑπερδέα st. ὑπερδεᾶ, Il. 17, 330. Lobeck elem. t. 1. p. 264.; doch leiteten einige alte Gramm. es hier von δέομαι ab u. erklärten: viel geringer, s. Spitzner Il. l. l.

ὑπερδειδῶ, (δείδω, irr.) übermässig in Furcht seyn od. fürchten, Hdt. 8, 94., τινά, Themist. or. 10. p. 138. D. 2) für Einen fürchten, wegen Jmds in Furcht seyn, τινός, Soph. Ant. 82., τινά τινος, Jem. wegen Eines fürchten, Aesch. Sept. 292.

ὑπερδείκνυμι, f. δείξω, (δείκνυμι) über die Maassen zeigen od. zur Schau tragen. — Med., etw. von sich zur Schau tragen, auffällig sehen lassen, Joseph. ant. 15, 3, 4., wo der cod. Leid. ἀπεδείξατο hat.

ὑπερδειμαίνω, (δειμαίνω) = ὑπερδείδω, sich fürchten vor Einem, τινά, Hdt. 5, 19.

ὑπέρδεινος, ον, (δεινός) übermässig furchtbar, schrecklich, entsetzlich, Dem. p. 551, 2. Luc. Tim. 13. 2) überaus gewaltig, ῥήτωρ, Poll. 4, 20.; mit dem Inf., ὑπέρδεινος εἰπεῖν, Dio Chr. t. 2. p. 215.

ὑπερδειπνέω, (δειπνέω) übermässig essen, schmausen, schwelgen, Hesych.

ὑπερδεκαπλάσιος, α, ον, (δεκαπλάσιος) mehr als zehnfach, Eust. p. 190, 11. [πλᾰ]

ὑπερδεκᾰτάλαντος, ον, (τάλαντον) mehr als zehn Talente an Werth, βλάβη, Phalar. ep. 113. p. 326. [τᾰ]

ὑπερδέξιος, ον, auch 3 End., s. 3., (δεξιός) eig. zur Rechten oberhalb gelegen, zur Rechten überragend, εἶχον ὑπερδέξιον χωρίον οἷον χαλεπώτατον καὶ ἐξ ἀριστερᾶς ποταμόν, Xen. An. 4, 8, 2., wo Andere ὑπὲρ δεξιῶν lesen. 2) im gew. Gebrauch: *oben* od. *darüber gelegen*, *oberhalb gelegen*, *höher liegend* od. *stehend*, χωρίον, τόπος u. ä., Xen. Hell. 7, 4, 12. An. 3, 4, 37. 5, 7, 31. Ages. 2, 24. Pol. 2, 3, 4. 3, 92, 11. Arr. ac. Al. 11., στάσις, Diod. 12, 72. τὰ ὑπερδέξια τῶν χωρίων, Arr. ac. Al. 12. τὰ ὑπερδεξιώτερα, ebd. 30. ἐξ ὑπερδεξίου χωρίου, von einer Anhöhe herab, von einem höhern Standpunkte aus, auf einer Anhöhe, auf einem höhern Standpunkt, Arr. An. 6, 6, 5., eben so ἐξ ὑπερδεξίων τόπων, Diod. 13, 79., und ohne Subst., ἐξ ὑπερδεξίου, Xen. Hell. 7, 4, 13. Pol. 2, 3,

6., *ἐκ τοῦ ὑπερδεξίου*, Arr. an. Al. 14., *ἐξ ὑπερδεξίων*, Luc. Tim. 45. Paus. 4, 29, 4. 12., *ἐκ τῶν ὑπερδεξίων*, Xen. Hell. 4, 2, 14. Mit dem Gen., emporragend über eine Pers. od. Sache, sie überragend, über ihr gelegen od. stehend, *λόφος ὑπ. τῶν πολεμίων*, Pol. 1, 30, 7.; von Pers., *ὑπερδέξιοι τῶν πολεμίων, τοῦ τείχους ἐγίγνοντο*, Pol. 10, 30, 7. 8, 6, 9. 11, 15, 3. *τὸ ὑπερδεξιώτατον τοῦ κέρως*, Arr. an. Al. 12. 14. b) vom Flusse: die obere Seite, von wo derselbe abwärts fliesst, *οἱ λέμβοι εἶχον τὴν ἐξ ὑπερδεξίου καὶ παρὰ τὸ ῥεῦμα τάξιν*, Pol. 3, 43, 3.; mit dem Gen., *ἔστιν ἡ Σηστὸς ὑπερδέξιος τοῦ ῥοῦ τοῦ ἐκ τῆς Προποντίδος*, Strab. 13. p. 591. mit der v. L. *ὑπερδεξίως*. c) met., überlegen, obsiegend, *Ἀπόλλων*, Plut. Arat. 7. *ὑπερδέξιος τῷ πολέμῳ, τοῖς δικαίοις*, Pol. 5, 102, 3. 27, 4, 2.; mit dem Gen., *ἐγκρατῆ καὶ ὑπερδέξιον τῆς κακίας τὴν ἀρετὴν καταστῆσαι*, Plut. Num. 20. vgl. Paul. Aeg. p. 45, 9. 3) Propr., *Ὑπερδέξιον, τό*, eine Ortschaft auf Lesbos mit dem Cultus des *Ζεὺς Ὑπερδέξιος* u. der *Ἀθηνᾶ Ὑπερδεξία*, Steph. B.

ὑπερδέομαι, Pass., (*δέομαι*) für Jem. bitten, Dion. Ar.

ὑπερδέω, (*δέω*, irr.) darüber binden, *κήλην τοῖς μηροῖς*, Anth. 6, 166.

ὑπερδιατείνομαι, Med., (*διατείνω*) sich über die Maassen anspannen od. anstrengen, (Dem.) p. 770, 4. Luc. Hermot. 26. Eun. 2. Icar. 7. bis acc. 11. Aristid. t. 1. p. 369, 9. Sonst auch Dem. p. 501, 3., wo jetzt *διατεινόμενον* steht.

ὑπερδίδωμι, f. *ὑπερδώσω*, (*δίδωμι*) dafür geben, f. L. b. Eur. Erechth. fr. 17, 18. 25 D.

ὑπερδῐκάζω, f. *άσω*, (*δικάζω*) vor Gericht für Einen sprechen, ihn vertheidigen, *τινός*, Jem. rächen, Aquil. Ps. 9, 5.

ὑπερδῐκαιόω, (*δικαιόω*) übermässig richten oder strafen, Schol. Pind. Pyth. 10, 68.

ὑπερδῐκέω, f. *ήσω*, vor Gericht vertheidigen, Plut. mor. p. 694. E. Poll. 4, 30. Bekk. An. p. 68, 24., *τινός*, vor Gericht für eine Pers. oder Sache sprechen, Jem. od. etw. vertheidigen oder verfechten, Jmds Sache führen, *ὑπ. τῶν νεανίσκων*, Plut. mor. p. 726. B., *τί τινος*, etwas zu Gunsten Jmds vertheidigen, *πῶς τὸ φεύγειν τοῦδ' ὑπερδικεῖς;* Aesch. Eum. 652. *ὑπ. τοῦ λόγου*, Plat. Phaed. p. 86. E., *ὑπέρ τινος*, Dio C. 38, 10., von

ὑπέρδῐκος, ον, (*δίκη*) überaus gerecht oder billig, Soph. Ai. 1119. Adv. *ὑπερδίκως*, Aesch. Ag. 1396. 2) über dem Recht waltend, es vertheidigend od. beschützend, *Νέμεσις*, Pind. Pyth. 10, 68. (wo Andere die 1. Bdtg annehmen), *ἀγών*, Poll. 8, 26. *ὁ ὑπέρδικος*, der Rechtsbeistand, Schol. Plat. Phaed. p. 86. E. 3) das Recht überschreitend, Hesych.: *ὑπέρδικοι συνήγοροι· οἱ τὸ δίκαιον ὑπερβαίνοντες*.

ὑπερδίπηχυς, υ, gen. *εος*, (*δίπηχυς*) über zwei Ellen lang. [ĭ]

ὑπερδισκεύω, (*δισκεύω*) den Diskos über das Ziel hinaus werfen; bildlich, Clem. Al. str. 7, 2, 11. 2) im Schleudern des Diskos Jem. übertreffen, *ἀλλήλους*, Bekk. An. p. 215, 28. Vgl. das folg.

ὑπερδισκέω, pf. *ὑπερδεδίσκηκα*, = das vor., 2.; met. überhaupt, übertreffen, *πάντας πονηρίᾳ*, Anon. in Bekk. An. p. 67, 27., wenn nicht *ὑπερδεδίσκευκας* zu lesen ist.

ὑπερδῐσύλλᾰβος, ον, (*δισύλλαβος*) zweisylbig, Steph. B. s. v. *Γαληψός*, Gramm.

ὑπερδιψάω, f. *ήσω*, (*διψάω*, irr.) übermässig dürsten, Gal. t. 4. p. 569.; met., sehr nach etw. verlangen, *τινός*, Greg. Nyss., *τί*, Const. Man. chron. 6122.

ὑπέρδιψος, ον, (*δίψα*) sehr durstig, Hippiatr. p. 177, 6.

ὑπερδῐώκω, (*διώκω*) übermässig verfolgen, nachstreben, *τί*, Greg. Nyss.

ὑπερδοκέω, (*δοκέω*, irr.) *ὑπερδοκεῖ μοι ταῦτα*, dies ist gar sehr meine Meinung, Philostr. (?)

ὑπερδομέω, (*δομέω*) darüberbauen, Joseph. b. jud. 6, 3, 2.

ὑπερδοξάζω, (*δοξάζω*) sehr preisen, Ignat. ep. Polycarp. §. 1. Eust. op. p. 256, 10. 307, 30.

ὑπέρδουλος, ον, (*δοῦλος*) übersklavisch, Apollon. synt. p. 305. (310, 13 Bekk.)

ὑπερδοχή, ἡ, (*δοχή*) übermässige Bewirthung, Phot. ep. p. 256, 9.

ὑπέρδρῑμυς, υ, (*δριμύς*) übermässig scharf, gloss. Luc. dial. deor. 7, 3., verworfen von Phryn. p. 385 Lob.

ὑπερδύνᾰμος, ον, (*δύναμις*) übermächtig, *δύναμις*, Themist. or. 1. p. 8. B. [*δῠ*] Dav.

ὑπερδῠνᾰμόω, überwältigen, *τινά*, Psalm. 64, 3.

ὑπερδῠναστεύω, = das vor., Heracl. alleg. Hom. 25.

ὑπερδώριος, ον, (*Δώριος*) überdorisch, eine Tonart, Anon. mus. p. 38, 1 Bellerm. Boeckh metr. Pind. p. 212.

ὑπερεβδομηκοντᾰέτης, ες, (*ἑβδομήκοντα, ἔτος*) mehr als siebzig Jahre alt, Corp. inscr. n. 2721, 9.

ὑπερεγγῠάω, f. *ήσω*, (*ἐγγυάω*) eine Verlobung stark betreiben, Philo t. 2. p. 311, 39.

ὑπερεγρήγορα, Perf. 2. zu *ὑπερεγείρω*, (*ἐγρήγορα*) für Jem. wachen od. wach seyn, opp. *ὑπερκαθεύδειν*, mit dem Gen., Philostr. v. Ap. 8, 12.

ὑπερέζομαι, f. *ὑπερεδοῦμαι*, Depon. pass., (*ἕζομαι*, irr.) darüber sitzen, Anth. 6, 54, 7., wo jetzt getrennt *κιθάρας ὕπερ ἕζετο* gelesen wird.

ὑπερεθίζω, (*ἐρεθίζω*) ein wenig reizen, *τινά*, Babr. fab. 95, 60. App. b. civ. 2, 94. KS.

ὑπερείδεος, ον, (*εἶδος*) überspeciell, Olympiod. zu Plat. Phileb. p. 241. 248., wofür in Bekk. An. p. 1427. *ὑπερίδεος* angeführt wird.

Ὑπέρεια, ας, ἡ, eine Quelle bei Pherä in Thessalien, Il. 2, 734. 6, 457. Soph. fr. 758 D. Strab. 9. p. 432. 439.; auch *Ὑπερηΐς, ίδος, ἡ*, Poet. b. Steph. B. nach Meineke; zsgz. Acc. *κράναν Ὑπερῇδα*, Pind. Pyth. 4, 222. b) eine Quelle in Lakonika, Schol. Pind. l. l. 2) eine Stadt, der ursprüngliche Sitz der Phäaken, Od. 6, 4.; es soll die nachmalige Stadt Kamarina auf Sikelien gewesen seyn. 3) Stadt im Gebiete von Trözen, Paus. 2, 30, 8. 4) späterer Name der Insel Kalauria, Plut. mor. p. 295. D.; auch *Ὑπέρα*, Orac. b. Plut. l. l. Adj. *Ὑπεριάς, άδος, ἡ, ἄμπελος*, Arist. b. Ath. 1. p. 31. C. 5) s. *Ὑπερηΐα*. [⏑⏑–⏑]

Ὑπερείδης, ου, ὁ, gr. Männern., Dem. Inscr.; bes. ein bekannter att. Redner, Zeitgenosse des Demosthenes, Dem. Plut. — Die Schreibart *Ὑπερείδης* bietet die älteste Hdschr. des Demosthenes; daneben findet sich in Hdschr. u. zwar häufiger *Ὑπερίδης* geschrieben, wofür auch alte Gramm. sich entscheiden, Choerob. in Cram. An. Ox. t. 2. p. 270, 1. Et. M. p. 778, 53.

ὑπερεῖδον, inf. *ὑπεριδεῖν*, (*εἶδον*) Aor. zu *ὑπεροράω*, w. s.

ὑπερείδω, f. σω, pf. pass. ὑπερήρεισμαι, Arist., u. ὑπήρεισμαι, Strab. 17. p. 811. Diod. 1, 47. Schol. Il. 15, 717., (ἐρείδω) unterstützen, d. i. 1) als Stütze darunter stellen, λίθον Μουσαῖον, Pind. Nem. 8, 80. ὥσπερ καρδόπῳ πλατείᾳ βάθρον τὸν ἀέρα ὑπερείδει (τῇ γῇ), Plat. Phaed. p. 99. B. τοῖς τετράποσι σκέλη ἐμπρόσθια ὑπερηρεῖσθαι, Arist. partt. an. 4, 12, 31. vgl. Diod. 1, 47. 2) stützen, tragen, κίων ὑπ. ὀροφήν, Plut. Rom. 28. vgl. Strab. 17. p. 811. ὑπ. ἐκβαίνοντα (ἐκ νεώς), Iambl. v. Pyth. p. 46.; met., unterstützen, einen Halt geben, προβλήματα διὰ παραδειγμάτων, Plut. Marc. 14. τὴν σύγκλητον βουλήν, den Senat stärken, Hdn. 2, 3, 25.

ὑπέρεικον, τὸ, (ἐρείκη) ein der Heide ähnliches Kraut, Johanniskraut, Diosc. 3, 171. Galen., in Hdschr. gew. ὑπερικόν geschr., Lob. pathol. p. 326.; bei Nic. al. 603: ἡ ὑπέρεικος.

ὑπέρειμι, (εἰμί) darüber seyn. Met., überlegen seyn, Io. Lyd. mens. 3. p. 15 Sch. Dion. Ar. Et. M. p. 664, 20.

ὑπερειπεῖν, Aor. 2. zu ὑπεραγορεύω, (εἰπεῖν, irr.) für eine Pers. od. Sache sprechen, τινός, Arist. oec. 2, 20. p. 1349, a, 34.

ὑπερείπω, (ἐρείπω, irr.) 1) niederwerfen, untergraben, umstürzen, indem man die Stütze drunter wegzieht; met., τὴν κακίαν, Plut. mor. p. 71. B. — Pass. ὑπερείπομαι, niederstürzen, niedersinken, zusammenstürzen, id. Pomp. 74. Anton. 82. 2) intr. im Aor. 2 ὑπήριπον, niederstürzen, niedersinken, Il. 23, 691.

ὑπέρεισις, εως, ἡ, (ὑπερείδω) Unterstützung, Epic. b. Diog. L. 10, 44. Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 112. D. Iambl. v. Pyth. p. 46.

ὑπέρεισμα, ατος, τὸ, (ὑπερείδω) untergesetzte Stütze, Unterlage, Arist. partt. an. 2, 9. Plut. mor. p. 132. A. Gal. t. 14. p. 717, 17. u. Spät.

ὑπερειστικός, ή, όν, (ὑπερείδω) unterstützend, dazu gehörig od. geschickt, βακτηρία, ῥάβδος, KS. Adv. —κῶς, Eust. p. 236, 14.

ὑπερεκβάλλω, (ἐκβάλλω, irr.) drüber hinaus werfen. 2) intr., drüber hinaus reichen od. sich erstrecken, mit dem Acc., τὸ εὐώνυμον κέρας (νεῶν) ὑπερεκβεβλήκει τὴν ἄκραν, Thuc. 8, 104. mit der v. L. ὑπερεβεβλήκει, s. Poppo 1. p. 244.

ὑπερεκβλύζω, (ἐκβλύζω) darüber heraus od. hervorsprudeln, überfliessen, KS. Byz.

ὑπερεκδῐκέω, (ἐκδικέω) rächen, τί, Joseph. ant. 6, 1, 2. nach Hdschr. (vulg. ὑπερδικοῦντος). Dav.

ὑπερεκδίκησις, εως, ἡ, die Rache, Byz. [δῐ]

ὑπερέκεινα, Adv., (ἐκεῖνος) wie ἐπέκεινα, jenseits, drüber hinaus, τινός, 2 Corinth. 10, 16. KS. Byz.

ὑπερεκθερᾰπεύω, (ἐκθεραπεύω) durch geleistete Dienste od. bezeigte Achtung überaus zu gewinnen suchen, Aeschin. p. 48 a. E.

ὑπερεκκαίω, (ἐκκαίω, irr.) intr., sehr glühen od. brennen, KS. Byz.

ὑπερέκκειμαι, defect. Depon., (ἔκκειμαι, irr.) drüber hinaus liegen, drüber heraussteben, hervorragen, Plut. mor. p. 1066. C., wo aber Wyttenb. ὕπαρ ἔκκειται verbessert.

ὑπερεκκρεμάννυμι, (ἐκκρεμάννυμι) drüber hinaus an- od. aufhängen, Anth. 5, 92., wo man jetzt προθύρων ὕπερ ἐκκρεμάσωμαι schreibt.

ὑπερέκκρῐσις, εως, ἡ, (ἔκκρισις) übermässige Aussonderung od. Ausleerung, Alex. Trall. 3, 8.

ὑπερέκκρουσις, εως, ἡ, (ἔκκρουσις) die Täuschung, Epiphan.

ὑπερεκκύπτω, (ἐκκύπτω) über etwas hervortauchen, Euseb. dem. ev. p. 129. D.

ὑπερεκλάμπω, (ἐκλάμπω) übermässig od. sehr hervorleuchten, Byz.

ὑπερεκνῑκάω, (ἐκνικάω) vollständig über etw. siegen, überwinden, Euseb. h. eccl. 8, 14.

ὑπερεκπαίω, (ἐκπαίω, irr.) drüber hinausschlagen, met., sehr überschreiten, ὑπερεκπέπαικεν ἡ τρυφὴ τὴν ὀνομασίαν, Clem. Al. paed. 2, 10, 115.

ὑπερεκπέμπω, (ἐκπέμπω) drüber hinaus schikken od. werfen.

ὑπερεκπερισσεύω, (περισσεύω) im übermässigen Ueberfluss vorhanden seyn, Chrys.

ὑπερεκπερισσοῦ, Adv. st. ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ, mehr als überflüssig, Daniel 3, 23. 1 ep. Thess. 3, 10. 5, 13. Eph. 3, 20., wofür Clem. Rom. ep. Corinth. §. 20. ὑπερεκπερισσῶς hat.

ὑπερεκπίπτω, f. πεσοῦμαι, (ἐκπίπτω, irr.) darüberhinausfallen; darüberhinausgehen, darüberhinausragen, βραχύ τι ὑπ. τῶν ἰνῶν, Gal. t. 4. p. 93.; darüber hinausgerathen, τῶν δέκα, Plut. mor. p. 876. F., εἰς μακρὰς διεξόδους, Sext. Emp. p. 357. ἡ λύσις ὑπ. εἴς τινα τῶν ἐφεξῆς ἡμερῶν, zieht sich hinaus bis zu, Gal. t. 8. p. 460. ὑπ. πᾶσαν ἔννοιαν, über alles Denken hinausgehen, Greg. Naz.; über das Maass hinausgehen, das Maass überschreiten, übertreiben, Luc. salt. 83. Hermot. 67., κατά τι, in etwas, Hermog. t. 3. p. 397.

ὑπερεκπλέω, (ἐκπλέω, irr.) darüberhinaus schiffen, μακρὸν τόπον, Theod. Prodr. Rhod. 6. p. 253.

ὑπερεκπληκτέον, Adj. verb. von ὑπερεκπλήσσω, man muss über etwas erstaunen, mit dem Acc., Euseb. laud. Const. p. 635. D.

ὑπερέκπληκτος, ον, über die Maassen staunenswerth, KS., von

ὑπερεκπλήσσω, att. —ττω, f. ξω, (ἐκπλήσσω, irr.) über die Maassen in Schrecken od. Erstaunen setzen, τινά, Joseph. ant. 8, 6, 4. — Pass. ὑπερεκπλήττεσθαι, aor. ὑπερεξεπλάγην [ᾰ], pf. ὑπερεκπέπληγμαι, ganz ausser sich seyn über etwas, in Verwunderung od. Schrecken aufgehen, abs., Plut. mor. p. 870. A. 1063. A., τινά od. τί, Dem. p. 19, 16. Plut. mor. p. 523. D. Luc. rhet. praec. 13. dom. 3. Euseb. v. Const. 1, 2., ἐπί τινι, Xen. Cyr. 1, 4, 5.

ὑπερέκπτωσις, εως, ἡ, (ὑπερεκπίπτω) Uebertreibung, Hyperbel, Longin. 15, 18. Clem. Al. str. 4, 13, 96.

ὑπερέκτᾰσις, εως, ἡ, das Drüberhinausspannen od. -erstrecken. Von

ὑπερεκτείνω, f. —τενῶ, (ἐκτείνω) drüberhinaus ausspannen, ausdehnen, ausstrecken, ἑαυτόν, zu weit gehen, 2 Cor. 10, 14. — Pass., sich drüberhinaus ausdehnen, erstrecken, erheben, τῶν ὀρῶν καὶ κέδρων, über, Greg. Naz.; met., ἡ ὅρασις ὑπ. εἰς τὴν διόρασιν, Eust. op. p. 182, 60. ὑπ. τοῦ ἀναγκαίου, über den Bedarf hinausgehen, Anth. 9, 643, 6. nach W. Dindorfs Verbesserung.

ὑπερεκτῑμάω, (ἐκτιμάω) überschätzen, τί, KS.

ὑπερεκτίνω, f. ίσω, (ἐκτίνω, irr.) bezahlen für Einen, τινός, Luc. d. mort. 22, 2. Dav.

ὑπερέκτῑσις, εως, ἡ, Bezahlung für Einen, Hesych. Gloss.

ὑπερεκτιστής, οῦ, ὁ, der über die Maassen vergilt od. belohnt, Basil. M.

ὑπερεκτρέπομαι, Pass., (ἐκτρέπω, irr.) Einem über die Maassen ausweichen, ihn meiden oder fliehen, τινά, Aretae. p. 30, 26.

ὑπερεκφεύγω, (ἐκφεύγω, irr.) drüber hinauskommen u. entfliehen, τὶ, Hippocr. p. 482, 14.

ὑπερεκχέω, f. χεύσω, (ἐκχέω, irr.) drüber ausgiessen, τὶ, Diod. 11, 89. Ael. n. a. 12, 41. Artem. 2, 27. LXX. KS.

ὑπερεκχύνω, Nebenform von ὑπερεκχέω, ev. Luc. 6, 38. KS.

ὑπερέκχῠσις, εως, ἡ, (ὑπερεκχέω) das Drüberausgiessen. 2) das Ueberfliessen od. Ueberströmen, Νείλου, τῆς θαλάττης, Heliod. 1, 5. Plut. mor. p. 731. C.; met., τῆς ψυχικῆς περιχαρείας, Simplic. Epict. p. 113, 54 Dübn.

ὑπερέλᾰσις, εως, ἡ, (ὑπερελαύνω) = ὑπερβολή, Hesych. Von

ὑπερελαύνω, f. —ελάσω, (ἐλαύνω, irr.) darüber treiben. 2) intr., a) darüber setzen od. fahren, Πῶς ὑπ. ὠκεανοῖο ῥοάς, Qu. Sm. 11, 330.; met., τὸν ὄγδοον χρόνον, das achte Jahr zurücklegen, Ann. Comn. b) übertreffen, πάντας, Theod. Met. misc. p. 804., τινά τινι, Jem. in etw., Phot. ep. p. 321, 22.

ὑπερέλαφρος, ον, (ἐλαφρός) über die Maassen leicht od. flüchtig, Xen. cyn. 5, 31.

ὑπερεμβάλλω, f. βαλῶ, (ἐμβάλλω, irr.) drüber hineinwerfen, hinein od. hinzu thun; bei Xen. cyn. 6, 8. f. L. statt ὑπερβάλλεσθαι.

ὑπερεμέω, f. έσω, (ἐμέω) sich übermässig erbrechen, Hipp. p. 467, 23. 32.

ὑπερεμπίπλημι, (ἐμπίπλημι, irr.) übermässig anfüllen, überfüllen, τὴν ἑαυτοῦ γαστέρα, Greg. Naz. — Pass. ὑπερεμπίπλαμαι, aor. ὑπερενεπλήσθην, sich überfüllen od. überladen, Xen. Cyr. 1, 6, 17. Luc. conv. 35. Galen. t. 4. p. 463, 14. 6. p. 132, 12., τινός, mit etw., Luc. conscr. hist. 20. Ael. n. a. 14, 25.

ὑπερεμπίπτω, (ἐμπίπτω, irr.) darüber hin einfallen, Gloss.

ὑπερεμφορέομαι, Pass., (ἐμφορέω) sich überfüllen od. überladen, Luc. Saturn. 32., τινός, mit etw., id. d. mer. 6, 3.

ὑπερένδοξος, ον, (ἔνδοξος) überaus berühmt, Cant. trium puer. 5, 23. 25. KS.

ὑπερενῐαυτίζω, (ἐνιαυτίζω) über ein Jahr dauern, Julian. ep. 24. p. 392.

ὑπερενόω, (ἑνόω) über die Maassen vereinigen, ὑπερηνωμένη θεότης, KS.

ὑπερεντελής, ές, (ἐντελής) übervollständig, mehr als vollständig, Dio C. 47, 17.

ὑπερέντευξις, εως, ἡ, (ὑπερεντυγχάνω) Fürbitte, Fürsprache für einen Andern, Greg. Naz.

ὑπερεντρῠφάω, (ἐντρυφάω) übermässig spröde od. übermüthig seyn, τινί, gegen Jem., Alc. 1, 37.

ὑπερεντυγχάνω, f. τεύξομαι, (ἐντυγχάνω, irr.) sich für Einen verwenden, für Einen Fürbitte od. Fürsprache thun, vertreten, ὑπέρ τινος, ep. ad Rom. 8, 26., τινός, Clem. Al. paed. 1, 6, 47.

ὑπερεξάγω, (ἐξάγω, irr.) darüber hinausführen. 2) intr., darüber hinausgehen, τὴν τριάδα, über die Dreizahl, Hephaest. p. 114 G., πᾶσαν ἥμερον φύσιν, Euseb. eccl. h. 10, 8, 5. ὑπ. ἀλλήλους ταῖς αἰκίαις, sich in Martern gegenseitig überbieten, ebd. 8, 12, 5. [ᾰ]

ὑπερεξαίρω, (ἐξαίρω, irr.) darüber hinaus erheben, ὁμαλόν τι ὑπερεξηρμένον, Hipp. p. 1133. D. 2) met., über die Maassen erheben od. preisen, τινά τι, Jem. in Bezug auf etw., Eust. p. 1364, 49.

ὑπερεξᾰκισχίλιοι, αι, α, (ἑξακισχίλιοι) mehr als 6000, über 6000, Dem. p. 1376, 16. Joseph. ant. 17, 2, 4. Andere schreiben getrennt ὑπὲρ ἑξακισχίλιοι. [χῑ]

ὑπερεξανθέω, (ἐξανθέω, irr.) drüber aufblühen od. aufbrechen, Poll. 6, 54.

ὑπερεξᾰπᾰτάω, (ἐξαπατάω) über die Maassen betrügen od. täuschen, Plut. mor. p. 166. A., wo Xylander ὕπαρ ἐξαπατῶσιν hergestellt hat.

ὑπερεξάπτω, f. ψω, (ἐξάπτω) über die Maassen anzünden, entflammen, Ael. n. a. 9, 20. Dav.

ὑπερέξαψις, εως, ἡ, die höchste Entzündung od. Entflammung, πυρός, Philopon.

ὑπερεξερύω, bei Hdt. 7, 225. f. L. st. ὑπεξερύω.

ὑπερεξέχω, (ἐξέχω, irr.) worüber heraus- od. hervorragen, KS. Byz.

ὑπερεξηκοντέτης, ες, gen. εος, (ἑξηκοντέτης) übersechzigjährig, Ar. Eccl. 982.

ὑπέρεξις, εως, ἡ, (ὑπερέχω) eine übermässige Eigenschaft, Plat. Tim. p. 87. E.

ὑπερεξίστημι, bei Joseph. ant. 20, 2, 3. f. L. statt ὑπεξίστημι.

ὑπερεξισχύω, (ἐξισχύω) überstark oder übermächtig seyn, KS.

ὑπερεόρτιος, ον, (ἑορτή) überfestlich, der allerfestlichste, Epiphan.

ὑπερεπαινέω, (ἐπαινέω) übermässig loben, Hdt. 1, 8. Ar. Eq. 680. Eccl. 186. Xen. Hell. 6, 5, 23. Plat. Euthyd. p. 303. B. legg. 1. p. 629. D. Oratt. u. a.

ὑπερεπαίρω, (ἐπαίρω, irr.) übermässig erheben od. loben, übertreiben, τί, App. Hann. 17. Pun. 42. Syr. 12. KS. Dav.

ὑπερέπαρσις, εως, ἡ, Erhebung od. Lobpreisung über die Maassen, Aquil. Ps. 47, 4.

ὑπερεπείγω, (ἐπείγω) übermässig beschleunigen; über die Maassen drängen, bedrängen, ὁ καιρὸς ὑπ., App. b. civ. 2, 114. αἱ δαπάναι ὑπ. τινά, Dio C. 59, 21.

ὑπερεπιθῡμέω, (ἐπιθυμέω) übermässig begehren od. verlangen, mit dem Inf., Xen. Cyr. 4, 3, 21. 6, 1, 5. Luc. enc. Dem. 42.

ὑπερεπικλίνω, (ἐπικλίνω) obendraufliegen, Iambl. protr. p. 350. [ῑν]

ὑπερεπιστήμων, ον, gen. ονος, (ἐπιστήμων) über die Maassen einsichtig od. erfahren, Bekk. An. p. 312, 29.

ὑπερεπιτᾰτικός, ή, όν, (ἐπιτατικός) über die Maassen od. doppelt verstärkend, Schol. Il. 14, 271.

ὑπερεπιτείνω, (ἐπιτείνω) noch darüber oder noch mehr anstrengen, anspannen, abs., φιλοσοφία ὑπερεπιτείνουσα, Philostr. v. Ap. 2, 37., wo andere Hdschr. ὑπερτείνουσα haben. ὑπ. ἑαυτόν, Eust. op. p. 154, 70. ὑπ. τὰ σημαινόμενα, die Anzeigen noch verschärfen, Artem. 3, 59.

ὑπερέπτω, (ἐρέπτω) von unten wegfressen od. auffressen, überh. von unten wegnehmen od. entziehen, z. B. von einem Strome, der den Sand unter den Füssen wegführt od. wegspült, κονίην ὑπέρεπτε ποδοῖϊν, Il. 21, 271. 2) heimlich od. innerlich nagen, ὑπέρεπτον ἀνῖαι, Qu. Sm. 9, 377.

ὑπερεράω, (ἐράω, irr.) übermässig lieben. Im Med. ὑπερεράομαι, aor. ὑπερηράσθην, über die Maassen verliebt seyn, τινός, in Jem., Ael. v. h. 12, 1.

ὑπερερεθίζω, (ἐρεθίζω) über die Maassen reizen, KS.

ὑπερεῤῥωμένως, Adv. part. perf. pass. von ὑπεῤῥώννυμι, über die Maassen kräftig od. stark, Poll. 4, 89. 5, 125.

ὑπερέρχομαι, Depon. mit Aor. 2. u. Pf. act.,

(ἔρχομαι, irr.) darüber kommen od. gehen, übersteigen, überschreiten, τὰς πηγὰς τοῦ ποταμοῦ, Xen. An. 4, 4, 3., τὰ ὄρη, Ael. n. a. 16, 21. Joseph. ant. 11, 8, 3., τὸ τεῖχος, Parthen. 9, 5. ὄρνεον ὑπ. τὴν θάλατταν, Joseph. ant. 3, 1, 5. 2) met., übertreffen, τινὰ ἄκραις ἀρεταῖς, Pind. Ol. 13, 20.

ὑπερεσθίω, (ἐσθίω, irr.) übermässig essen, Xen. mem. 1, 2, 4.

ὑπερέσσυμαι, pf. pass. zu ὑπερσεύω, w. s.

ὑπερέσσω, att. —ττω, (ἐρέσσω) allmälig od. langsam rudern, Ael. n. a. 13, 2. nach cod. Vat., vulg. ὑπηρετεῖ.

ὑπερέσχεθον, poet. Aor. 2. zu ὑπερέχω, w. s.

ὑπέρευ, Adv., (ὑπέρ, εὖ) übergut, überaus gut, ganz vortrefflich, Xen. Hier. 6, 9. Plat. Theaet. p. 185. D. Dem. p. 228, 17.

ὑπέρευγε, Adv., das verstärkte εὖγε, Luc. Paras. 9. Ael. v. h. 9, 38. Euseb. v. Const. 3, 61. u. Spät.

ὑπερευγενής, ές, (εὐγενής) von überaus edlem Geschlecht, Arist. pol. 4, 11, 5.

ὑπερεύγομαι, Depon. med., (ἐρεύγομαι) aus dem Innersten herausbrechen, ἄχνην ἐς πόντον, Ap. Rh. 2, 984.

ὑπερευδαιμονέω, (εὐδαιμονέω) überglücklich od. selig seyn, Arist. rhet. 2, 8, 3. Aristaen. 1, 18. Vgl. das folg.

ὑπερευδαίμων, ον, gen. ονος, (εὐδαίμων) über die Maassen glücklich od. beglückend, πλοῦτος, Luc. Gall. 20. mit der v. L. ὑπερευδαιμονεῖν.

ὑπερευδοκέω, (εὐδοκέω) = das folg., Schol. zu Dem. p. 348, 9. Im Med., (Polyb.) b. Suid. s. v.

ὑπερευδοκιμέω, (εὐδοκιμέω) überaus grossen Beifall finden od. Ruhm haben, Lys. p. 112, 45.

ὑπερευδοξέω, (εὐδοξέω) über die Maassen berühmt od. bekannt seyn, Theod. Met. misc. p. 398.

ὑπερευθής, ές, poet. st. ὑπέρυθρος, Arat. 867. Opp. hal. 3, 167.

ὑπερεύθομαι, (ἐρεύθω) ein wenig roth werden od. sich röthen, Eust. op. p. 308, 20.

ὑπερεύθυμος, ον, (εὔθυμος) von sehr gutem Muthe. Adv. ὑπερευθύμως, Poll. 5, 125.

ὑπερευκαιρέω, (εὐκαιρέω) überaus gute Gelegenheit od. Musse haben; viele Vortheile haben, überaus vortheilhaft od. bequem seyn, οἰκία, Hipp. ep. p. 1276, 33.

ὑπερευλαβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich sehr in Acht nehmen, Eunap. v. soph. p. 67.

ὑπερευλαβής, ές, (εὐλαβής) sehr vorsichtig, KS.

ὑπερευλογέω, (εὐλογέω) über die Maassen preisen od. rühmen, KS.

ὑπερευπρεπής, ές, (εὐπρεπής) überaus schicklich od. anständig. Adv. ὑπερευπρεπῶς, Schol. Soph. Ant. 696.

Ὑπερευρύβατος, ὁ, mehr als Eurybatos, d. i. schlechter als Eurybatos, Bekk. An. p. 67, 23.

ὑπερευρύνω, f. υνῶ, (εὐρύνω) über die Maassen breit machen od. ausdehnen, Byz.

ὑπερευτυχία, ἡ, (εὐτυχία) überaus grosses Glück, Anth. 5, 47, 6.

ὑπερεύφημος, ον, (εὔφημος) über die Maassen gepriesen od. zu preisen, KS.

ὑπερευφραίνομαι, aor. ὑπερευφράνθην, Pass., (εὐφραίνω) sich übermässig od. ausserordentlich freuen, Luc. am. 5. Clem. Al. paed. 1, 6, 32. str. 7, 12, 80., αὐτὸ τοῦτο, darüber, Luc. Icar. 2., ἐπί τινι, über etw., Joseph. b. jud. 7, 1, 3.

ὑπερευχαριστέω, (εὐχαριστέω) ausserordentlichen Dank sagen, τινί, Jmdm, KS.

ὑπερεύχομαι, Depon. med., (εὔχομαι) 1) sehr anflehen, τὸν θεόν, Joseph. ant. 11, 4, 3. 2) beten für Einen, τινός, KS.

ὑπερεύωνος, ον, (εὔωνος) überaus wohlfeil, Ael. v. h. 14, 44.

ὑπερεχθαίρω, (ἐχθαίρω) übermässig hassen, γλώσσης κόμπους, Soph. Ant. 128.

Ὑπερεχίδης, ου, ὁ, ein Athener, Thuc. 6, 55.

Ὑπερέχιος, ὁ, spät. griech. Männern., Liban. u. a.

ὑπερεχόντως, Adv. part. praes. act. von ὑπερέχω, vorzüglich, vor allen Andern, Iambl. protr. p. 136, 6. Eust. p. 4, 13.

ὑπερέχω, poet. ὑπειρέχω, Theog. 757., impf. ὑπερεῖχον, ep. ὑπείρεχον, Il. 2, 426. 5, 433., aor. ὑπερέσχον, poet. Nebenf. ὑπερέσχεθον, Il. 11, 734. 24, 374. Anth. 5, 299, 5., conj. ὑπέρσχω, opt. ὑπέρσχοιμι, inf. ὑπερσχεῖν, part. ὑπερσχών, (ἔχω, irr.) I) trans., 1) darüber halten, darüber emporhalten, σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, über dem Feuer, Il. 2, 426. σκιάδειον, χύτραν ὑπ. τινός, Ar. Av. 1508. Eq. 1170., τὸν αὐλὸν τῆς θαλάττης, Arist. h. a. 4, 10., τὴν δεξιὰν τῆς ἐσχαρίδος, Plut. Popl. 17., ἑαυτὸν κλύδωνος, Luc. Tox. 19. ὑπ. τὴν πέλτην, den Schild über Jem. halten, um ihn zu schützen, Plut. mor. p. 327. B. ὑπ. χεῖράς τινος, die Hände über Jem. halten, ihn beschützen, beschirmen, Il. 9, 420. 687. 24, 374. Luc. Tim. 10. Philostr. v. Ap. 7, 22., τῆς πόληος, Theogn. 757., τὴν δεξιάν τινος, Nicol. Damasc. exc. p. 433., ἀλκὰν πόλεος, Aesch. Sept. 215.; aber auch mit dem Dat., ὑπ. χεῖράς τινι, Il. 4, 249. 5, 433. 9, 687. Od. 14, 184. Anth. 6, 271, 3. 2) darüber haben, höher haben, ὤμους, mit seinen Schultern über Andere wegragen, Il. 3, 210., ὀφρύν, hoch tragen, von Stolzen, Anth. 5, 299, 5. II) intr., empor- od. hervorragen, überragen, hervorstehen, abs., Hdt. 4, 2. 41. 5, 92, 6. 7, 10, 5. τὰ ὑπερέχοντα, die hervorragenden Theile, Xen. Cyr. 6, 2, 17.; mit dem Gen., über etw. emporragen, ὄμμ' ὑπ. γαίης, Eur. Phoen. 1384. σταυρὸς ὑπ. τῆς θαλάσσης, Thuc. 7, 25. u. ä. bei Xen. Cyr. 7, 5, 8. Plat. Criti. p. 115. E. rep. 7. p. 514. B. Polyb. 34, 6, 8.; bes. b) von einem Heeresflügel: darüber hinausragen, überflügeln, τῷ κέρατι ὑπ. τῶν πολεμίων, Xen. Hell. 4, 2, 18. τὸ ὑπερέχον τῶν ἐναντίων, Thuc. 3, 107. c) von Sternen: emporsteigen, aufsteigen, Od. 13, 73. ἥλιος ὑπ. γαίης, Il. 11, 734. d) von Zahlen: ὑπ. τινός, grösser seyn als —, Mathem. τὸ ὑπερέχον, sc. εἶδος, die positive Zahlform, Diophant. ar. 1, 3. e) überlegen od. übermächtig seyn, die Obergewalt haben, überragen, übertreffen, ἡ θάλαττα, τὸ κῦμα ὑπ., Dem. p. 128, 25. Poll. 1, 113. θεῶν ὑπερέσχε νόος, Theogn. 202. αἱ ὑπερέχουσαι τῶν πόλεων, Isocr. p. 60. C. οἱ ὑπερέχοντες, die Mächtigen, Uebermächtigen, Sieger, Pol. 28, 4, 9. 30, 4, 17. τὸ ὑπερέχον, Dio Cass. exc. p. 22, 30. ἣν ὑπεροχῇ λέγων, Luc. Jup. tr. 4. ὑπ. πρεσβείᾳ καὶ δυνάμει, Plat. rep. 6. p. 509. B. vgl. Arist. eth. 4, 2. Pol. 2, 38, 3. 6, 9, 5.; mit dem Gen., οὐχ ὑπ. τῆς ἀντλίας, nicht verwinden od. ausstehen können, Ar. Fr. 17. ὑπ. τῶν ἀναλωμάτων, die Unkosten verwinden, bestreiten, Diod. 4, 80. ὑπ. τῶν πολλῶν, sich vor der Menge hervorthun, Dem. p. 689, 10.

ὑπ. τινός τινι, sich vor Jem. auszeichnen durch etwas, Xen. cyn. 1, 11. Plat. Menex. p. 237. D.; mit dem Acc., ὑπ. ὄλβον βροτῶν πάντων εὐτυχεῖ πότμῳ, Aesch. Pers. 709., ἀοιδὰν Θηλειᾶν, Anth. 7, 15., πάντας εὐφροσύνῃ, Eur. Hipp. 1365. vgl. Dion. H. jud. Lys. 11., τὴν δύναμιν τῷ πελταστικῷ, Xen. Hell. 6, 1, 4. ὑπὸ Φαίδωνος ὑπερέχεσθαι, Plat. Phaed. p. 102. C. vgl. Parmen. p. 150. D. Tim. p. 36. A.

ὑπερέψω, f. ὑπερεψήσω, (ἕψω, irr.) übermässig kochen, Schneider ohne Autorität.

ὑπέρζεσις, εως, ἡ, (ὑπερζέω) das übermässige Kochen, das Ueberkochen od. Uebersieden, Arist. probl. 24, 6, 1. Theol. ar. p. 27, 30 Ast; met., ὑπ. καρδίας, τῶν παθῶν, KS.

ὑπέρζεστος, ον, Adj. verb. von ὑπερζέω, übermässig kochend od. siedend, übersiedend, Arist. mund. 4, 27.

ὑπερζέω, f. ζέσω, (ζέω) übermässig kochen od. sieden, übersieden, Arist. gen. an. 3, 2. probl. 24, 6. Theophr. ign. 16. Ath. 3. p. 126. D.; von der Sonne: übermässig brennen, kochen, Luc. dips. 1.; met., vor Zorn übermässig aufwallen, Ar. Eq. 920., τῷ θυμῷ, Eunap. fr. p. 484, 14 Boiss. Io. Damasc. ὑπ. τῇ ὀργῇ εἴς τινα, Paus. ὑπ. τοῦ καθήκοντος μέτρου, überwallen über das gewöhnliche Maass, darüber hinausgehen, Greg. Nyss.

ὑπέρζωος, ον, (ζωός) überlebend, Procl. inst. theol. 168 Creuz. KS.

Ὑπέρη, ἡ, s. Ὑπέρα, 2.

ὑπέρηβος, ον, (ἥβη) über das jugendliche Alter hinaus, Galen. t. 19. p. 489, 6.

ὑπερηγορέω, (ὑπερήγορος) = ὑπεραγορεύω, Einen vertheidigen, τινός, Damasc. b. Suid.

ὑπερηγορία, ἡ, Vertheidigung, Nicet. ann. 12, 4. Thom. M. p. 318, 1 R., von

ὑπερήγορος, ὁ, (ἀγορεύω) der Vertheidiger, der Anwalt, KS.

ὑπέρηδυς, υ, gen. εος, (ἡδύς) über die Maassen süss oder angenehm. Gebräuchlich nur im Superl. ὑπερήδιστος, η, ον, Luc. Tim. 41. Gall. 5. catapl. 15. rhet. praec. 24. — Adv. ὑπερηδέως, überaus angenehm, überaus gern, Xen. Cyr. 1, 6, 21. Machon b. Ath. 13. p. 580. A. Sup. ὑπερήδιστα, Luc. d. mort. 9, 1.

ὑπερήδω, (ἥδω) Jem. über die Maassen erfreuen, τινά, Basil. M. — Pass. ὑπερήδομαι, aor. ὑπερήσθην, sich über die Maassen freuen od. ergötzen, abs., Hdt. 1, 90. Xen. Cyr. 3, 1, 31. Luc. v. hist. 1, 30. enc. Dem. 26., τινί, an etw., Hdt. 1, 54. Plut. mor. p. 108. F. Luc. salt. 63., ἐπί τινι, Hdn. 5, 2, 2.; mit folg. ὅτι, dass, Xen. Cyr. 8, 3, 50.

Ὑπερηΐς, ΐδος, ἡ, s. Ὑπέρεια. [ῠ]

ὑπερήκω, (ἥκω) darüber hinausgekommen seyn, τί, über etw. Gal. t. 2. p. 461, 4.

ὑπερηλικίωσις, εως, ἡ, (ἡλικίωσις) das höhere Alter, Schol. Il. 15, 182.

ὑπερῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἧλιξ) über ein gewisses Alter, über gewisse Jahre hinaus, Luc. am. 10. App. Pun. 114., ἵππος, Greg. Naz. Comp. ὑπερηλικέστερος, Ocell. Luc. p. 533.

ὑπέρημαι, defect. Depon., (ἧμαι, irr.) drüber sitzen, τῆς ἕδρης, Apollinar. ps. 131, 25.

ὑπερημερεύω, (ὑπερήμερος) den Termin überschreiten, es zu lange anstehen lassen, säumen, KS.

ὑπερημερία, ἡ, Uebertägigkeit, d. i. die Zeit wo der festgesetzte Termin um ist, Dem. p. 1154, 8. ἀναβάλλεσθαι τὴν ὑπ., den letzten Termin aufschieben, id. p. 1154, 16. 1162, 27. 2) die Nichthaltung od. Verabsäumung eines gerichtlich festgesetzten Tages, bes. eines Zahlungstermins, dah. auch die darauf erfolgende Auspfändung, der Tag od. Termin der Auspfändung, Dem. p. 871, 11. 894, 8. Theophr. ch. 10, 3., von

ὑπερήμερος, ον, (ἡμέρα) übertägig, d. i. der den vom Gericht festgesetzten Tag, bes. einen Zahlungstermin, nicht hält u. dah. ausgepfändet wird, Dem. p. 518, 2. Dion. H. ant. 6, 23. ὑπ. καταδικος, Ach. Tat. 8, 8. ὑπερήμερος γίγνεται, ἐστί, er hält den Termin nicht, Antiph. p. 136, 39. Lys. p. 167, 42. Dem. p. 927, 1. ἑάλω ὑπερήμερος, Ach. Tat. 4, 42.; mit dem Gen., ὑπερήμερος τῆς προθεσμίας, Luc. Pisc. 52. ὑπ. καὶ ἐκπρόθεσμος τοῦ ὀφλήματος, id. Hermot. 80.; auch von der Schuld, welche zum Termin nicht abgetragen wird, χρέος τῆς δίκης ὑπερήμερον γενόμενον, Plut. mor. p. 548. D. Auch vom Richter, der die Strafe aufschiebt od. versäumt, Plut. mor. p. 549. D. b) von aussergerichtlichen Verhältnissen: über eine bestimmte Zeit hinaus, κόραι ὑπ. τῶν γάμων, nicht mehr heirathsfähig, Anaxandr. b. Arist. rhet. 3, 10. ὑπ. τῆς ζωῆς, dessen Lebenstermin abgelaufen ist, Luc. Philops. 25. οὐχ ὑπ. τῆς ἀκροάσεως, nicht zu alt, um noch auf etw. zu hören, Philostr. ep. 14.; von Seefahrern, welche die Fahrt nicht einhalten u. länger fahren als bestimmt ist, Synes. ep. 4. vgl. Jac. Ach. Tat. p. 724.; von Sachen, deren Zeit versäumt ist, die zu spät kommen, ὑπ. καὶ ἐκπρόθεσμον πένθος, Philo t. 2. p. 169.; mit dem Gen., ὑπερήμερόν τι τοῦ βίου καὶ χρόνου, was für das Lebensalter nicht mehr passt, Longin. 14, 3. τἀληθὲς ὑπ. γίγνεται τοῦ ἑκάστου βίου, die Wahrheit geht über die Lebensgränze eines Jeden hinaus, Luc. Hermot. 67.

ὑπερήμισυς, υ, (ἥμισυς) überhalb, mehr als die Hälfte, über die Hälfte, Hdt. 7, 40. 156. Xen. An. 6, 2, 10.

ὑπέρημος, ον, (ἔρημος) etwas einsam, fast wüst od. öde, Plut. Popl. 4. Aem. 8. Pomp. 28.

ὑπερήνεμος, ον, (ἄνεμος) über dem Winde, Byz.

ὑπερηνορέη, ἡ, (ὑπερήνωρ) übergrosser Muth, Uebermuth, Ap. Rh. 3, 65. Vgl. ὑπερηνορίη.

ὑπερηνόρεος, ον, s. ὑπερήνωρ.

ὑπερηνορέω, (ὑπερήνωρ) nur gebr. im Part. masc. ὑπερηνορέων, οντος, ὁ, *übermännlich, übermüthig*, übergrossen Muth habend, bei Hom. meist im Plur., von den Freiern, Od. 17, 482. u. öfter; verstärkt κακῶς ὑπερηνορέοντες, Od. 2, 266. 4, 766.; von den Kyklopen, Od. 6, 5., von den Troern im Allgemeinen, Il. 4, 176.; im Sing. von dem einzelnen Troer Deïphobos, Il. 13, 258. Vgl. ὑπερήνωρ, ὑπερμενής, ὑπέροπλος, ὑπερφίαλος. 2) kom., übermannend, Männer übertreffend, ἄνδρες, Ar. Fr. 53. (Da Homer ἠνορέη ganz in der Bdtg von ἀνδρία, *Mannhaftigkeit, Muth* gebraucht, so könnte ὑπερηνορέων füglich die allgemeinere Bdtg *überaus muthig* haben; aber der Gebrauch scheint ohne Ausnahme einen tadelnden Begriff damit verknüpft zu haben, Buttm. Lexil. 2. S. 214.)

ὑπερηνορίη, ἡ, (ὑπερήνωρ) übermenschliche That, Grossthat, im Plur., Constant. laud. sanct. 20., wo Rossignol ὑπερηνορέῃσι herstellt.

ὑπερηνωμένως, Adv. part. pf. pass. von ὑπερενόω, über die Maassen od. ganz und gar vereinigt, KS.

ὑπερήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. ὑπεράνωρ [ᾱ], Eur. Phoen. 190., u. in der Nebenform ὑπεράνορεος, Theocr. 29, 19., (ἀνήρ) wie ὑπερηνορέων, übermännlich, übermüthig, dah. stolz, gewaltthätig, von dem Tyrannen Pelias, Hes. th. 995., Αἰήτης, Ap. Rh. 4, 242. 1051., ἄνδρες, Theocr. l. l.; auch ὑπ. θήρ, Orph. Arg. 942. ὑπ. μεγαλαγορία, Eur. Phoen. 190., θυμός, Orph. Arg. 669. 2) Propr. Ὑπερήνωρ, ὁ, a) Sohn des Poseidon u. der Alkyone, Apd. 3, 10, 1. b) Einer der Sparten, Hellan. b. Schol. Ap. Rh. 3, 1178. 1185. Apd. 2, 4, 1. Paus. 9, 5, 3. 3) ein Trojaner, Il. 14, 516. 17, 24.

ὑπερηπλωμένως, Adv. part. pf. pass. von ὑπεραπλόω, über die Maassen od. allüberall ausgebreitet, KS.

Ὑπέρης, ητος, ὁ, Sohn des Poseidon u. der Alkyone, Paus. 2, 30, 8.; bei Plut. mor. p. 295. D: Ὑπέρης, ου. 2) Sohn des Lykaon, Steph. B. 3) Sohn des Melas u. der Eurykleia, Pherecr. b. Steph. B. [⏑⏑–]

ὑπερήσει, 3 fut. ὑπερίημι, Od.

Ὑπερησίη, ης, ἡ, att. Ὑπερᾱσία, eine Stadt in Achaja, später Αἴγειρα genannt, Il. 2, 573. Od. 15, 254. Steph. B., nach letzterem von Theon fälschlich auch Ὑπέρεια genannt. Der Einw., Ὑπερασιεύς, έως, ὁ, Theop. u. Phlegon b. Steph. B., auch Ὑπερησιεύς, Paus. 7, 26, 2.; Fem., ἡ Ὑπερησίς, ίδος, Hes. b. Steph. B. [Bei Homer ist die vorletzte Sylbe in Ὑπερησίη lang.]

Ὑπερήσιος, ὁ, ein alter König in Achaja, Vater des Amphion, Ap. Rh. 1, 176. Lob. path. p. 430.

ὑπερηφάνεια, ἡ, nach Schaef. Schol. Par. Ap. Rh. 2, 373. ὑπερηφανεία zu betonen, Nebenform st. ὑπερηφανία, die aber jetzt fast überall nach den Hdschr. aus den Texten wieder entfernt worden ist. [φᾰ] Von

ὑπερηφᾰνεύω, = ὑπερηφανέω, 2., schnöde od. übermüthig behandeln, τινά, Athanas. Schol. Theocr. 1, 69. — Med., sich schnöde od. übermüthig benehmen, Schol. Pind. Nem. 11, 55. Greg. Naz., κατά τινος, Byz.

ὑπερηφᾰνέω, f. ήσω, (ὑπερήφανος) sich über Andere erheben, hervorragen, sich auszeichnen; nur im tadelnden Sinne, sich übermüthig erheben, übermüthig od. hochmüthig seyn, stolz seyn, sich brüsten, ὑπερηφανέοντες Ἐπειοί, Il. 11, 694. vgl. Polyb. 6, 10, 8. Joseph. Xen. Eph. u. a. bei Locella Xen. Eph. p. 144. 3) trans., a) schnöde od. übermüthig behandeln, verachten, sich aus etw. nichts machen, τὸ ἐν καιρῷ, τὴν ἀτυχίαν, Luc. Nigr. 31. Diod. exc. p. 504, 53., νόμον, Joseph. Macc. 5, 21., τὴν θεόν, Clem. Al. protr. 4, 54.; mit dem Gen., θεῶν καὶ ἀνθρώπων, Themist. or. 21. p. 249. B.; mit dem Inf., hochmüthig abweisen od. verhindern, zu stolz seyn als dass –, Joseph. ant. 4, 8, 23. Long. 4, 19. b) hochmüthig erheben, ἑαυτοὺς καὶ τὰς ἰδίας πραγματείας, Pol. 5, 33, 8.

ὑπερηφᾰνία, ἡ, Ueberhebung, Uebermuth, Hoffart, Arroganz, Plat. conv. p. 219. C. Isocr. p. 58. D. Dem. p. 577, 16. Aeschin. p. 31, 7. u. Spät., τοῦ τρόπου, Xen. Cyr. 5, 2, 27., τοῦ βίου, Dem. p. 559, 17., τῆς Ἀσίας, Plat. Menex. p. 240. D. ὑπ. τῶν θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων, gegen Götter und Menschen, Plat. rep. 3. p. 391. C., von

ὑπερήφᾰνος, ον, dor. ὑπεράφανος [ᾱ], Pind., (φαίνω) sich über Andern sehen lassend od. zeigend; hervorragend, vor Andern sichtbar, hervorglänzend, ausgezeichnet, glänzend, σοφία, ἔργον, Plat. Phaed. p. 96. A. conv. p. 217. E. Plut. Per. 13., ποτήριον, Philippid. b. Ath. 11. p. 781. F. πράξεις ὑπερήφανοι τὸ μέγεθος, Plut. Fab. 26. ὑπερήφανόν τι, Plat. Gorg. p. 511. D.; häufiger b) im tadelnden Sinne: sich übermüthig erhebend, hochmüthig, hoffärtig, übermüthig, stolz, dreist, frech, von Pers., Hes. th. 149. Plat. Men. p. 90. A. Isocr. p. 274. B. Callicrat. u. Teles b. Stob. fl. 85, 16 u. B. 93, 31. Dion. H. ant. 4, 41. ὑπερηφανώτερος, Arist. rhet. 2, 17. οἰκία ὑπερηφανωτέρα, Dem. p. 175, 10. ὑπ. αὐάτα, Pind. Pyth. 2, 52., αἰχμή, Aesch. Pers. 402., λόγοι, ἐπιτάγματα, Dem. p. 42, 27. 311, 16. Aeschin. p. 10, 29. τὸ ὑπερήφανον, Ath. 13. p. 584. E. τὸ ὑπερήφανον τοῦ τρόπου, Plut. comp. Alc. 4. Mit dem Gen., hochmüthig gegen etw., ὑπερήφανος τῶν νόμων, Joseph. ant. 4, 8, 17. — Adv. ὑπερηφάνως, a) prächtig, glänzend, Plut. Ages. 34. b) hochmüthig, hoffärtig, schwelgerisch, ζῆν, Plat. legg. 3. p. 691. A. vgl. Alexis u. Diphil. b. Ath. 2. p. 60. A. 6. p. 228. A. Isocr. p. 72. C. Polyb. 16, 34, 6. ὑπ. ἔχειν, hochmüthig seyn, Plat. Theaet. p. 175. B. rep. 3. p. 399. B. ὑπερηφανώτερον, Dio Cass. 58, 26.

ὑπερηφερής, ές, = ὑπερφερής, Hesych. zw.; wofür Einige ὑπερφερές, Andere ὑψηρεφές vermuthen. Vgl. Lob. elem. t. 1. p. 435.

ὑπερηχέω, (ἠχέω) übertönen, τὸν Αἰγαῖον, Aristid. t. 1. p. 123, 3., τὰς ψαλμῳδίας, Greg. Naz. ὑπερηχεῖσθαι οἰμωγαῖς, id.

ὑπερηχήεις, εσσα, εν, verstärktes ἠχήεις, Qu. Sm. 2, 1., wo jetzt aber κορυφὰς ὀρέων ὕπερ ἠχηέντων geschrieben wird.

ὕπερθα, aeol. st. ὕπερθε, w. s.

ὑπερθᾰλασσίδιος, ον, (θάλασσα) über dem Meere, jenseit des Meeres gelegen, opp. παραθαλάσσιος, Hdt. 4, 199. [ῐδ]

ὑπερθαῤῥέω, (θαῤῥέω) überaus muthig oder dreist seyn, Schol. Eur. Andr. 778., wo aber mit Heath ἧπερ θαῤῥοῦντας zu lesen ist.

ὑπερθαυμάζω, ion. ὑπερθωϋμάζω od. ὑπερθωμάζω, Hdt., (θαυμάζω) sich übermässig verwundern, übermässig staunen, Hdt. 3, 3. Luc. v. hist. 1, 34. 2) trans., übermässig bewundern od. anstaunen, τί, Luc. Zeux. 3. Ath. 12. p. 523. D. Galen. u. a., τινὰ τῆς ἀνδρείας, Jem. wegen seiner Tapferkeit, Anon. in Cram. An. Ox. t. 4. p. 302, 7.; mit folg. ὅτι, dass, Luc. am. 52. Dav.

ὑπερθαύμαστος, ον, überaus wunderbar oder bewundernswerth, Anth. 15, 16. KS.

ὕπερθε u. ὕπερθεν, aeol. ὕπερθα, Apollon. adv. p. 606, 26., Adv., (ὑπέρ) von oben, von oben her, von oben herab, auch: oberhalb, oben, drüber, ὕπερθεν φοξὸς ἔην κεφαλήν, Il. 2, 218. u. ä. oft bei Homer, Hes. th. 110. 702. Pind. Pyth. 8, 109. Xen. An. 1, 4, 5., opp. ἔνερθε, Il. 13, 75. χεῖρας ὑπ. ἔχειν, die Hände drüber halten, d. i. schützen, Solon fr. 3 (13), 4., τινός, etwas beschützen, Anth. 6, 155, 6. ἡ ὕπερθε περιφορά, Critl. b. Sext. Emp. adv. math. 9, 54. τὰ ὕπερθεν, die oberen Theile, Pind. Pyth. 2, 88. Xen. mem. 1, 4, 11.; öfter in dem Sinne: von oben d. i. vom Himmel herab, von od. bei den Göttern, im Himmel, droben, Il. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 13. Mit dem Gen., ὑπ. βωμοῦ, Aesch. Ag. 232. vgl. Suppl. 228. Strab. 16. p. 754 u. B. ἐμβόλου ὕπ., Pind. Pyth. 4, 342. vgl.

Isthm. 4 (3), 104. κεφαλῆς ὕπ. ἐμῆς, Anth. 5, 25, 4. Met., ὕπ. μόχθων γενέσθαι, Herr darüber werden, sie überwinden, Eur. Bacch. 903. ὕπερθεν εἶναι ἤ –, darüber gehen, stärker, grösser seyn als –, Eur. Med. 650. τοτὲ μὲν ἄπορα, τοτὲ δ' ὕπερθεν, darüber hinaus, noch schlimmer, Soph. OC. 1745. — Ὕπερθεν steht vor Vocalen u. Consonanten, in Poesie u. Prosa, bei Homer auch zu Herstellung einer Position, Il. 2, 218. 12, 55.; dagegen kommt ὕπερθε nur bei Dichtern vor, Il. 5, 503. Od. 14, 476. Pind. Aesch. Eur., vor Vocalen ὕπερθ', Il. 5, 503. Aesch. Sept. 228.

ὑπερθειάζω, (θειάζω) über die Maassen vergöttern, Byz.

ὑπέρθειος, ον, (θεῖος) übergöttlich, KS. ὑπερθειότατος, Damasc. in Bekk. An. p. 1427.

ὑπέρθεμα u. ὑπέρθημα, ατος, τὸ, (ὑπερτίθημι) das Uebergebot, Gloss. Dav.

ὑπερθεμᾰτίζω, überbieten, Gloss. Dav.

ὑπερθεμᾰτισμός, ὁ, das Ueberbieten oder Steigern, Hesych. s. v. πλειστηριασμός. Basilik.

ὑπερθεμᾰτιστής, οῦ, ὁ, der Ueberbietende, Gloss.

Ὑπερθεμιστοκλῆς, ὁ, (Θεμιστοκλῆς) ein Uebertheinistokles, mehr als Themistokles, Bekk. An. p. 67, 20. Vgl. Lob. paral. p. 236.

ὕπερθεν, Adv., s. ὕπερθε.

ὑπέρθεος, ον, (θεός) über Gott, mehr als Gott, KS. Bei Menand. monost. 243. aber ist ὑπὲρ θεούς (aus Demonax b. Stob. fl. 22, 16.) st. ὑπέρθεα zu lesen. Dav.

ὑπερθεότης, ητος, ἡ, Uebergöttlichkeit, Dion. Areop.

ὑπερθερᾰπεύω, (θεραπεύω) übermässig hegen, pflegen, warten, bedienen, verehren, zu gewinnen suchen, τινά, Heliod. 1, 9. Poll. 4, 49.

ὑπερθερμαίνω, f. ανῶ, (θερμαίνω) übermässig erwärmen od. erhitzen, Hipp. p. 446, 36. 447, 4. Arist. probl. 1, 12, 2. Plut. mor. p. 911. B. Galen. u. Spät. Dav.

ὑπερθερμᾰσία, ἡ, übermässige Erwärmung od. Erhitzung, Hipp. p. 462, 23. 46.

ὑπέρθερμος, ον, (θερμός) übermässig warm od. heiss, Geopon. 6, 8, 1., wo sich das Fem. ὑπερθέρμη findet, vgl. Lobeck paral. p. 471.

ὑπερθέσῐμος, ἡ, ἡμέρα, u. abs. ἡ ὑπερθέσιμος, der Fasttag, weil er mit dem Essen überschlagen wurde, Byz., von

ὑπέρθεσις, εως, ἡ, (ὑπερτίθημι) das Uebersetzen od. Uebergehen, der Uebergang, ἔκ τινος εἴς τι, von einem Ort zu einem andern, Strab. 16. p. 759. b) die Stelle wo man übersetzt, Uebergang, Pass, ebd. p. 751. 2) Umsetzung, Versetzung, bes. der Wörter od. Sätze, Hermog. t. 3. p. 287.; auch Versetzung der Buchstaben, sonst μετάθεσις, Et. M. u. a.; doch machen Greg. Cor. p. 489. u. a. noch einen Unterschied, s. Lobeck elem. 1. p. 490. 3) das Verschieben od. Aufschieben, der Aufschub, der Verzug, Pol. 2, 51, 7. 3, 112, 4. 18, 25, 7. u. oft, Plut. App. Sext. Emp. u. a. Lobeck Phryn. p. 352. ὑπέρθεσιν ποιεῖσθαι, Philo v. M. 1. Corp. inscr. t. 1. p. 788, 47. Das Wort in dieser Bdtg tadelt Poll. 9, 137. 4) wie ὑπερβολή, das Uebertreffen, Ueberbieten, Uebersteigen, Steigerung, μηδεμίαν ὑπέρθεσιν καταλείπειν τινί, von Niemandem übertroffen werden können, Diod. 17, 114. καθ' ὑπέρθεσιν, durch Steigerung, durch Zunahme, id. 19, 34. καθ' ὑπέρθεσιν τῆς ἐπιβολῆς, durch verstärkten Angriff, Pol. 30, 5, 10. b) der Superlativus, Poll. 5, 106. Et. M. u. a.

ὑπερθετέον, Adj. verb. von ὑπερτίθημι, 1) man muss umsetzen od. versetzen, Schol. Plat. Gorg. p. 499. A. 2) man muss verschieben od. aufschieben, Philo t. 1. p. 15, 32. u. oft.

ὑπερθετικός, ή, όν, 1) aufschiebend, säumig, Phot. p. 257, 7. Hesych. 2) überbietend; bei Gramm., superlativisch, Walz rhett. t. 7. p. 430, 5. 432, 12. ὑπ. ὄνομα, der Superlativ, Et. M. u. a., subst. τὸ ὑπ., Poll. 3, 136. Adv. ὑπερθετικῶς, im Superlativ, Hesych. Eust.

ὑπερθέω, f. θεύσομαι, (θέω, irr.) überlaufen, darüberlaufen, darüber hinauslaufen, ἄκραν, Aesch. Eum. 562., κύματος ἄκραν, Eur. fr. Archel. 4 D., Χελιδονέας, Luc. am. 7.; met., übertreffen, τὴν δύναμιν, Plat. legg. 1. p. 648. D.; abs., τύχη ὑπερθεῖ, Eur. Andr. 195.

ὑπέρθημα, ατος, τὸ, s. ὑπέρθεμα.

ὑπερθῐγής, ές, (θιγγάνω) = ὑπερήφανος, übermüthig, τοῖς φρονήμασιν ὑπερθιγεῖς, (Ael.) b. Suid. s. v. zw.

ὑπερθνήσκω, (θνήσκω, irr.) um einer Pers. od. Sache willen, für sie sterben, τινός, Eur. Alc. 682. Andr. 498. Phoen. 998., abs., id. Alc. 153.

ὑπερθορεῖν, inf. aor. 2. zu ὑπερθρώσκω, w. s.

ὑπερθορέομαι, fut. zu ὑπερθρώσκω, w. s.

ὑπερθορῠβέω, (θορυβέω) übermässig lärmen.

ὑπερθρᾰσύνομαι, Med., (θρασύνω) übermässig dreist seyn od. handeln, Dio Cass. 41, 28. [ῡν]

ὑπερθρησκεύω, (θρησκεύω) übermässig verehren, abgöttisch verehren, τινά, Origen.

ὑπέρθρονος, ον, (θρόνος) auf einem hohen od. höhern Throne sitzend, Greg. Naz. carm. 9.

ὑπερθρώσκω, f. ὑπερθοροῦμαι, ep. u. ion. —θορέομαι, aor. ὑπερέθορον, ep. ὑπέρθορον, inf. ὑπερθορεῖν, ion. ὑπερθορέειν, (θρώσκω, irr.) überspringen, darüberwegspringen, mit dem Acc., τάφρον, ἑρκίον, Il. 8, 179. 9, 476. 12, 53. 16, 380. Hdt. 6, 134., πεδίον, πύργον, βᾶριν, Aesch. Ag. 297. 827. Suppl. 874., ἅλμης ἀφρόν, Opp. hal. 2, 589., τοὺς ἀνθρώπους, Hdt. 2, 66., ὑπὲρ ἕρκος, Solon b. Dem. p. 422, 24.; mit dem Gen., καπνὸς ὑπ. πόλεως, Eur. Hec. 823.; met., überschreiten, darüber hinausgehen, ὑπ. τὸ μέτρον, Cyrill.

ὑπερθῡμόομαι, Depon. pass., überaus muthig seyn, mit übergrossem Muthe kämpfen, Dio C. 43, 37. Poll. 5, 125., von

ὑπέρθῡμος, ον, (θυμός) *übermuthig*, überaus muthig, hochgemuthet, bei Homer immer im guten Sinne, vom Achilles, Diomedes, Nestor, Koronos, Il., Kadmos, Hes. th. 937., Hektor, Memnon, Pind., Τρῶες, Il. 6, 111., γίγαντες, Od. 7, 59., ἕταροι, θεράποντες, Il. 23, 612. Od. 4, 784., φῶτες, Pind. Pyth. 4, 23.; unregelm. Superl., ὑπερθυμέστατος ἀνήρ, Stesich. fr. 93 (81) Bgk. ὑπέρθυμος ἵππος, σῦς, λέων, Xen. r. eq. 3, 12. Poll. 5, 80. 83. 2) im tadelnden Sinne: allzumuthig, *übermüthig*, verwegen, frech, Τιτῆνες, Γέται, Hes. th. 719. Anth. 6, 332, 6. 3) überaus zornig, sehr erzürnt od. ergrimmt, Poll. 6, 124. Adv. ὑπερθύμως, Aesch. Eum. 824. 4) sehr geneigt, wohlwollend, ἀποδέξασθαι ὑπερθύμως τὰν κρίσιν, Corp. inscr. n. 3524, 12.

ὑπερθύριον, τό, (θύρα) der Balken, der die Thüröffnung oberwärts schliesst, der Thürkranz, die Oberschwelle, opp. οὐδός, Od. 7, 90. Hes. sc. 271. [ῠ]

ὑπερθυρίς, ίδος, ἡ, = das folg., b., Vitruv. 4, 6, 3., wo aber Schneider *hyperthyridibus* nach Hdschr. gestrichen hat.

ὑπέρθυρος, ον, (θύρα) über der Thür befindlich. Subst. τὸ ὑπέρθυρον = ὑπερθύριον, Parmen. bei Sext. Emp. p. 393, 12. Carm. popul. 17, 14 Bgk. Hdt. 1, 179. Joseph. b. jud. 5, 5, 3. Plut. mor. p. 684. A. Heliod. 5, 3. b) bei Vitruv. 4, 6, 2. 4. ist *hyperthyrum* die Verzierung über der Thür, *der Fries* u. *Kranz*.

ὑπερθύω, (θύω) überstürmen, überbrausen, θηρίκλειος ὑπερθύων, voll überströmenden Weines, Alex. b. Ath. 11. p. 471. F. [Ypsilon gebraucht Alexis kurz, wenn überhaupt die Lesart sicher ist.]

ὑπερθωϋμάζω od. ὑπερθωμάζω, ion. statt ὑπερθαυμάζω, w. s.

ὑπεριάστιος, ον, (Ἰάστιος) überionisch, eine griech. Tonart, Boeckh metr. Pind. 3, 8.

ὑπεριάχω, (ἰάχω) überschreien, übertönen, mit dem Gen., αὐλῶν, Anth. Plan. 305. [⏑⏑⏑⏑–, nur durch das Augment wird Iota lang.]

ὑπεριδεῖν, inf. aor. ὑπερεῖδον, s. ὑπεροράω.

ὑπερίδεος, ον, (ἰδέα) s. ὑπερείδεος. [ĭ]

Ὑπερίδης, ου, ὁ, s. Ὑπερείδης.

ὑπεριδρύω, f. ύσω, (ἱδρύω) darüber setzen, stellen, aufstellen, KS.

ὑπεριζάνω, (ἰζάνω) darübersitzen, ἕδρης, auf dem Sitze, Nonn. dion. 41, 308. νεφέλη ὑπ. τοῦ στρατοπέδου, Joseph. ant. 3, 5, 2.

ὑπερίημι, f. ὑπερήσω, (ἵημι) weiter werfen od. schleudern, drüberhinaus od. übers Ziel werfen, Od. 8, 198. 2) Med. ὑπερίεμαι, darüber gehen, hoch wandeln, ἥλιος, Xenophan. b. Heracl. all. 44. p. 150. vgl. Ὑπερίων, 1.

ὑπερικόν, τὸ, s. ὑπέρεικον.

ὑπερικταίνομαι, dav. πόδες ὑπερικταίνοντο, die Füsse bewegten sich überaus schnell, schneller als sonst od. als von den Kräften einer alten Frau zu erwarten war, Od. 23, 3. (Wahrsch. von ἴκταρ, dah. die Aenderungen ὑπερακταίνοντο u. ὑποακταίνοντο durchaus überflüssig. Passow. Vgl. Lehrs Aristarch. p. 323. Lob. techn. p. 237.)

ὑπεριλάσκομαι, (ἱλάσκομαι, irr.) für eine Sache sühnen, ein Sühnopfer bringen, τῆς σωτηρίας, Euseb. laud. Const. 1 a. E. [Ueber die Prosodie s. ἱλάσκομαι.]

ὑπεριμείρομαι, (ἱμείρω) sehr begehren oder wünschen, mit dem Acc. c. inf., Epiphan.

ὑπερινάω, f. ήσω, (ὑπέρινος) übermässig ausleeren und dadurch schwächen, ὑπερινωμένος, Hippocr. bei Erotian. p. 372. (viell. v. L. statt ὑπέρινον bei Hipp. p. 1185. E.) Poll. 4, 179. Dav.

ὑπερίνησις, εως, ἡ, übermässige Ausleerung od. Reinigung, Hipp. p. 424, 10.

ὑπέρινος, ον, (ἰνέω, ἰνάω) übermässig ausgeleert od. purgirt und dadurch entkräftet, Hipp. p. 1185. E (vgl. ὑπερινάω). Theophr. b. pl. 9, 14, 2. Galen. u. a., ὄρνιθες, durch übermässiges Legen entkräftete Hühner, Arist. gen. an. 3, 1.; auch von Pflanzen: durch Verlust der Säfte kraftlos, Eust. op. p. 155, 10.

Ὑπεριονίδης, ου, ὁ, Patronym. von Ὑπερίων, des Hyperion Sohn, d. i. Helios, s. Ὑπερίων, 1 a. E.

Ὑπεριονίς, ίδος, ἡ, des Hyperion Tochter, bei den Pythagoreern der Mond als Sinnbild der Einheit, Io. Lyd. mens. 3. p. 15 Sch.

ὑπεριππεύω, (ἱππεύω) darüber reiten, Theod. Prodr. Rhod. p. 233.

Ὑπερίππη, ἡ, Tochter des Arkas, Gemahlin des Endymion, Paus. 5, 1, 4.

Ὑπερίπτη, ἡ, eine Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5. zw.

ὑπερίπταμαι, Depon. med., (ἵπταμαι, irr.) Nebenform st. ὑπερπέτομαι, w. s.

ὑπερισθμέω, s. das folg.

ὑπερισθμίζω, (ἰσθμός) über eine Landenge ziehen od. bringen, Pol. 4, 19, 9. 5, 101, 4. fr. b. Suid. s. v. vgl. Valck. Hdt. 7, 24. — Bei Pol. 4, 19, 9. u. Suid. findet sich st. ὑπερισθμίσας die v. L. ὑπερισθμήσας.

ὑπερίσταμαι, Med. mit Aor. 2. u. Pf. act., (ἵστημι) über einer Pers. od. Sache stehen, mit dem Gen., τὸ ὄνειρον ὑπ. τινός, Hdt. 7, 17. Νάρκισσος ὑπ. τῶν ναμάτων, Walz rhett. t. 1. p. 440, 17. 2) met., a) über Einem stehen zu seinem Schutze, beschützen, beschirmen, vertheidigen, τινός, Soph. El. 188. b) über etw. gesetzt seyn, vorstehen, τῆς γῆς, Eust. op. p. 201, 30. c) darüber stehen, darüber hinausgehen, übertreffen, τινός, etwas, Joseph. b. jud. 5, 10, 3.

ὑπερίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἵστωρ) mehr als zu viel wissend, nur allzugut wissend, Soph. El. 850.

ὑπέρισχνος, ον, (ἰσχνός) übermässig mager, dünn od. fein, Hermog. t. 3. p. 394. τὸ ὑπέρισχνον τῆς σαρκός, Eust. op. p. 147, 70.

ὑπερίσχυρος, ον, (ἰσχυρός) überstark, übermächtig, überaus stark od. fest, von Pers., Arist. pol. 4, 9 (11), 4. ὑπ. ἔρυμα, Xen. Cyr. 5, 2, 2.

ὑπερισχύω, f. ύσω, (ἰσχύω) überaus stark od. mächtig seyn, ἀμυγδαλῆ, hat zu viel Kraft oder Nahrung, Theophr. c. pl. 3, 18, 2., πῦρ, id. ign. §. 10., οἶνος, ist zu stark, Joseph. ant. 11, 3, 2., ὁ λόγος, LXX.; mit dem Gen., τινός, stärker als Jem. seyn, Daniel 11, 23. Schol. Il. 1, 402., τοῦ πάθους, Herr darüber seyn, Joseph. b. jud. 1, 29, 4.

ὑπερίσχω, (ἴσχω, irr.) = ὑπερέχω, 1) empor halten, darüber halten od. haben, τὰς κεφαλὰς ὑπὲρ τὸ ὑγρόν, Pol. 3, 84, 9.; intr., emporragen, sich emporrichten, opp. καταδύεσθαι, Theophr. c. pl. 2, 19, 4. 2) met., a) überragen, überlegen seyn, τῷ ἰσχύειν, Theophr. c. pl. 1, 15, 3.; mit dem Gen., übermannen, überwinden, δίκη ὑπὲρ ὕβριος ἴσχει, Hes. op. 215.; mit dem Acc., τὸ πάθος ὑπ. τὴν αἰδῶ, Aretae. p. 25. C. b) vertheidigen, schützen, τινός, Anth. 6, 268.

Ὑπερίων, ονος, ὁ, *Hyperion*, bei Hom. der Sonnengott, die Sonne, also Eine Person mit Helios, doch verbindet er gew. Ὑπερίων Ἠέλιος (Il. 8, 480. Od. 1, 8. 24. 12, 263.) od. Ἠέλιος Ὑπερίων (Od. 12, 133.), aber auch allein steht Ὑπερίων st. Ἥλιος, Il. 19, 398. Od. 1, 24. h. Ap. 369.; nach Od. 12, 132. ist er Vater der Phaëthusa u. Lampetie von der Neaera. Einige Alte leiteten das Wort von ὑπὲρ ἰών od. ὑπεριέμενος ab, *der über uns gehende*, *hochwandelnde*, wogegen aber schon die Sylbenlänge streitet. Vielmehr ist Ὑπερίων eine patronymische Form, verkürzt st. Ὑπεριονίων, *des Hyperion Sohn*, über welchen Gebrauch des väterlichen Namens als Patronymicum Boeckh expl. Pind. Ol. 11, 25. zu vergleichen ist, s. auch Μολίων. Passow. Nitzsch zu Od. 1, 8. hingegen empfiehlt Ilgens Erklärungsversuch, nach dem Ὑπερίων patronymisch von ὑπέρ gebildetes Prädicat von Helios ist: *der Sohn der Höhe*, wie bei Homer ein Baumeister Ἁρμονίδης, der Sänger Phemios Τερπιάδης genannt wird. Vgl. Orph. h. 7, 2. — Von Hesiod

an hingegen (denn den Vers Od. 12, 176. hält Nitzsch für unächt) gilt Hyperion entschieden als besondere Gottheit; er ist Sohn des Uranos u. der Gaea, einer der Titanen, Gemahl der Theia (nach h. Hom. 31, 4. der Euryphaëssa) u. Vater des Helios, der Selene u. der Eos, Hes. th. 134. 374. h. Hom. Cer. 26. h. Hom. 28, 13. Orph. fr. 8, 27. Apd. 1, 2, 2., nach Orph. Arg. 1215. von Asterope Vater der Kirke. Dav. Ὑπεριονίδης d. i. Ἥλιος, Od. 12, 176 (s. oben). h. Cer. 74. Hes. th. 1011. Pind. Ol. 7, 72. 2) Sohn des Agamemnon, König von Megara, Paus. 1, 43, 3. [⏑⏑‒‒]

ὑπερκαγχάζω, (καγχάζω) übermässig laut auflachen, Diog. L. 7, 185.

ὑπερκᾰθαίρω, (καθαίρω) übermässig reinigen od. abführen. Pass., Abführung haben, Hipp. p. 1260. A. Gal. t. 18, 1. p. 144, 8. ὑπερκεκαθαρμένος, überpurgirt, Gal. lex. p. 682.

ὑπερκᾰθᾰρος, ον, (καθαρός) über die Maassen od. überschwänglich rein, θεός, Eust. op. p. 235, 70. [κᾰ]

ὑπερκᾰθαρσις, εως, ἡ, (ὑπερκαθαίρω) übermässige Reinigung od. Abführung, Hipp. p. 208. G. 1252. H. Diosc. alex. 33. [κᾰ]

ὑπερκαθέζομαι, (καθέζομαι, irr.) = ὑπερκάθημαι, sich darauf od. darüber setzen; darüber sitzen, Onesand. strat. p. 29, 3 Kor., τινός, über etw., Joseph. ant. 19, 8, 2.

ὑπερκαθεύδω, (καθεύδω, irr.) für Einen schlafend sorgen, Philostr. soph. p. 356.

ὑπερκάθημαι, defect. Depon., (κάθημαι) darüber sitzen, darauf sitzen, ἐπὶ τῶν ἄκρων, von Feinden, Xen. An. 5, 2, 1. 2) met., Einem auf dem Dache sitzen, immer hinter Jem. herseyn, ihm nachsetzen, τινός, ebd. 5, 1, 9.

ὑπερκαθίζω, (καθίζω, irr.) darüber sitzen, Antig. Car. mir. p. 99, 21 West. 2) met., vorsitzen, vorstehen, herrschen, Ῥωμαίων, Nicet. ann. p. 32. B.

ὑπέρκαιρος, ον, (καιρός) über das Maass hinausgehend, übermässig, überflüssig, σῖτα, Xen. b. Ath. 14. p. 613. C., wofür bei Xenophon selbst (Ages. 5, 1.) ὑπὲρ καιρόν steht.

ὑπερκαίω, f. —καύσω, (καίω, irr.) 1) übermässig brennen, von Sonnenstrahlen, Philostr. gymn. p. 20, 5 Kays. Pass., a) übermässig brennen od. verbrannt, durchhitzt seyn, γῆ ὑπερκαεῖσα, Alex. Aphr. probl. 2, 74. b) met., über die Maassen entbrannt seyn, glühen, τῷ ἔρωτι, Walz rhett. t. 1. p. 519, 28., τῷ θυμῷ, Schol. Il. 9, 421. ἡ ψυχὴ ὑπ. τινός, wegen einer Sache, Eust. op. p. 125, 60. 2) intr., übermässig brennen, glühen, χωρίον ὑπερκαῖον, Poll. 5, 110.

ὑπερκᾰκέω, (κακός) = ἐκκακέω, überaus unglücklich seyn, Hesych.

ὑπερκᾰκόω, (κακόω) überaus unglücklich machen.

ὑπερκαλλής, ές, gen. έος, (κάλλος) = das folg., Xen. Cyr. 5, 1, 18. Dio C. 59, 28. exc. p. 11, 37.

ὑπέρκᾰλος, ον, (καλός) über die Maassen schön od. edel, Arist. pol. 4, 11. BS.; das Fem. ὑπερκάλη führt Poll. 3, 71. an, vgl. Lob. paral. p. 471. Adv. ὑπερκάλως, Hesych.

ὑπερκάμνω, f. κᾰμοῦμαι, (κάμνω, irr.) für Einen dulden od. sich abmühen, τέκνων, πόλεως, Eur. Iph. A. 918. Bacch. 963. 2) sich übermässig anstrengen, Schol. Soph. Trach. 791.

ὑπερκαρπέω, (καρπός) übermässig Frucht tragen, Theophr. c. pl. 2, 10, 2.

ὑπερκαταβαίνω, f. βήσομαι, (καταβαίνω, irr.) drüberhinabsteigen, übersteigen, mit dem Acc., τεῖχος, Il. 13, 50. 87., τὴν Οἴτην, Nicet., mit dem Gen., θηρός, Anth. 9, 533, 3.

ὑπερκαταγέλαστος, ον, (καταγελάω) über die Maassen lächerlich, Aeschin. p. 81, 29. Plut. mor. p. 4. A.

ὑπερκατάκειμαι, defect. Depon., (κατάκειμαι, irr.) darüber liegen, bei Tische, Plut. Mar. 3. Sert. 26. Luc. conv. 31. Philostr. jun. im. 3.

ὑπερκατάληκτος, ον, (κατάληκτος) mit überzähliger Endung; so heissen bei den Metrik. diejenigen Verse, welche am Ende eine Sylbe oder einen Fuss über das volle Maass hinaus haben, opp. βραχυκατάληκτος, Hephaest. p. 25. u. s. Herm. elem. d. m. p. 31.

ὑπερκατεργάζομαι, Depon., (κατεργάζομαι) übermässig verarbeiten. — Pass., ὑπερκατεργασθέντος τοῦ αἵματος, Galen. t. 6. p. 255, 16.

ὑπερκατηφής, ές, (κατηφής) überaus niedergeschlagen od. betrübt, Luc. am. 52., πρᾶγμα, von überaus niederschlagender Art, id. necyom. 10.

ὑπέρκαυμα, ατος, τό, (ὑπερκαίω) überschwänglicher Brand, im Plur., Jo. Damasc.

ὑπερκαχλάζω, (καχλάζω) übersprudeln, drüberwegsprudeln od. brausen, Luc. d. mar. 11, 2., τινός, über etw., Philostr. jun. im. 11.

ὑπέρκειμαι, defect. Depon., (κεῖμαι, irr.) darüber liegen, sich darüber befinden, sich über etw. hinziehen, mit dem Gen., ὀφρὺς ὑπέρκειται τοῦ ὄμματος, Philostr. p. 865. τὰ Ἀπέννινα ὄρη ὑπ. μικρὸν τῆς Λιγουρίας, Ptol. 3, 1, 44. ἡ Σηρῶν χώρα ὑπ. τῶν Σινῶν, id. 1, 17, 5. vgl. Pol. 5, 44, 10. Strab. 9. p. 391. Ptol. 2, 1, 11. u. öft.; auch mit dem Dat., ἡ ἀρκτικὴ πλευρὰ ὑπ. ὠκεανῷ, Ptol. 2, 3, 1.; häufiger im Part., ὑπερκείμενος, η, ον, darüber gelegen, darüber befindlich, darüber wohnend, ἡ ὑπ. σιαγών, Poll. 2, 89. τὰ ὑπ. κρημνά, Polyb. 10, 30, 2. ἡ ὑπ. χώρα, Isocr. Pan. §. 163.; mit dem Gen., ἡ ὑπ. τῆς θαλάττης σκοπή, Diod. 4, 50. ἐχθροὶ ὑπερκείμενοι, Pol. b. Suid. s. v. ἔφεδρος. οἱ ὑπερκείμενοι τῆς Μακεδονίας βάρβαροι, Pol. 4, 29, 1. vgl. Ptol. 7, 1, 1. b) met., über Jem. gesetzt seyn, den Vorrang vor ihm haben, τινός, Greg. Naz. b) übertreffen, τινά, LXX. 2) ausgesetzt od. aufgeschoben seyn, ἡ δίκη ὑπερκείσεται, Luc. bis acc. 23.

ὑπερκενόω, f. ώσω, (κενόω) ganz und gar ausleeren, Galen. t. 7. p. 206. Bekk. An. p. 69, 16.

ὑπερκέρᾱσις, εως, ἡ, das Ueberflügeln, Pol. 1, 27, 5. Byz. Vgl. ὑπερκέρωσις. Von

ὑπερκεράω, (κέρας) überflügeln, mit den Flügeln od. Seiten des Kriegsheeres die des feindlichen umgehen u. einschliessen, τοὺς πολεμίους, Pol. 11, 23, 5. Plut. Brut. 41. Polyaen. 4, 3, 16. 1 Macc. 7, 46. u. Spät. b) met., sich darüber hinaus erstrecken, ἡ ἤπειρος ὑπ., Arr. per. m. Er. p. 21, 24. τὸ ὕδωρ ὑπ., läuft über, dringt ein, Schol. Ar. Fr. 17.

ὑπέρκερως, ων, (κέρας) mit übermässigen Hörnern, ἔλαφος, Poll. 5, 78.

ὑπερκέρωσις, εως, ἡ, = ὑπερκέρασις, Byz. Suid.

ὑπερκηλέω, (κηλέω) über die Maassen reizen, ergötzen od. entzücken, Luc. am. 1.

ὑπερκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) sich für Einen in Gefahr begeben, τοῦ ἐχθροῦ, Chrys.

ὑπερκλονέω, (κλονέω) überschwemmen, orac. Sib. 4, 126.

ὑπερκλύζω, (κλύζω) 1) überströmen, übertreten, ὁ ποταμὸς ὑπ. εἰς λίμνην, Strab. 9. p. 440.; met., πῦρ ὑπ., Greg. Naz. 2) trans., überschwemmen, νῆσος ὑπερκλύζεται, Strab. 10. p. 456. Dav.

ὑπέρκλυσις, εως, ἡ, die Ueberschwemmung, Eunap. v. Iamb. p. 15.

ὑπερκοιτέω, (κοιτέω) über das Bett gehen, vom Flusse, Tzetz.

ὑπερκολᾰκεύω, (κολακεύω) übermässig schmeicheln, Dem. p. 391, 19. Dio Cass. 44, 7. 59, 4. 61, 25.

ὑπερκολαστικός, ή, όν, übermässig schmeichelnd, ὕπνοι, Hipp. ep. p. 1290, 32. zw.

ὑπερκομίζω, (κομίζω) drüber tragen od. bringen, Strab. 2. p. 73.

ὑπέρκομπος, ον, (κομπέω) eig. übermässig lärmend, tosend od. rauschend; met., unmässig grosssprahlend, übermüthig, Φάων, Menand. b. Strab. 10. p. 452., φρονήματα, θράσος, Aesch. Pers. 827. 831.; einem Uebermüthigen zugehörig, σάγαι, σῆμα, id. Sept. 391. 404.; überh. übermässig, ausserordentlich, νῆες ὑπέρκομποι τάχει, ausgezeichnet an Schnelligkeit, Aesch. Pers. 342. Adv. ὑπερκόμπως, Hesych.

ὑπέρκοπος, ον, (κόπος) 1) übermüde, ganz ermattet od. entkräftet, Arist. mir. ausc. 6. Poll. 5, 84. 2) übermüde machend; dah. met., Maass u. Ziel überschreitend, übermüthig, zügellos, δόρυ, ἔπος, Aesch. Sept. 455. Soph. Ai. 127. Adv. ὑπερκόπως, übermässig, sehr, Aesch. Choeph. 136. Ag. 466 (nach Herm., vulg. ὑπερκότως).

ὑπερκορέννυμι, f. —κορέσω, (κορέννυμι) Einen womit übersättigen, überfüllen, θυμὸν πλούτου, Theogn. 1158. Dav.

ὑπερκορής, ές, gen. έος, = das folg., mit dem Gen., ὑπ. οἴνου, σίτου, Dio C. 51, 24. 59, 17. 60, 34. ἵππος ὑπ. ἁλῶν, Hippiatr. p. 30, 11.

ὑπέρκορος, ον, (κόρος) übersatt, übersättigt, mit dem Gen., Ath. 10. p. 438. F. Adv. ὑπερκόρως, Poll. 5, 151.

ὑπερκορῠφόω, (κορυφή) übergipfeln, überheben. — Pass., sich überheben, τινός, über Jem., Eust. op. p. 184, 1. Dav.

ὑπερκορύφωσις, εως, ἡ, (κορυφόω) überstehende Spitze, überstehendes Ende, Hipp. p. 915. A. 916. A. [ῠ]

ὑπερκόσμιος, ον, (κόσμος) überweltlich, überirdisch, Hermipp. dial. p. 29 Bloch, Sallust. c. 6. p. 253. KS. Adv. ὑπερκοσμίως, KS.

ὑπέρκοσμος, ον, (κόσμος) = das vor., Io. Damasc.

ὑπέρκοτος, ον, (κότος, κοτέω) überaus zornig, im Zorn gethan oder veranstaltet, πάγαι, Aesch. Ag. 822. u. das. Herm. (789.) Adv. ὑπερκότως, Eur. Herc. f. 1087. vgl. ὑπέρκοπος.

ὑπερκράζω, f. ὑπερκεκράξομαι, (κράζω, irr.) überschreien, τὸν πέλας, Philostr. im. p. 806.

ὑπερκρᾰτέω, (κρατέω) überwältigen, τὸν λαόν, 3 Regg. 16, 22. ὁ οἶνος ὑπ. πάντων, Joseph. ant. 11, 3, 3. 2) intr., Ueberhand nehmen, τοῦ πάθους ὑπερκρατοῦντος, ebd. 6, 10, 2., wo die bessern Hdschr. ὑπερκρατοῦς ὄντος haben.

ὑπερκρᾰτής, ές, (κράτος) übermächtig, τῇ ἰσχύϊ ὑπερκρατής, Hesych. s. v. ὑπερμενεῖ. Vgl. ὑπερκρατέω.

ὑπερκρέμᾰμαι, Med., (κρέμαμαι) Nebenform st. ὑπερκρεμάννυμαι, drüber hangen od. schweben, met., γῆρας ὑπ. ὑπὲρ κεφαλῆς, Theogn. 1022.

ὑπερκρεμάννυμι, f. κρεμάσω, (κρεμάννυμι) drüber aufhängen; met., Einem etwas auferlegen, etw. über Einen verhängen, ἄταν τινί, Pind. Ol. 1, 91. — Pass., drüber hangen od. schweben, ὑπερκρεμασθεὶς τινος, über Jmdm, Christ. pat. 166 Dübn.

ὑπερκρίνω, (κρίνω) überschätzen, höher schätzen. — Pass., höher geschätzt werden, Aq. Psalm. 50, 6. Bekk. An. p. 69, 3. [ῑ]

ὑπερκτάομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (κτάομαι, irr.) darüber od. noch dazu erwerben, bes. etw. nicht gerade Nothwendiges, Eust. op. p. 230, 3. 50. πολύ τι κακῶν ὑπερεκτήσω, viel Unglück hast du dir durch deine Schuld zugezogen, Soph. El. 210.

ὑπέρκτησις, εως, ἡ, der überleie Besitz, der unnöthige Besitz, Eust. op. p. 222, 60. 231, 20.

ὑπερκτητέον, Adj. verb. von ὑπερκτάομαι, man muss drüber od. noch dazu erwerben, Eust. op. p. 231, 20.

ὑπερκτῠπέω, (κτυπέω) übertosen, überrauschen, βοαὶ ὑπ. ῥόθον κυμάτων, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 3. D.

ὑπερκῠάνεος, ον, (κυάνεος) überaus dunkelblau, Hesych. [ᾰ]

ὑπερκῠβιστάω, (κυβιστάω) sich kopfüber in Gefahr stürzen, übermässig wagen, Polyb. 28, 6, 6.

ὑπερκῡδαίνω, (κυδαίνω) über die Maassen rühmen od. verherrlichen, KS.

ὑπερκύδας, αντος, ὁ, (κῦδος) *der überall berühmte, überaus ruhmvolle*, nur im Acc. sing. u. plur. vorkommend, ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς, Il. 4, 66. 71., u. ὑπερκύδαντα Μενοίτιον, Hes. th. 510. u. Spät. Lobeck elem. t. 1. p. 383. (Einige betrachten es als Zsshg aus ὑπερκυδήεις, ὑπερκυδής, dor. ὑπερκυδᾶς, ἄντος, wie ἀργήεις, ἀργής, ἀργᾶς, φωνήεις, φωνᾶς, τιμήεις, τιμᾶς u. dgl., welches dann freilich eine sehr bedenkliche Aenderung des Accents in ὑπερκυδᾶντα u. s. w. erforderlich machen würde. S. dagegen Spitzn. Il. 4, 66. Lob. elem. t. 1. p. 344.) [ῡ]

ὑπερκύκνειος, ον, (κύκνος) den Schwanengesang übertreffend, μελῳδίαι, Theophylact. qu. phys. p. 9, 3 (mit der v. L. ὑπερκυκνείας).

ὑπέρκυκνος, ον, (κύκνος) = das vor., μελῳδίαι, Theophylact. ep. 44. p. 58. mit der v. L. ὑπερύμνους.

ὑπερκύπτω, f. ψω, (κύπτω) sich drüberweg bücken, drüberweg sehen, ep. Hom. 14, 22. Plat. Euthyd. p. 271. A. Luc. v. hist. 2, 43. Philo u. a.; überh., drüber hinaus-, drüber hervorragen, mit dem Gen., τοῦ κανοῦ, Nicostr. b. Ath. 3. p. 111. D. vgl. Luc. luct. 16. Heliod. 1, 1.; mit dem Acc., τὸ Ταΰγετον, drüberweg gucken, d. i. drüber hinausgehen, Plut. Lyc. 15. σκοπιὰ ὑπ. τὸν οὐρανόν, Themist. p. 293. B.; met., überschreiten, drüber hinausgehen, πολλῶν ὄλβον, Anth. 6, 250, 2., τὴν εἰκοσαετῆ ἡλικίαν, Heracl. all. 61.

ὑπερλᾰλέω, (λαλέω) dafür reden, dafür sprechen, τινός, für eine Pers. od. Sache, Eust. p. 2 med. 836 a. E. 2) zu viel, übermässig reden, Philostr. ep. p. 916.

ὑπερλαμπής, ές, (λάμπω) = das folg., 2., met., λόγοι, Greg. Naz.

ὑπέρλαμπρος, ον, (λαμπρός) 1) übermässig hell od. laut, ὀλολύζειν ὑπέρλαμπρον, Dem. p. 313, 22. 2) übermässig glänzend, ἀκτῖνες, Ar. Nub. 571., φῶς, KS.

ὑπερλαμπρύνομαι, Pass., (λαμπρύνω) über-

mässig prunken, sich übermässig brüsten, ἐσθῆτι, κόσμῳ, Joseph. b. jud. 2, 8, 6. 2) sich überaus fröhlich bezeigen, ἐπί τινι, bei od. über etw., Xen. cyn. 3, 7. [ῡν]

ὑπερλάμπω, (λάμπω) 1) über die Maassen glänzen, φῶς, KS.; met., über die Maassen glänzend, prachtvoll, herrlich seyn, Poll. 9, 20. KS. 2) überglänzen, an Glanz übertreffen, τί, etw., Byz.

Ὑπέρλāος, ὁ, Sohn des Melas, Apd. 1, 8, 4. zw.

ὑπέρλεπτος, ον, (λεπτός) übermässig dünn, fein od. zart, Philostr. im. p. 853.

ὑπερλευκαίνω, (λευκαίνω) 1) übermässig weiss machen. Pass., ὑπερλελεύκανται τὴν χροιάν, er ist von überaus weisser Farbe, Eust. Dion. P. 248. 2) intr., übermässig weiss seyn, Greg. Nyss.

ὑπέρλευκος, ον, (λευκός) übermässig weiss, Hipp. p. 638, 36. Luc. am. 41.

ὑπερλίαν, Adv., (λίαν) über die Maassen sehr, ὑπ. σοφός, Eust. p. 1396, 42. οἱ ὑπ. ἀπόστολοι, die hohen (nach Andern ironisch: die überhohen) Apostel, 2 ep. Cor. 11, 5. 12, 11. τὸ ὑπερλίαν, Eust. p. 1184, 19. [Ueber die Prosodie s. λίαν.]

ὑπέρλοφος, ον, (λόφος) mit überragender Spitze od. Kuppe, Nonn. dion. 28, 219. Theod. Prodr. Rhod. 2, 269. p. 73.

ὑπερλύδιος, ον, (Λύδιος) überlydisch, eine griech. Tonart, Anon. de mus. p. 36, 93 Bellerm. Boeckh metr. Pind. p. 225 sqq. Bellerm. l. l. p. 42. [ῡ]

ὑπερλῡπέω, (λυπέω) übermässig kränken, über die Maassen betrüben. — Pass., überaus betrübt seyn, Hdt. 8, 90.

ὑπερμαζάω, I) (μάζα) vom Gerstenbrod (μάζα), dann überh. von starken, nahrhaften Speisen überwohl od. übermüthig seyn, Ath. 15. p. 663. B. Luc. navig. 15. Alc. 1, 18. 3, 67. Anon. b. Suid. s. v. u. a., ἐπί τινι, über etw., Dio Cass. 57, 22. II) (μαζός) übermässig starke, volle Brüste haben, Synes. epist. 4.

ὑπερμαίνομαι, Pass. mit Perf. act. ὑπερμέμηνα, (μαίνομαι, irr.) übermässig rasen, Ar. Ran. 774.; met., ἡ θάλασσα ὑπερμέμηνεν, Eust. op. p. 154, 90.

ὑπερμάκης, ες, dor. st. ὑπερμήκης, w. s. [μᾱ]

ὑπερμᾶλλον, Adv., (μᾶλλον) über mehr, über die Maassen mehr, Anon. b. Suid. s. v. Superl. ὑπερμάλιστα, über die Maassen sehr, Eust. op. p. 146, 10.

ὑπερμαντεύομαι, Depon. med., (μαντεύομαι) für Einen od. Jmds wegen das Orakel befragen, ἧς ὑπερμαντεύεται, Eur. Ion 431., wo Andere ἧς ὕπερ μαντεύεται schreiben.

ὑπέρμαργος, ον, (μάργος) überaus närrisch od. toll. ὑπερμαργότερος, Suid. s. v. und unter μάργης. Vieil. nur v. L. aus Hdt. u. a. st. ὑπομαργότερος.

ὑπερμᾰχέω, (μάχη) für eine Pers. od. Sache streiten, sie vertheidigen, τινός, Soph. Ant. 194. Eur. Phoen. 1258. Plut. Sol. 30. Cat. min. 61.; mit dem Acc., τοῦτο ὑπερμάχει, Luc. Pisc. 23 (wo man τούτου verm.). paraphr. Il. 1, 37. 451.; abs., Luc. Jup. trag. 17. οὐ ταῦτα τοῦδ' ὑπερμαχεῖς ἐμοί; du streitest so (ταῦτα = ταύτην τὴν μάχην) für diesen gegen mich? Soph. Ai. 1346. Dav.

ὑπερμάχησις, εως, ἡ, Vertheidigung, Et. M. p. 89, 4. [ᾰ] Dav.

ὑπερμᾰχητικός, ή, όν, zum Verfechten oder Vertheidigen einer Sache (τινός) gehörig, geschickt, geneigt, Plut. Num. 16 (nach H. Steph.; die Hdschr. haben ὑπερμαχικόν, was Sintenis aufgenommen hat). Cornut. n. deor. 20. p. 188.

ὑπερμᾰχικός, ή, όν, = das vor., w. s., von

ὑπερμάχομαι, Depon. med., (μάχομαι, irr.) für eine Pers. od. Sache fechten, sie vertheidigen od. beschirmen, τινός, Plut. Cat. min. 53. Dio Cass. 65, 15. ὑπ. τάδε τινός, diesen Kampf streiten für Jem., Jem. in dieser Weise vertheidigen, Soph. OR. 265. [ᾰ]

ὑπέρμᾰχος, ον, (μάχομαι) 1) verfechtend, vertheidigend, Verfechter, Vertheidiger, Anth. 7, 147. sap. Sal. 16, 17. Philo, KS. 2) streitsüchtig, Leo Diac. p. 38, 12 Hase.

ὑπερμεγάθης, ες, ion. st. ὑπερμεγέθης, w. s. [ᾰ]

ὑπερμεγᾰλύνω, (μεγαλύνω) über die Maassen gross machen, erheben, KS. [λῡ]

ὑπέρμεγας, μεγάλη, μεγα, (μέγας) übergross, übermässig gross, Ar. Eq. 158. Ael. n. a. 6, 63. Numen. b. Euseb. praep. ev. p. 738. C. Dio Cass. 76, 2.

ὑπερμεγεθέω, übergross seyn oder werden, bei Artem. 1, 31. f. L. statt ἑτερομεγεθέω.

ὑπερμεγέθης, ες, gen. εος, ion. ὑπερμεγάθης [ᾰ], Hdt., Superl. ὑπερμεγεθέστατος, Joseph. ant. 12, 2, 8. ὑπ. λίθος, ὄφις, κέρας u. ä., Hdt. 2, 175. 4, 191. 7, 126. Xen. Cyr. 7, 3, 17. mem. 1, 4, 8. Plut. Rom. 16. u. a., φωνή, βροντή, Diog. L. 8, 68. Poll. 1, 118., ἔργον, übermässig schwer, Xen. Cyr. 1, 6, 8., ἀδίκημα, εὐεργεσία, ψεῦδος, Aeschin. p. 54, 31. Dem. p. 330, 12. 1059, 2. ὑπερμέγεθες μηδὲν βλάπτειν, Dem. p. 684, 4. Adv. ὑπερμεγέθως, Philo t. 1. p. 103, 40. Anon. in voll. Hercul. Ox. t. 1. p. 60.

ὑπερμεθύσκομαι, aor. ὑπερεμεθύσθην, Pass., (μεθύσκω) übermässig Wein trinken oder trunken seyn, Hdt. 2, 121, 4. Heraclid. b. Ath. 4. p. 145. D.

ὑπερμενέτης, ου, ὁ, poet. statt ὑπερμενής, Ἄρες ὑπερμενέτα, h. Hom. 7, 1.

ὑπερμενέω, nur im Part. praes. ὑπερμενέων, οντος, ὁ, übermächtig od. übermüthig, ἄνδρες ὑπερμενέοντες, st. ὑπερμενέες, Od. 19, 62. Von

ὑπερμενής, ές, (μένος) übermächtig, übergewaltig, überstark, b. Hom. u. Hes. häufiges Beiw. des Zeus. ὑπ. βασιλῆες, Il. 8, 236. Od. 13, 205. 20, 222., ἐπίκουροι, Il. 17, 362. Adv. ὑπερμενῶς, poet. ὑπερμενέως, Apollinar.

Ὑπερμένης, ους, ὁ, ein Lakedämonier, Xen. Hell. 6, 2, 25.

Ὑπερμενίδης, ου, ὁ, ein Feldherr der Korinthier, Paus. 4, 19, 2.

ὑπερμεσόω, (μεσόω) über die Mitte hinaus seyn, ἡμέρα ὑπερμεσοῦσα, Nachmittag, Zonar. ann. t. 1. p. 272, 22 Bonn.

ὑπέρμεστος, ον, (μεστός) übermässig voll, Philo t. 2. p. 633, 4.

ὑπερμετρέω, (ὑπέρμετρος) über das Maass hinausgehen, das Maass überschreiten, Hesych. s. v. ὑπερχειλές.

ὑπερμετρία, ἡ, das Uebermaass, ποταμῶν, das Ueberströmen, Ptol. tetrab. p. 84, 13. b) das Ueberschreiten des Versmaasses, Eust. p. 353, 35., von

ὑπέρμετρος, ον, (μετρον) übermässig, das Maass überschreitend, κτῆσις, γῆρας, Xen. b. Stob. fl. 5, 79. Plat. legg. 9. p. 864. D. Plut. mor. p. 9. B. Adv. ὑπερμέτρως, Eur. fr. Ino

22 D. b) das Versmaass überschreitend, Luc. Jup. trag. 6. Hephaest. u. a.

ὑπερμετώπιος, ον, (μετώπιον) über der Stirn befindlich, μέρος, Et. M. p. 212, 12.

ὑπερμήκης, ες, gen. εος, dor. ὑπερμάκης [ᾱ], Pind., (μῆκος) überlang, übermässig lang od. überh. gross, οὔρεα μεγάθεϊ ὑπερμήκεα ἐόντα, Hdt. 7, 128. 129. Hdn. 8, 1, 12., δρόμοι, Aesch. Prom. 591., κοπίδες, Dion. H. ant. ep. 14, 13.; met., δύναμις ὑπὲρ ἄνθρωπον ἡ βασιλέος ἐστὶ καὶ χεὶρ ὑπ., Hdt. 8, 140, 2. ὑπερμάκης βοά, ein weithin tönendes Geschrei, Pind. Ol. 7, 69. Dav.

ὑπερμηκύζω, übermässig verlängern, ausdehnen, Nicet. ann. p. 351. C.

ὑπερμιξολύδιος, ον, über die mixolydische Tonart hinaus, höher als dieselbe, ἁρμονία, Heraclid. Pont. b. Ath. 14. p. 625. D. Bekk. An. p. 15, 23. Boeckh metr. Pind. p. 225. [λῡ]

ὑπερμῑσέω, (μισέω) allzusehr od. übermässig hassen, τοῦτον, Lys. p. 188, 32.

Ὑπερμνήστρα, ἡ, 1) Tochter des Danaos, Gemahlin des Lynkeus, Pind. Nem. 10, 6. Apd. 2, 1, 5. Paus. 2) Tochter des Thestios, Apd. 1, 7, 10.

ὑπέρμορα, Adv., = ὑπέρμορον, Il. 2, 155.

ὑπέρμορον, Adv., (μόρος) *über das Geschick od. das Verhängniss hinaus*, wenn der Mensch sich zu dem ihm verhängten und dah. unabwendbaren Unglück noch mehr Unglück durch eigne Schuld zuzieht, dah. nicht eig. *gegen* das Geschick, *gegen* die Bestimmung des Schicksals, sondern *ausser* dem Geschick, *ausser* dem Verhängten, mehr als verhängt ist, Il. 20, 30. 21, 517. οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ σφῇσιν ἀτασθαλίῃσιν ὑπέρμορον ἄλγε' ἔχουσιν, Od. 1, 35. Ap. Rh. 4, 20. Anth. Pl. 106.; auch ὑπέρμορα, Il. 2, 155. vgl. ὑπέρ, B. 3, 4. Eig. Neutr. sing. u. plur. von ὑπέρμορος, ον, welches aber als Adj. nicht vorkommt; dav. Adv. ὑπερμόρως, Schol. Il. 20, 30. Et. M. p. 779, 47. Man findet auch ὑπὲρ μόρον geschrieben, was Nitzsch Od. 1, 34. wegen ὑπὲρ μοῖραν, ὑπὲρ αἶσαν, ὑπὲρ θεόν vorzieht. Doch spricht für ὑπέρμορον, was schon die Alten wie Aristarchos und Aristophanes Byz. verzogen, die andere Form ὑπέρμορα, vgl. Lob. pathol. p. 596. Doederl. hom. Gloss. §. 579.

ὑπερνέμομαι, Med., (νέμω) über etwas hin weiden, vom Viehe, λέοντες ὑπ. τὴν τῆς Λιβύης ἄκραν, Philostr. v. Apoll. 5, 1.

ὑπερνεολκέω, f. L. statt ὑπερνεωλκέω.

ὑπερνέφελος, ον, (νεφέλη) über die Wolken erhaben, ἀνήρ, Luc. Icarom. 2. Hermot. 5., πόλις, Poll. 9, 20., πύργος, Cyrill., σχῆμα, Eumath. p. 321., Ἴκαρος, Eust. op. p. 316, 20.

ὑπερνεφέω, über den Wolken schweben, sich über die Wolken erheben, KS. Byz., von

ὑπερνεφής, ές, (νέφος) über die Wolken erhaben, Walz rhett. t. 1. p. 439, 17. KS. Byz.; met., ὑπ. ἐκκλησία, θεωρία, Clem. Al. paed. 1, 9, 84. Greg. Naz.

ὑπερνέφιος, ον, (νέφος) = das vor., Schol. Il. 1, 497. 17, 545. 24, 97.

ὑπερνέω, f. νεύσομαι, (νέω, irr.) drüberweg schwimmen, ναῦς ὑπ. τῶν κυμάτων, Schol. Luc. Icarom. 47. t. 4. p. 185 Jac.

ὑπερνεωλκέω, (νεωλκέω) Schiffe über Land ziehen od. bringen, νῆας, πλοῖα, Pol. 8, 36, 12. Strab. 6. p. 276., στόλον, Plut. Ant. 69.

ὑπερνήχομαι, f. ξομαι, Depon. med., (νήχομαι) darüber od. darauf schwimmen, oben schwimmen, κλύδωνος, Theodoret.; met., über etw. hervorragen, es übertreffen, τινός, Cyrill., τί, id.

ὑπερνῑκάω, f. ήσω, (νικάω) weit übertreffen, Paul. ad Rom. 8, 37. Byz.

ὑπερνοέω, (νοέω, irr.) weiter nachdenken, überdenken, mit dem Acc., Soph. OC. 1741., wo Herm. τί δῆθ' ὑπεννοεῖς; vermuthet, doch s. Schneidewin. Dav.

ὑπερνόησις, εως, ἡ, das weitere od. höhere Verständniss, Plotin. 6, 8, 16. p. 1375, 8 Creuz.

ὑπέρνοια, ἡ, = das vor., Chrys.

ὑπέρνομος, ον, (νόμος) über die Gesetze, ungesetzlich, προαίρεσις, Boiss. An. t. 2. p. 45.

ὑπερνοσέω, (νοσέω) über die Maassen krank seyn, Hipp. p. 419, 30.

ὑπερνότιος, ον, bei Dichtern auch 3 End., Dion. Per. 151., (νότος) über dem Südwinde, über den Südwind hinaus gelegen, jenseit des Südwindes od. des Südens, ἄνθρωποι, opp. ὑπερβόρεοι, Hdt. 4, 36. Strab. 1. p. 62., κολώνη, Dion. P. l. l. u. das. Bernh. p. 561.

ὑπέρνοος, ον, zsgz. ὑπέρνους, ουν, gen. ὑπέρνου, (νόος, νοῦς) über den Verstand, unbegreiflich, Procl. inst. theol. c. 115. p. 168.

ὑπερξανθίζω, (ξανθίζω) sehr blond od. goldgelb seyn, πλόκαμοι ὑπερξανθίζοντες, Eust. p. 975, 61.

ὑπέρξενος, ον, (ξένος) übermässig od. sehr fremd, ungewöhnlich, ἑορτή, Io. Damasc.

ὑπερξηραίνω, f. ανῶ, (ξηραίνω) übermässig trocknen od. austrocknen, Hipp. p. 364, 30. 365, 25. u. öft. Pass., Arist. meteor. 1, 10. Gal. t. 4. p. 192, 4. 14. p. 31, 4. 48, 7. Dav.

ὑπερξηρᾰσία, ἡ, übermässige Trockenheit, Hipp. p. 460, 2.

ὑπέρξηρος, ον, (ξηρός) übermässig trocken od. dürre, ὑστέρα, Arist. h. a. 10, 3. respir. 14. Diosc. 2, 106.

ὑπερογκέω, übermässigen Umfang, übermässige Grösse haben, κεφαλὴ ὑπερογκέουσα, Hipp. p. 819. A.

ὑπερογκία, ἡ, übermässiger Umfang, KS., von

ὑπέρογκος, ον, (ὄγκος) von übermässigem Umfange, von übermässiger Grösse oder Masse, κνήμη, geschwollen, Xen. Hell. 5, 4, 58. πιμελὴς καὶ ὑπ., Luc. Tim. 15. am. 14. τὸ ὑπέρογκον, opp. τὸ ἄσαρκον, Alciphr. 1, 39, 5. μεγάλαι οὐσίαι καὶ ὑπ., Plat. ep. 3. p. 317. C. λίθων ὑπέρογκα μεγέθη, Plut. Marcell. 15. 2) met., übermässig, übertrieben, allzugross, τὰ ὑπέρογκα ἔχθρας καὶ στάσεις ἀπεργάζεται, opp. τὰ ἐλλείποντα, Plat. legg. 5. p. 728. E. δύναμις ὑπ., opp. ταπεινή, Dem. p. 46, 16. μεγάλαι καὶ ὑπ. καὶ βάρος ἔχουσαι τιμαί, Plut. mor. p. 820. F. μεγάλαι καὶ ὑπ. εὐτυχίαι, id. Aem. 34. ὑπ. καὶ βαρεῖα ἀρχή, id. Cat. min. 41. ἐπαχθεῖς καὶ ὑπ. κατοιήσεις καὶ μεγαλαυχίαι, id. mor. p. 1119. B. φρόνημα τραγικὸν καὶ ὑπ. ἐν ταῖς μεγάλαις εὐτυχίαις, id. Lucull. 21. σχῆμα ὑπ., Arr. An. 4, 11, 4. ὑπ. πρᾶγμα, Luc. d. mort. 23, 2. ὑπ. φωνή, Poll. 2, 116. λέξις ὑπ., opp. ἰσχνή, Plut. mor. p. 7. A.; seltener von Personen, ὁ πλούσιος καὶ ὑπ., Plut. comp. Arist. 3. Comp., ἐς τὸ ὑπερογκότερον προήχθη βαρβαρίσαι, Arr. An. 7, 29, 1. — Adv., ὑπέρογκον φρονεῖν, Iambl. protr. p. 226. ὑπέρογκα, KS. ὑπερόγκως, Philo t. 1. p. 103, 35. Plut. Demetr. 30. Dav.

ὑπερογκόω, übermässig gross machen. Pass. ὑπερογκοῦσθαι, übermässig anschwellen, von Wassersüchtigen, Poll. 4, 187.

ὑπεροδῡνέω, (ὀδύνη) übermässigen Schmerz empfinden, f. L. statt ὑπερωδυνέω, w. s.

ὑπεροειδής, ές, (ὕπερον, εἶδος) wie eine Mörserkeule gestaltet, Hipp. p. 782. G. Gal. t. 18, 1. p. 336, 3. 758, 9. [ῠ]

ὑπεροιάζομαι, = ὑπεροίομαι, Phot. p. 622, 27.

ὑπεροιδαίνω, (οἰδαίνω) intr., übermässig anschwellen, ὑπεροιδαίνων Εὐρώτας, Anth. 5, 60.; mit dem Gen., ἄβυσσοι ὑπ. τῶν ἰδίων ὅρων, Greg. Nyss.

ὑπεροιδάω, pf. ὑπερῴδηκα, (οἰδάω) intr., übermässig schwellen, überschwellen, μαστοὶ ὑπεροιδῶντες, Luc. am. 53. Poll. 8, 79.

ὑπεροικέω, (οἰκέω) darüber od. jenseits wohnen, mit dem Gen., Ἰσσηδόνων ὑπ. Ἀριμασποί, Hdt. 4, 13. 21. 37. Strab. 6. p. 253. 7. p. 326.; mit dem Acc., ὑπ. τὸ Πάγγαιον, Hdt. 7, 113., τὴν Ἤπειρον, Paus. 4, 35, 5. Luc. Alex. 9.

ὑπεροικοδομέω, (οἰκοδομέω) darüber bauen, überbauen, Joseph. ant. 15, 9, 6.

ὑπέροικος, ον, (οἶκος, οἰκέω) darüber oder jenseits wohnend, mit dem Gen., τῆς χώρης, Hdt. 4, 7.

ὑπεροικτείρω, (οἰκτείρω) übermässig od. sehr bemitleiden, τινά, Clem. Al. protr. 4, 81.

ὑπέροινος, ον, (οἶνος) den Wein übermässig liebend, φύσει τὸ Κελτικὸν ὑπ., Polyaen. 8, 25, 1.

ὑπεροίομαι, f. οιήσομαι, Depon. pass., (οἴομαι, irr.) eine übermässige Meinung von sich haben, überaus eingebildet von sich denken, Hesych.

ὑπεροϊστεύω, (ὀϊστεύω) mit dem Pfeil überschiessen, im Pfeilschiessen übertreffen, Eust. p. 146, 46.

ὑπερόλβιος, α, ον, (ὄλβος) überreich, überglücklich. ὑπερολβιώτερος, α, ον, Basil. in Boiss. An. t. 3. p. 450, 1.

ὑπερομβρία, ἡ, (ὄμβρος) übermässiges Regenwetter, Arist. h. a. 8, 19. meteor. 2, 8.; im Plur. b. Theophr. c. pl. 5, 3, 7.

ὑπερόμοιος, ον, (ὅμοιος) mehr als ähnlich, Epiphan.

ὕπερον, τὸ, selten ὕπερος, ὁ, Hes. op. 421., *die Mörserkeule*, mit der man im ὅλμος stösst u. reibt, Hdt. 1, 200. Pol. 1, 22, 7. Luc. Philops. 36. u. a. Sprüchw. ὑπέρου περιτροπή, Philem. b. Zenob. 6, 25. Plat. Theaet. p. 209. E. u. das. Heind. Heusde spec. crit. p. 29., od. ὑπέρου περιστροφή, Prooem. app. 5, 5. t. 1. p. 459. Greg. Cypr. Leid. 3, 19. t. 2. p. 88 Gott., von Einem, der sich stets in demselben Kreise herumdreht, der immer bei derselben Sache bleibt u. doch nicht fertig wird, so wie die Mörserkeule od. der Bohrer immer in Einem Raume umgedreht wird; ähnlich εἰς ὅλμον ὕδωρ ἐγχέαντα ὑπέρῳ σιδηρῷ πτίττειν, Luc. Hermot. 79., u. ὕπερον κοσμεῖς, Append. 5, 4. Paroem. t. 1. p. 459. ὑπέρου γυμνότερος u. ὑπέρου πολλῷ φαλακρότερος, Apostol. 17, 65. Paroem. t. 1. p. 228. not. crit. 2) überh., Keule, grosser Stock, Prügel, Plut. Alex. 63. Luc. Demon. 48. 3) ein Instrument zur Ausdehnung gebrochener Knochen, Hipp. p. 760. H. 4) ὕπερα, τὰ, eine Raupenart, s. ὕπερα. [ῠ]

ὑπερόντως, Adv., (ὄντως) über die Wirklichkeit hinaus, Plotin. p. 749. E.

ὑπέροξυς, υ, (ὀξύς) übermässig scharf oder spitzig. b) übermässig herb od. sauer. c) übermässig hitzig od. heftig, ὑπεροξέες πυρετοί, Hipp. p. 769. H., wie vom Nom. ὑπεροξής, s. Lobeck Phryn. p. 540.

ὑπεροπλεία, ἡ, = ὑπεροπλία, Et. M. p. 779, 50.

ὑπεροπλήεις, εσσα, εν, ep. st. ὑπέροπλος, im Superl. ὑπεροπληέστατος, Ap. Rh. 2, 4.

ὑπεροπλία, ἡ, (ὑπέροπλος) übermüthiger Trotz, bes. auf Waffengewalt, überh. Uebermuth, Stolz, Prahlerei, Frechheit, im Plur., Il. 1, 205: ᾗς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι: im Sing., ὑπεροπλίη καὶ ἁμαρτωλῇσι νόοιο, Rhian. b. Stob. fl. 4, 34. vgl. Meineke Anal. Alex. p. 200. 2) im guten Sinne: hoher Kriegsmuth, βίηφί τε καὶ σθένεϊ ᾧ ἠδ' ὑπεροπλίῃ, Theocr. 25, 139., wo einige Hdschr. ὑπεροπλίῃς haben. — Bei Soph. Ant. 130. ist jetzt die Aenderung ὑπεροπλίας st. ὑπεροπτίας (lies ὑπερόπτας) mit Recht verworfen. [Iota ist bei den Epp. lang.]

ὑπεροπλίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (ὁπλίζω) trans., mit Waffengewalt überwinden, überwältigen, besiegen, erobern, οὐκ ἄν τίς μιν (αὐλήν) ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, Od. 17, 268. nach Aristarch. Andere Alte erklärten: übermüthig od. frech behandeln, verachten, Buttm. Lexil. 2. S. 215.; Doederl. hom. Gloss. §. 346. S. 229. deutet das Wort durch: ὑπερόπλως ὑπερθόροι, wobei er an den Hohn des Remus gegen den Romulus erinnert.

ὑπέροπλος, ον, (ὅπλον) übermüthig trotzend auf Waffengewalt, überh. übermüthig, stolz, grossprahlerisch, frech, verwegen, keck, ὑπέροπλον εἰπεῖν, übermüthig reden, Il. 15, 185. 17, 170. (ausserdem hat Homer das Wort nicht.) ἠνορέη, βίη ὑπέροπλος, Hes. th. 516. 619. 670., ἥβα, Pind. Pyth. 6, 48.; von Personen, Λαπιθᾶν ὑπερόπλων βασιλεύς, Id. Pyth. 9, 24. vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 216. βίην ὑπέροπλος ὀπάων, Ap. Rh. 2, 110. 2) überh., übermässig, übermächtig, allzugross, ἄτα, allzuschweres Unglück, Pind. Ol. 1, 90. μηδὲν μέγα μηδ' ὑπέροπλον, Phocyl. 53 (59). (Ueberkünstlich leiten es Andere von ὑπέρ und πέλομαι her; Andere nehmen es in der Bdtg von ὁπλότερος, allzujugendlich, auch eine überflüssige Mühe, und überdem verkehrt, aus einer schon übertragenen Bdtg rückwärts zu deuten. Ὑπέροπλος ist von ὅπλον wie ὑπέρβιος von βία gebildet. Passow. Nach Döderl. hom. Gloss. §. 346. S. 226. s. v. w. ὑπεράπαλος, *allzujugendlich*, übermüthig, keck, unbesonnen, wie ὑπερήνωρ.)

ὑπεροπτάω, (ὀπτάω) überbraten, verbraten, zu sehr braten od. ausdörren, Gal. t. 2. p. 130, 6. 137, 2. Alex. Aphr. probl. 1, 104. 110. Oribas. coll. med. 1, 8. p. 23. Poll. 7, 23.

ὑπεροπτέον, Adj. verb. von ὑπεροράω, man muss übersehen, nicht darauf achten, mit dem Gen., τῶν ἐνεστώτων πραγμάτων, Isocr. ep. 9. §. 18., πόνου, Greg. Nyss.; mit dem Acc., Clem. Al. str. 4, 4, 15.

ὑπερόπτης, ου, ὁ, dor. ὑπερόπτας, (ὑπερόψομαι) Verächter, hoffärtiger oder übermüthiger Mensch, Herm. Soph. Ant. 130. πρὸς πάντα παλίγκοτος ἠδ' ὑπερόπτης, Theocr. 22, 58.; mit dem Gen., ὑπ. τῶν εἰωθότων, Thuc. 3, 38, 4., τῶν ταπεινοτέρων, Plut. Pyrrh. 4., θανάτου, Heliod. 6, 13. ὑπ. καὶ ὑβρισταί, Arist. eth. 4, 3. βαρὺς καὶ ὑπ., Plut. Demetr. 28. Luc. necyom. 14. d. mar. 13, 2.; opp. κόλαξ, Plut. Soll. 6.; schwülstig in der Rede, opp. καταπτηχώς, Phot. bibl. p. 125, b, 2 Bekk. Vgl. ὑπεροπτία.

ὑπερόπτησις, εως, ἡ, (ὑπεροπτάω) das Ueberbraten, Verbraten, Ausdörren, Austrocknen, Gal. t. 19. p. 576, 16. 626, 1. Alex. Aphr. probl. 1, 104. Nemes. nat. hom. p. 155.

ὑπεροπτία, ἡ, (ὑπέροπτος) das Wesen des ὑπερόπτης, der Uebermuth, Soph. Ant. 130., wo Boeckh S. 227. ὑπεροπτείας verm. (vgl. ἐποπτεία); Hermann u. Schneidewin lesen ὑπερόπτας, während Bernh. gr. Synt. S. 46. die alte Lesart in Schutz nimmt und als Abstractum pro concr. erklärt.

ὑπεροπτικός, ή, όν, Andere zu verachten od. verächtlich zu behandeln gewohnt, geneigt, geeignet, von Pers., Isocr. p. 8. D. 283. B. Luc. Nigr. 1. d. mar. 13, 1.; mit dem Gen., ὑπ. παντὸς τοῦ πλέονος, epist. Socr. p. 56, 15.; von Sachen: voller Verachtung: ὡς ὑπεροπτικὰ καὶ ἀπίθανα, Luc. d. deor. 21, 1. τὸ ὑπεροπτικώτατον, Dem. p. 218 a. E.; mit dem Gen., ἕξις ὑπεροπτικὴ τῶν νόμων, Plat. deff. p. 416. Adv. ὑπεροπτικῶς, Plut. Pomp. 55. Luc. Tim. 8. v. hist. 1, 36. ὑπ. ἔχειν πρός τινα, Strab. 8. p. 381. ὑπεροπτικῶς, ὑπεροπτικώτερον, ὑπεροπτικώτατα χρῆσθαί τινι, Dion. H. ant. 2, 9. Pol. 5, 46, 6. Dio C. 49, 7.; mit dem Gen., μάλα ὑπ. τῶν ἐναντίων, Xen. Hell. 7, 1, 18. vgl. Dion. H. de vi Dem. 39.

ὑπερόπτις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu ὑπερόπτης. ὑπ. λυπῶν, Walz rhett. t. 1. p. 559, 6.

ὑπέροπτος, ον, (ὑπερόψομαι) 1) pass., übersehen, vernachlässigt, verachtet. 2) act., übersehend, vernachlässigend, verachtend, dah. übermüthig, hochmüthig, ὑπέροπτα χερσὶν ἢ λόγῳ πορεύεσθαι, frevle Lebenswege wandeln, Soph. OR. 883. ὑπ. ὀφρύς, Anth. 12, 186. 193., φρόνημα, Cyrill. Adv. ὑπερόπτως, Poll. 9, 147.

ὑπερόρᾱσις, εως, ἡ, (ὑπεροράω) das Uebersehen, Drüberhinsehen, Verachten, Marc. Ant. 8, 26. Numer. 22, 30.

ὑπερορᾱτικός, ή, όν, = ὑπεροπτικός, Poll. 9, 147., von

ὑπεροράω, ion. ὑπερορέω, Hdt., fut. ὑπερόψομαι, aor. ὑπερεῖδον, inf. ὑπεριδεῖν, (ὁράω, irr.) übersehen, drüberhin od. weg sehen, von oben auf etw. herabsehen, mit dem Acc., τὰ ὑποζύγια τὴν θάλασσαν ὑπερορέοντα, Hdt. 7, 36. 2) übersehen, d. i. drüberweg sehen ohne darauf zu achten, geschehen lassen, mit dem Part., οὐχ ὑπεροψόμενοι φίλους ἀφαιρεθέντας τὴν πατρίδα, Dion. H. ant. 5, 52 a. E. b) gering achten, verachten, mit dem Gen., τῶν νόμων, πενίας u. ä., Xen. mem. 1, 2, 9. Gorgias p. 690 R. Antiph. p. 122, 43. Plut. mor. p. 148. B. Luc. Tim. 35. Demon. 3. pro im. 9. u. Spät.; mit dem Acc., τοὺς πονηροὺς οὐχ ὑπερορᾷ (ὁ θάνατος), Lys. p. 198, 1. ὑπ. τοὺς καταδεέστερον πράττοντας, Isocr. p. 146. A. vgl. Hdt. 5, 69. Thuc. 6, 11. Plat. rep. 2. p. 364. A. Alciphr. 1, 32, 2., τὸ πλῆθος, τοὺς ἐμοὺς λόγους, Thuc. 5, 6. 4, 62. τἀνθρώπινα ὑπ. πρὸς τὴν παρὰ τῶν θεῶν συμβουλίαν, Xen. mem. 1, 3, 4. ὑπ. τὴν ἐν τῷ παρόντι ἡλικίαν, πάντα, νόμους, Thuc. 5, 18. Plat. Criti. p. 120. E. Plut. comp. Nic. 5. vgl. Dem. p. 153, 4. 289, 4. Aeschin. p. 10, 12. 16, 25. Isocr. p. 128. A. Plut. Pomp. 54. Luc. d. mort. 23. τοσοῦτον ὑπ. τί, so sehr übersehen oder verachten, Lys. p. 113, 31. Dem. p. 702, 27.; abs., Thuc. 6, 11. ὑπ. καὶ οὐ φροντίζειν, Plut. Lucull. 14. Pass., ὑπερορᾶσθαι ὑπό τινος, Plat. Phaedr. p. 232. D. ἡ Λακεδαίμων ὑπερώφθη, Thuc. 5, 28, 3. 7, 42, 3. ὑπερεωρᾶσθαι, Luc. Gall. 10.

ὑπεροργίζομαι, Pass., (ὀργίζω) in übermässigen, übergrossen Zorn gerathen, Dio C. 50, 25. 55, 11. Phot. ep. p. 91, 35.

ὑπερόργώντως, Adv. part. praes. von dem ungebr. ὑπεροργάω, übermässig verlangend, trachtend, überh. in zu leidenschaftlicher Weise, Hesych. s. v. περιόργως.

ὑπερορέγομαι, Pass. u. Med., (ὀρέγομαι) übermässiges Verlangen wonach haben, τινός, Poll. 5, 165.

ὑπερορία, ἡ, s. ὑπερόριος.

ὑπερορίζω, (ὁρίζω) über die Grenze bringen, schaffen, treiben oder jagen, verweisen, τινά, Aeschin. p. 89, 36. 72, 22., ἐξ ἁπάσης τῆς οἰκουμένης, Isocr. p. 122. C.; von Sachen, ὑπ. ξύλα καὶ λίθους καὶ σίδηρον, Aeschin. p. 88, 36.; met., ὑπ. μετριότητα, Plat. rep. 7. p. 560. D. ὑπερωρίσθαι (τὰ κακὰ) εἰς τὸν πρὸς γῆν τόπον, Aristid. t. 1. p. 26. Dav.

ὑπερορίζων, οντος, ὁ, der Himmel über dem Horizont, Πλειάδας εἰς τὸν ὑπερορίζοντα ἀνιούσας, Cobet Schol. Eur. Rhes. 524.

ὑπερόριος, ον, auch 3 End., s. unter b., ion. u. poet. ὑπερούριος, Theocr. 24, 94., (ὅρος) über der Grenze, jenseit der Grenze gelegen od. befindlich, d. h. ausländisch, fremd, das Ausland od. die Fremde betreffend, selten von Personen, ὑπερόριος ἐν ἀγρῷ διαιτώμενος, Synes. ep. 80. vgl. 62. ὑπερόριος αἴρομαι, ich begebe mich ins Ausland, Philostr. v. Ap. 1, 18.; gew. von Sachen od. Zuständen, κόνιν ῥίπτειν ὑπερούριον, Theocr. l. l. vgl. Anon. b. Suid. s. v. ὑπ. ἀσχολία, auswärtige Geschäfte, Thuc. 8, 72. τὰ κατὰ πόλιν καὶ τὰ ἔνδημα καὶ τὰ ὑπερόρια, auswärtige Angelegenheiten, Arist. pol. 3, 9(14), 8. ὑπ. στρατεία od. στρατιά, Diod. 2, 39. Dion. H. ant. 2, 12. Aristid. t. 1. p. 389, 16. Suid. s. v. ὑπερόριον. ὑπ. ἀποδημίαι, Ath. 4. p. 165. A., δίκαι, Luc. bis acc. §. 14., ἀρχή, opp. ἔνδημος, Aeschin. p. 3, 34., ταραχαί, Aristid. t. 1. p. 389, 4. τὴν ὑπ. λαλιὰν ἀγαπᾶν ἐν τοῖς οἰκείοις πράγμασιν, Erzählung von ausländischen Begebenheiten, Aeschin. p. 34, 29. ὑπ. χάρις, in der Fremde genossene Gunst, Diod. exc. p. 552, 98. b) ἡ ὑπερορία, sc. γῆ od. χώρα, das jenseit der Grenze des Vaterlandes gelegene Land, das Ausland, die Fremde, bes. in Bezug auf Attika, das ausserhalb seiner Grenzen gelegene Land, Xen. An. 7, 1, 27. mem. 2, 8, 1. Plat. Phaedr. p. 230. D. legg. 9. p. 866. D. Dem. p. 1086, 11. Plut. u. a. οἱ ἐκ τῆς ὑπερορίας, opp. οἱ ἐκ τῶν ἀγρῶν, Lys. p. 187, 26.; eben so τὰ ὑπερόρια, opp. τὰ ἔγγαια, Xen. conv. 4, 31. r. Ath. 1, 19. 2) met., fremdartig, ungewöhnlich, ἤπειλει ἀήθη καὶ ὑπερόρια, Aristid. t. 1. p. 128, 12. τὸ τῶν ἀέρων ἀήθες καὶ ὑπ., Suid. s. v. b) untheilhaftig, mit dem Gen., ὑπ. τοῦ ἤδεος, Phot. bibl. p. 55, a, 27 Bekk. Procop. b. arc. p. 505. A.

ὑπερορισμός, ὁ, (ὑπερορίζω) das über die Grenze Bringen, das Landesverweisen, Poll. 9, 158. Epiphan.

ὑπεροριστέον, Adj. verb. von ὑπερορίζω, man muss über die Grenze bringen od. beseitigen, τὸν λόγον, Aristid. t. 1. p. 25 a. E.

ὑπερορμαίνω, (ὁρμαίνω) = ὑπερέρχομαι. Ζεὺς ὑπερορμαίνων φοράδην, Maneth. 4, 131.

ὑπερορμάομαι, aor. ὑπερωρμήθην, (ὁρμάομαι) = das vor., Apollinar ps. 82, 29.

ὑπερόρνυμαι, Med., (ὄρνυμι) über etw. entstehen, ἄτα ὑπερορνυμένα πόλει, Soph. OR. 164.

nach Zehlike's Verb. s. Reisig enarr. Soph. OC. 1485.

ὑπερορόφιος, ον, schlechtere Form st. *ὑπερωρόφιος*.

ὑπερορῤῥωδέω, (*ὀῤῥωδέω*) sich übermässig fürchten od. in Furcht seyn, *τινός*, wegen Jmds, Eur. Suppl. 344. Vgl. das ion. *ὑπεραῤῥωδέω*.

ὑπερορχέομαι, Depon. med., (*ὀρχέομαι*) drüberweg tanzen, Boiss. An. t. 2. p. 367.

ὕπερος, ὁ, die Mörserkeule, s. *ὕπερον*.

Ὕπερος, ὁ, gr. Männern., Cram. An. Ox. t. 2. p. 270, 1.

ὑπερόσιος, ον, f. L. statt *ὑπερώσιος*, w. s.

ὑπερουράνιος, ον, (*οὐρανός*) überhimmlisch, *τόπος*, Plat. Phaedr. p. 247. C., *θεοί*, Poll. 1, 23., *οὐσία*, Themist. or. 1. p. 8. B. Euseb. dem. ev. p. 246. B. [ᾰ]

ὑπερούριος, ον, ion. u. poet. st. *ὑπερόριος*, w. s.

ὑπερουσιασμός, ὁ, = *ὑπερουσιότης*, wie von *ὑπερουσιάζω*, Eust. bei Mai spic. Rom. t. 5. p. 276.

ὑπερούσιος, ον, (*οὐσία*) übersubstantiell, Procl. inst. theol. p. 168. Synes. h. 1, 62. 67. KS. Adv. *ὑπερουσίως*, KS. 2) übermässig oder sehr reich, Byz. Dav.

ὑπερουσιότης, ητος, ἡ, übersubstantielles Wesen, Dion. Areop.

ὑπερούχιον, τὸ, eine Art Maschine, Philo in Math. vett. p. 97.

ὑπεροφρυάζω, (*ὀφρυάζω*) = *ὑπεροφρυόομαι*, Nicet. ann. p. 352. C.

ὑπερόφρυον, τὸ, (*ὀφρύς*) die Gegend über den Augenbrauen, *ἐπισκύνιον*, Eutecn. par. Opp. cyn. 1, 181.

ὑπεροφρυόομαι, Depon. med., (*ὀφρυόομαι*) die Augenbrauen stolz in die Höhe ziehen, stolz thun, sich brüsten, *ἀνὴρ ὑπερωφρυωμένος ἐπὶ σεμνότητι*, Theophylact. ep. 60.

ὑπέροφρυς, υ, gen. *υος*, (*ὀφρύς*) mit stolz in die Höhe gezogenen Augenbrauen, hoffärtig, hochmüthig, Hyperid. b. Suid. Greg. Naz. *πᾶν τὸ περὶ αὐτὸν ὑπέροφρυ*, Eust. op. p. 11, 60.

ὑπεροχέω, (*ὑπέροχος*) darüber hervorragen, darüber schweben, Joseph. ant. 1, 3, 5., wo aber W. Dind. *ὑπεροχεῖν* schreibt.

ὑπεροχή, ἡ, (*ὑπερέχω*) das Drüberhervorragen od. Hervorstehen; der hervorragende Theil, Vorragung, Auswuchs, *ῥινὸς ὑπεροχαὶ ἄκραι*, Ephipp. b. Ath. 9. p. 370. D. Diosc. 1, 152. *αἱ ὑπ. τῶν βουνῶν, τῶν ὀρῶν*, Pol. 10, 10, 10. Plut. mor. p. 936. A.; abs., Erhöhung, Hügel, Pol. 3, 104, 3. 2) met., das Uebertreffen; der Vorzug, Vorrang, Vortrefflichkeit; auch das Uebermaass, wie *ὑπερβολή*. *ὑπεροχαὶ πλούτων, εὐτυχημάτων*, Plat. legg. 4. p. 711. D. Arist. pol. 4, 9 (11), 5. *ὑπ. δυναστείας*, Pol. 1, 2, 7. 5, 45, 1.; auch abs., die Herrschaft, id. 1, 64, 1. *ὑπεροχαὶ ἀρετῆς καὶ γένους καὶ φιλοτιμίας*, Plut. mor. p. 787. C. 617. E. *ὑπεροχὴ ἐν τάξει ἢ ἐν λόγῳ*, Plat. deff. p. 416. *μεγάλαι ὑπ. ἐν ταῖς δυνάμεσι καὶ ἐν ταῖς ἀδυναμίαις ὑπάρχουσαι*, Luc. Halc. 5. *κατ' ἀξίαν ἧς ἔχουσιν ὑπεροχῆς*, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. B. *ἰσχὺς καὶ ὑπ.*, Arist. pol. 4, 13 (16), 9. *ὑπεροχὴν ἀπονέμειν τινί*, ebd. 4, 6 (8), 3. *πολλὴν ὑπ. καὶ κατάπληξιν ἔχειν*, Diod. 19, 81. *οἱ ἐν ὑπεροχαῖς νεανίσκοι*, id. 4, 41. Pol. 23, 14, 10. *ἡγεμόνες ἐν ὑπεροχαῖς*, Longin. subl. 17, 1. *ὑπ. τοῦ βιαζομένου, τοῦ μείζονος*, Diod. 16, 27. Plut. Ages. 23. *ἐκ τῶν καλῶν διώκειν τὴν ὑπεροχήν*, Plut. mor. p. 35. A. *πρὸς ἁπάσας τὰς ὑπ. οὕτω διακεῖσθαι*, Isocr. p. 236. B. *ὑπεροχή τε καὶ ἔλλειψις*, Weitläufigkeit im Sprechen, Plat. Pol. p. 283. B. *ὑπ. καὶ ἔλλειψις*, Ueberfluss und Mangel, Arist. h. a. 1, 1 a. A. *ἡ τοῦ πάθους ὑπ. καὶ περίστασις*, Longin. subl. 38, 3. 3) bei Math., die Differenz, der Excess zweier Raum- oder Zahlengrössen, *ὁ πέντε ἐστὶν ἐκ τῆς ὑπεροχῆς τοῦ ἡ, ἧς ὑπερέχει τὸν γ'*, Archim. plan. aeq. 1, 2. Diophant. arithm. 4, 37. *ὁ λόγος τῆς ὑπεροχῆς τοῦ περιέχοντος στερεοῦ πρὸς τὸ περιεχόμενον*, Plut. Marcell. 17 a. E. mor. p. 1022. B. 1028. C. 1139. D. 4) bei Byz. ein Titel, unserm *Excellenz* entsprechend.

Ὑπερόχη, ἡ, eine hyperboreische Jungfrau, Hdt. 4, 33 sqq.

ὑπερόχησις, εως, ἡ, (*ὑπεροχέω*) das Hervorragen, der vortretende Ort, die Vorhalle, Symm. Ezech. 40, 21.

ὑπεροχικός, ή, όν, zur *ὑπεροχή* oder zum *ὑπέροχος* gehörig, der oberste, vorzüglichste, vortrefflichste, *τὸ ὑπεροχικὸν τοῦ Διός, τῆς λέξεως*, Eust. p. 1384, 45. 49. *ὑπ. ἄνθρωποι*, KS. *ὑπεροχικώτατος*, paraphr. Il. 11, 784. Adv. *—κῶς*, Eust. p. 1360. KS.

ὑπέροχος, ον, ep. u. ion. *ὑπείροχος*, (*ὑπερέχω*) hervorragend, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet vor Andern, mit dem Gen., *αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων*, Il. 6, 208. 11, 784.; ohne Casus, *ὑπείροχον εἶδος*, h. Hom. 11, 2. *ὑπείροχος ἑσπερίη νύξ*, Opp. cyn. 3, 52. *θῆρες ἐν πελάγεσιν ὑπέροχοι*, Pind. Nem. 3, 42. *ὑπ. σθένος, βία*, Aesch. Prom. 429. Soph. Trach. 1096. Sup., *ὑπεροχωτάτα Οὐρανιᾶν θυγάτηρ Κρόνου*, Pind. Pyth. 2, 69. *οἱ ὑπείροχοι τῶν ἀστῶν*, Hdt. 5, 92, 7. vgl. Plut. mor. p. 111. B. 2) Propr., a) *Ὑπείροχος, ὁ*, ein Troer, s. *Ὑπείροχος*. b) *Ὑπέροχος, ὁ*, ein Schriftsteller aus Kyme, Ath. 12. p. 528. D.; ein Hyperboreer, Paus. 1, 4, 4.

ὑπεροχυρόω, (*ὀχυρόω*) übermässig fest machen, *τὴν σοφίαν θριγκῷ*, Clem. Al. str. 1, 1, 28.

ὑπεροψία, ἡ, (*ὑπερόψομαι, ὑπεροράω*) Verachtung, Geringschätzung, mit dem Gen., *τῶν νόμων, τῶν συμμάχων*, Thuc. 1, 84. Isocr. p. 178. D. Dem. p. 577, 17., *χρημάτων, μαντειῶν*, Plut. comp. Demosth. 3. Marcell. 4. *ἡ πρὸς τὰς κολάσεις ὑπ.*, Joseph. b. jud. 3, 7, 33.; überh. abs., Hochmuth, Uebermuth, Stolz, Lys. p. 128, 41. Isocr. p. 283. C. Plut. Luc. u. a.

ὑπέροψις, εως, ἡ, das Uebersehen, Geringachten, Verachten, *ὑπερόψει ὑπεριδεῖν*, Levit. 20, 4., von

ὑπερόψομαι, fut. zu *ὑπεροράω*, w. s.

ὑπεροψωνέω, (*ὀψωνέω*) beim Einkaufe der Speisen überbieten, Bekk. An. p. 67, 32.

ὑπερπᾰγής, ές, (*πάγος, πήγνυμι*) überaus frostig. *τὸ ὑπερπαγές*, übermässiger Frost, Xen. cyn. 8, 2.

ὑπερπᾰθέω, f. *ήσω*, übermässig dulden od. leiden, überaus aufgeregt od. betrübt seyn, Eur. Phoen. 1456. Joseph. ant. 7, 2, 1. b. jud. 6, 2, 4., von

ὑπερπᾰθής, ές, (*πάθος*) übermässig leidend, überaus betrübt od. gerührt, überh. in übermässige Leidenschaft gesetzt, Clem. Al. protr. 4, 59. Phleg. Trall. 1. p. 119, 3 Westerm. Tzetz. hist. 1, 784. Adv. *ὑπερπαθῶς*, Eust. op. p. 253, 60.

ὑπερπαίω, f. *—παιήσω*, (*παίω*, irr.) überschreiten, übertreffen, mit dem Gen., *πολὺ δ'*

ὑπερπέπαικεν τούτων ἁπάντων τὰ Θάσι' ἀμφορείδια, Ar. Eccl. 1118.; mit dem Acc., ὑπ. τινὰ πλούτῳ, ἀλαζονείᾳ, Dem. p. 1217, 18. Plut. mor. p. 870. C.; öfterer mit dem Acc. der Sache, ὑπ. τί, über etw. hinausgehen, τὸ γεγονὸς τῇ δεινότητι ὑπερπέπαικε πάσας τὰς προειρημένας πράξεις, Pol. 14, 5, 14. ὑπ. πᾶσαν τερατείαν, πᾶσαν ὕβριν, πᾶσαν δυσμορφίαν, Plut. mor. p. 379. E. Luc. catapl. 27. imag. 9., πᾶσαν κολακείαν, Ephipp. b. Ath. 12. p. 538. B.

ὑπερπᾰλαίω, (παλαίω) überringen, im Ringen übertreffen; überh. übertreffen, μωρίᾳ τὰ ὑπὸ Λύκωνος εἰρημένα, Euseb. praep. ev. 15. p. 792. B., wo jetzt ὑπερπαίει st. ὑπερπαλαίει hergestellt ist.

ὑπερπᾰλύνω, (παλύνω) überstreuen, ὑπὲρ καλαμῖδα παλύνας ἰξῷ, Anth. 10, 11. [ῡ]

ὑπερπαρανήτη, ἡ, (παρανήτη) sc. χορδή, die sechste Saite des pythagoreischen Octachords, Psell.

ὑπερπαρῠπάτη, ἡ, (παρυπάτη) sc. χορδή, die fünfte od. nach Andern die dritte Saite des pythagoreischen Octachords, Niceph. Greg. [πᾰ]

ὑπερπάσχω, (πάσχω, irr.) für Einen leiden od. dulden, Ptol. tetrab. p. 188, 7. Eumath. 6. p. 230. KS., ὑπέρ τινος, KS.

ὑπερπᾰφλάζω, (παφλάζω) überbrausen, übersprudeln, überkochen, ὁ ἱπνολέβης ὑπ., Luc. Lexiph. 8.

ὑπερπᾰχύνω, (παχύνω) übermässig dick od. fett machen. — Pass., übermässig dick od. fett werden, Theophr. c. pl. 5, 11, 3. [ῡν]

ὑπέρπᾰχυς, υ, (παχύς) übermässig dick oder fett, Hipp. p. 290, 13. 385, 15. Plut. Alex. 55. Cat. maj. 9. App. Hisp. 63. σκάφη ὑπερπάχη καὶ ὑπερμεγέθη, Dio C. 49, 1.

ὑπερπείθω, (πείθω) überflüssig überzeugen, nur zu sehr überzeugen. Pass., überflüssig oder ganz vollkommen überzeugt seyn, Poll. 5, 152. ὑπερπεποιθώς, Gloss.

ὑπερπέλομαι, Depon. med., (πέλομαι, irr.) darüber seyn od. liegen, mit dem Gen., Κρήτη ἄλλων ὑπερέπλετο νήσων, Ap. Rh. 4, 1637.

ὑπερπέμπω, (πέμπω) darüber werfen, über das Ziel werfen od. schiessen, Greg. Naz. Ann. Comn.

ὑπερπενθέω, (πενθέω) übermässig betrauern, τινά, Philostr. soph. 2, 8. p. 556.

ὑπερπεπαίνω, (πεπαίνω) überreif machen. — Pass., überreif werden, καρποὶ ὑπερπεπανθέντες, Apollon. lex. p. 130, 1 Bekk. Et. M. p. 661, 55.

Ὑπερπερικλῆς, έους, ὁ, (Περικλῆς) über den Perikles, den P. übertreffend, Bekk. An. p. 67, 21., kom. Bildung, vgl. Ὑπερθεμιστοκλῆς und Ὑπερσωκράτης.

ὑπερπερίλαμπρος, ὁ, (περίλαμπρος) der ausserordentlich Glänzende, eine byzant. Würde, Ann. Comn. p. 181. D.

ὑπερπερισσεύω, att. ὑπερπεριττεύω, (περισσεύω) mehr als im Ueberfluss vorhanden seyn, noch reichlicher als etwas Anderes daseyn, τὸ αἷμα, ἡ χάρις, Moschion pass. mul. p. 6, 13. ep. ad Rom. 5, 20. Im Med., ὑπερπερισσεύομαι τῇ χαρᾷ, ich bin überschwenglich in Freuden, 2 Cor. 7, 4.

ὑπερπέρισσος, ον, (περισσός) mehr als überflüssig, übermässig. Adv. ὑπερπερίσσως, ev. Marc. 7, 37.

ὑπερπερκάζω, (περκάζω) sich mehr als hinreichend färben, dah. überreif seyn, Eumath. p. 241.

ὑπερπέσσω, att. —πέττω, f. πέψω, (πέσσω, irr.) übermässig verdauen, mehr als zu gut verdauen, Hipp. p. 422, 19., wo die Ausgg. fälschlich ὑπερπεσεῖν haben.

ὑπερπέταμαι, (πέταμαι) s. ὑπερπέτομαι.

ὑπερπετάννυμι, f. —πετάσω, (πετάννυμι) darüber ausbreiten, παραπετάσματα ὑπέρ τινος, Dio C. 43, 24.

ὑπερπετής, ές, I) (πέτομαι) drüber weg od. hinaus fliegend, hochfliegend, ὄρνεις, Strab. 5. p. 244., βέλη, Pol. 18, 13, 3. 8, 7, 3. αἱ τῶν τόξων βολαὶ ὑπερπετεῖς, αἱ τῶν βελῶν ἀφέσεις ὑπ., Diod. 14, 23. Plut. Marc. 16. τὸ ὑπερπετές, Strab. 15. p. 703. ὑπερπετεῖς πνέοντες ἄνεμοι, ebd. p. 731. II) (πίπτω) hoch, hochgelegen, sich drüber hinaus erstreckend, mit dem Gen., ὑπ. γίνεται ἡ ἄκρα τῆς τῶν ἀνέμων πνοῆς, Diod. 17, 7. ἡ καμηλοπάρδαλις κορυφὴν πολὺ ἔχει ὑπερπετεστέραν τῆς καμήλου, Strab. 15. p. 775. θωράκια ὑπ., Pol. 8, 6, 4. φάλαγξ ὑπ., die Feinde überflügelnd, Dion. H. ant. 9, 11.; met., μηδὲν ὑπερπετὲς μηδὲ τύφου μεστόν, nichts Hochfliegendes, Luc. pro im. 17.

ὑπερπέτομαι, fut. ὑπερπετήσομαι, ep. aor. ὑπερεπτάμην, in Prosa ὑπερεπτόμην, conj. ὑπερπτῶμαι, poet. auch ὑπερέπτην, dor. ὑπερέπτᾱν, bei Spät. aor. pass. ὑπερεπετάσθην, spät. Praes. ὑπερίπταμαι, Plut. u. a., u. ὑπερπέταμαι, Anth. 5, 259, 6. 7, 546, 6. 12, 249, 2., Depon. med., (πέτομαι, irr.) drüberhin fliegen, drüberweg fliegen, abs., ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος, Il. 13, 408. 22, 275. Od. 22, 280. ἱέρακος ὑπερπταμένω, Alcman fr. 24, 2 Bgk. ὑπερπετομένων περδίκων, Arist. h. a. 5, 5 a. E. ἀετοὶ δύο ὑπερπτόμενοι, Dio C. 47, 48 (nach Bekk., vulg. ὑπερπτώμενοι). ἀετὸς ὑπεριπτάμενος, Plut. Num. 8. Walz rhett. t. 1. p. 628, 24. Suid. s. v. Ἴβυκος. αἰετὸς ἐς γᾶν ὑπερέπτα, Soph. Ant. 113.; mit dem Acc., λᾶας ὑπέρπτατο σήματα πάντα, Od. 8, 192. Λιβύην ὑπερέπτατο Περσεύς, Ap. Rh. 4, 1513. ὅταν (οἱ πελεκᾶνες) ὑπερπτῶνται τὸ ὄρος, Arist. h. a. 8, 12. ἀετὸς ὑπερπετόμενος τὸν νεών, Diod. 16, 27. Ἄρτεμιν ὑπερπετασθῆναι πολλὰ μέρη τῆς οἰκουμένης, id. 4, 51. Luc. rhet. pr. 6. πελειάδες τὰς Πλαγκτὰς ὑπερπετόμεναι, Plut. mor. p. 156. F. τὸν παῖδα ὑπερέπτης, Choric. p. 181.; selten mit dem Gen., αἰετὸς νηὸς ὑπερπτάμενος, Ap. Rh. 2, 1252. ὑπερπετόμενος κόραξ τῆς ἀγορᾶς, Plut. Pomp. 25. Dio C. 36, 13. ὄλβου παντὸς ὑπερπέταται, er überfliegt alles Glück, geniesst überschwengliches Glück, Anth. 5, 259, 6.

ὑπερπέττω, att. st. ὑπερπέσσω, w. s.

ὑπερπήγνυμι, f. —πήξω, (πήγνυμι) darüber befestigen. — Pf. ὑπερπέπηγα intr., darüber befestigt seyn, πάσσαλος ἄκρος ὑπερπεπηγώς, Hipp. p. 1175. B.

ὑπερπηδάω, f. ήσω u. ήσομαι, Luc. adv. ind. 7., (πηδάω) darüber springen, überspringen, τοὺς δρυφάκτους, τὸν ποταμόν u. ä., Ar. Eq. 675. Luc. adv. indoct. 7. Tim. 20. Ael. n. a. 13, 14. Poll. 1, 196.; bildl., θεοῦ πληγὴν οὐχ ὑπερπηδᾷ βροτός, Soph. fr. 656 D. ὑπ. τὴν ἐν μέσῳ κειμένην εὐσέβειαν, Plut. mor. p. 171. F. 2) met., a) übertreffen, πολὺ ὑπ. τῷ μηχανήματι τοὺς ξύμπαντας, τὰς ἄλλας σωφροσύνῃ, Plat. legg. 3. p. 677. E. Ael. n. a. 6, 25. b) überschreiten, vernachlässigen, δικαστήρια καὶ νόμιμα, Dem. p. 644, 16., τὸν νόμον, Aeschin. p. 55, 29. Hyperid.

p. 27, 15 Schneidew., τὴν δικαίαν ἀπολογίαν, Aeschin. p. 82, 29. Dav.

ὑπερπήδησις, εως, ἡ, das Drüberspringen, opp. ἀναστροφή, Plut. mor. p. 371. C.

ὑπερπιάζω, (πιάζω) darüber d. i. dazu fassen, festnehmen, τινὰ διὰ τῆς πυκτικῆς, Greg. Nyss.

ὑπερπιαίνω, aor. ὑπερεπίᾶνα, (πιαίνω) übermässig fett machen, Gal. protr. 9. p. 43 Will. Chrys., ἑαυτόν, Basil. M.

ὑπέρπῐκρος, ον, (πικρός) übermässig bitter od. scharf; met., von herber, strenger Gemüthsart, οἱ τὸν πικρῶς ὑπέρπικρον, Aesch. Prom. 944.

ὑπερπίμπλημι, f. ὑπερπλήσω, (πίμπλημι) überfüllen, οἱ ὑπερπιμπλάντες τοὺς ποταμοὺς ὑετοί, Ael. n. a. 16, 12. — Pass., überfüllt werden, sich überfüllen, bes. sich übernehmen mit Speise u. Trank, ὅταν ὑπερπλησθῇ τὰ φλέβια, Hipp. p. 536, 39. ὑπερπλησθεὶς καὶ κακῶς ἔχων, Ath. 10. p. 453. A. vgl. Galen. t. 1. p. 28.; von den Bienen, Arist. h. a. 9, 40. p. 625, b, 4.; mit dem Gen., ὕβρις εἰ πολλῶν ὑπερπλησθῇ μάταν, Soph. OR. 874. ὑπερεπέπληστο ἀνθρώπων ἡ πόλις, Luc. Alex. 15.; mit dem Dat., ἀνὴρ ἐν δείπνοις ὑπερπλησθεὶς μέθῃ, Soph. OR. 779. nach den besten Hdschr., vulg. μέθης.

ὑπερπίνω, (πίνω, irr.) übermässig oder zu viel trinken, Xen. Cyr. 8, 8, 10. [ῑ]

ὑπερπίπτω, f. πεσοῦμαι, (πίπτω, irr.) darüber od. darauf fallen, τὸ πλεονάζον (ὕδωρ) ὑπερπίπτον ἀποῤῥεῖ, Pol. 4, 39, 8. τὰ ὡς ἂν τραχηλιμαῖα μέρη ὑπερπίπτοντα εἰς τὴν Κελτικήν, Strab. 2. p. 127. vgl. p. 94. 2) darüber hinaus fallen od. gehen, z. B. von Pfeilen od. Spiessen, die übers Ziel fliegen, τὰ ὑπερπίπτοντα τῶν βελῶν, Aen. Tact. 32. p. 105. Heron Belop. p. 141, 32. 3) von der Zeit: vorbei od. vorüber seyn, ἢν ὑπερπέσῃ ἡ νῦν ἡμέρη, Hdt. 3, 71. vgl. Hipp. p. 648, 13. [Wegen der Quantität des Iota s. πίπτω a. E.]

ὑπερπλάζω, (πλάζω) drüberhin umhertreiben, schweifen lassen, drüberhin bewegen, χεῖρας, über das Wasser, von einem Ertrinkenden, Euphor. b. Stob. fl. 59, 16. Mein. Anal. Alex. p. 73.

ὑπερπλᾰσιάζω, (ὑπερπλάσιος) drüber hinaus vervielfältigen, Io. Damasc.

ὑπερπλέκω, (πλέκω) drüberhin flechten. Pass., στέφανος ὑπερεπλάκη τῇ κεφαλῇ, KS.

ὑπερπλεονάζω, f. άσω, (πλεονάζω) überaus überflüssig od. in reichem Maasse vorhanden seyn, ὁ ὑπερπλεονάζων ἀήρ, Heron spir. p. 165, 40. ὑπ. ἡ χάρις τοῦ κυρίου, 1 Timoth. 1, 14. KS. 2) trans., überflüssig machen, überaus erweitern, ἀναπληροῦν τὸν ὅρον τῶν ἁμαρτιῶν καὶ ὑπ., Macar.

ὑπέρπλεος, ον, att. Form statt ὑπέρπλεως, Tzetz. hist. 8, 654. Eust. op. p. 201, 80.

ὑπερπλέω, f. πλεύσομαι, (πλέω, irr.) drüberhinaus schiffen, Theod. Prodr. Rhod. 6. p. 253 (394). KS.

ὑπέρπλεως, ὁ, ἡ, neutr. ὑπέρπλεων, τὸ, (πλέως) übervoll, Poll. 4, 170. 5, 133. ὑπέρπλεῳ (γυναῖκες) ταῖς γαστριμαργίαις, Luc. am. 42.; von dem mit Geschwüren Behafteten, Poll. 4, 186.

ὑπερπλήθης, ες, gen. ους, (πλῆθος) in übergrosser Fülle, übermässig viel, ὑπερπλήθη ἐξημαρτηκώς, Dem. p. 802, 25. θυννίδες ἐπὶ δεῖπνον ἥκουσαι ὑπερπλήθεις, Nicochar. b. Ath. 7. p. 328. E., wo ὑπερπληθεῖς betont wird.

ὑπερπλημμῡρέω, (πλημμυρέω) darüber fluthen, überschwemmen, Gloss.

ὑπερπλημμύρω, (πλημμύρω) = das vor., Nicet. ann. p. 43. D. [ῡ]

ὑπερπλήρης, ες, (πλήρης) übermässig voll, überfüllt, Plotin. p. 919, 4 Creuz. Procl. inst. theol. p. 196. RS. Adv. ὑπερπλήρως, RS. Dav.

ὑπερπληρότης, ητος, ἡ, die Ueberfülle, Dion. Areop.

ὑπερπληρόω, (πληρόω) überfüllen, Xen. Cyr. 8, 2, 22. — Pass., sich überfüllen, mit Speise, Xen. r. Lac. 5, 3. Arist. h. a. 5, 5. ὑπερπληρωθῆναι τὴν ἕξιν, Gal. t. 4. p. 754, 14. Dav.

ὑπερπλήρωσις, εως, ἡ, die Ueberfüllung, Gal. t. 4. p. 756, 3.

ὑπερπλούσιος, ον, (πλούσιος) übermässig reich, Arist. pol. 4, 9 (11), 4.

ὑπερπλουτέω, f. ήσω, übermässig reich seyn, Ar. Plut. 354. Luc. Tim. 10. 45. Ath. 12. p. 551. A. τὸ ἱερὸν ὑπερπλουτεῖ ἐν τοῖς ἀναθήμασιν, Luc. Phalar. 2, 9., von

ὑπέρπλουτος, ον, (πλοῦτος) = ὑπερπλούσιος, χλιδή, Aesch. Prom. 466.; opp. πένητες, Plat. rep. 8. p. 552. B.

ὑπερπλώτης, ου, ὁ, (πλώτης) der darüberhin Schwimmende, supervaganeus, Gloss.

ὑπερπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, irr.) darüberhinaus schnauben, ἄνεμοι τῆς ὥρας ὑπερπνεύσαντες, Philostr. v. Apoll. 8, 8. 2) met., sich übermüthig erheben über Einen, mit dem Acc., τοὺς Ἀθηναίους, id. soph. 2, 10. p. 587.

ὑπερπνῑγής, ές, (πνίγω) = ὑπέρασθμος, ἵπποι, Anon. b. Suid. s. v.

ὑπερποθέω, (ποθέω, irr.) übermässig verlangen, Aristid. t. 1. p. 36, 12. Schol. Pind. Ol. 8, 81.

ὑπερπολάζω, (πέλω, nach ἐπιπολάζω gebildet) überströmen, überlaufen, ὑπερεπόλασεν ἡ θάλασσα, Strab. 1. p. 52. ὑπ. εἴς τι, id. 17. p. 810.

ὑπέρπολλος, η, ον, ion. st. ὑπέρπολυς, Hipp. p. 1135 a. E.

ὑπέρπολυς, πόλλη, πολυ, (πολύς) übermässig viel, sehr viel, κτείνουσα τοὺς ὑπερπόλλους ἄγαν, Aesch. Pers. 794. ὑπέρπολλα κτήνη, ἀνδράποδα, Xen. Hell. 3, 2, 26. ἔλαιον ὑπέρπολυ, Dem. p. 1073, 28. ὑπ. τὸ αἴτημα, Plut. mor. p. 4. F.

ὑπερπονέω, (πονέω) übermässig arbeiten, sich abmühen, leiden od. dulden, mit dem Acc., κακά, Soph. OC. 345., ὠδῖνας, Plat. legg. 4. p. 717. C.; abs., ὑπ. τῷ πολέμῳ, Plut. Nic. 21. Gal. t. 1. p. 28. 6. p. 54. Eus. dem. ev. p. 467. C.; im Med., Ael. n. a. 13, 14. 2) für Einen arbeiten od. leiden; im Med., ὑπερπονεῖσθαί τινος, für Einen Mühe od. Drangsal auf sich nehmen, sich für Einen anstrengen, Soph. Ai. 1310.

ὑπερπόνηρος, ον, (πονηρός) übermässig schlecht, Eust. op. p. 282, 1.

ὑπέρπονος, ον, (πόνος) act., sich übermässig anstrengend. 2) pass., durch übermässige Arbeit od. Anstrengung ermüdet od. abgemattet, Βουκεφάλας διὰ γῆρας ὑπ., Plut. Alex. 61.

ὑπερπόντιος, ον, bei Pind. u. Aesch. auch 3 End., (πόντος) über dem Meere, jenseit des Meeres gelegen od. wohnend, Aesch. Ag. 414. Suppl. 42.; über das Meer gehend, φοιτᾷς ὑπερπόντιος (Ἔρως), Soph. Ant. 785. ὑπ. πορεία, Euseb. h. eccl. 2, 14, 2.; von jenseit des Meeres geholt, dah. ausländisch, fremd, γλῶσσα, Pind. Pyth. 5, 79.

ὑπερποτάομαι, (ποτάομαι) poet. st. ὑπερπέτομαι. Ἴδας Φηγίου πάγον ὑπερποτᾶτο, Lyc. 17.

ὑπερπράξιον, τὸ, (πρᾶξις, II, 2. e.) die übermässige od. ungesetzliche Eintreibung von Steuern, Corp. inscr. n. 2712, 7.

ὑπερπρόθεσμος, ον, (*πρόθεσμος*) über einen bestimmten Termin, Tag od. Zeitpunkt hinaus, den Termin nicht haltend, Suid. s. v. *ὑπερήμερος.*

ὑπερπροθῡμέομαι, Depon. pass., (*προθυμέομαι*) übermässige Lust haben, überaus bereit seyn, Gloss.

ὑπερπροφεύγω, bei Hes. sc. 42. f. L. statt *ὑπεκπροφεύγω.*

ὑπερπροχέω, bei Qu. Sm. 13, 57. f. L. statt *ὑπεκπροχέονται.*

ὑπέρπτᾰτο, ep. 3 sing. aor. zu *ὑπερπέτομαι,* Hom.

ὑπέρπτωσις, εως, ἡ, (*ὑπερπίπτω*) das Darüberhinausfallen, das Uebermaass, opp. *ἔλλειψις,* Greg. Nyss.

ὑπέρπτωχος, ον, (*πτωχός*) übermässig arm, Arist. pol. 4, 9 (11), 4.

ὑπέρπυκνος, ον, (*πυκνός*) übermässig oder überaus dicht, Gloss.

ὑπερπυππάζω, (*πυππάζω*) Einen übermässig u. unter dem Zuruf *πύππαξ* bewundern, *τινά,* Ar. Eq. 680.

ὑπέρπῡρος, ον, (*πῦρ*) übermässig warm oder heiss, Arist. respir. 14. Theophr. h. pl. 1, 21, 5. 2) über dem Feuer angezündet, *ἀπαρχαί,* Dion. H. ant. 2, 31. 6, 14. 3) subst. *τὸ ὑπέρπυρον,* eine byzant. Goldmünze, Byz.

ὑπερπυῤῥιάω, f. *άσω* [ᾱ], (*πυῤῥιάω*) Einen an Röthe übertreffen, mehr als ein Anderer od. wegen eines Andern roth werden, mit dem Gen., *ὑπερεπυῤῥίασέ μου,* Ar. Ran. 308.

ὑπέρπωλος, ον, (*πῶλος*) an Pferden überreich, f. L. bei Aesch. Pers. 794. st. *ὑπερπόλλους.*

ὑπερπώρωσις, εως, ἡ, (*πώρωσις*) das Ueberwachsen eines gebrochenen Gliedes mit einem *callus,* Chirurg. vett. p. 23 Cocch.

ὑπερπωτάομαι, Depon. med., (*πωτάομαι*) poet. st. *ὑπερπέτομαι. ὑπερπωτῶνται Ἔρωτες,* Theocr. 15, 120.

ὑπεῤῥάγη, 3 sing. aor. 2 pass. zu *ὑποῤῥήγνυμι,* Il. [ᾰ]

ὑπεῤῥέω, f. *ῥεύσομαι,* aor. *ὑπεῤῥεύην,* (*ῥέω,* irr.) darüber fliessen, Plotin. p. 494. A.

ὑπέῤῥοος, ον, (*ῥόος*) darüber fliessend, Suid., wofür Bernhardy *ὑπὲρ ῥόον* verm.

ὑπερσαρκέω, f. *ήσω,* (*σάρξ*) übermässiges Fleisch haben oder bekommen, dick mit Fleisch überwachsen; überh. übermässig dick od. fleischig werden, Hipp. p. 909. E., wo falsch *ὑπερσαρκίσῃ* stand. *ὑπὸ τρυφῆς καὶ ἀδηφαγίας ὑπερσαρκήσας,* Clearch. b. Ath. 12. p. 549. B. *ὑπερσαρκοῦν ἕλκος,* Poll. 4, 191. Dav.

ὑπερσάρκημα, ατος, τὸ, überwachsenes Fleisch, Leo consp. med. p. 137, 17 Erm. u. öft.

ὑπερσαρκόω, (*σαρκόω*) übermässig fleischig machen, mit übermässig dickem Fleisch überziehen od. überwachsen lassen, *ἑλκωθεὶς καὶ ὑπερσαρκώσας,* Gal. t. 14. p. 772, 8. Leo consp. med. p. 151, 10 Erm. Dav.

ὑπερσάρκωμα, ατος, τὸ, = *ὑπερσάρκημα,* Theophan. Nonn. t. 1. p. 240, 5.

ὑπερσάρκωσις, εως, ἡ, das Ueberziehen od. Ueberwachsen mit Fleisch, Leo consp. med. p. 137, 6.; met., *αἱ ὑπερσαρκώσεις τοῦ τύφου,* Clem. Al. str. 1, 8, 65.

ὑπερσέβαστος, ον, (*σεβαστός*) ausserordentlich verehrungswürdig, Psell.

ὑπερσέβω, (*σέβω*) übermässig od. sehr verehren, KS. Byz.

ὑπερσειρηνίζω, (*Σειρήν*) über die Sirenen kommen, sie übertreffen, *ἀηδὼν ὑπερσειρήνιζε,* Boiss. An. t. 3. p. 65.

ὑπερσέληνος, ον, (*σελήνη*) über dem Monde befindlich, Damasc.

ὑπέρσεμνος, ον, (*σεμνός*) übermässig ernsthaft, feierlich od. stolz, von Pers., Diogenian. 2, 91. t. 1. p. 212 Gott. *ὑπ. θέαμα,* Synes. p. 10. C. *τοῦτο τὸ ὑπέρσεμνον,* Ael. n. a. 2, 6. Adv. *ὑπερσέμνως,* Io. Glyc. synt. p. 49, 13 Jahn.

ὑπερσεμνύνομαι, Med., (*σεμνύνω*) sich übermässig brüsten od. stolz seyn, Xen. conv. 3, 11.

ὑπερσεύω, (*σεύω,* irr.) drüberwegtreiben. — Pf. pass. *ὑπερέσσυμαι,* drüberweg eilen, mit dem Gen., *ὀρέων ὑπερέσσυται ἄκρης Ἑωσφόρος,* Qu. Sm. 2, 183., wo Koechly mit Pauw *ἄκρας* schreibt.

ὑπερσιτίζω, (*σιτίζω*) übermässig beköstigen. 2) intr., sich übermässig nähren od. speisen, Philostr. gymn. p. 8. 12 Kays.

ὑπερσκελής, ές, (*σκέλος*) mit übermässigen od. ungleichen Schenkeln oder Füssen, *σῶμα,* Plat. Tim. p. 87. E.

ὑπέρσκληρος, ον, (*σκληρός*) übermässig dürr oder hart.

ὑπερσκληρύνω, (*σκληρύνω*) übermässig dürr od. hart machen, Gloss.

ὑπερσοφιστεύω, (*σοφιστεύω*) an Sophisterei od. Ränken übertreffen, Philostr. soph. 2, 15. p. 567.

ὑπερσοφιστής, οῦ, ὁ, (*σοφιστής*) der Ueberweise, Uebergelehrte, Erzsophist, Phryn. com. b. Ath. 2. p. 44. B.

ὑπέρσοφος, ον, (*σοφός*) überweise, überklug, *ἀνήρ,* Ar. Ach. 972. Plat. Euthyd. p. 289. E. *τὸ ὑπέρσοφον τῆς τέχνης,* Philostr. her. 10, 1. p. 708. *ὑπέρσοφόν τι καὶ ἔννουν βλέπων,* id. im. 16. p. 787. Adv. *ὑπερσόφως,* Justin. Mart.

ὑπερσπεύδω, (*σπεύδω*) übermässig eilen, Diogenian. 6, 26. Schol. Ar. Ran. 1149.

ὑπέρσπονδος, ον, (*σπονδή*) über den Vertrag hinausgehend, ihn verletzend, Scholl. Il. 15, 94. Od. 1, 134. *ἡδονὴ δεξιά τις καὶ ὑπ.,* Favor. b. Stob. fl. 49, 48. zw., wo *ὑπέρογκον* od. *ὑπέρσπουδον* vermuthet wird.

ὑπερσπουδάζω, (*σπουδάζω*) sich überaus viel Mühe geben, sich sehr viel beschäftigen, *περί τι,* mit etwas, Luc. Anach. 9. Philostr. v. Ap. 5, 26. Joseph. ant. 15, 3, 6. Pass., *τῇ κωμῳδίᾳ λίαν πάνυ τὸ τοιοῦτον ὑπερεσπούδασται,* ist ausserordentlich gern angewendet, Eust. p. 1277, 48.

ὑπέρσπουδος, ον, (*σπουδή*) übermässig ernsthaft, *συμπότης,* Poll. 6, 29. Vgl. *ὑπέρσπονδος.*

ὑπερσταθμίζομαι, Med., (*σταθμίζω*) überwiegen, Damasc.

ὑπερστᾰτέω, = *ὑπερίσταμαι,* darüber stehen und beschützen, *τινά,* Aesch. Suppl. 342.

ὑπερστᾰχύω, (*στάχυς*) Aehren in Ueberfluss hervorbringen, *γαίη ὑπερσταχύουσα γενέθλῃ,* or. Sib. 1, 298. [ῡ]

ὑπερστείχω, (*στείχω*) über etwas hinweggehen, *κολώνην,* Heliodor. b. Stob. fl. 100, 6.

ὑπερστένω, (*στένω*) darüber seufzen oder stöhnen, mit dem Gen., *σῶν ὑπερστένω πόνων,* Aesch. Prom. 66., wo aber jetzt *σῶν ὕπερ στ. π.* geschrieben wird.

ὑπερστέργω, (*στέργω*) übermässig lieben, Poll. 5, 113.

ὑπερστερητικός, ή, όν, (*στερητικός*) *ἄλφα,* das mehr als *alpha privativum* ist, doppeltverneinend, Eust.

ὑπεροτεφής, ές, (στέφω) übermässig angefüllt, Theodor. Hyrt.

ὑπεροτίλβω, (στίλβω) übermässig glänzen, Poll. 3, 71.

ὑπεροτρώννυμι, (στρώννυμι) drüberhin breiten, decken, streuen od. legen, Olympiod.

ὑπεροτυγέω, (στυγέω) übermässig hassen, Planud. Ovid. met. 1, 483. u. öft.

ὑπερσυντελικός, ή, όν, od. richtiger ὑπερσυντέλικος, η, ον, Göttling Accentl. S. 316., (συντελικός) χρόνος, tempus plus quam perfectum, Apollon. synt. p. 278, 13. Hdn. in Walz rhett. t. 8. p. 553.; öfter ὁ συντ., ohne χρόνος, Et. M. p. 483, 51. Scholl. Gramm. διάθεσις ὑπερσυντελική, Apollon. synt. p. 76, 23. Adv. —κῶς, Eust. bei Mai spicil. Rom. t. 5. p. 289.

ὑπερσφριγάω, (σφριγάω) übermässig schwellen, strotzen, vollkräftig seyn, αἱ χεῖρες ὑπ. πρὸς κίνησιν, Greg. Nyss.

ὑπερσχέθω, fälschlich angenommenes Praes. zu ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπέρσχῃ, ὑπέρσχοι, 3 sing. conj. u. opt. aor. 2 act. zu ὑπερέχω, Hom.

ὑπερσχίζω, (σχίζω) übermässig spalten. οἱ πόδες ὑπερεσχίζοντο, Apollon. lex. p. 158, 13 Bekk.

Ὑπερσωκράτης, ου, ὁ, (Σωκράτης) über den Sokrates hinaus, ihn übertreffend, Bekk. An. p. 67, 22. Vgl. Ὑπερπερικλῆς. [ᾰ]

ὑπερτᾰλαντάω, (ταλαντάω) überwiegen, Et. M. p. 744, 15.

ὑπερτᾰλαντεύω, (ταλαντεύω) = das vor., etwas überwiegen, d. i. übertreffen, mit dem Gen., Chrys.

ὑπερτᾰλαντίζω, (ταλαντίζω) = das vor., Epiphan.

ὑπέρτᾰσις, εως, ἡ, (ὑπερτείνω) die übermässige Anspannung, ἡ ἐξ ὁδοιπορίας τῶν νεύρων ὑπ., KS.; überh. Erhebung, ὑπέρ τι, Marc. Ant. 10, 8.

ὑπέρτατος, η, ον, Superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, von Personen, ἧστο ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ, Il. 23, 451.; met., ἐλατὴρ ὑπ. βροντᾶς, Pind. Ol. 4, 1., Ζεύς, Aesch. Suppl. 672. θεῶν ἁ ὑπερτάτα γᾶ, Soph. Ant. 338. δαιμόνων ὑπέρτατος, Ar. Av. 1764. ὑπ. ἥρως, Pind. Pyth. 8, 37., ἄνδρες, Ar. Fr. 52. ἄνασσα Περσίδων ὑπερτάτη, Aesch. Pers. 155. vgl. Eur. Tro. 1219.; der älteste, ὑπ. υἱέων, Pind. Nem. 6, 36. b) von Sachen, μάρμαρος κεῖτο παρ᾽ ἔπαλξιν ὑπ., Il. 12, 381. ὑπ. δώματα, Hes. op. 8., θρόνος, ὄχθος Σικελίας, Pind. Ol. 2, 141. Eur. Cycl. 114.; met., ὑπ. ἀνορέαι, ὄλβος, Pind. Nem. 3, 34. Pyth. 3, 157. βουλᾶν καὶ πολέμων κλαΐδες ὑπ., id. Pyth. 8, 5. ὑπ. μόχθοι, σέβας, κλέος, Soph. OC. 105. Phil. 402. 1347. ἁ ἐκ πασᾶν ὑπερτάτα πόλεων, ὑπ. τυραννίς, id. Ant. 1138. fr. 109, 2 D. κτημάτων ὑπέρτατον, Lyc. 259. τὰ ὑπέρτατα, das Höchste, Theuerste, Ap. Rh. 4, 362. φρένες πάντων χρημάτων ὑπέρτατον, Soph. Ant. 684. Adv. ὑπερτάτως, Dion. Areop. Schol. Pind. Ol. 1, 1. — Eine Form ὑπερώτατος, η, ον, gebraucht Pind. Nem. 8, 73: τὰ ἀμφὶ πόνοις ὑπερώτατα. [⏑–⏑⏑]

ὑπερτείνω, f. τενῶ, (τείνω) 1) trans., drüber spannen, über etwas spannen, φυλλὰς σκιὰν ὑπερτείνασα, Aesch. Ag. 967. ὑπ. πολὺ τὸ κέρας, die Schlachtordnung weit ausdehnen, die der Feinde überflügeln, Xen. Hell. 4, 2, 19.; mit dem Gen., ὑπ. ξύλα τοῦ νεκροῦ, Hdt. 4, 71. ὑπ. πυρᾶς παρηΐδα, Eur. El. 1022. χεῖρα ὑπ. τινός, die Hand zum Schutze über Einen ausstrecken, Eur. Iph. A. 916. ἀκτῖς ὑπ. πόδα, id. Med. 1288. Sciron fr. 1, 2 D.; auch ὑπ. τί τινι, γοργῶφ᾽ ὑπερτείνουσά σου κάρᾳ κύκλον, Eur. El. 1257.; mit Praepp., ὑπ. παραπετάσματα ὑπὲρ τῆς ἀγορᾶς, Dio Cass. 59, 23 s. E. σῆμα ὑπερτέταται νοτιώτατον ἐς στόμα Νείλου, Dion. P. 18. b) übermässig anspannen, überspannen, ἐπιθυμίαν, τιμωρίαν, Joseph. ant. 4, 6, 1. Plut. Popl. 12.; met., τὰ ὑπερτεινόμενα, τὸ ὑπερτεταμένον, die Uebertreibung, die Schwulst, von der Rede, Longin. 38, 1. 12, 5., auch das Erhabene, id. 10, 1. 2) intr., sich darüber hinaus erstrecken, darüber hinaus reichen oder ragen, κεραῖαι ὑπ. ὑπὲρ τοῦ τείχους, Thuc. 2, 76. ὄρη ὑπ. ὑπὲρ τὴν λίμνην, Hanno peripl. §. 9. δοκίδες ὑπ. ἐς τὸ ἔξω, Xen. cyn. 9, 15. οἱ ὑπερτείνοντες οὐρανίσκοι, die darüber ausgespannten Zelthimmel, Ath. 12. p. 539. E. Nic. th. 781. b) met., übertreffen, überragen, mit dem Gen., Dem. p. 1406, 1.; öfter mit dem Acc., ὑπ. τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν, Arist. eth. 3, 1. τὰ ἄγρια ὑπερτείνει πολὺ τὴν τῶν ἄλλων ζωήν, Theophr. h. pl. 4, 13, 1. πολὺ ὑπερτείνει τοῖς χρόνοις τὴν Μίνω βασιλείαν ἡ Σεσώστριος, Arist. pol. 7, 9 (10), 4. ὑπ. τοὺς πρὸ ἑαυτῶν, Pol. 1, 26, 15.; abs., ὑπ. ταῖς οὐσίαις, Arist. pol. 4, 5 (6), 8. ὑπερτείνει ὁ κίνδυνος, wird übergross, Arist. eth. 3, 8. Theophr. h. pl. 7, 5, 5.

Ὑπερτελέατον, τό, ein Ort in Lakonien, Paus. 3, 22, 10. Curtius Pelop. 2. S. 294.

ὑπερτέλεια, ἡ, (ὑπερτελής) die Ueberzahl, τῶν πολεμίων, Schol. Il. 2, 289.

ὑπερτέλειος, ον, auch 3 End., Walz rhett. t. 3. p. 564., (τέλειος) über das Ziel od. Maass hinaus, übermässig, αὐλοί, Aristox. harm. p. 20. Ath. 4. p. 176. F. Poll. 4, 81. ὑπ. ἀριθμοί, Zahlen, deren einzelne Theile zusammen grösser als das Ganze sind, wie z. B. von 12: 6 + 4 + 3 + 2 + 1 die Summe 16 geben, Theon Smyrn. arithm. p. 73, 3. 2) übervollkommen, höchst vollkommen, θεός, KS. Dav.

ὑπερτελειότης, ητος, ἡ, über alles Maass gehende Vollendung od. Vollkommenheit, Epiphan.

ὑπερτελέω, darüber gehen, drüberweg springen, überspringen, mit dem Acc., δουλείας γάγγαμον, Aesch. Ag. 359., von

ὑπερτελής, ές, gen. έος, (τέλος) übers Ziel gehend, darüber gehend, ὑπ. ἰσχὺς λαμπάδος, Aesch. Ag. 286. u. das. Herm. (271.); mit dem Gen., ὑπερτελὴς οἴκων, über dem Hause erscheinend, Eur. Ion 1549. ὑπερτελὴς ἄθλων, der das Ende od. Ziel seiner Kämpfe erreicht hat, Soph. Trach. 36. ὑπ. ἀριθμοί, = ὑπερτέλειοι, opp. ἐλλιπεῖς, Nicom. arithm. 1, 14. p. 87. 2) übervollkommen, ganz vollendet, höchst vollkommen, Eust. op. p. 74, 20.

ὑπερτέλλω, f. τελῶ, (τέλλω) darüber seyn, darüber erscheinen od. sich zeigen, ὑπερτέλλων πέτρος, Anth. 5, 236, 5.; darüber aufgehen, ὑπερτείλας ὁ ἥλιος, die Sonne, die sich bereits über den Horizont erhoben und eine gewisse Höhe erreicht hat, Hdt. 3, 104.; mit dem Gen., θερμὴ ἄνακτος φλὸξ ὑπερτέλλουσα γῆς, κορυφῆς ὑπερτέλλων πέτρος, Eur. Phaeth. fr. 6, 1 D. Or. 6. Hes. 1010. οἱ ὑπερτείλαντες ἐκ γαίας σπαρτοί, id. Phoen. 1007.; mit dem Dat., ὑπ. ἄστεσι γαίης, Anth. 9, 656.; mit dem Acc., τάφος οὔρεος ἄκρην

ὑπερτέλλων, Anth. 8, 178. — Med., sich darüber erheben, sich zeigen, Opp. hal. 5, 126.

ὑπερτενής, ές, (*ὑπερτείνω*) darüber gespannt, darüber ausgestreckt, sich darüber hinaus erstreckend, dah. darüber hervorragend, erhaben, *πίτυς*, Apd. 1, 4, 2.; mit dem Gen., *χαλκὸς ἀσπίδος ὑπερτενής*, Aesch. fr. 441 H. *Μαρσύαν Ἀπόλλων ὑπερτενῆ (πίτυος) κρεμάσας*, Zenob. 4, 81.

ὑπερτερεύω, = das folg., Byz.

ὑπερτερέω, f. *ήσω*, (*ὑπέρτερος*) darüber seyn, höher seyn, besser seyn; dah. übertreffen, beherrschen, mit dem Gen., *θεὸς ὑπ. δυνάμει πάντων*, Themist. or. 13. p. 170. A. *βασιλεὺς ὑπ. ἰδιώτου εἰς τύχην*, Schol. Luc. merc. cond. 12. t. 4. p. 115 Jac.

ὑπερτερία, ἡ, ion. *ὑπερτερίη*, das Obere, der obere Theil, bes. *das Obergestell des Wagens*, in das die Last gelegt wird, *ἀπήνη ὑπερτερίῃ ἀραρυῖα*, Od. 6, 70. Plat. Theaet. p. 207. A (wo die meisten Hdschr. *ὑπερτηρία* haben, was Bernhardy auch bei Suid. aufgenommen hat). Opp. cyn. 1, 530. 2) met., a) das Darüberseyn, d. i. das Besserseyn, der Vorzug. b) wie *ὑπερηφανία*, der Uebermuth, Theogn. 418. Von

ὑπέρτερος, α, ον, dicht. auch 2 End., *ὑπέρτερος ὀμφή*, Nonn. par. 5, 141., Comp. von *ὑπέρ*, *darüber befindlich, oberer, κρέ' ὑπέρτερα*, Fleisch von den äussern Theilen des Opferthiers, im Gegens. der *σπλάγχνα*, Od. 3, 65. 470. Plut. mor. p. 684. A. *τὰ ὑπέρτερα*, = *οὐραῖα*, das Schwanzstück des Fisches, Arat. 576. u. das. der Schol. *τὰ δ' ὑπ. νέρτερα θήσει Ζεύς*, wird das Oberste zu unterst kehren, Ar. Lys. 772. 2) met., höher, dah. besser, vorzüglicher, vortrefflicher, *κῦδος, εὖχος*, Il. 11, 290. 12, 437. 15, 491. 644.; stärker, mächtiger, gewaltiger, *χείρ*, Soph. El. 455. *ἄλλος μέγεθος ὑπέρτερος*, Opp. cyn. 3, 302.; dah. auch: überlegen, siegreich, mit dem Gen., *δαΐων ὑπέρτεροι*, Pind. Nem. 4, 62. vgl. Pyth. 2, 111. Aesch. fr. 243, 4 D. Eur. Med. 921. Ap. Rh. 1, 196. *δυνάμει πολλῶν βασιλέων ὑπέρτερος*, Plut. Per. 15. *ὑπ. ἀέθλου*, Ap. Rh. 3, 989. *πρᾶγμα ἀσχολίας ὑπέρτερον*, Pind. Isthm. 1, 2. *τἄδικα τῆς δίκης ὑπέρτερα*, Eur. El. 584. vgl. 1265. Plut. Tim. 22. Hdn. 6, 6, 9. Wytt. Plut. mor. p. 223. B. *λέγοις ἄν, εἴ τι τῶνδ' ἔχοις ὑπέρτερον*, wenn du etwas Besseres weist, Aesch. Cho. 105. *εἰσόμεσθα μάντεων ὑπέρτερον*, besser als die Wahrsager, Soph. Ant. 631.; aber *οὐδὲν οἶδ' ὑπέρτερον*, ich weiss weiter nichts, ebd. 16. c) höher von Geburt, vornehmer, *γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς, πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι*, Il. 11, 786., wo es indess einige Alte durch *νεώτερος*, jünger, erklären, was ion. Gebrauch sey, Eust. p. 884, 33. vgl. Archil. fr. 27 (17) Bgk. u. *ὑπέρτατος*, a. d) von der Zeit: länger, *ζωὴ δορκάδος ὑπερτέρα*, Aesop. f. 16 b Halm. e) *τὸ ὑπέρτερον* eine Art Hauptbedeckung des Kaisers, Byz. — Adv. *ὑπέρτερον*, über etwas, mehr als etwas, mit dem Gen., *ὀμμάτων ὑπ.*, Aesch. Sept. 530. Soph. Ant. 631. *ὑπερτέρως*, Apollon. lex. p. 158, 24 Bekk. Achmet p. 217, 22. *ὑπερτέρω*, Themist. or. 11. p. 152. C. vgl. *ἀνωτέρω* u. *πορρωτέρω*. — Einen Comp. *ὑπερτερώτερος, α, ον*, erwähnt Hesych. u. Planud. in Bachm. An. t. 2. p. 75, 15. [⏑–⏑⏑]

ὑπερτετρακισχίλιοι, αι, α, (*χίλιοι*) über viertausend, Joseph. ant. 18, 1, 5. [χῑ]

ὑπέρτεχνος, ον, (*τέχνη*) übermässig od. überaus künstlich, Hesych.

ὑπερτήκω, (*τήκω*) übermässig schmelzen, Strab. 3. p. 146. Joseph. Macc. 7, 12.

ὑπερτήρ, ῆρος, ὁ, = *ὑπερτερία*, 1., Hesych., bei dem man *ὑπερτηρία* st. *ὑπερτῆρα* verm.

ὑπερτηρία, ἡ, = *ὑπερτερία*, w. s.

ὑπερτίθημι, f. *ὑπερθήσω*, (*τίθημι*) darüber setzen, stellen od. bringen, höher setzen od. stellen, darauf setzen od. legen, errichten, überbauen, *βωμόν*, Anth. app. 164, 6. b) heraus od. in die Höhe heben, darüber hinaus oder hinweg heben oder setzen, *τὸ ἄροτρον*, Plut. Rom. 10. c) *ὑπ. τί*, über etw. hinwegsetzen, darüber gehen od. steigen, darüberhin gehen od. passiren, *ὑπ. Ταῦρον*, Pol. 34, 13, 4. Strab. 14. p. 668., *Ὄκραν*, id. 7. p. 314.; eben so im Med., *τὴν ἄκραν ὑπερέθεντο*, sie umsegelten, Diod. 13, 3.; trans., *τῶν σωμάτων τινὰ ὑπερθέσθαι πέραν τοῦ Ἅλυος*, einige Leute über den Halys setzen, Pol. 22, 22, 9. 2) met., darüber setzen od. stellen, Einem die höchste Gewalt od. Aufsicht worüber geben, wie *praeficere*, mit dem Acc. der Pers. u. dem Dat. der Sache, *παντὶ θεὸν αἴτιον ὑπερτιθέμεν*, Pind. Pyth. 5, 33.; dah. im Med. *ὑπερτίθεσθαί τινί τι*, Einem etw. übergeben od. anvertrauen, bes. Einem etw. mittheilen, um ihn darüber zu Rathe zu ziehen, um ein Berathen oder Besprechen der Sache zu veranlassen, *τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων τινί, τὸ ἐνύπνιον τοῖσι ὀνειροπόλοισι* u. dgl., Hdt. 1, 8. 107. 108. 3, 71. 4, 135. 5, 24. 56. 7, 8, 1. 18. *ὑπερέθεντο τοῖς Αἰτωλοῖς τὸ διαβούλιον ἐπὶ τὴν σύγκλητον*, Pol. 18, 30, 9.; seltner im Act., *ὑπερτιθέναι τινί τι*, wo es ein einfaches Mittheilen od. Verkünden bezeichnet, *εἰ μέν τοι ὑπερετίθεα, τὰ ἔμελλον ποιήσειν*, Hdt. 3, 155. 5, 32. Valck. zu 7, 8, 1. *εἴς τινα ὑπερτιθέναι τὴν ἐπανόρθωσιν*, Jmdm die Verbesserung zuschieben, sie ihm überlassen, Epictet. ench. 50, 2. b) Med., drüber halten, zum Schutze, *παιδὸς ὑπὲρ χέρα θηκαμένα*, Anth. 6, 280, 6. c) höher stellen od. schätzen, dah. vorziehen. Med., höher stehen, dah. übertreffen, *ἀπείρους ἀστέρας ἐν μήνης φέγγος ὑπερτίθεται*, Anth. 5, 110, 6. *ὑπ. τινὰ ταῖς χορηγίαις*, Pol. 2, 63, 3., *μεγαλοψυχίᾳ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους*, id. 10, 40, 9., auch *ὑπ. τινὰ κατά τι*, Pol. 17, 17, 3. 18, 38, 1. *ὑπ. ἑαυτὸν ἔν τινι*, sich bei od. mit etw. selber übertreffen, Corp. inscr. n. 2335, 27. n. 3068. A. 9. n. 2374. c. 27. d) von der Zeit: überdauern, überleben, *τὰ τετταράκοντα ἔτη σπανίως ὑπερτιθέασι*, werden selten über vierzig Jahre alt, Strab. 16. p. 772. Med., *μόνην τὴν νύκτα ὑπερθεμένη*, nur die Nacht dazwischen verstreichen lassend, Heliod. 1, 10. e) aufschieben, verschieben, verlegen, hinausrücken, vertagen, *ἡ τῶν ἐργαλείων χρεία συνεχῶς ὑπερτεθεῖσα*, Geop. 2, 49, 1. Gew. im Med., Pol. 4, 30, 2. 87, 12. Luc. abdic. 22., *ἐς τὴν ἐπιοῦσαν*, App. Pun. 122. *ὑπ. τὴν ταχθεῖσαν ἡμέραν*, Pol. 5, 29, 3. vgl. Plut. mor. p. 236. D. *τὴν κατάστασιν, τὴν μάχην ἐς ἐπιτηδειότερον καιρὸν ὑπερθέσθαι*, Plut. Marcell. 12. Dio C. 62, 6. *οὐδένα καιρὸν ὑπ. πρός τι*, Keil zwei gr. Inschr. S. 28. Inscr. Boeot. p. 124.

ὑπερτιμάω, (*τιμάω*) übermässig schätzen od. ehren, überaus ehren, überschätzen, *τινά, τί*, Soph. Ant. 284. Luc. Jup. trag. 48. Philo t. 1. p. 112, 28. Joseph. Macc. 8, 34.

ὑπερτίμιος, ον, (*τίμιος*) übertheuer, über den Preis od. Werth, Arist. oec. 2, 34. [τῑ]

ὑπέρτιμος, ον, (*τιμή*) überaus theuer, sehr

theuer od. werthvoll, RS. b) im byzant. Reiche ein Ehrentitel der Metropolitanbischöfe, Byz.

ὑπερτοιχέω, (*τοῖχος*) über die Wand (des Schiffes) hinausgehen, von überfluthenden Wellen, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 3. B.

ὑπερτοκέω, (*τόκος*, *τίκτω*) übermässig viel gebären, *τὰ ὑπερτοκήσαντα ζῷα*, Theophr. c. pl. 2, 11, 4.

ὑπέρτολμος, *ον*, (*τόλμα*) überaus kühn, überkühn, *ὑπ. ἀνδρὸς φρόνημα*, Aesch. Cho. 594.

ὑπερτόναιον, *τὸ*, (*τοναῖος*, *τόνος*) = *ὑπέρθυρον*. *ὑπ. ξύλινα*, hölzerne Spannungen über den Fensterlöchern, Inscr. b. O. Müller munim. Ath. p. 34, 56. 58. (Leake Topogr. v. Ath. S. 460 Bait.) Poll. 7, 122.

ὑπερτονέω, (*ὑπέρτονος*) überspannt, übermässig ausgespannt seyn, Gal. lex. p. 584. zw.

ὑπέρτονον, *τὸ*, der mittlere Balken des Daches, Et. M. p. 576, 16. Eust. p. 249, 19. 780, 27. Vgl. *διάτονος*, 2. Eig. Neutr. von

ὑπέρτονος, *ον*, (*τείνω*) überspannt, übermässig angespannt od. angestrengt. *ἵπποι ὑπ. ὑπὸ δρόμου*, Hippiatr. p. 5, 12. *δύναμις ὑπ. καὶ κατάπονος*, Plut. Fab. 19. *ὑπ. γήρυμα*, *βοά*, Aesch. Eum. 569. Ar. Nub. 1154. Clem. Al. str. 1, 1, 16. p. 325. Adv., *ὑπέρτονα τοξεύειν*, Greg. Naz. carm. 58, 123. Epiphan.

ὑπερτοξεύσιμος, *ον*, (wie von *ὑπερτοξεύω*) mit Pfeilen drüber hinaus zu schiessen. Met., zu übertreffen, zu überwinden, *μίασμα οὐχ ὑπ.*, Aesch. Suppl. 473.

ὑπερτρᾰγίζω, (*τραγίζω*) einen übermässig starken Bocksgeruch haben, *ὑπ. τῇ ὀσμῇ*, Diosc. 1, 6.

ὑπερτρᾱνόω, (*τρανός*) allzu deutlich machen, Theod. Prodr.

ὑπερτρᾰφής, *ές*, (*τρέφω*) übermässig genährt, *σάρξ*, Byz.

ὑπερτρέχω, f. *ὑπερθρέξω* u. *ὑπερδρᾰμοῦμαι*, bei Philetaer. b. Ath. 10. p. 416. F. auch *ὑπερδραμῶ*, aor. *ὑπερέδρᾰμον*, (*τρέχω*, irr.) darüber weg oder hin laufen, überlaufen, *παρεπιτομαὶ ὑπερτρέχουσαι*, Philo Belop. in Math. vett. p. 63, 35. *ὑπ. τοὺς ὅρους*, Cyrill.; met., übertreffen, überwinden, besiegen, *ἄκρην πενίης*, Theogn. 620., *τὰ κρείσσω*, Eur. Ion 973., *τινὰ κάλλει*, id. Tro. 930. Hel. 1524. Anth. Pl. 360.; bes. ein Gesetz überschreiten od. übertreten, *θεῶν νόμιμα*, Soph. Ant. 455., *φύσιος θεσμούς*, Opp. cyn. 1, 227.

ὑπερτρῐσύλλᾰβος, *ον*, (*τρισύλλαβος*) überdreisylbig, Et. M. p. 459, 48. Arcad. p. 43, 11.

ὑπερτρομάζω, f. *άξω*, (*τρόμος*, *τρέμω*) übermässig zittern, Planud. Ovid. met. 15, 33.

ὑπερτροχάζω, f. *άσω*, (*τροχάζω*) drüber hin laufen; übergehen, übersehen, *τί*, Philo t. 1. p. 173, 8.

ὑπερτρῠφάω, f. *ήσω*, (*τρυφάω*) übermässig beim Essen schwelgen, Et. M. p. 573, 22. Hesych.; überh., allzu üppig od. ausgelassen seyn, Dio C. 62, 28. Luc. Jup. trag. 48. asin. 26.

ὑπερυβρίζω, (*ὑβρίζω*) übermässig beschimpfen, verhöhnen od. misshandeln, Poll. 8, 75. Dio C. 59, 4 a. E.

ὑπερυγραίνω, (*ὑγραίνω*) übermässig feucht od. nass machen, Hipp. p. 446, 2. 454, 53. Arist. meteor. 2, 7. *ἢ ὑπερξηρανθέντος ἢ ὑπερυγρανθέντος τοῦ ἐγκεφάλου*, Gal. t. 4. p. 775, 6.

ὑπερυδραργυρίζω, (*Ὑδράργυρος*) über den Hydrargyros, einen berüchtigten Dieb, kommen, ihn übertreffen, Tzetz. hist. 8, 449. Cram. An. Ox. t. 3. p. 371, 17.

ὑπέρυδρος, *ον*, (*ὕδωρ*) übermässig mit Wasser gefüllt, Hipp. p. 522, 10. Gal. lex. p. 584.

ὑπερυθραίνομαι, Pass., (*ἐρυθραίνω*) = das folg., Choric. p. 283. Theophan. Nonn. t. 1. p. 330, 4.

ὑπερυθριάω, f. *άσω* [ᾱ], (*ἐρυθριάω*) etwas roth werden od. erröthen, Ar. Plut. 702.

ὑπέρυθρος, *ον*, auch 3 End., Lob. paral. p. 471., (*ἐρυθρός*) etwas roth, röthlich, Hipp. p. 1090. G. Thuc. 2, 49. Plat. rep. 10. p. 617. A. Luc. Ath. u. a.

ὑπερυλακτέω, (*ὑλακτέω*) überbellen, mit Bellen übertreffen, Byz.

ὑπερυμνέω, (*ὑμνέω*) übermässig besingen od. preisen, Cant. tr. puer. 3, 32. Eust. b. Mai spic. Rom. t. 5. p. 340. Dav.

ὑπερυμνητός, *όν*, übermässig besungen oder gepriesen, Cant. tr. puer. 30. 32. Eust. op. p. 167, 10. KS.

ὑπέρυμνος, *ον*, (*ὕμνος*) = das vor., s. *ὑπέρκυκνος*.

ὑπερύπαρξις, *εως*, *ἡ*, (*ὕπαρξις*) das Darübervorhandenseyn, darüber hinaus reichendes Wesen, Dion. Areop.

ὑπερύπᾰτος, *η*, *ον*, (*ὕπατος*) über die oberste Saite (*ὑπάτη*) hinaufreichend, *αἱ ὑπερυπάται*, Aristid. Qu. mus. p. 10 Meib. [ῠ]

ὑπερύψηλος, *ον*, (*ὑψηλός*) übermässig hoch od. erhaben, *ὄρη*, Xen. An. 3, 5, 7. Arr. An. 1, 5 a. E. Ael. v. h. 3, 1., *πόλις*, Poll. 9, 20. *ἐλάται*, Arr. An. 4, 21, 3., *δένδρα*, Dio C. 37, 2.; met., von Menschen, hochfahrend, Eust. op. p. 184, 70. 326, 50.

ὑπερυψόω, (*ὑψόω*) darüber erhöhen, übermässig erhöhen, *τινά*, Cant. tr. puer. 28. u. öft., ep. ad Philipp. 2, 9. Synes. ep. p. 225. A. — Pass., übermässig erhöht werden, sich überheben, Psalm. 36, 37. 96, 10. Byz. Dav.

ὑπερύψωμα, *ατος*, *τὸ*, die Ueberhebung, Leont. b. Mai coll. Vat. t. 9. p. 636.

ὑπερύψωσις, *εως*, *ἡ*, = das vor., KS.

ὑπερφᾰής, *ές*, (*φάος*) übermässig hell, überaus sichtbar, KS.

ὑπερφαίνομαι, Pass. u. Med., (*φαίνομαι*, irr.) darüber erscheinen, sich zeigen od. sehen lassen, mit dem Gen., *τοῦ λόφου*, über dem Hügel, Thuc. 4, 93, 3. *θυρεοὶ ὑπ. τοῦ ποταμοῦ*, Plut. Pyrrh. 16. mor. p. 196. B. Luc. Zeux. 9. Philostr. her. p. 164, 14 Boiss.; selten mit dem Acc., *πολέμιοι ὑπ. τὰ τείχη*, Plut. Dion 39.; abs., *ὑπερφαίνεται πρὸς τῇ γῇ τὸ κύτος τῆς σηπίας*, Arist. h. a. 5, 18. b) met., hervorragen, sich hervorthun, Themist. or. 1. p. 11. A., *τῶν πολλῶν*, Basil. M. — Das Activ. *ὑπερφαίνω* gebraucht in derselben Bdtg wie das Med. Nic. th. 177. Vgl. Et. M. p. 780, 3.

ὑπερφᾰλαγγέω, (*φάλαγξ*) der eigenen Schlachtreihe eine grössere Ausdehnung geben als die feindliche hat und diese dadurch überflügeln, Xen. Cyr. 7, 1, 5. Arr. An. 2, 9, 3. 11, 1. 3, 13, 1. Polyaen. 2, 10, 4., *ὑπὲρ τὸ τῶν πολεμίων κέρας*, Arr. Tact. 25, 9.; mit dem Gen., *ὑπ. τοῦ στρατεύματος*, Xen. Cyr. 6, 3, 20. vgl. Arr. An. 2, 8, 4.; im Pass., *τὸ στρατόπεδον ὑπερφαλαγγούμενον*, Polyaen. 3, 1, 2. Dav.

ὑπερφᾰλάγγησις, *εως*, *ἡ*, die Ueberflügelung der feindlichen Schlachtreihe, Ael. Tact. 49.

ὑπερφᾰλαγγίασις, *ὑπερφαλάγγισις* u. *ὑπερφαλαγγίωσις*, *εως*, *ἡ*, (wie von *ὑπερφαλαγγιάω*, *ὑπερφαλαγγίζω* u. *ὑπερφαλαγγιόω*) = *ὑπερφαλάγγησις*, Suid. s. v. u. t. 2, 2. p. 1744, b, 30 Bernh., Formen, die sämmtlich zweifelhaft sind.

ὑπερφᾰνής, *ές*, (*ὑπερφαίνομαι*) 1) darüber erscheinend oder sich zeigend, *δόρατα ταπεινὰ καὶ μὴ ὑπερφανῆ*, Xen. hipp. 5, 7. 2) = *ὑπερφαής*, *πόλις*, *γράμματα*, Poll. 9, 20. 5, 150. Superl. *ὑπερφανέστατος*, *η*, *ον*, Dion. Areop.

Ὑπέρφας, *αντος*, *ὁ*, Vater der Euryganeia, Apd. 3, 5, 8. Paus. 9, 5, 11.

ὑπέρφᾰσις, *εως*, *ἡ*, = *ὑπερηφανία*, Hesych.

ὑπέρφᾰτος, *ον*, (*φατός*, *φημί*) über allen Ausdruck, unaussprechlich, ausserordentlich, *ὑπ. ἀνὴρ μορφᾷ τε καὶ ἔργοισι*, Pind. Ol. 9, 98 (nach Andern: übermässig gepriesen od. zu preisen). *νιφετοῦ σθένος ὑπ.*, id. fr. 84 (74), 8 Bgk.

ὑπερφέγγεια, *ἡ*, (*φέγγος*) übermässiges Leuchten, *ἡ τῶν ἡλίου ἀκτίνων ὑπ.*, Iambl. v. Pyth. p. 138.

ὑπερφέρεια, *ἡ*, (*ὑπερφερής*) Uebermuth, Stolz, Aq. Prov. 16, 19. Job 37, 4.

ὑπερφερέτης, *ου*, *ὁ*, der über alles Hervorragende, der Allherrscher, bei Dion. H. ant. 2, 34. der *Jupiter feretrius* der Römer, von

ὑπερφερής, *ές*, (*ὑπερφέρω*, 2.) hervorragend, dah. vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet, *ὄψις*, Daniel 2, 31. Aq. Psalm. 46, 5. 122, 4. KS. Comp. *ὑπερφερέστερος*, *α*, *ον*, Ael. b. Suid. Epiphan. Sup. *ὑπερφερέστατος*, *η*, *ον*, Io. Damasc. Adv. *ὑπερφερῶς*, Eust. op. p. 161, 70.

ὑπερφέρω, (*φέρω*, irr.) darüber tragen, bes. Schiffe über eine Landenge aus einem Meer in ein anderes schiffen od. ziehen, Thuc. 3, 15. *ὑπερενεγκόντες τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν τὰς ναῦς*, id. 3, 81, 1. 8, 7, 2. *ὑπ. ναῦς ἐς τὴν διώρυχα*, Dio C. 42, 41.; im Pass., *ναῦς ὑπερενεχθεῖσαι τὸν ἰσθμόν*, Thuc. 4, 8, 1. *ἀετοὶ ὑπερφέρονται τὸν Ταῦρον*, fliegen über den T., Plut. mor. p. 510. B. *τὰ ἄχυρα ὑπ. ὑπὲρ τὸν σῖτον εἰς τὸ κενόν*, Xen. oec. 18, 7. 8. *ὑπερενεχθῆναι τὰς δίνας*, über den Strudel wegschwimmen, Dion. H. ant. 3, 56. *ζῷα μὴ δυνάμενα ὑπερενεχθῆναι τῶν κατὰ φύσιν τόπων*, die nicht darüber hinaus verpflanzt werden können, Ptol. 1, 12, 2. 2) intr., sich darüber erheben, darüber hervorragen, *δέρμα περὶ μέτωπον ὑπερφέρει*, Hipp. p. 1230. G. *σελήνη φεύγει τὴν Στύγα μικρὸν ὑπερφέρουσα*, Plut. mor. p. 591. C.; dah. b) übertreffen, den Vorzug haben, mit dem Gen. der Pers. od. Sache, die übertroffen wird, u. dem Dat. der Eigenschaft woran, *ῥόδα ὀδμῇ ὑπερφέροντα τῶν ἄλλων*, Hdt. 8, 138. *Τιγράνης κάλλεϊ τε καὶ μεγάθεϊ ὑπερφέρων Περσέων*, Hdt. 9, 96. *ἁπασῶν πολέμῳ τε καὶ ποιηταῖς δυνάμει θ' ὑπερφέρουσα χώρα*, Ar. Eq. 584. *τοῖς ὅπλοις αὐτῶν καὶ τῷ πλήθει ὑπερφέρομεν*, Thuc. 1, 81, 1. *τῶν ἄλλων τοῖς δικαίοις*, die Andern an Rechten übertreffen, d. i. mehr Recht haben, Luc. Pisc. 9.; mit dem blossen Gen., *τέχνη τέχνης ὑπερφέρουσα*, Soph. OR. 381. *τιμαὶ οὐδέν τι πολὺ ὑπερφέρουσαι τῶν ἰδιωτικῶν*, Xen. r. Lac. 15, 8. *ὑπ. τῶν ἄλλων κατὰ πολύ*, Ael. v. h. 1, 3.; mit dem blossen Dat., *τούτῳ πολλῷ ὑπερφέρει* (*τοῦ λίνου*) *ὁ κάνναβις*, Hdt. 4, 74. *χώρη κάλλεϊ καὶ ἀρετῇ μέγα ὑπερφέρουσα*, id. 8, 144. Eur. Hec. 268. *τῷ πλήθει*, *πλούτῳ ὑπ.*, Thuc. 1, 81. Xen. r. Lac. 15, 3.; abs., *ὑπερενεγκεῖν καὶ κρατιστεῦσαι*, von Athleten, Xen. mem. 3, 5, 13. *ἀρετὴ ὑπερφέρουσα*, Plut. mor. p. 359. D. Zuw. steht statt des Gen. auch der Acc., *ὑπερφέρεις τόλμῃ τε τόλμαν καὶ λόγῳ χρηστῷ λόγον*, Eur. Heracl. 554. *ὑπερενεγκὼν* (*Ἡρακλῆς*) *τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν*, Isocr. p. 52. E. *δικαιοσύνῃ ὑπερενέγκας πάντας ἀνθρώπους*, Eratosth. cat. 40. Plut. Rom. 7. mor. p. 360. D. Aristid. t. 1. p. 267, 7.; bisweilen bezeichnet der Acc. auch dasjenige, worin sich Einer hervorthut, *ἥδε* (*γῆ*) *τοῦθ' ὑπερφέρει*, Soph. OC. 1007.

ὑπέρφευ, Adv. wie *ὑπερφυῶς*, *ὑπεράγαν*, übermässig, allzusehr, Aesch. Ag. 377. Pers. 820. Eur. Phoen. 550. Herc. f. 1321. Nach Bekk. An. p. 69, 17. = *ὑπὲρ τὸ φεῦ*.

ὑπερφεύγω, (*φεύγω*, irr.) drüberhinaus kommen und entfliehen, *τὰς ἑπτὰ ἡμέρας*, Hipp. p. 468, 18. 470, 30.; in Tmesis, *οὐκ ἔστιν ὑπὲρ θνατὸν φυγεῖν*, Aesch. Pers. 100.

ὑπέρφημος, *ον*, (*φήμη*) übermässig od. sehr berühmt, *ὄνομα*, Achmet p. 228, 21.

ὑπερφθέγγομαι, Depon. med., (*φθέγγομαι*) übertönen, überschreien, *τινὰ εὐεπείᾳ*, Plut. mor. p. 396. D. *ὑπ. τὴν τῶν ἀνθρώπων φύσιν*, Sext. Emp. Pyrrh. hyp. 3, 244. *τὰ ἔργα ὑπ. τοὺς λόγους*, Luc. Tox. 35. 2) mit lauter Stimme verkünden, *λόγον*, Plut. mor. p. 160. F.

ὑπερφθίω, (*φθίω*, irr.) für Einen tödten od. umbringen. Med., für Einen (*τινός*) sterben od. umkommen, *ὃς ὑπερέφθιτο πατρός*, Pind. Pyth. 6, 29. [Ueber die Prosodie s. unter *φθίω*.]

ὑπερφίαλος, *ον*, *übergewaltig*, *übermüthig*, *hochmüthig*, *stolz*, *gewaltthätig*, oft b. Hom., bes. in der Od., von den Freiern der Penelope, die ohne göttliches und menschliches Recht zu ehren, auf ihre Uebermacht trotzend, des abwesenden Odysseus Habe und Gut aufzehren; eben so von den Kyklopen, Od. 9, 106., u. von den Troern, Il. 3, 106. 13, 621. 21, 224. u. sonst. *ὑπ. Μολίονες*, *ἀγεμών*, Pind. Ol. 11 (10), 42. Pyth. 4, 198., *γόνος*, der Kentaur, id. Pyth. 2, 79., *Βέβρυκες*, Ap. Rh. 2, 758. Orph. Arg. 657., *παῖς Ποσειδάωνος*, Amykos, Theocr. 22, 97.; aber auch *θυμὸς ὑπερφίαλος*, übermüthiger Sinn, Il. 15, 94. 23, 611. *ἔπος ὑπερφίαλον* und *μῦθος ὑπερφίαλος*, ein übermüthiges Wort, Od. 4, 503. 774. Ap. Rh. 2, 54. 1, 1334.; in noch weiter ausgedehntem Gebrauch: *κείνῳ Αἴτνα δεσμὸς ὑπ. ἀμφίκειται*, Pind. fr. 69 (93), 1 Bgk. *ἄεθλος ὑπ.*, Ap. Rh. 3, 428. *οἶνος ὑπερφίαλος*, unmässig viel, unverschämt viel, Ion b. Ath. 11. p. 495. B (wo aber *ὑπερφίαλον* als Adv. auch zu *καλαρύζετε* gehören kann). Dass indess das Wort nicht eine urspr. schlimme Bdtg hatte, lehrt Od. 21, 289., wo Antinoos es von sich selbst u. den übrigen Freiern gebraucht, *ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι*, also nur der Begriff des Uebergewaltigen, Uebermächtigen, ohne Rücksicht auf Missbrauch der Ueberlegenheit, darin enthalten seyn kann. In diesem Sinne las auch Aristarch Il. 5, 881: *ὑπερφίαλον Διομήδεα* st. *ὑπέρθυμον*, Lehrs Aristarch. p. 148. Adv. *ὑπερφιάλως*, *übergewaltig*, *übermässig*, *allzusehr*, mit *νεμεσίζειν*, Il. 13, 293., und *νεμεσᾶν*, Od. 17, 481. 21, 285., mit *ἀνιάζειν*, Il. 18, 300., u. *ἀγάσασθαι*, Od. 18, 71.; *übermüthig*, *ὑβρίζοντες ὑπ.*, Od. 1, 227. *ἦ μέγα ἔργον ὑπ. ἐτελέσθη*, ebd. 4, 663. 16, 346. *ὑπ. ἐπιτιμᾶν*, Cyrill. Es ist also einleuchtend, dass das Wort ursprünglich nicht unbedingt tadelnd war, sondern nur eine allgemeine Steigerung enthielt, die aber freilich den Tadel des All-

zuviel od. Allzugross in sich aufnehmen konnte, vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 209., nach dem die Grundbedeutung die eines Menschen ist, *der sich über Vieles oder Alles wegsetzen zu können glaubt.* (*Ὑπερφίαλος* ist entw. eine mundartlich dichterische Umbildung von *ὑπέρβιος,* gleichs. statt *ὑπερβίαλος*, vgl. Lob. pathol. p. 91., oder nach aeol. Vertauschung des *υ* mit *ι* statt *ὑπερφυής*, eig. übermächtig, wofür sich bes. Buttm. Lexil. 2. S. 213. erklärt, vgl. Nitzsch Od. 4, 663. Künstlicher leiten Andere (Scholl. Il. 2, 169. u. Ap. Rh. 2, 54.) es von *φιάλη* ab, was über den Rand der Schaale läuft, dah. überfliessend, überflüssig, überfüllt, übermässig, welches jedoch der alten Einfachheit der Wortbildung wenig entspricht; die Erklärung alter Gramm. aber durch einen Bund- od. Eidbrüchigen, *τὸν παραβαίνοντα τοὺς διὰ φιαλῶν γενομένους ὅρκους* (Et. M. p. 780, 10. vgl. Schol. Od. 1, 134.), ist mit dem Gebrauch des Wortes ganz unverträglich.) [⏑–⏑⏑⏑]

ὑπερφῐλέω, f. *ήσω*, (*φιλέω*, irr.) über die Maassen lieben, Ar. Plut. 1072. Arist. eth. 9, 1., *τινά*, Xen. Cyr. 3, 1, 36. Hell. 7, 1, 13.

ὑπερφῐλονεικέω, (*φιλονεικέω*) übermässig streiten od. wetteifern, Schol. Luc. Eunuch. 2. t. 4. p. 157 Jacobitz.

ὑπέρφῐλος, ον, (*φίλος*) übermässig Freund, f. L. bei Plut. mor. p. 729. D., wo jetzt *ὑπὲρ φίλων καὶ οἰκείων* gelesen wird.

ὑπερφῐλοσοφέω, (*φιλοσοφέω*) überaus angestrengt philosophiren, übermässig philosophiren, *μετ' ἀκριβείης ὑπ.*, Hipp. ep. p. 1279, 38.

ὑπερφῐλότῑμος, ον, (*φιλότιμος*) übermässig od. übertrieben ehrliebend od. ehrgeizig. Adv., *ὑπερφιλοτίμως ἔχειν πρὸς ἀλλήλους*, Theopomp. b. Ath. 12. p. 531. C.

ὑπερφλεγμαίνω, (*φλεγμαίνω*) übermässig erhitzt seyn, *τοῦ σώματος ὑπερφλεγμήναντος*, Hipp. p. 417, 50. 411, 41.

ὑπερφλέγω, (*φλέγω*) übermässig brennen od. entzünden, *τὴν κεφαλήν*, Gal. t. 19. p. 514, 12.; met., *τὴν καρδίαν*, Theod. Prodr. Rhod. p. 230.

ὑπέρφλοιος, ον, (*φλοιός, φλέω*) *μῆλα*, Aepfel von überaus kräftigem Wachsthum oder, doch minder glaublich, die Fleisch über der Schale haben, Emped. b. Plut. mor. p. 683. D., wo Karsten des Metrums halber *ὑπέρφλοα* schreibt.

ὑπερφλῠᾱρέω, (*φλυαρέω*) übermässig albern reden, Bekk. An. p. 68, 27.

ὑπερφλύζω, (*φλύζω*) überkochen, übersprudeln, Hesych.

ὑπερφοβέομαι, Pass. nebst Fut. med., (*φοβέομαι*) sich übermässig fürchten, Aesch. Sept. 238.; mit folg. *μή*, Xen. Cyr. 1, 4, 2. oec. 8, 17.

ὑπέρφοβος, ον, (*φόβος*) 1) übermässig furchtsam, *ἵπποι*, Xen. r. eq. 3, 9. *τὸ ὑπέρφοβον*, allzugrosse Furcht, Dio C. 58, 6. 2) allzu furchtbar od. übermässig schrecklich, *τὰ φαῦλα μείζω καὶ τὰ δείν' ὑπέρφοβα (λέγοντες)*, Mimnerm. b. Stob. fl. 102, 3.

ὑπερφορά, *ἡ*, (*ὑπερφέρω*) das Emportragen, Erhebung, opp. *καταφορά*, Theod. Prodr.

ὑπερφορέω, (*φορέω*) wie *ὑπερφέρω*, darüber tragen, *τὰ πνεύματα ὑπ. τὴν χιόνα ὑπὲρ τῶν τοιούτων*, Xen. cyn. 8, 4.

ὑπέρφορτος, ον, (*φόρτος*) übermässig belastend. *τὸ ὑπέρφορτον*, allzu grosse Last, Eust. op. p. 209, 30. Dav.

ὑπερφορτόω, übermässig belasten. *ναῦς ὑπερφορτουμένη*, KS.

ὑπερφρίσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*φρίσσω*, irr.) über die Maassen schaudern od. Schauder empfinden, *ἡ Αἴτνη τῇ βοῇ ὑπ.*, Planud. Ovid. met. 13, 877. — Sonst auch bei Luc. Jup. conf. 4., wo jetzt *ὑπέρφριττον* hergestellt ist.

ὑπερφρονέω, f. *ήσω*, pf. *ὑπερπεφρόνηκα*, (*ὑπέρφρων*) 1) über Einen hinausdenken, höher denken, dah. übermüthig oder hochmüthig seyn, abs., *μηδ' ἄγαν ὑπερφρόνει*, Aesch. Ag. 1039. *οὐδὲν ἐξοιδεῖ τῶν μερῶν οὐδ' ὑπερφρονεῖ*, Pol. 6, 18, 7. *ἐξογκοῦσθαί τε καὶ ὑπ.*, Dio C. 68, 7 a. E. *μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν*, ep. ad Rom. 12, 3. Luc. Hermot. 13.; mit dem Dat. des Gegenstandes, auf den man stolz ist, *ὑπ. πλούτῳ*, Hdt. 1, 199., *τῷ λόγῳ*, Plut. Alcib. 1. mor. p. 104. A. b) aus Stolz od. Uebermuth gering schätzen, verachten, gew. mit dem Gen., *δαιμόνων, ἀνθρώπων*, Eur. Bacch. 1326. Xen. Ages. 11, 2., *τῶν νόμων, τοῦ ἐπιτηδεύματος*, Ar. Nub. 1400. Plat. Phaedr. p. 258. B. vgl. Plut. mor. p. 60. F. 227. E. Luc. Charid. 16. Char. 13.; aber auch mit dem Acc., *τὸν δαίμονα, τοὺς θεούς*, Aesch. Pers. 825. Ar. Nub. 226., *τὸ θεραπεῦον*, Thuc. 3, 39, 5. *ὑπερορᾶν καὶ ὑπ. τὰ οἰκεῖα*, Plut. Phoc. 20. Pomp. 22. Sert. 17.; im Pass., *ὑπὸ τῶν εὐπραγούντων ὑπερφρονούμενος*, Thuc. 6, 16, 4. u. das. Krüger. 2) überaus hohe Kenntnisse oder Einsicht besitzen, *Δημόκριτος πάντα ὑπερεφρόνεε καὶ ἡμᾶς ἐσωφρόνιζε*, war in allen Stücken sehr einsichtsvoll, Hipp. p. 1279, 28. Doch bei Aeschin. p. 19, 42: *ὑπερφρονοῦντες ἱστορίᾳ τὸν δῆμον* ist jetzt *περιφρονοῦντες* hergestellt. Dav.

ὑπερφρόνησις, εως, ἡ, Uebermuth, Stolz, Verachtung, *θανάτου*, Plut. mor. p. 238. C. Poll. 9, 146.

ὑπερφρονητής, οῦ, ὁ, der Verächter, Niceph. in Boiss. An. t. 5. p. 340.

ὑπερφροντίζω, (*φροντίζω*) übermässig besorgt seyn, *διά τι*, Heliod. 10, 29.

ὑπερφρόνως, Adv. von *ὑπέρφρων*, w. s.

ὑπερφροσύνη, *ἡ*, (*ὑπέρφρων*) = *ὑπερφρόνησις*, Plut. Crass. 21. mor. p. 19. D. 827. A.

ὑπερφρύγιος, ον, (*Φρύγιος*) überphrygisch. *ἡ ὑπ. ἁρμονία*, eine griech. Tonart, Heraclid. b. Ath. 14. p. 625. D. Boeckh metr. Pind. p. 225. Bellerm. Bacch. sen. intr. art. mus. p. 4, 22. 14, 1. [ῡγ]

ὑπέρφρων, *ονος, ὁ, ἡ*, neutr. *ὑπέρφρον*, (*φρήν*) drüberhinausdenkend, höher denkend als Andere, dah. übermüthig, hochmüthig, hochfahrend, hoffärtig, stolz, *λόγοι, φρονήματα*, Aesch. Sept. 410. Eur. Heracl. 388., *σῆμα*, Aesch. Sept. 387. *ποῖον κέκραγας ἀνδρὸς ὧδ' ὑπέρφρονα;* als wessen Mannes (Eigenthum) lässt du so Stolzes laut werden? Soph. Ai. 1236. *ὑπ. συμπότης, λέων*, Poll. 6, 29. 5, 83. 2) im guten Sinne: hohen Sinnes, hochsinnig, über alles Kleinliche erhaben, *τὸ ὑπέρφρον*, der hohe Sinn. *ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος*, wenn eine hochherzige, den Gegner gering schätzende Gesinnung vorhanden ist, Thuc. 2, 62, 5. Dio C. 45, 43. exc. p. 22, 28. — Adv., *ὑπερφρόνως λαλεῖν, χρῆσθαί τινι*, Dio C. 37, 5. 49.; verworfen von Poll. 9, 147.

ὑπερφυής, ές, att. Acc. sing. *ὑπερφυᾶ*, Ar. Eq. 141. Fr. 229. Nub. 76. Plut. Rom. 28., bei Spät. *ὑπερφυῆ*, Dio Chr. t. 1. p. 387 R., (*φύω*) 1) darüber gewachsen, *λάχανα τά τε ὑπόγεια καὶ τὰ ὑπερφυῆ*, über der Erde gewachsen, Luc. Lexiph. 6. *ὑπ. πόδες*, darüber befindlich, auf

Jem. tretend, Anth. 5, 55, 3. 2) darüber hinaus gewachsen, drüber hervorragend, οἱ ὑπερφυεῖς τῶν ἀσταχύων, Diog. L. 1, 100. 3) met., über die Natur hinausgehend, d. i. übermässig, ungeheuer, ausserordentlich, ungewöhnlich, im guten Sinne: sehr gross, sehr stark, sehr schön, σμίνθος, Aesch. fr. 212 D. ἀτραπὸς δαιμονίως ὑπ., Ar. Nub. 76. δράκοντε ὑπερφυεῖς τὸ μέγεθος, id. Plut. 734. παῖδες ὑπ. μεγέθει καὶ κάλλει, Plut. Rom. 3. 28. Thes. 6. ἡ ὑπ. βία τῶν ἐλεφάντων, Pol. 1, 34, 7. ὄχλος ὑπ. ὅσος, Ar. Plut. 750. λίθοι ὑπ. τὸ μέγαθος, Hdt. 2, 175. vgl. Ar. Fr. 229. κιθάρα ὑπερφυές τι χρῆμα ἐς κάλλος καὶ πολυτέλειαν, Luc. adv. ind. 8. ἔργον ὑπ. μέγαθός τε καὶ κάλλος, Hdt. 9, 78. πράξεις αὐταὶ καθ' ἑαυτὰς ὑπερφυεῖς, Plut. Pomp. 8. ὑπ. βρονταί, Plut. Crass. 19., τιμαί, id. Marcell. 23. Im schlimmen Sinne, ὑπ. Κρόνος, einfältig, Bekk. An. p. 68, 21. ὑπ. τέχνη, Ar. Eq. 141. ἔργον ὑπ., unnatürliche, böse That, Hdt. 8, 116. σχέτλια λέγεις καὶ ὑπερφυῆ, Plat. Gorg. p. 467. B. ὑπερφυεῖ τινι ὡς μεγάλη βλάβη, ebd. p. 477. D. ἄν ᾖ τι δεινὸν ὡς ἀληθῶς καὶ ὑπερφυές, Dem. p. 543, 2. u. so öfter mit Synonymen, vgl. Lob. paral. p. 541. Weber Dem. Aristocr. p. 491. εἰς ἔκστασιν ἄγει τὰ ὑπερφυᾶ, Longin. 1, 4. ξένοι καὶ ὑπ. ὅρκοι, id. 16, 2. πῶς οὐχ ὑπερφυές, αὐτὸν φάσκειν –; ist es nicht überaus sonderbar, dass –? Dem. p. 848, 23. πῶς οὐκ ἄτοπον καὶ ὑπερφυές; Aristid. t. 1. p. 421, 5. καὶ τοῦθ' ὑπερφυές, εἰ –, Isocr. p. 364. D. Superl., τὸ δὲ πάντων ὑπερφυέστατον, ὅτι –, Lys. p. 178, 40. ὑπερφυέστατον ἐνθύμημα, übertriebenster Einfall, Plut. Demetr. 11. — Adv. ὑπερφυῶς, über die Maassen, ungemein, ausserordentlich, gar sehr, φιλαθήναιος ἦν ὑπ., Ar. Ach. 142. ὑπ. σπουδάζειν, Plat. Gorg. p. 481. B., δέχεσθαι, beifällig, Plut. Pomp. 25. ὑπ. σέβειν, ἀσπάζεσθαι καὶ εὐφημεῖν, Hdn. 5, 6, 8. 8, 14. 15. ὑπερφυῶς ὡς θαυμάζειν, χαίρειν, Plat. Theaet. p. 155. C. conv. p. 173. C. In der Antwort mit starker Bejahung, ὑπ. μὲν οὖν, allerdings gar sehr, Plat. rep. 7. p. 525. B. Dav.

ὑπερφυΐα, ἡ, die übernatürliche Beschaffenheit, ungemeine Grösse, ausserordentliche Schönheit, ἡ τῶν πυραμίδων μεγαλειότης καὶ ὑπ., Corp. inscr. n. 4699, 26. Suid.

ὑπερφύομαι, Med. mit Aor. 2. u. Perf. act., (φύω, irr.) darüber entstehen od. wachsen, ταῖς ὑποκειμέναις φλεψὶν ὑπερφύονται οἱ ὄνυχες, Gal. comm. Plat. Tim. p. 6, 15.; met., ἔρως ὡς φυτὸν ἐν τῇ γῇ ἔνδον τῆς ἐμῆς ὑπερεφύετο ψυχῆς, Aristaen. ep. 1, 6. 2) met., über Einen hinauswachsen, d. i. ihn übertreffen, ὑπερφὺς Ἕλληνας ἰσχύϊ, Hdt. 6, 127. πάντας ἀνθρώπους εὐανδρίᾳ ὑπερέφυμεν, Dio C. 56, 2.; auch mit dem Gen., πάντων ὑπερπεφυκὼς τῶν ἄλλων, Aristid. t. 2. p. 151. [Ueber die Prosodie s. φύω.]

ὑπερφῡσάω, (φυσάω) übermässig aufblasen. φυσαλίδες ὑπερφυσώμεναι, Luc. Char. 15. Med. ὑπερφυσάομαι, sich aufblasen, sich aufblähen, KS.

ὑπερφῡσόω, = das vor. — Pass., μὴ ὑπερφυσοῦ ἐπαινούμενος, werde vom Lobe nicht aufgeblasen, Greg. Nyss.

ὑπερφωνέω, (φωνέω) übermässig laut sprechen, τῶν ῥητόρων οἱ ὑπερφωνοῦντες, Philostr. vit. soph. 1. p. 484. ὑπ. τῷ λόγῳ, Greg. Nyss. ὑπερφωνεῖν τι, etwas mit lauter Stimme rufen od. schreien, αἴνεσιν, Judith 15, 14. (wo aber ὑπεφώνει v. L. ist). b) überschreien, durch Schreien übertreffen, τοὺς ἄλλους τοσοῦτον ὑπ. ὁπόσον ἡ σάλπιγξ τοὺς ἄλλους, Luc. rhet. praec. 13. ὑπ. τὰς Τυῤῥηνικὰς σάλπιγγας, Greg. Naz. φωναὶ τῷ ὑπερφωνεῖσθαι διαπίπτουσιν, id.; dah. c) übertreffen, τὸ περὶ τὴν τομὴν ἔργον ὑπ. τὰ Νέρωνος πάντα, Philostr. v. Ap. 5, 7. p. 194 (v. L. ὑπερφρονεῖν). τὸ Θηβῶν πάθος ὑπερεφώνει τοὺς Ἕλληνας, Himer. ecl. 2, 4. u. das. Wernsd. p. 43.

ὑπέρφωτος, ον, (φῶς) übermässig od. sehr leuchtend, KS.

ὑπερχαίρω, (χαίρω, irr.) sich übermässig freuen, Luc. v. hist. 1, 30., δώροις, über die Geschenke, Eur. Med. 1165. Dio C. 56, 43. 59, 10., ἐπὶ τοῖς γάμοις, Plut. mor. p. 1098. B. Mit dem Part. des Hauptverbums, etwas mit Freuden od. sehr gern thun, μανθάνων ὑπερέχαιρε, Xen. Cyr. 1, 3, 3. Plut. mor. p. 1103. E. Luc. necyom. 12. ὑπ. ὅταν od. ὅτι –, Xen. Hell. 4, 1, 5. cyn. 4, 4.

ὑπερχᾰλάω, f. άσω [ᾰ], (χαλάω) darüber herablassen, αὐτὸν ἐκ θυρίδος, Anth. 11, 200, 2., wo aber mit Scaliger ὑπεκχαλάσαι zu schreiben ist.

ὑπερχᾰρής, ές, (χαίρω) übermässig erfreut od. froh, Pol. 8, 19, 2. Maneth. b. Joseph. c. Ap. t. 2. p. 359, 53 Dind. 3 Macc. 7, 20., ἐπὶ τῷ παραδόξῳ, Pol. 1, 44, 5.

ὑπερχειλής, ές, (χεῖλος) bis über die Lippen od. den Rand voll, übervoll, κρατῆρες, Ath. 1. p. 13. D., ποτήριον, Eumath. p. 236 Teuch., πίθοι, σιτοθῆκαι, ταμεῖον, Themist. or. 15. p. 194. B. 18. p. 221. B. 23. p. 291. C. Poll. 5, 133.

ὑπέρχειλος, ον, = das vor., Hesych. zw.

Ὑπερχειρία, ἡ, (χείρ) Bein. der Hera, Beschützerin, welche die Hand über Jem. hält, Paus. 3, 13, 6.

ὑπερχέω, f. χεύσω, (χέω, irr.) übergiessen, überschwemmen, τὸ ὕδωρ ἄνω ὑπερέχεε, Dosith. Mag. interpr. p. 31, 7. — Pass., überfliessen, überlaufen, ὑπερχεῖται ὁ ποταμός, tritt aus, Plut. Rom. 5. Oth. 4. mor. p. 590. C. οἶνος ὑπὲρ τὸ ἀγγεῖον ὑπερεχύθη, Dio C. 66, 16. Geop. 6, 12, 2.; von Fischen, die bei Ueberschwemmungen über das Land verbreitet werden, Ael. h. a. 16, 12.; met., von Menschen, εἰς ὕλη καὶ πέτρας διὰ τῶν στενῶν ὑπερχεόμενοι καὶ συνωθοῦντες ἀλλήλους, Plut. Cat. maj. 14. τρίχες τῶν ἀκρωμίδων ὑπερκεχυμέναι, Alciphr. fr. 5, 4.

ὑπερχθόνιος, ον, (χθών) über der Erde, überirdisch, Maneth. 2, 26.

ὑπερχλῐδάω, (χλιδάω) die Pracht od. Ueppigkeit übertreiben, übermüthig seyn oder handeln, Soph. Trach. 281., wo aber Schneidewin aus der besten Hdschr. ὑπερχλίοντες aufgenommen hat.

ὑπερχλίω, (χλίω) = das vor., w. s.

ὑπερχολάω, (χολάω) 1) übermässig viel Galle haben; dah. übermässig zornig seyn od. werden, Ar. Lys. 694. Philostr. im. 2, 11. p. 828., τινί, über etwas, Bekk. An. p. 69, 21. 2) trans., übermässig mit Galle anfüllen, Gal. lex. Hipp. p. 584.

ὑπέρχολος, ον, (χολή) übermässig gallig, übermässig zornig, Antiphan. b. Phot. p. 624, 16.

ὑπέρχομαι, f. ὑπελεύσομαι, aor. ὑπήλυθον, gew. ὑπῆλθον, inf. ὑπελθεῖν, Depon. mit Aor. u. Pf. act., (ἔρχομαι, irr.) darunter gehen oder kommen, darunter kriechen, hineingehen, mit dem Acc. wie subire, ὑπ. θάμνους, Ἀΐδαο δῶμα, μέλαθρον, Od. 5, 476. 12, 21. 18, 150. Aesch. Eum. 339. Ael. v. h. 9, 18. κρύφα ὑπ. τὸ φρούριον, Parthen. 7, 2. ὑπ. κράνος, den Helm aufsetzen,

Heliod. 9, 15. 3, 3.; mit Praepp., *ὑπ. ὑπὸ τὴν φορὰν τοῦ ἀκοντίου*, Antiphon p. 121, 35. 124, 20. 34., *εἰς τὴν ὁδὸν τοῦ ἀκοντίου*, ebd. 23., *ὑπὸ τὸ φορεῖον*, Plut. Num. 10.; seltner mit dem Dat., *ὑπ. τοῖς στενοῖς*, Plut. comp. Pericl. 2. b) *ὑπ. φθόγγον μίτου*, in den Ton der Zither eintreten, ihn ergänzen, Anth. 6, 54, 8. 2) heimlich oder unvermerkt hinunter oder hineingehen, dah. sich einschleichen, bes. von Gemüthszuständen, die den Menschen beschleichen, ganz unser überkommen, mit dem Acc., *Τρῶας τρόμος ὑπήλυθε γυῖα*, Furcht überkam die Troer od. die Glieder der Troer, Il. 7, 215. 20, 44. *φρίκη ὑπ. τινά*, Hdt. 6, 134. *ἐκ ποδῶν ἄνω σπαραγμὸς ὑπ. εἰς ἄκρον κάρα*, Aesch. fr. 155 D. *δεῖμ' ὑπ. ἐς ἄκραν κρατὸς φόβαν*, Soph. OC. 1465. *φόβος, θαῦμα, οἶκτος ὑπ. τινά*, id. Phil. 1231. El. 928. Eur. Hipp. 1089. El. 748. Plat. Phaedr. p. 251. A. *ὑπῆλθε τὸν Ἀγησίλαον ὁ τῆς κόρης σφαγιασμός*, fiel ein, trat vor die Erinnerung, Plut. Ages. 6.; unregelmässig zugleich mit Acc. u. Dat., *ἵμερος μ' ὑπῆλθε λέξαι μολούσῃ δεῦρο*, Eur. Med. 57. vgl. Philem. b. Ath. 7. p. 288. D (wo Meineke com. t. 4. p. 27. *μοὐπῆλθε* d. i. *μοὶ ὑπῆλθε* schreiben will). 3) sich an Einen anschleichen od. anschmiegen, ihm schmeicheln od. huldigen, ihn durch Dienstbezeigungen zu gewinnen suchen, wie *θεραπεύειν*, sich vor Einem demüthigen od. bücken, sich unterwürfig bezeigen gegen Einen, ihn scheuen, ehren od. fürchten, mit dem Acc. der Pers., *ὑπερχόμενος πάντας ἀνθρώπους βιώσῃ καὶ δουλεύων*, Plat. Crit. p. 53. E. *ὑπ. ἡμᾶς καὶ θεραπεύειν*, Dem. p. 623, 22. Weber Dem. Aristocr. p. 145. *ὑπ. ὁμιλίᾳ φιλανθρώπῳ τὸν δῆμον, δώροις καὶ κολακείαις τινά*, Plut. Cat. min. 50. Luc. 7. Held Plut. Aem. p. 135. *ὑποσχέσεσι καὶ δώροις ὑπ. τινά*, Paus. 7, 11, 5. *ὑπέρχεται τὸν ἡνίοχον καὶ χρυσὸν ὁμολογήσας πείθει*, Parthen. 6, 4. *δοκοῦσιν οἱ κριταὶ ὑπ. Ἀλκιβιάδην*, Andoc. p. 31, 43. *ὑπ. τὰς ἀρχάς, τοὺς πολεμίους*, Ehrfurcht od. Furcht vor den Obrigkeiten, den Feinden haben, Xen. r. Lac. 8, 2. r. Ath. 2, 14. 4) Einen umgehen, hintergehen, berücken, betrügen, überlisten, *Κρέων λάθρα μ' ὑπελθὼν ἐκβαλεῖν ἱμείρεται*, Soph. OR. 386. *οἷός μ' ὑπῆλθεν, ὥς μ' ἐθηράσω*, id. Phil. 1007. *ὡς εὖ τὸν ἄνδρα ποικίλως θ' ὑπῆλθες ἐν λόγοισιν*, Ar. Eq. 459. 270. *Φοῖβον μ' ὑπῆλθε δυστόπαστ' αἰνίγματα*, Eur. Suppl. 138. *ὑπ. τινὰ δόλῳ, πυκνῇ φρενί*, id. Andr. 435. Iph. A. 67. Plut. Dion 14. Luc. d. deor. 9, 2. Paus. 7, 10, 7. 5) heimlich, versteckt od. listig wonach trachten u. streben, schleichen u. sich bücken, um etw. zu erlangen, mit dem Acc. der Sache, *ὑπ. διὰ τῆς θαλάττης τυραννίδα*, Plut. Dion 7., *φιλίαν τῶν φαύλων*, Dio Chr. t. 2. p. 395 R. 6) langsam vorgehen, vorrücken, vom Heere, Xen. An. 5, 2, 30. — Homer gebraucht nur den Aor. in beiden Formen.

ὑπερχράομαι, (*χράομαι*, irr.) übermässig gebrauchen, Eust. op. p. 221, 10. Schol. Il. 1, 193.

ὑπέρχρεως, *ων*, (*χρέος*) übermässig od. über sein Vermögen verschuldet, Dem. p. 821, 14.

ὑπερχρήμᾰτος, *ον*, (*χρῆμα*) überreich, überaus vermögend, v. L. bei Ocell. Luc. 4, 7. p. 70. st. *περιχρήματος*.

ὑπερχρονίζω, (*χρονίζω*) über die Zeit seyn, über die Zeit hinausgehen, Hesych.

ὑπερχρόνιος, *ον*, = das folg., KS. 2) über die gewöhnliche Zeit hinaus; dah. sehr alt, Zenob. 6, 30. Diogenian. 8, 63.

ὑπέρχρονος, *ον*, (*χρόνος*) über die Zeit erhaben, ewig, Theodoret. Gr. aff. cur. p. 9 Gaisf. KS.

ὑπέρχρῡσος, *ον*, (*χρυσός*) über das Gold, kostbarer als Gold, *ὑπ. τῶν ἐγκωμίων ἄνθη*, KS.

ὑπέρχῠσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπερχέω*) das Uebergiessen, Ueberfliessen, Ueberschwemmung, Strab. 16. p. 743., *ὑγρῶν*, Plut. mor. p. 502. A.; met., *πολιτειῶν παρατροπαὶ καὶ ὑπερχύσεις*, ebd. p. 826. F. *ὑπ. ἀγαθότητος*, Greg. Naz.

ὑπερχωρέω, (*χωρέω*) darüber weggehen, Arist. physiogn. 7. p. 813, b, 33., wenn nicht *ὑπεκχωροῦσιν* zu lesen ist; auch bei Thuc. 4, 43. ist es f. L. statt *ὑποχωρήσαντες*.

ὑπέρψῡχος, *ον*, (*ψυχή*) der Seele überlegen, grösser od. stärker als die Seele, das Uebergewicht über die Seele habend, *σῶμα μέγα καὶ ὑπ.*, Plat. Tim. p. 88. A. von Bekker aus Hdschr. hergestellt statt der Vulg. *ὑπέρψυχρον*.

ὑπέρψυχρος, *ον*, (*ψυχρός*) übermässig kalt, s. *ὑπέρψυχος*. 2) met., übermässig frostig, von schaalem, läppischem Witz, *προοίμιον*, Luc. hist. conscr. 16.

ὑπερψύχω, (*ψύχω*, irr.) übermässig abkühlen od. erkälten, *τὸ ψυχρὸν καὶ ὑπερψῦχον*, Hipp. p. 446, 37. 447, 4. Pass., id. p. 516, 17. Gal. t. 6. p. 509. 19. p. 705, 16. [ῡ]

ὑπερῶ, fut. zu *ὑπεῖπον*, w. s.

ὑπερῴα, *ἡ*, ion. *ὑπερῴη*, der Gaumen, sonst *οὐρανός* u. *οὐρανίσκος*, Il. 22, 495. Arist. h. a. 1, 11. Plut. mor. p. 14. D. Cat. maj. 9. Poll. 2, 98. 106. Gal. t. 14. p. 721, 17. Eig. Fem. von *ὑπερῷος*, wobei man *ὑπήνη* zu ergänzen pflegt. Ueber die Schreibung mit Iota subscr. s. Lobeck elem. t. 1. p. 452.

ὑπερωδῡνέω, (*ὀδύνη*) übermässigen Schmerz empfinden, Hipp. p. 1175. C. Dav.

ὑπερωδῠνία, *ἡ*, (*ὀδύνη*) übermässiger Schmerz, Anon. b. Suid. s. v. *ἀκληρούντων*.

ὑπερωέω, f. *ήσω*, (*ἐρωέω*) zurückgehen, zurückweichen, zurückfahren, Il. 8, 121. 314. 15, 452.

ὑπερωϊόθεν, Adv., vom Oberstock od. Söller her, aus den Zimmern des Oberstocks, Od. 1, 328. [ῐ] Von

ὑπερώϊον, *τὸ*, ep. u. ion. st. *ὑπερῷον*, w. s.

ὑπερώϊος, *α*, *ον*, s. *ὑπερῷος*.

ὑπερωκεάνιος, *ον*, (*ὠκεανός*) über dem Ocean, jenseit des Oceans, Philo t. 2. p. 547, 22.; met., *ὑπ. καὶ μετακόσμιος ἀσέβεια*, ausserordentlich gross, ungeheuer, id. t. 1. p. 425, 6. 675, 45. [ᾰ]

ὑπερωμία, *ἡ*, (*ὦμος*) der Theil des Körpers über den Schultern, 1 Sam. 9, 2. 10, 23 (wo richtiger *ὑπὲρ ὠμίαν* geschrieben wird). Chrys. Dav.

ὑπερωμίας, *ου*, *ὁ*, der mit den Schultern emporragt, Byz.

ὑπερωνέομαι, Depon. med., (*ὠνέομαι*, irr.) übertheuer oder zu theuer kaufen, Themist. or. 21. p. 261. B.

ὑπερώνῠμος, *ον*, (*ὄνομα*) über allen Namen, namenlos, unnennbar, unaussprechlich, Dion. Areop.

ὑπερῷον, *τὸ*, ep. u. ion. *ὑπερώϊον*, der obere Theil des Hauses, Oberstock, Söller, Zimmer im obern Stocke, wo die Frauen wohnten, oft bei Homer, der beide Formen gebraucht, *εἰς ὑπερῷ' ἀναβάς*, Il. 16, 184. Od. 1, 362. 4, 751. 760. *ὑπερώϊα σιγαλόεντα*, Od. 18, 206. 302. *ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα*, Il. 2, 514. Od. 15, 517. *ἐξ ὑπερῴου*, Pind. fr. 25., wo Bergk (30) *ἐξέπερθ' αἰετοῦ* liest. *ὑπερῷον καὶ ξυνοικίας δύο*, Ar. Eq. 1001. Plut. 811. *ἄνωθ' ἐξ ὑπερῴου*,

id. Eccl. 698. Antiph. p. 113, 3. Lys. or. 1. §. 22. Corp. inscr. n. 2694, a, 9. b, 10. Plut. mor. p. 684. A. Clearch. b. Ath. 2. p. 57. E. Nitzsch Od. 1, 328. Herm. gr. Privatalt. §. 19, 6. 22. Becker Charikles 2. S. 103 od. 2. — Eig. Neutr. von ὑπερῷος, sc. οἴκημα. — Die Atticisten zogen διῆρες vor, Moer. p. 31.

ὑπερῷος, α, ον, auch 2 End., στοαὶ ὑπερῷοι, Dion. H. ant. 3, 68., ion. u. ep. ὑπερωΐος, Adj. von ὑπέρ, oben od. darüber befindlich, im obern Gestock, οἶκος, Gal. t. 12. p. 333. Et. M. p. 780, 19., θάλαμος, Plut. Pelop. 35., περίπατοι, Oribas. p. 109 Matth., τόπος, Geop. 10, 21, 1., νεώς, Aristid. t. 1. p. 240., οἴκημα, Philo v. Mos. 2. Plut. Arat. 26. Poll. 1, 81. Vgl. ἡ ὑπερῴα u. τὸ ὑπερῷον. — Ueber die Schreibart ὑπερῷος u. ὑπερῶος s. Lobeck elem. t. 1. p. 452 sq. (Die Abltg von ὑπέρ und ᾠόν ist ganz falsch; ὑπερωΐος, —ῷος, ist von ὑπέρ wie πατρωΐος, —ῷος, von πατήρ gebildet; Lobeck elem. l. l. nimmt als Mittelglieder ὕπερος, ὑπεροῖος an.)

ὑπέρωρος, ον, (ὥρα) überzeitig, überreif, von Pflanzen u. Früchten, Diosc. 1, 78. Poll. 6, 54. ὑπ. τοκετός, Chrys. ὑπ. παῖς, Aeschin. ep. 10. ὑπέρωρος τὴν ἡλικίαν, Nicet.

ὑπερωρόφιος, ον, (ὄροφος) über dem Dach od. der Decke, Poll. 1, 80.

ὑπερώσιος, ον, = περιώσιος, Et. M. p. 665, 29. Suid. (wo fälschlich ὑπερόσιος stand.)

ὑπερώτατος, η, ον, seltener poet. Superl. st. ὑπέρτατος, w. s.

ὑπερωτάω, (ἐρωτάω) unvermerkt fragen, eine Frage einschieben, Plat. Gorg. p. 483. A. Liban. arg. Dem. p. 9 a. A.

ὑπεσθίω, (ἐσθίω, irr.) allmälig od. heimlich essen, fressen, verzehren, Schol. Il. 21, 271.

ὑπεσσεῖται, dor. 3 sing. fut. von ὕπειμι st. ὑπέσεται, ὑπέσται, Ahrens d. dor. p. 327.

ὑπεσταλμένως, Adv. part. pf. pass. von ὑποστέλλω, zurückgezogen, eingezogen, demüthig, Heraclit. all. 29. KS.

ὑπέσταν, ep. st. ὑπέστησαν, 3 plur. aor. 2. von ὑφίστημι, Il. 2, 286.

ὑπέσχεθον, ες, ε, poet. verlängerter Aor. 2. act. zu ὑπέχω st. ὑπέσχον, s. ὑπέχω.

ὑπέσχημαι, perf. zu ὑπισχνέομαι, ὑπέχομαι.

ὑπετῠμολογέω, (ἐτυμολογέω) den Ursprung u. die Bedeutung eines Wortes andeuten, Schol. Ar. Av. 181. nach W. Dind., vulg. ὑφετυμολογεῖν.

ὑπεύδιος, ον, (εὔδιος) etwas still, heiter od. ruhig, bes. von Gegenden u. Gegenständen, die vor Wind u. Wetter sicher sind. ὑπεύδιος ἀκτῆς χῶρος, Ap. Rh. 1, 584. 3, 1202. τὸ ὑπεύδιον τῆς θαλάσσης, ziemliche Meeresstille, Plut. Them. 32. γαληνὰ τὰ τοῦ πελάγους καὶ ὑπεύδια, Ael. n. a. 1, 41. 3, 13. 9, 36. 57. τὰ ὑπ. καὶ κατασκιαζόμενα τῶν δένδρων, Et. M. p. 103, 53.; überh., etwas sicher, ziemlich sicher, πείσματα, Ap. Rh. 4, 1731. οὐδὲ παλιῤῥόθιοι κεν ὑπεύδιοι (γέρανοι) φορέοιντο, Arat. 1012. ὑπ. λύχνα, id. 1035. [Das in der Regel kurze Iota (Ap. Rh. ll. ll. Arat. 827. 990. 1035.) gebraucht Arat. 1012. lang, weil auch die darauf folgende Sylbe lang ist.]

ὑπεύθῡνος, ον, (εὔθυνος) von dem Rechenschaft gefordert werden kann, bes. der dem Staate Rechenschaft von einer Amts- od. Cassenverwaltung schuldig ist, rechenschaftspflichtig, verantwortlich, ἀρχή, als Gegens. der μουναρχίη, Hdt. 3, 80. ὑπ. παραινέσεις, opp. ἀνεύθυνος ἀκρόασις, Thuc. 3, 43. ἀρχὴ ὑπ. βασιλική, Plat. ep. 8. p. 355. E.; von Personen, τραχὺς μόναρχος οὐδ' ὑπ. κρατεῖ, Aesch. Prom. 324. vgl. Ar. Eq. 259. Antiph. p. 146, 21. Aeschin. Ctesiph. §. 17. Plut. C. Gracch. 16.; mit dem Dat. der Pers. od. des Staates, dem Einer verantwortlich ist, ὑπεύθυνος πόλει, Aesch. Pers. 213., οὐδενί, Dem. p. 306, 4. διδόναι αὑτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι, τῇ τύχῃ, τῷ καιρῷ, id. p. 291, 19. Aeschin. p. 51, 3. Plut. mor. p. 214. B.; mit dem Gen. des Gegenstandes, wofür Einer rechenschaftspflichtig ist, ὑπεύθυνος ἀρχῆς, Dem. p. 747, 1., προκλήσεως οὐχὶ μαρτυρίας, id. p. 1114, 21. τοῖς δούλοις τὸ σῶμα τῶν ἀδικημάτων ὑπεύθυνόν ἐστιν, haften mit ihrem Leibe für —, id. p. 610, 5. Vgl. Hermann gr. Staatsalt. §. 154, 14. 2) überh., der Beurtheilung Anderer unterworfen, abhängig, eingeschränkt, nicht sein eigner Herr, αἰνῶ δὲ πράσσειν ὡς ὑπευθύνῳ τάδε, Aesch. Choeph. 715. δίαιτα κεκολασμένη καὶ ὑπ., Plut. Lyc. 22.; mit dem Dat., ὑπεύθυνος τῇ παρὰ τῶν θεῶν τιμωρίᾳ, Lycurg. p. 169, 8. ἡ ἐκ τοῦ πολέμου σωτηρία ὑπ. κινδύνῳ, id. p. 166, 17. 3) schuldig, mit dem Gen. der Schuld od. des Verbrechens, ἀγνοίας, Dem. p. 293 a. E. τῆς φωνῆς ὑπεύθυνον παρέχειν ἑαυτόν, Luc. salt. 27. ὑπ. τόκων, zur Zinszahlung verbunden, Corp. inscr. n. 354, 4. — Adv. ὑπευθύνως, Poll. 3, 139.

ὑπευλᾰβέομαι, (εὐλαβέομαι) sich etw. fürchten, einiges Bedenken tragen, mit dem Inf., 2 Macc. 14, 18. nach dem cod. Alex., vulg. ἐπευλαβεῖτο.

ὑπευνάομαι, Pass., (εὐνάω) dav. Fem. part. aor. ὑπευνηθεῖσα, v. L. bei Hes. th. 374 (wo aber richtiger ὑποδμηθεῖσα geschrieben wird): darunter gebettet, darunter liegend, näml. unter dem Manne, dah. geschwängert. Φοίβῳ ὑπευνηθεῖσα, Poet. b. Euseb. praep. ev. p. 124. A. 2) unterbettet seyn mit etwas, τινί, dah. es unter sich haben, ὀρταλὶς νεοσσοῖς ὑπευνηθεῖσα, Nic. al. 294., doch vermuthet Spitzn. de versu her. p. 64. ὑποδμηθεῖσα.

ὑπευρύνω, f. υνῶ, (εὐρύνω) etwas oder ein wenig erweitern, Byz. [ῡ]

ὑπευτρεπίζω, (εὐτρεπίζω) etwas od. ein wenig, allmälig bereiten, zurüsten, Greg. Nyss.

ὑπευφραίνομαι, Pass., (εὐφραίνω) sich heimlich od. im Stillen freuen, τινί, über etw., Greg. Naz.

ὑπεύχομαι, Depon. med., (εὔχομαι) ein wenig od. unter der Hand, im Stillen wünschen od. zuwünschen, τί τινι, Greg. Naz.

ὑπεφηβαρχέω, f. ήσω, (ἐφηβαρχέω) Unteraufseher über die Epheben seyn, Corp. inscr. n. 3665, 8.

ὑπεφίημι, (ἐφίημι) darunter od. ein wenig loslassen, μάστιγα κατά τινος, KS.

ὑπεχθέσιμος, ον, kretisch st. ὑπεκθέσιμος, w. s.

ὑπέχω, f. ὑφέξω, aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, (ἔχω, irr.) unterhalten, drunterhalten, ὑπέσχεθε χεῖρα, Il. 7, 188. Luc. d. mar. 14, 3. προτείνειν καὶ ὑπ. τὴν χεῖρα, Dem. p. 421, 18. ὑπ. χρυσίῳ τὴν χεῖρα, τὰς χεῖρας λήμμασιν ἀδίκοις, Men. b. Stob. fl. 10, 20. Plut. mor. p. 10. B. u. das. Wytt. Ἀττικὸς ὑπέχει τὴν χεῖρα ἀποθνήσκων, vom Geldgierigen, Diogenian. 3, 12. ὑπ. τὴν κεφαλὴν τοῖς λίθοις, Philostr. her. p. 715.; insbes. ein Gefäss unterhalten, in das man sich aus einem drüber gehaltenen eingiessen lässt, κυνέην, Hdt. 2, 151., φιάλην, τοὐξάλειπτρον,

θύλακον, Ar. Fr. 431. Ach. 1063. Eccl. 820. ὑπ. ἱμάτιον, um darauf speien zu lassen, Plut. Ant. 9. b) unterlegen, ὑποσχὼν θήλεας ἵππους, Stuten unterlegend, sie vom Hengst belegen lassend, Il. 5, 269.; ähnlich μαστὸν ὑπ., säugen, Eur. Ion 1372. Plut. mor. p. 3. C., νηπίοις θηλήν, Plut. Rom. 21. 2) hinhalten, hinreichen, darreichen, darbieten, vorhalten, ἐμῶν ῥημάτων λεπτὸν ὑπεῖχες οὖας, würdest meinen Worten Gehör gewähren, praebere aurem, Simon. fr. 37 (50), 14 Bgk. καί μοι οὖας ὑπόσχες, Procl. h. in Min. 33. σωφρονοῦντι λόγῳ τὰς ἀκοὰς ὑπ., Dio Chr. t. 1. p. 661 R. ὑπ. τὰ ὦτά τινι, Aristid. t. 2. p. 230, 8. Ael. n. a. 12, 44. Themist. or. 15. p. 184. D. τὸν ἕτερον ὑποσχεῖν τῷ ἑτέρῳ πληγήν, Paus. 8, 40, 3. νεφέλην ὑποσχών, Aesch. fr. 182, 7 D. Ἀπόλλωνι γενέθλιον οὖδας ὑπέσχες, Call. Del. 51. πλοῦτος βαθεῖαν ὑπ. μέριμναν, veranlassen, Pind. Ol. 2, 99. ὑπ. τινὶ ἑαυτόν, sich Jmdm hingeben, widmen, preisgeben, Xen. Cyr. 7, 5, 44., ἑαυτὸν τοῖς σφαγεῦσι, App. b. c. 4, 26.; auch mit dem Inf., ὑπόσχες Σωκράτει ἐξελέγξαι, gewähre dem Sokrates, dich auszufragen od. zu prüfen, Plat. Gorg. p. 497. B. ὑπ. τι ταῖς αἰσθήσεσι καὶ ἐννοίαις, unterziehen od. unterwerfen, id. Theaet. p. 191. D.; insbes. b) ὑπ. λόγον τινί τινος, Jmdm über etw. Rede und Antwort geben, Rechenschaft ablegen, Plat. legg. 6. p. 774. B. Charm. p. 162. C. Prot. p. 338. D. Xen. mem. 4, 4, 9. ὑπ. λόγον τῇ πόλει περὶ τοῦ βίου, Andoc. p. 34, 8.; auch im Med., λόγον ὑφέξεται τῇ ἐξουσίᾳ, Corp. inscr. n. 4441, 10. ὑπέχειν εὐθύνας, Rechenschaft ablegen müssen, rechenschaftspflichtig seyn, Lys. p. 115, 11. Babr. f. 102, 7. Plut. Caes. 33. Longin. 14, 4. c) ὑπ. δίκην od. δίκας τινί τινος, Jmdm. Busse od. Genugthuung für etw. geben, Soph. OR. 552. Eur. Andr. 358. ὑφέξω τοῖς κακίοσιν δίκην, δίκην ὑπόσχες αἵματος μητροκτόνου Εὐμενίσι, Eur. Hec. 1253. Or. 1649. δίκας ὑπέχειν τῶν Πρωτεὺς ἔχει, Hdt. 2, 118. Thuc. 3, 53. 81. ὑπ. φόνου δίκας, Plat. legg. 9. p. 872. C. (auch ὑπέχειν φόνον st. δίκην φόνου, Eur. El. 1318.), δίκην τοῦ παρεληλυθότος χρόνου, Xen. An. 5, 8, 1., τῶν πεπραγμένων, Dem. p. 371, 20. 637, 22. Weber Dem. Aristocr. p. 181. Plut. Mar. 24. Luc. 32. Luc. asin. 45. ὑπ. τοῖς χρήμασι τὰς δίκας, mit dem Vermögen büssen, Isocr. p. 398. C.; eben so κρίσιν ὑπέχειν, Plat. legg. 9. p. 861. D. Dem. p. 555, 22. Paus. 7, 10, 10. τῆς αἰτίας τῶν κινδύνων τὴν τιμωρίαν ὑπ., Thuc. 6, 80., τῶν ἀδικημάτων τιμωρίαν, Aeschin. p. 85, 23. Lycurg. p. 159, 15. ὑπ. τιμωρίαν οὐ μεμπτὴν τῇ δίκῃ, Plat. legg. 4. p. 716. B. ὑπ. ζημίαν, Eur. Ion 1308., κόλασιν, Plut. mor. p. 198. D. Ath. 7. p. 283. B. 3) aushalten, ertragen, wie sustinere, ὑπ. ἄτην, Soph. Trach. 1274., πάντα, Ar. Lys. 841.; dah. sich einer Sache unterziehen, sie auf sich nehmen, αἰτίαν, eine Beschuldigung auf sich nehmen, Xen. Cyr. 6, 3, 16. Plat. ap. p. 33. A. Antiph. p. 137, 18., ψόγον ἀμουσίας, Plat. rep. 3. p. 403. C. 4) vorhalten, vorschützen, vorwenden, τὴν ἐκεχειρίαν, Ar. Fr. 908. — Ueber das Med., sich wozu verstehen, versprechen, s. ὑπισχνέομαι a. E.

ὑπήβολος, ον, s. ὑπόβολος a. E.

ὑπηγηλάζω, (ἡγηλάζω) vorangehen, s. ἡγηλάζω.

ὑπηγορία, ἡ, (ἀγορεύω) die Meldung, Aufzählung, KS.

ὑπηέριος, ον, ep. u. ion. st. ὑπαέριος, w. s.

ὑπηθέω, f. ήσω, (ἠθέω) durchseihen, durchschlagen, Hesych. s. v. ὑποσακίζειν.

ὑπήκοον, τὸ, eine Pflanzenart, Diosc. 4, 68. Gal. t. 13. p. 238. Billerb. Flora class. p. 36.

ὑπήκοος, ον, (ἀκοή) darauf hörend, hinhörend, zuhörend; dah. Zuhörer, Schüler, Iambl. v. Pyth. 121. Poll. 4, 44. 2) Gehör gebend, erhörend, Ἄρτεμις ἀμφοτέροισιν ὑπήκοος, Anth. 9, 46., wo aber ἐπήκοος vermuthet wird. 3) gehorchend, gehorsam, unterthan, mit dem Gen., Πέρσας Μήδων ὑπηκόους ἐποίησε, Hdt. 1, 102. 4, 167. 5, 1. 7, 111. 149. Ἑλλὰς βασιλέως ὑπ., Aesch. Pers. 234. 242. Cho. 304. Thuc. 4, 78. 6, 20. Xen. Cyr. 4, 2, 1. An. 5, 4, 6. Plat. rep. 8. p. 549. A., γονέων, Plat. rep. 5. p. 463. D., νόμων, id. legg. 3. p. 701. B. Arist. eth. Nic. 1, 13. πόλις ὑπ. τοῦ δικαίου, Plut. Sol. 12.; mit dem Dat., ἅπαντα τῷ πλουτεῖν ἐσθ' ὑπήκοα, Ar. Plut. 146. ὑπ. Ἀργείων πόλει, Eur. Heracl. 287. u. das. Elmsl. σύμμαχος καὶ ὑπ. Κυαξάρῃ, Xen. Cyr. 2, 4, 22. Hell. 6, 1, 7. γλῶσσα ὑπήκοος τῷ λογισμῷ, Plut. mor. p. 90. B. ὑπ. ταῖς ἐντολαῖς, Clem. Al. str. 7, 3, 19. τροφὴ ὑπ. τῇ πέψει, leicht verdaulich, Plut. mor. p. 661. B. ναυσὶν καὶ φόρῳ ὑπήκοοι, Schiffe zu stellen verpflichtet, Thuc. 7, 57, 4. vgl. ebd. 3: ὑπηκόων καὶ φόρου ὑποτελῶν. Subst., ὥστε σοὺς ὑπηκόους εἶναι, Xen. Hell. 4, 1, 36. Cyr. 5, 5, 27. 33. ἡ ὑπήκοος, sc. χώρα, Dio C. 36, 19. 53, 26. τὸ ὑπήκοον, die Unterthanen, Dio C. 37, 25. 38, 10. πρὸς τὸ Λακεδαιμονίων ὑπήκοον ἁρμόσασθαι τὴν πολιτείαν, den Staat zur Unterthänigkeit gegen die L. bringen, Plut. Pelop. 5. 3) in Athen hiessen ὑπήκοοι die unterwürfigen Bundesgenossen, opp. οἱ ἀπὸ ξυμμαχίας αὐτόνομοι, Thuc. 7, 57, 3. 6, 22. 8, 2, 2. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 528.; denselben Namen hatten bei den Kretern die Perioeken, Sosicr. b. Ath. 6. p. 263. F.

ὑπήλατος, ον, (ὑπελαύνω) nach unten treibend od. abführend, φάρμακα, Mittel die durch den Stuhlgang abführen, Hipp. p. 387, 39. 41. 514, 1. Galen. u. Spät.

ὑπηλιφής, ές, (ὑπαλείφω) angestrichen, bes. mit Pech, ναῦς, Et. M. p. 61, 6.

ὑπηλλαγμένως, Adv. part. pf. pass. von ὑπαλλάσσω, in veränderter Weise, verwechselt, Chrys.

ὑπημάτιος, α, ον, (ἦμαρ) gegen den Tag, am Morgen, wie ὑπηῷος, Opp. hal. 4, 640. u. als v. L. st. ἐπημάτιος 3, 229. [ᾰ]

ὑπημύω, (ἠμύω) unter etwas sinken, niedersinken, herabfallen, verschwinden, παρειαί, Coluth. 331. Vgl. ὑπεμνήμυκε. [ῡ, s. ἠμύω.]

ὑπήνεικαν, ion. 3 pl. aor. zu ὑποφέρω, Il. 5, 885.

ὑπηνέμιος, ον, dor. ὑπᾱνέμιος, Theocr. 5, 115., (ἄνεμος) windig, Wind andeutend od. enthaltend, ὑπ. φορέοιτο (ἥλιος), Arat. 839. b) met., windig, luftig, nichtig, eitel, leer, λόγοι, Plut. mor. p. 38. E., ὀνείρατα, Luc. Harm. 4. Plut. mor. p. 735. E., πλοῦτος, Luc. Gall. 12., πέταλα, leichte Blätter, Nic. al. 425.; bes. ὑπ. ᾠόν, ein Windei, aus dem kein Junges kommt, Ar. Av. 695. fr. 237, 3 D. Arist. h. a. 5, 1. 6, 2. 10, 6., wofür die Atticisten ἀνεμιαῖον ᾠόν verlangten, Bergk b. Mein. com. t. 2. p. 1018. ὑπ. παῖς, Hephaestos, Luc. sacrif. 6. ὑπ. λοχεῖαι, γεννήματα, Plut. mor. p. 38. E. Dio Chr. t. 1. p. 499. 2) windschnell, κάνθαροι ὑπανέμιοι φορέονται,

Theocr. 5, 115. ὑπ. φύγε δαίμων, Nonn. dion. 8, 176. ἄνθρωποι ὑπ., Plut. Sert. 12.

ὑπήνεμος, ον, (ἄνεμος) unter dem Winde, d. i. im Schutz vor dem Winde, vor dem Winde geborgen, dem Winde nicht ausgesetzt, opp. προσήνεμος, Soph. Ant. 471., ἀκτή, λιμήν, Theocr. 22, 32. Poll. 1, 100., αὔρα, Eur. Cycl. 44., νεοττεύσεις, Arist. h. a. 6, 1., τόπος, Theophr. c. pl. 3, 6, 9. ἐκ τοῦ ὑπηνέμου ἐρχόμενος, Xen. oec. 18, 7. 2) windschnell, von einem Pferde, Anth. Pl. 54, 1. 3) met., windig, luftig, eitel, leer, ἐπιθυμίαι ὑπ. καὶ ἀδρανεῖς, Dio Chr. t. 1. p. 499., δόξαι, Alciphr. 2, 2, 7. — Vgl. Lob. Phryn. p. 710.

ὑπήνη, ἡ, der Theil des Gesichts unter der Nase, die Oberlippe; nach Andern die Unterlippe u. der ganze Raum zu den Seiten der Nase, wo der Kinnbart u. der Backenbart wächst, Poll. 2, 80. Et. M. p. 780, 29. Lexx.; dah. *der Bart selbst*, bes. *der Kinn- u. Backenbart*, Aesch. fr. 27 D. Ar. Eccl. 71. τὴν ὑπήνην ἄκουρον τρέφειν, ὑπήνην ἕλκειν, den Bart lang wachsen lassen, Ar. Vesp. 476. Lys. 1072. Aristid. t. 2. p. 212. κατάγειν τὴν ὑπ. βαθεῖαν οὖσαν, Plut. Cam. 22. ξυρᾶσθαι μέρος τῆς ὑπήνης, μέρος δὲ τρέφειν, id. Ages. 30. τὰς ὑπήνας ἀνειμένας ἐᾶν, Diod. 5, 28. ἔτι ἐν ἁπαλῇ τῇ ὑπήνῃ, Aristaen. 2, 19. νεανίας ἐν ὑπήνῃ πρώτῃ, Philostr. p. 552. (Von ὑπό u. dem alten ἤνη, dav. Demin. ἡνίον, der Theil des Zaums, der ins Maul kommt; das darunter Befindliche heisst ὑπήνη.) Dav.

ὑπηνήτης, ου, ὁ, der Bärtige, der einen Bart trägt, κοῦρος πρῶτον ὑπηνήτης, Il. 24, 348. Od. 10, 279. ἥβη τοῦ ὑπηνήτου, Plat. Prot. p. 309. B. Ἑρμῆς ὑπ., Luc. sacrif. 11., τράγος, Anth. 6, 32.

ὑπηνῆτις, ιδος, ἡ, Fem. zum vor., zum Bart gehörig, θρίξ, Theod. Prodr. in Boiss. An. t. 4. p. 431.

ὑπηνόβιος, ον, (ὑπήνη, βίος) der mit einem grossen Barte lebt, ὁ ὑπ. σπαρτιοχαίτης, Plat. com. b. Aspas. zu Arist. eth. Nic. 4, 7., s. Mein. com. t. 2. p. 656.

Ὕπηνος, ὁ, ein olympischer Sieger aus Pisa, Paus. 5, 8, 6.

Ὑπήνωρ, ορος, ὁ, ein Trojaner, Tzetz. Hom. 65.

ὑπηοῖος, α, ον, (ἠώς) ums Morgenroth, gegen Morgen, früh morgens, Il. 8, 530. 18, 277. Od. 4, 656. στίβη ὑπηοίη, Frühreif od. Morgenfrost, Od. 17, 25. Lob. paral. p. 470. Vgl. ὑπηῷος.

ὑπήρεμα, besser ὑπηρεμᾶ, Adv., (ἠρέμα) etwas leise; überh., ein wenig, ἀμέθυστος ὑπ. πορφυρίουσα, Dion. P. 1122., wo Brunck die getrennte Schreibart ὑπ' ἠρέμα πορφυρίουσα vorzog, d. i. ἠρέμα ὑποπορφ.

ὑπηρεσία, ἡ, (ὑπηρετέω) eig. der Dienst der Ruderer u. Matrosen, Ruderdienst, Matrosendienst. b) als Abstr. pro concr.: die Gesammtheit der Ruderer u. Matrosen, die Schiffsmannschaft, die Classe der Matrosen od. Seeleute, Thuc. 1, 143. Lys. p. 162, 25. Dem. p. 1214, 23. 1216, 13. ἡ κατὰ θάλατταν ὑπ., Pol. 5, 109, 1.; im Plur., Thuc. 6, 31. Isocr. p. 70. B. Dem. p. 1209, 11. Pol. 1, 25, 3. Arr. An. 6, 1, 6. ὑπηρεσίαι ταῖς ναυσίν, Thuc. 8, 1. ναυτικαὶ ὑπηρεσίαι, Geop. 18, 9, 3. 2) jeder schwere Handdienst, Handlangerarbeit, Handreichung bei der Arbeit; überh. mühsamer Dienst, Bedienung, Hülfe, Beistand, δουλεία καὶ ὑπηρεσία, Ar. Vesp. 602. ἰατρικὴ ὑπ., Plat. legg. 12. p. 961. E. σωματικὴ ὑπ., Arist. pol. 1, 5 (13), 3. ἔρως θεῶν ὑπηρεσία εἰς νέων ἐπιμέλειαν, Plut. mor. p. 780. D. comp. Thes. 2. φίλων ἐκθυμοι ὑπ., id. Aem. 12. διαγγέλων καὶ διοπτήρων ὑπερησίας τελεῖν, id. Galb. 24. πᾶσαν λειτουργίαν καὶ ὑπηρεσίαν ἐκτελεῖν, Corp. inscr. n. 2786, 6. n. 2336, 33. Dem. p. 1458, 18. Plut. Per. 12. Cat. maj. 6. Aem. 37. Luc. d. deor. 24, 1.; vom Cultus, ἡ τῷ θεῷ ὑπηρεσία, Plat. ep. p. 30. A. Euthyphr. p. 14. D.; von Dienstleistungen der Thiere, Plut. Sull. 12. ὑπηρεσία κεραμέων, Axionic. b. Poll. 10, 122. b) im Plur., die Classe der Handarbeiter oder Handlanger, die ganze dienende Menschenclasse, οἱ τῶν ὑπηρεσιῶν ὄντες, Plat. ep. 7. p. 350. A. legg. 12. p. 956. E. 5. p. 729. D. 3) in Athen insbes. ein dem Staate geleisteter Dienst, von ἀρχή darin unterschieden, dass diese ohne Lohn, eine ὑπηρεσία für Lohn verwaltet wird, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 338. — Man findet auch ὑπειρεσία geschr., Corp. inscr. n. 2779, 8. nach K. Baillie.

ὑπηρέσιον, τὸ, (ὑπηρετέω) Unterlage oder Sitzkissen auf der Ruderbank für die Matrosen zum Rudern, Thuc. 2, 93. Isocr. p. 169. A. Plut. Them. 4.; auch ein Reitkissen, eine Sattel- od. Pferdedecke, Diod. 20, 4. 2) ein Schiff, das durch Rudern fortgebracht wird, ein Ruderschiff, ὑπηρετικὸν πλοῖον, Eratosth. b. Strab. 2. p. 79. 3) der Sold od. Lohn eines ὑπηρέτης, Phot. p. 625, 16. Bekk. An. p. 312, 27.

ὑπηρετέω, f. ήσω, pf. ὑπηρέτηκα, (ὑπηρέτης) rudern, die Dienste eines Ruderers od. Matrosen thun, als Matrose dienen, Ael. n. a. 13, 2. Pass., πλοιάριον ὑπὸ δυοῖν ἀνθρώπων ὑπηρετεῖσθαι δυνάμενον, was zwei zu rudern vermochten, Diod. 2, 55. 2) gew. schwere Handdienste leisten, hülfreiche Hand leisten, an die Hand gehen, dienen, fröhnen, zu Dienst od. zu Gebot stehen, beistehen, helfen, behülflich seyn, Einem zu Willen seyn, zu Gefallen leben, zu Gefallen thun, abs., Soph. Phil. 990. El. 996., opp. ἄρχειν, Ar. Vesp. 618.; mit dem Dat. der Person, ὑπ. τῷ δαίμονι, τοῖς θεοῖς, Soph. El. 1306. Xen. Cyr. 8, 2, 22., τυφλῷ πατρί, Eur. Phoen. 1708., τῷ δήμῳ, Corp. inscr. n. 90, 11., τῷ βασιλεῖ, Isocr. p. 33. D., αὐτῷ, Thuc. 4, 108, 5. αὐτοῖς οὐχ ὑπ., sich selber schlechte Dienste leisten, Arist. pol. 5, 7 (9), 15.; mit dem Dat. einer Sache, ὑπ. τῷ χρηστηρίῳ, Hdt. 8, 41., ταῖς μαντείαις, Plat. legg. 11. p. 914. A., τῇ δίκῃ, τῷ λόγῳ, ψυχῇ, Eur. Hec. 844. Med. 588. fr. Antiop. 39, 2., τοῖς τρόποις, Aesch. b. Ar. Ran. 1432., τοῖς νόμοις, Plat. legg. 7. p. 822. E., τῇ γνώμῃ, Xen. mem. 2, 1, 28., πόλει, Eur. Suppl. 381., εὐναῖς ἀρσένων, id. Bacch. 223., ἔργοις ἀνοσίοις, Soph. OC. 283. ὑπ. τινὶ ἔς τι od. πρός τι, Jmdm bei od. in etw. beistehen, behülflich seyn, Hdt. 1, 109. Dem. p. 1382, 11. Luc. tyrann. 1. ὑπ. τί τινι, Einem etw. leisten, in od. bei etw. helfen, dienen, beistehen, οἷς σὺ ταῦθ' ὑπηρετεῖς, Soph. Phil. 1024. Eur. Rhes. 153. ὑπ. τινὶ τὰ συμφέροντα, Xen. Cyr. 1, 6, 39. 5, 1, 12. Xen. Hell. 3, 3, 9. An. 1, 9, 18. mem. 2, 4, 7. ὅσα δοῦλοι δεσπόταις ὑπηρετοῦσιν, id. Ages. 1, 22. vgl. Plat. conv. p. 185. A. Plut. mor. p. 64. C. Luc. d. d. 24, 2.; mit dem blossen Acc. der Sache, etwas leisten, ὑπ. τὰ λοιπὰ τὰ περὶ τὸν πόλεμον, Soph. Phil. 15. Plat. rep. 5. p. 467. A. Luc.

Philops. 35. ὑπ. τὸ κελευόμενον, Plut. Dion 33.; mit einer Präp., ὑπηρετεῖν πρὸς τὰς διακονίας, Caryst. b. Ath. 14. p. 639. B. Im Pass., als Dienst geleistet werden, τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ὑπηρετέεται, Hdt. 4, 139. 1, 108 (wo Andere das Med. anerkennen). ὥστε ἐκεῖθεν πάντα ὑπηρετεῖσθαι, Xen. Hell. 5, 2, 34. — Im Med., ὁπλομάχοις ἀνδράσιν ὑπηρετεῖσθαι, Alciphr. 1, 11. Heliod. 1, 4. 7, 25. 27. τὸ ὑπηρετούμενον, die Dienerschaft, Memn. b. Phot. bibl. p. 223, a, 36 Bekk. Aber bei Soph. El. 1306. hat Herm. nach Elmsley ὑπηρετοίην statt des hdschr. ὑπηρετοίμην hergestellt. Dav.

ὑπηρέτημα, ατος, τὸ, der geleistete Handdienst, Dienst, Hülfe, Beistand, ἥδιστον ποδῶν ὑπηρέτημα, Soph. El. 1358. χαλεπὸν ὑπ., Plat. Alc. 1. p. 106. B. vgl. Euthyd. p. 282. B. Plut. Luc. 4., opp. εὕρημα, Antiph. p. 113, 10.

ὑπηρέτης, ου, ὁ, (ἐρέσσω, ἐρέτης) der Ruderer, der Matrose, überhaupt die ganze Schiffsmannschaft ausser den Seesoldaten, also auch die beim Steuer, beim Tauwerk, bei den Segeln, Pumpen, Ankern u. dgl. angestellten und Handdienste thuenden, Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 388. vgl. ὑπηρεσία, 2. b. 2) jeder der schwere Handdienste thut, Handarbeiter, Handlanger, dienender Gehülfe, Untergebener, Aufwärter, Diener, Unterbeamte (Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 338. Seeurk. S. 48.), der bei einer Sache gegen Lohn u. Sold hülfreiche Hand leistende, im Kriege, vor Gericht, bei Opfern u. s. w., Hdt. 3, 63. 5, 111. Herm. Soph. Phil. 53. δοῦλος καὶ ὑπ., Plat. Polit. p. 289. C. ἡ πόλις εἰς ὑπηρέτου σχῆμα καὶ τάξιν προελήλυθε, Dem. p. 690, 11. vgl. p. 37, 4.; mit dem Gen., θεῶν ὑπ., Hermes, Aesch. Prom. 954. ὁ τῶν θεῶν τε τῆς τύχης θ' ὑπηρέτης, Eur. El. 892. ὑπηρέται τινὲς τῶν Μοιρῶν καὶ διάκονοι, Luc. Jup. conf. 11. ὑπ. τῆς πόλεως, opp. ἄρχων, Plat. rep. 8. p. 552. B. Polit. p. 290. B. ὑπ. τῶν ἰατρῶν, id. legg. 4. p. 720. A. οἱ τῶν δικαστῶν ὑπ., id. legg. 9. p. 873. B. οἱ ὑπ. συνέδουν, die Henkersknechte, Xen. Hell. 2, 4, 8. 2, 3, 54. ὁ τῶν ἕνδεκα ὑπ., Plat. Phaed. p. 116. B. Plut. Phoc. 35. οὐ κλῶπες, οὐχ ὑπηρέται κακῶν, Eur. Hel. 553. πλοῦτος κακίας μᾶλλον ἢ καλοκἀγαθίας ὑπ., Isocr. p. 2. B.; mit dem Dat., ὑπηρέτης τῷ θεῷ, τοῖς νόμοις, Plat. legg. 6. p. 773. E. 4. p. 715. C. οἱ περὶ τυράννους καὶ πόλεις ὑπ., die Herolde, Eur. Tro. 426. 3) in Athen insbes. ein Diener, der den Schwerbewaffneten (ὁπλίτης) ins Feld begleitet und ihm Gepäck, Proviant, auch den Schild trägt, sonst σκευοφόρος, Thuc. 3, 17. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 377. 4) eine Anzahl von Kriegern zum unmittelbaren Dienste des Feldherrn, Adjutanten und Ordonnanzen, Xen. Cyr. 2, 1, 21. u. das. Hertlein. οἱ ἀμφὶ τὰ στρατιωτικὰ ὑπ., ebd. 2, 1, 31. 4, 4. ὑπ. καὶ ὑποστράτηγοι, Plut. comp. Demetr. 1. 5) bei KS. heissen ὑπηρέται die Subdiakonen.

ὑπηρέτησις, εως, ἡ, (ὑπηρετέω) das Dienen od. Bedienen, Dienstleistung, Dienst, ὑπ. ἢ σώματος ἢ ἔργων αἰσχρῶν, Arist. rhet. 2, 6.

ὑπηρετητέον, Adj. verb. zu ὑπηρετέω, man muss dienen, Arist. eth. 9, 2.

ὑπηρετικός, ή, όν, zum Rudern gehörig, ναῦς, Ruderschiff, Diod. 13, 14. τὸ ὑπηρετικόν, sc. πλοῖον, Dem. p. 262, 6. 1220 a. E. Aeschin. p. 37, 31. Diod. 14, 60. Plut. Lys. 10. Demosth. 29. 2) überh. zum Handreichen, Helfen, Dienen, Bedienen gehörig, geschickt od. geneigt, σκεῦος, Pol. 13, 5, 7., μοῖρα, ἐξουσία, δυνάμεις, Plat. Polit. p. 290. C. Dion. H. ant. 6, 90. Plut. mor. p. 797. E. λόγος ὑπηρετικὸς τοῦ νοῦ, opp. ἀρχικός, Plut. mor. p. 5. E. Plat. legg. 12. p. 942. E. Subst., ὑπηρετική τις θεοῖς, sc. τέχνη, Wissenschaft den Göttern zu dienen, Plat. Euthyphr. p. 13. D. — Adv. ὑπηρετικῶς, Theod. Met. misc. p. 599. 600. KS. b) ὅπλα ὑπ., die Waffen der gemeinen Miethstruppen, Bogen, Schleudern u. dgl., Xen. Cyr. 2, 1, 18.

ὑπηρέτις, ιδος, ἡ, Fem. von ὑπηρέτης. Dienerin, δέλτος κακίστων γραμμάτων ὑπηρέτις, Eur. Iph. A. 322. νόμων φύλαξ καὶ ὑπ., Plat. Polit. p. 305. C. ὄσφρησις ὑπ. γεύσεως, Philo t. 1. p. 170, 9. αἱ ὑπηρέτιδες νῆες, die Paralos u. die Salaminia, Schol. Ar. Ran. 204.

ὑπηρέτρια, ἡ, = das vor., Moschion mul. pass. 51. 52.

ὑπήρῖπε, 2 sing. aor. 2. act. von ὑπερείπω, Il.

ὑπήσω, ion. st. ὑφήσω, fut. zu ὑφίημι, Hdt.

ὑπήτριον, τὸ, der Theil des Leibes unter dem ἦτρον. θύννων ὑπήτρια, Theopomp. com. b. Ath. 9. p. 399. D.

ὑπηχέω, f. ήσω, (ἠχέω) darunter, dazu, dabei tönen, ὑπὸ δ' ἤχεεν οὔρεα μακρά, Hes. th. 835. ἔῤῥηξε δ' αὐδήν, ὥσθ' ὑπηχῆσαι χθόνα, Eur. Suppl. 710. Pherecr. b. Ath. 6. p. 263. B. θερινὸν ὑπηχεῖ τῷ τῶν τεττίγων χορῷ, hallt wieder vom –, Plat. Phaedr. p. 230. C. ὑπ. τὸ ῥόθιον, Ael. n. a. 13, 23.; mit dem Acc. des Tones, etwas dagegen tönen od. erwiedern, ἄλλο ἡ λύρα ὑπηχεῖ, Luc. d. mar. 1, 4. ὑπ. τινὶ τὰ ἐνθυμήματα, Philo t. 1. p. 448, 44. σαθρὸν ὑπ. καὶ ἀγεννές, von angeschlagenen Gefässen, Plut. mor. p. 64. D. ἡ κροῦσις τραχὺ καὶ φοβερὸν ὑπ., id. Aem. 32.; mit dem Dat., auf od. gegen etw. wiederhallen, wiedertönen, ἡ γῆ ὑπ. τοῖς ὀρύττουσιν οἷον κενή, Philostr. her. p. 32, 13 Boiss. ταῖς περισπωμέναις λέξεσιν ἡ φωνὴ ὀξύ τι ὑπηχεῖ, Arcad. b. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 13, 19. Dav.

ὑπήχησις, εως, ἡ, der Wiederhall, Greg. Naz.

ὑπηῷος, α, ον, (ἠώς) = ὑπηοῖος, Ap. Rh. 4, 841. Orph. Arg. 656. αὔρη ὑπηῴη, Qu. Sm. 4, 111.

Ὕπια, ων, τὰ, ὄρη, s. Ὕπιος.

ὑπίημι, ion. st. ὑφίημι, Hdt.

ὕπικμος, ον, (ἰκμάς) etwas feucht, überh. feucht, τόπος, KS.

ὑπίλλω, aor. ὕπιλα, (ἴλλω) eig. nach unten wickeln od. rollen, nach unten zu einziehen, οὐρὰν ὑπίλασ' ὑπὸ λεοντόπουν βάσιν καθέζετο, von der Sphinx, den Schwanz nach unten bewegend od. einziehend, Eur. Oedip. fr. 1 D. nach Valck. diatr. p. 193 (v. L. ὑπείλασα von ὑπείλλω); met., ὑπίλλειν τινὶ στόμα, den Mund nach Jmdm schmiegen, d. i. aus Furcht gegen Jem. schweigen, eine Empfindung, die man nicht auszusprechen wagt, unterdrücken, Soph. Ant. 509., was kurz vorher war: εἰ μὴ γλῶσσαν ἐγκλείοι φόβος. Vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 150. Lob. techn. p. 350.

ὑπιλλωπέω, (ἰλλωπέω) ein wenig mit den Augen blinzeln, Conject. b. Heraclit. alleg. 70. p. 210 Schow, wo τοὺς λογισμοὺς ὑποιλωπῶν steht.

ὑπινέω, (ἰνέω) unten oder ein wenig ausleeren.

Ὕπιος, 1) ὁ, ein Fluss in Bithynien, Ap. Rh. 2, 794. Memn. b. Phot. bibl. p. 234, a, 34.

Steph. B. b) ἡ, Stadt ebendaselbst, Steph. B.; Ὑπαί, ῶν, αἱ, bei Schol. Ap. Rh. a. a. O. 2) Ὕπια, ων, τὰ, ὄρη, ein Gebirge ebendaselbst, Nymphis b. Steph. B.

ὕπισθα, aeol. st. ὄπισθε, wie ἐξύπισθα st. ἐξόπισθε, Ahrens d. aeol. p. 82.

υπίστημι, ion. st. ὑφίστημι, Hdt.

ὑπισχάνω, poet. st. ὑπίσχω, ὑπέχω, unterhalten, s. ὑποϊσχάνω.

ὑπισχνέομαι, ion. u. ep. ὑπίσχομαι, Hom. Hdt., selten bei Att., Aesch. Eum. 804. Ar. fr. 516 D., f. ὑποσχήσομαι, aor. ὑπεσχόμην, imper. ὑπόσχου (ὑποσχέθητι ist f. L. bei Plat. Phaedr. p. 235. D.), pf. ὑπέσχημαι, Thuc. 5, 48, 5. Xen. oec. 3, 1.; Homer gebraucht nur das ion. Praes. u. den Aor., eben so Hdt. ausser 8, 106: ὑπισχνεύμενος, (ἔχω, ἴσχω) eig. sich darunter halten; dah. sich unterziehen, auf sich nehmen, übernehmen, d. i. *versprechen*, *verheissen*, *zusagen*, oft bei Hom., bes. vom Vater, die Tochter einem Manne zur *Ehe versprechen* od. *verloben*, τῷ δ' ὁ γέρων ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν δωσέμεναι, Il. 13, 368. 376. Od. 4, 6.; und von der Braut, die sich verspricht, ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ, Od. 2, 91. 13, 380.; auch den Göttern *geloben*, βοῦς, ἑκατόμβας, ἱερά u. dgl., Il. 6, 93. 115. 23, 195. 209. Luc. Jup. trag. 15., gew. τί τινι, Jmdm etw., ὅσσα τοι ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων, Il. 9, 263. 12, 236. 19, 141. ἃς (ἀπειλὰς) βασιλεῦσιν ὑπίσχεο, 20, 84. u. ä. sonst; eben so bei Hdt. u. Att.: ὑπίσχεσθαι δῶρα καὶ δαπάνην τῇ στρατιῇ, Hdt. 5, 30. 9, 120., ταῖς πόλεσιν ὀλιγαρχίαν, Thuc. 8, 48., ἱδρύσεις θεοῖς, Plat. legg. 10. p. 909. E. u. ä. bei Ar. Vesp. 750. Xen. An. 7, 6, 5. 5, 6, 36. Plut. u. a.; abs., ὑποσχόμενος ἃ ὑπεδέξατο οὐκ ἐπετέλει, Thuc. 2, 95.; mit dem Inf. fut., ἱερευσέμεν, Il. 6, 93. 274. 13, 368. 22, 114. Od. 4, 6. Soph. Phil. 615. Eur. Tro. 930. Xen. Cyr. 3, 1, 31. Plat. Phaedr. p. 235. D. Dem. Plut. u. a.; mit dem Acc. c. inf. fut., ἐγὼ δέ τοι αὐτὸν ὑπίσχομαι τίσειν αἴσιμα πάντα, Od. 8, 347.; mit dem Inf. praes., Il. 2, 112. 9, 19 (aber ἀπονέεσθαι hat Fut.-Bdtg). ὑπίσχομαι ἀντιάασθαι, Ap. Rh. 2, 24. Xen. An. 7, 7, 31. Plat. Prot. p. 319. A.; zuw. auch mit dem Inf. aor., ὑπ. παύσασθαι, βουλεύσασθαι, Xen. An. 1, 2, 2. 2, 3, 20. Lobeck Phryn. p. 749.; auch mit ἦ μήν und folg. Inf. fut., Xen. Cyr. 6, 2, 3. 2) überh. versichern, Hoffnung od. Erwartung erregen, vorgeben, wie *profiteri*, mit dem Inf. praes., h. Hom. Merc. 275. οὐδεὶς ὑπέσχετο εἰδέναι, Hdt. 2, 28. 7, 104. τὸν ὑπισχνούμενον δυνατὸν εἶναι πάντα ποιεῖν, Plat. Soph. p. 234. C. Theaet. p. 178. E. (Eig. ist ὑπισχνέομαι nur eine andere Form von ὑπέχομαι, welches deshalb auch mehrere Tempp. an ὑπισχνέομαι abgegeben hat; auch findet sich bei Spät. ὑπέχομαι wie ὑπισχνέομαι gebraucht, App. Mithr. 16. 20. Poll. 6, 117.; dagegen ist das Praes. ὑπόσχομαι barbarisch, Byz. vgl. Thom. M. p. 369, 15 R.)

ὕπισχνος, ον, (ἰσχνός) etwas dünn od. mager.

ὑπίσχω, (ἴσχω) = ὑπέχω. — Med. ὑπίσχομαι, 1) durch Unterhalten auffangen, s. ὑποΐσχω. 2) = ὑπισχνέομαι, w. s.

ὑπίχνιος, ον, (ἴχνος) unter dem Fusse, ἕλκος, Qu. Sm. 9, 383.; met., ποιεῖν τι ὑπίχνιον ἑαυτῷ, sich unterwürfig machen, Greg. Nyss.

ὑπίωγαί, ῶν, αἱ, Od. 5, 404. f. L. statt ἐπιωγαί, w. s.

ὑπϊώνιος, ον, (Ἰώνιος) unterionisch. τὰ ὑπιώνια, eine griech. Tonart, Bekk. An. p. 15, 23.

ὑπνᾰλέος, α, ον, (ὕπνος) schläferig, Anth. 9, 227, 6. Nic. th. 162. al. 85. Aret. p. 69, 41. 2) act., einschläfernd, Schlaf bringend, κόπος, ὄνειρα, Anth. 5, 47, 4. 243, 7.

ὑπνᾰπάτης, ου, ὁ, (ὕπνος, ἀπατάω) im Schlafe täuschend od. vergnügend, χρώς, Anth. 5, 165, 4. 197, 2.

ὑπνέω, (ὕπνος) schlafen, πάντες ὑπνοῦντες, 1 Sam. 26, 12., was aber richtiger von ὑπνόω, 2., abgeleitet wird. Vgl. ὑπνητικός.

ὑπνηλία, ἡ, die Schläfrigkeit, Nilus ep. p. 131., von

ὑπνηλός, ή, όν, = ὑπναλέος, schläfrig, Diog. L. 6, 77. Aristid. t. 1. p. 424, 9. Liban. t. 1. p. 474, 14. ὑπνηλὸς ὁ θάνατος ἐντρέχει, der Tod überrascht im Schlafe od. wie im Schlafe, Philostr. im. p. 819. τὸ ὑπνηλόν, Hipp. b. Gal. t. 4. p. 802, 13., wofür bei Hippokrates selbst p. 295, 23. ὑπνηρόν steht. Adv. ὑπνηλῶς, Byz.

ὑπνηρός, ά, όν, = ὑπνηλός, w. s.

ὑπνητικός, ή, όν, (ὑπνέω) zum Schlafe gehörig od. geneigt, f. L. st. ὑπνωτικός b. Ath. 1. p. 31. F.

ὑπνιακός, ή, όν, = ὑπνικός, Hesych. s. v. μυστικός.

ὑπνίδιος, α, ον, = ὑπνικός, einschläfernd, πάταγος, Anth. 7, 198, 6. nach Conj. statt des hdschr. ὑμνιδίῳ, was Meineke del. epigr. p. 126. vertheidigt. Vgl. ἐφυπνίδιος. [ῐδ]

ὑπνίζω, (ὕπνος) in Schlaf bringen, einschläfern, Bekk. An. p. 68, 25.

ὑπνικός, ή, όν, (ὕπνος) zum Schlafe gehörig, Schlaf machend, einschläfernd, Hipp. p. 424, 6. Aret. p. 93, 4.

ὑπνοδότειρα, ἡ, Fem. vom folg., Schlafgeberin, Anth. app. 261, 1., νύξ, Eur. Or. 175.

ὑπνοδοτήρ, ῆρος, ὁ, = das folg.

ὑπνοδότης, ου, ὁ, (δίδωμι) Schlafgeber, νόμος, Aesch. Prom. 575.

ὑπνοδότις, ιδος, ἡ, Fem. von ὑπνοδότης.

ὑπνοδώτης, ου, ὁ, = ὑπνοδότης.

ὑπνοδῶτις, ιδος, ἡ, Fem. von ὑπνοδώτης, = ὑπνοδότειρα, ῥάβδος, Orph. h. 57, 8.

ὑπνομᾰχέω, (μάχομαι) mit dem Schlafe kämpfen, ihm Widerstand leisten oder widerstehen, Xen. Cyr. 2, 4, 26. Dio C. 72, 8. Synes. ep. 130. Von den Atticisten verworfen, Moeris p. 376. Thom. M. p. 365, 14 R.

ὕπνον, τὸ, eine auf den Bäumen wachsende Moosart, Aët. serm. 12, 44. 13, 117. 118. Schneid. Theophr. h. pl. 3, 8, 6. Billerb. Flora class. p. 252.

ὑπνοποιέω, Schlaf machen, Schlaf bringen, Alex. Trall. 1. p. 37., von

ὑπνοποιός, όν, (ποιέω) Schlaf machend od. bringend, einschläfernd, φάρμακον, Ael. n. a. 16, 17., οἶνος, Geop. 8, 3., ὕλη, Gal. t. 19. p. 382, 1., von

ὕπνος, ὁ, *der Schlaf*, von Homer an allg. in Poes. u. Pros.; zuw. im Plur., Plat. rep. 1. p. 330. E. 9. p. 572. B. Isocr. p. 193. A. u. Spät., Seiler Long. p. 202. ὕπνος ἐπορούσε, Il. 23, 232. ὕπνος ἱκάνει (Il. 1, 610.), ἐπέρχεται (Od. 4, 793. 10, 31.), λαμβάνει (Soph. Phil. 767. Ap. Rh. 3, 751.), μάρπτει (Od. 20, 56. Il. 23, 62.), καθαιρεῖ (Od. 9, 372. Il. 24, 4. Ap. Rh. 2, 157. Soph. Ant. 606.), ἔχει (Il. 10, 4. Od. 15, 7. Soph. Phil. 821. Dem. p. 320, 4.) τινά, der Schlaf überfällt, packt Jem. ὕπνῳ νικᾶσθαι, κρατεῖσθαι,

vom Schlafe übermannt werden, Aesch. Ag. 290. Eum. 143. *ὕπνῳ δεδμημένος* (*δαμείς*, Il. 14, 353., *κάτοχος*, Soph. Trach. 978.), Il. 10, 2. Od. 7, 318. Hes. op. 116. *ὕπνον ἀωτεῖν* (Il. 10, 159. Od. 10, 548.), *κοιμᾶσθαι*, *καθεύδειν* (Xen. Hier. 6, 8. Luc. am. 45.), schlafen. *ὕπνῳ εὕδειν*, met., schlafen, sorglos seyn, Soph. OR. 65. *εἰς ὕπνον* (*ἐν ὕπνῳ*, Pind. Isthm. 4, 38., od. *ὕπνῳ*, Aesch. Eum. 68.) *πεσεῖν*, in Schlaf verfallen, Soph. Phil. 826. Ael. n. a. 7, 28. *ὕπνον αἱρεῖσθαι* (Od. 16, 481. 19, 427. Thuc. 2, 75. 3, 49.), *λαμβάνειν* (Plat. conv. p. 223. B.), Schlaf bekommen; auch *ὕπνου λαγχάνειν*, *τυγχάνειν*, Xen. Cyr. 3, 1, 24. An. 3, 1, 11. Kom. b. Plut. mor. p. 18. E. *ὕπνος ἀνίησι* (Il. 2, 71. Od. 19, 551. Plat. Prot. p. 310. D.) od. *μεθίησι* (Ap. Rh. 3, 632.) *τινά*, der Schlaf verlässt Jem., weicht von ihm. *ὕπνον σκεδάσαι ἀπὸ βλεφάρων* (Soph. Trach. 991.), *ἀπολακτίζειν* (Aesch. Eum. 141.), *ἀπονίψασθαι*, *ἀποσείσασθαι* (Luc. am. 44. Tim. 6.), den Schlaf verscheuchen, abschütteln. *ἀνεγείρειν τινὰ ἐξ ὕπνου*, Jem. aus dem Schlafe aufschütteln, Od. 15, 44. 23, 16. *ἐγείρεσθαι ἐξ ὕπνου* (*ἐκ τῶν ὕπνων*, Plat. rep. 1. p. 330. E.), aus dem Schlafe gestört werden, aufwachen vom Schlafe, Il. 2, 41. Plat. Lys. p. 204. D. *ἀνορούειν ἐξ ὕπνου*, vom Schlafe aufspringen, Il. 10, 162. Mit Praepp., *ἐν ὕπνῳ*, im Schlafe, im Traume, Eur. Iph. T. 44. *ἐν ὕπνοις*, Anth. 11, 257. Ath. 10. p. 442. C. *ἐν τοῖς ὕπνοις*, Plat. rep. 9. p. 572. B. Isocr. p. 193. A. Plut. mor. p. 555. C. *καθ᾽ ὕπνον*, Plut. Luc. 10. mor. p. 717. E. *κατὰ τὸν ὕπνον*, *κατὰ τοὺς ὕπνους*, Ath. 13. p. 575. B. Plut. Arist. 11. Alex. 50. *περὶ πρῶτον ὕπνον*, Thuc. 2, 2. Ar. Vesp. 31. Dion. H. ant. 5, 41. Plut. Nic. 5. Lys. 28. Luc. Tox. 17. *περὶ πρώτους ὕπνους*, Eubul. in Bekk. An. p. 111, 22. *ἀπὸ πρώτου ὕπνου*, Thuc. 7, 43, 2. *διὰ μέσων τῶν ὕπνων*, Plut. Them. 28. b) vom Beischlafe, Od. 11, 245. c) vom Todesschlaf, *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*, Il. 11, 241. *Κάλχανθ᾽ ὕπνος θανάτοιο κάλυψεν*, Hes. b. Strab. 14. p. 642., wo aber Meineke vind. Strab. p. 220. *νέφος θανάτοιο* liest. c) Schläfrigkeit, Od. 6, 2. 12, 281. *ludo fatigatusque somno*, Horat. 2) personificirt, *der Gott des Schlafes*, Il. 14, 231 fg. Simon. b. Ath. 10. p. 456. C. Paus. 5, 18, 1. Soph. Phil. 827. Qu. Sm. 5, 396., der Zwillingsbruder des Todes, Il. 14, 231. 16, 672. 682.; nach Hes. th. 212. der Sohn der Nacht ohne Vater. b) Name von Komödien des Alexis, Antiphanes und Xenarchos. (Wahrsch. verw. mit *ὕπτιος*, *ὕψος*, wie mit dem lat. *supnus*, *sumnus*, *somnus*, *supinus*, also eig. *das Rückwärtsliegen*. Passow. Vgl. Gell. n. Att. 13, 9. Wahrscheinlicher hängt das Wort mit *somnus*, durch *sopor*, *sopio* zusammen.) [Ypsilon ist von Natur kurz, Jac. Anth. P. p. 261. obs. cr. in Anth. p. 20.]

Ὑπνοτράπεζος, ὁ, Name eines Parasiten, Alc. 3, 60. vgl. Meineke p. 154. [*τρᾰ*]

ὑπνοφανής, ές, (*φαίνομαι*) im Schlaf oder Traum erscheinend, *σκυλμοί*, Maneth. 4, 364.

ὑπνοφόβης, ου, ὁ, (*φοβέω*) im Schlafe oder Traume schreckend, *Διόνυσος*, Anth. 9, 524, 21. Lob. Soph. Ai. p. 294.

ὑπνοφόρος, ον, (*φέρω*) Schlaf bringend, *κρᾶσις*, Plut. mor. p. 657. D.

ὑπνόω, f. *ώσω*, pf. *ὕπνωκα*, lakon. Inf. *ὑπνῶν*, Ar. Lys. 143., (*ὕπνος*) einschläfern, Diosc. 4, 64. Pass., einschlafen, *ὑπνωμένου καρτερῶς τοῦ μάγου*, Hdt. 3, 69. Paus. 3, 17, 8. 9, 20, 5. Plut. mor. p. 383. F. 2) intr., einschlafen, schlafen, Eur. Cycl. 454. (wo aber Herm. v. 459. *ὑπνώσσῃ* schreibt). Ar. l. l. Anth. 5, 23. 184. 7, 305, 3. Hipp. p. 1213. A. Pol. 3, 81, 5. Plut. Alex. 76. mor. p. 236. B. Luc. v. h. 1, 29., opp. *ἐγρηγορώς*, Antig. Caryst. 123.; met., schlafen, unthätig seyn, LXX. S. auch *ὑπνώω*.

ὑπνώδης, ες, (*ὕπνος*, *εἶδος*) von schläfriger Art, schläfrig, schlafend, von Menschen, Eur. Herc. f. 1049. Plut. Caes. 69. mor. p. 27. D. Corp. inscr. n. 2907, 1. (vgl. Herm. op. 7. p. 82.); von Zuständen, *ἕξις*, Plat. rep. 3. p. 404. A., *χάσμη*, *κατάστασις*, Plut. mor. p. 45. D. Porphyr. abst. p. 80, 10. Comp. *ὑπνωδέστερος*, Arist. physiogn. 3. p. 808, a, 4. Gal. t. 6. p. 259, 6. Dav.

ὑπνωδία, ἡ, Schläfrigkeit, Trägheit, Iambl. protr. p. 326.

ὑπνῶν, lakon. Inf. von *ὑπνόω* statt *ὑπνοῦν*, s. *ὑπνόω*.

ὑπνώσσω, att. *ὑπνώττω*, = *ὑπνόω*, intr., schläfrig od. schlaftrunken seyn, Aesch. Eum. 121. 124. Eur. Or. 173. Plat. rep. 7. p. 534. C. Diog. L. 5, 78. Gal. t. 4. p. 439, 15. u. Spät. *φόβῳ οὐχ ὑπνώσσει κέαρ*, Aesch. Sept. 287. *ἀλήθεια ἐγρηγορυῖα ἀντὶ ὑπνωττούσης*, Damasc. b. Phot. bibl. p. 336, b, 32 Bekk.

ὑπνωτέον, Adj. verb. von *ὑπνόω*, man muss schlafen, Boiss. An. t. 3. p. 234.

ὑπνωτικός, ή, όν, (*ὑπνόω*) einschläfernd, *θρῖδαξ*, *θυμίαμα* u. ä., Ath. 2. p. 69. F. Euseb. praep. ev. p. 132. Geop. 12, 13, 2. 8, 12., *φάρμακα*, Plut. mor. p. 652. C.; subst., *τὸ ὑπνωτικόν*, ein Mittel zum Einschläfern, id. Caes. 34. mor. p. 656. F. Adv. *ὑπνωτικῶς*, Gal. lex. Hipp. p. 584.

ὑπνώω, ep. st. *ὑπνόω*, 2., schlafen, Il. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4. Mosch. 2, 24. Opp. cyn. 3, 51. Nic. th. 433. Nonn. Qu. Sm. *ὀφθαλμοῖσιν ἀμοιβαδὸν ὑπνώεσκε*, vom Argos, Qu. Sm. 10, 191.; met., *ἀστέρες ὑπνώουσι*, gehen von ihrem Kreislauf zur Ruhe, gehen unter, Coluth. 342 (349). Vgl. Lob. techn. 213.

ὑπό, poet. auch *ὑπαί* (oft bei Homer u. bei andern Epp., zuw. auch bei Lyr. u. Tragg.) zu Gewinnung einer langen Sylbe vor literis mutis, während vor liquidis, wo sonst auch *ὑπαί* gefunden werde, durch geschärfte Aussprache der liquida die Länge gewonnen wird, das lat. *sub*, **unter** u. als *Adverbium* **unten**.

A. *Als Präposition* tritt *ὑπό mit drei Casibus* in Verbindung, mit dem Dativ, mit dem Accusativ u. mit dem Genitiv.

I) *ὑπό* **mit dem** *Dativ* wird nur in *Verbindung mit räumlichen Begriffen* gebraucht u. dient 1) zu Bezeichnung *des örtlichen Befindens unterhalb eines überragenden oder umschliessenden u. bedeckenden Gegenstandes*: **unter**. *ἔρδειν ἑκατόμβας ὑπὸ πλατανίστῳ*, Il. 2, 307. *ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο*, Il. 18, 558. *ὑπὸ πίτυϊ ἱδρῦσθαι*, Long. 2, 16. *ὑπ᾽ ἠελίῳ ὑπὸ θάμνῳ κατακεῖσθαι*, Il. 17, 677. *ὑπ᾽ ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ναιετάουσι*, Il. 4, 44. *ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν ἧστο*, Il. 13, 523. *ὑπὸ Τμώλῳ* (am Fusse des T.) *γεγαῶτες*, Il. 2, 866. *τέκε Τμώλῳ ὕπο*, Il. 20, 385. *ναῦς ἕστηκεν ὑπὸ Νηΐῳ*, Od. 1, 186. *τοῦ ὄρους, ὑφ᾽ ᾧ ἦν ἡ κώμη*, Xen. An. 3, 4, 24. *μάρνασθαι τείχει ὕπο Τρώων*, Il. 17, 404. vgl. 558. Xen. Hell. 1, 6, 17. 5, 2, 41. *θανεῖν ὑπ᾽ Ἰλίῳ* (unter den Mauern von Il., vor Il.), Eur. Hec. 764. vgl. Andr. 1182. *ὁ ὑπ᾽ Ἰλίῳ κίν-*

δυνος, Aesch. Ag. 860. πέτρῃ ὕπο γλαφυρῇ εὕδον, Od. 14, 533. ἱδρύσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει ἱρόν, Hdt. 6, 105. ἔστι βασίλεια ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει, Xen. An. 1, 2, 8. κοιμᾶται ὑπὸ σπέσσι (in einer Höhle), Od. 4, 403. Ἀΐδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης (in den Tiefen der Erde) ἔρχεαι, Il. 22, 481. πῦρ ὑπ' αἰθούσῃ (in der Vorhalle), Il. 9, 472. κρύφθη ὑπ' ἀσπίδι, Il. 13, 405. στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ, Il. 8, 267. ἔχειν τι ὑπὸ τῷ ἱματίῳ, Plat. Phaedr. p. 228. D. ὑπὸ τῷ αὐτῷ ἱματίῳ κατακεῖσθαι, Luc. vit. auct. 15. ὑπὸ τῇ κλίνῃ εἶναι, id. Philops. 27. ὑπὸ τῇ κιβωτῷ εὑρεθῆναι, ebd. πῦρ ἀνακαίειν ὑπὸ τρίποδι, Od. 10, 359. ὑφ' ἅρμασιν (an den Wagen gespannt) ὠκέας ἵππους, Il. 8, 402. 416. 18, 244. οἱ ὑπὸ τοῖς ἅρμασιν ἵπποι, Wagenpferde, Xen. Cyr. 6, 4, 1. ὑπὸ κρασὶν ἔχον ἀσπίδας, Il. 10, 152. ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν, Il. 18, 390. Od. 1, 131. ὑπὸ ποσσὶ μέγα στοναχίζετο γαῖα, Il. 2, 784. ὑπὸ ποσσὶ πελεμίζεσθαι, τρέμειν, Il. 8, 443. 13, 19. ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτο, Il. 3, 13. ὑπὸ δὲ σφίσιν ὤρτο κονίη, Il. 11, 151. ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη ἵστατο, Il. 23, 365. λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ ποσσί, Il. 20, 497. ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε, Il. 14, 236. ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν, Il. 24, 637. ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον, Il. 13, 88. Od. 8, 86. vgl. 522. 16, 219. πρίν σφωϊν ὑπὸ κροτάφοισιν ἰούλους ἀνθῆσαι, Od. 11, 319. Ueber ὑπό mit dem Acc. in ähnlichen Wendungen s. unten II, 1, a, bb. — Auch neben Verben der Bewegung findet sich ὑπό häufig mit dem Dativ (statt des deutschen Acc.), wenn der in Folge des Gelangens an einen Ort eintretende Zustand des Verweilens an demselben mit ins Auge gefasst werden soll (s. Rost gr. Gr. §. 110. b. 2, a, aa. 7. Aufl.), z. B. δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ (unter die Halle, in die Halle) θεμέναι, Il. 24, 644. Od. 4, 297. κὰδ δ' ἄρ' ὑπ' αἰθούσῃ τίθεσαν, Od. 22, 449. Σαρπηδόνα εἷσαν ὑπὸ φηγῷ (setzten unter eine Buche), Il. 5, 693. ποσσὶ δ' ὕπο λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα, band sich unter die Füsse, Il. 10, 22. u. öfter. κατακρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ, Od. 15, 469. κατακρύψας ὑπὸ κόπρῳ, Od. 9, 329. ἔζευξαν ὑφ' ἅρμασιν (an den Wagen) ὠκέας ἵππους, Od. 3, 478. vgl. Il. 24, 782. Aesch. Pers. 186. δώσω δ' ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα, Od. 21, 341. ὑπὸ δ' ἄξοσι (unter die Achsen) φῶτες ἔπιπτον, Il. 16, 378. ὑπὸ τῷ ἵππῳ πίπτειν, unter das Pferd fallen, Xen. Cyr. 7, 1, 37. ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες, Od. 14, 474. 2) zu Bezeichnung der räumlichen Unterordnung, z. B. ὑπό τινι κατακλίνεσθαι, unter Einem Platz nehmen, Plat. conv. p. 222. E. Als eine Art von Unterordnung wird auch das Verhältniss betrachtet, in welchem die Species zu der Gattung und überhaupt ein Zubehör zu dem Hauptbegriffe steht, und demnach wird auch für diese Bezeichnungsart ὑπό mit dem Dat. gebraucht, z. B. ὄργανα πάντα τά τε ὑπὸ τῇ μουσικῇ καὶ τὰ ὑπὸ ταῖς ἄλλαις τέχναις, alle Instrumente, die im Gebiete der Musik u. anderer Künste verwendet werden, Plat. Hipp. maj. p. 295. D. αἱ ὑπὸ πάσαις ταῖς τέχναις ἐργασίαι, Plat. conv. p. 205. B. τὸ ὑπὸ ταῖς γεωμετρίαις, was in der Geometrie vorkommt, id. rep. 6. p. 511. B. 3) zu Bezeichnung der Untergebenheit, Abhängigkeit: δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ, das Volk war unterthänig unter ihm, Od. 3, 304. καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας, Il. 9, 156. 298. ἐκλελάθοντ' Ἀφροδίτης, τὴν ἄρ' ὑπὸ μνηστῆρσιν (unter dem Regimente der Freier) ἔχον, Od. 22, 445. γυναῖκες ὑπ' ἀνδράσιν (unter der Obmacht der Männer) οἶκον ἔχουσιν, Od. 7, 68. ἵππω μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι (unter der Leitung des gewöhnlichen Kutschers) καμπύλον ἅρμα οἴσετον, Il. 5, 231. εἶναι ὑπό τινι, unter Einem stehen, von Einem abhängig seyn, Thuc. 1, 32. Plat. rep. 9. p. 574. E. Isocr. Areop. §. 64. u. a. So auch τετάχθαι ὑπό τινι, Plut. mor. p. 4. A. u. a. τὰ θηρία τὰ ὑπὸ τοῖς ἀνθρώποις, die den Menschen untergebenen Thiere, Plat. rep. 8. p. 563. C. ὑφ' ἑαυτῷ ἔχειν, unter sich, unter seiner Botmässigkeit haben, Xen. Cyr. 2, 1, 26. Plat. rep. 1. p. 351. B. u. a. τεθραμμένος ὑπό τινι, unter Jmds Leitung aufgewachsen, erzogen, Plat. rep. 3. p. 301. C. 8. p. 558. D. u. a. ὑπὸ παιδοτρίβῃ ἀγαθῷ πεπαιδευμένος καὶ ἠσκηκώς, Plat. Lach. p. 184. E. ὑπὸ Καίσαρι στρατεύεσθαι, unter Cäsar dienen, Plut. Cic. 44. Alex. 22. u. a. — Auch hier zeigt sich wieder der oben unter 1 g. E. erwähnte Gebrauch des Dativs statt des Acc., wenn das Verhältniss der Abhängigkeit als ein bleibendes dargestellt werden soll, z. B. γίγνεσθαι ὑπό τινι, unter die Botmässigkeit Jmds kommen, Einem unterthan werden, Hdt. 6, 96. 7, 11. Thuc. 7, 64. Xen. An. 7, 2, 7. u. a. ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαι, in seine Gewalt bringen, von sich abhängig machen, sich (sibi) unterwerfen, Hdt. 7, 157. Dem. de cor. §. 40. u. a. Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν Ἀργείους, Zeus hatte sie seinem Scepter unterworfen, Il. 6, 159. Ueber ὑπό mit dem Acc. in diesen u. ähnlichen Wendungen s. unten II, 1, c. 4) wird ὑπό mit dem Dat. gebraucht zu *Angabe des Gegenstandes oder Zustandes, unter deren Einwirkung od. Einflusse etw. entsteht od. geschieht*, u. daher auch zu *Anführung begleitender Nebenumstände*, während welcher eine Handlung vor sich geht. Die wörtliche Uebersetzung durch „*unter*" ist für diese Gebrauchsart nur selten zulässig, gewöhnlich gebraucht die deutsche Sprache dafür „*unter dem Einfluss*", „*unter der Leitung* od. *Begleitung*", od. „*durch*", „*von*", „*in Folge*", „*wegen*". εἴκει δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρῳ, die Scholle gibt nach unter dem Pfluge, Od. 18, 374. ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι, unter dem Speere erliegen, Il. 5, 653. 11, 444. ὑπὸ χερσί τινος (unter od. durch Jmds Hand) δαμῆναι (Il. 2, 860. 5, 559. u. öft.), φθίσθαι (Il. 8, 359.), θανέειν (Il. 15, 289.), ὀλέσαι ψυχήν (Il. 13, 763.) od. θυμόν (Il. 24, 638.), λείπειν φάος ἠελίοιο (Il. 18, 11.), τελευτᾶν (Aesch. Sept. 914. Eur. Suppl. 404.), ὀδὰξ ἑλεῖν οὖδας (ins Gras beissen, Il. 19, 62.), οὐτάμενος (Il. 11, 827.), ἁλῶναι (Il. 4, 290. 13, 816.), ἕλκεσθαι (Il. 22, 65.), δαμάσαι τινὰ ὑπὸ χερσί τινος, Einen durch Jmds Hand umkommen lassen, Il. 3, 352. 6, 368. 16, 438. Τροίην εἷλον υἷες Ἀχαιῶν Πατρόκλου ὑπὸ χερσίν, Il. 16, 699. ἔκπεσον ἵππων Ἀτρεΐδεω ὑπὸ χερσίν, stürzten vom Wagen unter den Streichen des A., Il. 11, 180. ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος ὤλετο, Il. 16, 489. σῷ δ' ὑπὸ δουρὶ (durch deinen Speer) πόλιν πέρθαι, Il. 16, 708. ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ (von meinem Speer) τυπείς, Il. 11, 433. 12, 250. u. öft. λέων ὑπ' ἄκοντι τετυμμένος, Ap. Rh. 2, 26. πέπληγμαι δ' ὑπὸ δήγματι φοινίῳ, Aesch. Ag. 1164. ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ ὑπὸ (durch od. von) Πηλεΐδαο βίηφιν, Il. 15, 614. ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι, Il. 13, 98. vgl. Od. 4, 790. 17, 252. πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν, Il. 11, 309. ὑπ'

Ἀτρείδῃ πίπτε κάρηνα Τρώων, ebd. 158. ὑπ. Ἀτρείδῃ (unter der Faust des A.) πότμον ἀναπλήσαντες, Il. 11, 262. τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασσεν, Il. 13, 434. vgl. 16, 543. εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας, Od. 19, 488. ὑπὸ Πατρόκλῳ κτεινόμενος, Il. 16, 490. ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν, Il. 6, 453. ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι, wurden vom H. in die Flucht getrieben, flohen vor dem H., Il. 15, 637. ὑπ. Ἀργείοισι φέβοντο, Il. 11, 121. ὑπ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι (getrieben, verfolgt von) κοῦροι Ἀχαιῶν ἴσαν, Il. 17, 758. πτώσσειν ὑφ' Ἕκτορι (vor dem H.), Il. 7, 129. ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες, Il. 5, 93. ὑπ' Ἄρηϊ καὶ Ἕκτορι οὐ προτρέποντο, Il. 5, 699. στρεύγεσθαι ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν, Il. 15, 513. νούσῳ ὕπ' ἀργαλέῃ (an einer Krankheit, in Folge einer Krankheit) φθίσθαι, Il. 13, 667. γήρᾳ ὕπο λιπαρῷ ἀρήμενον, Od. 11, 136. ὦρτο δὲ κῦμα πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ, Il. 23, 215. vgl. 13, 590. ὑπὸ λαίλαπι βέβριθε χθών, Il. 16, 384. τίκτειν τινὰ ὑπό τινι, ein Kind zur Welt bringen von Einem, Il. 2, 714. 728. 820. 5, 313. u. öft. b. Hom. ἐς Ἰωλκὸν ἀνήγαγε κῶας Ἰήσων Μηδείης ὑπ' ἔρωτι (bestimmt durch die Liebe zur Medeia), Ap. Rh. 3, 3. vgl. ebd. 972. ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης, angetrieben durch Peitschenhiebe, Od. 13, 82. ὑπὸ μάστιξι διορύττειν τὸν Ἄθω, Plut. mor. p. 470. E. τὴν πεντήρη εὐθὺς ὑπὸ τῇ πρώτῃ ἐμβολῇ (auf den ersten Stoss) κατέδυσαν, Arr. An. 2, 22, 2. ὑπὸ δικαιοσύνῃ (nach der Vorschrift der Gerechtigkeit) διάγειν τὸν βίον, Plat. ep. 7. p. 335. D. Es ist dieser Gebrauch, wie die angeführten Beispiele zeigen, vorzugsweise der Dichtersprache, namentlich dem Epos eigenthümlich, während in Prosa fast ausschliesslich der Gen. mit ὑπό für diese Bezeichnungsart gebraucht wird, s. unten II, 2, a. — Während in allen obigen Beispielen sich ein thatkräftiger u. bestimmender Einfluss zu Erzeugung eines Zustandes kund gibt, wird ὑπό mit dem Dat. anderwärts auch zu Anführung von Umständen gebraucht, welche ein Thun begleiten, aber dasselbe nicht unmittelbar hervorrufen, wie das deutsche „unter“, z. B. βῆ δὲ θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ, Il. 6, 171. ὡς πομπῇ ὑφ' ἡμετέρῃ ἣν πατρίδα γαῖαν ἵκηται, Od. 7, 193. ἐξ ἁλὸς εἶσι γέρων πνοιῇ ὕπο Ζεφύροιο, Od. 4, 402. ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ (befangen vom süssem Schlafe) ταρπώμεθα κοιμηθέντες, Il. 24, 634. Od. 4, 295. 23, 255. εὐχαῖς ὕπο θεσπεσίαις λίσσομαι, Pind. Isthm. 5, 44. ὑπ' αὐλητῆρι (unter der Musik eines Flötenbläsers) πρόσθ' ἔκιον, Hes. sc. 283. παίζειν ὑπ' ὀρχηθμῷ καὶ ἀοιδῇ, unter Begleitung von Tanz u. Gesang, ebd. 282. ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμπάνοις βαίνειν, Luc. d. d. 2, 2. ὑπὸ κιθάρῃ πλήττειν, Ap. Rh. 1, 540. ὑπ' αὐλοῖς καὶ λύραις λέγειν καὶ ᾄδειν, Plut. mor. p. 348. D. ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις χορεύειν, Luc. d. d. 18, 1. vgl. de salt. 21. u. das. Reitz. παιδεύειν ὑπὸ κωμῳδίαις καὶ τραγῳδίαις, unter od. durch Aufführung von Komödien u. Tragödien, Luc. de gymn. 22. ὑπὸ ῥάβδοις καὶ πελέκεσι (unter Vortragung der Fasces u. der Beile) κατιὼν ἐξ οἰκίας, Plut. Popl. 10. προελεύσονται αὐτοῦ ὑπὸ ταῖς αὐταῖς φροντίσι, Luc. d. mort. 6, 5. ὑπὸ σκότῳ, im Finstern, im Geheim, Aesch. Ag. 1030. Eur. Phoen. 1214. Plut. mor. p. 750. C. ὑπὸ φωτί, bei Licht, Plut. Galb. 14. ὑπὸ νυκτί, bei Nacht, in der Nacht, Ap. Rh. 1, 1022. Ueber den Gen. neben ὑπό in denselben Wendungen s. unten III, 2, b.

II) ὑπό mit dem Acc.: 1) *in Verbindung mit räumlichen Begriffen*, u. zwar a) zu Bezeichnung der räumlichen Lage ohne alle weitere Nebenbeziehung: aa) *unter* zu Bezeichnung der Richtung u. des Gelangens nach dem Innern, wofür im Deutschen zuweilen „in“ gebraucht wird, od. an die Grundfläche eines Gegenstandes, wofür im Deutschen oft „an“ gebraucht wird. ἰέναι ὑπὸ γαῖαν, unter die Erde gehen, Il. 18, 333. γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην, Od. 20, 81. νίεσθαι, ἐλθεῖν, ἴεσθαι ὑπὸ ζόφον (in das Schattenreich), Il. 23, 51. Od. 11, 57. 20, 356. φάος οἴχεθ' ὑπὸ ζόφον, Od. 3, 335. κρύπτειν ὑπὸ γᾶν, Pind. Pyth. 9, 81. κατακρύπτειν ὑπὸ θύρην, hinter die od. der Thür verstecken, Hdt. 1, 12. δῦναι ὑπὸ κῦμα, ὑπὸ πόντον, Il. 18, 145. Od. 11, 253. πτώσσον ὑπὸ κρημνούς, Il. 21, 26. ὑπὸ σπέος (in die Höhle) ἤλασε μῆλα, Il. 4, 279. πάϊς ὣς ὑπὸ μητέρα δύσκεν εἰς Αἴαντα, wie ein Kind *an* seine Mutter, so schmiegte er sich an den A., Il. 8, 271. ὑπὸ Ἴλιον, ὑπὸ Τροίην (unter die Mauern von Il., nach Tr.) ἐλθεῖν, Il. 2, 216. 673. Od. 4, 146. ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος ἱκέσθαι, Il. 11, 181. ὑπὸ τεῖχος ἰέναι, ἱκέσθαι, τρεῖν, Il. 12, 264. 11, 181. 22, 144. λαὸν ἄγειν ὑπὸ τεῖχος, Il. 4, 407. ὑπὸ Τροίην λόχον ἤγομεν, Od. 14, 469. ἀνακεχωρηκότες ὑπὸ τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἡσυχίαν ἦγον, Xen. Hell. 6, 5, 8. ὑπ' αὐτὰ τὰ τείχη ἄγειν, id. Cyr. 5, 4, 43. ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἵππους, Il. 5, 731. 23, 294. vgl. 10, 293. Od. 3, 383. 476. ὑφ' ἅρμα ἀγαγεῖν ἵππους, Aesch. Prom. 465. ὑπὸ ζυγὰ δῆσαί τινας, Od. 9, 99. — ἀμβροσίην ὑπὸ ῥῖνα θῆκε, Od. 4, 445. τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα, Il. 17, 309. vgl. 20, 275. ὑπ' ὀστέον ἦλυθ' ἀκωκή, Il. 5, 67. ὀϊστὸς ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν, Il. 13, 652. — ὑπὸ δικαστήριον ἄγειν τινά, Einen vor Gericht (eig. unter die Richtertribune) ziehen od. stellen, Hdt. 6, 104. Eben so auch ὑπὸ τοὺς ἐφόρους u. ὑπὸ τὸν δῆμον ὑπάγειν, id. 6, 82. 136. ἄγειν τινὰ ὑπὸ τοὺς νόμους, Einen zur gesetzlichen Verantwortung ziehen, Dem. 24. §. 131. ὑπὸ τὴν τῶν δικαστηρίων ἔρχεσθαι ψῆφον, dem Urtheil der Gerichte verfallen, Aeschin. Ctes. 19. bb) zu Bezeichnung der Erstreckung unterhalb od. innerhalb eines Gegenstandes, wo nach deutscher Ausdrucksweise der Dat. zu erwarten wäre, z. B. Ἀρκαδίη ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος (*am Fusse* des Berges), Il. 2, 603. οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης, ebd. 824. χώρη ὑπὸ τὸν Ὑμησσὸν ἐοῦσα, Hdt. 6, 137. ὑπὸ τὸν Κιθαιρῶνα ναός ἐστιν, Plut. Arist. 11. τὸ Πελασγικὸν τὸ ὑπὸ τὴν ἀκρόπολιν, Thuc. 2, 17. αἱ ὑπὸ τὸ ὄρος κῶμαι, Xen. An. 7, 4, 5. λασίην ὑπὸ γαστέρ' (unter dem zottigen Bauche) ἐλυσθείς, Od. 4, 433. ἔκειτο ὑπὸ θρόνον, Od. 22, 362. στὰς ὑπὸ ὄγχνην, Od. 24, 234. ἀγέροντο ἄλσος ὕπο σκιερόν (in einem Haine), Od. 20, 278. — ὑπὸ γῆν εἶναι, unter der Erde, in der Unterwelt, Hdt. 7, 114. Plut. Arist. 10. οὔτε ὕπεστι οἰκήματα ὑπὸ γῆν, Hdt. 2, 127. ἀθάνατοι, φίλοι οἱ ὑπὸ γαῖαν, Aesch. Eum. 952. Eur. Alc. 896. ὁ ὑπὲρ γῆς καὶ ὑπὸ γῆν χρυσός, Plat. Arist. 10. Ἐρινύες, αἵθ' ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυνται, Il. 19, 259. — ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε, Il. 5, 267. οἱ ὑπὸ τὸν ἥλιον ἄνθρωποι, Aeschin. de fals. leg. §. 41. οἱ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν ἄνθρωποι, Plat. ep. 7. p. 326. C. vgl. Tim. p. 23. D.

εἴ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο, Od. 15, 349. vgl. 11, 498. 619. ὄρνιθες δέ τε πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο φοιτῶσι, Od. 2, 181. ὑπ' αὐγὰς ὁρᾶν τι, gegen das Licht gehalten, bei Licht etw. betrachten, Eur. Hec. 1144. u. a. — λαιμὸς ὑπ' ἀνθερεῶνα, Il. 13, 388. ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν, Il. 3, 371. φάσγανόν οἱ ὑπὸ λαπαρὴν τέτατο, Il. 22, 307. ὑπὸ ταὐτὸν ἱμάτιον (unter einer Decke) κατακεῖσθαι, Luc. vit. auct. 15. b) unter zu Bezeichnung der äussern Unterordnung, z. B. ὑπό τινα καθίζεσθαι od. κατακλίνεσθαι, unter Einem Platz nehmen, Plut. Artax. 15. Luc. conv. 9. — Daher auch zu Bezeichnung des Verhältnisses der Species zur Gattung, wofür die deutsche Sprache gewöhnlich „zu“ gebraucht, z. B. ὅσα ὑπὸ τὸ αὐτὸ εἶδος (γίγνεται od. ἐστί), was zu derselben Gattung gehört, Arist. top. 1, 5. οἱ ὑπὸ τὸ ψεῦδος τεταγμένοι, die zu den Pseudonymen gehörenden, Luc. adv. ind. 20. c) unter zu Bezeichnung der moralischen Unterordnung od. der Abhängigkeit, u. zwar nicht blos neben solchen Verben, welche das Abhängigkeitsverhältniss als eintretend, sondern auch neben solchen, welche dasselbe als bereits bestehend angeben, in welchem Falle die deutsche Ausdrucksweise den Dat. erwarten lässt, der auch im Griechischen vorherrschend gebraucht wird (s. oben I, 3.). ὑφ' ἑαυτὸν ποιεῖσθαι, unter od. in seine Gewalt bringen, sich (sibi) unterwerfen, Hdt. 1, 102. Thuc. 4, 60. 92. Plat. rep. 1. p. 348. D. u. a. γίγνεσθαι ὑπό τινα, unter Jmds Botmässigkeit kommen, Thuc. 1, 110. u. a. τετάχθαι ὑπὸ Καρχηδονίους, unter der Botmässigkeit der K. stehen, Diod. 19, 2. οἱ ὑπὸ τὰ θηρία τεταγμένοι, die in die Gewalt der Elephanten gestellten, d. i. dem Angriffe der Elephanten ausgesetzten, Polyb. 5, 85, 3. εἶναι ὑπὸ βασιλέα, unter der Botmässigkeit des Königs stehen, Hdt. 7, 108. ἡ ὑπὸ τοὺς βαρβάρους οὖσα χώρα, das den B. unterworfene Land, Diod. 16, 78. οἱ ὑπό τινα, die Unterthanen, Untergebenen Jmds, Xen. Cyr. 3, 3, 6. 8, 8, 5. u. a. οἱ ὑπό τινα ἄρχοντες, ἡγεμόνες, die Unterbefehlshaber Jmds, ebd. 2, 1, 22. 5, 3, 46. ὑφ' ἑαυτοὺς ἔχειν, Plut. Cat. min. 34. τραφεὶς καὶ παιδευθεὶς ὑπὸ Κλέανδρον, unter der Leitung des Kl., Polyb. 10, 25, 1. In allen diesen Wendungen ist der Dat. neben ὑπό weit gewöhnlicher, s. oben I, 4. — Eigenthümlich aber ist dieser Ausdrucksweise die Bedeutung des Schutzes, wie z. B. εἶναι ὑπὸ τὸν πεζὸν στρατόν, *unter dem Schutze* der Landarmee seyn, Hdt. 9, 96. ὑπὸ τὸν στρατὸν καταφυγεῖν, sich *unter den Schutz* der Landarmee begeben, ebd. — 2) *in Verbindung mit zeitlichen Begriffen* bezeichnet ὑπό mit dem Acc. eben sowohl *die Annäherung an eine Zeitfrist*, wie das deutsche „gegen“, „um“, als auch *die Dauer während einer Zeitperiode u. eines zeitlichen Umstandes*, wie das deutsche „in“, „zur Zeit“, z. B. ὑπὸ νύκτα, beim Eintritt der Nacht, aber auch: in der Nacht, Il. 22, 102. Hdt. 5, 101. 9, 58. Thuc. 1, 115. 2, 92. 6, 64. u. a. ὑπὸ σκότον, in der Dunkelheit, Eur. Or. 1458. ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, um dieselbe Zeit, Thuc. 1, 100. 2, 27. Aeschin. adv. Timarch. §. 56. u. a. ὑπὸ τὸν χρόνον τοῦτον u. ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον, um diese Zeit, Thuc. 3, 92. 7, 8. 8, 73. u. a. ὑπὸ τὰς ἡμέρας ἐκείνας, Plut. Alex. 14. ὑπὸ κύνα, um die Zeit der Hundstage, Arist. h. a. 6, 1, 12. ὑπὸ τὴν εἰρήνην, zur Zeit des Friedens, Isocr. Paneg. §. 177. u. a. ὑπὸ τὴν κατάλυσιν τοῦ πολέμου, kurz vor dem Friedensschluss, Xen. mem. 2, 8, 1. ὑπὸ τὴν τελευτήν, kurz vor dem Tode, Plut. Mar. 46. ὑπὸ τὸν σεισμόν, zur Zeit des Erdbebens, Thuc. 4, 56. πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, während seines ganzen Grolles, so lange er grollte, Il. 16, 202. ὑπὸ ταῦτα, während dem, Hdt. 2, 142. ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα, um die Zeit der Einäscherung des Tempels, id. 1, 51. ὑπ' ὄρχησιν καὶ ᾠδήν, beim Tanzen u. Singen, Plat. legg. 2. p. 670. A. ὑπὸ τὸν αὐλὸν διαλέγεσθαί τινι, bei Musik, Xen. conv. 6, 3. ὑπ' αὐτὴν τὴν βοὴν καὶ τὸν ἐπίπλουν, unmittelbar bei Erhebung des Kriegsgeschreis und beim Anrennen, Arr. An. 2, 22, 2. Vgl. unten III, 2, b. — 3) *in Verbindung mit qualitativen Begriffen* findet sich ὑπό nur in der Wendung ὑπό τι, um ein etwas, d. i. ein wenig, einigermaassen, z. B. ταῦτ' ἐστὶν ὑπό τι ἄτοπα, Plat. Gorg. p. 493. C. vgl. id. Phaedr. p. 242. D. Ar. Vesp. 1290. Hippocr. p. 72. D. 1133. D. Xenarch. b. Ath. 15. p. 693. B.

III) ὑπό mit dem Gen. 1) *in Verbindung mit räumlichen Begriffen* wird gebraucht a) zu Bezeichnung des Hervorkommens od. der Entfernung von einem überragenden oder umschliessenden Gegenstande und der Befreiung aus der Gewalt einer Person: *unter – weg, aus; aus den Händen.* ἵππους λῦσαι ὑπὸ ζυγοῦ, aus dem Joche ausspannen, Il. 8, 543. 24, 576. ὑπ' ἀπήνης ἡμιόνους ἔλυον, Od. 7, 5. λύεσθαι ὑπ' ἀρνειοῦ, sich losmachen vom Bauche des Widders, Od. 9, 463. αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου, werden wieder auferstehen aus dem Schattenreiche, Il. 21, 56. οὕς τε Ζεὺς Ἐρέβεσφιν ὑπὸ χθονὸς (unter der Erde hervor) ἧκε φόωσδε, Hes. th. 669. σπλάγχνων ὕπο ματέρος μολεῖν, aus dem Mutterleibe kommen, Pind. Nem. 1, 35. περᾷ γὰρ ἤδ' ὑπὸ σκηνῆς πόδα, sie setzt den Fuss zum Zelte heraus, Eur. Med. 53. νεοσσὸν ὑπὸ πτερῶν σπάσαι, das Junge unter den Flügeln wegreissen, id. Andr. 441. νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν, aus den Händen entreissen, Il. 17, 235. Eben so ῥύεσθαι ὑπ' Ἀχαιῶν, ebd. 224. ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ, Il. 9, 248. ῥῦσαι ὑπ' ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν, Il. 17, 645. αἶγα ἁρπάξαι κυνῶν ὕπο, Il. 13, 198. b) zu Bezeichnung *des örtlichen Befindens an einer Stelle unterhalb eines überragenden oder umschliessenden Gegenstandes*, also ganz wie ὑπό mit dem Dat. (s. oben I, 1.), nur mit dem Unterschiede, dass der Gen. das partitive Verhältniss bezeichnet u. demnach angibt, dass nicht von einem Verweilen unter der ganzen Grundfläche, sondern nur unter einem oder mehreren Punkten derselben die Rede ist: *unter.* ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον, Il. 8, 14. οὔπω ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονός, Od. 11, 52. Τάρταρος ὑπὸ χθονός, Hes. th. 720. κεκευθὼς πολεμίας ὑπὸ χθονός, Aesch. Sept. 570. οἱ ὑπὸ χθονός, Aesch. Cho. 820. Soph. Ant. 65. ὑπὸ γῆς, Plat. ap. p. 18. B. Menex. p. 246. D. u. a. εἶναι ὑπὸ γῆς, Plat. rep. 3. p. 414. D. u. a. τὰ ὑπὸ γῆς δικαστήρια, Plat. Phaedr. p. 249. A. ῥέει κρήνη ὑπὸ σπείους, Od. 9, 141. ἡ πηγὴ χαριεστάτη ὑπὸ τῆς πλατάνου ῥεῖ, Plat. Phaedr. p. 230. B. τὸν μοχλὸν ὑπὸ σποδοῦ ἤλασα πολλῆς, in einem Aschenhaufen, Od. 9, 375. δεξιὰν ὑφ' εἵματος κρύπτειν, Eur. Hec. 346. ὑφ' εἵματος κρυφθείς, Soph. Ai. 1024. ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος, Il. 5, 796.

φέρειν ζώνης ὕπο, Eur. Hec. 762. πολλά μοι ὑπ' ἀγκῶνος βέλη ἐντί, Pind. Ol. 2, 83. ὑπ' οὔατος, unter dem Ohre, Il. 11, 424. 13, 177. 16, 339. Od. 18, 96. τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, Il. 13, 671. 17, 617. vgl. 349. 23, 875. τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὖτα, Il. 14, 493. ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, Il. 21, 591. ὑπὸ στέρνοιο τυχεῖν, Il. 4, 106. ὑπὸ στέρνοιο λαβεῖν, Il. 11, 842. ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, unten am Kinn fassen, Il. 1, 501. ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεύς, Il. 3, 372. ὅσσε ὑπὸ βλεφάρων, Il. 19, 17. δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, Il. 16, 347. — Sehr selten wird auch ὑπό mit dem Gen. zu Bezeichnung der Richtung u. Bewegung nach einem Orte hin gebraucht, wie z. B. τοὺς μὲν ὑπὸ χθονὸς εὐρυοδείης πέμψαν, Hes. th. 717. 2) *in Verbindung mit Benennungen von Personen u. Zuständen* wird ὑπό mit dem Gen. gebraucht zu *Bezeichnung der Veranlassung*, durch welche ein Zustand erzeugt wird, u. zwar nicht blos der eigentlichen u. nächsten Veranlassung, sondern auch der entfernteren, die nur mittelbar *einen Einfluss* übt, nur als *mitwirkend* od. als *begleitender Nebenumstand* erscheint. Die einzelnen Fälle dieses Gebrauches sind folgende: a) zu Angabe der Veranlassung wird ὑπό neben passiven, neben intransitiven u. neben transitiven Verben gebraucht, wie das deutsche „*von*“ u. „*durch*“, statt deren in manchen Wendungen auch: „*in Folge von*“, „*wegen*“, „*aus*“ u. „*vor*“ eintreten. δαμῆναι ὑπό τινος, von Einem bewältigt, niedergemacht werden, Il. 3, 436. 4, 479. 6, 73. u. öft. Eben so auch θνήσκειν ὑπό τινος (umkommen durch Einen, Il. 1, 242. u. a.), ἀποθνήσκειν ὑπό τινος (Hdt. 1, 137. 6, 103. Thuc. 1, 9. u. a.), ἀπολέσθαι ὑπό τινος (Hdt. 3, 32. Xen. Hell. 5, 4, 23. Dem. Ol. 3. §. 12. u. a.), ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος (Il. 17, 616.), πεσὼν ὑφ' Ἕκτορος (Il. 17, 428.). φοβεῖσθαι ὑπό τινος, von Einem in die Flucht getrieben werden, vor Einem fliehen, Il. 18, 149. 16, 303., u. eben so φεύγειν ὑπό τινος, Il. 18, 149. 19, 73. 21, 22. Andere Bedeutungen von φεύγειν ὑπό τινος s. unter φεύγω. χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, werden vor dem Speere weichen, Il. 13, 153. ἐκπεσεῖν ὑπό τινος, von Einem vertrieben werden, Thuc. 4, 66. u. a. ἀναστῆναι ὑπό τινος, von Einem zur Auswanderung genöthigt werden, Thuc. 6, 4. u. a. τείρεσθαι ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων, mitgenommen, geplagt werden durch die vom E. auferlegten Mühen, Il. 8, 363. vgl. 9, 248. Od. 10, 78. πάσχω τι ὑπό τινος, es widerfährt mir etw. von Einem, ich habe zu leiden von etw., Il. 11, 119. Thuc. 1, 77. u. a. ὁρᾶτε δή, ὡς διάκειμαι ὑπὸ τῆς νόσου, in welchen Zustand ich versetzt bin durch die Krankheit, Thuc. 7, 77. χαλεπῶς ἔχειν od. κεκμηκέναι ὑπὸ τραυμάτων, an Wunden leiden od. krank seyn, Plat. Theaet. p. 142. B. Dion. H. ant. 2, 42. Und so finden sich Beispiele des Gebrauches von ὑπό neben Passiven u. den denselben entsprechenden Intransitiven durchweg in allen Perioden der griechischen Sprache, von denen hier nur einige angeführt werden sollen, die rücksichtlich der deutschen Uebersetzung Anstoss erregen könnten. ἔργον ἀεικὲς ἔχειν ὑπ' (in Folge) Εὐρυσθῆος ἀέθλων, Il. 19, 133. vgl. 3, 128.; eben so νέφος ἐρχόμενον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς, Il. 4, 276. πράγματα ἔχειν ὑπὸ τῶν λῃστῶν, belästigt werden von den Räubern, Xen. Hell. 5, 1, 5. εὖ πράττω ὑπό τινος, es widerfährt mir etw. Gutes von Einem, Soph. OC. 391. πράττεταί τι ὑπὸ σωφροσύνης, es wird etw. unternommen auf Antrieb der gesunden Vernunft, Plat. Prot. p. 332. D. τὴν ἀρχὴν ἀπολέσαι ὑπό τινος, von Einem entthront werden, Xen. An. 3, 4, 11. ὁ τούτων κύριος καταστὰς ὑφ' ὑμῶν, der von euch darüber zum Herrn bestellt ist, Dem. Phil. 1. §. 33. νῆες κονάβησαν ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, die Schiffe erdröhnten von dem Geschrei der Ach., Il. 2, 334. Aehnlich λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆς, Il. 20, 277. κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ ὕλη, Il. 13, 140. μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς, Il. 7, 64. σμῶδιξ ἐξυπανέστη σκήπτρου ὕπο, eine Schwiele erhob sich in Folge des Schlages mit dem Scepter, Il. 2, 268. πέλεια ὑπ' ἴρηκος (unter der Verfolgung eines Habichts) κοίλην εἰσέπτατο πέτρην, Il. 21, 494. πέλεκυς εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, durch den Hieb eines Mannes, Il. 3, 61. πολλὰ ὑπ' αὐτοῦ (durch seine Gewalt) ἔργα κατήριπε, Il. 5, 92. ἴαχε σάλπιγξ δηΐων ὕπο, in Folge des Anrückens der Feinde, Il. 18, 220. ἀνὴρ ἀφίησιν αἰγανέην δηΐων ὕπο, veranlasst, angegriffen von den Feinden, Il. 16, 591. εἴσειμ' ὑπαὶ πτερύγων, ich komme *getragen* von Flügeln, Ar. Ach. 969. μάλα συχνοὺς ἀποβαλεῖν ὑπό τινος, viele Leute verlieren durch Jmds Angriffe, Xen. Hell. 2, 4, 3. ἐπιλανθάνεσθαί τινος ὑπό τινος, etw. über etw. vergessen, Plat. Prot. p. 310. C. u. a.; durch Jmds Einfluss etw. vergessen, Plat. ap. p. 17. A. τὸ μὲν ἐξετέλεσσεν ὑπ' ἀνάγκης, in Folge des Zwanges, gezwungener Weise, Od. 2, 110. 19, 156. ὑπ' ἐλπίδων, von Hoffnung getrieben oder verleitet, ἄνδρας τὸ κέρδος πολλάκις διώλεσεν, Soph. Ant. 221. οὔτοι σ' ὑφ' ὅρκου (durch einen Eid) πιστώσομαι, Soph. OC. 650. συνθῆκαι ὑφ' ὁρκίων, eidlich abgeschlossener Vertrag, Dion. H. ant. 1, 59. δίκην διδόναι ὑπό τινος, von Einem zur Strafe od. Rache gezogen werden, Xen. Cyr. 3, 1, 22. u. a.; für etw. zu büssen haben, ebd. 7, 6, 40. An. 4, 4, 17. u. a. αἰτίαν ἔχω ὑπό τινος, es wird mir eine Beschuldigung gemacht von Einem, Aesch. Eum. 99. Xen. An. 7, 6, 11. u. a. ἔπαινον ἔχειν ὑπό τινος, Lob ernten von Einem, Hdt. 9, 78. u. a. εὖ ἀκούειν ὑπό τινος, in gutem Rufe stehen bei Einem, Xen. An. 7, 7, 23. u. a. εἶναι ἐν ἀξιώματι ὑπὸ τῶν ἀστῶν, in Ansehen stehen bei den Bürgern, Thuc. 6, 15. vgl. 1, 130. ἐλέου τυγχάνειν ὑπό τινος, Mitleid finden bei Einem, Dinarch. in Dem. §. 22. — Sehr häufig wird ὑπό gebraucht zu Angabe innerer Zustände, denen eine Aeusserung entspringt, im Deutschen meist zu übersetzen durch „*vor*“ u. „*aus*“, z. B. ἀνορούειν ὑπὸ χάρματος, vor Freude aufspringen, h. Hom. Cer. 372. Eben so ἐνδακρύειν, ἀνολολύζειν χαρᾶς ὕπο, Aesch. Ag. 541. 587. u. a. μαίνεσθαι ὑφ' ἡδονῆς, ausser sich seyn vor Wonne, Soph. El. 1153. δάκρυα χωρεῖ od. ῥεῖ ὑφ' ἡδονῆς, Plut. Caes. 6. Dion. H. ant. 4, 84. τὰς φρένας ὑφ' ἡδονῆς (aus Wollust) ἐκβαλεῖν, Soph. Ant. 648. οὐ δυνάμενοι καθεύδειν ὑπὸ λύπης (vor Gram), Xen. An. 3, 1, 3. τελευτᾶν ὑπὸ λύπης, Dion. H. ant. 3, 47. πάντα ὑπὸ δέους (aus Angst) ξυνίσταται, Thuc. 6, 33. u. dgl. oft b. a. So oft ὑπ' ἄλγους, ὑπ' ὀδύνης, vor Schmerz, Aesch. Eum. 183. Plat. conv. p. 218. B. ὑπ' ὀργῆς, aus Zorn, Ar. Vesp. 1083. Plat. Phaed. p. 113. E. ὑπ' εὐνοίας, aus Liebe, Aesch. Cho. 857. ὑπ' ἀγνοίας, aus Unwissenheit, Aesch. Suppl. 499. ὑπ' ἀνανδρίας, aus Feigheit, Aesch. Pers. 755. ὑπ' ἀναισχυν-

τίας, aus Unverschämtheit, Plat. conv. p. 192. A. u. dgl. ὑπὸ ἀπειρίας (aus Mangel an Erfahrung) ἅπτεσθαι τοῦ πολέμου, Thuc. 2, 8. ὑπὸ γήρως ἀπειρηκέναι πρός τι, in Folge des Alters, vor Alter zu stumpf seyn zu etwas, Plut. Pyrrh. 18. εἰπεῖν ἐν τάχει μνήμης ὕπο, rasch angeben aus der Erinnerung (eig.: in Folge der Erinnerung), Soph. OR. 1131. — Seltener werden auch äussere Umstände, durch welche etw. befördert od. gehemmt wird, durch ὑπό mit dem Gen. angegeben, wie z. B. ὑπὸ ταύτης τῆς ἀσχολίας οὐδὲν τῶν οἰκείων πρᾶξαι σχολή μοι γέγονε, vor dieser Beschäftigung habe ich keine Zeit zu Besorgung meiner eigenen Angelegenheiten behalten, Plat. ap. p. 23. B. ὑπ' ἀπλοίας (*wegen* ungünstiger Witterung zur See) ἐνδιέτριψαν οὐκ ὀλίγον χρόνον, Thuc. 2, 85. οὐκέτι ἀποχωρεῖν οἷόν τ' ἦν ὑπὸ τῶν ἱππέων (wegen der Cavallerie), Thuc. 7, 78. vgl. Hdt. 5, 10. Ar. Lys. 3. ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν βελῶν (*in Folge* des Kugelregens) ἔλιπον τὰς τύρσεις, Xen. An. 5, 2, 15. γνόντες οὐ δυνατὸν τὸν δῆμον ἐσόμενον ὑπὸ τῶν κακῶν (*wegen* der Bedrängnisse, *bei* den Bedrängnissen) μετὰ σφῶν καρτερεῖν, Thuc. 4, 66. ἀτριβὴς πᾶσα (ἡ νῆσος) ὑπ' ἐρημίας (*in Folge* des Mangels an Bewohnern) ἦν, Thuc. 4, 8. ὑπὸ τῆς ἐμῆς δυνάμεως καὶ τῶν ἐμῶν χρημάτων (um meines Einflusses u. meines Geldes *willen*) οὐδεὶς ἐθέλει σοι μαρτυρεῖν, Lys. or. 7. §. 21. — Auch die Person, unter deren Mitwirkung etwas geschieht, wird oft durch ὑπό mit dem Gen. angegeben, z. B. ὑπ' ἀγγέλων φράζειν, *durch* Boten melden, Plat. Phil. p. 66. A. οὐκ ἐμῶν ὑπ' ἀγγέλων πορεύεται, nicht *auf das Geheiss* meiner Boten kommt er, Soph. Trach. 391. ὑπὸ κήρυκος προαγορεύειν, ἀπειπεῖν, *durch Heroldsruf* verkündigen, verbieten, Hdt. 9, 98. Eur. Alc. 737. ὑπὸ κήρυκος πωλεῖν, öffentlich verkaufen, Dem. or. 51. §. 22. ὑπὸ κήρυκος εὐχὰς ποιεῖσθαι, ein Gebet halten, das der Herold vorspricht, Thuc. 6, 32. — So wie neben dem Passivum die Person, durch welche die Handlung vollbracht wird, vermittelst ὑπό mit dem Gen. angegeben wird, so geschieht dies auch *neben Verbalsubstantiven*, z. B. τὸ ὑπὸ τοῦ νόμου ἐπίταγμα, das vom Gesetze Verordnete, Plat. rep. 2. p. 359. A. δεσμός τινος ὑπό τινος, die Fesselung Jmds durch Einen, ebd. p. 378. D. 3. p. 390. C. ἡ ὑπό τινος παίδευσις, die Erziehung durch Einen, Xen. mem. 2, 1, 34. ἡ ὑπὸ πάντων τιμή, Ehrenerweisung von Allen, Xen. Cyr. 3, 3, 2. Vgl. Wyttenbach zu Plat. mor. p. 20. E. b) zu Angabe der Umstände, in deren Begleitung etwas geschieht, wie das deutsche „*unter*" u. „*bei*", selten auch „*in*". Am häufigsten findet sich dieser Gebrauch bei Nennung von musikalischen Instrumenten u. Musikern, welche während einer Handlung sich vernehmen lassen, wie z. B. κωμάζειν ὑπ' αὐλοῦ, unter Flötenspiel aufziehen, Hes. sc. 281. ἐστρατεύετο ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ, unter Musik von Pfeifen und Cithern und Flöten, Hdt. 1, 17. πίνειν ὑπὸ τῆς σάλπιγγος, unter Trompetenschall, Ar. Ach. 1001. χαλκῆς ὑπαὶ σάλπιγγος ἦξαν, Soph. El. 711. λύρας ὕπο πύργοι ἀνίσταν, Eur. Phoen. 824. μέλπειν τὸν Διόνυσον ὑπὸ τυμπάνων, Eur. Bacch. 156. ὑπ' ἀοιδᾶς, unter Gesang, Pind. Ol. 4, 2. u. dgl. ὑπ' αὐλητῆρος ἀείδειν, unter Begleitung der Flöte, Theogn. 533. 825. χωρεῖν ὑπ' αὐλητῶν, unter Musik von Flötenbläsern, Thuc. 5, 70. τὰ τείχη κατέσκαπτον ὑπ' αὐλητρίδων, Xen. Hell. 2, 2, 23. u. a. Dann aber auch von Umständen aller Art, die eine andere Handlung begleiten. So schon bei Hom. ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς, *beim* Nordwind, der das Meer kräuselt, Il. 23, 692. ἦθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι, wenn *bei* sausenden Winden Orkane wüthen, Il. 13, 334. ἄλλα ὑπὸ βροντῆς (*unter* Donner, vom Donner begleitet) εἶσι πέδονδε, ebd. 796. δαΐδων ὑπὸ λαμπομενάων (*bei* hellem Fackelschein) ἠγίνεον, Il. 18, 492. Eben so ὑπὸ λαμπάδων, Eur. Hel. 639. Ion 1474. u. a. ὑπὸ φανοῦ (*bei* Laternenlicht) πορεύεσθαι, Xen. r. Lac. 5, 7. u. a. ὑπὸ πομπῆς (*in* feierlichem Aufzuge) ἐξάγειν τινά, Hdt. 2, 45. ὑπὸ κλαυθμῶν (*unter* Geheul) καταθάπτειν, Aesch. Ag. 1533. ὑπ' εὐφήμου βοῆς (*unter* andächtigen Aeusserungen) θῦσαι, Soph. El. 630. ὑπ' εὐκλείας (*in* gutem Rufe) θανεῖν, Eur. Hipp. 1313. ἔλθ' ὑπ' οἰωνῶν καλῶν, *unter* guten Auspicien, Eur. Ion 1333. οὐχ ὑπὸ θυσιῶν οὐδ' ὑπ' εὐχῶν φύς, nicht *unter* Opfern u. Gebeten erzeugt, Plat. rep. 5. p. 461. A. ὑπὸ μαστίγων ὀρύσσειν, διαβαίνειν, *unter* Peitschenhieben graben, übersetzen, Hdt. 7, 21. 56. ὑπὸ σκότου, *im* Dunkel, im Geheim, Soph. Ant. 692. Eur. Or. 1458. Plat. rep. 5. p. 461. A. Xen. Cyr. 4, 6, 4. Ueber ὑπό mit dem Dat. in denselben u. ähnlichen Wendungen s. oben I, 4.

IV. Rücksichtlich *der Stellung* von ὑπό ist zu bemerken: 1) dass es, gleich andern Präpositionen, bei Dichtern oft seinem Casus nachtritt u. dann die Anastrophe erleidet, wofür in den angeführten Beispielen zahlreiche Belege gegeben sind. 2) dass es ebenfalls bei Dichtern zuweilen durch eingeschobene Wörter von seinem Casus getrennt erscheint, wie z. B. ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν, Il. 18, 390. Od. 1, 131. ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσίν, Il. 19, 363. ὑπὸ χθὼν σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν, Il. 2, 465 fg.

V. In der *Zusammensetzung* wird ὑπό 1) in räumlicher Beziehung gebraucht, u. zwar eben sowohl in Verbindung mit Begriffen der Ruhe, als auch der Bewegung sowohl nach einem Punkte hin als von einem Punkte weg, ὑπεῖναι, darunter seyn; ὑποβάλλειν, unterlegen, unterwerfen, unterschieben, angeben, vorsagen, zuflüstern; ὑφαιρεῖν, darunter wegnehmen, entziehen; ὑπολείπειν, unten lassen, übrig lassen; ὑπογάστριον, Unterleib; ὑπόγειος, unterirdisch, im Innern der Erde; ὑπουράνιος, unter dem Himmel weilend; ὑποδέχεσθαι, unter Obdach, in Schutz od. Pflege nehmen, auffangen, auf sich nehmen, übernehmen, annehmen, genehmigen; ὑπάγειν, unter etw. führen, vor Einen führen. 2) metaphorisch bezeichnet ὑπό in der Zusammensetzung: a) den Begriff der Unterordnung, z. B. ὑποτάσσειν, unterordnen, dahinter aufstellen, unterwerfen; ὑπακούειν, hinhören, Folge leisten, gehorchen; ὑποχωρεῖν, zurückgehen, sich zurückziehen; ὑποβαίνειν, zurückgehen, d. i. geringer od. schwächer seyn; ὑπογραμματεύς, Unterschreiber; ὑποστράτηγος, Unterfeldherr. b) Verstecktheit, Unbemerktheit u. daher auch allmälige u. deshalb nicht leicht zu bemerkende Entwickelung, wie z. B. ὑφαιρεῖν, heimlich nehmen, entwenden; ὑπάγειν, versteckt führen, verleiten; ὑπέρχεσθαι, beschleichen; ὑποδεικνύναι, unvermerkt zeigen. c) Annäherung an eine Beschaffenheit, wie z. B. ὑπόλευκος, dem Weissen nah, weisslich; ὑπόπικρος, ein wenig bitter; ὑπόβλαισος, ein wenig auswärts gebogen;

ὑποβρέχειν, ein wenig benetzen. — Seinen Auslaut verliert ὑπό in der Zusammensetzung unter Eintritt der Assimilation des π an den folgenden Consonanten nur in ὑββάλλειν st. ὑποβάλλειν, Il. 19, 80. — Getrennt von seinem Verbum wird ὑπό bei Dichtern sehr häufig und nimmt dann seinen Platz theils vor theils hinter dem Verbum, dessen Begriff durch die Präposition modificirt wird, wie z. B. φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ, Od. 9, 17.

B. Als *Adverbium* wird ὑπο, welches dann auf der Stammsylbe zu betonen ist, also ὕπο, nur selten gebraucht u. hat dann die Bedeutung: *unten, unterhalb*, z. B. τοὺς δ' ἄρ' ὕπο τρόμος εἷλεν, sie befiel unten, d. i. in den Beinen, Zittern, Il. 5, 862. τρομέειν δ' ὕπο φαίδιμα γυῖα, Il. 10, 95. ἔνθα μοι ἵπποι δώδεκα θήλειαι, ὕπο (unter ihnen, an ihrem Euter) δ' ἡμίονοι ταλαεργοί, Od. 4, 636. (Von ὑπό ist das lat. *sub*, wie *super* von dem entgegengesetzten ὑπέρ gebildet.) [Ypsilon ist immer kurz.]

ὕπο, = ὕπεστι, es ist darunter, Od. 9, 135.

ὑποάκραιος, ον, (ἄκρα) unter der Anhöhe, Ἀπόλλων, Inscr. in Schneidew. Philol. 8. S. 170. 171.

ὑποακταίνομαι, s. ὑπερικταίνομαι.

ὑποάμουσος, ον, (ἄμουσος) von den Musen od. den Musenkünsten ein wenig entfremdet, ὑποαμουσότερος, Plat. rep. 8. p. 548. E., wofür Lob. Phryn. p. 675. ὑπαμουσότερος verlangt.

ὑποβάθμιος, ον, zu Grunde liegend, untergeordnet, Eust. op. p. 141, 50., von

ὑποβαθμός, ὁ, = ὑποβάθρα, Phot. p. 625, 21. Suid.

ὑποβάθρα, ἡ, (βάθρα) die Grundlage, Basis, τῶν συλλογισμῶν, Sext. Emp. hyp. 2, 166. Plotin. p. 593. C. 619. A. Porphyr. Procl.

ὑπόβαθρον, τὸ, (βάθρον) Alles was man unterstellt od. untersetzt, Stütze, Grundlage, Basis, Fundament, τρόπις ὑπ. τῆς νεὼς ἕνεκα γενομένη, Gal. t. 5. p. 338. b) Fussbank, Theophr. h. pl. 5, 7, 6. App. Pun. 111. Diog. L. 1, 94. c) ein untergebreiteter Fussteppich, ἵνα τὰ ὑπόβαθρα ταῖς κλίναις παρασκευάζῃ, Xen. mem. 2, 1, 30., wo aber Schneider das Wort richtiger von diagonalen Hölzern od. Kufen erklärt, auf denen die κλῖναι geschaukelt wurden, wie die Wiegen. Aehnliche Stühle sind im Orient noch jetzt gebräuchlich. κλίνη ὑπόβαθρα ἔχουσα κατὰ τοὺς διαγωνίους πόδας, Antyll. b. Oribas. p. 114 Matth. vgl. p. 172. Teles b. Stob. fl. 93, 31. Becker Char. 1. S. 247 ed. 2.

ὑπόβαθρος, ὁ, = τὸ ὑπόβαθρον, Suid. s. v. ὑποβαθμός, zw.

ὑποβαίνω, f. βήσομαι, (βαίνω, irr.) darunter, hinunter od. hineingehen, darunter treten, sich darunter stellen, darunter stehen; dah. b) als Stütze od. Grundlage darunter stehen, als Basis od. Fundament dienen, ὑποβεβηκότες τρόποι, ἀριθμοί, Sext. Emp. hyp. 1, 39. adv. math. 9, 306. ὑποβεβηκυῖα ἀρχή, id. adv. geom. 97. κατὰ τὸ ὑποβεβηκός, nach dem was zu Grunde liegt, Clem. Al. str. 8, 9, 32. 2) herunter, herab, weiter nach unten gehen od. steigen, weiter gegen das Ende zu gehen, ὑπ. εἰς τοὐπίσω, Heliod. 6, 5 (?). ἡ θάλασσα ἀντιπεριοπωμένη ὑποβαίνει, tritt bei der Fluth zurück, Plut. mor. p. 897. C. b) vom Schriftsteller, ὑποβάς φησιν, weiter unten im Text, Strab. 7. p. 297. 8. p. 352. 366. ὡς ὀλίγον ὑποβάντες δείξομεν, Clem. Al. str. 1, 16, 20. p. 365. 3) met., herabsteigen, sich herablassen, ablassen von etw. (τινός), τοῦ αὐχήματος, τῆς εὐδαιμονίας, Dion. H. ant. 8, 48. Joseph. ant. 11, 4, 2. τεσσεράκοντα πόδας ὑποβὰς τῆς ἑτέρης (πυραμίδος) τὠυτὸ μέγαθος, unter die gleiche Grösse der andern Pyramide um 40 Fuss herabsteigend, d. i. sie um 40 Fuss niedriger als die andere bauend, Hdt. 2, 127.; dah. ist ὑπ. τινός niedriger als Jem. seyn, Jmdm nachstehen, im Range der zweite seyn, οἱ (θνητοί) τῶν ἡρώων ὑποβεβήκασιν, Hierocl. p. 183, 1. u. das. Mullach. τὰ ὑποβεβηκότα, opp. τὰ ἐπαναβεβηκότα, Porphyr. in Ptol. harm. p. 197. b) abnehmen, weniger werden, auch von der Zahl, καθάπερ ὑποβέβηκεν ἑκάστῳ τὸ τίμημα, Plat. legg. 6. p. 775. B.

ὑποβάκχειος, ὁ, in der Metrik Benennung eines aus einer kurzen u. zwei langen Sylben bestehenden Versfusses, ⏑ – –, Dion. H. comp. v. t. 5. p. 111, 5. 117, 4. Schol. Hephaest. p. 171. (159 Gaisf.); auch βακχεῖος u. παλιμβάκχειος genannt, Santen Terent. M. p. 89.

ὑπόβακχος, ον, (Βάκχος) unter der Gewalt od. Einwirkung des Bacchus; dah. begeistert, Philostr. soph. 1, 19. p. 511.

ὑποβάλλω, f. βαλῶ, poet. ὑββάλλω, (βάλλω, irr.) drunterwerfen, unterlegen, ὑπένερθε δὲ λῖθ' ὑπέβαλλεν, Od. 10, 353.; unter etwas hinhalten, κάτω ὑπ. τῶν Μιλησίων ἐρίων, Eubul. b. Ath. 12. p. 553. B., τῶν πίλων, Xen. Cyr. 5, 5, 7.; auch im Med., ὑποβάλλεσθαι λυκοφώνας, unter sich legen od. breiten, Plut. mor. p. 237. B. πορφυρίδας ὑποβεβλημένοι, Luc. conv. 13. ὑποβάλλειν πλευροῖς πλευρά, Eur. Or. 223., ἀμφὶ μαστὸν σποδόν, id. Suppl. 1160., τὰ ἄτριπτα ὑπὸ τοὺς πόδας, Xen. oec. 18, 5., χεῖρα ἀνθρωπίνην ὑπὸ τὴν τράπεζαν, Dio C. 66, 1. ὑπ. τοὺς δακτύλους, an die Flöte beim Blasen legen, Luc. Harmon. 1. ὑπ. τὰ ὄμματά τινι, die Augen auf etw. werfen, Plut. mor. p. 522. A., τοῖς ξίφεσι τὰς σφαγάς, Plut. Brut. 31., τοὺς ζωγρείᾳ εἰσαναχθέντας τοῖς θηρίοις, hinwerfen, vorwerfen, als Frass, Pol. 1, 82, 2. b) unterwerfen, unterziehen, ὑπ. τι ἀριθμῷ, μέτρῳ, zählen, messen, Theodoret.; unterwürfig machen, preisgeben, ἑαυτὸν ἐχθροῖς, Eur. Herc. f. 1384., σφᾶς αὐτοὺς ὑπὸ τὰς συμφοράς, Isocr. p. 182. B., ἑαυτὸν Θηβαίοις, Aeschin. p. 66, 26., τὰς πατρίδας ὑπὸ τὴν τῶν πλεῖον δυναμένων ἐξουσίαν, Pol. 17, 15, 3., Ἕλληνας ἐς δουλείαν Ῥωμαίοις, App. Maced. 3., Πλοῦτον ἀνδράσι καταράτοις, Luc. Tim. 38.; im Med., sich aneignen, ὑπ. τἀλλότρια, δόξαν, Strab. 17. p. 790. Plut. Pomp. 31. c) unterlegen, zum Säugen, zum Bespringen u. dgl., μαστῷ γυναικὸς οἷς ὑπεβλήθην λάθρα, Eur. Alc. 639. σκυλάκιον ὑπ. ὑφ' ἑτέραν κύνα, Xen. cyn. 7, 3., ταῖς ἵπποις τοὺς τῶν ὄνων πώλους, Geop. 16, 21, 6., αἶγας τοῖς τράγοις, Long. 3, 21. 2) unter die Hand geben, bes. Jmdm etw. vorsagen od. angeben, was er dann weiter sagen soll, *suggerere*, ἑσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν οὐδὲ ἔοικεν ὑββάλλειν, Il. 19, 80., was Andere in der Bdtg *dazwischen reden, einwerfen, unterbrechen, interpellare* nehmen, s. Spitzn. zu d. St. Herm. op. t. 5. p. 302 sqq. 7. p. 66 sqq.; dah. überh. an die Hand geben, eingeben, zu Gemüthe führen, vorhalten, vorsagen, ὑπ. ἤν τι ἐπιλανθάνωνται, Xen. Cyr. 3, 3, 55. οὔτε ἐμοῦ ὑποβάλλοντος ἀνέξει οὔτ' αὐτὸς ἐρεῖς; Plat. Gorg. p. 491. A. ὑπ. καὶ διδάσκει ὁ νόμος, ἃ χρὴ γράφειν, Aeschin. Ctes. §. 22. ὑπ. λόγον τινί, Aeschin. p. 17, 9., τῷ

παιδὶ τὸν λόγον, dictiren, Isocr. p. 280. E., *ὀνόματα*, Lys. p. 132, 9. Plut. Sol. 6. *τοῦθ' ὑπ. αὐτῷ*, vorstellen, Dem. p. 580, 6. 1060, 9. *Ἀπόλλων ὑπ. τῇ Πυθίᾳ τοὺς χρησμούς*, gibt ein, Plut. mor. p. 404. C.; vom Souffleur, ep. Socr. p. 32, 20. (20 Or.); vom einhelfenden Lehrer, Dio C. 61, 20. *οὓς πρώτους ἡ μνήμη ὑπέβαλε*, Luc. Tox. 35. *ὑπ. θεραπείας*, anordnen, Luc. Philops. 7. *τὰς ἀνειμένας ἁρμονίας ἡ φύσις ὑπ. τηλικούτοις*, Arist. pol. 8, 7, 10. *ὑπ. φαντασίας, ἡδονάς*, Plut. mor. p. 124. F. Alcib. 6., *ἐλπίδα τινί, ἐπινοίας*, Dio C. 49, 11. Onosand. 32. b) *ὑπ. τινά*, Jem. heimlich anstiften, *subornare*, *ὑπεβλήθησαν κατήγοροι*, App. b. c. 1, 74. — Vgl. Nitzsch die Sagenpoesie d. Griech. S. 414. II) Med. *ὑποβάλλομαι*, sich unterlegen, a) bes. von Frauen, die sich Kinder unterschieben, Hdt. 5, 41., *παιδίον*, Ar. Thesm. 340. 407. 565. Plat. rep. 7. p. 538. A. Dem. p. 563, 5. Plut. Aem. 8. Dio Chr. t. 1. p. 447 R. b) von Reden, heimlich unters Volk bringen, unter der Hand verbreiten, *ὑποβαλλόμενοι κλέπτουσι μύθους*, Soph. Ai. 188. c) den Grund zu etw. legen, gründen, beginnen, *πόλιν*, Strab. 12. p. 556. Poll. 9, 6., *σύνταξιν καὶ ἱστορίαν*, Plut. Demosth. 2., *σκιάν*, den Schatten abreissen, Poll. 7, 129.

ὑποβάπτω, (*βάπτω*) ein wenig eintauchen od. färben. *ὑποβεβαμμένος*, *subfectus*, Gloss.

ὑποβαρβᾰρίζω, (*βαρβαρίζω*) ein wenig wie ein Ausländer sprechen, etw. unrichtig sprechen, Plat. Lys. p. 223. A. Aristid. t. 2. p. 95 Jebb. Synes. p. 73. 216. Pass., *τοὔνομα βραχύ τι ὑποβαρβαριζόμενον*, Eust. p. 365, 21.

ὑποβάρβᾰρος, ον, (*βάρβαρος*) ein wenig barbarisch od. ausländisch im Ausdruck, *σόλοικα καὶ ὑποβάρβαρα γράφειν*, Phot. bibl. p. 545, b, 8 Bekk. Eust. p. 1914, 36.

ὑποβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, (*βασιλεύς*) der Unterkönig, Eust. op. p. 70, 40.

ὑπόβᾰσις, εως, ἡ, (*ὑποβαίνω*) das Herabgehen oder Rückwärtsgehen, dah. met. Rückschritt, Abnahme, *τὸ ὕδωρ ὑπόβασιν λαμβάνει*, tritt zurück, Strab. 17. p. 789.; bes. b) Verschlimmerung, Verminderung, opp. *ὑπεροχή*, Hierocl. p. 31, 2 Mullach. Procl. inst. theol. p. 144. 186. c) Fortgang, Fortschritt, *καθ' ὑπόβασιν*, im weiteren Fortgang od. Verlauf, Clem. Al. str. 6, 16, 148. Sext. Emp. hyp. 3, 187. adv. math. 9, 306. 2) das Niederlassen oder Niedersinken auf das Knie, das Niederkauern, die gebückte od. geduckte Stellung, bes. des Pferdes, das den Leib senkt, um den Reiter aufzunehmen, *subsessio*, Xen. r. eq. 1, 14. Vgl. *ὑποβιβάζομαι*. 3) die Basis, Grundlage, Fussgestell, Fuss, Semus b. Ath. 2. p. 38. B. Corp. inscr. n. 2448. VIII. 23. n. 3884, 16. Joseph. ant. 8, 3, 6.

ὑποβάσκᾰνος, ον, (*βάσκανος*) etwas neidisch, *ὄμμα*, Maneth. 5, 45 (wo Rigler *ὑπὸ βασκάνῳ ὄμματι* schreibt.) Theophylact.

ὑποβασμός, ὁ, ion. st. *ὑποβαθμός*, Phot. p. 625, 23. Hesych. Suid.

ὑποβαστάζω, (*βαστάζω*, irr.) tragen, halten, unterstützen, *τινά, τι*, Charit. 3, 6. 4, 1. Gal. t. 14. p. 717, 12. Hesych. s. v. *κάμαξι*, KS.; bei Aesch. Prom. 430. f. L. statt *ὑποστενάζει*. Dav.

ὑποβαστακτήρ, ῆρος, ὁ, der Träger, Stützer, Hesych. s. v. *ἐρείσματι*.

ὑποβάτης, ου, ὁ, dor. *ὑποβάτας*, = *ὑπόβαθρον*, Hesych. [*βᾰ*]

ὑποβαττᾰρίζω, (*βατταρίζω*) ein wenig stammeln, KS.

ὑποβδύλλω, (*βδύλλω*) heimlich einen Wind streichen lassen, Luc. Lexiph. 10.

ὑποβεβηκότως, Adv. pf. act. von *ὑποβαίνω*, nach und nach, allmälig, Ocell. Luc. 1, 14, 2. u. das. Rudolph p. 128. Nicom. Ger. inst. ar. p. 135, 32.

ὑποβένθιος, ον, (*βένθος*) = *ὑποβύθιος*, Anth. 7, 636, 5.

ὑποβήσσω, att. —*βήττω*, f. *βήξω*, (*βήσσω*) ein wenig husten, einen gelinden Husten haben, Hipp. p. 176. H. 189. D. Gal. t. 10. p. 122. Luc. Gall. 10. Philopatr. 20.

ὑποβῐάζω, (*βιάζω*) mit Gewalt verdrängen, f. L. statt *ὑποβιβάζω* bei Gal. t. 14. p. 388, 11. u. a., s. Bernh. Suid. t. 2, 2. p. 1355.; bei Jos. b. jud. 3, 7, 27. ist nach Hdschr. *ἀποβιασθέντων* zu lesen.

ὑποβῐβάζω, f. *άσω*, (*βιβάζω*) 1) herunter führen od. ziehen, niederziehen, herabbringen, machen dass etw. herunter kommt, *τριγώνου ἑνὶ βαθμῷ ὑποβεβιβασμένου*, Iambl. arithm. p. 101.; bei den Aerzten, nach unten abführen, *τὰ χολώδη*, Diosc. 3, 35. Ruf. Eph. p. 41 Clinch. Oribas. p. 89 Matth. — Med. *ὑποβιβάζεσθαι*, sich niederlassen, bes. vom Pferde, den Leib senken, um den Reiter aufzunehmen, *subsidere*, Xen. r. eq. 6, 16. Poll. 1, 213. 2) met., herunterbringen, verkleinern, demüthigen, drücken, Lexx. Dav.

ὑποβῐβασμός, ὁ, Abführung nach unten, *κοιλίας*, Oribas. p. 25 Matth. Xenocr. aquat. 60. b) Erniedrigung, das Herabsinken, Demüthigung, *ὑπ. καὶ ταπείνωσις*, Cyrill.

ὑποβῐβαστικός, ή, όν, zum Abführen geeignet, Oribas. p. 120. 126 Matth.

ὑποβιβρώσκω, f. *ὑποβρώσομαι*, (*βιβρώσκω*, irr.) unterwärts fressen, in etw. hinein fressen. *φάραγγες ὑποβεβρωμέναι καὶ σκολιαί*, unterhöhlt, Diod. 3, 44. *χηραμὰ ὑποβρωθέντα θαλάσσῃ*, Qu. Sm. 9, 382.

ὑποβῑνητιάω, (*βινητιάω*) etwas Geilheit od. einige Lust zum Beischlaf erwecken, *βρώματα ὑποβινητιῶντα*, Men. b. Ath. 1. p. 9. C. Meineke com. t. 4. p. 207.

ὑπόβλαισος, ον, (*βλαισός*) ein wenig auswärts gekrümmt, Arist. inc. anim. 16.

ὑποβλαστάνω, f. *στήσω*, (*βλαστάνω*, irr.) von unten keimen od. wachsen; nachkeimen, nachwachsen, *ὑποβλαστάνειν τὰς τῆς ὕδρας κεφαλάς*, Joseph. b. jud. 1, 1, 3.; met., *τὴν νέαν ἐκκλησίαν ὑπ. τῷ νόμῳ*, Greg. Nyss.

ὑποβλέβδην, Adv., (*ὑποβλέπω*) s. *ὑποβλήδην*.

ὑπόβλεμμα, ατος, τὸ, (*ὑποβλέπω*) der heimliche, verstohlene, versteckte Blick des Verliebten; der schiefe od. scheele Seitenblick des Zornigen od. Neidischen. Dav.

ὑποβλεμμᾰτικός, ή, όν, mit heimlichem, verstohlenem Blick. Adv. —*κῶς*, Schol. Nic. th. 457.

ὑποβλεπομένως, Adv. part. praes. von *ὑποβλέπω*, mit heimlichem, verstohlenem Blick, Schol. Nic. th. 457.

ὑποβλεπτικός, ή, όν, heimlich blickend, seitwärts od. scheel blickend, zornig aussehend. Adv. —*κῶς*, Eust. p. 59, 2. Von

ὑποβλέπω, f. *ψω*, (*βλέπω*) von unten auf blicken, drunter hervor blicken, ein wenig oder mit halbgeöffneten Augen blicken, blinzen, *ἐν τοῖς ὕπνοισιν*, von Kranken, Hipp. p. 126. D.; bes. heimlich, schüchtern, verstohlen blicken, aus Liebe,

Scham od. Scheu; seitwärts, *schief*, scheel blikken, aus Zorn, Neid, Argwohn, Verdacht, Verachtung, Abscheu, *ταυρηδὸν ὑποβλέψας πρὸς τὸν ἄνθρωπον*, Plat. Phaed. p. 117. B. Philostr. v. Ap. 1, 12. p. 14. her. 4, 3. p. 701. Ael. n. a. 7, 5. Eunap. p. 83. *ὑπ. ἀπειλητικόν τι καὶ χολῶδες, δεινόν τι καὶ θηριῶδες*, Luc. vit. auct. 7. am. 29., *ἐλεεινά*, Anth. Pl. 199. *ὁ σῦς ὑπ. πυρῶδες*, Poll. 5, 79. *ὑπ. εἴς τινα*, Philostr. p. 865.; mit dem Dat., *ὑπ. τοῖς λῃΐοις*, Plut. mor. p. 994. C. 2) trans., Einen heimlich od. verstohlen, zornig, neidisch, verächtlich anblicken, *suspicere*, *τινά*, Ar. Lys. 519. Thesm. 396., *ἀλλήλους*, Ath. 5. p. 177. D. *ὑπ. παρεόντα*, mit Aerger, Hes. b. Ath. 8. p. 364. B. *ἄγριον ὑπ. τινά*, Bekk. An. p. 331, 17. *τὰν δ' ἄρ' ὑποβλέψας χαλεπώτερον ἠὲ κυναγὸν λέαινα*, Call. Cer. 51. *ὑπ. ἠρέμα καὶ παρεπισκοπεῖν τὰ πραττόμενα*, Plut. Cleom. 33. Charit. 6, 1. Pass., *ὑποβλεπώμεθ' ὡς ἐγνωσμένοι*, Eur. Herc. f. 1287. — Med., *ὑποβλέπομαί τινα*, auf Jem. heimlich, verdächtig, ärgerlich hinblicken, *ὑποβλέψονταί σε διαφθορέα ἡγούμενοι τῶν νόμων*, Plat. Crit. p. 53. B. Luc. conv. 6. Aesop. fab. 52 Halm. Dav.

ὑπόβλεψις, εως, ἡ, das verliebte, scheue, scheele, zornige, neidische, argwöhnische, verachtende, verabscheuende Blicken od. Anblicken.

ὑποβλήδην, dor. *ὑποβλήδᾱν*, Adv., (*ὑποβάλλω*) 1) eig. drunterwerfend, d. i. unter die Hand gebend, unter den Fuss gebend, zu verstehen gebend, so dass man Einen bedeutet, *bedeutsam*, *ὑποβλήδην ἠμείβετο*, Il. 1, 292. vgl. Ap. Rh. 3, 400. 1119. Coluth. 146. Dios b. Stob. fl. 65, 17. Andere erklären es: in die Rede fallend, ins Wort fallend, unterbrechend; Andere: die Rede aufnehmend, erwiedernd, antwortend, vgl. Herm. op. 5. p. 304 sqq.; eben so nach Herm. l. l. p. 307. im h. Hom. Merc. 415: *χῶρον ὑποβλήδην ἐσκέψατο*, er blickte sich bedeutsam in der Gegend um; wo Andere das Wort in der Bdtg *seitwärts blickend* nehmen, hingegen Passow *ὑποβλέβδην* vermuthete, freilich ein sonst nicht vorkommendes Wort. 2) untergeschoben, *ἐτέκοντο*, untergeschobene Kinder gebären, Maneth. 6, 292.

ὑπόβλημα, ατος, τὸ, (*ὑποβάλλω*) das Untergelegte, Hippiatr. p. 39, 28. 40, 23. 108, 16. b) auf den Schiffen, u. zwar den Trieren, wahrscheinlich eine Art Bedeckung gegen den Andrang der Wogen, Boeckh Urkunden über das att. Seew. S. 160.

ὑποβλητέος, α, ον, (*ὑποβάλλω*) unterzulegen, unterzuschieben, *γῆ ὑπ. τῷ φυτῷ*, Xen. oec. 19, 9. Neutr. *ὑποβλητέον*, man muss unterlegen od. unterschieben, *ἄμμον πίθῳ*, Geopon. 6, 2, 4.; man muss zu Grunde legen, *τὸν λόγον*, Dion. H. a. rhet. 4.

ὑπερβλητικῶς, Adv., = *ὑποβλήδην*, Eust. p. 106, 1.

ὑπόβλητος, ον, (*ὑποβάλλω*) untergelegt, d. i. 1) angestellt, angestiftet, Plut. Tib. Gr. 8 Joseph. b. jud. 5, 10, 4. 2) untergeschoben, unächt, von Kindern, Man. 4, 587. (Ael.) b. Suid. s. v. Apd. 3, 5, 7. b) verstellt, *στόμα, λόγος*, Soph. OC. 794. Ai. 481. — Adv., *ὑποβλήτως λέγειν*, = *ὑποβάλλεσθαι λόγους*, Schol. Soph. Ai. 188.

ὑποβλίττω, (*βλίττω*) heimlich od. unvermerkt beschneiden od. aussaugen, met., *οἱ συκοφάνται ὑπ. τινά*, Philostr. v. Ap. 6, 36.

ὑποβλύζω, (*βλύζω*) von unten auf quellen.

ὑποβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (*ὑποβλέπω*) verstohlen blickend, ein von Eust. 1436, 7. nach *παραβλώψ* fingirtes Wort.

ὑποβοηθέω, (*βοηθέω*) unter der Hand zu Hülfe kommen, etwas beistehen, Gloss.

ὑποβόθρευμα, ατος, τὸ, eine Grube, Eust. op. p. 109, 10., von

ὑποβοθρεύω, (*βοθρεύω*) eine Grube anlegen; met., etwas Böses anstellen od. einrichten, *ὑπ. δόλους*, Byz.

ὑποβολεύς, έως, ὁ, (*ὑποβάλλω*) der unterlegt, unter den Fuss gibt; dah. der Einbläser, Einhelfer, Einflüsterer, Philo t. 1. p. 448. 2. p. 140. Eust. Dion. P. 72, 35 Bernh. Byz.; auf dem Theater: der Souffleur, Plut. mor. p. 813. E., doch versteht an dieser Stelle wie bei Eust. op. p. 60, 6. Bernhardy (Grundriss der griech. Litt. 2. S. 72.) unter *ὑποβολεύς* nicht den Souffleur, sondern den Lehrer od. Einüber des Chors, welcher, wo es nöthig ist, einhilft, also = *χοροστάτης, χοροδιδάσκαλος*. 2) der Untersetzer; der bewegliche Steg an Saiteninstrumenten, sonst *ὑπαγωγεύς*, Theon Sm. 16. p. 107.

ὑποβολή, ἡ, (*ὑποβάλλω*) 1) als Handlung, a) das Drunterwerfen, -legen, -stellen, das Drunterschieben, Plat. Pol. p. 280. B., *λίθου*, Luc. salt. 37. *ὑπ. τῶν ἐνεδρευόντων*, das Hineinlegen der Nachsteller in einen Versteck od. Hinterhalt, Pol. 3, 105, 1. b) das Unterschieben fremder od. unächter Kinder, *ὑπ. τέκνων*, Plat. rep. 7. p. 538. A. Diod. 4, 64. Plut. Rom. 22. *ὑποβολῆς γραφή*, die Anklage wegen unächter Geburt, Bekk. An. p. 311, 33. vgl. *ὑποβολιμαῖος* u. Meier att. Proc. S. 349. *ὑπ. κλειδῶν*, das Fälschen, Nachmachen der Schlüssel, Plut. Rom. 22. *ὑπ. προσώπου*, das Verschieben einer Person, als rhetor. Figur, wenn man durch einen Andern sagen lässt, was man selbst nicht sagen will, Walz rhett. t. 6. p. 122. 124. 8. p. 539. Schol. Ar. Fr. 407. c) das Vorsagen, *ὀρκούμενος ἐξ ὑποβολῆς διεισι τὸν ὅρκον*, Polemon b. Macrob. Sat. 5, 19.; der Ausdruck *ἐξ ὑποβολῆς ῥαψῳδεῖσθαι*, Dieuchid. b. Diog. L. 1, 57., wird verschieden erklärt, von Diogenes selbst: so singen oder recitiren, dass, wo der Eine aufhört, der Folgende sogleich wieder anknüpft u. fortfährt, wie *ἐξ ὑπολήψεως*. Wolf prolegg. p. CXLI. Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 676 sqq. 1125. u. W. Dindorf im Thes. s. v.; Nitzsch erklärt: Stücke recitiren, die jedesmal verlangt werden, nach Vorschrift recitiren; Hermann: so recitiren, dass Einer einhilft od. soufflirt; Bernhardy: nach einem zu Grunde gelegten Texte recitiren. S. Hermann op. t. 5. p. 301 sqq. 7. p. 65 sqq. Bernhardy Grundriss der griech. Litt. 2. S. 72 fg. d) das unter den Fuss geben, das Verwarnen, Erinnerung, Warnung, Rath, Polyb. 9, 24, 3. Joseph. vit. 54. *ἐξ ὑποβολῆς*, auf vorangegangene Erinnerung oder Verwarnung, Xen. Cyr. 3, 3, 37. 2) als Sache: a) die Grundlage, Unterlage, met., *ἀρετῆς ὑποβολὰς καταθεῖναι*, Plut. mor. p. 320. B. vgl. Muson. b. Stob. fl. 17, 43. *φυσική ἐστιν ὑπ. τῇ τοῦ ἀνθρώπου ψυχῇ πρὸς καλοκἀγαθίαν*, die Grundanlage, die natürliche Anlage, id. b. Stob. ecl. eth. 2. p. 428. vgl. Porphyr. abst. 3, 2. *ὑπ. λόγου*, der Stoff od. Gegenstand der Behandlung, der Vorwurf, sonst *ὑπόθεσις*, Luc. enc. Dem. 21. b) der Hinterhalt, Pol. 3, 104, 5. 15, 2, 12. Dav.

ὑποβολιμαῖος, α, ον, (*ὑποβολή*, 1. b.) untergeschoben, unächt, bes. von Kindern, wie *νό-*

θος, Plat. rep. 7. p. 537. E. Dion. H. ant. 4, 32. Luc. d. mort. 16, 2. u. a., γένος, Pol. 2, 55, 9. τὰ ὑποβολιμαῖα, sc. τέκνα, Hdt. 1, 137.; dah. Ὑποβολιμαῖος Titel mehrerer Lustspiele des Kratinos, Alexis, Menander u. a. ὁ κόκκυξ ὥσπερ ὑποβολιμαίους ποιεῖ τοὺς ἑαυτοῦ νεοττούς, Arist. h. a. 9, 29. ὑπ. νεκρός, Luc. d. mort. 7, 2.; met., ὑπ. εὔνοια, Plut. mor. p. 3. E., λόγος, verfälscht, nachgefälscht, unächt. ὑπ. κάλλος, Schol. Il. 14, 170.

ὑπόβολος, ον, (ὑποβάλλω) verpfändet, verschuldet, Poll. 3, 85. Eust. p. 1405, 22. 2) τὸ ὑπόβολον, das was die Frau nach dem Tode des Mannes zu ihrer Mitgift vertragsmässig zugelegt bekam, sonst προγαμιαία δωρεά, Pandect. — Die Form ὑπήβολος in einer Glosse des Suidas, welche Lobeck Phryn. p. 609. vertheidigt, verwirft Dindorf.

ὑποβομβέω, (βομβέω) leise sausen, summen, brummen, Walz rhett. t. 3. p. 579, 25.

ὑποβορβόριον, τὸ, Bodensatz, Hefen, Hesych., von

ὑποβόρβορος, ον, (βόρβορος) mit schlammigem Grunde od. Boden.

ὑποβορβορύζω, (βορβορύζω) leise knurren od. kullern, Hipp. p. 126. B. 166. A. 1121. C. Aretae. p. 18, 47. 24, 51.

ὑπόβραγχος, ον, (βράγχος) etwas heiser vom Schnupfen, φθέγγεται ὑποβραγχότερον, Hipp. p. 415, 34.

ὑποβρᾰχεῖν, Aor. 2. vom ungebr. Praes. ὑποβράζω od. ὑποβράσσω, (βραχεῖν) darunter oder dabei krachen, μέγ' ὑπέβραχε γαῖα, Qu. Sm. 6, 335. 10, 72.

ὑποβρᾰχυς, υ, (βραχύς) etwas kurz. Adv. ὑπόβραχυ, ganz allmälig, Ael. n. a. 4, 34. mit der v. L. ὑποβρύχων.

ὑποβρέμω, (βρέμω) darunter, dabei rauschen, brausen od. tosen, Aesch. Prom. 434. Orph. Arg. 1265. Im Med., Nic. al. 290.

ὑποβρέχω, (βρέχω) ein wenig nass machen, benetzen od. anfeuchten, ὑποβεβρέχθαι, etwas angetrunken od. ein wenig betrunken seyn, Poll. 6, 25. ὑποβεβρεγμένος, Luc. d. deor. 23, 2. Icarom. 27. Long. 2, 32. Heliod., οἴνῳ πολλῷ, Luc. asin. 51. ὑπ. τῆς ἡμέρας μέρος οἰναρίοις, einen Theil des Tages verzechen, Alexis b. Ath. 1. p. 28. E. 2) intr., sich ein wenig benetzen, sich ein wenig betrinken, κοτύλαις ὑποβρέξας, Anth. 11, 3, 5. vgl. Anon. b. Suid. s. v.

ὑποβρομέω, (βρομέω) = ὑποβρέμω, Nic. al. 287.

ὑπόβροχος, ον, (βρέχω) ein wenig benetzt od. feucht, τόπος, Et. M. p. 752, 3.

ὑπόβρῡχα, s. ὑπόβρυχος.

ὑποβρῡχάομαι, Depon. pass., (βρυχάομαι, irr.) ein wenig brüllen, Luc. am. 6. Nonn. dion. 43, 316. Tryphiod. 319. 2) tief aufathmen, Adamant. physiogn. 2, 27. p. 428. Greg. Nyss.

ὑποβρῡχής, ές, = das folg., s. ὑπόβρυχος.

ὑποβρύχιος, α, ον, spät. auch 2 End., Apd. Paus., (βρύχιος) unter Wasser, unter der Oberfläche des Wassers, auch überh. in der Tiefe, unter der Erdoberfläche, ἄνεμος πρύμνην θῆκεν ὑποβρυχίην, h. Hom. 33, 12. βῶλον ἧκεν ὑποβρυχίην, Ap. Rh. 4, 1757. ποταμὸς ὑποβρύχιον φέρει τὸν ἵππον, Hdt. 1, 189. τὴν κόρην ὑποβρύχιον ποιεῖν, Apd. 3, 15, 8, 3. ὑποβρύχιαι ξυμφέρονται αἱ ψυχαί, Plat. Phaedr. p. 248. A. ὑπ. ἐγένετο τὰ πλοῖα, Pol. 1, 37, 2. κεῖται ὑποβρύχιος, Ap. Rh. 2, 1217. vgl. Qu. Sm. 13, 312. Strab. 15. p. 722. Plut. Crass. 19. Luc. dips. 3. Ath. 8. p. 338. C. Paus. 4, 20, 4. u. Spät.; met., ᾤχετ' ἂν ὑποβρύχιος, er wäre zu Grunde gegangen, Dion. H. ant. 2, 17. 2) tief, θάλασσα, βυσσός, Opp. hal. 1, 49. 5, 159.; in der Tiefe verborgen, versteckt, von Krankheiten, Hipp. p. 279., 11. 963. H. Aretae. p. 19, 17. 27, 41. 61, 53., πένθος, Christodor. ecphr. 185.

ὑπόβρῡχος, ον, = ὑποβρύχιος, Philes propr. an. p. 344. Dav. ὑπόβρυχα als Adv., unter Wasser, untergetaucht, überschwemmt, ὑπόβρυχα θῆκε, Od. 5, 319. ὑπόβρυχα γενέσθαι, Hdt. 7, 130. ὑπόβρυχα ναυτίλλονται, Arat. 426. Qu. Sm. 13, 485. 14, 618. Opp. hal. 1, 145. 3, 599. 4, 39. — Einige alte Gramm. schrieben ὑπὸ βρύχα, wie von βρύξ, w. vgl.; andere nahmen ὑπόβρυχα für einen metaplastischen Acc. statt ὑποβρυχίαν, wie von ὑπόβρυξ, welche Erklärung wegen des Genus nur auf die Stellen bei Homer u. Hdt. anwendbar ist, vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 126. Bei Hdt. endlich haben einige Hdschr. ὑποβρυχέα wie von ὑποβρυχής.

ὑποβρύχω, (βρύχω) = ὑποβρυχάομαι, ein wenig brüllen, s. ὑπόβραχυς. 2) tief aufathmen, Polemon physiogn. 2, 9. p. 245. [ῠ]

ὑπόβρωμος, ον, (βρῶμος) etwas stinkend, Diosc. 1, 77.

ὑποβῠθίζω, (βυθίζω) in die Tiefe versenken, Gloss.

ὑποβύθιος, ον, (βυθός) = ὑποβρύχιος, Erotian. p. 370. [βῠ]

ὑπογαίδιον, τὸ, Demin. von ὑπόγαιον, ein kleines unterirdisches Gewölbe, eine Todtenkammer, Hesych., von

ὑπόγαιος, ον, ion. u. poet. statt ὑπόγειος, unter der Erde, unter dem Erdkörper, unter dem Erdboden, unterirdisch, Aesch. fr. 54, 9 D. Hdt. 2, 100. 4, 200.; doch auch bei spät. Att., Paus. 2, 16, 6. 3, 25, 5. Jerem. 45 (38), 11. τὸ ὑπόγαιον, unterirdisches Gewölbe, Hdn. 1, 15, 13. Gew. ὑπόγειος, ον, Plat. Ax. p. 371. A. Theophr. b. Ath. 2. p. 61. E. Pol. 34, 10, 4. Plut. mor. p. 770. E. 879. F. Luc. Phileps. 34. Lexiph. 6. Dio C. 66, 3. Maneth. τὸ ὑπόγειον, = ὑπόγαιον, hypogeum, Plut. mor. p. 770. E. Die att. Form ὑπόγεως, ων, führen Herod. epim. p. 208. u. Suid. an; sie findet sich bei Paus. 2, 2, 1. u. 36, 7., an der zweiten Stelle mit der v. L. ὑπόγαιον, welche Form W. Dindorf an beiden Stellen für die bei Paus. allein zulässige hält.

ὑπογᾰμέω, (γαμέω, irr.) darauf od. danach heirathen, τὴν γυναῖκα, Ael. n. a. 7, 25.

ὑπογάμιον, τὸ, (γάμος) verstohlene Hochzeit, Hochzeit vor der Trauung, Philo t. 2. p. 311, 38. [ᾰ]

ὑπογαργᾰλίζω, (γαργαλίζω) ein wenig kitzeln, reizen, stechen, τινά u. abs., Walz rhett. t. 1. p. 598, 21. KS. — Pass., ein wenig Kitzel od. Jucken empfinden, Byz.

ὑπογαστρίδιον, τὸ, Demin. von ὑπογάστριον, Eubul. b. Ath. 3. p. 113. F.

ὑπογαστρίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (γαστρίζω) sich den Bauch ziemlich voll fressen, etw. in seinen Bauch hinein fressen, Poll. 2, 168. Aesop. f. 247 Kor.

ὑπογάστριος, ον, (γαστήρ) unter dem Bauche, vom Bauche od. Unterleibe, dazu gehörig, μέλη, Chrys., οἶστροι, ἐπιθυμίαι, Begierden od. Lüste des Bauches, Philo t. 1. p. 38, 30. v. Mos. 2, 4., eben so ὑπ. πάθη, ἡδοναί, Andronic. pass. p. 755. Io. Damasc., ἄνδρες, die Männer im tro-

janischen Pferde, Walz rhett. t. 1. p. 436, 24. 2) Subst. τὸ ὑπογάστριον, der Untertheil vom Nabel an abwärts, Ar. Vesp. 195. Hipp. p 1252. F.; gew. von Thieren, bes. der Untertheil der grossen Meerfische u. der Säue, sumen, Ar. fr. 333 D. Eubul. u. a. bei Ath. 7. p. 302 D — F. 9. p. 399. C. D. Arist. h. a. 2, 11. Luc. merc. cond. 26. conscr. hist. 56. Poll. 2, 170.

ὑπογείνομαι, Depon. med., (*γείνομαι*) geboren werden. Dagegen im Aor. 1 *ὑπογείνασθαι* trans., gebären, *τινά*, Euphor. fr. 61. p. 133 Mein.

ὑπόγειος, *ον*, (*γῆ*, *γέα*) = *ὑπόγαιος*, w. s.

ὑπόγεισος, *ον*, (*γεῖσον*) mit einem Obdach, einem Wetterdach, einer Traufe. 2) Subst. *τὸ ὑπόγεισον*, die grosse Art Hauslaub, die in Dachrinnen wächst, sonst *ἀείζωον*, Plin. 25, 13, 102.

ὑπογελάω, f. *άσομαι* [ᾰ], (*γελάω*) dazu, dabei lachen. 2) ein wenig lachen, lächeln, Plat. Charm. p. 162. B.

ὑπογέμω, (*γέμω*) ziemlich voll seyn, Alex. b. Ath. 7. p. 294. A., wo aber nach Porson *ὑπεργέμω* zu lesen ist.

ὑπογενειάζω, (*γενειάζω*) Einen am Kinne fassen u. ihn anflehen, *τινά*, Aeschin. p. 9, 20.

ὑπογενειάσκω, (*γενειάσκω*) das erste Barthaar bekommen, Herod. p. 444 Piers.

ὑπογένειος, *ον*, (*γένειον*) unter dem Kinne befindlich, *τρίχες*, KS. 2) Subst. *τὸ ὑπογένειον*, a) der untere Theil des Kinnes, Schol. Il. 1, 501. Eust. p. 548, 9. b) ein Schmuck für das Pferd, Byz.

ὑπόγεως, *ων*, = *ὑπόγαιος*, w. s.

ὑπογηράσκω, (*γηράσκω*, irr.) ein wenig od. allmälig altern, *τῶν ἀνδρῶν ὑπογηράντων*, Ael. n. a. 7, 17. mit der v. L. *ὑπογηρώντων*.

ὑπογηράω, (*γηράω*) s. *ὑπογηράσκω*.

ὑπογίγνομαι, bei Hdt. u. spät. Att. *ὑπογίνομαι*, pf. *ὑπογέγονα*, aor. *ὑπεγενόμην*, Depon. med., (*γίγνομαι*, irr.) nach und nach, allmälig werden od. entstehen, *subnasci*, *ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων γίγνεται*, Il. 11, 417. *ὑπογίνονται ἐν τῷ δέρματι ἰχῶρες*, Hipp. p. 994. D. vgl. Tim. Locr. p. 104. A. Pol. 2, 44, 1. 11, 8, 4. Plut. u. a. *ζῆλος ὑπ. τινί*, Pol. 6, 5, 10. *ἵνα σφι γενεὴ ὑπογίνηται*, damit sie Nachkommenschaft hätten, Hdt. 3, 159. *ἔννοια ὑπ. παρά τινι*, der Gedanke taucht bei Einem auf, Pol. 4, 75, 6.

ὑπογκόω, (*ὀγκόω*) ein wenig dick machen. — Pass., ein wenig dick werden, allmälig aufschwellen, Poll. 3, 49. 4, 68. 187.

ὑπογλαυκίζω, (*γλαυκίζω*) ein wenig bläulich aussehen, chrestom. Strab. 3. p. 339 Kor. Eust. op. p. 309, 1.

ὑπόγλαυκος, *ον*, (*γλαυκός*) etwas bläulich, Xen. cyn. 5, 23. Diosc. 2, 211. 4, 61. Philostr. im. p. 775.

ὑπογλαύσσω od. *ὑπογλαύσω*, ep. impf. *ὑπογλαύσσεσκον*, Mosch. 2, 86., (*γλαύσσω*) drunter hervor leuchten od. glänzen, drunter hervor blikken, Call. Dian. 54.

ὑπογλάφῠρος, *ον*, (*γλαφυρός*) etwas polirt od. fein, Eust. op. p. 295, 50. [ᾰ]

ὑπόγλισχρος, *ον*, (*γλίσχρος*) etwas schlüpfrig, kleberig od. zäh, Hipp. p. 1135. H. Theophr. h. pl. 7, 13, 1. 2) etwas geizig, *ὑπογλισχρότερος*, Euseb. praep. ev. 14. p. 734. A.

ὑπογλίχομαι, Depon., (*γλίχομαι*) unter der Hand wünschen, den leisen Wunsch haben, KS. Bei Theophylact. auch im Act. *ὑπογλίχω*. [Ueber die Prosodie s. *γλίχομαι*.]

ὑπογλουτίς, *ίδος*, *ἡ*, (*γλουτός*) der Theil des Leibes zwischen den Hüften u. Hinterbacken, der dem *περίνεον* entgegensteht, Arist. h. a. 1, 14. Ruf. Eph. p. 32 Clinch, Poll. 2, 186.

ὑπογλῠκαίνω, (*γλυκαίνω*) ein wenig versüssen; met., ein wenig mit süssen Worten schmeicheln, etwas mild od. freundlich stimmen, Ar. Eq. 216.

ὑπόγλῠκυς, *υ*, (*γλυκύς*) etwas süss, süsslich, Ath. 14. p. 625. A.

ὑπογλῠφίς, *ίδος*, *ἡ*, Unterhöhlung, KS., von

ὑπογλύφω, f. *ψω*, aor. pass. *ὑπεγλύφην*, (*γλύφω*) unterhöhlen, aushöhlen, *τὴν γῆν*, Psid. *πέτρα ὑπογλυφεῖσα*, KS. — Med., *τὴν βοῦν ὑπογλύψασθαι*, Walz rhett. t. 1. p. 435, 9. [ῡ]

ὑπογλώσσιος, *ον*, att. —*ττιος*, (*γλῶσσα*) unter der Zunge befindlich, *βάτραχος*, ein Anschwellen des untern Theils der Zunge, *rana*, Aët. tetrab. 2, 4, 39. Subst. *τὸ ὑπογλώττιον*, a) der Theil unterhalb der Zunge, Arist. h. a. 2, 15. b) breitblättriger Mäusedorn, Plin. 15, 30, 39. Apulej. herb. 58.

ὑπογλωσσίς, *ίδος*, *ἡ*, att. —*ττίς*, (*γλῶσσα*) 1) die Wurzel der Zunge, Poll. 2, 105. Hesych. 2) Geschwulst des untern Theils der Zunge, s. das vor., Hipp. p. 464, 28. 471, 22. 3) eine Art Heilmittel, Galen. t. 13. p. 539 sq. 4) eine Art Kranz, Plat. com. b. Ath. 15. p. 677. A. Theodor. ebd. B. 678. D.

ὑπόγλωσσον, *τὸ*, att. *ὑπόγλωττον*, ein kleiner Strauch, auf dessen Blättern sich ein Blättchen wie eine Zunge zeigt, unter dem die Blüthe u. der Fruchtstengel hervorkeimt, Zungenmäusedorn, Diosc. 4, 132. 147. Galen. t. 13. p. 238.

ὑπόγλωσσος, *ον*, (*γλῶσσα*) etwas gesprächig, gewätzig. *ὑπογλωσσότερος*, Polemon physiogn. 1, 13. p. 257.

ὑπογνάμπτω, f. *ψω*, (*γνάμπτω*) unten herum biegen, unvermerkt od. allmälig umbiegen, *ψυχῆς ὁρμήν*, h. Hom. 7, 13.

ὑπογνοφόω, (*γνοφόω*) ein wenig verdunkeln. — Med., *ὑπογνοφοῦσθαι τὸ πρόσωπον*, sein Angesicht verfinstern, traurig werden, Nicet.

ὑπόγνῠθα, Adv., (*γνάθος*) mit unter das Kinn gestämmten Aermen, Hesych. Lobeck paral. p. 154, 7.

ὑπογογγύζω, (*γογγύζω*) ein wenig murmeln od. murren, in den Bart brummen, mucksen, KS. Schol. Dem. p. 403, 2. Dav.

ὑπογογγυστής, *οῦ*, *ὁ*, der Murmelnde, in den Bart Brummende, Mucksende, Gloss.

ὑπογοητεύω, (*γοητεύω*) ein wenig bezaubern od. täuschen, Phot. in Wolf An. t. 1. p. 104.

ὑπογονάτιος, *ον*, (*γόνυ*) unter dem Knie. Subst. *τὸ ὑπογονάτιον*, Kissen unter die Knie zu legen, Chrys. [ᾰ]

ὑπογουνίς, *ίδος*, *ἡ*, zw. L. st. *ἐπιγουνίς*.

ὑπόγραμμα, *ατος*, *τὸ*, (*ὑπογράφω*) das Unterschriebene, die Unterschrift, die Aufschrift am Fusse einer Säule, Lycurg. p. 164, 33. 2) das Schminken, bes. der Augenbrauen, Chrys. b) die dazu gebrauchte Schminke, Ar. fr. 309, 5 D.

ὑπογραμμᾰτεία, *ἡ*, das Amt des *ὑπογραμματεύς*, Plut. mor. p. 840. E., von

ὑπογραμμᾰτεύς, *έως*, *ὁ*, (*γραμματεύς*) der Unterschreiber, der zweite Schreiber, Ar. Ran. 1084. Antiph. p. 145, 26. 147, 12. Lys. p. 186, 3. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 201 fg. Dav.

ὑπογραμμᾰτεύω, Unterschreiber od. zweiter Schreiber Jmds (*τινί*) seyn, Antiph. p. 147, 12. Lys. p. 186, 8. Plut. Aem. 37. Cat. maj. 24.

ὑπογραμμός, ὁ, (*ὑπογράφω*) Vorschrift, Vorbild, Muster, 2 Macc. 2, 29. 1 ep. Petr. 2, 21. KS. *ὑπογραμμοὶ παιδικοί*, Vorschriften oder Schreibmuster für Kinder, in denen sämmtliche Buchstaben in Wörter zusammengefasst waren, Clem. Al. strom. 5, 8, 50.; solcher Formeln hat Clemens uns drei aufbewahrt: *μάρπτε σφὶγξ κλὼψ ζβυχθηδόν*, u. *βέδυ ζάμψ χθὼ πλῆκτρον σφίγξ*, und *κναξζβὶ χθύπτης φλεγμὼ δρόψ*, deren letztere dem Thespis zugeschrieben wird, Bentl. opusc. phil. p. 492. 2) das Schminken, die Schminke, Nicet.

ὑπογραπτέον, Adj. verb. von *ὑπογράφω*, man muss beschreiben, entwerfen, Strab. 13. p. 595. 629.

ὑπογρᾰφεύς, έως, ὁ, (*ὑπογράφω*) der Unterschreibende. 2) der nachschreibt, was man ihm dictirt, Schreiber, Nachschreiber, Notar, Protokollant, Secretär, Plut. Crass. 2. Luc. Alex. 23. esc. Dem. 44. Longin. fr. 6, 2. Aristid. t. 2. p. 324, 18. u. Spät.; bes. in Athen der Protokollführer in der Volksversammlung, Schol. Ar. Eq. 1253., dagegen der im Rathe *ἀντιγραφεύς*; aber bei Aristophanes selbst scheint *ὑπογραφεὺς δικῶν* ein Privatschreiber zu seyn, der für einen Sykophanten Klageschriften abschrieb.

ὑπογρᾰφή, ἡ, (*ὑπογράφω*) die Unterschrift, die Schrift od. Inschrift am Fusse od. Ende eines Monumentes od. Documentes, Diod. 13, 74. 2) der Entwurf, Grundriss, Umriss, Abriss, Contour, *adumbratio*, Plat. legg. 5. p. 737. D. rep. 6. p. 504. D. 8. p. 548. D. Arist. gen. an. 4, 1. p. 764, b, 30. Polyb. 6, 53, 5. Galen. t. 6. p. 41. E. F. 12. p. 404. E. Ptol. u. a. *τενόντων ὑπογραφαί*, Aesch. Choeph. 209. *ὑπ. θεμελίων*, Grundriss, Arist. partt. an. 3, 5., *τῶν τόπων*, ein Abriss, Pol. 5, 21, 7. b) kurze od. flüchtige Darstellung, Arist. h. an. 3, 1. meteor. 2, 6. de interpr. 13. u. öft., Dion. H. ant. 2, 72. c) Anspielung, Andeutung, *ὑπογραφαὶ καὶ παιδιαί*, Hdn. 4, 9, 4. 3) das Untermalen, bes. der Augenlieder, das Schminken, *τῶν ὀφθαλμῶν*, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Nicostr. b. Stob. fl. 74, 62. 4) die Klageschrift, Plat. Theaet. p. 172. E. b) = *ὑπόμνημα*, Gedenkbuch, Denkschrift, *commentarius*, App. Pun. 136 a. E. b. civ. 4, 132.

ὑπογράφια, ων, τά, Hesych.: *ὑπογραφίων· τῶν ἐπὶ τῷ σώματι δεδανεισμένων*, nach Schneider u. Passow: sc. *χρημάτων*, Geld, für dessen Zurückzahlung man sich durch Namensunterschrift verbürgt, so dass der Gläubiger sich an die Person des Schuldners halten kann, also eine Wechselschuld. Nach Salmas. de modo usur. p. 754. aber sind *οἱ ὑπογράφιοι* solche, die mit ihrem Leibe od. ihrer Person dem Gläubiger Bürgschaft leisten. [*γρᾰ*]

ὑπογρᾰφικός, ή, όν, entwerfend, einen Umriss od. Abrisss gebend, im Umriss darstellend, Eust. op. p. 185, 50. Lex. post Phot. p. 674, 16. u. a.

ὑπογρᾰφίς, ίδος, ἡ, (*γραφίς*) der Pinsel, Poll. 7, 128.; ein chirurgisches Instrument, id. 4, 181. 10, 149.

ὑπογράφω, f. ψω, (*γράφω*) 1) *darunterschreiben, untenhin schreiben*, *τῇ στήλῃ ὑπ. ὅτι κτλ.*, Thuc. 5, 56.; am Ende einer Schrift schreiben od. hinzufügen, mit folg. Acc. c. inf., Dem. p. 973, 14. *ὑπ. τὴν ἀπόκρισιν*, die Antwort darunter schreiben, Luc. Alex. 19. vgl. 49. 53. *τὸ ἰῶτα ὑπογεγραμμένον*, *iota subscriptum*, Philem. lex. §. 106. *ζῷον ὑπογράφεται*, wird mit dem Iota subscriptum geschrieben, ebd. §. 87. Auch: etwas unterschreiben, unter eine Schrift seinen Namen als Zeichen der Beistimmung setzen, *ὑπ. τῇ ἐν Νικαίᾳ συνόδῳ*, Theodoret. *ὑπ. αὐτοχειρὶ τοῖς γράμμασιν*, id. — Med., a) etwas *unterschreiben*, *ὑπογράψασθαι τὰς καταβολάς*, die Zahlung unterschreiben, für die Zahlung gut sagen, (Dem.) p. 1484, 7. *ὑπ. τὴν ἀντωμοσίαν*, Themist. or. 26. p. 313. C., *τὰς κρίσεις τινί*, das Urtheil gegen Jem. unterschreiben, gegen Jem. als Kläger auftreten, Pol. 23, 2, 6. *ὑπ. τι καινὸν τὠμῷ βίῳ*, eine neue Klage gegen mein Leben vorbringen, Eur. Herc. f. 1118. b) unter etwas seinen Namen schreiben, um sich damit als Eigenthümer zu erkennen zu geben, etwas als das Seinige bezeichnen, *τοὺς ἵππους ἰδίους ὑπογράψασθαι*, Diod. 13, 74. 2) unter Leitung Jmds schreiben, dah. Nachschreiber, Secretär seyn, *nachschreiben*, protokolliren, Plut. Caes. 17. Julian. ep. 13. 3) eine Schrift oder Zeichnung zu Grunde legen; dah. a) *vorschreiben, vorzeichnen, vormalen*, *οἱ γραμματισταὶ τοῖς μήπω δεινοῖς γράφειν τῶν παίδων ὑπ. γραμμὰς τῇ γραφίδι*, Plat. Protag. p. 326. D.; met., *ᾗ ἡμεῖς ὑπεγράψαμεν*, wie wir es vorgezeichnet haben, id. Theaet. p. 171. E. *πάντα ὑπ. τῷ πράττειν*, durchs eigene Verhalten in Allem ein Beispiel geben, id. legg. 4. p. 711. B. *ὑπ. τινὶ ἐλπίδα*, Jmdm eine Hoffnung vermalen od. vormachen, Polyb. 5, 36, 1. 62, 1. u. oft b. Pol., Dion. H. ant. 11, 13. Diod. 19, 46. exc. p. 621, 81. u. Spät. (Andere erklären diesen Ausdruck nach Bdtg 5: Einem die Hoffnung verschreiben, d. i. ihn auf Hoffnung verweisen, mit leerer Hoffnung trösten.) b) *vorzeichnen*, d. i. einen Entwurf od. Grundriss, eine Contour machen, umreissen, entwerfen, skizziren, *adumbrare, delineare*, Plat. legg. 11. p. 934. C., *τὸ ζῷον, κεφαλήν, χεῖρα*, Arist. gen. an. 2, 6. p. 743, b, 24. Ptol. 8, 1, 5.; im Med., *ναυπηγὸς τὰ τροπίδια ὑπογράφεται τῶν πλοίων σχήματα*, Plat. legg. 7. p. 803. A. *ὑπογράψασθαι σκιάν*, Poll. 7, 129.; überh., leichthin zeichnen, andeuten, *ὑπογράφειν πόλεις*, die Städte auf den Landkarten andeuten, angeben, Ptol. 1, 18, 6. *ὁ πρῶτον ὑπογραφεὶς τινι χνοῦς*, der bei Einem leise hervorbrechende Bart, Luc. am. 10. *ἡ φύσις τοῖς τιμιωτέροις ὑπέγραψε τὴν βοήθειαν*, die Natur hat (durch die Behaarung) den edlern Theilen der Thiere ihren Schutz angedeutet, Arist. partt. an. 2, 14. vgl. gen. an. 2, 4. p. 740, a, 28. *ἡ τῶν τόπων θέσις ὑπ. τὴν ἡγεμονίαν ταύτην*, Strab. 8. p. 334. c) met., *zeichnen, vorzeichnen, vorhalten, darstellen, beschreiben*, aber stets mit dem Nebenbegriffe, dass es entweder als Unterlage, Beispiel, Vorspiel, Vorschrift diene, oder dass die Darstellung eine allgemeine, skizzenhafte, nicht ausgeführte sey, *ἡ πόλις νόμους ὑπογράψασα, κατὰ τούτους ἀναγκάζει καὶ ἄρχειν καὶ ἄρχεσθαι*, der Staat stellt Gesetze als Vorschrift zur Nachachtung auf, Plat. Protag. p. 326. E.; im Med., *ὑπεγράφετο τυραννίδος ἀρχήν*, er gab ein Vorspiel der Zwingherrschaft, Diog. L. 8, 64. *ὑπογράψασθαι τὴν διόρθωσιν τοῦ νόμου*, den Weg zur Verbesserung des Gesetzes vorzeichnen, Diod. 12, 18. Häufiger im andern Sinne: eine Schilderung, ein Bild entwerfen, im Allgemeinen darstellen, zeichnen, charakterisiren, *τί, τινά*, Hipp. p. 941. D. 943. F. 954. B. 955. E. 1090. H. (zu welcher letzten Stelle Galen. be-

merkt, dass Einige das Wort in der Bdtg *προγράφειν*, *im Vornstehenden schildern*, nahmen.) Dion. H. comp. v. 11. p. 118 Sch. Strab. 1. p. 2. Clem. Al. str. 4, 20, 127. *νόμους ὑπ.*, einen Gesetzentwurf geben, Plat. legg. 5. p. 734. E. *λόγῳ ὑπ. σχῆμα πολιτείας*, id. rep. 8. p. 548. D. *τῷ λόγῳ ὑπ. τινά*, Jem. schildern, Luc. Alex. 3. *ὑπ. τὴν ἐνέργειαν τύπῳ*, Plut. mor. p. 568. C.; mit einem Prädicat, *τὴν μέλλουσαν διατριβὴν ὑπ. τινὶ γλαφυρωτέραν*, Luc. merc. cond. 16., *τὸν χρόνον πάμπολυν τῆς ὁδοιπορίας*, als sehr langwierig bezeichnen, id. rhet. praec. 9.; opp. *γράφειν*, Isocr. p. 99. B. Im Med., *ὑπογράψασθαι τὸ σχῆμα τῆς πολιτείας*, Plat. rep. 6. p. 501. A. 4) *niederschreiben*, so dass das Geschriebene gleichsam geborgen liegt. Med., *ὑπογράψασθαι ἑαυτῷ εἰς μνήμην*, sich ins Gedächtniss schreiben, sich fest vornehmen, mit dem Inf., App. Pun. 136. 5) *verschreiben*, verpfänden, *τί*, tab. Heracl. p. 234. 6) zw. ist die Bdtg: *davor*, *voran*, *darauf schreiben*, *ταῖς συνθήκαις ὑπογεγράφθαι τὴν ἀρχὴν τοιαύτην*, Pol. 12, 10, 3. *βουκολικὰ ὑπεγράφησαν*, sind überschrieben, argum. Theocr. 1. p. 6, 25. 28. 29. 7, 2. 3. 12 Mein.; doch wollen Vales. b. Polyb. u. W. Dindorf beim Schol. *ἐπιγράφειν* herstellen. 7) *untermalen*, d. i. a) darunter malen, *ὄφεις τοῖς γίγασιν*, Philostr. her. p. 669. b) unten od. unterhalb bemalen, schminken, *τοὺς ὀφθαλμούς*, *τὰ πρόσωπα*, Dion. H. in Boiss. An. t. 1. p. 413. Joseph. b. jud. 4, 9, 1. Poll. 5, 102. *ὀφθαλμοὶ ὑπογεγραμμένοι*, Charit. 1, 4., auch von den buntgezeichneten untern Theilen des Giraffenauges, Heliod. 10, 27.; im Med., sich (*sibi*) unterhalb bemalen, *τὠφθαλμὼ ὑπογραφομένη*, Luc. bis acc. 31. vgl. merc. cond. 33. Ath. 12. p. 529. A. Nicol. Damasc. p. 425. [ᾰ]

ὑπογρύζω, f. *ξομαι*, (*γρύζω*) ein wenig mucksen, Liban. t. 4. p. 813, 21. Eust.

ὑπόγρῡπος, *ον*, (*γρυπός*) etwas gekrümmt od. gebogen, bes. mit etwas gekrümmter Nase, Philostr. her. p. 725.

ὑπόγυιος, *ον*, auch *ὑπόγυος* geschrieben, unter Händen, zur Hand, bei der Hand, dah. bereit, fertig, *τὸ ὑπογυιότατον πρὸς αὐτάρκειαν*, das bereiteste, nächstliegende Mittel, Arist. pol. 6, 8. 2) met., a) was eben unter die Hände kommt, d. i. nahe bevorstehend, *ὑπογυίου μοι τῆς τοῦ βίου τελευτῆς οὔσης*, Isocr. p. 310. D. 418. B. *τῶν χρόνων ὑπογυίων ὄντων*, Dem. p. 841, 6. vgl. Theophr. c. pl. 5, 4, 3. Philinus b. Harpocrat. p. 97, 8 Bekk. 2 Macc. 12, 31. *ὑπόγυιος ἡ ἀφαίρεσις τῶν καρπῶν*, Theophr. c. pl. 1, 13, 10. *ὅσα θάνατον ἐπιφέρει ὑπόγυια ὄντα*, Arist. eth. 3, 6. *ὑπόγυιον δέ*, der Tod ist im Anzug, das Ende ist nahe, Hipp. p. 1225. C. F. b) was eben aus den Händen kommt, d. i. frisch, neu, neuerlich geschehen. *γάλα ὑπ.*, frische Milch, *lac recens*, Hipp. p. 1225. E. *ὑπ. λόγοι*, das eben erst Gesagte, Arist. gen. an. 3, 7., *ἱστορίαι*, neue Erzählungen, Marc. Ant. 7, 1., *μνήμη*, noch frische Erinnerung, Hdn. 1, 3, 8., *πόλις*, vor Kurzem gegründet, Poll. 9, 18. *ὑπογυιότερα παραδείγματα*, Dem. p. 1415, 5. *ὑπογυιότερα εἶναι τοῖς χρόνοις*, Dem. p. 1391, 21. *ὁ πόλεμος ὁ ὑπογυιότατος*, Isocr. p. 299. E. *ὑπόγυον ἐστιν, ἐξ οὗ κτλ.*, es ist ganz kurz her, dass u. s. w., Isocr. p. 376. E.; von Pers., *μὴ ὑπόγυιοι τῇ ὀργῇ ὄντες*, *recentes ab ira*, Arist. rhet. 2, 3, 3. *ἐξ ὑπογυίου*, frisch von der Faust, von der Faust weg, aus dem Stegreif, sogleich, plötzlich, Xen. Cyr. 6, 1, 43. Plat. Menex. p. 235. C. Isocr. p. 43. C. Arist. rhet. 1, 1. Adv. *ὑπογυίως* od. *ὑπογύως*, neulich, neuerdings, Diosc. 7, 1. Ath. 5. p. 206. D. Sup. *τὸ ὑπογυιότατον*, ganz kürzlich, ganz neuerlich, Isocr. p. 207. E. — Die Alten leiten das Wort bald von *γυῖον* bald von *γύης* ab, Et. M. p. 781 a. E. L. Dindorf zu Xen. Cyr. 6, 1, 43., der *ἔγγυος*, *ἀμφίγυος* u. *κρήγυος* vergleicht, entscheidet sich für die Schreibart *ὑπόγυος*, *ὑπογυώτερος*, *ὑπογυώτατος*, die sich in den besten u. ältesten Hdschr. neben der andern vorfindet.

ὑπογυμνάζω, (*γυμνάζω*) unter der Hand üben, ein wenig üben od. treiben, *πολεμιστηρίους ἀσκήσεις*, Heraclit. all. 11.

ὑπογυμνᾰσιαρχέω, ein Untergymnasiarch seyn, Corp. inscr. t. 2. p. 377. Ross Inscr. 2. p. 25., von

ὑπογυμνᾰσίαρχος, *ὁ*, ein Untergymnasiarch, Unteraufseher über die Gymnasien, Corp. inscr. n. 2416, 2. 2386, 1.

ὑπογυμνόω, (*γυμνόω*) ein wenig entblössen, *τὸ σκέλος*, Aristaen. 1, 27.

ὑπογύναιος, *ον*, (*γυνή*) unter einer Frau stehend, verheirathet, KS. [γῠ]

ὑπόγῠος, *ον*, s. *ὑπόγυιος*.

ὑπόγῡρος, *ον*, (*γυρός*) etwas gekrümmt oder gebogen, Nicet. ann. p. 78. B.

ὑπογῡρόω, (*γυρόω*) ein wenig krümmen oder biegen, Nicet. ann. p. 71. D.

ὑποδαίω, (*δαίω*) darunter anbrennen od. anzünden, *ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον*, Il. 18, 347. Od. 8, 436.

ὑποδάκνω, (*δάκνω*, irr.) ein wenig beissen, *τινά*, App. b. civ. 1, 101.; met., ein wenig kränken, Walz rhett. t. 9. p. 108.

ὑπόδᾰκρυς, *υ*, (*δάκρυ*) unter Thränen, Hesych.

ὑποδᾰκρύω, (*δακρύω*) ein wenig od. heimlich weinen, anfangen zu weinen, Luc. d. d. 6, 2. Synes. p. 244. 2) ein wenig thränen od. träufeln, tropfen, Oribas. p. 149 Matth.

ὑποδᾰμάω, f. *άσω* [ᾰ], (*δαμάω*, irr.) unterwerfen und bezwingen, unterjochen, überh. unterkriegen, überwältigen; dav. Fem. part. aor. 1. pass. *ὑποδμηθεῖσά τινι*, von einem Manne überwältigt od. geschwängert, h. Hom. 16, 4. Hes. sc. 53. th. 327. 374. 453. Nic. b. Parthen. 34. vgl. *ὑπευνάομαι*; doch auch *ὑποδμηθείς*, von Liebe zu einem Mädchen überwältigt, Anth. 5, 300. Pf. *ὑποδέδμημαι*, Eust. p. 1418, 38.

ὑποδαμνάω, (*δαμνάω*) unterwerfen, überwältigen, *ποταμὸς ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα*, Il. 21, 270.

ὑποδάμνημι, (*δάμνημι*) = das vor. — *ὑποδάμνᾰμαι*, 1) Pass., überwältigt werden, sich überwältigen lassen, Od. 3, 214. 16, 95. Nic. al. 86. b) Med., sich unterwerfen, *λαόν*, Qu. Sm. 1, 336., *Νέσσον ὀϊστῷ*, id. 6, 284. *ἔρως ὑπ. ἀνδρῶν φρένας*, Theocr. 29, 23.

ὑπόδᾰσυς, *υ*, (*δασύς*) etwas haarig od. rauch.

ὑποδδεῖσαι u. *ὑποδδείσας*, ep. st. *ὑποδεῖσαι*, *ὑποδείσας*, inf. u. part. aor. 1. act. von *ὑποδείδω*, w. s.

ὑποδεδιώς, *ότος*, *ὁ*, kom. Vogelname bei Ar. Av. 65., nach Voss der Bebesterz.

ὑποδέδρομε, poet. Pf. zu *ὑποτρέχω*, w. s.

ὑποδεής, *ές*, (*δέομαι*) nur im Compar. vorkommend, *ὑποδεέστερος*, *α*, *ον*, geringer, nachstehend, niedriger, unbedeutender, schwächer, von Personen, Sachen u. Zuständen, Hdt. 1, 91.

134. 6, 51. Thuc. 1, 10. 2, 89. u. oft, Xen. An. 1, 9, 5. Plat. Phaedr. p. 239. A. legg. 6. p. 773. A. Plut. u. a. *αὕτη ἡ οἰκία οὐδὲν τῆς ἑτέρας ὑποδεεστέρα*, Plat. Charm. p. 158. A. *κυνίδια πολὺ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῇ γνώμῃ καὶ τῇ γλώσσῃ ὑποδεέστερα ὄντα*, Xen. oec. 13, 8. *ταῦτα ὀνομαστότατα δηλοῦται τοῖς ἔργοις ὑποδεέστερα ὄντα τῆς φήμης*, hinter dem Rufe zurückbleibend, Thuc. 1, 11. vgl. Plut. Mar. 11. *οὐδὲν τοῦ Φημίου ὑποδεέστερος ἐν τῇ διδασκαλείᾳ*, (Hdt.) v. Hom. 5. Adv. *ὑποδεεστέρως*, Thuc. 8, 87. Antiph. p. 128, 34., u. *ὑποδεέστερα*, Antiph. p. 123, 24.

ὑποδεής, ές, (*δέος*) etwas furchtsam, Phot. p. 627, 3. Hesych.

ὑπόδειγμα, ατος, τὸ, (*ὑποδείκνυμι*) Anzeige, Kennzeichen, Merkmal, Xen. r. eq. 2, 2. 2) Vorschrift, Beispiel, Muster, Anth. 6, 342, 2. Polyb. Dion. H. Plut. u. a. bei Lobeck Phryn. p. 12. — Die Atticisten verwerfen *ὑπόδειγμα* statt *παράδειγμα*, Phryn. l. l. Thom. M. p. 288, 5 R. Dav.

ὑποδειγμᾰτίζω, an einem Beispiele zeigen, Eust. op. p. 47, 70.

ὑποδειγμᾰτικός, ή, όν, als Beispiel dienend, Sext. Emp. p. 336. Adv. *—κῶς*, beispielsweise, id. adv. math. 1, 154. 4, 3. 11, 47. *ὑποδειγματικώτερον*, ebd. 11, 68.

ὑποδείδω, (*δείδω*, irr.) 1) trans., ein wenig od. heimlich fürchten, sich ein wenig wovor fürchten, Il. 1, 406. 18, 199. 22, 282. Od. 10, 296. 16, 425., *τί*, Il. 5, 521. 12, 413. 23, 417. 446. 24, 265. Od. 2, 66. 17, 564. h. Merc. 165. Soph. Ai. 169. Anth. 6, 237, 6. 2) intr., sich ein wenig fürchten, etwas Furcht haben, Od. 9, 377. Luc. salt. 63. — Im Gebrauch findet sich nur der Aor. 1 *ὑπέδεισα*, Soph. l. l., bei Homer gew. mit verdoppeltem *δ*, *ὑπέδδεισαν* und *ὑποδδείσας* (inf. *ὑποδδεῖσαι*, Ap. Rh. 3, 318. 435. 4, 394.), nur Einmal mit einfachem, *ὑποδείσατε*, Od. 2, 66.; u. das Pf. *ὑποδέδοικα*, Luc. l. l., ep. *ὑποδείδοικα*, h. Hom. Merc. 165., 2 Pf. *ὑποδέδια*, s. *ὑποδεδιώς*, ep. *ὑποδείδια*, Od. 17, 564., 3 pl. plqpf. *ὑπεδειδίσαν*, Il. 5, 521.

ὑποδείελος, ον, (*δείλη*) gegen Abend, Arat. 826.

ὑποδείκνυμι, auch *ὑποδεικνύω*, Xen. mem. 4, 3, 13. oec. 12, 18. Nicomach. b. Ath. 7. p. 290. F. Polyb. u. Spät., f. *ὑποδείξω*, ion. *ὑποδέξω*, (*δείκνυμι*) unter die Augen stellen und zeigen, sehen lassen, *ὁ θεὸς πολλοῖσι ὑποδέξας ὄλβον*, Hdt. 1, 32. *ὑπ. ἀρετήν, ἦθος ἀστεῖον*, Thuc. 4, 86. Nicomach. l. l., *τὴν ἐναντίαν ἔμφασιν*, Polyb. 2, 47, 10. *ὁ νοσέων ὑπ. τὶ τῶν χρησίμων*, der Kranke lässt irgend ein gutes Symptom sehen, an dem Kranken lässt es sich sehen, Hipp. p. 196. F. *ὑπ. ἐλπίδα*, die Hoffnung sehen od. durchblicken lassen, darauf hinweisen, die H. eröffnen, Polyb. 2, 70, 7. 4, 27, 7. *ἡ ὑποδεικνυμένη ἀσφάλεια*, die sich zeigende Sicherheit, id. 1, 79, 8. vgl. 3, 13, 2. *ὑπ. τὸν γελωτοποιὸν τοῖς ἀνδράσι*, den Spassmacher unter den Männern sehen lassen, ihn denselben vorführen, bei ihnen einführen, Plut. mor. p. 710. C. 2) met., vorhalten, eine Weisung geben, weisen, zeigen, belehren, abs., *ὑποδέξας*, nachdem er die Weisung gegeben hatte, Hdt. 1, 189. *ὑποδείξαντός τινος*, Luc. hist. conscr. 36. *οἱ θεοὶ οὕτως ὑποδεικνύουσι*, Xen. mem. 4, 3, 13. *διδάσκαλος ὑπ. τί*, id. oec. 12, 18. *ὑπ. ὁδὸν βεβαίαν τοῦ βίου*, Luc. necyom. 4. *ὑπ. τί τινι*, Polyb. 10, 21, 9.; mit folg. Relativs., *ὑπ. τινί, πρὸς οὓς δεῖ τοὺς πολέμους ἐκφέρειν*, Isocr. p. 104. E. vgl. 38. D. 409. A. *τῷ λόγῳ ὑπ. τινί, ὁποῖον χρὴ εἶναι*, Luc. salt. 74.; mit dem Inf., *τίς ὑπέδειξεν ὑμῖν φυγεῖν;* ev. Matth. 3, 7. 3) beweisen, darthun, Dem. p. 1133, 17. 1366, 4. Diod. 19, 58.; doch schwankt an diesen Stellen die Lesart zwischen *ὑπ.* u. *ἐπιδείκνυμι*.

ὑποδεικτέος, α, ον, Adj. verb. vom vor., was zu zeigen od. darzulegen ist, Pol. 3, 36, 5. Diosc. ther. 19. Neutr. *ὑποδεικτέον*, man muss zeigen od. darlegen, Sext. Emp. p. 405. 407. u. sonst.

ὑποδείκτης, ου, ὁ, (*ὑποδείκνυμι*) der Vorzeigende, Darstellende, KS.

ὑποδειλιάω, (*δειλιάω*) sich ein wenig fürchten, *ὑποδεδειλιακότες ἄνθρωποι*, Aeschin. p. 26, 1.; mit dem Acc., sich vor etw. fürchten, *τὸν πόλεμον*, Pol. 35, 3, 4.

ὑποδειμαίνω, (*δειμαίνω*) sich ein wenig fürchten, *τί*, vor etw., Hdt. 7, 104. Plut. mor. p. 84. F. 1104. D.; mit dem Inf., Plut. mor. p. 986. D.

ὑπόδειξις, εως, ἡ, ein verstohlenes Zeichen, eine Andeutung, ein Wink, wie *ὑπόδειγμα*, Nicom. inst. ar. p. 111, 19. Phlegon Trall. mir. p. 129, 24 Westerm. KS. *ὄψεων ὑποδείξεις*, Plut. Demetr. 38.

ὑποδειπνέω, (*δειπνέω*) statt eines Andern (*τινί*) ein Gastmahl einnehmen, Luc. Gall. 10.

ὑποδέκομαι, ion. st. *ὑποδέχομαι*, w. s.

ὑποδεκτέον, Adj. verb. von *ὑποδέχομαι*, man muss empfangen od. aufnehmen, *ξένον*, Plat. legg. 12. p. 953. B.

ὑποδεκτήριον, τὸ, (*ὑποδέχομαι*) Zufluchtsort, Behältniss, Strab. 14. p. 671 (mit der v. L. *ὑποδυτηρίων*). Gloss.

ὑποδέκτης, ου, ὁ, (*ὑποδέχομαι*) Aufnehmer, Annehmer, *ὑπ. μετανοούντων*, KS. 2) ein Einnehmer, ein Cassenbeamter, KS. Basilik.

ὑποδεκτικός, ή, όν, zum Aufnehmen oder Aufbewahren geeignet, mit dem Gen., *ἀγγεῖον ὑπ. ταρίχων*, Ar. Vesp. 674. vgl. Galen. t. 2. p. 542, 11. 4. p. 722, 14. 2) zum Empfangen od. Bewillkommnen geschickt od. gehörig, *δεῖπνον*, Plut. mor. p. 727. B.

ὑποδέκτρια, ἡ, Fem. von *ὑποδέκτης*, die Aufnehmende; dah. = *ὑποδεκτήριον*, Behältniss, KS.

ὑποδέμω, (*δέμω*, irr.) drunterbauen, als Grundlage darunter legen, *ὑποδείμας τὸν πρῶτον δόμον λίθου ποικίλου*, das unterste Stockwerk aus buntem Steine bauen, Hdt. 2, 127.

ὑποδενδρόομαι, Pass., (*δενδρόομαι*) allmälig zum Baume werden od. zum Baume aufwachsen, Theophr. h. pl. 1, 3, 2., wo aber der cod. Urb. *ἀποδενδρουμένη* bietet.

ὑπόδενδρος, ον, (*δένδρον*) mit Bäumen bepflanzt, von Bäumen beschattet, Byz.

ὑποδενδρυάζω, (*δενδρυάζω*) sich furchtsam unter Bäumen verkriechen, dahinter lauschen, plötzlich dahinter hervorkommen, Phot. p. 627, 4. Hesych.

ὑποδεξία, ἡ, ion. *ὑποδεξίη*, (*ὑποδέχομαι*) Aufnahme, bes. gastliche Bewirthung. b) der zur Bewirthung nöthige Vorrath, Il. 9, 73. [Iota ist a. a. O. lang gebraucht.]

ὑποδέξιος, α, ον, (*ὑποδέχομαι*) aufnehmend, geräumig, *λιμένες*, Hdt. 7, 49, 1. vgl. Lobeck Phryn. p. 315.; zur Bewillkommnung gehörig, *κυλίκων ὑποδεξίαις ἁμίλλαις*, Eur. Rhes. 364., wo Kirchhoff nach Musgrave's Verm. *ἐπιδεξίαις* schreibt.

ὑπόδεξις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποδέχομαι*) = *ὑποδεξία*, *ὑποδοχή*, vom freundlichen Zuspruch des Arztes, Hipp. p. 25, 18.

ὑποδέομαι, Depon. med., (*δέω*, irr.) flehentlich bitten, Greg. Naz.

ὑποδέραιον, *τὸ*, (*δέρη*) Halsschmuck, Halsband, Poll. 5, 98. Lexx.

ὑποδερίς, *ίδος*, *ἡ*, (*δέρις*) der Unterhals, Poll. 2, 130. 235. 5, 56. 2) eine Bedeckung des Unterhalses, Boeckh Corp. inscr. t. 1. p. 237. 3) = *ὑποδέραιον*, Halsband, Halskette, Ar. fr. 309, 14 D. Arist. h. a. 5, 34. Corp. inscr. t. 1. p. 235.

ὑποδέρκομαι, Depon. pass., (*δέρκομαι*, irr.) wie *ὑποβλέπω*, von unten auf anblicken, *ἥλιον*, Man. 3, 272.; bes. finster anblicken, *τινά*, Qu. Sm. 3, 252. 2) Jem. in Verdacht haben, beargwöhnen, *ὑποδρακεῖν· ὑποπτεῦσαι*, Hesych.

ὑποδερματίζω, (*δέρμα*) mit Haut od. Fellen überziehen, *pelliculare*, Gloss.

ὑποδερματίς, *ίδος*, *ἡ*, = *ὑποδερμίς*, Epiphan.

ὑποδερματῖτις, *ιδος*, *ἡ*, unter der Haut befindlich, *subtercus*, *μᾶλις*, u. subst. *ἡ ὑποδ.*, eine Pferdekrankheit, Hippiatr. p. 12, 9. 186, 31. u. sonst.

ὑποδερμίς, *ίδος*, *ἡ*, = *κλειτορίς*, Ruf. Eph. p. 32 Clinch.

ὑποδέρω, (*δέρω*) ein wenig oder unten von der Haut entblössen, Galen. t. 2. p. 700, 2. 14. p. 787, 1. Oribas. Hippiatr.

ὑπόδεσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποδέω*) das Drunterbinden, das Untenanbinden, das Anziehen, *ὑποδήματος*, Arist. pol. 1, 3 (9), 11. Luc. Gall. 26. Ael. n. a. 17, 25. 2) die Fussbekleidung, das Schuhwerk, Xen. mem. 1, 2, 5. Plat. Charm. p. 173. B. Pol. 3, 49, 12. Strab. 10. p. 481. Ael. v. h. 3, 19. Dio C. 43, 43.; im Plur., Plat. Prot. p. 322. A. Sext. Emp. p. 701, 25. 3) eine Unterbinde zu chirurg. Gebrauch, Hipp. p. 379, 36. 744. B. 745. A. Galen. — Erst spät findet sich die Schreibart *ὑπόδησις*, Artem. 4, 2. 83. Lob. Phryn. p. 445.

ὑπόδεσμα, *ατος*, *τὸ*, (*ὑποδέω*) Unterpfand, wodurch sich Einer bindet, verbindet od. verpflichtet, Hesych.

ὑποδεσμεύω, (*ὑποδεσμός*) sich beschuhen, Schol. Ar. Eccl. 269.

ὑποδεσμέω, (*ὑποδεσμός*) unterbinden, unten verbinden, *ὑμὴν ὑποδεσμῶν τὴν κάτω γένυν*, Greg. Naz. 2) Med., sich die Schuhe anziehen od. die Sandalen anlegen, Schol. Soph. Trach. 781.; mit dem Acc., *τὰ πέδιλα*, Schol. Ap. Rh. 4, 1515.

ὑποδέσμιος, *ον*, (*ὑπόδεσμα*) verpfändet, Hesych.

ὑποδεσμίς, *ίδος*, *ἡ*, (*δεσμίς*) eine Unterbinde, zu chirurgischem Gebrauch, Hipp. p. 426, 28. 745. B. 832. C.

ὑποδεσμός, *ὁ*, (*δεσμός*) = *ὑπόδημα*, Schuhwerk, Fussbedeckung, Polyb. 11, 9, 4.

ὑποδέχνυμαι, (*δέχνυμαι*) poet. st. *ὑποδέχομαι*, Orph. Arg. 82. Anth. 8, 148. 253.

ὑποδέχομαι, ion. *ὑποδέκομαι*, Hdt., f. *ὑποδέξομαι*, pf. *ὑποδέδεγμαι*, aor. *ὑπεδεξάμην*, selten *ὑπεδέχθην*, Eur. Heracl. 757. (u. in pass. Bdtg, Poll. 1, 74. Schol. Il. 14, 323.), ep. Aorist-Formen: 3 sing. *ὑπέδεκτο*, Hom. Hes. Pind. Pyth. 9, 17. Nem. 10, 14., 2 plur. imper. *ὑπόδεχθε*, Anth., inf. *ὑποδέχθαι*, Hom., part. *ὑποδέγμενος*, id., Depon. med., (*δέχομαι*, irr.) 1) *aufnehmen*, *auffangen*, *Θέτις ὑπεδέξατο κόλπῳ δειδιότα*, Il. 6, 136. *δελφῖνες ὑπ. τὸ παιδίον ἐμπεσόν*, Luc. d. mar. 8, 1. *ὑπ. κατιοῦσαν ἐκ τῆς πέτρας*, die Herabsteigende auffangen, unterstützen, ebd. 14, 3. *ὑπ. δάκρυα*, Xen. Eph. 1, 9.; bes. b) Jem. in seinem Hause, in seiner Stadt od. seinem Lande empfangen u. aufnehmen, gastlich od. schützend aufnehmen, *τινά*, Il. 9, 480. Od. 14, 52. 19, 257. h. Cer. 226. Pind. Pyth. 9, 17. Plat. Men. p. 91. A. Lys. p. 155, 1. u. a., *τὸν ξεῖνον οἴκῳ*, Od. 16, 70. Hes. th. 513., *τινὰ ἑοῖς δόμοισιν*, *οἰκίοισι*, Ap. Rh. 2, 653. Hdt. 1, 41. 44. *ὑπ. ἱκέτας*, *φυγάδας*, Eur. Heracl. 757. Thuc. 5, 83. Isocr. Pan. §. 63. Dem. p. 1222, 3. *ὑπ. τινὰ εἰς πόλιν*, Dem. p. 1343, 9., *τοὺς ἄρχοντας ἀγοραῖς καὶ λιμέσι*, Plat. legg. 12. p. 952. E.; einen Geliebten empfangen, annehmen, aufnehmen, Xen. mem. 3, 11, 10., *ἐλευθέρας γυναῖκάς τινι*, für Jem. aufnehmen, sie ihm zuführen, = *προαγωγεύω*, Plut. Per. 32. *φρουρὰν ὑπ.*, eine Besatzung einnehmen, Dem. p. 1334, 21. 1343, 9. *ὑπ. τινά*, Jem. bewirthen, tractiren, Antiph. p. 113, 22. Diod. 17, 115. Plut. Alex. 23. Abs., *ὁ ὑποδεξάμενος*, der welcher einen Flüchtling aufgenommen hat; der Schutzfreund, Isocr. p. 192. E. *ὁ ὑποδεχόμενος*, der Gastgeber, der Wirth, Epict. b. Stob. fl. 4, 92. Mit sachlichem Subject: *πόλις*, *γῆ ὑπ. τινά*, eine Stadt, ein Land empfängt od. nimmt Einen auf, Xen. Hell. 4, 8, 21. Xen. Eph. 1, 14. *ἡμᾶς ὑπεδέχετο πέλαγός τε καὶ νῆσος*, Luc. v. hist. 2, 44. *ἡ ὑποδεξαμένη (χώρα)*, das Land, das Einen aufgenommen u. wie die Amme gesäugt hat, Stallb. Plat. Menex. p. 237. C.; anders Pind. Nem. 10, 14: *γαῖα ἐν Θήβαις ὑπέδεκτο Οἰκλείδαν*, die Erde nahm den Oikl. in ihren Schooss auf, verschlang ihn. c) mit sachlichem Object: *ὑπ. εὐχάς*, Gebete, Wünsche annehmen, erhören, Hes. th. 419. Anth. 6, 137. *ὑπόδεχθε θύος*, annehmen, Anth. 8, 33, 3., *τὸν πόλεμον οἴκαδε*, den Krieg ins Haus aufnehmen, Ar. Ach. 979., *τὰς διαβολάς*, die Beschuldigungen aufnehmen, darauf hören, Lys. p. 172, 11. d) mit sachlichem Subject, *αἱ τοῦ Νείλου λίμναι ὑπ. τὰς χιόνας ἀπὸ τοῦ ὄρους*, empfangen das Schneewasser vom Gebirge, Ptol. 4, 8 (9), 3. *πολλὴ ῥύσις ὕδατος ὑπ. τινά*, ein grosser Regenguss empfängt, überfällt Einen, Plat. legg. 12. p. 944. B. *πῆμα ὑπ. τινά*, Leid empfängt, erwartet Jem., Od. 14, 275. *ἀκλεὴς δόξα ὑπ. τινὰ πρὸς ἀνθρώπων*, Eur. Heracl. 624.; abs., *στυγερὸς ὑπεδέξατο κοῖτος*, schrecklicher Schlaf wartete ihrer, erfolgte, Od. 22, 470. e) aufnehmen od. empfangen, im feindlichen Sinne, z. B. den Anfall eines feindlichen Heeres, den Angriff eines Feindes, sich ihm entgegen stellen u. Stand halten, *excipere*, Hes. sc. 442. Hdt. 6, 104. Xen. Cyr. 1, 6, 35., *τὰ ἀνιστάμενα θηρία*, Xen. Cyr. 2, 4, 20. f) wie das lat. *excipere*, auf Jem. unmittelbar folgen, dem Range nach, *παρὰ τὸν κράτιστον κάθηται ὁ ὑποδεχόμενος*, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. B.; der Oertlichkeit nach: an einander stossen od. grenzen, *τὸ πρὸς τὴν ἠῶ τῆς ὁδοῦ θάλασσα ὑποδέκεται καὶ τενάγεα*, Hdt. 7, 176. *ὑπ. μέλος*, den Gesang unmittelbar nach einem Andern aufnehmen, respondiren, Aesch. Suppl. 1023. 2) *übernehmen*, *auf sich nehmen*, *sich unterziehen*, sich zu etw. erbieten, abs., Il. 7, 93. Hdt. 9, 21. 22. *ὥσπερ ὑπεδέξω*, wie du dich anheischig gemacht hast, Plat. Eryx. p. 396. E.; mit dem Acc., *ὑπ. φορτίον*, eine Last aufnehmen, tragen, von einer Schwangeren, Xen. mem. 2, 2, 5. vgl. Ael. n. a. 9, 5., *βίας ἀνδρῶν*, erdulden, ertragen, Od. 13, 310. 16, 189. b) versprechen, verheissen, zusagen, *τινί*, Od. 2, 387. *ὑπ. πεντήκοντα τάλαντα*,

Hdt. 5, 51. μεγάλα τινί, id. 2, 121. vgl. 3, 69.; mit dem Inf. fut., h. Hom. Cer. 443. 461. Hdt. 1, 24. 4, 119. 133. 157. 6, 11. 7, 158. 8, 102. Thuc. 2, 29., mit ἦ μήν, Thuc. 8, 81.; mit dem Inf. praes., Antiph. p. 123, 7. c) annehmen, genehmigen, τοὺς λόγους, das Anerbieten, Hdt. 8, 106.; zu etw. ja sagen, sich zu etwas bekennen, etw. auf sich nehmen, id. 4, 167. οὐχ ὑπ., nein dazu sagen, verneinen, id. 3, 130. 6, 69.

ὑποδέω, f. δήσω, (δέω, irr.) 1) unterbinden, mit dem Acc. der Pers., der man etw. unterbindet, ὑπ. τὴν δέσποιναν, Paus. 10, 25, 2., und mit dem Dat. der Sache, die man unterbindet, ὑπ. τινὰ καρβατίναις, Arist. h. a. 2, 1 med. Plut. Pomp. 24. — Häufiger im Med. ὑποδέομαι, aor. ὑπεδησάμην, pf. ὑποδέδεμαι, sich die Sohlen od. Sandalen unter den Fuss binden, sich beschuhen, abs., Ar. Av. 492. Xen. An. 4, 5, 14. r. Lac. 2, 3. Plat. conv. p. 220. B. Charm. p. 174. C. Theaet. p. 193. C. Mit dem Acc. a) des Gegenstandes, den man anzieht, ὑποδέεσθαι καθόρνους, ὑπόδημα, Σκυθικάς, τὰς Λακωνικάς u. ä., Hdt. 1, 155. 6, 1. 125. Alcae. fr. 101 (90) Bgk. Ar. Eccl. 269. Theopomp. com. b. Schol. Ar. Lys. 45. Xen. mem. 1, 6, 6. Plat. conv. p. 174. A. Gorg. p. 490. E. Dem. p. 1267, 22. b) des Gegenstandes, um den man etw. anzieht, ὑποδεδεμένος τὸν ἀριστερὸν πόδα, Thuc. 3, 22. πόδα σανδάλῳ ὑποδεδεμένος, Luc. v. hist. 22. Das Gegentheil ist ὑπολύομαι, sich die Sohlen od. Schuhe los- u. abbinden. 2) ein Unterpfand geben, Hesych. nach Salmas. mod. usur. p. 580. 839.

ὑπόδηλος, ον, (δῆλος) etwas od. ziemlich deutlich, Joseph. b. jud. 7, 8, 6.

ὑποδηλόω, (δηλόω) andeuten, bekannt machen, zeigen, bemerklich machen, ὑπ. σημεῖόν τινι, Ar. Thesm. 1011. ὑπ. εὐθηνίαν, τὸ ἀθαρσὲς τινος u. ä., Ael. v. h. 11, 2. Plut. Nic. 4. mor. p. 99. A. u. oft. Dav.

ὑποδήλωσις, εως, ἡ, Andeutung. 2) Unter- od. Nebenerklärung, rhetorischer Kunstausdruck des Euenos von Paros b. Plat. Phaedr. p. 267. A.

ὑποδηλωτέος, α, ον, anzudeuten, anzuzeigen, Aristox.

ὑπόδημα, ατος, τὸ, (ὑποδέω) das Daruntergebundene; gew. *die Sohle*, die unter dem Fusse festgebunden wurde und denselben nur unten bedeckte (während die Sandale noch einen Querriemen über die Zehen weg hatte), lat. *solea*, Od. 15, 369. 18, 361. Hdt. 1, 195. 6, 1. Ar. Xen. Plat. u. a. ὑπ. ποδός, Plat. Alc. 1. p. 128. A. Vgl. Becker Char. 3. S. 218 fgg. ed. 2.; dagegen ist ὑπόδημα κοῖλον, der römische *calceus*, unser *Schuh* od. eine Art *Halbstiefel*, wurde angezogen u. bedeckte den ganzen Fuss oben u. unten, Poll. 5, 18. 7, 84. Becker a. a. O. S. 221.; nach Strab. 15. p. 734. trugen die vornehmen Perser ὑπ. κοῖλον διπλοῦν. Auch Thieren band man zuweilen ὑποδήματα unter, Becker a. a. O. 1. S. 37. vgl. ὑποδημάτιον. Dav.

ὑποδημᾰτάριος, ὁ, Sohlenverfertiger, Schuhmacher, Curtius Inscr. Att. p. 35. n. 193, 8. Gloss.

ὑποδημάτιον, τὸ, Demin. von ὑπόδημα, kleine Sohle, kleiner Schuh, Hipp. p. 828. B. ὑπ. ὄνου, Arr. Epict. 4, 1, 80. vgl. ὑπόδημα a. E. [μᾰ]

ὑποδημᾰτοποιός, ὁ, (ποιέω) Schuhmacher, Chrys.

ὑποδημᾰτοῤῥάφος, ον, (ῥάπτω) Schuhe nähend od. flickend, Schuster, Schuhflicker, Synes. p. 117. A. Arcad. p. 84, 26. [ρᾰ]

ὑποδηόω, (δηόω) feindlich behandeln, zerstören, verwüsten, Qu. Sm. 2, 260. 3, 355.

ὑπόδησις, εως, ἡ, (ὑποδέω) s. ὑπόδεσις a. E.

ὑποδιαβάλλω, (διαβάλλω, irr.) ein wenig od. heimlich verleumden, Artem. 5, 53.

ὑποδιαβιβρώσκω, (διαβιβρώσκω, irr.) allmälig durchnagen, γαστέρες ὥσπερ ὑποδιαβεβρωμέναι, Hipp. p. 269, 12.

ὑποδιαζευκτικός, ή, όν, (διαζευκτικός) ein wenig trennend, σύνδεσμος, Et. M. p. 415, 25. Suid. s. v. ἤ. Vgl. Lehrs qu. epp. p. 51., von

ὑποδιάζευξις, εως, ἡ, (διάζευξις) geringe Trennung od. Untertrennung, Byz.

ὑποδιαίρεμα, ατος, τὸ, (ὑποδιαιρέω) Unterabtheilung, Eust. op. p. 264, 90.

ὑποδιαίρεσις, εως, ἡ, (ὑποδιαιρέω) die Zerlegung in Unterabtheilungen, Diog. L. 7, 61. Sext. Emp. adv. math. 11, 15. Nicom. ar. 1, 8. Hermog. inv. 1, 2. 3, 10.

ὑποδιαιρετέον, Adj. verb. von ὑποδιαιρέω, man muss in Unterabtheilungen zerlegen, Psell.

ὑποδιαιρέω, (διαιρέω, irr.) in Unterabtheilungen zerlegen, unterabtheilen, Diog. L. 7, 84. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 75. adv. math. 7, 35. Walz rhett. t. 3. p. 50, 2.

ὑποδιᾱκονέω, (διακονέω) Unterdiener seyn, eine Unterbedientenstelle haben, Corp. inscr. n. 1947, 8.; im Med., argum. Theocr. 2., ταῖς ἱερουργίαις, beim Opferdienst, Poll. 4, 92.

ὑποδιᾱκονικός, ή, όν, zum Unterdiener gehörig, στόμα, der Mund des Unterdieners od. Gehülfen, Philo t. 2. p. 94, 13. Subst. τὸ ὑποδιακονικόν, die Unterdiakonatswohnung, KS. Von

ὑποδιάκονος, ὁ, (διάκονος) Unterdiener, Untergehülfe, Posidipp. b. Ath. 9. p. 376. F.; bei KS., der Subdiakonus. [ᾱκ]

ὑποδιαλείπω, (διαλείπω) einigermaassen unterbleiben, etwas stocken, σφυγμός, Galen. t. 8. p. 12.

ὑποδιαλλάσσω, (διαλλάσσω) ein wenig verändern od. vertauschen, KS.

ὑποδιανοέομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (διανοέομαι) darunter denken od. verstehen, Julian. ep. 9. p. 378.

ὑποδιαπήγνυμι, (διαπήγνυμι) drunter ganz fest machen. — Pf. 2 ὑποδιαπέπηγα, unten ganz fest od. befestigt seyn, Philo Belop. p. 74, 11.

ὑποδιασπάω, (διασπάω) ein wenig, allmälig, gelind auseinander ziehen od. zertheilen, Hipp. p. 986. A.

ὑποδιαστέλλω, (διαστέλλω) daneben unterscheiden, Cyrill.

ὑποδιαστολή, ἡ, (διαστέλλω) kleinere Trennung der Worte im Sprechen od. Lesen, wo man eine kürzere Zeit absetzt u. einhält, Quint. 11, 3, 35. 2) ein Lesezeichen, wodurch die Buchstaben eines od. zweier Worte ein wenig getrennt werden, um die Verwechselung mit andern gleichlautenden zu verhüten, z. B. ὅ,τι und ὅτι, ἔχε, νήδυμος u. ἔχεν ἤδυμος, Porphyr. in Villois. An. t. 2. p. 115. Eust. Scholl.

ὑποδιατρίβω, (διατρίβω) ein wenig zögern, Galen. t. 1. p. 36. [τρῑ]

ὑποδιαφέρω, (διαφέρω, irr.) unter der Hand zu verschiedenen Meinungen bringen, τινάς, Dio Cass. 66, 13., wo aber Reimarus ὑποδιέφθειρον hergestellt hat.

ὑποδιαφθείρω, (διαφθείρω) heimlich od. allmälig verderben, anfangen zu verderben, τὴν πά-

λαι κατάστασιν, Joseph. ant. 15, 8, 1. *ὑποδιεφθάρη τὰ ἤθη αὐτῶν*, Hdn. 2, 6, 21.

ὑποδιάφορος, ον, (*διάφορος*) durch Unterabtheilungen geschieden, Gal. t. 19. p. 602, 8.

ὑποδῐδάσκᾰλος, ὁ, (*διδάσκαλος*) Unterlehrer, zweiter Lehrer, Plat. Ion p. 536. A. Cic. ad Fam. 9, 18.

ὑποδῐδάσκω, (*διδάσκω*, irr.) unterrichten, *ὑπ. τὸν λαὸν εἰς τὸν νόμον*, Nehem. 8, 2.

ὑποδιδράσκω, ion. *ὑποδιδρήσκω*, (*διδράσκω*, irr.) heimlich entlaufen od. entfliehen, Aretae. p. 26 a. B.

ὑποδίδωμι, (*δίδωμι*) intr., unterhalb nachgeben, weichen, opp. *προϊέναι*, Arist. inc. an. 2. p. 698, b, 15. *πόδες ὑπ.*, die Füsse wanken, sinken zusammen, Aristid. t. 1. p. 78., *ἡ γῆ*, gibt nach, weicht, Philostr. v. Ap. 3, 20. *ὑποδεδωκότα δημόσια ἔργα*, verfallen, in Verfall gekommen, id. soph. p. 605.; von Vermögen, Macht u. dgl., abnehmen, in Verfall kommen, sinken, ebd. p. 618. Aristid. t. 2. p. 187. Dio Cass. exc. p. 30, 32.; mit dem Acc. od. Gen. dessen, worin man nachlässt, *τὴν ἰσχύν*, Philostr. gymn. p. 10, 7 Kays., *τῆς σπουδῆς*, Joseph. ant. 18, 6, 5.

ὑποδιηγέομαι, Depon. med., (*διηγέομαι*) unter der Hand od. allmälig auseinandersetzen, Origen. Dav.

ὑποδιήγησις, εως, ἡ, Nacherzählung, Eust. Il. p. 771, 10.; Unter- od. Nebenerzählung oder Auseinandersetzung, wenn ausser der Thatsache auch Beweggründe, Absichten u. dgl. mit auseinandergesetzt werden, Walz rhett. t. 3. p. 454.

ὑποδῐκάζω, (*δικάζω*) verurtheilen, verdammen, Nicet.

ὑπόδῐκος, ον, (*δίκη*) verklagt, schuldig, straffällig, Plat. legg. 12. p. 954. A. Isae. p. 110, 17. Dem. p. 1024, 16., *τινί*, Jmdm Strafe zu zahlen verbunden, Plat. legg. 9. p. 871. B. Lys. p. 117, 3. Dem. p. 518, 3., *τῷ νόμῳ*, dem Gesetze verfallen, Plat. legg. 12. p. 869. A.; mit dem Gen. der Sache, deretwegen man in Strafe verfällt, *ὑπ. χρεῶν, ἀνδραποδισμοῦ, βλάβης, φόνου*, Aesch. Eum. 260. Plat. legg. 9. p. 879. A. 12. p. 955. B. Dem. p. 1264, 19. vgl. p. 849, 20. 1139, 10. Isae. p. 72, 22. Andoc. p. 33, 13., *τῆς ἐγγύης*, Dem. p. 902, 2. *ὑπ. ἀσεβείας τῷ ἐθέλοντι*, Plat. legg. 9. p. 868. D. E. vgl. 11. p. 932. D. 12. p. 955. A.; mit dem Gen. dessen, was man als Strafe zu zahlen hat, *ὑπ. τῶν διπλασίων τῷ βλαφθέντι*, ebd. 8. p. 846. B. Auch *ὑπ. ἐπί τινι*, straffällig wegen etw., Anon. b. Suid. s. v. Synes.

ὑποδῑνέω, (*δινέω*) unten od. ein wenig drehen. Pass., sich unten drehen, mit den Füssen zittern, schwanken, Call. Del. 79.

ὑποδιοικητής, οῦ, ὁ, (*διοικητής*) Unterverwalter, Unterprocurator, Inscr.

ὑποδιπλασιεπίτρῐτος, ον, (*διπλασιεπίτριτος*) einundeindrittelmal kleiner oder weniger, Boiss. An. t. 4. p. 420.

ὑποδιπλασιεφήμῐσυς, υ, (*διπλασιεφήμισυς*) anderthalbmal kleiner od. weniger, Boiss. An. t. 4. p. 420., von

ὑποδιπλάσιος, ον, (*διπλάσιος*) doppelt so wenig, ums Doppelte kleiner, Nicom. ar. p. 94.

ὑποδιπλόω, (*διπλόω*) verdoppeln, Gal. t. 4. p. 380. Dav.

ὑποδίπλωσις, εως, ἡ, Verdoppelung. 2) das Verdoppelte, doppelt Gelegte od. Gefaltete, Et. M. p. 594, 18.

ὑποδίφθερος, ον, (*διφθέρα*) unter einem Felle od. Pelzkleide, mit Fellen bekleidet od. bedeckt, *Τίμων*, Luc. Tim. 7., *ποίμνη, προβατεία*, Strab. 4. p. 196. 12. p. 546.

ὑποδίψιος, ον, (*δίψα*) = das folg. 2) act., etwas Durst erregend, *ἰός*, Maneth. 5, 181., wo Axt *πολυδίψιον* verm.

ὑποδιψάω, (*διψάω*, irr.) etwas dursten, Hipp. p. 1067. A.

ὑπόδιψος, ον, (*δίψα*) ein wenig durstig, Plut. mor. p. 1154. A.

ὑποδμηθείς, εῖσα, έν, part. aor. 1. pass. zu *ὑποδαμάω*, w. s.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ, (*δμώς*) ein unterer Diener od. Untergebener, *τινός*, Od. 4, 386.

ὑποδορά, ἡ, (*ὑποδέρω*) das allmälige Entblössen von der Haut, Oribas. p. 98 Cocch.

ὑποδορίς, ίδος, ἡ, (*δορά*) = *ἐπιδερρίς, ὑποδερμίς*, Hesych. Suid.; auch bei Poll. 2, 174. vermuthet W. Dindorf st. *ἐπιδερρίς*, wofür ein Cod. *ἐπιδορίς* bietet, *ὑποδορίς*.

ὑπόδοσις, εως, ἡ, (*ὑποδίδωμι*) das Abnehmen od. Nachlassen, *μόχθων*, Aesch. Eum. 505., wo Hermann mit Heath *ὑπόδυσιν* schreibt.

ὑποδουλόομαι, Depon., (*δουλόω*) unterwerfen, unterthänig machen, knechten, Byz.

ὑπόδουλος, ὁ, (*δοῦλος*) Untersklav, KS.

ὑποδοχεῖον, τὸ, (*ὑποδέχομαι*) Ort zur Aufnahme, Herberge, Aufenthaltsort, Sammelplatz, Strab. 12. p. 577. *ὑπ. τροφῆς*, vom Bauche, Gal. t. 19. p. 361, 7.; Wasserbehälter, Aristeas de sept. p. 112, 27.

ὑποδοχεύς, έως, ὁ, der Aufnehmer, *λῃστοῦ*, Charit. 3, 2., *κρεῶν*, der das Fleisch zur Vertheilung in Empfang nimmt, Greg. Naz. *ὑπ. τῶν σιτίων*, vom Bauch, KS.

ὑποδοχή, ἡ, (*ὑποδέχομαι*) Aufnahme, Empfang, bes. gastliche Aufnahme, Bewirthung, Ar. Fr. 534. Plat. legg. 11. p. 919. A. Pol. Plut. u. a. *ὑποδοχαὶ δόμων*, der Empfang im Hause, Eur. Iph. A. 1229. *ὑπ. στρατοῦ*, Hdt. 7, 119., *ξένων, φυγάδος*, Plat. legg. 12. p. 949. E. 955. B., *ἀνδραπόδων ἀφισταμένων*, Thuc. 1, 139. *ὑποδοχὰς ποιεῖσθαι*, Posid. b. Ath. 5. p. 210. D. b) der Empfang eines feindlichen Heeres, Thuc. 7, 74. c) met., das Aufnehmen od. Eintreten in die Gedanken od. die That eines Andern, *εἰς ὑποδοχὴν ἅπαντα καὶ λέγει καὶ πράττει Φιλοκράτει*, er spricht u. handelt Alles im Sinne od. im Geiste des Ph., gleichs. als sein Nachtreter, Aeschin. p. 62, 32. d) die Aufnahme eines Gedankens; dah. die Erwartung, Voraussetzung, Subsumtion, *εἰς ὑποδοχὴν τοῦ μηδ' ἀμφισβητῆσαι ὑμᾶς*, (Dem.) p. 80, 2. vgl. p. 1482, 25. 2) das zur Aufnahme od. Bewirthung Gehörige, Plut. Alc. 12. 3) Ort zur Aufnahme, Sammelplatz, für Gewässer: Cisterne, Behälter, Gefäss u. dgl., Arist. pol. 7, 10 (11), 2. Plut. mor. p. 38. F. *ἡ τῆς μισαγκείας ὑπ.*, Plat. Phileb. p. 62. D.; Aufenthaltsort, Bergungsort, Quartier, für Schiffe, Xen. vect. 3, 1.; für Truppen, Plat. legg. 8. p. 848. E.; met., *ὑπ. πάσης γενέσεως*, id. Tim. p. 49. A. vgl. 51. A.; dah. b) Zuflucht, d. i. Hülfsmittel, Beistand, Unterstützung, *πρός τι*, Pol. 32, 11, 10.

ὑπόδρᾰ, poet. Adv., oft bei Homer u. Hes. sc. 445., aber stets in der Einen Verbindung *ὑπόδρα ἰδών*, von unten auf blickend od. von der Seite anblickend, d. i. wild, finster od. zornig blickend. (Ohne Zw. von *ὑποδέρκομαι*. Passow. Nach alten Gramm. von *ὑποδράω* = *ὑφοράω*, Lobeck techn. p. 63.)

ὑποδρακεῖν, inf. aor. 2. zu *ὑποδέρκομαι*.

ὑποδρᾱμᾰτουργέω, (*δραματουργέω*) eine dramatische Rolle unter Jmdm (*τινί*) od. unter der Leitung Jmds spielen, Luc. Jup. trag. 1. mit der v. L. *ὑποτραγῳδεῖν*.

ὑποδρᾰμεῖν, inf. aor. 2. zu *ὑποτρέχω*.

ὑποδράξ, Adv., spätere Form statt *ὑπόδρα*, Call. fr. 482 Bl. Nic. th. 457. 765.

ὑποδρασία, ἡ, (*ὑπόδρα*) der finstere oder scheele Blick, Hesych.

ὑποδράσσομαι, att. —ττομαι, f. ξομαι, Med., (*δράσσω*) sich einer Sache heimlich od. unvermerkt zu bemächtigen suchen, *τῆς δυνάμεως*, Plut. Caes. 14.

ὑποδράω, f. άσω [ᾱ], (*δράω* 1.) Einem dienen, ihm dienstbar od. behülflich seyn, *οἵ σφιν ὑποδρώωσιν* (ep. 3 plur. st. *ὑποδρῶσι*), Od. 15, 333. *οἱ ὑποδρῶντες τῷ Θεῷ*, Ael. n. a. 9, 33.

ὑποδράω, ep. *ὑπαιδράω*, Hesych., (*δράω* 2.) = *ὑφοράω*, von unten auf blicken, argwöhnisch ansehen, Et. M. p. 781, 45. (Dav. *ὑπόδρα*, *ὑποδρής*, *ὑποδρασία*, Lobeck technol. p. 63. Vgl. *δράω* 2.)

ὑποδρής, ὁ, (*ὑπόδρα*) der wild od. finster blickende, der feindliche, Nonn. par. 6, 186.

ὑποδρήσσω, = *ὑποδράω*, Einem dienen, *τινί*, Ap. Rh. 3, 274., *Ἀφροδίτῃ*, Musae. 143., *Χριστοῦ ἐφετμαῖς*, Greg. Naz. carm. 45, 25.

ὑποδρήστειρα, ἡ, Fem. von *ὑποδρηστήρ*, Dienerin, *ἄνακτος*, Greg. Naz. arcan. carm. 4, 79.

ὑποδρηστεύω, (*δράστης*, *δρήστης*) = *ὑποδρήσσω*, Byz.

ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, (*ὑποδράω*) ein unterer Diener, ein Untergebener, Bedienter, Helfer, Od. 15, 330. Nonn. Greg. Naz. *ὑπ. Ἐννοῦς*, Coluth. 152.

ὑπόδρῐμυς, υ, (*δριμύς*) etwas scharf, bitter, stechend, schneidend, heftig, Galen.

ὑποδρομή, ἡ, (*ὑποτρέχω*) das Hinunter- od. Darunterlaufen, das Daruntergerathen, Antiph. p. 121, 32. *αἱ σελήνης ὑπὸ τὸν ἥλιον ὑποδρομαί*, Cleomed. subl. 2, 3. p. 98 Balf. *ὑπ. ἐντέρου κατὰ τὸν ὀμφαλόν*, Galen. t. 19. p. 444, 15. *ὑπ. αἵματος*, das Unterlaufen, Diosc. 2, 110., *τοῦ πνεύματος*, das Eindringen von unten, Aristeas de sept. p. 112. 2) Zufluchtsort, Zuflucht, Rettung, Ael. n. a. 14, 26. v. h. 3, 1. 3) Kriecherei, id. v. h. 14, 49. Poll. 4, 50.

ὑπόδρομος, ον, (*ὑποτρέχω*, *ὑποδραμεῖν*) darunter, darein od. hinein laufend, *ὄχθῃσιν ὑπόδρομος ἤλυθεν Ἀργώ*, Orph. Arg. 800.; unterlaufend, unter die Füsse kommend, mit dem Gen., *πέτρος ἴχνους ὑπόδρομος*, Eur. Phoen. 1391.

ὑπόδρομος, ὁ, ein Zufluchtsort, Philo v. Mos. 3.; ein Ort zum Einlaufen für die Schiffe, id. t. 1. p. 517, 21. 2) Propr., *Ὑπόδρομος Αἰθιοπίας* od. *Αἰθιοπικός*, eine Ortschaft in Aethiopien, Ptol. 4, 6, 7. Marcian. per. p. 61 Mill. 3) eine Spinnenart, Ael. n. a. 6, 26.

ὑπόδροσος, ον, (*δρόσος*) etwas bethaut, Theocr. 25, 16.

ὑποδρώωσιν, ep. 3 plur. praes. st. *ὑποδρῶσι* von *ὑποδράω* 1., w. s.

ὑπόδῡμα, ατος, τὸ, (*ὑποδύω*) eig. = *ὑποδύτης*. b) = *ὑπόζωμα*, Zwerchfell, Cael. Aur. chron. 1, 4. p. 297.

ὑποδύνω, (*δύνω*) = *ὑποδύομαι*, sich dukken unter etw., darunter kriechen, sich darunter stecken, *τὸ προσωπεῖον*, unter eine Larve kriechen, eine L. vornehmen, *personam subire*, Dio C. 63, 6., *κιθῶνας τοῖσι εἵμασι*, Röcke unter die Gewänder anziehen, Hdt. 1, 155.; met., sich einer Sache unterziehen, sie unternehmen, *τὴν ἡγεμονίην*, id. 6, 2., *κίνδυνον*, *ταῦτα*, id. 3, 69. 7, 10, 8. [ῡ]

ὑποδύομαι, f. *ὑποδύσομαι*, aor. 1 *ὑπεδυσάμην*, ep. 3 *ὑπεδύσετο*, Od. 5, 481. 6, 127., aor. 2 *ὑπέδῡν*, pf. *ὑποδέδῡκα*, (*δύω*, irr.) untertauchen, sich darunter ducken, darunter kriechen, sich darunter beugen od. bücken, darunter gehen, *τὸν μὲν ὑποδύντε δύω ἑταῖροι φερέτην*, Il. 8, 332. 13, 421. 17, 717. Luc. Demon. 67. *βύθιος ὑποδύς*, Luc. d. mar. 3, 1. *φέρει τινὰ κάτω ὑποδεδυκότα*, Ar. Vesp. 182. *περιβλέπεις σύσκιόν τι, ἔνθα ὑποδύσῃ*, Luc. Anach. 16. vgl. Pisc. 48. *ὀφθαλμοὶ ὑποδεδυκότες*, eingefallene hohle Augen, id. Tim. 17.; mit dem Acc., *ὑπ. θαλάσσης κόλπον* u. ä., Od. 4, 435. 570. Il. 18, 145., *θάμνους*, Od. 5, 481., *θύρην αὐλῆς*, Nonn. par. 10, 29., *τὴν πέτραν*, *τὰ γέῤῥα*, Plut. Thes. 6. Ach. Tat. 3, 2.; mit dem Dat., *τῇ πέλτῃ ὑποδύς*, Luc. d. mort. 27, 3.; mit Praepp., *ὑποδὺς ἐς τὴν θάλατταν*, Luc. Hermot. 71. *ὑπ. ὑπὸ τὴν ζεύγλην*, *ὑπὸ τὴν φοινικίδα*, Hdt. 1, 31. Ar. Plut. 735. Dem. p. 609, 16. *ὑποδυόμενος ὑπὸ τῶν κεραμίων*, Ar. Vesp. 206. *ὑπὸ παντὶ λίθῳ σκορπίος ὑποδύεται*, Scolion 22 Bgk.; mit dem Gen., darunter hervortauchen, -kriechen od. kommen, *θάμνων ὑπεδύσετο*, Od. 6, 127. — Met., sich einschleichen, sich unbemerkt einstellen, eindringen, beikommen, *κριθίασις ἢ ἄλλη τις ἀῤῥωστία ὑποδύεται*, Xen. r. eq. 4, 2. *φροντίδες ὑπέδυσαν*, Plat. Axioch. p. 367. A. *θαύματα ὑπεδύετο περὶ αὐτά*, man gerieth in Verwunderung darüber, Plat. legg. 12. p. 967. A.; mit dopp. Acc., *τίς μ' ὑποδύεται πλευρὰς ὀδύνα;* Aesch. Eum. 842.; mit dem Dat., *πᾶσιν ὑπέδυ γόος*, Od. 10, 398. *κρυπτὰ ἔπη δολερᾶς φρενὸς ὑπέδυ μοι*, Soph. Phil. 1112.; mit einer Praep., *ἡ κολακευτικὴ ὑποδῦσα ὑπὸ ἕκαστον τῶν μορίων*, Plat. Gorg. p. 464. C. b) sich bei Jmdm einschmeicheln, listig beizukommen suchen, *ὑποδύεσθαι τὸν δῆμον*, *τὸν Ἰόβαν*, Plut. Cat. min. 32. 57. Pomp. 25., *τὴν τῶν πολλῶν χάριν*, id. Dion 32. c) sich einer Sache unterziehen, sie unternehmen od. übernehmen, *ὑποδῦναι πόλεμον*, Hdt. 4, 120. *ὑποδύεσθαι πόνον*, *κίνδυνον*, Xen. Cyr. 1, 5, 12. 3, 3, 51., *αἰτίαν*, sich der Anklage unterwerfen, Dem. p. 624, 19.; mit dem Inf., *ὑπέδυσαν ποίνην τῖσαι*, Hdt. 7, 134. *ὑποδύομαι διδάσκειν*, Xen. oec. 14, 3. Mit dem Gen., sich einer Sache entziehen, von etwas frei od. einer Sache los werden, *κακῶν ὑποδύσεαι ἤδη*, Od. 20, 53.; mit einer Praep., *παρὰ ταῦτα ὑποδύῃ*, sich daneben wegschleichen, Dem. p. 778, 20. d) einen Theil des Körpers unter einen Gegenstand stecken; dah. diesen Gegenstand anziehen, anlegen, anthun, bes. aa) Schuhe anziehen, *ὑπόδυθι τὰς Λακωνικάς*, Ar. Vesp. 1158. *ὑποδύσασθαι καττύματα*, ebd. 1159., wofür *ὑποδεῖσθαι* gew. im Gebrauch ist. bb) eine Maske vorlegen, *subire personam*; dah. die Rolle Jmds spielen, sich hinter Jem. od. etw. verstecken, *ὑποδύεσθαι τὸν Δία*, Luc. Pisc. 33. vgl. Max. Tyr. diss. 7, 1. *τὸν Ἀριστοφάνην ὑποδέδυκας*, Luc. adv. ind. 27. *ἡ κολακευτικὴ προσποιεῖται εἶναι τοῦτο ὅπερ ὑπέδυ*, stellt die Person vor, welche sie angenommen hat, Plat. Gorg. p. 464. C. vgl. Ath. 6. p. 258. B. *τὸ αὐτὸ σχῆμα τῷ φιλοσόφῳ ὑποδύεσθαι*, Arist. metaph. 3, 2. *τὴν ἐρωτικὴν τέχνην ὑποδύς*, die Maske eines Lehrers der Liebe

vernehmen, Max. Tyr. diss. 24, 4 a. E. *ἡ ῥητορικὴ ὑπ. τὸ σχῆμα τὸ τῆς πολιτικῆς*, Arist. rhet. 1, 2. vgl. Plat. Gorg. p. 464. D.; mit dem Dat., sich hinter etw. stecken od. verstecken, *ὑποδύεσθαι προγόνων τινῶν ἀρεταῖς*, Plut. Arat. 1., *ὀνόματι συμμάχων*, Dion. H. exc. p. 2320 R. vgl. Galen. t. 6. p. 31. Julian. or. 2. p. 91. Themist. or. 2. p. 29. C. c) *ὑποδῦναί τινι*, sich vor Jmdm ducken, sich scheu zurückziehen, sich fürchten, Anon. b. Suid. s. v. *Μάρδοι*. Aber auch mit dem Acc., *τὸ μέλλον εἱμαρμένον ὑποδύεσθαι*, sich fürchten vor der Zukunft, Marc. Ant. 2, 2. — Das Act. *ὑποδύω*, untertauchen, ducken machen, scheint wenig im Gebrauch gewesen zu seyn; es findet sich nur noch bei Xen. r. eq. 8, 7: *ἧττον γὰρ ἂν καὶ ὑποδύοι ὁ ἵππος καὶ ἀναβάλλοι τὸν ἀναβάτην*, wo es zu bedeuten scheint: den Reiter niederstauchen, im Gegens. zu *ἀναβάλλειν*, in die Höhe werfen. Die act. Form *ὑποδύνω* hat intr. Bdtg wie *ὑποδύομαι*. — Homer gebraucht nur Aor. 2 act., Fut. med. u. ep. 3 sing. Aor. med. [Ueber die Prosodie s. *δύω*.] Dav.

ὑπόδυσις, εως, ἡ, (*ὑποδύω*) das Untertauchen, Hineinkriechen, Hineingehen. 2) Ort zum Verkriechen, Schlupfwinkel, Versteck, Zufluchtsort, Diod. 3, 14. Joseph. b. jud. 3, 7, 22. Muson. b. Stob. fl. 67, 20.

ὑποδύσκολος, ον, (*δύσκολος*) ein wenig schwierig, *σημεῖον*, ein etwas schlimmes Zeichen, Hipp. p. 148. F. *ὑποδύσκολον* (*ἐστίν*) mit folg. Inf., es ist etwas misslich, Eust. p. 219, 23. Adv. *ὑποδυσκόλως*, KS.

ὑποδύστροπος, ον, (*δύστροπος*) ein wenig störrig od. unfreundlich, Poll. 4, 145.

ὑποδυσφορέω, ein wenig unwillig od. ungeduldig seyn, Hipp. p. 1101. D. Plat. ep. 9. p. 357. E., von

ὑποδύσφορος, ον, (*δύσφορος*) ein wenig unwillig od. ungeduldig, Hipp. p. 70. D. 124. C.

ὑποδυσχεραίνω, (*δυσχεραίνω*) ein wenig unwillig seyn, Plut. mor. p. 646. B.

ὑποδυσώδης, ες, (*δυσώδης*) etwas übel riechend, Diosc. 4, 186.

ὑποδυσωπέομαι, (*δυσωπέω*) ein wenig beschämt seyn; mit einiger Beschämung ablehnen, Plut. mor. p. 646. B.

ὑποδυτήριον, τὸ, Versteck, Zufluchtsort, s. *ὑποδεκτήριον*.

ὑποδύτης, ου, ὁ, Unterkleid unter dem Panzer, Diod. 17, 44. Plut. Philop. 11. [*δῠ*] Von

ὑποδύω, (*δύω*, irr.) untertauchen, s. *ὑποδύομαι* a. E.

ὑποδωρίζω, (*Δωρίζω*) ein wenig die Dorier nachahmen od. dorisch sprechen, Synes. p. 279. Psell. b. Koen Greg. Cor. p. 246.

ὑποδώριος, ον, (*Δώριος*) unterdorisch, *ἁρμονία*, eine gewisse griech. Tonart, Aristox. harm. p. 37. Euclid. intr. mus. p. 20. Heraclid. b. Ath. 14. p. 625. A. Plut. mor. p. 1142. F. u. a. Boeckh metr. Pind. p. 224.

ὑποδωριστί, Adv., ein wenig dorisch, Bezeichnung einer griech. Tonart, Arist. probl. 19, 30. 48, 1.

ὑποεικάθω, poet. st. *ὑπεικάθω*, w. s.

ὑποεικτός, όν, poet. st. *ὑπεικτός*, nachgebend, nachgiebig. *οὐχ ὑπ.*, nicht nachgiebig, fest, hart, *ὀστέον*, v. L. bei Opp. hal. 1, 526. (vulg. *οὐκ ἐπιεικτόν*, wenn nicht die Lesart anderer Hdschr. *ὀστέον αὐτοχάρακτον* den Vorzug verdient). *νούσοις δέμας οὐχ ὑπ.*, Greg. Naz. carm. 50, 55., von

ὑποείκω, poet. st. *ὑπείκω*, w. s.

ὑποεπιμερής, ές, u. *ὑποεπιμόριος, ον*, (*ἐπιμερής, ἐπιμόριος*) ein Ganzes u. einen Theil weniger enthaltend, Iambl. zu Nicom. ar. p. 50. D.

ὑποεργός, όν, = *ὑπουργός*, w. s.

ὑποζᾰκορεύω, ein *ὑποζάκορος* seyn, Corp. inscr. n. 1634, 3., von

ὑποζάκορος, ὁ, ἡ, (*ζάκορος*) Unterpriester, Unterpriesterin, Hdt. 6, 134. 135. [*ζᾰ*]

ὑποζεύγνυμι, f. *ὑποζεύξω*, (*ζεύγνυμι*) darunter jochen, unters Joch spannen, *ἵππους, βοῦς*, Od. 15, 81. Hdt. 4, 69. Plut. Mar. 36.; bildlich, *ὑπ. ταῦρον εἰς πόθον*, Anth. 5, 22, 2.; mit Tmesis: *ζεῦξάν θ' ὑπ' ἀπήνῃ ἡμιόνους*, Od. 6, 73.; im Med., vorspannen lassen, *ὑποζεύξασθαι οὐρῆας ἀπήνῃ*, Ap. Rh. 3, 841. b) einen Wagen bespannen (eig. das Zugthier unter den Wagen spannen), *ἅρμ' ὑποζεύξασα*, Sapph. fr. 1, 9 Bgk; im Med., seinen Wagen bespannen od. bespannen lassen, *ὑποζεύξασθαι τέθριππον*, Plut. Cam. 7. 2) met., unterwerfen, unterjochen, *πόντος ὑπέζευκται δορὶ Ῥώμης*, Anth. 9, 526. *ὑπ. τοὺς ἐν ἀμαθίᾳ κυλινδουμένους εἰς τὸ δουλικὸν γένος*, Plat. Phil. p. 309. A. *ὑποζυγῆναι πόνῳ*, sich der Mühe unterziehen, Soph. Ai. 24. *ταῦτα ὑπέζευκται ἑνὶ γένει*, ist untergeordnet, Arist. part. an. 1, 4. *ὑπεζεῦχθαι Ὁμήρῳ*, dem H. nachstehen, Anth. 7, 409. Dav.

ὑπόζευξις, εως, ἡ, das Unterjochen. 2) das Verbinden womit; als rhet. Figur, wenn in einer Reihe einzelner Sätze jedes Subject sein besonderes Zeitwort hat, Charis. Diomed.

ὑποζέω, f. *ζέσω*, (*ζέω*) ein wenig, gelinde kochen, sieden od. gähren, zu sieden od. zu gähren anfangen, Geopon. 6, 12, 2.

ὑποζηλόω, (*ζηλόω*) ein wenig nacheifern, Byz.

ὑποζητέω, (*ζητέω*) um etwas ansuchen oder bitten, *τί*, Basil. M.

ὑποζοφάω, s. das folg.

ὑποζοφόω, (*ζοφόω*) 1) etwas dunkel machen, verdunkeln, Walz rhett. t. 1. p. 479, 28. 2) etwas dunkel od. schwarz seyn, *ὑποζοφόωσα οὐρή*, Nic. th. 337.; doch kann die Form auch von *ὑποζοφάω* gebildet seyn, Lobeck techn. p. 186.

ὑποζῠγία, ἡ, (*ὑπόζυγος*) Verbindung, Origen.

ὑποζύγιον, τὸ, Jochthier, Zugthier, Lastthier, Theogn. 126. Hdt. 9, 39. Xen. r. Lac. 11, 2. Plat. legg. 9. p. 873. D.; gew. im Plur., Hdt. 1, 167. 9, 24. 39, 41. Thuc. 2, 3. Xen. Plat. Arist. u. a. [*ῠ*]

ὑποζύγιος, α, ον, (*ζυγόν*) unter dem Joche gehend od. ziehend, *ἡμίονοι*, Aristophan. gr. b. Eust. p. 1625, 41., *ταῦρος*, Greg. Naz.

ὑποζῠγιώδης, ες, (*ὑποζύγιον, εἶδος*) einem Zug- oder Lastthier ähnlich, *ἄνθρωπος*, ein Mensch, der sich wie ein Thier treiben lässt, Lexx. *ὑπ. πρᾶγμα*, etwas Erzwungenes, Ar. fr. 696 D.

ὑπόζῠγος, ον, = *ὑποζύγιος, μόσχος*, Justin. M.

ὑποζῠγόω, (*ζυγόω*) 1) unterjochen, unterwerfen. Im Med., in seine Gewalt bringen, *τέχνασμα*, Luc. am. 28. 2) verbinden, *τὶ πρός τι*, Hipp. p. 797. B.

ὑποζῡμόω, (*ζυμόω*) ein wenig säuern. — Pass., ein wenig sauern, gähren, Oribas. p. 37 Matth.

ὑποζωγρᾰφέω, (*ζωγραφέω*) untermalen, darunter malen, Eumath. Nicet. u. a.

ὑπόζωμα, ατος, τὸ, (*ὑποζώννυμι*) das Zwerchfell, sonst *διάζωμα*, Arist. h. a. 3, 1. 2) *ὑποζώματα*, starke Taue, *tormenta*, welche in ausge-

führ wagerechter Richtung rund um das Schiff vom Vordertheil bis zum Hintertheil als Gurt herumliefen, Plat. rep. 10. p. 616. C. legg. 12. p. 945. C. Ath. 5. p. 204. A. Inscr. Boeckh Seeurk. S. 133 fgg. 3) der mittlere Theil des Steuerruders, Poll. 1, 89.

ὑποζώνη, *ἡ*, (*ζώνη*) der Gürtel, Gloss.

ὑποζώνιον, *τὸ*, Demin. von *ὑποζώνη*, kleiner Gürtel, Gloss.

ὑποζώννυμι, spät. —*ζωννύω*, Polyb., f. *ὑποζώσω*, pf. *ὑπέζωκα*, (*ζώννυμι*) unten gürten od. binden, drunter gürten, umgürten, zusammen gürten od. binden, *τοὺς ἵππους ῥυτῆρσι*, Plut. Eum. 11. *μίτραις ὑπεζωσμένος*, id. Num. 13. *ὑπ. τινὰ τοῖς ποσσίν*, Jem. mit den Füssen umschlingen, Anth. 12, 222, 5. *ὑπεζωκὼς τὰς πλευρὰς ὑμὴν* od. *χιτών*, u. abs. *ὑπεζωκώς*, das Zwerchfell, Galen. t. 4. p. 148. Alex. Aphr. probl. 1, 53. Poll. 2, 219. *ὑπ. ναῦν*, ein Schiff mit Hypozomen versehen (s. *ὑπόζωμα*, 2.), Polyb. 27, 3, 3. act. Ap. 27, 17. — Med., a) sich (*sibi*) ein Kleid umgürten, einen Gurt um sein Kleid legen, *ὑπ. ζειράς*, *χιτῶνας*, Hdt. 7, 69. Luc. v. hist. 1, 13. b) sich etw. angürten, umbinden, *ξίφος*, Plut. Pomp. 10., *ἱμάντας*, id. Rom. 26., *χρυσοῦς*, im Gurt um den Leib binden, id. Demetr. 49. Lucull. 17. c) *ὑπ. νηδὺν λευκήν*, einen weissen Bauch haben, Ael. n. a. 13, 17. Dav.

ὑπόζωσμα, *ατος*, *τὸ*, = *ὑπόζωμα*, bei Plut. Rom. 7. ein eiserner Gurt od. ein Band, um eine Wanne od. Mulde zusammenzuhalten.

ὑποθᾰλᾰμεύω, (*θαλαμεύω*) herunter ins Schlafgemach führen od. bringen, *σκιάν*, Eust. op. p. 347, 20.

ὑποθάλπω, (*θάλπω*) ein wenig warm machen, erwärmen, eig. u. met., *πῦρ*, ein wenig anfachen, Anth. 12, 92, 4. *ὑπό με σφάκελος καὶ μανίαι θάλπουσιν*, Aesch. Prom. 880. *ὑπ. τινὰ τέχνῃ*, Philostr. v. Ap. 1, 35. p. 43. *ὑπ. ἐλπίδα*, eine leise Hoffnung nähren, Anon. b. Suid. s. v. *ὠδίν*.

ὑποθαῤῥέω, (*θαῤῥέω*) etwas Muth haben, Ael. n. a. 16, 11.

ὑποθαῤῥύνω, (*θαῤῥύνω*) etwas ermuthigen, KS.

ὑποθαυμάζω, (*θαυμάζω*) sich ein wenig verwundern, KS.

ὑποθειάζω, (*θειάζω*) ein wenig vergöttern, Philostr. v. Ap. 1, 3. 6, 11. p. 245.

ὑποθέλγω, (*θέλγω*) ein wenig streicheln, lokken, ködern, verleiten, Phot. ep. p. 333, 2. 335, 11.

ὑπόθεμα, *ατος*, *τὸ*, (*ὑποτίθημι*) das Untergesetzte, Untergestellte, Gestell, Basis, Plut. mor. p. 1011. D.; häufiger *ὑπόθημα*.

ὑπόθεναρ, *αρος*, *τὸ*, (*θέναρ*) die Fläche der innern Hand unter dem Ballen, Galen. t. 14. p. 704, 17. Poll. 2, 143.

ὑποθερᾰπεύω, (*θεραπεύω*) ein wenig ehren, verehren, *τὸ θεῖον*, Philostr. v. Ap. 4, 40., *τοὺς ἡγεμόνας χρυσοῖς*, durch Goldstücke gewinnen, Memn. 24.

ὑποθερίζω, (*θερίζω*) unter der Hand mähen u. einerndten. *ὑπ. πλοῦτον παρὰ Ῥωμαίων*, eintreiben, abpressen, Byz.

ὑποθερμαίνω, (*θερμαίνω*) ein wenig od. gelinde warm machen, wärmen, erwärmen. Pass., ein wenig od. gelinde warm werden, *ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι*, Il. 16, 333. 20, 476.; met., für etw. warm werden od. erglühen, *εἰς τὸ πρᾶγμα*, Luc. d. mor. 8, 3. *ὑπ. τοῖς θυμοῖς*, vor Zorn warm werden, sich erzürnen, Anon. b. Suid.

ὑπόθερμος, *ον*, (*θερμός*) ein wenig warm, etwas erwärmt od. erhitzt, *χωρίον*, Poll. 5, 108.; met., etwas hitzig, von Pers., Luc. calumn. 5. d. mer. 5, 3. *ὑποθερμότερος τῷ ἔργῳ*, Hdt. 6, 38. *ὑπ. βλέμμα*, etwas feurig, vom Auge des Pferdes, Poll. 1, 192. *ὑπ. δύναμις οἴνου*, Plut. mor. p. 1146. F. *ὑπ. περιττώματα*, etwas entzündet, Gal. t. 6. p. 240, 3.

ὑπόθεσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποτίθημι*) eig. das Untersetzen, Unterstellen, Unterlegen. 2) die Unterlage, Grundlage, Basis, *τὸ στέλεχος οἷον ὑπόθεσις καὶ φύσις ἀνδρῶν*, Theophr. h. pl. 4, 13, 4.; met., *τῆς εὐνοίας οὐκ ἔχων τὴν ὑπόθεσιν*, die Grundursache der Zuneigung, der Grund, Ael. n. a. 14, 18. *αὐτὰ ταῦτα ἀρχαὶ καὶ ὑποθέσεις τῶν ἐναντίων*, der Grund für das Entgegengesetzte, Longin. 5, 1. *ὑπόθεσιν ὑποθεῖναι* (*ὑποθέσθαι*), s. *ὑποτίθημι* I, 1. b.; bes. die Grundbedingung des Staates, *ὑπόθεσις τῆς δημοκρατικῆς πολιτείας ἐλευθερία*, Arist. pol. 6, 1 (2), 6. vgl. 7, 4, 1. *γένος*, *παιδεία*, *χρηστῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς ὅλης πολιτείας ὑπόθεσις*, (Dem.) p. 1397, 14.; das Staatsprincip, das Princip der Staatsverwaltung, Dem. p. 143, 15. Arist. pol. 2, 6 (9), 1. Polyb. 22, 6, 1.; die Grundlage od. der Grundsatz fürs Handeln u. Leben, *τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς καὶ δικαίας εἶναι προσήκει*, Dem. p. 21, 7. vgl. 1082, 20. *εὐθὺς τοῦ βίου τοιαύτην ποιεῖσθαι ὑπόθεσιν*, seinem Leben gleich eine solche Grundlage od. Richtung geben, Isocr. p. 12. C.; Grundlage einer Wissenschaft, ihr Princip, Hipp. p. 8, 35. *ὑποθέσει χρῆσθαι*, ebd. 36. *ὑπόθεσιν ὑποθέμενοι τῷ λόγῳ θερμὸν ἢ ψυχρόν*, ebd. 21. b) die Grundlage für eine Berathung, für eine Rede, für ein Gespräch, für eine Schrift, der zu Grunde liegende Gegenstand der Berathung od. Rede, des Gesprächs, der Schrift, der Grundgedanke, der Stoff, der Vorwurf, das Thema, *argumentum*, Xen. oec. 21, 1. Isocr. p. 84. D. 99. A. 332. C. Polyb. 1, 2, 1. u. öft., Dion. H. Plut. Longin. u. Spät. *τὴν ὑπόθεσιν περὶ ἧς βουλεύεσθε οὐχὶ τὴν οὖσαν παριστάναι*, den Gegenstand der Berathung nicht im wahren Lichte darstellen, Dem. p. 28, 9. *πολλὰ πρὸς τὴν ὑπόθεσιν διαλέγεσθαι*, zu Gunsten des beregten Gegenstandes, Diod. 13, 53. *ὑποβάλλειν τινὰς ὑποθέσεις καὶ ἀφορμὰς τῶν λόγων*, Luc. rhett. praec. 18. *ἡ τῆς ὅλης ὑποθέσεως ἀρχὴ καὶ θεωρία*, Polyb. 1, 5, 3. vgl. Toup Longin. 1, 1. p. 223 Weiske. *τὸν λόγον ἐπανάγειν ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν*, zur Sache, Xen. mem. 4, 6, 13. *ἐπανελθεῖν ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν*, Isocr. p. 53. C. *ἐπὶ τῆς ὑποθέσεως μένειν*, bei der Sache bleiben, Aeschin. p. 64, 31. *ἀπαγαγεῖν*, *ἀποπλανᾶν τινα ἀπὸ τῆς ὑποθέσεως*, Dem. p. 416, 25. Aeschin. Ctes. §. 190.; der mythische Stoff für eine Tragödie, Dicaearch. b. Sext. Emp. p. 697. *ὑποθέσεις δραμάτων*, Nauck Aristophan. Byz. p. 232 sqq.; auch *die kurze Inhaltsangabe* einer Schrift, sonst *περιοχή*, Liban. u. Spät. Auch *der Vorwurf* eines Künstlers, vom Maler, Demetr. eloc. §. 75. *μεγάλαι κατασκευασμάτων ἐπιβολαὶ καὶ πολύτεχνοι ὑποθέσεις ἔργων*, Plut. Per. 12. c) die Grundidee, der Grundgedanke, *ἡ τῶν νόμων ὑπ.*, die Grundidee der Gesetzgebung, der Hauptzweck, Plat. legg. 5. p. 743. C. vgl. Arist. pol. 5, 9 (11), 9. *τὴν ὑπόθεσιν τηρεῖν*, daran festhalten, Polyb. 5, 5, 5. *ἡ ὑπ. ἡ αὐτὴ μένει*, id. 8, 1, 5. *κατὰ τὴν ὑπόθεσιν ὅπως ἂν βούλῃ*, Plat. Gorg. p. 454. C.

κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς ὑπόθεσιν, Polyb. 3, 94, 4. 18, 12, 2. d) die Annahme, die Voraussetzung, die Hypothese, ein als wahr hingestellter, aber unerwiesener Satz, auf den sich eine Beweisführung stützt, Plat. Arist. Plut. u. a. vgl. bes. Plat. Men. p. 86. E sq. Plut. mor. p. 569. D. 570. A. ταύτην τὴν ὑπόθεσιν ὑποθέμενος, Plat. Soph. p. 244. D. ἡ ὑπόθεσις τὸ ψυχὴν ἁρμονίαν εἶναι, id. Phaed. p. 94. B. ἡ ὑπόθεσις ἡ εἰ πολλά ἐστι, die Annahme der Vielheit, id. Parmen. p. 128. D. ἐπιστῆμαι ὑπόθεσιν λαβοῦσαι, auf einer Hypothese beruhend, Arist. metaph. 5, 1. νομίζειν τὴν ὑπόθεσιν οὐκ οὖσαν ὀρθήν, die Voraussezzung für nicht richtig halten, id. pol. 2, 2 (5), 9. ἡ πρώτη ὑπόθεσις, Polyb. 1, 15, 9. πολῖται οἱ μὲν ἁπλῶς, οἱ δ' ἐξ ὑποθέσεως, die Einen sind schlechtweg Bürger, die Andern nur bedingungsweise od. unter Voraussetzung, Arist. pol. 3, 3 (5), 2. vgl. 7, 12 (13), 3. metaph. 3, 2 a. E. οἱ ἄριστοι ἁπλῶς καὶ μὴ πρὸς ὑπόθεσιν τινὰ ἀγαθοὶ ἄνδρες, die schlechthin vortrefflichen und nicht bloss bedingt guten Männer, Arist. pol. 4, 5 (7), 9. 7, 8 (9), 2. πρὸς ὑπόθεσιν κρίνειν, relativ oder nach relativem Maasstab urtheilen, ebd. 4, 9 (11), 13. ἐξ ὑποθέσεως σκοπεῖσθαί τι, Plat. Men. p. 86. E. τοῦτο μὲν ὡς καθ' ὑπόθεσιν θεωρείσθω, Theophr. c. pl. 1, 13, 3. ταῦτα μὲν ὡς πρὸς ὑπόθεσιν oder καθ' ὑπόθεσιν od. ἐξ ὑποθέσεως (εἰρήσθω), ebd. 4, 4, 1. 6, 19, 1. 2, 5, 5. e) die einem Vorhaben zu Grunde liegende That, der bestimmende Umstand, ἁρμόζεσθαι πρὸς ταύτην τὴν ὑπόθεσιν, Polyb. 3, 16, 1. 50, 7. 3) die Bedingung, unter der man auf etwas eingeht, ἡ περὶ αὐτῶν ἡμῖν μὴ κτείνειν ψευσθεῖσα ὑπ., Thuc. 3, 66., wo Andere nach Hdschr. ὑπόσχεσιν lesen. 4) das unter die Hand Geben, die Weisung, der Wink, Vorschlag, Rath, Pol. 2, 48, 8. 52, 6. 3, 14, 10. 4, 24, 2. 28, 14, 5. 5) der Vorwand, Cic. ad Att. 14, 22. Plut. Flam. 15. Timol. 2. Mar. 31. Ael. n. a. 6, 34. Dio Cass. 63, 26. 6) Unternehmung, Vorhaben, Vorsatz, Absicht, Plan, ταύτης τῆς ὑποθέσεως προεστῶτες, Pol. 31, 8, 22. ἡ τῶν ὑπεναντίων ἐπίνοια καὶ ἡ ὅλη ὑπόθεσις, id. 3, 50, 6. ἐπὶ πλεῖον εἴρηται τῆς ὑποθέσεως, mehr als ich eigentlich vorhatte od. beabsichtigte, Theophr. h. pl. 2, 6, 12. b) bei Byz. überh. Geschäft, Angelegenheit. 7) Unterpfand, = ὑποθήκη, Menand. in Bekk. An. p. 312, 22. 115, 1.

ὑποθετέον, Adj. verb. von ὑποτίθημι, man muss zum Grunde legen, man muss annehmen, Plat. Tim. p. 61. D. Ath. 11. p. 491. D. Galen. t. 2. p. 107, 15.

ὑποθέτης, ου, ὁ, (ὑποτίθημι) der unterstellt od. unterlegt. 2) der eingibt, an die Hand gibt, anräth, veranlasst, ὑπ. τοῦ δράματος, Anon. b. Suid. Dav.

ὑποθετικός, ή, όν, hypothetisch, angenommen, bedingungsweis, λόγος, u. abs., ὁ ὑποθετικός, die hypothetische Ausdrucksweise, die Hypothese, Arr. Epict. 1, 7, 22. 26, 9. 2, 21, 27. 3, 2, 6., τρόπος, Sext. Emp. p. 41. 43. Adv. —κῶς, Gal. t. 4. p. 609, 6. Sext. Emp. p. 311, 33. u. Spät. 2) zum Inhalte od. zur Inhaltsangabe gehörig, epit. Polyb. p. 406 Mai. Eust. p. 186, 27. 3) anrathend, ermunternd, λόγος, Muson. b. Stob. fl. 117, 8.

ὑπόθετος, ον, Adj. verb. von ὑποτίθημι, untergelegt, untergestellt, untergeschoben. τὸ ὑπόθετον, eine Arznei in den Hintern zu schieben, Antiphan. b. Poll. 4, 183. Gal. t. 14. p. 468, 11. u. a. Aerzte.

ὑποθέω, (θέω, irr.) unterlaufen, darunterlaufen, von einem listigen, verstohlnen Angriff, λύκοιο δίκαν ὑποθεύσομαι ποτὶ ἐχθρόν, Pind. Pyth. 2, 155.; dah. ein Bein stellen, Ar. Eq. 1161. ἡ σελήνη ὑπ. αὐτόν (ἥλιον), kommt unter die Sonne zu stehen, Cleomed. subl. 2, 3. p. 94 Balf. 2) vorlaufen, voranlaufen, Xen. cyn. 3, 8.

ὑποθεωρέω, (θεωρέω) von unten betrachten od. beschauen, Plut. mor. p. 42. C. Dav.

ὑποθεώρησις, εως, ἡ, das Betrachten von unten auf, τῶν ἀστέρων, Ptol. tetrab. p. 193, 5.

Ὑποθῆβαι, ῶν, αἱ, eine Stadt in Boeotien, Untertheben od. Niedertheben, Il. 2, 505. vgl. Strab. 9. p. 412. Lob. paral. p. 383.

ὑποθήγω, f. ξω, (θήγω) ein wenig schärfen od. wetzen. 2) ein wenig od. unvermerkt anreizen, anfeuern, ἑαυτόν, Ael. n. a. 5, 39. τὸ κέρδος ὑπ. τινά, Ael. b. Suid. s. v. κούφη und ὑπάγει. ὑπ. τὸν σῦν εἰς ἀνάστασιν, Ael. n. a. 8, 2. ὑποθήγεσθαι ἐπὶ τὸν φόνον, id. b. Suid. s. v. ἀωρία.

ὑποθηκάριος, α, ον, hypothekarisch, Procop. Anecd. p. 81. B. Basilik. Adv. —ίως, Byz., von

ὑποθήκη, ἡ, (ὑποτίθημι) die Unterlage, das Untergelegte, das Daruntergehaltene, ὑποθῆκαι τοῦ κάρφους, Ath. 5. p. 187. C. 2) gew. met., das unter den Fuss od. an die Hand Geben, Ermahnung, Warnung, Rath, Lehre, Hdt. 1, 156. 211. 5, 92, 6. 6, 52. 8, 58. Antiph. p. 115, 19. Plut. mor. p. 68. A. Luc. Hesiod. 8. ἡ μάντεως ὑποθήκη, Diod. 4, 66.; der Ausspruch eines Philosophen, Arist. rhet. 1, 9. 2, 13. Plut. mor. p. 102. F. 1126. D.; bes. hiessen die Lehren und Lehrgedichte des Hesiod, Pythagoras, Solon u. a. alter Dichter ὑποθῆκαι, Isocr. p. 15. B. 23. C. Quinct. 1, 1, 15. Hierocl. comm. a. A. Suid. s. v. Σόλων. 3) Unterpfand, Dem. p. 922, 5. 926, 20. Arist. oec. 2, 16. Diod. 1, 93. Plut. mor. p. 828. C. Alc. 3, 3. Corp. inscr. t. 2. p. 365. Dav.

ὑποθηκιμαῖος, α, ον, gegen ein Unterpfand anvertraut, Gloss.

ὑπόθηλυς, υ, (θῆλυς) etwas weibisch, διάλεκτος ὑποθηλυτέρα, Ar. fr. 552 D.

ὑπόθημα, ατος, τὸ, (ὑποτίθημι) das Untergesetzte, Untergestellte, Gestell, Basis, Ath. 5. p. 210. A. Paus. 5, 10, 7. 8, 37, 3. 10, 16, 1. Poll. 10, 79. 114.; bei Plut. mor. p. 1011. D. in der Form ὑπόθεμα.

ὑποθημοσύνη, ἡ, der Einem unter den Fuss od. an die Hand gegebene Rath, Ermahnung, Warnung, Lehre, im Plur., Il. 15, 412. Od. 16, 233. Ap. Rh. 2, 1148. Orac. b. Euseb. praep. ev. p. 193. D. Clem. Al. paed. 1, 3, 9. 12, 100. u. Spät.; im Sing., Ἑρμοῦ ὑποθημοσύνη, Xen. mem. 1, 3, 7., von

ὑποθήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ὑποτίθημι) Rath unter den Fuss od. an die Hand gebend, ermahnend, warnend, Hesych.

ὑποθηράω, (θηράω) unter der Hand fangen, wegfangen, Byz.

ὑποθήριον, τὸ, eine Art Pflaster od. Salbe, Alex. Trall. 8. p. 504.

ὑποθιγγάνω, (θιγγάνω, irr.) leicht berühren, Hipp. p. 806. A.

ὑπόθλασμα, ατος, τὸ, etwas unterhalb Gequetschtes u. Gebrochenes, Hippiatr. p. 254, 26., von

ὑποθλάω, f. άσω [ᾰ], (θλάω) allmälig zerquetschen, zermalmen, Ael. n. a. 1, 15.

ὑποθλίβω, (θλίβω) unten od. ein wenig drükken od. pressen, gelinde drücken, Nic. th. 296. al. 30. Luc. v. hist. 2, 14. Aristaen. 1, 9. [ῑ]

ὑποθολόω, (θολόω) ein wenig schmuzig od. trüb machen, τὸ ὕδωρ, Ael. n. a. 4, 31.; met., ὑπ. τὸ λογιζόμενον, Byz.

ὑποθόρνυμι, (θόρνυμι) bespringen, Ael. n. a. 17, 46., wo jetzt aus Hdschr. ἐπιθόρνυσθαι gelesen wird.

ὑποθορῦβέω, (θορυβέω) ein wenig lärmen, anfangen zu lärmen, ἐς τὸν Κλέωνα, Thuc. 4, 28.

ὑποθράσσω, att. —θράττω, fut. θράξω, (θράσσω, irr.) att. Zsshg von ὑποταράσσω, erschüttern, beunruhigen, ἡ ὄψις, τὰ σημεῖα ὑπ. τινά, Plut. Pomp. 68. Fab. 2. Nic. 13. ὑποθραττόμενος καὶ δυσχεραίνων, id. b. Euseb. praep. ev. p. 564. A.

ὑποθραύω, (θραύω) 1) unten d. i. in der Tiefe verwunden, ὑποτεθραυσμένος, 2 Macc. 9, 11. 2) ein wenig anstossen u. zerbrechen, τοὺς μαργαρίτας, Byz.; met., τοῦ πνίγους τὸ ὑπερβάλλον, das Uebermaass der Kälte brechen, Basil. M.

ὑποθρηνέω, (θρηνέω) ein wenig weinen od. klagen, ein wenig beweinen od. beklagen, ἑαυτὸν ὑπ., ὅτι ὑστέρηκε, Posidon. b. Ath. 4. p. 152. E.

ὑποθρόνιον, τὸ, (θρόνος) ein Fussbänkchen, θρῆνυς, σκολύθριον, Poet. in Et. M. p. 718, 40.

ὑποθρῦλέω, (θρυλέω) unter der Hand flüstern, reden, Basil. M.

ὑποθρύπτομαι, Pass., (θρύπτω, irr.) etwas weichlich od. kraftlos seyn od. handeln, Plut. Per. 15. 2) heimlich od. verstohlen worin schwelgen, ὑπεθρύφθην μετώπῳ, ich schwelgte mit heimlichen Küssen in ihrem Antlitz, Anth. 5, 294, 15.

ὑποθρώσκω, (θρώσκω, irr.) hinunter, hinein springen od. laufen, Orph. Arg. 736., wo Herm. ἐπιθρώσκουσι hergestellt hat.

ὑποθῦμιάζω, = ὑποθυμιάω, Gal. t. 14. p. 428, 16. 490, 10.

ὑποθῦμίᾱμα, ατος, τὸ, (ὑποθυμιάω) angezündetes Räucherwerk u. dadurch bewirkter Wohlgeruch, Hipp. p. 673, 10. Diosc. 1, 12. Galen. t. 14. p. 490, 6.

ὑποθῦμιάς, άδος, ἡ, (ὑποθυμιάω) s. ὑποθυμίς.

ὑποθῦμίᾱσις, εως, ἡ, (ὑποθυμιάω) das Räuchern mit angezündeten Wohlgerüchen, Hippiatr. p. 72, 13.

ὑποθῦμιᾱτέον, Adj. verb. von ὑποθυμιάω, man muss mit Weihrauch räuchern, Geopon. 16, 7, 1.

ὑποθῦμιάω, f. άσω [ᾱ], (θυμιάω) Weihrauch od. andere wohlriechende Specereien auf untergelegtem Feuer verbrennen u. damit räuchern, suffire, τί, Diosc. 1, 105. 5, 146. Galen. KS. u. a. ὑπ. ξηρὰ εἰς ἀποκαπνισμόν, Diosc. 3, 126.; zuw. mit dem Gen. od. Dat., ὑπ. θύμου τε καὶ κνεώρου, Geop. 15, 2, 37., τῷ θείῳ, Luc. d. mer. 4, 5.; abs., Galen. t. 14. p. 429, 2. u. sonst. Auch ὑπ. οἶκον, ein Haus durchräuchern, im Hause räuchern, Geop. 14, 9, 3.

ὑποθῦμίς, ίδος, ἡ, ein Kranz, den man um den Hals und die Brust wand, um den Wohlgeruch der Blumen desto besser zu geniessen, Alcae., Sappho u. Anacr. b. Ath. 15. p. 674. D. (in welchen Dichterstellen nur die Form ὑποθυμίς zulässig ist, obschon Ath. l. l. C. 678. D. u. 688. C. die Form ὑποθυμιάς hat, die aber theils aus Hdschr. theils aus Conj. überall mit der ersteren zu vertauschen ist, Bergk Anacr. p. 147.) Plut. mor. p. 647. E. Becker Char. 1. S. 189 ed. 2.

ὑποθῦμίς, ίδος, ἡ, ein unbestimmter Vogel, Ar. Av. 302.

ὑπόθυψις, εως, ἡ, (ὑποτύφω) Anreiz, Antrieb, Zunder, Polyb. 6, 59, 4. (ὑπότυψις ist falsche Schreibart.)

ὑποθωπεύω, (θωπεύω) ein wenig, heimlich, unvermerkt schmeicheln od. liebkosen, Hdt. 1, 30., τινά, Ar. Ach. 639. Vesp. 610. Dion. H. ant. 7, 34. Nicostr. b. Stob. fl. 70, 12. Philostr. soph. p. 517. 619.

ὑποθωρήσσω, f. ξω, (θωρήσσω) heimlich bewaffnen od. rüsten. — Med., sich heimlich bewaffnen od. rüsten, Il. 18, 513.

ὑποθωΰσσω, (θωΰσσω) sacht od. heimlich zurufen, τινί, Ael. n. a. 8, 2.

ὑποϊάστιος, ον, (Ἰάστιος) unterionisch, Bezeichnung eines musikalischen Tones, Euclid. harm. p. 20. Aristid. Qu. mus. p. 23. u. a. Mus.

ὑποϊάχω, (ἰάχω) ein wenig od. unten hervor tönen, κράνα ὑποϊάχει, Anth. 9, 314., wofür Spitzn. v. her. p. 203. ὑπεκπροχέει verm. [ῐᾰ]

ὑποίγνυμι, f. ὑποίξω, (οἴγνυμι) heimlich od. sacht öffnen, ein wenig öffnen, τὴν θύραν, Ar. Thesm. 431., στοάς, id. Eccl. 15., πίθον οἴνου, Alcim. b. Ath. 10. p. 441. A.

ὑποιδᾰλέος, α, ον, (οἰδαλέος) ein wenig geschwollen, subtumidus, Hipp. p. 479, 33. 537, 34.

ὑποιδέω, f. ήσω, pf. ὑπῴδηκα, (οἰδέω) ein wenig od. von unten aufschwellen, Hipp. p. 137. C. 262, 11. Philostr. im. p. 807. Ael. v. h. 14, 7. ἡ γῆ ὑποιδεῖ, Philostr. v. Ap. 3, 46.

ὑποικέω, (οἰκέω) darunter wohnen, Ael. n. a. 16, 17.; darunter verborgen seyn, δάκρυ ὑπ. ἐν ὀφθαλμοῖς, Anth. Pl. 111.

ὑποικίζομαι, Pass., (οἰκίζω) unter etw. hausen, sich darunter verbergen, βῶλον, unter der Scholle, Anth. 7, 372, 4.

ὑποικοδομέω, (οἰκοδομέω) unterbauen, mit dem Gen., τοῦ τείχους, Luc. conscr. hist. 3.

ὑποικουρέω, f. ήσω, (οἰκουρέω) 1) zu Hause bleiben, das Haus hüten, sich im Hause verborgen halten, ἀσπὶς ὑπ., Ael. n. a. 11, 32. b) met., sich worunter verbergen, verborgen od. versteckt seyn, πολλὴ ἀμορφία ὑποικουροῦσα, Luc. Gall. 24. ὑποικουροῦν μῖσος, ein verborgener Hass, Joseph. ant. 17, 5, 5. vgl. Diod. exc. p. 583, 32. Philo b. Euseb. praep. ev. 8. p. 394. C. Aristid. Qu. p. 95. Auch im Med., ὑποικουρεῖται ἡ ἀτοπία ἔν τινι, ὀργὴ παρά τινι, Pol. 3, 11, 3. 4, 29, 7. 2) sich bei Einem einschleichen, auf heimlichen Wegen bei Einem Einfluss gewinnen, νόσος ὑποικουρεῖ τινα, Plut. Cam. 28. τὸ ῥᾴθυμον ὑπ. εἴς τινα, Ael. n. a. 4, 43. b) ὑπ. τινά, Jem. heimlich bearbeiten, auf ihn einwirken, im Stillen aufwiegeln, τὴν στρατιάν, Plut. Lucull. 34. vgl. mor. p. 339. F., τοὺς στρατιώτας χρήμασι, id. Pomp. 58.; auch abs., im Stillen arbeiten, wühlen, id. Oth. 3.; mit dem Acc. der Sache, etwas heimlich anstiften, Ar. Thesm. 1168.

ὑποιμώζω, (οἰμώζω) ein wenig od. leise dabei klagen od. jammern, Luc. merc. cond. 27.

ὕποινος, ον, (οἶνος) eig. unter Wein gesetzt; a) voll Wein, von Wein triefend, πέτραι, Philostr. im. p. 790., βότρυς, saftig, ebd. p. 809. b) ein wenig trunken, id. gymn. p. 10, 2 Kays. Bekk. An. p. 68, 20.

ὑποίομαι, Depon. pass., (οἴομαι, irr.) = ὑπονοέω, Hesych.

ὑποιστός, ή, όν, Adj. verb. zu ὑποφέρω, zu ertragen, tragbar, Lexx. 2) erträglich, Byz.

ὑποϊσχάνω, poet. Nebenform von ὑποΐσχω, ὑπέχω, unterhalten, darunterhalten, μαζῷ χειρὸς ἀγοστόν, Ap. Rh. 3, 120.

ὑποΐσχω, poet. st. ὑπίσχω, (ἴσχω) = ὑπέχω, unterhalten, darunterhalten. — Nur im Med. ὑποΐσχομαι, durch Unterhalten auffangen, αἷμα, Ap. Rh. 4, 473., σεληναίην αἴγλην ἑανῷ, ebd. 169.

ὑποκᾰθαίρω, (καθαίρω) von unten reinigen od. abführen, τὸ σῶμα, τὴν κοιλίαν, Plut. mor. p. 127. C. Hipp. t. 4. p. 600, 4 Littr. Galen., τινά, Galen. t. 19. p. 614, 4. b) durch Reinigung wegschaffen, τὴν κόπρον, Greg. Naz. Dav.

ὑποκάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung von unten, durch Stuhlgang, Hipp. p. 872. G. [κᾰ]

ὑποκαθέζομαι, Depon. pass., (καθέζομαι, irr.) = ὑποκάθημαι. ἐνέδρα ὑπ. ἐπὶ τοῖς λασίοις, Anon. b. Suid. s. v.

ὑποκαθεύδω, (καθεύδω, irr.) darunter schlafen, τῇ σκιᾷ, unter dem Schatten, Greg. Nyss. 2) ein wenig schlafen, Philostr. soph. p. 568., wo jetzt nach Hdschr. ἐπεκάθευδεν gelesen wird.

ὑποκάθημαι, ion. ὑποκάτημαι, defect. Depon., (κάθημαι, irr.) sich unter od. an einem Orte niedersetzen, sich niederlassen, bes. um Jem. zu erwarten, ὑπ. ἐν ταύτῃ τῇ πόλι, Hdt. 7, 27.; häufig im feindlichen Sinne: sich wo niederlassen, um den Feind zu empfangen, mit dem Acc., ὑποκατήμενοι τὸν βάρβαρον, auf den Feind wartend, Hdt. 8, 40.; bes. sich heimlich wo niederlassen, um dann hervorzubrechen, lauern, sich verstekken, im Hinterhalt liegen, Xen. Hell. 7, 2, 5., ἐν καλυβίοις, Strab. 15. p. 704. ὑπ. τινά, Jmdm auflauern u. ihn anfallen, Philostr. v. Ap. 7, 14. 37. soph. p. 566. Anon. b. Suid. s. v. κύων ὑποκαθήμενος τοὺς ἀνθρώπους, Philostr. her. p. 685. τὸ βλέμμα ὑποκαθήμενος, mit lauerndem, hinterlistigem Blicke, Heliod. 2, 16. ἄγριον καὶ ὑποκαθήμενον ὁρᾶν, einen hinterlistigen, tückischen Blick haben, Philostr. im. p. 841. b) sich unthätig niedersetzen, dasitzen, müssig seyn, ἔνδον ὑπ., Dion. H. ant. 11, 37. c) met., sich im Stillen od. allmälig festsetzen, einschleichen, befallen, δεισιδαιμονία ὑποκαθημένη, Plut. mor. p. 556. B. ὀργὴ ὑπ. τινί, Pol. 4, 29, 7. φθόνος ὑπ. τινά, Philostr. soph. p. 614.

ὑποκαθίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (καθίζω, irr.) 1) darunter od. heimlich niedersetzen, in Hinterhalt legen, λόχον ἐν ὕλαις, Dion. H. ant. 9, 56. — Med., sich in Hinterhalt legen, subsidere, ὑπὸ τῷ τείχει, Xen. Hell. 7, 2, 5. 2) intr., = Med., sich in einem Versteck niederlassen, sich in Hinterhalt legen, Pol. 12, 4, 14. Dion. H. ant. 11, 27., ἐν κοίλοις χωρίοις, Anon. b. Suid.; von Sachen: sich zu Boden setzen, niedersinken, τὰ βαρύτατα ὑπ., Plut. mor. p. 878. D.

ὑποκαθίημι, (καθίημι) allmälig, sachte, heimlich hinunter od. niederlassen, τὰς ὀφρῦς, die zornig in die Höhe gezogenen Augenbrauen allmälig wieder herablassen, allmälig wieder eine freundliche Miene annehmen, Lexx. ὑπ. πώγωνος βάθη, den Bart lang wachsen u. herunter hangen lassen, Ephipp. b. Ath. 11. p. 509. D.

ὑποκάθισμα, ατος, τὸ, (ὑποκαθίζω) das Lagern im Hinterhalt, das Auflauern, der Hinterhalt, Hesych.

ὑποκαθίστημι, (καθίστημι) 1) untenhin setzen, niederlassen. Med., sich zu Boden setzen, ὑπόστασις ἐν τῷ πυθμένι τοῦ ἀγγείου ὑποκαθισταμένη, Gal. t. 19. p. 605, 7. 2) Einen an eines Andern Stelle setzen, ihn substituiren. — Med., an Jmds Stelle eintreten, Hdn. 8, 8, 3.

ὑποκαίω, att. ὑποκάω [ᾱ], f. καύσω, (καίω, irr.) durch untergelegtes Feuer anbrennen, anzünden, verbrennen, τὰ ὀστέα τῶν ἱρηΐων, Hdt. 4, 61., ξύλα τῷ τρίποδι, unter dem Dreifuss, Anon. b. Eust. p. 1146, 37. ὑπ. τὸ κατασκεύασμα, τὰ στηρίγματα, Diod. 19, 108. Joseph. b. jud. 2, 17, 8. 5, 11, 4., ζῶντας, Diod. 20, 71. Jos. Macc. 11. b) darunter Feuer machen, abs., Galen. t. 6. p. 707, 5.; mit dem Acc., χύτραν, unter dem Topfe, id. t. 14. p. 318, 13. ὑποκαίειν πῦρ, Luc. Phal. 1, 11. 2) ein wenig anbrennen, versengen, ὑπὸ ἡλίου ὑποκαίεσθαι, Galen. t. 14. p. 423, 7.; auch von der Kälte, ein wenig erfrieren machen, αὔρα βόρειος ὑπ. πάντα, Long. 3, 10.; met. ὑποκαίεσθαι, sich ein wenig od. allmälig verlieben, τινός, in Jem., Parthen. 12, 1. 23, 2.

ὑποκᾰκοήθης, ες, (κακοήθης) ein wenig od. heimlich bösartig od. tückisch, Hipp. p. 605, 9. Philo t. 2. p. 570, 47.

ὑποκαγχέω, poet. st. ὑποκαταχέω, w. s.

ὑποκαλπάζω, (καλπάζω) herangalopiren, κατὰ τοῦ πρανοῦς, Ann. Comn.

ὑποκᾰλύπτω, f. ψω, (καλύπτω) darunter od. ein wenig bedecken, verbergen, verhüllen, τὸ χιτώνιον ὑπ. τὸν πόδα, Eumath. p. 40 Teuch. nach Hdschr.; met., ἡ ἀτιμία ὑπ. τινά, Jerem. 3, 25.

ὑποκάμισον, τὸ, Unterkleid, Achmet 131. Theophylact.

ὑποκάμνω, (κάμνω, irr.) ein wenig müde, matt od. krank seyn, Schol. Ar. Thesm. 412.

ὑποκάμπτω, f. ψω, (κάμπτω) 1) trans., umbiegen, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν, Il. 24, 274. 2) intr., umbiegen, umkehren, umlenken, Xen. cyn. 5, 16.; met., ὑπ. καιρὸν χάριτος, umbiegen um den rechten Moment, ihn vermeiden, Aesch. Ag. 786.

ὑποκάπηλος, ὁ, (κάπηλος) Unterhöker, Philostr. v. Ap. 8, 11. [ᾰ]

ὑποκαπνίζω, (καπνίζω) Rauch darunter machen, räuchern, anräuchern, beräuchern, τὶ u. abs., Galen. t. 14. p. 551, 1. 477, 8. Alex. Trall. 5. p. 261. u. Spät. Dav.

ὑποκάπνισμα, ατος, τὸ, Alex. Trall. 5. p. 261. u. Spät., und

ὑποκαπνισμός, ὁ, das Räuchern, Galen. t. 14. p. 441, 14. Antyll. b. Oribas. p. 182 Matth. u. Spät.

ὑποκαπνιστός, ή, όν, Adj. verb. von ὑποκαπνίζω, zum Räuchern zu brauchen, τροχίσκος, Alex. Trall. 5. p. 262.

ὑποκάπτω, (κάπτω) drunter weg schnappen, zuvor auffessen, Arist. h. an. 9, 29.

ὑποκάρδιος, ον, (καρδία) unter dem Herzen, am od. im Herzen, ἕλκος, ὀργή, Theocr. 11, 15. 20, 17., ὀμφή, die Stimme des Herzens, d. i. der Gedanke, Nonn. par. 6, 58. ὑπ. εἴη, möchte es im Herzen bewahrt bleiben, ebd. 15, 28.

ὑποκᾰρόω, (καρόω) ein wenig betäuben, Diosc. 4, 76.

ὑποκάρπιος, ον, (καρπός, 3.) unter der Vorderhand od. Handwurzel, ἀρτηρία, die Pulsader,

die der Arzt beim Pulsfühlen drückt, Aristaen. 1, 13.

ὑποκάρφω, (*κάρφω*) ein wenig od. allmälig dörren, Nic. al. 80.

ὑποκᾰρώδης, *ες*, (*καρώδης*) ein wenig schlafsüchtig od. betäubt, Hipp. p. 81. A. 159. F.

ὑποκαταβαίνω, f. *βήσομαι*, (*καταβαίνω*, irr.) allmälig herab gehen od. steigen, Hdt. 2, 15. Xen. An. 7, 4, 11. Luc. Char. 6. Paus. 8, 32, 4., *ἐκ τῶν τειχῶν*, Thuc. 7, 60., *ἐς τὸ ὁμαλόν*, Dio C. 40, 26.; mit dem Acc., *ὑπ. τὴν ἀσθένειαν τῆς ἀνθρωπότητος*, zur Niedrigkeit, Epiphan.; met. b) zurückgehen, nachlassen von etwas, Hipp. p. 1243. C. c) vom Schriftsteller: etwas weiter unten sagen oder anführen, Eust. p. 290, 30. u. oft.

ὑποκαταβάλλω, (*καταβάλλω*, irr.) darunter werfen, *ἀμφοτέρους μιῇ ὑποκάββαλε* (poet. st. *ὑποκατέβαλε*) *τέφρῃ*, Qu. Sm. 11, 484.

ὑποκατάβᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποκαταβαίνω*) das allmälige Herabgehen od. Herabsteigen, Phot. p. 628, 7., *εἰς συντέλειαν*, Eust. p. 1402, 17.

ὑποκαταβῐβάζω, (*καταβιβάζω*) allmälig herabbringen, Eust. bei Mai spicil. Rom. t. 5. p. 234.

ὑποκαταγγέλλω, (*καταγγέλλω*) allmälig oder nach und nach verkündigen, Origen.

ὑποκαταγελάω, f. *άσω* [ᾰ], (*καταγελάω*) ein wenig verlachen, *τινός*, Arr. Epict. 4, 6, 21.

ὑποκατακλάω, (*κατακλάω*) allmälig knicken od. brechen, Apollon. lex. p. 158, 18 Bekk.

ὑποκατακλίνω, (*κλίνω*) darunter niederlegen od. lagern, *τινά*, Jem. unter Einen lagern oder placiren, ihm seinen Platz od. sein Lager unter Jmdm anweisen, Luc. Gall. 11., *τινί*, unter Jmdm, Plut. mor. p. 618. E., od. *τινός*, Joseph. ant. 12, 4, 9. 2) Pass. *ὑποκατακλίνομαι*, met., sich unterwerfen, sich fügen, nachgeben, Dem. p. 127, 21. Plut. Pomp. 75. mor. p. 58. F. 535. F. u. sonst, *τινί*, Plat. rep. 1. p. 336. C. Plut. Philop. 17. u. sonst. *ὑπ. ἀλλήλοις ἐν τῇ ζητήσει*, Plat. rep. 1. p. 336. E., *τινί τινος*, Jmdm in etwas, Dion. H. ant. 6, 24. 71. [ῑ] Dav.

ὑποκατάκλῐσις, *εως*, *ἡ*, das Darunterlegen, -liegen od. -lagern. 2) Unterwerfung, Fügsamkeit, Nachgiebigkeit, Schmeichelei, Plut. mor. p. 58. C. Heliod. 10, 25.

ὑποκαταλείπω, (*καταλείπω*) hinterlassen, zurücklassen, *μνημόσυνον*, Hipp. p. 102. H.

ὑποκαταμένω, (*καταμένω*, irr.) zurückbleiben und warten, f. L. bei Xen. Cyr. 4, 3, 3.

ὑποκαταπίπτω, f. *πεσοῦμαι*, (*καταπίπτω*, irr.) darunter nieder fallen od. sinken, *ὅσσων ὑποκάππεσε* (poet. u. ion. st. *ὑποκατέπεσε*) *γυῖα*, Qu. Sm. 1, 588.

ὑποκατασκευάζω, f. *άσω*, (*κατασκευάζω*) heimlich od. allmälig bereiten, herstellen, *ἐνέδρας ἀρχήν*, Joseph. ant. 15, 4, 2., *βλασφημίας*, Basil. M., *μῖσος*, Hass bewirken, Joseph. ant. 16, 1, 2., *ἐπιστολήν*, abfassen, Demetr. eloc. §. 232 (224)., *τινὰ παῖδα πιστόν*, Jem. allmälig dazu machen, Clem. Al. paed. 1, 7, 56.

ὑποκατασκευή, *ἡ*, (*κατασκευή*) heimliche od. allmälige Vorbereitung, Zubereitung, Iambl. protr. p. 10. Origen.

ὑποκατασπάομαι, (*κατασπάω*) allmälig oder ein wenig herabziehen, *τῆς ἀληθείας*, von der Wahrheit, Phot. bibl. p. 97, 1.

ὑποκατάστᾰσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποκαθίστημι*) Substitution, Pandect.

ὑποκατάστᾰτος, *ον*, Adj. verb. von *ὑποκαθίστημι*, substituirt, Pandect.

ὑποκαταστέλλω, (*καταστέλλω*) ein wenig zurückdrängen, beschränken, *τὸ βλαβερόν*, Agatharch. rubr. m. p. 63, 16 Huds.

ὑποκαταφρονέω, (*καταφρονέω*) ein wenig verachten od. vernachlässigen, Hipp. p. 1133. E., *τοῦ πράγματος*, Aristox. harm. 2. p. 31.

ὑποκαταχέω, (*καταχέω*, irr.) drüber herunter giessen, ausgiessen, ergiessen, met., *πτερύγων ὑποκαχχέει* (poet. st. *ὑποκαταχέει*) *ἀοιδάν*, Alcae. fr. 39 (28), 4., wo aber Bergk *πτερύγων ὕπα καχχέει* schreibt.

ὑποκάτειμι, (*κάτειμι*) unvermerkt herabsteigen, Schol. Il. 5, 890.; bes. b) in der Rede herabkommen, d. i. weiter unten sagen, an einer spätern Stelle sich so und so ausdrücken, *ὑποκατιών*, weiter unten, Phot. bibl. p. 531, 3. Bekk. An. p. 156, 5. 10. 180, 11. Schol. Il. 2, 486.

ὑποκατέρχομαι, aor. *ὑποκατῆλθον*, (*κατέρχομαι*, irr.) allmälig herabkommen, herabsteigen, Galen. t. 19. p. 606, 10. KS.

ὑποκατεσθίω, (*κατεσθίω*, irr.) heimlich od. allmälig verzehren, Apollon. lex. p. 158, 26.

ὑποκάτημαι, ion. st. *ὑποκάθημαι*, w. s.

ὑποκατηφής, *ές*, (*κατηφής*) etwas niedergeschlagen od. betrübt.

ὑποκατορύσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*κατορύσσω*) darunter vergraben, Sophron b. Ath. 11. p. 480. B.

ὑποκάτω, Adv., (*κάτω*) unten drunter, Plat. legg. 8. p. 844. C. Hyperid. p. 13, 21 Schneidew. Plut. mor. p. 424. C.; met., *τὰ ὑπ. γένη*, die subordinirten Gattungen, Arist. top. 4, 2, 4.; mit dem Gen., unterhalb, unter, *ὑπ. τῆς εἰσροῆς*, Plat. Phaed. p. 112. D. vgl. conv. p. 222. E. Arist. h. an. 3, 1. Sext. Emp. p. 147, 7. 9. Aesop. fab. 63 Halm. NT. [ᾱ] Dav.

ὑποκάτωθεν, Adv., von unten her, darunter, *οἱ ὑπ. ἀγροί*, Plat. legg. 6. p. 761. B. LXX. KS.

ὑποκατώρῠχος, *ον*, (*ὑποκατορύσσω*) vergraben, untergraben, in die Erde versenkt, Theophr. c. pl. 5, 9, 11., wofür Schneider *κατώρυγες*, Wimmer nach cod. Urb. *ἀποκατώρυγες* aufgenommen hat.

ὑπόκαυμα, *ατος*, *τό*, (*ὑποκαίω*) das womit etwas angezündet wird.

ὑπόκαυσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποκαίω*) das Brennen od. Heizen von unten her, bes. die Feuerung unter den Kesseln der Bäder, Plut. mor. p. 658. E. Vitruv. 5, 10, 1 u. E. Oribas. p. 37 Matth. Hesych. s. v. *ἰπνοκήϊον*. Vgl. das folg.

ὑπόκαυστον, *τό*, (*ὑποκαίω*) ein gewölbter Ort, der unterwärts durch einen Heerd geheizt wird, bes. in den Bädern, *hypocaustum*, Vitruv. 5, 10, 1 med. zweimal (wo andere Ausgg. *hypocausis* haben), Stat. sylv. 1, 5, 59. Plin. ep. 2, 17 med. Epiphan.; auch ein solcher unter einem Gemach angebrachter Ofen, *diaetarum hypocausta*, Ulpian. dig. 32, 55. — Neutr. von

ὑπόκαυστος, *ον*, (*ὑποκαίω*) unterhalb geheitzt, *οἶκος*, Epiphan.

ὑποκαύστρα, *ἡ*, (*ὑποκαίω*) ein Heerd oder Ofen, um ein darüber gelegenes Gemach von unten zu heizen, Gloss.

ὑποκάω, att. st. *ὑποκαίω*, w. s. [ᾱ]

ὑπόκειμαι, defect. Depon., (*κεῖμαι*, irr.) darunter liegen, darunter gelegt seyn, zu Grunde liegen, als Grundlage dienen, die Grundlage bilden, eig. u. met., *ὑπὸ δὲ ξύλα κεῖται*, Il. 21, 364. *οἱ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται*, Thuc.

1, 93. τὰ ὑποκείμενα ἐδάφη, Diod. 1, 50. τοιαύτης τῆς κρηπῖδος ὑποκειμένης ταῖς πολιτείαις, Plat. Polit. p. 301. E. ἑκάστῳ τῶν ὀνομάτων ὑπόκειταί τις ἴδιος οὐσία καὶ πρᾶγμα, Plat. Prot. p. 349. B. vgl. Gorg. p. 465. B. ἡ ὕλη ἀκίνητος ὑπόκειται ταῖς ποιότησιν, Plut. mor. p. 1054. A. vgl. Tim. Locr. p. 97. E. b) von Oertlichkeiten, unter einem Orte, am Fusse od. Abhange eines Berges liegen, ἡ ὑποκειμένη χώρα, Plut. Sertor. 17. λόφος ὑπ. τοῖς Σιννάκοις, id. Crass. 29. ὁ ὑποκείμενος ποταμός, Pol. 3, 74, 2.; in anderer Weise steht bei Diod. 3, 49: ἡ ὑποκειμένη χώρα, das niedrig gelegene Land, Tiefland. ὅρος ὑποκείμενον, in unmittelbarer Nähe, Pol. 5, 59, 4.; eben so ὑπ. ἡ Εὔβοια ὑπὸ τὴν Ἀττικήν, Isocr. p. 63. A. c) Jmdm zu Füssen liegen; dah. sich vor Jmdm beugen, ihn unterthänig od. demüthig angehen, ὑποκείσονται δεόμενοι καὶ τιμῶντες, Plat. rep. 6. p. 494. B.; demüthig seyn, *submissum esse*, opp. ὑπερφρονεῖν, Philostr. jun. im. 7. Θρῆνοι ὑποκείμενοι, Philostr. soph. p. 569.; auch: untergeordnet, unterworfen seyn, τῷ ἄρχοντι, τῷ νόμῳ, Plat. Gorg. p. 510. C. Luc. abd. 24., τοῖς συκοφάνταις, Philostr. v. Ap. 7, 23., τῷ φόβῳ, der Furcht unterliegen, ebd. 6, 41. d) vorliegen, vorhanden seyn, daseyn, bevorstehen, ὑπόκειταί τινι ἄεθλος, κίνδυνος, τιμωρία, ὀργή, Pind. Ol. 1, 135. Lycurg. p. 166, 25. 23. Dem. p. 913, 6.; bes. ἐλπὶς ὑπ. τινί, Thuc. 3, 84. Diod. 13, 60. 78. Plut. Thes. 16., προσδοκία, Dem. p. 348, 21. τοῦθ' ὑποκεῖσθαι τῇ γνώμῃ, dass dies uns im Sinne liege, dass wir uns das verhalten, Dem. p. 179, 8. ὑπόκειται ἡμῖν ὅτι κτλ., es liegt in uns, es ist uns angeboren, dass u. s. w., Arist. oec. 1, 3. ὑπόκειταί τινι, mit dem Inf., es steht Jmdm bevor, es liegt ihm ob, Polyb. 2, 58, 10. Plut. Per. 6. ὑποκείμενος, η, ον, vorliegend, vorhanden, gegeben, δύναμις, Plut. mor. p. 406. B., καιρός, die vorliegende Zeit, die gegebenen Verhältnisse, Pol. 2, 63, 6. Plut. comp. Sol. 4. τὸ ὑποκείμενον, u. Plur. τὰ ὑποκείμενα, das Vorhandene, Bestehende, Vorliegende, die gegebenen Verhältnisse, Plut. mor. p. 134. C. ἐπὶ τῶν ὑποκειμένων μένειν, Pol. 1, 19, 6. ἐξ ὑποκειμένων νικᾶν, παιδεύειν, Plut. mor. p. 20. B. comp. Philop. 2.; auch ist ὑποκείμενον der der Betrachtung od. Besprechung vorliegende oder zu Grunde liegende Gegenstand, sonst ὑπόθεσις, Wytt. Plut. mor. p. 235. E. τὰ ὑποκείμενα αὐταῖς (sc. τῇ οἰκονομικῇ u. πολιτικῇ), das beiden zu Grunde Liegende, Arist. oec. 1, 1. e) als Grundsatz feststehen, angenommen seyn, fest beschlossen seyn, Plat. rep. 5. p. 478. E. οὕτω τούτων ὑποκειμένων, *his ita positis*, id. Protag. p. 359. A. Plut. mor. p. 689. E. ἐμοὶ ὑπόκειται, ὅτι, Hdt. 2, 123., od. διότι, *dass*, Diod. exc. p. 556, 94.; mit dem Acc. c. inf., Plat. Eryx. p. 404. E. Arist. somn. 1. μένειν ἐπὶ τῆς ὑποκειμένης γνώμης, bei dem gefassten Entschlusse bleiben, Polyb. 1, 40, 5., dafür μένειν ἐπὶ τῶν ὑποκειμένων, id. 2, 51, 1. 16, 2, 6. 2) verpfändet seyn, τὰ ὑποκείμενα χρήματα, Polyaen. 7, 31. οἰκία μδ' μνῶν ὑποκειμένη, für 44 Minen, Isae. p. 59, 31. ἑπτὰ μνῶν ἑκάστῳ ἡ ἄλλη οὐσία ὑπ., Dem. p. 1187, 23. vgl. 816, 10. 841, 19. 926, 22. 1294, 17.

ὑποκείρω, (κείρω) von unten abschneiden, τοὺς στάχυας, τὰ λήϊα, Ael. n. a. 6, 41. 17, 17. 2) met., allmälig zerfleischen od. zernagen, schinden, martern, τοὺς χρεωστὰς γυπῶν δίκην, Plut. mor. p. 829. A. b) abschneiden, wegnehmen, πολλὰ τῶν πρὸς εὔπλοιαν συνεργούντων, Philo t. 1. p. 327, 16.

ὑποκεκορισμένως, Adv. part. pf. pass. von ὑποκορίζομαι, = ὑποκοριστικῶς, Walz rhett. t. 1. p. 598, 14.

ὑποκεκρυμμένως, Adv. part. perf. pass. von ὑποκρύπτω, versteckt, verborgen, Ann. Comn.

ὑποκέλευσμα, ατος, τό, das Geschäft des κελευστής, Schol. Luc. catapl. 19., von

ὑποκελεύω, (κελεύω) das Geschäft des κελευστής versehen, ein Schifferlied anstimmen, Luc. catapl. 19.

ὑπόκενος, ον, (κενός) etwas leer, Eust. op. p. 128, 20. Schol. Soph. OC. 1596. 2) met., etwas nichtig, nichtssagend, ᾠδή, Hesych., ῥῆμα, Euseb. h. eccl. p. 352. D., vom Schriftsteller, Phot. bibl. p. 243, 10. Hermog.

ὑποκενόω, (κενόω) von unten leeren, τὴν κοιλίαν, Hipp. p. 45, 33. 385, 54. ὑποκεκενωμένος, durch Abführung gereinigt, id. p. 85. E. ὑπ. τοὺς τοίχους, untergraben, Greg. Naz. b) durch Leeren unterhalb abführen, τὴν κόπρον, Hipp. p. 543, 11.

ὑποκεντέω, (κεντέω, irr.) ein wenig stechen, τινὰ ξιφιδίοις ὑπὸ τὸ γένειον, Dio Cass. 65, 21. 2) von unten stechen, bohren, durchbohren, γέφυραν δόρατι, App. Illyr. 20.

ὑποκέρᾰμος, ον, (κέραμος) mit Thon untermischt, f. L. bei Eust. p. 1452, 49. aus Ath. 9. p. 395. E., wo ῥυπαροκέραμος steht.

ὑπόκερας, τό, (κέρας) worunter sich Horn befindet, mit Horn unterlegt, ὄργανον, Porphyr. Ptol. harm. p. 243.

ὑποκερχᾰλέος, α, ον, (κερχαλέος) etwas rauh od. heiser, Hipp. p. 1215. A. mit der v. L. ὑποκερχναλέον.

ὑποκερχνᾰλέος, α, ον, (κερχναλέος) = das vor., w. s.

ὑποκεφάλαιον, τό, (κεφαλή) Kopfkissen, Hipp. p. 618, 1. Aretae. p. 75, 14. [ᾰ]

ὑπόκηρος, ον, (κηρός) eig. mit Wachs untermischt, vom Honig; dah. überh. gemischt, unrein, opp. ἁγνός, ὑποκηρότατον σῶμα, Hipp. p. 303, 30., wo der cod. Med. ἐπικηρότατον hat.

ὑποκηρύσσομαι, att. —ττομαι, f. ξομαι, (κηρύσσω) durch den Herold od. Ausrufer öffentlich bekannt machen, ansagen oder ausrufen lassen, Plat. Protag. p. 349. A. Aeschin. p. 59, 25.; mit dem Acc. c. inf., Joseph. ant. 3, 6, 1. ὑπ. σιωπήν, durch den Herold Stillschweigen gebieten, Dion. H. ant. 9, 48. Poll. 4, 94. — Das Act. steht Bekk. An. p. 312, 25.

ὑποκῐθᾰρίζω, (κιθαρίζω) mit der Cither dazu spielen, τινί, sie Einem zu Ehren spielen, Schol. Il. 18, 570.

ὑποκινδῡνεύω, (κινδυνεύω) etwas Gefahr laufen, sich in einige Gefahr begeben, v. L. bei Plut. Pelop. 2. statt ἀποκ.

ὑποκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) mit einiger Gefahr verbunden, etwas gefährlich, Plat. legg. 8. p. 830. E. 2) in einiger Gefahr befindlich, ein wenig gefährdet, δάνεισμα, Poll. 8, 141., wo Bekker das Wort getilgt hat.

ὑποκῑνέω, (κινέω) ein wenig sanft od. leicht bewegen, Ζεφύρου ὑποκινήσαντος, Il. 4, 423., wo aber Spitzner Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος schreibt. τὸ Ἀπόλλων ὑπ. τὰς χορδάς, Choric. p. 199. τὸ πνεῦμα ὑπ. νιφετόν, Plut. mor. p. 596. C. ὑπ. τὰς ῥίζας, Ael. n. a. 9, 32. b) met., ein wenig

rühren od. das Gemüth bewegen, anregen, veranlassen, reizen, *τινά*, Plat. Charm. p. 162. D. Plut. Aem. 9. Arr. An. 7, 1, 4. 20, 4. Aristid. t. 1. p. 182. c) *ὑπ. τί*, etwas in Anregung bringen, veranlassen, *ἔγκλημα*, Luc. Eunuch. 13. 2) intr., sich ein wenig bewegen, sich etwas rühren, Hdt. 5, 106. Ar. Ran. 644. Xen. cyn. 5, 12. b) met., etwas verrückt seyn, *μαινόμενος καὶ ὑποκεκινηκώς*, Plat. rep. 9. p. 573. C.

ὑποκίνυμι u. *ὑποκινύω*, (*κίνυμι*) ep. st. *ὑποκινέω*, ein wenig bewegen, in Bewegung setzen, *πόδας ὑπεκίνυον*, Qu. Sm. 4, 510. — Pass., sich bewegen, *ποσὶν ὑποκίνυτο γαῖα*, id. 3, 36. [*κῖ*]

ὑποκῑνῠρίζω, (*κινυρίζω*) = das folg., KS.

ὑποκῑνύρομαι, Depon. med., (*κινύρομαι*) dazu, dabei wimmern; leise wimmern od. singen, Ael. v. h. 9, 11. [*νῡ*]

ὑποκίρνημι, (*κίρνημι*) untermischen, Arist. insomn. 2.

ὑπόκιῤῥος, ον, (*κιῤῥός*) etwas hellgelb, Diosc. 2, 105. Galen. t. 19. p. 129, 7. Ptol. u. Spät.

ὑποκιστίς, ίδος, ἡ, eine Schmarotzerpflanze, die auf den Wurzeln des *κίστος* wächst u. deren ausgepresster Saft in der Arznei gebraucht ward, Diosc. 1, 127. Androm. b. Galen. t. 14. p. 41, 3. Galen. u. a. Aerzte. — In den Hdschr. u. Ausg. findet sich gew. *ὑπόκιστις, ιδος*, betont, u. bei Paul. Aeg. p. 255, 23. steht sogar der Gen. *ὑποκίστεως*, s. aber Lobeck pathol. p. 459. Auch kommt die Schreibart *ὑποκισθίς* u. wiewohl ganz falsch *ὑποκυστίς* vor.

ὑποκλᾰδόν, Adv., (*ὀκλαδόν*) mit etwas gebogenen Knien, ein wenig od. allmälig geneigt, Opp. cyn. 4, 205., von

ὑποκλάζω, f. άσω, (*ὀκλάζω*) sich ein wenig darunter biegen od. neigen, sich allmälig neigen, in die Knie sinken, niedersinken, Heliod. 7, 6., *τινί*, sich vor Jmdm verneigen, beugen, Nonn. dion. 47, 627. *ταῦρος ὑπ. ἀρούρῃ*, sinkt zur Erde, ebd. 43, 47.; met., sich neigen, sich senken, *νηός*, Paul. Sil. soph. 198., *λύχνος*, die Lampe geht aus, Anth. 5, 279. 2) trans., Jem. beugen, dass er in die Knie sinkt, *ἑαυτοὺς ταῖς μητράσι*, sich beugen vor den Müttern, Long. 3, 13.; met., *χείλεα κρητῆρος ὑποκλασθέντα*, Paul. Sil. soph. 735. *ὑποκλάζεσθαι μερίμναις*, ebd. 251.

ὑποκλαίω, f. κλαύσομαι, (*κλαίω*, irr.) dazu, dabei od. ein wenig weinen, Aesch. Ag. 69. *φωνὴ ὑποκλαίουσα*, Polemon physiogn. 1, 12. p. 254. *ὑπ. τῷ θεῷ περὶ τῆς ἁμαρτίας*, Greg. Naz.

ὑποκλάω, f. άσω [*ᾰ*], (*κλάω*, irr.) unten zerbrechen, knicken, zerreissen, *γούνων δεσμά, γυῖα*, Nic. th. 728. Qu. Sm. 10, 372. *ὑποκεκλασμένα ὦτα*, Hippiatr. p. 248, 19. 2) heimlich od. allmälig zerbrechen, knicken, beugen, *δεῖμα ὑπ. ἠνορέην*, Qu. Sm. 4, 483. *ὑποκλασθεὶς θυμός*, Anth. 5, 216, 1. *ὑποκλώμενοι τὰς ψυχάς*, Joseph. b. jud. 7, 8, 7.

ὑποκλείω, (*κλείω*, irr.) darunter od. allmälig einschliessen, *ὁ βοῤῥᾶς τὴν φυσικὴν θερμότητα ἔσωθεν ὑπ.*, Schol. Il. 5, 697.

ὑποκλέπτω, f. ψω, (*κλέπτω*) 1) darunter wegstehlen, heimlich entwenden, *αἰδὼς ὑπὸ κρύφα κλέπτεται*, Pind. Nem. 9, 79. *ὑπ. εὐνήν τινος*, Liban. t. 4. p. 598, 24. *ὑπ. ἑαυτόν*, sich wegstehlen, sich heimlich entfernen, Luc. d. mer. 10, 3. Poll. 6, 194. b) met., verbergen, verhehlen, verheimlichen, *ἕλκος, ἐρυθριόωσαν παρειήν*, Musae. 85. 161., *τὸ γεγονός*, Geopon. 11, 22, 2. *ὑποκλεπτομένη φιλίη*, Anth. 5, 267, 6. *ὑπ. ὀπωπήν*, heimlich oder verstohlen blicken, *ἰωήν*, heimlich reden, murmeln, ebd. 221, 1. Nonn. par. 6, 187. 2) bestehlen, *ὑποκλεπτόμενοι εὐνάς*, ihres Lagers beraubt, Herm. Soph. Ai. 225. b) met., entgehen, entschlüpfen, sich vor Jem. od. etwas verbergen, *celare*, mit dem Acc., *ὄμμα τεκούσης*, Anth. 5, 290, 1. vgl. 269, 5., *φρένα τινός*, Nonn. par. 10, 87.

ὑποκλήζω, (*κλήζω*) heimlich verkünden, *ἀγγελία τῶν μεγάλων Δαναῶν ὑποκληζομένα*, Soph. Ai. 225., wo jetzt getrennt *Δαναῶν ὕπο κληζομένα* geschrieben wird.

ὑποκλῑνής, ές, druntergebeugt, unterwürfig, untergeben, Schol. Aesch. Pers. 21., von

ὑποκλίνω, (*κλίνω*) drunter biegen, beugen, neigen od. legen, niederbeugen, *ὑπ. τινὰ ἑαυτῷ*, sich Jem. unterwerfen, Greg. Naz. — Pass., sich darunter beugen od. legen, darunter liegen, *σχοίνῳ ὑπεκλίνθη*, Od. 5, 463. Anth. 9, 71, 5. *Βάκχῳ ὑποκλινθεῖσα*, = *ὑποδμηθεῖσα*, Orph. Arg. 193. *μαζὸς ὑπεκλίνθη*, die Brust hat sich gesenkt, gelegt, Anth. 5, 273, 5. *ἀστέρες ὑποκλινόμενοι*, sich neigend od. senkend, Walz rhett. t. 1. p. 512, 24.; sich unterwerfen, sich beugen, weichen, *ὑπεκλίνθητε φάλαγγι*, Orph. Arg. 861. [*ῑ*]

ὑποκλονέω (*κλονέω*) darunter od. dabei bewegen, schwingen, erschüttern. *κρημνοὶ ὑπεκλονέοντο*, Qu. Sm. 14, 572. *ὑποκλονεῖσθαί τινι*, sich vor Einem fliehend drängen od. tummeln, Il. 21, 556.

ὑπόκλονος, ον, (*κλονέω*) ein wenig erschüttert od. bewegt, Byz.

ὑποκλοπέω, wie *ὑποκλέπτω*, druntersteckten u. verbergen. Pass., sich worunter verstecken, sich verbergen, Od. 22, 382., von

ὑπόκλοπος, ον, (*κλέπτω*) druntergesteckt, verborgen, Bacchyl. fr. 33 (35) Bgk.

ὑποκλύζω, f. ύσω, (*κλύζω*) von unten anspülen, ausspülen, *πόντος ὑπ. χθονὸς ἕδρανα*, unterspült, Anth. 9, 663. *ὑπ. τὸ σῶμα*, den Leib durch ein Klystir reinigen, Plut. mor. p. 127. C., *τὴν κοιλίην*, Aretae. *ὑπ. κλυσμῷ*, id. p. 88, 38.; met., *ὑπ. τὴν πόλιν*, unterminiren, Joseph. ant. 15, 9, 6. 2) untertauchen, überschwemmen, *ὑπεκλύσθη νηὸς τρόπις*, Ap. Rh. 1, 533. *ἡ ψυχὴ ὑποκλύζεται πάντοθεν*, Luc. Nigr. 16. Dav.

ὑπόκλῠσις, εως, ἡ, das Unterspülen, KS.

ὑποκλυσμός, ὁ, das Ausspülen und Reinigen von unten, z. B. des Leibes durch ein Klystir, Plut. mor. p. 974. C.

ὑποκλύω, (*κλύω*, irr.) heimlich od. unter der Hand hören, *κλαγγὴν οὔασιν*, Qu. Sm. 1, 509. 2) von Einem, aus Jmds Munde hören, *τινός*, Ap. Rh. 3, 477. [*ῠ*]

ὑποκνάω, (*κνάω*, irr.) ein wenig schaben od. kratzen. 2) intr. u. met.; sich aufreiben, *ὑποκνήσασα πόνοισιν Ἀθήνη*, Tryphiod. 42. zw.

ὑποκνήθω, (*κνήθω*) = das vor., *τὴν κεφαλήν*, Tzetz. hist. 6, 89.

Ὑποκνημίδιοι, οἱ, die unter dem Berge Knemis wohnenden Lokrer, Paus. 10, 1, 2. Et. M. p. 360, 33. [*μῖ*]

ὑποκνηστιάω, (*κνηστιάω*) ein wenig jucken, intr., *ὑποκνηστιῶσα ἀκοή*, Byz.

ὑποκνίζω, f. ίσω, (*κνίζω*) ein wenig ritzen od. kratzen; met., Einem ein wenig od. heimlich Neid, Aergerniss, Eifersucht u. dgl. verursachen, überh. in leidenschaftliche Bewegung setzen, *ἔρως ὑπ. φρένας*, Pind. Pyth. 10, 94. *ὑπ. τοὺς νέους*,

Aristaen. 2, 1. ὑπ. ὁρμάς, Philo p. 648. A. Pass., [einen heimlichen Reiz empfinden, Xen. mem. 3, 11, 3. ὑποκεκνισμένος, Plut. Sull. 35.

ὑποκοιλαίνω, (κοιλαίνω) ein wenig od. allmälig aushöhlen, Joseph. ant. 3, 7, 6. Pass., ein wenig od. allmälig hohl werden, sich ein wenig höhlen, Byz.

ὑποκοίλιον, τὸ, (κοιλία) der Unterleib, Gloss.

ὑποκοιλίς, ίδος, ἡ, Aretae. 3, 7., und

ὑπόκοιλον, τὸ, das untere Augenlied, Ruf. Eph. p. 24. Doch ist wahrsch. ὑποκυλίς u. ὑπόκυλον zu schreiben, vgl. κύλα.

ὑπόκοιλος, ον, (κοῖλος) etwas hohl od. unterwärts hohl, Byz. Vgl. ὑποκυδής.

ὑποκολᾰκεύω, (κολακεύω) ein wenig schmeicheln, Polyb. 6, 18, 5.

ὑποκολλάω, (κολλάω) darunter leimen, Heron in Math. vett. p. 185, 9. 222, 24., τί ὑπό τι, ebd. p. 269.

ὑποκόλοβος, ον, (κολοβός) ein wenig od. zum Theil verstümmelt, KS.

ὑποκολπίδιος, ον, = das folg., ξίφος, Hdn. 7, 6, 15.

ὑποκόλπιος, ον, (κόλπος) im Schoosse, im od. am Busen liegend, unter dem Busen, βιβλίδιον, ξίφος, Anth. 12, 208. Hdn. 7, 11, 6., ὕδωρ, Nonn. par. 13, 23., Ἀπόλλων, im Mutterschoose liegend, Call. Del. 86. 2) met., a) herzlich geliebt, ὁ ὑπ. τινός, der Geliebte Jmds, Anth. 5, 25, 1. ὑποκόλπιος ἄλλη, eine andere Geliebte, ebd. 130, 3. 275, 11. b) im Mutterschoose verborgen; überh. verborgen, versteckt, ἔργον, Nonn. par. 7, 16.

ὑπόκολπος, ον, = ὑποκόλπιος, Pedasim. mul. mal. 9.

ὑποκολυμβάω, (κολυμβάω) untertauchen, Galen. lex. Hipp. p. 584.

ὑπόκομμα, ατος, τὸ, (ὑποκόπτω) die Einbiegung od. die Taille des Kleides, Hesych.

ὑποκομπέω, (κομπέω) darunter od. dazu lärmen, tosen, klingeln, rasseln, ἐν τῷ βαδίζειν, Plut. mor. p. 672. A.

ὑποκομψίας, ου, ὁ, = ὑπόκομψος, Hesych.

ὑπόκομψος, ον, (κομψός) etwas geputzt, geziert, ziemlich nett od. artig, βλέμμα, Polemon physiogn. 2, 12. p. 292.

ὑποκόνισις, εως, ἡ, das Bestäuben beim Behacken, *pulveratio*, Theophr. c. pl. 3, 16, 3., von

ὑποκονίω, f. ίσω, (κονίω) ein wenig bestäuben, bes. den Weinstock oder die Weintrauben beim Behacken bestäuben, *pulverare*, sonst ὑποσκάπτω, βότρυν, Theophr. h. pl. 2, 7, 5. — Im Med., von den Ringern, sich mit dem Ringerstaube bestreuen, dah. sich zum Kampfe rüsten, Plut. mor. p. 614. D. τὼ χεῖρε ὑποκονίεται, id. Pomp. 53. [Iota durch alle Tempp. lang.]

ὑπόκοπος, ον, (κόπος) etwas ermüdet, Xen. cyn. 6, 25. Hippiatr. p. 39, 22.

ὑπόκοπρος, ον, (κόπρος) mit Koth od. Dreck untermischt, Hipp. p. 1132. H.

ὑποκόπτω, f. ψω, (κόπτω) unten hauen, anhauen, *succido*, κάτωθεν, Theophr. h. pl. 3, 18, 10. (wo Wimmer aus cod. Urb. ἀποκοπῇ aufgenommen hat.), τὴν ἰγνύαν, Plut. Eum. 7. ὑποκεκομμένος τὰ νεῦρα, Joseph. b. jud. 6, 8, 4.; met., durchschneiden, knicken, beugen, ὑπ. νεῦρα τῆς αὐτῶν δυνάμεως, ebd. 5, 1, 4., ἐλπίδα, 6, 1, 3.

ὑποκορίζομαι, f. ίσομαι, Depon. med., (κόρος, κόρη, κορίζομαι) sich zu einem Kinde herablassen, sich wie ein Kind gebährden, wie ein Kind sprechen, indem man sich mit einem Kinde abgibt seine Sprache nachahmen, mit einem Kinde tändeln, es hätscheln, liebkosen, Theophr. ch. 20, 2. Bekk. An. p. 47, 31.; dah. bes. b) sich der Verkleinerungswörter bedienen, Arist. rhet. 3, 2 a. E.; Jem. mit Verkleinerungswörtern, dann überh. mit Schmeichelnamen anreden od. benennen, νηττάριον ἂν καὶ φάττιον ὑπεκορίζετο, er nannte mich liebkosend sein Entchen u. Täubchen, Ar. Plut. 1012. Κολώτην Ἐπίκουρος εἰώθει Κολωτάραν ὑποκορίζεσθαι καὶ Κολωτάριον, Plut. mor. p. 1107. D. vgl. Thes. 14. Ath. 13. p. 585. F. ψυχὴν καὶ κεφαλὴν τὸν ἄνθρωπον ὑπ. (z. B. in der Anrede *liebe Seele, theures Haupt*), Plut. mor. p. 692. D. οὕτως (sc. παῖδας) ὑποκοριζόμενος ἐκάλει τοὺς στρατευσαμένους, Anon. b. Suid. s. v. τὸν πύκτην Ἡρακλείδην Ἡρακλῆν ὑπεκορίζοντο, sie nannten ihn aus Schmeichelei Herakles, Plut. mor. p. 624. B. ὑπ. τινὰ τῷ ναυαρχίας ὀνόματι, Aristid. t. 2. p. 189. ὑπ. τὴν ἐν τοῖς λόγοις τοῦ ἀνδρὸς αἱμυλίαν, schmeichelnd darauf anspielen, Plut. Num. 8. c) eine böse, schlechte od. hässliche Sache mit einem mildernden, abschwächenden, gefälligeren Namen belegen, um das Schlimme od. Schändliche der Sache zu verhüllen od. zu bemänteln, οὐχ ἣν ἄνοιαν οὖσαν ὑποκοριζόμενοι καλοῦμεν ὡς εὐήθειαν, Plat. rep. 3. p. 400. E. τὴν αὐτῶν προδιδόντες ἐλευθερίαν αὐθαίρετον αὑτοῖς ἐπάγονται δουλείαν, Φιλίππου φιλίαν καὶ ξενίαν καὶ ἑταιρίαν καὶ τὰ τοιαῦθ' ὑποκοριζόμενοι, den Verrath mit beschönigenden Worten Freundschaft mit Philippos und Gastrecht und Kameradschaft und dergleichen nennend, Dem. p. 424, 11. ὑπ. τὸ πικρὸν τῆς πράξεως, das Bittere der Handlung mit einem schönen Namen nennen, Ath. 12. p. 516. A. vgl. Plut. Sol. 15. mor. p. 56. C. Damasc. b. Phot. bibl. p. 336, a, 39 Bekk. ὑπ. τὰς κακίας τῷ τῆς ἀρετῆς ὀνόματι, Aristid. t. 2. p. 112., τὴν ἀνάγκην εὐφήμῳ ὀνόματι, τὸ ῥᾴθυμον σχήματι εὐπρεπεῖ, Liban. t. 2. p. 47, 2. Philostr. jun. prooem. p. 861. τὰς ἐπιθυμίας ὑπ. προθυμίας, Lüste beschönigend Neigungen nennen, Plut. mor. p. 449. A. e) auch umgekehrt: eine gute, löbliche Sache durch einen vermindernden Namen in ein schlimmes Licht stellen, verkleinern, entstellen, heruntersetzen, verunglimpfen, beschimpfen, schmähen, lästern, οἱ μὲν ἐμοὶ φίλοι καλοῦσί με Εὐδαιμονίαν, οἱ δὲ μισοῦντες ὑποκοριζόμενοι ὀνομάζουσί με Κακίαν, meine Feinde nennen mich verunglimpfend das Laster, Xen. mem. 2, 1, 26.; doch hat man sehr an der Aechtheit der Stelle gezweifelt, und während Valcken. ὑποκοριζόμενοι ganz streichen wollte, haben es Andere in den ersten Satztheil zu versetzen vorgeschlagen. 2) späterer Gebrauch: a) überh. abschwächen, verkleinern, ὑπ. καὶ σκώπτει τὸν θάνατον, er gibt dem Tode einen abschwächenden u. spöttischen Namen, Arr. Epict. 4, 1, 166. τοὺς ἀπὸ τῆς θείας θεωρίας καταβαίνοντας εἰς τὴν ἀνθρωπίνην ὑποκορίζεται τούτῳ τῷ ῥηματίῳ, verkleinert er durch das gebrauchte Wort καταβαίνειν, Themist. or. 34. p. 471, 12 Dind. b) mit etw. schön thun, heucheln, vormachen, φιλίαν, Euseb. v. Const. 1, 50. ὑποκεκορισμένη (pass.) καὶ ἀπατηλὴ πρεσβεία, Anon. b. Suid. s. v.; mit dem Inf., ὑπ. ταῖς συνθήκαις ὑπακούειν, sich stellen, als gehorche er, Euseb. v. Const. 2, 15. c) nachäffen, nachahmen, οἱ μὲν τὸ φθέγμα ὑποκοριζόμενοι, οἱ δὲ τὸ βάδι-

σμα, Philostr. soph. 2, 10, 2. p. 587. — Das Act. *ὑποκορίζω* findet sich erst spät, Eust. p. 1196, 13. op. p. 145, 50. *ὑπ. τὴν φωνήν*, Damasc. b. Phot. bibl. p. 341, 5. Pass., *εἴδη ὑποκορισθὲν εἰς εἰδύλλια*, in der Deminutivform, Eust. op. p. 60, 33. — Vgl. auch *ὑποκουρίζομαι*. Dav.

ὑποκόρισις, *εως*, *ἡ*, das Verkleinern, *καθ' ὑποκόρισιν*, in der Deminutivform, Eust. p. 1196, 14.

ὑποκόρισμα, *ατος*, *τὸ*, Schmeichelwort, Liebkosungswort, *ὑπ. τίτθης*, Aeschin. p. 17 a. E. *κατὰ ὑποκόρισμα*, Et. M. p. 84, 24. b) ein mildernder, vermindernder, gelinder Ausdruck, mit dem man eine schlechte od. schändliche Sache zu beschönigen od. zu bemänteln sucht, die Beschönigung oder Bemäntelung einer schlimmen Sache durch einen schönen Namen, wie z. B. Plutarch (mor. p. 807. D.) die von Solon eingeführte *σεισάχθεια*, die *tabulae novae* der Römer, ein *ὑποκόρισμα χρεῶν ἀποκοπῆς* nennt, ein beschönigendes Wort für Prellerei der Gläubiger, vgl. Alexis b. Ath. 11. p. 463. D. *αὐτὸν* (*πολυφάγον*) *καλοῦσι παράσιτον ὑποκόρισμα*, man nennt ihn mit beschönigendem Namen Parasiten, id. b. Ath. 10. p. 421. D. *φυγῆς ὑποκόρισμα καὶ παρακάλυμμα*, Plut. Galb. 20. c) ein Deminutivum, Eust. p. 1540, 54. 2) Nachahmung, Nachäffung, Eust. op. p. 98, 1. 259, 1.

ὑποκορισμός, *ὁ*, schmeichelnde Benennung, Plut. Thes. 14. Alciphr. 3, 33.; auch beschönigende Benennung einer bösen od. hässlichen Sache, Arist. rhet. 3, 2: *ἔστιν ὑποκορισμός, ὃς ἔλαττον ποιεῖ καὶ τὸ κακὸν καὶ τὸ ἀγαθόν*. Vgl. Ruhnk. Timae. lex. p. 266.

ὑποκοριστικός, *ή*, *όν*, (*ὑποκορίζομαι*) schmeichelnd, liebkosend, *πνεῦμα*, Anon. b. Euseb. h. eccl. 5, 16. *ὄνομα ὑπ.* u. gew. subst. *τὸ ὑποκοριστικόν*, ein Deminutivum, Ath. 14. p. 650. E. Gramm. Adv. —*κῶς*, in Deminutivform, Plut. mor. p. 847. B. Ath. Galen. u. a.

ὑποκοσμήτης, *ου*, *ὁ*, ein Unterbeamter eines Kosmeten, Franz Elem. epigr. gr. n. 103, 6. 108, 10.

ὑποκουρίζομαι, ion. st. *ὑποκορίζομαι*, Depon. med. 2) *ἀοιδαῖς ὑποκουρίζεσθαι*, mit Gesängen schmeicheln oder liebkosen, von Abendgesängen, welche von den Jungfrauen bei der Hochzeit einer Freundin angestimmt zu werden pflegen, Pind. Pyth. 3, 30. — Das Act. *ὑποκουρίζω* führt Suid. mit der Erkl. *κολακεύω* an.

ὑποκουφίζω, (*κουφίζω*) ein wenig erleichtern, KS. Gloss.

ὑπόκουφος, *ον*, (*κοῦφος*) etwas leicht, Hesych. s. v. *ναστόν*. 2) met., etwas leichtsinnig, flüchtig, Plut. Artax. 5. mor. p. 205. A. *ὑπόκουφος τὴν γνώμην*, id. Pelop. 14.

ὑποκρᾱτέω, f. *ήσω*, (*κρατέω*) sich einer Sache (*τινός*) heimlich oder allmälig bemächtigen, Greg. Naz. Ann. C.; abs., Galen. t. 14. p. 435, 1.

ὑποκρᾱτηρίδιον, *τὸ*, ion. *ὑποκρητηρίδιον*, Hdt. 1, 25., Demin. von *ὑποκρατήριον*, ein kleiner Untersatz od. ein kleines Gestell unter das Mischgefäss (*κρατήρ*) zu stellen, sonst *ὑποστάτης*, Hdt. l. l. Philostr. v. Ap. 6, 11. p. 247.

ὑποκρᾱτήριον, *τὸ*, ion. *ὑποκρητήριον*, = das vor., Euseb. adv. Marcell. 1, 3. Corp. inscr. t. 1. p. 19. Eig. Neutr. von

ὑποκρᾱτήριος, *α*, *ον*, (*κρατήρ*) unter dem Mischgefäss (*κρατήρ*) befindlich, *βάθρον*, Corp. inscr. t. 2. n. 2139, 11.

ὑποκρέκω, (*κρέκω*) 1) von geschlagenen Saiteninstrumenten, darunter od. dazu tönen od. stimmen, sanft od. leise tönen. b) met., übereinstimmen womit, entsprechen, *τὸ καυχᾶσθαι παρὰ καιρὸν μανίαισιν ὑποκρέκει*, Pind. Ol. 9, 59. 3) trans., eine Saite sanft od. unvermerkt anschlagen, ertönen od. hören lassen, *ὑπ. τῶν Λυδίων τι*, Luc. d. mer. 15, 1.; bildl., *ὁ κόλαξ ἀφ' ἑνὸς διαγράμματος ἀεὶ τὸ ἡδὺ καὶ τὸ πρὸς χάριν ὑπ.*, Plut. mor. p. 55. D.

ὑποκρέμαμαι, Med., (*κρέμαμαι*) darunterhangen, *ὑποκρεμάμενον βάρος ἢ ἐπικείμενον*, Greg. Naz. Im h. Hom. Ap. 284. f. L. statt *ἐπικρέμαται*.

ὑπόκρημνος, *ον*, (*κρημνός*) etwas steil oder abschüssig, Strab. 14. p. 644 sq.

ὑποκρήνη, *ἡ*, (*κρήνη*) Nebenquell, Nebenbrunnen, Eunap. in Iamblich.

ὑπόκρηνος, *ον*, (*κάρηνον*) unter dem Kopfe befindlich, *λᾶας*, (Call.) b. Suid. s. v.

ὑποκρητηρίδιον, *τὸ*, ion. st. *ὑποκρατηρίδιον*, w. s.

ὑποκρητήριον, *τὸ*, ion. st. *ὑποκρατήριον*, w. s.

ὑποκρίζω, (*κρίζω*) ein wenig knarren oder kreischen, *πάρνοψ ὑποκρίζων*, Ael. n. a. 6, 19.

ὑποκρίνω, f. *ινῶ*, (*κρίνω*) I) Act., ein wenig sondern, scheiden, trennen, Suid. t. 2, 2. p. 1367, 14 Bernh., *ἑαυτόν*, Eust. p. 687, 20.; bes. vom Vorstand der Gerichte: die Voruntersuchung über Jem. führen, *ὑπ. τοὺς ἀντιδίκους*, Bekk. An. p. 449, 25. u. Suid. s. v. *ἄρχων*, Meier att. Proc. S. 28 fg. II) gew. im Med. *ὑποκρίνομαι*, f. —*κρινοῦμαι*, aor. *ὑπεκρινάμην*, auch *ὑπεκρίθην*, Polyb. 5, 25, 7. Chares b. Ath. 12. p. 538. F. 2 Macc. 5, 25., pf. *ὑποκέκριμαι*, 1) *erwiedern, Bescheid thun, antworten*, Il. 12, 228., *τινί*, ebd. 7, 407. Od. 2, 111. 15, 170., u. so auch in ion. Prosa, Hdt. 1, 2. 164., *τί*, id. 3, 119. Hipp. p. 763. F. 765. B., *τὰ πλεῖστα νεύμασιν*, id. p. 1217. A., *παραπλήσια περί τινος*, eine ähnliche Antwort über etw. geben, id. p. 758. F.; bei Att. steht dafür *ἀποκρίνεσθαι*, doch bestätigen bei Thuc. 7, 44, 6. die meisten Hdschr. und alte Gramm. die Lesart *ὑποκρίνοιντο*, eben so bei App. Gall. 15. Hann. 16. Maced. 5. Von den Antworten der Götter, Orakel, Weissager u. Opferpriester, *ὑπ. ταῦτά τινι*, Hdt. 1, 78. 91. Theocr. 24, 66. Plut. Caes. 43 (cod. Par. *ἀποκρίναιο*). Suid. t. 2, 2. p. 365, 22 Bernh., auch bei Xen. mem. 1, 3, 1. nach vielen Hdschr. b) *auslegen, deuten, erklären*, *ὄνειρον*, Od. 19, 535. 555. Ar. Vesp. 53. Alc. 3, 59., *τὸν χρησμόν*, Galen. protrept. 13.; ursprünglich von denjenigen gebraucht, die über Träume u. andere Zeichen befragt wurden u. darauf Bescheid od. Antwort geben; dah. *κρίνεσθαι ὀνείρους*, Il. 5, 150. 2) bei Att. gew. *auf der Schaubühne Rede u. Antwort geben*; dah. die Rolle einer dialogischen, mit Rede u. Antwort einfallenden Person übernehmen, darstellen, vorstellen, *eine Rolle spielen*, *ὑπ. σχῆμα*, Hdn. 1, 10, 12., *τὰ πρῶτα*, die erste Rolle spielen, Luc. tyrannic. 22. *ὑπ. τραγῳδίαν, κωμῳδίαν*, Arist. rhet. 3, 1. Diod. 13, 97. Plut. Demosth. 28. Luc. merc. cond. 30. Jup. trag. 1., *τὰ ἄλλα τοῦ δράματος*, Luc. Nigrin. 24. *ὑπ. Ἀντιγόνην Σοφοκλέους, Ἀχιλλέα* u. ä., Dem. p. 418, 9. Luc. Pisc. 31. 33. Nigr. 11. *ὑπ. Μένανδρον*, Stücke des M. spielen, Demetr. eloc. §. 193.; abs., Schauspieler seyn, auf der Bühne spielen, Polyb. 31, 4, 8. Luc. Pseudol. 18. *τραγῳδοί, κωμῳ-*

δοὶ ὑπεκρίθησαν, Chares b. Ath. 12. p. 538. F.; vom Pantomimen: mimisch darstellen, spielen, ὑπ. τὰ πάντα προσωπεῖα, Luc. salt. 66. ὑπ. μανίαν, ebd. 83. b) vom Redner: vortragen, plaidiren, τοῖς πολλοῖς, Plut. Demosth. 11.; von Declamatoren u. Rhapsoden: vortragen, declamiren, recitiren, τὰ Ἡροδότου, λόγους ἀλλοτρίους, Ath. 14. p. 620. D. Luc. Pseudol. 25.; auch von Schriftstellern u. Schriftwerken, die ein Drama darstellen, οἱ ποιηταὶ ὑπ. ἐρωτικῶν δραμάτων ὑποθέσεις, Phot. bibl. p. 73, 24. Ἰαμβλίχου δραματικὸν ὑπ. ἔρωτας, ebd.; endlich auch von Affen: nachäffen, τὸ τῶν Ἰνδῶν ἔργον, Philostr. v. Ap. 3, 4. c) tadelnd: den Schauspieler machen, schauspielermässig auftreten od. handeln, Dem. p. 230, 7. 321, 18. τοῖς βίοις εὖ ὑπ., Alexis b. Ath. 6. p. 237. C. d) met., *heucheln*, eine fremde Miene od. Sprache annehmen u. nachmachen, sich verstellen, so thun als ob, ὑπ. πᾶσαν περίστασιν, sich in jede Lage finden, Alles vorstellen, Diog. L. 2, 66., eben so ὑπ. πᾶν ὁτιοῦν, Hdn. 2, 14, 9. ὑπ. τὸν οὐ δυνάμενον, thun als könne man nicht, Polyb. 15, 26, 2. vgl. 8, 29, 4. 2 Macc. 5, 25. ὑποκριθεὶς ὡς πεπεισμένος, Polyb. 5, 25, 7., mit dem Inf., Dem. p. 878, 3. Polyb. 2, 49, 7. App. Hann. 16. (Der Zusammenhang dieser Bdtgen mit dem Stammworte erklärt sich daraus, dass κρίνεσθαι nicht blos vom Streite mit Waffen, wie Il. 2, 385. 18, 209. Od. 16, 269., sondern auch vom Streite mit Worten gebraucht wird, bes. vom Rechtsstreite, der durch Wortwechsel, Rede u. Antwort geschlichtet wird; dah. ist ὑποκρίνεσθαι durch Antwort entscheiden, bescheiden. Passow.) [ῑν] Dav.

ὑποκρῑσία, ἡ, seltnere Form st. ὑπόκρισις, 2., Anth. Plan. 289, 6.

ὑπόκρῐσις, εως, ἡ, (ὑποκρίνομαι) Bescheid, Antwort, Hdt. 1, 116. 9, 9. Ap. Rh. 4, 1755. αἱ ὑπ. τῶν χρηστηρίων, Hdt. 1, 90. 2) die Kunst des Schauspielers, sein Spiel, seine Darstellung u. sein Vortrag, theatralische Vorstellung, Luc. Pisc. 32., des Pantomimen, id. salt. 65.; der Vortrag des Redners, seine Action u. Declamation, Arist. rhet. 2, 8. Pol. 10, 47, 10. Dion. H. Plut. u. a. 3) falsche Vorstellung einer Person oder Eigenschaft, Heuchelei, Verstellung, Pol. 35, 2, 13. Luc. am. 3. Phalar. epist. 62. p. 192. NT.

ὑποκρῑτήρ, ῆρος, ὁ, seltene Form st. ὑποκριτής. λόγων ὑποκριτῆρες, Hermias b. Ath. 13. p. 563. E.

ὑποκρῑτής, οῦ, ὁ, (ὑποκρίνομαι) der Bescheid gibt; dah. der Deuter od. Ausleger, τῆς δι' αἰνιγμῶν φήμης καὶ φαντάσεως ὑποκριταί, Plat. Tim. p. 72. B. ὑπ. ὀνείρων, der Traumdeuter, Luc. somn. 17. v. hist. 2, 33., τεράων, Poll. 7, 189. 2) der Darsteller, ἐπῶν, der Rhapsode, Timae. lex. p. 228., u. abs., der Rhapsode, Diod. 14, 109. 15, 7.; bes. b) der Schauspieler, Ar. Vesp. 1279. Xen. mem. 2, 2, 9. Plat. rep. 2. p. 373. B. conv. p. 194. B. Ion p. 535. E. Charmid. p. 162. D. Diog. L. 2, 137. 3) der Heuchler, Iob 34, 30. 36, 13. NT. KS. Dav.

ὑποκρῑτικός, ή, όν, zur Darstellung oder Action des Redners od. Schauspielers gehörig od. geeignet, λέξις, θεωρήματα, Demetr. eloc. §§. 193. 195., μουσικῆς εἶδος, Anon. mus. p. 27, 5 Bellerm. λέξις ὑποκριτικωτάτη, Arist. rhet. 3, 12. ἡ ὑποκριτική, sc. τέχνη, die Darstellungskunst, die Kunst der Action u. Declamation, bes. die Schauspielkunst, Arist. rhet. 3, 1. poet. 19. 26. Plut. mor. p. 613. A. Diog. L. 3, 101. b) zur Darstellung, zur Action u. Declamation geschickt od. geneigt, Arist. rhet. 3, 1. Demetr. Sceps. b. Ath. 3. p. 80. D. 2) heuchlerisch, zur Verstellung geneigt od. fähig, ψυχῆς κρᾶσις ὑποκριτικὴ τοῦ βελτίονος, Luc. Alex. 4. — Adv., λέγειν τὰ ἔπη πανούργως καὶ ὑποκριτικῶς, mit Verstellung, Chamael. b. Ath. 9. p. 407. A.

ὑποκροτέω, (κροτέω) ein wenig rasseln, stampfen, lärmen, τῷ ποδί, Greg. Naz.

ὑπόκροτος, ον, (κρότος) ein wenig rauschend od. rasselnd, τὸ τῆς λέξεως ὑπόκροτον, Phot. bibl. p. 73, 33. Vgl. Jacobs Ach. Tat. p. CV.

ὑπόκρουσις, εως, ἡ, (ὑποκρούω) das in die Rede Fallen, Hesych. Dav.

ὑποκρουστικός, ή, όν, in die Rede fallend. Adv. —κῶς, Et. M. p. 781, 8.

ὑποκρούω, (κρούω) leise klopfen, daran schlagen, λίθον λεπτῇ χερμάδι, Anth. Plan. 279, 5. 2) dabei klopfen od. anschlagen, dazu anstimmen, in den Gesang fallen, τινί, Plut. mor. p. 177. B.; den Tact dazu angeben, id. Demosth. 20., τοῖς λέγουσι, Longin. 41, 2.; dah. met. b) im Med., etwas mit anschlagen, damit meinen od. andeuten, σὺ τὸν ἐμὸν βίον εἴρηκας, τὸν τῶν πτωχῶν δ' ὑπεκρούσω, Ar. Plut. 563. vgl. Eust. op. p. 98, 1. c) ins Wort fallen, in die Rede fallen, unterbrechen, Ar. Ach. 37. Alexis in Bekk. An. p. 115, 12. vgl. p. 68, 10. Plat. Eryx. p. 395. E. Aeschin. p. 5, 34., τὸν Φίλιππον, Pol. 17, 4, 3., τὴν ῥῆσιν, Luc. dom. 14.; überh. entgegnen, erwiedern, Henioch. b. Stob. fl. 43, 27. Luc. somn. 17. Himer. p. 160., τὰ προχειρότατα, Luc. conv. 12. 3) im unzüchtigen Sinne wie κρούω u. κινέω vom Beischlafe, Ar. Eccl. 256. 618.

ὑποκρύπτω, f. ψω, (κρύπτω, irr.) darunter verbergen od. verstecken, πᾶσα (ναῦς) ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, das Schiff wurde ganz versteckt unter Schaum, ganz darunter verborgen, Il. 5, 626. — Med., sich od. das Seinige verbergen, verstecken, Xen. An. 1, 9, 19.

ὑποκρύφιος, ον, (κρύφιος) darunter verborgen, versteckt, οὐδὲν ὑπ. λαλεῖν, Nonn. par. 18, 100. ὑπ. ἔχθος, Byz. [κρῦ]

ὑπόκρῠφος, ον, (κρύφα) = das vor., τόποι, Schol. Ar. Ach. 96.

ὑπόκρυψις, εως, ἡ, (ὑποκρύπτω) das Verbergen, Verstecken, Verheimlichen, Greg. Nyss.

ὑποκρώζω, (κρώζω) entgegenkrächzen, Luc. d. mort. 6, 2.

ὑποκτῠπέω, (κτυπέω, irr.) dabei oder ein wenig schallen, λίθος, Ael. n. a. 3, 13.

ὑποκῡάνεος, ον, (κυάνεος) ein wenig dunkelblau, dunkelbläulich, Alex. Mynd. b. Schol. Theocr. 5, 96. [ᾰ]

ὑποκῡᾰνίζω, (κυανίζω) dunkelbläulich seyn, Epiphan. (auch v. L. bei Palaeph. 47. p. 308, 11 Westerm.) τὸ ἄνθος ὑπ. τὴν χρόαν, Eudoc.

ὑποκῠβερνάω, (κυβερνάω) τῆς νεώς, das Schiff als Untersteuermann lenken, Poll. 1, 98.

ὑποκῡδής, ές, etwas feucht, Euphor. fr. 101 Mein. Dinarch. b. Harpocr. s. v. Ctesias ebd.; bei Dinarch fand schon Harpocr. die v. L. ὑπόκοιλος.

ὑποκῡέω, (κυέω) = ὑποκύω. — Med., schwanger werden, ὑποκυησαμένη, Hesych.

ὑπόκυκλον, τὸ, ein Theil des Sessels, sonst ὑπόστημα, ὑπόστατον od. βάσις, v. L. Il. 18, 375.

ὑπόκυκλος, ον, (κύκλος) ein wenig rund,

rundlich, od. nach unten rund, unterhalb gerundet, Od. 4, 131.; nach Andern: unten mit Rädern versehen, wie ὑπότροχος.

ὑποκυλίς, ίδος, ἡ, s. ὑποκοιλίς u. κύλα.

ὑπόκυλον, τὸ, s. ὑπόκοιλον u. κύλα.

ὑποκῡμαίνω, (κυμαίνω) unter od. darunter wogen od. wallen, ein wenig wallen, gelinde Wellen schlagen, ποταμὸς κάτωθεν ὑπ., Marc. Eugen. im. p. 161, 2 Kays.; met., sich sanft od. wallend bewegen, κόμαι, ὠλέναι, Himer. or. 1, 4. p. 330. Philostr. im. p. 841., ἡ ψάμμος, Philostr. im. p. 846. δράκοντες ὑπ. τῇ γῇ, bewegen sich langsam auf der Erde hin, id. v. Ap. 3, 8., wo Boisson. ἐπικυμαίνωσιν vermuthet. 2) trans. u. met., allmälig in Bewegung bringen, wallen machen, ἔρως καὶ οἶνος ὑπ. τὸν νοῦν τινος, Walz rhett. t. 1. p. 430, 13.

ὑποκῡμᾰτίζω, (κυματίζω) in sanfte, wallende Bewegung setzen, sanft bewegen, τὸ ῥόθιον τοῦτο ὑποκυματίζουσιν αἱ πηγαί, Philostr. im. p. 839. 2) intr., in wallender Bewegung gegen Jem. (τινί) seyn, οἱ θύννοι ὑπ. ἀλλήλοις, ebd. p. 784.

ὑποκύπτω, f. ψω, (κύπτω) sich bücken od. ducken, Plut. mor. p. 470. E. ὑποκύπτοντες ἱκετεύουσιν, Ar. Vesp. 555., wo der cod. Rav. ὑποπίπτοντες hat; sich verbeugen, eine Verbeugung machen, Luc. Nigr. 21. navig. 30. κύνες τοῖς ἀνθρώποις ὑποκύπτοντες, Aesop. f. 234.; bes. sich unter ein Joch od. eine Oberherrschaft beugen, sich unterwerfen, Hdt. 6, 25. 109. Themist. or. 16. p. 209. A. u. Spät.; mit dem Dat., οἱ Μῆδοι ὑπέκυψαν Πέρσῃσι, Hdt. 1, 130. ὑπ. τοῦ θεοῦ ταῖς ἐντολαῖς, Clem. Al. div. serv. 26. p. 950., τῇ ἡδονῇ, Basil. M. ὑπ. τινὶ πάντα, sich Jmdm in allen Dingen fügen od. unterwerfen, Ach. Tat. 8, 9. 2) trans., ὑπ. τὰν τύλαν, den Buckel krümmen u. herhalten, um sich eine Last aufpacken zu lassen, Ar. Ach. 954.

ὑποκῡρόω, = ἐπικυρόω, Dion. H. ant. 2, 22., wo aber der cod. Vat. ἐπικυροῦσθαι hat.

ὑπόκυρτος, ον, (κυρτός) ein wenig auswärts gekrümmt od. gebogen, etwas bucklig, Plut. mor. p. 890. D.

ὑποκυρτόω, (κυρτόω) etwas krumm machen, ein wenig biegen, Gloss. — Pass., sich ein wenig krümmen, biegen, wölben, τὸ πέλαγος, Callisth. b. Eust. Il. p. 918, 40., τὰ κύματα, KS., ἕλκος, Hipp. p. 875. H.

ὑποκυστίς, ίδος, ἡ, f. L. st. ὑποκιστίς, w. s.

ὑπόκυφος, ον, (κυφός) = ὑπόκυρτος, Strab. 6. p. 262. Schol. Luc. d. d. 7, 4.

ὑποκυφώνια, τὰ, (κύφων) ein Theil des Aufsatzes vom Wagengestelle, s. κύφων, 1. c.

ὑποκύω, (κύω, irr.) schwängern, vom Manne. — Med. ὑποκύομαι, vom Weibe, schwanger werden, dav. Part. aor. ὑποκυσαμένη (nicht ὑποκυσσαμένη), die vom Manne geschwängerte u. schwangere, Il. 6, 26. Od. 11, 254. Hes. th. 308. 411. fr. 37, 1. 41, 1. 80, 1 D.; von Thieren, trächtig, Il. 20, 225.

ὑποκωθωνίζομαι, (κωθωνίζω) ein wenig bechern od. zechen, Anon. in Cram. An. Ox. t. 2. p. 414, 11.

ὑποκώλιον, τὸ, (κῶλον) das Unterbein, das Hüftbein, die Hüfte, Xen. cyn. 4, 1. 5, 10. 30. Arr. cyn. 5, 9.

ὑποκωμῳδέω, (κωμῳδέω) bei der Komödie unterstützen, eine Komödie als Gehülfe eines Andern mitspielen, Luc. Toxar. 14.

ὑπόκωφος, ον, (κωφός) etwas taub, halbtaub, Ar. Eq. 43. Plat. Protag. p. 334. D. rep. 6. p. 488. B. Arist. rhet. 3, 4. Plut. mor. p. 53. E. u. Spät. b) halblaut, Porphyr. qu. Hom. 8. p. 92.

ὑπολαιμίζω, (λαιμίζω) die Kehle unten abschneiden, Zonar. lex. p. 1784.

ὑπολαΐς, ίδος, ἡ, die Grasemücke, Arist. h. a. 6, 7. 9, 29. Antig. Car. mir. p. 85, 11 Westerm.; die Nebenformen ὑπολωΐς, Theophr. c. pl. 2, 17, 9., u. ἐπιλαΐς, Arist. h. a. 8, 3. p. 592, b, 22. sind wahrsch. auch in ὑπολαΐς zu verwandeln. Bei Hesych. ist ὑπολάϊς, ion. ὑπολῆϊς betont.

ὑπολᾰλέω, (λαλέω) heimlich schwatzen, flüstern, Greg. Nyss. Hesych. b) zuflüstern, zuraunen, verkündigen, τί τινι, Apd. Poliorc. in Math. vett. p. 13, 6. Greg. Nyss. 2) darunter ausdrücken oder verstehen, damit meinen od. andeuten, Eust.

ὑπολαμβάνω, f. —λήψομαι, aor. ὑπέλᾰβον, (λαμβάνω) 1) unten aufnehmen od. empfangen, auffangen, δελφὶς ὑπ. τινά, ein Delphin nimmt Jem. auf seinen Rücken, Hdt. 1, 24. Plat. rep. 5. p. 453. D. τὸ κῦμα, νεφέλη ὑπ. τινά, die Welle, eine Wolke hebt Jem., Clearch. b. Ath. 8. p. 332. E. act. Ap. 1, 9. αὐλητρὶς ὑπολαβοῦσα, (einen Trunkenen) unterstützend, Plat. conv. p. 212. D.; auch: unten anfassen, d. i. bei den Händen nehmen, um zu bitten, *manus prensare*, ὑπ. τινά, Dion. H. ant. 7, 54.; darunter nehmen od. stecken, τὸ ἀλωπέκιον ὑπὸ τὸ αὐτοῦ ἱμάτιον, Plut. mor. p. 234. B.; bes. b) gastlich aufnehmen, in Schutz nehmen, τοὺς φεύγοντας, Xen. An. 1, 1, 7.; vom Arzt: unter seine Behandlung nehmen, in die Cur nehmen, Hipp. p. 452, 3.; überh. unterstützen, unter die Arme greifen, *sublevare*, τοὺς ἐνδεεῖς, Strab. 14. p. 653. Diod. 19, 67. exc. p. 597, 20. Diotog. b. Stob. fl. 48, 62.; aber auch im feindlichen Sinne: auffangen, aufgreifen, πεπλανημένας ναῦς, Thuc. 8, 105. ἡ φήνη ὑπ. τοὺς νεοττούς, Arist. h. a. 9, 34. vgl. 36.; met., etwas aufgreifen, um darauf eine Klage zu begründen, αὐτά, Thuc. 6, 28. οἱ κόλακες ὑπ. τὴν ἐπιθυμίαν τινός, ergreifen die Leidenschaft Jmds (um daraus Nutzen zu ziehen), Luc. calamn. 17. c) die Rede aufnehmen, d. i. α) sie gern od. ungern annehmen, δυσχερῶς ὑπ., ungern anhören, Dem. p. 1309, 18. 1316, 28. ὑπ. τὸν λόγον, die Rede, den Rath, den Vorschlag annehmen, gut aufnehmen, Hdt. 1, 212. 3, 146. β) in die Rede eingreifen um sie zu unterbrechen od. weiter zu führen, ὁ δὲ ὑπολαβὼν ἔφη, dieser nahm das Wort, Hdt. 7, 101. Thuc. 3, 113. Xen. Plat. Plut. μεταξὺ ὑπ., mitten in die Rede fallen, Jem. mitten in der Rede unterbrechen, Xen. An. 3, 1, 27. ἔτι λέγοντος αὐτοῦ ὑπολαβών, id. Cyr. 5, 5, 35.; das Wort nehmen u. antworten, erwiedern, entgegnen, Thuc. 5, 85., τί, Dem. p. 596, 14. 638, 17., περὶ παντὸς ὀρθῶς, Plat. legg. 9. p. 875. D.; mit folg. ὅτι, Plat. rep. 10. p. 598. D. Dem. p. 600, 23., od. ὡς, Xen. r. Ath. 3, 12. Dem. p. 600, 20.; mit dem Acc. c. inf., Thuc. 5, 49. ὑπ. τι πρός τινα, etwas gegen Jem. einwenden, einhalten, excipiren, Dem. p. 501, 25., τὶ πρός τι, dagegen einhalten, id. p. 594, 21. γ) die Rede auffassen, begreifen, verstehen, λόγον, Eur. Iph. A. 523., ὃ λέγω, Plat. Euthyd. p. 295. B. ὑπ. ὀρθῶς, κάλλιστα, recht, ganz gut verstehen, id. Gorg. p. 458. B. Theaet. p. 159. B. ὑπ. τὸν Ἔρωτα ἔν τι τῶν ὄντων, den Eros auffassen als u. s. w., id. Phaedr. p. 263. D.

τὸν αἰθέρα τῇδέ πῃ, so verstehen, Plat. Crat. p. 410. B. *πάντα, ἃ δὴ ὡς ἰδέας αὐτὰς οὔσας ὑπολαμβάνομεν*, Plat. Parm. p. 134. C. *τὰ τοιαῦτα ὡς σημεῖα ὑπ.*, als Zeichen nehmen, Arist. h. a. 3, 20. *οὐδεὶς ὑπελάμβανεν εἰς τὸ μειράκιον, ἀλλ' εἰς σὲ πάντες*, Niemand deutete auf den Knaben, sondern auf dich, Aeschin. p. 22, 28.; auch: darunter od. dabei verstehen, damit meinen, Arist. rhet. 3, 11. p. 1412, b, 1. d) einen Gedanken od. etw. in seine Gedanken aufnehmen, einen Gedanken fassen, *τοιοῦτόν τι τῇ διανοίᾳ ὑπ.*, Aeschin. Tim. §. 49.; dah. überh. annehmen, meinen, dafür halten, glauben, *οὕτω πως ὑπείληφα*, so ohngefähr ist meine Meinung, Dem. *οὕτως ὑπ. περί τινος*, Isocr. p. 32. B. *ἅ τις λέγει, ταῦτα καὶ ὑπολαμβάνειν*, das auch annehmen, d. i. für wahr halten, glauben, Arist. metaph. 3, 3. p. 1005, b, 26. *τούτους ὑπ. φρονίμους*, diejenigen für verständig halten, Plat. Alc. 2. p. 140. E.; mit *ὅτι*, id. Phaed. p. 86. B.; mit dem Inf. od. Acc. c. inf., *ὑπολαμβάνουσι τοῦ παντὸς κρείττους εἶναι*, Xen. Cyr. 5, 4, 49. *τοιοῦτόν τι ὑπολαμβάνομεν τὴν ψυχὴν εἶναι*, Plat. Phaed. p. 86. B. u. öft. b. Plat. Arist. u. a. *ὑπολαμβάνω τιμήσειν αὐτῷ*, ich erachte d. i. ich trage darauf an, ihm die Strafe aufzulegen, Dem. p. 564, 1. Pass. *ὑπολαμβάνομαι*, man meint von mir, ich gelte für etwas, *τοιοῦτος ὑπολαμβανόμενος*, Isocr. p. 233. D. *τὴν ἀρετὴν ἐλάττω φαίνεσθαι τῆς ὑπειλημμένης*, geringer als die angenommene, als man sie gewöhnlich annimmt, Dem. p. 178, 8. *ὑπολαμβάνομαι ποιός τις κατὰ τὸ ἦθος*, Arist. rhet. 1, 9. *κατὰ σοφίαν ὑπολαμβάνονται μειζόνως ἢ κατὰ τὴν ἀξίαν*, man hat von ihrer Weisheit eine grössere Meinung als sie verdienen, Isocr. p. 226. B. vgl. Dem. p. 623, 5.; mit dem Inf., *ἣν (φιλανθρωπίαν) ἔχειν ὑπείληψαι*, die du, wie man glaubt, besitzest, Isocr. p. 415. B. 2) darunter, dabei erfassen, ergreifen, überfallen, *ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα*, Il. 3, 34. 14, 506. Od. 18, 88., wo es auch bedeuten kann: unten fassen d. i. innerlich ergreifen. *λοιμὸς, μανία ὑπ. τινά*, Hdt. 6, 27. 75. *χειμὼν ὑπ. τινά*, id. 7, 170. 8, 118. 4, 179. Theophr. c. pl. 3, 3, 2. App. Samn. 12, 2. Auch abs., dabei eintreten, unerwartet eintreten, *ὑπολαβὸν ῥῖγος*, Hipp. p. 1147. F. *ὑπολαβὼν ἐκ τῆς θαλάττης ἄνεμος*; Philo v. M. 1. b) der Zeit nach unmittelbar darauf eintreten, folgen, *ἡ ναυμαχίη ὑπολαβοῦσα*, die darauf folgende Seeschlacht, Hdt. 6, 27. 3) unter der Hand wegnehmen, heimlich entziehen, abtrünnig machen, entwenden, *τοὺς ναύτας μισθῷ μείζονι*, Thuc. 1, 143. vgl. 121., *τὰ ὅπλα, Κέρκυραν*, id. 6, 58. 1, 68., *τὴν ἀρετήν*, App. Mithr. 20. 4) unterfassen, d. i. aufhalten, hemmen, *φύματα*, Hipp. p. 21, 22. b) als technischer Ausdruck des Reiters: *ὑπ. ἵππον*, das Pferd im Laufe ein wenig aufhalten, langsamer gehen lassen, verhalten, halbe Parade machen, Xen. r. eq. 7, 15. 9, 5.; dagegen *ἀναλαμβάνειν*, anhalten, arretiren, pariren, vgl. Herm. op. t. 1. p. 78.

ὑπολαμπάς, άδος, ἡ, (λαμπάς) Phylarch. b. Ath. 12. p. 536. E: *κατεῖδε διά τινων ὑπολαμπάδων κτλ.*, nach Casaub. eine Art Fenster, welche, ohne die freie Luft zuzulassen, doch den Blick auf die Strasse gestatteten u. das Zimmer matt erhellten. Doch ist das Wort zw.

ὑπολαμπής, ές, (ὑπολάμπω) etwas leuchtend od. glänzend, matt leuchtend, *σάκος τιτάνῳ λευκῷ τ' ἐλέφαντι ἠλέκτρῳ θ' ὑπολαμπὲς ἐὸν*, opp. *χρυσῷ φαεινῷ λαμπόμενον*, Hes. sc. 142.

Ὑπολάμπτειρα, ἡ, (λαμπτήρ) Beiw. der Hekate in Milet, wahrsch. die unter Fackelglanz verehrte (wie *Διονύσιος λαμπτήρ*), Hesych. nach Conj.

ὑπολάμπω, f. ψω, (λάμπω) 1) darunter od. drunterhervor glänzen, -leuchten, -schimmern, *ὄσσε μετώπῳ ὑπέλαμπε*, Ap. Rh. 4, 1437. *ὑπ. τὰ ὄμματα καθεύδοντος (λέοντος)*, Plut. mor. p. 670. C. *πῦρ ὑπ. ἀπὸ τῆς δᾳδός*, Luc. Philops. 24.; met., *τὸ ἦθος ὑπ. ταῖς παρειαῖς*, Poll. 2, 87. Med., *πῦρ τέφρῃ ὑπολαμπόμενον*, Anth. 12, 80, 4.; auch Il. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. schrieb man sonst *δαΐδων ὑπολαμπομενάων*, aber jetzt getrennt *δ. ὕπο λαμπομενάων*. 2) ein wenig glänzen, schimmern, leuchten, zu glänzen (schimmern, leuchten) anfangen, *ἤδη ἡμέρα ὑπ.*, Plut. Ant. 49. Arat. 8., *ἕως*, Ael. n. a. 10, 50. 16, 18. *τὸ ἔαρ ὑπέλαμπε*, wie *ὑπεφαίνετο*, Hdt. 1, 190. 8, 130 (nach Bekker, vulg. *ἐπιλάμψαντος*). Ael. n. a. 8, 22. Charit. 3, 5. Med., *ὑπολάμπεται ἠώς*, Ap. Rh. 1, 1280. b) trans., ein wenig glänzen od. leuchten lassen, *πλόκαμοι ὑπ. νεοτήσιον ἄνθος*, Callistr. stat. 3 (4). p. 894. Dav.

ὑπόλαμψις, εως, ἡ, schwacher Glanz, Hipp. p. 1133. D. Theophr. sign. §. 4.

ὑπολανθάνω, (λανθάνω, irr.) darunter versteckt od. verborgen seyn, Ael. v. h. 3, 1. *ὑπ. αἰτίαι*, Phot. epist. p. 32, 5. *ὑπ. τινά*, es bleibt Jmdm etw. verborgen, ebd. p. 201, 29.

ὑπολάξευσις, εως, ἡ, (λάξευσις) das Behauen der Steine von unten, Eust. op. p. 291, 60.

ὑπολάπᾰρος, ον, (λαπαρός) etwas schlaff, weich od. locker, Hipp. p. 988. H. 1137. B. [λᾰ]

ὑπολᾰπάσσω, att. *—ττω, f. άξω, (λαπάσσω)* unten od. von unten ausleeren, Ael. n. a. 14, 14. Phot. p. 629, 4.

ὑπολεαίνω, (λεαίνω) ein wenig glätten, KS.; met., *ὑπ. τινὰ λόγοις*, Phot. ep. p. 295, 36.

ὑπολέγω, (λέγω, irr.) dazu od. dabei sagen, vorsagen, *τοῖς χορευταῖς ᾠδήν τινα*, Plut. mor. p. 46. B., *τὸ ὄνομα αὐτοῦ*, mit hinzufügen, mit vorlesen, Dio Cass. 62, 18. 2) unterordnen, *τὰ ἔργα τοῖς λογισμοῖς*, id. 46, 35. 3) berechnen, überlegen, mit folg. Relativsatz, id. 54, 15.

ὑπολέθριος, ον, (ὀλέθριος) etwas verderblich, fast tödtlich, Hipp. p. 118. G.

ὑπολείβω, f. ψω, (λείβω) dabei ein Trankopfer ausgiessen, Aesch. Ag. 69. 2) Pass., darunter od. herunter fliessen, allmälig abfliessen, tröpfeln, *αἷμα ἐκ τοῦ σώματος, ἱδρὼς ἐκ φαιῶν*, Hipp. p. 601, 54. Nic. al. 24., *αἱ πηγαὶ ἐκ λίμνης*, Strab. 12. p. 578.

ὑπόλειμμα, ατος, τὸ, (ὑπολείπω) Ueberbleibsel, Ueberrest, Arist. h. a. 6, 2. gen. an. 2, 6. Theophr. Plut. u. Spät. vgl. *ὑπόλημμα*. *τὰ ὑπ. τῶν στάσεων*, Plut. Pomp. 16.

ὑπολειπτικός, ή, όν, zum Zurückbleiben geneigt, zurückbleibend, Theon Smyrn. p. 204 Martin., von

ὑπολείπω, f. ψω, (λείπω) 1) übrig lassen, *ἃ τῇ προτέρῃ (ἡμέρῃ) ὑπέλειπον ἔδοντες*, Od. 16, 50., *οὐδέν*, Plat. Soph. p. 232. E., *λόγον τινί*, Jmdm die Behauptung übrig lassen, d. i. die Möglichkeit der Behauptung einräumen, Krüger Thuc. 8, 2., *οὐδεμίαν ὑπερβολὴν τινι*, keine Möglichkeit des Uebertreffens zulassen, Isocr. p. 137. B.; zurück lassen, hinter sich lassen, *τινὰ πολέμιον*, Jem. als einen Feind hinter sich od. im

Rücken zurücklassen, Thuc. 6, 17, 5., τὸν πόλεμον τοῖς παισί, hinterlassen, id. 1, 81. — b) Pass. mit Fut. med., aa) übrig bleiben, πέμπτον ὑπελείπετ' ἄεθλον, Il. 23, 615. εἴ τι (τεῖχος) ὑπελείφθη, Thuc. 8, 20. ὑπολελειμμένα μοι δάκρυα, nur Thränen bleiben mir noch übrig, Eur. Suppl. 971. vgl. Antiph. caed. Herod. §. 16. οὐδὲν ὑπολείπεται ἀλλ' ἢ ποιεῖν, es bleibt nichts übrig als, Plat. Phaedr. p. 231. B. bb) zurückbleiben, bleiben, ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο, Od. 7, 230. 19, 1. 51. ἐγὼ ὑπολείψομαι αὐτοῦ, ebd. 17, 276. 282. 19, 44. οἱ ὑπολειπόμενοι, die Zurückbleibenden, Hdt. 2, 15., ἐν οἰκήμασι, ebd. 86. ὑπολειφθείς, zurückgeblieben, zurückgelassen, Hdt. 5, 61. 8, 67. 9, 53. Xen. Hell. 4, 1, 39. Isocr. p. 54. C.; bes. auf dem Wege, im Marsche u. dgl. hinter Einem zurückbleiben, Xen. hipparch. 7, 9. Ar. Ran. 1092. Plat. conv. p. 174. D., τινός, hinter etw. zurückbleiben, μικρὸν ὑπ. τοῦ στόματος τῶν ὁπλιτῶν, hinter der Fronte der Hopliten, Xen. An. 5, 4, 22., τοῦ στόλου, Dem. p. 569, 3., auch ἀπὸ τοῦ στόλου, Dion. H. ant. 1, 53. nach cod. Vat. (vulg. ὑπὸ τ. στ.) cc) νὺξ ὑπελείφθη, man hat die Nacht hinter sich, die Nacht ist vorüber, Soph. El. 91. — c) Med., aa) etwas von sich zurücklassen, zurückhalten, πρόβατα, μηδεμίαν τῶν νεῶν, τὶ τῶν ὄντων, Hdt. 4, 121. 6, 7. Lys. p. 154, 5., τύχην, ein Loos hinter sich zurücklassen, verlassen, Eur. Hel. 300., αἰτίαν ἐν ἑαυτῷ, den Vorwurf bei sich zurücklassen, Thuc. 1, 140., τὶ ἐς μνήμην, etwas zur Erinnerung, als Andenken hinterlassen, Paus. 3, 1, 3. bb) etw. übrig lassen, in der Rede, dah. übersehen, übergehen, Lys. p. 187, 10. cc) etw. für sich zurückhalten, Isocr. p. 403. B.; sich übrig lassen, sich reserviren, sich vorbehalten, sich aufsparen, τινὰς τῶν ἀδίκων, Dinarch. p. 110, 5., ἀμφισβήτησιν καὶ λόγον, Antiph. p. 131, 17., ἑαυτῷ ἀναφοράν, Dem. p. 301, 23., μαρτυρίαν εἰς τὸν ὕστερον λόγον, id. p. 836, 6. — 2) zu fehlen anfangen, allmälig ausgehen, nachlassen, aufhören, τὰ ἐπιτήδεια, Luc. adv. Diogit. §. 8., βάλανοι, μέλι ὑπ., Arist. h. a. 9, 13. 40. vgl. partt. an. 2, 3. Theophr. h. pl. 1, 2, 4. (Eur.) epist. 4 a. E., αἱ τρίχες, Arist. gen. an. 2, 6.; mit dem Acc., ὑπολείψει ὑμᾶς ἡ μισθοφορά, es wird euch der Sold allmälig ausgehen, fehlen, mangeln, Lys. p. 177, 45. ὑπ. τινὰ ὁ λόγος, Arist. rhet. 3, 17. ὑπολείποι ἂν ὁ αἰὼν διαριθμοῦντα, ebd. 1, 13. Pass. ὑπολείπομαι, mir geht etwas aus, fängt an zu fehlen, mit dem Gen., τῆς ἀρωγῆς ὑπολειφθείς, der Hülfe beraubt, Aesch. Ag. 73.

ὑπολειτουργός, ὁ, (λειτουργός) der unter Einem Dienste leistet, Hermes b. Stob. ecl. t. 1. p. 476.

ὑπολείχω, f. ξω, (λείχω) darunter od. unten lecken, Chrys.

ὑπόλειψις, εως, ἡ, (ὑπολείπω) das Zurückbleiben im Wachsthum, Theophr. c. pl. 5, 1, 11., in der Bewegung, im Laufe, Ptol. alm. t. 2. p. 313, 14 Halm. Theon Sm. astr. p. 204 Mart. Gemin. astr. p. 44 sq. 2) das allmälige Ausgehen, Ausfallen, Abnehmen, ὀδόντων, Arist. gen. an. 2, 6., τοῦ θερμοῦ, Parmenid. b. Stob. fl. 115, 29.; wie ἔκλειψις ἡλίου, die Sonnenfinsterniss, Iambl. v. Pyth. p. 70.

ὑπόλεπρος, ον, (λεπρός) etwas rauh, schabig od. krätzig, Theophr. h. pl. 3, 14, 2.

ὑπολεπτολόγος, ον, (λεπτολόγος) ein wenig spitzfindig, Cratin. b. Schol. Plat. p. 330 Bekk.

ὑπόλεπτος, ον, (λεπτός) etwas dünn, fein, zart od. schmächtig, Luc. Philops. 34. Ael. n. a. 16, 15. Aretae. p. 63, 28.

ὑπολεπτύνω, (λεπτύνω) ein wenig verdünnen, fein od. zart machen, Paul. Sil. amb. 101. Tzetz. hist. 3, 419.

ὑπολευκαίνω, (λευκαίνω) unten od. ein wenig weiss machen. — Pass., unten oder ein wenig weiss werden, weisslich werden, Il. 5, 502. Arat. 927. Luc. d. mer. 11, 3.

ὑπολευκανθίζω, (λευκανθίζω) ein wenig weiss od. weisslich blühen; überh. weisslich schimmern, Ruf. Eph. p. 236 Matth.

ὑπολευκίζω, ein wenig weiss oder weisslich seyn, Schol. Pind. Ol. 6, 91., von

ὑπόλευκος, ον, (λευκός) ein wenig weiss, weisslich, Arist. h. a. 4, 2. Theophr. c. pl. 2, 4, 3. Diosc. 4, 119. Galen. u. a.

ὑπολευκόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (λευκόχρως) von weisslicher Farbe od. Haut, Hipp. p. 965. D. Vgl. λευκοχροέω.

ὑπολήγω, (λήγω) allmälig aufhören, abnehmen, nachlassen, αἱ αἱμοῤῥαγίαι, Hipp. p. 958. D., ἡ νύξ, Ael. n. a. 16, 18. ἡ ἀρετὴ κατὰ μικρὸν ὑπ., id. v. h. 14, 29.; mit dem Gen., ὑπ. τοῦ ὑβρίζειν, id. n. a. 12, 44.

ὑποληΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. ὑπολαΐς, w. s.

ὑποληκάω, (ληκάω) = ὑποκρούω, 3., Hesych.

ὑπόλημμα, ατος, τό, (ὑπολαμβάνω) die Empfängniss, ἄψυχα ὑπολήμματα, todte Geburten, Plut. mor. p. 38. E., wo man jetzt ὑπολειμμάτων liest. b) met., geistige Empfängniss, das geistig Erfasste, Meinung, Plat. deff. p. 413. B. Plut. mor. p. 164. F. 165. A. B.

ὑπολημνίσκος, ὁ, (λημνίσκος) ein diakritisches Zeichen in der Figur eines ὀβελός mit darunterstehendem Punkt (÷), Epiphan. t. 2. p. 164 sq.

ὑπολήνιον, τό, ein unter die Kelter zu legendes Gefäss, Wein od. Oel hineinlaufen zu lassen, lacus, Demiopr. b. Poll. 10, 130. LXX. ev. Marc. 12, 1. Geopon. Neutr. von

ὑπολήνιος, ον, (ληνός) unter die Kelter od. Presse gestellt, unter der Kelter stehend, Gloss.

ὑποληνίς, ίδος, ἡ, = ὑπολήνιον. 2) überh., Trog, Tränke, Call. Dian. 166.

ὑπόληξις, εως, ἡ, (ὑπολήγω) das allmälig beginnende Ende, Ath. 11. p. 491. E.

ὑποληπτέον, Adj. verb. zu ὑπολαμβάνω, man muss annehmen, schliessen, glauben, τὸν λόγον, man muss den Schluss machen, Pol. 4, 42, 5. ὑπ. τἆλλα, Plat. Theaet. p. 156. E. 157. D. οὕτως περὶ τοῦ δικαίου ἀνδρὸς ὑπ., ὡς κτλ., id. rep. 10. p. 613. A. τὸ συγγενὲς ὑπ. αἴτιον, man muss die Verwandtschaft für den Grund halten, Dion. H. ant. 1, 29.; mit dem Acc. c. inf., Arist. partt. an. 2, 2. p. 648, a, 14. 2) man muss erwiedern od. antworten, Eust. p. 1172, 26.

ὑποληπτικός, ή, όν, zum Meinen od. Schliessen gehörig, δύναμις, die Fähigkeit zu meinen od. zu schliessen, Plat. deff. p. 414. C. Marc. Ant. 3, 9. Adv. ὑποληπτικῶς, Marc. Ant. 7, 16.

ὑποληπτός, ή, όν, Adj. verb. zu ὑπολαμβάνω, gemeint, vermeint, vermeintlich, Arist. anal. pr. 1, 39. Simplic. Epict. ench. 1, 1. p. 8, 44. 49 Dübn.

ὑποληρέω, (ληρέω) etwas faseln, ein wenig albern od. närrisch seyn, Ael. v. h. 3, 37.

ὑπόληρος, ον, (λῆρος) etwas faselig od. albern, KS.

ὑποληψείδιον, τό, Demin. von ὑπόληψις, eine

kleine philosophische Annahme, ein Hypotheschen, Arr. Epict. 4, 1, 140.

ὑπόληψις, εως, ἡ, (*ὑπολαμβάνω*) das Aufnehmen, Auffangen. 2) bes., a) das Aufnehmen der Rede eines Andern, *ἐξ ὑπολήψεως διεξιέναι,* Einer nach dem Andern, Plat. Hipparch. p. 228. B. b) Einwendung, Einwand, Erwiederung, bes. Antwort auf einen Vorwurf, Isocr. p. 264. B. *ταύτην τὴν ὑπόληψιν ποιεῖσθαι,* id. p. 227. C. c) die Annahme, die Subsumtion, die Meinung, Vermuthung, (Plat.) deff. p. 413. A. 414. B. 416. Arist. Arr. u. a. vgl. Arist. eth. magn. 1, 35. p. 1196, b, 37. *ὑπ. δογματική,* Sext. Emp. p. 37. u. öft. *ὑπόληψίν τινα λαμβάνειν,* sich eine Meinung bilden, sich eine muthmassliche Vorstellung machen, Arist. rhet. 3, 15. *ὑπόληψιν περὶ τῶν θεῶν ἔχειν,* id. pol. 8, 4, 7. *ὑπόληψιν ἐμποιεῖν τινι,* Plut. mor. p. 1121. E.; bes. auch die gute od. schlimme Meinung von einer Pers. od. Sache, der gute od. schlimme Ruf, *opinio, existimatio, τὴν δόξαν καὶ τὴν τῶν στρατιωτῶν ὑπόληψιν πιστοῦσθαι ἔργοις,* Hdn. 7, 1, 14. *εἶναι ἐν ὑπολήψει ἀγχινοίας καὶ βίου σώφρονος,* id. 7, 10, 7. vgl. 8, 3, 11. *ὑπόληψιν ἔχουσιν ἄριστα βεβιωκέναι,* Phot. p. 41, 17. d) Argwohn, Luc. calumn. 5.

ὑπολῐγαίνω, aor. *ὑπελίγηνα,* (*λιγαίνω*) darunter od. ein wenig ertönen lassen, *κρουμάτιόν τι,* Ach. Tat. 1, 5.

ὑπολίζων, ον, gen. *ονος,* (*ὀλίζων*) etwas weniger, etwas geringer, etwas kleiner od. minder, Il. 8, 519.

ὑπόλῐθος, ον, (*λίθος*) etwas steinig, Luc. Tim. 31. abdic. 27.

ὑπολιμπάνω, (*λιμπάνω*) Nebenform von *ὑπολείπω,* 1) zurücklassen, hinterlassen, Themist. or. 10. p. 139. D. 1 ep. Petr. 2, 21. Pass., zurückbleiben, übrig bleiben, KS. Byz. 2) allmälig ausgehen, *τὰ νάματα ὑπ.,* Dion. H. ant. 1, 23.

ὑπολῑμώδης, ες, gen. *εος,* (*λιμώδης*) etwas hungrig, Plut. mor. p. 634. D.

ὑπολῐπαίνω, (*λιπαίνω*) ein wenig od. allmälig fett machen, Hipp. p. 426, 24. zw.

ὑπολίπᾰρος, ον, (*λιπαρός*) etwas fett, Diosc. 2, 105. 3, 79. 169.

ὑπολῐπάω, (*λιπάω*) etwas fett seyn, s. *ὑπολοπάω.*

ὑπολῐπής, ές, (*ὑπολείπω*) übrig gelassen, übrig geblieben, übrig, Theophr. h. pl. 3, 13, 2. Theop. b. Phot. bibl. p. 120, 22. Clearch. b. Ath. 6. p. 256. D. Dion. H. ant. 1, 85. 2, 2. Plut. Marc. 22.

ὑπολισθάνω u. *ὑπολισθαίνω,* f. *—σθήσω,* aor. 1 *ὑπωλίσθησα,* aor. 2 *ὑπώλισθον,* (*ὀλισθάνω, ὀλισθαίνω,* irr.) sacht, allmälig, unvermerkt gleiten, sinken, fallen, eig. von Pers., Poll. 2, 15.; von Sachen, Hipp. t. 4. p. 86, 14 Littr. b) met., unvermerkt od. allmälig sich wohin verlaufen, wohin gerathen, *εἰς ὕπνον, εἰς τὸν θαλάττιον βίον,* Ael. v. h. 2, 35. n. a. 3, 13. 9, 9., *εἰς τὰς θρύψεις,* Luc. enc. Dem. 12., *πρὸς ἀπάτην,* Phot. in Wolf An. t. 1. p. 207. vgl. p. 25. *ἡ θεραπεία ὑπ. ἐπὶ τὰ χείρω,* Euseb. v. Const. p. 517. D.

ὑπόλισπος, ον, att. *ὑπόλισφος,* Hesych., von Brunck auch bei Ar. Eqq. 1368. hergestellt, (*λίσπος*) etwas glatt, abgerieben od. schlüpfrig, Ar. l. l. Poll. 2, 184. Bekk. An. p. 68, 1.

ὑπόλισφος, ον, s. *ὑπόλισπος.*

ὑπόλιτος, ον, (*λιτός*) etwas schlecht, gering od. gemein, Gloss.

ὑπολιχνεύω, (*λιχνεύω*) etwas lüstern nach einer Person od. Sache seyn, *τινά,* KS.

ὑπόλιχνος, ον, (*λίχνος*) etwas lecker, naschhaft, Luc. Icarom. 29.

ὑπολογέω, (*ὑπόλογος*) = *ὑπολογίζομαι,* berechnen, in Rechnung bringen, met., berücksichtigen, Theop. com. b. Poll. 2, 122. nach Bekker (vulg. *ὑπολέγειν*), *τινός,* Arist. pol. 7, 3, 3. p. 1325, a, 29 Bekk. (vulg. *ὑπολογιεῖν.*)

ὑπολογίζομαι, f. *ίσομαι,* att. *ιοῦμαι,* Depon. med., (*λογίζομαι*) mit in Rechnung bringen, mit an- od. abrechnen, berechnen, *τούτων τὴν τιμὴν ἐκ τῶν ὀψωνίων ὑπ.,* den Werth davon berechnen u. vom *stipendio* abziehen, Pol. 6, 39, 15. Das Act. *ὑπολογίζω* gebraucht Ptol. 1, 14, 7., u. pass. ebd. 13, 3: *ὑπολογισθέντος ἔτι τοῦ τρίτου.* 2) met., beachten, berücksichtigen, Rücksicht worauf nehmen, *τί,* Xen. Hier. 8, 6. r. Lac. 10, 7. Plat. ap. p. 28. B. Phaedr. p. 231. B. Dem. Aeschin. Plut. u. a. *οὐδὲν ὑπ. τί,* gar nicht auf etwas Rücksicht nehmen, Plat. legg. 3. p. 702. C. Andoc. p. 33, 27. *ὑπ. ὅτι,* berücksichtigen dass, Dem. p. 380, 5. Das Act. *ὑπολογίζω* stand früher bei Arist. pol. 7, 3, 3., wo jetzt *ὑπολογεῖν* geschrieben wird. Dav.

ὑπολογισμός, ὁ, Rücksicht, Erwägung, Dion. H. in Müller fragm. hist. gr. t. 2. p. XXXVII, 15. Plut. mor. p. 1043. D.

ὑπολογιστέον, Adj. verb. von *ὑπολογίζομαι,* man muss berechnen, berücksichtigen, mit folg. *ὅτι, dass,* Plat. rep. 1. p. 341. D.; mit dem Acc. c. inf., id. Pol. p. 293. C.

ὑπόλογος, ὁ, (*λόγος*) Berechnung, Anrechnung, *εἰς ὑπόλογον λαμβάνειν τι,* etw. auf Rechnung empfangen, angerechnet bekommen, Ath. 4. p. 145. F. b) met., Rücksicht, Berücksichtigung, *οὐδένα ὑπόλογον ποιεῖσθαί τινος,* Dem. p. 790, 9. Dinarch. p. 91, 43. 110, 25. *οὐδένα ὑπόλογον θέσθαι,* Aristid. t. 1. p. 453. *ἐν ὑπολόγῳ ποιεῖσθαί τι,* Lys. p. 102, 19. *οὐδεὶς ὑπ. γίγνεταί τινι,* es nimmt Jem. keine Rücksicht, Dinarch. b. Harpocr. 2) ein gewisses Zahlverhältniss, das Verhältniss der Zahlen in abnehmender Proportion, Nicom. arithm. 1, 19. p. 95. Philopon.

ὑπόλογος, ον, (*λόγος*) in Rechnung oder in Betracht kommend, Dem. p. 1329, 5. *μηδὲν ὑπόλογον εἶναι,* es komme nicht in Betracht, id. p. 959, 7. *ὑπόλογον ἐστί τινι,* es kommt für Jem. in Betracht, es verdient Jmds Berücksichtigung, Lys. p. 180, 36. 184, 31. *ὑπόλογον ποιεῖσθαί τι,* etw. berücksichtigen, Plat. Lach. p. 189. B.

ὑπόλοιπος, ον, (*λοιπός*) übrig geblieben, zurückgelassen, überh. = *λοιπός,* übrig, Hdt. 7, 126. Ar. Plut. 431. Thuc. 4, 90. 8, 26. 69. Plat. Lys. Dem. u. a. *ὑπόλοιπόν ἐστι σκέψασθαι,* Plat. Eryx. p. 399. E.; bes. noch am Leben, *superstes,* Hdt. 6, 123. 7, 171.

ὑπόλοξος, ον, (*λοξός*) etwas schief; met., etwas dunkel od. unverständlich, Eust. p. 805, 3.

ὑπολοξόω, (*λοξόω*) ein wenig schräg oder schief machen, *ὄμμα,* etwas schielen, Basil. M.; met., ein wenig dunkel antworten, Eust. p. 777, 41. Dav.

ὑπολόξωσις, εως, ἡ, das Schiefmachen, schiefe Richtung; met., das sich Drehen und Wenden, Windung, KS.

ὑπολοπάω, (*λοπάω*) die Schale oder Rinde ein wenig od. allmälig loslassen (vgl. *λοπάω*), Theophr. h. pl. 5, 1, 4. nach Schneiders Conj., während Stephanus *ὑπολιπῶσιν* schrieb.

ὑπολοφύρομαι, Depon. med., (ὀλοφύρομαι) ein wenig klagen od. jammern, Planud. Ovid. met. 11, 52. [ῡ]

ὑπολόχᾱγος, ὁ, (λοχαγός) Unteranführer eines λόχος, Xen. An. 5, 2, 13.

ὑπολοχάω, (λοχάω) darunter belauern oder nachstellen, τοῖς ἐρειπίοις ὑπ. τινάς, unter den Trümmern ihnen nachstellen, Joseph. b. jud. 6, 7, 2.

ὑπολῡγίζω, (λύγος) darunter verbergen, Et. M. p. 571, 24. mit der v. L. ὑπολυγάζεσθαι. Pierson Moer. p. 163. verm. ἐπιλυγίζεσθαι.

ὑπολύδιος, ον, (Λύδιος) unterlydisch, eine griech. Tonart, Plut. mor. p. 1141. B. u. a. [λῡ]

ὑπολύζω, (λύζω) ein wenig den Schlucken haben, ein wenig schluchzen, Galen. lex. Hipp. p. 432.

ὑπολῡπέομαι, Pass., (λυπέω) sich ein wenig betrüben, 2 Macc. 4, 37. nach cod. Alex. KS., τί, über etwas, KS.

ὑπολυχνιαία, ἡ, (λυχνιαῖος) mattes Lampenlicht, Halbdunkel, KS. Vgl. ὑπολαμπάς u. ὑπολαμπής.

ὑπολύριος, ον, (λύρα) unter der Lyra, der Lyra zur Grundlage dienend, δόναξ ὑπολύριος, entw. ein aus Rohr gearbeiteter Steg, auf dem die Saiten ruhen, od. Rohrstäbe, die unter den Saiten angebracht statt des später gebrauchten Horns als Resonanz dienten, Ar. Ran. 235. vgl. h. Hom. Merc. 47 sq. [ῠ]

ὑπόλῠσις, εως, ἡ, Auflösung des Daruntergebundenen, Nahum 2, 10. Aretae. p. 61, 58., von

ὑπολύω, f. ύσω, (λύω, irr.) darunter lösen, loslösen, ablösen, auflösen, ein wenig od. allmälig lösen, ὑπέλυσε γυῖα, er löste ihm die Glieder unter dem Leibe, machte dass ihm die Füsse unter dem Leibe erschlafften u. versagten, von Getödteten od. tödtlich Verwundeten, Il. 15, 581., in Tmesis, Od. 14, 236.; ebenso ὑπ. μένος καὶ γυῖα, Muth u. Körperkraft auflösen, Il. 6, 27.; auch vom Ringer, γυῖα ὑπέλυσε, er machte ihm die Füsse unter dem Leibe wanken, von einem Fallenden, er stellte ihm ein Bein, Il. 23, 726.; pass., γυῖα ὑπέλυντο, Il. 16, 341., in Tmesis, Il. 7, 6. 16, 805. ὑπολύεταί μοι γόνατα, Ar. Lys. 216. 2) drunter losbinden, erlösen, befreien, ἑταίρους, Il. 9, 463.; im Med., ὑπολύσασθαί τινα δεσμῶν, Einen heimlich aus den Fesseln erlösen, Il. 1, 401.; bes. a) Zugthiere unter dem Joche losbinden, losspannen, ὁ δ' ἔλυεν ὑφ' ἵππους, Il. 23, 513. ὑπ. βοεικὰ ζεύγη, Thuc. 4, 128. b) Sohlen od. Sandalen unter den Füssen losbinden, ausziehen, ἐμβάδας, Ar. Nub. 152. ὑπαί τις ἀρβύλας λύοι, Ar. Ag. 944.; im Med., seine Sohlen od. Sandalen losbinden, od. sich dieselben losbinden lassen, τὰς ἐμβάδας, Ar. Vesp. 1157. Plut. Arat. 21. Auch mit dem Acc. der Pers. od. des Gegenstandes, dem man die Sohlen abbindet, ὑπολύειν τὼ πόδε, Ar. Thesm. 1183. Thom. M. p. 371, 1 R., τινά, Plat. conv. p. 213. B. Plut. Pomp. 73.; im Med., abs., sich die Sohlen losbinden, sich entschuhen, Ar. Lys. 950. Plut. 928. Xen. An. 4, 5, 13. c) im Med., sich entwaffnen, seine Waffen ablegen, Ael. v. h. 14, 49. [Ueber die Prosodie s. λύω.]

ὑπολωΐς, ίδος, ἡ, s. ὑπολαΐς.

ὑπολωφάω, (λωφάω) ein wenig, sachte, allmälig, nach und nach nachlassen od. aufhören, KS. Byz.; ein wenig frei werden von etwas, φόβου, πάθους, KS.

ὑπομαζίδιος, ον, Gloss., und

ὑπομάζιος, ον, (μαζός) unter der Brust, unter der Brust liegend, bes. an der Mutterbrust liegend u. saugend, subrumus, τέκνα, or. Sibyll. 2, 300., παῖς, Theophylact. ep. 62., παιδίον, βρέφος, KS. Byz., u. subst. τὸ ὑπομάζιον, Diod. exc. p. 527, 54. KS. ὑπ. ἵππος, Theophylact. ep. 7. 2) subst. τὸ ὑπομάζιον, das Busenband, Aristaen. 1, 25.

ὑπόμαζος, ὁ, (μαζός) die untere Brust, Bion 1, 26., wofür jetzt οἱ δ' ὑπὸ μαζοὶ — πορφύροντο (d. i. μαζοὶ ὑποπορφύροντο) geschrieben wird.

ὑπομαίνομαι, Pass., (μαίνομαι, irr.) ein wenig od. gelind rasen, Hipp. p. 352, 36.

ὑπόμακρος, ον, (μακρός) etwas lang, länglich, Ar. Fr. 1242. Alexis in Bekk. An. p. 115, 14. Arist. physiogn. 3. u. Spät.

ὑπομᾰλᾰκίζομαι, Pass., (μαλακίζω) allmälig, nach und nach weichlich od. furchtsam werden, Xen. An. 2, 1, 14.

ὑπομάλᾰκος, ον, (μαλακός) ein wenig weich, weichlich, Ptol. tetrab. p. 166, 21. [μᾰ]

ὑπομᾰλάσσω, att. —ττω, f. ξω, (μαλάσσω) ein wenig, allmälig erweichen od. weich machen, Luc. d. mer. 4, 2. Diosc. 5, 15. Aristaen. 1, 3. u. Spät.

ὑπομᾰνιώδης, ες, (μανιώδης) ein wenig rasend od. toll, Schol. Ar. Av. 989.

ὑπομαντεύομαι, Depon. med., (μαντεύομαι) allmälig od. unter der Hand weissagen, Eust. p. 777, 49.; überh., unter der Hand od. ein wenig errathen, merken, τὴν διάνοιάν τινος, Plat. Sisyph. p. 388. B.

ὑπόμαντις, εως, ἡ, (μάντις) Unterwahrsager, Schol. Il. 16, 235.

ὑπομᾰραίνομαι, Pass., (μαραίνομαι) ein wenig od. allmälig verwelken, sich verzehren, hinschwinden, vergehen, Plut. mor. p. 411. E. Philo t. 2. p. 252. u. Spät.

ὑπόμαργος, ον, (μάργος) etwas rasend, närrisch od. albern, im Comp. b. Hdt. 3, 29. 145. 6, 75. Dion. H. ant. 3, 2. App. b. c. 5, 49. Vgl. ὑπέρμαργος.

ὑπομαρμαίρω, (μαρμαίρω) darunter flimmern, schimmern, glänzen, Qu. Sm. 8, 48. Opp. cyn. 3, 70.

ὑπομαρτῠρέω, (μαρτυρέω) darunter, dabei, mit bezeugen, Eust. op. p. 282, 10. 2) sich als Zeuge unterschreiben, τοῖς χανόσιν, KS.

ὑπομασθίδιος, ον, = das folg., Nicet. ann. 21, 8. p. 406. in der Form ὑπομαστίδιος. Vgl. das folg. u. Lobeck Phryn. p. 566.

ὑπομάσθιος, ον, (μασθός) = ὑπομάζιος, παῖς, Joseph. b. jud. 6, 3, 4 (wo die Form ὑπομάστιος steht). Theophylact. dial. p. 20 Boiss. Subst. τὰ ὑπομάσθια, 3 Macc. 3, 27. mit der v. L. ὑπομαστιαίων, d. i. ὑπομαστιδίων, s. Lobeck Phryn. p. 567.

ὑπομάσσω, f. άξω, (μάσσω) darunter kneten, darunter rühren, schmieren od. streichen, τὰ θρόνα τᾶς φλιᾶς καθυπέρτερον, Theocr. 2, 59.; met., τόπου θέσις ὑπομεμαγμένη ταῖς πέτραις, angeklebt an die Felsen, Anon. b. Suid.

ὑπομαστίδιος, ον, und

ὑπομάστιος, ον, s. ὑπομάσθιος.

ὑπομάσχᾰλος, ον, (μασχάλη) unter den Achseln. τὸ ὑπομάσχαλον, ein unter den Achseln angebrachtes Futteral, Kästchen, Tasche u. ä., Byz. Gloss.

ὑπόμαυρος, ον, (μαυρός) etwas dunkel oder finster, Gloss.

ὕπομβρος, ον, (*ὄμβρος*) mit Regen untermischt, durchregnet, durchnässt, *ὀστέον*, Galen. lex. Hipp. p. 584., *ἱερεῖον*, Plut. mor. p. 438. A., *τόπος*, Philostr. im. p. 775. *ὕπομβρος ἀσφάλτῳ χώρα*, id. v. Ap. 1, 24. *ὑπ. ἔαρ, νύξ*, regnerisch, Geopon. 1, 12, 21. Et. M. p. 450, 49.

ὑπομεθύω, (*μεθύω*) ein wenig trunken seyn, Hesych.

ὑπομειδίᾱμα, ατος, τὸ, das heimliche Lächeln, Boiss. An. t. 2. p. 302., von

ὑπομειδιάω, f. *άσω* [ᾱ], (*μειδιάω*) ein wenig od. heimlich lächeln, Anacreont. 45, 14. Pol. 17, 7, 6. Plut. Luc. u. a., *πρός τινα*, anlächeln, Alc. 3, 3.

ὑπομείων, ον, gen. *ονος*, (*μείων*) etwas weniger od. geringer. *ὑπομείονες* bei den Spartanern eine geringere, untergeordnete Classe von Staatsbürgern, Xen. Hell. 3, 3, 6.; beim Kriegsheere, alle unteren Angestellten, die Subalternen, Dio C. 38, 35. 42, 51. 47, 42.

ὑπομελαίνω, (*μελαίνω*) ein wenig schwarz, schwärzlich seyn, Ruf. Eph. p. 11 Matth. Geopon. 15, 2, 16. Eben so im Pass., Greg. Naz.; met., etwas dunkel, unverständlich seyn, Nicet.

ὑπομελανδρυώδης, ες, dem *μελάνδρυον* etwas ähnlich, *τέμαχος*, Epicharm. b. Ath. 3. p. 121. B.

ὑπομελᾰνίζω, (*μελανίζω*) = *ὑπομελαίνω*, Aretae. p. 39, 37. Geopon. 2, 6, 38.

ὑπομέλᾱς, —μέλαινα, —μέλᾰν, (*μέλας*) etwas schwarz, schwärzlich, Hipp. p. 969. H. Aretae. p. 46, 16. 70, 37. Galen. t. 16. p. 715.

ὑπομέλπω, (*μέλπω*) dazu singen, Io. Damasc.

ὑπομέμφομαι, Depon. mit Aor. med. u. pass., (*μέμφομαι*) ein wenig od. versteckt tadeln, Plut. Cat. min. 15. Nonn. dion. 15, 288., *τινί*, Greg. Nyss.

ὑπομεμψίμοιρος, ον, (*μεμψίμοιρος*) etwas unzufrieden mit seinem Schicksal, Cic. ad Att. 6, 1. [ψῐ]

ὑπομενετέον, Adj. verb. von *ὑπομένω*, man muss warten, man muss aushalten, Thuc. 2, 88. Plat. legg. 6. p. 770. E. Phaedr. p. 250. C. Isocr. p. 117. C (nach cod. Urb., vulg. *ὑπομονητέον*, cod. Flor. *ὑπομενητέον*). 133. E. Arist. eth. 3, 1. Polyb. 3, 112, 5. Die Form *ὑπομενητέον* findet sich bei Spät., Sext. Emp. p. 335. Eust. Vgl. Lobeck Phryn. p. 446. u. *ὑπομονητέος*.

ὑπομενετικός, ή, όν, ausdauernd, aushaltend, duldend, Arist. eth. 3, 6. Marc. Ant. 1, 16.; bei Spät. *ὑπομενητικός*, (Plat.) deff. p. 412. B. 416. (mit der v. L. *ὑπομονητ.*) Gloss.

ὑπομενητέον, = *ὑπομενετέον*, w. s.

ὑπομενητικός, ή, όν, = *ὑπομενετικός*, w. s.

ὑπομενητός, ή, όν, s. *ὑπομονητός*.

ὑπομένω, f. *—μενῶ*, aor. *ὑπέμεινα*, pf. *ὑπομεμένηκα*, (*μένω*, irr.) zurückbleiben, stehen bleiben, an seiner Stelle bleiben, dableiben, bleiben, Od. 10, 232. 258. Xen. Cyr. 2, 4, 29. u. öft., Plat. rep. 1. p. 344. D. *οἱ ὑπομένοντες*, die welche zurückblieben (d. i. nicht davon liefen), Thuc. 5, 14. *οἱ ὑπομείναντες*, die Zurückgebliebenen, Xen. conv. 9, 7. *ὑπ. οἴκοι*, Ael. v. h. 5, 5., *ἐν Σπάρτῃ, ἐν τῇ πόλει*, Hdt. 6, 51. 7, 109. Dion. H. ant. 6, 87. (auch *τῇ πόλει*, App. b. civ. 4, 3., doch vermuthet Dind. *ἐπιμένειν*), *ἐντὸς τείχους*, Dion. H. ant. 11, 9.; auch am Leben bleiben, Hdt. 4, 149.; bes. b) erwarten, abwarten, auf Jem. warten, *τινά*, Xen. An. 4, 1, 31. App. b. civ. 5, 81., *τὰς Σειρῆνας*, sie abwarten, bei ihrem Gesange verweilen, Xen. mem. 2, 6, 31.; mit dem Inf., *οὐδ' ὑπέμεινε γνώμεναι*, er wartete nicht ab, dass man ihn kennen lerne, Od. 1, 410.; mit sachlichem Subj., *ὅσα ἡμᾶς ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ ὑπ.*, was uns erwartet, Plat. Phaedr. p. 250. C. *ἡ κόλασις ὑπ. τινά*, Polyb. 1, 81, 3. Auch von Sachen: an seiner Stelle bleiben, bleiben. *ὑπομένει οὐδὲν τῶν τοῦ χρόνου μορίων*, Arist. categ. 6. p. 5, a, 27 sq. 33. 35. c) bleiben um einen feindlichen Angriff abzuwarten u. zurück zu schlagen, Stand halten, ausharren, Il. 5, 498. 15, 312. Hdt. 4, 3. 6, 96. 9, 23. Plat. Theaet. p. 177. B. *ὑπ. ἐς ἀλκήν, ἐς χεῖρας*, es bis zum offenen Kampfe, bis zum Handgemenge kommen lassen, Thuc. 3, 108. 5, 73.; mit dem Acc., den Feind od. seinen Angriff erwarten, bestehen, ihm Stand halten, *ὑπ. Πάτροκλον*, Il. 16, 814. 17, 25. 174. Hdt. 7, 120. Plat. Theaet. p. 241. A. Plut. Alc. 39., *τὸν στρατόν*, Hdt. 3, 9., *ἐρωήν τινος*, Il. 14, 488., *τὸ σὸν ἔγχος*, Eur. Rhes. 463., *τὴν ἐμβολήν*, Hdn. 7, 9, 14. Ueberh., Stand halten, verharren, bleiben, opp. *φεύγειν*, Plat. Tim. p. 49. E. *ὑπ. καὶ καρτερεῖν*, id. Lach. p. 193. B. vgl. Gorg. p. 507. B.; mit dem Acc., *οὐχ ὑπ. κρίσιν*, das Urtheil nicht abwarten, Dio C. 59, 18.; mit dem Part., *ὑπομενέουσι χεῖρας ἐμοὶ ἀνταειρόμενοι*, sie werden sich erdreisten die Hände gegen mich zu erheben, Hdt. 7, 101. 209. Von Thieren: an sich herankommen lassen, nicht scheu seyn, Ael. n. a. 16, 18., *τινά*, id. v. hist. 4, 17. d) aushalten, ertragen, erdulden, sich gefallen lassen, *ὄλβον*, Pind. Pyth. 2, 48., *δουλείαν*, Hdt. 6, 12. Thuc. 1, 8. Plat. legg. 6. p. 770. C., *ἀλγηδόνα, κινδύνους, ἀπειλάς*, Plat. Gorg. p. 478. C. Isocr. p. 130. D. Dem. p. 515, 17., *λόγον*, Plat. Hipp. maj. p. 298. D. Isocr. p. 172. C., *αἰσχρόν τι*, Plat. ep. p. 28. C. vgl. Xen. mem. 2, 6, 32. u. s. oft b. Att. *τὰς δωρεὰς οὐχ ὑπέμειναν*, sie liessen sich die Geschenke nicht gefallen, verschmähten sie, Isocr. p. 60. B. vgl. Dem. p. 544, 26. *ὑπ. ἄλλον ἄνδρα*, sich einen andern Mann gefallen lassen, Xen. Eph. 1, 11. *Σπάρτη οὐχ ὑπ. δύο Λυσάνδρους*, Ael. v. h. 11, 7.; mit dem Inf., *ὑπ. πονεῖν, αὐτὸ ποιῆσαι*, Xen. mem. 2, 2, 5. 7, 11. Plat. legg. 9. p. 869. C. Dem. p. 296, 6. Machon b. Ath. 13. p. 581. C. D. Plut. mor. p. 540. E. Ael. v. hist. 12, 1.; mit dem Part., *ὑπομένεις με κηδεύων*, Soph. OC. 1323. Plat. Gorg. p. 500. C. Arist. pol. 4, 9 (11), 12. 5, 9 (12), 21. Diod. 19, 12. *οὐχ ὑπέμεινε χωριζόμενον τὸ βρέφος*, sie konnte es nicht ertragen, dass das Kind entfernt würde, Phylarch. b. Ath. 13. p. 606. F.; mit dem Gen. part., *φιλοῦντος ὑπομεῖναι*, es sich gefallen lassen, wenn Einer küsst, Ael. v. h. 12, 1. p. 713. e) met., bei etw. bleiben, verharren, *τῇ Ἀντωνίου γνώμῃ*, App. b. civ. 5, 54., wo Dindorf *ἐπιμεμενηκὼς* verm.

ὑπομερίζω, (*μερίζω*) unterabtheilen, Unterabtheilungen machen. Dav.

ὑπομερισμός, ὁ, Unterabtheilung, Nicom. arithm. p. 76, 3. Walz rhett. t. 7. p. 772. u. s.

ὑπομηκάομαι, Depon. med., (*μηκάομαι*, irr.) dazu blöken, ein wenig od. leise blöken od. brüllen, f. L. statt *ὑπομυκάομαι*.

ὑπομήκης, ες, gen. *εος*, (*μῆκος*) = *ὑπόμακρος*, Diog. L. 7, 1. Diosc. 4, 118.

ὑπομηλᾰφάω, (*μηλαφάω*) ein wenig mit der Sonde berühren, unterwärts mit der Sonde tasten u. durchsuchen, Lexx.

ὑπομηλίζω, (*μηλίζω*) etwas gelblich seyn od. aussehen, Diosc. 3, 79.

ὑπομήλῐνος, η, ον, (*μήλινος*) etwas gelb, gelblich, bes. lichtgelb.

ὑπομηνύω, (*μηνύω*) unter der Hand anzeigen, Moschion pass. mul. p. 16, 13.

ὑπομήτριος, ον, (*μήτρα*) im Mutterleibe, Maxim. *κατ.* 186.

ὑπομηχᾰνάομαι, (*μηχανάομαι*) unter der Hand machiniren, Phot. epist. p. 352, 20.

ὑπομῐᾰρος, ον, (*μιαρός*) ein wenig befleckt, etwas unrein, Poll. 9, 143. [*μῐ*]

ὑπόμιγμα, ατος, τὸ, Untermischung, Untermengung, Plut. mor. p. 934. D., von

ὑπομίγνυμι, f. *ξω*, (*μίγνυμι*) drunter mischen, zumischen, beimischen, *τί*, Plat. Tim. p. 71. B. Plut. mor. p. 676. B., *τί τινι*, Plat. Tim. p. 74. B. *τὸ ὑπομεμιγμένον τῆς λύπης*, id. Phil. p. 47. A. 2) intr. u. met., heimlich heran- od. hinzukommen, *ὑπομίξαι χωρίῳ*, Thuc. 8, 102.

ὑπομιλτόω, (*μιλτόω*) ein wenig mit Röthel färben od. anstreichen, *ὑπομεμιλτωμένον σχοινίον*, Schol. Od. 5, 245.

ὑπομῑμέομαι, Depon. med., (*μιμέομαι*) nachahmen, *τινά*, Diod. 13, 95., wo jetzt nach Reiske *ἀπομιμούμενον* gelesen wird.

ὑπομιμνήσκω, f. *ὑπομνήσω*, aor. *ὑπέμνησα*, dor. *ὑπομιμνάσκω*, Theocr., (*μιμνήσκω*, irr.) Einen woran gedenken machen, Einen erinnern, *τινά*, Plat. Phaedr. p. 266. D. Lach. p. 181. C. Phil. p. 31. C., *τινά τινος*, Jem. an etwas, Od. 1, 321. 15, 3., *τινὰ περί τινος*, Plat. Phaedr. p. 275. D., *τινά τι*, Thuc. 7, 64. Xen. Cyr. 3, 3, 37. 6, 4, 20. Plat. Criti. p. 107. E. Phileb. p. 67. C. Isocr. p. 333. C. Dem. p. 348, 25. 704, 22. (die Constr. *ὑπ. τινί τι*, Jem. an etw., bei Aesch. Pers. 989. beruht auf falscher Lesart.); auch ohne den Acc. der Pers., *ὑπ. τινός*, woran erinnern, etwas ins Gedächtniss rufen, Theocr. 21, 50. Aeschin. p. 75, 42., od. *τί*, Hdt. 7, 171. Soph. Phil. 1170. Plat. Phaedr. p. 241. A. Aeschin. p. 62, 15.; abs., Plat. Phaedr. p. 266. D. *ὑπ. ὅτι*, daran erinnern *dass*, Plat. rep. 5. p. 452. C. Lach. p. 179. B.; mit dem Part., *ἐὰν σαυτὸν ὡς ἄνθρωπος ὢν ὑπομιμνήσκῃς*, Isocr. p. 6. D. — Pass., eingedenk seyn, sich woran erinnern, *περί τινος*, Aesch. Pers. 329., *τινός*, Luc. catapl. 4., *τί*, Xen. Cyr. 6, 1, 24. Plat. Phil. p. 47. E.; mit folg. *ὅτι*, *dass*, Plat. Lach. p. 188. A.

ὑπομῑσέω, (*μισέω*) ein wenig hassen.

ὑπόμισθος, ον, (*μισθός*) gedungen, besoldet, für Sold od. Lohn, *ἔργον*, Luc. Alex. 49.; von Pers., id. merc. cond. 5. Pseudol. 27. *ὑπόμισθος ὀβολῶν τεσσάρων*, für vier Ob. gedungen, id. Tim. 6.

ὑπομνάομαι, defect. Depon. med., (*μνάομαι*) heimlich od. noch bei Lebzeiten des Mannes um eine Frau werben u. sie zu verführen suchen, *ζώοντος ὑπεμνάασθε γυναῖκα*, Od. 22, 38.

ὑπομνεία, ἡ, (*μνεία*) Andenken, Erinnerung, *ὑπομνείας χάριν*, Corp. inscr. n. 2032, 3.

ὑπόμνημα, ατος, τὸ, (*ὑπομιμνήσκω*) Erinnerung, Andenken, *ὧν πολλάκις ἕξετε ὑπομνήματα*, Thuc. 2, 42. *ἐνῆν ἐν τῇ ἐπιστολῇ τῆς πρόσθεν φιλίας ὑπομνήματα*, Xen. An. 1, 6, 3 *ὑπομνημάτων χάριν αὐτὰ γράφειν*, des Merkens wegen, Plat. ep. 7. p. 344. D. *τοῖς τοιούτοις ὑπομνήμασι χρώμενος*, Id. Phaedr. p. 249. C. *τῆς ἀρετῆς ὑπόμνημα μᾶλλον ἢ τοῦ σώματος καταλιπεῖν*, Isocr. p. 22. A. vgl. Dem. p. 690, 20. u. ö. bei Isocr. Dem. Aeschin. *εἰς ὑπόμνημά τινος*, zum Andenken od. zur Erinnerung an Jem., Xen. Eph. 1, 12. b) dah. die der besseren Erinnerung wegen gemachten Aufzeichnungen, Notizen, *ὑπομνήματα γράφειν τινί*, Jmdm etw. aufschreiben, damit er es nicht vergesse, Plat. Polit. p. 295. D. *ὑπ. λαβεῖν*, id. epin. p. 980. D., *γράψασθαι*, id. Theaet. p. 143. A. *ὑπομνήματα ἑαυτῷ θησαυρίζεσθαι*, Plat. Phaedr. p. 276. D. *ὑπομνήματα ἐν τῇ ψυχῇ καὶ μὴ ἐν ταῖς χάρταις γράφειν*, Diog. L. 6, 5.; bes. die Aufzeichnungen geschichtlicher oder politischer Begebenheiten, Annalen, Acten, *commentarii*, *τὰ παρ᾽ ἐκείνοις* (bei den Sikulern) *ὑπομνήματα ἐκ πολλῶν χρόνων τετηρημένα*, Diod. 1, 4. *Μακεδονικὰ τῆς βασιλικῆς οἰκίας ὑπομνήματα*, Luc. enc. Dem. 26. *τὰ κατ᾽ ἄρχοντας ὑπ.*, Plut. mor. p. 867. A. *τὰ τῆς βουλῆς ὑπ.*, die Senatsacten, Dio Cass. 78, 22. vgl. Plat. Sol. 12. App. b. c. 3, 5. *ὁ ἐπὶ ὑπομνημάτων*, Joseph. ant. 7, 5, 4. Ueberh. ein Schriftwerk, das in der Absicht geschrieben ist, geschichtlichen Stoff für das Gedächtniss aufzubewahren, sey es für sich od. für Andere, Denkschrift, Gedenkbuch, Memoiren, Erinnerungen, *commentarii*, Polyb. Plut. Dio C. *ὑπ. βασιλικά*, Diod. 3, 38.; eben so Niederzeichnungen philosophischen od. rhetorischen Stoffes, Archyt. u. Plat. b. Diog. L. 8, 80. 81. Diog. L. 4, 4. 47. 8, 89. Longin. 44, 12. 36, 12. fr. 6, 3.; von einem geographischen Werke, Ptol. 1, 6, 2. 18, 3. 4.; grammatische Notizen, Bemerkungen, Anmerkungen zu Schriftstellern, Commentar, Gramm. *σχολικὰ ὑπ.*, Schol. Ar. Av. 1242. c) die Notizen des Wechslers od. Wucherers, die er sich über die leihenden u. borgenden Personen macht, Dem. p. 1186, 7. 25. 1193, 2. d) Abschrift eines Briefes, Copie, Exemplar, Plat. ep. 13. p. 363. E. Dav.

ὑπομνημᾰτίζω, zur Erinnerung aufschreiben od. aufzeichnen, nur im Med. *ὑπομνηματίζομαι*, von geschichtlichem Stoffe, *ὑπ. κατὰ καιρούς*, *τὰς πράξεις*, Polyb. 5, 33, 5. Strab. 2. p. 70., von philosophischem und rhetor. Stoffe, *ὑπ. τί*, Plut. mor. p. 120. D. Stob. ecl. t. 2. p. 212., *περί τινος*, Longin. 1, 2. Sext. Emp. p. 367. Pass., *ἐν ᾧ ὑπεμνημάτιστο τάδε*, 1 Esdr. 6, 22. b) *ὑπομνηματίζειν τινά, τί*, einen Schriftsteller od. eine Schrift erklären od. auslegen, einen Commentar über ihn schreiben, *τὸν Ὅμηρον, τὴν Ὀδύσσειαν*, Steph. Byz. s. v. *Δωδώνη* u. *Ἐρυθραί*, Walz rhett. t. 7. p. 41, 7. 592, 20.; im Med., Scholl. *οἱ ὑπομνηματισάμενοι*, die Erklärungen geschrieben haben, die Commentatoren, Apollon. synt. p. 158, 4. Scholl.

ὑπομνημᾰτικός, ή, όν, zum bessern Merken dienlich, der Erinnerung wegen aufgezeichnet, *memorialis*, Ammon. *ὑπ. διάλογοι*, Memoiren in dialogischer Form, Aristipp. b. Diog. L. 4, 5. b) zur Auslegung od. Erklärung dienend, *ἐξήγησις*, Eust. op. p. 61, 54. — Adv. *—κῶς*, Galen. t. 12. p. 380. *ὑπομνηματικώτερον*, Pappus in Bredow epist. Par. p. 190.

ὑπομνημάτιον, τὸ, Demin. von *ὑπόμνημα*, Marc. Ant. 3, 14. KS. Scholl. [*ᾰ*]

ὑπομνημάτισις, εως, ἡ, = das folg., Niceph. Blemm. [*ᾰ*]

ὑπομνημᾰτισμός, ὁ, eine Denkschrift, ein Memoriale, ein Actenstück, Pol. 24, 2, 4. 26, 7, 5. *βίβλος ὑπομνηματισμοῦ*, Gedenkbuch, 2 Esdr. 4, 15.; auch ein Beschluss des Areopags, weil diese schriftlich aufgezeichnet u. aufbewahrt

worden, Cic. ad Fam. 13, 1. ad Att. 5, 11. Inscr. 2) wie *commentarius* von einem Geschichtswerk, Pol. 2, 40, 4. Dion. H. 1, 7. 4, 15.; von einem philosophischen Tractat, Stob. ecl. t. 2. p. 90. u. öft. 3) ein Commentar zu einem Schriftsteller, *ὁ κατὰ τὸν κωμικὸν ὑπ.*, Eust. p. 746.

ὑπομνημᾰτιστής, οῦ, ὁ, (*ὑπομνηματίζω*) der eine Denkschrift schreibt. *ὁ τῆς ῥητορικῆς τέχνης ὑπ.*, Eust. op. p. 61, 4.; bes. Erklärer, Ausleger, *commentator*, Eust. Scholl.

ὑπομνημᾰτογρᾰφέω, KS., u. *ὑπομνηματογραφέομαι*, Theano ep. p. 748 Gal., zu eigener od. zu anderer Erinnerung aufschreiben, von

ὑπομνημᾰτογράφος, ὁ, (*γράφω*) der etwas ins Gedenkbuch schreibt, der etwas niederschreibt, um es im Gedächtniss zu behalten od. es dem Andenken so wie der Kenntniss der Nachkommen zu überliefern, Verfasser von Denkwürdigkeiten od. Memoiren, Julian. p. 411. C. Stob. ecl. t. 1. p. 950.; in Alexandria die zweite obrigkeitliche Person, *Kanzler*, Strab. 17. p. 797. vgl. 1 Parall. 18, 15. Jesaj. 36, 3.

ὑπομνημόνευμα, ατος, τὸ, f. L. bei Eust. p. 924, 7. statt *ἀπομνημόνευμα*, von

ὑπομνημονεύω, (*μνημονεύω*) etwas in einer Denkschrift (*ὑπόμνημα*) anmerken od. anzeigen, Joseph. ant. 15, 10, 5. Galen. t. 9. p. 423. Ath. 15. p. 693. F., an welchen Stellen aber aus Hdschr. *ἀπομν.* herzustellen ist.

ὑπομνημύω, s. *ὑπεμνήμυκε*.

ὑπόμνησις, εως, ἡ, (*ὑπομιμνήσκω*) Erinnerung, Erwähnung, Erzählung, Plat. Phaedr. p. 275. A., *τινός*, Eur. Or. 1032. Plat. legg. 5. p. 732. D. Polyb. 1, 1, 2. 3, 31, 6. u. Spät. *ὑπόμνησιν τινος ποιεῖσθαι*, an etw. erinnern, etwas erwähnen, Thuc. 2, 88. 3, 54., *τινί*, gegen Jem., id. 1, 72. *ὑπόμνησιν τινος ἔχειν*, Erinnerung an etw. haben, Xen. Cyr. 3, 3, 38.

ὑπομνήσκω, spätere poet. Nebenform von *ὑπομιμνήσκω*, Orph. h. 76, 6.

ὑπομνηστέον, Adj. verb. von *ὑπομιμνήσκω*, man muss erinnern, *τινός*, an etw., Arist. rhet. Alex. 30. p. 1436, b, 29., *τινά τινος*, Jem. an etw., Sext. Emp. p. 147. 2) man muss erwähnen, *τὶ*, Philopon. creat. mund. p. 162, 21.

ὑπομνηστεύομαι, Med., (*μνηστεύω*) *τὴν θυγατέρα*, seine Tochter vorher od. heimlich an Jem. verloben, Arist. pol. 5, 3 (4), 4.; aber als Pass. *ὁ ὑπομνηστευθείς*, der vorher od. heimlich Verlobte, ebd.

ὑπομνηστικός, ή, όν, (*ὑπομιμνήσκω*) die Erinnerung weckend, *σημεῖα*, Sext. Emp. Pyrrh. 2, 99. u. sonst, *γραφή*, Clem. Al. strom. 6, 1, 1. Subst. *τὸ ὑπομνηστικόν*, Gedenkschrift, Memorial, Actenstück, KS. Byz.; Gedenkverse, Ueberschrift zu Anth. 5, 292. — Adv. *—κῶς*, Sext. Emp. adv. math. 8, 289. Galen. de opt. sect. 11. *ὑπομνηστικώτερον*, Sext. Emp. adv. math. 2, 106.

ὑπομνήστριαι, αἱ, nach Bekk. An. p. 312, 11: *αἱ ὑμνοῦσαι τὴν θεὸν ἱέρειαι*.

ὑπόμνυμι, f. *ὑπομόσω*, (*ὄμνυμι*) dazu oder dabei schwören, Soph. fr. 313 D.; im Med., *ὑπώμνυτο ὡς ὢν Βοιωτός*, Dem. p. 1006, 3. b) Med., in der att. Gerichtssprache: unter eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses Aufschub des gerichtlichen Termins suchen, Xen. Hell. 1, 7, 34. Dem. p. 1151, 2. Plut. mor. p. 848. C.; Einen wegen seines Ausbleibens entschuldigen, *ὑπωμόσατό τις τὸν Δημοσθένη ὡς νοσοῦντα*, Einer entschuldigte den Demosthenes als krank, und bat um Aufschub des Termins, Dem. p. 1336, 10.; mit dem Acc. c. inf., *ὑπωμόσατο τουτονὶ ἀπεῖναι δημοσίᾳ στρατευόμενον*, id. p. 1174, 6. Pass., *ὑπομοθέντος τούτου*, nachdem sein Ausbleiben entschuldigt war, opp. *ἀνθυπομόσασθαι*, ebd. 8. *ὑπομοσθείσης ταύτης τῆς γραφῆς*, da der Grund für Aufschub der Klage eidlich bekräftigt war, Hyperid. b. Schol. Ar. Plut. 725. Vgl. *ἐπόμνυμι* a. E.

ὑπομονή, ἡ, (*ὑπομένω*) das Zurückbleiben, Zuhausebleiben, Arist. rhet. 3, 9. *Πελοποννησίων ὑπ. ἐν Ἰταλίᾳ*, Dion. H. ant. 1, 44. 2) das Ausharren, Erdulden, Ertragen, Standhaftigkeit, Beharrlichkeit, Geduld, Arist. rhet. 2, 6. Plut. Crass. 3. NT.; mit dem Gen. dessen, was man standhaft erträgt, *λύπης, θανάτου*, Plat. deff. p. 412. C. Plut. Pelop. 1.; das Verharren bei etw., *ὑπ. αἰσχρῶν λόγων καὶ πράξεων*, Theophr. ch. 6, 1., *πολέμου, τῆς ἐλπίδος*, Polyb. 4, 51, 1. 1 ep. Thess. 1, 3.; von der Ausdauer der Pflanzen, Theophr. c. pl. 5, 16, 3.; von andern Gegenständen, *ἡ τῆς μαχαίρας ὑπ. τῶν πληγῶν*, das Aushalten, die Dauer des Schwertes gegen die Hiebe, Polyb. 15, 15, 8.

ὑπομονητέος, α, ον, zu ertragen, Diog. L. 7, 126 (mit der v. L. *ὑπομενετέα* u. *ὑπομενητέα*). *ὑπομονητέον*, man muss ertragen, Origen. Lob. paral. p. 494.

ὑπομονητικός, ή, όν, = *ὑπομενετικός*, Hipp. p. 22, 3. Arist. virt. et vit. 5. Galen. t. 5. p. 149. u. Spät. Lobeck paral. p. 494, 33. Adv. *—κῶς*, Byz. Vgl. *ὑπομενετικός*.

ὑπομονητός, όν, zu ertragen, erträglich, Joseph. ant. 17, 6, 5 (mit der v. L. *ὑπομενητήν*). Herod. epim. p. 141. Scholl.

ὑπομορφάζω, (*μορφάζω*) = *ἐπιμορφάζω*, was Mangey b. Philo t. 1. p. 604, 13. hergestellt hat.

ὑπομοσία, ἡ, f. L. statt *ὑπωμοσία*, w. s.

ὑπομοσχεύω, (*μοσχεύω*) durch Absenker oder Sprösslinge fortpflanzen; met., heimlich fortpflanzen od. fortsetzen, *τὸν πόλεμον*, Eunap. b. Suid. s. v. *μοσχεύω*.

ὑπομόχθηρος, ον, (*μοχθηρός*) etwas schlecht od. böse, Kom. b. Luc. Jup. tr. 38. Poll. 2, 109.

ὑπόμοχθος, ον, (*μόχθος*) = *ἐπίμοχθος*. Adv. *ὑπομόχθως*, App. b. civ. 4, 79., wofür jetzt *ἐπιμόχθως* steht.

ὑπομοχλεύω, f. *εύσω*, (*μοχλεύω*) als Hebel dienen, Hipp. p. 865. B.

ὑπομόχλιον, τὸ, (*μοχλός*) die Unterlage des Hebebaums od. Hebels, der Stützpunkt, auf dem die ganze Bewegung der zu hebenden Last vor sich geht, Arist. mech. quaest. 4. probl. 4, 24.

ὑπομύζω, f. *—μύξω*, (*μύζω*) ein wenig stöhnen, Diphil. b. Ath. 7. p. 292. B. zw.

ὑπομῡθέομαι, Depon. med., (*μυθέομαι*) vorher sagen, Ap. Rh. 2, 456. nach dem Schol., während jetzt *δή νύ ποτ' αὐτὸς* (st. *δὴν ὑπό τ' αὐτὸς*) – – *μυθήσατο* geschrieben wird.

ὑπομῡκάομαι, Depon. med., (*μυκάομαι*, irr.) dazu od. ein wenig brüllen, Aesch. fr. 55, 7. D.

ὑπομυκτηρίζω, (*μυκτηρίζω*) ein wenig die Nase rümpfen, etwas spotten, Nicol. com. b. Stob. fl. 14, 7.

ὑπόμυξος, ον, (*μύξα*) voll Schleim, sehr schleimig, Hipp. p. 785. E. 817. H. Galen.

ὑπομυξώδης, ες, (*μυξώδης*) = das vor., Galen. t. 18, 1. p. 363, 14.

ὑπομῠσᾰρός, ον, (*μυσαρός*) etwas schmuzig,

ekelhaft od. stinkend, Hipp. p. 1234. D. Philo t. 1. p. 581, 2.

ὑπομύω, (*μύω*) sich ein wenig schliessen, bes. von den Augen, *ὄμματα ὑπομεμυκότα*, halbgeschlossene Augen, Alc. 3, 55. [Ueber die Prosodie s. *μύω*.]

ὑπόμωρος, *ον*, (*μωρός*) etwas dumm od. albern, Luc. Icarom. 29. Ptol. tetrab. p. 163, 1. Proverb. app. Vat. 1, 26.

ὑποναίω, (*ναίω*) darunter wohnen, unten bewohnen, *Στύγιον χῶρον*, Anth. app. 268, 1.

ὑπονεάζω, (*νεάζω*) sich ein wenig oder allmälig verjüngen, Philostr. her. p. 698.

ὑπονεάω, f. *άσω* [ᾱ], (*νεάω*) die Brache ein wenig mit dem Pfluge aufreissen, Theophr. h. pl. 3, 1, 6.

ὑπονειδίζω, (*ὀνειδίζω*) ein wenig schelten, Philopon. Dav.

ὑπονείδιστος, *ον*, ein wenig zu schelten od. zu tadeln, *ἧττα*, ein wenig schmachvoll, Philo t. 2. p. 409, 21., wo Mangey *ἐπονείδιστον* verm.

ὑπονείομαι, s. *ὑπονέομαι* a. E.

ὑπονείφω, s. *ὑπονίφω*.

ὑπονεμεσάω, (*νεμεσάω*) ein wenig zürnen, Schol. Luc. Pseudol. 30. u. conv. 23.

ὑπονέμομαι, Med., (*νέμω*, irr.) von unten aus abweiden, von Grund aus wegfressen od. verzehren, met., von der Flamme, *depasci*, *πῦρ ὑπονειμάμενον*, Anth. 7, 444, 2. *αἱ μάντιες ὑπ. γυναῖκας μωράς*, d. i. nehmen ihnen Geld ab, betrügen sie, Epicharm. b. Poll. 9, 82. 2) drunter weggehen, unterminiren, vgl. *ὑπονέομαι*. Dav. *ὑπόνομος*.

ὑπονέομαι, defect. Depon., (*νέομαι*, irr.) drunter hineingehen, *ἡ φλὲψ ὑποκάτω τὰ τοῦ ἥπατος ὑπονησαμένη*, Hipp. p. 279, 43. nach Erotian. p. 376. u. Galen. lex. Hipp. p. 584. (vulg. *ὑπονεμησαμένη*, von *ὑπονέμομαι*, 2.), welche beide ausser der Erkl. *ὑπελθοῦσα* noch eine zweite (Galen. *ὑποκολυμβήσασα*, also Med. von *ὑπονέω* 1.; Erotian. = *ὑποσωρεύουσα*, Med. von *ὑπονέω* 2.) anführen. — Die poet. Form *ὑπονείομαι* wollte Schneider aus cod. Paris. bei Nic. th. 190. hergestellt wissen.

ὑπονευρίζω, (*νεῦρον*) entnerven, lähmen, Gloss.

ὑπονεύω, f. *εύσω*, (*νεύω*) heimlich zunicken, zuwinken, Orph. lap. 99.

ὑπονεφέλη, *ἡ*, (*νεφέλη*) die Wolken im Urin, sonst *ἐπινέφελον*, Galen. t. 19. p. 617, 1.

ὑπονεφελίζω, etwas wolkig od. trübe seyn, Galen. t. 19. p. 625, 16., von

ὑπονέφελος, *ον*, (*νεφέλη*) 1) unter den Wolken, Luc. Fugit. 25. 2) mit Wolken bedeckt, bewölkt, wolkig, Alex. Trall. 1. p. 82. Oribas. p. 111 Matth.; an beiden Stellen will W. Dindorf die Form *ἐπινέφελος* hergestellt wissen.

ὑπονέφιον, *τὸ*, (*νέφος*) wolkiger Himmel, Gloss.

ὑπονέω, f. *νεύσομαι*, (*νέω*, irr.) unten oder darunter schwimmen, untertauchen, *ὑπονέοντες καὶ μετεωρίζοντες*, Arist. h. an. 9, 48. Vgl. *ὑπονέομαι*.

ὑπονέω, (*νέω* 3) unten anhäufen, darunter häufen, s. *ὑπονέομαι*.

ὑπονήϊος, *ον*, unter dem Vorgebirge *Νήϊον* auf Ithaka, am Fusse desselben liegend, Od. 3, 81. u. als v. L. 1, 186.

ὑπονήφω, f. *ψω*, (*νήφω*) ziemlich nüchtern seyn, Joseph. b. jud. 5, 6, 1.

ὑπονήχομαι, f. *ξομαι*, Depon. med., (*νήχομαι*) = *ὑπονέω* 1., Plut. Ant. 29. Brut. 30. Ael. n. a. 5, 33., *ταῖς πέτραις*, *πελάγει*, Paus. 1, 44, 8. Maneth. 5, 157. 2) im Schwimmen nachstehen, einem Andern weichen, *τινί*, Ael. n. a. 2, 6.

ὑπονικάω, (*νικάω*) einigermaassen oder ein wenig siegen, Theophylact. Achmet.

ὑπονίζω, f. *ὑπονίψω*, (*νίζω*, irr.) unten od. ein wenig waschen, *τοὺς πόδας τινός*, Hierocl. b. Stob. fl. 79, 53. p. 462 a. E. Ath. 13. p. 583. F.

ὑπονίσκος, *ὁ*, Demin. von *ὕπονος*, s. *ὑπότονος*.

ὑπονιτρώδης, *ες*, (*νιτρώδης*) etwas laugensalzartig, Ath. 3. p. 79. B.

ὑπονίφω, (*νίφω*) etwas schneien, Thuc. 4, 103. — Pass., *νὺξ ὑπονιφομένη*, eine Nacht, in der es ein wenig schneit, id. 3, 23. — An beiden Stellen hat Bekker die Form *ὑπένειφεν* und *ὑπονειφομένη* aufgenommen. [ῐ]

ὑπονοέω, (*νοέω*, irr.) vermuthen, im Stillen denken, eine Vermuthung haben, Plat. Gorg. p. 454. C., opp. *εἰδέναι*, Plut. mor. p. 146. E. *ὑπ. τί*, etwas vermuthen, Ar. Lys. 38. Hdt. 9, 88., *ψεῦδος*, eine Lüge vermuthen, Plat. legg. 3. p. 679. C. *Ζεὺς ὑπονοεῖται ἐν οὐρανῷ*, man vermuthet ihn im Himmel, opp. *φαίνεται*, Philostr. v. Ap. 4, 7.; mit dem Acc. c. inf., *ὑπονοήσαντες τοὺς Σαμίους τὰ τῶν Ἑλλήνων φρονεῖν*, Hdt. 9, 99. Ath. 13. p. 561. D. Philostr. im. p. 846.; mit folg. *ὅπως* od. *ὡς*, dass, Xen. Cyr. 3, 3, 20. Hell. 4, 8, 35.; auch nach Vermuthung deuten od. sich auslegen, errathen, *τὴν διάνοιάν τινος*, Thuc. 7, 73., *τὰ τῶν θεῶν*, Andoc. p. 18, 15., *τὰ λεγόμενα*, id. p. 2, 23. Antiph. p. 143, 31.; bes. argwöhnen, Verdacht haben, opp. *πιστεύειν*, Thuc. 3, 82. 6, 83. Plut. mor. p. 61. F., *τί*, etw. argwöhnen, Eur. Iph. A. 1132. *τὸ ὑπονοούμενον*, Demetr. eloc. §. 266. *ὑπ. τι εἴς τινα*, einen Verdacht gegen Einen haben, Ar. Plut. 361. *ὑπ. περί τινος καὶ δυσχεραίνειν*, Andoc. p. 28, 4. *ὑπ. τὴν Πυθίαν ὡς φιλιππίζουσαν*, Plut. Demosth. 20. *ὑπ. τῶν λεγόντων ὡς – – λέγουσιν*, an den Rednern das beargwohnen, dass sie u. s. w., Thuc. 1, 68. *ὑπ. στίχον*, einen Vers als verdächtig od. unächt erklären, Schol. Od. 12, 250. 13, 390. Dav.

ὑπονόημα, *ατος*, *τὸ*, Vermuthung, Gedanke, Meinung, Wahn, Hipp. p. 84. G. Siracid. 25, 9.

ὑπονόησις, *εως*, *ἡ*, der Verdacht, der Argwohn, Origen. Byz.

ὑπονοητέον, Adj. verb. von *ὑπονοέω*, man muss vermuthen, Alex. Trall. 1. p. 32.; mit dem Acc. c. inf., Strab. 16. p. 784.

ὑπονοητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὑπονοέω*) der Argwöhnende, Polem. physiogn. 1, 6. Adamant. 1, 4.

ὑπονοητικός, *ή*, *όν*, argwöhnisch, Poll. 9, 152.

ὑπονόθευσις, *εως*, *ἡ*, (*ὑπονοθεύω*) Verführung, Procl. par. Ptol. 4, 7. Euseb. h. eccl. 10, 6.

ὑπονοθευτής, *οῦ*, *ὁ*, der Verführer, Procl. par. Ptol. 3, 18. p. 230 sq., von

ὑπονοθεύω, f. *εύσω*, (*νοθεύω*) verführen, Malal. *ὑπ. τὴν ἀρχιερωσύνην*, durch Verführung od. Bestechung gewinnen, 2 Macc. 4, 7.

ὑπόνοια, *ἡ*, (*ὑπονοέω*) die Meinung, welche man im Stillen hegt, unverbürgter Glaube od. Erwartung, Einbildung, Vermuthung, *opinio*, *ἀβέβαιοι ὑπόνοιαι*, Plut. Sol. 28. *ὑπ. τῶν μελλόντων*, Thuc. 5, 87., *τῆς ἐμῆς διανοίας*, Isocr. p. 288. D. *τῶν ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἡ ἀλήθεια βλάψει*, die unter den Leuten herrschende Meinung von den Thaten wird der Thatbestand zerstören, Thuc. 2, 4. *οὐ καθ' ὑπόνοιαν οὔτε δόξαν*,

nicht auf Vermuthung oder Gerüchte hin, opp. ἀκριβῶς, Plut. mor. p. 861. D. παρὰ τὴν ὑπόνοιαν, *praeter opinionem*, Polyb. 1, 60, 1.; bes. b) Verdacht, Argwohn, Ar. Fr. 993. Anth. 11, 217, 1. 4. Dem. p. 1178, 2. Plut. ὑπ. πρός τινα, Argwohn gegen Einen, Dion. H. ant. 1, 81. ἐν ὑπονοίᾳ ἐστὶ χαίρων, er steht im Verdacht, dass er u. s. w., Polyb. 5, 15, 1. 2) der zum Grunde liegende Gedanke od. Sinn, die innere Meinung, der Sinn einer Rede od. eines Bildes, der allegorische Sinn u. Ausdruck, Allegorie, Sinnbild, γίγας ἐπ' ὤμοις ὅλην πόλιν φέρων ὑπόνοιαν (als sinnbildlichen Ausdruck, als Zeichen, um anzudeuten) ἡμῖν, οἷα πείσεται πόλις, Eur. Phoen. 1140. τὰς ὑπονοίας οὐκ ἐπίστασθαι, den tieferen Sinn, die Allegorie nicht verstehen, Xen. conv. 3, 6. vgl. Plat. rep. 2. p. 378. D. Philostr. her. p. 666. Plut. Alc. 16. u. öft., vgl. bes. mor. p. 19. E. ἡ τῶν μύθων ὑπ., Procl. καθ' ὑπόνοιαν, allegorisch, sinnbildlich, verblümt, mit versteckten Worten, Pol. 28, 4, 5. Dion. H. a. rh. 9. p. 321., eben so δι' ὑπονοιῶν, Alc. 2, 4., δι' ὑπονοίας, ἐν ὑπονοίᾳ, KS.

ὑπονομευτής, οῦ, ὁ, der unterirdische Gänge gräbt, Unterminirer, Ptol. tetrab. p. 179, 18., von

ὑπονομεύω, (ὑπόνομος) untergraben, unterirdische Gänge od. Minen machen, Dinarch. b. Phot. p. 629, 17. Anon. b. Suid. 2) met., durch heimliche Künste u. Ränke anstiften, πόλεμόν τινι, Dion. H. ant. 3, 23.

ὑπονομή, ἡ, (ὑπονέμομαι) unterirdischer Gang, Mine, Diod. 20, 94. Strab. 13. p. 614. 2) met., heimliche Unternehmungen, Schliche, Ränke, Hesych. Dav.

ὑπονομηδόν, Adv., durch unterirdische Gänge od. Canäle, Thuc. 6, 100.

ὑπονόμιος, ον, (νόμος) den Gesetzen unterworfen, App. b. c. 1, 4., wo jetzt nach Hdschr. ὑπὸ νόμοις geschrieben wird.

ὑπόνομος, ον, (ὑπονέμομαι) unter der Erde hingehend, unterirdisch, unterminirt, τόπος, τάφρος, ἄντρον, ὄρυγμα, Diod. 3, 36. 67. App. b. c. 4, 13. Strab. 13. p. 614. Joseph. ant. 7, 9, 6., ἀποφορά, Strab. 13. p. 580. χώρα ὑπόνομος πυρὶ καὶ ὕδατι, unter der Erde mit Feuer und Wasser angefüllt, Id. 12. p. 579.; überh., unterwärts hohl, unterködig, ἕλκη, Diosc. 5, 138. 2) Subst. ὁ ὑπόνομος, unterirdischer Gang od. Canal, Mine, Stollen, Thuc. 2, 76. Xen. Hell. 3, 1, 5. Pol. 5, 71, 9. 10, 28, 2 sqq. Dion. H. ant. 3, 67. Diod. 3, 11. Plut. Cam. 5. u. a. φυσικοὶ ὑπ., Diod. 3, 44.; auch: Cloake, Schleusse, Strab. 5. p. 235. App. b. c. 4, 40. Bildlich, οὐκέτι ὑπονόμοις, ἀλλ' ἤδη μηχαναῖς αἱρεῖν τὴν πολιτείαν, Plut. Caes. 6.

ὕπονος, ὁ, u. ὑπονίσκος, (ὄνος, 6., ὀνίσκος) s. ὑπότονος.

ὑπονοσέω, (νοσέω) ein wenig krank seyn, kränkeln, eine Krankheit spüren, Hipp. p. 514, 51. Luc. Tox. 29. merc. cond. 42.

ὑπονοστέω, (νοστέω) zurück kehren, zurück gehen, Arist. meteor. 2, 8. Plut. Themist. 15. Sext. Emp. p. 651. b) herunter gehen, sinken od. einfallen, sich senken, φρυγάνων φάκελος, Hdt. 4, 62., γῆ, Arist. meteor. 2, 7.; vom Flusse od. Meer, sich zurückziehen, sinken, abnehmen, Hdt. 1, 191. Thuc. 3, 89. Dion. H. ant. 1, 71. Plut. mor. p. 366. E. 556. C. Ael. n. a. 10, 43. 2) nach und nach wohin gerathen, εἰς χλευασμὸν καὶ γέλωτα, Plut. mor. p. 811. E., ἐκ τοῦ φοβεροῦ πρὸς τὸ εὐκαταφρόνητον, Longin. 3, 1.; vom Alter: nach und nach abnehmen, Poll. 2, 21. Dav.

ὑπονόστησις, εως, ἡ, Rückkehr, Rückgang, ὑπ. τοῦ θερμοῦ, Gal. t. 19. p. 344, 12., τῆς θαλάσσης, τοῦ Νείλου, Plut. Anton. 3. Heliod. 9, 23. ὑπ. ἀέρος εἰς γῆν, Diog. L. 2, 9.

ὑπονόσφιος, ον, (νόσφι) = νοσφίδιος, Vermuthung des Antimachos in Il. 22, 397. statt πανόψιον, Eust. l. l.

ὑπονοτίζω, f. ίσω, (νοτίζω) unten oder ein wenig benetzen, anfeuchten, Galen. t. 14. p. 485, 16. Greg. Naz.

ὑπονουθετέω, (νουθετέω) ein wenig bedeuten, erinnern, Ael. n. a. 7, 15.

ὑπονουθετικός, ή, όν, ein wenig erinnerad, ermahnend, Boiss. An. t. 4. p. 209.

ὑπονύκτερος, ον, (νύκτερος) etwas nächtlich, schwärzlich, χρῶμα, Eudoc. p. 280.

ὑπονυμφίς, ίδος, ἡ, (νύμφη) Brautführerin, Brautjungfer, Schol. Ar. Eq. 647.

ὑπονύσσω, att. —ττω, f. ξω, (νύσσω) unten od. ein wenig stechen, ritzen, ἄκρα δάκτυλα, Theocr. 19, 3. Met., ein wenig reizen, beunruhigen, ängstigen, Hesych.

ὑπονυστάζω, (νυστάζω, irr.) ein wenig od. leise nicken, allmälig einschlafen, Plut. mor. p. 178. F. Philostr. v. Ap. 2, 7.

ὑπονωθής, ές, (νωθής) = das folg., τὴν φύσιν ὑπονωθέστερος ὤν, Damasc. in Phot. bibl. p. 341, 36.

ὑπόνωθρος, ον, (νωθρός) etwas träg, langsam od. dumm, Eust. prooem. Il. p. 3, 9.

ὑποξανθίζω, etwas goldgelb od. blond seyn, KS. Byz., von

ὑπόξανθος, ον, (ξανθός) etwas goldgelb od. blond, Theophr. h. pl. 9, 12, 2. Diosc. 1, 10. Ael. n. a. 12, 28. Galen. u. a.

ὑποξενίζω, (ξενίζω) etwas Fremdes haben, fremde Sprache, Aussprache, Tracht od. Sitten haben, Luc. Icarom. 1. 2) etwas Fremdartiges od. Wunderliches vorbringen, ὑποξενίζειν δοκεῖ ὁ λόγος, Greg. Nyss.

ὑποξέω, (ξέω) unten od. ein wenig schaben, glätten, poliren, schnitzen, Hippiatr. p. 254, 25.

ὑποξηραίνω, f. ανῶ, (ξηραίνω) ein wenig trocknen, austrocknen, dörren, Hipp. p. 452, 17. 496, 32. Galen. t. 6. p. 434, 14. Dav.

ὑποξηρᾱσία, ἡ, einige Trockenheit, τῶν σιτίων, Hipp. p. 543, 12.

ὑπόξηρος, ον, (ξηρός) etwas trocken od. dürr, φύλλα, Geopon. 5, 39, 1., πτύσματα, πτύελα, γλῶσσα, Hipp. p. 176. A. 1216. A. ἐν τοῖς ὑποξήροις φύεσθαι, in dürrem Boden, Plut. mor. p. 915. E. 2) met., sich allmälig verringernd, von Körpertheilen welche, erst stark, dann dünner werden, τὰ ὑπόξηρα, Hipp. p. 753. D. τὸ ὑπόξηρον τοῦ μηροῦ, Id. p. 856. E.; nach Erotian. s. v. ὑπόξηρα· τὰ ἐκ πλάτους εἰς μύουρον ἠγμένα. Vgl. ὑπόξυρος.

ὑποξίζω, (ὀξίζω) etwas sauer od. säuerlich seyn, Ath. 3. p. 114. C.

ὑπόξῠλος, ον, (ξύλον) unten hölzern, unten od. inwendig von Holz, von hölzernen Geräthen, Bildsäulen u. dgl., die vergoldet oder sonst mit einem kostbaren Ueberzug versehen sind und also durch ihr Aeusseres täuschen, ὅρμοι, θηρίκλεια, ἀγάλματα u. ä., Xen. oec. 10, 3. Polem. b. Ath. 10. p. 472. B. Walz rhett. t. 5. p. 486. Inscr. θεοὶ τὰ ἔνδον ὑπόξυλοι, Luc. Jup. trag. 8.; met.,

nächt, verfälscht, durch eine gleissende Aussenseite täuschend, τὸ ἄλλο σῶμ' ὑπόξυλοι, Men. p. 142 Mein. ὑπ. ποιητής, ῥήτωρ, φίλος, Bekk. An. p. 67, 5.; nach Hermanns Verm. auch bei Aesch. (Pers. 779.) in einem ausgefallenen Verse.

ὑποξύνω, (ὀξύνω) ein wenig anreizen, KS. [ῡ]

ὑποξυρέω, (ξυρέω) ein wenig bescheren od. die Haare abschneiden, τὸ γένειον, τὴν γνάθον, Luc. d. mort. 9, 4. Scyth. 3. Tim. 22. ὑπεξυρημένος, Archil. fr. 52 (33), 2 Bgk.

ὑποξύριος, ον, (ξυρόν) unter dem Scheermesser, πετάσου φάρσος, Anth. 6, 307, 2. [ῡ]

ὑπόξυρος, ον, (ξυρόν) wie mit dem Scheermesser ein wenig abrasirt; dah. etwas flach liegend, ohne Biegung u. Rundung, γαστέρες, Hipp. p. 105. C. nach Gal. lex. p. 584. (vulg. ἀποξύμους, was Foes erklärt: etwas gegohren, aufgedunsen, *venter fermentatus*, während er ὑποξήρους vermuthet.); nach Gal. auch = γρυπὸς τὴν ῥῖνα, mit einer Habichtsnase (weil bei dieser die Seitenflächen gewöhnlich flach abfallen, was bei Hipp. aph. 6, 8, 49. p. 1201. D. Littrée (t. 5. p. 352.) aus einigen Hdschr. hergestellt hat (vulg. ὑπόξηρος). — Das Wort ist gebildet wie ἀπόξυρος.

ὕποξυς, υ, gen. εος, (ὀξύς) etwas scharf, spitz, spitzig. 2) etwas sauer, Diosc. 2, 98 (101). Vgl. Lobeck Phryn. p. 541.

ὑπόξυσμα, ατος, τὸ, Abschabsel, Abfall, Hippiatr. p. 113, 28. 116, 11., von

ὑποξύω, (ξύω) wie ὑποξέω, ein wenig oder leicht beschaben, bekratzen, τὸν σεληνίτην λίθον, Diosc. 5, 159. Met., leicht daran hinstreifen u. berühren, ποταμὸς πέζαν νάπης ὑποξύων, leicht daran vorüberstreifend, Anth. 6, 669, 10. vgl. Dion. P. 61. 385.

ὑποπαιδοτρῐβέω, ein unterer παιδοτρίβης seyn, Corp. inscr. t. 1. n. 265. p. 367.

ὑποπαίζω, f. ξοῦμαι, (παίζω, irr.) ein wenig spielen, spassen od. scherzen, Ael. n. a. 12, 21. 2) trans., ὑπ. τί, über etw. ein wenig oder unter der Hand spotten, Schol. Ar. Ach. 331.

ὑποπᾰλαίω, (παλαίω) beim Ringen freiwillig unterliegen, Luc. Ner. 8.

ὑποπάλλω, (πάλλω, irr.) ein wenig schwenken, schleudern, schütteln. — Med., sich ein wenig schwenken od. bewegen, zittern, zappeln, von der Leibesfrucht, Agath. αἴγλη ὑποπαλλομένη, KS.

ὑποπαράβοῤῥος, ον, (παράβοῤῥος) etwas gegen Norden gelegen, δένδρα, Theophr. h. pl. 5, 1, 11.

ὑποπαραιτέομαι, (παραιτέομαι) entschuldigen, ὑποπαραιτεῖται ἀσθένεια, Krankheit entschuldigt, Philo t. 2. p. 379, 45.; sich entschuldigen, um Entschuldigung bitten, Dionys. b. Euseb. h. eccl. 6, 41, 3. u. öft. b. Euseb. Dav.

ὑποπαραίτησις, εως, ἡ, Entschuldigung. 2) Ablehnung, das sich Verbitten, Nichtannahme, Apollon. Origen.

ὑποπαραληρέω, (παραληρέω) ein wenig wahnsinnig seyn, Hipp. p. 1210. D.

ὑποπαρενθῡμέομαι, Depon. pass., (παρενθυμέομαι) ein wenig an Aufmerksamkeit nachlassen, an Aufmerksamkeit erschlaffen, Arr. Epict. 4, 3, 5.

ὑποπαρθενική, ἡ, (παρθενική) Jungfrau, f. L. bei Bion 2, 29., wofür jetzt δύο παρθενικαί steht.

ὑποπάρθενος, ον, (παρθένος) Halbjungfrau, Ar. fr. 190 D.

ὑποπαρωθέω, (παρωθέω, irr.) ein wenig od. heimlich wegstossen, bei Seite drängen, Isae. p. 73, 17.

ὑποπάσσω, f. πάσω, (πάσσω) darunter od. dazwischen streuen, ἄργιλον, μήκωνα, Theophr. sign. 3, 12. Ath. 3. p. 113. C., ἡδύσματα εἰς λοπάδιον, Alex. b. Ath. 3. p. 117. D.; unterstreuen, ποίην, Hdt. 1, 132. Dav.

ὑπόπαστον, τὸ, das Untergestreute, Unterlage, Matraze, Plut. mor. p. 839. A.

ὑποπάσχω, aor. ὑπέπᾰθον, (πάσχω) unter der Hand od. allmälig erdulden, Hesych.

ὑποπᾰτᾰγέω, (παταγέω) ein wenig lärmen, dazu lärmen od. tosen, Philostr. her. p. 671.

ὑποπαύομαι, Depon. med. u. pass., (παύω) allmälig aufhören od. nachlassen, τινός, mit etw., Ath. 7. p. 310. C.; mit dem Part., ὑπ. λημῶντες, Ael. n. a. 13, 7. mit der v. L. ἀποπαύονται.

ὑποπᾰχύνω, (παχύνω) ein wenig fest od. dick machen. — Pass., ein wenig fest od. dick werden, Philo t. 2. p. 397, 11. [ῡ]

ὑπόπᾰχυς, υ, gen. εος, (παχύς) etwas dick, Hipp. p. 461, 2. 970. B. Ctesias 28. Luc. Bacch. 2. ὑποπαχύτερος, Galen. t. 18, 1. p. 363, 18.

ὑποπεζία, ἡ, Unterwürfigkeit, Niedrigkeit, Hesych., von

ὑποπέζιος, α, ον, (πέζα) unterwürfig, unterthänig, Dion. Areop.

ὑποπείθω, (πείθω) allmälig überreden, Heliod. 7, 2. KS. Byz.

ὑποπεινάω, (πεινάω, irr.) ein wenig hungern, zu hungern anfangen, Ar. Plut. 536.

ὑπόπειρα, ἡ, = ἀπόπειρα, was jetzt statt des erstern bei Joseph. ant. 5, 1, 26. hergestellt ist.

ὑποπειράω, f. άσω [ᾱ], (πειράω) heimlich od. unter der Hand zu verführen suchen, τινά, Ael. n. a. 14, 5. Alciphr. 3, 52.

ὑποπελιάζω, (ὑποπέλιος) etwas bleich seyn od. werden, Galen. t. 14. p. 769, 9.

ὑποπέλιδνος, ον, (πελιδνός) = das folg., Hipp. p. 452, 13. 557, 57. Poll. 4, 192. 194. 8, 79.

ὑποπέλιος, ον, (πελιός) etwas schwärzlich, etwas bleifarben, etwas bleich oder unterlaufen, Hipp. p. 76. C. 81. C. 210. F. Theophr. h. pl. 3, 11, 1.

ὑπόπεμπτος, ον, drunter geschickt, gew. heimlich abgeschickt, als Kundschafter od. Spion, *submissus*, *subornatus*, Xen. An. 3, 3, 4., von

ὑποπέμπω, f. ψω, (πέμπω) darunter schikken, mit dem Acc., γᾶς ὑποπεμπομένα σκότον, Eur. Hec. 208., wo man auch γᾶς ὕπο - σκότον schreiben kann. 2) heimlich od. unvermerkt schikken, z. B. als Kundschafter, dah. überh. anstiften, anstellen, *submittere*, *subornare*, Thuc. 4, 46. Xen. Cyr. 2, 4, 21. An. 2, 4, 22. Dion. H. ant. 10, 60. Plut. u. a.

ὑποπεπτηῶτες, ep. Part. pf. zu ὑποπτήσσω, w. s.

ὑποπεπτωκότως, Adv. part. pf. act. zu ὑποπίπτω, demüthig, Polyb. 35, 2, 13.

ὑποπέπων, ον, gen. ονος, (πέπων) ein wenig reif, Hipp. p. 1059. D.

ὑποπεράτωσις, εως, ἡ, (περάτωσις) allmälige Vollendung, Hesych. [ᾰ]

ὑποπέρδομαι, Depon., (πέρδω, irr.) dazu od. leise farzen, *suppedere*, Ar. Ran. 1097.

ὑποπεριχλάω, (περιχλάω, irr.) ein wenig od. allmälig ringsum abbrechen od. umbiegen, Diosc. 3, 79.

ὑποπεριπλύνομαι, Pass., (*περιπλύνω*) einen gelinden Durchfall haben, Hipp. p. 75. B. Galen. t. 16. p. 719 sq. [*ῡν*]

ὑποπεριψύχω, (*περιψύχω*) ein wenig oder heimlich frösteln, leichten Frost in den Gliedern haben, Hipp. p. 73. E. 136. E. [*ψῡ*]

ὑποπερκάζω, (*περκάζω*) sich nach und nach dunkel färben, bes. von Trauben, dah. allmälig reifen, anfangen zu reifen, Od. 7, 126. Philo t. 2. p. 54, 42. 117, 39. Auch im Pass., *ὁ βότρυς ὑποπερκάζεται*, Ach. Tat. 2, 4.

ὑποπετάννυμι, f. *πετάσω*, ep. *πετάσσω*, (*πετάννυμι*) darunter ausbreiten, unterdecken, unterlegen, *ὑπὸ λῖτα πετάσσας*, Od. 1, 130. *ὑπ. τὶ κάτωθεν θερμόν*, Hipp. p. 887. C. *πεδίον ὑποπεπταμένον*, Luc. Fugit. 25. Dav.

ὑποπέτασμα, *ατος*, *τὸ*, Decke zum Unterlegen, Matraze, Plat. Polit. p. 279. D.

ὑποπέτομαι, Depon. med., (*πέτομαι*, irr.) darunter od. hinzu fliegen, *ὄρνις ὑπ. τινί*, Paus. 4, 18, 5.

ὑπόπετρος, *ον*, (*πέτρα*) unten felsig od. steinig, mit steinigem Boden, Hdt. 2, 12. Theophr. c. pl. 3, 20, 5. Strab. 16. p. 761. Theagen. b. Schol. Pind. Nem. 3, 21. Plut. mor. p. 247. E.

ὑποπεττεύματα, *των*, *τὰ*, (*πέσσευμα*) Spielereien, Verlockungen, Plut. mor. p. 987. E. zw.

ὑποπήγνυμι, f. *πήξω*, (*πήγνυμι*) ein wenig fest od. hart machen, ein wenig gerinnen od. gefrieren lassen, Ael. n. a. 3, 30. 14, 7. 2) unten befestigen, Heron autom. p. 266, 4. 267, 5.

ὑποπηδάω, (*πηδάω*) hervor- od. aufspringen, Ael. n. a. 12, 15. Joseph. b. jud. 4, 1, 9.

ὑπόπηλος, *ον*, (*πηλός*) unten kothig oder schlammig, etwas kothig, Luc. Gall. 24., wo aber jetzt *καὶ πηλόν* gelesen wird.

ὑποπιάζω, spätere Form st. *ὑποπιέζω*, w. s.

ὑποπιαίνω, (*πιαίνω*) ein wenig fett machen. — Pass., ein wenig fett od. voll werden, Greg. Nyss.

ὑποπιέζω, f. *έσω*, spät. *ὑποπιάζω*, Athanas. Oribas., (*πιέζω*) unten od. ein wenig drücken, Plut. mor. p. 921. F. KS.; met., *ὑπ. τὸ σῶμα νηστείαις*, casteien, Greg. Nyss. Dav.

ὑποπιεσμός, *ὁ*, Casteiung, *τοῦ σώματος*, Greg. Naz.

ὑποπιθηκίζω, f. *ίσω*, (*πιθηκίζω*) sich ein wenig wie ein Affe gebehrden, ein wenig den Affen spielen. Das Wort belegte man früher mit Ar. Vesp. 1290: *ὑπό τι μικρὸν ἐπιθήκισα*, wo man Tmesis annahm; doch wird jetzt richtiger *ὑπό τι* verbunden, s. *ὑπό* A. II. 3. S. 2111. b.

ὑπόπικρος, *ον*, (*πικρός*) etwas bitter, bitterlich, Theophr. h. pl. 6, 4, 10. 9, 11, 3. Diphil. Siphn. b. Ath. 3. p. 91. B. Galen. u. Spät.; met., von Menschen, etwas bitter, grillig, eigensinnig, Ptol. tetrab. p. 163, 16.

ὑποπίμελος, *ον*, (*πιμελής*) etwas fett, Diphil. Siphn. b. Ath. 3. p. 121. C. Galen. t. 19. p. 359, 7. 360, 2. [*ῑ*]

ὑποπίμπλημι, f. *—πλήσω*, (*πίμπλημι*) ein wenig od. nach und nach füllen, anfüllen, *τί τινος*, etw. mit etw., Ael. n. a. 1, 23., *τὸν στρατὸν ἐλπίδος*, ein wenig mit Hoffnung erfüllen, Philostr. her. p. 732. — Pass. *ὑποπίμπλαμαι*, aor. *ὑπεπλήσθην*, sich allmälig füllen, nach und nach voll werden, angefüllt oder erfüllt werden, *πώγωνος ἤδη ὑποπιμπλάμενος*, der schon einen ziemlichen Bart hat, Plat. Prot. p. 309. A. *ὑπ. γαργαλισμοῦ, ἐρυθήματος, βληχῆς*, Plat. Phaedr. p. 253. E. Plut. mor. p. 81. C. Diosc. 3, 26., *φρονήματος*, Dion. H. jud. Isocr. 6. Ael. n. a. 5, 5., *τῆς μετεωρολογίας*, Plut. Per. 5., *παῤῥησίας, ἀποριῶν*, id. mor. p. 289. A. 734. C.; erst spät mit dem Dat., *ὑπ. δάκρυσιν*, Anth. 5, 275. Trans., *ὑπ. τοὺς ὀφθαλμοὺς δακρύων*, seine Augen ein wenig od. nach u. nach mit Thränen füllen, Luc. d. mar. 12, 2. 2) schwängern. Pass., schwanger werden, *ἐξ ἀνδρός*, Ael. n. a. 12, 21. *ὡς αἱ γυναῖκες τέκνων ὑπεπλήσθησαν*, als sie ein Kind nach dem andern bekamen, Hdt. 6, 138.

ὑποπίμπρημι, aor. *ὑπέπρησα*, pass. *ὑπεπρήσθην*, (*πίμπρημι*) von unten od. unten anzünden, in Brand stecken, *τινά, τὶ*, Ar. Lys. 348. Plut. Nic. 16. Alex. 57. Dion 44. 2) allmälig anzünden, *τὶ*, Ael. n. a. 9, 43.; met., *ἔρως λάβρως ὑποπιμπράμενος*, eine Liebe, die sich im Stillen heftig entzündet, Heliod. 8, 5. — Die poet. 3 sing. conj. *ὑποπίμπρῃσι* steht bei Ar. l. l. nur aus Vermuthung u. müsste wenigstens *ὑποπιμπρῇσι* regelrecht betont seyn; Reisig vermuthete mit Beibehaltung des hdschr. Indicativ: *εἴ τις ἐκείνας ὑποπιμπρησιν*.

ὑποπίνω, f. *πίουμαι*, aor. *ὑπέπιον*, pf. *ὑποπέπωκα*, (*πίνω*, irr.) nachtrinken, d. i. nach der Mahlzeit trinken, Anacr. fr. 63 (62), 11 Bgk. Antiphan. b. Ath. 2. p. 40. C.; an beiden Stellen kann es auch übersetzt werden: *ein wenig trinken, subbibere*, wie denn auch Plat. rep. 2. p. 372. B. u. Plut. mor. p. 615. B. *μετρίως ὑπ.* verbinden. Doch verband sich mit dem Worte gew. die Bdtg: ins Trinken gerathen, sich dem Trinken hingeben (wie es bei den Griechen nach der Mahlzeit der Fall zu seyn pflegte), zechen, Ar. Av. 494. Alex. b. Ath. 1. p. 34. C. Xen. Cyr. 8, 4, 9. Hell. 6, 4, 8. Plat. Lys. p. 204. D. Nicophon in Bekk. An. p. 115, 10. *ὑποπεπωκώς*, etwas betrunken od. berauscht, Ar. Lys. 395. Xen. An. 7, 3, 29. conv. 9, 2. Plat. Lys. p. 223. B. — Nach Mehlhorn Anacr. 61, 11. p. 210. hat das Wort überall die Bdtg *ein wenig trinken* u. wird nur in ironischer Antiphrasis vom Gegentheil gebraucht. [*ῑν*]

ὑποπιπίσκω, f. *ὑποπίσω*, (*πιπίσκω*, irr.) ein wenig tränken od. zu trinken geben, Hesych.

ὑποπίπτω, f. *—πεσοῦμαι*, pf. *ὑποπέπτωκα*, (*πίπτω*, irr.) herunter-, herabfallen, niederfallen, Xen. cyn. 10, 18.; sich niederlassen, niedersinken, von Thieren, Arist. Plut. mor. p. 139. B. *κύνες προσδέχονται καὶ ὑπ. ἥκοντας*, ducken sich vor den Ankommenden nieder, Philostr. her. p. 662.; von Pers., sich niederwerfen, sich Jmdm zu Füssen werfen, bes. Jem. fussfällig bitten od. anflehen, Ar. fr. 523 D., *τινί*, Diod. 13, 21. 14, 46. Plut. mor. p. 30. C. 970. F.; von Sachen: niederfallen, sich senken, *ἡ σὰρξ ὑπ.*, das Fleisch gibt nach, drückt sich ein, Long. 1, 13.; met., *τὸ θράσος ὑπ.*, der Muth sinkt, Plut. Crass. 18. b) *ὑποπεπτωκέναι*, wie *ὑποκεῖσθαι*, darunter liegen od. gelegen seyn, sich unterhalb befinden, *Ἰταλία ὑπ. τοῖς ὄρεσιν*, Pol. 3, 54, 2. *ὑπ. τοῖς πολεμίοις τοῖς κατέχουσι τὰς ἀκρωρείας*, id. 12, 20, 5.; dagegen: *ὁ ὑπὸ τὰς σκηνὰς ὄπισθεν ὑποπεπτωκὼς τόπος*, unmittelbar hinter den Zelten gelegen, id. 6, 31, 1. *ταῦτα τὰ μέρη ὑπ. τῇ Καρχηδονίᾳ*, liegen unter dem karthagischen Gebiet, d. i. ihm grad gegenüber und seinen Angriffen blossgestellt, Strab. 6. p. 272. c) sich unterordnen, *τινί*, Dem. p. 1359, 18.; bes. aus Gefälligkeit, Schmeichelei od. Liebe sich Jmdm unter-

würfig zeigen, sich vor ihm demüthigen, sich fügen, Ar. Eq. 47., τινί, Dem. p. 1120, 21. 1121, 9. Aeschin. p. 70, 1. Isae. p. 59, 15. Arr. Epict. 4, 1, 55. d) bei KS., Kirchenbusse thun. e) unter eine gewisse Ordnung gehören, in den Bereich eines Systems, einer Wissenschaft u. dgl. fallen, in die und die Kategorie gehören, ὑπ. ὑπὸ τὴν τέχνην, Arist., ὑπὸ τὴν προειρημένην τάξιν, Iambl. v. Pyth. §. 241. τοῦτο ὑπ. τῷ κτλ., das gehört unter den Ausspruch, ist begriffen in dem Spruche, darauf kann man den Spruch anwenden u. s. w., Plut. mor. p. 777. B.; bes. als Species zu einem Genus gehören, darunter begriffen seyn, ebd. p. 569. E. 2) darunter gerathen, ὑπ. εἰς τοὺς ταρσοὺς τῶν νεῶν, sich zwischen die Ruderbänke eindrängen, Thuc. 7, 40.; in Jmds Nähe gerathen, Jmdm nahe kommen, Jmdm aufstossen, Pol. 3, 86, 11. τὸ ὑποπίπτον, was nahe kommt, Heliod. 3, 8. πᾶν τὸ ὑποπεσόν, Alles was Einem in den Weg od. unter die Hand kommt, Diod. 3, 33. Diog. L. 7, 180. b) met., ὑπ. τινί, einem Uebel verfallen, hineingerathen, ihm unterliegen, ὀργῇ δεσποτῶν, Xen. Eph. 2, 4., μεγίσταις αἰτίαις, Hdn. 6, 1, 15., ὀστρακισμῷ, Plut. Nic. 11. Aristid. 1. c) in die Sinne fallen, für Sinne erkennbar seyn, abs. u. τινί, Jmdm in die Sinne fallen, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 35. 40. 94. 101. u. sonst. οἱ σολοικισμοὶ ὑπ. ἀκοῇ, Apollon. synt. p. 199, 6. 3) der Zeit nach wohin fallen, zu einer Zeit vorfallen, τὰ ὑπὸ τὸν αὐτὸν ὑποπεπτωκότα καιρόν, Polyb. 2, 58, 14.; dah. überh. vorfallen, eintreten, sich ereignen, τὰ ὑποπίπτοντα, Vorfälle, Ereignisse, Pol. 1, 68, 3. 20, 9, 10. τὰ περὶ Κυναιθέων ὑποπίπτοντα, id. 4, 21, 2. b) von der Zeitbestimmung selbst: eintreten, ankommen, nahen, ὅταν ὁ καιρὸς ὑποπέσῃ, ὑποπίπτει χρεία τις, Polyb. 10, 17, 1. 31, 13, 8. βοηθεῖν τοῖς ὑποπίπτουσι καιροῖς, nach eintretenden Verhältnissen, je nach Umständen helfen, id. 3, 88, 8.

ὑποπισσόω, att. —ττόω, (πισσόω) ein wenig verpichen, mit etwas Pech bestreichen, ὑπ. τινά, bei Ar. Plut. 1093. = βινέω.

ὑποπλάγιος, ον, (πλάγιος) etwas schräg od. schief, Hippocr. p. 842. A. [ᾰ]

ὑποπλάκιος, α, ον, unter dem troischen Berge Πλάκος (Il. 6, 396. 425. 22, 479.), am Fusse desselben gelegen, Θήβη, Il. 6, 397. (nach Andern von πλάξ, in einer niedrigen Ebne gelegen, auf ebnem, plattem Lande), Θῆβαι, Demetr. Sceps. b. Ath. 14. p. 644. A. [ᾰ]

ὑποπλάσσω, f. πλάσω, (πλάσσω) darunter kleben, ὑπὸ τοῖς ὄνυξι κηρόν, Ar. Vesp. 108., wo aber jetzt ἀναπεπλασμένος gelesen wird. — Med., met., sich so stellen, vorgeben, heucheln, KS.

ὑποπλᾰταγέω, (πλαταγέω) darunter lärmen od. tosen, γαῖα, Qu. Sm. 3, 178.

ὑπόπλᾰτυς, υ, (πλατύς) etwas breit, platt, flach od. eben, Hipp. p. 183. A. Diosc. 3, 95. Galen. Lobeck paral. p. 254. 2) etwas salzig, Dicaearch. vit. Gr. §. 27. Müller fr. hist. Gr. t. 2. p. 260.

ὑποπλέκω, (πλέκω) darunter, daran flechten od. knüpfen, daran befestigen, daran bauen, καλιάς, Ael. n. a. 17, 21.

ὑπόπλεος, ον, Hdt., att. ὑπόπλεως, ων, gen. ω, (πλέος, πλέως) ziemlich voll oder angefüllt, mit dem Gen., ἀργυρίων, Timocreon fr. 1, 10 Bgk, δείματος, Hdt. 7, 47., μελλήσεως, Plut. Mar. 33. ὀφθαλμοὶ ὑπόπλεῳ δακρύων, Luc. somn. 4. ὑπόπλεῳ τῇ ὀθόνῃ, Poll. 1, 106.

ὑποπλέω, f. πλεύσομαι, poet. ὑποπλώω, Anth. 9, 14, 1., (πλέω, irr.) zu Schiffe darunter fahren, drunterhin schiffen, δι' ὑπονόμων ἐς τὸν Τίβεριν, Dio C. 49, 43. ὑπ. Κύπρον, unter K. hin schiffen, act. Ap. 27, 4. 7. τὸ μὲν ὑποπλεῖται τοῦ ζεύγματος, theils fährt man unter der Brücke weg, Philostr. im. p. 836.; auch: darunter schwimmen, τὰ κήτη ὑπ. τὴν σχεδίαν, Dio Chr. t. 1. p. 111. πουλυπόδης, Σκύλλος ὑπ. τενάγεσσιν, Anth. 9, 14, 1. 296, 3.

ὑποπλέως, ων, s. ὑπόπλεος.

ὑποπληρόω, (πληρόω) = ὑποπίμπλημι, τινὰ τύφου, Ael. v. h. 9, 17. vgl. Philo t. 1. p. 483, 2.

ὑποπλήσσω, f. ξω, (πλήσσω, irr.) unten od. sachte daranschlagen, erschüttern, μηρὸν ποδί, Qu. Sm. 4, 229., wo aber Köchly nach Hermanns Conjectur ὑποπλίξας hergestellt hat.

ὑποπλίσσω, f. ξω, (πλίσσω) darunter entwinden, τί τινι, etw. einer Sache, s. ὑποπλήσσω.

ὑπόπλους, ὁ, (ὑποπλέω) das Drunterhinschiffen od. -fahren, Plat. Criti. p. 115. E.

ὑπόπλουτος, ον, (πλοῦτος) unterhalb oder unter der Erde reich, z. B. an Metallen, χώρα, Posidon. b. Strab. 3. p. 147.

ὑποπλώω, (πλώω) poet. st. ὑποπλέω, w. s.

ὑποπνέω, f. πνεύσω, (πνέω, irr.) darunter wehen, Arist. probl. 8, 6. Walz rhett. t. 1. p. 523, 5.; auch = βδέω, Hesych. s. v. ψιβδεῖ.

ὑποποδίζω, = ἀναποδίζω, zurückschreiten, rückwärts gehen, Schol. Ar. Av. 382.; bes. von Sternen, die scheinbar zurückgehen, Paul. Al. apot. p. 9, 23. u. öft., Procl. u. Spät.

ὑποπόδιον, τὸ, (πούς) die Fussbank, Chares b. Ath. 12. p. 514. F. Luc. conscr. h. 27. Sext. Emp. p. 267. Ath. 5. p. 192. E. LXX. NT.

ὑποποδισμός, ὁ, (ὑποποδίζω) die rückgängige Bewegung der Sterne, Procl. diad. hypot. p. 143, 9 Halma.

ὑποποιέω, f. ήσω, (ποιέω) 1) druntermachen, drunter thun, drunter- oder einschieben, unterschieben, einpaschen, Διόνυσον τοῖς Ἑβραίων ἀποῤῥήτοις, Plut. mor. p. 671. C. — Med., sich eigen zu machen suchen, bes. durch heimliche Künste, durch List od. Ränke zu gewinnen suchen, anlocken, auf seine Seite bringen, τινά, Dem. p. 365, 11. Arist. pol. 5, 4. Plut. Per. 9. Luc. Tox. 13. Ath. 1. p. 5. F. u. a. ὑπ. τινὰ τοῖς χρήμασιν ἐπί τινα, Philostr. her. p. 712. ὑπ. τι, sich etwas ankünsteln, annehmen, simulare, erheucheln, τὸ σχῆμα τοῦ παιδαγωγοῦ, Plut. Alex. 5., τὴν τοῦ Κάτωνος παῤῥησίαν, id. Caes. 41. vgl. mor. p. 1121. F. 2) etwas heimlich od. allmälig machen, bewirken, verursachen, beibringen, ζῆλον, id. Per. 5. Dav.

ὑποποίησις, εως, ἡ, die Aneignung, Theod. Met. p. 461. Bys.

ὑποποίκιλος, ον, (ποικίλος) etwas bunt, Hipp. p. 1194. A. Diosc. 1, 21.

ὑποποιμαίνω, (ποιμαίνω) Unterhirt seyn, Theodoret.

ὑπόποκος, ον, (πόκος) bewollt, wollig, Philo t. 1. p. 20.

ὑποπόλιος, ον, (πολιός) etwas grau, γένειον, Anacr. fr. 23, 2 Bgk; etwas grauköpfig, Poll. 2, 12. Eust. p. 727, 24.

ὑπόπολις, εως, ἡ, (πόλις) die Unterstadt, Bekk. An. p. 212, 10.

ὑποπολιτεύομαι, Depon. med., (πολιτεύομαι)

seine Maassregeln bei Verwaltung des Staates Einem unterordnen, sie zu Jemandes Gunsten annehmen, mit dem Dat. der Person, τοῖς ἐχθροῖς, Poll. 4, 36.

ὑποπολῑτικός, ή, όν, (πολιτικός) gewissermaassen od. indirect auf den Staat bezüglich od. zum Staate gehörig, Walz rhett. t. 7. p. 9, 1.

ὑποπολλαπλάσιος, ον, (πολλαπλάσιος) vielmal kleiner, Nicom. theol. ar. 1, 18. Dav.

ὑποπολλαπλασιεπιμερής, ές, (πολλαπλασιεπιμερής) ἀριθμός, eine Zahl, welche mehrmals nebst einem Bruche, dessen Zähler grösser als die Einheit ist, aber ebenfalls nur um Eins kleiner als der Nenner, in einer grössern enthalten ist, Nicom. theol. ar. p. 93. 101.

ὑποπολλαπλασιεπιμόριος, ον, (πολλαπλασιεπιμόριος) ἀριθμός, eine Zahl, welche mehrmals nebst einem Bruche, der die Einheit zum Zähler hat, in einer grössern enthalten ist, Nicom. theol. ar. p. 93. 101.

ὑποπομπή, ἡ, Befehl, Aufgebot, Aesch. Pers. 58., wo aber jetzt ὑπὸ πομπαῖς geschrieben wird.

ὑποπονέω, (πονέω) ein wenig leiden, von Kranken, Hipp. p. 1089. F.

ὑποπόνηρος, ον, (πονηρός) etwas bösartig, von Pers., Procl. par. Ptol. p. 97. 98. ὑποπονηρά, es steht etwas schlimm, es ist ein ziemlich böses Zeichen, Hipp. p. 1194. D.

ὑποπορεύομαι, Depon. pass. mit Fut. med., (πορεύω) darunter gehen, heimlich hinzugehen, διὰ τῶν ὑπονόμων, Plut. Cam. 5. ἀκάτια ὑπ. διὰ τῶν βαρβαρικῶν τριήρων, id. Timol. 18. Dav.

ὑποπόρευσις, εως, ἡ, unterirdischer Gang, Plut. mor. p. 968. B.

ὑπόπορτις, ιος, ἡ, (πόρτις) eine Kuh, die ein Kalb unter sich hat u. es säugt; überh. eine Mutter, die ein Kind an der Brust hat, Hes. op. 603. vgl. ὕπαρνος, ὑπόῤῥηνος, ὑπόπωλος.

ὑποπορφῠρέω, = das folg. S. ὑπήρεμα.

ὑποπορφῠρίζω, (πορφυρίζω) ein wenig purpurfarbig seyn, Epiphan.

ὑποπόρφῠρος, ον, (πορφύρα) etwas purpurfarbig, Anacreont. 28, 30. Anth. 5, 84. Arist. h. a. 9, 14. Diosc. 4, 69.

ὑποπορφύρω, (πορφύρω) = ὑποπορφυρίζω, s. ὑπόμαζος. [ῡ]

ὑποποτίζω, (ποτίζω) ein wenig tränken, Hesych. s. v. ὑπέπισα.

ὑπόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) Füsse unter sich habend, auf Füssen stehend, mit Füssen versehen, ζῷον, Arist. partt. an. 1, 2. inc. an. 8. metaph. 6, 12.; Plur., τὰ ὑπόποδα, Arist. h. a. 3, 1 a. E.

ὑποπράκτωρ, ορος, ὁ, (πράκτωρ, 2.) Untereinnehmer, Eust. op. p. 89, 11.

ὑποπραΰνω, ep. u. ion. ὑποπρηΰνω, (πραΰνω) ein wenig od. allmälig besänftigen, Anth. 5, 255.

ὑπόπρεμνος, ον, (πρέμνον) unter dem Stamme, mit einem Stück vom Stammende, Theophr. h. pl. 2, 1, 3.

ὑποπρεσβύτερος, ον, (πρεσβύτερος) etwas älter, Ar. fr. 128 D. [ῡ]

ὑποπρηΰνω, ep. u. ion. st. ὑποπραΰνω, w. s.

ὑποπρίαμαι, Depon. med., (πρίαμαι, irr.) unter dem Preise od. zu wohlfeil kaufen, Theophr. ch. 11, 5. [ῐ]

ὑποπρίω, (πρίω) ein wenig oder heimlich, insgeheim, im Stillen mit den Zähnen knirschen, τοὺς ὀδόντας, Luc. d. mort. 6, 3. [ῑ]

ὑποπροθέω, (προθέω, irr.) drunter hervor laufen, f. L. bei Schol. Opp. hal. 3, 379.

ὑποπροίκειος, ον, (προίκειος) mit einer Frau verheirathet, welche Aussteuer od. Ausstattung bekommen hat, Epiphan.

ὑπόπροσθεν, Adv., (πρόσθεν) ein wenig vorher, Theol. ar. p. 13, 19. 24. 16, 29.

ὑποπρόσθεσις, εως, ἡ, (πρόσθεσις) allmäliger Zusatz, Zuwachs, Vermehrung, Galen. t. 14. p. 312, 9.

ὑποπροτίθημι, (προτίθημι) unten davorsezzen, τί τινι, Aen. Tact. 36.

ὑπόπρῳρος, ον, (πρῷρα) unter dem Schiffsschnabel od. Schiffsvordertheil, s. ὑόπρῳρος.

ὑποπτάω, (ὀπτάω) ein wenig rösten, Theophr. h. pl. 4, 18, 14. zw.

ὑποπτερίδιος, ον, = ὑπόπτερος, beflügelt, met., ὄνειροι, Dionys. im Et. M. p. 783, 20. Vgl. Lobeck path. p. 356 sqq.

ὑποπτερνίς, ίδος, ἡ, (πτέρνα, 2.) die Oeffnung, die den Fuss des Mastbaums aufnimmt, Philo u. Heron in Math. vett. p. 66. 132.

ὑπόπτερος, ον, (πτερόν) befiedert, beflügelt, πέλειαι, νεοσσός, ὄφιες, ἵπποι u. ä., Soph. Phil. 288. Eur. Andr. 442. Ar. Av. 797. Hdt. 3, 107. 109. Plat. Critl. p. 116. D. Phaedr. p. 256. B., ζεῦγος καὶ ἡνίοχος, Plat. Phaedr. p. 246. A., Ἅρπυιαι, Plut. mor. p. 832. A., νῶτα, δέμας, Eur. Hec. 1264. Hel. 624.; met., flügelschnell, ναῦς, Pind. Ol. 9, 36. Mimn. fr. 12 (8), 7 Bgk, οἰκέτης, Ion b. Ath. 6. p. 267. D., ὄνειροι, Et. M. p. 783, 20., ἀνορέαι, πλοῦτος, ἔρως, Pind. Pyth. 8, 29. Eur. Ino fr. 23, 4 D. Plat. Alc. 1. p. 135. F. νεῖκος ἴτω ὑπόπτερον, Eur. Hel. 1236. Dav.

ὑποπτερόω, befiedern, beflügeln, Basil. M.

ὑποπτευτέον, Adj. verb. von ὑποπτεύω, man muss beargwöhnen, mit Argwohn betrachten, τί, Galen. t. 6. p. 317, 10. Schol. Il. 15, 15.

ὑποπτευτής, οῦ, ὁ, = ὑπόπτης, Adamant. physiogn. 2, 25., von

ὑποπτεύω, impf. ὑπώπτευον, f. εύσω, argwöhnisch seyn, Xen. Hier. 2, 17.; argwöhnen, mit dem Inf., Hdt. 3, 77. 8, 100. Thuc. 4, 51. Plat. rep. 8. p. 567. A.; mit folg. μή, fürchten dass, Hdt. 9, 90. Xen. Cyr. 6, 2, 9.; aber auch ohne schlimmen Nebenbegriff: vermuthen, ahnen, Xen. Hell. 5, 4, 29. Plat. Theaet. p. 164. A. ὀρθῶς ὑπ., id. Men. p. 87. D.; mit dem Inf., ebd. b) trans., beargwöhnen, in Verdacht haben, θῆρ ὑπ. κυτινά, Soph. El. 43. Thuc. 8, 39. ὑπ. τινά mit folg. ὡς, ναγῶς, Theocr. 23, 10. ὑπ. τινὰ ὡς ἐπιβουλεύοντα, dass, Hdt. 3, 68. ὑπ. τινὰ ἔς τι, in Bezug auf Hdn. 4, 12, 6. ὑπ. τινὰ ἔς τι, in Bezug auf etw. gegen Jem. Argwohn schöpfen, Hdt. 3, 44.; mit sachl. Object, a) etw. argwöhnen, ὑποπτεύω τι γάρ, Eur. Iph. T. 1036. ὑπ. πᾶν τι κατά τινος, Polyb. 8, 22, 2.; ohne schlimme Nebenbdtg: vermuthen, τί, Plat. Theaet. p. 191. B. Gorg. p. 453. B., τὴν αἰτίαν, Plut. Artax. 30., τὶ περὶ αὐτοῦ, Plat. Crat. p. 409. D.; bes. etw. Schlimmes vermuthen, befürchten, τὴν τελευτὴν τοῦ βίου, Xen. An. 1, 1, 1. b) beargwöhnen, mit Argwohn betrachten, ὅλον τὸ πρῆγμα, Hdt. 6, 129., πάντα χωρία, Xen. hipparch. 4, 11., ὁ ἵππος ὑπ. τὴν ἀποδημίαν, Xen. Eph. 1, 11. (vgl. τί, ist schen vor etw., Xen. r. eq. 6, 14. (vgl. ὑπόπτης); etw. mit Besorgniss od. Furcht betrachten, sich vor etw. fürchten, τὸ μέλλον, Eur. Rhes. 49. — Pass., ὡς ὑπωπτεύετο, wie man argwöhnte, Xen. Hell. 5, 4, 20.; persönlich, ὑποπτεύομαι, man hat Argwohn gegen mich, id. Cyr. 2, 4, 16. τὰ ὑποπτευόμενα αἴτια, gegen die

man Argwohn hat, Xen. r. eq. 6, 15. Plat. legg. 12. p. 967. D. *ὁ λόγος ὑποπτεύεται εἴς τι*, man hat gegen die Rede in Bezug auf etw. Argwohn, Thuc. 6, 92. Von

ὑπόπτης, ου, ὁ, dor. *ὑπόπτᾱς*, (*ὑφοράω*, f. *ὑπόψομαι*) argwöhnisch, Verdacht hegend, Soph. Phil. 136., *εἴς τινα*, Thuc. 6, 60. Ael. v. hist. 4, 18.; vom Pferde, scheu, Xen. r. eq. 3, 9. Schol. Thuc. 6, 60.

ὑποπτήσσω, f. *ξω*, pf. *ὑπέπτηχα*, Luc., poet. u. ion. part. *ὑποπεπτηώς*, gen. *ῶτος*, Il. 2, 312. Maneth., (*πτήσσω*, irr.) sich aus Furcht niederbücken, unterducken od. einkriechen, *νεοσσοὶ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες*, Il. 2, 312. *ὑποπτήξας τάφῳ*, Eur. Hel. 1203. *μυῖα νυκτὸς ὑπέπτηχε*, Luc. musc. enc. 4.; dah. aus Furcht od. Scham scheu, schüchtern, blöde, furchtsam seyn, Eur. Or. 775. Xen. Cyr. 1, 3, 8. 6, 8. Plut. Pomp. 14. Luc. praec. rhet. 13., *τινί*, sich vor Jmdm beugen, ducken, fürchten, demüthigen, Xen. Cyr. 1, 5, 1. Plut. Philop. 12. Maneth. 3, 377., *τινὶ ἔν τινι*, vor Jmdm in etw., Maneth. 2, 162. 209. *ὑπ. τινά* od. *τί*, Scheu od. Furcht vor einer Pers. od. Sache haben, *τοὺς θεούς*, Aesch. Prom. 960., *θεῶν χόλον*, ebd. 28., *τὸ ἀξίωμά τινος*, Aeschin. p. 42, 1., *τὸν προὔχοντα*, Luc. somn. 9.

ὑπόπτιλος, ον, (*πτίλος*) mit etwas entzündeten Augen, Gloss.

ὑποπτίων, ονος, ὁ, (*ὀπτίων*) Untergehülfe, Malal.

ὕποπτος, ον, (*ὑφοράω*, f. *ὑπόψομαι*) eig. von unten angesehen; dah. pass., verdächtig, Verdacht erregend, *ἐχθρός*, Aesch. Ag. 1637., *τινί*, Eur. El. 644. Thuc. 5, 25. 6, 75. Xen. Hell. 3, 1, 9. Dem. p. 162, 20. Plut. *ὕποπτός τινος*, einer Sache verdächtig, Plut. Pomp. 56., *ἐπί τινι*, wegen einer Sache, Luc. calumn. 29. *τάδ' ἦν ὕποπτα*, das erregte Verdacht, Eur. Iph. T. 1334. vgl. Andr. 1089. Rhes. 79. *ὕποπτον ἂν γίγνοιτο*, Xen. Cyr. 2, 4, 16. *ὕποπτόν ἐστιν* mit dem Inf., es ist bedenklich, Thuc. 4, 78. *ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὑπόπτῳ*, auf Grund unserer Verdächtigkeit, id. 6, 85. *τὰ ὕποπτα*, verdächtige Orte od. Stellen, Plut. Galb. 24. Arr. cyn. 20, 1. *τοῦτ' εἰς ὕποπτον εἶπας*, du redest verdächtig, was du sagst, erregt Verdacht, Eur. Phoen. 1216. Adv. *ὑπόπτως*, in verdächtiger Weise, Verdacht erregend, Plut. Brut. 45. *ὑπ. διακεῖσθαί τινι*, Jmdm verdächtig seyn, bei Jmdm in Verdacht gerathen, Thuc. 8, 68., eben so *ὑπόπτως ἔχειν τινί*, Xen. Hell. 2, 3, 40. 2) act., argwöhnisch, befürchtend, vermuthend, mit dem Gen., *ἁλώσεως*, die Eroberung befürchtend, Eur. Hec. 1135. *ὕποπτος πρός τινα, πρός τι*, gegen eine Pers. od. Sache, Plut. Artax. 74. Aretae. p. 29, 54. *ὑποπτότερος πρός τινα*, Philostr. v. Ap. 7, 11. *τὸ ὕποπτον*, Verdacht, Argwohn, Plut. Cleom. 36. Hdn. 4, 1, 3. *τὸ ὕποπτον τῆς γνώμης*, Thuc. 1, 90. *τῷ ὑπόπτῳ μου*, aus Verdacht gegen mich, id. 6, 89. *ὕποπτόν τι ἔχειν εἴς τινα*, gegen Jem. einen Verdacht haben, Paus. 4, 22, 6. *ὕποπτά ἐστί τινι ἔς τινα*, Jem. hat Verdacht gegen Einen, id. 9, 13, 8. *εἰς ὕποπτα μολεῖν τινι*, Verdacht hegen gegen Jem., Eur. El. 345. Adv., *ὕποπτον βλέπειν πρός τινα*, argwöhnisch anblicken, Luc. as. 46. *ὑπόπτως*, Thuc. 6, 53. 8, 66. *ὑπόπτως ἔχειν πρός τινα*, argwöhnisch gegen Jem. seyn, Dem. p. 381, 30. Isocr. p. 182. A. Pol. 3, 11, 3., *πρός τι*, Plut. mor. p. 813. B. b) *ὕποπτος ἵππος*, = *ὑπόπτης*, Poll. 1, 197.

ὑποπτύσσω, f. *ξω*, (*πτύσσω*) darunter oder ein wenig falten od. runzeln, Hipp. p. 565, 27. 652, 1.

ὑποπτῠχίς, ίδος, ἡ, (*πτυχή*) Falte, Fuge, Plut. Alex. 16.

ὑπόπτωσις, εως, ἡ, (*ὑποπίπτω*) das Darunter- od. Herunterfallen, das Einfallen, Hesych., *τῶν τριχῶν*, das Ausfallen der Haare, Theophan. Nonn.; bes. das Niedersinken auf die Kniee, KS. *καθ' ὑπόπτωσιν*, fussfällig, demüthig, Philo t. 1. p. 127, 10.; dah. auch: Demuth, Reue, das Gebeugtseyn, KS. 2) das allmälige Hinzukommen, *τοῦ χρώματος*, Sext. Emp. adv. math. 7, 85. vgl. 161. 215.

ὑποπτώσσω, f. *ξω*, = *ὑποπτήσσω*, Qu. Sm. 5, 368. 7, 132. *σμικρόν τι ὑποπτώξασα ἡ νοῦσος*, Aretae. p. 125, 7.

ὑποπτωτικός, ή, όν, demüthig. Adv. *—κῶς*, KS., von

ὑπόπτωτος, ον, Adj. verb. von *ὑποπίπτω*, herunter fallend, heruntergefallen, Hesych. (bei Diog. L. 7, 165. liest man jetzt *ἀμετάπτωτον*); met., *ὑπόπτωτον αἰσθήσει*, in die Sinne fallend, Porphyr. sent. p. 278, 37.

ὑποπυθμένιος, α, ον, = das folg., Ath. 11. p. 492. A. Const. Man. amat. 7, 36.

ὑποπυθμήν, ένος, ὁ, ἡ, (*πυθμήν*) unter dem Boden; so lasen nach Ath. 11. p. 492. A. Einige in der Il. 11, 635. statt *ὑπὸ πυθμένες ἦσαν*, was aber, wie schon Eust. p. 869, 8. bemerkt, *ὑποπύθμενες* zu betonen wäre, vgl. Lobeck paral. p. 195. 384.

ὑποπυθμίδιος, α, ον, unten am Boden befindlich, *σπονδή*, Anth. 6, 300, 6. [*ἴδ*]

ὑποπῡΐσκω, (*πῦον*) unterwärts od. ein wenig faulen, Alex. Trall. 8. p. 498.; eben so im Pass., *ὑποπυΐσκομαι*, Hipp. p. 910. H.

ὑποπυκνάζω, (*πυκνάζω*) allmälig voll werden, *εὐζωροτέρῳ*, Luc. Lexiph. 14.

ὑπόπυκνος, ον, (*πυκνός*) ziemlich dicht. 2) ziemlich oft od. häufig, *πνεῦμα*, Hipp. p. 1028. C. Adv., *ὑπόπυκνον τονθορύζειν*, Sueton. Ner. 20.

ὑποπυκνόω, (*πυκνόω*) allmälig verdichten, dicht machen, Ptol. alm. t. 2. p. 91, 16 Halma.

ὑπόπῡος, ον, (*πῦον*) unterwärts od. ein wenig eiternd, unterködig, Hipp. t. 7. p. 30, 4 Littr. Arist. h. a. 3, 20. Hippiatr. p. 96, 28., *ἵππος*, Hippiatr. p. 32, 7. Subst. *τὸ ὑπόπυον*, eine Art Geschwür, Galen. t. 14. p. 771, 5. u. spät. Aerzte.

ὑποπῡρεταίνω, (*πυρεταίνω*) etwas fiebern, Hipp. p. 1217. C.

ὑποπῠριάω, f. *άσω* [*ᾱ*], (*πυριάω*) ein wenig in Schweiss bringen, *τὸν σπλῆνα*, Alex. Trall. 8. p. 486.

ὑπόπῠρος, ον, (*πῦρ*) mit verstecktem od. täuschendem Feuer, *πάγαι*, die trügerischen Feuerzeichen des Nauplios, Soph. fr. 378 D.

ὑποπυῤῥίζω, (*πυῤῥίζω*) etwas röthlich seyn, Diosc. 2, 176. Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 387. F. Ath. 7. p. 312. F. — In den Hdschr. fälschlich *ὑποπυρίζω* geschr.

ὑπόπυῤῥος, ον, (*πυῤῥός*) etwas röthlich, Hipp. p. 487, 19. Arist. h. a. 5, 22. 9, 14. Plut. Cat. maj. 1. Galen.

ὑπόπωλος, ον, (*πῶλος*) mit einem Fohlen, ein Fohlen unter sich habend u. es säugend, Strab. 8. p. 351. Hippiatr. p. 260, 29. vgl. *ὑπόπορτις*.

ὑποργάζω, f. *άσω*, (*ὀργάζω*) unterhalb oder ein wenig kneten od. erweichen, *τὴν τράμιν*, Hippon. fr. 75. p. 127 Mein.

ὑποργίζομαι, Pass., (*ὀργίζομαι*) etwas zürnen, etwas zornig od. böse seyn.

ὑπόρειος, ον, (*ὄρος*) unter dem Berge oder Gebirge, am Fusse eines Berges oder Gebirges, *πόλις, θάλαττα*, Joseph. b. jud. 3, 9, 1. Callistr. stat. p. 906., *οἶκος*, Herod. epim. p. 173.

ὑπορθόω, (*ὀρθόω*) darunter aufrichten, Symmach. Ps. 43, 19. Schol. Od. 8, 66.; met., aufrichten, bessern, Symmach. Ps. 72, 2. *ὑπ. εἰς τὰ ἀγαθά*, Macar.

ὑπόρθριος, α, ον, (*ὄρθρος*) gegen Morgen, am Morgen, morgendlich, *φωναί* (*χελιδόνος*), Anacreont. 12, 9.

ὑπόρθωμα, ατος, τὸ, (*ὑπορθόω*) die Stütze, Steife, Strebe, Basilik. Gloss.

ὑπορīπίζω, poet. st. *ὑποῤῥιπίζω*, w. s.

ὑπόρνυμι, f. *ὑπόρσω*, aor. 1 *ὑπῶρσα*, (*ὄρνυμι*) darunter, dabei od. allmälig erregen, anregen, erwecken, in Bewegung setzen, *πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο*, Il. 23, 108. 153. 24, 507. Od. 4, 113. 183. u. sonst. — Pass., darunter od. allmälig entstehen, *τοῖσιν ὑφ' ἵμερος ὦρτο*, Od. 16, 215., zu welcher Bdtg auch das Perf. 2 *ὑπώρορα* gehört, Od. 24, 62.; plqpf., *πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος ὀρώρει*, Od. 3, 380.

ὑπορόφιος, α, ον, (*ὄροφος*) s. *ὑπωρόφιος*.

ὑπόροφος, ον, s. *ὑπώροφος*.

ὑπορόφωσις, εως, ἡ, (*ὀρόφωσις*) die Unterdachung, Malal.

ὑπόῤῥαιβος, ον, (*ῥαιβός*) etwas krumm od. gebogen, Schol. Il. 8, 164.

ὑποῤῥᾳΐζω, (*ῥᾳΐζω*) ein wenig oder allmälig leichter od. besser werden, besser zu werden anfangen, Byz.

ὑποῤῥᾰπίζω, (*ῥαπίζω*) von unten oder ein wenig anschlagen, in Bewegung setzen, *τῆς γλώσσης ὑπὸ τοῦ πνεύματος ὑποῤῥαπιζομένης*, Dion. H. comp. v. 14. p. 176.

ὑποῤῥάπτω, f. *ψω*, (*ῥάπτω*) unten nähen, *φαῦλα ὑπεῤῥαπτο ὑποδήματα*, seine Sohlen unter den Füssen waren geflickt, Themist. or. 20. p. 237. B. (vgl. Od. 24, 229.); unternähen, füttern, *ὑπεῤῥαμμένος ὁ ἐντὸς χιτών*, Joseph. ant. 17, 5, 7. 2) met., a) hinzusetzen, hinzufügen, *λόγον*, Eur. Alc. 537. b) heimlich bewirken, anzetteln, *δόλους*, Byz. Dav.

ὑποῤῥᾰφή, ἡ, das Ausflicken, Unternähen, Füttern, Gloss.

ὑπόῤῥᾱχις, εως, ἡ, (*ῥάχις*) die Höhlung vor der Hüfte, Poll. 2, 136.

ὑποῤῥέγχω, (*ῥέγχω*) ein wenig schnarchen, Agath. hist. 3. p. 91. D.

ὑποῤῥέμβομαι, Depon., (*ῥέμβομαι*) wohin schlendern, *πρὸς τὴν ἀγοράν*, Choric. p. 122 med.

ὑποῤῥέω, f. *ῥυήσομαι*, aor. *ὑπεῤῥύην*, pf. *ὑπεῤῥύηκα*, (*ῥέω*, irr.) unten weg fliessen, drunter hin fliessen, Plut. mor. p. 949. D. *πηγὴ ὑπ. παρὰ τὸν κρημνόν*, id. Crass. 4. 2) allmälig od. langsam dahinfliessen, *ποταμὸς κατὰ μικρὸν ὑπ.*, id. Fab. 19.; met., a) allmälig, unvermerkt oder heimlich heranschleichen, eindringen, *λόγος τις καὶ φήμη ὑποῤῥεῖ πως*, schleicht sich unter dem Volke ein, Plat. legg. 2. p. 672. B., *ἁμαρτία, κακόν*, Dem. p. 412, 13. Plut. Coriol. 14., *οἶκτος*, Plut. mor. p. 405. E. *παρανομία ἠρέμα ὑποῤῥεῖ πρὸς τὰ ἤθη*, schleicht sich an die Sitten heran, Plat. rep. 4. p. 424. D.; mit dem Acc., *δυσχέρειαι ὑπ. τὴν ψυχήν*, Plut. mor. p. 437. D. *νόσημα ὑπ. τινά*, Parthen, 13.; mit dem Dat., *τἄδικον πολλαῖς ὑπεῤῥύηκε*, Eur. Melan. fr. 20, 4 D.; von Pers., allmälig herankommen, herzuströmen, *οἱ πολλοί*, Luc. vitt. auct. 27. b) allmälig od. unvermerkt herunter fliessen, z. B. von ausgehenden Haaren, Luc. d. mer. 12, 5. ep. Sat. 24. Ael. v. hist. 11, 4. *τὸ καλὸν ἄνθος ὑπ.*, schwindet dahin, Theocr. 7, 121., *ὁ χρόνος*, verfliesst, Ar. Nub. 1288., *ἐρείσματα*, sinken zusammen, stürzen, Plat. legg. 7. p. 793. C., *τὸ γένος*, Aristid. t. 2. p. 100, 12. Von Pers., unvermerkt od. in der Stille herabkommen, von der Höhe heruntersteigen, *Τίμαιος πολλαχοῦ ὑπ. εἰς τὸν Ξέναρχον*, Plut. Nic. 1. *Κλώδιος ὡς Πομπήϊον ὑπ.*, sich unter den P. ducken od. sich ihm im Stillen anschliessen, id. Cat. min. 45. *ὑπ. εἰς ἰδιωτισμόν*, zur Gemeinheit herabsinken, Epict. ench. 33, 6. — Auch nimmt man das Wort in trans. Bdtg: untergraben, unterminiren u. dadurch zum Fallen bringen, Dem. p. 472, 2: *τοὺς ἐν ἁπάσῃ καθεστάναι δοκοῦντας εὐδαιμονίᾳ πάντα ταῦτ' ἀμελούμενα ὑποῤῥεῖ κατὰ μικρόν*, wo aber W. Dindorf eine Anakoluthie annimmt u. meint, Demosthenes habe in Accommodation an die voranstehenden Accusative die Periode zwar mit dem Acc. begonnen, die Construction aber mit dem Subject *πάντα ταῦτ' ἀμ.* von Neuem aufgenommen.

ὑποῤῥήγνυμι, spät. *ὑποῤῥηγνύω*, fut. —*ῥήξω*, (*ῥήγνυμι*) unterwärts aufreissen, unten zerreissen, *Ζεὺς ὑπεῤῥήγνυε βροντάς*, Walz rhett. t. 1. p. 497, 4. — Pass. *ὑποῤῥήγνυμαι*, aor. *ὑπεῤῥάγην*, *οὐρανόθεν ὑπεῤῥάγη αἰθήρ*, am Himmel zerriss od. öffnete sich unterwärts der Aether, Il. 8, 558. 16, 300. *τὸ ἔδαφος, τὸ πέλαγος ὑποῤῥήγνυται*, Greg. Nyss. *φλέβες ὑποῤῥήγνυνται*, Ael. n. a. 6, 15.

ὑπόῤῥηνος, ον, (*ῥήν, ἀρήν*) poet. st. *ὕπαρνος*, ein Lamm unter sich habend, es säugend, Il. 10, 216. Vgl. *ὑπόπορτις*.

ὑπόῤῥιζος, ον, (*ῥίζα*) unter der Wurzel, Arist. h. a. 1, 13. 2) mit einigen Wurzeln versehen, Theophr. h. pl. 2, 1, 3. c. pl. 1, 2, 2.

ὑποῤῥιζόομαι, Pass., (*ῥιζόω*) darunter Wurzeln fassen, unten wurzeln, *ταῖς ῥίζαις τινός*, Chrys.

ὑποῤῥίνιον, τὸ, (*ῥίς*) 1) die Gegend unter der Nase, Hipp. p. 400, 46. 2) der Schnauzbart, der Schnurrbart, Poll. 2, 80. [*ρῑ*]

ὑπόῤῥῑνος, ον, (*ῥίς*) 1) unter der Nase; dah. *τὰ ὑπόῤῥινα*, der Schnauz- od. Schnurrbart, Ctesias 53., wo aber W. Dindorf *ὑπόῤῥινα* entw. als Acc. sing. von *ὑπόῤῥις* od. als aus *ὑποῤῥίνιον* verderbt annimmt. 2) durch die Nase redend, Hesych.

ὑποῤῥῑπίζω, poet. *ὑπορῑπίζω*, (*ῥιπίζω*) von unten od. ein wenig fächeln, anfächeln, anfachen, anblasen, *πῦρ*, Anth. 9, 443, 6.; met., *ὑποῤῥιπίζεσθαι ἐπὶ στάσεις*, zu Empörungen angefacht od. aufgewiegelt werden, App. b. civ. 1, 105.

ὑποῤῥιπτέω, (*ῥιπτέω*) = das folg., darunter werfen od. legen, untenhin werfen, unterbreiten, *ἱμάτια*, Greg. Naz. *ὑπ. ἑαυτὸν τοῖς σφαγεῦσι*, App. Mithr. 38.

ὑποῤῥίπτω, f. *ψω*, (*ῥίπτω*, irr.) darunter werfen, vorwerfen, unterwerfen, *τινὰ τοῖς θηρίοις*, Plut. Eum. 17. Joseph. ant. 15, 8, 1., *τὸ σπαθίον ὑπὸ τοὺς χιτῶνας*, Hippiatr. p. 66, 15. *ὑπ. τινά τινι*, Jem. Einem unterwerfen, unterwürfig machen, Preis geben, Charit. 1, 5. Philo t. 1. p. 376, 26.

ὑπόῤῥῑς, ῖνος, ἡ, (*ῥίς*) s. *ὑπόῤῥινος*, 1.

ὑποῤῥοιζέω, (*ῥοιζέω*) dazu, dabei sausen, leise sausen od. rauschen, Schol. Theocr. 1, 7., *τινί*, zu od. bei etw., Plut. mor. p. 590. C.

ὑποῤῥοφέω, (ῥοφέω) allmälig verschlucken, τί, Timarion in Notitt. mss. t. 9. p. 200.

ὑποῤῥόφιος, α, ον, (ὄροφος) s. ὑπωρόφιος.

ὑπόῤῥυθμος, ον, (ῥυθμός) ziemlich von rechtem Maass od. rechter Proportion, Ptol. tetrab. p. 143, 7.

ὑποῤῥυΐσκομαι, (ῥυΐσκομαι) allmälig od. unvermerkt dahin fliessen, met., herabkommen, -fallen, -sinken, Phot. bibl. p. 399, 24.

ὑπόῤῥυσις, εως, ἡ, (ὑποῤῥέω) das Herunterfliessen, der Abfluss, Abzug, unterirdischer Abführungscanal, Strab. 14. p. 646. 649. b) met., das Heruntersinken, Herabfallen, Ausfallen, Hipp. p. 741. H.

ὑποῤῥώννυμι, (ῥώννυμι) darunter stärken, kräftigen, τὴν ἔμφυτον δειλίαν, Euseb. h. eccl. 4, 15, 2.

ὑποῤῥωδέω, (ὀῤῥωδέω) ein wenig fürchten, τὸ κακόν, Plut. Per. 24.

ὑποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, s. ὑπορυγμός.

ὑπορυγή, ἡ, (ὑπορύσσω) = das folg., KS.

ὑπόρυγμα, ατος, τὸ, das Untergrabene, die Mine, Aen. Tact. 32.

ὑπορυγμός, ὁ, = das vor., Schol. Ar. Nub. 508., wo der cod. Ven. ὑπωρυγμοῦ, die Vulg. ὑποῤῥῶγος hat.

ὑπορυκτικός, ή, όν, zum Unterminiren gehörig od. tauglich, Philo in Math. vett. p. 97.

ὑπόρυξις, εως, ἡ, das Untergraben, Unterminiren, Athen. u. Melius in Math. vett. p. 9, 1. 99, 11.

ὑπορύσσω, att. —ττω, f. ξω, (ὀρύσσω) untergraben, unterminiren, unterwühlen, τὸ τεῖχος, Hdt. 5, 115. Polyb. 22, 11, 4. Diod. 13, 59., οἰκοδόμημα, σύριγγα, App. b. civ. 4, 111. Polyaen. 6, 17. p. 580., τοὺς θεμελίους, Luc. calumn. 20.; met., untergraben, allmälig zerstören, τὰ διαίτης, id. merc. c. 31., τὰς κοινὰς διαλύσεις, Plut. Ages. 35., τὴν δόξαν τινός, Chrys. ὑπ. τῶν ἀποῤῥήτων ἔνια, zu Tage bringen, verrathen, Plut. mor. p. 490. C.

ὕπορφνος, ον, (ὀρφνή) ein wenig dunkel, s. ὕπαφρος a. E.

ὑπορχέομαι, f. ήσομαι, Depon. med., (ὀρχέομαι) unter Musik, bei oder nach Musik tanzen, Aesch. Cho. 1025. Luc. salt. 16. ὑπ. ὄρχησιν, Plut. Num. 13. ὑπ. θεαῖς, zu Ehren der Göttinnen, Geopon. 11, 4, 2. 2) beim Tanzen einen Gesang absingen, γόους, Heliod. 6, 8. p. 237 Kor. 3) vom Pantomimen, eine Person, einen Charakter, eine Handlung durch blosses Gebehrdenspiel darstellen, ὑπ. πάντα (τὰ τοῦ δράματος προσωπεῖα), Luc. salt. 66. Dav.

ὑπόρχημα, ατος, τὸ, ein dem Apollo geweihter, gew. in kretischen Versen gedichteter u. dah. dem Päan nahverwandter Chorgesang, der aber das Eigenthümliche hatte, dass er nicht blos vom Chor mit Tanz u. Gesang aufgeführt wurde, sondern dass auch besondere Pantomimen die gesungenen Worte mit Gebehrdenspiel begleiteten, Plat. Ion p. 534. C. Dion. H. de vi Dem. 7. Plut. mor. p. 748. A. 1134. C. Luc. salt. 16. Ath. 5. p. 181. B. 14. p. 628. D. Sosib. b. Schol. Pind. Pyth. 2, 127. Walz rhett. t. 9. p. 129. Dergleichen Gesänge dichteten Pindar (Bergk fr. cap. VII. fr. 72 sqq.), Stesichoros (cap. VI. fr. 36 sqq.), Bacchylides (cap. VI. fr. 21 sqq.), Pratinas (p. 842.) u. a. Boeckh de metr. Pind. p. 201. 270. τὰ ἐπὶ τῆς σκηνῆς ὑπορχήματα, Eunap. p. 22, 1 Boiss. Dav.

ὑπορχηματικός, ή, όν, zum ὑπόρχημα oder zur ὑπόρχησις gehörig, ποίησις die Dichtkunst, die sich mit der Verfertigung von Gesängen beschäftigt, welche unter Musik und Tanz abgesungen und mit Pantomimenspiel begleitet werden, Ath. 14. p. 630. D. ὑπ. τρόπος, id. 1. p. 15. D., ῥυθμοί, Dion. H. de vi Dem. 43.

ὑπόρχησις, εως, ἡ, das Tanzen zum Absingen eines Liedes, welches überdies von Pantomimen mit Gebehrdenspiel begleitet wird (s. ὑπόρχημα), ἡ πρὸς τὰς ῥήσεις ὑπ., Schol. Ar. Ran. 924. 2) = ὑπόρχημα, Clem. Al. str. 1, 16, 78.

ὑποσαγής, ές, (σαγή) unter dem Saumsattel gehend, ὄνος, Lastesel, Justin. M. Tryph. p. 149. C.

ὑπόσαθρος, ον, (σαθρός) etwas morsch, Luc. d. mort. 10, 1. calumn. 19. Fugit. 32. ὑπόσαθρον φθέγγεσθαι, Polem. physiogn. 1, 12.

ὑποσαίνω, poet. ὑποσσαίνω, Ap. Rh., (σαίνω) ein wenig wedeln od. schwänzeln, von Hunden, Ael. n. a. 17, 17.; überh., freundlich thun, schön thun, γλώττῃ ὑπ., vom Löwen, ebd. 9, 1.; von Menschen, Ap. Rh. 3, 396. Plut. mor. p. 65. C. KS.

ὑποσαίρω, aor. ὑπέσηρα, pf. ὑποσέσηρα, (σαίρω) den Mund ein wenig öffnen, etwas grinzen od. die Lippen verziehen, ὑπ. ὀδόντας, Opp. cyn. 2, 243. 3, 432. ὑποσέσηρα τὰ χείλη, Poll. 4, 145., τὴν παρειάν, Eumath. p. 361., und abs. ὑποσέσηρα, id. p. 105. Nicet. ann. p. 71. D., Σαρδόνιον, Eust. op. p. 119, 3. Ueberh., sich ein wenig öffnen, aufplatzen, von überreifen Früchten, σῦκα ὑποσέσηρε, sind ein wenig aufgeplatzt, Philostr. im. p. 809.

ὑποσακίζω u. ὑποσακκίζω, (σακίζω, σακκίζω) unten durchschlagen, durchseihen, durchtröpfeln lassen, οἶνον, Bekk. An. p. 68, 32. Hesych.; met., allmälig klein machen, vermindern, durchbringen, τὰ χρήματα, Bekk. An. p. 68, 30. 2) vorwärts traben, τῆς ὁδοῦ, auf dem Wege allmälig vorwärts traben, Phot. p. 630, 10. Hesych.

ὑποσαλεύω, (σαλεύω) ein wenig bewegen, schwingen, schwenken, in Bewegung setzen, πάντα θῆρα ὑπ. κατά τινος, gegen Jem., Euseb. h. eccl. 10, 4, 6. Med., ὑποσαλεύομαι, in Bewegung, in Unruhe gerathen, KS. ὁ δῆμος ὑποσαλεύεται ἐς ὀργήν, wird gereizt zum Zorn, App. b. c. 2, 143.

ὑπόσαλος, ον, (σάλος) unter der Woge, unter dem Meere, νησίον, Stadiasm. in Geogr. gr. min. t. 2. p. 449, 10 Gail. 2) auf offenem, wogendem Meere; dah. ein wenig schwankend, τῆς γῆς ὑποσάλου γινομένης, Plut. mor. p. 434. C. ὑπ. ὀδόντες, etwas wackelnde Zähne, Diosc. 1, 141. 5, 119.

ὑποσαλπίζω, f. ίγξω, (σαλπίζω, irr.) dazu trompeten, Anth. app. 372, 4. 2) mit der Trompete anzeigen, τὴν εἴσοδον, Phot. epist. p. 166, 16.

ὑποσανίδιον, τὸ, (σανίδιον) der untere Theil eines Brettes, einer Tafel, eines Brettergerüstes, Heron in Math. vett. p. 274. [ῐδ]

ὑπόσαπρος, ον, (σαπρός) etwas faul oder morsch, faulig, αἷμα, Hipp. p. 531, 10., ὀδμή, id. p. 41, 12.

ὑποσαρκίδιος, ον, (σάρξ) unter dem Fleische befindlich, Hipp. p. 405, 15. 447, 14. [ῐδ]

ὑποσέβω, (σέβω) darunter verehren, d. i. zu wenig verehren, opp. ὑπερσέβειν, Greg. Naz.

ὑπόσεισμα, ατος, τὸ, (ὑποσείω) kleine Stückchen, dergleichen beim Schütteln oder Sieben

durchfallen, *micae*, *λιβανωτοῦ*, Galen. meth. med. 13. p. 175 Bas., von

ὑποσείω, f. *σείσω*, (*σείω*, irr.) von unten od. leise schütteln, ein wenig erschüttern od. in Bewegung setzen, Od. 9, 385., wo die ep. Form *ὑποσσείουσιν* steht. *οἶνος ὑπ. λάθρα τὴν κεφαλήν*, Walz rhett. t. 1. p. 430, 15. b) bes. sieben, *τὸ ἄλευρον*, Galen. t. 6. p. 481, 15. 2) unten hinschütten, verschütten, *ἄρτους καὶ μάζας*, (einem Hunde), Ael. n. a. 7, 13.

ὑποσελήνιος, *ον*, Porphyr. b. Eus. praep. ev. p. 112. B., und

ὑποσέληνος, *ον*, (*σελήνη*) unter dem Monde, Xenocr. b. Stob. ecl. t. 1. p. 62.

ὑπόσεμνος, *ον*, (*σεμνός*) etwas ehrwürdig, feierlich, ernsthaft u. s. w., von Pers., Philostr. v. Ap. 8, 6. im. p. 806. Aristaen. 2, 18. *τὸ ὑπόσεμνον γήρως*, Philostr. im. p. 810. *ὑπ. λέξεις*, id. soph. p. 572.

ὑποσεύομαι, Pass., (*σεύω*, irr.) darunter od. darin schnell od. heftig gehen, sich heftig darunter bewegen, Hes. sc. 373., wo aber jetzt *τῶν δ' ὕπο σευομένων* geschrieben wird.

ὑποσημαίνω, f. *ανῶ*, (*σημαίνω*) dabei ein Zeichen geben, *ὁ χορὸς ὑπ. αὐταῖς τὸ ἐνδόσιμον τοῦ μέλους*, gibt ihnen das Zeichen zum Beginn des Gesangs, Heliod. 3, 2.; bes. durch einen Trompetenstoss anzeigen, ein Signal geben, *τῇ σάλπιγγι σιωπὴ ὑπεσημάνθη*, es wurde mit der Trompete das Zeichen zum Stillseyn gegeben, Thuc. 6, 32. *ἡ σάλπιγξ ὑπ. ἀνακλητικόν*, *πολεμικόν*, Plut. comp. Pelop. 3. Heliod. 4, 21.; mit dem Inf., *ὑπ. θεῖν*, Polyaen. 1, 35, 1.; abs. *ὁ σαλπιγκτής*, *ἡ σάλπιγξ ὑπ.*, Dio C. 47, 3. 49, 9. b) überh., das Zeichen od. Signal zu etw. geben, eine Sache eröffnen, *χρεῶν ἀποκοπὰς καὶ γῆς ἀναδασμόν*, Plat. rep. 8. p. 566. A. 2) dabei od. damit andeuten, darauf hindeuten, zu verstehen geben, *καθάπερ καὶ τοὔνομα ὑπ.*, Arist. eth. 4, 2. *χελιδὼν ὑπ. τῆς ὥρας τῆς ἀρίστης ἐπιδημίαν*, Ael. n. a. 1, 52. vgl. Plut. Per. 11. mor. p. 1129. E. *ὑπ. εἴς τινα*, auf Jem. hindeuten, Dio Cass. 37, 6. 38, 15. 3) Med. *ὑποσημαίνομαι*, sich unterzeichnen, sich unterschreiben, Euseb. h. eccl. 5, 19. Dav.

ὑποσήμανσις, *εως*, *ἡ*, das Unterzeichnen, Byz.

ὑποσημάντωρ, *ορος*, *ὁ*, der Unterzeichner, Theod. Prodr.

ὑποσημᾰσία, *ἡ*, die Unterzeichnung, Zonar.

ὑποσημειόομαι, Depon. med., (*σημειόω*) 1) sich (*sibi*) unten od. darunter ein Zeichen machen, unten bezeichnen, Ptol. geogr. p. 63, 5 Halma. 2) sich unterzeichnen, sich unterschreiben, Euseb. h. eccl. p. 283. A. Pass., *τὰ ὑποσημειωθέντα κεφάλαια*, Damasc. 3) sich unter der Hand etw. aufzeichnen oder niederschreiben, *τὰ λεγόμενα*, Diog. L. 2, 48. Dav.

ὑποσημείωσις, *εως*, *ἡ*, das Unterschreiben, Unterzeichnen, Euseb. 2) das Daruntergeschriebene, Anmerkung, Bemerkung, Philopon. 3) überh. Aufzeichnung, *ποιεῖσθαι ὑποσημειώσεις τινός*, Diog. L. 2, 122.

ὑποσήπω, (*σήπω*) unten oder ein wenig in Fäulniss setzen. Pass., von unten od. ein wenig faulen, zu verfaulen anfangen, Nic. al. 247., wo jetzt *ὑποβόσκεται* gelesen wird.

ὑποσιγάω, (*σιγάω*) dabei od. dazu schweigen, Aeschin. p. 50, 2.

ὑποσίδηρος, *ον*, (*σίδηρος*) unten von Eisen, aber mit edlerm Metall, mit Gold. od. Silber überzogen (nicht mit Eisen überzogen u. inwendig von geringerem Metall), Ar. fr. 372 Dind. Plat. rep. 3. p. 415. B. Vgl. *ὑπόξυλος* u. *ὑπόχρυσος*. [*σῐ*]

ὑπόσῑμος, *ον*, (*σιμός*) etwas aufwärts gekrümmt od. gebogen, ein wenig aufgestülpt; bes. mit etwas aufgeworfener od. gerümpfter Nase, etwas stumpfnasig, Ael. n. a. 12, 27. Philostr. her. p. 717.

ὑποσῑμόω, f. *ώσω*, ein wenig aufwärts krümmen od. biegen, *τὴν ὀσφύν*, Alc. 1, 39.

ὑποσῑωπάω, (*σιωπάω*) verschweigen, mit Stillschweigen übergehen, *τί*, Aeschin. p. 88, 7. 2) dazu schweigen od. still seyn, Ael. v. h. 8, 16 (mit der v. L. *ἀποσιωπῶσι*). Philo t. 2. p. 178, 11. *τὰ ὦτα ὑπ. τοῖς κρούμασι*, lauscht darauf, Basil. M. Dav.

ὑποσῑώπησις, *εως*, *ἡ*, das Verschweigen, Uebergehen, als rhetor. Figur, Walz rhet. t. 7, 2. p. 1184. Ulpian.

ὑποσῑωπητέον, Adj. verb. von *ὑποσιωπάω*, man muss dazu schweigen, Philo b. Euseb. praep. ev. 8, 13.

ὑποσκάζω, (*σκάζω*) ein wenig hinken, Plut. mor. p. 4. A. Luc. Tim. 20.; met., *ὁ λόγος ὑπ.*, Greg. Nyss.

ὑπόσκαιος, *ον*, (*σκαιός*) ein wenig linkisch od. verkehrt, Phot. p. 105, 3.

ὑποσκαίρω, (*σκαίρω*) aufspringen, in die Höhe springen, *μόσχοι ὑπ.*, Greg. Naz. *ὑποσκαίρων ἴχνος*, *τὼ πόδε*, Nonn. dion. 8, 21. Nicet. ann. 4, 3.

ὑποσκᾰλεύω, (*σκαλεύω*) aufrühren, anschüren, *πῦρ*, Ar. Ach. 1014.

ὑποσκάλλω, (*σκάλλω*) darunter scharren, aufgraben, aufwühlen, Phot. p. 630, 8.

ὑποσκαλμίς, *ίδος*, *ἡ*, der untere Theil des *σκαλμός*, Et. M. p. 715, 22.

ὑπόσκαμβος, *ον*, (*σκαμβός*) etwas gekrümmt od. gebogen, Tzetz. Lyc. 96. Schol. Luc. d. d. 20, 5.

ὑποσκάπτω, f. *ψω*, (*σκάπτω*) untergraben, von unten aufgraben, *ἅλματα*, das Ziel für die Sprünge unten aufgraben u. abstecken, Pind. Nem. 5, 20., *τὰς συκᾶς*, behacken, Theophr. h. pl. 2, 7, 5., *τὸν τῆς ἡδονῆς τοῖχον*, untergraben, Ath. 13. p. 588. A.

ὑποσκᾰρῑφισμός, *ὁ*, (*σκαριφισμός*) das Aufkratzen von unten, s. *ὑποσκαφισμός*.

ὑποσκᾰφή, *ἡ*, das Untergraben; ein untergrabener Ort, *σπηλαιώδεις ὑπ. τῆς θαλάσσης*, Diosc. 5, 106.

ὑποσκᾰφιόκαρτος, *ον*, (*κείρω*) beinahe nach Art eines *σκάφιον* (Bdtg 1. c.) geschoren, Nicostr. b. Ath. 2. p. 47. E.

ὑποσκᾰφισμός, *ὁ*, (*σκαφίς*, 4.) das Ausschwingen u. Reinigen des Korns mit der Wurfschaufel, Plut. mor. p. 693. D., wo Andere in demselben Sinne *ὑποσκαριφισμοί* lesen.

ὑποσκεδάννυμι, f. *—δάσω*, (*σκεδάννυμι*) darunter sprengen, *αἷμα*, Greg. Naz. carm.

ὑποσκελίζω, (*σκέλος*, *σκελίζω*) Einem das Bein unterschlagen u. zu Boden werfen, *supplantare*, Dem. p. 1259, 10. Poll. 3, 155., *ἀλλήλους*, sich gegenseitig ein Bein stellen, Luc. Anach. 1. *πόδες ὑπ. ἀλλήλους*, Plut. mor. p. 478. F.; überh. Jem. umfallen od. stolpern machen, *οἶνος ὑπ. τοὺς πεπωκότας*, Eubul. b. Ath. 2. p. 36. D. *ὑποσκελίζοντα τοὺς πόδας χωρία*, Poll. 1, 187. Pass. *ὑποσκελίζομαι*, stolpern, über die eigenen Füsse

fallen, Plut. mor. p. 6. E. ὁ πρέσβυς ὑποσκέλισται ἐκ μέθης, Anth. Plan. 307, 2. 2) met., zu Falle bringen, Jmdm eine Falle stellen, ihn überlisten, übertölpeln, Plat. Euthyd. p. 278. C. Dem. p. 273, 21. Plut. mor. p. 65. D. Luc. calumn. 19. ὑπ. τὰς προθυμίας, Jmdm die Lust verleiden, Philo v. M. 1. Dav.

ὑποσκέλισμα, ατος, τὸ, der durch das untergeschlagene Bein verursachte Fall, met., der Sturz, Fall, Proverb. 24, 17.

ὑποσκελισμός, ὁ, (ὑποσκελίζω) das Umwerfen durch Unterschlagung des Beins, Proverb. 11, 3.

ὑποσκέπτομαι, f. ψομαι, Depon. med., (σκέπτομαι) mit Argwohn od. Besorgniss betrachten, τί, Hipp. p. 44, 38. 45, 46. 99. B. 102. A. 2) unter sich betrachten od. erblicken, Arat. 96.

ὑποσκευάζω, (σκευάζω) unter der Hand zurüsten, bereiten, KS.

ὑποσκευή, ἡ, (σκευή) Unterbau, Grundlage, *substructio*, Gloss. 2) ein zeitweiliger Bau, Gerüst, Theod. Mopsuest.

ὑποσκήνιον, τὸ, (σκηνή) im Theater der äusserste Theil der Scene nach vorwärts, der sich also zwischen dem προσκήνιον u. der ὀρχήστρα nach beiden Seiten hin ausdehnte, Ath. 14. p. 631. F. Poll. 4, 124.; im Plur., Poll. 4, 123. Wolf Anal. 3. p. 133. Nach Sommerbrodt de Aeschyli re scen. (Bresl. 1848) 1. p. XXV. ist bei Ath. vielmehr ein Ort *hinter der Scene* (ὑπὸ σκηνήν) zu verstehen.

ὑποσκηνόω, (σκηνόω) darunter campiren, lagern, δέῤῥεσιν, unter den Decken, Joseph. b. jud. 3, 7, 17.

ὑποσκῐάζω, (σκιάζω) allmälig beschatten, schattig od. dunkel machen, τῆς ὥρας ὑποσκιαζούσης, als die Tageszeit es allmälig dunkel machte, d. i. als es anfing dunkel zu werden, Hippoloch. b. Ath. 4. p. 130. A. — Med., sich Schatten machen, sich schatten, τῇ συκῇ, unter dem Feigenbaum, Greg. Nyss. Dav.

ὑποσκίᾰσις, εως, ἡ, Beschattung, δένδρων, Hipp. ep. p. 1275, 33.

ὑποσκῐάω, (σκιάω) poet. st. ὑποσκιάζω, allmälig beschatten, ἥν ὑποσκιάῃσι — ἠέλιον νεφέλη, Arat. 854. — Pass., darunter schattig werden, σκοπέλοισιν ὑποσκιόωνται ἄρουραι, Ap. Rh. 1, 451. (Ueber die Formation vgl. Lobeck techn. p. 178.)

ὑποσκῐόεις, εσσα, εν, f. L. bei Nic. th. 96. statt ὑπὸ σκιόεντι.

ὑπόσκῐος, ον, (σκιά) unter Schatten, überschattet, beschattet, schattig, Aesch. Suppl. 656. fr. 138. 182, 8 D. Theophr. c. pl. 1, 17, 3. Plut. Alex. 7.

ὑποσκιρτάω, (σκιρτάω) aufspringen, hüpfen, Ael. n. a. 7, 8. Philostr. im. p. 777. Πᾶν ὑπ. Εὔϊον, hüpft den Eviostanz, Philostr. im. p. 785. τὸ βρέφος ὑπ. ἐν ταῖν χεροῖν τῆς μητρός, zappelt, Marc. Eugen. im. p. 139, 11 Keys. βάθρα θεμείλων ὑπ., erzittern, Paul. Sil. soph. 189.

ὑπόσκληρος, ον, (σκληρός) etwas hart, Hipp. p. 592, 5. Luc. merc. cond. 26. rhet. praec. 9. Galen. t. 19. p. 429, 18.

ὑποσκληρύνω, (σκληρύνω) ein wenig härten, πᾶν ὑποσκληρυμμένον, Theophr. vent. §. 58. [ῡ]

ὑποσκόλιος, ον, (σκολιός) etwas krumm od. schief, αὐχήν, Aretae. p. 36, 46.

ὑπόσκοπος, ον, (σκοπέω) χείρ, die an die Stirn vor die Augen gehaltene Hand, unter der man in die Ferne späht, Aesch. fr. 71 D.

ὑποσκότεινος, ον, (σκοτεινός) etwas finster od. dunkel, Gloss.

ὑποσκότιος, ον, (σκότος) = ὑποσκότεινος, Schol. Eur. Or. 1472 Matth.

ὑποσκύζομαι, Med., (σκύζομαι) etwas zornig seyn, Nicet. ann. p. 352. C.

ὑποσμᾰρᾰγέω, (σμαραγέω) darunter od. dabei tönen, wiedertönen, Qu. Sm. 12, 97. u. vulg. auch 176., wo Köchly ἐπεσμαράγησε aufgenommen hat.

ὑποσμήχω, f. ξω, (σμήχω) ein wenig abreiben od. abwischen, Themist. or. 20. p. 235. B. Alex. Trall. 12. p. 110.

ὕποσμος, ον, (ὀσμή) zu riechen od. zu wittern fähig, geruchfähig; met., der eine gute Nase hat, etwas leicht merkt, Phot. p. 630, 14. 2) riechbar, in den Geruch fallend, Arist. de an. 2, 9. p. 421, b, 12.

ὑποσμύχω, (σμύχω) an einem langsamen, gelinden, schmauchenden Feuer allmälig verbrennen od. verzehren, ἡ νόσος ὑπ. αὐτοῦ τὰ σπλάγχνα, Basil. M.; met., θυμός, μῖσος, μνησικακία ὑπ., zehrt im Innern, KS. Pass., sich verzehren, ὑποσμύχονται ὀπωπαί, Ap. Rh. 2, 445.

ὑποσοβέω, (σοβέω) darunter scheuchen, τοῖς ἀγκῶσι τοὺς πήχεις ὑπ., darunter stämmen, Heliod. 10, 33.

ὑποσόλοικος, ον, (σόλοικος) etwas fehlerhaft in der Sprache od. Aussprache, etwas sprachwidrig, an einen Sprachfehler grenzend. 2) met., etwas abgeschmackt od. absurd, Cic. ad Att. 2, 10. 14, 21. ἐσθῆτι περιττῇ ὑποσολοικότερος, Plut. mor. p. 615. D.

ὑπόσομφος, ον, (σομφός) etwas schwammig od. locker, Galen. t. 6. p. 571, 6. Erotian. p. 292.; met., ὑπ. πόλις, Themist. or. 18. p. 222. D.

ὑπόσοφος, ον, (σοφός) etwas geschickt, ziemlich weise, Philostr. v. Ap. 8, 7. p. 331.

ὑποσπᾰδιαῖος, ὁ, Galen. t. 4. p. 658. Ueberschr. zu Paul. Aeg. 6, 54., und

ὑποσπᾰδίας, ου, ὁ, der die Oeffnung des Zeugungsgliedes unterwärts hat, Galen. t. 2. p. 271. 396.

ὑποσπᾰθίζω, f. ίσω, (σπαθίζω) mit einem chirurg. Werkzeug unter die Haut fahren u. sie aufritzen, Epiphan. Dav.

ὑποσπᾰθισμός, ὁ, eine chirurgische Operation, wenn die Haut am Schädel aufgeschnitten, durch die Oeffnung ein breites Instrument (σπάθιον, σπαθιστήρ, σπαθομήλη) gesteckt u. damit die Haut abgelöst wird, Galen. t. 2. p. 395. Paul. Aeg. 6, 6.

ὑποσπαίρω, (σπαίρω) ein wenig zucken od. zappeln, bes. von den letzten Zuckungen eines Sterbenden, (Ael.?) b. Suid. s. v.; vom Pulse, leise schlagen, Paul. Aeg. 3, 71.

ὑποσπᾰνίζω, (σπανίζω) 1) ein wenig Mangel leiden, anfangen Mangel zu leiden, τινός, an etw., Procop. Anecd. 19. aedif. t. 3. p. 303, 13 Bonn. Eben so im Med., ὑπεσπανισμένος βορᾶς, φόνου, Aesch. Pers. 489. Cho. 577. ὑποσπανίσθαι συνέσεως, Bekk. An. p. 68, 23. 2) mangelhaft seyn, mangeln, Philo t. 2. p. 64, 31. 73, 14. 105, 11. Eben so im Med., τί δ' ἐστὶ χρείας τῆσδ' ὑποσπανισμένον, was mangelt es an dem, was Noth thut? Soph. Ai. 740. Dav.

ὑποσπάνισις, εως, ἡ, einiger Mangel, Nicet. [σπᾰ]

ὑποσπασμός, ὁ, (ὑποσπάω) das Losreissen, Entziehen, Aquil. Deuter. 15, 1.

ὑποσπαστέον, Adj. verb. von ὑποσπάω, man muss wegziehen, entziehen, τὰ νεόττια ὑπ. ἐξ ὄρνιθος, Geopon. 14, 7.

ὑποσπάω, f. άσω [ᾰ], pf. ὑπέσπᾰκα, (σπάω) drunter od. unten weg ziehen, στρώματα, unter dem Leibe wegreissen, Dem. p. 762, 4. τὰ σκολύθρια ὑπ. τινός, unter Jmdm wegziehen, Plat. Euthyd. p. 278. C. ὑπ. τινὰ ἐκ τῶν ποδῶν, Jem. bei den Füssen herunterziehen, Jmdm die Füsse unten wegziehen, Jem. stolpern machen, ihm ein Bein stellen, Luc. as. 44.; dafür ὑπ. τὰ σκέλη τινός, Plut. mor. p. 535. F., u. ὑπ. τινά, Luc. calumn. 10. b) überh. wegziehen, wegnehmen, νεογνὸν θρέμμα, Eur. El. 495., τὴν ὑποστάθμην, Ath. 3. p. 124. E., τὸ θερμόν, Arist. somn. 3. vgl. Plut. mor. p. 387. D. 416. E., τὸν δροφον τοῦ βαθμοῦ, Anon. b. Suid. s. v. ἐμπεδορκεῖν. 2) allmälig zurückziehen, πόδα φυγῇ, den Fuss zur Flucht, Eur. Bacch. 436. 3) Med., unter sich wegziehen, ὑποσπάσασθαι τὸν ἵππον, das Pferd durch einen leichten Zug des Zügels anregen, Xen. r. eq. 7, 8.

ὑποσπειρίδιον, τὸ, die Unterlage od. Grundlage der σπεῖρα, Heron spirit. p. 164.

ὑπόσπειρα, ἡ, (σπεῖρα) eine Art Haarflechte, Poll. 2, 31.

ὑποσπείρω, (σπείρω) darunter säen, heimlich säen od. ausstreuen, met., γλυκὺ θέρος ἀνδρὸς ὑπ. πραπίδων πόθῳ, Melanipp. fr. 7 Bgk, μειλιχίην οὔασι, Anth. Pl. 33, 4., ἀρχὰς ταῖς πόλεσι, Plut. Per. 24. Lys. 5., λόγους, διαβολάς, id. Dion 11. mor. p. 65. C., γέλωτα, Ael. v. h. 2, 13. γοητεία ὑπεσπαρμένη, id. h. a. 1, 29.

ὑποσπληνίζομαι, Pass., (σπληνίζομαι) sich ein Pflaster od. eine Compresse auf eine Wunde legen, Schol. Ar. Plut. 1082. Hesych.

ὑπόσπληνος, ον, (σπλήν) an der Milz leidend, milzsüchtig, Hipp. p. 50, 20. 1012. B. 1129. A. Galen. u. Spät.

ὑποσπογγίζω, (σπογγίζω) mit dem Schwamm ein wenig abwischen, Geopon. 6, 12, 1.

ὑποσποδίζω, (σποδίζω) etwas aschgrau seyn od. werden, Diosc. 5, 92.

ὑποσπόδιος, ον, (σποδός) unter der Asche bereitet, KS.

ὑπόσπονδος, ον, (σπένδω, σπονδή) unter Waffenstillstand, in Folge eines geschlossenen Waffenstillstandes od. eingegangenen Bündnisses, dadurch gesichert, Hdt. 3, 144. 5, 72. 6, 103.; etwas vermöge od. in Gemässheit desselben thuend, durch ein Bündniss od. einen Vertrag verpflichtet, dah. τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀναιρεῖσθαι (Thuc. 3, 98. 4, 44.), κομίζεσθαι (id. 2, 79.), ἀπάγεσθαι, ἀπολαμβάνειν (Xen. Hell. 4, 4, 13. 1, 2, 11.), αἰτεῖν (id. Ag. 2, 16.), beim Feinde nach einer Schlacht auf einen Waffenstillstand antragen, um die Gebliebenen zu bestatten; wer um diese Erlaubniss bat, erklärte sich dadurch als überwunden, und räumte dem Gegner das Schlachtfeld ein. τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀποδιδόναι, den Waffenstillstand zur Bestattung der Gebliebenen bewilligen, Thuc. 1, 63. 6, 103. Xen. u. a. ὑποσπόνδους ἀφιέναι τοὺς αἰχμαλώτους, Waffenstillstand schliessen u. die Gefangenen freigeben, Xen. Hell. 1, 2, 18. 2, 2, 1. 4, 8, 8. Pol. Plut.

ὑποσπορά, ἡ, (ὑποσπείρω) die verborgene Saat od. Aussaat, KS. Dav.

ὑποσπορεύς, έως, ὁ, der verborgen säet, KS.

ὑποσπουδάζω, f. άσω, (σπουδάζω) etwas gewogen od. geneigt seyn, es ein wenig mit Einem (τινά) halten, Dio Cass. 39, 25. ὑποσπουδασθείς, ein wenig beflissen, mit dem Inf., Joseph. ant. 19, 2, 5 a. B. An beiden Stellen vermuthet man ὑπερσπ.

ὑποσσαίνω, poet. st. ὑποσαίνω, w. s.

ὑποσσείω, poet. st. ὑποσείω, w. s.

ὑποστάζω, f. ξω, (στάζω) ein wenig od. gelinde träufeln od. tröpfeln. 2) intr., ein wenig tropfen, ἐκ ῥινῶν, Hipp. p. 151. G.

ὑποστάθμη, ἡ, (στάθμη) Unterlage, Grundlage, Diod. 3, 44. 2) was sich niedersetzt, der Niederschlag, Plat. Phaed. p. 109. C. Diog. L. 7, 157., χαλκοῦ, Diosc. 5, 120.; vom Wasser: Bodensatz, Protagorid. b. Ath. 3. p. 124. E. Plut. mor. p. 130. C. 940. E.; vom Wein: Hefen, Plut. mor. p. 914. E. Phrynich. p. 72 Lob.; bildlich, ἡ τοῦ Ῥωμύλου ὑπ., faex Romuli (Cic. ad Att. 2, 1, 8.), Plut. Phoc. 3.

ὑποσταθμίς, ίδος, ἡ, = das vor., Hefen, Phot. p. 630, 17.

ὑποστᾰλάζω, (σταλάζω) ein wenig träufeln, Nicet. Eug. 2, 25.

ὑπόσταξις, εως, ἡ, (ὑποστάζω) das gelinde Träufeln od. Tröpfeln.

ὑπόστᾰσις, εως, ἡ, (ὑφίστημι) I) als Handlung, 1) das Unterstellen, Untersetzen, ἡ τοῦ ξύλου ὑπ. ὑπὸ τὴν χεῖρα, Hipp. p. 856. F. 2) das sich Darunterstellen, das Darunterstehen, das Feststehen darunter, opp. ὑπόῤῥυσις, id. p. 741. H. τὴν ὑπόστασιν ποιεῖται ὑπό τινι, es steht darunter fest, ist ihm eine Stütze, id. p. 822. D. 3) die Nachstellung, Hinterhalt, Soph. fr. 644 D. II) gew. als Sache: 1) das Daruntergestellte, der Untersatz, das Untergestell, ὑπ. τῷ ξύλῳ, Hipp. p. 865. A.; bes. der Grund, die Grundlage, der Unterbau, substructio, Diod. 1, 66. 13, 82. b) der Niederschlag, Bodensatz, jede zu Boden sinkende Masse feuchter Gegenstände, Arist. meteor. 4, 5. p. 382, b, 14., ὑγρῶν, ὕδατος, Hipp. p. 806. C. Arist. h. a. 5, 19. Theophr. h. pl. 9, 8, 3. Plut. mor. p. 895. C., γάλακτος, Hipp. p. 686, 38., τῆς τροφῆς, Arist. meteor. 2, 2. p. 355, b, 8., ἱδρῶτος, Alex. Aphr. probl. 2, 20.; bes. der Satz im Urin, Hippocr. oft. ἡ ὑπ. ἡ εἰς τὴν κύστιν, der Urin selbst, Arist. meteor. 2, 3. p. 358, a, 8.; in den Excrementen, Hippocr. ὑπ. τῆς κοιλίας, die Excremente selbst, Arist. h. a. 2, 1. p. 499, a, 21. ἡ ὑπ. τῶν ζῴων ἡ ξηρὰ καὶ ἡ ὑγρά, id. meteor. 2, 3. p. 358, b, 9.; bei Metallen, Pol. 34, 9, 10. 11. c) ὑπ. τοῦ κύματος, was von den Wellen zurückbleibt, rückständiges Wasser, Lachen, Arist. meteor. 2, 8. p. 368, b, 12. d) eine dicke Brühe, eine Art gelée oder crême, Men. b. Ath. 4. p. 132. E. e) eine Art Kraftmehl, wie Stärke bereitet, Dieuches b. Oribas. p. 46 Matth. u. öft. f) überh., Substanz, Materie, Stoff, Plut. mor. p. 910. C. ὑπ. κολλώδης, Theophr. c. pl. 5, 16, 4., τοῦ γεώδους, νέφους, ebd. 6, 7, 4. Diod. 1, 38. g) bei Byz. Vermögen, Hab und Gut. 2) met., was einer Sache zu Grunde liegt, ihr Anfang od. Ausgangspunkt ist, a) der Ursprung eines Volkes, Joseph. c. Ap. 1, 1. b) Grundlage eines schriftlichen Werkes, der Stoff, Pol. 4, 2, 1. ὑπ. τῆς ἐπιβολῆς, Diod. 1, 3. c) was einer Thätigkeit zu Grunde liegt: Vorsatz, Vorhaben, Plan, Diod. 16, 32. κατὰ τὴν ἰδίαν ὑπόστασιν, ihren besondern Absichten gemäss, id. 1, 28. 15, 70. πρὸς τὴν ἰδίαν ὑπόστασιν, zu seinem besondern Vorhaben,

id. 1, 3. d) der Bestand, die Wirklichkeit, Realität, Substanz, Wesen, Existenz, Sext. Emp. adv. math. 9, 338. u. oft, Plut. NT., opp. *σχῆμα*, *δόκησις*, KS., od. *φαντασία*, Artem. 3, 14. *ὑπ. ἐλπιζομένων*, die Wesenheit od. Realität dessen, was man hofft, ep. ad Hebr. 11, 1. *καθ' ὑπόστασιν εἶναι*, reell vorhanden seyn, opp. *κατ' ἔμφασιν*, Arist. mund. 4. vgl. Plut. mor. p. 894. B. e) bei KS. von den Personen der Trinität. 3) das sich Unterziehen, das Ausharren, Ausdauer, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Pol. 4, 50, 10. 6, 55, 2. 4) als rhetorische Figur, die Form des Ausdrucks, durch welche man eine Sache recht unter die Augen stellt, z. B. wenn man statt *παθὼν πολλὰ καὶ δεινά* sagt *παθὼν τοιαῦτα, ὥστε πολὺν χρόνον μήτε τοὺς οἰκείους μήτε τῶν ἰατρῶν μηδένα προσδοκᾶν περιφευξεῖσθαί με*, Aristid. t. 9. p. 368 sq. Hermog. t. 3. p. 271. 7, 2. p. 1030 sq. 8. p. 636.

ὑποστᾰτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. von *ὑφίστημι*, dem man sich unterziehen muss, Gloss. Neutr. *ὑποστατέον*, man muss annehmen, Schol. Il. 11, 24.

ὑποστάτης, *ου*, *ὁ*, (*ὑφίστημι*) der drunter Gestellte, drunter Stehende; dah. der Untersetzer, der Untersatz, Paus. 10, 26, 9.; bes. die untergestellte Gabel od. Stütze, Plut. Cor. 24. 2) der Grundlage od. Bestand Gebende, der Schöpfer, Procl. theol. Plat. 3, 7. p. 132. KS. [ᾰ] Dav.

ὑποστᾰτικός, *ή*, *όν*, sich darunter stellend, sich einer Sache unterziehend od. aussetzend; dah. tragend, duldend, standhaft, muthig, dreist, Clearch. b. Ath. 6. p. 258. B., *ἔν τινι*, Diod. 20, 78. Adv. *—κῶς*, Polyb. 5, 16, 4. Anon. b. Suid. 2) zur Substanz gehörig, substantiell, Arr. Epict. 1, 20, 17. KS.; Comp., Et. M. p. 584, 29. Mit dem Gen., die Substanz einer Sache ausmachend, *ὑπ. πάσης σοφίας*, Dion. Areop. Adv. *—κῶς*, KS.

ὑποστάτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. von *ὑποστάτης*, 2., Schöpferin, Dion. Areop. [ᾰ]

ὑπόστᾰτος, *ον*, u. *ὑποστατός*, *ή*, *όν*, Lobeck paral. p. 476., Adj. verb. von *ὑφίστημι*, *ὑφίσταμαι*, 1) untergestellt, untergesetzt. Subst. *τὸ ὑπόστατον*, Untergestell, Untersatz, wie *ὑποστάτης*, Poll. 10, 46. Corp. inscr. t. 1. p. 236. 2) zu bestehen, zu ertragen, dem man Stand halten kann, *οὐχ ὑπ. Ἄργος*, Eur. Suppl. 737. *θεὸς θνητοῖς οὐδαμῶς ὑπ.*, id. fr. Antig. 18 D. 3) bestehend, wesenhaft, existirend, Sext. Emp. p. 644. Clem. Al. str. 8, 2, 3. Apollon. synt. p. 201, 13. Iambl. in Villois. An. t. 2. p. 198.

ὑποστάτρια, *ἡ*, (*ὑφίστημι*) eine untere Tempeldienerin, Boeckh Corp. inscr. t. 1. n. 1467. p. 690.

ὑποστᾰχύομαι, Med., (*στάχυς*) allmälig zuwachsen, anwachsen, sich vermehren, eig. von Aehren, met., von Heerden, *ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος*, Od. 20, 212., wo Andere *ὑποσταχυῷτο* wie von *ὑποσταχυάομαι* lesen. Das Act. findet sich als v. L. für *ἐπισταχύω* (w. s.) bei Ap. Rh. 1, 972.

ὑποστεγάζω, (*στεγάζω*) darunter halten, *οὐράνιον πόλον νώτοις ὑπ.*, Aesch. Prom. 430. nach Hermanns Conj. (vulg. *ὑποστενάζει*, wofür Dind. *ὀχῶν στενάζει* verm.) Dav.

ὑποστέγασμα, *ατος*, *τὸ*, Bedeckung zum Unterlegen, Poll. 7, 208., wo aber Bekker das Wort entfernt hat.

ὑποστεγνόω, (*στεγνόω*) verdichten, verkleben, verlöthen, Philo in Math. vett. p. 102, 14.

ὑπόστεγος, *ον*, (*στέγη*) 1) unter dem Dache, im Hause, Soph. Phil. 34.; mit Verben der Bewegung: unter das Dach, id. Trach. 376.; mit dem Gen., *δωμάτων ὑπόστεγοι*, id. El. 1386. 2) bedacht, bedeckt, Emped. 9 St. Plat. Criti. p. 117. B. Dion. H. ant. 3, 68. 4, 44. u. Spät.

ὑποστέγω, (*στέγω*) darunter bedecken, verbergen, Xen. cyn. 5, 10.

ὑποστείχω, (*στείχω*) darunter gehen, Philostr. v. Ap. 1, 25.

ὑποστέλλω, f. *στελῶ*, aor. *ὑπέστειλα*, perf. *ὑπέσταλκα*, (*στέλλω*) I) trans., herunterziehen, einziehen, *ἱστίον*, Pind. Isthm. 2, 59., *τὴν οὐράν*, Ammon. p. 25. *τοῖς δακτύλοις ὑπεσταλμένοις*, Aristaen. 1, 10. p. 49. 2) zurückziehen, *τοὺς ἱππέας ὑπό τινα βουνόν*, Pol. 11, 21, 2. vgl. 3, 83, 3. 5, 13, 5., *ἑαυτὸν ὑπὸ τὴν Ῥωμαίων σκέπην*, id. 1, 16, 10. vgl. 4, 12, 4. 7, 17, 1. 11, 15, 2. *ὑπ. τὸν στρατὸν ἐν χωρίοις προσάντεσιν*, Plut. Crass. 26.; mit dem Dat., hinter Jem. od. etw. zurückziehen, zurücktreten lassen, *ὑπ. τὸ πλῆθος τοῖς προτάκτοις*, ebd. 23. *ὑπ. αὑτὸν τοῖς Μακεδόνων ὅπλοις*, Plut. Arat. 47. — Med. *ὑποστέλλομαι*, sich zurückziehen, zurückweichen, Ael. n. a. 7, 19.; sich von Geschäften zurückziehen, Plut. Lucull. 38. *ὑποστέλλεσθαι λόγῳ*, mit Worten zurückhaltend seyn, kleinlaut werden, Eur. Or. 606.; dah. überh., sich zurückhalten, sich scheuen, schüchtern, scheu, zurückhaltend seyn, in Thaten u. Worten, *οὐχ ὑπ.*, Plat. ap. p. 24. A. Aeschin. p. 37, 14. *οὐδὲν ὑπ.*, Dem. p. 54, 30. 450, 2. Isocr. p. 134. C. 167. D. 196. B. Diod. 13, 70. *οὐδὲν ὑπ. καὶ αἰσχύνεσθαι*, Dem. p. 980, 22. *ὁ θυμὸς ὑπ.*, Ael. n. a. 12, 44. *ὑποστείλασθαί τι πρός τινα*, sich ein wenig vor Jmdm scheuen, Dinarch. p. 109, 40. *οὐδὲν ὑπ. πρός τινα*, sich gar nicht vor Jmdm scheuen od. scheu zurückziehen, Dem. p. 390, 10. *οὐδὲν ὑπ. πρὸς ὕβριν*, sich vor keiner Gewaltthätigkeit scheuen, id. p. 537, 7.; mit dem Acc., *ὑπ. τί*, sich vor etw. scheuen, fürchten, *χειμῶνα*, Hipp. aph. 4, 6 sqq.; mit dem Inf., sich scheuen od. Bedenken tragen, etw. zu thun, Aesop. fab. 56 Halm. 3) allmälig entnehmen, entziehen, wegnehmen, *ὑπ. τὸ ξ*, ausstossen, Et. M. p. 501, 1. *ὑπ. τί τινι*, eine Sache nicht zu etw. rechnen oder zählen, nicht einreihen, daraus weglassen, Apollon. synt. p. 240, 18.; ausnehmen, *excipere*, ebd. p. 17, 1. *ὑπεσταλμένης τῆς κοινῆς διαλέκτου*, mit Ausnahme des Gemeindialekts, Bekk. An. p. 490, 3. — Med., a) sich enthalten, mit dem Gen., *τῆς τροφῆς*, *ὀπώρης*, Arist. probl. 1, 46. Aretae. p. 74, 25.; auch abs., seinen Appetit beschränken, Aretae. p. 74, 16. b) Jmdm etw. vorenthalten, *ὑπ. τινὶ τοῦ μὴ ἀναγγεῖλαι*, act. Ap. 20, 27. vgl. 20. II) intr., 1) sich zurückziehen, *ὑπὸ τὸν λόφον*, Pol. 10, 32, 3., *ὑπὸ τοὺς παρατεταγμένους*, id. 6, 40, 14., *τοῖς ὀχυρωτάτοις τοῦ Ταύρου*, Plut. Demetr. 47. *ὑποστέλλειν τῇ παρόδῳ αὐτοῦ*, sich beim Vorübergehen Jmds zurückziehen, Jmdm aus dem Wege gehen, Diog. L. 4, 6.; sich zurückziehen als Schriftsteller oder Redner, scheu od. behutsam werden, Philostr. soph. p. 536. Luc. enc. Dem. 44. 2) zurücktreten, d. i. kürzer seyn, *ἔμβολα ὑποστέλλοντα*, Callix. b. Ath. 5. p. 204. A. b) met., nachstehen, *τουτὶ (τὸ γένος) οὐδενὶ ἄλλῳ ὑπέσταλκεν*, Sext. Emp. p. 464. vgl. p. 640.

ὑπόστεμα, *ατος*, *τὸ*, s. *ὑπόστημα*, 3.

ὑποστέναγμα, *ατος*, *τὸ*, ein leiser Seufzer, Eumath. p. 181. nach Hdschr., von

ὑποστενάζω, f. *ξω*, (*στενάζω*) = *ὑποστένω*, Aesch. Sept. 322. 1001. Luc. Tox. 15. Alciphr. 1, 39. Vgl. *ὑποστεγάζω*.

ὑποστενᾰχίζω, (*στεναχίζω*) darunter stöhnen od. dröhnen, darunter erseufzen, Il. 2, 781., von Göttling auch bei Hes. th. 843. nach der Lesart Einer Hdschr. *ὑπεστονάχιζε* hergestellt.

ὑποστένω, (*στένω*) dabei seufzen, ein wenig od. leise seufzen, Soph. El. 79. Ar. Ach. 162. Ap. Rh. 2, 741. Luc. d. mort. 6, 3. d. mer. 8, 2. Alciphr. 1, 39.

ὑποστερέω, (*στερέω*, irr.) ein wenig oder heimlich berauben, *τινά τινος*, Dem. p. 702, 30. nach Ammon. p. 105., vulg. *ἀποστερεῖ*. Dav.

ὑποστέρησις, *εως*, *ἡ*, allmälige Beraubung, Io. Damasc.

ὑποστερνίζω, (*στέρνον*) unter die Brust legen. Med., unter die Brust nehmen od. legen, Plut. mor. p. 324. F.

ὑπόστερνος, *ον*, (*στέρνον*) unter der Brust, Hesych.

ὑποστήλωμα, *ατος*, *τὸ*, (*στηλόω*) als Stütze untergestellte Säule, Strebepfeiler, Math. vett. p. 108.

ὑπόστημα, *ατος*, *τὸ*, (*ὑφίστημι*) Bodensatz, dicke Masse, beim Urin, Hipp. p. 52 sqq. *τὰ ὑποστήματα τῆς κοιλίας καὶ κύστεως*, Arist. h. a. 1, 1. p. 487, a, 6. *ὑπ. ἐν κοιλίᾳ ὠχρόν*, ebd. 6, 3. p. 562, a, 9. *ὑπ. τῶν ζῴων*, Arist. partt. an. 2, 2. b) das Wesen, die Substanz, sonst *ὑπόστασις*, Greg. Naz. 2) der Untersatz, das Gestell, Callix. u. Heges. b. Ath. 5. p. 197. A. 210. A. Corp. inscr. t. 1. n. 989, b, 4. 3) das Standlager der Soldaten, *statio*, LXX., öfter in der alex. Form *ὑπόστεμα*, Lob. Phryn. p. 249. 4) die Menge, Io. Antioch. b. Suid. s. v. (exc. Vales. p. 821.). 5) der nach dem *στῆμα* liegende Theil, = *περίνεον*, Poll. 2, 171. Ruf. Eph. p. 154 Matth.

ὑποστήριγμα, *ατος*, *τὸ*, untergesetzte Stütze, LXX. Joseph. ant. 8, 7, 1. KS., von

ὑποστηρίζω, f. *ξω*, (*στηρίζω*) unterstützen, Luc. conscr. hist. 3. v. h. 1, 32. Galen. t. 2. p. 561, 9. 4. p. 316, 14. LXX. Dav.

ὑποστήριξις, *εως*, *ἡ*, das Unterstützen; die Stütze, Byz.

ὑποστιγμή, *ἡ*, das Komma, weil es eine Unterabtheilung des Redesatzes bezeichnet, *subdistinctio*, od. weil der Punkt, der anfänglich die Stelle unsers Komma vertrat, unten am Fusse des letzten Buchstaben stand; dah. hiess das Kolon *μέση στιγμή*, *media distinctio*, und der volle Punkt am Ende des ganzen Satzes *τελεία στιγμή*, *distinctio*, Aristoph. Byz. b. Arcad. p. 189 sq. Bekk. An. p. 630. Quinctil. 11, 3, 35. Statt *ὑποστιγμή* sagte Nikanor *στιγμὴ ὑποτελεία*, doch so, dass er beides noch unterschied, Walz rhett. t. 3. p. 564 sq. Bekk. An. p. 759 sqq. Vgl. *στιγμή* u. *ἐνυπόκριτος*. Von

ὑποστίζω, f. *ξω*, (*στίζω*) etwas bunt oder fleckig machen, *νῶτον ἱμάσθλῃ*, Nonn. dion. 1, 333. 2) ein kleines Unterscheidungszeichen, ein Komma setzen, KS. Scholl.

ὑποστικτέον, Adj. verb. von *ὑποστίζω*, man muss ein wenig interpungiren, ein Komma setzen, Scholl.

ὑποστίλβω, (*στίλβω*) ein wenig glänzen, einen gelinden Schein geben, Opp. cyn. 1, 421.

ὑποστολή, *ἡ*, (*ὑποστέλλω*) das Herunterziehen, Herunterlassen, Niederlassen. 2) das Nachlassen, Mildern, Vermindern, Plut. mor. p. 129. C.; Verminderung der Nahrung, Oribas. p. 105, 22 Cocch. b) die Auslassung od. Entfernung eines Buchstabens, Apollon. in Bekk. An. p. 600, 30. c) met., Zurückhaltung, Behutsamkeit, Scheu, Schüchternheit, ep. ad Hebr. 10, 39. Olympiod. Plat. Alc. t. 2. p. 24.

ὑποστολίζω, f. *ίσω*, (*στολίζω*) wie *ὑποστέλλω*, herablassen, *λαῖφος*, Archil. b. Plut. mor. p. 169. B.

ὑποστόμια, *ων*, *τὰ*, (*στόμα*) das Gebiss am Zaume, Poll. 1, 184. 2) der Raum unter der Mündung des Fasses, Geopon. 6, 8, 1., wo man *ἐπιστόμια* verm.

ὑποστονᾰχίζω, (*στοναχίζω*) s. *ὑποστεναχίζω*.

(*ὑποστορέννυμι*), verkürzt *ὑποστόρνυμι*, Xen. Cyr. 8, 8, 16. Ael. n. a. 9, 26. Poll. 8, 133. Anon. b. Eust. p. 748., u. *ὑποστρώννυμι*, Plut. Artax. 22., od. *ὑποστρωννύω*, Ath. 2. p. 48. D. Themist. or. 10. p. 133. B., fut. *ὑποστορέσω*, aor. *ὑπεστόρεσα*, Hom. Anth. Ar. Plat. u. a., att. fut. *ὑποστορῶ*, Eubul. b. Ath. 12. p. 553. B., sonst *ὑποστρώσω*, aor. *ὑπέστρωσα*, Eur. Amphis, Ath., pf. *ὑπέστρωκα*, Babr. 34, 2., pass. *ὑπέστρωμαι*, Il. 10, 155. Orac. b. Hdt. 1, 47. Plut. Num. 10., u. *ὑπεστόρεσμαι*, Basil. M. Suid., od. *ὑπεστόρημαι*, Procop. in Mai Auctar. class. t. 4. p. 238., (*στορέννυμι*, *στόρνυμι*, *στρώννυμι*) 1) unterbreiten, unterlegen, unterstreuen, unterdecken, bes. von Bettpolstern, *δέμνια ὑποστορέσαι τινί*, Od. 20, 139., *στιβάδας*, Long. 4, 38., *κλίνην*, Plut. Rom. 5. *ὑποστορνύναι τὰς εὐνὰς μαλακῶς*, Xen. Cyr. 8, 8, 16. *ὑποστρῶσαι τρίκλινον*, Amphis b. Ath. 2. p. 47. F., *λέκτρα τινί*, einem Manne das Bett bereiten, ihm zur Gattin dienen, Eur. Hel. 59.; abs., ein Lager bereiten, betten, Ath. 2. p. 48. D. Plut. Artax. 22. *ὑποστορεῖν μαλακῶς κυνί*, dem Hunde ein weiches Lager machen, Eubul. l. l. Pass., *τὰ ὑποστορνύμενα τοῖς δικασταῖς ἐπὶ τῶν ἑδρῶν*, Poll. 8, 133. *ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοός*, Il. 10, 155. *κλίνη ὑπεστρωμένη*, Plut. Num. 10.; auch von andern Dingen: *χαλκὸς ὑπέστρωται χελώνῃ*, ist darunter ausgebreitet, Orac. b. Hdt. 1, 47. *ὑποστορέσαι χεῖρας κέρδεσιν*, die Hände dem Gewinn unterhalten, die Hand danach ausstrecken, Anth. Plan. 272, 4. *γαλήνην ὑπ. ταῖς τριήρεσιν*, Meeresstille unter den Schiffen ausbreiten, Themist. l. l. *πεδίον ὑπεστόρεσται τοῦ ὄρους ὑπωρείαις*, breitet sich am Fusse des Berges aus, Basil. M. — Med., *ὑποστορέσασθαι λύγον*, Nic. th. 63., *τῆς ὀριγάνου*, etwas Origanon unterstreuen, Ar. Eccl. 1030. *τὴν ἄγνον ὑποστόρνυσθαι ἐν ταῖς στιβάσι*, Ael. n. a. 9, 26. 2) bestreuen, *ἅλῳ οἰνάροις*, Babr. l. l.; met., *ὑποστρωννύναι ἡμᾶς ψυχῆς ταπεινότητι*, KS.

ὑπόστρᾰβος, *ον*, (*στραβός*) etwas schielend, Malal.

ὑποστρᾰτεύομαι, Depon. med., (*στρατεύω*) Kriegsdienste unter Einem (*τινί*) thun, App. b. civ. 1, 29.

ὑποστρᾰτηγέτης, *ου*, *ὁ*, (*στρατηγέτης*) = *ὑποστράτηγος*, Tzetz. hist. 5, 219.

ὑποστρᾰτηγέω, Unterfeldherr seyn, abs. u. *τινί*, unter Einem als Unterfeldherr dienen, Xen. An. 5, 6, 36. Luc. Bacch. 2. App. b. civ. 5, 54. 80. Dio Cass. u. a. Von

ὑποστράτηγος, *ὁ*, (*στρατηγός*) Unterfeldherr (bei den Römern: *legatus*), Xen. An. 3, 1, 32.

Dion. H. ant. exc. t. 4. p. 2349, 9. Dio Cass. u. Spät. 2) eine obrigkeitliche Behörde auf Tenos, Corp. inscr. t. 1. n. 202, 9. 203, 9. 206, B, 22. [ᾰ]

ὑποστρᾰτοφύλαξ, ᾰκος, ὁ, (στρατοφύλαξ) Unterlagerwächter, Unterheerwächter, Unterleidherr, Strab. 12. p. 567. [ῠ]

ὑποστρεπτέον, Adj. verb. von ὑποστρέφω, man muss umkehren od. zurückkehren, Suid.

ὑποστρεπτικός, ή, όν, zur Umkehr od. Rückkehr gehörig od. geneigt. Adv. —κῶς, Schol. Opp. hal. 1, 636.

ὑποστρέφω, f. ψω, (στρέφω) 1) umkehren, umlenken, zurückkehren, zurückwenden, ἵππους, Il. 5, 581., u. abs., ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες, ebd. 505. ὁ ἵππος χρεμετίσας ὑπ. τινά, macht durch sein Wiehern Jem. umdrehen, macht dass er sich umdreht, Ael. v. h. 12, 46. ὑπ. πάλιν βίοτον εἰς Ἅιδαν, Eur. Herc. f. 736. ὁ κισσὸς ὑπ. Βακχίαν ἅμιλλαν, wendet mich zum bacchischen Tanz (aus Trauer zur Fröhlichkeit), Soph. Trach. 736. b) Pass. ὑποστρέφομαι, sich umkehren, d. i. umkehren (intr.), umwenden, sich zurückwenden, Kehrtum machen, Od. 18, 23. Xen. cyn. 5, 32. ἐταράσσοντο (οἱ ἵπποι) ὑποστρεφόμενοι, Hdt. 4, 129. αὖτις ὑποστρεφθείς, Il. 11, 567. ὑποστραφέντες οἱ ἱππεῖς - - ἐδίωξαν αὐτούς, Xen. Hell. 5, 4, 54.; zurückkehren, id. An. 7, 4, 18. Met., sich nach etw. umdrehen, d. i. berücksichtigen, sich kümmern, τινός, Herm. Soph. OR. 728. c) intr. ὑποστρέφω, in ders. Bdtg wie das Pass., sich umkehren, umkehren (intr.), umwenden, Il. 12, 71. Thuc. 3, 24. Xen. Hell. 4, 5, 3. 6, 5, 13. αὖτις ὑπ., Od. 8, 301. φύγαδε αὖτις ὑπ., sich rückwärts in die Flucht wenden, Il. 11, 446. ὑπ. πάλιν, zurückweichen, fliehen, Antiph. p. 119, 39. δεῦρ' ὑπ. πάλιν, Eur. Alc. 1022. ὑπ. τοὔμπαλιν, Xen. An. 6, 6, 38. ὑπ. ἐκ Λακωνικῆς, Plut. mor. p. 194. A.; zurückkehren, Ὀλυμπον, zum Ol., Il. 3, 407., ἐς τὴν Σκυθικήν, Hdt. 4, 124., ἐπὶ ζήτησιν τῶν Περσέων, id. 4, 140. Met., aa) einlenken, auf die Hinterbeine treten, ausweichen, Eur. Iph. A. 363. Xen. An. 2, 1, 18. bb) es umgedreht machen, νυνὶ δ' ὑποστρέψαντες αὖ ὀρνιθομανοῦσι, jetzt ist man umgedreht auf die Vögel vernarrt, Ar. Av. 1283. 2) darunter wenden. Pass., sich unter etw. wenden, darunter kommen, τινί, unter etw., Arat. 73., eben so mit dem Acc., ebd. 511.

ὑποστροβέω, (στροβέω) gewaltsam hinuntertreiben, bändigen, bezwingen, ὑπ. αὖ με - πόνος στροβεῖ, Aesch. Ag. 1214.

ὑποστρουθίζω, (στρουθίζω) heimlich piepen; met., heimlich knirschen, murren, Byz.

ὑποστρόγγῠλος, ον, (στρογγύλος) etwas rund, rundlich, Theophr. h. pl. 8, 8, 5. Diosc.

ὑποστροφάδην, Adv., (ὑποστρέφομαι) s. ὑποτροπάδην. [ᾰ]

ὑποστροφάς, άδος, ἡ, (ὑποστρέφω) der Theil einer Kriegsmaschine zum Umwenden, Athen. in Math. vett. p. 11.

ὑποστροφή, ἡ, (ὑποστρέφω) das Umkehren, das Umdrehen, die Rückkehr, Umkehr, ἐξ ὑποστροφῆς, sich umkehrend, Kehrt machend, Soph. El. 725. Polyb. 3, 14, 5. 45, 3. Dion. H. ant. 2, 41. Diod. 13, 9. 15, 71. νῦν ἐξ ὑποστροφῆς, jetzt umgekehrt, Dem. p. 283, 18. ἐξ ὑποστροφῆς auch: in umgekehrter Reihenfolge, Schol. Dem. p. 368, 7. 12 Ox. 2) das Zurückweichen, der Rückzug, die Flucht, Hdt. 9, 22. Dio Cass. 71, 2. b) der Rückfall einer Krankheit, Hipp. p. 1230. E. 1231. C. Aretae. p. 47, 20. 93, 39. c) bei Rhett., τὸ καθ' ὑποστροφὴν σχῆμα, eine Redefigur, da man nach einer Unterbrechung zur Hauptsache zurückkehrt, Walz rhett. 3. p. 297. 7. p. 978.; dagegen ist bei Aristid. (Walz rhett. t. 9. p. 412 sq.) ὑποστροφή ein die Rede unterbrechender Satz, der eine nicht absolut nothwendige Bemerkung zu etwas Vorausgehendem enthält. d) ὑπ. τόνου, die Zurückziehung des Accents, Apollon. synt. p. 139, 2.

ὑπόστροφος, ον, (ὑποστρέφω) zurückgedreht; dah. zurückkehrend, wiederkehrend, Themist. or. 34. p. 462, 3 Dind. Hesych. (früher auch b. Eur. Iph. A. 1204: ὑπόστροφον νεάνιδα κομίζουσα, gegen das Metrum; wofür Andere ὑπότροπον od. ὑπότροφον vermutheten, Hermann aber Scaliger's Conj. ὑπόροφον aufgenommen hat.) — Adv., ὑπόστροφα τρέχειν, Byz.

ὑποστροφώδης, ες, (ὑποστροφή, εἶδος) die Rückkehr oder den Rückfall verursachend, Hipp. p. 1027. D. 1132. H. u. sonst.

ὑπόστρυφνος, ον, (στρυφνός) etwas zusammenziehend, herbe od. sauer, Hipp. t. 7. p. 246, 2 Littr. Diosc. 3, 7. 4, 140.

ὑπόστρωμα, ατος, τὸ, (ὑποστρώννυμι) das Untergebreitete, das Untergestreute, die Unterlage, Streu, Xen. r. eq. 5, 2. Diosc. 1, 70. Galen. t. 6. p. 447, 8. Arr. per. m. Er. p. 37, 21 Huds.; auch die Unterlage od. das Futter eines Sattels, Ann. Comn.

ὑποστρώμνιος, ον, (στρωμνή) auf dem Polster od. im Bette liegend, Phot. p. 630, 19.

ὑποστρώννυμι, f. —στρώσω, (στρώννυμι) = ὑποστορέννυμι, w. s. Dav.

ὑπόστρωσις, εως, ἡ, das Unterstreuen, Unterbreiten, τῶν ἱματίων, Epiphan.

ὑποστρωτέον, Adj. verb. von ὑποστρώννυμι, man muss unterstreuen, hinstreuen, hinwerfen, χόρτον ταῖς ὄρνισι, Geop. 14, 18, 5.; met., ἑαυτὸν τῷ Χριστῷ, KS.

ὑπόστῡλος, ον, (στῦλος) auf drunter gestellten Säulen ruhend, οἶκος, Hecat. Abd. bei Diod. 1, 48, 5. Subst. τὸ ὑπόστυλον, bedeckter Säulengang, Säulenhalle, Philo de 7 mir. p. 5. Dav.

ὑποστῡλόω, durch untergesetzte Säulen oder Pfeiler stützen, Apollod. in Matth. vett. p. 22. Dav.

ὑποστύλωμα, ατος, τὸ, druntergestützte Säule, untergestellter Pfeiler, Strebepfeiler, Apollod. u. Biton in Math. vett. p. 17, 20. 108 sq. [στῡ]

ὑπόστυφος, ον, (στυφός) = ὑπόστρυφνος, s. das folg.

ὑποστύφω, (στύφω) 1) etwas zusammenziehend od. sauer seyn, einen etwas zusammenziehenden Geschmack geben od. haben, Nic. al. 17. Diosc. 1, 171. Gal. t. 6. p. 612, 13. ὑποστῦφον (vulg. ὑπόστυφον) ἥδυσμα, Plut. Anton. 24. u. das. Schaef. 2) = προστύφω, verdichten, τὸ ἔλαιον, Theophr. od. §. 17. vgl. 22. Hippiatr. p. 256, 27. [ῡ] Dav.

ὑπόστυψις, εως, ἡ, Verdichtung, Verdickung, Theophr. od. §. 22.

ὑπόστωος, ον, (στοά) unter einer Säulenhalle, Nicet. ann. p. 378. A.

ὑποσυγκεχῠμένως, Adv. part. perf. pass. von ὑποσυγχέω, etwas verwirrt, Origen.

ὑποσυγκόπτω, (συγκόπτω) ein wenig zusammenhauen; ein wenig zusammenziehen, abkürzen, Apollon. in Bekk. An. p. 552, 32.

ὑποσυγχέω, f. χεύσω, (συγχέω, irr.) ein wenig zusammenschütten, vermischen, vermengen, φωναὶ μικρὸν ὑποσυγκεχυμέναι, Arist. audib. 28. p. 802, a, 4. ταῦτα ὑποσυγκέχυται, Luc. Soloec. 10. vgl. Philo t. 1. p. 300, 8.; verwechseln, τὴν Πῖσαν καὶ τὴν Ἦλιν, Schol. Pind. Ol. 1, 28. 2) met., ein wenig verwirren, verwirrt od. bestürzt machen, beschämen, ὁρῶν ἐκεῖνον ὑποσυγκεχυμένον (nach Hdschr.; vulg. ὑποσυγχυνόμενον), Joseph. ant. 16, 4, 4.

ὑποσυγχρίω, (συγχρίω) unten anschmieren od. salben, Galen. t. 6. p. 113.

ὑποσυγχύνω, (συγχύνω) s. ὑποσυγχέω, 2.

ὑποσύγχῠτος, ον, Adj. verb. von ὑποσυγχέω, etwas verwirrt, Philo t. 1. p. 440, 4. Adv. ὑποσυγχύτως, Phot. p. 631, 1.

ὑποσῡλάω, (συλάω) heimlich, unvermerkt od. gelinde wegnehmen, Alex. Trall. 4. p. 231. Clem. hom. 2, 22. Euseb. u. Spät.

ὑποσυλλέγω, (συλλέγω, irr.) darunter sammeln od. nach und nach sammeln, Philo t. 2. p. 211, 14. Soran. obst. 8. p. 21.

ὑποσυμβαίνω, (συμβαίνω) allmälig zusammengehen. 2) met., allmälig nachlassen, ὑποσυμβεβηκυῖα, opp. βιαιοτέρα, Galen. t. 19. p. 408, 16.

ὑποσύμβολος, ον, (σύμβολον) unter Sinnbildern, sinnbildlich, Plut. mor. p. 673. B. zw.; Wyttenbach verm. καὶ σύμβολα statt ὑποσύμβολα.

ὑποσυμμῐγής, ές, (συμμιγής) daruntergemischt, vermischt, Galen. t. 6. p. 71. 84. Hierocl. Pyth. p. 38.

ὑποσυμπᾰθέω, (συμπαθέω) mit Einem ein wenig leiden, Schol. Od. 2, 70.

ὑποσυνᾴδω, (συνᾴδω) einigermaassen übereinstimmen, KS.

ὑποσυνᾰλείφομαι, aor. —ηλείφθην, pf. ὑποσυνήλειμμαι, (συναλείφω) eine gewisse Synalöphe erleiden, Apollon. synt. p. 131, 12. 146, 11.

ὑποσυνάπτω, (συνάπτω) darunter verbinden, von einer musikal. Tonverbindung, Bacch. mus. p. 21 Meib. Dav.

ὑποσυνᾰφή, ἡ, eine gewisse Tonverbindung in der Musik, Bacch. mus. p. 19 sqq.

ὑποσύνθημα, ατος, τό, (σύνθημα) ein Signal durch Zeichen u. Gebehrden, sonst παρασύνθημα, Philo in Math. vett. p. 93. Casaub. Aen. Tact. 25. p. 207 Or.

ὑποσυνίσταμαι, Med., (συνίστημι) sich allmälig zusammensetzen, sammeln, Hesych. s. v. κινυέλαι.

ὑποσῡρίζω, (συρίζω) darunter od. dazu pfeifen, leise od. gelinde pfeifen, säuseln, sausen, zischen, Aesch. Prom. 126. Hipp. p. 1216. D. 1220. H. Ael. n. a. 2, 7. ὑπ. τὴν γλῶσσαν, stammeln, Byz.

ὑποσῡρίττω, (συρίττω) = das vor., Choric. p. 87. Eust. op. p. 168, 77., τινί, Jmdm vorpfeifen, Aristaen. 2, 4.

ὑποσύρω, f. υρῶ, pf. ὑποσέσυρκα, aor. pass. ὑπεσύρην [ῠ], 1) unten od. nach unten ziehen od. zerren, ἁμάξας εἰς τὸν ποταμόν, Plut. Pyrrh. 28. ὑπ. τὸν πόδα, τὰ σκέλη, zu Falle bringen, ein Bein stellen, Luc. Anach. 27. Diod. 17, 100.; eben so ὑπ. τινά, Plut. mor. p. 446. B. Philo t. 2. p. 60, 27. Euseb. praep. ev. p. 317. A.; dah. verlocken, verleiten, verführen, τινὰ εἰς πολυτρόπους ἀποφάσεις, εἰς ἀταξίαν, Sext. Emp. adv. math. 8, 241. Clem. Al. paed. 2, 2, 33. ὑπ. τὴν εὔνοιαν, ablenken, entziehen, abspenstig machen, Chrys. Med., ὑποσύρεσθαι νηδύν, hinter sich herziehen, nachschleppen, Nic. al. 367. 2) ins Kleine ziehen, τὴν γραφήν, abkürzen, Dion. H. ant. 1, 7. ὑπ. τὸ νόσημα, vermindern, schwächen, Chrys., τὸν ὄγκον, demüthigen, id. [ῡ]

ὑποσυστρέφω, (συστρέφω) ein wenig zusammendrehen, Galen. lex. Hipp. p. 582.

ὑπόσυχνος, ον, (συχνός) etwas viel, etwas häufig, Hipp. p. 979. E. Alc. 3, 42. Synes. p. 62, 256. Adv. ὑπόσυχνον, Theophr. h. pl. 3, 12, 7., u. ὑποσύχνως, Ann. Comn.

ὑποσφάγιον, τό, (σφαγή) die Gegend, wo man ein Thier von unten absticht, Hoffmann Galen. de usu partt. 16, 10. [ᾰ]

ὑπόσφαγμα, ατος, τό, (ὑποσφάττω) das von einem geschlachteten Thiere aufgefangene u. mit allerlei Zuthaten zu einem Gerichte zubereitete Blut, Erasistr. u. Glauc. b. Ath. 7. p. 324. A. 2) eine mit Blut unterlaufene Stelle, bes. eine Ergiessung des Blutes im Auge von einem Schlag, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 44. Galen. u. spät. Aerzte. 3) der tintenartige Saft, den der Tintenfisch ausspritzt, Sepia, Hippon. fr. 64 Mein. Galen. lex. Hipp. p. 584., auch ἀπόσφαγμα, w. s.

ὑποσφάζω u. ὑποσφάττω, f. ξω, (σφάζω) abschlachten indem man von unten einschneidet, von unten her abstechen. Ohne Autorität.

ὑποσφάλλω, (σφάλλω) ein wenig irre machen. Pass., ῥήματι ὑποσφαλῆναι, sich ein wenig versprechen, Phot. ep. p. 26, 37.

ὑποσφάξ, άγος, ἡ, (ὑποσφάζω) eine Oeffnung, Spalte, Opp. hal. 1, 744., wo aber Schneider διασφάγες hergestellt hat.

ὑποσφάττω, s. ὑποσφάζω.

ὑποσφίγγω, f. γξω, (σφίγγω) unten od. ein wenig zusammendrücken, zusammen ziehen, schnüren od. binden, Christod. ecphr. 81. Nonn. dion. 26, 262.

ὑποσφρᾱγίζομαι, Med., (σφραγίζω) untersiegeln, Phalar. ep. 55. p. 182., wo jetzt ἐπεσφράγισται aus Hdschr. hergestellt ist.

ὑποσφραίνομαι, f. ὑποσφρήσομαι, Depon. med., (ὀσφραίνομαι, irr.) ein wenig riechen, wittern od. spüren, Gloss. zu Suid.

ὑποσφύζω, (σφύζω) darunter zucken od. pulsiren, Nilus narr. p. 12.

ὑποσφῡρίζομαι, (σφῦρα, 3.) die Saat durch Aufwerfung von Erdbeeten unterpflügen, also = ὑπαρόω, imporcare, Poll. 7, 145.

ὑποσχάζω, f. άσω, (σχάζω) Einem ein Bein unterschlagen, ein Bein stellen, τὴν πτέρναν τινός, Siracid. 12, 17.

ὑποσχεδιάζω, (σχεδιάζω) ein wenig aus dem Stegreif herstellen od. darstellen, Cyrill.

ὑποσχέθω, fälschlich angenommene Präsensform zu ὑπέσχεθον, s. ὑπέχω.

ὑποσχέσθαι, inf. aor. 2. med. zu ὑπισχνέομαι, w. s.

ὑποσχεσίη, ἡ, ep. st. ὑπόσχεσις, Versprechen, Il. 3, 369. Ap. Rh. 2, 948. u. öft., Poet. b. Parthen. 21, 2, 14. Anth. 6, 150, 2.

ὑποσχέσιον, τό, = ὑπόσχεσις, Anth. 12, 24, 6.

ὑπόσχεσις, εως, ἡ, (ὑπισχνέομαι) das Versprechen, die Verheissung, Il. 2, 349. Xen. Plat. u. a. ὑπόσχεσιν ποιεῖσθαι, ein Versprechen machen, geben, Isocr. p. 43. D. 320. C., ὑποστῆναι, ein Versprechen eingehen, Od. 10, 483. Il. 2, 286. ὑπόσχεσιν τελεῖν, ἐκτελεῖν, erfüllen, ebd., ἐπιτελεῖν, Luc. Char. 6., κραίνειν, Aesch. Suppl. 368., ἐκπληροῦν, Hdt. 5, 35., ἀποδοῦναι, Plat. Men. p. 77. A., opp. ψεύδεσθαι, Aeschin. p. 20, 10.

ὑπόσχεσιν ἀπολαβεῖν, Erfüllung eines Versprechens empfangen, Xen. conv. 3, 3. ὑπόσχεσις ἀποβαίνει, geht in Erfüllung, Thuc. 4, 39. b) der Lebensberuf, zu dem sich Jem. bekennt, die Profession, Luc. Pisc. 31. Dav.

ὑποσχετικός, ή, όν, zum Versprechen gehörig od. geneigt, Eust. p. 710, 12. Suid. Adv. —κῶς, Eust. in Mai spicil. Rom. t. 5. p. 336.

ὑποσχημᾰτίζομαι, Med., = σχηματίζομαι, προσποιέομαι, sich so stellen, Hermias Plat. Phaedr. p. 255. A (während in unsern Texten des Plato getrennt ὑπὸ σχηματιζομένου steht). Bekk. An. p. 68, 28.

ὑποσχίζω, f. ίσω, (σχίζω) unten od. unterhalb einschneiden od. spalten, Ael. n. a. 17, 44. ὑποσχισθὲν τῇ πληγῇ φύλλον, Poll. 9, 127. Dav.

ὑπόσχισμα, ατος, τὸ, Einschnitt od. Spalt von unten. 2) eine Art Mannsschuhe, Poll. 7, 91.

ὑπόσχομαι, s. ὑπισχνέομαι a. E.

ὑποσχόμενος, part. aor. 2 med. zu ὑπισχνέομαι, Hom.

ὑποσχών, part. aor. 2 act. zu ὑπέχω.

ὑποσώζω, (σώζω) ziemlich, einigermaassen retten od. erhalten, Julian. laud. Const. p. 30, 4 Wytt.

ὑποσωμᾰτόω, (σωματόω) allmälig neu verkörpern, Hermes b. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 746.

ὑποσωρεύω, (σωρεύω) darunter anhäufen, Erotian. p. 376. Soran. obst. p. 26 a. E., στιβάδας, darunter aufschütten, Long. 2, 31.

ὑποσωφρονιστής, οῦ, ὁ, (σωφρονιστής) Unteraufseher in den Gymnasien, Corp. inscr. t. 1. n. 272, 13. 276, 16.

ὑποτᾰγή, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterordnung, d. i. unbedingter Gehorsam, NT. Anon. de mulier. p. 218, 7 Westerm. b) Unterwerfung, ἔθνους, Dion. H. ant. 3, 76. 2) der Subjunctivus, Apollon. synt. p. 301, 3. pron. p. 304. A. Et. M. p. 471, 22.

ὑποταίνιος, (ταινία) χώρα, ein Land mit etwas verlaufenden, vorspringenden Erdzungen od. Landspitzen, Philo t. 1. p. 647, 17. t. 2. p. 139, 44. 524, 2.

ὑποτακτέον, Adj. verb. von ὑποτάσσω, man muss unterordnen, τί τινι, Arr. Epict. 2, 17, 7.

ὑποτακτικός, ή, όν, (ὑποτάσσω) sich unterordnend, sich unterwerfend, Eust. KS. 2) nachstehend, folgend, φωνῆεν, der zweite Vocal eines Diphthongs, Et. M., ἄρθρον, *articulus postpositivus* (d. i. ὅς), Greg. Cor. p. 385. Adv. —κῶς, Apollon. synt. p. 226, 25. 3) subjunctivisch, ἔγκλισις, der Subjunctiv, Apollon. Theodos. u. a. Gramm.; eben so ὑπ. ῥῆμα u. subst. τὸ ὑποτακτικόν, Theodos. gr. p. 140. 176. u. a. Gramm., σύνδεσμοι, den Subjunctiv regierend, Thom. M. p. 132, 14 R. Adv. —κῶς, im Subjunctiv od. mit dem Subjunctiv, Apollon. synt. p. 226, 35. Thom. M. p. 349, 12.

ὑποταμνόν, τὸ, ein unten abgeschnittenes Kraut zu zauberischen oder magischen Zwecken, h. Hom. Cer. 228.; nach Hermann b. Franke zu der a. St.: das nur zum Theil gepflückte, abgerupfte Kraut (vgl. ὑλοτόμος, 2.). Voss vermuthete οὔτε τομαῖον.

ὑποτάμνω, ion. st. ὑποτέμνω, w. s.

ὑποτᾰνύω, (τανύω) poet. = ὑποτείνω, darunter ausspannen, ὑπὸ δ' ἕρματα τάνυσσαν, Il. 1, 486.

ὑπόταξις, εως, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterordnung, Unterwerfung, Unterwürfigkeit, Dion. H. ant. 1, 5. Diog. L. 7, 122. Apollon. synt. p. 45.

ὑποτᾰπεινόω, (ταπεινόω) erniedrigen, unterwerfen, KS., ἑαυτόν τινι, Basil. M.

ὑποτᾰράσσω, att. ττω, f. ξω, (ταράσσω, irr.) von unten od. ein wenig in unruhige Bewegung setzen; τὴν μήρινθον, Ael. n. a. 14, 25., θρόνα πάντα μιῇ χειρί, Nic. th. 926. in Tmes., ὕδωρ, aufrühren, trüben, Ael. n. a. 4, 31.; met., ὑπ. τινά, verwirren, beunruhigen, erschrecken, Ar. Vesp. 1285.; Pass., ein wenig in Schrecken gerathen, erschrecken, Luc. Icar. 13., πρός τι, vor oder bei etw., id. d. mort. 7, 2. ὑποταράττειν τι od. τινά, einige Unruhe (in einem Lande) hervorrufen, Dio Cass. 39, 56. 79, 4. Vgl. das zsgz. ὑποθράσσω.

ὑποταρβέω, f. ήσω, (ταρβέω) sich ein wenig fürchten, τινά, vor Jmdm, Il. 17, 533.

ὑποταρτάριος, ον, (Τάρταρος) unter dem Tartaros, im Tartaros wohnend, darin befindlich, θεοί, Il. 14, 279. Hes. th. 851. Luc. Herc. 1. [τᾰ]

ὑπότᾰσις, εως, ἡ, (ὑποτείνω) das Unterspannen, Unterziehen, sich Drunterhinerstrecken, πεδίων ὑποτάσεις, die sich unten hin erstreckenden Felder, Eur. Bacch. 738.

ὑποτάσσω, att. —ττω, f. ξω, (τάσσω) darunter stellen od. ordnen, unterordnen, met., τὴν ἑαυτοῦ προαίρεσιν τοῖς ἀπροαιρέτοις, Arr. Epict. 4, 13, 21., ταῖς θείαις ἀρχαῖς τὰς φυσικὰς ἀνάγκας, Plut. Nic. 23. τοὺς ἐπὶ τῆς γῆς τόπους ὑπ. ἑκάστῃ διαφορᾷ (d. i. ἀνατολαῖς, δύσεσι κτλ.), die Oertlichkeiten auf der Erde den verschiedenen Himmelsgegenden unterordnen, zuweisen, Pol. 3, 36, 7. τοὺς τοιούτους ὑπ. ὑπὸ τὸ τῆς προδοσίας ὄνομα, unter den Namen der Verrätherei stellen, sie zu den Verräthern rechnen, id. 17, 15, 4. b) unterordnen, nachstellen, ἑαυτόν τινι, Plut. Pomp. 64. Brut. 4. mor. p. 142. D.; Pass., sich unterordnen, dienen, ἐδούλευσας, ὑπετάγης, Arr. Epict. 4, 4, 33. ὑποταγείς, demüthig, in unterwürfiger Haltung, Phryn. com. b. Plut. Nic. 4. c) unterwerfen, τινά, Plut. comp. Lys. 4., πᾶσαν ἀνατολήν, ἔθνη, Hdn. 3, 6, 14. 7, 2, 20., ἑαυτῷ τὰ πάντα, ep. ad Phil. 3, 21., πάντα ὑπὸ τοὺς πόδας αὐτοῦ, ep. ad Eph. 1, 22. Med., sich unterwerfen, Hdn. 2, 2, 20. Part. pf. pass. οἱ ὑποτεταγμένοι, die Untergebenen, Pol. 3, 13, 8. 10, 22, 3., die Unterthanen, id. 3, 18, 3. u. sonst, die Unterworfenen, Plut. mor. p. 213. C. 2) nachstellen, hinter Einen stellen. Pass., hinter eine Pers. od. Sache zu stehen kommen, nach derselben kommen, folgen, Plut. mor. p. 1020. A. 1027. D., τινί, ebd. p. 737. B. Luc. Pars. 49. κῶμαι αἱ ὑποτεταγμέναι αἵδε, folgende Dörfer, die nachstehenden Dörfer, Ptol. 6, 7, 27. b) eine Folgerung machen, Arr. Epict. 4, 1, 61. 3) den Conjunctiv regieren, Et. M. p. 471, 16.

ὑποταύριον, τὸ, (ταῦρος, 3.) die Gegend zwischen dem Hodensack u. After, sonst τράμις, Hierocl. in Hippiatr. p. 154, 5. Hippiatr. p. 153, 25. Schol. Luc. Lexiph. 2. Valck. ad Amm. p. 40.

ὑποταφρεύω, (ταφρεύω) untergraben, unterminiren, τὰ χώματα, App. Pun. 16.

ὑποτᾰχύνω, (ταχύνω) ein wenig beeilen, Athanas. [χῡ]

ὑποτείνω, f. τενῶ, (τείνω) I) trans., 1) unten spannen od. ziehen, Ar. Fr. 458. 2) darunter spannen, strecken, ausstrecken, ausdehnen, ὑπ. οἷον στρόφιγγας, Plat. Tim. p. 74. A. ὑποτέταται τὸ ἰσχίον μέχρι μέσης τῆς γαστρός, Arist. partt. an. 4, 12. γραμμὴ ὑποταθεῖσα, Plut. mor.

p. 930. E. b) ausgestreckt vorhalten; überh.
vorhalten, hinhalten, met., ὑπ. τινὶ ὑποσχέ-
σεις, Jmdm Versprechungen, Verheissungen ma-
chen, Dion. H. ant. 4, 42., ἐλπίδα, Hoffnung
machen oder erregen, τινί, Dem. p. 171, 24.
Dion. H. ant. 10, 54. u. Spät., ἐλπίδας καὶ ὑπο-
σχέσεις, Dem. p. 625, 6. ὑπ. φόβον, Furcht
erregen, Strab. 2. p. 100.; dah. überh. etwas
verheissen, versprechen, in Aussicht stellen, vor-
spiegeln, als Lockspeise vorhalten, ὑπ. τινὶ μι-
σθούς, δωρεάς u. ä., Ar. Ach. 657. Dion. H. ant.
6, 74. Plut. Timol. 10.; mit dem Inf., Hdt. 7,
158. Thuc. 8, 48.; auch im Med., ὑποτείνασθαι
ἐλπίδος τι, πολλὰ ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις, Dio
Cass. 38, 31. 78, 12. c) unterbreiten, unterle-
gen, τοῖς λόγοις μέμψιν, seinen Worten einen
Tadel beimischen, Paus. 7, 9, 4. ὑπ. τινί, λό-
γους τοιούτους λέγειν, es Jmdm unter die Hand
geben, subornare aliquem, Jem. anstellen, ihm ein-
geben, Eur. Or. 915.; bes. eine Frage unterbreiten,
d. i. vorlegen, (Plat.) Clitoph. p. 408. D.; eben so
im Med., Plat. Gorg. p. 448. E. Theaet. p. 179.
D. d) anspannen, anstrengen, bes. einen ange-
spannten od. erhöhten Zustand erregen, ὀδύνας,
Schmerzen anspannen, d. i. heftige Schmerzen ver-
ursachen, Soph. Ai. 262. II) intr., sich darunter
ausspannen, sich darunter ausstrecken od. erstrek-
ken, darunter gespannt seyn. ἡ ὑποτείνουσα, die
unter irgend einem Winkel od. Bogen ausgespannte
Linie; dah. a) die Sehne eines Kreisbogens, Eu-
clid. Theodos. sphaer. 2, 23. 3, 1. b) bes. die
im rechtwinkligen Dreieck unter dem rechten Win-
kel liegende Seite, sowohl mit als ohne πλευρά,
die Hypotenuse, Plat. Tim. p. 54. D. Euclid.
Plat. u. a. ἡ τὴν ὀρθὴν γωνίαν ὑποτείνουσα
(πλευρά), Apd. b. Ath. 10. p. 418. F.; überh.,
sich darunter erstrecken, λίμνη κατὰ θατέραν
τοῦ ὄρους πλευρὰν ὑποτείνουσα, Heliod. 1, 5.

ὑποτειχίζω, f. ίσω, (τειχίζω) darunter eine
Verschanzung, Mauer od. Burg bauen, Thuc. 6,
99. App. Illyr. 19., τί, Dio Cass. 41, 50. Dav.

ὑποτείχισις, εως, ἡ, das Darunterbauen einer
Mauer od. Burg, Thuc. 6, 100.

ὑποτείχισμα, ατος, τὸ, (ὑποτειχίζω) die dar-
unter gebaute Verschanzung, Mauer oder Burg,
Thuc. 6, 100.

ὑποτειχισμός, ὁ, = ὑποτείχισις, Schneider
ohne Autorität.

ὑποτεκμαίρομαι, Depon. med., (τεκμαίρω)
ein wenig vermuthen, schliessen, errathen, Ar. fr.
1 Dind.

ὑποτέλειος, α, ον, unter der Vollständigkeit,
nicht ganz voll od. vollständig, ἀριθμός, KS.,
στιγμή, s. ὑποστιγμή.

ὑποτελέω, f. έσω, (τελέω) abzahlen, entrich-
ten, bes. einen Tribut od. eine Abgabe, φόρον,
Hdt. 1, 171. Xen. Hell. 1, 3, 9. Pol. Plut. u. a.,
συντάξεις, Isocr. p. 140. B. 166. D., συντάξεις
καὶ φόρους, id. p. 256. E., δασμόν, Luc. v. hist.
1, 20. Tox. 55.; auch abs., ὑποτελεῖν, Tribut
zahlen, Thuc. 3, 46. Luc. Anach. 30. Dio C. 68,
28.; eben so ὑπ. ἀξίην βασιλέϊ, eine Busse dem
Könige entrichten, Hdt. 4, 201. ὑπ. ἐράνους,
δῶρα, Dem. p. 142, 1. Plut. mor. p. 830. D.
ὑποτελεῖν τι νύκτωρ, obscön, Luc. rhett. praec. 23.

ὑποτελής, ές, gen. έος, (τέλος, 4.) Abgaben
zu entrichten verpflichtet, tributpflichtig, tributa-
rius, Thuc. 2, 9. 5, 111. Plut. Cim. 11. Cam. 2.
App. Mithr. 118.; gew. mit dem Gen., ὑποτελὴς
φόρου, Thuc. 1, 19. 56. 66. 80. 7, 57. Dion.
H. ant. 4, 52. (seltener ὑπ. φόρων, Plut. Artax.
21., od. φόροις, id. Pyrrh. 23., wo Ein Cod. φό-
ρων hat); oft als Zeichen der Abhängigkeit od.
Unterwürfigkeit, vgl. Thuc. 7, 57. Plut. Cim. 11.
ὑποτελὴς τινι, Jmdm unterworfen od. tributpflich-
tig, Synes. ep. 38. p. 180. A., τινός, Schol. Ar.
Eqq. 262. 2) act., Lohn od. Sold empfangend,
μισθοῦ, Luc. merc. cond. 36. 3) τὸ ὑποτελές,
s. das folg.

ὑποταλίς, ίδος, ἡ, nannte Herillos b. Diog.
L. 7, 165. die natürlichen Anlagen u. Hülfsmittel,
die der Mensch zur Erlangung des höchsten Gu-
tes (τέλος) empfangen hat, und die dah. ihrem
Werthe nach dem τέλος selbst untergeordnet sind;
bei Stob. ecl. eth. t. 2. p. 60. steht τὸ ὑποτελές,
aber p. 62. ὑποτελίς mit der Bemerkung, dass
das Wort kein alter Schriftsteller weiter gebraucht
habe.

ὑποτέλλομαι, Depon. med., (τέλλω) drunter
hervorkommen, sich darunter erheben, βρυχὴ ὑπ-
ετέλλετ᾽ ὀδόντων, Ap. Rh. 2, 83.

ὑποτέμνω, ion. ὑποτάμνω, Hdt., f. τεμῶ,
(τέμνω, irr.) darunter od. unten schneiden, weg-
schneiden, ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός, Il. 5, 74.
ταμὼν ὕπο πυθμέν᾽ ἐλαίης, Od. 23, 204. ὑπ.
τὰς ἀγκύρας τῆς νεώς, kappen, Plut. Ant. 22. (im
Med., ὑποτέμνεσθαι τὴν ἄγκυραν, bildlich, He-
liod. 4, 19.) ὑπ. τὰ πάθεα, durch Wegschnei-
den curiren, Aretae. p. 88, 22. ὑποτέμησαι τὰ
νεῦρα τῶν πραγμάτων, Aeschin. p. 77, 26. τὰς
ῥίζας ὑποτετμημένος, dem man die Wurzeln un-
ten abgeschnitten hat, Luc. Tim. 8. τῷ ξίφει
ὑποτμηθεὶς τὴν ἰγνύαν, unten an der Kniekehle
geschnitten, verwundet, id. Tox. 60. b) listig
od. betrügerisch schneiden, δέρμα, Ar. Eq. 316.;
nach Andern: schief schneiden, damit das Fell
dicker erscheine. 2) met., darunter abschneiden,
wegnehmen, ἀφιεμένων τῶν βελῶν ὑπ. τὸ φῶς,
Anon. b. Suid.; überh. abschneiden, absperren,
τὰς πηγάς, Plat. legg. 8. p. 844. A., τὴν ἐλπίδα
τινός, Jmdm die Hoffnung abschneiden, vereiteln,
Xen. Hell. 2, 3, 34. ὑποτετμημένος πάσας τὰς
ὠφελείας καὶ ἐλπίδας, abgeschnitten von od. be-
raubt aller Vortheile u. Hoffnungen, Pol. 5, 107,
6. — Häufiger im Med., ὑποτέμνεσθαι τὰς ὁδούς,
die Wege abschneiden, verrennen, verhauen, Dion.
H. 5, 44., τὸν ἐς Σάμον πλοῦν u. ä., Xen. Hell.
1, 6, 15. Diod. 13, 50. 20, 60., τὰς ὁδούς τινος,
Jmdm die Wege abschneiden, Ar. Eq. 291. ὑπο-
τάμνεσθαι τὸ ἀπὸ τῶν νεῶν, von den Schiffen
abschneiden, Hdt. 5, 86. ὑπ. τὴν ἀκόντισιν
δρόμῳ, das Abschiessen vereiteln, ihm zuvorkom-
men, Dio C. 38, 49. ὑπ. τὰς ὁρμάς, abschnei-
den, vereiteln, hemmen, verhindern, Pol. 18, 21,
1., τὴν ἐπίνοιαν, τὴν εὐφροσύνην u. ä., id. 36,
1, 1. Luc. Gall. 11. Heliod. 6, 7. Auch mit dem
Acc. der Pers., ὑποτέμνεσθαί τινα, Jem. abschnei-
den, Jmdm den Weg abschneiden, Xen. Cyr. 1,
4, 19. 21. Hell. 7, 1, 29., ἔλαφον, auffangen,
Plut. Lucull. 15. ὑπ. τινὰ ταῖς ὁδοῖς, Ael. n.
a. 7, 6. vgl. 14, 7. ὑπ. τοὺς χρόνους τινός, Jmdm
die Gelegenheit abschneiden, Aeschin. p. 63, 17.
ὑποτέμνειν τὸν λόγον τινός, die Rede Jmds ab-
schneiden, ihm das Wort nehmen, ihn unterbre-
chen, Schol. Plat. p. 346.; im Med., ὑποτέμνε-
σθαί τινα, Jmdm od. Jmds Gedanken mit Worten
zuvorkommen, ihm zuvor einhalten, Philostr. soph.
p. 490.

ὑποτερετίζω, (τερετίζω) dabei schwirren, zir-
pen, trällern, Schol. Pind. Ol. 9, 59.

ὑποτέρπομαι, Pass., (*τέρπω*) sich dabei ergötzen, *τινί*, an etw., Timarion in Notitt. Mss. t. 9. p. 176.

ὑποτεταγμένως, Adv. part. pf. pass. von *ὑποτάσσω*, untergeordnet, Clem. Rom. ad Cor. 37.

ὑποτέταρτος, *ον*, (*τέταρτος*) drückt das Verhältniss der Zahlen aus, nach welchem die eine um den vierten Theil kleiner ist als die andere, wie 4 zu 5; es liegt also dasselbe Abziehen darin, welches für das Zusetzen in *ἐπιτέταρτος*, Martian. Capell. 7, 252.

ὑποτετράγωνος, *ον*, (*τετράγωνος*) etwas od. fast viereckig, Adamant. physiogn. 2, 17.

ὑποτετραίνω od. *ὑποτιτράω*, (*τετραίνω*, *τιτράω*, irr.) unten od. ein wenig durchbohren. Dav. *ὑπότρητος*.

ὑποτετρᾰμερής, *ές*, (*τετραμερής*) unterviertheilig; drückt ein Zahlenverhältniss wie 4 zu 9 aus, Iambl. zu Nicom. ar. p. 58. B.

ὑποτετραπλασιεπίτρῐτος, *ον*, (*τετραπλασιεπίτριτος*) vier und ein Drittel Mal kleiner, Boiss. An. t. 4. p. 420.

ὑποτετραπλάσιος, *ον*, (*τετραπλάσιος*) viermal kleiner, Nicom. ar. 1, 18. p. 94.

ὑπότευξις, *εως*, *ἡ*, (*ὑποτυγχάνω*) Antwort, Entgegnung, Sext. Emp. p. 440. 603.

ὑπότεφρος, *ον*, (*τέφρα*) etwas aschfarbig, Diosc. 5, 166.

ὑποτεχνάομαι, (*τεχνάομαι*) durch Kunst zu Hülfe kommen, Alex. Trall. 1. p. 114.

ὑποτήκομαι, Pass., (*τήκω*) darunter, dabei schmelzen, od. allmälig schmelzen, *ἡλίου θάλποντος ὑποτήκεται ὁ πάγος*, Basil. M.; met., darunter od. dabei abnehmen, dahin schwinden, sich verzehren, Ael. n. a. 15, 4. Max. Tyr. diss. 34, 2. Maneth. 5, 191.

ὑποτηρέω, (*τηρέω*) unter der Hand beobachten od. bemerken, Schol. Ap. Rh. 2, 321., wo W. Dindorf *ἐπιτηρήσαντα* vermuthet. 2) erwarten, abwarten, *τρυγίαν*, Greg. Naz. Dav.

ὑποτήρησις, *εως*, *ἡ*, das Beobachten, das Beachten, Suid. s. v. *δεκάπους*, wo aber st. *οὐδ' ὑποτηρήσεως αἰτίας* Casaub. *οὐδέπω τηρήσεως ἑτέρας* verm.

ὑποτίθημι, f. *ὑποθήσω*, (*τίθημι*) I) darunterstellen, -setzen, -legen, -schieben, unterbreiten, etw. worunter anbringen, 1) Act., *κύκλα πυθμένι*, Räder unter dem Boden, Il. 18, 375. in Tmesis, *φοίνικας*, Xen. Cyr. 7, 5, 12., *ῥαπτά τινι*, unterbreiten, id. Hell. 4, 1, 13., *βάσεις πλείους τοῖς ἄφροσιν*, Plat. Tim. p. 92. A., *τὰ ᾠὰ ἀλεκτορίδι*, Arist. h. a. 6, 9., *τοὺς θυρεοὺς τοῖς σώμασι*, *τόξα μασχάλῃ*, Plut. Mar. 23. mor. p. 967. D., *τὰ ὀπίσθια σκέλη ὑπὸ τὰ ἐμπρόσθια*, Xen. r. eq. 11, 2. vgl. cyn. 5, 10., *τὶ ὑπὸ ὀφθαλμόν*, Arist. probl. 3, 20. *περὶ τὸ τῆς κεφαλῆς κύτος ὑπ. αὐτόσε τὸ πρόσωπον*, Plat. Tim. p. 45. A. *ὑπ. πόλιν ὑπὸ ποταμούς*, untenhin an die Flüsse gründen, erbauen, id. legg. 3. p. 682. C. *ὑπ. ἑαυτὸν φορτίῳ*, sich unter die Last legen, Luc. Char. 4. *ἡ θήλεια ὑπ. ἑαυτὴν (τῷ ἄῤῥενι)*, Arist. h. a. 5, 2. *ὑπ. ἑαυτόν τινι*, vom unzüchtigen coitus, Xen. Eph. 2, 1. Joseph. ant. 15, 2, 6. *ὑπ. τινὰ ζεφύρῳ*, dem Zephyr aussetzen, Luc. Hipp. 7. Met., *ὑπ. ὑποχειρίους τοῖς ἐχθροῖς τὰς αὐτῶν πατρίδας*, unterwürfig machen, zu Füssen legen, Plat. Pol. p. 308. A.; bes. b) zu Grunde legen, *τὴν ἐν φίλοις δικαιοτάτην ὑπόθεσιν ὑπ.*, Xen. Cyr. 5, 5, 13., wo andere Hdschr. das Med. bieten. *ὑπ. ὄνομα γεωργικῇ καὶ θηρευτικῇ κτλ.*, einen gemeinsamen Namen geben, Plat. Pol. p. 289. A. *ὑπ. ῥυθμοὺς καὶ σχῆμα*, Rhythmen und Gebehrden (einer Melodie) zu Grunde legen, die und die Rhythmen als Unterlage wählen, id. legg. 2. p. 669. C. *ὑπ. αἰτίαν τινί*, etw. als Grund unterlegen, den Grund annehmen für etw., Plut. mor. p. 425. E. *ὑπ. τοῦτο τῇ γνώμῃ*, seinem Gedanken das zu Grunde legen, den Gedanken zu Grunde legen, dieses bedenken, Dem. p. 550, 5. *ἄλλοθί πῃ διακρίσεις καὶ ξυγκρίσεις ὑπ.*, zum Gegenstand der Untersuchung machen, Plat. Soph. p. 243. D. Pass., *ἀριθμὸν ἀνάγκη ὑποτίθεσθαι*, die Zahl muss zu Grunde gelegt werden od. zu Grunde liegen, Plat. epin. p. 799. D. *ἓν ὡς παραδείγματος εἶδος ὑποτεθέν*, id. Tim. p. 48. E. vgl. p. 61. D. *οἱ ὑποτεθέντες λόγοι*, *τὰ ὑποτεθέντα*, die zu Grunde gelegten Sätze, die Grundsätze, id. legg. 7. p. 812. A. Parmen. p. 136. B. *τῶν καλῶν τι ἡμῖν ἡ σωφροσύνη ὑπετέθη*, ist als etwas Schönes angenommen worden, id. Charm. p. 160. D. *ὑποτεθεὶς σκοπός*, das vorgesteckte Ziel, Arist. eth. 6, 12, 9. Als Transitivum ist statt des Act. das Med. im Gebrauch, w. s. c) unterhalten, *τὴν σάρισαν*, die Lanze einlegen, entgegenhalten, Luc. d. mort. 27, 3.; met., vorhalten, darbieten, zu Gebote stellen, in Aussicht stellen, *ἡ ἐλπὶς τὴν εὐπραγίαν τῆς τύχης ὑποτιθεῖσα*, glücklichen Erfolg eingebend, einbildend, verheissend, Thuc. 3, 46. *ἡ εὐπραγία ὑπ. τινὶ ἰσχὺν τῆς ἐλπίδος*, glücklicher Erfolg gibt der Hoffnung Jmds Stärke, Nahrung, id. 4, 65. u. öft. *ὑπ. ἐλπίδα (τινί)*, Hoffnung darbieten, eröffnen, erwecken, erregen, Eur. Or. 1186. Thuc. 1, 138. Xen. Hell. 4, 8, 28. Plut. Lys. 23. Brut. 18., auch: sich Hoffnung machen, sich Hoffnungen hingeben, Dem. p. 638, 24. — Mit pers. Object: *ὑπ. ἑαυτὸν ἔγγυον*, sich zum Bürgen hergeben, Bürgschaft leisten, Plut. Crass. 7. *ὑπ. αὑτὴν μόνην τοῖς κοινοῖς ἐλπίδα*, sich als die einzige Hoffnung darbieten, als die Einzige auf die man hoffen könnte, id. mor. p. 256. A. *ὑπ. τὴν ψυχὴν ταῖς τῆς πατρίδος τύχαις*, sein Leben den Geschicken des Vaterlandes darbieten, weihen, opfern, Luc. enc. Dem. 41. *ὑπ. ἑαυτὸν ὀργῇ*, *ἀπεχθείαις*, *κινδύνοις*, sich aussetzen, preisgeben, Plut. Them. 24. Cat. min. 18. Aristid. t. 1. p. 467., wofür bei Dem. p. 420, 25: *ὑποθεῖναι τὸν ἴδιον κίνδυνον*, die eigene Gefahr daransetzen, d. i. etwas auf seine eigene Gefahr thun. 2) Med., a) eig., sich (*sibi*) etw. unterlegen, *τί*, Xen. Cyr. 8, 1, 41. b) sich einen Grund legen, überh., etwas zu Grunde legen, etwas als Grundlage annehmen, *πρὶν τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὁντινοῦν ποιεῖσθαι λόγον*, bevor Einer den Anfang recht begründet hat, d. i. für den Anfang einen rechten Grund gelegt hat, Dem. p. 29, 5. *ὑποθησόμεθα ταύτης ἀρχὴν τῆς βίβλου τὴν πρώτην διάβασιν ἐξ Ἰταλίας Ῥωμαίων*, ich will den Uebergang der Römer zur Grundlage, d. i. zum Ausgangspunkt dieses Geschichtswerkes machen, Pol. 1, 5, 1. vgl. 3, 1, 1. *τὴν ὑπόθεσιν τῆς χρείας ὑπ.*, die Grundlage zu dem, wozu sich Einer besonders eignet, legen, Plut. mor. p. 839. A. *ταύτην πυρὸς ἀρχὴν καὶ τῶν ἄλλων σωμάτων ὑποτιθέμεθα*, das nehmen wir als Grundursache od. Grundstoff des Feuers u. der übrigen Körper an, Plat. Tim. p. 53. D. *ὑπ. τό,τε περιττὸν καὶ τὸ ἄρτιον καὶ τὰ σχήματα*, das Gerade u. Ungerade, Figuren u. dgl. als Grundbedingung annehmen, d. i.

voraussetzen, Plat. rep. 6. p. 510. C. ὑπ. λόγον, ὃν ἂν κρίνω ἐῤῥωμενέστατον, id. Phaed. p. 100. A., μεταφράσεις καὶ μέλη καὶ ῥυθμοὺς ἡδύσματα τοῖς πράγμασι, Plut. mor. p. 347. F. ἕνα τοῦτον ὑποθέσθαι τὸν σκοπόν, sich das als sein einziges Ziel vorstecken, das zu seiner einzigen Aufgabe machen, mit dem Inf., Luc. Pisc. 7.; bes. aa) etw. seinem Handeln zu Grunde legen, d. i. sich etw. vornehmen, sich unterfangen, etw. unternehmen, sich zur Aufgabe machen, τοῦθ' ὑπέθετο δεινότατον πρᾶγμα, Andoc. myst. §. 39.; mit dem Inf., ἵππον ὠνεῖσθαι, Xen. hipp. 3, 7.; oft ist der Inf. zu ergänzen, περὶ ἧς ὑπεθέμην (sc. ποιεῖσθαι) ποιήσομαι τοὺς λόγους, Isocr. p. 257. B. vgl. p. 51. A. 214. A. 288. E. Xen. Cyr. 8, 8, 27. Plut. mor. p. 10. E. 379. A. bb) etwas zum Gegenstand der mündlichen od. schriftlichen Darstellung od. Untersuchung machen, ein Object der Darstellung od. Untersuchung zu Grunde legen, abs., περὶ τῶν πολιτειῶν, ἐντεῦθεν γὰρ ὑποτιθέμενος ἠρξάμην, οἶμαι κτλ., Isocr. p. 29. C. λόγον ὑποθέσθαι Τρωϊκόν, die troische Sage zum Gegenstand (seiner Dichtung) wählen, Philostr. her. p. 692. 694. εἰ ὑποθοῖτό τις τῷ λόγῳ, mit folg. Acc. c. inf., wenn es sich Jem. zum Vorwurf seiner Rede machen wollte, Luc. apol. 7. cc) etw. als Grundsatz aufstellen, zu seinem Grundsatze machen, eine Behauptung aufstellen auf die sich etw. Weiteres basirt, etw. voraussetzen, annehmen, ὥσπερ ὑπέθου, wie du als Grundsatz aufgestellt hast, was du dir zum Grundsatz gemacht hast, Plat. rep. 1. p. 346. B. τί πρῶτον ὑποθησόμεθα; id. Parmen. p. 137. B. ὃ ἐξ ἀρχῆς ὑπετιθέμεθα, id. Charm. p. 171. D. τὸ – μᾶλλον νοσεῖν δώσω σοι ὑποτίθεσθαι, das will ich dir im Principe zugeben, id. Phaedr. p. 236. B. ὑπ. ὑπόθεσιν, einen Grundsatz aufstellen, etw. als Grundsatz hinstellen, Plat. Phaed. p. 101. D. Parmen. p. 136. A. Soph. p. 244. C. Riv. p. 134. C. οἱ ὑποτιθέμενοι ἕνα κόσμον, Plut. mor. p. 422. A. vgl. p. 423. A. 735. A. 1111. B. u. oft. εἰ ὑποθοίμεθα τὴν περίμετρον τρισμυρίων σταδίων, ebd. p. 935. D. οἵας ὑποτίθεσθε πρὸς γένεσιν ἀρχάς, ebd. p. 1114. B. τῇ φωνῇ τὸ κενὸν ὑπ. πρὸς σωτηρίαν καὶ κίνησιν, für die Stimme einen leeren Raum zu ihrer Erhaltung u. Bewegung voraussetzen, ebd. p. 721. D. Πλάτων οὐχ ἑστηκότα ὑπετίθετο τὰ πρῶτα σώματα, Plut. mor. p. 881. A. ὑπ. (τὴν ἀρετὴν) διδακτὸν ὄν, Plat. Prot. p. 361. B. ὑπ. τὶ ὡς ὄν, id. Parmen. p. 136. C. ὑπ. τὸ τοιόνδε περὶ αὐτῶν, id. Polit. p. 284. C. ὑπ. περί τινος ὡς ὄντος καὶ οὐκ ὄντος, id. Parmen. p. 136. B. ὑποθέμενοι ὡς τούτου οὕτως ἔχοντος, in der Voraussetzung, dass es sich so verhalte, id. rep. 4. p. 437. A.; mit dem Acc. c. inf., ὑπέθου τὴν γεωργικὴν εὐμαθεστάτην εἶναι, Xen. oec. 21, 1. ὁ λόγος οὗτος ὑπ. τὸ μὴ ὂν εἶναι, Plat. Soph. p. 237. A. vgl. Phaed. p. 100. B. Prot. p. 339. D. Soph. p. 238. D. 246. D. Isocr. p. 17. B. Plut. mor. p. 411. D. 662. D. u. öft. dd) sich einbilden, sich vorstellen, sich vormalen, sich denken, τοιοῦτον ὑπ. δικαστήριον καὶ θέατρον, Longin. 14, 2. οὐχ ὡς ὑποτιθέμενος, ἀλλ' αὐτὸς ξυγγεγονώς, Philostr. her. p. 702. ee) muthmaassen, dafür halten, νεώτερον αὐτὸν ὑποτίθεμαι πέντε ἔτεσι, Dion. H. ant. 4, 6. — c) etwas aus seinen Mitteln an die Hand geben, unter den Fuss geben, eingeben, angeben, βουλήν τινι, Einem einen Rath geben, Il. 8, 36. 467., ἔπος, ἔργον τινί, Einem eine Rede od. Handlung angeben, ihm dazu rathen, Od. 4, 163. Il. 11, 788., ἄλλα, δόλον, Od. 3, 27. Hes. th. 175. vgl. h. Hom. Cer. 149. Theogn. 27. Hdt. 1, 156., σωτηρίην τινί, τὰ ἄριστά μοι, Hdt. 5, 98. 7, 237. vgl. Plut. Num. 15. Them. 24. Luc. Scyth. 5. catapl. 28., σμικρὸν τοῖς κριταῖσι, Ar. Eccl. 1154. ὑπ. τινί, Jmdm rathen, Od. 2, 194. 5, 143. Plat. Charm. p. 155. D., πυκινῶς τινι, Einem klüglich rathen, Od. 1, 279. Il. 21, 293. ἀλλά μοι εὖ ὑπόθευ, rathe mir gut, Od. 15, 309. Hdt. 1, 90. σοὶ δ' οὐ κακῶς ὑποθήσομαι, Ar. Av. 1362. Lys. 522. οἱ προτρεπόμενοι τῶν φιλοσόφων, διδάσκοντες δὲ μηδὲν μηδὲ ὑποτιθέμενοι, die keine Lehre noch Anweisung geben, Plut. mor. p. 798. B.; mit dem Inf., veranlassen, bestimmen, anregen, wozu rathen, τὸ ξυμφέρον λέγειν, Thuc. 5, 90. vgl. Plut. Rom. 1. mor. p. 1. A. Auch aa) in verstärkter Bdtg ὑπ. τί τινι, anbefehlen, Hdt. 4, 135. bb) etw. mittheilen, kundthun, zu verstehen geben, anzeigen, ἄλλα γράμματα, λόγον τινά, Plat. Polit. p. 295. D. Tim. p. 26. A. Plut. mor. p. 795. B., πάμπολλα νόμιμα καὶ πάγκαλα (ἐπιτηδεύματα) τινί, id. Hipp. maj. p. 286. B., τὸ παραμύθιον, die Ermahnung mitgeben, id. legg. 10. p. 885. B. ὑπ. περὶ τῶν Συμπληγάδων, unterrichten, unterweisen, belehren, Apd. 1, 9, 22.; mit folg. Relativsatze, συντόμως ὑποθέσθαι, δι' ὧν ἄν μοι δοκοίης ἐπιτηδευμάτων ἐπιδοῦναι κτλ., Isocr. p. 4. C. vgl. Longin. 5, 1. ὑπ. ὡς χρὴ μάχεσθαι, Philostr. her. p. 712. — II) versetzen, verpfänden, als Pfand einsetzen, τὸ ἐνέχυρον, Hdt. 2, 136., τὴν οὐσίαν, Isocr. p. 400. B., τινὶ τὰς δημοσίους προσόδους, Aeschin. p. 68, 25. vgl. Dem. p. 820, 23. 821, 12. u. oft, Plut. Arat. 19. ὑπ. τὰ χρυσία πρὸς τὸ ἀργύριον, ebd. — Im Med., als Pfand annehmen, auf Pfand leihen, οἱ ὑποθέμενοι, Dem. p. 841, 20. ὑπ. τὰ σκεύη τῆς νεώς, id. p. 1223, 24. — Den Unterschied des Act. u. Med. heben schon alte Grammatiker hervor (Poll. 8, 142. Herod. p. 142 Piers. Phryn. p. 467. Thom. M. p. 367 R.); indessen wurde derselbe nicht streng beobachtet und das Med. auch für das Act. gesetzt, Plut. Cat. min. 6. mor. p. 828. A., u. nach Scaligers Verm. schon Hyperid. b. Poll. l. l. vgl. Lobeck zu Phryn. l. l.

ὑποτίλλω, (τίλλω) ausreissen, ausrupfen, ausreuten, τὴν βοτάνην, Theophr. h. pl. 2, 7, 5.

ὑποτιμάω, f. ήσω, (τιμάω) unterbieten, d. i. einen Preis angeben, um den man dann handelt, um einen Preis anbieten, ἰχθύν, Alex. b. Ath. 6. p. 226. B. 2) Med., a) sich (bei der Vermögenssteuer) selbst taxiren, sich selbst abschätzen, Arist. oec. 2, 5. p. 1347, a, 22. 35. p. 1353, a, 12. b) sich vor Gericht seine Strafe selber bestimmen, Xen. ap. 23. ὑπ. δίκην, Poll. 8, 63.; mit dem Gen. der Strafe, ὑπ. ταύτην τὴν δίκην τῆς ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως, ep. Socr. 14. p. 30. Vgl. ἀντιτιμάω, 2. c) vorschützen, vorwenden, τὴν ἀνάγκην, πενίαν, Apd. 2, 4, 3. Iambl. v. Pyth. 23. p. 58.; abs., sich entschuldigen, Vorwände machen, Arr. Epict. 3, 4, 61. Dio Chr. 32. p. 697. Dav.

ὑποτίμησις, εως, ἡ, Selbstschätzung vor Gericht, die vom Angeklagten ausgehende Schätzung der Strafe, Philo t. 2. p. 628, 37. Liban. arg. Dem. p. 609, 14. καθ' ὑποτίμησιν, Schol. Dem. p. 34, 11. 2) Vorwand, Plut. Cam. 40. Ael. v. h. 4, 43. Luc. am. 5. Longin. 32, 3. Philo t. 2. p. 325, 34. Joseph. ant. 1. prooem. p. 5. c. Ap. 2, 17. u. Spät.

ὑποτιμητής, οῦ, ὁ, (τιμητής) Untercensor, Dio Cass. 52, 21. 24. 33. [τῐ]

ὑποτινάσσω, (τινάσσω) ein wenig schütteln od. erschüttern, τὴν κιβωτόν, KS.

ὑποτίτθιος, ον, (τίτθη) wie ὑπομάζιος, unter od. an der Mutterbrust liegend, saugend, παιδία, Theophylact. quaest. p. 20 Boiss. KS., παῖδες, Chrys., u. subst. τὰ ὑποτίτθια, Hosea 14, 2. Lexx.

ὑπότιτθος, ον, = das vor., Phot. p. 631, 12. Eust.

ὑποτιτράω, (τιτράω, irr.) s. ὑποτετραίνω.

(ὑποτλάω) ungebr. Praes.; dav. aor. ὑπέτλην, (ΤΛΑΩ, irr.) ertragen, erdulden, τίς κεν ὑποτλαίη, Anth. 6, 302, 6.

ὑποτμήγω, f. ξω, (τμήγω, irr.) ep. st. ὑποτέμνω, Qu. Sm. 5, 244. 9, 380. 453.; im Med., Ap. Rh. 4, 328.

ὑπότμησις, εως, ἡ, (ὑποτέμνω) das Schneiden od. Abschneiden unterhalb, τῶν σκελῶν, Philo in Math. vett. p. 100, 2.

ὑποτοβέω, (ὀτοβέω) dabei erschallen lassen, ὑπὸ δὲ – ὀτοβεῖ δόναξ νόμον, Aesch. Prom. 575.

ὑποτομεύς, έως, ὁ, (ὑποτέμνω) der Abschneidende. 2) ein Werkzeug zum Abschneiden, 2 Sam. 12, 31.

ὑποτομή, ἡ, (ὑποτέμνω) das Untenabschneiden od. -abhauen, Plut. mor. p. 980. C. 2) das allmälige Abschneiden od. Abhauen, Theophr. h. pl. 9, 2, 7. 3) ein kleinerer Einschnitt, eine kleinere Linie, Procl. diad. hyp. p. 79, 27 Halma.

ὑποτονθορίζω, f. ίσω, bei Liban. t. 4. p. 813, 22. f. L. statt des folg.

ὑποτονθορύζω, f. ύσω, (τονθορύζω) leise, sachte murmeln, brummen, flüstern, Luc. merc. cond. 26. Hermot. 1. bis acc. 4. u. Spät.; mit dem Acc., ὑπ. χαρίεντα, ἐπῳδήν, id. conv. 12. necyom. 7.

ὑπότονος, ον, (ὑποτείνω) daruntergespannt. τὸ ὑπότονον, der Tragbalken des Daches, Zonar. s. v. und v. L. im Et. M. p. 576, 16. statt ὑπέρτονον, w. vgl. 2) ὁ ὑπότονος, Hipp. p. 863. E., eine Art Hebel, ein untergesetzter Haspel, wofür Foes ὕπονος od. ὑπονίσκος vermuthete, während jetzt ἶπος, ὄνος gelesen wird, Littré t. 4. p. 382.

ὑποτοξεύω, (τοξεύω) mit Pfeilen von unten hinauf schiessen, Aen. Tact. 36.

ὑποτοπάζω, f. άσω, (τοπάζω) = ὑποτοπέω, argwöhnen, vermuthen, τί, u. mit dem Acc. c. inf., Philo p. 898. A. Dio Cass. 78, 25. Synes. u. a. Dav.

ὑποτοπασμός, ὁ, Vermuthung, Argwohn, Verdacht, Joseph. ant. 17, 4, 2.

ὑποτοπαστέον, Adj. verb. von ὑποτοπάζω, man muss vermuthen od. argwöhnen, KS.

ὑποτοπεύω, = ὑποτοπέω, argwöhnen, mit dem Acc. c. inf., Thuc. 5, 35. ὑπ. τινά, Jem. beargwöhnen, id. 8, 76.; bes. die Aechtheit einer Stelle in Zweifel ziehen, Schol. Harl. Od. 7, 80.

ὑποτοπέω, f. ήσω, = ὑποπτεύω, argwöhnisch seyn, argwöhnen, vermuthen, τί, Thuc. 1, 56., τινά, Jem. beargwöhnen, id. 5, 116.; mit dem Inf., id. 1, 20. 51. 2, 5. 3, 24. Alc. 3, 72.; mit dem Inf. u. pleonastischem μή, Thuc. 5, 31.; mit μή u. dem Conj., id. 2, 13. — Med. ὑποτοπέομαι, aor. ὑπετοπήθην, in ders. Bdtg, τί, Hdt. 9, 116. Ar. Ran. 958. Dion. H. ant. 1, 81.; mit dem Inf., Hdt. 6, 70. Ar. Thesm. 496. Lys. p. 114, 32. Dav.

ὑποτόπημα, ατος, τό, Vermuthung, Verdacht, Byz.

ὑποτοπητέον, Adj. verb. von ὑποτοπέω, man muss argwöhnen od. vermuthen, Philo t. 2. p. 14. KS.

ὑπότοπος, ον, = ὕποπτος, verdächtig, Polem. physiogn. 1, 16. p. 265. zw.; man vermuthet κἀχύποπτοι statt καὶ ὑπότοποι.

ὑποτορεύω, (τορεύω) unter den Decken eingraben od. in Schnitzwerk abbilden, daran schnitzen od. aushauen, γυπῶν πτέρυγας ὑπ. ὀρόφοις τῶν προπυλαίων, Ael. n. a. 10, 22.

ὑποτρᾰγῳδέω, (τραγῳδέω) eine Rolle in der Tragödie unter Einem (τινί) spielen, Philostr. soph. p. 507. vgl. ὑποδραματουργέω. 2) in einem etwas tragischen Tone reden, τὶ καθ' ἑαυτόν, Nicet. Eug. 5, 2.

ὑποτραυλίζω, (τραυλίζω) ein wenig stammeln, Luc. Tim. 55.

ὑπότραυλος, ον, (τραυλός) ein wenig stammelnd od. stotternd, Hipp. p. 1207. E.

ὑποτρᾰχήλιον, τό, der untere Theil des Halses, der Unterhals, Poll. 2, 136. 2) der Hals des Säulenkapitals, Vitruv. 3, 3, 12. 4, 3, 4. 7, 4.

ὑποτράχηλος, ον, (τράχηλος) unter dem Halse, Hesych. s. v. ὑποθύμιος. [ᾰ]

ὑποτρᾱχύνω, f. υνῶ, (τραχύνω) ein wenig rauh od. hart machen, τὴν ἀκοήν, dem Gehör durch harte, rauhe Töne eine unangenehme Empfindung verursachen, Dion. H. comp. v. 22. b) met., Jem. etwas erzürnen, in Zorn oder Wuth bringen, ὑποτραχυνθεὶς ἐκ τῶν ῥηθέντων, Greg. Nyss.

ὑπότρᾰχυς, υ, ion. ὑπότρηχυς, (τραχύς) etwas rauh od. hart, λίθος, Orph. lith. 357., ἡ βούγλωσσος, Archestr. b. Ath. 7. p. 330. B., δῆξις, Galen. lex. p. 418., βηχίον, id. t. 19. p. 514, 17. Vgl. Lobeck Phryn. p. 541. paral. p. 254.

ὑποτρείω, ep. st. ὑποτρέω, w. s.

ὑποτρέμω, (τρέμω) ein wenig zittern, Plat. rep. 1. p. 336. E. Plut. mor. p. 973. F. Luc. u. Spät.

ὑποτρέπομαι, aor. ὑπετράπην, Poll. 1, 165., Med., (τρέπω, irr.) zurückkehren, sich zurückziehen, weichen, Opp. hal. 3, 516. Plut. mor. p. 77. E.

ὑποτρέφω, f. θρέψω, (τρέφω, irr.) darunter od. allmälig nähren, ernähren, gross ziehen, aufziehen, eig. u. met., τιμωρὸν ἐπὶ τοὺς τυράννους, Plut. mor. p. 595. C., σκύλακας, Dion. H. ant. 4, 81., πώγωνα, wachsen lassen, pflegen, Diod. 3, 63. τὰ (ῥιζία) δή ῥ' ὑποτέτροφε λίμνη, Nic. al. 602. ζῷον ὑποτρέφεται πετάλοισι, id. th. 764. ὑπ. ἄλλας ἐπιθυμίας, Plat. rep. 8. p. 560. A., ἕλκος ἀνὰ γάστρην, Eratosth. b. Schol. Nic. th. 465. — Im Med., bei sich gross ziehen, τὴν τόλμαν, Xen. Cyr. 2, 1, 17.

ὑποτρέχω, aor. ὑπέδρᾰμον, pf. ὑποδέδρομα, h. Hom. Ap. 284., und ὑποδεδρόμηκα, Sapph. fr. 2, 10., (τρέχω, irr.) hinunter od. darunter laufen, ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων, er warf sich vor ihm nieder und umfasste seine Knie, Il. 21, 68. Od. 10, 323. ὑπ. πρὸς στέρνα πατρός, Eur. Iph. A. 631. 636., ὑπὸ τὴν τοῦ ἀκοντίου φοράν, Antiph. p. 121, 30. ὑπ. πρῶνας, Themist. or. 13. p. 168. B., τὸν τρίβωνά τινος, Philostr. epist. 7. p. 345, 3 Kays., ταῖς πλατάνοις, Plut. mor. p. 185. E.; von Schiffern: einlaufen, ὅρμοις καὶ ναυλόχοις, Plut. mor. p. 243. E., ἄκρᾳ τινί, darunter anlegen, Long. 3, 21., ἄκραν, Heliod. 8, 16. Von Sachen, ἡ σελήνη ὑπ. τὸν ἥλιον, Themist.

αἱ πηγαὶ ὑπ. σήραγγας, Greg. Naz. πῦρ ὑποδεδρόμακε χρῷ, Gluth unterläuft die Haut, durchdringt mich, Sapph. l. l. b) darunter hin laufen, d. i. sich darunter hin erstrecken od. hinziehen, ὑποδέδρομε βῆσσα, h. Hom. Ap. 284. c) met., zu etw. gelangen, dazu kommen, nancisci, προσηγορίαν, δόξαν, τὴν τῶν θεῶν τιμήν, Sext. Emp. p. 557. 558. 2) unmittelbar hinterher laufen, auf dem Fusse folgen, hinter Jem. her seyn, ὑπ. λῃστάς, Xen. Cyr. 1, 2, 12. 3) sich heimlich einschleichen bei Einem, sich einstellen, beikommen, ankommen, überkommen, befallen, ἔλεός τις ὑπ., Mitleid überkommt, überfällt, beschleicht Einen, Pol. 9, 10, 7. ὑπέτρεχέ τις ἔννοια τῆς τῶν Καρχηδονίων παρουσίας, id. 8, 32, 12. ὑπ. τὶς ἔννοια τοῖς ἀνθρώποις ὡς ἀπολωλότος τοῦ Ἀττάλου, id. 16, 6, 10. ἀπελπισμὸς ὑπ. τινί, id. 31, 8, 11. b) ὑποτρέχει τι τὸν νοῦν τινος, es kommt Jmdm etw. in den Sinn, Basil. M.; u. abs., in den Sinn kommen, beifallen, einfallen, beikommen, ἄν σ' ὑποτρέχῃ, Arr. Epict. 4, 2, 2. οὐχ ὑπέδραμε, es fiel mir nicht ein, Strab. 12. p. 554.; mit dem Acc. c. inf., Pol. 14, 12, 5. 4) wie ὑπέρχομαι, sich bei Jmdm einschmeicheln, ihn zu gewinnen suchen, sich anschmiegen, Plat. rep. 4, p. 426. C. Ael. v. h. 7, 17., τινά, Eur. Or. 669. Aeschin. p. 76, 40. Ath. 5. p. 212. A., τινὰ ὡς θεόν, Dius b. Stob. fl. 65, 16., τὸν δῆμον, Plut. Aem. 2., τινὰ θωπείαις, Plat. legg. 11. p. 923. C. 5) in die Rede fallen, einfallen und entgegnen, Dius b. Stob. fl. 65, 17.

ὑποτρέω, poet. ὑποτρείω, Timon Phl. b. Plut. mor. p. 446. B., f. τρέσω, (τρέω) ein wenig zittern, sich ein wenig fürchten, dah. zurückbeben, zurückweichen, flüchten, Il. 7, 217. 15, 636. 17, 275. Marc. Ant. 11, 9. 2) trans., sich vor einer Pers. oder Sache fürchten, sie fürchten, τινά, Il. 17, 587. Call. Del. 55., τί, Timon l. l. Plut. Mar. 7.

ὑπότρητος, ον, (ὑποτιτράω) unten durchbohrt, αὐλοί, Ath. 4. p. 176. F.

ὑπότρηχυς, υ, ion. st. ὑπότρᾱχυς, w. s.

ὑποτρῑβή, ἡ, das Untenabreiben, ἵπποι χωλεύοντες ἐξ ὑποτριβῆς, hinkend weil sie sich die Hufe abgelaufen hatten, subtriti, App. Mithr. 77., von

ὑποτρίβω, f. ψω, (τρίβω) ein wenig od. gelinde reiben, Hipp. p. 231, 46. Dieuch. b. Oribas. t. 1. p. 291, 7. 10 Daremb. u. Spät. τῶν ἵππων τὰς ὁπλὰς ὑποτετρίφθαι, die Hufe sind durch Laufen abgerieben od. abgelaufen, Diod. 17, 94. [ῑ]

ὑποτρίζω, (τρίζω) leise, sachte schwirren, zwitschern, pfeifen od. tönen, γαλαῖ ὑπ., Ael. n. a. 6, 8. (nach Einer Hdschr.; vulg. ὑποτρύζουσαι); von der Nachteule, Eust. op. p. 95, 10. λεπτὸν ὑποτρίζει νήτη, Anth. 11, 352, 5. (nach Wernicke Tryph. 321. p. 285.; der Cod. ὑποτρύζουσα), δόχμιος αὐχήν, Nonn. dion. 11, 217., σύριγμα, ebd. 35, 47. (nach Wern. l. l.), von der Turteltaube, Greg. Nyss. nach Conj. (vulg. ὑποτρύζουσα.) Vgl. ὑποτρύζω.

ὑποτρῑμερής, ές, (τριμερής) drei Theile weniger, Iambl. zu Nicom. ar. p. 58. B.

ὑπότριμμα, ατος, τὸ, (ὑποτρίβω) eine herbe od. scharfe Brühe von allerlei zusammengeriebenen Kräutern, Wurzeln, Früchten u. Gewürzen, moretum, Hipp. p. 361, 50. 373, 26. Kom. (Ar.?) b. Plut. mor. p. 126. A. Nicostr. u. Antiphan. b. Ath. 4. p. 133. C. 14. p. 662. B. Plut. mor. p. 68. B. 644. B. Artem. 1, 72. Lexx.; sprüchw. ὑπότριμμα βλέπειν, barsch aussehen, als hätte man Senf od. Meerrettig gegessen, Ar. Eccl. 291. Die grünen Kräuterbrühen oder -suppen, ὑποτρίμματα χλωρά, hiessen auch φυλλάδες, Poll. 6, 71.

ὑποτριμμάτιον, τὸ, Demin. von ὑπότριμμα, Teleclid. b. Ath. 6. p. 628. C. Poll. 6, 68. [μᾰ]

ὑποτριόρχης, ου, ὁ, eine Unterart von Habicht (s. τριόρχης), Arist. h. a. 9, 36.

ὑποτριπλασιεπίπεμπτος, ον, (τριπλασιεπίπεμπτος) dreimal ein Ganzes u. ein Fünftel geringer od. weniger, Boiss. An. t. 4. p. 420.

ὑποτριπλάσιος, ον, (τριπλάσιος) dreimal weniger, Nicom. ar. 1, 18. 2, 27.

ὑπότρῐτος, ον, (τρίτος) bezeichnet das Verhältniss, nach welchem eine Zahl um ein Drittheil kleiner ist als eine andere, wie 2 zu 3, also beim Abziehen was ἐπίτριτος beim Zusetzen, Martian. Capell. 7, 252.

ὑπότριψις, εως, ἡ, (ὑποτρίβω) das Darunter-, Dazu-, Darein-, Darauf-, Untereinanderreiben, Hippiatr. p. 165, 2. 2) ὑποτρίψεις τριπόδων, die Querhölzer zu den Tischfüssen, auf die man die Füsse stämmt u. reibt, Philo in Math. vett. p. 74.

ὑποτρομάζω, (τρομάζω) = das folg., Chrys.

ὑποτρομέω, impf. ὑποτρομέεσκον, Il. 20, 18., (τρομέω) = ὑποτρέμω, unten d. i. im Innersten zittern, erzittern, beben, vor Einem zittern, τρομέει δ' ὕπο γυῖα, Il. 10, 95. ὑπ. ἅπαντες, ebd. 22, 214. vgl. Ap. Rh. 3, 884. 4, 1340.; mit dem Acc., τινά, Il. 20, 28., οὐδὲν κακόν, Greg. Naz. carm. 14, 40.; aber auch ὑπ. τινί, bei etw. od. vor etw. erzittern, ebd. 21, 10. u. öft.

ὑπότρομος, ον, (τρέμω) im Innersten zitternd od. erbebend, Aeschin. p. 76, 18. Plut. mor. p. 435. B. Luc. d. d. 19, 1. Jup. trag. 14. Maneth. 1, 326.

ὑποτρομώδης, ες, (τρομώδης) = das vor., Hipp. p. 1136. E.

ὑποτροπάδην, Adv., (ὑποτρέπομαι) zurückkehrend, Opp. hal. 1, 636 (mit der v. L. ὑποστροφάδην). 3, 274. Paul. Sil. amb. 218. [ᾰ]

ὑποτροπάζω, bei Phot. p. 631, 25. u. Bekk. An. p. 69, 19. f. L. statt ὑποτροπιάζω.

ὑποτροπή, ἡ, (ὑποτρέπομαι) die Rückkehr od. Wiederkehr, von Krankheiten, der Rückfall, Plut. mor. p. 565. C. Lucull. 7. Galen. lex. Hipp. p. 584. 2) das Zurückweichen, Plut. Alex. 32.

ὑποτροπιάζω, (ὑποτροπίη) zurückkehren, zurückkommen, wiederkommen, bes. von Rückfällen der Krankheiten, Hipp. p. 531, 40. u. oft, Philo t. 1. p. 459, 23. Phrynich. p. 84. Lob. Dav.

ὑποτροπιασμός, ὁ, Rückkehr, Wiederkehr; bes. Rückfall einer Krankheit, Hipp. p. 1250. F. Galen. t. 19. p. 517, 14. u. Spät.

ὑποτροπίη, ἡ, poet. st. ὑποτροπή, die Rückkehr, πολέμοιο, vom Kampfe, d. i. die Flucht, Ap. Rh. 1, 1052.

ὑποτροπικός, ή, όν, (ὑπότροπος) zurückkehrend, immer wieder kommend, rückfällig, Hipp. p. 128. F. 216. B.

ὑποτρόπιος, α, ον, (τρόπις) unter dem Schiffskiele befindlich, φηγός, Orph. Arg. 265., ἰχθῦς, Opp. hal. 1, 224.

ὑπότροπος, ον, (ὑποτρέπω) zurückkehrend, wiederkehrend, heimkehrend, zurückgekommen, heimgekehrt, Il. 6, 501. Od. 20, 332. Ap. Rh. ὑπότροπος αὖτις, Il. 6, 367. h. Ap. 476. Ap. Rh. 1, 838. 4, 439. ὑπότροπος οἴκαδε, Od. 21, 211. 22, 35. Ap. Rh. 2, 442. u. öft. ὑπότροπος οἴκαδε νόστος, Ap. Rh. 1, 1293. ὑπότροπον ἦμαρ,

der Tag der Heimkehr, die Heimkehr, Christod. ecphr. 262. Vgl. ὑπόστροφος. 2) immer wiederkommend, wie ὑποτροπικός, νοσήματα, Eust. p. 1894, 10.

ὑποτροφέω, (τρέφω) ein wenig nähren oder gross ziehen, Clem. Al. paed. 1, 6, 42. zw.

ὑποτροφή, ἡ, das allmälige Grossziehen, Nähren, Pflegen, Max. Tyr. diss. 27, 5. 28, 3. ὑπ. τῆς σωμασκίας, Iambl. v. Pyth. p. 19, 53 Westerm. 2) das Grossgezogene, das Gewächs, Max. Tyr. diss. 29, 1.

ὑπότροφος, ον, (ὑποτρέφω) allmälig grossgezogen, s. ὑπόστροφος.

ὑποτροχάζω, (τροχάζω) darunter laufen, ἡ σελήνη ὑπ. τῷ ἡλίῳ, Gemin. astr. p. 40. D. 39. D. — Med., ἰχθῦς ὑπ. κῦμα, Schol. Il. 21, 126.

ὑποτρόχᾰλος, ον, (τροχαλός) etwas rund, rundlich, v. L. bei Hdt. 3, 8. st. περιτρόχαλος.

ὑποτροχάω, poet. statt ὑποτρέχω, darunter laufen, Ἀλφειὸς τὰν θάλατταν νέρθεν ὑποτροχάει, Mosch. 7, 4.

ὑποτροχίζω, (τροχίζω) unter das Rad bringen, rädern, Suid., nach dem es die Redner auch in der Bdtg *auf das Rad bringen*, *foltern* gebraucht haben sollen.

ὑπότροχος, ον, (τροχός) worunter Räder sind, dah. mit od. auf Rädern, auf Rädern befindlich od. beweglich, Pol. 8, 36, 11. Diod. 20, 48. 91. Ath. in Math. vett. p. 4. u. Spät.

ὑπότρῠγος, ον, (τρύξ) hefig, voll Hefen, Hipp. p. 1129. D.

ὑποτρύζω, (τρύζω) darunter od. dazwischen murmeln, ein wenig murmeln, murren, gurren, ὄρνιθες οἱ ἠθάδες - - ὑποτρύζοντες, Ael. n. a. 7, 7 (mit der v. L. ὑποτρίζοντες). ὄρνις στυγνὸν ὑπ., Greg. Naz. carm. 51, 69. ὁ νεκρὸς βαρύ τι ὑπ., Heliod. 6, 15 (wo Korai ὑποτρίζων schreibt). λαὸς ὑπ., Nonn. par. 7, 41. 127.; mit dem Acc., ὑπ. φρικτὸν ὕμνον, id. dion. 17, 374. — Häufig mit ὑποτρίζω verwechselt; s. über die aufgestellten Unterschiede τρύζω a. E.

ὑποτρύω, (τρύω) allmälig aufreiben, erschöpfen od. müde machen. 2) intr., allmälig müde werden, καμάτοισι, Nic. al. 83. [ῡ]

ὑποτρώγω, (τρώγω, irr.) darunter od. dabei essen; heimlich od. unter der Hand essen, τί, Xenophan. b. Ath. 2. p. 54. F. Xen. conv. 4, 9. 2) met., von unten od. allmälig benagen, von einem Flusse, bespülen, ποταμὸς ὑπ. τοῖχον, Call. ep. 46, 4.

ὑποτυγχάνω, f. τεύξομαι, (τυγχάνω, irr.) entgegen kommen. 2) wie ὑπολαμβάνω, ins Wort oder in die Rede fallen, erwiedern, antworten, (Hipp.) ep. p. 1281, 21. Dion. H. ant. 6, 87. 7, 17. Satyr. b. Ath. 13. p. 584. A. Plut. Sext. Emp. u. a.

ὑποτῡπόω, f. ώσω, (τυπόω) in einem Bilde entwerfen, zeichnen, τὴν ἀσώματον θεόν, Liban. t. 4. p. 1020, 11.; eine allgemeine Darstellung entwerfen, ein Bild von einer Sache geben, opp. ἀναγράφειν, Arist. eth. 1, 7. vgl. Ptol. 1, 2, 1. 18, 1. 2, 1, 1. ὑπ. ταῦτα περὶ τῶν διαλύσεων, Pol. 22, 13, 6. 2) Med., a) = Act., σκιὰν ὑποτυπώσασθαι, einen Schattenriss entwerfen, Poll. 7, 128.; bildend andeuten, bilden, τὴν τῶν ὀνύχων γένεσιν ἐν ἀνθρώποις εὐθὺς γιγνομένοις, Plat. Tim. p. 76. E.; met., darstellen, ein Bild von etw. geben, andeuten, zeichnen, ὑπ. τὴν οὐσίαν, τί ἐστιν, Arist. metaph. 6, 2., μέθοδόν τινα, Galen. t. 7. p. 526. vgl. 11. p. 485. ἡ φιλοσοφία ὑπ. τοὺς πένητας καὶ τοὺς πλουσίους, Philostr. soph. p. 481. ὑπ. τὸν θεόν τινι, Sext. Emp. p. 129., τοιαῦτά τινι, Jmdm etw. vormalen, vorstellen, vorspiegeln, Hdn. 1, 6, 6. b) sich etw. vorstellen od. vormalen, τοιαύτας τυραννίδος εἰκόνας, Hdn. 1, 3, 11., τινά, Phalar. ep. 111. p. 322.

ὑποτύπτω, f. ψω, (τύπτω, irr.) unten schlagen od. stossen, hinunter od. hinein schlagen od. stossen, κοντῷ ὑποτύψαι ἐς λίμνην, mit dem Ruder in den See hinunterstossen, Hdt. 2, 136. ὑποτύψας κηλωνηΐῳ ἀντλέει, mit dem Eimer tief unter das Wasser stossend schöpft er, Hdt. 6, 119.; eben so ὑποτύπτουσα φιάλῃ ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην, id. 3, 130. οἱ χῆνες ὑπ. τοῖν ποδοῖν, Ar. Av. 1145. 2) intr., hinunter- od. hineindringen, sich einhacken, einbohren, χέρσῳ ὑπέτυψε κορώνῃ, Arat. 950. 3) Med., unten hervorschlagen, hervorsprudeln, Πράμνιον ὑπετύψατο ληνοῦ, Nic. al. 163.

ὑποτύπωσις, εως, ἡ, (ὑποτυπόω) Entwurf eines Bildes, Abriss, Umriss, Schattenriss, Poll. 7, 128. 2) kurze od. gedrängte Darstellung, Abriss, Compendium, Handbuch, Πυῤῥώνειοι ὑποτυπώσεις, Sext. Emp. ὑποτύπωσις εἰς Πυῤῥώνεια, Diog. L. 9, 78. u. ä. bei Andern, wo es zum Theil andere Ausleger durch *Anweisung*, *informatio*, *instructio* erklären. ὡς ἐν ὑποτυπώσει διεξελθεῖν, um nur ein Bild davon zu geben, um es kurz zu erläutern, Sext. Emp. p. 51. 57. u. öft. 3) Bild, Vorbild, Muster, 1 ep. Tim. 1, 16. 2, 1, 13. 4) eine rhetor. Figur, da etwas wie vor Augen gemalt wird, Quint. 9, 2, 40. [τῠ] Dav.

ὑποτῠπωτικός, ή, όν, im Entwurf od. Abriss, compendiös, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 239. Adv. —κῶς, ebd. 1, 4. 2, 1.

ὑποτῡρίς, ίδος, ἡ, (τυρός) eine Art Käsekuchen, Milch mit Honig geronnen u. in Formen gedrückt, Ath. 14. p. 647. F.

ὑπότυφλος, ον, (τυφλός) etwas blind, halbblind, Plut. mor. p. 53. E.

ὑπότῡφος, ον, (τῦφος) etwas stolz od. hochmüthig, Ion b. Plut. Per. 5. Synes. p. 39. D.

ὑποτῡφόομαι, Pass., (τυφόω) etwas betäubt, benebelt, hoffärthig werden, Philo t. 1. p. 665, 11. KS.

ὑποτύφω, f. θύψω, pf. pass. ὑποτέθυμμαι, Apollophan. b. Phot. p. 624, 21., (τύφω, irr.) von unten durch Feuer erhitzen, an einem langsamen Schmauchfeuer allmälig anzünden, allmälig erhitzen, πῦρ ὑπ. τὴν νῆσον, Philostr. im. p. 836. vgl. Qu. Sm. 5, 643. πυρὸς κατὰ μικρὸν ὑποτυφόμενος, Luc. Anach. 26. τὰ στέρνα ὑποτύφεται, er brennt an der Brust, Philostr. im. p. 780.; häufiger met., allmälig entzünden oder in Leidenschaft setzen, eine heimliche Leidenschaft anfachen od. anschüren; οἷον ὑποθύψας τὴν διαβολήν, Pol. 5, 52, 3.; gew. im Pass., darunter od. heimlich, im Verborgenen glimmen, ὑποτύφεται ἔχθρα, Ctes. Pers. 45., ὀργή, λύπη, δυσμένεια, Luc. abd. 30. Philo t. 2. p. 584, 44. Menand. hist. p. 286 Nieb., πόλεμος, Plut. Per. 32. Julian. or. 1. p. 13., ἔρως, Ael. v. h. 9, 41.; von Pers., ὑποτύφεσθαι ἐς τοῦτο μεγαλαυχίας, Eunap. exc. hist. p. 45, 11. ὑποτετύφθαι, verliebt seyn, in Liebe glühen, Poll. 3, 68. [ῡ]

ὑπότυψις, εως, ἡ, f. L. statt ὑπόθυψις, w. s.

ὑπουάτιος, ον, (οὖας) unter den Ohren, Orph. Arg. 219. [ᾰ]

ὑπουδαῖος, α, ον, (οὖδας) unter dem Erdbo-
den, unterirdisch, Opp. hal. 3, 487. Plut. mor.
p. 266. E.
ὑπουθᾰτίας, ου, ὁ, = ὑπουθάτιος, w. s.
ὑπουθάτιος, ον, (οὖθαρ) unter dem Euter,
am Euter, dah. saugend, wie ὑπομάζιος, μόσχος,
Anth. 10, 101, 2., wo der Cod. den Acc. ὑπου-
θατίαν (von ὑπουθατίας, ου, ὁ,) bietet, was
Buttm. Lexil. 1. S. 221. vertheidigt, Lobeck pathol.
p. 499. aber bezweifelt. [ᾰ]
ὑπουλία, ἡ, = ὑπουλότης, Nicet. ann. p.
345. C., von
ὕπουλος, ον, (οὐλή) eig. von Wunden u. an-
dern Leibesschäden, die zwar oberwärts vernarbt
od. verharscht sind, aber unter der Narbe noch
fortschwären u. wieder aufbrechen, dah. unter-
halb od. innerlich schwärend, nicht rein ausge-
heilt, unterködig, Hipp. p. 21, 32., ἕλκεα, Suid.
ὑπ. σπλήν, Plat. Tim. p. 72. D., γόνυ, χείρ, πούς,
σῶμα, Cratin. b. Suid. s. v. Bekk. An. p. 68, 5.
Plut. Lyc. 4. 2) met., von Allem, was ein ver-
stecktes od. geheimes Uebel birgt, von Sachen u.
Personen, die dem äussern Anschein nach gut u.
gesund, innerlich aber verderbt od. böse sind u.
den Saamen od. Stoff eines Fehlers, einer Krank-
heit, eines Verderbnisses, eines Unheils in sich
haben, heimtückisch, trügerisch, ἵππος, vom
trojanischen Pferde, Soph. fr. 952 D., τέλμα, Plut.
Rom. 18., πόλις, ὄχλος, innerlich gährend, worin es
gährt, Plat. Gorg. p. 518. E. Dion. H. ant. 7, 64.,
τὰ τῶν στρατιωτῶν, Plut. Galb. 23., ψυχή, Plat.
Gorg. p. 480. B. Plut. mor. p. 1000. C., ἔχθρα,
στάσεις, versteckt, Dion. H. ant. 3, 28. Plut.
mor. p. 329. B., χλευασία, Paus. 9, 27, 4. ὑπ.
αὐτονομία, ἡσυχία, ἡδοναί, φιλάνθρωπον, gleis-
send, täuschend, Thuc. 8, 64. Dem. p. 327 a. E.
Diod. 12, 12. Alc. 3, 3., οἴημα, Plut. mor. p.
44. A.; mit dem Gen., den Keim von etw. Schlim-
mem in sich tragend, heimlich mit etwas Schlim-
mem geschwängert od. erfüllt, κάλλος κακῶν ὕπ-
ουλον, Soph. OR. 1397. Adv. ὑπούλως, Plut.
Sull. 21. Cic. 32. u. Spät. ὑπ. διακεῖσθαι, ins-
geheim feindlich gesinnt seyn, Pol. 10, 35, 6. ὑπ.
ἔχειν πρός τινα, Plut. Lucull. 27. Anon. b. Suid.
s. v. Dav.
ὑπουλότης, ητος, ἡ, heimliche Tücke, Falsch-
heit, Hinterlist, KS. Byz.
ὑπουράνιος, ον, auch 3 End., Arat. 134.,
(οὐρανός) unter dem Himmel, πετεηνά, Il. 17,
675., δείματα, Tim. Locr. p. 104. D. (mit v. L.
ἐπουράνια); bis unter den Himmel reichend, him-
melhoch, κλέος, Il. 10, 212. Od. 9, 264. Δίκη
ἔπταθ' ὑπουρανίη, gen Himmel, Arat. l. l. (v.
L. ἐπουρανίη.) [ᾰ]
ὑπουργέω, f. ήσω, (ὑπουργός) wie ὑπηρετέω,
Einem bei einer Sache Dienste od. Hülfe leisten,
ihm wobei dienen, helfen od. behülflich seyn, τινί,
Hdt. 7, 38. 8, 110. Aesch. Cho. 959. Thuc. 1,
34., τινὶ ἔργῳ, Jmdm mit der That, Thuc. 6, 88.;
abs., helfen, dienen, aufwarten, willfährig seyn,
Soph. Ai. 681. Pol. 5, 36, 4. Epict. b. Stob. fl.
5, 99. ὑπ. τί, etwas verrichten, ausrichten,
Hipp. p. 4, 50. Thuc. 7, 62. Xen. Hier. 1, 37.
Plat conv. p. 184. D., χρηστὰ Ἀθηναίοισι, Hdt.
8, 143. vgl. Soph. Phil. 143. El. 461. Plut. Rom.
15., χάριν τινί, Aesch. Prom. 635. Eur. Alc.
845., auch ὑπουργεῖν πρὸς χάριν, Anaxil. b. Ath.
13. p. 572. B. ὑπ. ὡς, schaffen od. machen, dass,
Soph. Phil. 53. Mit sachl. Subject, τὰ τῆς κοι-
λίας ὑπουργέει, thut seine Schuldigkeit, Hipp. p.
493, 17. Pass., τὰ ὑπουργημένα τινί, das Einem
Geleistete od. Gewährte, Hdt. 1, 109. οἱ ὑπουρ-
γούμενοι, welche bedient werden, Epict. b. Stob.
fl. 5, 99.
ὑπούργημα, ατος, τό, erwiesener Dienst,
Dienstleistung, geleistete Hülfe, Hdt. 1, 137. Xen.
Hier. 8, 7. Andoc. p. 21, 41. Plut. Rom. 15.
Dav.
ὑπουργημᾰτικός, ή, όν, den Dienst betref-
fend, τέχνη, Bekk. An. p. 659, 9.
ὑπούργησις, εως, ἡ, Dienst, τῶν ἐντολῶν,
die Ausführung der Befehle, Macar.
ὑπουργητέον, Adj. verb. von ὑπουργέω, man
muss dienen od. helfen, Luc. Char. 2. necyom. 3.
ὑπουργία, ἡ, (ὑπουργός) Dienst, Hülfe, Bei-
stand, Dienstleistung, Dienstfertigkeit, Dienstbe-
flissenheit, Gefälligkeit, Soph. OC. 1413. Plat.
deff. p. 413. E. Xen. Hier. 1, 38. Lys. in Bekk.
An. p. 115, 8. Arist. eth. 9, 1. Plut.; die ärzt-
liche Behandlung, Hipp. p. 24, 47. 54. 25, 15.
23. Dav.
ὑπουργικός, ή, όν, zum Dienst od. zur Dienst-
leistung gehörig, Justin. M. Julian. u. Spät. Adv.
—κῶς, KS.
ὑπουργός, όν, poet. ὑποεργός, (ΈΡΓΩ) bei
einer Arbeit Dienste od. Hülfe leistend, dienlich,
behülflich, förderlich, mitwirkend wobei, τινί,
Xen. An. 5, 8, 15. ὁ ὑπουργός, der Diener,
Ap. Rh. 1, 226. Dion. P. 342. Tryphiod. 57.
Polyb. 5, 89, 3. Luc. Alex. 5. Adv. ὑπούργως,
Aristaen. 1, 3.
ὑπουρέω, (οὐρέω) ein wenig harnen od. pis-
sen, Hippiatr. p. 73, 28.
ὑπουρίς, ίδος, ἡ, (οὐρά) der Schwanzriemen,
postilena, Gloss.
ὑπόφαιδρος, ον, (φαιδρός) etwas heiter od.
froh, Poll. 4, 143.
ὑποφαίνω, f. ᾰνῶ, (φαίνω, irr.) I) trans.,
darunter zeigen od. sichtbar machen, θρῆνυν ὑπ-
έφηνε τραπέζης, er holte den Schemel unter dem
Tische hervor, Od. 17, 409. b) ein wenig zeigen
od. sehen lassen, Κηφισὸς ὑπ. κέρατα, Ael. v.
h. 2, 33. ὑπ. τὰ χείλη ἐρυθρά, ebd. παρειαὶ
ὑπ. τὴν τῆς αἰδοῦς χροιάν, Poll. 2, 87.; met.,
ὑπ. ἐλπίδα τινί, Dem. p. 379, 1. Diod. 14, 39.
Luc. salt. 4. ὑπ. πρᾳότητα καὶ βάθος ἐλευ-
θέριον, Pol. 27, 10, 3. vgl. 24, 6, 5., αἰδῶ
πολλήν, Plut. Philop. 11.; mit dem Part., ὑποφαί-
νει καλὴ ἐσομένη, sie lässt ihre künftige Schönheit
ahnen, Anaxandr. b. Ath. 13. p. 570. E. ὑποφαίνει
ὥσπερ ἐπιθησόμενος, es nimmt den Anschein als
wolle er u. s. w., Ael. n. a. 5, 17. ὑποφαίνειν τινί,
Jmdm etw. andeuten od. zu verstehen geben, Pha-
lar. ep. 117. II) intr., 1) Pass. ὑποφαίνομαι, sich
darunter, dabei zeigen od. sehen lassen, erschei-
nen; sich ein wenig od. allmälig zeigen od. sehen
lassen, ἵππων τε πόδες πολλοὶ καὶ ἀνθρώπων
ὑπ., Thuc. 5, 10. ὑπ. τὶ τῆς χώρας ἔρημον χιό-
νος, Arr. An. 4, 19, 1. ὑπ. γῆ, σελήνη, Luc.
v. hist. 1, 6. Ael. n. a. 4, 10. ἡ ὠλένη ὑπ. λευ-
κοτέρα διὰ τῆς ἐσθῆτος, Philostr. im. p. 823.
ὑπ. ἡμέρα, ἦρ, der Tag, der Frühling wird all-
mälig sichtbar, bricht allmälig an, beginnt allmä-
lig, Xen. Cyr. 4, 5, 14. Hell. 5, 3, 1. ὑπ.
(τινὶ) σωτηρία, ἐλπίς, Isocr. p. 60. A. 124. E.
Hdn. 2, 4, 11., ἀμφισβήτησις, Arist. eth. 1, 4.
πιστότερα ὑμῖν (τὰ μηνυθέντα) ὑπ., Lys. p. 131,
25. ἀγχίνοιά τινος ὑπ. ἐκ τῶν πράξεων, Polyb.
2, 38, 2. 2) eben so auch im Act. ὑποφαίνω,
ἔαρ (ἦρ) ὑποφαίνει, Xen. Hell. 3, 4, 16. 4, 1,

41. 5, 4, 58. Ages. 1, 25. Theophr. h. pl. 7, 13, 9., *ἡμέρα*, Plat. Prot. p. 312. A. Luc. necyom. 9., *ἐλπίς*, *ἀπορία*, Dinarch. p. 92, 42. Arist. h. a. 9, 14. *τὰ νῦν ὑποφαίνοντα*, Plat. Soph. p. 245. E. ep. 7. p. 347. B.

ὑπόφαιος, *ον*, (*φαιός*) etwas grau, Erotian. p. 306. Phot. p. 163, 5. Dav.

ὑποφαιόω, etwas grau machen, Nicet. ann. p. 401. D.

ὑποφᾰκώδης, *ες*, (*φακώδης*) etwas linsenfarbig, Hipp. p. 1008. H.

ὑποφάλᾰκρος, *ον*, (*φαλακρός*) ein wenig kahlköpfig, Malal. [*φᾰ*]

ὑποφαντικός, *ή*, *όν*, (*ὑποφαίνω*) sehen lassend, andeutend, verrathend, *τινός*, Epiphan.

ὑποφαρμάσσω, att. *—ττω*, f. *ξω*, (*φαρμάσσω*) ein wenig mit Arzneien od. Gewürzen vermischen, anmachen, zubereiten, verfälschen, *τί*, Plut. mor. p. 614. B. 672. B. 985. E.

ὑπόφασις, *εως*, ion. *ιος*, *ἡ*, (*ὑποφαίνω*) das halbe od. heimliche Zeigen. *ὑπ. ὀφθαλμῶν*, das halbe Sichtbarwerden der Augen, wenn sich die Augen im Schlafe unter den halbgeöffneten Augenlidern zeigen, Hipp. p. 37, 24. 1258. C. Aretae. p. 2, 38. 81, 32. Galen. t. 8. p. 599. Nach Letzterem nannten Artem. u. Diosc. diese Erscheinung fälschlich *ὑπόφυσις*.

ὑπόφᾱτις, *ιος*, *ἡ*, s. *ὑποφῆτις*.

ὑπόφαυλος, *ον*, (*φαῦλος*) etwas schlecht od. gering, Men. b. Poll. 10, 98. Das Fem. *ὑποφαύλη* hat Hipp. p. 756. F. vgl. Lob. paral. p. 471.

ὑπόφαυσις, *εως*, *ἡ*, (*φαῦσις*) geringe, unmerkliche Erhellung od. Erleuchtung durch ein Loch, eine Oeffnung, ein Fenster, Wess. Hdt. 7, 36.; überh. schmale Oeffnung, schmaler Zwischenraum, Philo Bel. in Math. vett. p. 99, 39.

ὑποφαύσκω, (*φαύσκω*) ein wenig Licht zeigen, mit dem Licht allmälig hervorkommen, allmälig hell zu werden, zu scheinen od. zu leuchten anfangen, *ὑποφαύσκοντος ἡλίου*, Arist. probl. 8, 17., wo früher *ὑπεπιφαύσκοντος* gelesen wurde.

ὑπόφαυτις, *ιος*, *ἡ*, aeol. st. *ὑπόφασις*, s. *ὑποφῆτις* a. E.

ὑποφείδομαι, Depon. med., (*φείδομαι*) ein wenig schonen, Xen. An. 4, 1, 8. Plut. Alex. 28. mor. p. 620. F.; mit dem Gen., Plut. mor. p. 707. B.; mit dem Inf., sich ein wenig in Acht nehmen, *ὑπ., μὴ πάνυ ἕλκειν*, Luc. Peregr. 6.

ὑποφείλω, (*ὀφείλω*) schulden, schuldig seyn, *μύρια τάλαντα*, KS.

ὑποφέρω, f. *ὑποίσω*, aor. 1 *ὑπήνεγκα*, ep. *ὑπήνεικα*, aor. 2 *ὑπήνεγκον*, perf. *ὑπενήνοχα*, (*φέρω*, irr.) 1) darunter weg tragen od. bringen, *ἀλλά μ᾽ ὑπήνεικαν ταχέες πόδες*, rissen mich aus der Gefahr, Il. 5, 885. *ἐὰν τὸ ὑποκείμενον ὑποφέρηται*, wenn die Unterlage weggezogen wird, Arist. inc. an. 3. b) aus der rechten Lage oder Ordnung bringen, verrücken, *ἑορταὶ ὑποφερόμεναι*, Plut. Caes. 59. 2) darunter tragen od. bringen, *τὸ ξίφος*, Xen. Eph. 4, 5.; darunter halten, *δᾷδα ἡμμένην*, Plut. Popl. 23. 3) herunterbringen, *θανασίμους πληγάς*, von oben herab tödtliche Hiebe beibringen, Plut. Eum. 7.; abwärts führen, bringen, treiben, fortführen, *ὁ ποταμὸς ὑπ. τὴν ναῦν εἰς τὴν θάλατταν*, id. Caes. 38. vgl. Long. 2, 14.; abs., *τοῦ ῥοῦ ὑποφέροντος*, Poll. 1, 111., u. met., *τοῦ λόγου ὑποφέροντος*, da die Rede dahin führt, Aristid. t. 1. p. 214, 10. Pass., *ὑποφέρεσθαι τῷ ποταμῷ*, *ἐν τῷ ποταμῷ*, herunterschiffen, Plut. Alex. 63. Luc. necyom. 9. b) zu Falle bringen, niederreissen, *ὁ ἄνεμος ὑπ. τοὺς ὁδοιποροῦντας*, wirft sie um. *χωρία ὑποφέροντα*, Poll. 1, 187.; bildlich, *ὀργαὶ ὥσπερ ἐν ὀλισθηρῷ χωρίῳ μηδενὸς ἐνισταμένου ὑποφέρουσαι*, Plut. mor. p. 459. B. Pass., sich herunter-, herab stürzen, herunter fahren, fallen, *κατὰ κρημνῶν*, Plut. Mar. 23.; met., herunter-, herabkommen, versinken, *εἰς πενίαν*, App. b. c. 2, 2.; abs., von seiner Macht, Grösse, Ansehen herunter kommen, sinken, *πόλις ὑποφερομένη*, Plut. comp. Per. 1. *μεγάλη φύσις ἤδη ὑπ.*, Longin. 9, 11.; sich demüthigen, beugen, Plut. Lycurg. 2.; den Muth sinken lassen, gedrückt, gebeugt seyn, id. Sert. 4. mor. p. 72. C.; von Patienten, mit denen es immer schlimmer wird oder bergab geht, Hippocr. p. 1111. G. u. öft. c) herunterbringen, vermindern, *ὁ πόλεμος τὰ τέλη πεζῶν ἐς τοσοῦτον ὑπενηνόχει*, der Krieg hatte sie so zusammengeschmolzen, App. b. civ. 5, 6. d) wohin bringen, *ὑπ. τινὰ μετὰ παιδιᾶς εἰς νουθεσίαν καὶ διόρθωσιν*, Plut. Lycurg. 25.; gew. im schlimmen Sinne: zu etwas verleiten, verführen, Pass., sich verleiten od. verführen lassen, in etw. Schlimmes gerathen, *εἰς τὸ νεμεσᾶν*, Plut. Cor. 15., *εἰς ὕβριν ἐκ παιδιᾶς*, id. Alc. 18., *πρὸς τὸ κομπῶδες*, id. Alex. 23. vgl. Eum. 6., *ἐπὶ τὸ οἰδεῖν*, Longin. 3, 3. 4) unterhalten, von unten entgegenhalten, vorhalten, *τὰ σεσιδηρωμένα μέρη ταῖς πληγαῖς*, Plut. Cam. 41.; met., b) vorhalten, hinhalten, *σπονδάς*, antragen, anbieten, Xen. Hell. 4, 7, 2., *ἐλπίδα*, vorhalten, eröffnen, erregen, Soph. El. 834. c) vorschützen, *τοὺς μῆνας*, Xen. Hell. 4, 7, 2. d) vorhalten, d. i. vorwerfen, *ἔγκλημά τινι*, Hdn. 2, 5, 12. 5) so tragen, dass man sich darunter stellt od. die Sache unten anfasst, also: in die Höhe halten, hoch halten od. tragen, *τὰ ὅπλα*, *τὰ σημεῖα δοράτων*, Xen. Cyr. 4, 5, 57. Plut. Sull. 7.; dah. b) tragen können, eine Last tragen, *τὸ σῶμα*, Theophr. h. pl. 9, 14, 4.; met., ertragen, aushalten, dulden, bestehen, *ἀποστάσιας*, Hipp. p. 364, 14., *τὰς μεταβολάς*, Xen. Cyr. 6, 2, 29., *τοσαύτας εἰσφοράς*, id. oec. 2, 6., *τὰ ἀναγκαῖα πράγματα*, ebd. 14., *πόνους*, Xen. hipparch. 1, 3. Plat. Theaet. p. 173. A. Isocr. p. 40. A., *ὀργήν*, Plat. legg. 9. p. 879. C., *χαλεπὸν πάθος*, Arist. partt. an. 3, 4. u. ä. b. Spät. *ἡδέως ὑπ. τὸν τρόπον τινός*, Isocr. p. 8. D. 6) nachtragen, unmittelbar hinterher tragen, *ὑπ. τινὶ δίφρους*, Ael. v. h. 4, 22. b) unmittelbar darauf folgen lassen, hinzufügen, hinzusetzen, reden, Dion. H. ant. 7, 16 (nach cod. Vat.; vulg. *ἐπιφέρει*). Longin. 16, 4.

ὑποφεύγω, f. *ξομαι*, (*φεύγω*, irr.) allmälig od. heimlich entfliehen, entweichen, *τινά*, Il. 22, 200., *κύνας*, Eur. El. 1343., *νηλεὲς ἦμαρ*, Il. 21, 7. in Tmes., *τὸν πλοῦν*, Thuc. 4, 28.; abs., Thuc. 7, 75. 3, 97. Plat. rep. 4. p. 422. C. legg. 6. p. 762. B. Plut. Luc.; bes. einer Anklage entgehen, von einer Schuld freigesprochen werden, Hdt. 2, 174. nach zwei guten Hdschr. (vulg. *ἀποφεύγεσκε*).

ὑποφητεία, *ἡ*, das Amt eines *ὑποφήτης*, Zonar. p. 1773. Eust. op. p. 303, 70., von

ὑποφητεύω, ein *ὑποφήτης* seyn, das Amt eines *ὑποφήτης* haben, Luc. Philops. 6., *τινί*, id. bis acc. 1. *ὑπ. τῷ θείῳ θελήματι*, Verkündiger des göttlichen Willens seyn, KS., von

ὑποφήτης, *ου*, *ὁ*, (*φημί*) Verkündiger, Deuter, Erklärer, Ausleger, Dolmetscher, bes. Verkündiger od. Ausleger des göttlichen Willens od.

Ausspruches, Priester, Prophet, Orakeldeuter u. dgl., Il. 16, 235. Ap. Rh. 1, 1311.; bes. ὑπ. *Μουσάων*, der Dichter, *vates*, Theocr. 16, 29., u. abs. *ὑποφήτης*, id. 17, 115. 22, 116. Arat. 164. Dav.

ὑποφητικός, ή, όν, Adv. *—κῶς*, zum *ὑποφήτης* od. seinem Amte gehörig, ihn od. sein Amt betreffend, ihm eigen od. geziemend, Dion. Areop.

ὑποφῆτις, ιδος, ἡ, dor. *ὑποφᾶτις*, Fem. von *ὑποφήτης*, die Verkündigerin göttlichen Willens, *Φρύνη ὑπ. καὶ ζάκορος τῆς Ἀφροδίτης*, Ath. 13. p. 590. F. *σάλπιγξ ὑποφᾶτις Ἐνυαλίοιο καὶ Εἰράνας*, Anth. 6, 46. — Bei Pind. Pyth. 2, 140: *διαβολιᾶν ὑποφάτιες* erklärt es Herm. op. t. 7. p. 120 sq. durch *Zuträgerinnen*, in dem Sinne wie *ποταγωγίδες*, während Lobeck parol. p. 441. einen Nom. *ὑπόφητις*, dor. *ὑπόφᾱτις*, in der Bdtg *Anzeige, Angabe, Einflüsterung* annimmt, Boeckh aber dafür das aeol. *ὑποφαύτιες*, Bergk *ὑποφάντιες* (dor. statt *ὑποφάνσεις*) vorschlägt.

ὑποφήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = *ὑποφήτης*, der Verkündiger, Ausleger, bes. göttlichen Willens. *ὑπ. Πιερίδων*, der Dichter, Anth. 14, 1, 9. *ὑπ. μύθων ἐσθλῶν, ἀνιῶν*, Man. 3, 326. 2, 295. *ὑποφήτορι μύθῳ*, mit prophetischem Worte, Nonn. par. 5, 157. Dann überh., der sich in etw. hören lässt, *Μοῦσαι ὑπ. ἀοιδῆς*, Ap. Rh. 1, 22. *ὑπ. κιθάρης*, der Citherspieler, Man. 2, 322.

ὑποφθᾰδόν, Adv., (*ὑποφθάνω*) zuvoreilend, zuvorkommend, wie *παραφθαδόν*, Opp. hal. 3, 145. 618. 5, 387.

ὑποφθάλμιος, ον, (*ὀφθαλμός*) unter den Augen befindlich, *φρουρά*, Poll. 2, 87. — Subst. *τὸ ὑποφθάλμιον*, Erotian. s. v., gew. *τὰ ὑποφθάλμια*, die Höhlung unter den Augen, sonst *ὑποκυλίς, ὑπόκυλον* (s. *κύλα*), Hipp. p. 137. C. 595, 50. 638, 11. 641, 9.; nach Poll. 2, 53. u. Ruf. Eph. p. 25 Cl. aber die Backenknochen unter den Augen.

ὑποφθάνω, aor. 2 *ὑπέφθην*, inf. *ὑποφθῆναι*, part. *ὑποφθάς*, später aor. 1 *ὑπέφθᾰσα*, (*φθάνω*, irr.) zuvoreilen, zuvorkommen, zuvorthun, eher thun, *ὑποφθὰς δουρὶ μέσον περόνησεν*, zuvorkommend durchbohrte er ihn, Il. 7, 144. *ἔγραψεν ὑποφθάσας*, Plut. Pomp. 21. vgl. Ant. 29. *ὑπέφθην* (*ὑπέφθασα*) *τινά*, Jmdm zuvorkommen, Ap. Rh. 4, 307. Plut. Aem. 26. Ant. 16 a. E., *τί*, einer Sache, Plut. mor. p. 512. A. Arr. An. 1, 19, 6. Eben so Part. med., *ὑποφθάμενος κτεῖνεν*, Od. 4, 547. vgl. Ap. Rh. 3, 1144. Qu. Sm. 6, 398.; mit dem Acc. der Pers. od. Sache, *τὸν ὑποφθαμένη φάτο μῦθον*, Od. 15, 171. *ἄγρης δεσμὸν ὑποφθάμενος*, Anth. 9, 227, 4. [Ueber die Prosodie s. *φθάνω*.]

ὑποφθέγγομαι, f. *γξομαι*, Depon. med., (*φθέγγομαι*) darunter, dazu, darauf sprechen od. tönen, leise sprechen od. tönen, sich vernehmen lassen, von Pers., Plat. Soph. p. 252. C. Plut. Cam. 6. mor. p. 414. E. Charit. 7, 5. *ἡσυχῇ, τυφλὸν ὑπ.*, Luc. Nigr. 13. Plut. Arat. 8. *ὑπ. τινί*, Plut. Brut. 36. *ἠρέμα ὑπ. τινί*, Long. 1, 25. *ὑπ. τί τινι*, Jmdm etw. leise zurufen, Plut. mor. p. 88. C. *γλαὺξ, ἀηδὼν ὑπ.*, lässt sich vernehmen, Ael. n. a. 7, 7. Long. 3, 12., *κερκίς*, Philostr. im. p. 853.

ὑποφθείρω, f. *φθερῶ*, (*φθείρω*) allmälig verderben, verzehren, vernichten, aufreiben; met., verführen, bestechen, KS. Byz.

ὑποφθίνω, (*φθίνω*, irr.) allmälig hinschwinden, *ἡ τοῦ σώματος ἰσχύς*, Heraclit. all. 61.

ὑποφθονέω, (*φθονέω*) ein wenig beneiden, *τινί τινος*, Jem. wegen etw., Xen. Hell. 3, 2, 13.

ὑπόφθονος, ον, (*φθόνος*) ein wenig neidisch, dem Neide unterworfen. Adv., *ὑποφθόνως ἔχειν πρός τινα*, etwas neidisch od. übel gesinnt seyn gegen Einen, Xen. Hell. 7, 1, 22.

ὑποφθορά, ἡ, (*ὑποφθείρω*) das allmälige Verderbniss, Fäulniss, Oribas. p. 19 Mai. 2) Bestechung, Basilik.

ὑποφθορεύς, έως, ὁ, Verderber, Verführer, Gloss.

ὑποφιλέω, (*φιλέω*) verstohlen küssen, *ἀλλήλους*, Aristaen. 1, 25.

ὑποφιλήδονος, ον, (*φιλήδονος*) ein wenig vergnügungssüchtig, KS.

ὑποφλεγέθω, (*φλεγέθω*) poet. st. *ὑποφλέγω*, Nic. al. 282.

ὑποφλεγμαίνω, (*φλεγμαίνω*) ein wenig entzündet oder erhitzt seyn, ein wenig schwellen, Oribas. p. 268 Matth.; met., *ὁ θυμὸς ὑπεφλέγμαινεν*, es entbrannte der Zorn, Byz.

ὑποφλεγμᾰτίζω, (*φλεγματίζω*) allmälig oder ein wenig Schleim fahren lassen, Alex. Trall. p. 29.

ὑποφλεγμᾰτώδης, ες, (*φλεγματώδης*) etwas schleimig, Hipp. p. 217. E.

ὑποφλέγω, f. *ξω*, (*φλέγω*) von unten, mit untergelegtem Feuer entzünden od. erhitzen, allmälig od. ein wenig entzünden, *λαμπάδι ὕδωρ*, Anth. 9, 626., *τὸν οἶνον*, Greg. Naz. carm. 43, 96.; met., *ὑποφλέγομαι τὴν καρδίαν ἐπί τινα*, ich entbrenne in meinem Herzen wider Jem., Walz rhett. t. 1. p. 502, 31.

ὑπόφλοισβος, ον, (*φλοῖσβος*) von unten oder leise rauschend od. tosend, *θάλασσα*, Orph. lith. 516., wo jetzt *πολυφλοίσβοιο* gelesen wird.

ὑποφοβέομαι, (*φοβέω*) sich ein wenig fürchten, Schol. Eur. Hipp. 438.

ὑπόφοβος, ον, (*φόβος*) ein wenig furchtsam, schüchtern, Achmet p. 54, 10. 67, 15. Phot. p. 627, 3. 2) ein wenig gefürchtet, Achmet p. 251, 10.

ὑποφοινικίζω, (*φοινικίζω*) ein wenig dunkelpurpurroth aussehen.

ὑποφοινίσσω, poet. *ὑπαιφοινίσσω*, (*φοινίσσω*) 1) ein wenig dunkelpurpurroth machen. Pass., sich ein wenig purpurroth färben, Nic. th. 178. 720. Diosc. 3, 78. 2) intr., ein wenig purpurroth seyn, Diosc. 4, 24.

ὑποφόνια, ων, τά, (*φόνος*) bei den Athenern das Lösegeld, das der Mörder den Verwandten des Erschlagenen bezahlte um ihre Rache abzukaufen, Wehrgeld, Blutgeld, Blutsühne (bei Hom. *ποινή*, in den solonischen Gesetzen *ἄποινα*), Dinarch. u. Theophr. b. Harpocr. p. 179 Bekk. *καταθεῖναι ὑπ.*, Aristid. t. 2. p. 436. Philostr. jun. im. p. 877. *τῆς σφαγῆς ὑπ. διδόναι τοῖς στρατιώταις*, Dio C. 77, 12.

ὑπόφονος, ον, (*φόνος*) allmälig tödtend, heimlich tödtend, *κέντρα*, Soph. Trach. 839. nach Hermanns Verm.

ὑποφορά, ἡ, (*ὑποφέρω*) das Herunter- oder Herabtragen, Herabbringen, Herabführen; bes. das Abführen, die Abführung durch Purganzen u. dgl., Hipp. p. 168. D. 203. F. b) intr., das Heruntersinken, das Versinken od. Verschwinden nach unten zu od. unter der Erde, *ὑποφορὰν ποιεῖσθαι κατὰ γῆς*, Geop. 2, 9, 8. 2) das Auswerfen, Ausströmen, Ausdünsten von unten auf, Strab. 5. p. 247. vulgo, wo *ἀποφορᾶς* zu lesen ist (s. *ἀπο-*

φορά, 3). 3) das Darunterhalten, das Verhalten; dah. a) Vorwand, Einwand, Xen. Hell. 5, 1, 29. b) als rhetor. Figur, wenn man die Behauptung des Gegners anführt, um sie sogleich durch einen Einwand zu entkräften, *subjectio*, Auct. ad Herenn. 4, 23. Hermog. u. a. Rhett. bei Walz t. 3. p. 108. 459. 8. p. 566. Arr. Epict. 1, 29, 40. 4) ein hohler Gang, z. B. der Fisteln, Paul. Aeg. 6, 78.; dah. fistelartiges Geschwür, Diosc. 4, 175. Alex. Aphr. 1, 93.

ὑπόφορος, ον, 1) (*φόρος*) einem Tribut unterworfen, Tribut zahlend, zinsbar, abgabenpflichtig, *tributarius*, *vectigalis*, Plut. mor. p. 774. C. Josu. 16, 10. KS., *ἔθνος*, Euseb. h. eccl. 1, 6., *χώρα*, Arr. per. m. Er. p. 10. 2) (*ὑποφορά*, 3.) abschüssig, Galen. t. 14. p. 681, 17. Vgl. *ὕπαφρος*.

ὑποφραδμοσύνη, ἡ, (*φραδμοσύνη*) Zureden, Anrathen, Rath, *σῇς ὑποφραδμοσύνῃσιν*, Hes. th. 658., wo man jetzt *σῇσιν ἐπιφροσύνῃσιν* liest.

ὑποφράζομαι, Depon. pass., (*φράζω*, irr.) = *ὑπονοέω*, wahrnehmen, *ὑποφρασθείς*, Ap. Rh. 1, 462.

ὑποφράσσω, att. —ττω, f. ξω, (*φράσσω*) zustopfen, versperren, *τὴν ἀκοὴν πρὸς τοὺς φαύλους*, Basil. M. *ὑποπεφραγμένα σανίδια*, Heron in Math. vett. p. 269, 23. Dav.

ὑποφραστήρ, ῆρος, ὁ, = *ὑποφήτης*, Greg. Naz.

ὑπόφρῑκος, ον, (*φρίκη*) vor Furcht etwas bebend, 3 Macc. 6, 18.

ὑποφρίσσω, att. —ττω, f. ξω, (*φρίσσω*, irr.) ein wenig starren, *γενειάς*, *θρίξ*, Philostr. jun. im. 8. Eunap. p. 113 Boiss.; met., ein wenig schaudern, sich ein wenig od. im Geheimen fürchten, Luc. Peregr. 39. Jup. conf. 4., *τινά*, vor einer Pers. od. Sache, Euphor. b. Ath. 6. p. 263. D. Luc. pro im. 12.

ὕποφρος, ον, s. *ὕπαφρος*.

ὑποφρούριος, ον, (*φρουρά*) unter Wache stehend, gefangen, Byz.

ὑποφρύγιος, ον, (*Φρύγιος*) unterphrygisch, eine Tonart, Plut. mor. p. 1142. F. Ath. 14. p. 625. E. u. Spät.

ὑποφρυγιστί, Adv., in der unterphrygischen Tonart, Arist. probl. 19, 49. Ptol. harm. 3, 11. u. Spät. *ἡ ὑπ. ἁρμονία*, Arist. a. a. O.

ὑποφυάς, άδος, ἡ, (*ὑποφύομαι*) = *ὑπόφυσις*, b., Hesych. s. v. *μόλοσος*.

ὑποφῠγή, ἡ, (*ὑποφεύγω*) Zuflucht, Zufluchtsort, Poll. 9, 16., *θέρους*, vor der Sommerhitze, Joseph. ant. 8, 5, 2.

ὑποφῡσάω, (*φυσάω*) darunter od. sanft, leise blasen, Philo t. 1. p. 339. Et. M. p. 818, 57. 2) trans., leise anblasen od. anwehen, *τὴν ἕδραν*, Hippiatr. p. 151, 19.

ὑπόφῠσις, εως, ἡ, (*ὑποφύομαι*) Nachwuchs, Zuwuchs, Galen. t. 2. p. 337, 16. 4. p. 132, 16. 19. p. 438, 2. b) bes., Nebensprössling, Nebenwuchs, *suboles*, *stolo*, Et. M. p. 784, 28. Phot. p. 632, 21. Vgl. *ὑπόφασις* a. E.

ὑποφῠτεύω, (*φυτεύω*) darunter pflanzen, *δάφνην καὶ ἕτερα πλείω ὑπὸ πεύκῃ*, Theophr. c. pl. 3, 10, 5., *σκίλλαν παρὰ τὰς ῥίζας*, Geop. 10, 60.

ὑποφύω, (*φύω*, irr.) I) act., von unten auf od. nachwachsen lassen, nachkeimen od. sprossen lassen, in Tmesis, *τοῖσι δ' ὑπὸ χθὼν φύε ποίην*, Il. 14, 347. II) Pass. *ὑποφύομαι*, aor. *ὑπεφύην*, dazu das Pf. *ὑποπέφυκα*, von unten aufwachsen; gew., nachwachsen, zuwachsen, eig. u. met., Arist. h. a. 2, 2. 8, 24. Plut. mor. p. 394. E. 796. A. Diog. L. 8, 72. Arr. Epict. 2, 18, 8. *ὑποπεφυκὼς τῷ δέρματι τένων*, Byz. — Selten steht auch *ὑποφύω* = *ὑποφύομαι*, Theophr. h. pl. 4. 15, 2., wo Schneider unnöthigerweise *ὑποφύεται* geschrieben hat, s. Lob. Soph. Ai. p. 90, 8. [Ueber die Quantität s. *φύω*.]

ὑποφωλεύω, (*φωλεύω*) darunter verborgen liegen, Anth. 7, 375.

ὑποφωνέω, (*φωνέω*) zurufen, Plut. Phoc. 35. Pomp. 25. mor. p. 53. B. 187. D., *τοῦτο πολλάκις*, id. mor. p. 72. D. *ὑπ. τινί*, Jmdm, KS.; von Vögeln, Mosch. 3, 49. Dav.

ὑποφώνημα, ατος, τό, das Zurufen, der Zuruf, KS.

ὑποφώνησις, εως, ἡ, = das vor., Plut. mor. p. 33. D. KS.

ὑποφωνητής, οῦ, ὁ, der Zurufer, Ignat. ep. 6. p. 130.

ὑποφώσκω, (*φώσκω*) = *ὑποφαύσκω*, ein wenig od. allmälig licht od. hell werden, anfangen zu leuchten, *ὑποφωσκούσης ἕω*, Arist. probl. 25, 5. *τῆς ἡμέρας ὑποφωσκούσης*, Diod. 13, 18. 111.

ὑποχάζομαι, Depon. med., (*χάζομαι*, irr.) allmälig od. ein wenig weichen und zurückgehen, *καί οἱ Ζεὺς ὑπ.*, Ap. Rh. 1, 1101.

ὑποχαίνω, (*χαίνω*, irr.) ungebr. Praes., von welchem die Tempp. zu *ὑποχάσκω* abgeleitet werden.

ὑποχαίρω, (*χαίρω*, irr.) sich ein wenig od. heimlich freuen, Polem. physiogn. 1, 18.

ὑποχάλᾰρος, ον, (*χαλαρός*) ein wenig schlaff, etwas lose, Hipp. p. 865. A. [χᾰ]

ὑποχάλασις, εως, ἡ, das allmälige Herablassen, Justin. M. p. 410. A. 2) met., das allmälige Nachgeben, das allmälige sich Senken, Suid. s. v. *ὑφίζησις*. b) das allmälige Nachlassen, sich Geben, Aufhören, Nicet. [χᾰ] Von

ὑποχᾰλάω, f. *άσω* [ᾰ], (*χαλάω*, irr.) 1) ein wenig od. allmälig herablassen, fahren lassen, *τὸν ὑπαγωγέα*, Byz. Pass., locker, lose, schlaff werden, *τὰ νεῦρα ὑποχαλᾶται τοῖς κάμνουσι*, Eust. op. p. 8, 70., *ὁ στερεὸς λογισμός*, Athanas. 2) intr., = Pass., nachlassen, nachgeben, schlaff werden, *κεραία μὴ ὑποχαλῶσα*, Walz rhett. t. 1. p. 621, 9. *πυρετοὶ ὑποχαλῶντες*, Byz. *ὑπ. τινός*, nachlassen mit etw., *τοῦ μέλους*, Ael. n. a. 12, 46.

ὑποχᾰλεπαίνω, (*χαλεπαίνω*) ein wenig böse od. zornig werden, Schol. Soph. OC. 117.

ὑποχᾰλῑνίδιος, α, ον, (*χαλινός*) unter dem Zaume. *ἡ ὑποχαλινιδία*, sc. *ἡνία*, wahrsch. die Trense, Xen. r. eq. 7, 1.

ὑποχαλκίζω, (*χαλκίζω*) etwas kupferfarbig aussehen, Et. M. p. 805, 29. 2) trans., gegen Kupfergeld umsetzen od. verwechseln, Hesych.

Ὑποχαλκίς, ίδος, ἡ, die aetolische Stadt Chalkis, die diese Nebenbenennung von ihrer Lage am Fusse des aetolischen Berges Chalkis hatte, Hecat. b. Steph. B.

ὑπόχαλκος, ον, (*χαλκός*) mit Kupfer untermengt, mit Kupferbestandtheilen, kupfer- od. erzhaltig, Plat. rep. 3. p. 415. B., *γῆ*, Poll. 7, 98., *χρυσίον*, Themist. or. 21. p. 247. B. Anon. b. Suid. s. v., *ἀργύριον*, Poll. 3, 86., *νόμισμα*, Kupfermünze, die oben auf versilbert od. vergoldet ist, übersilbertes od. übergoldetes Kupfergeld, Poll. 7, 104. Herod. p. 447 Piers. *χρυσὸς μηδὲν ὑπόχαλκον ἠχῶν*, Byz. *μηδαμοῦ ὑπόχαλκον ἠχεῖν*, Greg. Naz. (anders bei Philostr. v. Ap. 3, 8: *οἱ*

δρειοι δράκοντες ὑπόχαλκον ἠχὼ φέρουσιν, einen fast metallenen Klang); dah. met., unächt, falsch, trüglich, φίλος, ἄνθρωπος, Plut. mor. p. 1. B. 65. A. Herod. l. l. Dav.

ὑποχαλκόω, mit Kupfer untermischen, durch zugesetztes Kupfer bes. die Münze verfälschen, *subaerare*, Gloss.

ὑποχἄράσσω, att. —ττω, f. ξω, (χαράσσω) darunter einkratzen, eingraben, schreiben od. zeichnen, τὴν ἐπιγραφήν, Plut. Alex. 69., μιᾷ κεφαλῇ δύο μορφάς, unter Einen Kopf zwei Leiber bilden, Greg. Nyss.

ὑποχἄρίζομαι, (χαρίζομαι) sich ein wenig angenehm od. dankbar bezeigen, einiges Wohlwollen beweisen, Byz.

ὑποχἄροπός, ον, ein wenig χαροπός, τὰ ὄμματα χαροποί, Xen. cyn. 5, 23., Ἡρακλῆς, Dicaearch. b. Clem. Al. protr. 2, 30., ὀφθαλμοί, Ptol. tetrab. p. 144, 7.

ὑποχάσκω, aor. ὑπέχᾰνον, pf. ὑποκέχηνα, (χάσκω, irr.) ein wenig offen stehen, klaffen, gähnen, den Mund ein wenig öffnen, das Maul etwas aufsperren, Ar. Plut. 314. Xen. r. eq. 6, 8. Ael. n. a. 15, 1. Aristaen. 2, 10. μικρὸν ὑποκεχηνυῖαι τὸ στόμα, Ach. Tat. 1, 1.; met. von überreifen Früchten, σῦκα ὑποκέχηνε, sind etwas aufgeplatzt, Philostr. im. p. 809. 2) ὑποχάσκειν κακόν, bei Hipp. p. 1138. D. erklärt man: ein Uebel vermuthen, auf ein Uebel schliessen.

ὑπόχαυνος, ον, (χαῦνος) ein wenig locker, mürbe, lose, schwammig, porös, Oribas. p. 158 Matth. Et. M. p. 184, 54. 2) ein wenig aufgeschwollen, gedunsen, met., gebläht; ein wenig aufgeblasen, eingebildet, stolz, hoffärtig, Ath. 14. p. 624. E. Procl. par. Ptol. p. 228, 19. 233, 20. Dav.

ὑποχαυνόω, 1) ein wenig locker machen, abschwächen, τὸν τόνον τοῦ λόγου, Basil. M. Pass., ein wenig nachlassen, nachgeben, KS. 2) ein wenig aufschwellen od. aufblasen, ein wenig erheben od. stolz machen, τὴν φιληδονίαν τοῖς ἐρωτικοῖς, Plut. mor. p. 21. C.

ὑπόχειρ, ὁ, ἡ, (χείρ) = das folg., Soph. El. 1091. nach Conj. (vulg. ὑπὸ χεῖρα).

ὑποχείριος, ον, zweier End. bei Plat. Theaet. p. 198. A. Polit. p. 308. A. Orac. b. Diod. exc. p. 12 Mai, 3 End. bei Hdt. 3, 154. 5, 91. 6, 107. Plat. legg. 3. p. 683. C. Eryx. p. 392. C., (χείρ) unter Händen, unter die Hände, bei der Hand, zur Hand, χρυσὸς ὅτις χ' ὑποχείριος εἴη, Od. 15, 448. ὅ,τι ποτὲ παρέπιπτεν αὐτοῖς ὑποχείριον, Anon. b. Suid.; dah. in Jmds Besitz, in Jmds Macht od. Gewalt, Einem unterwürfig od. unterthan, τινί, Hdt. 6, 219. Thuc. 1, 88. Xen. Plat. u. a. ὑποχείριος (ὑποχείριον) γίγνεταί τις (τι), eine Person, ein Volk, eine Stadt u. s. w. wird Jmdm unterwürfig, unterthan, Hdt. 6, 33. 44. Aesch. Suppl. 392. Thuc. 3, 86. Xen. Plat. u. a. τόποι γεγονότες ὑποχείριοι τοῖς πολεμίοις, von den Feinden besetzte Oerter, Plut. Philop. 14. ἔχειν τινὰ ὑποχείριον, Jem. in seiner Gewalt haben, Thuc. 3, 11. Xen. Polyb., auch: Jem. in moralischer Abhängigkeit halten, Pol. 5, 45, 7. Hdn. 1, 13, 16. Aristid. t. 2. p. 406. ἵππον ὑποχείριον ἔχειν, das Pferd im Zaume halten, Xen. r. eq. 8, 12.; bildlich, τὰς ἐπιστήμας ὑποχειρίους ἔχειν, sie beherrschen, Plat. Theaet. p. 198. A. λαβεῖν τινα ὑποχείριον, Jem. in seine Gewalt bekommen, Eur. Med. 737. Xen. Hell. 6, 5, 9. ὑποχείριον ποιεῖσθαί τινα (τι), sich (*sibi*) unterwürfig machen, sich bemächtigen, Hdt. 1, 106. 178. 6, 45. 107. Xen. Cyr. 7, 4, 15. θηρίον ὑποχείριον ποιεῖσθαι, Xen. Cyr. 4, 2, 46. ὑποχείριόν τινα (od. τι) ποιεῖν (τινί), unterwürfig machen (einem Andern), in Jmds Gewalt bringen, Hdt. 3, 154. Xen. Cyr. 5, 3, 13. 8, 8, 4., eben so ὑπ. παρέχειν, παραδοῦναί τινι, Hdt. 5, 91. Lycurg. p. 148, 39. ὑποχείριον ποιεῖν ἑαυτὸν τῷ ἰατρῷ, sich den Vorschriften des Arztes unterwerfen, Hipp. p. 19, 25. Adv., ὑποχειρίως ἔχειν τινί, Jmdm unterworfen od. untergeordnet seyn, Greg. Nyss.

ὑποχερσόω, (χερσόω) darunter zu festem Lande machen. — Pass., darunter zu festem Lande werden, Greg. Nyss.

ὑποχετεύω, (ὀχετεύω) drunter hin od. ableiten, λόγον λόγῳ, Emped. p. 27 Peyr. [Emped. gebraucht die erste Sylbe des Verses wegen lang; doch ist das Wort zw. und Naeke Choeril. p. 119. verm. ἡνιοχεύων.]

ὑπόχευμα, ατος, τό, das Darunter- od. Dazugegossene, Pind. Pyth. 5, 134., wo jetzt ὑπὸ χεύμασι gelesen wird.

ὑποχέω, aor. ὑπέχεα, ep. ὑπέχευα, (χέω, irr.) druntergiessen, hingiessen, οἶνον, eingiessen, Nicol. Dam. exc. p. 429 (Müller fr. hist. gr. t. 3. p. 360)., wo Korai ἐπίχεον verm. ὑπ. ὀκτὼ κυάθους, einschenken, Men. b. Ath. 10. p. 431. C., u. im Med., ὑποχέασθαι πλείονας, Diphil. ebd. 11. p. 497. A. nach Dindorfs Conj.; aber auch von trockenen Dingen: drunter schütten oder streuen, drunterbreiten, βοείας, ῥῶπας, Il. 11, 843. Od. 14, 49. 16, 47. φύλλα ὑποκεχυμένα ὑπὸ τοῖς ποσί, abgefallenes und unter den Füssen hingestreutes Laub, Hdt. 7, 218. Im Pass. met., ἀπιστίη ὑπεκέχυτο αὐτῷ, Zweifel war unter ihm ausgeschüttet, d. i. insgeheim, im Stillen zweifelte er, id. 2, 152. — Med., met., οἷον βαφὴν τῇ ῥητορικῇ τὴν φυσιολογίαν ὑποχεόμενος, Plat. Per. 8. ὑποχεύασθαι παῖδας σπλάγχνοις, die Kinder darunter verbergen, Opp. hal. 1, 740. 2) Pass. ὑποχεῖσθαι, unterlaufene Augen bekommen, ὑποκεχύσθαι, ὑποχυθῆναι, unterlaufene Augen haben, vor Feuchtigkeit des Auges nicht sehen können, den Staar haben, Gal. t. 4. p. 601. 6. p. 425. 14. p. 498. 675. 19. p. 709. ὀφθαλμοὶ ὑποκεχυμένοι, Diosc. 2, 194. ὑποχυθέντες τὰς ὄψεις, Philo t. 2. p. 50, 31.; met., ὑποκεχύσθαι τῇ ψυχῇ πολλὴν ἀχλύν, Max. Tyr. diss. 16, 3.

ὑποχή, ἡ, (ὑπέχω) ein rundes Fischernetz, Opp. hal. 3, 81. 4, 251. Plut. mor. p. 977. E. Ael. n. a. 13, 17. Marc. Ant. 10, 10.

ὑπόχηλα, ων, τά, (χηλή) die vorragenden Gelenkknochen am Anfange der Finger auf der Oberfläche der Hand, Poll. 2, 144.

ὑποχθόνιος, ον, auch 3 End., Call. fr. 172 Bl., (χθών) unterirdisch, unter der Erde, θεοί, Hes. op. 143. Charit. 5, 7. Xen. Eph. 1, 5. Porphyr. a. nymph. p. 7, 14., μαντεῖον, μέλαθρα, Scymn. 250. Qu. Sm. 2, 230. ἴθ' ὑποχθόνιοι, Eur. Andr. 516. vgl. Philostr. v. Ap. 8, 19. ὑπ. γενόμενος, Luc. Char. 22.

ὑπόχθων, ονος, ὁ, ἡ, = das vor., κεῖται ὑπόχθων, Arist. in Anth. app. 9, 87.

ὑποχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) unter dem Unterkleide. 2) Subst. ὁ ὑποχίτων, das Unterkleid selbst, Gloss. [ῐ]

ὑποχλέω, (ὀχλέω 1.) darunter od. allmälig fortwälzen, ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται, Il. 21, 261.

ὑποχλιαίνω, (χλιαίνω) ein wenig oder nach u. nach wärmen, erwärmen, warm machen, Hipp. p. 1012. D. Plut. mor. p. 658. D. [Ueber die Pros. s. χλιαίνω.]

ὑποχλίζω, f. ίσω, poet. ίσσω, (ὀχλίζω) drunter weg hebeln, weg- u. ausheben, κληῖδας πυλάων, Poet. b. Parthen. 21, 2, 11.

ὑπόχλοος, ον, (χλόος) ein wenig blassgelb, παρειή, Call. Dian. 80.

ὑποχλωρίζω, (ὑπόχλωρος) ein wenig bleich od. blass seyn, KS.

ὑποχλωρομέλᾱς, ᾰνος, ὁ, (μέλας) ein wenig bleichschwarz, Hipp. p. 1175. G., von

ὑπόχλωρος, ον, (χλωρός) ein wenig grün, grüngelb, Hipp. p. 40, 15. 1120. B. 1136. F. b) bleich od. blass, id. p. 1175. G. Arist. h. a. 9, 14. Ath. 2. p. 33. E.; blass vor Furcht, Byz.

ὑποχνοάζω, (χνοάζω) allmälig das erste Milchhaar bekommen, Greg. Nyss. nach Mein. com. t. 2. p. 751.; vulg. ὑποχλοάζοντα.

ὑπόχνοος, ον, (χνόος) ein wenig wollig oder flaumig, μῆλον, Walz rhett. t. 1. p. 523, 19.

ὑποχοινῑκίς, ίδος, ἡ, (χοινικίς) der untere Theil der Wagenbüchse, Philo Bel. in Math. vett. p. 62, 20.

ὑποχοιρίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze aus dem Cichoriengeschlecht, Theophr. h. pl. 7, 7, 1. 11, 4.

ὑπόχολος, (χολή) etwas gallig, Hipp. p. 493, 30. 518, 6. Aretae. p. 11, 13. Sext. Emp. adv. math. 1, 308.; nach Poll. 2, 214. auch = μελαγχολῶν.

ὑποχονδριᾰκός, ή, όν, am ὑποχόνδριον krank, am Unterleibe leidend, Galen. u. spät. Aerzte, von

ὑποχόνδριος, ον, (χόνδρος) unter dem Brustknorpel, unter der Herzgrube; dah. τὸ ὑποχόνδριον u. τὰ ὑποχόνδρια, der weiche Theil des Leibes unter dem Brustknorpel u. den Rippen bis an die Weichen u. die Schaam, der Unterleib u. die Eingeweide, die er enthält (Leber, Galle, Milz, Gedärme u. s. w.), *hypochondria*, bei Cels. *praecordia*, Hipp. Arist. Theophr. u. a.

ὑποχορεύω, (χορεύω) darunter tanzen, Χάριτες ὑπ. τοῖς ἄνθεσιν, Walz rhett. t. 1. p. 522, 29.

ὑποχορηγέω, (χορηγέω) unter den Fuss oder an die Hand geben, überh. darreichen, hergeben, ἀργύριόν τινι, Greg. Nyss. ἡ νῆσος ὑπ. τῇ Ῥώμῃ ἕκαστα, Strab. 6. p. 273. Dav.

ὑποχορηγία, ἡ, das unter den Fuss od. an die Hand Geben; überh. Hülfleistung, Strab. 5. p. 235.

ὕποχος, ον, (ὑπέχω) 1) unterthänig, unterwürfig, unter Jmds Macht od. Gewalt, τινί, Xen. An. 2, 5, 7., od. τινός, Aesch. Pers. 24. 2) eines Verbrechens schuldig, wie ἔνοχος, μηδεμιᾶς ἐξωλείας ὕποχος, Dem. p. 1315, 11. τῇ τῶν ἀνδροφόνων δίκῃ ὕποχος, Philo t. 1. p. 429, 17.

ὑποχραίνω, (χραίνω) ein wenig beflecken od. beschmuzen, Coluth. 228.

ὑποχρεμετίζω, (χρεμετίζω) dazu, dabei wiehern, Qu. Sm. 8, 57. Köchly schr. ἐπεχρεμέτιζον.

ὑποχρέμπτομαι, Depon. med., (χρέμπτομαι) gelinde od. leise aushusten u. auswerfen, Hipp. p. 470, 31. 492, 52.

ὑπόχρεος, ον, s. das folg.

ὑπόχρεως, ων, gen. ω, bei Spät. im Plur. auch ὑπόχρεοι, Pol. 9, 29, 7. 22, 2, 10., acc. ὑποχρέους, Dion. H. ant. 4, 10., (χρέος) verschuldet, Ar. Nub. 242. Dion. H. l. l., κλῆρος, Isae. p. 81, 26., οὐσία, ebd. 20. Dem. p. 1187, 18. 1225, 10. Pol. 27, 26, 22, χωρίον, Poll. 3, 85.; mit dem Gen., ὑπ. τῶν πλουσίων, Plut. Sol. 13. 2) überh., verbindlich, verbunden, verpflichtet, ποιεῖσθαί τινα ὑπόχρεων πρός τι, Jmdm eine Verbindlickeit zu etw. auflegen, Pol. 4, 51, 2. ὑπ. τῇ συγκλήτῳ, dem Senate verbunden, zu Dank verpflichtet, Polyb. 6, 17, 1., dafür ὑπόχρεως τινι (Jmdm) χάριτι, id. 9, 29, 7.; ohne Dat. der Pers., ὑπόχρεως χάριτι u. χάριτος, Pol. 22, 2, 10. Diod. 19, 44. ὑπόχρεως φιλίας καὶ χάριτος, wegen genossener Liebe u. Huld verpflichtet, od. zu Liebe u. Dank verpflichtet, Plut. Pomp. 76.

ὑποχριστέον, Adj. verb. von ὑποχρίω, man muss darunter od. ein wenig bestreichen, Theoph. Nonn. t. 2. p. 60.

ὑποχρίω, (χρίω) darunter od. daran streichen, ein wenig bestreichen od. anstreichen, *sublinere*, Hipp. t. 4. p. 220, 10 Littr. Hippiatr.; bes. die Theile des Gesichts unter den Augen schminken, τινά, einem Andern, Xen. Cyr. 8, 8, 20. Im Med., sich schminken, λίπαϊ, Aretae. p. 120, 35. ὑποχρίεσθαι τοὺς ὀφθαλμούς, sich unter den Augen schminken, Xen. Cyr. 8, 1, 41. [ῐ]

ὑποχρόνιος, ον, u. ὑπόχρονος, ον, (χρόνος) unter der Zeit befindlich, d. i. zeitlich, ἀρχή, KS.

ὑποχρῡσίζω, golden od. goldfarbig aussehen, Eumath. 2. p. 34. Greg. Nyss., von

ὑπόχρῡσος, ον, (χρυσός) worunter Gold ist, mit Gold untermischt, Gold haltend, goldhaltig, ἔκγονος, Plat. rep. 3. p. 415. C., γῆ, Poll. 3, 87., φιάλη, Chrys., θεοί, Philo t. 1. p. 542, 28. 2) unter Gold sitzend, sehr reich, ἔμπορος, Heliod. 2, 8., νεανίσκος, Luc. Tox. 16. 3) goldfarbig, wie Gold glänzend, μῆλα, Philostr. im. p. 809.

ὑποχρώζω, (χρώζω) ein wenig od. unterhalb färben, ὑποκεχρωσμένος, Poll. 4, 146.

ὑποχρωμᾰτίζω, (χρωματίζω) darunter oder hinein malen, Eumath. 2. p. 45.

ὑπόχῠμα, ατος, τὸ, (ὑποχέω) das unterlaufene, verdunkelte Auge (s. das folg.), Galen. t. 10. p. 41. 333. 343. u. spät. Aerzte, Clem. Al. paed. 1, 6, 28.

ὑπόχῠσις, εως, ἡ, (ὑποχέω) das Darunter- od. Dazugiessen. 2) bes. vom Auge, wenn sich wie beim Staar Feuchtigkeiten vor die Sehe setzen u. das Sehen verhindern, Verdunkelung des Auges durch angesetzte Feuchtigkeit, *suffusio oculorum*, Ael. n. a. 7, 14. Diosc. 1, 102. 2, 14. Oribas. u. spät. Aerzte.

ὑποχῠτήρ, ῆρος, ὁ, (ὑποχέω) Geschirr, mit dem man Oel in die Lampe zugiesst, Jerem. 52, 16. Lexx.

ὑπόχῠτος, ον, Adj. verb. von ὑποχέω, darunter gemischt, dah. met. unächt, verfälscht, Poll. 3, 56. 2) ὑπόχυτος οἶνος, ein süsser Wein, zu dem wahrsch. gekochter Most (ἕψημα) hinzugegossen war, Phrynich. b. Diog. L. 4, 20. Timachid. b. Ath. 1. p. 31. E.

ὑποχωλαίνω, (χωλαίνω) ein wenig hinken od. wanken, Hipp. p. 1223. A. Philo t. 1. p. 606.

ὑποχωλεύω, (χωλεύω) = das vor., Gloss.

ὑποχώννυμι, f. —χώσω, (χώννυμι) darunter verschütten, vergraben, begraben, KS.

ὑποχωρέω, f. ήσομαι, Luc. Tox. 11., aor. ὑπεχώρησα, (χωρέω) zurückgehen, zurückweichen, sich zurückziehen, bes. vor einem Feinde, Il. 6, 107. 22, 96. Thuc. Xen. Dem.; in Tmes., χωρήσάν τ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ Ἕκτωρ, Il. 4, 505. 16, 588. ὑπ. πρὸς αἱμασίαν, ἐς Σ'μον, Thuc. 4, 43. 8, 79. Isae. p. 58, 19., παρὰ Τισσαφέρ-

νην; Thuc. 8, 45.; auch in friedlichem Sinne: zurücktreten, sich entfernen, sich zurückziehen, Xen. Cyr. 6, 4, 3., von Thieren, Arist. h. a. 6, 14., *εἰς τὰ βαθέα*, ebd. 8, 2.; vom Meere, Philostr. v. Ap. 4, 34. *Ὠκεανὸς ὑπ. εἰς ἑαυτόν*, Longin. 9, 13. Construirt wird das Wort mit dem Acc., vor einer Pers. od. Sache zurückweichen, *μένεν Ἰδομενεὺς οὐδ' ὑπεχώρει Αἰνείαν ἐπιόντα*, Il. 13, 476., wo Andere den Acc. von *μένεν* abhängen lassen u. *οὐδ' ὑπεχώρει* parenthetisch fassen, vgl. Winckelm. Plat. Euthyd. p. 133. Dion. H. ant. 6, 93. Luc. Tox. 36. *ὑπ. ὄχλον νεῶν*, Thuc. 2, 88., *ἐπιόντα*, Luc. Tox. 36. *μηδὲν ὑπ. τὸν ἄνδρα*, Plat. Soph. p. 240. A. Lob. Soph. Ai. p. 109 sq.; dafür der Dat., *ὑπ. τῷ κρατοῦντι*, Thuc. 1, 77. vgl. Dem. p. 272, 20. Diod. 16, 85. Luc. v. hist. 2, 32. *ὁ ποταμὸς ὑπ. Κύρῳ ὡς βασιλεύσοντι*, Xen. An. 1, 4, 18. *τὸ δημοκρατικὸν ὑπ. τῷ ὀλιγαρχικῷ*, Plat. rep. 8. p. 560. A.; mit dem Gen., *ὑπ. τῆς χώρης, τοῦ πεδίου*, aus dem Lande, aus dem Felde weichen, Hdt. 1, 207. Xen. Cyr. 2, 4, 24., *ὁδῶν*, aus dem Wege gehen, Plut. mor. p. 237. D. *ὑπ. τινὶ τοῦ θρόνου*, vor Einem vom Sitze weichen, ihm den Sitz einräumen, Ar. Ran. 790. 2) heruntergehen, unten weggehen, *ᾗ ἡ τροφὴ ὑπ.*, Arist. h. a. 8, 2. probl. 4, 30. Ael. n. a. 8, 3.; dah. *ἡ γαστὴρ ὑποχωρεῖ*, der Leib hat Oeffnung nach unten, öffnet sich durch den Stuhlgang. *τὰ μέλανα, σάρκες ὑπ.*, Hipp. p. 1250. A. B. Auch im Med., *οἷα τοῖς ὑγιαίνουσιν ὑποχωρέεται*, vom Urin, id. p. 1261. A. 3) allmälig weichen, d. i. allmälig von der Stelle kommen, vorwärts gehen, vorrücken od. nachrücken, *προσωτέρω ὑπ.*, Dion. H. ant. 6, 93.; met., von Statten gehen, *εἰρεσία ὑπ. ταχειᾶν ἐκ παλαμᾶν*, Pind. Pyth. 4, 359. Dav.

ὑποχώρημα, ατος, τό, Stuhlgang, Hipp. p. 1249. H. Theophr. ch. 20. Diosc. Gal.; auch vom Urin, Hipp. p. 1261. B. *τὰ κατὰ τὴν κύστιν καὶ κατὰ τὴν κοιλίην ὑποχωρήματα*, ebd. F.

ὑποχώρησις, εως, ἡ, (*ὑποχωρέω*) das Zurückgehen, Zurückweichen, der Rückzug, *ὑποχωρήσεις πεζιναί*, der Rückzug zu Lande, Pol. 1, 34, 8. *πελαγίαν ποιεῖσθαι τὴν ὑποχώρησιν*, ebd. 28, 9.; met., *ὑπ. τολμήσεως, τῆς ἀντικειμένης δυνάμεως*, Plat. deff. p. 412. C. Plut. mor. p. 944. C. *ὑπ. τοῦ ὀστοῦ τοῦ κρανίου*, Gal. t. 19. p. 432, 16. b) das Gemach od. der Ort, wohin man sich zurückzieht, Luc. Hipp. 5. 2) Oeffnung des Leibes nach unten, Stuhlgang, Hippocr. p. 1208. D. Arist. h. a. 8, 4. meteor. 4, 2.

ὑποχωρητικός, ή, όν, zum Rückzug od. Abzug gehörig, *μέλη*. 2) met., nachgiebig, Greg. Naz.

ὑποψάθυρος, ον, (*ψαθυρός*) etwas locker, weich, mürbe od. morsch, Hipp. p. 77. C., wofür p. 218. F. die Form *ὑποψάφαρα* (cod. Par. *ὑποψέφαρα*) steht.

ὑποψαίρω, (*ψαίρω*) leicht berühren, *ταύρου ὁλκαίην*, Nic. th. 123. in Tmesis.

ὑποψᾰκάζω, s. *ὑποψεκάζω*.

ὑποψᾰλάσσω, (*ψαλάσσω*) von unten od. leise befühlen, betasten, Ar. Lys. 84.

ὑποψάλλω, (*ψάλλω*) von unten berühren, dabei berühren; ein wenig od. sanft berühren, bes. die Saiten; dah. die Saiten leise rühren, sie sanft ertönen lassen; met., *ἡ γλῶττα ὑποψάλλει τὴν Ἀτθίδα*, die Zunge lässt die attische Mundart ertönen, wofür jetzt bei Philostr. *ἀποψάλλει* steht, s. *ἀποψάλλω*. b) zum Singen auffordern, reizen, *ὑποψάλλει τοὺς τέττιγας ἡ ὥρα*, Philostr. v. Ap. 7, 11. 2) intr., nach Jmdm sich hören lassen, ihm respondiren, Athanas. Dav.

ὑπόψαλμα, ατος, τό, das Nachsingen, das Respondiren im Gesang, KS.

ὑπόψαμμος, ον, (*ψάμμος*) wie *ὕφαμμος*, unterwärts Sand habend, mit Sand untermischt, sandig, *λίμνη, θάλαττα*, Xen. Hell. 3, 2, 14. Plut. Pomp. 78., *χώρα*, Paus. 4, 36, 3. 5, 6, 3., *πόλισμα*, Plut. Pomp. 78. *γῆ ὑποψαμμοτέρη*, Hdt. 2, 12. (Ael.) b. Suid. s. v. *τὸ ὑπόψαμμον*, Plut. mor. p. 898. B.

ὑπόψᾱρος, ον, (*ψαρός*) etwas bunt od. gefleckt, *ἵππος*, Strab. 3. p. 163.

ὑποψαύω, (*ψαύω*) unten od. ein wenig, leise, sachte berühren, *τινός*, Plut. mor. p. 368. F. Heliod. 1, 26.

ὑποψάφᾰρος, ον, (*ψαφαρός*) etwas locker, zerreibbar, mürbe od. morsch, s. *ὑποψάθυρος*. [*ψᾰ*]

ὑποψάω, f. ήσω, (*ψάω*, irr.) leise oder ein wenig wischen, scharren, Ael. n. a. 14, 5.

ὑποψεκάζω, (*ψεκάζω*) darunter träufeln. 2) = *ὑποπίνω*, Poll. 6, 30., u. in der Form *ὑποψακάζω*, ebd. 20. Man vermuthet, dass Poll. die Stelle bei Xen. conv. 2, 26. vor Augen gehabt habe, wo aber alle Hdschr. *ἐπιψεκάζω* geben.

ὑποψελλίζω, (*ψελλίζω*) ein wenig lallen, stammeln od. stottern, Liban. t. 4. p. 804. KS. Dav.

ὑποψελλισμός, ὁ, das Lallen od. Stammeln, Theod. Prodr.

ὑπόψελλος, ον, (*ψελλός*) ein wenig stammelnd, lallend, Eust. op. p. 353, 10.

ὑποψεύδομαι, Depon. med., (*ψεύδομαι*) ein wenig lügen, Eust. p. 1955, 26.

ὑποψέφᾰρος, ον, s. *ὑποψάθυρος*.

ὑποψηλᾰφάω, (*ψηλαφάω*) = *ὑποψαλάσσω*, leise berühren, Et. M. p. 783, 12. Phot. p. 629, 16.

ὑποψηνίζω, (*ψηνίζω*) eig. von unten anstechen, wie die Gallwespe; dah. in kom. Uebertragung, schwängern, Phot. p. 624, 24. Et. M. p. 780, 25. Suid.

ὑποψηφίζω, (*ψηφίζω*) zu einem höheren kirchlichen od. Staatsamte vorschlagen, designiren, Greg. Nyss.

ὑποψήφιος, ον, (*ψῆφος*) s. *ὑπόψηφος* a. E.

ὑποψήφισις, εως, ἡ, (*ψηφίζω*) die Berechnung, Gloss.

ὑποψηφιστής, οῦ, ὁ, der Berechner, Gloss.

ὑπόψηφος, ον, (*ψῆφος*) wählbar zu einem Amte, Candidat, *τῇ βασιλείᾳ*, Synes. p. 94. D., wofür Thom. M. p. 375, 17 R. *τῆς βασιλείας* hat; auch: designirt zu einem höheren Kirchen- oder Staatsamte (aber noch nicht bestätigt od. ordinirt), KS. Byz.; auch findet sich bei diesen Autoren die von Thom. M. getadelte Form *ὑποψήφιος*.

ὑποψήχω, (*ψήχω*) ein wenig scharren, zusammenscharren, *τὰ ψήγματα χρυσοῦ σὺν ταῖς ἄμμοις*, Ath. 6. p. 233. D.

ὑποψία, ἡ, ion. *ὑποψίη*, (*ὑφοράω*, f. *ὑπόψομαι*) Argwohn, Verdacht, Eur. Hel. 1549. Thuc. Xen. Plat.; im Plur., Xen. An. 2, 5, 1. Plat. u. a. *ὑπ. εἴς τινα*, gegen Jem., Thuc. 4, 27. vgl. Lys. p. 904, 16. *ἡ πρὸς ἀλλήλους τῶν ἐπιτηδευμάτων ὑποψία*, der gegenseitige Argwohn in Bezug auf, Thuc. 2, 37. *ὑποψίαν ἔχειν*, Verdacht haben, hegen, schöpfen, Hdt. 9, 99. Plat., *πρός τινα*, Plut. Popl. 2. *ὑποψίαν παρέχειν*, Thuc. 1, 132. Xen. An. 2, 4, 10. Plat. Menex.

p. 247. E. οὐδαμῆ ὑποψίαν ἐνδιδόναι, nicht den geringsten Argwohn zulassen, Plat. legg. 10. p. 887. E. ὑποψίαν λαβεῖν κατά τινος, gegen Jem. schöpfen, Aeschin. p. 2, 19. ἐν ὑποψίᾳ ἔχειν τινά, Jem. für verdächtig halten, auf ihn Verdacht werfen, ihm nicht trauen, Plut. Artax. 25. ἐν πλείστῃ ὑποψίᾳ ποιεῖσθαί τι, Aeschin. p. 2, 19. ὑποψία τινός, Scheu, Furcht vor etw., κακῶν, Epic. b. Plut. mor. p. 1106. C. αἱ πρὸς πόνον ὑποψίαι, Plut. mor. p. 38. C. αἱ ὑπὲρ τῶν μετεώρων ὑποψίαι, ebd. p. 1092. A. Dav.

ὑποψιαστικός, ή, όν, argwöhnisch, argwöhnend. Adv., ὑποψιαστικῶς διακεῖσθαι πρός τι, Zenob. prov. 6, 2.

ὑποψῐθῠρίζω, (ψιθυρίζω) darunter, entgegen od. heimlich zischeln, flüstern, bes. einflüstern, τί, Eumath. 1. p. 17. Byz. KS. Dav.

ὑποψῐθύρισμα, ατος, τὸ, das heimliche Flüstern, τὰ ὑπὸ τῶν πνοῶν ὑπ., Anon. in Walz rhett. t. 1. p. 640, 12. [θῠ]

ὑπόψῑλος, ον, (ψιλός) etwas abgerieben od. kahl, Ptol. tetrab. p. 143 sqq.

ὑπόψιος, ον, 1) (ὑφοράω, f. ὑπόψομαι) von unten angesehen, mit zornigen, verächtlichen od. höhnischen Blicken angesehen, ὑπόψιος ἄλλων, Il. 3, 42. (wo Aristoph. u. Herodian ἐπόψιος lasen: von Allen gesehen, auf den Alle mit Fingern weisen), Qu. Sm. 13, 289. 2) (ὄψις) unter dem Anblick befindlich, dem Anblick ausgesetzt, ἄγρη, Opp. hal. 1, 30.

ὑποψοφέω, (ψοφέω) darunter od. ein wenig lärmen, ein gelindes Geräusch machen, einen kleinen Laut von sich geben, Hipp. p. 126. A. Nic. th. 297. Ael. n. a. 6, 24. Plut. mor. p. 336. C.

ὑποψῡχραίνω, = ὑποψύχω, KS., von

ὑπόψυχρος, ον, (ψυχρός) ein wenig kalt, kühl, Galen. t. 6. p. 655, 10. u. Spät., φύσις, Ptol. tetrab. p. 56, 19. οἱ τὴν ἕξιν ὑπόψυχροι, Philostr. gymn. p. 4, 3 Kays.; met., etwas frostig, κωμικοί, Suid. s. v. Λύκις.

ὑποψύχω, (ψύχω, irr.) etwas kalt machen, ein wenig od. allmälig abkühlen. — Med., sich ein wenig abkühlen, Ath. 7. p. 297. A. — Pass., met., ὑποψυγεὶς τῆς ἀγάπης, ein wenig kühl geworden in der Liebe, KS. [ῡ]

ὑποψωνέω, (ὀψωνέω) bei Einkauf der Esswaaren betrügen, Ar. Ach. 842.

ὑποψωρώδης, ες, (ψωρώδης) etwas krätzig, Hipp. p. 1127. C.

ὑπτιάζω, f. άσω, (ὕπτιος) I) intr., 1) sich zurück od. hintenüber biegen, sich zurück legen, zurück od. rücklings über fallen, Herod. 1, 4, 16.; sich zur Ruhe niederlegen, Eust. p. 249, 5. ὑπτιάζων βόλος, ein ungünstiger Wurf beim Würfeln, opp. πρανής, Poll. 7, 204. 2) met., a) sorglos od. nachlässig seyn, Herod. 2, 12, 3. 14, 11. 3, 7, 1., πρὸς τὴν πραγμάτων ἐπιμέλειαν, id. 2, 8, 16.; vom Schriftsteller, nachlässig in seinem Ausdruck seyn, Philostr. soph. 1, 10., wo aber jetzt ἐνυπτιάζοντα τῇ σεμνότητι gelesen wird; von der Rede, ὑπτιάζων λόγος, Hermog. t. 3. p. 298, 8 Walz. b) sich zurückbiegen und in die Brust werfen, einherstolziren, die Nase hochtragen, Aeschin. p. 18, 34. Synes. p. 39. C. II) trans., 1) zurück od. hintenüber beugen, legen od. werfen, κάρα ὑπτιάζεται, Soph. Phil. 822. ὑπὸ μηχανῶν ὑπτιαζόμενοι συνεπατοῦντο, Joseph. b. jud. 3, 7, 29. ὑπτιάζειν χεῖρας πρός τινα, nach Jmdm ausstrecken, Job 11, 13. 2) met., Pass., von einem Orte, sich flach erheben, ἄνοδος ἠρέμα προσάντης ὑπτίαστο, Joseph. b. jud. 5, 5, 6. b) stolz machen, ἡ τύχη ὑπτιάζει τινά, Io. Lyd. mag. 2, 26. Dav.

ὑπτίᾰσις, εως, ἡ, = ὑπτιασμός, Oribas. p. 71 Matth.

ὑπτίασμα, ατος, τὸ, (ὑπτιάζω) das Zurückgebeugte od. -gelegte, ὑπτιάσματα χερῶν, das Flehen mit empergestreckten u. gegen die Brust zurückgebogenen Armen, Aesch. Prom. 1005.

ὑπτιασμός, ὁ, (ὑπτιάζω) das sich Zurückbeugen od. -legen, Luc. salt. 71. Philostr. im. p. 818.; das lange Aufliegen eines Kranken, Hipp. p. 759. G.

ὑπτιαστέον, Adj. verb. von ὑπτιάζω, man muss zurück biegen od. lehnen, εἰς τὸ πρανὲς ἑαυτὸν ὑπτιαστέον, Xen. r. eq. 8, 8.

ὑπτιάω, poet. st. ὑπτιάζω, Arat. 789. 795.

ὕπτιος, α, ον, zurückgebeugt, zurückgebogen, rückwärtsgekehrt od. -liegend, hintenunter, rücklings, rückwärts, πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον, Il. 11, 179. 24, 11. ὁ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ, Il. 4, 108. ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσι χαμάδις πέσε, Il. 15, 434. u. s. oft b. Homer, Plat. Phaedr. p. 254. B. Philippid. u. Arist. b. Ath. 9. p. 384. F. 10. p. 447. B. ὕπτιος ἐκκυλίνδεται, κατεκλίθη u. dgl., Soph. OR. 811. Plat. Phaed. p. 117. E. Arist. l. l., ἀποθανεῖται, Hdt. 4, 190. μεθύων ἐν ταῖσι βύρσαις ὕπτιος, Ar. Eq. 104. ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός, Il. 16, 863. ὕπτιον καταβαλεῖν ἑαυτόν, Luc. d. mer. 3. vgl. Plut. Sert. 26. Artax. 16. καὶ ὀρθοῦ ἑστεῶτος τοῦ κτήνεος καὶ ὑπτίου, indem das Thier aufrecht steht u. dann auf den Rücken gelegt wird, Hdt. 2, 38. ὕπτιον ἵππον γυμνάζειν, das Ross tummeln u. spornen, dass es sich bäumt, Anth. 5, 203, 3.; von Körpertheilen, γαστὴρ ὑπτία, der Bauch eines auf dem Rücken Liegenden, Eur. Cycl. 325.; bes. von der Kehr- oder Rückseite eines Körpertheiles, τὰ ὕπτια τῶν ποδῶν, Poll. 5, 68.; bes. ὑπτία χείρ, die umgekehrte, offene Hand, mit der man etw. auffängt, empfängt, die man ausbreitet u. dgl., τῆς χειρὸς ὑπτίας τὸ μέσον, Plut. Crass. 18. τὴν χεῖρα νῦν μὲν ὑπτίαν, νῦν δὲ πρηνῆ προτείναι, id. Tim. 11. vgl. Heliod. 9, 5. ἐκτείνειν τὴν χεῖρ' ὑπτίαν, Ar. Eccl. 782. Wess. Diod. 20, 14., ἀνατείνειν εἰς τὸν οὐρανόν, Plut. comp. Philop. 2. τὰς χεῖρας ὑπτίας ὑποκεῖνειν, Philostr. im. 2, 1. p. 811. ὑπτίαις ταῖς χερσὶν ὑποδέχεσθαι τὸ μῆλον, ebd. 1, 6. p. 771., δέξασθαι τοὺς πολεμίους, mit offenen Armen empfangen, Anon. b. Suid. s. v. ταῖς χερσὶν ὑπτίαις διαλέγεσθαι, von einem Gesticulirenden, Dio Chr. or. 33. §. 52. ὀρθοὶ τὰ ὕπτια πρὸς ἄλληλα ἔχοντες, von sich begattenden Thieren, Arist. h. a. 5, 2. τὰ ὕπτια τῶν ἀῤῥένων (opp. τὰ πρανῆ τῶν θηλειῶν), ebd. ἐξ ὑπτίας νεῖν, auf dem Rücken, rücklings schwimmen, Ar. fr. 654 D. Ael. Plat. rep. 7. p. 529. C. Phaedr. p. 264. A. Ael. n. a. 10, 14. Ueber die entgegengesetzte Bdtg von ὕπτιος u. πρανής s. unter πρηνής. — Auch von andern Gegenständen, πάλος ἐξ ὑπτίου 'πήδησεν κράνους, Aesch. Sept. 459. v. ἀσπίς, Ar. Av. 583. Lys. 185. Thuc. 7, 82., κύλιξ, Ar. 195., ἀψίς, Hdt. 4, 72., γάμμα, σχαλίδες, Xen. oec. 19, 9. cyn. 6, 7., στήλη, Luc. Tim. 5. ὅταν ὑπτία τμηθῇ ἡ ἄμπελος, wenn der Weinstock schräg nach unten zu beschnitten wird, Theophr. h. pl. 4, 14, 6. c. pl. 5, 9, 13. τὴν ἔκφυσιν ἐκ τῶν ὑπτίων ποιεῖσθαι, nach unten zu ausschlagen, opp. ἐκ τῶν ἄνω, id. h. pl. 2, 6, 1.

b) von Gegenden: flach, eben, glatt, Hdt. 2, 7. Theophr. c. pl. 5, 12, 7. Ael. n. a. 16, 15. Plut. mor. p. 193. E. 530. A. App. Mithr. 42. u. Spät., νῆσος, Philostr. im. 2, 17. p. 835. App. b. c. 4, 2., θάλαττα, glatt, ruhig. Philostr. v. Ap. 4, 15. im. l. l. c) met., aa) nachlässig, schlaff, sorglos, bequem, unthätig, Artem. 2, 68. Aristid. t. 2. p. 112., στρατιῶται, στρατηγός, Poll. 1, 158. 179. τὸ μηδαμῆ νωθρὸν μηδὲ ὕπτιον, Aristid. t. 1. p. 76. Adv., ὁ νοῦς ὑπτίως ἔχει, Philo t. 1. p. 305, 15. bb) vom Ausdruck: nachlässig, salopp, gew. weitschweifig, schleppend, breit, langweilig, opp. στρογγύλος, λέξις, φράσις, περίοδοι u. ä., Dion. H. Rhett., σεμνολογία, Philostr. τὸ ὕπτιον τῆς ἀγωγῆς, Dion. H. jud. Isocr. 15.; von den Pers., οἱ δὲ ὕπτιοι καὶ ψυχροὶ καὶ ἀσύντροφοι, id. jud. Din. 8. ὕπτιος τὴν γλῶσσαν, τὴν ἑρμηνείαν τῆς ἱστορίας, Philostr. v. soph. 2, 30. Anon. b. Suid. s. v. Ἔφορος, vgl. Marx Ephor. p. 38 sqq. Adv. ὑπτίως, Philostr. her. p. 692. — In der Bdtg *steil*, ὑψηλός, das lat. *supinum*, führen das Wort Phot. p. 633, 2. u. Suid., aber ohne Beleg, an. Eben so findet sich für die Bdtg *sich brüstend*, *stolz* kein Beispiel; doch s. ὑπτιότης, 2. b. u. ὑπτιάζω, 2. b. (ὕπτιος ist von ὑπό abzuleiten, wie *supinus* von *sub*.) Dav.

ὑπτιότης, ητος, ἡ, die Lage eines zurückgebogenen, zurück od. rückwärts liegenden Körpers, Biegung nach hintenzu, rückwärts gekehrte Stellung, schräge Lage, das Schräg- od. Steilangehen eines Ortes, Theophr. h. pl. 1, 10, 2. Strab. 8. p. 347. 2) met., Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Schlaffheit, Poll. 3, 122. Nicet. ann. 20, 1. p. 775, 3 Bonn.; bes. vom Styl: das Schleppende u. Nachlässige im Ausdruck, Phot. bibl. p. 73, 15. Hermog. t. 3. p. 297 sq. b) Ueberhebung, das Stolziren, Iambl. v. Pyth. p. 132.

ὑπτιόω, f. ώσω, (ὕπτιος) zurückbeugen, rücklings od. auf den Rücken werfen, ὑπτ. τινὰ ὕπτιον, Moschion pass. mul. p. 21, 4. — Pass. ὑπτιόομαι, = ὑπτιάζω, a) sich zurück beugen, rückwärts umstürzen, sich umkehren, σκάφη νεῶν, Aesch. Pers. 418., στόμαχος, Galen.; von der Lage eines Ortes: sich rückwärs an etw. anlehnen, λόφος ὑπτιούμενος ἐπὶ τὴν κορυφὴν ἄκραν, Joseph. ant. 15, 11, 3. b) met., aa) schlaff werden, ὄρεξις ὑπτιωμένη, Galen. t. 14. p. 302, 2. bb) sich in die Brust werfen, sich überheben, KS. Malal., πρὸς τὸ παρὸν ἀγαθόν, Schol. Pind. Nem. 7, 25.

ὑπῳάδιος, ον, (ᾠόν) unter der Eeierschale, im Ei enthalten, noch nicht ausgekrochen, opp. ἐπῳάδιος, w. s. [ᾰδ]

ὑπώβολος, ον, (ὀβολός) verpfändet mit einem Zins von Einem Obol, Pherecr. b. Eust. p. 1405, 24. nach Porson, während bei Phot. p. 626, 9. u. Eust. selbst die Form fälschlich ὑπόβολος lautet.

ὑπώδῠνος, ον, (ὀδύνη) einen Schmerz erregend, etwas schmerzvoll, Doroth. doctr. p. 820. E.

ὑπωθέω, (ὠθέω, irr.) wegdrücken, in der Tmesis, ὦσεν ὑπ' ἐκ δίφροιο, Il. 5, 854., wo Spitzner ὑπὲκ δ. schreibt.

ὑπωλένιος, ον, auch 3 End., (ὠλένη) unter dem Ellnbogen, darunter liegend od. befindlich, φαρέτρα, Theocr. 17, 30.; früher auch f. L. im h. Hom. Merc. 509. statt ἐπωλ.

ὑπώμαιος, ον, (ὦμος) unter der Schulter, πούς, der Vorderfuss, Arat. 144. 1115.

ὑπωμία, ἡ, ion. ὑπωμίη, (ὦμος) die Gegend des Leibes unter den Schultern, Hipp. in Gal. lex. t. 19. p. 150, 6.

ὑπωμοσία, ἡ, (ὑπόμνυμι) Bitte um Aufschub des gerichtlichen Termins unter eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses, das Fristgesuch mit eidlicher Angabe der Verhinderungsgründe, Harpocr. p. 180, 3 Bekk. Meier att. Proc. S. 693 fgg. 2) die eidliche Erklärung, dass man eine Klage gegen Jem. wegen eines von ihm vorgeschlagenen Psephisma anstellen wolle, Dem. p. 260, 25. Bekk. An. p. 313, 8. Meier att. Proc. S. 285.

ὑπωπιάζω, f. άσω, (ὑπώπιον) Einem ins Gesicht od. unter die Augen schlagen, so dass er davon braune u. blaue Flecken unter den Augen bekommt, τινά, Arist. rhet. 3, 11. Plut. mor. p. 921. F. Diog. L. 6, 89.; überh. Einem eine Beule oder Brausche schlagen, zerschlagen, betäuben, τὸ σῶμά μου, 1 ep. Cor. 9, 27.; met., πόλεις ὑπωπιασμέναι, Ar. Fr. 541. ὑπ. τινά, Jem. mit Bitten so bestürmen, dass er vor Aerger braun u. blau wird, ev. Luc. 18, 5. Dav.

ὑπωπιασμός, ὁ, das Schlagen ins Gesicht, das Verursachen einer Brausche od. Beule, das Zerschlagen, Betäuben, KS.

ὑπώπιον, τό, (ὤψ) die Gegend des Gesichts unterhalb der Augen, νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια, der Nacht gleich im Angesicht, d. i. finster, Il. 21, 463. Eur. fr. Eurysth. 1 D. Hipp. p. 537, 36. nach Littré t. 7. p. 104 (vulg. ὑπόπυα). Ath. 10. p. 424. B. 2) wie ὑπωπιασμός, ein Schlag ins Angesicht, φέρειν, austheilen, Diog. L. 2, 136., λαβεῖν, empfangen, Ar. Vesp. 1386.; dah. b) die dadurch verursachte Beule od. Brausche, mit Blut unterlaufene Stelle, *suggillatio*, *suggillatum*, Ar. Ach. 551. Lys. de vuln. §. 9. Luc. Anach. 13. Theophr. h. pl. 10, 20, 3. Diosc. 2, 182. Gal. t. 13. p. 457.; auch nimmt es der Schol. Ar. Ach. l. l. für τύλος, eine durch harte Arbeit an den Händen entstandene Schwiele, doch ist diese Erkl. nicht nothwendig, u. bei Ath. 3. p. 79. F. macht sich Einer lächerlich, der ὑπώπιον statt πρόσκομμα (Fusswunde) gebraucht. — Das Wort kommt an allen angeführten Stellen mit Ausnahme der letzten nur im Plur. vor. 3) ὑπώπιον, ein Kraut, dessen Wurzel auf Beulen od. Schwielen gelegt wurde, sonst θαψία, Diosc. 4, 157., bei Hesych. ὑπωπίς gen.

ὑπώπιος, ον, (ὤψ) unterlaufen, unter die Augen geschlagen, mit einer Brausche unter den Augen, Poll. 8, 79.

ὑπωπίς, ίδος, ἡ, s. ὑπώπιον, 3.

ὑπώρεα, ἡ, ion. st. ὑπώρεια, w. s.

ὑπώρεια, ἡ, ion. ὑπώρεα, gen. ὑπωρέης, Hdt., poet. ὑπωρείη, Hom. epigr. 6, 5., (ὄρος) die Gegend unten am Berge, der Fuss des Berges od. Gebirges, opp. ἀκρώρεια, im Plur., ὑπώρειαι Ἴδης, Il. 20, 218. ὑπώρεαι οὐρέων, Hdt. 1, 110. vgl. Plat. legg. 3. p. 702. A. ὑπώρειαι κρημνῶν, Plat. Fab. 3.; abs., Hdt. 7, 129. Orph. Arg. 749. Plat. legg. 3. p. 680. E. Theophr. c. pl. 3, 6, 7. Pol. 1, 77, 4.; im Sing., Luc. Tim. 7., οὔρεος, οὐρέων, Hdt. 2, 158. 4, 23. 1, 199., Μίμαντος, τοῦ Κιθαιρῶνος, Hom. ep. l. l. Hdt. 9, 19. — Bei Hdt. 2, 158. 7, 199. findet sich auch die Form ἡ ὑπωρέη, die aber Dindorf für falsch erklärt.

ὑπώρειος, ον, (ὄρος) f. L. statt ὑπόρειος.

ὑπώρορε, ep. 3 sing. aor. 2 redupl. zu ὑπόρνυμι, Od.

ὑπωρόφιος, α, ον, auch 2 End., Ap. Rh. 4, 168. Themist., (*ὄροφος*) 1) unter dem Dache, unter der Decke, im Hause befindlich od. daselbst wohnend, sich aufhaltend, von Pers., Il. 9, 640., *γυναῖκες, τέκνα,* Anth. 7, 424, 5. Theocr. 14, 39., *φάλαγγες,* Ar. Ran. 1313.; von Sachen, *φόρμιγγες,* Pind. Pyth. 1, 188., *δόμοι, σέλας, αἴγλη,* Mosch. 2, 6. Ap. Rh. 3, 393. 4, 168., *νεφέλαι,* Themist. or. 13. p. 168. B. Subst. *ἡ ὑπωροφία,* sc. *χώρα,* Diod. 18, 26., *καπνώδης,* der Rauchfang, die Rauchkammer, App. b. civ. 4, 13., *fumosa coenacula,* Juven. — Die Form *ὑπορόφιος* findet sich nur mit poet. Verdoppelung des Rho, *ὑποῤῥόφιος, τόξα, ἀσπίς,* Simon. epigr. 145 (200), 2 Bgk. Anth. 6, 124.

ὑπώροφος, ον, = das vor., *μέλαθρα,* Eur. Phoen. 296., *στέγη,* Luc. tragod. 59., *οἰκία,* von den Schwalbennestern, Anth. 10, 2, 3., *βοά,* Eur. El. 1166. — Die Form *ὑπόροφος* steht Eur. Iph. A. 1204. bei Hermann nach Scaligers Conj. (s. *ὑπόστροφος*) und Or. 147: *ὑπόροφον φέρω βοάν,* nach Herm. von einer Stimme, welche dampf wie unter einer Decke hervor klingt, nach Andern von *ὄροφος,* 1., sanft aus dem Rohr erklingende Stimme. — Ueber die Form vgl. Lobeck Phryn. p. 706.

ὑπωρυγμός, ὁ, s. *ὑπορυγμός.*

ὑπωρυχία, ἡ, (*ὑπωρύσσω*) das Untergraben. 2) der untergrabene Theil, App. b. civ. 4, 111.

ὑπωχριάω, (*ὠχριάω*) ein wenig blass oder bleich seyn, Nicet.

ὕπωχρος, ον, (*ὠχρός*) etwas blass, bleich, blässlich, gelblich, Hipp. p. 534, 55. Arist. h. a. 6, 3. 7, 9. Luc. Gal. u. a.

Ὑραῖος, ὁ, ein Sohn des Aegeus, Paus. 3, 15, 8.

ὕραξ, ᾰκος, ὁ, die Maus, die Spitzmaus, *sorex,* Nic. al. 37.; nach dem Schol. ein aeol. Wort, das eig. *χοῖρος, ὗς* bedeutete. [⏑-]

ὑράξ, Adv., (*σύρω*) vermischt unter einander gemengt, Hesych.; aeol. *ὑῤῥαξ,* Suid. Vgl. Lobeck paral. p. 131. u. 77. not.

Ὕργις, ὁ, ein Fluss in Skythien, Hdt. 4, 57.

Ὑρία, ἡ, ep. *Ὑρίη,* eine Stadt 1) in Boeotien am Euripus nahe bei Aulis, Il. 2, 496. Hes. fr. 4. u. 36 D. Strab. 9. p. 404. Der Einw., *ὁ Ὑριεύς, έως,* Strab. l. l. 2) in Iapygien, zwischen Tarent u. Brundusium, Hdt. 7, 170., von Strab. 6. p. 282 sq. *Οὐρία* gen. 3) in Isaurien am Kalykadnos, später *Σελεύκεια* gen., Steph. B. 4) alter Name von Zakynthos, Plin. 4, 12, 19.

Ὑριάδας, ὁ, gr. Männern., Theophr. sud. 17.

Ὑρίαθος, ὁ, der lusitanische Feldherr *Viriathus,* Diod., bei Dio C. *Οὐΐρίαθος,* bei Strab. *Οὐρίαθος.*

ὑριατόμος, ον, (*ὕριον, τέμνω*) den Bienenstock od. die Bienen beschneidend, der Zeidler, Hesych.

Ὑριεύς, έως, ὁ, Sohn des Poseidon, Vater des Nykteus u. Orion, Grossvater der Antiope, Strab. 9. p. 404. Apd. 3, 10, 2. 2) s. *Ὑρία,* 1. [⏑⏑-]

Ὕριον, τὸ, Stadt in Apulien, Ptol. 3, 1, 17., auch *ἡ Ὕριος,* Dion. P. 380.; bei Strab. 6. p. 284: *Οὔρειον,* wofür Diudorf *Οὔριον* verm.

ὕριον, τὸ, s. *ὗρον.*

ὑρίσκος, ὁ, u. *ὑρισός, ὑρισσός, ὕρισχος,* s. *συρίσκος.*

Ὑρκανία, ἡ, 1) eine Landschaft in Asien am kaspischen Meer, Pol. Strab. u. a. Adj. *Ὑρκάνιος, α, ον,* Dion. P. 699., *θάλαττα,* das kaspische Meer, bes. der östliche Theil desselben, Arist. meteor. 3, 1. Strab. Arr. An. 7, 16, 1. u. a., *ἅλς, πόντος,* Dion. P. *Ὑρκανός, ή, όν, κύων,* Plut. mor. p. 970. C. Poll. 5, 37.; u. als bes. Fem. *Ὑρκανίς, ίδος, ἡ, λίμνη,* Alex. b. Steph. B. Der Einw., *ὁ Ὑρκάνιος,* Hdt. 3, 117. 7, 62. Strab. Ael. u. a. 2) eine Stadt in Thrakien, Steph. B. 3) ein Castell in Palästina, Jos. ant. 13, 16, 3. 14, 5, 4. b. jud. 1, 19, 1. Steph. B., auch *Ὑρκάνιον* od. *Ὑρκάνειον, τὸ,* genannt, Strab. 16. p. 763. Jos. b. jud. 1, 8, 2. 5. [ᾰ]

Ὑρκάνιος, α, ον, s. *Ὑρκανία.* b) *Ὑρκ. πεδίον,* eine Landschaft in Lydien, Eratosth. b. Steph. B. Strab. 13. p. 629.

Ὑρκανός, ή, όν, s. *Ὑρκανία.* 2) *ὁ Ὑρκανός,* a) der Hyrkanier, s. *Ὑρκανία.* b) jüdischer Männern., Joseph. Strab.

Ὑρμίνη, ἡ, 1) Tochter des Epeios u. der Anaxirrhoë, Paus. 5, 1, 6. 11.; Tochter des Neleus, Schol. Ap. Rh. 1, 172. 2) Stadt in Elis im Gebiet der Epeier, Il. 2, 616. Strab. 8. p. 341., auch *Ὕρμινα,* Menel. b. Steph. B., od. *Ὑρμίνα* (dor. st. *Ὑρμίνη,* Lob. path. p. 221.), Paus. 5, 1, 11.; auch im Plur., *τὰς Ὁρμίνας,* Echephyl. b. Steph. B. — Strab. l. l. kannte nur noch das Vorgebirge *Ὕρμινα* od. *Ὅρμινα.* [- - -]

Ὑρνήθιον, τὸ, eine Ortschaft bei Epidauros, Paus. 2, 28, 3. 7. Steph. B. Adj. *Ὑρνήθιος, α, ον, φυλή,* Steph. B.; dafür *ἁ φυλὰ τῶν Ὑρναθίων* (dor. st. *Ὑρνηθίων*), Corp. inscr. t. 1. n. 1130 sq.

Ὑρνηθώ, οῦς, ἡ, Tochter des Temenos, Gemahlin des Deïphontes, Ap. 2, 8, 5. Paus. 2, 28.; auch sonst als gr. Frauenn., Anth. 11, 195, 4.

Ὑροιάδης, ου, ὁ, ein Marder, Hdt. 1, 84.

ὗρον, τὸ, der Bienenstock, Hesych. Das Demin. *ὕριον* lässt sich nur aus dem Comp. *ὑριατόμος* nachweisen.

Ὕρπαξ, ακος, ὁ, ein Sohn des Boreas, Plut. mor. p. 1150. F.

Ὑῤῥαδιανός, ὁ, gr. Männern., Suid.

Ὑῤῥάδιος, ὁ, Vater des griech. Weisen Pittakos, Call. epigr. 1, 2 Bl. Diog. L. 1, 74. Nach Andern hiess Pittakos selbst so von seinem Vater *Ὕῤῥας,* aeol. *Ὕῤῥας,* so dass *Ὑῤῥάδιος* (richtiger *Ὑῤῥάδιος,* s. unter *Υ,* v. a. E.; bei Alcae. fr. 91 (76) Bgk: *Ὑῤῥάδηος*) aeol. Patronym. für *Ὑῤῥάδης* ist, Bekk. An. p. 631, 20. Bachm. An. t. 1. p. 426, 16. Cram. An. Ox. t. 4. p. 326, 30. Eust. p. 13, 45. Lobeck paral. p. 77, 10. [ᾱδ]

ὑῤῥάδιος, α, ον, u. *συῤῥάδιος,* w. s., (aeol. st. *συράδιος,* von *σύρω, σύρη*) = *μικτός, εἰκαῖος,* Hesych. Herod. *π. μον. λ.* p. 18, 9. Lob. paral. p. 77, 10.

ὑῤῥάξ, aeol. Adv. st. *ὑράξ,* w. s.

ὑῤῥίς, ἡ, ein geschlossener Korb, s. *συρίσκος.*

Ὑρτακίδης, ου, ὁ, Patronym. von *Ὕρτακος,* Il. 2, 857. [-⏑⏑-]

Ὕρτᾰκος, ου, ὁ, ein Troer, Vater des Asios, Il. 13, 759. Apd. 3, 12, 5.

Ὑρτᾰκός, ἡ, Stadt in Kreta, auch *Ὑρτακῖνος* gen., Steph. B., bei Scyl. p. 18 Huds. und Ptol. 3, 17, 10 (nach Conj.): *Ὑρτακινᾶ.* Der Einw., *ὁ Ὑρτακῖνος,* Steph. B. *ἡ Ὑρτακίνη,* Pol. bei Steph. B.

ὑρτάνη, ἡ, der Topfdeckel, Hesych.

ὑρτήρ, ῆρος, ὁ, = *πλυνεύς,* Hesych.

Ὕρτιος, ου, ὁ, Anführer der Mysier, Il. 14, 511.

ὕρχη, ἡ, ein irdenes Gefäss, zu eingesalzenen Fischen, Ar. Vesp. 676. ὕρχη οἴνου, id. fr. 367 D. — Das Wort ist aeol. und nach alten Gramm. richtiger ὔρχη zu schreiben, Lobeck paral. p. 34. Dav. ὄρχη u. das lat. orca u. urceus, Bentl. Hor. sat. 2, 4, 66.

ὗς, ὁ u. ἡ, gen. ὑός, acc. ὗν, wie σῦς, sus, der Hacksch, die Sau, als Epicoenum ἡ ὗς, das Schwein (Od. 15, 397. 556. 397. Machon b. Ath. 13. p. 581. A. Xen. mem. 2, 7, 6.), sowohl das zahme als das wilde Schwein: der Eber (ὁ, der Keuler; ἡ, die Bache); das wilde auch mit einem Zusatze bezeichnet: ὗς ἄγριος, Hdt. 4, 192. Xen. Cyr. 1, 6, 28. Aeschin. p. 90, 7. Arist. h. a. 1, 1 a. E. Ael. n. a. 7, 47. ὕες ἄγριαι, Arist. h. a. 6, 28. In der Il. nur 10, 264. u. 23, 32.; öfter in der Od., 8, 60. 476. 13, 410. 14, 414. 419. 8, 60. 476.; doch gebraucht Homer die Form σῦς weit häufiger. ἡ ὗς, Aesch. fr. 309, 6 D. Ar. Fr. 927. Vesp. 36. Plut. 820. Xen. An. 5, 2, 3. Plat. Lach. p. 196. E. Plut. mor. p. 30. D. ὗς τοκάς, Luc. Lexiph. 6. ὗς ἐπίτεξ, Aleiphr. 3, 73. Auch vom darauf losfahrenden, stürmischen Wesen des Schweins, Ar. Lys. 684. — Sprüchw., Βοιωτία ὗς, von Unempfindlichen, Schwerfälligen, Pind. Ol. 6, 153., ὗς ποκ' Ἀθαναίαν ἔριν ἤρισε, Theocr. 5, 23., und ὗς τὴν Ἀθηνᾶν, Plut. Demosth. 11., das lat. sus Minervam, vom Kampf der Unverständigen gegen die Verständigen, v. Leutsch Paroem. t. 2. p. 704. οὐκ ἂν πᾶσα ὗς γνοίη, Plat. Lach. p. 196. D. ὗς ἐκώμασε, von übermüthig frechem Betragen, Theognost. can. p. 24, 6. Hesych. ὗς ὑπὸ ῥόπαλον δραμεῖται, von Einem, der wissentlich in sein eigenes Verderben rennt, Apostol. 17, 70. παχὺς ὗς ἔκειτ' ἐπὶ στόμα, von Gefrässigen, Men. b. Ath. 12. p. 594. C. 2) ein Meerfisch, s. ὕαινα, 2. 3) galatisch u. phrygish ein Strauch, Paus. 10, 36, 1., wo ὕσγη vermuthet wird. [Ypsilon in allen zweisylbigen Casus kurz.]

Ὕσακος, ὁ, gr. Männern., Nonn. dion. 34, 24. [-⏑⏑]

Ὕσβη, ἡ, Stadt in Lydien, Steph. B.

ὕσγη, ἡ, ein Strauch, von dem die Farbe ὕσγινον kommt, Suid. Vgl. ὗς, 3.

ὑσγινοβαφής, ές, (βάπτω) in ὕσγινον getaucht, damit gefärbt, also scharlachroth, ἀναξυρίδες, Xen. Cyr. 8, 3, 13., προσκεφάλαια, Choerob. b. Ath. 6. p. 255. E., στρωμνή, Poll. 10, 42. Subst. τὰ ὑσγινοβαφῆ, ῶν, ein Scharlachgewand, Ath. 12. p. 539. E. Luc. Gall. 14. Ael. v. h. 9, 3.

ὑσγινόεις, εσσα, εν, scharlachroth, σίδης ὑσγινόεντος, Nic. th. 870. [wo jedoch Iota kurz gebraucht ist.] Von

ὕσγινον, τὸ, eine dem hellern Purpur oder Scharlach ähnliche Pflanzenfarbe, eine Mittelfarbe zwischen purpureus u. coccineus, viell. Kermes, von einem Strauche ὕσγη od. ὗς, welches der galatische Name st. πρῖνος gewesen zu seyn scheint, Nic. th. 511. Anth. 6, 254, 3. Billerbeck Flora class. p. 232. [ῑ, Lob. path. p. 213.]

ὕσδος, st. ὄσδος, aeol. st. ὄζος, Sapph. fr. 4, 1. 93, 1 Bgk. Ahrens d. aeol. p. 82.

ὕσθην, ὑσθῆναι, inf. aor. pass. von ὕω.

ὕσθλος, ὁ, = ὕθλος, w. s., Hesych. Lob. paral. p. 436.

ὕσθριξ, τρίχος, ὁ u. ἡ, = ὕστριξ, w. s.

Ὑσιαί, ῶν, αἱ, 1) Flecken in Boeotien, Hdt. 6, 108. 9, 15. 25. Thuc. 3, 24. Eur. Bacch. 751.; nach Strab. 9. p. 404. auch Ὑρίη genannt. Der Einw., Ὑσιεύς, -έως, ὁ, Steph. B. — Hdt. 5, 74. rechnet Ὑσιαί als Demos zu Attika, Müller Orchom. p. 411, 1. 2) Flecken in Argolis, von Pherecyd. b. Steph. B. zu Arkadien gezogen, Thuc. 5, 83. Strab. 8. p. 376. 9. p. 404. Paus. Ross Reisen u. Reiserouten t. 1. p. 147. E. Curtius Pelop. t. 2. p. 366. Die Einw., Ὑσιᾶται, ῶν, οἱ, Fem. Ὑσιᾶτις, ιδος, ἡ, Steph. B. Eine von demselben erwähnte Form Ὑσιά, ᾶς, ἡ, findet sich nur noch bei Arcad. p. 99, 11. 3) Ort der Parthyaeer, Artemid. b. Steph. B. — Die Betonung Ὕσια u. Ὕσιαι ist falsch, s. Arcad. a. a. O.

Ὕσιρις, ὁ, ägypt. st. Ὄσιρις, Hellan. b. Plut. mor. p. 364. D. [⏑-⏑]

ὕσις, εως, ἡ, (ὕω) das Regnen, Hesych. s. v. ὑή.

ὕσκα, ης, ἡ, 1) ein Fisch, Schol. Opp. hal. 1, 372. Byz. 2) Holz zum Feueranmachen, Leo Tact. 5, 4. Byz.

Ὕσκανα, ων, τά, Stadt in Illyrien, Pol. b. Steph. B.

ὕσκλος, ὁ, Theognost. in Cram. An. Ox. t. 2. p. 24, 7. Hesych., und ὕσχλος, Poll. 7, 80., die Ränder und Oesen (ansae, ansulae) an den Schuhsohlen, die mit durchgezogenen Riemen über dem Fusse festgeschnürt wurden, doch so dass der grösste Theil des Oberfusses unbedeckt blieb, lat. obstrigilla. Nach Lobeck paral. p. 33. eig. aeolisches Wort, ὕσχλος, = ὄχος, habena; dav. ἑπτύσχλος u. ἐννήυσχλος. Vgl. πτύσχλοι.

ὕσκυθα, ων, τά, (ὗς) Saudreck, Hesych. (Viell. mit σκώρ, σκατός, zusammengesetzt, Lob. path. p. 367.)

ὕσμα, ατος, τὸ, (ὕω) der Regen, Hipp. p. 950. G. 951. A. Lob. paral. p. 420.

ὑσμίνη, ἡ, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, oft bei Hom., bes. in der Il., gew. mit dem Beiw. κρατερή, Il. 5, 84. 200. 7, 14. 13, 383. Od. 11, 417. Hes. th. 631. 663. ὑσμ. τρηχεῖα, Hes. sc. 119.; auch ὑσμίνη δηϊοτῆτος, Il. 20, 245. πρώτη ὑσμίνη, das Vordertreffen, Il. 15, 340. 20, 395. σταδίη ὑσμ., ebd. 13, 314. 713. ὑσμίνην ἀρτύνειν, Il. 15, 303., μῖξαι τινι, Ap. Rh. 2, 985. κεδασθείσης ὑμίνης, Il. 15, 328. λόγχης ἐν ὑσμίνῃσι, Lyc. 1358. ὑσμίνηνδε ἰέναι, in die Schlacht, Il. 2, 477.; mit dem metaplastischen ep. Dat. ὑσμῖνι wie von ὑσμίν od. ὑσμίς, Il. 2, 863. 8, 56. [---]

Ὕσμων, ωνος, ὁ, ein Olympionike aus Elis, Paus. 6, 3, 9.

Ὑσπαοσίνης, ου, ὁ, ein König am rothen Meer, Luc. Macrob. 16. Σπαοσίνης b. Steph. B. s. v. Σπασίνου χάραξ, und Πασινῆς b. Ptol. 6, 3, 2. 8, 21, 7.

ὑσπέλεθος, ὁ, (ὗς, πέλεθος, σπέλεθος) Schweinedreck, Poll. 5, 91. Theognost. can. p. 24, 8.

ὑσπλᾱγίς, ίδος, ἡ, dor. statt ὑσπληγίς, = ὕσπληγξ, Ar. Lys. 1000. Piers. Moer. p. 376.

ὕσπληγξ, ηγγος, ἡ, seltener ὁ, Paus. 6, 20, 13 (wo aber jetzt nach den Hdschr. αἱ ὕσπληγγες hergestellt ist). Heron autom. p. 241. 266. Lob. Phryn. p. 71., dor. ὕσπλαγξ, αγγος, Theocr. 8, 58., auch oft ὕσπληξ, ηγος, ἡ, Plat. Phaedr. p. 254. E. Dion. H. ant. 3, 98 (nach cod. Vat.). Luc. Tim. 20. catapl. 4. Heliod. 4, 3. Anth. 9, 557. 11, 86. u. Spät., dat. plur. ὕσπληξιν, Plut. mor. p. 588. F., poet. ὑσπλήγγεσσι, Anth. 6, 259., ein Seil, das als Schlagbaum quer vor die Schran-

ken der Wettrenner gezogen war u. dann niedergelassen wurde, wenn man auslaufen sollte; bis dahin standen die Wettläufer in Einer Linie hinter dem Seile, ἑστάναι ὥςπερ ἐφ' ὕσπληγγος ἐξορμᾶν ἑτοίμους, Joseph. b. jud. 3, 5, 4. ὁ ἡνίοχος ὥςπερ ἀπὸ ὕσπληγος ἀναπεσών, Plat. Phaedr. p. 254. E. ὥςπερ ἀπὸ ὕσπληγος θέοντες, rennend wie Wettläufer, Luc. catapl. 4. Vgl. Dion. H. ant. 3, 98. Plut. mor. p. 732. D. Luc. Tim. 20. calumn. 12. Paus. 6, 20, 11. 12. Poll. 3, 147. ἀγωνιῶντες καθάπερ ἵπποι ἀγωνισταὶ ἐπὶ τῶν ὑσπλήγγων, Dio Chr. t. 1. p. 380 R. ὁ ψόφος ἦν ὕσπληγγος ἐν οὔασι, von Einem der sich beeilt, Anth. 11, 86. Plut. mor. p. 804. E. Ἑρμῆν παρ' ὑσπλήγγεσσιν ἔθηκεν, neben die Schranken, Anth. 6, 259, 1. τὸν ὕσπληγγα ἀσφαλίζεσθαι, die Schranken, die Umfriedigung des Grabmales befestigen, Corp. inscr. n. 2824, 14.; dah. Ἰσσικὸς κόλπος ὕσπληγγι δνοφερῇ Κιλίκων ἀποπαύεται αἴης, Dion. P. 121. u. das. Bernh. p. 554. 2) die Schlinge des Vogelstellers, ὄρνισιν δ' ὕσπλαγξ (φοβερόν), Theocr. 8, 58.; auch das Stell- oder Schnellholz in der Falle, das vom Thiere berührt herunterfällt u. so die gespannte Schleife fahren lässt, in der das Thier sich fängt, Opp. ixeut. 3, 18. 3) der Stachelstab, βουπλήξ, κέντρον, mit dem man statt mit der Peitsche Rinder u. anderes Vieh antrieb, von ὗς u. πλήσσω, also eig. Saustecken, Schol. Lyc. 21. Eust. Dion. P. 119. Lob. elem. t. 1. p. 144. 4) der Anker, Lyc. 22. 5) ein Pflock in der Erde, Hesych. 6) ein hörnerner Ring, Hesych.

ὕσπληξ, ηγος, ἡ, s. das vor.

ὑςπολέω, Schweine hüten, Hesych., von

ὑςπόλος, ον, (πολέω) Schweine hütend, Schweinhirt, wie αἰπόλος u. dgl.

Ὕςπορος, ὁ, (πόρος) Schweinefurt, seichte Stelle im Wasser, wo Schweine durchwaten können, Fluss in Indien, Nonn. dion. 26, 168.; nach βόςπορος gebildet, Lob. elem. t. 1. p. 313. Ὕπαρχος bei Ctes. Ind. 19., od. *Hypobarus* nach Plin. 37, 2, 39.

ὕσσακος, ὁ, Arcad. p. 51, 11. Phot. p. 634, 7. Et. M. p. 785, 8. Hesych., od. ὕσσαξ, Hesych., dorisches Wort, eig. der Pflock, = πάσσαλος, πύσσαχος, vgl. Lobeck pathol. p. 311. b) die weibliche Schaam, Ar. Lys. 1001.; nach Lob. path. p. 311. von ὗς.

ὕσσαξ, ἄκος, ὁ, s. das vor.

Ὑσσέλειον, τὸ, Theognost. can. p. 24, 9., Ὑσσέλινον, Hesych., Ὑστέλλειον, Suid., ein Berg in Argolis, E. Curtius Pelopon. 2. S. 573.

ὑσσός, ὁ, der Wurfspiess, das *pilum* der Römer, Pol. 1, 40, 12. 6, 23, 8 sq. Plut. Mar. 20. Pomp. 7. 69. App. Celt. 1 u. A.

Ὕσσος, ὁ, ein Fluss bei Trapezunt, Arr. per. Eux. p. 6. Arcad. p. 76, 13.

ὑσσωπίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Ysop bereiteter od. angemachter Wein, Diosc. 5, 50. Geop. 8, 15. [ῑ] Von

ὕσσωπος, ἡ, auch ὁ, Hippiatr. p. 272. 287., u. ὕσσωπον, τὸ, Gal. t. 13. p. 238. 6. p. 129. Geopon. 6, 8, 1., das Würzkraut Ysop, lat. *hyssopus* u. *hyssopum*, Diosc. 3, 30. Nic. th. 872. Ath. 4. p. 156. E. ev. Io. 19, 29. Winer bibl. Realwörterb. Bd. 2. S. 709. Billerbeck Flora class. p. 149. 150.

Ὑσταίχμας, ου, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 972.

Ὑστάνης, ους, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 77. Hipp. ep. p. 1272.

ὑστάς, άδος, ἡ, die Pflanzung von Weinreben, Hesych.

Ὑταάσπαι, ῶν, οἱ, ein persisches Volk, Steph. B.

Ὑστάσπας, ὁ, = das folg., Xen. Cyr. 2, 2, 2. u. öft.

Ὑστάσπης, ὁ, gen. εος, Hdt. Bredow dial. Hdt. p. 230., bei Thuc. Xen. u. a. gen. ου, Name mehrerer Perser: 1) der Vater des Dareios, Hdt. 1, 209. 2) Sohn des Dareios, id. 7, 64, 3. 3) ein Freund des Kyros, Xen. Cyr. 4) der Vater des Pissuthnes, Thuc. 1, 115, 4., u. a. sonst.

ὑστάτιος, α, ον, poet. st. ὕστατος, der letzte, zuletzt, Il. 15, 634. Ap. Rh. 1, 139. Anth. 12, 582. Maneth. 3, 243. 6, 607. Qu. Sm. 12, 575. Im Fem. auch als Subst., ἡ ὑστατίη, das Ende, ἐφ' ὑστατίῃ βιότοιο, Qu. Sm. 14, 315. Neutr. ὑστάτιον, als Adv., zuletzt: τί δ' ὑστάτιον καταλέξω; Od. 9, 14. Il. 8, 353. Call. Ap. 79. — Wie μεσσάτιος st. μέσος, τοσσάτιος st. τόσος u. dgl. [ᾰ]

ὕστᾰτος, η, ον, letzter, äusserster, unterster, hinterster, vom Raume und der Zeit, gew. opp. πρῶτος, ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν, Il. 2, 281. τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν; Il. 5, 703. 11, 299. Eur. Herc. f. 485. Plat. Phaedr. p. 264. D.; umgekehrt: ἐν ὑστάταις καὶ πρώταις περιβολαῖς, Philostr. p. 782. ὕστατος ἀντάσαις, Pind. Ol. 11 (10), 48. ὁ δ' ὕστατός γε τοῦ χρόνου πρεσβεύσας, Aesch. Ag. 1300. οἱ ὕστατοι εἰπόντες, Dem. p. 14, 2. 1428, 22. Ἔρις ὑστάτη θεῶν, Aesch. Sept. 1051. ἡ ὑστάτη ἡμέρα, Luc. enc. Dem. 43., u. ohne ἡμέρα, der letzte Tag, Hdt. 2, 151. Plut. Cic. 7. ἐν τοῖς ὑστάτοις φράσω, Ar. Ran. 908. μεθέξεις οὐκ ἐν ὑστάτοις κακοῦ, Eur. Ion 1415. ἐν ὑστάτοις, zuletzt, Plat. rep. 10. p. 620. C. τὰ ὕστατα πάσχειν, das Letzte d. i. das Schlimmste, Luc. Phal. 1, 5. — Adv. ὑστάτως, Hippiatr. p. 69, 19.; gew. stehen adv. die Neutra ὕστατον u. ὕστατα, *zuletzt*, durchgängig von der Zeit, πρῶτόν πύματόν τε καὶ ὕστατον, Od. 20, 116. πρῶτόν τε καὶ ὕστατον, Hes. th. 34. ὕστατον oder τὸ ὕστατον προςειπεῖν, Plat. Phaed. p. 60. A. Luc. v. h. 1, 30. καὶ πρῶτον καὶ ὕστατον, Plat. Menex. p. 247. A. ὕστατα καὶ πύματα, Od. 4, 685. νῦν ὕστατον, Il. 1, 232. Od. 22, 78. — Comp. ὕστερος, w. s.

ὑστέρα, ἡ, ion. ὑστέρη, die Gebärmutter, Hdt. 4, 109. Hipp. p. 204. F. Plat. Tim. p. 91. B. Arist. h. a. 1, 13. 17 a. E. Plut. mor. p. 905. C. Gal. t. 16. p. 177. Doppelsinnig: ἡ ὑστέρα με λυπεῖ, Ath. 13. p. 585. D. — Eig. Fem. von ὕστερος, das letzte od. unterste Eingeweide im weiblichen Leibe; nach Andern von ὕστρος = γαστήρ. Dav. das lat. *uterus*.

ὑστεραῖος, α, ον, (ὕστερος) nachherig, darauf folgend, bes. vom folgenden Tage, τῇ ὑστεραίῃ ἡμέρῃ, Hdt. 8, 22. Xen. An. 6, 2, 9., gew. blos τῇ ὑστεραίῃ, *postridie*, Tags darauf, Hdt. 1, 77. 7, 54. 119. 9, 15. Hipp. p. 339, 43. Koen Greg. Cor. p. 526. Plat. legg. 6. p. 756. C. Dem. p. 708, 12. Diod. 18, 71. Plut. Cam. 42. Alc. 14. ἐν τῇ ὑστεραίᾳ, Plat. Prot. p. 318. A., opp. τῇ προτέρᾳ od. τῇ προτεραίᾳ, Thuc. 7, 52. Dem. p. 553, 10. τὴν ὑστεραίαν, den folgenden Tag hindurch, Xen. An. 3, 5, 13. Cyr. 1, 2, 11. εἰς τὴν ὑστεραίην, Hdt. 4, 113. Plat. ep. 7. p. 346. D. Dem. p. 541, 25. Diod. 20, 30. Plut. mor. p. 125. F. Luc. Prom. 8. Alciphr. 3, 72.;

seltener im Gen., τῆς ὑστεραίης, am nächsten Tage, Aret. p. 96, 33. Herod. p. 452 Piers. τῇ ἑορτῇ τὴν ὑστεραίαν ἐρίσαι, Plut. Them. 18.; mit dem Gen., ἐπειδὴ ὑστ. ἡμέρα ἐγένετο τῆς συνόδου, am Tage nach der Zusammenkunft, Xen. An. 6, 2, 9. τῇ ὑστεραίᾳ τῆς μάχης, Plat. Menex. p. 240. C.; auch mit ἤ: τῇ ὑστεραίᾳ ἢ ᾗ ἂν ἔλθῃ τὸ πλοῖον, Plat. Crit. p. 44. A., od. dem blossen Relativum: τῇ ὑστεραίᾳ ᾗ ὁ παῖς ἐθάπτετο, τῇ ὑστεραίᾳ ᾗ ἂν προθῶνται, Antiph. p. 145, 37. Dem. p. 1071, 3., an welchen Stellen jedoch Baiter zu Lys. 19, 22. vor ᾗ noch ἤ einschiebt. 2) am folgenden Tage geschehend, ὑστ. ἐκκλησία, opp. προτέρα, Thuc. 1, 44. Aeschin. f. leg. §. 65. Luc. v. h. 1, 19. Dion. H. jud. Thuc. 6. 17. Lob. elem. t. 1. p. 409, 9. μάχῃ τῇ μὲν πρώτῃ, τῇ δ' ὑστεραίᾳ, Thuc. 7, 11, 2. τῇ ὑστεραίᾳ προσβολῇ, Xen. Hell. 2, 1, 15. — Cobet Var. lect. p. 246. schreibt an solchen Stellen überall ὑστέρα.

ὑστεραλγής, ές, (ὑστέρα, ἄλγος) Mutterschmerzen habend oder verursachend, ὄξος, Hipp. p. 393, 30.

ὑστερεύω, = das folg., Gloss.

ὑστερέω, f. ήσω, (ὕστερος) hinter od. später seyn, später od. zu spät kommen, säumen, ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τὸν κρατῆρα, Hdt. 1, 70. τοῦ ζεύγους ὑστερήσαντος, Plat. Axioch. p. 367. C. Eur. Phoen. 976. Xen. Hell. 5, 1, 3. Plut. Pyrrh. 17. ὑστ. καὶ βραδύνειν, Plut. Alex. 27.; mit dem Part., Ἄρατος ὑστέρει βοηθῶν, Plut. Arat. 29. Arr. An. 4, 9, 2. ὑστ. τινί, für Jem. zu spät eintreffen, Thuc. 7, 29. τοὺς ἀτολμέοντας ἀνεγείρειν ἐς ἃ ὑστερέουσιν, worin sie säumig sind, Hipp. p. 1194. H. nach Littré t. 5. p. 340.; insbes. a) mit dem Gen., ὑστ. τινός, später kommen als Jem., ὑστ. εἰς Ἁλίαρτον Λυσάνδρου, Xen. Hell. 3, 5, 18.; häufiger von Sachen, hinter denen man her od. zu denen man zu spät kommt, dah. versäumen, ὑστέρησαν ἡμέρῃ μιῇ τῆς συγκειμένης, kamen einen Tag nach dem verabredeten Tage, Hdt. 6, 89 (v. L. ὑστέρισαν). Aristid. t. 1. p. 141., τῆς μάχης ἡμέρας πέντε, Xen. An. 1, 7, 12. Plut. Oth. 6. Arat. 16.; verfehlen, nicht erlangen, nicht erreichen, vorbei lassen, Μιτυλήνης, Thuc. 3, 31, 2., τῆς πατρίδος, dem Vaterland zu spät zu Hülfe kommen, Xen. Ages. 2, 1., τῶν λέμβων, Pol. 5, 101, 4., τοῦ καιροῦ, Pol. 2, 11, 3. Diod. 15, 27., τῆς βοηθείας, nicht rechtzeitig helfen, Diod. 13, 110. ὑστερήσας οὐδὲν τῆς σεαυτοῦ τέχνης, mit rechtzeitiger Anwendung deiner Kunst, Luc. Paras. 60.; ermangeln, entbehren, ὑστ. πολλῶν, Dem. p. 447, 28., ἐραστοῦ, Alciphr. 1, 29. (wo ὑστερῆσθαι statt ὑστερῆσαι vermuthet wird), χάριτος, Phaler. ep. 3. p. 10.; vermeiden, κεφαλῆς λεόντων, Plut. Them. 30. b) mit dem Dat., in, bei od. mit etwas zu spät kommen, sich mit etw. verabsäumen, τῇ διώξει, τῇ βοηθείᾳ, τῇ πορείᾳ, Thuc. 1, 134. Dem. p. 1346, 9. Plut. Caes. 37. Vgl. Lob. Phryn. p. 237. c) hinterdrein kommen, nachstehen, ἔν τινι, Plat. rep. 6. p. 484. D., ἐμπειρίᾳ τῶν ἄλλων, minder erfahren seyn als Andere, id. rep. 7. p. 539. E., τῶν ἀποστόλων, 2 Cor. 11, 5. d) bei Byz. ὑστερεῖν τινά τινος, Jem. einer Sache berauben. 2) intr., fehlen, nicht vorhanden seyn, ὑστ. σποδός, Diosc. 5, 86. ἕν σοι ὑστερεῖ, mangelt, ev. Marc. 10, 21. ev. Io. 2, 3. 3) Pass., Mangel leiden, abs., ev. Luc. 15, 14. 1 Cor. 8, 8., τινός, einer Sache ermangeln, Diod. 18, 71. Joseph. ant. 15, 6, 7. ep. ad Rom. 3, 23. παιδὸς ὑστερήσομαι, Eur. Iph. A. 1203 (wo aber Meineke Alciphr. p. 102. ἐστερήσομαι verm. u. Nauck ἧς στερήσομαι schreibt). Lob. Soph. Ai. p. 347. Dav.

ὑστέρημα, ατος, τό, das Nachstehen, Hintenanstehen. 2) Mangel, Psalm. 33, 9. NT. KS.

ὑστέρησις, εως, ἡ, (ὑστερέω) das Nachstehen, das Zuspät- od. Zukurzkommen; dah. 2) Mangel, ev. Marc. 12, 44. KS. Dav.

ὑστερητικός, ή, όν, nachstehend, zurückbleibend, nach- od. hinterdreinkommend, τύπος, vom Fieber, dessen Anfall an jedem Tage später als am vorhergegangenen eintritt, Gal.

ὑστερίζω, f. ίσω, att. ιῶ, Dem. p. 49, 1., (ὕστερος) wie ὑστερέω, hinterherkommen, nachkommen, spät od. zu spät kommen, ὑστερίσαντες οὐ πολλῷ, Thuc. 8, 44, 3 (v. L. ὑστερήσαντες). Xen. Cyr. 5, 3, 53. ὑστ. ἐν καιροῖς, opp. παραγίνεσθαι, ebd. 8, 5, 7. μικρὸν ὑστ. διάνοια, Arist. rhet. 3, 10. αἱ ὧραι διὰ τὴν ψυχρότητα τοῦ ἀέρος ὑστερίζουσι, bleiben zurück, Plut. Luc. 31. τὸ ναυτικὸν πρὸς ἅπασαν ὑστ. βοήθειαν, id. Ant. 63. ὑστ. τινός, hinter Jem. zurückbleiben, später als Jem. kommen, μιᾷ ἡμέρᾳ ὑστ. βασιλέως, Liban. t. 2. p. 654. Aber bei Hdt. 6, 89. wird jetzt ὑστέρησαν gelesen. Dah. b) hinter Einem zurückbleiben, gegen Einen zu kurz kommen, nachstehen, unterliegen, mit dem Gen. der Pers., welcher man nachsteht, gegen die man zu spät od. zu kurz kommt, Xen. mem. 3, 5, 13. Isocr. p. 75. A. Plut. mor. p. 1137. B., aber ὑστ. τῶν συμμάχων, der Bundesgenossen ermangeln, Luc. v. h. 1, 16. κραυγὴ οὐδὲν ὑστ. τοῦ λαγώ, ein Geschrei bleibt hinter dem Haasen nicht zurück, d. h. nimmt mit der Entfernung des H. zu, Xen. Cyr. 1, 6, 40. c) worin zu kurz kommen, etw. verfehlen od. versäumen, woran Mangel haben, mit dem Gen. der Sache, τῶν καιρῶν, τῶν ἔργων, Dem. p. 260, 13. 51, 12. Arr. An. 4, 13, 2., τῶν πραγμάτων, Isocr. p. 30. D., τῆς ἀκμῆς, verlustig seyn, id. p. 204. A. d) selten mit dem Acc. des Gegenstandes, worin Jem. zurücksteht, ὑστ. ὁ ἄρχων τὸ εἰδέναι, erfährt zu spät, Xen. Cyr. 7, 5, 46.

ὑστερικός, ή, όν, (ὑστέρα) die Gebärmutter betreffend, ὑμήν, πόρος, Arist. gen. an. 1, 3. h. a. 4, 2 a. E.; davon herkommend, ὑστ. πάθη, hysterische Uebel, Mutterbeschwerden, Procl. par. Ptol. p. 167, 18., πνίξ, Gal. t. 14. p. 181, 15.; daran leidend, γυναῖκες, Hipp. p. 77. F. Diosc. 3, 67. Adv., ὑστερικῶς πνίγεσθαι, Diosc. 2, 10.

ὑστεροβουλέω, (ὑστερόβουλος) hinterher od. nach der That zu Rathe gehen, KS.

ὑστεροβουλία, ἡ, Berathschlagung nach der That, Reue, Proverb. Sal. 31, 3. KS. Hesych., von

ὑστερόβουλος, ον, (βουλή) hinterher od. nach der That zu Rathe gehend, hinterdrein nachdenkend, bereuend.

ὑστερογενής, ές, (ΓΕΝΩ) später als die Geburt, nach der Geburt, βρέγμα, γάλα καὶ γονή, τρίχες, Arist. h. a. 1, 7. 3, 20. 11. 2) später geboren od. entstanden, mit dem Gen., ψυχὴ σώματος ὑστ., Synes. ep. 105. p. 249.; met., ὑστ. μυθοποιΐα, Strab. 11. p. 505. vgl. Sext. Emp. p. 416. Choerob. in Bekk. An. p. 1184. Comp. ὑστερογενέστερος, α, ον, Nicom. arithm. 1, 4. p. 72.

ὑστερογονία, ἡ, (γόνος) die Nachkommenschaft, Gloss.

ὑστεροδόμιον, τό, (δόμος) der spätere d. i. obere Theil des Hauses; met., der Gipfel, das Höchste, τῶν συγγραμμάτων, Cyrill.

ὑστερόληπτος, ον, (*ληπτός, λαμβάνω*) = *παλινάγρετος*, w. s., Phot. p. 372, 19.

ὑστερολογέω, (*ὑστερολόγος*) zuletzt sprechen.

ὑστερολογία, ἡ, das Zuletztsprechen, die Rede des letzten Sprechers; bes. die Rolle des letzten Schauspielers. 2) in der Rhetorik = *πρωθύστερον*, Walz rhett. t. 8. p. 818. Eust. p. 80, 16. 97, 44. 1664, 50., von

ὑστερολόγος, ον, (*λέγω*) zuletzt sprechend, od. redend; bes. der die letzte Rolle spielende Schauspieler, opp. *πρωτολόγος*, Teles b. Stob. fl. 5, 67. Eust. op. p. 169, 30.

ὑστερόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (*μάντις*) später weissagend, opp. *πρόμαντις, δράκων*, Schol. Vat. Lyc. 202 Bachm.

ὑστερόμεσος, ον, (*μέσος*) später in der Mitte. Adv. *ὑστερομέσως*, KS.

ὑστερόμητις, ὁ, ἡ, (*μῆτις*) = *ὑστερόβουλος*, vom Thomas, Nonn. par. 20, 130.

ὑστεροπᾰθέω, (*πάσχω, παθεῖν*) hinterher leiden, Gal. t. 7. p. 388.

ὑστερόποινος, ον, (*ποινή*) hinterher, d. i. lange nach der That, spät rächend od. strafend, *Ἐρινύς, Ἄτα*, Aesch. Ag. 58. Cho. 383.

ὑστερόποτμος, ον, (*πότμος*) für todt ausgegeben od. geachtet u. hinterdrein wiederkommend, Plut. mor. p. 265. A. Hesych. Becker Char. 3. S. 127.

ὑστερόπους, ὁ, ἡ, neutr. *—πουν*, gen. *ποδος*, (*πούς*) hinterher, spät, zu spät, langsam gehend od. kommend, Ar. Lys. 326., *Νέμεσις, Ἐρινύς*, Anth. 12, 229, 2. Orph. Arg. 1162.

ὑστερόπρωτον, τὸ, (*πρῶτος*) so verkehrt, dass das Erste zuletzt, das Hinterste voran steht, *praeposterum*. Vgl. *πρωθύστερον*.

ὕστερος, α, ον, letzterer, hinterer, anderer, od. überh. nachstehend, darauf folgend, hinterher kommend, im Raum u. in der Zeit, hinterher, hinterdrein, darauf kommend, später, zu spät, von Personen, *ὕστεροι ἄνδρες, ὕστεροι βροτῶν*, die Nachkommen, Eur. Tro. 13. 1245. *ὕστερος ἐλθών*, Il. 18, 320. vgl. Ar. Vesp. 691. *μῶν ὕστεραι πάρεσμεν*; zu spät, Ar. Lys. 69. vgl. Thuc. 4, 90.; mit dem Gen. dessen, hinter dem man kommt, *σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν*, Il. 18, 333. vgl. Thuc. 3, 103. Plat. Phaed. p. 87. C. Lys. p. 206. E.; mit dem Gen. der Sache, in Bezug auf welche Jem. zu spät kommt, *ὕστεροι ἀπικόμενοι τῆς συμβολῆς*, Hdt. 6, 120. *ὕστεροι ἀφίκοντο τῆς μάχης μιᾷ ἡμέρᾳ*, um einen Tag nach der Schlacht, Plat. legg. 3. p. 698. E. *νεωτέρων κακῶν ὕστερος ἀφῖγμαι*, Eur. Herc. f. 1174. Von Sachen, *ὑστέρῳ ποδὶ λείπεσθαι*, Eur. Hipp. 1243. Herc. f. 1040. *ὕστ. λόχος*, s. v. w. *δεύτερος*, Xen. Cyr. 2, 3, 21. *ὑστέρας ἔχων πώλους*, Soph. El. 734. *γνώμαισιν ὑστέραισιν ἐξορθούμεθα*, Eur. Suppl. 1083. *ὕστ. λόγος*, Pind. Ol. 10, 5. Antiph. p. 143, 6. Dem. p. 836, 6. Plat. Phaedr. p. 263. E., *πορεία*, Plat. ep. 7. p. 337. E. *τῆς ὑστέρας* (sc. *τάξεως*) *τεταγμένος*, Plat. Criti. p. 108. C. Mit Ausdrücken der Zeit, *τῇ ὑστέρῃ Ὀλυμπιάδι*, Hdt. 6, 103. *τῷ ὑστέρῳ ἔτει*, Xen. Hell. 7, 2, 10. *ὑστέρῳ χρόνῳ*, Hdt. 1, 130. 3, 149. Aesch. Ag. 702. Soph. Trach. 18. OC. 614. Plat. Phaedr. p. 250. C. Plut. mor. p. 774. B. *ἐν ὑστέροις χρόνοις*, Plat. legg. 9. p. 865. A.; mit dem Gen., *ὑστέρῳ χρόνῳ τούτων*, Hdt. 4, 166. 5, 32. *εἰς τὸν ὕστερον χρόνον*, Plat. Prot. p. 353. D. *ἐν ὑστέραισιν ἡμέραις*, Aesch. Ag. 1666. *δεκάτη ὑστέρα*, Decret b. Diog. L. 7, 10., oder *ὑστέρα δεκάτη*, Longin. fr. 8, 11. Lexx., der 21. Tag des Monats, vgl. Meier Comment. epigr. p. 67. 111. *ἡ ὑστέρα*, sc. *ἡμέρα*, Plut. mor. p. 320. E., und so: *ἐξ ὑστέρης*, später, Hdt. 1, 108. 5, 106. 6, 85. *ἐς τὴν ὑστέραν*, Ael. n. a. 7, 7. Subst. *τὸ ὕστερον, τὰ ὕστερα*, = *τὸ χόριον, secundae*, die Nachgeburt, Hipp. p. 104. F. 1255. A. Arist. h. a. 7, 9. 10. Gal. ad Hipp. aph. 5, 49. 2) met., nachstehend, geringer, schwächer, unterliegend, *ἤ καὶ γένει ὕστερος ἦεν*, Il. 3, 215.; gew. mit dem Gen., *οὐδὲν ὑστέρα νεώς*, so rasch wie ein Schiff, Aesch. Eum. 251. *ἦθος γυναικὸς ὕστερον*, Soph. Ant. 746. Phil. 181. *Διὸς ὑμῖν οὐδὲν ἔσθ' ὅδ' ὕστερος*, Eur. Herc. f. 522. *οὐδενὸς ὕστεροι γνώμῃ φανῆναι*, nicht untüchtiger als irgend Jemand, Thuc. 1, 91. u. das. Krüger. *οὐσίᾳ καὶ γένει οὐδενὸς ὕστερος*, Plat. Tim. p. 20. A. Isocr. p. 353. A. *οὐδενὸς σοφίαν ὕστερος*, Paus. 9, 3, 1. *μὴ ἔμπροσθεν τῶν νόμων ἀλλ' ὕστερος πολιτεύου*, den Gesetzen dich nachstellend, unterordnend, Aeschin. p. 57, 11. *ὕστερον αὑτὸν τοῦ νόμου καὶ τοῦ ἄρχοντος τιθέναι*, Plut. Fab. 24. *σῶμα δεύτερον καὶ ὕστερον ψυχῆς γεγονέναι*, Plat. legg. 10. p. 896. C.; dah. *πάντα ὕστερά ἐστι πρός τι*, Alles steht im Verhältniss zu etwas Anderem nach, kommt dagegen nicht in Betracht, Thuc. 8, 41. *πάντα ποιεῖσθαι ὕστερα τοῖς ἐντυχεῖν βουλομένοις*, über den Besuchern Alles hintansetzen, Plut. Demetr. 42. vgl. unten *ἐν ὑστέρῳ*. 3) Statt des sehr seltenen Adv. *ὑστέρως*, KS., (sonst falsch bei Plat. Phaedr. p. 260. E. statt *ὕστερον*) ist seit Homer in Poesie u. Prosa das Neutr. *ὕστερον* gewöhnlich, von Zeit und Raum: hinterdrein, hernach, darauf, in der Folge, künftighin, spät, auch: zu spät, *ὕστερον αὖτις ἰών*, Il. 1, 27. vgl. Soph. Ai. 858. Thuc. 5, 76. *ταῦτα ὕστ. ἐγίνετο*, Hdt. 6, 90. *ὕστ. ὀπηδεῖν*, Aesch. fr. 269, 3 D., auch *τὸ ὕστερον*, Lycurg. Leocr. §. 61 (wo *τὸ παλαιόν* Gegensatz ist). Arr. An. 5, 14, 3., u. *ὕστερα*, Od. 16, 319. — Oft mit allerlei Zusätzen: a) mit dem Dat., *χρόνῳ ὕστ.*, Thuc. 1, 64., od. nachdrücklicher: *ὕστερον χρόνῳ*, id. 1, 8, 3. u. das. Krüg. Plat. legg. 9. p. 867. A. Plut. Fab. 9. *πολλοῖς ὕστερον χρόνοις*, Corp. inscr. n. 4770, b, 4. *βραχεῖ χρόνῳ ὕστερον*, Xen. Cyr. 5, 3, 52. *οὐ πολλαῖς ἡμέραις ὕστ.*, Xen. Hell. 1, 1, 1. *ὕστ. πολλοῖς ἔτεσι*, Plut. Arist. 11. *ὀλίγῳ* od. *ὀλίγον ὕστερον*, Plat. rep. 1. p. 327. B. Gorg. p. 471. B. *βραχεῖ ὕστ.*, Poll. 1, 72. *πολλῷ ὕστ.*, Plat. Phaed. p. 58. A. b) mit dem Gen., *ὕστερον τούτων*, später als dies, Hdt. 9, 105. *ὕστ. ἔτι τούτων*, id. 9, 83 (nach Schweigh., vulg. *ἐπὶ τ.*). *ὕστ. τῶν ἱππέων γίγνεσθαι*, hinter den Reitern seyn, Xen. Cyr. 5, 3, 42. *τῆς γνώμης ὕστ.*, nachdem ich meine Ansicht festgestellt hatte, Hdt. 2, 18. *τοῦ δέοντος ὕστ.*, später als sich ziemte, Ar. Lys. 57. c) mit dem Dat. u. Gen., *ἔτεσι πολλοῖσι ὕστερον τούτων*, um viele Jahre später als dies, Hdt. 6, 140. *ὕστ. μιᾷ ἡμέρᾳ τῆς μάχης*, Plat. legg. 3. p. 698. E. *πολλῷ ὕστ. τῶν Τρωϊκῶν γενόμενος*, Thuc. 1, 3, 3. *κατέθαψα τὴν μητέρα οὐδὲ πένθ' ἡμέραις ἐκείνης ὕστ.*, kaum fünf Tage nach jener, Isocr. p. 388. E. d) mit dem Dat. und folg. *ἤ*: *τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ ὕστερον ἢ Ποτίδαια ἀπέστη*, Thuc. 1, 60. (vgl. 8, 24, 1: *τρίτῃ ἡμέρᾳ ὕστ.*) 6, 4, 3. — Mit Präpp., a) *ἐς ὕστερον*, für später, überh. später, nachher, Od. 12, 126. Hes. op. 349. Hdt. 5, 41. Soph. Ant. 1194. *ἔπειτα ἐς ὕστ.*, Eur. Iph. A. 720. Plat. Tim. p. 82. B. b) *ἐν ὑστέρῳ*, nachher, Thuc. 3, 13, 2. 8, 27, 2.;

met., ἐν ὑστέρῳ τίθεσθαί τι, etwas hintansetzen, geringer anschlagen, Plut. Arist. 6.; mit dem Gen. des höher geachteten Gegenstandes, τὴν ἑαυτοῦ δόξαν ἐν ὑστέρῳ τῆς Πελοπίδου σωτηρίας τιθέμενος, Plut. Pelop. 29. Mar. 23. c) ἐξ ὑστέρου, Diod. 14, 109. Dion. H. ant. 4, 73. Clem. Al. str. 8, 4, 12. d) μεθ' ὕστερον, nachher, οὐ μεθ' ὕστερον, nicht lange darauf, Ael. n. a. 15, 9. — Ὕστερον mit dem Artikel vor einem Subst., οἱ ὕστερον, die Nachkommen, Plat. rep. 3. p. 415. D. Plut. mor. p. 1115. E. ἡ ὕστερον ἡμέρα, Corp. inscr. n. 71, c, 12. τὰ ὕστερον γράμματα, Plat. Charm. p. 165. A. (Nach alten Grammatikern s. v. w. ὑπότατος, Lob. elem. t. 1. p. 374.; nach Passow verwandt mit ὕψος.) Dav.

ὑστερότοκος, ον, (τίκτω) später geboren, jünger, Nicet.

ὑστεροφανής, ές, (φαίνομαι) später erscheinend od. kommend, Eust. Il. p. 809, 15.

ὑστεροφεγγής, ές, (φέγγος) später leuchtend, Synes. h. 3, 215.

ὑστεροφημία, ἡ, (φήμη) Nachruhm, Ruhm bei der Nachwelt, Plut. mor. p. 85. C. Marc. Ant. 2, 7. 3, 10. 4, 19. Longin. 14, 3.

ὑστεροφθόρος, ον, (φθείρω) hinterher, nachher, nach der That verderbend, zerstörend od. schädigend, Ἐρινύες, Soph. Ant. 1074.

ὑστεροφωνία, ἡ, das Nachtönen, der Nachruf, v. L. statt ὑστεροφημίας b. Plut. mor. p. 85. C., von

ὑστερόφωνος, ον, (φωνή) nachtönend, nachhallend, ἀντίθρους ὑστ. ὄψ, Anth. Pl. 153, 2. τὸ τῆς ἠχοῦς, φωνῆς ὑστερόφωνον, Eust. op. p. 333, 30. Greg. Naz.

ὑστεροχρονέω, (ὑστερόχρονος) der Zeit nach später seyn, Clem. Al. str. 8, 9, 29.

ὑστεροχρονία, ἡ, die spätere Zeit, Eust. p. 642, 3. 1575, 49. Scholl., von

ὑστερόχρονος, ον, (χρόνος) der Zeit nach später, Walz rhett. t. 7. p. 208. Tzetz. ex. Il. p. 99, 27.

ὑστερόω, = ὑστερέω, Byz.

ὑστέρω, Adv. zu ὕστερος, wie προτέρω zu πρότερος, hintennach, zu spät, f. L. bei Diog. L. 3, 95. statt ὕστερον.

ὑστήρια, ων, τὰ, (ὗς) ein Fest zu Argos, an dem Säue geopfert wurden, Ath. 3. p. 96. A.

ὑστιακκός, ὁ, s. das folg.

ὑστιακόν, τὸ, oder ὑστιακκός, ὁ, Hesych., eine Art Trinkgeschirr, Rhinthon b. Ath. 11. p. 500. F.

ὕστριξ, ιχος, ὁ u. ἡ, auch ὕστριγξ, ιγγος, Opp. cyn. 3, 391., (ὗς, θρίξ) eig. Sauhaar, Sauborste, dah. der Igel, das Stachelschwein, bes. eine libysche Gattung, Hdt. 4, 192. Call. Dian. 96. ὁ ὕστριξ, Arist. h. a. 1, 6. 8, 17 a. A. ἡ ὕστριξ, ebd. 6, 30. Ael. n. a. 12, 26. 1, 31. Sprüchw., θρίξ ὕστριχος, von glücklich Treffenden, Apostol. 8, 92. t. 2. p. 458 Gott. 2) = das folg., ὕστριχες, Plat. com. b. Clem. Al. p. 849 (Mein. com. t. 2. p. 624)., wo auch Schweineborsten verstanden werden können, W. Dindorf aber ὑστριχίς ändert, wie ὑστριχίδας st. ὕστριχας bei Philo b. Eus. praep. ev. 8. p. 397. D. Vgl. Phot. p. 634, 13. (Die natürlichere Abltg ist wohl die von ὄστλιγξ, ἄστλιγξ, βόστρυξ.) Dav.

ὑστριχίς, ίδος, ἡ, eine Karbatsche zur Züchtigung der Sklaven, Ar. Fr. 746. ὑστριχίδι μαστιγοῦν, ξαίνειν, id. Ran. 619. Alciphr. 3, 43. Plut. mor. p. 1087. F. Poll. 2, 24. 3, 79. 2) eine Krankheit des Pferdeschwanzes, Hippiatr. p. 171, 10.

ὕστριχος, ὁ, = das vor., Philo t. 2. p. 645.

ὕστρος, ὁ, der Bauch, Hesych.

ὕσχλος, ὁ, s. ὕσκλος.

Ὑττηνία, ἡ, alter Name der att. Tetrapolis, Steph. B. s. v. Τετράπολις.

Ὑττήνιος, ὁ, gr. Männern., Choerob. in Cram. An. t. 2. p. 270, 20.

ὕφα, indecl., = ὕφασμα, Et. M. p. 60, 54. 785, 26. Choerob. in Theodos. p. 367, 1.

ὑφᾶγεῦ, dor. st. ὑφηγοῦ, imper. praes. von ὑφηγέομαι, Theocr. 2, 101.

ὑφαγνίζω, f. ίσω, (ἁγνίζω) etwas reinigen, Basil. M.

ὑφάδιον, τὸ, Demin. von ὑφή, Scholl. Aesch. Sept. 858. u. Eur. Hec. 463. Lob. Phryn. p. 74. pathol. p. 353.

ὕφαδρος, ον, (ἁδρός) etwas dick, derb oder stark, ἱμάτιον, Poll. 7, 57.

ὑφάζω, = ὑφάω, ὑφαίνω, von den Gramm. angenommene Form, Et. M. p. 785, 26. 46. Eust. p. 1436, 51. Sonst auch b. Suid. s. v. ὑφήφασμαι, doch s. Bernhardy t. 2, 2. p. 1395.

Ὑφαιμένης, ους, ὁ, gr. Männern., Et. M. p. 501 a. E.

ὕφαιμος, ον, (αἷμα) mit Blut unterlaufen, blutig, von Menschen u. Thieren, Plat. Phaedr. p. 253. E. Arist. physiogn. p. 806, b, 4. Ael. n. a. 3, 21., von Körpertheilen u. andern Gegenständen, ξανθός, Anth. Pl. 141., ὀφθαλμός, Poll. 2, 62. Sext. Emp. hyp. 1, 44., ὄμμα, vom kalydonischen Eber, Philostr. p. 886., βλέφαρα, Arist. physiogn. p. 807, b, 29., βραχίονες καὶ καρποὶ τῶν χειρῶν, Dem. p. 1157, 2., σίαλον, Hipp. t. 7. p. 64, 1. 88, 5 Littr., ἥλιος, Artem. 2, 36. ὕφαιμα πάντα ὁρᾶν, Sext. Emp. hyp. 1, 126. — Adv., ὕφαιμον βλέπειν, Luc. Paras. 41. Ach. Tat. 4, 9. Poll. 1, 189.

ὑφαίνω, f. ἀνῶ, Ar. Eccl. 654., att. aor. ὕφηνα, Eur. Xen. Plat., später ὕφᾶνα, Lob. Phryn. p. 26., aor. pass. ὑφάνθην, Plat., pf. ὕφαγκα, Dion. H. comp. v. 16 a. E. Artem. 4, 40. Lob. Phryn. p. 34., pf. pass. ὕφασμαι, 3 sing. ὕφανται, Sext. Emp. adv. math. 8, 129., part. ὑφασμένος, η, ον, Luc. v. h. 1, 18., u. in Compp. Hdt. 3, 47. Xen. Cyr. 5, 4, 48. Pol. 3, 32, 2., altatt. ὑφήφασμαι, Bekk. An. p. 20, 3. Suid., falsch ὑφύφασμαι, Et. M. p. 785, 46. Eust. p. 1436, 51.; Homer gebraucht ausser Praes. und Impf. nur den Aor., (ὑφάω) weben, anweben, häufig bei Hom., der ausser φάρεα ὑφ., Od. 13, 108. (vgl. Doederl. hom. Gloss. §. 167, 94.) nur ἱστὸν ὑφαίνειν verbindet: Il. 3, 125. 6, 456. Od. 2, 94. 15, 517. ὑφήνασα μέγαν ἱστόν, 24, 147. ὑφ. ὕφασμα, Eur. Ion 1417., ἱμάτιον, Plat. Charm. p. 161. E. Plut. mor. p. 214. D., χλαμύδα, Plut. Demetr. 41. Sext. Emp. adv. math. 8, 129., χλανίδας, Luc. am. 34., χιτώνιον, Plut. mor. p. 187. B., τί ἐν κυπήνοις ὑφαίς, Eur. Iph. T. 814. 817., ταῦτα ἐν Ἐκβατάνοισι, Ar. Vesp. 1143. 1146. λίθος ὑφαινομένη, Asbest, Strab. 10. p. 446. Theodoret. t. 4. p. 536. τὰ φαλάγγια ὑφ. ἀράχνια, Arist. h. a. 5, 8. — Im Med., sich (*sibi*) weben, ἱμάτιον, Plat. Phaed. p. 87. B. φάλαγγες ἀράχνια λεπτὰ ὑφηνάμεναι, Xen. mem. 3, 11, 6. Plat. com. t. 2. p. 620 Mein., θήρατρον, Xen. mem. 3, 11, 7. 2) met. von listigen, schlauen, heimlichen Anschlägen od. Unternehmungen, *spinnen*, anspinnen, anzetteln, anstiften, listig anle-

gen od. aussinnen, schlaue Anschläge od. Rathschläge ersinnen, wie das lat. *texere*, von guten u. bösen Handlungen, die listig od. schlau ausgeführt werden, ὑφ. δόλον, Il. 6, 187. Dion. H. ant. 10, 13., δόλους καὶ μῆτιν, Od. 9, 422., μῆτιν, Il. 7, 324. 9, 93. Od. 4, 678. 13, 303. 386. Nonn. par. 11, 214., mit dem Zusatz ἐνὶ φρεσί, μετὰ φρεσί, Od. 4, 739. Hes. sc. 28. ὑφ. ἄφυκτα μήδεα ἀδαμαντίναις κερκίσιν, Soph. fr. 604 D., μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν, Il. 3, 212., κῆρας, δολόφρονα πότμον τινί, Opp. hal. 3, 14. Nonn. dion. 8, 336. Tryphiod. 409. ταῦθ' ὕφηναν ἡμῖν ἐπὶ τυραννίδι, Ar. Lys. 630. 3) überh., *verfertigen*, bereiten, machen, bauen, zu Stande bringen, ὄλβον, Pind. Pyth. 4, 251., θεμείλια, den Grund legen, Call. Ap. 57., οἰκοδομήματα ποικίλα, Plat. Criti. p. 116. B. vgl. *basilicam texere*, Cic. ad Att. 4, 16. ἀναίμου ὑφανθέντος τοῦ σπληνός, Plat. Tim. p. 72. C. μέλισσαι κηρὸν ὑφ., Tryphiod. 536. b) von geistigen Schöpfungen, ποικίλον ἄνδημά τινι, Pind. fr. 160 (170) Bgk, μέλος, Anth. 2, 70., μῦθον, vom Aesop, Philostr. p. 767., γρῖφον, Anth. 7, 1., συγγραφήν, Ael. n. a. epil. p. 396, 14 Jac. vgl. Plut. mor. p. 358. F. [Ypsilon ist kurz, nur in den augmentirten Tempp. ist es lang, Mehlhorn Anacr. p. 142.]

ὑφαίρεσις, εως, ἡ, (ὑφαιρέω) das darunter Wegnehmen; das heimliche Wegnehmen od. Entwenden, τοῦ γραμματείου, Dem. p. 1120, 4. ὑφαίρεσίν τινος ποιεῖσθαι, Ermässigung od. Milderung einer Sache vornehmen, Pol. 15, 8, 13. ἰγνύων ὑφ., eine Art Ringkampf, Sopatr. Schol. Il. 23, 729. b) bei Gramm., der Ausfall eines Buchstaben, verschieden von συγκοπή, Et. M. p. 42, 18. 680 a. E. Schol. Ar. Av. 149.

ὑφαιρετέον, Adj. verb. von ὑφαιρέω, man muss wegnehmen od. entziehen, Suid. s. v. ὑφελκτέον.

ὑφαιρέτρια, ἡ, die Hebamme, Hesych., von

ὑφαιρέω, f. ήσω, auch ὑφελῶ, Aq. Exod. 5, 19., aor. ὑφεῖλον, bei Byz. ὑφεῖλα, ion. ὑπαιρέω, Hdt., (αἱρέω, irr.) 1) unten, im Innern ergreifen, lassen, τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν, Il. 5, 862. 8, 77. Od. 24, 450., wo Andere ὕπο schreiben und es als Adv. nehmen, Spitzner Il. 5, 862. 2) drunter wegziehen od. wegnehmen, drunter hervorheben, ἄνθεμον, Pind. Nem. 7, 117., τὴν χεῖρα, τὼ πόδε, Ar. Plut. 689. Luc. d. deor. 7, 3., σκυλάκια, Plut. mor. p. 1049. C. ὑφ. τί τινος, Jmdm etw. entziehen od. abwendig machen, τῶν Ἀθηναίων τοὺς συμμάχους, πρόσοδον, Thuc. 3, 13, 6. 31, 1 (v. L. ἀφέλωσι)., τὴν σχολὴν τῶν στρατιωτῶν, Plut. Crass. 10., τὸν λόγον τινός, Jmdm die Rede abschneiden, id. mor. p. 156. B. ὑφῃρέθη σου κάλαμος ὡσπερεὶ λύρας, Soph. fr. 34 D. ὑφ. πολὺ τῆς φιλοτιμίας, τῆς ὀργῆς, id. Cic. 6. mor. p. 10. E. Dion 52.; mit dem Gen., ὑφ. τῆς ὑποψίας, von der Scheelsucht nach und nach etwas abthun, Thuc. 1, 42, 2., τοῦ τόνου, nachlassen, Luc. Philops. 8., τῆς ὀργῆς, Phalar. ep. 15. — Med., etwas heimlich weg u. an sich nehmen, sich etwas aneignen od. zu Nutze machen, entwenden, stehlen, τί τινος, τὰ ἀγάλματα ὑπαιρέονται αὐτῶν, Hdt. 5, 83., τὰ χρήματα ἐξ Ἐλαιοῦντος, id. 9, 116., σκευάριον τοῦ δεσπότου, Ar. Plut. 1139. Nub. 1199. Vesp. 556., διακόσια τάλαντα τῆς πόλεως, χιλίας δραχμὰς Κόνωνος, Lys. p. 143, 17. Dem. p. 1171 a. E., τοὺς καιροὺς τῆς πόλεως, Aeschin. p. 63, 12., τὰ ἐγχειρίδια τῶν πολεμίων, Plut. Cam. 33., σοῦ τὴν τρίαιναν, Luc. Jup. trag. 25. ὑφ. τὴν μαρτυρίαν, τὸ βουλευτήριον καὶ τὴν δημοκρατίαν, Dem. p. 1119, 6. Aeschin. p. 74, 13. ὑφ. μέγα ἢ μικρὸν ἐξ ἱερῶν, Plat. legg. 9. p. 857. B., πόλεις, Pol. 21, 10, 4. οἱ ὑφῃρημένοι τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντες, Plut. Them. 31.; mit dopp. Acc., τινά τι, σιγῇ τοῦθ' ὑφαιρούμεσθά νιν, Eur. El. 271. Auch: heimlich aus dem Wege räumen, umbringen, Σμέρδιος ὑπαραιρημένου, Hdt. 3, 65. 3) zählen, rechnen, im Med., Theoph. ad Aut. 3, 19. p. 344., wo aber Dind. ὑφήγηται statt ὑφῄρηται verm.

ὑφαλικός, ή, όν, (ἁλικός) etwas salzig, ὕδατα, Hipp. p. 284, 53., wo Korai ὑφαλυκά schreibt.

ὑφάλλομαι, Depon. med., (ἅλλομαι, irr.) von unten in die Höhe springen, *subsilio*, Byz. Gloss.

ὕφαλμος, ον, (ἅλμη) etwas salzig, ἀνθυλλίς, Diosc. 3, 153. Vgl. ὕφαμμος a. E.

ὑφαλμῡρίζω, f. ίσω, etwas salzig seyn oder schmecken, τὰ ὑφαλμυρίζοντα τῶν σιτίων, Plut. mor. p. 669. B. 912. D. Diosc. 1, 13. 5, 137., von

ὑφάλμῡρος, ον, (ἁλμυρός) etwas salzig, πλήμη, Eust. op. p. 184, 50., τόμοι, Diosc. 3, 153., wo aber jetzt ὑφάμμοις statt ὑφαλμύροις geschrieben ist.

ὕφᾰλος, ον, (ἅλς) unter dem Meere, im Meere, ἔρεβος, Soph. Ant. 589., κολυμβηταί, Arr. An. 2, 21, 6. διὰ τοῦ πελάγους ὕφαλος διεξελθών, Aristid. t. 1. p. 274. ὑφ. πέτρα, Anth. 11, 390, 6. Paus. 2, 29, 5. Alciphr. 1, 14, 2. Ael. n. a. 14, 28 a. A., νῆσος, Luc. d. mar. 10, 1., φελλοί, Alciphr. 1, 1, 4. τὸ ὕφαλον, Strab. 1. p. 51. τὰ ὕφαλα τῆς νεώς, opp. τὰ ἔξαλα, Luc. Jup. trag. 47. ὕφαλα τραύματα, Lecke, die das Schiff unter dem Wasser bekommt, opp. ἔξαλοι πληγαί, Pol. 16, 4, 12. ὕφ. πληγή, id. 16, 3, 2. 2) met., versteckt, hinterlistig, wie ὕπουλος, γνώμη, Phot. bibl. p. 428, a, 5 Bekk. KS. Byz. 3) Propr., Ὕφαλοι, οἱ, ein Hafenort in Kyrenaike, Ptol. 4, 4, 3.

ὑφᾰλῠκός, ή, όν, (ἁλυκός) = ὑφαλικός, w. s.

ὕφαμμος, ον, auch ὕπαμμος, ον, χώρα, Ath. 2. p. 62. C., (ἅμμος, ἄμμος) wie ὑπόψαμμος, unterwärts Sand od. Sandgrund habend, mit Sand untermischt, sandig, χώρα u. ä., Theophr. c. pl. 2, 16, 8. h. pl. 1, 6, 12. Plut. Fab. 16. Philo t. 2. p. 481, 1 (wo falsch ὑφάλμους gelesen wird). Vgl. ὑφάλμυρος.

ὑφᾰνάω, poet. st. ὑφαίνω, φάρεά θ' ὑφανόωντας, Maneth. 6, 433. Lob. techn. p. 155. [Bei Man. ist die erste Sylbe des Metrums wegen lang gebraucht.]

ὕφανσις, εως, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben, Clem. Al. paed. 2, 10, 111. Poll. 7, 33. [ῠ]

ὑφαντέον, Adj. verb. von ὑφαίνω, man muss weben, Theodoret. Gr. aff. cur. p. 122, 23 Gaisf. (aus Plat. rep. 2. p. 378. C., wo ποικιλτέον steht.)

ὑφάντης, ου, ὁ, (ὑφαίνω) der Weber, Plat. rep. 2. p. 369. D. ἄνθρωπος ὑφ., id. Phaed. p. 87. B. Arist. pol. 1, 3 (8), 1. Plut. mor. p. 156. B. 2) die Spinne, Byz. [ῠ] Dav.

ὑφαντικός, ή, όν, zum Weber od. zum Weben gehörig, geschickt, dem Weber gehörend, Plat. Cratyl. p. 388. C., φάλαγγες, Ael. n. a. 6, 57. ὑφαντικώτατος, η, ον, Plat. Gorg. p. 490. D. ἡ ὑφαντική, sc. τέχνη, Webekunst, Weberei, Plat. Polit. p. 280. A. u. öft., Arist. pol. 1, 3 (8), 1. Plut. mor. p. 974. A. — Adv. ὑφαντικῶς, Plat. Cratyl. p. 388. C. [ῠ]

ὑφαντοδίνητος, (δινέω) v. L. statt des folg., w. s. [ῑ]

ὑφαντοδόνητος, ον, (δονέω) beim Weben geschwungen, gewebt, ἔσθος, Ar. Av. 943.

ὑφαντοποιέομαι, (ποιέω) ein Gewebe verfertigen, met., Schol. Dem. p. 115, 4.

ὑφαντός, ή, όν, Adj. verb. von ὑφαίνω, gewebt, gewoben, ἐσθής, εἵματα, Od. 13, 136. 218. 16, 231., πέπλοι, ἀμφίβληστρον, ὑφαί, Aesch. Ag. 1580. Soph. Trach. 1052. Eur. Ion 1146., θώρηκες, Anth. 6, 129., ἐσθής, Luc. v. h. 1, 25. Subst. τὰ ὑφαντά, Zeuge mit eingewebten Figuren, opp. λεῖα, Thuc. 2, 97, 3. Jos. ant. 3, 2, 4. 6, 2. [⏑–⏑] Dav.

ὑφαντουργός, ὁ, (ἜΡΓΩ) Verfertiger gewebter Arbeiten, Tzetz. ex. Il. p. 66, 25. [ῠ]

ὑφαντόω, = ὑφαίνω, Byz.

ὑφάντρια, ἡ, Fem. zu ὑφάντης, die Weberin, Marc. Ant. 10, 38. Ael. n. a. 6, 57. Poll. 7, 33. [ῠ]

ὑφάπᾰλος, ον, (ἁπαλός) s. ὑπάπαλος.

ὑφᾰπλόω, (ἁπλόω) unten etwas ausbreiten. Pass., ὑφηπλωμένος τῷ αἰθέρι ἀήρ, Heraclit. all. 39. p. 130 Schow. KS.; met., ὑφ. μῦθον τῷ λόγῳ, Themist. or. 22. p. 279. D. Dav.

ὑφάπλωσις, εως, ἡ, das Darunterbreiten, Boiss. An. t. 2. p. 391. Walz rhett. t. 7. p. 268.

ὑφαπλωτέον, Adj. verb. von ὑφαπλόω, man muss darunter ausbreiten, Byz.

ὑφάπτομαι, Med., (ἅπτω, 1.) sich (*sibi*) anknüpfen, in Tmes., ὑπὸ δειρὴν ἁψαμένη, den Strick sich um den Hals knüpfend u. sich erhängend, Alex. Aet. 33. b. Parthen. 14.

ὑφάπτω, f. ψω, ion. ὑπάπω, (ἅπτω, 2) von unten anzünden od. anstecken, ὑπῆψαν τὴν ἀκρόπολιν, Hdt. 1, 176. ὑφ. δῶμ' ἀνηφαίστῳ πυρί, Eur. Or. 621. Tro. 1274., πύργους, Xen. Hell. 7, 2, 8., σύνθεσιν, Theophr. h. pl. 9, 3, 2., οἰκίας, Plut. Sull. 9., πυράν, id. Luc. 29. Poll. 8, 146., πῦρ, φλόγα, Luc. Phalar. 1, 12. Aristaen. 2, 4., τὸν νεκρόν, τὰς φίλας, Thuc. 2, 52, 3. Ar. Lys. 373.; met., unvermerkt od. innerlich entflammen, οἱ καλοὶ τοὺς θεωμένους ὑφάπτουσιν, Xen. Cyr. 5, 1, 16.

ὑφαρμόζω, f. όσω, (ἁρμόζω) 1) trans., darunter passen, überh. anpassen, zu etwas passend machen, κυκλίσκον, Ptol. alm. t. 1. p. 825, 2. τὰ μέλη τὰ ὑφηρμοσμένα τῇ κεφαλῇ, Greg. Nyss. 2) intr., zu etwas passen, τῇ μασχάλῃ, Hipp. t. 4. p. 90, 3 Littr.

ὑφαρπᾰγή, ἡ, die heimliche Entwendung, der Raub, KS., von

ὑφαρπάζω, f. άσω, ion. ὑπαρπάζω, (ἁρπάζω, irr.) darunter wegraffen, wegreissen, entreissen, heimlich wegnehmen, vorher wegnehmen, τί, Ar. Eq. 56. 1200. Thesm. 205. Eccl. 722. ποσσὶν ὑφ. Νίκας κλάδον, Anth. 7, 428., τὴν ἕδραν τινός, Xen. Cyr. 8, 4, 16., τὰ φαινόμενα τῶν ὀφθαλμῶν, Sext. Emp. hyp. 1, 20., δόξαν, Plut. mor. p. 806. F., τὸν λόγον, das Wort von dem Munde wegnehmen, den Andern nicht zum Worte kommen lassen, Hdt. 5, 50. 9, 91. ἔφη ὑφαρπάσας, in die Rede fallend, Plat. Euthyd. p. 300. C. ὑφ. τινά, Jem. für seine Ansicht gewinnen, Theodoret. — Med., für sich wegnehmen, sich aneignen, ὑφαρπάσαιο τἀμὰ παίγνια, Ar. Eccl. 921. σοφὸν εὐθέως ὑφαρπάσει, du wirst mir gleich einen klugen Einfall wegschnappen, id. Nub. 490. Dav.

ὑφάρπᾰσις, εως, ἡ, das Drunterwegraffen, Wegreissen, Entreissen, Gloss.

ὑφάρπω od. ὑπάρπω, = ὑφαρπάζω, dav. aor. med. part. ὑπαρπαμένη, Anth. 9, 619. nach cod. Pal. (Jacobs nach Plan. ὑφαρπ.) vgl. Lob. Soph. Ai. 804. Vgl. ἁρπάμενος.

ὑφᾰσία, ἡ, Et. M. p. 785, 26., und

ὕφᾰσις, εως, ἡ, (ὑφαίνω) wie ὕφανσις, das Weben, die Weberei. [ῠ]

Ὕφασις, ιδος, ὁ, ein Fluss in Indien, Arr. An. 5, 24, 7. u. öft.; sonst Ὕπανις gen., w. s.

ὕφασμα, ατος, τὸ, (ὑφαίνω) das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. Aesch. Ag. 1492. Cho. 27. fr. 320 D. Eur. Plat. Plut. u. a.; met., Νυμφῶν καὶ Χαρίτων ὑφ., Smyrna, Aristid. t. 1. p. 262 Jebb. [ῠ]

ὑφασμάτιον, τὸ, Demin. des vor., ein kleines Gewebe, Hesych. s. v. προγονίαν. [μᾰ]

ὑφαστρίς, ίδος, ἡ, = ὑφάντρια, Hesych. (?)

ὑφαύω, (αὔω) anzünden, Bekk. An. p. 655, 33., wo L. Dind. ὑφῆυε statt ὑφηῦνε schreibt.

ὑφάω, ep. ὑφόω, poet. st. ὑφαίνω, dav. ἱστοὺς ὑφόωσι, Od. 7, 105. Dion. P. 1116. Vgl. Doederl. hom. Gloss. §. 167. [⏑⏑–]

ὕφεαρ, αρος, τὸ, bei den Arkad. die auf den Fichten od. Tannen wachsende Mispel, Theophr. c. pl. 2, 17, 1 sq. h. pl. 3, 16, 1. Vgl. στελίς.

ὑφεδρεύω, (ἕδρα) darunter od. niedriger sitzen, Choric. p. 163 Boiss.; im Hinterhalt liegen, *subsidere*, App. Illyr. 20. Dav.

ὑφεδρία, ἡ, das Druntersitzen, der untere Sitz, opp. προεδρία, Greg. Naz.

ὑφεδριάω, = ὑφεδρεύω. — Im Med., οἱ δέ μοι ὑφεδριόωντο, Greg. Naz. carm. 9, 9.

ὑφέζομαι, Med., (ἕζομαι, irr.) = ὑφεδρεύω, ἐν πέτρῃσιν, Opp. hal. 2, 302.

ὑφειλήτης od. ὑφειλέτης, ου, ὁ, (ὑφελεῖν) der Wegnehmer, Entwender, von den Gramm. zur Erklärung von φιλήτης angenommene Form, Eust. p. 194. Lob. elem. t. 1. p. 86.

ὑφειλμός, ὁ, (ὑφελεῖν) die Wegnahme, opp. προσθήκη, Boiss. An. t. 5. p. 108. Paul. Al. apot. p. 32, 23.

ὑφειμένως, Adv. part. pf. pass. zu ὑφίημι, nachgelassen, abgespannt, dah. weniger heftig od. trotzig, gelassen, *summisse*, kleinlaut, Xen. An. 7, 7, 16. Philostr. soph. p. 536. Hierocl. in Phot. bibl. p. 462, a, 3. KS. ὑφ. ἔχειν πρός τινα, Aristid. t. 1. p. 137.

ὑφεῖσα, (εἶσα) ich setzte nieder, dav. ion. part. ὑπείσας ἄνδρας, in den Hinterhalt od. in ein Versteck legend, Valck. Hdt. 3, 126. 6, 103.; Cobet Var. lect. p. 88. verm. ὑπίσας von ὑφίζω. λόχον ὑφείσας, Nicol. Dam. b. Suid. s. v. ὑφέντες, Lob. elem. t. 1. p. 234.

ὑφεκτέον, Adj. verb. von ὑπέχω, man muss darunter halten, hinhalten, gewähren, δίκην, Plat. rep. 5. p. 457. E. ταύταις τῆς ἀνανδρίας αἰτίαν, Xen. r. Lac. 9, 5.

ὑφεκτός, ή, όν, (ὑπέχω) erträglich, Hesych. nach Conj.

ὑφελκτέον, Adj. verb. von ὑφέλκω, man muss wegziehen od. entziehen, τῶν ῥᾳδίων, Ar. Eq. 920.

ὑφελκυσμός, ὁ, das Wegziehen, Gloss., von

ὑφελκύω, (ἑλκύω) s. das folg.

ὑφέλκω, f. ὑφελκύσω, Oenom. b. Eus. praep. ev. 5. p. 230. D., (ἕλκω) darunter wegziehen od. wegnehmen, sachte od. heimlich fortziehen oder entziehen, τινὰ ποδοῖιν, Einen an beiden Beinen wegziehen, Il. 14, 477. ὑφεῖλκον παρὰ σφᾶς τὸν χοῦν, schafften von unten weg, Thuc. 2, 76,

1. Dio C. 66, 5. ὑφ. κάτωθεν τὸ κλιμάκιον, Plut. mor. p. 781. E. χωρία ὑφέλκοντα τοὺς πόδας, die Füsse wegziehend d. i. schlüpfrig, Poll. 1, 187.; met., ὑφ. ἑαυτὸν ἐν τοῖς μαθήμασιν, sich unterordnen, Eunap. p. 49. — Med., sich unten anziehen, τὰς ἐκείνης Περσικάς, Ar. Eccl. 319.

ὑφελοίατο, ion. 3 pl. opt. aor. med. zu ὑφαιρέω st. ὑφέλοιντο, Ar. Nub. 1199.

ὑφέν, Adv., eig. ὑφ' ἕν, in Eins, zusammen, ungetheilt, vgl. εἷς, 1. a. S. 800. b. a. E. 2) bei den Gramm. ἡ ὑφέν, ein Zeichen zur Verbindung zweier Sylben, ‿, der Bindestrich, um ein zusammengesetztes Wort nicht getrennt zu lesen, z. B. Μενε‿κράτης, Mehlhorn gr. Gr. §. 39. S. 43. Lob. elem. t. 1. p. 544. Plut. mor. p. 31. D.; auch zur Verbindung zweier syntaktisch zusammengehörender Wörter, Lob. Soph. Ai. 297. Mehlh. S. 44, 3.; eben so in der Musik, Anon. de mus. p. 22, 10 Bellerm.

ὑφέννυμι, (ἕννυμι) darunter anziehen — Med., sich anziehen, στάδιον δ' ὑφέσσατο χιτῶνα, Call. fr. 59. nach Naeke Hekale p. 85. statt ἐπίεστο.

ὑφεξαίρεσις, εως, ἡ, das heimliche Entziehen od. Hinwegnehmen, Greg. Nyss. Eustrat., von

ὑφεξαιρέω, falsche Schreibweise statt ὑπεξαιρέω, Hesych.

ὑφεός, ὁ, = συφεός, w. s., Poll. 7, 187.

ὑφερμηνευτής, οῦ, ὁ, der Unterdolmetscher, Untererklärer, Euseb. laud. Const. 11. p. 523. D., von

ὑφερμηνεύω, (ἑρμηνεύω) als Dolmetscher od. Ausleger an die Hand geben, Ῥωμαίᾳ γλώσσῃ, Eus. v. Const. 3, 13.

ὑφέρπω, f. ὑφερπύσω, Phot. ep. p. 352, 20., (ἕρπω) darunter kriechen, heimlich hineinkriechen od. schleichen, met., beschleichen, überschleichen, ὑφεῖρπε γὰρ πολύ, es beschlich mich viel, ich dachte unwillkürlich immer daran, Soph. OR. 786. πολὺς τοιοῦτος ὑφεῖρπε λόγος παρὰ τοῖς ἀστυγείτοσι, Liban. t. 4. p. 604, 3.; mit dem Dat., in Tmes., ὑπ' ἄλγος ἕρπει Ἀτρείδαις, Aesch. Ag. 450. λοιμὸς ὑφ. τινί od. τινά, Joseph. b. jud. 5, 8, 2.; mit dem Acc., χαρά, τρόμος μ' ὑφέρπει, Aesch. Ag. 270. Cho. 464. ὑφ. τινά, Jem. hinterlistig beschleichen, ihm nachstellen, Philostr. p. 500.

ὕφεσις, εως, ἡ, ion. ὕπεσις, Hesych., (ὑφίημι) das Herunterlassen, Nachlassen, Abspannen, Nachgeben, ὕφ. σωμάτων μυωδῶν, Gal. t. 19. p. 403, 12., τῆς φωνῆς, Antyll. b. Oribas. t. 1. p. 452, 3. ἡ ἐπὶ τῶν πραγμάτων ὕφ. καὶ συγκατάθεσις, Plut. Ant. 24. ἡ πρὸς τοὺς φίλους ὕφ., id. mor. p. 808. C. 2) bei Gramm., die Auslassung, s. v. w. ὑφαίρεσις, Et. M. p. 36, 33. Schol. Il. 11, 454.

ὑφεσμός, ὁ, (ὑφίημι) die Unterlegung, Unterstellung, Verhinderung, das Hinderniss, Hesych.

ὑφεσπέριος, ον, = das folg., στῆλαι, Dion. P. 450.

ὑφέσπερος, ον, (ἑσπέρα) gegen Abend, abendlich. Neutr. pl. ὑφέσπερα als Adv., ἐφίλησεν ὑφ., Anth. 5, 305, 1.

ὑφέστιος, ον, (ἑστία) der am Heerde od. zu Hause ist, Suid., der Dion. H. ant. 9, 19. anführt, wo jetzt ἐφεστίοις gelesen wird.

ὑφετυμολογέω, f. L. st. ὑπετυμολογέω, w. s.

ὑφεύρημα, ατος, τό, (εὕρημα) die Erfindung, Epiphan.

ὑφή, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben, das Gewebe, Aesch. Ag. 949. Eur. Ion 1146. Iph. T. 814. Plat. legg. 12. p. 956. A. Dion. H. Plut. u. a.; vom Gewebe der Spinne, Plut. mor. p. 966. E.; met., ὑφὴ τοῦ πράγματος, das Gewebe, die Grundzüge, Gloss., τοῦ μύθου, Tzetz. all. Il. 18, 266. [⏑ –]

ὑφηγεμών, όνος, ὁ, dor. ὑφᾱγεμών, (ἡγεμών) Unteranführer; auch überh. = ἡγεμών, Ἔρως νέων ὑφ., Anth. 12, 56, 8.

ὑφηγέομαι, f. ήσομαι, dor. ὑφᾱγέομαι, Theocr. 2, 101., Depon. med., (ἡγέομαι) vorangehen, anführen, anleiten, Soph. El. 1502., opp. ὑφέπεσθαι od. ἕπεσθαι, Xen. An. 4, 1, 7. Hell. 3, 4, 23.; met., πᾶς ὑφ. τρόπος μορφῆς, zeigt, erweist, Aesch. Eum. 192. ἀμύνεσθαι ᾗ ἂν ὑφηγῆσθε, wo ihr vorangeht, Thuc. 1, 78. ἐκείνῃ ἑπόμενοι, ᾗ ἡ φιλοσοφία ὑφ., Plat. Phaed. p. 82. D. ὑφ. πρός τι, Plut. Caes. 3. κατὰ τὴν ὑφηγημένην μέθοδον, κατὰ τὸν ὑφηγημένον τρόπον, nach der leitenden Methode, Arist. pol. 1, 1, 3. 1, 3 (8), 1. καθάπερ ὑφήγηται περὶ τούτων λεκτέον, Theophr. h. pl. 1, 2, 3.; mit dem Dat., ὑφ. τινί, Jmdm den Weg zeigen, eig. u. met., Eur. El. 664. Plat. Epin. p. 980. C. Crit. a. E.; mit dem Acc., etwas zeigen od. weisen, ὁδόν, Plut. Pomp. 76 a. E. Crass. 29., ἀγαθά, χρήματα, Xen. Cyr. 8, 7, 15. Ages. 1, 19., τύπους, Plat. rep. 3. p. 403. E., ἔργῳ τὸ πρακτέον, Plut. Dion 30. γόνον ὁ θεὸς ὑφηγήσατο, sagte vorher, Dion. H. ant. 1, 78. ὑφ. τί τινι auch: Jmdm etwas zeigen, angeben, Diog. L. 8, 60., anrathen, Plut. mor. p. 147. C.; seltener ὑφ. τινός τινι, ebd. p. 562. B.; mit dem Inf., rathen, zeigen, Anon. b. Suid. Plut. mor. p. 20. A. Dav.

ὑφήγημα, ατος, τό, = ὑφήγησις, w. s., Iambl. v. Pyth. p. 71, 3 Westerm. Dav.

ὑφηγημᾰτικός, ή, όν, zum Anführen od. Unterweisen gehörig, geeignet, Byz.

ὑφήγησις, εως, ἡ, (ὑφηγέομαι) Anführung, Anleitung, Hipp. p. 239, 12., ὁδοῦ, Poll. 3, 95.; gew. met., Vorgang, Anweisung, Rath, Lehre, Unterricht, γράφειν κατὰ τὴν ὑφήγησιν τῶν γραμμῶν, Plat. Prot. p. 236. E. κατὰ τὴν ὑφ. τινός, Dem. p. 277, 19. Pol. 10, 27, 3. Dio C. 37, 34. Ath. 4. p. 158. B. ὑφηγήσεις καὶ συμβουλίαι ἀγαθαί, Plut. mor. p. 796. B. ὑφ. φύσεως, φυσική, Sext. Emp. hyp. 1, 24. 25.

ὑφηγητέον, Adj. verb. von ὑφηγέομαι, man muss zeigen od. lehren, Philo v. Mos. 1, 54. p. 127.

ὑφηγητήρ, ῆρος, ὁ, Soph. OC. 1588. Anth. 11, 319.

ὑφηγητής, οῦ, ὁ, (ὑφηγέομαι) Wegweiser, Anführer, Anleiter, Rathgeber, Soph. OR. 966. 1260. OC. 502.; Lehrer, Plut. Demosth. 5., opp. μαθητής, Sext. Emp. adv. math. 1, 258.

ὑφηγητικός, ή, όν, zum Wegweisen, Anführen, Anleiten, Lehren gehörig od. geschickt, λόγος, Gal. t. 4. p. 814, 9. Diog. L. 3, 49., τέχνη, Poll. 4, 42. Adv. ὑφηγητικῶς, Poll. l. l.

ὑφηγήτωρ, ορος, ὁ, = ὑφηγητής, Byz.

ὑφήλιος, ον, (ἥλιος) unter der Sonne, ἡ ὑφ., sc. γῆ, die ganze Erde, Walz rhett. t. 1. p. 524. KS. Byz., wo gew. ἡ ὑφ' ἥλιον hergestellt ist, wie ἡ ὑφ' ἡλίῳ häufig ist, vgl. Jac. Ael. n. a. 3, 23. p. 115.

ὕφημαι, defect. Depon., (ἧμαι, irr.) sich niedersetzen, ἀκρεμόνεσσιν ὑφήμενος, Greg. Naz. carm. 50, 244. — Dazu gehört der trans. Aor. ὑφεῖσα.

ὑφημιόλιος, ον, (*ἡμιόλιος*) drückt das Verhältniss zweier Zahlen zu einander aus, von denen die eine die andere ganz u. ausserdem noch die Hälfte derselben enthält, z. B. 2 = 3, wenn man nämlich noch 1 als die Hälfte von 2 dazu nimmt, Arist. metaph. 4, 15. Nicom. ar. 1, 19. Iambl. in Nicom. ar. p. 73. D.

ὑφημοσύνη, ἡ, die Anstellung, Herm. Soph. Phil. 1144.

ὑφήνιος, ον, (*ἡνία*) unter dem Zügel, unterjocht, bewältigt, met., *πάθος*, Io. Damasc.

ὑφηνιοχέω, (*ἡνιοχέω*) der Diener des *ἡνίοχος* seyn; auch überh. = *ἡνιοχέω*, Luc. somn. 15. — Pass., hinterdrein fahren, *ζευγῶν τῶν μὲν προορμησάντων, τῶν δὲ ὑφηνιοχουμένων*, Dem. p. 1409, 24., von

ὑφηνίοχος, ὁ, (*ἡνίοχος*) der Unterwagenlenker, der Diener des Wagenlenkers od. des im Wagen fahrenden Streiters, Hertlein Xen. Cyr. 6, 4, 4. 10. 7, 1, 15.; überh. = *ἡνίοχος*, s. v. w. *ἡνίοχος ὑπό τινι*, der unter dem Streiter stehende Wagenlenker, Il. 6, 19. Lehrs Aristarch. p. 115. Lob. Soph. Ai. 1105. par. p. 383.

ὑφήσσων, ον, gen. *ονος*, (*ἥσσων*) etwas geringer, ein wenig jünger, Hes. sc. 258.

ὑφιδρόω, f. *ώσω*, (*ἱδρόω*) darunter schwitzen, Hipp. p. 1076. H., wo *ἐφίδρωσε* v. L. ist.

ὑφιζάνω, (*ἱζάνω*) = *ὑφίζω*, sich niedersezzen, sich setzen, *κύκλοις*, Eur. Phoen. 1382., *κατὰ τὸν θᾶκόν τινος*, Pyrgion b. Ath. 4. p. 143. E. b) sich senken, *τὸ τεῖχος, τὸ χῶμα*, Arr. An. 2, 27, 4. App. Mithr. 36. Gal. KS.

ὑφίζησις, εως, ἡ, das Niedersitzen od. sich Niedersetzen; das Sinken, Einsinken, Einfallen, *τὰ ἐδάφη ὑφίζησιν λαμβάνει*, Strab. 1. p. 51. Procop. hist. p. 293., von

ὑφίζω, auch im Med. *ὑφίζομαι*, Opp. hal. 4, 246., f. *ὑφιζήσω*, (*ἵζω*, irr.) sich niedersetzen, sich setzen, Eur. Rhes. 730. b) sich senken, einsinken, einfallen, *ὄρη ὑφίζησε*, Dio C. 68, 25 a. E. *ἐὰν ὑφιζήσῃ ὕδωρ*, Geop. 9, 26, 1.

ὑφίημι, f. *ὑφήσω*, ion. *ὑπίημι*, Hdt., (*ἵημι*, irr.) herabschicken, herablassen, herab sinken lassen, *ἱστόν*, den Mastbaum niederlassen, Il. 1, 434. h. Ap. 504. *ὑφ. τι τῆς κεραίας*, Poll. 1, 107. Plut. mor. p. 169. B. *ὑφ. ἱστία*, die Segel herunterlassen od. einziehen, im Pass., *ὑφειμένοις πλέων τοῖς ἱστίοις καὶ ταπεινοῖς*, *submissis velis*, Plut. Lucull. 3.; eben so im Med., *ὑφίεσθαι*, sc. *τὰ ἱστία*, *contractiore velo uti*, met., *νῦν δ' ἐν κακοῖς μοι πλεῖν ὑφειμένη δοκεῖ*, Soph. El. 335. b) drunter schicken, drunter thun od. legen, drunter stellen, *ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει*, Il. 14, 240. Od. 19, 57. *οἱ περίδρομοι ὑφείσθωσαν ὑπὸ τοὺς βρόχους*, Xen. cyn. 10, 2. *δᾷδα ὑφ. τῇ πυρᾷ*, Plut. Mar. 22. *τὰς ῥάβδους ὑφῆκε τῷ δήμῳ καὶ κατέκλινε*, liess vor dem Volke nieder u. senkte, id. Popl. 10.; met., *ὑφ. τὴν χεῖρα πρὸς κέρδος*, Aristid. t. 2. p. 147.; ein Junges an die Mutter anlegen, um es säugen zu lassen, *ὑφίητι τὰ μοσχία*, Theocr. 4, 4. *ὑπ. ἔμβρυον ἧκεν ἑκάστῃ*, Od. 9, 245. 311.; im Med., *ὑφίεσθαι μαστοῖς*, ein Junges unter od. an die eigenen Brüste legen, um es zu säugen, *submittere pecus*, *ἡ δὲ τὸν ἐμὸν ὠδίνων πόνον μαστοῖς ὑφεῖτο*, Eur. Phoen. 31. c) *ὑφιέναι τινά*, Einen heimlich darunter od. dazu abschicken, ihn heimlich anstiften od. beauftragen, *submittere* od. *subornare aliquem*, Hdt. 6, 103. Soph. OR. 387. Plat. Ax. p. 368. E. vgl. *ὑφεῖσα*. Pass., *ὡς ἔχιδν' ὑφειμένη*, der Natter gleich anschleichend, Soph. Ant. 531.; auch von Gegenständen: etwas heimlich anstiften, anstellen, *ἐνέδραν τινί*, Einem einen Hinterhalt legen, Plut. mor. p. 250. D. Pyrrh. 30., *πάγας τινί*, Suid. s. v. *πάγας*. *ταῶνας ὑφ. ταῖς γυναιξίν*, Pfauen als Geschenke zustecken, Plut. Per. 13. *δέλεαρ αὐτῷ δέκα σπείρας ὑφῆκεν*, warf ihm als Köder hin, id. Pomp. 20. 2) met., nachlassen, sinken lassen, vermindern, *τὸ ἄγαν τοῦ φρονήματος*, Plut. mor. p. 68. E.; hingeben, zugeben, zugestehen, überlassen, *σῶμ' ἀλγηδόσι*, Eur. Med. 24., mit dem Inf., *τὴν χώραν ἡμετέραν εἶναι*, Xen. An. 3, 5, 5. 3) intr., nachlassen od. ablassen von etwas, *ὑπεὶς τῆς ὀργῆς*, Hdt. 1, 156. 3, 52. Dion. H. ant. 7, 32., *τοῦ φρονήματος*, Plut. mor. p. 218. E. Dio C. 68, 17., *τῆς ἀγνωμοσύνης*, Hdt. 9, 4. *μηδὲν ὑφ. τοῦ φρονήματος*, Dion. H. ant. 7, 46., *μικρὸν τῆς πορείας*, Plut. Demetr. 36.; u. ohne Gen., *οὐδὲν ὑπιέντες*, nichts od. in keinem Stücke nachlassend, nichts aufgebend, Hdt. 7, 162. — Eben so im Med., nachlassen, schwach u. lässig werden, abs., *ὑφέσθαι μοι δοκεῖς*, Ar. Ran. 1220. vgl. Xen. An. 3, 1, 17. 2, 3. Hell. 7, 2, 4.; mit dem Gen., von etw. ablassen, in etw. nachlassen, *τῆς ὀργῆς*, Hdt. 2, 121, 4 (14)., *τοῦ τόνου*, Ar. Vesp. 337., *τοῦ μέγα φρονεῖν καὶ ἀπειθεῖν*, Xen. Cyr. 7, 5, 62. Plut. Demetr. 18. *ὑφ. μηδὲν τῆς δυνάμεως, τῆς ὀργῆς*, Xen. mem. 4, 3, 17. Plut. Cam. 11. *τὸ ὕδωρ ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ* verliert seine Kälte, Hdt. 4, 181. *οὐ πόνων ὑφ.*, unablässig arbeiten, Xen. Ages. 7, 1. *τοῦ στόματος ὑφ.*, was den Mund betrifft zurücktreten, nachstehen, id. conv. 5, 7. *τῆς χώρας οὐχ ὑφ.*, nicht vom Platze weichen, Dion. H. ant. 8, 84.; mit dem Dat., *ὑφίεσθαί τινι*, Jmdm weichen, nachstehen, *τοῖς πολεμίοις οὔποτ' ἂν ὑφεῖντο ζῶντες*, Xen. Cyr. 5, 2, 12. Plut. Crass. 21.; mit dem Dat. der Sache, *ὑφ. τινί*, sich in etw. herablassen, begeben, *ὑφ. καὶ ἐνδύεσθαι σώμασι θνητοῖς*, Plut. mor. p. 416. B.; häufig mit dem Dat. der Person u. dem Gen. der Sache, *ὑφ. τινί τινος*, Jmdm in etw. nachstehen, geringer, unbedeutender seyn, *ὑφ. τινὶ τῆς δυνάμεως*, Plut. mor. p. 759. E., *τοῖς μαθηματικοῖς τῆς ἀκριβείας*, ebd. p. 410. C., *τοῦ Σαράπιδος τοῖς Αἰγυπτίοις*, den S. zugestehen, zuerkennen, ebd. p. 375. A, Wyttenb. Plut. mor. p. 54. C., *οὐδενὶ τῆς ἄνω ὁδοῦ*, Niemandem den Weg in die Oberwelt gestatten, Luc. luct. 2.; mit dem Inf., einräumen, zugestehen, *οὐδενὶ ἀνθρώπων ὑφείμην ἂν ἥδιον ἐμοῦ βεβιωκέναι*, Xen. mem. 4, 8, 6. oec. 12, 14. Hell. 7, 4, 9. — Perf. pass. part. *ὑφειμένος, η, ον*, a) nachgelassen, abgespannt, schlaff, matt, schwach, gering, vermindert, demüthig, nachgiebig, *ὄρνις*, geduckt, Eur. Herc. f. 72. *ὑφειμένῳ τῷ τόνῳ*, Philostr. v. Ap. 6, 3. *ὑφειμένῃ τῇ φωνῇ*, Anon. b. Suid. s. v. *ὑφειμένου*. *τὸ ὑφειμένον*, geringere Schärfe, Mildigkeit, Theophr. c. pl. 6, 14, 12. b) sich zu etwas herablassend, entschlossen, bereit, *κατθανεῖν ὑφειμένη*, Eur. Alc. 524. [Ueber die Prosodie s. *ἵημι*.]

ὑφικάνω, (*ἱκάνω*, irr.) = *ὑπέρχομαι*, allmälig, unvermerkt herankommen, oder: ins Innerste eindringen, überfallen, *αὐτὴν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει*, Il. 11, 117. [ᾱ]

ὑφιστάω, späte Nebenform von *ὑφίστημι*, Schol. Il. 18, 599. KS.

ὑφίστημι, f. *ὑποστήσω*, (*ἵστημι*) I) Act., unterstellen, untersetzen, unterlegen, darunter od. daneben stellen, *τῷ χαλκηΐῳ κολοσσούς*, Hdt. 4, 152., *σταυρούς*, id. 5, 16., *προθύρῳ κίονας*, Pind. Ol. 6, 1. *τεθμός τις χώραν ὑπέστασε ξένοις κίονα*, ebd. 8, 35. *ὑφ. κλῶνας*, Xen. cyn. 10, 7., *ἐρείσματα*, Arist. h. a. 9, 40., *θεμέλιον*, Arr. Epict. 2, 15, 9., *τὴν ἀριστερὰν χεῖρα*, Ath. 6. p. 241. D., *τὸ ξίφος ὀρθόν*, Plut. Oth. 17., *τὴν ναῦν ἀντίπρῳρον τοῖς πολεμίοις*, Pol. 1, 50, 6. *ὑφ. ταξιάρχους καὶ λοχαγούς*, unter der Hand hinstellen, Xen. Hell. 4, 1, 26.; met., aufstellen, hinstellen, *γνώμας σοφάς*, Soph. Ai. 1091., *δόλον*, heimlich anwenden, Eur. El. 983.; auch im Med., sich (sibi) zu Grunde legen, sich vornehmen, *ὑποθέσεις εὐπεριλήπτους*, Pol. 7, 7, 6. 3, 48, 9., *εὐθείας γραμμάς*, Ptol. 1, 20, 4. II) im Med. nebst Aor. 2., Perf. u. Plqpf. act., 1) darunter stehen, sich darunter stellen, sich unterziehen, bes. a) etwas zu leisten unternehmen, sich verbindlich machen, verwilligen, verheissen, versprechen, oft bei Homer, der stets den Aor. 2. act. gebraucht, abs., *ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα*, Il. 4, 267. *ὥσπερ ὑπέστη*, wie er sich verpflichtet hatte, Thuc. 4, 39, 2. 8, 29, 1. 68, 3. *εἴ τις ἐθέλει ὑποστὰς ἐθελοντὴς πορεύεσθαι*, Xen. An. 4, 1, 26.; gew. *ὑφ. τινί* u. *ὑφ. τί τινι*, *ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον*, Il. 15, 75. *πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης Πριάμῳ*, 13, 375. *ἄλλον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ*, 5, 715. *οὓς (τρίποδας) οἱ ὑπέστη*, 19, 243. *ὃ δή νύ οἱ ἀπηλεγέως ὑποείστην*, Ap. Rh. 3, 501. *τὸν (μισθὸν) ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσεν*, Il. 21, 457. *ἢ ἔπος ἠέ τι ἔργον ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσα*, Od. 3, 99. *ἥνπερ (ὑπόσχεσιν) ὑπέσταν*, Il. 2, 286. Od. 10, 483. *τίς ἄν μοι τοῦτο ὑμέων ὑποστὰς ἐπιτελέσειεν*; Hdt. 3, 127, 3. 128, 1. *ὑποστάντες τὰ Μελάμπους προετείνατο*, id. 9, 34. *εἰ μή τι πιστὸν τῷδ' ὑποστήσει στόλῳ*, wenn du nicht etwas Zuverlässiges verheissest, Aesch. Suppl. 461. *ψυχὴν Τέλητος ὑπέστης*, du versprachst tapfer zu seyn wie T., Hermipp. com. b. Plut. Per. 33. Meineke com. t. 1. p. 396.; mit folg. Inf. fut., *ἥνπερ (ὑπόσχεσιν) ὑπέστης, οἴκαδε πεμψέμεναι*, Od. 10, 483. Il. 19, 195. Ap. Rh. 1, 412. Eur. Iph. A. 360. Ar. Vesp. 716. Plat. legg. 6. p. 751. D. Pol. 1, 69, 7.; mit dem Inf. aor., *οὔ τίς με θεῶν ὑπέστη σαῶσαι*, Il. 21, 273. Eur. Ion 1415. Dem. p. 551, 27.; mit dem Inf. praes., *ὑφίσταμαι τὴν τάξιν ἔχειν*, Xen. Cyr. 6, 3, 35. b) *ὑφ. τινί*, an Jem. herantreten, Jem. überkommen, *τῷ πλήθει ὑπέστη δέος*, Pol. 11, 30, 2. u. ä. öfter. c) mit dem Acc. der Sache, etwas unternehmen, übernehmen, über od. auf sich nehmen, aushalten, ertragen, bestehen, *τὸ ἐλάχιστον ὑφιστάμενος*, der mit dem Wenigsten zufrieden ist, Hdt. 1, 196. *ὑφ. τὸν πλοῦν*, Thuc. 4, 28, 3., *κίνδυνον*, id. 2, 61, 1. 4, 59, 2., *πόνον*, Eur. Rhes. 157. Suppl. 189. Dem. p. 158, 1., *ἀγῶνας*, Thuc. 3, 57, 3., *πόλεμον*, *τὴν ἔφοδον τῶν βαρβάρων*, Pol. 1, 6, 7. 9, 35, 1. Alciphr. 3, 45, 1., *βέλος*, Eur. Herc. f. 1350. Plut. Marcell. 10., *ἔρωτα*, Eur. Tro. 415., *ἀπεχθείας*, Plut. Them. 3., *τὴν πρᾶξιν*, id. Pelop. 8., *τὸν ἆθλον*, Luc. rh. praec. 24.; selten mit dem Dat., *ὑφ. ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις*, Thuc. 2, 61, 3. *ὑποστῆναι ἀρχήν*, übernehmen, Xen. An. 5, 9, 19. 31. Dio C. 41, 36., eben so *ὑφ. στρατηγίαν*, Plut. Cam. 37. Dio C. 36, 8., *πρεσβείαν*, Dio C. 38, 16., *γυμνασιαρχίαν*, Corp. inscr. n. 1365, 12., ähnlich abs., *χορηγὸς ὑπέστην*, ich leistete Choregie, Dem. p. 536, 19. *ὥστε ἐθελοντὴν ὑποστῆναι τριήραρχον*, Lys. p. 182, 9. *ὑπέστης αἵματος δέκτωρ νέου*, du nahmst Blutschuld auf dich, Aesch. Eum. 204. — Auch mit folg. Inf., *ὑφ. ἐξαπατᾶν*, *θορυβηθῆναι*, Dem. p. 363, 6. 1421, 20. 2) darunter seyn, sich darunter oder unterhalb befinden, sich setzen, zu Boden od. zu Grunde sinken, *τὸ ὑφιστάμενον γάλα*, opp. *τὸ ἐπιστάμενον*, die Milch am Boden, Hdt. 4, 2. *ὑφισταμένη ἐν τοῖς ἀγγείοις ἁλμυρίς*, Arist. meteor. 2, 3. 4, 6. probl. 23, 20.; opp. *ἐπιπλεῖν*, Theophr. h. pl. 3, 15, 4. *ὑφισταμένων ῥευμάτων*, *τὸ ὕδωρ ὑποστάν*, Plut. mor. p. 682. E. 878. F. *ὑφισταμένης τῆς κοιλίας*, bei Leibesverstopfung, Plut. mor. p. 134. E. b) sich unter Jem. stellen, sich ihm unterordnen od. unterwerfen, ihm nachgeben, *τινί*, *καί μοι ὑποστήτω*, Il. 9, 160. c) sich unter einen Gegenstand stellen, um sich darunter zu verbergen, dah. sich in ein Versteck oder in einen Hinterhalt legen, *ὑποστάντες ἐν τῷ πορθμῷ*, Hdt. 8, 91. *ἐν τῷ στενῷ*, *ἐν σκοτεινῷ*, Xen. An. 4, 1, 14. Luc. Philops. 35. d) überh., vorhanden seyn, daseyn, bestehen, *τὸ ἄρτι καὶ τὸ πρώην ὑφεστάναι*, *τὸ δὲ νῦν ὅλως μηδὲν εἶναι*, Plut. mor. p. 1081. D. *ἐκ τοῦ μηδ' ἔτ' ὄντος μηδὲ ὑφεστῶτος*, ebd. p. 829. E. *ἡ φύσις ἀρχέτυπον γενέσεως στοιχεῖον ὑφέστηκεν*, Longin. 2, 2. 12, 1. *μηδεμιᾶς ὑφεστώσης δυνάμεως*, Plut. Cic. 10. *διοικεῖν τὰ ὑφεστῶτα*, die vorliegenden Geschäfte behandeln, Pol. 6, 14, 5. e) sich Jmdm entgegenstellen, sich ihm widersetzen od. Widerstand leisten, mit dem Dat., *ὑποστὰς ῥεύματι φωτῶν*, Aesch. Pers. 87. *τοῖς ἀπονενοημένοις οὐδεὶς ἂν ὑποσταίη*, Xen. Hell. 7, 5, 12. An. 3, 2, 11.; auch mit dem Acc., *ὑποστάντες Μήδους*, Thuc. 1, 144, 5. 7, 66, 2. *ὄχλον Φρυγῶν ὑπέστην*, Eur. Cycl. 199. Rhes. 375.; abs. *ὑποστῆναι* od. *ὑφίστασθαι*, im Kampfe Stand halten, nicht weichen, Thuc. 4, 54. Eur. Phoen. 1470. Xen. Cyr. 4, 2, 31. Pol. 4, 80, 5. Plut. Demetr. 25. *ὑφιστάμενοι μένουσιν*, Halt machend, Arist. h. a. 6, 29 a. E.; eben so im Pass. *ὑποσταθείς*, opp. *φεύγων*, Eur. Rhes. 315. — Auch trans., Jmdm etwas entgegensetzen, *τὸν τρόπον ὑπεστήσατο τῇ τοῦ Πέρσου ἀλαζονείᾳ*, Xen. Ages. 9, 1. f) unterstellen, sich vorstellen od. einbilden, annehmen, voraussetzen, glauben, *ἄφθαρτον ὑποστήσασθαι τὸν κόσμον*, Diod. 1, 6. *δύο πάθη ὑφ. πόνον καὶ ἡδονήν*, Diog. L. 2, 86., *διμερῆ τὴν φιλοσοφίαν*, Sext. Emp. adv. dogm. 1, 14. p. 373. adv. log. 2, 11. p. 461.; mit dem Acc. c. inf., *τοὺς θεοὺς ὑφίστανται τὸν κόσμον διοικεῖν*, Diod. 1, 11. Eben so Pass., *τὸ ὑποσταθὲν κακόν*, Sext. Emp. adv. eth. 11, 113.

ὑφόλμιον, *τὸ*, (*ὅλμος*) Untersatz des Mörsers od. der Stampfmühle, Poll. 10, 114. 2) Ansatz der Flöte am Mundstücke, Pherecr. b. Phot. p. 635, 6. Poll. 4, 70. Hesych. Vgl. Arcad. p. 188, 16.

ὑφομολογέω, f. *ήσω*, (*ὁμολογέω*) heimlich gestehen od. bekennen, Greg. Nyss.

ὑφόρασις, *εως*, *ἡ*, (*ὑφοράω*) das von unten Ansehen, Argwohn, Verdacht, Plut. mor. p. 479. B. 535. D. Diog. L. 2, 99. *ὑφ. κινδύνων*, *φαρμακείας*, Joseph. ant. 17, 12, 2. Gal. t. 14. p. 301, 8.

ὑφορατέον, Adj. verb. von *ὑφοράω*, man muss von unten ansehen, verdächtigen, argwöhnisch beobachten, *τοὺς ἐπαινοῦντας*, Plut. mor. p. 50. B.,

βλάβην, Marc. Ant. 7, 53. Herodot. b. Oribas. t. 1. p. 497, 5.

ὑφόρᾱτος, *ον*, verdächtig, KS., von

ὑφοράω, aor. *ὑπεῖδον*, (*ὁράω*, irr.) von unten od. mit niedergezogenen Augenbrauen ansehen, scheel, verdächtig od. argwöhnisch ansehen, dah. überh. argwöhnisch beobachten, in Verdacht haben, *suspicio*, *suspecto*, *suspicor* (vgl. *ὕποπτος*), selten im Act., *ὑφορῶντες τούτους*, Xen. An. 2, 4, 10. Weber Dem. Aristocr. p. 132. Pass., *ὑφορώμενος ὑπ' αὐτῶν*, Plut. Rom. 8. *ὁ ἐξ ἐμοῦ σοι ὑφορώμενος κίνδυνος*, Walz rhett. t. 1. p. 598, 5. — Gew. im Med. *ὑφοράομαι*, f. *ὑπόψομαι*, aor. *ὑπειδόμην*, *ὡς ὑπείδετο στρατόν*, Eur. Suppl. 694., *ἑαυτάς*, Xen. mem. 2, 7, 12. *τοὺς φρονιμωτάτους ὑφ. καὶ μισεῖν*, Plut. C. Gracch. 9. *ὑφ. καὶ φυλάττεσθαί τινα*, id. Cat. maj. 8. Nic. 6., *ὡςπερεὶ πολέμιόν τινα*, Themist. or. 1. p. 10. A. *ὑπεῖδον τοῦθ' ὃ κἄμ' εἰσέρχεται*; Eur. Ion 1023. *ὑφ. τὴν ἡλικίαν τὴν ἑαυτοῦ*, Isae. Menecl. her. §. 7., *τὰ πεπραγμένα*, Dem. p. 240, 13. *ὑπόψεσθαι τὸ πρᾶγμα*, id. p. 276, 23., *οὐδέν*, Arist. h. a. 9, 44 a. A., *τὸ πλῆθος τῶν ἱππέων*, *βάραθρα*, Pol. 3, 74, 5. 78, 8., *στάσιν καὶ διαφοράν*, *τὸ φρόνημα τῆς πόλεως*, Plut. Sull. 7. Pelop. 5., *κίνδυνον*, id. comp. Nic. 3. Luc. v. h. 1, 11.; mit folg. *μή*, Pol. 3, 18, 8. Dion. H. jud. Din. 3.; abs., *ὑφ. καὶ διαβεβλῆσθαι πρός τινα*, Dem. p. 153, 19. Luc. d. deor. 19, 1. — Vgl. auch *ὑπεῖδον*.

ὑφορβός, *ὁ*, (*ὗς*, *φέρβω*) wie *συφορβός*, *ὑοφορβός*, Sauhirt, Schweinhirt, Od. 14, 3. 413. 15, 301. 16, 1. 20. u. öft., Gell. n. att. 13, 9. *ἀνέρες ὑφορβοί*, Od. 14, 410. [⏑–⏑]

ὑφορμάομαι, Med. mit Aor. pass., (*ὁρμάω*) heimlich od. unvermerkt darauf los stürmen, Lesart des Aristophanes in Il. 16, 313. statt *ἐφορμηθέντα*, s. Nauck Aristoph. Byz. p. 49, 63.

ὑφορμέω, (*ὁρμέω*) in eine Bucht oder einen Hafen unterfahren, einlaufen, darunter od. darin verborgen liegen, entw. aus Furcht um sich zu verstecken, od. um Andern aufzulauern, von Menschen, *ὑφ. ἐν σκαφιδίοις*, Pol. 34, 3, 2. Strab. 1. p. 24., *ἐπὶ χηλῇ*, Dio Chr. t. 1. p. 220 R.; von Schiffen, *λέμβοι ὑφ. ἐν τόποις ἐρήμοις*, Pol. 3, 19, 8. *νῆες ὑφ. τῇ πόλει*, Ael. n. a. 11, 19. Charit. 3, 7.; met., auflauern, nachstellen, *αἱ πόλεις ὑφ. ἀλλήλαις*, Dio Chr. t. 2. p. 150 R. *ὁ τοῦ κόλακος λόγος ὑφ. τινὶ πάθει*, Plut. mor. p. 61. F.; abs., *δέος ὑφ.*, ist heimlich vorhanden, Synes. ep. 4. p. 163. C. *τὸ ὑφορμοῦν*, das Verdächtige, Liban. t. 4. p. 639, 8.

ὑφορμίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ὁρμίζω*) in den Hafen, die Bucht, den Ankerplatz bringen. — Pass. u. Med. *ὑφορμίζομαι*, in den Hafen einlaufen, Thuc. 2, 83, 3. Bekk. An. p. 312, 10., *τῇ Σαλαμῖνι*, Plut. Sol. 9.; met., *ὑφώρμισται τῷ Ναυλόχῳ πηγή*, befindet sich unten am Vorgebirge N., Philostr. her. p. 670.

ὑφόρμιον, *τὸ*, (*ὅρμος*) Halsband, Phot. p. 635, 7. Hesych. Eust. p. 1150, 24. 1788, 46.

ὑφόρμισις, *εως*, *ἡ*, (*ὑφορμίζω*) Platz zum Einlaufen des Schiffes, Hafen, Bucht, Anth. 7, 699, 5.

ὑφορμιστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*ὑφορμίζω*) der unten beschwert u. festhält, *λᾶας*, Opp. hal. 4, 421.

ὕφορμος, *ον*, (*ὅρμος*, 2.) zum Ankern oder Landen geeignet, *αἰγιαλός*, Strab. 14. p. 645., *τόπος*, Steph. B. s. v. *λιμήν*, Lob. paral. p. 386. Subst., *ὁ ὕφορμος*, a) der Ankerplatz, Ort zum Einlaufen der Schiffe, Arist. h. a. 5, 9. Strab. 6. p. 252 a. E. 14. p. 635. 692. App. Mithr. 92. b) Propr., *Ὕφορμος*, *ὁ*, *λιμήν*, ein Hafen von Anaphlystos in Attika, Ptol. 3, 15, 7.

ὕφος, *εος*, *τὸ*, (*ὑφαίνω*) wie *ὑφή*, Gewebe, gewebtes Tuch, Pherecr. b. Phot. p. 635, 9. Strab. 10. p. 446. Plut. mor. p. 396. B. Socrat. Rhod. b. Ath. 4. p. 147. F.; vom Gewebe der Spinne, Diosc. 2, 68.; met., *τὸ ὕφος τῶν λόγων*, Longin. 1, 4. Hermog. t. 3. p. 137, 15. 9. p. 445, 21., *τῆς προφητείας*, Clem. Al. str. 7, 16, 96. Auch vom Netze, Anth. 9, 370, 8. [⏑⏑]

ὑφόω, Od. 7, 105., ep. statt *ὑφάω*, w. s.

ὕφυγρος, *ον*, (*ὑγρός*) ein wenig nass oder feucht, Arist. probl. 2, 17., *χωρία*, Poll. 1, 187. 2) mit Feuchtigkeit gefüllt, *φλύκταινα*, Poll. 4, 197. Gal. t. 19. p. 14, 9.

ὕφυδρος, *ον*, (*ὕδωρ*) unterm Wasser, *κολυμβηταί*, Thuc. 4, 26, 5. Dio C. 42, 12. 46, 36., *ἁλύσεις*, Dio C. 51, 9., *πνεύματα*, Philostr. v. Ap. 5, 2. 2) voll Wasser; dah. b) wassersüchtig, Galen. lex. p. 586.

ὑφυστερίζω, (*ὑστερίζω*) ein wenig od. etwas zu spät kommen, Greg. Nyss.

ὑφωμᾱδόν, Adv., (*ὁμαδόν*) = *ὑποθυμαδόν*, Phot. p. 635, 10. Suid. Lob. paral. p. 153, 5.

ὕψ, angenommene Stammform zu *ὑφή*, *ὕφος*, *ὕφα*, Lob. paral. p. 132, 25.

ὑψᾰγόρας, *ου*, *ὁ*, ion. *ὑψᾰγόρης*, (*ὕψι*, *ἀγορεύω*) der hoch- od. stolzredende, der grossprahlende, *Τηλέμαχος*, Od. 1, 385. 2, 85. 303. 17, 406., *Πίνδαρος*, Pind. vit. metr. 1. p. 94, 15 Westerm. Luc. Icarom. 5. Vgl. *ὑψηγόρας*. Dav.

ὑψᾰγορέω, hoch od. stolz reden, grossprahlen, Hesych. Auch *ὑψηγορέω*, w. s.

Ὑψαῖος, *ὁ*, ein griech. Philosoph, Phot. bibl. p. 114, b, 21.; ein Römer, ebd. p. 386, a, 4.

ὑψάντυξ, *υγος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἄντυξ*) mit hohem Bogen od. Gewölbe, *μίτρα*, Nonn. par. 5, 5.

Ὕψαρνος, *ὁ*, Fluss in Boeotien, Lyc. 647.

Ὑψᾶς, *ᾶ*, *ὁ*, Fluss auf Sikelien, Arcad. p. 21, 22. Ptol. 3, 4, 6 (wo *Ὕψας* betont ist). Plin. 3, 8, 14. §. 90.

ὑψαυχενέω, (*ὑψαύχην*) den Nacken od. Hals hochtragen, mit hohem Nacken od. Halse einhergehen; dah. stolz einhergehen, sich brüsten, sich stolz gebehrden od. betragen, Dion. H. ant. 7, 46. Plut. mor. p. 324. E. 2 Macc. 15, 6. Philo t. 1. p. 145, 21. u. öft.; vom Stier, Ach. Tat. 2, 15 a. E., vom Hahn, Ael. n. a. 4, 29.

ὑψαυχενία, *ἡ*, (*ὑψαύχην*) das Erheben oder Hochtragen des Nackens od. Halses; met., der Stolz, die Hoffart, Epiphan.

ὑψαυχενίζω, = *ὑψαυχενέω*, vom Pferde, Anth. 9, 777, 3.

ὑψαύχενος, *ον*, = *ὑψαύχην*, *Ῥώμη*, orac. Sib. 8, 37. Greg. Nyss.

ὑψαυχέω, (*αὐχέω*) wie *μεγαλαυχέω*, = *ὑψαυχενέω*, Soph. fr. 953 D. Pseudo-Phocyl. 62 (56) Bgk.

ὑψαύχην, *ενος*, *ὁ*, *ἡ*, (*αὐχήν*) mit hohem Nacken od. Halse, *ἵππος*, Plat. Phaedr. p. 253. D., *ταῦροι*, Hesych., *ἐλάτη*, *λάγυνος*, Eur. Bacch. 1061. Anth. 5, 135, 2. 2) met., stolz, hochmüthig, sich brüstend, *Ἀπόλλων*, *Ἑσπερίη*, Anth. 9, 525, 21. 641, 1. *θρασὺς ὑψαύχην τε*, ebd. 6, 300., *κόμπος*, *μῦθος*, Nonn. dion. 48, 377. par. 8, 8., *κραδίη*, Anth. 5, 251. Vgl. *ὑπαύχενος* u. *ὑψηλαύχην*.

ὑψερεφής, ές, (*ἐρέφω*) hoch oben gedeckt, dah. auch mit hohen Wänden u. Räumen (nicht: mit hohem Dach, Doederl. hom. Gloss. §. 329.), *δῶμα* (*δῶ*), Il. 5, 213. 19, 333. Od. 4, 757. 13, 5. Hermipp. b. Ath. 1. p. 29. F., *θάλαμος*, Il. 9, 582., *ναός*, Ar. Nub. 306.

Ὑψεύς, έως, ὁ, Sohn des Peneios und der Kreusa, König der Lapithen, Pind. Pyth. 9, 23. Apd. 1, 9, 2. Ath. 13. p. 560. D.

ὑψηγόρας, ου, ὁ, = *ὑψήγορος*, *ὑψαγόρας*, Menand. b. Suid., wofür Bernhardy *ὑψαγόρας* verm.

ὑψηγορέω, (*ὑψήγορος*) = *ὑψαγορέω*, Philo t. 1. p. 365, 29. Walz rhett. t. 1. p. 444, 29.

ὑψηγορία, ἡ, (*ὑψήγορος*) Hochsprecherei, Grossprahlerei, Philo t. 1. p. 206, 46. Longin. 8, 1. 14, 1. 34, 4.

ὑψηγορικός, ή, όν, = das folg., Philes.

ὑψήγορος, ον, hoch redend, grossprahlend, Aesch. Prom. 318. 360. Adv. *ὑψηγόρως*, Clem. Al. str. 6, 15, 124.

ὑψήεις, εσσα, εν, poet. st. *ὑψηλός*, *Ἀπόλλων*, Anth. 9, 525, 21. zw., *οὔρεα*, Orac. b. Theoph. ad Aut. 2, 52. p. 240., *πανόσμιος*, Nic. b. Ath. 15. p. 684. C.

Ὑψηΐς, ίδος, ἡ, Kyrene, die Tochter des Hypseus, Call. Ap. 92.

ὑψηλαυχενία, ἡ, das Hochhalten, Hochtragen des Nackens od. Halses, Xen. r. eq. 10, 13., von

ὑψηλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (*αὐχήν*) wie *ὑψαύχην*, mit hohem Nacken od. Halse, den Hals hoch haltend od. tragend.

ὑψηλέστατος, η, ον, unregelm. Superl. zu *ὑψηλός*, w. s.

Ὑψηλή, ἡ, 1) Städtchen in Ionien, Byz. 2) = das folg., Ptol. 4, 5, 64. Hierocl. synecd. p. 731. KS.

Ὕψηλις, ἡ, Stadt in Aegypten. Die Einw., *Ὑψηλῖται, ῶν, οἱ*, Steph. B. Eckhel doctr. n. t. 4. p. 108. Adj., *Ὑψηλίτης νομός*, Ptol. 4, 5, 64.

Ὑψηλῖται, ῶν, οἱ, eine Niederlassung in Thrakien, Steph. B.

ὑψηλοβᾰτέω, (*βαίνω*) hoch od. in der Höhe gehen od. wandeln, Chrys.

ὑψηλογέω, f. L. statt *ὑψηλολογέω*, w. s.

ὑψηλογνώμων, ον, gen. *ονος*, (*γνώμη*) hochsinnig, stolz, Themist. or. 15. p. 190. D.

ὑψηλοκάρδιος, ον, (*καρδία*) hochherzig, stolz, Proverb. 16, 6. KS.

ὑψηλοκάρηνος, ον, (*κάρηνον*) der den Kopf hoch trägt, Greg. Nyss. [ᾰ]

ὑψηλόκρημνος, ον, (*κρημνός*) mit hohen Abhängen, Aesch. Prom. 5.

ὑψηλολογέω, (*ὑψηλολόγος*) in hohen Worten reden, stolz reden, sich rühmen, grossprahlen, Themist. or. 31. p. 354. C (nach cod. Mediol., vulg. *ὑψηλογῆσαι*). Psell.; im Med., Plat. rep. 8. p. 545. E. Themist. or. 23. p. 291. A. KS.

ὑψηλολογία, ἡ. hohe Rede, Grosssprecherei, Grossprahlerei, Poll. 2, 121. 6, 148. KS. Byz., von

ὑψηλολόγος, ον, (*λέγω*) in hohen Worten redend, grossprahlend, grosssprechend, Themist. or. 2. p. 26. D. 21. p. 262. A.

ὑψηλόλοφος, ον, s. *ὑψίλοφος*.

ὑψηλόνοος, ον, zsgz. *ὑψηλόνους, ουν*, (*νόος*) hohen Sinnes, hochsinnig, hochmüthig, stolz, Io. Diac. all. Hes. p. 548, 15 Gaisf. *τὸ ὑψηλόνουν*, der hohe Sinn, die erhabene Sinnesweise, Plat. Phaedr. p. 270. A. Plut. Per. 8. Themist. or. 18. p. 222. B. u. öft.

ὑψηλόνωτος, ον, (*νῶτον*) hochrückig, Schol. Aesch. Prom. 830.

ὑψηλοπέτης, ου, ὁ, (*πέτομαι*) hoch fliegend, überh. erhaben, Gloss.

ὑψηλοποιός, όν, (*ποιέω*) Höhe od. Erhabenheit hervorbringend, hoch machend, vom Ausdruck, Longin. 28, 1. 32, 6.

ὑψηλόπους, ὁ, ἡ, neutr. *πουν*, gen. *ποδος*, (*πούς*) mit hohen Füssen, hochbeinig, Antyll. b. Oribas. p. 235 Matth.

ὑψηλός, ή, όν, (*ὕψι, ὕψος*) **hoch**, hoch gebaut, hoch gelegen, hoch gewachsen, erhaben, Hom. Hes. Tragg. Hdt. Xen. Plat. u. allg. *ὑψηλότερος*, Hdt. 1, 98, 4. Plat. *ὑψηλότατος*, Plat., auch irr. *ὑψηλέστατος*, Paus. 5, 13, 9. *ὑψηλά*, hohe Orte, Plat. legg. 5. p. 732. C. Criti. p. 111. B. *ἐν ὑψηλῷ τινι καταστῆναι*, auf einem hohen Orte, Plut. Eum. 17., eben so *ἐφ' ὑψηλοῦ εἶναι*, Xen. Hell. 4, 5, 4. vgl. Luc. rhett. pr. 6. Heliod. 10, 22. *ἀφ' ὑψηλοῦ*, von oben herab, *ὁρᾶν, καταγελᾶν*, Luc. h. conscr. 49. Aesop. fab. 75 Fur., *κρεμασθῆναι*, in der Höhe hangen, Plat. Theaet. p. 175. D. *ἀφ' ὑψηλοτέρου καθορᾶν*, Xen. Hell. 6, 2, 29. 2) met., hoch, erhaben, stattlich, stolz, hochsinnig, auch hochmüthig, von Menschen, *ἀνὴρ ὑψ.*, opp. *δυσδαίμων*, hochgestellt oder glücklich, Eur. Hel. 418. *τὰ ὑψηλά*, opp. *ταπεινά*, Glück, Plut. mor. p. 103. E. *ὑψ. ὄλβος*, Pind. Ol. 2, 38. *ἐπαίνῳ ὑψηλόν τινα αἴρειν*, Eur. Heracl. 322. Suppl. 555. *ὑψηλὸν αὐτὸν ἐξαίρειν*, Plat. rep. 6. p. 494. D. *ἡ εἰρήνη τὸν δῆμον ἦρεν ὑψηλόν*, Andoc. p. 24, 17. Aeschin. p. 51, 24. *ἑαυτὸν παρέχειν ὑψηλότερον λημμάτων*, Luc. Nigr. 25. *μὴ 'πὶ τοῖς ἐμοῖς κακοῖς ὑψηλὸς εἶναι*, Eur. Hipp. 730. *ὑψηλὸς τῷ ἤθει καὶ μεγαλόφρων*, Plut. Dion 4. comp. Nic. 2. *συγγραφεῖς καὶ ποιηταὶ φύσει ὑψηλοί*, erhaben im Gedanken u. Ausdruck, Longin. 40, 2. *τὰ ὑψηλότερα*, opp. *ταπεινότερα*, erhabenere, schwungvollere Darstellung, ebd. 43, 3. *ὑψ. λέξις, λόγος*, Dion. H. jud. Lys. 13. comp. verb. 17. p. 107. Plut. Per. 5. *ὑψηλὰ κομπεῖν*, Soph. Ai. 1230. Luc. Hermot. 5. *τὸ σεμνὸν καὶ ὑψηλόν*, Plut. Alex. 48. *ὑψ. κλέος*, Pind. Pyth. 3, 197., *ἀρεταί*, id. Ol. 5, 1. *ὑψηλότατα ἄεθλα*, ebd. 4, 6. *ὑψ. καὶ θεσπεσία τέχνη*, Plat. Euthyd. p. 289. E. *ὑψ. καὶ χαύνη ἐλπίς*, id. ep. 7. p. 341. E. Adv. *ὑψηλῶς*, KS. Suid.; auch *ὑψηλά*, *ἅλλεσθαι*, Xen. An. 5, 9, 5. Dav.

ὑψηλόστεγος, ον, (*στέγη*) mit hohem Dache, paraphr. Il. 5, 213. 9, 582. 24, 192. 317.

ὑψηλοταπεινος, ον, (*ταπεινός*) hochniedrig, d. h. bald hoch bald niedrig, Philo t. 2. p. 61, 24. [ᾰ]

ὑψηλοτᾰπείνωμα, ατος, τὸ, (*ταπείνωμα*) hochniedriger d. i. bald hoher bald niedriger Zustand, Paul. Alex. apot. p. 47, 14.

ὑψηλότης, ητος, ἡ, Höhe, Erhabenheit, *τῶν φυτῶν*, Sext. Emp. adv. dogm. 1, 17. KS. Bekk. An. p. 342, 5.

ὑψηλοτράχηλος, ον, (*τράχηλος*) hochhalsig, Hesych. s. v. *Δαυήλοβα*. [ᾰ]

ὑψηλοφᾰνής, ές, (*φαίνομαι*) erhaben aussehend. *ὑψηλοφανέστατος, η, ον*, Longin. 24, 1.

ὑψηλοφερής, ές, (*φέρω*) hoch od. in die Höhe tragend, *ταπείνωσις*, Cyrill.

ὑψηλόφθογγος, ον, (*φθόγγος*) hoch od. erhaben redend, Io. Diac. all. Hes. p. 608, 8 Gaisf.

ὑψηλοφόρος, ον, = ὑψηλοφερής, Hesych. s. v. ἱερισφάραγος, zw.

ὑψήλοφος, ον, (λόφος) mit hohem Gipfel od. Wipfel, auf hohen Bergen wachsend, f. L. bei Hipp. ep. 1278, 38., wofür entw. ὑψίλοφος, w. s., od. ὑψηλόλοφος herzustellen ist, vgl. Bast ep. cr. p. 53.

ὑψηλοφρονέω, (ὑψηλόφρων) hohen Sinn haben, hochmüthig oder stolz seyn, ep. Rom. 11, 20. ad Tim. 1, 6, 17. KS. Schol. Pind. Pyth. 2, 91.

ὑψηλοφρονία, ἡ, (ὑψηλόφρων) = das folg., Suid. s. v. ἱεροκοπίαις.

ὑψηλοφροσύνη, ἡ, hoher Sinn, Hochmuth, Stolz, KS. Byz., von

ὑψηλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) hochsinnig, hochherzig, θυμός, Eur. Iph. A. 919., ἀνήρ, Plat. rep. 8. p. 550. B. Themist. or. 2. p. 27. D.; hochmüthig, stolz, τὸ ὑψηλόφρον, der Stolz, Eust. op. p. 209, 90. Vgl. ὑψόφρων.

ὑψηλοφυής, ές, (φυή) von hohem Wuchse, ὑψηλοφυέστερος, α, ον, Theophr. h. pl. 3, 12, 3.

ὑψηλόφωνος, ον, (φωνή) mit hoher od. lauter Stimme, σάλπιγξ, Caesar. dial. 1, 20. Schol. Soph. El. 236.

ὑψήλωσις, εως, ἡ, (ὑψηλόω) die Erhöhung, Aufschwellung, Geschwulst, τῶν μελῶν, Gal. t. 19. p. 546, 1.

ὑψήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ) den Mann oder Männer erhöhend od. erhebend, hoch, muthig od. stolz machend, Hoheit od. Würde gebend, τιμή, Nonn. par. 7, 64., φωνή, id. dion. 17, 169. 2) Propr., Ὑψήνωρ, ορος, ὁ, Name zweier Trojaner, Il. 5, 76. 13, 411.

ὑψηρεφής, ές, gen. έος, (ἐρέφω) = ὑψερεφής, θάλαμος, Il. 9, 582.

ὑψηχέω, hoch od. laut tönen, Schol. Il. 6, 507., von

ὑψηχής, ές, gen. έος, (ἦχος) hoch oder hell tönend, ἵπποι, laut oder hell wiehernd, oder nach Döderlein hom. Gloss. §. 890: mit hoch emporgehobenem Kopfe wiehernd, Il. 5, 772. 23, 27. ὀρέων ὑψηχέες ὄχθοι, Orph. h. 14, 4.; met., τὸ ὑψηχὲς τῶν λόγων, das Hochtönende u. Erhabene der Rede, Philostr. soph. 1, 25, 7. p. 539.

Ὑψηχίδας, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Plut. Sol. 10.

ὕψῐ, Adv., *hoch*, sowohl in *der Höhe* als in *die Höhe*, *empor*, Ζεὺς ἥμενος ὕψι, Il. 20, 155. ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω, Od. 16, 264. ὕψι μάλ' ἐν νεφέεσσι φέρων, Hes. op. 202. ὕψι ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, Il. 14, 77. ὕψι βιβάς, ἀπὸ νηῶν ἐπιβάντες, Il. 13, 371. 15, 387. h. Apoll. 202. ὕψι ἀπὸ νεφέων ἄελλα σκίδνατο, Il. 16, 374. ὕψι ἐρύειν, ἀείρειν, ἀΐσσειν, πέμπειν, Ap. Rh. 1, 1276. 1312. 2, 1089. 4, 952. ὀφρύες ὕψι βαθεῖαι, Opp. cyn. 3, 26. Dav. ὑψίων, ὑψίτερος, ὕψιστος. (Wahrsch. von ὑπό.)

ὑψιαίετος, ὁ, (αἰετός) eine Adlerart, Ant. Lib. 20. Vgl. ὑπάετος.

ὑψῐβᾰθύς, εῖα, ύ, (βαθύς) hochtief, ὀφρύες, Opp. cyn. 3, 26., wo aber Schneider ὕψι βαθεῖαι schreibt, Lob. Phryn. p. 539.

ὑψῐβάμων, ον, gen. ονος, (βῆμα) = das folg., Hesych., ἀετός, Byz.; met., hochfahrend, stolz, φλυαρία, Eust. op. p. 193, 40. 184, 20. [ᾱ]

ὑψίβᾰτος, ον, (βαίνω) hoch einher gehend od. schreitend, hoch stehend, hoch gelegen, πόλιες, Pind. Nem. 10, 87., τρίπους, Soph. Ai. 1404. [ĭ]

ὑψῐβίας, ου, ὁ, ion. ὑψιβίης, (βία) hochgewaltig, hochmüthig, Corinn. fr. 13 Bgk. [ĭ]

ὑψῐβόας, ου, ὁ, (βοή) der hoch oder laut schreiende, kom. Froschname in der Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) der hoch rauschende od. donnernde, Beiw. des Zeus, Il. 1, 354. 12, 68. Hes. th. 568. 601. Ar. Lys. 773. Luc. Tim. 4., θεός, orac. Sib. 5, 432., ἄνδρες, Luc. Icarom. 10.

ὑψίβρομος, ον, (βρέμω) hochrauschend, hochdonnernd, κόσμος, Orph. h. 18, 1.

ὑψῐγένεθλος, ον, (γενέθλη) hohen Ursprungs, Nonn.

ὑψῐγενής, ές, (γένος) = ὑψίγονος, KS.

ὑψῐγέννητος, ον, (γεννάω) hochgeboren, hochgewachsen, hochwachsend, ἐλαίας ὑψ. κλάδος, Aesch. Eum. 43.

ὑψίγονος, ον, (γόνος, γονή) hoch geboren od. entstanden, κεραυνός, Nonn. dion. 27, 98., κακόν, Greg. Naz. [ĭ]

Ὑψίγονος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 2110, 2.

ὑψίγυιος, ον, (γυῖον) mit hohen Gliedern, hochstämmig, hochgewachsen, ἄλσος, Pind. Ol. 5, 31. [ĭ]

ὑψίδμητος, ον, (δέμω) hoch gebaut, Ἰθώμη, orac. Sib. 14, 216. nach Conj. Schneider's; die Hdschr. haben ὑψίτμητον.

ὑψίδομος, ον, (δέμω) hoch gebaut, πύλαι, Coluth. 384. [ĭ]

ὑψίδρομος, ον, (τρέχω, δραμεῖν) hochlaufend, hochfliegend, sich in der Höhe bewegend, Φαέθων, Greg. Naz., ἀετός, Philes an. propr. p. 10.

ὑψίζῠγος, ον, (ζυγόν) eig. vom Sitze der Ruderer, hoch od. oben auf der Ruderbank sitzend; met., Beiw. des Zeus, der höchst waltende, der hoch thronende, der zu oberst am Steuer sitzende u. Alles lenkende, Il. 4, 166. 7, 69. 11, 544. 18, 185. Hes. op. 18., κυβερνήτης, Euseb. laud. Const. p. 632. B. Namen. bei dems. praep. ev. p. 539. C.

Ὑψίζων, οντος, ὁ, ein Fluss, Theognost. can. p. 33, 24. Choerob. p. 77, 19 Gaisf.

ὑψίζωνος, ον, (ζώνη) hochgegürtet, Call. fr. 19, 1 Blomf.

ὑψῐθέμεθλος, ον, (θέμεθλον) mit tiefer Grundlage, tiefgegründet, πέδον, Nonn. par. 4, 8.

ὑψῐθέων, ουσα, ον, (θέω) hochlaufend, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 72. A. 78. C. 166. A. u. in Anth. 8, 183.; doch wird es wohl besser als zwei Wörter geschrieben: ὕψι θέων.

ὑψῐθόωκος, ον, (θόωκος) hoch sitzend, ἕζομαι ὑψ., Greg. Naz. carm. t. 2. p. 137. C. 163. C.

ὑψίθρονος, ον, (θρόνος) hochthronend, hochsitzend, überh. hoch, erhaben, Κλωθώ, Νηρεΐδες, Pind. Isthm. 6, 23. Nem. 4, 105.

ὑψῐκάθεδρος, ον, (καθέδρα) hochsitzig, Io. Geom. h. 5. in virg. 21.

ὑψίθωκος, ον, (θῶκος) = ὑψιθόωκος, w. s., Synes. h. 1, 54. [ĭ]

ὑψῐκάρηνος, ον, (κάρηνον) mit hohem Haupte od. Kopfe, mit hoher Spitze, mit hohem Gipfel od. Wipfel, δρύες, h. Hom. Ven. 265., ἄγκος, Poet. b. Suid. s. v. ἄγκος, δένδρεον, Poet. in Cram. An. Par. t. 4. p. 326, 5. ἵπποι ὑψ., Greg. Nyss. [ᾰ]

ὑψῐκέλευθος, ον, (κέλευθος) auf hohen Bahnen wandelnd, ψυχή, Anth. 9, 207, 3.

ὑψίκερας, ᾰτος, ὁ, ἡ, ion. ὑψικέρης, ητος, Choerob. p. 50, 12 Gaisf., (κέρας) wie ὑψίκερως, hoch-

gehörnt, mit hochragenden Spitzen od. Zacken, ὑψικέρατα πέτραν, Pind. fr. 321 (285) Bgk. — Einen Nom. sing. gibt es nicht, Lob. Phryn. p. 658. Mehlhorn gr. Gramm. §. 187, 2, 5. S. 191.

ὑψικέραυνος, ον, (κεραυνός) hoch od. in der Höhe blitzend, θεός, orac. Sib. 1, 323. 2, 240. Hesych.

ὑψικέρης, ητος, ὁ, ἡ, s. ὑψίκερως.

ὑψίκερως, ων, gen. ω, (κέρας) hochgehörnt, ἔλαφος, Od. 10, 158., ταῦρος, Soph. Trach. 507. Vgl. ὑψίκερας. [ῐ]

Ὑψικλῆς, έους, ὁ, ein olymp. Sieger aus Sikyon, Phot. bibl. p. 83, b, 37. 2) ein Karier aus Aphrodisias, Corp. inscr. n. 2767, 1. 3) ein Mathematiker, Schol. Euclid.

ὑψίκλωνος, ον, (κλών) mit hohen Zweigen, Ann. Comn.

ὑψικόλωνος, ον, (κολώνη) mit hohem Hügel, auf hohem Hügel gelegen, κίων, Opp. cyn. 4, 87.

ὑψίκομος, ον, auch 3 End., Qu. Sm. 5, 119. Lob. paral. p. 465., (κόμη) hochbehaart, hochbelaubt, δρῦς, Il. 14, 398. 23, 118. Od. 9, 186. Hes. op. 507. sc. 376., ἐλάται, Eur. Alc. 585. Qu. Sm. a. a. O., κῶνος, Anth. Pl. 13, 1., κυπάριττος, Walz rhett. t. 1. p. 525, 4., δόνακες, Anth. 6, 168, 2., ὄρη, Asius b. Paus. 8, 1, 4. orac. Sib. 8, 16.; met., τὸ τῶν ἀρετῶν ὑψίκομον καὶ δασύ, Eust. op. p. 360, 20. [ῐ]

ὑψίκομπος, ον, (κόμπος) hochprahlerisch, Eust. Od. p. 1687, 49 (439, 13). Adv., ὑψικόμπως ἀμείβεσθαι, Soph. Ai. 766. [ῐ]

ὑψικόρυμβος, ον, (κόρυμβος) mit hohem Gipfel, οὖρος, Nicet. Eug. 6, 223.

ὑψίκρᾱνος, ον, (ΚΡΑΣ, κάρα) = das vor., λόφος, Eust. op. p. 193, 40.

ὑψικρᾰτέω, hoch od. in der Höhe herrschen, Phot. p. 635, 17., von

Ὑψικράτης, ους, ὁ, ein Geschichtschreiber aus Amisos, Strab. Luc. Müller fr. hist. t. 3. p. 493. [κρᾰ]

Ὑψικρᾰτία, ἡ, eine Kebsfrau des Mithridates, Plut. Pomp. 32.

ὑψικρεμής, ές, (κρεμάννυμι, κρέμαμαι) hochhangend, hochschwebend, Opp. cyn. 4, 93. 216.

Ὑψικρέων, οντος, ὁ, ein Milesier, Plut. mor. p. 254. B.

ὑψίκρημνος, ον, (κρημνός) mit hohen, steilen Abhängen od. Ufern, Μίμας, ep. Hom. 6, 5., πόλισμα, Ἱμέρα, Aesch. Prom. 421. fr. 25, 2 D.

ὑψιλάλος, ον, (λαλέω) hoch od. stolz redend, λόγος, Eust. op. p. 193, 40. [ῐ]

ὑψιλοειδής, ές, (εἶδος) von der Gestalt eines Ypsilon (Υ) ὀστοῦν, Ruf. Eph. p. 37 Clinch. Vgl. ὑοειδής.

ὑψίλοφος, ον, (λόφος) mit hohem Gipfel od. Wipfel, Αἴτνα, Pind. Ol. 13, 158., οὔρεα, Coluth. 17.; auf hohen Bergen, βοτάναι, Hipp. ep. p. 1278, 38.; mit hohem Helmbusch, τρυφάλεια, Qu. Sm. 2, 482., ἀνέρες, Nonn. dion. 48, 386. 16, 159.; überh. hoch, θυρίδες, Anth. 5, 153, 2., κάμηλοι, Greg. Naz.; met., λόγοι, hochtrabende, hochfahrende Reden, Ar. Ran. 818 (nach dem Schol.; die Hdschr. haben ἱππολόφων). Eust. op. p. 193, 20. Vgl. ὑψήλοφος. [ῐ]

ὑψίλυχνος, ον, (λύχνος) hoch, leuchtend od. hoch beleuchtet, αὐγαί, Beleuchtung von hochhangendem Licht, Philox. b. Ath. 4. p. 147. A. [ῐ]

ὑψιμέδουσα, ἡ, Fem. des folg., die Hochherrschende, Io. Geom. h 5. in virg. 21.

ὑψιμέδων, οντος, ὁ, (μέδων) der hochherrschende, in der Höhe herrschende, Ζεύς, Hes. th. 529. Bacchyl. fr. 29, 1 Bgk. Ar. Nub. 563. ep. Hom. 8, 3. Coluth. 51., Σάραπις, Corp. inscr. n. 6002, 3., θεός, Luc. Philopatr. 12. KS. Lexx.; überh. hoch, überragend, Παρνασός, Pind. Nem. 2, 29.

ὑψιμέλαθρος, ον, (μέλαθρον) hochgebaut, b. Hom. Merc. 103. 134. 399.; met., hoch, gewaltig, κράτος, Orph. h. 4, 1.

Ὕψιμος, ὁ, ein Kyzikener, Corp. inscr. n. 3664, 62.

ὑψινεφής, ές, (νέφος) hoch in den Wolken wohnend, Ζεύς, Pind. Ol. 5, 39. Nonn. par. 15, 34.

ὑψίνομος, ον, (νέμομαι) in der Höhe weidend od. wohnend, ζῷον, von der Ziege, Eust. p. 472, 12. [ῐ]

ὑψίνοος, ον, zsgz. ὑψίνους, ουν, (νόος) mit hohem Sinne od. Verstande, hochmüthig, Ἰουδαῖοι, Nonn. par. 8, 59., φωνή, αὐχήν, id. dion. 9, 207. 48, 458. τὸ τῆς ψυχῆς εὐφυὲς καὶ ὑψ., Greg. Naz. [ῐ]

ὑψιπᾱγής, ές, (πήγνυμι) hoch befestigt, hoch aufgethürmt, Σίπυλος, Anth. Pl. 132., τύμβος, Anth. 8, 177, 4.

ὑψίπεδος, ον, (πέδον) mit hohem Boden, hoch gelegen, ἕδος, Pind. Isthm. 1, 43. [ῐ]

ὑψιπέτᾰλος, ον, (πέταλον) hochblättrig, hochbelaubt, κράμβαι, Polyzel. b. Ath. 9. p. 370. F.

ὑψιπέτεια, ἡ, (ὑψιπετής) der hohe Flug, met., Eust. op. p. 184, 90.

ὑψιπετέω, (ὑψιπέτης) hoch fliegen, ὄρνεα, KS.

ὑψιπετήεις, εσσα, εν, poet. st. ὑψιπέτης, Il. 22, 308. Od. 24, 538. Unregelm. Acc. pl. fem. ὑψιπετήεις st. ὑψιπετηέσσας, Matron b. Ath. 4. p. 136. C. Meineke in Ath. 1. p. 16.

ὑψιπέτηλος, ον, (πέτηλον) ion. u. ep. statt ὑψιπέταλος, hoch belaubt, δένδρεον, Il. 13, 437. Od. 4, 458. 11, 588.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, dor. ὑψιπέτᾱς, (πέτομαι) der hochfliegende, αἰετός, Il. 12, 201. 219. 13, 822. Od. 20, 243. Soph. fr. 423 D., γέρανος, Anth. 7, 172. Opp. hal. 1, 621., ταρσός, Anth. 9, 287 (an welchen Stellen falsch ὑψιπετής betont wird). Luc. Icarom. 11. ὑψιπετᾶν ἀνέμων, Pind. Pyth. 3, 188. Einige Gramm. betonten gegen Aristarch's Vorschrift ὑψιπετής, als wäre es aus —ήεις zsgz., Schol. Il. 12, 201. Vgl. Spitzner z. a. St. Lobeck elem. t. 1. p. 343.

ὑψιπετής, ές, (πίπτω) aus der Höhe oder vom Himmel gefallen, Παλλάδιον, Eust. p. 1520, 60. Suid. s. v.; überh. hoch, μέλαθρον, Eur. Hec. 1100., μεγέθη, Philo cant. cantic. p. 212. Vgl. Διϊπετής.

ὑψιπόδης, ου, ὁ, poet. st. ὑψίπους, Ἐπιάλτης, Nonn. dion. 20, 81.

ὑψίπολις, ὁ, ἡ, der höchste, erhabenste in der Stadt oder im Staate, die Stadt erhebend, Soph. Ant. 370. [ῐ]

ὑψιπόλος, ον, (πολέω) hoch kreisend, gehend od. fliegend, hochwandelnd, Κρόνος, Nonn. dion. 41, 350., ἀγέλαι οἰωνῶν, Opp. cyn. 3, 111. [ῐ]

ὑψίπορος, ον, (πείρω, πορεύομαι) hoch od. in der Höhe wandelnd, κέλευθος, Opp. cyn. 3, 497., ἅρμα, Nonn. [ῐ]

ὑψιπότητος, ον, (ποτάομαι) wie ὑψιπέτης, hoch fliegend, πόρδαλις, Nonn. dion. 5, 295.

ὑψίπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) hochfüssig, hochbeinig, dah. hochgehend, erhaben, νόμοι, Soph. OR. 866. [ῐ]

ὑψίπρυμνος, ον, (*πρύμνα*) mit hohem Hintertheile, Strab. 4. p. 195 a. A.

ὑψίπρῳρος, ον, (*πρῷρα*) mit hohem Vordertheile, *ταρσός,* Porphyr. b. Eus. pr. ev. p. 195. D. Vgl. *ὑψόπρῳρος.*

Ὑψιπύλεια, ἡ, = das folg., Pind. Ol. 4, 36. Ap. Rh. 1, 621. 637. u. öft.

Ὑψιπύλη, ἡ, Tochter des Thoas, Gemahlin des Iason, Il. 7, 469. Ap. Rh. 1, 699. 713. Apd. 3, 6, 4. Vgl. das vor. [ῠ]

ὑψίπυλος, ον, (*πύλη*) mit hohen Thoren, hochthorig, *Θήβη,* Il. 6, 416., *Τροίη,* 16, 698. 21, 544., *δόμος,* Eur. Herc. f. 1030. 2) *Ὑψίπυλος, ὁ,* ein lesbischer Heros, Poet. b. Parthen. 21, wo aber Hermann *πάτρης ὑψιπύλου* verm., Meineke An. Alex. p. 405. [ῐ]

ὑψίπυργος, ον, (*πύργος*) mit hohen Thürmen od. Burgen, *Κόρινθος,* Simon. 115, 3 Bgk, *Οἰχαλία,* Soph. Trach. 354., *πόλις, πατρίς,* Aesch. Eum. 688. Eur. Tro. 376.; met., hoch, erhaben, stolz, *ἐλπίδες,* Aesch. Suppl. 96. [ῐ]

ὑψιρεφής, ές, bei Ath. 1. p. 29. F. f. L. statt *ὑψερεφής.*

ὑψίροφος, ον, f. L. st. *ὑψόροφος,* Nonn. dion. 8, 2. 18. Lob. Phryn. p. 685.

Ὕψισται, ων, αἱ, πύλαι, ein Thor in Theben, Paus. 9, 8, 5. Apd. 3, 6, 6. Unger Paradox. Theb. t. 1. p. 323. 333. 343. Vgl. *ὕψιστος.*

Ὑψιστάριοι, ων, οἱ, eine christliche Secte, die an Gott als *ὕψιστος,* aber nicht als *πατήρ* glaubten, KS.

ὑψίστολος, ον, (*στολή,* 2.) mit hochgegürtetem Kleide, Hesych. KS.

ὕψιστος, η, ον, Superl. vom Adv. *ὕψι,* höchster, erhabenster, *Καύκασος, πάγος,* Aesch. Prom. 720. Soph. Trach. 1191., *μόσσυν,* Ap. Rh. 2, 1026.; dah. *τὰ ὕψιστα,* der Himmel, ev. Matth. 21, 9. Luc. 2, 14.; met., *Ζεὺς ὕψιστος,* Pind. Nem. 1, 90. 11, 2. Aesch. Eum. 28. Corp. inscr. n. 498 — 505. Paus. (von seinem Tempel hiess ein Thor in Theben *Ὕψισται,* w. s.), *θεός,* Genes. 14, 18. 22. NT. *Ζηνὸς ὕψιστον σέβας,* Soph. Phil. 1289. *ὕψ. στέφανος, κέρδος,* Pind. Pyth. 1, 195. Isthm. 1, 74., *κακά, πῆμα,* Aesch. Pers. 331. 807. Lyc. 305. 787., *φόβος,* Aesch. Suppl. 479. Dav.

ὑψιστόφραστος, ον, (*φράζω*) höchlichst zu preisen, *σταυρός,* Chrys.

ὑψιτέλεστος, ον, (*ὕψι, τελέω*) hoch, in der Höhe vollendet, *φάος,* Nonn. dion. 41, 94., wo aber Gräfe *ὀψιτέλεστον* schreibt.

ὑψιτενέω, in die Höhe streben, Theoctist. sent. 20. b. Stob. fl. t. 3. p. 509 Gaisf., von

ὑψιτενής, ές, (*τείνω*) hochgespannt; überh. erhoben, hoch, in der Höhe, *δένδρον,* Theophylact.

ὑψιτένων, οντος, ὁ, (*τένων*) *ταῦρος,* mit hochgespannten, starken Sehnen, bes. an Hals u. Nacken, *ταῦρος,* Pseudo-Phocyl. 202 (190).; dah. nach Hesych. = *ὑψηλαύχην,* met., stolz, Greg. Naz.

ὑψίτερος, α, ον, Comp. vom Adv. *ὕψι,* höher, erhabener, *δρύες,* Theocr. 8, 46. [ῐ]

ὑψίτμητος, ον, f. L. statt *ὑψίδμητος,* w. s.

ὑψιτύχος, ον, (*τύχη*) Hohes erreichend, hohes Glück habend, Paul. Alex. apot. p. 46, 18. [ῐ]

ὑψιφάεννος, ον, (*φαεννός*) = das folg., Philon b. Euseb. praep. ev. 9, 37. [φᾰ]

ὑψιφαής, ές, (*φάος*) hochleuchtend, *τάφος,* Anth. 7, 701, 4.

ὑψιφανής, ές, (*φαίνομαι*) hoch erscheinend, in der Höhe sichtbar, *μνῆμα,* Corp. inscr. n. 401, 1.

ὑψιφοίτης, ου, ὁ, (*φοιτάω*) der hoch wandelnde, Phot. p. 635, 19. Hesych.

ὑψιφόρητος, ον, (*φορέω*) hochgetragen, hochgehend, hoch schwebend, Synes. h. 5, 36., *ἀταρπός,* Procl. h. Mus. 31.

ὑψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) wie *ὑψηλόφρων,* hochsinnig, hochherzig, *βροτοί,* Pind. Pyth. 2, 94.

ὑψιχαίτης, ου, ὁ, (*χαίτη*) mit hoher Mähne, mit langem Haupthaare, *ἀνέρες,* Pind. Pyth. 4, 306.

ὑψίων, ον, gen. *ονος,* Comp. vom Adv. *ὕψι,* höher, *τεῖχος,* Pind. fr. 193 (232) Bgk.

Ὑψίων, ωνος, ὁ, ein attischer Heros, Plut. Arist. 11.

Ὑψόεις, εντος, ὁ, Stadt in Elis, Strab. 8. p. 349. Vgl. *Ὑψοῦς.*

ὑψόθεν, Adv., (*ὕψος*) hochher, von oben her, aus der Höhe, Il. 11, 53. 15, 18. 20, 57. Hes. th. 704. Pind. Pyth. 8, 117. Aesch. Suppl. 174. Eur. Bacch. 1111. fr. Ino 23, 3 D. Plat. Soph. p. 216. C. *ὑψόθεν ἐκ κορυφῆς,* Od. 2, 147. vgl. 17, 210. 22, 298. 2) wie *ὑψοῦ,* hoch, in der Höhe; mit dem Gen., oberhalb, über, *βλεφάρων ὑψ.,* Pind. Ol. 3, 22. *ὑψ. ἄκρης, ὠκεανοῖο,* Ap. Rh. 2, 806. Arat. 26.

ὑψόθι, Adv., (*ὕψος*) wie *ὑψοῦ,* hoch, in der Höhe, Il. 10, 16. 17, 676. *ὑψόθ' ὄρεσφιν,* ebd. 19, 376.; auch: hoch in die Höhe, *τανυσσάμενοι ὑψ. λαῖφος, ἄκρη ὑψ. τείνει,* Ap. Rh. 1, 590. 2, 354. 2) mit dem Gen., über, *ὑψ. γαίης,* Nonn. par. 6, 30. 32.

Ὑψοκλέης, έους, ὁ, ein Delier, Corp. inscr. n. 158. A. 16. B. 15. 18. Vgl. *Ὑψικλῆς.*

ὑψοποιός, όν, (*ποιέω*) hoch machend, erhöhend, KS.

ὑψόπρυμνος, ον, = *ὑψίπρυμνος,* Lob. Phryn. p. 684.

ὑψόπρῳρος, ον, = *ὑψίπρῳρος,* Strab. 4. p. 195 a. A., wo Schneider *ὑψίπρῳρα* verm., Lob. Phryn. p. 684. 685.

ὑψόροφος, ον, auch *ὑψόρροφος, ον,* v. L. b. Ath. 5. p. 189. A., (*ὀροφή*) hoch oben gedeckt, mit hoher Decke, *θάλαμος,* Il. 3, 423. Od. 2, 337., *οἶκος,* Od. 5, 42., *μέλαθρον,* Corp. inscr. n. 2258, 7., *καλύπτρη,* Coluth. 121. Vgl. *ὑψερεφής* u. *ὑψηρεφής,* Doederl. hom. Gloss. §. 331.

ὕψος, εος, τὸ, (*ὕψι*) *Höhe,* auch: Spitze, Wipfel, Gipfel, Scheitel, Aesch. Ag. 1376. Eur. Bacch. 1101. Hdt. 2, 13. Xen. Plat. Plut. u. a.; im Plur., Plat. legg. 1. p. 625. B. Tim. p. 44. D. 46. C. *ὕψος λαμβάνειν,* Thuc. 1, 91. Xen. An. 3, 4, 7. *οἶκος ὕψει ὑψηλότατος,* Luc. Hipp. 5. *κατεσκευασμένα περιττῶς εἰς ὕψος,* Plut. Ant. 74.; als abs. Acc., *αἱμασιὴ ὕψος ἀνήκουσα ἀνδρὶ ἐς τὸν ὀμφαλόν,* an Höhe, Hdt. 7, 60. 1, 50. Xen. An. 3, 4, 7. 2) met., Erhabenheit, *ηὐγένειά σ' ἦρεν εἰς ὕψος μέγα,* Eur. Phoen. 404. Luc. hist. conscr. 7. *τὸ τῆς οὐσίας ὕψος τε καὶ μέγεθος, ὕψος ἀμαθίας καὶ μοχθηρίας,* Plat. legg. 5. p. 741. B. ep. 7. p. 351. E. *σεμνότητος καὶ ὑπεροχῆς ὕψος,* Arist. mund. 6. *ὕψος ἀρετῆς,* Plut. Popl. 6. b) vom Ausdruck, Longin. 1, 1. 7, 2.; im Plur., 3, 4. 7, 4. (Nach Einigen von *ὄψομαι,* nach Andern von *ὑπό, ὕπατος, ὕπτιος,* nach Andern von *αἶπος,* Lob. pathol. p. 419, 5.)

ὑψόσε, Adv., (*ὕψος*) in die Höhe, aufwärts, hinauf, empor, *ἀνασχεῖν,* Il. 10, 461. 12, 138.;

ἀείρειν, ebd. 10, 465. Od. 13, 83., *ἀΐσσειν, πηδᾶν, θύειν*, Il. 18, 211. 21, 302. 324., *ἀναθρώσκειν*, Ap. Rh. 3, 957., *σκίδνασθαι, πίπτειν*, Il. 11, 307. Od. 12, 238. *κίονες ὑψόσ' ἔχοντες*, in die Höhe strebend, Od. 19, 38.

ὑψοτάτω, Adv. superl. zu *ὑψοῦ*, am höchsten, Bacchyl. fr. 27, 5 Bgk.

ὑψοῦ, Adv., (*ὕψος*) hoch, oben, in der Höhe, in die Höhe, aufwärts, empor, Il. 1, 486. 6, 509. Od. 4, 785. Eur. Bacch. 1111. Plut. Dion 24. *ἴκρια πῆξαι ὑψοῦ*, Od. 5, 164. *ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης ἀρθείς*, Hes. th. 549.; met., *ὑψοῦ πατεῖν, φέρειν νόμον*, Pind. Ol. 1, 185. Pyth. 10, 108. *ἐξαίρειν τινὰ ὑψοῦ*, Hdt. 9, 79. *ὑψοῦ αἴρει θυμὸν λύπαισι*, Soph. OR. 914. *ὑψοῦ χόλῳ φρένες ἠερέθοντο*, Ap. Rh. 3, 368. *φθόνος ἔγκοτος ὑψοῦ*, Aesch. fr. 157, 2 Herm.

Ὑψοῦς, οῦντος, ὁ, 1) ein Sohn des Lykaon, Paus. 8, 35, 7. 2) eine nach ihm benannte Stadt und ein Berg in Arkadien, Paus. a. a. O. Vgl. *Ὑψόεις*.

ὑψόφθαλμος, ον, (*ὀφθαλμός*) mit hochliegenden od. vorstehenden Augen, Procl. par. Ptol. p. 230.

ὑψόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*φρήν*) hochsinnig, hochmüthig, Phot. p. 635, 19 (wo *ὑψηλόφρων* geschrieben wird). Suid. s. v. *ὑψιφοίτης*, doch liest Bernhardy *ὑψίφρων*.

ὑψόφωνος, ον, (*φωνή*) mit hoher od. lauter Stimme, Hipp. p. 955. D.

ὑψόω, f. *ώσω*, (*ὕψος*) erhöhen, erheben, *βάτραχος ὑψώσας χλωρὸν δέμας*, Batrach. 80. *ὑψ. θρόνους*, Anth. Pl. 41, 6. b) gew. met., *ὑψ. ἀνθρώπους*, opp. *ταπεινοῦν*, Pol. 5, 26, 12. vgl. Anth. 6, 355, 3., *ἑαυτόν*, ev. Matth. 23, 12. Luc. 14, 11. *τὰ χθαμαλὰ ὑψοῦται*, Plut. mor. p. 103. E. *πονοῦντα τὸν ἴδιον ὑψῶσαι βίον*, erhöhen, verbessern, Men. b. Clem. Al. str. 5, 14, 21. *ὑψ. κύριον*, loben, preisen, Psalm. 98, 5. 107, 5. *ὑψοῦται Ῥοδόπη τῷ κάλλεϊ*, Anth. 5, 92, 1. *ἐν παραγγελίαις ὑψούμενοι ἐκ ποδός*, Aerzte, die rasch in Ruf kommen, Hipp. p. 27, 11.; in erhabener Rede darstellen, Longin. 14, 1. — Med., *τάφον ὑψώσαντο*, Anth. 7, 55, 3.

Ὑψώ, οῦς, ἡ, = *Ὑψιπύλη*, Aesch. fr. 225 Herm.

ὕψωμα, ατος, τό, (*ὑψόω*) das Erhöhte, der hohe Stand, bes. der Gestirne, *οὐ χθὼν οὐρανίοις ὑψώμασι* (*φθονέει*), Pseudo-Phocyl. 73 (68). *ὅταν ὕψωμα λάβῃ μέγιστον ὁ ἥλιος*, Plut. mor. p. 782. D. vgl. 149. A. Sext. Emp. adv. astr. 33. p. 343, 36. 35. p. 344, 1.; überh. Erhöhung, Erhabenheit, *ὕψ. τοῦ ἀέρος*, Philo t. 2. p. 408, 18. *μεγέθη καὶ ὑψώματα*, von der Sophienkirche in Konstantinopel, Agath.; met., *ὑπ. τῆς ἀλαζονείας*, KS.

ὑψώροφος, ον, = *ὑψόροφος*, *οἶκος*, Luc. dom. 9. Lob. Phryn. p. 706.

ὕψωσις, εως, ἡ, (*ὑψόω*) das Erhöhen oder Erheben, die Erhöhung, *τοῦ βραχίονος*, Gal. t. 18, 1. p. 324, 12. Schol. Soph. OR. 1264.; met., *αἱ ὑψώσεις τοῦ θεοῦ*, das Lob Gottes, Ps. 149, 6. KS.

ὕω, f. *ὕσω*, aor. pass. *ὕσθην*, I) Act., eig. *nass machen*, benetzen, befeuchten, begiessen, bewässern, bes. vom Regen, *regnen lassen*, Regen ergiessen, *Ζεὺς ὗε*, Zeus liess regnen, Il. 12, 25. Od. 14, 457. Hes. op. 486. Theogn. 26. *ὗσον, ὗσον, ὦ φίλε Ζεῦ, κατὰ τῆς ἀρούρας*, Gebet b. Marc. Ant. 5, 7. *Ζεὺς ὕων*, Poet. b. Plut. mor. p. 600. A. *ὕσαντος τοῦ θεοῦ*, Luc. diss. c. Hes. 7. *ὁ θεός, ὁ Ζεὺς ὕει τινί*, Hdt. 2, 13. Paus. 1, 24, 3. *ὕει πολλῷ* od. *πολὺ ὁ θεός* (*ὁ Ζεύς*), Paus. 4, 20, 7. Silen. b. Tzetz. Lyc. 786. *τίς ὕει;* Ar. Nub. 368. *ὕσομεν πρώτοισιν ὑμῖν*, von den Wolken, ebd. 1118. 1129. b) frühzeitig liess man das Subst. weg und gebrauchte *ὕει* wie das lat. *pluit* impers., *es regnet*, Hes. op. 550. Hdt. 2, 22. 4, 28. Arist. rhet. 2, 20, 4. *ὕοντος πολλῷ*, da es heftig regnete, Xen. Hell. 1, 1, 16 (wofür Eust. Od. p. 1769, 39: *πολλοῦ* liest). *πολὺ ὕσαντος*, wenn es viel geregnet hat, Theophr. c. pl. 4, 14, 3 (v. L. *πολλοῦ*). c) mit dem Acc. des beregneten Gegenstandes, *ἑπτὰ ἐτέων οὐκ ὗε Θήρην*, sieben Jahre lang regnete es über Thera nicht, Hdt. 4, 151.; vollständig: *τὴν χώραν ὗεν ὁ θεός*, Paus. 2, 29, 7. *ὄμβρος ὗε πόντον καὶ νῆσον*, Ap. Rh. 2, 1115. d) mit dem Acc. der Sache, *κείνοις Ζεὺς πολὺν ὗσε χρυσόν*, liess Gold regnen, Pind. Ol. 7, 91. *καινὸν ἀεὶ Ζεὺς ὕει ὕδωρ*, Ar. Nub. 1280. *ὕει ὁ θεὸς ἰχθύας, βατράχους*, Phanias u. Heraclid. b. Ath. 7. p. 333. A. *νεφέλαι ὕουσι λεπτὸν ὥσπερ δρόσον*, Luc. v. hist. 2, 14 a. E. Für diesen Acc. steht aber auch der Dat., *ὕσας ὁ θεὸς ἰχθύσι, πυροῖς*, Phylarch. b. Ath. 7. p. 333. A. *ὕέτω ἔτνει*, es regne Brei, Nicophon com. b. Ath. 6. p. 269. D., gerade wie im Lat. *pluit carnem*, *sanguinem*, aber auch *pluit lapidibus*. — II) Pass. mit Fut. med. (Hdt. 2, 13.), *nass werden*, benetzt od. befeuchtet werden, bes. *nass geregnet* od. *beregnet werden*, *λέων ὑόμενος*, ein nass geregneter Löwe, Od. 6, 131. *ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψακάδι*, Theben wurde beregnet, d. i. es regnete in Th., Hdt. 3, 10. Aristid. t. 2. p. 339. a. A.; eben so *ἡ γῆ, ἡ χώρα, τὰ χωρία ὕεται*, es regnet im Lande, Hdt. 2, 13. 14. 22. 25. 4, 50. 198. Theophr. h. pl. 8, 6, 6. *ἡ γῆ ὕεται ὀλίγῳ*, es regnet wenig od. selten, Hdt. 1, 193. *ὕεται ἡ γῆ ἐξ οὐρανοῦ*, Arr. An. 7, 5, 5. *οἱ ποταμοὶ ὕονται*, Aristid. t. 2. p. 362. *σῖτος ὑσθείς, χόρτος ὑόμενος*, vom Regen nass geworden, Theophr. h. pl. 8, 11, 4. Plut. mor. p. 195. C. *ὕσθη σταγόσιν αἵματος ἡ πόλις*, id. Rom. 24. *νείσσομαι ὑόμενος*, im Regen, Anth. 5, 189, 2. *ὕσθημεν παρὰ τὴν ὁδὸν πολλῷ*, wir wurden sehr nass, Aristid. t. 1. p. 309. b) im Regen oder wie Regen niederfallen, regnen, *χρυσὸν ὑσθῆναι*, Strab. 14. p. 655. A. *τὸ ὑόμενον*, Philo v. Mos. 1. *ὕδωρ ὑόμενον*, Regenwasser, Plut. mor. p. 912. A. *ἄρτος ὑόμενος ἐν ἐρήμῳ*, Greg. Naz. — Sprüchw., *ὁ ὄνος ὕεται*, Cratin. b. Phot. p. 337, 19. Meineke com. t. 1. p. 48., und *οὔθ' ὕεται οὔθ' ἡλιοῦται*, Zenob. 5, 53., von Unempfindlichen u. Sorglosen, auf die Nichts einen Eindruck macht. (Von *ὕω* geht zunächst aus *ὗδος, ὕδωρ, ὑδαλέος, ὑδάτινος, ὑδατόεις, ὕδρα, ὕδρος, ὕδερος, ὕδρωψ*, dann *ὑγρός* mit seinen Abltgen u. das lat. *humus*, *humor*, *humeo*, *humesco*, *humidus*, so wie auch *uvus*, *uvidus*, *udus*, u. *fudo*, *fundo*; ferner *ἶδος, ἰδίω, ἱδρός, ἱδρώς, ἱδρόω*, dav. das lat. *sudo*, *sudor*, und wegen des wasserähnlichen Ansehens *ὕελος, ὕαλος*. Weitere Entwickelungen des Grundbegriffs von *ὕω* liegen in *ΧΥΩ, χέω* u. in *ῬΥΩ, ῥέω*, bes. aber wegen der nahen Verwandtschaft der Nässe od. Feuchte mit dem Wachsthum, der Fruchtbarkeit, dem Gedeihen, der kräftigen und reichlichen Fülle, in *φύω* u. der davon ausgehenden grossen Wörtersippschaft; auf diese Weise mag auch *ὑγιής, ὑάκινθος*, ja *ὕλη, ὗς* u. manches

andere mit ὕω zusammenhangen. Die Verwandtschaft mit ὕδω, ὑδέω, ὕμνος, ὑθλέω, ὕθλος, dürfte dagegen noch manchem Zweifel unterworfen seyn; wenigstens wird durch den *profusus cantus* oder die *liquida modulamina* der Lat. nichts für diese Annahme bewiesen. Passow.) [Ypsilon ist immer u. durch alle Tempp. lang.]

ὑώδης, ες, (ὗς, εἶδος) wie *ὑοειδής*, schweinisch, säuisch, schmuzig, unflätig, ungesittet, *ἄνθρωποι*, Clem. Al. protr. 10, 92. str. 1, 12, 55. Schol. Ar. Ach. 603., *πάθος, κνησμοί*, Plut. mor. p. 535. F. Clem. Al. paed. 2, 7, 60. [⏑ – –] Dav.

ὑωδία, ἡ, Schweinerei, Sauerei, säuisches, schmuziges, unflätiges, ungesittetes Wesen oder Betragen, *εἰς ὑωδίαν κωμῳδεῖσθαι*, Ath. 3. p. 96. E. [ῡ]

Ὑώπη, ἡ, Stadt der Matiener, Hecat. b. Steph. B.

Φ.

Φ, φ, φῖ, τό, Indecl., einundzwanzigster Buchstab im griech. Alphabet, Plat. Crat. p. 427. A. Plut. mor. p. 738. C.; als Zahlzeichen φ', 500, aber ͵φ, 500000. Wegen der älteren Formen des Φ s. Franz Elem. epigr. gr. p. 48. Der Mitlauter Φ entstand aus dem Lippenbuchstaben Π u. dem darauf folgenden scharfen Hauche; daher schrieb man, bevor das jetzige, übrigens ziemlich alte (Boeckh Corp. inscr. n. 8. n. 165. n. 5126.) Schriftzeichen in Gebrauch kam, ΠΗ, Boeckh Corp. inscr. n. 3. p. 6. Franz l. l. p. 19. 20. 47., welches sich in dem lat. PH erhalten hat. Da hierdurch derselbe Laut ausgedrückt werden soll, leuchtet es ein, dass es unrichtig ist, Φ im Deutschen durch F statt durch Ph wiederzugeben, obgleich die Griechen aus Mangel an einem entsprechenden Zeichen genöthigt sind, das lat F durch Φ nachzubilden, z. B. *Fabius*, *Φάβιος*, vgl. Mehlhorn gr. Gramm. S. 12.

Veränderungen des Φ, bes. in den Mundarten: 1) die Aeolier, Dorer u. Ionier stiessen den scharfen Hauch gern wieder aus u. schrieben π st. φ, z. B. *ἀσπάραγος, λίσπος, σπόγγος, σπονδύλη* st. *ἀσφάραγος, λίσφος, σφόγγος, σφονδύλη*. Die Att. dagegen liebten die Aspiration im φ, bes. nach σ, jedoch nicht ohne Ausnahme, Koen Greg. C. p. 344. Lob. Phryn. p. 113. 399.; aber auch zu Anfang der Stammsylben, z. B. *φανός* u. *πανός*, *φάτρα* u. *πάτρα* (*Vater* u. *pater*), *φαινόλης* u. *paenula*, *φάρσος* u. *pars*, *flagrum* u. *πληγή*, Buttm. Lexil. 2. S. 271.; ganz ähnlich wird das hochdeutsche *Pferd*, *Pfahl*, *pfeifen*, *Topf*, *Dampf* u. dgl. in Niedersachsen *Perd*, *Pahl*, *piepen*, *Top*, *Damp* ausgesprochen. 2) die Makedonier verwandelten zuw. φ auch in den nächstverwandten Lippenlaut β, *Βίλιππος, Βρύγες, Βάλακρος* statt *Φίλιππος, Φρύγες, Φάλακρος*, Hdt. 7, 73. Sturz dial. maced. p. 31. Meineke Steph. B. p. 244.; eben so ward *balaena* aus *φάλαινα*, *Bruges* aus *Φρύγες*, *Burrus* aus *Πύῤῥος* u. s. w., Quinct. 1, 4, 15. 3) häufig ist bei den Aeol. φ statt θ, *φήρ, φλάω, φλίβω* statt *θήρ, θλάω, θλίβω* u. dgl., Koen Greg. C. p. 614. Ahrens dial. aeol. p. 42. d. dor. p. 81. 4) bisweilen wechseln φ u. χ, vgl. *σφίζω* u. *σχίζω*, *χαράσσω* u. *φάραγξ*, *Χάραξ* u. *Φάραξ*, Lob. paral. p. 83. 119. pathol. p. 155. techn. p. 31. 5) vereinzelt steht φ für π in *ἐφιορκέω*, w. s., Ahrens dial. dor. p. 83. 6) die Dorier setzten am Anfang einiger Wörter φ statt σφ, z. B. *φαιρίδδειν, φαιρωτήρ* st. *σφαιρίζειν, σφαιρωτήρ*.

[Aeltere ep. u. eleg. Dichter betrachteten φ in einzelnen Fällen als Doppelconsonanten, so dass es bei ihnen zuw. mitten im Worte Position macht und einer vorhergehenden kurzen Sylbe Länge gibt, z. B. in *ὄφις, σκύφος, Ζεφύριος*, wo man nicht *ὄπφις, σκύπφος* u. s. w. mit Einigen schreiben darf, Wolf praef. Il. p. LXXI. Schaef. Theogn. 1057. Reisig de constr. anastr. p. 5. Mehlhorn Anacr. 35, 11.]

φᾶ, dor. st. *ἔφα, ἔφη*, s. *φημί*.

φάανθεν, ep. gedehnt statt *φάνθεν*, d. i. *ἐφάνθησαν*, 3 pl. aor. 1 pass. zu *φαίνω*, Il. 1, 200. [⏑ – ⏑]

φᾱάντατος, η, ον, irr. ep. Superl. zu *φαεινός*, der glänzendste, leuchtendste, hellste, *ἀστήρ*, Od. 13, 93., *βασιλεύς*, Greg. Naz. in Anth. 8, 9. Lob. pathol. p. 374.

φᾱάντερος, α, ον, irr. ep. Comp. zu *φαεινός*, glänzender, leuchtender, heller, Anth. 9, 210. Nonn. dion. 40, 384. Poet. b. Suid. s. v. *Ἔνδιος*.

φάβα, ἡ, 1) Schrecken, Entsetzen, Hesych.; nach Hemsterh. aeol. für *θάπα*, *θῆβος*. 2) das lat. *faba*, die Bohne, id.; wofür man auch *τὸ φάβα*, gen. *φάβατος*, sagte, Hippiatr. p. 79, 31. 168, 12. 185, 12. Dav.

φαβάτινος, η, ον, aus Bohnen bereitet, *ἄλευρον*, Alex. Trall. 3. p. 201. 10. p. 590. Theophan. Nonn.

Φάβδα, ἡ, Stadt in Pontus, Strab. 12. p. 548.

Φαβεντία, ἡ, Stadt in Italien. Der Einw., *ὁ Φαβεντῖνος*, Steph. B.

Φαβία, ἡ, Stadt in Gallien, Apd. b. Steph. B. Der Einw., *ὁ Φαβιάτης, ου*, u. *ὁ Φαβιανός*, Steph. B.

Φάβιος, ὁ, der röm. Name *Fabius*, Pol. Plut.

φᾰβοκτόνος, ον, (*φάψ, κτείνω*) Tauben tödtend, Taubentödter, Hesych.

φᾰβοτύπος, ον, (*φάψ, τύπτω*) auf Tauben stossend, Taubenstösser, *ἱέραξ*, Arist. h. a. 8, 3. Hesych. [ῠ]

Φάβρα, Strab. 9. p. 398., u. *Φαβρίς, ίδος, ἡ*, Hesych., eine kleine Insel vor Attika, jetzt *αἱ Φλέβαις* genannt, Ross Inselr. 1. S. 105. 128.

Φαβρατερία, ἡ, Stadt in Latium am Flusse Trerus, Strab. 5. p. 237.

Φαβρίκιος, ὁ, der röm. Name *Fabricius*, Plut.

Φαβρίς, ίδος, ἡ, s. *Φάβρα*.

Φαβωρῖνος, ὁ, der röm. Name *Favorinus*; bes. ein berühmter Rhetor aus Arelate unter Trajan u. Hadrian, Suid.

φάγαινα, ἡ, (*φαγεῖν*) Fresssucht, Heisshunger, Ammon. p. 142. 2) = *φαγέδαινα*, Hesych. [φᾰ]

φᾰγάνθρωπος, ον, (*ἄνθρωπος*) = *ἀνθρωποφάγος*, Menschen fressend, Phot. p. 636, 2. Hesych. Lobeck Phryn. p. 628.

φᾰγᾶς, οῦ od. *ᾶ, ὁ*, (*φαγεῖν*) der Fresser, Cratin. b. Phryn. p. 433. Procop. hist. p. 133. B. 148. D. Vgl. Lob. Phryn. p. 434. Wegen des Accents s. Arcad. p. 21, 12.

φάγε od. *φαγέ*, Göttl. allg. Accentl. S. 53. imper. aor. 2 *ἔφαγον* zu *ἐσθίω*. [⏑ ⏑]

φᾰγέδαινα, ἡ, (*φαγεῖν*) ein um sich fressen-

des, krebsartiges Geschwür, Aesch. fr. 231 D. Eur. Philoct. fr. 7 D. Hipp. p. 51, 38. 281, 35. 874. B. u. sonst, Democrit. b. Stob. fl. 92, 14. Dem. p. 798, 23. Galen. u. a.; auch eine Krankheit der Bienen, Columell. r. rust. 9, 13, 10. 2) = φάγαινα, Gal. defin. med. p. 400, 58 Bas. — (Das Wort ist vom ungebr. φαγεδών abgeleitet, wie φλύκταινα von φλυκτών, Lob. pathol. p. 35.) Dav.

φăγεδαινικός, ή, όν, wie ein krebsartiges Geschwür um sich fressend, ῥεύματα, Plut. mor. p. 1087. E., ἕλκη, Diosc. 2, 9. Gal. t. 6. p. 750, 18. 815, 4.

φăγεδαινόω, aufzehren, vernichten, Aq. Deuter. 7, 23. 2) Pass., an der φαγέδαινα leiden, Hipp. p. 1125. G. Dav.

φăγεδαίνωμα, ατος, τὸ, = φαγέδαινα, Pallad. febr. p. 26 Bern.

φăγέειν und

φăγέμεν, ion. u. ep. st. statt φαγεῖν, Od.

φăγεῖν, inf. aor. 2 ἔφαγον zu ἐσθίω, ἔδω, imper. φάγε od. φαγέ, w. s., *essen*, *fressen*, verzehren, verschlingen, sowohl von Menschen als von Thieren, oft b. Hom. ἀζηχὲς φαγέμεν καὶ πιέμεν, Od. 18, 3. vgl. 15, 378., u. in derselben Ordnung auch Ar. Ach. 78: πλεῖστα φαγεῖν τε καὶ πιεῖν, vgl. Plat. legg. 8. p. 831. E. Isocr. p. 149. D.; umgekehrt: τοὐμπιεῖν καὶ φαγεῖν, Eur. Cycl. 336. Plat. Phaed. p. 81. B. Prot. p. 314. A. νόσος δεινὴ φαγεῖν, Ar. Nub. 243.; mit dem Acc., τόν γε κύνες φάγον, Il. 24, 411., κρέα, δημὸν u. ä., Il. 21, 127. Pind. Ol. 1, 81., πόαν, δάφνην, Θρίδακας, Aesch. fr. 28 D. Soph. fr. 777 D. Luc. asin. 43. δελφὶς φαγὼν τὸ δίκτυον, Plut. mor. p. 977. F.; aber auch mit dem Gen., φ. λωτοῖο, Od. 9, 102. 15, 373., ὄρνιθος, Aesch. Suppl. 226., κηρίων, Xen. An. 4, 8, 20. Plat. legg. 8. p. 845. C. Plut. mor. p. 991. F. vgl. Moeris p. 165. 2) überh., aufzehren, verthun, durchbringen, ξεινήϊα, Od. 4, 33. — Ein späteres hellenistisches Fut. ist φάγομαι, das auch als Praes. gebraucht wurde, LXX. NT. Lob. Phryn. p. 327. Winer neutest. Sprachidiom S. 101. Aber ein Praes. φάγω kommt nicht vor. Dav.

φăγεῖον, τὸ, = φάγημα, KS.

φăγεσωρῖτις, ιδος, ἡ, Fem. vom fehlenden Masc. φαγεσωρίτης, fresserisch, γαστήρ, Poll. 6, 42. nach Bekker, von

φăγέσωρος, ὁ, (σωρός) ein Fresser, Kom. b. Poll. 6, 42. Bei Hesych. steht falsch: φαγεσώριος.

φαγηλός, ὁ, s. φάγιλος.

φάγημα, ατος, τὸ, (φαγεῖν) das Essen, die Speise, Demetr. Sceps. b. Ath. 3. p. 97. D. Ael. (?) b. Suid. s. v.

φάγῃσι, ep. st. φάγῃ, 3 sing. conj. aor. 2 act. zu ἐσθίω, Il. 21, 127.

φăγήσια, ων, τά, (φαγεῖν) sc. ἱερά, ein Essfest, Ath. 7. p. 275. A.

φăγησιπόσια, ων, τὰ, (φαγεῖν, πίνω) sc. ἱερά, ein Ess- u. Trinkfest, Ath. 7. p. 275. A.

φάγησις, εως, ἡ, (φαγεῖν) das Essen oder Fressen, Chrys. [ă]

φăγητόν, τὸ, = φάγημα, Agap. in Geopon.

φάγιλος, ὁ, (φαγεῖν) ein Lamm od. eine junge Ziege, eig. wenn das Thier anfängt essbar zu werden od. allein zu fressen, Arist. b. Plut. mor. p. 294. D. Falsch sind die Formen φαγηλός u. φαγαλός (φαγλαός) bei Hesych., φαυλός bei Eust. p. 1625, 38. Nauck Aristoph. Byz. p. 107. Wegen des Accents s. Lob. pathol. p. 139. [ă]

φăγόγηρος, ὁ, (φαγεῖν, γῆρας) ein gefrässiger Alter, KS.

Φαγοδαίτης, ου, ὁ, Name eines Parasiten, Alciphr. 3, 66.

φăγοκύριος, ὁ, (φαγεῖν, κύριος) Herr der Speisen, KS. [ῡ]

φάγομαι, hellenist. Fut. zu φαγεῖν, w. s.

φάγος, ὁ, (φαγεῖν) der Fresser, ev. Matth. 11, 19. Luc. 7, 34. KS. Auch φαγός betont, Lob. Phryn. p. 434. paral. p. 135, 30. [ă]

Φάγρης, ητος, ein fester Platz in Makedonien, Hdt. 7, 112. Thuc. 2, 99. Strab. 7. p. 331. Scyl. p. 27. Das Genus ist nicht erkennbar.

φάγρος, ὁ, auch πάγρος, *pagrus*, w. s., ein beliebter Fisch, Eupol. u. a. Kom. b. Hephaest. p. 100 Gaisf. Ath. 7. p. 295. D. 327. C. Hipp. t. 7. p. 168, 7. Arist. h. a. 8, 13. 19. Ael. n. a. 9, 7. u. a. Bei den Syeniten ein heiliger Fisch, Plut. mor. p. 353. C. Ael. n. a. 10, 19. Clem. Al. protr. 2, 39. 2) bei den Kretern: der Wetzstein, Ath. 7. p. 327. F. 3) Propr., ὁ Φάγρος, ein Sohn des Apollo, Nic. b. Ant. Lib. 13.

Φαγρώριον, τὸ, Stadt in Aegypten, Alex. Polyh. b. Steph. B.

Φαγρωριόπολις, εως, ἡ, = das vor., Strab. 17. p. 805. Adj., ὁ Φαγρωριοπολίτης νομός, ebd.

φαγρώριος, ὁ, ein Fisch, der auch φάγρος hiess, Strab. 17. p. 823. Bei Hesych. φάγωρος.

φăγύλιον, τὸ, auch φαγύλλιον, Bachm. An. t. 1. p. 402, 2., (φαγεῖν) ein Säckchen od. Beutel mit Lebensmitteln, Phot. p. 636, 4.

ΦΑΓΩ, s. φαγεῖν.

φάγων, ωνος, ὁ, lat. *phago*, Varr. b. Non. 1, 237. Vopisc. Aurel. 50., (φαγεῖν) der Fresser, Zonar. p. 1791. Lob. Soph. Ai. p. 167. 2) φαγών, όνος, ὁ, der Kinnbacken, Hesych. Lob. a. a. O. [ă]

φάγωρος, ὁ, s. φαγρώριος.

Φαδίλλα, ἡ, Tochter des Kaisers Caracalla, Corp. inscr. n. 2969, a, 1. b, 1. 2970, a, 1.

φάε, 3 sing. aor. von φάω, φαίνω, mit intr. Bdtg wie ἐφάνη, Od. 14, 502.

φăεθοντιάς, άδος, ἡ, αἴγλη, Opp. cyn. 1, 219., und

φăεθοντίς, ίδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu φαέθων st. φαέθουσα, leuchtend, αἴγλη, μαρμαρυγή, Anth. 9, 782. Anth. Plan. 77. Io. Gaz. ecphr. 425.

φăέθω, (φάω, φάος) *leuchten*, in der 3 sing. bei Hesych.; gebräuchlich war sonst wohl nur das Part. φαέθων, ουσα, I) Adj., *leuchtend*, *scheinend*, ἠέλιος, Il. 11, 735. Od. 5, 479. 11, 16. 19, 441. Hes. th. 760. Soph. El. 824. Epigr. b. Diog. L. 8, 78., κύκλος ἀελίοιο, Eur. El. 464., also überall nur als Beiw. der Sonne; dah. auch abs. *der Sonnengott*, Anth. 5, 274, 5. 9, 137.; dann überh. *der Tag*, πάννυχα καὶ φαέθοντα, bei Nacht und bei Tage, Soph. Ai. 930. II) Propr., 1) ὁ Φαέθων, *Phaëthon*, a) eins der beiden lichtbringenden Rosse der Eos, Od. 23, 246. b) Sohn der Eos und des Kephalos (oder des Tithonos, Apd. 3, 14, 3, 3.), den Kypris seiner Schönheit wegen entführte, Hes. th. 987. c) Sohn des Helios und der Klymene, in der spätern Sage durch seine unglückliche Lenkung des Sonnenwagens berühmt, Hellan. b. Schol. Pind. Ol. 7, 135. Eur. (von dessen Tragödie Phaëthon noch Bruchstücke übrig sind) Hipp. 740. Ap. Rh. 4, 597. Anth. 5, 223, 3. Plut. mor. p. 466. E. Luc. d. deor. 25. d) anderer Name für *Absyrtus*, Ap. Rh. 3, 1256. u. das. der Schol. e) das Stern-

bild des Zeus, Arist. mund. 2. Plut. mor. p. 889. B. Cic. nat. d. 2, 20. 2) ἡ Φαέθουσα, a) Tochter des Helios u. der Neära, Od. 12, 132. b) Tochter des Danaos, Schol. Ap. Rh. 1, 752. c) ein att. Schiff, Boeckh Seeurk. S. 92.

Φαεινίς, *ίδος*, *ἡ*, eine argivische Priesterin, Thuc. 4, 133.

φᾰεινός, *ή*, *όν*, (*φάος*) leuchtend, glänzend, schimmernd, strahlend, licht, *πῦρ*, *σελήνη*, *Ἠώς*, Il. 5, 215. 8, 555. Od. 4, 188., *ἀστήρ*, Ap. Rh. 1, 774., *ὄσσε*, *ὄμματα*, Il. 13, 3. 7. Ap. Rh. 1, 519., *αἴγλη*, Ap. Rh. 1, 1282.; von glänzendem, blankem Metall u. hellen Farben, vgl. Nitzsch Od. 6, 316., *κασσιτερός*, *ὀρείχαλκος*, Il. 23, 561. Hes. sc. 122. Ap. Rh. 4, 973., *χρυσός*, Hes. sc. 142. *θώρηξ φαεινότερος πυρὸς αὐγῆς*, Il. 18, 610., *πέπλος*, *τάπης*, *ἐσθής*, 5, 315. 10, 156. Od. 6, 74., *πήληξ*, Od. 13, 805., *κρητήρ*, 15, 121., *δόρυ*, Il. 4, 496. Od. 19, 453., *σάκος*, Il. 8, 272., *ἀσπίς*, 3, 357., *μάστιξ*, Od. 6, 316. Il. 10, 500., *θύραι*, 6, 19., *πλόκαμοι*, Il. 14, 176., *θύσανοι*, Hes. sc. 225., *κόλπος*, Ap. Rh. 3, 154. *φαειναὶ ἠλέκτρου λιβάδες*, id. 4, 605., *ὕδατα*, Marc. Sid. 82., *πλέγματα*, Ael. b. Suid. *φ. τινί*, von etw. strahlend od. schimmernd, *ζωστὴρ* (*λόφος*, *ἱμὰς*) *φοίνικι φαεινός*, Il. 6, 219. 15, 538. Od. 23, 201. Comp. *φαεινότερος*, Il. 18, 610. Sup. *φαεινότατος*, Luc. dom. 7. Von Pers., Anth. 5, 228, 5. — Pindar u. die Tragg. gebrauchen stets die Form *φαεννός*, Boeckh v. L. Pind. Ol. 1, 6. Lob. Soph. Ai. 394. p. 247., *ἄστρον*, *αἰθήρ*, *Ἀώς*, Pind. Ol. 1, 9. 7, 122. Nem. 6, 88., *ἀστέρες*, *οὐρανοῦ πτύχες*, Eur. Cycl. 353. Phoen. 84., *ὅπλα*, id. Andr. 1146., *ἡμέρα*, Soph. Ai. 856.; von der Stimme: hell, deutlich, vernehmlich, *ὄψ*, Pind. Pyth. 4, 505. Lob. techn. p. 342.; überh., glanzvoll, ruhmvoll, herrlich, *νᾶσος*, Pind. Nem. 4, 80., *κρηπὶς ἐλευθερίας*, *ἀρεταί*, *θυσίαι*, id. fr. 196 (55. B 8gk). Nem. 7, 75. Isthm. 5 (4), 38. Sup. *φαεννότατος*, *η*, *ον*, *ὄμμα*, Pind. Pyth. 5, 75., *ἔρεβος*, Soph. Ai. 395.

Φᾰεινός, *ὁ*, 1) ein athen. Astronom, Theophr. sign. 1, 4. 2) ein Scholiast, Schol. Ar. Eq. 959. Wegen des Accents s. Lehrs Aristarch. p. 292.

φᾰείνω, (*φάω*, Lob. pathol. p. 39.) poet. Nebenform von *φαίνω*, 1) leuchten, scheinen, glänzen, Licht geben, von der Sonne, Od. 3, 2. 12, 383. 385. Hes. op. 526. *ἠὼς πάντεσσιν ἐπιχθονίοισι φαείνει*, Hes. th. 372. Ap. Rh. 3, 728.; *ὄφρα* (*λαμπτῆρες*) *φαείνοιεν*, Od. 18, 308.; auch von Pers., leuchten, *λαμπτῆρσι φαείνων*, ebd. 343.; met., glänzen, strahlen, vor Freude oder Glück, Anth. 9, 659, 3. — Pass. in ders. Bdtg, *ἀστὴρ φαεινόμενος*, Ap. Rh. 2, 42. *φαεινομένη ἠώς*, id. 3, 828. 4, 1362. *φαείνονται ἔριφοι*, Arat. 166. 2) trans., erleuchten, scheinen oder glänzen machen, *ὁπόθ' ἑρπετὰ γαῖα φαείνει*, Nic. th. 391.; met., deutlich machen, erklären, *λόγος περὶ τοῦδε φαείνει*, Orph. fr. b. Eus. pr. ev. 13. p. 665. A.

Φαέννα, *ἡ*, Name einer Huldgöttin, Paus. 3, 18, 6. 9, 35, 1.

Φαεννίς, *ίδος*, *ἡ*, eine Wahrsagerin, Paus. 10, 12, 10. 15, 2.; bei Tzetz. hist. 7, 549. 550: *Φαεννώ*, *οῦς*.

φᾰεννός, *ή*, *όν*, Nebenform zu *φαεινός*, w. s.

Φᾰεννός, *ὁ*, ein griech. Dichter, Anth. 4, 1, 29. Wegen des Accents s. Lob. pathol. p. 190.

Φᾰεννώ, *οῦς*, *ἡ*, s. *Φαεννίς*.

φᾰενός, *ή*, *όν*, späte Nebenform für *φαεινός*, Greg. Naz. carm.

φαεσίμβροτος, *ον*, (*φάος*, *βροτός*) den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, *ἠώς*, Il. 24, 785. Orph. Arg. 1076. 1103., *Ἠέλιος*, Od. 10, 138. 191. Hes. th. 958. Theogn. 1185. *θεοῦ φαεσιμβρότου αὐγαί*, Eur. Heracl. 750.; Beiw. des Poseidon, Orph. h. 65, 2. *φ. Ἥρη*, Tryphiod. 234., *Εἰλείθυια*, Orac. b. Eus. praep. ev. p. 175. C., *Τιτάν*, *Τελεσφόρος*, Corp. inscr. n. 2342, 1. 511, III, 15., *ἦμαρ*, Orph. h. 77, 1.

φᾰεσφορία, *ἡ*, das Tragen od. Bringen des Lichts, dah. das Leuchten, die Erleuchtung, Call. Dian. 11. *φ. ὑμεναίων*, Musae. 300., von

φᾰεσφόρος, *ον*, (*φάος*, *φέρω*) Licht od. Tag tragend od. bringend, dah. leuchtend, erhellend, *λαμπάς*, Aesch. Ag. 489., *Κύκλωπος ὄψις*, Eur. Cycl. 462., *Οὖπις*, Call. Dian. 204., *Ἠώς*, Anth. 12, 114., *Σελήνη*, *Περσεφόνη*, *Πάν*, Orph. h. 8, 1. 28, 9. 10, 11. *ἐν μακρᾷ φλογὶ φαεσφόρῳ*, in langer Zeit, Eur. Hel. 629. Vgl. *φωσφόρος*.

φαζάλη, *ἡ*, eine Krankheit der auf dem rothen Meere Fahrenden, Hesych.

Φαζημών, *ῶνος*, *ὁ*, ein Flecken im Pontus. Das Gebiet, *ἡ Φαζημωνῖτις*, *ιδος*. Der Einw., *Φαζημωνίτης*, *ου*, *ὁ*, Strab. 12. p. 560. 561.

φάθι od. *φαθί*, imper. zu *φημί*, w. s. [⏑⏑]

Φαθμητικόν, *Φαθμιτικόν* od. *Φαθνητικόν*, *τὸ*, s. *Φατνικόν*.

Φαῖα, *ἡ*, Name einer Sau od. Frau in Krommyon, Plut. Thes. 9.

Φαίανδρος, *ὁ*, ein Delphier, Curt. An. Delph. n. 45.

Φαίαξ, *ᾱκος*, *ὁ*, ep. u. ion. *Φαίηξ*, *ηκος*. 1) *der Phäake*, die fabelhaften, durch Kunde der Schifffahrt, Reichthum u. Gastlichkeit berühmten Bewohner der Insel Scheria, nachmals Kerkyra, Od. 6, 2 fg. u. öft., Ap. Rh. Thuc. 1, 25. b) *Φαίακες*, *ων*, *οἱ*, Name einer Tragödie des Soph. (fr. 601—2 D.) — Dav. a) *Φαιᾱκίς*, ion. *Φαιηκίς*, *ίδος*, *ἡ*, α) die Phäakerin; adj., *δμωαὶ Φαιηκίδες*, Ap. Rh. 4, 1222. β) die Insel der Phäaken, Conon b. Phot. bibl. p. 131, a, 37. *Φαιηκὶς νῆσος*, Ap. Rh. 4, 769. γ) ein Gedicht des Tuticanus, Ovid. Pont. 4, 12, 27. δ) Name einer Oase, Herodor. b. Phot. bibl. p. 61, a, 31. b) *Φαιακία*, *ἡ*, = *Φαιακίς*, a. β., Steph. B. Suid., *Phaeacia*, Tibull. 2) Männern., a) Sohn des Poseidon u. der Kerkyra, Hellan. b. Steph. B. b) der Vater des Alkinoos, Conon b. Phot. bibl. p. 131, a, 34. c) ein athen. Heerführer, Thuc. 5, 4. d) ein athen. Redner, Ar. Eq. 1377. e) ein athen. Trierarch, Boeckh Seeurk. S. 252. f) ein Baumeister in Agrigent, nach dem *φαίακες* (v. L. *φαιακοί*) Wasserleitungen od. Kloaken hiessen, Diod. 11, 25.

φαιδῐμόεις, *εσσα*, *εν*, poet. Nebenform statt *φαίδιμος*, *Ἐπειοί*, Il. 13, 686.

φαίδῐμος, *ον*, bei Pind. auch 3 End., (*φαίνω*) leuchtend, hellleuchtend, glänzend; stets in met. Bdtg, von Menschen: glanzvoll, ruhmvoll, *clarus*, *illustris*, *Ἕκτωρ*, *Αἴας*, *Ἀχιλλεύς*, Il. 4, 505. 5, 617. 9, 434., *Ὀδυσσεύς*, Od. 10, 251. *Ἀχιλλῆος φ. υἱός*, Od. 3, 189. Il. 6, 144. Hes. th. 940. *φ. τέκνα*, Hes. th. 453.; dann aber auch von Gliedern des menschlichen Leibes: stattlich, voll, ansehnlich, *γυῖα*, Il. 6, 27. Hes. th. 492., *ὦμος*, Od. 11, 128. Pind. Ol. 1, 41. Soph. fr. 403 D., *βραχίονες*, Achae. b. Ath. 10. p. 414. D. *φαίδιμα κόμα*, *πρόσωπα*, Pind. Nem. 1, 103. Pyth.

4, 50.; von Thieren: stattlich, prächtig, φαίδιμοι ἵπποι, id. Ol. 6, 22. 2) Propr., ὁ Φαίδιμος, a) ein sidonischer Fürst, Od. 4, 617. 15, 117. b) Sohn des Amphion u. der Niobe, Apd. 3, 5, 6. c) ein Lakedämonier, Thuc. 5, 42. d) ein olymp. Sieger, Paus. 5, 8, 11. e) ein Elegieendichter, Ath. 11. p. 498. E.

φαίδρα, ἡ, eig. Fem. von φαιδρός, = ἵππουρις, Il, 2., Diosc. 4, 46. zw.

Φαίδρα, ἡ, ion. u. ep. Φαίδρη, die Tochter des Minos u. Gemahlin des Theseus, Od. 11, 321. Eur. Hipp. Ar. Thesm. 153. 547. Ran. 1043. Apd. 3, 1, 4.

φαίδρανδρος, ον, (φαιδρός, ἀνήρ) Männer od. Menschen reinigend, f. L. bei Antiphan. b. Ath. 10. p. 449. C., wo Meineke com. t. 3. p. 28: λιβάδα νυμφαίαν δροσώδη liest. Vgl. Lob. paral. p. 19.

Φαιδριάδες, ων, αἱ, πέτραι, eine Felsengruppe bei Delphi, Diod. 16, 28. Suid. s. v. Αἴσωπος.

Φαιδρίας, ου, ὁ, gr. Männern., a) in Athen, einer der Dreissig, Xen. Hell. 2, 3, 2 (b. Dem. p. 402: Φαίδιμος); ein anderer, Ar. Lys. 356. b) ein Delier, Corp. inscr. n. 2271, 1.

Φαίδριον, 1) ἡ, eine Sklavin Epikurs, Diog. L. 10, 21. 2) τὸ, ein Ort in Arkadien, Paus. 8, 35, 1. nach W. Dind., vulg. ἐς χωρίον καλούμενον Φαιδρίαν.

φαιδροείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) in reinem Kleide, Agath. hist. p. 159. C.

φαιδρόκοσμος, ον, (κόσμος) glänzend geschmückt, ἄνασσα, KS.

φαιδρόκυκλος, ον, (κύκλος) mit glänzender Scheibe, σελήνη, Tzetz. in Matrang. An. t. 1. p. 13, 376.

φαιδρόμορφος, ον, (μορφή) von glänzender Gestalt, κεφαλή, Epiphan.

Φαίδρομος, ὁ, *Phaedromus*, ein Jüngling, Plaut. Curcul.

φαιδρόνους, ουν, (νοῦν) heiteren, vergnügten Sinnes, gleissnerisch, γλῶσσα, Aesch. Ag. 1229.

φαιδροποιός, όν, (ποιέω) glänzend od. heiter machend, vom Oel, Euseb. dem. ev. p. 173. B.

φαιδροπρεπής, ές, (πρέπω) heiter aussehend. Adv. φαιδροπρεπῶς, Athanas.

φαιδροπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit heiterem Antlitz, γυνή, Byz.

φαιδρός, ά, όν, (φάω, φαίνω) rein, klar, hell, hellglänzend, leuchtend, Ἀσχλας τὸ φ. φάος, Pind. fr. 228 (86 Bgk). φ. ἁλίου σέλας, σελήνη, Aesch. Eum. 926. Ag. 298., ἀήρ, Poll. 9, 20. Λαΐς Πειρήνης φαιδροτέρα λιβάδων, Anth. 7, 218. φ. κλάδοι (ἐλαίας), Ach. Tat. 2, 14. b) met., heiter, fröhlich, vergnügt, munter, lustig, von Pers., Xen. Hell. 6, 4, 16. mem. 3, 10, 4. Dem. p. 332, 8. Plut. Luc. φαιδρὸς λάμποντι μετώπῳ, Ar. Eq. 550 (vgl Bergk com. att. p. 203). φ. ἐν ὄμμασι, Ap. Rh. 2, 44. ὄμμασι καὶ σχήμασι καὶ βαδίσμασι φαιδρός, Xen. apol. 27. φαιδρὸς τῷ προσώπῳ, Plut. mor. p. 193. A. κύνες ἀπὸ τῶν προσώπων φαιδραί, Xen. cyn. 4, 2.; vom Auge, Antlitz u. a. Gegenständen, φ. ὄμματα, Aesch. Ag. 520. Eur. Med. 1043., πρόσωπον, Soph. El. 1297. Xen. Hell. 3, 4, 11. τὸ φαιδρὸν ἐν τοῖς προσώποις, opp. τὸ στυγνόν, Xen. An. 2, 6, 11. φαιδραὶ ὀφρύες, Ap. Rh. 3, 1024. φ. κάρα, Soph. El. 1310. φαιδρᾷ φρενί, Aesch. Cho. 565. φ. ὦτα, vom Pegasos, Ar. Fr. 156. φ. δῶρα, glänzende, stattliche Gaben, Ap. Rh. 4, 416. φαιδρότεροι θάλαμοι, Anth. 9, 659, 1. Adv. φαιδρά, Soph. OC. 319. fr. 704 D. Opp. cyn. 1, 15. Anth. 5, 144., u. φαιδρῶς, Xen. Cyr. 4, 2, 11. 6, 6. Poll. 3, 97. Sup. φαιδροτάτως, KS. 2) Propr. mit verändertem Tone, Φαῖδρος, ὁ, a) ein Freund des Sokrates, Plat. Phaedr. Prot. p. 315. C. b) ein Sphettier, Aeschin. p. 6, 41. c) ein athen. Heerführer, Strab. 10. p. 446., u. a. bei Diog. L. 7, 12. Inscr. d) Name einer Komödie des Alexis, Mein. com. t. 3. p. 495. Dav.

φαιδρότης, ητος, ἡ, Reinheit, Klarheit, Helle, Glanz, Schimmer, ὀφθαλμῶν, Poll. 6, 199. 2) met., Heiterkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit, τοῦ παιδός, Plut. mor. p. 595. D., γάμου, Greg. Nyss. φαιδρότητες καὶ γελοῖα, KS.

φαιδρόω, (φαιδρός) reinigen, rein, klar, hell, blank od. glänzend machen. 2) met., erheitern, heiter od. fröhlich machen. Pass., heiter, fröhlich od. vergnügt seyn, Xen. Cyr. 2, 2, 16.

φαίδρυμα, ατος, τὸ, s. φαίδρυσμα.

φαιδρυντής, οῦ, ὁ, (φαιδρύνω) der Reiniger, der rein od. glänzend macht, Poll. 7, 37. φαιδρυνταί hiessen bes. die Nachkommen des Pheidias, welche dessen Bildniss des Zeus in Olympia reinigten, Paus. 5, 14, 5. Corp. inscr. n. 446, 4. Bekk. An. p. 314, 11. Lexx. Böttiger Kunstmyth. 2. S. 178. Wegen des Accents s. Et. M. p. 436, 4. Dav.

φαιδρυντικός, ή, όν, zum Reinigen gehörig od. geschickt, Poll. 7, 37.

φαιδρύντρια, ἡ, Fem. zu φαιδρυντής, σπαργάνων, Wäscherin der Windeln, Aesch. Cho. 759.

φαιδρύνω, wie φαιδρόω, reinigen, rein od. glänzend machen, φ. τινὰ λουτροῖσι, Aesch. Ag. 1109., μορφάν, χρόα, χεῖρας, Eur. Hel. 678. Call. Jov. 32. Anth. 5, 228., χρῶτα λουτροῖσι, Poet. b. Clem. Al. str. 1, 23, 155. Luc. am. 39. δέμας, πλοκάμους τε καὶ εἵματα φαίδρυνεσκεν, Ap. Rh. 3, 1043. 4, 671. τῇ γλώττῃ τὸ πρόσωπον, vom Löwen, Ael. n. a. 3, 21. 5, 39. φ. λίθους, Joseph. ant. 1, 19, 3., κνημῖδας, ἕδη θεῶν, Poll. 1, 149. 7, 69. — Med., λουτρῷ χρόα φαιδρύνεσθαι, sich die Haut rein waschen, Hes. op. 751. Mosch. 2, 31. χρώματι φ. τὰ πόρωπα, Phintys b. Stob. fl. 74, 61.; sich (se) reinigen od. waschen, ἐφαιδρύναντο λοετροῖς, Ap. Rh. 3, 300. 2) met., erheitern, heiter machen, erfreuen, τοκῆας, Anth. 1, 10, 15. λόγος φ. τινά, Aesch. Ag. 1120.; verherrlichen, glänzend ausstatten, φ. τὴν πατρίδα, Plat. ep. 7. p. 336. A., ἔργα δικαιοσύνης, Anth. 7, 698, 8. — Pass. φαιδρύνομαι, fröhlich, heiter seyn, ἥσθησαν καὶ ἐφαιδρύνθησαν, Xen. Cyr. 5, 5, 37. φ. ἐπί τινι, Callistr. stat. p. 901. φ. τῷ ὀφθαλμῷ, Poll. 6, 199. — Med., sich (sibi) heiter, glänzend einrichten, τὸν ἑαυτοῦ βίον φαιδρυνάμενος, Plat. legg. 4. p. 718. B. Dav.

φαίδρυσμα, ατος, τὸ, das was glänzend macht; dah. bes. Zierde, Schmuck, Putz, Clem. Al. paed. 3, 64. p. 291., wo φαιδρύμασιν v. L. ist, s. Lob. paral. p. 422.

φαιδρωπός, όν, (φαιδρός, ὤψ) mit klarem, heiterem, fröhlichem Blick oder Gesicht, Aesch. Ag. 725., ὄμμα, Eur. Or. 894.

Φαιδύμη, ἡ, eine Perserin, Hdt. 3, 68. 69. (v. L. Φαιδιμίη).

Φαίδων, ωνος, ὁ, 1) ein athen. Archont, Ol. 76, 1., Diod. 11, 48. 2) ein Elsier, Freund des Sokrates, Plat. Phaed. Diog. L. 2, 105. 3) ein Pythagoreer, Iambl. v. Pyth. p. 528. 4) Name

einer Komödie des Alexis, Meineke com. t. 3. p. 497.

Φαιδώνδης, ου, ὁ, boeot. *Φαιδώνδας, α*, ein Freund des Sokrates aus Theben, Plat. Phaed. p. 59. C. Xen. mem. 1, 2, 48. 2) Titel einer Schrift des Demetrios Phalereus, Diog. L. 5, 81.

φαίκανον, τὸ, die Raute, Hesych.

φαικάς, άδος, ἡ, eine Art weisser Schuhe, Anth. 6, 254, 5. Dav.

φαικάσιον, τὸ, Demin., eine Fussbekleidung der athen. Gymnasiarchen u. der Priester in Athen u. Alexandria, Plut. Ant. 33. App. b. c. 5, 11., auch der Landleute, Theognost. can. p. 12, 23. Hesych. Eratosth. b. Poll. 7, 90. Clem. Al. paed. 2, 117. p. 241. Seneca benef. 7, 21. epist. 113. [*κᾰ*]

Φαῖκις, ιος, ὁ, ein Melier, Ross inscr. III. n. 236, 2.

φαικός, ή, όν, von Gramm. durch *φαιδρός, λαμπρός* erklärt, also gleichfalls vom Stamme *φάω, φαίνω*, Soph. fr. 954 D. Hesych. Lob. technol. p. 285. Adv. *φαικῶς*, Hesych.

Φαικύλος, ὁ, ein Kephallenier, Corp. inscr. n. 1930, c.

φαῖμεν, 1 pl. opt. praes. von *φημί* st. *φαίημεν*, Il.

Φαινά, ἡ, ein Flecken in Trachonitis, Hierocl. synecd. p. 723. Die Einw., *οἱ Φαινήσιοι*, Corp. inscr. n. 4551, 3.

Φαιναγόρας, ου, ὁ, ein Tejer, Gründer der Stadt Phänagoreia, Arr. b. Eust. Dion. Per. 549. p. 212, 21 Bernh.

Φαιναγόρεια, ἡ, Arr. b. Eust. Dion. Per. 549. p. 212, 20 Bernh., und

Φαιναγόρη, ἡ, = Φαναγόρεια, w. s., Dion. Per. 552.

Φαινᾰρέτη, ἡ, 1) die Mutter des Sokrates, Plat. Alc. 1. p. 131. E. Diog. L. 2, 18. 2) eine Athenerin, Corp. inscr. n. 1012, b, 2. 3) eine Epeirotin, Plut. Pyrrh. 5.

Φαινέας, ου, ὁ, ein Aetoler, Pol. 17, 1, 4. 18, 20.

Φαινεκλῆς, έους, ὁ, ein Pythagoreer aus Paros, Iambl. v. Pyth. p. 526.

φαινέμεν, ep. inf. praes. act. st. *φαίνειν*, Od.

φαινέσκετο, ion. 3 sing. impf. pass. st. *ἐφαίνετο*, Od.

Φαινέστιος, ὁ, der Erfinder des Spieles *φαινίνδα*, Ath. 1. p. 15. A. Meineke com. t. 3. p. 137.; nach Poll. 9, 105: *Φαινίδης*, nach Schol. Clem. Al. p. 283, 39 (p. 135 Klotz): *Φαινίνδης*.

Φαινίδης, ου, ὁ, s. das vor.; dor. *Φαινίδας, α, ὁ*, ein Rhodier, Mionnet t. 3. p. 421.

Φαινίλας, α, ὁ, ein Rhodier, Ross inscr. 3. n. 275. l. 15.

φαινίνδᾰ, Adv., (*φαίνω*) *παίζειν*, Fangball spielen, sonst auch *ἐφετίνδα* u. *ἁρπαστόν*, Ath. 1. p. 14. F sq. Scholl. Plat. p. 358 Bekk. u. Clem. Al. p. 283, 39 (p. 135 Klotz). Poll. 9, 105. Lexx.

Φαινίνδης, ου, ὁ, s. *Φαινέστιος*.

Φαίνιος, ὁ, ein Temnier, Mionnet suppl. t. 6. p. 14.

Φαινίππη, ἡ, gr. Frauenn., Ross Dem. v. Att. n. 173, 1. Corp. inscr. n. 2322, b, 95.

Φαινιππίδης, ου, ὁ, ein Athener, Lys. p. 136, 9.

Φαίνιππος, ὁ, ein Athener, Hdt. 6, 121. b) ein athen. Archont, Ol. 72, 3., Plut. Arist. 5.; Andere bei Thuc. 4, 118. Dem. or. 42. Rangabé ant. hell. n. 250, 2.

φαινίς, ίδος, ἡ, laked. st. *ἀνεμώνη*, Sosib. b. Schol. Theocr. 5, 92.

Φαινίς, ίδος, ἡ, eine Keerin, Corp. inscr. n. 2236, 1.

Φαινοκλῆς, έους, ὁ, ein Phaestier, Corp. inscr. n. 1840, 13.

Φαινόκρῖτος, ὁ, gr. Männern., Anth. 7, 716.

φαινόλης, ου, ὁ, dor. *φαινόλᾱς*, das lat. *paenula*, dickes Oberkleid, Mantel, Rhinthon b. Poll. 7, 61. Ath. 3. p. 97. E. Artem. 2, 3. 2 Tim. 4, 13 (wo einige KS. das Wort durch *γλωσσοκόμον*, Bücherkiste, erklärten). Io. Lyd. mag. 1, 7. Die Formen *φαιλόνης, φαιλώνης* u. *φελόνης* und das Fem. *ἡ φαινόλη* sind falsch. Dav.

φαινόλιον, τὸ, Demin., ein kleines Oberkleid, Mäntelchen, KS. Byz.; öfter falsch *φενόλιον, φελόνιον* u. *φενώλιον* geschrieben.

φαινόλις, ιδος, ἡ, (*φαίνω*) die lichtbringende, leuchtend, *ἠώς*, h. Hom. Cer. 51., *αὔως*, Sapph. fr. 95 Bgk.

φαινολοθήκη, ἡ, (*θήκη*) Behältniss zur Aufbewahrung der *φαινόλαι*, Gloss.

Φαινομένη, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 4115, 2.

Φαινομενός, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 2227, 1.

φαινομένως, Adv. part. praes. pass. von *φαίνω*, anscheinend, deutlich, Procl. Plat. Alc. 1. p. 73 (243).

φαινομένηφι, ep. st. *φαινομένῃ*, Hom.

φαινομηρίς, ίδος, ἡ, (*φαίνω, μηρός*) die die Hüften zeigt, mit entblössten Hüften, wie Ibykos fr. 61 (49) Bgk die lakonischen Mädchen nannte, weil ihre Kleider an den Seiten offen waren, vgl. Müller Dor. 2. S. 264. Becker Charikl. 2. S. 175 ed. 2. Man findet auch die Form *φανομηρίς*, Poll. 2, 187. 7, 55., doch s. Lob. pathol. p. 459.

φαινόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*πούς*) mit glänzenden Füssen, Theognost. can. p. 12, 24. Lexx.

φαινοπροσωπέω, (*πρόσωπον*) sein Angesicht od. sich selbst öffentlich zeigen, die Augen der Welt nicht scheuen, also unverholen vor dem Volke erscheinen, ein vom Cicero ad Att. 7, 21, 1. nicht ganz analog gebildetes Wort, das eig. *φανεροπροσωπέω* heissen sollte. Eben so spricht man bei uns von phänogamischen statt von phanerogamischen Gewächsen. Dav.

φαινοπροσωπητέον, Adj. verb., man muss sich öffentlich zeigen, Cic. ad Att. 14, 22, 2.

Φαῖνος, ὁ, ein Peripatetiker, Ammon. zu Arist.; ein Athener, Corp. inscr. n. 278. l. 6. 11.

φαῖνοψ, οπος, ὁ, ἡ, (*ὤψ*) helläugig, hellblickend, strahlend, *ῥόμβος*, Maneth. 4, 239., *ἀέλιος*, h. in Isim 31. 2) Propr., ὁ *Φαῖνοψ*, ein Troer, Sohn des Asios, Il. 5, 152. 17, 312. 583. Homer hat nur die Cass. obl.; den Nom. *Φαῖνοψ* hat Tzetz. all. Il. p. 219, 115 Boiss., *Φαίνωψ* Suidas.

φαίνουκλον, τὸ, das lat. *feniculum*, Et. Gud. p. 380, 11.

Φαινύλλιος, ὁ, ein unbek. Heros, Hesych.

Φαινύλος, ὁ, ein Smyrnaeer, Corp. inscr. n. 3241, 2.; ein Rhodier, Ross inscr. 3. n. 274, 22.

φαίνω, ep. inf. *φαινέμεν*, Od. 8, 237. Pind. Pyth. 4, 303., f. *φᾰνῶ*, [über die Bildung *φᾱνῶ* s. am E.], att. opt. *φανοίην*, Soph. Ai. 313., zw. ist das Fut. *φανήσω* b. Archimed. aren. p. 127, 56. s. Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 311., aor. 1 *ἔφηνα*, conj. *φήνω*, opt. *φήναιμι*,

inf. φῆναι, Hom. u. allg. in Poes. u. Pros., dor. ἔφᾱνα, Pind. Isthm. 4 (3), 4. h. in Isim 14.; aber auch in hellenistischer Prosa, Gal. App. u. a. bei Lob. Phryn. p. 26. Soph. Ai. p. 225. Wiser neutest. Gramm. S. 101 ed. 5., an welchen Stellen aber theilweise die Wahl zwischen Aor. 1 u. 2 schwankt, eben so bei Philem. fr. 52: μὴ φάνῃς, wofür Meineke com. t. 3. p. 53. μὴ 'κφήνῃς vermuthet, während Lob. a. a. O. die Vulg. anerkennt; der Aor. 2 ἔφᾰνον findet sich ebenfalls erst ganz spät (z. B. Orph. h. 70, 7. im Comp. ἐκπροφανοῦσα), Lobeck a. a. O. p. 224.; denn bei Eur. Herc. f. 794. ist statt des intr. ἔφανε jetzt ἐφάνη hergestellt (und eben so von Köchly b. Qu. Sm. 9, 484.); aber die ep. 3 sing. φάνεσκε, in intr. Bdtg, haben Hom. Il. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241. 242. u. Hes. fr. 22, 3 D., pf. 1 πέφαγκα, Bekk. An. p. 1285 a. E. und im Comp. ἀποπέφαγκα, Dinarch. p. 11, 13. nach Bekk. (vulg. ἀποπέφανται); in intr. Bdtg dagegen stehen pf. 2 πέφηνα, Hdt. 9, 120. Soph. OC. 329. El. 646. Eur. Iph. A. 973., dor. πέφᾱνα, Sophron fr. 75. p. 473 Ahr. im Comp. 3 plur. ἐκπεφάναντι (die trans. Bdtg, in der es Menander gebraucht haben soll, bezweifelt Meineke com. t. 3. p. 313.), u. plqpf. 2 ἐπεφήνειν, Dio Cass. 46, 10. — Pass. φαίνομαι, impf. ἐφαινόμην, ep. 3 sing. φαινέσκετο, Od. 13, 194., f. φᾰνήσομαι, Att. in Poes. u. Pros., aor. 2 ἐφάνην, conj. φανῶ, u. s. w., Hom. Hes. Pind. Att. in Poes. u. Pros., ep. 3 pl. φάνεν st. ἐφάνησαν, Od. 18, 68. Pind. Ol. 10 (11), 101., eben so ἔφανεν, Pind. Isthm. 1, 38., ep. 3 conj. sing. φανήῃ st. φανῇ, Il. 19, 375. 22, 73. 24, 417. Od. 5, 394. 23, 233., ep. inf. φανήμεναι st. φανῆναι, Il. 9, 240.; aor. 1 ἐφάνθην, Soph. Ant. 103. Eur. Herc. f. 804. Dem. p. 1325, 29. Aristid. t. 1. p. 485., im Comp. ἀπεφάνθην, Dem. p. 59, 9. Aristid. t. 1. p. 208. (über die Bemerkung des Thom. M. p. 383, 5 R., dass φανθείς und ἀποφανθείς attisch sey, nicht φανείς, ἀποφανείς, s. Lobeck Phryn p. 420. u. vgl. unten unter Pass.); bei Homer finden sich nur die ep. gedehnten Formen φαάνθη, Il. 17, 650. Anth. 5, 254, 3. (ἐξεφαάνθη, Od. 12, 441. Hes. th. 200.), 3 plur. φάανθεν ep. st. ἐφάνθησαν, Il. 1, 200., part. φαανθείς, Ap. Rh. 2, 693.; pf. πέφασμαι, Soph. OC. 1543., 3 sing. πέφανται, Il. 2, 122. 16, 207. Pind. Pyth. 5, 153. Nem. 6, 25. Aesch. Ag. 374. Plat., inf. πεφάνθαι, Soph. OR. 692. Plat., part. πεφασμένος, Theogn. 227. Plat. — Med. fut. φανοῦμαι, Od. 12, 230. Att., ion. φανέομαι, Hdt. 3, 35., opt. φανοίμην, Lys. p. 176, 12. nach Codd., aor. 1 ἐφηνάμην, Soph. Phil. 944.; der Aor. 2 ἐφανόμην findet sich bei Teles in Stob. fl. 108, 83. p. 576. im dor. Imper. φανεῦ, bei Isocr. p. 177. A. aber beruht φανοίμεθα auf v. L., wofür Bekker φαινοίμεθα hergestellt hat, (ΦΑΩ, w. vgl.) 1) trans., *ans Licht bringen*, an den Tag bringen, sichtbar machen, erscheinen lassen, ἄφαντον φῶς, Soph. Phil. 297. λαμπτῆρα φαίνει (Ναύπλιος), Lyc. 385. σελήνη φ. ἡμέραν, Plat. epin. p. 978. D.; dah. *zeigen*, *weisen*, überh. offenbar machen, kund machen, ἐς τὸ φῶς φανεῖ κακά (στέγη), Soph. OR. 1229. θεὸς φ. θησαυρόν, Eur. El. 565. τίς θεὸς φανεῖ κακῶν ἔκλυσιν; id. Iph. T. 898. φ. χρείαν, Soph. OR. 725. φ. ὁδόν τινι, Einem den Weg zeigen, Od. 12, 334., τέρας τινί, Einem ein vorbedeutendes Zeichen erscheinen lassen, Il. 2, 324. Od. 3, 173. θεοὶ φ. τὰ ὀνείρατα καὶ τὸν πόρον, Xen. An. 4, 3, 13. πᾶσι φαίνειν τὰ μαντεῖα, Plut. Agis 9. Κρονίων φ. σήματα, Il. 2, 353.; pass., ἐφάνη μέγα σῆμα, ebd. 308. Od. 21, 413. θεοὶ φ. τὰ σημεῖα, Arr. An. 2, 3, 8. Soph. El. 24., u. pass., ταὐτὰ σημεῖα τοῖς εὐσεβέσι καὶ τοῖς κακούργοις φαίνονται, Lycurg. p. 159, 32. οἱ θεοὶ φ. τὰ ἱερὰ ἡμῖν, Xen. Cyr. 6, 4, 13., ἐπιβουλὴν τῶν δεινοτάτων, Xen. Hell. 3, 3, 4. φ. σύνθημα τοῖς πολεμίοις, Dinarch. p. 109, 31., θέσφατα μαντοσύνης, Ap. Rh. 2, 315., τὰ ἄφαντα, die Mysterien bekannt machen, Aristid. t. 1. p. 260., τὰ ἱερά, Himer. or. 20. p. 766. Lob. Aglaoph. p. 61., τὰ ὅπλα πρὸς τοὺς πολεμίους, Xen. Hell. 6, 5, 18. φ. μηρούς, ἐπιγουνίδα, durch Entblössung sichtbar machen, enthüllen, Od. 18, 67. 74., πρόσωπον, Pind. Nem. 5, 32. Eur. El. 1075., τὸν αὐχένα καὶ τὴν κεφαλὴν – κεχρυσωμένα, Hdt. 2, 132., δύο μορφάς, Aesch. fr. 291, 5 D., λιθίδια ἐπὶ τοῦ στόματος, Alciphr. 3, 20, 3. φ. γόνον τινί, Einem eine Geburt ans Licht kommen lassen, Einem ein Kind geboren werden lassen, Od. 4, 12., γέννοι ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν, Pind. Nem. 5, 10., παράκοιτίν τινι, Einem eine Gattin zuweisen od. sie ihm in der Zukunft zeigen, Od. 15, 26.; auch mit dopp. Acc., ἡμᾶς οὐ δειλοὺς φανεῖς, als feige hinstellen, Soph. Ai. 1362.; bes. b) dem Ohre vernehmbar machen, hörbar machen, ertönen lassen, ἀοιδὴν φαίνειν, Od. 8, 499., ᾠδάν, Theocr. 9, 28., μῦθον, Ap. Rh. 4, 784. σάλπιγξ φ. ὑπέρτονον γήρυμα στρατῷ, Aesch. Eum. 569. φανεῖ γὰρ οὐ μακροῦ χρόνου τριβὴ ἀνδρῶν γυναικῶν σοῖς δόμοις κωκύματα, Soph. Ant. 1078. (wo jedoch Andere vielleicht richtiger die Worte οὐ – τριβή als Parenthese fassen und zu φανεῖ aus dem vorigen ταῦτα als Subj. nehmen); eben so im Pass., λόγος μέν ἐστ' ἀρχαῖος ἀνθρώπων φανείς, Soph. Trach. 1. u. das. Wund. ἔλαμψε φανεῖσα φάμα, φανὲν τοὔπος, id. OR. 474. 848. c) überh., an den Tag legen, erzeigen, bezeigen, νοήματα, Gedanken an den Tag legen, Il. 18, 295., ἀρετήν, Tüchtigkeit od. Tapferkeit zeigen, Od. 8, 237., εὐμαχανίαν, Pind. Isthm. 4, 4., δαημοσύνην, Ap. Rh. 4, 1274., τὰ λαμπρὰ ἔπη, zeigen, d. i. zur Wahrheit machen, Soph. OC. 721., ἀεικείας, Ungebührlichkeiten an den Tag legen, Od. 20, 309., βίην καὶ χεῖρας ἀάπτους, Hes. th. 650. 677. 689. Ap. Rh. 2, 23., ὀργάς, Aesch. Cho. 326., εὔνοιαν, Wohlwollen bezeigen, Hdt. 3, 36., ὕβριν, Hdt. 3, 127.; klar machen, erklären, klar auseinander setzen, λόγον, Hdt. 1, 116. 118., auch τριφασίας λόγων ὁδούς, Hdt. 1, 95. d) bes. vor Gericht anzeigen, dah. dem Gesetze nach anklagen, angeben; bes. etwas als verbotene Waare angeben, φ. τινὰ τοῖς πρυτάνεσιν, ἀδεκατεύτους ἔχοντα κοιλίας, Ar. Eq. 300., τὰ χοιρίδια ταδὶ πολέμια καὶ σέ, id. Ach. 819. 824. 826. 827. vgl. 937., τοὺς δρῶντας, Soph. Ant. 325. Xen. Cyr. 1, 2, 14. Plat. legg. 5. p. 745. A. Isocr. p. 375. B. Ross inscr. n. 94, a, 6. Plut. Sol. 24., τὸ πλοῖον, Dem. p. 1324, 19. vgl. Boeckh Urk. über das Seew. S. 230. Pass., angezeigt, zur Wegnahme denuncirt werden, τὰ ἡμίση τῶν φανθέντων λαβεῖν, Dem. p. 1325, 29. vgl. φάσις. e) φ. φρουράν, milit. Ausdruck bei den Lakedämoniern, ein Heer sichtbar machen d. h. aufbreten od. ausrücken lassen, Xen. Hell. 3, 2, 23. 5, 6. 4, 2, 5. 6, 4, 17., ἐπὶ τοὺς Ἀκαρνᾶνας, id. 4, 7, 1. 5, 1, 29., εἰς Ἄργος, 4, 7, 2., τοῖς

Θηβαίοις, Xen. Hell. 5, 4, 59 (welchen Dat. jedoch L. Dindorf nach den Hdschr. gestrichen hat). Aristid. t. 1. p. 167. 500. — II) Pass. *φαίνομαι*, in den Aor. bei Prosaikern gew. mit dem Unterschiede, dass *φανθῆναι* heisst *gezeigt* od. *angezeigt werden*, *φανῆναι* u. fut. *φανήσεσθαι erscheinen*, *seyn*, vgl. Soph. Ant. 100: *ἀκτὶς ἀελίου, τὸ κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος, ἐφάνθης ποτέ*: also 1) *ans Licht* od. *an den Tag kommen*, sichtbar seyn od. werden, erscheinen, sich sehen lassen, sich zeigen, *πυρὰ φ. Ἰλιόθι πρό*, Il. 8, 561. *διὰ τοῦ ὀρόφου φ. πῦρ*, Xen. An. 7, 4, 16. *ἕκαθεν φ. αὐγή*, Il. 2, 456. *ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ πυρός*, ebd. 19, 375. *δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν*, leuchteten, ebd. 1, 200.; von Personen u. lebenden Wesen: sich zeigen, auftreten, erscheinen, *οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔτις ὁρᾶτο*, Il. 1, 198. *μνηστῆρσι φαίνεται*, Od. 15, 517. *Ἕκτωρ μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν*, Il. 11, 64., eben so im Med., *ὅπλοισι κοσμηθεὶς ἐν Ἀργείοις φανεῖ*; Soph. Phil. 1064. *χρόνιος φανείς*, ebd. 1446. *ἐν ὀρνίθεσσι φάνεσκεν αἰετός*, Hes. fr. 22, 3 D. Xen. Cyr. 2, 1, 1. *ἐφάνη λὶς εἰς ὁδόν*, Il. 15, 275. *εἰ μόνον φανείησαν εἰς τὴν χώραν*, Xen. Hell. 6, 5, 25., *εἰς τὴν ἀγοράν*, Dion. H. ant. 6, 26. *πόθεν φαίνει*; woher kommst du? Xen. mem. 2, 8, 1. Plat. Prot. a. A. *ἢ παρ' ἐκείνου φαίνῃ*; ebd. p. 309. B. *οὐδαμοῦ Κῦρος φαίνεται*, lässt sich nirgends sehen, Xen. An. 1, 10, 16.; auch: ans Tageslicht kommen, geboren werden, *φανεὶς δύστηνος, ὡς ἐγὼ 'φάνην*, opp. *ἀγέννητος*, Soph. OC. 974.; überh., werden, *ἐκ βασιλέως ἰδιώτην φανῆναι*, Xen. An. 7, 7, 28. mem. 1, 2, 27.; von Gegenständen u. Zuständen aller Art: erscheinen, hervortreten, eintreten, *τέλος δ' οὔπω τι πέφανται*, Il. 2, 122. *πέφανται φυλόπιδος μέγα ἔργον*, ebd. 16, 207. *τόδε φαίνετ' ἄεθλον, ἀεικέα ἔργα φαίνεται*, Od. 21, 106. 4, 695. *φάνη βιότοιο τελευτή*, Il. 7, 104. *ὁ θεσμὸς ἐφάνη ὅδε*, wurde eingebracht, Plut. Sol. 19. *γαῖα μέλαινα φάνεσκε*, Od. 11, 587. 12, 241. 242. *φανεῖσαν ναυτίλοις παρ' ἐλπίδα*, Aesch. Ag. 899. *αἰθερία κόνις φανεῖσα*, id. Sept. 81. *λιμὴν πέφανται*, Eur. Med. 769. *μισθὸς οὐδείς πω ἐφαίνετο*, Xen. An. 7, 5, 16.; auch: durch Entblössung sichtbar werden, *φάνεν δέ οἱ εὐρέες ὦμοι*, Od. 18, 68. Il. 22, 324. b) insbes. vom Erscheinen od. Aufgehen der Himmelslichter, *ἄστρα ἀμφὶ σελήνην φαίνετ' ἀριπρεπέα*, Il. 8, 556. vgl. Hes. op. 596. Xen. Hell. 4, 3, 10.; häufig vom Anbruch od. dem ersten Erscheinen des Frühroths, *ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς*, Il. 1, 477. 24, 13. Od. 2, 1. 3, 404. u. öft.; dah. *ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν*, mit Tagesanbruch, Il. 9, 618. Od. 4, 407. 6, 31.; auch von einem sich erhebenden Winde, *οὖροι πνείοντες φαινονθ' ἁλιαέες*, Od. 4, 361. *ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀήρ*, Il. 5, 864.; dah. sind *τὰ φαινόμενα* die Erscheinungen am Himmel, die auf- u. untergehenden Gestirne, die sich an unserm Horizont zeigen, Pol. 9, 15, 7., auch Titel eines bek. Gedichtes des Aratos aus Soli. 2) erscheinen, scheinen, so vorkommen, sich zeigen als Einer welcher –, a) mit einem blossen Subst. od. Adj. ohne Part. od. Inf., *οὐ ἀρίστη φαίνετο βουλή*, Il. 9, 94. *τοῖος Διομήδεϊ Ἄρης φαίνετο*, ebd. 5, 866. *σμερδαλέος δ' αὐτῇσι φάνη*, Od. 6. 137. 14, 106. *πέφανται θ' ἁρματηλάτας σοφός*, Pind. Pyth. 5, 153. *ὁ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς*, Aesch. Prom. 613. *ὑπὲρ ἥμισυ Κᾶρες ἐφάνησαν*, Thuc. 1, 8. *ἕρμαιον ἂν ἐφάνη*, Plat. rep. 2. p. 368. D. *ἀδύνατος ἂν φαινοίμην*, Xen. Cyr. 3, 1, 34. Krüger Xen. An. 1, 3, 19. *φανερὰ οὐδεμία ἐφαίνετο ἐπιβουλή*, ebd. 2, 5, 2. *φάνητε ἄριστοι*, beweiset euch als die Tüchtigsten, ebd. 3, 1, 24.; selten unpers. mit adv. Wendung, *οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο*, sc. *τὸ πρᾶγμα*, die Sache schien noch nicht zu ruhen, Thuc. 6, 60. u. das. Krüger. b) mit dem Inf., scheinen, den Anschein haben dass – oder als ob –, wodurch ein subjectives Urtheil ausgesprochen wird, welches man sich aus der Erscheinung entnimmt, *πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι*; Od. 11, 336. *οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι*, ebd. 14, 355. *δμάων ἥτις τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι*, 15, 25. *τοῦτό μοι ἐν τοῖσι θειότατον φαίνεται γενέσθαι*, Hdt. 7, 137. *ἀρχαῖ' ἴσως σοι φαίνομαι λέγειν τάδε*, Aesch. Prom. 317. *ἀτὰρ εὖ λέγειν φαίνει*, Ar. Nub. 403. Plat. 198. Xen. Plat. u. a. *οὕτως ἔμοιγε καὶ αὐτῷ φαίνεται*, so scheint es mir selbst auch, Plat. rep. 3. p. 383. A. *ὥς γ' ἐμοὶ φαίνεται*, id. Prot. p. 324. D.; auch blos *φαίνεται*, so scheint es, in die Rede eingeschoben, *αὐτόν, φαίνετ', ἔχων ἀνέβη*, Anth. 11, 331.; in der Antwort, *φαίνεται*, so scheint es, ja, Plat. rep. 1. p. 333. D. 8. p. 551. D.; daher *τὰ φαινόμενα*, die Ansicht, Plat. rep. 7. p. 517. B. *ἐρῶ τὸ φαινόμενον*, Pol. 9, 36, 6. 5, 51, 5. Plut. mor. p. 158. C. *ἔσθειν καὶ πίνειν σύμμετρα πρὸς τὸ φανέν*, Criti. b. Ath. 10. p. 433. B. Mit dem Gegensatz *εἶναι*, *εἶναι μὲν ὅσπερ εἰμί, φαίνεσθαι δὲ μή*, Eur. b. Ar. Ach. 441. Xen. mem. 1, 7, 3. Hell. 6, 5, 28. Plat. rep. 10. p. 596. E., opp. *γίγνεσθαι*, Pol. 11, 29, 11.; selten impers. in der dritten Person, *φαίνεταί μοι* mit dem Inf., es däucht mir gut, es gefällt mir, Dion. H. ant. 2, 14. 26. 4, 85. u. öft. c) mit dem Part., wodurch das Urtheil als ein reales, als ein durch die Erscheinung objectiv u. unzweifelhaft sich herausstellendes bezeichnet wird: einleuchten, offenbar od. gewiss seyn, sich als den u. den erweisen, *οὐκ ἂν φανεῖμεν πήματ' ἔρξαντες*, Aesch. Pers. 786. Ag. 593. *ἐν κακῷ φαίνει κυρῶν*, Soph. Phil. 741. *Πηλέως ἄξια ἔργα δρῶν φανήσεται*, Eur. Andr. 343. *εὖ ποιεῦντες φαίνεσθε*, erweiset euch gefällig, Hdt. 9, 89. 6, 9. 7, 175. *Ἱερὰ τὴν νύκτα φαίνεται πῦρ ἀναδιδοῦσα πολύ*, wirft ersichtlich Feuer aus, Thuc. 3, 88. 1, 2. *τῶν ἡλίκων διαφέρων ἐφαίνετο*, Xen. Cyr. 1, 3, 1. *ἐὰν φαίνωμαι ἀδικῶν*, wenn es sich herausstellt, dass ich –, id. An. 5, 7, 5. *ὕστερον φαίνεται ἀποθανών*, Plat. Phaed. p. 58. A. Isocr. p. 63. C. sonst überall; in der Antwort auch absolut, *φαίνομαι*, sc. *ταῦτα λέγων*, ja, das sage ich, Xen. mem. 4, 2, 20. Vgl. Wolf Dem. Lept. p. 259. Schoem. Isae. p. 442. Maetzn. Lycurg. p. 140.; dah. *φαινόμενος, η, ον*, einleuchtend, augenscheinlich, offenbar, was vor Augen liegt, klar oder deutlich ist, *φαινόμενον κακὸν οἴκαδ' ἄγεσθαι*, Archil. fr. 89 (65) Bgk. *φαινομένα ἄτα*, Pind. Nem. 9, 49. *τὰ ἐκ τοῦ λόγου φ.*, Dem. p. 303, 23. *ἐρωτᾷς πρᾶγμα φ.*, du fragst nach etwas Offenbarem, Plut. Pyrrh. 14. *ἁπλοῦς λόγος καὶ φ.*, eine deutliche Rede, Pol. 17, 1, 12. d) *οὐδαμοῦ φανῆναι*, nirgends erscheinen, d. i. für nichts geachtet werden, Heind. Plat. Gorg. p. 456. C. Phaed. p. 72. B. Dem. p. 328, 25. 376, 21. Dio Chr. 30. p. 308. A. Aristid. t. 1. p. 127. e) in Verbindung mit *δοκεῖν*, *εἰ δὴ καλός τε φαίνομαι*

δοκῶ τί σοι, Eur. Hipp. 1071. δοκοῖμεν ἂν τῶν πατέρων χείρους φαίνεσθαι, schlechter als die Väter dazustehen, Thuc. 1, 122. ὥστε ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος δοκεῖν φαίνεσθαι, Xen. mem. 2, 1, 22. Plat. Eryx. p. 399. C. Phaedr. p. 269. D. ἔοικε δύσκολος ἐνίοις ὁ μετὰ γυναικὸς φαίνεσθαι βίος, Antipat. b. Stob. fl. 67, 25. p. 418. f) der Aor. med. φήνασθαι in der Bdtg: von sich od. als das Seinige zeigen, aussprechen, angeben, καὶ τοῖσιν Ἀργείοισι φήνασθαι (τόξα) θέλει, Soph. Phil. 944. — III) intr., φαίνειν τινί, *Einem leuchten*, ihm Licht vortragen, Od. 7, 102. 19, 25. b) abs., *leuchten, scheinen*, vom Monde, von den Sternen und von jedem andern Licht, ὁ ἥλιος φ. ὑμῖν, Ar. Nub. 586. σελάνα, φαῖνε καλόν, Theocr. 2, 11. vgl. Anth. 5, 123. οἱ λύχνοι φαίνουσιν ἧττον καιομένου πυρός, Theophr. ign. §. 11. vgl. φάω: dah. heisst der Planet Saturn insbes. Φαίνων, w. s. c) überh. = φαίνομαι, ἀγανὰ φαίνουσ' ἐλπίς, Herm. Aesch. Ag. 101 (vulg. σαίνουσα). οἵδε δόμων ὑπὲρ ἀκροτάτων φαίνουσί τινες δαίμονες, Eur. El. 1234 (1231). u. das. Seidl. ἦρι φαίνοντι, wenn der Frühling erscheint, sich zeigt, Aesch. fr. 291, 4 D. [Im Fut. φανῶ scheint die erste Sylbe auch zuw. lang gebraucht zu seyn, Eur. Bacch. 528. Ar. Eq. 300. Apollon. adv. p. 600, 28. vgl. Lobeck zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 311.; dagegen spricht sich Hermann aus in Zeitschr. für Alt. 1837. S. 517.]

Φαινώ, οῦς, ἡ, 1) eine Gespielin der Persephone, h. Hom. Cer. 418. 2) ein Städtchen in Idumaea, KS.

Φαίνων, οντος u. ωνος (Lob. paral. p. 347.), ὁ, der Planet Saturn, Arist. mund. 2. Plut.

φαινῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) helläugig, hellblikkend, strahlend, τάξις, Maneth. 4, 177.

Φαίνωψ, οπος, ὁ, s. φαίνοψ, 2.

φαιός, ά, όν, (φάος) eig. schummrig, dämmerig, zwischen Licht u. Dunkel, dah. von jeder Farbe zwischen schwarz u. weiss, schwärzlich, schwarzgrau, grau, braun, *pullus* oder *fuscus*, φαιὸν (γίγνεται) λευκοῦ τε καὶ μέλανος (κράσει), Plat. Tim. p. 64. D. rep. 9. p. 485. A. Becker Charicl. 3. S. 199 ed. 2. φ. χιτωνίσκος, Antiphan. b. Ath. 12. p. 545. A., χιτών, dergleichen die Erinyen trugen, Diog. L. 6, 102., ἱμάτια, als Zeichen der Trauer, Pol. 30, 4, 5. Plut. Aem. 34. Ant. 80., στολή, Dio C. 56, 31., χλανίς, Anth. 6, 284, 2., χλαμύς, Plut. Demetr. 44. τὰς πενθούσας ἔχειν φαιὰν ἐσθῆτα μὴ κατεῤῥυπωμένην, Corp. inscr. n. 3562, 5. 8. φ. ἄρτοι = ῥυπαροί, Alexis b. Ath. 3. p. 114. D. 2) met., von der Stimme: tief, dumpf, im Gegens. der hohen u. hellen, φαιά τις καὶ μέλαινα καὶ λευκὴ φωνή, Sext. Emp. adv. math. 6, 41. p. 364. Poll. 2, 117. Doch vgl. Arist. top. 1, 15. p. 106, b, 6: ἐν χρώμασι μὲν τὸ φαιόν, ἐν φωνῇ δ' οὐδέν. Dav.

φαιουρός, όν, (οὐρά) grauschwänzig; nach Andern von φάος, = λάμπουρος, δομή, Lyc. 334.

φαιοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτών) grau oder schwärzlich gekleidet, von den Erinyen, Aesch. Choeph. 1049 (1046 H.), wo man des Metrums wegen fälschlich auch φαιωχίτων und φαιοχχίτων geschrieben findet, s. Herm. und wegen der Sache Böttiger die Furienmaske S. 28. [χῐ]

φαιρίδδω, lak. = σφαιρίζω, Hesych.

φαιρωτήρ, ῆρος, ὁ, lak. = σφαιρωτήρ, w. s., Hesych. Ahrens d. dor. p. 109.

Φαισάνη, ἡ, dor. Φαισάνα, Stadt in Arkadien od. Elis, Pind. Ol. 6, 56. u. das. der Schol.

Φαῖσκος, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 4640, 1.

Φαισόλα, ἡ, Pol. 3, 82, 1. 2, 25, 6., oder Φαισοῦλαι, ῶν, αἱ, *Faesulae*, Stadt in Etrurien, App. b. c. 2, 2. Dio C. 37, 30. 33.; bei Ptol. 3, 1, 48: Φαισοῦλαι.

Φαιστιάς, άδος, ἡ, s. das folg. u. Φαιστός.

Φαιστίς, ίδος, ἡ, die Mutter des Aristoteles, Dion. H. ep. ad Amm. 1, 5. p. 727. Anth. app. 378 (Westerm. Βιογρ. p. 398); dafür Φαιστιάς, άδος, bei Diog. L. 5, 1. und Suid. s. v. Ἀριστοτέλης.

φαιστός, ή, όν, od. φαῖστος, η, ον, (φάω) leuchtend, hell, zw.

Φαιστός, οῦ, ἡ, 1) Stadt auf Kreta, Il. 2, 648. Od. 3, 296. Strab. 10. p. 479. Der Einw., ὁ Φαίστιος, Ath. 6. p. 261. E. Plut. Sol. 12. Das Gebiet, ἡ Φαιστιάς, άδος, Steph. B. 2) Stadt in Achaja, Rhian. b. Steph. B. Curtius Peloponn. 2. S. 90.

Φαῖστος, ου, ὁ, 1) ein edler Lydier, Il. 5, 43. 2) ein Heraklide, Erbauer von Phaestos, Steph. B. Paus. 2, 6, 7. 10, 1. 3) ein Schriftsteller, Schol. Pind. Pyth. 4, 28. 9, 89. vgl. Ath. 14. p. 643. E.

Φαισύλη, ἡ, eine der Hyaden, Hes. fr. 60, 2 D. Vgl. Lob. pathol. p. 124. elem. p. 156.

Φαιώ, οῦς, ἡ, eine der Hyaden, Hes. fr. 60, 3 D.

φᾰκᾶς, ᾶ, ὁ, (φακῆ) ein von Linsen hergenommener Spottname des Dioskorides, Suid. Letronne Revue arch. 1847. p. 759.

Φάκας, ου, ὁ, gr. Männern., Polyzel. b. Ath. 8. p. 361. C. Dindorf verm. Φακᾶς.

φακέα, ion. φακέη, ἡ, s. φακῆ.

φάκελος, ὁ, das Bündel, *fasciculus*, φάκελοι φρυγάνων, Hdt. 4, 62. Hipp. p. 617, 21. Dion. H. ant. 7, 11. Plut. Fab. 6. Ael. n. a. 6, 61., ῥάβδων, Hdt. 4, 67., ὕλης, Thuc. 2, 77., ξύλων, Eur. Cycl. 242., κιττοῦ, Ael. n. a. 10, 10., ἐπιστολῶν, Synes. ep. 134. 2) = φακιόλιον, Suid. — Die häufige Schreibweise φάκελλος ist falsch, Lob. pathol. p. 107, 8. [ᾰ] Dav.

φᾰκελόω, in Bündel binden od. bringen, Bündel daraus machen; met., φ. τὴν ἱστορίαν εἰς τὸ πολύστιχον, die Geschichte in viele Bände zusammenfassen, Nicet. ann. p. 197. C.

φᾰκεύς, έως, ἡ, fälschlich angenommene Nebenform von φακῆ, Euphron b. Ath. 11. p. 503. A., wo φακέαν zu lesen ist, s. φακῆ.

φᾰκῆ, ῆς, ἡ, (eig. zsgz. st. φακέα, Epicharm. b. Hdn. π. μον. λ. p. 6, 21. Ath. 4. p. 158. C. Euphron b. Ath. 11. p. 503. A. nach Mein. com. t. 4. p. 490., ion. φακέη, Hipp. p. 610, 6.) die Hülsenfrucht der Linse, φ. ὀξείη, Hipp. l. l. φ. Αἰγυπτία, Alex. Trall. 7. p. 102. vgl. φακός. 2) die daraus bereitete Speise, das Linsengericht, Ar. Vesp. 811. fr. 201 D. Antiphan. u. Sophil. b. Ath. 4. p. 158. E. A. 9. p. 404. D. Diog. L. 6, 37. Theophr. ch. 14, 3. Sprüchw., ὅταν φακῆν ἕψητε, μὴ 'πιχεῖν μύρον, Apostol. 13, 12. u. das. Leutsch Paroem. t. 2. p. 573. 775. 224. Vgl. Lob. Phryn. p. 455. 3) Propr., Φακῆ, ἡ, a) eine Schwester des Odysseus, Ath. 4. p. 158. C. b) Spitzname des Hegemon aus Thasos, Ath. 10. p. 406. E. c) ein Drama des Sopatros, Ath. 15. p. 702. B. Dav.

φάκῖνος, η, ον, von Linsen gemacht, ἄρτος,

Sopat. b. Ath. 4. p. 158. E., βρῶμα, Ath. ebd. D. [ᾰ]

φᾰκιόλιον, τὸ, = φάκελος, 2., *fasciola*, eine Kopfbinde, Byz. Die Schreibweise φακεώλιον ist falsch.

φάκιον, τὸ, (φακῆ) Absud od. Abkochung von Linsen, Hipp. p. 474, 19. 36. 46. u. öft. 2) Propr., Φᾶκιον, τὸ, Stadt in Thessalien, Thuc. 4, 78. [ᾰ]

φάκιος, α, ον, = φάκινος, Σώπατρος ὁ Φάκιος, ein Spitzname: *Linsensopater*, Ath. 4. p. 158. D. [ᾰ]

φᾰκοειδής, ές, (εἶδος) linsenartig, linsenförmig, Plut. mor. p. 288. B. Ach. Tat. isag. Arat. p. 166, 5. Poll. 2, 71. τὸ φακοειδές, eine Pflanze, Diosc. 4, 178.

φᾰκοπτῐσάνη, ἡ, (πτισάνη) ein Gericht von enthülsten od. geschrotenen Linsen mit Gerste: ein Absud davon, Gal. t. 6. p. 324. 328. Oribas. t. 1. p. 38, 8. 261, 6. [ᾰ]

φᾰκός, ὁ, die Linsenpflanze u. ihre Frucht, Hippocr. Theophr. u. a. Billerbeck Flora class. p. 191. οἱ ἐπὶ τῶν τελμάτων φ., die Wasserlinsen, Diosc. 1, 11. 4, 88. Gal. t. 13. p. 288. — Die bestrittene (Lob. Phryn. p. 455.) Unterscheidung der alten Gramm., dass φακῆ nur *das Linsengericht*, φακός od. φακοί, *die ungekochten Linsen*, die rohe Hülsenfrucht, bedeute, ist im Wesentlichen richtig, nur dass φακός od. φακοί auch für φακῆ steht, aber nicht umgekehrt. συμμεμιγμένοι γοῦροι φακοῖσιν, Solon fr. 38 (26), 3 Bgk. ἰδοὺ κύλιξ σοι καὶ τράπεζα καὶ φακοί, Pherecr. b. Ath. 4. p. 159. E. Amphis ebd. 1. p. 30. B. 4. p. 156. F. τὸν φακὸν ἕψειν, Theocr. 10, 54. Die Linsen wurden bes. bei Leichenbegängnissen gegessen, Plut. Crass. 19. Anth. 11, 119, 4. u. das. Jac. Anth. gr. t. 10. p. 39. Sprüchw., φακὸν κόπτεις, von Unmöglichem, Zenob. 6, 48. 2) ein linsenförmiges Gefäss, a) eine Art Wärmflasche, φ. ὀστρακινοί, Hipp. p. 576, 44. φ. κεράμεοι ἢ χάλκεοι, Aretae. p. 105 a. E. b) eine Oel- od. Wasserflasche, φ. τοῦ ἐλαίου, τοῦ ὕδατος, 1 Regg. 10, 1. 26, 11. c) der Sarg, φ. ἐκ χαλκοῦ κατεσκευασμένος, Justin. Mart. d) eine Zierrath am Bett, Ath. 10. p. 413. B. 3) ein linsenförmiger Fleck am Leibe, bes. am Gesicht, Leberfleck, Sommersprossen, ἐν τῷ προσώπῳ φ. καὶ ἀκροχορδών, Plut. mor. p. 800. E. 563. A. Inscr. bei Becker Char. 1. S. 343 ed. 2. Hesych.

Φακός od. richtiger (Arcad. p. 50, 20.) Φάκος, ὁ, Diod. exc. p. 579, 10., die Burg von Pella, Pol. 31, 25, 2. vgl. Meineke Vind. Strab. p. 94.

φᾰκοτρίβων, ωνος, ὁ, ἡ, (φακός, τρίβω) Linsen zerreibend, Greg. Nyss.

Φάκουσα, ἡ, od. Φακοῦσσα, Ptol. 4, 5, 53., bei Strab. 17. p. 805: Φάκκουσα, auch Φακόεσσαι, ῶν, αἱ, Hecat. b. Steph. B. nach Meineke (vulg. Φάκουσσαι), Dorf zwischen Aegypten u. dem rothen Meere, Steph. B.

Φάκουσαι, ῶν, αἱ, eine Inselgruppe, Steph. B.

φᾰκοφόρος, ον, (φακός, φέρω) Linsen tragend od. bringend, KS.

φάκοψις, εως, ὁ, ἡ, (φακός, ὄψις) voll Flekken od. Sommersprossen im Gesicht, Gloss. [ᾰ]

φᾰκώδης, ες, zsgz. st. φακοειδής, linsenartig. 2) (φακός, 3.) voll linsenartiger Flecke, Hippocr. (?)

φάκωσις, εως, ἡ, linsenförmige Flecken, Sommersprossen, im Plur., Hephaest. apot. p. 13, 20.

φᾰκωτός, ἡ, όν, (φακός) wie Linsen gestaltet, linsenförmig, πυριατήριον, Aët. 9, 28., κοχλίας, Heliodor. b. Oribas. in Schneid. ecl. phys. t. 1. p. 469.

φάλαγγαι, ῶν, αἱ, wie φάλαγξ, 2., runde Balken od. Planken, lat. *palangae*, *palancae*, vgl. Lob. paral. p. 145. Das Wort findet sich bei keinem gr. Schriftsteller.

φᾰλαγγάρχης, ου, ὁ, auch φαλάγγαρχος, Mai coll. Vat. t. 11. p. 591., (ἄρχω) Anführer der Phalanx, Nicet. Eug. 5, 315. u. Spät. Dav.

φᾰλαγγαρχία, ἡ, Amt od. Würde des φαλαγγάρχης, Byz. Suid.

φᾰλαγγάω, s. φαλαγγιάω.

φᾰλαγγηδόν, Adv., (φάλαγξ) phalangenweis, in Phalangen, προχέοντο φ., Il. 15, 360. Pol. 3, 115, 12. 4, 8, 10. Onesand. strat. p. 81, 27 Kor. Plut. Oth. 12.; met., οἱ ζηλωταὶ φ. ἐπιόντες, Philo t. 1. p. 445, 43.

φᾰλαγγιάω, (φαλάγγιον) giftig, zornig od. böse seyn, wie eine gereizte giftige Spinne, Hesych. nach Conj. statt φαλαγγῶσα.

φᾰλαγγιόδηκτος, ον, (δάκνω) von einer giftigen Spinne gebissen, Diosc. 4, 52. 116. Gal. t. 14. p. 180, 15. Hippiatr. p. 139, 17., von

φᾰλάγγιον, τὸ, (φάλαγξ) eine Spinne, bes. eine giftige, Xen. mem. 1, 3, 12. Plat. Euthyd. p. 290. A. Dem. p. 798 a. E. Arist. Theophr. u. a. 2) ein Heilkraut, Phalangienkraut, das wider den Biss giftiger Spinnen helfen soll, Plin. 27, 12, 98. 3) runde Balken oder Planken zum Stützen der Schiffe, Eust. p. 140, 9. 469, 15. Et. M. p. 786, 50. Hesych. Dav.

φᾰλαγγιόπληκτος, ον, (πλήσσω) von einer giftigen Spinne gestochen od. gebissen, Gal. comp. med. 7, 3. p. 543. Lob. Phryn. p. 530. 612.

Φαλαγγὶς ὄρος, ein Berg in Aethiopien, Ptol. 4, 7, 11.

φᾰλαγγίτης, ου, ὁ, (φάλαγξ) ein Soldat von der Phalanx, bei den Römern von der Legion, Pol. 4, 12, 12. 11, 11, 4. u. öft., Diod. 18, 2. Dion. H. ant. 4, 18. 2) = φαλάγγιον, 2., Gal. t. 13. p. 239. [ῑτ] Dav.

φᾰλαγγῑτικός, ή, όν, zum Soldaten von der Phalanx od. der Legion gehörig, ihn betreffend, σπεῖρα, Pol. 18, 11, 10.

φᾰλαγγίτιον, τὸ, = φαλάγγιον, 2., Diosc. 3, 122.

φᾰλαγγομᾰχέω, in der Phalanx od. gegen die Phalanx kämpfen, Xen. Cyr. 6, 4, 18., von

φᾰλαγγομάχης, ου, ὁ, (μάχομαι) der mit od. in der Phalanx Kämpfende, ἐλέφας, Anth. 9, 285. [μᾰ]

φᾰλαγγόω, (φάλαγξ, 2. b.) Walzen od. Rollen hinlegen u. darauf fortrollen, φ. τὰς προσαγωγὰς τοῖς μηχανήμασι, für die Maschinen die Mittel zur Annäherung durch hingelegte Walzen bereiten, Philo in Math. vett. p. 98. τόπον ξύλοις φ., einen Ort mit untergelegten Walzen versehen, Polyaen. 5, 2, 6. nach Conj. (vulg. φαραγγώσαντες.) Dav.

φᾰλάγγωμα, ατος, τὸ, Walze, Rolle, gew. im Plur., Bekk. An. p. 71, 11. 2) ein Festzug an den Dionysien, Hesych.

φᾰλάγγωσις, εως, ἡ, ein Fehler an den Augenwimpern, wenn sie in mehreren Reihen oder einwärts gekehrt stehen, Gal. t. 2. p. 391. 14. p. 767, 14. 771, 16.

φάλαγξ, αγγος, ἡ, *die Schlachtreihe* oder

Schlachtordnung, gew. im Plur., die Reihen oder Glieder der Schlachtordnung, oft in der Il. (in der Od. kommt das Wort nicht vor.) Ap. Rh.; auch φάλαγγες ἀνδρῶν, Il. 19, 158. Hes. th. 935.; im Sing. nur Il. 6, 6. vgl. Luc. Tox. 54. Die beiderseitigen Schlachtreihen, τρία στάδια διειχέτην τὼ φάλαγγε ἀπ' ἀλλήλων, Xen. An. 1, 8, 17. φ. ἀλλήλων μάλα ἰσόμαχοι, id. Ages. 2, 9. b) bes. das in der Front od. in der Linie aufgestellte Fussvolk der Hopliten (ἡ φ. τῶν ὁπλιτῶν, Xen. An. 6, 3, 27. Dem. p. 123, 26.; opp. anderes leichtes Fussvolk, wie πελτασταί, Xen. An. 6, 3, 25., τοξόται καὶ σφενδονῆται, Arr. An. 1, 2, 4., od. ἱππεῖς, id. Cyr. 6, 3, 2. Ages. 2, 9. Diod. 20, 10.), welches zur Zeit Xenophons gew. vier Mann hoch stand, Krüger Xen. An. 1, 2, 15. ἄγειν ἐπὶ φάλαγγος, in der Linie führen, wo Wenige hinter einander, Viele neben einander marschiren, opp. ἐπὶ κέρως ἄγειν (od. εἰς δύο ἡγεῖσθαι, Xen. An. 2, 5, 26. u. das. Krüger), in der Colonne marschiren od. fahren lassen, indem Wenige neben, Viele hinter einander gehen oder segeln, Xen. Hell. 6, 2, 30 (von der Flotte). Haase Xen. r. Lac. p. 221. ἐκ κέρατος εἰς φάλαγγα καταστῆσαι, Xen. Cyr. 8, 5, 15. Raphel. Arr. An. 2, 8, 2. παράγειν τὴν ἐνωμοτίαν ἐπὶ φάλαγγος, so dass eine Phalanx sich bildet, Xen. An. 4, 3, 26. τετάχθαι, ὑφηγεῖσθαι, καθίστασθαι ἐπὶ φάλαγγος, ebd. 6, 3, 7. 25. Cyr. 6, 3, 21. φάλαγγας βαθῦναι, βαθεῖαν ποιεῖν τὴν φ., ebd. 8, 5, 15. Diod. 20, 10., ἀναπτύσσειν, Xen. Cyr. 7, 5, 3. φ. πυκνή, id. An. 2, 3, 3. Arr. An. 1, 2, 6. 2, 9, 3. φ. καρτερῶς συναραρυῖα, Luc. Zeux. 8. κατέστησεν ἀντίαν τὴν φάλαγγα, Xen. An. 1, 10, 10. c) später die langausgedehnte Schlachtreihe der makedonischen Hopliten, welche gewöhnlich 16 Mann hoch aufgestellt waren u. lange Sarissen trugen, lat. *phalanx* od. *cuneus*, Liv. 32, 17.; die gesammte Phalanx betrug etwa 24000 Mann in 6 Regimentern, deren jedes wiederum φάλαγξ od. τάξις hiess, Pol. 19, 12—15. φ. ἀμφίστομος, eine zweite parallele Schlachtlinie, um bei der Umzingelung rückwärts gekehrt zu kämpfen, Arr. An. 3, 12, 1., opp. ἁπλῆ φ., ebd. 2, 8, 6. Plut. Aem. 20. Flam. 8. Arr. Tact. 12. Ael. Tact. 7. vgl. Rüstow u. Köchly gr. Kriegsw. S. 234 fg. d) die Schlachtordnung der röm. Legion, opp. ἱππεῖς, Plut. Crass. 23. e) überh., das Kriegsheer in jedem Verhältniss, z. B. auf dem Marsche, Xen. An. 3, 3, 11. 4, 23. Cyr. 6, 3, 2.; im Standquartier, wo φ. durch *Lager* übersetzt werden kann, μικρὸν προϊόντες ἀπὸ τῆς φάλαγγος οὗ ἡ μάχη ἐγένετο, id. An. 2, 1, 6. r. Lac. 12, 3. Ages. 2, 15. f) spät. von Bäumen, die in einer gewissen Ordnung u. Reihe gepflanzt sind, δένδρων φ., Ach. Tat. 1, 1. u. das. Jac. p. 395. 2) *ein rundes Stück Holz*, eine runde Planke, ein runder Stamm od. Block, φ. ἐβένου, Hdt. 3, 97. νηῖον ἐκ κοτίνοιο φ., Ap. Rh. 2, 843. Orph. Arg. 272. b) *eine Walze* oder *Rolle*, um eine Last, nam. Schiffe, darauf fortzurollen, lat. *phalangae, palangae, plancae*, ἐν δ' ὁλκῷ ξεστὰς στορέσαντο φάλαγγας, Ap. Rh. 1, 375. 376. 388. Bekk. An. p. 115, 20. Lexx. c) der Wagebalken, = ζυγοῦ ὁ κανών, Arist. mech. 1, 20. 20, 1. 3) die Glieder od. Gelenke, bes. an Händen u. Füssen, *phalanx, internodium*, Arist. h. a. 1, 15. 4) *die Spinne* wegen der langen Gelenke ihrer Beine, Ar. Vesp. 1509 (wo Voss es falsch durch Taschenkrebs wiedergibt). Ran. 1314. Plat. com. t. 2. p. 620 Mein. Xen. mem. 3, 11, 6. Arist. h. a. 9, 1. Dav. φαλάγγιον. [⏑–]

Φάλαικος, ὁ, 1) ein Tyrann der Phokenser, Aeschin. p. 45, 20. 29. Paus. 10, 2, 7. b) ein Dichter, Ath. 10. p. 440. D. Anth. Dav. Adj. Φαλαίκειος, α, ον, μέτρον, ein vom Ph. erfundenes daktylisch-trochäisches Metrum, Hephaest. p. 57.

φάλαινα, ἡ, 1) (φάλη) der Wallfisch, *balaena*, häufig in Verbindung mit Delphinen und Phoken erwähnt, Arist. h. a. 1, 5. 3, 20. 4, 10. 6, 12. Ael. n. a. 5, 4. 9, 50. 16, 18. Philostr. v. Ap. 2, 14. p. 66. Gal. t. 6. p. 728, 9. 737, 17. b) met., ein Alles verschlingendes Unthier, Ar. Vesp. 35. 39 (vom Kleon). φ. δυσμίσητος, die Gorgo, Lyc. 841. 2) (φαλός, φάω, Lob. pathol. p. 88.) eine Lichtmotte, sonst ἡ ψυχή, Nic. th. 760. u. das. der Schol. Jac. Ael. n. a. 1, 58. [Wahrsch. immer ––⏑, Nic. th. 760. Nonn. dion. 6, 298. Juven. 10, 14.; denn Stellen wie Ar. Vesp. 35. 39. lassen die Sache unentschieden. Hierbei ist übrigens zu bemerken, dass die besten Hdschr. durchweg die Form φάλλαινα geben, welche W. Dindorf überall hergestellt.]

Φαλαισίαι, ῶν, αἱ, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 35, 3.

φαλάκρα, ἡ, (φαλακρός) 1) die Kahlheit, der kahle Kopf, φαλάκρας ἐγκώμιον, Titel einer Declamation des Synesios, Tzetz. hist. 11, 723. 2) jeder kahle Berg od. Bergscheitel, Steph. B. 3) Propr., ἡ Φαλάκρα, ion. Φαλάκρη, a) eine von den vier Bergspitzen des Ida bei Troja, Col. 14. Schol. Nic. al. 40.; auch αἱ Φαλάκραι, Theophr. h. pl. 3, 17, 6. Steph. B., u. τὰ Φάλακρα, ων, Luc. Lexiph. 15. Schol. Il. 14, 283. Adj. Φαλακραῖος, α, ον, Nic. th. 668. al. 40. Lyc. 24. 1170. b) ein Flecken in Libyen, Ptol. 4, 4, 12.; bei Steph. B. αἱ Φαλάκραι, die makedon. Form Βαλάκραι hat Meineke zu Steph. B. p. 244. bei Paus. 2, 26, 9. (vulg. Βαλάγραι) hergestellt; eben so οἱ Βαλακρῖται, die Einwohner daselbst, bei Synes. ep. 104. p. 244. (vulg. Βαλαγρ.) c) ein Vorgebirge Euboea's, Hesych., bei Ptol. 3, 15, 25: Φαλασία (od. Φαλασσία) ἄκρα. — Wegen des Accents s. Lob. paral. p. 343, 36.

Φάλακρα, ων, τά, s. φαλάκρα, 3. a. und Φάλακρον, 3.

φαλακριάω, kahlköpfig seyn, Suid. s. v. ἀωρόλειος, Lob. Phryn. p. 80.

Φαλάκριον ἄκρον, τὸ, ein Vorgebirge auf Sikelien, Ptol. 3, 4, 2.

Φαλακρίων, ωνος, ὁ, gr. Männern., Inscr.

φαλακροειδής, ές, (φαλακρός, εἶδος) wie kahlköpfig, einem Kahlkopf ähnlich, Dio C. 76, 8.

φαλακροκόραξ, ακος, ὁ, (φαλακρός, κόραξ) eine Art kahler Raben auf den balearischen Inseln, viell. Wasserrabe, Plin. 10, 48, 68.

Φάλακρον, τὸ, 1) ein Vorgebirge auf Kerkyra, Artem. b. Steph. B.; bei Ptol. 3, 14, 11: Φαλακρὸν ἄκρον. 2) in Epirus, Strab. 7. p. 324. 3) ein vom Ida auslaufendes Vorgebirge, Schol. Lyc. 24. Hesych.; bei Schol. Nic. al. 40: τὰ Φάλακρα, vgl. φαλάκρα, 3. a.

φαλακρός, ά, όν, kahlköpfig, glatzköpfig, von Pers., Anacr. fr. 68 Bgk. Hdt. 4, 23. 3, 12. Plat. rep. 5. p. 454. B. Arist. h. a. 3, 11. 9, 50. Polem. b. Ath. 11. p. 484. C. Plut. Luc. φαλακρὸς τὴν κεφαλήν, Luc. luct. 16. φ. μέτωπον, Eur. Cycl. 227., κρανία, Luc. d. mort. 24, 2., ὁ κεφαλή, Phot. p. 637 a. E.; auch als Subst., ὁ φ., der Kahlkopf, Eupol. fr. t. 2. p. 453 Mein

Ar. Nub. 540. Fr. 767. 771. Sprüchw., *φαλακρῷ κτένας δανείζεις*, von unnützen Handlungen, Paroem. t. 1. p. 346. 459. 2. p. 50 Gott. *φαλακρώτερος εὐδίας*, Sophr. b. Demetr. eloc. §. 127. 162. Bei Aerzten sind *φαλακροί*, die in Folge einer Krankheit am Ausgehen der Haare leiden, Hipp. p. 1040. C. 2) überh. kahl, glatt, blank, rundlich, *σιδήρια*, Hipp. p. 787. H. Gal. t. 12. p. 313., *στρογγύλωσις*, Hipp. p. 827. D. 3) *ὁ φαλακρός* hiess ein dem Eukleides von Megara zugeschriebener, näher nicht bezeichneter Trugschluss, Diog. L. 2, 108. (Von *φαλός*, *φαλαρός*, aber ohne Zstzg von *ἄκρος* od. *κάρα* (Schol. Theocr. 8, 27.), Lobeck paral. p. 42. pathol. p. 265. 345.) [⏑⏑⏑]

Φάλακρος, *ὁ*, gr. Männern., Corp. inscr. n. 5542, 1. 3.; maked. *Βάλακρος*, w. s.

φᾰλακρότης, *ητος*, *ἡ*, (*φαλακρός*) die Kahlheit, die Kahlköpfigkeit, das Kahlseyn, *calvities*, Arist. h. a. 3, 11. gen. an. 5, 3. Plut. Galb. 13. mor. p. 1058. A.

φᾰλακρόω, (*φαλακρός*) kahl machen, *φαλακρώσουσιν ἐπὶ σὲ φαλακρώματα*, Ezech. 27, 31. — Pass., kahl od. kahlköpfig werden, Hdt. 3, 12. Arist. h. a. 3, 11 a. E. gen. a. 5, 3. Dav.

φᾰλάκρωμα, *ατος*, *τὸ*, das Kahlgemachte, die kahle Stelle auf dem Kopf, Ezech. 27, 31. Chrys.; auch der Kahlkopf, die Glatze, Cic. ad Att. 14, 2. nach Conj.

φᾰλάκρωσις, *εως*, *ἡ*, das Kahlmachen, gew. das Kahlwerden od. Kahlseyn, *φαλακρώσεις ἄωροι καὶ πολιαί*, Plut. mor. p. 652. F. 919. C. Gal. t. 18, 1. p. 41, 2. 55, 14.

Φαλανθία, *ἡ*, Stadt in Thessalien, Ptol. 3, 13, 45 (v. L. *Φαλαχθία*).

Φᾰλανθιάδαι, *ῶν*, *οἱ*, Name der Tarentiner von ihrem Gründer Phalanthos, Steph. s. v. *Ἀθῆναι* p. 34, 14 Mein., wo aber die Hdschr. *Φαλαντιάδαι* haben.

Φάλανθον, *τὸ*, *ὄρος*, ein Berg in Arkadien, Paus. 8, 35, 9., *Φάλανθος* bei Steph. B.

φάλανθος, *ον*, (*φαλός*) = *φαλακρός*, der eine Glatze zu bekommen anfängt, Bekk. An. p. 71, 17.; überh., kahlköpfig, Diog. L. 7, 164. *φ. βρέγμα*, Anth. 9, 317. (Das Wort war nach den Gramm. kerkyräisch, Bekk. An. p. 1096., ist aber nicht ein Comp. aus *φαλός* u. *ἄνθος*, Lob. paral. p. 244.) [⏑–⏑]

Φάλανθος, 1) *ἡ*, Stadt in Arkadien, Paus. 8, 35, 9. 2) *ὁ*, gr. Männern., a) der Gründer der vorigen Stadt, Paus. l. l. b) ein Spartaner, der Tarent gründete, Strab. 6. p. 278 sq. 282. Paus. 10, 10, 6. 8. c) ein Phoeniker auf Rhodos, Ath. 8. p. 360. E. d) zwei Athener, Corp. inscr. n. 147, 23. 183. l. 10. [⏑–⏑]

Φάλαννα, *ἡ*, 1) Tochter der Tyro, Steph. B., Gründerin von 2) der Stadt Ph. in Perrhaebien, Strab. 9. p. 440. Lyc. 906. Steph. B.; *Φάλαννος*, *ἡ*, Ephor. b. Steph. B. Die Einw., *οἱ Φαλανναῖοι*, Strab. l. l. Corp. inscr. n. 1936, 28. 3) Stadt auf Kreta, Steph. B. — Vgl. Lob. pathol. p. 181. [⏑–⏑]

Φᾰλαντιάδαι, *ῶν*, *οἱ*, s. *Φαλανθιάδαι*.

φᾰλαντίας, *ου*, *ὁ*, = *φάλανθος*, Luc. Philops. 18. Poll. 2, 26.

φάλαντος, *ον*, = *φάλανθος*, v. L. bei Poll. 2, 26. nach W. Dindorf, der *φαλαντίας* u. *ἀναφαλαντίας* vergleicht, eig. die richtige Form statt *φάλανθος*.

φάλαρα, *ων*, *τὰ*, (*φάλος*) ein blanker, metallener Haupt- od. Helmschmuck der Krieger, der zugleich zur Bedeckung diente, wahrsch. der die Backen schirmende Theil des Helms, entw. zwei an die Backen anliegende Metallplatten, *Backenstücke*, oder mehrere unter dem Kinn verbundene, mit blanken metallenen Schuppen belegte Riemen, *βάλλετο (πήληξ) κὰπ φάλαρ' εὐποίητα*, Il. 16, 106. vgl. Buttm. Lexil. 2. S. 246. Den Sing. *φάλαρον τιάρας*, vom Hauptschmucke der alten Perserkönige, hat Aesch. Pers. 661., und auch hier sind wohl die herabhangenden Backenbedeckungen zu verstehen, deren Strab. 15. p. 734. gedenkt u. die wir noch auf parthischen Münzen wahrnehmen. 2) wegen der ähnlichen Form und Bestimmung die Backenstücke der Pferde u. Maulthiere, alles zu ihrem Kopfgeschirr Gehörende; dann überh. jeder blanke, öfters goldene Pferdeschmuck, lat. *phalerae*, Hdt. 1, 215. Soph. OC. 1069 (wo aber Schneidewin das Wort als Glosse streicht). Eur. Suppl. 586. Xen. Hell. 4, 1, 39. Pol. 6, 39, 3. Plut. Ages. 13. Ptolem. b. Ath. 12. p. 550. A. *φ. καὶ προμετωπίδια ἀργυρᾶ καὶ ἐπίχρυσα*, Heliod. 3, 3. 3) met., jeder Schmuck, *τὰ τοῦ πλούτου φ. καὶ περιδέραια*, Plut. mor. p. 528. A. Dio Chr. t. 2. p. 423. Vgl. *φαλαρός*. [⏑⏑⏑]

Φάλαρα, *ων*, *τὰ*, Stadt in Thessalien, Pol. 20, 10, 16. 11, 2. Strab. 9. p. 435.

Φαλαρεύς, *έως*, *ὁ*, ein Athlet, Paus. 5, 17, 10.

Φᾰλᾰρίζω, wie der Tyrann Phalaris handeln, *Φαλαρίζουσαι αἰσχρουργίας μελετήματα*, Epiphan., wofür Petav. *φαλλίζουσαι* vermuthet.

Φαλάριον, *τὸ*, ein Kastell bei Agrigent, Diod. 19, 108.

φᾰλᾱρίς, *ίδος*, *ἡ*, ion. *φαληρίς*, (*φαλαρός*) das Wasserhuhn, *fulica atra*, nach seiner kahlen, weissen Platte benannt, Ar. Av. 565. Ach. 875. Arist. h. a. 8, 3. Ath. 9. p. 393. C., lat. *phalāris* u. *phalēris*. Nach Buttm. Lexil. 2. S. 248. war der Vogel schwarz mit weisser Blesse auf dem Kopfe u. heisst deshalb auch in einigen Gegenden *Blesshuhn*. 2) eine Grasart, deren Aehre viell. an den Helmbusch erinnerte, Diosc. 3, 159. Gal. t. 13. p. 239. Plin. 27, 12, 102.

Φάλαρις, *ιδος*, *ὁ*, *Phalaris*, ein seiner Grausamkeit wegen berüchtigter Tyrann von Agrigent, Pind. Pyth. 1, 186. Luc. Phaler. Clint. Fast. Hell. t. 2. p. 4. Ebert *Σικελ.* p. 81 sq. Bentl. op. p. 162 sq. [⏑⏑⏑] Dav.

Φᾰλᾰρισμός, *ὁ*, Grausamkeit wie die des Phalaris, Cic. ad Att. 7, 12.

φᾰλᾰρῖτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu dem ungebr. *φαλαρίτης*, *ου*, *ὁ*, die mit Helmschmuck Versehene, nach W. Dindorf wahrsch. die Athene, Call. b. Schol. Od. 3, 380.

φάλαρον, *τὸ*, s. *φάλαρα*.

Φάλαρον, *τὸ*, Stadt in Thessalien am Oeta, Rhian. b. Steph. B. Vgl. *Φάλαρα*.

φᾰλᾱρός, *ά*, *όν*, dor. st. des ion. *φαληρός*, auch *φάλαρος*, *φάληρος* betont, (*φάος*, *φαλός*) licht, hell, leuchtend, glänzend, blank, von lichter od. heller Farbe, weiss glänzend, weiss, *ὁ κύων ὁ φάλαρος*, der weisse Hund, Theocr. 8, 27.; bei demselben heisst ein Widder *φάλαρος* (od. nach Andern *Φάλαρος*) 5, 104.; nach Buttm. Lexil. 2. S. 248. schwarz mit weisser Blesse auf dem Kopfe, wie *φαλαρίς*. Eben so erklärt er *ὄρη χιόνεσσι φάληρα* bei Nic. th. 461. durch Berge mit weissen Schneespitzen, die nach obenhin weiss auslaufen u. dadurch an weisse Helmbüsche erinnern, vgl. *φαληριάω*. — Wegen des Accents s. Lob. pathol. p. 265, 26. (Verw. mit *φάλος*, *φάλαρα*.)

Φαλαρός, ὁ, ein Fluss in Boeotien, Paus. 9, 34, 5. Vgl. auch φαλαρός.

Φαλάσαρνα, ἡ, auch Φαλάσαρνα, ων, τὰ, (Strab. 10. p. 474. Dionys. descr. Graec. 119. Scyl. peripl. 17., wo W. Dindorf überall die erstere Form herstellen will.), Stadt auf Kreta, Pol. 23, 15, 3. 6. Strab. 10. p. 479. Ptol. 3, 17, 2.

Φαλασσία ἄκρα, ἡ, s. φαλάκρα, 3. c.

Φαλαχθία, ἡ, s. Φαλανθία.

Φαλέας, ου, ὁ, ein Kalchedonier, Arist. pol. 2, 4 (7), 1. 9 (12), 8. Vgl. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 65.

Φάλεμος, ὁ, gr. Männern., Theognost. can. p. 64, 15. zw. s. Lob. pathol. p. 158.

Φαλερῖνος, η, ον, od. Φάλερνος, ον, Falernus, a, um, falernisch, von der bek. Weingegend in Campanien, οἶνος Φαλερῖνος, Ath. 1. p. 26. C sq. Plut. mor. p. 125. D. Gal. ἡ Φαλερίνη, sc. χώρα, Dion. H. ant. 1, 37. Dagegen οἶνος Φάλερνος, Strab. 5. p. 234. 243. Dion. H. ant. 1, 66. Diod. exc. p. 609, 97. Lob. elem. t. 1. p. 291. ὁ Φάλερνος τόπος, Pol. 3, 90, 10. Φάλερνον ὄρος, App. b. c. 1, 47.

Φαλέριον, τὸ, Falerii, Liv. 5, 27., Stadt in Etrurien, Dion. H. ant. 1, 21. Strab. 5. p. 226 (v. L. Φαλέριοι). Ptol. 3, 1, 50 (v. L. Φαλέριον).

Φαλέρνα, ἡ, φυλή, tribus Falerina, Diod. 19, 10 (wo Φαλερῖναν vermuthet wird).

Φαλερνᾶς, ᾶ, ὁ, gr. Männern., Joseph. ant. 13, 9, 2.

Φάλερνος, ον, s. Φαλερῖνος.

φάλη, ἡ, Stammwort von φάλαινα, der Wallfisch, Lyc. 84. 394., wo an beiden Stellen viele Hdschr. φάλλαι lesen, was W. Dindorf herstellt. Vgl. φάλαινα a. E. [Wahrsch. ––, s. φάλαινα a.E.]

Φαληνίας od. Φαλήνιος, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. b. Hesych. nach Lob. Aglaoph. p. 1087.

Φαληρεύς, έως, ὁ, 1) Sohn des Ikarios, Schol. Od. 4, 797. 2) s. Φάληρος.

φᾰληριάω, (φαληρός) weiss seyn, sich weiss färben, dah. von heftig bewegten Wellen, κύματα φαληριόωντα, die weiss aufschäumenden, mit weissem Schaum gekrönten Wogen, Il. 13, 799. weissem Schaum gekrönten Wogen, Il. 13, 799. φαληριῶσα σπίλος, die Insel Leuke im Pontus Euxinus, Lyc. 188. ἀφρῷ φαληριῶν στόρθυγξ, id. 491.

φάληρίς, ίδος, ἡ, s. φαλαρίς.

Φάληρον, τὸ, 1) ein Hafen Athens, der nur vor dem Aufkommen des Peiräeus bedeutend war, und Demos der antiochischen (Lexx.) od. aeantischen Phyle, Inscr. b. Ross Demen S. 136. Boeckh Seeurk. S. 371. E. Curtius de port. Ath. (Hal. 1842.) p. 39., Hdt. 5, 85. 6, 116. Der Einw., ὁ Φαληρεύς, έως, Hdt. 5, 63. Inscr., Φαληραῖος, ὁ, u. Φαληρίς, ίδος, ἡ, Steph. B. — Adv. Φαληροῖ, in Phaleron, Xen. hipp. 3, 1. Plut. Thes. 17. Diog. L. prooem. 3. Φαληρόθεν, aus Ph., Plat. conv. a. A. Φαληρόνδε, nach Ph., Thuc. 1, 107. — Adj. Φαληρικός, ή, όν, phalerisch, Ar. Ach. 901. Av. 76. Eubul. u. Antiphan. b. Ath. 3. p. 108. B. 7. p. 309. D. Xen. Plut. Arist. u. a., τεῖχος, die Phaleron mit Athen verbindende Mauer, Thuc. 2, 13. Luc. Halc. 8. Krüger hist. phil. Stud. 1. S. 168. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 182. 2) Stadt in Thessalien am Oeta, Steph. B., auch Φάλαρον, w. s. 3) Stadt im Lande der Opiker, sonst Νεάπολις, Φαλήρου τύρσις, Lyc. 717. Steph. B.

φᾰληρός, ά, όν, ion. st. φαλαρός, licht, hell, glänzend, weiss, s. φαλαρός. 2) Propr. mit verändertem Tone, Φάληρος, ὁ, a) einer der Lapithen, Hes. sc. 180. b) der Gründer des Hafens Phaleron, ein Argonaut, Paus. 1, 1, 4. Ap. Rh. 1, 96. c) ein Trojaner, Qu. Sm. 8, 293. d) der Gründer von Soli, Strab. 14. p. 683.

φάλης, ητος, ὁ, = φαλλός, das männliche Glied, Ar. Lys. 771. Kom. b. Dio Chr. t. 2. p. 31. Theocr. ep. 4, 3. Vgl. Φαλῆς. [⏑–]

Φᾰλῆς, ῆτος (Suid.), acc. Φαλῆν, Schol. Il. 15, 302., ὁ, Phales, eine bacchische Untergottheit, Diener u. Begleiter des Bacchus, Ar. Ach. 263. 271. 276. Die dor. Betonung war Φάλης, ητος, Sophr. b. Schol. Ar. Ach. 263. (φάλης, Ahrens d. dor. p. 465.) Luc. Jup. trag. 42. Schol. Il. 15, 302. Götti. allg. Accentl. S. 120.

φᾰλητάριον, τὸ, Demin. von φάλης, kleines männliches Glied, Nonn. συναγ. ἱστορ. p. 166. φαλλητάριον, ebd. p. 168.

Φαλίας, ου, ὁ, ein Sohn des Herakles, Apd. 2, 7, 8.

Φαλῖνος, ὁ, ein Zakynthier, Xen. An. 2, 1, 7 sq. (v. L. Φαλλῖνος, Φάλυνος) Diod. 14, 25.

φᾰλιόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (πούς) weissfüssig, Hesych., von

φάλιος, α, ον, od. richtiger φαλιός, ά, όν, Arcad. p. 41, 4. Theognost. can. p. 57, 32., (φάω) wie φαλαρός, licht, hell, glänzend, weissglänzend, weiss, ταῦρος, mit weisser Blesse, Call. fr. 176., ἵππος, Procop. hist. p. 355. C. Eust. p. 601, 15. Meineke com. t. 3. p. 17. 2) Propr., Φαλιός, ὁ, ein Pferdename, Gerhard etrusk. Vasenb. t. 12. S. 17. b) Φάλιος, ὁ, ein Korinthier, Gründer von Epidamnos, Thuc. 1, 24 (v. L. Φαλιός u. Φάλιος). [⏑⏑⏑]

φᾰλίπτω, (φαλός, 2.) = μωραίνω, Hesych. Lob. technol. p. 250.

φᾰλίς, ίδος, ἡ, die Priesterin der Hera zu Argos (viell. von φαλός, wegen der weissen Tracht), Syncell. chron. p. 172. A.

Φάλις, ιδος, ὁ, ein Phokenser, Plut. mor. p. 825. B.

Φαλίσκον, τὸ, od. Φαλίσκος, ὁ, Steph. B., Stadt in Etrurien, Strab. 5. p. 226. Die Einw., Φαλίσκοι, οἱ, Pol. 1, 65, 2. Plut. Cam. 9.

φᾰλίσσω, (φαλός, 1.) weiss machen. — Pass., weiss seyn, schäumen, Hesych. Lob. techn. p. 243.

Φαλίων, ωνος, ὁ, s. Φαλλίων.

φάλκη, ἡ, die Fledermaus, orac. Sib. 12 (14), 160 (wo Andere φάλκην durch Sichel, falx erklären). Hesych.

φάλκης, ου, ὁ, ein Stück am Schiffe, nach Poll. 1, 85: τὸ τῇ στείρᾳ προσηλούμενον, also Planke, Balken; nach Buttm. Lexil. 1. S. 246. der gewandene Theil, welcher Kiel u. Vordertheil verbindet. — Die Schreibart φάλκις ist falsch.

Φάλκης, ου, ὁ, ein edler Troer, Il. 13, 791. 14, 513. 2) der Gründer von Sikyon, Strab. 8. p. 389. Paus. 2, 6, 7. 11, 2.

φάλκων, ωνος, ὁ, das lat. falco, Achmet p. 263, 37.

φαλλᾰγωγία, ἡ, (φαλλός, ἀγωγή) das Tragen des Phallos, Theodoret.

φαλλᾰγώγια, ων, τὰ, sc. ἱερά, (φαλλός, ἀγωγή) der Aufzug mit Vortragung des Phallos, dah. das Feiern des Dionysosfestes, Osann Cornut. 30. p. 181. Theodoret.

φάλλαινα, ἡ, s. φάλαινα.

φάλλη, ἡ, s. φάλη.

Φαλλήν, ῆνος, ὁ, Beiw. des Dionysos, Paus. 10, 19, 2. Falsch ist die Form Φαλληνός, Orac.

b. Eus. praep. ev. 5. p. 233. Theodoret. Gr. aff. cur. p. 141 (387). Vgl. Lob. Aglaoph. p. 1086 sq.

Φαλληνός, ὁ, s. das vor.

φαλλητάριον, τό, s. *φαλητάριον*.

φαλληφορέω, das Fest *φαλληφόρια* begehen, Plut. mor. p. 365. C.

φαλληφόρια, ων, τά, sc. ἱερά, ein Fest, wobei der Phallos vorgetragen od. das dem Phallos gefeiert wurde, Plut. mor. p. 355. E., von

φαλληφόρος, ον, (φαλλός, φέρω) den Phallos tragend, wie *φαλλοφόρος*.

φαλλικός, ή, όν, zum φαλλός gehörig, bes. zu seiner Feier am Bacchusfeste gehörig, ᾄσομαι τὸ φαλλικόν, ἐξάρχειν τὰ φαλλικά, Ar. Ach. 261. Arist. poet. 4. Bergk com. att. ant. p. 270 sq. τὸ φαλλικόν hiess auch ein Tanz dem Dionysos zu Ehren, Poll. 4, 100. Hesych.

φαλλίων, ωνος, ὁ, der 1) dem Dionysos den Phallos trägt, Suid. 2) ὁ Φ., gr. Männern., Joseph. ant. 14, 2, 3. b. jud. 1, 6, 3. mit der v. L. Φαλίων.

φαλλοβάτης, ου, ὁ, (φαλλός, βαίνω) auf den Phallos od. eine in Form des Phallos errichtete Säule steigend, eine Art Priester in Syrien, Luc. d. Syr. 29. [βᾰ]

φαλλός, ὁ, *das männliche Glied*, bes. das nachgeahmte, das als Sinnbild der Zeugungskraft in der Natur bei den Bacchusfesten in feierlichen Umzügen am Unterleib od. vom Halse herabhängend getragen wurde, zuerst in Aegypten, dann in Griechenland, Ar. Ach. 243. 259. Anth. Pl. 242. Hdt. 2, 48. 49. Plut. Rom. 2. Luc. d. Syr. 16. u. das. Schol. t. 4. p. 257 Jacob. Vgl. Herm. gott. Alt. §. 18, 15. Eine ganz ähnliche Verehrung des Lingam besteht in Asien u. in Italien (Böttig. Amalth. 3. S. 411.) noch jetzt. — Der φαλλός war eig. ein Pflock von Holz, bes. von Feigenholz, an dem sich oben ein männliches Glied aus Leder befand, Lexx. Schol. Luc. l. l. Oefters findet sich ein Phallos, wahrsch. als Schutz gegen Zauberei u. Behexung (vgl. O. Jahn arch. Beitr. S. 148, 129.) auf Inschriftentafeln abgebildet, Corp. inscr. n. 189. 263. 991. b. 1409. (Nach Passow das lat. *palus*, unser *Pfahl*, von φάλος. Vgl. φάλης.)

φαλλοφορέω, den Phallos am Bacchusfeste tragen, Ath. 10. p. 445. B., von

φαλλοφόρος, ον, (φαλλός, φέρω) den Phallos tragend, Semus Del. b. Ath. 14. p. 622. C.

φάλλω, (φάω) sehen, Hesych. s. v. φάλαι, Lob. pathol. p. 87, 6.

φαλός, ή, όν, 1) (φάω) licht, hell, leuchtend, glänzend, blank, hellfarbig, weiss; dav. φάλιος, φαλαρός, φαληρός, φαληριάω, φαλακρός, φάλανθος, φαλαρίς u. φάλος, φάλης, φαλλός u. s. w., blos von den Gramm. angenommenes Wort, Schol. Il. 13, 799. Et. M. p. 787, 8. Lob. pathol. p. 265. 2) = μωρός, dumm, einfältig, Hesych. Nach Lob. techn. p. 250. dasselbe Wort mit (ἀλεός), ἠλεός, ἠλός.

φάλος, ὁ, fälschlich auch φαλός betont, Arcad. p. 52, 18. Cram. An. Ox. t. 1. p. 428, 16., ein blanker metallner Vorsprung an der Vorderseite des Helms oberhalb der Augen, vom Helmbusch bis vorn nach der Stirn gehend und hier merklich vorspringend, sowohl zur Zierde als zum Schutz u. zur Abwehr der Hiebe dienend, eine Art Bügel, in welchem der Helmbusch befestigt war, späterhin κῶνος genannt, Il. 3, 362. 16, 338. 4, 459. 6, 9. 13, 614. λαμπροὶ φ., ebd. 132. 16, 216. Μηδικοὶ ἀργυροῖ φ., Corp. inscr. 150. A. 42. t. 1. p. 236. s. O. Müller Archaeol. §. 342, 1. Buttm. Lexil. 2. S. 240 sq. Vgl. die Zstzgen u. Abltgen ἄφαλος, ἀμφίφαλος, τετράφαλος, τετραφάληρος. (φάλος ist zunächst verw. mit φαλός, nimmt aber zum Begriff des Leuchtenden, Blanken noch den des Hervorragenden hinzu, der in mehreren Abltgen vorherrscht, bes. in φάλης od. φαλῆς, φαλλός, lat. *palus*, unser *Pfahl*; mit dem Begriff des Blanken verbunden bleibt er in φάλαρον, φάλαρα und zum Theil in ὀμφαλός. Passow.) [ᾰ]

Φάλυκος, ἡ, ein Ort im Gebiet von Megara, Theophr. h. pl. 2, 8, 1. 8, 2, 11.

φαλύνω, (φαλός) glänzend machen, Hesych.

Φαλύσιος, ὁ, gr. Männern., Paus. 10, 38, 13.

φαλύσσω, zerreissen, Med., Hesych. Nach Lob. techn. p. 247, 12. von σπάω.

Φαλώρεια, ἡ, Rhian., u. *Φαλώρη*, Stadt in Thessalien, Steph. B.

Φαλωριάς, άδος, ἡ, Stadt in Lokris, Steph. B.

φάμα, ἡ, dor. st. φήμη. [– –]

Φαμέας, ου, ὁ, Bein. des Carthaginiensers Himilco, Pol. 36, 6, 1. App. Pun. 97. 100. Die Schreibweise Φαμαίας ist falsch.

φάμεν, 1) ion. st. ἔφαμεν, 1 pl. impf. von φημί, Hom. 2) enklit. 1 pl. praes., Il. 15, 735. [⏑ ⏑]

Φαμενός, ὁ, Sohn des Teiresias, Soph. b. Hdn. π. μον. λ. p. 8, 35. [⏑ ⏑ ⏑]

Φαμενώθ, ὁ, ein ägypt. Monat, Plut. mor. p. 368. C. Anth. 9, 383. Clem. Al. str. 1, 21, 146. 2) = das folg., w. s.

Φαμενώφ, ὁ, der ägypt. Name *Memnon*, Paus. 1, 42, 3.; auch Φαμενώθ, Corp. inscr. n. 4727, 2, u. das. Franz t. 3. p. 370. b.

φαμιλία, ἡ, das lat. *familia*, a) Truppe, Schaar, μονομάχων, Corp. inscr. n. 2511, 1. 3213, 1. b) die Hausgenossenschaft, Byz.

φάν, poet. st. ἔφησαν, 3 pl. impf. von φημί, Hom. [ᾰ]

Φανα, ἡ, Flecken in Aetolien, Steph. B. nach Meineke; bei Paus. 10, 18, 1. Φανά.

Φαναγόρα, ἡ, att. Frauenn., Corp. inscr. n. 800. b.

Φαναγόρας, ου, ὁ, gr. Männern., a) ein Karystier, Hdt. 7, 214. b) der Gründer von Phanagoria, Steph. B. c) ein Klazomenier, Mionnet t. 3. p. 67.

Φαναγόρεια, ἡ, Scymn. 891. Steph. B., Φαναγορία, Strab. 7. p. 307. 310. 11. p. 494. Ptol. 5, 9, 6. Peripl. pont. Eux. p. 2., Φαναγόρη, ἡ, Steph. B., Φαναγόρειον, τό, u. Φαναγόρεια, ων, τά, Strab. 11. p. 495. u. das. Kramer t. 2. p. 433. Φαναγόρου πόλις, Scyl. p. 31., Stadt am kimmerischen Bosporos in Asien, Boeckh Corp. inscr. t. 2. p. 98. b. Forbiger alte Geogr. 2. S. 460. Der Einw., Φαναγορείτης, ου, ὁ, Steph. B. Vgl. Φαιναγόρεια u. Φαιναγόρη.

Φάναι, ῶν, αἱ, Vorgebirge und Hafen auf Chios, Thuc. 8, 24. Strab. 14. p. 645. Die Einw., Φαναῖοι, ων, οἱ, Steph. B. Adj. Φαναῖος, α, ον, Ἀπόλλων, Hesych. Steph. B. Macrob. Sat. 1, 17. *rex Phanaeus*, Virg. Georg. 2, 98. Φαναία ἄκρα, Ptol. 5, 2, 30. 2) Φαναί, ῶν, αἱ, erdichteter Ortsname: *Denunciantenheim*, Ar. Av. 1694. — Wegen des Accents s. Lob. techn. p. 265. [⏑ –]

φαναῖος, α, ον, (φανή) Licht gebend oder bringend, Beiw. des Zeus, Eur. Rhes. 355. 2) Φαναῖος, s. das vor.

Φανάκης, ου, ὁ, = Φάνης, Auson. ep. 28. 29. [⏑--]

Φανάκτης, ου, ὁ, gr. Männern., Corp. inscr. n. 1162.

φανάριον, τὸ, Demin. von φανός, Eust. p. 1571, 4. Schol. Opp. hal. 5, 430. [-⏑⏑⏑]

Φανάροια, ἡ, Gegend im Pontus, Strab. 2. p. 73. 12. p. 547. 556 sq.

Φαναρχίδης, ου, ὁ, ein athen. Archont, Corp. inscr. n. 113, 7.

Φάνας, α, ὁ, ein Messenier, Paus. 4, 17, 9.

Φανάσιππος, ὁ, ein Pharsalier, Corp. inscr. n. 1936, 20.

φανάω, = φανητιῶ, w. s., Hesych. Lob. pathol. p. 184, 24.

φᾰνεῖμεν, att. 1 plur. opt. aor. 2 pass. zu φαίνω, statt φανείημεν, Aesch. Pers. 786.

φάνεν, aeol. u. poet. 3 pl. aor. 2 pass. statt ἐφάνησαν, zu φαίνω, w. s. Aber φανέν, part. neutr. [⏑⏑]

φᾰνερολογία, ἡ, (φανερός, λέγω) offene Rede, KS.

φᾰνερόμῑσος, ον, (μισέω) offen im Hasse od. in der Feindschaft, opp. φανερόφιλος, Arist. eth. 4, 3.

φᾰνεροποιέω, (ποιέω) offenbar machen, offenbaren, erläutern, erklären, KS. Lexx. Scholl. Dav.

φᾰνεροποίησις, εως, ἡ, Gloss., und

φᾰνεροποιΐα, ἡ, das Offenbarmachen, Kundmachen, Offenbarung, Erklärung.

φᾰνερός, ά, όν, auch 2 End., Eur. Bacch. 991. 1011., (φαίνω) sichtbar, offenbar, deutlich, einleuchtend, εἰ φανεροὶ ἐγένοντο (οἱ θεοὶ) ἐν τῇ Ἑλλάδι, wenn sie in Hellas sichtbar geworden wären, Hdt. 2, 146. οὐ φανερὸς ὄμμασιν γ' ἐμοῖς, Eur. Bacch. 501. πληθούσης ἀγορᾶς ἐκεῖ φανερὸς ἦν, Xen. mem. 1, 1, 10. στήλη ἔχει πάντα φανερά, Hdt. 3, 24. ἐς φανερὰν ὁδόν, Pind. Ol. 6, 123. Xen. An. 4, 1, 23. φανερὸν πέπλον δεῖξαι, Soph. Trach. 608. εἰς φανερὰν ὄψιν βαίνειν, Eur. El. 1236. παύρῳ ἔπει θήσω φανέρ' ἀθρόα, Pind. Ol. 13, 139. ὑποδεῖξαι καὶ ποιῆσαι φανερόν, ὅτι –, Isocr. p. 84. E. Plat. legg. 1. p. 630. B. Plut. mor. p. 226. A. τοὔργον παρέσται φανερόν, Soph. Phil. 1291. φανερὸς χαρακτὴρ ἀρετᾶς, φ. κακόν, πένθος, Eur. Herc. f. 658. Phoen. 1565. Rhes. 743. φανερὰν ἔχθραν κτήσασθαι, Thuc. 1, 42, 2. διαφορὰ φανερὰ ἐγένετο, id. 102, 2. φ. ἐλπίς, Plat. Phileb. p. 36. A. φανερά ἐστι λώβη καὶ διαφθορά, id. Men. p. 91. C. φ. θάνατος, opp. ἀφανής, Antiph. p. 123, 15. φ. πηγαί, zu Tage liegende, nicht überbaute Quellen, Thuc. 2, 15, 4. Plat. legg. 8. p. 844. A. τὴν ψῆφον φανερὰν διενεγκεῖν, φέρειν, τιθέναι, offen abstimmen, Thuc. 4, 74, 4. Plat. legg. 6. p. 767. D. 9. p. 855. D. ψῆφοι φανεραὶ ὁρᾶν, Arist. b. Harpocr. s. v. τετρυπημένη p. 175, 14 Bekk. φανερὰ οὐσία, opp. ἀφανής, unbewegliches Vermögen wie Häuser, Aecker u. dgl., Andoc. p. 15, 38. Isae. p. 59, 18. Lys. adv. Diogit. §. 4. Dem. p. 59, 9. 986, 25. Dinarch. p. 99, 13. Meier u. Schoem. att. Proc. S. 490. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 638. φ. χρήματα, Lys. adv. Eratosth. §. 83. Dem. p. 1485, 1.; dah. φανερόν τι, eine bestimmte Geldsumme, Schol. Ar. Plut. 330. Byz. b) ausgezeichnet, hervortretend, bedeutend, πάντων φανερώτατος Βρασίδας ἐγένετο, Thuc. 4, 11, 3. οἱ ἐκεῖ φ., Aristid. t. 1. p. 111. τὰ φανερώτατα γένη, Dio Chr. t. 2. p. 157 R. φανεραὶ πόλεις, Xen. Cyr. 7, 5, 58. φανερὸν μηδὲν κατεργάζεσθαι, Thuc. 1, 17, 2. c) oft mit dem Part., ἐπισπεύδων φανερὸς ἦν, es war offenbar dass er eilte, offenbar hatte er Eile, Hdt. 7, 18, 5. ἐπιβουλεύων φανερός ἐστιν, Xen. An. 3, 2, 20. mem. 1, 1, 2. 2, 60. φανερὸς ἦν ἐπιθυμῶν εἰπεῖν, Plat. rep. 1. p. 388. A. φανεροὶ ἦσαν ἀναγκασθησόμενοι, Dem. p. 231, 16. τοῦτο ποιῶν φανερὸς ἦν, Arist. oec. 2. Plut. Luc. u. a.; mit folg. ὅτι, dass, φανεροὶ γιγνόμενοι, ὅτι ποιοῦσιν, Xen. Cyr. 2, 2, 12. 5, 3, 2. ὅσα μὴ φανερὸς ἦν ὅπως ἐγίγνωσκεν, wovon nicht deutlich war, wie er es verstand, Xen. mem. 1, 1, 17. Eben so im Neutr., εἰ φανερὸν γένοιτο, ὅτι –, Plat. Phaedr. p. 70. D. Xen. mem. 3, 9, 2. Auch steht φανερὸν δέ als selbständiger Satz, worauf dann γάρ folgt: zum einleuchtenden Beweise dient, dass –, Wolf Dem. Lept. p. 225. d) τὸ φανερόν, das Sichtbare, Offenbare, Oeffentliche; in Vbdg mit Praepositionen: ἀπὸ τοῦ φανεροῦ ταφὰς ποιεῖν, offen, vor Aller Augen begraben, Dion. H. ant. 4, 4 a. E. ὑπ' οὐδενὸς φανεροῦ, ohne ersichtliche Veranlassung, Plut. mor. p. 129. B. ἐκ τοῦ φανεροῦ ἀποστῆναι, offen abfallen, Hdt. 8, 126. 9, 1. πόλεμος οὐκ ὢν ἐκ τοῦ φανεροῦ, nicht offen erklärter Krieg, Thuc. 4, 79. ἐκ τοῦ φανεροῦ καὶ δικαίου τὴν μάχην ποιεῖσθαι, offen und ehrlich schlagen, Xen. Hell. 6, 5, 16. Aeschin. p. 71, 10. Dion. H. ant. 6, 50. ἐκ τοῦ φανεροῦ νικᾶν, im offenen Kampfe siegen, Plut. mor. p. 238. E. ἐκ τοῦ φανεροῦ τρέχοντα ἀποφεύγειν, aus dem Gesichtskreis verschwinden, Xen. mem. 3, 11, 8. ἐν φανερῷ ἔδειξαν, Thuc. 4, 73. ἐν τῷ φανερῷ εἶναι, ἑαυτὸν παρέχειν, sich öffentlich zeigen, Xen. mem. 1, 1, 10. Cyr. 7, 5, 55. ἐν τῷ φανερῷ ἀκούειν, γεγράφθαι, βουλεύεσθαι, Xen. An. 1, 3, 21. Plat. legg. 5. p. 745. A. Dem. p. 306, 2. τὸν σῖτον φέρειν ἐς τὸ φανερόν, vor Aller Augen bringen, Thuc. 3, 27. ἐς τὸ φανερὸν ἀποδύντες, vor den Augen des Publicums, id. 1, 6, 3. ἐκ τῶ θαλάμω ἐξελάσαι σεισμῷ ἐς τὸ φανερόν, in das Freie, Xen. Hell. 3, 3, 2. εἰς τὸ φ. ἐξάγειν τὰ συσκήνια, opp. οἴκοι σκηνεῖν, id. r. Lac. 5, 2. αἱ ἐς τὸ φ. λεγόμεναι αἰτίαι, Thuc. 1, 23, 5. Luc. bis acc. 4. εἰς τὸ φ. ἄγειν τὸ ἀδίκημα, Plat. Gorg. p. 480. C. εἰς τὸ φ. καταστῆσαί τινα, auf eine der Beachtung u. Betrachtung ausgesetzte Stufe, Xen. An. 7, 7, 22. εἰπεῖν κατὰ τὸ φανερόν, Ar. Thesm. 525. ἐπὶ φανεροῖς ξυνέρχεσθαι, in Bezug auf Entschiedenes, indem als entschieden angenommen wird, dass –, Thuc. 1, 69, 2. — Adv. φανερῶς, offenbar, ersichtlich, deutlich, öffentlich, βουλόμενος φ. ἀποθανεῖν, Hdt. 9, 71., στείχειν, οἴχεσθαι, Aesch. Prom. 1092. Soph. El. 833. φανερῶς περιπολεῖν, προϊέναι, öffentlich auftreten, Plat. Tim. p. 41. A. Plut. mor. p. 331. B., ἀκούειν, Ar. Nub. 290., ἐρᾶν, opp. λάθρα, Plat. conv. p. 182. D., ψεύδεσθαι, Lycurg. Leocr. §. 57., ἐξελέγχειν, Plat. Hipp. maj. p. 304. D., πλουτεῖν, opp. ὑποκρύπτεσθαι χρήματα, seinen Reichthum offen zu Tage tragen, offen sehen lassen, Xen. An. 1, 9, 19.; auch τὸ φανερόν, συγγεννᾶν, Arist. h. a. 9, 50. Comp., φανερώτερον ἐκπολεμεῖν, Thuc. 6, 91, 4. φανερωτέρως, Arist. part. an. 2, 10. Superl. φανερώτατα, Origen. Dav.

φᾰνερότης, ητος, ἡ, der Anschein, Glanz, Philo b. Eus. praep. ev. p. 392. A.

φᾰνερόφῐλος, ον, (φίλος) offen in der Liebe

od. Freundschaft, ein offener, unverholener Freund, opp. φανερόμισος, Arist. eth. 4, 3.

φᾰνερόω, (φανερός) 1) sichtbar od. offenbar machen, deutlich machen, offenbaren, erklären, zeigen, ὀργήν, Joseph. ant. 20, 4, 1., τὰ αἴσχιστα, Dio C. 77, 15. 59, 18., τὴν δόξαν ἑαυτοῦ, ἑαυτὸν τῷ κόσμῳ, ev. Io. 2, 11. 7, 14. φανερωθῆναι, offenbar werden, 2 Cor. 5, 10. 2) bekannt od. berühmt machen, τὰ ἔργα φ. τινά, Dion. H. ant. 10, 37. — Pass., bekannt od. berühmt werden, ἐφανερώθη ἐς τοὺς Ἕλληνας μεγίστῃσι δαπάνῃσι, Hdt. 6, 122. Dav.

φᾰνέρωσις, εως, ἡ, das Sichtbar-, Offenbar-, Bekanntmachen, Gloss. Hesych. 2) die Erscheinung, das Sichtbarwerden, KS.; bes. von der Erscheinung Christi im Fleisch, KS. ἡ τελευταία φ., die Wiederkunft des Herrn zum Gericht, Greg. Naz.

φάνεσκε, ep. 3 aor. 2 zu φαίνω, Hom. s. φαίνω. [ᾰ]

φᾰνή, ἡ, (φαίνω) die Fackel, Hes. b. Herod. π. μον. λ. p. 18, 24. b) im Plur. αἱ φαναί, die Orgien des Bacchus, die bei Fackeln gefeiert wurden, feierliche Fackelzüge, Eur. Ion 550. Rhes. 943.

φᾰνήῃ, ep. 3 sing. conj. aor. 2 pass. zu φαίνω st. φανῇ.

φᾰνήμεναι, ep. inf. aor. 2 pass. zu φαίνω st. φανῆναι, Il.

Φάνης, ητος, ὁ, 1) eine mystische Gottheit in den orphischen Weihungen, die den Urstoff der Welt vorstellte, Orph. b. Diod. 1, 11. u. a. Lob. Aglaoph. p. 478 fg. Vgl. Φανάκης. 2) ein Halikarnassier, Hdt. 3, 4., ein Thebaner, Paus. 2, 7, 6., der Bruder der Althaea, Schol. Il. 9, 564.; ein Kentaur, Nonn. dion. 14, 192. [⏑-]

φᾰνητία, ἡ, (φαίνομαι) die Erscheinung, das äussere Ansehen, Gepränge, Stolzthun, KS. Byz.

φᾰνητίας, ου, ὁ, (φαίνομαι) der etwas scheinen will, der Prahler, Greg. Naz. carm. jamb. 15, 84. Dav.

φᾰνητιασμός, ὁ, = φανητία, Eust. p. 894, 8. 904, 62. KS. Byz., von

φᾰνητιάω, Desiderat. zu φαίνομαι, ich will etwas scheinen, ich habe Lust mich zu zeigen, Eus. h. eccl. 1, 7. u. a. KS. Lob. Phryn. p. 80.

φᾰνηφόρος, ον, (φανή, φέρω) fackeltragend, dah. übertr. Weihungen od. den geheimen Dienst eines Gottes besorgend, Φοίβου τε φ. ἱρεύς, Anth. app. 164, 1., wo Jacobs Φ. στεφανηφόρος liest.

Φᾱνιάδης, ου, ὁ, ein Peripatetiker aus Kreta, Steph. B. s. v. Φάλαννα: ein Athener, Corp. inscr. n. 2144, b, 3.

Φᾱνίας, ου, ὁ, 1) ein athen. Feldherr, Xen. Hell. 5, 1, 26.; andere Attiker, Dem. p. 544. Inscr. 2) ein Geschichtschreiber aus Eresos, Strab. 13. p. 618. Plut. Müller fr. hist. t. 2. p. 293. 3) ein Stoiker, Diog. L. 7, 37. 40. 4) ein Dichter der Anthologie, Anth. 4, 1, 54. 5) ein Kitharoed aus Kyme, Corp. inscr. n. 1584, 16. Vgl. Lob. pathol. p. 490.

φᾱνίον, τό, Demin. von φανός, Anth. 12, 82, 2. (vgl. Meineke delect. p. 176.) 83, 5. Byz.

Φάνιον, ἡ, gr. Frauenn., eine Korintherin, Corp. inscr. n. 861, 1.; bes. eine bekannte Buhlerin, Men. b. Ath. 13. p. 567. C. Meineke com. t. 4. p. 217. Terent. Phorm. 1, 4, 40. Anth. 12, 82, 6. [-⏑⏑]

Φάνιος, ὁ, gr. Männern. Sprüchw. Φανίου θύρα, von Geizigen, denen ihre Vorsicht nichts nützt, Zenob. 4, 24. u. das. Schneidew. Paroem. t. 1. p. 90.

Φᾶνις, ιδος, ὁ, ein griech. Bildhauer, Plin. 34, 8, 19, 80. t. 5. p. 160 Sill.

Φᾱνίσκη, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 2338, b, 7., wo Φαινίσκη v. L. ist.

Φᾱνίσκος, ὁ, ein Sklav, Plaut. Mostell.

Φᾱνίτης, ου, ὁ, ein Aegyptier, Ptol. Heph. b. Phot. bibl. p. 151, b, 4.

Φᾱνίων, ωνος, ὁ, ein Panormitaner, Corp. inscr. n. 5568.

Φαννᾶς, ᾶ, ὁ, ein Mann aus Pantikapaeon, Corp. inscr. n. 2110. b. 6436, 1.

Φᾱνόδημος, ὁ, ein Schriftsteller über Attika, Strab. Ath. Müller fr. hist. t. 1. p. 366.; ein Smyrnaeer, Corp. inscr. n. 3137, 2.

Φᾱνοδίκη, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 1014. [δῐ]

Φᾱνόδῐκος, ὁ, ein Schriftsteller über Delos, Diog. L. 1, 31. 82. Schol. Ap. Rh. 1, 211.; Müller fr. hist. t. 4. p. 473., u. sonst als gr. Männern., Corp. inscr. n. 8. a. b. n. 2416, 5.

Φᾱνοθέα, ἡ, die Frau des Ikarios, Erfinderin des Hexameters, Clem. Al. str. 1, 16, 80.

Φᾱνόθεος, ὁ, ein Anführer der Heruler, Procop. hist. p. 419. A.

Φᾱνόκλεια, ἡ, eine Frau aus Argos, Corp. inscr. n. 1139, 6.

Φᾱνοκλείδης, ου, ὁ, ein Athener, Corp. inscr. n. 169. I. 29.

Φᾱνοκλῆς, έους, ὁ, ein Elegieendichter, Clem. Al. str. 6, 2, 24. Bergk Anth. lyr. p. 141.; ein Athener, Corp. inscr. n. 169. III. 55. n. 2144, b, 3. Ross Demen v. Att. n. 71, 4.

Φᾱνοκράτης, ους, ὁ, ein Athener, Ter. Heaut. 5, 5, 17. [κρᾰ]

Φᾱνόκρῐτος, ὁ, ein gr. Schriftsteller, Ath. 4. p. 161. C.; ein Parianer, Corp. inscr. n. 84, 2.

Φᾱνόμᾰχος, ὁ, ein athen. Feldherr, Thuc. 2, 70, 1.; ein anderer Attiker, Corp. inscr. n. 115. III. 36.

φᾰνόμηρις, ιδος, ἡ, s. φαινομηρίς.

φᾰνόπτης, ου, ὁ, 1) Lichtöffnung, Fenster, Tzetz. Lyc. 89. 2) kleines Haus, Schol. Ar. Eq. 997.

φᾱνός, ή, όν, (φαίνω) licht, hell, leuchtend, glänzend, χλαῖνα, σισύρα, weiss, rein gewaschen, Ar. Ach. 845. Eccl. 347. τὸ φανόν, opp. τὸ σκοτῶδες, Plat. rep. 7. p. 518. C. vgl. Xen. cyn. 5, 18. τὰ φανά, die hellen Theile des Hauses, Xen. oec. 9, 3. φανότερος, α, ον, Philostr. im. p. 827. φανότατος, η, ον, Xen. cyn. 10, 7. Plat. Phil. p. 16. C. Plut. mor. p. 167. B. Philo t. 2. p. 244, 44. οἱ καθαρώτατοι καὶ φανότατοι θεῶν, Ἥλιος καὶ Σελήνη, Heliod. 10, 4. b) met., heiter, glänzend, herrlich, εὐφροσύναι, Aesch. Prom. 540., βίος, Plat. Phaedr. p. 256. D. rep. 7. p. 518. A. ἐλλόγιμος καὶ φ., id. conv. p. 197. A. φανὰ καὶ ἄλυπα, εἰλικρινῆ καὶ φ., Plut. mor. p. 83. D. 375. E. ἐπῶν τὰ κάλλιστα καὶ φανότατα, Max. Tyr. diss. 23, 4. — Adv. φανῶς, Greg. Naz. Comp. φανοτέρως, Byz. Sup. φανότατα, Luc. h. conscr. 44. [Alpha ist immer lang, Drac. p. 86, 5.; dah. φανότερος, φανότατος, nicht wie man oft geschrieben findet: φανώτερος, φανώτατος.]

φᾱνός, ὁ, (φαίνω) Leuchte, Licht, Fackel, Ar. Lys. 308. Men. u. a. Kom. b. Ath. 15. p. 700. A—C. Anth. 12, 116, 4. ὑπὸ φανοῦ πορεύεσθαι, Xen. r. Lac. 5, 7. φανοὶ καὶ λαμπάδες, Dion. H. ant.

11, 40. ev. Io. 18, 3. Plut. Cleom. 4. Später wurde es auch wie *λυχνοῦχος*, *Hornlaterne*, gebraucht, was die Atticisten tadeln, Ath. 15, 58. p. 699. F. Poll. 6, 103. 10, 116. Bekk. An. p. 60, 27. Becker Char. 1. S. 276 ed. 2. Vgl. *πανός*.

Φᾶνος, ὁ, ein Athener, Ar. Eq. 1256. Vesp. 1220. Dem. p. 851, 21.; ein Pythagoreer, Alexis b. Ath. 4. p. 161. C. — Die Betonung *Φανός* ist falsch, Lob. paral. p. 342. Goettl. Accentl. S. 197. [ᾱ]

Φᾱνοσθένης, ους, ὁ, ein Feldherr der Athener aus Andros, Xen. Hell. 1, 5, 18. Plat. Ion p. 541. D.

Φᾱνοστράτη, ἡ, eine Buhlerin in Athen, Dem. p. 610, 17. Apd. b. Ath. 13. p. 586. A.; andere Frauen aus Athen, Corp. inscr. n. 155, 57. n. 568, 1. 618, 10. Dem. p. 1056, 27. [στρᾰ]

Φᾱνόστρᾰτος, ὁ, ein ath. Archont, Ol. 99, 2., Diod. 15, 15.; der Vater des Demetrios Phalereus, Paus. 1, 25, 6.; andere Athener, Isae. p. 56, 12. Antiph. p. 142. Dem. p. 1258, 23.

Φᾰνοτεύς, έως, ὁ, 1) Stadt in Phokis, früher *Πανοπεύς*, w. s., Thuc. 4, 89. Strab. 9. p. 423.; auch *Φανότη* u. *Φανότεια*, Phot. p. 639, 5. Die Einw., *Φανοτεῖς, έων, οἱ*, Pol. 5, 96, 4. 5. *Φανότις, ιδος, ἡ*, das Gebiet der Stadt, Thuc. 4, 76, 3. 2) ein Mann aus Phokis, Soph. El. 45. 670.

φᾱνότης, ητος, ἡ, (*φανός*) Helle, Helligkeit, Aristid. t. 1. p. 7, 4. KS.

Φᾱνοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Naxier, Corp. inscr. n. 2416, b, 3.

Φάνοχος, ὁ, ein Athener, Ar. Lys. 679. zw. [ᾱ]

φᾱνόω, (*φανός*) = *φαίνω*, Strab. (?)

φάνσις, εως, ἡ, (*φαίνω, πέφανσαι*, Arcad. p. 29, 10.) die Erscheinung, der Aufgang, *ἀστέρων φάνσεις καὶ ὑποκρύψεις*, Porphyr. b. Eus. praep. ev. 3. p. 92. C. Suid. s. v. *ἐπιτολῆς*.

φαντάζω, f. άσω, (*φαίνω*) sichtbar machen, offenbar machen, zeigen, anzeigen, angeben, darstellen, vorstellen, oft mit dem Nebenbegriff des nur Scheinbaren, nicht Wirklichen, *φ. τὶ ὡς κατ' ἀλήθειαν*, Alex. Aphr. *φ. τὸν φόβον*, Eust. p. 177, 1. *τὸ τῆς ἐλευθερίας σχῆμα ἐφαντάζετο*, Dio C. 45, 11.; dah. geradezu: täuschen, betrügen, berücken, *ὁ κηρὸς ἐφάνταζε τὴν αἴσθησιν*, Callistr. stat. p. 906. 2) gew. im Pass. *φαντάζομαι*, fut. *φαντασθήσομαι*, Plat. conv. p. 211. A., aor. *ἐφαντάσθην*, id. Phileb. p. 51. A., sichtbar werden, erscheinen, sich sehen lassen, *ἐν τρίβῳ, δόμων πάροιθε*, Eur. Phoen. 93. Andr. 876., *ἐν χεροῖν τινος*, id. Ion 1444. *φ. τινί*, Hdt. 4, 124. *ὄνειρον φαντάζεταί μοι*, Hdt. 7, 15. *παράνομοι αἱ ὄψεις φαντάζονται τῶν ἐνυπνίων*, Plat. rep. 9. p. 572. B. *ἐν κατόπτροις εἴδωλον φανταζόμενον*, Plut. mor. p. 765. F. *κομήτης ἀστὴρ ἐφαντάσθη*, Dio C. 65, 8. vgl. 45, 17. *φ. ἄλλοτε ἐν ἄλλαις ἰδέαις*, Plat. rep. 2. p. 380. D. *φαντασθήσεται τὸ καλὸν οἷον πρόσωπόν τι*, id. conv. p. 211. A. *φαντασθεῖσαι ἡδοναί*, id. Phileb. p. 51. A. *πάντα δ' ἐκεῖνος ἐμοὶ φαντάζεται*, überall ist mir jener vor Augen, Anth. 12, 106, 3.; auch: sich übermüthig zur Schau stellen, sich brüsten, *τὰ ὑπερέχοντα ζῷα ὁ θεὸς οὐκ ἐᾷ φαντάζεσθαι*, Hdt. 7, 10, 5. b) *φ. τινί*, Jmdm ähnlich seyn, *γυναικί*, Aesch. Ag. 1500. c) s. v. w. *φαίνεσθαι, συκοφαντεῖσθαι*, angezeigt, denuncirt werden, *ὑπό τινος*, Ar. Ach. 823. 3) Med. mit Aor. pass. *ἐφαντάσθην*, a) darstellen, *τὸν Μενάνδρου Θρασωνίδην*, Liban. t. 4. p. 512, 3. b) sich vorstellen od. einbilden, *Ὀρέστης φαντάζεται ταῦθ', ὅτι μαίνεται*, Longin. 15, 8. *φ. τοιάδε*, solche Traumgesichte haben, Aristid. t. 1. p. 311. *ὃ ἐφαντάσθη*, vom Dichter, Longin. 15, 2. 4. 7. *φαντασθῆναι περὶ τῆς φύσεως*, vom Philosophen, Himer. or. 15, 24. p. 650.; mit folg. Inf., *φ. ἀποκρύπτειν*, Polem. physiogn. 1, 15. Gal. ad Glauc. 1. Dav.

φαντᾰσία, ἡ, das Sichtbarmachen, Zeigen, Darstellen. 2) intr., das sich Darstellen, das Sichtbarwerden od. Erscheinen, der Anblick, das Ansehen od. Aussehen, *τὸ παράδοξον τῆς τῶν ζῴων φαντασίας*, Pol. 3, 53, 8. *τραγικὴ καὶ παρηλλαγμένη τοῦ ῥεύματος φ.*, id. 5, 48, 9. *ὑπὸ τῆς φαντασίας τῶν νεῶν θορυβηθῆναι*, App. b. c. 4, 102. *μεταπηδᾶν ἐπὶ τὴν φ. τοῦ πυρός*, nach dem Feuerscheine hin, id. Hannib. 15. *κατὰ τὴν πρώτην φ.*, beim ersten Anblick, Pol. 11, 27, 7. *πρὸς τὴν φ.*, dem Anscheine nach, Plut. mor. p. 891. D.; bes. b) die prunkende, prahlende Erscheinung, das Aufsehen das Einer macht, der Glanz, Anth. 5, 27, 2. KS. *ἡ κατὰ τὴν εὐγένειαν φ.*, Pol. 32, 12, 6. *ἡ τῆς ἀρχῆς φ.*, Sopat. b. Stob. fl. 46, 55. *φαντασίαν ἐπιτεχνᾶσθαι*, Diog. L. 4, 53. *ἐν τοσαύτῃ φαντασίᾳ καταχλιδᾶν*, Posid. b. Ath. 5. p. 212. C. *μετὰ φαντασίας*, Pol. 15, 25, 5. 16, 21, 1. act. Ap. 25, 23. *φαντασίας ἕνεκα*, Diod. 12, 83. 3) die Vorstellung, das Bild, das die Seele von etw. macht, *φ. καὶ αἴσθησις, φ. καὶ δόξα*, Plat. Theaet. p. 152. C. Soph. p. 263. D. *εἰκόνων καὶ φαντασίας πάντα μεστά*, ebd. p. 260. D. *ἐλέγχειν τὰς ἀλλήλων φαντασίας*, id. Theaet. p. 161. E. *ἡ ἐγγινομένη φ. ἡδονὴν ποιεῖ*, Arist. rhet. 2, 2, 2. *φαντασίαν τινὸς λαμβάνειν*, sich eine Vorstellung von etw. machen, etwas wahrzunehmen glauben, Strab. 15. p. 699. Plut. mor. p. 469. E. 914. E. Arr. Epict. 3, 7, 27. Sext. Emp. Pyrrh. hyp. 1, 52. *φαντασίαν σπᾶν*, Sext. Emp. adv. math. 7, 176. *φαντασίας τινὸς ποιεῖν*, Vorstellungen von etw. erregen, Longin. 43, 3.; bei den Stoikern verschieden von *τὸ φανταστόν, τὸ φανταστικόν* u. *τὸ φάντασμα*, w. s., Plut. mor. p. 900. D. b) der Eindruck auf die Vorstellung, der Anschein, *συναύξειν τὴν φ.*, sc. *τῆς νίκης*, Pol. 16, 8, 3. *δουλεύειν τῇ τῶν ἐκτὸς φαντασίᾳ*, id. 30, 17, 4. *φαντασίαν ἐφείλκετο, ὡς μόνος εἰδώς*, id. 23, 9, 12. 14, 2, 4. *φαντασίαν ποιεῖν καὶ προσδοκίαν*, id. 17, 10, 7. *φαντασίαν ἐπιεικείας ἐπιδείκνυσθαι*, Hdn. 4, 3, 4. c) die dichterische od. rhetorische Vorstellung od. Darstellung, Dion. H. rhet. 10, 17. Longin. 15, 1. 2. d) die Vorstellung, Erscheinung bei dem Weissagen, *τὰς φαντασίας παριστάναι*, Plut. mor. p. 397. C.; das Phantasiebild im Traume, *φ. ταραχώδεις*, Plut. mor. p. 15. B. *ἐνυπνίδιοι φ.*, Sext. Emp. adv. math. 9, 44.; die Vision, das Gespenst, *ὑπεράνθρωπον φαντασίαν θεάσασθαι*, Plut. mor. p. 305. B. Phot. p. 639, 6. 4) die Vorstellungskraft, das Vermögen, sich Dinge als gegenwärtig zu denken, *ἡ καταληπτικὴ φ.*, Sext. Emp. Pyrrh. hyp. 3, 241. Luc. vit. auct. 21. b) der Dünkel, die Einbildung, *ἡ δογματικὴ φ.*, Sext. Emp. adv. math. 8, 123. u. das. Fabr.

Φαντασία, ἡ, eine Schriftstellerin aus Memphis, Ptol. Hephaest. b. Phot. bibl. p. 151, a, 37.

φαντᾰσιάζω, f. άσω, (*φαντασία*) eine Vorstellung, bes. eine falsche erregen, dah. täuschen, berücken, *τινά*, Epiphan. 2) Med., sich eine Vorstellung machen, sich vorstellen, Iren. p. 72.

φαντᾰσιᾰνιστής, οῦ, ὁ, = das folg., 2., Eust. in Mai coll. Vat. t. 7. p. 279. 289.

φαντᾰσιαστής, οῦ, ὁ, (φαντασιάζω) der zum Scheine od. dem Scheine nach Darstellende, τοῦ μυστηρίου, Phot. in Wolf An. gr. t. 2. p. 134. 2) der bei Christus blos einen Scheinkörper Annehmende, s. v. w. φαντασιοδοκητής, KS.

φαντᾰσιαστικός, ή, όν, = φανταστικός, προφῆται, Plut. mor. p. 431. B. τὸ φαντασιαστικόν, die Einbildungskraft, ebd. p. 432. C.

φαντᾰσιοδοκητής, οῦ, ὁ, (δοκέω) der nur an einen Scheinkörper bei Christus glaubt, Ketzername, KS.

φαντᾰσιοκοπέω, eitle Vorstellungen od. Hoffnungen machen, stolz thun, Sirac. 4, 30. Eust. op. p. 177, 1. φ. τινά, Jem. durch eitle Vorstellungen täuschen, überh. betrügen, τοὺς ἀνθρώπους, KS.

φαντᾰσιοκοπία, ἡ, leere Vorstellung, Einbildung, Hoffnung, KS. Byz., von

φαντᾰσιοκόπος, ον, (κόπτω) sich eitle, leere Vorstellungen od. Hoffnungen machend, sich damit beschäftigend, Et. M. p. 673, 46. KS.

φαντᾰσιολογία, ἡ, (λέγω) die eitle, leere Rede, Epiphan.

φαντᾰσιόπληκτος, ον, (πλήσσω) die Sinne treffend, schlagend oder blendend, in die Sinne fallend, die Vorstellung blendend und betäubend. Adv. φαντασιοπλήκτως, Marc. Ant. 1, 7.

φαντᾰσιοποιός, ὁ, (ποιέω) der eitle Vorstellungen oder Hoffnungen macht, Verspiegler, Betrüger, KS.

φαντᾰσιοσκόπος, ον, f. L. statt φαντασιοκόπος.

φαντᾰσιόω, (φαντασία) Erscheinungen oder Vorstellungen hervorbringen, Sext. Emp. adv. math. 8, 397. ἐν φαντασίᾳ πάντα φ., Herm. Trism. 5, 1.; auch mit dem Acc. der Pers., φ. τινά, Jem. mit Vorstellungen od. Erscheinungen versehen, Sext. Emp. adv. math. 8, 406. 2) als Depon. pass. φαντασιόομαι, Erscheinungen od. Vorstellungen haben, mit dem Acc. φ. τὰ τῆς ἀρετῆς, Philo t. 1. p. 65, 40. φαντασιωθεὶς δαιμόνιόν τι, Plut. mor. p. 236. D. πολυχρόνιόν τινα φαντασιωθέντες ἄνθρωπον, Sext. Emp. adv. math. 9, 46.; überh. ein Vorstellungsvermögen besitzen, αἰσθάνεσθαι καὶ φ., Arist. b. Eus. praep. ev. 14. p. 769. C. τὸ φαντασιούμενον τῆς ψυχῆς, Gal. t. 4. p. 445, 2. ἔμψυχον φαντασιούμενον, opp. ἀφαντασίωτον, Plut. mor. p. 960. D. ἡ διάνοια φ. διὰ τῶν αἰσθήσεων, Sext. Emp. Pyrrh. hyp. 2, 72.

φάντᾰσις, εως, ἡ, (φαντάζω) = φαντασία, Plat. Tim. p. 72. B.

φαντᾰσιώδης, ες, (φαντασία, εἶδος) Erscheinungen oder Einbildungen ähnlich, reich daran, πτοῖαι, ὕπνοι, Philostr. v. Ap. 7, 14. Gal. t. 6. 259, 15. 247, 17. τὸ πνευματῶδες καὶ φ., Eust. p. 1290, 37. b) für das äussere Aussehen eingerichtet, prahlerisch, stattlich, (vgl. φαντασία, 2. b.), ἔνδυμα, Et. M. p. 506, 47. Suid. s. v. νεοτός. — Adv. φαντασιωδῶς, Eus. h. eccl. p. 171. Eust. p. 1699, 35.

Φαντασίων, ωνος, ὁ, fingirter Mannsn., Luc. v. hist. 2, 33.

φαντᾰσίωσις, εως, ἡ, (φαντασιόω) = φαντασία, Eust. op. p. 174, 10.

φάντασμα, ατος, τὸ, (φαντάζω) Erscheinung, Bild, Vorstellung, τὰ ἐν ἀέρι φ., τὰ ἐν τοῖς ὕδασι φ., Arist. mund. 4. Plat. rep. 6. p. 510. A. χρόνος ἐστὶν ἡμεροειδὲς καὶ νυκτοειδὲς φ., Sext. Emp. adv. math. 10, 181. τοῦ νοῦ φαντάσματα, ebd. 7, 224. 2) bes. die leere Einbildung, das Phantom, φ. δαιμόνιον, von dem Trugbild der Helena in Aegypten, Sext. Emp. adv. math. 7, 256. φάντασμα προτείνειν, Plat. rep. 2. p. 382. A.; opp. ἀλήθεια, εἰκών, ebd. 10. p. 598. B. Soph. p. 236. C. b) das Gebilde der Wahnsinnigen, Eur. Or. 407. u. das. (401) Pors. Chrysipp. b. Plut. mor. p. 900. F. c) das Traumgesicht, die Erscheinung im Traume, ἐνυπνίων φαντασμάτων ὄψεις, Aesch. Sept. 710. d) das Gespenst, die gespensterhafte Erscheinung eines Todten, νυκτέρων φαντασμάτων μορφαί, Aesch. fr. 309, 3 Herm. φάντασμα ἐμόν, Eur. Hec. 54. φ. Ἀχιλλέως, ebd. 95. 390. τέρατα καὶ φ., Dion. H. ant. 4, 62. Plut. Dion 2. ev. Matth. 14, 26. φαντάσματα καὶ νεκρῶν ψυχαί, Luc. Philops. 29. ψυχῶν σκιοειδῆ φ., εἴδωλα καὶ φ., Plat. Phaed. p. 81. D. Tim. p. 71. A.

φαντασμάτιον, τὸ, Demin. von φάντασμα, δυσόνειρα φ., Plut. mor. p. 766. B. [μᾰ]

φαντασμός, ὁ, = φάντασμα, Timon b. Diog. L. 9, 25.

φανταστής, οῦ, ὁ, (φαντάζω) der sich zur Schau stellt oder brüstet, der Prahler, Polem. physiogn. 1, 6.

φανταστικός, ή, όν, (φαντάζω) zum Vorstellen od. zur Vorstellung durch die Einbildungskraft gehörig, geschickt dazu, der Vorstellung fähig, γένος, Plat. Soph. p. 266. D. 268. C., τέχνη, u. subst. ἡ φανταστική, sc. τέχνη, Plat. ebd. p. 239. C. 236. C. τῆς ψυχῆς τὸ φ. καὶ ἄλογον, Plut. mor. p. 82. F. 83. A. τὸ φ., opp. τὸ ἀφαντασίωτον, ebd. p. 960. D. Nemes. nat. hom. p. 171, 9.; bei den Stoikern ist τὸ φ. das auf leerer Einbildung Beruhende, das Phantasiegebilde, Chrysipp. b. Plut. mor. p. 900. E.; mit dem Gen. der Sache, die Einer sich vorzustellen fähig ist, πόροι φανταστικοὶ τοῦ μέλλοντος, Plut. mor. p. 432. E. — Adv. φανταστικῶς, Sext. Emp. adv. math. 7, 373. Marc. Ant. 3, 16.; mit dem Gen., φ. τοῦ μέλλοντος, Plut. mor. p. 433. C.

φανταστός, ή, όν, Adj. verb. von φαντάζω, auf die Einbildung od. Vorstellung wirkend, Plut. mor. p. 900. E. Sext. Emp. adv. math. 7, 203. 383.; durch die Einbildung od. Vorstellung empfangen, eingebildet, Arist. memor. 1. p. 450, a, 24. Plut. mor. p. 1024. C. Sext. Emp. adv. math. 7, 357. Marc. Ant. 3, 11.

φάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der Anzeiger, Angeber, Phot. p. 445, 9. zw.

Φάντης, ου, ὁ, ein Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5, 7.

φαντί, dor. 3 plur. praes. von φημί st. φασί.

Φαντίας, ου, ὁ, ein Athener, Lys. p. 162, 24.

φαντίζομαι, Pass., = φαίνομαι, Hesych.

Φαντοκλῆς, έους, ὁ, ein Athener, Pittak. eph. arch. n. 1102, 1.

φαντός, ή, όν, Adj. verb. von φαίνω, 1) erscheinend, sichtbar, ἐν αἰθέρι φ., Orph. im Et. M. p. 787, 29. 2) an den Tag zu legen, zu eröffnen, zu sagen, fandus, Greg. Naz. carm. t. 2. p. 130, 127.

Φάντων, ωνος, ὁ, ein Pythagoreer aus Phlius, Iambl. v. Pyth. p. 530.

Φάνυλλος, ὁ, ein athen. Feldherr, Corp. inscr n. 165. II. 5.

Φανώ, οῦς, ἡ, eine Buhlerin in Athen, Dem. p. 1358. 1362. Ath. 13. p. 594. A.

φάο, ep. Imper. praes. med. zu *φημί* statt *φάσο*, Od. 16, 168. 18, 171. [⏑⏑]

φᾰόβιος, *ον*, (*φάω*, *βιός*) mit glänzendem, leuchtendem Bogen, von Eust. p. 41, 10. gebildet zur Abltg von *Φοῖβος*.

φᾰολκός, *όν*, = *φολκός*, Tzetz. posth. 664.

φᾰόμορφος, *ον*, (*φάω*, *μορφή*) mit glänzender, leuchtender Gestalt, Anon. h. in virg. 22.

φάος, *τὸ*, gen. *φάεος*, att. zsgz. *φῶς*, *φωτός*, w. s., ep. wieder aufgelöst *φόως*, (*φάω*) *das Licht*, der Himmelskörper, *φάος ἠελίοιο*, Il. 1, 625. u. oft, Archil. fr. 69 (30) Bgk. Aesch. *ὁρᾶν* (*εἰσορᾶν*) *φάος ἠελίοιο*, leben, Od. 4, 540. 833. Il. 18, 442. Theogn. 1139. Soph. Phil. 663., opp. *λείπειν φάος ἠελίοιο*, sterben, Hes. op. 153. Theogn. 569. Simon. Am. fr. 1, 19 Bgk, *ὑπό τινος*, von der Hand Jmds, Il. 18, 11. *πάλιν ἐλθεῖν ἐς φάος ἠελίοιο*, ins Leben zurückkehren, Theogn. 712. *φ. σελήνης*, Hes. fr. 21, 4 D. Pind. Ol. 10 (11), 91., *ἀστέρος*, Pind. Pyth. 3, 135. *φάος ἠοῦς*, *ἠῷον*, Hes. th. 451. Ap. Rh. 3, 1021. *φάος ἡμέρας*, *ἡμερήσιον*, Eur. Hipp. fr. 8, 1 D. Aesch. Ag. 23. *φάος ἑσπέρου*, Bion 9 (16), 5.; dah. auch *der Stern*, id. 9 (16), 1. Maneth. 3, 364. b) abs., *das Sonnenlicht*, *Tageslicht*, *der Tag*, *ἤδη φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα*, Od. 23, 371. *φάος οἴχετ' ὑπὸ ζόφον*, ebd. 3, 335. vgl. Hes. op. 337. th. 755. Aesch. Prom. 24. Ag. 302. *τὰ φάους δεόμενα σκεύη*, welche Helligkeit, Licht bedürfen, Xen. oec. 9, 3. *ἐν φάει*, am hellen Tage, bei Tage, Od. 21, 429., bei heiterem Himmel, opp. *ὑπ' ἠέρος*, Il. 17, 647., met., öffentlich, vor Aller Augen, Pind. Nem. 4, 63. *κατὰ φάος καὶ νύκτας*, bei Tag und Nacht, Eur. Bacch. 425. *ἔτι φάους ὄντος*, so lange es noch Tag ist, Xen. Cyr. 4, 2, 26. *ἅμα φάει*, mit Tagesanbruch, Plut. Aristid. 15. Cam. 34. Marc. 19. *ἐς φάος ἵκειν*, *ἀφικέσθαι*, ans Tageslicht (auf die Oberwelt) kommen, Aesch. fr. 5, 4 D. Hes. th. 652. *ἀνιέναι*, *ἀνάγειν ἐς φάος αὖτις*, ans Tageslicht, auf die Oberwelt bringen, Hes. th. 157. 626. *ἐς φάος ἐνάγειν*, offenbar, bekannt machen, Pind. Isthm. 6 (5), 91. *τὸν λόγον ἐς φάος προφέρειν*, Luc. astrol. 10. *ἐν φάει εἶναι*, leben, Soph. Phil. 415. 1212. *Διὸς ἐν φάει εἶναι*, Eur. Hec. 706., eben so *φάος βλέπειν*, Aesch. Pers. 299. Ag. 1646. Eum. 746. *ἐς φάος ἐλθεῖν*, geboren werden, Pind. Ol. 6, 73. Auch *der Tag*, *νόστιμον φάος βλέπειν*, Aesch. Pers. 261. *ἐννέα φάεα*, *κρίσιμα φάεα*, Call. cal. 82. Anth. 11, 382, 11. c) met., *Licht*, *Heil*, *Rettung*, *Sieg*, *Leben*, *καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν*, Il. 17, 615. *πύλαι πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος*, ebd. 21, 538.; von einer Pers., Retter, Helfer, Heiland, *Πατρόκλῳ γενόμην φάος*, Il. 18, 102. vgl. *φῶς*. *Friede*, *Wonne*, *Segen*, *Glück*, Pind. Ol. 10 (11), 27. Aesch. Pers. 300. Theocr. 27, 30. Soph. Ant. 600. *φάος καρδίας*, Aesch. Eum. 523.; von Pers., Freude, Freund, Geliebter, Liebling, *γλυκερὸν φάος*, Od. 16, 23. 17, 41. Anacr. fr. 126 (139) Bgk; *Glanz*, *Ruhm*, *Herrlichkeit*, Pind. Pyth. 4, 481. Nem. 3, 148. *φ. ἀρετᾶν*, id. Ol. 4, 16. *ἄγειν τινὰ ἐς φάος*, ebd. 5, 32.; von Pers., *φάος Ἑλλήνων*, Anacr. fr. 126 (139) Bgk. Pind. Isthm. 2, 25. *δισσὰ φάη*, Anth. 7, 373. 8, 77. 2) das gemeine Licht, das durch Feuer, Fackeln u. dgl. hervorgebracht wird, *φάος φέρειν*, das Licht tragen, leuchten, Od. 19, 24., *ποιεῖν*, Licht machen, ebd. 34. *παρέχειν φάος τινί*, Od. 18, 317. *φάος ἀνὰ οἶκον ἐτύχθη*, es wurde Licht od. hell im Zimmer, Theocr. 24, 22. *φάος λύχνων*, Arat. 978., *Ἰδαίου πυρός*, Aesch. Ag. 311. vgl. 299.; dah. auch *Feuer*, *Flamme*, Call. Dian. 117. 3) das Licht der Augen, *φάος ὀμμάτων*, *ὄσσων*, Pind. Nem. 10, 75. Opp. hal. 4, 525.; abs. *φάεα*, *die Augen*, Od 16, 15. 17, 39. 19, 417. Mosch. 2, 4. 4, 9. Call. Dian. 53. 71. 211. Qu. Sm. 14, 183.; zsgz. *φάη*, Schol. Il. 17, 136. — Homer u. Pindar gebrauchen ausser dem häufigen Nom. u. Acc. sing. *φάος* (über *φόως* s. *φῶς*) nur noch den Dat. sing. *φάει*, Il. 17, 647. Od. 21, 429. Pind. Pyth. 6, 13. Nem. 4, 63., Homer auch den Acc. plur. *φάεα* (s. *φάος*, 3.), u. Hesiod den Dat. plur. *φαέεσσι*, fr. 21, 4 D.; die zsgz. Form *φῶς* findet sich im Nom. u. Acc. sing. im heroischen Versmaass erst spät (s. *φῶς*), bei Tragg. wechselt sie mit *φάος*, jedoch nach Elmslej zu Eur. Med. 318. mit der Beschränkung, dass im Trimeter u. Anapäst *φάος* nur steht, wo das Metrum *φῶς* nicht zulässt; dagegen kommen von *φῶς* die übrigen Cass. des Sing. so wie der Plur. bei Tragg. gar nicht, bei spät. Dichtern äusserst selten vor, u. selbst die Prosaiker entlehnen für deren Bildung oft die Formen von *φάος*. Es finden sich daher im Sing. der Gen. *φάεος* b. Call. Dian. 117. Arat. 582. Nonn. par. 1, 3. Orph. h. 69, 7., und zu etymologischem Behuf auch bei Plat. Crat. p. 407. C., zsgz. *φάους*, Anth. 9, 46, 4. Xen. Cyr. 4, 2, 26. Xen. oec. 9, 3.; der Dat. *φάει*, Aesch. Eum. 522. Soph. Phil. 415. 1212. Eur. Maneth. 1, 210. 6, 565. 575. Plut., irr. *φαΐ*, orac. Sib. s. Lobeck elem. t. 1. p. 261.; im Plur. *φάεα*, ausser bei Homer Mosch. 2, 4. Call. Dian. 53. 182. cal. 82. Opp. cyn. 2, 563. Qu. Sm. 14, 183. Man. 3, 364. 6, 720., zsgz. *φάη*, Anth. 7, 373, 1. 8, 77, 1. Schol. Il. 17, 136.; Gen. *φαέων*, Arat. 90. Anth. 11, 382, 11.; Dat. *φάεσι*, Call. Dian. 71. Man. 4, 74., u. *φαέεσσι* ausser bei Hes. l. l. Ap. Rh. 3, 1021. 4, 1170. Mosch. 4, 9. Call. Dian. 211. Man. 4, 386. [Alpha ist regelmässig kurz; lang durch den Ictus findet es sich in *φάεα* in allen oben angeführten Dichterstellen, eben so in *περιφάεα* bei Opp. hal. 2, 6., in *φάεσι* bei Call. Dian. 71.]

φάρ, *τὸ*, das lat. *far*, Dinkel, Aretae. cur. ac. 2, 2. p. 256 Spreng. Alex. Trall. 8. p. 438. 451. Aët.; bei Byz. auch *ὁ φάρος*, nach David zu Arist. categ. p. 42, b, 15: *ἡ φάρος*. Vgl. *φῆρος* u. Lob. techn. p. 304.

φᾶρ, *τὸ*, indecl., = *φᾶρος*, Arcad. p. 124, 15. Lobeck pathol. p. 74.

Φάρα u. *Φαρά*, *ἡ*, s. *Φαραί*.

φᾰράγγη, *ἡ*, spät. Nebenform zu *φάραγξ*, Gloss. zu Thuc. 7, 25.

φᾰραγγίζω, (*φάραγξ*) in eine Kluft od. Schlucht stürzen, herabstürzen, *praecipitare*, Gloss.

φᾰράγγιον, *τὸ*, Demin. von *φάραγξ*, Schneider ohne Autorität.

Φαράγγιον, *τὸ*, eine Ortschaft in Armenien, Procop.

φᾰραγγίτης, *ου*, *ὁ*, (*φάραγξ*) *ἄνεμος*, der aus einer Bergschlucht wehende Wind, sonst *ἰᾶπυξ* gen., Arist. mund. 4. p. 973, b, 15. [ῑ]

φᾰραγγόω, = *φαραγγίζω*. Bei Polyaen. f. L. statt *φαλαγγόω*, w. s.

φᾰραγγώδης, *ες*, (*εἶδος*) mit Schluchten, Schlünden, Abgründen versehen, durchklüftet, Arist. h. a. 6, 28. Diod. 1, 32. 20, 36. Philo t. 1. p. 409, 6. Plut. mor. p. 293. F. Dio C. 56, 20. u. Spät. *φ. δένδρον*, in Klüften wachsen!,

Theophr. h. pl. 3, 10, 3., *ποταμός*, durch Schluchten strömend, Pol. 8, 26, 6.

φᾰράγγωσις, *εως*, *ἡ*, (*φαραγγόω*) das jählinge Herabstürzen, KS.

φάραγμα, *ατος*, *τὸ*, (*φαράσσω*) = *φραγμός*, Hesych. [*φᾰ*]

φάραγξ, *αγγος*, *ἡ*, Berg od. Fels mit Klüften, schroffer Fels, geklüftetes Gebirg, Aesch. Prom. 15. 142. 618. 1016. Eur. Iph. T. 277. Cycl. 669. Babr. fab. 3, 3.; auch von Meeresklippen, Plut. Ant. 7. 2) Schlucht zwischen Bergen oder Felsen, Bergschlucht, Felsenschlucht, Schlund, Abgrund, Kluft, Alcm. fr. 44 (10) Bgk. Eur. Tro. 448. Ap. Rh. 1, 596. Nic. th. 146. Thuc. 2, 67. Xen. cyn. 5, 16. Dem. p. 793, 6. Theophr. h. pl. 9, 5, 2. Pol. Plut. u. a.; met. von einem Menschen, der Einkünfte des Staats verschlingt, so dass sie wie in einem Schlunde versinken, Ar. Eqq. 248. 3) Propr., *ἡ Φάραγξ*, Name zweier Oertlichkeiten in Palästina, Joseph. ant. 1, 18, 2. 3, 14, 1. (Verw. mit *φάρυγξ*.) [⏑–]

Φαράδας, *ου*, *ὁ*, ein Thebaner, Corp. inscr. n. 1576, 5.

Φαραί, *ῶν*, *αἱ*, Name mehrerer Städte, 1) eine der zwölf Bundesstädte Achaja's, Paus. 7, 22, 1 sqq., bei Strab. 8. p. 388: *ἡ Φάρα*, bei Ptol. 3, 16, 15: *Φεραί* (v. L. *Φαραί*); gew. *οἱ Φαρεῖς*, ion. *Φαρέες*, Hdt. 1, 145. Pol. 2, 41, 12. Strab. 8. p. 386. Der Einw., *ὁ Φαραιεύς*, *έως*, Pol. 5, 94, 1. *οἱ Φαραιεῖς*, id. 4, 6, 9. u. öft., *οἱ Φαρεῖς*, Paus. 7, 22, 4. Das Gebiet: *ἡ Φαραϊκή*, Pol. 5, 94, 3. Strab. 8. p. 388. 2) in Messenien (in der homerischen Zeit u. später wieder unter der röm. Kaiserherrschaft zu Lakonien gerechnet), Pol. 16, 16, 3 (wo *Φάραι* betont ist). Paus. 4, 30, 2 sq. 31, 1.; ion. *Φηραί*, Il. 9, 151. 293. Od. 3, 488. 15, 186. Strab. 8. p. 359 sq. 367.; fälschlich auch *Φεραί* geschr., Xen. Hell. 4, 8, 7. Paus. 4, 3, 2. 10. Ptol. 3, 16, 8. Im Sing., *ἡ Φάρα*, Pol. 25, 1, 2., ion. *Φηρή*, Il. 5, 543., auch *Φᾶρις* genannt, Il. 2, 582 (wo nach Eust. p. 294, 20. Andere *Φάρην* lasen). Strab. 8. p. 363 (wo *Φάρις* betont ist). Paus. 3, 2, 6. 20, 3. 4, 16, 8. Die Einw., *οἱ Φαρῖται*, Paus. 3, 2, 6., u. *Φαραιᾶται*, id. 4, 30, 4. *Φαραῖται*, Steph. B., welche Form wohl auch bei Strab. 8. p. 388. statt *Φαρᾶται*, und bei Paus. 4, 30, 4. statt *Φαραιᾶται* herzustellen ist. 3) in Boeotien, Strab. 9. p. 405. 4) auf Kreta, Philo b. Steph. B. 5) im Sing. *ἡ Φάρα*, Stadt im carthagischen Gebiete, Strab. 17. p. 831.

Φαρακίδας, *ου*, *ὁ*, ein Lakedämonier, Diod. 14, 63. 70.

Φᾶρανδάκης, *ου*, *ὁ*, ein Perser, Aesch. Pers. 31.

Φαρανδάτης, *ους*, *ὁ*, ein Perser u. Heerführer der Kolcher im Heere der Perser, Hdt. 7, 79. 9, 76. Paus. 3, 4, 9.

Φάραξ, *ακος*, *ὁ*, ein Athener, Thuc. 4, 38.; Admiral der Lakedämonier, Xen. Hell. 3, 2, 12., u. sonst als gr. Männern., Paus. u. a.

φᾰράσσω, = *φράσσω*: dav. *φάραγμα* und *παρεμφάρακτος*, Lobeck elem. t. 1. p. 404.

φᾰράω, s. *φαρόω*.

Φάρβαιθος, *ἡ*, Stadt im ägyptischen Delta, Ptol. 4, 5, 52. Steph. B. Dav. *Φαρβαιθίτης νομός*, Hdt. 2, 166. Strab. 17. p. 802 (wo *Φαρβητίτης* steht). Plin. 5, 9, 9.

φάργνυμι, statt *φράγνυμι*, *φράσσω*, Hesych.

φᾰρέτρα, *ἡ*, ion. *φαρέτρη*, (*φέρω*) der Köcher, in dem man die Pfeile trägt, der Pfeilbehälter, *pharetra*, Hom. Hes. Pind. Eur. Ar. Xen. Plat. u. a. *φ. τοξευμάτων*, Corp. inscr. n. 2360, 28. 2) Propr., *ἡ Φαρέτρη*, eine Amazone, Tzetz. posth. 178.

φᾰρετρεών, *ῶνος*, *ὁ*, = *φαρέτρα*, Hdt. 1, 216. 2, 141. 7, 61.

φᾰρέτριον, *τὸ*, Demin. von *φαρέτρα*, kleiner Köcher, Mosch. 1, 20.

φᾰρετροφόρος, *ον*, (*φαρέτρα*, *φέρω*) köchertragend, Anth. 5, 177, 4.

Φάρζιρις, *ἡ*, persischer Frauenn., den die Griechen in *Παρύσατις* änderten, Strab. 16. p. 785.

Φαρία, *ἡ*, s. *Φάρος*.

φαρικόν, *τὸ*, ein unbestimmtes Gift, Schneider Nic. al. 397.; auch *φαριακὸν φάρμακον*, Phylarch. b. Ath. 3. p. 81. E.

φάριον, *τὸ*, Demin. von *φᾶρος*, Poll. 7, 99.

Φᾶρις, *ἡ*, eine lakonische Stadt, s. *Φαραί*, 2. 2) *Φᾶρις*, *ιδος*, eine zu Lotophagien gehörige Insel, Theophr. h. pl. 4, 3, 2.

Φᾶρις, *εως*, *ὁ*, Sohn des Hermes und der Philodameia, Erbauer der Stadt Pharis od. Pharä, Paus. 4, 30, 2.; auch *Φάρης* gen., 7, 22, 5.

Φαρισαῖος, *ὁ*, *der Pharisaer*, NT. Nonn.; auch *ὁ Φαρισεύς*, *έως*, Suid. Adj., *Φαρισαῖος χορός*, Nonn. par. 12, 10. *Φαρισαϊκός*, *ή*, *όν*, Byz. [⏑⏑––, Nonn. par. 3, 1. u. öft.]

Φαρκᾱδών, *όνος*, *ἡ*, ion. *Φαρκηδών*, Steph. B., Stadt in Thessalia Hestiäotis, am Peneios, Theop. b. Steph. B. Strab. 9. p. 438. Die Einw., *οἱ Φαρκαδόνιοι*, Diod. 18, 56. nach Dind. (vulg. *Φαρκαδωνίους*), vgl. Wessel. Diod. t. 2. p. 299, 55.

φαρκάζω, = *φέρω*, Hesych. Lobeck techn. p. 222.

φαρκιδόω, (*φαρκίς*) runzeln. Pass. *φαρκιδούμενος*, gerunzelt, Hesych.

φαρκιδώδης, *ες*, (*φαρκίς*, *εἶδος*) runzlig, voll Runzeln, Erotian. u. Gal. lex. s. v.; von Foes bei Hipp. p. 662, 42. vermuthet statt *φορακιώδες*.

φαρκίς, *ῖδος*, *ἡ*, (*φάρω*) Runzel, Falte, Soph. fr. 955 D. Drac. p. 23, 45. [*ῐ*]

φαρκτός, *ή*, *όν*, = *φρακτός*, Hesych.

φάρκτω, = *φράσσω*, Phot. p. 639, 14. Hesych. Lob. elem. t. 1. p. 495, 7.

φαρμᾰκάω, (*φάρμακον*) an empfangenem Gifte leiden, davon ungesund u. seines Verstandes nicht mehr mächtig seyn, betäubt werden od. seyn, Dem. p. 1133, 26. Theophr. fr. t. 5. p. 204 Schn. Plut. mor. p. 768. D. 1016. E. 1123. F. 2) nach Arznei Verlangen haben, Luc. Lexiph. 4.

φαρμᾰκεία, *ἡ*, (*φαρμακεύω*) das Geben oder Brauchen einer Arznei, eines Heilmittels, Zaubermittels od. Giftes, Xen. mem. 4, 2, 17. Plat. Dem. Plut. u. a., im Sing. u. Plur. gebräuchlich. 2) Propr., *ἡ Φαρμακεία*, Quellnymphe des Ilissos, Plat. Phaedr. p. 229. C., genannt nach einer Quelle *Φαρμακεία*, Theon progymn. 6. p. 36. Timae. lex. s. v.; Lobeck path. p. 42. betont *Φαρμάκεια*.

φαρμάκεια, *ἡ*, = *φαρμακίς*, Arist. h. a. 9, 16, 4. Ael. n. a. 14, 25. nach Jacobs. Lobeck pathol. p. 42. [*μᾰ*]

φαρμᾰκεῖον, *τὸ*, Bude, in der Arzneien verkauft werden, zw. L. bei Plat. Phaedr. p. 268. C (wo Andere *φαρμακίοις* lesen). und Cratyl. p. 434. A (wo man *φάρμακα* hergestellt hat).

φαρμᾰκεργάτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐργάτης*) = *φαρμακουργός*, Tzetz. chil. 8, 920. [*γᾰ*]

φαρμάκευμα, *ατος*, *τὸ*, (*φαρμακεύω*) = *φάρμακον*, Nicet. ann. 11, 3. [*μᾰ*]

φαρμᾰκεύς, έως, ὁ, (φάρμακον) der Zaubermittel od. Gift bereitet u. bei Andern anwendet, Zauberer, Giftmischer, Soph. Trach. 1140. Plat. conv. p. 203. D. Joseph. vit. 31. Plut. Artax. 19. Luc. d. d. 13, 1. merc. cond. 40. calumn. 13. Themist. or. 21. p. 256. A., opp. ἰατρός. Themist. or. 6. p. 72. B.; aber auch: der Arzneimittel bereitet, Arzt, Aretae. 8, 12.

φαρμάκευσις, εως, ion. ιος, ἡ, (φαρμακεύω) = φαρμακεία, Hipp. p. 87. E. Plat. legg. 8. p. 845. D. [μᾰ]

φαρμᾰκευτής, οῦ, ὁ, = φαρμακεύς, Alex. Trall. 1. p. 29. Dav.

φαρμᾰκευτικός, ή, όν, zum φαρμακεύτης gehörig, von ihm kommend, ihn betreffend, κάθαρσις, Plat. Tim. p. 89. B., ἰατρικῆς εἶδος, Plut. mor. p. 974. B. ἡ φαρμακευτική, sc. τέχνη, die Kenntniss der Arzneimittel, die Lehre von denselben, Gal.

φαρμᾰκεύτρια, ἡ, Fem. zu φαρμακευτής, = φαρμακίς, Const. Man. φ. γυνή. Eust. p. 1415.; Titel der zweiten Idylle Theokrits.

φαρμᾰκεύω, f. εύσω, (φάρμακον) Heilmittel; Arzneimittel anwenden, Plat. rep. 5. p. 459. C., τί, gegen etw., id. Tim. p. 89. D.; bei Hippocr. bes. ein Purganzmittel geben, purgiren, φ. ἄνω, Hipp. p. 760. B. φ. πέπονα, μὴ ὠμά, durch Purganzen abführen, id. p. 1244. C.; mit dem Acc. der Pers., Jmdm eine Arznei geben, Plut. mor. p. 561. C., bes. eine Purganz geben, Hipp. p. 72. F. 406, 4. 1245. H. u. öft. Med., eine Arznei zu sich nehmen, einnehmen, Plut. Lyc. 3. b) bes. Zaubermittel geben od. anwenden, Beschwörungen anwenden, Hexerei od. Giftmischerei treiben, φαρμακεύειν τι ἐς τὸν ποταμόν, etwas als Zauber- od. Besänftigungsmittel gegen den Strom, zur Beruhigung des Stroms gebrauchen, Hdt. 7, 114. φ. τινά, Jem. bezaubern, Jmdm etw. eingeben, Gift geben, Eur. Andr. 355., τινὰ ἐπὶ βλάβῃ μὴ θανασίμῳ, Plat. legg. 11. p. 933. D. φ. τὰ πεφυκότα, die natürlichen Anlagen vergiften, verderben, (Teles) b. Stob. fl. 93, 31. p. 509 G. φ. ἑαυτόν, sich vergiften, 2 Macc. 10, 13. Pass., vergiftet werden, Plut. mor. p. 881. D. Sext. Emp. adv. gramm. §. 263.

φαρμᾰκία, ἡ, ion. φαρμακίη, = φαρμακεία, Man. 2, 310. orac. Sib. 5. p. 576. Exod. 7, 11.; bes. φαρμακίαι, Purganzmittel, Hipp. p. 1244. D. 1245. H.

φαρμᾰκικός, ή, όν, das φάρμακον betreffend, dazu gehörig, Schol. Lyc. 1138. Gloss.

φαρμάκιον, τὸ, Demin. von φάρμακον, Arznei- od. Zaubermittelchen, Anth. 11, 333, 1. 2. Plat. Theaet. p. 149. C (vgl. φαρμακεῖον). Plut. mor. p. 43. A. Themist. or. 21. p. 252. A.; bes. Purganzmittel, Hipp. p. 1244. B. [μᾰ]

φαρμᾰκίς, ίδος, ἡ, Fem. zu φαρμακεύς, Zauberin, Quacksalberin, Giftmischerin, Anth. 5, 205, 6. Dem. p. 793, 27. Luc. d. d. 20, 10. bis acc. 21. d. mer. 1, 2. 4, 4. Poll. 4, 178. φ. γυνή, Ar. Nub. 749. Ap. Rh. 4, 53. 2) als Adj., giftig, σαῦρα, Nic. al. 551.

φαρμᾰκίστατος, η, ον, Superl. zu φαρμακός, w. s.

φαρμᾰκίστρια, ἡ, = φαρμακίς, Hesych. s. v. βαμβακεύτρια.

φαρμᾰκίτης, ου, ὁ, zur Arznei od. Zauberei gehörig, οἶνος, ein mit Heilmitteln angemachter Wein, Gesundheitswein. φ. δακτύλιος, ein Zauberring, Hemsterh. Schol. Ar. Plut. 886. p. 301. — Dazu als Fem.: φαρμακῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, eine Erdart, welche die Weinstöcke befruchtet, sonst ἀμπελῖτις gen., Diosc. φ. βίβλοι, Buch der Heilmittellehre, Gal. t. 12. p. 693. Lob. par. p. 52. [ῑτ]

φαρμᾰκόεις, εσσα, εν, (φάρμακον) = φαρμακώδης, reich an Zauberkraft, Πρωτεύς, der Zauberer, Nonn. dion. 21, 142.; giftig, ἰός, μύκης, Mosch. 4, 30. Nic. al. 538., πόμα, Man. 3, 71. vgl. Nic. al. 4. 293. Nonn. d. 45, 223. — Ueber den Nom. plur. φαρμακόεις st. φαρμακόεντες s. Lobeck elem. t. 1. p. 5. not.

φαρμᾰκόμαντις, εως, ὁ, (μάντις) entw. Einer der zugleich φαρμακός u. μάντις ist, od. Einer, der sich der φάρμακα bedient, um daraus zu wahrsagen, Titel einer Komödie des Anaxandrides, Ath. 6. p. 261. F., von

φάρμᾰκον, τὸ, (nach Lobeck techn. p. 304. von φέρω, φέρβω) 1) *Heilmittel, Arzneimittel*, sowohl gegen äusserliche Verletzungen als gegen innere Krankheiten, und daher sowohl äusserlich als innerlich zu gebrauchen, Hom. Pind. Tragg. Xen. Plat. u. a.; nach der Art des Gebrauchs unterscheiden die Alten φάρμακον βρώσιμον (Aesch. Prom. 479., od. ἐσθιόμενον, Long. 2, 7.), πιστόν (Aesch. Prom. 480., od. ποτόν, Eur. Hipp. 516., πινόμενον, Long. l. l.), χριστόν (Aesch. u. Eur. ll. ll., ἔγχριστον, Theocr. 11, 2., ἐπίχριστον, Strab. 17. p. 795., καταπλαστόν, Ar. Plut. 717.), ἐπίπαστον (Theocr. l. l.) und ὀσφραντόν (Porphyr. abst. p. 11.) vgl. Blomf. Aesch. Prom. 488. φάρμακον ἐπιτιθέναι, Il. 4, 191., ἐπιπάσσειν, ebd. 218. 5, 401. u. öft., προσαλείφειν τινί, Od. 10, 392., διδόναι, Od. 10, 213. 318. Solon 12 (4), 60 Bgk. φαρμάκου δόσις, Plat. Charm. p. 158. C. πίνειν φάρμακον, Od. 10, 326. Pind. Pyth. 3, 95. Hdt. 4, 160. Plat., παρά τινος, von Jmdm zu trinken bekommen, Plat. rep. 3. p. 406. D. Gorg. p. 467. C. φάρμακα γυίοις περάπτειν, Pind. Pyth. 3, 95. φάρμακον καθαρτικόν, ὑπνωτικόν, Reinigungsmittel, Schlafmittel, Plut. φάρμακον νόσου, δίψης, μέθης, βηχός u. ä., Mittel dagegen, Aesch. Prom. 249. 606. Anth. 6, 170. Amphis u. Phryn. b. Ath. 1. p. 34. E. 2. p. 53. A. Xen. mem. 3, 13, 2. φ. ὑγιείας, ein Mittel zur Gesundheit, Aristid. t. 1. p. 11. vgl. Ath. 11. p. 781. D.; im Gegensatz zu der Bdtg Gift oft mit Adjectiven, welche die heilende Kraft ausdrücken, φάρμακον ἐσθλόν (Il. 11, 831. Od. 4, 230. 10, 287. 292.), ἤπιον (Il. 4, 218. 11, 515. Solon 12 (4), 60 Bgk.), ὀδυνήφατον (Il. 5, 401. 900.), πραΰ, προσανές (Pind. Ol. 3, 120. Pyth. 3, 95.), παιώνιον, χρήσιμον (Aesch. Ag. 848. Plat. rep. 2. p. 382. C.) u. ä. Auch b) *Zaubermittel*, sowohl wirkliche Zaubertränke, Salben, als Zauberformeln, Beschwörungen, Behexungen, Il. 11, 741. Od. 4, 220. Emped. 399 St. Theocr. 2, 15. φάρμακον ἐν ᾠδαῖς λαλούμενον, Long. 2, 7 a. E. c) met., jedes *Mittel*, das zu etwas od. gegen etwas hilft, *Arznei, Hülfsmittel, Gegenmittel*, Hes. op. 483. Hdt. 3, 85. ἔλκει φυομένῳ ζητεῖν φάρμακον, Theogn. 1130. τλημοσύνην ἐπιτιθέναι φάρμακον κακοῖσι, Archil. 8 (48), 7 Bgk. ἐπὶ θανάτῳ φάρμακον ἐᾶς ἀρετᾶς εὑρέσθαι, beim Tode den Trost in seiner Tugend finden, Pind. Pyth. 4, 332. φάρμακον πρός τι, gegen etw., Theocr. 11, 1. Arist. pol. 6, 4 (7), 4. Aristid. t. 2. p. 385.; oft mit dem Gen., aa) ein Mittel *gegen* etwas, Ζεὺς πάντων φάρμακον ἔχει, Simon. fr. 89 (65) Bgk. φ. αὐρᾶν ψυχρᾶν, gegen kalte Lüfte, Pind. Ol. 9,

147., *βλάβης, πόνων, πενθέων, ὀδύνης*, Aesch. Ag. 548. Eur. Bacch. 283. Philet. 8, 2. Nonn. dion. 48, 499., *λήθης*, Eur. fr. Palam. 2, 1 D., *ἔρωτος*. Theocr. 14, 52. Nonn. dion. 48, 161. 493. Villois. Long. 2, 7., *φόβου*, Plat. legg. 1. p. 647. E., *λιμοῦ, θανάτου*, Plut. mor. p. 159. F. Aristid. t. 2. p. 57. b) ein Mittel *für* oder zu etwas, *φ. σωτηρίας*, Eur. Phoen. 893., *μνήμης καὶ σοφίας, ὑπομνήσεως*, Plat. Phaedr. p. 274. E. 275. A., *ἀθανασίας*, Antiphan. b. Stob. fl. 121, 4. Diod. 1, 25., *ὕπνου*, Aristid. t. 2. p. 357. *οἶνος φάρμακον ἀφροσύνης*, Erregungsmittel der Tollheit, Philo p. 900.; eben so nannte Anacharsis das Salböl der Ringer *φάρμακον μανίας*, ein Mittel zur Anregung der Wuth, Diog. L. 1, 104.; auch mit Praepp., *φάρμακον εἰς εὐνοίας ἀνάκτησιν*, Hdn. 6, 6, 6. 2) ein verderbliches, tödtliches, Unheil bringendes Mittel, *Gift*, Soph. Trach. 685. Thuc. 2, 48. Xen. Plat. Plut. Luc.; bei Homer mit Zusätzen, *φ. ἀνδροφόνον* (Od. 1, 26.), *θυμοφθόρον* (2, 329.), *κακόν* (10, 213. Il. 22, 94.), *λυγρόν* (Od. 4, 230. 10, 236.), *οὐλόμενον* (10, 394.), u. so *φ. ἄγριον*, ep. Hom. 14, 16., *δηλητήριον*, Hdn., *θανάσιμον*, Diosc. Plut. Ath., *θανατηφόρον*, *ὀλέθριον*, Luc. 3) *Färbemittel*, *Farbe, Schminke*, Emped. 84 St. Ar. Eccl. 730. Hdt. 1, 98. Plat. Crat. p. 424. E. Polit. p. 277. C. rep. 4. p. 420. C. Dion. H. comp. v. 21. p. 288 Sch. Luc. conscr. h. 13. am. 40. im. 16. d. mer. 11, 3. Ach. Tat. 2, 11. Philostr. ep. 22. *φ. γραφικόν*, Plut. mor. p. 934. E. 4) das Laugenwasser der Gerber zur Durchweichung der Felle, Suid. s. v. *βυρσαίετος* u. *ξαίνειν*. [Alpha in der Mittelsylbe ist stets kurz; die Länge findet sich nur in *φαρμακός*, w. s.] Dav.

φαρμᾰκόπνευστος, ον, (*πνέω, πνεῦσαι*) von Zaubermitteln angehaucht, bezaubert, behext, Nicol. Hydr. epigr. 2. bei Bast spec. ed. Aristaen. p. 8. (Wie *θεόπνευστος* gebildet.)

φαρμᾰκοποιέω, (*φαρμακοποιός*) Arzneien machen od. bereiten, Gift mischen, Färbemittel od. Malerfarben bereiten, Suid. s. v. *βάψας*.

φαρμᾰκοποιΐα, ἡ, das Zubereiten der Arzneien, Gifte, Färbemittel u. s. w., die Kunst des *φαρμακοποιός*, Diog. L. 7, 117., von

φαρμᾰκοποιός, όν, (*ποιέω*) Arzneien machend, Heilmittel bereitend, Gift mischend, Färbemittel od. Malerfarben zubereitend, *ἔθνος*, Aesch. fr. 428 D.

φαρμᾰκοποσία, ἡ, das Trinken der Arznei, Xen. An. 4, 8, 21. Plat. legg. 1. p. 646. C. Soph. p. 227. A., od. des Giftes, Luc. necyom. 18., von

φαρμᾰκοποτέω, (*πίνω*) Arzneimittel od. Gift trinken, Theophr. h. pl. 9, 15, 4.

φαρμᾰκοπωλέω, Arzneimittel u. dgl. verkaufen, damit handeln, Ar. fr. 95 D. Poll. 7, 197., von

φαρμᾰκοπώλης, ου, ὁ, (*πωλέω*) der *φάρμακα*, Arzneimittel, Gift, Färbemittel, Schminke, Malerfarben, Gewürze u. dgl. verkauft, Ar. Nub. 766. Aeschin. p. 76, 36. Theophr. Luc.; auch Leute, welche Edelsteine verkaufen, Schol. Ar. l. l.

φαρμᾰκός, ή, όν, (*φαρμάσσω*) zur Zauberei gehörig, zauberisch, *χύτρα*, der Zaubertopf, Hesych. Irr. Superl. *φαρμακίστατος, η, ον, γυνή*, die ärgste Giftmischerin, Joseph. ant. 17, 4, 1. Suid. s. v. *Μήδεια*. Gew. subst. *ὁ φαρμακός*, 1) wie *φαρμακεύς*, ein Giftmischer, Zauberer, Hexenmeister, LXX. NT. *φ. καὶ γόης*, ein Quacksalber u. Marktschreier, opp. *ἰατρός*, Chrys. 2) ein Mensch, durch dessen Opferung od. Hinrichtung die Schuld eines Andern, bes. eines ganzen Staates gesühnt od. abgebüsst wird, ein Sündenbock, sonst *δημόσιος* genannt, Ar. Ran. 733. Meineke Hippon. fr. p. 95. Lys. p. 108, 5.; weil der Staat zu solchen Reinigungsopfern immer einige ohnehin des Todes würdige Verbrecher in Bereitschaft zu halten pflegte, war *φαρμακός* überh. ein Schimpfname wie *κάθαρμα*, Ar. Eq. 1405. Dem. p. 794, 4. [–⏑⏑; bei Hipponax aber auch ––⏑, Phot. p. 640, 8. Meineke l. l. Lobeck pathol. p. 340.]

φαρμᾰκοτρίβης, ου, ὁ, (*τρίβω*) der *φάρμακα* reibt u. zubereitet, gew. ein Sklav des *φαρμακοπώλης*, Dem. p. 1170 a. E. Ael. n. a. 9, 62. Poll. 7, 179. [ῐ]

φαρμᾰκοτρίπτης, ου, ὁ, = das vor., auch der *φάρμακα* verkauft, Bekk. An. p. 314, 6.

φαρμᾰκουργός, ὁ, ἡ, (*ἜΡΓΩ*) Arzneibereiter, Giftbereiter (-bereiterin), Lyc. 61. Theod. Prodr.

Φαρμᾰκοῦσσα, ἡ, 1) eine kleine Insel bei Milet, Steph. B. Suet. Caes. 4. 2) *αἱ Φαρμακοῦσσαι*, zwei kleine Inseln bei Salamis, Strab. 9. p. 395.

φαρμᾰκοφόρος, ον, (*φέρω*) Arzneimittel od. Gift bringend od. hervorbringend, Eust. Od. 1. p. 54, 10.

φαρμᾰκόω, f. *ώσω*, (*φάρμακον*) = *φαρμάσσω, φαρμακεύω*, vergiften, Diosc. parab. 2, 140. Geop. 15, 8. *πεφαρμακωμένον μελίκρατον*, Plut. mor. p. 768. C. Aber *ἐλαίῳ φαρμακώσασα*, mit Oel heilkräftig mischend, Pind. Pyth. 4, 393.

φαρμακτήρ, ῆρος, ὁ, (*φαρμάσσω*) = *φαρμακεύς*, Opp. hal. 2, 483. Dav.

φαρμακτήριος, α, ον, = *φαρμακευτικός*, *θρόνος*, Lyc. 1138.

φαρμάκτης, ου, ὁ, = *φαρμακτήρ, φαρμακεύς*, Opp. hal. 4, 648. *ἄνδρες φ.*, ebd. 693.

φαρμακτός, ή, όν, Adj. verb. von *φαρμάσσω*, vergiftet, *βέλος*, Strab. 11. p. 499. nach Korai (vulg. *ἀφαρμάκτοις*, was Meineke beibehält), *δόλος*, Hinterlist durch Vergiftung, Maneth. 4, 52.

φαρμάκτρια, ἡ, Fem. zu *φαρμακτήρ*, Giftmischerin, Byz.

φαρμᾰκώδης, ες, (*εἶδος*) von der Art eines *φάρμακον*, heilsam, Heilkräfte habend, *ῥίζα*, Theophr. h. pl. 1, 7, 2. 7, 9, 3. 9, 8, 1., *πτελέα, γάλα, καρπός* u. ä. Arist. mirab. 77. Theophr. Plut., *χυμός*, Theophr. c. pl. 6, 4, 6., *δυνάμεις*, Heilkräfte, ebd. 13, 5. *τὰ φαρμακώδη ταῖς ῥίζαις καὶ τοῖς ὀποῖς*, Theophr. h. pl. 4, 5, 1. *τὸ φαρμακῶδες*, Arznei, Plut. mor. p. 17. B. b) *φ. τόποι*, voller Heilpflanzen, Theophr. h. pl. 4, 5, 2. 9, 15, 1. 4. 2) giftig, *ὕδωρ*, Plut. Ant. 47. mor. p. 974. C. Themist. or. 22. p. 280. D., *τόξευμα*, vergiftet, Diosc. 3, 94.; überh. gefährlich, *κακίαι χαλεπαὶ καὶ φαρμακώδεις τοῖς ἄλλοις*, Themist. or. 32. p. 360. B.

φαρμᾰκών, ῶνος, ὁ, Ort wo gefärbt wird, Färberei, Soph. fr. 956 D.

φάρμαξις, εως, ἡ, = *φαρμακεία*, Behandlung durch Arzneimittel, Plat. Phil. p. 46. A. *φ. περὶ τὸν χαλκόν*, die Härtung des Erzes, sonst *στόμωσις*, Plut. mor. p. 395. B., von

φαρμάσσω, att. —*ττω*, f. *ξω*, (*φάρμακον*) ein künstliches Mittel anwenden, dessen nähere Bestimmung der Zusammenhang angeben muss; bei Homer findet sich *φαρμάσσειν* nur Einmal, Od. 9, 393., vom Metallarbeiter, der das Erz durch ein künstliches Mittel, durch Eintauchen in kaltes Wasser härtet, vgl. *φάρμαξις*. Gew. 1) Arznei anwenden, curiren, heilen, Plat. legg. 11.

p. 933. B. Ap. Rh. 4, 1512. Maneth. 1, 184.; met., λαμπὰς φαρμασσομένη χρίματος ἁγνοῦ μαλακαῖς παρηγορίαις, geträakt, genährt, Aesch. Ag. 94.; überh. etwas mit etwas versetzen, würzen, τηγανίτας σησάμοισι, Hippon. fr. 58, 2 Mein. b) eine Arznei bereiten, φ. μέθυ, Nic. th. 619. 2) ein Zaubermittel anwenden, zaubern, hexen, Ap. Rh. 3, 478. 4, 61.; im Med., 3, 859. b) φ. τινά, bezaubern, behexen, bethören, Ar. Thesm. 534. Plat. Men. p. 80. A. conv. p. 194. A. Plut. mor. p. 16. E. Dio Chr. or. 11. §. 20. p. 313 R., τὰ ζῷα καὶ σιτία, Plut. mor. p. 126. A., τὴν διάνοιαν, ebd. p. 764. E. 3) Gift anwenden, vergiften, κρέα, βέλη, τὸ ὕδωρ, Plut. Artax. 19. mor. p. 681. E. 978. C.; met., τὰ πράγματα φ. ταῖς βλασφημίαις, id. mor. p. 825. E. 4) ein Färbemittel anwenden, färben, τὰ ἔρια, Poll. 7, 169. Piers. Moer. p. 399. φαρμασσομένη εὐμορφία, geschminkte Schönheit, Philostr. ep. 27.

Φαρνάβαζος, ὁ, pers. Männern., Thuc. 2, 67. Xen. u. a.

Φαρναζάθρης, ου, ὁ, ein Heerführer der Indier, Hdt. 7, 65.

φαρνάκειον, τὸ, eine nach Pharnakes benannte Pflanze, Plin. 25, 4, 14.

Φαρνάκη, ἡ, Tochter des Megessaros, von Sandakos Mutter des Kinyras, Apd. 3, 14, 3.

Φαρνάκης, ους, ὁ, 1) persischer Satrap in Mysien, Thuc. 2, 67. 2) der erste König von Pontus, Grossvater Mithridates des Grossen, Pol. Strab. [-⏑-, Ar. Av. 1025. Lob. path. p. 340.]

Φαρνακία, ἡ, feste Stadt in Pontus, das frühere Kerasus, Strab. 12. p. 548. Ptol. 5, 6, 5.

Φαρνάκιον, τὸ, Stadt in Phrygien, Steph. B.

Φαρναπάτης, ου, ὁ, ein Feldherr der Parther, Plut. Ant. 33. Dio C. 48, 41.

Φαρνάσπης, ου, ὁ, Schwiegersohn des Kyros, Hdt. 2, 1. 3, 2.

Φαρνούχης, ους, ὁ, 1) ein Reitergeneral der Perser, Hdt. 7, 88. 2) ein Lykier, General Alexanders des Grossen, Arr. An. 4, 3, 7. 5, 3.

Φαρνοῦχος, ὁ, pers. Männern., Aesch. Pers. 311. Xen.

φᾶρος, εος, τὸ, seltener φάρος, s. am E., *jedes grosse Stück Zeug*, Tuch, Laken, Leinwand; bes. a) *ein weiter Mantel*, ohne Aermel, den bes. die Männer als Ueberwurf über dem Leibrocke (χιτών) trugen, Il. 2, 43. u. oft bei Hom. u. spät. Epp., Tragg. Hdt. 2, 122. 9, 109.; doch trugen auch Frauen dieses Kleidungsstück, s. Hdt. 9, 109.; bei Homer Kalypso u. Kirke, Od. 5, 230. 10, 543. vgl. Hes. op. 196. Aesch. Cho. 11. Sept. 329.; es konnte wie eine Art Kappe od. Schleier über den Kopf gezogen werden, Od. 8, 84. 88. Hes. l. l. Eur. Suppl. 286. Ar. Thesm. 890.; auch wurde es als Leichentuch über den Todten ausgebreitet, Il. 18, 353. 24, 580. 588. Od. 2, 97. 19, 142. 24, 132. 147. Bion 1, 3. 72. Soph. Ai. 916. Zuw. steht der Sing. für den Plur. (wie bei ἐσθής), Od. 8, 425. 441. (vgl. 392.) 13, 67. Bei spät. Dichtern überh. *Kleidungsstück*, Soph. Trach. 916. Orph. Arg. 968. πύματον φ., Anth. 7, 268, 2. b) *das Segeltuch*, Od. 5, 258. λινόκροκον φ., Eur. Hec. 1081. — Das Wort findet sich in Prosa nur bei Hdt. u. bei Ar. l. l. nur in einem tragisch gehaltenen Trimeter. (Hemst. leitet dav. das lat. *palla*, *pallium* ab.) [Alpha ist bei Homer stets lang, eben so bei Bion, Ap. Rh. Nonn. u. a., Spitzner Pros. §. 63. S. 90.; nur in der Form φαρέεσσι findet sich im heroischen Versmaass die Kürze bei Hes. op. 196. u. Ap. Rh. 3, 863.; von den Tragg. aber gebraucht es Euripides bald lang bald kurz, bei Sophokles findet sich in den entscheidenden Stellen nur die Kürze, (Trach. 916. fr. 331. 342, 3. 525 D.), bei Aeschylos nur die Länge mit Ausnahme Einer Stelle Sept. 331., wo Hermann (311.) φαρέων als Iambus liest, Dindorf u. a. aber als Amphimacer; vgl. Herod. π. μον. λ. p. 36, 16 sqq.]

φάρος, εος, τὸ, (φάρω) das Aufreissen, Spalten, Pflügen, = ἄροσις, Hesych. s. v. βούφαρος, Et. M. p. 176, 36. Dav. φαρόω, ἄφαρος, ungepflügt, u. βούφαρος, sehr od. wohlgepflügt, Hesych. 2) der Pflug, Alcm. u. Antim. b. Herod. π. μον. λ. p. 36 sq. Lobeck pathol. p. 62, 12. [⏑⏑]

φάρος, ου, ὁ, (φάρω) der Spalt, Schlund, = φάρυγξ, Lyc. 154. Herm. op. t. 5. p. 237. [⏑⏑]

φάρος, ου, ὁ u. ἡ, Spelt, das lat. *far*, s. φάρ.

Φάρος, ου, 1) ἡ, a) eine Insel bei Alexandria an der Mündung des Nil, in späterer Zeit durch ihren Leuchtthurm berühmt, Eur. Hel. 5. Thuc. 1, 104. Strab. u. a. Adj. Φάριος, α, ον, σκοπιαί, der Leuchtthurm auf Pharos, Alc. 2, 4., ἅλς, πόντος, das kretische Meer, Dion. P. 115. Nonn. dion. 43, 77. b) eine kleine Insel an der dalmatischen Küste, Colonie der Parier, früher Πάρος gen., Strab. 7. p. 315. Scymn. 426.; auch Φαρία, Plin. 3, 26, 30. Dav. ὁ Φάριος, der Einw., Pol. 32, 19, 5. Strab. l. l. 2) Φάρος, ὁ, a) der Steuermann des Menelaos, von dem die ägypt. Insel ihren Namen haben soll, Herod. π. μον. λ. p. 63. Steph. B. b) ὁ φάρος, jeder dem auf Pharos ähnliche Leuchtthurm, Anth. 9, 671, 2. 11, 117, 6. Suid. [⏑⏑]

Φἄρούσιοι, οἱ, ein Volk in Libyen, Dion. P. 216. Strab. 17. p. 826.

φἄρόω, f. ώσω, 1) (φάρος 1.) mit dem Pfluge spalten od. aufreissen, pflügen, ἄφαρον (sc. γῆν) φαρόωσι, Call. fr. 183. Lobeck techn. p. 182. Andere nehmen ein Praes. φαράω an, wozu sich kein Beleg findet, während für φαρόω die Formen φαροῦν u. φαρῶσαι bei Hesych. so wie das Derivatum ἀφάρωτος sprechen. (Nach Buttm. Lexil. 1. S. 244. 2. S. 271. nicht von ἀρόω, sondern von φάρω, verw. mit φάρυγξ u. φάρσος: doch vgl. Lob. techn. p. 304. elem. t. 1. p. 135. 2) (φιαρός) = φαρύνω, w. s., glänzend machen, Hesych.

Φαρσᾶλία, ἡ, eine Tänzerin aus Thessalien, Ath. 13. p. 605. C.

Φάρσᾶλος, ἡ, ion. Φάρσηλος, 1) Stadt im phthiotischen Thessalien am Enipeus, Thuc. Xen. Strab.; letzterer 9. p. 431. unterscheidet zwei Φάρσαλοι, ἡ παλαιά u. ἡ νέα. Adj. Φαρσάλιος, α, ον, πόλις, γῆ, Eur. Andr. 16. 22.; auch Φάρσαλος, ον, γῆ, id. Iph. A. 812.; als bes. Fem. Φαρσαλίς, ίδος, πῶλος, Anth. 7, 2, 7. Der Einw., ὁ Φαρσάλιος, Thuc. Xen. Strab. Das Gebiet der Stadt, ἡ Φαρσαλία, Strab. 9. p. 430. 2) eine Stadt in Pamphylien, Steph. B.

φαρσίον, τὸ, Demin. von φάρσος, ein Stückchen, Theilchen, Gloss.

φάρσος, εος, τὸ, (φάρω) jedes abgerissene, abgetrennte od. abgesonderte Stück, Theil, das lat. *pars*, βότρυος, ῥίζης, Anth. 6, 299, 1. Nic. th. 664., ἅμας, πετάσου, ἱματίου, Anth. 6, 297, 2. 307, 2. Joseph. ant. 8, 7, 7. Et. M. p. 175, 41. φάρσεα σκεπαστήρια, Joseph. ant. 3, 5, 2. φάρσεα πόλιος, die Theile od. Viertel einer Stadt,

Hdt. 1, 180. 181. 186. vgl. Joseph. ant. 1, 6, 4. Dav.

φαρσοφόρος, ὁ, (φέρω) der ein Stück trägt; bes. der Fahnenträger, *signifer, vexillarius*, Gloss.

φαρύγαθρον, τὸ, s. φαρύγεθρον.

Φαρύγαι, ῶν, αἱ, Stadt 1) in Argolis, Strab. 9. p. 426. 2) in Lokris, ebd. Adj., Φαρυγαία Ἥρα, ebd.

φᾰρύγγεθρον, τὸ, = φάρυγξ, Hipp. p. 915. H. Ruf. Eph. 2, 99. 207.; dafür φαρύγεθρον bei Galen. u. Poll. 2, 99. u. 207. (doch schreibt Bekker §. 99. φαρύγετρον, u. lässt §. 207. das Wort nach Hdschr. weg.); bei Hesych. φαρύγαθρον.

φᾰρυγγίζω, (φάρυγξ) nach Poll. 2, 207. der ältere Ausdruck für λαρυγγίζω.

φᾰρύγεθρον u. φαρύγετρον, τὸ, s. φαρύγγεθρον.

φᾰρῠγίνδην, (φάρυγξ) Adv., schlundartig, Et. M. p. 788, 38. Phot. p. 640, 23.; bei Zonar. p. 1794. u. Suid. φαρυγγίνδην.

Φαρύγιον, τὸ, Vorgebirge u. Hafenplatz in Phokis, Strab. 9. p. 423.

φάρυγξ, γγος, ὁ u. ἡ, in den Cass. obl. bei Dichtern φάρῠγος (nur selten φάρυγγος, Nic. al. 363.; bei Eur. Cycl. 355. hat Hermann ebenfalls φάρυγος statt der Vulg. φάρυγγος hergestellt), (φάρω) 1) *der Schlund*, der Anfang der Speiseröhre, *gula*, Od. 9, 373. Eur. Ar. u. a. Kom. Thuc. Hipp. Arist. u. a.; auch von Thieren, φ. γεράνου, Arist. eth. Eud. 3, 2. p. 1231, a, 16. Theophil. b. Ath. 1. p. 6. B. 2) = λάρυγξ, *die Luftröhre*; dah. auch überh. *die Kehle* und der äussere Theil derselben, die Gurgel, der Hals, Od. 19, 480. Ar. Ran. 259. Man. 1, 317. 4, 50. Hippocr.; von Schlangen, Theocr. 24, 28. 3) die Wamme des Stieres, *palearia*, Heliod. 3, 1 a. E. — Bei Homer ist das Genus nicht erkennbar; nach alten Gramm. war das Fem. attisch, das Masc. hellenisch, Lobeck Phryn. p. 65.; das Fem. findet sich bei Eur. Cycl. 355. Ar. Ran. 259. Pherecr. b. Ath. 11. p. 481. A. Thuc. 2, 49. Theophil. b. Ath. 1. p. 6. B.; das Masc. bei Eur. Cycl. 214. Epicharm. b. Ath. 10. p. 411. E. Teleclid. ebd. 6. p. 268. C. Nic. th. 250. Anth. 7, 504, 8. 536, 4. Theophr. h. pl. 9, 20, 2. Plut. mor. p. 698. F.; bei Hippocr. Arist. u. Luc. findet sich abwechselnd bald das Fem. bald das Masc. Auch der schon von alten Autoren gemachte Unterschied, dass φάρυγξ als Fem. den Schlund, als Masc. die Luftröhre bedeute, findet sich durch die Stellen nicht bestätigt, s. Foes oec. Hipp. s. v. u. Lobeck l. l. — Ein Nom. φάρυξ scheint nie gebraucht zu seyn. [⏑–]

Φάρυκος, ὁ, gr. Männern., Pol. 9, 34, 10.

φάρυμος, η, ον, = τολμηρός, θρασύς, Hesych. Dav. ἀφάρυμος, ον, = ἄτολμος, ld. Vgl. Lob. pathol. p. 166. (Nach Schneider aeol. von φάῤῥος = θάῤῥος, θάρσος.)

φαρύνω, = φιαρύνω, glänzend machen, Hesych. Lobeck techn. p. 29. pathol. p. 254, 5.

φάρω, f. φάρσω, wie σχίζω, spalten, zerspalten, schneiden, theilen, im Gebrauch nicht vorkommendes u. nur von Gramm. erwähntes Stammwort, Et. M. p. 175, 39. Lobeck techn. p. 132. 304. (Davon leitet man ab φάρος 1 u. 2., φάραγξ, φάρυγξ, φαρόω, ἄφαρος, φάρσος, *pars*, φαρκίς.)

φάρω, dor. statt φέρω, Et. M. p. 114, 21. (Dav. leitet man ab φάρος, φάρ u. φάρος 3., *far*, φάρμακον, Lob. techn. p. 304.)

φάς, ὁ, part. von φημί, Hom. u. a.

φάσαξ, ακος, ὁ, (φάω, φαίνω) Anzeiger, Angeber, wie συκοφάντης, Hesych., wahrsch. aus einem Kom.

φασγᾰνιάω, (φάσγανον) geschwertet seyn, wie ein Schwert aussehen. φασγανιῶσα· ἐξιφισμένη, Hesych.

φασγάνιον, τὸ, Schwertel, wie φάσγανον, 2., Cornut. 25. p. 235. Plin. 24, 11, 88. [γᾰ]

φασγᾰνίς, ίδος, ἡ, Demin. von φάσγανον, ein kleines Messer od. Schwert, Anth. 6, 307, 4.

φάσγᾰνον, τὸ, (σφάζω st. σφάγανον, oder unmittelbar von ΦΑΩ, Lobeck elem. t. 1. p. 503.) 1) ein schneidendes Werkzeug, Messer, Schwert, Dolch, Hom. Pind. Tragg. u. spät. Dichter (in Prosa war das Wort nicht im Gebrauch); von ἄορ u. ξίφος nicht verschieden, Od. 11, 24. 48. 82. 2) eine Pflanze mit schwertförmigen Blättern, Schwertel, Schwertlilie, *gladiolus*, auch ξίφιον gen., Theophr. h. pl. 7, 12, 3. 13, 1. 4. Diosc. 4, 20. Nic. fr. 2, 163 Schn. Dav.

φασγᾰνουργός, ὁ, (ΕΡΓΩ) Schwertfeger, Waffenschmied, Aesch. Cho. 647.

φασγάνω, (φάσγανον) mit dem Schwerte tödten, Hesych. Lobeck techn. p. 235.

φᾱσήλιον, τὸ, Demin. von φάσηλος, 1., Epiphan.

φᾱσηλίς, ίδος, ἡ, = φάσηλος, 1., Arcad. p. 31. Lobeck pathol. p. 110.

Φάσηλις, ιδος, ἡ, Stadt mit drei Häfen auf der Gränze von Pamphylien u. Lykien, dorische Colonie, Hdt. 2, 178. Thuc. 2, 69. Dion. P. 855. Strab. 14. p. 666. Der Einw., ὁ Φασηλίτης, ου, ὁ, Dem. p. 923, 1. Call. b. Suid. s. v. — In Hdschr. u. Ausg. oft fälschlich Φασηλίς, ίδος, betont. [⏑–⏑]

φάσηλος, ὁ, 1) eine Pflanze, die essbare Schoten trägt, eine Art Bohnen, Fasolen od. Fisolen, *phaselus*, Ar. Fr. 1144. Epicharm. Demetr. com. u. Polem. b. Ath. 2. p. 56. A. Das Masc. ist aus Polem. l. l. u. Ath. 4. p. 139. A. erkennbar; dagegen *longa faselus* b. Colum. 10, 377. Nach Galen. hiess die Pflanze eig. φασίολος, Lobeck path. p. 129, 2. *faseolus*, Colum. 11, 2 med.; häufiger steht φασίολος, Diosc. 2, 130. Galen. Poll. 1, 247. Plin. 27, 11, 70., b. Alex. Trall. 7. p. 313. 323: φασίουλος. 2) ein schmaler, leichter Kahn, Nachen, Boot, jedes schnellsegelnde Schiff, wahrsch. wegen der Aehnlichkeit mit der Schote des φάσηλος, *phaselus*, masc., Catull.; fem., Martial. Lucan. [⏑–⏑]

Φᾱσηλοῦσσαι, αἱ, zwei Inseln an der libyschen Küste, Hecat. b. Steph. Byz.

φᾱσήολος, ὁ, s. φάσηλος, 1.

φάσθαι, ep. inf. med. zu φημί, Hom.

Φᾱσιᾱνικός, ἡ, όν, Φασιᾱνός, όν, Φασιάς, άδος, ἡ, s. Φᾶσις.

Φασίμηλος, ὁ, ein Saitenspieler zu Alexander's des Gr. Zeit, Chares b. Ath. 12. p. 539. A.

φάσιμος, η, ον, (φάσις, φαίνω) zum äussern Schein od. Prunk gehörig, κύλιξ, Et. M. p. 789, 2. Phot. p. 642, 6. [⏑⏑⏑]

φᾰσίολος u. φασίουλος, ὁ, s. φάσηλος, 1.

φάσις, εως, ἡ, 1) (φαίνω) 1) Anzeige, Angebung, Anklage, bes. in Athen eine Art öffentlicher Klage, namentlich gegen die, welche sich Staatsgut unrechtmässiger Weise zugeeignet, Einod. Ausfuhrgesetze übertreten od. gegen Bergwerksgesetze gesündigt hatten, desgleichen gegen ungetreue Vormünder, gegen Sykophanten u. dgl., Andocid. or. 1. §. 88. Dem. p. 793, 15. 941, 14. Lys. u. Dinarch. b. Suid. s. v. Polyeuct. in Walz rhett. t. 9.

p. 545, 6. Walz rhett. t. 4. p. 72. 7, 2. p. 1121. Meier att. Proc. S. 248 fgg. *ἡ περὶ τὸ πλοῖον φ.*, Dem. p. 1323, 6.; später überh. jede Anzeige eines verborgenen Verbrechens, Poll. 8, 47. hist. Susann. 55. 2) vom Med. *φαίνομαι*, die Erscheinung, das Erscheinen der Sterne, *die Phase*, Tim. Locr. p. 97. B. Arist. meteor. 1, 6. Nic. th. 122. Man. 1, 4. u. öft. Cleomed. 2, 3. p. 96.; *die Mondphase*, Man. 2, 491. 497. b) das sich Zeigen, das Anzeichen, die Spur, *οὐδὲ φάσις ὑπάρχει νοτίδος*, Anon. b. Suid. s. v. *φασί*. II) (*φημί*) 1) das Gerede, die Sage, das Gerücht, act. Ap. 21, 31. 2) die Behauptung, der Satz, Arist. Sext. Emp. *ἡ ἀντικειμένη φ.*, die entgegengesetzte Behauptung, die Gegenbehauptung, Arist. metaph. 3, 4. 10, 5. 6. *φάσις φάσει ἀντιτιθεμένη*, Sext. Emp. adv. log. 2, 281.; auch im Gegens. zu *ἀπόφασις*, die bejahende Behauptung, die Bejahung, Plat. Soph. p. 263. E. Arist. metaph. 3, 4. p. 1008, a, 10. 10, 5. p. 1062, a, 24. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 192. Walz rhett. t. 7, 2. p. 1121, 22. 3) der richterliche Ausspruch, der Bescheid, Walz rhett. t. 7, 2. p. 1121, 21. 4) der Vorwand, Plut. Tim. 9. nach den Hdschr., wo aber in den Texten nach Bryans Conj. *προφάσεις* steht. [⏑⏑]

Φᾶσις, ιδος u. *ιος, ὁ*, 1) der Fluss Phasis in Kolchis, Hes. th. 340. Pind. Pyth. 4, 376. Isthm. 2, 61. Tragg. Hdt. Xen. Plat. Strab. 11. p. 497 sq. u. a. Dav. *Φασιανός, ή, όν*, am Flusse Phasis wohnend, dort befindlich, von daher stammend, *ἀνήρ* (mit Anspielung auf *φαίνω, φάσις*, also = *συκοφάντης*, ein Angeber), Ar. Ach. 726., *κατάλογοι*, Men. b. Suid. s. v., *λίνον*, Xen. cyn. 2, 4. (bei Poll. 5, 26: *λ. Φασιανικόν*), *νάπος*, Steph. B., *ὄρνις*, u. abs. *ὁ Φασιανός*, der Vogel vom Phasis, *phasianus, der Fasan*, Ar. Nub. 109. (obgleich es hier Andere von einer Pferderace verstehen, s. Herm. p. 24. Lobeck Phryn. p. 460.) Plat. com. Mnesimach. Theophr. u. a. b. Ath. 9. p. 387. A sqq. 14. p. 654. C sq. Arist. Ael. u. a. vgl. Becker Char. 1. S. 148 ed. 2. *ὁ Φασιανός*, der Anwohner des Phasis, Ar. fr. 374 D. Xen. An. 5, 6, 36., auch *Φασιάτης, ου, ὁ*, Steph. B. *Φασιανικός, ή, όν, ὄρνις*, Ar. Av. 68 (auch hier mit Anspielung auf *φαίνω* u. *συκοφάντης*). Ath. 9. p. 386. D. 387. C. E. 14. p. 654. C. Als bes. Fem. *ἡ Φασιάς, άδος, νύμφη*, d. i. Medeia, Anth. 4, 3, 62. b) *ἡ Φᾶσις*, eine am Phasis gelegene Stadt, Strab. 11. p. 497 a. E. Ptol. 5, 10, 2. c) die Landschaft am Phasis, Poet. b. Strab. l. l. 2) bei Xen. An. 4, 6, 4. der obere Lauf des Araxes, den die Griechen wahrsch. für den kolchischen Phasis hielten. Die Anwohner *οἱ Φασιανοί*, ebd. 3) ein Fluss auf der Insel Taprobane, Steph. B.

φασκαίνω st. *βασκαίνω, fascino*, im Et. M. p. 190, 28. gebildetes Wort.

φάσκαλος, ὁ, s. *φάσκωλος*.

φασκάς, άδος, ἡ, eine Entenart, verschieden von *βοσκάς*, Arist. h. a. 8, 3. Alex. Mynd. b. Ath. 9. p. 395. D.

φάσκον, τὸ, ein langes haariges Baummoos, Theophr. h. pl. 3, 8, 6.

φάσκω, = *φημί, sagen, behaupten*, bei Homer nur mit dem Inf. (Acc. c. inf.) verbunden, Od. 4, 191. 8, 565. u. oft, Hes. th. 209. Theocr. 8, 73. 21, 22. 25, 172. Tragg. Thuc. 2, 85. 3, 70. 4, 120. Xen. Plat. u. Spät. *οὐ φάσκων ἀνεκτὸν εἶναι, negans*, behauptend, es sey nicht zu ertragen, Thuc. 8, 52. vgl. Xen. Hell. 1, 7, 14.; zuw. ist der Inf. zu ergänzen, z. B. *φάσκων* (sc. *ἥξειν*) *οὐδὲν ὧν λέγει ποιεῖ*, Soph. El. 319. *οἱ φάσκοντες γονεῖς* (sc. *γονεῖς εἶναι*), Plat. rep. 7. p. 538. A. Vgl. Soph. OR. 110. Eur. Heracl. 903. Xen. Hell. 1, 7, 14 a. E.; selten mit folg. *ὡς* od. *ὅτι, dass*, Mosch. 2, 12. Plut. mor. p. 215. E.; mit folg. Relativsatze, Sext. Emp. Pyrrh. 1, 144.; mit einem Acc., *φ. τοῦτο τοὔπος*, Aesch. Cho. 93. vgl. Eur. Herc. f. 1382. Plat. Alc. 1. p. 111. C. *οὐχ Ἑλληνικὸν φάσκων*, es nicht für Hellenenart erklärend, Plut. mor. p. 228. F. vgl. Sext. Emp. Pyrrh. 3, 176.; abs., *ὡς ἐφάσκετε*, Soph. Phil. 114. vgl. OR. 114. *ψυχὴ φάσκουσα καὶ οὐ φάσκουσα*, behauptend u. verneinend, Plat. Theaet. p. 190. A. Auch kann es übersetzt werden: *glauben, meinen, denken*, mit dem Inf., Il. 13, 100. Od. 22, 35. Soph. El. 9. Theocr. 25, 115.; *verheissen, versprechen*, mit dem Inf. fut., Il. 19, 297. Od. 5, 135. Thuc. 2, 85. Plat. Ion p. 541. E. — Homer gebraucht kein anderes Tempus als das Impf. *ἔφασκον, ες, ε* mit u. ohne Augm., eben so Hes. Theocr. Ar. Thesm. 502.; die Tragg. haben ausserdem die Modi des Praes. mit alleiniger Ausnahme des Indicativ im Gebrauch; in att. Prosa findet sich bei Thuc. Xen. u. Plat. (mit Ausnahme von legg. 11. p. 901. A., wo *ἔφασκεν* steht) nur das Part. *φάσκων, ουσα, ον*, was auch bei Plut. Sext. Emp. u. a. Spät. vorherrscht (doch findet sich conj. *φάσκω*, Lys. de caed. Erat. §. 36. Isae. or. 10. §. 11. Sext. Emp. adv. log. 1, 235. adv. phys. 2, 106.; opt. *φάσκοιμι*, Dem. p. 871, 9., inf. *φάσκειν*, Lys. l. l. Isocr. pac. §. 1. Plut. Crass. 2. Luc. Hermot. 25. Sext. Emp. öft.; *ἔφασκον, ες, ε*, Plut. mor. p. 213. B. C. Luc. Tim. 14. Sext. Emp. Pyrrh. 2, 26. adv. log. 1, 438. adv. phys. 2, 176. Aeusserst selten hingegen lässt sich der Indic. praes. nachweisen; bei Plat. Phaed. p. 113. C. ist jetzt *λέγουσι* statt *φάσκουσι* hergestellt; in einem Vers des Alexis b. Ath. 13. p. 558. F. beruht *φάσκομεν* auf Conj. statt *πάσχομεν*, bei Luc. Pisc. 37. hat der cod. Gorlic. *διδάσκουσι*, wofür in unsern Texten *φάσκουσι*, in früheren *δοκοῦσι* steht; bei Aeschin. ep. 11, 11. haben statt *φάσκουσι* andere Hdschr. *φάσκειν* (von *πυνθάνομαι* abhängig). Doch findet sich unangefochten *φάσκει* bei Isae. or. 6. §. 16. Sext. Emp. Pyrrh. 1, 17. Vgl. Elmsl. Eur. Heracl. 903.

φασκώλιον, τὸ, Demin. von *φάσκωλον*, Lys. b. Harpocr. s. v. Teles b. Stob. fl. 97, 31. p. 523 G. Dio Chr. or. 7. §. 55. Liban. ep. 175. p. 84. Agath. hist. 4, 22.

φάσκωλον, τὸ, s. das folg.

φάσκωλος, ὁ, ein lederner Beutel, Ränzel, Mantelsack, ein Behältniss, um Geld, Kleider u. dgl. zu verwahren, *pasceolus*, Ar. fr. 303, 2 D. — Die Form *τὸ φάσκωλον* bei Harpocr. p. 181, 4 Bekk. Phot. p. 641, 25. Et. M. p. 789, 9. wird von Fritzsche Ar. Thesm. p. 600. bezweifelt, aber von Lobeck pathol. p. 134. durch das Zeugniss des Festus (Plur. *phascola*) aufrecht erhalten. Dagegen ist *φάσκαλος* nur fehlerhafte Schreibart, Ritschl Thom. M. p. CXIV. (Nach Et. M. u. Eust. mit *ἀσκός* verw., Lobeck l. l.)

φάσμα, ατος, τὸ, (*φάω, φαίνω*) Erscheinung, Gestalt, *τετραόρου φάσμα ταύρου*, Soph. Trach. 508., wo es Andere in der Bdtg: *Ungethüm, ein Ungeheuer von Stier, ein ungeheurer Stier* fassen, wie das lat. *monstrum, portentum*, (eben so *φάσμα ὕδρας*, ebd. 837., wo aber Hermann das Wort *ὕδρας* tilgt und *δάσματι* st. *φάσματι* schreibt.); met., *τὰ περὶ τὰς ἡδονὰς φά-*

σματα, Vorstellungen, Bilder, = φαντασίαι, Plut. mor. p. 1089. A. b) Kennzeichen, = σύμβολον, Philostr. im. p. 786. 2) bes. wunderbare, vorbedeutungsvolle od. gespenstische Erscheinung, Vision, Gespenst, Spuk, Aesch. Ag. 415. Soph. El. 1465. Eur. Plat. Plut. Luc. δαιμόνια φάσματα, Man. 4, 554. Plut. φάσμα νερτέρων, eine Erscheinung, ein Gespenst aus der Unterwelt, Eur. Alc. 1130. φάσματα τυράννων, die Erscheinungen od. Gespenster der Könige, id. El. 711. φάσμα ἀνθρώπου, γυναικός, Hdt. 4, 15. Plat. conv. p. 179. D. vgl. Philostr. v. Ap. 3, 20. 6, 26. φάσμα εἰδόμενον Ἀρίστωνι, Hdt. 6, 69. προσβαλεῖν τινι φάσμα, Philostr. her. p. 664. φάσμα ἐντυχόν τινι, id. v. Ap. 4, 25.; ein Gesicht, ein Vorzeichen, ein Wahrzeichen, φ. Κρονίδα, vom Zeus, Pind. Ol. 8, 57. φ. στρουθῶν, Aesch. Ag. 145. εὔσημον φ. ναυβάταις, Eur. Iph. A. 252. φ. Αἰγυπτίοις μέγιστον ἐγένετο, Hdt. 3, 10. 4, 79.; Gesichte, Traumerscheinungen, Eur. Mosch. 2, 21. φ. ὀνείρων, Aesch. Ag. 274. Soph. El. 644. Orph. Arg. 559., νυκτός, Soph. El. 503. νύχια φάσματα, Eur. Iph. T. 1261. b) auch wunderbare Erscheinung in der Natur, τὸ περὶ τὴν Ἀτρέως τε καὶ Θυέστου ἔριν φάσμα (d. i. ἡ μεταβολὴ δύσεώς τε καὶ ἀνατολῆς ἡλίου καὶ τῶν ἄλλων ἄστρων), Plat. Pol. p. 269. A.; von einer Sonnenfinsterniss, Plut. Pelop. 31. φάσματα ἐν τῷ οὐρανῷ, Himmelserscheinungen, Meteore, z. B. χάσματα u. βόθυνοι, Arist. meteor. 1, 5. Dav.

φασμᾰτολογέω, (λέγω, λόγος) von übernatürlichen Erscheinungen sprechen od. erzählen, Schol. Luc. Icarom. 1.

φασμᾰτώδης, ες, (εἶδος) gespensterähnlich, gespensterartig, gespenstisch, Eumath. p. 410 (484). Schol. Luc. Icarom. 1.

φάσσα, ἡ, att. φάττα, eine grössere Art von wilden Tauben, die grosse Holztaube od. Ringeltaube, *palumbus* (die kleinere hiess φάψ, vgl. Lobeck pathol. p. 50. 59.), Ar. Av. 303. Fr. 1004. Philox. fr. 2, 36 Bgk. Call. b. Ath. 9. p. 394. D. Theocr. 5, 96. 133. Anth. 9, 71, 3. Hipp. p. 373, 54. 596, 37. 600, 2. Plat. Theaet. p. 199. B. Arist. Plut. u. a. vgl. Ath. 9, 50 sq.

φάσσιον, τὸ, att. φάττιον, Demin. von φάσσα (φάττα), Täubchen, Ephipp. b. Ath. 8. p. 359. B. Themist. or. 22. p. 273. C.; als Schmeichelwort, Ar. Plut. 1011. 2) Propr., ἡ Φάττιον, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 1570, b, 20.

Φάσσος, ὁ, ein Sohn des Lykaon, Apd. 3, 8, 1.

φασσοφόνος, ον, (πέφνω, ΦΕΝΩ) wilde Tauben tödtend, ἴρηξ, Il. 15, 238., ἱέραξ u. subst., ὁ φασσοφόνος, der Taubentödter, eine Habichtsart, Arist. h. a. 9, 12. 36.

φασσοφόντης, ου, ὁ, (πέφνω, φόνος) der Taubentödter, eine Falkenart, Ael. n. a. 12, 4.

Φάσων, ωνος, ὁ, ein Athener, Plat. Prot. p. 310.

φᾰτειός, ά, όν, s. φατέος.

φᾰτέος, α, ον, poet. u. ion. mit verändertem Accent φατειός, Adj. verb. von φημί, zu sagen, was man sagen muss od. kann, saglich, οὔτι φατειός, unaussprechlich, unsäglich, höchst schrecklich, Hes. th. 310. sc. 144. 161. Menophil. b. Stob. fl. 65, 7. Neutr. φατέον, man muss sagen, Plat. Phil. p. 40. B. 56. B. Tim. p. 51. E. Soph. 237. E. 263. B. legg. 7. p. 802. E. 9. p. 864. A. 10. p. 898. C. Polyb. 2, 21, 8. Plut. mor. p. 2. A.

φάτης, ου, ὁ, (φημί) der Sprecher; bes. Schwätzer, dah. φάτης· ψεύστης, Hesych. — Lobeck par. p. 427. hält es für dor. Form st. φήτης u. bringt es in Verbindung mit dem lat. *vates*.

φᾶτί, dor. 3 sing. praes. von φημί st. φησί.

φᾰτίζω, f. ίσω, poet. ίξω, Parmen. 120 Mullach, vgl. Meineke Anal. Alex. p. 163., (φάτις) sagen, sprechen, reden, οὐδὲν ἀναύδατον, Soph. Ai. 715. τὸ φατιζόμενον, id. OC. 139. Pass., τὸν Καλλιόπη φατίζεται τεκέσθαι, wie λέγεται, *dicitur*, Ap. Rh. 1, 24.; auch mit pleonastischem Inf., τὰ γράμματα ἐφάτισαν (οἱ Ἴωνες) - - Φοινικήϊα κεκλῆσθαι, Hdt. 5, 58., wo die Erklärung: *sie verbreiteten das Gerücht* nicht statthaft erscheint. 2) zusagen, versprechen, verloben, τὴν παῖδά τινι, Eur. Iph. A. 135. κόρη φατισθεῖσα, ebd. 936. 3) nennen, benennen, Parmen. 95. Ap. Rh. 1, 1019. Call. Jov. 39. Nic. fr. 2, 30 Schn. Opp. hal. 1, 638. λιμὴν Ἀργῷος ἐπωνυμίην πεφάτισται, Ap. Rh. 4, 658., von

φάτις, ἡ, acc. φάτιν, voc. φάτι, Soph. OR. 151., u. φάτις, id. Ai. 173., acc. pl. φάτις (zsgz. aus φάτιας), Pind. Pyth. 3, 199. (andere Cass. finden sich nicht), (φημί) wie φήμη, Sage, Rede, Gerede, Gerücht, Kunde, Botschaft, Nachricht, φάτις ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν, Od. 21, 323. Solon 2 (12), 3 Bgk. Ap. Rh. Tragg. Hdt. φ. ἔτυμος, Eur. Iph. A. 795., opp. ψευδής od. μαψίδιος, Anth. 7, 239. Eur. Hel. 251. φ. ἐσθλή, gutes Gerücht, guter Ruf, Od. 6, 29., εὐκλεής, Eur. fr. Archel. 15 D., ἡδεῖα, gute Botschaft, Soph. El. 56.; opp. φ. ἐχθρά, βαρεῖα, κακή, böses Gerücht, Leumund, oder auch: schlimme Botschaft, Pind. Pyth. 1, 187. Aesch. Ag. 456. Soph. Ai. 187. 193. 826., πικρά, Eur. Hel. 662. Ion 1325. φάτις εἶσιν ἀνδρῶν μνηστήρων, es geht das Gerücht von den Freiern, Od. 23, 362. φάτις ἐπέρχεται, ἔρχεται (τινί), Soph. Ant. 700. Eur. Hipp. 130. Andr. 79., ἀπίκεται ἔς τινα, Hdt. 1, 60. ἐνταῦθεν ἡ φ. κεχωρήκεε, ebd. 122. οὕτω φάτις αὐδᾷ, so spricht das Gerücht, Eur. Ion 225. ὥσπερ ἡ φάτις, ὡς φάτις ἀνδρῶν, wie das Gerücht geht, wie man sich sagt, Soph. OR. 715. Ant. 829.; eben so ὡς φάτις κρατεῖ, Aesch. Suppl. 294. Soph. Ai. 978. ὡς φ. ὥρμηται, Hdt. 7, 189. φάτις mit folg. Acc. c. inf., man erzählt, es heisst, die Sage geht, Ap. Rh. 1, 172. 481. u. öft., Dion. P. 545. Orph. lith. 534. τὸν ἐρέει φάτις, οὕνεκα κτλ., das Gerücht wird von ihm sagen, dass er u. s. w., Nic. th. 484. ἡ φάτις ἔχει μιν, die Sage geht von ihm, Hdt. 7, 3. 8, 94.; eben so Φάλαριν κατέχει φάτις, Pind. Pyth. 1, 186.; aber auch umgekehrt, ἔχει τινὰ φάτιν ἀνὴρ Ἐφέσιος, der Mann steht in dem Gerüchte, Hdt. 9, 84. vgl. Eur. Hel. 251. φάτιν ἀγγέλλειν, φέρειν; die Kunde hinterbringen, Batr. 138. Aesch. Ag. 9. Soph. Ai. 826. El. 56., αἴρειν, καταβάλλειν, das Gerücht aussprengen, Soph. Ai. 193. Hdt. 1, 122 u. E. b) der Gegenstand einer Sage od. eines Gerüchts, die Sache, von der gesprochen wird, δέρκομαι φάτιν ἄφραστον, Soph. Trach. 693.; die Person von der gesprochen wird, Νέστορα καὶ Σαρπηδόν', ἀνθρώπων φάτις, Pind. Pyth. 3, 199. 2) die Rede, Aesch. Pers. 227. 521. βαρεῖα φ., Soph. Phil. 1045. φάτιν φωνεῖν, προσφωνεῖν, id. El. 329. 1213.; auch: Lied, Gesang, Anth. Pl. 2, 17, 1. φάτις θεοῦ, Göttersprach, Soph. OR. 1440. Eur. Phoen. 23. Διός, Φοίβου φ., Soph. OR. 151. Eur. Suppl. 834. ἀγαθὰ φάτις βροτοῖς στέλλεται, Orakel, Aesch. Ag. 1133. φάτις ἀπ' οἰωνῶν, Weissagung aus dem Vogelflug, Soph. OR. 310. b) die Benennung, Aesch. fr. 5, 3 D. c)

Sprache, *Ἕλλην' ἐπίσταμαι φάτιν*, id. Ag. 1254. [⏑⏑]

φατνεύω, an der Krippe mästen, Theodot. Prov. 14, 4. Oenom. b. Eus. praep. ev. 5, 34. p. 232. D., von

φάτνη, ἡ, in der gemeinen Form *πάθνη*. w. s., *die Krippe*, ein ausgehöhlter hölzerner Trog mit Fächern, worin den Pferden u. dem Rindvieh das Futter vorgesetzt wird, Hom. (immer in der Vbdg *ἐπὶ φάτνῃ*, an der Krippe, Il. 5, 271. 6, 506. 10, 568. 15, 263. 24, 280. Od. 4, 535. 11, 411. vgl. Xen. Cyr. 3, 3, 27. *πρὸς φάτνῃ*, Tim. Locr. p. 70. E.) Pind. Ol. 13, 131. Eur. Ar. Nub. 13. Tim. Locr. p. 71. C. Xen. Plut. Luc. u. a. *τοὺς ἵππους στῆσαι πρὸς τὴν φάτνην*, Plat. Phaedr. p. 247. E. *βοῦς ἐπὶ φάτνῃ*, vom behaglichen Zustand, wenn es Einem wohlgeht, Philostr. im. p. 828. vgl. Od. 4, 535. 11, 411. *πλουσίαν φάτνην ἔχειν*, wohlhabend seyn, im Reichthum sitzen, Eur. fr. Erechth. 6, 1 D. vgl. Strab. 3. p. 151. *ἡ ἐν τῇ φάτνῃ κύων*, Luc. Tim. 14. adv. ind. 30. Aesop. f. 228 Halm. *θεραπεύειν τὴν φάτνην τινός*, es mit dem halten, der mich speist, Ael. b. Suid. s. v. vgl. Arr. Epict. 4, 1, 35. Menand. b. Ael. n. a. 9, 7. *ἐκ τῆς αὐτῆς φάτνης οἱονεὶ ἐδηδοκέναι*, Ael. b. Suid. s. v. 2) wegen der Aehnlichkeit, a) *φάτναι*, Felder od. Vertiefungen einer getäfelten Decke, *lacunaria*, Diod. 1, 66. b) die Zahnhöhlen od. Zahnladen, die Vertiefungen, in denen die Zähne sitzen. c) ein Nebelflekken zwischen den beiden Sternen (*ὄνοι*) im Krebsgestirn, *praesepe*, Theocr. 22, 22. Arat. 892. 898. 996. Theophr. sign. 1, 23. 3, 6. 4, 2. (Nach den Gramm. von *πατέομαι, πάσασθαι*.) [⏑–]

φάτνια, ων, τὰ, = *φάτναι*, 2. b., Galen.

φατνιάζω, = das folg., Aquil. Proverb. 14, 4. 15, 17.

φατνίζω, (*φάτνη*) an der Krippe od. im Stalle halten, im Stalle füttern. *ἵππος φατνιζόμενος*, ein im Stalle gehaltenes Pferd, Heliod. 7, 39.

Φατνικόν, τὸ, στόμα, eine der sieben Nilmündungen, Strab. 17. p. 801.; dafür *Φατνιτικόν* bei Diod. 1, 33. 20, 75. nach H. Steph. (an der ersten Stelle haben die Hdschr. *Φατμνιτικόν* u. *Φατμικόν*, an der zweiten *Φαγνητικόν*.) Plin. 5, 10, 64 (v. L. *Phatucticum*); *Παθμητικόν*, Ptol. 4, 5, 10. 40. Mela 1, 9.

φατνόω, (*φάτνη*) aushöhlen, ausgraben, wie einen Trog, vertiefen. 2) mit Fächern od. getäfelter Arbeit versehen, 1 Regg. 7, 40 (3). Ezech. 41, 15. Dav.

φατνώματα, ων, τὰ, bei Hesych. auch in der Form *πατνώματα*, das Täfel- od. Casettenwerk an der Decke, dann die ausgelegte od. getäfelte Decke selbst, Aesch. fr. 76 Herm. p. 333 sq. Pol. 10, 27, 10. u. b. Ath. 5. p. 196. C. Amos 8, 3. 2 Macc. 1, 16. Jos. ant. 8, 3, 2. Eus. v. Const. 3, 36. 4, 58. 2) bei Moschion b. Ath. 5. p. 208. B. in der Beschreibung des Schiffes des Hieron erklärt man *φατνώματα* für Schiessscharten der Schiffe; allein es scheint vielmehr ein auf zwei horizontalen Balken ruhender, über den Schiffsbord hinaus ragender altanartiger Vorbau an den Thürmen zu seyn, von welchem aus Steine auf die unter dem Borde angelangten Feinde bequem herabgewälzt werden konnten. — Dav.

φατνωμἄτικός, ή, όν, ausgelegt, getäfelt, in Fächer od. Felder getheilt, Plut. mor. p. 227. C.

φάτνωσις, εως, ἡ, das Täfeln, die Täfelung, 1 Regg. 6, 13. nach cod. Alex., Euseb. v. Const. 3, 49.

φατνωτός, ή, όν, Adj. verb. von *φατνόω*, ausgelegt, getäfelt, Hesych.

φᾰτός, ή, όν, Adj. verb. von *φημί*, zu sagen, auszusprechen, was man sagen kann od. darf, sagbar, säglich, nennbar, *ἀῤῥήτοις τε φατοῖς τε*, Timon Phl. 35.; gew. mit Verneinung *οὐ φατός*, unsäglich, unaussprechlich, unnennbar, Hes. sc. 230. Pind. Ol. 6, 62. Isthm. 7 (6), 51. Call. Del. 60. Qu. Sm. 14, 298. *τὸ μὴ φατὸν μηδὲ ῥητὸν κάλλος*, Plut. mor. p. 383. A.; mit pleonastischem Inf., *κάλλος οὐ φατὸν λέγειν*, Ar. Av. 1713. Herm. Orph. 926. b) genannt, namhaft, bekannt, berühmt, Hes. op. 3. — Adv., *οὐ φάτως· ἀφάτως*, Hesych.

φᾰτός, ή, όν, vom ungebr. *ΦΑΩ, ΦΕΝΩ, πέφνον*, getödtet, todt, Hesych.

φάτρα, ἡ, u. die Derivata s. unter *φράτρα* u. s. w.

φάττα, ἡ, att. st. *φάσσα*, w. s.

φαττάγης, ου, ὁ, das Schuppenthier, *manis* Linn., Ael. n. a. 16, 6.

φάττιον, τὸ, Demin. von *φάττα*, Täubchen, u. Propr., *ἡ Φάττιον*, s. *φάσσιον*.

φάττος, ὁ, als Sprachfehler statt *φάττα* gerügt von Luc. Pseudol. 7.

φαύζω, = *φώζω, φώγω*, rösten, braten, nach Phot. p. 642, 12. ein att. Wort.

φαυλεπίφαυλος, ον, (*φαῦλος*) schlecht über schlecht, d. i. sehr od. ganz schlecht, *φαυλεπιφαυλότατος*, Anth. 11, 238, 4. Vgl. *λεπτεπίλεπτος*.

φαυλίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*φαῦλος*) etwas schlecht finden, für schlecht halten, gering schätzen, verachten, *τινά*, Xen. mem. 4, 4, 14. Plat. legg. 2. p. 667. A., *τί*, Xen. mem. 1, 6, 5. Luc. cyn. 5. Aristid. t. 1. p. 201. 2. p. 112. *πεφαυλισμένος*, verachtet, geringgeschätzt, Job 30, 4. Jesaj. 33, 19.

φαύλιος, α, ον, = *φαῦλος*, nur in der Vbdg a) *φαυλία ἐλαία*, eine grosse, dickfleischige, aber nicht saftreiche Olivenart, Theophr. h. pl. 2, 2, 12. c. pl. 6, 8, 3. 5. odor. 15. Agathocl. b. Ath. 14. p. 650. A. Luc. Lexiph. 5. Alc. 1, 21. Poll. 6, 45. b) *μῆλα φαύλια*, grosse od. nach Andern schlechte Aepfel, Teleclid. u. Theopomp. com. b. Ath. 3. p. 82. B. C. Glaucid. ebd. p. 81. D. Hesych. *φαυλία μηλέα*, Androcl. ebd. p. 82. C.

φαύλισμα, ατος, τὸ, = das folg., Sophonj. 3, 11. Origen.

φαυλισμός, ὁ, (*φαυλίζω*) Geringschätzung, Verachtung, Jesaj. 51, 7. Hose. 7, 15.

φαυλίστρια, ἡ, (*φαυλίζω*) Verächterin, Spötterin, Sophonj. 3, 1. Hesych.

Φάϋλλος, ὁ, in Hdschr. oft *Φάϋλος* (richtiger *Φάϋλος*, Schaef. app. Dem. t. 4. p. 100.) geschr., 1) ein Krotoniat, dreimal Sieger in den pythischen Spielen, Hdt. 8, 47. Ar. Ach. 214. Paus. 10, 9, 2. 2) ein Admiral der Syrakusaner, Diod. 11, 88. 3) ein Feldherr der Phokier im heiligen Kriege, Dem. p. 661, 1. Diod. 16, 36 sqq.

φαυλόβῐος, ον, (*βίος*) schlecht lebend, Schol. Ar. Ran. 422.

φαυλοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, (*κόλαξ*) Schmeichler schlechter Menschen, Nicet. ann. 9, 18.

φαυλόνους, ουν, (*νοῦς*) schlecht gesinnt, Schol. Ar. Nub. 625.

φαυλοῤῥήμων, ὁ, ἡ, neutr. *ον*, (*ῥῆμα*) schlecht od. böse sprechend. Adv. *φαυλοῤῥημόνως*, Poll. 8, 81.

Φάῦλος, ὁ, richtiger *Φαῦλος*, s. *Φάϋλλος*.

φαῦλος, η, ον, auch 2 End., Eur. Hipp. 435. fr. Cresph. 3 D. Thuc. 6, 21., doch ist ἡ *φαύλη* viel häufiger, wenn auch von Thom. M. p. 388, 1 R. weniger empfohlen als ἡ *φαῦλος*, Adv. *φαύλως*, leicht zu haben od. zu beschaffen, ohne grosse Mühe, mühlos, leicht, unschwer, *φαυλοτέρη ἡ κατάστασις*, Hipp. p. 753. A. *φαυλότατον ἔργον*, spottleichte Arbeit, Ar. Eq. 213. *φ. ἐρώτημα, ζήτημα*, Plat. Phil. p. 19. A. rep. 2. p. 368. C. *φ. καὶ πρόχειρον*, id. Theaet. p. 147. A. vgl. Ion p. 532. E. *φαῦλόν που καὶ ἁπλοῦν εἰπεῖν*, id. Theaet. p. 147. C. *τὸ δ' ἐστὶν οὐ πάνυ φαῦλον ἀλλὰ χαλεπὸν πιστεῦσαι*, id. rep. 7. p. 527. D. *καὶ φαῦλόν γ' αὐτοῖς προστάξομεν, καὶ τοῦτον γε ἔτι φαυλότερον τόδε*, wir werden ihm nur eine Kleinigkeit zumuthen u. s. w., ebd. 4. p. 423. C. *οὐ φαῦλος*, gar nicht leicht, ziemlich schwer, schwierig, *μάχη, ὀνομάτων θέσις*, Plat. Theaet. p. 179. D. Crat. p. 390. D. Vgl. Ruhnk. Tim. lex. p. 269. *φαύλως*, mit leichter Mühe, *εὑρίσκειν, τυγχάνειν, λογίσασθαι*, Ar. Eq. 404. 509. Vesp. 656., *ἐκφεύγειν*, id. Ach. 215. Thesm. 711. *φαύλως ἐρείδειν*, sich ohne Umstände daran machen, id. Fr. 25. *πάνυ φαύλως*, ganz leicht, id. Lys. 666. *φαυλότατα καὶ ῥᾷστα*, id. Nub. 778. b) schwach, unbedeutend, gering, geringfügig, nicht besonders, *στρατιά*, Thuc. 6, 21. *οὔ τι φαύλως ἦλθε*, mit gar nicht so geringer Macht, Eur. Phoen. 111. *φαύλως βοηθεῖν*, Dem. p. 194, 2. *ὑπῆρξεν ἀνώνυμα καὶ φαῦλα τὰ τῶν προγόνων*, unbedeutend, Dem. p. 150, 29. *οὐ φαῦλαι πληγαί, οὐ φαύλη κηλίς*. Dem. p. 1261, 5. Arr. Ind. 20. *ἐπὶ τοῖς φαυλοτάτοις κολάζειν*, um der geringsten Kleinigkeit willen, Anon. b. Suid. s. v. *ἐλπίδες φαῦλαι*, geringe od. schwache Hoffnungen, Hdn. 2, 10, 13. *ἐλπίδες φαύλως ἔχουσι*, es ist geringe H. vorhanden, id. 1, 3, 2. *φαῦλα ἐπιφέρειν*, Nichtiges, Nichtssagendes vorbringen, Hdt. 1, 26 (bei dem sonst nur *φλαῦρος* im Gebrauch ist). c) gering an Werth od. Stoff, gewöhnlich, ordinär, wohlfeil, gemein, *δίαιτα*, Hipp. p. 775. G. *σιτία καὶ ποτὰ φαυλότατα, φαυλότερα βρώματα*, Xen. mem. 1, 6, 2. 3, 11, 13. *φ. ἱμάτιον*, ebd. 1, 6, 2. *σμικρὸν καὶ φαῦλον οἰκίδιον*, Plat. Eryx. p. 394. D. *φ. ἀσπίδες*, die ersten besten, Thuc. 4, 9. d) gering an Stand od. Rang, nicht vornehm, gemein, Plat. Menex. p. 234. C. *οἱ φαυλότατοι*, die geringsten od. untersten Soldaten, Thuc. 6, 77. *φ. καὶ ταπεινοί*, Dion. H. ant. 7, 45. *ὁ γάμος ἐκ τῶν φαυλοτέρων*, opp. *ἐκ τῶν μειζόνων*, Xen. Hier. 1, 27. *σμικρότεροι καὶ φαυλότεροι*, opp. *μείζονες καὶ σεμνότεροι*, Plat. rep. 5. p. 475. B. e) met., werthlos, untauglich, unbrauchbar, ungeschickt, ungeeignet, unpractisch, ungelehrt, unverständig, *διδάσκαλος*, Soph. fr. 707, 3 D., *αὐλητής, τοξότης, θηρευτής*, Plat. Prot. p. 327. C. Gorg. p. 194. A. Lys. p. 206. A., *κατήγορος*, id. Gorg. p. 486. B. *οὐ φαύλων ἀνδρῶν οὐδὲ τυχόντων*, id. Crat. p. 390. D.; opp. *σοφός*, Eur. Phoen. 496. Plat. conv. p. 174. C., od. *σπουδαῖος*, Plat. legg. 6. p. 756 a. E. Isocr. p. 2. A. *τὸ πλῆθος τὸ φαυλότερον*, die ungebildete Menge, Eur. Bacch. 430. *οἱ φαυλότεροι*, opp. *ξυνετώτεροι*, Thuc. 3, 37. *φαύλοις χρῆσθαι εἰς τὰ κοινὰ ἀνθρώποις*, Dem. p. 350, 9. *οἱ φαυλότεροι τὴν γνώμην*, Thuc. 3, 83. *οὐ φαῦλος τὴν ψυχήν*, gar nicht so ungebildet, Io. Antioch. b. Suid. *φαῦλος τὰ γράμματα*, ungebildet, Plat. Phaedr. p. 242. C.; mit dem Inf., *φαῦλος μάχεσθαι, λέγειν*, Eur. Iph. T. 305. Plat. Theaet. p. 181. D. *φαυλότερος διαλεχθῆναι*, Plat. Prot. p. 336. C. *φαυλότατος βουλεύσασθαι*, Philo migr. Abr. p. 399. B.; von Thieren, *φ. κύων*, Dem. p. 807, 4. *φαυλότατοι ἵπποι*, Xen. mem. 4, 1, 3. Von Sachen: werthlos, nichtsnützig, untauglich, unbrauchbar, *φαῦλον*, das Unbrauchbare od. Unreine im Getreide u. dgl., Kleie, Call. fr. 232 Bl. *τὰ πλεῖστα τῆς χώρας φαῦλα καὶ ἀγεννῆ*, unfruchtbar, Plut. Sol. 22. *φ. τείχισμα*, Thuc. 4, 115. *οὐ φ. ὄψις*, kein schlechtes d. i. ein scharfes Gesicht, Plat. rep. 7. p. 519. A. *οὐ φ. πρᾶγμα*, eine Sache, die gar nicht so übel od. unwichtig ist, Xen. An. 6, 6 (4), 11 sq. vgl. Plat. Hipp. maj. p. 286. E. *ἆρα φαύλη ἂν εἴη ἡ ἀποδημία*, ist das Scheiden so etwas Schlimmes? Plat. ap. p. 41. A. *πράγματά ἐστι φαῦλα*, es steht schlimm od. schlecht, Dem. p. 26, 22. 350, 10. *μικρὸν καὶ φαῦλον*, id. p. 37, 11. Dion. H. ant. 3, 7. u. a. Lob. Soph. Ai. p. 474 ed. 2. *φαῦλόν τι πράττειν, εἰπεῖν*, Plut. Arist. 25. Lobeck l. l. *παρὰ φαῦλον ποιεῖσθαί τι*, etwas geringschätzig achten, missachten, Dion. H. a. rh. 4, 2. Procop. anecd. p. 52. *φαύλως κρίνειν*, schlecht, verkehrt beurtheilen, Aesch. Pers. 520. *φαύλως διατρίβειν ἐν φιλοσοφίᾳ*, sich in der Ph. schlecht umgesehen haben, Plat. Theaet. p. 173. D. *φαύλως πως*, ziemlich ungeeignet, unpassend, Dion. H ep. Pomp. 3, 9. jud. Thuc. 14, 3. f) leichtsinnig, es nicht genau od. schwer nehmend, sorglos, leichtfertig, *τό τε φαῦλον καὶ τὸ μέσον κα[ὶ] τὸ πάνυ ἀκριβές*, das leichtsinnige od. sorglos[e] Wesen der Jugend, Thuc. 6, 18, 7. *φαύλως εὕ[δειν]*, sorglos, Eur. Rhes. 769. *οὐχ ὧδε φαύλως* id. Ion 1546. *φαύλως φέρειν*, etwas leicht neh[-] men, sich keine Sorge darüber machen, id. Iph A. 850. 897. Ar. Av. 961. *φαύλως παραινεῖν* schlechthin, so ohne Weiteres, Eur. Herc. f. 8[?] g) lässig, flau, träg, Eur. Med. 807., *στρατό[ς]*, *στρατιῶται*, id. Rhes. 285. Xen. Cyr. 2, 2, 2[?] h) moralisch schlecht, bös, übel, *δαίμων*, Theog[n.] 163. Eur. Xen. Plat. Plut. *τῶν ἀγαθῶν πατ[έ]ρων πολλοὶ υἱεῖς φαῦλοι γίγνονται*, Plat. Pro[t.] p. 326. E. *φαυλότερος περί τινα*, gegen Jem[.] Eur. epist. 1, 23. *φ. λόγος, ψόγος*, Eur. And[r.] 871. Phoen. 94., *ὀργή*, id. fr. Archel. 22 D *δόξα*, eine schlechte Meinung, Dem. p. 764, [?] *φ. στόμα*, ein unverschämtes Maul, Bachm. A[n.] t. 1. p. 412, 9. *οὐ φαῦλος*, gar nicht übel, [?] *φαύλῳ τρόπῳ*, Eur. Rhes. 599. *οὐ περὶ φαύλ[ου] πράγματος*, Ar. Lys. 14. *οὐ φ. λόγος, τέχν[η]* Plat. Soph. p. 152. D. 223. B. *τὸ φαῦλον*, d[as] Schlechte, die Schlechtigkeit, Eur. Iph. T. 39[?] *τὰ φαῦλα νικᾶν*, im Schlechten Sieger seyn, [?] Erzbösewicht seyn, Soph. fr. 39 D. i) körp[er]lich sich übel od. unbehaglich befindend, *φαύλ[ως] ἔχειν*, Hipp. p. 1245. F. 2) *schlicht*, einfach, oh[ne] Künstelei od. Ueberbildung, Eur. fr. Licymn. D. Plat. Gorg. p. 483. C. Alc. 1. p. 129. A. Di[og.] L. 3, 63. *φαύλως παιδεύειν*, Xen. oec. 13, *φαύλως εἰπεῖν, ἀποκρίνασθαι*, Plat. rep. 5. 449. C. Theaet. p. 147. C. *φαυλοτέρως πεπ[αι]δευμένος*, id. legg. 9. p. 876. D. (Nach Pass[ow] sind mit *φαῦλος* verwandt *παῦρος, paulus, pa[u]cus* und unser *faul* u. *flau*.) Dav.

φαυλότης, ητος, ἡ, Geringfügigkeit, Unbed[eu]tendheit, Dürftigkeit, Plat. legg. 5. p. 745. [?] Schlichtheit, Einfachheit, *τῆς στολῆς*, Xen. C[yr.] 2, 4, 5., opp. *κόσμος*, id. Ag. 11, 11. *φ. τ[ῶν] βρωμάτων*, id. Cyr. 5, 2, 16. b) Ungeschi[ckt...]

lichkeit, Unkenntniss, Schwäche, Untauglichkeit, Hippocr. p. 837. A. Xen. mem. 4, 2, 39. Plat. Hipp. maj. p. 286. D. Theag. p. 130. C. Dem. p. 326, 29. c) Thorheit, Unverstand, Eur. fr. Polyid. 10, 2 D.; Schlechtigkeit, Nichtsnützigkeit, Plat. legg. 1. p. 646. B. Lys. b. Suid. s. v. Plut. mor. p. 53. C.

φαυλότροπος, ον, (*τρόπος*) schlechtgeartet, schlechtgesittet, Byz.

φαυλουργός, όν, (*ἘΡΓΩ*) schlecht arbeitend, schlechter Arbeiter, Byz.

Φαῦνος, ὁ, ein Halbgott, Sohn des Pikos od. Zeus, Suid., nach Andern Sohn des Mars, König der Aboriginer, Dion. H. ant. 1, 31. 42. Vgl. Nonn. dion. 28, 2.

φαῦρος, α, ον, seltnere Nebenform von *φαῦλος*, nach Hesych. = *κοῦφος*. (Dav. leiten Einige *ἀφαυρός* ab; Lobeck elem. t. 1. p. 506. bringt es in Verbindung mit *παῦρος, parvus.*)

Φαυσιάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Φαύσιος*, des Phausios Sohn, Il. 11, 578.

φαυσιβολέω, (*φαῦσις, βάλλω*) Licht od. Strahlen werfen, leuchten, Nicet. ann. 12, 6. 21, 6.

φαυσίβροτος, ον, s. *φαυσίμβροτος.*

φαῦσιγξ, ιγγος, ἡ, (*φαύσκω*) Brandblase, Blase vom Verbrennen; dann überh. jede Blase od. Blatter auf der Haut, *pustula, papula,* Ar. fr. 699 D. Galen. lex. s. v. Piers. Moeris p. 397.

φαυσίμβροτος, ον, = *φαεσίμβροτος, Ὑπεριονίδας,* Pind. Ol. 7, 71. nach Hdschr., vulg. *φαυσίβροτος.*

φαῦσις, εως, ἡ, Schein, Licht, Glanz, Genes. 1, 15. Judith 13, 13. Eust. Dion. P. 589., von

φαύσκω, f. *φαύσω,* (*φάω*) = *φαίνω* in intr. Bdtg: leuchten, scheinen. Das Wort kommt ausser bei Gramm. (Et. M. p. 233, 20. u. öft.) nur als Comp. (*διαφ., ἐπιφ., ὑποφαύσκω*) vor; dasselbe ist *φώσκω*. Eine Präsensform *φαύω* führen Hesych. Et. M. u. als aeolisch Eust. p. 1728, 7. an. Im Gebrauch findet sich die reduplicirte Form *πιφαύσκω* in trans. Bdtg.

φαυστήριος, ὁ, Beiw. des Bacchus, vom Leuchten der Fackel bei seinen Orgien, Lyc. 212.

Φαυστῖνα, ἡ, röm. Frauenn. *Faustina,* Hdn.

Φαυστινιάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Φαυστῖνος,* Anth. 15, 48.

Φαυστῖνος, ὁ, röm. Männern. *Faustinus,* Anth. 15, 48.

φαυστός, ή, όν, Adj. verb. von *φαύσκω,* beleuchtet od. beleuchtend. Dav. *ἡμίφαυστος.*

Φαυστύλος, ὁ, Pflegevater des Romulus u. Remus, *Faustulus,* Strab. 5. p. 229. Plut. Rom. 3.

φαύω, s. *φαύσκω.*

φάψ, ἡ, gen. *φᾰβός,* eine wilde Taubenart, kleiner als *φάσσα,* Aesch. fr. 194. 232. Lyc. 580. Arist. h. a. 6, 10. Ath. 9. p. 394. A sq. (Ueber die Abltg s. *ΦΑΩ* Anm.)

φάω, Stammwort von *φαίνω,* intr., *leuchten, glänzen, scheinen, erscheinen, φάε* (ep. 3 impf. st. *ἔφαε*) *χρυσόθρονος ἠώς,* Od. 14, 502.; von Sternen, *χηλαὶ λεπτὰ φάουσαι,* Arat. 607. Das Act. findet sich noch im Part. *φῶντα· λάμποντα,* Hesych., u. im Comp. *προφάω,* w. s.; ausserdem ein reduplic. Aor. 2. in intr. Bdtg, *πέφη· ἐφάνη,* Hesych., gebildet wie *ἔβην* u. ä., Lobeck techn. p. 9. — Pass. wie *φαίνομαι, sich zeigen,* dav. das Fut. 3., *Τροίῃ πεφήσεται ὄλεθρος,* Il. 17, 155.; 3 pf., *κακίη οὐχὶ μικρὴ πέφαται,* Perictyon. b. Stob. fl. 85, 19. p. 487 G. (Von diesem Stamme bildete man mit Beibehaltung der sinnlichen Bdtg *φαίνω, παμφαίνω, φαύσκω* (*φώσκω*), *πιφαύσκω, παιφάσσω, φάλλω, παμφαλάω,* dav. *φάος, φάσις, φαῦσις, φαυστός, φαιδρός, φαλός, φαλαρός* und mit dem Umlaute in Epsilon *φέγγος,* vgl. Lobeck pathol. p. 87 sq.; auch identificirt Lobeck par. p. 543. mit *φάω* den Stamm *πάω,* wovon *πιπάω, πίπας, ὀπίπης, παπταίνω.* Für die übertragene Bdtg bildete man die Praes. *φημί, φάσκω, φάσσω* (dav. *ἀλλοφάσσω* u. *παραφάσσω*), dav. *φατός, ἄφατος, πρόφατος, ἀπρόφατος* u. a., Lob. techn. p. 9, 13. 105 sq. elem. t. 1. p. 123., *φάτις, φήμη, φήτης, fari, fama, fatum.*)

ΦΑΩ, tödten, altes Stammwort, für das man später das davon abgeleitete *σφάζω* in Gebrauch nahm, Lobeck elem. t. 1. p. 503. Es findet sich davon der Aor. 1 act. bei Hesych. s. v. *φάσγανον* u. Phot. p. 463, 7., *φάσαι· τὸ φονεῦσαι,* freilich wohl nur zu etymol. Behufe fingirt; u. ein reduplicirter Aor. 2 *ἔπᾰφον* bei Hesych. *παφών· κτείνας,* vgl. Lobeck techn. p. 9. elem. t. 1. p. 123.; im Gebrauch war dafür *ἔπεφνον, ες, ε,* von einem mit dem Umlaut in Epsilon gebildeten Stamme *ΦΕΝΩ* (wie *κτείνω* von *ΚΤΑΩ, τείνω* von *ΤΑΩ*), wovon das Nomen *φόνος* gebildet ist, oft bei Homer u. Pindar mit u. ohne Augment, am häufigsten im Indicativ; Conj. *πέφνῃς, πέφνῃ,* Od. 11, 135. 22, 346. Il. 20, 172.; inf. *πεφνέμεν,* Il. 6, 180.; part. *πεφνών* (gew. *πέφνων* betont), Il. 16, 827. *καταπεφνών,* 17, 539.; ein Praes. *πέφνω* hingegen hat erst Opp., s. *πέφνω.* — Im Pass. findet sich das Perf. *πέφᾰμαι,* 3 sing. *πέφαται,* Il. 15, 140. 17, 164. Od. 22, 54., plur. *πέφανται,* Il. 5, 531., inf. *πεφάσθαι,* Il. 13, 447., part. *πεφασμένος,* Lyc. 269.; Fut. 3 *πεφήσομαι, πεφήσεαι,* Il. 13, 829. 15, 140. Od. 22, 217. Einen Aor. 2 med. führt Hesych. vom Comp. *ἀπεφάμην* an, *ἀπέφατο· ἀπέθανε.* (Dav. *φατός, getödtet,* Hesych., u. die Compp. *Ἀρηΐφατος, μυλήφατος, πυρίφατος,* u. in act. Bdtg *tödtend, ὀδυνήφατος.*)

Anm. So weit auch die Bdtgen der beiden Stämme *φάω* anscheinend auseinandergehen, so beruhen sie doch vielleicht auf einer gemeinsamen Grundbdtg. War nämlich die Grundbdtg *eine zitternde Bewegung machen, in zitternder Bewegung seyn,* Lobeck techn. p. 34. 105., so hat man bei *φάω* mit seinen Verzweigungen *φαίνω* u. s. w. an *zitternde* od. *flimmernde Bewegung des Leuchtens* od. *Blickens* zu denken, bei *ΦΑΩ* mit seiner Nebenbildung *ΦΕΝΩ* an *das Tödten mit zuckendem Schwert.* Die urspr. Bdtg hat sich noch am meisten in *παιφάσσω* erhalten; Lobeck techn. p. 34. leitet davon *φάψ* u. *φάσσα* ab, und in weiterer Entwickelung *φέβομαι, φόβη* als *coma vibrissans, φεύγω,* so dass dann *φοῖβος, φαεινός, φαλός, φαιδρός, φαικός* wie der Bdtg so auch der Abstammung nach zusammen gehören.

Φάων, ωνος, ὁ, 1) ein Mitylenäer, Geliebter der Sappho, Ael. v. h. 12, 18. Palaeph. 49. 2) ein Pythagoreer, Ath. 4. p. 161. C.

Φεά, ἡ, Steph. B., bei Homer *Φειαί,* Od. 15, 297., u. *Φειά, ᾶς,* Il. 7, 135., eben so Thuc. 2, 25. Strab., ein Städtchen in Elis mit einem Vorgebirge, Strab. 8. p. 342 sq. 350.; davor lag die Insel *Φειὰς* (gen. *άδος*) *νῆσος,* Pol. 4, 9, 9.

φέβομαι, defect. Pass., nur im Praes. u. Impf. gebr., poet. Nebenform von *φοβέομαι, gescheucht werden, verscheucht werden, οἱ δ' ἐφέβοντο κατὰ μέγαρον,* Od. 22, 299.; von Vögeln, *φ. τηλοῦ,* Ap. Rh. 2, 1056.; dah. *fliehen, flüchten,* Il. 8, 342. 11, 178. 404. Ap. Rh. 3, 1345. 4, 22., *ἔνθα*

καὶ ἔνθα, Il. 15, 345.; opp. διώκειν, Il. 8, 107. 5, 223., od. μίμνειν, Il. 5, 527. 12, 136. 15, 622., ὑπό τινι, vor Einem, Il. 11, 121., ἀπὸ πτολέμοιο, ἐκ πολέμοιο, Qu. Sm. 3, 358. 9, 209., mit dem blossen Gen., δηϊοτῆτος, aus dem Kampfe, id. 1, 419., wo aber Köchly δηϊοτῆτα schreibt; mit dem Acc., φ. τινά, *Einen fliehen, ihn meiden*, Il. 5, 232. Qu. Sm. 2, 378. 6, 289. 8, 256., Μέμνονος ἔγχος, μῶλον Ἄρηος, Qu. Sm. 2, 387. 9, 102. — Das Act. φέβω findet sich nicht. (Das Stammwort von φόβος, wie φέρω von φόρος, λέγω von λόγος u. dgl. Ueber die Abltg s. ΦΑΩ Anm.)

Φεβρουάριος, ὁ, mit u. ohne μήν, der Monat *Februar*, Juba b. Ath. 3. p. 98. B. Dion. H. ant. 1, 32. Plut. Rom. 21. Num. 19.

φεγγαῖος, α, ον, (φέγγος) leuchtend, Aen. Tact. 10 a. E., wo ὁ φεγγαῖος subst. in der Bdtg wie φέγγος od. λαμπτήρ steht, aber sehr zw. ist.

φεγγάριον, τὸ, neugriechisch, s. φέγγος.

φεγγίτης, ου, ὁ, (φέγγος) der Leuchtstein, das zu Fensterscheiben gebräuchliche Marienglas, Tzetz. Lyc. 98. *phengites lapis*, Plin. 36, 22, 46. Suet. Dom. 14. [ῑ]

φεγγοβολέω, f. ήσω, Licht werfen, leuchten, Maneth. 4, 264. 367. 527. 571., von

φεγγοβόλος, ον, (βάλλω, βολή) strahlenwerfend, strahlensendend, strahlend, KS. Theod. Prodr., von

φέγγος, εος, τὸ, *Licht, Glanz, Schimmer, Schein*, h. Hom. Cer. 279. Pind. Ap. Rh. 4, 1146. Plut. NT.; bes. der Glanz od. das Licht der Himmelskörper, φέγγος ἡλίου, Aesch. Pers. 377. Soph. Eur. Ap. Rh. 3, 1239. τὸ φέγγος τοῦ θεοῦ, Monk Eur. Alc. 725 (738).; vom Mondeslicht, Xen. cyn. 5, 4. φέγγος ἄστρων, Man. 2, 101. τὰ νυκτερινὰ φέγγη, Plat. rep. 6. p. 508. C.; abs., *Sonne*, ὦ φέγγος, Soph. Ai. 859. Eur. El. 866.; dah. δέκατον φέγγος ἔτους, das zehnte *Jahr*, Aesch. Ag. 505.; *der Stern*, Maneth. φέγγη πλανά, id. 4, 3. φέγγος ἡμέρας, Tageslicht, Aesch. Ag. 1577. Soph. Ai. 673. Eur. Tro. 850., dafür φέγγος φάους, Anth. 9, 46, 4.; abs., *das Tageslicht*, Soph. Phil. 867. φέγγος ἰδεῖν, προσιδεῖν, das Tageslicht sehen, geboren werden, leben, Pind. Pyth. 4, 198. Bacchyl. fr. 2 (3), 2 Bgk, opp. λιπεῖν φέγγος, sterben, Eur. Or. 954.; dah. auch *der Tag*, Eur. Hel. 32. Sosiph. b. Stob. fl. 22, 3. Nonn. par. 19, 170. μοιρίδιον φ., Todestag, Eur. in Anth. app. 27, 4. Auch von der Morgen- u. Abenddämmerung, Dämmerlicht, Ap. Rh. 3, 823. 4, 981. 2, 671. Falsch ist die Annahme einiger Gramm. (Schol. Il. 2, 49. Hesych.), φάος sey das eigentliche Wort für das Licht des Tages, φέγγος für das Licht des Mondes, was die angeführten Beispiele widerlegen; bei den Neugriechen jedoch ist φεγγάριον der Mond od. Mondschein, Korai Heliod. 2. p. 290. b) der Schein od. Glanz des Feuers, eines Lichtes, einer Fakkel u. dgl., φ. πυρός, Aesch. Eum. 1029. Cho. 1037. φέγγη λαμπάδων, λύχνου, λαμπτήρων, id. Eum. 1022. Anth. 6, 148, 3. Dion. H. ant. 5, 42. ὅταν φέγγος τι ἐν νυκτὶ φανῇ, Xen. conv. 1, 9. φέγγη, Wachfeuer, Plut. Cam. 25. Alex. 31. ἱρὸν φέγγος φέρειν, das Fackellicht in den Mysterien, Ar. Ran. 445. vgl. 455.; auch Brand, Flamme, Anth. 5, 138, 3. αἱ αὐγαὶ τοῦ φέγγους, 2 Macc. 12, 9. c) vom Augenlicht, φάος ὀμμάτων, Eur. Hec. 368. 1035., ὄσσων, Theocr. 24, 74. τυφλὸν φέγγος, Eur. Hec. 1068. d) Lebenslicht, φ. τᾶς ζοᾶς, Call. in Anth. 13, 10. φέγγους στερέσαι, Anth. 11, 124. 2) met., *Licht, Helligkeit, Klarheit*, δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης ψυχαῖς οὐκ ἔνεστι φέγγος οὐδέν, Plat. Phaedr. p. 250. B. vgl. Plut. mor. p. 701. F. φ. τῆς ψυχῆς, ebd. p. 792. A. 996. A.; bes. b) *Glanz, Ruhm*, Pind. Nem. 9, 100. φ. Αἰακιδᾶν, Χαρίτων, id. Nem. 3, 112. Pyth. 9, 160. φέγγος Μουσῶν Ὅμηρος, Anth. 7, 6, 3. πάτρας φέγγεα, ebd. 614, 2. φέγγος ὀπώρας, der Wein, Pind. fr. 118 (125) Bgk. πλοῦτος ἐτήτυμον ἀνδρὶ φέγγος, id. Ol. 2, 102. c) *Freude, Wonne*, Pind. Pyth. 8, 138. Aesch. Ag. 602. d) *Glück, Heil*, von einer Pers., Ar. Eq. 1319. (φέγγος u. φάος ist urspr. dasselbe Wort, s. φάω 1.) Dav.

φεγγοτόκος, ον, (τεκεῖν, τόκος) lichterzeugend, Epiphan.

φέγγω, wie φάω, φαίνω, 1) intr., scheinen, leuchten, glänzen, ἠώς, Ap. Rh. 4, 1714., λύχνος, λαμπτήρ, Joseph. ant. 3, 8, 3. Aen. Tact. 26. 2) trans., erleuchten, erhellen, Hesych. Pass., φλογὶ φέγγεται λειμών, Ar. Ran. 344. (Von φέγγω kommt φθέγγομαι, nach demselben Zusammenhang der Begriffe, nach welchem φημί von φάω, φαίνω. Passow.)

φεγγώδης, ες, (φέγγος, εἶδος) licht, leuchtend, glänzend, hell, Greg. Naz.

Φειά, ᾶς, ἡ, u. Φειάς, άδος, ἡ, s. Φεά.

φειδαλφιτέω, mit Gerstengraupen sparsam seyn, Bekk. An. p. 69, 32., von

φειδάλφιτος, ον, (φείδομαι, ἄλφιτον) der Gerstengraupen oder der Lebensmittel schonend, damit sparsam umgehend. Adv. φειδαλφίτως, Suid.

Φείδας, ὁ, ein Grieche vor Troja, Il. 13, 691.

φειδασμός, ὁ, (φείδομαι) das Sparen, die Sparsamkeit, Liban. t. 4. p. 833.

φειδέομαι, s. φείδομαι a. E.

Φειδιάδης, ου, ὁ, gr. Männern., Din. b. Dion. H. jud. Din. 10.

Φειδίας, ου, ὁ, ein berühmter griech. Bildhauer aus Athen zur Zeit des Perikles, Ar. Pr. 605. Plat. u. a.; u. sonst als gr. Männern., Antiphan. b. Ath. 2. p. 38. B. Plut. Inscr. Adj. Φειδιακός, ή, όν, τέχνη, Tzetz.

Φειδιππίδης, ου, ὁ, gr. Männern., Ar. Nub. 67. 80.; ein athen. Schnellläufer, Hdt. 6, 105.

Φειδιππίδιον, τὸ, Demin. von Φειδιππίδης, Ar. Nub. 80.

Φείδιππος, ου, ὁ, Sohn des Thessalos, Enkel des Herakles, gr. Heerführer vor Troja, Il. 2, 678. Strab. 10. p. 444.; ein Athener, Corp. inscr. n. 213.; ein Schinkenhändler, Alex. b. Ath. 3. p. 120. B.

Φειδίς, ίδος, ἡ, gr. Frauenn., Anth. 7, 429, 7. Lobeck pathol. p. 509, 41.

φειδίτης, ου, ὁ, ein Mitglied der Speisegesellschaft im φειδίτιον, Sphaer. b. Ath. 4. p. 141. C. vgl. 140. D. E. [δῑ]

φειδίτια, ων, τὰ, bei den Lakedämoniern von Staats wegen angeordnete öffentliche Mahlzeiten (συσσίτια), wo alle Bürger zusammen assen u. sich demselben Gesetz der Sparsamkeit unterwarfen, von der die Benennung herrührt, Dicaearch. Phylarch. u. Eratosth. b. Ath. 4. p. 141. A. F. 142. E. 11. p. 482. B. Paus. 7, 1, 8. Ath. 4. p. 138. D. 140. C. E. 5. p. 186. B. Der ursprüngliche Name scheint indessen φιδίτια gewesen zu seyn, s. Plut. Lyc. 12., Arist. pol. 2, 6 (9), 21. 7 (10), 3. 8 (11), 2. Plut. Agis 8. Cleom. 13., und nur die Neigung zu etymologischem Verständ-

sins bei Att. die Form φειδίτια, als von φείδομαι gebildet, od. die an φίλος sich anschliessende φιλίτια (Antiphan. b. Ath. 4. p. 143. A. nach Toup, Xen. r. Lac. 5, 6. Plut. Phoc. 20. Philostr. v. Ap. 4, 167. vgl. Phot. p. 558, 5.) veranlasst zu haben. Scherzhaft nennt Jemand b. Arist. rhet. 3, 10. p. 1411, a, 25. die Schenkwirthschaften (καπηλεῖα) Ἀττικὰ φιδίτια (v. L. φιλίτια.) — Der Ort für diese Mahlzeiten hiess τὸ φιδίτιον, Plut. Lyc. 26. Ages. 20. 33. mor. p. 697. E., φειδίτιον, Ath. 4. p. 139. C., od. φιλίτιον, Xen. Hell. 5, 4, 28. r. Lac. 3, 5.

Φειδόλᾱος, ὁ, gr. Männern., Plut. mor. p. 577 sq.; att. Φειδόλεως, ω, Dem. p. 1047, 18 (wo Bekker Φιδόλεῳ aufgenommen hat)., dor. Φειδόλας, ᾱ, Anth. 6, 135., wofür b. Paus. 6, 13, 9 sqq. Φειδώλας von demselben Manne steht. [Die letztere Form verdankt viell. nur dem §. 10. angeführten Verse ihren Ursprung, wo Φειδώλα als Molossus steht, der aber auch durch die Schreibweise Φειδόλα gewahrt ist, wie in Αἰόλου Od. 10, 36. Spitzn. vers. her. p. 83 sq.]

φείδομαι, f. φείσομαι, Att., ep. πεφῑδήσομαι, Il. 15, 215. 24, 158. 187., aor. 1 ἐφεισάμην, Il. 24, 236. Pind. Att., ep. aor. 2 πεφῑδόμην, dav. opt. πεφιδοίμην, πεφίδοιτο, Od. 9, 277. Il. 20, 464., inf. πεφιδέσθαι, Il. 21, 101., perf. πέφεισμαι, part. πεφεισμένος, Luc., ep. πεφιδημένος, Nonn. Lehrs qu. epp. p. 330., Depon. med., schonen, verschonen, parcere, Τρώων, ἱκέτεω ἀνδρός u. ä., Il. 21, 101. 24, 158. 187. 20, 464. Od. 9, 277. 16, 185. 22, 54. Aesch. Sept. 412. Soph. Ai. 844. Eur. Hdt. 9, 139. Xen. Plat. Plut. οὐδὲν φ. αὐτῶν οὔτ' ἐν πόνοις οὔτ' ἐν κινδύνοις, Xen. Cyr. 4, 2, 1. φείδεσθαί τινος, ὡς μὴ φονεῦσαι, Jem. so weit schonen, dass man ihn nicht tödtet, Hdn. 2, 13, 15. vgl. 6, 1, 15.; abs., schonend verfahren, mild seyn, Thuc. 3, 59. φ. ἵππων, Il. 5, 202. οὐδὲν φ. ἵππων, Xen. Cyr. 7, 1, 29. φ. Ἰλίου, Il. 15, 215., ἱερῶν κτεάνων, sich nicht daran vergreifen, Solon 3 (13), 13 Bgk, οὔτε ἰδίου οὔτε δημοσίου οἰκοδομήματος, Thuc. 1, 90, 3. vgl. 3, 74. οὐ φ. βίου, ζωᾶς, ψυχῆς, sein Leben nicht schonen, es frisch daran wagen, es preisgeben od. opfern, Soph. Phil. 749. Tyrtae. 7 (6), 14. 12 (11), 5 Bgk. Dem. p. 1394, 18. οὐ φ. τόλμης, tollkühn seyn, Anth. 9, 131, 4. οὐ φ. τέχνης, seine ganze Kunst aufwenden, Theocr. 22, 68. οὐδὲν φ. κέντρων, Soph. El. 716. b) schonen, womit sparen oder sparsam umgehen, mit etw. sparsam oder geizig seyn, nicht hergeben wollen, δέπαος, Il. 24, 236., σίτου, Hes. 602., πίθου μεσσόθι, das Fass in der Mitte schonen, ebd. 367. φείδεσθαι – ὃν εἶχε βίον (wo der Acc. βίον der Attraction wegen st. βίου steht), Theogn. 908. φ. τῶν νηῶν, τῆς δυνάμεως, Hdt. 8, 68, 1. Xen. hipparch. 8, 11., μήτε χρημάτων μήτε πόνων, es nicht daran fehlen lassen, Plat. Phaed. p. 78. A. vgl. Xen. Cyr. 8, 3, 3. mem. 1, 2, 22.; abs., sparen, sparsam seyn, Theogn. 931. Dem. p. 753, 21. φειδόμενος, η, ον, sparsam, spärlich, kärglich, nicht häufig, schonend, mild, φειδομένῳ χείλεϊ φιλεῖν, statt φειδομένως φ., Anth. 5, 269, 4. vgl. 216, 4. 12, 21, 2. Nonn. dion. 1, 6. φειδομένῃ ὁρμῇ ἕλκειν τινά, Anth. Plan. 140, 4.; eben so πεφεισμένος, η, ον, ἔπαινοι, Luc. conscr. h. 59. πεφιδημένα δάκτυλα βάλλειν, Nonn. dion. 12, 392. τὸ φειδόμενον, Schonung, opp. τὸ κολάζον, Plut. mor. p. 972. F. c) sich enthalten, sich nicht unterziehen, aus dem Wege gehen, meiden, unterlassen, κελεύθου, Pind. Nem. 9, 47., θήρας, Bion 4 (2), 12., κινδύνου, Xen. Cyr. 5, 5, 18., τοῦ λέγειν ἃ μὴ σαφῶς εἰδείη, ebd. 1, 6, 19. vgl. Hell. 7, 1, 24.; mit dem blossen Inf., ablassen, unterlassen, sich die Mühe sparen, λέγειν κακά, Eur. Or. 393., δρᾶσαί τι τῶν τυραννικῶν, Plat. rep. 9. p. 574. B. vgl. Anth. 5, 121, 4. 7, 89, 13. 9, 312, 1. 12, 221, 5. Plut. mor. p. 541. D.; mit Ergänzung eines Inf., μὴ φείδου, εἴ τι ἔχεις διδάσκειν, wenn du etwas zu lehren hast, nicht gezaudert! Xen. Cyr. 1, 6, 35.; mit μή u. dem Inf., sich in Acht nehmen, φείδου, μὴ μολύνεσθαι, Luc. Anach. 1. vgl. Char. 5. bis acc. 14. Anth. Pl. 138, 6.; auch mit dem Part., φείδου μηδὲν ὧν ἐπίστασαι τεχνωμένη, Eur. Med. 401.; oder umgekehrt so, dass φείδομαι im Part. bei einem Verb. finitum steht: ταύταις ταῖς ἐλπίσι ζῆν μηδὲν φειδόμενον, ohne Unterlass, Plat. legg. 5. p. 732. D. μὴ φείδου in Verbindung mit einem andern Imper. kann übersetzt werden: *ohne Schonung, ohne Umstände, schonungslos, darauf zu*, ἀλλ' ἄγετε, μὴ φείδεσθε, Eur. Tro. 1286. ἄρασσε, φείδου μηδέν, id. Hec. 1044. vgl. 327. Herc. f. 1400.; ähnlich χρῶ χειρί, φείδου μηδὲν ὧνπερ ἐννοεῖς, Soph. Ai. 115. — In der LXX. finden sich auch folgende Constructionen, φείδεσθαι ὑπέρ τινος, περί τινος, ἐπί τινος, ἐπί τινι, ἐπί τινα, schonend gegen Jem. seyn, schonend od. mild mit Jmdm verfahren; φείδεσθαι ἀπό τινος, περί τινος, schonend seyn mit etw., damit Anstand nehmen, damit verschonen, eben so φείδεσθαί τι, Job 16, 5. 30, 10. — Seltnere Nebenformen sind φειδέομαι, Euseb. b. Stob. fl. 10, 33. s. Valck. Hdt. p. 623, 30., φίδομαι [ῐ], Dosiad. ar. in Anth. 15, 25, 5. Dav.

φειδομένως, Adv. part. praes. von φείδομαι, spärlich, sparsam, 2 ep. Cor. 9, 6.; schonend, mild, Plut. Al. 25.

φειδός, ή, όν, sparsam, karg, Kom. b. Eust. p. 537, 40. φειδότερος ἐς τὰ χρήματα, Democr. b. Stob. fl. 83, 25. Bei Call. fr. 460 Bl. findet sich die Form φῖδός, die ihrer Prosodie wegen auffällig ist, s. Lobeck techn. p. 280.

Φειδόστρᾰτος, ὁ, ein Grammatiker in Athen, Plat. Hipp. maj. p. 286. B.

Φειδύλλα, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. n. 155.

φειδύλος, Demin. von φειδός, wie μικκύλος von μικκός u. dgl., Et. M. p. 582, 21. 79Γ, 15.

φειδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ, (φείδομαι) Schonung, Verschonung, φ. νεκύων γίγνεται, Il. 7, 409. φειδώ τις γίγνεται, man schont sich, Thuc. 7, 81, 6. φειδοῖ τῇ σῇ, aus Schonung gegen dich, Synes. φ. ἰδίου βίου, ἡλικίας, Anth. 7, 493, 6. Hdn. 4, 6, 1., θυρσοῦ, Plut. Caes. 37. φειδὼ τινος ποιεῖσθαι, eine Person verschonen, eine Sache schonen, Dion. H. ant. 11, 55. Ael. v. h. 2, 5. Luc. im. 25. Sext. Emp. adv. math. 2, 27.; eben so φειδὼ τινος ἔχειν, Dion. H. ant. 8, 79.; Verschonung, das Nichtbelästigen od. zur Last Fallen, Plut. mor. p. 47. C. Aristid. t. 1. p. 224.; *Sparsamkeit*, Sparung, Kargheit, Od. 14, 92. 16, 315. Hes. op. 367. Eur. fr. Ino 16, 3 D. Plut. Lyc. 12. Cat. maj. 25. φειδὼ βίου, Eur. fr. Hipp. 9 D. vgl. Plut. mor. p. 157. E. φειδὼ τῶν παραδειγμάτων ἔστω, man mag sich die Beispiele ersparen, Longin. 22, 4.

Φειδώλας, α, ὁ, s. Φειδόλαος.

φειδωλή, ἡ, = φειδώ, Il. 22, 244. Solon fr. 12 (5), 46 Bgk. Anth. 12, 31, 6.

φειδωλία, ἡ, = das vor., Ar. Nub. 835. Eccl. 750. Plat. rep. 9. p. 572. C. Arist. virt. et vit. 7. p. 1251, b, 4. 7. Theophr. ch. 10, 1., von

φειδωλός, ή, όν, bei den Att. 2 End., Ar. Lys., (φειδώ) schonend, sparsam, krg, kärglich, auch im schlimmen Sinne: geizig, subst. der Geizhals, Ar. Plut. 237. Plat. Plut. οἰκονόμος δεινὴ καὶ φειδωλὸς ἀγαθή, Lys. p. 92, 22. φειδωλὰ οἰκονομεῖν, Plat. Phaedr. p. 256. E. φειδωλοὶ γλίσχροι κίμβικες, Arist. eth. 4, 3. φειδωλὸς περὶ πάντα τὰ λοιπά, Euseb. b. Stob. f. 4, 104. τὸ φειδωλὸν ἐν δαπάναις, Plut. Galb. 3. φ. γλῶσσα, eine sparsame, mässige Zunge, also wortkarg, Hes. op. 718., γαστήρ, Ar. Nub. 421.; mit dem Gen., φειδωλὸς χρημάτων, Plat. rep. 8. p. 548. B. vgl. Man. 2, 159. φειδωλότατος χρημάτων, Arr. An. 7, 28, 8.; met., φειδωλὸς αὐτοῦ τῆς ψυχῆς, Plat. rep. 8. p. 560. C. Adv. φειδωλῶς, ebd. p. 559. D.

φείδων, ωνος, ὁ, (φείδομαι) = φειδωλός, sparsam, der Sparer. 2) ein Oelgefäss, Poll. 10, 179., wahrsch. mit engem Halse, dass nur wenig auslaufen kann. 3) Propr., ὁ Φείδων, a) ein thesprotischer König, Od. 14, 316. b) ein Nachkomme des Herakliden Temenos, König in Argos, nach Einigen Erfinder der Münze, Hdt. 6, 127. Paus. 6, 22, 2. Strab. 8. p. 358. Poll. 9, 83.; auch hiess nach ihm ein attisches Maass Φειδώνιον μέτρον (viell. mit Anspielung auf φείδομαι, ein Sparmaass, ein knappes Maass), Arist. b. Poll. 10, 179. Theophr. ch. 11 (30), 5. Strab. l. l. c) Einer der 30 Tyrannen zu Athen, Xen. Hell. 2, 3, 2. Lys. adv. Eratosth. §. 54 sqq.; u. sonst als gr. Männern., Ar. Nub. 134. u. a. Kom., Arist. u. a.

φεῖσις, εως, ἡ, (φείδομαι) Cyrill., und

φεισμονή, ἡ, = φειδώ, Lexx.

φειστέον, Adj. verb. von φείδομαι, man muss schonen, Plut. mor. p. 118. B., τῶν ὀφθαλμῶν, Clem. Al. paed. 3, 11, 69.

φέκλη, ἡ, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz, das lat. *faecula*, *faex vini*, *usta*, Galen. t. 4. p. 490.; auch σφέκλη geschrieben, Diosc. parab. 2, 37. Alex. Trall. 2. p. 630. Paul. Aeg. 3, 18. 7, 13.

φέλα od. φελός, s. φελλός.

φελγύνω, nach Hesych. = ἀσυνετεῖν, ληρεῖν.

Φελεσσαῖοι, οἱ, ein italisches Volk an der Gränze Iapygiens, Eudox. b. Steph. B.

φελλᾰγωγία, ἡ, oder φελλαγώγια, τά, (ἄγω) s. φελλός, 3.

φελλάνδριον, τό, eine Pflanze mit Epheublättern, Plin. 27, 12, 101.

φελλάντας, ὁ, λίθος, f. L. statt φελλάτας, w. s.

φελλάς, άδος, ἡ, die Buchschale, der Einband, Suid.; b. Hesych. φελλεύς.

φελλάτας, ου, ὁ, dor. st. φελλήτης, (φελλός) λίθος, eine wahrsch. sehr poröse Steinart, wie unser Bimstein od. Tuffstein, nach Harpocr. κισσηρώδης λίθος, aus dem auch Bildsäulen gemacht wurden, Müller Archäol. §. 309, 2., Clem. Al. protr. 4, 47.; bei Hesych. fälschlich φελλάντας geschrieben, b. Schol. Ar. Nub. 71: φελλεάτας, b. Harpocr. u. Suid. φελλέτης. [– – –]

φέλλεος od. φελλεός od. φελλέος, α, ον, s. φελλεύς.

φέλλερος, α, ον, s. φελλεύς.

φελλέτης, ου, ὁ, f. L. statt φελλάτας oder φελλήτης, s. φελλάτας.

φελλεύς, έως, ὁ, (φελλός, 2.) steinigtes Land, steinigtes Erdreich, Steinigt, Cratin. b. Harpocr. s. v. Isae. her. Cir. §. 42. nach Schömann (die Hdschr. haben φελλεάδε od. φελεάδε χωρία ἄττα, wofür man seit Wesseling φελλέα δὲ χ. ἄ. las u. φελλέα als Adj. nahm, was Andere φέλλεα betonten, Bekker φελλεά: eine andere falsche Schreibart ist φέλλερα in Bekk. An. p. 315, 10., u. φελλέ b. Suid.) Alc. 3, 21. 70. Ael. ep. 2. 2) Propr., ὁ Φελλεύς, eine steinigte Gegend in Attika, nach Leake Demen Att. S. 7. der höchste Rücken des Gebirgszuges zwischen der marathonischen Ebene u. Oropos, Ar. Nub. 71. Ach. 273. Cratin. b. Poll. 10, 105. nach Bentl. Steph. B. s. v. τὰ Φελλέως νῦν καλούμενα πεδία, Plat. Criti. p. 111. B. Vgl. Schoemann Isae. p. 400 sqq. Sauppe ep. crit. p. 60 sqq. 3) s. φελλάς.

φελλεύω, (φελλός) wie Kork obenauf schwimmen, Hesych.

φελλεών, ῶνος, ὁ, = φελλεύς, Arr. cyn. 17. Lobeck Phryn. p. 167.

Φελλίας, ου, ὁ, ein Fluss in Lakonien bei Amyklä, Paus. 3, 20, 3.

φελλίνας, ου, ὁ, (φελλός) korkartig, leicht wie Kork, Hesych. 2) eine Art Wasservogel, Opp. ixeut. 3, 23.

Φελλίνη, ἡ, eine Stadt in Libyen, Diod. 20, 57. Wess. t. 2. p. 449, 90.

φελλίνιοι, οἱ, anderer Name für δροβάκχαι, Hesych.

φέλλῐνος, η, ον, (φελλός) von Kork gemacht, Luc. v. hist. 2, 4.

φέλλιον, τό, im Plur. = φελλεύς, Xen. cyn. 5, 18. vgl. Schoemann Isae. p. 402.

Φέλλιος, ὁ, gr. Männern., Suid.

φελλίς, ίδος, ἡ, (φελλός, 2.) γῆ, steinigtes Land od. Erdreich, Poll. 1, 227.

φελλόδρῡς, ῡος, ἡ, (φελλός, δρῦς) eine Eichenart, *die Korkeiche*, eine Abart der πρῖνος, der. ἀρία, denn φελλόδρυς soll arkadisch seyn, Theophr. h. pl. 1, 9, 3. 3, 3, 3. 16, 3.

Φελλόη, ἡ, ein kleines festes Städtchen in Achaja, Paus. 7, 26, 10 sq.

φελλόν, τὸ, s. φελλός, 2. u. φελλεύς, 1.

φελλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. πουν, (πούς) korkfüssig, s. Φελλώ, von

φελλός, ὁ, 1) *die Korkeiche*, Theophr. h. pl. 1, 2, 7. 5, 2. 4. u. ölt.; bes. b) die Rinde derselben, *der Kork*, *das Pantoffelholz*, lat. *cortex*, *suber*, Pind. Pyth. 2, 146. Aesch. Cho. 506. Anth. 6, 5. 23. 27—29. 38. 90. 192. Hermesian. b. Paus. 8, 12, 1. Plat. Polit. p. 288. E. Plut. Luc. c) der daraus gemachte Theil der Wasseruhr, Vitruv. 9, 8 (9), 5. 2) = φελλεύς, Hesych.; wahrsch. dasselbe Wort, das makedonisch φέλα od. φελός, und ohne Aspiration πέλα od. πέλλα hiess; woven man ἀφελής ableitet; nach dem Schol. Clem. Al. t. 4. p. 112 Kl. hiessen φελλά· λίθοι τραχεῖς. 3) nach Schol. Ar. Nub. 71. u. Suid. hiess der Anfang des Dionysosfestes bei den Athenern Φέλλος und das Fest selbst ἡ Φελλαγωγία (Schaefer Φελλαγώγια, τὰ), vielleicht Verwechselung mit φελλός u. φαλλαγωγία, doch vgl. Clem. Al. unter φελλάτας· 4) Propr., a) ὁ Φέλλος, α) gr. Männern., Hes. b. Herod. π. μον. λ. p. 11, 25. β) ein Gebirg in Italien, Et. M. p. 790, 10. b) ἡ Φελλός, Stadt in Lykien, Hecat. b. Steph. B. Strab. 14. p. 666. Ptol. 5, 3, 6.

Φελλώ, οῦς, ἡ, Korkland, eine erdichtete

Insel bei Luc. v. hist. 2, 4., deren Einwohner er Φελλόποδες nennt.

φελλώδης, ες, (φελλός, εἶδος) korkartig, korkähnlich, Poll. 10, 85.

Φέλλων, ωνος, ὁ, der früher Selinus genannte Fluss in Triphylien bei Skillus, Strab. 8. p. 343.

φελόνης, ου, ὁ, f. L. statt φαινόλης, w. s.

φελόνιον, τὸ, f. L. statt φαινόλιον, w. s.

φελός, ὁ, s. φελλός, 2.

φέναγμα, ατος, τὸ, (wie von φενάσσω) = φενάκισμα, Phot. p. 644, 11.

φενάκη, ἡ, wie πηνίκη, falsches Haar, Perücke, Luc. Alex. 89. dial. mer. 11, 3. Vgl. πηνίκη. 2) met., Täuschung, Trug, Theophylact. (Man ist zweifelhaft, ob φενάκη zum Stamme φέναξ gehört u. also eigentlich Täuschung, Betrug bedeutet, od. ob πηνίκη die ältere Form war, aus der φενάκη entstanden ist.)

φενᾱκίζω, f. ίσω, pf. πεφενάκικα, (φέναξ) betrügen, täuschen, anführen, hintergehen, belügen, τινά, Ar. Plut. 271. Dem. p. 20, 5. 615, 10. 656, 5. Plat. Luc. u. Spät., ἑαυτόν, Dem. p. 51, 20., τὴν πόλιν, id. p. 73, 1. 448, 8. Plut. Cat. min. 51.; abs., Dem. p. 580, 5. Plut. Agis 18. Luc. d. mer. 6, 3. 2) erlügen, fälschlich vorgeben, τί, Ar. Ach. 90. Dem. p. 362, 10. Plut. Timol. 19. Luc. am. 25.; mit dopp. Acc., οἷ' ἐφενακίσθην ὑπ' αὐτοῦ, Ar. Ran. 921. ὧν πεφενάκικε τὴν πόλιν (st. τούτων ἃ π. τ. π.), Dem. p. 363, 29. — Auch im Med. = Act., Greg. Cor. p. 647.

φενᾱκικός, ή, όν, (φέναξ) betrügerisch, täuschend. Adv. —κῶς, Et. M. p. 402, 39.

φενάκισις, εως, ἡ, (φενακίζω) = φενακισμός. [νᾱ]

φενάκισμα, ατος, τὸ, (φενακίζω) ein Betrug, eine Täuschung, Hesych. [νᾱ]

φενᾱκισμός, ὁ, (φενακίζω) der Betrug, die Täuschung, Ar. Eqq. 633. Dem. p. 69, 18. 760, 29. Dinarch. p. 64, 2. 74, 15. Sext. Emp. adv. astr. 87. Themist. or. 5. p. 70. B.

φενᾱκιστής, οῦ, ὁ, (φενακίζω) = φέναξ, Byz. Gloss. Dav.

φενᾱκιστικός, ή, όν, = φενακικός. Adv. —κῶς, Poll. 4, 51.

φενακνίς, ίδος, ἡ, ein Wasser- od. Weingefäss, Poll. 10, 74.

φενᾱκόμαντις, εως, ὁ, ἡ, (μάντις) betrügerischer Wahrsager, Nicet. ann. 11, 9., von

φέναξ, ᾱκος, ὁ, Betrüger, Täuscher, Windbeutel, Lügner, Ar. Ran. 909.; bei Ar. Ach. 89. ein komisch erfundener persischer Vogel mit Anspielung auf φοίνιξ, gleichs. Spassvogel.

Φένεος, ου, 1) ἡ, Il. 2, 605., gew. Φενεός betont, Stadt in Arkadien, Hdt. 6, 74. Strab. 8. p. 388 sq. Theophr. Dion. H. ant. 1, 42. Plut. Paus. Die Einw., οἱ Φενεᾶται, Dion. H. ant. 1, 34. Paus. ἀνὴρ Φενεάτης, Paus. 8, 14, 9. Fem. γυνὴ Φενεᾶτις, ebd. 2. Alc. 3, 48. Adj., Φενεατικός, ή, όν, χώρα, Paus. 8, 14, 5., u. subst. ἡ Φενεατική, ebd. 16, 1., dafür ἡ Φενική, Pol. 4, 68, 1.

ΦΕΝΩ, tödten; Stammwort zum Aor. 2 ἔπεφνον, wovon φόνος, s. ΦΑΩ.

Φεραί, ῶν, αἱ, Stadt in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, Il. 2, 611. h. Ap. 427. Ap. Rh. 1, 49. Dem. p. 133, 28. Strab. 9. p. 436 sqq. Φεραιόθεν, von od. aus Ph., Orph. Arg. 173. 221. Adj. Φεραῖος, α, ον, γῆ, χθών, Soph. fr. 758 D. Eur. Alc. 235., θεός, d. i. Hermes, Call. fr. 117 Bl., θεά, Ἄρτεμις, Lyc. 1180. Paus. 2, 23, 5., u. abs. ἡ Φεραίη, Call. Dian. 259. Der Einw., ὁ Φεραῖος, Eur. Thuc. Xen. u. a. 2) v. L. statt Φαραί, 1. u. 2., w. s.

Φέρανδρος, ὁ, ein Faustkämpfer, Zenob. 5, 49.

φέραλγος, ον, (φέρω, ἄλγος) schmerzbringend, Nicet. Eug. 6, 211.

φερανθής, ές, (φέρω, ἄνθος) Blumen tragend od. bringend, ἔαρ, Anth. 9, 363, 2. Const. Man. amat. 3, 25.

φέρασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ἀσπίς) wie φερεσσακής, schildtragend, Ἄρης, h. Hom. 7, 2., Ἀθήνη, Christod. ecphr. 388., Αἴας, Anth. 7, 152, 1., κυναγοί, Aesch. Ag. 693., σάγαι, id. Pers. 240.

φεραύγεια, ἡ, das Lichtbringen, der Glanz, Byz., von

φεραυγής, ές, poet. φερεαυγής, Anth. 9, 634., (αὐγή) Licht bringend, glänzend, leuchtend, Nonn. dion. 38, 81. 92. 181. 42, 420.

Φεραύλας, α, ὁ, ein Perser, Xen. Cyr. 2, 3, 7. 8, 3, 2.

φερβά, τὰ, s. φορβά.

φέρβω, im Praes. u. Impf. gebräuchlich, nur Einmal im Plqpf. ἐπεφόρβειν, h. Hom. Merc. 105., weiden, hüten, füttern, βοτά, πώεα, Eur. Hipp. 75. Ap. Rh. 2, 657. Call. cal. 136. χώρη φ. μῆλα, Dion. P. 922.; überh. nähren, speisen, tränken, γαῖα φ. πάντα, h. Hom. 30, 2. ὕδωρ φ. ἄνθη, Pind. Ol. 2, 134. vgl. Plat. Criti. p. 115. A. δόμος, βωμὸς φ. τινά, Eur. Or. 867. Ion 323. vgl. Anth. 6, 63, 10. μέλισσαι φ. τινὰ ἄνθεσσι, Theocr. 7, 80. φ. αἰετὸν ἤπατι, Ap. Rh. 2, 1250.; statt des Dat. auch mit dem Gen., φ. βοῦς βοτάνης, h. Hom. Merc. 105.; met., aufziehen, τινὰ τοίοισιν ἐν ἤθεσιν, Ap. Rh. 4, 1211.; wie σώζω, erhalten, πατρώϊον οἶκον, Hes. op. 375. φ. εἰρήνην, des Friedens warten, ihn erhalten, pflegen, Call. cal. 137. — Pass., sich weiden, sich nähren, von Menschen u. Thieren, h. Hom. 30, 4. Ap. Rh. 1, 127. Theocr. 5, 131. Soph. Phil. 957. fr. 181 D.; von Thieren auch: auf der Weide seyn, weiden, Ap. Rh. 4, 1486. φ. ἄγρῃσι, von der Jagd leben, Dion. P. 1050.; auch abs., leben, seyn, Ap. Rh. 2, 393. 4, 1016.; met., φ. ἐλπίσι, sich von Hoffnungen nähren, sich mit H. speisen, Hipp. p. 1283, 4. b) mit dem Acc., α) einen Ort beweiden, darauf weiden, ἔλαφος φ. νῶτα Φολόης, Anth. 6. 111, 2. β) abweiden, verzehren, geniessen, κηρία, Theocr. 7, 85. μέλισσαι φ. πετάλας μάκωνος, Anth. 9, 226, 2. vgl. 251, 2.; met., φ. σοφίαν, Eur. Med. 827. ἡ ψυχὴ φ. τὸ σῶμα, verzehrt, reibt auf, Hipp. p. 1184. F. γ) nähren, hegen, pflegen, κρέσσονα νόον, Pind. Pyth. 5, 147. Opp. hal. 2, 643. (Von φέρβω stammt das lat. herba.)

φέρε, s. φέρω.

φερεαυγής, ές, poet. statt φεραυγής, w. s.

Φερέβοια, ἡ, eine Gemahlin des Theseus, Pherecyd. b. Ath. 13. p. 557. B. Plut. Thes. 29.

φερέβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) Trauben tragend, σταφυλή, Nonn. dion. 19, 53.

φερέγγυος, ον, (ἐγγύη) Bürgschaft bringend, bürgend, Bürgschaft leistend, Bürgschaft zu leisten im Stande, zuverlässig, im Stande, fähig, tauglich, hinreichend, ausreichend, προστάτης, φρόνημα, Aesch. Sept. 797. 449., τινός, Bürge für etw., Soph. El. 942., πρός τι, Themist. or. 2. p. 26. B. φερεγγυώτατος πρὸς τὰ δεινά, im Angesicht der Gefahren der zuverlässigste Mann,

Thuc. 8, 68.; mit dem Inf., Aesch. Sept. 396. vgl. 470. Eum. 87. Hdt. 5, 30.; met., λιμὴν φερέγγυος διασῶσαι τὰς νέας, im Stande od. geeignet die Schiffe zu bergen, Hdt. 7, 49.

φερεγλᾰγής, ές, (γλάγος) Milch bringend od. gebend, Milch habend, Orph. lith. 216.

φερέδειπνος, ον, (δεῖπνον) ein Mahl bringend od. verkündigend, ἠώς, Nonn. par. 6, 23. 2) Propr., ὁ Φερέδειπνος, kom. Männern. bei Ar. Vesp. 408.

φερέζῠγος, ον, (ζυγόν) das Joch tragend, ins Joch gespannt, ἵππος, Ibyc. fr. 2, 4 Bgk.

φερέζωος, ον, (ζωή) Leben bringend, Nonn. dion. 12, 6. par. 5, 99.

φέρεθρον, τὸ, s. φέρετρον.

φερέκᾰκος, ον, (κακός) Unglück, Arbeit od. Anstrengung bringend. 2) Unglück od. Anstrengung tragend, ertragend, erduldend, Pol. 3, 71, 10. 79, 5.

φερέκαρπος, ον, (καρπός) Frucht tragend, Frucht bringend, γαῖα, Orph. h. 25, 3. Anth. 9, 778, 2., σελήνη, Κουρῆτες, Βάκχος, Orph. h. 8, 5. 37, 25. 49, 10., κόλπος, id. lith. 241., σπέρματα, Plut. mor. p. 495. C.

Φερεκλῆς, έους, ὁ, gr. Männern., Hermesian. el. 39. Andoc. or. 1. §. 7. Plut. u. a.; bes. ein athen. Archont, Olymp. 119, 1., Diod. 20, 91.

Φέρεκλος, ὁ, ein troïscher Krieger, Baumeister der Schiffe, auf denen Paris die Helena entführte, Il. 5, 59.; ein Steuermann des Theseus, Simon. b. Plut. Thes. 17.

Φερεκράτης, ους, ὁ, ein Komödiendichter aus Athen, Plat. Prot. p. 327. D. u. a. [ᾰ]

Φερεκύδης, ους, ὁ, 1) ὁ Σύριος, ein Philosoph von der Insel Syros, Lehrer des Pythagoras, Diog. L. 1, 116 sqq. Ael. v. h. 4, 28. 2) ὁ Ἀθηναῖος, ein Geschichtschreiber vor Herodot, Plut. u. a. 3) ὁ Λέριος, ein Geschichtschreiber von der Insel Leros, Strab. 10. p. 487., den Einige mit dem Athenienser identificiren. [ῡ]

φερεμμελίης, ου, ὁ, poet. statt φερεμελίας, (μελία) speertragend, φώς, Mimn. fr. 13, 4.

φέρενα, ἡ, aeol. st. φερνή, Herod. π. μον. λ. p. 33, 32. Et. M. p. 790, 44. Lobeck path. p. 187.

Φερενδάτης, ου, ὁ, ein persischer Heerführer, Hdt. 7, 67.

Φερενίκη, ἡ, 1) gr. Frauenn., Ael. v. h. 10, 1. Paus. 5, 6, 7. 2) Name eines athen. Schiffes, Boeckh Seeurk. IV, 6, 5. [ῑ]

φερένῑκος, ον, (νίκη) Sieg bringend, Sieg davon tragend, siegreich. 2) Propr., ὁ Φερένικος, a) Name eines Rennpferdes des Königs Hieron von Syrakus, Pind. Ol. 1, 29. Pyth. 3, 132. b) ein olymp. Sieger aus Elis, Paus. 6, 16, 1.; ein epischer Dichter aus Herakleia, Ath. 3. p. 78. B., u. sonst gr. Männern., Anth. 6, 46, 3. 159, 3. Isae. or. 1. §. 32. u. a.

φερέοικος, ον, (οἶκος) das Haus mit sich tragend od. führend, von den Skythen, Hdt. 4, 46.; dah. ὁ φερέοικος, die Schnecke, Hes. op. 569. vgl. Ath. 2. p. 63. A., *domiporta*, Cic. divin. 2, 64.; nach Andern ein der Biene ähnliches Thier, Anon. b. Procl. zu Hes. l. l., oder eine grosse Wespenart, Hesych., od. die Schildkröte, Et. M. p. 790, 34., od. eine weisse Wieselart, ebd., att. φέροικος, Cratin. b. Phot. p. 645, 8.

φερέπολις, ιος, ὁ, ἡ, (πόλις) die Stadt od. den Staat tragend od. erhaltend, Τύχη, Pind. fr. 14.; auch in der ep. Form φερέπτολις, βασιλεύς, Opp. hal. 1, 197., Ἀτθίς, Nonn. dion. 2, 86.

φερεπονία, ἡ, Geduld in der Arbeit od. im Ungemach, App. praef. 11. 12. Gall. 3., von

φερέπονος, ον, (πόνος) Arbeit, Mühe, Drangsal, Schmerz, Ungemach, Unglück bringend, ἀμπλακίαι, Pind. Pyth. 2, 56. 2) Arbeit, Mühe, Unglück ertragend. τὸ φερέπονον τῆς ψυχῆς, Themist. or. 11. p. 149. C.

φερέπτερος, ον, (πτερόν) = das folg., Maxim. κατ. 609.

φερεπτέρῠγος, ον, (πτέρυξ) Flügel tragend, ὀϊστοί, Opp. hal. 2, 482.

φερέπτολις, ιος, ὁ, ἡ, ep. st. φερέπολις, w. s.

φερεσανθής, ές, Blumen tragend, im h. Hom. 30, 14. l. L. statt εὐανθέσι, was Hermann aufgenommen hat, oder φερεανθέσι, was Lobeck elem. t. 1. p. 289, 20. verm.

φερέσβιος, ον, (βίος) Leben od. Lebensunterhalt tragend od. hervorbringend, Nahrung gebend, γαῖα, h. Hom. Ap. 341. Hes. th. 693. Ap. Rh. 3, 164. 4, 1509. Qu. Sm. 3, 22. u. öft., οὖθαρ ἀρούρης, h. Hom. Cer. 450., ἄρουρα, h. Hom. 30, 9., Ἥρη, Δηώ, Φύσις, Emped. 27 St. Antiphan. b. Ath. 9. p. 396. B. Orph. h. 9, 12., Ἥλιος, Τιτάν, Orph. lith. 296. h. 7, 12., θεός, Anth. 8, 79, 7. vgl. Paul. Sil. soph. p. 505. A. Nonn. par. 8, 92. φ. δρῦς, Orph. Arg. 309., στάχυς, Aesch. fr. 290, 7 D., ποίη, φυτόν, Nonn. dion. 25, 539. 42, 305., ἀλφίτου ἀκτή, Orph. Arg. 321., ποτόν, Nonn. dion. 26, 127., ἆσθμα, φόλλις, πυροός, Tryphiod. 483. Anth. 9, 558. Pl. 87, 1.

φέρεσκε, ion. u. ep. impf. von φέρω statt ἔφερε, Hom.

Φερέσπονδος, ὁ, (σπονδή) eig. Bringer des Waffenstillstandes; ein Sohn des Hermes und der Iphthime, Nonn. dion. 18, 313.

φερεσσάκης, ές, gen. εος, (σάκος) wie φέρασπις, schildtragend, Schildträger, d. i. schwer bewaffnet, Hes. sc. 13. Christod. ecphr. 163. Tryphiod. 11. Nonn. dion. 26, 291. par. 18, 60.

Φερεσσεύης, ὁ, ein Perser, Aesch. Pers. 312.

φερεσσίπονος, ον, poet. st. φερέπονος, Welcker syll. epigr. 135, 5. p. 186.

φερεστάφῠλος, ον, (σταφυλή) Weintrauben tragend od. bringend, Anth. 9, 363, 11. Opp. cyn. 3, 79., κλήματα, Orph. lith. 262., Ἐρυθραί, Machon b. Ath. 3. p. 112. B.

φερέστᾰχυς, υ, gen. υος, (στάχυς) Aehren tragend, Nonn. dion. 19, 84. 27, 238. 42, 330.

φερέστερος, α, ον, = φέρτερος, im Et. M. p. 209, 4. als Compar. von φερτός zur Ablig von προφερέστερος angenommen.

Φερετίμη, ἡ, Gemahlin des Königs Battos III. von Kyrene, Hdt. 4, 162. 200 sqq.; dor. Φερετίμα, ας, Bekk. An. p. 993, 14. Suid. [ῑ]

φερετρεύω, (φέρετρον) im Aufzuge herumtragen, τρόπαιον, Plut. Marcell. 8.

φερέτριος, ὁ, lat. *feretrius*, Beiw. des Zeus, Dion. H. ant. 2, 34.

φέρετρον, τὸ, auch φέρεθρον geschr., Anon. b. Suid. s. v., (φέρω) Trage, Bahre, Sänfte, *feretrum*, Isae. im Et. M. p. 790, 55. Pol. 8, 31, 4. Ael. 12, 64. Vgl. φέρτρον.

Φέρης, ητος, ὁ, 1) Sohn des Kretheus und der Tyro, Erbauer von Pherä in Thessalien, Vater des Admetos u. Bruder des Aeson, Od. 11, 259. Pind. Pyth. 4, 222. Aesch. Eum. 723. Eur.

Apd. 1, 9, 14. 2) Sohn des Iason u. der Medeia, Apd. 1, 9, 28. Paus. 2, 3, 6.

Φερητιάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Φέρης*, 1) Sohn des Pheres, Admetos, Il. 2, 763., wo *Φηρητιάδης* geschrieben steht; *Phĕretiades*, Ovid., b. Soph. fr. 345 D. *Φερητίδης*. 2) der Enkel des Pheres, Eumelos, Eur. Iph. A. 214.

Φερητιάς, άδος, ἡ, Tochter des Pheres, Orph. Arg. 190.

Φερητίδης, ου, ὁ, s. *Φερητιάδης*, 1.

Φερίας, ου, ὁ, ein Aeginet, Paus. 6, 14, 1.

φέριστος, η, ον, wie *φέρτατος*, der stärkste, tapferste, vorzüglichste, besste, *ἄνδρα φέριστον*, Il. 9, 110., *Ζῆνα*, Maneth. 3, 352. *εἴ τι φέριστον ἡρώων*, Ap. Rh. 3, 347. *φέριστοι ἔργοις*, Maneth. 2, 386., *ἐν μύθοις*, ebd. 361. *τελετῆς φερίστης*, Anth. app. 164, 5.; am häufigsten in der Anrede, *φέριστε*, Il. 6, 123. 15, 247. 24, 387. Od. 1, 405. 9, 269. Theocr. 7, 125. Orph. Aesch. Sept. 39. Soph. OR. 1149. Plat. Phaedr. p. 238. D.; im Plur. *φέριστοι*, Il. 23, 409.

φέρμα, ατος, τὸ, (φέρω) das was man trägt, das Getragene; bes. die Leibesfrucht, Aesch. Ag. 118.; die Feldfrucht, id. Suppl. 690.

φέρμιον, τὸ, (φέρω) s. *φερνίον*.

φερνεῖον, τὸ, s. *φερνίον*.

φερνή, ἡ, (φέρω) das Zugebrachte, Mitgebrachte, Eingebrachte der Ehefrau, Mitgift, Ausstattung, *dos*, Eur. Iph. A. 47. Phaeth. fr. 13, 2 D. Diod. exc. p. 587, 3. Plut. Arist. 27. Aem. 4. u. oft. *θεραποντὶς φερνή*, die zur Bedienung mitgegebenen Sklaven, Aesch. Suppl. 979.; häufig auch im Plur. *φερναί*, Hdt. 1, 93. Eur. Xen. Cyr. 8, 5, 19. Aeschin. p. 32, 22. Plut. Sol. 20. *φερναὶ γάμων*, Eur. Phoen. 1581. *φερναὶ πολέμου*, was der Krieg einbringt, Kriegsbeute, id. Ion 298.

φερνίζω, f. ίσω, att. *ιῶ*, ausstatten, aussteuern, *παρθένον φερνῇ*, Exod. 22, 16.

φέρνιξ, ἡ, = προίξ od. *φερνή*, Et. M. p. 790, 51. Phot. p. 645, 7. Korai Plut. t. 2. p. 401.

φερνίον, τὸ, (φέρω) der Fischkorb, Men. fr. inc. 69 Mein. Ael. n. a. 17, 18. Poll. 6, 94. Ammon. p. 144. Falsch ist die Betonung *φέρνιον*, und bei Alc. 1, 9. die Schreibart *φερνεῖον*. Bei Hesych. findet sich *φέρμιον*, was an *φορμός* erinnert.

φερνοφόρος, ον, (φερνή, φέρω) Mitgift zubringend, ausgestattet.

φέρνω, = φέρω, Anon. de barbar. p. 195 Valck. Korai Plut. t. 2. p. 401.

φέροικος, ον, = φερέοικος, w. s.

φερόλβιος, ον, (ὄλβος) Glück bringend, Orph. h. 63, 12. 67, 2.

φέρομβρος, ον, (ὄμβρος) Regen bringend, Beiname der Spring- od. Purgirgurke, Diosc. noth. 4, 152 (154).

φέροπλος, ον, (ὅπλον) Waffen tragend, Maxim. κατ. 180.

Φέρουσα, ἡ, eine Tochter des Nereus und der Doris, Il. 18, 43. Hes. th. 248. Apd. 1, 2, 7.

Φεῤῥεφάττιον, τὸ, Tempel oder Heiligthum der Proserpina, Dem. p. 1259, 5 (v. L. *Φερεφ.*). Plut. Lucull. 10.; bei Hesych. *Φερεφάττιον*, in Bekk. An. p. 314, 22. *Φερεφαττεῖον* geschr. Lobeck Phryn. p. 369., von

Φερσέφασσα, ἡ, Eur. Hel. 174., od. *Φερσέφαττα*, Ar. Ran. 671. Thesm. 287. Luc. d. d. 11, 1., od. *Φεῤῥέφαττα*, Plat. Crat. p. 404. C. E., = *Περσέφασσα*, *Persephone*, *Proserpina*. Falsch ist die Schreibart *Φερεφάττα*, Thom. M. p. 378, 1. Moer. p. 396.

Φερσεφόνεια, ἡ, Orph. h. 23, 11. u. oft, und

Φερσεφόνη, ἡ, *Proserpina*, Simon. ep. 128 (180), 4 Bgk. Pind. Ol. 14, 29. Pyth. 12, 3. Nem. 1, 18. Isthm. 8 (7), 119. Ap. Rh. 2, 916. Orph. Cleanth. b. Plut. mor. p. 377. D. App. Hann. 55.

Φέρσις, ἡ, gr. Frauenn., Corp. inscr. t. 1. n. 24. p. 40. 2) = *Φερσεφόνη*, Diod. exc. p. 571, 12., wo aber statt *Φέρσεως* Wesseling *Φερσεφόνης* verm.

φερτάζω, Nebenform von *φέρω*, tragen, Hesych.

φέρτατος, η, ον, = φέριστος, der hervorragendste, vorzüglichste, beste, tapferste, stärkste, von Pers., Il. 15, 526. Hes. th. 49. Pind. Ol. 9, 82. Nem. 3, 98. Isthm. 6 (5), 57. 7 (6), 8. *πολὺ φέρτατος*, Il. 1, 581. 2, 769. *μέγα φ.*, 16, 21. 16, 216. Od. 11, 478. Hes. sc. 330. Ap. Rh. 4, 1031. 1383. *φέρτατος χερσίν τε βίηφί τε*, Od. 12, 246., *ὄλβῳ*, Pind. Nem. 10, 24. *περὶ ἔγχει φέρτατος*, Il. 7, 287. *μήλων ὅ,τι φέρτατον*, Ap. Rh. 4, 1593. vgl. Call. Jov. 70. *κακῶν φέρτατον*, Il. 17, 105. *φ. λόγοι*, Pind. Pyth. 5, 63. *ὅ,τι φέρτατον ἀνδρὶ τυχεῖν*, id. Ol. 7, 48. (Von *φέρτατος* wird das lat. *fortis* abgeleitet.)

Φέρτατος, ὁ, gr. Männern., Antiph. b. Ath. 3. p. 123. B. Dem. p. 887, 2.

φέρτερος, α, ον, hervorragender, vorzüglicher, besser, tapferer, stärker, gewaltiger, von Pers., Od. 16, 89. Il. 1, 186. u. oft, Pind. Isthm. 8 (7), 70. Aesch. Prom. 768. *πολὺ φέρτατος*, Il. 4, 56. u. sonst b. Hom.; von Rossen, Il. 10, 557. 23, 461. *πολὺ φέρτατα φῦλα (κυνῶν)*, Opp. cyn. 1, 398. *φέρτερος βίῃ καὶ χερσί*, Il. 3, 431. vgl. Od. 6, 6. 18, 234. 21, 371. 373. h. Ap. 339. Cer. 148. *οὐκ ὀλίγον φέρτερος ἔγχει*, Il. 19, 217.; mit dem Inf., *θεοὶ φέρτεροί εἰσι νοῆσαί τε κρῆναί τε*, Od. 1, 170.; von Sachen, *φ. ἀγών*, *τελευτὰ νόστου*, Pind. Ol. 1, 12. Pyth. 1, 68., *ὕδωρ*, Nonn. par. 5, 10. *πολὺ φέρτερόν ἐστιν*, es ist viel besser od. zuträglicher, Il. 1, 169. 4, 307., mit dem Inf., Od. 12, 109. 21, 154. Orph. lith. 199. *φέρτερον οὐδέν*, Luc. epigr. 31, 2. *τὸ μέλλον εἰς τὸ φέρτερον τιθέναι*, zum Besten wenden, Eur. Hel. 352. *φέρτερον ᾄδειν τέττιγος*, besser singen, Theocr. 1, 148.

φέρτιστος, η, ον, = φέρτατος, Pind. fr. 93 (92).

φερτός, ή, όν, Adj. verb. von *φέρω*, zu tragen, zu ertragen, erträglich, *δουλεία οὐ φερτά*, Eur. Hec. 159. Dav. *ἄφερτος*.

φέρτρον, τὸ, wie *φέρετρον*, Trage, Bahre, Il. 18, 236. Luc. d. Syr. 52. Longin. fr. 3, 8., von

φέρω, **tragen**, *fero*.

A) *Formen*, 1) praes. *φέρω*, von Hom. an allg., ep. 3 conj. *φέρῃσι*, Il. 18, 308. Od. 5, 164. 10, 507. 19, 111 (nach Bekker; vulg. *φέρησι*, was man als 3 indic. von einer aeol. Nebenform *φέρημι* annahm)., 2 conj. *φέρῃσθα*, Call. Dian. 144.; imper. *φέρε*, *φερέτω*, 2 plur. *φέρετε*, Hom. Hes. Pind. Att., sync. 2 plur. *φέρτε*, Il. 9, 171.; inf. *φέρειν*, ep. *φερέμεν*, Il. 9, 411. 24, 119. 196. Hes. op. 213.; impf. *ἔφερον*, poet. *φέρον*, Hom. Hes. Pind., u. *φέρεσκον*, Od. 9, 429. 10, 108. h. Ap. 306. Adj. verb. *φερτός, ή, όν*, Eur. Hec. 159., bei Hom. im Comp. *συμφερτός*, bei Aesch. in *ἄφερτος*. Dav. *φόρτος*. 2) vom Stamme

ΟΙΩ, f. *οἴσω*, Hom. Pind. Att., dor. *οἰσῶ*, Theocr., 1 plur. *οἰσεῦμες* st. *οἴσομεν*, id. 15, 133.; inf. *οἴσειν*, Att., ep. *οἰσέμεν*, Il. 18, 191.; med. *οἴσομαι*, Od. 19, 504. Il. 13, 168. 248. 257. 22, 217. 23, 441. 663. 667. 858. Theogn. 518. Hdt. 6, 100. Soph. El. 969. Xen. Plat., auch in pass. Bdtg, Eur. Or. 440. Xen. oec. 18, 6., u. in *ἐξοίσομαι*, Hdt., s. *ἐκφέρω* a. E.; dazu ein Imper. in Praes.- od. Aoristbdtg, *οἶσε*, Od. 22, 106. 481. Ar. Ach. 1099. 1101. 1122. Ran. 482., 3 sing. *οἰσέτω*, Il. 19, 173. Od. 8, 255., 2 plur. *οἴσετε*, Od. 20, 154. Il. 3, 103. 15, 718. Theocr. 24, 48., 3 plur. *οἰσόντων*, Antim. fr. 10.; u. in gleicher Bdtg auch der Inf. *οἴσειν*, Pind. Pyth. 4, 180., ep. *οἰσέμεν*, Od. 3, 429., u. *οἰσέμεναι*, Il. 3, 120. 23, 564. Od. 8, 399. 18, 291. 12, 10.; ion. aor. 1 *ᾦσα*, wovon der Inf. mit auffälliger Beibehaltung des Augments *ἀνῷσαι* b. Hdt. 1, 157.; s. das Adj. verb. Pass. fut. *οἰσθήσομαι*, Dem. p. 1094, 8., im Comp. *ἐξοισθήσομαι* b. Eur. Suppl. 561.; perf. *οἶσμαι*, dav. 3 sing. *προοῖσται* bei Luc. paras. 2., wo Andere *προῶσται* schreiben von *προωθέω*, w. s. Adj. verb. *οἰστός, ή, όν*, Thuc. 7, 75., ion. *ᾠστός*, im Comp. *ἀνῳστός*, Hdt. 6, 66.; *οἰστέον*, Soph. Ant. 310. Plat. Soph. p. 237. C. u. oft b. Plat. in Compp. 3) vom Stamme *ΕΚΩ*, der sich zu dem verstärkten und dann wieder erweiterten Stamme *ΕΓΚΩ* (*ὄγκος*), *ΕΝΕΚΩ, ΕΝΕΓΚΩ* verhält wie *ΕΠΩ* (*ἔπος*) zu *ΕΜΠΩ* (*ὀμφή*), *ΕΝΕΠΩ. ΕΝΝΕΠΩ*; eine andere Erweiterung war *ΕΝΕΙΚΩ*, wie *ΕΙΠΩ* (*εἴπω, εἴποιμι* u. s. w.) von *ΕΠΩ*; dav. aor. 2 *ἤνεγκον* u. *ἤνεικον*, doch finden sich von der letzteren Bildung nur wenige u. unsichere Beispiele u. Eust. p. 1145, 62. bestreitet ganz ihre Statthaftigkeit; für 3 opt. *ἐνείκοι*, Il. 18, 147. Od. 21, 196., bieten andere Hdschr. *ἐνείκαι*, was auch Bekker aufgenommen hat; der Conj. *ἐνείκω, ἐνείκῃ* (Il. 6, 258. Od. 22, 139. 487. 2, 329.) gehört zu *ἤνεικα*, u. auch statt des Inf. *ἐνεικέμεν*, Il. 19, 194., dürfte mit Lobeck technol. p. 59. die Lesart *ἐνεγκέμεν* vorzuziehen seyn, wenn nicht die Form *ἤνεγκον* bei Homer ebenfalls ohne alles Beispiel wäre, denn Od. 22, 493. hat bereits Wolf *ἤνεικεν* st. *ἤνεγκεν* hergestellt; die 1 sing. indic. im Comp. *ἀνένεικον* bei Alcae. fr. 32 (9), 3 Bgk beruht auf sehr unsicherer Conj.; desto häufiger findet sich bei Att. u. zuweilen bei Pindar *ἤνεγκον*, jedoch fast nur im Activum und auch da im Indic. nur in der 1 sing., Soph. OC. 521. 964. fr. 592 D. Ar. Ran. 1299. Thesm. 743. Lys. 944., selten in Prosa im Comp. *διήνεγκον* b. Isocr. p. 382. B. mit der v. L. *διήνεγκα*, wie denn auch die 1 pl. *διηνέγκομεν* bei Xen. oec. 9, 8. in ihrer Vereinzelung verdächtig u. die andere Lesart *διηνέγκαμεν* als die richtigere erscheint; dagegen sind von den übrigen Modis der Optativ, Inf. u. das Part. (der Conj. kann selbstverständlich beiden Aor. angehören) vorherrschend von *ἤνεγκον* im Gebrauch, während der Imper. seine Formen von beiden Aor. entlehnt, conj. *ἐνέγκω*, Soph. Trach. 573. Plat.; opt. *ἐνέγκοιμι*, Soph. fr. 105, 4 D. Plat. rep. 1. p. 330. A. u. in Compp. b. Thuc. 6, 20. Xen. Cyr. 1, 6, 39. mem. 3, 3, 14. Plat. u. a.; imper. *ἔνεγκε*, Eur. Heracl. 699. Ar. Eq. 110. Xen. mem. 3, 6, 9. (die übrigen Personen werden von *ἤνεγκα* gebildet); inf. *ἐνεγκεῖν*, Tragg. Thuc. Xen. Plat. u. a., im Comp. *προσενεγκεῖν* auch bei Pind. Pyth. 6, 62.; part. *ἐνεγκών*, Pind. Isthm. 8 (7), 45. Soph. Eur. Thuc. Xen. Plat. u. a.; vom Med. findet sich nur 2 sing. imper. *ἐνεγκοῦ* (vulg. *ἐνέγκου*) b. Soph. OC. 470. Vorherrschend im Indic. durch alle Personen ist der Aor. 1 *ἤνεγκα* (Soph. El. 13. Aeschin. f. leg. §. 4. Luc. Pisc. 33. u. öft. in Compp., Isocr. p. 367. A. Aeschin. Dem.), *ἤνεγκας* (Soph. Trach. 741. im Comp. *ἐξήν.*, Ar. Av. 540. Thesm. 743. Luc. laps. 1. u. in Compp. b. Dem. Aeschin. u. a.), *ἤνεγκε* (Pind. Ol. 13, 93. Aesch. Cho. 992. Eur. Heracl. 332. Xen.), dual. *ἠνεγκάτην* (Plat. legg. 4. p. 723. B. *διηνεγκ.*), plur. *ἠνέγκαμεν* (Isocr. antid. §. 5. Dem. p. 353, 24., u. in Compp. b. Plat. rep. 10. p. 612. B. Polit. p. 275. D. Oratt.), *ἠνέγκατε* (Dem. p. 676, 10., in Compp. b. Ar. Vesp. 815. Dem.), *ἤνεγκαν* (Eur. Iph. A. 800. Xen. Hell. 4, 1, 27. u. schon b. Theogn. 880.; in Compp. b. Aesch. Cho. 76. Eur. Bacch. 1087. Thuc. 5, 10. 28. 38. 8, 37. Plat. Crat. p. 424. D. Oratt.); opt. *ἐνέγκαιμι*, Eur. Hipp. 393. Plat. Crit. p. 43. D., 3 sing. *ἐνέγκαι*, Soph. Trach. 774 (wo Herm. nach Hdschr. *ἐνέγκοι* schreibt). Xen. conv. 2, 3.; imper. 3 sing. *ἐνεγκάτω*, Ar. Thesm. 238. Xen. conv. 5, 2 (*ἐξεν.*) Plat. Phaed. p. 116. D., 2 plur. *ἐνέγκατε*, Eur. Heracl. 751. Ar. Ran. 847 (*ἐξεν.*); dagegen beruht die 2 sing. *ἔνεγκον*, Anaxipp. b. Ath. 11. p. 486. F., nur auf Conj. Porsons; der Inf. *ἐνέγκαι* scheint nicht vorzukommen; part. *ἐνέγκας* in Simpl. erst bei Spät. (ev. Luc. 15, 23. act. Ap. 5, 2. 14, 13. Plut. mor. p. 233. E.; auch bei Dem. p. 1199, 20. nach Bekker, vulg. *ἐνεγκόντες*), in Compp. b. Xen. An. 6, 5, 6. mem. 1, 2, 53. 2, 2, 5.; die ion. Form *ἤνεικα* od. *ἔνεικα* findet sich am häufigsten in der 3 sing. *ἤνεικε* (*ἔνεικε*), Hom. Pind. Hdt., u. plur. *ἤνεικαν* (*ἔνεικαν*), Hom. Hdt.; außerdem 1 plur. *ἐνείκαμεν*, Od. 24, 43.; die 1 sing. *ἔνεικα* (Orph. Arg. 308.) in Compp. *ἀνένεικα, ἀπένεικα*, Od. 11, 625. Il. 19, 261., 2 sing. in *ἀπένεικας*, Il. 14, 255.; conj. *ἐνείκω*, s. oben; opt. 3 sing. *ἐνείκαι*, s. oben bei *ἐνείκοι*, Theocr. 1, 134. 5, 125.; imper. *ἔνεικον*, Anacr. fr. 62 (61), 3 Bgk, plur. *ἐνείκατε*, Od. 8, 393.; inf. *ἐνεῖκαι*, Il. 18, 334. Od. 18, 286. Hes. th. 784. Pind. Pyth. 9, 91. Hdt. 1, 32. 7, 117 (*ἐξεν.*); part. *ἐνείκας*, Il. 17, 39. u. in Compp. Hdt. 4, 166. 5, 79. 8, 132.; im Med. *ἠνεικάμην* (*ἐνεικάμην*), Il. 9, 127. Hdt. 1, 57. 2, 180., und in Compp. Il. 19, 314. Hdt. 7, 152., att. *ἠνεγκάμην*, Soph. Trach. 462. Xen. oec. 7, 13. Plat. Ion 530. A. Tim. p. 21. C. rep. 3. p. 406. B., u. in Compp. Xen. cyn. 1, 15. Plat. Phil. p. 57. A.; inf. *ἐνείκασθαι*, Suid., att. *ἐνέγκασθαι*, Isocr. antid. §. 188 (*εἰσεν.*); part. *ἐνεικάμενος*, Alcae. fr. 35 (25), 4 Bgk, att. *ἐνεγκάμενος*, Aeschin. c. Tim. §. 131. Xen. Ag. 6, 2 (*ἀπεν.*). Perf. *ἐνήνοχα*, Dem. p. 550, 10. 612, 12. Plut. mor. p. 990. D. 1044. C., in Compp. b. Xen. mem. 3, 5, 22. Plat. Criti. p. 113. A.; pass. *ἐνήνεγμαι*, part. *ἐνηνεγμένος*, Plat. conv. p. 187. C. Prot. p. 339. A. Dem. p. 814, 11. überall nur in Compp., ion. *ἐνήνειγμαι*, Hdt. 8, 37 (*ἐξεν.*); 3 sing. *ἐνήνεκται*, Plat. rep. 9. p. 584. D., in Compp. Eur. Ion 1340. Xen. Hell. 4, 3, 20. (über Hes. s. A a. E.) und *ἀνενήνεγκται*, Corp. inscr. t. 1. n. 76, 4.; fut. pass. *ἐνεχθήσομαι*, Thuc. 7, 56. Isocr. p. 295. A. in Compp.; und in aor. pass. *ἠνέχθην*, Xen. An. 4, 7, 12. und in Compp. oft bei Xen. Plat. u. a., ion. *ἠνείχθην*, Hdt. 1, 66. 84. in Compp. Adj. verb. *ἐνεκτέον*, Schol. Thuc. 3, 2. *συμπεριενεκτέον*, Stob. fl. 79, 42. — Eine Praesensform *ἐνείκω* statuirt Buttm. bei Hes. sc. 440. im Comp. *συνενείκεται*, doch

will Hermann op. 6, 1. p. 218. dafür συνενήνεκτο (3 plqpf.) hergestellt wissen, während Göttling u. Lobeck (technol. p. 59.) die Vulg. rechtfertigen, ersterer durch die Bemerkung, dass das Et. M. p. 691, 24. ἐνείκω für boeotisch erklärt, letzterer durch den Hinweis auf das davon abzuleitende Subst. προὔνεικος. Thiersch hom. Gramm. S. 405. nimmt sogar ἐνείκοι u. ἐνεικέμεν in Il. 18, 147. 19, 194. für Praesensformen an.

B) *Grundbedeutung:* **tragen**, wie das lat. *fero* und unser gleichfalls stammverwandtes *bahren*, *fahren*, *führen*; 1) mit vorherrschendem Begriff der Kraftanstrengung, mit der man einen Gegenstand über, auf od. bei sich festhält, ohne dass der Begriff der Fortbewegung von od. nach einem Orte od. Ziele im Worte selbst liegt: eine Last tragen, auf od. an sich haben, 1) eig., χερμάδιον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν, Il. 5, 303. φ. ἱμάτιον, στρώματα, φορτίον, Xen. mem. 3, 13., 6. ὅπλα φ., Waffen tragen, bewaffnet seyn, unter Waffen stehen, τὰ ὅπλα φέροντες ἐμελέτων, bewaffnet, mit den Waffen, id. Cyr. 2, 3, 13. οἱ δ' ἦγον μὲν μῆλα, φέρον δ' εὐήνορα οἶνον, Od. 4, 622. οἱ μὲν κεινοί, οἱ δὲ φέροντες γῆν τε καὶ ὕδωρ, Hdt. 7, 131. κενὸς ἢ φέρων τι, Xen. mem. 3, 13, 6. τίς τοι φάος οἴσει; wer wird dir das Licht tragen? Od. 19, 24. φ. δᾷδά τινι, Ar. Nub. 1490. φ. ἐντάφια χεροῖν, Soph. El. 326., χερσὶ κόνιν, id. Ant. 429., ὅπλα νέῳ βραχίονι, Eur. Hec. 15., ὕδωρ κοσκίνῳ, Plat. rep. 2. p. 363. D., καρπὸν ἐν ταλάροισι, Il. 18, 178., εἰκὼ ἐπ' ἀσπίδος, Aesch. Sept. 559., τὰ ὅπλα ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, Xen. An. 4, 3, 6. ἴρηξ ἀηδόνα ὕψι μάλ' ἐν νεφέεσσι φέρει, Hes. op. 202. οὔ μ' ἔτι γυῖα φέρειν δύναται, Alcm. fr. 13 (12), 2 Bgk. φ. τινὰ ἐπ' ὤμοις, Soph. Trach. 564. Σφίγξ φ. φῶτα ὑφ' αὐτῇ, Aesch. Sept. 543. φ. τινὰ ὑπὸ ζώνην od. ὑπὸ ζώνης, ein Kind unter dem Herzen tragen, Aesch. Cho. 992. Eur. Hec. 762.; eben so μήτηρ κοῦρον φ. γαστέρι, Il. 6, 58. ὅδ' ἀναύδατος φέρεται, lautlos wird er getragen, man trägt ihn still dahin, Soph. Trach. 968. Bei Dichtern zuw. der stärkere Ausdruck für **haben**, φ. σάρκα ἡβῶσαν, γλῶσσαν εὔφημον, κακήν, Aesch. Sept. 622. Cho. 581. Suppl. 995., καλὸν στόμα, ἀλαὸν ὄμμα, Soph. fr. 669, 2 D. Eur. Phoen. 1531., χεῖρας ἁγνὰς αἵματος, Eur. Hipp. 316. ἄψοφον βάσιν φέρειν, = ἀψόφως βαίνειν, Soph. Trach. 966. — Mit Angabe der Richtung wohin od. von woher, πῆ δὴ τόξα φέρεις; wohin trägst du die Pfeile? Od. 21, 362. πρόσω φέρε τόξα, ebd. 369. εἴσω φέρω σ' ἐντεῦθεν, Ar. Vesp. 1444. ἀναιρούμενος (ταῦτα) οἴκαδε φέρει, Plat. legg. 11. p. 914. B. — Med. φέρομαι, *bei sich tragen*, *an sich tragen*, *mit sich*, *bei sich führen* od. *haben*, πολλὴν φορβήν, Hdt. 7, 50, 2., ῥίνην, Xen. Cyr. 6, 2, 33. τί φέρομαι τόδ' ἐν χεροῖν; was trage ich da in meinen Händen? Herm. Eur. Bacch. 1279 (1273). Δίκα δίκαια φερομένα χεροῖν κράτη, Soph. El. 476. ὅσα ἠνέγκω, was du mit dir gebracht od. was du zugebracht hast, Xen. oec. 7, 13. φ. φερνὰς δόμοις, mit ins Haus bringen, Eur. Andr. 1282. φ. σῖτον οἴκοθεν, von Hause mitbringen, Xen. Cyr. 1, 2, 8. — 2) bes. a) *tragen*, *hervorbringen*, α) eig., ἄρουρα φ. φάρμακα, καρπόν, Od. 4, 229. Hes. op. 117. νῆσος φ. ὥρια πάντα, Od. 9, 131. γῆ φ. καρπόν, σῖτον, Hes. op. 561. Hdt. 6, 139. Xen. vect. 1, 5., στάχυν, Eur. Hec. 593. ὅσα γῆ φέρει, Plat. Criti. p. 118. E. ὅσα γεωργία δίδωσι καὶ φέρει, id. legg. 5. p. 743. D. γύαι φ. βίοτον ἄφθονον βροτοῖς, Aesch. fr. 184, 5 D. ἄμπελοι φ. οἶνον, Od. 9, 110. δένδρα φ. ἄνθος, Pind. Nem. 11, 52.; auch abs., Frucht bringen, fruchtbar seyn, ἡ γῆ φέρει, Hdt. 5, 82. ἄμπελοι φέρουσιν αὐτῷ, die Weinstöcke tragen ihm, Xen. oec. 20, 4. καρπὸν φ. auch met., Nutzen bringen, ἐν γεωργίᾳ, ἐν ναυκληρίᾳ, Xen. hipparch. 9, 2. Auch lebende Geschöpfe hervorbringen, erzeugen, gebären, τόπος φ. φρονιμωτάτους ἄνδρας, Plat. Tim. p. 24. C. Λαοδίκεια ἤνεγκε Πολέμωνα, Philostr. soph. p. 530. vgl. p. 568. 577, 585. ἡ ἐνεγκοῦσα, das Land, das Einen geboren hat, *das Vaterland*, Laur. Lyd. mag. 3, 26., auch *die Erde*, als Erzeugerin der lebendigen u. todten Creatur, Marc. Ant. 4, 48.; überh. hervorbringen, schaffen, bilden, Πηνειὸς Τέμπη φέρει, Philostr. im. p. 800. β) met., schaffen, wirken, bewirken, τὸ πᾶν ἡμῖν τοῦ πολέμου φέρουσιν αἱ νῆες, die Schiffe bewirken uns Alles im Kriege, sind das Entscheidende, Hdt. 8, 62. ἀγὼν ὁ τὸ πᾶν φέρων, der Kampf der Alles entscheidet, ebd. 100. εἰ τὸ σωθῆναι τὸ ψεῦδος φ., wenn die Lüge die Rettung erwirkt, herbeiführt, Soph. Phil. 109. b) *im Munde tragen* od. *führen*, dah. feiern, τινά, Philostr. v. Ap. 2, 21. πολὺν τὸν Ἀλέξανδρον φέρων, sehr rühmend, Aeschin. Ctes. §. 223. Pass., μέγα τοι φέρεται πὰρ σέθεν, Pind. Pyth. 1, 170. εὖ φέρομαι, in gutem Rufe stehen, guten Leumund haben, Lob und Beifall haben, Λύσανδρος εὖ φερόμενος παρὰ τοῖς ξυμμάχοις, Xen. Hell. 2, 1, 6.; opp. πονήρως φέρεσθαι ἐν τῇ στρατιᾷ, in schlechtem Rufe, in Misscredit stehen, ebd. 1, 5, 17. φιλοσοφία ἀτίμως φέρεται ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων, Plat. ep. 7. p. 328. E. φέρεται, wie *fertur*, man nennt, ὧν τὰ ὀνόματα φέρεται, deren Namen man nennt, Ptol. 7, 4, 11. πόλεις φέρονται αἵδε, von den Städten nennt man folgende, sollen folgende seyn, id. 6, 20, 4.; mit dem Inf., *sollen*, τοιόνδε φέρεται πρῆγμα γίγνεσθαι, soll Folgendes geschehen, Hdt. 8, 104. c) φέρειν τι διὰ μνήμης, eine Sache im Gedächtniss führen, ihrer gedenken, Hdn. 2, 2, 9. 3) *tragen*, *ertragen*, *auf sich nehmen*, *aushalten*, *erdulden*, λυγρά, Od. 18, 135., δούλιον ζυγόν, χαλινόν, Aesch. Ag. 1226. 1066., πημονάς, κακόν, id. Pers. 293. Sept. 683. Eur. Iph. T. 1320. u. ä. oft bei Tragg., ἄτην, Hdt. 1, 32., τὰς τύχας, Soph. Phil. 1317. Thuc. 3, 39., τὰ τῆς τύχης, Thuc. 2, 60., τὰ παρόντα, Plat. Criti. p. 121. B. φ. τὰς ἐμὰς διατριβὰς καὶ τοὺς λόγους, sie aushalten, sie erträglich finden, Plat. ap. p. 37. C. ψυχὴ φ. τὰ μέγιστα μαθήματα, id. rep. 6. p. 503. E. φ. τὰς οὐ προσηκούσας ἁμαρτίας, τὰς αὐτοῦ ἁμαρτίας, fremde Schuld, eigene Schuld auf sich nehmen, Antiph. p. 122. 124 sq.; auch im Med., ὁ πράξας τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δίκαιος φέρεσθαί ἐστι, der Thäter nimmt von Rechts wegen den Hass dafür auf sich, id. p. 124. Auch von Speisen u. Getränken: *vertragen*, ἐσθίουσι πλείω ἢ δύνανται φέρειν, Xen. Cyr. 8, 2, 21. Häufig tritt zu φέρειν die nähere Bestimmung, wie man etwas trägt od. aufnimmt, φέρειν γῆρας εὔθυμον, Pind. Ol. 5, 52., πήματα κόσμῳ, id. Pyth. 3, 148., σιγῇ κακά, Eur. Hec. 738., ὀργῇ τὸν πόλεμον, τὰ ἄλλα θυμῷ, Thuc. 1, 31. 5, 80.; bes. mit Adv., φ. ὕβριν ῥηιδίως, leicht, mit Gleichmuth, gelassen ertragen, Hes. op. 213., ῥᾷστα τὸν βίον, Soph. OR. 983., ὡς κουφότατα τὴν συμφορήν, Hdt. 1, 35., ὡς ῥᾷστα τἀναγκαῖα,

Plat. Phaed. p. 116. C. φ. τὶ εὐπόρως, εὐπετῶς, εὐχερῶς, Soph. Phil. 872. fr. 521 D. Plat. rep. 5. p. 474. E., εὐμενῶς, Dem. p. 1426, 2., προθύμως, Hdt. 9, 18. 40. Thuc. 4, 121., ἀνδρείως, γενναίως, Plat. Menex. p. 247. D. Dem. p. 258, 24., καλῶς, Isocr. Pan. §. 148.; opp. φ. τὶ βαρέως, schwer od. mit Unwillen, mit Unmuth ertragen, Hdt. 5, 19. Ar. Eccl. 174. Xen. Hell. 7, 1, 44., βαρυστόνως, δυσπετῶς, Aesch. Eum. 794. Prom. 752., πικρῶς, Eur. Ion 610., χαλεπῶς, Plat. rep. 1. p. 330. A. u. öft.; mit dem Partic. construirt, φέρει ἐλαφρῶς λαβὼν ζυγόν, Pind. Pyth. 2, 171. βαρέως ἤνεικε ἰδὼν ἄνδρα λελωβημένον, Hdt. 3, 155. vgl. Ar. Thesm. 385. Plat. conv. p. 206. D.; mit Gen. abs., τοῦ παιδὸς ἀποθανόντος εὐρώστως ἤνεγκε, Plut. mor. p. 234. F. Auch wird φέρειν in solchen Verbindungen intr. wie ἔχειν gebraucht und mit dem Dativ od. ἐπί construirt, ἀλγεινῶς φ. οἷς ἐγὼ ἔπαθον, Soph. Phil. 1011. χαλεπῶς φ. τοῖς παροῦσι, Xen. An. 1, 3, 3., τῷ πολέμῳ, id. Hell. 5, 1, 29. βαρέως φ. τῇ ἀτιμίᾳ, ebd. 3, 4, 9. δεινῶς φ. τῷ ψηφίσματι, Joseph. ant. 18, 3, 4. χαλεπῶς φ. ἐπὶ τῇ πολιορκίᾳ, Xen. Hell. 7, 4, 21. vgl. Isae. de Cir. her. §. 1. Isocr. p. 281. A. Dion. H. ant. 3, 50. Diod. 14, 61. 89. Plut. Cim. 6. Arat. 42. Pomp. 51. Xen. Eph. 1, 16. Anton. Lib. 1. (mit βαρέως, Diod. 3, 59. Ael. v. h. 2, 4. Plut. Rom. 17. Lycurg. 3. Pelop. 33.; mit πρᾴως, Dem. p. 1339, 20. Joseph. ant. 7, 6, 1.); seltener χαλεπῶς φ. πρός τι, Julian. enc. Const. p. 17. C., διά τι, Diod. 17, 111. Liban. t. 4. p. 755. — II) mit dem Nebenbegriff der Fortbewegung, *durch eine Kraftanstrengung von der Stelle bewegen, herbringen, fortbringen*; 1) *in Bewegung bringen, tragen, fortbewegen*, ταχέες πόδες φέρον, Il. 6, 514. u. öft. πέδιλά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν, ebd. 24, 341. Od. 1, 97. 5, 45. Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας, er hub und trug den Stein direct auf die Bohlen, Il. 12, 453. φ. πέτρας, herabstürzen, Pind. Pyth. 1, 46. φ. μένος oder μένος χειρῶν ἰθύς τινος, seine Kraft gerade darauf lostragen, d. i. mit voller Kraft darauf losgehen, Il. 5, 506. 16, 602.; met., Ἀχαιοὶ οἴσουσι κλέος εὐρύ, weit tragen, verbreiten, Od. 3, 204. b) vom Zugvieh: *ziehen, fortziehen*, ἵππω φ. ἅρμα, Il. 5, 232. 11, 533. 23, 304. ἵπποι φ. τινὰ Ἀρισβῆθεν, πόλινδε, *fahren*, Il. 2, 838. 13, 820. ἡμίονοι φ. ἐσθῆτα καὶ αὐτήν (κούρην), Od. 6, 83.; abs., πῶλοι βίᾳ φέρουσιν (sc. ἅρμα od. ἡνίοχον), durchgehen, Soph. El. 725. Eur. Hipp. 1224. Pass., aa) fahren, von Pers., φέρεσθαι ἐν ὀχήμασι, Plat. epin. p. 986. B. ποῖ ἀπήνης νώτοις φέρῃ; Eur. Tro. 571. bb) von Pferden: durchgehen, ἵππος σκιρτῶν βίᾳ φέρεται, Plat. Phaedr. p. 254. A. c) vom Schiffe: fahren, bringen, τινά, Od. 16, 323., ἐπὶ πόντον, 5, 164. οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν, Il. 9, 306. 13, 453., ἐς Τροίην, 15, 705. d) vom Winde: *treiben*, ἄνεμος φ. νῆάς τε καὶ αὐτούς, Od. 10, 26.; abs., ἄνεμος φέρων, Fahrwind, Od. 3, 300. 5, 111. 7, 277. 9, 39. 15, 482. ὁ βορέας ἔξω τοῦ Πόντου εἰς τὴν Ἑλλάδα φέρει, treibt (die Schiffe) nach Hellas, d. i. weht vom Pontus nach H. zu, Xen. An. 5, 7, 7. ὁ φέρων προσωτάτω τῆς Ἀττικῆς ἄνεμος, Plut. mor. p. 862. D.; bildlich, ὅπῃ ἂν ὁ λόγος ὥσπερ πνεῦμα φέρῃ, ταύτῃ ἰτέον, Plat. rep. 3. p. 394. D. οἱ τῶν πράξεων καιροὶ καθάπερ τὰ πνεύματα τοῖς μὲν φέρουσι, τοῖς δὲ ἀντιπίπτουσιν, sind den Einen günstig, Plut. mor. p. 95. B. Vom Sturm: *hin und her treiben, fortreissen, verschlagen*, τοὺς δὲ ἄελλαι (θύελλαι) φ. ἐπὶ πόντον, Il. 19, 378. vgl. Od. 4, 516. 5, 420. 23, 317., πόντονδε, Od. 10, 48. σχεδίην ἂμ πέλαγος ἄνεμοι φέρον ἔνθα καὶ ἔνθα, Od. 5, 330. Auch von andern Gegenständen, πῦρ ἄνεμος φέρει, trägt weiter, verstreut, Il. 11, 156. Bildlich, ἔπος φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Winde mögen das Wort aufraffend fortreissen, wegtragen, Od. 8, 409. vgl. Sapph. fr. 20 (11) Bgk; dah. met., *fortreissen, hinreissen*, φρένες δύσαρκτοι φ. τινά, Aesch. Cho. 1023. μή τί σε δορίμαργος ἄτα φερέτω, id. Sept. 687. αἱ πολιτεῖαι φερόμεναι φέρουσι τὸν πολιτικόν, Plut. mor. p. 827. C. — Pass. φέρομαι, aa) *fortbewegt werden*, bes. *mit Heftigkeit bewegt, in Bewegung gesetzt, getrieben, geworfen, geschleudert, verschlagen werden*, φερόμενοι ἢ καλινδούμενοι λίθοι, Xen. An. 4, 7, 6. κονιορτοῦ ὑπὸ πνεύματος φερομένου, Plat. rep. 6. p. 496. D. ἀνέμοις, θυέλλῃ φέρεσθαι, Od. 9, 82. 10, 54. ἀλίδονα σώματα φ. πλαγκτοῖς ἐν διπλάκεσσιν, Aesch. Pers. 277. bb) *sich von der Stelle bewegen*, zumeist von der Einwirkung einer gewaltsam mit sich fortreissenden, unwiderstehlichen Kraft von aussen; dah. *fallen, stürzen, dahinfliessen, schiessen, ferri*, so dass zugleich der Gedanke reissender Schnelligkeit darin liegt, πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ich flog od. fiel den ganzen Tag, von dem vom Olymp auf die Erde geschleuderten Hephästos, Il. 1, 592. ἧκε φέρεσθαι, er warf od. schleuderte ihn, dass er dahinflog, ebd. 21, 120. ἧκα πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, ich liess Füsse und Hände fahren, liess sie sich im Schwunge od. Sprunge bewegen, Od. 19, 468. αὐτὰ τὰ πράγματα ῥεῖν καὶ φέρεσθαι, Plat. Crat. p. 411. C. φορὰν, κίνησιν φέρεσθαι, Plut. mor. p. 579. F. 979. D. ἰθύς, ὁμόσε φέρεσθαι, gerade drauflos fahren, rennen, stürzen, Il. 20, 172. Xen. Cyr. 1, 4, 11. φ. ἐπὶ νηυσί, Il. 15, 743., εἴς τινα, ἐπί τινα, πρός τινα, auf Jem. losstürzen, Xen. Hell. 3, 2, 3. cyn. 3, 10. Cyr. 1, 4, 21. Plat. Phaedr. p. 255. C., ἐπὶ γῆς, Plat. Tim. p. 80. A., εἰς τὸν Τάρταρον, id. Phaed. p. 114. B., πρὸς ἱερά, id. legg. 7. p. 814. B., ἐκ τοῦ κάτω πρὸς τὸ μέσον, id. rep. 9. p. 584. D., κατὰ τῶν πετρῶν, die Felsen herunterstürzen od. fallen, Xen. An. 4, 7, 14. δρόμῳ φ. πρός τινα, im Lauf auf Jem. losstürzen, id. Hell. 4, 8, 37. φυγῇ φ. εἴς τινα, fliehend auf Jem. zueilen, id. Cyr. 1, 4, 23. ποῖ γᾶς φέρομαι; Soph. OR. 1309.; met., οὐκ οἶδ', ὅποι γῆς οὐδ' ὅποι γνώμης φέρει; id. El. 922. ποῖ φέρει θυμούμενος; Eur. Herc. f. 1246. φ. θεσμῶν ἔξω, Soph. Ant. 801. φ. πρὸς τὴν τελευτήν, Eur. Andr. 393., εἰς τὸ λοιδορεῖν, sich zu Schmähungen hinreissen lassen, id. Andr. 731. φ. πρὸς τὸ γοργότερος ὁρᾶσθαι, Xen. conv. 1, 10. vgl. mem. 2, 1, 4. ἡ μνήμη τινὸς πρὸς τὴν τοῦ κάλλους φύσιν φ., Plat. Phaedr. p. 254. B. — Das Partic. wird oft adv. zu einem Verbum der Bewegung gesetzt, um die Heftigkeit od. Schnelligkeit der Bewegung zu bezeichnen, φερόμενος ἐσέπεσον ἐς τοὺς Αἰγινήτας, griffen rasch, heftig, im Sturme an, Hdt. 8, 91. vgl. 9, 62. ἥξει ἐπ' ἐκεῖνον τὸν λόγον φερόμενος, Lycurg. c. Leocr. §. 59. πάλιν ἧκε φερόμενος εἰς τὴν ἑαυτοῦ φύσιν, er verfiel alsbald wieder in seine alte Natur zurück, Aeschin. Ctes. §. 89. ἀπὸ τῆς ἐλπίδος ᾠχόμην φερόμενος, jählings von der Hoffnung herabstürzen, Plat. Phaed. p. 98. B. ἧκει τὰ κακὰ

φερόμενα, eilig, rasch, Xen. Cyr. 2, 3, 3. Eben so auch im Act., φέρουσα (sc. ἑαυτήν) ἐνέβαλε νηῒ φιλίῃ, mit Gewalt warf sie sich auf ein friedliches Schiff, Hdt. 8, 87. φέρων ἀφῆκεν ἑαυτὸν ὥσπερ εἰς πέλαγος ἀχανὲς τὴν ἐν Ῥώμῃ πολιτείαν, Plut. comp. Arist. 1. vgl. Wessel. Diod. t. 1. p. 149, 12. Sintenis Plut. Them. 24. p. 155. cc) met., seinen Gang, seinen Verlauf nehmen, ὀλιγώρως ἔχειν καὶ ἐᾶν ταῦτα φέρεσθαι, etwas gering achten und seinen Gang gehen lassen, Dem. p. 106, 12. εὖ φ., gut fahren, von Statten gehen, Erfolg haben, gedeihen, gerathen, ἡ γεωργία εὖ φ., Xen. oec. 5, 17.; wie bei Plaut. ut se nunc res fortunaeque nostrae ferunt. νόμοι οὐ καλῶς φ., es steht nicht gut mit den Gesetzen, Soph. Ai. 1074. τὰ πράγματα κακῶς φ., Xen. Hell. 3, 4, 25. Ages. 1, 35. πολιτεία κακῶς φερομένη ὑπὸ Βοηθοῦ, die unter der Verwaltung des B. schlecht fährt, die von B. schlecht verwaltet wird, Strab. 14. p. 674. dd) von Pers., α) verfahren, βίᾳ φ., gewaltthätig verfahren, Aesch. Cho. 80. β) gut od. schlecht fahren, καλῶς φ. ἀνὴρ τὸ καθ' ἑαυτόν, es ergeht einem Manne an seinem Theile wohl, Thuc. 2, 60. εὖ φ., id. 5, 15., ἐν στρατηγίαις, ebd. 16. vgl. Plut. mor. p. 68. D.; opp. κακῶς φέρεσθαι, Diod. 13, 74. γ) φ. παρά τινι, bei Jmdm gut od. schlecht stehen, in Ansehen od. Misscredit stehen, φ. ἐν προτιμήσει παρὰ τῷ βασιλεῖ, Diod. exc. p. 628, 86. χεῖρον φ. παρὰ τῷ ἀδελφῷ, Joseph. ant. 16, 7, 6. — 2) herbeiführen, herbeischaffen, bringen, εἴ τις θεὸς αὐτὸν ἐνείκαι, Od. 21, 196. (wofür Vs. 201. ἀγάγοι steht; s. über den Unterschied beider Worte Peter Beiträge zu den griech. Wörterbüchern, Saarbrücken, Progr. 1855. S. 9 fgg.) εἰ ἠνέγκατε τότε μάρτυρα, vorführen, stellen, Dem. p. 1273, 19.; mit sachlichem Object: φέρω ἀπερείσι' ἄποινα, Il. 24, 502. u. oft. φ. τόξα, Od. 21, 359., ἄρνε, Il. 3, 103., κρητῆρα, 246. φέρ' ὡς τάχος κνημῖδας, Aesch. Sept. 676. ἐκ κλισίας φερέτω τὸν κόσμον, Soph. Ai. 1408. φ. γῆν τε καὶ ὕδωρ παρὰ βασιλέα, Hdt. 7, 132., τεύχεα προτὶ Ἴλιον, Il. 7, 82., τὰ ὅπλα πρὸς τὰ ἱερά, Plat. rep. 5. p. 469. E., τὰ τοιαῦτα ἀπὸ τῶν οἰκείων πρὸς ἱερόν, ebd. p. 470. A.; u. ähnl. von Homer an allg. in Poes. u. Pros. Oft steht das Part. φέρων bei einem Verb. finitum und gibt einen Nebenumstand zu der Haupthandlung an, den wir gewöhnlich durch eine selbständige Verbalform wiedergeben, z. B. δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων, bringe das dem fremden Manne u. gib's ihm, Od. 17, 345. ἔγχος ἔστησε φέρων, er brachte den Speer mit u. stellte ihn hin, ebd. 1, 127. σῖτον παρέθηκε φέρουσα, sie brachte Speise und setzte sie hin, ebd. 139. u. ähnl. oft bei Homer, Soph. Trach. 622. Plat. rep. 1. p. 345. B. Hipp. maj. p. 282. B. Jac. Ach. Tat. p. 431. — Med., für sich herbeischaffen, herbeikommen lassen, sich kommen lassen, οἶνον, Alcae. fr. 35 (29), 4., ὕδωρ ἐπὶ δεῖπνον, Xen. An. 7, 4, 3.; mit sich bringen, mitbringen, ποδάνιπτρα, Od. 19, 504., φακέλους ῥάβδων, Hdt. 4, 67., μικρόν, Xen. mem. 3, 14, 1. — Bes. b) darbringen, überbringen, darreichen, δῶρα, τά οἱ Φαίηκες ἔνθάδ' ἔνεικαν, Od. 8, 428. φ. χοάς τινι, Aesch. Cho. 487., μέλος, Pind. Pyth. 2, 7., δῶρα πρός τινα, Xen. An. 7, 3, 31. vgl. Cyr. 8, 3, 47. φέρειν τινὶ πέπλον δώρημά τινι, Jmdm zu Liebe Einem etw. als Geschenk überbringen, Soph. Trach. 602. c) überbringen, eine Rede, eine Nachricht, eine Botschaft, φ. ἀγγελίην τινί, μῦθόν τινι, Il. 10, 288. 15, 175. 202. ἀγγελίην πατρὸς ἐρχομένοιο, eine Nachricht von der Ankunft des Vaters, Od. 1, 408., λόγον, μῦθόν τινι, Pind. Pyth. 8, 54. Soph. OC. 358., θεοῦ φήμην, ἡδεῖαν φάτιν τινί, Soph. OR. 86. El. 56., ἡδεῖς λόγους τινὶ παρά τινος, von Jmdm überbringen, id. El. 666., λόγους εἰς ὦτα πᾶσιν, Allen zu Ohren bringen, id. Ai. 149. φ. ἐπιστολήν, Xen. Ag. 8, 3., λόγων ἐπιστολάς, Soph. Trach. 493., ἐπιστολάς τινι, id. Ai. 781. φ. τὰς ὑποσχέσεις, überbringen, Dem. p. 72, 22.; abs., aa) melden, anzeigen, σαφῆ τἀκεῖθεν ἐκ στρατοῦ φέρων, Aesch. Sept. 40. φ. σαφές τι πρᾶγος, id. Pers. 248.; dann überh. bb) aussprechen, vorbringen, verkündigen, πλέον, ἐναντίον, id. Ag. 1027. 1414. u. ähnl. oft bei Tragg. — Med., aa) = Act., φ. λόγους ματαίους, Eur. Suppl. 583. bb) eine Botschaft überbracht bekommen, empfangen, δυστυχὲς ἀγγελίας ἔπος, id. Phoen. 1540. ἔνθεν ἐπιχθόνιοι μαντεύματα φέρονται, Hes. fr. 39, 8 D. d) was man schuldig ist, darbringen, entrichten, abtragen, beitragen, φόρον, Thuc. 4, 87., μισθόν, Sold zahlen, Thuc. 3, 17. 6, 27. Xen. Cyr. 1, 6, 12. ἀναλώματα οἷον φόρους φ. παρά τινα, Plat. Pol. p. 298. A. φ. μικρὸν ὄψον, als Beitrag entrichten, Xen. mem. 3, 14, 1., ἴσα εἰς τὰ ἐπιτήδεια, id. r. Lac. 7, 3. φ. τίμημα χρημάτων, Strafe zahlen, Dem. p. 797, 28. Met., beitragen, ταῦτα φέρει τι εἰς τὸ - - φαίνεσθαι, Xen. Cyr. 8, 1, 42. μέγα τι φέρει εἰς πολιτείαν, Plat. rep. 5. p. 449. D. e) φέρειν ψῆφον, das Stimmsteinchen bringen, seine Stimme abgeben, suffragium ferre, Aesch. Eum. 680. Lycurg. c. Leocr. §. 12. ψῆφον δικαίαν φ., Aesch. Eum. 675. τὴν ψῆφον κρύβδην, φανερὰν φ., Plat. legg. 6. p. 766. B. 767. D. ψῆφον φ. ὑπὲρ ἀγῶνος, περί τινος, Lycurg. c. Leocr. §. 7. 11. ψῆφος καθ' ἡμῶν οἴσεται, Eur. Or. 440. Abs., Jem. durch das Stimmsteinchen zu einem Staatsamte wählen, für Jem. seine Stimme abgeben, φέρειν ὃν ἂν ἕκαστος βούληται, Plat. legg. 6. p. 753. D. vgl. 12. p. 946. A. Dem. p. 496, 20 sq. 996, 21 sqq. — Med., sich (sibi) wählen, ταύταν φέρομαι βιοτάν, Eur. Andr. 786. bb) einen Stein im Bretspiele ziehen, οὐκ ἔχουσιν, ὅ,τι φέρωσιν, was sie ziehen sollen, Plat. rep. 6. p. 487. D. — Med., πεττοὺς φέρεσθαι, seine Steine ziehen, id. Eryx. p. 395. B. f) φ. πληγήν, einen Schlag beibringen, Pol. 2, 33, 6. g) beibringen, vorbringen, τὰ παραδείγματα, Pol. 17, 13, 7., τινὶ τοὺς ἀπολογισμούς, id. 1, 32, 4., πάσας αἰτίας, alle möglichen Gründe vorführen, Dem. p. 1328, 22., ἁρμόττουσαν εἰκόνα, id. p. 1404, 14. h) χάριν φέρειν τινί, Jmdm eine Gunst gewähren, einen Gefallen erzeigen, ihm etw. zu Gefallen thun, zu Willen seyn, Il. 5, 211. 874. 21, 458. Od. 5, 307. Eur. Med. 508. Ion 1183. Iph. T. 14. Plat. Tim. p. 21. C. (aber auch: α) Dank abstatten, Dank darbringen, gratiam referre; τινί, Pind. Ol. 10 (11), 21. β) Dank davon tragen, Dank haben od. bekommen, Soph. OR. 764.); eben so ἦρα od. ἐπίηρα φέρειν τινί, Il. 14, 132. 1, 572. 578. Soph. OR. 1096. φ. τινὶ εὐνοίας, ὄνησιν, Aesch. Suppl. 489. Soph. OC. 287. i) nahe bringen, herbeiführen, bewirken, verursachen, veranlassen, σείριος φ. πυρετὸν βροτοῖσι, Il. 22, 31. ἀστέρες φ. χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖσι, Aesch. Ag. 5. ἐφέρετο πολλὴ μὲν ὑπ' αὐτῶν ὁμίχλη, πολὺς δὲ πάταγος, Apd. 1, 9, 22. ὅσσα φέρει κλέος ἀνθρώποισιν, Od. 1, 283. φέρειν δόξαν, τιμάν, ὄνος τινί, Pind.

Nem. 9, 80. Pyth. 1, 70. 4, 495. Isthm. 7 (6), 28., κέρδος, Pind. Pyth. 8, 48., νίκην, Soph. El. 84., σωτηρίαν, χάρμα τινί, Eur. Tro. 748. Heracl. 637. γυναιξὶ κόσμον ἡ σιγὴ φέρει, Soph. Ai. 293. πλοῦτος οὐ φ. κάλλος τῷ κεκτημένῳ, Plat. Menex. p. 246. E. ἡ μοναυλία φ. κέρδος καὶ ῥαστώνην, id. legg. 4. p. 721. D. φ. τῇ πόλει κέρδος ἢ ζημίαν, id. 8. p. 835. B., σωτηρίαν ἢ κίνδυνόν τινι, Xen. r. Ath. 1, 3. φέρειν τινὶ Ἄρηα, δηϊοτῆτα, πόλεμον (Il. 3, 132. Od. 6, 203. Hes. sc. 160.), φόνον (Il. 2, 352. 3, 6. 8, 515. 17, 757.), ἄλγεα, δεῖμα (Od. 12, 427. Il. 5, 682.), κακόν, κακά (Il. 8, 541. 2, 304. Od. 4, 273.), κακότητα (Il. 12, 332.), πῆμα (Od. 12, 231.), αἰσχύνην (Soph. Trach. 66. Eur. Hec. 1241. Plat. conv. p. 184. E.), βλάβην (Soph. El. 1042. Xen. oec. 3, 5.), πημονήν (Eur. Phoen. 254.), ὄλεθρον τῇ ψυχῇ (Plat. Phaed. p. 88. B.); mit dem Inf., τέχναι θεσπιῳδοὶ φόβον φέρουσιν μαθεῖν, sie führen herbei od. bewirken die Kenntniss des Gefürchteten, Aesch. Ag. 1134. Lobeck Soph. Ai. p. 349 ed. 2. k) *es mit sich bringen*, ὥσπερ τὸ δίκαιον ἔφερε, wie die Gerechtigkeit es mit sich brachte, Hdt. 5, 58. l) φέρε, *bring', bring' her*, Hom. Att.; dann häufig adv. zur Bezeichnung der Aufmunterung oder Aufforderung: *frisch, wohlan*, oft in Vbdg α) mit einem andern Imper., φέρε γὰρ σήμαινε, Aesch. Prom. 294. φέρ' εἰπὲ δή μοι, Soph. Ant. 534. φέρε δὴ σεῖον οὐ ταχέως, Ar. Fr. 960. φέρε δή μοι τόδε εἰπέ, Plat. Crat. p. 385. B. β) mit einem Conjunctiv, τουτοδὶ φέρε δῶ, wohlan, lass es mich diesen geben, Ar. Fr. 969. φέρε ἀκούσω, wohlan, lass mich hören, Hdt. 1, 11. φέρ' ἴδω, Epicharm. b. Diog. L. 3, 12. Ar. Thesm. 630. u. das. Fritzsche p. 228. Luc. Tim. 45. φέρε δὴ ἴδωμεν, Plat. Gorg. p. 455. A. ἀλλὰ φέρε δὴ σκεψώμεθα, id. Prot. p. 330. B. γ) mit einem Fragsatze, um die Lebhaftigkeit der Frage zu bezeichnen, φέρε – τροπαῖα πῶς ἀναστήσεις δορός; *lass hören* od. *ei wie willst du denn Trophäen errichten?* Eur. Phoen. 571. φέρε τίς γὰρ οὗτος ἀνήρ; ei was ist denn das für ein Mann? Ar. Nub. 219. φέρε δὴ τί γαμεῖθ' ἡμᾶς; ei warum doch heirathet ihr uns? id. Thesm. 789. φέρε μῶν οὐκ ἀνάγκη κτλ., Plat. legg. 7. p. 805. D. φέρε δὴ τὸ τοιόνδε πῶς λέγεις; id. rep. 1. p. 348. C. φέρε γάρ – – ἆρ' οὐκ ἂν ἀπεκτείνετ' αὐτόν; Lycurg. c. Leocr. §. 66. φέρε γὰρ δὴ ποτέρῳ κτλ., Antiph. caed. Herod. §. 36. φέρε πρὸς θεῶν πῶς ἔχει κτλ., Plat. Gorg. p. 514. B. φέρε γὰρ πρὸς Διὸς τί ἐροῦμεν; Dem. p. 98, 16., u. ähnl. oft bei Att. δ) mit dem Inf., *gesetzt den Fall, angenommen*, φέρε λέγειν τινά, Plut. mor. p. 98. B. φέρε εἰπεῖν, *zum Beispiel, exempli gratia*, Dio Chr. or. 31. §. 163. Ptol. 1, 2, 3. οἷον φέρε εἰπεῖν, Euseb. praep. ev. 1. p. 13. C. Porphyr. abst. 3, 3. ὡς φέρε εἰπεῖν, Greg. Naz. 3) auf einen Ort *hinführen, hinbringen, hinleiten*, οἶμος φ. εἰς Ἅιδου, Aesch. fr. 222 D. ὁδὸς φ. ἐς ἱρόν, Hdt. 2, 122. vgl. Thuc. 3, 24. Plat. Gorg. p. 524. A. ὁδὸς φ. διὰ τῆς ἀγορᾶς ἐς τὸ πρὸς ἠῶ, Hdt. 2, 138., ἐς ἀριστερὴν ἐπὶ Καρίης, 7, 31. διῶρυξ φ. ἀπὸ τοῦ οὔρεος πρὸς μεσαμβρίην ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον, ebd. 158. αἱ εἰς τὴν πόλιν φέρουσαι πύλαι, αἱ ἐπὶ τὸ τεῖχος φέρουσαι κλίμακες, Xen. Hell. 7, 2, 7. vgl. Dem. p. 1155, 13. Plut. Thes. 27.; auch mit Auslassung von ὁδός, Xen. An. 3, 5, 15: ἡ δὲ πρὸς ἕω ἐπὶ Σοῦσα φέρει: bildlich: ταύτῃ ἰτέον, ὡς τὰ ἴχνη τῶν λόγων φέρει, Plat. rep. 2. p. 365. D. ἴχνη τῆς ὑποψίας φέρει εἴς τινα, die Spuren des Verdachtes führen auf eine gewisse Person, Antiph. p. 119.; dah. b) überh., sich in einer Richtung hin *erstrecken*, nach einer Richtung zu *liegen*, *vergere, spectare*, ἡ ἐπὶ θάλασσαν φέρουσα χώρη, Hdt. 4, 99. τὰ ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα, ebd. 100. τὰ πρὸς νότον φέροντα, id. 7, 201. ἡ ἀπὸ δυσμῶν καὶ ἐπὶ τὸν Ἄλβιν φέρουσα Κιμβρική, Ptol. 2, 11, 4. ὁ πρὸς μεσημβρίαν φέρων ποταμός, ebd. 5.; met., παιδεία ἐπὶ τὸ πλῆθος φέρουσα, eine sich zu dem Geschmack der Menge herablassende Erziehung, Plat. legg. 2. p. 670. E. c) met., zu einem Zwecke *führen*, dazu *dienen, gereichen*, dazu *beitragen, mitwirken*, τὰ ἐς ἄκεσιν φέροντα, Hdt. 4, 90. τὰ πρὸς τὸ ὑγιαίνειν φέροντα, Xen. mem. 4, 2, 31. οὐχ εἰς ἁπλοῦν ἡ ζημία μοι φέρει, ἀλλ' ἐς μέγιστον, Soph. OR. 520. τί εἰς βλάβην, ἐς φόβον φέρον, ebd. 517. 991. φ. ἐς αἰσχύνην, Hdt. 1, 10. 3, 133. φέρει σοι ἐπ' ἀμφότερα ταῦτα ποιεῖν, dies zu thun führt zu beidem, id. 3, 134. πόνοι φέροντες ἐς ὠφέλειαν, Plat. Alc. 2. p. 142. B. πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα, id. Menex. p. 247. E. d) worauf *hinführen, hinzielen, hinweisen, hindeuten*, sich worauf *beziehen*, ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; worauf scheint euch das zu gehen? Hdt. 1, 120. τὸ μαντήϊον φ. ἐς ἀρηΐους ἀγῶνας, τὸ χρηστήριον φ. ἐς τοὺς Ἀργείους, id. 9, 33. 6, 19. ὁ νόμος ἔφερε ἐπὶ πᾶσαν τὴν βουλήν, zielte, ging auf den ganzen Senat, Dio Cass. τοῦ στρατηγοῦ ταύτῃ ὁ νόος ἔφερε, des Feldherrn Meinung ging dahin, Hdt. 9, 120. οἷόν τι Δαρείῳ ἡ γνώμη ἔφερε, id. 3, 77. τῶν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι ἔφερον, die Meinungen der Meisten liefen auf dasselbe hinaus, Thuc. 1, 79. ἡ τοῦ δήμου φέρει γνώμη, ὡς, die Meinung des Volkes geht dahin, dass, Hdt. 4, 11. τῶν ἡ γνώμη ἔφερε συμβάλλειν, deren Meinung dahin ging, die Schlacht zu liefern, Hdt. 5, 118. 6, 110. πλέον ἔφερέ οἱ ἡ γνώμη mit folg. Inf., ihm ging die Meinung mehr dahin, id. 8, 100.; wie *fert animus*, Ovid. met. 1, 1. τὸ εἶδος ἐς ἥρω φέρει μέγαν, weist auf einen Helden hin, Philostr. her. p. 685. πῇ πρὸς τοὺς ἁπτομένους τῶν λόγων αὕτη φέρει ἡ εἰκών; wie passt dies Bild auf die, welche u. s. w., Plat. rep. 7. p. 538. C. e) *lenken, leiten, richten*, τὴν ὀργὴν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλούς, gegen die Aetolier richten, Pol. 22, 14, 8., τὴν αἰτίαν ἐπί τινα, die Schuld auf Jem. schieben, id. 33, 5, 2. τὰ πράγματα φ. ἐπί τινι, Jmdm zuschieben, ihm übertragen, auftragen, id. 2, 85, 6.; met., auf etw. *beziehen*, τὴν δόξαν ἐπί τι, Plat. rep. 5. p. 478. B., τοὔνομα ἐπί τι, id. Charm. p. 163. D. Soph. p. 250. D. οὐκ ὀρθῶς φ. τι ἐπὶ τὴν ἀΐδιον οὐσίαν, Plat. Tim. p. 37. E. f) *lenken, leiten, regieren*, τὴν πόλιν, Plut. Lucull. 6. τὸ φέρον, das Leitende, d. i. die Fügung, das Geschick, wie *fors* u. *fortuna* von *fero*, τὸ φέρον φέρειν, Anth. 10, 73. τὸ φέρον ἐκ θεοῦ καλῶς φέρειν χρή, Soph. OC. 1693., wo aber Hermann die Worte φέρειν χρή tilgt und καλῶς mit φέρον verbindet: *das was uns von Gott Gutes bringt*. 4) von einem Orte *wegtragen, forttragen, davontragen*, τινὰ ἐκ πόνου, Il. 14, 429. 17, 718. τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀέκοντος ἐμεῖο, *fortnehmen, nehmen*, Il. 1, 301. ὁ ποταμὸς τὸν ἵππον οἰχώκεε φέρων, Hdt. 1, 189.; auch *sich* etw. *holen*, τεύχεα παρά τινος, Il. 18, 191., φάρμακα ἔνθεν, Od. 2, 329. — Med., *mit sich fortnehmen, mitnehmen*,

τὶ, opp. καταλείπειν, Xen. Cyr. 3, 1, 32. μή τι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται, Od. 15, 19., χοὰς ἐκ κρήνης, *sich holen*, Soph. OC. 470., βοσκὰν ἀπό τινος, Aesch. Eum. 266. b) als Beute od. Raub *davontragen, wegnehmen, rauben, fortreissen*, ἔναρα, τεύχεα, Il. 6, 480. 17, 70. οὓς Κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι, Il. 2, 302. Od. 14, 207. λέων φ. αἶγα, Il. 13, 199. Σκύλλα φέρει κρατὶ ἑκάστῳ φῶτα, Od. 12, 99. Ἅρπυιαι Φινέως δεῖπνον φέρουσαι, Aesch. Eum. 51. — Med., mit sich fortreissen, forttragen, fortnehmen, als Beute, ἔναρα, Il. 22, 245., ἀτερπέα δαῖτα, Od. 10, 124., πελέκεας οἰκόνδε, Il. 23, 856., ἀγρόνδε, Od. 15, 378., πυρούς, οἶνον, σῦκα, Xen. An. 6, 6 (4), 1. ἄσκοποι πλάκες ἔμαρψαν — φερόμεναι, ihn fortnehmend, verschlingend, Soph. OC. 1682. nach Hermann. — Bes. ἄγειν καὶ φέρειν u. φέρειν καὶ ἄγειν, eig. *wegtragen und wegführen*, alles Besitzthum wegrauben, wobei φέρειν auf das Leblose, ἄγειν auf Menschen u. Thiere geht, *vollständig plündern* od. *ausplündern, agere et ferre*, οἷόν κ' ἤ(ε) φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν, Il. 5, 484. φέρουσι καὶ ἄγουσι τὰ σά, Hdt. 1, 88. φέρων καὶ ἄγων τὴν Βιθυνίδα, Xen. Hell. 3, 2, 2. vgl. 11. φ. καὶ ἄγειν τοὺς περιοίκους, Hdt. 1, 166. vgl. 3, 39. 6, 90. Xen. An. 2, 6, 5., ἀλλήλους, Hdt. 6, 42., τὴν Μαρδονίου στρατιήν, id. 9, 31. Pass., Χεῤῥόνησος φέρεται καὶ ἄγεται ὑπὸ τῶν Θρᾳκῶν, Xen. Hell. 3, 2, 8.; met., ὑπὸ τόκων χρήστων τε ἄγομαι φέρομαι, Ar. Nub. 241. Auch steht dafür λαμβάνειν τε καὶ φέρειν τῶν ἐν ταῖς γεωργίαις, etwas von den Ackergeräthschaften wegnehmen und fortschaffen, Plat. legg. 6. p. 762. A. ἁρπάζειν καὶ φέρειν, Lys. pro Polystr. §. 17. φ. καὶ πορθεῖν, Dio Cass.; auch φέρειν allein: berauben, plündern, θεῶν ἱερά, Eur. Hec. 803., ἀλλήλους, Thuc. 1, 6. φερόμενοι Βακχῶν ὕπο, Eur. Bacch. 758. Zuweilen steht ἄγειν καὶ φ. auch in friedlicher Bdtg: tragen und führen, herzubringen u. -treiben, φέροντες καὶ ἄγοντες, ὅ,τι ἕκαστος εἶχε, Xen. Cyr. 3, 3, 2. vgl. 5, 4, 28. Plat. Phaedr. p. 279. C. legg. 7. p. 817. A., wie *portari atque agi* bei Caes. b. civ. 2, 25. b) *eintreiben, beitreiben*, βίᾳ φ. ἐνέχυρα, Antiph. chor. §. 11. c) *davontragen, erringen, erwerben, erlangen*, bes. durch Mühe u. Anstrengung, ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος ἦε φεροίμην, Il. 18, 308. φέρειν τρίποδα, als Siegespreis davontragen, Hes. op. 655. φ. τἀπινίκια, τὰ νικητήρια, τὰ ἀριστεῖα, Soph. El. 692. Plat. legg. 2. p. 657. E. rep. 5. p. 468. C., μισθὸν δύο δραχμάς, erhalten, Ar. Ach. 66. vgl. Xen. An. 1, 3, 21. oec. 1, 6., κέρδος, Gewinn davon haben, Soph. Ant. 464. El. 1486., τοῦ σμικροῦ μεῖον, geschenkt bekommen, id. OC. 6. τίς ἀνὴρ πλέον τᾶς εὐδαιμονίας φέρει; Soph. OR. 1190. πλέον φέρειν, mehr Vortheil haben, mehr damit erreichen, id. OC. 651. φ. πᾶσαν εὔκλειαν, μείζω τὴν αἰσχύνην, id. Ai. 436. Plat. legg. 2. p. 671. E. δύο φέρειν, σοφά τ' ἀρίστα τε παῖς κεκλῆσθαι, Soph. El. 1089. — Med., *für sich empfangen, erhalten, bekommen, sich erwerben* od. *erringen*, ἦια, Od. 2, 410., δῶρα παρά τινος, von Jmdm bekommen, Il. 4, 97., δωρήματα, Soph. Phil. 217., μισθόν, Eur. Rhes. 162. Xen. oec. 1, 4., τὶ παρά τινος, von Jmdm geschenkt bekommen, Hdt. 5, 47., κέρδεα παρά τινος, id. 6, 100.; etwas als Preis davontragen, bekommen, δέπας, τεύχεα u. ä., Il. 23, 663. 667. 809. 858. φ. ἀέθλιον, ἄεθλον, Il. 9, 127. 23, 413. 441., τὰ ἆθλα παρὰ τῶν ἀνθρώπων, Plat. rep. 10. p. 613. C., ἆθλον τῆς ἐρωτικῆς μανίας, id. Phaedr. p. 256. D. τὰ πρῶτα, τὰ δεύτερα φ., den ersten, den zweiten Preis davon tragen, Il. 23, 275. 538. (selten im Act., τὰ πρῶτα φέρειν, Anth. 8, 111, 2. app. 17, 2. 59, 4. 401, 2. (t. 3. p. 970.) Liban. t. 4. p. 86, 2. 105, 7.) φέρεσθαι ἄκρα ἔς τι, den höchsten Preis in etw. davon tragen, Anth. 5, 108, 4. (auch φέρειν ἄκρα, Anth. app. 398, 2.) φέρεσθαι τὰ δεύτερα παρὰ τῷ βασιλέϊ, den zweiten Rang beim Könige einnehmen, Hdt. 8, 104. τὴν πρώτην φ., den ersten Rang einnehmen, der vornehmste seyn, Philostr. soph. p. 507. 579. φ. νικητήρια, Plat. Phaedr. p. 245. B. Euthyd. p. 305. D. τῶν νομίμων φέρεσθαι ἄριστα, das Höchste im Gesetz davontragen, erreichen, Soph. El. 1095. φ. μέγιστα ἀγαθά, Plat. Phaed. p. 64. A., τῶν εὐεργεσιῶν τιμάς, ebd. p. 113. D., εὐσέβειαν ἔκ τινος, von Jmdm Dank für erwiesene Frömmigkeit erhalten, Soph. El. 969., δάκρυ πρὸς τῶν κλυόντων, eine Thräne von den Zuhörenden, Aesch. Prom. 639. ταῦτα ἐπὶ σμικρόν τι ἐφέροντο τοῦ πολέμου, dies empfingen sie als ein kleines Förderungsmittel zum Kriege, Hdt. 4, 129. πλέον (πλεῖον) φ., mehr od. einen grössern Vortheil für sich davontragen, mehr bekommen, im Vortheil seyn, Plut. Sert. 19. mor. p. 772. A., τινός, vor Einem, vor Einem etw. voraus haben, Hdt. 7, 211. Eur. Hec. 308. Andoc. adv. Alc. §. 4. μάντις πλέον ἢ 'γὼ φέρεται, hat etw. vor mir voraus, ist weiser als ich, Soph. OR. 500.; opp. μεῖον φέρεσθαι, zu kurz kommen, im Nachtheil seyn, Arr. cyn. 12, 4. φέρεσθαι ὄνομα, einen Namen bekommen, Anth. app. 401, 2. (t. 3. p. 970.), ἐξ ἀνανδρίας καὶ κιναιδείας, Aeschin. Tim. §. 131. φ. ὀνείδη, Schimpf u. Schande davontragen, Plat. legg. 6. p. 762. A. — Bei δίδωμι u. ä. Verben wird φέρειν u. φέρεσθαι oft pleonastisch hinzugefügt, δῶκεν ἄγειν ἑτάροισι γυναῖκα καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν, Il. 23, 513. τὰ μὲν ἐπὶ νῆας δῶκε φέρειν ἑτάροισι, Il. 16, 665. δίδου τεύχεα Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, ebd. 17, 131. ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι, Od. 21, 349. vgl. 15, 83. τεύχεά δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι, Il. 11, 798. δῶρον δόμεναι οἰκόνδε φέρεσθαι, Od. 1, 317. ὀνείδη ἀνέμοις φέρεσθαι παραδίδωμι, Eur. Tro. 419. δῶ θοαῖς αὔραις φέρεσθαί σοι τάδε; ebd. 454.

Φερών, ὁ, Sohn des Sesostris, König in Aegypten, Hdt. 2, 111.

Φερωνία, ἡ, die Stadt *Feronia* in Etrurien, am Fusse des Soracte, mit einem heiligen Haie, Strab. 5. p. 226. Dion. H. ant. 2, 49.; bei Ptol. 3, 1, 47: λοῦκος Φηρωνίας (*lucus Feroniae*). b) eine im genannten Haine verehrte Göttin, Strab. 5. p. 226., später Φαρωνία gen., Dion. H. ant. 2, 49. Φαρωνεία θεά, ebd. 3, 32. [Bei lat. Dichtern ist in *Feronia* die erste Sylbe lang.] 2) Φηρωνία, Stadt auf Sardinien, Ptol. 3, 3, 4.

φερωνῠμέομαι, Pass., (φερώνυμος) den Namen davon tragen, Eust. Il. 6, 478.

φερωνῠμία, ἡ, das Tragen des Namens nach einer Begebenheit od. Handlung, der von einer Begebenheit od. Handlung erhaltene Name, Eust. p. 776. φ. ἔργων, Opp. hal. 1, 243., von

φερωνῠμος, ον, (φέρω, ὄνομα) den Namen von einer bestimmten Veranlassung, einer Begebenheit, einer Handlung od. einer Eigenschaft tragend od. führend, den Namen von od. nach etw. habend, mit dem Gen., Nic th. 666. Nonn. dion. 8,

75. Orph. Arg. 717. Christod. ecphr. 32.; abs., den Namen mit Wahrheit führend, Coluth. 242. Ael. n. a. 17, 8. Euseb. h. eccl. 5, 24 a. E. Adv. *φερωνύμως*, Arist. mund. 6. p. 399, a, 19. Sext. Emp. adv. math. 8. §. 8. Heraclid. all. 22. Laur. Lyd. exc. 5. Psell. synops. 495. Eust.

Φετιάλιοι, οἱ, Dion. H. ant. 2, 72., oder *Φητιάλιοι*, Plut. Cam. 18., od. *Φετιάλιοι* u. *Φετιαλεῖς, έων*, id. Num. 12., *Fetiales*, Collegium von Priestern zu Rom, welche bei Entstehung eines Krieges Genugthuung vom Feinde forderten, Krieg ankündigten und Bündnisse schlossen.

φεῦ, Ausruf des Schmerzes oder Unwillens, *ach! weh! oh!* wie das lat. *heu, ha, ah, vah, vae*, Tragg. Ar. Anth. 9, 736. Xen. conv. 4, 28.; mit dem Nom., *φεῦ τάλας*, ach der Unglückliche, Soph. Ai. 983.; mit dem Voc., *φεῦ ὦ Ἑλλάς*, Xen. Ages. 7, 5. vgl. Cyr. 7, 3, 8.; mit dem Gen., weh über –, Aesch. Sept. 597. Soph. El. 920. 1183. Eur. Hipp. 936. Plut. Ages. 16. Artax. 22. Alex. 16. Pomp. 30. mor. p. 69. C. 191. A. 211. E. Luc. Tim. 7. Gall. 19. *φεῦ μοι τῶν κακῶν*, Xen. Eph. 5, 7.; mit verschiedenem Casus, *φεῦ δεξιὰ χεὶρ – –, καὶ τῶνδε γονάτων*, Eur. Med. 496 (wiewohl der Gen. auch von dem dazwischen stehenden *ἐλαμβάνου* abhängen kann). Oefter doppelt *φεῦ φεῦ*, Tragg. Theocr. Anth. *φεῦ φεῦ μᾶτερ, φεῦ τέκνον*, Soph. Ant. 1299.; mit dem Acc., *φεῦ φεῦ τὴν λυραοιδόν*, Anth. 7, 612, 1.; mit andern Interjectionen, *φεῦ ἰοὺ ἰού*, Aesch. Eum. 781. 812. *ἰοὺ ἰοὺ φεῦ φεῦ βοᾶν*, Plut. mor. p. 1075. E. *οἰοῖ δᾶ φεῦ*, Aesch. Eum. 841. *αἰαῖ φεῦ*, Soph. OC. 1670. *παπαῖ φεῦ* od. *φεῦ παπαῖ*, id. Soph. Phil. 786. 792. *ΗΛ. φεῦ. ΧΟΡ. φεῦ δῆτα*, ja wehe! id. El. 843. 2) Ausruf des Staunens od. der Bewunderung, *oh! ei! ih!* wie das lat. *phy* oder *papae*, Eur. El. 262. Heracl. 553. fr. Dan. 5. fr. inc. 79 D. Plat. Phaedr. p. 263. D. 273. C. *φεῦ ὡς εὖ λέγεις*, Plat. Hipp. maj. p. 287. B.; mit dem Nom., *φεῦ τὸ χρήσιμον φρενῶν*, Eur. Phoen. 1741. *φεῦ μακαριστοί*, Anth. 7, 383, 7.; mit dem Gen., *φεῦ τοῦ ἀνδρός*, oh welch' ein Mann, Xen. Cyr. 3, 1, 39. vgl. Plut. Crass. 3. Philostr. her. p. 673.; mit dem Acc., *φεῦ τὸ καὶ λαβεῖν πρόσφθεγμα τοιοῦδ' ἀνδρός*, oh dass man doch wenigstens der Anrede eines solchen Mannes theilhaftig wird, Soph. Phil. 234. Verdoppelt *φεῦ φεῦ*, Eur. Heracl. 535. Ar. Av. 162. *ὦ φεῦ φεῦ τῆς ὥρας, τοῦ κάλλους*, Ar. Av. 1723. Dav. *φεύζω*.

φευγέμεν u. *φευγέμεναι*, ep. st. *φεύγειν*, inf. praes. act. von *φεύγω*, Hom.

φεύγεσκεν, ep. st. *ἔφευγεν*, 3 sing. impf. act. von *φεύγω*, Hom.

φεύγυδρος, ον, (*ὕδωρ*) das Wasser fliehend, wasserscheu, wie *ὑδροφόβος*, Polybos b. Cael. Aur. morb. ac. 3, 9, von

φεύγω, impf. *ἔφευγον*, ep. *φεύγεσκον*, Il. 17, 461., f. *φεύξομαι*, Od. 22, 67. Il. 2, 159. u. oft, Hes. sc. 112. Att., dor. *φευξοῦμαι*, Theocr. 15, 54., aber bei Att. herrschende Form, Eur. Ar. Plat. vgl. Elmsl. Eur. Bacch. 797. (*φεύξω* erst sehr spät, im Comp. *ἐκφεύξω*, Aesop. fab. 349 b Halm), aor. *ἔφυγον*, Hom. Pind. Att., ep. *φύγεσκον*, Od. 17, 316., selten im Aor. 1 *ἐφευξάμην*, Ap. Rh. 2, 172 Wellauer (vulg. *φεύξεσθαι*), im Comp. *διαφεύξασθαι*, Decret b. Hipp. p. 1290, 44., perf. *πέφευγα*, Hdt. Att., bei Homer nur in 3 sing. opt. *πεφεύγοι*, Il. 21, 609. (att. *πεφευγοίην*, Soph. OR. 840. im Comp. *ἐκπεφ.*) u. part. *πεφευγότες*, Od. 1, 12. (wofür Homer sonst *πεφυζότες* gebraucht, s. *φύζω*), pf. pass. *πέφυγμαι*, nur im Part. *πεφυγμένος* in act. Bdtg, Il. 6, 488. 22, 219. Od. 1, 18. 9, 455. h. Ven. 34.; *fliehen, flüchten*, die Flucht ergreifen, entfliehen, entrinnen, von Homer an allg. in Poes. u. Pros. *φ. φυγὰς αἰσχράς*, Plat. legg. 4. p. 706. C. *φ. φυγῇ*, id. conv. p. 195. B. epin. p. 974. B. epist. 8. p. 354. C. vgl. *φευκτέον*. *πῇ φεύγεις;* Il. 8, 94. *πόσε φεύγετε;* ebd. 16, 422. Od. 6, 199. *ποῖ φύγωμεν χθονός;* Aesch. Suppl. 777. vgl. Soph. Ai. 403. OC. 828. 1738. *ἐνθένδε ἐκεῖσε φ.*, Plat. Theaet. p. 176. A. *φ. ἀπό τινος*, Od. 12, 120. Plat. Phaed. p. 65. D., *ἀπὸ τῶν τειχῶν, ἀπὸ τῆς Σκύλλης*, Xen. Cyr. 7, 2, 4. mem. 2, 6, 31., *ἐκ ποταμοῦ*, Il. 21, 35., *ἐκ πολέμοιο*, Il. 7, 118. 11, 589., *ἐκ θανάτοιο*, ebd. 20, 350. Od. 16, 21., *ἐκ κακῶν*, Soph. Ant. 437. Hdt. 1, 65., *ὑπὲκ κακῶν, ὑπὲκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ*, Il. 15, 700. 17, 461., mit dem blossen Gen., *φ. ἀγκίστροιο*, Opp. hal. 3, 131. *τῆς νόσου πεφευγέναι*, der Krankheit entkommen seyn, von ihr befreit seyn, Soph. Phil. 1044. *πεφυγμένος ἦεν ἀέθλων*, Od. 1, 18. u. das. Nitzsch. *φ. ἐς πατρίδα*, Il. 2, 140. 9, 27., *οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν φεύξονται ἐπὶ νῶτα θαλάσσης*, ebd. 2, 159. *φ. ἐς νῆας*, Il. 10, 366., *εἰς πρῷραν*, Aesch. Sept. 208., *ἐς τὰ τείχη*, Xen. Hell. 4, 2, 23., *εἰς τὸ πέλαγος τῶν λόγων*, Plat. Prot. p. 338. A., *ἐπὶ Σάρδεων*, Xen. Cyr. 7, 2, 1., *ἐπὶ τὸν Ἑλικῶνα*, id. Ages. 2, 11., *πρὸς τὸ ὄρος*, id. Hell. 3, 5, 19., *ὑπὸ γᾶν*, Aesch. Eum. 175. *φ. εἰς μάρτυρας*, Eur. Hec. 1076., *πρός τινα*, Plut. mor. p. 205. C. *φ. ὑπό τινος*, vor Jmdm fliehen, von Jmdm in die Flucht gejagt werden, Il. 21, 23. 554. Hdt. 4, 125. 5, 30. *φεύγειν τὴν παρὰ θάλασσαν*, sc. *ὁδόν*, den Weg längs dem Meere hin, d. i. an der Seeküste hin fliehen, Hdt. 4, 12. *φ. παντοῖα χωρία*, durch verschiedene Gegenden, Xen. r. eq. 8, 10. — Häufig bezeichnet Praes. u. Impf. nur die Absicht, das Bestreben, den Versuch, *fliehen wollen, zu fliehen* od. *zu entkommen suchen*, während die Compp. *ἀποφεύγω, ἐκφεύγω, καταφεύγω, προφεύγω*, das wirklich ausgeführte *Fliehen selbst* bezeichnen, z. B. *βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ*, besser ist daran, wer, wenn er entfliehen will, entkommt, als wer gefangen wird, Il. 14, 81. *ἢν μή με φεύγων ἐκφύγῃς πρὸς αἰθέρα*, Eur. Phoen. 1216. vgl. Ar. Ach. 177. Plat. Hipp. maj. p. 292. A. *ὃς ἂν φεύγων καταφύγῃ ἐς τούτους*, Hdt. 4, 23. *αὐτὸς μὲν φεύγων ἐκφεύγει*, id. 5, 95. b) mit dem Acc., eine Pers. od. Sache *fliehen, vor ihr fliehen, ihr entfliehen, entrinnen*, aber auch: *meiden, vermeiden, τινά*, Hom. Pind. Att., *τοὺς Σκύθας ἐς τὴν Ἀσίην*, Hdt. 4, 12., *κύνας καὶ οἰωνούς*, Il. 2, 393., *χειμῶνα καὶ ὄμβρον*, ebd. 3, 4., *πόλεμον ἠδὲ θάλασσαν*, Od. 1, 12., *πόντον, πέτρας*, ebd. 6, 170. 10, 131. 12, 260., *χεῖρας τινος*, Il. 21, 93., *κακόν, κακότητα, πῆμα, θάνατον, ὄλεθρον, κῆρα* u. ä. oft b. Hom. Pind. u. Att. in Poes. u. Pros. *πεφυγμένος ἐστὶ* (od. *ἐγένετο*) *μοῖραν, ὄλεθρον*, Il. 6, 488. 9, 455., *ἄμμε*, ebd. 22, 219. vgl. h. Ven. 34. *τίνα κεν φύγοι ὕμνον κεῖνος ἀνήρ;* welchem Preisgesang könnte sich der Mann entziehen? Pind. Ol. 6, 9. *φ. τὸ καταγέλαστος γενέσθαι*, Plat. Lach. 184. C. *φεύγων ἐκ πόντοιο Ποσειδάωνος ἐνιπάς*, Od. 5, 446. *οὐδεμία πόλις πέφευγε δουλοσύνην πρὸς Ἱπποκράτεος*, keine Stadt entging von Seiten des

H. der Knechtschaft, Hdt. 7, 153. c) mit dem Inf., *vermeiden, sich scheuen etwas zu thun, Bedenken tragen*, ξεινικοῖσι νομαίοισι χρᾶσθαι φεύγουσι, Hdt. 4, 76. διδάξαι ἔφυγες, Plat. ap. p. 26. A. vgl. ep. 3. p. 316. B. 2) bildlich von Allem, was sich schnell bewegt, schnell dahinfährt, *eilen, enteilen, forteilen*, φύγε λαιψηρὸν δρόμον, er eilte dahin in windschnellem Lauf, Pind. Pyth. 9, 215. ποῦ δὲ καὶ πέφευγε; wo ist sie nur so eilig hin? Xen. Eph. 3, 3. Von Sachen, ἡνίοχον φύγον ἡνία, dem Lenker entfielen die Zügel, Il. 23, 465. Νέστορα φύγον ἡνία ἐκ χειρῶν, ebd. 8, 137. vgl. 11, 128. ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, welches Wort entfuhr deinem Munde, Il. 4, 350. 14, 83. Od. 1, 64. 3, 230. τὸ φεῦγον ἐν τῷ στόματι ἀεὶ θηρεύειν, denjenigen Theil des Zügels, welcher herausfährt, Xen. r. eq. 10, 9. 3) bes., a) *landflüchtig werden*, aus dem Vaterlande einer Schuld wegen entweichen, dah. *in die Verbannung, ins Elend, ins Exil gehen*; auch *landflüchtig seyn, im Exile leben*, Il. 9, 478. Od. 13, 259. 15, 276. 16, 424. 23, 120. Tragg. Xen. Plat. u. a. οἱ φεύγοντες, die Flüchtigen, Vertriebenen, Emigranten, Thuc. 1, 24. Xen. An. 1, 1, 7. Plat. u. a. φ. ἐξ Ἄργεος, Od. 15, 224. Thuc. 8, 85. Xen. An. 1, 3, 3. Hell. 1, 3, 3. Dem. p. 472, 20. οἱ παρ' ἐκείνων φεύγοντες, Dem. p. 61, 26. φ. πατρίδα, Od. 15, 228. Xen. Cyr. 3, 1, 24., τὴν ἑαυτοῦ, Thuc. 5, 26. Plut. Philop. 1. φ. ὑπό τινος, von Jmdm verbannt werden, vor Einem flüchtig werden, Hdt. 4, 125. Xen. Hell. 1, 1, 27. φεύγειν ἀειφυγίαν, auf immer aus dem Vaterlande weichen, lebenslänglich verbannt seyn, Plat. legg. 9. p. 871. D. 877. C. E. 881. B. b) in der att. Gerichtssprache: *angeklagt* od. *gerichtlich verfolgt werden*, weil der Beklagte das Recht hatte, sich dem Endurtheil durch freiwillige Verbannung zu entziehen; bes. im peinlichen Processe, opp. διώκειν, gerichtlich verfolgen, Ar. Plat. Plut.; mit dem Gen. der Sache, wegen der man belangt wird, φ. ξενίας, δειλίας, φόνου, Ar. Vesp. 718. Ach. 1094. Lys. p. 118, 42.; mit dopp. Gen., τοσούτων χρημάτων φεύγων ἐπιτροπῆς, wegen einer so grossen Summe in Vormundschaftsangelegenheiten verklagt, Dem. p. 990, 15.; auch φ. ἐφ' αἵματι, id. p. 548, 29. φ. ἀσεβείας ὑπό τινος, von Jmdm der Gottlosigkeit angeklagt, wegen Gottlosigkeit belangt werden, Plat. ap. p. 35. D. Auch φ. γραφήν, id. Euthyphr. p. 6. A., od. δίκην, ebd. p. 8. C. Gorg. p. 479. B. ῥᾳδίως φεύγων ἂν ἀποφύγοι δίκην, Ar. Nub. 167. φ. δίκην φόνου, Antiph. caed. Herod. §. 9. φ. γραφὴν od. δίκην ὑπό τινος, Xen. mem. 4, 4, 4. Dem. p. 1084 a. E. (φεύγω ist Eines Stammes mit φέβομαι, Lobeck techn. p. 34. Dav. das lat. *fugio*.)

φεύζω, f. φεύξω, (φεῦ) φεῦ rufen, weh rufen, τί τοῦτ' ἔφευξας; warum riefst du wehe? Aesch. Ag. 1308. (Gebildet wie οἴζω von οἴ, οἰμώζω von οἴμοι, *ächzen* von *ach* u. dgl. mehr.)

φευκταῖος, α, ον, (φεύγω) = ἀποτρόπαιος, Hesych. Constit. apost. 2, 63. 4, 6. Adamant. 2, 26. p. 425.

φευκτέον, Adj. verb. von φεύγω, man muss fliehen, δεῦρο τοῖς κακοῖσι φευκτέον, Eur. Heracl. 260. φ. ἀπὸ τοῦ δεσπότου, Plat. Phaed. p. 62. D. φυγῇ φ. ἐστὶν ὅ τι ποῤῥωτάτω ἀπ' αὐτῶν, Luc. adv. ind. 16.; mit dem Acc., τί φευκτέον; Eur. Hel. 866. Plat. Theaet. p. 167. D. rep. 2. p. 358. A. ἅτινα φευκτέον τῷ συγγράφοντι, Luc. h. conscr. 6. φευκτέον τινά, man muss Jem. fliehen, Xen. mem. 2, 6, 4. hipparch. 8, 12.; mit dem Inf., Plut. mor. p. 123. B. — Im Plur., πότερον φευκτέα ἢ μενετέα, Schol. Il. 10, 149.

φευκτιάω, Desiderat. von φεύγω, ich habe Lust od. Verlangen zu fliehen, ich möchte gern fliehen, Arist. b. Schol. Il. 16, 283.

φευκτικός, ή, όν, flüchtig, *fugax*, Eust. Il. 5, 359. Schol. Il. 9, 562.

φευκτός, ή, όν, Adj. verb. von φεύγω, fliehbar, vermeidbar, was man fliehen, vermeiden kann od. soll, = φυγῆς ἄξιον, Cyrill. lex. (nie: *geflohen*). Zunächst b. Anacr. 18, 9. u. den Att., doch hier sehr selten, Soph. Ai. 222: ἀγγελίαν ἄτλατον οὐδὲ φευκτάν, vgl. Plat. Ax. p. 369. B. Aeschin. dial. 3, 14. Häufiger bei Spät., namentl. Plut., z. B. mor. p. 117. D. u. öft., doch auch Pol. 6, 47, 1. Luc. Tim. 28. LXX. Comp. φευκτότερος, Arist. top. 3, 3.

φευξασπίδιον, τὸ, ein stark riechendes Kraut, wahrsch. = πόλιον, Diosc. 458. Apulej. herb. 57. [ῐδ]

φευξείω, Herm. Eur. Herc. f. 627., und

φευξιάω, Desiderat. von φεύγω, ich will od. möchte gern fliehen; doch ist die letztere Form zw., Piers. Moer. p. 14.

φεύξιμος, ον, = φύξιμος, nur b. Spät. δούλῳ φεύξιμος βωμός, ein Altar, zu dem ein Sklav fliehen kann, Plut. mor. p. 166. C. vgl. Pol. 13, 6, 9.

φεῦξις, εως, ἡ, (φεύγω) = φύξις, Soph. Ant. 362.

Φεύς, ὁ Διόνυσος, verschrieben statt Φλεύς, *Florus*, im Et. M. p. 189, 39. s. Lobeck paral. p. 92. Aglaoph. p. 402.

φέψαλος, ου, ὁ, ion. φέψελος, Hesych., poet. u. spät. auch ψεφάλυξ, υγος, ὁ, ausser Ar. Archil. fr. 61. Pol. 1, 48, 6., = ὁ μικρὸς σπινθήρ, ἀπὸ τοῦ φλέγειν καὶ ἅψασθαι, Schol. Aesch. Prom. 362., Sprühasche, fliegende Feuerfunken; dann überh. Dampf, Rauch, Ar. Ach. 268. Arist. meteor. 2, 8. Lycophr. 178. — βάλλουσιν ὥσπερ φέψαλοι, Ar. Vesp. 227. Met., in die Feueresse od. an den Nagel hängen, (von nicht mehr gebrauchten Sachen), ἀσπὶς ἐν τῷ φεψάλῳ κρεμήσεται, Ar. Ach. 278. Sprüchw., οὐδὲ ψεφάλυξ, auch nicht ein Fünkchen, Ar. Lys. 107. Dav.

φεψᾰλόω, zu Rauch und Asche machen, einäschern, verbrennen, ἐφεψαλώθη κἀξεβροντήθη σθένος, Aesch. Prom. 362. τριήρους οὐ φεψαλωμένης, Polem. or. fun. p. 15 a.

φεψάλυξ, υγος, ὁ, = φέψαλος, w. s.

φέψελος, ὁ, ion. st. φέψαλος, w. s.

φέως, ω, ὁ, eine stachlige Pflanze, nach Fraas *sacharum cylindricum*, Theophr. h. pl. 4, 11. Plin. 21, 15. Sie wird hie u. da φλέως geschrieben, und hiess auch στοιβή, *poterium spinosum* Linn. (Als Stammform nimmt Schneider φάός an, wovon φεώς att., wie λεώς von λαός, νεώς von ναός gebildet sey. Vgl. Schneider Index Theophr. p. 533.)

φῆ, ion. u. ep. st. ἔφη, 3 sing. impf. von φημί.

φή, enklit., = φησί, Anacr. bei Apollon. synt. p. 238. Schol. BL. Il. 5, 256. s. Göttl. Accentl. S. 96. u. 392. Es steht jetzt auch Lys. or. 31, §. 13., wo Einige φημί, Andere φήσει, Westerm. φυγάς vermuthet.

φή od. φῆ, = ὡς, *wie, gleichwie*, schrieb Zenodot in der Il. 2, 144. 14, 499. u. alex. Dichter, wie Antim. u. Callim., sollen es gebraucht haben; auf ihr Ansehen hat Herm. es h. Hom. Merc. 241. hergestellt. Buttm. Lexil. 1. S. 240.

leitet es aus dem Begriff der Correlativen ἥ, πῆ, τῇ ab, u. Voss krit. Blätt. 1. S. 247. sieht es wie das lat. *instar* als ein altes Subst. von φάω (φαίνω) an; Aristarch nahm es jedoch als Verb. φῆ, *er sprach*, u. eben so Wolf. S. Lehrs Arist. p. 93. Spitzner Exc. 25. hat die Zenodotsche Lesart als unhaltbar nachgewiesen.

Φηγαία, ἡ, attischer Demos zur äantischen, später zur ägeischen Phyle gehörig, Steph. B. Suid.; ein anderer Demos des Namens gehörte zur pandionischen Phyle, Steph. B. Der Einw., ὁ *Φηγαιεύς*, *έως*, Inscr. u. Plut. Alc. 22., wo fehlerhaft *Φηγεύς* steht. Ellipt. Wendungen, wie ἐκ, εἰς, ἐν *Φηγαιέων* (s. Rost gr. Gr. §. 110, b, 3.) führt Steph. B. an.

Φηγαλεύς, *έως*, ὁ, Bein. des Bacchos, διὰ τὰς ἀναδενδράδας ἀμπέλους, Eust. p. 664.

Φήγεια u. *Φηγία*, ἡ, Stadt in Arkadien, später *Ψωφίς*, w. s.

Φηγεύς, *έως*, ὁ, Name 1) eines Priesters, Il. 5, 11. 2) eines Königs von Arkadien, Hdt. 9, 26. u. öft. 3) eines Orts in Attika, Steph. B.

φηγἴνέος, *α*, *ον*, zsgz. *φηγινοῦς*, (φηγός) ep. gedehnte Form statt *φήγινος*, *fagineus*, Orph. Arg. 66. Anth. 6, 33, 5.

φήγἴνος, *η*, *ον*, (φηγός) vom Holze der Buche, buchen u. dah. dauerhaft, *faginus*, ἄξων, Il. 5, 838., ὄζος, Anth. 6, 351., *κολοσσός*, ebd. 9, 237. Auch = δρύϊνος, Phot. p. 645, 19. Hesych. Et. M. *φηγίνων πύρνων ὀχή*, die Nahrung der Eicheln, Lycophr. 482.

φηγἴνοῦς, ἡ, *οῦν*, zsgz. st. *φηγινέος*, w. s.

Φήγιον, τὸ, Name eines Berges, Tzetz. zu Lycophr. 16.

φηγός, ἡ, (nach Eust. Il. 10, 767. von φαγεῖν, διὰ τὴν πάλαι ποτὲ βαλανηφαγίαν), auch ἀγρία δρῦς genannt, ein Baum, der eine runde, essbare, der Eichel ähnliche Frucht trägt, viell. *quercus esculus*, Hom. Hes. fr. 18. 39, 7. Theophr. h. pl. 3, 8, 2. u. öft. Sie war dem Zeus heilig, ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέϊ φηγῷ, Il. 5, 693. 7, 60.; als gleichbdtd mit δρῦς (Schol. Nic. th. 411.), so zu Dodona Hes. fr. 18. 39. Soph. Trach. 171. Luc. am. 31. Gall. 2. Die Rothbuche ist es nicht, denn diese kommt blos am Pindus u. Pelion, nicht aber in der Ebene (am skäischen Thore, Il. 6, 237.) vor. Auch trägt die letztere nicht runde, sondern dreieckige Früchte. 2) die essbare Frucht dieses Baums, Plat. rep. 2. p. 372. C. Dio Chr. 1, p. 218, 13 R. 3) die Eichel am männl. Schamgliede, Ar. Fr. 1137. Xenocr. b. Oribas. 1, 138.

φηγότευκτος, *ον*, (τεύχω) vom Baume φηγός gemacht, Lycophr. 1432.

Φηγοῦς, *οῦντος*, ὁ, attischer Demos zur erechtheischen Phyle gehörig, Harpocr. Steph. B. Der Einw., ὁ *Φηγούσιος*, Andoc. 65. Inscr. Adv. *Φηγοῦντάδε*, nach Phegus. *Φηγοῦντι*, in Phegus. *Φηγουντόθεν*, aus Phegus, Steph. B.

φηγών, *ῶνος*, ὁ, ein Ort, wo der Baum φηγός in Menge wächst, Hain od. Wald davon, *esculetum*, Gloss.

φῄη, ep. 3 sing. praes. act. von φημί st. φῇ, Od. 11, 128. 23, 275.

φηλαγρευτήρ, *ῆρος*, ὁ, listig fangend, Babr. 107, 10. nach einer Conj. Lachmanns st. φιλ.

φηληκίζω, = φηλόω, Et. M.

φηληκόθρεπτος, *ον*, (τρέφω) ὑπὸ τῶν ὀλύνθων τῆς συκῆς τεθραμμένος, = ἐρινάστος, Hesych.

φῆληξ, *ηκος*, nach der Erkl. alter Gramm. die wilde Feige, die schwellend u. heranreifend den Schein der Reife hat, aber in der That noch nicht reif ist. πρῶτον γάρ ἐστιν ὄλυνθος, εἶτα φῆληξ, εἶτα σῦκον, καὶ λοιπὸν ἰσχάς, Et. M. — Soph. fr. 792. Ar. Fr. 1165. (Wegen des täuschenden Ansehens der unreifen Feige gebildet, wie es scheint, von φηλός).

φηλητεύω, betrügen, bestehlen. Nur h. Hom. Merc. 159., von

φηλητής, *οῦ*, ὁ, auch *φηλήτης* bei Hes. op. 373. betont, wo jedoch Andere *φιλήτησι* lesen; dieselbe Betonung aber steht auch h. Hom. Merc. 446. in φηλῆτα, s. über den Accent Et. M. p. 794. u. Suid. s. v. *φηλητής*, (φηλός) Betrüger, Spitzbube, Dieb, Räuber, gew. adj. mit φῶτες, ἀνήρ verbunden, h. Hom. Merc. 67. Aesch. Cho. 1001. Soph. fr. 16, 2. Hermes heisst φηλητῶν ἄναξ, Eur. Rhes. 217., u. Eros φηλητής, Anth. 5, 309., wo jedoch Andere φιλητής lesen.

Φηλικίων, *ωνος*, ὁ, ein Tegeat, Inscr. n. 1533.

Φῆλιξ, *ικος*, ὁ, der röm. Männern. *Felix*, Anth. app. 198. Jos. NT.

φηλός, ἡ, *όν*, od. *φῆλος*, *ον*, betrügerisch, spitzbübisch, täuschend, Men. b. Schol. Ar. Fr. 1165. u. Et. M. Hesych. (Wahrsch. verw. mit σφάλλω, σφῆλαι u. dem lat. *fallo*.) Dav.

φηλόω, betrügen, täuschen, poet. Wort, τερπνὸν τόδ' ἐλθὸν φῶς ἐφήλωσεν φρένας, Aesch. Ag. 492. μηδ' ἐμὲ τερπνοῖς φηλώσῃς ἐπέεσσιν, Ap. Rh. 3, 982. vgl. Eur. Suppl. 243. Lycophr. 785. Babr. f. 16, 12. Dav.

φήλωμα, *ατος*, τὸ, der Betrug, die Täuschung, Antiph. fr. 25, 14. aus Harpocr. S. auch Schol. Ar. Fr. 1165., und

φήλωσις, *εως*, ἡ, das Betrügen, das Täuschen, Et. M. p. 791.

φῆμα, *ατος*, τὸ, (φημί) das Gesagte, das Wort, Hesych.

φήμη, ἡ, dor. *φάμα*, dav. das lat. *fama*, φημί) die Offenbarung, Kundgebung des bisher Unbekannten, Verborgenen, namentl. des Zukünftigen durch (oft unwillkürlich ausgestossene) menschliche Laute, Worte od. auch durch andere Zeichen, dah. abwechselnd gebraucht mit σῆμα, Od. 20, 100. 111., od. κληδών, Hdt. 5, 72. Soph. El. 1109., od. τέρας, Hdt. 3, 153., od. im Plur. in Vbdg mit τὰς μαντείας u. τὰς ὄψεις τὰς ἐν τοῖς ὕπνοις γενομένας, Isocr. Evag. p. 193. §. 21., oder mit οὐρανίοις σημείοις καὶ οἰωνοῖς, Xen. Cyr. 8, 7, 3. mem. 1, 1., od. mit ἐνύπνια und ὀνείρατα, Xen. conv. 4, 48. r. eq. 9, 9., und dem Gen. ὀνείρου, Hdt. 1, 43 (wo jedoch die andere Lesart φῆμιν ist), od. τοῦ ὀνείρατος, Aristid. t. 1. p. 332., od. mit ὄρνις verbunden, Ael. h. a. 16, 16., u. so heisst es Ar. Av. 719. φήμη γ' ὑμῖν ὄρνις ἐστί. — Da die Götter solche Zeichen schicken, wird auch θειῶν hinzugefügt, Soph. OR. 86. Eur. Ion 180., oder insofern die Offenbarung durch Orakel geschieht, μαντείας, Plat. legg. 7. p. 792. D., θεσφάτων, Soph. Trach. 1152. Aehnlich steht Polyb. 10. p. 2. ἡ ἐκ τῆς Πυθίας φήμη, u. Orph. h. 33, 9: καθαρὰς φήμας χρησμούς τ' ἀναφαίνων, u. das Adj. μαντικαί, Soph. OR. 723., und vom Orakel im Hause, φήμη τις οἴκων ἐν μυχοῖς ἱδρυμένη, Eur. Hel. 826. Daher sagt Ar. Vesp. 864: φήμην ἀγαθὴν λέξομεν ὑμῖν für εὐφημήσομεν. S. Wyttenb. zu Julian. or. p. 150 ff. Bornem. z. Xen. Cyr. p. 375. Ast zu Plat. legg. 1, 8. Wessel. z. Diod. 1. p. 606. 2) die unter den Menschen verbreitete Kunde, das Gerücht, dessen Ursprung etwas Dunkles, Geheimnissvolles hat,

u. daher gleichfalls als göttlich erschien. *φήμη μὲν γάρ ἐστιν, ὅταν τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν αὐτόματον ἐκ μηδεμιᾶς προφάσεως λέγῃ τινὰ ὡς γεγενημένην πρᾶξιν*, Aeschin. 2, 145. p. 47. u. 1, 127. p. 18: *περὶ δὲ τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον καὶ τὸν λόγον καὶ τὰς πράξεις ἀψευδής τις ἀπὸ ταὐτομάτου πλανᾶται φήμη κατὰ τὴν πόλιν καὶ διαγγέλλει τοῖς πολλοῖς τὰς ἰδίας πράξεις, πολλὰ δὲ καὶ μαντεύεται περὶ τῶν μελλόντων ἔσεσθαι.* Er führt sodann ausser andern Stellen auch Hes. op. 760. an: *φήμη δ' οὔτις πάμπαν ἀπόλλυται, ἥν τινα πολλοὶ λαοὶ φημίζουσι· θεός νύ τίς ἐστι καὶ αὐτή*, eine von den Alten oft erwähnte Stelle. Diese *φήμη* wird daher als Person angeredet: *χρυσέας τέκνον ἐλπίδος, ἄμβροτε Φάμα*, Soph. OR. 158., wo es der Schol. vom Orakel erklärt, und sagt: *τῇ μὲν φήμῃ δημοσίᾳ θύομεν ὡς θεῷ.* Dasselbe erzählt Plut. Cam. 30. vom Camillus: *αὐτὸς δὲ ἱδρύσατο νεὼν Φήμης καὶ Κληδόνος.* Vgl. auch Dio Chr. p. 431. C. Plut. mor. p. 319. A. So hatte in Athen die Fama einen Altar, Paus. 1, 17. Aeschin. 1, 128. p. 18. u. der Schol. dazu, 2, 145. p. 45. — Der darauf begründete Ruf des Menschen ist entweder ein schlimmer, *κακή, πονηρά* (Aesch. Cho. 1031.), *αἰσχρά* im Gegens. zu *δόξα*, (Isocr. 1, 43. p. 11.) u. deshalb zu vermeiden, Hes. op. 758: *δεινὴν δὲ βροτῶν ὑπαλεύεο φήμην. φήμη γάρ τε κακὴ πέλεται, κούφη μὲν ἀεῖραι, ῥεῖα μάλ', ἀργαλέη δὲ φέρειν, χαλεπὴ δ' ἀποθέσθαι*, oder ein guter, *φᾶμαι ἀγαθαί*, Pind. Ol. 7, 18., verbunden daher mit *μνήμη καὶ δόξα*, Isocr. 4, 186. p. 80., od. mit *τὴν εὐδοξίαν καὶ τοὺς ἐπαίνους καὶ τὴν μνήμην*, Isocr. 5, 134. p. 109. vgl. mit Aeschin. 1, 129. p. 18., u. zwar *ἐπ' ἀρετῇ*, Polyb. 6, 52.; daher auch dichterische Lobpreisungen (*ὕμνοι*) *φᾶμαι* heissen, Pind. Pyth. 2, 28., u. die *φήμη* selbst *φιλοφόρμιγξ*, Aesch. Suppl. 678. Er ist *κηροῦ παντὸς εὐπλαστοτέρα*, Ael. h. a. 17, 9., u. dabei *δημόθρους*, Aesch. Ag. 912., u. *ἀδέσποτος καὶ ἀμφίβολος*, Plut. Oth. 4., und da das Gerücht oft übertreibt, heisst es *φήμης ὑποδεέστερα*, Thuc. 1, 11. Man sagt von ihm *ἀπέβη*, Andoc. 1. §. 131. p. 64., *πλανᾶται*, Aeschin. l. l., *ὑποῤῥεῖ*, Plat. legg. 2. p. 672. B., oder *κατεσκέδασται*, id. Min. p. 320. D. vgl. Plat. ap. p. 18. D., od. *περιφύεταί τινι*, Isocr. 5, 97. §. 78., od. *ὑμνεῖν φήμην ψευδῆ*, Plat. legg. 7. p. 822. C. u. ähnl. rep. 5. p. 463. D. Plut. Num. 5., od. *διαδιδόναι*, Polyb. 5, 39, 1. — Alte unverbürgte Sagen heissen dah. ebenfalls *φῆμαι*, Polyb. 12, 3, 2. Plut. mor. p. 93. D. Rom. 4., verb. mit *ὁ λόγος*, Isocr. 4, 30. p. 46. u. öft., u. eben so alte Aussprüche, die im Munde des Volks leben, Aesch. Suppl. 741: *ἀλλ' ἔστι φήμη τοὺς λύκους κρείσσους κυνῶν εἶναι.* Aehnlich steht *λόγων φάμαν*, Soph. Phil. 846. Oft lässt es sich geradezu mit *Nachricht* übersetzen, z. B. in *φάμαν πέμπειν*, Eur. Hipp. 158. Soph. El. 1158., od. *φήμη τις φύλαξιν ἐμπέπτωκεν*, Eur. Rhes. 656. *βαιὰν πέμπε λόγων φάμαν*, Soph. Phil. 846.; doch ist es auch hier eine unverbürgte, und insofern sie guten od. schlimmen Ruf erzeugt, kann man auch sagen: *δι' αἰσχρῶν ὀνομάτων ἐπιφέρειν γυναικείους ἑαυτοῖς φήμας*, Plat. legg. 2. p. 935. A., u. *ταῖς φήμαις τῶν ὀνομάτων*, Eur. Alex. fr. 23, 2.

Φήμη, ἡ, Name eines athen. Schiffes, att. Seew. 4. S. 39.

φημί, dor. *φαμί*, *φῄς* (nicht *φής* oder *φῇς*) auch *φῆσθα*, doch nur Od. 14, 149. nach Wolf, *φησί*, wofür die Gramm. auch *φή* anführen, s. unter *φή*, dor. *φᾱτί*, Ar. Ach. 771., pl. *φᾱσί*, dor. *φαντί*, Pind. Ol. 7, 100. Pyth. 1, 100., ep. 3 conj. *φήῃ* statt *φῇ*, s. unter *φήῃ*, opt. *φαίην*, pl. *φαῖμεν*, Il. 2, 81. 24, 222. Pind. Nem. 7, 128. u. Att., u. *φαῖεν*, Hdt., selten *φαίησαν*, Thuc. 8, 53., imper. *φάθι*, od. nach der Lehre der alten Gramm. *φαθί* (s. die Stellen in Göttl. Accentl. S. 87—89., u. unter den Neuern Lob. Phryn. p. p. 60. 172., der *φαθί*, u. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 563., der *φάθι* vorzieht); inf. *φάναι*, u. poet. *φάμεν*, Pind. Ol. 1, 35. 7, 68. Pyth. 9, 43. u. Opp. cyn. 2, 362., part. *φάς* bei Hom. u. Hdt. (9, 70.), impf. *ἔφην* (was keineswegs die Bdtg des Aorist hat, wie man gewöhnlich annimmt, eben so wenig wie *φῶ, φαίην, φάναι*, s. Krüger Sprachl. 1. S. 138.), bei Hom. auch *φῆν*, Od. 2, 174. Il. 18, 326., *ἔφης*, bei den Att. selten, häufiger bei den Spät., namentl. Luc., att. gew. *ἔφησθα*, Hom. auch *φῆς*, Il. 5, 473., u. *φῆσθα*, Il. 21, 186. u. sonst; ep. st. *ἔφη* auch *φῆ* u. dor. *φᾶ*, Pind. Ol. 6, 83., Theocr. 24, 99., od. *ἦ*, Il. 1, 219. u. öft. Ar. Nub. 1145. Plat. Luc. u. a., *φάμεν, φάσαν, φάν* für *ἔφαμεν, ἔφασαν*, Il. 8, 229. 3, 161. 6, 108.; fut. *φήσω*, dor. *φάσω*, aor. *ἔφησα*, dor. 3 *φᾶσε* st. *ἔφησε*, Pind. Nem. 1, 99. Med. impf. *ἐφάμην, ἔφατο, φάτο, ἔφαντο* u. *φάντο*, Hom. Hes., doch steht *ἔφαντο* auch Lys. fr. 3., imper. *φάο*, Od. 16, 168. 18, 171., wofür auch oft der Inf. *φάσθαι* steht, Od. 9, 504. 11, 445., so auch *φάσθω, φάσθε* und inf. *φάσθαι*, Il. 1, 187. Aesch. Pers. 687., part. *φάμενος*, Il. 5, 298. Hdt. 1, 176. Pind. Isthm. 6 (5), 72. Aesch. Cho. 314. Xen. Hell. 1, 6, 3. (Plat.) Alc. 2. p. 142., fut. dor. *φάσομαι* [ᾱ], Pind. Nem. 9, 103. Pass. nur im Imper. *πεφάσθω*, Plat. Tim. p. 72. E. (angenommen), u. *πεφασμένος*, Il. 14, 127. Hdt. 9, 70. Aesch. Prom. 843. Adj. verb. *φατός, φατέος*, ep. *φατειός*. Die Aor. zu *φημί* gibt die Stammform *ΕΙΠΩ* (*εἶπον, εἶπα*), u. das Perf. (*εἴρηκα, εἴρημαι*), aor. pass. *ἐῤῥήθην* u. *ἐῤῥέθην*, unatt. *εἰρήθην* u. *εἰρέθην*, fut. pass. *εἰρήσομαι* die Stammform *ΡΕΩ*, u. das Fut. act. *ἐρῶ* des poet. Praes. *εἴρω*. — *Φημί* gehört übrigens zum Stamme *ΦΑΩ*, von dem auch das urspr. gleichbdtde *φαίνω, φάος* u. s. w. ausgeht, denn die gemeinsame Grundbdtg ist die des ans Licht Bringens, Kundmachens, Offenbarens, gleichviel ob durch Worte od. durch ein anderes Mittel, u. es können daher die Passivformen des Perf. von *φημί* in vielen Fällen von den gleichbedeutenden von *φαίνω* nicht unterschieden werden. Vorn abgekürzte Form von *φημί* ist das seltnere *ἠμί* (viell. zum digammirten Stamme *ἄω* gehörig), Nebenform *φάσκω*. Das Praes. *φημί* ist der Inclination des Accents fähig, aber nur im Indic. und auch hier mit Ausnahme der 2 sing. *φῄς*. — Grundbdtg: seine Ansicht, Meinung offenbaren od. von sich geben, und dab. theils entsprechend dem deutschen *äussern, eröffnen, kundmachen, anzeigen, melden, sagen*, theils dem *meinen, sich vorstellen*; denn der Satz: *was gibst du für eine Ansicht zu erkennen, sagst du dazu*, ist ziemlich gleichbdtd mit dem: *was meinst, glaubst, gedenkst du?* In letzterem Falle folgt meist der Inf. fut.; der Inf. praes. folgt Xen. An. 5, 2, 31., u. der Inf aor. Od. 20, 121. 22, 31. 35. Es gehören aber hierher Stellen wie Il. 1, 287. 15, 167: *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, sich mir gleich zu denken, u. Pind. Nem. 7, 150: *ἐμὸν οὔποτε φάσει κέαρ*, d. h. eig. mein Herz wird mir die Ansicht zu erkennen geben; ferner da, wo es

φῄς; Soph. OR. 655. Ai. 794., od. τί φημι, Soph. Trach. 862., u. λέγ' ἀνύσας ὅ,τι φῂς ποτε, Ar. Plut. 349., ja der Imper. und Inf. in der Bdtg von *wissen*, s. Buttm. z. Soph. Phil. 1411. Doch liegt der Begriff eines zu Erkennengebens oder eines bei sich Sagens auch hier überall zu Grunde. — Homer gebraucht φημί aber ganz der Grundbdtg entsprechend im Gegensatz zu κεύθειν, Od. 20, 194., und zu κεκρυμμένον εἶναι, Od. 11, 443. ἀλλὰ τὸ μὲν φάσθαι, τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι, während anderwärts dem ἔφησεν (von sich aussagen, die Absicht zu erkennen geben) das ἔπραξεν, Isocr. 5, 119. p. 106., od. das δεικνύναι, wie Dem. Lept. 139. p. 499. gegenübersteht. Und weil man sagen kann: er sprach seine Meinung dahin aus, dass er sagte, so kann man auch sagen, ἔφη λέγων, Hdt. 3, 156. 9, 2. Soph. Ai. 744., u. ἔφησε λέγων, Hdt. 6, 137., od. ἔλεγε φάς, er sprach, indem er die Meinung äusserte, Hdt. 9, 70.', od. λέγει οὐδὲν φαμένη, Hdt. 2, 22. ἔφη φάναι, λέγειν, εἰπεῖν, Hdt. 3, 35. Xen. mem. 4, 8, 4. u. öft. ἔφη φάναι, Xen. oec. 7. 18. 23., od. τί ἐροῦμεν; τί φήσομεν; Dem. Chers. 37. p. 99. Aristog. 1, 100. p. 800. τί φῶ; τί λέξω; Eur. Hel. 483. Die Redner brauchen es namentlich gern da, wo sie ihre Vorschläge angeben, ähnlich unserm: meine Ansicht geht dahin, ich beantrage u. s. w. So häufig φημὶ δεῖν, χρῆναι, And. 3, 34. p. 106. Isocr. 3, 48. p. 36. u. öft. Dem. In Antworten bedeutet es *bejahen*, Xen. Cyr. 4, 4, 1. 3, 2. 9., u. so φημί oft *ja*, Plat. Phaedr. p. 270. C., gleichbdtd mit ὁμολογῶ, Ar. Plut. 96.; dah. steht ihm ἀρνεῖσθαι od. καταρνεῖσθαι Plat. Theaet. p. 165. A. Soph. Ant. 438., od. ἀπόφημι, Soph. OC. 318., gegenüber, u. φάθι ἢ μή, ἃ ἐρωτῶ, sag ja oder nein, Plat. Gorg. p. 475. E. Mit οὐ dagegen heisst es und zwar nicht blos in Antworten *verneinen*, zuweilen auch *verbieten*, Soph. Ai. 1087. Auch kommt hier nicht etwa blos φήσω u. ἔφησα, sondern auch οὐκ ἔφη vor, Xen. An. 5, 8, 5., und nicht blos οὐ φάμενος als verneinend, sondern auch φάμενος als bejahend, Plut. mor. p. 229. D. In der Sprache des gemeinen Lebens und dem diesem nachgebildeten Gesprächstone wird es wie unser: meint er, sagt er, parenthetisch eingeschoben, nicht blos φησί u. ἔφη, sondern auch φημί steht so u. ἔφησε, ja selbst φήσας. Von den zwei letzten s. Beispiele bei Xen. Eph. 20, 4, 10. 30, 5., und von φήσας 74, 1. Dass es selbst in indirecten Sätzen mit ὡς so steht, zeigt Plat. legg. 6. p. 777. A. Ohne bestimmtes Subject steht schon bei Homer oft φασί von einer allgemein angenommenen Meinung, Od. 6, 42. Il. 5, 638., u. so bei Hes. op. 803. u. den folgenden, wie z. B. bei sprüchwörtlichen Redensarten, Luc. catapl. 14. Doch brauchen Spätere statt dessen auch φησί, Plut. mor. p. 112. C. Dion. H. ep. ad Pomp. p. 753. Longin. subl. 1. 24. Epict. 24., wo meist *der Gegner* zu suppliren ist, gerade wie das lat. *ait* u. *inquit*. S. Bentl. u. Heind. Hor. Sat. 1, 4, 79., u. ἔφη als impers. mit dem Acc. c. inf. ähnlich dem lat. *ait*, *inquit* findet sich bei Xen. An. 1, 6, 5., ja auch φησί, Dem. Aristocr. 89. p. 650. Die parenthetische Einschiebung des φημί od. ἔφη hat aber selbst dann statt, wenn λέγει od. εἶπεν in demselben Satze oder auch schon einmal od. zweimal φησί od. ἔφη vorherging, Xen. oec. 10, 1. 17, 10. u. öft., während es auf der andern Seite auch bisweilen ganz weggelassen ist. S. Sintenis Plut. Them. p. 199. u. praef. 13. Es steht dies Zeitwort gewöhnlich seinem Subject voran, ἔφην ἐγώ, ἔφη ὁ Σωκράτης, ja selbst vor der angeredeten Person steht es, z. B. ἔφη, ὦ Σώκρατες, ὁ Λύσις, Plat. Lys. p. 213. D. u. das. Heind. Xen. oec. 9, 14. Xen. Eph. 5, 10. Indessen ist auch die Stellung ἐγὼ ἔφην, ὁ Σωκράτης ἔφη, keineswegs ungebräuchlich. S. Bornem. Xen. conv. 3, 7. Frotscher Xen. Hier. 1, 1. Construirt wird φημί ausser mit dem Acc. der Sache, wie φάτο δ' ἀγγελίην, μῦθον, ἔπος, ψεῦδος, Il. 18, 17. Od. 1, 42. 21, 248. Il. 2, 81. Luc. d. deor. 18, 2. οὐδὲν τοῦτο φῄς, du sagst nichts damit; auch mit dem Acc. der Pers., Il. 8, 153: σὲ κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει, d. h. er wird dich als solchen in seiner Rede hinstellen, u. 2, 184: ἀνήρ, ὅν φημι, den ich meine. Und so die Att. häufig, auch mit hinzugefügtem τί, Xen. Hell. 3, 5, 12: Κορινθίους – τί φῶμεν; Die Person, an welche die Rede gerichtet ist, wird durch πρός τινα bezeicht, Od. 17, 584., od. durch den Dat., ev. Matth. 13, 28.; ist sie aber gegen dieselbe gerichtet, durch κατά τινος, Xen. apol. 25. Folgt das, was Jemand spricht, in einem abhängigen Satze, so folgt, je nachdem dasselbe Subject bleibt od. nicht, der Inf. c. nom. od. Acc. c. inf.; doch auch ὅτι, Plat. Gorg. p. 487. D., u. ὡς, Lys. 7, 19. p. 110. Dem. 4, 48. p. 54. Xen. Hell. 6, 3, 7. — [Das Alpha ist in der Regel kurz, ausgenommen in φᾶσί u. im Masc. u. Fem. part. φάς, φᾶσα, der Inf. φάναι ist stets kurz u. daher die Betonung φᾶναι falsch, nur bei Eubul. Ath. 6. p. 816. ist φᾶναι richtig, aber eine dichterische Freiheit, wie τεθνᾶναι statt τεθνάναι. Dagegen ist die Annahme eines Inf. aor. φῆναι od. φᾶναι ganz grundlos. Wenn Draco u. Gaza aber φᾶθι anführen, so beruht dies entweder auf falschen Lesarten od. es muss ähnlich wie φᾶναι erklärt werden, denn das α in φάθι ist ebenfalls kurz. S. Ar. Eq. 22. Antiph. b. 10. Ath. 449. C. Theocr. 22, 56.]

Φημίαι, αἱ, Name einer Stadt, Hellan. b. Steph. B. Der Einw., ὁ Φημαῖος, Φημιεύς u. Φημιάτης.

φημίζω, f. ίσω, ep. u. spät. ίξω, part. pf. pass. πεφημισμένα, Schol. Il. 20, 204., fut. pass. φημισθήσομαι, Lycophr. 1082., (φήμη) durchs Gerede od. Gerücht verbreiten, aussprechen, benennen. φήμη, ἥν τινα πολλοὶ λαοὶ φημίξωσι, Hes. op. 766., u. im Pass. b. Plut. mor. p. 264. D.: οἱ τεθνάναι φημισθέντες, die Todtgesagten. Aehnlich Aesch. Cho. 551. Eur. Iph. A. 1356. Opp. hal. 4, 659. 5, 70. 476. Qu. Sm. 13, 538., u. pass. φαμίζεται, Stob. serm. 1, 20. — Med., in Worte fassen, in Worten ausdrücken, συντόμως ἐφημίσω, Aesch. Ag. 629. 1162. 1171.

Φήμιος, ὁ, (φήμη) *Phemios*, Name a) eines Sängers in der Od. 1, 154. 325. 336. 17, 263. 22, 330. b) des Gründers der Stadt Phemiä, Steph. B. c) Lehrers des Homer in Smyrna, Hdt. vit. Hom. 4.

φῆμις, ιος, ἡ, poet. st. φήμη, = λόγος, φωνή, Hesych. Als *Rede* od. *Besprechung* überhaupt Il. 10, 207. und wahrsch. auch Od. 15, 468: ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν, wo es Andere von dem Versammlungsplatze verstehen. Gew. steht es jedoch im üblen Sinne, als *Gerede*, *Nachrede*, dah. verb. mit ἀδευκής, χαλεπή, Od. 6, 273. 14, 239. 24, 201.; doch brauchen es namentl. Spät. auch als *Gerücht*, *Sage* od. *Ruf* im Allg., so Euphor. b. Eust. p. 285. u. Schol. Theocr. 20, 28: μία φῆμις als Ausdruck des Erstaunens steht, τί φῄς; πῶς

ἀοιδῶν, d. h. durch die Dichter verbreitete Sage; so Ibyc. fr.: φῆμις ἔχησι βροτῶν, u. Opp. hal. 5, 470: πολλοὺς δ' ὥρορε φῆμις ἰδεῖν σέβας. Vgl. Dion. Per. 391. Qu. Sm. 3, 484. Maneth. 3, 183. — Bei Hdt. (1, 43.) schwankt die Lesart zwischen φήμη u. φῆμις.

φημισμός, ὁ, (φημίζω) = φήμη, Suid.

Φημονόη, ἡ, Name der ersten Priesterin zu Delphi, Strab. 9. p. 419. Antipat. Th. 22 (6, 208).

φημύς, ύος, ἡ, = φήμη, Et. M. p. 379, 31.

φῆν, ion. impf. von φημί st. ἔφην.

φῆναι, inf. aor. 1 zu φαίνω.

φηνακίζω, Nebenf. von φενακίζω, Et. M.

φήνειε, 3 sing. opt. aor. 1 zu φαίνω.

Φηνεύς, έως, ὁ, Sohn des Melas, Apd. 1, 8, 5., wo man Φινεύς vermuthet.

φήνη, ἡ, eine Adlerart, Od. 3, 372. 16, 217. Ar. Av. 304. Arist. h. a. 8, 3. 9, 43. u. das. Schneider, Anton. Lib. fab. 6.; bei Plin. *ossifraga*, nach Billerbeck *Seeadler*, *Beinbrecher*. Er war der Minerva heilig, Ael. h. a. 12, 4.

Φηνώ, οῦς, ἡ, Gemahlin des Laomedon, Paus. 2, 6, 5.

φήρ, ὁ, gen. φηρός, aeol. st. θήρ, dav. das lat. *fera*, Thier, Unthier, Unhold. Bes. hiessen Φῆρες die Kentauren, Il. 1, 268. 2, 743., im Sing. b. Pind. Pyth. 4, 211. 3, 8.

Φηρά, ᾶς, ἡ, ep. u. ion. Φηρή, Il. 5, 543., auch Φηραί, ῶν, αἱ, Stadt in Messene, Il. 9, 151. 293. Od. 3, 488. 15, 186. b) St. in Boeotien, Steph. B.

Φηραία, ἡ, St. in Arkadien, Strab. 8, 3. p. 357.

φήρεα, ων, τὰ, (φήρ) eine längliche Geschwulst der Ohrendrüsen, ähnlich den kleinen Hörnern der Satyrn, welche die Ionier φήρεας nannten, Hipp. p. 1175. C. u. Gal. aph. 10, 3.

Φηρεύς, εως, ὁ, Sohn des Oeneus, Anton. Lib. 2.

Φηρητιάδης, ου, ὁ, poet. st. Φερητιάδης, Il. 2, 763. 23, 376.

φηρομανής, ές, gen. έος, (φήρ, μαίνομαι) wildtoll, das Wild leidenschaftlich liebend, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524.

φῆρος, ὁ, u. φῆρον, τὸ, lat. *far*, Götterspeise (ἡ τῶν ἀρχαίων θεῶν τροφή), Hesych. u. Arcad. p. 122. S. Lob. Aglaoph. p. 866. techn. p. 304, 24.

Φηρωνία, ἡ, s. Φερωνία.

φῄς, 2 sing. praes. von φημί, aber φῆς 2 impf. st. ἔφης. S. φημί.

φῆσθα, ep. 2 sing. impf. von φημί st. ἔφησθα, ἔφης, Hom.; aber 2 sing. praes. φῄσθα st. φῄς.

Φήσινος, ὁ, gr. Männern., Inscr. n. 2242, p. 210. Nach Lob. pathol. p. 205. richtiger Φησῖνος.

Φῆστοι, οἱ, Stadt in Latium, Strab. 5, 3. p. 230.

Φῆστος, ὁ, röm. Männern. *Festus*, NT.

Φητιάλιοι, οἱ, = Φετιάλιοι, u. Φητιάλεις = Φετιάλεις od. Φετιάλεις. S. Φετιάλιοι u. Suid. s. v.

φητώ, οῦς, ἡ, = στρόφιγξ, Hesych. v. L.

φθαίρω, dor. st. φθείρω, Valck. Hdt. 5, 51. Et. M. p. 269, 50. Eust. Od. p. 1649.

φθάν, ep. 3 pl. aor. 2 zu φθάνω st. ἔφθησαν, Il. 11, 51.

φθάνω, [ep. ‒ ‒; Il. 9, 506. 21, 262., att. ⏑ ‒, bei den Spätern nach dem jedesmaligen Verbedürfniss, Jac. Anth. P. p. 884.] fut. φθήσομαι, bei Paraphr. Il. 23, 444. φθάσομαι, u. b. Xen. Cyr. 5, 4, 38. 7, 1, 19. und Arr. An. 1, 13, 4. auch φθάσω [⏑ ‒], doch blieb diese Form selten und φθήσομαι auch bei den Att. (Plat. rep. 2. p. 375. Thuc. 5, 10.) die gewöhnliche, aor. bei Hom. nur ἔφθην u. φθῆν (Od. 22, 91.), 3 pl. φθάν [ᾰ] st. ἔφθησαν, Il. 11, 51., conj. φθῶ, ep. 3 φθήῃ u. φθῇσιν, Il. 16, 861. 23, 805., 1 plur. φθέωμεν, 3 pl. φθέωσιν, Od. 16, 383. 24, 437., opt. φθαίην, seltner 3 sing. παραφθαίησι, Il. 10, 346., φθαίητε, Hdt. 6, 108., inf. φθῆναι, Hdt. 6, 115., part. φθάς nicht bei Homer, noch bei den Att., wohl aber bei Hdt. 3, 71. (Bekk. An. p. 1181. erwähnen im Gen. die Betonung φθαντός). Hom. u. Hes. gebrauchen dafür das Med. φθάμενος, Il. 5, 119. u. öft. Hes. op. 554. Denselben Aor. 2 act., aber nur im Indic., Conj. u. Inf. gebrauchen auch die Att., bei welchen jedoch eben so wie bei den Spät. der Aor. 1 ἔφθασα, wofür bei Theocr. 2, 115. auch ἔφθαξα vorkommt, gewöhnlicher ist. So ausser dem Indic., Conj. u. Inf. der Opt. φθάσειε, Isocr. 8, 120. p. 183., u. φθάσειαν, Xen. Hell. 7, 2, 14., das Part. φθάσας, Aesch. Pers. 753. u. oft, perf. ἔφθακα Phil. epist. b. Dem. Cor. 39. p. 239. u. Luc. Philops. 6., und das Part. πεφθακώς, Tzetz. chil. 2, 62. Bei Spät. kommt auch aor. 1 pass. ἐφθάσθην u. φθασθῆναι vor, Dion. H. ant. 5, 25. Phil. v. Mos. p. 651. A. Galen. de semin. 1, 13. 201. — *Bdtg*: προτρέχειν, προκαταλαμβάνειν, *eher kommen*, *eher wohin gelangen*, *überholen*, *zuvorthun*, dah. *voraus seyn*, *schneller*, *eher thun* oder *machen*, im Gegensatz zu ὑστερίζειν, Xen. An. 6, 1, 18. Auch steht bisweilen noch πρῶτος dabei, Xen. An. 3, 4, 20. Ael. h. a. 3, 22., u. πρῶτον, Aesop. f. 289., od. πρότερον, Hdt. 6, 91. Thuc. 7, 25. Luc. Pisc. 29. Tox. 43., od. ein Comp. mit πρό, wie ἔφθασαν προκαταλαβόντες, Thuc. 3, 112. — Es steht theils *absolut* in dem Sinne *zuerst kommen*, *zuvorkommen*, *beschleichen*; hier u. da verbunden mit λαθεῖν, Isocr. 3, 22. p. 31. 9, 42. p. 197. So Il. 9, 506: Ἄτη φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἶαν βλάπτουσ' ἀνθρώπους, d. h. sie kommt, ehe man es vermuthet, wo die Worte βλάπτουσ' ἀνθρώπους app. zu Ἄτη sind. Dieser abs. Gebrauch ist namentlich im Part. gewöhnlich, welches nicht nur dazu dient, um statt eines adverbialen Beisatzes beim Verbum das *eher*, *zuvor* auszudrücken, z. B. ὅ μ' ἔβαλε φθάμενος, Il. 5, 119. u. öft., φθάνοντες δῃοῦμεν. Xen. Cyr. 3, 3, 18. φθάσας ἀσθενώσω, ebd. 1, 5, 3. οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμοῦ κατήγορος ἔσται, kein Anderer soll eher Ankläger seyn als ich, Hdt. 3, 71. Ar. Plut. 1102., sondern mit dem Artikel auch selbst *der frühere*, *der zuvorkommende* heisst. Aesch. Pers. 752: πλούτου πόνος ‒ γένηται τοῦ φθάσαντος ἁρπαγή. Und ähnl. Luc. calumn. 10: ὁ φθάσας κρατεῖ. Spät. gebrauchten τὰ φθάσαντα geradezu für *das früher Gesagte*, argum. z. Dem. Steph. 2. p. 1128.; eben so ὁ φθάνων und ἡ φθάνουσα, die frühere, argum. zu Dem. Phil. 4, 130. So τὸ φθάνον, die vergangene Zeit, Ael. v. h. 14, 6., u. ἐπὶ τοῖς φθάσασιν, ausser den bereits begangenen Unbilden, ebd. 1, 34. Dieselben sagen aber auch: ἔφθασεν ὁ μὴν ὁ ἕβδομος, es nahte der siebente Monat. φθάνειν τὸν ἥλιον, LXX., u. gebrauchen häufig die Präpp., φθάνειν εἴς τι, z. B. εἰς τοσοῦτον ὑπερογίας, Plut. mor. p. 338. A., εἰς νόμον, NT. ἀριστείην ἔφθανεν εἰς ἰδίην, Apollonid. 12, 242., od.

ἔφθασεν ἕως τοῦ οὐρανοῦ, LXX., *ἐφ' ὑμᾶς*, NT. od. *φθάσαι ἄλλος ἄλλον*, Ael. h. a. 1, 2. Vorangegangen war Homer mit der aus Il. 9, 506. oben angeführten Stelle, wo aber *ἐπ' αἶαν* nicht nothwendig mit *φθάνει* zu verbinden ist; ferner Xen. Cyr. 5, 4, 9: *οἱ δὲ φθάσαντες εἰς πόλιν*, wo aber *κατέφυγον* wiederholt werden kann; doch steht Xen. mem. 2, 2, 3: *τὴν δὲ ἑτέραν φθάσει βουλομένην προσδραμεῖν* und Thuc. 2, 91: *περὶ ἣν ἡ Ἀττικὴ ναῦς φθάσασα – ἐμβάλλει.* Ist der Gegenstand, dem ich es zuvorthue, dem ich zuvorkomme, den ich überhole (im Laufe oder einer andern Thätigkeit), eine Person, so steht diese im Acc., Il. 21, 262: *φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα* u. *ἔφθης με μικρόν*, Eur. Iph. T. 669. Und so Il. 11, 451. Hes. op. 556. 572. Hdt. 7, 161. Eur. Herc. 120. u. dgl. und in dem Sinne von: antreffen, erreichen, Zosim. 4, 52. Dasselbe ist der Fall, bei andern Gegenständen, z. B. *ἔφθησαν χειμῶνα*, sie kamen dem Winter zuvor, und *φθάσας τὴν ἐπιῤῥοήν*, Luc. Tim. 18. *τρόπον προπετείᾳ φθάσας τὸν λογισμόν, ἁμαρτεῖν*, Dem. Mid. 38. p. 526. *φθάνειν τὴν φήμην*, Herod. 2, 11, 3. u. *τὶ φθάνειν*, etwas schneller abthun als gewöhnlich, Xen. An. 6, 1, 18. — Das worin od. wodurch einer dem andern zuvorkommt, steht gewöhnlich im Part. aor. act., wenn *φθάνω* selbst im Aor. steht, dabei: *ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τηλέμαχος κατόπισθε βαλών*, Od. 22, 91. u. so oft bei Homer u. den Folg. Sonst folgt auch das Fut., Xen. Hell. 7, 2, 14. *ἠμιλλῶντο, ὅπως φθάσειαν τοῖς Πελληνεῦσι βοηθήσοντες*, u. das Praes., Xen. Cyr. 1, 6, 39. *φθάνειν ἥκων*, u. in *φθάνω εὐεργετῶν*, ich erzeuge zuerst eine Wohlthat, Xen. mem. 2, 3, 14., od. im Pass. das Perf., Xen. Cyr. 2, 4, 25. *φθάνειν δεῖ πεφραγμένους τοὺς πόρους, πρὶν κινεῖσθαι τὴν θήραν*, u. das Praes., Il. 10, 368. *ἤ κε πολὺ φθαίη – – πόλις χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν – – περθομένη* (das Part. pass. ist zwar im Ganzen seltener als das des Act., doch steht es auch Plut. Sull. 29. — Nicht selten steht sowohl der Acc. der Pers. als das Part. dabei, Xen. An. 5, 6, 9. *φθάνουσιν ἐπὶ τῷ ἄκρῳ γενόμενοι τοὺς πολεμίους*, und 3, 4, 49: *φθάνει ἡμέρα γενομένη αὐτὸν πορευόμενον.* Plut. Lyc. 11: *τοὺς ἄλλους ἔφθασεν εἰς ἱερὸν καταφυγών.* Gewöhnlich folgt *πρίν*, Il. 23, 444. Od. 11, 58. Theocr. 2, 114. Hdt. 6, 108. Antiph. 1, 29. p. 114. Isocr. 5, 7. p. 83. 8, 120. p. 183. und Xen. Cyr. 1, 6, 39., od. *πρὶν ἤ*, Hdt. 9, 70., u. *ἀλλά*, Hdt. 3, 71.; doch kann auch *ἤ* folgen: *φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα ἢ ὑμῖν*, d. h. eher als euch, Il. 23, 444., ferner Od. 11, 58. Hdt. 6, 108. Xen. Cyr. 1, 6, 39., u. der Gen. der Vergl. *φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες*, Il. 11, 51., d. h. früher als die Reisigen. Dies Part. wird im Deutschen am angemessensten zum Hauptverbum gemacht u. *φθάνειν* als Hülfsverbum durch ein Adv. *schneller*, *früher*, *eher*, *zuvor*, *zuerst* ausgedrückt. — In einzelnen erst später häufigern Fällen, z. B. Plut. Pyrrh. 5. Marcell. 4. u. Sext. Emp. (hier stets) und ausserdem Ap. Rh. 1, 1188. Dion. H. jud. Thuc. 32. p. 892. Luc. d. mort. 13, 2. Herod. 2, 10, 18. 3, 2, 10. Geop. 10. 22, 6, 3. Alciphr. 2, 4. (S. Baehr zu Plut. Phil. 155. Lit. Wyttenb. Jul. 187. Maetzn. z. Antiph. p. 155. Voegel. V. Brut. p. 30. Ellendt zu Arr. An. 1. p. 43.), tritt der Inf. an die Stelle des Part., Thuc. 1, 33: *μηδὲ δυοῖν φθάσαι ἁμάρτωσιν ἢ κακῶσαι ἢ βεβαιώσασθαι*, so wie Ar. Nub. 2387. u. Eq. 935. *φθαίης ἔτ' εἰς ἐκκλησίαν ἐλθεῖν.* — Das Pass.: eingeholt od. überrascht werden, *ὑπό τινος*, kennen nur Spät., z. B. Bianor Anth. 9, 278. 2) Eigenthümlich gestaltet sich aber der Gebrauch dieses Wortes, wenn die Negation *οὐ* dazu tritt, so dass Hermann z. Vig. 764. dadurch veranlasst wurde, dem Worte eine ganz andere Bedeutung, nämlich die des *Aufhörens* beizulegen. Allein wenn diese Bedeutung auch hier sehr passend erscheint, kann man dies doch keineswegs von den bisher behandelten Stellen sagen. Halten wir daher vielmehr aus denselben die des Voranseilens, Vorwärtsdringens, weiter u. darüber Hinauskommens fest, so heisst es a) in allen den Stellen, wo *φθάνειν* mit *ου* u. dem Part. u. einem darauf folgenden *καί* oder *καὶ εὐθύς* steht, er (es) war das thuend, leidend noch nicht weiter gekommen u. jenes ist sofort geschehen. Xen. r. eq. 5, 10: *οὐ φθάνει τε ἐξαγόμενος ὁ ἵππος καὶ εὐθὺς ὅμοιός ἐστι τοῖς ἀκαθάρτοις*, d. h. das Pferd kommt nicht weiter (ist nicht weiter gekommen) als dass man es herausführt, und sofort ist es den unreinen gleich. — Isocr. 5, 53. p. 92: *οὐ γὰρ ἔφθασαν τῶν ἐχθρῶν κρατήσαντες καὶ π ά ν τ ω ν ἀ μ ε λ ή σ α ν τ ε ς ἠνώχλουν μὲν ταῖς πόλεσι*, sie waren nicht weiter, als dass sie die Feinde bewältigt, d. h. sie hatten eben nur erst die Feinde bewältigt und machten sich auch schon den Staaten lästig, und ähnl. 9, 53. p. 199. 19, 22. p. 388. Dem. Eub. 65. p. 1319: *οὐ γὰρ ἔφθη μοι συμβᾶσα ἡ ἀτυχία, καὶ εὐθὺς – ἐπεχείρησαν*, d. h. das mir zugestossene Unglück war noch nicht weiter, so eben erst geschehen, vgl. Isocr. 8, 98. p. 179. Dem. Makart. 68, 1073., u. mit dem Inf., *κἀγκὰν ἂν οὐκ ἔφθης φράσαι κἀγὼ λαβὼν θύραζε ἐξέφερον ἄν*, Ar. Nub. 1387. b) beim Opt. mit *ἄν*, wo es das v o r w ä r t s *eilen* bezeichnet, u. so oft in der Frage statt eines Imperativs steht: *οὐκ ἂν φθάνοις λέγων*, willst du nicht damit eilen, dass du sagst, d. h. willst du nicht augenblicklich sagen? Plat. conv. p. 185. E. Xen. mem. 2, 3, 11. *οὐκ ἂν φθάνοιτ' ἀκολουθοῦντες*, wollt ihr nicht folgend od. mit dem Folgen eilen? d. h. folgt mir auf der Stelle, Xen. mem. 3, 11, 1. *οὐκ ἂν φθάνοιτε τὴν ταχίστην ὀπίσω ἀπαλλασσόμενοι*, wollt ihr nicht auf das schnellste zurück? Hdt. 7, 162. — Aehnlich ist das lat. quin *statim* in Fragesätzen. Doch auch im Pass. u. ohne Frage, *ὥστε οὐκ ἂν φθάνοι κατακοπτόμενος*, so dass er nicht weiter, also *zunächst* dazu käme getödtet zu werden, Dem. Aristog. 1, 40. p. 782. Aehnlich Dem. Timocr. 143. p. 745: *εἰ οὖν μὴ τιμωρήσεσθε τούτους, οὐκ ἂν φθάνοι τὸ πλῆθος τούτοις τοῖς θηρίοις δουλεῦον*, d. h. dann dürfte das Volk nicht weiter als dazu, also zunächst od. am allerehestens dazu kommen. *οὐκ ἂν φθάνοιμι*, ich dürfte nicht eher etwas thun, nämlich, als dass ich dir sage: Plat. conv. 214. E. vgl. auch Xen. mem. 2, 3, 11. u. das. Kühner. — In diesem Falle steht bei den Att. immer das Part. praes. dabei. S. Elmsl. zu Heracl. v. 721. p. 119. u. vgl. Eur. Or. 934. 939. Alc. 665. Iph. T. 245. Tro. 456. Her. 721., wogegen Luc. v. a. 26. Tox. 2. das Part. aor. dazu gesetzt hat. — Dieselbe Bdtg hat das Part. *φθάσας* bei *λέγε, τρέχε*, sprich, lauf schnell, u. es steht so selbst wieder bei einem Part., *φθάσας αὐτὸς τὴν Πέρκαλον ἁρπάσας*, Hdt. 6, 65. (Wahrsch. ist *φθάνω* verw. mit *ΠΤΑΩ*, *πτάσθαι*, *πέταμαι*, *πέτομαι*.)

φθάρμα, ατος, τὸ, (*φθείρω*) das Verdorbene

od. Verderbte, Auswurf, Wegwurf, Joseph. b. jud. 5, 10, 5. LXX.

φθαρτικός, *ή*, *όν*, (*φθείρω*) verderblich, schädlich, tödtlich, mit dem Gen. (s. Rost gr. Gr. p. 554 f.), *μανία ἕξις φθαρτικὴ ἀληθοῦς ὑπολήψεως*, Plat. def. 416. *ἡ κακία φθαρτικὴ ἀρχῆς*, Arist. eth. 6, 5, 6. vgl. mit Plut. mor. p. 134. F. 947. D. Geop. 2, 21, 6. *φθαρτικαὶ δυνάμεις*, giftige Kräfte u. Sachen, Diod. 19, 33. Adv. *φθαρτικῶς*, Pisid. Opif. 397.

φθαρτολάτρης, *ου*, *ὁ*, (*φθαρτός*, *λάτρις*) ein Verehrer des dem Untergange Ausgesetzten, Phot. bibl. p. 106, 19.

φθαρτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *φθείρω*, verderbbar, zu verderben, dah. sterblich, vergänglich. Cyrill. lex. = *θνητόν*, *δεχόμενον ἀλλοίωσιν ἢ διάλυσιν*. Nur b. Spät., Plut. mor. p. 106. D. 717. E. Diod. S. 1, 6. Sext. Emp. adv. math. 9, 141. Arist. anal. 2, 22. LXX.

φθατάω, = *φθάνω*, Hesych.

ΦΘΑΩ, ungebr. Stammform, von der einige Temp. zu *φθάνω* abgeleitet werden.

φθέγγομαι, f. *φθέγξομαι*, aor. *ἐφθεγξάμην*, pf. *ἔφθεγμαι*, Plat. legg. 8. p. 830. C., adj. verb. *φθεγκτός*, Depon. med., doch auch als pass. Jac. Anth. 9, 254., einen Laut, eine Stimme, einen Ton od. Klang von sich geben, dah. findet sich *διὰ στόματος* od. *διὰ στόμα* hinzugefügt, Plat. Soph. 238. B. polit. 5, 462. C. Pind. fr. 238., od. *ἀπὸ γλώσσας*, Pind. Ol. 6, 14., u. das Wort zusammengestellt mit *καλεῦντες*, Od. 10, 229. 255. 12, 249., *αὐδήσαντος*, Od. 9, 497., *ἰαχοῦσα*, Il. 21, 341., *βοῶντα*, Plat. Euthyd. p. 300. B., *λέγοντες*, Plat. legg. 2. p. 664. C. u. öft., *προσαγορεύων*, ebd. 7. p. 814. E., *εἶπεν*, Dem. 19, 210. p. 406., *ὀνομάζων*, Plat. Phil. p. 34. E. So auch *φθεγξάμενος προσέειπε*, Il. 11, 603. Od. 21, 192., u. *ἔφη*, Plat. pol. 1, 3., od. mit *μετὰ βοῆς*, vom Geschrei kleiner Kinder, Plat. legg. 7. p. 791. E. u. Plut. Rom. 14, 28., *ὀλίγῃ ὀπί*, Od. 14, 492., od. *μέγα κεχηνότες μικρὸν φθέγγονται καὶ ἰσχνὸν καὶ γυναικῶδες καὶ τῆς Ἑκάβης ἢ Πολυξένης πολὺ ταπεινότερον*, Luc. Nigr. 11., od. *βαρύ*, Plut. mor. p. 709. B., *τυτθόν*, Il. 24, 170., od. *μεῖζον ἡμῶν*, von Schauspielern, Plat. legg. 7. p. 817. C. Prot. p. 334. D., und vom Redner, *τίνα δὲ φθέγγεσθαι μέγιστον ἁπάντων καὶ σαφέστατ' ἂν εἰπεῖν ὅ τι βούλοιτο τῇ φωνῇ*, Dem. 19, 206. p. 405. vgl. mit 216. p. 408. *μηδέ γε εἰ καλὸν καὶ μέγα οὗτος φθέγγεται, μηδ' εἰ φαῦλον ἐγώ*, und so mit *καλόν* allein, 337. p. 449.; dah. *μέγα φθέγγεσθαι*, von lauten, anmassungsvollen Sprechen des Reichen, Dem. Pantaen. 52, 982. *μέγα φθέγγεται καὶ βακτηρίαν φορεῖ* u. im bessern Sinne Plat. Gorg. p. 485. D: *ἐλεύθερον δὲ καὶ μέγα καὶ νεανικὸν μηδέποτε φθέγξασθαι*. Es wurde aber ebensowohl von dem Anrufen im Lager, Il. 10, 67., als dem Kriegsgeschrei beim Anfang der Schlacht, Xen. An. 1, 8, 18. 4, 5, 18., der Anrede oder den Zurufen in derselben, id. Cyr. 3, 3, 61. 7, 3, 11.; dem Vortrage des Chores: *ὅταν δὲ τεταγμένως ποιῶσι καὶ φθέγγωνται*, id. oec. 8, 3., dem dichterischen Vortrage des Einzelnen, Plat. Phaedr. p. 238. D: *τὰ νῦν γὰρ οὐκέτι πόῤῥω διθυράμβων φθέγγομαι*, u. dem *singen*, Hom. h. Merc. 484., u. von der Rede und dem Gespräch, *εἰς μέσον φθ.*, in die Rede fallen, Plut. Pericl. 38., als auch von dem, der nur noch einzelne Laute hervorbringen konnte, gebraucht. Plat. pol. 2. p. 368. C: *μὴ βοηθεῖν ἔτι ἐμπνέοντα καὶ δυνάμενον φθέγγεσθαι*. Isocr. 15, 192: *εἰς ὄχλον δὲ καταστὰς τούτου μόνου ἀποστερηθείς, τοῦ τολμᾶν, οὐδὲ φθέγξασθαι δυνηθείη*. — Dah. häufig im Gegens. zu *σιωπῇ*, Xen. Cyr. 7, 3, 11. mem. 4, 2, 6. Lys. 32, 18. p. 904., ähnlich unserm: mucksen, Xen. An. 6, 6, 28., oder auch den Mund aufthun, Dem. 18, 183. p. 320. Aber nicht blos von menschlichen Tönen und vom klatschen, *παλμὶν φθεγγομένη*, Anth. 9, 505., gebraucht man das Wort, sondern auch von Thieren z. B. dem Zugvieh mit dem Zusatze *ἐν ἀνθρώπου φωνῇ*, N. T., dem Wiehern des Pferdes, Hdt. 3, 84. 85., dem Adler, Xen. An. 6, 1, 23., dem Krähen des Hahnes, Ar. Eccl. 191., dem Krächzen des Raben, Theophr. sign. pl. 1, 16., dem Gurren der Tauben, mit dem Zusatze *ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν*, LXX., selbst von dem Pipen der Vögel, Ael. h. a. 6, 19.; dem Schnalzen der Fische, Athen. 331., dem Knistern der Würmer, Theophr. c. pl. 5, 10, 5.; ferner dem Rollen des Donners, Xen. Cyr. 7, 1, 3., dem Tönen der *σάλπιγξ*, Xen. an. 4, 2, 7. u. öft. Anth. 6, 350, 2., dem Horne, 7, 4, 19., der Flöte, Xen. symp. 6, 3., Charit. 14, 5, dem Dreifusse (Orakel), *ὁ Πύθιος χρᾷ καὶ ὁ τρίπους φθέγγεται*, Luc. Phalar. 2, 12., u. von der Eiche zu Dodona, Dion. H. rhet. 6., den Gestirnen, Plat. Euthyd. p. 300. B., der knarrenden Thüre, Ar. Plut. 1099. So hiess dann *τὸ φθεγγόμενον* überhaupt soviel als *φθόγγος*, Hdt. 8, 65. Es steht nun theils mit d. Acc. der Sache, die man ertönen lässt, ausruft oder sagt, wo bald *φωνήν* hinzugefügt wird, Hom. batr. 272. Plat. ep. 5. p. 321. C. bald *βοήν*, Eur. Iph. T. 1385., od. *ἔπος*, Hdt. 7, 103., *ἔπη*, Plat. Phaedr. p. 241. C., *ῥήματα*, Plat. Charm. p. 161. D., *λόγους*, Eur. Med. 1307., od. *μέλος*, Plat. Ion p. 536. B. Eur. Hipp. 880., *ὄνομα* u. *ὀνόματα*, Plat. Parm. p. 147. D. u. öft., *ὀδυρμοὺς καὶ γόους*, Aesch. Prom. 34., *ἀράς*, Eur. Phoen. 478., *βλασφημίαν*, Eur. Ion 1189., *θέσπισμα*, ebd. 739., *τἀληθῆ*, Plat. Phil. p. 49. B.; u. als nennen, d. h. eigentl. mit der Stimme, durch seinen Ton bezeichnen, wie Plut. Thes. 19., od. *θερμότερον ἐφθεγγόμεθά τι*, Plat. Phil. 25. S. Stallb. z. d. St. od. Plat. Epin. p. 987. C. *Κρόνου δ' αὐτόν τινες ἐπωνυμίαν φθέγγονται*, u. Plat. Phil. p. 57. B. *οὗ τινα τέχνην ὡς ὁμώνυμον φθεγξάμενος*. Die Person steht entweder im Acc. dabei, wenn sie den Gegenstand bezeichnet, also einen laut preisen od. besingen, Pind. Ol. 1, 59., od. man sagt, wenn die Sprache, der Ruf an sie gerichtet ist, *πρός τινα*, Plat. Ion p. 534. D. ep. 5. p. 321. B., u. *εἴς τινα*, Eur. Phoen. 475., oder b. den Spät. auch *τινί*, Plut. Crass. 27. B., *φθεγξάμενος δὲ ῥωμαϊστὶ τοῖς τειχοφυλακοῦσιν* u. *ἐπί τινα*, LXX., grade wie man auch bei der Sache, so weit sie nicht selbst bezeichnet, sondern über sie gehandelt wird, *περί τινος* sagt z. B. *περὶ τῶν φαύλων καὶ ταπεινῶν*, Isocr. 10, 13. p. 210., oder man sagt auch *τῷ πράγματι τούτῳ τὸ ὄνομα ἐφθεγξάμεθα λόγον*, Plat. Soph. 262. D.; ferner *φωνῇ ἀνθρωπηΐῃ*, Hdt. 2, 57. *ἐν μέλει φθ.*, Plat. Soph. 227. D. *καρδίᾳ φθ.*, Aristaen. 2, 5. (Die richtige Abltg ist ohne Zw. die von *φέγγος*, welches auf den Stamm *ΦΑΩ* zurückführt, ebenso hängt *φημί* mit *φάος* zusammen, Wytt. ep. cr. p. 150.)

φθεγγότης, *ητος*, *ἡ*, Nebenf. v. *φθογγότης*, w. s.

φθεγκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *φθέγγομαι*, tönbar, tönend, eine Stimme, eine Sprache, einen Klang od. Ton habend, *vocalis*, Plut. mor. p. 1017.

φθέγμα, *ατος*, *τό*, (*φθέγγομαι*) Ton, Klang,

Schall, Stimme, Sprache, Rede, unterschieden als stärker von *ἠχώ*, Plut. mor. p. 929. E., sie kann sein *ἀπηχές*, Luc. v. a. 10., u. *ἔχθιστον*, Soph. OC. 1177., aber auch *φίλον*, Eur. Ion 561., u. *ποθεινόν*, Soph. Phil. 1445., u. kann als Umschreibung für den der da spricht, selbst dienen, *ὦ φθέγμ' ἀναιδές*, Soph. OC. 863. vgl. mit Soph. Aj. 14. El. 1225., sie kann die nächtlichen Rufe der Bacchanten bedeuten, Soph. Ant. 1148., oder die musikalischen Töne der Saiten, *ἀποδιδόντας πρόσχορδα τὰ φθέγματα τοῖς φθέγμασι*, Plat. legg. 7. p. 812. D.; die Töne der Vögel, Soph. El. 18. Eur. Hel. 753., u. das Rollen des Donners, Pind. Pyth. 4, 352., od. den Klang der Tuba, Poll. 4, 85.

φθεγματικός, ή, όν, ertönend, *μαντεῖον*, Max. Tyr. 11, 274.

φθέγξις, ἡ, das Sprechen, Hippocr. p. 1050. Et. M. p. 430.

φθείομεν, ep. st. *φθέωμεν, φθῶμεν*, 1 plur. conj. aor. 2. act. zu *φθάνω*.

φθείρ, ὁ, gen. *φθειρός*, dat. pl. *φθειρσί* (s. Lob. paral. 1, 35.), die Laus, zuerst bei Hdt. 4, 168., oft bei Ar. z. B. *φθειρσὶ πολεμεῖν*, Pl. 740. *ὁ σῖτος φθειρσὶ ζέσῃ*, Luc. asin. 56. *τοῦ σώματος, τὴν σάρκα διαφθαρεῖσαν εἰς φθεῖρας μετέβαλε πᾶσαν*, von der Lausekrankheit, Plut. Sull. 36. u. ähnl. Diod. Ecl. 34. 529.; von Läusen, Würmern des Weinstocks, Ctes. Ind. 21. Geop. 5, 30., der Oliven, Geop. 9, 12. Metaph., *πρὸς φθεῖρα κείρασθαι*, sich bis auf die Haut scheeren lassen, Eubul. b. Phot. Nach d. ältern Gramm. sagten die Spät. auch *ἡ φθ.*, s. Lob. Phryn. p. 307. 2) ein Seefisch, der sich an andre aussaugt, Arist. h. a. 5, 31. 3) die kleine Frucht von einer Fichtenart, die davon *πίτυς φθειροφόρος* od. *φθειροποιός* heisst, Phot. 646. Schol. A. z. Il. 2, 868: *οἱ τόποι τῶν πιτύων φθεῖρες προσαγορεύονται, οἱ δὲ, ὅτι τὰ τῶν πιτύων μικρὰ στροβίλια οὕτως λέγονται, ἃ καὶ πιτυοκάμπας φασίν, ἢ ὅτι τὰ ἐξανθήματα τῶν πιτύων ὅμοιά εἰσιν φθειρσίν*. 4) Nach Poll. 1, 89. ein Theil des Steuerruders.

Φθείρ, ὁ, = *Φθίρ*, Schol. Lycophr. 1183. Anecd. 1200. Herod. Epim. 220. Arcad. 20. Nach Galen. ad Pis. 18, 290. von *φθείρω* s. *Φθίρ*.

φθεῖρα, ἡ, = *φθείρ*. *οἱ τόποι τῶν πιτύων φθεῖραι προσαγορεύονται*, Didym. z. Il. 2, 868. Schol. A. hat dafür *φθεῖρες*.

Φθειρῶν ὄρος, τὸ, Berg in Karien, Il. 2, 868., nach Strab. 14, 635. der Berg Latmos. Nach Apoll. L. H. *ἀπὸ Φθίρωνος, τοῦ Ἐνδυμίωνος*. Andere lesen näml. *φθίρων ὄρος*.

φθειρίασις, εως, ἡ, Läusekrankheit, Läusesucht, Plut. Sull. 36. Ael. v. h. 4, 28. Nonn. Ep. de cav. morb. c. 6., von der der Hühner, Geop. 14, 17, 3.; der Schafe, ebd. 18, 16., von

φθειριάω, f. *άσω*, (*φθείρ*) Läuse haben; bes. die Läusekrankheit haben, Plut. Sull. 36. Alex. 55. mor. p. 1064. A. Ael. v. h. 5, 2. [*ᾱσω*]

φθειρίζω, f. *ιῶ*, ablausen, LXX. (Jerem. 43, 12.) *φθειριεῖ γῆν Αἰγύπτου, ὥσπερ φθειρίζει ποιμὴν τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ*, v. L. Gew. Med. sich die Läuse absuchen, sich lausen, vit. Hom. 35. Athen. 586. A. Procl. Chrestom. b. Bekk. praef. z. Schol. Il. pr. med., von Vögeln (Hühnern, Raben), *εὖ ἐφθειρίσαντο*, Arat. D. 229. Theophr. sign. pluv. 1, 16.

φθειρικός, ή, όν, (*φθείρ*) von Läusen, Läuse betreffend, Gloss.

φθείριον, τὸ, Demin. von *φθείρ*, Diosc. Noth. 473.

φθειριστικός, ή, όν, (*φθειρίζομαι*) Läuse suchend; *ἡ φθειριστική*, verst. *τέχνη*, die Kunst Läuse zu fangen, Plat. Soph. 227. B.

φθειρόβρωτος, ον, (*βιβρώσκω*) von Läusen gefressen, Hesych. Mil. 40.

φθειροκομίδης, ου, ὁ, (*κομίζω*) der Läuse hegt, ein lausiger Kerl, Hesych.

φθειροκτονέω, (*κτείνω*) Läuse tödten, Phryn. in B. A. 71.

φθειροκτόνον, τὸ, (*κτείνω*) Läusekraut, *staphis agria*, Diosc. 473.

φθειροποιός, όν, (*ποιέω*) Läuse machend od. erzeugend, *ἔριον*, Plut. mor. p. 642. C. 2) *πιτὺς φθ.*, eine Fichte, die kleine Zapfen trägt, Geop. 15, 1, 5.; auch *φθειροφόρος*, s. *φθείρ*, 3. Nach Spengel *pinus pinaster*, Theoph. h. pl. 2, 2, 6. Plin. 15, 10. 3) verderblich (*φθείρω*), Basil. 3, 602.

Φθειροπύλη, Bein. der Hetäre Phanostrate, *ἐπειδὴ ἐπὶ τῆς πύλης ἑστῶσα ἐφθειρίζετο*, Apoll. fr. b. Phot. s. v. *Φανοστράτη* u. Ath. 13. p. 486. A.

φθειροτραγέω, (*φθείρ*, 3. *τρώγω*) Fichtenzapfen essen, Hdt. 4, 109.

φθειροτρωκτέω, = das vorherg., Arr. peripl. 18. vol. 3. p. 73. Gail.

φθειροφάγος, ον, (*φαγεῖν*) Läuse fressend, Strab. 11, 492. [*ᾰ*]

Φθειροφάγοι, οἱ, (b. Steph. B. *οἱ Φθειροφάγοι*) eine skythische Völkerschaft, nach Arr. P. Eux. p. 18. Strabo 11, 498. an der Küste des Pontus. Nach Plin. 6, 4, 4. war ihr eigentl. Name Salae. Den Namen *Φθειροφάγοι* führten sie nach Strab. 11, 498. (vgl. mit Eust. Dion. P. 276 f.) *ἀπὸ τοῦ ῥύπου καὶ τοῦ πίνου*, nach Andern von *φθείρ*, eine Art Tannenzapfen, die ihnen zur Nahrung gedient (s. *φθείρ*, 3.). S. Köhler Vorhalle S. 459., nach Andern von *φθείρ*, einer Fischart (s. *φθείρ*, 2. u. Allg. Weltg. Th. 4. S. 128.).

φθειροφόρος, ον, (*φθείρ*, 3. *φέρω*) kleine Fichtenzapfen tragend, *πίτυς φθ.* die Fichte mit Flügelfrucht, nach Sprengel *pinus pinaster*, Theophr. c. pl. 1, 9, 2. Plin. 16, 10, 19.

φθείρω, fut. *φθερῶ*, ep. *φθέρσω*, Il. 13, 625., pf. *ἔφθαρκα*, Din. 1, 64. p. 98. (*διέφθαρκα*, Eur. M. 226), doch auch *ἔφθορα* (*διέφθορα*, intrans. b. Il. 15, 128.; u. b. d. Att. Soph. El. 306. Eur. Med. 349. Hipp. 1014.), aor. *ἔφθειρα*, Aesch. Pers. 240., doch auch aor. 2. conj. *φθάρῃ*, Paraphr. Il. 10, 641., pf. pass. *ἔφθαρμαι*, 3. pl. *ἐφθάραται*, Thuc. 3, 13, inf. *ἐφθάρθαι*, Sext. Emp. 147, 20. Plut. mor. p. 1080., äol. auch *ἐφθόρθαι*, Schol. A. z. Il. 10, 67. Eusth. 790., von den Alten auch *ἔφθορθαι* betont. S. Göttl. v. Accent p. 67. und Matth. Gr. §. 189., aor. pass. *ἐφθάρην* [*ᾰ*], 3 pl. *ἔφθαρεν*, Pind. Pyth. 3, 66., fut. *φθαρέομαι* (*διαφθαρέεται* u. *διαφθαρέονται*, Hdt. 8, 108. 9, 42.), *φθαρήσομαι*, doch auch *φθεροῦμαι*, inf. *φθερεῖσθαι*, Soph. OR. 272. Thuc. 7, 48., u. *φθαρησόμενον*, Tim. Locr. 94. D., adj. verb. *φθαρτός*, verderben bis zur Vernichtung, dah. vom Pfeil, *φθείρει τὰ πάντα κνώδαλα*, Soph. Tro. 717., od. *κακοὺς κακῶς φθείρειαν*, Soph. Aj. 1391., u. von dem Vernichten des feindlichen Heeres, Aesch. Pers. 240. vgl. mit 264. 275. Ag. 638. Hdt. 8, 116. Diod. S. 13, 87.; der Schiffe der Feinde, Thuc. 2, 91. Plut. Lys. 4., u. so im allg. von dem Entfernen des Unheils, Uebels: *οἱ νόμοι τὰ φθειρόμενα φθείρουσι*, Plat. legg. 3. p. 683. B., u. *φθείρεσθαι πᾶσαν φθοράν*, Plut. mor. p. 159. B., vergl. mit Ael. v. h. 14, 27. Dann bedeutet es aber

auch blos *verschlimmern* od. in einen schlechteren Zustand versetzen u. insofern zu Grunde richten. Daher μὴ μόνον τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ φθείρειν ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχήν, Xen. mem. 1, 5, 3. Und so μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες. Od. 17, 246., oder οὔτε γὰρ γῆν οὔτε ἥλιον οὔτε πνεύματα ξύντροφα τῶν ἐκ γῆς ἀναβλαστανόντων ῥᾴδιον φθείρειν φαρμακεύσεσιν ἢ ἀποτροπαῖς ἢ καὶ κλοπαῖς, Plat. legg. 8. p. 845. D. und im Pass. νόσῳ γὰρ ἐφθάραται Ἀθηναῖοι καὶ χρημάτων δαπάνῃ, Thuc. 3, 13. Daher wird es verbunden mit λελυμασμένον und dem Accus. εὐδαιμονίαν, Din. 1, 64. p. 98., oder wenn es die feindliche Verheerung des Landes bezeichnet, mit αἴθειν, Xen. An. 4, 7, 20. Und daher kann man es von den Gesetzen sagen, wenn sie nicht gehalten u. so zu Grunde gerichtet werden, τοὺς θεῶν νόμους φθείροις ἄν, Soph. Aj. 1344., u. ὡς ὅλην τὴν πόλιν καὶ νόμους φθείρων θανάτῳ ζημιούσθω, Plat. legg. 12. p. 958. C. Auch das blosse zu Schaden bringen, z. B. beim Schiffer, wird durch φθείρειν ausgedrückt, Soph. OR. 1468. Hes. th. 876., so wie überh. das unheilvolle Umherirren. So νεῶν φθαρέντες, die von ihren Schiffen Zerstreuten, Aesch. Pers. 458. u. das. Hermann, u. ἄλιον ἐφθείρου πλάνον, Eur. An. 716. Hierher gehört auch das Schwächen einer Jungfrau, Eur. Mel. fr. 23, 2. Diod. S. 1, 23., die schädliche Wirkung, welche die Liebe auf Besinnung und das Befinden des Menschen äussert, Plut. mor. p. 61. A., der von Unglück u. Gram verzehrte Körper, ὦ σῶμ' ἀτίμως κἀθέως ἐφθαρμένον, Soph. El. 1181. vgl. mit Arist. eth. 3, 12., ja auch das Ermatten durch Stehen od. Arbeit, Aristid. t. 1. p. 207. 420. 474. Und wie es bei Farben angewendet wird, wenn die Grundfarbe durch andere verwischt wird, das lat. *vitiare*, Aesch. Cho. 1013., so steht es auch, wenn die frühere Gesinnung durch Geschenke verwischt d. h. verdorben wird, theils mit dem Zusatz χρήμασι, Diod. S. 13, 87., theils ohne diesen, ebd. 4, 73. Plut. Arat. 40. Und so heisst es überh. *verführen*, NT. So drückt es denn im Allgemeinen, ähnlich unserm: geh' zum Henker; hol' dich der Henker! fahr' zum Teufel! überh. eine Verwünschung aus in φθείρεσθε, Il. 21, 128., u. φθείρου, Ar. Ach. 460. Plut. 598. 610. Construirt wird φθείρεσθαι mit εἴς τι, zu seinem Unglück in eine Lage, einen Zustand gerathen, Plut. mor. p. 875. B. 876. B. u. öft., u. ähnl. δεῦρο φθαρέντες, id. Sert. 25., im Gegensatz dazu, zu seinem Schaden, Verdruss von etw. weggewiesen werden. So ἀπὸ στέγης, Eur. An. 709. u. Luc. asin. 56., in welchem Sinne auch der blosse Gen. dabeisteht, φθείρεσθε τῆσδε, Eur. An. 716., wogegen man auch φθείρεσθαι πρός τινα, zu seinem Unheil sich an Einen anschliessen, sagt, Dem. Mid. 139. p. 560. Plut. Phoc. 21. u. öft.; auch von Frauen, die sich zur Schändung u. Schande Einem anschliessen, Plut. Ant. 24. (φθείρω scheint sowohl mit τείρω als auch mit φθίω, φθίω, φθίνω verw. zu seyn.)

φθειρώδης, ες, (φθείρ, εἶδος) läuseartig, lausig, voll Läuse, Arist. h. a. 5, 25. 31. u. öft.

φθέρρω, aeol. st. φθείρω, Eust. aus Heracl. 756, 2. Ahrens d. dial. aeol. p. 53.

φθερσίβροτος, ον, (φθείρω, βροτός) Menschen verderbend od. tödtend, wie φθισίμβροτος, orac. b. Paus. 3, 8, 5. Anth. 6, 158. Plut. Ag. 3. u. Lys. 22., wo man jedoch gew. φθισίβροτος statt unsers Wortes in demselben Orakel liest. Nur poet.

φθεροϊγενής, ές, (φθείρω, γένος) das Geschlecht, den Stamm verderbend oder tödtend, Aesch. Sept. 1054: φθεροιγενεῖς Κῆρες Ἐρινύες.

φθερσίμβροτος, ον, v. L. st. φθερσίβροτος.

φθέω, = φθίω, alte Stammform, aus der auch φθείρω entsprungen zu seyn scheint, die selbst aber nur noch zweimal in der Od. 11, 330. 14, 177. und auch an diesen Stellen nur als v. L. vorkommt: dav. ist φθόη und wahrsch. auch φθόνος.

ΦΘΕΩ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu φθάνω hergeleitet werden.

φθέωμεν, φθέωσιν, ep. st. φθῶμεν, φθῶσιν, 1 u. 3 conj. aor. 2 act. zu φθάνω.

φθῆ, ion. st. ἔφθη, 3 sing. aor. 2 act. zu φθάνω.

φθήῃ, ep. st. φθέῃ, φθῇ, 3 sing. conj. aor. 2 act. zu φθάνω.

ΦΘΗΜΙ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu φθάνω hergeleitet werden.

φθῆναι, inf. aor. 2. act. zu φθάνω.

φθῇσιν, ep. st. φθῇ, 3 sing. conj. aor. 2 act. zu φθάνω.

Φθία, ας, ἡ, gr. Frauenn., Apd. 1, 7, 6. 3, 5, 6. Tzetz. Lyc. 421. u. öft. [ῑ]

Φθία, ας, ἡ, ep. u. ion. Φθίη, Stadt in Thessalien, Heimath des Achill, Il. 2, 683. 865. u. öft. 2) die Gegend um Phthia, = Φθιῶτις, Il. 9, 395. u. öft. s. Φθιῶτις. Der Einw., ὁ Φθιώτης und Adj. Φθῖος, w. s. Fem. Φθιάς, άδος, ἡ, Ap. Rh. 1, 55.; auch Φθιῶτις, sc. γῆ. [ῑ]

φθίδιος, α, ον, (φθίω) schwindend, vergänglich, von kurzer Dauer, Hesych.

Φθιείς, οἱ, (richtiger Φθιεῖς) = Φθιῶται, Steph. B.

Φθίηνδε, Adv., nach Phthia hin, Il. 1, 169. [‒ ‒ ⏑]

φθίμενος, ep. sync. part. aor. mit pass. Bdtg zu φθίνω, w. s. [ῐ]

φθίνα, ἡ, der Mehlthau, Hesych. 2) eine Olivenart, Hesych. 3) φθίνης νόσος, = φθινάς od. φθόη, v. L. bei Poll. 4, 187. [⏑⏑?]

φθινάς, άδος, ἡ, (φθίνω) intr., abnehmend, schwindend, zu Ende gehend, z. B. ἡμέρα, ὥρα, wie φθίνουσα, Eur. Herc. 779 Heracl. alleg. 71. Hesych. (viell. der 1. Tag des Monats *interlunii dies* b. Plin. 16, 39). S. Elmsl. z. d. St. 2) act., abnehmen oder schwinden machend, verzehrend, abzehrend, νόσος, die Auszehrung od. Schwindsucht, Hipp. p. 273, 9. auch Soph. Ant. 819. Plut. Galb. 17. Diod. 10, 38.

φθίνασμα, ατος, τὸ, (φθίνω) das Abnehmen, das Schwinden, ἡλίου, das Untergehen der Sonne, Aesch. Pers. 228. 2) Verzehrung, Auszehrung, Hesych. [ῐ]

φθινάω od. φθινέω, an der Auszehrung vergehen, überh. hinschwinden, ἀπὸ δυσουρίας, Luc. paras. 57.

Φθινθία, ἡ, Stadt in Sikelien, Ptol. 3, 4, 15. = Phintias. Plin. 3, 8, 14. erwähnt gleichfalls *Phthinthienses* in Sikelien.

φθινόκαρπος, ον, (φθίνω, καρπός) dessen Früchte schwinden od. abfallen, ohne Früchte, unfruchtbar, Pind. Pyth. 4, 471.

φθινόκωλος, ον, (κῶλον) mit schwindenden Gliedern, Maneth. 4, 500.

φθινομετάπωρον, ου, τὸ, (φθίνω, μετόπωρον) = μετόπωρον, Et. M. 371, 50.

φθῖνοπωρῖνός, ή, όν, (φθινόπωρον) spätherbstlich, zuerst b. Arist. h. a. 5, 11. φθ. ἰσημερία, das Herbstäquinoctium, Pol. 4, 37, 2. Plut. Ant. 40. ὁ φθ. ἀήρ, ἐν ᾧ φυλλοχοεῖ τὰ δένδρα, πολλὴν ἀνωμαλίαν ἔχων καὶ τραχύτητα, Plut. mor. p. 735. B, u. daher φθ. δένδρα, Bäume, welche im Herbst zugleich mit der Frucht die Blätter verlieren, NT.

φθῖνοπωρίς, ίδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu φθινοπωρινός, zunächst von der Olive, welche im Herbste eingelegt wird, Callim. b. Ath. 2, 86. Dann aber auch: fruchtverderblich, φθινοπωρὶς ἀνέμων χειμερία καταπνοά, Pind. Pyth. 5, 161., λύσσα, Non. dion. 42, 285.

φθῖνοπωρισμός, ὁ, = φθινόπωρον, Anan. b. Ath. 7, 282.

φθινόπωρος, ον, (φθίνω, ὀπώρα) 1) Adj., herbstlich, ἀνὰ πᾶσαν φθινόπωρον περιτροπήν, Aristid. 1, 200. 2) Subst. τὸ φθινόπωρον, der letzte Theil der zu Ende gehenden ὀπώρα, der Spätherbst, eig. die Zeit vom Aufgange des Arkturus bis zum Aufgange der Pleiaden, oder wie Hesych. sagt: ὁ ἀπὸ τῆς πεντεκαιδεκάτης Αὐγούστου μηνὸς ἕως τῆς πεντεκαιδεκάτης Δεκεμβρίου, οἱ δὲ ἀπὸ τῆς εἰκοστῆς δευτέρας Αὐγούστου ἕως πάλιν εἰκοστῆς δευτέρας Δεκεμβρίου. Lat. bruma, brumale tempus. Dasselbe ist μετόπωρον. S. Ideler Chronol. 1, 250. Er wird ausdrücklich von der ὀπώρα unterschieden, Arist. h. a. 9, 49., u. Plut. Symp. 8. sagt von ihm: ἔοικε δὲ τοῦ ἐνιαυτοῦ περιϊόντος οἷον γῆρας εἶναι τὸ φθινόπωρον. Zuerst erwähnt Hdt. 4, 42. 9, 117., dann Thuc. 2, 31. 3, 18. Xen. Cyr. 5, 9., u. so die Spät. wie Bion 6, 4. Anth. 5, 258.

φθῖνύθεσκε, ep. verlängertes Impf. von φθινύθω, Il. 1, 491.

φθῖνύθω, Impf. φθινύθεσκε, Il. 1, 491., poet. st. φθίνω, trans. in Od. = εἰς φθίσιν ἄγειν, φθείρειν, verderben, vernichten, οἶκον, Od. 1, 250., οἶνον, 14, 95., αἰῶνα, 18, 204., κῆρ, 10, 485., πόνον, Opp. cyn. 4, 186.; intrans. φθείρεσθαι, τήκεσθαι, z. B. τούσδε ἔα φθινύθειν, lass sie zum Geier, Henker gehen, Il. 2, 246., u. so öfter vom Sterben, zu Grunde Gehen, Il. 6, 327. 17, 364. 21, 466. Daher τηκεδόνι φθινύθουσαι, Ap. Rh. 4, 902.; auch vom Verfallen, Hinschwinden der Wangen, Od. 8, 530., der Haut, Od. 16, 145. [⏑⏑]

φθίνυλλα, ἡ, (φθίνω) Spottname eines abgezehrten alten Weibes, eine alte Hetzel, Ar. eccl. 335., ital. tisicuzza, in welchem Sinne Hesych. ἡ φθῖσα hat. [ῐ]

φθινύω, f. ύσω, intr., verderben. Hesych. Geop. 1, 57: ὁ οἶνος φθινύσει ὑπὸ πάχνης f. L.

φθίνω, abgeleitetes Praes von φθίω, w. s. Aor. nach Hesych. ἔφθινα, jedoch zw. [Iota ep. lang, att. kurz.]

φθῖνώδης, ες, (φθινάς, εἶδος) schwindsuchtartig, schwindsüchtig, abzehrend, φθινώδης νόσος, Paus. 10, 2, 4. u. Phil. b. Euseb. praep. ev. 8, 392. Verdächtig ist die Lesart bei Herod. 1, 12, 2. δέχεσθαι τὸ φθινῶδες τοῦ ἀέρος, wo Andere φθορῶδες dafür vermuthen. — Alte Gramm. belegen das Wort mit Diosc.

Φθῖος, α, ον, phthiisch; dav. οἱ Φθῖοι = Φθιῶται, d. h. die Bewohner der Stadt u. Landschaft Phthia, Il. 13, 686. 693. 2) Φθῖος, ὁ, männl. Eigenn., Apd. 3, 8, 1. Eust. 320, 24.

Φθίρ, ὁ, Sohn des Endymion, auch (nach Schol. Lycophr. 1383.) Φθείρ genannt, B. A. 1200., Eust. 368., Φθειρῶν u. Φθείρων ὄρος, b. Apoll. LH. S. Herm. zu Aesch. Suppl. 194. u. Lob. paral. p. 1, 76.

Φθίρα, ἡ, Berg in Karien. Der Einw., ὁ Φθιρεύς, ιος, fem. Φθιριάς, άδος, Steph. B. wahrsch. verschrieben. S. Φθειρῶν ὄρος.

φθῖσα, ἡ, ἡ λεπτὴ ἀπὸ φθίσεως, Hesych.

φθισήνορος, ον, = φθισήνωρ, ἄτη φθ., Opp. hal. 2, 667.

φθῖσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φθίω, ἀνήρ) Männer verderbend od. tödtend, πόλεμος, Il. 2, 833. 9, 604. u. öft. in der Il., eben so Hes. th. 431. Qu. Sm. 4, 433.; später auch: Männern daher Menschen verderblich, tödtlich. So μῆνις u. θυμὸς φθ., Anth. 5, 439. 437.

φθῖσθαι, ep. sync. Form des Inf. aor. pass. zu φθίω.

φθῖσιάω, Inf. aor. φθισιάσαι, Arist. probl. 5, 31., (φθίσις) die Auszehrung haben, schwindsüchtig seyn, Arist. probl. 2, 1. Part. φθισιῶν für φθισικός, Plut. mor. p. 43: πρὸς τὸν ἔμπυον καὶ φθισιῶντα.

φθισίβροτος, ον, statt φθισίμβροτος, gew. Lesart im Orac. b. Plut. Lyc. 22. u. mor. 3, 99. C: φθισίβροτον κῦμα πολέμοιο.

φθῖσικεύομαι, Depon. med., schwindsüchtig seyn, Galen. p. 529. 552.

φθῖσικός, ή, όν, (φθίσις) an der Auszehrung leidend, sich dazu hinneigend, schwindsüchtig, Plut. mor. p. 674. B. Geop. 12, 17, 3.

φθισίμβροτος, ον, (φθίω, βροτός) Menschen verderbend od. tödtend, Il. 13, 339. Od. 22, 297. φθ. πυρᾶς, Phil. An. Pr. p. 30, 71.

φθίσις, εως, ἡ, (φθίω) das Schwinden, Verschwinden, Abnehmen, im Gegensatze zu αὔξησις u. αὔξη, z. B. σώματος, Plat. Phaed. p. 71. B. rep. 7, 521. E., u. im Plur. Plat. Phil. 42. D., aber beim Monde im Gegens. zu πλήρωσις od. αὔξησις, Arist. h. a. 7, 2. Plut. mor. p. 416. od. der Frucht, καρποῦ, Pind. fr. 74. 2) bes. a) die Auszehrung, Verzehrung, Schwindsucht, Hdt. 7, 88. Gal. Hippocr. aphor. 11. Plut. mor. p. 1052. D. u. öft. Die Att. gebrauchten dafür φθόη, w. s. Auch ein besonderer Zustand der Pupille wurde φθίσις genannt. Gal. 2, 392. [⏑⏑]

φθῖσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φθίω, φρήν) den Verstand zerstörend, die Besinnung raubend, Opp. cyn. 2, 423. nur poet.

φθῖτο, ep. 3 sing. opt. aor. sync. pass. zu φθίω, Od. 11, 330.

φθῖτός, ή, όν, Adj. verb. von φθίω, geschwunden, verzehrt, gestorben; dah. φθιτοί, die Todten, = νεκροί, Aesch. Eum. 97., τοὺς θανόντας, id. fr. 281. b. Herm., denen man Trankopfer brachte, Aesch. Pers. 216. 515., und die in ihrem Reiche (ἐπὶ φθιτῶν πύλαις, Eur. Alc. 100.) zu sehen nicht erlaubt ist, Eur. Hipp. 1437. — Ebenderselbe sagt Herc. f. 1026: ἢ γόον ἢ φθιτῶν ᾠδὰν ἢ τὸν Ἅιδα χορὸν ἀχήσω, vgl. mit Suppl. 78. Bei den Att. ist das Wort nur poet., unter den Spät. gebrauchen es Luc. d. deor 26, 2: ὁ μὲν παρὰ θεοῖς, ὁ δὲ παρὰ τοῖς φθιτοῖς ὤν, u. Plut. mor. p. 955. C: φθιτῶν καὶ ἐνέρων οὐκ εὐδαίμονα κλῆρον.

φθῖτόω, = φθίνω, trans., Lyc. 1159.

φθίω, praes. u. ἔφθιεν impf. nur bei Hom. u. jedes nur ein einziges Mal, das erstere im Conj. φθίῃς [ῑ], intr. umkommen, ὥς κα δόλῳ φθίῃς. Od. 2, 368., das zweite Il. 18, 446: ὁ τῆς ἀχέων

φρένας ἔφθιεν, wahrsch. auch intr., er schwand am Herzen vor Gram dahin (Schol. *τέτηκεν*, Eustath. freilich erklärt es trans.: *φθινύθεσκε φίλον κῆρ*, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 249.) — Gewöhnlicher dafür ist *φθίνω*, doch ausser bei Hdt. u. Plat. meist blos bei Dichtern, impf. *ἔφθινον* (Hdt. 3, 29. Plat. Tim. p. 77. A.) [in *φθίνω* und *ἔφθινον* ep. ῑ, att. u. b. Pind. Isthm. 7, 51. ῐ], a) meist u. bei Homer stets intr., *abnehmen, dahinschwinden, vergehen, zu Ende gehen, sterben*, (*φθίνει δηλοῖ συντήκεται, ἰσχναίνεται, ἀτροφεῖ*, Gal. lex. Hippocr.) im Gegens. zu *αὔξεσθαι*, *τοῖς μὲν αὔξεται βίος, τῶν δὲ φθίνει*, Eur. In. fr. 17, 5. Plat. Tim. p. 81. B. u. öft., zu *ἀνθεῖν*, *ὕβρις δέ τοι – ἐν νέοις ἀνθεῖ τε καὶ φθίνει πάλιν*, Soph. fr. 47, 3., u. zu *ἕρπειν πρόσω*, *ὁρῶ μὲν ἥβην τὴν μὲν ἕρπουσαν πρόσω, τὴν δὲ φθίνουσαν*, Soph. Trach. 548., zu *ζῆν*, *ζῆν τε καὶ φθίνειν ποιεῖ*, Eur. Dam. fr. 1, 5., u. zusammengestellt mit *μαραίνεται*, *φθίνει καὶ μαραίνεται νόσῳ*, Eur. Alc. 201., mit *διόλλυται*, Plat. Phaedr. p. 246. E.; dah. vom Hinschwinden, dem Untergange der einzelnen Menschen, *κάκιστ' ἀπ' ἔργων εὐκλεεστάτων φθίνει*, Soph. Ant. 695., dem verwundeten Apis, *ἔφθινε ἐν τῷ ἱρῷ κατακείμενος*, Hdt. 3, 29. u. ähnl. Plat. Tim. p. 77. A. *διὰ ταῦτα ὑπὸ τούτων (πυρὸς καὶ πνεύματος) τηκόμενον κενούμενόν τ' ἔφθινε*, dem Hinschwinden, Hinwelken der Kraft, Soph. OC. 610., der Erde, wenn sie Pest und Unfruchtbarkeit heimsucht, Soph. OR. 666.; mit hinzugefügtem Dat. dessen, woran sich dieses Hinwelken, Hinschwinden einer Gegend od. Stadt zeigt: *πόλις – φθίνουσα μὲν καλύξιν ἐγκάρποις χθονός, φθίνουσα δ' ἀγέλαις βουνόμοις*, Soph. OR. 25.; so auch das Vergehen, Verschwinden der *τύχα Κύπριδος*, Eur. Hipp. 371., des *ἑδεστόν*, Soph. Trach. 679., ja selbst der *ἀρετά*, deren Ruhm nicht vergeht, Pind. Pyth. 1, 184., der Anzeichen bei den Opfern, *φθίνοντ' ἀσήμων ὀργίων μαντεύματα*, Soph. Ant. 1013., der Orakel, die veraltet, vergangen sind, ohne sich erfüllt zu haben, *φθίνοντα γὰρ Λαΐου θέσφατ' ἐξαιροῦσιν ἤδη*, Soph. OR. 906., dem Untergehen, allmäligen Verschwinden der Gestirne, *ἀστέρας, ὅταν φθίνωσιν, ἀντολάς τε τῶν*, Aesch. Ag. 7., des Mondes, LXX., des Sommers, Plat. Aem. P. 16., der schönen Jahreszeit (*καιρός*), Plut. mor. p. 635. C., der Zeit überhaupt: *μηδέ τοι αἰὼν φθινέτω* (Schol. *φθειρέσθω*), mag sich dein Leben nicht aufreiben im Grame, Od. 5, 161., der Nächte, *φθινουσιν νύκτες*, die Nächte verschwinden, ebd. 11, 183. u. öft., der Monate, *μηνῶν φθινόντων*, wenn die Monde abnehmen, d. h. zu Ende gehen, ebd. 10, 470., am häufigsten in der Redensart: *τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένου*, ebd. 14, 162. 19, 307., wo es die letzte Hälfte des Monats bedeutet, wie deutlich aus Hes. op. 782. erhellt. Dieselbe Redensart blieb auch bei den Att. u. Spät. üblich, wo aber der *μὴν ἱστάμενος* die ersten zehn Tage od. die erste Dekas (Arist. h. a. 6, 17. gebraucht *ἀρχόμενος* für *ἱστάμενος*), der *μὴν μεσῶν* die zweite, der *μὴν φθίνων* die dritte in sich begreift. Es schreibt demnach Thuc. 5, 54: *τοῦ πρὸ τοῦ Καρνείου μηνὸς ἐξελθόντες τετράδι φθίνοντος*, Plut. Alex. 25: *ἐκέλευε μηκέτι τριακάδα τὴν ἡμέραν ἐκείνην, ἀλλὰ τρίτην φθίνοντος ἀριθμεῖν*, u. Synes. ep. 4: *ἦν μὲν οὖν τρισκαιδεκάτη φθίνοντος*. b) trans., vernichten, verderben, Soph. El. 1414: *νῦν σε μοῖρα καθαμερία φθίνει φθίνει*, wo aber Herm. *φθίνειν, φθίνειν* vorschlägt. Eben so zweifelt er an der Richtigkeit der Lesart bei Charit. 1, 1. p. 3, 5: *ἤδη τοῦ τραύματος αὐτὸν φθίνοντος*, und Meineke an der von *καταφθίνει* bei Theocr. 25, 122: *αἵ τ' (νοῦσοι) ἔργα καταφθίνουσι νομήων*. Fut. *φθίσω*, aor. *ἔφθισα*, ep. *φθῖσα* [bei Homer in beiden Tempp. stets ῑ, bei den Att. zuweilen kurz, Aesch. Eum. 168. Soph. Aj. 1027. Trach. 709.], stets trans. *verderben, vernichten, zu Grunde richten*, daher verb. mit *ἀποῤῥαῖσαι ἦτορ*, *τὸν δ' ἔθελον φθῖσαι καὶ ἀποῤῥαῖσαι φίλον ἦτορ*, Od. 16, 428., u. *φθίσει σε τὸ σὸν μένος*, deine Kraft, Tapferkeit wird dich zu Grunde richten, Il. 7, 407., od. *τοκῆας μὲν φθῖσαν θεοί*, Od. 20, 67., mit hinzugefügtem *ὑπό τινι*, *τὸν – ὑπὸ σῷ φθῖσον κεραυνῷ*, Soph. OR. 202. — Perf. *ἐφθικυῖαι*, intr. vom Hinwelken, Absterben der Pflanzen, *βοτάνας δι' ἀσθένειαν ἐφθικυίας*, Diosc. prooem. 1, 2. p. 6. — Med. fut. *φθίσομαι* [ῐ], pf. *ἔφθιμαι*, plqpf. *ἐφθίμην*, 3 plur. *ἐφθίατο*, Il. 1, 152. [ι stets kurz, ausser im Opt.], es ist aber zugleich sync. Aor. u. hat daher seine eigenen Modos, Inf. *φθίσθαι* (nicht *φθῖσθαι*, s. Heyne zu Il. 9, 246., obwohl bei Bekker in den Schol. A. zu d. St. *φθῖσθαι*, *ἐν ἄλλοις φθεῖσθαι* steht u. dies bei Qu. Sm. 3, 17. 12, 351. 13, 230. gelesen wird), part. *φθίμενος*, conj. *φθίωμαι*, ep. *φθίομαι*, *φθίεται*, Il. 20, 173., u. *φθιόμεσθα* statt *φθιώμεθα*, Il. 14, 87., opt. *φθίμην*, *φθῖο*, *φθῖτο*, Od. 10. 51. 11, 330. (hier las man aus falscher Beurtheilung der ungewohnten Form *φθῖτο* früher *φθεῖτο*), aor. 1 *ἐφθίθην*, 3 pl. *ἔφθιθεν*, Od. 23, 331., intr., umkommen, *ὁ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης ἔφθιτο*, Il. 18, 100. Es steht theils der entfernte Objectsacc. dabei: *ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος – φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον*, Od. 13, 384., theils der Dat., *νόσοις ὁ τλήμων ἔφθιτο*, Soph. OR. 963., theils *ὑπό* mit dem Dat., *νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι*, Il. 13, 667., theils, wenn es Personen sind, die das Verderben bereitet haben, *πρός* mit dem Gen., *πρὸς φίλου ἐφθίσο*, Aesch. Sept. 954. vgl. mit Eur. Med. 1414: *πρὸς σοῦ φθίμενος*. Dieses Part. *φθίμενος*, welches in Prosa ausser bei Hdt. 7, 220. (hier jedoch nur im Orak.) auch bei Xen. Cyr. 8, 7, 18. vorkommt, heisst meist *gestorben, getödtet* (Hesych. = *θανόντες*), *φθιμένοισι μετείην*, ich möchte gern mit ihnen getödtet werden, Od. 24, 436., *κεῖσθαι φθίμενον*, Eur. Alc. 902.; verbunden mit *ἄθαπτος*, Eur. Tro. 108. Es wird bald adj. gebraucht, *φωτῶν φθιμένων*, Pind. Isthm. 4 (3), 16., oder *Ἅιδου φθίμενος οἰκήτωρ*, Soph. Trach. 1162., u. von Thieren: *καὶ φθίμεναι γὰρ δὶς φθίμενον λύκον ἐῤῥίγασι*, Opp. cyn. 3, 287., von der dahin geschwundenen, vergangenen Nacht, *τῆς νῦν φθιμένης νυκτός*, Soph. Ai. 141.; bald subst., *παρὰ τῶν προτέρων φθιμένων*, Aesch. Cho. 397., u. *παρὰ Περσεφόνῃ σπάντα φθιμένων τινά*, Eur. Hec. 139. (*φθίω, φθίνω* scheint mit *φθείρω, τείρω* verw. zu seyn, vgl. auch *φθέω*.)

Φθιώτης, ου, ὁ, dor. *Φθιώτας*, der Einw. von Phthia, Hdt. 7, 132. Thuc. 8, 3., in sofern auch Bein. des Achilles, Aesch. Myrm. fr. 134. *Φθιῶτ' Ἀχιλλεῦ*, vgl. mit Eur. Iph. A. 237. u. Tro. 575. *Ἀχιλλέως παῖς Φθιώτας*, u. als Adj. phthiotisch, Call. Del. 112. = *Φθιωτικός, ή, όν*, Strab. 9, 661., u. *Φθιώτιος, α, ον*, *Πύῤῥος*, Christod. ecphr. 202. Als Fem. zu *Φθιώτης*: *Φθιῶτις, ιδος*,

ἡ, aus Phthiotis, *Φθιώτιδες γυναῖκες*, Eur. An. 1048., *πρὸς ἀκτὰς Φθιώτιδας*, Eur. Tro. 1125., u. *Φθιῶτις γῆ*, id. An. 665. Und so mit und ohne *γῆ*, die Landschaft Thessaliens südlich vom malischen Busen, Hdt. 1, 56. Strab. 9. p. 430.

φθοατέω, *φθοατήσει* = *φθάσει κτήσασθαι*, Hesych.

φθογγάζομαι, Depon. med., (*φθογγή*) = *φθέγγομαι*, Ion b. Phil. 2, 466. Anth. 9, 539.

φθογγάριον, *τὸ*, Demin. von *φθογγή*, also eig. ein Stimmchen, die Stimmröhre, Her. de spir. 227: *φθ. τῶν γινομένων πρὸς τὸ τὰς φωνὰς παρίεσθαι.* [ᾰ]

φθογγή, *ἡ*, (*φθέγγομαι*) bei Dichtern und Spät. für *φθόγγος*, die Stimme der Menschen, *εἴσατο δὲ φθογγὴν - - Πολίτῃ*, Il. 2, 791.; auch der singenden, *οὐδ' ἔτ' ἔπειτα φθογγῆς Σειρήνων ἠκούομεν οὐδέ τ' ἀοιδῆς*, Od. 12, 198., u. vom Orpheus: *ὁ μὲν γὰρ ἦγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾷ*, Aesch. Ag. 1613. vgl. mit Eur. Hec. 338. *σπούδαζε πάσας ὥστ' ἀηδόνος στόμα φθογγὰς ἱεῖσα*, und Aesch. Ag. 315.; ferner der Thiere: *φθογγὴν οἰῶν τε καὶ αἰγῶν*, Od. 9, 167., *φθ. μόσχων*, Eur. Iph. T. 293.; endlich vom blossen Schall oder Geräusch, *ἐπίμπλατο φθογγῆς βαρείας καὶ βρόμου φρικώδους τὸ πεδίον*, Plut. Crass. 23. vgl. mit Cat. 13. Wenn sie das Ohr trifft, *βάλλει μ' ἔτυμα φθογγά του*, Soph. Phil. 205., u. *θέμις εἰς φθογγὰς τὰς ὑμετέρας ἡμῖν πελάθειν*, Eur. El. 1292. — Ueber die Betonung s. Arcad. p. 104, 20.

φθογγήεις, zsgz. *φθογγῆς*, *ῆντος*, schallend, bei Choerob. Bekk. p. 1188 a. E. neben *τιμῆς*, *δαφνῆς* u. *φωνῆς*, welchem letzteren es in der Bdtg gleich seyn soll, Zonar. lex.

φθόγγος, *ὁ*, (*φθέγγομαι*) der Klang, Ton, *ὅταν ἀπ' ἴσης ἐκφέρηται ἡ φωνὴ καὶ ὑπὸ μίαν τάσιν, ὡς μηδένα περισπασμὸν γίνεσθαι τῆς αἰσθήσεως ἤτοι ἐπὶ τὸ βαρύτερον ἢ τὸ ὀξύτερον, τότε ὁ τοιοῦτος ἦχος φθόγγος καλεῖται, παρὸ καὶ οἱ μουσικοὶ ὑπογράφοντές φασι „φθόγγος ἐστὶν ἐμμελοῦς φωνῆς πτῶσις ὑπὸ μίαν τάσιν*, Sext. Emp. ad mus. 756 ed. Bekk. Daher überh. Schall, Laut, *φθόγγος γ' οὔτ' ὀρνίθων οὔτε θαλάσσης*, Eur. Iph. A. 9.; dann *λωτὸς φθόγγον κελάδει κάλλιστον*, Eur. El. 116., u. so auch vom Tone der Lyra, Plat. legg. 9. 7, 812. D., so wie der Stimme der Vögel, *ἀνακωκύει πικρᾶς ὄρνιθος ὀξὺν φθόγγον*, Soph. Ant. 424., der Hunde, Plat. Polit. p. 397. A.; dah. Plut. mor. p. 973. C: *ἀνθρώπου ῥήματα καὶ θηρείους φθόγγους* unterscheidet. Eben so wird es von *φωνή* unterschieden, *φωνῆς μὲν οὖ, φθόγγου δὲ μετέχοντός τινος*, Plat. Phil. p. 18. B., wogegen es mit *τόνος*, Plut. Pericl. 15. mor. p. 1142. E., mit *γῆρυς* u. *λέξις* ebd. 397. C., mit *ἠχή*, Plat. Tim. p. 37. B., mit *συμφωνία*, Plat. rep. 7, 531. E., ja selbst mit *συλλαβαί* (*εἰς τοὺς φθόγγους καὶ τὰς συλλαβὰς τιθέναι*, Plat. Crat. 389. D.) zusammensteht, und auch die Buchstaben (Vocale) bezeichnet, Plut. Fab. Max. 1. Alex. 27. Und so steht es wie überh. vom Klang der menschlichen Stimme, *δεισάντων φθόγγον τε βαρύν*, Od. 9, 257. *ἀκούει φθόγγον ἐξαίφνης πικρόν*, Soph. OC. 1610. *παιδὸς μὲν σαίνει φθόγγος*, Soph. Ant. 1199., so vom Gesang der Sirenen, Od. 12, 41., u. der Sprache überhaupt, *πόλιν - - Ἑλλάδος φθόγγον χέουσαν*, Aesch. Sept. 73., ja jedem Geräusch, das Menschen machen, *ἦλθον δ' ἀμφίπολοι φθόγγῳ ἐπερχόμεναι*, Od. 18, 199. Es kann der Gen. subj. dabeistehen, wie *γόων οὐκ ἀσήμονες φθόγγοι*, Soph. OC. 1665., aber auch der Gen. obj., dann bedeutet es das Verlauten, die Erwähnung einer Sache, *καί με φθόγγος οἰκείου κακοῦ βάλλει δι' ὤτων*, Soph. Ant. 1172.

φθόη, *ἡ*, (*φθίω*) = *φθίσις. ἐξ αἵματος ἀναγωγῆς*, Tim., a) Auszehrung, Schwindsucht, zuerst bei Plat. legg. 11. p. 916. A., dann Isocr. 19, 11. p. 386. Dem. ep. 3. p. 1481., und nach Galen. überh. atheniscber Ausdruck für *φθίσις*, welches letztere Hippocr. gebrauchte, u. mit ihm die Spät.; doch gebrauchte auch Lucian meist *φθόη*, Char. 17. u. öft. S. Cor. zu Isocr. Aegin. p. 277. b) Ansteckung, Philo An. 29, 14: *μήπως ἔχῃ τὰ σίμβλα τῇ σήψει φθόην.*

φθόϊς, *ιος*, *ὁ*, nom. pl. *φθόϊς*, Ar. Plut. 677. u. das. die Erkl., als attisch bezeichnet von Schol. Ven. 3, 198. Piers. Moer. 386.; *φθόεις* dagegen Hipp. de morb. mul. 1, 100. 792. B. Ath. 11, 78. 314., ferner *φθοεῖς*, Hipp. de morb. mul. 792. D. E., u. *φθοΐς*, *ίδος*, *ἡ*, nom. pl. *φθοΐδες*, ebd. 78. 841. E., eine wahrsch. runde Kuchenart, *τρύφος ἰπνίτα πιαλέου φθόϊος*, Anth. 6, 299., und *τροχιὰν ἐν κανέῳ φθοΐδα*, ebd. 6, 258, 2., und Plut. mor. p. 292. C: *διὰ τὸ πέττεσθαι φθόϊς*. 2) Pillen, Hippocr. an den ob. Stellen. 3) eine Art Schale von derselben Gestalt, *πλατεῖα φιάλη ὀμφαλωτή*, Eup. b. Ath. 11. p. 502. B. 4) Abfall von Gold, Hesych.

φθοΐδιον, *τὰ*, Demin. von *φθόϊς*, Poll. 6, 77.

φθοΐσκος, *ὁ*, Demin. von *φθόϊς*, ein Küchelchen, namentl. eine runde Masse von Arzneimitteln, Pille, Hippocr. de mul. 1, 673, 9.

φθονερία, *ἡ*, (*φθονερός*) die Sinnesart des *φθονερός*, neidisches Wesen, Neidsucht, Arist. m. mor. 1, 28. Diog. L. 7, 115. Suid. 1, 336.

φθονεροποιός, *όν*, neidisch, neiderweckend, Eusth. zu Od. 5. 457. p. 1542., von

φθονερός, *ά*, *όν*, (*φθόνος*) neidisch. Zuerst b. Theogn. 768. u. b. Hdt., u. zwar von den Göttern: *τὸ θεῖον πᾶν ἐστι φθονερόν*, Hdt. 1, 32. 3, 40. vgl. mit 7, 46. u. ähnl. Plut. Alc. 33. *τύχῃ πονηρᾷ καὶ φθονερῷ δαίμονι*, u. von den Menschen, *ὄψον δὲ λόγοι φθονεροῖσι*, Futter für Neidische. Pind. Nem. 8, 36, erklärt v. Plut. mor. p. 59. D. *πλοῦτος ὅντινα δάκνει καὶ δόξα καὶ κάλλος, ἑτέροις ὑπάρχοντα, φθονερός ἐστι μόνον· ἄχθεται γὰρ ἄλλων εὐτυχούντων.* Dann aber auch von abstr., insofern sie aus Neid, Missgunst, Uebelwollen entsprossen sind oder dies zeigen, so *φθονεραὶ θνατῶν φρένας ἀμφικρέμανται ἐλπίδες*, Pind. Isthm. 2, 63. vgl. mit Isthm. 1, 61. *κόμπον μὴ φθονεραῖσι φέρειν γνώμαις* u. Pyth. 10, 31. *μὴ φθονεραῖς ἐκ θεῶν μεταπροπίαις ἐπικύρσαιεν*, d. h. aus Neid, Missgunst entsprossenen, dann aber auch Missgunst, Unwillen in sich bergend od. ihn erregend. *ὀδύνα φθ.*, Soph. Phil. 1141., selbst *φθ. ὁδοί*, Soph. Creus. 3, 4 (324 D.). Es lässt sich alsdann wohl auch mit „tadelnswerth“ übersetzen, wie *φθονερὴν ἔχεις δὲ τέχνην*. Anacr. 29, 38., oder auch mit unersättlich, *φθονερὴν οὐκ ἐκόρεσσε γένυν*, Anth. 3, 24. Constr. mit d. Dat. der Sache ist es Dion. H. 6, 46. *φθονερὸς ταῖς εὐτυχίαις* und dieselbe Constr. findet Seidenstücker (de nonnull. Aesch. et Soph. loc. diff. p. 10.) auch schon b. Aesch. Ag. 437. *φθονερὸν δ' ὑπ' ἄλγος ἕρπει - Ἀτρείδαις.* Als substantivisches Neutrum, *φθονερὰ βλέπων*, steht es Pind. Nem. 4, 65. Adv. *φθονερῶς καὶ βλαβερῶς ἔχειν πρός τι*, Plat. Phaedr. 243. u. vgl. mit Isocr. 15, 302. Xen. cyr. 3, 10. u. öfter.

φθονέω, f. ήσω, f. pass. φθονήσομαι, [Dem.] or. 47, §. 70. p. 1160., (φθόνος) älteste Bdtg b. Hom., *missgönnen, nicht vergönnen, ungern sehen, dagegen seyn*, daher zusammengestellt mit οὐκ ἐᾶν, Il. 4, 54—56. οὐδὲ μεγαίρω, εἴπερ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, οὐκ ἀνύω φθονέουσ'. Und so noch in der spätern Formel οὐ φθονῶ, ich bin nicht dagegen, gönne es, wünsche Glück dazu, [Dem.] ep. 3, 1482., und bei Geschenken: ich gebe es gern, Theocr. 1, 62. S. Jacobs z. Anth. 3. p. 193. Rein als *beneiden* ist es dagegen erklärt in Xen. mem. 3, 9, 8. μόνους ἔφη φθονεῖν τοὺς ἐπὶ ταῖς τῶν φίλων εὐπραξίαις ἀνιωμένους, und in Plat. Phil. p. 48. B. ὁ φθονῶν γε ἐπὶ κακοῖς τοῖς τῶν πέλας ἡδόμενος ἀναφανήσεται. Auch Dem. or. 3, 24. p. 35. κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούντων κατέλιπον ist von einem über den Neid erhabenen Ruhm die Rede. Die Person, der man missgünstig, übelgesinnt ist, folgt im Dat. z. B. φθονεῖν γάρ φασι μητρυιὰς τέκνοις, Eur. Ion 1025., und es erscheint hier das Wort bald mit κοτέει abwechselnd, wie Hes. op. 25. καὶ κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει, καὶ τέκτονι τέκτων, καὶ πτωχὸς πτωχῷ φθονέει καὶ ἀοιδὸς ἀοιδῷ, bald verb. mit δυσμενῶς ἔχειν, Isocr. 12, 241. p. 283., oder mit ἀπιστεῖν, id. 8, 13. p. 161. Als *neidisch seyn auf Jemanden*, dagegen steht es gern dem ἐλεεῖν gegenüber, Lys. 21, 15. p. 163. πένητα γενόμενον ἐλεῆσαι μᾶλλον ἢ πλουτοῦντι φθονῆσαι, vgl. mit 20, 15. p. 159. u. 24, 2. p. 168., oder dem συνάχθεσθαι, Isocr. 1, 26. p. 7. πολλοὶ γὰρ ἀτυχοῦσι συνάχθονται, καλῶς δὲ πράττουσι φθονοῦσι. Ebenso kann der Gegenstand unsrer Missgunst u. des Neides eine Sache, ein Zustand, ein Ereigniss, oder ein Erzeugniss menschlicher Kunst seyn, und auch diess steht im Dat. dabei und φθ. erscheint hier verb. bald mit ἀγανακτεῖν, Isocr. 8, 124. p. 184. οὐκ ἀγανακτοῦμεν οὐδὲ φθονοῦμεν ταῖς εὐπραγίαις αὐτῶν, bald entgegenges. dem συνήδεσθαι, Isocr. 5, 131. p. 108. τούτοις μὲν ὑπ' ἐμοὶ λεγομένοις πολλοὶ φθονήσουσι, τοῖς δ' αὐτοῖς τούτοις ὑπὸ σοῦ πραττομένοις ἅπαντες συνησθήσονται. Vgl. ausserdem [Dem.] or. 10, 39. p. 141. u. Luc. Herm. 75. — Insofern aber φθονεῖν zunächst das Nicht-Vergönnen ausdrückt, folgt nun auch die Sache, von der man Jemanden aus Missgunst od. Uebelwollen fern hält od. fern halten möchte, die man ihm also nicht vergönnt, im Gen., Od. 6, 67. οὔτε τοι ἡμιόνων φθονέω, τέκος, οὔτε τευ ἄλλου, vgl. mit 18, 18., daher im Gegens. zu νέμειν τούτου τοῦ καρποῦ οὐκ ἐφθόνησεν ἀλλ' ἔνειμε καὶ τοῖς ἄλλοις, Plat. Menex. p. 238. A., u. zusammengestellt mit στυγέειν, Hdt. 7, 236. τοῦ τε εὐτυχέειν φθονέουσι καὶ τὸ κρέσσον στυγέουσι. Vgl. Aesch. Prom. 585. Eur. Herc. f. 333. 1308. Hec. 238. Phocyl. 65. Thuc. 3, 43. Xen. Cyr. 8, 4, 16. Ag. 1, 4. Symp. 1, 12. u. s. fort, doch auch entgegengesetzt dem συνάχθεσθαι, Isocr. 18, 51. p. 380. ἵν' αὐτῷ μὴ τῶν ἀπολωλότων συνήχθεσθε, ἀλλὰ τῶν ὑπολοίπων ἐφθονεῖτε, wo es schon mehr das blosse „neidisch, unwillig seyn über etwas" bezeichnet. Vgl. Isae. or. 2, 24. [Dem.] ep. 3, 1484. Plut. Philop. 17. mor. p. 204. E. 242. D. 618. C. In diesem letzteren Sinne setzt man sonst lieber ἐπί τινι, Xen. Cyr. 2, 4, 10. μήτε ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς τοῦ ἄρχοντος φθονήσοντας, vgl. mit Dem. Lept. 151. p. 503. u. Isocr. 1, 26. p. 7. Diod. S. 3, 57. Der Acc. dagegen steht nie dabei, denn Soph. OR. 310., was als einziger Beleg dafür gilt, hängt φάτιν von ἔχεις ab. Dagegen kann der Acc. c. inf. folgen, wenn der Sinn ist: ich bin nicht dagegen, nicht unwillig od. missgünstig darüber gestimmt, Od. 18, 16. οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα, vgl. mit 1, 346. 19, 348. Hdt. 8, 109. Soph. Ant. 549. Eur. Med. 312., u. so auch der blosse Inf., namentlich in der Redensart οὐ φθονῶ εἰπεῖν, διδάξαι u. ähnl., ich bin bereit zu sagen, zu belehren, Od. 11, 381. Eur. Med. 63. fr. no. 58. Pind. Isthm. 5, 26. Xen. Symp. 3, 5. Isocr. 15, 62. Plat. Gorg. p. 489. A. rep. 1. p. 338. A. Ion p. 530. D. Plut. mor. p. 639. B., doch auch bei ἐπειδὴ σαυτὸν ἐπιδοῦναι φθονεῖς, Ar. Thesm. 249. vgl. mit Aesch. Sept. 218. Plat. hipp. maj. p. 283. E. u. s. w. Statt dessen steht, wiewohl selten, auch das Partic. μηδέ μοι φθόνει λέγων, Aesch. Sept. 462., häufiger beim Dat., Lys. 27, 11. p. 178. ἑτέροις ὑμεῖς ἔστιν ὅτε τὰ πατρῷα κεκτημένοις ταῦτα ποιοῦσιν ἐφθονεῖτε, vgl. mit Eur. Bel. fr. 10, 1. Plat. Phaedr. p. 240. A. Nicht selten folgt auch εἰ, Soph. OR. 310. Eur. Ion 1302. Xen. hell. 2, 4, 29. Plat. rep. 7. p. 528. A. Isocr. 19, 45. p. 393. u. öft.; od. ἐάν, Lys. or. 3, 9. p. 97. Plat. rep. 9. p. 579. B., seltner ὅτι, Lys. or. 18, 16. p. 150. u. 24, 3. p. 168. Xen. An. 5, 7, 10. Cyr. 3, 1, 39. Aristid. t. 2, 307. ed. Jebb. — Pass. φθονοῦμαι, mir wird nicht gegönnt, mir wird übel vermerkt, wie das lat. *invideor*, zusammengestellt mit μισεῖσθαι, Xen. Cyr. 8, 2, 19., u. ἐπικήρως διακεῖσθαι, Isocr. 11, 49. p. 230., constr. mit d. Dat. des Grundes, Eur. El. 30. παίδων δ' ἔδεισε μὴ φθονηθείη φόνῳ (wo φθονηθείη = μεμφθείη), od. dem Gen. der Sache, τοῦ γάμου ἐφθονήθη ὑπὸ δαιμονίου τινός, Plut. mor. p. 772. B., oder mit ἐπί τινι, φθονεῖσθαι ἐθέλοιμ' ἂν ἐπ' ἐσθλοῖς, Eur. Phoen. fr. 2, 1., od. dem Part., νικῶν φθονοῖο, Xen. Hier. 11, 6. Dav.

φθόνησις, εως, ἡ, das Beneiden, Missgönnen, überh. = φθόνος. φορᾶς γέ τοι φθόνησις οὐ γενήσεται, Soph. Tr. 1214. Schol. z. Luc. bis acc. 21.

φθονητέος, α, ον, Adj. verb. von φθονέω, zu beneiden, Apoll. Thyan. ep. 91. u. Apoll. b. Stob. flor. 38, 58.

φθονητικός, ή, όν, (φθονέω) neidisch od. tadelsüchtig, Plut. mor. p. 682. D. Ebend. Adv. φθονητικῶς.

φθόνος, ὁ, 1) Missgunst, Uebelwollen, Verkleinerung, zuerst b. Hdt. 9, 71. ταῦτα μὲν καὶ φθόνῳ ἂν εἴποιεν, u. Pind. Ol. 8, 73. μὴ βαλέτω με λίθῳ φθόνος, u. ähnl. Liban. 1. p. 314, 10. φθόνος μὴ βάλοι τὸν λόγον, dah. im Gegens. zu εὔνοια, Plat. legg. 1. p. 635. A. τῷ μὴ φθόνῳ τὰ λεγόμενα ἀλλ' εὐνοίᾳ δεχομένῳ, od. zu ἔπαινος, Lys. or. 24, 1. p. 168. ἐμαυτὸν δὲ βεβιωκότα ἐπαίνου μᾶλλον ἄξιον ἢ φθόνου, oder in Verbind. mit δυσμένεια Isocr 5, 68. p. 95. τὰ μὲν γὰρ τοιαῦτα τῶν ἔργων φθόνον ἔχει καὶ δυσμένειαν καὶ πολλὰς βλασφημίας, vgl. mit Plat. rep. 6. p. 500. C. Lys. p. 215. D. Plut. mor. p. 361. D., u. im Plur., Plut. Per. 13., od. mit δυσκόλου ψυχῆς, Plat. legg. 8. p. 844. C., od. ὀργή, Polyb. 6, 9, 11. χωρὶς ὀργῆς ἢ φθόνου ποιούμενος τὴν ἀπόφασιν, od. διαβολή, Plat. apol. p. 28. A. Isocr. or. 12, 21., u. im Plur., ἀγῶνες περί με καὶ κίνδυνοι καὶ φθόνοι καὶ διαβολαὶ γεγόνασιν, Isocr. or. 15, 163., u. mit folg. Inf., ἀποκτείνειν φθόνος γυναῖκας, Eur. Hec. 288. b) übelwollende Entziehung einer Sache, bes. in der Redensart οὐδεὶς φθόνος, es wird nicht verweigert od. getadelt, also: es ist gestattet, zuerst b. Aesch. Prom. 631.

φθόνος μὲν οὐδείς, σὰς δ' ὀκνῶ θράξαι φρένας, vgl. mit Plat. rep. 7, 802. Luc. d. deor. 18, 3. Herm. 21. rhet. pr. 1. Plut. mor. p. 618. C., nicht selten mit folg. Inf. πρὸς ταῦτα οὐδεὶς φθόνος ἀμφισβητῆσαι τῷ λόγῳ. Plat. legg. 2. p. 664. A. vgl. mit Plat. Phaed. p. 61. D. Soph. 217. B. u. öfter. 2) Neid, φθόνος λύπη ἐπὶ φίλων ἀγαθοῖς ἢ οὖσιν ἢ γεγενημένοις. Plat. def. 416. vgl. mit Arist. top. 2, 2, 3. u. Xen. mem. 3, 9, 8., auch Plat. Phil. p. 56. A. (ἡδονὴν δὲ ἐπὶ τοῖς τῶν φίλων κακοῖς, οὐ φθόνον φαμὲν εἶναι τὸν ταῦτ' ἀπεργαζόμενον;). Oft vom Neide der Götter, ἀθανάτων φθόνος. Pind. Isthm. 7 (6), 55. vgl. mit 7, 19. u. Aesch. Pers. 354. Ag. 921. Soph. El. 1466., im Gegens. zu ἔλεος, Dem. Mid. 196. p. 577. φθόνων ἐξ ὧν ζῇς καὶ ἐφ' οἷς ἐξαπατᾷς ἔλεον, u. in Verbind. mit ζῆλος, Plat. Phil. p. 117. E., φιλονεικία, Plut. mor. p. 84. D. 86. B., od. φιλοτιμία, Isocr. Panath. 81, 249. Plut. Comp. 29., od. ζηλοτυπία u. ἐπιχαιρεκακία, Plut. mor. p. 91. B.; u. im Plur., Pelop. 4, 4. b) der Zustand des Beneidetwerdens, Pind. Pyth. 1, 164. κρέσσων οἰκτιρμοῦ φθόνος. Zur Bezeichnung neidischer Regungen und Bestrebungen steht auch der Plur. φθόνοι häufig, bes. b. Plat, u. zwar in Verbind. mit ἐπιθυμιῶν, legg. 9. p. 863. E., u. θυμοῖς, legg. 11. p. 934. A., ζῆλοι, ebd. p. 679. C., u. in der Stelle νόμος ἄνευ φθόνων γίγνοιτ' ἂν ὅδε, ebd. 7. p. 801. E.; daher hat in Aesch. Ag. 800. jetzt Hermann ἄνευ φθόνων hergestellt. Vgl. auch Isocr. or. 15, 130. Als Concretum dagegen steht es Ar. Thesm. 146. τοῦ φθόνου μὲν τὸν ψόγον ἤκουσα u. ähnl. φθόνον ἐκπεφυκέναι, gleich wie vom Vater, Eur. Tr. 763. Und so sagt man ὁ φθόνος ἕρπει, Soph. Aj. 157., πηδᾷ, Eur. Bel. fr. 10, 2. φθόνος νιν εἷλε, Eur. Or. 972., φθόνον συνάγειν ἐπί τινα, Plut. Gracch.; doch sagt man auch φθόνῳ εἰπεῖν u. ähnl., Hdt. 9, 71. Eur. Bacch. 1000. El. 902. Xen. Cyr. 2, 3, 12., u. ὑπὸ φθόνου, Xen. cyn. 12, 12. vgl. mit Xen. Hell. 3, 4, 8. Plut. mor. p. 60. B., διὰ φθόνου, NT., ξὺν φθόνῳ, Eur. An. 781., κατὰ φθόνον, Aesch. Eum. 686. Plat. Gorg. p. 457. D.; und es steht bald der Gen. obj. dabei, Aesch. Prom. 861. φθόνον δὲ σωμάτων ἕξει θεός od. τοῖς πολίταις φθόνον ἐμποιῆσαι τῆς δυνάμεως, Xen. Lac. reip. 15, 8. Plut. Syll. 3. ὁ Μαρίου φθόνος, auch wohl durch ein Adj. ausgedr. τὸν παιδικὸν ἰδόντες φθόνον, Plat. Phil. p. 49. A.; bald ἐπί τινι, φθόνος ἐπ' ἐχθρῷ εὐτυχοῦντι, Luc. abdic. 30. Plut. mor. p. 39. E.; bald πρός τινα, Luc. rhet. pr. 22., oder εἴς τινα, Anth. 6, 257, 3.

φθορά, ἡ, ion. φθορή, (φθείρω) Verderben, Vernichtung, Zerstörung, Verlust, Untergang (ἡ φθορὰ μεταβολή τις ἐστι τῶν φθειρομένων εἰς τοὐναντίον ἑκάστῳ, Plut. mor. p. 948. F.), zuerst b. Hdt. 7, 18. Ἕλληνας — φθορή τις καταλαμβάνει θεήλατος, oft im Gegens. zu γένεσις, Plat. Phaed. p. 95. E. Phil. p. 55. E. Arist. phys. 5, 5, 6.; auch im Plur., Plat. legg. 10. p. 894. B. Plut. mor. p. 1173. A. u. öft.; ferner zur αὔξησις, Pol. 6, 9, 11., zur σωτηρία, Plat. Phil. p. 35. E., u. zusammengest. mit πανωλεθρίας. Plut. mor. p. 1049. B., od. διάλυσις καὶ ἀφανισμὸς τοῦ σώματος καὶ τῆς ψυχῆς, ebd. p. 107. C. 109. D., od. mit ὄλεθρος, ebd. p. 228. B. (τοῦ ἐλαίου φθορὰν καὶ ὄλεθρον, vgl. mit p. 1049. D.), od. mit σύγκρισις, von den einfallenden Lichtstrahlen bei schwachen Augen, ebd. p. 626. D. Sie ist bisweilen eine gänzliche Vernichtung durch Krieg, Feuer, Wasser, Seuchen, Pest, Tod: πολλὰς ἀνθρώπων φθορὰς γεγονέναι κατακλυσμοῖς καὶ νόσοις καὶ ἄλλοις πολλοῖς, Plat. legg. 3. p. 677. A. Aesch. Ag. 788. ἀνδροθνῆτας Ἰλίου φθοράς. Soph. Ant. 1224. εὐνῆς ἀποιμώζοντα τῆς κάτω φθοράν (d. h. der verstorbenen Ehegenossin); daher auch νόσων ἢ πολέμων φθορά d. h. durch Krankheiten od. Kriege, Plat. legg. 5. p. 741. C.; bisweilen auch der Verlust von Menschen, Thuc. 7, 24., od. ein Untergang, Verschwinden der Wärme, Plut. mor. p. 947. D.; oder auch (Thuc. 2, 47.) eine blosse verderbliche Seuche in Verbind. mit λοιμός, vgl. mit Plut. Cam. 28. u. ἡ λοιμώδης genannt, Plut. Per. 34., od. verderblicher Krankheitsstoff, Plut. Sull. 36. Nicht selten steht der Dat. dabei, als Plat. Tim. p. 22. D. διὰ μακρῶν χρόνων γιγνομένη τῶν ἐπὶ γῆς πυρὶ πολλῷ φθορά, od. p. 23. C. ὑπὲρ τὴν μεγίστην φθορὰν ὕδασιν, während später φθορά häufig bei φθαρήσεται u. ähnl. steht, um die gänzliche Zerstörung auszudrücken, LXX.; wo Plut. mor. p. 159. B. πᾶσαν φθείρεται φθοράν sagt. Doch kann ἡ φθορά auch blos ἡ πρὸς τὸ χεῖρον μεταβολή seyn (Phil. π. ἀφθαρ. κόσμ. p. 646.). Daher von der Speise wenn sie verdirbt, Plut. mor. p. 663. E.; od. in Verbind. mit πλῆθος κακίας, Plut. Per. 39., u. so auch ἡ φθορὰ εἰς καρπογονίαν, Theophr. c. pl. 5, 8, 2.; u. von der Schändung eines Mädchens, αἱ φθοραὶ τῶν παρθένων, Plut. mor. p. 712. C. vgl. mit p. 242. B. Crass. 1. Diod. 3, 54. u. τῷ τῆς ἐλευθέρων φθορᾶς νόμῳ, im Gesetze b. Aesch. Tim. 12. p. 2. Als Folge davon die verletzte Keuschheit einer Frau, Plut. mor. p. 89. E., u. überh. Verderbniss der Sitten, LXX.; ja auch blos von der Schändung, dem Entstellen im Aeussern, πρὸς φθορὰν κείρεσθαι, Poll. 2, 29., oder Verschleuderung des Geldes, Plut. Cat. 3., oder Vermischung od. Verreibung der Farben in einander, Plut. mor. p. 346. A. Marc. 1.

φθορεύς, έως, ὁ, (φθείρω) der Verderber, Vernichter, Zerstörer, Jul. Caes. 31. F. 2) der Schänder od. Ehebrecher, Verführer, Soph. synd. 9, 7. (155. D.), παρθενικῶν, Pallad. 3. Vat. 129. Plut. mor. p. 18. C. Anth. 5, 257, 6. Philo. 1. 1, 372. LXX.

φθορία, ἡ, (φθόρος) Auflösung, Hero spir. p. 147, 45.

φθορικός, ή, όν, (φθορά) verderblich, mit dem Gen. Horapoll. 2, 79.

φθοριμαῖος, α, ον, von der Art des φθόριμος, die Eigenschaft davon habend, φθ. λόγος, Euseb. h. eccl. 4, 22, 183.

φθόριμος, η, ον, (φθορά) act., verderblich, Manetho. 2, 346. 2) neutr., vergänglich, τὸ φθ. τῶν σωμάτων, Stob. ecl. phys. 980.

φθόριος, ον, (φθόρος) geschickt zum Verderben od. Zerstören, φθ. φάρμακον, Mittel die Leibesfrucht zu tödten u. abzutreiben, Plut. mor. p. 134. F. Diosc. 5, 77. Plin. 14, 16, 19.

φθοροεργός, όν, (ἜΡΓΩ) = φθοροποιός, Damasc. b. Phot. bibl. p. 348.

φθορόοικος, ον, f. L. st. φθορικός.

φθοροποιέω, Schaden anstiften, Diosc. praef. 7. Suid. 2, 464.

φθοροποιός, όν, (ποιέω) Schaden bereitend od. anstiftend; dah. verderbend, vernichtend, schädlich, verderblich, tödtlich, Plut. mor. p. 911. A. Geop. 5, 26. Phil. b. Suid. 632. Aesch. fr. 334. Schol. LV. z. Il. 5, 872. BL. z. Il. 6, 514. A. z. 11, 62. E.; mit dem Gen., τῶν ζώων, Geop. 2, 27, 5., u. als Gift, τοξεύματος τῷ φθορο-

ποιῷ δεδευμένου ὀξύτερον, Heliod. p. 323. Oft bei KS.

φθόρος, ὁ, = φθορά, ausser bei Plat. Euthyd. p. 285. B. ἐμαθέτην φθόρον τινὰ καὶ ὄλεθρον τοιοῦτον) und b. Spät. Ptol. 3, 51, 3. u. Plut. Marc. 15. vgl. mit 16. und Dion. 44.), bei Aeltern meist nur in der Redensart: ἐς φθόρον, ἴτ' ἐς φθόρον, als gewöhnliche Verwünschungsformel, Aesch. sept. 238. Ag. 1240. Epicharm. b. Ath. p. 63. C. 2) wie ὄλεθρος eine Pest für andere, Ar. Eq. 1151., u. φθορίον ἀνθρώπου οἰκοτρίβων οἰκότριβας, [Dem.] or. 13, 24. p. 173., Ar. Thesm. 538. Auch mit dem Gen. ἀργυρίου, ähnlich dem lat. pernicies provinciae, Theocr. 15, 18. Es wird in diesem Sinne, obwohl ohne genügenden Grund, auch φθορός betont, ἄνθρωποι ἀσελγεῖς καὶ φθοροί, Liban. decl. t. 3. p. 390. S. Lobeck paral. p. 345.

φθορώδης, ες, (εἶδος) von verderbter Art od. Beschaffenheit, τὸ φθορῶδες τοῦ ἀέρος, Herod. 1, 12, 2 (v. L. φθινῶδες).

-φι, -φιν, in der ep. Poesie sehr gebräuchliche Anhängungssylbe des Genitiv oder Dativ sowohl des Sing. als Plur. aller Decl. (am seltensten der dritten, wo sie meist nur bei den Neutr. auf ος, gen. εος angehängt wird), am häufigsten gebraucht von einem räumlichen Verhältnisse, doch auch in andern Beziehungen. Im Nom., Acc. u. Voc. ist sie nicht angehängt worden, denn Il. 3, 308. z. B. ist ἐπὶ δεξιόφιν als Gen. wie ἐπ' οἴκου, nicht als Acc. zu fassen. S. Krüger gr. Sprachl. 2. S. 46.

Φιάλεια, ἡ, = Φιγάλια, Diod. 15, 40. Mein. z. Euphr. 72. Der Einw., ὁ Φιαλεύς, έως, Polyb. 4, 79. 5, 4. Diod. 15, 40. Epp. ad. 117. (App. p. 116.). S. Lob. pathol. p. 104.

φιαλεῖν, φιαλεῖς, s. φιάλλω.

φιάλη, ἡ, ein kesselartiges Geschirr mit breitem Boden, nach Aristarch ohne Henkel u. Fuss, mehr breit als tief, οὐ τὸ παρ' ἡμῖν ποτήριον, ἀλλὰ γένος τι λέβητος ἐκπεταλὸν ἐκ παντὸς μέρους δυνάμενον ἔχειν, Schol. A. zu Il. 23, 270. (πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκε, vgl. mit 616.). Es diente zugleich als (goldene) Todtenurne, = σόρος, Il. 23, 243. 253., aber bei Homer nie als Trinkschale. Wohl aber wurde es nach andern alten Erkl. als Wassergefäss (doch nie zum Kochen) gebraucht, also wohl auch bei Gelagen, um daraus den Wein mit Wasser zu vermischen. Daher entstand dann ihr Gebrauch als Trinkschale, wo sie natürlich kleiner war, so dass man sie am Gürtel tragen konnte, Hdt. 4, 10. Als solche kennt sie schon Hdt., φιάλας τε καὶ ἄλλα ἐκπώματα, Hdt. 9, 80., u. man pflegte besonders aus einer solchen goldenen Schale zu libiren, Hdt. 2, 151. 7, 54. Pind. Pyth. 4, 343. Plat. Crit. p. 120. A. Plut. Al. 70. mor. p. 768. C. u. öft. Sie war häufig golden, Pind. Isthm. 1, 28. Xen. Cyr. 5, 2, 1. Lys. or. 19, 25. p. 154. Plat. Crit. 120. A: (χρυσαῖς φιάλαις ἐκ τοῦ κρατῆρος ἀρυττόμενοι), doch auch silbern, Pind. Nem. 9, 122. Lys. or. 12, 11. p. 121. Xen. An. 7, 3, 27. Plut. Cleom. 13, od. von Glas, Paus. 2, 27, 3. Besonders künstliche von getriebener u. lykischer Arbeit erwähnt Eur. Ion 1182. u. Dem. or. 49, 31. p. 1193. Sie diente oft wie als Geschenk überhaupt, Lys. 19, 25. Plut. Aem. P. 28. Cim. 10. Art. 5. mor. p. 207. C., so besonders auch als Weihgeschenk, Philostr. Ap. 2, 9. p. 57. Diod. S. 4, 49, und führt zum Unterschied von den kleinern Trinkgefässen den Zusatz ἡ μεγάλη, Xen. symp. 2, 23. Plat. symp. 223. C., πίνειν ἐκ φιάλης μεγάλης ἐπὶ δεξιά. 2) wegen der Aehnlichkeit a) Ἄρεος φιάλη = ἀσπίς, ein Schild (poet.) Timoth. b. Ath. 433. D. Arist. rhet. 3, 11. poet. 21. b) ein Gartenbeet, LXX. c) vertiefte u. ausgelegte Arbeit an der Decke, den Thüren, lacunar, tectum laqueatum, θύρας χρυσαῖς φιάλαις λιθοκολλήτοις καὶ πυκναῖς διειληφότας, Diod. S. 3, 47. u. das. Wess. Agatharch. de re m. p. 65. 3) Als Eigenname führte ihn ein kleiner Bergsee im nördlichen Palästina, Jos. Ant. 13, 13. b. jud. 1, 21, 3, 10., ferner eine Quelle des Nils, Plin. 5, 9, 10., auch eine Stelle des Nils bei Memphis, id. 8, 64, 71., gerade wie Aristid. t. 1, 235. von einem Meerbusen sagt: αὐτὸν ἐοικέναι πολυκρούνοις φιάλαις. (Minder attisch war die Form φιέλη, Piers. Moer. p. 390. Osann inscr. gr. syll. 2, 67. (Die alte Abltg von πίνω b. Ath. 501. B. u. Eusth. 561, 15. ist nicht haltbar; Lob. path. p. 90, 11. denkt an ὕαλος, Doederlein hom. Gloss. 936. an σπᾶν, so dass φιάλη aus σπαάλη entstanden sey.) [⏑⏑–] Dav.

φῐᾰληφόρος, ον, (φέρω) die Schale tragend, Name eines Priesters bei den Lokrern, Polyb. 12, 5, 9.

φιάλιον, τὸ, = φιαλίς, Duris b. Ath. 231. B. 467. C. [ĭă]

φῐᾰλίς, ίδος, ἡ, Demin. von φιάλη, ein Schälchen, Luc. lex. 7.

Φιάλις, ιος, ὁ, ein Boeotier, Inscr. Orchom. rh. M. N. F. 2, 1, 108.

φῐᾰλίτης, ου, ὁ, (φιάλη) ἀριθμός, eine arithmetische Aufgabe, eine Anzahl Schalen betreffend, Procl. z. Euclid. p. 12. vgl. μελίτης.

Φίαλος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Paus. 8, 3, 2. u. öft.

φῐάλλω, f. φῐᾰλῶ, eine Sache anfassen, Hand anlegen, kommt nur zweimal u. beidemal im Fut. vor, οὐ δὲ φιαλεῖς, Ar. vesp. 1348., und ὅπως ἔργῳ φιαλοῦμεν, Ar. Fr. 432., woraus Einige irrig ein Praes. φιαλέω gemacht haben. (Nach Eust. p. 1403, 13. ist es eine abgekürzte Form von ἐφιάλλω, also eig. 'φιαλεῖς, 'φιαλοῦμεν zu schreiben, s. Herm. z. Ar. nub. 1301.)

φῐᾰλοειδής, ές, (φιάλη, εἶδος) von der Gestalt einer Schale, einer Schale ähnlich, Hero spir. p. 213. Hesych. s. v. Πατάνια u. Πέδαυνα.

φῐᾰλόω, (φιάλη) aushohlen od. vertiefen, wie eine flache Schale, τὸν βόθρον, bei Bäumen die Vertiefung, damit sie den Regen aufnehmen, Geop. 9, 5, 7. 10, 2.

Φιαλώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenn., Paus. 8, 12, 3.

φῐᾰλώδης, ες, zsgz. st. φιαλοειδής, Ath. 11. p. 488. Schol. zu Ar. Av. 1227.

φῐᾰλωτός, ή, όν, (φιαλόω) θρίδακες φιαλωταί, Kopfsalat, der wie ein Teller rund in die Breite, nicht in die Länge wächst, lactucae sessiles, Geop. 12, 13, 8.

Φιάρα, ἡ, Name einer Stadt in Kappadokien, Ptol. 5, 6.

φῐᾰρός, α, ον, ion. φῐερός, λαμπρὸν ὑπὸ ὑγρότητος, Gal. Gloss., poet. Wort, blank, glänzend, von dem drallen, glänzenden Ansehen gedrungener Jugendfrische, bei Theocr. 11, 22. φιαρωτέρα ὄμφακος ὠμῆς, u. Callim. fr. 257: φιαρὴ τῆμος ἀνέσχεν ἕως, φιαρὸν δέμας Ἰκαριώνης, Max. nat. 443. u. αἴγλῃσι φιαρῇσι ebd. 594., dann von dem glänzenden Fetthäutchen auf der stehenden Milch, der Sahne, φιαρὴν δὲ πότου ἀποαίνυσο

γρῆϋν, Nic. Alex. 91. u. das. Schneid. Auch vom fetten, glänzenden Ansehen des Fisches, *ὁ γὰρ φιαρώτατος ἄλλων*, Theocr. b. Ath. 7. p. 284. A., des Vogels, Nic. Alex. 387. (Nach Einigen von *πίαρ*, *πιαρός*, nach Andern von *φᾶς*, *φῶς*, wie *μυιαρός* von *μυῖον*, EM. *παρὰ τὸ φάος*, *φαερός*, *τροπῇ τοῦ ε εἰς ι καὶ ὑπερθέσει φιαρός*. S. Lob. pathol. p. 254. n. 5. Buttmann nimmt gar zwei Grundbdtgen an, die eine von *φῶς*, die andere von *φύω*, compact, derb, fest, fett, wie *θίασος* von *θύω*.) Dav.

φῐᾰρύνω, = *λαμπρύνω*, Hesych., leuchtend, glänzend machen, id.

Φίας, *ου*, *ὁ*, männl. Eigenn. auf einer lykischen Münze, Mion. 3, 442.

φῐβᾰλέος, *α*, *ον*, v. L. st. *φιβάλεως*, Bein. von *συκῆ* od. *σῦκον*, einer Feigengattung, so benannt von einer Gegend in Megara an der Grenze von Attika, Phibalis, die wegen ihrer Feigen berühmt war, Ath. 3. p. 75. B. C. Et. M. p. 793, 26.

φῐβάλεως, *ω*, *ἡ*, der Baum, der die Feige *φιβαλέα* trägt, oder auch die Feigenart selbst, Antiphan. (?) b. Ath. 3. p. 75. C. Choerob. BA. 1797. Schol. Ar. Ach. 767. EM. [ᾰ]

φίβαλις, *εως*, od. *φιβάλις*, *ἡ*, = *φιβάλιον σῦκον*, Pherecr. b. Ath. 3. p. 75. B. Nach dem Schol. z. Ar. Ach. 767: *καὶ τοὺς ἰσχνοὺς τῶν ἀνθρώπων φιβάλεις καλοῦσιν*. S. Jac. z. Anth. 8, 239.

Φίβαλις, *εως*, *ἡ*, Gegend in Megaris an der Grenze von Attika, Ar. Ach. 803. u. das. der Schol.

φίβλα, *ἡ*, das lat. *fibula*, Palaeph. 52, 7.

Φιβώτιδες, *ων*, *αἱ*, Stadt in Dassaretis, Polyb. 5, 108. v. L. *Φοιβάτιδες*.

Φιγαλία, *Φιγάλεια*, auch *Φιγαλέα* (Polyb. 4, 3, 8.), alte Stadt im südlichen Winkel von Arkadien, nach Phialos, dem Sohne des Bukolion, auch *Φιαλία* (w. s.) genannt, später aber wieder *Φιγαλία*, Paus. 8, 3, 2. Strab. 8. p. 348. Der Einw., *ὁ Φιγαλεύς*, *έως*, Hdt. 6, 83., nach Steph. B. auch *Φιγαλείδης*. Auch ein Beiname des Bacchos, Lycophr. 212.

Φίγαλος, *ὁ*, männl. Eigenn., Paus. 8, 3, 1. 39, 2.

Φιγαμοῦς, *οῦντος*, *ὁ*, auch *Φυγαμοῦς* geschr., ein kleiner Küstenfluss des Pontus, Arr. Per. P. Eux. p. 16. u. Anon. A. Per. P. Eux. p. 11.

Φιγία, *ἡ*, Stadt in Arabia felix, Ptol. 6, 7.

φῐδάκνη, *ἡ*, att. st. *πιδάκνη*, w. s., Schol. Ar. Eq. 789. u. Lob. Phryn. p. 113.

Φιδάλεια, *ἡ*, weibl. Eigenn., Anth. Pl. 66.

Φιδῆναι, *ῶν*, *αἱ*, bei Steph. B. auch *Φιδήνη*, die Stadt *Fidenae* der Sabiner, Strab. 5. p. 226. 230. Der Einw., *ὁ Φιδηναῖος*, u. gew. *Φιδηνάτης* [ᾱ], Steph. B.

Φιδίας, *ου*, *ὁ*, f. L. st. *Φειδίας*, Inscr. 264.

Φιδίς, *ἡ*, f. L. st. *Φειδίς*, Anth. 7, 429.

φιδίτιον, *τὸ*, = *φειδίτιον*, w. s.

Φιδόλεως, *ω*, *ὁ*, ein Boeotier; richtiger *Φειδόλεως*, Dem. or. 42, 28. p. 1047.

φίδομαι, f. L. st. *φείδομαι*.

φῑδός, *ή*, *όν*, f. L. st. *φειδός*, Call. fr. 460.

Φίδυλος, *ου*, *ὁ*, Philipp. b. Stob. fl. 68, 6. [ῐ]

φῐέλη, *ἡ*, ion. Form st. *φιάλη*, w. s.

φῐερός, *ά*, *όν*, ion. st. *φιαρός*, w. s.

Φίκειον u. *Φίκιον ὄρος*, *τὸ*, Berg bei Theben, wo die Sphinx hauste, Hes. sc. 33. Apolld. 3, 5, 8. Aristid. t. 2. p. 361. Tzetz. z. Lycophr 1465. Der Einw., *ὁ Φικιεύς*, *έως*, Steph. B.

Φικιανός, *οῦ*, *ὁ*, männl. Eigenn., Gal. t. 9. p. 228.

φικιδίζω, = *παιδεραστῶ*, Suid. s. v. *χαλκιδίζειν* u. *χαλκιδεύεσθαι*.

Φίλα, *ἡ*, 1) weibl. Eigenn., Dem. or. 59, 19. p. 1351. Ath. 13. p. 557. C. 2) Stadt in Makedonien, Steph. B.; auch = *Φλά*, w. s. Der Einw., *ὁ Φιλαῖος* u. *Φιλάτης*, Steph. B.

φῐλάβουλος, *ον*, (*ἄβουλος*) gern od. mit Willen unbesonnen, Anth. 12, 80, 3., *ἔρις*, Anth. Pl. 133, 4. [ᾰ]

φῐλαβρός, *ον*, (*ἁβρός*) das Zarte od. Feine liebend, Heliod. 7, 12. 2) als männl. Eigenn., Paus. 7, 10, 2. [ῐ]

φῐλᾰγᾰθής, *ές*, f. L. st. *φιλογᾰθής*, Aesch. suppl. 820. u. das. Blomf.

φῐλᾰγᾰθία, *ἡ*, Liebe zum Guten, Phil. 2, 116. Clem. Al. paed. 1, 139. 3, 201., von

φῐλάγᾰθος, *ον*, (*ἀγαθός*) das Gute oder die Guten liebend, Freund des Guten od. der Rechtschaffenheit; spät. Wort bei Plut. in Vbg. mit *φιλόκαλον*, comp. Thes. c. Rom. 2. mor. p. 140. C., ausserdem LXX. u. NT. Schol. A. z. Il. 1, 526. Adv. *φιλαγαθῶς*, Clem. Al. str. 4. p. 631.

φιλαγαθωσύνη, *ης*, *ἡ*, (*ἀγαθωσύνη*) Liebe zu dem Guten, *ἡ πρὸς τοὺς πλησίον φιλ.*, Io. Chrys. t. 3. p. 311. A.

φῐλᾰγέννητος, *ον*, (*ἀγέννητος*) das Ungeborne, Ungezeugte, Ewige liebend, Nazian. t. 1, 209.

φῐλάγλᾱος, *ον*, (*ἀγλαός*) das Herrliche oder Schöne liebend, poet. Wort, Pind. Pyth. 12, 1. Anth. 12, 77, 3.

φῐλάγραυλος, *ον*, (*ἄγραυλος*) das Landleben liebend, Anth. 6, 73, 3. Nonn. Dion. 8, 15.

φῐλαγρέτις, *ιδος*, *ἡ*, Fem. zu dem ungebr. *φιλαγρέτης*, die Jagdfreundin, Bein. der Artemis, Anth. 9, 396, 5.

φῐλαγρέω, (*φίλαγρος*) das Land od. Landleben lieben, Epic. b. Diog. L. 10, 120.

φιλάγριον, *τὸ*, Name eines medic. Umschlags, so benannt von seinem Erfinder, dem Arzte Philagrios. (Andere schreiben es auch *φιλαγριανόν* b. Aegin. 7, 18.) Alex. Trall. 1. p. 14.

Φιλάγριος, *ὁ*, männl. Eigenn., Dion. H. de Din. 8. Artem. 4, 1. Suid.

φίλαγρος, *ον*, (*ἀγρός*) das Land oder das Landleben liebend, Luc. lex. 3. [ῐ]

Φίλαγρος, *ὁ*, männl. Eigenn., Hdt. 6, 101. Dem. p. 43, 24. p. 1057. 59, 32. p. 1355.

φῐλαγρότις, *ιδος*, *ἡ*, = *φιλαγρέτις*, Orph. h. 35, 6.

φῐλάγρυπνος, *ον*, (*ἄγρυπνος*) Schlaflosigkeit liebend, gern od. immer wachend, die Nacht gern od. immer schlaflos zubringend, *λύχνος*, Anth. 6, 197, 3., *μέλισσα*, Christ. 392., *πόθος*, ebd. 5, 166, 1., *παννυχίδες*, Anth. Pl. 4, 309, 4., *λήνη*, Orph. hymn. 8, 7.

φῐλάγων, *ωνος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἀγών*) den Wettkampf liebend, bei Wettkämpfen gebräuchlich, *κισσός*, Anth. 7, 108. Ath. 6. p. 241. F.

φιλαγωνιστικός, *ή*, *όν*, = *φιλάγων*, Schol. Pind. 4, 47.

φιλαδέλφεια, *ων*, *τὰ*, sc. *ἱερά*, ein Fest, s. Morgenstern zu Richters Wallfahrten im Morgenlande p. 636. Inscr. 246.

Φιλαδέλφεια, *ἡ*, a) Stadt in Lydien, Strab. 12, 8. p. 578. Ptol. 5, 2, 17. b) St. in Kilikien, id. 5, 8, 5. c) St. in Palästina (Peräa), Joseph. ant. 20, 1. Ptol. 5, 17, 23. NT. Der Einw., *ὁ Φιλαδελφεύς*, *έως*, u. Adj. *Φιλαδελφη-*

νός, auch Φιλαδελφινός, Philagr. Oribas. p. 57. 2) weibl. Eigenn., Anth. Pl. 31.

φῐλᾰδελφία, ἡ, Bruder- und Schwesterliebe, Geschwisterliebe, Luc. d. d. 26, 2. Plut. lib. περὶ φιλαδελφίας, Schol. BLV. zu Il. 4, 223. Im NT. u. den KS. die Liebe der Christen zu ihren Mitchristen. Von

φῐλάδελφος, ον, (ἀδελφός) bruder- od. schwesterliebend, geschwisterliebend, φ. δάκρυα, Thränen, welche von Schwesterliebe zeugen, Soph. Ant. 523. Ausserdem Xen. mem. 2, 3, 17. Plut. Sol. 27. Anth. app. 67. NT. LXX. Superl. φιλαδελφότατος, Plut. Luc. 43. Als ehrender Beiname von Königen steht es Plut. mor. p. 543. E. Coriol. 11. Als Subst. τὸ φιλάδελφον, die Bruderliebe, Diod. Sic. 17, 34. Adv. φιλαδέλφως, Schol. Soph. Ant. 533. 2) φιλάδελφον, τὸ, ein Strauch mit wohlriechender Blüthe, wahrsch. unser Jasmin, Ath. 15, 682. C. zur Einfassung von Gärten als Zaun gebraucht. [ᾰ]

Φιλάδελφος, ὁ, männl. Eigenn., Ath. 1, 1. Inscr. 268. 763.

Φῐλᾰδέσποτος, ον, (ἀδέσποτος) einer, der gern ohne Herrn ist. Röm. Bein. Inscr. b. Jahn. sp. epigr. 75.

φῐλᾰδύνᾰμος, ον, (ἀδύναμος) gern entkräftend od. schwächend, Hippocr. 394.

φῐλάεθλος, ον, (ἄεθλος) ion. u. poet. st. φίλαθλος, Beiname des Merkur, Christod. ecphr. 2, 391. Anth. 12, 143, 3. [ᾰ]

φῐλᾰθήναιος, ον, (Ἀθηναῖος) Freund der Athener, verb. mit φιλάνθρωπος, Isocr. Br. 4, 2.; im Superl. φιλαθηναιότατος, verb. mit ἑλληνικώτατος, Dem. or. 19, 308. p. 439. u. ähnl. Plut. Ant. 23. Ausserdem Ar. Vesp. 283. Ach. 742. Plat. Tim. 21. E. Luc. Dem. enc. 42. Aristid. t. 2. p. 292.

Φῐλᾰθήναιος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 305. 200.

φῐλᾰθηναιότης, ητος, ἡ, (φιλαθήναιος) Vorliebe für die Athener, Liebe zu Athen, Gal. de hum. p. 152.

φῐλαθλητής, οῦ, ὁ, (ἀθλητής) ein leidenschaftlicher Athlet, Plut. mor. p. 140. B. (Ueber die Betonung s. Schol. A. z. Il. 12, 164.)

φῐλαθλός, όν, (ἆθλος) den Wettkampf liebend, Plut. mor. p. 724. B., bei Phil. Ind. 2, 3 zusammengestellt mit φιλογυμναστεῖς, b. Suid. u. Phot. auch erkl. durch φιλόπονος.

Φιλαί, ῶν, αἱ, Nilinsel in Oberägypten mit einer Stadt gleichen Namens, Strab. 1, 40. 17, 863 u. oft. Diod. 1, 22. Ptol. 4, 5, 74.

φῖλαι, sp. 2 sing. imperat. aor. 1 med. zu φιλέω, w. s.

Φιλαία, ἡ, ein Castell in Kilikien, Stadiasm. m. magni §. 167. 168.

φῐλαίακτος, ον, (αἰάζω) Wehklagen liebend, gern klagend, φιλ. κακῶν, Aesch. Suppl. 784.

Φιλαΐδαι, ῶν, αἱ, ein att. Demos der ägeischen Phyle, so benannt nach Philäos, Plat. Hipp. 228. Plut. Sol. 10. Der Einw. ὁ Φιλαΐδης, ου, ebd. Ein Ort von diesem Gebiet, τὴν Φιλαΐδα, sc. χώραν, Inscr. 93. Die Ortsadverbien werden umschrieben ἐκ, εἰς, ἐν Φιλαϊδῶν, Steph. B.

φῐλαιδήμων, ον, gen. ονος, (αἰδήμων) Schamhaftigkeit, Zucht liebend, Anth. 7, 450, 5.

Φίλαιθος, ὁ, ein Athener, Inscr. 165.

φῐλαίθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρη) die heitere, höhere reine Luft liebend, Nazian. carm. 22.

φῐλαίμᾰτος, ον, (αἷμα) poet. Wort, blutliebend, blutgierig, φόβος, Aesch. sept. 45., γῆς ῥοαί, Eur. Phoen. 174., ἀλκάς, Eur. Rh. 932., Ἄρης, Anth. 7, 226, 3., πόλεμος, Schol. L. z. Il. 9, 326. Nic. al. 498.

φίλαιμος, ον, = dem vorherg., Procl. paraphr. Ptolem. 3, 18. p. 230. [ῐ]

φῐλαίμων, ον, gen. ονος, (αἷμα) = φιλαίματος, Hesych.

Φῐλαίμων, ονος, ὁ, Sohn des Priamus, Apolld. 3, 12, 5, 13.

Φιλαινέτη, ἡ, weibl. Eigenn., Ar. Eccl. 42.

Φιλαίνιον, ἡ, weibl. Eigenn., Anth. 11, 18. u. öft.

Φιλαίνιος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer im Kerameikos gefundenen Scherbe. S. Thiersch in den Abh. der Münchn. Acad. 2, 3. S. 296.

Φιλαινίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenn., Luc. de meretr. 6. Ath. 270. C. 335. C. Anth. 7, 486.

Φιλαίνου u. Φιλαίνων βωμοί, οἱ, Arae Philaenorum, Hafen an der Grenze von Kyrene, Pol. 3, 39. 10, 40. 7. Ptol. 4, 3, 14. Strab. 17. p. 836. Dabei das Dorf Φιλαίνου κώμη, Ptol. 4, 4, 3.

Φίλαιος, ὁ, Sohn des Aeas, Hdt. 6, 35. Plut. Sol. 10 (v. L. Φιλίας), nach Paus. 1, 35, 2. Sohn des Eurysakes, also Enkel des Aeas; auch sonst als Eigenn., Inscr. 214. Phot. bibl. p. 167.

φῐλαίτερος, α, ον, und φῐλαίτατος, η, ον, irr. Comp. u. Superl. zu φίλος, Theocr. 7, 98.; mit dem Dat., φιλαίτερος Κύρῳ, Xen. An. 1, 9, 29., u. φιλαίτατος ὢν Λακεδαιμονίοις, Xen. Hell. 7, 3, 8.

φῐλαίτιος, ον, (αἰτία) a) act., Anschuldigungen oder Vorwürfe liebend, gern Vorwürfe machend, tadelsüchtig, λεώς, Aesch. Suppl. 480.; verb. mit φιλεπιτιμητής, Isocr. 1, 31. p. 9.; mit πονηρός u. βάσκανος (πονηρὸν ὁ συκοφάντης ἀεὶ καὶ πανταχόθεν βάσκανον καὶ φιλαίτιον, Dem. or. 18, 242. p. 307.), u. mit μεμψίμοιρος, Theodoret. ad Gr. p. 26, 36., u. im Gegens. zu συγγνώμονας, Xen. mem. 2, 8, 6., u. eben so im Neutr. φιλαίτιον (klagsüchtig), φιλαίτιον συμφορά, Cic. ep. ad Att. 12, 41., u. so noch öft. b. Cic. (ad fam. 3, 7. Att. 13, 20.). Constr. mit περί τινος, τῷ φιλαιτίῳ τῆς ἀμελείας πέρι θεῶν, Plat. legg. 10. p. 903. A. Als Subst. τὸ φιλαίτιον, die Tadelsucht, verb. mit τὸ δυσάρεστον, διαφυγεῖν τὸ δυσάρεστον καὶ τὸ φιλαίτιον τῶν πολιτῶν, Plut. Sol. 25., mit τὸ κακόηθες und construirt mit πρός τινα, παντὶ δήμῳ τὸ κακόηθες καὶ φιλαίτιον ἔνεστι πρὸς τοὺς πολιτευομένους, Plut. mor. p. 813. A. vgl. Dion. H. de Thuc. 2, 2, 1. b) pass., dem Tadel ausgesetzt, der Anklage unterworfen, τὸν (βίον) τῶν πολιτευομένων φιλαίτιον καὶ σφαλερὸν καὶ ἀγώνων καὶ κακῶν μεστόν, [Dem.] 10, 70. p. 150. Adv. φιλαιτίως, aus Streit- Zanksucht, od. nach Art der Zanksüchtigen, Strab. 2. p. 93. Poll. 3, 139.

Φιλαίτη, ἡ, Hetäre, Diog. L. 4, 40.

Φῐλαίτωλος, ὁ, Priester in Delphi, Curt. A. D. p. 60.

φιλακίζομαι, = χαριεντίζομαι, Et. M. und Phot., ein dunkles, vielleicht verdorbenes Wort, Ruhnkens Aenderung jedoch p. 19. in φιλακκίζομαι ist sprachunrichtig. Struve vermuthet φιλ' ἀκκίζομαι.

φῐλᾰκόλαστος, ον, (ἀκόλαστος) Unmässigkeit, Schwelgerei liebend, ausschweifend, Plut. Tit. 14. Galb. 19.

φῐλᾰκόλουθος, ον, (ἀκόλουθος) gern folgend od. begleitend, Ar. Ran. 417. Aristom. b. Poll. 6, 167.

φῐλάκρατος, ον, ion. φιλάκρητος, (ἄκρατος)

reinen, ungemischten Wein liebend, dem Weine, Trunk ergeben, poet. Anth. 6, 169, 3. 7, 26, 6. 5, 281. 4, 1, 53. u. das. Jacobs. Nonn. dion. 19, 36. 41. 92. 25, 369. ἦρσι φιλακρήτοισι, Opp. cyn. 4, 321.

φῐλακρῑβέω, (ἀκριβής) Genauigkeit od. Sorgfalt lieben od. üben, Hesych.

φῐλακροάμων, ον, (ἀκρόαμα) die Ergötzung des Ohrs liebend, Eust. 201, 42. Cyrill. in Jes. 11, 10. [⏑⏑⏑⏑–⏑–]

Φιλάκων, ωνος, ὁ, ein Spartaner, Inscr. 1249.

φῐλᾰλειπτέω, (ἀλείφω) sich gern als Ringer salben, Et. M. p. 61, 13. 464, 1.

φῐλᾰλέξανδρος, ον, den Alexander liebend, Freund des Alexander, Diod. Sic. 17, 46. 114. Plut. Alex. 4. Pomp. 2. mor. p. 181. D. Strab. 13. p. 594. Superl. φιλαλεξανδρότατος, Dio Cass. 77, 9.

φῐλᾰλήθης, ες, gen. εος, (ἀληθής) wahrheitliebend, Freund der Wahrheit, im Gegens. z. φιλοψευδής, Charond. b. Stob. 2. p. 220., ὁ φιλαλήθης, καὶ ἐν οἷς μὴ διαφέρει ἀληθεύων, ἀληθεύσει, Arist. Eth. 4, 7, 8. vgl. mit Luc. pisc. 20. Herm. 75. Plut. Mar. 28. mor. p. 39. C. Diod. S. 1, 76. u. öft. τὸ φιλάληθες, Schol. L. zu Il. 5, 563. 2) φιλαλήθεις hiess eine gewisse Classe von Philosophen bei Diog. L. 1, 17., der darunter die Epikureer zu verstehen scheint; auch hiess Zeus als Freund u. Beschützer der Wahrheit so auf den Münzen in Laodicea. Adv. φιλαλήθως, offen, freimüthig, Cic. ad Qu. fr. 2, 15. Diod. 2, 32. Schol. A. z. Il. 8, 289.

Φῐλᾰλήθης, ους, ὁ, männl. Eigenn., Strab. [illegible], 580.

φῐλαλληλία, ἡ, gegenseitige Liebe, Nicom. arithm. 2, 19. p. 134. (v. L. φιλαδελφία). Manass. 1200. 2570. Schol. zu Il. 5, 572., von

φῐλάλληλος, ον, (ἀλλήλων) sich gegenseitig liebend, τὴν κοινωνικὴν καὶ φιλ. ἀγάπησιν, Plut. mor. p. 979. F., vgl. mit Babr. fab. 9. u. Alciphr. ined. p. 208 ed. Wagn., u. φιλάλληλοί εἰσι, Schol. BLV zu Il. 4, 506.; als Subst. τὸ φιλάλληλον verb. mit τὸ κοινωνικόν, von Thieren, Plut. mor. p. 977 C. Adv. φιλαλλήλως, Eust. p. 1170, 47. Schol. BL zu Il. 13, 235.

φῐλαλλογενής, ές, (ἀλλογενής) Fremde liebend, Freund der Fremden, Cyrill. Al. in Num. p. 381.

φῐλαλλότριος, ον, (ἀλλότριος) sich gegenseitig liebend, Villois. anecd. gr. 2, 76.

φῐλάλῡπος, ον, (ἄλυπος) gern ohne Schmerz od. Kummer, Orph. hymn. 49, 7. [ᾰ]

φῐλᾰλυστής, οῦ, ὁ, (ἀλύω) der sich gern od. leicht ängstigt, Hippocr. p. 28, 5.

φῐλᾰμαρτήμων, ον, gen. ονος, (ἁμάρτημα) die Sünde liebend, LXX. Isid. Pelus. 1, 11.

Φιλαμμονίδας, ου, ὁ, Sohn des Philammon, Eumolpus, Theocr. 24, 108.

Φιλάμμων, ωνος u. ονος, ὁ, Eigenn. sowohl eines alten Sängers als eines athen. Faustkämpfers, Eur. Rh. 916. Plut. de mus. 1132. Dem. 18, 319. p. 331. Aesch. 3, 189. p. 81. u. a.

Φίλαμνος, ὁ, männl. Eigenn., Nonn. 14, 81.

φῐλάμπελος, ον, (ἄμπελος) den Weinstock liebend, reich an Weinstöcken, τὴν θεῶν πασῶν μεγίστην καὶ φιλαμπελωτάτην, Ar. Fr. 308., χωρία, Dion. H. 1, 37., auch Nonn. Dion. 12. 41. Dav.

φιλαμπελόω, den Weinstock lieben, damit reich versehen seyn, ὃς ἦν καὶ φιλοινότατος καὶ τῶν φιλαμπελούντων, Tzetz. chil. 6, 74.

φῐλᾰναγνωστέω, das Lesen lieben, gern lesen, Diod. S. 1, 77. Schol. Lycophr. 265., von

φῐλᾰναγνώστης, ου, ὁ, (ἀναγιγνώσκω) das Lesen liebend, Freund des Lesens, Plut. Alex. 8.

φῐλᾰναλωτής, οῦ, ὁ, (ἀναλίσκω) Verschwendung od. Aufwand liebend, mit d. Gen., ἀλλοτρίων, Plat. rep. 8. p. 548. B. Alciphr. 3, 43. (Ueber die Betonung φιλαναλῶται s. Lob. paral. p. 448.)

φιλανάλωτος, ον, (ἀναλίσκω) den Aufwand liebend, gern aufwendend od. verschwendend, Dio Cass. 39, 37. f. L. [⏑⏑––⏑]

φῐλανδρία, ἡ, Liebe zum Mann od. Gatten, Eur. Andr. 228. Luc. Halc. 2. Plut. Hom. vit. §. 185. Epigr. adesp. 724. Zonar. 9, 17. κοσμείσθωσαν αἱ γυναῖκες – φιλανδρίᾳ.

Φιλανδρίδας, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Paus. 6, 2, 1. Inscr. 1849.

φίλανδρος, ον, (ἀνήρ) den Mann od. Gatten liebend, τὸν φιλάνθρωπον ἔρωτα, Apoll. Thyan. ep. 58., vgl. mit Luc. Halc. 8. dial. mer. 7, 3. NT. S. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 57. D. 2) Männer liebend, von πέδον, Aesch. sept. 883., von Frauen, gern mit Männern zusammenseyend, Soph. Meleagr. 2, 4. p. 356. D. φίλανδρόν που τὴν Ἀταλάντην εἶπεν ὁ Σοφοκλῆς διὰ τὸ ἀσπάζεσθαι σὺν ἀνδράσιν εἶναι, Hermog. vol. 3. p. 324., u. so von den Amazonen, Plut. Thes. 26., daher aber auch so viel als manntoll und verb. mit μοιχεύτριαι, Plat. conv. p. 191. E. [ῐ]

Φίλανδρος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer leukadischen Münze, Mion. 2, 83. u. Schol. zu Aesch. 29, 29. [ῐ]

φῐλάνθεμος, ον, = φιλανθής, Nonn. Dion. 17, 83.

φῐλανθής, ές, (ἄνθος) Blumen liebend, μέλισσα, Anth. 5, 32, 1., Βάκχος, Eur. fr. inc. 169., στέφανοι, Anth. 5, 72, 3.

Φίλανθος, ὁ, ein Eleer, Paus. 5, 2, 4. [ῐ]

φῐλανθρᾱκεύς, έως, ὁ, (ἀνθρακεύς) Freund der Kohlenbrenner, Ar. Ach. 336.

φῐλανθρώπευμα, ατος, τὸ, die menschenfreundliche Handlung oder Behandlung, Plut. Sol. 15. Demetr. 6.; auch blos die Ausübung der Pflichten der Höflichkeit, so Plut. mor. p. 816. C: μικρὸν οὕτω φιλ. παραλειφθέν, weil Scipio den Mummius nicht mit zum Gastmahl gebeten hatte, vgl. mit Aristid. 1, 418. D. Constr. mit πρός τινα, τὸ πρὸς τὸν ἡμίονον φιλ., Plut. mor. p. 970. A. Von

φῐλανθρωπεύομαι, (φιλάνθρωπος) πρός τινα, sich gegen Jem. gütig, artig, zuvorkommend, nachsichtig zeigen, Dem. or. 19, 139. p. 384. εὐθυσίᾳ τινὶ καὶ δείπνῳ πίνων καὶ φιλανθρωπευόμενος πρὸς αὐτοὺς ὁ Φίλιππος. Ueberh. sich als humanen, zuvorkommenden Mitbürger erweisen, dah. verb. mit ἐπιχορηγῆσαι, Aristid. 2, 145. und mit πρός τινα, πρὸς μηδέν' αὐτῶν ἐφιλανθρωπεύσατο, ebd. 254., u. abs., von freundlichen Anreden, Schol. A zu Il. 21, 331. Im Pass., Ἀθηναῖοι παρ' ἐλπίδα φιλανθρωπευθέντες, Diod. S. 18, 18. vgl. mit fr. 27. 2) trans., menschenfreundlich, gütig behandeln, τινά τι, in Bezug auf etwas, ταῦτα ἡμᾶς ἡ τύχη τὰ μεγάλα φιλανθρωπεύεται, Heliod. 9, 2.; auch blos τινά, ἤδη φιλανθρωπευόμεθα ὑμᾶς, Heliod. p. 207. Liban. 4, 5, 22.; u. blos τι, in etwas sich gütig zeigen, einen menschenfreundlichen Dienst erweisen, etwas gütig gewähren, τὸ εἶναι φιλανθρωπευόμενος, der die Existenz, das Leben gütig schenkt, Heliod. 9. οἷόν τι καὶ περὶ Θετταλίαν λέγεται φιλαν-

θρωπεύσασθαι, Aristid. 1, 272.; pass. und mit Acc., *κἂν τὰ μέγιστα φιλανθρωπεύωνται*, Aesop. fab. 62.

φιλανθρωπέω, (*φιλάνθρωπος*) menschenfreundlich, artig handeln, abs., verb. mit *καλεῖν*, *εὐθέως κατὰ τὴν ἀπάντησιν φιλανθρωπεῖν καὶ καλεῖν ὡς αὐτούς*, Pol. 11, 26, 5. vgl. mit 1, 81, 8.; dann trans. mit *τινά*, einen gütig behandeln, *τοὺς προσδεχομένους ἐφιλανθρώπει*, Pol. 3, 76, 2. LXX., u. im Pass. *φιλανθρωπηθείς*, gütig aufgenommen, Pol. 39, 3, 2. Dio Chr. 40. p. 490. Dav.

φιλανθρωπία, *ἡ*, das Wesen oder Betragen des *φιλάνθρωπος*, die Menschenfreundlichkeit, z. B. der Götter, Luc. bis acc. 3., Neigung zum liebreichen Umgang mit Menschen überhaupt oder mit einem einzelnen (*ἕξις εὐάγωγος ἤθους πρὸς ἀνθρώπου φιλίαν*, Plat. def. p. 412. E. vgl. mit Hermog. de id. 248. *φιλανθρωπία ἡ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους συνήθεια καὶ τὸ συνεῖναι ἀνθρώποις ἀσπάζεσθαι*, u. mit Gell. Noct. Att. 13, 16. *significat dexteritatem quandam benevolentiamque erga omnes homines promiscuam*, Diog. L. 3, 98., dah. auch Freundlichkeit, Güte, Nachsicht, freundliche, gütige Ansprache, im Gegens. mit *σεμνότης*, Isocr. 15, 133., od. *ὠμότης*, Dem. 20, 109. p. 490., u. verb. mit *εὔνοια*, Isocr. 5, 114. p. 105., *πραότης*, ebd. 116. p. 106., od. mit *χρηστότης καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους οἶκτος*, Luc. Tim. 7., und mit dem Adj. *εὐπροσήγορος*, Plut. mor. p. 120. A., dem Zusatze *διὰ τῶν λόγων*, Pol. 8, 15, 11. Und es kann dieselbe nicht nur Namen zugeschrieben werden, Dem. 24, 156. p. 748., sondern auch dem Ackerbau, insofern er es mit den Menschen gut meint u. ihm freundliche, liebevolle Dienste leistet, Xen. oec. 15, 4., wie denn die Cultur einer Gegend so heisst: *χώρα ἐστερημένη πάσης φιλανθρωπίας*, Diod. S. 17, 50.; und überhaupt jede den Menschen wohlthuende Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit, Plut. Lyc. 16., daher in Verb. mit *ῥᾳστώνη*, Plut. mor. p. 609. C., und vom Liebesverhältniss zwischen Jünglingen u. Männern, Aeschin. 1, 171. p. 24. Im Plur. bezeichnet es die Dienste der Liebe zu seinen Nebenmenschen und Mitbürgern und steht in Verbindung mit *τὰς ξενίας*, *ἀνανεώσασθαι τὰς πατρικὰς φιλανθρωπίας καὶ ξενίας*, Pol. 33, 16, 2., oder mit *ὑποδοχάς*, Plut. Cim. 3., wo es die Beweise von Gastlichkeit, u. mit *παιδιάς*, Plut. Alc. 16., wo es liebenswürdige Schelmereien, vgl. mit Dem. 8, 70. p. 107. 25, 86. p. 796. Plut. Sol. 26. Luc. enc. Dem. 16., wo es die seinen Mitbürgern erwiesenen Liebesdienste, od. wie Plut. Cleom. 32. geradezu *Geschenke* bezeichnet. Man sagte aber nicht nur *φιλ. εἴς τινα*, Pol. 1, 79, 8., od. *πρός τινα*, ebd. 1, 79, 4. Plut. Pomp. 22., sondern auch *φιλανθρωπίαν προσάγειν τινί*, Pol. 81, 8., u. *φιλανθρωπίᾳ χρῆσθαι πρός τινα*, Luc. Phalar. 5., ferner *ὑπὸ φιλανθρωπίας*, Plat. Euthyd. 3. D. Luc. Jup. tr. 22. *μετὰ φιλ.*, Isocr. 15, 133., od. blos *φιλανθρωπίᾳ*, Xen. Ag. 1, 22.

φιλανθρώπινος, *η*, *ον*, f. L. f. *φιλάνθρωπος*. Ebenso Adv. *φιλανθρωπίνως* u. f. L. *φιλανθρώπως*, Pol. 33, 16, 3.

φιλάνθρωπος, *ον*, (*ἄνθρωπος*) menschenliebend, menschenfreundlich, liebreich, milde, gütig, sanftmüthig, nachsichtig, *φιλάνθρωπος τρόπος*, Aesch. Prom. 11. 28., und *φιλανθρωπότατος τὴν ψυχήν*, Xen. Cyr. 1, 2, 1., verb. mit *ἐλευθεριώτατον καὶ πραότατον*, Isocr. Br. 7, 12. p. 423., mit *φιλόπολις*, Isocr. 2, 15., *φιλαθηναῖος*, Isocr. Br. 3, 2., *δημοτικός*, Xen. mem. 1, 2, 60.; entgegengesetzt dem *φίλιππος* u. *φίλορνις*, Plut. Num. 4., theils von Göttern, welche die Menschen lieben, Plat. legg. 4. p. 713. D. u. conv. p. 189. D. Luc. Prom. 6. Plut. mor. p. 402. A. Ael. h. a. 9, 33. vom Aesculap., Xen. Ephes. 77, 11. vom Nil, theils von Thieren, die sich gern an die Menschen anschliessen, so vom Hunde im Gegens. zu *αὐθάδης*, Xen. cyn. 6, 25., vom Pferde, verb. mit *πρᾶος* u. *χειροήθης*, Xen. r. eq. 2, 3., vom Hirschkalbe, verb. mit *τιθασός*, Plut. Sert. 11. Zu *λόγοι* gesetzt bezeichnet es gefällige, einschmeichelnde Reden, Dem. geg. Steph. 1, 4. p. 1102., und zu *ψηφίσματα*, die es mit den Menschen wohlmeinenden, ihnen nützenden *ψ.*, Xen. de vect. 3, 6.; ähnl. vom Ackerbau, Xen. oec. 19, 17., Es heissen daher gewisse Redegegenstände (*ὑποθέσεις*) *φιλάνθρωποι*, Isocr. 15, 276., u. so auch Melodien, Plut. mor. p. 1135. D., od. Ausdrucks- u. Sprechweise, Dion. H. ad Pomp. 2, 3., ja die Lebensweise, Plut. Aem. 37., der das menschliche Herz heiter stimmende Tisch (*τράπεζα*), Plut. mor. p. 610. A., u. der Wein von besserer Sorte *φιλανθρωπότερος οἶνος*, Plut. Cleom. 13., daher verb. mit *ἱλαρά*, id. mor. p. 680. B., od. *ἐπίχαρις ἡδονή*, id. Num. 8. Sehr häufig steht *τὸ φιλάνθρωπον* u. *τὰ φιλάνθρωπα* substantivisch u. bezeichnet das menschenfreundliche, sich an die Menschen anschliessende Wesen eines Menschen, Luc. imag. 11., od. der Thiere, z. B. das der Hunde, im Gegens. zu *μισόθηρον*, Xen. cyn. 3, 9., od. auch das das menschliche Herz Erfreuende der Lebensweise, *τῆς διαίτης*, Plut. Cat. 3., u. im Comp. *ἐπὶ τὸ πραότερον ῥυέντων καὶ φιλανθρωπότερον*, ebd. 23.; im Plur., die Handlungen, Dienste, Pflichten, Vergünstigungen der Höflichkeit, Leutseligkeit, Freundschaft u. s. f., zusammengest. mit *τοῖς τιμίοις*, *πᾶσιν ἡμᾶς ἠμείψαντο τοῖς τιμίοις καὶ φιλανθρώποις*, Pol. 12, 5, 3., od. mit *τὴν πολιτείαν*, *τήν τε πολιτείαν καὶ τὰ λοιπὰ φιλάνθρωπα*, id. 12, 12, 5. vgl. mit Plut. Alex. 13. *ἐπὶ διωρισμένοις φιλανθρώποις πείσαντες*, Diod. 11, 89., wo es die humanen Bedingungen bedeutet, vgl. mit 13, 3., oder *ἡ τῶν φιλανθρώπων* (d. h. *τῆς φιλίας*) *ἀνανέωσις*, Pol. 28, 1, 7. Adv. *φιλανθρώπως*, verb. mit *ἐπιχαρίτως*, *ἐπιχαρίτως καὶ φιλανθρώπως ἅπαντα φανήσονται καὶ λέγοντες καὶ πράττοντες*, Isocr. 15, 132., mit *δημοτικῶς*, Dem. 24, 24. p. 707., *ἐπιεικῶς*, LXX., *οἰκείως*, Plut. mor. p. 162. E., *εὐπροσηγόρως*, Dion. H. rhet. 5, 4., *ἱλαρῶς*, Plut. Cleom. 13., od. im Gegen. zu *θεοφιλῶς*, Isocr. 9, 43. p. 197. 4, 29. p. 46.; und man sagt bald *φιλανθρώπως χρῆσθαί τινι*, Dem. 19, 225. p. 411. Plut. mor. p. 88. C., bald *φ. διακεῖσθαι πρός τινα*, Pol. 1, 68, 13., od. *φιλ. προσενεχθείς τινι*, Diod. 18, 18., vom Arzte, *φιλανθρώπως ἔθρεψε*, nämlich den Kranken. Sup. *φιλανθρωπότατα*, *φιλανθρωπότατ' ἐστὶν ἀκοῦσαι*, Dem. 24, 191. p. 760.

φιλάνθρωπος, *ου*, *ἡ*, die kleine Klette, ein Klebkraut, Diosc. 3, 104. Plin. 24, 19, 116. 27, 3, 15.

Φιλανίδης, *ου*, *ὁ*, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Smyrna, Mion. 6, 312.

Φιλᾱνόριον, *τό*, Ort in Argolis, Paus. 2, 36, 3.

φιλάνωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, dor. st. *φιλήνωρ*. *πόθος*, *στίβοι*, Aesch. Pers. 136. Ag. 399. Musae. 267.; auch Pind. soll es nach einer Stelle bei Eusth. Od. 11, p. 1657, 13. u. zwar für *φιλάν-*

θρωπος gebraucht haben. 2) männl. Eigenn., Paus. 6, 4, 7. [ᾱ]

φίλαξ, ακος, ἡ, elisches Wort st. *δρῦς,* Hes.

φῐλᾰοιδός, όν, (ἀοιδή) den Gesang liebend, Freund des Gesanges, *ξένος,* Theocr. 28, 22., *κερκίς,* Anth. 6, 47., *τέττιξ,* 9, 372, 4. Ueber die Betonung s. Goettl. Accentl. S. 84.

φῐλάπεπτος, ον, (ἄπεπτος) gewöhnlich schlecht verdauend, Oribas. p. 92. [ᾰ]

φῐλᾰπεχθημόνως, Adv. von *φιλαπεχθήμων. φιλ. ἔχειν,* zanksüchtig seyn, *λοιδορουμένους τε αὐτοῖς καὶ φιλαπεχθημόνως ἔχοντας,* Plat. rep. 6. p. 500. B. Luc. hist. 59. u. öft.

φῐλᾰπεχθημοσύνη, ἡ, Wesen od. Handlungsweise des *φιλαπεχθήμων,* Neigung sich mit andern zu verfeinden od. ihnen wehe zu thun, Zanksucht, Hadersucht, verb. mit *ὠμότης* u. *μισανθρωπία,* Isocr. 15, 315., od. mit *πονηρίας καὶ ἀναιδείας καὶ ὕβρεως,* Dem. 54, 37. p. 1268., mit *φθόνος,* Dion. H. ad Pomp. 1, 16., auch mit dem Zus. *ἡ περὶ τοὺς λόγους,* Aristid. t. 2. p. 297. Im Plur., die Bestrebungen, Handlungen eines Streitsüchtigen (Sykophanten), verb. mit *ταῖς τόλμαις,* Isocr. 15, 317. Von

φῐλᾰπεχθήμων, ον, gen. *ονος, (ἀπεχθήμων)* = *φιλαπεχθής,* von einem händelsüchtigen Menschen, Dem. 24, 6. p. 701., verb. mit *λοιδόρους καὶ ἀλαζόνας,* Themist. 247. A., meist aber von Reden u. Ausdrücken, bald schmähsüchtig u. da verb. mit *ἀσελγεῖς,* Isocr. 12, 249. p. 285., oder mit *πολυπράγμων* u. *θρασύς,* Lys. 24, 24. p. 170., od. im Gegens. zu *πρᾳότεροι,* Isocr. 15, 260., bald leicht Verfeindung bewirkend, leicht verhasst machend, verb. mit *ἐπίφθονον,* Plut. mor. p. 273. D. Vgl. auch Isocr. 15, 115. 8, 65. p. 172. Dem. prooem. 36. p. 1445. Plut. mor. p. 1100. D.

φῐλᾰπεχθής, ές, gen. *έος, (ἀπεχθής)* Feindschaft liebend, zanksüchtig, streitsüchtig, sich gern mit andern verfeindend, andere gern kränkend u. beleidigend, bes. der sich durch Reden od. Handlungen andere zu Feinden macht u. nichts danach fragt, Pol. 12, 25, 6.; von einer bittern Anklage od. von Reden, Pol. 5, 28, 4. 32, 1, 2. Adv. *φιλαπεχθῶς κατηγορεῖν τινος,* Pol. 32, 20, 3.

φῐλαπλοϊκός, ή, όν, = dem folg., Luc. pisc. 20.

φιλάπλοος, οον, zsgz. *φιλάπλους, ουν,* gen. *ου, (ἁπλόος)* das Einfache od. die Offenherzigkeit liebend, offenherzig, Gloss. Steph.

φῐλᾰπόδημος, ον, (ἀπόδημος) gern abwesend, gern verreisend, reiselustig, Xen. Hell. 4, 3, 2. Ael. h. a. 7, 24. p. 413. Artem. 1, 80. Poll. 6, 168.

φῐλᾰπόστραφος, ον, (ἀπόστραφος) der gern od. oft sich abwendet, Jmdm den Rücken kehrt, *φιλαπόστραφον ἡ τύχη καὶ ἄπιστον,* Theoph. hist. p. 104, 13.

φῐλαργεῖος, α, ον, (Ἀργεῖος) Argiver liebend, Themist. 335. C.

φῐλαργικός, ή, όν, (ἀργός) die Musse liebend, sich vergnügend, *βίος,* ein im Genusse bestehendes Leben, Fulgent. myth. 2, 1.

φῐλαργῠρέω, (φιλάργυρος) das Geld lieben, geizig seyn, Alciphr. 1, 40. Sext. Emp. adv. math. 11, 122. LXX. Dav.

φῐλαργῠρία, ἡ, Geldliebe, Geldgeiz, Habsucht (*ὑπόληψις τοῦ τὸ ἀργύριον καλὸν εἶναι,* Hesych.), Isocr. 8, 96. p. 178. Dio. 1, 22, 93. Pol. 9, 25, 4. Luc. Nigr. 16. Tim. 56. Plut. Cat. 10. Pomp. 31. NT. LXX. Constr. mit *ἐπί τινι, τὴν ἐπὶ τῷ νομίσματι φιλαργυρίαν,* Plut. Lys. 17.

φῐλάργῠρος, ον, (ἄργυρος) geldliebend, geldgierig, geldgeizig, überh. habsüchtig, Soph. Ant. 1055. fr. 512. D. Theocr. 10, 54.; verb. mit *φιλότιμον,* Plat. rep. p. 1. 347. B. Pol. 9, 22, 8. u. öft. *τὸ φιλάργυρον,* Schol. BL. zu Il. 5, 193. Superl. *φιλαργυρώτατος,* Xen. mem. 3, 13, 4. 2) männl. Eigenn., Inscr. 488. u. öft.

φῐλάρετος, ον, (ἀρετή) tugendliebend, Tugendfreund, Arist. eth. 1, 8, 10. Dur. b. Reiz acc. incl. 109. [ᾰ]

φῐλᾰριστείδης, ου, ὁ, (Ἀριστείδης) den Aristides liebend, des Aristides Freund, Anth. Plan. 4, 315, 4. *φιλαριστείδης καὶ φιλοθουκυδίδης,* Thom. schol. zu Anth. Pl. 315.

Φιλάριστος, röm. Beiname, *Philaristus,* Inscr. [ᾰ]

φῐλᾰριστοτέλης, ου, ὁ, (Ἀριστοτέλης) Freund des Aristoteles, Strab. 13. p. 907.

Φίλαρχος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer illyrischen Münze, Mion. S. 317.

φῐλάρματος, ον, (ἅρμα) Wagen liebend, Freund von Wagen od. vom Wettfahren mit Wagen, Pind. Isthm. 8 (7), 43. Eur. Herc. f. 467.

Φίλαρος, ου, ὁ, ein Fluss in Böotien, Plut. Lys. 29. v. L.

φῐλάρπαξ, ἄγος, ὁ, (ἅρπαξ) räuberisch, Choerobosc. BA. p. 1199.

φῐλάρχαιος (so Goettl. Accentl. S. 86, 7.), od. *φιλαρχαῖος, ον, (ἀρχαῖος)* das Alte od. das Alterthum liebend, Ath. 3. p. 126. B. Plut. mor. p. 1107. E. Porph. vit. Plot. p. 116.; von der alterthümlichen Ausdrucksweise, verb. mit *βαρεῖα καὶ αὐστηρά,* Dion. H. de adm. vi dic. in Dem. p. 1067. 1069. u. 1105.

φῐλαρχέω, (φίλαρχος) die Herrschaft lieben, gern herrschen, Pol. 6, 9, 6. Plut. Cat. min. 44. *Λακεδαιμόνιοι φύσει φιλαρχοῦντες καὶ πολεμικοὶ ταῖς αἱρέσεσιν ὄντες,* Diod. S. 15, 5.

φῐλαρχία, ἡ, Herrschlust, Herrschbegierde, spät. Wort, zuerst b. Theophr. Char. 26, 1. u. Pol. 6, 49, 3. 57, 6., dann sehr häufig b. Plut. u. Spät.; selten in besserem Sinne wie Plut. Cic. 45 *χρήσαιτο τῇ Κικέρωνος ἐνδίοντι φιλαρχίᾳ,* meist im schlimmen, mit dem Zus. *ἄγαν, τῆς ἄγαν φιλαρχίας,* Plut. Demetr. 28., od. *τῆς φιλ. ἀμέτρου,* id. Crass. 14., u. bald in Verb. mit *πλεονεξία, ὑπὸ θυμοῦ καὶ φιλαρχίας ἀώρου καὶ πλεονεξιῶν ἀπαρηγορήτων,* Plut. Mar. 2., bald mit *φιλοπλουτία,* id. Luc. 33. Galb. 1., bald mit *φιλοτιμία,* id. Comp. Nic. c. Crass. 3. mor. p. 785. F., od. mit *φιλοδοξία,* id. mor. p. 1049. D., od. mit *ζηλοτυπία,* id. Mar. 45.; im Plur., herrschsüchtige Bestrebungen, mit *φιλονεικίαις,* Plut. Eum. 13., u. eigenthüml. id. Cic. 10. *εἰς θέατρα καὶ δεῖπνα καὶ φιλαρχίας καὶ οἰκοδομίας.* vgl. App. 2, 9. Dion. H. 1, 223. Julian. Caes. 4, 11. Dio Cass. 1, 104. Stob. Ecl. 11, 7. LXX.

φῐλαρχιάω, = *φιλαρχέω,* Cels. b. Orig. c. Cels. 7. p. 343: *τῷ πλουτοῦντι ἢ φιλαρχιῶντι ἢ σοφίας ἢ δόξης ἀντιποιουμένῳ.*

φῐλαρχίδης, ου, ὁ, = *φίλαρχος,* Schol. Greg. Naz. de V. S. p. 25. S. Lob. zu Soph. Ai. 367.

φῐλαρχικός, ή, όν, zum *φίλαρχος* gehörend, ihm geziemend, Schol. Arist. Vesp. 1500. *φιλαρχικοὶ τότε παῖδες ἦσαν ὄντως, νῦν φιλαρχικώτεροι.*

φῐλαρχος, ον, (ἀρχή) die Herrschaft liebend, herrschsüchtig, herrschlustig, verb. mit *φιλότιμος,* Plat. rep. 8. p. 549. A. Phaed. p. 82. C. vgl. mit Plut. mor. p. 535. B. 808. C. Superl. *φιλαρχότατος, πρὸς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας φιλοτιμοτα-*

τους καὶ φιλαρχοτάτους καὶ πλεονεκτικωτάτους ἀπέλιπε, Pol. 6, 48, 8. Subst. τὸ φίλαρχον, die Herrschsucht, τὸ φιλόπρωτον αὐτῶν καὶ φίλαρχον, Plut. mor. p. 793. B. [ĭ]

φῐλάρχων, οντος, ὁ, (ἄρχων) die höchste Obrigkeit liebend, δεῖν εἶναι τοὺς ἀρχομένους οὐ μόνον πειθηνίους, ἀλλὰ καὶ φιλάρχοντας εἶναι, Aristox. b. Stob. t. 2. p. 97.

φῐλάσθενος, ον, (ἀσθενής) zum Kränklichseyn, zur Kränklichkeit geneigt, Hippocr. de hom. fabr. p. 281, 18.

φῐλαστράγαλος, ον, auch η (in Anth. 6, 276., doch zw.), (ἀστράγαλος) das Würfelpiel mit Knöcheln liebend, gern würfelnd, Anth. 6, 276. Suid. 2, 468. [⏑⏑–⏑⏑⏑]

φῐλαστρολόγος, ὁ, (ἀστρολόγος) die Astrologie, Sternkunde liebend, Ptolem. tetrab. 2, fol. 14. Procl. paraphr. in Ptol. p. 95, 19.

φῐλάσφαλής, εος, ὁ, ἡ, (ἀσφαλής) das Sichere liebend, Pachym. declam. 12. p. 243.

φῐλάσωτος, ον, (ἄσωτος) ein schwelgerisches, üppiges, ausschweifendes Leben liebend, Anth. 5, 175, 191, 3. [ᾰ]

φίλατο, ep. 3 sing. aor. med. von φιλέω. [–⏑⏑]

φῐλάττικος, ον, (Ἀττικός) die Attiker liebend, Eust. op. p. 59, 20.

φῐλαυθόμαιμος, ον, (αὐθόμαιμος) = φιλάδελφος, Lycophr. 566.

φῐλαυλος, ον, (αὐλός) die Flöte od. das Flötenspiel liebend, von den Musen, Soph. Ant. 965., dem Delphin, Eur. El. 435. Ar. Ran. 1352. Axion. b. Ath. 8. p. 342. C. Auch Arist. eth. 10, 5, 3. Ael. h. a. 12, 45. Plut. mor. p. 706. B. [ĭ]

Φίλαυλος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 7, 470. [ĭ]

φῐλαυξής, οῦ, ὁ, ἡ, (αὔξη) das Wachsen, Zunehmen liebend, Nicet. Chon. hist. p. 42. D.

φῐλαύστηρος, ον, (αὐστηρός) das Strenge liebend, Philo de creat. 1, 39. 43.

φῐλαυτέω, (φίλαυτος) eigenliebig seyn, Eigenliebe haben, Philo t. 2. p. 558, 7. Basil. 2, 546. u. a. KS.

φῐλαυτία, ἡ, Eigenliebe, Selbstliebe, Selbstsucht, Arist. eth. 9, 8., τοῦτο δὲ φιλαυτίας ἁμάρτημα καὶ χαλεπότητος, Plut. Comp. Thes. c. Rom. 2. vgl. mit mor. p. 48. F. 66. E. Hierocl. b. Stob. 462. Themist. 29. D. Cic. ad Att. 13, 13., nach Zonar. p. 1809. von den Atticisten nicht gebilligt.

φῐλαυτοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (αὐτοκράτωρ) den Herrscher liebend, Tzetz. epist. 53. [ᾰ]

φίλαυτος, ον, (αὐτοῦ) sich selbst liebend, Eigenliebe habend, eigenliebig, selbstsüchtig (ὁ κενόδοξος, ὁ ἑαυτὸν δῆθεν φιλῶν καὶ πάντα πράττων ἑαυτοῦ χάριν, Cyrill.), ἐπιτιμῶσι τοῖς ἑαυτοὺς μάλιστα ἀγαπῶσι καὶ ὡς ἐν αἰσχρῷ, φιλαύτους ἀποκαλοῦσι, Arist. eth. 9, 8, 1. rhet. 1, 12., οὐδὲν γὰρ ἔχει (ὁ φαῦλος) δι' ὃ φιλήσει αὐτὸς ἑαυτόν, οἷον καλὸν τ' ἀλλ' ἄνευ τούτων αὐτὸς ἑαυτὸν φιλήσει, ᾗ αὐτός. Διὸ καὶ οὗτος κυρίως λέγοιτο φίλαυτος, id. magn. mor. 3, 14.; verb. mit φιλόψυχος, Plut. Dion. 46. Vgl. Plut. Arat. 1. mor. p. 111. E. Sext. Emp. 22, 1. NT. Subst., τὸ αὔθαδες ἡμῶν καὶ φίλαυτον, Plut. mor. p. 40. F. 65. E. Luc. ep. sat. 24. Adv. φιλαύτως, aus zu grosser Eigenliebe, Luc. amor. 27. Sext. Emp. 258, 16. Schol. BLV. zu Il. 4, 334. [ĭ]

φίλαυχος, ον, (αὐχή) das Gelobtwerden liebend, ruhmsüchtig, prahlerisch, Schol. AD. zu Il. 10, 249. Ὀδυσσεὺς νῦν μὲν ἐπαινούμενος ἄχθεται, παρὰ δὲ Φαίαξι φίλαυχός ἐστι. [ĭ]

φῐλαφροδισία, ἡ, (ἀφροδίσια) die Neigung zum Wollüstigen, Phile in Thorlac. op. v. 3. p. 67.

φῐλαχαιός, ὁ, ἡ, (Ἀχαιός) Freund der Achäer, die Achäer liebend, Et. M. p. 215.

φῐλαχιλλεύς, ὁ, ἡ, (Ἀχιλλεύς) Freund des Achilleus, des Achilleus liebend, τοὺς φιλαχιλλεῖς, Schol. B. zu Il. 19, 79. p. 578, 43.

φῐλαψευδής, εος, ὁ, ἡ, (ἀψευδής) das Wahre, nicht Trügende liebend, ὁ φιλαψευδέστατος χρόνος, Philo J. 1, 644.

Φιλάων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Hdt. 8, 11.

Φιλέα, ας, ἡ, = Φιλέας, w. s. 2) eine der Danaiden, Hyg. fab. 170.

Φιλέας, ion. Φιλέης, 1) ὁ, männl. Eigenn., Hdt. 3, 60. Dem. 37, 4. Lys. 9, 5. u. öft. 2) Stadt an der Küste Thrakiens, an einem gleichnamigen Vorgebirge (auch Phileä genannt b. Mela 2, 2, 5.), Scymn. v. 722. Steph. B., der auch die Form Φιλέα anführt, welche dann Cedren. Adj. p. 354. wirklich steht. Einw. Φιλεάτης, Steph. B. Φιλεάτινος, ίνη, ινον, Zosim. 1, 34. Der Ort selbst aber heisst auch Φινέα, Steph. B. u. Φιλία, Ptolem. 3, 11. Anon. peripl. p. 15., u. Φιλαία, Suid.

φῐλέβδομος, ον, (ἕβδομος) Freund der Zahl Sieben, Philo 1, 27. 29. Theol. arithm. p. 42, 16.

φῐλέγγυος, ον, (ἐγγύη) gern Bürgschaft leistend, gern gutsagend, Strab. 5, 329.

φῐλεγκλημόνως, Adv. zu φιλεγκλήμων, anklägerisch, nach Art der Sykophanten, Poll. 3, 139. Von

φῐλεγκλήμων, ον, gen. ονος, (ἔγκλημα) gern verklagend, überh. = φιλαίτιος, Poll. 3, 139. BL. zu Il. 1, 354. BLV. zu Il. 3, 365. φιλεγκλήμονες κατὰ θεῶν οἱ ἀτυχεῖς, vgl. mit Schol. Ar. Pl. 874. Zachar. 108. Hesych. s. v. μεμψίμοιρος, KS.

φῐλεγκώμιος, ον, (ἐγκώμιον) Lobreden liebend, Schol. Ar. Pl. 773.

φῐλέεσκε, ion. u. ep. Impf. von φιλέω, w. s.

φῐλέθειρος, ον, (ἔθειρα) das Haar liebend, σινδών, vom Barttuche, weil es die Haare beim Scheeren aufnimmt, Anth. 6, 307, 1. u. das. Jacobs.

φῐλειδήμων, ον, gen. ονος, (εἰδήμων) wissbegierig, lernlustig, verb. mit πραγματικός, Strab. 1, 35. Subst. τὸ φιλείδημον, ebd. 3, 4, 19. u. Cic. ep. ad Att. 12, 6. (v. L.).

φῐλείδωλος, ον, (εἴδωλον) Freund von Götzenbildern, Athanas. 2, 269.

Φιλεῖνος, ὁ, = Φιλῖνος, männl. Eigenn. eines Atheniensers, Inscr. 200. 2339.

φῐλέκδημος, ον, (ἔκδημος) = φιλαπόδημος, reiselustig, Strab. 1. p. 62. 2. p. 160.

φῐλεκκλήσιος, ον, (ἐκκλησία) Freund öffentlicher Versammlungen, Freund der Kirche, Eust. or. 42. p. 85, 80.

φῐλέλαιος, ον, (ἐλαία) den Oelbaum liebend, sonst Anth. 7, 199, 3., wo jetzt φίλε λάρε steht.

φῐλελεήμων, ον, gen. ονος, (ἐλεήμων) = dem folg., LXX (Tob. 14, 11.).

φῐλέλεος, ον, (ἔλεος) Mitleid liebend, gern mitleidig, Cyrill. in Joël. 2, 219.

φῐλελευθέριος, ον, (ἐλευθέριος) Freisinnigkeit liebend od. übend, Liban. 4. p. 798, 1. Subst. τὸ τῆς γνώμης φιλελευθέριον, Dion. H. 11, 13.

φῐλελεύθερος, ον, (ἐλεύθερος) Freiheit liebend, verb. mit μισοτύραννος, Plut. Tim. 2., στάσιμος, Pol. 4, 30, 5., δημοτική, Plut. Pelop. 5. Oft Subst. τὸ φιλελεύθερον, so τὸ φιλελεύθερον αὐτῶν καὶ γενναῖον, Pol. 2, 53, 9., τὸ φιλελεύθε-

ρον τῆς ψυχῆς, Diod. 17, 13. vgl. mit Plut. Dem. 3. u. im Plur. *τὰ φιλελεύθερα*, Plut. comp. Phil. c. Flam. 3.

φιλέλλην, *ηνος*, *ὁ*, *ἡ*, (*Ἕλλην*) die Hellenen liebend, Hellenenfreund. Es können diess Nichthellenen seyn, welche die Hellenen u. ihre Cultur, Sprache u. s. w. lieben, aber auch Hellenen, welche es mit den andern Hellenen wohl meinen. Jenes zuerst b. Hdt. 2, 178., dann Plut. Ant. 23., und *οὕτω σφόδρα φιλέλλην ἐστί* Aristid. 1, 62., so wie vom Freunde hellenischer Bildung, *Ἱέρωνα – τὸν Συρακούσιον φιλέλληνα γενέσθαι καὶ τιμῆσαι παιδείαν ἀνδρειότατα* Ael. v. h. 9, 1. vgl. mit Cic. ad Att. 1, 15. Dieses Plat. rep. 5. p. 470. E. ep. 8. p. 563. E. Xen. Ag. 7, 4. Isocr. 12, 241. p. 283. Später oft auf Münzen als Titel von Königen, s. Viscont. Iconogr. gr. t. 3. p. 20. 58. 61. 62. 79. u. Iconogr. rom. t. 1. suppl. p. 19. u. 25. Der Compar. wird mit *μᾶλλον*, Xen. Ages. 2, 31. Isocr. 4, 96. p. 60., der Superl. mit *μάλιστα* gebildet, Isocr. 9, 50. p. 199.

φίλελπις, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἐλπίς*) gern hoffend, immer hoffend, Bekk. An. 70, 1. [ῐ]

φιλέμπορος, *ον*, (*ἔμπορος*) Handel od. Reisen liebend, Nonn. Dion. 9, 88. *φ. πόλις*, die Handlung liebend, Heliod. p. 232. *φιλέμπορος* war auch der Titel einer Komödie des Nävius, Greg. Nyss. t. 3. p. 174. D.

φιλενδεικτέω, gern anzeigen, Eusth. zu Il. 23, 701. Nicet. annal. 13, 6. Von

φιλενδείκτης, *ου*, *ὁ*, (*ἐνδείκνυμι*) der gern anzeigt od. angiebt, der gern prahlt, Nili sentent. 289. epist. 337. 355. Dav.

φιλενδεικτικός, *ή*, *όν*, (*ἐνδεικτικός*) der sich gern zeigt. Adv. *φιλενδεικτικῶς*, Eust. op. p. 237, 90. *φιλενδεικτικώτερον*.

φιλενδειξία, *ἡ*, die Sucht sich zu zeigen, Eust. op. p. 146, 20. G. Pach. v. Andron. Pal. p. 406. D.

φιλένδοξος, *ον*, (*ἔνδοξος*) gern berühmt, ruhmliebend, Cic. ad Att. 13, 19.

φιλένδοτος, *ον*, (*ἐνδίδωμι*) gern nachgebend, barmherzig, im Gegens. zu *ἀνένδοτος*, Hesych. v. L.

φιλένθεος, *ον*, (*ἔνθεος*) gern od. gewöhnlich begeistert, Orph. h. 10, 5. 21. 31, 11.

φιλέννυχος, *ον*, (*ἔννυχος*) die Nacht liebend, Paul Sil. ecphr. 420.

φιλέξοδος, *ον*, (*ἔξοδος*) gern ausgehend, *ἡ γυνή*, Epicharm. b. Stob. 3. p. 29.

φιλεορταστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἑορτάζω*) = *φιλέορτος*, Poll. 1, 20.

φιλέορτος, *ον*, (*ἑορτή*) Feste liebend, Freund von Festen od. Feiertagen, Ar. Thesm. 1147. Poll. 1, 24. KS.

φιλεπίδημος, *ον*, (*ἐπίδημος*) der das Einheimische, dem Ort Eigenthümliche liebt od. übt, häufig an einem Orte ist od. dahin wiederkehrt, *φιλεπίδημος φόνος*, Theoph. Simoc. h. 4. p. 169, 20, u. *κακόν*, ebd. p. 104, 17. Et. M. 495.

φιλεπίσκοπος, *ὁ*, *ἡ*, (*ἐπίσκοπος*) der sich gern beobachtet, der sich zu beobachten liebt, Jo. Climac. p. 6, 5.

φιλεπιστημόνως, nach Art eines, der die Wissenschaften liebt, Philo J. 2, 300., Adv. von

φιλεπιστήμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἐπιστήμων*) der die Wissenschaft liebt, ihr eifrig ergeben ist, Philo 2, 374.

φιλεπιτιμητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἐπιτιμάω*) der gern tadelt, der Tadelsüchtige, verb. mit *φιλαίτιος*, Isocr. 1, 31. vgl. mit Athen. 9, 385.

φιλεραστέω, den Liebhaber lieben, Poll. 3, 68., von

φιλεραστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ἐραστής*) der gern den Liebhaber od. die Liebhaber liebt, Freund von Liebschaften, verb. mit *παιδεραστής* Plat. conv. p. 192. B., *φιλότιμοι* Arist. rhet. 1, 11.

φιλεραστία, *ἡ*, die Liebe des Geliebten zu seinem Liebhaber, verb. mit *μανία*, Plat. conv. p. 213. D. Aristaen. 1, 18. 47., von

φιλέραστος, *ον*, (*ἔραμαι*) gern od. gewöhnlich liebend, verliebt, zu Liebschaften geneigt, Anth. 5, 144, 3. 183, 5. 6, 210. Pol. 24, 5, 7. 2) Liebenden hold od. angenehm, *ῥόδον*, Anth. 5, 136, 5., *πακτίς*, Anth. append. 327, 5.

φιλεράστρια, *ἡ*, bes. Fem. zu *φιλεραστής* (nicht *φιλέραστος*), Freundin von Liebschaften, *ἄκοιτις*, Anth. 5, 4, 5., *Κύπρις*, ebd. 10, 18, 1.

φιλεργάτις, *ιδος*, *ἡ*, = *φιλεργός*, Pisid. opif. 418. [ᾱ]

φιλεργέω, (*φιλεργός*) die Arbeit lieben, gern od. emsig arbeiten, emsig seyn, theils absol., im Gegens. zu *ῥαθυμεῖν*, Plut. mor. p. 13. A., u. verb. mit *σωφρόνως ζῶντες*, Dion. H. 5, 66. vgl. mit Dio Chr. 1, 233, 21., u. von der Spinne, Ael. h. a. 1, 21.; theils mit d. Acc., *φιλεργεῖν τὸ ἀῤῥενωπὸν ἐν τοῖς μέλεσι*, Themist. 364. B. Dav.

φιλεργία, *ἡ*, Arbeitsliebe, Liebe zur Arbeit, Emsigkeit dabei, Xen. oec. 20, 26. Dem. or. 36. p. 945. 42, 32. p. 1049. Arist. rhet. 1, 5. Dio Chr. 2, 199. Themist. 115. Alciphr. 3, 26. Athen. 191. D.; verb. mit *ταλασία*, Plut. Rom. 15., und mit *αὐτάρκεια*, Dicaearch. fr. b. Müller hist. gr. fr. 2, 257.

φιλεργός, *όν*, (*ἔργον*) Arbeit liebend, gern od. emsig arbeitend, emsig, fleissig, verb. mit *χρηστός*. Dem. or. 36, 44. p. 957., mit *σώφρων*, Plut. mor. p. 552. A., u. zu *τεχνίτις* gesetzt, Philo 28, 4. vgl. mit Schol. D. zu Il. 22, 514.; als Subst., *τὸ φιλεργὸν τῆς Ἀταλάντης*, Ael. v. h. 13, 1, 14. Adv. *φιλέργως*, emsig, Ael. v. h. 12, 45., richtige *φιλεργῶς*, Poll. 3, 121.

φιλέρημος, *ον*, (*ἔρημος*) die Einsamkeit liebend, gern allein, Anth. 5, 913. 9, 373. Orph. h. in Hecat. 1, 4. p. 55, 2. Philo 1, 506. u. 490. Schol. B. zu Il. 6, 200

Φιλέρημος, *ὁ*, 1) männl. Eigenn., Moschi Prat. Spirit. Cotel. monum. 2, 419. 2) *ἡ Φιλ.*, Name einer Stadt, Ephraem. 8637.

φιλέριθος, *ον*, (*ἔριθος*) das Wollespinnen od. überh. Handarbeiten liebend, *φιλέριθε κόρη*, Anth. 6, 247., *ὦ φιλέριθ' ἀλακάτα*, Theocr. 28, 1. Piers. Moer. 358. (Eigentl. sollte es Freund der Spinner od. Spinnerinnen heissen.)

φίλερις, *ιδος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἔρις*) zankliebend, zank- od. streitsüchtig, Aristot. el. 11, 5. Axionic. b. Athen. 6, 240. A. Philo 1, 360. Ptolem. tetrab. p. 159, 8. Menan b. Stob. floril. 79, 51. [ῐ]

φιλεριστέω, Zank od. Streit lieben, Phot. Suid. Et. M. u. KS., von

φιλεριστής, *οῦ*, *ὁ*, = *φίλερις*, Alex. b. Poll. 6, 168. Dav.

φιλεριστικός, *ή*, *όν*, zum *φιλεριστής* gehörig, ihm eigen, ihn betreffend, Schol. Ar. Fr. 788.

φιλέριστος, *ον*, = *φίλερις*, Justin. Mart. p. 292. D. 287. D. Adv. *φιλερίστως*, Pseudo-Orig. c. Marc. 3. p. 70. Weist.

φιλέρμαιος, *ὁ*, (*Ἑρμῆς*) Freund des Hermes, dem Hermes lieb, Theodor. Hyrtac. ep. 7.

φίλερως, *ωτος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἔρως*) gern liebend, der Liebe ergeben, *κιττός*, Luc. amor. 12., *κίκιν-*

νον, Anth. 5, 197., ἡ φιλέρωσι φαίνουσα σελήνη, ebd. 191. vgl. mit 156. 206. (Ueber die Betonung φιλέρως s. Bakeri ep. crit. ad Boisson. in Arcad. de accent.) [ῐ]

Φιλέρως, ωτος, ὁ, 1) männl. Eigenn., Suid. Inscr. 184. Cic. ad fam. 9, 15. 2) Stadt im Innern Makedoniens, Plin. 4, 10, 17.

φιλέσπερος, ον, (ἑσπέρα) den Abend liebend, ἄνθος. Anth. 7, 31, 7.

φιλεταίρεια, τά, Name eines Festes, Herod. in Cram. an. Ox. 3, 277.

φιλεταιρεία, ἡ, = d. folg., Xen. Ag. 2, 22. (wo jedoch Dind. φιλεταιρίᾳ hat).

φιλεταιρία, ἡ, Liebe zu den Gefährten od. Kameraden, Freundschaft, verb. mit φιλαδελφία b. Alexis in B. A. 115. Schol. BLV. z. Il. 16, 83. B. zu 18, 98. Arist. rhet. 1, 7. u. Xen. Ag. 2, 22., s. d. vorige.

φιλεταιρικός, ή, όν, dem φιλέταιρος eigen, freundschaftlich, προσφώνησις, Schol. AV. zu Il. 4, 412.

φιλεταίριος, α, ον, = φιλέταιρος, Tzetz. Chil. 2, 87. 2) Subst., ὁ φιλεταίριος, ἡ φιλεταιρία u. τὸ φιλεταίριον, auch als bes. Fem. b. den Lydern u. Mysiern, ἡ φιλέταιρις, ιδος, eine Art Rhamnus, Wegedorn, sonst auch ἀπαρίνη, asperula genannt, eine Pflanze, die sich gern an die Kleider der Vorübergehenden anhängt, u. bald auch φιλίστιον, bald πολεμώνιον, bald φιλάνθρωπος (φιλανθρώπειος βοτάνη), bald χιλιοδύναμις hiess, Diosc. 4, 8. Galen. Exeg. p. 588. vol. 13, 381. Nic. Ther. 632. u. Schol. das. Oribas. 2, 516. 519. Plin. 25, 26, 28. 3) φιλεταίριος sc. πούς, ein Längenmaass, $\frac{2}{3}$ des babylonischen πῆχυς enthaltend, wahrsch. nach Philetäros, dem Gründer der pergamenischen Dynastie, so benannt, Theo Isag.

Φιλεταίριος, ὁ, männl. Eigenn., Tzetz. interpr. alleg. Il. 5, 15.

φιλέταιρις, ιδος, ἡ, bes. Fem. zu φιλέταιρος, nach dem Schol. zu Nic. Ther. 632. b. den Mysiern u. Lydern gebräuchlich.

φιλέταιρος, ον, (ἑταῖρος) seine Gefährten, Kameraden od. Freunde liebend, Plat. Lys. 211. E. Arist. rhet. 2, 12., verb. mit φιλόφιλος, Plut. Luc. 6., mit φιλόδωρος, Plut. Alex. 48., mit εὐγνώμων, Plut. mor. p. 575. D., u. gesetzt zu τρόπος, Xen. Cyr. 8, 3, 49., zu κοινωνία, Luc. amor. 27., zu ἀνδρεία, Thuc. 3, 82. Compar. φιλόφιλοι καὶ φιλέταιροι μᾶλλον τῶν ἄλλων ἡλικιῶν διὰ τὸ χαίρειν τῷ συζῆν, Arist. rhet. 2, 12. Subst. τὸ φιλέταιρον καὶ χρειῶδες ἐζήτουν, Plut. Lys. 5. vgl. mit Arist. rhet. 1, 7. Luc. Tox. 7. Adv. φιλεταίρως, κοινῇ καὶ μάλα φιλεταίρως, Aesch. Tim. 110. p. 15.

Φιλέταιρος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Plut. frat. amor. 5. Luc. macrob. 12. Strab. 12, 3, 543. App. Syr. 63. Athen. 13, 598. E. u. öfter.

φιλέτνος, ον, (ἔτνος) einen Brei von Hülsenfrüchten liebend, B. A. p. 70. [ῐ]

φιλευγενής, ές, (εὐγενής) das Edle, Adlige liebend, Theophyl. hist. p. 185. A.

φιλεύδιος, ον, (εὔδιος) heitern Himmel liebend, Jo. Gaz. ecphr. 334. 673. 636.

φιλεύηχος, ὁ, ἡ, (εὔηχος) der das Helltönende, Wohlklingende liebt (nach Andern der die Echo liebt), vom Pan, Epigr. in inscr. Richt. p. 41.

φιλεύϊος, ον, den bacchantischen Jubelruf εὐοῖ liebend, Beiw. des Bacchos, Anth. 9, 524, 1. Nonn. Dion. 12, 115. 25, 107.

φιλευκτικός, ή, όν, (εὐκτικός) den Optativ liebend, gern anwendend, Grammat.

φιλευλαβής, ές, gen. έος, (εὐλαβής) Vorsicht u. Behutsamkeit liebend, gewissenhaft, verb. mit φιλόθεος, Cyrill. in Joann. 5, 40. p. 201.

φιλεύλειχος, ον, (λείχω) das Leckerhafte liebend, Anth. 6, 305, 1. nach Bruncks Vermuthung, aber Lobeck Phryn. p. 573. schlägt φιλεύλοιχος vor.

Φιλεύμενος, ου, ὁ, Name eines Bildhauers auf einer Statue in der Villa Albani. S. Zoëgas Leb. 2. S. 306. R. Rochelle Lettre à M. Schorn p. 380.

φίλευνος, ον, (εὐνή) das Bett od. den Beischlaf liebend, Anacr. 65, 7. [ῐ]

φιλευποιΐα, ἡ, f. L. st. φιλοποιΐα bei Diog. L. 7, 130.

φιλευπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) schöne Gesichter liebend od. selbst gern ein schönes Gesicht habend, Basil. or. b. Band. catal. misc. gr. 1. p. 463.

φιλευριπίδης, ου, ὁ, (Εὐριπίδης) Freund von Euripides, Plut. mor. p. 755. B. [⏑ – – ⏑ –]

Φιλεύς, ὁ, männl. Eigenn., Suid., = Φιλλεύς.

φιλευσέβεια, ἡ, (εὐσέβεια) Liebe zur Frömmigkeit, Theoph. Bulg. alloc. de latin. p. 291 ed. Miegar. Auch als Anrede des Papstes u. Kaisers, Vita Nili jun. p. 153, 10.

φιλευσεβέω, (εὐσεβέω) gern od. gewöhnlich fromm seyn, die Frömmigkeit lieben, Manass. Chron. 2874.

φιλευσεβής, ὁ, ἡ, (εὐσεβής) gern od. gewöhnlich fromm, Manass. Chron. 3021. u. a. KS.

φιλεύσπλαγχνος, ὁ, ἡ, (εὔσπλαγχνος) eigentl. dem das Herz gern auf der rechten Stelle sitzt, gütig, mitleidig, φ. φύσις, Gregoras in Boiss. Anecd. 3. p. 189. u. a. KS. Adv. φιλευσπλάγχνως, KS.

φιλεύτακτος, ον, (εὔτακτος) Ordnung liebend, Anth. 6, 282. zw.

φιλευτράπελος, ον, (εὐτράπελος) Scherz od. Witz liebend, τὸ φιλογέλοιον εἶναι καὶ τὸ φιλοσκώπτην καὶ φιλευτράπελον, Arist. de virt. et vit. c. 6. [ᾰ]

φιλευφρόσυνος, ον, (εὐφρόσυνος) gern oder gewöhnlich heiter, Hephaest. Theb. proteleam. p. 7, 27. Nicet. hist. p. 313. C.

φιλεύχειλος, ον, (χεῖλος) = φιλεύλειχος, w. s.

φιλευώδης, ες, (εὐώδης) gute Gerüche liebend, θηρίον ὁ μονοκέρως τυγχάνει φιλευῶδες, Tzetz. Chil. 5, 399.

φιλέφηβος, ον, (ἔφηβος) Jünglinge liebend, Anth. 12, 161.

φιλεχθής, ές, gen. έος, = φίλεχθρος, Theocr. 5, 137.

φιλεχθρέω, Feindschaft lieben od. üben, LXX.; verb. mit φθονεῖν, Procli paraphr. Ptolem. p. 171., u.

φιλεχθρία, ἡ, die Sucht nach Feindschaften, Basil. 1, 821. A., von

φίλεχθρος, ον, (ἐχθρός) Feindschaft liebend od. übend, zur Feindschaft geneigt, φιλέχθρον μῖξιν, Paul. Sil. 74, 159. Gal. 19. p. 4?6. Adv. φιλέχθρως, Diog. L. 3, 36. 5, 61. φιλέχθρως ἔχειν πρός τινα, sehr feindselig gegen einen gesinnt seyn. [ῐ]

φιλέψιος, ον, (ἑψία, nach Eust. opusc. p. 115, 40. von ἕπεσθαι) das Spiel liebend, Nonn. Dion. 10, 378. 14, 392, 9.

Φιλέψιος, ὁ, männl. Eigenn. von Athenern, Ar. Pl. 177. Dem. 24, 134.

φιλέω, u. nach den Gramm. auch φίλημι, wovon der Inf. φιλήμεναι, Il. 22, 265., st. φιλῆναι

nach Eust. p. 1269., od. äol. φίλεμμι, u. böot. φίλειμι, und zwar wird φίλεμμι aus Heraclid. angeführt von Eust. p. 1408, 1., bezweifelt jedoch von Ahrens de dial. aeol. p. 60, 51. Dasselbe stand früher in Sapph. fr. b. Athen. 15, 687. A. wo jetzt φίλημ' steht, u. die 2 pers. sing. φιλῆσθα ebd. in Sapph. fr. b. Apoll. de pron. p. 343. C., wo nach Ahrens l. c. 270. φιλεῖσθα zu schreiben. Das Part. φιλείς als äol. erwähnt in Et. M. p. 20, 30. φίλειμι dagegen erwähnt als böot. Herod. περὶ μον. λέξ. p. 23, 27. Fut. φιλήσω, ep. inf. φιλησέμεν, Od. 4, 171., aor. ἐφίλησα, dor. ἐφίλασα, φίλασε, φιλάσας, Pind. Pyth. 2, 30. 9, 34. Nem. 7, 129., wo jedoch jetzt überall richtiger nach d. bess. Hdschr. die gewöhnliche Form hergestellt ist. S. Ahrens de dial. 2. 148. Iter. impf. φιλέεσκε, Il. 3, 388. Od. 1, 264. u. öfter. Agath. in Anth. 5, 2, 85. u. öft. S. Et. M. p. 793, 40. Pass. fut. φιλήσομαι st. φιληθήσομαι, Od. 1, 123. 15, 281. Antiph. or. 1, 19. p. 113. In gleicher Bdtg das Fut. 3. πεφιλήσομαι, Callim. h. in Del. 270. Aor. ἐφιλήθην, 3 pl. ἐφίληθεν f. ἐφιλήθησαν, Il. 2, 668. Pf. πεφίλημαι, part. πεφιλᾱμένος, Theocr. 3, 3., inf. des Metrums wegen zsgz. πέφιλμαι, Ephraem. Caes. v. 35. 1235. Tzetz. exeg. Il. p. 21, 15. u. öft. Med. aor. ep. ἐφίλαο, Agath. in Anth. 5, 289., ἐφίλατο, Il. 5, 61., od. φίλατο, Il. 20, 304., φίλαντο, Ap. Rh. 3, 1002., imp. φίλαι (in Hdschr. jedoch φίλαι od. φίλε' geschr.), Il. 5, 117. 10, 280., conj. φίλωνται, Hom. h. in Cer. 117 (v. L. φίλονται). Hes. th. 97 v. L. φιλεῦνται). Für φίλατο, welches ebenso wie φιλάμενος auch in pass. Bdtg steht, Ap. Rh. 3, 66. Anth. 9, 790, 3. app. 317., und entweder wie b. Eusth. p. 1296, 9. 1900, 7. vom ungebr. φίλημι oder wie b. Et. M. vom ungebr. φίλλω, fut. φιλῶ, abgeleitet wird, haben die Hdschr. auch φίλετο wie βήσετο, δύσετο, Orph. Arg. 508. u. 719. S. Voss Krit. Blätt. 1, 504. — (φίλος) Bdtg. 1) bei Homer vorherrschend: einen als lieben, trauten, willkommenen Mann od. Freund behandeln, dah. *bewirthen, pflegen*, (von Göttern) ihm schützend, helfend, fördernd zur Seite stehen, einem Aufmerksamkeiten erweisen, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν, πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων, Il. 6, 14. 15. φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς, Il. 2, 197., dah. verb. mit κήδεσθαι, Il. 7, 204. 9, 342., αἰδέεσθαι, Od. 14, 388., τίειν, Od. 15, 542., ξεινίζειν, Od. 14, 322. Il. 3, 207. u. öft., τρέφειν, Od. 7, 256., κομέειν, Od. 12, 450., u. mit d. Part. δεξαμένη, Od. 14, 128., od. ἀγαπαζόμενοι, Od. 7, 33., u. im Gegens. zu ἐχθαίρειν, Od. 15, 70. 4, 692. b) Später trat als äusseres Zeichen dafür, dass man Jem. hoch u. werth halte, ihn od. sie als seinen Lieben u. Freund od. Freundin, Geliebte ansehe, der *Kuss* ein, daher hier φιλεῖν *küssen* bedeutet, bald mit hinzugef. τῷ στόματι od. τοῖς στόμασι, Hdt. 1, 134. Xen. Cyr. 1, 4, 27. conv. 9, 5. Arist. probl. 30, 1, 8. Luc. v. h. 8., auch κατὰ τὸ στόμα, Anth. 5, 285. bald verb. mit περιβάλλειν, πατέρ' ἀντιάσασα – περὶ χεῖρε βαλοῦσα φιλήσει, Aesch. Ag. 1540., περιβάλλει τὸν ἐραστὴν καὶ φιλεῖ, Plat. Phaedr. p. 256. A., od. mit ἅπτεσθαι καὶ συγκατακεῖσθαι, ebd. p. 255. E., bald mit hinzugef. τὴν χεῖρα, Xen. Cyr. 7, 3, 9. (wo es die Hand eines Todten ist), bald τὸ κάρα, τὴν κεφαλήν, Soph. OC. 1131. Plut. Alex. 6.; doch auch häufig allein. Daher das Wortspiel in dem Epigr. πρὸς Διὸς εἰ με φιλεῖς, Πάμφιλε, μή με φίλει. Das Küssen (τὸ φιλεῖν) der Frau in Gegenwart der Tochter hielt Cato für unanständig, Plut. mor. p. 139. D., u. als Ausruf der Verachtung steht: καλόν σοι δαμάλας φιλέειν, Theocr. 27, 7. 2) Einen od. Eine als seinen Freund od. seine Freundin betrachten u. werth halten, ihn, sie *lieb haben, lieben*, b. Hom., häufig mit dem Zus. ἐκ θυμοῦ, Il. 9, 343. 486., auch blos θυμῷ, Od. 14, 146., ferner κῆρι, Il. 9, 117. u. Od. 14, 245. ὃν πέρι κῆρι φίλει Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων, wo die Neuern περὶ κῆρι lesen, vgl. mit Il. 13, 430. u. κηρόθι, Od. 15, 369., u. so auch νόῳ bei Pind. Nem. 7, 129., entgegenges. dem λόγοις δ' ἐγὼ φιλοῦσαν οὐ στέργω φίλην, Soph. Ant. 543. In diesem Sinne bildet es den Gegensatz zu ἀτιμάζειν, Il. 9, 450. Od. 8, 309., ἀπεχθαίρειν u. ähnl., Il. 3, 415. Hes. op. 300. Soph. Ai. 680. El. 1363., μισεῖν, Eur. Tr. 68. Plat. rep. 5. p. 479. E. u. öfter, στυγεῖν, Aesch. Choe. 893., u. wird mit τιμᾶν verbunden, Isocr. 3, 60. p. 39. (dem es Plut. mor. p. 181. D. gegenübersteht), mit θεᾶσθαι, Plat. rep. 5. p. 480., διώκειν, id. Theaet. p. 168. A., mit στέργειν, Plut. mor. p. 114. C., od. ἀσπάζεσθαι, Plat. rep. 10. p. 607. A. Plut. mor. p. 209. D., während ihm ἐρᾶν als das stärkere, leidenschaftlichere, mehr sinnliche gegenüber steht, Xen. Hier. 11, 11. ὥστε οὐ μόνον φιλοῖο ἄν, ἀλλὰ καὶ ἐρῷο ὑπ' ἀνθρώπων, vgl. mit Plat. Phaedr. p. 231. C. ὅτι τούτους μάλιστά φασι φιλεῖν ὧν ἂν ἐρῶσι, Xen. conv. 8, 21. οὐδὲ ὅ,τι γε καλὸς οὐκέτι καλῷ καὶ ἐρῶντι οὐκ ἐρῶν ἐρῶν ὁμιλεῖ, φιλήσει αὐτόν, u. Plut. Brut. 29. Dio Chr. or. 1. p. 5. A. Doch wird es bisweilen, wiewohl selten, ähnl. wie ἐρᾶν von der mehr leidenschaftlichen: sinnlichen Liebe gebraucht, so in Verb. mit μισγέσκετο, Od. 18, 325. vgl. mit Hdt. 4, 176. Xen. Ag. 5, 4., od. b. Plat. legg. 5. p. 731. E. τυφλοῦται περὶ τὸ φιλούμενον ὁ φιλῶν, vgl. mit Plut. mor. p. 48. E. 102. C., ferner Ar. Ran. 541. Fr. 1038. Aehnl. *amare* b. Plaut. Es steht aber in den jetzt behandelten Bdtgen nicht blos mit d. Acc. der Person, od. ganz eigenthümlicher Weise mit zwei Acc. φιλεῖν τινα φιλότητα, Od. 15, 245. 246., sondern auch absolut, wie unser *lieben*. So Eur. Tr. 1051. οὐκ ἔστ' ἐραστής, ὅστις οὐκ ἀεὶ φιλεῖ, Soph. Tr. 463. εἰ κάρτ' ἐντακείη τῷ φιλεῖν, u. im gewöhnl. Sinne τίς ἂν φιλέοντι μάχοιτο, Od. 8, 208., od. δῶρα, τά οἱ δίδομεν φιλέοντες d. h. gern, od. φιλέω φιλέοντα, Pind. Pyth. 10, 103., od. ἐν πατρός τε καὶ μητρὸς σχήμασι φιλούντων τε καὶ νοῦν ἐχόντων, Plat. legg. 9. p. 859. A. — Ob es aber wie ἐρᾶν mit d. Gen. stehen könne, ist zweifelhaft: die Handschr. haben z. B. Anth. 12, 105, 3. αὐτοῦ φιλέω, was Brunck in αὐτόν φ. verwandelte u. Plut. mor. p. 11. F. heisst es: ἐξεῖναι γάρ φησι δεῖν ὧν ἂν βούλωνται τῶν καλῶν φιλῆσαι. Mit d. Dat. als *lieb seyn* (Jemandem) steht es b. Mazaris in Boiss. anecd. 3, 136. u. 154. Das, weshalb man Einen liebt, wird aber entweder mit ἐπί τινι, Plat. rep. 10. p. 600. D., od. mit ἔν τινι, id. Lys. p. 210. C. hinzugefügt. Im Pass. steht nicht blos ὑπό τινος dabei, sondern auch παρά τινι, Od. 17, 56. Il. 13, 627. Xen. Cyr. 8, 2, 26., u. ἔκ τινος. Il. 2, 668., oder der Dat., ἔστ', ᾧ φιληθεὶς ὡς σὺ νῦν ἐμοὶ φιλεῖ, Eur. Hec. 1000. Wenn aber φιλεῖν schon hier den Sinn des Gernsehen, Gern bei sich haben, mit einschloss, so kann es 3) nun auch auf leblose Gegenstände übergetragen werden und heisst dann stets: *gern haben, gern sehen, billigen*. Schon Hom. hat: οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσι, Od. 14, 83. Und so φιλ. αἰσχροκέρδειαν, Soph. Ant. 1056., τὸ κέρδος, Plat. Phaedr. p. 226. E., u. in anderm Sinne φιλεῖ (d. h. bil-

ligt) τὴν φιλεργίαν, Alciphr. 3, 26. p. 332., u. verb. mit ἀγαπᾶν, τὴν διάθεσιν φιλεῖν καὶ ἀγαπᾶν, Plut. mor. p. 84. D. Doch hiess es nun auch von abstracten u. leblosen Gegenständen; sie haben das od. jenes gern, Pind. Nem. 9, 114. ἁσυχίαν δὲ φιλεῖ μὲν συμπόσιον, u. μίτρη, ἥ μαστοὺς ἐφίλησας, Callim. 19, 612. Es kann an die Stelle des Acc. aber auch ein Infin. treten, so τὸ κερδαίνειν φιλεῖν, Soph. Ant. 312., u. ohne d. Art., Μοῖσα μεμνᾶσθαι φιλεῖ, Pind. Nem. 1, 15. Wird dann das Subj. ein lebloser Gegenstand, so erhält φιλ. fast ganz die Bdtg von *pflegen*, φιλεῖ: τοῦτ' ἔστι συμβαίνει, ἔθος ἔχει, Suid., u. steht mit πέφυκε verb. Polyb. 4, 2, 10. τοῦτο γὰρ δὴ πέφυκε καὶ φιλεῖ συμβαίνειν κατὰ φύσιν. So αὔρη φιλέει πνέειν, Hdt. 2, 27., φιλεῖ δὲ τίκτειν ὕβρις – ὕβριν, Aesch. Ag. 741., ἐμπόρων ἔπη φιλεῖ πλανᾶσθαι, Soph. OC. 304., u. δόξα φιλεῖ γίγνεσθαι, Plat. Phil. p. 37. B. vgl. mit Thuc. 4, 125. Isocr. 6, 104. p. 137. u. a. f. Es kann aber der Inf. auch weggelassen werden, wie οἷα δὴ ἐν πολέμῳ φιλεῖ, Plat. rep. 5. p. 467. B., u. blos οἷα od. ὁποῖα φιλεῖ, Plut. Cic. 43. Luc. am. 9., od. an die Stelle desselben ein Part. treten, Ar. Pl. 645. φιλεῖς δὲ δρῶσ' αὐτὸ σφόδρα, oder endlich auch das Subj. wegbleiben: ὡς δὴ φιλεῖ περὶ πραγμάτων τηλικούτων λόγον ἔχειν ἀνθρώπους σχολὴν ἄγοντας, Plut. Pomp. 73. vgl. mit Alcid. Palam. p. 184, 19. S. Stallb. zu Plat. conv. p. 54. u. über das ähnl. lat. *amare* Bentl. z. Hor. Serm. 1, 4, 87. — Das Medium steht b. Hom. nur da, wo von Göttern u. ihrer liebenden Fürsorge für einzelne Menschen die Rede ist, Il. 5, 61. 117. 10, 280. 20, 304. h. Cer. 117. u. b. Hes. von den Musen, Hes. th. 97. vgl. mit Anth. 5, 289. Ap. Rh. 3, 1002., bei den Spätern aber höchst selten u. nur dann, wenn es heissen soll: sich gegenseitig lieben. So bloss Xen. conv. 8, 18. οἷς γε μὴν κοινὸν τὸ φιλεῖσθαι κτλ. vgl. mit der verdächt. Stelle 4, 26. Sonst ist das Med. nicht gebräuchlich u. daher viel gewöhnlicher zu sagen φιλεῖν ἑαυτόν, Eur. Hel. 999. Med. 86. Cresph. fr. 6, 2. Plut. mor. p. 409. B. [ι ist immer kurz, nur in den Formen des irr. ep. Aor. ἐφιλάμην durchaus lang, vgl. jedoch φίλος.]

φίλη, ἡ, Fem. von φίλος, Freundin, Geliebte, Buhlerin, wie ἑταίρα, Xen. mem. 3, 11, 16. 2, 1, 23. LXX. 2) weibl. Eigenname, Isae. 3, 2. 4. p. 38. Hippocr. p. 1162. A. Anth. 5, 70. 6, 118. 353. Inscr. 155. [ῐ]

Φίληβος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Titel eines Dial. v. Plato, ausserdem Luc. as. 36.

φιληδέω, gern an etwas sich erfreuen, sein Vergnügen woran finden, gew. mit d. Dat. So μάχαις, Ar. Fr. 1130., ταῖς ὑσίν, Antiphan. b. Ath. 3. p. 95. F., τῇ τῆς ἀγρώστεως ῥίζῃ, Polyb. 34, 10, 4. vgl. Callim. h. in Apoll. 56. Ael. h. a. 2, 15. 41, 4, 59. Diog. L. 2, 58. u. s. w., doch heisst es auch πρός τινι, Alciphr. 3, 24. πρὸς τοῖς μυροπωλίοις φιληδεῖ u. ἐπὶ τῇ χώρᾳ, Suid. s. v. πενέσαι, od. mit d. Part., Ael. h. a. 4, 21. p. 193. φιληδεῖ (v. L. φιλεῖ) ἀνθρώπους ἐσθίων. Absol. dagegen steht es Theophr. h. pl. 9, 16, 1.

φιληδής, ές, gen. έος, (ἧδος) 1) das Süsse, Angenehme, das Vergnügen liebend, Arist. eth. 8, 4, 4. 2) gern od. leicht Jemandem angenehm, Schol. Pind. Pyth. 2, 133. οἱ γὰρ τοιοῦτοι (sc. οἱ κολακεύοντες) φιληδεῖς εἰσι παισί, τελείοις γε μὴν οὐκέτι. Dav.

φιληδία, ἡ, Liebe, Hang zum Vergnügen, ὑπὸ φιληδίας, Ar. Pl. 307. 311.

φιληδονέω, (φιλήδονος) das Vergnügen lieben, Cyrill. hier. catech. p. 33. C. u. a. KS. Dav.

φιληδονία, ἡ, Liebe od. Hang zum Vergnügen, ein b. Plut. sehr beliebtes Wort, welches er auch im Plur. braucht, mor. p. 82. B. p. 1050. D. u. öft., u. bald mit ἀκρασίᾳ, ebd. p. 126. E. p. 139. B., bald mit τρυφῇ, Galb. 23., bald mit γαστριμαργίᾳ, mor. p. 124. E. verbindet. Er sagt sowohl ὑπὸ φιληδονίας, ebd. p. 127. E., als ἐμπεπλησμένων τῇ φιληδονίᾳ, ebd. p. 996. E., u. ἡ περὶ ταῦτα φιλ., ebd. p. 124. E. Ausserdem brauchten es Long. de subl. 44, 6. Diog. L. 7, 115. Schol. BL. zu Il. 14, 313. u. KS. Dav.

φιληδονικός, ή, όν, vergnügungssüchtig, Olympiod. in Bekk. An. p. 1429.

φιλήδονος, ον, (ἡδονή) das Vergnügen liebend, dem Vergnügen ergeben, verb. mit φυγόπονος, Polyb. 40, 6, 11., mit ἄσωτος, Plut. mor. p. 6. B., φιλοσώματος, ebd. p. 766. B., γλυκύθυμος, Luc. Herm. 16. Und so öft. b. d. Spät. S. Wyttenb. Phaed. p. 169. Auch als Subst. b. Plut. mor. p. 1094. A ἔστι μὲν οὖν ποικίλον καὶ ἰταμὸν τὸ φιλήδονον. b) gern, gewöhnlich Vergnügen gewährend od. erweckend, ἀλλά μοι Βάκχοιο φιλήδονον ἔντυνε [ἔντυε] νᾶμα, Anth. 10, 118. Adv. φιληδόνως, Clem. Al. strom. 3, 4, 30.

φιληκοέω, (φιλήκοος) gern zuhören od. lesen, Polyb. 3, 57, 4. Dav.

φιληκοΐα, ἡ, Liebe zum Anhören od. Lesen, mit d. Gen., τῶν λόγων, Isocr. 1. 8. p. 5. D., u. d. Beiw. σχολάζουσα, Plut. mor. p. 559. A.; verb. mit δεξιότης, Aristid. t. 1. p. 559. u. so öft. b. Sp. z. B. Diod. 2, 54.

φιλήκοος, ον, (ἀκοή) der gern hört, hörlustig, auch lernlustig, insofern er gern den Vorträgen zuhört. Verb. mit φιλοθεάμων, Plat. rep. 5. p. 475. B., mit φιλόμουσος, ebd. 8. p. 548. E., ζητητικός, ebd. 7. p. 535. D., φιλομαθών, Polyb. 7, 7, 8. u. ähnl. Plut. Sol. 29., mit φιλόλογος, Plut. mor. p. 45. A., ἱστορικός, ἀνδρὶ φιληκόῳ καὶ ἱστορικῷ παρ' ὀντινοῦν τῶν φιλοσόφων, id. Alc. 10. Vgl. Luc. somn. 3. u. a. Subst., ἀκρασίας ἀπολίω τὸ φιλήκοον καὶ φιλοθέαμον, Plut. mor. p. 704. E. Adv. φιληκόως, aufmerksam, Heliod. 5, 16.

φιληλάκατος, ον, (ἠλακάτη) die Spindel liebend, φ. καλαθίσκον, Anth. 6, 160. [⏑–⏑⏑⏑]

φιληλιάς, άδος, ἡ, (ἥλιος) die Sonne liebend, ἡ εἰς Ἀπόλλωνα ᾠδή, Ath. 14. p. 619. B.

φιληλιαστής, οῦ, ὁ, (ἡλιαστής) der gern Prozesse in der Heliäa führt, streitsüchtig, Ar. Vesp. 88. u. der Schol.

φίλημα, dor. φίλαμα, ατος, τό, (φιλέω) Kuss, von Aesch. (fr. 128.) an allg. Mit dem Gen. obj., δὸς χερὸς φίλημά μοι σῆς, verstatte mir einen Kuss auf deine Hand, Eur. Ion 519. κενὸν τὸ φίλαμα λέγουσι. Ἔστι καὶ ἐν κενεοῖσι φιλάμασιν ἁδεῖα τέρψις, d. h. in leeren Küssen, welche keine weiteren Erfolge bei der Geliebten versprechen, Theocr. 27, 3. 4. φίλημα δοῦναι, einen Kuss geben, = καταφιλῆσαι, Eur. Iph. A. 1238. 679.; doch sagte man auch φίλον φίλημα παρὰ γένυν τιθέντα σόν, id. suppl. 1155., od. πατρὶ τῷ σῷ διὰ φιλημάτων ἰών, id. Andr. 417., ferner φιλήματι ἀσπάζεσθαι und φιλήματος ἀξιοῦν, Luc. Alex. 41. 42., u. von Pflanzen (Palmen): φιλήματι ὥσπερ διακονεῖν, Geop. 10, 4, 6. Der Kuss als Symbol der gegenseitigen christlichen

Liebe heisst *ἅγιον*, NT. Rom. 16, 16., und der beim Abendmahle *μυστικόν*, Clem. Al. paed. 3, 11. p. 257. [ῐ] Dav.

φιληματικῶς, Adv., kussartig, German. CPol. de cruce p. 257. C: *τὴν λαβίδα τῶν χειλέων συμπτύσσοντες φ.*

Φιλημάτιν, ἡ, verd. aus *Φιλημάτιον*, Inscr. 506.

Φιλημάτιον, τὸ, Demin. von *φίλημα*, Eigenn. einer Hetäre, Luc. de mer. 11, 3. Aristaen. 1, 14.

φιλήμεναι, ep. inf. praes. act. zu *φιλέω* st. *φιλεῖν*, w. s.

Φιλήμενος, ου, ὁ, Eigenn. eines Tarentiners, Polyb. 8, 26—31., u. auf einer tarent. Münze, Mionnet. descr. 1, 144.

φίλημι, s. *φιλέω*.

Φιλημονίδης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Plat. Theaet. p. 129. B. Inscr. 272 (wo jedoch auf dem Steine *Φιλημωνίδου* steht).

φιλημοσύνη, ἡ, (*φιλέω*) Freundlichkeit, liebevolles Wesen, Liebenswürdigkeit, Theogn. 294. v. L. Inscr. b. Ross annal. de l'Inst. d. corr. arch. 9, 2. p. 10. *philemosynes*.

Φιλήμων, ονος, ὁ, männl. oft vorkommender Eigenn., Thuc. 2, 67. Ar. Av. 764. Dem. 21, 121. u. öft. Es hiessen zwei Lustspieldichter aus Soli ὁ *μείζων* u. ὁ *νεώτερος* so, Strab. 14. p. 671. s. Preller in Ersch u. Grub. Encycl. s. v. S. 287., auch mehrere Gramm., Osann Philem. p. VI. XII. XIX ff., ein Schauspieler, Aesch. 1, 115. Arist. rhet. 3, 12., ein Steinschneider bei Bracci 2, 94.

φιλήνεμος, ον, (*ἄνεμος*) den Wind liebend, dem Winde ausgesetzt, windig: so heissen z. B. Bäume *φ.*, Plut. mor. p. 676. A. Alciphr. 3, 12., das Schmelzrohr Anth. 6, 92., und Felsen, Dio Chr. p. 471. ed. Emp.

φιλήνιος, ον, (*ἡνία*) dem Zügel folgend, gehorsam, Aesch. Prom. 465.

Φιληνόριον, τὸ, Stadt in Arnäa in Böotien, von Philenor so benannt. Der Einw. ὁ *Φιληνόριος*, Steph. B.

φιλήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. *φιλάνωρ*, (*ἀνήρ*) = *φίλανδρος*. *φιλήνορας ἴαχε μύθους*, Musaeus 267. Col. 204. s. *φιλάνωρ*. 2) männl. Eigenn., Steph. B.

Φίληξ, ηκος, v. L. st. *Φρυνίσκος*, Xen. An. 7, 5, 4.

Φιληρᾰτίς, ίδος, ἡ, Frauenn., Anth. 6, 347.

Φιλήρατος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. Ther. Ross Inscr. fasc. 2. p. 87.

φιλήρετμος, ον, (*ἐρετμός*) ruderliebend, gern das Ruder führend, die Schifffahrt liebend, als Beiw. der Taphier u. Phäaken, Od. 1, 181. 8, 96.

Φιλῆς, ῆ, ὁ, männl. Eigenn., am bekanntesten Manuel Philes, Fabr. bibl. gr. 8, 617.

φιλησία, ἡ, (*φιλάω*) Dieberei, Hesych. 2) weibl. Eigenn. (auch *Φιλησίη*), Diog. L. 2, 52. Anth. app. 259.

Φιλήσια, τά, Fest des Apollo *Φιλήσιος*, erwähnt von Varr. in schol. Statii Theb. 3. p. 283. Doch Hesych. erklärt *φιλήσια* = *φιλοτήσια* und *προσφιλῆ*.

Φιλησίθεος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. Rom. 3. p. 971. n. 6483, 5.

φιλησίμολπος, ον, (*μολπή*) = *φιλόμολπος*, Pind. Ol. 14, 19. [ῐ]

Φιλήσιος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Xen. An. 3, 1, 47. u. öft. Paus. 5, 27, 9. Arrian P. Eux. p. 114. Bein. des Apollo, Macr. sat. 1, 17.

φίλησις, εως, ἡ, (*φιλέω*) das Lieben, *ἔοικε δ' ἡ μὲν φίλησις πάθει, ἡ δὲ φιλία ἕξει· ἡ γὰρ φίλησις οὐχ ἧττον πρὸς τὰ ἄψυχά ἐστιν*, Arist. eth. 8, 5, 5. vgl. mit 7, 1. [ῐ]

φιλησιστέφᾰνος, ον, (*στέφανος*) = *φιλοστέφανος*, Aristid. t. 1. p. 316.

φιλησύχος, ον, (*ἥσυχος*) Ruhe liebend, ruhig, friedlich, *τέχνη τῶν φιλ.*, Pachym. declam. p. 56, 29., *βίος φ.*, Philo pr. an. 67, 18.

Φιλητᾶς, ᾶ, ὁ, (auch fälschlich *Φιλήτας* geschr. s. Choerob. in Bekk. An. p. 1222.) Name mehrer Dichter, namentl. eines aus Kos od. Rhodos zur Zeit Philipps u. Alexanders von Makedonien, Hermes. eleg. 75. bei Ath. 13. p. 598. E. Strab. 14. p. 657. u. Schol. Theocr. 7, 40. Vgl. über die andern Anth. 6, 210. 7, 481.; ferner eines medicinischen Schriftstellers, Galen. 4, 206., eines Geschichten- od. Mythenschreibers, Schol. zu Ar. Fr. 1071. Av. 963., und eines Faustkämpfers, Paus. 5, 8, 10.

φιλητέος, α, ον, Adj. verb. zu *φιλέω*, zu lieben, Soph. Ant. 524. Arist. eth. 9, 3, 3., und *φιλητέον μάλιστα ἑαυτόν*, ebd. 9, 8, 2.

φιλητεύω, v. L. st. *φηλητεύω*, Hom. h. in Merc. 159.

Φιλήτη, ης, ἡ, Frauenn., Inscr. 626.

φιλήτης, ου, ὁ, (*φιλάω*) der Betrüger, der Dieb, zw. L., an deren Stelle gew. die Form *φηλητής* od. *φηλήτης* vorgezogen wird, s. Gaisf. Hes. op. 373. Jac. AP. p. 122. Herm. op. 6. p. 160. Es stand od. steht Hes. op. 375. Aesch. Cho. 996. Eur. Rhes. 217. Epigr. *ἀδ.* 237.

φιλητής, οῦ, ὁ, (*φιλέω*) der Liebende, der Küssende, Anth. 5, 271.

φιλητικός, ή, όν, (*φιλητός*) 1) zum Lieben geneigt, ὁ *τῷ φιλεῖν χαίρων μᾶλλον ἢ τῷ φιλεῖσθαι*, Arist. eudaem. 7, 4.; mit dem Genitiv, Arist. pol. 7, 7. *φιλητικὸς τῶν γνωρίμων*, vgl. eth. 3, 10., u. *περί τινα*, *τὸν φιλητικὸν τοῦτον περὶ παῖδας ἀγαθοὺς καὶ σώφρονας γυναῖκας ἐνθουσιασμόν*, Plut. mor. p. 759. A. Auch von den Thieren, *τὰ φ. καὶ θωπευτικά* (*τῶν ζῴων*), Arist. h. a. 1, 1. Compar. *φιλητικώτεραι*, Plut. mor. p. 3. D. Als Subst., *τὸ φύσει φιλητικὸν καὶ φιλόστοργον*, Plut. Pericl. 1. *τὸ φ. καὶ κοινωνικόν*, id. mor. p. 757. C. 2) zum Küssen geneigt, *ποιεῖ δὲ καὶ φιλητικοὺς ὁ οἶνος*, Arist. probl. 30, 1, 8. Adv. *φιλητικῶς*, Pachym. decl. 1. p. 17. Tzetz. exeg. Il. 86, 103.

Φιλητίς, ίδος, ἡ, Frauenn., Anth. 6, 225.

Φιλητορίδης, ου, ὁ, Patronym. von *Φιλήτωρ*, Il. 20, 457.

φιλητός, ή, όν, Adj. verb. von *φιλέω*, zu lieben, liebenswürdig (nicht: geliebt), *εἶναι πᾶσιν αἱρετὸν καὶ φ.*, Arist. eth. 9, 7., u. *δοκεῖ γὰρ οὐ πᾶν φιλεῖσθαι ἀλλὰ τὸ φιλητόν*, id. 8, 2. Adv. *φιλητῶς*, Eustath. p. 1490, 48.

Φίλητος, ου, ὁ, athen. Männern., Inscr. 191. u. öft.

φίλητρον, τὸ, (*φιλέω*) Kuss oder Diebstahl, Anth. 11, 218., wo der Cod. *φίλιτρα* hat. S. Naeke Choeril. p. 98. [ῐ]

Φιλητώ, οῦς, ἡ, athen. Frauenn., Inscr. 443.

φιλήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*φίλος*, *ἦτορ*, Hes.) Liebhaber, Liebhaberin, *τὸν μὲν ἐρώμενον καλοῦσι* (die Kreter) *κλεινόν*, *τὸν δ' ἐραστὴν φιλήτορα*, Strab. 10. p. 484., u. *φιλήτορι κόλπῳ*, Nonn. Dion. 21, 27. Als Fem. Nonn. Joann. c. 18, 55., u. mit dem Gen., *ἡ δὲ – κεῖται φιλήτωρ τοῦδε*, Aesch. Ag. 144., wo Herm. nach dem Schol. *τῷδε* hat. 2) männl. Eigenn., zu schliessen aus Il. 20, 457.

φιλήφαιστος, *ὁ*, *ἡ*, (*Ἥφαιστος*) Freund des Hephästos, Eratosth. b. G. Syncell. p. 109. C.

φιλία, *ἡ*, ion. *φιλίη*, Hdt., (*φιλέω*) das Verhältniss gegenseitigen Wohlwollens, gegenseitiger Zuneigung und wohlwollender, freundschaftlicher Dienstleistungen, *τῆς φιλίας τρία εἴδη*, heisst es bei Diog. L. 3, 81., *ἡ μὲν γὰρ αὐτῆς ἐστι φυσική*, *ἡ δὲ ἑταιρική*, *ἡ δὲ ξενικὴ κτλ.*, vgl. mit Plat. def. p. 413. A. u. Plut. mor. p. 51. D. — Daher freundschaftliche *Zuneigung*, *Gunst*, *Huld*, *Freundschaftsbündniss*, *Freundschaft*. Zuerst gebraucht und zwar in letzterem Sinne von Theogn. 306. 600. 1102. Hdt. 7, 152., u. im Plur. Hippocr. 254. Hdt. 3, 82. Plat. conv. p. 182. C. u. s. w. Es steht daher im Gegens. zu *ἔχθρα*, *ἀρχὴ γὰρ φιλίας μὲν ἔπαινος*, *ἔχθρας δὲ ψόγος*, Isocr. 1, 33. p. 9. Plat. soph. p. 242. E. u. öft., u. *διαφορά*, Plat. legg. 9. p. 862. C., *μῖσος*, Isocr. 15, 122., *νεῖκος*, id. 15, 268., *ὀργή*, Plat. epin. p. 976. B., u. in anderem Sinne als das Schwächere od. *die Zuneigung* dem leidenschaftlichern, sinnlichen *ἔρως* gegenüber, Plat. conv. p. 179. C. 182. C. Phaedr. p. 237. C. 255. E., welches Unterschieds halber bisweilen zu *ἡ φιλία* auch *τῆς ψυχῆς* gesetzt ist, Xen. conv. 8, 15., u. wird verb. mit *εὔνοια*, Isocr. 12, 54. p. 243. Xen. Cyr. 3, 1, 28., *χάρις*, Plut. Lyc. 4., *ἀγάπησις*, id. mor. p. 148. B., *ὁμόνοια*, Plat. rep. 1. p. 351. D., *ξυμφωνία*, ebd. 4. p. 442. D., *ξυμφωνία καὶ ὁμοιότης*, ebd. 3. p. 401. D., *οἰκειότης*, id. conv. p. 192. C., *κοινωνία*, ebd. u. Gorg. p. 508. A., *συνήθεια*, Plut. mor. p. 93. D. u. öft., *συνουσίαι* (im Plur.), Isocr. 4, 45. p. 49., welches letztere *ἀπόλαυσίς ἐστιν τῆς φιλίας*, Plut. mor. p. 94. F., *ἑταιρία*, Plat. ep. 7. p. 328. D., *ὁμοφροσύνη*, Plut. mor. p. 156. C., *ξενία*, Lys. or. 18, 10. p. 150. Isocr. Br. 7, 13. p. 423. u. Plut. mor. p. 213. D., od. *συμμαχία*, Isocr. 8, 139. p. 186., *εἰρήνη*, Plat. conv. p. 195. C., *σπονδαί*, And. 3, 29, 27., *διαλλαγαί*, Dion. H. a. r. 3, 28.; endlich als Hinneigung, *Begierde*, mit *ἡδονή* u. dem Gen. *κέρδους*, Plat. rep. 9. p. 581. A. Es wird daher eben so von dem Verhältniss zwischen den Göttern und Menschen, Plat. conv. p. 188. C., als dem zwischen Mann u. Frau, zwischen Eltern u. Kindern und zwischen Geschwistern, Xen. Hier. 3, 7., dem einzelner Bürger zum Volke, Isocr. 16, 28. p. 352., eines Fürsten zu andern Völkern, Diod. 1, 66., der Zuneigung Geringerer zu den Mächtigern, Xen. An. 1, 6, 3., später aber selbst auch von dem sinnlichen Genuss der Liebe zwischen zwei Liebenden, *ἀπολαύσωμεν φιλίας ἕως ὄρθρου*, Prov. 5, 19., gebraucht. Sie kann *πολλή* seyn, Isae. 7. 43. p. 68., *σφόδρα*, *δεινή*, *ἀγρία*, Plat. legg. 3. p. 698. D. 8. p. 837. C., od. *μετρία*, Plut. mor. p. 95. E., u. *ἥμερος* u. *κοινή*, Plat. legg. 8. p. 837. B., *ἐπίπλαστος*, Luc. Nigr. 7., oder *μία*, Plut. mor. p. 93. B., *ὁμόφυλος*, Eur. Herc. f. 1200., od. *πάνδημος*, Plut. mor. p. 96. H., od. als concretes handelndes Wesen gedacht = *φίλος*, in welchem Sinne Plut. (mor. p. 93. E.) *ζῷον σύννομον* nennt; auch *ἰσχνόφωνος γέγονε ἐν τῷ παῤῥησιάζεσθαι*, ebd. 89. B. vgl. mit 65. B. u. LXX., wo es in übel. Bdtg steht. Sie kann wie den Dingen überhaupt, Isocr. 15, 268., so den Thieren, Plat. Clit. p. 409. D., und dem Winde, id. epin. p. 976. B., beigelegt werden. — Man kann sagen: *φιλίαν ποιεῖσθαι πρός τινα*, Xen. mem. 2, 6, 29.; *φ. ἀλλήλων τινὶ ἐμποιεῖν*, Plat. legg. 3. p. 699. C.; *φ. ποιεῖν τινι πρός τινα*, Plut. Thes. 19.; *φ. συντίθεσθαί τινι*, And. 3, 29. p. 27., *διαπράξασθαι πρός τινα*, Xen. An. 7, 3, 16., *ἐγκατασκευάζειν πρός τινα*, Diod. 2, 24.; *φιλίας εἰς ἀλλήλους ἀνακίρνασθαι*, Eur. Hipp. 254.; ferner *φιλίαν λαμβάνειν παρά τινος*, Xen. Cyr. 3, 1, 28., u. *αὐτοῖς διὰ φιλίαν ἰέναι*, id. An. 3, 2, 8. (s. Matth. 580. e.) auch *εἰς φιλίαν ἰέναι* und *ἔρχεσθαι*, Plat. Phaedr. p. 237. C. Lys. p. 214. D.; *τὴν φιλ. τινὸς προσάγεσθαι*, Dem. Ol. 2, 6. p. 19., *τὴν ἔξωθεν φιλίαν κτήσασθαι*, [Dem.] Br. 3, 1480 a. E.; dann *φιλίαν ἀνατείνασθαι*, Plut. mor. p. 95. E., *βεβαιώσασθαι*, Thuc. 6, 78., *ἀνανεώσασθαι*, Isocr. Br. 7, 13., *τῆς φιλίας τῆς πατρικῆς κληρονομεῖν*, Isocr. 1, 2., od. *τὴν φ. διαλύεσθαι*, Isocr. 14, 33. p. 302., *ἀποθέσθαι*, Plut. mor. p. 94. D., *τινὶ τῆς φιλίας ἐξίστασθαι*, Lys. 8, 18. p. 114., od. *τῆς φιλίας τῆς ἡμετέρας ἀφεμένοι*, Isocr. 6, 11. p. 118., u. *τὴν φιλίαν λιπεῖν*, Eur. Alc. 934. — Hinzugefügt wird im Gegens. zu *βίᾳ*: *μετὰ φιλίας*, Xen. mem. 1, 2, 10., *διὰ φιλίας*, Plat. polit. p. 404. E., *κατὰ φιλίαν*, id. legg. 7. p. 823. B., und *διὰ τὴν φιλίαν*, Thuc. 1, 91. Construirt aber wird es am häufigsten mit *πρός τινα*, Isocr. 9, 57. p. 200. 5, 32. p. 88. u. öft. b. Xen. Plat. Plut., seltener *εἴς τινα*, Eur. Hipp. 254. Plut. mor. p. 95. E., häufig aber auch mit dem Gen. obj., Thuc. 1, 91. 6, 78. Xen. An. 5, 6, 11., u., wiewohl selten, auch mit dem Dat., Plat. Gorg. p. 513. B. *εἰ μέλλεις τι γνήσιον ἀπεργάζεσθαι εἰς φιλίαν τῷ Ἀθηναίων δήμῳ*, u. legg. 6. p. 759. B., obwohl an der ersteren Stelle der Dat. auch von *ἀπεργάζεσθαι*, an der zweiten von *μιγνύντας* abhängen könnte. Es tritt aber an die Stelle des Gen. obj. zuweilen auch das Pron. poss. im object. Sinne, Xen. An. 7, 7, 29. Isocr. 14, 26. p. 301. — 2) Fem. von *φίλιος*, sc. *γῆ* od. *χώρα*, s. *φίλιος*.

Φιλία, *ἡ*, 1) Name einer Nymphe, Diod. 5, 52. 2) gr. Frauenn. überh., Inscr. 1750, 18.

Φίλια, *τὰ ἄκρα*, ein Vorgebirge Thrakiens, Ptol. 3, 11, 4.

Φιλιάδης, *ου*, *ὁ*, 1) Verfasser der Grabschrift auf die im Kampfe wider die Perser gefallenen Bürger von Thespiae, bei Steph. B. s. v. *Θέσπεια* u. Eusth. zu Il. 2. p. 201, 40. S. Anth. app. 94. 2) männl. Eigenn., Dem. 17, 4. 7. 18, 295. Polyb. 17, 14, 3. Luc. Tim. 37.

φιλιάζω, (*φιλία*) Jmds Freund werden nach Suid., *τινί*, Jmdm befreundet seyn, oft in LXX. Auch *εἴς τινα*, Achmes onirocr. 15, 36. Verb. mit *χρωμένοις*, Inscr. Aegin. Nouv. ann. de l'Inst. archéol. t. 2. p. 489, 26.

Φιλιάς, *άδος*, *ἡ*, gr. Frauenn., Inscr. 3827 dd.

φιλιαστής, *οῦ*, *ὁ*, = *συναλλακτής*, Hesych.

φιλιατρέω, Freund od. Liebhaber der Arzneikunst seyn, Diosc. alexiph. praef. p. 401. Plut. mor. p. 58. A. 122. D. Alex. 8. [⏑⏑̱–⏑–] Von

φιλίατρος, *ον*, (*ἰατρός*) Freund od. Liebhaber der Arzneikunst, Galen. t. 6. p. 269. Adv. *φιλιάτρως*, Apollon. Cit. p. 1. ed. Dietz. [⏑⏑̱–⏑]

Φιλίδας, *ου*, *ὁ*, ein Aetolier, Polyb. 4, 78.

Φιλικήσιμος, *ὁ*, der röm. Männern. *Felicissimus*, Suid.

φιλικός, *ή*, *όν*, (*φίλος*) dem Freunde, der Freundin od. Geliebten, der Freundschaft, der Liebe gehörig, gebührend od. geziemend, ihm, ihr eigen, sie erzeugend, *freundschaftlich*, *liebevoll*, seltener von Personen, *ὁ φιλικός ἐστι ὁ φίλοις χρῆσθαι εἰδώς*, Poll. 3, 62. Plut. mor. p. 66. D.

Arist. eth. 8, 5., häufig von Eigenschaften und Sachen, z. B. φ. ξένια, Plat. legg. 11. p. 919. A., entgegengesetzt dem σοφιστικόν, Plut. mor. p. 71. A., u. verb. mit συγγενικός, ebd. p. 667. A., συμποτικός, ebd. 644. A., κοινωνικός, Polyb. 2, 44., ὑγρός, Plut. mor. p. 66. D., ἐπαφρόδιτος (von den Augen), Philostr. her. p. 673., u. so φιλ. μέλος, ein Liebesgedicht, Theocr. 10, 22. Comp. φιλικώτερον, Xen. Cyr. 2, 4, 32., u. Superl. τὸ φιλικώτατον τῆς ψυχῆς ἦθος, id. mem. 3, 10, 3. Und wie man sagt φιλικὰ ἔργα, Werke der Freundschaft, u. φιλικὰ πράγματα, Xen. Cyr. 8, 7, 15. Plut. mor. p. 209. E., so steht auch häufig τὸ φιλικόν allein als Subst., selbst mit dem Gen., τὸ φιλικὸν Ὀδυσσέως, Schol. BL zu Il. 11, 397., u. im Plur., τὰ φιλικὰ πρὸς τοὺς φίλους, Arist. eth. 9, 4., mit πολλά, πολλὰ φιλικὰ ἔπαθον ὑπ' ἐκείνου, Xen. Cyr. 4, 6, 6.; verbunden mit τὸ κηδεμονικόν, Plut. mor. p. 66. D., od. im Plur., μέτρια καὶ φιλικὰ ἐγκαλῶν, Plut. Cic. 30., entgegenges. dem τὰ πολεμικά, Xen. mem. 2, 6, 21., auch im Compar., φιλικώτερα αὐτῷ πεπρᾶχθαι, Plut. Pomp. 60. Cat. min. 52. Adv. φιλικῶς, nach Art eines Freundes, auf freundschaftliche, liebevolle Weise, ἔχειν, διακεῖσθαι, διατελεῖν, προσφέρεσθαι πρός τινα, Xen. Hell. 5, 2, 3. Isae. 7, 8. p. 64. u. öft., seltener mit dem Dat., τοῖς ὑμετέροις δυσμενέσι φιλικῶς ἔχοντας, Xen. Hell. 5, 3, 33., entgegengesetzt dem πολεμικῶς, ebd. 4, 8, 17., ἐχθρῶς, Isae. 7, 8. p. 64., παιδαγωγικῶς, Plut. mor. p. 73. A., u. verb. mit κοινῶς, id. Ant. 33., οἰκείως, id. Eum. 10., ἐλαφρῶς, id. Demetr. 34., παιδικῶς, Plat. Lys. p. 211. A. Compar., φιλικώτερον χρῆσθαι, Xen. mem. 4, 3, 12., auch φιλικωτέρως bei Marcus Erem. de poenit. p. 909. C., u. Superl. φιλικώτατα, nach Art des feurigsten Liebhabers, ἐπιχορεύσας ὥσπερ ἂν εἴ τις φιλικώτατα, Xen. conv. 9, 4.

Φιλῖκος, ου, ὁ, = Φιλίσκος, w. s.

Φιλίνθας, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. Cephal. Annal. de corresp. archéol. a. 1838. fasc. 2. p. 128.

Φίλιννα, ης, ἡ, oft vorkommender Frauenn. Als Mutter des Theokrit, Anth. 9, 434. Ausserdem Ar. Nub. 684. Anth. 14, 125. u. öft. Es führte eine Komödie des Axionikos u. eine des Hegemon diesen Namen, Ath. 15. p. 699. A. 3. p. 108. C. Bei Phot. bibl. p. 64, 23. steht fälschlich Φιλίνης. [⏑–⏑]

Φιλίννιον, ου, ἡ, Demin. vom vor. Frauenn., Anth. 5, 121.

Φιλιννίς, ίδος, ἡ, Frauenn., Anth. 14, 138.

Φιλῖνος, ου, ὁ, oft vorkommender männl. Eigenn. So der eines attischen Redners u. Zeitgenossen des Demosthenes, Harpocr. s. v. θεωρικά, [Plut.] vit. dec. oratt. p. 841. F. u. öft.; der eines Geschichtschreibers aus Agrigent, Polyb. 1, 14. u. Diod. Sic. exc. 23, 8. u. öft., eines Arztes, Ath. 15. p. 681. F., eines Pythagoräers, Plut. mor. p. 728. B., eines olympischen Siegers aus Kos, Paus. 6, 17, 2. u. vieler andern. (Ueber den Accent s. Arcad. p. 65, 21.)

Φιλιξώ, οῦς, ἡ, f. L. st. Φιλιζώη, w. s.

φίλιος, α, ον, bei Eur. Hel. 634. u. Arist. scol. in Herm. 14., auch zweier End., χέρα φίλιον u. φιλίου μορφᾶς, wozu Thom. M. p. 897. φίλιος πόλις fügt, (φίλος) dem Freunde, Lieben, Trauten od. Liebenden, dem Freundschafts- od. Bundesgenossen angehörig, von ihm herrührend, ihm eigen, zu ihm od. ihnen gehörend, *befreundet*, meist gleich dem Gen. τοῦ φίλου, τῶν φίλων. Von Herodot an gebraucht u. zwar 1) von Sachen, φιλίους λόγους, φιλίας γνώμας, Worte, Ansichten, wie sie Freunde haben, Freundesworte, Hdt. 7, 163. 8, 106. 9, 4., ähnl. φιλ. ὕμνος bei Pind. Pyth. 1, 116., γράμματα, Plut. Oth. 4., u. φρένος ἐκ φιλίας, Aesch. Ag. 1470., od. φιλίαν νόστοιο μοῖραν, das vom befreundeten Gotte geschenkte Loos der Rückkehr, Pind. Pyth. 4, 349. Und so werden Augen, Hände, Haupt, Mund eines lieben, uns befreundeten Wesens φίλια genannt, Aesch. Cho. 798. Soph. OC. 201. Eur. Rhes. 902. Med. 1399. Andr. 1182., u. es gibt φίλια χρήματα, τείχη, χωρίον, φρούριον, στράτευμα, ναυάγια, ζεῦγος, καρπός, von Befreundeten od. Verbündeten. S. Dem. 24, 12. p. 703. Xen. Hipp. 4, 15. An. 5, 7, 13. Cyr. 5, 3, 23. 4, 5, 13. Lys. 2, 38. p. 194. Eur. Herc. f. 1403. Xen. Hell. 7, 2, 10. Ferner πρεσβείας ἀποπέμπεσθαι καὶ φιλίας (d. h. zu den Befreundeten) καὶ πολεμίας, Xen. r. Lac. 13, 10. Und so auch φιλ. ἔθνη, χώρα, γῆ, πόλις, Freundesland, Stadt von Befreundeten, Verbündeten, Xen. An. 1, 3, 14. 5, 1, 1. Hell. 4, 8, 2. conv. 4, 64. Thuc. 5, 44., od. τὸ Ἄργος φίλιον γενέσθαι, id. 5, 36. Oft verwechselt mit φίλη, Xen. Cyr. 3, 3, 19. 23. An. 1, 4, 2. Thuc. 5, 36. Plat. legg. 3. p. 698. D. Daraus mit weggelassenem χώρα, γῆ, blos ἡ φιλία in demselben Sinne, Xen. An. 5, 5, 3. 7, 3, 13. Dem. 18, 301. p. 326. u. öft. S. Krüger Comment. zu Dion. H. p. 296. Sint. Pericl. p. 161. Bornem. zu Xen. conv. p. 156. Seidler zu Troad. p. 36. Pors. zu Eur. p. 70. 74. 400. Jacobs AP. p. 35. Bast Palaeogr. p. 848. Schaef. zu Dem. 4. p. 53.— Construirt wird es mit dem Dat., wo es dem φίλος am nächsten kommt u. *huldvoll*, *befreundet*, *verbündet* bedeutet, Eur. Tro. 849. ἀμέρας φίλιον βροτοῖς φέγγος, vgl. id. Herc. f. 751. Xen. An. 5, 7, 13. Plat. polit. p. 306. C. Thuc. 2, 86. Auch kann der Gen. dessen, der freundlich, huldvoll ist, besonders dabeistehen, φίλια δῶρα Κυπρίας, Gaben einer Freundin, näml. der Kypris, Pind. Ol. 1, 119. 2) von Personen: zu den Freunden, Lieben, Theuern, Gönnern, Verbündeten gehörig, τῶν φίλων τις, u. dies auch insofern, als Einer die φίλους beschützt, φιλίας ἀλόχου, Eur. Alc. 879. 920. vgl. mit Aesch. Suppl. 528. Eur. Tro. 557., od. φίλιαι δμωΐδες οἴκων, Aesch. Cho. 708. Es wurden aber in diesem Sinne die δαίμονες od. θεοὶ φίλιοι genannt, Luc. Tox. 7. Heliod. 6, 2., und so Apollo Con. narr. 33., Eros, μὰ τὸν φίλιον Ἔρωτα, Aristaen. ep. 2, 14., die Kypris, Anth. 5, 11., ferner die Nacht, als zu den huldvollen, gütigen Wesen gehörig, Aesch. Ag. 346., ähnl. der Wind, Poll. 1, 105., endlich *Ζεύς* als Beschützer der Freunde od. der Freundschaft, ὁ τῆς φιλίας ἔφορος θεός, Thom. M. 897., der als solcher bei den Megalopoliten einen Tempel hatte, Paus. 8, 31., Διῒ ξενίῳ καὶ φιλίῳ, Plut. Ar. 54. u. Arist. de mund. 7. ἑταιρεῖός τε καὶ φίλιος καὶ ξένιος, vgl. mit Luc. Tox. 12., u. εἰπὲ πρὸς Διὸς φιλίου, Plat. Phaedr. p. 234. E. Luc. rh. pr. 4. Hier bleibt nun nicht selten *Ζεύς* weg u. man sagt blos ὁ φίλιος, Luc. Tox. 11., od. πρὸς φιλίου, Plat. Gorg. p. 519. E. Luc. Herm. 7., od. πρὸς φίλιον, Plat. Gorg. p. 500. B., μὰ τὸν φίλιον τὸν ἐμόν τε καὶ σόν, Plat. Alc. 1. p. 109. D., oder τὸν φίλιον, Eur. Andr. 604. Ar. Ach. 730. S. Bergler ad Alciphr. p. 243. Ruhnk. ad Tim. p. 193. Gottleb. zu Alc. 1, 6.

Heind. ad Phaedr. §. 22. Creuzer ad Procl. t. 1. p. 233. Endlich steht im Neutr. φίλια überh. für das, was die Freunde anbetrifft, also was Freunde macht, dah. φίλιά μοι τεμοῦ, Eur. suppl. 375., u. als das, was ihnen gehört, die Macht der Befreundeten, ἀναχωρίζειν τὰ φίλια, Xen. Hipp. 7, 6 Den Comp. φιλιωτέρην hat Hdt. 7, 151. — Adv. φιλίως, nach Art, nach der Weise von Befreundeten, Xen. Cyr. 6, 3, 15. Plat. legg. 6. p. 768. E. [⏑⏑⏑]

Φίλιος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Lys. or. 9, 5. Anth. app. 376. Inscr. 2907. [ῐ]

φῐλιόω, spätere Form, zum Freunde machen, meist im Pass., Freund werden, Aesop. fab. 1. Schol. BL. zu Il. 7, 302. LXX., doch auch als Med., Eust. p. 113, 39.

Φῐλίππειον, ου, τὸ, Tempel des Philipp zu Olympia innerhalb der Altis, Paus. 5, 20, 9.

Φῐλίππειος, ον, doch auch 3 End. (Anth. 9, 288. 519.), von Philippos, so μισθοφόροι, Polyaen. 4, 2, 18., u. πηγή, στοά, Paus. 8, 7, 4. 30. Besonders Φιλίππειοι στατῆρες (Poll. 9, 59. 84.), u. νόμισμα χρυσοῦν, Diod. S. 16, 8., und ohne Zusatz ὁ Φ., eine vom König Philipp geprägte Goldmünze, lat. *Philippi*, Plut. Flam. 14.

Φῐλιππεύς, έως, ὁ, s. Φίλιππος.

φῐλιππέω, (φίλιππος) Pferdeliebhaber seyn, Dion. Thr. Bekk. An. p. 815, 21.

Φιλίππη, ης, ἡ, dor. Φιλίππα, accus. αν, Frauenn., Anth. 5, 61. Inscr. 1678. Inscr. Rom. b. Boeckh 5905.

Φῐλιππηνός u. Φῐλιππήσιος, s. Φίλιππος.

φῐλιππία, ἡ, (φίλιππος) Pferdeliebhaberei od. Pferdekenntniss, als τέχνη bezeichnet, Stob. ecl. eth. 2, 120.

Φῐλιππιάδης, ου, ὁ, Philipps Sohn, Alexander, Poet. anon. vit. Pind. p. 7. v. 3.

Φῐλιππιανός, οῦ, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 3865.

Φῐλιππίδης, ου, ὁ, oft vorkommender Eigenn. Es hiess so 1) einer der bedeutendsten Dichter der neuen Komödie, Plut. Demetr. 12. und Meineke fragm. com. t. 1. p. 470—475. 4. p. 476—478. 2) ein Schüler des Pythagoras, Plat. Prot. p. 315. A. 3) ein Redner u. Gegner des Hyperides, Ael. v. h. 10, 6. 4) ein berühmter Schnellläufer, Schol. zu Aesch. 2, 130. Ausserdem Dem. 21, 208. 581. 58, 33. p. 1332. Inscr. 213. u. öft. Dav.

φῐλιππῐδόομαι, mager oder schmächtig wie Philippides (der Redner) seyn, Alexis b. Ath. 12. p. 552. Ael. v. h. 10, 6 (wo falsch πεφιλλῶσθαι steht).

φῐλιππίζω, f. ίσω, att. ιῶ, es mit dem Philippos halten, ihm geneigt, auf seiner Seite oder von seiner Partei seyn, im Gegens. zu ἀττικίζειν, [Dem.] 58, 37. p. 1334. vgl. 18, 176. 287. Aeschin. 3, 130. p. 72. Plut. mor. p. 844. F. C. Valck. or. de Phil. not. 42.

Φῐλιππικός, ή, όν, Adj. zu Φίλιππος, dah. Φιλ. πόλεμος, Polyb. 3, 32, 7., Φ. ἱστορίαι, des Theopompos, Harpocr. s. v. Τιλφώσσαιον, u. Φ. λόγοι, zwölf Reden des Demosthenes. 2) Φιλιππικός, οῦ, ὁ, späterer männl. Eigenn., Suid.

Φῐλίππιον, ου, τὸ, Demin. von Φίλιππος, Schol. zu Il. 2, 235.

Φῐλίππιος, ὁ, s. Φίλιππος.

Φῐλιππίς, ίδος, ἡ, eine Amazone, Diod. S. 4, 16.

φῐλιππισμός, ὁ, Neigung zu Philippos u. seiner Partei, Schol. Demosth. p. 275, 12.

Φῐλιππίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

Φίλιπποι, ων, οἱ, Stadt Makedoniens an der Stelle des früheren Städtchens Κρηνίδες, Diod. 16, 3, 8. Appian. 4, 105. Strab. 7. p. 331. NT. Auch führte Theben in Thessalien u. Gomphi in Thesprotien diesen Namen nach Steph. B. Der Einw., ὁ Φιλιππεύς, έως, Corp. inscr. 1578, 13. p. 50., Φιλιππηνός (Polyb.) u. Φιλιππήσιος, (NT.) Steph. B. Suid.

Φῐλιππόπολις, εως, ἡ, 1) Stadt in Makedonien, Ptol. 3, 11, 12. Polyb. 24, 6. Auch Φιλιππούπολις geschrieben, Strab. fr. 7, 85. Hierocl. 390, 15 Bekk. 2) St. in Thessalien, Polyb. 5, 100. Diod. S. exc. p. 513. Liv. 39, 25. 3) St. in Arabien, von Philipp dem Araber gegründet, Cedren. 1, 451. Hierocl. 399, 4. Der Einw., ὁ Φιλιπποπολίτης, Steph. B.

φίλιππος, ον, (ἵππος) Rosse liebend, Pferdeliebhaber, Freund der Pferdezucht od. des Pferdetummelns, von Einzelnen Pind. Nem. 9, 75. Plat. Lys. p. 212., u. verb. mit φίλορνις u. entgegenges. dem φιλάνθρωπος, Plut. Num. 4.; von ganzen Völkern, so von den Troern verb. mit κεροῦλκοί, Soph. fr. inc. 702. (738. D.), den Thrakern, Eur. Hec. 9. 428. Soph. Ter. fr. 14. (523. D.), den Amazonen, als den Berittenen, Eur. Hipp. 582. Von Hesych. auch erkl. durch μοιχοί. Superl. φιλιππότατος, Xen. An. 1, 9, 5. Plut. mor. p. 303. B., u. subst. τὸ φίλιππον mit dem Gen. Διομήδους, die Pferdeliebhaberei des Diomedes, Schol. ABDL. zu Il. 5, 20. 2) männl. oft vorkommender Eigenn., theils von makedon. Königen, unter ihnen Philippos, Amyntas Sohn, Vater Alexanders, Isocr. or. 5. u. öft., theils von einem athen. Archon (Olymp. 72, 2), vit. Soph. p. 2., theils einem olymp. Sieger, Hdt. 5, 47., theils mehreren Geschichtschreibern u. Dichtern, Fabr. bibl. gr. t. 2. p. 480 u. f. Auch bei den Römern Bein. der *gens Marcia* u. eines Kaisers, Zosim. 1, 18, 23. [⏑–⏑]

φῐλιππότης, ου, ὁ, (ἱππότης) Reiter aus Neigung, Georg. Pisid. resurr. 79.

φῐλιπποτρόφος, ον, (ἱπποτρόφος) Pferdezucht liebend, gern Pferde zu Wettkämpfen aufziehend od. haltend, Phalar. ep. 68.

Φιλίππου νῆσοι, Inseln im aeolischen Meerbusen, Strab. 16. p. 773.

φίλις, ιδος, ἡ, Rohr, Schilf, nach Hesych. = σύριγξ. 2) Φίλις, ιδος, ὁ, männl. Eigenn., Hippocr. 1120. E., und auf Münzen aus Tarent, Chalkis u. Abdera, Mionn. suppl. 1, 291. 4, 360. 2, 210.

φιλίσκος, ον, Demin. von φίλος nach Wyttenb. b. Teles. in Stob. fl. 95. p. 516. sw.

Φιλίσκος, ου, ὁ, 1) ein athen. Archon (Olymp. 83, 1), Diod. S. 12, 5. 2) ein Abydener, Xen. Hell. 7, 2, 27. u. öft. 3) mehre Dichter, Rhetoren und Philosophen, unter ihnen ein tragischer Dichter aus Kerkyra, von dem ein bei den Metrikern vorkommendes choriambisches Metrum das philiskische (τὸ φιλίσκιον) hiess, Suid. und Porphyr. in Wallisi opp. math. 3. p. 189.

Φίλισος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Aleiphr. 3, 40. v. L.

Φιλίστα u. Φιλίστη, ἡ, Frauenn., Diog. L. 9, 66. Ar. Thesm. 568. Inscr. 385.

Φιλιστείδης, ου, ὁ, = Φιλιστίδης, w. s., männl. Eigenn.

Φιλίστης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Hippocr. 1070. E. Gal. t. 9. p. 233.

Φιλιστιάδης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Aleiphr. 3, 56. Inscr. 115.

Φιλιστίδης, ου, ὁ, 1) Tyrann in Oreos, Dem. 9, 33. p. 119. 39. p. 126. 18, 71. p. 252. Strab. 10. p. 1 (wo *Φιλιστείδης* steht). 3) ein Grammatiker, Plin. h. n. 4, 12, 20. 2) auch sonst vorkommender Name, Ath. 1. p. 20. A. Inscr. 115. 183. u. öft. Ueber die Schreibart *Φιλιστείδης* s. Lob. paral. 7.

Φιλίστιον, ου, ἡ, Frauenn., Anth. 5, 114.

φιλίστιον, ου, τὸ, = *φιλεταίριος* (w. s.) Hippocr. 573. 670. u. Gal. lex. Hipp. p. 588.

Φιλίστιος, ου, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Apollonia, Mionn. suppl. 3, 317.

Φιλιστίς, ίδος, ἡ, 1) Name einer syrakusischen Fürstin, auf Münzen b. Eckhel 1, 264. 265. Dav. Adj. *Φιλιστίδιον*, nach Hesych. *νόμισμά τι*. S. Osann. comment. de Philistide Syracusarum regina. Gies. 1825. 2) sonstiger Frauenn., Hippocr. 1239. F.

Φιλιστίων, ωνος, ὁ, Name eines griech. Mimendichters, Anth. 7, 155. u. öft.; eines Arztes, Plut. mor. p. 699. A. Gal. t. 5. p. 413. u. öft; eines Münzgraveurs, R. Rochette lettr. à M. Schorn p. 94., u. sonst, Ath. 12. p. 438. E. Mionn. suppl. 3, 317. 6, 117. u. öft.

Φιλιστοκράτης, εος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. b. Ross 2. p. 83.

φῐλιστορέω, (*φιλίστωρ*) lernliebend od. wissbegierig seyn, wissbegierig fragen, Geschichte treiben, Greg. Basil. 1. p. 320. C. Dav.

φῐλιστορία, ἡ, Geschichtsstudium, *φιλεῖ γὰρ ἐν τοῖς τοιούτοις φιλιστορίαν ἡ ψυχή*, Strab. 17. p. 789.

Φίλιστος, ου, ὁ, 1) Name eines griech. Geschichtschreibers aus Syrakus, Plut. Nic. 19. Paus. 1, 13, 9. u. öft. 2) sonstiger Eigenn., Hdt. 9, 97. Diod. S. 16, 11. Mionn. suppl. 6, 570. Curt. anecd. Delph. 20. u. öft.

φίλιστος, ον, = *φίλτατος*, s. *φίλος*.

φῐλίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*ἵστωρ*) lernliebend, wissbegierig, Titel eines Buches des Hierokles, Tzetz. hist. 7, 716. Steph. B.

Φιλίσων, ωνος, ὁ, ein Kreter, Inscr. 1566.

φῐλίτιον, τὸ, zw. L. statt *φιδίτιον*, *φειδίτιον*.

Φιλιτίων, ωνος, ὁ, zw. L. statt *Φιλίτιος*, b. Hdt. 2, 128.

φιλιχθυς, υος, ὁ, ἡ, Fischliebhaber, Ath. 1. p. 6. D. 8. p. 338. D. 344. D. 358. D. [⏑–⏑]

φιλίων, ον, gen. ονος, irr. poet. Comp. zu *φίλος*, w. s.

Φιλίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Diog. L. 5, 57. Mionn. suppl. 6, 569.

φῐλίωσις, εως, ὁ, (*φιλιόω*) Befreundung, verb. mit *συγκοινωνία*, Tzetz. alleg. Il. 14, 192. Schol. zu Aesch. Sept. 767. Eur. Phoen. 378. u. a.

φῐλιώτης, ου, ὁ, (*φιλιόω*) der Befreundende, Versöhnende, Freundschaft Stiftende, = *διαλλακτής*, Suid. Dav.

φῐλιωτικός, ή, όν, Freundschaft stiftend, *φιλ. ἡ μονάς*, Theol. arithm. p. 160.

Φίλλακος, ου, ὁ, ein Aetolier, Keil inscr. boeot. p. 8.

Φιλλέας, ου, ὁ, ein Delphier, Curt. an. Delph. n. 9, 12.

Φιλλεῖδαι, ῶν, οἱ, ein attisches Geschlecht, *Φ. ἐκ δὲ τούτων ἡ ἱερεία τῆς Δήμητρος καὶ Κόρης, ἡ μυοῦσα τοὺς μύστας ἐν Ἐλευσῖνι*, Phot. lex. 1, 648.

Φιλλεύς, έως, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 7, 283., wahrsch. auch Suid. s. v. *Φιλλέως*.

Φίλλης, ους, ὁ, männl. Eigenn., Paus. 6, 9, 4. Curt. an. Delph. n. 19, 2, 65.

Φιλλίας, ου, ὁ, ein Arkadier, Inscr. n. 1514, 2.

Φιλλίδας, ου, ὁ, männl. Eigenn. in den besten Hdschr. Xen. Hell. 5, 4, 2. Plut. Pelop. 7., wo Andere *Φιλίδας* lesen, u. Pol. 4, 77, 6. Dasselbe stand wohl auch Thuc. 2, 2., wo die meisten Hdschr. *Φυλείδου* od. *Φυλίδου* haben, Keil inscr. boeot. p. 8. vgl. damit *Φιλλύδας* b. Boeckh inscr. 1690, 13.

Φίλλις, ιος, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 7, 501. 11, 65., u. mit dem Gen. *Φίλλους* (v. L.) Curt. an. Delph. 19, 65.; auch ein Schriftsteller aus Delos, Ath. 14. p. 636. B. vgl. mit 14. p. 634. B. S. Müller fr. hist. 4, 476. Verdorben bald in *Φίλης* b. Phot. s. v. *Σκόλιον*, bald in *Φύλλις*, Suid. u. Schol. Plat. 103., od. in *Φίλων*, Schol. Luc. 4, 16.

Φιλλίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

Φιλλύδας, ου, ὁ, = *Φιλλίδας*, w. s.

Φιλλύρα, ἡ, = *Φιλλυρία*, v. L. *Φιλύρα* u. *Φιλυρία*, w. s.

Φιλλυρίδας u. *Φιλλυρίδης*, ου, ὁ, v. L. st. *Φιλυρίδης*, w. s.

φίλλω, angen. Thema zu *ἐφιλάμην* von *φιλέω*, Et. M. p. 793, 39.

Φιλλώ, ους, ἡ, v. L. st. *Φυλλώ*, w. s.

Φίλλων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer phrygischen Münze, Mionn. 4, 197.

φῐλο, abgek. nach dem Schol. st. *Φιλοκλέων*, Ar. Vesp. 77. *ἀλλὰ φ ι λ ο μέν ἐστιν ἀρχὴ τοῦ κακοῦ*. Aehnl. Luc. pisc. 20. b. Bekk., wo Jacob. *φίλου* aufgenommen hat.

φῐλοαχιλλεύς, έως, ὁ, st. *φιλαχιλλεύς* b. Eusth. 14, 24.

φῐλόβακχος, ον, (*Βάκχος*) den Bakchos oder den Wein liebend, Anth. 7, 222.

φῐλοβάρβᾰρος, ον, (*βάρβαρος*) die Barbaren od. Ausländer liebend, Plut. mor. p. 857. A.

φῐλοβάρβῐτος, ον, (*βάρβιτον*) das Barbiton liebend, Critias b. Ath. 13. p. 600. D.

φιλοβάσανος, ον, f. L. bei Procl. paraphr. 226. st. *φιλοβάσκανος*, w. s.

φῐλοβᾰσίλειος, ον, (*βασίλειος*) das Königliche, die königliche Regierungsform liebend, von den Makedoniern, Plut. Aem. P. 24. S. über die Form Lob. paral. p. 232.

φῐλοβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, (*βασιλεύς*) Königsfreund, *Κράτερος μὲν γὰρ φιλοβασιλεύς, Ἡφαιστίων δὲ φιλαλέξανδρος*, Plut. mor. p. 181. D. Alex. 47. Diod. 17, 114. Aehnlich Jos. de vit. sua 65. u. Eusth. op. p. 280, 1.

φῐλοβάσκᾰνος, ον, (*βάσκανος*) neidsüchtig, neidisch, Ptolem. tetrab. 3, 161.

φῐλόβιβλος, ον, (*βίβλος*) Bücher liebend, Strab. 13. p. 609. Eusth. op. p. 249, 180.

φῐλοβλᾰβής, ές, (*βλάβη*) zum Schaden geneigt, gern, leicht schadend, *φ. νόσος*, Georg. Pisid. exp. c. Pers. 2, 198.

Φῐλοβοιωτός, οῦ, ὁ, männl. Eigenn., Plut. Sull. 16. (Ueber die Betonung s. Et. M. p. 115.)

φῐλοβολίτης, ου, ὁ, (*βολίς*) der sich aus Freundschaft auf einen Andern wirft, Arist. probl. 3, 3, 5., wo Andere *τοὺς θλίβοντας* lesen statt *τοὺς φιλοβολίτας*.

φῐλόβορος, ον, (*βορά*) frassliebend, gefrässig, Strab. ecl. phys. 1. p. 960. *φιλοβορωτάτου πάντων ἐσομένου τοῦ τῶν ἐνύδρων γένους*.

φῐλοβοῤῥᾶς, ᾶ, ὁ, (βοῤῥᾶς) den Boreas liebend, Arcad. p. 22, 20.

φῐλόβοτρυς, υ, gen. υος, (βότρυς) Weintrauben liebend, Plut. mor. p. 668. A. Phanokr. b. Ath. 7. p. 276. E. Nonn. Dion. 12, 108.

φῐλοβούπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (βούπαις) erwachsene, mannbare Knaben liebend, Anth. 12, 255.

φῐλογᾱθής, ές, dor. st. φιλογηθής.

φῐλόγαιος, ον, (γαῖα) die Erde liebend, φ. ὄνις, Anth. 6, 104.

φῐλόγᾰμος, ον, (γαμέω) heirathslustig, φ. μνηστῆρες, Eur. Iph. A. 391.

Φιλογαρέλαιος, ου, ὁ, Benennung eines Parasiten, den γαρέλαιος, einen mit Oel angemachten Brei liebend, Alciphr. 3, 58.

φῐλογαστορίδης, ου, ὁ, (γαστήρ) der seinen Bauch liebt od. pflegt, Schlemmer, Anth. 8, 169., wo der cod. Ambr. b. Murat. an. 207. φιλογαστριδίαι hat.

φῐλογελοιαστής, οῦ, ὁ, (γελοιαστής) Freund von Spassmachern, Poll. 5, 161.

φῐλογέλοιος, ον, (γελοῖος) das Lächerliche, Scherz od. Spott liebend, verb. mit εὐτράπελος, Arist. rhet. 1, 2. 13 (v. L. φιλόγελοι), mit φιλοσκώπτης, id. de virt. et vit. 6.

φῐλόγελως, ωτος, ὁ, ἡ, (att. ως, ων, gen. ω, nach Moer. 385. Thom. M. 897. Choerob. in Theod. 65, 31., u. so nach Ath. 6. p. 261. D. Theophrast, während Plat. rep. 3. p. 388. φιλογέλωτας hat, eine Endung, die Choerob. B. A. p. 1197. u. 1212. für die regelmässige erklärt) (γέλως) das Lachen liebend, gern lachend, Freund des Lachens, entgegenges. dem ὀδυρτικόν, Arist. rhet. 2. 13., und verb. mit εὐτράπελοι, ebd. 12., mit ὑβριστής u. dem Zus. φύσει, Plut. mor. p. 726. D., φιλοπαίγμων, vom Bacchos, Julian. Caes. 308. C. Eine Schrift des Philistion führte den Titel ὁ Φιλόγελως, Suid. s. v. Φιλιστίων. Ausserdem Diod. S. 1, 18. Luc. pisc. 26. Plut. Sull. 30. Ael. v. h. 13, 18. Alciphr. 3, 43. Subst. τὸ φιλόγελων, Philostr. 518. (Ueber die Betonung, welche nach Choerob. eben so gut φιλογέλως, φιλογέλωτος als φιλόγελως, φιλόγελω lautet, während Schol. V. Il. 22, 473. die Betonung φιλόγελως als die attische bezeichnet, s. Göttl. Accentl. S. 71. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 251.)

Φιλογένης, ους, ὁ, ein Athener, Gründer von Phokäa, Paus. 7, 2, 4. 3, 10. Strab. 16. p. 633.

φῐλογένναιος, ον, (γενναῖος) edlen Anstand liebend, τὸ φιλογένναιον, die Eigenschaft, dass Einer das Edle od. den Anstand liebt, Diog. L. 4, 19. (Gew. φιλογενναῖος betont.)

Φιλογέραιος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 414.

φῐλογεωμέτρης, ου, ὁ, (γεωμετρέω) die Geometrie liebend, verb. mit φιλολόγους u. μαθηματικούς, Ptol. tetrab. 163.

φῐλογεωργία, ἡ, Liebe zum Feldbau oder zum Landleben, verb. mit φιλοπονία, Xen. oec. 20, 25. Von

φῐλογέωργος, ον, (γεωργός) den Feldbau od. das Landleben liebend, Xen. oec. 20, 27. 28. Diod. S. 1, 15. Plut. mor. p. 778. B. Gal. t. 6. p. 552. 765. Artem. 1, 31. Schol. zu Ap. Rh. 1, 188. LXX. Superl. φιλογεωργότατος, Xen. oec. 20, 25. (Hier u. da fälschlich φιλογεωργός betont.)

φῐλογηθής, ές, gen. έος, dor. φιλογαθής, (γῆθος, γᾶθος) die Freude od. Fröhlichkeit liebend, Aesch. Sept. 918.

φῐλόγλῠκυς, υ, gen. εος, (γλυκύς) das Süsse, bes. den süssen Wein liebend, Arist. probl. 3, 28. Plut. mor. p. 673. D., u. im Gegens. zu φιλόπικρος, Arist. eth. Eudem. 2, 10., wo man gew., aber falsch φιλόγλυκος liest. Vgl. darüber Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 365. Anm. 6. u. über die Betonung Lobeck zu Phryn. p. 536.

φῐλόγλωσσος, ον, (γλῶσσα) zungenfertig, gern schwatzend, Greg. Naz. de vit. sua p. 1233.

φῐλογνώμων, ον, (γνώμων) wohl, liebreich gesinnt, verb. mit φιλόξενος u. συμπαθής, Theod. prodr. 97.

φῐλογονῐα, ἡ, (φιλόγονος) Liebe zu den Kindern od. Jungen, φ. πρὸς τὰ ἔκγονα, Callistr. im. p. 906.

Φιλογόνιος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Suid. u. Theodoret. h. e. 1, 3. 5, 40.

φῐλόγονος, ον, (γονή) seine Kinder od. Jungen liebend. Comp. φιλογονώτεραι, Joseph. Macc. 15. p. 515.

φιλόγοργος, ον, f. L. st. φιλόστοργος.

φῐλογραμματέω, (φιλογράμματος) Litteratur od. Bücher lieben, Plat. Aem. P. 28., verb. mit φιλοσοφούντων, Plut. mor. p. 742. A. Dav.

φῐλογραμματία, ἡ, Liebe zur Litteratur, Stob. ecl. eth. 2, 120., wo man gew. φιλοπραγματείαν liest.

φῐλογράμματος, ον, (γράμμα) Litteratur od. Bücher liebend, oft verb. mit φιλόλογος, Plut. mor. p. 963. B. Joseph. vit. 2. Lieblingswort des Diog. L. 4, 30. 7, 167. 9, 113. u. andere Spät., z. B. Ptol. tetrab. 6, 3, 13.

φῐλογρᾰφέω, (γραφή) die Malerei lieben, Plut. mor. p. 1093. D.

φῐλογρήγορος, ον, (γρηγορέω) = φιλάγρυπνος. Subst. τὸ φ., die Wachsamkeit, mit dem Gen., κυνῶν, Cyrill. Alex. in Jes. 56. p. 796.

φῐλογυμνᾰσία, ἡ, f. L. st. φιλογυμναστία.

φῐλογυμναστέω, Leibesübungen lieben, Plat. Prot. p. 342. C. E. rep. 5. p. 452. B. riv. p. 133. E. Plut. Lyc. 20. Ath. 12. p. 530. C. Ael. v. h. 9, 3. Iambl. vit. Pyth. p. 54. Von

φῐλογυμναστής, οῦ, ὁ, (γυμναστής) Liebhaber od. Freund von Leibesübungen, Turnfreund, verb. mit φιλόπονοι, Hippocr. 280., φίλαθλος, Phil. 1, 268. 523., φιλόθηρος, Plat. rep. 7. p. 535. D. vgl. mit ebd. 8. p. 549. A. riv. p. 134. A. Lys. p. 212. D. Poll. 4, 146. Dav.

φῐλογυμναστία, ἡ, Liebe zu den Leibesübungen, verb. mit φιλοσοφία. Plat. conv. p. 182. B (wo man sonst φιλογυμνασία las). 205. D., ausserdem riv. p. 133. D. E. Dav.

φῐλογυμναστικός, ή, όν, zum φιλογυμναστής gehörig, ihm eigen, verb. mit ἀπόλεμος, Plat. rep. 5. p. 455. E.

φῐλογύμναστος, ον, f. L. st. φιλογυμναστής b. Phil. de somn. 1. p. 657.

(φῐλογύναιξ), gen. φιλογύναικος u. s. w., = φιλόγυνος, im Nom. ungebr., Plat. conv. p. 191. D., unterschieden von φιλόπαις (παιδεραστής), Aristaen. 1, 12. [ῠ]

φῐλογύναιος, ον, = φιλογυνής, nach Moer. p. 390. nicht attisch, verb. mit θηλυγόνοι, Arist. phys. 3. vgl. Diod. 5, 17. Ath. 13. p. 605. A. Polem. physiogn. 1, 210. Charit. 1, 12. LXX. (mit der Var. φιλογύνης). Auch verb. mit ἦθος, Schol. BLV. zu Il. 6, 450., u. mit συνουσίαις, Phil. 2, 301 (zw. L.). [ῠ]

φῐλογύνεια, ἡ, = φιλογυνία, Cic. Tusc. 4, 11. (auch, doch nicht bei Orelli, φιλογυνεία, betont). [ῠ]

φῐλογύνης, ου, ὁ, (γυνή) der Weiberfreund, im Gegens. zu φιλομεῖραξ, Ath. 13. p. 603. E, u. παιδεραστής, Aristid. t. 2. p. 108. vgl. mit Ath. 12. p. 553. C. Polyb. 10, 19. Charit. 2, 1. Poll. 3, 46. 6, 188. Constr. mit dem Gen., ὡς φιλογύνην ὑπέμνησε τῆς γυναικός, d. h. als sein Weib liebend, Schol. V. zu Il. 22, 88. [ῠ]

φῐλογυνία, ἡ, (φιλόγυνος) Weiberliebe, Liebe zum weiblichen Geschlecht, Stob. ecl. eth. 2, 182. Clem. Al. p. 83. 225. 578.

φιλογύννις, ιδος, ὁ, v. L. bei Suid. S. Lob. path. p. 463., viell. aus φιλογύνης verdorben.

φῐλόγῠνος, ον, (γυνή) Weiber liebend, Weiberfreund, τοὺς φιλογύνους γυναικομανεῖς καλοῦσι, Ath. 11. p. 464. D. Erwähnt neben φιλογύνης, Antiatt. Bekk. p. 115. S. Piers. zu Moer. p. 391. u. Lob. zu Phryn. p. 184.

φῐλογώνιος, ον, (γωνία) die Winkel liebend, Stubenhockernd, φ. βίον, Tzetz. chil. 1, 283.

φῐλοδαίμων, ον, gen. ονος, (δαίμων) Dämonen od. Götzen liebend u. verehrend, im Gegensatz zu φιλόθεος, Greg. Naz. 1. p. 88. B.

φῐλοδαιτῠμών, όνος, ὁ, ἡ, (δαιτυμών) der gern Gäste bei sich hat, gastfrei, Choerob. in Theod. 74, 21 (mit der falschen Betonung φιλοδαιτύμονος).

φῐλοδακρῠος, ον, = dem folg., Nonn. Ioann. c. 11, 103.

φῐλόδακρυς, υ, gen. υος, (δάκρυ) Thränen liebend, gern od. oft weinend, Poll. 2, 63. 6, 202. Pseudochrys. 10. p. 937. E. u. a. KS.; auch Thränen hervorlockend, Thränen erzeugend, πόλεμος, Theophyl. Simoc. b. 64, 8., πανήγυρις ebd. 201, 2.

φῐλοδάκρυτος, ον, = dem vor., Schol. zu Soph. Ai. 580. zw.

Φῐλοδάμεια, ἡ, (auch Φιλοδαμία geschrieben) Tochter des Danaos, Paus. 1, 30, 2. 7, 22, 5. [ᾰ]

φῐλοδαμέω, v. L. b. Plut. mor. p. 745. C.

φῐλόδᾱμος, ου, ὁ, dor. = φιλόδημος, 2) männl. Eigenn., Iambl. Pyth. 36. Cic. Verr. 2, 44, 109. 1, 25, 64. Plaut. asin. 2, 4, 38. Inscr. 1018., u. auf illyrischen Münzen, Mionn. suppl. 2, 29. 38.

φῐλοδάπανος, ον, (δαπάνη) Aufwand liebend, gern Aufwand machend, verschwenderisch, Niceph. Phocas Nov. z. Leo diac. p. 315, 5. [⏑⏑⏑⏑⏑]

φῐλοδάρειος, ον, (Δαρεῖος) den Darius liebend, Freund des Darius, Themist. 114, 10. [ᾰ]

φῐλόδαφνος, ον, (δάφνη) den Lorbeer liebend vom Bacchos, Eur. b. Macr. Sat. 1, 18.

φῐλοδειπνιστής, οῦ, ὁ, (δειπνίζω) der gern Andre bewirthet, Diog. L. 3, 98.

φῐλόδειπνος, ον, (δεῖπνον) 1) Mahlzeiten od. Gastmähler liebend, s. Phryn. in Bekk. An. 70. Alex. b. Ath. 14. p. 642. D. Subst. τὸ φιλόδειπνον, die Liebe zu Gastmählern, Plut. mor. p. 726. A. 2) gern Gastmähler veranstaltend, gern bewirthend, dah. verb. mit φιλοεστιάτορες, Phil. 2, 70. vgl. Ath. 5. p. 194. A.

φῐλοδέμνιος, ον, (δέμνιον) das Ehebett, den Beischlaf, die Begattung liebend, φιλοδέμνιον ἦτορ ἵππων, Opp. cyn. 1, 161.

φῐλόδενδρος, ον, (δένδρον) die Bäume, den Wald liebend, verb. mit ὑλοβάτας, Anth. Pl. 233., u. von der Schlange, Epiphan. 1. p. 616. D.

φῐλοδεπαστής, οῦ, ὁ, (δέπας) Liebhaber des Bechers od. des Trunkes, Eusth. 815, 36.

φῐλοδέσποινος, ον, (δέσποινα) die Herrin liebend, von Hausthieren, Ioann. Chrys. hom. 12.

φῐλοδεσποτεύομαι, Depon. med., (δεσποτεύω) den Herrn lieben, Anaxilas b. Phot. Et. M. Suid.

φῐλοδεσποτέω, den Herrn lieben, Phil. J. 2, 340., von

φῐλοδεσπότης, ὁ, (δεσπότης) den Herrn liebend, Θεράπων, Aphthon. vit. Aesop. in., Titel zweier Lustspiele des Timostratos u. Theognetos. Dav.

φῐλοδεσποτία, ἡ, die Liebe zum Herrn, Joseph. genes. hist. p. 1., wo in Handschr. φιλοδεσποτεία steht.

φῐλοδεσποτικός, ἡ, όν, = dem folg., Jo. Chrys. serm. 13, 7. p. 277. ὁ Πέτρος – φιλοδεσποτικώτερος εὑρεθῆναι.

φῐλοδέσποτος, ον, (δεσπότης) seinen Herrn od. Gebieter liebend, Theogn. 847., von Sklaven, verb. mit ἄδρηστα (ἄδραστα), Hdt. 4, 142., u. mit d. Zus. φύσει, Diod. S. 17, 66. vgl. mit Poll. 3, 74. Schol. zu Hom. Od. 2, 52., vom Hunde, Plut. mor. p. 491. C. Ael. h. a. 6, 62., auch von Abstr. τὸ ἀδίκημα φ., Charit. 3, 9. Oft auf spätern Inschriften als Beiname, doch auch als Name Inscr. 1239. 1276. u. b. Appulej. metam. 2, 38. Als Subst. τὸ φιλοδέσποτον, die Liebe zum Herrn, von den Hunden, verb. mit τὸ φυλακτικόν u. οἰκουρικόν, Luc. fug. 16. Aehnl. Schol. zu Aesch. Ag. 3.

φῐλοδημία, ἡ, Liebe des Volks, Popularität, Poll. 3, 65., von

φῐλόδημος, ον, (δῆμος) das Volk liebend, volksfreundlich, von Solon, Ar. Nub. 1187., vom Staatsredner, Poll. 4, 34. vgl. Dio Chrys. p. 474. B. Cic. ad Att. 12, 6., auch von Abstr., φ. ἦθος, Poll. 3, 65. u. ἔργον Ar. equ. 787. Adv. φιλοδήμως, Poll. 3, 66.

Φιλόδημος, ου, ὁ, männl. Eigenn. Unter mehrern hiess ein berühmter Epikureer aus Gadara so, bek. auch als Dichter, s. Jac. Anth. 13, 936., u. philosoph. Schriftsteller in Hercul. voll. Sonst kommt der Name noch vor Aeschin. 2, 150. 152. p. 48. Polyb. 7, 2, 2. Inscr. 800. 1239. 1276.

φῐλοδημόσιος, ον, = φιλόδημος, Nicet. Chon. ann. 39. A.

φῐλοδημοτικός, ἡ, όν, (vom ungebr. φιλοδημότης) Volksfreunde liebend, Freund von Volksfreunden u. deren Verfassung, Dion. H. ant. r. 8, 90.

φῐλοδημώδης, ες, (φιλόδημος, εἶδος) gern ein Volksfreund seyend, nach Volksgunst strebend od. haschend, Diog. L. 4, 22 (ἥσσην οὐ φιλοδημώδεις).

φῐλοδιαιρέτης, ου, ὁ, (διαιρέτης) der gern theilt, Nicol. Methon. 11, 5.

φῐλοδιδάσκαλος, ον, ὁ, (διδάσκαλος) seines Lehrer liebend, ihm zugethan, Pallad. de vit. Chrysost. 86. A.

φῐλοδίκαιος, ον, (δίκαιος) Gerechtigkeit liebend, Freund der Gerechtigkeit, Arist. eth. Nic. 1, 8, 10. Plut. Arist. 22. Dio Chrys. 459., verb. mit φιλόκαλος, Cic. ad fam. 15, 19. Subst. τὸ φιλοδίκαιον, Marc. Anton. comment. 1, 14. Phil. v. M. 2. [ῐ]

φῐλοδῐκαστής, οῦ, ὁ, (δικάζω) der gern Recht spricht, Schol. Ar. vesp. 103. 1301. av. 111. Titel einer Komödie des Timokles.

φῐλοδῐκέω, (φιλόδικος) Gerichtshändel, Prozesse lieben, Thuc. 1, 77. Arist. rhet. 1, 13, 2.

Φιλοδίκη, ἡ, Tochter des Inachos, Apollod. 3, 10, 3. Tzetz. Lycophr. 511.

Φιλοδίκης, ὁ, ein Athener, Xen. Hell. 1, 3, 13 (nach L. Dind. *Φιλόδικος* zu schreiben).

φιλοδικία, ἡ, (*φιλοδικέω*) Neigung zu Rechtshändeln, Prozesssucht, Schol. Ar. Ach. 374. u. Plut. 171.

φιλόδικος, ον, (δίκη) Rechtshändel liebend, prozesssüchtig, = *πολυπράγμων*, Hesych. *ἀνελεύθερον γὰρ καὶ λίαν φιλόδικον εἶναι νομίζω κακηγορίας δικάζεσθαι*, Lys. 10, 2, 116. vgl. mit Dem. 56, 14. p. 1287. u. Arist. rhet. 2, 25, 1., verb. mit *συκοφάνται*, Hesych. s. v. *Ἀργεία σφῦρα*, u. mit *λάλος*, Charit. 1, 11.

Φιλόδικος, ου, ὁ, ein Spartaner, Diod. S. 14, 97. v. L. st. *Φιλόδοκος*.

φιλοδίτης, ου, ὁ, (ὁδίτης) Freund der Wanderer od. der Reisenden, Beiw. des Pan, Anth. 6, 102. [⏑⏑--]

φιλοδοξέω, (*φιλόδοξος*) den Ruhm lieben, ehrbegierig seyn, eine Ehre worin suchen, *τὸ συντόνως ἐφίεσθαι τῆς δόξης ἐστὶ φιλοδοξεῖν*, Sext. Emp. p. 570, 20 ed. Bekk. Es steht theils absol. wie Polyb. 12, 23, 7. *πεφιλοδοξηκὼς ἐν αὐτῇ τῇ Σικελίᾳ* od. *τοὺς ἀληθινῶς φιλοδοξοῦντας*, ebd. 35, 4, 12., u. verb. mit *φιλοχρηματοῦμεν*, Plut. mor. p. 83. E. vgl. mit Diod. S. 19, 54., Schol. B. z. Il. 19, 190. BL. zu 16, 705. u. LXX., theils constr. mit d. Dat., *σωφροσύνῃ καὶ καλοκἀγαθίᾳ*, Polyb. 32, 14, 10., od. *ἐπί τινι*, Arist. rhet. 2, 10., *ἔν τινι*, Polyb. 24, 9, 3., *πρός τι*, Plut. mor. p. 125. D., auch *ἔκ τινος ἱεροσυλίας*, sich aus Tempelraub seinen Ruhm holen, Strab. 14, 641., u. *εἴς τινα*, seinen Ruhm suchen (durch Wohlthaten, Verdienste) gegen einen, *φιλοστεφανεῖν καὶ φιλοδοξεῖν εἰς τοὺς Ἕλληνας*, Polyb. 1, 16, 10. Dav.

φιλοδοξία, ἡ, Ruhmliebe, Ruhmbegierde, verb. mit *τὴν ὁρμήν*, Polyb. 3, 104, 1., *φιλαρχία*, Plut. mor. p. 1049. D., *δυναστεία*, Them. 455, 10 (Dind.), *ὑπερηφανία*, LXX., *φιλονεικία*, Sext. Emp. 570, 2 (Bekk.), od. als *ἄκαιρος* mit *φιλοτιμίας ἀδίκου*, Plut. mor. p. 39. E. Im Plur., ebd. p. 1050. D. Man sagt aber *ἐκ φιλοδοξίας*, ebd. p. 622. B. u. *ἐν φιλοδοξίᾳ ποιεῖν τι*, LXX.

Φιλοδόξιος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Kyme, Mionn. suppl. 6, 16.

φιλόδοξος, ον, (δόξα) 1) der, welcher blossen Ansichten, Schein-, leeren Gütern folgt, im Gegens. zu *φιλόσοφος*, Plat. rep. 5. p. 480 ff. 2) ruhmliebend, ehrsüchtig, ehrbegierig, verb. mit *μνήμης ὀρεγόμενος*, Diod. S. 1, 56., u. *φιλόδοξοί εἰσι* mit *τετύφωνται*, Luc. Herm. 16. Constr. mit *περί τι*, Arist. rhet. 2, 10., u. *εἴς τινα*, *εὐεργετικώτατος καὶ φιλοδοξότατος γενόμενος εἰς τοὺς Ἕλληνας*, Polyb. 7, 8, 6. Als Subst. *τὸ φιλόδοξον*. Luc. peregr. 38. Ael. h. a. epilog. Adv. *φιλοδόξως*, verb. mit *καλῶς*, Inscr. Andr. b. le Bas Expéd. sc. de Morée t. 3. p. 11. n. 174.

Φιλόδοξος, ου, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Kyme, Mionn. 3, 7.

φιλοδοσία, ἡ, (δίδωμι) Neigung zum Wegschenken, Freigebigkeit, Inscr. Chandl. 120.

φιλόδουλος, ον, (δοῦλος) Sklaven liebend, seinen Sklaven gewogen, im Gegens. mit *φιλοδέσποτος*, Joseph. b. J. 4, 3, 10., vom Herrn, Phil. 1, 126, 5. Poll. 3, 80.

φιλόδουπος, ον, (δοῦπος) Getöse liebend, tosend, Anth. 6, 297.

φιλόδρομος, ον, (δρόμος) den Lauf od. das Laufen liebend, Orph. h. 13, 10.

φιλόδροσος, ον, (δρόσος) den Thau liebend, Nonn. Dion. 1, 357.

φιλόδυρμος, ον, (ὀδυρμός) das Wehklagen liebend, verb. mit *φιλόθρηνος*, Poll. 6, 202.

φιλόδυρτος, ον, (ὀδύρομαι) gern od. gewöhnlich wehklagend, Aesch. Suppl. 69.

φιλοδωρέω, (*φιλόδωρος*) gern schenken, freigebig seyn, mit d. Acc. *τὰ μέγιστα*, G. Phrantzes chron. p. 49. A., u. im Med. *χάριν φιλίας φιλοδωρήσασθαι*, Montf. bibl. Coisl. 65, 24. Dav.

φιλοδώρημα, τὸ, freigebiges Geschenk, Nicet. Chon. ann. 1, 5.

Φιλοδώρητος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Ar. eccl. 53.

φιλοδωρία, ἡ, = ἡ *μετὰ προθυμίας δωρεά*, Suid., Neigung zum Schenken, Freigebigkeit, Luc. vit. auct. 18. Ael. v. h. 9, 1. Poll. 3, 118. 5, 140. KS., von

φιλόδωρος, ον, (δῶρον) gern schenkend, freigebig, Gegens. zu *πλεονέκτης*, Xen. mem. 3, 1, 6., u. im Superl. zu *ἀδωρότατος*, Synes. de prov. 103. D., u. verb. mit *φιλέταιρος*, Plut. Alex. 48.; gew. mit d. Gen., *φ. εὐμενείας*, Plat. conv. p. 197. D., *ὀνομάτων*, Themist. 298, 5. Dind., u. im Superl. *φιλανθρωπότατός τε εἴης καὶ τῶν ἐγκωμίων φιλοδωρότατος*, Synes. ep. 101. Auch von Sachen, ähnl. dem lat. *liberalis*, *πρᾶγμα φιλάνθρωπον καὶ φιλόδωρον*, Dem. 18, 112. p. 264., u. als Subst. *τὸ φ. καὶ μεγαλόδωρον*, Plut. Ant. 23. u. comp. Demetr. u. Ant. 2. Adv. *φιλοδώρως*, verb. mit *γενναίως*, Plat. Theaet. 146. D., mit *μεγαλοπρεπῶς* u. *τῷ λαβόντι κεχαρισμένως*, Themist. 107, 1., *λαμπρῶς*, Atticus b. Euseb. pr. ev. p. 804. C.

φιλοεθνής, ές, (ἔθνος) das Volk liebend, Phil. 2, 386.

φιλοεπής, ές, (ἔπος) die Poesie liebend, Suid. s. v. *Κῦρος*, s. Lob. Phryn. 676.

φιλοεργία, ἡ, v. L. st. *φιλεργία*, Xen. oec. 20, 26. S. Lob. Phryn. 675. Von

φιλοεργός ον, (od. *φιλόεργος*, b. Tzetz. z. Hes. op. 1, 19. nach der Regel b. Arcad. 87, 18.) (*ἔργον*) arbeitliebend, arbeitsam, Anth. 6, 48. 7, 423. Superl. *φιλοεργόταται*, ebd. 6, 288.

φιλοεστιάτωρ, ορος, ὁ, (ἑστιάω) der gern bewirthet, verb. mit *φιλόδειπνος*, Phil. 2, 70, 30. [ᾱ]

φιλοζέφυρος, ον, (ζέφυρος) den Westwind liebend, *Ἀρσινόης*, Anth. app. 30. *φ. γαλήνη*, Anth. 10, 16, 7., *λειμῶνες*, ebd. 12, 195.

φιλοζήλως, (ζῆλος) vieleifrig, sehr eifrig, Hippodam. b. Stob. flor. 43, 94.

φιλοζητητής, οῦ, ὁ, (ζητέω) gern untersuchend od. fragend, Freund vom Forschen, verb. mit *φιλόλογος*, Cyrill. Al. in Jes. c. 41. p. 529.

φιλοζωέω, (*φιλόζωος*) wie *φιλοψυχέω*, das Leben lieben, Diod. S. 17, 13., *παρὰ τὸ δέον*, Polyb. 11, 2, 11. u. ähnl. 30, 7, 8., *πρὸς ἀπεγνωσμένας ἐλπίδας*, Polyb. 30, 8, 3. u. öft.

Φιλοζώη, ἡ, Frauenn., Tzetz. z. Lyc. 911.

φιλοζωΐα, ἡ, (*φιλοζωέω*) wie *φιλοψυχία*, Liebe zum Leben, dah. Furchtsamkeit, Feigheit, u. deshalb *ἀγεννής* genannt, Diod. S. 17, 84., verb. mit *δόξης καταφρόνησις*, Jos. ant. J. 13, 6, 3. *μαλακώτερον φέρειν τὴν νόσον ὑπὸ τῆς φ.*, Diog. L. 6, 19., u. ähnl. *διὰ φιλοζωΐαν*, Polyb. 15, 10, 5. 2) Liebe zum Leben Anderer, namentl. Verwandter, *διὰ τῆς συγγενοῦς φιλοζωΐας*, Diod. S. 2, 50.

φιλόζωος, ον, (ζωή) wie *φιλόψυχος*, das Leben liebend, das Leben schonend, daher auch furchtsam, feig, Soph. in Bekk. An. 347, 25. Eur., Phoen. fr. 81, 6. Arist. rhet. 2, 13. *ἀγεννᾶ τινα*

Φρύγα δειλὸν καὶ περὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος φι- λόζωον, Luc. d. mort. 15, 1. vgl. mit 27, 9. Xen. Ephes. 2, 1. Charit. 3, 3. 5, 2. Stob. 3, 419, 29. Schol. B. z. Il. 21, 65.; auch von Pflanzen, die gern ihr frisches, grünes Ansehn behalten, Nic. Ther. 68. Al. 274. 604. 2) (ζῷον) die lebenden Wesen od. Geschöpfe liebend, Xen. mem. 1, 4, 7. Epict. fr. 94. Subst. τὸ φιλόζωον, Euseb. dem. ev. p. 115.

φιλόθᾱκος, ον, (θᾶκος) das Sitzen liebend, gern sitzend, träge, = ἀργή, Hesych.

φιλοθεᾱμοσύνη, ἡ, Liebe u. Lust zum Sehen, Schaulust, Joseph. ant. J. 19, 1, 15., von

φιλοθεάμων, ον, gen. ονος, (θέαμα) gern sehend od. ansehend, schaulustig, Freund von Schauspielen od. Schaustücken, verb. mit φιλήκοος, Plat. rep. 5. p. 476. B. Luc. Dem. enc. 18., φι- λομαθής, Plut. mor. p. 410. A.; constr. mit Gen., ἀθλητῶν, Luc. Herod. 8., τῶν ἐμῶν ἔργων, Theo- mist. 374, 12. Dind., τῆς ἀληθείας, d. h. in der An- schauung der Ideen gern verweilend, Plat. rep. 5. p. 475. E., τοῦ κάλλους, Aristaen. p. 23. Als Subst. τὸ φιλήκοον καὶ φιλοθέαμον, Plut. mor. p. 704. E. vgl. mit Per. 1. [ᾱ]

φιλοθεέω, ein φιλόθεος seyn, Cyrill. Al. de ador. 14. p. 517. Dav.

φιλοθεΐα, ἡ, Liebe zu Gott, Cyrill. Al. in Jes. c. 56. p. 798. u. a. KS.

φιλόθεος, ον, (θεός) Gott liebend, gottes- fürchtig, fromm, ὡς ὁ τιμῶν τὸν πατέρα φιλο- πάτωρ, οὕτως ὁ τιμῶν τὸν θεὸν φιλόθεος, Clem. Al. 830., verb. mit εὐσεβής, Luc. de calumn. 14. vgl. Arist. rhet. 2, 17. Phil. v. M. 3. Porphyr. ad Marc. 28. NT. Et. M. 299. Poll. 1, 20. 6, 166. Superl. φιλοθεώτατος, Dion. Ar. de coel. hier. 12. Adv. φιλοθέως, Poll. 1, 22. Phot. ep. 123, 18. u. KS.

Φιλόθεος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1240.

φιλοθεότης, ητος, ἡ, (φιλόθεος) Liebe zu Gott, Menand. de encom. p. 99. Pseudo-Chrys. t. 8. p. 950. E. Als gezwungen getadelt von Poll. 1, 21. S. Lob. Phryn. p. 351.

φιλόθερμος, ον, (θέρμη) Wärme liebend, von Bäumen, Theophr. c. pl. 2, 3, 3., u. entgegen- ges. dem φιλόψυχρον, Plut. mor. p. 648. D.

Φιλοθέρσης, ου, ὁ, männl. Eigenn., mit dem Patronym. Φιλοθερσίδης (richtiger Φιλοθερσείδης), Hesych. ¡Φιλοθερσίτης las Choerob. in Bekk. An. 1189. auch Od. 22, 287. vgl. mit Favor. eclog. 363, 34.

φιλόθεσμον, f. L. st. φιλοθέαμον, Plut. mor. p. 673. B.

φιλοθεωρέω, (φιλοθέωρος) die Betrachtung od. Speculation lieben, Iambl. introd. in arithm. 126.

φιλοθεωρητής, οῦ, ὁ, ἡ, (θεωρέω) = φιλο- θεάμων, Phot. Suid. Et. M. s. v. φιλοθεάμων.

φιλοθέωρος, ον, (θεωρέω) schaulustig, = φιλο- θεάμων: φιλοθέωρον μὲν ἀποφαίνων τὸν σοφὸν ἐν ταῖς διαπορίαις καὶ χαίροντα ἀκροάμασι καὶ θεάμασι Διονυσιακοῖς, Plut. mor. p. 1095. C. vgl. mit p. 604. C. Cic. ad fam. 7, 16. Arist. eth. Nic. 1, 8. Alexis b. Poll. 6, 168. b) die Betrachtung od. Speculation liebend, φ. ζῷον ἄνθρωπος, Epict. 1, 29, 58., mit d. Gen., τῶν καλῶν ἔργων καὶ μεγάλων, Dion. H. ant. r. 1, 6, 4.

φιλοθήβαιος, ον, (Θηβαῖος) die Thebaner lie- bend, Themist. 114, 15. Titel einer Komödie des Antiphanes, Ath. 4. p. 169. C. 14. p. 629. F.

φιλόθηλυς, υ, (θῆλυς) das weibliche Geschlecht od. das Weibchen liebend, von Habicht u. Reb- hühnern, Ael. h. a. 2, 43. Phile de an. 12, 1. S. Lob. Phryn. p. 536.

φιλοθήξ, ὁ, ἡ, (θήγω) gern od. gewöhnlich geschärft, An. Cram. 2, 40. Bekk. An. p. 1340. S. Lob. paral. p. 279.

φιλόθηρ, f. L. st. φιλόθηρος, w. s.

φιλοθηρεία, ἡ, f. L. st. φιλοθηρία, w. s.

φιλοθηρέω, (φιλόθηρος) die Jagd lieben, ein Jagdfreund seyn, Ael. v. h. 9, 3., wo man auch fälschlich φιλοθηράω liest. S. Cor. z. d. St. u. Lob. Phryn. p. 626.; metaph. einer Sache nachspü- ren, nachjagen, τὴν δόξαν, τὸ ἀληθές, τὸ ὠφε- λοῦν, Cyrill. in Joann. 489. adv. Jul. 10. p. 630. de ador. 5. p. 152. Dav.

φιλοθήρια, ἡ, Liebe zur Jagd, Jagdliebhabe- rei, verb. mit φιλομουσία, Plut. mor. p. 633. A. vgl. mit Poll. 5, 9. u. so nach Hdschr. jetzt auch Xen. Cyr. 2, 4, 26., wo früher φιλοθήρειαν stand. Metaph. mit dem Gen., ὧν ἂν δέῃ σε μα- θεῖν, Cyrill. Al. 5. p. 386. C.

φιλόθηρος, ον, (θήρα) jagdliebend, Freund der Jagd, λίαν φιλόθηρος εἶναι, Plut. mor. p. 184. E., verb. mit φιλογυμναστής, Plat. rep. 7. p. 535. D. 8. p. 549. A., von der Artemis, Poll. 5, 13., von Thieren, Arist. phys. 6. Superl. φι- λοθηρότατος, Arist. phys. 6., u. verb. mit πρὸς τὰ θηρία φιλοκινδυνότατος, Xen. An. 1, 9, 6. 2) männl. Eigenn., Anth. app. 54. Alciphr. 3, 3. Inscr. 2356.

φιλόθοινος, ον, (θοίνη) schmäuseliebend, Ceb. tab. c. 19. nach Cor., wo früher φιλοτίμως stand

φιλοθόρυβος, ον, (θόρυβος) Lärm od. Auf- ruhr liebend, verb. mit πολεμικούς, τολμητάς, Procl. paraphr. in Ptolem. 223., mit φιλαίμους, ebd. 230. Ausserdem Theophyl. Sim. h. p. 218, 20. Ptol. tetrab. 3. p. 159.

φιλοθουκυδίδης, ου, ὁ, Freund des Thukydi- des, verb. mit φιλαριστείδης, Thom. Schol. Anth. Pl. 315.

φιλοθρέμμων, ον, gen. ονος, (τρέφω, θρέμ- μα) gern erziehend, aufziehend od. haltend, Max. Tyr. 7, 7, 117., mit dem Gen., φ. τοῦ ζῴου τού- του, ebd. 2, 268., u. ὕλης, Orac. Sib. 5, 395.

φιλοθρηνής, ές, = φιλόθρηνος, Mosch. 4, 66.

φιλόθρηνος, ον, (θρῆνος) Klagen liebend, gern od. gew. klagend, γυναῖκες, Nonn. Dion. 9, 294. Poll. 6, 202., ὑακίνθου, Schol. Nic. Ther. 902 (v. L. πολυθρήνου). 2) pass., gern od. häu- fig beklagt, τύμβος, Nonn. Joann. 11, 44.

φιλόθυρσος, ον, (θύρσος) den Thyrsos lie- bend, fr. b. Hephaest. 68.; Bein. des Silen, Orph. h. 53, 11.

φιλοθύτης, ου, ὁ, (θύω) Opfer liebend, gern od. gewöhnlich opfernd, verb. mit εὐσεβής, Plut. mor. p. 631. A., μαντικός, ebd. Rom. 7., mit τῷ θείῳ πολὺ νέμων καὶ μαντικός, ebd. Aem. P. 17., φιλόξενος, Ar. vesp. 82. u. Schol. Plut. Them. 114., endlich mit νόμιμος, Ant. 2, 12. p. 117. Vgl. Poll. 1, 20. 7, 188. Diog. L. 2, 56. u. öft. Constr. mit περὶ τὸ θεῖον, Theophr. in Stob. 5. 3, 50. Es führte eine Komödie des Metagenes diesen Namen. [ῠ]

φιλόθυτος, ον, = φιλοθύτης: φ. ὄργια, Aesch. sept. 162., nach Schütz, insofern die Feier zwar mit vielen Opfern, aber sonst nicht dem heiligen Gebrauch gemäss begangen wird.

φιλοΐατρος, ον, (ἰατρός) = φιλίατρος, die Aerzte od. die Arzneikunst liebend, Procl. paraphr. Ptolem. 225. [⏑⏑–––⏑]

φιλοϊερεύς, *έως*, *ὁ*, (*ἱερεύς*) ein Freund der Priester, verb. mit *φιλομόναχος*, Joann. Damasc. in Combes. origg. Cpol. 140. [ῐ]

φιλοίκειος, *ον*, (*οἰκεῖος*) seine Familie, Verwandten, seines Gleichen liebend, verb. mit *φιλόστοργος*, Plut. mor. p. 120. A. Themist. 326, 30., *φιλάδελφος*, *φιλόπατρις*, ebd. 91, 22., *φιλότεκνος*, Phil. 2, 26, 35., *φιλοσυγγενής*, Dio Chrys. 1, 138., *φιλόφιλος*, Arist. in Stob. fl. 1, 18., *χρηστός*, Plut. Tim. 5. vgl. mit Ael. h. a. 5, 28. u. öft. Superl. *φιλοικειότατος*, verb. mit *φιλοσυγγενέστατος*, Dio Chrys. 1, 136. Auch von Abstracten, *εὐνοίας συγγενικῆς κ. πάθους φ.*, Phil. 2, 384, 13. vgl. mit 420, 44. Subst., *τὸ μεγαλόψυχον καὶ φιλοίκειον τῆς τοῦ Σκιπίωνος προαιρέσεως*, Polyb. 32, 14, 19.

φιλοικόδομος, *ον*, (*οἰκοδομέω*) das Häuserbauen (*τὰς οἰκοδομάς*) liebend, baulustig, Xen. oec. 20, 29. vgl. mit Poll. 7, 118. Arist. eth. Nic. 10, 4. Plut. Crass. 2. (Richtiger wäre das Wort *φιλοικοδόμος* betont.)

φίλοικος, *ον*, f. L. st. *φιλοίκειος*.

φιλοικτίρμων, *ον*, gen. *ονος*, (*οἰκτίρμων*) zum Mitleiden geneigt, mitleidig, barmherzig, *εἰς ξένους γαληνὸς ἦσθα καὶ φιλοικτίρμων ἀεί*, Eur. Iph. A. 345. *ἦν φιλοικτίρμων καὶ οὐ μόνον φιλάνθρωπος, ἀλλὰ καὶ πολλὰ τῶν ἀλόγων ζῴων ἠλέει*, Ael. v. h. 13, 31. vgl. mit Plat. Menex. p. 244. E. Plut. Cam. 17. Poll. 6, 168. 8, 10. Subst. *τὸ φιλοίκτιρμον*; die Neigung zum Mitleiden, *τὸ φιλάνθρωπον καὶ φιλοίκτιρμον*, Plut. mor. p. 959. E. Ael. v. h. 1, 30. Porphyr. de abst. 363, 14. (Fehlerhaft wird das Wort hie u. da *φιλοικτείρμων* geschrieben, z. B. Schol. zu Soph. OC. 250. u. KS.) Adv. *φιλοικτιρμόνως*, Poll. 8, 11.

φιλοίκτιστος, *ον*, (*οἰκτίζω*) = *ὀδυρτικός*, *θρηνητικός* (Suid.), Soph. Ai. 580.; gew. erklärt: gern wehklagend, besser als Adj. verb. mit Herm.: gern zu beklagen, d. h. was leicht Mitleiden erweckt.

φίλοικτος, *ον*, (*οἶκτος*) Mitleiden erweckend u. darum gern klagend, um Andere dazu zu bewegen, *ἔβαλλ' ἕκαστον θυτήρων ἀπ' ὄμματος βέλει φιλοίκτῳ*, Aesch. Ag. 240. vgl. mit Schol. AV. zu Il. 22, 88. *φίλοικτον χρῆμα ἡ γυνή.* 2) Mitleiden liebend, mitleidig, Eust. op. p. 297, 60. [ῐ]

φιλοινέω, (*φίλοινος*) mit Wein bewirthen, *τινά*, Eulog. b. Phot. bibl. p. 543, 23.

φιλοινία, *ἡ*, Liebe zum Wein oder Trunk, Diod. S. 5, 26. Poll. 6, 3, 21. Ath. 10. p. 430. A., verb. mit *φιλοψία*, Clem. Al. paed. 3, 2, 10. Von

φίλοινος, *ον*, (*οἶνος*) den Wein od. den Trunk liebend, dem Trunk zugethan, *φιλοινός ἐστιν ὁ πρὸς οἶνον ἕτοιμος*, Ath. 10. p. 433. A. vgl. mit Arist. rhet. 1, 11., verb. mit *μεθυστικοί*, Plut. mor. p. 1. D. Vgl. Plat. rep. 5. p. 475. A. Lys. p. 212. D. Anth. 6, 248. 7, 455. Julian. Caes. p. 26. u. öft. b. Spät. Es wird selbst vom *δαίμων* Max. Tyr. 187. gesagt. Superl. *φιλοινότατος*, Plut. Cic. 27. Ael. v. h. 3, 13. Subst. *τὸ φίλοινον*, die Trunksucht, *τ. φ. Θρᾳκῶν*, Schol. BL. zu Il. 14, 231.

φιλοιστρομανής, *ές*, (*οἰστρομανής*) = dem folg., Orph. h. 13, 3.

φιλοίστρος, *ον*, (*οἶστρος*) Wuth od. Raserei liebend, bes. die wilde Begeisterung bei den Festen des Bacchus u. der Kybele liebend, Orph. h. 26, 13. 31, 9. 35, 5. [ῐ]

φιλοΐστωρ, *ορος*, *ὁ*, *ἡ*, = *φιλίστωρ* (*φιλῶν ἱστορεῖν*, Hesych.) *ψυχὰς φιλοΐστορας*, Theo h. Simoc. h. 28, 1.

Φιλοίτης, *ου*, *ὁ*, männl. Eigenn., Suid. f. L.

Φιλοίτιος, *ὁ*, männl. Eigenn., Od. 20, 24. 21, 240. u. öft. Theocr. 16, 55. Inscr. 273.

φιλοίφης, *ου*, *ὁ*, (*οἰφάω*) den Beischlaf liebend, ein Hurer od. geiler Mensch, Theocr. 4, 62. Et. M. p. 531, 24.

φίλοιφος, *ον*, = dem vor., nach Hesych. = *πασχητής*, nach Et. M. p. 241, 44. = *φιλοσυνουσιαστής*, u. bei Eust. zu Od. 1597, 30. *ἀπὸ τοῦ οἴφειν ἢ οἴφεσθαι, ὅπερ ἐστὶ περαίνειν ἢ περαίνεσθαι.* [ῐ]

φιλοκαθάριος, *ον*, (*καθάριος*) Reinlichkeit liebend, Procl. paraphr. Ptol. 90. [ᾰ]

φιλοκάθαρος, *ον*, f. L. statt *φιλοκαθάριος*, Ptol. tetrab. 63. Auch das Subst. *τὸ φ.*, ebd. 62.

φιλοκαθεδρέω, (*καθέδρα*) nach dem (Bischofs-) Sitze od. Stuhle begierig seyn, Clem. ep. ad Jac. in Coteler. patr. 1. p. 606. Dav.

φιλοκαθεδρία, *ἡ*, Liebe, Begierde nach dem (Bischof-) Sitze od. Stuhle, Socr. h. e. 21. p. 290. A. u. a. KS.

φιλοκάθολος, *ον*, (*κάθολος*) das Ganze, die Gesammtheit liebend. Subst. *διὰ τὸ φιλοκάθολον τῶν φιλοσόφων*, Olympiod. in Plat. Alc. p. 160 ed. Creuz.

φιλόκαινος, *ον*, (*καινός*) das Neue liebend, Plut. mor. p. 1135. D., mit *ἔν τινι*, *τὴν φύσιν ἔν γε τούτοις φιλόκαινον καὶ νέων πραγμάτων δημιουργόν*, Plut. mor. p. 731. B., v. der *τύχη*, Charit. 4, 4. Subst. *τὸ φιλόκαινον αὐτῶν*, Luc. Icarom. 24.

φιλόκαισαρ, *αρος*, *ὁ*, (*Καῖσαρ*) Freund des Cäsar od. des Kaisers, Phil. legat. §. 6. Als Bein. häufig auf Inschriften, Inscr. 2123. 2124. u. sonst. S. Osann. auct. lex. gr. p. 163., od. auf Münzen, Eckhel 3, 492.

φιλόκᾰκος, *ον*, (*κακός*) das Böse liebend, verb. mit *μισάγαθος*, Schol. Pind. Pyth. 4, 507.

φιλοκᾰκοῦργος, *ον*, (*κακοῦργος*) gern Böses thuend, verb. mit *δεινός*, vom Teufel, Cyrill. Al. in Jes. c. 27. p. 371., auch *φιλ. γνώμη*, ebd. in Ioann. c. 20. p. 1110. Subst. *τὸ φ. καὶ σαθρὸν τῶν λόγων*, Phot. ep. 280, 1. Adv. *φιλοκακούργως*, Cyrill. hom. pasch. 23. p. 279.

Φιλοκάλεια, *ἡ*, 1) weibl. Eigenn., Inscr. in revue arch. a. 6. p. 11. 2) Stadt an der Küste des Pontus Kappadokiens, Arr. per. p. eux. p. 17. Anon. per. p. eux. p. 13. Plin. 6, 4, 4. tab. Peut.

φιλοκᾰλέω, (*φιλόκαλος*) das Schöne, Geschmackvolle, Gute od. Edle lieben, schätzen, suchen, Freund des Schönen od. Edeln seyn, seine Ehre darin suchen, *φ. μετ' εὐτελείας*, Thuc. 2, 40., verb. mit *χαίρουσα τῇ ποικιλίᾳ*, Plut. mor. p. 1044. C., u. constr. mit *περί τι*, z. B. *περὶ τὴν παιδοτροφίαν*, Jos. c. Apion. 1, 12., *οἱ νέοι φιλοκαλοῦσι μάλιστα περὶ τὰς ἐνταῦθα εὐωχίας λαμπρυνόμενοι*, Strab. 14. p. 640., von der *φύσις*, *τῆς φύσεως φιλοκαλούσης περὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ζῴων*, Plut. mor. p. 1044. C.; dah. auch mit dem Acc. u. zwar des Pron. neutr., *τὰ περὶ τὴν ἐκφορὰν βασιλικῶς ἐφιλοκάλησε*, Diod. S. 20, 37.; auch mit *ἑαυτούς*, Eust. op. p. 87, 30., u. *τὰ τετράπυλα μαρμάροις*, Ioann. Mal. p. 232, 20. Denn es steht auch für *σαίρειν*, *κορεῖν*, schön machen, ausfegen, *κατασκεύαστον καὶ πεφιλοκαλημένον ἔριον*, Suid. s. v. *τολύπευμα*, vgl. ausserdem Schol. zu Dem. p. 327, 3. Et. M. p. 761, 50.

Hesych. s. v. κορῶν. In dem Sinne „das Edle, Anständige lieben, d. h. seine Ehre worin suchen" = φιλοτιμοῦμαι, ist es auch mit εἴς τι construirt, φιλοκαλησάντων εἰς παντοίαν κατασκευασμάτων πολυτέλειαν, Diod. S. 13, 90. vgl. mit 20, 8., od. πρός τι, τοῖς πλούτοις πεφιλοκαληκότων πρὸς ἀπόλαυσιν, Diod. 20, 8., u. dem Inf. φιλοκαλῶν Ἑλληνικαῖς φυτείαις διακοσμῆσαι τὰ βασίλεια, Plut. Al. 35. Als Med. kommt es in dem Schol. zu Od. 14, 383. vor, doch hat hier eine Hdschr. auch φιλοκαλοῦντα wie Eusth. 1764, 60.

Φιλοκάλης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Nicet. Chon. h. p. 307. D.

φιλοκάλία, ἡ, Liebe zum Schönen, Guten od. Edeln, od. auch Streben darnach, Philostr. soph. p. 570., daher verb. mit μεγαλοψυχία, Diod. S. 1, 51., σπουδή, Geop. 2, 1. Tim. lex. praef., und διατριβὴ περὶ λόγους, Aristid. t. 2. p. 311. Auch als Liebe zur Reinlichkeit erklärt von Hesych. s. h. v. 2) weibl. Eigenn., Inscr. revue arch. a. 6. part. 2. p. 344.

Φιλοκάλιος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Nicet. Chon. h. p. 363. v. L.

φιλοκαλλιπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) ein schönes Gesicht liebend, es gern habend, Ioann. Clim. scal. parad. 174. A.

φιλοκαλλωπιστής, οῦ, ὁ, (καλλωπίζω) der den Schmuck od. Putz Liebende, Ptol. tetrab. p. 70.

φιλόκἄλος, ον, (καλός) das Schöne, Gute, Edle liebend, schätzend od. suchend, Freund des Schönen, bald vom äusserlich Schönen, Netten, Reinlichen, wie Isocr. 10, 57, 217. τοὺς δὲ τῷ κάλλει λατρεύοντας φιλοκάλους καὶ φιλοπόνους εἶναι νομίζομεν, u. im Gegens. zu καλλωπιστής 1, 27. p. 7. εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπιστής. ἔστι δὲ φιλοκάλου μὲν τὸ μεγαλοπρεπές, καλλωπιστοῦ δὲ τὸ περίεργον, vgl. mit Luc. d. mer. 5, 2. Nec. 2., daher vom Pfau, Arist. h. a. 1, 1., von Leuten, die das Geschmackvolle lieben u. daher auch einen guten Geschmack haben, Ael. v. h. 3, 24., verb. mit εὐφυής, Plat. Crit. p. 111. E., μεγαλοπρεπής, Isocr. 1, 10. p. 4., εὔτακτος, Xen. Cyr. 8, 3, 5., φιλότεχνος, Plut. mor. p. 673. E., πλούσιος, Xen. mem. 3, 11, 9. vgl. mit Cyr. 1, 3, 3. Plut. Demosth. 2., u. so von der Neigung zu schönen Knaben, φιλόκαλος ἄνθρωπος καὶ περὶ τὴν ὥραν τὴν τῶν νέων ἐσπουδακὼς δαιμονίως, Ael. v. h. 2, 4., bald vom Sittlichschönen, Anständigen, Rühmlichen, daher verb. mit φιλόσοφος, Plat. Phaedr. p. 248. D. Plut. mor. p. 80. E., φιλαλήθης, Luc. pisc. 20., φιλομαθὴς ἐπιτηδευμάτων τῶν ἀρίστων, id. Scyth. 1., πολιτικός, Plut. mor. p. 776. B., od. τὸν τρόπον ἀγαθός, Diod. 11, 8., φιλάγαθος, Plut. comp. Thes. c. Rom. 2., und entgegenges. dem φίλαυτος, Plut. Arat. 1., oder insofern es den Ehr- od. Ruhmliebenden bezeichnet, verb. mit φιλότιμος, Arist. eth. Nic. 4, 10. Plut. mor. p. 30. D., φίλαρχος u. φιλάρχαιος, ebd. p. 806. C. 1107. E. Auch bei ἦθος, Arist. eth. Nic. 10, 10., u. προαιρέσεις, Plut. mor. p. 776. C. Der Comp. φιλοκαλώτερος ἐν τοῖς κινδύνοις, Xen. conv. 4, 15. Superl. φιλοκαλώτατος, Epiphan. 2, 173. Constr. mit περί τι, z. B. περὶ ὅπλα, Xen. Cyr. 2, 1, 22., περὶ παιδείαν, Luc. merc. cond. 25., u. ähnl. τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα, Isocr. 1, 27, 7. φιλόκαλος ἢ Νύμφαι war der Name einer Komödie des Alexis, Ath. 8. p. 365. B. Als Subst. τὸ φιλόκαλον entgegenges. dem ἀκόλαστον, Plut. mor. p. 1026. D., verb. mit τὸ ἀληθινόν, Plut. mor. p. 67. D., τὸ φιλότιμον, ebd. 92. D., u. mit dem Gen. τῆς διανοίας, ebd. 1092. E. Adv. φιλοκάλως, = καθαρῶς, Suid., geschmackvoll, nett, reinlich, Gal. t. 14. p. 218, 4. Joseph. ant. 12, 2, 1. Comp. φιλοκαλώτερον, eifriger, beflissener, κοπρίσειεν, Geop. 5, 26, 10. vgl. mit 16, 21, 6.

Φιλόκἄλος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Aristaen. 1, 1. Inscr. 2717. 301.

φιλόκαμος, ον, f. L. st. φιλόκυβος b. Polem. physiogn. 2, 13, 293.

φιλοκαμπής, ές, gen. έος, (καμπή) gern od. gewöhnlich gebogen, κέρκος, Anth. 6, 294.

φιλοκάνων, ον, (κανών) das Gesetz (der Kirche), die kirchlichen Anordnungen liebend, verb. mit φιλόθεος, Theophyl. Bulg. t. 3. p. 663. [ᾰ]

Φιλόκᾱπος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 2843.

φιλοκαρποφόρος, ον, (καρποφόρος) gern Frucht tragend, früchtereich, φ. θέρσος, Anth. 6, 42.

φιλοκατάσκευος, ον, (κατασκευή) den künstlichen Periodenbau liebend, τὴν τροπικὴν κ. φ. σύνθεσιν, Procl. b. Phot. bibl. p. 318, 30.

φιλόκενος, ον, (κενός) das Leere, z. B. leere Worte liebend, = ματαιολόγον vom στόμα, Suid.

φιλοκέρδεια, ἡ, Gewinnsucht, φιλοκερδείῃ βλαμμένον ἄνδρα, Theocr. 16, 63., ἐπὶ φιλοκερδείᾳ ἔρχονται, Xen. cyn. 13, 12., verb. mit μικρολογία, Plut. Crass. 6. Vgl. Plat. legg. 1. p. 649. D. Plut. mor. p. 819. E. Anth. 8, 197. Von

φιλοκερδέω, den Gewinn lieben und suchen, gewinnsüchtig seyn, ἔκ τινος, z. B. ἐκ τοῦ ἀδίκου, Xen. An. 1, 9, 10. d. h. ungerechten Gewinn zu ziehen suchen, vgl. mit Cyr. 1, 6, 32. Plat. Hipp. p. 225. B. 226. E. Von

φιλοκερδής, ές, gen. έος, (κέρδος) den Gewinn od. Vortheil liebend und suchend, gewinnsüchtig, οἱ φιλοκερδεῖς – οἳ ἂν κερδαίνειν ἀξιῶσιν ἀπὸ τῶν μηδενὸς ἀξίων, Plat. Hipp. p. 225. A. vgl. mit Xen. oec. 14, 10., verb. mit ἀνελεύθερος, Ar. Plut. 591., ἐργάτις, Pind. Isthm. 2, 9., φιλοχρήματος, Plat. rep. 9. p. 581. A., μικρολόγος, Luc. tyr. 9. Gesetzt auch zu θυμός, Theogn. 199. Vgl. Epigr. del. 4, 38, 7. Poll. 3, 112. 6, 167. Superl. φιλοκερδέστατος, Plut. Crass. 6. Schol. Il. 4, 339. Subst. τὸ φιλοκερδές, Plat. rep. 9. p. 586. D. Luc. Sat. 8.

φιλοκερδία, ἡ, = φιλοκέρδεια, verb. mit μικρολογία u. φιλαργυρία, Luc. Sat. 14. vgl. mit Cyn. 18. Diod. S. 5, 35. Charit. 1, 11. Poll. 6, 191. S. über beide Formen, die auf εια u. ια Et. M. p. 462, 16.

φιλοκέρτομος, ον, (κέρτομος) schmähsüchtig, spottsüchtig, Od. 22, 287. Theocr. 5, 77. Anth. Plan. 247. Nonn. Dion. 42, 38., von der τέχνη ἱπποσύνης, Anth. Plan. 366.

φιλοκηδεμών, όνος, ὁ, ἡ, (κηδεμών) seine Verwandte liebend, Xen. Ag. 11, 12.

φιλοκηδής, ές, gen. έος, (κῆδος) nach Hesych. = κηδεμονικός, dienstfertig, Ar. fr. b. Poll. 6, 167.

φιλόκηπος, ον, (κῆπος) den Garten od. die Gärten liebend, Gartenfreund, Diog. L. 9, 112.

φιλοκἴθἄριστής, οῦ, ὁ, (κιθαριστής) der die Cither od. das Citherspiel liebt, verb. mit φιλῳδός, Plut. mor. p. 633. A.

φιλοκἴθἄρίστρια, ἡ, (κιθαρίστρια) Freundin des Citherspiels, Const. Manass. chron. 6046.

φιλοκινδῡνευτής, οῦ, ὁ, (κινδυνευτής) = φιλοκίνδυνος, verb. mit τολμητάς, Theophyl. Simoc. hist. 96, 17.

φιλοκίνδῡνος, ον, (κίνδυνος) Gefahr liebend, waghalsig, im Gegens. zu φυλακτικός, Xen. Hipp. 5, 15., meist in gutem Sinne, wie Xen. An. 2, 6, 7., vom Feldherrn, Jäger, Dem. 11, 22, 158. Poll. 1, 178. 6, 166., daher mit dem Zus. μετ' εὐταξίας u. verb. mit ἐθελόπονος, Xen. Cyr. 2, 1, 22., oder verb. mit ἀγαθὸς ἐν ταῖς στρατείαις, Plut. Per. 7., oder διάπυρος (ἐν τοῖς ἀγῶσι), Plut. Alc. 18., od. εὔψυχος, Synes. ep. 4., θυμοειδής, Plut. Arist. 17., μικροκίνδυνος, Arist. eth. Nic. 4, 8., od. bei βίος mit ἐπίπονος, Isocr. 10, 17. p. 211., bei δυνάμεις, Poll. 1, 155., φροντίδος, Anth. 7, 707.; doch auch im schlimmen Sinne, Dem. 20, 145. p. 501., φιλοκινδυνότατος εἰ πάντων ἀνθρώπων, vgl. mit Ael. v. h. 12, 23. Luc. d. mort. 15, 1. Constr. mit πρός τι, πρὸς τὰ θηρία φιλοκινδυνότατος, Xen. An. 1, 9, 6. Subst. τὸ φιλοκίνδυνον καὶ τὸ ἀνδρεῖον τῶν μαχομένων, Plut. mor. p. 966. A. vgl. mit Luc. d. mort. 14, 5. Schol. AD. zu Il. 8, 97. Adv. φιλοκινδύνως, nach waghalsiger, kühner Art, verb. mit προθύμως, Polyb. 3, 92, 5., φιλοπολέμως, Isocr. 8, 97, 178., φιλοπόνως, Xen. Hell. 6, 1, 4., u. im schlimmen Sinne verb. mit ἀπονενοημένως, Luc. d. mort. 19, 2.

φιλοκισσοφόρος, ὁ, ἡ, (κισσοφόρος) gern Epheu tragend, Βρόμιος, Eur. Cycl. 616.

φιλοκλαύδιος, ὁ, ἡ, (Κλαύδιος) den Claudius liebend, Freund des Claudius, Bein. auf Münzen, Eckhel doctr. num. 3. p. 492. Viscont. iconogr. gr. t. 3. p. 29. 31. Mionn. 5. p. 568.

φιλόκλαυτος, ον, (κλαίω) gern od. gewöhnlich klagend, Nonn. Dion. 19, 186. vgl. mit 12, 157.

φιλοκλέαρχος, ὁ, ἡ, (Κλέαρχος) Freund des Klearchos, Plut. Artax. 13.

Φιλόκλεια, ας, ἡ, Frauenn., Inscr. 1056.

Φιλοκλείδης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1278. 1237.

Φιλοκλέων, ωνος, ὁ, eine Person in Ar. Wespen.

Φιλοκλῆς, έους, ὁ, auch ῆος, Anth. 12, 93., acc. Φιλοκλῆν, Inscr. 647., voc. Φιλόκλεες, Anth. 12, 95., oft vorkommender männl. Eigenn. So der eines Archon Olymp. 80, 2. 97, 1. 114, 3. Diod. S. 11, 78. 14, 94. 18, 26.; eines Trauerspieldichters, Ar. Av. 282. u. öft.; eines athen. Heerführers, Xen. Hell. 1, 7, 1., und eines, gegen den Dinarch eine Rede geschrieben u. so öft.

φιλοκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, (κνημίς) gern oder gewöhnlich Beinschienen tragend, überh. = φίλοπλος, Hesych.

φιλόκνῑσος, ον, (κνίζω) gern kneipend, Freund verliebter Neckereien, Anth. 11, 7.

φιλόκνισσος, ον, (κνίσσος) Fettdampf liebend, φ. τραπέζης, Nonn. Dion. 19, 177.

φιλόκοινος, ον, (κοινός) das Allgemeine, Gemeine liebend, φιλ. γὰρ ζῷον ὁ ἄνθρωπος καὶ ἀγελαστικόν, Io. Glyc. de synt. 1. vgl. mit Anth. 9, 546. Subst. τὸ φιλόκοινον, Liebe zum Gemeinwesen, mit dem Gen. αὐτοῦ, Schol. zu Soph. OT. 669.

φιλοκοιρανίη, ἡ, (κοίρανος) Liebe, Begierde zum Königthum, zur Herrschaft, Orac. Sibyll. 14, 4.

φιλοκοιτία, ἡ, (κοίτη) Neigung zum Beischlaf, öftere Ausübung des Beischlafs, Epiphan. 1 p. 544. B.

φιλοκόλαξ, ᾰκος, ὁ, ἡ, (κόλαξ) Schmeichler od. Schmarotzer liebend, Arist. rhet. 1, 11, 3. eth. Nic. 8, 8. Plut. mor. p. 48. A.

φιλόκολπος, ον, (κόλπος) Busen liebend, Ἀθηνᾶς τῆς φ., Theoph. ad Autol. 3, 4, 278

Φιλοκόμμοδος, ον, ὁ, (Κόμμοδος) dem Commodus lieb, Bein. eines Kindes, Herod. 1, 17. Tzetz. hist. 6, 497.

φιλόκομος, ον, (κόμη) sein Haar liebend od. pflegend, Dio Chrys. b. Synes. p. 64. D. 66. B. u. Synes. de calv. p. 87. A.

φιλοκομπέω, (φιλόκομπος) φιλοκομπῶν, = μεγαλοῤῥημονῶν, ὁ ἑαυτὸν ὑψῶν, Suid., sich gern erheben, gern prahlen, mit etwas grosssprechen, οἷς φασι, Cyrill. t. 5. p. 413. E. Dav.

φιλοκομπία, ἡ, Prahlsucht, Cyrill. c. Jul. 10, 353.

φιλόκομπος, ον, (κόμπος) Prahlerei liebend, grossthuend, Just. Mart. p. 9. Phot. bibl. p. 96, 32.

φιλόκοπρος, ον, (κόπρος) Mist liebend, Mist verlangend, theils von Thieren, Geop. 12, 9, 2., theils von Pflanzen, Theophr. h. pl. 2, 7, 1.

φιλοκορίνθιος, ον, (Κορίνθιος) die Korinthier liebend, Freund der Korinthier, Them. 405, 1.

φιλοκοσμέω, (φιλόκοσμος) den Schmuck od. Prunk lieben, Clem. Al. 202. Euseb. h. eccl. 5, 18, 186. Dav.

φιλοκοσμία, ἡ, Schmuckliebe, Prunkliebe, Plut. Philop. 9., auch im Plur., Io. Damasc. 1. p. 510. C., als Liebe zu irdischen Vergnügungen verb. mit φιλοπλουτίαν, Antioch. c. Orig. t. 3. p. 678.

φιλόκοσμος, ον, (κόσμος) schmuck- od. prunkliebend, Ael. v. h. 12, 1. h. an. 16, 24. LXX. Constr. mit περὶ κόμην u. verb. mit καλλωπιστήν, Plut. mor. p. 977. A. Subst. τὸ φιλόκοσμον = ἡ φιλοκοσμία, Charit. 6, 4.

Φιλοκράτης, ους, (auch ου, Inscr. 610.), ὁ, oft vorkommender männl. Eigenn., so der eines Archonten Ol. 73, 4., in Marm. Par. 51.; eines Anhängers Philipps in Athen, Dem. 18, 17. p. 239. u. öft. Ausserdem Thuc. 5, 116. Ar. Av. 14. Xen. Hell. 4, 8, 24, u. bei den Rednern, Ant. And. Lys. u. s. f. [⏑⏒⏑–]

φιλοκρᾰτία, ἡ, (κρατέω) Herrschsucht, Method. conv. virg. 280, 14. 2) Frauenn., Inscr. 1410.

Φιλοκρατίδης, dor. ας, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 454. 1341.

φιλόκρατον, ου, τὸ, Name eines Arzneimittels, Gal. t. 14. p. 161, 16.

φιλόκρημνος, ον, (κρημνός) steile Felsen liebend, αἰγονόμων, Anth. 6, 221.

φιλοκρῑνέω, (κρίνω) gern u. genau prüfen, untersuchen und unterscheiden, Liban. t. 4. p. 11., von Personen, verb. mit καθάραντες, Aristid. t. 1. p. 228 Jebb., von Sachen, νόσους, ἀναθήματα, χρησμούς u. s. f., Luc. abd. 4. Phalar. 2, 9. Themist. 389, 9., häufig bei KS. Oft verwechselt mit φυλοκρινέω (Thuc. 6, 18.). S. Boisson. zu Aen. Gaz. p. 183. u. Poppo Jahrb. f. wissensch. Krit. 1836. n. 79. p. 629.

Φιλοκρίνης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Et. M. p. 40.

Φιλόκρῑτος, ου, ὁ, männl. Eigenn, Anth. 7, 76. Inscr. Del. 2265.

Φίλοκρος, ὁ, ἡ, dor. st. φίλακρος, Bein. der Venus, w. s. [ĭ]

φιλοκρόταλος, ὁ, ἡ, (κρόταλον) die Klapper, das Geklapper liebend, θυμέλαι φ., Anth. 9, 505.

φιλόκροτος, ον, (κρότος) Lärm od. Geräusch liebend, Beiw. des Pan, h. Hom. 18, 2.

φιλοκτέᾰνος, ον, (κτέανον) poet. st. φιλοκτήμων = φιλοχρήματος, Hesych., Besitz liebend, Erwerb liebend, habsüchtig. Superl. φιλοκτεανώτατος, Il. 1, 122. (wo der Gramm. Aristophan. φιλοκτεανίστατος schrieb).

φιλοκτήματος, ον, = φιλοκτήμων, Ptolem. tetrab. 64. Procl. paraphr. 92.

φιλοκτημοσύνη, ἡ, (κτάομαι) Liebe zum Besitz, Streben nach Besitz, Habsucht, Basil. in Jes. 1. p. 496. D.

φιλοκτήμων, ον, gen. ονος, (κτῆμα) = φιλοκτέανος, verb. mit φιλάργυρος u. αἰσχροκερδής, Athanas. t. 2. p. 361. D., mit dem Gen., τῶν πανοπλιῶν, Georg. Pachym. in anecd. Boiss. 5, 366. 2) männl. Eigenn., Ar. Ach. 1262. Isae or. 6.

Φιλοκτήτης, ου (auch αο b. Pind. Pyth. 1, 96.), ὁ, berühmter Held vor Troja, Il. 2, 721. u. öft. Soph. Phil., Apd. 3, 12, 6., auch als Bein. des Iason auf einer Vase des Midias (Guignaut rel. de l'ant t. 4. p. 1. p. 278.), wo es entweder der Schatzliebende (d. h. das goldene Vliess Suchende), od. ὁ τὴν Φίλην (d. h. die Medea) κτώμενος bedeutet. S. Wieseler Zeitschr. f. Alterthumswiss. 1847. S. 844.

φιλοκτίστης, ου, ὁ, = dem folg., B. A. 815, 21. (Theodos. 37, 2.), φ. ἄνθρωπον, Horapoll. hierogl. 2, 119.

φιλόκτιστος, ον, (κτίζω) gern bauend, baulustig, Nonn. Io. 2, 98.

φιλόκτιτος, ον, = dem vor., φ. ἦθος, Nonn. Dion. 40, 505.

φιλόκτονος, ον, (κτόνος) den Mord liebend, Theod. Prodr. p. 210.

φιλόκῠβος, ον, (κύβος) die Würfel od. das Würfelspiel liebend, Ar. vesp. 75. Arist. phys. 3. Liban. t. 2. p. 68, 9. Poll. 6, 168. 2) männl. (erdichteter) Eigenn., Aristaen. 1, 23.

φιλοκῡδής, ές, gen. έος, (κῦδος) Ruhm u. Ehre liebend, in Herrlichkeit u. Freude lebend, ἥβη, κῶμος, h. Hom. Merc. 375. 481. 2) Φιλοκύδης, ους, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 960.

φιλοκύμαιος, ον, (Κυμαῖος) die Kymäer liebend, Inscr. 3524. u. öft. [ῡ]

Φιλόκῡμος, ου, ὁ, f. L. Φιλόκωμος, Alciphr. 3, 31.

φιλοκῡνηγέτης, ου, ὁ, (κυνηγέτης) Liebhaber der Jagd, Xen. cyn. 5, 14. 12, 11. Poll. 5, 9. 6, 167.

φιλοκῡνηγία, ἡ, die Jagdliebe, Stob. ecl. eth. 120. Von

φιλοκύνηγος, ον, (κυνηγός) die Jagd liebend, Plut. mor. p. 310. F. Diod. S. 4, 45. Diog. L. 2, 56. Palaeph. 3, 4. Schol. zu Eur. Phoen. 1169., auch φ. ἐνέργεια, Sostr. b. Stob. fl. 64, 33. [ῠ]

φιλόκῡνος, ον, = φιλόκυων, Adamant. 1, 339.

Φιλόκυπρος, ου, ὁ, König von Soli in Kypern, Hdt. 5, 113. Plut. Sol. 26.

φιλοκύριος, ὁ, ἡ, den Herrn liebend, röm. Bein., Inscr. Rom. 6484.

φιλόκῡρος, ὁ, ἡ, (Κῦρος) den Kyros liebend, Freund des Kyros, Strab. 11. p. 517.

φιλοκύων, ον, gen. κῠνος, (κύων) Hunde liebend, Plat. Lys. p. 212. D. Ocell. Luc. 4. Iambl. v. Pyth. 416. Polem. phys. 1, 210. 2) Name eines Spartaners, Hdt. 9, 71. 85. [ῠ]

φιλοκωθωνιστής, οῦ, ὁ, (κωθωνίζω) den Trunk liebend bis zur Trunkenheit, Trunkenbold, φ. ὁ μέχρι μέθης, Ath. 10. p. 433. B.

Φιλοκωμάσιον, ου, ἡ, eine Meretrix in Plaut. mil. gl.

φιλόκωμος, ον, (κῶμος) lustige Gelage und Umzüge liebend, Feste, Schmäuse, Tänze liebend od. gern dabei gebraucht, vom Bacchus, Anth. 6, 169., der πηκτίς, ebd. 5, 175. vgl. mit 8, 175. 2) männl. Eigenn., Diog. L. 4, 62. Inscr. 5146. u. Alciphr. 3, 31.

φιλοκωμῳδός, ον, (κωμῳδός) Komödienfreund, Titel eines Buchs vom Dionysiades aus Mallus, Suid. 1. p. 1011.

φιλόκωπος, ον, (κώπη) = φιλήρετμος, Ruder liebend, Hesych. u. Schol. zu Od. 8, 386.

φιλόλαγνος, ον, (λάγνος) den Beischlaf liebend, Hippocr. 479, 9.

Φιλολᾴδας, εω, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 6, 289. [ᾱ]

φιλολᾰκεδαιμόνιος, ὁ, ἡ, (Λακεδαιμόνιος) die Lakedämonier liebend, Themist. 114, 15.

φιλολάκων, ωνος, ὁ, ἡ, (Λάκων) = dem vor., verb. mit μισόδημος. Plut. Per. 9., u. entgegenges. dem βοιωτιάζειν, Ael. v. h. 4, 15. Vgl. ausserdem Plut. Lyc. 20. Cim. 16. Artax. 13. mor. p. 221. D. Dio Chr. or. 37. p. 109.; Titel einer Komödie des Stephanos, Ath. 11. p. 469. A. [ᾰ]

φιλολᾰλία, ἡ, Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Lib. decl. pr. Socr. 222. Von

φιλόλᾰλος, ον, (λαλέω) gern sprechend oder schwatzend, redselig, im Gegens. zu φιλήκοος, Diog. L. 1, 92., verb. mit περιέργους, Procl. paraphr. Ptolem. 225.

φιλολάμπᾰδος, ον, (λαμπάς) die Fackeln od. das Fackellicht liebend, Beiw. der Artemis, Hesych.

Φιλόλᾱος, ου, ὁ, 1) Beiname des Asklepios, Paus. 3, 22, 7. 2) Sohn des Minos und der Nymphe Pareia, Apd. 3, 1, 2. 3) ein pythagoräischer Philosoph. S. Boeckh Philolaos des Pyth. Lehren mit Bruchstücken seines Werkes. Berl. 1819. 8. 4) andere, Arist. pol. 2, 9, 6. Philostr. Apoll. 4, 36. 37.

Φιλολάχης, ητος, ὁ, Name eines Jünglings in Plaut. Mostell.

φιλοληΐιος, ον, poet. st. φιλόλειος, (ληΐη, λεία) Beute liebend, raubgierig, h. Hom. Merc. 335.

φιλόληπτος, ον, v. L. b. Poll. 6, 167.

φιλόλῐθος, ον, (λίθος) Steine liebend, Liebhaber von Steinen od. Edelsteinen, verb. mit περὶ σφραγῖδα πολυτελῆ νοσοῦντος, Plut. mor. p. 462. C. vgl. mit Clem. Al. 257.

φιλόλιχνος, ον, (λίχνος) Näschereien liebend, naschhaft, lecker, lüstern, von der Maus, Anth. 6, 302.; vom Sold eines Zöllners, ebd. 295. u. 302.

φιλολογέω, (φιλόλογος) gern sich durch Gespräche unterhalten, τὸ παρὰ δεῖπνον φ., Plut. mor. p. 133. B., auch durch philosophische Gespr., verb. mit παρὰ πότον συγγίνεσθαι τοῖς φιλοσόφοις, Plut. Cat. min. 6., u. mit μελετῶν, ebd. Pyrrh. 8., wo Cor. u. Schaef. φιλοσοφῶν lesen; od. mit φιλοσοφεῖν, Sopat. b. Ath. 4. p. 160. F. Daher τὰ φιλολογηθέντα, das in solchen Gesprächen bei Gastmählern (Plut. mor. p. 612. E.) od. in Mussen Verhandelte, ebd. p. 748. D. Auch sich im Reden üben, von Demosthenes, [Plut.] mor. p. 844. D. Und so überh. sich der Wissenschaften befleissigen, Philostr. v. Soph. 1, 8, 486. Niceph. Greg. 19, 1. p. 579. A. Vgl Phryn. 392. Herod. 465. Dav.

φιλολογητέον, Adj. verb., man muss sich der Wissenschaften befleissigen, Clem. Al. paedag. 2, 9, 81., und

φιλολογία, ἡ, Liebe zum Sprechen od. Disputiren über etwas, ἐγὼ ὑπὸ φιλολογίας ἀγροικίζομαι, Plat. Theaet. p. 146. A., verb. mit συζήτησις, Cic. ad fam. 16, 21., u. εὐτραπελία, Isocr. 15, 296. τὴν τῆς φωνῆς κοινότητα καὶ μετριότητα καὶ τὴν ἄλλην εὐτραπελίαν καὶ φιλολογίαν οὐ μικρὸν ἡγοῦνται συμβαλέσθαι μέρος πρὸς τὴν τῶν λόγων παιδείαν, vgl. mit Plut. mor. p. 645. C. Ath. 12, 69. p. 535. C., u. so überhaupt Liebe zu gelehrten Unterhaltungen, Themist. 174, 20. 173, 13., od. zur Wissenschaft im Allg., z. B. ἐπιθυμία φιλολογίας, Arr. Epict. 4, 4, 1. vgl. mit Zachar. schol. 176. u. das. Boiss.

φιλολογικός, ή, όν, zum φιλόλογος gehörig, ihm eigen, φ. ἀκροάσεως, Euseb. pr. ev. 10, 3., von

φιλόλογος, ον, (λόγος) = ὁ φιλῶν λόγους καὶ σπουδάζων περὶ παιδείαν, Phryn. 392., der das Sprechen liebt, geschwätzig (πολύλαλος, λάλος, Hesych.), οἶνος φιλολόγους πάντας ποιεῖ, Ath. 2. p. 149., verb. mit πολύλογος von Athen, im Gegens. zum wortkargen Sparta, Plat. legg. 1. p. 641. E. vgl. mit Arist. rhet. 2, 23., od. mit εὐφυεῖς, Diod. 12, 53. Daher entgegenges. dem μισόλογος, Plat. Lach. p. 188. C., od. dem φιλήκοος, Plut. mor. p. 45. A. vgl. mit Plat. Phaedr. p. 236. E. Theaet. p. 161. A. Aber schon b. Plato hiessen auch diejenigen so, welche gelehrte Gespräche, Gespräche über wissenschaftliche Gegenstände liebten, also Freunde der Philosophie, aber nicht selbst Philosophen waren; denn τὸ ἑτέρου προτείνοντος ἀκροᾶσθαι μετ' εὐκολίας (ist) φιλόλογον καὶ κοινωνικόν, Plut. mor. p. 43. D. Daher verb. mit φιλομαθής, ebd. p. 394. F. 618. E. Crass. 13. Pomp. 10. u. öft., od. mit φιλόμουσος, id. mor. p. 132. F. 133. E., od. φιλόσοφος, Plat. rep. 9. p. 582. E. Synes. Dion. p. 43. B. Themist. 173, 31., doch im strengern Sinne auch diesem entgegengesetzt, Porph. v. Plot. 116., u. so nannte auch Zeno einige seiner Schüler φιλολόγους, andre λογοφίλους, Stob. Serm. 2, 44. ecl. 2, 214. Es steht aber ebendeshalb auch wieder dem ἀπαίδευτος, Stob. flor. 70, 17. Artem. 4, 59., u. ἰδιώτης, Sext. Emp. adv. gramm. 652, 9. entgegen. Denn es bezeichnet überh. die, welche gelehrte Unterhaltung u. zwar auch aus Büchern liebten, wie aus Plut. mor. p. 97. A. Alex. 8. erhellt, daher überh. den in der Literatur Bewanderten, Dion. H. de Thuc. j. 2, 4. 25, 1. Geop. 15, 1, 2., u. so verb. mit ῥήτορσι, Artem. 4, 18., γραφεῦσι, ebd. 1, 42. 63., u. entgegenges. d. πολιτικός, Plut. Luc. 42. vgl. mit Plut. Sull. 26. Cic. 3. u. öfter. Es wird dann auch von Fragen, Untersuchungen, Schriften u. s. w. gebraucht, wie unser *gelehrt*, s. Plut. mor. p. 737. D. vgl. mit p. 22. C. Cic. ad Att. 13, 15. 15, 15. Im Comp. φιλολογώτερα, von seinen Schriften Cic. ad Att. 13, 12., u. im Superl. οἱ φιλολογώτατοι, Plut. Cat. maj. 22. — Den Namen Philolog, als Kenner der Wissenschaft u. Literatur, bes. der alten klass. Zeit, führte zuerst Eratosthenes, Suet. de gramm. 10., u. Longin schrieb οἱ φιλόλογοι od. φιλόλογοι ὁμιλίαι, d. h. eine Kritik u. Beschreibung der ältern Literatur, so wie Porphyrius eine φιλόλογος ἱστορία, Suid. s. v. S. Wyttenb. z. Plut. mor. p. 22. C. Lob. z. Phryn. p. 392. u. Lehrs Progr. de vocabb. φιλόλογος, γραμματικός, κριτικός. Königsb. 1838. 4. Adv. φιλολόγως, Poll. 4, 10. Schol. Arist. p. 273, 39. (Die Ausgaben u. Hdschr. schwanken zwischen der Betonung φιλόλογος u. φιλολόγος. Goettl. Accentl. 84, 2. glaubt φιλόλογος bedeute einen Schwätzer, φιλολόγος einen Gelehrten, u. Buttmann ausf. Sprchl. 2. p. 370. leitet φιλολόγος von λέγω, nicht von λόγος ab. Vgl. dageg. Arcad. 89. u. die Composs. μισόλογος, πολύλογος.)

Φιλόλογος, ου, ὁ, männl. Eigenn., NT.

φιλολοιδορία, ἡ, Schmähsucht, Et. M. 463, 42., von

φιλολοίδορος, ον, (λοιδορέω) schmähsüchtig, gern schmähend, verb. mit πλεκτικώτερον, Arist. h. a. 9, 1., στραγγαλιῶντας u. ὀξυθύμους, Plut. mor. p. 618. F. vgl. mit Dem. 18, 126. p. 269. Ar. b. Schol. BV zu Il. 20, 252. Philostr. v. soph. 1, 7, 1. 21, 10.; φιλολοιδόροιο γλώττης, Anacr. 42, 11. Adv. φιλολοιδόρως, nach Art der Schmähsüchtigen, Poll. 5, 118. 8, 81. u. öft. Philostr. 587, 10.

φιλολουτρέω, das Bad od. das Baden lieben, sich gern baden, Hippocr. 396, 50., von

φιλόλουτρος, ον, (λουτρόν) das Bad od. das Baden liebend, sich gern badend, Hippocr. 395, 27. Arist. h. a. 8, 24. u. b. Eusth. p. 658, 59. Ael. h. a. 5, 29. Theoph. Nonn. 1, 434. Philo 15, 2. Schol. BLV zu Il. 6, 508. B zu Il. 20, 221.

φιλόλῡπος, ον, (λύπη) die Traurigkeit liebend, leicht traurig od. verdriesslich gemacht, verb. mit φιλαίτιος, Plut. mor. p. 600. C. Subst. τὸ φιλόλυπον καὶ πολύθρηνον, Basil. 1. p. 361. A.

φιλόλῡρος, ον, (λύρα) die Leier liebend, Epicharm. b. Hephaest. p. 15.

Φιλομάγειρος, ου, ὁ, erdicht. Name, Köchefreund, Alciphr. 3, 63. [ᾰ]

φιλομάθεια, ἡ, Lernbegier, Wissbegier, Plat. rep. 6. p. 499. E. Tim. p. 90. B., wo Herm. jetzt überall φιλομαθίαν hergestellt hat, während man Strab. 14. p. 638. sonst φιλομαθίας, jetzt aber φιλομαθείας liest, wie p. 674. u. Plut. mor. p. 628. B. Iambl. v. Pyth. 17, 24. KS. u. a. Sp. [ᾰ] Von

φιλομᾰθέω, das Lernen lieben, gern u. eifrig lernen, wissbegierig seyn, meist absol., Plat. legg. 7. p. 810. A. Pol. 1, 13, 9. 9, 2, 5. Plut. mor. p. 60. A. 122. D.; überh. sich den Wissenschaften widmen, studiren, lernen, Plut. Sull. 13. Strab. 14, 673. LXX., verb. mit φιλήκοος, Pol. 7, 7, 8., doch sagt man auch περί τινος, verb. mit πολυπραγμονεῖν, Pol. 3, 59, 4. Von

φιλομᾰθής, ές, gen. έος, (μανθάνω) das Lernen liebend, gern od. eifrig lernend, wissbegierig, gelehrig, Plat. Phaedr. p. 230. D., mit dem Zus. ὄντως, τῷ ὄντι, δικαίως, ὀρθῶς, Plat. rep. 6. p. 490. A. 485. D. Phaed. p. 83. E. 67. B. Superl. φιλομαθέστατος, Xen. Cyr. 1, 2, 1. Verbunden mit πολυμαθής, Isocr. 1, 18, 5., mit φιλόλογος, Plut. mor. p. 52. C. Crass. 13. Pomp. 10. u. öft., mit φιλοθεάμων, Plut. mor. p. 410. A., φιλήκοος, id. Sol. 29., φιλόκαλος, Aristid. t. 2, 311., φιλόσοφος, Plat. rep. 2. p. 376. C. Auch von Abstr., τὴν φ. καὶ φιλόσοφον φύσιν, Plut. Cic. 2. Constr. mit d. Gen., τοξικῆς καὶ ἀκοντίσεως φιλομαθέστατον, Xen. Anab. 1, 9, 5. vgl. mit Cyr. 1, 6, 38. Luc. Scyth. 1. de merc. cond. 25. Subst. τὸ φιλομαθές, die Lernbegierde, τὸ φ. καὶ φιλόσοφον ταὐτόν, Plat. rep. 2. p. 376. B., ἐκ τοῦ θεωρητικοῦ καὶ φ., Plut. mor. p. 1092. E., od. ἐπίτεινε τὸ φιλομαθὲς ἐν σεαυτῷ καὶ φιλόπονον, ebd. p. 88. D.; mit d. Gen. τῆς ψυχῆς, ebd. p. 746. E. Adv. φιλομαθῶς, verb. mit φιλοπόνως, Pseudo-Chr. t. 5. p. 750. A. u. KS.

Φιλομᾰθής, οῦς, ὁ, (od. Φιλομάθης) männl. Eigenn., Diog. L. 7, 194. 195. 196.

φιλομαθία, ἡ, = φιλομάθεια, steht jetzt in Plat. s. φιλομάθεια.

(φίλομαι) ungebr. Praes. wovon man den ep. Aor. φίλατο ableitet, s. unter φιλέω. [- ⏑ ⏑]

φῐλομᾰκεδών, όνος, ὁ, ἡ, (Μακεδών) Freund der Makedonier, Themist. 158, 4. 467, 28. (Ueber die Betonung s. Arcad. 17, 10.)

φῐλομάλᾰκος, ον, (μαλακός) Weichlichkeit liebend, verb. mit φιλοκόσμους, Ptolem. tetrab. 162. [ᾰ]

φῐλομαντευτής, οῦ, ὁ, (μαντεύομαι) der Vorzeichen od. Vorbedeutungen liebt, Plat. legg. 7. p. 813. D.

φῐλόμαντις, εως, auch ιος, nom. pl. ιες (Luc. astr. 27.), ὁ, ἡ, (μάντις) die Wahrsager od. die Wahrsagerkunst liebend, Luc. Char. 11. u. astr. 27.

φῐλομάρτῡς, ῠος, dat. pl. ῠσιν, ὁ, ἡ, (μάρτυς) die Märtyrer liebend, Nicet. Paphl. vit. Bacch. p. 120. A. 163. A. u. a. KS.

φῐλόμαστος, ον, (μαστός) die Mutterbrust liebend, saugend, Aesch. Ag. 140. 701.

φῐλομᾰχέω, kampfbegierig seyn, den Kampf begehren, verb. mit ἐξάπτεσθαι τῶν πολεμίων, Plut. Caes. 52. vgl. mit Pomp. 65., im schlimmen Sinne mit dem Zusatz ἀκαίρως, Plut. Fab. Max. 5., u. zu hitzig, unvorsichtig kämpfen, id. mor. p. 193. E.; metaph., gern in Worten streiten, Wortstreit begehren, Plut. mor. p. 122. B. 964. D. Constr. mit πρός τινα, ebd. p. 195. D.

Φιλομάχη, ης, ἡ, Tochter des Amphion, Gattin des Pelias, Apd. 1, 9, 10. 2) verschr. st. Φυλομάχη, w. s. [ᾰ]

φῐλόμᾰχος, ον, (μάχη) schlachtenliebend, kriegerisch, γένος, Pind. fr. 142., κράτος, Aesch. Sept. 121. vgl. mit Ag. 222. Const. Manass. chron. 2223. 2) männl. Eigenn., Inscr. 232.

φῐλόμβριος, ον, = dem folg. φ. βάτραχος, Anth. 6, 43.

φίλομβρος, ον, (ὄμβρος) Regen od. Nässe liebend, νάρκισσος, Anth. 5, 144. [ῐ]

Φιλομβροτίδας, ου, ὁ, aus Cnidos, Töpfer in Athen, Thiersch Abh. d. Münchner Akad. 2, 3, 786.

φῐλόμβροτος, ον, (βροτός) Menschen liebend, Orph. b. Tzetz. zu Hes. prolegg. 18. φ. γεωπονίης, Maxim. καταρχ. p. 456. 2) männl. Eigenn., Plut. Sol. 14. Inscr. 1769. 2557.

Φιλομέδουσα, ἡ, weibl. Eigenn., Il. 7, 10.

φῐλομειδής, ές, gen. έος, (μειδιάω) = φιλογέλως, φιλῶν τὰ ἱλαρά, Hesych., das Lächeln, die Fröhlichkeit liebend, gern od. gewöhnlich lächelnd, heiter, von der Aphrodite, Luc. imagg. 8., v. Bacchos, Anth. 9, 524., den Musen, 6, 66. — Die poet. Form dafür ist φιλομμειδής, ές, als die b. Hom. u. Hes. allein übliche Form, und zwar als Beiw. d. Aphrodite, Il. 3, 424. Od. 8, 362. u. öft. Hes. theog. 989. Anth. Plan. 177. u. a. — Auch heisst Γλαυκονόμη so b. Hes. theog. 256.

φῐλομείλιχος, ον, (μείλιχος) gern od. gewöhnlich sanft, gefällig, Jo. Gaza in Matrang. An. 638, 8.

φῐλομειράκιος, ον, (μειράκιον) = φιλομεῖραξ, verb. mit καταφερής, Diog. L. 4, 40. Vgl. Hesych. Miles. 8. Clem. Al. 346.

φῐλομεῖραξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (μεῖραξ) Knaben liebend, von der Aphrodite, die als solche einen Tempel in Elis hatte, Paus. 6, 23, 6., vom Päderasten, Ath. 13. p. 603. E.

φῐλομεμφής, ές, gen. έος, (μέμφομαι) tadelsüchtig, missvergnügt, verb. mit δύσκολος, Plut. mor. p. 706. D., ausserd. Paraphr. Il. 11, 649. Den Superl. φιλομεμφότατος von φιλόμεμφος hat Plut. comp. Cim. c. Luc. 1. S. Lob. paral. 10.

Φιλομένης, ους, ὁ, männl. Eigenn. auf Münzen aus Magnesia, Mionn. 3, 150. suppl. 6, 243.

φῐλομέριμνος, ον, (μέριμνα) Sorgen liebend, gern sorgend, verb. mit ἄγρυπνον, Theoph. Sim. ep. 29.

φῐλομετάβλητος, ον, (μεταβλητός) der sich gern verändert, Theodor. ep. in anecd. Boiss. 5, 417. v. L.

φῐλομετάβολος, ον, (μεταβολή) Veränderung liebend, veränderungssüchtig, veränderlich, φ. τι ὁ αἰών, Sext. Emp. 617, 24.

φῐλόμετρος, ον, (μέτρον) das Metrum liebend, τὸ φιλόμετρον, verb. mit φιλόλογον, Nicet. Eugen. 2, 7.

φῐλομήδειον, ου, τὸ, = χελιδόνιον, Diosc. 2, 211.

Φιλομηδή, bei den Pisidiern = Φιλομήλιον, Procop. hist. arc. 18.

φῐλομηδής, ές, gen. εος, ους, f. L. st. φιλομμειδής od. φιλόμηλος, Anth. 6, 289. Plut. Phoc. 32. S. Muetzell de theog. Hesiod. 263 ff.

Φιλομηδιάδης, ὁ, f. L. st. Φιλομηλείδης, Hesych. S. Lob. paral. p. 6.

φῐλομήλᾱ, ἡ, der Fisch κόκκυξ, trigla cuculus nach Basemaker Schol. in Opp. 657. S. Lex. Cyrill. s. φιλομήλα u. Gloss. z. Opp. hal.

Φιλομήλᾱ, gen. ας (Apd. 3, 14, 8.) ἡ, ion. Φιλομήλη, 1) Tochter des Pandion, Dem. or. 60, 28. p. 1397., in eine Schwalbe verwandelt, Apd. 3, 14, 8. Plut. mor. p. 727. E. u. nach Hyg. f. 45. in eine Nachtigall. Adj. davon: Φιλομήλειος, είη, ειον, φ. τὴν γλῶσσαν, Anth. 5, 137, 8. 2) Mutter des Patroklos, nach unsichrer L. b. Hyg. f. 97. vgl. Schol. Od. 4, 343. 7, 134. 3) Mutter des Achilleus, Deimach. b. Schol. Apoll. Rh. 1, 558. 4) Tochter des Priamus, Hyg. f. 90.

Φῐλομηλείδης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Od. 4, 343. 17, 134., nach einigen Erklärern Sohn der Philomele, nach Eusth. König auf Lesbos u. daher Patronym. von Φιλομηλεύς, Eusth. 1498, 63. S. Et. M. 166, 6. u. Lob. paral. p. 6. 7.

Φιλομήλιον, τὸ, St. in Phrygien, unweit der Grenze Lycaoniens, Strab. 12, 577. Ptolem. 5, 2, 25. Steph. B. 699. Hierocl. 672. Münzen b. Eckhel 3, 170. Der Einw. Φιλομηλεύς, έως, ὁ, Steph. B. und auf einer Münze, s. Letronn. Journ. de Sav. a. 1848 p. 118.

φῐλόμηλος, ον, (μῆλον) Aepfel od. Obst liebend, Ath. 7. p. 276. F. 2) männl. oft vorkommender Eigenn. a) Sohn des Iason u. der Demeter, Bruder des Plutos, Erfinder des Wagens, als Bootes unter die Sterne versetzt Hyg. poet. astr. 2, 4. b) Name mehrer Athener, Isocr. 15. §. 93. 17, 9. p. 360. Dem. 21, 147. Lys. 19, 15. Lyc. 24. Plat. Prot. p. 315. A. Diog. L. 5, 57. Inscr. 213. c) Feldherr der Phokier im heiligen Kriege, Paus. 3, 10, 4. 10, 2, 2. Diod. S. 16, 24. 63. u. s. f. d) Heerführer der Aetolier, Paus. 10, 22, 3. e) auf einer lydischen Münze, Mionn. 4, 51.

φῐλόμηρος, ον, (Ὅμηρος) den Homer liebend, ihn gern lesend od. nachahmend, Freund des Homer. Sophokles heisst besonders so bei Eusth. zu Il. 440. 851. vgl. mit Ath. 14. p. 620. Strab. 13. p. 594.

φῐλομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) die Mutter liebend, Plut. Sert. 2. Sol. 27. Schol. BV. z. Il. 18, 86. LXX., verb. mit φιλοπάτωρ, Plut. mor. p. 120. A., auch b. Abstracten z. B. στοργή φ., Anth. app. 152., μοχθόν, Anth. 3, 16. Beiname

eines Ptolemäers, nach Paus. 1, 9, 1. vgl. mit Plut. mor. p. 543. E., u. andrer Könige, Plut. Demetr. 20. Eckhel doctr. num. 3, 198. 2) männl. Eigenn., Alciphr. 3, 40. Eunap. 38.

φιλομίσητος u. φιλόμισος, ον, (μισέω) gern od. leidenschaftlich hassend, Et. M. Adv. φιλομίσως, Hesych. s. v. φιλαπεχθημόνως. [ῐ]

φιλομμειδής, ές, poet. st. φιλομειδής, w. s.

φιλομμηδής, ές, poet. st. φιλομηδής, b. Hes. th. 200. Beiw. der Aphrodite, die Zeugungsglieder, μήδεα, liebend, weil sie nach der Sage aus denen des Kronos entsprungen war, v. L., gebilligt jedoch von Moschopulus z. d. St., während Muetzell de theog. Hes. p. 263. 264. φιλομμειδέα verzieht.

Φιλόμνηστος, ου, ὁ, ein Schriftsteller, Ath. 3. p. 74. F.

φιλομόζυγος, ον, (ὁμόζυγος) die Gatten od. die Ehe liebend, Theodor. prodr. epigr. 80.

φιλόμολπος, ον, (μολπή) Gesang liebend, πόλις, Pind. Nem. 7, 13.

φιλομονάζω, (μονάζω) gern einsam seyn od. Einsame (Mönche) liebend, Pallad. hist. laus p. 1027. B.

φιλομόναχος, ον, (μόναχος) Mönche liebend, verb. mit φιλόχριστος u. φιλόπτωχος, Moschus prat. spir. p. 1150. E. u. s. KS.

Φιλόμοσχος, ου, ὁ, Kälberlieb, erdichteter Name eines Hirten, Alciphr. 1, 24.

φιλομουσέω, (φιλόμουσος) die Musik lieben, Demetr. b. Ath. 14. p. 633. B. Dav.

φιλομουσία, ἡ, Liebe zur Musik u. Dichtkunst, Plut. mor. p. 238. B. u. Luc. d. mar. 8, 2., dah. verb. mit φιλῳδία, Ael. h. a. 5, 13. vgl. mit Agath. in Geogr. min. 1, 115, 4.

φιλόμουσος, ον, (Μοῦσα) die Musen liebend, u. da diese die Vorsteherinnen der schönen Künste sind, die schönen Künste liebend, Musenfreund, Plat. Phaedr. p. 259. B. Theocr. 14, 61. Arist. eth. Nic. 10, 5, 2. Plut. mor. p. 744. A. p. 140. B. Ael. v. h. 1, 21., daher verb. mit φιλήκοος, Plat. rep. 8. p. 548. E., φιλόλογος, Plut. mor. p. 132. F. p. 133. E.; besonders Freund der Musik, u. so verb. mit φίλαυλος, ebd. p. 706. B. Vgl. Xen. Cyr. 5, 1, 1. Schol. BL z. Il. 9, 186., u. im Superl. φιλομουσότατος, Plut. mor. p. 668. C., Bein. der Delphinen, Anth. lyr. Mehlh. p. 75. β, 8. Auch von Abstr. θηρατὰ λόγων φιλομούσων, Ar. Nub. 338. Subst. τὸ φιλόμουσον, die Musikliebe, τοῦ θηρίου, Plut. mor. p. 984. B. vgl. mit Ael. h. a. 1, 20. 5, 38. 2) männl. Eigenn., Inscr. 203. 277. u. öft.

φιλομόχθηρος, ον, (μοχθηρός) = φιλοπόνηρος, Philon. b. Poll. 6, 168. Const. Manass. chron. 481B.

φιλόμοχθος, ον, (μόχθος) = φιλόπονος, Phalar. ep. 180. Procl. paraphr. Ptolem. 222. Adv. φιλόμοχθα, Maneth. 4, 277.

φιλομυθέω, (φιλόμυθος) Sagen, Fabeln od. Mährchen lieben, gern Fabeln erzählen, Strab. 9, 422. 1, 19. 10, 474. Phot. ep. 111, 1. Synes. ep. 105. Dav.

φιλομυθία, ἡ, Liebe zu Sagen od. Fabeln, Vergnügen daran, verb. mit τὴν ἁπλότητα, Strab. 11. p. 507.

φιλόμυθος, ον, (μῦθος) Sagen, Fabeln oder Mährchen liebend, Freude an Sagen od. fabelhaften Erzählungen habend, Arist. metaph. 1, 2. Plut. mor. p. 30. D. φ. ἡ φύσις, Synes. 42. B. Subst. τὸ φιλόμυθον, die Liebe zu fabelhaften Erzählungen, Strab. 1. p. 19. 2) redselig, geschwätzig, Schol. BLV z. Il. 4, 319., verb. mit διηγητικός, Arist. eth. Nic. 3, 13. Subst. τὸ φιλόμυθον, die Redseligkeit, Longin. 9, 11.

φιλόμυρος, ον, (μύρον) Salben liebend, Alex. b. Ath. 15. p. 691. D. Subst. τὸ φιλόκοσμον καὶ τὸ φιλόμυρον, Ael. h. a. 16, 24.

φιλομύστης, ου, ὁ, (μύστης) die Eingeweihten, nächsten Bekannten liebend, mit d. Gen. αὐτοῦ, Climac. scal. parad. p. 174. C.

φιλόμωμος, ον, (μῶμος) = φιλόψογος, tadelsüchtig, Simon. b. Plat. Prot. p. 346. C. Ptolem. tetrab. 162, 26. Ioh. in Phot. bibl. 186, 13.

φιλονάματος, ον, (νᾶμα) Flüssigkeit, wässrige Dünste liebend, von der Sonne, Orph. h. 7, 16. [⏑⏑–⏑⏑]

φιλοναύτης, ου, ὁ, (ναύτης) a) die Schiffer liebend, ihnen befreundet, πέτρος, Anth. 6, 38. b) die Schifffahrt liebend, = φιλήρετμος, Hesych. 2) Eigenname, Inscr. b. Schneidewin. Philol. 9, 458.

φιλονεικέω, (φιλόνεικος) Streit lieben, streitsüchtig seyn, im schlimmen Sinne, verb. mit δυσκολαίνοντες ἀλλήλοις, Plut. Crass. 12., mit μαχόμενοι, Lys. 22, 8. p. 165. Plut. mor. p. 138. D., παραβιάσεσθαι, Pol. 26, 1, 3., φθονεῖν, Plut. mor. p. 135. D., od. entgegenges. dem παραθυμούμενος, Plat. rep. 6. p. 499. E., ζητεῖν τὸ προκείμενον, id. Gorg. p. 457. D. vgl. mit Lys. 33, 4, 913. Luc. pisc. 44. LXX., ja selbst streiten, kämpfen, z. B. von den Agonisten, Xen. Hell. 6, 3, 16., od. dem gegenseitigen Beanspruchen eines Vorzugs od. Gutes, Luc. Jup. tr. 12. Plut. mor. p. 819. B., u. so überh. in Wettstreit mit Jmdm seyn, verb. mit ἁμιλλώμενοι ἐπὶ τὰ θηρία, Xen. Cyr. 1, 4, 15. Zuw. im Pass. von Reden, welche nach der Art von Streitenden gesprochen od. aufgestellt worden sind, τούτου ἕνεκα – πεφιλονείκηνται (οἱ λόγοι), Plat. legg. 10. p. 907. C. Die Person, mit der ich im Streite, Kampfe od. Wettstreite bin, steht in der Regel mit πρός τινα dabei, so πρὸς ἀλλήλους Lys. 3, 40. p. 100. Pol. 5, 93, 8. vgl. mit Plut. mor. p. 73. F. Ael. v. h. 2, 24. 12, 53. Xen. Eph. 16, 15. Herod. 7, 6, 2. Man kann aber auch gegen eine Sache ankämpfen u. Streit, Kampf suchen, also πρός τι, so πρὸς γαστέρα, Plut. mor. p. 131. D., πρὸς τὰς ὥρας, Themist. 48, 5. Dind., πρ. τὸ πρᾶγμα, Plat. Gorg. p. 457. E. Es kann dies aber auch heissen: um es zu erreichen od. zu bekommen kämpfen. So φ. πρὸς τὸ ἐμὲ εἶναι τὸν ἀποκρινόμενον, Plat. rep. 1. p. 338. A. vgl. mit Phil. p. 50. B. ep. 7. p. 330. A. Der Dat. der Person, mit der ich im Streite bin, wetteifre nach einem Ziele hin (πρὸς ἀρετήν), steht höchst selten, Plat. legg. 5. p. 731. A., gleichwie auch die Sache, nach der ich ankämpfe, d. h. die ich kämpfend erstrebe, bisweilen, doch selten, im blossen Acc. dabeisteht. So φιλονεικεῖν – τὸ ἐμὲ εἶναι τὸν ἀποκρινόμενον, Plat. Prot. p. 360. E., u. τὰ χείρω, Thuc. 5, 111. vgl. mit Dem. 21, 144. p. 501. Wenn nicht sowohl das Ziel, wornach hin od. zu dessen Erreichung einer streitet, als der Gegenstand, um welchen man streitet, auszudrücken ist, so steht περί τινος, Isocr. 2, 25. p. 19. 10, 48. p. 217. Dion. H. de Thuc. 26, 11., ja auch περί τινι, Luc. astr. 12., od. ὑπέρ τινος, wenn es heisst *für Jem. streiten*, Isocr. 10, 51. p. 216.; auch der Dat. der Sache, insofern sie die Veranlassung ausdrückt, vermöge welcher man mit Jmdm zerfallen ist u. nun streitet, ταῖς πρὸς τοὺς οἰκείους διαφοραῖς πολλάκις φιλονεικοῦντες, Dem. 44, 63. p. 1099., φ. φρονήματι, Thuc. 5, 43., grade wie man

auch ἔν τινι φ. sagt, ἐν ταῖς σχολαῖς, Plat. legg. 7. p. 820. C. Und wie man sagen kann πρὸς τοῦτο φ., ὅπως κτλ., Plat. Phil. p. 14. B. u. Stallb. das., so sagt man auch blos φ. ὅπως, Xen. mem. 2, 3, 17., an dessen Stelle b. den Spätern auch der Inf. folgt, φιλ. παραδοῦναι, νικῆσαι u. a., Theodor. h. e. 1 u. 4, 384. Dav.

φιλονείκημα, ατος, τὸ, Streit, Phot. bibl. 82, 4., wo Andre φιλονίκημα lesen.

φιλονεικητέον, Adj. verb. v. φιλονεικέω = δυσμαχητέον, Schol. z. Soph. Ant. 1105. u. v. L. b. Isocr. 6, 92. p. 135. st. φιλονικητέον.

φιλονεικία, ἡ, (φιλονεικέω) a) im schlimmen Sinne, Streitsucht, φ. ἄχρηστος, Plat. legg. 7. p. 796. A., verb. mit φθόνος u. ἔχθρα, id. Lys. p. 215. D., u. im Plur. Plat. mor. p. 92. A., στάσις, Lys. 33, 4. p. 912., u. im Plur., Luc. Herm. 22. vgl. mit Lyc. 5. p. 148., mit πόλεμος, Isocr. 12, 158. p. 266., mit διαφοραί (im Plur.), Plut. mor. p. 91. C., ὀργή, id. Pomp. 35. Philop. 3., φιλοτιμία, Plat. legg. 9. p. 860. D. Alc. 1. p. 122. C. Plut. comp. Phil. c. Flam. 1., und im Plur. Plat. rep. 8. p. 548. C., mit ἐπιθυμίαις, id. Tim. p. 90. B. b) im guten Sinne, Wetteifer in guten Dingen, Xen. Cyr. 8, 2, 26., verb. mit ἅμιλλα, Plat. legg. 8. p. 834. C., u. ἐρίδων, id. Tim. p. 88. A. Plut. mor. p. 431. D., ζῆλος, Plut. comp. Pel. c. Marc. 1., u. so besonders vom Wettstreit bei den Spielen, Gymnasien, Chören u. s. f., Xen. An. 4, 8, 27. de rep. Lac. 4, 2. Plut. mor. p. 622. B. Palaeph. 48, 3. Man sagt aber φιλονεικίαν ἐμβάλλειν u. ἐμποιεῖν τινι, Xen. Cyr. 7, 1, 18. 8, 2, 26. u. öft., u. ἐμπίπτειν τινί, id. oec. 21, 10., φιλονεικίαν τρέπειν πρός τινα, Dem. prooem. 31. p. 1440., od. ἐκλύσας τὴν πρὸς ἀλλήλους ἔριν ὑμῶν καὶ φιλονεικίαν ἐφ' ἑαυτὸν προείποι τρέπεσθαι, Dem. 14, 9. p. 114., od. φ. πᾶσαν προσενέγκασθαι εἴς τι, Pol. 4, 49, 2., u. διὰ φιλονεικίαν, Xen. Hier. 9, 6. Plat. Parm. p. 128. D. u. öft., od. auch διὰ φιλονεικίας, Xen. Hier. 9, 7., φιλονεικίας ἕνεκα τῆς αὐτίκα, Thuc. 1, 41., ferner ὑπὸ φιλονεικίας, Xen. Cyn. 6, 22., ἐκ φιλ., Lys. 3, 43. p. 100. Alciphr. 3, 46., auch wohl ἐν ταῖς φιλονεικίαις - ἀλλήλους τοῖς λίθοις βάλλουσι, Diod. S. 3, 33., u. πρὸς φιλονεικίαν δημηγορεῖν, Dem. prooem. 12. p. 1426., u. der blosse Dat., φιλονεικίᾳ, Plat. Gorg. p. 515. B. legg. 11. p. 938. C. Constr. wird es theils mit πρός τινα, so πρὸς τὴν πόλιν, Plat. Menex. p. 243. B. vgl. mit Plut. Per. 29. u. öft., theils mit πρός τι, so πρὸς τἀμὰ ἔργα, Xen. Cyr. 8, 7, 12., πρὸς ἔνδειξιν, Plut. Per. 31. vgl. mit Plat. Lach. p. 194. A. Aristid. t. 2. p. 305., u. περί τινος, Xen. Cyr. 2, 1, 22. Plut. Cam. 40., od. περί τι, ἐκ τῶν περὶ τὰς χορηγίας φιλονεικιῶν, Isocr. 7, 53 p. 150., ja es folgt auch ὅπως, φιλονεικίαν ἐνέβαλε πρὸς ἀλλήλους τοῖς μετ' αὐτοῦ, ὅπως - φαίνοιντο, Xen. Ages. 2, 8. Es wird oft mit φιλία verwechselt, s. Schäfer z. Demosth. 1426, 18., u. noch häufiger steht φιλονικία dafür, s. d. W.

Φιλονεικίδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Inscr. 1249.

φιλόνεικος, ον, (νεῖκος) Streit liebend, streitsüchtig, meist im schlimmen Sinne, dah. mit ἄγαν Pind. Ol. 6, 32., entgegenges. dem φιλαλήθης Plut. mor. p. 39. C., u. im Comp. φιλονεικότερον dem φιλοσοφώτερον ebd. p. 1115. B., u. verb. mit θυμοειδής Plat. rep. 8. p. 550. B. (im Superl. φιλονεικότατος) Plut. Ages. 2., od. mit θρασυτάτοις, id. Lys. 13., mit φιλότιμος, Plat. rep. 9. p. 582. E. 8. p. 545. A. u. öft., u. φιλόπρωτος, Pol. fr. gr. 115., als wetteifernd od. ehrgeizig ganz im guten Sinne, daher mit φίλαθλος u. dem Zus. ἐν κιθαρίσει vom Apollo, Plut. mor. p. 724. B., grade wie auch Ἔρως so heisst Xen. Ephes. 3, 3. Charit. 6, 4, 138., u. das Glück, Charit. 2, 8, 48.; vom ehrgeizigen Pferde, verb. mit ἀγαθή, Plut. mor. p. 988. A., od. im Superl. mit θυμοειδέστατος Xen. de re equ. 9, 8., vom (hartnäckigen) Aussatze LXX., vom κακόν überh., Ael. fr. 330., u. vom βίος verb. mit ἐπίπονος u. φιλότιμος Lys. 2, 16. p. 192. Constr. wird es mit πρός τι, Xen. mem. 2, 6, 5. Plat. Prot. p. 336. E. Als Subst. τὸ φιλόνεικον, verb. mit τὸ φιλότιμον, Plut. Lys. 2., τὸ αὔθαδες, id. mor. p. 71. A., τὸ δύσερι καὶ προσυλακτοῦν, Dion. H. de Thuc. 2, 4. vgl. mit Xen. Cyr. 7, 5, 64., u. mit d. Gen. τῶν ἀνθρώπων od. τῆς κακίας, Pol. fr. gr. 30. Plut. mor. p. 72. D., auch mit περὶ τὰς ζητήσεις, Plat. mor. p. 80. B. Adv. φιλονείκως, rechthaberisch, im Gegens. zu φιλοσόφως, Plat. Phaed. p. 91. A., od. zu ἐλεγκτικῶς, Plut. mor. p. 832. C., doch auch zu φιλικῶς u. πιστικῶς, id. Pelop. 8.; dann im guten Sinne, im *Wetteifer*, so von Hunden, φ. παραθέουσαι, Xen. cyn. 6, 16., u. φιλονείκως ἔχειν πρός τινα, im Wetteifer mit Jmdm seyn, Xen. Cyr. 3, 3, 57. 8, 2, 14. 8, 4, 4., auch πρός τι, z. B. πρὸς τὸ εἰδέναι τὸ ἀληθές, Plat. Gorg. p. 505. E., und im Comp., φιλονεικότερον εἶχε πρὸς τὸ φυγεῖν ἀήττητος, Plut. Alc. 30., od. φιλονεικότερον διαλέγεσθαι, Ath. 8. p. 350. C. Auch hier stete Var. mit φιλόνικος, s. d. W.

Φιλόνεικος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Isae. 5, 29. p. 53. Dem. 19, 291. p. 434., mit der v. L. Φιλόνικος.

φιλόνεος, ον, (νέος) die Jünglinge liebend, γυναῖκες, Heliod. 7, 20. vgl. mit Luc. am. 24. Tzetz. h. 6, 55.

Φιλόνεως, εω, εῳ, εων, ὁ, männl. Eigenn., Ant. 1, 14. p. 113 ff.

Φιλονίδης, ου, ὁ, männl. Eigenn. auf einer rhodischen Münze, Mionn. s. 4, 596. Vgl. Φιλωνίδης.

φιλονικέω, (φιλόνικος) den Sieg lieben, nach dem Siege od. Vorrange streben, in den Handschr. variirend mit φιλονεικέω. In Isocr. ist es jetzt aus Urb. hergestellt, wo vom Wetteifern im guten Sinne die Rede ist, u. es steht hier bald περὶ καλλίστων ἐφιλονίκησαν, Isocr. 4, 85. p. 57., bald mit ὅπως παρασκευάσεις, 5, 113. p. 105. s. Exc. 1. zu Isocr. ed. Bremi p. 199—200., während man in andern Schriftstellern überall φιλονεικέω liest. Doch trifft man auf Inschriften in Namen die Form auf νικ. mehrfach an. S. die folg. Art.

Φιλονίκη, ἡ, Name eines attischen Schiffes, Inscr. z. att. Seew. 4, b, 60.

φιλονίκημα, f. L. st. φιλονείκημα, w. s.

φιλονικητέον, Adj. verb. v. φιλονικέω, man muss die Ehre wahren, suchen, u. deshalb sich anstrengen, ἡμῖν φιλονικητέον ἐστὶν ὑπὲρ τῶν ἐνθάδε ψηφισθησομένων, Isocr. 6, 92. p. 135., seit Bekk. nach Urb., während man sonst φιλονεικητέον las.

φιλονικία, ας, ἡ, (φιλονικέω) der Wettkampf um den Vorrang, im guten Sinne. Jetzt aus Urb. hergestellt b. Isocr. 4, 19. p. 44. παυσάμενοι τῆς πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς φιλονικίας vgl. mit Br. 9, 14. παύση τῆς μανίας καὶ τῆς φιλονικίας, wo schon Ambr. Vat. u. vulg. das richtigere φιλονεικίας haben. So dass trotz Sauppe's Vertheidigung dieses Worts

in Quaest. Xen. pt. 1. p. 11. (Progr. Torgau 1827) seine Existenz zweifelhaft bleibt.

φιλόνῑκος, *ον*, (*νίκη*) = *ὁ παρὰ τὸ βέλτιστον νικᾶν θέλων*, Bekk. lex. rhetor. p. 315, 23., also siegliebend, nach dem Sieg strebend, überh. nach dem Vorrange od. Vorzuge strebend, Arist. rhet. 2, 12. von den Jünglingen: *καὶ φιλότιμοί μέν εἰσι, μᾶλλον δὲ φιλόνικοι· ὑπεροχῆς γὰρ ἐπιθυμεῖ ἡ νεότης· ἡ δὲ νίκη ὑπεροχή τις*, vgl. mit 1, 6. 11. Poll. 1, 178. Die Hdschr. variiren Isocr. 1, 31. p. 8. *ὁμιλητικὸς δ' ἔσει μὴ δύσερις ὢν μηδὲ δυσάρεστος μηδὲ πρὸς πάντα φιλόνικος*, wo die Vulg. *φιλόνεικος*, u. Xen. mem. 3, 4, 3. Adv. *φιλονίκως ἀγρυπνοῦσιν*, Schol. V zu Il. 8, 518. 2) Name eines Ciseleurs u. eines Fabrikanten von kleinen Genien, Gruter. 639, 5. 25, 1., eines Philosophen, Dion. H. de Isocr. 13. vgl. Inscr. 1702. 1709.

Φῐλονοεύς, *έως*, *ὁ*, ein Tegeate, Inscr. 1528 (v. L.).

Φῐλονόη, *ης*, *ἡ*, 1) Tochter des Tyndareos u. der Leda, Apd. 3, 10, 6. 2) Tochter des Iobates in Lykien, Gemahlin des Bellerophontes, Apd. 2, 3, 2.

Φῐλονόμη, *ης*, *ἡ*, 1) Tochter des Kraugasos, Gemahlin des Kyknos, Mutter des Tennes, Paus. 10, 14, 2. 2) Tochter des Nyktimos u. der Arkadia, Mutter des Lykastos u. Parrhasios von Ares, Zopyros b. Plut. par. min. 36.

φῐλόνομος, *ον*, (*νόμος*) Freund der Gesetze, Pachym. decl. 7, 129. 12, 243. 2) männl. Eigenn., Sohn des Elektryon, Apd. 2, 4, 5., u. eines Spartaners, Conon in Phot. bibl. 137, 16. 141, 6., eines Catanäers, Ael. b. Stob. flor. 79, 38.

φῐλονοσέω, (*νόσος*) gewöhnlich krank seyn, verb. mit *φθειριῶντος*, Alciphr. 2, 2.

φῐλονύμφιος, *ον*, (*νυμφίος*) den Bräutigam od. die Hochzeit liebend, *Κύπρις*, Anth. 10, 21.

φῐλόνυμφος, *ον*, (*νύμφη*) die Braut liebend, Io. Damasc. t. 2. p. 895.

φῐλόξεινος, *ον*, poet. st. *φιλόξενος*, w. s.

φῐλοξένειος, *ον*, *φιλοξένειοι* Name von gewissen Kuchen, von *Φιλόξενος* dem Leukadier so benannt, Ath. 1. p. 5. D.

φῐλοξενέω, (*φιλόξενος*) die Gastfreunde lieben, gastlich aufnehmen, *τοὺς ἑταίρους ἐφιλοξένησε*, Eusth. 1654, 58., *σὺν δώροις*, Io. Ducas hist. 10. D.; auch im Pass., *φιλοξενηθεὶς ὑπὸ τῶν τεκόντων*, Anton. Diog. 3. vgl. Et. M. 402, 8. 2) das Fremde lieben, *Ἀθηναῖοι ὥσπερ περὶ τὰ ἄλλα φιλοξενοῦντες διατελοῦσιν, οὕτω καὶ περὶ τοὺς θεούς*, Strab. 10. p. 471.

Φιλοξένη, *ης*, *ἡ*, eine Hetäre, Aeschin. 1, 115. p. 16.

φῐλοξένημα, *ατος*, *τὸ*, = *φιλοξενία*, Theod. prodr. 3, 199. Nicet. Eugen. 6, 244. 7, 304.

φῐλοξενία, *ἡ*, (*φιλοξενέω*) Liebe u. Gefälligkeit gegen Gastfreunde od. Fremde, Gastfreundschaft, *φιλοξενίαις ἀνθρώπων*, Plat. legg. 12. p. 953. A., verb. mit *φιλανθρωπία*, Pol. 4, 20, 1. Plut. Cim. 10., *δικαιοσύνη*, Hdt. vit. Hom. 7. vgl. Ap. Rh. 3, 1108. Orph. Arg. 503. Plut. Thes. 14. 23. Philop. 1. Gracch. 19. NT. Qu. Sm. 13, 294. Schol. BLV zu Il. 6, 16. 214. B zu 11, 778. Daher auch concret als Gastgeschenk, Anth. 9, 160.

Φῐλοξενίδας, gen. *α*, *ὁ*, ein Spartaner, Inscr. 1252.

Φῐλοξενίδης, *ου*, *ὁ*, männl. Eigenn., Anth. 6, 99. 232. Poll. 4, 65. Inscr. 561. Mionn. 2, 4.

φῐλοξενίζω, = *φιλοξενέω*, Schol. Od. in argum. 10, 443. 7. u. Schol. Theocr. 22, 61. (v. L.) Schol. Soph. El. 96.

φῐλοξενικός, *ή*, *όν*, (*φιλόξενος*) zum Gastfreunde, zur Bewirthung gehörig, *φ. ἐπιμέλεια*, Eusth. 158, 37.

φῐλοξένιος, *ον*, v. L. st. *φιλοξένειος*, Poll. 6, 78. Arist. b. Stob. 3, 18.

φῐλόξενος, *ον*, poet. *φῐλόξεινος*, *ον*, (*ξένος*) Gäste od. Freunde liebend, sie freundlich aufnehmend u. behandelnd od. bewirthend, gastfreundlich, nicht nur als Eigenschaft von Personen, Od. 6, 121. 8, 576. 9, 176. 13, 202. (hier stets *φιλόξεινος*), Pind. Ol. 3, 1. Nem. 1, 30. Eur. Alc. 809. 833. 861. Diog. perieg. 206. 462. Coluth. 231. NT., verb. mit *μεγαλοπρεπής*, Xen. Hell. 6, 1, 3., *φιλάγαθος*, NT., *ὅσιοι περὶ ξένους*, Eur. Cycl. 125., sondern auch von Handlungen u. Gegenständen, z. B. *φ. ἔργον*, Pind. Isthm. 2, 37., *ἔπος*, Aesch. Suppl. 904., *δώματα*, id. Choe. 645., *τράπεζα*, Plut. mor. p. 991. D., *θαλάμων*, Coluth. 248. 316. Superl. *φιλοξενώτατος*, Aesch. fr. 206. Herm., Cratin. b. Plut. Cim. 10. Schol. Il. 18, 486. Palaeph. 5, 1. — Adv. *φιλοξένως*, verb. mit *οἰκείως πρὸς ἅπαντας*, Isocr. 4, 41. p. 48. vgl. mit Phil. 2, 392. 2) männl. Eigenn., a) mehrer Dichter, namentl. eines Dithyrambendichters u. Musikers, Suid. Diod. S. 14, 46. Ath. 15. p. 692. D. u. a. b) eines Grammatikers, Ath. 2. p. 53. A. Suid. u. a. c) eines Arztes, Cels. VII. praef. d) eines Malers, Plin. 35, 10, 36. e) eines Schatzmeisters Alexanders des Gr., Arr. 3, 6, 14., u. mancher Anderer, Ar. Vesp. 84. Xen. An. 5, 2, 15. Paus. 2, 33, 4 u. a.

φῐλοξενοφῶν, *ῶντος*, *ὁ*, *ἡ*, Freund des Xenophon, Arcad. 17, 9. Choerob. in Theod. 74, 22. (hier falsch *φιλοξενόφων* accent.).

φῐλοξύτονος, *ον*, (*ὀξύτονος*) gewöhnlich den Acutus auf der letzten Sylbe habend, Eusth. 72, 39. [ῠ]

Φιλοξώ, f. L. st. *Φιλοζώη*, Polyaen. 1, 13.

φῐλόοινος, *ον*, poet. st. *φίλοινος*, Anth. 5, 261.

φῐλοπᾰθής, *ές*, (*πάθος*) sich gern den Leidenschaften überlassend, leidenschaftlich, sinnlich, Lieblingswort des Philo, entgegenges. dem *φιλάρετος*, Phil. I. p. 62. A., verb. mit *μισάρετος*, p. 155. B., *ἄθεος*, p. 397. F., *φ. σῶμα*, p. 106. D., *φύσις*, p. 328. B. u. KS.

φῐλοπαιγμόνως, Adv. von *φιλοπαίγμων*, Poll. 5, 161.

φῐλοπαιγμοσύνη, *ἡ*, Liebe zum Spiel oder Scherz, Poll. 5, 161., von

φῐλοπαίγμων, *ον*, gen. *ονος*, (*παίζω*) Spiel od. Scherz liebend, froh scherzend, von Personen, *ὀρχηστῆρες*, Hes. fr. b. Strab. 10. p. 323., *νέοι*, Plut. mor. p. 709. B. Synes. p. 250. A., die Nymphen, Orph. h. 50, 13., die Muse, Anth. 11, 32., *κομψοί*, Themist. 363, 7., verb. mit *φιλοσκώμμων*, Liban. t. 4. p. 180.; aber auch von Sachen, *ὀρχηθμός*, Od. 3, 134. vgl. mit Anacr. 42, 2., *ἀοιδὴ* u. *μολπή*, Christod. ecphr. 360. Orph. h. 10, 6., *στωμυλία*, Anth. 7, 222., *τιμά*, Ar. Ran. 336. Constr. mit *πρός τινα*, so heisst es vom Löwen, *φ. πρὸς τὰ σύντροφα*, Arist. h. a. 9, 44. Superl. *φιλοπαιγμονέστατον ζῷον*, Et. M. p. 269, 38. Bei Plato v. L. st. *φιλοπαίσμων*.

φῐλοπαιδεύτρια, *ἡ*, (*παιδεύτρια*) die zu belehren liebt, gewöhnliche Erzieherin, *ἡ πατρίς*, Callin. vit. Hypat. act. ss. Junii t. 3. p. 310. F.

φιλοπαιδία, ἡ, (*παιδία*) Kinderliebe, Schol. BL zu Il. 3, 259.

φιλοπαίκτης, ου, ὁ, = *φιλοπαίγμων*, Poll. 5, 161.

φιλόπαις, *παιδος*, ὁ, ἡ, (*παῖς*) 1) seine Kinder, Jungen liebend, *πατήρ*, Aristaen. 1, 13., *χελιδών*, Anth. 10, 16., verb. mit *φίλανδρος* und *φιλόπατρις*, Inscr. 2384. 2) Knaben liebend, = *παιδεραστής*, dah. verb. mit *ἐρωτικός*, Plat. rep. 5. p. 474. D., *τοὺς γυναίοις ἀσμενίζοντας*, Luc. am. 4., *φιλοβούπαις*, Anth. 12, 255., u. als *νοῦσος* bezeichnet Anth. 12, 150.; *φ. φλόξ*, ebd. 20., u. *χέλυς*, die Zither, welche die Knabenliebe verherrlicht, Simon. in Anth. 7, 24. S. Jacobs zu der St. Vgl. Theocr. 12, 29. Ath. 14. p. 603. A. 3) anderer Name für *πράσιον*, Andorn, Plin. 20, 22, 8. 9.

φιλοπαίσμων, ον, gen. *ονος*, = *φιλοπαίγμων*, von den Göttern, Plat. Crat. p. 406. C., verb. mit *σπουδαστικός*, Plat. rep. 5. p. 452. E.

φιλοπαίστης, ου, ὁ, = dem vor., Ael. h. a. 4, 34. 5, 39. u. fragm. 347.

φιλοπάλαιστρος, ὁ, ἡ, (*παλαίστρα*) die Palästra od. Ringschule liebend, Hesych. s. v. *φιλίθιος*. [ᾰ]

φιλοπάννυχος, ον, (*πάννυχος*) Nachtwachen od. Nachtfeiern liebend, Bein. der Selene, Anth. 5, 123. Orph. h. 2, 5., der Aphrodite, ebend. 54, 2.

Φιλόπαππος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Ath. 8. p. 350. C. Mionn. s. 7, 464.

φιλοπαράβολος, ον, (*παράβολος*) gern wagend, sich gern in Gefahr stürzend, verb. mit *πρόθυμον ἐπὶ τοὺς κινδύνους*, Plut. Philopoem. 9.; *curatio philoparabolos*, eine Parforcecur, Coel. Aur. morb. ac. 1, 16, 131. 144.

φιλοπάρθενος, ον, (*παρθένος*) Jungfrauen liebend, vom Pan, Achill. Tat. 8, 13., den Jungfrauenstand liebend, *Αὔρη*, Nonn. Dion. 48, 430. vgl. mit 25, 115. (*φ. ὄμβρον ἐέρσης*).

φιλοπάτιον, τό, (*πατέω*) ein mit Bäumen bepflanzter u. auch zur Jagd geeigneter Platz bei Constantinopel, Leo grammat. in Basil. 470. Const. Porphyr. in Bas. 14.

φιλοπᾰτορία, ἡ, (*φιλοπάτωρ*) Liebe zum Vater, Caes. dial. 3, interr. 131.

φιλοπατρία, ἡ, Liebe zum Vaterlande oder zum Vater, Ar. vesp. 1465. Von

φιλόπατρις, *ιδος*, (acc. *ιν*, Diod. ep. 11. Luc. peregr. 15. u. öft.) ὁ, ἡ, (*πατρίς*) das Vaterland liebend, nach Schol. zu Ar. Pl. 902. *τὸ μὲν φιλόπολις κοινόν, τὸ δὲ φιλόπατρις Ἀττικόν*, was umgedreht richtiger ist, verb. mit *ἀγαθός*, Pol. 1, 14, 4. Plut. mor. p. 119. A., *λόγιος*, Plut. Cic. 49., *λαμπρός*, id. Fab. Max. 12., *τοῖς φυγάσιν εὔνους*, id. Pelop. 8., *πολιτικός*, Cic. ad Att. 9, 10. vgl. Julian. Caes. 8. Schol. BL zu Il. 12, 243. Cic. ad Att. 2, 1., u. das Fem. *ἡ γυνὴ δεινῶς φιλόπατρις*, Diod. S. exc. de virt. p. 571. S. über den Unterschied zwischen *φ.* u. *φιλόπολις*, die oft verwechselt werden, wie in Schol. zu Eur. Phoen. 1320., Stallb. zu Plat. Apol. 37 sq. Goeller Thuc. 6, 92. Dorvill. Charit. 213. Duker ad Thuc. 6, 92. — Ehrenvoller Titel auf Inschriften, Spon. itin. 2. 441. u. a., s. Periz. zu Ael. v. h. 3, 26., und Name einer dem Lucian beigelegten Schrift. Subst. *τὸ φιλόπατρι* = *φιλοπατρία*, Plut. mor. p. 119. C.

φιλοπάτωρ, *ορος*, ὁ, ἡ, (*πατήρ*) den Vater liebend, Eur. Or. 1605. Iph. A. 638. Plut. Demetr. 3. Schol. BLV zu Il. 9, 394., verb. mit *φιλομήτωρ*, Plut. mor. p. 120. A., im Gegens. zu *μισόπαις*, Luc. a. d. 18., auch *τρόπος φ.*, Diod. exc. de virt. 602. 2) Beiname des Antilochos, Xen. cyn. 1, 14., ferner eines der Ptolemäer in Aegypten, der Kleopatra u. eines Königs von Kappadokien, Inscr. 358. 357. Letronn. Journ. des Sav. a. 1842. p. 709., Rosett., auch Eigenn. eines Stoikers, Nemes. 35. [ᾰ]

φιλοπείσμων, ον, (*πείθω*) gern, leicht überredend, verb. mit *δεινός*, Method. conv. dec. virg. 4. B. v. L.

φιλοπελλᾶς, ᾶ, ὁ, (*πελλᾶς*) den Greis liebend, Freund des Greises, Arcad. 22, 20.

φιλοπένης, *ητος*, ὁ, ἡ, (*πένης*) die Armen liebend, Ioann. Chrys. t. 6. p. 811, 32.

φιλοπενθής, ές, (*πένθος*) das Trauern liebend, gern od. gewöhnlich trauernd u. klagend, verb. mit *ἔλεος πολύδακρυς*, Gorg. Hel. p. 95., od. *φιλόδακρυς*, Porphyr. b. Stob. fl. 3, 317, 26. vgl. mit Schol. B zu Il. 18, 28. AB zu Il. 24, 664. Comp. *φιλοπενθέστεραι*, Plut. mor. p. 113. A. Subst. *τὸ θρηνῶδες καὶ φ.*, ebd. p. 822. B.

φιλοπένταθλος, ον, (*πένταθλον*) den Fünfkampf liebend oder treibend, Schol. Pind. Nem. 7, 16.

φιλοπέρσης, ου, ὁ, (*Πέρσης*) den Perser liebend, Perserfreund, Themist. 158, 3. 467, 27. Menand. hist. 402, 22.

φιλοπευθέω, gern fragen, forschen, lernen, Theoph. Sim. qu. nat. p. 28. Von

φιλοπευθής, ές, (*πυνθάνομαι*, *πεύθομαι*) gern od. oft fragend, fraglustig, neugierig, lernbegierig, *φύσει φ. ἄνθρωποι*, Sext. Emp. p. 607, 30., auch *ταῖς φ. ψυχαῖς*, Theoph. Sim. h. 27, 5. vgl. mit qu. nat. p. 10. Subst. *τὸ φ.*, die Fraglust, *τὸ φιλοπευθὲς καὶ φιλοπρᾶγμον*, Plut. mor. p. 515. E.

φιλοπευστέω, = *ἡδέως ἀκούειν ἢ ἐρωτᾶν*, Hesych., gern u. viel fragen, wissbegierig od. neugierig seyn, theils abs., Pol. 3, 59, 6. Eusth. 1948, 27. Schol. Soph. El. 80. u. KS., theils mit *τι*, Strab. 14. p. 644. Von

φιλοπεύστης, ου, ὁ, (*πεύθομαι*) = *φιλοπευθής*, Ptol. tetrab. 160.

φιλοπευστία, ἡ, (*φιλοπευστέω*) Wissbegier, Neugier, mit dem Gen. *τῶν ἐν ἀποκρύψει καὶ λανθανόντων*, Plut. mor. p. 518. C.

φιλόπευστος, ον, = *ἡδέως μανθάνων*, *περίεργος*, Suid. nach Phot. Dies sollte aber eher *φιλοπευστικός* heissen.

Φιλοπίδας, Diog. L. 2, 53., f. L. statt *Φυλοπίδας*.

φιλόπικρος, ον, (*πικρός*) das Bittere liebend, Arist. eth. Eud. 2, 10.

Φιλόπιναξ, *ακος*, ὁ, wahrsch. erdichteter Name eines Malers, Aristaen. epp. 2, 10.

φιλόπιστος, ον, (*πιστός*) Treue liebend, gern Wort haltend, Basil. ep. ad Chion. 2, 738.

φιλοπλάκουντος, ον, (*πλακοῦς*) Kuchen liebend, Ath. 14. p. 644. A. [ᾰ]

φιλοπλάτᾰνος, ον, ὁ, erdichteter Name eines unter einer Platane sitzenden Jünglings, Aristaen. 1, 3. [ᾰ]

φιλοπλᾰτύνομαι, (*πλατύνω*) sich gern breit machen, spreizen, Isaacus Abb. Climac. scal. parad. 242. B.

φιλοπλάτων, *ωνος*, voc. *φιλοπλάτων*, Choerob. in Bekk. An. p. 1245. A., ὁ, ἡ, den Platon

liebend, Verehrer, Freund od. Freundin des Platon, Diog. L. 3, 47. Euseb. praep. ev. 15, 464. Apoll. de pron. p. 274. B. de synt. p. 183, 25.

φῐλόπλεκτος, ον, (*πλέκω*) gern od. gewöhnlich geflochten, *κόμη*, Anth. 6, 206.

φῐλοπληκτικός, ή, όν, (*πληκτικός*) zum Schlagen geneigt, *γυνὴ ἀνδρὸς φιλοπληκτικώτερον*, Ar. od. Arist. nach Schol. BV und Eusth. zu Il. 20, 252.

φῐλοπλόκᾰμος, ον, (*πλόκαμος*) Locken liebend, gern gelockt, Euphor. fr. 93. (b. Steph. B. s. v. *Δυμᾶνες*).

φῐλόπλοος, ον, zsgz. *φιλόπλους, ουν,* (*πλόος*) gern schiffend, *φ. τεύχεα νηῶν*, Anth. 6, 236.

φίλοπλος, ον, (*ὅπλον*) Waffen od. Krieg liebend, Anth. 11, 195. Phalar. ep. 68. Ptolem. tetrab. 61, 22. 69, 9., verb. mit *μαχηταί*, Const. Manass. chron. 2476. [ῐ]

φῐλοπλούσιος, ον, (*πλούσιος*) = *φιλόπλουτος*, Heliod. 5, 12. KS.

φῐλοπλουτέω, (*φιλόπλουτος*) den Reichthum lieben od. suchen, nach Reichthum streben, Plut. mor. p. 524. F. Basil. t. 1. p. 878. D. Dav.

φῐλοπλουτία, ἡ, Liebe zum Reichthum, Streben darnach, oft bei Plutarch, doch stets im üblen Sinne, als *κακία καὶ νόσημα*, Plut. Crass. 2. 14., verb. mit *φιλοχρηματία*, id. mor. p. 819. E., *ἀπληστία*, id. comp. Tim. c. Aem. 2., mit *τρυφή*, id. Lyc. 30., *ἀκολασία*, id. Galb. 1. Ausserdem Hierocl. b. Stob. fl. 3, 81. Suid. u. KS.

φῐλόπλουτος, ον, (*πλοῦτος*) Reichthum liebend od. suchend, nach Reichthum strebend, im Gegens. zu *φιλόκαλος*, Luc. dem. 5., *φιλόδοξος*, ebd. 7., verb. mit *φιλήδονος*, Plut. Galb. 1. Sext. Emp. 580, 5. od. B.; auch *φ. ἅμιλλα*, Eur. Iph. T. 412., *νόσος*, Amphiloch. 116, 15. Subst. *τὸ φιλόπλουτον ἑτέρων γερόντων καὶ φιλήδονον*, Plut. mor. p. 793. E. vgl. mit Phot. ep. 278, 24.

φῐλοποιέω, (*φιλοποιός*) zum Freunde machen, versöhnen, *φιλοποιῆσαι* = *ἀποκαταλλάξαι*, Bekk. An. 428., *ἐπὶ τῷ φιλοποιῆσαι αὐτὸν Ἀχιλλεῖ*, Schol. BM zu Il. 24, 334.; sonst stets im Med., sich Einen zum Freunde machen, versöhnen, *ἐχθροὺς φ.*, Dion. H. ant. 8, 34., oft entsprechend dem lat. *pellicere*, Pol. 3, 42, 2. Diod. 19, 96., u. verb. mit *συνηῦξε*, Pol. 32, 5, 7. Dav.

φῐλοποίησις, εως, ἡ, die Befreundung, Versöhnung, Gloss.

φῐλοποιητής, οῦ, ὁ, (*ποιητής*) Dichterfreund, Plat. rep. 10. p. 607. D.

φῐλοποιΐα, ἡ, = *φιλοποίησις*, Diog. L. 7, 30. Sext. Emp. 243, 3 od. B.

φῐλοποίκιλος, ον, (*ποικίλος*) das Bunte, Abwechselnde, Mannichfaltige liebend, vom Kriege, verb. mit *πολύμορφος*, Theoph. Sim. h. 35. A. (71, 21.), u. vom Dichter, der den Wechsel in der Darstellung von Begebenheiten liebt, Schol. BL zu Il. 13, 219.

Φῐλοποίμενος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Anall. t. 2. p. 130. S. Lob. parel. p. 196.

φῐλοποίμην, ενος, ὁ, ἡ, (*ποιμήν*) Hirten liebend, Hirtenfreund, Greg. Naz. t. 1. p. 2072. 2) männl. Eigenn., des achäischen Feldherrn aus Megalopolis, Plut. vit. Philopoem., u. a., Paus. 8, 49, 8. 7, 16, 1 u. öft.

φῐλοποίμνιος, ον, (*ποίμνη*) die Heerde liebend, *κύων*, Theocr. 5, 106.

φῐλόποινος, ον, (*ποινή*) die Rache od. Vergeltung liebend, *καρδία*, Ephraem. Caes. 2206. p. 57.

φῐλοποιός, όν, (*ποιέω*) 1) Freunde machend, befreundend, *ἡ τράπεζα*, Plut. Cat. maj. 25. Meist als Subst., *τῷ φιλοποιῷ λεγομένῳ τῆς τραπέζης*, Plut. mor. p. 612. D., u. *τὸ φ. καὶ συναγωγὸν ἀνθρώπων εἰς εὔνοιαν*, ebd. p. 632. D. 2) nach Hesych. = *φιλεργός*, d. h. *ὁ φιλῶν τὸ ποιεῖν*.

φῐλοπολεμέω, Kampf lieben, Nic. Dav. paraphr. Greg. Naz. 67, 2. Von

φῐλοπόλεμος, poet. *φιλοπτόλεμος, ον,* (*πόλεμος*) kriegliebend, kriegerisch, oft in der Il., doch hier stets in der poet. Form, Il. 17, 224. 19, 269. u. öft., ebenso bei Theocr. 17, 89. Orac. Sib. 5, 116. Erklärt Xen. An. 6, 6, 6. u. untersch. von *πολεμικός* Plut. comp. Sert. c. Eum. 2. *φιλοπόλεμος ὁ τῆς ἀσφαλείας τὴν πλεονεξίαν προτιμῶν, πολεμικὸς ὁ τῷ πολέμῳ κτώμενος τὴν ἀσφάλειαν*, vgl. mit Schol. A zu Il. 9, 63., verb. mit *ἀγέρωχος*, Plut. Fab. 19. Marc. 1., *εὐπόλεμος*, Dio Cass. exc. 34, 5., *φιλαρχῶν*, id. lib. 36, 29., *φιλόνεικος*, Plut. comp. Sert. c. Eum. 2., *φιλόσοφος*, Plat. Tim. p. 24. D. Als Subst. *τὸ φ.*, Kriegslust, *τὸ θυμοειδὲς καὶ φ.*, Plut. Num. 8., od. *τὸ φ. καὶ κεκινδυνευμένον τῆς μητρός*, Diod. S. 2, 21. vgl. mit Dio Cass. exc. 18, 17. Adv. *φιλοπολέμως καὶ φιλοκινδύνως διετέθησαν*, Isocr. 8, 97. p. 178.

Φῐλοπόλεμος, ου, ὁ, Name eines Jünglings in Plautus Capt.

φῐλόπολις, gen. *ιδος*, acc. *ιν*, nom. pl. *ιδες*, s. Choerob. in Bekk. An. p. 1192., doch ist jetzt Aesch. sept. 159. auch *φιλοπόλεις* (?) geschrieben, wo Ald. *φιλόπολις* und Hdschr. *φιλοπόλιες* haben, s. Lob. zu Phryn. p. 607., poet. Form *φιλόπτολις*, Eur. Rhes. 158., *ὁ, ἡ,* (*πόλις*) die Stadt od. seinen besondern Staat liebend, ihm Freund, untersch. von (dem spätern) *φιλόπατρις*, (das gesammte Vaterland, Hellas, liebend) s. *φιλόπατρις* u. die dort citirten Gelehrten. Erklärt Xen. An. 6, 6, 6. Nicht blos von Personen, verb. mit *χρημάτων κρείσσων*, Thuc. 2, 60., *ἀγαθός*, Plat. legg. 3. p. 694. C. Apol. p. 24. B., *φιλάνθρωπος*, Isocr. 2, 15. p. 17., *εὐσεβεῖν βουλόμενος*, Lyc. 43. p. 153., *μέτριος*, Luc. Phal. 1, 2., *χρηστός*, Ar. Pl. 900., *κηδεμών*, Din. 1, 31, 94., u. entgegenges. dem *φιλοπράγμων*, Lys. 3. p. 148. vgl. mit Xen. Hier. 5, 4. u. öft.; sondern auch vom *δαίμων*, Aesch. Sept. 159. Ar. Pl. 726., u. von Zuständen u. Gesinnungen, die dem Staate lieb, ihm willkommen sind od. es wohl mit ihm meinen, *ἁσυχία*, Pind. Ol. 4, 26., *ἀρετή*, Ar. Lys. 548., *γνώμη*, Luc. tyrann. 14., *φιλόπολι ἦθος*, Poll. 3, 65. Subst. *τὸ φιλόπολι*, die Liebe zum Staat, Anhänglichkeit an den Staat, Thuc. 6, 92. 2) Name für das Kraut Andorn, Diosc. 3, 119. v. L.

φῐλοπολίτης, ου, ὁ, (*πολίτης*) die Bürger od. seine Mitbürger liebend, verb. mit *φιλέταιρος*, Dio Chrys. 1, 53, 3 od. R., *φιλολάκων*, Plut. mor. p. 221. D., *ἐλευθέριος*, id. Arat. 15., *φρόνιμος*, id. Per. 18., *μέγας*, id. Flam. 13., auch Einer der gern in Städten verweilt, Basil. t. 2. p. 739. A. [λῑ]

φῐλοπολύγελως, ωτος, poet. *φιλοπουλύγελως*, *ὁ, ἡ,* (*πολύγελως*) viel Lachen liebend, gern viel lachend, *κόρη*, Anth. 5, 243. [ῠ]

φῐλοπονέω, (*φιλόπονος*) die Arbeit lieben, fleissig seyn, fl. arbeiten, abs., Xen. Cyr. 1, 6, 8. oec. 21, 16. Luc. rep. 5, 8. Plut. Dem. 8. Luc. paras. 34. Diod. S. 2, 29.; mit dem Acc. etwas mit Fleiss od. Eifer thun, *πάντα τὰ τοῦ*

σώματος, Plat. rep. 7. p. 535. D. Greg. de dial. 3., od. περί τι, um etwas emsig beschäftigt seyn, sich Mühe geben, τὸ περὶ τὴν ἀρετὴν φιλοπονεῖν, Isocr. 1, 46. p. 12. Med. φιλοπονοῦμαί τι, aor. φιλοπονήσασθαι ἄλλους λόγους, Phot. bibl. p. 100, 13., doch auch περί τινος, z. B. περὶ τῶν μεταφορῶν, Arist. rhet. 3, 2. Dav.

φιλοπόνημα, ατος, τὸ, etwas mit Liebe od. Fleiss Gearbeitetes, Phot. bibl. p. 99, 21. 292, 37.

φιλοπονηρία, ἡ, Liebe zur Schlechtigkeit, zu schlechten Handlungen, ἔστι ἡ φ. ἐπιθυμία κακίας, od. ἀδελφὴ τῆς πονηρίας, Theophr. char. 31. Von

φιλοπόνηρος, ον, (πονηρός) das Schlechte oder die Schlechten liebend, Freund schlechter Menschen und Handlungen, geschildert Theophr. char. 31., verb. mit κακοήθης, Plut. Alc. 24., μισάγαθος, Ioann. Chrys. t. 5. p. 74. C., u. statt φιλόπονοι, Ael. h. a. 10, 24. Subst. τὸ φ. καὶ πρὸς κακίαν ἐπιῤῥεπές, Ioann. Chrys. t. 5. p. 381. E.

φιλοπονητέον, Adj. verb. von φιλοπονέω, es ist mit Fleiss darnach zu trachten, daran zu arbeiten, φ. τοῖς φιλοσόφοις, Greg. Naz. t. 1. p. 705. D.

φιλοπονία, ἡ, (φιλοπονέω) Liebe oder Lust zur Arbeit, emsige Arbeit od. Anstrengung, Arbeitsamkeit, mühsamer Fleiss, ἕξις ἀποτελεστικὴ οὗ ἂν προέληται, Plat. def. p. 412. C., σπουδαία ἐργασία παρὰ τὸ φιλεῖν τὸ πονεῖν, ὅ ἐστι τὸ ἐργάζεσθαι, Cyrill., von Hunden, Xen. cyn. 7, 2., verb. mit φιλογεωργία, id. oec. 20, 25., καρτερία, Plat. Alc. 1. p. 122. C. Dem. 61, 37. p. 1412.; von der Anstrengung, Emsigkeit in den Uebungen, Dem. 61, 21. p. 1409., dah. im Gegens. zu φύσις, Diod. S. 16, 2., προμήθεια, Themist. 455, 9 ed. Dind., φρονήσει, Isocr. Br. 8, 5. p. 425., ἀσκήσει καὶ μελέτῃ, Plut. mor. p. 90. B., ἐπιδεξιότης, Pol. 20, 5, 9. Plur. ταῖς φιλοπονίαις ταῖς αὐτῶν ἀγαθόν τι κτήσασθαι, Isocr. 15, 291., u. verb. mit τόλμαις, Pol. 8, 12, 6., ἐπιμελείαις, Plut. mor. p. 92. C. Constr. mit περί τι, τῇ περὶ τὴν παιδείαν φιλοπονίᾳ, Isocr. 1, 45. p. 12.; κατά τι, τῆς ἐπιμελείας τε καὶ φιλοπονίας τῆς κατὰ τὴν συγγραφήν, Dion. H. ep. ad Pomp. 6, 2.; mit dem Gen., τῶν δρόμων, Dem. 61, 24. p. 1408., τοῦ σώματος, Schol. BL zu Il. 4, 226. vgl. mit ALV zu Il. 10, 164. 2) auch für fleissige Arbeit, Abhandlung, = σπουδαῖα ἔργα, Hesych.

Φιλοπονιακοί, οἱ, Name einer christlichen Secte, so nach Ioannes Philoponos benannt, Nicet. Chon. in Maji spicil. Rom. t. 4. p. 437.

Φιλοπονίδης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. ital. 6459.

φιλοπονικός, ή, όν, = φιλόπονος. Superl. φιλοπονικώτατος, Cosm. Indicopl. 7. p. 274. Adv. φιλοπονικῶς, Eust. op. p. 289, 16.

φιλόπονος, ον, (πόνος) Arbeit liebend, arbeitsam, fleissig, sorgfältig, ausdauernd, unverdrossen, = φιλεργός, σπουδαῖος, πρὸς τὸ πονεῖν πρόθυμος, Hesych. u. Phot., vom Helios, φιλοπονώτατος θεῶν, Ael. h. a. 5, 39., von den Spartanern, φιλοπονώτατοι τῶν Ἑλλήνων, Isocr. 6, 56. p. 127., φ. χορευταί, Ael. h. a. 1, 20., τοὺς λατρεύοντας τῷ κάλλει, Isocr. 10, 57. p. 217., φ. γυμναστικοῦ, Plat. Phaedr. p. 248. D., von Fischerkähnen, die gern thätig sind, viel gebraucht werden, Soph. Ai. 879., der ψυχή, Plat. legg. 7. p. 824. A. Plut. Dem. 1., entgegenges. dem ἄπονον, Plat. rep. 7. p. 535. D., κενόσπουδον, Plut. mor. p. 1061. B., verb. mit φιλογυμνασταί, Hippocr. 280., καρτερικός, Isocr. 2, 45. p. 23., ῥωμαλέος, Plut. mor. p. 819. C., ἄῤῥατον, Plat. rep. 7. p. 535. C., φιλόκαλος (φιλοπονωτέρους καὶ φιλοκαλωτέρους ἐν τοῖς κινδύνοις, Xen. conv. 4, 15.), ἐπιθετικὸς τοῖς θηρίοις (von Hunden), Xen. mem. 4, 1, 3. 2) mit Arbeit, Mühe od. Anstrengung verbunden, ὁ φιλοπονώτατος πόλεμος, Xen. Cyr. 7, 5, 47., u. im Neutr. mit folg. Inf., ἔστι φιλόπονον ἑλεῖν, Xen. cyn. 6, 8. — Constr. wird das Wort mit περί τι, ἐπιμελεῖς καὶ φιλοπόνους περὶ τὰ αὐτῶν ἔργα, Xen. mem. 3, 4, 9., mit πρός τι, πρὸς τὸ θησαυρίσαι (von den Ameisen), Ael. v. h. 1, 12., u. dem blossen Dat., τῷ σώματι, Isocr. 1, 40. p. 11., wo Andere τὸ σῶμα haben, od. auch mit dem Inf., φ. ἐξεργάσασθαι, Luc. Alex. 4. vgl. mit Xen. cyn. 8, 8. Subst. τὸ φ., die Lust zur Anstrengung, Mühe, die Ausdauer, τὸ ῥωμαλέον καὶ φ. τῶν διωκόντων, Plut. mor. p. 966. A., τὸ φιλομαθὲς καὶ τὸ φ., ebd. p. 88. D. vgl. mit 967. D. p. 983. C. Auch τὸ φ. περὶ τὴν φωνήν, Ael. h. a. 11, 12. Adv. φιλοπόνως, emsig, eifrig, mit Fleiss, mühvoll, freiwillig aufmerksam, verb. mit ἐπιμελῶς, Dem. 18, 193. p. 292., φιλοκινδύνως, Xen. Hell. 6, 1, 6., φιλέργως, Ael. v. h. 12, 45., φιλοσόφως, id. ib. 5, 21. vgl. mit id. ib. 13, 26. Diod. S. 3, 14. u. öft., auch ausdauernd im Leiden, Isocr. 12, 267. p. 289. Compar. φιλοπονώτερον, verb. mit ἀκριβέστερον, Isocr. 9, 73. p. 204. Superl. φιλοπονώτατα ἀξιοῦν, Pol. 10, 41, 3. (v. L.).

Φιλόπονος, ου, ὁ, ein alexandrinischer Grammatiker, Bekk. An. p. 683, 11. Suid. s. v. Ἰωάννης.

φιλοπόντιος, ον, (πόντος) das Meer liebend, gern auf dem Meere seyend, Sophron. in Maji spic. Rom. 4, 101.

φιλόπορνος, ον, (πόρνη) Huren od. Hurerei liebend, Nil. paraen. 222. ep. 273, 27.

φιλοπόρφυρος, ον, (πορφύρα) den Purpur od. Purpurkleider liebend, Clem. Al. paed. 3. p. 257.

φιλοποσία, ἡ, (φιλοπότης) Trunkliebe, verb. mit γαστρός u. λαγνείας, Xen. mem. 2, 6, 1., u. im Plur. mit ὕβρεις, Plat. Phaed. p. 81. E. (v. L.) vgl. mit Xen. mem. 1, 2, 22. Julian. Caes. 327. C. Schol. Dem. 429, 5.

φιλοποτέω, dem Trunk ergeben seyn, Poll. 6, 20. Ath. 11. p. 438. C. (v. L.). Von

φιλοπότης, ου, ὁ, (πίνω) Liebhaber des Trunks seyn, ὁ φιλῶν πότους καὶ συμπόσια, Et. M. p. 794, 34. vgl. Ath. 9. p. 433. B., verb. mit φιλοσκώμμων, Hdt. 2, 174., πανηγυρικός, Plut. comp. Cim. c. Luc. 1., ῥᾴθυμος, Plut. mor. p. 52. C., ἀμελής, Eupol. b. Plut. Cim. 15. vgl. Ar. Vesp. 79. Plut. mor. p. 488. B. Hippocr. 280. Ael. v. h. 2, 41. Poll. 6, 20. u. öft. Ueber die Form φιλοπώτης s. diese.

φιλοποτία, ἡ, = φιλοποσία, Hipp. de morb. 2, 28. Phryn. in Bekk. An. p. 21, 20. S. Lob. Phryn. p. 522.

φιλοπότις, ιδος, ἡ, Fem. von φιλοπότης. Ael. v. h. 2, 41.

φιλόποτμος, ον, (πότμος) leicht dem Schicksal, der Schicksalsveränderung ausgesetzt, Plut. mor. p. 986. E. v. L.

φιλόποτος, ον, = φιλοπότης. Liban. t. 4. p. 219, 17. (v. L.).

φιλοπουλύγελως, ωτος, ὁ, ἡ, poet. st. φιλοπολύγελως, w. s.

φιλοπραγμάτιας, ου, ὁ, = φιλοπράγμων.

ἄνθρωπος φ. δηλοῖ τὸν φιλοῦντα καὶ σπουδάζοντα πάντα τρόπον πράγματα μεταχειρίζεσθαι, Bekk. An. p. 3, 13., verb. mit δικοῤῥάφοι, Cyrill. Ael. in Jes. c. 59. p. 831. vgl. mit Dio Cass. 61, 4. u. Suid.

φιλοπραγμονέω, (φιλοπράγμων) Beschäftigung lieben, sich gern beschäftigen od. zu thun machen, Dio Cass. 77, 17. Ioann. Chrys. hom. 134. t. 5. p. 861, 11. Constr. mit περί τινος, Phot. bibl. p. 199, 27., od. auch τί, etwas eifrig suchen, Cyrill. Hier. 97.

φιλοπραγμονία, ἡ, = φιλοπραγμοσύνη, Schol. Eur. Hipp. 73.

φιλοπραγμοσύνη, ἡ, das Wesen des φιλοπράγμων, Emsigkeit, Vielgeschäftigkeit, Strab. 1. p. 4. Luc. v. h. 10. Poll. 4, 38., bei den Attikern meist im üblen Sinne, die Sucht Andern zu schaffen zu machen, Einmischung in fremde Händel, Processsucht, Dem. 1, 14. p. 13. 4, 42. p. 52., verb. mit βία, Dem. 21, 137. p. 559., δίκας, Plat. rep. 8. p. 549. C. vgl. mit Dem. 39, 1. p. 994.

φιλοπράγμων, ον, gen. ονος, (πρᾶγμα) Beschäftigung liebend, geschäftig, der sich gern zu thun macht, händelsüchtig, processsüchtig, ein unruhiger Kopf (Poll. 4, 36.), im Gegens. zu φιλόπολις, Lyc. 3, 148., verb. mit ἄπιστος, Zosim. h. 118, 10. vgl. Isae. 4, 30, 49. Phil. 2, 520, 17. Julian. Caes. p. 315. C. Amphiloch. p. 171. C. Synes. p. 129. B. Es führte daher eine Komödie des Kriton diesen Namen, Ath. 4. p. 173. B. Subst. τὸ φιλόπραγμον, die Emsigkeit, verb. mit τὸ φιλοπευθές, Plut. mor. p. 515. E.

φιλόπρακτος, ον, (πράσσω) = φιλοπράγμων, Ptol. tetrab. 3, 160. u. Procl. paraphr. 225.

φιλοπρεπής, ές, (πρέπω) den Anstand liebend, Dion. H. rhet. 3, 5. bezw. von Schaef. melet. 48.

Φιλοπρήγμων, ονος, ὁ, ion. st. Φιλοπράγμων, ein Heros, welcher den Bittenden einen glücklichen Erfolg ihrer Anstrengungen verschafft, Anth. 7, 604.

φιλοπρόβατος, ον, (πρόβατον) die Schafe liebend, von Hirten, Pallad. vit. Chrys. p. 48. B.

φιλοπροεδρία, ἡ, (προεδρία) die Sucht den Vorsitz zu führen, verb. mit φιλονεικία, Sozom. h. eccl. 7, 2.

φιλοπροσηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Leutseligkeit, im Gegens. zu εὐπροσηγορία, ἔστι φιλοπροσηγορίας τὸ προσφωνεῖν τοὺς ἀπαντῶντας, Isocr. 1, 20. p. 6. vgl. Dion. H. ars rhet. 5, 1. Von

φιλοπροσήγορος, ον, (προσήγορος) gern mit den Leuten sprechend, gesprächig, leutselig, τῷ μὲν τρόπῳ γίγνου φ., τῷ δὲ λόγῳ εὐπροσήγορος, Isocr. 1, 20. p. 6. erkl. ὁ ἐν τῷ προσαγορεύειν εὐμενής, Phryn. in Bekk. An. p. 71, 16., und verb. mit εὐπρόσοδος, Dio Cass. 44, 19., ἐντευκτικός, Plut. mor. p. 10. A. Vgl. Poll. 5, 137. 6, 166. Adv. φιλοπροσηγόρως, Poll. 5, 139.

φιλοπροσηνής, ές, (προσηνής) gern oder gewöhnlich liebreich u. sanft. Adv. φιλοπροσηνῶς, u. dav. Superl. φιλοπροσηνέστατα, Cic. ad Att. 5, 9.

φιλοπρωτεία, ἡ, das Streben nach dem ersten Range, Zosim. h. 4, 51, 5. Porphyr. vit. Plot. c. 10. Menand. b. Suid. s. v. φιλεριστῆσαι, RS. 2) der erste Rang selbst, Phot. bibl. p. 393, 27. Von

φιλοπρωτεύω, (φιλόπρωτος) gern der Erste seyn wollen, nach dem ersten Range streben, RS., mit dem Gen., ὁ φιλοπρωτεύων αὐτῶν, (NT.) ep. Ioann. 3, 9. Dav.

φιλοπρωτία, ἡ, zw. L. f. φιλοπρωτεία, Julian. Caes. 15, 10.

φιλόπρωτος, ον, (πρῶτος) gern der Erste seyn wollend, nach dem ersten Range od. nach der Oberherrschaft strebend, verb. mit φιλόνεικος, Plut. mor. p. 471. D., πανοῦργος, Artem. 2, 32., auch vom Pferde, Geop. 16, 1, 10. Subst. τὸ φιλόπρωτον, das Streben, die Begierde nach dem ersten Range od. der Herrschaft, τὸ φιλόπρωτον αὐτοῦ, verb. mit τὴν ἐπιθυμίαν τῆς τυραννίδος, Plut. Sol. 29., τὸ φίλαρχον, id. mor. p. 793. E., τὸ φιλόνεικον, id. Alc. 2.

φιλοπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπόλεμος, w. s.

φιλόπτολις, ὁ, ἡ, poet. st. φιλόπολις, w. s.

φιλόπτορθος, ον, (πτόρθος) junge Sprosse od. Schösslinge liebend, Beiw. der Biene, Nonn. Dion. 13, 261.

φιλοπτώματος, ον, (πτῶμα) Cadaver liebend, vom Raben, German. patr. in Combef. auct. patr. nov. 1. p 1496. B.

φιλοπτωχία, ἡ, (auch φιλοπτωχεία geschrieben, Ioann. Chrys. in Ps. 95. t. 1. p. 920, 11., u. nach Jacobs Conj. Anth. 15, 34.) Liebe zur Armuth, Bereitwilligkeit zur Unterstützung der Armen, Athanas. t. 2, 670. [χι des Metrums wegen lang in Anth. 15, 34., u. daher Jacobs Aenderung unnöthig.] Von

φιλόπτωχος, ον, (πτωχός) die Armen liebend u. unterstützend, Amphiloch. p. 78. D. Athan. t. 2. p. 363. D. u. a. KS. Subst. τὸ φ., Anon. vit. Doroth. jun. t. 1. p. 610. F.

φιλόπυρος, ον, (πυρός) den Weizen liebend, Beiw. der Ceres, Anth. 6, 36.

φιλοπυστέω = φιλοπευστέω, Just. Mart. 266.

φιλόπυστος, ον, = φιλόπευστος, Hesych.

φιλοπωριστής, οῦ, ὁ, (ὀπώρα) die Herbstfrüchte (das Obst) liebend, Anth. 9, 563.

Φιλόπωρος, ον, ὁ, erdichteter Name b. Alciphr. 3, 71.

φιλοπωτέω, v. L. f. φιλοποτέω, Ath. 11. p. 438. C., von

φιλοπώτης, ου, ὁ, v. L. f. φιλοπότης, nach Et. M. 794, 34. unterschieden von φιλοπότης u. bezeichnend ὁ φιλῶν πολλὰ πίνειν, während jenes sei ὁ φιλῶν πότους, vgl. Herod. exc. in app. z. Moeris 455. u. das. Lobeck, Gramm. Herm. 310. Zonar. 1809. Doch kommt es nur als v. L. vor, Ath. 9. p. 430. C. p. 433. B. p. 438. C. S. Lob. par. p. 445.

φιλοργής, ές, (ὀργή) gern od. bald zürnend, leicht in Leidenschaft gerathend, Nicand. al. 175. (wo Andre φιλοργός lesen).

φιλόργιος, ον, (ὄργια) geheime Weihen od. Feste liebend, Κύπρις, Anth. 10, 25., ἑορτή, Nonn. Io. c. 6, 9.

Φίλοργος, ον, ὁ, v. L. f. Φιλουργός, w. s.

φιλορήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, = φιλοῤῥήτωρ, Cic. ad Att. 1, 13.

φιλόρθιος, ον, (ὄρθιος) das Grade od. die Gradheit liebend, κανόνισμα φ., Anth. 6, 295.

φιλοριστία, ἡ, (ὁρίζω) die Sucht zu unterscheiden od. zu definiren, τὸ τῆς φ. νόσημα, Gal. t. 8, 81.

φιλορμίστειρα, ἡ, Fem. v. φιλορμιστήρ, (ὁρμίζω) die Hafenzuflucht liebend, daher sie gern gewährend, Κύπρις, Anth. 10, 25.

φιλορνιθία, ἡ, Liebe zu den Vögeln, ἦδον

δ' ὑπὸ φιλορνιθίας πάντες μέλη, Ar. Av. 1300. vgl. mit Philostr. 273, 28., von

φίλορνις, ῑθος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) die Vögel liebend, entgegenges. d. *φιλάνθρωπος*, Plut. mor. p. 593. A., verb. mit *φίλιππος*, id. Num. 4. vgl. mit Iambl. v. Pyth. p. 426. Ael. h. a. 6, 29. Opp. cyn. 1, 78. (*φ. Δρυάδες*). 2) den Vögeln lieb, von ihnen besucht, *πέτρα*, Aesch. Eum. 23. [⏑ – ⏑]

φιλόρρυθμος, ον, (ῥυθμός) die Rhythmen liebend, Plut. mor. p. 1138. B.

φιλορρύπαρος, ον, (ῥυπαρός) das (sittlich) Schmutzige liebend, Freund des Obscönen, *δαίμων φ.*, Nilus ep. 82. p. 98. A. (doch hier nur mit Einem ρ geschrieben). [ῠ]

φιλόρρῡπος, ον, (ῥύπος) = dem vor., Beia. des Teufels, Nil. ep. 100. p. 113. C. 295. p. 282 (hier mit Einem ρ geschrieben).

φιλορρώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (ῥώθων) die Nase liebend, gewöhnlich auf der Nase liegend, vom Maulkorbe, Anth. 6, 246.

φιλορρώμαιος, ον, v. L. f. *φιλορώμαιος*, w. s.

φιλορρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ u. ῥάξ) Weinbeeren liebend od. tragend, vom Weinstocke, Anth. 7, 22.

φιλορτῡγοτροφέω, (ὀρτυγοτροφέω) gern od. zum Vergnügen Wachteln halten, Artemid. 3, 5.

φιλόρτυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, (ὄρτυξ) Wachteln liebend, Plat. Lys. p. 212. D.

φιλορύπαρος s. *φιλορρύπαρος*.

φιλόρυπος s. *φιλόρρυπος*.

φιλόρφανος, ον, (ὀρφανός) die Waisen liebend, Freund der Waisen, Atham. t. 2. p. 363. D.

φιλορχήμων, ον, gen. *ονος*, (ὄρχημα) = dem folg., Arr. anab. 6, 3, 10.

φιλορχηστής, οῦ, ὁ, (ὀρχέομαι) den Tanz liebend, verb. mit *φιλογέλωτες*, Dio Chrys. 1, 682., *μέθυσοι*, Aristid. Quintil. 73. vgl. mit Adam. phys. 2, 44. Procl. paraphr. Ptolem. 230 (hier mit der falschen Betonung *φιλορχήστας*).

φιλορώμαιος, ον, (Ῥωμαῖος) die Römer liebend, ihnen ergeben, Römerfreund, Cic. ad fam. 15, 2, 4. u. das. Orell. S. Plut. Cat. maj. 8. Crass. 21. Diod. S. exc. de virt. et vit. p. 604. Themist. 158, 5. Joseph. vit. c. 65. Said. Menand. b. 402, 22. Die Betonung *φιλορωμαῖος*, welche Pseudapp. Parth. t. 3. p. 34. Themist. 468, 2. u. Et. M. 396. steht, ist falsch, s. Arcad. 43, 9. 88, 13. Die Form *φιλορρώμαιος* dagegen, welche Sintenis Plut. Cat. maj. 8. aus Codd. hergestellt hat, u. auch für Crass. 21. nach App. Parth. u. den Hdschr. dort vorzieht, hat die Analogie, aber nicht die übrigen Stellen für sich. Auch in Inschr. einer Münze, welche Ursin. de imp. Pomp. 5, 12. b. Helm p. 109. anführt, stand gleichfalls *φιλορωμαίου*.

φίλος, η, ον, (auch *φίλος, ον*, Pind. Ol. 2, 170.) I) Adj., 1) pass. *geliebt*, *lieb*, *freund*, *befreundet*, werth, theuer, angenehm, wohlgefällig, a) von Personen: *παῖδε φίλω*, Il. 7, 279., u. *φίλη* (willkommen) *ἥξειν πατρί*, Soph. Ant. 899., verb. mit *αἰδοῖος*, Od. 5, 88. Il. 8, 386. u. öft., *τίμιος*, Od. 10, 38., *κεδνότατος*, Il. 9, 582., *οἰκεῖος*, Plat. Tim. 20., *συνήθης*, Plut. mor. p. 183. E., *ἀγαπητός*, Xen. mem. 2, 1, 33., verstärkt durch *περὶ κῆρι*, Il. 24, 423., *ὀρθῶς*, Soph. Ant. 99., oder *πέρι* (*περὶ*) *ἀνδρῶν ἡρώων φίλον ἔμμεναι*, Il. 21, 121., u. ähnl. *ὦ φίλα γυναικῶν*, Eur. Alc. 472., u. *φίλ' ἀνδρῶν*, Theocr. 15, 74. 24, 40. Gewöhnlich steht der Dativ dabei, und dies selbst dann, wenn bei *φίλος* ein Subst. steht, z. B. *τοὶ φίλοι ἄνδρες*, Il. 4, 41., *ἐμοὶ φίλον κάρα*, Aesch. Ag. 879. vgl. mit Soph. Tr. 647., doch ist derselbe bisweilen aus dem Zusammenhange zu ergänzen, Od. 12, 72. 3, 237. Il. 21, 168. Im Voc. sagt Homer nicht blos *φίλον τέκος*, Il. 3, 162., sondern auch *ὦ φίλε τέκνον*, Od. 2, 363. 3, 184. 15, 509., weil, wie schon der Schol. zu Od. 1, 158. richtig bemerkt, dies dem Sinne nach = *ὦ φίλε παῖ*. Auch lautet *φίλος* im Voc. nicht blos *φίλε*, u. dies bisweilen mit langem ι in der Arsis, sondern auch *φίλος*, *φίλος ὦ Μενέλαε*, Il. 4, 189. vgl. mit 9, 601. 21, 106. 23, 313. u. öft., was Apoll. de synt. p. 213. *Ἀττικὸν σχῆμα* nennt. Es kommt nämlich ausser Pind. Nem. 3, 133. auch Aesch. Prom. 546. Eur. Suppl. 277. Ar. Nub. 1168. Plut. mor. p. 1066. D. Heliod. 2, 116. vor. S. Bergk zu Ar. Nub. 1168. und Boeckh zu Schol. Pind. 156. b) von Dingen, die Einer liebt, gern hat, an die er sich daher gewöhnt hat, die bei Jmdm gewöhnlich, üblich sind, im Gegens. zu *πικρά*, Soph. OC. 615., u. verb. mit *ἡδύ*, Il. 7, 387., *χειροήθη*, Plut. mor. p. 47. B. Daher *ἔρις*, Il. 5, 891., *μῦθοι κλόπιοι*, Od. 13, 295., *πόνος*, Theocr. 21, 20., aber als gern gesehen u. genossen, willkommen, *δαίς*, Od. 8, 248., *χάρις*, Pind. Ol. 11 (10), 16., als theuer, weil theuern Wesen gehörig, *τάφος*, Eur. Or. 97., *αἷμα μητρός*, Aesch. Ag. 578., *σῶμα*, Plut. Alex. 40., u. *τὰ σώματα*, Aeschin. 3, 78. p. 64. Als Prädicat, es ist Jmdm lieb, es gefällt, beliebt ihm, bisweilen mit dem Zus. *ἐνὶ φρεσί*, Il. 21, 101., *ἐν γνώμῃ*, Soph. Ai. 1039., heisst es bald *ὥς οἱ φίλον ἔπλετο θυμῷ*, Od. 8, 571., *φίλον Διῒ πατρὶ γένοιτο*, Od. 7, 316., bald *εἴ πού τοι φίλον ἐστί*, Od. 7, 320. u. ähnl. Hdt. 4, 97., auch ohne Copula, Plat. Prot. p. 353. B. Luc. Gall. 5., u. ohne Dat., *οὔτοι – φίλον ἦεν*, Od. 9, 211., meist mit folg. Inf., Il. 24, 334. Od. 14, 378. 15, 361. Hdt. 1, 108. Ar. Fr. 1075., doch auch mit dem Part., *εἰ τόδ' αὐτῷ φίλον κεκλημένῳ*, Aesch. Ag. 169. Es steht wohl auch der Plur. *φίλα*, doch nur wenn ein Neutr. plur. dabeisteht, *φίλ' ἐδμέναι* (nämlich *κρέα*), es behagt euch zu essen, Il. 4, 345. vgl. mit 1, 107. Od. 17, 15. — Diese Bezeichnung durch *φίλος* wurde dann in der poet. Sprache, bes. bei Homer, eine so gewöhnliche, dass sie Allem, was Menschen lieb u. werth ist, beigelegt wurde, u. so fast als blosse Umschreibung des possess. Pron. erscheint. In dieser Art steht es bei den Gliedern des menschlichen Körpers, *ἦτορ*, *κῆρ*, *χεῖρες*, *γυῖα*, *γούνατα*, *λαιμός*, *βλέφαρα*, *ὄμματα* u. s. f. (*φίλας χεῖρε*, Od. 11, 210.), vgl. Il. 3, 31. 569. u. Aesch. Cho. 404. Il. 20, 479. u. Hes. th. 283. Soph. Phil. 1127. Od. 8, 233. Il. 7, 271. 19, 209. Od. 23, 17. Aesch. Suppl. 793., oder zur Bezeichnung der nächsten Angehörigen, wie Il. 9, 555., wo es von Meleagros heisst, *μητρὶ φίλῃ* (d. h. der Mutter, als einer sonst theuern Person) *Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ*, überh. zur Bezeichnung des Besitzes, *φίλα εἵματα*, Il. 2, 261., u. *φίλης αἰῶνος*, des lieben Lebens, Il. 22, 58. 2) act. wie *φίλιος*, *liebend*, *liebevoll*, *freundschaftlich*, *freundlich*, *hold*, entgegenges. dem *πικρός*, Soph. Ai. 1359., u. verb. mit *ἤπιος*, Il. 24, 775., *εὔνους*, Plut. mor. p. 178. D., *μείλιχος*, ebd. p. 120. A., *ἥμερος* (von Thieren), ebd. p. 1084. B. Es steht so von Göttern, *πρὸς φίλους μοι* (die mir huldvoll geneigten) *θεούς*, Xen. Cyr. 1, 6, 4., von Gastfreunden, Od. 1,

313., vom unterworfenen Lande, das man sich geneigt gemacht hat, Xen. Cyr. 5, 3, 19. vgl. mit Ag. 1, 7., u. häufig von Sachen, die das Wohlwollen, die Freundschaft bezeichnen, *φ. τράπεζα*, gastlicher Tisch, Pind. Ol. 1, 16. (24.), u. so bei *δόσις*, *δῶρα*, *ἔργα*, Od. 6, 208. 8, 545. Pind. Pyth. 2, 32. Es wird aber in diesem Sinne nicht blos mit dem Dat. der Person u. der Sache, wie *φ. λιχνείᾳ*, Luc. VA. 19., sondern auch mit *τινός*, *νοῦν ἀνδρῶν φίλον* u. *φίλαν ξένων* (*χώραν*), Pind. Pyth. 3, 9. Nem. 5, 16., construirt. Es bildet hier die Redensarten: *φίλα ἐργάζεσθαι*, *φρονέειν*, *εἰδέναι*, *λέγειν* u. ähnl., Od. 24, 210. Il. 4, 219. Od. 3, 277. Eur. Hec. 506. vgl. mit Aesch. Suppl. 597. Prom. 663. Soph. Phil. 1290. Eur. Or. 299. Rhes. 454. — II) Subst., a) *ὁ φίλος* u. *φίλος*, *der Freund*, von Arist. erkl.: *ἔστιν ὁ φ. ἄλλος αὐτός*, Arist. eth. Nic. 9, 4, 5. vgl. mit 9, 9, 10., u. ohne Artikel, *κοινὰ τὰ φίλων ἡγούμενος*, Plut. mor. p. 65. A., od. *δυεῖν φίλων*, ebd. p. 188. F., im Gegens. zu *ἐχθρός*, Aesch. Ag. 1347. Soph. Ai. 1377., bald mit dem Gen., *τοὺς ἐμαυτοῦ φίλους*, Aeschin. 1, 47, 7., bald mit *ἐμός*, *φ. παλαιὸς κἀγαθὸς φίλος τ' ἐμός*, Soph. Phil. 421. vgl. mit 509., u. *σφέτερος*, Xen. Hell. 4, 8, 25. Als Adj. dabei kommen vor *κακός*, *πονηρός*, *χαλεπός*, *ἐναγής*, *ἀγαθός*, *σπουδαῖος*, *εὐμενής*, *οἰκεῖος*, *χρήσιμος*, *γνήσιος*, *ἀληθινός*, *ὀρθός*, *σαφής*, Soph. OR. 582. 656. Eur. Iph. T. 610. Xen. mem. 2, 4, 1. 5, 5. 6, 2. 4, 6. Cyr. 8, 1, 20. Isocr. 1, 28. p. 8. 2, 20. p. 19. Isae. 4, 18. p. 48. Plut. mor. p. 984. C. p. 89. C., ferner *ἴδιος* u. *κοινός*, Plut. mor. p. 140. C., *παλαιός*, *πατρικός*, Lys. 2, 67. p. 196. Aeschin. 1, 42. p. 6. Es steht bald mit *ξένος* (Gastfreund) zusammen, Lys. 19, 19. p. 153., bald mit *ἑταῖρος*, Isocr. 8, 112. p. 181. (wie auch *φίλος ἑταῖρος* fr. b. Plut. p. 94. F. vorkommt), bald mit *σύσσιτος*, Isae. 4, 18. p. 48., *οἰκέτης*, Plut. mor. p. 128. A., *πολίτης* (Mitbürger), Isocr. 19, 13. p. 386., *συστρατιώτης*, Isae. 9, 4. p. 74., und dient wie unser „guter Freund" zur Anrede an Unbekannte, NT. (Luc. 14, 10.). Im Besondern bezeichnet es auch den *Geliebten* od. *Liebhaber*, Xen. mem. 3, 11, 4., als *ἄμεμπτος* entgegenges. den *παιδικοῖς*, Xen. r. Lac. 2, 13., den *Gatten* mit dem Beiw. *κουρίδιος*, Od. 15, 22., den *Blutsverwandten* und überh. *Verwandten*, bald verb. mit *πόσιν* und *πηούς*, Il. 3, 163., *κηδεστής*, Isae. 2, 29., *πατρὶ καὶ μητρί*, Xen. Cyr. 8, 5, 21., oder mit *παῖδας*, *γάμους*, *θεράποντας*, die Jemand in seinem Hause bei sich habe, Plut. mor. p. 155. C., bald auch erklärt durch *πατρὸς καὶ μητρός*, Od. 6, 287., u. steht in diesem Sinne zusammen mit *ἀναγκαίους*, Ant. 1, 29. p. 114., *ἐπιτηδείους*, Lys. 13, 92. p. 138., *ξυγγενής*, id. 21, 6. p. 162., *προσήκοντες*, Isae. 5, 35. p. 54., *οἰκεῖος*, Plat. Tim. p. 20. E., *ἀστοί*, Od. 13, 192., *δημόται*, Lys. 27, 11. p. 178., *πόλισμα*, Soph. OC. 1446., auch in der Redensart *τῆλε* od. *νόσφι φίλων*, Od. 2, 333. Il. 14, 256.; ferner den vertrauten Freund u. Rathgeber (*Minister*) der Herrscher, im Gegens. zu *δοῦλος*, dem Unterthanen, Plut. Sull. 22., als *πρῶτος καὶ κράτιστος φ.*, Plut. mor. p. 181. D., od. *ὁ μάλιστα ἐν προαγωγῇ φ. τοῦ βασιλέως*, ebd. p. 236. A., verb. mit *ἄρχων*, Xen. Cyr. 7, 4, 13., *ἀρχαί*, ebd. 8, 7, 5., *ἡγεμόνες*, ebd. 7, 3, 1. Plut. mor. p. 184. C., ähnl. dem lat. *amicus*, Cic. ad fam. 15, 2, 6. Corn. Milt. 3.; überh. den *Anhänger*, Plut. mor. p. 189. B., den *Bundesgenossen*, im Gegens. zu *τοῖς πολεμίοις*, Xen. Hell. 6, 5, 48., u. mit dem Beiw. *πιστότατος*, ebd. 45., verb. mit *σύμμαχος*, Dem. 9, 12. p. 113. u. das. Schäfer, doch auch unterschieden davon, Isocr. 8, 134. p. 186. Endlich gibt es auch *φίλοι περιέργων τραπεζῶν*, Luc. Nigr. 15., *μουσικῆς*, Eur. Pal. fr. 3, 3., *τῶν εἰδῶν*, Plat. Soph. p. 248. A., *ἀληθείας*, Plat. rep. 6. p. 487. A., *οἱ φ. θεοῦ*, NT. Man sagt aber *φίλον ποιεῖν τινα*, Einen zum Geliebten, Freund, Bundesgenossen machen, Ant. 1, 15. p. 113. Lys. 14, 36. p. 143. Xen. Ag. 2, 31., doch auch *φ. ποιεῖσθαι*, Luc. pisc. 38. Plut. mor. p. 96. A., entspr. dem *φίλον ἑαυτῷ ποιεῖν*, ebd. p. 175. E., ferner *φίλον* und *τοὺς φίλους κτᾶσθαι*, Isocr. 2, 27. p. 20. Thuc. 2, 40., od. *φίλους τιθέντες τοὺς πολεμιωτάτους*, Eur. Hec. 848., *φίλῳ τινὶ χρῆσθαι*, Ant. 5, 63. p. 136., u. *φίλους τινὰς ἔχειν*, And. 1, 40. p. 6. Nach Krüger gr. Gr. 68, 39, 2. auch *πρός τινα φίλους γίγνεσθαι*. b) *ἡ φίλη* oder *φίλη*, die *Freundin*, *μῆτερ*, *ἡ Ξέρξου φίλη*, Aesch. Pers. 818. vgl. mit Luc. de mer. 12., die *Geliebte*, Xen. mem. 3, 11, 16., die *Gattin*, *φίλην ἀνάεδνον*, Il. 9, 146., die *Vertraute* od. Dienerin, *φίλαι* u. *ὦ φίλαι*, als Anrede an dieselben, Od. 4, 722. Aesch. Cho. 98., *φίλην ποιεῖσθαί τινα*, sich Eine zur Freundin machen, Ant. 1, 14. p. 113. c) *τὸ φίλον*, *τὰ φίλα*, *τὰ φίλτατα*, theils als Abstr., die *gegenseitige Anhänglichkeit*, verb. mit *τὸ κοινόν*, Plat. legg. 3. p. 697. C., od. *das Theure*, Liebe, z. B. *τὸ φ. τῆς αὐτοῦ πατρίδος*, ebd. 5. p. 739., *die Liebe* als Begierde, *κρατηθεὶς ἐκ φίλων ἀβουλίαις*, Aesch. Sept. 732., ferner die *Freundschaft*, *φίλα ποιεῖσθαί τινι*, Freundschaft mit Jmdm schliessen, Hdt. 2, 152. vgl. mit 3, 49., u. so concr. *das Liebe*, entgegenges. dem *ἄφιλον*, Soph. OC. 187., und ähnl. *τἀμά*, *τὰ σὰ φίλα*, Eur. Ion 523. 613. Herc. f. 1409., u. als Anrede, *δεῦρο δή*, *φίλον ἐμόν*, Ar. eccl. 95. Auch: ein Liebes, d. h. was mir lieb, werth ist, von einem Besitzthum, *ὀλίγον τε φίλον τε ἔχων*, Il. 1, 167. Namentlich steht so *τὰ φίλτατα*, das was Einem am theuersten, werthesten ist, entw. allg., *τὰ φίλτατα τῶν ἐμῶν*, Plut. mor. p. 90. A., u. was am angenehmsten ist, *ὦ φίλτατ' εἰπών*, Soph. Phil. 1294., od. concr., *die theuersten*, *liebsten Wesen*, von Vater, Bruder, Schwester, Soph. OT. 374., dem Gatten, Eur. Herc. f. 514., der Tochter, Soph. OC. 1110. vgl. mit Xen. Cyr. 4, 3, 2. Plat. Prot. p. 313. E. Eur. Med. 16. Iph. A. 1170. Aesch. Eum. 207. Pers. 837., u. als liebkosende Anrede, *ὦ φίλτατον*, Ar. eccl. 970. — Compar. per sync. *φίλτερος*, Superl. *φίλτατος*, von Hom. u. Hes. an (Il. 11, 162. Od. 11, 360. Hes. op. 307.) allgemein, ganz selten u. nur einmal Od. 19, 351. *φιλίων*, und als Superl. *φίλιστος*, Soph. Ai. 842. in einem verdächtigen Verse, etwas häufiger *φιλαίτερος*, *φιλαίτατος*, jenes Callim. h. Del. 58. Philet. u. Zaleuc. b. Stob. fl. 124, 11. 44, 21. Xen. An. 1, 9, 29., dieses Theocr. 7, 98. Xen. Hell. 7, 3, 8. (nach Eusth. 1441, 30.) Philost. 17. Liban. t. 4. p. 821. Procl. paraphr. Ptolem. 230 (v. L.), endlich *φιλώτερος*, Callim. fr. 146. b. Hephaest. p. 28. (viell. nach Meineke *Φιλωτέρα* zu schreiben) Xen. mem. 3, 11, 18., u. *φιλώτατος*, Theophyl. Sim. h. 72. D. Man sagte aber auch bisweilen *μᾶλλον φίλος*, Aesch. Cho. 217. Soph. Phil. 886. (bei beiden Dichtern kommt ein eigentlicher Compar. des Wortes nicht vor) Theophr. c. pl. 6, 1, 4., *μάλιστα φ.*, Xen. Cyr. 8, 1, 16., od. *μείζων φίλος*,

Soph. Ant. 183., μέγιστος φ., Soph. Phil. 582. Al. 1318., u. in besonderem Sinne von Verwandten, οἱ ἐγγυτάτω u. οἱ ἔγγιστα φίλοι, Lys. 1, 41. p. 95. Pol. 9, 24, 2. Adv. φίλως, mit Liebe, gern, bei Homer einmal Il. 4, 347., ferner bei Hes. sc. 45. (wo Goettl. φιλίως vermuthet) vgl. mit Aesch. Ag. 238. 314. 1563. Soph. OC. 758. Trach. 629. El. 1471. Eur. Or. 100. Xen. Hell. 4, 8, 5., verb. mit κατὰ νοῦν, Plat. epin. p. 988. C., entgegenges. dem προθύμως, Aesch. Ag. 1573., u. καλῶς, Eur. Hipp. 597. [Iota ist zwar in der Regel kurz, aber Homer gebraucht es im Voc. φίλε in der ersten Hebung des Verses auch lang, Il. 4, 155. 5, 359.]

Φίλος, ου, ὁ, Bein. einer berühmten Familie, der gens Furia in Rom, Liv. 22, 35. u. öft.

φιλοσαρκέω, (φιλόσαρκος) fleischlichen Lüsten ergeben seyn, Cyrill. Al. 2. in Ioann. c. 5. p. 191. Dav.

φιλοσαρκία, ἡ, Liebe zum Fleisch, Hang zu fleischlichen Lüsten, verb. mit γαστριμαργία von Sardanapalos, Anon. b. Cram. an. oxon. 4, 219. 26. vgl. mit Cyrill. Al. 11. in Ioann. c. 10. p. 988. c. 12. p. 1004.

φιλόσαρκος, ον, (σάρξ) das Fleisch liebend, fleischlichen Lüsten od. sinnlichen Begierden ergeben, meist von Abstr., φ. λογισμοῖς, Io. Chrys. hom. 30. t. 5. p. 184, 12., φ. ζωή verb. mit φιλήδονος, Cyrill. Al. in Ioann c. 1. p. 731., mit κτηνώδης, Olympiod. in c. 3. eccles. p. 625. u. a. KS.

φιλοσέβαστος, ον, (σεβαστός) den Kaiser liebend, Verehrer od. Anhänger des Kaisers, Bein. auf Inschriften, von Einzelnen verb. mit φιλορωμαῖον u. φιλοπάτριδος, Inscr. 2719., von der βουλή u. ähnl., Inscr. 2911. 2931. 2930. 5804., δῆμος, ebd. 5186., πόλις, ebd. 3665.

φιλοσεβής, ές, (σέβας) die Frömmigkeit liebend, religiös, Io. Damasc. t. 2. p. 838. C.

Φιλοσέραπις, ιδος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 275.

φιλοσίγματος, ον, (σίγμα) das Sigma liebend, es oft brauchend, von Euripides, Eusth. p. 1170, 53.

φιλόσιτος, ον, (σῖτος) getreideliebend, sich gern mit Getreide beschäftigend, es gern verhandelnd, vom Getreidehändler, Xen. oec. 20, 27. 2) essenliebend, gern essend, entgegenges. dem κακόσιτος, Plat. rep. 5. p. 475. C. 3) männl. Eigenn., Senec. ep. 12.

φιλόσκαρθμος, ον, (σκαρθμός) das Springen od. Tanzen liebend, gern tanzend, φ. παρὰ παστῷ, Nonn. Dion. 5, 115., φ. τραπέζης, ebd. 10, 222.

Φιλόσκαφος, ου, ὁ, erdichteter Schiffername, Alciphr. 1, 1.

φιλόσκεπος, ον, (σκέπη) Bedeckung liebend, von Bäumen, Theophr. c. pl. 2, 7, 3. (v. L.).

φιλόσκηπτρος, ον, (σκῆπτρον) das Scepter liebend, es gewöhnlich führend, φ. βασιλῆϊ, Anth. 9, 691.

φιλοσκήπων, ωνος, ὁ, ἡ, (σκήπων) den Stock, den Stab liebend od. gewöhnlich führend, Beiw. des Pan, Anth. 6, 232.

φιλόσκιος, ον, (σκιά) den Schatten liebend od. suchend, von Bäumen, Theophr. c. pl. 3, 7, 1., φ. φῦλα ἱππούρων, Opp. hal. 4, 422.

φιλοσκόπελος, ον, (σκόπελος) Felsen liebend, gern um Felsen weilend, Πάν, Anth. 6, 32., Ῥείη, Nonn. Dion. 9, 200., ἄγρα, ebd. 5, 230., θῆρες, ebd. 11, 65., θύννος, Marcell. de pisc. 70.

φιλόσκοπος, ον, (σκοπός) gewöhnlich das Ziel treffend, τὰ τόξα, Himer. or. 14. p. 608.

φιλοσκύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (σκύλαξ) Hunde liebend, von der Hekate, Nonn. Dion. 3, 88. [ῠ]

φιλοσκωμμοσύνη, ἡ, Neigung od. Hang zum Spotten, Poll. 5, 161. Von

φιλοσκώμμων, ον, gen. ονος, (σκῶμμα) Spottreden od. Spöttereien liebend, Plut. Sull. 2., daher gern spottend, entgegenges. dem αὐστηρός, Plut. Cat. maj. 7., verb. mit φιλοπότης, Hdt. 2, 174., γελοῖος, App. ex h. rom. Lib. 3, 7. vgl. mit Luc. Tim. 46. Liban. t. 4. p. 180, 8. Herod. 4, 9, 4. Adv. φιλοσκωμμόνως, nach Art derer, welche gern spotten, Poll. 5, 161.

φιλοσκωπτέω, Spott lieben, gern Spott treiben, Ath. 14. p. 616. B. Von

φιλοσκώπτης, ου, ὁ, (σκώπτω) = φιλοσκώμμων, verb. mit φιλογέλοιος und φιλευτράπελος, Arist. de virt. et vit. 6., mit γέλωτος οἰκεῖος, Plut. comp. Dem. c. Cic. 1., ὑγρότερος τῷ γελοίῳ, id. Brut. 29.

φιλοσμάραγος, ον, (σμαραγή) Lärm u. Getöse liebend, poet., Nonn. Dion. 3, 77. 13, 37. [μᾰ]

φιλόσμηνος, ον, (σμῆνος) Bienenstöcke liebend, von der Biene, Nonn. Dion. 5, 154. 13, 366.

φιλοσοφέω, fut. ήσω, (φιλόσοφος) gern ein σοφός werden, = ἐπιθυμεῖ σοφὸς γενέσθαι, Plat. conv. p. 203. E. p. 204. A., und deshalb Kenntnisse einsammeln, zuerst bei Hdt. 1, 30., und so Xen. conv. 8, 39. Plat. Lys. p. 218. B., dah. oft so viel als lernen, die Wissenschaften treiben, mit Fleiss und Genauigkeit untersuchen, od. nach Bildung streben, Isocr. 1, 3. p. 2. 2, 35. p. 22. 12. p. 236. 15, 285. Ael. v. h. 4, 15., entgegenges. dem körperlichen γυμνάζεσθαι, Isocr. 15, 250., s. Stallb. zu Plat. conv. p. 55.; ferner: nachdenken, sich wissenschaftlich mit etwas beschäftigen, u. hier verb. mit σκέπτεσθαι, Isocr. 8, 116. p. 182. 12, 236. p. 282., προσέχειν τὸν νοῦν, Dio Chrys. 1. p. 431 Reisk., πονεῖν, Isocr. 4, 186. p. 80. 9, 78. p. 207. 12, 11. p. 235., ἐξετάζειν, Plat. Ap. p. 28. E. Es ist hier ähnlich unserm studiren, den Wissenschaften huldigen, Isocr. 13, 18. p. 294. 14. p. 294. Diod. 2, 29. Thuc. 2, 40., wo es mit φιλοκαλοῦμεν verbunden erscheint, vgl. Plut. mor. p. 145. B. p. 178. B. Doch soll es rechter Art seyn, also ὑγιῶς, καθαρῶς καὶ δικαίως, ὀρθῶς, ἀληθῶς, ὄντως, γνησίως, ἀδόλως φ., Plat. rep. 10. p. 619. D. Soph. p. 253. E. Phaed. p. 67. E. ep. 7. p. 326. A. Phil. p. 57. D. rep. 5. p. 473. D. Phaedr. p. 249. A. Isocr. 12, 263. p. 288. vgl. mit Plut. Brut. 34. Insofern es aber in ein Ausdenken von schlauen Wendungen u. Kniffen ausartet, steht es auch, ähnlich unserm ausklügeln, im schlimmen Sinne, Dem. 48, 49. p. 1181., verb. mit κακοτεχνοῦντας, Aristid. t. 2. p. 311. vgl. Lys. 8, 11. p. 113. Dio Cass. 37, 7. S. Schaef. zu Dem. 5, 259. Im strengern Sinne heisst es dann: die Philosophie treiben, und steht verb. mit καταβαίνειν εἰς Ἀκαδημίαν, Plut. mor. p. 33. B., od. τοῖς Ἀριστοτέλους λόγοις προσθέμενος, Plut. Crass. 3., od. mit μαγεύειν, id. Artax. 6., entgegenges. dem παίζειν, id. mor. p. 1062. F. vgl. Luc. de merc. cond. 4. Plut. Cic. 40. Cic. ad Att. 2, 5, 13. Die Folge davon ist, dass Einer ein Philosoph ist, u. auch dies bedeutet φιλοσοφεῖ, Xen. mem. 1, 2, 19. Plut. mor. p. 76. D. 84. C., od.

überh. ein Weiser, LXX., der ein christlich weises Leben führt, φ. ἐν τοῖς πάθεσι, Greg. Naz. ep. 58. p. 821. u. a. KS. Insofern wird er auch Lehrer der Philosophie seyn, φιλοσοφεῖν μετὰ τῶν μαθητῶν, Plut. mor. p. 192. A. p. 220. D. Es erscheint dah. das Wort, verb. mit παιδεύειν, auch als *lehren*, Isocr. 3, 9. p. 28. vgl. mit Ael. v. h. 3, 19., und Lucian schrieb ein Buch περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ φιλοσοφούντων. Eigenthümlich steht es dann auch verb. mit νουθετεῖν für *moralisiren*, Plut. mor. p. 69. B., od. *erklären*, *beschreiben*, *darstellen*, φιλοσοφεῖ ἡ γραφὴ καὶ τὰ τῶν μύθων σώματα, Philostr. p. 767, 15., und φιλοσοφήσωμεν μειράκιον (den gemalten Amor), Eust. p. 54. vgl. mit 6. Der Gegenstand, mit dem sich das Studium, die Aufmerksamkeit beschäftigt, od. worauf sich die wissenschaftliche Behandlung erstreckt, den sie methodisch betreibt, erforscht, kann entweder im Acc. hinzugefügt seyn, z. B. φιλοσοφίαν φιλοσοφεῖν, einen wissenschaftlichen Gegenstand zur Behandlung wählen, Xen. mem. 4, 2, 23., λόγον, Isocr. 4, 6. p. 42. vgl. mit 8. p. 5, 159., Gedichte, Ael. h. a. 10, 36. p. 585., τὰ Στωικά, Sext. Emp. 34, 25. ed. Bekk., διάλυσίν τινα κόσμου, Plut. mor. p. 926. D., τὴν ἀποδημίαν, Ach. Tat. 319. u. das. Jacobs, τὰ τῆς τύχης φυσήματα, Theophyl. Sim. ep. 22., τὴν ἠρεμίαν, id. h. 38, 21., τὰ τοῦ βίου πράγματα, Dion. H. ars rh. 11, β. u. im Pass. ἡ τοῦ ἡμερολογίου διάθεσις – φιλοσοφηθεῖσα χαριέντως ὑπ᾽ αὐτοῦ, Plut. Caes. 59., u. τὰ φιλοσοφούμενα, Dinge, die Gegenstände des Philosophirens sind, Diog. L. 4, 49. Cic. ad fam. 11, 27.; od. mit περί τινος, Lys. 8, 11. p. 113. Luc. Prom. 6. Dion. H. ep. ad Pomp. 6, 6., ὑπέρ τινος, Luc. am. 31., u. περί τι, z. B. περὶ τοὺς ποιητάς, Isocr. 15, 45. p. 319. vgl. mit Arist. pol. 3, 8. 8, 5., od. mit πρός τι, πρὸς τὴν ὀλιγοσιτίαν – πεφιλοσόφηκεν ὁ νομοθέτης, Arist. pol. 2, 10., od. mit τοῦτο u. folg. ὅπως, Lys. 24, 10. p. 169. Isocr. 15, 121. u. ähnl. Br. 7, 3. Im Med. stand es Cic. ad Att. 15, 13., wo man jetzt φιλοσοφοῦμεν liest. Dav.

φιλοσόφημα, ατος, τὸ, Gegenstand wissenschaftlichen Nachdenkens, Arist. de coel. 2. Polyb. 34, 4, 4., der dadurch gewonnene Beweis, ἔστι δὲ φ. μὲν συλλογισμὸς ἀποδεικτικός, Arist. top. 6, 11., od. = ἐπινόημα, τεχνίτευμα (Bekk. An. p. 314.), ein klug, schlau ausgesonnener Gedanke u. dem gemässe Maassregel, Plut. mor. p. 269. B.

φιλοσόφησις, εως, ἡ, (φιλοσοφέω) das Studium der Philosophie, Thaum. zu Orig. p. 72. A.

φιλοσοφητέον, Adj. verb. von φιλοσοφέω, man muss wissenschaftliche Forschungen anstellen, Plat. Euthyd. p. 288. D., verb. mit πονητέον u. constr. mit περί τινος, Isocr. 15, 285. Schol. L zu Il. 1, 591. p. 44. b. 40. vgl. mit Luc. Herm. 45. Ath. 14. p. 632. B. Cic. ad Att. 1, 16.; man muss die Weisheit erstreben, Philosophie treiben, φιλ. καὶ νέῳ καὶ γέροντι, Epic. b. Diog. L. 10, 122.

φιλοσοφία, ἡ, Liebe zu einer (geistigen) Geschicklichkeit, Fertigkeit, Kunst od. Kenntniss, das Suchen, Streben od. Trachten darnach, das Ueben einer geistigen Geschicklichkeit od. Kunst, *Liebe zur Gelehrsamkeit* und den Wissenschaften u. Uebung derselben, Beschäftigung damit, daher verb. mit παιδεία von den Lakedämoniern: τοσοῦτον ἀπολελειμμένοι τῆς κοινῆς παιδείας καὶ φιλοσοφίας εἰσίν, ὥστ᾽ οὐδὲ γράμμα μανθάνουσιν, Isocr. 12, 209. p. 276, mit πόνος, Isocr. 15, 247., ἐμπειρία, id. 2, 35. p. 21., λογισμός, id. 5, 29. p. 88. 15, 292., κτῆσις ἐπιστήμης, Plat. Euthyd. p. 288. D., μουσική, Tim. Locr. p. 104. A. vgl. mit Plat. Phaed. p. 61. A. Tim. p. 88. C., u. unterschieden von der πολιτικὴ δύναμις, Plat. rep. 5. p. 473. D. Plut. mor. p. 7. F., während Arist. pol. 3, 7. auch selbst eine φιλοσοφίαν πολιτικὴν kennt; dann auch die *Wissenschaft* und *Bildung* selbst, verb. mit ἱστορία, Isocr. 12, 246. p. 284., σοφία, id. 15, 270., im Plur. mit τεχνῶν, id. 10, 67. p. 219., od. mit λόγος, Plut. Dion 13. mor. p. 82. F., u. so im Besondern auch die *wissenschaftliche Behandlung der Redekunst*, ἡ περὶ τοὺς λόγους φ., Isocr. 4, 10. p. 42., daher verb. mit ῥητορική, Dion. H. jud. Thuc. 50, 3., od. mit τῶν λόγων, Luc. Dem. enc. 14., od. der *Dialektik*, ἡ περὶ τὰς ἔριδας φ., Isocr. 10, 6. p. 209. Br. 5, 3. p. 417., insbesondere aber die *Erforschung des Wesens der Dinge*, od. wie es Plat. def. p. 414. B. heisst: φ. τῆς τῶν ὄντων ἀεὶ ἐπιστήμης ὄρεξις, ἕξις θεωρετικὴ τοῦ ἀληθοῦς, πῶς ἀληθές· ἐπιμέλεια ψυχῆς μετὰ λόγου ὀρθοῦ, vgl. mit Isocr. 11, 22. p. 225. φ. ἣ καὶ νομοθετῆσαι καὶ τὴν φύσιν τῶν ὄντων ζητῆσαι δύναται, u. als Sitten- u. Lebensverbesserin, Sext. Emp. 578, 14., denn ihre Theile sind bei einigen Philosophen nach Sext. Emp. 191, 15. τὸ φυσικὸν καὶ λογικὸν καὶ ἠθικόν. Sie hiess hier ἡ θεία φ., Plat. Phaedr. p. 239. B., od. ἀληθινή, ἀληθής, ὀρθή, id. rep. 7. p. 521. B. ep. 7. p. 326. A. Luc. Tim. 9., u. es gab mehrfache Systeme, daher der Plur. φιλοσοφίαι, Plat. Theaet. p. 172. C. Sext. Emp. 47, 3. 23. 30. u. öft. Der Letztere (3, 11. ed. Bekk.) unterscheidet δογματική, Ἀκαδημαϊκή, σκεπτική, wozu man aus Clem. Al. strom. 1, 288. noch Ἐπικούρειος, Ἀριστοτελική fügen kann. So wird auch die des Pythagoras erwähnt Isocr. 11, 28. p. 227., u. des Plato (Πλάτων καὶ ἡ φιλοσοφία) Plut. mor. p. 176. D. Dion 11., ja die der Pharisäer, NT., so wie später bei den Christen das Streben nach einem heiligen Leben od. auch das Mönchsleben so hiess, Greg. Nyss. t. 2. p. 217. Io. Chrys. hom. 55. in Matth. p. 356. Es gab in diesem Sinne Philosophenschulen, διδασκαλεῖα φιλοσοφίας, Themist. 355, 13., u. die poetischen Schriften eines Empedokles werden mit dem Ausdruck ἡ φιλοσοφία (ὁ δ᾽ Ἐμπεδοκλῆς ἐν ἀρχῇ τῆς φ. προαναφωνήσας, Plut. mor. p. 607. C.) bezeichnet, während sonst φιλοσοφία gewöhnlich ohne Artikel steht, wenn es nicht mit einem Adj. od. Gen. verbunden erscheint, od. im Plur. die Systeme bezeichnet. Darum heisst das Betreiben, das Studium der Philosophie ἡ περὶ φ. πραγματεία, Plut. Dion 16. Nur Isokrates setzt sehr häufig den Artikel vor, bes. wenn er von den Philosophen (οἱ περὶ τὴν φιλοσοφίαν ὄντες, διατρίβοντες) spricht, s. Isocr. 2, 51. p. 24. 9, 8. p. 190. 15, 147. 5, 84. p. 99. 7, 45. p. 148., wogegen Plat. Phaed. p. 68. C. (τοῖς) ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν sagt, ebenso Arist. pol. 8, 7. οἱ ἐκ φιλοσοφίας u. οἱ ἐν φιλ., und Plut. ebenfalls nur von τοῖς ἐν φιλοσοφίᾳ λόγοις (nicht ἐν τῇ φιλ.) spricht, Plut. mor. p. 36. D. p. 14. D. p. 37. B. vgl. mit Arist. pol. 3, 7. Constr. wird es mit περί τι, z. B. ἡ περὶ τοὺς λόγους, τὰς ἔριδας φ., s. oben. 2) Frauenn., Mutter des Hesychios aus Milet, Phot. bibl. p. 34, 39. und Suid. s. v. Ἡσύχιος.

φιλοσοφίζω. ἐφιλοσόφισε f. L. st. ἐφιλοσόφησε, Act. SS. t. 2. p. 753. A.

φιλοσοφικῶς, Adv. vom nicht vorkommenden Adj. *φιλοσοφικός*, dem *philosophicus* der spätern Lateiner, *eines Philosophen würdig*, Euseb. c. Hierocl. 523. D.

Φιλοσοφοκλῆς, *κλέους*, ὁ, Freund u. Verehrer des Sophokles und seiner Dichtungen, Diog. L. 4, 10.

φιλοσοφομειρακίσκος, ὁ, (*φιλοσοφομεῖραξ*) die Knabenliebe systematisch treibend, Ath. 13. p. 572. B.

φιλόσοφος, *ον*, (*σοφία*) 1) Adj., geistige Geschicklichkeiten, Kenntnisse liebend und übend, über etw. nachdenkend, etwas systematisch betreibend, od. systematisch betrieben, zur Philosophie gehörig, theils von Menschen, φ. *ἀνήρ*, Xen. oec. 16, 9. Plat. Phaed. p. 64. D. Euthyd. p. 305. Plut. Per. 26. Alex. 14. Luc. conv. 19., u. ähnl. φ. *γένος*, Plat. rep. 6. p. 501. E., *πλῆθος*, ebd. 494. A., theils von Abstr., *ἡ φιλόσοφος φύσις*, Plat. rep. 2. p. 376. B. 6. p. 490. C. u. öft., φ. *ψυχή*, ebd. p. 486. B. D., aber auch *τὸ πάθος*, ebd. 2. p. 376. B., *ἡ μανία*, id. conv. p. 218. B., *διάνοια*, id. rep. 7. p. 527. B., *φροντίς*, Plut. mor. p. 136. D. Ar. eccl. 571. (v. L.), *ἕξις*, Plut. mor. p. 48. D., *θεωρία*, Dion. H. jud. Thuc. 3, 4., *ὑποθέσεις*, ebd. 9, 1., *σκέψεις*, Sext. Emp. 392, 2., *ζητήσεις*, ebd. 369, 20. 402, 3., *ἀποδείξεις*, Plut. mor. p. 35. E., *διατάγματα*, Phil. v. Mos. 11., *συγγράμματα*, Ath. 9. p. 404. B., *λόγος*, Plat. Phaedr. p. 257. B. Plut. Pomp. 55., *παραμυθία*, id. mor. p. 242. F., *βίος*, Luc. VA. 1., *σεμνότης*, id. Prom. 7., *τροφή*, Plut. Galb. 1. Der Compar. *φιλοσοφώτεροι*, verb. mit *σπουδαιότεροι*, steht Isocr. 12, 271. p. 289., und es werden dort die *διδασκαλικοὶ καὶ τεχνικοὶ λόγοι* so bezeichnet; im Neutr. *ἔστω φιλοσοφώτερον ἐπισκοπεῖν* u. *φιλοσοφώτερον ἡγούμενος τὸ ἐπέχειν* steht es Plut. Them. 4. u. mor. p. 955. C. Der Superl. *οἱ φιλοσοφώτατοι ποιούμενοι* steht Plat. rep. 6. p. 498. A., *λόγος* LXX., *αἵρεσις* Synes. ep. 154., *πόλις* Inscr. b. Ross Reiserouten 1. S. 23. 2) Subst. *φιλόσοφος* u. *ὁ φιλόσοφος*, *φιλόσοφον σοφίας ἐπιθυμητὴν εἶναι - πάσης*, Plat. rep. 5. p. 475. B., verb. mit *σοφιστής*, Xen. venat. 5, 4., doch auch davon unterschieden, id. cyn. 13, 6. 9., u. bezeichnet als *ὁ μεταξὺ τῶν σοφῶν καὶ ἀμαθῶν ὤν*, Plat. conv. p. 204. A., daher unterschieden vom *σοφός*, als der nach der *σοφία* Strebende, Isocr. 15, 271. Nach Plut. mor. p. 81. E. wurden die, welche erst *σοφοί* waren, wenn sie nach Athen gegangen waren, *φιλόσοφοι*, und dann *ῥήτορες*. Es gibt aber Leute, die von Haus aus, ihrer Natur nach, nach Kenntnissen u. nach Erforschung der Wahrheit begierig sind, *φιλόσοφοι τὴν φύσιν*, Plat. rep. 2. p. 376. B. Plut. mor. p. 122. D., wofür man auch *φιλόσοφος φύσει* sagte, Plat. rep. 2. p. 376. C., ähnl. *φιλόσοφος εἶναι τῇ ψυχῇ*, im Gegens. zu *τῷ μὲν σώματι εἶναι φιλόπονος*, Isocr. 1, 40. p. 11. Eigenthümlich ist der Ausdruck *φιλόσοφος τὰ ἐπιχώρια*, ähnlich unserm „ein Philosoph für's Haus“, d. h. ein Philosoph, wie er es nach seinen heimischen Verhältnissen seyn kann, wie es sein Volk mit sich bringt, Luc. Herc. 4. Denn jeder Kundige, Tonkünstler, Sänger u. Dichter, sie alle hiessen anfänglich *φιλόσοφοι*, wie Hesych. s. h. v. berichtet, u. so hiess auch Euripides (Ath. 13. p. 561. A.) noch *σκηνικὸς φ.* Alsdann bekam aber vorzugsweise der Freund gelehrter Kenntnisse und Untersuchungen diesen Namen, dah. verb. mit *φιλομαθής*, Plat. rep. 2. p. 376. B. Plut. Cic. 2., *πεπαιδευμένοι*, Luc. merc. cond. 36., *φιλόκαλος*, Plut. mor. p. 80. E., *καλός*, Isocr. 12, 240. p. 283. Im Besondern hiess der die Redekunst Liebende u. systematisch Betreibende so, Isocr. 11, 48. p. 230. u. öft., u. endlich der, welcher nach Weisheit strebt. In diesem Sinne nannte sich zuerst Pythagoras aus Bescheidenheit *φιλόσοφος* statt *σοφός*, Heraclid. b. Diog. L. prooem. §. 12. So wurde es im Laufe der Zeit die Benennung für den Philosophen, der das wahre Wesen der Dinge u. des Menschen untersucht u. erkennt, u. es gab Platonische Philosophen, Inscr. boeot. b. Keil p. 147., so wie auch Aristoteles durch *ὁ φιλόσοφος* bezeichnet wird, Plut. Alex. 7., u. insofern sie gewöhnlich auch als Lehrer auftraten, steht das Wort verb. mit *διδάσκαλος*. Plut. mor. p. 145. C. Sie hiessen nun *οἱ ἀληθινοὶ φ.*, Plat. rep. 5. p. 475. E., od. *ὡς ἀληθῶς φ.*, Plat. Phaed. p. 64. E. Doch fuhr man fort, auch Andere, die nicht in diese Klasse gehörten, so zu nennen, so den Kato, Plut. Pomp. 39., Heracles, Palaeph. 52, 1., selbst Frauen, wie die Porkia, Plut. Brut. 13., u. *ἡ θεός*, Plat. Tim. p. 24. D. Und so nannten auch die Christen diejenigen so, die Jesum als Gottes Sohn erkannt hatten, Clem. Al. strom. 6, 642., u. ein enthaltsames Leben führten, Euseb. h. eccl. 6, 3, 59. u. a. KS. Man unterschied *ἐκκλησιαστικὸς φ.* von *τοῖς ἔξω φ.*, d. h. den heidnischen Lehrern der Weisheit, Sozom. h. e. 5, 12, 67. Im Neutr. heisst *τὸ φιλόσοφον* entweder die Klasse der philosophischen Kenntnisse zum Unterschiede von den rhetorischen u. mathematischen, u. Plut. mor. p. 744. D. nennt als ihre Theile: *ἐν τῷ φιλοσόφῳ τὸ λογικὸν καὶ τὸ ἠθικὸν καὶ τὸ φυσικόν*, oder das philosophische Streben, die philosophische Beschäftigung, die philosophische Lebensweise. Es steht im letztern Sinne mit *τὸ θυμοειδές* verbunden Plat. rep. 3. p. 411. E., od. im Compar. mit *τὸ φορτικώτερον* Plut. Sol. 3., u. im Plur. mit *περιττὰ τῶν φιλοσόφων καὶ περιττῶν τι* Plut. mor. p. 715. C. Adv. *φιλοσόφως*, nach Art eines Philosophen, eines Philosophen würdig, *φ. διακεῖσθαι* verb. mit *φιλοτίμως*, Isocr. 15, 277., *πρᾴως*, Plut. Alex. 40. Cat. 24., *ἀπὸ σπουδῆς*, id. mor. p. 14. E., *φιλοπόνως*, Ael. v. h. 5, 21., u. *περὶ αὐτοῦ τούτου οὐ φιλοσόφως ἔχειν*, Plat. Phaed. p. 91. A., entgegenges. dem *τραγικῶς*, Diog. L. 3, 50. vgl. mit Cic. ad Att. 13, 20. M. Anton. comment. 2, 10. Philostr. vit. soph. 1, 4. Galen. t. 14. p. 602, 15. Dion. H. de Isocr. 12. Phot. ep. 119, 3. 294, 18. Comp. *φιλοσοφωτέρως*, Arist. de sens. 1., u. *φιλοσοφώτερον*, Cic. ad Att. 7, 8. Superl. *φιλοσοφώτατα*, Greg. Naz. 1. p. 316. A. [Ungewöhnlicher Weise hat Ar. eccl. 571. die vorletzte Sylbe wegen des folgenden *φ* lang gebraucht, und Dindorf deshalb *φιλόδημον* dafür geschrieben]

φιλοσπήλυγξ, *υγγος*, ὁ, ἡ, (*σπήλυγξ*) Grotten liebend, gern od. gewöhnlich in Grotten wohnend, poet. vom Pan, Anth. 11, 194.

φιλόσπονδος, *ον*, (*σπονδή*) das Trankopfer od. die Spende liebend, dazu dienend, dabei gebräuchlich, φ. *λιβός*, Aesch. Cho. 292.

φιλοσπούδαστος, *ον*, (*σπουδάζω*) gern zu erstreben, verb. mit *ἀξιέραστα*, Iambl. v. Pyth. p. 72. (v. L.).

φιλόσπουδος, *ον*, (*σπουδή*) Eile liebend, eilig, Anth. 5, 46.

φιλοστασιαστής, *οῦ*, ὁ, (*στασιαστής*) Aufruhr

liebend, Freund von Aufruhr, Eusth. op. p. 277, 70.

φιλοστᾰσιώτης, ου, ὁ, (στασιώτης) = dem vor., Gloss.

φῐλόσταυρος, ον, (σταυρός) das Kreuz liebend, Leont. Neapol. v. Sym. Sali Act. SS. Julii p. 138. D.

φῐλοστάφῡλος, ον, (σταφυλή) Trauben liebend, φ. πέτηλον, Nonn. Dion. 29, 234. [ᾰ]

φῐλοστεφᾰνέω, Kränze, Ehrenkränze, Auszeichnungen lieben u. sich darum bemühen, verb. mit ἀνταγωνίζεσθαι, Plut. mor. p. 1000. B. Constr. mit περὶ τοὺς γυμνικοὺς ἀγῶνας, Pol. 7, 10, 2., u. εἴς τινα, sich bei Einem um einen Ehrenkranz bewerben, φιλοστεφανῶν καὶ φιλοδοξῶν εἰς τοὺς Ἕλληνας, Pol. 1, 16, 10. Von

φῐλοστέφᾰνος, ον, (στέφανος) Kränze liebend, sich gern mit Kränzen schmückend, Ἀφροδίτη, h. Hom. Cer. 102. orac. Sibyll. 3, 122., Ἀπόλλων, Anth. 9, 525., Σεμέλη, Anacr. (Anth.) 6, 140., Feronia dea, Dion. Hal. rom. 3, 32., ἄνδρες, Ion b. Ath. 10. p. 447. F. vgl. mit Philostr. her. 3, 4. Aristid. t. 1. p. 316., κῶμοι, Eur. Cresph. fr. 4, 8., ἀθλοσύνη, Anth. 6, 54. 2) männl. Eigenn. zweier Dichter, Ath. 5. p. 293. A. Phot. bibl. p. 148, 41., eines Geschichtschreibers, Ath. 7. p. 297. F. u. öft., eines Heerführers, Jos. ant. jud. 12, 5., eines Archonten, Inscr. 5490., u. Anderer, Plut. Lyc. 23.

φῐλόστονος, ον, (στένω) Seufzer liebend, gern od. oft seufzend, Eusth. 832, 34. Adv. φιλοστόνως, = θρηνητικῶς, Aesch. Sept. 279.

φῐλοστοργέω, (φιλόστοργος) zärtlich lieben, bes. von der natürlichen Zuneigung zwischen Eltern, Kindern und Geschwistern, mit dem Acc., Plat. legg. 11. p. 927. B. Polyb. 5, 74, 5. Diod. exc. 517, 98. Epict. diss. 1, 11, 21., und im Pass. ebd. 1, 11, 26., doch auch Lust, Neigung haben zur Nachkommenschaft od. sich Nachkommenschaft zu verschaffen, Liebe zu den Jungen haben, Ath. 12. p. 555. D., von Tauben, Geop. 14, 2, 2. Dav.

φῐλοστοργία, ἡ, natürliche Zuneigung oder Zärtlichkeit zwischen Eltern u. Kindern, Pol. 9, 13, 2. Plut. mor. p. 451. E., verb. mit εὔνοια, Pol. 23, 18, 3. vgl. Epict. 1, 1. Iambl. v. Pyth. p. 84. LXX., auch die Liebe zum Vaterlande, πρὸς τὴν πατρίδα, Pol. 16, 17, 8., zu Höheren, Xen. Cyr. 1, 4, 3., satyr. die des Parasiten zu seinem Brotgeber, Luc. paras. 59., die Liebe zwischen Freunden, Diog. L. 2, 137., u. sogar die zur Hetäre, Diod. S. 1, 64. 4, 38. Constr. mit πρός τινα, πρὸς τὰ ἔκγονα, Plut. mor. p. 962. A., πρὸς τὸν υἱόν, Luc. tyrann. 1., πρὸς ἀλλήλους, Pol. 32, 11, 1. vgl. mit Xen. Ephes. 90, 10., mit εἴς τινα, εἰς τὸ παιδίον (vom Elephanten), Ath. 13. p. 606. E., u. mit dem Gen., φιλοστοργία τέκνον, Schol. BL zu Il. 6, 472.

Φιλοστόργιος, ου, ὁ, Verfasser einer Kirchengeschichte, Phot. bibl. p. 40.

φῐλόστοργος, ον, (στέργω, στοργή) zärtlich liebend, bes. von der angebornen Liebe zwischen Eltern u. Kindern, = φιλότεκνος, Hesych. So von den Pferden, ἵππων γένος φ. φύσει, Arist. h. a. 9, 4., von der Mutter, φιλοστόργῳ παρὰ ματρί, Theocr. 18, 13., dem Sohne, Xen. Cyr. 1, 3, 2. vgl. mit Plut. mor. p. 609. A. Dion. H. ars rh. 11, 6. Marc. Ant. 1, 9. LXX., dann überh. zärtlich, verb. mit φιλοσυνήθης, Plut. mor. p. 56. C., mit ἐπιμελής, Luc. de merc. cond. 34., auch von Abstr., τὸ ἦθος, Schol. BLV zu Il. 16, 247., ψυχή verb. mit ἥμερος, Plut. Demosth. 22., u. ὀργή verb. mit ἐλαφρά, id. mor. p. 972. F., u. ταῦτα γενναῖα καὶ φ., ebd. 609. E. Constr. mit πρὸς τὰ τοιαῦτα, Plut. mor. p. 608. C., πρὸς τὸ παιδίον, Aristaen. 19., πρὸς τοὺς τρέφοντας, Ael. h. a. 2, 40., εἰς ἀλλήλους, NT., περὶ τὸν νεανίσκον verb. mit ἀγαθή, Plut. Cleom. 1. Subst. τὸ φιλόστοργον, die (angeborne) Zärtlichkeit, mit dem Gen. τοῦ γαλεοῦ, Plut. mor. p. 982. A., εἰς τὰ θηρία verb. mit φιλητικόν, id. Per. 1. vgl. mit Xen. Ag. 8, 1. Plut. mor. p. 144. F. Sol. 7. Theophyl. ep. 7. Compar. φιλοστοργότερον, nihil verb. mit ἐκτενέστερον Cic. ad Att. 13, 9. vgl. mit Argum. 1. zu Soph. OC. — Adv. φιλοστόργως, διακεῖσθαι, ἔχειν πρός τινα, Plut. Fab. 21. mor. p. 106. B. Diod. 19, 32. Jos. ant. jud. 15, 2, 5., verb. mit ἀδήκτως, Anton. comment. 11, 18. vgl. mit Arist. h. a. 9, 37. Cic. ad Att. 15, 17. LXX Comp. φιλοστοργότερον ἕξουσι, Geop. 16, 21, 6. Superl. φιλοστοργότατα, Diog. L. 1, 121. Iambl. v. Pyth. p. 22, 53.

Φιλοστράτη, ἡ, Frauenn., Inscr. 461. 606.

φῐλοστρᾰτιώτης, ου, ὁ, (στρατιώτης) die Soldaten liebend, Soldatenfreund, φ. βασιλεύς, Poll. 1, 41., στρατηγός, id. 1, 178., ἀνὴρ φ., Xen. An. 7, 6, 4. 39. Plut. Philop. 3., verb. mit δημοτικός, id. Pyrrh. 11., φιλοπολίτης, Dio Chr. 1, 53. ed. R. vgl. mit Plut. Luc. 34. Dio Chr. 1, 53. Himer. 114. Dio Cass. 48, 8. Julian. Caes. p. 86. D.

Φῐλόστρατος, ου, ὁ, 1) ein Sophist in Athen, Suid. s. v. Φρόντων. 2) Sohn des Vorigen, Flavius Ph., bekannter Schriftsteller, Phot. cod. 44. 3) Ph. der jüngere, Suid. u. Heyne Philostr. jun. imagg. illustr. Goett. 1800. 4) Ausserdem andere b. Ar. Av. 956. Dem. p. 21, 64. u. öft. Diog. 4, 16. Paus. 5, 21, 9. Inscr. 266. 270. Mionn. s. 3, 346.

φῐλόστροφος, ον, (στρέφω) den Wechsel liebend, veränderlich, = εὐμετάβολος, Hesych. Poll. 6, 168., von der Biene, Porphyr. de antro nymph. p. 19, 3.

φῐλοσυγγένεια, ἡ, Liebe zu den Verwandten, Pallad. hist. laus 6. Von

φῐλοσυγγενής, ές, (συγγενής) Verwandte liebend, verb. mit φιλέταιρος, Hierocl. b. Stob. fl. 75, 14., φιλοίκειος, Dio Chr. 1, 138. ed. R. Superl. φιλοσυγγενέστατος verb. mit φιλοικειότατος, Dio Chr. 1, 136. R.

φῐλοσύγχυτος, ον, (συγχέω) die Vermischung liebend, Synod. Vet. c. 101. Subst. τὸ φ. Ἀλεξανδρέων, ebd. c. 91.

φῐλοσύζῠγος, ον, (σύζυγος) den Gatten liebend, Eusth. op. p. 101, 80.

φῐλόσῡκος, ον, (σῦκον) Feigen liebend oder gern essend, verb. mit φιλόβοτρυς, Plut. mor. p. 668. A. 2) = συκοφάντης, Schol. zu Ar. Pl. 874. Et. M. p. 733, 57.

φῐλοσῡκοφαντία, ἡ, (συκοφαντία) Liebe, Neigung zur Sykophantie, Schol. Hermog. t. 7. p. 265.

φῐλοσύμμαχος, ον, (σύμμαχος) seine Bundesgenossen liebend, Hesych. (v. L.).

φῐλοσυμπᾰθής, ές, (συμπαθής) gern mitleidig, Theod. stud. p. 276. E. Subst. τὸ φ. verb. mit τὸ ἐλεῆμον, Ioann. Mosch. prat. spir. 1137.

φῐλοσυνήθης, ες, gen. εος, (συνήθης) seinen Umgang, seine Gesellschaft liebend, verb. mit φιλόστοργον, Plut. mor. p. 56. C., und ἀγαπῶν τοὺς ἑταίρους, Doroth. doctr. 806. C. vgl. mit

Theoph. Sim. ep. 29. p. 48. u. Io. Chrys. in gen. hom. 39. t. 1. p. 322.

φῐλοσυνθεσία, ἡ, (συνθεσία) Liebe od. Geneigtheit zum Vergleich, Schol. zu Luc. bis acc. c. 21. (v. L.).

φῐλοσῡνουσιάζω, (συνουσιάζω) Umgang oder Gesellschaft lieben, verb. mit ἑστιᾶν, Diog. L. 3, 98. Dav.

φῐλοσῡνουσιαστής, οῦ, ὁ, = φιλοίφης. der Umgang, insbes. den Beischlaf liebt, Schol. Theocr. 4, 62.

φῐλοσύντομος, ον, (σύντομος) die Kürze liebend, verb. mit βραχυλόγος, Plut. mor. p. 511. A. vgl. mit Schol. Hermog. t. 7. p. 105. u. KS. Comp. φιλοσυντομωτέρῳ λόγῳ, Gal. t. 11. p. 185.

φῐλοσωκράτης, ὁ, ἡ, (Σωκράτης) Freund des Sokrates, Ath. 5. p. 215. F. [ᾰ]

φῐλοσωμᾰτέω, (φιλοσώματος) den Leib lieben u. pflegen, Poll. 3, 137. Cels. b. Orig. t. 1. p. 786. E. Dav.

φῐλοσωμᾰτία, ἡ, Liebe für den Leib, Pflege des Leibes, verb. mit ὑγίεια σώματος, Orig. t. 1. p. 787. D. vgl. mit Poll. 2, 235. 3, 137. Hierocl. in carm. aur. Pyth. 92, 6. Plotin. 218. u. KS.

φῐλοσώμᾰτος, ον, (σῶμα) den Leib liebend, ihn hegend u. pflegend, verb. mit φιλήδονος, Plut. mor. p. 766. B., u. davon unterschieden, ebd. p. 140. B., entgegenges. dem φιλόσοφος, Plat. Phaed. p. 68. B. u. das. Wyttenb., φιλόθεος, Phil. 1. p. 101, 40., auch φ. νοῦς, verb. mit γηγενής, id. 1. p. 50, 8., ζωή, Greg. Naz. 1. p. 279. A. Subst. τὸ φ., in gutem Sinne verb. mit τὸ φιλότιμον, Plut. mor. p. 593. D. Adv. φιλοσωμάτως, Poll. 3, 137.

Φιλώσων, ωνος, ὁ, f. L. st. Φιλίσων, Inscr. 1576.

φῐλοσωφροσύνη, ἡ, v. L. st. φιλοφροσύνη b. Greg. Alex. v. Ioann. Chrys. t. 8. p. 238, 10.

φῐλοσώφρων, ον, gen. ονος, (σώφρων) Mässigkeit, Züchtigkeit, Bescheidenheit liebend oder übend, verb. mit σώφρονες, Greg. Naz. 1. p. 278. C. vgl. mit Et. M. p. 150, 19. Andr. Cret. p. 288. D. Eusth. Hom. p. 356. Const. Manass. chron. 2849. Subst. τὸ φιλόσωφρον, verb. mit τὸ σῶφρον, Eumath. 305.

φῐλοτᾰλαίπωρος, ον, (ταλαίπωρος) gern Mühsal erduldend, Steph. comm. in Hippocr. in Maji spicil. rom. t. 5. p. 42.

φῐλοτάπεινος, ον, (ταπεινός) das Niedrige, die Niedrigkeit liebend, Gal. t. 9. p. 483. [ᾰ]

φιλοτάραχος, ον, (ταραχή) die Unordnung, Verwirrung, Unruhe liebend, φ. χρῆμα ὁ δῆμος, Menand. b. 430, 12., βίος, Oecum. in apoc. p. 371, 25. u. a. Spät. [⏑⏑⏑⏑⏑]

φῐλοτάρῑχος, ον, (τάριχος) eingesalzene Speisen, bes. eingesalzene Meerfische liebend, Antiphan. b. Ath. 4. p. 125. A. [ᾰ]

Φιλότας, ου, ὁ, männl. Eigenn. auf Münzen von Samos u. Smyrna, Mionn. 3, 203. S. Φιλώτας.

φιλοτάσιος, s. φιλοτήσιος.

φῐλοτεκνέω, (φιλότεκνος) die Kinder lieben, Philostr. p. 66. Schol. V zu Il. 22, 39. Georg. Lapith. poem. mor. 671. Dav.

φῐλοτεκνία, ἡ, Liebe zu den Kindern, Poll. 3, 14. Plut. mor. p. 14. B. Stob. ecl. eth. 2, 268. Herod. 6, 5, 18. Diog. L. 1, 26. Zonar. 9, 17. LXX. u. KS.

φῐλότεκνος, ον, (τέκνον) Kinder od. Junge liebend, Kinderfreund, von Thieren, Hdt. 2, 66. Arist. h. a. 6, 11, 2., der Ceres, Callim. h. Cer. 84., u. von Menschen, Arist. rhet. 1, 11., namentlich Frauen, wohl auch mit dem Zus. φύσει, Ar. Thesm. 752. Lyc. 101. p. 161., od. verb. mit φίλανδρος, Plut. mor. p. 769. C. vgl. mit Eur. Phoen. 359. Herc. f. 636. fr. inc. 571. Plut. Tib. Gracch. 1., doch auch vom Manne, Plut. mor. p. 121. F. Ages. 25. Luc. tyrann. 4., u. b. Abstr., φ. βίος, Eur. Phoen. 972. Comp. φιλοτεκνότερος, Arist. eth. Nic. 9, 7, 7. LXX. u. φιλοτεκνώτερας (?), Schol. B zu Il. 22, 80. Superl. φιλοτεκνότατος, Plut. mor. p. 213. E. Aem. P. 6. Subst. τὸ φιλότεκνον τῶν ζῴων, Plut. mor. p. 93. F., u. verb. mit τῷ πεφροντικότι σωτηρίας τῶν γεννωμένων, ebd. p. 983. B. 2) männl. Eigenn., Inscr. lat. b. Jahn spec. epigr. p. 75, 11.

Φιλοτερία, ἡ, f. L. st. Φιλωτέρα (w. s.), Pol. 5, 70, 4.

φῐλοτερπής, ές, gen. έος (b. Ioann. Gaz. in Matrang. An. 576. έως), (τέρπω, τερπνός) das Vergnügen, das Angenehme liebend, verb. mit φιλόγελως, Ioann. Chrys. serm. 42. t. 7. p. 360, 37., u. φ. θυμῷ, Nonn. Dion. 40, 336., φιλοτερπέες μολπαί, Ioann. Gaz. in Matrang. An. 635. 2) männl. Eigenn., gen. έως (?), Procl. Chrestom. in cod. Marc. Iliad., u. Φιλοτέρπην (so betont) id. certam. Hom. et Hes. p. 315.

φῐλοτεχνάζω, = φιλοτεχνέω. ἐπεφιλοτέχναστο, Jos. Genes. p. 49. B.

φῐλοτεχνέω, (φιλότεχνος) eine Kunst lieben od. üben, Kunstliebhaber seyn, wohl auch kunstvolle Mittel, Anschläge, Ausflüchte lieben, abs., Epict. diss. 4, 11, 25. Plut. mor. p. 142. B. Aristid. t. 1. p. 65. D., verb. mit ἀντιμηχανᾶσθαι, kunstvolle Gegenmittel ergreifen, Pol. 16, 30, 2. Constr. mit περί τι, z. B. περὶ τὰ ἔσω, Epict. enchir. 29, 7., περί τινα τῶν ἐκτὸς ὑλῶν, id. diss. 2, 5. 21., περὶ τὸν λόγον, ebd. 2, 9, 19., περὶ τὴν διαίρεσιν, Plut. mor. p. 1081. F., περὶ τὴν παῤῥησίαν, ebd. p. 74. C., mit ἔν τινι, ἐν ταῖς ἠθικαῖς καὶ βιωτικαῖς χάρισι πρὸς τὸν ἄνδρα, ebd. p. 142. B. vgl. mit Plat. Prot. p. 321. E., u. ὑπέρ τινος, ὑπὲρ μηδενὸς τῶν μηδέν σοι προσηκόντων φ., für nichts, was du nicht verstehst, deine Kunstliebe zeigend, also es unberührt lassend, Ael. v. h. 2, 2., od. ὑπὲρ συμβούλου ἀγαθοῦ, d. h. darum verschiedene Mittel anwenden, Aristid. t. 1. p. 453., ähnlich περί τινος, περὶ τῆς φιλίας κ. τῆς ὁμονοίας φ., Aristid. t. 1. p. 536., u. πρός τινα, gegen Jmdn Kunstliebe zeigen, verb. mit εὑρεσιλογῶν, Pol. b. Ath. 5. p. 193. D. Mit dem Acc., seine Kunstliebe in etwas zeigen, etwas künstlich bereiten und ausdenken, δεῖ δέ τι ἐοικὸς τούτῳ καὶ ἐπὶ σώματος φ., Epict. diss. 4, 11, 9., od. ἀφορμὴν πρὸς τὸ διαστρέφεσθαι, ebd. 3, 26, 1., ferner τὰ ἐπίθετα τοῦ χαλκοῦ ἐφιλοτέχνησεν, Porphyr. Schol. B zu Il. 13, 340. p. 366. b. 15., u. dah. auch mit folg. Inf., ἐφιλοτέχνησαν – ποιῆσαι, Diod. S. 13, 82., od. mit dem Part., Ἐπίκουρος ἀμωσγέπως στρέφεται καὶ φιλοτεχνεῖ – μηχανώμενος, Plut. mor. p. 1050. C. Daher im Pass., στόμιον πεφιλοτεχνημένον πρὸς ταύτην τὴν ὀξύτητα, Diod. S. 3, 36. vgl. mit 2, 9. 14, 80. Aristaen. 4. — Das Med. ἐφιλοτεχνήσαντο in act. Bdtg steht Seren. de sect. cyl. p. 2., und ebenso das Fut. φιλοτεχνήσομαι, paraphr. Il. 23, 415. Dav.

φῐλοτέχνημα, ατος, τὸ, = κατασκευή, καύχησις, Phot. u. Suid., künstliche od. sorgfältige Arbeit, Kunstwerk, künstlicher Bau, Kunststück, List. So heisst das Schiff, φ. Φοινίκειον, Heliod. 196.,

ähnl. die Kunstschöpfungen des Dädalus, Schol. Bodl. zu Plat. Euthyphr. p. 116. vgl. mit Cic. ad Att. 13, 40. Theophyl. Sim. b., aber auch die künstliche Vorrichtung, Diod. S. 3, 37., die Meisterstücke der Schöpfung, Aristaen. 2. vgl. mit Aristid. t. 1. p. 405. D., die List, Diod. S. 15, 18.

φιλοτεχνήμων, ον, gen. *ονος*, = *φιλότεχνος*, Cyrill. Alex. in Thess. assert. 31. p. 329.

φιλοτέχνης, ου, ὁ, = *φιλότεχνος*. *πτερνιστὴν ἢ φιλοτέχνην ἄνδρα*, Polem. physiogn. 1, 6. p. 229.

φιλοτέχνησις, εως, ἡ, schlechtere Form f. *φιλοτεχνία*, Greg. Nyss. t. 1. p. 155. B.

φιλοτεχνητέον, Adj. verb. von *φιλοτεχνέω*, Oribas p. 294.

φιλοτεχνία, ἡ, (*φιλοτεχνέω*) Kunstliebe, Kunstübung, verb. mit *φιλοσοφία*, Plat. Crit. p. 109. C., theils von den Künstlern, *τῶν ἐργασομένων*, Diod. S. 1, 64., theils von der Kunstarbeit, Kunstschöpfung, z. B. *τῶν χρωμάτων*, Ctesias b. Diod. S. 2, 8, 4., od. *τὴν ἐκ μιμνήσεως φ.*, M. Anton. comment. 11, 6., theils von der List, verb. mit *δόλος*, Diod. S. 3, 37. Constr. mit *περί τι*, Epict. diss. 2, 5, 21. u. 17, 15., *ἔν τινι*, Greg. Naz. 1. p. 555. B.

φιλότεχνος, ον, (*τέχνη*) kunstliebend, kunstreich, künstlich, von Personen, verb. mit *πρακτικός*, Plat. rep. 5. p. 476. A., *φιλόκαλος*, ebd. p. 673. B., *κομψός*, Plut. mor. p. 575. B., *λογικός* und dem Zus. *φύσει*, ebd. p. 673. D. vgl. mit Ath. 15. p. 700. C.; von Sachen, *διάφραγμα*, *βοηθήματα*, *εὕρημα*, Diod. S. 1, 33. 17, 43. 44. Superl. *φιλοτεχνότατον ἄθροισμα*, Apollon. Perg. de sect. p. 6, 29. Subst. *τὸ φιλότεχνον*, die Kunstliebe, Geschicklichkeit, *τὸ φιλότεχνον αὐτῆς* (*μελίττης*), Geop. 15, 3, 10. vgl. mit Plut. Demetr. 20. mor. p. 982. F., die Künstlichkeit, *ἅμα τῷ περιττῷ καὶ φιλοτέχνῳ τῶν ἔργων*, id. Demetr. 20. Adv. *φιλοτέχνως*, kunstvoll, künstlich, Diod. S. 1, 14. 3, 63. Ctes. b. Diod. 2, 8, 6. Dion. H. de comp. c. 18. Plut. mor. p. 104. B. Joseph. ant. j. 7, 11, 7. 8, 7, 2. 12, 2, 9.

φιλότης, ητος, ἡ, (*φίλος*) 1) Abstr., a) *Freundschaft*, *Wohlwollen*, *Zuneigung*, *Freundschaftsbündniss*, *Gastfreundschaft*, *φ. ἑταίρων*, Il. 9, 630., *πατέρων*, Od. 15, 197., *βροτῶν*, Aesch. Prom. 123. vgl. mit Soph. Phil. 1107. Lys. 2, 35. p. 194. Plat. legg. 6. p. 757. A., bezeichnet durch *ὑδαρής*, Aesch. Ag. 771., *ἐνηής*, Hes. theog. 651., u. im Gegens. zu *διαφορά*, And. 3, 30, 27., verb. mit *ὅρκια*, Il. 3, 73., *ἀρθμός*, Aesch. Prom. 191., *αἰδώς*, Il. 24, 111., *κοινωνία*, Plat. ep. 6. p. 323. B., in dem Sprüchwort *ἰσότης φιλότης*, Arist. eth. Nic. 9, 8., als Gastfreundschaft im Plur. mit *ξενίας*, And. 1, 145, 19., od. *δῶρα*, Od. 15, 537. u. öft. Man sagte aber *φιλότητι*, aus Freundschaft etwas thun, schenken u. s. w., Il. 3, 453. Od. 10, 43., u. ähnl. *φιλότητί γ', ἐσμὲν δ' οὐ κασιγνήτω*, Eur. Iph. T. 498. vgl. mit Eur. Or. 1048., od. *ἐν φιλότητι διέτμαγεν*, sie schieden in Freundschaft, Il. 7, 302. vgl. mit Od. 3, 363., od. *κατ' ἡλικίην καὶ φ. συγγενέσθαι*, Hdt. 1, 172.; u. es hiess *φιλότητος παρὰ σεῖο ἁπάσης τυχών*, Od. 15, 158., oder *φιλότητα ἑλέσθαι*, Il. 16, 282., *φιλότητα βάλλειν μετ' ἀμφοτέροισι* (zwischen den zwei Völkern Freundschaft stiften), Il. 4, 16., u. ähnlich *τιθέναι*, Il. 4, 83. Od. 24, 476., u. *τέμνειν*, ein Freundschaftsbündniss schliessen, Il. 3, 94. 323., u. von Gastfreunden *φιλότητα παρέχειν*, Il. 3, 354. Od. 15, 55. Constr. wird es mit dem Gen. obj., *φιλότητι φωτός*, aus Freundschaft zu dem Manne, Od. 14, 505., *πατρός*, Soph. Ai. 1410., u. *πρός τινα*, And. 1, 145, 19. b) *Liebe*, *ἐπὶ τεκνώσει καὶ χάριτι καὶ φιλότητι γίνεσθαι τὸν ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς συνοικισμόν*, Plut. Sol. 20., v. der Aphrodite *φιλότητα καὶ σύγκρισιν ποιεῖ*, id. mor. p. 756 E., *πάθους γάμου καὶ φιλότητος εἰς ὁμοφροσύνην καὶ κοινωνίαν τελευτώσης*, ebd. p. 757. C. Es steht hier dem *νεῖκος* gegenüber, Empedocl. v. 40. vgl. mit Il. 14, 198. Plut. mor. p. 756. D. u. öft., bei Pind. meist im Plur. mit dem Beiw. *ἀμβροσιᾶν*, Nem. 8, 2., oder *ἱερᾶν*, der herrlichen, Pyth. 9, 70. c) der *Beischlaf*, als homerischer Sprachgebrauch bezeichnet von Plut. mor. p. 769. A., verbunden mit *εὐνή*, Il. 15, 32. Od. 5, 126. u. öft., *ὕπνος*, Il. 13, 636. 14, 353., bezeichnet durch *ἱμερόεις*, Hes. scut. Herc. 15., *ἐρατεινή*, Od. 23, 300., *κρυπταδίη*, Il. 6, 161. Man sagte hier *φιλότητι δμηθῆναι*, Il. 14, 209., *φιλότητι μιγάζεσθαι* u. ähnl., Od. 8, 271. Il. 6, 165. u. öft., *παραδραθέειν*, Il. 14, 16., *τέρπεσθαι*, Il. 3, 441. Od. 5, 227., *χαίρειν*, Od. 11, 248., od. *ἐν φιλότητι μίσγεαι*, Il. 2, 232. vgl. mit 24, 130., *καθεύδειν*, Od. 8, 313. u. ähnl. Il. 14, 237. Constr. wird es mit dem Gen. obj., Od. 8, 267. Hes. scut. 31. theog. 374. 405. 625. 822. 2) Als Concretum steht es theils in der Stelle Hes. theog. 224. *τὴν δ' Ἀπάτην τέκε καὶ Φιλότητα* (*νύξ*), wo es Göttl. vom Betrug der Liebe erklärt u. mit *φιλήτης* zusammenstellt (aber dann müsste Iota lang seyn), theils in der Anrede *ὦ φιλότης*, = *ὦ φίλε*, nach Hesych. = *ὦ προσφιλέστατε*, Plat. Phaedr. p. 228. D. Luc. de merc. cond. 1. Herm. 15. 72. u. öft., auch *ἐμὴ φιλότης*, ähnlich unserm „o du meine Herzensliebe", u. ähnl. Alciphr. 2, 4. p. 268., u. *πιστὴ φ.*, Phalar. ep. 19., auch blos *φιλότης*, Hippocr. ep. 1277, 1. 3) Name einer Quelle in Eleusis, Hesych. s. v. *Ἀλόπη*. Dav.

φιλοτήσιος, ία, ιον, (auch *ος, ον*, b. Theogn. 489. Soph. El. 1074.), zur Freundschaft od. Liebe gehörig, sie befördernd. Es heissen so *μέλος*, ein Freundschaft, Liebe erweckendes Gedicht, Liebesgedicht, Plut. mor. p. 329. E., *δρᾶμα*, Niceph. in Walz. rhett. t. 1. p. 485, 18., *πῦρ*, ebd. 478, 28., *αὔρη ἔρωτος*, Opp. hal. 4, 114., *ἄτη*, ebd. 3., *δίαιτα*, Soph. El. 1074., *βρῶμα*, Eusth. op. vor d. comment. in Dion. 70, 8., *ἔδεσμα*, id. op. p. 47, 40., *εὐνή*, der Beischlaf, Opp. cyn. 3, 375., u. ähnl. *φ. ἔργα*, Liebeswerke, Liebesgenuss, Od. 11, 246. Plut. mor. p. 654. C. p. 777. D. 2) *ἡ φιλοτήσιος*, a) sc. *κύλιξ* od. *κοτύλη* (*φ. κρατήρ* sagte Plut. mor. p. 329. C. u. Eust. op. p. 977, 27., *φ. κύλιξ* Ar. Lys. 203. Alexis b. Ath. 11. p. 502. B.) ein der Freundschaft oder Liebe geweihter Becher, Theogn. 489., gew. *ἡ φιλοτησία*, sc. *πόσις*, ein Freundschaftstrunk, eine Gesundheit nach unserer Art, *ἡνίκα τις ἐν τῷ ἀρίστῳ φιάλης τὸ μέρος πιὼν τὸ λοιπὸν παράσχῃ φίλῳ καὶ τὴν φιάλην χαρισάμενος*, Suid., u. wie Hesych. erklärt: *πρόποσίς τις μετὰ τὸ δεῖπνον ὑπὲρ φιλίας*, dah. *πλήρης ἡ φιλοτησία*, Aristid. t. 1. p. 52., u. *φιλοτησίαν λαβεῖν*, eine Gesundheit annehmen, Ar. Ach. 985., *ὡς φιλοτησίας μεταλαμβάνει*, Ael. h. a. 11, 42. vgl. mit Aristid. t. 2. p. 155., od. *δέδεξο παρὰ τοῦ γαμβροῦ τὴν φιλοτησίαν*, Luc. Tox. 23.; ferner *φιλοτησίας προπίνειν*, wo man *φιλοτησίας* als Gen. zu nehmen u. *ἕνεκα* zu ergänzen pflegt: Jmdm zutrinken,

auf sein Wohl anstossen, Luc. Gall. 12. pseudol. 31. Herm. 11. ep. sat. 33., ihn zum Trinken einladen, Dem. 19, 128. p. 380. u. das. Tayl. und Schäf., auch προπίνω σοι φιλοτησίαν, Ath. 3. p. 122. vgl. mit Herod. 1, 17, 19. Man sagte daher auch φιλοτησίαν παρέχειν, Luc. cronos. 18., φιλοτησίαν διαμετρεῖν, Ael. fr. 368., u. abs. φιλοτησίαι τὸ ἐπὶ τούτῳ, Luc. de merc. cond. 16. S. Wyttenb. zu Plat. Phaed. p. 215. Sokrates soll seinen Giftbecher so genannt haben, Ael. v. h. 1, 16. vgl. mit 12, 49. Auch hiess der Tag so, wo die Könige zur Bezeugung ihres Wohlwollens dem Volke einen Becher zutranken, Suid. s. v. προπίνειν. b) ἡ φιλ. τοῦ φαρμάκου, die günstige Wirkung des Mittels, scherzweise von Klearch b. Ath. 3. p. 85. B.

φιλοτιβέριος, ον, (Τιβέριος) dem Tiberius befreundet, Freund des Tiberius, Phil. 2. p. 551, 29.

φιλοτιμέομαι, οῦμαι, Depon. pass. mit fut. med. ήσομαι, aor. φιλοτιμηθῆναι (der aor. med. φιλοτιμήσασθαι findet sich erst spät bei Ael. v. h. 9, 29. Geop. 12, 2, 3.), (φιλότιμος) Ehre lieben und suchen, Ehrliebe oder Ehrgeiz haben u. zeigen, abs., Plat. Alc. 2. p. 146. A. Plut. Marc. 14. Aristid. t. 1. p. 432. 598, 8. 543. Dind. Luc. Icar. 17., verb. mit ἀμφισβητεῖν, Plut. comp. Pelop. c. Marc. 1., βουλεύεσθαι, πολιτεύεσθαι, ὑποδέχεσθαι, id. mor. p. 95. C., γυμνασιαρχεῖν, Isae. 2, 42.; dah. im Part. φιλοτιμούμενος, aus Ehrgeiz od. Wetteifer, Lys. 21, 22. p. 163. Plut. Per. 13. Das worin Jem. seine Ehre sucht u. findet, worauf er stolz ist, wird am häufigsten und bei den Attikern fast durchgängig mit ἐπί τινι hinzugefügt, z. B. ἐπ' ἀρετῇ, Xen. mem. 2, 6, 11. vgl. mit Plat. rep. 8. p. 553. D., ἐπὶ χρημάτων κτήσει, ebd., ἐπὶ μικροῖς, Isocr. Br. 9, 15., ἐπὶ τῇ τοῦ πατρὸς πονηρίᾳ, im Gegens. zu αἰσχύνεσθαι, Lys. 14, 42. p. 143., entsprechend dem μέγα φρονεῖν, Isocr. 2, 30. p. 20., σπουδάζειν, id. 6, 35. p. 123., περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, id. 15, 226., σεμνύνεσθαι, id. 9, 74. p. 204., φιλοδοξεῖν, Arist. rhet. 2, 10., ὑπερεσπουδακέναι, Luc. Anach. 9.; selten steht ἔν τινι, Plat. Lach. p. 182. B., od. ὑπέρ τινος, Isocr. 8, 93. p. 178., u. b. Plut. περί τινος, mor. p. 376. A. p. 760. B. Insofern aber das Erstreben dessen, was man als seine Ehre, seinen Ruhm ansieht, die Hauptsache ist, das Wort also so viel als „etwas als Ehrensache ansehen u. darum eifrig od. mit Vorliebe betreiben" bedeutet, steht auch der Acc. dabei, u. zwar im Gegens. zu αἰσχύνεσθαι, Lys. 14, 2. p. 139., od. entsprechend dem μελετᾶν, Xen. oec. 4, 24. vgl. mit Plut. mor. p. 196. E., u. so sagte man auch φιλοτιμίας od. φιλοτιμίαν φιλοτιμεῖσθαι, Plut. mor. p. 830. E. Aristid. t. 1. p. 436. 541. (Dind.), u. τὴν ἀγαθὴν ἔριν, Joseph. b. jud. 1, 10, 5. Steht dann noch die Person dabei, so heisst es oft so viel als Jmdm etwas als Ehrensache reichen, kurz: ein Geschenk geben, ἁπλῶς ταύτην μοι πεφιλοτίμησαι τὴν Ἑλένην, Aristaen. 1, 1. u. Bast u. Boiss. das. p. 356., u. ähnl. (o Glück) ὅσην παλίῤῥοιαν κακῶν κατ' ἐμοῦ πεφιλοτίμησαι, Heliod. 233. vgl. mit Lib. t. 4. p. 785, 14. — Plutarch comp. Nic. c. Crass. 1., Menand. rhet. t. 9. p. 281. u. Aristid. t. 1. p. 543. haben jedoch auch den Dativ der Sache. Wenn aber die Quelle, aus der der Ehrgeiz seine Nahrung schöpft, bezeichnet werden soll, sagt man auch ἀπό τινος, z. B. ἀπ' ἀρετῶν, Plut. mor. p. 819. C., od. ἀπὸ χρημάτων, Aristid. t. 1. p. 541. D., od. ist der Gegenstand zu bezeichnen, um den der Ehrgeiz beschäftigt ist, so heisst es περί τι, περὶ τὴν θήραν, Diod. S. 3, 18., περὶ τὸ θεῖον, Plut. mor. p. 822. D. vgl. mit Luc. Anach. 14. 30. Geop. 12, 2, 3. Phil. v. Mos. 1. Gilt es hingegen, die Richtung auszudrücken, wohin der Ehrgeiz, der Eifer strebt, so heisst es theils εἴς τι, z. B. εἰς τὴν αὔξησιν, Diod. S. 1, 50., εἰς τὰς τῆς θεοῦ τιμάς, ebd. 4, 83. 1, 25., εἰς κάλλος, Ael. v. h. 3, 1., theils u. zwar häufiger πρός τι, so πρὸς τὸ μέρος, nach der Seite hin, Pol. 1, 4, 2., πρὸς πόλεμον, Plut. Demetr. 28. vgl. mit Xen. Hell. 1, 6, 5. Richtet sich der Ehrgeiz, das ehrgeizige Streben gegen eine Person, so sagt man zunächst πρός τινα, z. B. πρὸς τὴν πόλιν, Lyc. 140, 167. Aristid. t. 1. p. 436. Dind., πρὸς ὑμᾶς, Lys. 29, 14. p. 182., πρὸς ἀλλήλους, Plat. conv. p. 178. E. Luc. Galb. 6. Plut. Alex. 56. vgl mit Plat. Phaedr. p. 234. A. Luc. Tox. 9. dips. 9., doch auch εἴς τινα, Dem. 42, 24. p. 1046. Diog. L. 4. 44., u. sogar der blosse Acc. steht dabei, z. B. Diod. S. 4, 28. τοὺς Ἀθηναίους ἐφιλοτιμοῦντο, sie sahen die Athener d. h. die Rache an denselben für ihre Ehrensache an, und im guten Sinne mit hinzugefügtem Dat. χρήμασιν od. δώρῳ als beschenken, Procop. h. p. 320. A. Theophyl. Sim. ep. 49. Statt des Acc. der Sache, in deren Erlangung Jem. seine Ehre setzt u. deshalb eifrig darnach trachtet, kann aber auch der Inf. folgen, Xen. mem. 2, 9, 3. Hipp. 1, 21. Plut. Thes. 25. 36. Sol. 32. mor. p. 1055. B. Diod. S. 2, 7. Xen. Ephes. 85, 5. Ael. v. h. 9, 29. NT., verb. mit φιλοπονοῦν, Xen. oec. 21, 6., auch der Acc. c. inf., id. Hipp. 1, 25. Plut. Them. 5., od. ein Nebensatz mit ὅτι, bes. wenn es heisst: eifersüchtig wetteifern, eifersüchtig, unwillig seyn, Xen. An. 1, 4, 7. Lys. 14, 21. p. 141., u. ähnl. μή, Plat. ep. 7. p. 338. E., od. das Part., φ. ἐλέγχων, id. rep. 1. p. 336. C. Xen. Hipp. 9, 6. Im Activ kommt das Wort nicht vor, wohl aber im Pass., Jos. Genes. 47. A. Dav.

φιλοτίμημα, ατος, τὸ, Beweis von Ehrliebe od. Ehrgeiz, bes. durch Pracht, Aufwand u. Geschenke, Beweis von eifrigem Bestreben u. Wetteifer, Handlung der Freigebigkeit, überh. Handlung eines φιλότιμος, das im Einzelnen u. als That, was φιλοτιμία im Allgemeinen u. als Gesinnung ist, μνημονεύεται δ' αὐτοῦ τὰ περὶ Δῆλον, ὡς λαμπρὰ καὶ θεοπρεπῆ φιλοτιμήματα, Plut. Nic. 3. vgl. mit Luc. Tim. 43. Niceph. in Walz rhet. t. 1. p. 424, 12., u. als Geschenk Plut. mor. p. 822. A. Constr. mit πρός τινα, Plut. Alc. 16. [τῐ]

φιλοτίμησις, εως, ἡ, = φιλοτιμία, nur bei Spätern, Epiphan. 1. p. 521. B. Georg. Acrop. annal. p. 69. B. Constr. mit εἴς τινα, Basil. M. t. 3. p. 491. B. [τῐ]

φιλοτιμητέον, Adj. verb. von φιλοτιμέομαι, man muss seinen Ruhm suchen, danach streben, constr. mit dem Dat., Plut. mor. p. 125. D., od. mit περί τι, Philo Belop. in math. vett. 65, 50., od. mit dem Inf., Basil. M. t. 1. p. 866. A.

φιλοτιμία, ἡ, ion. φιλοτιμίη (auch φιλοτειμίαις geschrieben, Inscr. 126.), (φιλοτιμέομαι) a) das Wesen od. die Sinnesart des φιλότιμος, Ehrliebe, Ehrgeiz, Ehrsucht (τρία ἐστὶ τὰ σημαινόμενα τοῦ ὀνόματος, φιλονεικία, κενοδοξία ἤτοι ὑπερηφανία, καὶ τρίτον τὸ δαψιλὲς καὶ φιλόδωρον, Schol. Greg. Naz. stelit. 1, 72. vgl. mit Phot. Suid. Hesych.), zunächst im schlimmen Sinne u. hier κτῆμα σκαιόν, Hdt. 3, 53., ἡ κακίστη

δαιμόνων, Eur. Phoen. 535., αἰσχρά, Plat. legg. 7. p. 844. E., ἄδικος, Plut. mor. p. 39. E., ἀπειρόκαλος, Luc. salt. 33., ἐκμελής, Plut. Lys. 23., ἄωρος, id. mor. p. 47. D., ἄκαιρος, Isocr. Br. 2, 9. p. 408. Plut. mor. p. 710. A., genannt, entgegenges. der ἀφιλοτιμία, Arist. eth. Nic. 4, 10., u. verb. mit πλεονεξία, Thuc. 3, 82., φιλαρχία, Plut. mor. p. 785. F. comp. Nic. c. Crass. 3., δοξομανία, id. Syll. 7., κενοδοξία, id. mor. p. 57. D., ἀπειροκαλία, ebd. p. 124. E.; dann auch im guten Sinne, entgegenges. der κακία, Isocr. 5, 86. p. 99., u. erkl. als τιμῆς τε καὶ ἐπαίνου ἔρως, Xen. Hier. 7, 3., die zu allem Gutem antreibt, Xen. mem. 3, 3, 13., verb. mit φρονήσει u. δικαιοσύνῃ, Isocr. 5, 110. p. 104., φιλοδοξία, Plut. mor. p. 39. E., δόξῃ, id. Cam. 31. mor. p. 131. A., θυμοειδές, Plat. rep. 8. p. 553. C. Constr. mit ἐπὶ τοῖς καλοῖς, Plat. conv. p. 178. D. ep. 3. p. 320. A. Man sagte aber διὰ φιλοτιμίαν, Xen. Cyr. 1, 4, 3. Plat. rep. 9. p. 586. A. Isocr. 6, 85. p. 99., ὑπὸ φιλοτιμίας, Plat. Phaedr. p. 257. C. Parm. p. 128. E., ἐξ ἰσοτίμου φιλοτιμίας, Herod. 6, 8, 9., φιλοτιμίας ἕνεκα, Lys. 19, 56. p. 157., u. blos φιλοτιμίᾳ, Dem. 2, 18. p. 23., auch πολλῇ φ., Plut. Cim. 8., od. οὐδεμιᾷ, Ar. Thesm. 383., und ἔξω φιλοτιμίας, Dion. H. ars rh. 1, 6.; ferner φιλοτιμίαν φιλοτιμεῖσθαι, Luc. Anach. 14., φιλοτιμίᾳ ἐνέχεσθαι, Eur. Iph. A. 527., ὑπὸ φιλοτιμίας νεανιεύεσθαι, Plut. mor. p. 1037. C., u. φιλοτιμίαν μνώμενοι, Pind. fr. 229. b) die Aeusserungen u. Handlungen des φιλότιμος, dah. *ehrgeizige Bestrebungen*, *Absichten*, *Pläne* auf etwas, bezeichnet als μωραὶ καὶ δαπανηραί, Xen. oec. 1, 22., u. ἄπρακτος, Diod. S. 13, 46., verb. mit ἐπιθυμία, Xen. Cyr. 8, 1, 35., τόλμη, Pol. 2, 53, 4., στάσις, id. 4, 87, 7. Diod. S. 12, 57., oder als *Wetteifer*, *Eifersucht* verb. mit φιλονεικία, Plat. legg. 9. p. 860. E. Plut. Ages. 23. 33., u. im Plur. Plat. rep. 7. p. 548. C., doch auch entgegenges., Plut. comp. Phil. c. Cam. 1., verb. mit νῖκαι, Plat. rep. 8. p. 555. A., ἅμιλλα, Plut. mor. p. 47. D. p. 796. A., ἔριδες, ebd. p. 999. E., auch vom *Wettkampf* od. dem *Streit* der Disputirenden, s. Wyttenb. Eunap. 237., ferner vom Wettkampf, *Kampf*, *Krieg*, dah. φ. ὁλοσχερής, Diod. S. 11, 52. vgl. mit 4, 23., verb. mit ζῆλος, Plut. Popl. 9., φθόνος, Isocr. 12, 81. p. 249. Plut. Pomp. 29. Philostr. ep. 13.; aus Ehrliebe entspringender Eifer, verb. mit σπουδή, Pol. 1, 45, 11. Plut. mor. p. 1036. B., ὀργή, Pol. 33, 12, 5. 5, 93, 4., daher αἱ φιλοτιμίαι τῶν συγγραφέων, der *Parteieifer*, die *Parteilichkeit* der Schriftsteller, Pol. 3, 21, 10., die Handlung, das Auftreten des φιλότιμος, Cic. ad Att. 7, 2., u. endlich die aus Ehrliebe entsprungene Freigebigkeit, verb. mit τὸ ἀνάθημα, Plut. Dion 29., γυμνασιαρχίαις, id. Nic. 3., δωρεαῖς, id. Eum. 4., δαπανάς, id. Phoc. 31., χάρις, id. Eum. 1. Man sagte hier nicht nur φιλοτιμίᾳ, = dem lat. *certatim*, wetteifernd, eifrig, Plut. mor. p. 438. A. Aristid. t. 2. p. 230. (Dind.), sondern auch κατὰ ψυχῆς φιλοτιμίαν, Plut. mor. p. 227. E., u. es hiess φιλοτιμίαν ἐμβάλλειν τινί, Xen. Cyr. 8, 1, 39., πρὸς τὰς φιλοτιμίας ὁρμωμένοις, Isocr. 5, 106. p. 103., od. εἰς φιλοτιμίας δημαγωγῶν ἐμπίπτειν, Plut. Arat. 2., φιλοτιμίας λελωφηκυῖαν, Plat. rep. 10. p. 620. C., ἐκλύσειν τῶν Ῥωμαίων τὴν φ., Pol. 3, 98, 7., u. φιλοτιμίαν (wohlwollenden Eifer) παρέχεσθαι τοῖς συμμάχοις, id. 2, 42, 6. vgl. mit Plut. Arist. 11., od. ἀπολαύειν τῆς φιλ. (die Freigebigkeit), Plut. Ant. 3. Constr. wird es als Eifer, Streben nach etw. mit d. Gen., τῶν καλῶν, τοῦ λαμβάνειν, Plat. rep. 8. p. 555. A. Xen. Cyr. 8, 1, 35., mit πρός τι, so πρὸς τὰ καλὰ τῶν ἔργων, Pol. 6, 55, 4. vgl. mit Plat. legg. 8. p. 834. B. Plut. mor. p. 161. E. Popl. 14., mit εἴς τι, Plut. Marc. 17., auch ἔν τινι, Luc. asin. 53. Dem. enc. 16., ferner περί τι, Pol. 5, 71, 6., ὑπέρ τινος, id. 1, 52, 4. Ael. v. h. 12, 9.; auch folgt wohl ein Nebensatz mit ὅπως, Xen. Cyr. 8, 1, 39. Die Person, gegen die eine Eifersucht, ein Wettstreit stattfindet, folgt im Acc. mit πρός, Isocr. 3, 18. p. 30. Pol. 3, 104, 1. c) bezeichnet φ. den Stoff, Grund der Ehrliebe, eine Ehrensache, einen Ehrenpunkt, eine Ehre, verb. mit ἐπίδειξις πρὸς τοὺς Ἕλληνας, Plat. Luc. 32., χάρις, Aristid. t. 1. p. 166. (ed. Dind.), πλοῦτος, Plat. legg. 1. p. 632. C., γένος, Plut. mor. p. 787. D., u. im Plur. mit κόσμοι, Aristid. t. 1. p. 433. (Dind.). Man sagte hier φιλοτιμίαν παρέχειν, ποιεῖν τινι, Xen. Hier. 1, 27. Aristid. t. 1. p. 234. (D.) Lys. 32, 2. p. 911., u. bes. φιλοτιμίαν ἔχειν τινί, es bringt ihm Ehre, gibt für ihn einen Ehrenpunkt ab, Dem. 2, 3. p. 18. Luc. Char. 10. Aristid. t. 1. p. 839. (D.) 665. u. öft.; ferner τῶν ἰδίων φιλοτιμιῶν ἀποστερεῖσθαι, Dem. 19, 223. p. 410. vgl. 24, 210. p. 765. 91. p. 729. u. das. Schäf., so wie Plut. Mar. 24. Lys. 21., od. φιλοτιμίαν ἀποβάλλειν, Aristid. t. 1. p. 832.; φιλοτιμίαν παραχωρεῖν τινι, Einem die Ehre abtreten, Plut. Phoc. 20. vgl. mit Cat. min. 3. Es folgt hier die Person, bei welcher es Ehre bringt, geehrt macht, im Acc. mit πρός, Dem. 19, 223. p. 410. 20, 69. p. 477. Aeschin. 3, 19. p. 56. Plut. mor. p. 985. E. Aristid. t. 1. p. 765. (D.), od. im Dat. mit ἐν, ebd. p. 141. (D.), u. ist es ein Abstr., so heisst es εἴς τι, z. B. φ. ἔχειν τινὶ εἰς τὴν πολιτείαν, Aristid. t. 2. p. 230., od. περί τι, z. B. περὶ τὰς ὑποθέσεις, Plut. Demosth. 13., od. ἐπί τινι, Aristid. t. 1. p. 594. 643., od. es folgt ein Inf., φιλοτιμίαν εἶχε τοῖς βασιλεῦσι οἰκίσαι, ebd. 431., od. ein Nebensatz mit εἰ, id. t. 2. p. 27. Mit dem Gen. τῆς παρασκευῆς bedeutet es die Pracht, den Glanz, u. ist mit πολυτέλεια verbunden Plut. Aem. P. 39. 2) Name eines attischen Schiffes, Att. Seew. 4, e, 10.

φιλότιμος, ον, (τιμή) *ehrliebend*, *ehrgeizig*, *ehrsüchtig*, meist im üblen Sinne, τὸν φιλότιμον ψέγεσθαι, ὡς καὶ μᾶλλον ἢ δεῖ καὶ ὅθεν οὐ δεῖ, τῆς τιμῆς ἐφιέμενον, Arist. eth. 4, 4. vgl. mit Plat. rep. 1. p. 347. B., wo es mit φιλάργυρος verbunden ist. Aehnlich steht es mit φιλοχρήματος verb. Plat. Phaed. p. 68. C., mit φίλαρχος ebd. rep. 8. p. 549. A. Plut. mor. p. 806. C., ὑψηλόφρων Plat. rep. 8. p. 550. B., φιλόνεικος ebd. 8. p. 551. A., λαμπρός Dem. 21, 159. p. 566. θρασύς Plut. mor. p. 47. D. Doch auch in gutem Sinne u. hier verb. mit ἄριστος, Plut. Per. 18., ἐλευθέριος, Xen. mem. 2, 3, 6., μεγαλόψυχος, Isocr. 9, 3. p. 189., φιλόκαλος, Plut. mor. p. 575. C., als ehrgeizig strebend, strebsam, verb. mit ἐμμελέστερος, Pol. 9, 20, 9., φιλοδοξότατος, Plut. Flam. 1., φιλόλογος, id. mor. p. 694. D., u. entgegenges. dem πονηρός, ebd. 403. F. Es steht auch bei Abstr., so bei φύσις, Xen. oec. 13, 9., ψυχή, Plat. legg. 9. p. 870. C. Aeschin. 2, 177. p. 52. u. öft., βίος, Lys. 2, 192. p. 16., ἦθος, Eur. Suppl. 907. Plut. mor. p. 49. B., παραίτησις, Plat. Crit. p. 107. A., ξενιτεία, LXX., ἡδονή, Plut. mor. p. 1099. D., χρῆσις, id. Luc. 42., κακόν, Eur. Iph. A. 520., σοφίας, Ar. Ran. 679.,

πόνοι, Luc. am. 1., πολιτεία, Plat. rep. 8. p. 545. B., u. als freigebig, reichlich bei θέα, Herod. 5, 5, 15., als sorgfältig bei προσεδρία, LXX., als gern ehrend, hochverehrend bei εὐχά, Aesch. Suppl. 644. Constr. wird es mit περί τι, Pol. 9, 20, 6., als freigebig mit περί τινα, Plut. Crass. 3., doch steht auch der blosse Acc. dabei, τὰ ἤθη Arist. rhet. 2, 17., τὰς ψυχάς, Xen. Hipp. 7, 3.; mit ἐπί τινι, so ἐπ' ἀρετῇ und ἐπὶ σοφίᾳ, Plat. legg. 5. p. 744. B. Prot. p. 343. C.; als ehrgeizig strebend mit dem Inf., Xen. Hipp. 2, 2., und als wetteifernd mit περί τινος πρός τινα, ebd. 9, 3. Subst. τὸ φιλότιμον, das Streben nach Ehre u. Auszeichnung, Thuc. 2, 44. Eur. Iph. A. 342. u. öft., verb. mit τὸ θεοσεβές, Plat. legg. 8. p. 841. C., auch das ehrgeizige Wesen, der ehrgeizige Charakter, mit dem Gen. τοῦ ἤθους, Plut. Phil. 3. vgl. mit id. Luc. 11. Ael. v. h. 12, 16., ferner das Streben, der Eifer, Plut. mor. p. 593. D. Synes. ep. 60., selbst das Streben nach Weisheit (Philosophie) und (rhetorischer) Bildung, Greg. Naz. 1. p. 316. D. vgl. mit Suid. s. v. φιλοτίμως. Comp. φιλοτιμότερος, Arist. rhet. 2, 17. Superl. φιλοτιμότατος, Xen. Cyr. 1, 2, 1. Ag. 10, 4. — b) pass., *gern geehrt, ehrwürdig,* = πολύτιμος, so μεγάλαι φιλότιμοι Νυκτὸς παῖδες, Aesch. Eum. 986. vgl. mit Eur. Phoen. 567. — Adv. φιλοτίμως, = φιλοδόξως, πλουσίως, μεγαλοψύχως, δαψιλῶς, Hesych., d. h. mit Ehrliebe, Ehrgeiz, (ehrgeiziger) Anstrengung, *sorgfältig, reichlich, wetteifernd, eifersüchtig*, auch in *rühmlicher,* trefflicher Art, daher verb. mit σωφρόνως, [Dem.] 60, 3. p. 1389., κοσμίως, Lys. 16, 18. 147., λαμπρῶς, Plut. Pomp. 39. mor. p. 748. F. p. 762. C., ἀνδρικῶς. ebd. 427. E., προθύμως, Dio Chr. 1, p. 482. R., u. bei den Verben ἄγεσθαι, παρασκευάζεσθαι, πέμπειν, ὑποδέχεσθαι, τηρεῖν, ἀγωνίζεσθαι, κοσμεῖν, λειτουργεῖν, ἐξετάζειν, διαπονεῖσθαι, συνθηρεύειν, παραίνεσθαι, ἀποκρίνεσθαι, ὑποδεικνύναι, Plat. riv. p. 133. A. Lys. 26, 3. p. 175. Dem. 61, 26. p. 1409. Plut. mor. p. 77. B. 674. C. Them. 10. mor. p. 427. E. 799. D. Diod. S. 20, 38. 1, 69. Ael. v. h. 3, 42. Pol. 6, 53, 6. 15, 27, 7. Ceb. tab. c. 19. Herod. 5, 3, 9. LXX. Am häufigsten in der Redensart φ. ἔχειν, διακεῖσθαι, διατεθῆναι πρός τι oder τινά, sich vor Einem zeigen, sehen lassen wollen, mit ihm wetteifern, eifersüchtig auf Einen seyn, Plat. Charm. p. 162. C. Xen. Cyr. 1, 6, 26. Isocr. 4, 85 p. 57. 15, 275. 277. 18, 61. Br. 1, 5. Pol. 3, 70, 1. 11, 5, 7. Ob auch mit dem Dat., φ. διακεῖσθαί τινι, ist zweifelhaft Isocr 15, 244., wenigstens ist μοι in den neuern Ausgaben gestrichen, obwohl es der Urb. hat. Comp. φιλοτιμότερον, Lys. 16, 20. p. 147. φιλοτιμότερον διατεθῆναι τοῦ δέοντος, vgl. mit Pol. 4, 32, 1. Plut. Aem. P. 6. Luc. Tim. 10. Diod. S. 1, 29., auch φιλοτιμοτέρως, Isocr. 9, 5. p. 190. Strab. 1. p. 45. Schol. BL zu Il. 5, 449. Superl. φιλοτιμότατα, Plut. mor. p. 1013. E. Plut. Caes. 3. — 2) männl. Eigenn. eines Arztes, Gal. alim. 1, 12. Ath. 2. p. 53. F. u. öft., eines Erzgiessers aus Aegina, Paus. 6, 14, 12., so wie Anderer, Anth. app. 351. Hippocr. p. 1240. D. (wo als Gen. in den meisten Hdschr. falsch Φιλοτίμεω steht).

Φιλότις, f. L. st. Φιλωτίς, Pol. 32, 21, 13.

φιλότμητος, ον, (τέμνω) den Schnitt, Abschnitt liebend, φ. ἠώς, Nonn. Ioann. c. 14, 16.

φιλοτοιοῦτος, ον, (τοιοῦτος) Liebhaber von dergleichen Dingen, die der Zusammenhang angibt, Arist. eth. Nic. 1, 8, 10. 3, 11, 4. Zell zu 4, 4, 4. Wolf zu Reiz acc. incl. p. 109.

φιλοτοκέω, (τοκέω) gern gebären wollen, Gloss. Steph.

φιλοτονέω, den Accent gern haben, ὄνομα φ., Man. Moschop. gramm. 41. Von

φιλότονος, ον, (τόνος) Freund einer scharfen, lebendigen Betonung, Planud. dial. de gramm. in Bachm. an. 2, 35, 21.

φιλότοπος, ον, (τόπος) Freund eines Platzes od. Ortes, Ioann. Chrys. hom. 100. t. 5. p. 654.

φιλοτραγήμων, ον, gen. ονος, (τράγημα) die Näschereien des Nachtisches liebend, Eubul. b. Ath. 14. p. 642. C.

* φιλοτραγῳδός, όν, (τραγῳδός) die tragischen Dichter od. Schauspiele liebend, Titel einer Komödie des Alexis, b. Stob. fl. 108, 52.

φιλοτράπεζος, ον, (τράπεζα) den Tisch od. die Tafel liebend, Freund der Tafelfreuden, Ath. 3. p. 113. F. [ᾰ]

φιλοτραφής, ές, = φιλότροφος, Eur. fr. in Bekk. An. p. 116, 2.

φιλοτροφέω, gern nähren, erhalten od. halten, κύνας, Plut. mor. p. 684. D. vgl. mit Artem. 3, 5. Pass. πεφιλοτροφημένη, Hexapl. Serm. 1, 38, 24. Dav.

φιλοτροφία, ἡ, die Ernährung, Unterhaltung, περὶ - πτηνῶν τε καὶ χερσαίων φιλοσοφίας καὶ ἐπιμελείας, Geop. 14. argum.

φιλότροφος, ον, (τρέφω) gern nährend, Orph. h. 1, 5.

φιλοτρυφητής, οῦ, ὁ, (τρυφητής) gern ein Schwelger seyend, den Luxus liebend, Io. Hieros. Narr. p. 235. C.

φιλότρυφος, ον, (τρυφή) die Weichlichkeit liebend, Ptol. tetrab. p. 162. C.

φιλότρωξ, ωγος, ὁ, ἡ, f. L. st. φυλότρωξ, b. Eusth. 245, 42. S. Lobeck paral. p. 283.

φιλοττάριον, τό, poet. st. φιλοτάριον, gleichsam von φίλοττος, Freundchen, φ. αὐλητά, Ar. eccl. 891.

Φίλοττος, ου, ὁ, Gemahl der Niobe, Parth. 33. vgl. Valcken. zu Schol. Eur. Phoen. 162.

φιλοτύραννος, ον, (τύραννος) den Tyrannen od. die Tyrannei liebend, Freund od. Anhänger des Tyrannen, Freund der Tyrannei, Poll. 6, 106. Theophyl. Sim. b. p. 166, 11., verb. mit φιλοπράγμων, Plut. Per. 4., bei Abstr., so ἦθος, Dion. H. ep. ad Pomp. c. 5, 2. Superl. φιλοτυραννότατος, Plut. Dion 36. Subst. τὸ φιλοτύραννον ἐμπέφυκέ τισιν, Dion. H. ant. rom. 4, 83. [ῠ]

φιλότυφος, ον, (τῦφος) Stolz u. Hoffart liebend, verb. mit φίλαυτος, Const. Manass. chron. 6518., δοξομανής, Philo de somn. p. 867. C.

φιλοτωθαστος, ον, (τωθάζω) gern spottend, Spott liebend, φ. βασκανίη, Hippocr. 1285, 29.

φιλοϋλία, ἡ, Liebe zur Materie, Io. Damasc. t. 1. p. 510. A. Theodor. Metoch. misc. p. 505, 545. Von

φιλόϋλος, ον, (ὕλη) die Materie liebend, fleischlich gesinnt, Martyr. S. Ignat. s. 18. Ignat. p. 10., φροντίδας, φ. ψυχή, Const. Manass. chron. 1., ebd. 284.; auch Subst. τὸ φ., Ep. ad Rom. s. 17. (vom Feuer), vgl. mit Schol. Climac. p. 28, 8.

Φιλουμένη, ἡ, Frauenn., Anth. 5, 40. Alciphr. 1, 40. Inscr. 155. 584. 773. und in Ter. Hec. 3, 2, 14.

Φιλούμενος, ου, ὁ, männl. Eigenn. eines Arztes, Oribas. p. 218. Phot. bibl. p. 478, 29.

u. a.; sonstiger Eigenn., Inscr. 191. 192. 1278. Inscr. Rom. 6528.

Φιλουμενώ, ἡ, weibl. Eigenn., Meiers Demen v. Att. p. 74. n. 91.

φιλόϋπνος, = φίλυπνος, Io. Geom. parad. 61.

Φιλοῦργος, ὁ, männl. Eigenn., Ar. Lys. 261. Isocr. 18, 57. p. 382., nach Suid. u. Phot. die neuern Hsg. st. φιλοεργός d. Vulg., u. φιλεργός bei Bekk. vgl. Bekk. An. p. 315, 20. (Ueber die Betonung s. Schol. zu Ar. Lys. 261., welcher sagt, Φιλοῦργος als Nom. propr. sey Properispomenon, als Adj. Oxytonon, vgl. mit Arcad. p. 315, 20. Göttl. Lehre v. Acc. S. 321.)

Φιλοῦς, οῦτος, ἡ, Frauenn., s. Birch. revue archéol. a. 1848. p. 301.

Φίλουσα, ἡ, Name einer Sklavin, Inscr. lat. b. Otto Jahn spec. epigr. p. 84.

φιλοφαίαξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, (Φαίαξ) die Phäaken liebend, Bekk. An. p. 1199.

Φιλοφάνης, ους, ὁ, ein Sophist, Plut. mor. p. 208. A.

φιλοφαρές, τὸ, Name für Andorn, Diosc. 3, 109. (v. L.).

φιλοφάρμᾰκος, ον, (φάρμακον) Arznei liebend, Freund von Arznei, Gal. t. 16. p. 322. Subst. τὸ φ., Paul. Aeg. p. 36, 45.

Φιλόφειρος, ον, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. Lariss. b. Ussing Inscr. ined. p. 34.

Φιλοφημένων, ὁ, männl. Eigenn. auf einer koischen Münze, Mionn. S. 6, 569. (v. L.).

φιλόφθογγος, ον, (φθογγή) Lärm od. Geschrei liebend, gewöhnlich lärmend, κύων, σκύλαξ, oft od. gewöhnlich bellend, Anth. app. 6. Poll. 5, 48.

φιλοφθονία, ἡ, Liebe, Neigung zum Neide, Varro schrieb ein Buch περὶ φιλοφθονίας. Von

φιλόφθονος, ον, (φθόνος) neidsüchtig, ἔστι γάρ τινα τῶν ἀνθρώπων φιλόφθονα καὶ μικρόσοφα, Diod. S. exc. p. 513, 60. Subst. τὸ φ., so δύςζηλον ἡμῶν καὶ φ., Plut. mor. p. 91. B.

φιλοφιλία, ἡ, Liebe gegen seine Freunde, v. L. b. Arist. eth. 8, 1. statt πολυφιλία. Von

φιλόφιλος, ον, (φίλος) seine Freunde liebend, Arist. rhet. 2, 4. 12. eth. Nic. 8, 1. 9. Pol. 1, 14, 4. Subst. τὸ φιλόφιλον, Niceph. in Walz rhett. 1, 441, 19.

φιλοφλύᾱρος, ον, (φλύαρος) gern oder gewöhnlich schwatzhaft, gern od. gewöhnlich Possen treibend, φ. λογισμός, Antioch. de contin. linguae p. 1062. B.

φιλόφονος, ον, (φόνος) Mord liebend, Ioann. Chrys. t. 7. p. 321, 26.

φιλοφόρμιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (φόρμιγξ) die Leier liebend, sie gewöhnlich begleitend, φάμα, Aesch. Suppl. 696.

φιλοφρονέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι (Luc. Tim. 48), Depon. med., aber mit beiderlei Aor. (ohne Unterschied der Bedeutung), abs., freundlich, liebevoll gesinnt seyn, in liebenswürdiger, heiterer Stimmung seyn, dah. verb. mit πρὸς χάριν ὁμιλεῖν, Plut. mor. p. 806., ἀγαπῶν, Plut. Ages. 40., παίζειν, id. mor. p. 139. F., χαίρων, ebd. p. 974. A. vgl. mit Xen. An. 2, 5, 27. 4, 5, 29. 32. Plat. ep. 13. p. 360. A. u. öft., und von der heitern Stimmung Xen. apol. 7. Die Person, der man wohlwollende Gesinnung durch Wort od. That (freundliche Anrede, Bewirthung, Gefälligkeiten) erweist (φιλοφρονοῦμαι· δεξιῶς καὶ προθύμως εἰςδέχομαι ἢ ἀποδέχομαι, Hesych.), folgt im Acc., Plat. legg. 12. p. 952. D. 3. p. 678. E., verb. mit ἀσπάζεσθαι, Plut. Rom. 1., τιμῶν, id. Sol. 31. u. öft., doch auch im Dat., insofern es heisst „Jmdm wohl gesinnt seyn u. dies ihm durch Beweise bezeigen", wo stets noch ein Acc. der Sache dabeisteht, Xen. Cyr. 3, 1, 8. oec. 4, 20. Ath. 11. p. 476. D., od. mit πρός τινα, Diod. S. 16, 89. (von der freundlichen, wohlwollenden Anrede) vgl. mit 16, 91. Dagegen folgt die Sache, gegen die ich mich wohlwollend, nachsichtig zeige, die ich mir daher gern aneigne, gleichfalls im Acc., φ. ἤθη κακά, Plat. legg. 2. p. 669. B., gerade wie man auch von einer Sache (ἐνέχυρα) sagt, dass sie uns wohlthut, schmeichelt, Plat. legg. 7. p. 820. E. Doch folgt die Sache auch im Dat., φ. θυμῷ ἑτέρῳ κακῷ, Plat. legg. 11. p. 935. C.; das, worin ich mein Wohlwollen beweise, steht entweder im Acc. dabei, wie in den oben aus Xen. angeführten Stellen, u. Luc. imag. 21. φιλ. φιλοφροσύνας, od. im Dat., Plut. mor. p. 816. C. Soll. 3. Thes. 14. Luc. Tim. 48. Charit. 1, 13., od. mit μετά τινος, Plat. legg. 5. p. 738. D., ἔκ τινος, Plut. Pyrrh. 34., u. ἀπὸ στόματος, Plut. Ages. 11. Die Formen ἐφιλοφρονησάμην und ἐφιλοφρονήθην wechseln im Plutarch ohne Unterschied des Sinnes, s. Plut. Pomp. 3. 43. Pyrrh. 34., wo die mediale, u. Alc. 5. Marc. 10. Cat. min. 68. Eum. 10., wo die passive Form steht, erstere verb. mit κοσμήσας, letztere mit ἑστιάσας, δεξιωσάμενος, ἀσπασάμενος, προςαγαγόμενος. Xen. Cyr. 3, 1, 40. aber steht φιλοφρονηθέντες allerdings mit τοιαῦτα διαλεχθέντες verb. in reflexiver Bedeutung. Das Act. φιλοφρονέω stand früher Od. 16, 17., wo man aber seit Wolf φίλα φρ. liest, ferner Xen. Ephes. p. 59, 14., wo seit Locella ἐφιλοφρονεῖτό τε statt ἐφιλοφρόνει τότε steht, und findet sich ausserdem [Plut.] mor. p. 750. D. Als Pass. für das homerische φιλέεσθε παρ' αὐτῇ steht Paraphr. Il. 5, 627. παρ' αὐτῇ ἐφιλοφρονήθητε.

φιλοφρονεστέρως, s. φιλόφρων.

φιλοφρόνημα, ατος, τὸ, (φιλοφρονέομαι) liebreiche, freundliche Begegnung od. Behandlung, gastliche Aufnahme, Gastgeschenk, dah. auch im Plur., Aeschin. ep. 5, 3. p. 675. vgl. mit Schol. zu Synes. ep. 4, 166, 5. Nicet. Eug. 7, 128. Dav.

φιλοφρονηματικός, ή, όν, = φιλοφρονητικός, Schol. zu Od. 14, 145. (v. L.).

φιλοφρόνησις, εως, ἡ, (φιλοφρονέομαι) das liebreiche, freundliche, gütige Begegnen od. Behandeln, die freundliche Behandlung, Plut. mor. p. 212. E. Charit. 4, 3., verb. mit δώροις Jos. ant. jud. 13, 6, 1., oft im Plur., Heliod. 8, 1. Schol. BLV zu Il. 8, 373. Jos. ant. jud. 16, 2, 2. 7, 4. 19, 8, 1. 7, 1. b. jud. 1, 13, 4. 25, 6. Als Liebesbezeugung, φιλ. τις βούλεται εἶναι ἡ ἐπιστολή, Demetr. eloc. §. 231. Man sagte κατὰ φιλοφρόνησιν, freundlich, wohlwollend, Jos. ant. jud 2, 10, 7. Constr. mit dem Gen. obj. Dion. H. ant. rom. 10, 57. Charit. 5, 1.

φιλοφρονητέον, Adj. verb. von φιλοφρονέω, liebreich, wohlwollend aufzunehmen, Theod. prodr. p. 413.

φιλοφρονητικός, ή, όν, liebreich, freundlich, gütig, φ. προςφώνησις, προςηγορία, Schol. zu Od. 14, 145. 6, 27. 354. Schol. zu Pind. Pyth. 1, 185. 4, 52. Procl. paraphr. in Ptol. p. 225, 29.

φιλόφρονος, ον, = φιλόφρων, Th od. stud. p. 201. C. Euseb v. Const 4, 44. (v. L.). Adv. φιλοφρόνως, s. unter φιλόφρων.

φιλοφροσύνη, ἡ, (φιλόφρων) = προθυμία, διάθεσις, σπουδή, ἀγάπη, παρὰ τὸ φίλα ἢ φι-

λια φρονεῖν, Hesych., also liebreiche, freundliche, gütige Gesinnung und Behandlung, *Liebe, Freundlichkeit, Wohlwollen*, Il. 9, 256. Sie zeigt sich bald in freundlichen Mienen, Begrüssungen, Umarmungen, σὺν φιλοφροσύναις εὐηράτοις, Pind. Ol. 6, 165., dah. verb. mit ὄψις, Plut. Ages. 13., ἐντεύξεις, id. Thes. 30., u. im Plur. mit τὰς ἐντεύξεις, id. mor. p. 139. E., ἐπιμιξίας, ebd. p. 424. B., τὰς τῶν φίλων ἀπαντήσεις, id. Ant. 35., ἀσπασμοί, ebd. 46., περιβολαί, id. Rom. 8., λόγων, id. mor. p. 707. C., bald in Einladungen zu Tische u. freundlicher oder freundschaftlicher Aufnahme u. Bewirthung, dah. verb. mit ξενίων, Plut. mor. p. 27. E., κλήσεις δείπνων καὶ συνήθειαν, id. Per. 7., κοινωνία τοῦ δείπνου, id. mor. p. 697. C., δῶρον, Ael. v. h. 14, 39., οἴκησιν καὶ δίαιταν, Plut. Luc. 2., u. im Plur. mit δεξιώσεις, id. Alex. 9. vgl. mit Palaeph. 5, 2. Phil. 2. p. 124, 10., bald im wohlwollenden, friedlichen Beisammenseyn, dah. verb. mit ὁμιλία, Plut. Eum. 11. mor. p. 156. C., u. im Plur. id. mor. p. 95. A., u. συνουσίαις, ebd. 123. E., mit χάρις, ebd. p. 820. C., εὔνοια, ebd. p. 660. B., im Plur. als Freundschaftsbezeugungen mit τιμαί, id. Dem. 16., oder mit εἰρήνη, Plat. legg. 1. p. 628. C., endlich als heiteres, fröhliches Beisammenseyn, *Heiterkeit*, verb. mit ἡδονή, Plut. mor. p. 128. D., mit παιδιά u. im Plur. mit παιδιαῖς Plut. Crass. 5. mor. p. 68. C. Eum 26., καθαριότης id. Crass. 3. mor. p. 142. A. vgl. mit Xen. conv. 2, 24. Man sagte διὰ φιλοφροσύνην, Plat. legg. 5. p. 740. E., μετὰ φ., Plut. mor. p. 124. C., ὑπὸ φ., ebd. p. 983. A., πάσῃ φ. θεραπεύειν τινά, id. Crass. 5., u. τ ν φ. (das freundliche Anerbieten) δέχεσθαι, id. Mar. 40., τῆς φ. νέμειν τινί, id. Cat. min. 3., κοινωνεῖν, Plat. legg. 1. p. 640. B., φιλοφροσύνης τυχεῖν, Plut. Pyrrh. 11. Constr. wird das Wort theils mit πρός τινα, z. B. πρὸς γυναῖκα, Plut. mor. p. 799. E. u. Flam. 12., theils mit μετά τινος, z. B. μετ' ἀλλήλων, Pol. 1, 36, 1. 2, 57, 7., mit περί τι, z. B. περὶ τὰς πρώτας ἀπαντήσεις, Plut. Coriol. 30.

φιλοφρόσυνος, ύνη, υνον, = φιλόφρων, Anth. app. 282. (v. L.).

φιλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) liebreich, freundlich, gütig gesinnt, so denkend u. handelnd, wohlwollend, im Gegens. zu ὠμός, Xen. mem. 3, 1, 6., als Beiw. zu ἀρετά, Pind. Pyth. 1, 184., ἀσυχία, ebd. 8, 1., ἄτα, Aesch. Pers. 97., ὄνειρα, Plut. mor. p. 764. F. Constr. mit dem Gen., φιλόφρον ἀλλήλων γένος, Eur. Iph. T. 1061. Im Superl. φιλοφρονέστατος, verb. mit φιλοτιμότατος, von den Athenern, die es wohl mit einander meinen (εὐμενεστέρους δὲ ποτέρους ἑαυτοῖς εἶναι νομίζεις; Ἀθηναίους ἔγωγε), Xen. mem. 3, 5, 3. Subst. τὸ φιλόφρον, die wohlwollende Gesinnung, verb. mit τὸ φιλάνθρωπον, entgegenges. dem τὸ δυσμενὲς καὶ ταρακτικόν, Plut. mor. p. 1102. D. Adv. φιλοφρόνως, *freundlich, wohlwollend*, z. B. Einen od. etwas aufnehmen, Einen anreden, bewillkommnen, Hdt. 2, 121. 3, 13. Soph. Ai. 751. Xen. Cyr. 3, 5, 32., dah. verb. mit προθύμως, Plut. Popl. 21., πολιτικῶς, id. Pomp. 31., u. als *freundlich, heiter* mit ἱλαρῶς, id. mor. p. 746. E., verstärkt durch εὖ μάλα, Ael. v. h. 4, 9., u. im Gegens. zu ἐχθρῶς, Xen. mem. 3, 10, 4., auch *gern* heisst es Ael. v. h. 12, 17.; φιλ. ἔχειν πρός τινα, freundlich, wohlwollend gegen Jmdn gesinnt seyn, Xen. Cyr. 3, 3, 9. Hipp. 6, 2., u. πρὸς τὸ ξυγγενὲς θεῖον, Plat. Crit. p. 120. C. Compar. φιλοφρονεστέρως ἔχουσι τὰ ὄμματα, Xen. conv. 1, 10. Superl. φιλοφρονέστατα, = φιλικώτατα, Phot. Suid. Eus. h. eccl. 6, 11., auch φιλοφρονώτατα Theoph. Sim. h. p. 99. B. 2) männl. Eigenn. eines Atheners, Inscr. 171., eines Rhodiers, Polyb. 23, 3. Diod. exc. p. 615., eines Smyrnäers, Mionn. Suppl. 4, 341. u. sonst Diod. 16, 46.

φιλοφυσικός, όν, (φυσικός) Freund der Natur u. ihrer Kräfte, od. auch der Kenntniss derselben, Bein. des Asklepiades, Gal. t. 13. p. 554. 579.

Φιλοφῶν, ῶντος, ὁ, männl. Eigenn. eines Atheners, Inscr. 205.

φιλόφωνος, ον, (φωνή) gern seine Stimme hören lassend, geschwätzig, von Thieren, φύσει φ. καὶ κωτίλον, Plut. mor. p. 1125. C. Subst. τὸ φ. καὶ λάλον αὐτῶν, Plut. mor. p. 967. B.

φιλοχαλκηδόνιος, ον, (Χαλκηδόνιος) Freund der Chalkedonier, Vit. Euphem. p. 400. A.

Φιλοχάρεινος, είνου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1240.

φιλόχᾰρες, τὸ, anderer Name für πράσιον, Andorn, Plin. 20, 22, 89.

Φιλοχάρης, ους, acc. ην (Apoll. vit. Aesch. p. 401, 28.) u. η (Isae. 3, 22. p. 40.), ὁ, Name mehrerer Athener, so eines Bruders vom Redner Aeschines, Dem. 19, 237. p. 414. u. öft., ferner eines Eleusiniers, Lys. 12, 72. p. 126. Isae. 3, 22. p. 140., eines Kephisiers, Inscr. 655. 4184. u. a. [ᾰ]

Φιλοχᾰρίδας, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 4, 119. 5, 19. u. öft.

Φιλόχᾰρις, ιδος, ὁ, ein Tarentiner, App. Samn. 7, 1.

φιλόχηρος, ον, (χήρα) Freund der Wittwen, verb. mit φιλόξενος, Constitt. Apost. in Cotel. Patr. Apost. t. 1. p. 215. u. a. KS.

φιλόχλαινος, ον, (χλαῖνα) ein Oberkleid liebend, es erstrebend, Beiw. zu λαχμῷ, Nonn. Ioann. 19, 131., zu νίκῃ, id. Dion. 37, 150.

φιλόχληρος, ον, (ὀχληρός) das Aufrührerische, den Aufruhr, die Unruhe liebend, τρόπον ἔχειν πλεονεκτικὸν καὶ φ., Georg. Pachym. declam. 3. p. 43, 7.

φίλοχλος, ον, (ὄχλος) den grossen Haufen liebend, Volksfreund, Ptol. tetrab. 163, 11. Subst. τὸ διαβαλλόμενον αὐτοῦ φ., d. h. seine angefeindete Volksfreundlichkeit, Diog. L. 4, 41. 42. [ῐ]

φιλοχορευτής, οῦ, ὁ, (χορεύω) Freund des Chortanzes, Ar. Ran. 402. 408.

φιλόχορος, ον, (χορός) den Chor od. den Chortanz liebend, ihn hegend, v. Pan, Aesch. Pers. 448., Pallas, Ar. Thesm. 1136., κῶμοι, ebd. 989., auch ihn begleitend, κιθάρας, Eur. Iph. A. 1037. 2) Name eines Geschichtschreibers, Dion. H. de Din. 3, 13. Plut. Thes. 14. u. öft. (s. Müller hist. gr. fragm. Par. 1841. 1. p. 87.), u. eines Delphiers, Inscr. 1702.

φιλοχρημᾰτέω, plqpf. ἐπεφιλοχρηματήκει, Joseph. genes. p. 47. B., (φιλοχρήματος) das Geld lieben, nach Reichthum od. Vermögen streben, habsüchtig seyn, Plat. legg. 5. p. 737. A. Isae. 2, 29. 10, 17. p. 81. Antiph. b. Poll. 3, 113., verb. mit φιλοδοξεῖν, Plut. mor. p. 85. F. Dav.

φιλοχρημᾰτία, ἡ, Geldgeiz, Habsucht, zuerst Tyrt. b. Zenob. prov. 2, 24., verb. mit ἀνελευθερία, Plat. legg. 5. p. 747. B., φιλονεικία, ebd. 11. p. 938. B., φιλοπλουτία, Plut. mor. p. 819. E., u. entgegenges. der ὑπερηφανία, id. Sol. 14. u. öft.

φιλοχρημᾰτιστής, οῦ, (χρηματίζω) verb. mit φιλοχρήματος, Plat. rep. 8. p. 551. wozu der

Schol. φιλοχρηματισταὶ οἱ φιλοῦντες πορίζειν χρήματα, φιλοχρήματοι δὲ οἱ φιλοῦντες χρήματα. Es bezeichnet also den, der Geld und Vermögen zu erlangen trachtet. Dav.

φῐλοχρημᾰτιστικός, ή, όν, dem φιλοχρηματιστής eigen, gehörig od. geziemend, ihn betreffend. Adv. φιλοχρηματιστικῶς, Poll. 3, 113.

φῐλοχρημάτιστον, τό, die Habsucht, verb. mit τὸ φιλοκερδές, Themist. or. 2. p. 35. B. v. L. statt φιλοχρήματον. [ᾰ]

φῐλοχρήμᾰτος, ον, (χρήματα) geldliebend, geldgierig, habsüchtig, im Gegens. zu δοτικός, Arist. eth. Nic. 4, 3., u. τοὺς φειδομένους καὶ τοὺς ἀκριβῶς διαιτωμένους, And. 4, 32. p. 33., verb. mit φιλότιμος, Plat. Phaed. p. 68. C. Arist. rhet. 1, 5, 8., πένης τὴν ψυχήν, Plat. ep. 7. p. 335. A., ἀνελεύθερος, id. rep. 6. p. 485. E., μαλακός, Plut. Agis 6., im Fem. Herod. 6, 1, 16., u. im Neutr. als Prädicat, φ. νεκρὸν συλᾶν, Plat. rep. 5. p. 469. D. vgl. mit 3. p. 390. E. 9. p. 581. A. Subst. τὸ φιλ., die Habsucht, Plat. rep. 4. p. 436. A., verb. mit τὸ ἐπιθυμητικόν, id. 8. p. 553. C. vgl. mit id. 9. p. 580. E. Herod. 3, 8, 14. Comp. φιλοχρηματώτερος, Xen. conv. 4, 45. Superl. φιλοχρηματώτατος, Diod. 1, 94. u. Hesych. s. v. φιλοκτεανώτατε. Adv. φιλοχρημάτως, geldgierig, habsüchtig, ἔχειν, Isocr. 1, 23. p. 7. vgl. mit Julian. ep. 1, 373. Poll. 3, 113.

φῐλοχρημονέω, (φιλοχρήμων) = φιλοχρηματέω, Plat. legg. 5. p. 729. A.

φῐλοχρημοσύνη, ἡ, = φιλοχρηματία, Phocyl. 37. Plat. legg. 11. p. 938. C. Anth. 11, 270. 8, 207. orac. Sib. 3, 235. 189, 2, 111. u. öft.

φῐλοχρήμων, ον, gen. ονος, = φιλοχρήματος, ψυχή, Damasc. b. Phot. bibl. p. 350, 18. Sid. s. v. ψυχή.

φῐλοχρηστεύομαι, ein φιλόχρηστος seyn, das Gute lieben. Nach Saupp. Conj. Philod. de vit. in voll. Hercul. p. 17. von

φῐλόχρηστος, ον, (χρηστός) das Gute od. die Guten liebend, Xen. mem. 2, 9, 3., auch φ. τύχη, Plut. Mar. 16., πόλις, Anth. Plan. 282. (v. L.). Im Neutr. ὅσον μὲν ἦν τοῦ δημοτικοῦ μέρους ἐπιεικὲς καὶ φ., Dion. H. ant. 7, 62.

φῐλόχριστος, ον, Christum liebend, Christi Freund, im Gegens. zu φιλόχρυσος von einer Jungfrau, Pallad. hist. laus p. 906. B.; Titel mehrerer Kaiser, auch von Städten, Völkern, Einzelnen, s. Reisk. zu Const. Porphyr. cerim. 2, 3. 4.; auch Beiw. zu λαός, γένος, Callinic. v. Hypat. in act. Iun. t. 3. p. 362. A. p. 347. B., u. μενοινή, Anth. 1, 10, 13., mit dem Zus. τοῖς πιστοῖς, Phot. ep. 118, 1., u. im Gegens. zu μισοχρίστους, Cyrill. Hieros. catech. 52. B. Subst. τὰ φιλόχριστα διδάσκειν, Basil. Isaur. p. 287, 22. Superl. φιλοχριστότατος, Theod. stud. p. 401. E.

φῐλοχροιά, ἡ, v. L. in den Worten Nicanders b. Ath. 15. p. 684. C.

φῐλόχρονος, ον, (χρόνος) Zeit liebend oder suchend, Greg. Naz. (?).

φῐλοχρῡσέω, (φιλόχρυσος) Gold lieben, Theodor. stud. p. 536. C.

φῐλοχρύσης, ὁ, ἡ, (Χρύση) Freund, Liebhaber der Chryse, Choerob. in Theodos. 175, 27.

φῐλοχρῡσία, ἡ, Liebe zum Golde, Poll. 3, 113. Von

φῐλόχρῡσος, ον, (χρυσός) das Gold liebend, goldgierig, verb. mit φιλόπλουτος, Luc. Gall. 13., ὑβριστής, Anth. 8, 195., im Gegens. zu φιλόχριστος, Pallad. hist. laus p. 906. B., φ. φύσις, Germ. Cosen. Act. SS. Maji t. 3. p. 11. A., κέαρ, Anth. 8, 240., παλάμῃσι, ebd. 8, 188. 213., ἄγος, ebd. 245. vgl. mit 8, 216. 221. 232. 235. Auch der Superl. φιλοχρυσότατος wird angeführt aus Man. chr. 2962.

φῐλοχωρέω, (φιλόχωρος) gern an einem Orte seyn, sich gern an einem Orte aufhalten, = τὴν χώραν ἀγαπᾶν, Hesych., theils abs., wie Plut. mor. p. 515. B. p. 585. D. Demosth. 2., verb. mit ἀγαπᾶν γεωργοῦντας, id. Phoc. 29., theils mit dem Dat., τοῖς τόποις, ὄρεσιν, ἄντροις, Pol. 4, 46, 1. Dion. H. ant. r. 1, 13. Suid., auch τοῖς ἀλλοτρίοις, Dion. H. a. r. 8, 47., od. mit ἐν, so ἐν τοῖς ἀλλοτρίοις, ebd. 8, 35., od. περί τι, so περὶ ταφὰς καὶ μνήματα, Plut. mor. p. 612. A., und wo es metaph. steht, mit ἐπί τινι, z. B. ἐπὶ τῇ φιλοσοφίᾳ, Iambl. protr. 112., od. ἐπὶ τῇ παρανόμῳ δυναστείᾳ, Dion. H. ant. r. 11, 11. Doch steht hier auch περί τι, z. B. περὶ τοὺς θειοτέρους τῶν λόγων, Themist. 101. A., περὶ τοὺς ἐθισμούς, Plut. mor. p. 714. B., u. der Dat., τοῖς διηγήμασι, Theoph. Sim. h. 7. p. 301, 17., verb. mit ἐπιμένειν näml., τῇ ἱστορίᾳ, Plut. Aem. P. 1., ja selbst der Inf., φιλοχωροῖμεν ἂν καὶ παρὰ γνώμην μένειν, Dion. H. ant. r. 6, 179. Dav.

φῐλοχωρία, ἡ, Liebe, Vorliebe für einen Ort, z. B. zur Heimath, Ar. Vesp. 834. Dion. H. ant. r. 1, 27., im Plur. im Gegens. zu πλάνας, Greg. Naz. 1. p. 553. D. Metaph. überh. liebevolles Verweilen bei einem Gegenstande, *Liebe*, *Neigung* zu ihm, Aristid. de music. 2, 25. ἡ τῶν τότε περὶ τὰ κάλλιστα ὁρμή τε καὶ φ., u. ebd. 68. ὑπὸ τῆς ἐς τὰ μὴ σπουδαῖα τῶν μελῶν ἢ ποιημάτων φιλοχωρίας.

Φιλοχώριος, ον, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 5604.

φῐλόχωρος, ον, (χώρα) einen Ort liebend, gern an einem Orte sich aufhaltend, gewöhnlich dort verweilend, von Thieren im Gegens. zu ἀμφίβια, Greg. Naz. de theol. 1. p. 553. C. vgl. mit Poll. 6, 167.

φῐλόψαλμος, ον, (ψαλμός) Freund von Psalmen od. Gesängen, verb. mit φιλῳδός, von David, Nic. Chon. hist. 138, 17.

φῐλοψευδής, ές, gen. έος, (ψεῦδος, ψεύδομαι) Lügen liebend, gern od. gewöhnlich lügend, Lügenfreund, Freund des Truges, vom Zeus, Il. 13, 164., im Gegens. zu φιλαλήθεις, Charond. b. Stob. 2, 220., u. φ. φύσις entgegenges. der φιλόσοφος, Plat. rep. 6. p. 485. D., ὁ φ. τρόπος, Nic. Dav. paraphr. in Greg. Naz. 172, 10. Lucian schrieb ein Gespräch φιλοψευδὴς ἢ ἀπιστῶν, vgl. das. c. 2. u. Schol. V zu Il. 11, 355. Subst. τὸ ἄλογον καὶ φ., Plut. mor. p. 61. D. — (Die Betonung φιλοψεύδης schreiben Schol. A u. BLV zu Il. 12, 164. vor.) Dav.

φῐλοψευδία, ἡ, ion. φιλοψευδίη, Neigung zum Lügen, Hippocr. ep. 1283, 36.

φῐλοψευδολόγος, ον, (ψευδολόγος) der gern Falsches, Lügenhaftes vorbringt, Tzetz. h. 5, 140.

φῐλοψεύστης, ου, ὁ, (ψεύδομαι) = φιλοψευδής od. ὁ τὸ ψεῦδος φιλῶν, Hesych.

φῐλοψία, ἡ, (φίλοψος) Liebe oder Neigung zu leckerem Essen, bes. zum Fischessen, ἡ δὲ ὑπερβολὴ πάθος ἐνεργαζομένη λαιμαργία τις ἢ φ. καλεῖται, Plut. mor. p. 750. D. vgl. mit p. 730. A. Dio Chrys. 2, 349. ed. R. Clem. Alex. 71.

φιλόψιλος, ον, (ψιλεύς). φ. ἡ φιλοῦσα ἐπ' ἄκρου χοροῦ ἵστασθαι, Suid., gern an der Spitze des Chores stehend Alcm. b. Suid. s. v. ψιλεύς.

φιλοψογέω, (φιλόψογος) gern tadeln, tadelsüchtig seyn, Cyrill. Al. in exod. p. 255. Jesai. 29, 418. c. Julian. 327. Dav.

φιλοψογία, ἡ, Neigung zum Tadeln, Cyrill. in Maji auct. class. 10, 96.

φιλόψογος, (ψόγος) gern tadelnd, tadelsüchtig, Plat. Prot. p. 346. C. Poll. 5, 118., φ. πόλις, Eur. El. 904., φ. χρῆμα – θηλειῶν γένος, id. Phoen. 206., γλῶσσα, Euseb. b. Stob. fl. 1, 85., im Gegens. zu φιλόσοφον, Just. Mart. t. 1. p. 174, 8. Adv. φιλοψόγως, Poll. 3, 139.

φίλοψος, ον, (ὄψον) leckeres Essen, bes. das Fischessen liebend, ὀψοφάγους καὶ φ. λέγομεν – τοὺς περὶ τὴν ἰχθυοπωλίαν ἀναδιδόντας ἑκάστοτε, Plut. mor. p. 667. F. vgl. mit p. 665. D. Dio Chr. 2, 349., verb. mit οἰνόφλυγας, ebd. 2, 347. Superl. ὁ φιλοψότατος, Plut. mor. p. 668. C. [ῐ]

φιλόψοφος, ον, (ψόφος) Lärm liebend oder gern machend, verb. mit φιλόκομπος, Just. M. apol. 2. p. 120, 19.

φιλοψῡχέω, (φιλόψυχος) sein Leben lieben, selten im guten Sinne wie Dio Cass. 1, 78., meist sein Leben schonen, furchtsam, zaghaft seyn, dah. im tadelnden Sinne, μέγιστον τῶν κακῶν ἡγοῦνται τὸ φ., Diod. S. 3, 33. vgl. mit Eur. Iph. A. 1385. Heracl. 519. 534. Isocr. 6, 90. p. 134. Lyc. 130. p. 166. [Dem.] 60, 28. p. 1397., im Gegens. zu μάχεσθαι, Eur. Hec. 315. vgl. mit Tyrt. 1, 18. Constr. mit ὑπέρ τινος, z. B. ὑπὲρ τῆς ἀρετῆς οὐ φιλοψυχήσαντες im Gegens. zu τῶν σωμάτων ἀφειδήσαντες, Lys. 2, 25. p. 193., u. περὶ αὐτά, Aristid. t. 2. p. 274. ed. D., od. mit dem Acc. neutr. πολλά, Plut. Mar. 46. Dav.

φιλοψῡχητέον, Adj. verb., man muss das Leben lieben, Plat. Gorg. p. 512. E. Marc. Ant. 7, 46. Tzetz. alleg. Il. 18, 198.

φιλοψῡχία, ἡ, ion. φιλοψυχίη, *Liebe zum Leben*, Schol. A zu Il. 22, 58., doch meist im üblen Sinne als *Feigheit*, *Furchtsamkeit*, *Zaghaftigkeit*, schlechter, unedler als der Geiz und die Habsucht, Plut. Aem. P. 26., verb. mit ἀνανδρία, ebd. 34. vgl. mit Plat. legg. 12. p. 944. E. Schol. B zu Il. 11, 794. Man sagte ὑπὸ φιλοψυχίας, Plut. Brut. 50., u. φιλοψυχίην ἀναιρέεσθαι, er fasst Liebe zum Leben, Hdt. 6, 29., φ. με ἔχει, Plat. Apol. p. 37. C., εἰς φ. ἐνέπλησεν, Joseph. ant. jud. 19, 4, 4. Von

φιλόψῡχος, ον, (ψυχή) das Leben, die lebenden Wesen liebend, LXX (Sap. 11, 26. Sir. 2, 23.) u. KS., dah. verb. mit οἰκτείρμων, Pachom. act. SS. Maji t. 3. p. 30. B., meist jedoch *sein Leben liebend*, *furchtsam*, *zaghaft*, *feig*, u. verb. mit κακή, Eur. Hec. 348., od. als δειλὸν κακόν, id. Phoen. 600. vgl. mit Philo de anim. 10, 13. Marc. Ant. comment. 10, 8. Schol. B zu Il. 22, 365. Adv. φιλοψύχως, furchtsam, feig, Liban. t. 4. p. 797, 8. Poll. 3, 137.

φιλόψῡχρος, ον, (ψυχρός) das Kalte od. die Kälte liebend, von Bäumen, Theophr. c. pl. 2, 3, 3., dem Epheu, Plut. Alex. 35., entgegenges. dem φιλοθέρμον, id. mor. p. 648. D.

φῑλόω, f. L. st. φηλόω, betrügen, Poll. 9, 136. Maneth. 6, 183. Et. M. p. 791, 33.

φῐλόω, f. ώσω, (φίλος) zum Freunde machen, befreunden, Et. M. p. 794, 16. Pass. (φιλωθείς, φιλωθῆναι) zum Freunde werden, τινί, Euseb. h. eccl. 1, 6., u. ἐπ' ἐλευθερίᾳ Ῥωμαίοις φιλωθέντες, Ael. b. Suid.

φιλτάτιον, τὸ, kom. Demin. von φίλτατος, allerliebstes Freundchen, Ar. Ach. 475. (v. L.).

Φιλτάτιος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Phot. bibl. 61, 9.

φίλτατος, άτη, ατον, irr. Superl. zu φίλος, w. s. 2) männl. Eigenn., Anth. app. 287. und Boeckh's Urk. 574, 11.

Φιλτέας, ου, ὁ, ein Historiker, Et. M. p. 795, 13. Tzetz. zu Lycophr. 633.

Φιλτέρα, ἡ, Philtere, ein Alte in Terent. Heaut. 4, 1, 49.

φίλτερος, έρα, ερον, irr. Compar. von φίλος, w. s.

Φίλτης, ου, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Chios, Mionn. 3, 273.

Φιλτιάδης, ου, ὁ, ein Athener, Dem. 35, 20. p. 929. 34. p. 935.

Φιλτίας, ου, ὁ, griech. Vasenmaler, auf Vasen, R. Rochette lettre à M. Schorn p. 55.

Φιλτίνη, ἡ, Frauenn., Inscr. 5265.

Φιλτίς, ίδος, acc. ίδα, ἡ, Frauenn., Diog. L. 8, 88. Doch wird auch Φίλτις (so accent.) erwähnt als eine Pythagoräerin, Iambl. v. Pyth. p. 532. vgl. mit Schol. Pind. Ol. 6, 37. S. Lobeck pathol. p. 511.

Φιλτόδāμος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. in Actis Acad. Boruss. 1844. p. 278.

φιλτραῖος, ὁ, (φίλτρον 3.) Pastinakenfreund, Name einer Maus, Batr. 229. S. Matth. zu d. St.

φιλτροδότης, ου, ὁ, (φίλτρον, διδόναι) Liebestrank gebend, Name zweier Pflanzen, einer, σπλήνιον gen., Apulej. herb. 56., u. einer andern, sonst περιστερεών, ebd. 65. u. Diosc. 4, 60.

φιλτροκίνητος, ον, (φίλτρον, κινητός) durch Liebesreize erregt, φ. πόθος, Tzetz. zu Hes. 9.

φίλτρον, τὸ, (eig. φίλητρον von φιλέω, s. Et. M. p. 795, 16.), was Liebe erweckt, *Liebesmittel*, *Liebeszauber*, *Liebestrank*, welchen die Frauen ihren Männern gaben, um die erkaltete Liebe wieder zu erwecken. Besonders wurde das Hippomanes, d. h. von rossigen Staten das *lentum virus*, *quod destillat ab inguine*, dazu gebraucht u. so genannt Ael. h. a. 14, 18., nicht minder ein feigenartiges Gewächs an der Stirn neugeborner Füllen, Virg. Aen. 4, 515., auch ein Kraut in Arkadien, welches diesen Namen führte, Schol. zu Theocr. 2, 48. Gewöhnlich bestand der Trank aus mehreren stark stimulirenden Bestandtheilen, dah. meist im Plur. τὰ φίλτρα, u. wurde unter besonderen, Theocr. 2. beschriebenen Formeln u. Feierlichkeiten bereitet. Doch lief die Sache nicht selten übel ab, indem Männer davon starben, Arist. eth. magn. 1, 17. Ant. 1, 9. p. 112. Alciphr. 1, 37. Daher wurde unter den ersten Kaisern der Begriff des *venenum* auch auf die φίλτρα ausgedehnt und die Strafe dafür demgemäss bestimmt. Die Sage lässt schon die Deianira ein dergleichen Mittel vom Nessos bekommen, τοιῷδε φίλτρῳ τὸν σὸν ἐκμῆναι πόθον, Soph. Tr. 1144. — Es steht in Verb. mit θελκτήρια oder θέλκτρα ἔρωτος, Eur. Hipp. 509. Soph. Tr. 584., δόλια ἐξευρήματα, Eur. Hel. 1110., γοητείας, γοητεύματα, Plut. mor. p. 126. A. 138. E. 792. B., μαγγανεύματα, id. Ant. 25., ἐπῳδαί, Xen. mem. 2, 6, 10. 3, 11, 16., u. man sagte τοῖς φίλτροις καταθύεσθαί τινα, Theocr. 2, 159. Doch hiess nun auch jedes natürliche Hülfsmittel, jede *Lokkung*, jeder *Zauber*, ein Blick u. s. w., kurz jede *liebenswürdige Eigenschaft* so, Plut. Pomp. 55. 70. Anth. Plan. 204., u. steht verbunden mit τοῖς βέ-

λεσι, Aristid. t. 1. p. 428. Dind. So wird Alles, was Anziehungskraft auf Andere ausübt u. Zuneigung erweckt, mit τὸ φίλτρον od. τὰ φίλτρα bezeichnet, bisw. mit dem Zus. φρενῶν, wie Eur. Tro. 52. S. Eur. Iph. A. 917. Alc. fr. 7. Herc. f. 1407. Andr. 206. 540. El. 1309. LXX. Es heisst in diesem Sinne γεωργία εἰρήνης φίλτρον, Plut. Num. 16., u. von Ländern, dass ihnen φ. αὐτοφυές, eine natürliche *Anziehungskraft*, eigen sey, Diod. S. 3, 34.; auch gebraucht vom Appetit zu Speisen, der erregt wird, Plut. mor. p. 669. A., vom Mittel, die Tauben an den Schlag zu fesseln, Geop. 14, 2, 3., u. vom Zügel, der den Pferden ihre Wildheit zähmt, sie nach dem Willen lenkt. φ. ἵππειον, Pind. Ol. 13, 97. Ueberhaupt jeder Anlass, der zu etwas antreibt, φ. τόλμης τῆσδε, Aesch. Cho. 1029., u. δεύτερα φίλτρα γάμου, Anlass zur zweiten Heirath, Anth. 9, 22. Weil aber Liebe zugleich ein Mittel, Liebe zu erwecken, ist, so führte nun die *Liebe* selbst auch diesen Namen, theils mit dem Zus. τὸ φ. τοῦ κατ' αὐτὸν ἔρωτος, Ael. v. h. 1, 30., theils ohne ihn, als Liebeszauber, Liebesreiz, Liebesverlangen, Liebe, LXX. Nonn. Dion. 15, 399. Orph. Arg. 882. 1171. S. Herm. zu Orph. 823. Und dies gilt nicht blos von der sinnlichen Liebe, sondern auch von der *Zuneigung* überh., dem *Wohlwollen*, Pind. Pyth. 3, 112. Anth. 7, 623. Plut. mor. p. 927. A. Herod. 3, 12, 7., u. so z. B. von der Gunst der Götter, Eur. Tro. 859. Man sagt in diesem Sinne σοὶ οὐδὲν ἔχω φίλτρον, Eur. Andr. 541., φ. βαρβαρικόν, Heliod. 65., τὰ ἐν ἀνθρώποις φίλτρα, Xen. mem. 2, 3, 14., od. mit hinzugefügtem Gen. obj. τὸ φ. τῆς γῆς, πατρίδος, Liebe zum Vaterlande, Ael. h. a. 10, 17. p. 563. Liban. t. 1. p. 288., oder τὸ φ. πρὸς τὴν οἰκείαν, Liban. t. 1. p. 320, 18., u. εἰς τὰ τέκνα, Ael. h. a. 9, 8. 2) die Vertiefung an der oberen Lippe, einem Grübchen ähnlich, im Gegens. zu τύπος od. νύμφη, dem Einschnitt an der untern Lippe, Poll. 2, 90. Daher τὸ δὲ σεῦ γλυκὺ φίλτρον ἀμέλξω, Bion 1, 48. 3) die Pastinak, σταφυλῖνος, als stimulirendes Liebe erweckendes Mittel, von den Alten φίλτρον genannt, Diosc. 3, 59. 4, 75. Eusth. 1163.

φιλτροποιός, οῦ, ὁ, (ποιέω) der, welcher Liebestränke (für Andere) bereitet, Aristaen. 2, 18.

φιλτρόποτον, τὸ, (πίνω) = φίλτρον, Liebestrank, Cael. Aurel. chron. m. 1, 5, 326.

Φίλτων, ωνος, ὁ, ein Greis in Plaut. Trin. u. ein Anderer bei Boeckh Urk. 390, 25.

φίλυβρις, ὁ, ἡ, (ὕβρις) zum Uebermuth geneigt, Crates b. Clem. Alex. 492. [φῐ]

φῐλυβριστής, οῦ, ὁ, = φίλυβρις, verb. mit γυναικομανής, Anth. 5, 49.

φῐλύδρηλος, ον, (ὑδρηλός) Nässe od. Feuchtigkeit liebend, gewöhnlich od. immer feucht, κῆπος, Anth. 6, 21.

φῐλυδρίας, ου, ὁ, = φίλυδρος, Phot. Suid. Et. M. p. 795, 2. Lex. Cyrill.

φίλυδρος, ον, (ὕδωρ) Wasser od. wässrige Dünste liebend, von Thieren, verb. mit φιλόλουτρον, Arist. h. a. 8, 24., von Pflanzen, Plut. mor. p. 399. F., verb. mit φιλόκοπρα, Theophr. h. pl. 7, 5. Vgl. Phot. Suid. u. Arist. b. Eusth. 658, 59. In Hesych. hat auch der Cod. φιλύδρα, woraus man φιλυδριᾷ u. daraus ein besonderes Verbum φιλυδριάω gemacht hat. Vielleicht schrieb Hesych. φίλυδρα.

φιλύκη, ἡ, ein immer grüner Baum, ἀείφυλλος u. ἀεὶ δασεῖα, Theophr. h. pl. 1, 9, 3. 3, 3, 3. 5, 7, 7., auf den Gebirgen Makedoniens, ebd. 3, 3, 1., dessen Blätter zum Futter für Schafe dienen, ebd. 5, 7, 7.; Plin. 16, 26. nennt ihn *alaternus*. Die heutigen Griechen nennen ihn κιτρινόξυλον, Prodrom. Flor. Gr. 1. p. 159. Es ist eine Art von *rhamnus*. S. Schneider zu Theophr. 5, S. 536. (Andere schreiben φιλλύκη od. φυλλίκη.)

Φῐλύλλιος, ου, ὁ, ein Dichter der alten Komödie, Ath. 13. p. 567. C. 568. E. Suid. s. v. φιλ. Eudocia 428. u. Stratt. b. Schol. Ar. Plut. 1194., s. Meineke com. gr. fr. 1, 258. u. öft. In den Hdschr. hie u. da Φιλλύλιος, Φιλαῖος, Φιλόλαος od. Φιλλύδιος geschrieben.

φίλυμνος, ον, (ὕμνος) den Gesang liebend, τέττιξ, Anacr. 43. [ῐ]

φῐλυπερηφάνως, Adv. vom ungebr. φιλυπερήφανος, (ὑπερηφάνως) gern emporragend, gern hoffärtig od. stolz, verb. mit ὠμῶς, Const. Manass. chron. 1654.

φῐλυπήκοος, ον, (ὑπήκοος) seine Unterthanen liebend, Freund der Unterthanen, verb. mit πρᾷος, Plut. Artax. 30.

φίλυπνος, ον, (ὕπνος) den Schlaf liebend, gern schlafend, Theocr. 18, 10. Arist. de somn. 3. Polem. physiogn. 2, 19. Poll. 6, 167. Suid. s. v. εὖ ἕρδειν. [ῐ]

φῐλυπόδοχος, ον, (ὑποδοχή) gern gastlich aufnehmend od. bewirthend, Diog. L. 2, 133.

φῐλυπόστροφος, ον, (ὑποστροφή) gern oder gewöhnlich wiederkehrend, φ. γίνεται, er wünscht zurückzukehren, Theophyl. Sim. h. p. 211. C., φ. πνεῦμα, Stob. ecl. phys. 1, 978., ἀντώθημα, beim Meere, Theophyl. Sim. h. p. 213. A., σήματα, Eusth. 1894, 10., τὰ πάθη der Menschen, Nil. in Cotel. mon. eccl. 3. p. 196. B., u. so von Krankheiten, Erotian. 292., dah. auch φιλυπόστροφα als Subst., Hippocr. p. 76. B. p. 172. H.

φῐλυποστροφώδης, ες, (εἶδος) = dem vor., Hippocr. p. 1121. D.

φιλύρα, ἡ, ion. φιλύρη, die Linde, Silberlinde, *tilia argentea*, welche in Makedonien noch heute ganze Wälder bildet, Theophr. c. pl. 3, 31., aber im Hochgebirge selten ist, doch am Parnon u. strauchartig auf dem Gipfel des Xirobuno vorkommt. S. Fraas synops. pl. flor. class. Münch. 1845 S. 99. Erwähnt Hdt. 4, 67. Theophr. h. pl. 1, 12, 4. 3, 4, 6. c. pl. 6, 12, 7. 3, 18, 3. u. öft. Ath. 12. p. 551. D. Et. M. p. 796, 4. Phot. Suid. 2) der Bast unter der Rinde, wovon Papier gemacht wurde, Herod. 1, 17. Dio Cass. 72, 8. 3) weibl. Eigenn., zunächst Name von Cheirons Mutter, Pind. Pyth. 6, 21. Nem. 3, 76. Ap. Rh. 2, 1232. u. öft.; davon Adj. Φιλυρήϊος, dessen sich die lat. Dichter namentl. bedienten, Ovid. met. 2, 676. 7, 352. fast. 5, 391. Dann aber auch Gattin des Nauplios, Apd. 2, 1, 4., u. eine attische Hetäre, Lys. b. Ath. 13. p. 586. E. 592. E. (Die Betonung φίλυρα, welche b. Theophr. steht, ist falsch, denn υ ist kurz, also α lang, s. Göttl. Accentl. S. 45, 2. Spitzner Prosod. p. 17. c.) [⏑⏑–]

φῐλυρέα, ἡ, breitblättrige Steinlinde, *phillyrea latifolia* Linn., ἀείφυλλος, Theophr. h. pl. 1, 9, 3., bei Diosc. 1, 110. φιλλυρέα geschrieben. Doch haben auch bei Theophr. die Hdschr. φίλυρα od. φίλλυρα, s. Schneider zu Theophr. 5, p. 536.

Φίλυρες, οἱ, Volk am Pontus Euxinus, Dion. Per. 766. Ap. Rh. 2, 393. Steph. B. Hierzu (wahrscheinlich) gehörig νῆσος Φιλυρηΐς Ap. Rh. 2,

1231. Steph. B. führt auch *Φιλυρίτης* und eine (fem.) Form *Φιλυρίς* an.

Φιλυρίδης, ου, ὁ, = dor. *Φιλυρίδας*, Sohn der Philyra, d. i. Cheiron, Hes. th. 1002. Ap. Rh. 1, 554. Orph. Arg. 450. Pind. Pyth. 3, 1. 9, 50. (Im Pindar las man sonst *Φιλλυρίδας*, was Schneidewin geändert hat.)

φιλύρῐνος, ίνη, ινον, (*φιλύρα*) von der Linde, von Lindenholz od. Lindenbast, *σανίς*, *σανίδιον*, Dio Cass. 67, 15. Gal. t. 18. p. 566, 8. Metaph. Ar. Av. 1377., wo es bald durch *χλωρός*, bald durch *κοῦφος* in den Schol. erklärt wird. Besser von Ath. 12. p. 551. D. vom ungelegten Lindenbrete, damit er wegen der Länge u. Schmächtigkeit sich nicht zusammenbiege. [ῠ]

φιλύριον, τὸ, Demin. von *φιλύρα*, ein Täfelchen aus Lindenholz, Ael. v. h. 14, 12. u. Periz. das. [ῠ]

Φιλυρίτης, s. *Φιλυρίς*.

Φίλυς, υος, ὁ, ein Eleer, Paus. 6, 14, 11.

φιλύτρια, f. L. st. *φιλύρια*, Phurnut. c. 24.

Φιλυτώ, οῦς, dat. οῖ, ἡ, Frauenn., Inscr. 2310.

Φιλώ, οῦς, ἡ, Frauenn., Anth. 7, 463. Inscr. 5336.

φῐλῳδός, όν, (*ᾠδή*) = ὁ *φιλῶν ᾄδειν*, Phryn. in Bekk. An. 71, 29., Gesang liebend, von Apollo, Ael. h. a. 12, 45., David, Nic. Chon. h. p. 138, 17. vgl. mit Ar. Vesp. 269., verb. mit *φιλοκιθαριστής*, Plut. mor. p. 633. A., von den Delphinen, Arr. An. 6, 3., den Schwänen, Ael. v. h. 1, 14., der Grille, Phile pr. an. 30, 64., den Fröschen, Ar. Ran. 242. u. Suid.

Φίλων, ωνος, ὁ, oft vorkommender männl. Eigenn., so a) eines Siegers in den olymp. Spielen, Simon. in Anth. app. 85. Paus. 6, 9, 9. b) mehrerer Künstler, eines Erzgiessers, Architekten, Bildhauers, Münzgraveurs, Plin. 34, 8, 10. 7, 37. 38. Plut. Sull. 14. u. öft. Ross Inscr. gr. ined. fasc. 1, 73. R. Rochette lettr. à M. Schorn p. 94. c) mehrerer Schriftsteller, Dichter, Philosophen, Geographen, Geschichtschreiber, Grammatiker, am berühmtesten Philo Judaeus. S. Fabr. u. Harless bibl. gr. 4, 750. u. 3, 181. d) eines Arztes, Plut. symp. 4, 1. Davon das Adj. *Φιλώνειος*, z. B. *Φιλώνειον φάρμακον*, Gal. t. 9. p. 547. t. 13. p. 866. e) Anderer, Ar. Nub. 25. Dem. 19, 140. p. 329. Lys. or. 31. u. s. f. in Schriften, auf Münzen u. Inschriften. [⏑–]

Φῐλωναῖος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 4555.

Φῐλωνᾶς, ᾶ, ὁ, ein Korinthier, Inscr. 1107.

Φῐλώνδας, ου, q. ὁ, ein Megarer, Dem. 49, 26. p. 1191. u. öft.; ein Hirt, Theocr. 4, 1.

Φῐλώνειος, ον, s. *Φίλων*.

Φῐλωνίδας, ου, ὁ, männl. Eigenn. auf makedonischen und smyrnäischen Münzen, Mionn. 2, 221. 3, 204.

Φῐλωνίδης, ου, ὁ, Name a) eines Dichters der alten Komödie, Suid. s. v. u. Mein. fr. 102. b) zweier Philosophen, eines Pythagoräers und eines Stoikers, Iambl. v. Pyth. 36. Diog. L. 4, 47. 7, 38. c) eines Arztes, Ath. 15. p. 675. A. u. öft. d) eines Läufers Alexanders des Gr., Paus. 6, 16, 5. — u. sonst Ar. Plut. 179. u. das. Schol. Isocr. 15, 99. Demosth. 27, 56. 29, 48. Isae. 2, 18. p. 36. Anth. 9, 542. App. Samn. 7, 2. Inscr. 172.

Φῐλωνίου λίμην, Hafenplatz in Korsika, Ptol. 3, 2, 4.

φῐλωνίζω, (*Φίλων*) nach Art des Philo philosophiren, *Πλάτων φιλωνίζει ἢ Φίλων πλατωνίζει*, Suid. s. v. *Φίλων Ἰουδαῖος*, vgl. Suid. s. v. *Ἀβραάμ* u. Phot. bibl. p. 8, 26.

Φῐλωνίς, ίδος, ἡ, Frauenn., Con. u. Phot. bibl. p. 132, 11.

Φιλωνίχα, ἡ, böot. Frauenn., Inscr. b. Keil 20, 4.

Φιλώνιχος, ου, ὁ, ein Böotier, Inscr. 165., wo jedoch *Φιλόνιχος* steht. S. Keil Inscr. boeot. 88.

Φίλωνος κώμη, ἡ, Flecken in Aegypten, Strab. 17. p. 805. Ptol. 4, 4.

Φῐλώνῠμος, ου, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 7, 162. Inscr. 5774. 5979.

φῐλώραιος, ον, (*ὡραῖος*) das Reizende oder schöne Formen liebend, Narzissos, Tzetz. chil. 1, 234.

φῐλωρείτης, ου, ὁ, (*ὄρος*) der die Berge liebt, Pan, Anth. 6, 96.

φίλως, Adv. von *φίλος*, zuerst Il. 4, 347. S. *φίλος*.

Φιλωτάδης, ου, ὁ, männl. Eigenn., Aeschin. 1, 114, 16. Inscr. 150. Dion. H. Din. 12.

Φιλώτας, α (Arr. An. 3, 26, 1. Them. p. 229. D. u. öft.), aber auch ου (Gal. t. 13. p. 439. u. öft. u. Suid. s. v. *Φιλίσκος*), ὁ, Name a) eines Thebaners u. Nachkommen des Peneleus, Strab. 14. p. 633. Paus. 7, 3, 3. b) des Sohnes von Parmenion, Jugendfreund Alexanders des Gr., Plut. Alex. 10. Arr. 1, 2, 14. u. öft. c) eines Befehlshabers der Makedonier u. nach Alexanders Tode Herrschers über Kilikien, Diod. S. 17, 8. 19, 16. d) Anderer, Diod. S. 18, 62. Inscr. 180. Mionn. 2, 42. 73. u. s. w.

φιλώτατος, s. *φίλος*.

Φιλωτέρα, ἡ, 1) Hafenstadt Oberägyptens am arabischen Meerbusen, Strab. 14. p. 769., *Φιλωτέρας λίμην*, Ptolem. 4, 5, 14. Der Einw., ὁ *Φιλωτέριος* u. *Φιλωτερίτης*, Steph. B. 2) Stadt in Kölesyrien am See Tiberias, Steph. B. 3) Schwester des zweiten Ptolemäos, nach welcher obige Stadt benannt worden, Strab. a. O. Schol. Theocr. 17, 121. — Ueberh. griech. Frauenn., s. Keil Inscr. boeot. 230. sched. epigr. p. 21.

φιλωτερίς, = *καστανία*, Hesych.

φιλώτερος, s. *φίλος*.

Φῐλωτή, ἡ, Frauenn., Plut. Rom. 29.

Φῐλωτικός, οῦ, ὁ, ein Athener, Inscr. 270. (wo jedoch *Φιλοτικός* steht).

Φιλώτιον, ἡ, eine meretrix b. Ter. Hec. 1, 2, 6. u. öft.

Φιλωτίς (auch *Φιλῶτις* betont, Ath. 7. p. 295. C. 14. p. 662. B. Alciphr. 1, 36.), ίδος (Plut. Rom. 29.) u. ιος (Inscr. 1925. b.), Frauenn., Polyaen. 8, 30. Polyb. 32, 21, 13. (hier falsch *Φιλότιδος* geschrieben).

φίλωψ, f. L. b. Hesych. st. *φιλότης*, s. Hes. s. v. *Ἀλόπη*, doch hier mit der Betonung *φιλώψ*.

φῑμάριον, τὸ, Demin. von *φῖμος*, Hierocl. philol. 321, 11.

Φιμβρίας, ίου, ὁ, der röm. Name *Fimbria*, Strab. 13. p. 594. Eusth. 459, 45. Bei Dio Cass. exc. 51—53. u. 74, 59. lautet er *Φιβρίας*.

φῑμόληπτος, ον, (*φιμός*, *ληπτός*) vom Zügel gehalten od. gebändigt, Planud. Boeth. 7, 30. (Bemerkenswerth ist die Kürze des ι, doch braucht Planud. 15, 16. auch *φιμός* kurz.)

φιμονῶν, v. L. st. *φιμῶν* b. Hesych. s. v. *ἀποστομίζων* u. *ἐπιστομίζων*.

φῖμός, ὁ, poet. heterokl. Plur. *τὰ φῖμά*, Anth. 6, 312. (nach Et. M. p. 795, 21. von *σφίγγω*, *σφιγμός*, doch verw. auch mit *πιέζω*), alles, womit etwas zusammengeschnürt od. festgebunden wird, dah. 1) *φιμός ἐστιν ἡ τῶν φυσικῶν πόρων κατάκλεισις, εἴτε ἐκ φύσεως ἢ ἐξ ἐπιγεννήματος ἑλκώσεως προηγησαμένης*, Gal. deff. t. 2. p. 274. also Verschliessung einer natürlichen Oeffnung = *φίμωσις*. 2) der Maulkorb, Beisskorb, das Gebiss der Pferde, sonst *κημός* genannt, Aesch. Sept. 463. fr. 343. Anth. 6, 312., auch der über die Nase herübergehende und diese einklemmende Zügel, sonst *πνιγεύς* genannt, LXX. (Es. 37, 29.). Metaph. als Mittel einen Menschen stumm zu machen, Luc. VA. 22. LXX. (Sir. 20, 29.). 3) der maulkorbartig gestaltete Becher, in welchem die Würfel geschüttelt wurden, um sie dann auszuschütten, später *πυργία* genannt, Aeschin. 1, 59, 9. mit dem Schol. *φιμοὶ οἱ καλούμενοι κημοί, εἰς οὓς ἐνεβάλλοντο οἱ ἀστράγαλοι*, u. Diphil. b. Harp. s. v. vgl. mit Poll. 7, 203. 10, 150. Bekk. An. 314, 3. Et. M. p. 795, 19. Auch das Gefäss, worein man die Stimmen (*ψῆφοι*) warf, Schol. zu Aeschin. 1, 59. Dav.

φῖμόω, *ώσω*, (= *δεσμεύω*, *ἐμφράττω*, *ἄγχω*, *ἐπιστομίζω*, Hesych.) binden, zuschnüren, versperren. So beim Sklaven *τῷ ξύλῳ τὸν αὐχένα*, ihn ins Holz, in den Bock spannen, Ar. Nub. 592. vgl. mit Zenob. prov. 3, 100. Das Maul verschliessen (durch einen Maulkorb) heisst es LXX. (Deut. 25, 4.) u. NT. Daher dann metaphorisch: Jemandem den Mund stopfen, ihn zum Schweigen bringen NT. (Matth. 22, 34. *ἐφίμωσε τοὺς Σαδδουκαίους*), u. im Pass. zum Schweigen gebracht werden, *verstummen*, Luc. peregr. 15. *οἱ δὲ ἐχθροὶ ἐπεφίμωντο*, u. *πεφίμωσο* NT. (Marc. 4, 39.), od. *φιμώθητι* NT. (Luc. 4, 35. Marc. 1, 25.). Es wird in dieser metaph. Bdtg mit *πρός τι* „bei etwas verstummen" constr., Sext. Emp. 347, 21. ed. B. Jos. b. jud. prooem. 5. Im Dat. aber steht das, wodurch man zum Verstummen gebracht wird, weshalb man verstummt, *τοῖς ἱμέροις*, Jos. b. jud. 1, 22, 3. vgl. mit 5, 1, 5.

φιμώδης, *ες*, (*φιμός*, *εἶδος*) von zusammenziehender Kraft, *φ. μύρτα*, Nic. ther. 892.

φίμωσις, *εως*, ἡ, (*φιμόω*) die Verengung od. Verschliessung einer Oeffnung am menschlichen Körper, z. B. am After, am Muttermunde, an der Eichel, Gal. t. 12. p. 70. Paul. Aeg. 6, 55. Diosc. 4. [‒ ‒ ⏑]

φῑμωτής, *οῦ*, ὁ, (*φιμόω*) der Bezähmer, Bändiger, Geisterbanner, *φ. δαιμόνων καὶ εἰδώλων*, Gregent. disput. 168, 11.

φίμωτρον, τὸ, (*φιμόω*) Bezähmung, Versperrung, Verhinderung, *βλασφημίας*, Andr. Cret. 98. C. Suid. [ῑ]

φίν, 1) lak. Dat. st. *σφίν*, s. unter *σφεῖς* S. 1779. 2) Anhängungssylbe der poët. Sprache, s. unter *φι* S. 2249.

φίναξ, *κος*, ἡ, = *δρῦς*, Hesych.

Φινέας, ὁ, männl. Eigenn., Jos. b. jud. 4, 4, 2. 6, 8, 3.

Φινεές, ὁ, hebräischer Eigenn., Suid. s. h. v. Et. M. p. 795, 23. Josephus machte daraus nach griech. Art *Φινεέσης*, *ου*, *ῃ*, *ην*, ant. jud. 4, 6, 12. 7, 1. 5, 1, 26. 8, 1, 3. vgl. mit 5, 10, 1. 11, 2. u. 4.

Φῑνείδης, *ου*, ὁ, Sohn des Phineus, Suid., u. im Plur. *διssoῖσι Φινείδαις*, d. h. Plexippos u. Pandion od. nach barbar. Benennung Terymbas u. Aspondes, Soph. Ant. 971. vergl. mit Diod. S. 4, 44.

Φίνειον, τὸ, ein von Phineus gegründeter Ort am Pontus, Suid. Steph. B. Der Ew. ὁ *Φινειεύς*, Steph. B. [ῑ]

Φῑνεΐς, *ίδος*, ἡ, den Phineus betreffend, *αἱ Φινεΐδες ἀκταί* = die phyneischen Gestade in Thrakien bei Salmydessos, Eur. Iph. T. 423.

Φῑνεύς, *έως*, (ep. auch *Φινῆος*, *ῆι*, *ῆα*, b. Ap. Rh. 2, 277. u. öft.), ὁ 1) König zu Salmydessos in Thrakien u. Wahrsager, Aesch. Eum. 50. Orph. Arg. 672. u. öft. Adj. *Φίνειος* u. *Φινήϊος*, im Lat. *Phineus* u. *Phineius*. 2) Name zweier andern mythologischen Personen, Apd. 2, 1, 4. 3, 8, 1.

Φινίδας, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

φίνις, ὁ, = *φήνη*, lat. *ossifragus*, Diosc. 2, 58.

Φίννοι, *ων*, *οἱ*, die Finnen, ein Volk jenseits der Weichsel, im heutigen Liefland u. Kurland, lat. *Fenni*, Ptol. 3, 5, 20.

Φινόπολις, *εως*, ἡ, von Phineus gegründete Stadt in Thrakien am Eingange des Bosporus, Strab. 7. p. 319. Ptol. 3, 11, 4. u. öft. Der Ew. ὁ *Φινοπολίτης*, Steph. B.

Φίντας, gen. *α* (Paus. 4, 4, 1.), männl. Eigenn. zweier Messenier, Paus. 4, 16, 2. 4, 4, 1.

φίντατος u. *φίντερος*, dor. st. *φίλτατος*, *φίλτερος*, Ath. p. 325. F. Schol. Theocr. 1, 77.

Φιντέας, ὁ, dor. Form st. *Φιλτέας*, Et. M. p. 795, 12. S. Valck. zu Phalar. 23.

Φίντης, f. L. st. *Φίντις*, b. Eust. 918, 28. 1648, 5.

Φιντίας, gen. *α* (s. Eckhel d. n. 1, 266.), a) ein Pythagoräer, Freund des Damon, Diod. S. exc. 554. Plut. mor. p. 93. E. Jambl. v. Pyth. 270. u. öft. S. Davis z. Cic. Tusc. 5, 22. b) ein Tyrann von Agrigent, Diod. S. exc. 495. c) ein Vasenmaler, R. Rochette im Journ. des Sav. a. 1830. p. 120.

Φιντιάς, *άδος*, ἡ, a) Stadt in Sikelien, gegründet v. Phintias, Diod. S. exc. 495., von Cic. Verr. 3, 83. *Phintia* genannt. b) Quelle in Sikelien, von Apion b. Plin. 3, 8, 14. *Phinthia* genannt. Adj. *Φιντιεῖς*, Phalar. ep. 112. p. 324. nach einer Conj. Valcken. st. des hdschr. *Φινθιεῖς*.

Φίντις, ὁ, dor. = *Φίλτις*, a) Name eines sikelischen Wagenlenkers, Pind. Ol. 6, 37. u. das. Schol. S. Boeckh. expl. p. 156. b) *Φίντις*, *ιος*, ἡ, eine Pythagoräerin, nach Valck. ad Phal. p. 24. wahre L. st. *Φίντυς*, w. s.

Φίντυλος, *ου*, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 6, 192. Inscr. 5567.

Φιντύς, *ύος*, ἡ, eine Pythagoräerin, Stob. fl. 74, 61. Phot. bibl. 115, 22., nach Valck. zu Phal. ep. 24. richtiger *Φίντις*, od. noch richtiger *Φιντίς* zu schreiben nach Lob. path. 511.

Φιντώ, *οῦς*, ἡ, Frauenn., Anth. 6, 288.

Φίντων, *ωνος*, ὁ, 1) männl. Eigenn., Anth. 7, 503. Inscr. 5428. 5610. 2) *Φίντωνος νῆσος*, eine Insel zwischen Sardinien und Korsika, jetzt Isola di Figo, Ptol. 3, 3, 8. Plin. 3, 6, 13., b. Mel. 2, 7, 18. *Philonia* genannt.

Φίξ, gen. *Φῑκός*, ἡ, böot. u. dor. st. *Σφίγξ*, v. L. b. Hes. theog. 326., s. Schol. u. Göttl. das. vgl. mit Plat. Crat. p. 414. C. (v. L.) Draco. p. 27. 93. Gramm. Leid. Valck. ad Ammon. 103.

Hesych. S. Lob. zu Phryn. p. 72. paral. p. 103. 104. Dav. *Φίκιον* od. *Φίκον*, w. s.

Φίρ, *ὁ*, männl. Eigenn., Choerob. in Psalm. 4, 11. Et. M. p. 107, 28. S. Lobeck paral. p. 76.

Φιραῖσοι, *οἱ*, Volk auf der Insel Scandia (in Schweden), Ptol. 3, 11, 34.

Φίρμη, lat. *Firma*, Beiname der 16ten röm. Legion in Syrien, Inscr. 4543. 4545. 4546.

Φιρμιλιᾶνός, *οῦ*, *ὁ*, lat. *Firmilianus*, Name b. Suidas s. v. *Γρατιανός* u. *Στήλη σταυροῦ*.

Φίρμον Πικηνόν, *τὸ*, Stadt der Picentiner, Strab. 5. p. 241.

Φισινός, *ὁ*, f. L. st. *Φησῖνος*, b. Arr. An. 3, 2, 5.

φίσκος, *ὁ*, lat. *fiscus*, *δημόσιον ταμιεῖον*, Hesych. Phot. Suid., das öffentliche od. Staatseinkommen, die Staatskasse, *ἱερώτατος* genannt Inscr. 3898. vgl. ebend. 2015. 2050. Insofern *ὁ φ.* als Kläger auftritt, auch concret = *φισκοσυνήγορος*, so *τῆς οὐσίας ὑπὸ τοῦ φ. καταληφθείσης*, Artemid. t. 1. p. 375, 25. Dav.

φισκοσυνήγορος, *ὁ*, (*συνήγορος*) der Anwalt des Fiscus, Finanzprocurator, *φ. ὁ ταμιείων συνήγορος*, Hesych.

φιστάκια, f. L. st. *πιστάκια*, Ath. 14. p. 649. E. S. *πιστάκια* p. 928.

Φιστελία, *ἡ*, Stadt in Campanien. Ueber ihre Münzen s. R. Rochette im Journ. des Sav. a. 1831. p. 465.

φιτάλιμος, *ον*, v. L. st. *φυτάλιμος*, Poll. 1, 24. Cornut. 22. Et. M. p. 803., gebilligt von Lob. Pathol. p. 99. S. *φυτάλιμος*.

φιτεύω, f. L. st. *φιτύω*, s. Brunck zu Soph. Ai. 1283.

φίτης, falsche spätere Schreibart st. *φῖτυς* b. Ephraem. Caes. 2711. 2748. 6950. 9294.

φιτιάλεις, gen. *ίων*, *Fetiales*, s. Plut. Num. 12. u. Dion. H. ant. 2, 72., wo man gew. *φετιαλίων* liest, Cod. Vat. aber *φιτιάλων* hat. S. *Φετιάλιοι*.

Φιτίας, *ὁ*, falsch geschr. Name eines Malers auf einem Thongefässe, st. *Φιντίας*, Catal. di scelte ant. Ar. del pr. di Canino n. 551.

Φίτρης, *ὁ*, männl. Eigenn., Conon in Phot. bibl. 139, 38.

φιτρός, *ὁ*, (*φῖτυ*, *φιτύω*, *φίτυρος*, zsgz. *φιτρός*, Eusth. p. 1291, 16.) poet. Wort nach Poll. 7, 109. Baumstamm, Block, Klotz, Stück Holz = *κορμός*, *ξύλον*, (Phot.) Il. 12, 29. 21, 314. 23, 123. Od. 12, 11. Ap. Rh. 1, 405. Lycophr. 913. Orph. Arg. 950. 961. Callim. in Schol. zu Ar. Fr. 636., vgl. mit Schol. Philostr. Her. 602. Suid. s. v. *ὀρείχαλκος* u. *τύμπανα*. (Ueber die Betonung s. Arcad. 74, 16.)

φίττᾰ, äol. st. *ψίττα*, *σίττα*, Eusth. 855. 1963, 43. Poll. 9, 122. 127.

φιττάκια, *τά*, st. *φιστάκια*, b. Eusth. p. 1210, 41., u. über das letztere s. unter *πιστάκια*.

φιττακίδες, *αἱ*, eine Art Frauenschuhe, Poll. 7, 94.

φίττειον, *τὸ*, zugl. mit *φίκειον*, *ῥοίτειον* erwähnt von Theognost. Can. 128, 2.

φιττεύς f. L. st. *φηγεύς*, Poll. 10, 105.

φῖτυ, *τὸ*, poet. st. *φίτυμα*, Ar. Fr. 1164. Eupol. Schol. Plat. p. 211. Et. M. p. 795, 32. Nach Buttmann ausf. Sprachl. 1, 192. a. 3. kommen die wachsenden Casus von dieser Form nicht vor.

φίτυμα, *τὸ*, (*φιτύω*) Spross, Sprössling, Nachkomme, = *τέκνον*, *γέννημα* (Hesych.). Aesch. Ag. 1254. Lycophr. 453. Plut. mor. p. 241. A. Vgl. *φύτευμα*. [- - ⏑]

φῑτῡποιμήν, *ένος*, *ὁ*, (*φῖτυ*, *ποιμήν*), poet. st. *φυτοκόμος*, der Pflanzenhüter, Aesch. Eum. 909. (Nach Lob. paral. p. 195. falsch als Oxyt. betont, es sollte Paroxyt. sein.)

φῖτυς, *υος*, *ὁ*, der Erzeuger, der Vater, Lycophr. 462. 486., oft erwähnt bei Grammat. u. Schol. wegen *φιτεύω*, Eusth. p. 413, 12, 1705, 52. u. öft. Von

φῑτύω, *ύσω*, (*φῖτυ*) = *φυτεύω*, säen, pflanzen, *erzeugen*, *φιτῦσαι ἐπὶ τοῦ πατρὸς τίθησιν* (*τιθέασιν*), *ἐπὶ δὲ μητρὸς οὐκέτι*, *ἀλλὰ γεννῆσαι*, Phot. Suid. Schol. Plat. p. 445., poet. besonders bei den Tragikern häufig gebrauchtes Wort, Aesch. Prom. 233. Suppl. 308. Soph. Tr. 311. Antig. 645. Ai. 1296. Eur. Alc. 295., ausserdem b. Plat. rep. 5. p. 461. A. legg. 9. p. 879. D. Crit. p. 116. C. Im Medium wird es von der Frau gesagt Hes. theog. 986. Ap. Rh. 4, 807. Opp. cyn. 1, 4. [Iota ist immer lang, und nur dadurch u. dass es blos poet. ist, unterscheidet *φιτύω* sich von dem auch in Prosa gebrauchten *φυτεύω*, mit dem es in Hdschr. oft verwechselt ist (s. Brunck. ad Soph. Ai. 1283. u. Monk zu Eur. Alc. 305.) u. welches wie *φυτόν* die erste Sylbe stets kurz hat. Ypsilon ist im Praes. u. Impf. kurz, in den übrigen Temp., in denen ein Consonant darauf folgt, lang.]

Φλ, auf Inschriften Abbrev. der Namen *Φλάβιος*, *Φλάβια*, *Φλαβιανός*, Franz el. epigr. gr. p. 373.

Φλᾶ od. *Φλά*, *ἡ*, Insel des Tritonsees in Libyen, Hdt. 4, 178. wo gew. *Φλά* accent. ist (s. Göttl. vom Accent p. 407.).

φλαβέλλιον, v. L. st. *φλαβίλλιον*, b. Ath. 14. p. 647. F.

Φλᾱβιᾶνός, *ὁ*, der röm. Name *Flavianus*, Anth. app. 381.

φλαβίλλιον, *τὸ*, das lat. *flabellum*, der Fächer. Ath. 14. p. 647. F.

Φλάβιος u. *Φλαΐϊος*, der röm. Name *Flavius*, oft bei Plut. u. a.

φλαγέλλιον, *τὸ*, das lat. *flagellum*, *φλαγέλλια* = *λῶροι*, Hesych. s. v. *σκυτάλη*.

φλαδιάω = *φλάω*, od. = *θλαδιάω*, *μαλάττω*, *τύπτω*, Hesych.

φλάζω, (*φλάω*) mit Getöse zerbrechen, zerreissen. Dav. der intr. aor. 2. *ἔφλαδον*, so *λακίδες ἔφλαδον*, die Fetzen rissen, Aesch. Choe. 26., vgl. Et. M. p. 403, 48.

φλάζω, Stammwort von *παφλάζω*, undeutlich u. unarticulirt sprechen, Gal. lex. Hippocr. 588.

Φλάϊς (?) Eigenn. a. Suid.

Φλάκιτος, *ὁ*, Erzbischoff von Antiochien, Theodoret. h. e. 2, 24. p. 209. 210. (v. L. *Φλαβίτου* u. *Πλακίτου*), Catal. episcop. 496. (cod. Bodl. *Φλάτικος*).

Φλάκκος, *ὁ*, der lat. Name *Flaccus*.

φλάμεν, *ινα*, *μισιν*, *ινας*, das lat. *flamen*, Plut. mor. p. 274. C. p. 289. E. Dion. H. a. rom. 2, 64. (Cod. Vat. *φλάμοσιν*.) Plut. Num. 7. (hier mit der falschen Betonung *φλαμίνα*, *φλαμίνας*).

φλᾱμέντας, *ου*, *ὁ*, das lat. *flamen*, App. b. civ. 1, 65.

φλαμινίκα, *ἡ*, *ἱερὰ τῆς Ἥρας εἶναι δοκοῦσα*, Gattin des Flamen, Plut. mor. p. 285. A. lat. *Flaminica* b. Ov. Fast. 2, 27.

φλαμίνιοι, *οἱ*, die *flamines* der Römer, Plut. Marc. 5. (vor Steph. falsch *φλαμμίνιοι* geschrieben).

φλαμίνιος, *ία*, *ιον*, Adj., zum Flamen gehörig, *φλαμινία ὁδός*, Dio Cass. 53, 22. 78, 11. (hier falsch *φλαμμινίαν* geschrieben).

Φλαμίνιος, ὁ, lat. Eigenn. *Flaminius*, auch *Φλαμινῖνος* geschrieben, Plut. vita Flaminii, Marc. 5. (hier u. da falsch auch *Φλαμμίνιος* geschrieben), s. Schweigh. zu App. 3, 510. Sintenis Plut. vit. 2, 190.

φλαμουλίσκιον, τὸ, Demin. von *φλάμουλον*, ein Stückchen oder Läppchen der Fahne, welches man auf den Lanzen od. an den Schultern trug, Leo Constant. u. a.

φλάμουλον, τὸ, 1) das lat. *flammulum*, eine feuerfarbene Fahne: *φλάμουλον ἀπὸ τοῦ φλογίνου χρώματος ὠνομάσθη*, Et. Gud. p. 554, 5. Zonar. p. 375. 2) *δέρτρον ἐπικείμενον λεπτότατον δέρμα τῷ ἥπατι, ὅπερ ἡ πολλὴ γλῶσσα φλάμουλον οἶδε καλεῖν*, Schol. zu Od. 11, 578.

φλᾱνύσσω, dor. st. *φληνύσσω*, schwatzen, = *φλυαρῶ*, *ληρῶ*, Hesych.

Φλάνων, ωνος, ὁ, Stadt u. Hafen bei der Absyrtosinsel, Artemid. b. Steph. B. Adj. *Φλανωνικός* (nach Salmas. *Φλανωνιτικός*), z. B. *φλ. κόλπος*. Der Einw. ὁ *Φλανωνίτης*, Steph. B.

Φλανῶνα, = *Φλάνων*, Ptol. 2, 15. Plin. h. n. 3, 25.

Φλαουΐα, *Φλαουΐοι βωμοί*, *Φλαουϊόπολις*, Namen von Ortschaften aus dem lat. *Flavius* gebildet, bei Ptolem.

φλάσις, εως, ἡ, (*φλάω*) ion. st. *θλάσις*, Bruch, verb. mit *ῥωγμή*, Hippocr. p. 911. B. vgl. Thom. M. 453. [⏑⏑]

φλασκᾶς, ὁ, als Perispomenon in *ᾶς* angeführt von Gramm. Herm. p. 433.

φλάσκη, ἡ, die Weinflasche, Isid. or. 20, 6.

φλάσκιον, τὸ, = dem vor., Suid. s. v. *πυτίνη*, Schol. zu Od. 2, 139. (Hesych. hat falsch *φλασκεῖον*.)

φλάσκων, ωνος, ὁ, = dem vor., *εἶδος ποτηρίου*, Hesych., verb. mit *βίκωνα*, Tzetz. hist. 13, 644.

φλάσμα, ατος, τὸ, (*φλάω*) ion. st. *θλάσμα*, wie uns Gal. t. 12. p. 98. ausdrücklich sagt, *Druck*, Quetschung, Contusion, Hippocr. p. 748. A. p. 817. 818. 840. u. öft.

φλασμός, ὁ, (*φλάζω*) statt *παφλασμός*, eig. das Blasenwerfen, Schäumen, metaph. = *τῦφος*, Hochmuth, Hesych.

φλαστός, ή, όν, Adj. verb. von *φλάω*, zerdrückbar, zerreibbar, im Gegens. zu *θραυστός*, von der Krebsschale, Arist. h. a. 4, 1.

φλαττόθρατт u. *φλαττοθραττοφλαττόθρατ*, kom. Wörter bei Ar. Ran. 1286. 1288. u. 1290., deren reiner Unsinn den halben Unsinn hochtrabenden Wörterpompes überbieten u. lächerlich machen soll. S. Schol. zu d. St.

φλαυρίζω, f. ίσω, = *φαυλίζω*, so *φλ. τὸν Σωκράτην*, *τὴν Πομπηΐου παρασκευήν*, Plut. mor. p. 1118. C. Cic. 38. vgl. mit Schol. V zu Il. 20, 164.

φλαυρικῶς, Adv. vom ungebr. *φλαυρικός*, = *φλαύρως*, nach Conj. b. Hesych.

φλαῦρος, *φλαύρα*, *φλαῦρον*: *ἀντὶ τοῦ φλύαρον*, *ἀηδές*, *δύςφημον*, Schol. zu Ar. Fr. 95., dagegen Et. M. p. 128, 57. *φαῦλον ὑπερβιβασμῷ τοῦ λ καὶ πλεονασμῷ τοῦ ρ φλαῦρον*, zunächst gering, werthlos, u. zwar a) an Quantität, *unbedeutend*. So Sol. b. Stob. fl. 9, 25. *ἀρχὴ* - *φλαύρη μὲν τὸ πρῶτον, ἀνιηρὴ δὲ τελευτᾷ*, u. Hdt. 1, 120. *τοῦ ἐνυπνίου ἀποσκήψαντος ἐς φλαῦρον*, d. h. *ἐς ἀσθενές*. Daher entgegenges. dem *μέγα* Pind. Pyth. 1, 169., u. verb. mit *μικρός* Dem. 3, 32. p. 37. 13, 25. p. 173. 18, 255. p. 312. 23, 1. p. 621. Dion. H. ant. r. 10, 5. jud. de Isaeo c. 18. Julian. or. 3. p. 126. C. Liban. t. 1. p. 252., u. im Comp. mit *ἐλάσσονα* Hdt. 7, 8. Es sagt daher Suidas u. Schol. Plat. 336. *φλαῦρον μὲν γάρ ἐστι τὸ μικρὸν κακόν, φαῦλον δὲ τὸ μέγα*, und Hesych. erklärt *φλαῦρα* unter anderm auch durch *κοῦφα*, *ἀσθενῆ*. b) an Qualität, *werthlos*; für das Gesicht, *unscheinbar*, garstig, hässlich, *ἐοῦσαν τὸ εἶδος φλαύρην* = *αἰσχίστην*, was kurz vorher steht, Hdt. 6, 61., u. metaph. *εἴ τι φλαῦρον εἶδες*, Aesch. Pers. 217.; für das Gehör, zu hören *unangenehm*, *widrig*, daher von Suid. u. Schol. zu Ar. Fr. 95. erklärt auch durch *ἀηδές*, *δύςφημον*: *κἀμοὶ γὰρ αἴσχιστον κλύειν ἀνδρὸς ματαίου φλαῦρ᾽ ἔπη μυθουμένου*, Soph. Ai. 1162. Daher ohne *ἔπη*, blos *φλαῦρα κλύειν*, Soph. Ai. 1322. u. das. Lob., oder *φλαῦρον μηδὲν ἀκούειν*, Isocr. 15, 33. p. 317., auch blos *φλαῦρον ἀκούειν*, Aristid. t. 2. p. 5. Dind. Eben so *φλαῦρα ἀγγέλλειν*, Soph. OC. 1429., od. *φλαῦρον μηδὲν εἰπεῖν*, Dem. 22, 12. p. 597. 20, 13. p. 461. Aristid. t. 2. p. 169. Wird die Person hinzugefügt, der man Böses, unangenehm zu Hörendes nachsagt, die man schmäht, so sagt man entweder *φλαῦρόν τι λέγειν τινά*, Plat. ep. 13. p. 360. C. Ar. Nub. 834. Lysistr. 1044. Dem. 20, 102. p. 488. Aristid. t. 2. p. 119., od. *φλ. τι λέγειν περί τινος*, von Personen und Sachen, Ant. 5, 30. p. 133. 49. p. 135. Xen. Cyr. 8, 2, 12. Isocr. 5, 76. p. 97. 12, 16. p. 236. 15. §. 103. 139. 260. Dem. 21, 119. p. 553. 208. p. 581. Plut. Gracch. 10., seltener *κατά τινος*, b. Dem. 21, 121. p. 554. im Zeugnisse. Aehnlich nannte man auch solche Reden *φλαῦρα*, unangenehm zu hörende, schlimme, unglücksschwangere Worte, die eine böse Vorbedeutung enthielten, im Gegensatze zu *εὐφημεῖν*, Ar. Fr. 96. vgl. mit Luc. philops. 17. So sagte man dann aber auch *φλαῦρόν τι δρᾶν* od. *πράττειν*, Hippocr. 391, 32. Eur. Andr. 732., oder *φλ. τι καταγιγνώσκειν τινός*, Isocr. 15, 297., ferner *φλ. τι πάσχειν*, Plat. de virt. p. 379. B. Aeschin. phil. 1, 12. [Dem.] ep. 4. p. 1487., od. *φλ. τι ἀπολαύειν*, wohl auch mit hinzugefügtem Gen. *τινός*, von etwas, Isocr. 8, 81. p. 175. 15, 168. 19, 21. p. 388. So steht es dann ganz im Gegens. zu *ἀγαθός*, Plat. Men. p. 92. C. epin. p. 988. D., auch als *schlimm*, *erfolglos*, mit folg. Inf., *γέροντα δ᾽ ὀρθοῦν φλαῦρον*, Soph. OC. 395., od. zu *χρηστά* (im Neutr. plur.), Eur. Med. 1103. Als Subst. *τὸ φλαῦρον* im Gegens. zu *τὸ χρηστόν*, Hippocr. epid. 6, 2, 29., od. zu *τὰ ἀγαθά*, Plat. Aem. P. 36., od. mit dem Beiw. *σμικρά* im Gegens. zu *μεγάλα ἀγαθά*, Plat. polit. p. 273. C. Im Superl. steht es Hdt. 1, 207. *τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον*, d. h. der schwächste, unbrauchbarste Theil des Heeres. Derselbe Hdt. hat auch den Compar., *οἰκίης οὐ φαυλοτέρης*, 1, 99. vgl. mit 7, 8. Adv. *φλαύρως* bald als *wenig* od. *in geringem Maasse*, z. B. *φλ. ἔχειν τὴν τέχνην*, d. h. ein Pfuscher seyn, im Gegens. zu *ὀρθῶς*, Hdt. 3, 130., bald als *unangemessen*, *unpassend*, Ael. v. h. 1, 28., bald als *übel*, *unangenehm*, *φλ. ἀκούειν*, im üblen Rufe stehen, *male audire*, Hdt. 7, 10, 7., und *φλ. λέγειν ὑπέρ τινος*, übel von Einem reden, Ael. v. h. 8, 17., bald *φλ. πράττειν*, seine Sache übel, *ungenügend*, *unglücklich* führen, Hdt. 6, 94., u. *φλ. ἰέναι*, *mit Noth*, *kaum* von Statten gehen, von den Epimenien, Hippocr. t. 8. p. 456, 3. vgl. mit p. 758. H., endlich *φλ. ἔχειν* in ungenügenden, *misslichen* Umständen sich

befinden, Hdt. 3, 129. 6, 135. Thuc. 1, 126. (v. L.) Ar. Av. 653. Plat. Soph. p. 228. B. Dav.

φλαυρότης, ητος, ἡ, die Unzulänglichkeit, Ungeeignetheit, Plut. mor. p. 926. A., = τὸ σκληρόν, Poll. 4, 12.

φλαυροτόκεια, ἡ, (τίκτω, τόκος) das Gebären werthloser Geschöpfe, Theod. prodr. ep. f. 76.

φλαυρουργός, όν, (ΕΡΓΩ) schlecht, ungenügend arbeitend, Soph. Phil. 35. Suid. (Die gew. Betonung φλαυροῦργος ist gegen die Regel b. Arcad. 87, 18., doch hat sie auch Göttl. Accentl. S. 84 med.)

φλάω, f. φλάσω (mit kurzem α, denn Theocr. 5, 148. 150. stand früher entw. nach Ahrens φλασσῶ, φλάσσαιμι, od. nach Bergk φλαξῶ u. φλάξαιμι von φλάζω), att. st. θλάω, wie Eusth. p. 102. 1039. u. Moer. p. 392. ausdrücklich angeben, während Greg. Cor. p. 614. es äolisch nennt, zerstossen, zerreiben, zermalmen, = θλάω, μαλάττω, πληγαῖς συντρίβω, Hesych. vgl. Hippocr. p. 231. 265, 47. Ar. Pl. 718., metaph. vom Pfeil, der Einen nicht verwundet hat, Pind. Nem. 10, 128., und vom thätlichen Angriff, Ar. Nub. 1376. Es steht daher auch verb. mit νύττειν Ar. Pl. 784., u. vom Zermalmen der Zähne, = ἐσθίειν, bes. bei den Komikern, Ar. Fr. 1036. Pl. 694. Antiphan. b. Ath. 8. p. 343. A., auch mit dem Gen., Menand. b. Plut. mor. p. 133. A. 706. B. Auch das Reiben im obscönen Sinne hat es nach Hesych. bezeichnet.

φλέβα, ἡ, = φλέψ, Gal. zu Hippocr. de hum. 1, 29. Soran. de mul. 22. Oribas. 44. 55. Hippiatr. 159, 24. 158, 18. S. Lob. paral. p. 145.

φλεβάζω, (φλέψ) = φλέω od. nach Et. M. p. 795, 43. = βρύω, strotzen.

φλεβικός, ή, όν, (φλέψ) von den Adern, dazu gehörig, φλ. πόρος, Adergang, Aderröhre, Arist. h. a. 3, 1. 6, 3. de part. an. 2, 1.

φλέβιον, τὸ, Demin. von φλέψ, ein Aederchen, Plat. Tim. p. 65. C. D. p. 84. E. Dion. H. de comp. verb. 25. Plut. mor. p. 624. D. (an den letztern beiden Stellen u. Arist. probl. 9, 14. mit der Betonung φλεβία gegen die Regel b. Arcad. p. 119, 8.), φλέβιον ῥῆξαι u. ῥαγῆ, Rufus b. Oribas. 2, 197, 5. Arist. probl. 9, 14., u. ἀπολινῶσαι τὸ φλ., die Ader unterbinden, Leo philos. consp. med. p. 177, 11. Auch von den Adern der Erde, Strab. 8. p. 379.

φλεβοδονώδης, ες, (φλέψ, δονέω) der Aufregung, Aufwallung der Adern gemäss, Hippocr. prorrh. p. 75. F. coac. p. 120. B., wozu Erotian. p. 380. die Erklärung gibt: τὸ φλεβοδονώδη εἶναι τὰ σὺν κινήσει καί τινι ταραχῇ ὄντα, vgl. mit Gal. t. 16. p. 731. 732. Doch liest man b. Hippocr. gewöhnlich φλεβεδονώδεα, auch bei Gal. φλετονῶδες. Vielleicht ist blos φλεδονώδης richtig. S. dieses W.

φλεβονευρώδης, ες, gen. εος, (φλέψ, νευρώδης) aus Adern u. Sehnen od. Flechsen bestehend, so bes. αὐλός, Arist. de respir. c. 16.

φλεβονώδης, ες, auch φλεβεινώδης, f. L. st. φλεδονώδης, Hippocr. p. 1137. A. p. 120. B. vgl. Erotian. 380.

φλεβοπάλία, ἡ, (πάλλω) der Pulsschlag, Democrit. b. Erotian. 382.

φλεβοῤῥάγία, ἡ, ion. φλεβοῤῥαγίη, (ῥήγνυμι) Blutaderbruch, Hippocr. 403, 26. Gal. t. 11. p. 165.

φλεβοσυλία, ἡ, (συλάω) Aderberaubung oder -beeinträchtigung, Athan. t. 2. p. 409. C.

φλεβοτμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (φλέψ, τέμνω) dessen Ader zerschnitten ist, der zur Ader gelassen hat, Herod. b. Schol. A zu Il. 16, 44.

φλεβοτομέω, (φλεβότομος) die Ader zerschneiden, auch im Pass., Hippocr. p. 1139. G. Gal. exeg. 588., insbes. die Ader öffnen, zur Ader lassen, phlebotomare, Coel. Aurel. morb. acut. 1, 14. 2, 13. Dav.

φλεβοτομητέον, Adj. verb., man muss zur Ader lassen, τινά, Theoph. Nonn. c. 129. 175. Gal. t. 14. p. 445, 14. vgl. mit Mosch. de pass. mul. p. 66.

φλεβοτομία, ἡ, (φλεβοτομέω) das Oeffnen der Ader, das Aderlassen, Gal. t. 2. p. 37, 291. u. öft. Mosch. de pass. mul. 61. Phot. ep. 333. Schol. D zu Il. 19, 119. Aristid. t. 1. p. 477. ed. D., u. verb. mit ἀλουσίαις καὶ κλύσμασι, ebd. p. 497.; φλεβοτομίας ποιεῖσθαι, Arist. h. a. 3, 2. Dav.

φλεβοτομικός, ή, όν, zum Aderlass gehörig, ἡ φλεβοτομική, sc. τέχνη, die Kunst Ader zu lassen, phlebotomice, Cael. Aurel. morb. ac. 1, 3.

φλεβότομος, ον, (φλέψ, τέμνω) die Ader zerschneidend od. öffnend, zur Ader lassend. Subst. τὸ φλεβότομον, sc. σμιλίον od. ἐργαλεῖον, ein Werkzeug, Messerchen, die Ader zu öffnen, eine Lanzette, Hippocr. Hippiatr. p. 876. μὴ μέντοι καθιέναι τὸ φλεβότομον κατὰ βάθος, vgl. mit Luc. adv. ind. 39. Man sagte bald διὰ φλεβοτόμου, Theophr. Nonn. t. 1. p. 30, 1. 32, 5., bald φλεβοτόμῳ, Mosch. de pass. mul. p. 61, 7. Veget. 1, 19. Coel. Aurel. morb. ac. 2, 19. Gal. t. 14. p. 539, 8. Galen. hat aber auch das Wort als Masc., τὸν ἐπιβάλλοντα τὸν φλ., t. 2. p. 387, 16. Ja in Bernard. reliq. 25. steht ὁ φλεβοτόμος (als Paroxyt.) in der Bdtg „der Aderlasser", der sonst gewöhnlich phlebotomator hiess. Möglicher Weise ist derselbe auch in den Stellen bei Theoph. Nonn. zu verstehen.

φλεβοτονίομαι, (φλέψ, τείνω) die Adern anspannen, anschwellen lassen, sich sehr anstrengen, φλεβοτονεῖσθαι· τὸ τείνειν τὰς φλέβας λέγοντά τι ἢ πράττοντα, Phryn. in Bekk. An. p. 70, 3.

φλεβοτονώδης, f. L. st. φλεδονώδης, s. unter φλεβοδονώδης.

φλεβώδης, ες, (φλέψ, εἶδος) aderartig, aderähnlich, aderig, voll von Adern, Hippocr. p. 503. Gal. t. 2. p. 204, 1. u. öft. Arist. de somn. c. 3., verb. mit νευρώδης von σάρξ, Arist. h. a. 1, 15. Compar. φλεβωδέστερα, Theophil. Protosp. de puls. 63, 5.

φλεγέθω, poet. Nebenform von φλέγω, nur im Praes. gebr., 1) trans., brennen, sengen, verbrennen, in Brand setzen, τί, Il. 17, 738., auch im Pass., ὄφρα - πυρὶ φλεγεθοίατο νεκροί, Il. 23, 197. 2) intr., brennen, flammen, in Feuer u. Flammen stehen, vom Feuer, Il. 21, 328., von Fackeln, ebd. 18, 211., vom Blitze, Hes. theog. 846. Orph. h. 18, 4., von der Sonne, Soph. Tr. 99. vgl. mit Eur. Phoen. 169. u. Ap. Rh. 3, 141. Metaph., leuchten, von Zeus' Verlangen (ἵμερος), Aesch. Suppl. 87. Dav.

Φλεγέθων, ὁ, der Flammende, der Fluss der Unterwelt, Phlegethon b. Virg. Aen. 6, 265. 551. Senec. Oed. p. 162. u. öft. Adj. Φλεγεθόντειος, Phlegethonteus, Claud. Proserp. 1, 88., u. Φλεγεθοντίς, ίδος, ἡ, Phlegethontis, sc. unda, Ovid. met 15, 532 5, 544.

φλεγεός, ά, όν, f. L. st. φλόγεος, Gal. lex. 590.

φλεγιάω, = *φλέγω*, Herod. π. μον. λέξ. 44, 33. Nach Eusth. zu Il. 13, 301. p. 933, 8—24. ein phokisches Wort für *ὑβρίζειν*, gebildet *ἀπὸ τῶν Φλεγυῶν*.

φλέγμα, ατος, τὸ, (*φλέγω*) 1) *Brand, Flamme*, = *φλόξ, καῦσος*, Hesych., dav. das lat. *flamma* u. *flagro*, s. Il. 21, 337. vgl. mit Et. M. p. 795, 48. u. Eusth. p. 1239, 5., im medicinischen Sinne *Hitze, Entzündung*, Hippocr. progn. 43, 15. p. 1234. F. 470, 9. 23. u. öft. Gal. exeg. 590. Metaph. wie bei uns *Feuer, Gluth* der Empfindung od. Phantasie, von Dichtern, Anth. 7, 70. 377. (an beiden Stellen ist im Cod. Pal. *φθέγματα* darüber geschrieben). Aehnlich Antiphan. b. Ath. 2. p. 60. D., *βίος ἀπύρετος, φλέγμ' οὐκ ἔχων*. 2) Bei den Aerzten von Hippokrates an der kalte u. flüssige Schleim od. Saft im Körper, lat. *pituita*, *ὅστις ἂν ἐν τῷ σώματι χυμὸς ὑγρὸς ᾖ καὶ ψυχρός, ἡμεῖς μὲν τοῦτο ὀνομάζομεν φλέγμα, σὺ δέ, εἰ βούλει, κάλει σκίνδαψον*, Gal. de diff. febr. t. 2. p. 332. Er galt wohl mit als Product *τοῦ κάεσθαι καὶ φλέγεσθαι διὰ χολήν*, Plat. Tim. p. 85. B., u. als unvollendetes Blut, *ἡμιτελὲς αἷμα*, wie Alex. Aphr. probl. 2, 5. schreibt, s. Hdt. 4, 187. Mit den Beiww. *ὀξὺ καὶ ἁλμυρόν*, Plat. Tim. p. 85. B. p. 86. E. vgl. mit p. 83. C. D., *λευκόν*, ebd. p. 83. D. (*φλ. λευκὸν* heisst auch die Bleichsucht, Hippocr. 284, 4. Aretae. 49.), *παχὺ καὶ πυῤῥόν*, Arist. h. a. 8, 25. Oft verbunden mit *χολή*, Plat. rep. 8. p. 564. B. Tim. p. 82. E. Plut. mor. p. 128. D. Ael. h. a. 8, 9. Man sagte *κενοῦσι φλέγμα* vom Schleim, der aus dem Körper fortzuschaffen ist, Geop. 12, 20, 1., u. *φλ. λύει*, der zu lösen ist, ebd. 12, 13, 4., u. *φλέγματος πλεονάσαντες ἐν ἡμῖν* verb. mit *ἐμψυγέντες*, Sext. Emp. 13, 18. Bekk. Auch nannte man den Schleim od. Schaum am Maule der Rinder so, Geop. 17, 12, 4.

φλεγμᾰγωγός, όν, (*φλέγμα* 2., *ἄγω*) Schleim abführend, *φάρμακον*, Gal. t. 10. p. 463. vgl. mit t. 14. p. 326. 758. Ruf. b. Orib. t. 2. p. 276. (Als Paroxyt. *φλεγμαγώγοις* steht es Alex. Trall. 11, 613.)

φλεγμαίνω, aor. gew. *ἐφλέγμηνα*, doch bei Spät. auch *ἐφλέγμᾶνα*, z. B. LXX. Nah. 3, 13. Geop. 12, 12, 2. Marc. Ant. 4, 49. s. Phryn. p. 24., aor. pass. *ἐφλεγμάνθην*, gemissbilligt von Nasian. gramm. 494. (*φλέγμα*) 1) trans., eine Entzündung od. Anschwellung bewirken, Geschwulst verursachen, vom Schlage, LXX., überh. aufblähen, nähren, entgegenges. dem *ἰσχναίνειν*, Hippocr. 419, 46. 410, 10. 2) intr., in Brand seyn, vom Feuer, Plut. mor. p. 953. F., vom Körper, *entzündet seyn* und in Folge dessen *anschwellen*, *φλεγμαίνει* = *ὀγκοῦται, φυσοῦται*, Hesych., *ὅσα δὲ φλεγμαίνειν λέγεται τοῦ σώματος, ἀπὸ τοῦ κάεσθαί τε καὶ φλέγεσθαι διὰ χολήν*, Plat. Tim. p. 85. B.; daher verb. mit *τὸ ζέον*, Plat. Phil. p. 46. D., od. *οἰδῶντι*, Plut. mor. p. 452. A.. So vom entzündeten Auge, Plut. Phoc. 2. Geop 16, 5., *ὑποχόνδριον*, Hippocr. progn. 38, 32., *τὸ σφυρόν*, Ar. Vesp. 277., *τὰ περὶ τὰ βράγχια καὶ τὰς σταγόνας*, Arist. h. a. 8, 21. vgl. mit Sext. Emp. 24, 21. 68, 24. ed. Bekk., u. so entgegenges. dem *τῶν ὑγιαινόντων*, Tim. Locr. p. 103. B. Metaph. steht es sodann von Allem, was in Hitze ist u. davon gleichsam anschwillt. So von Kämpfenden, Plut. mor. p. 448. B., von Soldaten, Dio Cass 64, 4., von Zornigen, Plut. Arat. 46., in Unruhen verwickelten Staaten, *φλεγμαίνουσα πόλις* = *ἡ ὀχλώδης, θλιβομένη*, Poll. 336. vgl. mit Plat. rep. 2. p. 372. E., wo es dem *ὑγιής* entgegensteht, ferner von leidenschaftlich erregter Obrigkeit, Plat. legg. 3. p. 691. E. Plut. Num. 8. Synes. p. 22. B., dem *δῆμος*, Dio Cass. 44, 50., den Verhältnissen, *τὰ φλ. τῶν πραγμάτων*, verb. mit *τὰς ταραχάς*, Plut. Pomp. 21., u. so von allem Leidenschaftlichen, *πᾶν γὰρ πάθος ἔοικεν ἀπάτῃ φλεγμαίνουσα εἶναι*, Plut. mor. p. 164., daher *φλ. τοῦ πάθους*, Schol. V zu Il. 18, 107., *ὁ θυμός*, Dio Cass. 47, 44., *δεισιδαιμονία*, Plut. Per. 6., von der noch in ihrer vollen Stärke vorhandenen Trauer, Pol. 3, 86, 6., von den sinnlichen, leidenschaftlichen Gelüsten des Reichthums, *τὰ τρυφῶντα καὶ ὕπουλα καὶ φλ. τοῦ πλούτου*, Plut. comp. Arist. c. Cat. 3. vgl. mit Philostr. 77., von den Tischen, die von der Last der Speisen aufzuschwellen scheinen, verb. mit *πολυτελεῖς*, Plut. mor. p. 660. F., von der Sprache, die von hochtrabenden Worten anschwillt u. *aufgedunsen* wird, Philostr. 77. Synes. de insomn. p. 148. B., von dem Wasser od. Meere, Heliod. 5, 17. Marc. Ant. 4, 49. Constr. wird es mit *ὑπό τινος*, so *ὑπὸ πλήθους καὶ φορᾶς γάλακτος*, Plut. mor. p. 321. A., *πόνων καὶ διχοστασιῶν*, ebd. p. 321. C., od. *ἀπὸ πικρασμοῦ*, LXX. (Ps. 6, 8.). [Das zweite ε in *ἐφλέγμαινεν* ist bei Ar. Vesp. 277. kurz.] Dav.

φλέγμανσις, εως, ἡ, = dem folg., Hippocr. 607, 2.

φλεγμασία, ἡ, ion. *φλεγμασίη*, (*φλεγμαίνω*) Entzündung, entzündlicher Zustand, Anschwellung, Fieber, *ἀκμαζόντων τῶν νοσημάτων καὶ ἐν φλεγμασίῃ ἐόντων*, Hippocr. 389, 24. vgl. mit Gal. zu aphor. 1, 7., *φ. τῶν φλεβῶν*, Theophr. fr. 1, 40., auch *τοῦ οὔρου*, wenn er dick ist, Hippocr. 540, 52., *φλ. αἱματική*, Arist. probl. 1, 6. de insomn. 2., verb. mit *ἐξάνθημα*, id. de gen. an. 2, 7., u. von einem vollen, aufgeschwollenen Körper Hippocr. 421, 13.

φλεγμᾰτιαῖος, αία, αῖον, (*φλέγμα*) = dem folg., Geop. 12, 22, 2.

φλεγμᾰτίας, ου, ὁ, ion. *φλεγματίης*, (*φλέγμα* 2.) voll Schleim, daran leidend, entgegenges. *τῷ καταχόλῳ*, Greg. Nyss. t. 2. p. 1073. B. vgl. Hippocr. 294, 54. 282, 15. u. öft., *φλ. τὰ ἄνω*, id. 389, 18. Auch die an Bleichsucht Leidenden werden so genannt, Hippocr. p. 1211. C.

φλεγματικός, ή, όν, (*φλέγμα* 2.) zum Schleim gehörig, davon kommend, voller Schleim, schleimig, *φλ. χυμός*, Gal. exeg. 590., *πάθος*, [Arist.] h. a. 10, 1. Compar. *φλεγματικώτερα*, verb. mit *ὑγρότερα* - *τὰ ἐμπρόσθια*, Alex. aphr. probl. 1, 2., u. *φλ. κακοχυμία*, Anon. de cib. 259, 9.

φλεγμάτιον, τὸ, = *φλέγμα*, Sotades b. Stob. fl. 22, 26.

φλέγματις, v. L. bei Hesych. s. v. *φλέγματι*.

φλεγμᾰτοειδής, ές, = *φλεγματώδης*, Hippocr. p. 602.

φλεγμᾰτόεις, όεσσα, όεν, poet. st. *φλεγματικός*. *φλεγματόεν ἔκρηγμα τῆς φλογός*, Hesych.

φλεγματόω, (*φλέγμα*) in Schleim verwandeln, *τῆς τροφῆς φλεγματωθείσης*, Gal. t. 14. p. 659, 11.

φλεγμᾰτώδης, ες, gen. *εος*, zsgz. aus *φλεγματοειδής*, (*φλέγμα, εἶδος*) a) *entzündet*, *ἕλκεα*, Hippocr. 282, 31., *hitzig*, hitzigen Temperaments, Hippocr. de nat. puer. 241, 6., od. *entzündend*, *erhitzend*, Plat. rep. 3. p. 406. A. Arist. metaph. 1, 1. b) *aufschwellend*, *nährend*, von Speisen, Hippocr. 416, 51. 417, 28., im Gegens. zu

ἰσχναινόμενα, Hippocr. 421, 9. c) *schleimartig*, *schleimig*, χυμός, Ruf. b. Oribas. t. 2. p. 105, 9., u. verb. mit πλαδαρὰ τῶν ζῴων, Sext. Emp. 13, 23., auch *Schleim treibend*, ὕσσωπος, Hippocr. 359, 54. Metaph. von den Schriften des Eunomius, Greg. Nyss. t. 2. p. 383. A. Superl. φλεγματωδέστατα, Hippocr. 416, 51., u. mit adv. Gebrauch, φλεγματοδέστατον πτύειν καὶ ἀπομύσσεσθαι, ebd. 227.

φλεγμονή, ἡ, (φλέγω) *Erhitzung*, Plut. mor. p. 699. E., auch glühende Massen der feuerspeienden Berge, ebd. p. 398 E., dann aber anfänglich jede *Entzündung*, meist jedoch fieberhafte Entzündung, und zwar νόσους – καὶ φλεγμονὰς τῶν αἰσθητηρίων, Plat. Ax. p. 368. A., daher πυρετοῦ φλεγμονή, Fieberhitze, Poll. 4, 186., oder τοῦ χόλου τὴν φλ., Greg. Naz. b. Murat. p. 175. vgl. mit Plut. mor. p. 733. B.; später von Erasistrates an ὄγκος ὀδυνηρός, σκληρός, ἀντίτυπος, ἐξ αἱματικοῦ χυμοῦ ἔχων γένεσιν, Gal. deff. t. 2. p. 272. u. comment. in Hippocr. progn. 38, 8. vgl. mit 10, 295. 319. Zonar. 1814., also *entzündliche Geschwulst*, φλ. πυρώδης, Geop. 12, 13, 1. Plat. Ax. p. 368. C. Plut. Alex. 35. Ages. 27. mor. p. 165. E. (φλ. περὶ τραύματα). Auch die Lateiner nannten sie *phlegmone*, Plin. 20, 4, 13. Veget. 3, 48. Metaph. steht es als *Unruhe*, ἡ ἐν τῇ ψυχῇ φλ., Dio Chrys. 1. p. 464. R., verb. mit στυγνότης, Plut. mor. p. 994. A., mit ἀπορία τῆς ψυχῆς, ebd. p. 1059. C., u. als *Brunst*, *Geilheit*, τὰς τῶν οἴστρων φλ., LXX. Macc. 4, 3, 17., verb. mit ἀκρασία, Ath. 1. p. 10. E. (Ueber die Betonung vgl. Arcad. 112, 13.)

φλεγμονώδης, ες, (εἶδος) von der Art der Entzündung od. Geschwulst, ihr ähnlich, damit verbunden αἴσθησις, Gal. t. 6. p. 191, 7., διάθεσις, ebd. 201, 12., κόπος, ebd. 298, 16., ἕλκη, ebd. 750, 14., ὄγκοι, ebd. 752, 17., ἐρυσίπελας, ebd. 10, 320., δοθιῆνες, Theoph. Nonn. t. 1. p. 322, 8.

φλεγμός, ὁ, (φλέγω) Blut (nach Hesych.), doch in der Stelle Clem. Al. 675., die nach Lob. rhemat. p. 282. aus einer Tragödie des Thespis entlehnt ist, ἴδε σοι Βρομίου αἴθοπα φλεγμὸν λείβω, bezeichnet es den *Feuersaft* des Weins.

φλεγοντίς, ίδος, ἡ, eine Art Edelstein von brennender Farbe, Plin. 37, 11, 73., wo Harduin *phlogitide* liest. S. φλογῖτις.

φλέγος, τὸ, = φλέγμα, Hesych.

Φλέγρα, ας, ἡ, ion. Φλέγρη, Orph. Arg. 1123., eine durch unterirdisches Feuer berühmte Gegend, wo die Giganten von den Göttern überwältigt seyn sollen. Es war der alte Name der westlichen Landspitze der makedonischen Halbinsel, Pallene, Hdt. 7, 123. Scymn. perieg. 642. Strab. 7. p. 330. vgl. mit Eur. Ion 988. Man sagte auch αἱ Φλέγραι, Pind. Isthm. 6, 48. Apd. 1, 6, 1., oder Φλέγρας πεδίον, Pind. Nem. 1, 100. Ar. Av. 825. Spätere verlegten Phlegra als die Gegend des Gigantenkampfes nach Unteritalien bei Kymae, Strab. 5. p. 243., od. auch nach Spanien bei Tartessos, Pol. 2, 17. Der Einw. ὁ Φλεγρός (viell. Φλεγρεύς), Steph. B., u. mit der fem. Nebenform Φλέγρας αἶα, Lycophr. 1404. Dav.

Φλεγραῖος, αία, αῖον, phlegräisch, 1) πεδίον, Eur. Herc. f. 1193. Arist. meteor. 2, 8. Diod. S. 4, 21. 5, 71., im Plur. Pol. 2, 17, 1. mit der falschen Betonung Φλέγραια, lat. *Phlegraei campi*, *Phlegraea arva*, mit welchem Namen man besonders die Ebene, die sich an der Küste Campaniens von Cumä bis Capua hinzieht, bezeichnete, Pol. 3, 91, 7.; dann πλάξ, Aesch. Eum. 295., πολίτης, Steph. B. vgl. mit Ap. Rh. 3, 1227., γιγάντων, Orph. h. 31, 12., δηϊοτῆτι, Ap. Rh. 3, 234. 2) Φλεγραία, ὄρος Θρᾴκης, Et. M. p. 795, 54. 3) Φλεγραῖος, ὁ, ein Centaur, Ovid. met. 12, 378.

φλεγρεώδης, ες, (Φλέγρα, εἶδος) nach Art von Phlegra, φλ. λειμών, Name einer athenischen Wiese, Schol. zu Ar. Lys. 912.

Φλεγύα, ἡ, Stadt in Böotien, Eusth. zu Il. 13, 301. u. Steph. B. Der Einw. ὁ Φλεγύας, ion. Φλεγύης, u. Φλέγυς, υος, s. d. W.

Φλεγυαντίς, ίδος, ἡ, die Gegend Phlegyantis, wo Phlegya lag. Ihr früherer Name war Ἀνδρηΐς, Paus. 9, 36, 1. Steph. B.

Φλεγύας, ὁ, ion. Φλεγύης, Einw. von Phlegya, Eust. zu Il. 13, 301. u. Steph. B. Im Plur. Φλεγύαι, οἱ, ein altes kriegerisches, zu den Minyern gehöriges Volk in Phokis, Il. 13, 302. u. die Schol. Paus. 9, 36, 2. 10, 4, 1. u. öft. Et. M. p. 795, 55. Schol. zu Nic. ther. 685. Doch gab es auch, ausser Φλεγυεύς, was Steph. B. anführt, die Form Φλέγυς, υος, wie sie Hom. h. in Apoll. Pyth. 278. u. Paus. 10, 7, 1., im Gen. Φλεγύων, erscheint, u. Eusth. p. 933. ausdrücklich bemerkt. Daher es im Gen. u. Acc. plur. oft zweifelhaft ist, ob er vom Nom. Φλεγύας od. Φλέγυς ist. S. Strab. 7. p. 330. 9. p. 442. Schol. zu Od. 11, 262. 264. Schol. zu Ap. Rh. 1, 735. [ῠ]

Φλεγύας, gen. ου, α u. αντος, Phlegyas, Sohn des Ares u. der Chryse, Herrscher über Orchomenos, König der Lapithen. Er war Vater des Ixion u. der Koronis, daher für Koronis Φλεγύου κούρη Inscr. 5974. B. Vgl. Hes. fr. 29, 3. u. öft. Den Gen. ου hat Hom. h. in Apoll. 15, 3. Paus. 9, 36. Apd. 3, 10, 3. 7. Strab. 9. p. 442. u. öft., den auf α Pind. Pyth. 3, 14., und den auf αντος Eur. u. Schol. Ap. Rh. 3, 6. Steph. B. unter Αἰθίοψ nennt auch Phlegyas u. Mithras als Aethiopier. [⏑⏑–]

φλεγύας, ου, ὁ, eine Geier- od. Adlerart, nach Angabe der alten Gramm. (aus Hes. Eusth. 933. Et. M. p. 795. u. Schol. zu Hes. sc. 134.) von φλέγω nach ihrer brandgelben Farbe benannt; jedoch als μορφνός (schwarz) bezeichnet Hes. sc. 134. [⏑⏑–]

φλεγυάω, f. L. st. φλεγιάω b. Eusth. zu Il. 13, 301.

Φλεγυήϊος, ηΐη, ήϊον, Adj. von Φλεγύας, so Φλ. πάνακες, Nic. ther. 685., Φλ. ἱερόν, Schol. das.

Φλεγυηΐς, ΐδος, ἡ, Bein. der Koronis als Tochter des Phlegyas, Paus. 2, 26, 7. im Orac.

φλεγυρός, ά, όν, (φλέγω) wie φλογερός, brennend, flammend, hitzig, begeistert, in Gluth, in der Blüte, stark, Ar. Ach. 665. und die Schol. das. Cratin. b. Ath. 8. p. 344. F.

Φλέγυς, υος, s. Φλεγύας.

φλέγω, f. φλέξω, aor. ἔφλεξα, perf. pass. πέφλεγμαι Lycophr. 806., aor. ἐφλέχθην Hom. epigr. 14, 23. u. öft., doch auch ἐφλέγην in Compos., so ἀνεφλέγην, ἐξεφλέγην, Luc. d. deor. 9, 2. Ath. 12. 178. Ach. Tat. 6, 18. 22. A) transit. = καίειν Hesych. 1) a) *brennen*, *in Brand stecken*, *anbrennen*, *anzünden*, *sengen*, *verbrennen*, *erhitzen*, im Gegens. zu ἐξυγραίνεσθαι, Plat. mor. p. 97. B., u. verb. mit καίεσθαι Plat. Tim. p. 85. B., τὴν ναῦν, Schol. V zu Il. 15, 463., eine Stadt, Plut. Cic. 18. Pyrrh. 29., ein Land, durch Feuer verheeren, Plut. Fab. M. 5., einen Menschen, πυρί με φλέξον, Aesch. Prom. 582., ἀκρίδας, Il.

21, 13., den Fluss erhitzen, in Wallung bringen, Il. 21, 365. Aehnl. von der Sonne, sengen, ausdörren, Aesch. Pers. 364. 504., dem Sirius, Ap. Rh. 3, 582. b) etwas beleuchten, in Licht setzen, λαμπάσι τὸ ἱερόν, Eur. Tro. 309. 2) Metaph. wie unser *in Feuer und Flammen setzen, in Liebesflammen versetzen, zur Leidenschaft anfachen, mit Liebe entzünden*, ψυχήν τινος, Anth. 5, 123. vergl. mit Anth. 5, 288. Mosch. 6, 3., s. Jac. AP. 120. Aehnlich im Pass., φλέγομαι τὴν ψυχήν τινι, von etwas, Plat. legg. 4. p. 716. A. Plut. mor. p. 46. D. vgl. mit Plut. mor. p. 451. E. p. 550. E. p. 610. C. Alciphr. 3, 64. So auch *in Zorn, Angst versetzen, mit Schmerz erfüllen*, lat. *urere*, verb. mit ἀδημονοῦντα καὶ δυσκολαίνοντα, Plat. mor. p. 77. B. vgl. mit Aesch. Sept. 286. Soph. OT. 192. Ap. Rh. 3, 773., u. im Pass. Ar. Nub. 992. Soph. OC. 1695. Plat. Tim. p. 85. B. LXX.; ferner *ins Licht setzen, berühmt machen*, wie *illustrare*, σὲ φλέγοντι (φλέγουσι) Χάριτες, Pind. Pyth. 5, 66., überhaupt *anfachen, erregen, in Begeisterung, in Bewegung versetzen*, αἷμα δάϊον, Eur. Phoen. 248., βέλος (vom Zeus), Aesch. Sept. 512., πῦρ φλεγόμενον, LXX., ἄταν οὐρανίαν (-αὔξων), Soph. Ai. 196., u. im Pass. φλ. παιδικοὶ ὕμνοι, Bacchyl. b. Stob. flor. 55, 3. Oft verwechselt mit φθέγγεσθαι, s. Winckelm. zu Plut. amat. 203. Constr. wird es im Pass. theils mit dem Dat., φλέγεται ἀρεταῖς, Μοίσαις, νεότητι καὶ ἀνοίᾳ, πόθῳ, Pind. Nem. 10, 4. Isthm. 7, 33. Plat. legg. 4. p. 716. A. Poll. 3, 68., theils mit ὑπό τινος, so φλ. ὑπὸ δίψης, Dion. H. ars rh. 9, 66., ὑπὸ τοῦ λιμοῦ, Ael. h. a. 14, 27., ὑπὸ τοῦ πάθους, Dion. H. ars rh. 11, 28. Cyrill. adv. Julian. p. 185. C., ὑπὸ τῆς φιλοτιμίας, Dio Chrys. 1. p. 158., od. auch mit ἐπί τινι, sobald es heisst, vor Begierde nach etwas brennen, Ael. fr. 343. Aristid. t. 1. p. 23. Jebb. — B) intr. 1) a) *brennen, flammen, in Feuer od. Flammen stehen, auflodern, Feuer sprühen*, vom wirklichen Feuer, welches brennt, Soph. Ai. 1278., von der Fackel, Aesch. Sept. 433. Soph. OR. 1278., von der Entzündung, ἐν τοῖς ὀστοῖς, LXX., von einem Orte, χωρίον, Poll. 5, 110., und von Feuer schnaubenden Stieren, Soph. fr. 320. b) *leuchten, glänzen, strahlen*, vom Blitz, Soph. OC. 1467., der Sonne, id. Ai. 673., dem Sternenhimmel, φλέγονθ' ὑπ' ἄστροις οὐρανόν, Soph. OT. 370., dem Glanze von Schildern u. Waffen, Eur. Phoen. 358. Plut. Rom. 28., der goldnen Blume, Pind. Ol. 2, 21., den schönen, vor Liebe glänzenden Augen eines Weibes od. dem Blicke, Aesch. fr. 238. Heliod. 133. 2) Uebertr. in Gluth, Hitze, Leidenschaft seyn, *glühen*, auch *hervorstrahlen, hervorglänzen* mit hinzugef. Dat., θυμὸς ἀνδρείᾳ φλέγων, Aesch. Sept. 52., μανίαις, Ar. Thesm. 680., Χαρίτων ὁμάδῳ ἔφλεγεν (er strahlte hervor), Pind. Nem. 6, 66., u. vom Kranze, τοῖς ῥοδίνοις φλέγοντα, Plut. mor. p. 664. A. (v. L.). [Verw. mit φλέω, φλεύω.]

φλέγων, οντος, der Genit. b. Suid. in schlechten Hdschr. falsch auch φλέγωνος u. φλέγονος geschrieben), ὁ, 1) das Sonnenross, Hyg. fab. 183. Ov. met. 2, 154. 2) Phlegon, der Trallianer, ein Freigelassner des Hadrianus (nicht des Augustus, wie Suidas angibt), Phot. bibl. 97, 83. Vopisc. Saturn. 7., Verfasser von geschichtlichen Werken, z. B. περὶ μακροβίων, s. Westerm. praef. ad paradoxogr. p. 37—42. — 3) ein Mann im NT. (Paul. ad Rom. 16, 14.). (Die Betonung Φλεγών erwähnt Arcad. p. 10, 16.)

φλεδονεία, ἡ, 1) = φλυαρία, Et. M. p. 796, 3. (wo falsch u. gegen die Hdschr. φλεδώνεια steht) u. Zonaras. 2) eine Stadt, Suid. Von

φλεδονεύω, (φλέδων) unnützes Zeug schwatzen, plappern, auch im Med. φλεδονεύομαι gebr., Et. M. p. 796, 3, Hesych.

φλεδονέω, = φλεδονεύω, Hesych.

φλεδονώδης, ες, gen. εος, (εἶδος) = φλύαρος. φλεδονώδη - τὰ μετὰ φλυαρίας καὶ πνευματώδους ταραχῆς ἐκκρινόμενα, Erotian. 380. Gal. exeg. 590. vergl. mit Hippocr. p. 75. F. p. 120. F. (in Hdschr. vertauscht mit φλεβονώδη).

φλέδων, ονος, ὁ, ἡ, ein unnützer Schwätzer, b. Hesych. ὁ ἀλαζών u. εὐήθης, Anthipp. b. Ath. p. 403. F. Timon b. Diog. L. 2, 107. 6, 18., im Feminine Schwätzerin, Aesch. Ag. 1168.

φλεδών, ῶνος, ἡ, Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit, Geschwätz, verb. mit σκιάς Plut. mor. p. 420. B. Vgl. Xenoph. b. Ath. 11. p. 462. F. (Hier u. da wie b. Hesych. auch φλέδων betont.)

Φλεήσιον πεδίον, τὸ, = Φλιάσιον, Phot.

Φλείαξ, ακος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1690.

φλεΐνος, ΐνη, ΐνον, von der Pflanze φλέως gemacht, Phryn. ed. Lobeck. p. 293.

Φλεῖος = Φλίος, Et. M. p. 539, 33.

Φλειώ, οῦς, ἡ, st. Φλίω, Phlio, eine Bacchantin, Nonn. Dion. 21, 80.

φλεκτικός, ή, όν, (φλέγω) brennend, τὸ φλ. φῶς, Georg. Pisid. opif. 1793. vgl. mit 1578. Adv. φλεκτικῶς, Nicet. Eugen. 1, 89.

φλενοδώδης, f. L. st. φλεδονώδης b. Erotian. 380.

φλέξις, ιδος, ἡ, ein Vogel, Ar. Av. 883.

Φλέσιον, τὸ, ein Ort, Zonar. lex. 1815.

Φλεύς, ὁ, *Florus*, alter, später nicht mehr gebräuchlicher Bein. des Dionysos, Herod. περὶ μον. λέξ. p. 6. Choerob. in Theodos. p. 209, 9. u. in Psalm. p. 70, 7. vgl. mit Et. M. p. 189, 44. (wo falsch Φεύς steht) u. Arcad. 125, 26. (wo falsch Φθεύς dafür steht). S. Lob. paral. p. 92.

φλέψ, gen. φλεβός, ἡ, auch masc. φλέβες οἰδαίνοντες, Nonn. Dion. 47, 11., (φλέω) τόπος τοῦ αἵματος αἱ φλέβες, Arist. de somn. 3., u. so genannt ἀπὸ τοῦ τὸν χυμωδέστατον φλεγμὸν περιέχειν, τουτέστι τὸν τοῦ αἵματος. φλέβες οὖν παρὰ τὸ δι' αὐτῶν βαίνειν τὸ φλογῶδες, Et. M. p. 795, 46., 1) Blutgefäss, Ader, Blutader, Nerv, bald gleich mit ἀρτηρία b. Hippocr. (s. Gal. t. 9. p. 542. zu Hippocr. p. 744. F.) u. jedes Blutgefäss bezeichnend, Gal. t. 5. p. 291. (s. Hippocr. p. 240. p. 1040. D. p. 1046. D.), später jedoch ausdrücklich davon unterschieden, Plut. mor. p. 130. B. p. 876. C. p. 907. D., u. von den Nerven gebraucht, Plut. Crass. 25., od. als φλ. κροτάφων Hippocr. epidem. 6, 211. p. 1138. C. Hdt. 4, 187., ἐν τῇ κεφαλῇ, Geop. 16, 8, 1., περὶ τὴν ἰγνύαν Plut. Artax. 11., φλ. ποδός Soph. Phil. 825., u. δύο φλέβας νωτιαίας διδύμους Plat. Tim. p. 77. D., bald als κοίλη φλ., Hohlader, Eur. Ion 1011. Hippocr. 344, 30. vgl. mit Il. 13, 546. (ἣ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἱκάνει) u. dem Schol. das., auch als μεγάλη od. μεγίστη, Arist. h. a. 1, 16. 3, 3. 1, 17., ἠπατῖτις u. σπληνῖτις id. 3, 2., (Milzblutader) od. παχεῖαι 3, 2., σφαγίτιδες u. σπερματίτιδες, Drossel- od. Kehladern u. Samenadern, Arist. h. a. 3, 2. u. 3. Im Zusammenhange damit sagte man auch φλ. γονίμη vom männlichen Gliede, Anth. Pl. 261. u. Jac. Phil. Th. 6, 5., u. φλεβὸς προπωτήρ, der das männliche Glied stärkende, Xenoph. b. Ath. 2. p. 64. Man sagte aber τὴν φλ. σχάζειν,

die Ader öffnen, Xen. Hell. 5, 4, 58. Plut. Ages. 27., od. *λύειν*, Ath. 2. p. 45. F., *φλ. σφύζει*, die Ader schlägt, Hippocr. p. 1046. C. 487, 45., *αἱ φλ. ἐξανίστανται*, Luc. bis acc. 11. 2) Blutstrieme = *μώλωψ*, Hesych. 3) die Adern von Gewässern, *τῶν ὑδάτων*, *τῆς πηγῆς*, Geop. 2, 5, 6. 6, 9, 19. Pol. 34, 9, 7. Eusth. p. 309, 41., von Metallen, Gold u. Silber, Diod. S. 2, 36. 5, 37. Theophyl. ep. 24. Aristid. t. 1. p. 101., daher auch *φλὲψ ἀργυρίτιδος*, Xen. vect. 1, 5., von den Adern der Erde, Theophr. fr. 2, 63., *ἐν πέτρῃσιν ὠδίνουσιν*, Dion. Perieg. 1104., wo es die Flüsse sind, s. Naek. ad Choer. p. 190., der Pflanzen, Theophr. h. pl. 1, 1, 11.

φλέω, 1) intrans. (*φλεῖ* = *γεμεῖ*, *εὐκαρπεῖ*, *πολυκαρπεῖ*, Hesych. Et. M. p. 796, 43.), *voll sein, überfliessen, Ueberfluss haben, strotzen*, abs. Aesch. Ag. 377., u. m. d. Dat. *νομεύμασιν*, Aesch. Ag. 1416. u. nach Herm. auch Suppl. 667.; überfliessen von Worten = *φλυαρῶ* Hesych. 2) trans. fliessen lassen, ergiessen, auswerfen, hervortreiben, hervorbringen, *ἀναπέμπειν*, *ἀναδιδόναι*, Et. M. p. 796, 29. Das Wort ist zwar wenig u. wie es scheint, nur im Praes. u. Impf. gebraucht worden, gab aber einen vielfach verzweigten Wortstamm ab, indem *φλύω* u. *βλύω* (lat. *fluo*, *pluo*), ferner *φλίω*, *φλιδάω*, *φλοίω*, *φλοῖσβος* u. das lat. *fleo*, von Thränen überfliessen, so wie *φλέψ*, u. *Φλέων*, *Φλεύς*, *Φλοῖος*, *Φλυεύς*, Beiwörter des Bacchus als Symbol üppiger Fülle der zeugenden Naturkräfte, und viele andere in entfernterer Art, damit zusammenhängen.

Φλέων, *ῶνος*, *ὁ*, Beiname des Dionysos, insofern er das Wachsthum der Früchte befördert, Ael. v. h. 3. 41.

φλέως, *ω*, *ῳ*, *ων*, *ὁ*, att. st. des ion. *φλόος*, *φλοῦς* (Poll. 10, 178. Phryn. p. 293.), *τὸ ἐν ἕλεσι φυτόν*, Bekk. An. p. 70., eine Sumpf- od. Wasserpflanze, nach Fraas dasselbe was *φέως*, *saccharum cylindricum*, nach Sprengel *arundo ampelodesmon*, Ar. Ran. 246. Amphier. fr. 85. Arist. h. a. 9, 40. Theophr. h. pl. 4, 8, 1. 10, 1. Plut. mor. p. 912. A. In der Schreibung wie in der Declination des Worts bieten die Hdschr. u. Ausg. viele Abweichungen. So liest man im Theophr. jetzt meist, obwohl unrichtig, *φλεώς*, auch wohl *τὸ φλεώς*, ferner *φλέων* b. Plut. a. a. O. (s. Schneid. zu Theophr. 4, 10, 6.), u. im Gen. bisweilen *φλεώς*, z. B. Metag. b. Ath. 6. p. 379., im Acc. *φλεώ*, Theophr. 4, 8, 1. (s. Lob. zu Phryn. p. 294.). Das Wahre im Theophr. hat schon der Schol. zu Ar. Ran. 246.

Φληγυία, *ἡ*, f. L. st. *Φλογέα*, im Schol. zu Od. 18, 85.

φληδάω, *ήσω*, (*φλέω*) schwatzen, Hesych.

φληνἄφάω, fut. *ήσω*, (*φλήναφος*) unsinnig schwatzen, *φλυαρεῖν*, *μωρολογεῖν*, Hesych., verb. mit *παραφρονεῖν* u. *ληρεῖν*, Ar. Nub. 1745. Eq. 644. Sot. b. Ath. 8. p. 336., vgl. mit Aristaen. p. 104. Der Aor. *ἐφληνάφησαν* steht b. Meletius in Cram. An. Oxon. t. 3. p. 5, 20. u. Damasc. 1. p. 398. A.

φληναφέω = *φληναφάω*, bei Spät. Man. Palaeol. Imp. ad alleg. b. Tzetz. 402, 3. Procl. zu Tim. Plat. t. 1. p. 28. Euseb. praep. ev. p. 217. C. Io. Xiphil. de cruce p. 262. D. Epiphan. t. 1. p. 546. B. Petr. S. hist. Manich. p. 2, 22. u. Thom. Mag. 898., früher auch b. Ar. Nub. 1745. Dav.

φληνάφημα, *τὸ*, Geschwätz, *φλῆνος*, Eur. ep. 5. Damasc. t. 1. p. 4. E. [ᾰ].

φληνἄφία, *ἡ*, das Schwatzen, das Geschwätz, mit dem Beiw. *φρενοβλαβής*, Vit. Bacch. jun. p. 109, 12., u. im Plur. *ῥητορικαὶ φλ.*, Oecum. in apocal. p. 313, 32., od. *αἱ τῶν ψευδοσόφων φλ.*, Nic. Dav. paraphr. in Greg. Naz. 9, 4. Von

φλήνἄφος, *ον*, (*φληνάω*) 1) Adj. schwatzhaft, unsinnig redend, unsinnig, = *τὴν γλῶτταν ὀλισθηρός*, Poll. 6, 119. (wo es als attisches Wort bezeichnet wird), *ὁ ποιητής*, Eusth. p. 624, 28., *ἡ γραῦς*, Synes. ep. 3, 160. C., vgl. mit Menand. b. Theodoret. 4. p. 852. Aristid. t. 2. p. 411. Jebb. Von Abstr.: *λόγους*, Heliod. p. 406. Const. Manass. chron. 3591., *ἀπεραντολογία* ebd. 3210., *τερθρείαι* ebd. 3611. 2) Subst. *φλ.* *ὁ*, unnützes Geschwätz, verb. mit *λῆρος* Luc. Dem. enc. 35., u. im Plur. mit *λῆροι* Luc. somn. 7. pisc. 25. d. mer. 14, 3. Aristaen. 98. Anonym. b. Suid. s. v. *λῆρος*, mit *καπνός* Menand. b. Stob. ecl. phys. 1, 192., *τὸν κοινὸν φλ. ἠσκηκότων*, Eunap. exc. h. 84, 19. Auch unbedeutender, unwichtiger Gegenstand eines Gesprächs, Ael. v. h. 2, 10., unwichtige Sache, *Tändelei*, *θέριστρον καὶ τοῦτόν τινα φλήναφον περὶ τὸ σῶμα δαπανωμένας*, Liban. t. 4. p. 623, 27.

φλενἄφώδης, *ες*, (*εἶδος*) geschwätzig, Gal. lex. 390.

φληνός, (*φλέω*) als Stammform zu *φληναφῶ* bemerkt vom Et. M. p. 796, 9.

φληνύω = *φλυαρέω*, Gal. lex. 590. (wo eine alte Ausg. *φλεννύουσα* hat).

φλῆφος, *ὁ*, = *φλύαρος*, Hesych.

φλιά, *ἡ*, = *πρόθυρον ἢ παραστὰς τῆς θύρας*, Hesych., Thürpfeiler, Thürpfosten, Theocr. 2, 60. 23, 18., Ap. Rh. 3, 278. Nach Schol. ABDC zu Il. 1, 591. p. 45. a. = *οὐδός*, u. so gebraucht es auch Paraphr. Il. 1, 582., u. statt *βηλός* ebd. 23, 202., nach Cyrill. lex. *ἡ ἐπάνωθεν τῶν σταθμῶν ἤτοι παραστάδων*. Meist im Plur., wo es auch durch *ὑπέρθυρα* erklärt wird, Od. 17, 221. Pol. 12, 12, 2. LXX. Man sagte *ἐπὶ φλιαῖς*, Bion 1, 87., od. *ἐπὶ τῶν φλιῶν*, LXX. (Reg. 1, 1, 9.), doch auch *ἐπὶ τῆς φλιᾶς*, Exod. 12, 22., u. verband es mit *μοχλοῖς*, Jos. ant. j. 5, 8, 10. vgl. mit Schol. A zu Il. 12, 459. Bei Hippocr. bezeichnen *αἱ φλ.* auch die Querhölzer, welche den einander gegenüberstehenden Axen der Eselslasten Halt geben, *τὰ διαλαμβάνοντα τοὺς ἄξονας στηρίγματα*, Gal. zu Hippocr. p. 834. A., vgl. mit lex. Hippocr. 590. u. Erot. 380. Daher *ἐκ πλαγίων φλιὰς δύο ποδιαίας*, Hippocr. p. 834. E., vgl. ebd. A. u. p. 813. H.

Φλιαί, *αἱ*, = *Φλιοῦς*, Diod. S. 14, 91. (v. L.).

φλιαρός, *ά*, *όν*, = *χλιαρός*, Hesych. S. Lob. rhem. 31.

Φλίαρος, f. L. st. *Φίλαρος*, b. Plut. Lys. 29.

Φλιάς, *άδος*, *ἡ*, f. L. st. *Φεά* b. Pol. 4, 9, 9.

Φλίας, *αντος*, *ὁ*, Sohn des Dionysos, ein Argonaute, Paus. 2, 12, 6. Ap. Rh. 1, 115. Orph. Arg. 192. Nach Steph. B. auch *Φλιοῦς*, nach Hyg. fab. 14. Phliasus genannt. [ῑ]

Φλῑάσιος, *ὁ*, a) s. *Φλιοῦς*. b) Name eines Monats bei den Lakedämoniern, in dem die Früchte ihre höchste Blüthe erreichen, Steph. B.

φλίβω, *ψω*, äol., ion. u. nach Eusth. 102, 2. auch attisch st. *θλίβω*. *φλίψεται ὤμους*, Od. 17, 221. wo Zenod. *θλίψεται* hat, od. *φλίβεται Εὐνόα ἄμμιν*, Theocr. 15, 76. Vgl. Hesych. Phot. 43. Et. M. p. 200. Eusth. p. 1817, 42. [ῑ]

Φλιγαδία, ἡ, ein Berg in Noricum, Strab. 4. p. 207. (wo Andre Φλυγαδία lesen).

φλιδάνω, = διαπίπτω, διαῤῥῶ, Hesych. u.

φλιδάω, (φλίω, φλέω,) wie φλυδάω, von Feuchtigkeit überfliessen, von Feuchtigkeit, Fett od. Fülle strotzen, Nic. al. 569. ἀλθαίνει καὶ γέντα συὸς φλιδόωντος ἀλοιφῇ, in Folge dessen zerplatzen, ζῷα-τοῖς δέρμασι φλιδᾷ καὶ ῥακοῦται, Plut. mor. p. 642. E., od. in Fäulniss sich auflösen, auseinanderfallen, σηπεδόσι φλιδόωσα, Nic. ther. 363.

φλιδών, όνος, ἡ, Bruch, Falte in den Kleidern, Hesych., doch fügt er hinzu: τινὲς δὲ σφυγμοί.

φλίεθος, = καρποφόρος, Hesych. (v. L.).

φλιμίλια, τὰ, das lat. flemina, Hippiatr. (?)

φλιοβατέω, (βατέω) die Schwelle überschreiten, abs. ἐν ταῖς πύλαις τοῦ Ἅιδου παρ' ὀλίγον ἤδη φλιοβατήσαντα, Georg. Alex. vit. Christ. 180, 10.

Φλῖος, ου, ὁ, Name des Dionysos, Et. M. p. 539, 33. (gewöhr. Φλίος). Nach Choerob. in Cram. an. Oxon. 2, 271. u. Et. M. p. 796, 24. auch Name einer Stadt.

Φλιούντειος, Φλιουντίς, s. das folg.

Φλιοῦς, οῦντος, ὁ, 1) Sohn des Dionysos u. der Chthonophyle. Nach ihm soll die Stadt Phlius benannt seyn, Steph. B. Schol. zu Ap. Rh. 1, 115. — 2) Stadt in Argolis, u. zwar bei den Attikern ὁ Φλ. nach Phot. 651, 9. Et. M. p. 796, 23. vgl. Thuc. 5, 58. Xen. Hell. 5, 3, 24. 7, 2, 10. 11. Strab. 8. p. 382. Sonst meist ohne Artik., Pind. Nem. 6, 74. Hdt. 7, 202. Thuc. 4, 133. u. s. f. Adj. Φλιάσιος: Φλ. σατύρων, Anth. 7, 707. (des Metrums wegen mit kurzem ι); τῶν πολιτῶν Φλιασίων, Plat. Phaed. p. 57 ff.; auch Φλειάσιος, Inscr. b. Ross Reis. 1, 42. Dav. οἱ Φλιάσιοι, die Phliasier, Hdt. 9, 28. Thuc. 1, 27. u. s. f., u. ἡ Φλιασία das Land, Thuc. 6, 105. Pol. 4, 67, 7. Strab. 8. p. 382. Ferner Φλιούντιος, oder wie es des Metrums wegen heisst, ἐν Φλιουντείῳ σταδίῳ, Anth. 13, 19. (eine Form, die Cic. de rep. 2, 4. brauchte, aber ad Att. 6, 2. selbst tadelt), u. das femin. Φλιουντίς, so Φλιουντίδος αἴης, Ap. Rh. 4, 568.

φλῖψις, ἡ, (φλίβω) äol. st. θλῖψις.

Φλιώ, οῦς, ἡ, s. Φλειώ.

φλόα, metaplastischer acc. sing. zu φλόος (w. s.), Nic. al. 302.

Φλογεά, ἡ, Frauenn., Eusth. p. 1838., verderben in Φληγυίας, Schol. z. Od. 18, 85., Φλογίας, Hesych. s. v. Ἔχετος, u. Φλεγίας, Eudoc. 163.

φλόγειος, = φλόγιος, Planud. Boeth. 32, 16. Zonar. 1814. u. 1815. Vgl. Arcad. 44, 27. Et. M. p. 64, 33. Lex. Cyrill. Etym. Voss. b. Gaisf. 1632.

φλόγεος, έα, εον, (φλόξ) brennend, flammend, funkelnd, leuchtend, glänzend, von Feuer, Fackeln, Blitz, Strahlen, Eur. Hec. 1103. Orph. h. 65, 2. Nonn. Ioann. c. 15, 25. Eur. Tro. 1257. Ar. Ran. 340. Theocr. 22, 211. Alcaeus in Anth. 7, 5. Orph. Arg. 812., vom Gipfel, Nic. ther. 287., vom Wagen, der von Gold strahlt, Il. 5, 745. 8, 389., nach Eusth. jedoch = ὀξύς, schnell; metaph. vom brennenden Schmerze, φλογέῃσιν ἐποχθίζων ὀδύνῃσιν, Opp. hal. 5, 179. 2) Name des Pferdes von Kastor, Brandfuchs, Stesich. fr. b. Suid. u. Et. M. s. v. Κύλλαρος u. in Cram. An. Oxon. t. 2. p. 456.

φλογίουσα, f. L. st. φλογόεσσα, Orac. Sib. 3, 72.

φλογερόπνοος, ον, (φλογερός, πνέω) Flammen hauchend od. sprühend, Eusth. in Maj. spicil. Rom. t. 5. p. 222.

φλογερός, ά, όν, (φλόξ), = φλόγεος, θερμός, λαμπρός, Hesych., brennend, flammend, feuerroth, poet. σέλας, Eur. Hel. 1137., σπινθῆρας, Nonn. 45, 327., ἄστρον, Anacr. fr. 1, νῷ, 36., ἠελίου ἀκτίνεσσιν, Ap. Rh. 4, 126., κεραυνούς, Orph. h. 18, 7., αἰθήρ u. ἀήρ, Eur. Hel. 991. Luc. dips. c. 1. u. von der Farbe, Nic. ther. 754., verb. mit ξανθοί, Opp. cyn. 2, 91., metaph. vom brennenden Liebespfeil, Anth. 9, 443., u. von der Liebesgluth selbst, φλογεροῖο πυρὸς μένος, ebd. 5, 239. Comp. φλογερώτερον σέλας, Theocr. 2, 134.

φλογερῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (φλογερός, ὄνυξ) mit feurigen, feuersprühenden Hufen, von den Sonnenpferden, Ioann. Gaz. ecphr. 545.

φλογετός, ὁ, (φλόξ) Brand, Hitze, wie πυρετός, Gl.

φλογηφόρος, ον, (φέρω) lat. flammifer, Flammen od. Feuer bei sich tragend, flammend, λαμπτήρ, Heliod. carm. de chrys. 173.

φλογία, ἡ, poet. st. φλόξ, Nic. alex. 292. 534. 599. u. ther. 54. Dav.

φλογιάω, fut. άσω, eig. in Brand gerathen, dann sich entzünden, feuerroth werden, vom Gesicht, Hippocr. 309, 28. 484, 28., von Gal. lex. 590. erklärt: πυροῦται μετὰ ἐρυθήματος. [ᾱσω]

Φλογίδας, ὁ, ein Spartaner, Plut. Lys. 17.

φλογίδιον, τὸ, Demin. v. φλογίς, z. B. φλογίδια αἱ κεγχρίδες δι' ἐλαίου σκευαζόμεναι, Hesych. [γῐ]

φλογίζω, f. ίσω (Hesych.) u. ιῶ (LXX. Ps. 96, 3.), (φλόξ, φλογίς), = φλέγω, 1) trans. in Brand setzen, verbrennen, τινά, Soph. Phil. 1159. LXX., abbrühen, z. B. τοὺς χοίρους, Schol. zu Ar. Eq. 1233. Pass. πεφλόγισμαι, Schol. zu Od. 23, 89., u. im Gegens. zu ἐκάη: ἐφλογίσθη (er ist in Brand gerathen) μέν, οὐκ ἐκάη δὲ (nicht verbrannt), Achmes onirocr. p. 133, 21.; φλογιζόμενον πῦρ, das in Brand gerathende, u. nun brennende Feuer, LXX. (Sir. 3, 29.), φλογιζόμενον ἅλιον, die leuchtende Sonne, Soph. Tr. 95.; metaph. von der Zunge, φλογίζουσα (d. h. wie mit Feuer verderbend) τὸν τροχὸν τῆς γενέσεως καὶ φλογιζομένη ὑπὸ τῆς γεέννης, NT. (Jacob. 3, 6.); φλογίζεταί μοι στέρνα πυρὶ τοῦ πάθους, Nicet. Eug. fr. b. Lebas bibl. de l' éc. de chartes t. 2. p. 421, 19. 2) intrans. πῦρ φλογίζον, brennendes Feuer, LXX. (Exod. 9, 25.), φλόγισον ἐν πυρί, Gal. t. 14. p. 559, 13.

φλόγῐνος, ίνη, ινον, (φλόξ), = καυστικός (Hesych.), flammig, feurig, feuerfarbig, bald vom strahlenden, blanken Schwerte, LXX. (Gen. 3, 24.), u. μάστιξι, Orac. Sib. 2, 289., bald von der Farbe, Diod. S. 2, 52. Ath. 12. p. 539. E., u. τὰ φλ. ἱμάτια, Ael. v. h. 9, 3., φλόγινον ἴον, ähnlich unsrer Feuernelke u. wie das lat. flammea viola, Theophr. h. pl. 6, 8, 1. u. 2. (wo die versch. L. φλόγιον), s. Schneider zur Stelle p. 530. u. 531.; als eine Art Edelstein erscheint φλόγινος Plin. 37, 10, 66. Subst. τὸ φλόγινον: ἐπὶ τὸ φλ. καὶ οὐ σφόδρα βαθὺ ἀναπτομένη (βαφή), Ioann. Lyd. de magistr. 116. (Hier mit d. falsch. Accent φλογινόν).

φλόγιον, τὸ, Demin. von φλόξ, Flämmchen, Longin. 35, 4. (wo es φλογιόν betont ist). 2) eine Blume, Theophr. h. pl. 6, 7, 1., nach Fraas Silene vespertina, wilde Abendnelke, eine der ersten Zierpflanzen im Frühlinge. Nach Frühern der feuergelbe Lack, cheiranthus cheiri. 3) ein Arznei-

mittel, Inscr. b. Tôchon d' Annesi sur les pierres etc. p. 70. n. 26.

φλόγιος, α, ον, = *φλόγεος*, Hippocr. 534, 2. Demetr. de eloc. §. 142. Orph. h. 65, 2. Const. Manass. chron. 45. v. 1123. (v. L.) Cyrill. lex. in Matth. Gl. min. t. 1. p. 18., u. als *φλόγιον ἴον* v. L. b. Theophr. 6, 8, 1.; auch *φλόγιος αὐλός* v. d. *φωτίγξ*, Hesych.

Φλογίος, ου, ὁ, (gewöhnl. *Φλόγιος* betont, doch s. Arcad. p. 40, 8.) männl. Eigenn. a) eines Argonauten, Ap. Rh. 1, 1043. Hyg. fab. 14. b) eines Sonnenbewohners, Luc. v. h. 1, 20. c) eines Andern, Nonn. Dion. 26, 45.

φλογίς, ίδος, ἡ, (φλέγω) geröstetes oder gebratnes Fleisch, Poll. 6, 55. Hesych. Im Plur. *κάπρου* u. *ταύρου φλογίδες*, Stratt. u. Archipp. b. Ath. 14. p. 656. B.

φλόγισμα, τὸ, (φλογίζω) Brandblase, Brandfleck, = *φῴς*, Psellos b. Piers. zu Moer. p. 398., *τῶν ἄρτων τὰ φλ.* Hesych. s. v. *οὐδ' ἄλα*, u. met. *τὰ τῆς σαρκὸς φλ.*, Nil. ep. 278, 6.

φλογισμός, ὁ, (φλογίζω) = *φλογμός*, Hesych., auch ein musikalischer Ausdruck, verb. mit *δίεσις*, dem Vierteltone, für eine Abtheilung des Tons, wie es scheint, *μηδ' ὁ φλογισμὸς καλούμενος μουσικὸν (ποιεῖ) μηδὲ δίεσις*, Ioann. Sic. in Walz. rhett. t. 6. p. 293.

φλογιστός, ή, όν, Adj. verb. von *φλογίζω*, *verbrennbar*, im Gegens. zu *ἀφλόγιστα*, Arist. meteor. 4, 9., od. *verbrannt*, verb. mit *κατηνθρακωμένον*, Soph. El. 58.

φλογίστρα, ἡ, (φλογίζω) Ort, wo die Schweine abgebrüht werden, Schol. zu Ar. Eq. 1233. Eusth. p. 1286, 20.

φλογίτης, ου, ὁ, u. *φλογῖτις*, ιδος, ἡ, eine Art Edelstein von brennender Farbe, jenes b. Solin. 37., dieses b. Plin. h. n. 37, 11.

φλογμός, ὁ, (φλέγω), = *καῦσος*, *βρασμός*, *καύσων*, *φλογισμός*, Hesych., auch = *καῦμα ἐκ πυρακτώσεως*, Et. M. p. 796, 26. Suid., *Flamme*, *Brand*, Eur. Hel. 1177., so das Feuer des Aetna, Lycophr. 690., das Brennen, die *Gluth*, die Sonnengluth, Aesch. Eum. 940. u. das. Herm., Luc. hist. 1. Anach. 16. Heliod. 8, 14. p. 339., auch im Plur. von den Sonnengluthen, *ἡ δὲ μία (ζώνη) ψαφαρά τε καὶ ἐκ πυρὸς οἷον ἐρυθρή, τυπτομένη φλογμοῖσιν*, Eratosth. b. Schol. B zu Il. 18, 468. p. 505. a. 49., das Feuer des Blitzes, Eur. Hec. 24. Suppl. 831. 1019. Ap. Rh. 4, 870., die Entzündung in einzelnen Theilen des Körpers, Hippocr. 7. 908. F. 15, 53. 604, 23. Luc. peregr. 44. tragodop. 22.; metaph. die Gluth der Leidenschaften, *τῶν παθῶν*, Phil. 2. p. 180., u. verb. mit *ἡ ὁρμή*, Const. Manass. chron. 5943.

φλογμοτύραννος, ὁ, (φλογμός, τύραννος) der Flammenbeherrscher, *λαμπηδόνα φλ.*, Fr. b. Eus. praep. ev. 5, 13. p. 201. [ῠ]

φλογμώδης, ες, f. L. st. *φλογώδης*, Luc. Anach. 16., ebenso st. *φλομώδης*, Gal. lex. 590.

φλογοβαφής, ές, (φλόξ, βάπτω) in Feuer getaucht, feuerfarbig, Laur. Lyd. de magistr. 2, 13. p. 116.

φλογογενής, ές, gen. έος, (φλόξ, γένος) aus dem Feuer erzeugt, *flammigena*. Gl.

φλογόδερπνοι, = *ἄνθρακες*. Hesych. (v. L.).

φλογοειδής, ές, (φλόξ, εἶδος) flammenartig, flammenähnlich, flammig, feurig, glänzend, *πῦρ*, Phil. 2. p. 185, 44., *φέγγος*, ebd. p. 105, 20., feuerroth, *φλ. ἐρυθήματα*, Hippocr. p. 489, 37., vom Winde, verb. mit *ὀξύ*, Plut. mor. p. 695. C., von Erscheinungen am Himmel, *νέφος φλ.*, Plut. Lys. 12., *αἰχμαὶ φλ.*, id. Mar. 17., *σῶμα*, id. Luc. 8., *λαμπάς*, id. Pomp. 68., endlich von der Farbe, feurig strahlend, Arist. p. 812, 23. 24. Im Neutr. als feuerartige, leichte Körper, verb. mit *τὰ ἄνω φορά*, Plut. mor. p. 924. F., u. mit *πνευματικόν τι*, p. 1005. C. Verb. mit dem Dat. *φλογοειδεῖς κράνεσι καὶ θώραξι*, Plut. Crass. 24., u. metaph. *κατὰ ἀλκὴν σώματος καὶ θυμοῦ τραχύτητα φλ. ἦν*, Eunap. exc. hist. p. 111, 20.

φλογόεις, όεσσα, όεν, (φλόξ) poet. st. *φλογερός*, *φλόγεος*, feurig, glühend, verb. mit *πυρίβρομος*, vom Zeus, Orph. h. 19, 2., metaph. von den Augen, Mosch. 1, 8. Anth. 5, 221., verb. mit *ἄγριος*, von Menschen selbst, Or. Sib. 390.

φλογοιδοῦμαι, = *φλογὶ οἰδοῦμαι*, Tzetz. zu Lycophr. 35.

φλογόλευκος, ον, (φλόξ, λευκός) feuerfarbig mit weiss gemischt, Poll. 7, 129.

φλογός, ή, όν, (φλόξ) brennend, glühend. Im Posit. ungebräuchlich, doch kommt *ἔμφλογος* vor. Im Compar. *ἔρωτι φλογωτέρῳ*, Cram. An. Par. 4, 348.

φλογοτρόφος, ον, (φλόξ, τροφός) Flammen nährend, *ἡ κάμινος φλ.*, Greg. Nyss. t. 2. p. 1011. D. vgl. mit Cram. An. Par. 4, 307, 25.

φλογοφανής, ές, (φλόξ, φανός) feuerfarbig, *ἔριον*, Io. Damasc. t. 2. p. 856. B.

φλογοφόρος, ον, (φλόξ, φορός) Flammen bei sich tragend u. in sich bergend, *φεγγίτης*, Stephan. in Ideler Phys. gr. t. 2. p. 204, 16. Andr. Cret. 240. Planud. Ovid. Met. 2, 114. S. *φλογηφόρος*.

φλογόω, fut. ώσω, (φλόξ) eigentl. anbrennen, dann eine Sache als flammend, brennend hinstellen, *αὐγὴ χαλκείη-μόνον οὐχὶ οὖν ἐφλόγωσε τὰ ὅπλα, ἡλίου λαμπηδόνα αὐτοῖς μαρτυρῶν*, Schol. V zu Il. 13, 341. Meist im Pass. brennen, flammen, *τὸ πῦρ φλογοῦται*, Theophr. de igne 71., *ἀναθυμίασιν φλογωθεῖσαν*, Diog. L. 9, 11., vom flammigen Steine, Theophr. fr. 2, 20., verb. mit *φαιδρύνεται*, Max. Tyr. 11, 49., metaph. von Menschen, *φλογουμένη πόθοις*, Method. p. 288.

φλογώδης, ες, zsgz. st. *φλογοειδής*, flammenartig, glühend, vom Feuer, Io. Damasc. t. 1. p. 74. A. Phil. 1. p. 284, 38., vom Blitze, Poll. 1, 117., *φλογώδεες ἐξέρυθροι*, glühendroth im Gesicht, Hippocr. p. 220. B., ähnl. b. *ἐρύθημα*, Ael. v. h. 12, 1., von der Sonne verb. mit *ὀξύς*, Luc. Anach. 16., von einer Gegend, Poll. 5, 110., von heissen Winden verb. mit *θερμά*, Cleomed. de meteor. 42, 15., endlich von der Farbe, *χρυσὸς τὴν χρόαν φλογώδης*, Diod. S. 2, 50.; metaph. verb. mit *τραχύς*, *φλ. θυμός*, Suid. s. v. *ἀναβρυχώμενοι*. Subst. *τὸ φλογῶδες*, die Gluth, die flammige Hitze, *τὸ φλ. τοῦ πυρός*, Dio Cass. 48, 51., *ἐν προσώπῳ*, Hippocr. p. 118. G. vgl. mit Poll. 5, 8. Compar. *φλογωδεστέρας ἡμέρας*, Oribas. 292. Superl. *ἀνειμένα καὶ φλογωδέστατα θέρη*, Phil. 2. p. 228, 38., *φλ. ὁ ἥλιος*, Dio Cass. 40, 15., *φλ. ἀέρων* Cleomed. de meteor. 105, 9., u. *τῶν σπλάγχνων ἡ δύναμις φλογωδεστάτη*, Phil. 2. p. 563, 45.

φλόγωμα, τὸ, (φλογόω) das Angebrannte, Geröstete, *φλογώματα· τῶν ἄρτων τὰ ἐπικεκαυμένα*, Hesych.

φλογωπός, όν, (φλόξ, ὤψ) von feurigem Ansehn, feuerfarbig, feurig, leuchtend, *πῦρ*, Aesch. Prom. 253., *σέλας*, verb. mit *πυρῶδες*, Apostol. prov. 13, 34., von Feuer herrührend, aus Feuer bestehend, *σήματα*, Aesch. Prom. 498. Metaph. = *ὁ θυμούμενος*, Eust. p. 58, 14.

φλόγωσις, εως, ἡ, (φλογόω) *Brand*, *Hitze*,

vom prasselnden, hellbrennenden Feuer, verb. mit ψόφος, Theophr. fr. 3, 69., u. im Plur. von der Sonne, ταῖς ἀφ' ἡλίου φλογώσεσιν, Phil. 2. p. 563, 25., vom Bade, Themist. p. 73, 16. Dind., *Erhitzung, Entzündung, Anschwellung*, = φλεγμονή, Thuc. 2, 49. Gal. t. 19. p. 442, 3. 441, 15. Phil. 2. p. 104, 1. Theophr. b. Nonn. 210. 215., auch, u. zwar im Plur. von den (vor Zorn) funkelnden Augen, den funkelnden Blicken, ἐνδειχθεισῶν τῶν τῆς ὁράσεως φλογώσεων, Schol. A zu Il. 225. p. 22. b. 9., überh. für das homerische φλέγμα, Paraphr. Iliad. 21, 337.

φλογώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, = φλογωπός: φλ. ἀντολαί, Aesch. Prom. 791.

Φλοιά, ἡ, b. den Lakedämoniern Beiw. der Persephone, Hesych., wahrsch. von φλοι's, φλόος, φλοῦς, die Blühende, Grünende.

φλοίαξ, ᾱκος, f. L. st. φλύαξ, Eust. zu Hom. p. 884, 26.

φλοιάριον, τὸ, Demin. von φλοιός, Hesych. (v. L.). [ᾰ]

φλοιδέω, (φλοίω, φλέω, φλύω) 1) transit. brennen, ausbrennen, z. B. τοὺς ὀφθαλμούς, Georg. Pachym. v. Andr. Pal. p. 155. B. Im Pass. φλοιδούμενος = καιόμενος, βρασσόμενος, Zonar. p. 1815., daher als entzündet Lycophr. 35. 2) intrans. τὴν σάρκα φλοιδοῦσαν τοῖς πάθεσιν, Io. Damasc. t. 2. p. 889. E.

φλοιδιάω, (φλοίω). φλοιδιᾶν = πεπρῆσθαι, Hesych.

φλοΐζω, f. ίσω, pf. πεφλοιδέναι, πεφλοιδώς, aor. part. φλοισθείς, (φλόος) entrinden, abschälen, Theophr. h. pl. 3, 16, 3. 5, 4, 6. 9, 5.

φλόϊνος, η, ον, (φλόος) von Baumrinde oder Bast, ἐσθῆτες, davon gemachte Kleider, Hdt. 3, 98. (mit d. Var. φλοΐνην) vgl. mit Poll. 7, 76., ähnl. φλ. ἡνίας, Eur. Ant. fr. 2., u. σπυρίς, ψίαθος, Poll. 10, 178.

φλοιοβαρής, ές, (φλοιός, βαρύς) schwer von Rinde = βλωθρὴ κατὰ Μάγνητας ἢ τραχεῖαν κατὰ Δρύοπας Schol. zu Il. 13, 390. Eusth. p. 939, 3.

φλοιογλύπτης, ὁ, komischer Name eines Parasiten, Alciphr. 3, 48. (v. L.).

φλοιόῤῥιζος, ον, (φλοιός, ῥίζα) mit rindenartiger Wurzel, wie die Bollengewächse, daher τὰ φλοιόῤῥιζα, die Bollengewächse, Theophr. fr. 4, 63. (v. L.).

φλοιοῤῥαγέω, (φλοιοῤῥαγής) aufgeplatzte Rinde haben, Diosc. 4, 279. (Auch φλοιοραγέω geschrieben.)

φλοιοῤῥαγής, ές, gen. έος, (φλοιός, ῥήγνυμι) mit aufgeplatzter, geborstener Rinde, von Bäumen, Theophr. h. pl. 4, 15. 2. (v. L.) Id. c. pl. 3, 18, 3.

φλοιοῤῥαγία, ἡ, f. L. st. φλοιοῤῥαγῆ, Theophr. h. pl. 5, 15, 2.

φλοιός, ὁ, b. Hesych. auch als Plur. φλοιά, τά, (φλέω, φλοίω,) = τὸ ἐκτὸς τοῦ δένδρου, Thom. Mag. p. 898., od. τὸ λέπος ξύλου. Hesych. 1) *innere, zartere Rinde* des Baumes, *Borke, Bast*, verb. mit φύλλα Il. 1, 237., κάλαμος Philostr. p. 775, 19. vgl. mit h. Vener. 272. Empedocl. b. Plut. p. 919. D. 912. C. Xen. cyn. 9, 18. Plut. mor. p. 1029. E. Alex. 18. Aristid. t. 2. p. 553. (D.) Nic. ther. 676. 842. Synes. ep. 57. Theophr. c. pl. 5, 17, 1. Es wird bezeichnet als ἰνώδης, πολύλοπος, μονόλοπος, Theophr. h. pl. 1, 5, 2., od. als ὁ ἔξω, ὁ κατώτερος τῇ σαρκί, ὁ κύριος, ὁ πρῶτος, ὁ ἐπιπολῆς, ebd. 4, 15, 1., ὁ σαρκώδης, ebd. 1, 5, 2. Im Plur. Strab. 11. p. 513. 15. p. 713. Man prophezeite φιλύρης φλοιῷ, Hdt. 4, 67., schrieb wohl auch ἐν φλοιῷ. Theocr. 18, 47. Plut. Flam. 2., ass sie, Pol. 7, 1, 3. Plut. mor. p. 993. F. Anton. 17. Cic. 20. Auch bezeichnet es die *Rinde, Schale der Früchte*, Empedocl. b. Plut. mor. p. 684., dann überhaupt τὸ ἔσχατον καὶ χωριστὸν τοῦ ὑποκειμένου σώματος, Theophr. h. pl. 1, 2, 6. 10, 10., daher als Bild gebr. Arist. h. a. 9. 39., u. durch ὀστρακώδης bezeichnet ebd. 5, 34., od. ἀκανθώδης Plut. mor. p. 908. D., od. als βρυώδης ἰλύος φλ., Ael. h. a. 16, 15., auch von Reden, die keine Rinde haben, wo man der Sache keinen Mantel umgehängt hat, die einfach das Sachverhältniss angeben, Plut. mor. p. 510. F., so wie von der bedeckten, belegten, rauhen Stimme, Diog. L. 4, 27., und etwas ohne Hülle, γυμνὰ φλοιῶν καὶ καθαρμάτων sehen, Marc. Anton. 12, 2. und ähnl. 8., überh. das Aeussere, Luc. Hermot. 79., verb. mit τὰ εἴδωλα, Plut. mor. p. 1106. A. 2) eine Art Eiche, Theophr. h. pl. 3, 8, 2. (v. L.), andere auch = φλυσός, στοιβή, Hesych. 3) Beiw. des Bacchos, Plut. mor. p. 683. E., nach Jacobs Anth. 9, 385. so genannt von αὐτόφλοιον ξόανον, nach den Alten von der Fruchtbarkeit, Ael. v. h. 3, 41. Doch ist hier Φλοῖος zu betonen, s. Lob. zu Soph. Ai. p. 348. [Ueber die Betonung φλοιός u. φλοῖος s. Eusth. p. 93, 47. Et. M. p. 796, 29. vgl. mit Arcad. 45, 11.] Dav.

φλοιόω, fut. ώσω, zu Rinde machen, Nonn. Dion. 36, 305.

φλοῖσβος, ὁ, (φλέω, φλοίω) *rauschendes Getöse*, a) das Brausen, Tosen, Schäumen und Branden des rauschenden, schäumenden Meeres u. seiner Wellen, ἡ ταραχὴ καὶ ὁ ἦχος τῆς θαλάσσης, Cyrill. in Matth. gloss. min. 1, 17., daher das hom. πολύφλοισβος θάλασσα, s. Aesch. Prom. 792. u. Soph. fr. 380. Dind.: φλοῖσβον μετὰ κόπον, d. h. nach der Anstrengung des Schiffens (Ruderns, der Schifffarth), u. φλοίσβων δίναις, Lycophr. 379., od. mit dem Beiw. ἰλυόεις, Opp. hal. 1, 177. b) das dumpfe Geräusch einer grossen Menschenmenge, das Kriegsgetümmel, Il. 5, 322. 469. 10, 416. 20, 377., mit d. Beiw. βλοσυρὸς φλ. Ἐνυαλίου, Anth. 6, 125. Nur poet. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 45, 22.)

φλοϊσμός, οῦ, ὁ, (φλοΐζω) das Entrinden od. Beschälen, Theophr. h. pl. 5, 1, 1. u. 2.

φλοϊστικός, ή, όν, (φλοΐζω) zum Abrinden od. Abschälen gehörig, dazu geschickt: ἡ φλοϊστική, sc. τέχνη, die Kunst aus abgeschälter Baumrinde od. Bast allerlei Geflechte zu machen, verb. mit πλεκτική, Plat. polit. p. 288. D. Poll. 7, 209.

φλοίω, (φλέω) quellen, schwellen, strotzen, in voller Kraft od. Blüthe seyn, τὸ γὰρ ἄγαν ἀκμάζειν καὶ τεθηλέναι φλοίειν ὑπὸ τῶν ποιητῶν λέγεσθαι, Plut. mor. p. 683. E., φλ. ὀπώρα, Antim. b. Plut. mor. p. 735. D., u. mit d. Dat. ὀπώραις φλοίουσαν πόλιν, derselbe b. Plut. mor. p. 683. E.

φλοιώδης, ες, (φλοιός, εἶδος) rindenartig od. -ähnlich, bei ῥίζαι verb. mit λεπυρώδεις, Theophr. h. pl. 1, 6, 7., b. ὕλη verb. mit ἀραχνώδης, Arist. h. a. 5, 23. Metaph. oberflächlich, ohne Tiefe od. Kern, ohne Gründlichkeit, ὁ φλ. ἀνήρ, Longin. de subl. 3, 2., verb. mit ἄσημον, unbedeutend, nichtswürdig, ebd. 10, 7. Subst. τὸ φλοιῶδες und τὰ φλοιώδη, der rindenartige Theil, rindenartige Gegenstände, Geop. 10, 75, 9.

Plut. mor. p. 640. D.; metaph. die Oberflächlichkeit, verb. mit τὸ σοβαρόν, Plut. mor. p. 81. B.

φλοιώτις, ιδος, ἡ, (φλοιός) aus Rinde oder Bast bestehend, bastig, φλ. δίπλαξ σκέπη, von der doppelten Schale der Dattel, Lycophr. 1422. u. der Schol.

φλομίς, ίδος, ἡ, eine Pflanze, φλ. ἀγρία, *Phlomis fruticosa* Linn., *Tostenstrauch*, Diosc. 4, 104., φλ. μέλαινα, *verbascum sinuatum* Linn., *schwarze Königskerze*, Theophr. 9, 13., φλ. λυχνῖτις od. θρυαλλίς, *verb. limnense, wollige Königskerze*, Diosc. 4, 104., φλομίδες διπλαῖ, *sideritis romana* u. *sid. elegans* Linn., *römisches Gliedkraut*, Diosc. l. l. Auch Plin. h. n. 25, 74. gedenkt der *Phlomis*.

φλόμος, ου, ἡ, (wahrsch. von φλόξ, φλογμός, weil die dicken, fetten, rauchen Blätter statt der Dochte in den Lampen dienten, Plin. 25, 10. Hesych. Phot. Et. M. p. 796, 28. Poll. 6, 103, 10., dah. auch φλογμίς λυχνῖτις od. θρυαλλίς s. φλομίς). Es gab φλ. λευκὴ ἢ θήλεια (auch falsch φλόνος, φλῶμος geschrieben b. Suid. Zonar. Ael. Geop. od. φλόγμος b. Mich. Glyc. annal. p. 49. D., od. φλομός b. Oribas. 350. Diosc. 4, 104., *verbascum plicatum* Sibth., *gefaltete Königskerze*, vgl. Gal. t. 10. p. 110. 504. u. zu Hippocr. t. 8. p. 454, 246., u. φλ. λευκὴ ἢ ἄῤῥην, *verbascum thapsus* Linn., *gemeine Königskerze*, Diosc. l. l. Nic. ther. 857., φλ. ἡ μέλαινα, *verb. sinuatum, schwarze Königskerze*, Diosc. l. l. Theophr. h. pl. 9, 12, 3., φλ. Ἰδαῖος, Diosc. 1, 27. S. Fraas synops. pl. p. 191. u. vgl. Eup. b. Plut. mor. p. 662. E. Ihre Wurzel diente zum Anbinden, Geop. 10, 64, 6. 87, 2., od. als Arznei, Geop. 16, 16. vgl. Ael. h. a. 1, 58. Paul. Aeg. 7, 257.

φλομώδης, ες, (φλόμος, εἶδος) Phlomos-, Königskerzenartig, dem ähnlich, φλ. πόα, Hesych.

φλονίς, ίδος, ἡ, = λεπίς, Hesych.

φλονῖτις, ίδος, ἡ, = eine Pflanze, welche auch ὄνωνις hiess (südliche *Hauhechel*), Diosc. 3, 147.

φλόνος, ὁ, = φλόμος, Diosc. 4, 104.

φλόξ, ἡ, gen. φλογός, (φλέγω) die *Flamme*, das helle, lodernde Feuer, später auch der *Feuerfunke*, LXX. (Dan. 3, 22.). Nach Arist. meteor. 1, 4. ἡ πνεύματος ξηροῦ ζέσις vgl. mit Theophr. fr. 3, 52., mit d. Beiww. μαλακή, θερμοτάτη, σκληρά, ὀξεῖα, σφοδροτέρα, ἀθροωτέρα, νωθροτέρα, παχυτέρα, Theophr. fr. 3, 36. h. pl. 5, 9, 3., od. mit d. Gen. Ἡφαίστοιο, Il. 23, 33. Od. 24, 71. Eur. Iph. A. 1602., πυρός, so πυρὸς ἔτι ζῶσαν φλ., Eur. Bacch. 8. vgl. mit Pind. Pyth. 4, 400. Eur. Herc. 914. Andr. 848. NT. LXX., auch τοῦ περὶ τὴν φλόγα πυρός, Tim. Locr. p. 99. B., od. verb. mit πῦρ, so κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη, Il. 9, 212. Im Besondern das Feuer des Scheiterhaufens, Il. 23, 228. u. öft., das des Aetna, φοίνισσα κυλινδομένα φλ., Pind. Pyth. 1, 45., der Hölle, NT., des Blitzes, κεραυνοῦ φλ., Aesch. Prom. 922. Luc. Tim. 2., φλ. κεραυνία, Aesch. Prom. 1017., αἰθαλοῦσσα, ebd. 992., οὐρανία, Eur. Med. 144., δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο, Il. 8, 135., od. κεραυνὶς ἐκπνέων φλόγα, Aesch. Prom. 359., u. ἱερὴν φλόγα εἰλυφόων, Hes. theog. 692., der Sonne, verb. mit ἀκτῖν' ἐς ἡλιῶτιν, Soph. Tr. 696. (v. L.), od. φλ. ἡλίου, Aesch. Prom. 22. Ag. 297. Soph. OT. 1425. Eur. Phoen. 3. Iph. T. 1207. u. öft.; der Gestirne, LXX.; des Opferfeuers, also die Opferflamme, näher bezeichnet durch μηρίων, Soph. Ant. 1020., πελάνων, Eur. Tr. 1063., ἐμπύρων, Eur. Suppl. 155., od. ἔμπυρον, id. Hel. 752., θυηφάγος εὐώδης, Aesch. Ag. 583. vgl. mit Pind. Pyth. 4, (3) 111.; des Signalfeuers, φλογὸς παραγγέλματα, Aesch. Ag. 480. vgl. mit 301. 496.; die Flamme der Fackel, πυρσώδη φλόγα πεύκας, Eur. Bacch. 146., der Lampe, Xen. conv. 7, 4. u. das. Bornem. vgl. mit Ath. p. 474. D.; der strahlende Glanz des Helmes, Il. 18, 206., der Schwertklinge, so dass diese selbst φλόξ heisst, LXX. (Jud. 3, 22. 1 Sam. 17, 7. u. öft.); der Glanz der Edelsteine, bez. durch φλ. ψυχρά, Pind. fr. 88.; die Gluth, das Feuer des Weines, Eur. Alc. 758. vgl. mit Xen. conv. 2, 24.; der Glanz, das Feuer der Augen, NT. (Apoc. 1, 14.). Man sagte φλόγα ἀναιθύσσειν, Eur. Tr. 344., παρακαλεῖν, Xen. Cyr. 7, 5, 23., μεγάλην ποιεῖν, Luc. Tim. 6., od. φλόγα θύειν, Eur. Iph. T. 1331., φλόγα λάμπειν, Plut. Fab. 2. Aesch. fr. 299., ferner φλόγα ἐμβάλλειν τινί, z. B. ναυσίν, στέρνοισιν, Eur. Rh. 120. Id. Alc. 4., od. φλὸξ ἀπέσσυτο, Hes. theog. 859., ἀποῤῥεῖ, Plat. Tim. p. 83. B., ἵκανεν ἠέρα, Hes. theog. 697., ἐπὶ ἤλυθε, Il. 23, 251., κέχυτο, Il. 16, 123., εἰς ὕψος ἀρθεῖσα, Diod. S. 20, 67., ἐξαφθεῖσα, LXX., ἀποσβεσθεῖσα, Plat. Tim. p. 67. C. — Homer liebt es von Männern feurigen, raschen, entschlossenen Geistes zu sagen εἴκελος, ἶσος φλογί, zuw. mit d. Zus. ἀλκήν, Il. 13, 330. 39. 688. u. öft.; ähnlich von Waffen, φλογὶ εἴκελα τεύχεα πάλλων, Hes. sc. 451. Metaph. heisst es ἡ φλὸξ τῆς ὀργῆς ἀκμάζει, Liban. t. 1. p. 488, 3., φλ. πήματος, Soph. OT. 166., πολεμία, ähnlich wie unser „die Kriegsfurie“, Eur. b. Lyc. 161. Bisweilen, wiewohl selten, steht auch der Plural, Orph. lith. 176. 183. Aristh. meteor. 1, 4. Nicand. b. Ath. 15. p. 684. A. LXX. S. L. Diod. zu Xen. conv. 2, 24. 2) Name einer Pflanze, nach Fraas S. 106. eine Silene, vielleicht *s. stricta, rubella, Lusitanica*, Hesych. u. Plut. mor. p. 993. F. Plin. h. n. 21, 38.

φλόος, ὁ, auch mit dem metaplastischen Acc. sing. φλόα (Nic. alex. 302.), zsgz. φλοῦς, φλοῦν (Hesych. Nic. alex. 269. Diosc. 3, 164.), (φλέω) seltnere Form von φλοιός, die Rinde od. Schale der Gewächse, Bast, = λεπύχανον, λέπυρον, Hesych. Herod. περὶ μον. λέξ. p. 14, 25. u. 36. Es galt als Zeichen der Unverletztheit, daher παρθένιος genannt, Anth. 9, 706., und auch bei Arat. phaen. 335. scheint in den Worten τὸν δὲ φλόον ὤλεσε πάντα nicht sowohl mit Plut. mor. p. 683. F. zunächst an τὴν χλωρότητα καὶ τὸ ἄνθος τῶν καρπῶν, als an das durch Hitze verursachte Unscheinbarwerden (Zusammenschrumpfen u. Aufspringen der Rinde) zu denken zu seyn, obwohl das lat. *flos* die erstere Erklärung zu empfehlen scheint. Metaph. wurde es sodann auch von der Haut des Menschen u. der Schlange gebraucht, Nic. al. 302. ther. 392. 355. 2) = φλόμος, φλέως, s. Cratin. b. Phryn. 110. Hdt. 3, 98. Lob. zu Phryn. l. l. Wessel. und Schweigh. zu Hdt. l. l.

φλόρος, ὁ, = τὸ ὄρνιον Suid., *oriolus gallula*, Loriot, bei den heutigen Griechen συκοφάγον od. φλόριον genannt. Schol. zu Opp. hal. 1, 157. schreibt ihn φλῶρος. S. Boué la Turquie d'Europe t. 1. p. 493.

φλουάσσω, lakonische Form statt φλυαρῶ, Hesych.

φλούδιον, τὸ, = φλοιός, Zonar. 1813.

φλοῦκτος, ὁ, eine Art Getränk, *εἶδος ῥουφήματος*, Hesych.

φλοῦς, s. *φλόος*.

Φλυ, Abkürzung auf Inschriften statt *Φλυεύς*, Franz el. epigr. gr. p. 373.

φλῦ, λέξις τῶν λοπαδίων· φλῦ, φλῦ, ὅταν βράζωσιν, Schol. rec. zu Aesch. Prom. 504.

Φλυάδης, εω, ὁ, Sohn des Phlyas oder Phlyos, Epigr. b. Paus. 4, 1, 8. Anth. app. 192. (v. L.).

Φλύαζε u. *Φλυᾶθεν*, ungebr. Ortsadv. vom ungebr. *Φλύα* od. *Φλύη*, Steph. B. S. *Φλυεῖς*.

φλυακογραφία, ἡ, das Schreiben von Possen oder Possenspielen, Suid. s. v. *Ῥίνθων*. S. Casaub. zu Ath. 3, 9. p. 167. Eichstaedt de dramate comico satyr. p. 43. Jacobs zu Anth. t. 6. p. 421. Von

φλυακογράφος, ον, (*φλύαξ, γράφω*) Possen od. Schnurren, Possenspiele schreibend, Sopat. b. Ath. 3. p. 86. A. 14. p. 649. A. [*γρᾰ*]

φλύαξ, ακος, ὁ, dor. Form st. *φλύαρος*, (*φλύω*) Spassmacher, Possenmacher, Poll. 9, 149., = *γελωτοποιός*, u. dann auch = *μέθυσος, κίναιδος*, Suid., insofern diese Laster oft mit der Person verbunden waren (bei den Italienern hiessen nach Ath. 14. p. 621. die *φαλλοφόροι, αὐτοκαβδάλοι* so); ferner der, welcher Andere nachäfft, Eusth. zu Hom. p. 884, 26. (v. L.). Bei Steph. B. s. v. *Τάρας* heisst Rhinton als Verfasser von Possenspielen (travestirten Tragödien, *ἱλαροτραγῳδίαις*) *φλύαξ*, u. Anth. 7, 414. lässt Nossis Rhinton sagen: *φλυάκων ἐκ τραγικῶν ἴδιον κισσὸν ἐδρεψάμεθα*, wo es nicht nothwendig von Possenspielen zu verstehen ist, sondern auch von Possenspielern, d. h. ihren von Rhinton verfassten Rollen verstanden werden kann, so dass es zweifelhaft ist, ob dies Wort mit Lob. paral. p. 131. zu den Wörtern zu rechnen sey, die eben so die Sache als die Person bezeichnen. [⏑ -]

φλυαρέω, f. *ήσω*, ion. *φλυηρέω*, (*φλύαρος*) unnützes, dummes, unbegründetes Zeug schwatzen, faseln, Possen treiben, theils abs., *οὐ Λακωνικὸν τὸ φλυαρεῖν*, Plut. mor. p. 234. D., u. als Ausspruch eines Lakedämoniers über das Spiel eines Flötenbläsers, *οὐ κακῶς μοι φαίνεται φλυαρεῖν*, ebd. p. 220. A., verb. mit *ληρεῖν*, ebd. p. 1065., mit *παίζειν*, ebd. p. 873. E., mit *ἀπομύττεσθαι*, ebd. p. 788. A., mit *βλασφημεῖν*, Isocr. 5, 79. p. 98., u. entgegenges. dem *προὔργου τι ποιεῖν*, Isocr. 5, 13. p. 85. vgl. mit Ar. eq. 545. Vesp. 85. Plat. 360. Xen. Hell. 6, 4, 2. An. 3, 1, 26. Cyr. 1, 4, 11. u. öft., theils mit den Acc. *πολλά, ταῦτα, τοιαῦτα*, verb. mit *καταδολεσχεῖν*, Plut. mor. p. 22. A. vgl. mit Hdt. 7, 103. 104. Plat. Crat. p. 426. B. rep. 1. p. 337. B. Isocr. 5, 75. p. 97. u. öft., *φλ. φλυαρίαν*, Plat. apol. p. 19. C., ja auch mit dem Acc. der Person u. dem Dat. der Sache: *λόγοις πονηροῖς φλυαρῶν ἡμᾶς*, NT. (Io. ep. 3, 10.), u. daher auch im Pass., *τὸν μὲν Διόνυσον καὶ Ἡρακλέα φλυαρουμένους ὑπὸ τῶν ποιητῶν μὴ ὀργίζεσθαι*, Diog. L. 7, 173. Ist das, worin das Unnütze, der Tand besteht, eine Handlung, so steht diese im Partic. dabei, *ποῖα ὑποδήματα φλυαρεῖς ἔχων*, Plat. Gorg. p. 490. E., *νομίσας τὸν Δερκυλίδαν φλυαρεῖν διατρίβοντα*, Xen. Hell. 3, 1, 18. vgl. mit Plat. Euthyd. p. 295. C. conv. p. 160. A. riv. p. 132. B. S. Ruhnk. Tim. p. 258. Dav.

φλυάρημα, ατος, τὸ, unnützes, unwahres Geschwätz, im Plur. Dion. H. de comp. verb. 18. Phil. 2. p. 495, 21. vgl. mit Jos. c. Ap. 2, 9. Schol. BM zu Il. 24, 56. [⏑ - - ⏑]

φλυαρία, ἡ, (*φλυαρέω*) Geschwätzigkeit, leeres Gewäsch, dummes Zeug, Possen, Scherz, Tand im Sprechen und Handeln, *ἄλλην πολλὴν φλυαρίαν φλυαρεῖς*, Plat. apol. p. 19. B., bezeichnet als *μακρὰ καὶ διαλώγιος*, Plat. Theaet. p. 162. A., *ναυτιώδης* u. verb. mit *σπερμολογία*, Plut. mor. p. 853. C., *θνητή* (sterblicher Tand), Plat. conv. p. 211. E. Plut. mor. p. 107. F., *σωματική*, Clem. Al. p. 686, 23., verb. mit *οὐδενὸς ἄξια*, Plat. Gorg. p. 492. C., *καπνός*, id. rep. 9. p. 581. D., *ὄχλος*, Dio Chrys. 2. p. 282. R., *παιδιά*, Plat. Crit. p. 46. D., u. im Plur. Plut. mor. p. 787. B. (wo es heisst *σχολὴν ἄφθονον ἐν παιδιαῖς καὶ φλυαρίαις δέχονται*), mit *γέλως*, ebd. p. 54. F., *λῆροι*, Plat. Hipp. maj. p. 304. B., *λαλιά*, Plut. mor. p. 716. F., *ληρήματα*, Plat. Gorg. p. 486. C., *φενακισμός*, Isocr. 15, 211. Und so hiessen überhaupt alle unnützen Dinge, u. wären sie auch nur scheinbar unnütz, *φλυαρίαι*, z. B. *εἰκόνες*, Max. Tyr. 461., *εἴδωλα, χρώματα*, Plat. Phaed. p. 66. C. conv. p. 211. F., *στοαί, χρήματα*, Plut. Aristid. 25., *δᾷς, σκίλλα*, Luc. Alex. 47., *ἔρωτες*, Plut. mor. p. 43. B., selbst *ἡ παιδεία*, Isocr. 15, 199., *λιμένες, σιτία, ἰατροί*, Plat. Gorg. p. 486. C., p. 490. C., *σύμμαχοι, φόροι*, ebd. p. 518. E. Vgl. Stallb. zu Plat. Phaed. p. 54. symp. p. 131. Constr. wird es mit *περί τι*, z. B. *ἄλλην πολλὴν φλ. περὶ τὴν παραβολὴν τῶν λόγων φλυαροῦσι*, Dion. H. ars rhet. 12., u. mit *πρός τινα*, z. B. *πάντα δ' εἶναι φλυαρίαν πρὸς ἐκεῖνον*, Aristid. t. 2. p. 129. Jebb.

φλυαρογραφέω, dummes, unnützes Zeug schreiben, *οἱ Ἰταλιῶται τοὺς φλυαρογραφοῦντας φλυζογράφους ἐκάλουν*, Schol. Nic. al. 214.

φλυαροκοπέω, (*φλύαρος, κόπτω*) das verstärkte *φλυαρέω*, immerfort Possenreisserei treiben, Strab. 1, 3. p. 166. Zonar. lex. p. 1626. Dav.

φλυαροκοπία, ἡ, Possenreisserei, Zonar. lex. p. 1495.

φλυαρολογέω (vom ungebr. *φλυαρολόγος*) = *φλυαρέω*, Schol. zu Ar. Nub. 1011. Dav.

φλυαρολογία, ἡ, = *φλυαρία*, [Plat.] Ax. p. 369. D. *ἡ φλ. πρὸς τὰ μειράκια διακεκοσμημένη*.

φλύαρος, ον; ion. *φλύηρος*, (*φλύω*) = *ὁ ἀναζέων τοῖς λόγοις*, Schol. B zu Il. 21, 361. *ὁ φλ.*, unnützes Geschwätz, dummes, unnützes Zeug, *Possen*, = *φλήναφος καὶ λῆρος*, Schol. zu Ar. Nub. 365., verb. mit *παιδιά*, Plut. mor. p. 701. A., *ὀνείρατα*, id. Cic. 2., *ὄχλος*, [Plat.] Ax. p. 359. B., *λόγος*, Plut. mor. p. 39. A. p. 169. E. vgl. mit Cic. ad fam. 15, 18. Im Plur. *unnütze Gegenstände*, verb. mit *νόμοι*, Plut. Alc. 34., *πῖλοι*, id. Artax. 15., *ταώς*, Stratt. b. Ath. 14. p. 654. F. vgl. mit [Plat.] Ax. p. 369. B. Luc. asin. 10., u. mit folg. Inf., *τὰ - πολλὰ διηγεῖσθαι - πολὺς ἂν εἴη φλύαρος*, Plut. Ant. 29. 2) Als Concr., = *φαῦλος, εὐήθης, πολυλόγος*, kennen es ausser den Gramm. Hesych. u. Thom. M. p. 898., blos NT. (1 Tim. 5, 13.), wo es mit *περίεργοι* verbunden ist; u. als reines Adj. *τῆς φλυάρου φιλοσοφίας* steht es LXX. (4 Macc. 5, 10.). Adv. *φλυάρως* hat Schol. Ar. Vesp. 588. u. mit der falschen Betonung *φλυαρῶς* Tzetz. in Cram. an. Oxon. t. 3. p. 356, 30. [Ueber die Betonung von *φλύαρος*, welche auch hie u. da in den Hdschr. u. Ausgg. *φλυαρός* ist, spricht Arcad. p. 70, 18. Die Länge

des α erklärt Herod. π. μον. λέξ. p. 21, 9. als bes. bei den Attikern üblich, u. derselbe de dichron. t. 3. p. 299. so wie Draco p. 95, 26. lehren geradezu, φλύαρος verkürze die vorletzte Sylbe nach Analogie der Proparoxyt. der zweiten Declin., obwohl dem bei unserm Worte die bekannten Dichterstellen widersprechen. S. Lobeck pathol. p. 257. Buttm. ausf. gr. Sprachl. S. 34. Göttl. Accentl. S. 79, d. 1. Der Letztere meint, dass das Wort wahrscheinlich ein zusammengesetztes sey.]

φλῠᾱρώδης, ες, (φλύαρος, εἶδος) possenhaft, φλ. διήγημα, Plut. mor. p. 615 A., φλ. λόγος, verb. mit κενός, ebd. p. 716. A., φλ. διανοίας verb. mit χαύνους, id. Lyc. 6.

Φλυάσιος, v. L. st. Φυλάσιος, Dem. 18, 264. p. 282.

φλῠάσσω, = φλυαρέω, Hesych.

Φλυγαδία, ἡ, Berg in Noricum, jetzt Flitsch, Strab. 4, 6. p. 207. (v. L. st. φλιγαδία).

Φλυγόνιον, τό, nach Steph. B. auch ἡ Φλυγονία u. bei Plin. 4, 7, 12. Phlygone, Stadt in Phokis, Ptol. 10, 4, 2. Paus. 10, 3, 2. Der Einw. ὁ Φλυγόνιος u. Φλυγονιεύς, Steph. B.

φλῠδᾰρός, ά, όν, wie πλαδαρός, weich von überflüssiger Nässe oder Feuchtigkeit, matschig, Gal. lex. 592. Von

φλῠδάω, (φλύω, φλέω) wie πλαδάω, überflüssige Nässe od. Feuchtigkeit haben, von zu vieler Nässe zerfliessen, davon weich seyn (φλυδᾷ = ὑγραίνεται, μυδᾷ, Gal. lex. 592.), φλ. τὸν ἐγκέφαλον, Hippocr. 308, 21.

Φλυεῖς, auch Φλυέες (inscr. Ross de dem. Att. p. 21.), οἱ, attischer Demos, zur kekropischen u. später zur ptolemäischen Phyle gehörig, Harpocr. Steph. B. Hesych. Schol. Ar. Vesp. 234. Inscr. 172. u. öft. Der Einw.] ὁ Φλυεύς, έως, acc. έα, dat. plur. Φλυεῦσι, Isae. 8, 3. Dem. 42, 28. u. öft. Paus. 1, 31. Inscr. b. Ross l. l. 202. Harpocr. St. B. — Adv. Φλυῆθεν, Ross p. 23., Φλυῆσιν, ebd. p. 102. u. Theophr. b. Ath. 10. p. 424. F. (v. L.) Isae. 8, 35. p. 72., wo Bekker u. BS. Φλυῆσι haben.

φλυζάκιον, τὸ, im Plur. theils = φλύκταιναι, wie φλυζάκια ἐπὶ τὴν ὀφρὺν καὶ ἐρυθήματα ἴσχει, Hippocr. 401, 7. u. Gal. das., theils = ψυδράκια, Ausschlag, Pusteln, φλ. κατὰ πᾶν τὸ σῶμα ἐκφύει, Hippocr. p. 133. E. u. Gal. lex. 592.

φλυζογράφος, ου, ὁ, s. unter φλυαρογραφέω.

φλύζω, f. ξω, seltnere Nebenform von φλύω, a) überwallen, aufwallen, von kochendem Wasser, = ἀναζέω u. s. w., Hesych. Schol. Ap. Rh. 1, 275., od. = βλύω, Gal. lex. p. 592. u. Hippocr. p. 1029. G. (v. L.). b) = φλυαρέω, z. B. μανίης ὕπο μύρια φλύζων, Nic. al. 214.

φλύηρος, φλυηρέω, ion. st. φλύαρος, φλυαρέω.

Φλυήσιος, ὁ Ἑρμῆς καὶ μήν τις, Hesych. s. v. Φλυάσιος.

φλυκτά, = κακά, σχέτλια, Hesych. (zw. L.).

φλύκταινα, ἡ, (φλύω, φλύζω) eine Blase od. Blatter auf der Haut, τὸ ἀπὸ πυρὸς φύσημα γενόμενον ἐν τῷ σώματι, Hesych., sey es von Krankheit, Pest u. s. w., φλ. περὶ τὴν ἐπιφάνειαν ὅλην τοῦ σώματος, Diod. S. 14, 71., u. auf der Zunge, Geop. 17, 29. vgl. mit Plut. mor. p. 581. F. Aristid. t. 1. p. 349. Theoph. Nonn. 245. Hippocr. 42, 34. Thuc. 2, 49., sey es vom Verbrennen, Theophr. fr. 3, 57. Nic. th. 240. Phil. v. Mos. 2. p. 101, 1., vom Liegen, Ael. v. h. 9, 24., vom Arbeiten, z. B. κωπηλατεῖν, Ar. Vesp. 1119. Ran. 236., auch von Blasen im Brode, Luc. d. mort. c. 4. Hesych.

φλυκταινίδιον, τὸ, Demin. von φλύκταινα, Bläschen, Hippocr. p. 183. A. [ῐ]

φλυκταινίς, ίδος, ἡ, = φλύκταινα, Hippocr. p. 994. D.

φλυκταινοειδής, ές, (φλύκταινα, εἶδος) blasenartig, φλ. χρῶμα, Hippocr. 641, 12.

φλυκταινόομαι, Pass. ohne gebr. Act., (φλύκταινα) zur Blase werden, Blasen bekommen, πυρίκαυτα φλ., Diosc. 1, 134., τὸ δέρμα, Antyll. b. Oribas. t. 2. p. 447, 7., mit hinzugef. Acc., woran, u. dem Dat., wodurch od. in wiefern, φλυκταινούμενοι τὰ ἄρθρα ἐξερύθροισι ἐπιπολαίοις, Hippocr. p. 195. G.

φλυκταινώδης, ες, zsgz. aus φλυκταινοειδής, Hesych. s. v. πεμφιδώδεις, z. B. φλ. δῖναι, Schol. Ar. Ran. 249.

φλυκταίνωσις, εως, ἡ, (φλυκταινόομαι) das Entstehen von Blasen, Hippocr. p. 765. F. Gal. t. 14. p. 163, 16.

φλυκτίς, ίδος, ἡ, (φλύω) = ἡ ἐκ θερμότητος ἀνάζεσις, Zonar. 1815., also = φλύκταινα, beschrieben von Theophr. fr. 3, 39., verb. mit ἐξανθήματα, Mosch. de pass. mul. p. 56, 5., und bezeichnet durch ἀναζέουσαι, LXX., oder durch μῶδιξ, Hesych. s. v. μῶδιξ; so auch von Blasen an den Füssen vom Laufen, Diod. S. 3, 34. vgl. mit Paul. Aeg. 3, 56. Theod. prodr. b. Ossan. auct. s. v. ἀναστηματιον, Poll. 2, 100.

φλυκτώδης, ες, = φλυκταινώδης, z. B. φλ. φύσκα, Schol. Theocr. 9, 30. (zw. L.).

φλύος, ὁ: ἐπὶ φλυαρίας, Archiloch. nach Eusth. p. 1746, 8.

Φλῦος, ὁ, Sohn der Ge, Vater des Keläneos, Paus. 4, 1, 5. Dav. Φλυάδης, ebd. 8. (Gewöhnl. Φλυός betont.)

Φλυοῦς, f. L. st. Φλιοῦς, Schol. Ap. Rh. 1, 115.

φλύσις, εως, ἡ, = ἐξάνθησις nach Gal. lex. 592., ein Ausschlag.

φλυσός, = στοίβη, Hesych.

φλύσσω, f. φλύξω, = φλύζω, Anth. 1240.

φλύω, überquellen, überfliessen, überströmen, übersprudeln, überwallen, aufwallen, vom kochenden od. sonst heftig bewegten Wasser, Il. 21, 361. in der Tmesis = ἀναφλύω. 2) übertr., von Früchten, τὸ πολυκαρπεῖν οἱ ἀρχαῖοι ὠνόμαζον φλύειν, Ael. v. h. 3, 41. (v. L.), von Reden od. Worten überfliessen, viel u. unnützes Zeug reden, schwatzen, grossprahlen, theils abs., Aesch. Prom. 504. Sept. 661. (γράμματα φλ.), theils mit dem Acc., z. B. φήμην, Anth. 7, 351., αἰσχρά, ebd. 352. (v. L.), od. χλοίνην, Alexand. b. Ath. 15. p. 699. C. (zw. L.). Dasselbe Wort nur ohne Aspiration ist βλύω, βλύζω. [Ypsilon war in der Regel kurz, dah. ist auch Aesch. Prom. 504. jetzt φλύσαι, nicht φλῦσαι geschrieben, nur in der zw. Stelle Ath. 15. p. 699. C., wo die Hdschr. φλοίων haben, ist es lang.]

φλωβός u. φλῶμος, f. L. st. φλομίς b. Geop. Suid. u. Zonar. 1813. Poll. 10, 115.

Φλώρα, ἡ, Flora, Dio Cass. 78, 22.; dav. das Fest τὰ Φλωράλια, ebd. 58, 19.

Φλωράτιος, ὁ, männl. Eigenn., Zonar. 1813.

Φλωρέντεια, ἡ, die Stadt Florentia, Suid.

Φλωρέντιος, ου, ὁ, der männl. Eigenn. Florentius, Lib. ep. 56. u. Suid.

Φλῶρος, ου, ὁ, Florus, Suid. Zonar. 1813.

Φλωρύϊα, ἡ, Stadt in Mauritania Caesariensis, Ptol. 4, 2, 21. (auch *Φλωρία* geschrieben).

Φλῶσσα, ἡ, ein Ort nahe bei Smyrna, Suid. s. v. *Θεόκριτος*.

Φνᾶ, ἡ, eine Insel, viell. = *Φλᾶ*, Hdt. 4, 178. (eine Insel Aegyptens), Ioann. Alex. *Τον. παραγγ.* p. 8, 4., auch *Φνά* betont, s. Göttl. Accentl. S. 116. 126. 407.

Φναΐτης, ὁ, ein ägyptischer Name, Et. M. p. 996, 45.

φνεί (auch *φνεῖ* betont), nach Einigen eigentl. *τοφνεί*, nachgeahmter Vogellaut, Ar. fr. 702. vgl. Et. M. p. 996, 45. Zonar. 1815. u. Luc. Lexiph. 19., *οὐδ' ὅσον τοῦ γρῦ καὶ τοῦ φνεῖ* (so Jacob. mit d. codd. AB, Andere *φνεί*) *φροντιοῦμεν αὐτοῦ*.

φόα, ἡ, = *ἐξάνθημα ἐν τῷ σώματι*, Hesych.

φοβέεσκε, ep. u. ion. Impf. von *φοβέω* statt *ἐφόβει*, s. *φοβέω*.

φοβάω, *πεφοβῆσθαι* = *κεκοσμῆσθαι*, *κομᾶν*, Hesych.

φοβερίζω, f. *ίσω*, (*φοβερός*) schrecken, in Schrecken setzen, LXX. (Nehem. 6, 9. u. öft). Dav.

φοβερισμός, ὁ, Schrecken, im Plur., *οἱ φοβερισμοί σου ἐξετάραξάν με*, LXX. (Ps. 87, 17.) vgl. mit Nil. narr. p. 54.

φοβέριος, f. L. st. *φοβερός*, Aesch. b. Strab. 10. p. 721. (470.) od. fr. 58.

φοβεροειδής, ές, (*φοβερός*, *εἶδος*) einer schrecklichen Sache ähnlich, schreckenartig, schrecklich von Ansehen, *φ. ἄγγελοι*, LXX. (3 Macc. 6, 18.).

φοβεροποιέω, (*φοβερός*, *ποιέω*) schrecklich, furchtbar machen, Onesand. 14.

φοβερός, ά, όν, (*φοβέω*) *σημαίνει ἐνέργειαν καὶ πάθος, οἷον φ. ὁ φόβον ἐμποιῶν καὶ φ. ὁ περιδεής*, Phavor. vgl. mit Hesych. u. Poll. 5, 125., überh. mit Furcht verknüpft, dah. 1) *Furcht erregend, furchtbar, fürchterlich, zu fürchten, schrecklich*, von Personen u. Sachen im Allgemeinen, weil die Person od. Sache Furcht erweckt, dah. verb. mit *ἐς δεῖμα βαλόντα χρηστήρια*, Hdt. 7, 139., sey es durch die Grösse, *φ. λίθος*, Theocr. 23, 50., *κραυγή*, Plut. mor. p. 438. B., deshalb verb. mit *μέγας* und im Comp. mit *μεῖζον*, Aesch. Sept. 78. Plut. mor. p. 98. E. LXX. (von Gott), od. durch die Stärke, dah. verb. mit *ἰσχυρός*, Plat. Phil. p. 49. B. Plut. Pomp. 12., od. mit *μέγα δυνάμενος*, And. 4, 11. p. 30., im Gegens. zu *πιστός*, Isocr. 7, 51. p. 150., oder als *Gefahr drohend* mit *δεινός*, Plat. Ion p. 535. C. Dem. 20, 158. p. 505. Isocr. 9, 36. p. 195., *σφαλερός*, Plat. rep. 5. p. 450. E., *ἀπειλητικός*, Plat. Phaedr. p. 268. C., sey es durch das Abschreckende, Unangenehme des Aeussern, daher als *hässlich, abschreckend*, entgegenges. im Comp. den *εὐπρεπεστέροις*, Plut. mor. p. 189. D. 228. E., *ἀγρίοις* mit dem Zus. *τὴν ὄψιν*, ebd. p. 148. C., oder durch das Unangenehme, Unbehagliche für das Gefühl, dah. verb. mit *δυσχερής* (*λόγος*), Plat. legg. 11. p. 922. C., entgegenges. dem *αἰδεστός* u. *ποθεινός*, Plut. mor. p. 796. A., doch auch im guten Sinne als *erstaunlich, bewundernswerth*, von den Werken Gottes, LXX., u. sonst im Superl., Dio Chrys. 1, 492. R., daher verb. mit *ἅγιον* vom Namen Gottes, LXX., oder als *ernst*, *φ. ὀφθαλμοί*, Xen. Ephes. 4, 11., verbunden mit *σεμνότερος*, And. 4, 18. p. 31. Plut. Pyrrh. 3., u. als *imponirend, ergreifend*, von Stellen der Dichter, Eusth. Hom. Il. 9, 331., u. ähnlich heisst Homer *παίζων φοβερώτερος*, Demetr. eloc. §. 131., u. es gibt *φοβερὸν κάλλος*, *φ. χάριτες τοῦ λόγου*, Dion. H. ep. ad Pomp. 3. Demetr. eloc. §. 130. Als nähere Bestimmung tritt ausser dem Dat. der Person, der etwas furchtbar ist, bald der Acc. *τὸ βλέμμα*, *τὴν πρόσοψιν* hinzu, Xen. Ephes. 23, 10. Luc. Philops. 6., bald heisst es *τὰ ἀπ' ἀνθρώπων φοβερά*, Plut. Popl. 21., od. *φοβερὸς οὐ τῷ χαλεπαίνειν ἀλλὰ τῷ ὑπερβάλλειν*, Isocr. 9, 45. p. 198., bald steht auch der blosse Inf., *φοβεροὶ ἰδεῖν* u. *φοβερὰν ὄψιν προσιδέσθαι*, Aesch. Pers. 27. 48. Eur. Phoen. 128. Xen. An. 3, 4, 5. Luc. d. mort. 15, 2. Xen. Ephes. 22, 13., od. *φοβερὸς προσπολεμῆσαι*, Dem. 2, 22. p. 24. vgl. mit Theocr. 22, 2., auch *τῶν φοβερῶν ὄντων τῇ πόλει γενέσθαι ἡγεμών*, d. h. Urheber der Uebel, von denen zu befürchten stand, dass sie den Staat treffen möchten, Xen. Hell. 1, 4, 17. Doch folgt statt des Inf. auch *μή*, so *ὃ δὴ λέγεται φοβερὸν εἶναι τοῖς εἰς πόλιν εἰσιοῦσι, μὴ βάλλωσιν*, d. h. was denen zu fürchten ist, dass u. s. w., Xen. Cyr. 7, 5, 22., od. *μάλα φοβεροὶ ἦσαν, μὴ ποιήσειαν*, d. h. es stand von ihnen gar sehr zu befürchten, dass sie u. s. w., id. An. 5, 7, 2. Und so steht es auch als Prädicat (ohne Copula) mit folg. *μή*, z. B. *φοβερὸν γὰρ μὴ στερηθῶσι*, Xen. Hier. 1, 11. Es setzt aber die griechische Sprache *φοβερόν* im Neutr. als „eine schreckliche, gefährliche Sache", gern zu Fem. u. Masc., z. B. *φοβερὸν ἡ τριήρης*, Xen. oec. 8, 8., *ἡ ἀποχώρησις*, id. Cyr. 5, 4, 49. vgl. mit Plut. mor. p. 169. A., *ὁ πόλεμος*, id. Hier. 6, 9., u. dies selbst im Superl., *φοβερώτατον ἐρημία*, id. An. 2, 5, 9. Weniger auffällig ist es, wo es mit dem Artikel *τὸ φοβερόν den Schrecken* od. *die Gefahr* bezeichnet, *ἐκ τοῦ φοβεροῦ ἀποχωρεῖν*, Xen. r. Lac. 9, 1., u. im Plur. *τὰ φοβερά* verb. mit *τὰ δεινά*, Plat. Phil. p. 49. B. — 2) *Furcht empfindend, sich fürchtend, furchtsam, besorgt*, = *δειλός*, *ἔκφοβος* od. *ὁ φοβούμενος*, Hesych. Suid., z. B. *φοβερὰν φρένα*, Soph. OR. 153. u. Schol. das., od. *φ. φροντίδων* (d. h. besorgt), Plat. Theag. p. 127. B., *φ. ἀναχώρησις*, Thuc. 4, 128., entgegenges. dem *ἄφοβος*, Plat. legg. 1. p. 647. B., od. *θαῤῥαλεώτεροι*, Xen. Cyr. 3, 3, 19. Thuc. 2, 3., verb. mit *ἀλγεινόν* u. gesetzt zu *τὸ πρὸ τῶν λυπηρῶν προσδόκημα*, Plat. Phil. p. 32. C., od. mit *μανική* ges. zu *κίνησις*, id. legg. 7. p. 791. A., od. mit *φλεγμαίνουσα* ges. zu *δεισιδαιμονία*, Plut. Per. 6. u. das. Sintenis. Daher die Redensart *φοβερόν τινα ποιεῖν*, Jmd furchtsam machen, Plat. legg. 1. p. 647. C., und *φοβεροὶ ἐγένοντο*, sie wurden in Furcht gesetzt, Arr. 5, 24, 10, mit dem Zus. *τὴν ψυχήν*, Xen. oec. 7, 25. Constr. mit *εἴς τι*, z. B. *φ. εἰς τὸ τολμᾶν*, Plat. legg. 1. p. 649. D. Subst. *τὸ φοβερόν*, auch blos *φοβερόν, die Furcht*, [Plat.] Ax. p. 369. C. u. Thuc. 6, 55. — Compar. *τοῖς πολεμίοις φοβερώτεροι*, Xen. Hipp. 4, 11. u. öft. Superl. *ἐχθροῖς φοβερώτατος ἦν*, Xen. Ages. 11, 10. u. öft., doch sagte man auch *μᾶλλον φοβερός*, Xen. An. 6, 5, 19. — Adv. *φοβερῶς*, theils *auf schreckliche, Furcht einflössende Art*, LXX. (Ps. 12, 26.), theils auf furchtsame, schüchterne Art, wie *φ. ὀνομάσαι*, Lys. 24, 15. p. 169. Compar. *φοβερώτερον φθέγγεσθαι*, Xen. Ages. 1, 10. Superl. *φοβερώτατα ἔχειν*, Id. Hipp. 8, 20. vgl. mit Poll. 5, 123., u. mit folg. Inf., *τοῖς μὲν εὔνοις κάλλιστα ἰδεῖν ποιοῖτο τὴν ἐξέλασιν, τοῖς δὲ δυσμενέσι φοβερώτατα*, Xen. Cyr. 8, 3, 5.

φοβερότης, ητος, ἡ, Furchtbarkeit, Arist. rh. 1, 5.

φοβερόφθαλμος, ον, (φοβερός, ὀφθαλμός) dem Auge schrecklich anzusehen, schrecklich, Hesych. s. v. Τοργῶπιν. Schol. Pind. Ol. 8, 37.

φοβερωπός, όν, = dem folg., Orph. fr. 8, 8.

φοβερώψ, ῶπος, (φοβερός, ὤψ) von fürchterlichem Anblick, Orph. h. 69, 8. 10.

φοβεσιστράτη, ἡ, (φοβέω, στρατός) die Kriegsschaarenschreckerin, Beiw. der Athene, Ar. Equ. 1177.

φοβίστρα, ἡ, = ἡ ἄθλησις, f. L. b. Zonar. u. Suid. st. φοβεστράτη, s. Gaisf. zu Suid.

φοβέστρατος, ον, (φοβέω, στρατός) Kriegsschaaren schreckend, φ. αἰγίδα, Hes. fr. u. das. Göttl. p. 80. vgl. Et. M. p. 797, 54., φοβέστρατος Ἀθήνη, Gal. dogm. Hipp. et Plat. 3, 12. p. 273.

φοβέω, inf. φοβέειν als imper. Il. 15, 230., imper. φοβεόντων st. φοβείτωσαν, Hdt. 7, 235., impf. ἐφόβουν, poet. φοβέεσκον, Hes. sc. 162., aor. ἐφόβησα, poet. auch φόβησα, Il. 20, 187. u. öft., pass. φοβέομαι, 2 Pers. ion. φοβέαι st. φοβέεαι, imper. φοβέο st. φοβέεο, Hdt. 1, 39. 7, 52., impf. ἐφοβούμην, auch φοβέοντο, Il. 6, 41., pf. πεφόβημαι, 3 pl. πεφόβηνται, Plat. Crat. p. 403. E., plqpf. ἐπεφοβήμην, Xen. Hell. 7, 4, 32. u. öft., poet. πεφοβήατο, Il. 21, 206., aor. ἐφοβήθην, 3 pl. poet. ἐφόβηθεν, Il. 5, 498., fut. φοβήσομαι, Il. 22, 250. u. so gewöhnlich; selten, doch in dem Sinne „ich werde ein Erschrockener seyn" auch φοβηθήσομαι, kurz als Fut. exact., ἡμᾶς φοβηθήσονται, ὅταν ἀκούσωσιν, Xen. Cyr. 3, 3, 18. vgl. 30. Luc. Zeux. 9., wogegen Dem. 15, 23. p. 197. bei BS. jetzt richtig φοβήσεσθε steht. In LXX. aber bildet diese Form das regelmässige Fut. (Jesaj. 29, 23. 33, 7. Ezech. 27, 28.), aor. med. ἐφοβησάμην steht blos Anacr. 3, 11., (φόβος) zunächst *schrecken, scheuchen, in die Flucht jagen*, (ἴρηξ) ἐφόβησε κολοιούς, Il. 16, 583., αἱ κάμηλοι ἐφόβουν - τοὺς ἵππους, Xen. Cyr. 7, 1, 48., u. so von Menschen, φοβεῖν τινα, Il. 16, 689. u. öft. Batr. 297. Hdt. 7, 235., auch δειμαίνοντας φοβεῖν, Plat. legg. 11. p. 933. C. vgl. mit Plut. Ant. 39. Cat. maj. 12., ähnlich στίχας ἀνδρῶν, φῦλ' ἀνθρώπων, Il. 17, 505. Hes. sc. 162., und von Zuständen, Handlungen, οὐς δόλος ἐφόβησε λαούς, Il. 15, 15., τίς φοβεῖ σε φήμα; Eur. Hipp. 573., u. so ἡ δύναμις, ἡ ἐπιθυμία, ἐμπειρία, ἔπος, Plat. Tim. p. 71. B. Theag. p. 121. C. Antiph. 4, γ, 2. p. 127. Soph. OR. 296. Auch abs., πόνος ὁ μὴ φοβῶν κράτιστος, frei von Furcht, Soph. Phil. 864. vgl. mit Ael. v. h. 12, 23. 13, 1., u. so φοβήσαντες (d. h. dadurch dass sie Schrecken verbreiteten) κατεστήσαντο τὴν τοιαύτην πολιτείαν, Plat. rep. 8. p. 551. B. Man fügte aber bald den Dativ des Mittels, wodurch man Jmdn verscheuchte od. schreckte, hinzu, z. B. δουρί, Il. 20, 187., λόγοις, Aesch. Pers. 211., μεγαληγορίαισι, Eur. Herc. 358. vgl. mit Plat. Theag. p. 121. C., bald ἐκ τούτου, Plut. Cam. 3., oder ein Partic., λέγοντες φοβῶσι τοὺς ἱππέας, Xen. Hipp. 1, 8., od. einen Satz mit μή, id. An. 4, 5, 17., od. mit ὡς, z. B. πάντες οἱ λέγοντες φοβοῖεν, ὡς ἥξει βασιλεύς, d. h. die Schreckensnachricht verbreiteten, dass der Grosskönig komme, Dem. 14, 25. p. 185. u. das. Schäf. 2) Pass. φοβέομαι, urspr. u. bei Homer blos in dem Sinne *ich werde gescheucht, in die Flucht getrieben, fliehe*, τὸ φοβεῖσθαι καὶ φέβεσθαι ἐπὶ τοῦ φεύγειν Ὅμηρος τίθησιν, οὐκ ἐπὶ τοῦ κατὰ ψυχὴν δέους, Schol. A zu Il. 5, 223. vgl. Schol. A zu 6, 41., AB zu 21, 606. u. Lehrs de stud. Aristarch. p. 89., dah. ἐρῆμα (μῆλα) φοβεῖσθαι, nämlich vom Löwen, Il. 5, 140., βῆ φοβηθείς, Il. 22, 137., und τῆπερ, ἧπερ, ἑτέρωσε διὰ σταθμοῖο, ὕπαιθα, προτροπάδην, ἀνὰ νῆας, πεδίον φοβεῖσθαι, Il. 21, 554. 4. Od. 16, 163. Il. 22, 141. 16, 304. 12, 470. 11, 172. Später steht es dagegen, ausser mit φεύγειν, wie Plat. apol. p. 29. B., verbunden mit δεδιέναι, Plat. Euth. p. 12. B. Dem. 21, 200. p. 579. u. das. Schäf. Isocr. 12, 48. p. 242. Plut. mor. p. 1104. F., ἐκπλήττεσθαι, Isocr. 9, 24. p. 193. Xen. Hell. 4, 4, 12., τρέμεσθαι, LXX., ἀποτρέπεσθαι δεῖμα πολιτῶν, Aesch. Sept. 1052., θυμοῦσθαι, Xen. Cyr. 5, 5, 11., ἀθύμως ἔχειν, Isocr. 3, 58. p. 39., φυλάττεσθαι, Plut. mor. p. 133. B., παραιτεῖσθαι, ebd. p. 189. B., ὄκνον ἔχειν, Soph. Ai. 139., ἐλπίζειν, Luc. merc. cond. 11. Entgegenges. dem θαῤῥεῖν, Isocr. 15, 121. Dem. 19, 3. p. 342. u. das. Schäf., ἔνδον εἶναι αὐτοῦ, Ant. 5, 45. p. 134., αἰδεῖσθαι, Lys. 2, 12. p. 191., αἰσχύνεσθαι, ebd. 25. p. 193., σέβεσθαι, Plat. legg. 7. p. 798. B., χαρίζεσθαι, And. 4, 21. p. 31. Es steht nun aber nicht blos abs. πεφοβημένος ἔλθῃς, du magst in die Flucht gejagt gehen, d. h. fliehen, Il. 10, 510. vgl. mit 15, 4. 21, 606. Hdt. 9, 70., oder auch blos πάνυ ἐοικότας πεφοβημένοις ἀνθρώποις, d. h. aufgescheuchten, in Furcht gesetzten Menschen, Xen. Cyr. 6, 2, 14. Denn dass πεφοβημέναι nicht vorzugsweise *in die Flucht gejagt* heisse, wie man gewöhnlich angibt, beweist auch Soph. Ai. 253. u. 139. u. Thuc. 7, 67., ferner φοβηθέντες ᾤχοντο φεύγοντες, Aeschin. 1, 43. p. 6. vgl. mit Lyc. 21. p. 150. Isocr. 9, 47. p. 198. Gewöhnlich steht aber eine nähere Bestimmung dabei, u. zwar zunächst ὑπό τινος, Il. 8, 149., doch auch ὑπό τινι, ebd. 15, 637., πρός τινος, Soph. Trach. 150., ja selbst ἀπό τινος von Personen u. Sachen, NT. (Matth. 10, 28.) LXX. (Ps. 21, 25. Jerem. 17, 8.)., od. περί τινος, um Jmdn od. um etwas willen, von Personen u. Sachen, Xen. Cyr. 3, 1, 25. 5, 2, 35. Lys. 2, 56. p. 195. Isocr. 9, 60. p. 201., auch περί τινι, Plat. Euthyd. p. 275. B. (v. L.) Thuc. 2, 90., wobei auch zugleich ein Acc. stehen kann, περὶ σφισιν αὐτοῖς φοβούμενοι τὸ κατάδηλον, Thuc. 4, 123., u. ἀμφί τινι, Hdt. 6, 62., bei Sachen, περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ, Plat. Crat. p. 404. E., ferner ὑπέρ τινος, Xen. Hier. 6, 10. And. 4, 36. p. 33. Isocr. 5, 75. p. 97. Plut. mor. p. 152. B., πρός τινα u. πρός τι, Soph. Trach. 1213. Luc. Prom. 4., ἐπί τινι, Luc. d. mort. 14, 4., εἴς τι, Soph. OT. 980. Lyc. 129. p. 166., ἔκ τινος, Soph. Trach. 673., u. πρό τινος, Plat. apol. p. 29. B. Am häufigsten jedoch steht bei Personen u. Sachen, wenn es heisst, *in Besorgniss gesetzt seyn, Besorgnisse hegen* in Hinsicht einer Person oder Sache, *sie scheuen, befürchten*, dass es damit nicht gehe, nicht gelingen werde, der Acc., Il. 22, 250., so besonders von den Dämonen, Aesch. Suppl. 870., u. den Göttern, Plat. legg. 11. p. 927. A. Lys. 9, 17. p. 115. 32, 17. p. 903. Isocr. 1, 16. p. 5. Plut. mor. p. 165. B. NT., doch auch τοὺς ἄρχοντας, Plut. mor. p. 29. D., στρατόν, Soph. Phil. 1250., τὸ προσέρπον, id. Ai. 227., τὰς κύνας, τοὺς ἀετούς, Xen. cyn. 5, 16., aber auch τὸ σῶμα, d. h. besorgt seyn um den Körper, Plat. Phaedr. p. 239. D., δουλείαν καὶ δεσμόν, Xen. Cyr. 3, 1, 24., μέμψιν, Eur. Alc. 1060., φόβους u. φόβον

φοβ., Plat. Prot. p. 360. B. u. LXX., und wenn es gilt, die Veranlassung zur Furcht auszudrükken, auch, wiewohl selten, der blosse Dat., z. B. *θεσπεσίῳ ὀμάδῳ ἐφόβηθεν*, Il. 16, 294., *μάστιγι*, Eur. Rh. 37., u. *φόβῳ φοβηθῆναι*, LXX. Ja auch der Gen. wird angeführt, *νυκτὸς πεφοβημένος*, Arat. 290., wo es aber der Gen. der Zeit, der dann zugleich den Grund enthält, seyn kann. Wie aber der Acc., so kann auch der Inf. folgen, wo es *sich scheuen* etwas zu thun bedeutet, od. auch *fürchten*, zunächst mit dem Artikel, *φ. τὸ ἀποθνήσκειν*, Plat. Gorg. p. 522. E. legg. 7. p. 798. B. Plut. mor. p. 781. C., dann ohne den Artikel, Aesch. Choe. 46. Soph. Ai. 253. Eur. fr. 81, 11. Ion 628. Thuc. 5, 105. Xen. Cyr. 8, 7, 15. Plat. Soph. p. 230. B. And. 2, 4. p. 20. Isocr. 8, 22. p. 163. Plut. mor. p. 142. A. Per. 7. u. das. Sint. Bisweilen tritt dann noch ein Satz mit *μή* hinzu, Xen. An. 1, 3, 17. Plat. Gorg. p. 457. E. Theaet. p. 143. E. Und so folgte überhaupt, als es die Bedeutung *fürchten* angenommen hatte (also nicht bei Homer), ein Satz mit *μή*, Eur. Or. 768. Xen. Cyr. 1, 6, 10. 3, 1, 22. 24. Plat. Phil. p. 16. A. rep. 6. p. 563. B. And. 4, 15. p. 31. Isocr. 5, 105. p. 103. Lyc. 33. p. 152. Plut. mor. p. 183. F. p. 170. F. u. öft., in welchem nicht selten noch eine Negation *μή* od. *οὐ* steht, Xen. mem. 1, 2, 7. oec. 16, 6. Noch häufiger aber steht erst ein Acc. u. dann ein Satz mit *μή*, Soph. Trach. 550. Xen. An. 7, 1, 2. Plat. Soph. p. 242. A. Phaedr. p. 232. C. p. 257. D. Isocr. 12, 239. p. 282. Plut. mor. p. 185. A. Statt dieses Acc. geht wohl auch *ὑπὲρ τούτου* voraus, Plat. Theag. p. 127. C. rep. 3. p. 387. C., od. ein Infinitivsatz, Xen. An. 1, 3, 17. Plat. Gorg. p. 457. E. Theaet. p. 143. E. Es kann aber auch ein Satz mit *ὅτι* auf *φοβεῖσθαι* folgen, insofern er einen wirklich vorhandenen, nicht blos befürchteten Grund zur Furcht enthält, Xen. Hell. 3, 5, 10. Isocr. 19, 22. p. 388., u. dies mit vorhergehendem *διὰ τοῦτο*, id. 6, 60. p. 128., od. einem Acc., Plat. epin. p. 988. A. Gorg. p. 479. A. Selten folgt *ὡς*, Xen. Cyr. 5, 2, 11., od. *πῶς*, wo *φοβούμενοι* dem *ἀποροῦντες* entsprechen soll, ebd. 4, 5, 19., od. *ὅπως μή*, id. mem. 2, 9, 2. vgl. mit Thuc. 6, 13., ja selbst *εἰ* mit vorhergegangenem Acc., Xen. Cyr. 6, 1, 17., und das Partic., Lyc. 17. p. 150., wogegen Aesch. Prom. 568. Diod. und Herm. *φοβοῦμαι* getilgt u. Choe. 1048. Pors. u. Herm. die Worte *μὴ φοβοῦ νικῶν πολύ* nach Conj. in *μὴ φόβου νικῶ πολύ* verwandelt haben. Als reines Pass. erscheint das Wort nicht nur Il. 6, 135. 22, 137., sondern auch bei Arist. rhet. 2, 5. *τὰ φοβερὰ καὶ ἃ φοβοῦνται*. Das einzig dastehende Medium *μὴ φόβησαι* Anacr. 3, 11. hat manches Auffällige, da man nach gewöhnlichen Regeln *μὴ φοβήσῃ* erwartet. S. Mehlh. Anth. lyr. p. 90. (Stammw. ist *φέβομαι*, ein verw. Form *σοβέω*.)

φόβη, ἡ, nach Poll. 2, 22. ein poet. Wort, doch später auch in Prosa, das flatternde *Haar*, vom Haar der Medusa, *ποικίλον κάρα δρακόντων φόβαισιν*, Pind. Pyth. 10, 74., *φ. ἄκουρος*, Lycophr. 976., *ῥομβητή*, Anth. 6, 218., *ἐς ἄκραν - κρατὸς φόβαν*, Soph. OC. 1465., u. im Plur. von der abgeschnittenen Locke des Todten, Soph. El. 449. vgl. mit Aesch. Choe. 186., von der Mähne der Löwen u. der Pferde, Soph. Tyr. 15, 7. u. 10. (587. D.) Eur. Alc. 431. Bacch. 1186. 2) metaph. wie *κόμη* u. das lat. *coma*, das reiche Laub, gleichsam das Haar der Bäume, Soph. Ant. 419. Eur. Alc. 170. Bacch. 683. 721. 1136. Ion 120. Nic. ther. 564., ja auch die Haare od. Blumenbüschel am Rohr, an dem Hierse u. dgl., *ἡ καλαμώδης ἀπόχυσις φόβη καλεῖται*, Theophr. h. pl. 8, 3, 4. vgl. mit 4, 4, 10. Geop. 15, 1, 19. *καλάμου φόβην*, wo man gewöhnlich falsch *φορβήν* liest; auch *εὐπέταλοι φόβαι* = *ἄμπελος*, Anth. 6, 158.

φόβηθεν, ep. u. dor. 3 pl. aor. 1 pass. von *φοβέω* st. *ἐφοβήθησαν*.

φόβημα, ατος, τὸ, (*φοβέω*) das Schreckniss, Gegenstand der Furcht, *φ. ἐγχέων*, vom Oelbaum, Soph. OC. 699., der Schrecken, LXX. (Ps. 9, 21.).

φοβητέος, ον, Adj. verb. von *φοβέω*, zu fürchten, *οὐ φοβητέον τὰ - σκώμματα*, Plat. rep. 5. p. 452. B. vgl. mit legg. 10. p. 891. A. Plut. mor. p. 131. E. Clem. Al. 385., u. *οὐδ' ἐκεῖνα φοβητέα*, Plat. legg. 5. p. 746. E. vgl. mit Planud. Ovid. met. 11, 438.

φοβητικός, ή, όν, vom ungebräuchl. *φοβητής*, furchtsam, Arist. pol. 8, 7.

φοβητός, ή, όν, Adj. verb. von *φοβέω*, zu fürchten, furchtbar, Soph. Phil. 1154.

φόβητρον, τὸ, (*φοβέω*) Schreckmittel, Schreckbild, Popanz, Scheusal, schreckliches Ereigniss, *τὰ πρῶτα παιδικὰ καὶ νηπίων ὡς ἀληθῶς φόβητρα*, [Plat.] Ax. p. 367. A., *τὰ φ. Τεισφάνης*, Anth. 11, 189., *ἔσται ἡ χώρα τῶν Ἰουδαίων τοῖς Αἰγυπτίοις εἰς φόβητρον*, LXX. (Jesaj. 19, 17.), *φόβητρα ἔσται*, es werden schreckliche Dinge eintreten, NT. (Luc. 21, 11.) vgl. mit Luc. Alex. 25. Philopatr. 9. Eusth. Hom. p. 124. Manass. 1122.

Φοβήτωρ, ορος, ὁ, Sohn des Schlafgottes, Bruder des Morpheus, von den Göttern Ikelos genannt, Ovid. met. 11, 640.

Φόβιος, ὁ, ein Milesier, Alex. Aetol. b. Parthen. 14. (nach Mein. *Φοβίος*).

φοβοδίψος, ον, (*φόβος, δίψα*) = *ὑδροφόβος*, wasserscheu, wie ein vom tollen Hunde Gebissener, Cael. Aurel. morb. acut. 3, 9.

φοβοειδής, ές, (*φόβος, εἶδος*) furchtartig, zu fürchten, *φ. τοῖς φλαύροις*, verb. mit *ζοφεροί*, Pempel. in Stob. fl. 77. p. 461. (v. L.). S. Jacobs animadv. in Ath. p. 360.

φοβοθεῖα, ἡ, (*φοβεῖσθαι, θεῖος*) = *δεισιδαιμονία*, Hesych. s. v. *δεισιδαιμονία*.

φόβονδε, Adv. statt *εἰς φόβον*, zur Flucht, *φ. τρωπᾶσθαι*, sich zur Flucht wenden, Il. 15, 666., *ἔχειν ἵππους*, die Pferde zur Flucht lenken, ebd. 8, 139., *φ. ἀγορεύειν*, zur Flucht rathend sprechen, ebd. 5, 252.

φοβοποιέω, (*φόβος, ποιέω*) Furcht einflössen, Schol. Hes. op. 1.

φόβος, ὁ, (*φέβομαι*) die Zurückscheuchung, theils a) act. als *Verscheuchung, Verjagung*, Scheumachung, Infurchtsetzung, das *Schreckniss*, daher *ἐν μέσσῳ δὲ δράκοντος ἔην φόβος*, d. h. die Schreckensgestalt, Hes. sc. 144., und als Gott, Sohn des Mars, *κρατερὸς καὶ ἀταρβής* genannt, Il. 13, 299., weil er die Flucht verursacht, vgl. mit Il. 4, 440. 15, 119. 11, 37. Aesch. Sept. 45. Plut. Thes. 27. Sext. Emp. 430, 8. Er war am Kasten des Kypselos mit einem Löwenkopfe dargestellt, Paus. 5, 19, 1., u. Bruder des Deimos, Hes. theog. 934. Hom. Il. 4, 440. u. öft. *οἱ φόβοι* häufig Furcht erregende Gegenstände, Xen. An. 4, 1, 23. s. die Beispiele im Folg. b) theils pass., das Verscheuchtwerden, die *Flucht*, das Scheuwerden, Scheuseyn, der Schrecken, die *Furcht*. Bei Homer je-

doch nur als Verscheuchung, Scheuchung, *Flucht*, φόβον – τὴν φυγήν· ὃν δὲ ἡμεῖς φόβον, δέος λέγει, Schol. A zu Il. 11, 71. vgl. mit dems. zu Il. 19, 14. u. Lehrs Aristarch. p. 89. Bei Spätern ist es ἡ προσδοκία τοῦ κακοῦ, Suid. (die Furcht als Gedanke, lat. *metus*): προσδοκίαν τινὰ λέγω κακοῦ τοῦτο, εἴτε φόβον εἴτε δέος καλεῖτε, Plat. Prot. p. 358. D., u. nach Ammon. so unterschieden von δέος, dass δέος – ἐστὶ πολυχρόνιος κακοῦ ὑπόνοια, φόβος δὲ ἡ παραυτίκα πτόησις, allerdings in Uebereinstimmung mit dem ältern Begriff des Zurückscheuchens, Schrecknisses, Erschreckens, aber zum grossen Theil später nicht sehr beobachtet, wo es sogar die Furchtsamkeit, wie Xen. oec. 7, 25., od. die Einen stets begleitende Furcht, Isocr. 5, 34. p. 89., bedeutet. Ihre bezeichnenden Beiworte sind, insofern es Einem bei dem Gescheuchtwerden und beim Schrecken kalt überläuft, κρυερός, Il. 13, 48., oder κρυόεις (φύζα, die φόβου κρυόεντος ἑταίρη, Il. 9, 2.), od. ὀρθόθριξ, insofern sie die Haare sträuben macht, Aesch. Choe. 32., u. σκοτεινός, insofern sie es schwarz vor den Augen werden lässt, LXX.; ferner διάτορος, τόρος, ταρβόσυνος, Aesch. Prom. 181. Choe. 32. Sept. 222., δυσκέλαδος, insofern die Flucht eine lärmende, unruhvolle ist, Il. 16, 356., u. als Schrecken od. Furcht ἀνδροδάμας, Pind. Nem. 3, 67., δειλὸς καὶ ἄδικος, Plat. legg. 9. p. 870. C., ἀληθὴς ἢ ψευδής, id. Phil. p. 36. C., μάταιος, κενός, Aesch. Choe. 286. Eur. Suppl. 22. Xen. An. 2, 2, 21., ἰσχυρός u. ähnl., Xen. Cyr. 3, 1, 23., ἔννυχος, Eur. Rh. 788., νεανικός, d. h. wie sie bei jungen Leuten vorkommt, id. Hipp. 1204., πολέμιος u. συγγενής, τῶν πολεμίων – τῶν συγγενῶν, vor den Feinden, Verwandten, Aesch. Sept. 252. Eum. 661. — Zusammengestellt aber wird φ. mit ἀλκή, theils im act. Sinne, als Verscheuchung, Vertreibung der Feinde, Il. 17, 42., theils im passiven, wo es der ἀλκή entgegengesetzt ist, Il. 13, 48. Pind. Nem. 3, 67., od. der ἀλεωρή, Il. 24, 216., u. der ἰαχή, ebd. 4, 456. 16, 366., wo es, wenn die Lesart anders richtig und nicht mit Aristarch πόνος für φόβος aufzunehmen ist, das Zurücktreiben u. Zurückweichen der einzelnen Kämpfer bedeuten muss, ferner dem θάρσος, Aesch. Sept. 252. Suppl. 493. Plat. Tim. p. 69. D. legg. 1. p. 647. B., der τόλμη, Plut. mor. p. 165. C., der ἐλπίς, Plut. Per. 15. Luc. Char. 15., während Plat. legg. 1. p. 644. C. sagt: κοινὸν μὲν ὄνομα ἐλπίς, ἴδιον δὲ φόβος μὲν ἡ πρὸ λύπης ἐλπίς, θάῤῥος δὲ ἡ πρὸ τοῦ ἐναντίου. Am häufigsten erscheint es späterhin als *Furcht*, verb. mit δέος, Hdt. 4, 115. Dem. 21, 124. p. 555. 23, 103. p. 654. Lys. 20, 8. p. 158. Plut. Mar. 45., u. ähnl. τὸ πλῆθος ὑπέστη δέος ὑπὸ τοῦ πέριξ φόβου, Pol. 11, 30, 2., od. δέει τῶν παρόντων φόβων, der gegenwärtigen Schrecknisse, Heliod. 2, 78., od. mit δεῖμα, Thuc. 7, 80. Plut. mor. p. 1104. B. p. 168. A. (wo falsch δείγματα steht), und unterschieden davon φόβος γὰρ εἰς τὸ δεῖμα περιβαλών μ' ἄγει, Eur. Hel. 312., gerade wie es auch von εὐλάβεια unterschieden, Plut. mor. p. 449. D., u. als eine Unterabtheilung davon die δεισιδαιμονία angegeben wird, ebd. p. 165. D. vgl. mit p. 166. F.; ferner mit τρόμος, LXX., φυγή, Tyrt. b. Lyc. §. 107. p. 163., κίνδυνος, Isocr. 5, 121. p. 107., besonders im Plur., als Gegenstände der Furcht, Schrecknisse, Plat. Alc. 2. p. 142. A. Theaet. p. 173. E. Isocr. 2, 5. p. 15. 26. p. 20. Lyc. 43. p. 153., mit ἀπορία, Isocr. 10, 25. p. 213., ἀθυμίας, Plut. mor. p. 129. B., φροντίδες, ebd. p. 101. C., πόνος, ebd. p. 128. B., u. im Plur. Plat. legg. 1. p. 635. C., ταραχή, Plut. mor. p. 167. E., u. im Plur. p. 168. A., mit λύπη, Plat. rep. 4. p. 430. B., und bes. im Plur., id. legg. 1. p. 635. B. Lach. p. 191. D. conv. p. 207. E. Plut. mor. p. 1101. E., ὑποψία, Plat. Soph. p. 268. A., φθόνος, Plut. Cor. 3. mor. p. 100. F., πόθος, Plat. conv. p. 197. D., ἔρως, id. Phil. p. 50. B., u. im Plur. id. rep. 9. p. 579. B., mit αἰσχύνη, id. legg. 1. p. 647. A., αἰδώς, Soph. Ai. 1076., σέβας, Aesch. Eum. 661., entgegenges. der εὔνοια, Dion. H. jud. de Thuc. 39, 6. vgl. mit Plut. mor. p. 30. A. Man sagte aber φόβον ποιεῖν, τεύχειν, ἱέναι, ἐνορνύναι, Il. 12, 432. 15, 327. Aesch. Prom. 1092. Xen. An. 1, 8, 18., oder φόβον od. φόβους ἐπιβάλλειν, ἐμβάλλειν, ἐπιτιθέναι, ἐντιθέναι, προσάγειν, προσεμφορεῖν τινι, Il. 6, 291. Xen. Cyr. 8, 7, 18. An. 4, 1, 17. 5, 4, 1. 7, 4, 1. Plat. Theaet. p. 173. E. Plut. mor. p. 168. A., od. παρέχειν, παρασκευάζειν, μηχανᾶσθαι, ἐνεργάζεσθαί τινι, Eur. Hec. 1113. Xen. Cyr. 4, 5, 48. Hipp. 5, 3. 8, 14. Dem. 59, 86. p. 1374. Isocr. 7, 38. p. 147. 11, 25. p. 226. Pol. 3, 51, 13., auch φόβῳ διδόναι θῆρας, Pind. Pyth. 5, 81., ἐς φόβον φέρειν, παρακαλεῖν, Soph. OR. 991. Eur. Or. 1583. Oder die Flucht, der Schrecken, die Furcht erscheint als selbstthätig u. da heisst es φ. ἔλλαβε πάντας, Il. 11, 402. vgl. mit 13, 470. LXX., φ. σ' ὑποστρέφει, Aesch. Ag. 1279., ὑπῆλθε, εἰσῆλθέ τινα, Soph. Phil. 1231. El. 1112. Eur. Or. 1316., ἐμπίπτει τινί u. ἐπί τινα, Hdt. 8, 73. Xen. An. 2, 2, 19. Plut. Mar. 45. LXX., κινεῖ, Aesch. Choe. 286., ἐξορμᾷ, ἀΐσσει διὰ στέρνων, Eur. Rh. 788. Fr. 157., ἐγρήγορε, Plut. mor. p. 166. C., ἔναυλος ἐγεγόνει, Plat. Phil. p. 12. C., ἀντιπνέει, LXX., φαίνεται (hier als Schreckbild), Soph. OC. 1652. Man sagte weiter ἐν φόβῳ εἶναι, γενέσθαι, Plat. conv. p. 221. A. rep. 9. p. 578. E. Ant. 2, γ, 3. u. öft., φόβου γέμειν u. Aehnliches, Plat. rep. 9. p. 578. A. p. 579. B. Eur. Med. 263. u. s. w., εἰς φόβον ἔρχεσθαι, καταστῆναι, ὑπὸ φόβου γενέσθαι, Plat. legg. 1. p. 635. C. Thuc. 2, 81. Luc. abd. 23., u. φόβον τρέφειν, Soph. Tr. 28., φόβον ἔχειν, Hdt. 8, 12., u. λαμβάνειν, Eur. El. 39. Xen. Hier. 11, 13., φόβους δεδοικέναι, ὑφορᾶσθαι, τρέμειν, Eur. Suppl. 225. Ion 1452. Her. 971. Pol. 4, 33 2.; auch φόβον u. φόβους φοβεῖσθαι, Plat. Prot. p. 360. B., u. φόβος φοβεῖται φόβους, id. Charm. p. 168. A., ähnl. NT., doch verschieden φόβον Ταντάλου φοβεῖσθαι, Schol. Eur. Or. 6., eine Furcht des Tantalus, d. h. wie sie Tantalus hatte, haben, vgl. mit NT. 1 Petr. 3, 14., gerade wie Soph. Phil. 1251. τὸν σὸν οὐ ταρβῶ φόβον steht; ferner φόβος ἔχει τινά, Aesch. Ag. 1216. Eur. Or. 1255. Hdt. 4, 115., od. φ. ἔχει μοι φρένας, Aesch. Suppl. 1374., od. ἐκκρέμαται, προσανατείνεται, Pol. 30, 17, 12. 13, 7, 4. 9, 22, 5. u. a. Dann sagte man φόβον λύειν, φόβου ἐκλύεσθαί τινα, Aesch. Sept. 252. Soph. OR. 1002. Eur. Or. 104. Plat. Phil. p. 20. B., τοὺς φόβους ἐξαιρεῖν τινος, Isocr. 2, 23. p. 19., τὸν φόβον ἔξω βάλλειν, NT. (1 Joann. 4, 18.), ἀπαλλάσσεσθαι φόβου, Soph. El. 783. Isocr. 5, 34. p. 89., ἀπελαύνειν, Xen. Cyr. 4, 2, 10., ἀποτρέπεσθαι τὸν ἐφεστῶτα φ., den bevorstehenden Kriegsschrecken, Pol. 35, 3, 9., φόβου μεθεῖσα, Eur. Hel. 562., auch φόβου ἔξωθεν εἶναι, Eur. El. 901., ἔξω φόβων καθεστηκέναι

τὰ πράγματα, Liban. t. 4. p. 3., φόβον μείζω ἀπειλεῖν, grösseres, als man geglaubt und gefürchtet hatte, Aristid. t. 1. p. 128. Es steht als Apposition φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσι βροτῶν, fr. b. Plut. mor. p. 34. A. Endlich heisst φόβος ἐστί, od. auch blos φόβος ohne Copula, auch: es steht zu fürchten, es ist bedenklich, Xen. mem. 2, 1, 25. Plat. Phaed. p. 101. B. Besonderheiten sind: φόβου ἄρχεσθαι (die Flucht beginnen), Il. 17, 597., φόβου ἔσχοντο, sie wurden davon abgehalten, Od. 24, 57., φόβῳ οὐ κεχείμανται φρένες, d. h. sie erstarrten nicht vor Furcht, Pind. Pyth. 9, 56., u. φόβον κλάζειν, βλέπειν, Aesch. Sept. 368. 480., ἐκτύπειν, ἀγγέλλειν, λέγειν, Eur. Iph. T. 1308. Rh. 308. 52., od. φορέειν, πέμπειν ἔσω, Il. 2, 767., auch φόβον ἐξεμεῖν, d. h. das Schreckensmittel, das Gift, Ach. Tat. p. 44. — Aus Furcht etwas thun, heisst aber nicht blos φόβῳ, z. B. φόβῳ οἴχεσθαι, διόλλυσθαι u. s. w., Aesch. Suppl. 767. Sept. 222. Plat. Phaedr. p. 254. E. u. s. w., auch mit hinzugefügtem Gen., φόβῳ φρενός, Aesch. Suppl. 508., od. φόβοις, Soph. Ai. 530. u. das. Lob. vgl. mit Eur. Or. 531., sondern auch ἐκ φόβου, Soph. Ai. 180. Tr. 28. OC. 887., διὰ φόβου, Eur. Or. 755., u. διὰ φόβον, Xen. Hier. 1, 38., διὰ τὸν φόβον, id. Cyr. 3, 1, 24. Plat. rep. 2. p. 360. D. Lyc. 10. p. 149. Dem. 4, 18. p. 45. Plut. mor. p. 128. B., διὰ τὸν παρόντα φόβον, Lys. 2, 39. p. 194., od. διὰ φόβων προσδεχομένοις, Plat. legg. 10. p. 906. A., διὰ φόβων γίγνεσθαι, ebd. 7. p. 791. B., auch ξὺν φόβοισι ἄρχειν, Soph. OR. 585., u. ähnl. μετὰ φόβων ἄρχειν, d. h. so herrschen, dass Schrecken u. Furcht den Thron umgibt, Isocr. 2, 26. p. 20.; mit Furcht od. Besorgniss, σὺν πολλῷ φόβῳ ἀποχωρεῖν, Xen. Hell. 4, 5, 1., ὑπὸ τοῦ φόβου προαποθνήσκειν, Xen. Cyr. 3, 1, 25. Plat. Ion p. 535. C. Pol. 11, 30, 2., ἐν φόβῳ, so ἐν τῷ γινομένῳ φόβῳ ἀγγέλλειν, Hdt. 9, 69., ἐν δαιμονίοισι φόβοις φεύγειν, Pind. Nem. 9, 64. vgl. mit Plat. conv. p. 197. D. LXX., ferner πρὸς τὸν πρῶτον φόβον, beim ersten Schrecken u. im Verhältniss, dass es im Augenblick des ersten Schrecks war, Thuc. 6, 63. u. das. Poppo, vgl. mit Plut. Lys. 10. Luc. somn. 16., auch ἀπὸ τοῦ φόβου, μετὰ τὸν φόβον, wo φόβος den Kriegsschrecken, Kriegslärm, das lat. tumultus bedeutet, Pol. 2, 18, 9. 21, 7, endlich ἀμφὶ φόβῳ (bei aller Furcht) ἰάχησε, Eur. Or. 825., und ἐπὶ φόβου, LXX. Constr. wird es aber theils mit dem Gen. obj., u. zwar sehr häufig ohne Artikel, Thuc. 3, 54. u. das. Popp vgl. mit 2, 9. Xen. An. 1, 2, 18. u. öft., namentlich in der Redensart ἐν φόβῳ θεοῦ, NT., od. ἐς φόβον ἀνδρῶν, zur Verscheuchung, Vertreibung, Il. 15, 31., od. mit doppeltem Gen., ὁρῶ τιν' ὑμᾶς ὀμμάτων εἰληφότας φόβον νεωρῆ τῆς ἐμῆς ἐπεισόδου, Soph. OC. 729., theils mit ἀπό τινος, d. h. die von Einem ausgehende, von ihm verbreitete Furcht, Xen. Cyr. 1, 1, 5. 3, 3, 53. 6, 3, 27. Hier. 10, 3. Hipp. 8, 14. Pol. 2, 35, 9. 23, 3. 59, 8. u. öft. Aristid. t. 1. p. 500., mit παρά τινος, Lyc. 130. p. 166. Luc. Tim. 9., mit πρός τινος, Soph. El. 783., od. πρός τινα, Dem. 16, 10. p. 204. 25, 93. p. 798., u. πρός τι, Plut. mor. p. 176. E., auch ἔκ τινος, Aesch. Choe. 916. Xen. An. 1, 2, 18., ὑπό τινος, ebd. 7, 2, 37., wo jedoch nach Schäfers Vorschlag melet. p. 84 jetzt ἀπό statt ὑπό aufgenommen ist, ὑπέρ τινος, Furcht für d. h. um Jmdn, Thuc. 7, 41. Plut. mor. p. 30. A., u. περί τινα, Pol. 5, 110, 7., od. περί τι, Isocr. 2, 52. p. 37., od. περί τινος, Plat. legg. 1. p. 647. B. rep. 9. p. 578. E. Phil. p. 20. B. Thuc. 4, 88., ja auch εἴς τινα, die Einem eingeflösste Furcht, Xen. An. 1, 2, 18., endlich τῷ καθ' ἑαυτὸν φόβῳ, in der Besorgniss für seine Person, Dem. 19, 2. p. 341. Wie aber der Gen. des Inf. mit dem Artikel τοῦ στρατεῦσαι u. Aehnl. folgt, Xen. An. 3, 1, 18. Plat. rep. 2. p. 360. D. Eur. Ion 1300, so kann auch der Inf. ohne Artikel folgen, φόβος στρατεύειν, Xen. An. 2, 4, 2. vgl. mit Hdt. 6, 112. Eur. Iph. T. 1342. u. Krüger zu Xen. l. l.; doch folgt auch μή, Xen. Cyr. 4, 5, 48. Hier. 11, 11., oder ὡς μή, id. Hipp. 5, 3., ja blos ὡς, Plat. Soph. p. 268. A., od. ein Relativsatz, Eur. Or. 1316., u. ὅπως μή, Plat. conv. p. 193. A., auch ὥστε μή, Eur. Iph. T. 1380. s. Herm. ad Vig. p. 949., ja selbst εἰ nach Krüg. gr. Sprachl. 65, 1, 9. Eigenthümlich ist aber die scheinbare Constr. mit dem Acc. Dem. 19, 81. p. 366.: τεθνάναι τῷ φόβῳ Θηβαίους καὶ τοὺς Φιλίππου ξένους, wo Schäfer richtig bemerkt, τεθνάναι τῷ φόβῳ sey gleich ὑπερφοβεῖσθαι, nachgeahmt von Aristid. t. 2, 157., wozu der Schol. zu vergleichen. 2) Eigenn. a) des personificirten Schreckens, s. oben. b) eines Spartaners, Inscr. 1243. u. b. Plut. de virt. mul. (s. Λαμψάκη), eines Feldherrn der Phokäer, der bei Polyaen. 8, 37. Φόξος heisst. c) eines Ortes, Paus. 2, 7, 7.

φόδος, ου, ἡ, spät. Wort u. v. L. st. ἄφοδος, Abgang, Mist, Theophan. Nonn. c. 124. S. Du Cange gloss. p. 1686.

Φοιβᾶδαι, f. L. im Et. M., s. Φοιβάς.

Φοιβάδιος, ὁ, späterer männl. Eigenn., Phot. bibl. p. 59, 27.

φοιβάζω, f. άσω, (φοῖβος) 1) rein machen, reinigen, säubern, kehren, fegen, ἀφρὸν ἀπὸ στομάτων, Callim. in L. Pall. v. 11. vgl. mit LXX. (Deut. 18, 10.) Lycophr. 751. 875. 1166. 2) (Φοῖβος) prophetisch begeistert seyn, abs., z. B. in φοιβάζων als Bein. des Apoll, Anth. 9, 525, 22., aber auch prophetisch aussprechen, prophetisch od. begeistert verkünden, wahrsagen, ὄπα, Lycophr. 6., πάθος φοιβάζον τοὺς λόγους, die Leidenschaft spricht die Worte begeistert wie die Pythia, Long. subl. 8, 4. Dah. im Pass. τὰ φοιβασθέντα, Liban. t. 4. p. 33, 7., u. μουσεῖον ἡ πόλις ὑπὸ μουσηγέτῃ θεῷ φοιβαζομένη, Heliod. p. 92.

Φοιβαία λίμνη, ἡ, der später Saronis genannte See, Paus. 2, 30, 7.

φοιβαίνω, = φοιβάζω, Hesych.

Φοιβαῖον, τὸ, ion. Φοιβήϊον, ein Ort bei Sparta, unweit Therapia, mit einem Heiligthum der Dioskuren, Paus. 3, 20, 2. Hdt. 6, 61.

Φοιβάμμων, ωνος, ὁ, ein späterer Rhetor, Synes. p. 143. Rhet. gr. ed. Walz t. 8. p. 593. vgl. mit 3, 645.

Φοιβάς, άδος, ἡ, (Φοῖβος) die Phöbas, Priesterin des Phöbos, überh. die Begeisterte, die Prophetin, Eur. Hec. 827.; auch als Fem. adj., wahrsagend, zaubernd, verb. mit μαινάδα, θυάδα, λυσσάδα, Plut. mor. p. 22. A. p. 170. A. [Nach Et. M. gab es einen Plur. Φοιβαΐδες od. Φοιβάδες, ja einige Hdschr. haben dort selbst die Form Φοιβᾶδαι von Φοιβαΐδης.]

φοίβασμα, ατος, τὸ, (φοιβάζω) das Prophezeihete, das Orakel, Theod. prodr. in notit. inscr. 8, 139. Const. Manass. chron. 136. Herod. epim. 147.

φοιβαστής, οῦ, ὁ, (φοιβάζω) der Wahrsager, Prophet, Maneth. 4, 237. Dav.

φοιβαστικός, ή, όν, zu den Wahrsagern gehörig, wahrsagend, begeistert, verb. mit ἐπιπνεόμενοι, Longin. 13, 2. p. 56., u. mit μαντική u. als Subst. construirt mit dem Gen. ἐμμέτρων χρησμῶν, Plut. Rom. 21.

φοιβάστρια, ἡ, Fem. vom ungebr. φοιβαστήρ, Wahrsagerin, Prophetin, von der Kassandra, φοιβαστρίας παρθένου, Lycophr. 1468. vgl. mit Const. Manass. chron. p. 132.

Φοιβάτιδες, αἱ, v. L. st. Φιβώτιδες, Pol. 5, 108, 2.

φοιβάω, f. ήσω, (φοῖβος) τὸ φοιβᾶσθαι = τὸ καθαίρεσθαι, Suid., nach Cyrill. καθαίρεσθαι ἐπὶ τῷ νεκρῷ in LXX. (Deuter. 14, 1.), doch vgl. Theocr. 17, 134. — poet. st. φοιβάζω. 1) reinigen, χεῖρας φοιβάσασα μύροις, u. πινόεν περὶ δέρμα γέροντος πάντη φοιβήσαντες bei Ap. Rh. 2, 302. Theocr. a. a. O. 2) weissagen, φοιβᾶν ἐστὶ τὸ ἐπὶ νεκρῷ ἢ δαιμονικῷ μαντεύεσθαι, Hesych. Schol. zu Soph. Ai. v. 380.

Φοίβειος, εία, ειον, ion. Φοιβήϊος (auch zweier End., Eur. Ion 461.), (Φοῖβος) vom Phöbos, ihm gehörig od. geweiht, dah. auch prophetisch, begeistert, Φ. λατρείαις, Eur. Phoen. 233., πύργοι, Eur. Hel. 1527., Φοιβήϊος γᾶ, Eur. Ion 461., Φοιβήϊον δάπεδον (d. h. Ilion), id. Iph. A. 756., ὁ Φ. ἀλάτας, id. Ion 1089., Φ. ἰαχάν, Anth. 6, 10.

Φοίβη, ἡ, 1) Tochter des Uranos und der Gäa, Mutter der Leto, nach Themis u. vor Apollo Orakelgöttin zu Delphi, Hes. theog. 136. 404 ff. Apd. 1, 1, 3. 2, 2. Aesch. Eum. 7. 2) Bein. der Artemis, Virg. Georg. 1, 431. Aen. 10, 215. Ovid. met. 1, 476. her. 20, 229. u. öft. 3) eine der Phaetontiaden, die auch Aegle genannt wird. S. Jacobi mythol. Wörterb. S. 380. n. 2. 4) Tochter der Leda, Eur. Iph. A. 50. 5) Tochter des Leukippos, Apd. 3, 10, 3. 6) eine Hamadryade, Gemahlin des Danaos, Apd. 2, 1, 5. 7) eine Amazone, Diod. 4, 16. 8) eine Diakonissin zu Kenchreä, NT. (ep. ad Rom. 16, 1.). 9) eine Insel der Propontis, Plin. 5, 32, 44. 10) Name eines athen. Schiffes, Att. Seew. 6, b, 28. — Eigentl. die Reine, Klare, Glänzende, von φοῖβος.

Φοιβήϊος, ΐη, ϊον, ion. st. Φοίβειος, bei Eur. auch zweier End., s. Φοίβειος.

Φοιβηΐς, ΐδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu Φοιβήϊος, z. B. φιλύρα, Dion. hymn. in Apoll. 20., δάφνη, Anth. 2, 41., τέχνη, Anth. 9, 201, 1.

φοβητεύω, ein φοιβητής seyn, Hesych.

φοιβητής, οῦ, ὁ, (φοιβάω) ein Wahrsager, Prophet, φοιβητὰς ἢ μαντίας, Maneth. 1, 237.

φοιβητός, ή, όν, Adj. verb. von φοιβάω, prophezeiend, begeistert, φ. μῦθοι, Maneth. 4, 550.

φοιβήτρια, ἡ, Fem. zu φοιβητής, nach Hesych. = καθάρτρια, die Reinigerin.

φοιβήτωρ, ορος, ὁ, = φοιβητής, Orph. lith. 11, 45.

Φοιβία, ἡ, eine kleine Stadt in Sikyonien, Paus. 9, 15, 4. Der Einw. ὁ Φοιβίας (ob Φοίβιος?) u. Φοιβιανός, Steph. B.

Φοιβιάδης, ὁ, ein Kitharöde, Alciphr. 3, 55.

Φοιβιανή, ἡ, weibl. Eigenn., Alciphr. 1, 27.

Φοιβίδας, ὁ, ein Feldherr der Spartaner, Xen. Hell. 5, 2, 25. Diod. 15, 20. Plut. Ages. 23. u. öft.

Φοῖβις, ὁ, männl. Eigenn., Plut. Cleom. 8.

φοιβίτης, ου, ὁ, = φοιβητής, Gloss. (zw. W.).

Φοιβίων, ωνος, ὁ, ein Stoiker, Porphyr. Plotin. c. 20.

φοιβόλαμπτος, ον, ion. st. φοιβόληπτος. φ. γενόμενος, von Phöbus dazu getrieben od. veranlasst, Hdt. 4, 13.

φοιβόληπτος, ον, (Φοῖβος, λαμβάνω) von Phöbus ergriffen od. begeistert, verb. mit ἐπίπνους, Plut. Pomp. 48., ἐμπνευσθεὶς ὑπὸ θεοῦ, Longin. 16, 2. vgl. mit Lycophr. 1460. Poll. 1, 19.

φοιβονομέομαι, Pass. ohne gebr. Act., (Φοῖβος, νέμομαι) von Phöbus beherrscht werden, bes. in Thessalien von den zu Hause bleibenden Priestern gebräuchlich, Plut. mor. p. 393. C.

φοῖβος, φοίβη, φοῖβον, rein, klar, leuchtend, glänzend, φοῖβον δὲ δήπου τὸ καθαρὸν καὶ ἁγνὸν οἱ παλαιοὶ πᾶν ὠνόμαζον, Plut. mor. p. 493. C. Daher φ. ἡλίου φλόξ, Aesch. Prom. 22., ὕδωρ, Hes. fr. 78. Lyc. 1009. Dav.

Φοῖβος, ὁ, a) Phöbos, d. i. der Reine, Leuchtende, Glänzende, altes Beiw. des Apollo (nach Andern, unter ihnen Döderl. Synon. S. 238., wäre es = φόβιος, von φόβη, caesariatus; nach Andern wie Pass. von φαός, φῶς; besser viell. von φίβω, lat. Februus, der Schädliches entfernt, Herm. de myth. Gr. op. 2. p. 376.; nach Andern von φαόβιος = ἀργυρότοξος; nach noch Andern von seiner Mutter Phöbe so genannt, Aesch. Eum. 8.). Häufig bei Homer, der gew. Φοῖβος Ἀπόλλων verbindet, Il. 1, 43. u. öft., doch auch Φοῖβος nicht selten allein braucht, Il. 1, 443. 15, 221. 365. 16, 667. 788. u. öft. Ungewiss ist die Stellung Ἀπόλλων Φοῖβος Il. 20, 68. u. Hes. b. Eusth. Od. 4, 232. S. Nitzsch zu Od. p. 256. Die Späteren nannten ihn meist blos Φοῖβος, Pind. Ol. 9, 50. 6, 83. u. öft. Aesch. Sept. 673. u. öft., doch hat dieser Eum. 714. auch Φοῖβ' Ἄπολλον. Nicht so Soph. u. a. b) Name eines Atheners u. Anderer, Inscr. 193. 244. 284. 488. Artemid. 1, 2. Mionn. 4, 43. Suppl. 7, 348. c) Φοίβου ἄκρα, ein Vorgebirge in Mauretanien, Ptol. 4, 1, 6.

Φοιβοτέλης, ους, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 2448.

Φοίδας, ὁ, männl. Eigenn., Plut. narr. amat. 4.

φοιδέρατος, das lat. foederatus, Phot. nom. til. 13. c. 3. p. 197.

φοΐδες, falsche Form statt φωΐδες, φῷδες, von φώς.

Φοίζων, ωνος, ὁ, Ort in Arkadien, Paus. 8, 11, 4.

φοίνη, ἡ, äol. u. lakon. st. θοίνη, wie φήρ st. θήρ, Alc. b. Strab. 10. p. 289.

φοινήεις, ήεσσα, ῆεν, (φοινός) blutroth, d. h. von Blut gefärbt, so φ. δράκοντα, vom Drachen, der vom eigenen Blute roth gefärbt ist, Il. 12, 202. 220. Plat. Ion p. 539. C.; ähnl. φ. μύωπι τυπεῖσα, Coluth. 43. u. Mosch. 2, 58. τοῖο δὲ φοινήεντος ἀφ' αἵματος ἐξανέτελλεν ὄρνις.

φοίνιγμα, ατος, τὸ, (φοινίσσω) der Rothgemachte, Geröthete, Schol. Eur. Phoen. 1495.

φοινιγμός, ὁ, u. φοίνιξις, ἡ, (φοινίσσω) das Rothwerden, Rothmachen, bei den Aerzten das Rothmachen, Reizen der Haut durch scharfe, beizende Mittel, Paul. Aeg. 3.

φοινίζω, = φοινίσσω, Poll. 1, 45.

Φοίνικα τῶν Λαμπέων, s. Φοινικοῦς.

φοινικαμπυχόνη, ἡ, (φοίνιξ, ἀμπεχόνη) rothe Decke des Pferdes od. etwas dem Aehnliches, Poll. 1, 186.

φοινῑκάνθεμος, ον, (φοῖνιξ, ἄνθεμον) mit purpurrother Blüthe, roth prangend, ἔαρ, purpureum ver, Pind. Pyth. 4, 114.

φοινικάω, = φοινίσσω, Gloss. St. zw.

φοινῑκείμων, ον, Emend. st. φοινικοείμων, w. s.

φοινίκειος, ον, ion. Φοινικήϊος (w. s.), = Φοινίκεος, (Φοῖνιξ) phönicisch, τὰ γράμματα, Plut. mor. p. 738. E. Diod. S. 3, 67. Von φοῖνιξ, die Palme, φ. οἶνος, Palmenwein, Diod. S. 1, 91. Suid. Auch von der Farbe, Φ. χρῶμα Suid., z. B. der Früchte, Theophr. 20, 28. vgl. mit 33., ferner φ. αἷμα, Suid. [ῐ]

φοινῑκελίκτης, ου, u. φοινικελικτός, όν, (Φοῖνιξ, ἑλίσσω) der sich gleich den Phöniziern wenden u. drehen kann, schlau, betrügerisch, Hesych. u. Suid. (wo falsch φοινικελίτης steht), s. Lucas quaest. Lexilog. p. 170.

φοινίκεος, έα, εον, zsgz. φοινικοῦς, ῆ, οῦν (w. s.), (φοῖνιξ) purpurroth, puniceus, ἄωτον (Wolle), Theocr. 2, 2., von Kleidungsstücken, Hdt. 2, 132. 7, 76. 9, 22., Pflanzen u. Früchten, Theophr. fr. 20, 42., von Gemälden, Hdt. 1, 98.

Φοινίκη, ἡ, dor. Φοινίκα, (Φοῖνιξ) a) das Land Phönikien, Od. 4, 83. 14, 291. Hdt. 2, 79. Thuc. 2, 69. u. öft.; als das Land Canaan, LXX., Judäa, Euseb. praep. ev. 10, 5. Die Einw. οἱ Φοίνῑκες, Od. 4, 84. Il. 23, 744. Hdt. 2, 56. Thuc. 1, 8. b) das Land der Karthager in Afrika, weil von Phönikien aus colonisirt, Eur. Tr. 221. c) Küstenstadt in Chaonia, Pol. 2, 8. Strab. 7. p. 324. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 107, 13. und Schol. A zu Il. 15, 709.)

φοινικῆ, ἡ, s. φοινικοῦς.

φοινῑκήϊος, ΐη, ϊον, ion. st. Φοινίκειος. γράμματα, d. h. phönizische, Hdt. 5, 58.; doch auch ἐσθής, ein Kleid aus den Blättern od. dem Bast des Palmbaums, Hdt. 4, 43., φ. οἶνος, Palmwein, Hdt. 1, 193. 192. 2, 86. 3, 20., φ. νοῦσος, die Elephantiasis, Hippocr. prorrh. 2. nach Gal. Erkl.

φοινῑκηΐς, ΐδος, bes. poet. Fem. zu φοινικήϊος. αἱ ἀνεμῶναι ἢ πόα· οἱ δὲ τὰ φοινικὰ ἐνδύματα, Hesych., viell. ion. st. φοινικίς, Lob. pathol. p. 476.

φοινῑκίας, ου, ὁ, sc. ἄνεμος, ein von Phönizien her wehender Wind, dah. ein Südostwind, Arist. meteor. 2, 6.

Φοινῑκίδης, ὁ, ein Dichter der neuern Komödie, Stob. fl. 6, 30. Meineke fr. com. 1, 481. 4, 509—12.

Φοινῑκίδιον, τὸ, Demin. von Φοῖνιξ, ein junger od. kleiner Phönikier, Diog. L. 7, 3.

φοινῑκίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (Φοῖνιξ) a) wie βαρβαρίζω, die Phönikier nachahmen, z. B. in unnatürlicher Wollust, verb. mit λεσβιάζειν, Luc. pseud. 28. Gal. de fac. simpl. med. 10. b) (φοίνιξ) roth sein, φοινικίζοντα ἵππον, Geop. 16, 2, 3.

φοινῑκικός, ή, όν, (Φοῖνιξ) 1) phönikisch, Φ. τι ψεῦδος, Thuc. 6, 46. Ath. 1, 47., u. als aus dem grauen phönikischen Alterthume entgegenges. dem καινόν, Plat. rep. 3. p. 414. C., u. so Φ. μέταλλα, Hdt. 6, 47. (v. L.), πλοῖον, Xen. oec. 8, 11. (v. L.), γράμματα, Diod. S. 5, 58., σήματα Κάδμου, Sext. Emp. 610, 28., ἱεροφάντας, Iambl. v. Pyth. 3, 14. p. 38., später auch Punisch, Karthagisch, Φ. στρατήγημα, Pol. 3, 78, 1., πόλεμος, Diod. S. 14, 65., χρήματα, id. 14, 46. 2) = αἱματώδης, blutroth, blutig, κακῶν φ., Ar. Frösche 303. u. der Schol. das. — Adv. φοινικῶς, nach phönikischer Weise, Diog. L. 7, 25., verb. mit καπηλικῶς, T. H. anecd. p. 38.

φοινίκινος, ίνη, ινον, (φοίνιξ) 1) vom Palmbaum od. von seiner Frucht, δοκός, Strab. 15. p. 216., οἶνος, Palmwein, Plut. mor. p. 648. E., auch ohne hinzugef. οἶνος, blos ὁ φ. Ephipp. b. Ath. 1. p. 29., grade wie ἡ φοινικίνη auch ein Arzneimittel bedeutet, Alex. Trall. 7. p. 96. 2) = φοινίκεος, so ἡ φοινικίνη νόσος, von der Elephantiasis, entweder wie Gal. lex. Hippocr. sagt, ἀπὸ τοῦ χρώματος so genannt, od. als ἡ κατὰ Φοινίκην καὶ τὰ ἄλλα ἀνατολικὰ μέρη πλεονάζουσα. [‒ ‒ ⏑ ⏑].

φοινίκιον, τὸ, 1) die Dattel, Alex. Trall. 1. p. 24. 2) ein von den Phönikiern erfundnes musikalisches Instrument, auch φοίνιξ genannt, Arist. probl. 19, 13. 3) als weibl. Eigenn. ἡ Φ., eine meretrix in Plaut. Pseudol. 4) τὸ Φ. ὄρος, ein Berg b. Onchestus in Böotien, Strab. 9. p. 410. 5) τὸ Φοινίκιον πέλαγος, Agathem. 2, 14., b. Plin. mare Phoenicium, Plin. 5, 12, 13. 31, 34. u. öft.

φοινίκιος, ία, ιον, (Φοῖνιξ) a) phönikisch, γράμματα, Soph. fr. 6, 12. p. 460. D. Diod. S. 5, 74. b) Φ. οἶνος, Palmwein, Ath. 1. p. 29. c) purpurroth, ῥόδα, Pind. Isth. 4 (3), 31., πτερά auf dem Helme, Pol. 6, 23, 12., u. bei χιτῶνας Xen. Anab. 1, 2, 16. von Kühner aus Codd. ABCE st. Φοινικοῦς aufgenommen. [‒ ‒ ⏑ ⏑]

φοινῑκιοῦς, ῆ, οῦν, a) = πυῤῥός. παρὰ τὴν φοίνικος γενικὴν, φοινικόεις, φοινικιόες ἐν ὑπερθέσει (v. L.), φοινικιοῦς ἐν συναιρέσει, Suid. b) Bezeichn. eines Vogels mit purpurrothen Flügeln, Ar. Av. 274. c) τὸ φοινικιοῦν, ein Gerichtshof in Athen, nach seiner Farbe benannt, Paus. 1, 28, 8. Vgl. βατραχιοῦν.

φοινῑκίς, ίδος, ἡ, (φοίνιξ) a) purpurrothes Kleid, Xen. Cyr. 6, 4, 1. 8, 3, 3. Plut. mor. p. 144. D. Anton. 22. Brut. 53. Aem. P. 18. Luc. de mer. 13, 3. Polyaen. 1, 48, 2. Philostr. ep. p. 26. D., verb. mit πορφύρα od. πυρφυρίς, Plut. Aem. P. 30. mor. p. 934. D., od. στρατηγική, weil es bei den Römern das Kleid des Feldherrn war, Plut. Anton. 44., διπλῆ genannt, id. Mar. 17.; insbesondere das dunkelrothe Kriegskleid der Lakedämonier, φ., ἔνδυμα Λακωνικόν, ὁπότε εἰς πόλεμον ἴοιεν, ὁμόχρουν αἵματι, Thom. M. p. 899. Schol. Ar. Ach. 320. Ael. v. h. 6, 6. Plut. mor. p. 248. D., mit hinzugef. στολή, Xen. de rep. Lac. 11, 13. b) ein rothgefärbtes Tuch, Decke, Vorhang, Ar. Plut. 731. 735. Xen. Cyr. 8, 3, 12. u. das. Bornem. Liban. t. 4. p. 306. c) ein rother Fussteppich, Aeschin. 3, 76. p. 64. d) eine rothe Fahne, rothes Banner, rothe Flagge, Pol. 2, 66, 11. Plut. Philop. 6. Diod. S. 14, 26., u. als rothe Flagge Diod. S. 13, 77. e) eine rothe Tafel unter hoch hängenden Gemälden, um den Gegenstand derselben anzuzeigen, Chrys. in psalm. 50. p. 692. Besondre Redensarten: ἐς φοινικίδας καταξᾶναι = αἱμόῤῥυτον ποιῆσαι, Et. M., φοινικίδας βάπτειν, Ael. h. a. 4, 46., und φοινικίδας ἀνίεσαν; dies thaten nämlich die Priester beim Aussprechen des Fluches über Jemanden, Lys. 6, 51. p. 107. 2) eine Stadt Böotiens, früher Medeon, Strab. 9. p. 410. u. 423.

φοινῑκιστής, οῦ, ὁ, (φοίνιξ) 1) der Purpurfärber oder Rothfärber, = ὁ βαφεύς, Zonar.; bei den Persern ein Mann vom höchsten Range, φ. βασίλειος, Xen. Anab. 1, 2, 20. u. das. Krüg.

S. 537. Andere, wie Morus, erklären es von einem Statthalter, der ganz purpurne Kleider tragen konnte, noch Andere wie Larcher, vom Bannerherrn, von φοινικίς, die Fahne. 2) = φοινικίζων, Et. M. p. 235, 47.

φοινικιστί, adv. (φοίνιξ) phönikisch od. punisch, διαλέγεσθαι, in phönikischer od. punischer Sprache, Pol. 1, 80, 6.

φοινικίτης, ου, ὁ, (φοίνιξ) φ. οἶνος, Palmwein, Diosc. 5, 40.

φοινικῖτις, ἡ, ein Edelstein von der Figur einer Dattel, Plin. 37, 10, 66.

φοινικοβάλανα, ἡ, v. L. st. φοινικοβάλανος: τὸ τράγημα, auch eine Art des Weinstocks, Hesych. u. aenigm. 20.

φοινικοβάλανος, ἡ, (φοίνιξ, βάλανος) die unreife Palmfrucht od. Dattel, eig. die Palmeichel, von der ägyptischen Palme Diosc. 1, 149., τινὲς τῶν νεωτέρων ἰατρῶν ἐν συνθέτῳ προσηγορίᾳ φοινικοβαλάνους ὀνομάζουσιν αὐτούς, οἱ δὲ παλαιοὶ Ἕλληνες φοινίκων βαλάνους, Gal. de succ. prob. t. 6. p. 779. — Das Wort haben Pol. 12, 2, 6. 26, 10, 9. Plut. mor. p. 723. D. p. 913. B. [ᾰ]

φοινικόβαπτος, ον, (φοίνιξ, βάπτω) in Purpur getaucht, roth gefärbt, ἐσθήματα, Aesch. Eum. 982.

φοινικοβατέω, (φοίνιξ, βατέω) Palmen besteigen, Luc. de dea Syr. 29.

φοινικοβαφής, ές, (βαφή) = φοινικόβαπτος. χλαμύς, Heliod. p. 111., χιτών, Synes. p. 18. C. vgl. mit Philostr. ep. 3, 27. Schol. Ar. Av. 319.

φοινικογενής, ές, (γένος) in Phönikien erzeugt od. geboren, von phönikischem Geschlecht, Εὐρώπας, Eur. Cret. fr. 2, 1.

φοινικοδάκτυλος, ον, (δάκτυλος) purpurfingerig, Arist. rhet. 3, 2.

φοινικοείμων, ον, gen. ονος, (εἷμα) mit purpurnem od. rothem Kleide, Epicharm. b. Ath. p. 398. D., wo jetzt nach Pors. φοινικείμονας steht.

φοινικόεις, όεσσα, όεν, poet. st. φοίνικεος, purpurroth, dunkelroth, χλαῖνα, Il. 10, 133. Od. 14, 500. 21, 118., ἡνία, Hes. sc. 95. u. das. Göttl., αἵματι φοιν., mit Blut od. von Blut geröthet, Il. 23, 717. Hes. sc. 194. [Bei Hom. u. Hes. ist entw. Iota kurz gebraucht od. die dritte u. vierte Sylbe als Eine zusammen auszusprechen, welches Letztere Clarke vorzieht, s. Heyne Il. 10, 133.]

φοινικόκροκος, ον, (κρόκη) mit purpurnem Einschlage, überh. von rother Wolle gewebt, ζώνη, Pind. Ol. 6, 66.

φοινικόλεγνος, ον, (λέγνη) mit purpurnem Saume od. Streifen, purpurroth gestreift, Beiw. des Vogels πηνέλοψ, Tzetz. zu Lycophr. 792. Phavor.

φοινικόλοφος, ον, (λόφος) mit purpurrothem Federbusch od. Kamm, δράκων, Eur. Phoen. 827. ὀρνίχων, Theocr. 22, 72., ἀλεκτρυόνες, Geop. 14, 16, 2.

φοινικοπάρῃος, ον, ion. st. φοινικοπάρειος, ον, (παρειά) purpurwangig, rothwangig, mit rothem Wangen oder Seiten, wie μιλτοπάρῃος (διὰ τὸ τῆς μίλτου φοινικοῦν Eusth.), Beiw. der Schiffe, an denen die Seitentheile, gleichs. die Backen, roth angestrichen waren, Od. 11, 124. 23, 271. Manass. chron. 17.

φοινικοπάρυφος, ον, (παρυφή) mit purpurnem oder rothem Vorstoss od. Saum, dah. τήβενναι πορφυραῖ φοινικοπάρυφοι, die trabeae der Römer, Dion. H. 6, 13. Poll. 7, 14.

φοινικόπεδος, ον, (πέδον) mit rothem Boden, φοινικόπεδόν τ' ἐρυθρᾶς ἱερὸν χεῦμα θαλάσσης, Aesch. fr. b. Strab. 1. p. 33. (58.) vgl. vgl. Herm. de Aesch. Prom. sol. p. 15.

φοινικόπεζα, ἡ, (πέζα) die Purpurfüssige, Beiw. der Demeter, Pind. Ol. 6, 159., nach Damm u. Böckh (expl. Ol. 6, 92.) symbolisch von der Farbe der ersten Saat, nach Lukas quaest. lexil. p. 201., weil τὸ φοινικοῦν das Glänzende bedeutet, also bezogen auf λιπαροὶ πόδες, wie Hera λευκώλενος hiess.

φοινικόπτερος, ον, (πτερόν) mit purpurnen Flügeln, ὄρνις, Cratin. b. Ath. 9. p. 373. D., ὁ φ., ein rother Wasservogel, Ar. Av. 275., *Phoenicopterus* Linn., der Flammant od. Flamingo.

φοινικορόδιος, ον, f. L. st. φοινικόροδος, b. Plut. mor. p. 120. C.

φοινικόροδος, ον, (ῥόδον) mit purpurnen Rosen, von Rosen roth, λειμῶνες, b. Plut. mor. p. 1130. C. vgl. mit p. 120. C.

φοινικόρυγχος, ον, (ῥύγχος) mit purpurrothem Rüssel od. Schnabel, Arist. h. a. 9, 24.

φοινικός, ή, όν, = φοινίκεος, sehr zw. L. b. Xen. Ag. 2, 7., wo die neuern Ausg. richtig φοινικᾶ haben; ebenso ist Xen. Anab. 1, 2, 16. Cyrop. 7, 1, 2. zu schreiben (Oec. 8, 11. ist jetzt φοινικικὸν aufgenommen). Ebenso Plut. Philop. 11. Artax. 11., wogegen es Dion. Hal. 1, 6. noch φοινικοῦς πολέμους heisst, u. aus Eunap. 89. als gleichbed. mit φοινικός angeführt wird; auch wird sogar φοίνικος als phönikisch aus Damasc. in Wolf. anecd. gr. 260. Schol. Eur. Phoen. 827. angeführt, u. φοινίκη aus Lycophr. 657., s. φοινικοῦς u. Lob. zu Phryn. p. 148. Und so steht auch Schol. B zu Il. 18, 538. δηλοῖ τὸ δαφοινὸν τὸ σφόδρα φοινικόν, u. der Paraphr. Il. 12, 220. hat φοινικώτατον δράκοντα st. des homer. φοινήεντα δράκοντα.

φοινικοσκελής, ές, (σκέλος) mit purpurrothen Schenkeln od. Füssen, φ. χηλάς, Eur. Ion 1207.

φοινικόστεον, τὸ, (ὀστέον) im Plur. Steine der Datteln, Theoph. Nonn. c. 41.

φοινικοστερόπας, ου, ὁ, dor. f. φοινικοστερόπης, (στεροπή) rothe Blitze schleudernd, nur poet. Beiw. des Zeus, Pind. Ol. 9, 10.

φοινικόστολος, ον, (στέλλω) von Phönikiern od. Karthagern gesendet od. geworfen, ἔγχεα, Pind. Nem. 9, 69.

φοινικοτρόφος, ον, (τρέφω) Palmen nährend od. tragend, Strab. 17. p. 1196.

φοινικουργός, f. L. st. φοινίκουρος b. Arist. h. a. 9, 49.

φοινίκουρος, ὁ, (οὐρά) der Rothschwanz, ein Vogel, so als θερινός, dagg. als χειμερινὸς ἐρίθακος genannt, Arist. h. a. 9, 49. Geop. 15, 22. vgl. mit Plin. 10, 29, 44. [ῐ]

φοινικοῦς, ῆ, οῦν, zsgz. st. φοινικόεις, a) phönikisch, punisch, θαλάσσῃ, Niceph. Blemm. paraphr. p. 412, 16., γράμματα, Diod. S. 5, 68., ἱστορία, Porphyr. abst. 2, 56, 20. (gew. falsch φοινική betont), in diesem Sinne bezweifelt von Wessel. zu Diod. S. 3, 66. 14, 65. Doch vgl. dagegen Lobeck zu Phryn. p. 148. u. paral. p. 286. n. 11. b) = πυῤῥός, κόκκινος, αἱματώδης, Hesych. Phavor. od. Arist. color. c. 2. τὸ μέλαν καὶ σκιερὸν τῷ φωτὶ μιγνύμενον, φοινικοῦν. Τὸ γὰρ μέλαν μιγνύμενον τῷ τε ἀπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τῷ ἀπὸ τοῦ πυρὸς φωτὶ θεωροῦμεν ἀεὶ γιγνόμενον φοινικοῦν· καὶ τὰ μέλανα πυρωθέντα πάντα εἰς χρῶμα μεταβάλλοντα φοινικοῦν, vgl. mit meteor. 3. Tim. Locr. p. 101. C.

Xen. Ag. 2, 7. Plut. Phoc. 28. Theophr. fr. 20, 3., u. mit d. Zus. τῷ χρώματι Pol. 12, 2, 4., also *dunkelroth*, ἔριον, Geop. 15, 8., χιτών, Xen. Cyr. 7, 1, 1. Anab. 1, 2, 16. (mit d. Var. φοινίκιος) vgl. mit Plut. Phil. 11. Artax. 11. Num. 13. Arist. 21. Diosc. 3, 105. Ath. p. 538., ἐπισήμων, Diod. S. 13, 46., die Fahne, Pol. 6, 41, 7., auch mit d. Zus. χιτών, das Banner, als Zeichen zum Kampfe bei den Römern, das ausgestellt wurde, Plut. Pomp. 68. 2) Subst. a) ἡ φοινικῆ, nach Einigen eine besondre Art der κέδρος, Theophr. h. pl. 3, 12, 3. 9, 2, 3. (hie u. da falsch φοινική geschrieben). b) auch als *Anemone*, Diosc. Noth. 449. (falsch φοινική geschr.). 3) τὸ φοινικοῦν, mit weggelass. ἱμάτιον od. χρῶμα, LXX. (Jes. 1, 18.).

φοινῑκοῦς, οῦσσα, οῦν, zsgz. st. φοινικόεις, I) Adj., φύλλα φοινικοῦντα, Theophr. fr. 20, 35. II) als Subst. 1) masc. ὁ φοινικοῦς, οῦντος, = φοινικών, der Palmenwald, Diod. S. 3, 42. 2) als Eigenn. a) ein Hafen Ioniens (Lydiens) am Fusse des Mimesgebirges, Thuc. 8, 34. Liv. 37, 45., b. Steph. B. Φοινικοῦς λίμνη, schreibe λιμήν. b) Hafen auf der Insel Kythera, Xen. Hell. 4, 8, 7. c) Hafenstadt auf der Südküste von Kreta, Steph. B., anderwärts Φοῖνιξ genannt, Strab. 10. p. 475. Act. apost. 27, 12. Ptol. 3, 17, 3., jetzt Feniki. d) eine einst blühende Stadt Lykiens am Berge Olympos, Strab. 14. p. 666. Bei Steph. B. Insel bei Lykien. e) Hafenplatz Marmarikas, Strab. 17. p. 799. Ptol. 4, 5, 7. f) Hafen Messeniens, zur Stadt Colone gehörig, Paus. 4, 34, 12. g) Hafen an der Ostküste von Sicilien neben der Stadt Heloros, Ptol. 3, 4, 8. Der Ew. Φοινικούντιος u. Φοινικούσσιος, Steph. B. 3) fem. ἡ Φοινικοῦσσα, eine der äolischen Inseln, Strab. 6. p. 276. Plin. 3, 9, 14. (Sie hiess auch Φοινικώδης, u. wird fehlerhaft auch Φοινικοῦσα geschrieben.)

φοινικοχάλινος, ον, (χαλινός) mit glänzendem Zügel, nach einer Conj. Toup's in Op. 2, 295. st. φοινικοχλόοις bei Hesych.

φοινῑκόχροος, ον, (χρόος) von purpurrother, glänzender Oberfläche, φ. ἡνία, Paraphr. Il. 8, 116.

φοινῑκοφαής, ές, (φάος) purpurroth scheinend, leuchtend, πούς, Eur. Ion 163.

φοινῑκόφῠτος, ον, (φύω) mit Palmen bewachsen od. bepflanzt, Diod. S. 2, 48. 19, 98.

φοινικτικῶς, Adv. vom ungebr. φοινικτικός (φοινίσσω) auf eine röthende, rothmachende Art, οἱ μὲν ὠχραντικῶς, οἱ δὲ φοινικτικῶς, οἱ δὲ λευκαντικῶς πάσχουσιν, Sext. Emp. 234, 8. (Bekk.).

Φοινικώδης, ους, = Φοινικοῦσσα, Diod. S. 5, 7. Ptol. 3, 4, 17. Schol. Ap. Rh. 3, 42.

φοινικών, ῶνος, ὁ, (φοῖνιξ) Ort, wo viele Palmen wachsen, Palmengarten, Palmenwald, Ael. h. a. 16, 18. Jos. b. jud. 4, 8, 2. Es hiess so eine am Meere gelegne Gegend Arabiens, Diod. S. 3, 42. Ptol. 6, 7, 3., u. eine Stadt b. Ezech. 47, 20.

Φοῖνιξ, ῑκος, ὁ, 1) der Phönikier, Hom. Od. 13, 272. u. öft., Φοῖνιξ ἀνήρ, ἀπατήλια εἰδώς, Od. 14, 288. u. öft., denn die Phönikier als erstes handeltreibendes Volk standen in dem allgemeinen Rufe der Verschmitztheit u. Treulosigkeit, u. waren die vorzüglichsten Sklavenhändler u. Seelenverkäufer, Od. 15, 414—483. Fem. Φοίνισσα γυνή, Od. 15, 416. 425., auch von kostbaren fremden Waaren, Φοίνισσα ἐμπολά, Pind. Pyth. 2, 125., u. sonst Φοίνισσα χθών, χώρα, γῆ, νᾶσος, Eur. Phoen. 6. 253. 212., κώπη, βοά, ebd. 308. u. Eur. Hel. 1288. 1457. b) der Punier od. Karthager, wegen der Abstammung von den Phönikiern, Pind. Pyth. 1, 138. u. Boeckh expl. Pind. P. 1, 72., wie denn auch Hannibal so heisst, Plut. Marc. 12., u. Φοίνισσαι ναῦς, Diod. S. 13, 80. 2) Phönix, männl. Eigen., a) mythologischer Vertreter des Phönikiervolks, Bruder oder Vater der Europa, Bruder des Kadmos, Sohn des Agenor, Il. 14, 321. Ar. Ach. 421. Mosch. 2, 7. Paus. 7, 4, 2. Apd. 3, 13, 8. Eusth. zu Dion. p. 905. Schol. zu Il. 12, 397. Eur. Phoen. 5. b) Sohn des Amyntor, kalydonischer Jäger u. Erzieher des Achilles, Il. 9, 447. 491. u. öft. Plat. rep. 3. p. 414. C. u. öft. Xen. conv. 8, 23. Hyg. fab. 173. 257. Themist. 213, 6., daher überh. ὁ Φοῖνιξ der Erzieher, Themist. 97, 24. ed. Dind., οἴκοθεν τὸν Φοίνικα ἔχεις, οἴκοθεν τὸν ἐξηγητὴν τῶν τε ῥητέων καὶ τῶν πρακτέων. c) Unterfeldherr des Eumenes, Plut. Eum. 7. Diod. S. 18, 11. 20, 19. 107. d) ein Erzgiesser, Plin. 34, 8, 80. Paus. 6, 15, 6. e) ein Kolophonier u. Iambograph, Ath. 8. p. 359. E. Paus. 1, 9, 8. f) ein Sophist aus Thessalien, Philostr. vit. soph. 2, 22. g) ein Freund des Dichters Agathon, Plat. conv. p. 172. B. h) sonst Inscr. 166. 2448. Mionn. 3, 273. i) ein Fluss Achajas im Gebiete von Aegium, Paus. 7, 23, 5. k) ein Fluss Thessaliens, Hdt. 7, 198. Strab. 9. p. 428. Plin. 4, 8, 15. l) eine Stadt in Kreta, NT. (act. apost. 27, 12. Strab. 10. p. 475. Ptol. 3, 17, 3. (s. φοινικοῦς). m) ein Castell an der Südküste von Karien, Ptol. 5, 2, 11. Strab. 14. p. 652. n) ein Berg, worauf dieses Castell lag, Strab. 14. p. 651. Ptol. 8, 2, 13.

II) *φοῖνιξ, ῑκος, ὁ*, als Appellat. 1) der *Purpur*, die *Purpurfarbe*, die *Purpurröthe*; weil die Erfindung u. der früheste Gebrauch des Purpurs den Phönikiern zugeschrieben wurde, Il. 4, 141. 6, 219. 7, 305. u. d. Schol. 15, 538. u. d. Schol. Od. 23, 201. Eur. Phoen. 1495. Daher als Adj. *roth*, λόφος, κανών, Ap. Rh. 2, 920. Theocr. 22, 195. Eur. Herc. f. 945., πέπλος, Eur. Hel. 181., ἵππος, Il. 23, 454., ταῦρος, Theocr. 25, 127., u. im Fem. Φοίνισσα ἀγέλη ταύρων, Pind. Pyth. 4, 365., φλὸξ φοίνισσα, Pind. Pyth. 1, 45., doch kommt auch φοῖνιξ πυρὸς πνοή vor, Eur. Tr. 815., und im Neutr. φοῖνιξ λίνον, Schol. zu Eur. Or. 260. Ioann. sophr. 535., s. Lob. paral. p. 285. und 294. 2) die Palme, der Palmbaum, Od. 6, 163. h. in Apoll. 117. Pind. fr. 45. Eur. Iph. T. 1099. Ion 920., nach Einigen von der bluthrothen Farbe der Blüthe so genannt, Apollon. lex. s. h. v. u. Eusth. zu Il. p. 682, 45. Man unterschied die männl. u. weibl. Palme, ὁ φοῖνιξ ἔρσην καὶ ἡ φοῖνιξ βαλανηφόρος, Hdt. 1, 193. Doch ist bei Hdt. auch die weibliche Palme häufig masc., 4, 172. 182. 183. Ihren Unterschied lehrt Theophr. h. pl. 2, 6, 6., und ihre Beschreibung hat Diod. S. 2, 53. Die weibliche trägt sogleich eine lange Frucht, die männliche zuerst Blüthen innerhalb der Blüthenhülle, Theophr. h. pl. 1, 13, 5. 2, 9, 4. u. öft. Ihr Vaterland wird von Theophr. h. pl. 2, 8. an die syrische Seite des rothen Meeres gesetzt. Sie wurden gern an Altäre u. sonst den Göttern zu Ehren gesetzt, Od. 6, 163. So stand eine sehr alte in Delos, Theophr. h. pl. 4, 13, 2., bisweilen auch blos bildlich, Plut. Nic. 3. 13., u. φοίνικα στῆσαι gilt als Beweis von ausserordentlicher Stärke, Arr. exp. 3, 12. Ihr Holz diente zum Bauen, Xen. Cyr. 7, 5, 4. Anab. 2, 3, 10., ihre Zweige zum Bekränzen, Plut. mor. p. 723. B. u. öft.

LXX. Daher φοῖνιξ oft gleich ὁ κλάδος φοίνικος, Poll. 4, 244., so dass man φοίνικα ἀποδοῦναι sagte, ähnlich unserm „Jemandem die Palme d. h. den Sieg zuerkennen", Plut. mor. p. 1045. D., u. κοινοῦ τοῦ φ. γεγονότος ἀμφοτέρων, ebd. Es wurden aus ihren Blättern Körbe geflochten, Theophr. 2, 6, 11., aus ihrer Blüthenhülle (φοῖνιξ ἐλάτη u. σπάθη, Diosc. 1, 156.) ein wohlriechendes Pulver, ὁ φοῖνιξ καλούμενος, bereitet, Theophr. fr. 4, 28., aus ihren Früchten Wein gewonnen, οἶνος φοινίκων, Xen. Anab. 2, 3, 14. u. 1, 5, 10., und Arzneimittel bereitet, Theoph. Nonn. c. 128. u. 14. b) die Palmfrucht, die Dattel, φοῖνιξ = τὸ δένδρον καὶ ὁ καρπός, Hesych. Ael. v. h. 1, 3. 3, 39. LXX. Plut. mor. p. 753. A. Babr. 108, 18., während in älteren Schriftstellern wie Xen. Anab. 1, 3, 14. u. Hdt. 4, 172. die Palmen selbst zu verstehen sind, u. Hdt. 4, 172. 182. ὀπωρίζειν τοὺς φοίνικας ähnlich wie unser „die Palmen beernten" zu erklären ist. c) Name einer Grasart, lolium perenne Linn., Diosc. 4, 43. Theophr. h. pl. 2, 6, 11. 3) ein von den Phönikiern erfundenes citherähnliches musikalisches Instrument, Hdt. 4, 192., Ath. p. 636. auch φοινίκιον genannt. 4) eingegrabne Arbeiten, γλυφαί, hiessen gleichfalls nach Hesych. u. Gloss. ms. in Ezech. φοίνικες, LXX. (Ezech. 41, 25.). 5) der fabelhafte ägyptische Wundervogel Phönix, der nach der Sage b. Hdt. 2, 73. alle 500 Jahre, wenn sein Vater gestorben, aus Arabien nach Heliopolis kam, um ihn dort in einem Ei aus Myrthen zu begraben. Nach Luc. de mort. Peregr. 27. u. Philostr. v. Apoll. 3, 49. ein indischer Vogel, der sich, wenn er 500 od. 1461 Jahre erreicht hat, selbst verbrennt. Vgl. Hes. fr. 50, 4. Ach. Tat. 3, 25. Tzetz. chil. 397. u. a. Sprichwörtlich wurde φοίνικος ἔτη βιοῦν, Luc. Herm. 53. vgl. mit LXX. (Iob. 29, 18.). [Iota ist in allen diesen Bdtgn in den dreisylb. Casus lang, im Nom. aber scheint die Länge der letzten Sylbe urspr. blos von der Position durch ξ herzurühren: deshalb schreiben für den Nom. mehrere Gramm. wie Herodian, Draco, Priscian, die Betonung φοῖνιξ vor, Schaef. Hes. op. 69. und zu Soph. Phil. 562. vergl. mit Choerobosc. p. 1234. Bekk. Anecd. 1429. zu Theodos. p. 238. u. Göttl. Acc. p. 254., aber Wolf im Homer, Herm. de emend. gr. gr. rat. p. 71. Jac. Ach. Tat. p. 531. Herm. Soph. OT. 746. Buttm. gr. Gr. 2. S. 399. u. alle die von Bornem. im Ind. zu Xen. An. unter φοῖνιξ Angeführten folgen der Betonung φοίνιξ. Die Bdtg des Wortes macht keinen Unterschied: nur den männl. Eigenn. schreibt Wolf Φοῖνιξ, obgleich auch dieser Iota lang hat.]

φοίνιξις, εως, ἡ, = φοινιγμός, w. s.

φοίνιος, ία, ιον, auch zweier Endungen bei Pind. Isth. 4. (3,) 59. (φοινός, φόνος), a) passiv, vom Mord od. der Verwundung herrührend, von der Verletzung betroffen, damit zusammenhängend, blutig; daher αἷμα φοίνιον, das Blut der Verletzung, der Wunde, Od. 18, 97. Aesch. Sept. 719. Soph. Phil. 783. u. das. Buttm., der mit Recht leugnet, dass es blutroth heissen könne, was aber Hermann zu ders. Stelle zu widerlegen sucht, Eur. Suppl. 690. Theocr. 22, 99. Bion 1, 41., στάλαγμα, Soph. Ant. 1239., δρόσος, Aesch. Ag. 1363., ῥοαί, Eur. fr. inc. 183., γλῆναι, Soph. OR. 1276., γλίβες, Ar. Thesm. 694. b) activ, Mord od. schlimme Verletzung bewirkend od. suchend, wie unser „blutig, blutgierig", daher πρόσφαγμα, δῆγμα, ἀμυγμός, πληγή, Aesch. Ag. 1251. 1137. Choe. 24. Soph. Ai. 918., od. δόρυ, κοπίς ἡ μάσθλης, Aesch. Ag. 629. Soph. Ant. 601. Androm. 7, 4. Eur. Hec. 699., ἐχίδνη, κέντρα (der Bienen), Soph. Trach. 772. Anth. 9, 548., ἀλκή, Pind. Isth. 4, (3,) 59., χείρ, Soph. OR. 465. Ai. 771. El. 1422., μάχη, ζάλη, σάλος, φλόξ, Eur. Phoen. 259. 1387. Soph. Ai. 352. Eur. Ion 1263., Ἐρινύς, ἄτη, Eur. Med. 1259. Soph. OR. 24., Σκύλλα, Ἄρης, Aesch. Choe. 605. Soph. El. 96. Eur. Phoen. 1013. Iph. A. 775. (Oft verschrieben st. φόνιος, s. Eur. El. 1192. Herc. f. 1184.)

Φοίνισσα, ἡ, fem. von Φοῖνιξ, u. φοίνισσα, fem. v. φοῖνιξ, s. φοῖνιξ.

φοινίσσω, f. ξω, (φοῖνιξ) röthen, roth machen, φοινίσσοντι μίλτῳ, Nonn. 12, 330, 17., λύθρῳ, Philostr. p. 878. vgl. mit Luc. imag. 8., u. vom Fluss, der das Meer roth färbt, Luc. de dea Syr. 8., von Blut, αἵματι, Eur. Hec. 152. Hdt. 8, 77. im Orak., φόνῳ, Lycophr. 1191. vgl. mit Theocr. 23, 61. Bion 1, 26. Eur. Or. 1285. Luc. luct. 12. Herod. 4, 9, 17. Auch μώλωπι τὴν σάρκα, Plut. Aem. P. 19., daher μάστιγι φοινιχθείς, rothgepeitscht, Soph. Ai. 110. Dann von der Sonne gebräunt werden, Ael. v. h. 13, 1., durch reizende Mittel die Haut aufziehen u. sie roth machen, Porphyr. de abst. p. 98., u. κνῆσις (das Jucken) ἐπὶ χροῒ θερμὸν ἔρευθος φοινίσσει, Opp. hal. 2, 427., vom Wasser b. Baden, Anth. 9, 556., von der Wollust, Anth. 5, 35., metaph. die Wange roth machen, röthen vor Scham, αἰσχύνῃ, Eur. Iph. A. 187., von innerer Aufregung, Trauer, ῥόδα φοινίσσεσθε τὰ πένθιμα, Mosch. 3, 5. vgl. Theocr. 20, 16. Musae. 58., im Gegens. zu ὠχρίωσα, Ach. Tat. p. 53. Beim Pass. steht häufig das, woran Einer roth geworden ist, im Accus., doch φοινίχθη — καλὸν χρόα, Ap. Rh. 3, 725., doch heisst es auch ἐν μελαίνῃ δὲ χροιᾷ διιλαθεὶ φοινιχθείς, Heliod. 423. 2) intrans. roth werden, erröthen, φοινίξαντα γόγγυλον μόρον, Soph. fr. inc. 40, 2. (698. D.), φοινίσσον φῦκος, Nic. ther. 845. vgl. mit 238. 303., u. φοινίξαι, u. zwar so betont von Bekker, Schol. B zu Il. 18, 329., u. φοινίσσεσθαι im med. σκίλλης, ἧτ' — φοινίξατο σάρκα, Nic. alex. 254., wo die Schol. erkl. τὴν — σάρκα ἐπυράκτωσεν — ἐφλέγμανε. Aehnl. Porphyr. de abst. p. 98.

Φοινοδάμας, αντος, ὁ, ein Troer, Vater der Segeste, s. das Nähere b. Tzetz. Lycophr. 471, 953. Serv. Virg. Aen. 1, 550. 5, 30.

φοινός, ή, όν, (φόνος) blutig, blutroth, φ. παρήϊον αἵματι, Il. 16, 159., κρατί, Anth. 6, 57. u. das. Jacobs, aber auch blutvergiessend, mörderisch, δίκη, Nic. ther. 146., ὄλεθρος, ebd. 675., θυμός, h. in Apoll. 362.

φοινός, ὁ, = φόνος, Nic. al. 187. u. das. Schneid., s. Lob. paral. p. 341.

φοινώδης, ες, (φοινός, εἶδος) von blutrothem Anseh n, Nic. al. 489.

φοῖς, ῖδος, ἡ, falsche Form st. φῴς, im Sing. als nicht üblich schon angegeben von Phryn. Bekk. p. 70.; im Plur. φοῖδες steht es zwar Arist. probl. 38, 7., doch ist auch dort φωΐδες d. i. φῷδες zu schreiben, s. Lobeck zu Phryn. p. 88.

φοιτάζω, = φοιτίζω, Hellad. in Chrestom.

φοιταλέος, έα, ον (b. Eur. 2er Endungen, Eur. Or. 327.), (φοιτάω). 1) herumirrend, herumschweifend, von der Muräne, Opp. hal. 2, 259. Mosch. 2, 45., von den Bacchantinnen, Anth. 9, 603., u.

so überh. von Rasenden (*μανιάδας*), Eur. Or. 327. vgl. mit Ap. Rh. 4, 55. u. das. Schol., und der Raserei selbst, *φ. λύσσας*, Nonn. 46, 98. 2) act. herrumirren machend, herumtreibend, *κέντρα*, Aesch. Prom. 603., *φ. μάστιγι*, Opp. hal. 2, 512.— Das Wort ist ausschliesslich von Dichtern gebraucht. [Alpha scheint in den lyrischen Stellen der Trag. zuw. lang gebraucht zu seyn, Seidl. dochm. p. 39. Blomf. Aesch. Prom. 619., doch ist die Sache zw.]

φοιταλιεύς, έως, ὁ, = dem vor., Beiw. des Bacchos, Opp. cyn. 4, 235. (*Βάκχου φοιταλιῆος*).

φοιταλιώτης, ου, ὁ, (*φοιτάω*), = *φοιτάλεος*, Beiw. des Bacchos, Anth. 9, 524.

φοιτάς, άδος, ἡ, (*φοιτάω*) 1) bes. Fem. zu *φοιτάλεος*, die Herumirrende, Herumschweifende, daher von den Bacchantinnen, Eur. Bacch. 163. u. das. Elmsl., und von der Wahnsinnigen, Aesch. Ag. 1246., dann von Abstr., z. B. von der Seuche (*νόσος*), Soph. Tr. 980., dem Blinken, Flackern des Feuers (*ῥιπή*,) Tryphiod. 231., der *πλάνη*, Lycophr. 610., *ἐμπορίη*, Anth. 7, 586. 2) Auch als Masc. u. Neutr., *φοιτάδι μόχθῳ*, Io. Gaza ecphr. 89., *φοιτάσι πτεροῖς*, Eur. Phoen. 1031. S. Pors. Eur. Or. 264. Phoen. 1038. u. Lob. paral. p. 262.

φοιτάω, ion. (Hdt.) *φοιτέω*, *φοιτήτην* st. *ἐφοιτάτην*, Il. 12, 266., inf. *φοιτῆν*, Hippocr., iterat. *φοίτεσκον*, Asius b. Ath. 12. p. 526., und *φοίτασκε* als Var. in Hes. fr., wo Andere *δρομάασκε* lesen, fut. *ήσω*, (*φοῖτος* od. nach den alten Gramm., z. B. Schol. Theocr. 1, 48., von *ὁδός, ὁδῶ, ὀτῶ, φοιτῶ*) umherstreifen, umherschweifen, umherirren, umhergehen, umherlaufen, da- u. dorthin gehen, hin- und hergehen, ab- und zugehen, aus- u. eingehen, a) von belebten Gegenständen, herumschwärmen, vom Vogel in der Luft, Od. 2, 182. Eur. Hipp. 1059., von auf der Jagd herumschweifenden u. Wild aufspürenden Hunden, Xen. cyn. 4, 4. 6, 19., von frei auf der Weide herumlaufenden Pferden, Hdt. 1, 78., vom Amor u. der Kypris, die überall herumschweben u. hinkommen, Soph. Ant. 785. Eur. Hipp. 447., von der herumschwebenden körperlosen Seele, Od. 11, 539. vgl. mit Plat. Gorg. p. 523. B., von Menschen, die aus Trauer od. Wahnsinn zwecklos herumirren, Soph. OR. 1255. Ai. 59., od. die dasselbe thun um Jem. zu suchen, Od. 14, 355., vom Menschen, der da lebt u. auf der Erde herumwandelt, Il. 24, 533. Eur. Ant. fr. 3, 11., u. so überh. *φ. ἀμφὶ χῶρον*, Ap. Rh. 1, 1249., bes. von dem, der da- u. dorthin geht, dah. oft mit dem Zus. *ἔνθα καὶ ἔνθα, ἄλλοτε ἄλλος, πάντοσε, πάντῃ*, Il. 3, 449. 13, 760. 15, 686. 2, 779. Od. 9, 401. 10, 119. Il. 12, 366. 20, 6., auch von dem, der hin- u. hergeht, z. B. *διὰ νηός*, Od. 14, 420., was nicht heisst: rasch zu Schiffe gehen, denn er war schon auf dem Schiffe. In der Prosa dann von Menschen nicht sowohl umhergehen, als öfter kommen und gehen, hin- u. zurückgehen, so wenn der Mann zur Frau u. die Frau zum Manne geht, in dem Sinne wie Homer schon hat *εἰς εὐνήν*, Il. 14, 296., oder wie es bei Plat. rep. 3. p. 390. C. heisst: *φ. πρὸς ἀλλήλους*; vom Manne, *φοιτᾶν πρὸς τὴν γυναῖκα*, Lys. 1, 19. p. 93., *πρὸς αὐτήν*, Plut. mor. p. 54. A. p. 972. E. Fab. 20., auch *παρ' αὐτήν*, Lys. 1, 15. p. 93., u. mit dem Zus. *πολλάκις*, Plat. Alex. 2., u. so auch von der Frau, *παρὰ τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα*, Hdt. 2, 111., *παρὰ τοὺς δούλους*, id. 4, 1., od. *πρὸς τοῦτον*, Plut. Ant. 25. Cat. maj. 24. Bisw. mit hinzugefügtem *εἰς τὸ αὐτό τινι*, Plut. mor. p. 990. B. Per. 32. Pomp. 35., u. so auch mit dem blossen Dat., Hdt. 3, 69. Plut. Crass. 5., od. *ἐς ἀνδρός*, Philostr. p. 386., ferner von freundschaftlichen Besuchen, wo wir sagen: bei Jmdm aus- u. eingehen, wo man selbst auch, wiewohl selten, gerade wie im Deutschen, *παρ' αὐτῷ* sagte, Plut. Them. 5., sonst heisst es *πρὸς αὐτόν*, id. Cleom. 3., u. *παρ' αὐτόν*, Luc. philops. 6. vgl. mit Plat. Eythyd. p. 295. D. u. Lach. p. 181. C., wo es heisst: *φ. παρ' ἡμᾶς καὶ οἰκείους ἡγεῖσθαι*, u. rep. 1. p. 329. D. *παρ' ἡμᾶς φοίτα ὡς παρὰ φίλους*, od. auch *ὥς τινα*, Aeschin. 1, 57. p. 8. Von zu gewissen Zeiten od. täglich wiederholten Visiten u. Couren heisst es gewöhnlich *φ. ἐπὶ τὰς θύρας* od. *ἐπὶ θύρας τινός*, Hdt. 3, 119. Xen. Cyr. 18, 1, 8. Hell. 1, 6, 10. Luc. d. mort. 9, 2. Plut. Tim. 38. Mar. 32. Ant. 24.; bisw. mit dem Zus. *κολακεύων* od. *θεραπεύων*, Plut. Lys. 6. 23. Cic. 8. u. ähnl. Plat. legg. 11. p. 915. A. Doch hat Plut. Cat. min. 21. auch *ἐπὶ θύραις*, wo es aber das Hin- u. Hergehen an der Thüre des Kato, um ihn abzuwarten u. fragen zu können bedeutet. Nicht minder steht es von wiederholten Gesandtschaften, die zu Jmdm kommen, Thuc. 1, 95., od. vom wiederholten Gehen auf den Markt, Frequentiren des Marktes, *ἐς ἀγορήν*, Hdt. 1, 37., vom Gehen auf die Jagd, *ἐς ἄγρας*, id. 1, 37., zum Richter, um sich sein Recht zu holen, *παρ' αὐτόν*, id. 1, 96., od. zum Orakel, wenn das Hingehen u. Zurückkehren zugleich bezeichnet werden soll, *ἐς τὰ χρηστήρια*, Hdt. 6, 125., von dem oft wiederholten Besuch eines Heiligthums, *εἰς τὸ ἱερόν*, Plat. legg. 7. p. 794. E. Min. p. 319. E., u. ähnl. *ἐς Διόνυσον*, von der Bacchantin, Anth. 6, 172., *εἰς Ἀφροδίτης*, ebd. 5, 207., von dem Gehen zu den sich jährlich wiederholenden öffentlichen Begräbnissen, Isocr. 8, 87. p. 176., von dem Gehen zur Tafel, *ἐπὶ δεῖπνον, ἐπὶ τράπεζαν, ἐπὶ τὸ συσσίτιον*, Plut. mor. p. 50. D. 147. E. Crass. 1. Ages. 20., *εἰς ξυσσίτια*, Plat. rep. 3. p. 416. E., auch *εἰς καπήλου*, Plut. mor. p. 643. C., ähnlich *εἴς τινα φυλὴν χορεύσων*, Dem. 39, 23. p. 1001., vom Frequentiren der Schule, *εἰς διδασκαλεῖα*, Xen. Cyr. 1, 2, 6. Dem. 18, 257. p. 312. Plut. Cam. 10. Sert. 14. Luc. somn. 1., *πρὸς τὰς τοῦ γραμματιστοῦ θύρας*, Plat. Eryx. p. 398. E., *εἰς διδασκάλων* od. *διδασκάλου*, id. Prot. p. 326. C. Alc. 1. p. 109. D. Xen. Cyr. 2, 3, 9. Ar. Equ. 1231. u. ähnl. Plat. Alc. 1. p. 106. E. Isae. 9, 28. p. 77., od. *εἰς παλαίστραν*, Plat. Gorg. p. 456. D., *ἐπὶ τοὺς ἵππους καὶ τοὺς τούτων διδασκάλους*, id. Alc. 1. p. 127. E., ferner *παρὰ τὸν Σωκράτην, παρὰ τοὺς διδασκάλους*, id. Phaed. p. 59. D. conv. p. 206. B. Aristid. t. 2. p. 226., *πρὸς Ἱππόμαχον τὸν παιδοτρίβην*, Ath. p. 584., und so heisst *φ.* ohne allen Zusatz *zur Schule gehen*, Ar. Nub. 916. 938. Dem. 18, 265. p. 315. Plat. legg. 7. p. 804. D. Hipp. p. 228. E. Isocr. 15, 183. Aristid. t. 1. p. 82., u. es steht nun auch von Trauerspieldichtern, die in die Städte gehen, um den Leuten ihre Trauerspiele vorzuführen, *φ. ὑμῖν εἰς τὴν πόλιν*, Plat. legg. 7. p. 817. A., u. von Philosophen mit *ἐπὶ τὴν πᾶσαν ὕλην*, in dem Sinne: sich in den ganzen Stoff vertiefen, oft darangehen, um die Sache kennen zu lernen, Sext. Emp. 631, 30. ed. Bekk. b) von leblosen Dingen, z. B. vom Stock, der oft mit Einem herumgewandelt ist, Anth. 7, 65., od. vom Himmel, der täglich über uns wegschwebt, *ὑπὲρ ἡμᾶς καινῶς φ.*, Eur. Cadm. fr. 1, 1., von

der Zeit, die da kommt u. geht, Eur. Pi. fr. 3, 2., von Krankheiten, die eben so zu den Menschen kommen als gehen und wiederkommen, φ. τινί, Hes. op. 103. Soph. Phil. 797., τὰ καταμήνια, Arist. h. a. 7, 2, 3., von Kräften u. dem Geiste, die Jmdn *durchdringen*, also ihn oft durchströmt haben, διὰ τῆς ψυχῆς, διὰ τῶν λίθων, Sext. Emp. 268, 15. 408, 26. 419, 28., von Eigenschaften, τὸ φιλότιμον φοιτᾷ ἐπὶ τοὺς ἀντιτέχνους, Philostr. p. 491., von Traumerscheinungen, die da kommen u. gehen, Plut. mor. p. 735. A. Cim. 6. Ath. p. 544. A., mit dem Zus. αὖθις od. πολλάκις, Plat. Phaed. p. 60. E. Plut. Caes. 69., vom Ruhm, der sich überallhin verbreitet hat, also überall herumgestreift ist, mit dem Zus. πανταχόσε, Plut. Sert. 23., u. so ἀρεταὶ πάντῃ φοιτῶσι διὰ τῆς φήμης, Diod. exc. de virt. p. 556., daher λόγος ἐφοίτα, Plut. Fab. 21. Cic. 18. 47. Arr. 1, 7, 3. 7, 12, 9., ἀγγελίαι mit dem Zus. πανταχόθεν, Plut. Mar. 45., u. oft wiederholte Briefe, Plat. ep. 7. p. 339. D. Plut. Dion 11., u. Drohungen, Plat. legg. 3. p. 698. A., ferner jährlich oder täglich eingehende Einnahmen, Hdt. 3, 90. 5, 17. Plut. Per. 23. Luc. apol. 13., od. das zur Marktzeit od. jährlich eintreffende Getreide, mit τινί, Lys. 32, 15. p. 902. vgl. mit Hdt. 7, 23. Hell. 1, 1, 35., u. andere Lebensbedürfnisse u. Waaren wie κέρεα, Plut. Luc. 9. Hdt. 7, 126. So bleibt für dies Wort nur die eine Bedeutung des συχνῶς πορεύεσθαί που, wie sie schon Poll. 4, 45. demselben beilegte, indem auch der planlos Herumschweifende oft an denselben Ort zurückkommt. Alle andere Bedeutungen, wie die des hastigen Gehens od. des Wahnsinnigseyns u. a., sind ihm fälschlich beigelegt. Und auch in Stellen, wie Soph. Trach. 11., wo man ein *sich aufdringen* in dem φοιτῶν ἐναργὴς ταῦρος hat finden wollen, bezieht es sich auf das wiederholte Erscheinen des Acheloos in den verschiedenen Gestalten. Die einzige Stelle, wo es ein einmaliges Kommen auszudrücken scheint, ist Lys. 3, 29. p. 99., aber auch hier dürfte das εἰς τὴν ἐμὴν οἰκίαν φοιτῶν ähnlich wie Aeschin. 1, 58. p. 9. das oftmalige Kommen an das Haus, das ihm nicht geöffnet wurde, ausdrücken, bis er endlich mit Gewalt eindrang.

Φοιτεῖαι, αἱ, eine Stadt Akarnaniens, Pol. 4, 62., auch *Φοιτίαι* u. *Φυτία* genannt.

φοιτής, οῦ, ὁ, der Herold, παρὰ τὸ φοιτᾶν πανταχοῦ, Hesych.

φοίτησις, εως, ἡ, (φοιτάω) das öftere, häufige, wiederholte Hingehen od. Kommen, bes. das Gehen in die Schule, dah. ἐκ φοιτήσεως Περικλείτου, aus der Schule, Paus. 5, 17. s. Poll. 4, 44. Sonst im Plur., verb. mit οἰκήσεων, Plat. legg. 6. p. 764. D., πομπεύσεων, ebd. 12. p. 949. C. vgl. mit p. 952. D. Constr. mit εἰς τοὺς γάμους, Plat. legg. 6. p. 784. D., u. ἐπὶ τὰς θύρας, Xen. Hell. 1, 6, 6.

φοιτητέον, Adj. verb. von φοιτάω, φ. ἡμῖν ἦν παρ' ἐκεῖνον, Plat. Theaet. p. 161. E., wir mussten oft zu ihm gehen.

φοιτήτην, s. φοιτάω.

φοιτητήρ, ῆρος, ὁ, = φοιτητής, doch meist adj., der oft Hin- u. Mitgehende, φ. Ὀσίριδος, Nonn. Dion. 4, 126. 133., ταρσῷ, id. 8, 230., οἴστρῳ, id. 11. p. 314, 16., ἔρωτες, Coluth. 99. Dav.

φοιτητήριον, τὸ, der Ort, wo öfters hingegangen wird, die Schule, Euseb. praep. ev. p. 226.

φοιτητής, οῦ, ὁ, (φοιτάω) der öfters Hingehende od. Kommende, bes. der Schulgänger, Schüler, Lehrling, Gegens. zu διδάσκαλος, Plat. rep. 8. p. 563. A. legg. 6. p. 779. D. vgl. mit Euthyd. p. 295. D. Alc. 1. p. 109. D. s. Poll. 4, 44. u. Moer. p. 400. (u. das. Piers.): φοιτητής, ὁ μαθητής· κυρίως· κυρίως δὲ λέγονται φοιτηταὶ οἱ γραμματικὴν ἢ μουσικὴν μανθάνοντες, getadelt von Einigen, die da behaupten, man müsse συμφοιτητήν sagen, Bekk. An. p. 71, 23.

Φοιτίαι, αἱ, = Φοιτεῖαι, Steph. B. Dav.

Φοιτιάν, ᾶνος, ὁ, Einw. von Φοιτίαι, Inscr. 1793.

φοιτίζω, poet. st. φοιτάω, h. Hom. 25, 8. Ap. Rh. 3, 54. Callim. b. Et. M. in ἄλιαστος.

Φοίτιον, τὸ, = Φοιτεῖαι, von einem Sohne des Alkmäon, Φοίτιος, so benannt. Die Einw. οἱ Φοίτιοι u. Φοιτιεῖς, Steph. B.

φοῖτος, ὁ, das Herumirren, Herumschweifen, Umherschwärmen, namentl. des Wahnsinns, wo die Gedanken hin- und herschweifen, σὺν φοίτῳ φρενῶν, Aesch. Sept. 643. vgl. mit Schol. Ap. Rh. 4, 55. (Nach Passow gehört φοῖτος, φοιτάω u. s. w. wahrsch. zum Stamme ΟΙΩ, οἴσω, ist also verw. mit οἶμος, οἴμη, οἶστρος, οἰστός, vgl. φολκός. Lobeck paral. p. 349. dagegen leitet es richtiger von ἴω ab.)

φοιτός, ή, όν, dialektische Form st. οἰστός, tragbar, beweglich, Beiw. einer πύαλος, zweimal in Viduae inscr. antiqu. t. 7. s. Leipz. Jahrb. 6, 1. p. 32.

Φοκίας, ὁ (?), männl. Eigenn. auf einer äolischen Münze, Mionn. 3, 24.

Φόκρα, τὰ, Gebirge in Mauritania Tingitana, Ptol. 4, 1, 12.

φολβός, ὁ, = βολβός, v. L. b. Theoph. Nonn. 91.

Φολέγανδρος, ὁ, 1) Sohn des Minos, Steph. B. 2) Von ihm soll ἡ Φολέγανδρος, eine der kleinern Kykladen, zwischen Melos u. Sikinos gelegen, den Namen haben, Steph. B. Aratus nannte sie wegen ihrer Rauhheit die eiserne, Strab. 10. p. 484. 486.; αὐχμηρή heisst sie Anth. 9, 421. (Ptol. 3, 14. nennt sie Φολέκανδρος.) Der Einw. ὁ Φολεγάνδριος u. Φολεγανδρῖνος, Steph. B.

Φολέκανδρος, = dem vor., w. s.

Φολεύς, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

φολιδοειδής, ές, (φολίς, εἶδος) zsgz. φολιδώδης, schuppenartig, schuppig, φ. λεπίδας, Paul. Aeg. u. Actuar.

φολιδόω, f. ώσω, (φολίς) mit Schuppen bedecken, Orig. c. Cels. 221.

φολιδώδης, ες, zsgz. aus φολιδοειδής, Hippocr. p. 1136.

φολιδωτός, ή, όν, (zweier End. b. Philostr. sen. imagg. 1, 19. p. 793., wo jedoch einige Hdschr. ἡ φολιδωτή haben, s. Lob. paral. p. 550.) geschuppt, gepanzert, von vierfüssigen, eierlegenden Thieren, Arist. de part. an. 2, 13. (von Fischen ward λεπιδωτός gebraucht), z. B. von Schlangen, Arist. h. a. 1, 6., von Krokodilen, Diod. S. 1, 35., aber auch von den Schenkeln der Hähne, Geop. 14, 16, 2.; endlich θώραξ φολιδωτός d. h. ein aus kleinen, über einander liegenden Metallplatten schuppenartig gearbeiteter Panzer, ein Schuppenpanzer, Posidipp. b. Ath. p. 376. F. Luc. VH. 1, 14. Plut. Luc. 28. LXX. (1 Sam. 17, 5.) Poll. 1, 134., *pellis ahenis in plumam squamis conserta*, Virg. 11, 771. S. die Beschr. Heliod. aethiop. 9, 2. p. 369.

φολίς, ίδος, ἡ, die Schuppe, die schuppen- od. panzerartige Bedeckung von Schlangen, Eidechsen

u. Schildkröten, denn von Fischen ward eigentl. λεπίς gebraucht (φολὶς ἐπὶ ὄφεως, λεπὶς ἐπὶ ἰχθύος, Eust. zu Dion. 441.), doch werden beide Wörter nicht selten mit einander verwechselt: so werden bei Nemes. de n. h. 1, 50. φολίδες auch den Fischen beigelegt, vgl. Schol. zu Nic. ther. 154. Arist. h. a. 1, 6. 3, 10. Opp. cyn. 3, 438. Schol. Opp. hal. 1, 640., φολίσι ῥυσσή, Ach. Tat. 4, 19. Heliod. 10. p. 496. Plut. mor. p. 98. C. 2) die Flecken, Muscheln oder Tüpfel des Pantherfells, dah. jeder Streifen, Fleck, Punkt, wie eine Schuppe von Farbe, φ. τινὰς διατρεχούσας, Plut. mor. p. 664. D. Ap. Rh. 1, 221., ferner Panzerstreifen, Luc. musc enc. 3., Streifen, Stücke von Erz, Hippocr. de visu. 3) φολὶς λιθοκόλλητος, eine bunt getäfelte, in Felder von verschiedener Farbe eingetheilte Decke, Diod. S. 18, 26. 4) eine Pfeife mit vielen Röhren, Hesych. (Wahrsch. von φλόος, verw. mit φλοιός, wie λεπίς von λέπω, λοπός.)

φόλκις, ὁ, s. φάλκης.

φολκός, ὁ, findet sich nur Il. 2, 217. als Beiw. des Thersites. Früher wurde es von φάεα ἕλκειν, *die Augen verdrehen*, abgeleitet, also *schielend*, = στραβός; seit Buttm. Lexil. p. 246. leitet man es von einer nicht mehr vorhandenen Verbalform ab, aus der auch φάλκης, φάλκις, φόλκις entsprossen seyen, od. von ἕλκω, ὁλκός, also mit gewundenen d. h. schiefen Beinen, *krumbeinig*, *valgus*, u. findet dies mit Recht dem Zusammenhange (es folgt χωλὸς δ' ἕτερον πόδα) angemessener. Nach einer dritten Erklärung der Alten, die nicht so lächerlich ist, als sie Buttmann a. a. O. vorkam, bedeutet es s. v. a. λιπόδερμον, also eine *schuppige*, *aufgesprungene* hässliche Haut (φολίσι ῥυσσή sagt Ach. Tat. 4, 19.). Es würde dann von φολίς abzuleiten seyn, womit auch φόλλιξ zusammenhängt, u. als eine über die ganze erbärmliche Figur verbreitete Eigenschaft ganz passend den Anfang machen.

φολλικώδης, ες, (φόλλιξ, εἶδος) a) nach Erotian: von fleckiger, rauher Haut. b) nach Gal. b. Hippocr. epid. 4. p. 430. p. 17. od. p. 1127. beutelartig u. schwammig.

φόλλιξ, ικος, ἡ, eine gewisse Rauhheit der Haut bei krätzigen Menschen, Erotian. s. v. φολλικώδης.

φόλλις, εως, ὁ, Eins, ein einfaches Geldstück, ὀβολός u. s. w., von Zahlen und Münzen gebraucht, aus dem lat. *follis*, Suid. Anth. 9, 528, 3. Vgl. Salmas. zu script. h. Aug. p. 191.

Φόλλος, ὁ, ein Athener, Inscr. 168.

Φολόη, ἡ, dor. Φολόα, Anth. 6, 111., 1) Grenzgebirge zwischen Arkadien u. Elis, Eur. Herc. f. 182. Xen. An. 5, 3, 10. Strab. 8. p. 836. u. öft. Paus. 8, 24, 4. Apd. 2, 5, 4. Steph. B. 2) eine Stadt Arkadiens, von Pholos, dem Kentauren, so benannt. Der Einw. ὁ Φολοεύς, Steph. B.

Φόλος, ὁ, Name eines Kentauren, Theocr. 7, 149. u. Schol. das. Luc. conv. 14. Apd. 2, 5, 4. Diod. 4, 14.

φολύνω, f. L. st. φορύνω, Hesych.

φόλυς, εια, υ, eine besondere Eigenschaft von Hunden bezeichnend, Antimach. p. 91. Erwähnt hat dies Wort in diesem Sinne auch Hesych., wo man aber falsch φόλυνες liest, u. ausserdem Herod. π. μον. λέξ. p. 32, 34.

Φολουΐα, ἡ, der röm. Frauenn. *Fulvia*. Suid.

φόναξ, ακος, ὁ u. ἡ, Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

φονάω, f. ήσω, (φόνος) mordgierig od. blutgierig seyn, = φονεῦσαι ἐπιθυμῶ, Gal. lex. Hippocr., od. ἐπὶ φόνον μαίνομαι, Hesych. vgl. mit Erotian. 592. Et. M. p. 798, 10. Bachmann anecd. 1, 408, 1., dah. verb. mit ἀποκτεῖναι γλιχόμενος in einer Stelle b. Suid.; φονᾷ νόος, Soph. Phil. 1209., u. nach Herm. φονώσαισιν - λόγχαις, id. Ant. 117. vgl. mit Ael. v. h. 2, 44. Constr. mit ἔκ τινος, durch Jmdn angefeuert Mordgier hegen, Ael. v. h. 3, 9., od. mit hinzugef. Acc., φονῶν τὸ ὄμμα, τὴν ὄψιν, d. h. im Blicke, im Gesichte, Philostr. jun. p. 874. Heliod. p. 68.

φόνειος, εία, ειον, (φόνος) = φονικός, Nicet. Eugen. 7, 52.

φόνευμα, ατος, τὸ, (φονεύω) das Ermordete, der Leichnam, Eur. Ion 1496.

φονεύς, έως, ep. u. ion. ῆος, acc. φονέα (Eur., öfters mit kurzem Alpha, Pers. Eur. Hec. 876. vgl. Meineke Menand. p. 387.), ὁ, nom. plur. φονεῖς, doch bei Lesbon. λογ. προτρ. p. 26. auch φονέες, acc. φονέας, doch Plut. mor. p. 162. E. φονεῖς, (φονεύω) φονέας εἶναι τοὺς ἀποκτείναντας, Ant. 2, γ. 8. 4, γ, 1. Luc. d. mort. 12, 4., also *der Mörder*, *Todtschläger*, Il. 9, 632. 636., mit dem Beiwort μεγάθυμος, Il. 18, 335., verb. mit παλαμναῖος, Soph. Tr. 1209., αὐτόχειρ, Isocr. 4, 111. p. 64. (wozu wegen des Unterschiedes Bait. z. d. St. u. Schäf. app. Dem. 3, 415. zu vergleichen), mit κολαστήρ, Plut. Brut. 30.; φονεὺς πατρός, μητρός, Vater-, Muttermörder, Eur. Phoen. 1593. Or. 74. u. öft., doch auch Mörder meines Vaters u. s. f., Eur. El. 599. 769. 849. 869. Luc. d. mort. 12, 4. Es heisst φονέα καθεστάναι, Soph. OR. 103. Ant. 1, 2. p. 111., u. φονέα ἀκουσίως γενέσθαι, Plat. rep. 5. p. 451. A., so wie φονεὺς ἁλώσομαι, Soph. OR. 376., φ. ψηφισθῆναι, Ant. 5, 88. p. 140., u. μᾶλλον φονεὺς εἶναι, mit grösserem Rechte als Mörder zu gelten haben, Ant. 4, γ, 3. 4, δ, 3., u. ähnl. φ. δίκαιος, ebd. 4, δ, 6.; ὑπέρ τινος, statt Jemandes, ebd. 4, δ, 3. Man brauchte das Wort auch von Selbstmördern, φονέας αὑτῶν γενέσθαι, Lys. 12, 96. p. 129., u. von denen, die durch falsche Anklage u. s. w. das Leben od. die Existenz Jmds bedrohten, Ant. 4, β, 7. γ, 1. And. 1, 58. p. 8. Lys. 13, 33. p. 132. 99. p. 138., selbst von blossen Schädigern u. denen, die Jmdn tief verletzt haben, Soph. OC. 1361. Eur. Hec. 882. Es konnte daher φονεῖς geben d. h. Vernichter, Verderber, Beschädiger τῆς εὐσεβείας, Ant. 4, β, 7. Auch wurde der Begriff auf leblose Dinge, wie aufs Schwert, übergetragen, Soph. Ai. 1026. (s. Musgr. zu Eur. Ion 1252.), u. φονέα χεῖρα, Eur. Iph. T. 586., denn φονεύς kann auch als Fem. stehen u. die *Mörderin* bedeuten, Eur. Hel. 287. Ant. 1, 3. p. 111.

φονεύσιμος, η, ον, (φονεύω) zum Morden tauglich, zu morden, Schol. B zu Il. 22, 13.

φονευτήριον, τὸ, (φονεύω) das Henkerhaus oder auch das öffentliche Schlachthaus, Cedren. p. 459.

φονευτής, οῦ, ὁ, = φονεύς, späteres nicht attisches Wort, Paraphr. Il. 18, 114. 24, 109. LXX. (Prov. 22, 13. u. öft.) Theod. prodr. p. 30. Theo. Sim. h. 6. p. 261, 17. p. 263, 13. S. Lob. zu Phryn. p. 317.

φονευτικός, ή, όν, (φονευτής) a) zum Mörder gehörig, Mord, Tod bringend, mörderisch, λέων, Paraphr. Il. 10, 23., δράκων, ebd. 12, 202. b) tödtend, verderbend, ebd. 19, 391. Schol. BL zu Il. 10, 23. Schol. zu Nic. ther. 1, 828.

φονεύτρια, ἡ, Fem. zu φονευτήρ, Mörderin,

Schol. Eur. Or. 261., φ. καλάμας, Manass. chron. 357 (p. 8).

φονεύω, (φόνος) morden, tödten, umbringen, von Hdt. 1, 211. u. öft. sa häufig, theils abs., τίς φονεύει; wer ist der Mörder? Soph. Ant. 1173. vgl. mit El. 34. u. Plut. Mar. 43., wo es heisst τοῦ φονεύειν μεστὸς ἦν, theils mit dem Acc. u. verb. mit σφάζειν, Eur. Andr. 413., κεντεῖν, id. Herc. f. 318., καίνειν u. ὀλλύναι, id. Or. 1302., u. im Pass. φονεύομαι, διόλλυμαι σφαγαῖσιν – πατρός, Eur. Iph. A. 1318., od. mit ἀποκτείνειν, Xen. Ephes. p. 46, 10. u. 12. Eigenthümlich steht auch als Subj. ὄνομα dabei u. der Dat. der Ursache in den Worten εἴπερ φονεύσει τοὐμὸν ὄνομα σῷ πόσει, Eur. Iph. A. 947., oder der Acc. φόνον: φόνος, ὃν τις φονεύει ἕτερον καὶ ὃν αὐτὸς ὑφ᾽ ἑτέρου φονεύεται, Schol. Eur. Hec. 332.

φονέω, f. L. st. φονάω, Pallad. de Brachman. p. 33.

φονή, ἡ, (ΦΕΝΩ, πεφνεῖν) nur im Plur., u. meist poet., die einzelnen Ansätze, Angriffe, gemachte oder erduldete, beim Morde, der Tödtung od. Schlachtung, daher ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν, Il. 10, 521., ἐν τῇσι φονῇσιν ἐόντας, im Morden begriffen seyend, Hdt. 9, 76., ἄπεστιν ἐν φοναῖς θηροκτόνοις, er ist abwesend bei Wild erlegendem Morden, d. i. auf der Jagd, Eur. Hel. 153., μαστὸς ἐν φοναῖς, die Brust unter Mord, d. i. mit Blut u. Wunden bedeckt, id. El. 1207., ἐν φοναῖς πεσών u. ähnl., während des Mordens (der Schlacht) gefallen, Aesch. Ag. 435. Soph. Ant. 696. vgl. mit 1314. u. Ael. h. a. 3, 21., od. ἐν φοναῖς ὄλλυται, Ar. Ach. 1071., dagegen ἐν φοναῖς τιθέναι = φονεύειν, morden, Pind. Pyth. 11, 57., od. σπᾶν φοναῖς, zum Morden d. h. in mörderischen Angriffen herumzerren, von Vögeln, Soph. Ant. 1003., u. mit dem Gen. obj., θηρὶ μαχήσασθαι – βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν, Il. 15, 633. Doch haben es hier und in der Stelle des Pindar Andere vom Schlachtplatze erklärt. Ueber diese letztere Bedeutung, *Mordstätte*, *Wahlplatz*, *Wahlstatt*, s. Boeckh expl. Pind. 11, 1 — 37. u. Schol. Pind. 11, 55. Soph. Tr. 556. Cram. anecd. 1, 10. Gloss. ad Lycophr. 1113. Jacobs zu Aelian. p. 112. Reiz acc. incl. p. 116. m., so wie Lobeck pathol. 18. n. 24.

φονήτρια, ἡ, = φονεύτρια, verb. mit καρατόμος u. dem Gen. τῶν Ἑλλήνων, Tzetz. zu Lycophr. p. 186. (zw. L.).

φονικός, ή, όν, (φόνος) 1) den Mord betreffend, sich auf den Mord beziehend, zum Morde gehörig, νόμος, θεσμός, Dem. 9, 44. p. 122. 21, 43. p. 528. 23, 51. p. 636. Diod. 1, 77. Plut. Sol. 17. Ael. v. h. 8, 10., δίκη, Ant. 4, α, 1. p. 125. 6, 3. p. 141. Aeschin. 2, 87. p. 39. Aristid. t. 1. p. 546., λόγοι, Hermog. d. id. 2. p. 340., u. ähnl. φονικῶν ἑξαμέτρων πόλεμον, Anth. 11, 136., ἀδίκημα, Lyc. 52. p. 154., u. so τὰ φονικά, Gegenstände, Processe, Klagen, die einen Mord betreffen, περὶ τῶν φονικῶν ἐγκαλεῖν, Isocr. 4, 40. p. 48., διαλέγεσθαι, Plut. Sol. 19., ἐπὶ τῶν φονικῶν καθεστῶτες, Plut. Rom. 20. 2) zum Morde geneigt, mordlustig, dah. verb. mit ἕτοιμος καθιερεύειν αὐτούς τε καὶ τὰ παιδικά, Plat. Phaedr. p. 252. C., u. im Superl. mit ἀγριωτάτους, Plut. mor. p. 727. C., od. mit dem Zusatz φύσει, Plut. mor. p. 256. B. vgl. ausserdem Thuc. 7, 29. Diod. S. 18, 33. Ael. h. a. 4, 15. 14, 41. Aristid. t. 1. p. 66. Herod. 2, 9, 15. 4, 9, 6., u. als Subst. τὸ φονικὸν αὐτοῦ, seine Mordlust, Ael. v. h. 2, 17. 6, 18. Adv. φονικῶς, Poll. 6, 193.

φόνιος, ία, ιον, bei Aesch. Suppl. 820. Eur. Andr. 1003. Hel. 1095. u. öft. auch zweier End., (φόνος) 1) zum Morde gehörig, mörderisch, mordend, mordgierig, δράκων, Aesch. Pers. 82. Eur. Or. 1406., u. so Ἅιδας, Soph. OC. 1686. Eur. Alc. 225., γίγας, Eur. Bacch. 543., μάτηρ, id. El. 211., u. mit dem Zus. ἐκ θεῶν, id. Phoen. 1031. u. a., ψυχαί, Eur. Phoen. 1305., χείρ, Aesch. Eum. 307. Eur. Med. 864., εἰκών, id. Hel. 72., ὄνυξ, ebd. 1095., φλόξ, id. Tro. 1317., ἅμιλλη, ἀγών, id. Andr. 1020. Or. 334., ψῆφος, δίκη, Eur. Or. 973. Andr. 1003., τοξοσύνη, πληγή, Eur. Andr. 1195. Aesch. Choe. 310., κατάραι, Eur. El. 1324., χορδή, ὑμέναιος, οἰμωγή u. ähnl., Anacr. 48, 2. Eur. Hipp. 552. El. 752., u. im Compar. δακέτων ἰὸν φονιώτερον, Maneth. 2, 196. 2) vom Mord herrührend, von Mord od. Blut befleckt, blutig, τραῦμα, Eur. Rh. 749., αἷμα, σταγόνες, id. Or. 1256. Aesch. Choe. 394., πέλεκυς, ξίφος, τόξοι u. s. w., Eur. Phoen. 598. Herc. f. 366. Soph. El. 99., δάπεδα, κοίτη, λοῦτρα, Eur. Tro. 540. Rhes. 548. Hec. 1281. Metaph. φονίᾳ νεφέλῃ, d. h. dem Nebel od. Dunkel des Todes, Soph. Tr. 828.

φονόβαπτος, ον, (φόνος, βαπτός) in Mord od. Blut getaucht, τὰ ξίφη, Manass. chron. p. 1448.

φονόεις, εσσα, εν, (φόνος) voll von Mord od. Blut, Theod. prodr. in not. mss. 8, 184.

φονοεργός, όν, (ἔργον) mörderisch, blutig verfahrend, φ. παλαμῶν, Manass. chron. p. 8. D. od. 372.

φονοκοπία, ἡ, (φόνος, κοπή) der mörderische Schlag, Todtschlag, Theophan. b. Alemann ad Procop. p. 107.

φονοκτονέω, (φονοκτόνος) morden, mit Mord beflecken, τὸ αἷμα φονοκτονεῖ τὴν γῆν, LXX. Num. 35, 33. u. ähnl. Ps. 105, 37. Dav.

φονοκτονία, ἡ, das Morden, der Mord, ἐποίησε φονοκτονίαν, LXX. (1 Macc. 1, 25.).

φονοκτόνος, ον, (φόνος, κτείνω) mordend, todtschlagend, = φόνιος, Hesych. Chrys. hom. in ps. 5. p. 2.

φονολειβής, ές, f. L. st. φονολιβής, Aesch. Eum. 158.

Φονολενίδης, ου, ὁ, ein Lapithe, Phonolenides, Ovid. met. 12, 433.

φονολιβής, ές, (φόνος, λείβω) von Mord od. Blut triefend, θρόνος, Aesch. Eum. 158., τύχη, id. Ag. 1402.

φονόρυτος, ον, (φόνος, ῥέω) von Mord od. Mordblute fliessend, φ. γαίᾳ, Aesch. Sept. 921. (früher las man hier φονοῤῥύτῳ).

φόνος, ὁ, *Mord*, sowohl der verübte als der erlittene, also auch *Ermordung*, Todtschlag, Erlegung, dah. mit doppeltem Gen. des Mörders u. des Ermordeten, φόνον τίσαιτο κασιγνήτων μεγαθύμων ἧς ἀλόχου, Hes. sc. 17. Es findet sich verb. mit ἀνδροκτασίαι, Od. 11, 612., mit κήρ, Il. 2, 352. Od. 8, 513., u. man sagte φόνον φέρειν (ὀρνίθεσσιν, Il. 17, 757.), τεύχειν, φυτεύειν, ὁρμαίνειν, ῥάπτειν, ἐκμερμηρίζειν τινί, Il. 17, 757. Od. 11, 430. 2, 17. 82. 4, 843. 16, 379. 2, 325., od. φόνον σιγύζειν, κινύρεσθαι, πνέειν, Aesch. Prom. 357. Sept. 116. Eur. Iph. T. 288., od. φόνον πράττειν, ἐξεργάζεσθαι, ποιεῖν u. ποιεῖσθαι, θέσθαι, ἐκπορίζειν, προπέμπειν, Pind. Nem. 3, 83. Plat. legg. 9. p. 869. A. LXX. Plut. mor. p. 215. A. Soph. OC. 542. Phil. 105. Eur.

Ion 1114., nicht minder *φόνον βουλεύειν τινί*, Soph. Ai. 1075. Eur. Hec. 156. Hdt. 9, 110. Dion. H. a. r. 2. p. 118. s. Wyttenb. zu Julian. p. 185., u. *φόνον κτείνειν με*, epigr. adesp. 475., oder *φόνον φονεύειν*, Schol. zu Eur. Hec. 332. s. Lob. paral. p. 515., od. in Betreff der Anklage deshalb *φόνου διώκειν, παραδιδόναι, δικάζειν, προςκεκλῆσθαι, ἁλοῦναι, φόνον ἀνάγειν, παρατείνειν τινί, φόνου ψῆφον ὁρίζειν εἴς τινα*, Ant. 6, 9. p. 142. And. 1, 94. Ant. 6, 42. p. 146. Luc. Tim. 46. Anach. 19. Ant. 5, 59. p. 136. 4, *γ*, 7. Luc. tyrann. 20. Eur. Hec. 259., u. von dem Ankläger selbst wurde verlangt, dass er *κατηγορεῖ εἰς αὐτὸν τὸν φόνον*, Ant. 5, 48. p. 135., u. sucht sich Jmd der Verantwortung durch Flucht zu entziehen, so hiess es *φόνον φεύγειν*, Eur. Med. 790. Iph. T. 1144. 1178. s. Matth. zu Eur. p. 491., u. wer dessen angeklagt war, *φόνου φεύγει*, Lyc. 133. p. 166. Sophistisch dehnt aber Aeschines 2, 87. p. 39. den Begriff des Wortes so weit aus, dass er sagt: *ἀδίκου γε (φόνου) φυλάξαιτ' – τὴν ψυχὴν ἢ τὴν οὐσίαν ἢ τὴν ἐπιτιμίαν τινὸς ἀφελόμενος, ἐξ ὧν αὐτοὺς ἀνῃρήκασί τινες, οἱ δὲ καὶ δημοσίᾳ ἐτελεύτησαν.* Es bezeichnet in diesem Zusammenhange bisweilen auch blos den Verdacht des Mords, wie wir sagen „der Mord kommt auf ihn", *ὁ φ. ἀνήκει εἰς τοὺς Θεωμένους*, Ant. 3, *γ*, 7. Von dem Thäter dagegen sagte man *τῷ φόνῳ ἔνοχος, τοῦ φόνου ὑπόδικός ἐστι* od. *φόνου ἀνέπλησε ἑαυτόν, περὶ φόνους ἐξήμαρτεν*, Ant. 1, 11. p. 112. Dem. 54, 25. p. 1264. Aeschin. 2, 88. p. 39. Plat. Euthyphr. p. 5. D., u. im Gegentheil *φόνου ἐλεύθερος, καθαρός, ἁγνός ἐστι*, Aesch. Eum. 573. Plat. rep. 5. p. 450. B. legg. 6. p. 759. C. Beiwörter sind *ἄδικος, βίαιος, αὐθέντης, αὐτόχειρ, ἀκούσιος, ὅσιος, δίκαιος, κρυφαῖος*, Plat. legg. 9. p. 866. E. Eur. Andr. 1243. Herc. f. 839. Plat. legg. 9. p. 872. C. Dem. 23, 71. p. 643. 74. p. 644. Eur. Ion 1114., ferner *ὀξυμήνιτος* od. *τῷ θυμῷ πραχθείς*, aus Jähzorn, Zorn vollbracht, Aesch. Eum. 450. Plat. legg. 9. p. 867. B., od. statt des Gen. obj. *ὅμαιμος, ξυγγενής, πατρῷος, θῆλυς, Ἑλληνικός*, Aesch. Eum. 203. Plat. rep. 8. p. 565. E. Soph. El. 955. Eur. Bacch. 795. Hdt. 7, 170., od. *πολύκερως, ἄρνειος, μήλειος*, an vielem Hornvieh u. s. w. verübter Mord, Soph. Ai. 55. 309. Eur. El. 92., u. statt des Gen. subj. *ἀρείφατος, δάϊος*, Eur. Suppl. 604. Herc. f. 914. Ist, wie hier, ein feindliches Morden, ein völliges Gemetzel, ein Blutbad, ein Morden Vieler zu bezeichnen, so heisst es, ausser *φόνου πολλοῦ γενομένου*, Luc. Zeux. 11., u. *τῷ φόνῳ λελουμένος*, Luc. d. mer. 13, 3., od. *τοῦ φ. ἐμπεπλησμένους*, id. tyrann. 20., mehr poet. *φόνου νεφέλη*, Pind. Nem. 9, 89., oder *φόνος χαλαζάεις*, der hageldichte, Pind. Isthm. 5 (4), 64. Gewöhnlich ist hier der Plur., Il. 11, 612. Hes. th. 228. Theogn. 51. Soph. OC. 962. 1234. Eur. Andr. 451. Iph. A. 1419. Isocr. 12, 121. p. 257. Diod. S. 19, 8. Ael. h. a. 18, 23. 3, 21. (v. L.) 5, 1., doch steht der Plur. auch bisweilen nur von Einem Morde, insofern derselbe gewöhnlich durch mehrere Angriffe, Schläge u. s. w. herbeigeführt wird, Soph. Trach. 558. El. 11. 779. OC. 990. Ar. Ran. 1032. Wie es Grundsatz in der alten Gesetzgebung war „Blut um Blut" (hiess doch die Todesstrafe selbst *φόνος δημόλευστος*, Soph. Ant. 36.), so sagte man auch gern *φόνος ἐπὶ φόνῳ*, Eur. Or. 1579. Iph. T. 197. Herc. f. 1085. u. öft. Eigenthümlich ist *φ.* Diod. S. 19, 8. mit *κατά τινος* constr., *ἐπληρώθη τοῦ κατὰ τῶν πολιτῶν φόνου*. Als personificirt erscheint *φ.* Hes. theog. 228., u. als handelndes Wesen gedacht, *γέρων φ. τέκοι*, Aesch. Choe. 784. vgl. mit Eur. Iph. T. 764., u. ähnl. *φ. ὀξέως ῥέων*, Philostr. c. Man. 1, 23. b) Es lag nahe, die nächste (äussere) *Wirkung* des Mordes, das vergossene Blut gleich auch mit demselben Worte zu bezeichnen, denn Mord und Blut stehen nicht nur neben einander, Il. 19, 214. Plut. mor. p. 991. C. p. 994. A., gerade wie auch *φ.* u. *σηπεδών*, Plut. Mar. 21., sondern man sagte auch *ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος*, d. h. die mörderische Vergiessung, das mörderisch Vergossene des Blutes, Il. 16, 162. u. das. Heyne. Daher *φόνου κηλῖδες, θρόμβοι, σταγόνες, σταλαγμοί*, Aesch. Choe. 1007. Ag. 1282. Eum. 175. Soph. OR. 1278. Eur. Hec. 241. Iph. A. 971., und es hiess *φόνῳ καταῤῥεῖ ἄλση*, Eur. Tro. 16., oder *μέλανι φόνῳ ῥαίνων πεδίον*, Pind. Isthm. 8 (7), 55. vergl. mit Eur. Rhes. 73., ferner *Ἕλλην οὗ (βωμοῦ) καταστάζει φόνος*, Eur. Iph. T. 72., od. *φόνου ἐμπλήθειν πεδίον, θάλασσαν*, id. Phoen. 725. Aesch. Pers. 412. Eur. Her. 822., *φόνῳ φυράσειν γῆν*, Aesch. Sept. 48., *φόνῳ χραίνειν χεῖρα*, Soph. Ai. 43. vgl. mit 50., od. *φόνου ταυρίου* (vom *Opferblute*) *θιγγάνοντες χερσί*, Aesch. Sept. 44., u. *περιλιχμώμεναι τὸν ἑαυτῶν φόνον*, Plut. Pyrrh. 31. Daher *κέατ' ἐν φόνῳ*, Il. 24, 610., u. mit Sync. *ἀμφόνον* (st. *ἀνὰ φ.*) *ἂν νέκυας*, Il. 10, 298., denn *φόνος* ist nicht nur das vergossene Blut, sondern auch der durch Mord Hingestreckte, die Leiche, so wie ähnlich auch Aesch. Pers. 412. u. Plut. mor. p. 995. B. p. 994. A. p. 996. C. zu fassen ist, gerade wie es auch die Wahlstatt heissen kann, Od. 22, 376. c) die Ursache des Mords, sey es also der unmittelbare Urheber desselben, der gleichfalls durch *ὁ φόνος* ausgedrückt wird, *αἳ (ἵπποι) δή οἱ καὶ ἔπειτα φόνος καὶ μοῖρα γένοντο*, Od. 21, 24., denn *φόνος* kann in der Schlacht auch von Pferden verübt werden, Xen. Cyr. 3, 3, 65., u. so *τὸν φόνον ζητεῖν*, Plut. mor. p. 162. E., ja Pindar nennt selbst die Medeia *τὰν Πελίαο φόνον*, Pyth. 4, 445., und so überh. ein des Todes würdiger Bösewicht, Et. M. p. 662, 4.; od. sey es die mittelbare Veranlassung, das Werkzeug, womit der Mord vollbracht wird, Il. 16, 144. 19, 391., u. ähnl. *ἐν φόνῳ μαχαίρας*, an der Schneide, Schärfe des Schwertes, LXX. (Deut. 20, 13.). 2) eine Pflanze, sonst *ἀτρακτυλίς* genannt, Theophr. h. pl. 6, 4, 6. Plin. 21, 16, 56. (Stammwort ist *ΦΕΝΩ*, dav. *πέφνον*. Von *φόνος* kommt das lat. *funus* her.)

φονοσταγής, ές, (*στάζω, ἔσταγον*) von Mord d. h. Blut tröpfelnd od. fliessend, *φ. παλάμαι*, Manass. chron. p. 2063. vgl. mit Pisid. de van. vit. p. 435.

φονουργία, ἡ, (*φονουργέω* von *φονουργός*) die Verübung von Mord und Todtschlag, Theod. prodr. 2. p. 376. exp. 2, 69.

φονουργός, όν, (*ἔργον*) Mord verübend, Schol. Soph. El. 1150. Anna C. 258. Dav. *φονουργέω*.

φονόω, (*φόνος*) mit Mord u. Blut beflecken od. besudeln, *πεφονωμένον ἔγχος*, Opp. cyn. 4, 491. vgl. mit Tryphiod. 614.

(*φόντης, ὁ*,) = *φονεύς*, nur in Zstzgen, wie *Ἀργειφόντης, βροτοφόντης* u. dgl., gebräuchlich.

φονώδης, ες, (*φόνος, εἶδος*) mordartig, blutartig od. -ähnlich, wie Mord od. Blut, LXX., *ὀσμῇ δεινῇ καὶ φ.*, Mord-, Leichengeruch, Theophr.

b. pl. 6, 4, 6. φονῶδες βλέπων, Alciphr. 3, 21. p. 322. vgl. mit LXX.

Φοξίδας, ου, ὁ, männl. Eigenn., Pol. 5, 63, 11.

φοξῖνος, ὁ, ein Flussfisch, Arist. h. a. 6, 13. 14., u. nach Mein.'s Conj. auch Ath. 9. p. 403, 33. [Ueber die Betonung s. Arcad. p. 65, 15. Andere betonen nämlich fälschlich φόξινος, z. B. Et. M. Phot., od., wie in einigen Hdschr. des Arist., auch φοξινός, s. Lob. path. p. 207. u. 208.]

φοξίχειλος, ὁ, (φοξός, χεῖλος) mit spitzen od. zugespitzten Lippen, überh. mit spitzem, nach oben enger zusammengehendem Rande, κύλιξ, Simon. b. Ath. 11. p. 480. D. u. das. Dind. vgl. mit Schol. A zu Il. 2, 219., wofür Andere, wie Et. M. u. Matth. gloss. min. p. 19. φοξόχειλος haben. S. Lob. zu Phryn. p. 666. [ῐ]

φοξός, ή, όν, spitz, spitzig, zugespitzt, φοξὸς ἔην κεφαλήν, er war spitzköpfig, Il. 2, 219. Anth. 10, 8. Arist. physiogn. 137. Polem. 178. Adamant. 407., u. als medicin. Ausdruck bei den Aerzten, s. Foes oec. Hippocr. Es hiessen auch Becher so, φοξαὶ τὸ χεῖλος κύλικες, Ath. 11. p. 480. D. Die älteste Ablig ist von φάοξος, insofern hier die Augen sich näher wären; die Buttmannsche Lexil. 1. S. 242. nach Et. M. u. dem Schol. zu Ath. l. l. von φώγω, etwas am Feuer dörren; die bessere von ὀξύς mit der Aspiration, wie φολκός von ἕλκω, ὁλκός. Dav.

φοξότης, ητος, ἡ, Spitzigkeit, spitz zulaufende Gestalt, Gal. t. 5. p. 445, 58. p. 446, 6. 15. Bas.

φοξόχειλος, ον, = φοξίχειλος, Et. M. p. 798, 20.

φορά, ἡ, (φέρω) als Handlung 1) vom Act. φέρω, das Tragen, Bringen, Fortbringen, Herbeibringen, Darbringen, φορᾶς γέ τοι φθόνησις οὐ γενήσεται, das Forttragen (zum Begraben) werde ich dir nicht verweigern, Soph. Tr. 1214. Daher a) des Tributs mit dem Zus. δασμῶν od. δασμοῦ, Xen. Cyr. 8, 6, 16. Plat. legg. 4. p. 706. B., od. χρημάτων, Thuc. 6, 85., und ohne diesen, Xen. Cyr. 3, 1, 34. Dem. 21, 101. p. 547. 185. p. 574. Dion. H. jud. de Thuc. 36, 7., u. metaph. wie unser „als Tribut der Dankbarkeit“, τὴν τῆς σωτηρίας φορὰν πλήρη φέροντα τῇ πατρίδι, Dem. 25, 21. p. 776.; ferner das Darbringen, Abgeben der Stimme, ψήφου, Eur. Suppl. 484. Plat. legg. 12. p. 948. E. b) die Hervorbringung, Erzeugung, u. daher auch Fruchtbarkeit, Fülle, bes. von Feld- u. Baumfrüchten, Geop. 10, 1, 4. Theophr. c. pl. 3, 14, 5. h. pl. 3, 15, 1. Arist. de gen. an. 2, 1. Plut. mor. p. 111. B. LXX., verbunden mit γένεσις, Plat. Crat. p. 411. C., und im Gegens. zu ἀφορία, id. rep. 8. p. 546. B., mit ἐλαίου καὶ οἴνου, Geop. 1, 8, 2., τῶν ξύλων, Theophr. h. pl. 5, 3, 5., doch auch von Thieren, φαλαγγίων, Ael. h. a. 17, 40., πτηνῶν, στρουθῶν, ebd. 41. Geop. 1, 8, 6.; metaph. von Menschen, die ein Land od. eine Zeit besonders erzeugt, Arist. rhet. 2, 15., bald im guten Sinne, Liban. t. 4. p. 542., bald im schlimmen, προδοτῶν, πονηρῶν ῥητόρων u. a., Dem. 18, 61. p. 245. u. das. Schäf. Diod. S. 16, 54. u. das. Wess. Aeschin. 3, 234. p. 87. u. das. Bremi. Plut. mor. p. 999. E., u. von Gesetzen, Plat. legg. 5. p. 739. A., od. von Orakelsprüchen, Philostr. p. 336. 2) von φέρομαι, das Dahingetragenwerden od. sich Dahinbewegen, jede rasche Bewegung, Schuss, Schwung, Flug, Fahrt, Lauf, κίνησις πόθεν, ποῖ, καὶ ταύτης διαφοραὶ κατ' εἶδος, πτῆσις, βάδισις, ἅλσις καὶ τὰ τοιαῦτα, Arist. eth. Nic. 10, 4, 3. vgl. mit top. 4, 2., bezeichnet als ἀκώλυτος καὶ ταχεῖα, Plut. mor. p. 735. C., od. als ὡρισμένη καὶ περιόδῳ κεκυρωμένη αἰωνίῳ, Diod. S. 2, 30. vgl. mit 15, 50., verb. mit κίνησις, Plat. Theaet. p. 152. D. Crat. p. 434. C., τρῖψις, id. Theaet. p. 153. A., ὁδός, id. legg. 10. p. 897. C., von der Bewegung des Weltalls, τοῦ παντός, τοῦ ὄντος, τῶν ὄντων, Plat. Crat. p. 421. Tim. p. 81. A. polit. p. 270. B. Plut. mor. p. 1147. A. Luc. VA. 4., der Atome, ebd. 13., τοῦ ἡλίου, τῶν ἄστρων, Plat. Gorg. p. 451. C. conv. p. 188. B. u. öft. Luc. astr. 4. Diod. 2, 30., der Luft u. der Winde, Pol. 1, 48, 2. Xen. Ephes. 4, 10., und so vom günstigen Fahrwinde, φορὰ γίγνεται, Plut. Mar. 38., des Wassers, der Wellen, Pol. 4, 43, 3. Ael. v. h. 12, 23. Geop. 2, 6, 6, einer Kugel, Plat. legg. 10. p. 898. B., eines Wurfspiesses, Ant. 3, β, 4. γ, 10. δ, 10., der Seele, Plat. Tim. p. 47. D. p. 87. A., der Stimme, id. polit. p. 306. D., des Blutes, id. Theaet. p. 153. C., des Magens (Bauchfluss), Theophr. fr. 10, 3., der Hände beim Redner, Dion. H. de vi dic. Dem. c. 54., vom schnellen Laufen, Plut. mor. p. 161. B., vom Fliegen des Ikaros, Dio Chrys. 1. p. 179. 180., ferner vom Tanze, ὀρχεῖσθαι φορὰν παρὰ φοράν, Plut. mor. p. 747. B., u. dies als πάθους τινὸς ἐμφατικὸν ἢ πράξεως ἢ δυνάμεως, ebd. E., auch die Bewegung, das Feuer, welches der Wein im Körper verursacht, Plut. mor. p. 132. D., od. auch der Gang des Schicksals, τῆς εἱμαρμένης, τύχης, Alciphr. 1, 20. p. 78. Themist. 306. Max. Tyr. 195. Ael. h. a. 5, 49. — Metaph. gleich dem lat. impetus, jedes heftigere Hinneigen, Hingezogenwerden zu etwas, dah. verbunden mit πάθος, Plut. Brut. 34., ὀργὴ καὶ ἄλογοι ἕξεις, Max. Tyr. 200., ὁρμή, Plut. mor. p. 1017. A., od. der Lauf der Dinge, ἡ φ. τῶν πραγμάτων, Dem. 18, 271. p. 316. (ist doch ἡ τύχη selbst φορὰ ἐξ ἀδήλου εἰς ἄδηλον, Plat. deff. p. 411. B.) s. Jacobs zu Ach. Tat. p. 761. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 132. D., u. bezeichnet durch ἄλογος, Pol. 30, 2, 4. Luc. Jup. tr. 36. Julian. 2. p. 76. B., ἄκριτος, Luc. am. 37., ποικίλη καὶ παντοδαπή, Dio Chrys. 1. p. 116., ἄστατος, Aristaen. p. 79. So von der (sichtlichen) Hinneigung des Volks πρὸς τὸν νεωτερισμόν, Plut. Galb. 4., dah. ἡ κοινὴ φορά überh. die Ansicht des Volks, Porph. abst. 2, 40. vgl. mit Alciphr. 3, 54. p. 402., od. auch von der Hinneigung u. Gunst des Königs, Philostr. p. 626. vgl. mit p. 283, 5., des Volks, Pol. 10, 4, 3., der Leidenschaft, Plut. Them. 2., endlich der Schwung, die Begeisterung der Rede, Philostr. 539, 6., u. des Dichters, von Pindar, Sophokles, von denen es heisst: πάντα ἐπιφλέγουσι τῇ φορᾷ, Longin. 122., auch blos von der ausgesprochenen Meinung einer philosophischen Secte, φορᾶς ἀντιδόξου μάχην, Luc. paras. 29. Sext. Emp. 200. Constr. wird es meist mit πρός τι, Plat. Crat. p. 426. D. rep. 7. p. 529. D., wo es heisst: ὅς φορὰς πρὸς ἄλληλα φέρεται, od. mit ἐπί τι, Neigung, Zug zu etwas, z. B. ἐπὶ λόγους, Plut. Dion 13., u. εἴς τι, z. B. εἰς τὰ πρόσω, Dio Chrys. p. 897, 32. u. öft., während es auch heissen kann φορᾷ ἰέναι, κινεῖσθαι, Plat. rep. 10. p. 617. B. legg. 10. p. 893. C., und φορὰν κινεῖσθαι, φέρεσθαι, κυκλεῖσθαι, id. polit. p. 269. E. rep. 10. p. 617. A. Plut. Phoc. 2. 3) das Dahingetragene, die Traglast, μίαν φορὰν ἐνεγκεῖν, Plut. Ant. 68., u. κατὰ φορὰν ἡμικοτύλιον πίνειν, d. h. auf ein

Mal nur eine halbe κοτύλη, Hippocr. de intern. aff. §. 38., u. ebenso das Dargebrachte, der Tribut, das Erzeugte od. Erzeugniss (s. ob.), u. nach Poll. 7, 133. bei Ar. auch = κόμιστρον, das Tragelohn.

φοράδην, Adv., (φέρομαι) 1) getragen, auf einer Bahre od. einem Sessel liegend od. sitzend, κομίζεσθαι, φέρεσθαι, ὀχεῖσθαι, ἔρχεσθαι, ἐσφοιτᾶν, Dem. 54, 20. p. 1263. Plut. mor. p. 794. D. Popl. 16. Ages. 19. Galb. 8. Luc. d. mor. 14, 5. Gall. 10. conv. 47. ep. Sat. 28. Philo an. 29, 41. Ael. h. a. 12, 6. Ach. Tat. 34., mit dem Zus. ἐν χεροῖν, Eur. Rhes. 888. Ael. h. a. 5, 11. p. 253. Philostr. p. 537., ἐν κλινιδίῳ, Plut. Coriol. 24. 2) dahingerissen, fortgerissen, im Schusse, in reissend schneller Bewegung, = ὁρμητικῶς, Zonar. Phot., πᾶ μοι φθογγὰ διαπέταται φοράδην, Soph. OR. 1311. u. das. Herm. vgl. mit Eur. Andr. 1167. φοράδην – δῶμα πελάζει. [⏑⏑–]

φοράδιον, τὸ, Demin. von φοράς, Schol. Nic. ther. 926. Maneth. 4, 131 (?).

φορακιώδης, ες, f. L. statt φαρκιδώδης bei Hippocr. p. 663.

φοράς, άδος, ἡ, (φέρω) tragbar, fruchtbar, trächtig, schwanger, Theophr. h. pl. 4, 16, 2., von Pflanzen, Hesych. s. h. v. von Stuten.

φορβαδικός, ή, όν, (φορβάς) zur Viehweide gehörig, in Heerden weidend, verb. mit ἀγελαῖον, Plut. mor. p. 713. B.

Φορβαί, αἱ, Stadt der Achäer in Thessalien. Der Einw. ὁ Φορβάντινος, Steph. B.

φορβαιά, ἡ, = φορβειά, d. h. περιστόμιον, καπίστριον, die Halfter, LXX. (Iob 40, 20.).

φορβαῖος, αία, αῖον, (φορβή) zur Weide gehörig, Weide gebend, auf der Weide, weidend, pascuus, φ. ἐφ' ὀρέων, Callim. lav. Pall. 50.

Φόρβανος, ου, ὁ, = Φόρβας, v. L. b. Suid.

Φορβαντεῖον, τὸ, ἡρῷον Φόρβαντος, ὃς ἦν ἡνίοχος Θησέως (u. nach Harpocr. s. h. v. βασιλεύσαντος Κουρητῶν καὶ ὑπ' Ἐρεχθέως ἀναιρεθέντος), Bekk. An. p. 314. vgl. Phot. Suid. Et. M. p. 798, 24., erwähnt And. 1, 62. p. 9.

Φορβαντία, ἡ, die nördlichste der ägadischen Inseln vor der Westküste Sikeliens, jetzt Levanso, Ptol. 3, 4, 17.

Φόρβας, αντος, ὁ, im Acc. auch Φόρβαν, Anth. 3, 12., 1) Sohn des Lapithes u. der Orsinome, der Rhodos von Schlangen befreite u. dafür Heroendienst erhielt, Diod. 5, 58. vgl. mit 4, 69. Paus. 5, 1, 8. Apd. 2, 55. Schol. Il. 23, 660. Eusth. p. 303, 8. Schol. Ap. Arg. 1, 172. 2) Sohn des Argos, Vater des Triopas, der Schlangentödter, vielleicht = dem vorigen, Paus. 2, 16, 1. 4, 1, 2. Schol. Eur. Or. 920. 3) Sohn des Triopas, Enkel des Vorigen, Hom. h. Apoll. 211. Paus. 7, 26, 2. 4) Sohn der Kleoboia, Vater des Arestor, Schol. Eur. Phoen. 1116. Or. 920. 5) ein Akarnanier, der mit Eumolpos gegen Eleusis zog, Eusth. p. 1156, 52. Schol. Eur. Phoen. 854. 6) Fürst von Lesbos, Vater der Diomede, Il. 9, 665. 7) ein Troer, Vater des Ilioneus, Il. 14, 490. 8) Sohn des Methyon, aus Syene, Genosse des Phineus, Ovid. met. 5, 74. 9) der Wagenlenker, Rossebeherrscher bei den Erechtheiden, Eur. Suppl. 681. S. auch unter Φορβαντεῖον.

φορβάς, άδος, ὁ, ἡ, (φέρβω) 1) Weide oder Nahrung gebend, nährend, ernährend, γῆ, die Nahrung gebende Erde, Soph. Phil. 700. vgl. mit Hippon. 2 (285. D.), ὕλη, Nonn. Dion. 2, 1. 2) auf der Weide, auf der Weide gehend u. fressend, in der Heerde weidend, ἵππος, πῶλος, βοῦς, Eur. Bacch. 166. Plat. legg. 2. p. 666. E. Diod. S. 17, 110. Ap. Rh. 2, 89. 3, 276. Schol. AD zu Il. 16, 150., ferner von Ziegen und Schweinen, Nic. ther. 925. Ap. Rh. 2, 1025., auch blos ἡ φορβάς, sc. ἵππος, eine mit der Heerde weidende Stute, im Gegens. zu τροφίας, im Stalle gefüttert, Opp. cyn. 1, 385. Polem. b. Macrob. 5, 19., auch ein Schwein, Lycophr. 676. vgl. mit Ap. Rh. 4, 1449., γυνὴ φορβὰς ἡ πολλοῖς προσομιλοῦσα τροφῆς ἕνεκα, Eusth. p. 1088, 36. bei Soph. Phoen. 2 (645. D.), nach Poll. 7, 203. = τροφός. Pind. fr. 87, 11. hat φορβάδων κουρᾶν ἀγέλαν. Nur poet.

φορβάω, (φορβή) weiden. φορβώμενος = τρεφόμενος, Hesych.

φορβεά, ἡ, = φορβειά 2., Hesych. (wo aber φορβέα steht).

φορβειά, ἡ, (φορβή, φέρβω) 1) Weide, Futter, Nahrung, Suid. 2) die Halfter, mit der das Pferd od. der Esel an die Krippe gebunden werden, wenn sie fressen sollen, περιστόμιον, καπίστρον, παρὰ τὸ φέρειν βίᾳ, Et. M., τῆς ἐπιφατνιδίας φορβειᾶς ἐπίσπασθαι, Xen. de re equ. 5, 1. vgl. mit Luc. asin. 51. Als Strafe angeführt für makedonische Krieger, die keinen Feind getödtet, Arist. polit. 7, 2. Es bezeichnete aber auch 3) die lederne Binde, Mundbinde, die wie eine Halfter um die Lippen und Backen der Flötenspieler gelegt ward, um die Stärke des Blasens zu mässigen u. den Ton zu mildern, Ar. Vesp. 580. u. Schol. das. Plut. mor. p. 56. E., sonst κημός, στομίς, χειλωτήρ, dah. ἄτερ φορβειᾶς φυσᾶν, die Flöte mit der ganzen Macht des Windes blasen, übertr. ohne Mässigung, Soph. fr. 80, 2. (753. D.). Cic. ad Att. 2, 16. Long. subl. 3, 2. Vgl. Böttiger im att. Mus. 1, 2. S. 356. (Ueber den Accent s. Arcad. p. 98, 23.)

φόρβειος, ὁ, τῶν ὀφθαλμῶν, die Pupille, Athan. 2. p. 363.

φορβή, ἡ, (φέρβω) Weide, Futter, Nahrung, bes. der Pferde u. Esel, Il. 5, 202. 11, 562., doch auch ὄρνισι, Soph. 1074., κήτει, id. And. fr. 1., u. bei Hdt. auch häufig von menschlicher Nahrung, Lebensmittel, Proviant, φορβὴ καὶ οἶνος als Gegensätze, Speise u. Trank, Hdt. 1, 211. vgl. mit 1, 202. 7, 50. 107. 4, 122., u. so auch bei Soph. Phil. 43. 162. 706. 711. 1108. Ant. 775. Ap. Rh. 2, 189., ja auch von der Nahrung des Feuers, φορβῆς ἠπανίῃ ψύχεται, Anth. 5, 239.

φορβιά, ἡ, = φορβειά, Suid.

Φορβία ἄκρα, Vorgebirge der Insel Mykonos, Ptol. 3, 15, 29.

φόρβιον, τὸ, f. L. st. φόρμιον bei Poll.

φόρβον, τὸ, = φάρμακον ὂν ἀπὸ φορβοῦ, Nonn. 14, 392, 3., u. im Plur., μελιήδεα φ. νέμοντα, Orph. Arg. 1111.

φοργάνη, ἡ, = ἡ ἀραιότης, Hesych.

Φόρβος, ὁ, Vater der Pronoe, Apd. 1, 7, 7.

φορεαφόρος, ὁ, zw. L. st. φορειαφόρος, w. s.

φορέεσκε, ep. u. ion. 3 sing. impf. act. statt ἐφόρει von φορέω, w. s.

φορέῃσι, φορέῃσιν, ep. 3 sing. praes. act. st. φορῇ von φορέω, w. s.

φορειά, ἡ, = βόρβορος, Arcad. p. 98., dav. foria, conforeare.

φορειαφόρος, ὁ, (φέρω) richtigere Lesart st.

φορειαφόρος, der Säuftenträger, Plut. Galb. 25. Diog. L. 5, 73. 305. s. Lob. Phryn. p. 656.

φορεῖον, τὸ, (φορά, φέρω) Trage, Tragbahre, Tragsessel, Sänfte, *sella, lectica, lectulus*, verb. mit ὄχημα, Plut. Caes. 17. Sie waren auf beiden Seiten mit Vorhängen versehen, Plut. Eum. 14., und oft mit goldenen oder silbernen Säulen und sonst kostbar mit Edelsteinen u. s. w. geschmückt, Pol. 31, 3, 18. LXX. cant. 3, 1. Herod. 5, 8, 13., ja Diod. S. fr. 27. spricht von einer φορεῖον χρυσοῦν περιπεπασμένον πορφύραν, vgl. mit Plut. Arat. 17. Man sagte ἐπὶ φορείου καταχομίζεσθαι, Din. 1, 36. p. 29., u. gewöhnlicher ἐν φορείῳ κομίζεσθαι u. ähnl., Plut. Pel. 30. Pyrrh. 18. u. öft., doch auch blos φορείῳ, id. Per. 27., u. τοῖς φ. διασεισθέντες, id. mor. p. 1099. C.; man sagte wohl auch ἐν φορείῳ καταστέγω, πρόειμι, Manass. p. 1887. Ael. h. a. 12, 33., u. ἐκ τοῦ φορείου προελθεῖν u. εἰς τὸ φ. ἐμβαίνειν, Plut. Cic. 35. Galb. 26., od. τὸ φ. διαφέρεται, id. Eum. 15. Galb. 26. 2) Eigenthümlich steht es LXX. auch für Zugthiere, Maulthiere, Gen. 45, 17. Jesaj. 66, 20. u. öft. 3) das Trägerlohn, Poll. 7, 133.

φόρεμα, ατος, τὸ, spätere Form st. φόρημα, Socr. h. eccl. 7, 13, 358. Suid. u. Phot. s. v. φάκελος. Lob. Phryn. p. 250.

φορεσία, ἡ, (φορέω) die Tracht, Kleidung, Suid. s. v. Ἀντωνῖνος. χλαμύς, Palaeph. 52, 5. Theoph. b. Alemann. zu Procop. 92.

φόρεσις, εως, ἡ, (φορέω) die Kleidung, welche getragen wird, Suid. s. v. τριβή.

φορεσσάκης, ές, (σάκος) = φερεσσακής, f. L. bei Nonn.

φόρετρον, τὸ, (φορέω) das Trägerlohn, Poll. 7, 133.

φόρευμα, ατος, τὸ, f. L. st. φόρημα, Cyrill. lex. s. v. σολοικίζειν.

φορεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, (φέρω) der Träger, z. B. von Weintrauben in die Ernte, Il. 18, 566 — 568., von Pfeilen, Ap. Rh. 1, 132. vgl. mit Nonn. 7, 216, 31. 222, 2. 8, 240, 25. Philostr. jun. p. 889., spät. bes. der Sänftenträger (φ. τοὺς κομίζοντας αὐτὸν - ἔχοντα, Plut. Artax. 22., u. ἵππος φορεύς, ein Pack- od. Saumross, id. Aem. P. 19.

φορεύω, = φορέω, Hesych.

φορέω, mit der poet. Nebenform φόρημι, dav. φορέησι, Bion 1, 83., ep. conj. φορέῃσι, Od. 9, 10. vgl. mit Plat. rep. 3. p. 390. B., ep. opt. φοροίη st. φορέοι, Od. 9, 320., inf. ausser φορέειν, ep. auch φορῆναι u. φορήμεναι, Il. 2, 107. 7, 149. 15, 310., ep. impf. φόρεον, Od. 22, 448., u. φορέεσκον, Il. 2, 770., fut. φορήσω, Xen. de vect. 4, 32., doch später, wie NT. (1 Cor. 15, 49.) u. Schol. AB zu Il. 17, 207. auch φορέσω, aor. ἐφόρησα, ep. φόρησα, Il. 20, 11., später auch ἐφόρεσα, Argum. zu Dem. Mid. p. 511., u. Schol. Philostr. jun. p. 600. 602., ja selbst Isae. 4, 7. p. 71., doch haben hier die Zürcher ἐφόρησεν mit Bezug auf 6, 39. 42. 43. 61., wo διαφορῆσαι u. ähnl. steht, fut. pass. φορήσεται, Plut. mor. p. 398. D., pf. pass. πεφόρημαι, Plat. Tim. p. 52. A., u. plqpf. πεφόρητο, Orph. Arg. 819. — Nebenform von φέρω, mit der besondern Bedeutung *da- u. dorthin, hin u. her, oft, gewöhnlich tragen, bringen*, dah. vom Winde, der etwas mit sich fortreisst u. da- u. dorthin trägt, Od. 5, 328. Il. 5, 499. 21, 337., ebenso von den Wellen, Od. 12, 68. 6, 171. Aesch. Sept. 344. u. ähnl. Od. 4, 510., von Pferden, die Jmdn an den od. jenen Ort der Schlacht bringen, Il. 10, 323. 2, 767., von den Koren, die Jmdn wegraffen, Il. 8, 528., von Trägern, die einen Kranken mit sich herumtragen, Soph. Tr. 965., von Sklavinnen, die das Wasser zu holen haben, Od. 10, 358. Il. 6, 457. vgl. mit Plat. Gorg. p. 493. B. Bion 1, 87., von Mundschenken, die den Wein herbeibringen, Od. 9, 10. vgl. mit Soph. synd. 4, 1 (149. D.), von Dienern, die das Holz herzuschleppen, u. wenn auch nicht dasselbe Stück Holz, aber doch Holz mehr als einmal zu tragen haben, Xen. An. 5, 2, 26. (wo Andere φέρειν lesen) vgl. mit Plut. mor. p. 972. B. u. Popl. 8., ebenso von denen, die Nahrung fürs Vieh od. auch für sich herbei und herumzutragen pflegen, Od. 17, 224. u. Soph. OC. 1262. vgl. mit Plut. Pomp. 32., od. mit hinzugef. εἴς τι, z. B. εἰς τὴν σάρκα, id. mor. p. 160. B., wobei dann bisweilen das Object τὸν σῖτον ganz fehlt, ebd. p. 95. E. vgl. mit Mar. 23., ferner Nachrichten hin und her tragen, Hdt. 3, 34., während das einfache „Nachricht bringen" ἀγγελίην φέρειν hiess, Hdt. 3, 53. 5, 14., dann von dem, der Einnahmen bringt, Lohn von etwas davonträgt, Xen. de vect. 4, 32. Diod. 5, 75. Am häufigsten steht es von *der Kleidung, dem Schmucke, den Waffen, dem Ringe* (Ar. Plut. 883.), *dem Stabe, dem Scepter* (Il. 1, 238. u. öft.), die Einer zu tragen pflegt, bisweilen mit Zusätzen, wie ὤμοισιν, Il. 20, 11., κεφαλῇ, Il. 16, 80., oder ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς, Xen. An. 7, 4, 4., u. περὶ τοὺς καρποὺς τῶν χειρῶν, Diod. 3, 44.; ähnlich sagte man auch τὴν φύσιν, ἰσχύν, δέμας φορεῖν, Eur. Sis. fr. 1, 19. Hel. 625. Crat. ep. 10., u. im Einzelnen κεφαλὰς ἰσχυράς, κρᾶτα, γένειον, τράχηλον, γαστέρα τοιαύτην, πλευμονέκληρον, κρέα, γόμφιον, ἀστραγάλους, πώγωνας, τρίχας, Hdt. 3, 12. Ath. 1, 110. Soph. Ach. conv. 3, 2. Plut. mor. p. 643. E. Mar. 29. Eupol. b. Plut. mor. p. 699. A. Eur. Cycl. 126. Ar. Plut. 1060. Ael. h. a. 4, 52. Diod. 3, 30. Pallad. ep. 4. Arist. oec. 2, 14., u. so vom Namen, den Einer trägt, Soph. Tyr. 1. (573. D.), von der Sitte od. der Gewohnheit, die Einer an sich hat, Soph. Ant. 705. Aesch. fr. 282., u. λῆμα, νόον, ἀγλαΐας, Ar. Equ. 757. Od. 17, 245. Theo Alex. 4, 7., u. so auch ἀλλά με μουσάων φορέει νόος, Dion. perieg. 715. Endlich als *ertragen*, wo wir „vertragen" sagen, vom ungemischten Weine, Plut. mor. p. 692. C., von der Sonnenhitze, Opp. cyn. 1, 297. Am häufigsten steht es als „hingerissen, fortgerissen werden" im Pass., theils im wirklichen Sinne, z. B. vom Staube, Soph. El. 715., von Wellen, Eur. Suppl. 689., od. κατ' αἰθέρα πτεροῖσι, id. Herc. f. 654., πάσας ἀνὰ κράνας, πάντ' ἄλσεα κοῦραι φορεῖται, Theocr. 1, 83. vgl. mit Soph. El. 752. Eur. Hec. 29. Bion 1, 23., u. metaph., φορήσεται ἐν φήμαις, Plut. mor. p. 398. D., φορεῖται ἄμετρα δόξαις τοπαζόμενα, Plat. epin. p. 976. A., λωτῷ, Thyill. 7, 240. ed. Jac. Orph. Arg. 819., ἰοῖς, Anth. 3, 89, 3. vgl. mit Aesch. Sept. 801. Endlich im Med. = ἐμφορεῖσθαι, προσφέρεσθαι, zu sich nehmen, an den Mund bringen, φορουμένη πηγάς, Eur. El. 309., u. mit dem Zus. λευκανίηνδε, Ap. 2, 192. Es steht daher φορέω mit Ausnahme von einigen wenigen Stellen, wo man φέρειν erwartete, überall als von φέρω in der Bdtg unterschieden da, so dass keineswegs da, wo φέρω, auch φορέω, wohl aber φέρω als das allgemeine

fast überall da stehen kann, wo φορέω steht. S. die Beispiele bei Lob. Phryn. p. 585—587.

φορηδόν, Adv., wie *φοράδην*, im Tragen, wie ein Bündel, *ἀράμενοι*, Luc. Tim. 21.

φόρημα, *ατος*, *τὸ*, (*φορέω*) 1) das Tragen, *πρώτη χώρα τοῦ φ.*, Pol. 8, 31, 7. 2) das Getragene, a) die Last, Bürde, im Gegens. zu *πρόσθημα*, Xen. mem. 4, 10, 13., = *ἄχθος*, *φορτίον*, Poll. 2, 83. vgl. mit Soph. Phil. 474. Eur. Gl. fr. 1., im Plur. *ἀέρος φορήματα*, Max. Tyr. 11, 277., metaph. heissen die Miethsoldaten so, Xen. Hier. 8, 10., u. *ἄνθρωπος εὐτυχῶν ἄφρων*, Stob. serm. 4, 16., *ὁ φόβος*, Xen. Cyr. 3, 1, 25. b) die Tracht, Kleidung, Schmuck, Ringe, dah. = *ἔνδυμα*, Schol. L zu Il. 5, 705., *τὸ παλαιὸν φόρημα*, *τὸν σίδηρον κατέθετο*, Aristid. t. 1. p. 224., *φ. τῶν ὅπλων*, Xen. Cyr. 2, 3, 14., *περιβραχιόνιον*, Plut. Demosth. 30., *ἡ τρίαινα*, Schol. Ambr. zu Od. 5, 299. Eusth. p. 1537., *κιθάραν ἔχων*, *οὐδέν τι οἰκεῖον Ἡσιόδῳ φόρημα*, Paus. 9, 30, 2. vgl. mit Luc. enc. Demosth. 21., auch das Aufgetragene, die Speise, Euseb. praep. ev. 274. 3) die Trage, mit dem Gen., *φορήματα εἴκοσι ἀργυρῶν σκευῶν*, Plut. Lucull. 37. vgl. mit Sull. 38., Bahre, = *φέρετρον*, Paraphr. Il. 6, 236. 23, 171.

φορήμεναι, ep. inf. st. *φορεῖν*, w. s.

φόρημι, poet. Nebenform von *φορέω*, w. s.

φορῆναι, ep. inf. praes. von *φορέω*, w. s.

φόρησις, *εως*, *ἡ*, (*φορέω*) das Tragen, Ath. p. 220. Dion. H. 1. p. 109, 35. p. 120, 12.

φορητέος, *έον*, Adj. verb. von *φορέω*, man muss tragen, Theod. prodr. 270. Clem. Al. paed. 288, 38.

φορητός, *ή*, *όν*, auch zweier End. b. Eur. Hipp. 443., Adj. verb. von *φορέω*, 1) *beweglich*, Luc. salt. 27. Philostr. c. Apoll. 8, 7. 15. p. 350. Liban. decl. 4. p. 433., getragen, *ἐπὶ δελφίνων*, Plut. mor. p. 163. C., und *φορητὰ κυμάτεσσιν*, Pind. fr. 68., meist *tragbar*, fortschaffbar, *λαβὴ φορητή*, Epict. enchir. 42., *τὰς φορητὰς πτύχας*, bei der Muschel, Phile 95, 1., *τὰ ἄστρα φορητά*, die Planeten, Poll. 4, 156., *τὸν πάντῃ φ.*, entgegenges. *τῷ μηδαμῇ κινητῷ*, Plut. mor. p. 1024. D., *φύσις ἄλλοτε ἄλλος φ. καὶ μετάβολος*, ebd. p. 428. B. 2) übertr., *zu ertragen*, *erträglich*, Aesch. Prom. 981. Eur. Hipp. 443. Luc. merc. cond. 36. Hephaest. ars 56. Schol. B zu Il. 19, 387. Aristaen. 58., mit dem Dat., Luc. Tim. 23. merc. cond. 26. pisc. 27. Theoph. Bulg. ep. 44. Subst. *τὸ φορητόν*, eine Ladung, d. h. eine Menge, so weit man sie tragen kann, Phile 280. Adv. *φορητῶς* = *μεγάλως*, Suid.

φόριγγες, *αἱ*, Trüffeln, sonst *ὕδνα* genannt, Hesych.

Φορίεια, *ἡ*, Flecken in Arkadien. Der Einw. *ὁ Φοριειεύς*, Steph. B.

φορικός, *ή*, *όν*, (*φορά*) zum Tragen geneigt, fruchtbar, Clem. Alex. 672., doch auch zur heftigen Bewegung geneigt, *ὄρχημα*, Phot. s. v. *Μόθων*.

φόριμος, *ον*, (*φέρω*, *φορά*) tragbar, fruchtbar, = *τὴν φορίμων* (*δένδρων*) *φύλακα*, im Gegens. zu *ἄφορος*, Anth. 9, 414.; überh. einträglich, zuträglich, erspriesslich, = *λυσιτελής*, Hesych. 2) *ἡ φορίμη*, eine Art *σκυπτηρία*, Diosc. 1, 52.

φορίνη, *ἡ*, (auch *φορείνη* geschrieben, Poll. 6, 55.), jede starke, feste Haut, zunächst beim Schweinefleische die Schwarte, Poll. 6, 55. Ath. p. 381. C. 585. E., aber auch beim Rinde, Eusth. p. 1915, 13., beim Elephanten, Ael. h. a. 17, 44., bei den Fischen, Bekk. An. p. 70, 26., dem Chamäleon (*φ. στερεά*), Ael. h. a. 4, 33. Phile pr. an. 59, 14., u. selbst bei Früchten, = *πυρίνη*, Hesych., dann die dicke Haut des Menschen, Antiph. b. Suid. u. Phot. p. 424, 23., u. so 2) metaph. die dicke Haut (*παχεῖα φ.*), das dicke Fell eines dummen Menschen, Plut. mor. p. 57. A. u. das. Wyttenb. [⏑ – –] Dav.

φορίνιον, *τὸ*, das dick gewordene Häutchen od. Fell im Auge, *φ. γὰρ λέγεται τὸ παχυνθὲν δέρμα τοῦ ὀφθαλμοῦ*, Phot. p. 427, 12.

φορινόω, (*φορίνη*) mit einer dicken od. starken Haut überziehen, *τὸν ἕτερον τῶν ὀφθαλμῶν γλαυκότερον εἶναι ἢ πεφορινῶσθαι* (v. L. *πεφοριῶσθαι*), Lys. b. Harpocr. s. v. *πεφορινῶσθαι*, Phot. p. 424, 18. Meineke Euphor. 174.

φορίον, *τὸ*, = *φορεῖον*, LXX. (2 Macc. 3, 27.). Dav.

φοριοφόρος, *ὁ*, (*φέρω*) der Sänftenträger, Gloss. Steph.

φόρκες, *αἱ*, das lat. *furcae*, = *χάρακες*, Hesych.

φορκίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) einäugig, Hesych. 2) Eigenn. *Φορκίδες*, *ίδων*, *αἱ*, die Töchter des Phorkys, die drei Gorgonen, Stheino, Euryale u. Medusa, Aesch. Prom. 800. Apd. 1, 2, 6.

φορκός, *ή*, *όν*, weiss, weisslich, weissgrau, = *λευκός*, *πολιός*, *ῥυσός*, Hesych., *φ. λαιμῷ*, Lycophr. 477.

Φόρκος, *ὁ*, = *Φόρκυς*, Vater der Sirenen, Soph. fr. 70, 4, 2 (407. D.) Pind. Pyth. 12, 44. Ap. Rh. 4, 828. Zenob. 1, 41. 2) = *Ἔρεβος*, dav. das lat. *Orcus*, Phanocl. 1, 20. p. 198. Bach. vgl. C. O. Müller Orchom. p. 155. Welcker Aesch. Trilog. p. 383. Mützell de em. Theog. Hes. p. 228. und Lob. Aglaoph. 2, 863. paral. p. 342., welcher Letztere den Namen von *φορκός* ableitet, als einem passenden Beiw. der Meeresfluth.

Φόρκυν, *υνος*, *ὁ*, Od. 1, 72. 13, 96. 345. (an allen drei Stellen im Gen., der Nom. dagegen steht Palaeph. 32, 1. 5. 6. 7.), 1) = *Φόρκυς*, w. s. 2) wie *Φόρκος* 2., das lat. *Orcus*, Euphor. fragm. 2, 2. Meineke (auch hier im Gen.).

Φόρκυς, *υος*, *ὁ*, 1) Phorkyn od. Phorkys, ein alter Meergott, Sohn des Pontos u. der Gäa, der mit der Keto die Gräen, Gorgonen u. andere Ungeheuer erzeugte, Hes. th. 237. 270. u. öft. 2) Phorkys, Heerführer der Phrygier, Il. 2, 862., der im Acc. in den beiden Formen *Φόρκυν*, Il. 17, 218. 318., u. *Φόρκυνα*, ebd. 17, 312., vorkommt.

φορμηδόν, Adv., (*φορμός*) nach Art einer geflochtenen Decke, d. i. übers Kreuz, in die Quere, kreuzweis, überzwerch, Thuc. 2, 75., überh. kreuz u. quer, unter und über einander, schichtweise, Thuc. 4, 48., *φ. ἐφ' ἁμαξῶν ἐκφέρειν*, *ὥσπερ τοὺς Κερκυραίων νεκρούς*, Aristid. t. 2. p. 312., bündelweise, Philo in Flacc. 2. p. 530. *ἀχθοφόρα δὲ ὑποζύγια παμπληθῆ συνδεδεμένων δοράτων φορμηδὸν ἀφ' ἑκατέρας πλευρᾶς εἰς τὸ ἰσόῤῥοπον.*

Φορμίαι, *αἱ*, früher *Ὅρμιαι*, die Stadt *Formiae* in Latium, Strab. 5. p. 233. Der Einw. *ὁ Φορμιανός*, auch adj., z. B. *οἶνος*, Ath. 1. p. 26. D.

φορμιάω, *φορμιῶσαι ναῦς*, f. L. b. Ath. p. 173.

φορμιγκτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = dem folg., Nonn. Dion. 24, 238.

φορμιγκτής, *οῦ*, *ὁ*, der Citherspieler, statt des gew. *φορμιγκτήρ* in einer Orchom. Inschr. Von

φόρμιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art grosser Cither, mit einem Querholze, das beide Arme verband (*ζυγόν*), Il. 9, 187., u. mit Wirbeln, durch welche die Saiten gestimmt wurden (*κόλλοπες*), Od. 21, 406., so wie gehöhlt (*γλαφυρή*), ebd. 17, 262., unserer Harfe ähnlich, doch leichter, denn das W. bedeutet eigentl. die *tragbare Kithara*, von *φέρω, φορέω, φόριμος*, weil sie mit einem Band oder Gurt über die Schulter gehängt u. beim Spiele getragen wurde, *ἡ τοῖς ὤμοις φερομένη*, Hesych. Es ist das älteste Saiteninstrument der griech. Sänger, oft bei Homer, bei dem sie vorzugsweise das Instrument des Apollon ist, Il. 1, 603. 24, 63. Od. 17, 270. h. Apoll. 184. 505. Hes. sc. 203. Theocr. 7, 101. Eur. Ion 164., doch spielen die Sänger auch beim Mahle u. sonst auf ihr, Il. 8, 67. 99. 17, 270. Od. 21, 430. 22, 332. 23, 133. Hes. sc. 280. Eur. Phoen. 830., und so auch Achill Il. 9, 186. Sie wird neben *αὐλοί* genannt Il. 18, 495., u. neben *ψαλμοί* Plut. mor. p. 96. E. Sie war häufig mit Gold, Elfenbein, edlen Steinen u. allerlei Bildwerk geziert, dah. *περικαλλής, δαιδαλέη, χρυσέα* u. dgl., Il. 1, 603. 9, 186. Pind. Pyth. 1, 1. 4, 527.; nach Pind. Pyth. 2, 130. war sie siebensaitig, vgl. mit Nem. 5, 43. Eur. Ion 881. Alc. 446. s. Ilgen h. in Merc. 370. Sie spielen hiess *φόρμιγγι κιθαρίζειν*, Il. 18, 569., *φόρμιγγ᾽ ἐλελίζειν*, Pind. Ol. 9, 21. 2) nach Hesych. auch = *μύρμηξ*, dav. das lat. *formica*.

Φορμίδης, ου, ὁ, ein Athener, Dem. 59, 123.

φορμίζω, f. ίσω, dor. *ίξω*, (*φόρμιγξ*) die Cither spielen, Od. 1, 155. 4, 18. 8, 266. Il. 18, 605., *ἀδέα*, Mosch. 3, 121., *Σαπφοῦς ἱμερόεντα πόθον*, Hermesian. b. Ath. p. 598. B.

φορμίθιον, τὸ, = *φορμίον*, Hesych.

φορμικτής, οῦ, ὁ, nur in der dor. Form *φορμικτάς*, (*φορμίζω*) der Citherspieler, Harfner, v. Apollo, Ar. Ran. 232., Orpheus, Pind. Pyth. 4, 313., Arion, Anth. 9, 308.

φορμικτός, ή, όν, Adj. verb. von *φορμίζω*, auf der Cither gespielt, zur Cither gesungen, *μέλη πεζὰ καὶ φορμικτά*, Soph. Ai. Locr. 5. (15. D.).

φορμίον (auch fehlerhaft *φόρμιον* betont, Hesych.), *τὸ*, Demin. von *φορμός, πλέγμα ψιαθῶδες*, 1) jede kleine Flechtarbeit von Binsen oder Schilf, Matten, Körbe, Fischreusen u. dgl., Diog. L. 4, 1, 6. 2) Name einer Pflanze, viell. einerlei mit *ὅρμινον*, Gal. Paul. Aegin.

φορμίς, ίδος, ἡ, Demin. von *φορμός*, Körbchen, Ar. Vesp. 58.

Φόρμις, ιδος, acc. *ιν, ὁ*, bei Suid. auch *Φόρμος* genannt, nächst Epicharmos Erfinder der ältern dorisch-sikelischen Komödie, auch als Feldherr ausgezeichnet, Paus. 5, 27, 1. u. öft. Inscr. 172.

Φορμίσιος, ὁ, Eigenn. eines stark behaarten wollüstigen Atheners, dah. Ar. eccl. 97. mit Anspielung auf die weibliche Schaam genannt, vgl. mit Ran. 965. Philet. b. Ath. 13. p. 570., der zwar mit Thrasybul zurückkehrte, doch sich in seinen Anträgen nicht ächt demokratisch zeigte, Din. 1, 38. Dion. H. Lys. 32. Plat. b. Ath. 6, p. 229. Erwähnt auch b. Harpocr. 160, 25.

φορμίσκος, ὁ, = *φορμίον*, Demin. von *φορμός*, Plat. Lys. p. 206. E. Et. M. p. 798, 51. Ruhnk. Tim. p. 272.

Φορμίων, ωνος, ὁ, 1) ein athenischer Feldherr im peloponnesischen Kriege, Thuc. 1, 65. Isocr. 16, 29. Diod. 12, 37. 2) Name mehrerer Athener, so eines Redners, Dem. 20. argum. v. 10. 30. or. 20. §. 51. 100. 21, 157., eines Kaufmanns, Wechslers, Sklaven, Flötenbläsers, Dem. or. 34. 35. 45. 46. 53. Din. 1, 111. Aeschin. 2, 165. Dem. 18, 129., eines Archonten (Ol. 96, 1.), Diod. S. 14, 54., ebenso eines Platonikers u. elischen Gesetzgebers, Plut. mor. p. 1126. C., eines komischen Schauspielers, Ath. 12. p. 539., eines Schreibers, Inscr. 141., eines Parasiten bei Terenz im Phormio, eines Peripatetikers, Cic. de orat. 2, 18. u. a. Paus. 7, 5, 7. 5, 21, 3. 3, 16. 2) ein Fluss in Italien, Ptol. 3, 1, 27.

φορμοκοιτέω, (*φορμός, κοίτη*) auf einer geflochtenen Decke od. Matte liegen und schlafen, Bekk. Anecd. 1, 70.

φορμοραφέω od. *φορμοῤῥαφέω, f. ήσω*, (*φορμός, ῥάπτω*) Decken od. Matten aus Binsen u. dgl. zusammenflicken od. flechten, *φορμοῤῥαφούμεθα ἐπὶ τὰ στενά*, als *μιαρὰ καὶ ἀπίθανα ῥήματα* des Demosthenes gerügt von Aeschin. 3, 166. p. 77. s. das. Bremi, nach Bud. u. Bremi zu der St. (p. 141.) *ἡμεῖς οὕτω στενοχωρούμεθα, ὥσπερανεὶ φορμίοι τισὶν ἐνραπτόμενοι*.

φορμοραφίς, ίδος, ἡ, (*φορμός, ῥαφίς*) eine Nadel, Decken od. Matten damit zu flechten, Aeneas Tact. 18.

φορμός, ὁ, alles *aus Binsen* od. *Schilf Geflochtene*, *φορμός ἐστι πλέγμα τι ἐκ φλέω*, Bekk. An. p. 70, 5., doch auch aus Platanen, Theophr. 2, 6, 11. vgl. mit Geop. 10, 6, 2., dah. a) ein geflochtener Korb, um z. B. abgeschnittene Aehren, Streu, Sand zu tragen, Hes. op. 484. Hdt. 8, 71. Pol. 1, 19, 3. Plut. mor. p. 403. C. b) eine geflochtene Decke oder Matte, *storea*, Ar. Plut. 542. Theocr. 21, 13. Arist. rhet. 2, 7., dah. auch als Schifferkleid, Paus. 10, 29, 24. 2) ein Getreidemaass, ungefähr so viel wie ein Medimnos, Lys. 22, 5. p. 164. Ar. Thesm. 813., auch ein Kohlenmaass, Poll. s. Boeckh athen. Staatshaush. 1. S. 89. (Es scheint richtiger von *ὅρμος, εἱρμός, εἴρω* mit vorausgesetzter Aspiration, als von *φέρω* hergeleitet zu werden.)

Φόρμος, ὁ, a) ein Schiffsbefehlshaber der Athener, Hdt. 7, 182. b) ein Dichter der ältern dorisch-sikelischen Komödie neben Epicharmos, Suid. u. Themist. 406, 21. S. *Φόρμις*.

φορμοσίκων, ωνος, ὁ, wahrsch. verschrieben statt *φορμοσύκων* = *παχύς*, Hesych.

φορμοφορέω, Körbe, Matten tragen, Dio Cass. 679, 68. Von

φορμοφόρος, ον, (*φορμός, φέρω*) Körbe, Matten, Holzbündel tragend, Diog. L. 9, 8, 14., verb. mit *ξυλοφόρος*, Ath. p. 354. C.

φορμύνιος, ἡ, sc. *συκῆ*, eine besondere Art von Feigenbäumen, Ath. p. 75.

Φοροβρεντάτιον, τὸ, Stadt in Libyen. Der Einw. *ὁ Φοροβρεντατηνός*. Steph. B.

φορογράφος, ὁ, (*φόρος, γράφω*) der Tributschreiber, Greg. Naz. in Toll. itin. Ital. p. 18.

φορολογεία, ἡ, = *φορολογία*, 1 Macc. 1, 29. (v. L.).

φορολογέω, (*φορολόγος*) Abgaben, Steuern od. Zölle auflegen, u. zwar stets mit dem Acc., etwas *besteuern*, verb. mit *λεηλατεῖν*, Plut. Sull. 24. vgl. mit Pol. 1, 8, 1. Diod. S. 5, 32. 11, 71. exc. de virt. p. 572. LXX.; im Pass., mit Abgaben belegt seyn, Abgaben zahlen, Diod. S. 19, 49. Dav.

φορολόγητος, ον, Adj. verb. von *φορολογέω*, steuerbar, besteuert, = *ὑποτελεῖς, λειτουργοί*, Hesych., u. so verb. mit *ὑπήκοοι*, LXX. (Deut. 20, 11.).

φορολογία, ἡ, das Einsammeln, Einfordern, Eintreiben der Abgaben od. Steuern, auch die Abgabe selbst, LXX. (3 Esdr. 2, 19. 6, 29. u. öft.). Von

φορολόγος, ὁ, (φόρος, λέγω) = ὁ τὰς εἰσφορὰς συλλέγων, οὓς πράκτορας ἔθος καλεῖν τοῖς πολλοῖς, Suid., ähnl. Hesych. Cyrill., Steuereinsammler, Steuereintreiber, Plut. Pyrrh. 23. Cim. 19. Manass. 1961. LXX. (Iob. 3, 18. u. öft.).

φόρον, das lat. *forum*, in Namen wie φ. Ἀππίου, Ἰούλιον, Κορνήλιον, Σεμπρώνιον, Φλαμίνιον, NT. Strab. 4, 1. p. 184. 5, 1. p. 216. 2. p. 227.

φορός, όν, (φέρω) tragend, bringend, bes. a) forttragend, fortbringend, weiterbringend, z. B. εὔρουν τι καὶ φ. πρὸς τὴν ποίησιν, ein Hang zur Poesie, Plut. mor. p. 405. D.; dah. vom Winde, günstig, förderlich, *secundus*, Diod. S. 14, 55. 20, 61. Plut. Mar. 36. Cic. 32. Dio Chrys. p. 604. A. Palaeph. 21, 3. Charit. 130, 18. Eusth. zu Od. 3, 300., verb. mit λαμπρός, Suid., βέβαιον, Plut. mor. p. 821. D., auch fortreissend, heftig, stürmisch, ungestüm, Pol. 1, 60, 6. 31, 23, 8. Plut. mor. p. 975. A. b) beitragend, eintragend, fruchttragend, fruchtbar, γῆ, Theophr. c. pl. 3, 20, 3.; überh. einträglich, erspriesslich, vortheilhaft, glücklich, Alex. Aphr. περὶ ψυχῆς 158., ὁ κύβος, Luc. Sat. 4., u. mit πρός τι, Strab. 6. p. 242.; verb. mit σύνεργος πρός τι, Plut. mor. p. 5. C. p. 1066. C.

φόρος, ὁ, (φέρεσθαι) = ὃ φέρεται, was dargebracht, abgetragen wird, verb. mit δῶρα, Plut. mor. p. 830. D. LXX.; dah. der Tribut, zuerst bei Hdt., φόρου ἀπαγωγή, 1, 6. vgl. mit 27. u. 4, 169., namentlich von Seiten der Bundesgenossen u. abhängigen Länder, φ. πόλεων, Telecl. b. Plut. Per. 16., und φόρων ὑποτελεῖς, Thuc. 1, 56. Plut. Artax. 21. Man sagte daher φόρους προειπεῖν, παραδεικνύναι, τάττειν, τάττεσθαι, ὁρίζειν, ἐπιτιθέναι, ἐπιβάλλειν, διπλασιάζειν, Hdt. 3, 13. Xen. rep. Ath. 6, 7. Hell. 2, 1, 14. Plat. ep. 7. p. 333. A. And. 4, 11. p. 30. Isocr. 4, 120. p. 65. Dem. 23, 209. p. 690. Plut. mor. p. 172. F. p. 190. A. Ant. 24. Luc. sat. 9., u. φόρους τελεῖν, ὑποτελεῖν, ἀπάγειν, φέρειν, δοῦναι, Ar. Ach. 643. Xen. Hell. 3, 1, 9. An. 5, 5, 7. Plat. polit. p. 298. A. Isocr. 12, 116. p. 256. (συντάξεις καὶ φ. ὑποτελεῖν), Dem. 11, 16. p. 156. Pol. 22, 7, 8. Plut. Cim. 11. Diod. 2, 1. NT., auch ὁ φόρος προσῄει, κατῄει κατ' ἐνιαυτὸν πλέον ἢ διακόσια καὶ χίλια τάλαντα, And. 3, 9. p. 24. vgl. mit Ar. Vesp. 657., u. οἱ φ. φοιτῶσιν ἐπέτειοι παρὰ τῶν ἀρχομένων, Luc. apol. 13., od. ἥκουσιν, Ar. Ach. 505. Ueberh. hiess dann jede Abgabe, Auflage, Steuer so, Plat. Gorg. p. 519. A. Plut. Per. 15. Dion 30. Sert. 6., u. man sagte in diesem Sinne φόρον ἀπέφερον τῷ δήμῳ, Xen. conv. 4, 32., od. κατὰ φόρον, etwas in Terminen, wie Abgaben, abzahlen, Pol. 18, 27, 7. Indessen gebrauchten die Athener später d. h. nach Ol. 100, 4., weil das Wort φόρος ihnen u. ihren Bundesgenossen verhasst geworden war, lieber das Wort συντάξεις, Plut. Sol. 15. Theopomp. b. Harpocr. s. v. συντάξεις.

Φόρουλοι πέτραι, αἱ, sabinische Bergstadt, Strab. 5, 3. p. 228.

Φόρουννα, ἡ, Stadt in Thrakien, Pol. 9, 45, 4. Der Einw. ὁ Φορουνναῖος, Steph. B.

Φορούνον, f. L. st. Φρούσινον, w. s.

φορτᾱγωγέω, Lasten tragen od. führen, Longin. 43, 4. Von

φορτᾱγωγός, όν, (φόρτος, ἄγω) Lasten tragend od. führend, ναῦς, ein Lastschiff, Kauffahrtheischiff, sonst φορτίς genannt, Schol. zu Od. 5, 250. Thom. M. p. 900.

φόρταξ, ᾱκος, ὁ, (φόρτος) 1) der Träger, Lastträger, Poll. 2) wie φορτικός, ein lästiger Narr od. Schalk, Numen. b. Euseb. h. eccl. 14, 7. p. 735. C.

φορτηγέω, (φορτηγός) = φορταγωγέω, von Schiffen, Hdt. 2, 96., von Thieren, Luc. asin. 33. Themist. 465, 9. vgl. Bekk. An. p. 71, 13. Dav.

φορτηγία, ἡ, (φορτηγός) eigentl. das Lasttragen, dann der Handel auf Lastschiffen, Arist. pol. 1, 11.

φορτηγικός, ή, όν, zum Lasttragen gehörig, πλοῖον, ein Lastschiff, Thuc. 6, 88. Xen. Hell. 5, 1, 21. vgl. mit Poll. 1, 83. Von

φορτηγός, όν, (φόρτος, ἄγω) wie φορταγωγός, lasttragend, Lastträger, Theogn. 679., Lastschiff, Handelsschiff, mit u. ohne ναῦς od. πλοῖον, Plut. Pomp. 11. 73. Pol. 1, 52, 6. 5, 68, 4. 14, 10, 10. Diod. S. 16, 6. 14, 55. 20, 85., dann Handelsmann, ἄνδρες, Aristag. b. Ath. p. 571. B., ναυβάτης φ., Aesch. Phryg. fr. 278. s. Poll. 8, 131., φοίνιξ, Plut. mor. p. 856. E.

φορτητικός, ή, όν, = φορτικός, Ath. 9. p. 405. (zw. L.).

φορτία, ἡ, = φορτίον, die Last, metaph. LXX. (2 Sam. 15, 33.), zw. L.]

φορτίζω, f. ίσω, (φόρτος) belasten, beladen, befrachten, τὴν ἀριστερὰν πεφορτισμένος κατὰ δάκτυλον ἕνα, Luc. nav. 45., und metaph., φορτίζετε τοὺς ἀνθρώπους φορτία δυςβάστακτα, NT. Matth. 11, 28. vgl. mit Luc. 11, 46., constr. mit dem Gen., ἐφόρτιζες αὐτοὺς τοῦ ἔρχεσθαι πρός σε, du beladest sie mit Geschenken, dass sie zu dir kämen, Ezech. 14, 32. Im Med. τὰ μείονα φορτίζεσθαι, den kleinern Theil seines Vermögens ins Schiff laden, Hes. op. 692. vgl. mit Satyr. Thyill. 5. Aenigm. 15.

φορτικεύομαι, Depon. med., sich betragen od. sprechen wie ein φορτικός, sich lästig, gemein od. grob aufführen, Schol. Ar. Ran. 13. Von

φορτικός, ή, όν, (φόρτος) 1) zur Last gehörig, Lasten tragend od. führend, πλοῖον, ein Lastschiff, nach Poll. 1, 83. in Thuc. 6, 83., wo jedoch jetzt φορτηγόν steht, s. Duker zu der St. 2) von Menschen, die lästig fallen, sey es durch Grobheit u. Plumpheit, sey es durch Unverschämtheit u. Zudringlichkeit, sey es überh. durch gemeine, pöbelhafte, aller wahren Bildung baare Gesinnung. Daher am häufigsten verb. mit ἐπαχθής, z. B. τοῖς συνοῦσι, Plut. mor. p. 456. E. u. öft., zuw. noch mit dem Zus. μετὰ δεινῆς ἀηδίας, ebd. 423. E., doch auch verb. mit βαρύς, Plut. mor. p. 44. A., βίαιος, Plut. Gracch. 6., ἀνδρεῖος καθ' ὑπερβολήν, Diod. 1, 48., ἀκαίρως φιλότιμος, Plut. Sull. 5., ἀνάγωγος ἐν τῷ πίνειν, id. mor. p. 612. C., τετρυφηκότας καὶ φ. ταῖς διαίταις καὶ πολυτελείαις ὄντας, id. Alex. 40., φορτικὸς ἀκολουθῶν ὄχλῳ, Luc. Nigr. 13., φιλόκαινοι, Plut. mor. p. 1135. D., βωμολόχοι, Arist. eth. 4, 8, 8., ἀνόητος, Plut. Alc. 35., ὑπερήφανος, id. Ant. 78., ἀφιλόλογος, Plut. mor. p. 673. A., ἀγνώμων, id. Arist. 16., ἰδιώτης, id. Nic. 1., πένητες, id. Alc. 34. b) von Sachen, wie sie einem solchen φορτικός eigen, eines Gebildeten u. Freien unwürdig

sind, dah. häufig mit *ἀνελεύθερος* verbunden, Plut. mor. p. 124. F. p. 660. B., od. mit *βάναυσος*, Plat. Theaet. p. 256. B. Plut. mor. p. 853. A. vgl. mit id. Marc. 14., u. *ἄσεμνος*, id. mor. p. 348. B., u. von der Komödie, von der das Wort überhaupt gern gebraucht wird, Plat. Phaedr. p. 236. C. Ar. Vesp. 66., gerade wie auch vom *δεῖπνον*, Luc. Nigr. 22. Ael. v. h. 11, 18., mit *ἀφιλόσοφος*, Plat. Phaedr. p. 256. B. vgl. mit Plut. Sol. 3., wo es heisst „mehr nach Art des gemeinen Volkes" sprechen, im Gegens. zu *φιλοσοφώτερον*, ferner mit *ἀνόητοι τρόποι*, Dio Chrys. 601., mit *ἀφελὴς βίος*, Plut. Cleom. 13., *θρασεῖα ἡδονή*, id. mor. p. 1092. C., *σοφιστικὸν διήγημα*, id. p. 1116. F., *ἄχρηστον*, id. p. 1118. F., *ἄκαιρος*, Dio Chrys. 469., *φ. ἔπαινος* u. *ἐγκώμιον*, Arist. eth. 10, 8. Luc. hist. 17., *δημηγορικά*, *δικανικά*, Plat. Gorg. p. 482. E. apol. p. 32. A.; endlich von Ausdrücken: schwülstig, verb. mit *ὑπέρογκος*, Dion. jud. Lys. 3., od. derb und rauh, verbunden mit *στρατιωτικός* und *ἀγροικός*, od. mit *ἀηδῆ*, Dion. H. jud. Lys. 12. de vi Demosth. 57. Subst. *τὸ φορτικόν* heisst daher entweder das Plumpe od. Schwülstige, z. B. *τῆς λέξεως*, Dion. H. de Thuc. 27, 3., u. ähnl. *τῶν μέτρων*, Luc. Jup. tr. 14., dann in der Redensart *οὐ τοῦ φορτικοῦ ἕνεκα λέγω*, ich sage es nicht aus plumpem Uebermuth, plumper Dreistigkeit, Aeschin. 1, 101. p. 6. vgl. mit Aristid. t. 2. p. 9. Comp. *φορτικώτεροι*, Plut. mor. p. 1116. F., und *φορτικωτάτη μεγαλαυχία*, ebd. p. 539. B. Adv. *φορτικῶς*, *ungebührlich*, in blindem Uebermuth, *κοπεῖν*, Plat. Theaet. p. 183. E., *ἐπαινεῖν*, id. rep. 7. p. 528. E. Luc. pisc. 34. Pol. 5, 49, 4., *διαλέγεσθαι*, Luc. Tim. 3., *κατάρχεσθαι τῆς ὁμιλίας*, Pol. 17, 1, 10., *λοιδορεῖν*, Diod. S. 19, 86., *πολιτεύεσθαι*, Isocr. 7, 53. p. 150., *φ. καὶ σοβαρῶς ἐπιπολάζειν*, Plut. mor. p. 634. B., in Unordnung, plump, verbunden mit *εἰκῇ καὶ χύδην*, *ὅ τι ἂν ἐπέλθῃ λέγειν*, Isocr. 12, 24. p. 238. Comp. *φορτικώτερον*, d. h. unpassender, übertriebener, schwülstiger, *καλεῖν τι*, Plut. mor. p. 770. B. Dav.

φορτικότης, *ητος*, *ἡ*, das Wesen des *φορτικός*, lästiges, rohes, gemeines, ungebildetes Betragen, *τῶν ἀκροατῶν*, Arist. rhet. 2, 21.

φορτίον, *τὸ*, (*φόρτος*) Last im Allg., Xen. Cyr. 2, 3, 14., *ἐν μεγάλοις φορτίοις καὶ βαδίζειν καὶ τρέχειν*, Plut. Dion 26., u. hier zunächst meist im Sing., sobald es die Traglast der Menschen u. Thiere ausdrückt, *φέροντες ἐλαιῶν τρεῖς καὶ σκορόδων [εἷς] ἀνὴρ ὅσον ἐδύνατο μέγιστον φορτίον*, Xen. An. 7, 1, 37. vgl. mit mem. 3, 13, 6. Lyc. 96. p. 159. Ael. v. h. 9, 14. Luc. asin. 29. 33. Philo p. 90., dah. metaph. von der Last, die schwangere Frauen tragen, Xen. mem. 2, 2, 5., vom Glücke als einer schwer zu ertragenden Last, Diod. S. 13, 30., oder von schwierigen Unternehmungen, in die sich Jemand einlässt, Dem. 11, 14. p. 156., von Gegenständen zum Schwatzen, Plut. mor. p. 508. C. vgl. mit Ar. Plut. 352. LXX. NT.; im Plur. die Waaren, welche eine Ladung, Fracht zu Schiffe oder zu Wagen ausmachen, Hes. op. 645. 695. Hdt. 1, 1. 2, 194. 4, 152. 196. Ar. Ran. 573. Xen. oec. 8, 12. Plut. Alex. 22. Cat. min. 12. mor. p. 134. C. Sert. 23. Diod. S. 5, 35., dah. ein Lastwagen *ἅμαξα φορτίων*, Plut. Alc. 2., bisw. mit d. Gen. der Waaren u. zwar im Sing., z. B. *ἀνθράκων*, Ar. Ach. 211., u. ohne Gen. im Sing., Dem. 35, 20. p. 929. im Zeugnisse. (Das Wort ist blos der Form, nie der Bdtg nach Demin., u. wenn Moeris behauptet, *φόρτος* sey attisch, *φορτίον* hellenistisch, so irrt er eben so, als wenn Thom. M. sagt: *ἀγώγιμα* sey besser als *φορτία*.)

φορτιοφόρος, *ου*, *ὁ*, (*φόρτιον*, *φορός*) der Lastträger, Gloss. Lugd. zu Thuc. 6, 1.

φορτίς, *ίδος*, *ἡ*, (*φόρτος*) gewöhnl. mit hinzugefügtem *ναῦς*, doch auch ohne *ναῦς*, Lastschiff, Frachtschiff, überh. Kauffartheischiff, jedes breite u. flache Fahrzeug, im Gegens. zu den schmal gebauten, leichten Kriegsschiffen, Od. 5, 290. 9, 323. Anth. 7, 287. 9, 215. Diod. S. 16, 6. 11, 20. Luc. v. h. 1, 11. Themist. 9.

φορτισμός, *ὁ*, (*φορτίζω*) das Laden, die Ladung, const. Apost. 6. 20.

φορτιώδης, *ες*, (*φορτίον*, *εἶδος*) zsgz. aus *φορτιοειδής*, lastartig, *τὸ φ. τῶν νόμων βάρος*, Tzetz. educ. fil. 263.

φορτοβαστάκτης, *ου*, *ὁ*, (*βαστάζω*) Lastträger, Suid. s. v. *Πρωταγόρας*, Schol. zu Plat. rep. 10. p. 476.

φόρτος, *ὁ*, (*φέρω*) 1) die Last, Bürde, Fracht, Ladung, so viel ein Mensch, Thier oder Schiff tragen kann, Schiffsladung, u. zwar im Sing., Od. 8, 163. 14, 296. Hes. op. 645. Soph. Trach. 537. u. das. Herm. Hdt. 1, 1. Plut. Marc. 14. Dio Chrys. 622. NT. Luc. nav. 18. fug. 20. Parmen. b. Ath. p. 76., mit dem Beiw. *ἐμπορικός*, Plut. Lyc. 9., *ποικίλος*, Luc. v. h. 1, 34., *Ταντάλιδος*, Anth. 7, 530. 2) metaph., die Bürde, Last, von Uebeln, Eur. Iph. T. 1306. vgl. mit Suppl. 20., dah. *ὁ φόρτος ἔρωτος*, Anacr. fr. 108. Bgk., verb. mit *βωμολοχεύματ' ἀγεννῆ*, Ar. Fried. 748. vgl. mit Plut. 796. 3) = *ὕλη*, der rohe Stoff, die Materie, Aret. 5, 4. u. ähnl. Plut. mor. p. 972. B., wenn nicht hier *φορυτῷ* zu lesen ist. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 79, 12.) Dav.

φορτοστόλος, *ον*, (*στέλλω*) *πλοίου ἐμπορικοῦ*, ein befrachtetes Handelsschiff abschickend, Maneth. 4, 134.

φορτοφορέω, eine Last od. Bürde tragen, Plut. Per. 26. u. das. Cor., u. vom Weibe, *φορτοφοροῦσαι γαστέρι*, schwanger seyn, Orac. Sib. p. 272. Von

φορτοφόρος, *ον*, (*φόρτος*, *φέρω*) lasttragend, Lastträger; ein Wort *τοῦ παρακμάζοντος ἑλληνισμοῦ*, s. Cor. zu Plut. Per. 26.

φορτόω, (*φόρτος*) belasten, beladen, z. B. *βωμὸν σχίζαις*, Heliod. 3, 5.; auch im Med. *φορτόομαι* gebr., s. Lob. Phryn. p. 361., metaph. von schwangern Frauen, *γαστρὸς φορτουμένης τοκετῷ*, Manass. p. 148.

φορυκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *φορύσσω*, durch einander gerührt, vermischt, gefärbt, befleckt, *φ. κάλχῃ*, Lycophr. 863.

φορύνω, = *φύρω*, eigentl. durch einander kneten od. rühren, vom Brodteige, wie *φορύσσω*, s. Hippocr. de vet. med. 2., dah. überh. durch einander mengen, vermischen, anmachen, anfeuchten, färben, beflecken, *σῖτός τε κρέατ' ὀπτὰ φορύνετο*, Brod u. Fleisch wurde durch einander gemengt u. besudelt, Od. 22, 21., u. ähnl. *λύθρῳ δ' ἐφορύνετο γαῖα*, Quint. Smyrn. 2, 356., und *δάκρυσι φορύνετο τεύχεα*, ebd. 3, 604. 9, 137.

φόρυς, *ἡ*, der After, Hesych.

φορύσσω, f. *ξω*, = *φορύνω*, *φορύξας αἵματι*, nachdem er dich mit Blut bespritzt od. besudelt hat, Od. 18, 336., ähnl. *πεφορυγμένος ἰῷ*, Nic. ther. 302., *ἀφρῷ*, Antip. S. 14., mit dem

Gen., κῦμα λύθροιο φορύσσεται, Opp. cyn. 1, 381. vgl. mit hal. 5, 269.; im Med. ἐφορύξατο γυῖα πηλῷ ἀλινδηθείς, Nic. ther. 204.

Φορύστας, ὁ, ein Böotier, Inscr. 1582.

φορυτός, ὁ, ein Gemisch von allerlei werthlosen Dingen, Gemüll, Kehricht, Auswurf, Unreinigkeit, Mist, Koth, *quisquiliae*, worin sich die Schweine zu wälzen pflegen, Plut. mor. p. 129. A. vgl. mit Themist. 12, 26. Liban. t. 1. p. 248, 12. Paraphr. Il. 31, 319. Ath. p. 361., überh. was der Wind mit sich fortführt, Spreu, Stroh, Reisig u. dgl., dah. verb. mit ξύλα καὶ ὕλη, Aristid. t. 1. p. 380. vgl. mit Ael. h. a. 5, 3. p. 245.; bei Ar. Ach. 927. ein Gemengsel, worein man irdene Waaren zu packen pflegte, Häckerling, Werg, aber bei Alciphr. 3, 7. βρωμάτων φορυτός ein Gemengsel von Speisen, eine Last oder Ladung von allerlei Speisen durcheinander (verwechselt mit φορητόν, Philo pr. an. 82, 3.).

(φορύω, Stammform von φορύνω u. φορύσσω, die aber nicht gebraucht worden zu seyn scheint).

Φορωνεῖδαι, οἱ, Söhne des Phoroneus, d. i. Amphiaraos u. Adrastos, Paus. 7, 17, 7.

Φορωνεύς, ὁ, Sohn des Inachos u. der Okeanide Melia (od. Argia nach Hyg. fab. 143.), Vater des Apis u. der Niobe, Apd. 2, 1, 1., und des Kar, Paus. 1, 39, 4., nach Hellanic. b. Eusth. p. 385, 38. Vater des Pelasgos, Iasos u. Agenor, Herrscher vom Peloponnes od. von Argos. Dah. b. Theocr. 25, 200. Φορωνῆες = Αἰγιαλεῖς vgl. mit Paus. 2, 15, 5. 19, 5. 20, 3.

Φορωνίς, ίδος, ἡ, Adj. fem. zum vor., phoronisch, dah. a) Bein. der Io als einer Nachkommin od. Schwester des Phoroneus, Ovid. met. 1, 668. b) Mutter des Trophonios, Cic. n. deor. 3, 22, 58. (v. L.). Auch führte ein altes episches Gedicht des Hellanikos, welches den Phoroneus verherrlichte, diesen Namen, Strab. 10. p. 472. Schol. zu Apollon. 1. p. 1129. Clem. Al. strom. 1. p. 380.

Φόσιρις, ιδος, ἡ, Eigenn. (richtiger Φώσιρις). Suid.

φόσσατον, = dem lat. *fossa*, Zonar. gloss. s. ἀματταρά.

φοῦ, τό, der wahrsch. pontische Name des Krautes Baldrian, *Valeriana* Linn., Diosc. 1, 10. (?). Theoph. Nonn. c. 173. Plin. 12, 12. 21, 20. 6, 19., nach Prodr. fl. gr. in Lykien, s. Fraas p. 217.

φοῦαι, f. L. b. Hesych. viell. st. φοῦλαι.

Φουάλικλος, ὁ, f. L. viell. st. Φούλλικλος, b. Ath. p. 14. F. (nach Jacobs viell. Φώλλικλος zu lesen).

φουκάδιον, τό, = φύκος, Lex. ms. e cod. reg. 1843.

Φουκίνας λίμνη, ἡ, der Fucinussee im Gebiete der Marser, Strab. 5, 4. p. 240.

φοῦλα, ἡ, Fuchs, Hesych. nach einer Conj. von Is. Voss.

Φούλβιος u. Φουλούϊος, ὁ, der röm. Name *Fulvius*, Pol. 2, 17, 1. u. a.

φουλίδες, παρθένων χόρος, Δωριεῖς, Hesych. Nach Welcker in Jahn's Jahrb. 1829. t. 2. p. 153. = φυλίδες, weil die Chöre der Gemeindefeste sehr häufig nach der Stammeintheilung zusammengesetzt waren. Doch ist φυλίς kein Wort.

φούλλικλος, ὁ, der Ballen, das lat. *folliculus*, Ath. 1. p. 14. F.

φουλλόμενοι, nach Is. Voss st. φυλλόμενοι zu lesen, bei Hesych.

φουμῶσος, Beiw. des τυρός, Ath. p. 113. C.

Φοῦνδα, ἡ, Stadt Fundi in Latium, jetzt Fondi. Die Einw. οἱ Φουνδανοί, Steph. B., bei Strab. 5. p. 233. auch Φοῦνδοι, dav. ὁ Φουνδανὸς οἶνος, Ath. 1. p. 27. A.

Φούριος, ὁ, der röm. Name *Furius*, Diod. S. 14, 93. u. öft.

φοῦρκος, = ὀχύρωμα, s. Lob. paral. p. 105.

φουρνάκιος, ον, (φοῦρνος) zum Ofen gehörig, im Ofen gebacken, ἄρτος, Ath. 3. p. 113. mit der Variante φουρνικίου.

Φουρνίτα, ἡ, Stadt in Libyen. Die Einw. οἱ Φουρνιτανοί, Steph. B.

φουρνοπλάστης, ου, ὁ, (φοῦρνος, πλάσσω) der Töpfer, Timae. lex. Plat. p. 149.

φοῦρνος, ὁ, der Ofen, das lat. *furnus*, Ath. 3. p. 113. C. Erotian. s. v. ἰπνός.

Φοῦρτος, ὁ, König der Quaden, Dio Cass. 71, 13.

Φουρτουνάτος, ὁ, der röm. Name *Fortunatus*, NT. (2 Cor. 16, 17.).

φοῦσα, ἡ, verdorbene Lesart bei Hesych. als Fuchsname, s. φοῦλα.

φοῦσκα, ἡ, das lat. *posca*, saurer Wein, Alex. Trall. p. 295. (hier auch ποῦσκα geschrieben).

φόως, τό, ep. Dehnung des aus φάος zusammengezogenen φῶς, *Licht*, *Tageslicht*, *Sieg*, *Wonne*, *Segen*, *Glück*, oft bei Hom., aber nur im Nom. u. Acc. sing. gebraucht, also indecl., Il. 2, 49. Od. 5, 2. 20, 64. Il. 6, 6. 8, 282. 15, 741. 16, 39. u. öft.

φόωσδε, Adv., ans Licht, ans Tageslicht, Il. 2, 309. 16, 188. 20, 103. Od. 11, 222. Hes. theog. 669.

Φρά, ἡ, eine Stadt der Landschaft Anabon in Aria, Isid. Char. p. 8.

Φράασπα, ἡ, = der folg. Stadt. Der Einw. ὁ Φραασπηνός, Steph. B.

Φράατα, τά, Stadt in Media Atropatene, App. parth. p. 77. 80. 90. Schweigh. S. Πράασπα.

Φραατάκης, ὁ, blutschänderischer Vatermörder u. kurze Zeit König der Parther, Jos. ant. jud. 18, 2, 4.

Φραάτης, ὁ, Name mehrerer parthischen Könige, Firuz bei den Orientalen, Strab. 16. p. 702. App. b. civ. 1. Plut. Dio Cass. u. a.

Φραγγέλειον, τό, Stadt in Italien. Die Einw. οἱ Φράγγελλοι, Et. M.

φραγγέλη, ἡ, = φραγέλλιον, Schol. Ar. Av. 724.

Φράγγελλοι, οἱ, s. unter Φραγγέλειον.

Φράγγοι, οἱ, die Franken, von Steph. B. nach Italien an die Alpen versetzt. Adj. Φραγγικός, Φρ. φῦλα, Anth. app. 312., Φρ. δόρατος, Eusth. p. 1854, 22.

φράγδην, Adv., (φράσσω) geschirmt, gepanzert, gewaffnet, Hom. fr. 142. Ern.

φραγέλλιον, τό, das lat. *flagellum*, NT. (Ioann. 2, 15.) Suid. 1, 33. s. v. ἀγορανομίας. Schol. zu Luc. cal. non tem. cred. 12. Vgl. Piers. zu Moeris p. 346.

φραγελλόω, (φραγέλλιον) das lat. *flagellare*, NT. (Matth. 27, 26. Marc. 15, 15.) Matth. gloss. min. 21.

φράγμα, ατος, τό, (φράσσω) a) ein Einschluss, Zaun, Hecke, Umhegung, Umhüllung, τέχναι φραγμάτων - διακωλυτικὰ ἔργα περὶ τὰς κλοπὰς καὶ τὰς βίᾳ πράξεις, Plat. polit. p. 280. D. vgl. mit Hdt. 8, 52. Paus. 5, 14, 8. Ath. 4. p. 152. D. LXX. b) Bedeckung, Schutzwaffe, Panzer, τῶν φραγμάτων τὰ μὲν παραπετάσματα, τὰ δὲ πρὸς χειμῶνας καὶ καύματα ἀλεξητήρια, Plat.

polit. p. 279. D., dah. *φράγματα ὅπλων*, Themist. 1, 11., od. *φράγμα πρὸς σώματος - ποιοῦνται τὴν τοῦ ὑγροῦ μελανίαν καὶ θόλωσιν* (*αἱ σηπίαι*) Arist. de part. an. 4, 5., u. so *φρ. μετώπων*, das Hirschgeweih, Anth. 6, 110.

φραγμίτης, ου, ὁ, zum Zaune dienlich oder gehörig, vom Zaune kommend, in od. an Zäunen wachsend, *ἅλιμος, θάμνος φρ.*, Diosc. 1, 121.

φραγμός, ὁ, (*φράσσω*) das Einschliessen, Einzäunen, Umhegen, Verstopfung, *εἰ τῆς ἀκουούσης ἔτ' ἦν πηγῆς δι' ὤτων φραγμός*, Soph. OR. 1387., Beschützung, Befestigung, Mauer, Zaun, Wall, Hdt. 7, 36. 142. Xen. cyn. 11, 4. Plut. Per. 9. Cim. 10. Anth. 9, 343. Theocr. 5, 108. Schol. B zu Il. 23, 835. Eusth. p. 242. LXX. NT. Bei den Aerzten die Reihe (der Zaun) der Zähne, Paul. Aeg. vgl. Poll. 2, 93. Metaph. die Scheidewand, NT. Ephes. 2, 14. Auch wird b. Luc. pseudol. 27. ein Mensch wegen seines stachlichten Bartes so genannt.

φραγμών, ῶνος, ὁ, (*φράσσω*) die Dornhecke, Vulc. Gloss.

φράγνυμι, spätere u. seltnere Nebenform von *φράσσω: κελεύθους φράγνυτε*, Anth. 7, 391., *φράγνυται στρατόπεδον*, Plut. Caes. 24. vgl. mit Themist. p. 371. Suid. Amips. u. Epicharm. b. Ath. p. 327.; im Med. *ἐφράγνυντο τείχη*, Plut. Phoc. 11. vgl. mit Pomp. 57. (in Compos. auch Thuc. 7, 74.).

φραγρώρειος, ὁ, ein Fisch, auch *φάγρος* genannt, Strab. 17. p. 1179. (v. L. *φράγωρτος*).

φρᾱδά, ἡ, 1) dor. st. *φραδή*, Pind. 2) *Φράδα, ἡ,* Stadt in Drangiana, seit Alexander *Προφθασία* (w. s.), Steph. B.

φραδάζω u. *φραδάω*, f. *άσω* u. *άσσω*, (*φραδή*) sagen, kund machen, *γᾶν φράδασσε*, Pind. Nem. 3, 45.

Φραδασμένης, ους, ὁ, ein Perser, Arr. An. 7, 6, 4.

φραδεύω, = *φράζω*, = *λέγω*, Hesych.

φρᾰδή, ἡ, (*φράζω*) 1) *Erkenntniss*, *τῶν μελλόντων τετύφλωνται φραδαί*, Pind. Ol. 12, 13. 2) *Andeutung* (nicht Rath), *θεόθεν εὖ φραδαῖσιν*, Aesch. Choe. 929. vgl. mit Eum. 239. Eur. Phoen. 671. Theocr. 25, 52. Lycophr. 968. Poet. Dav.

φρᾰδής, ές, gen. *έος*, achtsam, vorsichtig, *φραδέος νόου*, Il. 24, 354. Adv. *φραδῶς· φραστικῶς, φανερῶς*, Hesych. Gegens. *ἀφραδής* (s. Döderl. Synon. S. 949.). Poet.

φραδμοσύνη, ἡ, Klugheit, Einsicht, Rath, Rathschluss, h. Apoll. 99., bei Hes. oft, u. zwar im Plur., einsichtsvolle Rathschläge, Hes. theog. 626. 884. 891. op. 243. ähnl. Ap. Rh. 2, 647., jedoch hier im Sing. Nur poet. Von

φράδμων, ον, gen. *ονος*, (*φράζω*) 1) klug, einsichtsvoll, geschickt, in etwas bewandert, mit etwas vertraut, kundig, nach Schol. Venet. *ὁ ἔμπειρος*, nach Eusth. *ἐπιστήμων, γνωστός*, bekannt, Il. 16, 638. vgl. mit Hdt. 3, 57. im Orac. 2) männl. Eigenn., u. zwar Name eines Erzgiessers, Paus. 6, 8, 1. Anth. 9, 743. Plin. 34, 8, 49. u. sonst, Inscr. 172.

φράζω, f. *φράσω*, impf. *ἔφραζον* u. poet. *φράζον*, Pind. Nem. 1, 93., aor. 1. *ἔφρασα*, h. Ven. 128., poet. auch *φράσα*, Od. 11, 22. vgl. mit h. Ven. 122. Merc. 422. Aesch. Ag. 223., u. *φράσσα*, Pind. Pyth. 4, 208., aor. 2. *πέφρᾰδον, ες, ε,* bes. *πέφραδε*, Il. 14, 500. u. öft., auch *πεφραδέτην*, Hes. theog. 475., u. *ἐπέφραδον*, Il. 10, 127. Hes. theog. 74., doch wird dieses von Thiersch Gramm. §. 232. S. 406. u. a. von *ἐπιφράζω* abgeleitet, opt. *πεφράδοι*, Il. 14, 335., imper. *πέφραδε*, Od. 1, 273., inf. *πεφραδέειν*, ebd. 19, 477., u. *πεφραδέμεν*, ebd. 7, 49., perf. *πέφρακα*, Isocr. 5, 93. p. 101. Schol. D zu Il. 1, 514. Dass es auch ein Perf. *πέφρηδα* gegeben habe, dafür spricht der Name *Πεφρηδώ* bei Hes. theog. 272.; Homer kennt aber vom Act. nur die beiden Aoriste, u. den Aor. 1. *ἔφρασα* nur an einer Stelle. Nach Hesych. = *δεικνύει, σημαίνει, λέγει, διηγεῖται, σκέπτεται, διανοεῖται*. Also anzeigen, *angeben*, zu erkennen, zu verstehen geben, sey es *χειρί*, wie Hdt. 4, 113., *φωνῆσαι μὲν οὐκ εἶχε, τῇ δὲ χειρὶ ἔφραζε*, vgl. mit Aesch. Ag. 1031., sey es *διὰ τῶν γραμμάτων*, Plut. Pomp. 45., u. *διὰ μαντικῆς*, Xen. mem. 1, 4, 15. Bei Homer nach Aristarch nie *sagen*, also nie *λόγῳ φράζειν*, wie Soph. Phil. 49. Plat. legg. 7. p. 814. C. s. Lehrs Arist. 94. u. Nitzsch zu Od. 8, 142. Denn Il. 14, 500. ist zu *πέφραδε κώδειαν* oder *κεφαλήν* hinzuzudenken, und Od. 1, 273. bezeichnet *μῦθος* in den Worten: *μῦθον πέφραδε πᾶσι*, den Gegenstand, von dem es sich handelt, ähnlich wie *ἀοιδήν*, h. Merc. 442., *ἅλωσιν Ἰλίου*, Aesch. Ag. 575., *μόχθους*, id. Suppl. 459., während es bei *σήματα, δόμους, τὴν ἀτραπόν* oder *ὁδόν, οἶνον* deutlich *zeigen, angeben, verrathen* ist, Od. 19, 250. Pind. Pyth. 4, 208. Hdt. 7, 213. Xen. mem. 4, 2, 21. An. 4, 5, 29. 34., u. metaph. *τιμάς*, Hes. theog. 74; doch steht an andern Stellen, nur nicht bei Homer, allerdings *λόγον, ἔπος, ὄνομα* u. Aehnl. dabei, Pind. Ol. 2, 108. Aesch. Pers. 169. Suppl. 315. Isocr. 3, 31. p. 41. Plat. epin. p. 986. E. Plut. mor. p. 376. A., wo zum Theil vom mündlichen Angeben, Aussprechen od. Kundthun die Rede ist. Die nächste Bdtg ist aber auch hier *angeben*, und es bildet daher den geraden Gegensatz von *λαλεῖν*, dem blossen „Töne von sich geben“, wie es die Thiere thun, Plut. mor. p. 909. A., ja selbst zu *δηλοῦν, λέγειν* u. *εἰρημένον* bildet es eine Art Gegensatz, indem es das deutliche Darlegen ausdrückt, *φράσον, ἅπερ γ' ἔλεξας*, Soph. Phil. 559., *δεῖ γὰρ οὐχ ἁπλῶς εἰπεῖν, ἀλλὰ σαφῶς φράσαι περὶ αὐτῶν*, Isocr. 15, 117. vgl. mit id. 16, 39. p. 355. Br. 1, 2. p. 404. Xen. An. 2, 4, 18. Es steht am liebsten mit *δεικνύναι* zusammen, Xen. Cyr. 4, 3, 11., od. mit *διδάσκειν*, Plut. mor. p. 175. F. p. 824. E., u. wurde überh. gern von Lehrern gebraucht, die den Schülern etwas deutlich machen oder eine Anleitung geben, eine Anordnung treffen, Plat. Theaet. p. 180. B. Ant. 6, 13. p. 143. Isocr. 12, 16. p. 236., ferner von Orakeln, Träumen, Anzeichen beim Opfern, die da zeigen, was zu thun sey, Plat. legg. 11. p. 923. A. Plut. mor. p. 192. E. p. 162. C. p. 407. E. F. Aem. P. 17. Heliod. p. 72., so wie von Briefen, die dies od. jenes aussagen, Plut. Cic. 15. Dion 20. vgl. mit Lyc. 19., u. im Neutr., *τοῦτο φράζει*, dies bedeutet, Xen. conv. 8, 30. Man sagte aber nicht blos *τινί τι φράζειν*, sondern auch *τινί τινα φράζειν*, Aesch. Prom. 783. Plat. legg. 3. p. 677. D., oder auch mit dopp. Acc. Einen als den od. jenen darlegen, darstellen, zeigen, Isocr. 15, 100. Plut. mor. p. 383. F., u. im Neutr., Plat. Phaedr. p. 267. C. Plut. mor. p. 583. D. Doch kommt auch *περί τινος* vor, Isocr. 2, 41. p. 23. Plut. mor. p. 175. B., u. *πρός τινος*, Soph. OR. 1434., od. *τὶ ἐπί τινος φράζειν*, Isocr. Br. 6, 8. p. 419., ja selbst der

blosse Gen. steht Soph. Tr. 1122. τῆς μητρὸς ἥκω τῆς ἐμῆς φράσων ἐν οἷς νῦν ἐστιν. Die Person aber, der Jem. etwas kund thut, steht, ausser im Dat., auch mit πρός τινα dabei, Ar. Vesp. 335. Nub. 359. And. 2, 21. p. 22. Lys. 4, 5. p. 101. Isocr. Br. 1, 2. p. 404. Ferner folgt gern nach dem Acc. noch ein Satz mit ὡς, Soph. Phil. 1336. Xen. oec. 16, 8. Plut. Dion 20., od. mit ὅπως, Od. 19, 357. Aeschin. dial. 2, 13. 23., od. ein Part., Od. 19, 477. Plut. Cic. 15. mor. p. 162. B. 150. B. Auch folgt nach dem Dat. τινί od. auch ohne ihn der Inf., Il. 10, 127. Hdt. 4, 113. Thuc. 3, 15., bes. wenn der Begriff eines Befehls, einer Anordnung dem Worte zu Grunde liegt, Ar. Fried. 98. Xen. Hell. 1, 1, 25. An. 1, 6, 3., od. auch οὐ φράζει, er läugnet, Palaeph. 32, 13., u. der Redensart χαίρειν φράζουσα, Valet sagen, Plut. mor. p. 25. C., u. der Acc. c. inf., Theocr. 25, 47.; sonst folgt häufiger ὅτι mit od. ohne vorhergehenden Dat., Lys. 1, 23. p. 94. 13, 42. p. 133. Plut. Pomp. 45. Plat. Prot. p. 310. D. Phaedr. p. 278. B. Charm. p. 155. C. Xen. An. 7, 8, 9., bisweilen auch εἰ, Aesch. Prom. 767., od. ein Relativsatz, Aesch. Prom. 997. Pers. 259. Xen. mem. 1, 2, 42. u. öft. Endlich steht es auch ohne jedes Obj. für angeben, aussprechen, berathen, z. B. δόλος ἦν ὁ φράσας, Soph. El. 197. vgl. mit Hes. theog. 89. Aeschin. 1, 129. p. 18. Palaeph. 32, 2., u. mit dem Zus. κατὰ ῥάβδον (in Versen) Pind. Isthm. 4 (3), 66., od. ἄνευ μέτρου, Plat. rep. 3. p. 393. D. *Med.* φράζομαι, imper. φράζεο, Il. 5, 440., od. φράζευ, Il. 9, 251. Od. 4, 395. u. öft., u. als imper. φράζεσθαι, Od. 1, 294., impf. ἐφραζόμην, doch auch φράζετο, Od. 11, 624., u. φραζέσκετο, h. Hom. Ap. 346., fut. φράσομαι, Il. 15, 234., doch auch φράσσομαι, Od. 16, 238., aor. 1. ἐφρασάμην, ebd. 17, 161., doch auch φρασάμην, ebd. 23, 75., u. ἐφράσσατο od. φράσσαντο, ebd. 4, 529. Il. 15, 671., imper. φράσαι, Od. 24, 331., conj. φράσσεται, ebd. 24, 217., inf. φράσασθαι, Eur. Med. 653., u. φράσσασθαι, Hdt. 3, 57. Arat. 744., aor. pass., doch ganz in med. Bdtg, ἐφράσθην (inne werden), Od. 19, 485. Pind. Nem. 5, 62. Eur. Hec. 546. Hdt. 1, 84., pf. πέφρασμαι, Aesch. Suppl. 433. Isocr. 15, 195., u. προπεφραδμένος, Hes. op. 653. Die attische u. spätere Prosa gebraucht aber dieses Med. nicht. Es bezeichnet: *bei sich bedenken, berathen, erwägen, überlegen, mit sich zu Rathe gehen, beherzigen, sinnen, aussinnen, wahrnehmen,* u. hat als Zusätze θυμῷ, ἐνὶ φρεσί, μετὰ φρεσίν, od. νόῳ καὶ ἐπίφρονι βουλῇ bei sich, Il. 16, 646. 9, 423. Od. 3, 129. Hes. op. 688., ja auch ὀφθαλμοῖσιν, wenn es ein Betrachten u. Wahrnehmen, welches mit äusserem Sehen verbunden ist, bezeichnet, Od. 24, 216. 330. vgl. mit 4, 71. Es steht daher nicht nur mit ἐπιγνοίη verbunden, Od. 24, 216., sondern auch mit εἶδον, εἴσομαι, ebd. 391. 19, 501. h. Apoll. 415., doch auch mit νοέω, Od. 5, 188., u. ἐς θυμὸν βαλέσθαι, Hdt. 1, 84. vgl. mit Od. 19, 485. Man fügte als Acc. gern βουλήν, βουλάς, μῆτιν hinzu, Il. 18, 313. Od. 11, 510. Il. 9, 423. Ap. Rh. 3, 604., wohl auch ἀμφίς, wenn es ausdrücken sollte „verschiedener Meinung seyn“, Il. 2, 14. Man sagte aber auch ἵππους, ἵππον, Il. 15, 671. 23, 250. 453., οὐλήν, Od. 23, 75., od. τοῖον ἐγὼ οἰωνὸν - ἐφρασάμην, d. h. ich habe ihn als solchen wahrgenommen. Ferner wenn es heisst: etwas erst zu Schaffendes ausdenken, bei sich ersinnen, so steht κακά, ἐσθλά, ὄνειαρ, δολίην τέχνην, ἠρίον (d. h. ein Denk- und Grabmal für Jmdn) dabei, Od. 2, 367. 4, 444. Il. 12, 212. 23, 12. Endlich: bestimmen, festsetzen, angeben für Jmdn, ὁδόν, Od. 3, 239., ὑφορβόν, ebd. 14, 3., δόμον, ebd. 7, 49., ἔργον, Il. 15, 234., ἄστρων πόρον, Dion. perieg. 909. Häufig ist es = unserm „sich etwas gesagt seyn lassen“, Hdt. 1, 83., u. φράζεο dah. häufig = *cave*, Eur. Hec. 545. Theocr. 2, 84. Callim. lav. Pall. 52., u. mit πρὸς ταῦτα, hüte dich davor, Soph. El. 383., oder mit dem Acc., φράσσασθαι ξύλινον λόχον, Hdt. 3, 57. im Orac. Sonst steht, ausser dem Acc., auch ἀμφὶ φόνῳ dabei, Il. 16, 646., od. ein Satz mit ὅπως, Od. 3, 129. Soph. Ai. 1041., od. mit ὡς, Od. 1, 205., auch wohl nach vorausgegangenem Acc., Mosch. 2, 74., od. der Gen., κοὐδέ τι πομπᾶς τήνας ἐφρασάμαν, Theocr. 2, 84. vgl. mit χειμῶνος ἐφρ., Arat. 744., wo es *voraussehen, ahnen* heisst; ferner ein Satz mit εἰ, Od. 16, 238. 17, 279. Il. 1, 83., od. ἤ - ἤ, Il. 9, 619., od. μή, Il. 5, 411. 15, 163. 16, 446. u. öft., od. ein Inf., Od. 11, 624., u. zwar mit μή, Soph. El. 213. Aesch. Eum. 593., od. ein Part., Il. 10, 339. Hdt. 7, 46., od. endlich abs., θαῦμα μέγα φράσσασθαι, Hes. sc. 217. S. Phil. Mayer de verbi φράζειν vi et signif. 1847. u. d. Anz. in Jahns Jahrb. f. Phil. 1848. Bd. 53. S. 237 ff.

φράκτης, ου, ὁ, (φράσσω) = φράγμα, Einschluss. Bei Procop. aedif. 11, 3. eine Schleusse mit Thüren, sonst ἀρίς.

φράκτητος, ὁ, verderbene Lesart bei Pol. 26, 7, 10.

φρακτικός, ή, όν, = κατάφρακτος, Ath. 5. p. 214. A.

φρακτός, ή, όν, Adj. verb. von φράσσω, eingeschlossen, umzäunt, umhegt, bedeckt, geschützt, verwahrt, bewaffnet, gepanzert, φολίδεσσι φρακτά (φῦλα), Opp. hal. 1, 641.

φράν, ἡ, gen. φρανός, dor. st. φρήν. [ā]

Φρανικάτης, ὁ, Feldherr der Parther, v. L. Νικάτης, Strab. 16, 2. p. 751.

φρᾶξις, εως, ἡ, (φράσσω) der Verhau, Plut. Arat. 20. (v. L. in cod. A).

Φραόρτης, ὁ, 1) Vater des Dejokes, ersten Königs der Meder, Hdt. 1, 96. 2) Sohn des Dejokes, der die Perser unterwarf, Hdt. 1, 102.

Φρασαόρτης, ὁ, ein Perser, Arr. An. 3, 18, 11. 6, 29.

Φρασίας, ὁ, ein Athener, Xen. An. 6, 3, 11., ein anderer, Dem. 52, 3. 4. 7.

Φρασίδημος, ὁ, dor. Φρασίδᾱμος, a) ein Koer, Theocr. 7, 3. b) ein Peripatetiker, Diog. L. 2, 114.

Φρασίδοτος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1957.

Φρασιηρίδης, ὁ, a) ein Athener, Dem. 23, 202. (v. L. Φρασικρίδης), ein anderer, id. 49, 43. b) ein Anaphlystier, Dem. 50, 41. 42.

Φρασιθέα, ἡ, a) Tochter des Leos, Phot. s. v. Λεωκόριον. b) Gemahlin des Erichthonios, Tzetz. chil. 1, 175.

Φρασικλείδης, ὁ, a) athen. Archon Ol. 80, 1., Diod. S. 11, 77. b) desgl. Ol. 102, 2., Dem. 59, 37. vgl. mit Paus. 6, 5, 3. 8, 27, 8. c) ein Ikarier, Inscr. 147.

Φρασικλῆς, έους, ὁ, a) ein athen. Archon, = Φρασικλείδης, Ol. 80, 1. Dion. H. b) Vetter des Themistokles, Plut. Them. 32.

Φρασικρίδης, ὁ, f. L. st. Φρασιηρίδης, Dem. 23, 202. p. 688.

Φρασίλας, α, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 2266. a.

Φρασιμήδη, ἡ, Mutter des Dädalos, Schol. Plat. rep. 7. p. 254.

Φράσιμος, ὁ, Vater der Praxithea, Apd. 3, 15, 1.

Φράσιος, ὁ, ein kyprischer Weissager bei Busiris, Apd. 2, 5, 11. Nonn. 32, 234.

φράσις, εως, ἡ, (φράζω) 1) das Reden od. Sprechen, die Sprache, ἐς τὴν Ἑλλάδα φράσιν, Ael. v. h. 9, 16. (nach einer Conj. von Scal.). b) die Ausdrucksweise (*elocutio*), bisw. mit dem Gen. τῶν ὀνομάτων, Dion. H. ep. ad Pomp. 3, 19. Sie wird πεζή genannt, im Gegens. zu ποίησις, id. de Thuc. 23, 6., u. hat verschiedene μορία, ebd. 24, 2., indem sie entweder συνήθης ist, id. de iis, quae Thuc. propr. 9, 2., od. ἐκβεβηκυῖα τὸ κατάλληλον, ebd. 72, 1., bald κυρία, bald τροπική, id. de Thuc. 22. ad Pomp. 2, 6., bald ὑψηλή, ebd. 2, 16., bald ἀγκύλος, id. de Thuc. 25, 5., od. δυσπαρακολούθητος, id. de iis, quae Thuc. propr. 15, 1. Auch bewunderte man wohl τὴν ὀξύτητα τῆς φράσεως, Plut. Cat. maj. 12., u. man sagte τὴν φράσιν σχηματίζειν, Dion. H. de iis, quae Thuc. propr. 17, 1. 2., od. διεγείρειν, id. ad Pomp. 4, 4. Vgl. Schaef. ind. ad Dion. de comp. s. v. 2) die Redensart, Schol. zu Ar. Nub. 488. Greg. Cor. p. 6. 3) Name des Sohnes von Neleus, Schol. Ap. Rh. 1, 156. [⏑⏑]

φράσμων, = φράδμων, Hesych.

φράσσω, att. φράττω, f. ξω, f. pass. φραγήσομαι, NT. (2 Cor. 11, 10.), aor. pass. ἐφράχθην, doch auch ἐφράγην, NT. (Rom. 3, 19.), pf. πέφραγμαι, plqpf. ἐπέφρακτο, Hdt. 9, 142., umgeben, einschliessen, verschliessen, umzäunen, umpferchen, einhegen, versperren, verwahren, gew. mit dem Nebenbegriff des Schutzes od. der Vertheidigung, beschützen, befestigen, dah. πεφραγμένη verb. erscheint mit ὡπλισμένη Ael. h. a. 4, 14., u. ξιφήρης, Heliod. 76. Man sagte ἐπάλξεις ῥινοῖσι βοῶν, die Mauerzinnen mit Schilden schirmend, Il. 12, 263., und σχεδίην φράξε ῥίπεσσι, er verwahrte das Schiff mit Flechtwerk, näml. gegen das Eindringen des Wassers, Od. 5, 256., od. ὀδοῦσι, λεπίσι πέφρακται, Ael. h. a. 3, 28. 10, 24. Etwas anders ist zu erklären: φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ, zur Vertheidigung Speer an Speer, Schild an Schild drängend, Il. 13, 130., u. φράξαντες τὰ γέῤῥα, die Schilder an einander drängend, Hdt. 9, 61., so wie φράξαι χεῖρα ἔρνεσι, die Hand dicht anfüllen mit Siegeszweigen, Pind. Isthm. 1, 94., dah. Θημωνία σίτου πεφραγμένη ἐν κρίνοις, in Lilien bedeckt od. begraben, LXX. (Cant. 7, 3.). Uebertr. heisst es sodann ἡγεμονίαν ὑπηκόοις ἔθνεσι καὶ φιλίαις βασιλέων καὶ συμμαχίαις πεφραγμένην δυναστῶν, Plut. Per. 15., od. ἄνδρα καὶ πλούτῳ καὶ λόγῳ καὶ φίλοις εὖ πεφραγμένον, Plut. Dem. 12. vgl. mit mor. p. 606. E., od. δόλοισι πεφραγμένη κραδίη, Opp. cyn. 4, 7. Doch steht es auch ohne den Begriff des Schutzes, für verstopfen, versperren, eindämmen, z. B. Νεῖλον, Hdt. 2, 99. 8, 7., τοὺς ἔσπλους, Thuc. 4, 13., u. von der Lunge, φραχθεὶς ὑπὸ ῥευμάτων, Plat. Tim. p. 84. D., od. τὸ στόμα λεόντων, LXX. NT., od. von Nessen, πημονῆς ἀρκύστατ' ἂν φράξειεν ὕψος κρεῖσσον ἐκπηδήματος, Aesch. Ag. 1349. ed. Herm. vgl. mit Xen. cyn. 2, 10. u. Cyr. 2, 4, 25.; von den Paraskenien, Dem. 21, 17. p. 520., ja selbst von dem Einziehen des Schwanzes bei den Hunden, Xen. cyn. 3, 5. Metaph. ἡ καύχησις αὕτη οὐ φραγήσεται εἰς ἐμέ, d. h. sie soll nicht versperrt werden gegen mich, NT., u. αἱ βαρεῖαι τροφαὶ φράττουσι τὸ ἡγεμονικόν, Ath. 4. p. 157. Constr. wird es, ausser mit dem Dat. des Mittels, z. B. Il. 17, 268., mit ἔν τινι, LXX., u. bei Angabe „gegen Jem. sich schützen od. versperren", mit πρός τινα, Eur. Iph. A. 826., od. πρός τι, Plut. Mar. 23., doch auch mit εἴς τινα, NT. (2 Cor. 11, 10.). Das Med. heisst *sich verwahren* od. *schützen*, wohl auch *sich an einander drängen*, φράξαντο δὲ νῆας ἕρκει χαλκείῳ, d. h. mit Bewaffneten, Il. 15, 566. (Homer gebraucht sowohl im Act. als Pass. u. Med. nur den Aor.), πόλισμα φράξαι, Aesch. Sept. 63. vgl. mit 780. Hdt. 9, 70. Plut. Cam. 20. 41. Tim. 18. Theophr. h. pl. 9, 5, 2. Luc. Nigr. 19.; abs. sich schützen, hüten, Thuc. 8, 35., u. im Pass. πεφραγμένος, id. 1, 82., auch sich an einander drängend, Batr. 166. (Nach Lehrs quaest. epp. p. 306. soll der Aor. med. φράξασθαι auch passive Bdtg haben, indem er sich auf Opp. hal. 1, 260. 2, 363. cyn. 4, 7. beruft, doch s. Lob. zu Buttm. gr. Sprachl. 2. S. 319. — Spätere stellen zuw. die Buchstaben um, z. B. φάρξασθαι st. φράξασθαι, πέφαργμαι st. πέφραγμαι, φαρκτός st. φρακτός, vgl. Meineke Euphor. p. 149.)

φραστέον, Adj. verb. von φράζω, es ist kund zu thun, φραστέον δή σοι δι' αἰνιγμῶν, Plat. ep. 2. p. 312. D. vgl. mit Clem. Alex. 519.

φραστήρ, ῆρος, ὁ, (φράζω) Andeuter, Erklärer, Rathgeber, φραστῆρας ὧν ἐρωτῶμεν, Xen. Cyr. 4, 5, 17., ὁδῶν, d. h. Wegweiser, ebd. 5, 4, 40. vgl. mit Plat. mor. p. 243. E. Olymp. Schol. Phileb. p. 255., φραστῆρες ὀδόντες, wie γνώμονες, die Kennzähne, Küst. u. Schol. zu Ar. Ran. 420. u. Suid. s. v. ἑπτέτης, nach Küsters Conj., dagegen in den Hdschr. steht φράστας ὀδόντας.

φραστικός, ή, όν, (vom ungebr. φράστης) zum Sprechen od. Reden gehörig, geschickt dazu, φωνή, Plat. def. p. 414. D., τὸ φρ. μέρος τοῦ λόγου, zum Unterschiede von νόησις, Longin. 30, 1., u. φρ. χαρακτῆρες, die Arten des Styls, Marcell. vit. Thuc. p. 6., φρ. τόποι, Stellen, wo sich Wortfülle entwickeln lässt, Longin. 32, 6. 12, 5.; dah. φραστικός auch so viel als *beredt* ist, Diog. L. 5, 4, 1., u. mit δύναμις verbunden wird, Ael. v. h. 3, 1. Th. Simoc. h. 2. p. 89, 19. Subst. τὸ φραστικόν, die Sprachfähigkeit, Plut. mor. p. 909. A.

φραστύς, ύος, ἡ, (φράζω) Nachdenken, Ueberlegung, als Gegens. von ἀφραστύς, Hesych.

φράστωρ, ορος, ὁ, (φράζω) 1) = φραστήρ, Aesch. Suppl. 487. 2) männl. Eigenn., a) eines Siegers in Olympia, Pind. Ol. 10, 85. b) eines Atheners, [Dem.] 59, 50—63. 69.

Φραταγούνη, ἡ, Gemahlin des Darius Hystaspis, Hdt. 7, 224.

Φραταφέρνης, ους, ὁ, ein Anführer der Parther im Heere des Darius, Arr. An. 3, 8. 23. u. öft.

φράτηρ, ῆρος, ὁ, att. u. bessere Form st. φράτωρ, Mitglied einer φρατρία. Es steht jetzt Aesch. Eum. 646. Plat. Tim. p. 21. B. Dem. 39, 4. p. 995. 30. p. 1003. 59, 55. p. 1364. Anderwärts haben die Ausgg. φράτορες. Der Name eines Lustspiels bei Ath. p. 343. aber ist Λεύκων ἐν φράτερσι. S. Bergk reliqu. com. Att. ant. p. 107. u.

Meinek. 1. p. 218. [Die Betonung φράτηρ schreibt Theodos. in Bekk. An. p. 992, 12. ausdrücklich vor, vgl. mit Draco 42, 15. Bei Poll. 3, 52. steht allerdings καὶ ὄϊς φρατήρ, καὶ φράτριος αἴξ, ἡ θυομένη τοῖς φράτορσιν. Doch hat auch Choerob. zu Theodos. 66. u. 160. die richtige Betonung φράτερες.]

φρᾱτορία, ἡ, (φράτωρ) = φρατρία, Suid.

φρᾱτορικός, ή, όν, = φρατρικός, φράτριος. φρ. γραμματεῖον, Dem. 44, 41. p. 1092.

φρᾱτόριος, ον, = φρατρικός, φράτριος. φρ. Ζεύς, Cratin. b. Ath. p. 460. F.

Φράτου, Ort in Baktriana, Ptol. 6, 11, 7.

φράτρα od. φράτρη, ἡ, ion. φρήτρη (Il. u. Hdt. 1, 125.), auch φάτρα, dor. πάτρα, u. φατρία, als spätes Wort Heliod. 9, 3. u. Cor. das. S. 324. vgl. mit Tim. lex. p. 66. u. Phot., gew. φρατρία, bei Ath. p. 141. fälschlich auch φρατρεία geschrieben, (nach Hesych. von φρητήρ [nicht φρήτηρ] = ἀδελφός, vgl. mit Dicaearch.), 1) eigentl. *Brüderschaft*, d. h. dem ganzen Stamme gegenüber ein engerer Kreis von Geschlechtsgenossen, eine Unterabtheilung von φῦλον, Il. 2, 362. Schol. zu Pind. Ol. 13, 127. Isthm. 6, 18. Pyth. 10, 85. Inscr. 2555. Strab. 5. p. 246. 2) in Athen urspr. eine Unterabtheilung der vier Phylen, deren jede drei Phratrien einschloss, während jede Phratria wieder dreissig γένη enthielt; sie war später nur noch für die Ausübung gewisser gemeinschaftlicher Religionsculte und zur Prüfung der Aechtheit der Abkunft (Isocr. 8, 88.) wichtig. Die Hauptstelle über sie ist Dicaearch. b. Steph. B. s. v. πάτρα, φρατρία, vgl. Arist. pol. 2, 5. 5, 8. Es steht bald mit δῆμοι καὶ κῶμαι zusammen, Plat. legg. 5. p. 746. D., bald für das lat. *curia*, Dion. H. 2, 7. Plut. Popl. 7., u. man sagte φρατρίας μεταδώσειν, Luc. Herm. 24., u. φρατρίαν εἰςποιεῖν ἡμῖν, id. deor. conc. 4. 3) = συσσίτιον, weil die Stammverwandten bei allen Festlichkeiten mit einander schmausten, Jos. ant. 3, 10, 5. b. jud. 6, 9, 3., dah. auch das Lager od. Ruhebett, auf denen Mehrere bei Mahlzeiten zusammenlagen, Demetr. Sceps. b. Ath. 3. p. 141. F. Vgl. bes. Buttmanns Abhdlg über dieses Wort in den Schriften der Berl. Akad. d. J. 1818. 19. hist. philol. Cl. S. 12 f. u. Mythol. 2. S. 304. so wie Plattners, Wachsmuths, Hermanns, Meiers, Schömanns Abhh. u. Schriften üb. die polit. Alterth. im Allg. u. diese Gegenstände im Besondern. [Alpha ist an sich lang, wie schon der Uebergang in das ion. φρήτρη lehrt.]

φρᾱτρεία, ἡ, f. L. st. φρατρία b. Ath. 3. p. 141. F.

φρᾱτρία, ἡ, s. unter φράτρα. Dav.

φρατριάζω, f. άσω, sich mit Einem zu Einer φρατρία halten, mit Einem in Einer Phratrie seyn, μετά τινος, Dem. 43, 13. p. 1054., nach Eusth. auch = εἰς ταὐτὸ συνιέναι, vgl. mit Poll. 3, 51.

φρᾱτρίαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Vorsteher einer φρατρία, *magister curiae*, Dem. 57, 23. p. 1305.

φρᾱτριαστής, οῦ, ὁ, (φρατριάζω) = φράτωρ, das lat. *curialis*, Dion. H. 4, 43.

φρᾱτριατικός, ή, όν, das lat. *curiatus*, dah. νόμος φρατριατικός, *lex curiata*, Dio Cass. 39, 11. 19. 45, 5.

φρᾱτριεύς, έως, ὁ, = φράτωρ, das lat. *curialis*, Dion. H. 2, 64.

φρᾱτρίζω, = φρατριάζω, Crat. b. Harpocr. p. 131, 12. u. Phot. p. 290, 2., u. zu lesen in einem Fragm. des Lys. b. Bekk. An. p. 115, 29., wo es jetzt heisst: φατρίζειν τὸ εἰς τὰς φατρίας συνιέναι.

φρᾱτρικός, ή, όν, = φρατριακός, Ath. p. 185. C., dah. ἐκκλησία φρατρική, die *comitia curiata* der Römer, Dion. H. 4, 20.

φράτριος, ία, ιον, zur φρατρία gehörig, sie betreffend, dah. Ζεὺς φράτριος, Ἀθήνη φρατρία, als die allen Phratrien gemeinsamen θεοὶ φράτριοι, Dem. 43, 14. p. 1054. Plat. Euthyd. p. 302. D. Ath. 11. p. 460. F. Schol. Ar. Ach. 146. Das Heiligthum dagegen, worin diesen Gottheiten od. auch den von einzelnen Phratrien besonders verehrten, wie dem Ἀπόλλων ἑβδόμειος (Inscr. 463.), geopfert wurde, u. welches daher den Mittelpunkt der Phratrie bildete, hiess τὸ φράτριον, Steph. B. s. v. φρατρία, Poll. 3, 52. [‒⏑⏑]

φράττω, att. st. φράσσω, w. s.

φράτωρ, ορος, ὁ, wie φράτηρ, Mitglied einer φρατρία. Diese Form ist jetzt in den Ausgaben hie u. da von der andern verdrängt, z. B. Plat. Tim. p. 21. B. liest Herm. jetzt φρατέρων, doch Lys. 30, 2. p. 837. steht noch εἰς τοὺς φράτορας εἰςήχθη, u. ebenso in allen den Stellen bei Ar. Av. 1667. Ran. 419. Equ. 255., bei Dem. 57, 23. p. 1305. vit. Hom. 29. 31. u. bei Isaeos, wo es bald mit ὀργεῶνας u. δημότας verbunden erscheint, Isae. 3, 16. 17. 45., bald mit προςήκοντες und δημοτῶν οἱ πολλοί, id. 6, 10. p. 125. vgl. mit 64. p. 157. 9, 8. p. 234., bald mit γεννήτας, id. 7, 15. p. 169. 17. p. 170. 43. p. 190., bald mit συγγενεῖς, Isae. 7, 27. p. 178. vgl. mit 12, 18., od. mit φυλέται, Plut. Pol. 18. Luc. Tim. 43. merc. cond. 24. Man sagte aber, ausser dem gewöhnlichen εἰςάγειν εἰς τοὺς φράτορας (Ar. Av. 1667. u. andere Beispiele oben), auch ἐγγράφειν εἰς τοὺς φράτορας, Isae. 7, 13. p. 168. 27. p. 178. 43. p. 190., od. ἀπογράψασθαι τὸν νόθον εἰς τοὺς φράτορας ὄνομα θέμενον τὸ αὑτοῦ, Plut. Per. 37., ferner φράτορας φῦσαι, Ar. Ran. 419., u. τοῖς φράτορσι γαμηλίαν εἰςφέρειν, Isae. 3, 79. p. 66. Von den Phratoren aber hiess es οὐδ' εἰςεδέξαντο, Isae. 6, 22. p. 135. Uebertr. steht es auch als Adj. vom Vogel, verb. mit συγγενής, Ael. h. a. 8, 24., u. selbst im Neutr., z. B. τὸ γένος κοσσύφων φράτωρ, Ael. h. a. 8, 14. [‒‒]

Φραυρούσιοι, οἱ, (v. L. Φαυρούσιοι, Ptol. 4, 6, 19.), Volk in Unterlibyen, Dion. Per. 216.

Φραύνης, ὁ, ein unbekannter Ort Aegyptens, Hierocl. 724. (nach Wessel. Φράγωνις zu lesen).

φρεάντλης, ου, ὁ, (φρέαρ, ἀντλέω) der aus dem Brunnen schöpft, kom. Verdrehung des Namens Κλεάνθης, Diog. L. 7, 168. Suid.

φρέᾱρ, τό, gen. φρέατος, zsgz. φρητός u. s. w., Callim. in Cer. v. 16. Bekk. An. p. 1221, 11. 1265. Et. M. p. 800, 14., ion. u. poet. φρεῖαρ, gen. φρείᾰτος, *der Brunnen*, φρείατα μακρά, Il. 21, 191. Nic. ther. 486. Die gewöhnliche Form zuerst h. Hom. Cer. 99. Hdt. 6, 119. 7, 133., unterschieden von κρῆναι, Thuc. 2, 48., insofern es ein künstlich gegrabener ist. Ueberhaupt ein Wasserbehälter, Plat. Lach. p. 193. C. Prot. p. 349. E., ferner ein Oelbehälter, eine Oeltonne, Ar. Plut. 810., eine Asphaltgrube, LXX. (Gen. 14, 10.), ja selbst ein grosser Becher, Ath. p. 192. 461. Man sagte gewöhnlich φρ. ὀρύσσειν, Sext. Emp. 315, 28., doch auch ἐκβάλλειν, Plut. Pomp. 32. Metaph. steht es für jede verfängliche, gefährliche Tiefe, z. B. φρέαρ διαφθορᾶς, = διηνεκὴς τιμωρία, LXX. (Ps. 54, 26.), φρ. ἐλέγχου,

Philostr. v. Ap. 3, 14., u. so sprüchwörtlich, ἡ περὶ τὸ φρέαρ ὄρχησις, von Leuten, die die nahe Gefahr nicht sehen od. beachten u. fröhlich sind, Plut. mor. p. 68. A. Phil. de vit. Mos. 1, 642. Diog. L. 6, 52. Zenob. 4, 100. Geop. 11, 4.; ferner ἐν φρέατι συνεχόμενος, ähnlich unserm „in die Falle gegangen", Plat. Theaet. p. 165. B. vgl. mit 174. C. εἰς φρέατά τε καὶ πᾶσαν ἀπορίαν ἐμπίπτων. (Nach Ahrens' etymol. Untersuchungen in der Zeitschr. für Alterthumswissensch. 1836. S. 804. ist die Grundform des Wortes ΦρεΦαρ als Reduplication aus Φρύω = ἐρύω, verw. mit ἀρύω, ἀφύσσω, also ein Platz, wo man Wasser zieht od. schöpft, ein Ziehbrunnen. — Das Alpha im Gen. u. den übrigen dreisylbigen Casus ist bei den Epp. kurz, bei den Att. gew. lang, Buttm. Lexil. 1. p. 229. Elmsl. Eur. Bacch. 919., doch mit einigen Ausnahmen bei Komikern, Erf. obs. cr. in Ath. p. 440. In der ion. Form φρεῖαρ ist Alpha immer kurz.)

Φρέατα, τὰ, Ort in der Landschaft Garsauritis in Kappadokien, Ptol. 5, 6, 14.

Φρέαῤῥοι, οἱ, attischer Demos zur leontischen Phyle gehörig, von dem Heros Φρέαῤῥος benannt, Steph. B. Harpocr. Der Einw. ὁ Φρεάῤῥιος, Lys. 21, 8. Isae. 5, 5. Dem. 18, 84. Bei Et. M. Inscr. 255. u. in einigen Hdschr. des Isaeos steht Φρεάριος u. Φρεάῤῥειος od. gar Φερεάῤῥιος od. Φερεάριος. Ortsadv. Φρεαῤῥόθεν, aus Phr., Φρεαῤῥόνδε, nach Phr., Φρεαῤῥοῖ, in Phr., Steph. B.

φρέαῤῥος, ὁ, (φρέαρ) aus dem Brunnen fliessendes Wasser, Ath. p. 691.

φρεάτειος, εία, ειον, zum Brunnen gehörig, φρεάτεια, τὰ βαθέα ὀρύγματα, Phavor. [ᾱ Att.]

φρεᾱτία, ἡ, Brunnenbehälter, Brunneneinfassung, Wasserbehälter, Wasserleitung, = ὄρυξις, Suid. S. Xen. Hell. 3, 1, 7. Pol. 10, 28, 2. 5., = τὸ νειλομέτριον, Heliod. 9, 122.

φρεᾱτιαῖος, αία, αῖον, zum Brunnen gehörig, φ. ὕδωρ, Brunnen- od. Röhrwasser, Ath. p. 123. F., im Gegens. zu ναματιαῖον, Theophr. c. pl. 2, 6, 3., zu ῥυτόν, Plut. mor. p. 954. C. [ᾱ Att.]

φρεατίας, ου, ὁ, f. L. b. Xen. Hell. 3, 1, 7. st. τῇ φρεατίᾳ.

φρεάτιον, τὸ, Demin. von φρέαρ, Moeris p. 193. Piers. [ᾰ Att.]

φρεάτιος, ία, ιον, (φρέαρ) wie φρεατιαῖος, zum Brunnen gehörig, ὕδωρ, im Gegens. zu ἐπίῤῥυτον u. πηγαῖον, Geop. 2, 6, 33.

φρεᾱτορύκτης, ου, ὁ, = φρεωρύχος, Suid. Et. M. p. 799, 41.

φρεᾱτοτύπᾰνον, τὸ, (τύπανον) ein Werkzeug beim Brunnen, viell. das Wasserrad, Pol. fr. 135. [ῡ]

Φρεαττύς, ἡ, u. ἐν Φρεαττοῖ, ein Gerichtshof in Athen, für den Fall bestimmt, dass Einer, der wegen eines unvorsätzlichen Mordes bereits landesflüchtig war, sich wegen eines zweiten freiwilligen Mordes vor Gericht zu stellen hatte. Er durfte das Land nicht betreten, sondern musste sich in einem Kahne stehend verantworten. Der Gerichtshof lag daher wahrscheinlich an der Südostseite der peiräischen Halbinsel, Dem. 23, 77. p. 645. Arist. polit. 4, 13, 2. Paus. 1, 28, 12. Harpocr. Bekk. An. gr. 311, 17. Ueber seine Lage s. Ulrichs οἱ λιμένες καὶ τὰ μακρὰ τείχη τῶν Ἀθηνῶν p. 26.

φρεᾱτώδης, ες, (φρέαρ, εἶδος) brunnenartig, Schol. Ar. Plut. 431.

φρεᾱτωρῠχέω u. φρεᾱτωρύχος, ον, f. L. b. Poll. st. φρεωρυχέω u. φρεωρύχος.

Φρέγελλα, τὰ, u. Φρέγελλαι, αἱ, die Stadt Fregellae in Latium, am Liris, Strab. 5. p. 233. Steph. B. Der Einw. ὁ Φρεγελλᾱνός.

Φρεγηνία, ἡ, die Stadt Fregenae in Etrurien, Strab. 5. p. 225.

φρεῖαρ, ᾰτος, τὸ, ion. u. poet. st. φρέαρ, w. s.

φρεμπάρωσις, εως, ἡ, st. φρενοπήρωσις, = βλαψίφρων, Hesych. s. Lob. zu Phryn. p. 671.

φρεναπατάω, f. ήσω, (φρήν, ἀπατάω) die Seele täuschen, betrügen, bethören, verführen, ἑαυτόν, NT. Gal. 6, 3. Dav.

φρενᾰπάτης, ου, ὁ, der die Seele täuscht od. bethört, Verführer, NT. Tit. 1, 10.

φρενάρτιος, = φρενήρης, Hesych. (wo falsch φενάργιος steht).

φρενετίᾱσις, εως, ἡ, (vom ungebr. φρενετιάζω), = φρενῖτις, Schol. Ar. Thesm. 688.

φρενετίζω, = φρενιτίζω, Alex. Trall. 1, 16. Plut. mor. p. 693. A.

φρενετισμός, ὁ, = φρενῖτις, Plut. b. Stob. serm. 62. p. 402.

φρενήρης, ες, gen. εος, (φρήν, ἄρω) seiner Seele od. seines Verstandes mächtig, verständig, klug, im Gegens. zu ἐμμανής, Hdt. 3, 25. vgl. mit 3, 30., verb. mit συνετός, Plut. mor. p. 323. C., u. mit dem Zus. κάρτα, Luc. calumn. 3. vgl. Eur. Heracl. 150. u. öft.; auch von Abstr., ἀρέσκει τῷ φυσικῷ τὸ περιέχον ἡμᾶς λογικόν τε ὂν καὶ φρενῆρες, Sext. Emp. 218, 20.

φρενηρός, όν, = φρενήρης, Mich. Apost. prov. 2, 93.

φρένησις, εως, ἡ, = φρενῖτις, u. dem lat. phrenesis, Mart. 14, 136. Senec. de ira 1, 19., auch mit kurzer penult. in Seren. Samm. 90. s. Prudent. Harmat. 125.

φρενήτης, ου, ὁ, = φρενῖτις, Cyrill. Hier. praef. 6.

φρενητιάζω, f. L. st. φρενιτιάζω bei Plut. Alex. 75.

φρενητιάω, f. L. statt φρενιτιάω, Theod. prodr. p. 98.

φρενητίζω, f. L. st. φρενιτίζω, Plut. mor. p. 1128. D.

φρενητικός, ή, όν, f. L. st. φρενιτικός, Theophan. Nonn. c. 33.

φρενιτῐαῖος, αία, αῖον, = φρενιτικός, Hippocr. p. 1079.

φρενιτίασις, εως, ἡ, = φρενῖτις, Suid.

φρενῑτιάω, f. άσω, = dem folg. S. φρενετιάζω.

φρενῑτίζω, f. ίσω, (φρενῖτις) ein hitziges Fieber mit Wahnsinn haben, in der Fieberhitze irre reden, überh. wahnsinnig seyn, verb. mit θεοφορούμενοι, Sext. Emp. 24, 17., mit θεόληπτοι, ebd. 68, 21., μελαγχολῶντες, ebd. 244, 24. vgl. mit Dio Chrys. 606.

φρενῑτῐκός, ή, όν, an der φρενῖτις leidend, wahnsinnig, dessen Gehirn vom Fieber entzündet ist, Aret. 16. 72. Sext. Emp. pyrrh. 2, 231. Von

φρενῖτις, ιδος, ἡ, (φρήν) der Wahnsinn des hitzigen Fiebers, ἡ φρενῖτις φλεγμονή ἐστι τῶν μηνίγγων, ποτὲ μὲν καὶ αὐτοῦ τοῦ ἐγκεφάλου συμφλεγμαίνοντος, Theoph. Nonn. 25., überh. Wahnsinn, Hirnwuth, dah. verb. mit μελαγχολία

u. παρακοπή, Plut. mor. p. 81. F. vgl. mit Luc. conv. 20.; eigentl. Adj. fem., zur Seele gehörig, dah. νόσος φρενῖτις, eine Seelen- od. Gemüthskrankheit, u. so verb. mit πλευρῖτις, Plut. mor. p. 124. B. Sext. Emp. 573, 2. (In einzelnen Stellen, wie bei Theoph. Nonn., falsch φρενίτις betont.)

φρενοβάρβαρος, ον, (βάρβαρος) am Verstand ungebildet, roh, Sophron de haer. b. Fabric. t. 7. p. 485.

φρενοβλάβεια, ἡ, (φρενοβλἄβής) Verletzung am Verstande, dah. Wahnsinn, Unsinn, Thorheit, Phil. 4. p. 230. F. u. Hesych., verb. mit ἔρως, Luc. de dea Syr. 18., auch im Plur. st. des homer. ἀτασθαλίῃσιν, Paraphr. Il. 22, 104. vgl. mit Schol. BL zu Il. 7, 360. 10, 391. [ᾰ]

φρενοβλἄβέω, am Verstande verletzt, ein φρενοβλαβής seyn, verb. mit ἀφροντιστοῦντα, Schol. AB zu Il. 20, 332. Von

φρενοβλἄβής, ές, (βλάπτω) am Verstande verletzt, dah. wahnsinnig, unsinnig, thöricht, Hdt. 2, 120. Eupol. b. Plut. Nic. 4. Hippocr. ep. 20, 1. p. 23., verb. mit ἐπιμανέες, Luc. de dea Syr. 43., u. mit παραπλῆγες, Heliod. p. 357.

φρενοβλἄβία, ἡ, poet. statt φρενοβλάβεια, Maneth. 6, 599.

φρενόβλἄβος, ον, = φρενοβλαβής, poet., φρενόβλαβον αὐδήν, Orac. Sib. p. 699. Amphil. 49.

φρενογηθής, ές, (γῆθος) frohen Herzens, od. das Herz erfreuend, Anth. 9, 525, 22.

φρενοδᾱλής, ές, (δηλέομαι) den Geist zerrüttend, παραφορά, Aesch. Eum. 317. u. 326. nach den besten Hdschr. b. Well. u. Herm. Dav.

φρενοδᾱλίς, ίδος, ἡ, Geisteszerrüttung, = παρακίνησις τῶν φρενῶν, Schol. zu Aesch. Eum. 317.

φρενοδῑνής, ές, (δινέω) den Geist im Kreise drehend u. schwindlich machend, Nonn. Io. 163.

φρενοθελγής, ές, (θέλγω) den Herzen schmeichelnd, herzbezaubernd, μῦθος, ἀοιδή, ῥυθμὸς ἀοιδῆς, Nonn. Io. 4, 144. Id. Dion. 1. p. 32. 2. p. 40. Procl. h. in Mus. 17.

φρενόθεν, Adv., (φρήν) = ἐκ φρενός, von Herzen, aus Herzens Grunde, aus eigenem, innerem Antriebe, Soph. Ai. 183. Nur poet. (Ueber die Betonung s. Apoll. de adv. p. 605, 1.)

φρενοκηδής, ές, (κῆδος) das Herz bekümmernd od. betrübend, μέριμναι, Synes. hymn. p. 318. B.

φρενοκλοπέω, den Verstand rauben, dah. betrügen, täuschen, Hesych. Von

φρενοκλόπος, ον, (κλέπτω) den Verstand raubend, dah. betrügend, bethörend, täuschend, ἔρως, Anth. Plan. 4, 198, 3.

φρενόληπτος, ον, (λαμβάνω) wahnsinnig, *mente captus*, Suid.

φρενολῄστης, ου, ὁ, (λῃστής) Räuber der Seele od. des Verstandes, Anth. 12, 144, 1. Poet.

φρενολύπη, ἡ, (λύπη) Betrübniss des Herzens, Aesch. Ag. 103. nach Herm.'s Conj. S. Lob. paral. p. 371. [ῡ]

φρενομᾰνής, ές, (μαίνομαι) wahnsinnig, unsinnig, Aesch. Ag. 1111. Nur poet.

φρενομόρως, Adv., (μόρος) nur in der Verbindung φρενομόρως νοσεῖν, am Geiste krank seyn, wahnsinnig seyn, Soph. Ai. 626., wo einige Hdschr. falsch φρενομώρως haben. S. Lob. zu der St. Das Adj. φρενόμορος kommt eben so wenig vor wie φρενόμωρος.

φρενοπληγής, ές, (πλήσσω) die Seele, den Geist treffend od. bezaubernd, φρ. μανίαι, Aesch. Prom. 884. Nur poet.

φρενόπληκτος, ον, (πλήσσω) dessen Seele wie vom Schlage getroffen ist, mit Wahnsinn geschlagen, wahnsinnig, bethört, betäubt, Aesch. Prom. 1062. Poet.

φρενοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, = φρενόπληκτος, Anth. 9, 141, 1. Thom. M. 24. 578. Et. M. s. παράκοπος. Dav.

φρενοπληξία, ἡ, der Zustand eines φρενοπλήξ, das vor den Kopf geschlagen Seyn, die Bethörung, der Wahnsinn, Manass. chron. p. 15. a.

φρενοτέκτων, ον, gen. ονος, (τέκτων) mit dem Verstande aufbauend od. bereitend, Ar. Ran. 820. Poet.

φρενοτερπής, ές, (τέρπω) herzerfreuend, Nonn. Dion. 26. p. 506.

φρενοφθόρος, ον, (φθείρω) den Verstand verderbend, bethörend, Pisid. de v. v. p. 433.

φρενόω, f. ώσω, (φρήν) klug od. klüger machen, verständigen, zurechtweisen, witzigen, belehren, abs., Soph. Ant. 754., im Pass. πεφρενωμένος, Luc. lex. 19., μὴ φρενωθείην, Babr. fab. 3. vgl. mit Julian. Caes. p. 9., u. mit zugef. Dat., πεφρενωμένος δὲ ταῖς μυριάσι τῶν πεζῶν, d. h. hier, im Geiste erhaben, LXX. (2 Macc. 11, 4.); mit τινά, Aesch. Prom. 335. u. das. Blomf. p. 111. Choe. 114. u. das. Abresch. Eur. Ion 526. Bacch. 791. Xen. mem. 4, 1, 5., auch φρένα φρενοῦν, Sapph. fr. p. 18., u. ἐξ αἰνιγμάτων, Aesch. Ag. 1156., γνώμαισι δούλαις, Soph. Tr. 52., od. εἰς τὸ δοκιμάζειν φίλους, Xen. mem. 2, 6, 1.

Φρεντᾶνοί, οἱ, die Frentaner, ein samnitischer Volksstamm am Frento, Strab. 3. p. 241. 283. 285. Ihr Gebiet hiess ἡ Φρεντᾱνή.

φρενώλης, ες, (ὄλλυμι) zerrütteten Geistes, wahnsinnig, Aesch. Sept. 739.

φρένωσις, εως, ἡ, (φρενόω) Witzigung, Belehrung, Zurechtweisung, Warnung, Clem. Al. 145. Hesych.

φρενωτήριον, τό, (φρενόω) Belehrungsmittel, Zurechtweisungsmittel, Hesych.

φρεορυκτέω, f. ήσω, = φρεωρυχέω, Suid., [illegible]

φρεορύκτης, ου, ὁ, = φρεωρύχος, Cyrill. Suid. s. Lob. Phryn. p. 232.

(φρέω), f. φρήσω, der Bdtg nach verwandt mit ἄγω, ἵημι, aber der Form nach mit φέρω, mit welchem es etymologisch zusammengestellt wird, kommt nur in den Zstzgen ἐκφρέω, εἰσφρέω, διαφρέω vor, *aus-*, *ein-*, *durchlassen*; ausserdem führt das Et. M. p. 740, 12. den Imper. φρές wie von φρῆμι an.

φρεωρυκτέω, f. L. st. φρεορυκτέω, Suid.

φρεωρῠχέω, f. ήσω, (φρεωρύχος) Brunnen graben, ein Brunnengräber seyn, mit dem Acc., τὴν συβαριτικὴν ἐκείνην Ἀρέθουσαν, Plut. mor. p. 776. D. Suid.; bei Ar. Lys. 1033. komisch übertr. von einer stechenden Mücke. Dav.

φρεωρῠχία, ἡ, das Brunnengraben, Philostorg. h. e. 3, 9.

φρεωρύχος, ον, (φρέαρ, ὀρύσσω) Brunnen grabend, ὁ φρ., der Brunnengräber, Plut. mor. p. 159. C., verb. mit ὁ μεταλλεύς, Themist. 181, 2.

φρῆγμα, ατος, τό, ion. st. φρᾶγμα, in alten Ausg. bei Hdt. 8, 52.

φρῆμι, s. unter φρέω.

φρήν, ἡ, gen. φρενός, plur. φρένες, dor. φράν (φρασίν, Pind. Pyth. 2, 49. u. öft.), (παρὰ τὸ φρῶ, Orion 161, 1. vgl. mit 136, 33.). Als urspr. Bdtg von φρένες (hier nur im Plur.) be-

merkt schon Schol. AD zu Il. 11, 579. φρένας ὁ ποιητὴς καὶ πάντες οἱ παλαιοὶ ἐκάλουν τὸ διάφραγμα, u. Arist. de part. an. 3, 10. τοῦτο δὲ τὸ διάζωμα καλοῦσί τινες φρένας· ὃ διορίζει τόν τε πνεύμονα καὶ τὴν καρδίαν. — ἔχει δὲ πάντα τὰ ἔναιμα αὐτό, καθάπερ καρδίαν καὶ ἧπαρ, vgl. mit h. a. 1, 17. Plat. Tim. p. 70. A., also das *Zwergfell*, das Herz und Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, daher φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ, d. h. es wand sich ums Herz, vgl. mit Il. 16, 504. Od. 9, 301. Pind. Nem. 7, 26. Aesch. Prom. 361., verb. mit ὑπὸ λοβόν, Aesch. Eum. 153., ἧπαρ, Od. 1, 301. Soph. Tr. 927., σπλάγχνων, Theoph. Nonn. c. 21., und ἀμφιμέλαιναι genannt, d. h. vor Zorn (Galle) schwarz, Il. 1, 103. Od. 4, 661. Weil φρένες die die Eingeweide umschliessenden Fetthäute sind, die bei tödtlich verwundeten Kriegern od. frisch geschlachteten Thieren noch zu vibriren pflegen u. die man sich daher als das *körperliche* Organ der innern Empfindung u. des Denkens vorstellte, so haben die Schatten der Verstorbenen keine φρένες, Il. 23, 104. 6, 352., u. nur ausnahmsweise bei Tiresias sind sie noch vorhanden, Od. 10, 493. s. Nägelsbach hom. Theol. S. 334 ff. Es haben daher auch die Thiere φρένες, wenn ihnen Eigenschaften beigelegt werden, welche menschlichen entsprechen, Il. 4, 245. 16, 157. 17, 111. 2) Es bezeichnet nun aber in Folge dessen ἡ φρήν (im Sing.) den Sinn, das Vorstellungsvermögen, die Gemüthsbewegung, geistige Regung, im Gegens. von θυμός, der Willenskraft, dem seelischen Princip des geistigen Lebens. Es ist also ἡ φρήν die Regung bald der Freude, Il. 1, 474. 6, 481. Od. 4, 102., bald des Schmerzes, Il. 6, 285. 19, 125. Od. 19, 471. Luc. v. a. 9., bald der Furcht, Il. 15, 627., auch in den Worten: καρδία φόβῳ φρένα λακτίζει, das Herz schlägt die Seele mit Furcht, welcher Ausdruck von dem Herzklopfen bei Bangigkeit entlehnt ist, Aesch. Prom. 883., des Zornes, Od. 6, 147., der Liebe, Il. 3, 442., selbst körperlicher Regungen, wie des Hungers, Il. 11, 89., und sodann aller geistigen Regungen, der Besinnung, Aufmerksamkeit, des Denkens überh., ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, der Muth sammelte sich wieder in der Seele, Il. 22, 475. Od. 5, 458., oder μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν, er wandte seinen Geist, seine Aufmerksamkeit mehr jenen Opfern zu, Il. 10, 46., ἐν φρενὶ λαβόντες τὸν λόγον, d. h. zu Herzen nehmend, Hdt. 9, 10., u. οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα, Il. 12, 173. Es gab eine χθονία φρ., einen in der Unterwelt weilenden, γλυκεῖα, μαλθακή, einen angenehmen, wohlwollenden Sinn, Pind. Pyth. 5, 136. 6, 52. Ol. 7, 15.; es war auch eine οὐ νέα, ἀλλὰ εὖ μάλα βεβηκυῖα, Plut. Sert. 27., u. man sagte bald κατὰ φρένα οἶδε, Il. 5, 46., namentlich κατὰ φρ. καὶ κατὰ θυμόν, im Sinn u. Gemüthe, Il. 1, 193. u. öft., bald διὰ φρενός, Aesch. Sept. 575. Plat. rep. 3. p. 362. A., ἐκ φρενός (aus dem Herzen kommend), Aesch. Sept. 855. Soph. OR. 528., ὑπ' ἐκθύμου φρενός, Aesch. Pers. 364., od. ἀπ' ἄκρας φρ., id. Ag. 779. vgl. mit 1275. Soph. OR. 511., auch *gegen meinen Sinn*, Arat. 409., u. im blossen Dat., ὀρθᾷ φρενί, Pind. Ol. 8, 32., od. φρενὶ δυσμενής, Eur. Hec. 300. Der Plur. nun bezeichnet die Aeusserungen des Sinnes, der geistigen Regung, die *Gedanken*, *Affekten*, in ihren verschiedensten Beziehungen als Einheit gefasst, fast = νοῦς, mit dem er daher häufig verbunden erscheint, Ar. Ran. 534. Dem. 18, 324. p. 332. 25, 33. p. 780. Plut. mor. p. 1077. E. Qu. Sm. 1, 589., u. ähnl. ἐξαφαιρεῖται φρενῶν τὸν νοῦν τὸν ἐσθλόν, fr. b. Lyc. 92. p. 159., od. mit ἀγχίνοια, Herod. 7, 10, 7., mit νόημα, h. Hom. in Cer. 329., mit θυμός, φρένες αὐτοῦ θυμὸν οἰακοστρόφουν, Aesch. Pers. 769., denn in φρεσί ist od. entsteht θυμός, χόλος, πένθος, ἐλπίς u. s. w., Il. 24, 321. Od. 8, 202. 18, 88. 2, 241. 22, 583. Auch sagte man φρεσί θυμὸν ἔχειν, νοεῖν, Il. 13, 487. 9, 600., ἐν φρεσὶν ἦτορ, καρδία, Il. 16, 242. 435., od. φόβος μ' ἔχει φρένας, Aesch. Suppl. 314., im Gegensatze zu μορφή, δέμας, ὄμματα, ὦτα, Il. 1, 115. Od. 4, 264. 8, 168. Aesch. Prom. 676. Choe. 54. Sept. 25. Soph. OR. 528. Man sagte φρένας ἔχειν, Einsicht haben, Plut. mor. p. 116. B. p. 602. B. p. 865. C., u. φρένας ἄφρων, ἠλός, Il. 4, 10. 15, 128. Od. 2, 243., oder ταῖς φρεσὶ παιδία, τέλειοι, NT., auch wohl φρεσὶν ἀγαθῇσι κεχρῆσθαι, er hatte einen tüchtigen Verstand, Od. 3, 266., ferner μετὰ φρεσὶ μερμηρίζειν, βάλλεσθαι, Od. 10, 438. Il. 9, 434. 16, 264., ἐνὶ φρεσὶ ἴδμεν, κεύθει, Il. 2, 301. 9, 313., ἐνὶ φρ. θέσθαι τι u. ἐν φρεσὶ ποιεῖν u. ähnl., d. h. etwas zu Herzen nehmen, Il. 13, 121., φρεσὶν ἔχειν, im Herzen (Gedanken) behalten, Il. 2, 32., auch ἐν φρεσὶ ποιεῖν, ἐπὶ φρεσὶ θῆκα, den Gedanken einflössen, eingeben, Il. 13, 55. 1, 55., ferner φρένας τινὶ ἐξαιρεῖσθαι, βλάπτειν, Il. 6, 234. 17, 470. 15, 724., od. οἶνος ἔχει φρένας, Od. 18, 331. vgl. mit 9, 362., u. φρενῶν ἀφεστάναι, Soph. Phil. 865. vgl. mit Eur. Or. 1021. Bacch. 942., od. τὰς φρένας ἐκβάλλειν, ὀλέσαι, Soph. Ant. 648. Plat. ep. 7. p. 344. D., φρενῶν οὐκ ἔνδον ὤν, d. h. nicht wohl bei Sinnen seyend, Eur. Herc. 709., u. ähnl. φρενῶν ἐκτὸς γίγνεσθαι, Diod. 4, 11., so wie ἀνὰ φρένας μαίνεσθαι, φοβεῖσθαι, s. Spitzn. obs. in Qu. Sm. p. 4. Daher φρενῶν ἐπίβολος, Soph. Ant. 492., ἔσω φρενῶν λέγων, πείθω, γράφου u. Aehnl., ganz od. bis im innern Geiste, Aesch. Ag. 1022. Soph. Phil. 1325. vgl. mit Eur. Med. 316. (ἐν φρεσὶ γράφου steht Aesch. Choe. 443.), u. im Gegens. ἔξω φρενῶν, Pind. Ol. 7, 85. Plut. mor. p. 223. B., φρενῶν ἀγαθῶν ἔρημος, Plut. Ant. 16., φρενῶν κενός, Soph. Ant. 754., φρενῶν ἐνδεής, LXX., dah. φρενῶν ἔνδεια, LXX., ἀφορία, Xen. conv. 4, 55., συμφορά, And. 2, 7. p. 20., u. im Allg. für „was denkst du?“ τῆς βροτείας ποῖ προβήσεται φρενός; Eur. Hipp. 936. vgl. mit Soph. OC. 310. El. 390. (Döderlein hom. Gloss. S. 952. denkt an σφάζειν, σφαίνειν, *findere*, σφήν = φράνς, φράν, φρήν, Passow mit Arist. de part. an. 3, 10. übereinstimmender an φράσσειν und meint, auch das lat. *renes*, Nieren, scheine nach Abwerfung der Aspiration davon abzuleiten zu seyn [wozu Bötticher Aehrenl. zu Hom. Hesiod. Wortforsch. 1848. noch ῥῖνες, die Nasenlappen, u. ῥινός, die Haut, fügt], wie denn mit der übertr. Bdtg *Seele, Geist* sowohl φρενόω als φρονέω, φρόνις, φροντίς, φροντίζω u. φράζω zusammenhänge. In den Zstzgen geht φρήν in -φρων, -φρονος über, εὔφρων, κακόφρων u. dgl.)

Φρῆς, ὁ, plur. Φρῆτες, auch Φρητοί, ein libyscher Volksstamm, Herod. b. Ste h. B.

φρήταρχος, ὁ, v. L. st. φρήτραρχος, Inscr. Grut. 125. Ignarra de phratriis p. 133.

φρητία, ἡ, ion. zsgz. st. φρατρία, Mathem. vet. p. 41.

φρήτραρχος, ὁ, ion. st. φράτραρχος = φρατίαρχος.

φρήτρη, ἡ, ion. st. φράτρα, Il. 2, 362. Hdt. 1, 125. Luc. philops. 24.

φρήτρηφιν, ep. Dat. von φρήτρη, Il.

φρήτριος, ίη, ιον, ion. st. φράτριος, Ignarra de bratr. p. 133.

Φριαπίτης, ὁ, Stammvater der Arsakiden, Phot. 17, a, 35.

φρῖγος, εος, τὸ, f. L. st. σφρῖγος, Hermipp. b. Ath. p. 525. A.

φρικάζω, f. άσω, (φρίκη) Fieberschauer od. Fieberfrost haben, überh. schaudern, poet. de vir. herb. 5, 71.

φρικαλέος, έα, έον, (φρίκη) 1) eigentl. rauh od. uneben auf der Oberfläche, σπιλάς, πλευραί (des Berges), Anth. 7, 382, 4. Tryphiod. 195. 2) gewöhnl. schaurig, schauerlich, schauderhaft, schrecklich, νάπος, Anth. 9, 300., νέκυς, id. 7, 69. Nonn. 9, 42.

φρικασμός, ὁ, (φρικάζω) der Schauder, LXX. (2 Macc. 3, 17.) Nicet. ann. 12, 2.

φρίκη, ἡ, wie φρίξ, 1) Unebenheit, Rauhheit, vom sich kräuselnden, unruhigen Meere, Plut. mor. p. 921. F. Alciphr. 1, 10, 17. vgl. mit Plut. mor. p. 160. Theophr. fr. 20, 3. Schol. A zu Il. 7, 64. 11, 8. Poll. 4, 186., auch der blutige Schaum auf dem Wasser, Diod. S. 17, 10. vgl. mit Poll. 4, 186. 2) Schauder, bes. von der Kälte, Alex. Aphr. probl. 2. Nic. ther. 72., oder der Fieberschauer, Fieberfrost, Hippocr. de morb. 1, 201. 3, 302. epidem. 7, 694. Plat. Phaedr. p. 251. A. Theophr. fr. 3, 74., auch übertr. die mit heiligem Schauer verbundene Ehrfurcht vor der Gottheit, πρὸς τὸ θεῖον, Xen. Cyr. 4, 2, 15. vgl. mit Hdt. 6, 134. Soph. OT. 130. Schol. BL zu Il. 3, 222., dah. verb. mit σιωπή, Plut. Mar. 20.; überh. Furcht, φρ. τρομῆς, Eur. Phoen. 1290. Tro. 185. u. öft., dah. verb. mit φόβος, Plut. Pel. 27., δέος, id. Comp. Lys. e. Sull. 2., τρόμος, id. Mar. 44. mor. p. 947. C., und im Plur., p. 954. D., ἔκπληξις, id. Caes. 66. Popl. 7. Philostr. 748., θάμβος, Plut. Aem. Paul. 17. Arat. 32., θαῦμα, id. Timol. 12., ἀγωνία, id. Mar. 43., ἀθυμία, id. Sull. 11., μῖσος, id. Tim. 22. Constr. mit πρός τι u. πρός τινα, Plut. Caes. 66. Arat. 54. [Ueber die Betonung s. Arcad. p. 106, 10. u. Herod. π. μον. λέξ. p. 14, 8.] [– –]

φρικία, τὰ, Diosc. 4, 14. (15.) [– ⏑ ⏑] und

φρικίαι, αἱ, (φρίξ, φρίκη) Fieberschauder, Diosc. 1, 182.

Φρικίας, ὁ, olympischer Sieger aus Thessalien, Vater des Hippokleas, Pind. Pyth. 10, 25., nach Hermann ein Ross. [– ⏑ –]

φρικίασις, εως, ἡ, (φρικιάζω) Fieberschauder, Diosc. noth. p. 478.

φρικιάω, (φρίξ) wie φρικάζω, schaudern, bes. Fieberschauder haben, Diosc. noth. p. 477.

Φρίκιον ὄρος, τὸ, u. nach Steph. B. auch Φρίκειον, Berg im östlichen Lokris in der Nähe der Thermopylen, Strab. 13, 1. p. 582. 621. Die Anwohner, οἱ Φρίκανες, Φρικανεῖς u. Φρικωνεῖς, Steph. B.

Φρίκιος, ὁ, ein Kentaur, nach welchem der Berg Φρίκιον benannt worden, Steph. B.

φρικνός, ή, όν, = φρικαλέος, Hesych.

Φρικόδημος, ὁ, Tyrann von Oenantha, Polyaen. 8, 46.

φρικοποιός, όν, (φρίξ, ποιέω) Schauder machend od. erregend, Diphil. b. Ath. 3. p. 74. C.

φρῖκος, εος, τὸ, poet. st. φρίκη, Schauder, Nic. ther. 778. Dav.

φρικόω, Schauder erregen, schauderhaft machen. Pass. = φρικάζω, schaudern, Gloss. Steph.

φρικτοβόας, ου, ὁ, (φρικτός, βοάω) Einer, der schrecklich, schauderhaft ruft oder schreit, Theod. prodr. ep. 14.

φρικτός, ή, όν, Adj. verb. von φρίσσω, schauderhaft, schrecklich, Ἄρης, Anth. Pl. 110., Διόνυσος, Anth. 9, 524., ὄργια, Orph. Arg. 469., θεοῦ θρόνος, Anth. 1, 120. vgl. mit 6, 219., δόλος, Orph. Arg. 845., σέλας, Anth. 15, 51., τάφος, id. 7, 405., θέαμα, Plut. Cic. 49, δρᾶμα, Plut. Arat. 32., τὸ γιγνόμενον, id. Cor. 18. Comp. φρικτότερον, Plut. Num. 10. Superl. ὅρκος φρικτότατος, Ath. p. 440. E. Adv. φρικτῶς, LXX. (Sap. 6, 5.) Paraphr. Il. 5, 52.

φρικώδης, ες, (φρίξ, εἶδος) 1) von rauher, unebener Art od. Beschaffenheit, von der rauhen, aufgesprungenen Haut, Hippocr. nach Gorr. 2) mit Schauder verbunden, dah. πυρετὸς φρ., Schauerfieber mit Hitze, Hippocr. epid. 1. Plut. Brut. 13. Subst. τὸ φρικῶδες, der Schauder, Plut. mor. p. 979. C. b) schauerlich, schauderhaft, verb. mit τὰ δεινά, And. 1, 29. p. 5. vgl. mit Plut. Crass. 16., φοβερός, id. Galb. 15., ἀλλόκοτα καὶ σκυθρωπά, id. mor. p. 276. E. Crass. 10., βλοσυρόν, id. mor. p. 944. B., βαρβαρικὰ ὀνόματα, Luc. d. mer. 4, 5., abs., φρικῶδες ἀντιφθέγγεσθαι, Eur. Hipp. 1216., φρ. ὁρῶσα, Callistr. p. 906, 6., φρικώδη κλύειν, Eur. Hipp. p. 1202., übertr. vom religiösen Schauer, den das Göttliche erregt, Aristid. t. 1. p. 249., od. das Heiligthum, und zwar verb. mit ἁγιώτατον, Plut. Gracch. 21. Aristid. t. 1. p. 256. Comp. φρικωδέστερον, verb. mit ἐναργέστερον u. folg. Inf., Aristid. t. 1. p. 297. Superl. φρικωδέστατος ὅρκος τῶν θεῶν, Luc. philops. 31. Subst. τὸ φρικῶδες τῆς προσόψεως, Luc. philops. 22. vgl. mit Ar. Ran. 1331. Adv. φρικωδῶς, Manass. chron. p. 143. Superl. ὃ (δικαστήριον) ἁγιώτατα καὶ φρικωδέστατα ἔχει, Dem. 23, 74. p. 644. Dav.

φρικωδία, ἡ, die Rauhheit, Schauerlichkeit, Phot. bibl. p. 239.

Φρίκων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., ep. Hom. 4, 4. Anth. Pl. 243. [– –]

Φρικωνεύς, έως, ὁ, der Einw. vom äolischen Kyme, Strab. 13, 3. p. 621.

Φρικωνίς, ίδος, ἡ, Bein. des äol. Kyme, Hdt. 1, 149. Strab. 13, 3. 621., u. von Larissa in Mysien, Strab. 9. p. 440. 13. p. 621.

Φρικωνῖτις, ιδος, ἡ, = dem vor., Strab. 13. p. 621.

φριμαγμός, ὁ, das Schnauben, überh. die heftigen u. ungeduldigen Bewegungen u. Sprünge muthiger Thiere, bes. der Böcke, doch auch der Pferde, von denen aber φρυαγμός das eigentliche Wort ist, Lycophr. 244. Theodos. exp. cr. 57. vgl. Poll. 5, 87. Hesych. Suid. Von

φριμάσσομαι, att. –ττομαι, f. ξομαι, Depon. med., schnauben u. springen, überh. sich mit dem ganzen Leibe unruhig, ausgelassen, muthwillig bewegen, sich schütteln, von Thieren, die sich vor Muth u. Wohlbehagen nicht zu lassen wissen, bes. von Böcken u. Ziegen, Theocr. 5, 141. Long. 1, 12, 32. Poll. 5, 88. 1, 216., aber auch von muthigen Pferden, φριμάξασθαι καὶ χρεμετίσαι, Hdt. 3, 87. Anth. 9, 281., verb. mit φρυάσσεσθαι, Ael. h. a. 6, 44. Michael Psell. 3, 127., obgleich

sonst von Pferden *φρυάσσομαι* allein gebräuchlicher ist, Valck. Ammon. p. 226. Koen Greg. p. 275. Thom. M. p. 901. Schaef. Dion. Comp. p. 196. Jac. AP. p. 518.; auch von Hunden, Opp. cyn. 1, 491. Das Act. *φριμάσσω* hat nur Niketas annal. 21, 3. (Verw. mit *βρύω, βρυμάω, βρέμω* u. dem lat. *fremo*, aber nicht mit *φρίσσω*.)

φριμάω, = *φριμάσσομαι*, Opp. cyn. 1, 490.

φρίν, f. L. st. *φρήν*, Hesych.

φρίξ, ἡ, gen. *φρικός*, 1) jede rauhe, ungleiche, unebene Oberfläche, auch das Rauh- od. Unebenwerden einer vorher glatten Fläche, bes. das Rauh- od. Unebenwerden der bewegten Oberfläche des Meeres, oder überh. des Wassers, das leichte, rieselnde Emporwallen od. Aufschauern der Wasserfläche, die leichtbewegte Wasserfläche selbst, Il. 23, 692., *μέλαινα φρίξ*, die dunkel aufschauernde od. aufwallende Fläche, Il. 21, 126. u. das. Heyn. Od. 4, 402., *Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἐπὶ φρίξ*, vom Westwind erregte, schauernde Wallung ergoss sich über das Meer, Il. 7, 63. vgl. mit Anth. 10, 14. u. 2. (der Nom. ist selten). Bei Spätern aber auch die heftiger bewegte, Wellen schlagende Oberfläche des stürmischen Meeres, Opp. hal. 1, 470., dah. als Gegens. *μαλακὴ φρίξ*, sanfter Schauer, Anth. 7, 668. Und so steht es auch von jedem andern Rauhwerden, Aufstarren od. sich Emporsträuben, z. B. der Haare beim Widder, Babr. 93, 7., und von dem Zustande der Haut, wenn sie die sog. Gänsehaut überläuft, also Schauer, Fieberschauer, steht *φρίξ* (im Nom.) Hippocr. de morb. 2, 284. Sonst ist es in Prosa selten, *ἐπ' ἄκρα τῇ φρικὶ νήχεσθαι*, Ael. h. a. 16, 19. u. das. Jac. 15, 1., wie denn überh. sein Gebrauch mehr episch u. das gewöhnliche Wort dafür *φρίκη* ist. 2) *φρίκες* = *χάρακες*, zw. L. bei Hesych. (Dav. *φρίσσω, φρίκη, φριξός* u. s. w. Iota ist in den zweisylb. Casus immer lang.)

Φρίξα, ἡ, 1) Name einer Nymphe, f. L. st. *Φρύξα*, Paus. 8, 47, 3. 2) Name einer Stadt in Triphylien an der Grenze von Arkadien, bei Hdt. 4, 148. auch *αἱ Φρίξαι* genannt. S. Xen. Hell. 3, 2, 30. Strab. 8. p. 343. Pol. 4, 77, 19. (wo falsch *Φρύξα* steht).

φριξαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (*φρίσσω, αὐχήν*) mit sträubendem Halse od. Nacken, mit gesträubten, aufgerichteten Halsborsten od. Mähnen, von Delphinen *σαιομοὶ φριξαύχενες*, Arion 1, 8.; *κάπρος*, fr. b. Plut. mor. p. 462. E. poet.

Φρίξιον, τὸ, od. *Φριξεῖον*, Tempel des Phrixos in der Stadt des Phrixos, Strab. 11. p. 499.

φριξόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (*φρίσσω, θρίξ*) mit sträubigem, struppigem Haare, dem die Haare empor- od. zu Berge stehen, Suid. Clem. Alex. 26., auch kraushaarig, im Gegens. des schlicht herabhängenden Haares, Clem. Alex. protr. 2, 30.

φριξοκόμης, ου, ὁ, (*κόμη*) = dem vor., *φ. Πανί*, Anth. Pl. 291.

φριξός, ή, όν, (*φρίσσω*) emporstehend, emporstarrend, bes. vom Haare, Arist. physiogn. 5. 6.

φρίξος, ὁ, (*φρίσσω*, wie *φρίξ* u. *φρίκη*), 1) ein komischer Dämon des Schauders, Anth. 9, 617. 2) Eigenn. u. zwar a) Sohn des Athamas u. der Nephele, Bruder der Helle, Pind. Pyth. 4, 284. 431. Paus. 9, 34, 8. Schol. Apoll. A. 2, 1144. b) sonstiger Name auf einer smyrn. Münze, Mionn. 3, 217., u. eines Spartaners, Plut. Ages. 32. c) Name einer Stadt in Lykien. Der Einw. *ὁ Φρίξιος* u. *Φριξεύς*, Steph. B. d) Name eines Flusses in Argolis, Paus. 2, 36, 6. 38, 1.

Φρίξου λιμήν, ὁ, Hafen bei Chalkedon im Hellespont, Steph. B.;

Φρίξου πόλις, ἡ, eine Stadt Iberiens, auch *Ἰδήεσσα* genannt, Strab. 11. p. 499.

φρίσσω, att. *—ττω*, f. *φρίξω*, pf. *πέφρικα*, dazu dor. part. *πεφρικόντες*, wie zu einem Praes. *πεφρίκω*, Pind. Pyth. 4, 326, (*φρίξ*) rauh und uneben seyn, emporstehen, emporstarren, sich emporsträuben, vom bewegten Meer, *ἐπεφρίκει ὁ πόντος μελαινόμενος*, Alciphr. 1, 1, 4. Dion. Per. 112., u. so von den Wellen, Ap. Rh. 4, 1575. Ael. h. a. 7, 33., vom Saatfelde, welches von Aehren starrt, Il. 23, 599., vollst. *τὸ λήϊον φρίσσει ἀσταχύεσσιν*, vgl. mit Aesch. Suppl. 31., von Schlacht- u. Kriegerschaaren, die von Lanzen od. Schilden starren (*agmina horrentia pilis*), Il. 13, 399. 4, 282. 7, 62. Eur. Phoen. 1112., von sich emporsträubenden Haaren, Mähnen, Borsten od. Stacheln, Hes. op. 542. Theocr. 25, 244. Eur. Phoen. 1128. Luc. dom. 23., vom Vogel, der die Federn sträubt, Plut. mor. p. 980. F., von Bäumen, Blättern, Baumkronen, die emporstarren, im Gegens. zu *κεκλιμένα*, Theophr. h. pl. 3, 9, 4. u. 5. Anth. Plan. 13., ja selbst von der Schaale, welche von Gold (d. h. von der erhabenen Arbeit daran) starrt, Pind. Isthm. 6 (5), 59., dem Regen, welcher schauert, wie unser „Regenschauer", Pind. Pyth. 4, 144. Es steht bald mit *τρέμειν, ῥιγοῦν, δεδοικέναι* verbunden, Plut. mor. p. 914. E. 948. A. 166. D., bald mit *ἀδημονεῖν*, Themist. 308, 22., u. im Gegens. zu *αἰδεῖσθαι*, Aristid. t. 1. p. 4., doch wenn vom Erstarren vor Kälte die Rede ist, Hes. op. 512. Poll. 4, 186., steht auch *καὶ παγῇ διὰ τὸ ψῦχος* dabei, Plut. mor. p. 915. B., od. wenn es den Körper vor Frost schüttelt, *κραδανθῆναι*, Plut. Alex. 74. Constr. wird es theils mit dem Dat., *χερσὶ δεξιωνύμοις ἔφριξεν αἰθήρ*, Aesch. Suppl. 603., *φθονεροῖς φρίσσοντα γενείοις*, vom rauhen Barte, Anth. 12, 27. vgl. mit Soph. fr. 314. D., od. *ἔφριξ' ἔρωτι*, Soph. Ai. 693., theils mit dem Acc. des Theiles woran, *τρίχας*, Hes. sc. 391., *χαίτας*, Ar. Ran. 822. vgl. mit Anth. 15, 51. 6, 168., (*σῦς*) *φρίσσει νῶτον*, Il. 13, 473., *λοφιήν*, Od. 19, 446., od. *φρῖσσον αὐχένας*, Il. 13, 473. Hes. sc. 171., od. *φρίσσοντα πνοάς*, vom Röcheln, Pind. Nem. 10, 140., u. so mit dem Dat. u. Acc., *πτεροῖσι νῶτα πεφρικότας*, Pind. Pyth. 4, 183., u. *φρίττει τὴν κεφαλὴν κέρασι*, Ael. h. a. 15, 13. Es hiess nun *φρίσσειν τινά*, vor Einem schaudern, ihn fürchten, Il. 11, 383. u. öft., so auch *φρ. τὸ σὸν στόμα, σκότον, κεραυνόν* u. s. w., Soph. Ant. 997. Eur. Hipp. 417. Cycl. 319., u. von der heiligen Scheu, dem frommen Schauer beim Nahen der Gottheit, Plut. mor. p. 26. B., *φρ. τὰν θεόν*, Aesch. Sept. 702. s. Jac. AP. p. 1057. Bisweilen ist noch ein Partic. dazu gesetzt, *φρίσσω σε δερκομένη*, Aesch. Prom. 538. 697. vgl. mit Dem. 18, 323. p. 332. *τῶν δὲ τῆς πόλεως ἀγαθῶν πεφρικὼς* (perf. wie *δέδοικα* = praes.) *ἀκούω καὶ στένων καὶ κύπτων εἰς τὴν γῆν*, od. es folgt ausser dem Acc. noch ein Inf., *πέφρικα τὰν θεὸν — τελέσαι τὰς κατάρας*, Aesch. Sept. 702. vgl. mit Dem. 21, 135. p. 559., oder nächst dem Inf. auch ein Satz mit *μή*, Plut. mor. p. 986. D. Endlich kann man auch sagen *φρίττουσι πρὸς τοὺς πόνους*, Plut. mor. p. 8. F., *κυανέαις φρίσσοντας ὑπὸ σπείραισι δράκοντας*,

Theocr. 24, 11., u. φρ. ὑπὲρ ὧν προσήκει παθεῖν, Dem. 51, 9. p. 1230., aber nie φρ. τινός, denn Aesch. Sept. 492., wo Wunderl. obs. cr. p. 121. diese Constr. finden wollte, ist δινήσαντος als Gen. abs. zu erklären, wie Plut. Oth. 1. (φρίσσω ist verw. mit ῥῖγος, ῥιγέω, ῥιγόω, so wie mit dem lat. *rigeo* u. *frigeo*, wovon das franz. *frissoner*. Das Iota ist von Natur lang, wie aus φρίξ, φρῖκος hervorgeht, u. dah. Hes. sc. 171. von Göttl. u. Dind. jetzt φρῖσσον geschrieben, u. seit Hermann Soph. El. 1400. φρῖξαι, so wie Plut. Aem. P. 29. 39., wogegen Pind. Isthm. 1, 16. u. Ap. Rh. 1, 1355. fehlerhaft φρίξαν und φρίξεν steht.)

φροιμιάζομαι, f. άσομαι, Depon. med., zsgz. st. προοιμιάζομαι, (φροίμιον) den Anfang od. Eingang zu einer Rede machen, dah. πεφροιμίασται Arist. pol. 4., entspr. dem ἄρχεσθαι Luc. hist. 53., mit dem Dat., τῷ λόγῳ, Arist. polit. 7, 1., τοῖς δάκρυσιν, Themist. 213, 11. ed. Dind., od. mit dem Acc. der Sache, die den Anfang macht, τούτους ἐν εὐχαῖς φροιμιάζομαι θεούς, Aesch. Eum. 20., d. h. damit den Anfang machen, dass man die Götter anruft, vgl. mit Eur. Iph. T. 1162., oder zugleich mit περί τινος, z. B. τί μοι περὶ μικρῶν μεγάλα φροιμιάζῃ, Plut. mor. p. 222. C. Uebertr. überh. beginnen, den Anfang womit machen, ἐξ ὧν πόῤῥωθεν ἡμῖν ὁ θεὸς τὴν σὴν βασιλείαν ἐφροιμιάζετο, Themist. 279, 19., und mit dem Part., Aesch. Ag. 1327. Dav.

φροιμιαστέον, Adj. verb., man muss den Eingang, Anfang machen, Arist. rhet. Alex. 36. 38.

φροίμιον, τὸ, zsgz. st. προοίμιον, wie φροῦδος st. πρὸ ὁδοῦ, der Eingang, τῶν λόγων, Eur. Ion 753. vgl. mit Phoen. 1346. Aesch. Ag. 803. Luc. Jup. tr. 1. hist. 14., od. φροίμιον εἴπῃ πρὸ τοῦ λόγου, Luc. Anach. 19., u. so auch das Vorspiel, Aesch. Ag. 1189., der Anfang des Tanzes, ebd. 31., dann der Gesang, das Lied, die Schmähung, wie unser „man wird ein Lied von ihm zu singen wissen", Aesch. Sept. 7., übertr. vom Traume, als einem Vorspiele der Zukunft, Aesch. Eum. 137., von jedem Beginne, φρ. πόνων, id. Suppl. 810., φροίμιον φόνου στενάζων, Eur. Herc. f. 753. vgl. mit Eur. Hipp. 568. u. öft., u. so Ἰταλὸν ὅρμον – πάτρης φροίμιον οὐρανίης, Anth. 9, 236.

φρονέω, f. ήσω, (bei Hom. Hes. Hdt. nur Praes. u. Impf.) (φρήν, nach einer, wie Lobeck rhem. p. 152. u. paral. p. 157. sagt, beispiellosen Abltg), I) intr., a) *bei Sinnen seyn*, Il. 22, 59. πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον, d. h. nicht ἔτι ζῶντα, wie man gewöhnl. erklärt, sondern der noch bei Sinnen d. h. nicht altersschwach od. kindisch ist, obwohl bei Sinnen seyn so viel ist als leben, Aesch. Choe. 510. Plut. mor. p. 1106. A., u. es dah. mit ζῆν verbunden ist Plat. Soph. p. 249. A. Es steht hier oft im Gegensatz zu wahnsinnig, thöricht seyn, Soph. Ai. 344. El. 890., dah. ἔξω τοῦ φρ. ἐλαύνων, Eur. Bacch. 851. vgl. mit Xen. mem. 1, 3, 12. Isocr. 5, 18. p. 85. b) denken, Il. 9, 310. τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν, ᾗπερ δὴ φρονέω, d. h. wie ich denke, u. so steht es gern im Gegens. zum Sprechen, Il. 14, 195. Eur. Or. 252. Hdt. 9, 54. Plat. Phaedr. p. 266. B. Isocr. 4, 50. p. 50. 15, 207. 398. Dem. 18, 282. p. 319. Din. 1, 17. p. 14., auch zu μάχεσθαι, Il. 6, 79. So heisst τὸ φρονοῦν das Denkende in uns, der Geist, im Gegens. zu den Sinnen, τῷ φρονοῦντι χρῆσθαι, Plut. mor. p. 166. C. vgl. mit p. 138. F. Demetr. 1., u. οἱ φρονοῦντες, die Denker, die Weisen, Ael. v. h. 14, 29., auch ὁ φρονῶν = φρόνιμος, Plut. mor. p. 1011. D. vgl. mit Aesch. Prom. 385. Soph. OC. 1666. Ant. 557. Xen. Cyr. 5, 5, 44. 1, 4, 20. Plut. Ant. 56. Gewöhnlich steht dann εὖ dabei, klug seyn, Aesch. Prom. 385. Soph. El. 394. Eur. Or. 99. Ant. 4, β, 6. p. 126. u. öft., nach Plat. Prot. p. 333. C. = σωφρονεῖν, oder wohl bei Sinnen seyn, namentlich von einem Erblasser u. Testator, u. hier verb. mit ὑγιαίνω, εὖ νοέω, Isae. 2, 14. u. öft. Ebenso sagte man καλῶς, ὀρθῶς φρ., Soph. OR. 600. And. 2, 23. p. 22., od. κακῶς, d. h. thöricht und anders wie man sollte, Od. 18, 168. Dem. 1, 23. p. 16. Nicht minder ἀμφὶς φρ., abweichende, verschiedene Gedanken haben, Il. 13, 345., u. ἄλλῃ, anderswohin denken, h. Hom. Apoll. 469., od. ἰθύς, vorwärts denken od. trachten, Il. 12, 124. 13, 135. Nicht selten aber bleibt εὖ weg u. φρονέω ist allein = νοέω, wie Erotian. gl. Hippocr. p. 210. bereits bemerkt hat. Es steht dann bald mit νοέω, Plat. Phil. p. 11. B., bald mit λογίζεσθαι, Plut. mor. p. 1119. A., bald mit εἰδέναι verbunden, Plat. Alc. 1. p. 133. C., u. man sagte ἡ ἡλικία τοῦ ἤδη φρονεῖν, Aeschin. dial. 2, 13. vgl. mit Aeschin. or. 1, 139. p. 19. Isae. 9, 20. p. 76. Und so hiess φρονῶν ἔπρασσον auch: ich habe es wissentlich gethan, Soph. OC. 271., u. ähnl. Aeschin. or. 3, 94. p. 67. Auch steht φρ. nicht selten = σωφρονεῖν, wie Soph. Trach. 312., u. erscheint mit σωφρονεῖν verbunden, Plat. legg. 4. p. 712. A. — II) trans., u. zwar τὶ mit u. ohne τινί, z. B. εὖ, φίλα τινὶ φρ., Einem wohlgeneigt, freundlich gesinnt seyn, Od. 6, 313. Aesch. Ag. 1411. Eur. Med. 819., od. ἄριστά τινι φρ., Einem sehr wohlgesinnt seyn, Ar. Plut. 577., u. ἀγαθά, τὰ ἀμείνω, τὰ ἄριστα φρ. (Od. 1, 43. Hdt. 7, 145. Thuc. 2, 22.), gute, bessere, die besten Ansichten, Gedanken, Pläne haben, oder κακά, ὀλοά, Od. 17, 596. Il. 16, 101. Aehnlich πυκινά, ὀρθά, καίρια, σώφρονα od. μῶρα, πλάγια φρ., Od. 9, 445. Eur. Med. 1129. Soph. El. 228. Acris. 5, 1. (62. D.) Ai. 594. Eur. Iph. A. 332., ferner θνητά, ἀθάνατα, ὑψηλά, ἐφημέρια, ἀταλά, μαλακά, πιστά, Eur. Alc. 802. Plat. Tim. p. 90. C. Od. 21, 85. Luc. Herm. 5. Il. 18, 567. Pind. Nem. 1, 55. Ol. 3, 20., od. ἀρχαϊκά (altväterisch), εἰρηνικά, στρατιωτικά, τυραννικά, νεώτερα φρ., Gedanken, Verlangen nach Frieden, Neuerungen u. s. w. hegen, Plut. Alc. 30. Oth. 4. 5. mor. p. 873. C. Aehnlich τά τινος φρ., Jmds Partei halten, Xen. Hell. 6, 3, 4. 7, 4, 40. 5, 5. Luc. Jup. tr. 17. Plut. Flam. 6. Cim. 15. Diod. S. 20, 35., od. mit εὖ, τὰ σὰ εὖ φρ., Soph. Ai. 491., wogegen τὰ ἃ φρ., seinem Gutdünken folgen, Il. 9, 492. Es folgen auf diese Weise auch Subst. wie ὄπιδα u. ἐλεητύν, Od. 14, 82., οἰκουρίαν, Plut. Ant. 10., ἡμέραν, für den Tag sorgen, NT. ad Rom. 14, 6., τὴν ἀληθηΐην, Hdt. 1, 46. Am häufigsten steht φρ. mit μέγα in dem Sinne: *hohe Gedanken hegen, stolz seyn, sich brüsten*, verb. mit σεμνύνεσθαι, Isocr. 8, 50. p. 169., mit εὐφραίνεσθαι, Xen. Cyr. 8, 7, 7., μηδὲν δεδοικέναι, Plut. Cam. 23. vgl. mit Il. 11, 296. 13, 156. Soph. OR. 1078. u. öft., mit dem Zusatz φύσει, u. im guten Sinne Isocr. 4, 132. p. 67., u. so noch im guten Sinne Lys. 2, 48. p. 195. Isocr. 10, 35. p. 215., sonst meist im üblen Sinne und constr. mit ἐπί τινι, Xen.

Ages. 2, 5., auch *ἐφ᾽ ἑαυτοῖς*, Xen. Hell. 7, 1, 27. Plut. mor. p. 146. A. Wie *μέγα* sagte man später auch *μεγάλα φρ.*, z. B. *ἐφρόνει ἐφ᾽ ἑαυτῷ μεγάλα*, d. h. er hegte hohe Gedanken über sich, Xen. Ephes. 2, 5., doch steht *φρ.* nicht selten ohne *μέγα* in demselben Sinne u. mit *ἐπί τινι* constr. So mit *μάλιστα*, Dem. 28, 2. p. 836. vgl. mit Xen. Hipp. 7, 3. Plat. conv. p. 217. A. Plut. mor. p. 5. D. Liban. apol. Socr. 3, 9., *ἐφ᾽ ἑαυτῷ*, Dem. 21, 62. p. 534. Ath. p. 583. Paus. 1, 12, 44., u. verb. mit *σεμνύνεσθαι*, Themist. 98, 24. Luc. enc. Dem. 4., *εὐφραίνεσθαι*, Xen. mem. 2, 1, 18., od. mit *ὑπερησθεὶς τῷ παιδὶ καὶ ἐπ᾽ αὐτῷ φρονήσας*, Philostr. her. p. 697. Wie *μέγα* sagt man auch *μεῖζον φρ.*, z. B. *μεῖζον δήμου*, Eur. Andr. 701., *μεῖζον τῆς δυνάμεως, τοῦ δέοντος*, Isocr. 6, 34. p. 122. 7, 7. p. 141. vgl. mit Soph. Ant. 768. Eur. Herc. 933. Xen. An. 5, 6, 8. (aber nicht *μείζω* u. s. w. s. Benseler zu Isocr. Areop. 120. 121.), u. *μέγιστον φρ.*, Xen. Hier. 1, 28. mem. 1, 1, 13. (wo Einige *μέγιστα* lesen), auch *ἄγαν, λίαν φρ.*, Soph. Ai. 942. Eur. Iph. A. 924., u. *πλέον φρ.* in dem Sinne von „schlauer, klüger seyn", Plat. Hipp. min. p. 371. A. Xen. An. 6, 3, 18. Im Gegens. davon sagt man *μικρὸν φρ.*, demüthig seyn, Isocr. 4, 151. p. 72. Dem. 13, 25. p. 173., *ἧσσον, ἔλασσον φρ.*, Eur. Andr. 313. Phoen. 1135. Isocr. 12, 47. p. 242. 167. p. 268. Dem. 13, 34. p. 176. 45, 82. p. 1126., od. *μεῖον*, Xen. apol. 24., u. *χεῖρον*, Isocr. 8, 126. p. 184., nicht minder *ἶσόν τινι φρ.*, Il. 15, 50. 5, 441., oder *τὰ αὐτά, τὸ αὐτό τινι*, Hdt. 1, 60. 9, 54. vgl. mit Ar. Av. 634. Statt des Acc. folgt aber, wenn *φρ.* heisst *gedenken, vorhaben*, auch der Acc. c. Inf., Il. 3, 98., od. der Inf., Il. 6, 608. 17, 286. 13, 135. Hes. sc. 387. Plut. mor. p. 977. D., u. zwar mit *μή*, Xen. Hell. 5, 4, 45., od. das Part. mit *ὡς*, Soph. Trach. 288. Plat. conv. p. 198. D., auch blos *ὡς*, Soph. Ant. 49., od. *ὅτι* bes. nach *μέγα φρ.*, Soph. OC. 872. Xen. Cyr. 2, 3, 13. 4, 6, 3. conv. 4, 15. Themist. 98, 22., u. *ἵνα μή*, Hes. theog. 461. Denselben Sinn ohne Inf. hat es Od. 16, 136. 17, 193. 281., wo man *φρονέω* häufig falsch mit *ich verstehe* erklärt hat; es heisst vielmehr: *ich gedenke* es zu thun, s. Doederl. Gloss. p. 319. Nicht minder steht der blosse Dat., z. B. *τοῖσι νῦν ἠγγελμένοις*, dabei, wie Aesch. Choe. 763. Luc. d. deor. 20, 10., wo man es durch „er wusste sich viel darüber, freute sich darüber" erklärt; od. man sagte *ὀρθῶς φρ. πρὸς τὰς παρούσας πημονάς*, Aesch. Prom. 1002., u. *πρός τινα μετριώτερον φρ.*, Xen. Cyr. 4, 3, 7., od. *εἴς τινα*, Eur. Heracl. 387. u. das. Matth. Hipp. 6. Xen. Cyr. 8, 7, 3. And. 2, 4. p. 20. NT., u. *εἴς τι*, z. B. *οὐκ ἔλασσον Ἄρεως ἐς μάχην φρονῶν*, nicht weniger kampflustig, Eur. Phoen. 1128., u. *εἰς τὸ σωφρονεῖν*, NT., auch *περί τινος*, Isocr. 3, 60. p. 39. Plat. Lys. p. 209. D. Luc. d. mort. 20, 5. Plut. mor. p. 170. B. D., *ὑπέρ τινος*, Plut. comp. Phil. c. Flam. 3., u. *ὑπέρ τινα*, Dem. 26, 4. p. 801., *ὑπὲρ τὴν πήραν*, Luc. Tim. 57., *περί τι*, Aeschin. or. 2, 125. p. 44., *κατά τινος*, Himer. 342. Man brauchte das Wort aber nicht blos von Menschen, sondern auch von Thieren, als Löwen, Ebern, Stieren, Il. 16, 758. 11, 325. Xen. Cyr. 7, 5, 62., ja auch von Sachen, *τοῦτο φρονεῖ ὑμῖν ἡ ἐς τοὺς ὀλίγους ἀγωγή*, Thuc. 5, 80. Homer setzt bisweilen noch *ἐνὶ θυμῷ, ἀνὰ θυμόν, ἐνὶ φρεσίν* hinzu, Od. 6, 313. Il. 18, 4. Od. 14, 82. Dav.

φρόνημα, ατος, τό, 1) die Sinnesart, der den Menschen beherrschende Geist od. Gedanke, dah. verb. mit *ψυχή* u. *γνώμη*, Soph. Ant. 176. Eur. Herc. 909., od. *ἦθος*, Plut. Pyrrh. 20. mor. p. 802. F., der *ὑπέρπτολμον* od. *ὠμόν*, Aesch. Choe. 587. Sept. 519., *τυραννικόν, ἡγεμονικόν*, Plat. rep. 9. p. 573. B. Xen. r. Lac. 15, 8. Plut. mor. p. 715. A., aber auch *εὐγενές*, Diod. S. 15, 16., od. *γενναῖον*, LXX., u. s. w. seyn kann; häufig im Plur. *τὰ φρ.*, die Denkart, Hdt. 9, 54. vgl. mit Aesch. Prom. 207. Pers. 814. Soph. Ant. 169. Eur. Herc. 388. 2) bes. die kräftige, grosse, erhabene Gesinnung, Muth, Grossmuth, Edelmuth, Hochsinn, das Gefühl der Würde, daher *σὺν τῷ πατρίῳ φρ. ἰέναι*, Xen. Ag. 2, 8. vgl. mit Luc. nav. 36. Thuc. 2, 43. 62., od. *ἐν ἐλευθέρῳ φρ. βεβιωκώς*, Plat. legg. 9. p. 865. D., verb. mit *μεγαλοφροσύνη*, Plut. Per. 17., *τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς*, ebd. 36., *ἡ ἀξία*, Dem. 18, 63. p. 246., mit *δόξη*, Plut. Pyrrh. 10., mit *θυμός* im guten u. schlimmen Sinne, Plat. rep. 3. p. 411. C. Plut. mor. p. 238. A., mit *θάρσος*, Pol. 5, 83, 5. Plut. mor. p. 42. A. Pyrrh. 7., u. im Plur. mit *ἀξιώμασι*, Isocr. 6, 89. p. 134., daher oft *μέγα* u. *μεγάλα* dabei steht, Plat. conv. p. 182. C. Crit. p. 120. E. Plut. mor. p. 1098. D. Per. 31., od. *μέγιστον*, Pol. 2, 4, 6. Es wird auch von den in Schriften sich kundgebenden hohen Gedanken, Dion. H. cens. 3, 2., u. dann überh. von den Gedanken gebraucht, id. jud. Thuc. 46, 2., od. im üblen Sinne verb. mit *ὄγκος*, Herm. *περὶ στάσ.* 75. ed. Ald., so wie vom Selbstvertrauen des Mannes, Schoem. v. Ag. 82., od. seinen Plänen u. Absichten, Soph. Ant. 355. Hdt. 3, 122. Es steht hier mit folg. *ὅτι*, Hdt. 9, 7. 8, 144., od. mit Inf. fut., Thuc. 5, 40., od. *πρός τι*, Plut. Rom. 5. Dann drückt es aber auch 3) die allzu hohe Meinung, das übertriebene Selbstvertrauen, Uebermuth, Hochmuth, Hoffarth, Stolz, Dünkel, Einbildung aus u. steht verb. mit *ὕβρις*, Xen. r. Lac. 3, 3., mit *μεγαλαυχία*, Plat. Lys. p. 206. A., mit *ὄγκος*, Plut. Per. 4. mor. p. 61. E., u. *ὀγκῶσαι τὸ φρ.*, Ar. Vesp. 1024., mit *ὕψος*, Plut. mor. p. 65. E., *σχηματισμός*, Plat. rep. 6. p. 494. C. Und man sagte *τὰ φρ. αὔξεσθαι*, Xen. Hell. 6, 2, 18., od. *τοῦ φρ. ἐμπίμπλασθαι*, Plat. rep. 3. p. 411. C., *ὑποπίμπλασθαι*, Phil. p. 380. D. Plut. mor. p. 762. D., *καταπίμπλασθαι*, ebd. p. 715. A., *φρονήματι ἐπαίρεσθαι*, ebd. p. 724. F., od. *ἐπὶ τοῖς φρ. γεγονότες*, App. b. c. 1, 665., und im Gegenth. *τὰ φρ. σφάλλεσθαι καὶ ταπεινοῦσθαι*, Plut. mor. p. 1. B. vgl. mit Cic. 32., u. *τὰ φρ. συνεστάλη*, Diod. S. 20, 18., od. *τὰ φρ. παύσασθαι*, Isocr. 14, 37. p. 303. Bisweilen steht es metonymisch, so Pol. 4, 64, 8. *τὸ τῶν Αἰτωλῶν φρ.*, die stolzen Aetoler, u. am eigenthümlichsten Aesch. Eum. 456. *ἰὸς ἐκ φρονημάτων πέδῳ πεσών*, wo es = *φρένες* steht. Dav.

φρονημᾰτίας, ου, ὁ, 1) der viel Selbstgefühl u. Selbstvertrauen hat, *ἐπί τινι*, Xen. Ages. 1, 24., auch vom Pferde, Poll. 1, 194. 2) im tadelnden Sinne, der übermässiges Selbstvertrauen hat, übermüthig, hochmüthig, dünkelhaft, eingebildet, Arist. pol. 5, 11. Longin. 9, 4. Dav.

φρονημᾰτιάω, ein *φρονηματίας*, stolz, übermüthig seyn, Tzetz. exeg. zu Il. p. 21, 23. Chrys. in ep. ad Hebr. serm. 28. t. 4. p. 576, 28.

φρονημᾰτίζω, f. *ίσω*, (*φρόνημα*) muthig, stolz machen, nur Suid., sonst im Pass. muthig werden, Arist. pol. 2, 12., *διά τι*, ebd. 3, 13.,

ἔκ τινος, ebd. 8, 6. Diod. S. 3, 53. Pol. 5, 107, 3., meist im üblen Sinne, πέρα τοῦ δέοντος, Pol. 38, 1, 8., u. verb. mit ἐπαρθείς Schol. L zu Il. 8, 490., stolz, übermüthig werden, entw. mit dem Dat., Diod. S. 16, 89., od. mit ἐπί τινι, Pol. 22, 8, 8. Diod. S. 17, 103., oder mit folg. ὅτι, Schol. Theocr. 14, 48. Dav.

φρονημᾰτισμός, ὁ, das Muthig- od. Hochmüthigmachen, Suid., der Hochmuth, φρονηματισμοῦ ἐμπιπλάμενος, Themist. 305, 25.

φρονημᾰτώδης, ες, (φρόνημα, εἶδος) verständig, grossmüthig, überh. = φρονηματίας. Als Subst. τὸ μεγαλόγνωμον καὶ φρονηματῶδες, Philostr. soph. p. 535. vgl. mit her. p. 683. Ueber die Abltg s. Plat. Crat. p. 411. D.

Φρονήσιον, ἡ, eine Meretrix in Plaut. Truculent.

φρόνησις, εως, ἡ, (φρονέω) 1) im Allg. das Denken, die Gesinnung, der Gedanke, Plan, Eur. Suppl. 228. Soph. OR. 664. Phil. 1078., dah. verb. mit προαίρεσις, Isocr. Br. 7, 1. p. 421., und διοίκησις, ebd. 9, 4., dann im Besondern die vernünftige Einsicht, Weisheit, u. zwar ἡ ἐπιστήμη κακῶν καὶ ἀγαθῶν καὶ ἀδιαφόρων, Sext. Emp. 425, 23. 578, 17. Plut. mor. p. 1066. D. 1067. B., od. nach Arist. eth. 6, 5, 4. ἕξις ἀληθὴς μετὰ λόγου πρακτικὴ περὶ τὰ ἀνθρώπῳ ἀγαθὰ καὶ κακά, s. Poll. 4, 10., u. nach Plat. Crat. p. 411. D. φορᾶς ἐστι καὶ ῥοῦ νόησις, dah. verb. mit ἐπιστήμη, Plat. Phil. p. 13. E., u. im Plur. ebd. epin. p. 974. B., mit νοῦς, Plat. Tim. p. 34. A. Plut. mor. p. 1112. B., mit ψυχή, ebd. p. 1112. E., mit διάνοια, Luc. hal. 6., mit σοφία, LXX., mit ἐπιεικεία, Isocr. Br. 9, 7., mit τέχνη, Plut. mor. p. 58. E. vgl. mit p. 99. C., mit εὐβουλία, ebd. p. 98. B., mit πανουργία, Plat. Hipp. min. p. 365. E., mit φιλοπονία, Isocr. Br. 8, 5. p. 425., im Gegens. zur ἀμαθία, Plat. conv. p. 202. A., zu σῶμα, Plat. rep. 5. p. 461. A., zu ῥώμη, Isocr. 1, 6. p. 3. Man sagte τὴν φρ. ἀσκεῖν, Xen. mem. 1, 2, 10. Isocr. 1, 40. p. 10. 15, 71. 209., παρασκευάζειν, id. 9, 41. p. 197., λαμβάνεσθαι, ebd. 15, 271., μεταλλάττειν, ebd. 207., oder διαφθείρειν, Isocr. 12, 196. p. 274. Constr. wird es bald mit περί τινος, Isocr. 14, 61. p. 308., bald mit περί τι, ebd. 12, 204. p. 275. Sie galt als eine der drei hauptsächlichsten Tugenden, Isocr. 12, 217. p. 278. Plut. mor. p. 97. E. 1073. A. s. Gernhard in act. soc. gr. p. 212. u. Benseler zu Isocr. Areop. p. 363., u. es steht bisweilen für die göttliche, im Weltall überall sichtbare Einsicht od. Weisheit, Xen. mem. 1, 4, 17. 2) weibl. Eigenn., Inscr. 1020.

φρονητέον, Adj. verb. von φρονέω, man muss bedenken od. darauf denken, Xen. Ages. 8, 14. Phalar. ep. 38.

φρονητικός, ή, όν, (φνονέω) zum Denken geneigt, v. L. Et. M. p. 605, 46.

Φρονικός, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1772.

φρονίμευμα, ατος, τὸ, spätere Form statt φρόνησις, das vernünftige Handeln, Stob. ecl. eth. 194., wo man fälschlich φρονίμημα liest, s. Lob. zu Phryn. p. 386. [ῐ] Von

φρονιμεύομαι, späte Form st. φρονέω, verständig seyn od. handeln, Phryn. ecl. p. 386. Dav.

φρονίμευσις, εως, ἡ, späte Form st. φρόνησις, das vernünftige Handeln, Schol. zu Luc. bis acc. 21. p. 78. [ῐ]

Φρονίμη, ἡ, Tochter des Etearches, Königs in Kreta, Hdt. 4, 154.

φρονίμημα, ατος, τὸ, = φρονίμευμα, wofür es nach Lob. Phryn. p. 386. fehlerhaft steht.

φρόνῐμος, ον, (auch dreier End., Plut. mor. p. 1070. B.), 1) verständig, klug, einsichtsvoll, weise, dah. verb. mit σοφός, Plut. mor. p. 1061. C. 1106. C., während Arist. eth. 6, 7. sagt, Anaxagoras u. Thales seyen zwar σοφούς, aber nicht φρονίμους gewesen, denn sie hätten das ihnen selbst Heilsame nicht gewusst, od. mit νοῦν ἔχουσα, Plat. legg. 12. p. 963. E., σώφρων, Xen. Cyr. 3, 1, 17., ἐπιστήμων, δαήμων, Plat. Hipp. min. p. 366. A. Crat. p. 398. B., σύννους, Isocr. 1, 15. p. 5., χρηστός, Plut. mor. p 160. E., ἐργάτης τῶν πολεμικῶν, Xen. Cyr. 4, 1, 4., im Gegens. zu ἄφρων, Xen. mem. 2, 3, 1. Plat. Gorg. p. 498. B., ἀνόητος, Isocr. 2, 14. p. 17. 3, 7. p. 28. u. öft., μωραί, NT. u. ähnl. Soph. Ai. 252. Auch von Thieren, φρονιμωτάτους οἰωνούς, Soph. El. 1058., ἵππους, κύνας – τὰ φρονιμώτερα ποιοῦσι, Isocr. 15, 211., u. von der ψυχή, Plat. Soph. p. 247. A. Isocr. 15, 182., vom νοῦς, Xen. Cyr. 8, 1, 20., βίος, Plat. legg. 5. p. 733. E., τὸ ὅλον, Plut. mor. p. 1067. A., δειλία, ebd. p. 988. C., στρέβλωσις, ebd. p. 1070. B., ἄλγος, Soph. Ai. 259. (wo Andere φρόνιμος haben). Als Subst. τὸ φρόνιμον, Einsicht, besonnenes Wesen, Geistesgegenwart verb. mit τὸ σωφρονητικόν, Xen. mem. 3, 10, 5., σῶφρον, Plat. polit. p. 309. E. legg. 8. p. 837. C., λογιστικόν, Plut. mor. p. 1118. E., u. als die sich ihrer klar bewusste, besonnene Haltung der Seele, verb. mit τὸ παιγνιῶδες, Xen. Hell. 2, 3, 56., entgegenges. dem τὸ ἄφρον, Plat. Phaedr. p. 236. A. vgl. mit ebd. rep. 9. p. 586. D. Tim. p. 64. B., u. mit dem Zus. φύσει, id. rep. 7. p. 530. C. Auch im Compar. ἡ ψυχή – ἐπὶ τὸ φρονιμώτερον ἴῃ, Xen. conv. 8, 14, u. im Plur., ἄπορον ἐπὶ φρόνιμα, Soph. OR. 692., u. φρονιμώτατα λέγουσι, Xen. apol. 20. Constr. bald mit εἴς τι, z. B. εἰς ὑποδημάτων ἐργασίαν, Plat. Alc. 1. p. 125. A. vgl. mit rep. 3. p. 412. C., bald mit περί τι, z. B. περὶ τὰ μέγιστα, περὶ τὰς πράξεις u. s. w., Isocr. 12, 161. p. 266. 15, 197. Plat. Gorg. p. 490. B., περί τινος, Xen. Cyr. 1, 6, 15. 21. 22. 23. apol. 20. Plat. rep. 7. p. 521. B., ἔν τινι, z. B. ἐν τοῖς δεινοῖς, Xen. An. 2, 6, 7., ἐν τῷ σίτῳ, wo es mit μέτριος verbunden erscheint, id. Cyr. 5, 2, 17. Compar. φρονιμώτερος, Superl. φρονιμώτατος, s. die Beisp. oben. Adv. φρονίμως, z. B. ἔχειν, διακεῖσθαι, Xen. Cyr. 3, 3, 57. Isocr. 8, 114. p. 182., ζῆν, Plat. epin. p. 982. B., ἐξετάσαι, ebd. p. 974. C., λογίζεσθαι, id. Lach. p. 193. A., im Gegens. zu ἀλόγως, Isocr. 3, 9. p. 28. 15, 257., verb. mit εὐλογίστως, Plut. mor. p. 1071. E. Compar. φρονιμώτερον, Xen. Hell. 5, 4, 35. Isocr. 2, 10. p. 16. Br. 7, 1. p. 421., u. φρονιμωτέρως, id. 13, 15. p. 294. — 2) ὁ φρόνιμος, Subst., eine Schlussart, Bato b. Ath. 3. p. 163. D. Dav.

φρονῐμότης, ητος, ἡ, die Klugheit, Besonnenheit, Einsicht, Epiphan. 1. p. 275. Greg. Nyss. Antirrh. adv. Apoll. 7. p. 140.

φρονῐμώδης, ες, (φρόνιμος, εἶδος) von der Art des φρόνιμος, überh. = φρόνιμος, so λαμπρᾷ φωνῇ καὶ φρονιμῶδει, Philostr. her. p. 705. (v. L.).

Φρόνιος, ὁ, Vater des Noemon, Od. 2, 386. 4, 630.

φρόνις, εως, ἡ, (φρήν, φρονέω) = φρόνησις, Gesinnung, Od. 3, 244. Νέστωρ – περίοιδε δίκας, ἠδὲ φρόνιν ἄλλων, Nestor weiss in hohem Grade, was recht ist u. was Andere denken; als

Kunde, Kundschaft dagegen steht es Od. 4, 258., wo es Andere durch *Beute* erklären, s. Döderl. Gloss. S. 322. vgl. mit Lycophr. 1456. Opp. hal. 1,653.

φρονούντως, Adv. part. praes. act. von *φρονέω*, verständig, klug, Aesch. Suppl. 201. Soph. Ant. 678.

Φροντεῖνος, ὁ, der röm. Name *Frontinus*, Inscr. 1327. u. öft.

Φροντίδας, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl. Pyth. 36. (viell. derselbe, den Diog. L. 3, 22. *Φοντίδας* nennt).

φροντιδοκοπέομαι, Pass. ohne gebr. Act., (*φροντίς*, *κόπτω*) von Sorgen gepeitscht, gequält od. verfolgt werden, ὑπέρ τινος, um Jmds willen, Nicet. ann. 11, 7.

φροντίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ* (Eur. Tro. 1234. Ar. Nub. 125. Xen. mem. 2, 1, 24. Diod. 11, 56. Luc. laps. 2.), fut. med. *φροντιούμεθα*, Eur. Iph. T. 343., abs., *denken*, *sich bedenken*, *nachdenken*, Theogn. 908. Hdt. 7, 8., od. auch *Sorge tragen*, *besorgt seyn*, dah. verb. mit *μεριμνᾶν*, Themist. 377, 18., mit *παπταίνειν*, Aesch. Prom. 1036., mit *ἐπιμελεῖσθαι*, Plat. apol. p. 29. E., mit *κήδεσθαι*, id. rep. 1. p. 344. E. Isocr. 5, 149. p. 112., mit *φυλάττειν*, Lys. 26, 9. p. 176., mit *παρασκευάσασθαι*, Luc. pisc. 26., mit *ζητεῖν*, Plat. soph. p. 246. D. Isocr. 9, 41. p. 197., mit *λογίσασθαι*, LXX., u. τὸ *φροντίζειν* mit *λύπας καὶ φόβους*, Plut. mor. p. 1101. E., u. als Part. *πεφροντικός* bei τὸ *σεμνὸν καὶ π. βλέπεις*, d. h. ernst u. sorgenvoll, Eur. Alc. 776., od. mit τὸ *σύννουν*, Plut. comp. Dem. c. Cic. 1., und *πεφροντισμένη* mit *ἀκριβής*, Plut. Aem. P. 28., mit *ποικίλοις*, Philostr. 496., mit *αὐστηρῶν*, Plut. mor. p. 773. A., im Gegens. zu *ἀμελεῖν*, And. 4, 27. p. 32., u. im Pass. zu *ἐπιβουλεύεσθαι*, Xen. Hier. 7, 10. Constr. mit dem Acc., etwas *bedenken*, *erwägen*, *überlegen*, *aussinnen*, Hdt. 7, 16. Xen. mem. 1, 1, 11. Eur. Herc. 680., *φόβος, ὃν ἐφρόντισα*, LXX. Mit dem Gen., *für etwas sorgen* od. *Sorge tragen*, sich um etwas bekümmern, auf etwas achten, sich etwas daraus machen, bisw. mit einem Zus. wie *σμικρά*, Eur. Or. 799., *βραχέα*, Plut. Per. 33., *σφόδρα*, Xen. mem. 3, 11, 16.; sehr häufig auch im Sinne „bekümmert seyn darum“, Aesch. Pers. 241. Hdt. 4, 198. Ferner mit *περί τινος*, Hdt. 8, 36. Xen. mem. 1, 4, 17. 1, 1, 12. Eur. Hipp. 709., mit *ὑπέρ τινος*, Plat. Euthyd. p. 4. Dem. 1, 2. p. 9. 21, 39. p. 526. Dann *φροντίζειν τινί τι*, Jmdm etwas besorgen, Anth. 5, 50. LXX., oder *φροντίζειν τοῦ λαοῦ ἀπὸ πτώσεως*, Sorge tragen ums Volk, dass es nicht ins Verderben renne, LXX. Sonst steht beim Acc. auch wohl ein Part., *ἐπὶ ταῖς πέτραις οὐ φροντίζεις σκληρῶς σε καθήμενον οὕτως*, Ar. eq. 783., wo Brunck fälschlich *ὁρῶν* supplirt; od. es folgt *ὅπως* od. *πλὴν ὅπως* nach *τοῦτο* od. *μηδενὸς ἄλλου*, Hdt. 7, 8. Isocr. 15, 305., und so auch ein Satz mit *ὅπως* allein, Xen. An. 2, 6, 8. mem. 2, 4, 2. Isocr. 2, 37. p. 22. Luc. somn. 13., mit *μή*, Xen. mem. 4, 2, 39. Hier. 7, 10., mit *εἰ*, Plat. Gorg. p. 502. E., *ἵνα*, Pol. 2, 8, 8., od. überh. ein relativer Nebensatz, Eur. Hipp. 376. Xen. Ages. 2, 30. mem. 3, 7, 6. Cyr. 3, 3, 32., od. ein Inf., Plut. mor. p. 786. F. Fab. Max. 12. NT., od. es steht ein Part. dabei mit *ὡς*, Soph. El. 1370., und ohne *ὡς*, Eur. Hec. 256. And. 4, 23. p. 32. Im Pass. heisst es: Gegenstand der Sorge od. Fürsorge seyn, Xen. Hier. 7, 10., u. *πεφροντισμένος*, mit Sorgfalt besorgt, *τροφῇ πεφρ. τρέφονται*, Ael. h. a. 1, 9., dah. *λόγος πεφροντισμένος*, eine sorgfältig überdachte Rede, Diod. S. 15, 78. 16, 32. Plut. Caes. 7. Philostr. 496., u. *πεφροντισμένα παίζων*, ernsthaft scherzend od. spielend, Julian. Caes. 1. med. Uebrigens sagte man es auch von blossen Theilen belebter Wesen, wie von den Füssen der Hasen: *πόδας οὐδενὸς τραχέος φροντίζοντας*, Xen. cyn. 5, 30., wie denn auch τὸ *πεφροντικός* als Subst. *Sorge* mit *τῆς σωτηρίας* steht, Plut. mor. p. 983. B.

φροντίς, *ίδος*, ἡ, (*φρήν*, *φρονέω*) *Sorge*, *Sorgfalt*, *Fürsorge*, die einer Person od. Sache gewidmete Aufmerksamkeit, der Gedanke, das Nachdenken, aber auch die mit der Sorge verbundene *Besorgniss*, *Bekümmerniss*, und bei Pindar auch poetische Meditation, Ol. 1, 31. Es erscheint dah. bald mit *βουλή*, Dem. 3, 3. p. 29., bald mit *πράγματα* od. *ἀγών*, Plut. mor. p. 133. D., od. mit *πόνοι*, ebd. p. 60. C., *ἀσχολίαι*, ebd. p. 45. C., *λόγοι*, Plat. Phaed. p. 101. E., *διαλογισμοί*, Plat. Ax. p. 367. A., bald mit *δέος*, id. rep. 1. p. 330. D. Herod. 3, 4, 8., *φόβοι*, Plut. mor. p. 101. C., *μερίμνη*, ebd. p. 100. F., *λύπη*, ebd. p. 109. D., *ἀγρυπνία*, Luc. d. mort. 6, 4., *συμφοραί*, Eur. Thes. fr. 5, 2. Plut. mor. p. 114. D., verbunden, und es gab eine *κεδνὴ καὶ βαθύβουλος φρ.*, Aesch. Pers. 138., eine *σωτήριος*, d. h. auf Rettung bedachte, Aesch. Suppl. 402. 412., *εὔφημος*, d. h. ein andächtig stilles Nachdenken, Soph. OC. 132., *νέα*, ein jugendlicher Sinn, Eur. Med. 48., u. es hiess *φρ. φιλόσοφον διὰ χειρὸς ἔχειν*, einen Gegenstand philosophischer Meditation unter den Händen haben, Plut. mor. p. 136. D., ähnl. *φρ. φιλόσοφον ἐγείρειν*, Ar. eccl. 572., u. *δεύτεραι φροντίδες σοφώτεραι* (Eur. Hipp. 436.) ist sprüchwörtlich geworden wie das *οὐ φροντὶς Ἱπποκλείδῃ*, das kümmert Hippokleides nicht, s. Bähr zu Hdt. 6, 127. Luc. apol. 15. philops. 29. Man sagte *φροντίδα ἔχειν τινός*, Eur. Med. 1301., aber auch *ἐν φροντίδι εἶναι περί τινος*, od. mit relativem Nebens., Hdt. 1, 111. Xen. Cyr. 5, 2, 5. Hell. 6, 5, 33., *ἐν φροντίδι γίγνεσθαι*, id. Cyr. 6, 2, 12., u. *μοὶ ἐν φρ. ἐγένετο* (τὸ *πρᾶγμα*), Hdt. 2, 104., od. *ἐστί μοι φροντίς*, er ist mir ein Gegenstand der Sorge, Hdt. 6, 129., dagegen *ἐν φροντίδι ἔχειν τινά*, Einen in Ehren halten, Parthen. 2, 1.; ferner *φροντίδας ἐμβέβληκεν*, Ant. 2, β, 2. Herod. 6, 7, 4., *εἰς φρ. καταστῆσαι*, Isocr. Br. 2, 11., *φροντίδας ἀναδέξομαι*, Luc. Tim. 39., *φροντίδας φροντίζει*, LXX., *ἐς φροντίδα βάλλεσθαί τι*, sich etwas angelegen seyn lassen, zur Sorge machen, Philostr. 98., *φροντίδα ποιεῖσθαι τινος*, für Jmdn od. etwas Fürsorge treffen, um etwas Sorge tragen, Rücksicht darauf nehmen, *Ἑλλάδος*, *ὅρκων*, *τῆς βοηθείας*, *τρυφῆς*, Diod. S. 11, 28. 36. exc. de virt. p. 611. Ael. h. a. 16, 23., u. *περί τινος*, Diod. S. 15, 28., auch *πάντα ἔχειν διὰ φροντίδος*, Herod. 8, 2, 14., u. zwar mit folg. *ὑπὲρ τοῦ ἡσυχάζειν*, Herod. 8, 7, 15., od. *φροντίδα λαβεῖν*, Pind. Nem. 10, 40., u. *φροντίδα παρέχειν*, Ar. equ. 609. Xen. Cyr. 5, 2, 40. Es folgt aber ausser dem relat. Nebens. bisweilen, wiewohl selten, auch der blosse Inf., Ael. v. h. 14, 7. (Ueber die Betonung s. Schol. A zu Il. 17, 40. Eusth. p. 907, 12. 1093, 64. u. Lobeck de mut. term. nom. p. 7.)

Φρόντις, *ιος*, ὁ, 1) Sohn des Phrixos u. der Chalkiope, Ap. Rh. 2, 1157. Apd. 1, 9, 1. 2) Sohn des Onetor, Steuermann des Menelaos, Od. 3, 282. Paus. 10, 25, 2.

Φροντίς, *ίδος*, ἡ, Gemahlin des Panthoos,

Il. 17, 40. (Ueber die Betonung, welche gew. *Φρόντις* ist, s. Lob. pathol. p. 512.)

φρόντισμα, ατος, τὸ, (*φροντίζω*) das Ausgesonnene, Ausgeklügelte, Ausstudirte, Ar. Nub. 155., überh. ein Gegenstand des Nachdenkens od. Forschens, Luc. bis acc. 34. nav. 11.; *τὰ φρ.*, ausgearbeitete Reden, Philostr. p. 482. 491.

φροντιστέον, Adj. verb. von *φροντίζω*, man muss nachdenken, sich kümmern, Eur. Iph. T. 468. Plat. Crit. p. 48. A., *ὑδάτων*, Geop. 2, 7, 1. vgl. mit Strab. 15. p. 1047. LXX. Clem. Alex. 317. Orig. c. Cels. 283. u. öft.

φροντιστήριον, τὸ, (*φροντίζω*) ein Ort, wo gedacht, geforscht od. gegrübelt wird, zuerst komisch bei Ar. Nub. 94. 128. u. sonst, eine Denkwirthschaft, Grübelbude; später auch im ernsthaften Sinne, Studirzimmer, Hörsaal, Schule, Luc. Ner. 2. Poll. 4, 41., auch Kloster, s. Suid. Thom. M. 902. Alciphr. 360., u. Orakel, Philostr. p. 802, 26., u. endlich für das lat. *curia*, Dio Cass. 1, 6.

φροντιστής, οῦ, ὁ, (*φροντίζω*) Denker, Forscher, Grübler, *τῶν μετεώρων*, über überirdische Dinge, Xen. conv. 6, 6. vgl. mit 7, 2. mem. 4, 7, 6., auch *φροντιστὴς τὰ μετέωρα*, Plat. apol. p. 18. B., dah. verb. mit *μετεωρολέσχαις*, Luc. Prom. 33. So wurde besonders Sokrates mit diesem Namen, der eigentlich den ältesten speculativen Philosophen zugehörte, benannt, Ar. Nub. 266. u. das. Schol. 455. Ath. p. 218. C. Poll. 4, 41. Hesych. Später bezeichnet es überh. den Fürsorger, *τῶν δημοσίων πραγμάτων*, Schol. zu Ar. Plut. 907., *τῶν ὑπηκόων*, Polf. 1, 40., *τῶν ὀρφανῶν*, Diod. exc. p. 611., dah. auch der Vollzieher eines Vermächtnisses, Inscr. Grut. p. 125., u. steht für das homerische *κηδεμών*, Paraphr. Il. 23, 163., od. verb. mit *οἰκέτης* für den Besorger des Hauses, Wirthschaftsverwalter, Geop. 7, 8, 1. Dav.

φροντιστικός, ή, όν, zum Bedenken oder Nachdenken gehörig od. geschickt, bedachtsam, sorgsam, nachdenklich, *τὴν πρόσοψιν*, nachdenkend aussehend, Luc. pisc. 12., sorgsam, besorgt, Alex. Trall. 7. p. 131. vgl. mit Ath. p. 40. Schol. zu Od. 13, 12. Hesych. s. v. *κηδεσταί*. Als Subst. *τὸ φροντιστικόν*, das Nachdenken, Ueberlegen, verb. mit *τὸ λογιστικόν*, Plut. mor. p. 432. C., und *τὸ συνετὸν τῶν ἐπιτιθεμένων* (von Jägern), ebd. p. 966. A. vgl. mit Schol. L zu Il. 5, 744. Adv. *φροντιστικῶς*, sorgfältig, sorgsam, *φρ. ἐπισκέψασθαι*, Xen. mem. 3, 11, 10., u. *φρ. ἔχειν ζῷον*, Ael. h. a. 8, 27. vgl. mit Euseb. praep. ev. p. 31.

φροντίστρια, ἡ, = *φροντιστήριον*, Const. Manass. chron. p. 101. 130.

Φρόντων, ωνος, ὁ, der röm. Name *Fronto*, Suid.

Φρουγουνδίωνες, ώνων, οἱ, Volk in Sarmatia Europaea, Ptol. 3, 5, 20.

Φροῦδις, ιος, ὁ, ein Küstenfluss in Gallia Belgica zwischen der Sequana u. Mosa, Ptol. 2, 9, 2.

φροῦδος, φρούδη, φροῦδον, auch zweier End., Soph. El. 807. Eur. Iph. T. 154. u. bei Plut. durchgängig, mor. p. 1038. E. 1065. D. 1067. B., (zsgz. aus *πρὸ ὁδοῦ*, wie *φροίμιον* aus *προοίμιον* u. *φρουρός* aus *προορός*), nach Hesych. = *ἀφανής*, nach Suid. = *ἀπεληλυθώς, ἔκδημος*, Piers. zu Moer. Att. p. 343., vollst. *οἱ δ' ᾤχοντ' ἤδη πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο*, Il. 4, 382., *fürder des Wegs, fort*, weg, hinweg, von hinnen, auf und davon, zuerst bei Aesch. Suppl. 843., *φροῦδός ἐστιν Ἀργείων στρατός*, das Heer ist hinweg, fort, Soph. Ant. 15., oft bei den Verbis *βιβᾶσι*, Eur. Iph. T. 1289., *διώκοντες*, Soph. Phil. 561., *ἐκτοπίζοντες*, Plut. mor. p. 273. E., *πλέων*, Ant. 5, 29., *ἔρχεσθαι, οἴχεσθαι*, Plut. mor. p. 405. F. 1065. D., u. fast pleonastisch *φροῦδοι ἐξῳκισμένοι*, Ar. Av. 197. Mit dem Zus. *ἐξ οἴκων, ἐκ ναοῦ, δόμων ἄπο*, Eur. Alc. 94. Iph. T. 1294. Andr. 73., od. *πρὸς αἰθέρα*, id. Hec. 335. Auch von Verstorbenen, Soph. El. 848. 1152. Phil. 425., u. von Sachen, Zuständen, die weg sind, *φρούδη μὲν αὐδή, φροῦδα δ' ἄρθρα μὲν κάτω*, die Stimme ist weg u. die Füsse sind dahin, d. h. versagen ihren Dienst, Eur. Andr. 1079. vgl. mit Soph. OC. 660. Ai. 264. Eur. Med. 492. Tro. 1071. Ion 866. 859. Phoen. 1188. Herc. f. 592. Ar. Nub. 716., u. bes. in der spätern Prosa (in der attischen Prosa kommt das Wort nicht vor, ausser bei Ant. 5, 29.), Plut. mor. p. 655. A. Luc. merc. cond. 24. Aristid. t. 1. p. 161. 379. 2. p. 292., u. *φροῦδοι γῆς ἐπέκεινα καὶ θαλάττης*, id. t. 1. p. 225. Buttm. ausf. gr. Gramm. 1. S. 264. glaubte, das Wort werde nur im Nom. sing. u. plur. gebraucht, aber der Gen. steht Soph. Ai. 257., u. nach Lobeck in seinen Citaten zu Buttm. §. 59. soll sich auch der Dat. vorfinden. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 47, 26.) Adv. *φρούδως*, Gloss.

φροῦνος, ὁ, späte Form st. *φρῦνος*, Eusth. zu Dion. Per. 752.

φρουρά, ἡ, ion. *φρουρή*, (*προοράω*) Vorschau, Wache, Hut, Aesch. Ag. 2, 292., mit dem Gen. *ὄμματος*, die Wachsamkeit des Auges, Soph. Trach. 225., als Bewachung, *δόμων*, Eur. Or. 1252., u. *ἐν δόμοις*, id. Andr. 1100., Wache, Wachposten, *τετράμοιραν νυκτὸς φρ.*, Eur. Rhes. 5., *νυκτερινή*, Herod. 3, 11, 12. vgl. mit Plat. Crit. p. 117. C. Philostr. ep. 60., zur Bedeckung, Beschützung, *φρ. περιέστησέν τινι*, Plut. Cam. 22. Pomp. 3. Eum. 7., auch *περιεστήσατο*, d. h. sich, id. Arat. 41., od. *φρουρὰν ᾔτει*, er bat um eine Bedeckung, Ael. v. h. 8, 16., verb. mit *θεραπεία*, Xen. Cyr. 5, 5, 29. vgl. mit Aeschin. or. 1, 8. p. 5., od. zur Bewachung, Festhaltung, *ἡ Αἰακοῦ φρ.*, Luc. necyom. 8. luct. 4., u. so *ἐν φρουρᾷ ἔχειν τινά*, id. asin. 22. 54. Herod. 2, 2, 7., u. *τῆς φρουρᾶς ἐπικρατήσαντες*, Luc. v. h. 23., *τῇ πρώτῃ φρουρᾷ ἐντυχών*, Luc. tyr. 7., *φρουρᾶς ἀτέλεια*, Freiheit vom Wachdienste, Ael. v. h. 6, 6., u. *φρουρᾶς ᾄδειν*, sc. *ἕνεκα*, auf der Wache singen, um sich wach zu erhalten, daher sprüchw. von allen Schlaflosen, die dabei vergnügt seyn müssen, Ar. Nub. 723. Es bezeichnet nun aber *ἡ φρ.* auch das Gefängniss selbst, Aesch. Prom. 143., u. wird metaph. vom Leben gesagt, Plat. Phaed. p. 62. B. Ael. h. a. 4, 41. Als die Freiheit beraubende Bewachung steht es auch im übertr. Sinne Plut. mor. p. 609. F. 828. B., u. mit dem Gen., *φόβον καὶ φρ. τοῦ μὴ νεωτερίζειν τι — παρακατοικίζων*, Plut. Per. 11., gerade wie es als Ort des Schutzes auch die Höhle des Wildes bezeichnet, Ael. v. h. 9, 13. 2) Bewachung eines festen Platzes, Besatzung, Garnison, zuerst bei Hdt. 7, 59. Xen. Cyr. 5, 5, 29. Isocr. 4, 163. 8, 16. 14, 13., z. B. *τὰ κύκλῳ τῆς Ἀττικῆς κατεχόντων ἁρμοσταῖς καὶ φρουραῖς*, Dem. 18, 96. p. 258., u. *φρ. εἰσβάλλειν*, Plut. Lys. 15., *ὑποδέχεσθαι*, Dem. 58, 38. p. 1334., u. *ἐκκόπτειν*, Plut. Demetr. 10., bisweilen lieber mit dem Na-

men *φυλακῇ* belegt, Plut. Sol. 15., oder auch Grenzstation, Xen. Hell. 6, 5, 24., od. Lager- u. Kriegsdienst, id. Hipp. 6, 3., und *εἶναι ἐπὶ φρουρᾷ*, Dem. 54, 3. p. 1257.; metaph. werden die innern Wirren im Chersonnes die beste Besatzung desselben genannt, Dem. 23, 103. p. 654. 3) bei den Lakedämoniern ein gerüstetes, zu einem Feldzug bestimmtes Heer, auch der Feldzug selbst, dah. *φρουρὰν ἐξάγειν*, Xen. Hell. 2, 4, 29. u. öft., *φρ. φαίνειν*, ein Heer sammeln, ebd. 3, 2, 23. u. das. Schneid., u. zwar *τινί*, gegen Jem., ebd. 5, 4, 59., *ἐπί τινα*, ebd. 4, 7, 1. 5, 2, 3., auch *εἰς τὸ Ἄργος*, ebd. 4, 7, 2. u. öft.

Φρουρά, *ἡ*, 1) Hundename, Xen. cyn. 7, 5. 2) Name eines Ortes am Paktolos, wo die Diebe ihren Untergang von selbst fanden, Plut. de fluv. 10, 376.

Φρούραισον, *τὸ*, ein Zweig des Atlas in Mauritania Caesariensis, Ptol. 4, 2, 16.

φρουραρχέω, ein *φρούραρχος* seyn, Plut. Dion 11.

φρουράρχης, *ου*, *ὁ*, = *φρούραρχος*, verb. mit *ταξιάρχας*, Themist. 162, 21. u. v. L. bei Xen. Cyr. 5, 3, 11. 7, 5, 34.

φρουραρχία, *ἡ*, das Amt od. die Stelle des *φρούραρχος*, Commandantenstelle, verb. mit *ἡγεμονία*, Xen. mem. 4, 4, 17. Plut. Phoc. 31. (v. L. st. *φυλαρχίας*). Von

φρούραρχος, *ὁ*, (*φρουρά*, *ἄρχω*) Befehlshaber der Wache, der wachhabenden Soldaten, der Besatzung, also der Commandant einer Festung, Xen. oec. 9, 15. An. 1, 1, 6. Plat. legg. 6. p. 760. D. Din. 1, 39. p. 31. Pol. 22, 25, 1. Plut. Eum. 3. Arat. 12. Diod. S. 12, 66. 18, 68. 20, 45., verb. mit *φρουροί*, Xen. Cyr. 8, 6, 3., mit *ἀγρονόμοι*, Plat. legg. 6. p. 760. B. 8. p. 843. D., mit *χιλίαρχος*, Xen. oec. 4, 7., auch Gefängnisswärter, Aristaen. 1, 20. (auch Lys. 14, 44. p. 413. vermuthet von Hermann progymn. in Ar. equ. 2. p. 18.). 2) männl. Eigenn. eines Atheners, Inscr. 165.

Φρουρεντᾶνοι, *οἱ*, italischer Volksstamm, Steph. B.

φρουρέω, f. *ήσω*, f. pass. *φρουρήσομαι*, Eur. Ion 603., (*φρουρός*) 1) intr., Wache halten, auf der Wache stehen, als Besatzung dienen, Plat. legg. 6. p. 779. A. rep. 4. p. 420. A. Xen. Hell. 7, 4, 4. 4, 5, 11., u. zwar *ἐν τοῖς φρουρίοις*, Xen. vect. 4, 52. Thuc. 2, 80. u. öft., auch von Schiffen, Thuc. 2, 80. 83. Dah. *οἱ φρουροῦντες* = *οἱ φρουροί*, Xen. Cyr. 8, 8, 20. oec. 4, 9., u. als Leibwache, persönliche Bedeckung mit d. Gen. *αὐτοῦ*, Plut. Cat. maj. 13., so wie vom Wache haltenden Skorpion, Soph. capt. 4. (35. D.). Metaph., sich in Acht nehmen, hüten (auch als Med., Eur. Andr. 1136.), mit *ὅπως*, Soph. El. 1402., *μή*, Eur. El. 1139., Inf., Eur. Suppl. 906., od. einem relat. Nebens., id. Hel. 748. 2) trans., bewachen, beschützen, theils dadurch, dass man in einen Ort Besatzung legt, Thuc. 3, 17. Xen. Cyr. 6, 1, 17. Isocr. 7, 65. Pol. 17, 4, 6. u. öft. (da dies in der Regel die Selbstständigkeit des besetzten Ortes bedrohte, so galt *φρουρουμένη* oft gleich *δουλεύουσα*, Plut. Pel. 7.); theils dadurch, dass man Schutzwachen um Jmdn aufstellte, Dem. 23, 186. p. 682. 210. p. 690. Es heisst dann überh. Jmdn bewachen, mit dem Zus. *φυλακαῖσι*, Eur. Cycl. 686., od. beschützen, *φρ. σε δαίμων*, Soph. OR. 1479., u. dies auch von Sachen, Aesch. Eum. 209. Eur. Hec. 995., so wie vom Meere, Hdt. 7, 203., od. von Plätzen, die *ξυλίνοις ἐρύμασι* befestigt sind, Diod. 20, 23., u. übertr. von Gesetzen beschützt werden, NT.; dann Jmdn in Gewahrsam, Haft halten, Plut. Ant. 84. mor. p. 205. F. LXX. Metaph. heisst es nun auch Acht haben auf etwas, z. B. *τὸ σὸν ὄμμα*, auf deinen Wink, Soph. Phil. 151., od. bewahren, z. B. *στόμα εὔφημον*, Eur. Ion 98., auch auf seine Schuldigkeit od. Pflicht Acht haben, sie erfüllen, *φρ. τὸ σὸν χρέος*, Soph. El. 74., oder *τὸ αἷμα*, auf sein Leben Acht haben, es schonen, Synes. ep. 122. Dav.

φρούρημα, *ατος*, *τὸ*, 1) das Bewachte, *λείας*, *βουκόλων φρουρήματα*, die von Rinderhirten bewachte Beute, Soph. Ai. 54. s. Wunder's Rec. über Lobeck S. 86. 2) die Wache, *γῆς*, Aesch. Eum. 676. Sept. 431., *λόγχας δεσπότου φρουρήματα*, Eur. El. 798., *φρ. ἔχειν*, Wache halten, id. Ion 511.

φρούρησις, *εως*, *ἡ*, (*φρουρέω*) die Bewachung, Wache, LXX.

φρουρητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*φρουρέω*) der Bewachende, Bewahrende, *σίδηρος*, Maneth. 7, 47.

φρουρητικός, *ή*, *όν*, (*φρουρέω*) zum Wachen od. Bewahren geschickt, Dion. Areop. 56. 59. 63., mit dem Gen., ebd. 193. 247. 310. Cyrill. Hieros. 50.

φρουρητός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *φρουρέω*, bewacht, behütet, beschützt, Anth. 6, 230.

φρουρήτωρ, *ορος*, *ὁ*, = *φρουρητήρ*, Anth. 9, 812.

φρουρία, *ἡ*, f. L. st. *φρουρά*, LXX.

φρουρικός, *ή*, *όν*, (*φρουρά*) zur Wache od. Besatzung gehörig, Dio Cass. 56, 42.

φρούριον, *τὸ*, (*φρουρός*) Wachposten, fester Platz, Burg od. Schloss mit Besatzung, Festung, verb. mit *ἡ φυλακή*, Xen. Cyr. 1, 4, 16. Thuc. 8, 62., *τοῖς ἐρύμασι*, Plat. Tim. 22. vgl. mit Aesch. Eum. 879. Plat. rep. 8. p. 561. B. Thuc. 5, 80. Lys. 12, 40. u. öft., auch als Gefängniss, Plat. Ax. p. 363. E., u. metaph. vom Gehirn als der Festung der Seele, Anth. 11, 38. 2) die Besatzung, die bewachenden Inhaber eines Platzes, verb. mit *λοχαγίας*, Xen. An. 1, 4, 15., od. mit dem Gen., *τῆς ἀκροπόλεως*, Luc. tyr. 7. vgl. mit Aesch. Prom. 803. Eum. 909. Eur. Or. 758. (Die Betonung ist, weil bei einem Demin., welches es freilich nur der Form, nicht der Bdtg nach ist, abweichend von der Regel, Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 334.)

Φρούριον ἄκρον, 1) Vorgebirge Kyperns, Ptol. 5, 14, 2. 2) *Φρούριον*, Ort im Innern des Landes der Aruarner, an der Südküste von Indien innerhalb des Ganges, Ptol. 7, 1, 92.

φρουρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*φρουρός*) Schiff zur Bewachung od. Bedeckung, Wachschiff, Thuc. 4, 13. Xen. Hell. 1, 3, 17.

Φρουρίων, *ωνος*, *ὁ*, männl. Eigenn., Aristaen. 1, 20.

φρουροδόμος, *ον*, (*φρουρός*, *δόμος*) das Haus bewachend, der Hauswächter, *κύνες*, Anth. 9, 245.

Φροῦροι, *οἱ*, ein skythisches Volk in Serica, Dion. Per. 752. u. das. Eust.

φρουρός, *ὁ*, (zsgz. aus *προορός*, von *προοράω*, wie *φροίμιον* aus *προοίμιον* u. *φροῦδος* aus *πρὸ ὁδοῦ*), der *Vorschauer* od. Wächter, so vom Wächter der Io, Luc. salt. 43., u. verb. mit *φύλαξ* u. dem Gen. *τῆς ἐρωμένης*, Ael. v. h. 2, 14., *κατέστησεν φρουρὸν ἕνα τῶν λῃστῶν*, Xen. Ephes. p. 84, 6., *ὄφιν*, Ap. Rh. 4, 88. 1434.,

δράκοντε, Eur. Ion 22., πόσιν, Opp. hal. 4, 240., dann die Leibwache, φρ. τοῦ σώματος ἑαυτοῦ ποιήσασθαι, Herod. 4, 7, 3. 13, 13., und φρ. βασιλέως, ebd. 2, 5, 10., oder Wachhabende überh., verb. mit περιπόλοις, Luc. v. h. 2, 6., παραστάτας πυλῶν, Eur. Rhes. 506., φύλακες, Plat. rep. 8. p. 500. B., sodann die Besatzung, Garnison eines festen Platzes oder einer Stadt, Thuc. 2, 6. Xen. Cyr. 1, 4, 17. 8, 6, 3. u. öft. Plat. legg. 6. p. 760. C.; doch nennt Xen. Hell. 2, 3, 7. auch die von Lysander in den einzelnen Städten eingesetzten Zehnmänner φρουρούς, u. auch bei Plut. Pelop. 16. scheint mehr an jene Art spartanischer Obrigkeit zu denken zu seyn.

Φροῦρος, ὁ, ein Athener, Inscr. 165.

Φρούσινον, τὸ, f. L. st. Φορούσινον, Stadt der Herniker in Latium, Strab. 5, 3. p. 237.

φρύαγμα, ατος, τὸ, (φρυάσσομαι) 1) das hastige Schnauben der Pferde, od. wie Poll. 1, 216. sagt, ἡ τῶν ἵππων καὶ ἡμιόνων διὰ μυκτήρων ἠχή, ἀγρίῳ φυσήματι ἐκπίπτουσα, oft im Plur. mit ἱππικά, Aesch. Sept. 227. 457. Soph. El. 716. vgl. mit Plut. mor. p. 150. A., auch verb. mit φύσημα, Xen. Hipp. 11, 12., θυμός, Plut. mor. p. 150. A., τῦφος, Ael. h. a. 10, 10. Auch vom Eber, Opp. cyn. 2, 457., u. vom Anschwellen des Jordans, LXX. (Jerem. 12, 5.). 2) übertr., das stolze, übermüthige Betragen eines Menschen in Geberden u. Worten, im Gegens. zu κατηφεία, Theoph. Sim. ep. 46., und verb. mit αὐχήματα, Phil. p. 97. A., γαυρίαμα, Plut. Aem. P. 27., μεγαλαυχία, id. mor. p. 1. C. u. das. Wyttenb., bes. durch ἐπ' ὄφρυσι, Anth. 12, 101., παιδικόν, Anth. 5, 282., σοβαρόν, ebd. 5, 18., u. τὸ φρ. αἴρειν, Ael. h. a. 7, 12. Nach Suid. gebrauchte man es auch ἐπὶ γελάσεως. Constr. mit πρός τινα, Luc. cat. 26. [⏑–⏑] Dav.

φρυαγματίας, ου, ὁ, ein schnaubendes, wildes, muthiges Ross, übertr. übermüthig, stolz, βίον κομπώδη καὶ φρ. ὄντα, Plut. Ant. 2.

φρυαγμός, ὁ, = φρύαγμα, ἵππων, Diod. S. 19, 31., τράγων, Dion. H. de comp. 16. p. 95.

φρυαγμοσέμνακος, ον, (φρύαγμα, σεμνός) unbändig, stolz, kom. Wort von einem Menschen, der mit unbändigem Uebermuth den Schein der Gravität verbindet, bei Ar. Vesp. 135., wo man sonst falsch ὀφρυαγμοσέμνακος las.

φρυακτής, οῦ, ὁ, = φρυαγματίας, ἵππος, Diog. L. 6, 7.

φρυακτίας, ου, ὁ, = dem vor., Const. Manass. chron. p. 131. 143.

φρυάσσομαι, att. —ττομαι, f. ξομαι, Depon. med., 1) schnauben od. brausen, mit den Füssen stampfen u. springen, überh. sich wild, ungeduldig geberden, vor Ungeduld zittern, zumal von Pferden, Anth. 5, 202. Callim. l. Pall. 2., verb. mit φριμάττεσθαι, Ael. h. a. 6, 44. (s. über den Unterschied beider Wörter Schäfer zu Dion. H. p. 195.), mit γαυριῶσι u. constr. mit πρὸς τοὺς ἀγῶνας, nach Wettkämpfen schnauben, den Wettkämpfen ungeduldig entgegen eilen, Plut. Lyc. 22., oder mit ἐπί τι, z. B. πῶλον ἐπ' ἀνδρομέαν σάρκα φρυασσόμενον, Anth. 9, 281. Aber auch von Hähnen, u. hier verbunden mit πτερυσσόμενοι, Ael. h. a. 7, 7. 2) übertr. von Menschen, muthig, übermüthig, ausgelassen, stolz, hoffärtig seyn, stolze Geberden machen, insolent reden, sich brüsten, Anth. 12, 33. Plan. 215. Ath. p. 591., verb. mit αὐχένα ἐπαίρειν, wie bei den Pferden, Phil. Jud. p. 466. A., μακρὰ βαίνειν, ebd. p. 454. E., οἰδεῖν, Plut. mor. p. 814. C. Constr. mit ἐπί τινι, z. B. ἐπὶ τῷ πλήθει τῶν τέκνων, Diod. S. 4, 74., ἔν τινι, z. B. ἐν τοῖς ἐκείνων πέμμασι, Anth. 4, 3, 27., u. auch blos τί (σκῦλα), Mel. 22., u. κατά τινος, z. B. κατὰ θεῶν, Manass. 451. Nach Suid. soll Menander das Wort in der Bdtg von erschreckt werden, also in gradezu umgekehrter, gebraucht haben. Das Act. φρυάσσω findet sich nur bei den LXX. u. NT. (Ps. 2, 1. Act. 4, 25.). (φρυάσσομαι ist verwandt mit βρύω, βρυάζω u. mit φριμάσσομαι.)

φρῠγᾰνίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, Depon. med., (φρύγανον) kleines dürres Holz od. Reisig sammeln u. holen, um Feuer anzumachen, Basil. homil. 9. (Das Act. φρυγανίζω b. Poll. 7, 142.)

φρῠγᾰνικός, ή, όν, (φρύγανον) = φρυγανώδης, ruthenartig. So spricht Theophr. h. pl. 6. 1, 1., nachdem er περὶ δένδρων καὶ θάμνων gehandelt hat, περὶ φρυγανικῶν καὶ ποωδῶν, vgl. id. c. pl. 6, 1, 1. Und ἐλαία, ῥόα, μύῤῥινος φρυγανικώτατα τῇ προσόψει, ebd. 3, 7, 11.

φρῠγάνιον, τὸ, Demin. von φρύγανον, Diosc. 3, 105.

φρῠγᾰνίς, ίδος, ἡ, = φρύγανον, Eusth. Il. 11, 553.

φρῠγᾰνισμός, ὁ, (φρυγανίζομαι) das Sammeln u. Holen von dürrem Holz od. Reisig, um Feuer anzumachen, Thuc. 7, 4. 13. Polyaen. 1, 18. Appian. 1, 158. Poll. 1, 162.

φρῠγᾰνιστήρ, ῆρος, ὁ, (φρυγανίζομαι) der dürres Holz od. Reisig zum Feueranmachen sammelt u. holt, Polyaen. 1, 18. Dav. als Fem.

φρῠγᾰνίστρια, ἡ, Ar. b. Poll. 7, 141.

φρῠγᾰνίτης, ου, ὁ, fem. φρῠγᾰνῖτις, ιδος, = φρυγανικός, Const. Manass. chron. p. 87. Heliod. 9, 8, 361.

φρύγανον, τὸ, (φρύγω) nach Theophr. h. pl. 1, 3, 1. (in Urbinas) unterschieden von δένδρον, θάμνος, πόα, als τὸ ἀπὸ ῥίζης πολύκλαδον, οἷον γάμβρη καὶ πήγανον, dah. im Sing. die Gerte, Ruthe, Ar. Fried. 1026., verb. mit κάλαμος, Geop. 9, 6, 3. Sonst gew. im Plur., kleines dürres Holz, trockne Aeste u. Gerten, Reisig, bes. um Feuer anzumachen, verb. mit ξύλα, Plut. mor. p. 525. E., φρύγανα συλλέγοντες ὡς ἐπὶ πῦρ, Xen. An. 4, 3, 11. vgl. mit Hdt. 4, 62. Thuc. 3, 111. Ar. Av. 643. Xen. Cyr. 5, 2, 15. Lyc. 86, 158. Luc. merc. cond. 32. peregr. 35. Im Sing. τὸ φρ. ἐπικαίουσι, Plut. mor. p. 553. C. [–⏑⏑]

φρύγανος, η, ον, (φρύγω) ausgetrocknet, ausgezehrt, Poll. 4, 137. [–⏑⏑]

φρῠγᾰνοφόρος, ον, (φρύγανον, φέρω) dürres Holz oder Reisig tragend, Lys. b. Poll. 7, 29.

φρῠγᾰνώδης, ες, (φρύγανον, εἶδος) reisigartig, wie Reisig, wie Ruthen od. Gerten, *ferulaceus*, ἡ φύσις φρ., Theophr. h. pl. 6, 6, 2., ὕλη, Schol. B zu Il. 18, 211., ξύλον, Suid. s. v. ἄγανον, σκέπη, Phile pr. an. 83, 19., τὰ φρ. καὶ λαχανώδη, Theophr. h. pl. 1, 3, 4., φρ. τί, ebd. 2, 1, 3. Geop. 7, 8, 3.

Φρύγες, οἱ, s. Φρύξ.

φρύγετρον, τὸ, (φρύγω) 1) ein Gefäss, Gerste darin zu rösten, wahrsch. nach Art unsrer Kaffeebrenner od. Kaffeetrommeln; weil sich ein solches in jeder Wirthschaft befand, befahl ein Gesetz Solons, τὰς νύμφας ἰούσας ἐπὶ τὸν γάμον φρύγετρον φέρειν σημεῖον αὐτουργίας, Poll. 1, 246. 6, 64., womit Plinius das röm. *novae nuptae*

farreum praeferebant vergleicht. 2) ein Holz, Geröstetes damit umzurühren. Hesych. [-ᾱ ⏑]

φρῡγεύς, έως, ὁ, (*φρύγω*) der Röster, Gefäss zum Rösten, wie *φρύγετρον*, auch vom Menschen, welcher *φρύγει*, Poll. 1, 246. 7, 181.

φρῡγεύω, = *φρύγω*, Poll. 7, 181.

φρῡγία, ἡ, (*φρύγω*) die Rösterin, Hesych. (zw. L.).

φρυγία, ἡ, = *φρυγῖτις*, eine Sommerpflanze, *asplenium*, Diosc. noth. 460.

Φρυγία, ἡ, 1) das Land der Phrygier in Kleinasien, Il. 3, 185., später, d. h. in der persischen Zeit, in Gross- u. Kleinphrygien eingetheilt, Strab. 12. p. 563., u. wohl auch *ἡ παρ' Ἑλλησπόντῳ* od. *ἐφ' Ἑλλήσποντον* genannt, indem es auch Troas in sich begriff, Xen. Cyr. 2, 1, 5., od. *ἡ Ἐπίκτητος*, das südlich vom Olymp gelegene, Strab. 12. p. 563. u. öft. 2) ein Ort auf der Spitze des Berges Oeta in Thessalien, wo Herakles sich verbrannte, *ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πεφρύχθαι*, Steph. B. Callim. Dian. 159. 3) Name einer Nymphe, Tochter des Aeropos, Steph. s. v. *Ἀτρήνη* u. Serv. zu Virg. Aen. 1, 182.

Φρύγια, τά, Ort zwischen Böotien u. Attika, Thuc. 3, 22. Steph. B.

Φρυγιακός, ή, όν, phrygisch, Strab. 10. p. 721. Ath. p. 332.

φρυγιατικόν, τό, eine Pflanze, Geop. 12, 1, 2.

Φρυγίζω, (*Φρύγες, οἱ*) die Sitten der Phrygier nachahmen, den Phrygier spielen, Eusth. zu Dion. Per. 93.

Φρυγικός, ή, όν, (*Φρύξ*) phrygisch, Dion. H. 1, 76.

Φρύγιλλος, ὁ, ein berühmter Steinschneider u. Münzgraveur, R. Rochette lettr. à M. Schorn 81. Lessing antiqu. Br. Th. 1. S. 145. Winckelm. Th. 5. S. 256.

φρυγίλος, ὁ, ein unbestimmter Vogel bei Ar. Av. 763. 873., man vergleicht damit das lat. *fringilla*. [⏑⏑⏑]

φρυγίνδα, Adv., (*φρύγω*) ein Spiel mit gerösteten Bohnen, gew. *φρ. παίζειν*, Hesych. (Poll. 9, 114. setzt an die Stelle der Bohnen Knöchel.)

φρύγιον, τό, dürres Holz, Brennholz, LXX. (Ps. 101, 3.). Auch ein sonniger Platz, Trockenplatz (*τόπος, ἔνθα εἰώθασι τὰ φρυγόμενα ἐπιτιθέναι*, Heracleota in Cat. pp. 99. t. 3. p. 6.); *λέσχαι, τὰ φρ. καὶ ἀλεεινοὺς τόπους* sagt Et. M. s. v. *λέσχαι*. Neutr. von

φρύγιος, ία, ιον, (*φρύγω*) dürr, trocken, Hesych. [-⏑⏑]

Φρύγιος, ία, ιον, phrygisch, *φρ. γῆ*, Eur. Iph. A. 1627., *ὄρη*, Theocr. 20, 35., *ἄστυ* (Troja), Eur. Or. 1382., *ἡ Φρ. δαίμων*, die phrygische Gottheit Kybele, u. *τὰ Φρύγια*, ihr Gottesdienst, u. so *Φρ. δείματα*, Eur. El. 457., *ὁ λίθος*, phrygischer Marmor, dah. *κίονες*, Themist. 219, 26., bes. aber *ἁρμονία, τόνος, μέλος, αὔλημα* u. ähnl., die vom Marsyas erfundene Flötenmelodie, die Wuth erwecken sollte (*τὸ ἔνθεον* war das ihr Eigenthümliche, Luc. harm. 1.), dah. beim Gottesdienste der Kybele, *μητρῷα*, gebraucht, Eur. Tro. 545. Iph. A. 576. Bacch. 127. Plut. mor. p. 1134. A. 1137. D. 1142. F. 1143. B. [⏑⏑⏑]

Φρυγίος, ὁ, männl. Eigenn., Arcad. p. 40, 8.

Φρύγιος, ὁ, 1) Nebenfluss des Hermos in Lydien, Strab. 13. p. 626. App. Syr. 30. 2) ein Milesier, Polyaen. 8, 35. 3) Sohn des Neileus, Plut. virt. mul. s. *Πιερία*.

Φρυγιστί, Adv., auf Phrygisch, in phrygischer Melodie, verb. mit *Δωριστί*, Plat. rep. 3. p. 399. A. Plut. mor. p. 1134. B. Schol. V zu Il. 18, 26., u. *ἡ Φρ. ἁρμονία*, Clem. Al. 658.

φρυγῖτις, ιδος, ἡ, = *φρυγία*, eine Sommerpflanze, *asplenium*, Diosc. noth. 460.

φρύγμα, ατος, τό, (*φρύγω*) das Gedörrte, Getrocknete, v. L. in LXX. (Lev. 2, 16.).

φρυγμός, ὁ, das Dörren, Rösten, Hesych. V...

φρύγω, auch *φρύσσω, φρύττω*, (Theocr. 6, 16. 12, 9.), fut. *ξω*, aor. pass. *ἐφρύχθην*, ep. Hom. 14, 4., u. *ἐφρύγην*, Geop. 7, 12, 9. 14, 18, 4., *dörren, rösten*, braten, zuerst ep. Hom. 14, 4. u. im Orac. b. Hdt. 8, 96. (v. L.) Thuc. 6, 22. Ar. Eccl. 221. Ran. 511. Cratin. b. Plut. Sol. 25. Luc. asin. 6. 28. Geop. 5, 9, 5. 9, 21. u. öft. Alciphr. 3, 27. Schol. Ar. 448.; insbes. vom Brennen der Töpfergefässe, Hom. ep. 14, 4., von der Gluth der Sonne, Theocr. 12, 9. 16, 16 Ael. h. a. 7, 48., od. *ὑπὸ δίψους φρ.*, wie *torrere*, Anth. 7, 293. Ael. h. a. 1, 47. 17, 37. Phile de anim. 6, 2., auch *φρύγει τι δρᾶμα καινόν*, Teleclid. fr. inc. 2. (Dav. *φρυκτός*, so wie im Lat. *frigo, frixus, frux, fructus*.) [ῡ]

Φρύγων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 175.

φρυκτεύω, (*φρυκτός*) anbrennen, entzünden, Nicet. ann. 21, 3.

φρυκτός, ή, όν, Adj. verb. von *φρύγω* oder *φρύσσω*, 1) gedörrt, geröstet, gebraten, *ἅλες*, Geop. 7, 12, 1. 19, 9, 12., *ῥητίνης*, ebd. 16, 17., u. *ὑμᾶς δᾳδὶ φρυκτοὺς σκευάσω*, Ar. Vesp. 1331. Adv. *φρυκτῶς*, v. L. st. *φρικτῶς*, Porph. in Allatii exc. 272. 2) als Subst. ein Feuerbrand, eine Fackel, *αἰθαλοῦντες*, Anth. 5, 294., bes. ein Lärmfeuer, ein Feuerzeichen, mit dem ausgestellte Wächter Signale geben, wie sie noch jetzt in der Schweiz gebräuchlich sind, Aesch. Ag. 30. 273. 283., gew. im Plur., Feuerzeichen, wodurch ausgestellte Wachposten das Anrücken von Hülfstruppen od. von Feinden (*φρυκτοὶ φίλιοι ἢ πολέμιοι*) sowohl zu Lande als zur See signalisirten, dah. *φρυκτοὺς ἀνίσχειν*, Feuerzeichen aufstecken od. geben, *φρυκτοὶ πολέμιοι αἴρονται*, es werden Feuerzeichen vom Anrücken der Feinde gegeben, Thuc. 2, 94. 3, 22. Aristid. t. 1. p. 225. Synes. ep. 130., u. übertr. ebd. 520. Ueberh. ein Zeichen, Vor- od. Anzeichen, *φρ. καὶ σημεῖον*, Clearch. b. Ath. p. 669. F. b) *ὁ φρυκτός*, sc. *κύαμος*, wie *ψῆφος* u. *κλῆρος*, ein Stimmzeichen, Stimmtäfelchen, Loos, weil man in Athen dazu geröstete Bohnen zu gebrauchen pflegte, Poll. 8, 18., dergleichen auch nach Delphi mit einer Bemerkung (einem Namen) darauf zur Befragung des Orakels geschickt wurden, Plut. mor. p. 492. A. B. Hesych. c) *οἱ φρυκτοί*, sc. *ἰχθῦς*, eine Art kleiner, gering geachteter Fische, Bratfische, Anaxandr. b. Ath. 6. p. 227. B. Alex. ebd. 7. p. 303. A.

φρυκτωρέω, f. *ήσω*, (*φρυκτωρός*) 1) durch nächtliche Feuer, Feuerbrände, Fackeln od. Lärmfeuer Zeichen geben, Din. b. Harpocr. 2) mit dem Acc., *πολεμίους*, Feinde durch nächtliche Feuer anmelden; ebenso im Pass., *φρυκτωροῦνταί μοι νῆες προσπλέουσαι*, mir werden heranrückende Schiffe signalisirt, Thuc. 3, 80. Dav.

φρυκτωρία, ἡ, das Geben eines Signals durch einen Feuerbrand, eine Fackel od. ein Feuerzeichen, das Zeichengeben durch ausgestellte Feuerwachen, Aesch. Ag. 33. 476. Soph. fr. 370. D.

Eur. Rhes. 55. 128. Ar. Av. 1161. Thuc. 3, 22. Themist. 281, 5. Metaph. τὰς μαινόλεις τῆς ὀργῆς φρυκτωρίας, Theoph. Sim. h. 3. p. 117, 13. Philostr. p. 183, 15.

φρυκτώριον, τὸ, der erhöhte Ort od. Wachposten, auf dem der φρυκτωρός wacht und von dem herab er die Feuerzeichen gibt, Plut. Pomp. 24., dah. später auch der Leuchtthurm, Herod. 4, 2, 15., von

φρυκτωρός, ὁ, (φρυκτός 2., οὖρος) 1) Feuerwächter, Feuerwache, ein Wächter, der des Nachts auf einem erhöhten Orte wacht u. durch verabredete Feuerzeichen, Feuerbrände od. Fakkeln Signale gibt, anrückende Feinde anmeldet u. dgl., s. Aesch. Ag. 576. Thuc. 8, 102. Vgl. über denselben Gebrauch bei wilden Völkern Vaillant's zweite Reise Th. 2. S. 215. der Forsterschen Uebers. 2) das Feuerzeichen selbst, Lycophr. 345. Manass. chron. p. 57.

φρυμαγμός, = φριμαγμός, Thom. M. p. 901.

φρυνέος, ὁ, = φρῦνος, Et. M.

φρύνη, ἡ, wie φρῦνος, 1) die Kröte, Arist. h. a. 2, 15. Theophr. fr. 6, 1, 15. 15, 1. Nic. al. 588. 589. 2) Bein. einer berühmten Buhlerin in Athen wegen ihrer Blässe, deren wahrer Name Μνησαρέτη war (nach Apd. gab es zwei, von welchen die eine Κλαυσίγελως, die andere Σαπέρδιος hiess), Ath. 13. p. 591. Ael. v. h. 9, 32. Gal. protr. 11. [‒‒]

φρύνιον, τὸ, eine Pflanze, auch βατράχιον u. ποτήριον genannt, Plin. 25, 10, 76. 27, 12, 98. Diosc. noth. 452. 465. [ῡ]

Φρῦνις, ὁ, männl. Eigenn. a) eines Kitharöden aus Mitylene, Ar. Nub. 967. Plut. mor. p. 84. A. (wo man Φρύννιν liest). b) eines Lakedämoniers, Thuc. 8, 6.

Φρυνίσκος, ὁ, a) Feldherr der 10000 Griechen aus Achaja, Xen. An. 7, 2, 1. b) ein Thessalier, Inscr. 150.

Φρύνιχος, ὁ, 1) ein athen. Feldherr u. Demagog während des peloponnesischen Krieges, Thuc. 8, 25. 27. 69. 92. Lyc. 112. Lys. 25, 9. u. öft. Plut. Alc. 25. Er versprach dem Spartaner Astyochos, ihm das athen. Heer in die Hände zu spielen, u. warnte dann die Athener vor dem von ihm selbst angestifteten Ueberfall der Spartaner, Thuc. 8, 48. 50. Polyaen. 3, 6.; dah. Φρυνίχου παλαίσμασιν bei Ar. Ran. 689., was nachher sprüchwörtlich wurde, Diog. prov. 8, 29. Apost. 19, 39. 20, 40. Hesych. Suid. 2) ein Archon Ol. 110, 4., Diod. S. 16, 89. 3) ein alter Trauerspieldichter, Nachfolger des Thespis, Hdt. 6, 21. Ar. Av. 750. u. öft. Plut. Them. 5. 4) ein Dichter der alten Komödie, Ar. Ran. 13. Vesp. 1302. u. das. die Schol. Suid. 5) ein Schauspieler, Ar. Vesp. 1294. Schol. zu Ar. Av. 750. Aud. 1, 47. 68. 6) ein Flötenspieler, Ath. 12. p. 538. 7) ein Sophist und Atticist, ed. Lobeck 1830. 8) ein Pythagoräer aus Tarent, Iambl. v. Pyth. p. 36. [‒⏑⏑]

Φρυνίων, ωνος, ὁ, ein Päonier aus Athen, Inscr. 103. u. Dem. 59, 30—49., ein Kephisier, Inscr. 656.

φρυνοειδής, ές, (φρῦνος, εἶδος) krötenartig, krötenähnlich an Gestalt od. Farbe, Arist. probl. 1, 22.

Φρῦνοι, οἱ, ein Volk in Indien, Strab. 11, 11. p. 516.

φρυνολόχος, ον, (φρῦνος, λοχάω) den Kröten nachstellend, Beiw. eines Raubvogels, Arist. h. a. 9, 36. (Bekk. φρυνολόγος, Kröten sammelnd).

φρῦνος, ὁ, wie φρύνη, 1) die Kröte, Arist. h. a. 9, 40. Nic. al. 580. Luc. philops. 12. Plut. mor. p. 537. A. 727. F. Apd. 2, 8, 4. Geop. 2, 18, 14. Babrias 28, 6. sagte auch ἡ φρῦνος, aber 24, 4. ὁ φρ. 2) ein griechischer Töpfer, dessen Name auf einer Volcenter Vase erhalten ist, R. Rochette lettr. à M. Schorn p. 56.

Φρύνων, ωνος, ὁ, 1) ein Thebaner, Vater des Attaginus, Hdt. 9, 15. 2) ein olymp. Sieger aus Athen, Strab. 13, 1. p. 599. 3) ein Athener und Anhänger Philipps, Aesch. 2, 12. Dem. 19, 189. p. 229. Luc. Dem. enc. 41. Harpocr. 4) ein Leontiner, Paus. 5, 22, 7. 5) ein Erzgiesser, Schüler des Polyklet, Plin. 34, 8, 50.

Φρυνώνδας, ου, ὁ, ein berüchtigter Gauner in Athen, Ar. Thesm. 861. Plat. Prot. p. 327. Isocr. 18, 57. Aesch. 3, 137. Harpocr. Dav.

Φρυνώνδειος, ον, gaunerisch, betrügerisch, Bekk. An. p. 71, 25.

Φρύξ, ὁ, gen. Φρυγός, der Phrygier. Sie wohnen bei Hom. Il. 2, 861. 16, 717. am Sangariosflusse u. sind nach Hdt. 7, 23. aus Thrakien eingewandert, später übel berüchtigt u. als Schimpfname für Sklaven viel gebraucht, Eur. Or. 1447. Xen. vect. 2, 3., auch oft mit Troer gleichbedeutend, Eur. Hec. 4, 350. Theocr. 16, 75.; als Adj. bei Sachen, Φρὺξ τρίγωνος, Soph. fr. 361. D., oder beim Neutr., μειρακίον Φρυγός, Ach. Tat. 2, 37. 54. 2) Name eines Sklaven, Ar. Vesp. 440.

Φρύξα, ἡ, 1) Name einer Nymphe, Paus. 8, 47, 2. 2) v. L. st. Φρίξα, Pol. 4, 77, 9.

Φρύξος, ὁ, v. L. st. Φρίξος, Paus. 2, 36, 6. Apost. prov. 13, 46.

φρύσσω, att. φρύττω, = φρύγω, Theocr. 6, 16. (v. L.) 12, 9. (v. L.) Geop. 2, 14, 6. Alex. Aphr. 2.

φῦ, ein gewöhnlich mehrmals wiederholter Ausdruck des Schmerzes, Unwillens, Abscheus od. Ekels, wie φεῦ, Ar. Lys. 304. Luc. philopatr. 2.

φῦ, ep. 3 aor. 2. von φύω st. ἔφυ.

φυά, ἡ, dor. st. φυή, Scol. 5, 2. in Anth. lyr. p. 77.

φῠγᾰγωγός, όν, (φυγάς, ἄγω) Flüchtlinge einholend u. geschleppt bringend, zw. L. b. Polyaen. 8, 16. 260., wo Lobeck zu Phryn. p. 383. λαφυραγωγός lesen will.

φύγαδε, ep. Adv., (φυγή) in die Flucht, zur Flucht, dah. zurück, Il. 8, 157. 11, 446. 16, 697. u. Schol. A zu den zwei letzten, bes. zur letzten St. (φύγαδε μνώοντο, d. h. sie dachten auf Flucht), u. mit hinzugefügtem εἰς ἕλος ὁρμηθέντος, Ap. Rh. 2, 829., zsgz. φύγδα. [⏑⏑⏑]

φῠγᾰδεία, ἡ, (φυγαδεύω) eig. das Vertreiben, Verbannen, gebräuchlich aber nur als Flucht, Verbannung, Pol. 6, 14, 7. Euphor. b. Steph. B. s. v. Ἄσβωτος, Schol. V zu Il. 13, 513., u. im Plur. φυγαδεῖαι, die Verbannten, LXX. Esr. 4, 15. Ezech. 17, 21.

φῠγᾰδεῖον, τὸ, (φυγαδεύω) Zufluchtsort, Freistatt, LXX. (Num. 35, 15.).

φῠγᾰδευτέος, έα, έον, Adj. verb. von φυγαδεύω, zu verbannend, Iambl. v. Pyth. p. 47.

φῠγᾰδευτήριον, τὸ, = φυγαδεῖον, Philo in Flacc. p. 988. A. Anna Comn. 12. p. 352. D. LXX. Num. 35, 6. Jos. 20, 2. 3. u. öft. Von

φῠγᾰδευτήριος, ία, ιον, zur Freistätte gehörig, πόλεις, Joseph. hypomn. 70. Socrat. h. eccl. 3, 8.

φῠγᾰδευτικός, ή, όν, (*φυγαδεύω*) vertreibend, verbannend, *δύναμιν πυρὸς φυγαδευτικήν*, Heliod. 8, 1. p. 335. vgl. mit Phot. s. *μαστῆρες* (*φυγαδευτικὰ χρήματα εἰσπράττειν*) u. Clem. Al. paed. 2, 5. p. 168.

φῠγᾰδεύω, (*φυγάς*) 1) aus dem Lande jagen, des Landes verweisen, zum *φυγάς* machen, Xen. Hell. 5, 4, 19. 7, 3, 8. u. öft. Arist. pol. 3, 4. Pol. 4, 35, 5. 13, 6, 6. Diod. 1, 67. 4, 10. 11, 58. Plut. Pelop. 14. Demetr. 24., und übertr., *τὸ θῆλυ τοῦ βίου φυγαδεύεις*, Luc. am. 38. Heraclid. all. 12. p. 42, 331. Theoph. Nonn. 261., mit dem Zus. *ἐκ τῆς πόλεως*, Dem. 40, 32. p. 1018. u. ähnl. Diod. S. 4, 57., od. *ἐς ταρτάρου μυχούς*, Luc. am. 32., u. mit *ἀπό τινος*, so *οἱ φυγαδεύοντες ἀπὸ τῶν κακῶν*, LXX. (1 Macc. 2, 43.). Im Pass., verbannt werden, Xen. Hell. 2, 4, 14. Diod. S. 14, 87. Plut. mor. p. 605. B. Luc. macr. 8. Schol. V zu Il. 18, 483., u. *πεφυγαδευμένοι*, die Verbannten, Plut. Ant. 15. Dion 22. 2) intr., ein Verbannter seyn, in der Verbannung leben, Pol. 10, 25, 1. s. Lob. zu Phryn. p. 358.

φῠγᾰδίας, ου, ὁ, der Vertriebene, Manass. p. 663.

φῠγᾰδικός, ή, όν, den *φυγάς*, Flüchtling od. Verbannten betreffend, ihm gehörig, eigen od. geziemend, *τὴν φ. προθυμίαν*, Thuc. 6, 92., *ἐλπίδες*, Plut. Pel. 8., *ἡ δικαιολογία*, Plut. Mar. 43., *οἰκονομία*, Plut. Arat. 14., *φυγαδικῆς εἰς πατρίδα χαρᾶς*, d. h. Flüchtlingsfreude, wenn er ins Vaterland zurückkommt, Plut. mor. p. 943. C., *νῆσος*, Flüchtlingsinsel, ebd. p. 603. B., *στρατιά*, ein aus Flüchtlingen gesammeltes Heer, Diod. S. 20, 31., u. *τὸ φυγαδικόν* = *οἱ φυγάδες*, Diod. S. 14, 32. Dion. H. 6, 68., auch *οἱ φυγαδικοί* = *φυγάδες*, Pol. 23, 10, 6. 2) act., fortscheuchend, abhaltend, mit Gen. *πυρός*, Heliod. 8, 11. p. 335. Cor. Adv. *φυγαδικῶς*, nach Art der Flüchtlinge, *ζῆν*, Plut. Tim. 24.

φῠγάδις, Adv., fliehend, auf der Flucht, Et. M. p. 806, 8. Bekk. An. p. 1317. s. Göttl. Accentl. S. 94, 2. Wagner Accentl. S. 108. [ᾰ]

φῠγᾰδοθήρας, ου, ὁ, (*φυγάς*, *θηράω*) der auf Flüchtlinge od. Verbannte Jagd macht, sie ausspürt, Pol. 9, 29, 3. Plut. Dem. 28. mor. p. 846. E. 849. B.

φῠγαίχμης, ου, ὁ, (*φεύγω*, *αἰχμή*) den Speer od. den Krieg fliehend, unkriegerisch, feig, Aesch. Pers. 984. Callim. fr. 117. Nur poet.

φῠγανθρωπεύω, (vom ungebr. *φυγάνθρωπος*) Menschen fliehen, vor Menschen fliehen, *εἰς ἐρημίαν*, Aretae. chron. 1, 6. Dav.

φῠγανθρωπία, ἡ, Menschenscheu, Aretae. chron. 1, 5.

φῠγαρσενία, ἡ, (*φεύγω*, *ἄρσην*) Männerscheu, Maneth. 4, 64. Charit. 593.

φῠγάς, άδος, ὁ, ἡ, (*φεύγω*, *φυγεῖν*) flüchtig, Flüchtling, bes. landesflüchtig, ein Verbannter, Verwiesener, Vertriebener, zuerst bei Hdt. 8, 65., u. mit hinzugef. *ἀνήρ* Xen. Hell. 4, 1, 4. Isocr. 9, 19. p. 192., verb. mit *ἀλήτης*, Aesch. Ag. 1285., *πτωχός*, Soph. OC. 445., *ἱκέτις*, Aesch. Suppl. 345, *δοῦλος*, And. 3, 29. p. 27. Man sagte *φυγὰς βάς*, *οἰχήσεται* u. ähnl., Soph. OC. 378. Eur. Hec. 1172. Ael. h. a. 2, 30., *ἐξελήλαμαι*, *ἐξεκηρύχθην*, Soph. OC. 1292. 430., und *φυγάδα ποιεῖν τινα*, Xen. Hell. 4, 1, 40., u. mit hinzugef. Gen., *τῆς πατρίδος*, Plat. Alc. 2. p. 145. B, *φυγὰς ἀνθρώπων*, menschenscheu, Plut. Ant. 69., *τῆς πονηρίας*, *ὀργῆς*, Thuc. 6, 92. LXX. Constr. wird es theils mit dem Gen., *τῶν Μιλησίων* u. ähnl., Xen. An. 1, 1, 10. Plat. Alc. 2. p. 142. A., theils mit *ἐξ*, so *ἐξ Ἤλιδος*, Xen. Hell. 3, 2, 29., *ἐκ Λαρίσσης*, Xen. Hell. 6, 4, 34. Plut. Cat. maj. 9. vgl. mit Plat. Tim. p. 85. E., theils mit *ἀπό*, so *ἀπ' οὐρανοῦ*, Aesch. Suppl. 211. vgl. mit Eur. Or. 763., u. *ἀπ' αὐτοῦ γένηται*, Plat. legg. 5. p. 733. A., od. in dem Sinne als *Ueberläufer*, *παρὰ Μήδων*, Xen. Cyr. 6, 3, 11.; auch sagte man *φυγὰς ὑπό τινος*, id. Hell. 1, 5, 19. Ael. v. h. 4, 8., *ἔνθεν* u. *ἐντεῦθεν*, Xen. An. 5, 6, 23. Lys. 13, 64. p. 135. Mit *Σάμιος* verbunden erscheint es Xen. An. 1, 7, 5. Doch wird es auch gleich *φυγών* mit dem Acc. constr., Plat. legg. 9. p. 855. C. Von Thieren heisst es *πτηνῶν ἀγέλας τόξοισιν ἐμοῖς φυγάδας θήσομεν*, Eur. Ion 109., *φ. τῆς καλιᾶς*, Ael. h. a. 2, 49., übertr. *φυγὰς κοίτης*, Anth. 5, 207.

φυγγάνω, Nebenform von *φεύγω*, Aesch. Prom. 511. Soph. El. 130.

φύγδᾰ, Adv., zsgz. aus *φύγαδε*, in die Flucht, fliehend, Aesch. Eum. 246., poet.

φύγδην, Adv., (*φυγή*) = *φύγαδε*, in die Flucht, fliehend, Nic. ther. 21., poet.

φύγεθλον, τό, = *τὸ φλεγμονῶδες*, *ἐρυσιπελατώδης φλεγμονὴ τοῦ ἀδένος*, Theoph. Nonn. 247., also Entzündung, Geschwulst, Verhärtung der Drüsen neben der Schaam, im Schooss u. unter den Achseln, Gal. ad Glauc. 2, 1. (sollte wohl *φρύγεθλον* heissen, von *φρύγω*).

Φύγελλα, τά, s. *Πύγελα*.

Φύγελλος, ου, ὁ, männl. Eigenn., NT.

φύγεργος, ον, (*φεύγω*, *ἔργον*) die Arbeit fliehend od. scheuend, Ar. b. Et. M. *βλάκες*.

φῠγή, ἡ, (*φεύγω*) die Flucht, zuerst in der Od. 10, 117. 22, 306., im Plur. entgegenges. den *διώξεις*, Xen. Hipp. 5, 4. Plat. legg. 1. p. 638. A., verb. mit *μεταστάσεις*, Plat. ep. 7. p. 338. A. Plut. mor. p. 166. C., *παρατροπαί*, ebd. p. 168. E., *ἀναχώρησις*, Luc. Tox. 54., u. als *Erschlaffung* der Zeugungstheile, *αἰδοίων φυγαὶ καὶ ἀναχωρήσεις*, Plut. mor. p. 442. E. Sie hiess oft *ἰσχυρά*, Xen. Cyr. 7, 1, 26., und man sagte *ἐν φυγῇ* u. *ἐν ταῖς φυγαῖς*, auf der Flucht, Plat. Lach. p. 182. B. Ar. Eccl. 243., od. *φυγὴν αἱρεῖσθαι*, *εἰς φ. ὁρμᾶν* od. *ὁρμᾶσθαι*, Eur. Rhes. 54. 143. Xen. Cyr. 4, 2, 28., *φυγὴν ποιεῖσθαι*, Plat. legg. 5. p. 737. A., od. auch *ἰσχυρὰν τὴν φυγὴν τοῖς πολεμίοις κατέχων ἐποίει*, er verursachte bei den Feinden eine gewaltige Flucht, Xen. Cyr. 1, 4, 22., vorzüglich aber im Dat., *φυγῇ ἀναχωρεῖν*, *λείπειν τὸ χωρίον*, Plat. conv. p. 221. A. legg. 6. p. 770. E. Xen. Ages. 2, 29., u. ähnl. *φυγῇ πόδα νωμᾶν*, Soph. OR. 468. vgl. mit Eur. Bacch. 437. Hec. 1064. Herc. f. 1081., u. gerade so ist auch Eur. Or. 1468. El. 216. *φυγῇ* nicht als Adj. = *φυγάδι* zu erklären, sondern es heisst *in eiliger Flucht*. Am häufigsten steht so *φυγῇ φεύγειν*, Plat. conv. p. 195. B. Luc. adv. ind. 16. Aristid. t. 1. p. 26. Liban. t. 4. p. 136., wo es aber überall nicht in eigentlicher Bdtg, sondern von der Scheu vor etwas (vor *τὸ γῆρας*, *τὰ ἐργαστήρια* u. s. w.) steht. Nur LXX. (Jerem. 26, 5.) steht es im eigentlichen Sinne, s. Lob. paral. p. 524., sonst unterschieden von *φυγὴν* u. *φυγὰς φεύγειν*, Plat. legg. 4. p. 706. C. apol. p. 21. A. Lys. 13, 74. p. 136., welches heisst: landesflüchtig seyn, in die Verbannung gehen, s. unter b. Uneigentlich bedeutet es auch Heilmittel, *νόσων*

φυγάς, Soph. Ant. 364. vgl. mit OC. 280., oder die Scheu vor etwas, φυγὰς λέκτρων, Eur. Hel. 805., δουλείας, Eur. Cycl. 44., τῶν ἀγαθῶν, Plat. deff. p. 416. A. Tim. p. 69. D., τοῦ ἀλλοτρίου, τῶν ἀδικημάτων, Plut. mor. p. 997. E. 159. C., od. endlich (φυγαὶ εὔθετοι) = καταφυγαί, Zufluchtsstätten, Diod. S. 17, 78. Und so wurde es auch von Thieren, z. B. dem Schwärmen der Bienen, gebraucht, Phile 96. b) bes. die Vertreibung, Verjagung, Verbannung, Landesverweisung, Exil, verb. mit ἐκβολή, Plat. ep. 7. p. 350. C., mit ἀναδασμοῖς, Pol. 4, 81, 13. Man sagte φυγὴν δικάζειν τινί, Aesch. Ag. 1386., ἐπιβάλλειν τινὶ ἔκ τινος (χώρας), Hdt. 8, 3. Plut. mor. p. 216. F., ferner φυγῇ ζημιοῦν τινα, Eur. Or. 898. Plat. Gorg. p. 516. D., φυγὴν καταγιγνώσκειν, καταδικάζειν τινός, Lys. 14, 38. p. 143. Luc. de m. Per. 10., φυγῆς τιμᾶσθαι, Plat. apol. p. 37. C., od. φυγῆς ἄξια ποιεῖν, Isocr. 16, 14. p. 349. Sie konnte ἀΐδιος seyn, Lyc. 21. p. 150. Plut. Cor. 20., u. man sagte ἡ φ. ἐστὶ ἐπὶ φόνῳ, And. 1, 78. p. 10., und fügte ἐκ γῆς, Soph. OR. 569., oder den Gen. τῆς πατρίδος hinzu, Lys. 3, 42. p. 100. Auch im Plur. Eur. Hipp. 1043. u. das. Valck. Plat. polit. p. 309. A. Isocr. 4, 116. p. 64. u. öft. 2) in collectiver Bdtg steht ἡ φυγή nicht selten für οἱ φυγάδες, Thuc. 8, 64. Aeschin. or. 2, 143. p. 47. Plut. Rom. 18. Aristid. t. 1. p. 172. 486., u. man sagte τὰς φυγὰς συλλέγειν, Plat. legg. 3. p. 682. E. vgl. mit Plut. Flam. 12., und τὴν φυγὴν κατάγειν, Xen. Hell. 5, 2, 9.

φύγῃσι, φύγῃσιν, ep. 3 sing. conj. aor. 2. act. st. φύγῃ, von φεύγω, w. s.

φῠγίνδα, Adv., nur von einer Art Spiel gebraucht, Fliehens spielen, Theogn. b. An. Bekk. 3. p. 1353.

φῠγοδέμνιος, ον, (δέμνιον) das Bett, bes. das Ehebett od. die Ehe fliehend, ehescheu, von der Athene Anth. 6, 10., poet.

φῠγόδεμνος, ον, = dem vor., Nonn. Dion. 2, 98.

φῠγοδῐκέω, f. ήσω, (φεύγω, δίκη) Rechtshändel fliehen, einem Process ausweichen u. zu entgehen suchen, Dem. 40, 16. p. 1013. Dav.

φῠγοδῐκία, ἡ, Processscheu, Ausweichung desselben durch Nichterscheinung vor Gericht, Philoxen. gloss.

φῠγόλεκτρος, ον, (φεύγω, λέκτρον) = φυγοδέμνιος, die Ehe fliehend, poet., Orph. h. 31, 8. (φυγόλεκτος ist falsche Lesart).

φῠγομᾰχέω, f. ήσω, die Schlacht, den Krieg, den Streit fliehen, vermeiden, Pol. 3, 90, 10. u. öft., im Gegens. zu τολμᾶν u. mit dem Zus. ἐν ταῖς ἁμίλλαις Plut. Lyc. 18. vgl. mit Diod. S. 19, 42. (wo es Rhodomannus falsch durch *fugiendo pugnare* übersetzt hat), s. Baehr Philop. 48., von

φῠγόμᾰχος, ον, (φεύγω, μάχη) die Schlacht, den Krieg od. überh. den Streit fliehend od. vermeidend, Gegens. φιλόμαχος, Simon. b. Stob. fl. 118, 6. Gaisf.

φῠγόξενος, ον, (φεύγω, ξένος) Fremde od. Gastfreunde scheuend, ihnen abhold, dah. = κακόξενος, Pind. Ol. 10, 17.

φῠγοπόλεμος, ον, (φεύγω, πόλεμος) pros. = dem poet. φῠγοπτόλεμος, Schol. BLV zu Il. 8, 77. Schol. Dem. c. Mid. 91 R.

φῠγόπολις, εως, ὁ, ἡ, (φεύγω, πόλις) die Stadt fliehend od. meidend, Et. M.

φῠγοπονέω, f. ήσω, (φυγόπονος) die Arbeit scheuend, Orig. c. Cels. 348.

φῠγοπονία, ἡ, Arbeitsscheu, Scheu vor Arbeit od. Mühe, verw. mit μαλακία, Pol. 3, 79, 4., von

φῠγόπονος, ον, (φεύγω, πόνος) Arbeit, Mühe, Anstrengung meidend, arbeitsscheu, im Gegens. zu τῷ φερεκάκῳ, Pol. 40, 6, 10.

φῠγοπτόλεμος, ον, poet. statt φυγοπόλεμος, (φεύγω, πτόλεμος) den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213. Qu. Sm. 1, 740.

φῠγόπτολις, ὁ, ἡ, poet. st. φυγόπολις, Maxim. π. κατ. 349.

ΦΥΓΩ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu φεύγω hergeleitet werden.

φύζα, ἡ, (ΦΥΖΩ) poet. st. φυγή, die Flucht, u. zwar nach Aristarch ἡ μετὰ δειλίας od. δέους φυγή, Il. 15, 62. 17, 381. Od. 14, 269. 17, 438. Qu. Sm. 3, 363. Ap. Rh. 4, 5. Opp. hal. 4, 421, Lycophr. 463., u. Il. 9, 2., wo es Aristarch für ἔκπληξις, Schrecken, nimmt. (Die Betonung φύζα gibt Arcad. p. 96, 11. an, vgl. mit Schol. B zu Il. 22, 1., während Wolf Od. 14, 269. u. 17, 438. φῦζα hat, und ebenso Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 17. Matth. gr. Gramm. S. 482. u. Thiersch gr. Gramm. S. 272, 12. Bekker und fast alle andern Herausgeber haben aber hier u. anderwärts φύζα. S. Spitzn. de vers. her. 35. u. zu Il. 9, 2.)

φυζακῐνός, ή, όν, flüchtig, furchtsam, scheu, ἔλαφος, Il. 13, 102. Planud. Ovid. met. 1, 442., nur poet.

φυζᾰλέος, έα, έον, = dem vor., Anth. 6, 237., poet.

φυζάνω od. *φυζάω*, bei Hesych., und

φύζημι, Nebenform von φεύγω, dav. Part. aor. pass. φυζηθέντες, Nic. ther. 825.

φυζηλός, όν, = φυζαλέος, Hesych. (Lobeck betont φύζηλος, s. pathol. p. 109.)

φύζιμος, ον, v. L. st. φύξιμος, Nic. th. 54.

φυζίπολις, ὁ, ἡ, = φυγόπολις, Opp.

ΦΥΖΩ, ungebr. Stammform, von der Homer Il. 21, 6, 528. 22, 1. vergl. mit Ap. Rh. 2, 1083. das Part. pf. πεφυζότες statt πεφευγότες braucht; Nic. ther. 128. hat dafür die Form πεφυζηότες. Von demselben Stamme ist φύζα, und ἀφύζας, wie nach cod. Venet. A (Schol. zu Il. 21, 528.) Hesiod (fr. 74. ed. Gaisf.), nach cod. B aber die Ionier den Löwen genannt haben.

φυή, ἡ, (φύω) 1) *Wuchs, Leibesgestalt, äusseres Ansehen*, bes. schöner Wuchs, schöne Leibesgestalt, Wohlgestalt, wie εὐφυΐα, oft bei Homer, der es aber wie Hes. nur von der Gestalt des Menschen u. ausschliesslich im Acc. braucht, meist in Vbdg mit δέμας, εἶδος, μέγεθος, φρένας, μήδεα, Il. 1, 115. 2, 58. 3, 208. 22, 370. Od. 5, 212. 6, 16. 152. 7, 210. 8, 134., oder νόημα, Hes. op. 129. sc. 88. vgl. mit Mosch. 2, 45. Opp. hal. 1, 639., auch von Thieren, Pind. Pyth. 4, 419., von Pflanzen, Mosch. 2, 36. Luc. v. h. 6. LXX. (Dan. 4, 12. 20.), ja selbst von der Grösse der Mauer, LXX. (Neh. 4, 7.); überh. *Schönheit, natürliche Anmuth*, Theocr. 22, 160., u. so das reife, männliche Alter, die Blüthe des Alters, Pind. Ol. 1, 109. 2) poet. statt φύσις, die ganze natürliche Anlage od. Beschaffenheit, auch die geistige Anlage, dah. φυᾷ εἰδώς, d. h. ἀπὸ φύσεως od. φύσει, Pind. Ol. 2, 155., u. μάρνασθαι φυᾷ, d. h. seiner Anlage, Neigung gemäss, id. Nem. 1, 38. vgl. mit Nem. 7, 79. Pind. Isthm.

7 (6), 32. Eur. El. 461. 3) wie *φῦλον* der Stamm, *φυὴ μερόπων*, Anth. Plan. 4, 183, 4. Meist nur poet.

Φύη, η, eine Athenerin, Hdt. 1, 60.

φύη, 3 sing. opt. vom aor. 2. act. *ἔφυν* zu *φύω* st. *φυίη*, Theocr. 15, 94.; doch zieht Spohn lectt. Theocr. spec. 2. p. 5. *φυίη* vor. [ῡ]

φύημα, ατος, τὸ, = *φύμα*, Geschwür, Gewüchs, Hippocr. 1200. [⏑–⏑]

φῡκᾰρίζω, = *φυκόω*, Schol. Opp. hal. 1, 127.

φυκάριον, τὸ, = *φῦκος*, Meertang, Hesych. s. v. *ἄφυκα*, Zonar.

φύκη, ἡ, das Weibchen des Fisches *φύκης*, Alex. b. Ath. 3. p. 107. C. Apd. 3, 12, 6.

φῡκήν, ῆνος, ὁ, = dem folg., Diphil. bei Ath. p. 355. B.

φύκης, ου, ὁ, (*φῦκος*) ein im Meertang oder Seegras lebender Fisch, Arist. h. a. 6, 13. [ῡ]

φῡκία, ἡ, = *φῦκος*, Math. vett. 85.

Φυκιάδας, ὁ, ein Pythagoräer, Iambl. v. Pyth. p. 36.

φῡκίδιον, τὸ, Demin. von *φυκίς*, Anth. 5, 185.

φῡκῐόεις, όεσσα, όεν, (*φῦκος*) voll Tang od. Meergras, Il. 23, 693. Theocr. 11, 14., als Lockspeise (*λῆδα*), Theocr. 21, 10. Opp. hal. 3, 423.

φῡκίον, τὸ, nur der Form nach Demin. von *φῦκος*, *Meertang*, Arist. h. a. 6, 13. Arr. Ind. p. 355., gew. im Plur., Theocr. 7, 58. Plat. rep. 10. p. 611. D. Anth. 6, 24. 9, 663. Plut. mor. p. 641. E. 981. F. Geop. 10, 48, 2. 23, 3. Dio Chrys. p. 310. C. Themist. 205. Paraphr. Il. 23, 693., unterschieden von *βρύα*, Plut. mor. p. 980. C., auch als Schminke, verb. mit *ψιμύθιον*, Luc. de hist. scr. 8. vgl. mit Philostr. ep. 39., und übertr. als äusseres Schönheitsmittel der Rede, Themist. 405, 29. (Das Wort wird hie und da auch *φύκιον* betont.)

φῡκῐοφάγος, ον, (*φυκίον, φαγεῖν*) = *φυκοφάγος*, Arist. h. a. 8, 19. [ᾰ]

φῡκῐοφόρος, ον, (*φυκίον, φέρω*) Tang oder Meergras tragend, *ἀκτή*, Xenocr. de al. ex aqu. 29.

φῡκῐοχαίτης, ου, ὁ, (*φυκίον, χαίτη*) mit Haaren wie Meertang, gleichbdtd mit *ψαφαροχαίτης*, Hesych.

φῡκῐόω, (*φυκίον*) = *φυκόω*, Gloss. Steph.

φῡκίς, ίδος, ἡ, (*φῦκος*) das Weibchen des Fisches *φύκης*, Arist. h. a. 6, 13. 8, 2. Alex. b. Ath. 3. p. 107. Anaxandr. ebd. p. 131. D. vgl. mit p. 244. D. 282. A. 295. F. Plut. mor. p. 981. F. Anth. 6, 105. 7, 702. Plin. 9, 26.

φῡκῖτις, ιδος, ἡ, ein unbek. Edelstein, Plin. 37, 10, 66.

φῡκίω, = *φυκόω*, f. L. b. Tzetz. chil. 3, 418.

φῡκιώδης, ες, (*φυκίον, εἶδος*) meertangartig, Schol. Opp. hal. 3, 420.

φῡκογείτων, ονος, ὁ, ἡ, (*φῦκος, γείτων*) dem Meertang nahe, am Meere wohnend od. lebend, Beiw. des Priapos, Anth. 6, 193.

φῡκόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (*φῦκος, θρίξ*) mit Haaren wie Meergras, mit Meergras wie mit Haaren bewachsen, *πέτρα*, Matron. b. Ath. 4. p. 135. B.

φῦκος, εος, τὸ, 1) *Meertang*, Meergras, Seegras, Seemoos, *fucus, alga*, zuerst Il. 9, 7. Simon. fr. 4., von *βρύον* nur der Grösse nach verschieden, dah. damit verb. Plut. mor. p. 456. C. vgl. mit Arist. h. a. 6, 13. 8, 20. Theophr. h. pl. 4, 6, 1. 7. Diosc. 4, 99. 100. Anth. 9, 415. Orph. Arg. 248. Callim. Del. 199. Diod. S. 3, 19. Plin. 26, 10. Von einer purpurrothen Gattung (*φοινικοῦν*, Diosc. a. a. O.) wurde Schminke bereitet, dah. 2) *Schminke*, mit der die Griechinnen bes. die Wangen roth (nach Et. M. p. 258, 9. *ξανθός*) färbten, Ar. fr. 309, 5. b. Poll. 7, 95. Theocr. 15, 16. Alciphr. 1, 33. 3, 11. Luc. epigr. 4. (p. 30. ed. Jacob.) LXX. Bekk. An. p. 258. Suid. Hesych.

Φυκοῦς, οῦντος, ὁ, Vorgebirge u. Stadt in Cyrenaica, Strab. 17. p. 837. Ptol. 4, 4, 5. Scyl. 45. Synes. ep. 100. Der Einw. *ὁ Φυκούσιος*, Steph. B., der auch eine *Φυκουσία λίμνη* erwähnt.

Φυκοῦσσαι νῆσοι, zwei kleine Inseln vor der Küste Libyens, nordöstlich von Parätonium, Steph. B. vgl. mit Ath. 1. p. 30. D. (bei Ptol. 4, 5, 75. fälschlich *Φωκοῦσσαι* genannt). Die Einw. *οἱ Φυκουσσαῖοι* od. *Φυκούσσιοι*, Steph. B.

φῡκοφάγος, ον, (*φῦκος, φαγεῖν*) Tang oder Meergras fressend; *ὁ φ.*, Name eines Fisches, Arist. b. Ath. 7. p. 305. F.

φυκόω, (*φῦκος*) 1) mit Tang od. Meergras ausstopfen, *διφθέραι πεφυκωμέναι*, Diod. S. 17, 45. Vitr. 10, 20. 2) schminken, roth färben, verb. mit *μυρίζεσθαι*, Plut. mor. p. 142. A. 693. B.

φυκτός, ή, όν, blos poet. Adj. verb. von *φεύγω*, entfliehbar, vermeidlich, entrinnbar, Il. 16, 128. Od. 8, 299. 14, 489.

φῡκώδης, ες, (*φῦκος, εἶδος*) tangartig, tangähnlich, voll Tang od. Meergras, Arist. h. a. 8, 20.

φύλαγμα, ατος, τὸ, (*φυλάσσω*) = *φυλακή*, LXX. Theod. prodr. p. 266.; statt *ἔρυμα*, Schutzwehr, Paraphr. Il. 4, 137. Schol. Thuc. 6, 66. [ῡ]

φῡλαδόν, Adv., (*φυλή*) = *κατὰ φυλάς*, Phylenweise od. nach Stämmen, Schol. BL zu Il. 12, 3.

φῡλάζω, f. άξω, (*φυλή*) die Zünfte oder Stämme abtheilen, in Zünfte od. Stämme abtheilen, *φυλὰς φ.*, Plut. Lyc. 6.

φύλαιος, ον, (od. *αία, αιον*?) (*φυλή*) zum Stamm od. zur Gattung gehörig. Als Subst. *τὸ φύλαιον*, von der Rede, Plut. mor. p. 994. C. (Steph. vermuthet *κεφάλαιον*), s. Göttl. Accentl. S. 76. d. Anm. 2. [ῡ]

Φύλακαί, αἱ, 1) zwei Grenzposten am Nil u. an der Grenze von Ober- u. Mittel-Aegypten zur Erhebung der Zölle, Strab. 17. p. 813. Ptol. 4, 5, 60. 2) eine Stadt der makedonischen Landschaft Pieria, Ptol. 3, 13, 40. Ihre Einw. heissen bei Plin. 4, 10, 17. *Phylacaei*.

φῠλάκεια, ἡ, die Binde, das Band (als Verwahrungsmittel, Amulet, s. *φυλάκειον* 2.), Poet. de vir. herb. 182.

φῠλάκειον, auch *φυλακεῖον* betont, *τὸ*, (*φυλακή*) 1) der Ort, wo Soldaten Wache halten, Wachposten, Pol. 6, 33, 6. 35, 6. 36, 7., bes. Wachthurm, Wartthurm, Ort mit Besatzung, dah. = *τεῖχος* 3., Pol. 5, 75, 10. 76, 3. Diod. S. 13, 84. 2) bei den Alexandrinern die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher (*τὰ ἐκμαγεῖα τῶν γυναικείων μολυσμῶν*), Phot. bibl. p. 38. Suid. [ᾰ]

Φυλακεῖον, τὸ, Ort im westlichen Phrygien, Ptol. 5, 2, 26. (gew. *Πυλακεῖον*). Auch erwähnt Ptol. ebd. 27. als Völkerschaft Phrygiens die *Φυλακήνσιοι*.

Φυλακεῖς, οἱ, eine Tribus in Tegea, Paus. 8, 45, 1.

φῠλᾰκεύς, ὁ, ep. st. *φύλαξ*, kommt aber nur im Plur. *φυλακῆες* vor, Opp. cyn. 4, 295.

φῠλᾰκή, ἡ, (φυλάσσω) 1) das *Wachen*, Wachestehen, Wachehalten, die Wache als Handlung, bes. die Nachtwache, *excubiae*. Man unterschied νυκτέρους od. νυκτερίνας u. ἡμερίνας, Eur. Rhes. 765. Xen. Cyr. 1, 6, 43. 5, 3, 44. Pol. 6, 33. Plut. mor. p. 198. A., u. ἑωθίνας, Plut. Pomp. 68. Caes. 43. Arat. 7. Es war nach Suid., der aber mehr die römische Einrichtung vor Augen hat, ἡ φυλακὴ τὸ τέταρτον μέρος τῆς νυκτός (zu je 3 Stunden), τετραχῆ γὰρ διῄρητο. καὶ φυλακαὶ τῆς νυκτὸς αἱ διαιρέσεις, καθ' ἃς οἱ φύλακες τὰς φυλακὰς ἀλλήλοις ἐγχειρίζουσι, u. ähnl. Cyrill. lex., dah. ἡ πρώτη φ., Diod. S. 19, 38., ἡ δευτέρα, ebd. 18, 40., ἡ τρίτη, Plut. Brut. 36., u. ἡ τετάρτη, NT. (Matth. 14, 25.); doch ist Eur. Rhes. 543. auch ἡ πέμπτη erwähnt, u. eben diese Eintheilung haben auch Stesichoros u. Simonides nach Schol. zu Eur. Rhes. 5. Bei den Griechen gab es aber eigentlich nur 3 Nachtwachen, s. Eusth. zu Il. 10, 252. Es stand dah. bisweilen auch für die Zeit der letzten Nachtwache, also den letzten Theil der Nacht, Poll. 1, 70. Man sagte φυλακὴν od. φυλακὰς ἔχειν, Il. 9, 1. 471. Eur. Andr. 962., od. κατέχειν, Eur. Tro. 194., φυλακὴν ποιεῖν, Wache thun, Xen. An. 5, 7, 31., u. φ. ποιεῖσθαι, Wache thun lassen, Wache hinstellen, ebd. 6, 1, 21. Lys. 12, 16. p. 121., mit dem Gen. τοῦ σώματος, Isocr. Br. 7, 5. p. 422., ähnlich φ. ἐφιστάναι, περιστῆσαι, κατασκευάσασθαι, Xen. Hell. 1, 2, 3. 7, 2, 23. Luc. asin. 46., und φυλακὴν od. φυλακὰς φυλάττειν, Wache thun, Xen. An. 2, 6, 10. u. öft. Plat. legg. 6. p. 758. D. Dem. 7, 14. p. 80. Plut. mor. p. 198. A. NT. Auch sagte man χῶρον ἐν φυλακῇ ἔχειν, Hdt. 1, 160. 7, 207., od. ἡ φ. ὑπὲρ τῆς χώρας, Plat. Menex. p. 238. B., ἡ ἐν τῇ θαλάττῃ, ἡ κατὰ θάλατταν φ., Dem. 7, 14. 15. p. 80. Uebertr. heisst es sodann *Wachsamkeit*, *Vorsicht*, *Obacht*, so ἐν πλειστῇ φυλακῇ ποιεῖν παῖδας καὶ γυναῖκας, Dem. 18, 215. p. 300. vgl. mit Pind. Pyth. 4, 134., und στόματος φυλακὰν κατασχεῖν, Aesch. Ag. 227. vgl. mit Pers. 584., od. ἐν φυλακῇσιν ἦσαν, sie waren auf der Hut, Hdt. 3, 152., od. πλείω τὸν πλοῦν διὰ φυλακῆς ποιεῖσθαι, Thuc. 8, 39., διὰ φ. ἔχειν τι, id. 7, 8., auch φυλακὴν ἔχειν, sich in Acht nehmen, sich hüten, Acht geben, Hdt. 1, 38. Geop. 15, 2, 22., beobachten, τί, Eur. Andr. 962., ἰσχυρὰς φυλακὰς ποιεῖσθαι, sich aufs sorgfältigste hüten, Xen. Cyr. 1, 6, 37., u. φυλακὴν παραγγέλλειν, Vorsicht anempfehlen, Pol. 5, 98, 4., od. τὸν τῆς γλώσσης χαρακτῆρα ἐν φυλακῇ ἔχειν, denselben Charakter der Sprache bewahren od. beibehalten, Hdt. 3, 152. Es steht in diesem Sinne verb. mit πρόνοια, Plut. mor. p. 31. A., φρόνησις, Plat. rep. 4. p. 433. C., σκέψις, id. Alc. 2. p. 149. C., ἐπιμέλεια, Isocr. 3, 31. p. 33., διορισμός, Plat. Tim. p. 38. C., σωτηρία, Dem. 6, 23. p. 72. Und man sagte φυλακὴν ὑποψίας ποιεῖσθαι, Ant. 2, α, 2., od. κακοῦ, Plat. deff. p. 413. C., aber auch φ. ποιεῖσθαι od. ἔχειν περί τινα oder τι, Plat. Soph. p. 231. A. Hdt. 1, 39., auch φ. ἔξει πρὸς τὴν ἐπιδρομήν, Geop. 15, 1, 13., od. πρὸς φίλους, Xen. An. 7, 6, 22., u. φυλακὴν ἔχειν, εἰ, Hdt. 1, 138., oder τὸ μὴ γράφειν, Plat. ep. 2. p. 314. B., διὰ φυλακῆς ἔχειν, ἕως, Thuc. 2, 81. Und es wurde in diesem Sinne selbst von dem natürlichen Schutze des Saamens gebraucht, Theophr. c. pl. 4, 11, 10., so wie von der sichern Aufbewahrung des Getreides, Diod. S. 5, 68. 2) die Wache als Person, die *Schildwache*, der Wächter, die Wachmannschaft, Besatzung, wie *custodia* für *custos* (Liv. 6, 1.), Il. 10, 408. 416. So αἱ Διὸς φυλακαὶ (Κράτος u. Βία) φοβεραὶ ἦσαν, Plat. Prot. p. 321. D. vgl. mit Thuc. 7, 17. 4, 30. Xen. Cyr. 1, 4, 16. 6, 43. 3, 1, 5. 3, 33. 5, 4, 37. 7, 5, 25. 66., u. so auch die Schutz- od. Leibwache, αἱ τῆς ψυχῆς φυλακαί, id. Hier. 4, 9., τοῦ σώματος, Dem. 23, 3. p. 622., od. ἡ περὶ τὸ σῶμα, Xen. Cyr. 7, 5, 58., dah. τὴν φ. καταννστάξαι καὶ κατακοιμίσαι, Ael. h. a. 13, 22. Ihr Commandant hiess ὁ τὴν φυλακὴν ἔχων, Plut. Galb. 25. Man brauchte es aber auch von Schiffen, φυλακὴν ἐγκαταλείπειν τὰς ναῦς, Xen. Hell. 1, 1, 22., u. von Hunden, id. Hipp. 4, 19., ja φυλακή ist überh. bisweilen so viel als Sicherheit, Isocr. 11, 13. p. 224. Endlich 3) der Ort der Wache od. Bewachung, der Wachposten od. Wach- od. Warttburm, Hdt. 2, 30. Xen. Hell. 5, 4, 49. mem. 3, 6, 10. Diod. S. 1, 33., ferner der *Gewahrsam*, das *Gefängniss*, dah. ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ ἔχειν, Thuc. 3, 34., auch im Plur. Hdt. 3, 152. vgl. mit 1, 24., u. εἰς φυλακὴν ἀπάγειν, ἀποθέσθαι, ποιεῖν, Plut. Ant. 16. mor. p. 162. B. Arist. oec. 2. vgl. mit Diod. S. 4, 46. NT. LXX.

Φῠλάκη, ἡ, 1) eine Stadt in Thessalia Phthiotis, Il. 2, 695. Pind. Ol. 1, 84. Strab. 9. p. 435. Der Einw. ὁ Φυλακήσιος, Steph. B., Φυλακῆθεν, aus Phylake, Heliod. b. Steph. B., Φυλάκιος, Luc. d. mort. 23. 2) Stadt in Arkadien, Paus. 8, 54, 1. 3) Stadt in Epirus, Liv. 45, 26. [⏑⏑–]

Φυλακηΐς, ΐδος, ἡ, Tochter des Phylakos, d. i. Alkimede, Ap. Rh. 1, 47.

Φυλακίδης, ὁ, 1) Sohn des Phylakos, d. i. Iphiklos, Il. 2, 705. (υ hier durch Arsis lang). 2) Sohn des Apollon u. der Akakallis, Paus. 10, 16, 5. 3) Name eines Siegers in den isthmischen Spielen, Pind. Ol. 5, 22. 4) sonstiger Eigenn., Aristaen. 1, 20.

φῠλᾰκίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (φυλακή) ins Gefängniss werfen, φυλακισθῆναι ἐν σκότει, LXX. (Sap. 18, 4.) vgl. mit NT. (Act. 22, 19.) u. Theod. prodr. p. 134.

φῠλᾰκικός, ή, όν, (φυλακή) zum Bewachen gehörig od. geschickt, γυνή, ἄρχοντες, Plat. rep. 5. p. 456. A. 8. p. 546. D., u. πολιτεία, Plut. mor. p. 1136., mit dem Gen., φυλακικοὶ τοῦ δόγματος, Plat. rep. 3. p. 412. E., ἡ φυλακική (ἐπιστήμη), die Kunst zu wachen, ebd. 4. p. 428. D. Superl. φυλακικωτάτους πόλεως, ebd. 3. p. 412. C. Plut. mor. p. 620. C.

φυλάκιον, τὸ, = φυλάκειον, Pol. 10, 30, 6.

Φυλάκιον, ἡ, Hetäre, Plut. Demetr. 11.

Φυλάκιος, ὁ, s. Φυλάκη.

φῠλᾰκίς, ίδος, ἡ, Fem. zu φύλαξ, Wächterin, Plat. rep. 5. p. 457. C., ναῦς, Wachschiff, Diod. S. 20, 16.

φυλάκισσα, ἡ, = dem vor., LXX. (Cant. 1, 6.) Theod. prodr. p. 18.

φῠλᾰκιστής, οῦ, ὁ, (φυλακίζω) Kerkermeister, übertr. hartnäckiger, auflauernder Gläubiger, *phylacistes*, Plaut. Aul. 3, 5, 44.

φῠλᾰκίτης, ου, ὁ, (φυλακή) der Gefangene, Nicet. ann. 11, 11. Herod. epim. 181.

φύλακος, ὁ, poet. u. ion. st. φύλαξ, Il. 24, 566., oft bei Hdt. u. zwar auch im Sing. (den Einige als ungebräuchlich angegeben), Hdt. 1, 84.

2, 113. vgl. mit 1, 89. 3, 4. Ap. Rh. 1, 132. Theocr. 29, 38. (Aristarch betonte Il. 24, 566. *φυλακός*, dem die Schol. beistimmen, indem sie diese Betonung als der Analogie gemäss darstellen, s. Schol. AV zur ang. St. Arcad. p. 51, 8. Philem. lex. 269. p. 189. Lehrs Aristarch. p. 309. Göttl. Accentl. S. 54. b. Anm.) [⏑⏑⏑]

Φύλακος, ου, ὁ, 1) Sohn des Deion u. der Diomede, Gemahl der Klymene, Vater des Iphiklos u. der Alkimede, Il. 2, 705. Od. 15, 231. Ap. Rh. 1, 47. Apd. 1, 9, 4. 12. 2) Sohn des Iphiklos. Enkel des Vorigen, Eusth. p. 323, 42. 3) ein Troer, Il. 16, 181. 4) ein delphischer Heros, Hdt. 8, 39. Paus. 10, 23, 3. 8, 4. 5) Sohn des Histiäos aus Samos, Hdt. 8, 85. [⏑⏑⏑]

φυλακτέος, ον, Adj. verb. von *φυλασσω*, zu bewachen, zu hüten, zu bewahren, man muss sich hüten, in Acht nehmen vor etwas, *πρόνοι' ἢ τοῦ θεοῦ φυλακτέα*, Soph. OC. 1180. Eur. Andr. 63., *φυλακτέον πεῖραν*, Aesch. Sept. 481. vgl. mit Eur. Iph. T. 620. Xen. Hipp. 3, 9. Hier. 2, 10. oec. 7, 36. Plat. conv. p. 187. E. u. s. f., verb. mit *ζητητέον*, Pol. 3, 7, 7., u. mit folg. *ὅπως* u. *ὅπως μή*, Xen. oec. 7, 36. Isocr. 6, 93. 15, 298. Plat. rep. 4. p. 421. E. Tim. p. 89. E., verb. mit *σκεπτέον*, Isocr. 5, 35., mit folg. *μή*, Plat. rep. 3. p. 416. A.

φυλακτήρ, ῆρος, ὁ, = *φύλαξ*, Il. 9, 66. 80. 24, 444. (hier stets im Plur.) Opp. hal. 4, 55. Qu. Sm. 7.

φυλακτηρία, ἡ, = *φυλακή*, Hesych.

φυλακτήριον, τὸ, 1) Ort, Posten, fester Platz od. Burg, wo sich Wächter od. Besatzungen befinden, Wachposten, besetzter Platz, Hdt. 5, 52. Diod. S. 17, 60. Xen. Cyr. 7, 5, 12. Aeschin. or. 2. p. 133, 45., bes. ein mit den Thürmen der Stadtmauer verbundener Ort für die Wächter, ein Wachhaus, Thuc. 4, 110. Plat. legg. 12. p. 961. C. 4. p. 424. C. Arist. pol. 7, 12. Pol. 8, 17, 5. Diod. 17, 50. 2) ein Verwahrungsmittel, Schutzmittel, Hort, wie es Athen für die Griechen war, Aristid. t. 1. p. 142., u. wie der Schol. BL zu Il. 3, 343. *τοὺς κνημῖδας* – *φυλακτήρια* nennt, vgl. mit Plat. legg. 11. p. 917. D. Plut. mor. p. 820. F. Aristid. t. 1. p. 537. t. 2. p. 101. 181. Constr. mit *πρὸς τοὺς τυράννους*, Plut. mor. p. 821. B., im Bes. ein sicherer Aufbewahrungsort, Archiv, *φυλ. τῶν συμβολαίων*, Plut. mor. p. 275. A. vgl. mit Poll. 1, 80., ferner Amulet, Dem. 6, 24. p. 71. Plut. mor. p. 377. B. 378. B. Caes. 57. Demosth. 30. Arat. 25. Synes. p. 21. D. Bei den Juden gewisse Streifen mit darauf geschriebenen Perikopen des mosaischen Gesetzes, die sie an der Stirn u. am linken Arm tragen, NT. Eig. Neutr. von

φυλακτήριος, ία, ιον, (*φυλακτήρ*) bewachend, bewahrend, beschützend, *περὶ τὰ τοιαῦτα*, Plat. legg. 8. p. 842. D., *ὅπλα φ.*, Poll. 1, 133.

φυλάκτης, ου, ὁ, = *φυλακτήρ*, Name einer obrigkeitlichen Person bei den Kumäern, Plut. mor. p. 291. F.

φυλακτικός, ή, όν, (*φυλάσσω*) 1) gut bewachend, bewahrend, beschützend oder erhaltend, geschickt zum Bewachen od. Bewahren, wachsam, mit dem Gen., *τῶν ὄντων, τῆς ἀληθείας*, Xen. mem. 3, 4, 9. [Plat.] deff. p. 414. A. Schol. BL zu Il. 8, 178. 2) vom Med. *φυλάσσομαι*, geschickt sich zu hüten, behutsam, vorsichtig. Xen. mem. 3, 1, 6. Hipp. 5, 15., *περί τινα*, [Plat.] ep. 6. p. 322. D., od. verschwiegen, Poll. 5, 146. Adv. *φυλακτικῶς*, behutsam, vorsichtig, Pol. 6, 8, 3. Schol. Soph. OC. 148. Comp. *φυλακτικώτερον χρῆσθαι*, Pol. 1, 18, 1. 3, 102, 11.

Φυλακτρίς, ίδος, ὁ, Berg in Arkadien, Paus. 8, 48, 4.

φυλάκτωρ, ορος, ὁ, poet. st. *φυλακτήρ, φύλαξ*, Nonn. Dion. 2, 176. Theod. prodr. p. 163.

Φυλαμός, ὁ, Eigenn., Lycophr. 593., richtiger *Φύλαμος*, s. Lobeck pathol. p. 156.

Φύλανδρος, ὁ, Sohn des Apollo u. der Akakallis, Paus. 10, 16, 5.

φύλαξ, ἄκος, ὁ, auch *ἡ* (Soph. OC. 355. Eur. Andr. 86. Xen. mem. 2, 1, 32. Plat. polit. p. 305. C. Philostr. v. Soph. p. 2, 27.), 1) *Wächter*, ausgestellte Wache, *φύλακα βοῒ ἐπέστησεν*, Aesch. Suppl. 299., *φ. τῆς Ῥώμης*, d. h. der Präfect Roms, Plut. Oth. 5., *δράκων, κύων*, Soph. Trach. 1102. Plat. rep. 5. p. 451. D. Geop. 19, 1, 1., *φύλακες Διός*, Hes. theog. 735., u. vom Cerberos Soph. OC. 1572., im Plur. *οἱ φύλακες*, die Soldaten der Wache, die Besatzung, Il. 9, 85. 10, 58. (im Dat. *φυλάκεσσι*), auch *φύλακες ἄνδρες*, Il. 9, 477., *δμῶες*, Eur. Andr. 813., *λόχοι*, das Observationscorps, das zugleich als Feldwache diente, Xen. An. 6, 5, 9., so wie *οἱ ὄπισθεν φ.* die Nachhut, Xen. Hell. 7, 2, 4., und *τοῦ τείχους*, Thuc. 2, 78., *κατὰ τὰς πύλας*, Xen. Hell. 4, 4, 8., *τῆς ψυχῆς, τοῦ σώματος*, als Leibwache, id. Hier. 4, 9. Plat. legg. 8. p. 566. B. Isocr. Br. 2, 6., *περὶ τὸ βασίλειον*, Xen. Cyr. 7, 5, 66., u. ohne Beisatz, Xen. Hier. 6, 10. An. 1, 2, 12., mit *τοῦ δεσμωτηρίου, τῶν δεσμοτῶν, τῶν αἰχμαλώτων*, der Gefängnisswärter, Plat. Crit. p. 43. A. Xen. rep. Ath. 3, 4. Hell. 4, 5, 6. NT. 2) *Bewahrer*, Behüter, Beschützer, *ἀνθρώπων*, Hes. op. 124., *τῆς γυναικός*, Xen. Cyr. 6, 3, 14., *Ἀργείων δορός* (d. h. vor argeiischer Lanze), Eur. Phoen. 1101., *κτεάνων, χρυσοῦ, δωμάτων*, Pind. Pyth. 8, 83. Eur. Hec. 772. Aesch. Ag. 888., u. so auch *τῆς πολιτείας*, And. 4, 16. p. 31. Isocr. 8, 53. p. 170., *τῆς χώρας, τῆς πόλεως, τῆς ἀρχῆς*, Soph. OC. 1418. Plat. rep. 6. p. 504. D. Lys. 12, 94. p. 129., *τῶν νόμων*, Plat. legg. 6. p. 754. D. Aeschin. or. 1, 7., u. so heisst *ὁ νόμος* auch selbst *φύλαξ τῶν παίδων*, ebd. §. 14., *ὁ φ. τῆς εἰρήνης*, Isocr. 4, 175. p. 77. Diod. S. 19, 5. Aristid. t. 1. p. 338., u. es steht bald mit *ἐπιμελητής*, Xen. mem. 2, 7, 14., bald mit *ἐπίσκοποι* verbunden, Harpocr. s. v. *ἐπίσκοποι*, wie es denn auch zu den *ἀγορανόμοις φύλακες ἐπὶ τοῖς ὠνίοις* gab, Lys. 22, 16. p. 165. Und so steht es auch von leblosen Gegenständen, die etwas bewahren, bewachen, Plut. Nic. 3. Crass. 20. 3) der Beobachter, Befolger, *τοῦ ἐπιταττομένου*, Xen. cyn. 12, 2., *καλῶν ἔργων*, Plut. Alc. 34., *τοῦ δόγματος*, Plat. rep. 3. p. 413. C. [⏑–]

Φύλαξ, ἄκος, ὁ, 1) männl. Eigenn., Inscr. 1732. 2) Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

φυλάξιμος, ίμη, ιμον, (*φυλάσσω*) f. L. statt *φύξιμος*, Plut. Pomp. 76.

φύλαξις, εως, ἡ, (*φυλάσσω*) Bewachung, Beschützung, Beobachtung, Vorsichtigkeit, im Plur. Soph. fr. 379. Eur. Hel. 513. LXX.

φυλαρχέω, f. ήσω, ein *φύλαρχος* seyn, dessen Amt haben, Ar. Lys. 561. Xen. de re equ. 11, 10. Hipp. 1, 23. Isae. 11, 41. Manass. 1118. Nicet. Eug. 1, 19., mit dem Gen. *τῆς Ὀλυσίας*, Isae. 5, 42. p. 55.

φυλάρχης, ου, ὁ, = *φύλαρχος*, LXX. (2 Macc. 8, 32. nach cod. Vat.), v. L. st. *φύλαρχος* bei Xen. Hipp. 3, 13.

φυλαρχία, ἡ, das Amt des φύλαρχος, Menass. p. 29. orac. vet. Galaei p. 60. u. v. L. Plut. Phoc. 31. statt φρουραρχίας.

φύλαρχος, ὁ, (φυλή, ἄρχω) Anführer oder Vorsteher einer φυλή, Xen. Cyr. 1, 2, 14. Plut. Crass. 21. Joseph. ant. jud. 3, 7. LXX.; dah. für das lat. *tribunus*, Plut. Rom. 20. In Athen Anführer der Reiterei unter dem Commando der Hipparchen, zehn an der Zahl u. nach den Phylen gewählt, Poll. 8, 94. Xen. Hipp. 1, 8. 21. 22. 2, 2. 8, 17. Dem. 4, 26. p. 47. 15, 5. 16, 6. 7. Oft verb. mit ἵππαρχοι, Plat. legg. 6. p. 755. C. 8. p. 834. C. 9. p. 880. D. [ῠ]

Φύλαρχος, ὁ, Geschichtschreiber unter Ptolemäos Philopator, Ath. 2. p. 58. C. Suid. [ῠ]

Φύλας, αντος, ὁ, 1) König der Dryoper, von Herakles erschlagen, Paus. 1, 5, 2. 4, 34, 6. 10, 10, 1. Diod. S. 4, 37. 2) Sohn des Antiochos, Enkel des Herakles, Apd. 2, 8, 3. Paus. 2, 4, 3. 9, 40, 3. 3) König von Ephyra in Thesprotien, Il. 16, 180. Apd. 2, 7, 6. 8. Diod. S. 4, 36. (wo er jedoch Φυλεύς heisst). [⏑ –]

φυλασσέμεναι, ep. Inf. praes. act. von φυλάσσω st. φυλάσσειν, w. s.

φυλάσσω, att. —ττω, inf. φυλάσσειν u. ep. φυλασσέμεναι, Il. 10, 312. 419., fut. φυλάξω, pf. πεφύλακα, LXX. (1 Regg. 25, 21.) Argum. zu Eur. Med. vgl. mit Xen. Cyr. 8, 6, 3., wo jedoch Bornemann nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 435. διαπεφυλάχασι geschrieben hat, fut. med. φυλάξομαι, doch auch als fut. pass. Soph. Phil. 48. u. das. Buttm., Xen. oec. 4, 9., 1) intr., *wachen, Wache halten*, Wache thun, Il. 10, 421. Od. 4, 526. u. 20, 53. vgl. mit Luc. Tim. 14., in welchen Stellen es nicht etwa *schlaflos seyn* bedeutet, was es überh. nie bedeutet; oft mit hinzugef. νύκτα, die Nacht durch, Od. 5, 466. 22, 195. Eur. Or. 57. Thuc. 7, 28., od. πάννυχον, Od. 20, 53. vgl. mit Xen. Cyr. 5, 3, 23. Plut. Arat. 40., u. so οἱ φυλάττοντες = οἱ φύλακες, Xen. Hier. 6, 4. Isocr. 10, 34. p. 214. Herod. 2, 1, 13.; auch vom Hunde, Hes. theog. 769. Constr. mit dem Dat., für Jemand Wache halten, Thuc. 7, 53., od. περὶ τὰ βασίλεια, Xen. Cyr. 7, 5, 68., περὶ μῆλα, Il. 12, 303., κατὰ θάλατταν, Xen. Hell. 2, 4, 29. b) doch bedeutet es auch *Acht haben* od. *lauern*, u. steht verb. mit προσεῖχον τὸν νοῦν, Lys. 1, 6. p. 92., od. mit ἐμποδὼν ἔσται, And. 1, 135. p. 17., τηρεῖν, Dem. 18, 276. p. 317., oder c) vor etwas bewahren, τὰ φυλάσσοντα ἀπὸ κεραυνῶν, Theoph. Nonn. 260. Es folgt der blosse Inf., wenn es für φυλάττεσθαι, sich hüten, steht, Plat. Theaet. p. 154. D. Gorg. p. 461. D., oder auch ὥστε μή, Joseph. ant. 4, 8. s. Heind. zu Gorg. p. 50. und Lob. zu Phryn. p. 363. Sonst folgen Sätze mit ἕως, ὁπηνίκα, ἔνθα, Lys. 1, 15, 93. Dem. 18, 308. p. 328. Ael. h. a. 4, 8., od. ἥν, Xen. Hipp. 7, 8. 2) trans., *bewachen, bewahren, beschützen, erhalten*, dah. verb. mit ῥύεσθαι, σώζειν τινά, παριστάναι τινί, ἐπιμελεῖσθαί τινος, Od. 15, 35. 14, 107. Il. 10, 417. 291. Soph. Phil. 766. Xen. Cyr. 5, 1, 17., im Gegens. zu κτήσασθαι, Xen. vect. 4, 21. oec. 7, 75., u. man sagte φυλακὰς φ., id. An. 5, 1, 2. Plat. legg. 6. p. 758. D. Plut. mor. p. 198. A. NT., οὖας, μῆλα, Od. 17, 593. 12, 136., πύλας, Eur. Andr. 951., τὴν ἑωυτῶν, Hdt. 8, 46., τὸ σῶμα, τὰ ὄμματα, Plut. mor. p. 129. A. 135. B., und mit dopp. Acc., etwas in einem Zustande erhalten, Luc. dial. mor. 5, 1., od. τινὰ ἀπό τινος, d. h. vor etwas, Xen. Cyr. 1, 4, 7. Hell. 7, 2, 9., u. δεδεμένον od. ἐν πέδαις τινά, ihn bewachen, Ant. 5, 47. p. 135. Plut. mor. p. 181. A., ferner μάλα ἐν κόλποισι, στέφανον περὶ κρατὶ φ., Theocr. 2, 120. 7, 64., u. φ. τινί τι, für Einen aufbewahren od. bewahren, beschützen, τὴν τιμωρίαν, Dem. 121, 40. p. 527. vergl. mit Xen. An. 5, 3, 4. Lys. 19, 40. p. 155. b) *beobachten, belauern*, in Obacht nehmen, verb. mit λοχήσομαι, Od. 4, 670., mit μνημονεύειν, Dem. 20, 167. p. 508. 23, 215. p. 692. 219. p. 693., auch sich in Acht nehmen, Jmdn od. etwas beobachten, um sich vor ihm zu hüten, wo es = φυλάσσεσθαι steht, Plat. Gorg. p. 461. D. u. das. Stallb., verb. mit προειδότος, Dem. 18, 149. p. 276. s. Jac. Ach. Tat. 923., mit dem Acc. νόστον, Il. 2, 251., od. auch mit dem Acc. der Pers., z. B. τοὺς πολεμίους, Xen. r. Lac. 12, 2., ἀριστοποιουμένους τοὺς στρατιώτας, Dem. 23, 165. p. 675. vgl. mit Plut. mor. p. 223. A. Hdt. 9, 110., u. verb. mit τηρεῖν, Dem. 18, 276. p. 317., od. auch τὰς γυναῖκας, Xen. r. Lac. 1, 7. Lys. 1, 48. p. 96.; bes. die rechte Zeit abpassen od. wahrnehmen, Hdt. 1, 49. 2, 82. 8, 9. Thuc. 7, 28. Ant. 6, 37. p. 145. Dem. 4, 31. p. 48. Plut. Dion 38., auch so τελετάς, Pind. Ol. 3, 73. c) übertr. *bewahren, erhalten, aufrecht* od. *in Ehren halten, beobachten, beachten*, mit dem Zus. τῇ μνήμῃ, Plat. legg. 6. p. 783. C., im Gegens. zu κτήσασθαι, Dem. 1, 23. p. 16. 2, 26. p. 25., χόλον, den Zorn bewahren, ihn nicht aufgeben, Il. 16, 30, u. ähnl. τὸν θυμόν, Plat. legg. 9. p. 867. A., αἰδῶ καὶ φιλότητα, Ehrfurcht u. Liebe bewahren, Il. 24, 111., ὅρκια, Schwüre bewahren od. in Ehren halten, Il. 3, 280., u. ähnl. τὰς σπονδάς, Plat. mor. p. 196. D., τὸ σὸν πιστόν, Soph. OC. 726., τὰς συνθήκας, Isocr. 17, 20. p. 362., ἔπος, das Wort, den Befehl beobachten, ihm Folge leisten, es festhalten, Il. 16, 686. Plat. legg. 10. p. 892. D., νόμον oder νόμους, Soph. Trach. 616. Plat. polit. p. 297. A. Isocr. 15, 293. Luc. jud. voc. 2. NT. LXX., u. so sagte man ἤθη, δικαιοσύνην, μετριότητα φυλάττειν, Eur. Ion 736. Soph. OC. 1213. Luc. jud. voc. 2., τὴν διάνοιαν ἀδέκαστον, τὰς κρίσεις ἀδιαστρόφους, Dion. H. de Thuc. 34. 35., τὸν ἀριθμόν, Plat. legg. 5. p. 741. B., τὰ γένη, Xen. cyn. 6, 1., ἕνα κόσμον, Plut. mor. p. 423. B., u. bei Sext. Emp. oft ἐν ἐποχῇ φυλάττειν, p. 359, 18. 364, 18. 371, 7. Endlich negativ, οὐκ ἐφύλαξα ἀπειλὰς ὑμετέρας, ich habe eure Drohungen nicht beachtet, Callim. Del. 204. Man sagt aber φ. ἑαυτὸν εἴς τι, sich auf etwas aufsparen, Plut. mor. p. 105. B. Ael. v. h. 2, 2., u. τινί, z. B. τοῖς σπουδῆς ἀξίοις, Plut. mor. p. 793. F., od. ἐπὶ τῶν μετρίων, ebd. p. 123. E., u. nicht selten heisst es auch von leblosen Gegenständen z. B. νυκτὸς μείζονα τὴν ἄγνοιαν φυλαττούσης, Diod. S. 20, 67., od. αὕτη ἐφύλαττε τὴν ἐπινομίαν, Plut. Mar. 15., ὁ νόμος φ. ἅπτεσθαι, Plat. legg. 8. p. 838. B. Es folgt aber ausser dem Inf., wie hier u. Soph. OC. 667. Thuc. 7, 17., od. mit dem Artikel, Dem. 18, 313. p. 329., ein Satz mit μή od. ὅπως μή, Plat. Crat. p. 393. C. Gorg. p. 480. A., od. mit εἰ, id. conv. p. 220. D. Im Pass. aber heisst es ὅσος ὁ φθόνος φυλάττεται παρ᾽ ὑμῖν, d. h. bei euch verborgen liegt, Soph. OT. 383. — Med., wachen, Wache halten, wie φυλάσσειν, Il. 10, 188., gew. *sich hüten*, sich in Acht nehmen, sich vorsehen, auf seiner Hut seyn, πεφυλαγμένος εἶναι, vorsichtig seyn, Il. 23, 343.,

aber φυλάττεσθαί τι, sich etwas im Geiste oder Gedächtnisse bewahren, Hes. op. 263. 561. 694., auch φυλάττεσθαί τι ἐν θυμῷ, ebd. 491., oder φρεσί, hymn. H. Apoll. 544., od. = φυλάττειν, bewahren, Pind. Ol. 7, 73. Soph. El. 1012., u. bei Sext. Emp. ἐν ἐποχῇ φυλάσσεσθαι abwechselnd mit φυλάσσειν, p. 326, 5. 374, 31. 380, 7., gew. jedoch b) φυλάττεσθαί τι oder τινα, sich vor einer Sache od. Person hüten od. in Acht nehmen, Hdt. 1, 108. 7, 130. Aesch. Prom. 806. Suppl. 422. u. öft., dah. *vermeiden*, entgehen, zu entgehen suchen, verschmähen, auch etwas schonen, Theocr. 15, 7., u. so πεφυλαγμένος, Ap. Rh. 2, 348. Christod. ecphr. 8. Es steht hier verb. mit δεδιέναι, Isocr. 4, 156. p. 73. Plut. mor. p. 89. D., εὐλαβεῖσθαι, Dem. 54, 6. p. 1258. Plut. mor. p. 32. B., ἐπισχεῖν, ebd. p. 128. A., φεύγειν, ebd. p. 136. D., auch φυλάττεσθαι ἀπό τινος, NT. (2 Tim. 4, 15.), od. τινός, z. B. τούτου φυλάσσου, μή, d. h. deswegen dass, Aesch. Prom. 390., u. ähnl. Xen. Cyr. 2, 3, 9. Hell. 7, 2, 10., φυλασσομένους τῶν νεῶν (d. h. wegen der Schiffe) μὴ ξυντρίψωσιν, Thuc. 4, 11. *Vor* dagegen bedeutet u. = ἀπό τινος steht der Gen. in ἀδίκου φυλάξαιτ' ἂν τὴν ψυχήν, Aeschin. or. 2, 88. p. 39., u. ἄρκτοι πεφυλαγμέναι ὠκεανοῖο, Arat. 48. Sehr häufig folgt μή, wenn φυλάττεσθαι heisst: befürchten dass, besorgt od. auf seiner Hut seyn, Aesch. Suppl. 493. Xen. Cyr. 3, 1, 30. Plut. mor. p. 66. E., od. ὅπως μή, ὡς μή, ὥστε μή, Xen. mem. 1, 2, 37. An. 7, 6, 22. 3, 38., od. der Inf., Xen. mem. 3, 4, 1. Ant. 3, δ, 7. Dem. 25, 11. p. 773. Luc. Syr. 22. Plut. mor. p. 143. D., u. in dem Sinne von „verweigern" Ael. h. a. 4, 1., so wie mit dem Artikel Dem. 18, 258. p. 313., mit dem Acc. c. inf. Xen. mem. 1, 5, 2. Als Präpp. stehen noch dabei ausser ἀπό: περί τινος, Dem. 9, 6. p. 112., wo das περὶ τούτου jedoch mehr zu διορθοῦσθαι gehört, u. περί τι, Xen. Hell. 7, 5, 9. Plut. Gracch. 13., ferner πρός τι, Thuc. 7, 69. Plut. mor. p. 976. D., u. πρός τινα, ebd. p. 142. C. Eigenthüml. ist jetzt von Dindorf in Themist. 181, 19. φ. ἐκ - ἐπιβουλῆς st. ἐπιβουλήν aufgenommen. Im Partic. steht φυλαττομένους auch abs., z. B. φυλαττομένους πορεύεσθαι, Xen. Cyr. 5, 2, 30. vgl. mit cyn. 10, 10. (Das Wort hängt zusammen mit ὑλακή, ὑλάσσω, wozu dann das Digamma getreten ist.)

Φυλείδης, ου, ὁ, Patron. von Φυλεύς, 1) Sohn des Phyleus, d. i. Meges, Il. 2, 628. 15, 528. u. öft. 2) Vater des Pythangelos aus Theben, Thuc. 2, 2., wie Bekker u. Dindorf haben, während Schneider zu Xen. Hell. p. 359. Φυλλίδης ohne genügenden Grund vermuthet.

φυλετεύω, zum Zunftgenossen machen, in die Zunft aufnehmen, Arist. polit. 3, 2., von

φυλέτης, ου, ὁ, (φυλή) von derselben Zunft, zu derselben Zunft gehörig, Zunftgenosse, ὁμόφυλος, *tribulis*, Xen. Hipp. 2, 5. Plat. legg. 12. p. 955. D. Poll. 8, 110. Suid., namentl. bei den Rednern, verb. mit πολίταις, Plut. mor. p. 815. B., mit κωμήταις, Plat. legg. 12. p. 956. C., mit δημοτῶν, Isocr. 12, 145., mit φράτορας, Plut. Pelop. 18. Luc. Tim. 43. merc. cond. 24., mit ξυγγενέε, Ar. Av. 368. (nach dem Schol. = συμπατριῶται), od. mit dem Adj. δημοποιήτοις, Plut. mor. p. 628. A. Dav.

φυλετικός, ή, όν, dem φυλέτης gehörig, eigen od. geziemend, ihn betreffend, δίκαι, Plat. legg. 11. p. 915. C. 920. D., δικαστήρια, ebd. 6. p. 768. C., ἐκκλησία φ., *comitia tributa* bei den Römern, Dion. H. 7, 59., ψηφηφορία, id. 9, 41.; φυλετικοί, *tribules*, id. 7, 59. (zw. L.). Adv. φυλετικῶς, Arist. Soph. el. in.

φυλέτις, ιδος, ἡ, Fem. von φυλέτης, auch = φυλετική, ἐκκλησία φυλέτις, Dion. H. 7, 59. App. civ. 3, 30.

Φυλεύς, έως, ep. acc. Φυλῆα, Il. 23, 637., ὁ, 1) Sohn des Augeas in Elis, Häuptling auf Dulichion und Vater des Meges, Il. 2, 628. 15, 530. Eusth. p. 305, 10. Paus. 5, 3, 4. Strab. 10. p. 459. 2) Feldherr der Messenier, Paus. 4, 13, 5. 3) v. L. st. Φύλας, Diod. S. 4, 36.

φυλή, ἡ, 1) die Vereinigung Einzelner zu einer Gemeinde od. einem Staate, welches nach Dicaearch bei Steph. B. s. v. πάτρα die urspr. Bdtg war. Diese zu Stadtgemeinden zusammengetretenen Stammvereine bildeten die Grundlage der meisten griechischen Staaten, Xen. Hier. 9, 5. Es gab ihrer in Sparta 3, wo jede derselben 10 Oben (Phratrien) u. 30 Geschlechter in sich fasste, Hdt. 5, 68. Pind. Pyth. 1, 61. 5, 71. Plut. Lyc. 6., in Korinth 8 (Suid. s. v. πάντα ὀκτώ), in Orchomenos 2, Paus. 9, 34, 10., in Ephesos 5, Steph. B. s. v. Βέννα, u. nach Xen. ausserdem 12 bei den Persern, Cyr. 1, 2, 5., u. ähnl. im NT. 12 (Stämme) bei den Juden, Matth. 19, 28. u. s. w. In Athen gab es anfangs 4, die aber durch Kleisthenes (509) auf 10 (τὸ δέκατον μέρος τῆς πόλεως, Aeschin. 3, 4. p. 54. Dem. 21, 126. p. 556., aufgezählt Dem. 60, 27. Inscr. 168. u. Ross Demen v. Attika S. 5.) u. unter Demetrius Poliorketes auf 12 vermehrt wurden. S. Hdt. 5, 66. 69. Eur. Ion 1375. Plut. Sol. 19. Arist. polit. 6, 2, 11. Paus. 1, 5. Plut. Demetr. 10. Poll. 8, 109. Verb. mit δῆμοι And. 1, 97. p. 13., und noch genauer αἱ φυλαὶ καὶ αἱ τριττύες καὶ οἱ δῆμοι, Aeschin. 3, 30. p. 58. Es werden auch die röm. Tribus so bezeichnet, Plut. Rom. 20. Cor. 20. Aem. P. 32. Diod. S. 20, 36. Die Heerhaufen im Kriege waren aber ebenfalls nach diesen einzelnen Stämmen gebildet, Hdt. 6, 111. Diod. S. 18, 10. Plut. Arist. 5., dah. φ. ὁπλιτῶν, Thuc. 6, 98., πεζῶν, Plat. legg. 6. p. 755. D. Xen. Hell. 4, 2, 19. Lys. 16, 15. Isae. 2, 42., bes. bei der Reiterei, Xen. Hipp. 1, 21. 2) überh. Geschlecht, Gattung, Klasse, Ordnung, ὅπλων, ὀργάνων φ., Xen. oec. 9, 6. (φυλή ist verw. mit dem ältern φῦλον, w. s.)

Φυλή, ἡ, 1) ein zur öneischen Phyle gehöriger Demos u. Castell an der Grenze von Böotien, dessen sich Thrasybul bemächtigte u. von wo aus er seinen Angriff auf die 30 Tyrannen vorbereitete, Ar. Pl. 1147. Xen. Hell. 2, 4, 2. Diod. S. 14, 32. Strab. 9. p. 396. u. oft bei den Rednern erwähnt, οἱ ἀπὸ Φυλῆς, Aeschin. 3, 188. Lys. 13, 77. 16, 4. 31, 8. 9., οἱ ἐπὶ Φυλῆς, Lys. 12, 52. u. öft. Der Einw. ὁ Φυλάσιος, Menand. b. Harpocr. Ortsadvv. ἐκ Φυλῆς, Φυλήνδε, Φυλῆσιν, Steph. B., auch ἐκ Φυλασίων, Inscr. 797. 2) eine Insel des ägäischen Meeres, Plin. 4, 12, 23.

Φυληΐς, ΐδος, ἡ, Tochter des Thespies, Apd. 2, 7, 8.

Φύλης, ὁ, Sohn des Polygnotos, Bildgiesser aus Halikarnass, Inscr. 2488. c. Inscr. Lind. 6, 7. Rhein. Mus. 6, 385. Ross Syll. epigr. gr. p. 172.

φυλία, ἡ, der wilde Oelbaum, Od. 5, 477., sonst κότινος. Ammonius p. 141. nimmt es für den Mastixstrauch, σχῖνος.

Φυλίδης, ου, ὁ, f. L. st. Φυλείδης, Thuc. 2, 2.

φυλίκη, ἡ, Wegdorn, *rhamnus alaternus* Linn., Theophr. h. pl. 1, 15. 3, 9. 5, 7. (auch φιλύκη geschrieben). S. Fraas synops. pl. flor. class. p. 93.

φύλιον, τὸ, Demin. von φυλή, Plat. com. b. Ath. p. 56.

φύλιος, ία, ιον, (φυλή) zur Phyle gehörig, φύλιοι θεοί, die Schutzgötter der Phyle, Poll. 8, 110.

φυλλάζω, f. άσω, (φύλλον) Blätter haben od. bekommen, Gloss. Steph.

φυλλάκανθος, ον, (φύλλον, ἄκανθα) mit stachlichen Blättern, Theophr. h. pl. 1, 10, 7. 6, 1, 3. [-⏑⏑-⏑]

φυλλάμπελον, τὸ, (ἄμπελος) Weinlaub, *pampinus*, Philox. gloss.

φυλλανθές, τὸ, eine Pflanze mit stachlichen Blättern, viell. *scabiosa sessilis*, Plin. 21, 16, 59. u. Theophr. h. pl. 7, 9., wo die Hdschr. ἀφυλλανθές haben u. Schneider ἀφύλλανθες geschrieben hat.

φυλλάριον, τὸ, Demin. von φύλλον, Diosc.

φυλλάς, άδος, ἡ, (φύλλον) 1) Adj., blätter- od. laubreich, λόχμη, Ioann. ecphr. 2, 292., ὀπώρη, Nonn. XXVI. p. 112. 2) Subst., a) ein Blätterhaufen, ein Lager od. eine Streu von Blättern, στείπη, Soph. Phil. 30., εὐνὰ μετὰ φυλλάδος, Stob. 2, 549, 1., λεχαίη, Ap. Rh. 1, 1183. Alciphr. 3, 37. Bion 1, 69. vgl. mit Pol. 14, 1, 6., φυλλάδα ἐπιβάλλειν, Hdt. 8, 24. b) Laubwerk, Laub, Aesch. Ag. 940. Nic. al. 92. 411., im Plur. Geop. 2, 6, 27. 3, 10, 6. Nic. al. 378., κισσίνη, Callim. b. Ath. p. 204. B., μυρσινόκαρπος, Soph. OC. 676., κλισίαι ἐκ φυλλάδος, Diod. S. 19, 22. vgl. mit Strab. 16. p. 773., dah. εἰς τὴν φυλλάδα ἀπεκρύφθη, App. civ. 1, 62., u. so vom belaubten Gebüsche, laubreichen Haine, Soph. Trach. 751. Eur. Andr. 1101., auch mit εὔκαρπος, Fruchtbaum, Anth. 5, 292., u. poet. als Kraft, Aesch. Ag. 89. c) ein Ast mit Blättern, *frondes*, φυλλάσι παίειν, Ar. Vesp. 398. Long. 2, 24., von der ἱκετηρία, Eur. Suppl. 32. 259. 3) φ. δριμεῖα = φυλλίς 2., ein Kräutergericht, Diphil. com. b. Ath. 4. p. 133. F. Vgl. Poll. 6, 71.

φυλλεῖον, τὸ, (φύλλον) Laubwerk, allerlei Blätter von Küchengewächsen, Grünzeug, Ar. Ach. 469. u. der Schol. das., ῥαφανίδων, id. Plut. 554., nach Hesych. bes. die Zugabe von Raute, Coriander, Münze, Petersilie u. ähnlichen würzhaften Kräutern, die man beim Einkauf der Gartengewächse bekam.

Φυλλεύς, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 6, 264., richtiger als Einwohner von Φύλλος zu fassen.

Φυλλήϊον ὄρος, τὸ, Berg bei der Stadt Peirasia am Enipeus, Ap. Rh. 1, 37.

Φυλληΐς, ΐδος, ἡ, den Fluss Phyllis in Bithynien betreffend, Ap. Rh. 2, 652.

φύλλι, τὸ, τὸ τοῦ μεταβάθρου φύλλον, Aet. 7.

φυλλιάω, (φύλλον) Blätter haben, Blätter ohne Frucht treiben, Arat. 333.

Φυλλίδας, ου, ὁ, 1) ein Thebaner, der zur Zeit des Anfangs des peloponnesischen Kriegs Böotarch war, Thuc. 2, 2. (v. L.) Xen. Hell. 5, 4, 2. Plut. Pel. 7. 9. 2) ein Delphier, Inscr. 1690.

φυλλίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (φύλλον) blatten, abblatten, Geop. 5, 2, 12.

φυλλικός, ή, όν, (φύλλον) blättrig, blätterhaft, zu den Blättern gehörig, βλάστησις, Theophr. h. pl. 3, 5, 5., σφαιρίον, ebd. 3, 7, 5.

φύλλινος, ίνη, ινον, (φύλλον) von Blättern, von Laub gemacht, τοίχῳ τῷ φ., Theocr. 21, 7., στέφανος, Luc. merc. cond. 13. (in den Codd.), ἀγῶνες φύλλινοι, Poll. 3, 153. Anecd. Bachm. 1. p. 410. Hesych., d. h. Wettkämpfe, deren Siegespreise Laubkränze sind.

φυλλίον, τὸ, = φυλλεῖον, auch Demin. von φύλλον, verb. mit ῥαφανίδιον, Plat. com. b. Ath. 2. p. 56. F. (v. L.), u. φυλλίων ἄκρα, der Abgang vom Grünzeug, Ael. v. h. 13, 26. (in Hdschr.). S. Aristid. t. 1. p. 283. u. Gal. lex.

φυλλίς, ίδος, ἡ, = φυλλάς, nach Hesych. τὰ τῶν ἀνθέων ἅτινα φύλλα ἐκάλουν (wo vielleicht φυλλία zu schreiben), Laub, so τῆς ἀμπέλου, Geop. 7, 18, 1. vgl. mit 2, 2, 2. Nach dem Schol. zu Nic. al. 149. nannte man die Melisse so, und nach Ath. 3. p. 120. D. 6. p. 269. F. ein Kräutergericht. (Hie u. da auch φύλλις betont, s. Schol. zu Nic. a. a. O.)

Φύλλις, ιδος, ἡ, 1) eine der Nymphen, Schol. zu Nic. al. 149. 2) Tochter des Königs Sithon in Thrakien, Luc. salt. 40. Tzetz. Lyc. 495. 3) alter Name für Samos, Schol. zu Nic. al. 149. (hier Φυλλίς betont). 4) eine Landschaft Thrakiens am Berge Pangäon, Hdt. 7, 113. Die Einw. οἱ Φύλλιοι u. Φυλλιεῖς, Steph. B. 5) ein Fluss in Bithynien, Steph. B.

φύλλισις, εως, ἡ, (φύλλον) die Belaubung, Gloss. Steph.

Φυλλῖται, οἱ, eine indische Völkerschaft, Ptol. 7, 1, 66.

φυλλίτης, ου, ὁ, fem. φυλλῖτις, ιδος, = φύλλινος, dah. ἀγὼν φυλλίτης, Poll. 3, 153. (v. L.). Auch hiess die Keule des Herkules so, u. zwar von φύλλοις (s. Paus. 2, 31.), Palaeph. 37. b) ἡ φυλλῖτις, eine aus lauter Blättern bestehende Pflanze, Hirschzunge, *scolopendrium officinarum*, Diosc. 3, 121.

Φυλλίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Aristaen. 1, 3.

φυλλοβολέω, (φυλλοβόλος) 1) die Blätter abwerfen od. fallen lassen, Ar. Nub. 1007. Anth. 12, 134. Arist. de gen. an. 5, 3. Theophr. h. pl. 1, 9, 5. 6. 2) mit Blättern u. Blumen werfen oder bestreuen, Herod. 8, 7, 4., u. pass. 7, 10, 15. Dav.

φυλλοβολία, ἡ, 1) das Abwerfen, Fallenlassen od. Verlieren der Blätter, Theophr. h. pl. 1, 9, 6. 2) das Werfen od. Bestreuen mit Blättern und Blumen, gew. Zeichen des Beifalls u. der Ehre für die Sieger in öffentlichen Wettkämpfen, Eratosth. b. Schol. zu Eur. Or. 574. s. Boeckh expl. Pind. Pyth. 9, 130. Vgl. über das Wort Voss zu Virg. ecl. 5, 40. u. 253.

φυλλοβόλος, ον, (φύλλον, βάλλω) die Blätter od. das Laub abwerfend, fallen lassend od. verlierend, Theophr. h. pl. 1, 9, 3.

Φυλλοδόκη, ἡ, eine Nereide, Hyg. praef. p. 8.

φυλλόκομος, ον, (φύλλον, κόμη) mit Blättern behaart, dicht belaubt, Ar. Av. 217. 742.

φυλλοκοπέω, (φύλλον, κόπτω) die Blätter od. das Laub abschneiden. (?)

φυλλοκρινέω, (φύλλον, κρίνω) = ἐκφυλλοφορέω, Herod. epim. 146.

φυλλολογέω, f. ήσω, (φύλλον, λέγω) die Blätter, das Laub ablesen od. abstreifen, Poll.

φυλλομᾰνέω, f. ήσω, wild in das Laub treiben ohne Früchte anzusetzen, Theophr. h. pl. 8, 4, 7. Vgl. ὑλομανέω. Von

φυλλομᾰνής, ές, (φύλλον, μαίνομαι) wild ins Laub treibend, Schol. zu Soph. Ai. 143. Vgl. ὑλομανής u. Lob. zu Soph. Ai. p. 238.

φύλλον, τὸ, (φύω) 1) Blatt, Laub, oft bei Homer, doch hier, wie bei Hes. u. Hdt. stets im Plur., φύλλων γενεή, Il. 6, 146., nicht selten verb. mit ἄνθεα, Il. 2, 468. Od. 9, 51., im Sing. zuerst Soph. OC. 701., dann Theophr. h. pl. 1, 10. u. c. pl. 2, 46. Uebertr. steht es Pind. Isthm. 4 (3), 46. φύλλα ἀοιδᾶν. Im Bes. bedeutet es auch Blumenblätter, Hdt. 8, 138. Luc. merc. cond. 26., u. Blumen überh., φ. ὑακίνθινα, Theocr. 11, 26., λειμώνια, id. 18, 39., u. so ist auch φύλλων εὐωδία, Diod. S. 2, 49., od. φ. ἀνθηρὰ καὶ εὐώδη, Plut. mor. p. 41. E., zu erklären. Als Pflanzen überh. hat es Numen. b. Ath. p. 371. B., τῶν φύλλων ὅσσ' ἄσπαρτα, gebraucht. Doch bezeichnet das Wort auch 2) besondere Pflanzen, a) den blätterähnlichen Samen des σίλφιον, Hippocr. de mul. 2. p. 274. Theophr. h. pl. 6, 3, 1. b) als φύλλον θηλυγόνον καὶ ἀρρενογόνον, das Bingelkraut, *Mercurialis perennis*, Theophr. h. pl. 9, 18, 5. Diosc. 3, 140. vgl. mit Plin. 27, 12. s. Fraas synops. p. 91. c) φύλλον Ἰνδικόν od. blos φύλλον, selten φύλλον μαλαβάθρου, wie Polyaen. 4, 3, 32. Geop. 6, 6, 2., das gewürzhafte Blatt eines indianischen Gewächses, viell. das indianische Betel, Diosc. 1, 11. Geop. 7, 13, 2. 8, 22, 5. Plut. mor. p. 990. B. Theoph. Nonn. 39. 113. u. öft.

φυλλοροέω, = φυλλοῤῥοέω, Pherecr. b. Ath. p. 269. D. Plut. mor. p. 648. D. 649. C. D. 723. E., von

φυλλόροος, ον, (φύλλον, ῥέω) die Blätter od. das Laub fallen lassend, abwerfend od. verlierend, φθινόπωρον, Opp. cyn. 1, 116.

φυλλοῤῥᾰγέω u. φυλλοῤῥᾰγία, f. L. st. φλοιοῤῥαγέω u. φλοιοῤῥαγία.

φυλλοῤῥοέω, f. ήσω, (φυλλον, ῥέω) die Blätter fallen lassen od. verlieren, Xen. oec. 19, 19. Arist. de gen. an. 5, 3. Theophr. c. pl. 2, 19, 2. Plut. mor. p. 910. C. (doch s. unter φυλλοροέω). Diod. S. 1, 17. Geop. 10, 8, 8. 11, 1. Schol. B zu Il. 2, 305. A zu 11, 494., dann kom. übertr. ἀσπίδας, Ar. Av. 1481. Dav.

φυλλόῤῥοια, ἡ, das Abwerfen od. Abfallen der Blätter, Theophr. c. pl. 2, 19, 2. h. pl. 3, 13, 4.

Φύλλος, ἡ (Rhian. b. Steph. B.), ὁ (Strab. 9. p. 435.), auch Φυλλοῦς, οῦντος (Steph. B.), 1) eine Stadt in Thessalia Thessaliotis. Der Einw. ὁ Φυλλαῖος, Strab. a. a. O. 2) Φύλλος, ἡ, Ort in Arkadien, Stat. Theb. 4, 45.

φυλλοσῐνής, ές, (φύλλον, σίνομαι) Blätter beschädigend, Nicand. b. Ath. 15. p. 494. (nach Conj. von Porson).

φυλλόσκεπος, ον, (φύλλον, σκέπας) von Laub od. Blättern überdeckt, δένδρα, Theophr. c. pl. 2, 7, 3.

φυλλοστρώς, ῶτος, = dem folg., nur im Dat. φυλλοστρῶτι πέδῳ, Theocr. epigr. 3, 1. (Anth. 9, 338.) s. Lob. zu Phryn. p. 429.

φυλλόστρωτος, ον, (φύλλον, στρώννυμι) mit Blättern, mit Laub überstreut od. bedeckt, Eur. Rhes. 9.

φυλλοτόκος, ον, (φύλλον, τίκτω) Blätter erzeugend, εἴαρ, Opp. cyn. 1, 116.

φυλλοτόμος, ον, (φύλλον, τέμνω) Blätter od. Laub abschneiden, Gloss. Steph.

φυλλοτρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (φύλλον, τρώγω) Blätter od. Laub benagend u. fressend, Ἕλληνες, Antiph. b. Ath. 4. p. 130. E.

Φυλλοῦς, οῦντος, s. Φύλλος.

φυλλοφορέω, f. ήσω, Blätter tragen, Theophr. h. pl. 3, 9, 2., von

φυλλοφόρος, ον, (φύλλον, φέρω) Blätter od. Laub tragend, φ. ἀγών = φυλλίτης od. στεφανίτης, Pind. Ol. 8, 101.

φυλλοφυέω, f. ήσω, (φύλλον, φύω) Blätter od. Laub treiben, Gloss. Steph.

φυλλοχοέω, f. ήσω, die Blätter streuen oder fallen lassen, Plut. mor. p. 735. B., κόμην, Anth. 7, 141, 6., von

φυλλοχόος, ον, (φύλλον, χέω) die Blätter streuend od. fallen lassend, abwerfend od. verlierend, μήν, der Monat, der das Laub von den Bäumen auf die Erde streut, Hesiod. b. Poll. 1, 231. Ap. Rh. 4, 217. Alciphr. 3, 10. p. 302. Plut. mor. p. 734. D. 735. D. E.

φυλλόω, (φύλλον) belauben, Hippocr. de nat. pueri c. 8.

φυλλώδης, ες, (φύλλον, εἶδος) blattähnlich, blätterartig, σπέρμα σιλφίου, Theophr. h. pl. 6, 3, 1. 7, 3, 2., ἄνθος, ebd. 8, 3, 3., τὰς φ. δυνάμεις, ebd. 9, 8, 1.; blätterreich, laubreich, ἄνθεμον, ebd. 7, 8, 3. u. Schneider das.

φύλλωμα, ατος, τὸ, (φυλλόω) Belaubung, Laub, ein dick belaubter Ast, Diod. S. 3, 19.

φῦλοβᾰσῐλεύς, έως, ὁ, urspr. Vorstand und Stammpriester (*rex sacrificulus*) einer der vier Phylen, nach Kleisthenes die vier Beisitzer des Archon Basileus in dem Prytaneum, welche z. B. die leblosen Dinge, die durch ihr Herabfallen einen Menschen getödtet, über die Grenze zu bringen hatten, Hesych. Phot. in Ναυκραρία, Poll. 8, 120.

Φῡλοδάμας, αντος, ὁ, männl. Eigenn., Qu. Sm. 8, 403.

φῡλοκρῐνέω, (φῦλον, κρίνω) die Stämme od. Geschlechter unterscheiden, überh. unterscheiden, scheiden, trennen, τὰς φυλὰς καὶ ἄλλα τινὰ διακρίνειν, Bekk. An. p. 1, 71. Poll. 8, 110. vgl. mit Sext. Emp. 230, 24. u. Euseb. h. eccl. 8, 4. Basil. M. t. 3. p. 73. 304. 365. Liban. t. 1. p. 221. Phot. c. Man. 1, 28. Thuc. 6, 18., wo man neuerdings φιλοκρινοῦμεν liest. Dav.

φῡλοκρίνησις, εως, ἡ, Unterscheidung der Geschlechter od. Gattungen, Clem. Al. strom. 2, 8, 38. [ῑ]

φῡλοκρῑνητικός, ή, όν, zur Unterscheidung der Geschlechter gehörig, geschickt darin, Clem. Al. strom. 2, 8, 36.

Φυλομάχη, ἡ, a) Tochter des Hagnias in Athen, Dem. 43, 22. u. öft. b) Tochter des Eubulides, Enkelin des Hagnias, ebd. 17. 29. u. öft. (v. L. Φιλομάχη).

Φυλόμαχος, ὁ, griech. Bildhauer, Anth. Plan. 239.

Φυλομέδουσα, ἡ, Gemahlin des Areïthoos, Il. 7, 10. nach Spitzn. (Wolf liest Φιλομέδουσα).

φῦλον, τὸ, (φύω) das von Natur Zusammengehörige, welches sich daher von Anderem nach der Art, dem Vaterlande od. der Blutsverwandtschaft unterscheidet, also 1) das *Geschlecht*, die *Gattung*, Art von allen lebenden Wesen, Göttern, Il. 5, 441. Hes. theog. 202. 965. op. 201., Menschen, u. zwar ἄῤῥην, θῆλυ, Xen. de Lac. rep.

1, 4. 3, 5., von Frauen, Hes. th. 1020. sc. 4., von Dichtern u. Sängern, Od. 8, 481. Ael. h. a. 6, 43., von Thieren, Ar. Av. 779., vom Geflügel, ebd. 1088. Soph. Ant. 342. Plat. Tim. p. 91. D. Soph. p. 220. A., od. τὸ ἡρωϊκόν, κηρυκινόν, Plat. Crat. p. 398. E. Polit. p. 260. D. Im Plur. eine Vielheit von einer u. derselben Gattung, also φῦλα θεῶν, ἀνθρώπων, γυναικῶν, ἐπικούρων, Γιγάντων, Il. 15, 54. 14, 361. 9, 130. 17, 220. Od. 7, 206., τρία φῦλα τριῶν στρατευμάτων, Eur. Suppl. 653., ferner φῦλα πόντου, Eur. Aeol. fr. 9, 3., auch ein Schwarm von Mücken od. Cicaden, Ael. h. a. 6, 19. Il. 19, 30., aber φῦλα μελισσείων ganz ungewöhnlich von Einer Biene als Umschreibung von μέλισσα, Hes. fr. 22. Als eine Menge, ein Schwarm auch im Sing., Pol. 32, 10, 7., übertr. τὸ τοιοῦτο φῦλον τῶν ἡδονῶν, Luc. Nigr. 16. Vgl. γένος, ἔθνος, φυή. 2) im engern Sinne: *Volksstamm*; Volk, Nation, φῦλα Πελασγῶν, Il. 2, 840., τὸ φῦλον Γαλατικόν, Pol. 2, 33, 2., βάρβαρα, Eur. Iph. T. 887., θηριώδη, Plut. Pomp. 70. vgl. mit Batr. 285. Aesch. Prom. 839. Suppl. 539. Callim. Del. 184. Xen. Cyr. 1, 5, 2. Luc. salt. 22. Plut. Sull. 29., verb. mit ἔθνη, Themist. 7, 27. Luc. necyom. 15., φρήτρας, Luc. philops. 24. Vgl. ἔμφυλος, ἐμφύλιος, ἀποφύλιος, καταφυλαδόν. 3) im engsten Sinne: *Stamm*, *Geschlecht*, *Familie*, *Sippschaft*, Verbindung durch Abstammung od. Blutsverwandtschaft, κατὰ φῦλα, nach den Stämmen, Il. 2, 362., u. so Eur. Suppl. 653. ὁρῶ δὲ φῦλα τρία, u. φῦλον Ἑλένης, φῦλον Ἀρκεισίου, Od. 14, 68. 181. vgl. mit Pind. Pyth. 3, 36. (Die ältern Dichter brauchten nur den Nom. u. Acc., ohne das Wort weiter zu decliniren, u. zwar Homer häufiger im Plur. Auch unter den Tragikern hat den Dat. φύλῳ nur Soph. fr. 518. Ueber die Betonung s. Arcad. p. 122, 16. vgl. mit Et. M. p. 802, 16.)

Φυλονόμη, ἡ, a) Tochter des Kraugasos, Paus. 10, 14, 2. b) Gemahlin des Kyknos, Schol. Il. 1, 38.

φύλοπις, gen. ιδος, acc. ιν, doch auch ιδα, Od. 11, 314. Hes. sc. 114., ἡ, (nach den alten Gramm. von φῦλον u. ὄψ in der Bdtg von βοή), eigentl. *Schlachtgeschrei*, dann *Schlachtgetümmel*, *Feldschlacht*, gew. heisst sie αἰνή, doch auch ἀργαλέη, Il. 11, 278., κρατερά, Il. 18, 242., verb. mit πόλεμος, ebd. 4, 15. 82. 18, 242. Hes. sc. 23., od. μάχη, Il. 13, 789., od. mit dem Gen. πολέμου, ebd. 13, 635. Od. 11, 314. Hes. sc. 114., und νεῖκος φυλόπιδος Il. 20, 141., doch auch allein und im Plur. Theocr. 16, 50., und so überh. jedes Gemetzel, auch das im Hause, Od. 16, 268., ja jeder Streit, Soph. El. 1061. Uebertr. das zur Schlacht gerüstete Kriegsheer, Il. 4, 65. Poet., bes. ep. Wort, bei Tragg. nur einmal und bei Ar. Fried. 1076. als Parodie. [–⏑⏑]

φυλλοστάφυλον, τό, eine Pflanze, *capparis*, Diosc. noth. 448.

Φυλώ, οῦς, ἡ, Dienerin der Helena, Od. 4, 125. 133.

φῦμα, ατος, τό, (φύω) wie φυτόν, *Gewächs*, *Erzeugniss*, bes. ein Gewächs od. Auswuchs am Leibe, *Geschwür*, *Geschwulst*, *tuber*, *vomica*, φῦμα ἡ πρὸς ἐκπύησιν ἐπειγομένη φλεγμονή (βουβὼν ἡ φλεγμονή), Theoph. Nonn. 247. vgl. mit Hippocr. de morb. 2, 243. de nat. puer. 390. aphor. p. 703. Poll. 4, 190., φύματα φύεται, ἐφύη u. ähnl., od. ἔφυ, Hippocr. prorrh. 2, 202. aphor. a. a. O. Hdt. 3, 133., ζέουσα ἡ χολή, Plat. Tim. p. 85. C., bes. als χοιρατώδη καὶ ἀδενώδη, Plut. mor. p. 664. F., κατὰ τοῦ προσώπου, Ael. v. h. 12, 1., ἐπὶ τοῦ χείλους, Luc. macr. 15., u. verb. mit ἕλκος, Pol. 1, 81, 5. Theophr. h. pl. 9, 11, 1. fr. 20, 48., σύριγγες, Plut. mor. p. 60. A., ἀποστήματα, Theophr. fr. 4, 61., νόσος, Pol. 2, 25, 2. (Dass Ypsilon kurz war, lehrt φυμάτεσσι in Marc. Sid. v. 83. Damit stimmt Draco p. 95, 23. 100, 22. überein, aber p. 67, 8. setzt er hinzu, man behaupte, die Attiker schrieben φῦμα, worauf die Canon. prosod. 35, 101. bei Herm. de emend. gr. Gr rat zu beziehen sind. Es herrscht daher bei Hesiod. Hippocr. Aelian. Aristid. t. 1. p. 287. Plut. mor. p. 89. C. die Betonung φῦμα, wogegen Theoph. Nonn. u. Schol. Hippocr. 1, 159. φύμα haben. Lobeck paral. p. 419. zieht deshalb die gewöhnliche Betonung φῦμα vor.) Bav.

φῠματίας, ου, ὁ, Einer der Auswüchse oder Geschwüre hat, Hippocr. coac. 612, 52.

φῠμάτιον, τό, Demin. von φῦμα, Hippocr. 648. [ᾰ]

φῠμᾰτόω, (φῦμα) Auswüchse erzeugen. Pass. φυματόομαι, Auswüchse od. Geschwüre bekommen, Hippocr. 1229.

φῠμᾰτώδης, ες, (φῦμα, εἶδος) Auswüchsen od. Geschwüren ähnlich, voll von Auswüchsen od. Geschwüren, σκέλεα, Hippocr. de rat. vict. in ac. p. 103, 39.

ΦΥΜΙ, s. φύω.

φῦν, verkürzte Form statt φῦναι, die Parmenides gebraucht, Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 394.

φῦναι, inf. aor. 2. zu φύω, w. s.

φύξ, παρὰ τὸ φύξω μέλλοντα, Et. M. p. 802, 46., nach Ptol. Ascal. b. Eusth. Nominativ, wovon φύγαδε, vgl. Lob. paral. p. 108.

φύξα, ἡ, = φύξις, φυγή, Nic. ther. 402.

φυξάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φεύγω, ἀνήρ) Männer fliehend, männerscheu, Aesch. Suppl. 9. [ᾱ]

φυξείω, Desiderat. von φεύγω, Eur. Herc. f. 628., wo jetzt φευξείω steht. S. Piers. zu Moer. p. 14.

φυξήλιος, ον, (φεύγω, ἥλιος) die Sonne fliehend od. meidend, dah. den Schatten suchend, Nic. ther. 660. Nach Hesych. = φυγαδικός.

φύξηλις, ιδος u. ιος, ὁ, ἡ, (φεύγω) flüchtig, furchtsam, feig, Il. 17, 143. u. das. die Schol. mit den Ableitungen der Grammatiker von ἀλέασθαι od. ἴλη u. φεύγειν, u. das. auch der Gen. φυξήλιος, vgl. mit Nonn. 1, 21, 32. Nic. al. 471. Lycophr. 943.; mit dem Gen., φ. μόχθων, Synes. p. 342. B. Nur poet.

φυξίμηλον, τό, (φεύγω, μῆλα) im Plur. δένδρα, Bäume, die der Beschädigung durch Schafe u. ähnliche Thiere entwachsen sind, Aesch. fr. 384. (nach Plut. mor. p. 293. A.), nur poet.

φύξιμος, ον, (φεύγω) 1) wohin man fliehen oder seine Zuflucht nehmen kann, ἱερόν, Plut. Rom. 9., λιμήν, id. mor. p. 823. A., τὸ φύξιμον, der Zufluchtsort, Od. 5, 359. Pol. 9, 29, 4. b) dem man entfliehen oder entgehen kann, entrinnbar, vermeidlich, νοῦσος, Hippocr. de int. aff. p. 191, 10., ἦμαρ, Maxim. π. κατ. 358., auch wovor man fliehen möchte, d. i. widrig, abscheulich, schrecklich, ὀδμή, Simon. fr. 144. Nic. ther. 54. c) im Stande zu fliehen, τινά, Einen, Soph. Ant. 783. u. das. Erf. p. 92. Spätere, in Prosa gebräuchlichere Form ist φεύξιμος, s. Lob. zu Phryn. p. 727.

Φύξιον, τό, Stadt in Elis, Pol. 5, 95, 9.

φύξιον, τό, wie φύξιμον, Zufluchtsort, Asyl,

altes Wort, wohl nur bei Plut. Thes. 36. (*φ. τοῖς οἰκεταῖς*). Eigentl. Neutr. von

φύξιος, ον, (*φεύγω*) zur Flucht gehörig, die Flucht betreffend, *φύξιον οἶτον*, ein Schicksal, wegen dessen man flieht, Ap. Rh. 4, 699., bes. aber die Flucht *befördernd*, u. als solches Beiname a) des Zeus, Apd. 1, 9, 1. Paus. 2, 21, 2. 3, 17, 9. Schol. Ap. Rh. 2, 1147., b) des Apollon, Philostr. her. 10, 4. Suid.

φυξίπολις, εως, ὁ, ἡ, (*πόλις*) aus der Stadt fliehend, aus der Stadt verwiesen od. verbannt, Opp. hal. 1, 278.

φύξις, εως, ἡ, (*φεύγω*) ältere, bes. poet. Form statt *φεῦξις* = *φυγή*, Flucht, Il. 10, 311. 398. 447.; als Vermeidung, *φ. ὀλέθρου*, Opp. hal. 5, 584., *θανάτοιο*, Nic. ther. 588.

φύππαξ st. *πύππαξ*, Hesych.

φῡράδην, Adv., (*φύρω*) = *φύρδην*, Poll. 665.

φύρᾱμα, ατος, τὸ, (*φυράω*) Alles Gemischte, Geknetete, dah. Mehlteig, Arist. probl. 21. Plut. mor. p. 693. E. LXX. NT., eingemachter Thon, Töpfermasse, Plut. mor. p. 811. C. NT. (Rom. 11, 16.), anderes Gemisch, Geop. 15, 2, 8., auch ein eigenes Gebäck, *ξηρὸν φ., ἄρτιοι ξηροί*, Mnesimach. b. Ath. p. 402. F. Uebertr. NT. (1 Cor. 5, 6.) u. *φ. ἀέρος καὶ πυρός*, Plut. mor. p. 922. A.

φύρᾱσις, εως, ἡ, (*φυράω*) das Mischen, Kneten, Durcheinanderrühren, LXX. Hos. 10, 4. [‒ ‒ ⏑]

φῡρᾱτέον, Adj. verb. von *φυράω*, man muss kneten od. mengen, mischen, Diosc. 5, 103.

φῡρᾱτής, οῦ, ὁ, auch *φυράτης* betont, (*φυράω*) der mischt, knetet, durcheinander rührt u. mengt, verwirrt, Cic. ad Att. 7, 1.

φῡράω, f. *άσω*, ion. *ήσω* (Hippocr. Nicand.), fut. pass. *φυρήσεται*, Theod. prov. 10, 8., verlängerte Form von *φύρω*, mischen, vermischen, bes. Trockenes mit Feuchtem, Plat. Theaet. p. 147. C., dah. verb. mit *δεύειν*, Plat. Tim. p. 73. E., u. so Teig an- od. einmachen, kneten, Thuc. 3, 49. (*ἄλφιτα ἐλαίῳ καὶ οἴνῳ πεφυραμένα*), vgl. mit Geop. 20, 46, 3. 5, 30, 4. Plut. Caes. 39. mor. p. 156. B. Theoph. Nonn. 52. u. öft., selten wie *φύρω*, durch Befeuchtung besudeln, *γῆν φόνῳ*, Aesch. Sept. 48. Constr. ausser dem Dat. auch mit *ἔν τινι*, z. B. *ἐν ἐλαίῳ*, LXX. (Exod. 29, 2.). — Med. *φυρήσασθαι τρύγα* (sich), Nic. ther. 932. Uebertr. *μαλακὴν φωνὴν πρὸς τοὺς ἐραστὰς φυράσασθαι*, eine zärtliche Stimme gegen die Liebhaber annehmen, Ar. Nub. 979., und im Pass. *πεφύρησαι χαλεποῖσι*, Philet. Bach. 37. [Alpha in Fut., Aor. u. Pf. lang, Draco p. 14, 24.]

φύρδην, Adv., (*φύρω*) gemischt, vermischt, eingerührt, geknetet, durch einander gemengt, verwirrt, unordentlich, *ἀτάκτως, συγκεχυμένως, ἀναμίξ*, Hesych. vgl. mit Aesch. Pers. 798. Xen. Cyr. 7, 1, 37. Pol. 16, 8, 9. 30, 14, 6. Plut. Sull. 18. Alex. 16. Dio Chrys. 566. D. Opp. hal. 1, 483. Anth. 7, 531. Alciphr. 1, 23. p. 92. Poll. 6, 175., verb. mit *μίγδην*, Suid. 1, 602.

φύρησις, εως, ἡ, = *φύρασις*, Aret. 102.

φυρκηλῖται, = *τειχήρεις*, Hesych.

Φυρκῖνος, ὁ, Ankläger des Leokrates, Lyc. 19.

φύρκορ, = *ὀχύρωμα*, Hesych. (vom lat. *furca*).

φύρκος, τὸ, dor. *φοῦρκος*, 1) = *τεῖχος*, verw. mit *πύργος*, Hesych. 2) Eigenn. eines Kastells in Elis bei Lepreon, Thuc. 5, 49. s. Lob. paral. p. 105.

φύρμα, ατος, τὸ, (*φύρω*) Gemengsel, Wust, Schmuz, Auswurf, Koth, Unreinigkeit, Nic. al. 483. ther. 723., *ἄσπετα φύρματα πόντου*, Opp. hal. 1, 782.

φυρμός, ὁ, (*φύρω*) 1) Vermischung, Verwirrung, Unordnung, *ἀφανισμός, μολυσμός, ταραχή*, Cyrill. vgl. mit Diod. 18, 30. Cic. ad Att. 14, 5. LXX. 2) männl. Eigenn., Anth. Plan. 322.

Φυρνή, ἡ, ein Demos in der Phyle Antiochis, Arcad. p. 112, 15.

Φυρόμαχος, ὁ, 1) Bildhauer aus Kephisia in Attika, thätig an den Basreliefs des Frieses der Athene Polias (Ol. 88 — 89.), R. Rochette lettr. à M. Schorn p. 387. vgl. mit Plin. 34, 8, 80. (wo jedoch *Pyromachus* steht). 2) ein Erzgiesser, Diod. S. fr. 31. t. 2. p. 2. p. 128. ed. Diod., oft fälschlich *Φυλόμαχος* (Pol. 33, 23. Anth. App. 68.) od. *Pyromachus* (Plin. 34, 8, 51.) geschrieben.

φύρσιμος, ον, (*φύρω*) gemischt, gerieben, zu reiben, Nic. al. 324.

φύρσις, εως, ἡ, (*φύρω*) das Mischen, Kneten, Reiben, Schol. in Dion. Gramm. p. 838. Manass. chron. p. 128.

Φύρσων, ωνος, ὁ, Name eines Milesiers, Inscr. 2852.

φυρτός, ή, όν, Adj. verb. von *φύρω*, gemischt, vermischt, geknetet, besudelt, beschmuzt, Hesych.

φύρω, f. *φύρσω*, aor. *ἔφυρσα* (Od. 18, 21. Ap. Rh. 2, 59. Nicand. b. Ath. p. 126. C.), f. 3. *πεφύρσομαι*, Pind. Nem. 1, 104., aor. 1. pass. *ἐφύρθην*, doch auch *ἐφύρην* (in Comp. Luc. ep. Sat. 28.), pf. *πέφυρμαι*, *mischen, vermischen*, unter einander mengen, durch einander rühren, bes. *mit irgend einer Feuchtigkeit anmachen*, *γαῖαν ὕδει*, Hes. op. 61., befeuchten, benetzen, besudeln, beschmuzen, u. dadurch verunreinigen u. verderben, *δάκρυσιν εἵματ᾽ ἔφυρον*, Il. 24, 162., im Pass. *πεφυρμένος αἵματι, δάκρυσι*, Od. 9, 397. 17, 103., und gefärbt, *ἱστίον ὑγρῷ πεφυρμένον ἄνθει πρίνου*, Simon. fr. 29, 1. Sch., u. so bestreichen, beschmieren, Plut. mor. p. 954. E. Luc. asin. 31., oder mit Staub beschmuzen, Eur. Hec. 996. vgl. mit Ael. h. a. 3, 24. Philostr. p. 815., od. Mehl u. Wasser mischen, den Teig einrühren, kneten, *ὁ φύρων*, sc. *τὰ ἄλφιτα*, Xen. Hell. 7, 2, 22. u. Schol. zu Il. 18, 560., *πεφυρμένα τὰ ἄλφιτα οἴνῳ καὶ ἐλαίῳ*, geschrotene Gerste mit Wein und Oel untermischt, Thuc. 3, 49. Sodann überh. voll seyn von etwas, *δάκρυσιν ὄσσε πεφυρμένα*, Ap. Rh. 3, 673., *ψυχὴ σώματι πεφυρμένη*, Ael. fr. 339. Plut. Rom. 28. Constr. gew. mit dem Dat., doch steht auch, wiewohl selten, der Gen., *μή σε – στῆθος καὶ χείλεα φύρσω αἵματος*, Od. 18, 21., wo zugleich der dopp. Acc. *σε – στῆθος* zu bemerken; nicht minder sagt man *πεφυρμένος ἐν αἵματι*, Eur. El. 1173, LXX., u. *ἐν τῷ αὐτῷ καὶ περὶ ταὐτά*, Plat. Gorg. p. 465. C. — 2) übertr., a) durch Schimpfreden (wie durch Staub u. Oel) beschmuzt werden, Plut. mor. p. 89. D. vgl. mit Aristid. t. 2. p. 314., u. ähnl. *ἐν δικαστηρίοις, ἐν τοσαύταις ἡδοναῖς*, Max. Tyr. 397. u. 2, 30., od. *πεφυρμένος περὶ γαστέρος ὁρμήν*, sich in den Lüsten des Bauches wälzen, Opp. hal. 3, 440. b) *durch einander mengen od. wirren, verwirren, in Verwirrung od. Unordnung bringen*, verb. mit *ταράσσειν*, Plut. mor. p. 379. D., mit *προσπλέκεσθαι*, ebd. p. 372. D., dah. *ἔφυρον εἰκῇ πάντα*, sie

mengten alles aufs Gerathewohl durch einander, Aesch. Prom. 448. Plat. Phaed. p. 97. B., oder πάλιν τε καὶ πρόσω, Eur. Hec. 958., ἐν ταῖς ὁμιλίαις, unüberlegt u. verworren durch einander reden, Marc. Ant. 8, 51., φ. τὰ ὀνόματα, Aristid. t. 2. p. 112., auch ἄλλον τρόπον τῆς μεθόδου, d. h. durch Mengen zu Stande bringen, zusammenbrauen, Plat. Phaed. p. 97. B., im Pass. οἱ τροχοὶ – πτώμασι πεφυρμένοι τοσούτων, vermengt mit so vielen Leichen, Plut. Alex. 33., od. sich mit Menschen vermengen, abgeben, umgehen, Verkehr haben, Plat. legg. 12. p. 950. A., u. ἐμοὶ οὐδὲν πρᾶγμα φύρεσθαι πρὸς τὸν ἄνθρωπον, Plat. Hipp. maj. p. 291. A. Im Med. οὐκ ἂν φύροιο διαλεγόμενος, durftest nicht mengen od. verwirren, Plat. Phaed. p. 101. D. Dav. abgeleitete Form ist φυράω, welches mehr die Bdtg *durch einander rühren* hat, während φύρω mehr die übertr. Bdtg „beschmuzen, verwirren, mengen" hat, s. Lob. zu Soph. Ai. p. 182. od. 2. [Ypsilon ist lang.]

φῦσα, ης, ἡ, (φύω) 1) der Blasebalg, Il. 18, 372. 409. 412. 468. 470. Hdt. 1, 68. Thuc. 4, 100. Theophr. fr. 3, 37. Callim. Dian. 56. LXX. 2) der Hauch, Anhauch, das Blasen, Soph. fr. 753., der Wind, die Blähung, Anth. 9, 486. Ael. h. a. 6, 4. Xen. Cyr. 1, 2, 16. Arist. h. a. 8, 5. Theoph. Nonn. 33., u. deshalb unter die Krankheiten od. Fieber gerechnet, Plat. rep. 3. p. 405. D. Poll. 4, 18. b) die Lohe od. der Luftzug der Flamme, φλὸξ φῦσαν ἱεῖσα πυρός, h. Hom. Merc. 114., u. so auch feuerspeiender Krater, Eusth. vgl. ἀϋτμή. c) = φυσαλίς, die Blase, Wasserblase, Urinblase, Luc. de merc. cond. 22. Paraphr. Il. 5, 67. d) übertr. der Stolz, Uebermuth, Synes. p. 279. Eusth. zu Il. p. 1205, 20. 3) Name eines Nilfisches, Ath. p. 312. A. Ael. h. a. 12, 13. Strab. 17. p. 823. Dav. φυσάω, φυσιάω, w. s. [Die Betonung φύσα, wie sie Et. M. p. 802, 54. Hesych. u. Paraphr. Il. 5, 67. bei Bekker hat, ist eben so wenig richtig als die Schreibung φύσσα.]

Φυσάδεια, ἡ, eine Quelle bei Argos, nach einer Danaïde benannt, Callim. lav. Pall. 47.

φυσαλέος, α, ον, (φῦσα) aus Hauch bestehend, windig, Nonn. D. 43. p. 1134.

φυσαλίς, ίδος, ἡ, und

φυσαλλίς, ίδος, ἡ, (φυσάω) 1) Blase, Wasserblase, Luc. Char. 19., dav. das lat. *pusula*, *pustula*. b) auch eine aus Pflanzen gebildete kleine Kugel od. Pille, Theoph. Nonn. 176. 179. Aen. Soph. ep. 20. 2) ein Blasinstrument, eine Art Flöte, Ar. Lys. 1245. 3) eine Pflanze mit blasenartiger Fruchthülle, eine Art στρύχνος, wahrsch. unsere Judenkirsche, Diosc. (Hie und da, wie Luc. a. a. O., wohl auch φυσαλίς geschrieben.)

φύσαλος, ὁ, (φυσάω) 1) eine Krötenart, die sich aufblasen u. einen giftigen Hauch haben soll, Luc. philops. 12. dips. 3. (wo aber φυσαλλός geschrieben ist). 2) ein giftiger Fisch, der sich aufbläst, Ael. h. a. 3, 18. 3) ein Wallfisch, Opp. Hal. 1, 368. Ael. h. a. 9, 49. (in Suid. φύσαμος geschrieben), = φυσητήρ 2. [‿‿‿]

φυσάριον, τὸ, Demin. von φῦσα, Antyll. b. Oribas. p. 323. Matth. [ᾰ]

φύσας, αντος, ὁ, der Erzeuger, part. aor. 1. von φύω, w. s. [ῡ]

φυσασμός, ὁ, (φυσάω) f. L. st. φυσιασμός, Arist. probl. 34, 7.

φυσατήρ, ὁ, = φυσητήρ, Gloss. Steph.

φυσατήριον, τὸ, dor. st. φυσητήριον, Blasinstrument, Ar. Lys. 1242.

φυσάω, f. ήσω, ion. (Hdt.) φυσέω, (φῦσα) intr. blasen, vom Blasebalge, Il. 18, 470., vom Winde, Il. 23, 218. Pol. 1, 48, 5., von Menschen, mit dem Zus. τοῖς στόμασι und ἔς τι, in etwas, Hdt. 4, 2. Arist. h. a. 8, 7., οὐ σμικροῖσιν αὐλίσκοις, übertr. in nicht geringer Leidenschaft seyn, Soph. fr. 753. D., τὸ ψυχρὸν τουτί, Ephipp. b. Ath. p. 347. B., μέγα (*magnum spirare*), stolz und aufgeblasen seyn, Plut. mor. p. 803. D. Stob. 1, 363. vgl. mit Luc. necyom. 12. Phil. v. Mos. 1., πολιτικὸν φύσημα φ., verächtlich von Sophisten, sich als Staatsmänner gebehrden, Plat. Alc. 2. p. 145. E., δεινά, schrecklich schnauben, zornig seyn, Eur. Iph. A. 381., u. so τὸ αἷμα, Blut, Mord schnauben, Soph. El. 1385., auch vom Zeugungsgliede, sich regen, Anth. 12, 3. 2) trans., a) *aufblasen*, *aufblähen*, durch Blasen aufschwellen machen, γνάθον τὴν δεξιάν (beim Rasiren), Ar. Thesm. 221., dagegen τὰς γνάθους, die Backen aufblasen, als Ausdruck des Stolzes, Dem. 19, 314. p. 442. Liban. t. 4. p. 634. Luc. necyom. 12. s. Heind. zu Hor. sat. 1, 1, 21. p. 8., κύστιν, Ar. Nub. 404., τὴν γαστέρα (von den Bohnen), Philostr. p. 483., u. im Pass. Ar. Plut. 699., τὰ σκέλη, Luc. necyom. 18., δίκτυον, sprüchw. von vergeblicher Arbeit, Bekk. An. p. 1, 69., u. πεφυσημένος, aufgetrieben, angeschwollen, Xen. de rep. Lac. 5, 5., πρόβατα – ἀποδαρέντα καὶ φυσηθέντα, ausgestopfte Schaffelle, Xen. An. 3, 5, 9. b) übertr., Einen aufblasen, ihn durch Lob, Schmeichelei u. dgl. aufgeblasen od. hochmüthig machen, dab. verb. mit μετεωρίσας, Dem. 13, 12. p. 169., ἐπάρας, id. 59, 38. p. 1357. Plut. mor. p. 9. A., τὸν βάρβαρον, Heliod. 185., ἑαυτόν, Plut. mor. p. 454. E. Im Pass. aufgeblasen seyn, ἐπί τινι, Xen. mem. 1, 2, 25. Plut. comp. Dem. c. Cic. 2. Dem. 59, 97. p. 1377. Stob. 2, 361, 22., u. ὑπὸ τῆς τύχης, Plut. mor. p. 68. F. c) anblasen, anfachen, durch Blasen bewirken, hervorbringen od. in Bewegung setzen, τὸ πῦρ ἄνω φ., Paul. Sil. 74, 37. Pol. 30, 14, 6., φλόγα, Ap. Rh. 3, 420., ξύλα, ἄνθρακας, Theophr. fr. 3, 28. 29., wohl auch ausblasen, λαμπάδα, Ar. Ran. 1098., λύχνον, Theophr. fr. 3, 28., χέρ' (in die Hände blasen), Theocr. 19, 3., od. einen Menschen anblasen, Aesch. fr. 312. Endlich d) durch Blasen in Bewegung setzen, emporströmen lassen, αἷμα ἄνω πρὸς ῥῖνας φ., Soph. Ai. 918. vgl. mit 1412., od. d) ein Instrument blasen, z. B. die Flöte, Ar. Av. 859. Pol. 30, 13, 8. Plut. Alc. 2. vgl. mit Ath. p. 337., κόχλους, Eur. Iph. T. 303., u. im Pass. Theocr. 22, 77.

φυσέχη, ἡ, (φύσις, ἔχω) scherzhaft gebildetes Stammwort zu ψυχή, Plat. Crat. p. 400. B.

φυσέω, ion. statt φυσάω. φυσεώμενος, ion. Part. praes. pass. st. φυσώμενος, Hdt. 4, 2.

φύση, ἡ, ion. st. φῦσα. [ῡ]

φυσηλάτης, ου, ὁ, (φῦσα, ἐλάτης) der den Blasebalg in Bewegung setzt, Gloss. Steph. [ᾰ]

φύσημα, ατος, τὸ, (φυσάω) a) das durch Blasen od. Athmen Hervorgebrachte, der Hauch, Eur. Phoen. 1447. Rhes. 440. (doch kann es hier auch das Hervorgewehte bedeuten, den *Schnee* od. das durch das Wehen erzeugte *Eis*), der durch Blasen od. Schnauben bewirkte Ton, das Tosen des Meeres, πόντιον, Eur. Hipp. 1211. b) das Aufgeblasene, die Blase, Wasserblase, Luc. Char. 19.,

auch die inwendig hohlen, unreifen Perlen, Plin. 29, 24. Origen. comm. in math. 211. Huet. 2) das Blasen, Wehen, d. h. der Sturm, Eur. Tro. 79., das Hauchen, Schnauben, ἵππων, Xen. de re equ. 11, 12., übertr. der Stolz, das Prahlen, Plat. Alc. 2. p. 145. E. Plut. mor. p. 39. D. Ael. h. a. 7, 2., τὰ φ. τῆς τύχης, Theoph. Sim. ep. 22, 76., u. doppelsinnig vom Demeas, dessen Mutter eine Flötenspielerin war, μεῖζον τῆς μητρὸς ἔχων τὸ φύσημα, Ath. p. 951. F. Aristaen. 81. 3) bei Eur. Iph. A. 1114. μέλανος αἵματος φυσήματα, von geschlachteten Kühen, die schwarzes Blut aus der Wunde hervorsprudeln liessen. 4) Fichtenharz, sonst ῥητίνη πιτυΐνη, Gal. de comp. med. κατὰ γένη 1, 7. [--⏑]

φῡσημάτιον, τὸ, Demin. von φύσημα, das Bläschen, Gloss. Steph. [ᾰ]

φύσησις, εως, ἡ, (φυσάω) das Anblasen, Theophr. h. pl. 5, 9, 3. [--⏑]

φῡσητέος, ον, Adj. verb. von φυσάω, man muss blasen, Hippocr. p. 837.

φῡσητήρ, ῆρος, ὁ, (φυσάω) 1) ein Werkzeug zum Blasen, zum An- od. Ausblasen, eine Pfeife od. Rohr zum Blasen (Flötenröhre), Hdt. 4, 2. Opp. hal. 4, 463. 467., bes. a) Blasebalg, Fächer, das Feuer anzufachen, LXX. Poll. 10, 147., u. so beständig statt des hom. φῦσα gebraucht, Paraphr. Il. 6, 372. 409. b) die Blaseröhre, bes. der Wallfische, durch die sie Luft mit Wasser ausspritzen; auch der Tintenfische, mit der sie den Tintensaft ausspritzen und ihre Eier legen, Arist. h. a. 6, 12. 5, 6. 2) der Blasefisch oder Wallfisch selbst, bes. eine unbestimmte Art davon, Plin. 9, 4. 3) der Bläser, die Person, die bläst od. anbläst, auch vermittelst des Blasebalgs, Diosc. 5, 85.

φυσητήριον, τὸ, (φυσάω) dor. φυσατήριον (w. s.), Blasinstrument, Luftloch, Hesych. Gloss. Steph. Eig. Neutr. vom ungebr. φυσητήριος, ία, ιον, zum Blasen gehörig.

φῡσητής, οῦ, ὁ, = φυσητήρ, der Bläser, der Blasende, ὑάλοιο, Maneth. 1, 79.

φῡσητικός, ή, όν, (φυσάω) zum Blasen fähig, gewöhnlich blasend, od. auch blähend, τὰ φυσητικά, blähende Pflanzen, Arist. h. a. 8, 7. Diosc. 2, 7. Adv. φυσητικῶς, Schol. zu Nic. ther. 371.

φῡσητός, ή, όν, Adj. verb. von φυσάω, geblasen, aufgeblasen, ὕελος, wahrsch. ein Glasgefäss, Hdt. b. Oribas. p. 79. Matth., τὸ φυσητόν wie φυσητήριον, ein Fächer zum Anfachen des Feuers, Inscr. Chandl. p. 2. n. 4, 2. u. Boeckh Staatsh. 2. S. 308.

φῡσήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. φυσητήρ, Nonn. Dion. 30, 70.

φῡσήφρων od. φῡσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φυσάω, φρήν) aufgeblasenen Sinnes, leichtsinnig, eitel, Hesych.

♥ Φυσιάδης, αο, ὁ, männl. Eigenn., Nonn. Dion. 13, 393.

φῡσίᾱμα, ατος, τὸ, (φυσιάω) das Blasen, Schnauben, Hauchen, Aesch. Eum. 53.

φῡσιασμός, ὁ, das Blasen, Schnauben, Schnarchen, Ausathmen mit Geräusch, Arist. probl. 11, 41., von

φῡσιάω, dav. ep. Part. φῡσιόων, (φυσάω) 1) blasen, pusten, keuchen, schnauben, heftig oder mit Anstrengung athmen, ἵπποι φυσιόωντες, Il. 4, 227. 16, 506., πολλοῖς μοχθοῖς φυσιᾷ σπλάγχνον, Aesch. Eum. 239. vgl. mit Soph. Ant. 1224., ἀμείλιχα φυσιόωντες, Opp. cyn. 1, 262., φυσιόων συρίγμασιν ἰοφόρος θήρ, d. h. zischend, Opp. cyn. 2, 245. 2) übertr. sich aufblasen od. aufblähen, Naumach. 63.

φῡσίγγη, ἡ, = φῦσιγξ, Phot. s. v. πεφυσιγγωμένοι, s. Lob. paral. p. 145.

φῡσιγγόομαι, Pass. ohne gebr. Act., (φῦσιγξ) aufgebracht u. erhitzt seyn, wie Kampfhähne, die man durch Knoblauch kampflustig machte, s. Ar. Equ. 497., dah. heissen die aufgebrachten Megarer bei Ar. Ach. 527. ὀδύναις πεφυσιγγωμένοι, da überdies in ihrem Gebiet viel Knoblauch gebaut wurde.

φῠσίγνᾰθος, ον, (φυσιάω, γνάθος) die Backen aufblasend, Bein. des Chamäleon, Anon. Augustan. 47., und kom. Froschname, Pausback, in der Batr. 17. Dav.

φῠσιγνᾰθόω, die Backen aufblasen, von den Fröschen, Tzetz. chil. 8, 201. Ueberschr.

φῠσιγνώμων, ον, gen. ονος, = φυσιογνώμων, Anth. 7, 661.

φῦσιγξ, ιγγος, ἡ, (φυσάω) eigentl. die Blase, dah. a) der blasenähnliche hohle Stengel des Knoblauchs u. anderer Zwiebelgewächse, Hippocr. de fist. 2. Galen. gloss. Theophr. h. pl. 4, 7, 12. b) die äussere Haut, die den Kopf od. die Bolle des Knoblauchs umschliesst, Erotian., Schol. zu Ar. Ach. 527. c) eine eigene Art von Knoblauch, Diocles b. Ath. 2. p. 68. E. [--]

φῡσίζοος, ον, (φύω, ζωή) Leben erzeugend od. hervorbringend, belebend, schaffend, wie βιόδωρος u. ζείδωρος, αἶα, γῆ, Il. 3, 243. 21, 63. Od. 11, 301. Orac. b. Hdt. 1, 67., γένος, Aesch. Suppl. 579., ὕδωρ, Anth. 9, 383, 12., πηγή, ebd. 1, 19, 3., kom. φ. γραμματική, Luc. ep. 22. Nur poet.

φῡσίζωος, ον, = φυσίζοος Δημήτηρ, Eusth. ep. b. Lennep. Phalar. p. 27. Schol. zu Il. 3, 243. Wern. Tryphiod. p. 77. Maneth. 6, 28.

φῡσίκευμα, ατος, τὸ, (φυσικός) das natürliche Wesen, die natürliche Kraft, τῆς ἀστραπῆς, Tzetz. chil. 11, 480.

φῡσικεύομαι, Depon. med., (φυσικός) als Naturkundiger od. Physiker sprechen, Tzetz. exeg. in Il. 89, 24. 25. 94, 2. Theod. prodr. in Lazerii misc. 1, 30. Leontius de sphaera Arat. p. 265. Buhl.

φυσίκιλλος, ὁ, eine Art Brod, lakon. Wort, Ath. 4. p. 139. A.

φῠσικός, ή, όν, (φύσις) 1) natürlich, von der Natur geschaffen, erzeugt od. bewirkt, nicht durch Kunst hervorgebracht, dah. entgegenges. dem διδακτόν, Xen. mem. 3, 9, 1., u. dem τεχνικόν, Dion. H. de Thuc. 34, 2., verb. mit ἀναγκαῖος, Plut. mor. p. 436. D. 989. B. 997. B., mit ἀληθής, Dion. H. de Thuc. 42, 3., und gesetzt zu δύναμις, Plut. mor. p. 43. B. Geop. 18, 2, 8., zu θερμότης, [Plat.] Locr. p. 101. D., zu παθήματα, Arist. phys. 2., zu ἦθος, Herod. 6, 1, 14., zu εὐστομία, Dion. H. ad Pomp. 5, 6., zu αἰτίαι, Diod. S. 3, 62. vgl. mit Plut. Cam. 3., zu ἀντιπάθεια, Geop. 5, 33, 8. Theoph. Nonn. 9., zu ἐπιθυμίαι, Luc. Gall. 27., u. so τὸ φυσικὸν γένος φιλίας, entgegenges. dem συγγενικόν, Plut. mor. p. 758. C. vgl. mit Cic. ad Att. 7, 2., u. dem ἠθικώτερον, Plut. Num. 4.; zu χρῆσις, NT. (2 Petr. 2, 12.), oder τὸ ἄλογον τῆς ψυχῆς (der Thiere), Plut. mor. p. 706. A. vgl. mit p. 1084. E.; und τὰ πρῶτα καὶ φυσικώτατα, d. h. die vier Elemente, ebd. p. 395. D., dah. ὁ φυσικὸς υἱός, der

natürliche, nicht durch Adoption gewonnene Sohn, Thom. M. p. 850., u. *τὰ φυσικά*, natürliche (sympathetische) Mittel, Geop. 2, 18, 8., od. *φυσικώτερον ποιεῖν*, natürlichere Mittel anwenden, id. 12, 7, 2. vgl. mit 2, 42, 3. 17, 6, 3. 2) naturgemäss, nach den Gesetzen der Natur, physisch, im Gegens. des Widernatürlichen, verb. mit *μέτριον*, Plut. mor. p. 114. B. D., *φυσικώτερον καὶ ἁπλούστερον*, Dion. H. de Isae. 3., u. ges. zu *ἀρχή*, Plut. mor. p. 102. C., zu *μέτρον*, Schol. zu Hermog. de id. 387. ed. Ald. Plut. mor. p. 125. F. 997. B., zu *σύνθεσις*, Dion. H. jud. de Isocr. 2., *φυσικώτατος ὅρκος*, Sext. Emp. p. 209, 23.; dah. *ἡ περὶ τὴν φυσικὴν πραγματεία* (Sext. Emp. 194, 18.) u. *ἡ φυσική*, die wissenschaftliche Untersuchung u. Erforschung der Natur, der Naturkörper, der Naturerscheinungen u. überh. des Wesens der Dinge, *ἡ περὶ τῶν ὄντων διαλεγομένη ᾗ ὄντα ἐστί· εἴτε φυσικὰ εἴη ταῦτα εἴτε ὑπὲρ τὰ φυσικά*, Arist. anal. post. 1., u. so *προτάσεις, ὑπομνήματα, προβλήματα, ὑπόθεσις, λόγος, ἀκρόασις φ.*, d. h. diese Wissenschaft betreffende Untersuchungen, Vorträge u. s. w., Arist. top. 1, 14. Plut. mor. p. 1115. B. 133. E. 1028. A. Per. 6. Luc. philops. 14., ähnl. *φυσικαὶ καὶ μαθηματικαὶ ἀπορίαι*, Plut. mor. p. 43. B., und *φυσικοὶ ὕμνοι*, Gesänge über Naturgegenstände, Menand. *ἐπιδ.* 596., u. allein *τὰ φυσικά*, Plut. mor. p. 1115. A. 1129. B., oder auch *φυσικώτερα*, mehr der Naturlehre angehörige Fragen od. Gegenstände, Plut. mor. p. 1074. D. 1077. A., od. *τὸ φυσικόν* im Gegens. zu *τὸ λογικὸν ἢ ἠθικόν*, bes. bei den Stoikern, der Theil der Philosophie, der sich mit Erforschung der Gründe u. des Wesens der Dinge beschäftigt, Sext. Emp. Pyrrh. p. 2, 2. vgl. mit p. 194. Plut. mor. p. 744. D. u. öft. Dah. *ὁ φυσικός* od. *οἱ φ. ἄνδρες*, die Männer, die sich besonders mit der Erforschung der Natur u. des Wesens der Dinge beschäftigen, Plut. Alex. 44. mor. p. 78. E. 720. E. 97. A. 1115. A. Luc. Icar. 21. Cic. orat. 1, 50. Insbesondere nannte man die ältesten ionischen und eleatischen Philosophen, ferner Heraklit u. Demokrit so, s. Arist. phys. ausc. 1, 2. Sext. Emp. p. 194, 19. Gell. n. att. 1, 9. Comp. *φυσικώτερος*, Tzetz. Chil. 4, 385. 2, 286. Superl. *ὁ φυσικώτατος*, von Thales, Luc. Ner. 4. Später aber hiessen *οἱ φυσικοί* auch die Zauberer, die eine besondere Kenntniss der Natur u. ihrer Kräfte zu besitzen vorgaben, u. *φυσικὰ φάρμακα* Zaubermittel, so wie *φυσικοί* od. *φαρμακῖται* Zauberringe, Schol. zu Ar. Plut. 884. Adv. *φυσικῶς*, auf natürliche Weise, von Natur, *ὠχυρωμένη*, Diod. S. 20, 55., *κόμη ἐνουλισμένη*, Aristaen. p. 3., *ἐξανευρίσκειν, ἐπίστασθαι, κινεῖσθαι, ἄγειν*, Plut. mor. p. 32. E. 656. E. 1122. C. NT., *ὠφελεῖν*, Theoph. Nonn. 14., naturgemäss, verb. mit *ἀκατασκεύως*, Pol. 6, 4, 7., od. der Naturwissenschaft gemäss, naturwissenschaftlich, Pol. 4, 20, 3. Plut. mor. p. 1115. A. 950. E. 658. B. 1079. D., auch auf magische Art, Geop. 9, 1, 5. Comp. *φυσικώτερον*, Plut. mor. p. 756. F.

Φυσιμήδη, ἡ, griech. Frauenn., Anton. Lib. 121. LB. Verb.

φύσιμος, ον, (*φύω*) zum Zeugen, Wachsen, Keimen od. Aufgehen geschickt, fähig dazu, z. B. *σπέρμα*, Theophr. c. pl. 4, 4, 7. 8., *σῖτος*, id. h. pl. 4, 16, 3., *φύσιμα ποιεῖν*, id. c. pl. 4, 6, 4.

φῠσιογνωμέω, seltene Form st. *φυσιογνωμονέω*, Act. Traj. 1, 204. Dav.

φῠσιογνωμία, ἡ, = *φυσιογνωμονία*, Stob. ecl. phys. 1. p. 764. s. Lob. zu Phryn. p. 383.

φῠσιογνωμικός, ή, όν, = *φυσιογνωμονικός*, Donat. Ter. Hec. 1, 1, 18.

φῠσιογνωμονέω, f. ήσω, (*φυσιογνώμων*) die Natur od. die natürliche Beschaffenheit beurtheilen, aus der Natur od. natürlichen Bildung urtheilen, bes. einen Menschen aus seiner Gesichtsbildung beurtheilen, ihn daran erkennen, abs. *οἱ φυσιογνωμονοῦντες*, Philostr. soph. p. 618., od. *ἐκ τῶν κινήσεων, σχημάτων, χρωμάτων, ἠθῶν τῶν ἐπὶ τοῦ προσώπου ἐμφαινομένων κτλ.*, Arist. physiogn. 2., od. *κατὰ τὰ ἤθη, κατὰ τὰ πάθη καὶ τὰ κακά*, ebd. 1. u. 2. Auch mit dem Acc., *φυσιογνωμονοῦμεν οὐ - ὅλον τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων, ἀλλά τινα τῶν ἐν τῷ γένει*, ebd., u. ähnl. *τοὺς ἀποψηφισαμένους*, Dem. 25, 98. p. 799. vgl. mit Gell. 1, 9., od. *τὸν βίον*, Liban. t. 4. p. 294, 10., abwechselnd mit *δοκιμάζειν, σημεῖα λαμβάνειν*, Arist. physiogn. 1., u. im Pass., *τῶν ζῴων, τῶν σημείων τῶν φυσιογνωμονουμένων*, ebd. 1. u. 2. Dav.

φῠσιογνωμονία, ἡ, die Wissenschaft od. Geschicklichkeit, die Natur od. natürliche Beschaffenheit eines lebenden Wesens, bes. eines Menschen zu beurtheilen u. zu erkennen, *ἡ - φυσιογνωμονία ἐστὶ - περὶ τὰ φυσικὰ παθήματα τῶν ἐν τῇ διανοίᾳ καὶ τῶν ἐπικτήτων, ὅσα παραγινόμενα μεθίστησι τῶν σημείων τῶν φυσιογνωμονουμένων*, Arist. phys. 2. Dav.

φῠσιογνωμονικός, ή, όν, zur *φυσιογνωμονία* gehörig, *ἡ φυσιογνωμονικὴ σοφία*, Sext. Emp. 20, 19. ed. B., und *ὁ φυσιογνωμονικός*, Titel einer Schrift über Physiognomie von Antisthenes, Ath. p. 656. F., od. *τὰ φυσιογνωμονικά*, Titel der Schriften des Aristoteles u. Adamantios über diesen Gegenstand. Adv. *φυσιογνωμονικῶς*, Eusth. zu Il. 11. p. 373, 24.

φῠσιογνώμων, ον, gen. ονος, (*φύσις, γνώμων*) eigentl. die Natur od. natürliche Beschaffenheit beurtheilend od. erkennend, Arist. de gen. an. 4, 3. phys. 1.; gew. den Charakter des Menschen nach seiner natürlichen Bildung od. seinem Körperbau, bes. aus seinen Gesichtszügen beurtheilend, *φυσιογνώμων ὁ σοφιστής, δεινὸς ἀπ᾽ ὀφθαλμοῦ καὶ τὸ νόημα μαθεῖν*, Theocr. epigr. 11, 1. vgl. mit Arist. phys. 1. 2.

φῠσιολογέω, f. ήσω, (*φυσιολόγος*) 1) die Natur od. die Beschaffenheit der natürlichen Körper untersuchen, bes. die Natur in ihrem Wesen und ihren Gründen untersuchen u. sie Andern erklären, *περὶ φύσεως διαλέγεσθαι*, Hesych., daher verb. mit *διαλεγόμενον τοῖς γνωρίμοις*, Plut. mor. p. 118. D. vgl. mit p. 875. A. 1100. A. 1117. B. Sext. Emp. p. 6, 28. ed. B. Schol. BLV zu Il. 5, 722., u. constr. mit *περὶ τῆς ὄψεως*, Plut. mor. p. 921. D., *περὶ τοῦ θεοῦ*, Diod. S. 3, 62., u. *τὰ περὶ ἀρχῶν φυσιολογηθέντα*, Clem. Al. strom. 4, 2, 1. 2) aus natürlichen Gründen erklären, *φυσιολογεῖ τὴν ψυχὴν κινεῖν τὸ σῶμα*, Arist. de an. 1, 3., *φυσιολογεῖται τὰ καλούμενα παρήλια*, Plut. mor. p. 894. F. Dav.

φῠσιολόγημα, ατος, τὸ, Erforschung der Natur, Epikur b. Diog. L. 10, 87. Eudoc. p. 174., *τὸ περὶ τοῦ ἡλίου*, Tzetz. chil. 5, 478., *περὶ τῶν ἀντιπόδων σοφὸν φ. διδάσκουσιν*, ebd. 7, 593.

φυσιολογητέον, Adj. verb. von *φυσιολογέω*, man muss die Natur erforschen od. erklären, *εἰ*

φ. τῷ σκεπτικῷ, Sext. Emp. p. 6, 18. ed. B. Eudoc. p. 173.

φυσιολογητός, ή, όν, aus der Natur erforscht od. erklärt, M. Anton. 10, 9. (zw. L.).

φυσιολογία, ἡ, (φυσιολογέω) Untersuchung der Natur od. der Beschaffenheit der natürlichen Körper, Plut. Per. 4. 8. mor. p. 420. B. E. 1092. B. 1114. C., ἡ κατὰ τοὺς δογματικοὺς φ., Sext. Emp. p. 135, 147. vgl. mit p. 6. 321. 540. 632. ed. B. Iambl. protr. p. 26. v. Pyth. p. 146.; φυσιολογίαι, Betrachtungen od. Untersuchungen über die Natur, Longin. 12, 5. Demetr. de eloc. §. 231. Dav.

φυσιολογικός, ή, όν, zur φυσιολογία gehörig, sie betreffend, τὰ τρία γένη τῶν σκεμμάτων τῆς κατὰ φιλοσοφίαν θεωρίας, τὸ φυσιολογικόν, τὸ θεολογικὸν καὶ μαθηματικόν, Schol. L zu Il. 1, 195. p. 20. a. 29. vgl. mit Eudoc. p. 362. Adv. φυσιολογικῶς, Eudoc. p. 127.

φυσιολόγος, ον, (φύσις, λέγω) die Natur od. die Beschaffenheit der natürlichen Körper untersuchend, bes. die Natur in ihrem Wesen u. ihren Gründen untersuchend und sie andern erklärend, Naturforscher, Naturkundiger, Naturphilosoph, Arist. de gen. an. 1, 1. Theophr. c. pl. 6, 3, 5. Plut. mor. p. 1098. D. Adv. φυσιολόγως, M. Anton. 10, 31.

φυσιοποιέω, (φύσις, ποιέω) zur Natur machen, d. h. Einen wie von Natur umschaffen oder bilden, Clem. Al. strom. 4, 23, 151.

φύσιος, ὁ, (φύσις, φύω) 1) fingirtes Wort, um den Namen des delphischen Monats *Βύσιος* zu erklären, Plut. mor. p. 292. D. 2) Eigenn. des Sohnes von Lykaon in Arkadien, Apd. 3, 8, 1. [ῠ]

φυσιοσκοπέω, (φύσις, σκοπέω) die Natur, natürliche Beschaffenheit der Dinge beobachten, erspähen, Cyrill. Hier. 164.

φυσιουργός, ὁ, (φύσις, ΕΡΓΩ) die Natur pflegend od. auch Urheber der Natur, Athanas. 2, 390.

φυσιόω, f. ώσω, (φύσις) 1) τινά mit folg. Inf., Einem etw. zur Natur machen, ὁ διὰ τῆς φαντασίας συνεθισμὸς φυσιοῖ πως ἡμᾶς πρὸς αὐτὰ ἔχειν ὡς πρὸς συνήθη, Simplic. zu Epict. 219. Pass., φυσιοῦται ἡ ἕξις, d. h. wird zur Natur, Clem. Al. strom. 8, 7, 46. 2) = φυσιάω, blasen, aufblähen, αὐθάδη ἐποίησας αὐτὸν πλέον καὶ ἐφυσίωσας, Schol. A zu Il. 9, 70. vgl. mit Opp. cyn. 1, 262. NT. (1 Cor. 8, 1. 13, 4.) Tzetz. exeg. in Il. p. 61, 11. Theoph. ad Autol. 2, 10

φύσις, εως, ἡ, dual. τὼ φύσεε, Plat. rep. 3. p. 410. E., (φύω) die Natur, 1) d. h. *die angeborne natürliche Beschaffenheit* oder *Eigenschaft einer Person* od. *Sache*, od. nach Galen. comment. in Hippocr. de nat. hum. init. ἡ πρώτη οὐσία, ἣν ἀγέννητόν τε καὶ ἀΐδιον εἶναί φασιν, ὑποβεβλημένη ἅπασι τοῖς γεννητοῖς καὶ φθαρτοῖς σώμασι, τά θ' ὑπάρχοντα κατὰ τὸν ἴδιον λόγον ἑκάστῳ τῶν γεννωμένων τε καὶ φθειρομένων, und so a) von der *äussern Beschaffenheit* od. *Gestalt einer Sache*, φ. φαρμάκου, Od. 10, 303. (Homer hat das Wort nur an dieser Stelle), πέτρου, Soph. OR. 334., δρακαίνης, ταύρου, Eur. Bacch. 1355. Thes. fr. 7, 2., μορφῆς, τοῦ σώματος, Aesch. Suppl. 491. Isocr. 9, 75. p. 204. Plut. Philop. 23. vgl. mit Soph. OR. 740. Eur. Alc. 172. Xen. Cyr. 6, 4, 4., überh. als *Körperbeschaffenheit*, *Körper*, *Figur*, entgegenges. dem νόος, Pind. Nem. 6, 9. vgl. mit Ar. Vesp. 1071. Xen. mem. 1, 6, 7. Isocr. Br. 4, 5. Aeschin. or. 1, 49. p. 7. Plut. mor. p. 405. D. u. Soph. Trach. 1064. θῆλυς οὖσα κοὐκ ἀνδρὸς φύσιν, d. h. und nicht nach der Natur eines Mannes. Im Bes. heisst dah. φύσις auch diejenige körperliche Eigenschaft, welche das Geschlecht ausmacht, der *Geschlechtstheil*, bes. die weibliche Schaam, Anton. Lib. 41. Artem. 5. Aristaen. 48. Diod. exc. 32. Suid. s. v. καπρίαι, Hesych. s. v. ἐσχάραι, u. ähnl. Luc. am. 20. merc. cond. 41., od. es steht von der Farbe u. andern Eigenschaften lebloser Dinge, Diod. S. 3, 12. Plut. mor. p. 827. E. 733. D.; insbes. von der natürlichen Beschaffenheit u. Lage eines Landes u. s. w., τῆς Ἀττικῆς, Xen. vect. 1, 2., Πειραιῶς, Isocr. 15. 307., τῆς θαλάσσης, Aristid. t. 1. p. 240. Plut. Nic. 12., τοῦ Νείλου, Diod. S. 1, 10., τῆς τριχός (die Lage, Richtung des Haares), Xen. de re equ. 5, 5. vgl. mit oec. 16, 2. Dem. 18, 146. p. 276. Isocr. 11, 14. Plut. Philop. 14. Diod. S. 1, 42. Und so steht es nicht selten mit δύναμις verb., wie Isocr. 12, 80., um das Wesen zu bezeichnen, καρπῶν καὶ δένδρων καὶ ζῴων, Isocr. 7, 74. p. 155. Theophr. h. pl. 4, 4, 8., οἴνου, Plut. mor. p. 652. F., ἑρπετῶν, Diod. S. 4, 45., τῶν πίλων καὶ ὑποδημάτων, Plat. legg. 12. p. 942. E., πυρός, Arist. de part. an. 2, 2., δρόμου δ' ἰσώσας φύσει τὰ τέρματα, d. h. der Schnelligkeit, Soph. El. 676., τῶν πολιτειῶν, Isocr. 12, 134. p. 260., od. τῶν πραγμάτων, Isocr. 12, 223. p. 320. Br. 2, 13. 6, 12. Luc. Alex. 25. Eur. Alc. 783., τῶν μαθημάτων, Isocr. 15, 263., ja selbst der Worte, Dion. H. de Thuc. 24, 2. de Thuc. propr. 6, 1. vgl. mit Synes. p. 4. A., u. so der Abstr., wie τῶν ἀριθμῶν, τοῦ ἀναγκαίου u. s. w., Plat. rep. 7. p. 525. C. 6. p. 493. C. u. öft. b) bes. von der *natürlichen Beschaffenheit* und *den Anlagen des Geistes*, *angeborne Geistesfähigkeit*, *Genie*, *Talent*, Temperament, Charakter, φ. τῆς ψυχῆς, Xen. Cyr. 1, 2, 2., φρενός, Eur. Med. 103., bezeichnet als δεξιά, Luc. somn. 2., σώφρων, φιλόσοφος, Plat. polit. p. 307. C. rep. 3. p. 410. E., oder als δειλή, τυραννική, φιλοχρήματος, ebd. 6. p. 486. B. 9. p. 576. A. 8. p. 549. B., βδελυρὰ καὶ ἀνόσιος, Aeschin. or. 1, 95. p. 13., u. im Plur. als ἐλεύθεραι, βέλτισται, χρησταί, ἐπιεικεῖς, Eur. Iph. A. 930. Plat. rep. 7. p. 519. C. 4. p. 424. A. Aeschin. or. 3, 180. p. 79. Es wird dah. φύσεως ἰσχύς, d. h. die Geisteskraft, erwähnt Thuc. 1, 138., u. φύσεως πενία Suid. s. v. ἀστεμφέα, od. auch φύσεως κακία Dem. 20, 140. p. 499., und φύσις δεσποτῶν, πολιτῶν, Xen. ep. 1, 3. Dio Chrys. 1, 258, 16., und es steht ihm τέχνη Plat. rep. 2. p. 381. A., noch öfterer aber νόμος gegenüber, Plat. Prot. p. 337. C. Lys. 2, 61. p. 195. Isocr. 1, 10 p. 4., denn nach Dem. 25, 15. p. 774. ἅπας ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος – φύσει καὶ νόμοις διοικεῖται. τούτων δ' ἡμῖν φύσις ἐστὶν ἄτακτον καὶ ἀνώμαλον καὶ κατ' ἄνδρα ἴδιον τοῦ ἔχοντος, οἱ δὲ νόμοι κοινὸν καὶ τεταγμένον καὶ ταὐτὸ πᾶσιν. Man sagte τῇ φύσει χρῆσθαι, seiner Natur freien Lauf lassen, sich gehen lassen, Plut. Cor. 18. Pyrrh. 5. Dem. 16. Aristid. t. 1. p. 482. 513., u. τῇ φύσει ἀγαθῇ χρησάμενον, seinem guten Naturell folgen, Luc. d. mort. 12, 3., der auch τῇ φύσει πείθεσθαι hat, ebd. 18.; ferner φύσει φιλοτιμωτάτω εἶναι u. s. w., Xen. mem. 1, 2, 14. 4, 1, 3. Plat. rep. 7. p. 538. C. Isocr. 3, 46. p. 38., auch τῇ ἀληθεστάτῃ φύσει εἶναι τοιοῦτον, Plat. rep. 10. p. 611. B., u. blos φύσει ἦν (τι), Xen. Cyr.

2, 3, 10., im Gegens. zu *μὴ πλαστῶς*, Plat. legg. 6. p. 777. D., od. *τὴν φύσιν*, u. wenn von Mehreren die Rede ist, *τὰς φύσεις καλός* od. *καλοί* u. ähnl., Plat. Prot. p. 315. D. polit. p. 274. D. rep. 7. p. 526. C. Xen. mem. 3, 9, 3. Aeschin. or. 3, 59. p. 62. Aesch. Suppl. 491., oder, wiewohl seltner, auch *πρὸς τὴν φύσιν*, Xen. mem. 2, 3, 14. Sext. Emp. 8, 31. 177, 8. ed. B., u. *ἐκ φύσεως (προδότης)*, Aeschin. or. 2, 165. p. 60., u. im Gegens. *παρὰ φύσιν*, gegen seinen Willen, Eur. Phoen. 398. 2) die *natürliche*, *anerschaffene Einrichtung*, die *Naturordnung*, *τάξις ἢ τάξεως ἔργον ἡ φύσις*, Plut. mor. p. 732. E. Dah. *ἡ τῶν πάντων*, *τοῦ σύμπαντος*, *τῶν ὄντων*, *τῶν ὅλων φύσις*, Xen. mem. 1, 1, 11. Isocr. 11, 12. Luc. am. 19., und *πρὸ τῆς φύσεως ἥκων θάνατος*, Plut. comp. Dem. c. Cic. 5., od. *φ. βιοτῆς*, die natürliche Einrichtung der Lebensweise, Soph. Phil. 165. Man sagte nun *κατὰ φύσιν ἐστίν* od. *πέφυκε*, es ist dem Lauf der Natur gemäss od. nach natürlichen Gesetzen, Plat. Soph. p. 256. C. Hdt. 2, 38., u. zwar verb. mit *ὀρθῶς*, Xen. mem. 3, 11, 11. Plat. Crat. p. 395. D., u. *παρὰ φύσιν*, es ist wider die Naturordnung od. naturwidrig, Thuc. 6, 17., verb. mit *κακῶς ἔχειν*, Plut. mor. p. 128. D., u. so heisst es *τὰ παρὰ φ.*, Pol. 10, 26, 6., u. *τὸ κατὰ φ.* Plut. mor. p. 37. A., od. *τὰς κατὰ φ. ἐξαγωγάς* ebd. p. 139. C. vgl. mit p. 135. C., auch wohl *ἔξω τῆς ὅλης φύσεως τὸ πάθημα ἂν εἴη*, Aristid. t. 2. p. 239. Es steht aber auch *φύσει* so, und zwar in dem Sinne u. verb. mit *ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου*, Plat. Prot. p. 323. C. u. öft., od. auch *δι' ἀνάγκης*, Plut. mor. p. 720. E., namentlich aber in der Redensart *φύσει πέφυκε*, Hippocr. de aer. et loc. 554. de flat. 583. Plat. Crat. p. 389. C. Phil. p. 14. C. Lys. 2, 29. p. 193. Soph. Phil. 79. Xen. Hier. 3, 9. Bato b. Ath. 4. p. 163. C. Es folgt hier bisweilen nach *φύσις* der Inf., Plut. mor. p. 63. C. Luc. philops. 9. Sext. Emp. p. 79, 10. ed. B., u. dies besonders nach der Redensart *τοῦτο φύσιν ἔχει* od. *οὐκ ἔχει*, das ist in der Natur begründet od. gegen die Natur, das ist natürlich, natürlicher Weise denkbar od. nach dem Gange der Natur nicht denkbar, Hdt. 2, 45. Plat. rep. 5. p. 473. A. 489. B. Pol. 2, 21, 3. Plut. mor. p. 700. A., u. als Frage mit folg. Relativsatz: *τίν' ἔχει φύσιν, οἳ – ἠξίουν*, Aristid. t. 2. p. 228., auch ohne folg. Inf., *φύσιν ἔχον ἐστί*, entsprechend dem *εὔλογον*, Dem. 2, 26. p. 25. vgl. mit Themist. p. 250. B. Xen. cyn. 1, 3. s. Schäfer zu Dion. comp. p. 145. 3) *die Natur als zeugende u. schaffende Kraft*, *ἡ φύσις ἀρχὴ κινήσεως καὶ ἠρεμίας*, Plut. mor. p. 875. A., od. *φύσιν βούλονται λέγειν γένεσιν τὴν περὶ τὰ πρῶτα*, Plat. legg. 10. p. 892. C. vgl. mit Plut. mor. p. 1113. C. 1077. B. Das Wort ist in dieser Bdtg zuerst von Plato a. a. O. u. Prot. p. 315. C. so wie von Xen. apol. 13. gebraucht, am häufigsten aber von Plut. mor. p. 46. E. 98. B. 106. E. 107. A. 144. D. Per. 4. u. ausserdem von Aristid. t. 1. p. 334. Luc. am. 20. Sext. Emp. p. 476, 21. ed. B. Doch kommt es als natürliche *Abstammung* auch anderwärts oft vor, z. B. *τὴν ὅμαιμον ἐκ πατρὸς ταὐτοῦ φύσιν*, Soph. El. 325., od. *τὴν αὐτὴν φύσιν καὶ πρὸς πατρὸς καὶ πρὸς μητρὸς ἀνενεγκεῖν*, Isocr. 3, 42. p. 35. vgl. mit Soph. Ai. 1259. 1301. OC. 270. Eur. Iph. A. 448. Xen. cyn. 7, 1. Dem. 60, 4. p. 1390., dah. *τῆς φύσεως ἀμείνους*, von Sklaven, Aristid. t. 1. p. 369., u. *φύσει πολέμιοι*, d. h. *βάρβαροι*, Isocr. 12, 163. p. 267., *πατρίς*, id. 9, 54. p. 199., *πολίτης*, id. 4, 105. p. 62., *Ἰουδαῖοι*, NT., *υἱός*, Isae. 6, 28. p. 59. 7, 16. p. 65., *γεννήσας*, Lyc. 48. p. 153. vgl. mit Plut. mor. p. 180. D., *ὁ κατὰ φύσιν πατήρ*, der natürliche od. leibliche Vater, Pol. 15, 20. Aehnlich vom ersten Entstehen od. Anpflanzen, Wachsthum der Gewächse, Theophr. c. pl. 1, 10, 3. Pseudophocyl. 176. (184.). Auch vom Alter, *φύσει νεώτερος*, Soph. OC. 1295. 4) *eine Natur*, *ein Geschaffenes*, *ein Wesen*, *Geschöpf*, *τὴν ὑγρὰν φύσιν*, Plut. mor. p. 878. F. vgl. mit Arist. de part. an. 2, 2., von Gesteinen, *αἱ περιλαμπόμεναι φύσεις*, Diod. S. 3, 12., von Pflanzen, *φύσεις καρποφοροῦσαι*, id. 2, 49., *τῆς ἀκεράτου φύσεως*, Plat. polit. p. 267. B., von Fischen, *πόντου εἰναλίαν φύσιν*, Soph. Ant. 346., von Geist und Körper, Plut. mor. p. 1111. E. 1112. C. 1114. D., von der Schönheit lebender Wesen, Isocr. 10, 59. p. 217., von der Skylla, Palaeph. 21., von Menschen, Aesch. Choe. 279. Xen. Ages. 5, 4. Cyr. 6, 2, 29. Aeschin. or. 3, 147. p. 74., u. *θήλεια φύσις*, die Weiber, Xen. Lac. 3, 4. Oft im Plur., Xen. oec. 13, 16. Plat. rep. 9. p. 588. D., besonders im übeln Sinne, wie unser „(elende) *Kreaturen*", Isocr. 4, 113. p. 64. 20, 11. p. 397. Aeschin. or. 1, 191. p. 27., auch als Geschlecht, *sexus*, Thuc. 2, 45., u. metonym. als Gattung, Art, *ἀλωπεκίδων*, Xen. cyn. 3, 1. vgl. mit Diod. S. 3, 36. Es dient nun oft blos zur Umschreibung, wie in *φ. χθονός*, Aesch. Ag. 619., *τῶν ἄστρων*, Plat. epin. p. 984. D. Plut. mor. p. 878. E., *ὑδάτων* od. *ὕδατος*, Diod. S. 19, 21. Plat. legg. 8. p. 845. D. Plut. mor. p. 956. D., *ἐμψύχων*, Diod. S. 1, 10., *τοῦ πτεροῦ*, Plat. Phaedr. p. 248. C., *Χιμαίρας*, Ael. h. a. 9, 23., *μολίβδου*, Dio Chrys. 204., *ἀνθῶν καὶ δένδρων*, id. 435., *θηριώδης φύσεως*, Plat. epin. p. 987. D., *ἡ φ. τοῦ προσώπου*, *τῶν βλεφάρων*, *τῶν νεύρων*, *αἵματος*, *τοῦ ἴχνους*, Plat. polit. p. 257. D. Tim. p. 45. B. 74. D. legg. 5. p. 729. C. Xen. cyn. 6, 4., *τοῦ κάλλεος*, *τῶν λευκῶν*, *τῶν καλλίστων καὶ τιμιωτάτων*, Plat. Phaedr. p. 254. B. rep. 4. p. 429. D. Phil. p. 55. B. u. öft. s. Wyttenb. zu Plat. Phaed. 233. Stallb. zu Phil. p. 83. symp. 76. u. Phaed. p. 96. 122., so dass *ἡ φύσις αὐτοῦ*, *αὐτῶν* oft so viel ist als *er*, *sie*, Plat. Phaed. p. 109. E. conv. p. 191. vgl. mit Isocr. 2, 12. p. 17. 12, 228. p. 280. Plut. mor. p. 15. B. (*φύσις* ist von *φύω* gebildet, wie *natura* von *nascor* u. *ingenium* von *geno*, *gigno*.) [⏑⏑]

φῡσίφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. *φυσήφρων*.

φῡσίωμα, ατος, τὸ, (*φυσιόω*) das Naturell, angeborne Neigung, Naturtrieb, *τὰν ψυχὰν μεστὰν πολλῶν καὶ φαύλων φυσιωμάτων οὖσαν*, Hipparch. b. Stob. t. 3. p. 342, 55.

φῡσίωσις, εως, ἡ, (*φυσιόω*) 1) die Artung, gleichs. die Naturalisation, Aretae. 1, 7. 2) (*φυσιόω* = *φυσιάω*) das sich Aufblasen od. Aufblähen, der Stolz, Clem. Al. p. 108., im Plur. NT. (2 Cor. 12, 20.).

φύσκα, ἡ, (*φυσάω*) die Blase od. Schwiele in der Hand, *ἡ φλυκτώδης φύσκα*, Schol. zu Theocr. 9, 30. Schol. zu Ar. Ran. 236.

Φύσκα, ἡ, Stadt in Makedonien bei Kissos, Thuc. 2, 99., bei Steph. B. *Φύσκος*.

Φύσκαι, αἱ, Stadt in Mygdonien, Ptol. 3, 13, 36.

Φυσκεύς, ὁ, ein Delphier, Vater eines Telesarchos, Curt. A. D. 25.

φύσκη, ἡ, (φυσάω) 1) der Magen und der dicke Darm, gew. die darein gefüllte Wurst, die Magenwurst, *botulus*, Ar. equ. 364. u. Schol. das. Cratin. fr. com. p. 107. Pherecr. b. Ath. p. 268. F. Luc. lex. 3. Et. M. p. 802. Poll. 6, 52. Suid. Hesych. Zonar. lex. 2, 1828.

Φύσκη, ἡ, Stadt in Mösien, Ptol. 3, 10, 14.

Φυσκία, ἡ, Stadt in Lykien. Der Einw. ὁ Φύσκιος = Φύσκος, Steph. B.

Φυσκίδας, ὁ, Einw. von Physkos (?), Ath. 13. p. 605. B.

φύσκιον, τὸ, Demin. von φύσκη. φυσκία bei Diosc. 2, 128. f. L. st. σφηκία.

Φυσκόα, ἡ, Nymphe aus Elis, Paus. 5, 16, 5.

φύσκος, ὁ, 1) = φύσκη. 2) Eigenn. a) eines Sohnes des Aetolos, Gründer von Physkos in Lokris, Steph. B. b) eines Nebenflusses des Tigris auf seinem linken Ufer, Xen. An. 3, 4, 25. Steph. B. c) eines Berges bei Kroton in Bruttium, Theocr. 4, 23.

Φύσκος, ἡ, 1) eine Stadt im ozolischen Lokris, Plut. qu. gr. 15. Steph. B. (hier auch Φύσκα genannt). 2) eine Stadt Kariens im Gebiete der Rhodier, Artemid. b. Strab. p. 652. vgl. mit p. 659. Diod. S. 14, 83. (bei Ptol. 5, 2, 11. auch Φοῦσκα genannt).

φύσκων, ωνος, ὁ, (φύσκη) Dickbauch, Schmeerbauch, Plut. Cor. 11., Spottname des fünften Ptolemäos, Diod. S. exc. p. 597, 32. u. das. Wess., den aber auch schon Alkäos dem Pittakos gegeben hatte, Diog. L. 1, 81. Suid. (Lob. zu Phryn. p. 436. betont wohl falsch φυσκών.)

φῦσόβαθρον, τὸ, (φῦσα, βάθρον) das Gestell zum Blasebalg, Suid.

φῦσοειδής, ές, (φῦσα, εἶδος) von der Art od. Gestalt einer Blase, blasenförmig, Schol. zu Nic. al. 293.

φυσόω, f. L. st. φυσιόω, Hesych. s. Lob. Soph. Ai. p. 383.

φύσσα, φυσσαλίς, φυσσάω, φυσσητήρ, φυσσητικός u. s. w. aus Unkunde der Sylbenmessung entsprungene schlechte Schreibung statt φῦσα, φῦσαλίς, φῦσάω, φῦσητήρ, φῦσητικός u. s. w., s. Spitzn. zu Il. 18, 470.

Φυσσίας, ὁ, männl. Eigenn., Pol. 5, 94, 6.

φυστή, ἡ, (φύρω) μάζα, eine Art Brod oder Kuchen aus Gerstenmehl, wozu der Teig nur leicht eingerührt, nicht derb geknetet war; bei den übrigen Griechen, ausser den Attikern, war dafür φύραμα gebräuchlich, Ar. Vesp. 610. u. der Schol. das. Ath. p. 149. A., auch ohne μάζα, Anaxandr. b. Ath. p. 131. E. vgl. mit p. 114. F. 137. E. Anth. 7, 736, 6. Stob. serm. 5. p. 147. (Moeris betont φυστῇ, Anth. u. Stob. φύστη, Et. M. hat φύστα.)

φύστις, εως, ἡ, (φύω) poet. st. φύσις 4., Nachkommenschaft, Geschlecht, Aesch. Pers. 922.

φῦσώδης, ες, (φῦσα, εἶδος) a) windartig, voll Wind od. Blähungen, φ. πνεῦμα, Theoph. Nonn. 74. 89., τὸ φυσῶδες, Plat. Crat. p. 427., auch die Blähung, Plut. mor. p. 734. E., übertr. windig, aufschneiderisch, hochtrabend, φυσῶδές τι καὶ ἄμουσον, Longin. p. 103. b) Wind verursachend, blähend, οἶνος, οἰνόμελι, Hippocr. de rat. vict. in ac. p. 71, 40. Geop. 8, 26, 2. Ath. p. 61. D., φυσῶδες πάθος, Theoph. Nonn. 33. Comp. φυσωδεστέραις τροφαῖς, Ael. h. a. 5, 45. vgl. mit Ath. p. 53. E.

Φυσωνίδης, ὁ, ein Athener, Inscr. 165.

φῦτᾰγωγέω, (φύτον, ἄγω) ein Gewächs ziehen, τὸν ἐπὶ τοῖς πρέμνοις φυταγωγούμενόν φασιν (Πράμνειον οἶνον), Et. M. s. v. Πράμνειος οἶνος.

Φύταιον, τὸ, Stadt in Aetolien am See Trichonis, Pol. 5, 7, 7. 11, 4, 4. (mit der v. L. Φύτεον u. Φοίτεον), Steph. B. Der Einw. ὁ Φυταῖος, Steph. B.

φῦτᾰλιά, ἡ, (φυτόν) 1) die Pflanzstätte, der Baum- od. Weingarten, im Gegens. des Saat- u. Ackerlandes, verb. mit ἄρουρα Il. 6, 195. 12, 314. 20, 185.; überh. die Pflanzung, Ap. Rh. 2, 1003. 2) das Gepflanzte, Pflanze, Gewächs, φυταλιὰ Παλλάδος, der Oelbaum, Callim. lav. Pall. 26., λευκοῦ φυταλιὴν καλάμου, Epigr. ἀδ. 528, 8, 320. ed. Jac., u. vom Apfel der Eris, Coluth. 3) der letzte Theil des Winters, wo man Bäume pflanzt, Hippocr. περὶ ἑβδομ. s. Gorr. [Das an sich kurze Ypsilon brauchen die Epiker des Versbedürfnisses wegen lang.]

Φυταλίδαι, οἱ, die Nachkommen des Phytalos, eine athenische Familie, Plut. Thes. 12. 22.

φῦτᾰλίζω, f. ίσω, = φυτεύω, Hesych.

φῦτᾰλιμος, ον, = φυτάλμιος, Hesych. Et. M. p. 803, 3. Schol. zu Aesch. Ag. 334. s. Lob. pathol. p. 98.

φῦτᾰλιος, ον, = φυτάλμιος. φυτάλιοι θεοί, Poll. 1, 24., φυτάλιος Ζεύς, Orph. h. 15, 9. u. das. Herm. [‒ ◡ ◡ ◡ bei den Epikern, aber an sich ist Ypsilon kurz.]

φῦτᾰλμιος, ον, auch dreier End. Lycophr. 341., (φυτός) zeugend, nährend, Fruchtbarkeit befördernd, τὸ φυτάλμιον καὶ εὔκαρπον, die Fruchtbarkeit, vom Nil, Plut. mor. p. 994. B., wie *almus*, Beiw. der Götter, so des Zeus, Hesych. Creuz. melet. 1, 20., des Poseidon, Plut. mor. p. 158. E. 675. F. 730. D. 1119. D. Themist. p. 349. A., nach Corn. c. 22. so genannt, ἐπειδὴ τοῦ φύεσθαι τὰ ἐκ τῆς γῆς γινόμενα ἡ ἐν αὐτῇ δηλονότι ἰκμὰς παναίτιός ἐστιν, s. Welcker Tril. S. 286., des Dionysos, Plut. mor. p. 451. C., übertr. ἄνδρες κασίγνητοι καὶ φυτάλμιοι, d. i. Brüder u. Väter, Aesch. Ag. 318. s. Reisig enarr. zu Soph. OC. 149. u. Blomfield zu Aesch. Ag. p. 213. Tittmann zu gloss. Zonar. 2. p. 1827., u. ähnl. φυτάλμιος πατήρ, Soph. fr. 957., λέκτρα φυτάλμια, das Ehebett, der Beischlaf, Eur. Rhes. 920., χθὼν φυταλμία, das Geburtsland, Vaterland, Lycophr. 341.; od. von Natur aus, von Geburt an etwas erzeugend, mit dem Gen., ἀλαῶν ὀμμάτων φυτάλμιος, Einer der blinde Augen od. die Blindheit mit auf die Welt gebracht, sie gewissermaassen sich erzeugt hat, Soph. OC. 151. (φυτάλμιος ist durch Buchstabenversetzung aus dem darüber ausser Gebrauch gekommenen φυτάλιμος entstanden, Et. M. p. 803, 3. u. Schol. zu Aesch. Ag. 334. vgl. mit Lob. pathol. p. 98.)

Φύταλος, ὁ, eleusinischer Heros, der die Demeter aufgenommen hatte, Paus. 1, 37. 2. Anth. app. 169. Seine Nachkommen waren die Φυταλίδαι.

φῦτάνη, ἡ, = φυταλιά, Gal. gloss. zu Hippocr. (zw. L.).

φυτάνω, = φυτεύω, anpflanzen, Mich. Apost. prov. 16, 28. (zw. L.).

φῦτάριον, τὸ, Demin. von φυτόν, Schol. Ar. Av. 663. M. Anton. 5, 1. Suid., verb. mit ζωΰφιον, Ath. p. 210. C. [Alpha nach Draco Strat. de metr. 56, 25. kurz.]

φῦτάς, άδος, ἡ, (φυτόν) die Pflanze, das Pflanzreis, der Senker, bes. des Oelbaums, Plut. mor. p. 411. D.

φυτάω, f. L. st. *φιτύω*, woraus bei Hes. theog. 936. das fehlerhafte *φυτήσατο* st. *φιτύσατο* in viele Ausgg. gekommen ist. Aehnlich steht Aristaen. 2, 5. falsch *πεφύτηκεν*.

φυτεία, ἡ, auch *φυτείη*, ἡ, Max. π. κ. 479., (*φυτεύω*) 1) das Pflanzen, Xen. oec. 7, 20. Theophr. h. pl. 1, 8, 2. c. pl. 1, 1, 3. Plut. mor. p. 175. A. Ael. v. h. 3, 40. Geop. 5, 9, 11., *τῶν δένδρων, ἀμπέλων*, ebd. 19, 1, 12., verb. mit *ἀρότρου καὶ σπόρου*, Plut. mor. p. 757. E., auch im Plur., Xen. oec. 19, 12. Plut. mor. p. 818. D. Theophr. h. pl. 2, 5, 1. Geop. 10, 3, 1. 2, 6., die Pflanzung, verb. mit *ἄλση*, Plut. mor. p. 776. D. vgl. mit Sol. 23. LXX., übertr. die Erzeugung, verb. mit *παιδοποιΐα*, Plat. Theag. p. 121. C., die Lehre, NT. (Matth. 15, 13.). 2) die Pflanze, Ath. 5. 3) der Wuchs der Pflanze, Xen. oec. 20, 12. Theophr. h. pl. 3, 10, 3. 5, 17, 6., *περίκομος καὶ ἐπεστραμμένη καὶ κακομάσχαλος*, Theophr. h. pl. 3, 8, 4.

Φύτειον, τὸ, Stadt in Elis. Der Einw. ὁ *Φυτεάτης*, Steph. B.

φύτευθεν, äol. u. ep. 3 plur. aor. 1. pass. von *φυτεύω* st. *ἐφυτεύθησαν*.

φύτευμα, ατος, τὸ, (*φυτεύω*) a) das Gepflanzte, die Pflanze, bes. der angepflanzte Baum, Strauch u. s. w., Pind. Ol. 3, 31. Soph. OC. 698. Plat. legg. 6. p. 761. B.; = *φυτευτήριον*, Theophr. c. pl. 3, 5, 2. 24, 1.; übertr. heissen Kinder so, Poll. 3, 12., u. die Frommen, *ἔντιμον φύτευμα τοῦ θεοῦ*, LXX. (Sir. 10, 23.). b) als Pflanzenname die einfachblättrige Resede, *resedacea phyteuma*, Diosc. 4, 128. Plin. 27, 12, 99. s. Fraas synops. p. 116. [ῠ]

Φυτεύς, έως, ὁ, griech. Eigenn., Steph. B. s. *Φύτειον*.

φυτεύσιμος, ον, (*φυτεύω*) zur Pflanzung od. Baumzucht geschickt, Diod. S. 1, 36.

φύτευσις, εως, ἡ, (*φυτεύω*) das Bepflanzen, *γῆς ἀρόσεις καὶ φυτεύσεις*, Arist. de mund. 6. [ῠ]

φυτευτέον, Adj. verb. von *φυτεύω*, man muss pflanzen, *τὰς ἐλαίας*, Geop. 9, 4, 1. vgl. mit 4, 1, 6. 5, 2, 1., *τίνα τῶν δένδρων ἀπὸ σπέρματος φυτευτέον*, ebd. 10, 3. Ueberschr.

φυτευτήριον, τὸ, a) eine Pflanze, die von Ausläufern od. aus der Baumschule genommen ist, überh. zum Verpflanzen dient, Pflanz- od. Senkreis, *planta, stolo, viviradix*, Xen. oec. 19, 13. Theophr. h. pl. 2, 2, 4. 5, 3. c. pl. 3, 3, 1. 5, 1., bes. vom Oelbaum, Poll. 1, 222. b) die Pflanz- od. Baumschule, *φυτευτήριον ἐλαιῶν περιστοίχων κατέκλασεν*, Dem. 53, 15. p. 1251.

φυτευτής, οῦ, ὁ, (*φυτεύω*) der Pflanzer, Gloss. Steph.

φυτευτικός, ή, όν, zum Pflanzen gehörig, das Pflanzen betreffend, Hesych., ἡ *φυτευτική*, Poll. 7, 140.

φυτευτός, ή, όν, Adj. verb. von *φυτεύω*, gepflanzt, übertr. erzeugt, *πᾶν τὸ φυτευτὸν καὶ τὸ σκευαστὸν ὅλον γένος*, Plat. rep. 6. p. 510. A.

φυτεύω, f. *εύσω*, aor. pass. *ἐφυτεύθην*, 3 pl. *φύτευθεν* st. *ἐφυτεύθησαν*, Pind. Pyth. 4, 123., fut. pass. *φυτευθήσομαι*, Geop. 5, 19, 1., (*φυτόν*) 1) pflanzen, anpflanzen, Bäume od. andere Gewächse, *φυτόν, δένδρεα, ἐλαίαν, συκῆν, ἀμπέλους* u. s. w., Od. 9, 108. (hier mit dem Zus. *χερσί*). 18, 359. Il. 6, 419. Xen. oec. 19, 12. 13. 20, 4. u. öft., auch *ἀμπελῶνα*, NT., oft verb. mit *σπείρειν*, Xen. oec. 11, 16. Plat. rep. 6. p. 492. A., nicht selten abs., Xen. mem. 2, 1, 13. oec. 19, 2. 20, 3. Plat. Theag. p. 121. B. legg. 8. p. 843. E. Constr. auch mit *εἴς τι*, dah. in die Erde, Plut. mor. p. 986. F., od. auch *εἰς συκῆν*, Theophr. h. pl. 4, 14, 4., ferner mit *ἀπό, διά* und *ἔκ τινος*, Geop. 11, 7, 2. 10, 63, 2. 57, 5., so auch übertr. *ἐν τῇ θαλάσσῃ φυτευθέντι*, von einem Berge, Philostr. v. a. 2, 8. NT., u. ähnl. *ἧλοι πεφυτευμένοι*, LXX., ferner *λόγους*, Plat. Phaedr. p. 276. E., und überh. lehren, NT. (1 Cor. 3, 6.). b) bepflanzen, *τὴν χώραν, ἄρουραν, νῆσον, τοὺς ὄρχους*, Plut. Them. 19. LXX. Diod. S. 4, 82. Xen. oec. 20, 3., verb. mit *ἐγεώργει*, Isae. 9, 28., u. im Pass. *πεφύτευται ὄρος*, Philostr. 56., dah. *γῆ πεφυτευμένη*, Xen. Hell. 3, 2, 10. Plut. Arist. 27., im Gegens. zu *ψιλή*, Dem. 20, 115. p. 491., u. verb. mit *διειργασμένη*, Theophr. fr. 5, 13. 2) übertr. *zeugen*, erzeugen, Hes. op. 814. sc. 29. Hdt. 4, 145. Pind. Nem. 7, 124. Eur. Or. 11. 551. Ar. Vesp. 1133. Plat. Crit. p. 50. D., *τὴν τῶν βασιλέων γένεσιν*, Plat. legg. 3. p. 691. D., *ἔκγονα*, id. rep. 3. p. 407. D., dah. ὁ *φυτεύσας πατήρ*, Soph. OR. 793. 1514. Eur. Alc. 1137. Iph. A. 1177., u. ὁ *φυτεύσας* allein, Soph. Phil. 904. Trach. 1246. Eur. Andr. 49. Lys. 11, 4. p. 119., u. *οἱ φυτεύσαντες*, Soph. OR. 1007. 1012. OC. 1377., verb. mit *τεκόντας*, Soph. Acris. fr. 5, 2. (62. D.) Eur. Suppl. 1092., auch *φυτεύει* für *ἐφύτευσε*, Eur. Suppl. 986., u. von Musen, also Frauenzimmern, welche die Harmonie erzeugt, Eur. Med. 834., so wie es Soph. OR. 1404. auch heisst *ὦ γάμοι – ἐφύσαθ᾽ ἡμᾶς*, u. übertr. *ὕβρις φυτεύει τύραννον*, ebd. 873. Im Pass. steht *φυτευθείς* mit dem Gen. *κείνων* Pind. Pyth. 4, 256., und *τοῦ κακοῦ πότμου* Soph. OC. 1326. b) überh. *hervorbringen*, zuwege bringen, bewirken, veranstalten, anstiften, *κακόν* od. *κακά, πῆμα, φόνον, θάνατόν τινι*, Il. 15, 134. Od. 5, 340. 14, 110. 4, 668. 2, 165. 17, 82. Pind. Nem. 4, 96. Soph. Ai. 953., u. vom Vogelsteller, *μόρον τινι*, Opp. hal. 4, 120., doch auch im guten Sinne, *γάμον, δόξαν, χάριν*, Pind. Pyth. 9, 194. 6 (5), 15. fr. 105., u. im Pass., *ὄλβος, τιμαί*, Pind. Nem. 8, 28. Pyth. 4, 123. Das *Medium* heisst: für sich bepflanzen, für sich hervorbringen, u. kommt selten vor, *φυτευσαμένῳ ἀγρόν*, Xen. mem. 1, 1, 8., *ἀμπέλους*, Luc. catapl. 20., *ἐλαίαν*, Themist. 302. ed. D., u. im letztern Sinne *ῥίζαν ἀστέων φυτεύσεσθαι*, Pind. Pyth. 4, 26. Das Wort wird oft mit *φιτύω* verwechselt, s. Brunck zu Soph. Ai. 1283.

φυτηκομέω, (*φυτηκόμος*) Pflanzen u. Gewächse pflegen u. bauen, Opp. cyn. 1, 122. 4, 254. Liban. decl. 4, 606. 608. Synes. enc. calv. p. 66. Dav.

φυτηκομία, ἡ, die Pflege der Pflanzen, Baumzucht, Gärtnerei, Opp. hal. 1, 309. cyn. 4, 331. Nonn. Dion. 47, 72. Aesop. 139. ed. Fur. (380. p. 244. Cor.) Geop. prooem. 7. Niceph. Greg. 2. p. 4. 17. E.

φυτηκόμος, ον, (*φυτόν, κομέω*) Pflanzen, Gewächse, Bäume pflegend od. wartend, Gärtnerei od. Baumzucht treibend, dah. ὁ *φυτηκόμος*, der Gärtner, Winzer, nach Hesych. auch *σύνδενδρος τόπος*, s. Nonn. Io. 18, 8. Eumath. Ism. 4, 2. 128. Nicet. Ann. 5, 7. p. 97. D. u. Lob. Phryn. p. 653 ff.

Φυτία, ἡ, = *Φοιτεῖαι*, Thuc. 3, 106.

φυτικός, ή, όν, (*φυτόν*) die Pflanzen betreffend, *περὶ φυτικῶν αἰτίων*, Titel einer noch vorhandenen Schrift Theophrast's, s. Ath. p. 55. E. 74. A. 77. C., die Theophrast selbst *φυσιολογίαν περὶ τῶν φυτῶν* nennt. *τὸ φυτικόν*, das Pflan-

zenartige im Menschen, d. i. Ernährung u. Wachsthum, Arist. eth. 1, 13. Adv. φυτικῶς, nach Art der Pflanzen, Dion. Areop. 304.

φύτιος, ία, ιον, (φύω) 1) zeugend, hervorbringend, Beiw. der Götter wie φυτάλμιος, des Zeus, Helios, Hesych., der Artemis, Anton. Lib. 17. 2) Eigenn. a) vom Vater des Ibykos aus Rhegium, Suid. Eudoc. b) eines Pythagoreers aus Rhegium, Iambl. v. Pyth. p. 27. 30. 36. [ῠ]

φύτλη, ἡ, (φύω) wie φύστις, poet. st. φύσις, Natur, Erzeugung, Geschlecht, Gattung, Pind. Pyth. 9, 59. Orph. Arg. 428., Ἰαπέτονος, Pind. Ol. 9, 82., Κυνθογένης, Anth. 15, 25., ἀνδρῶν, Dion. Per. 1000. (Ueber die Abltg des Wortes, welches Blomfield gloss. ad Ag. 318. für zusammengezogen aus dem nicht vorkommenden Worte φυτάλη hält, s. Lob. pathol. p. 140.)

φῠτοβᾰσίλα, ἡ, eine Pflanze, *leontopodium*, Diosc. noth. 471.

φῠτοειδῶς, Adv., (φυτόν, εἶδος) = φυτώδως, pflanzenartig, Zeno b. Diog. L. 7, 86.

φῠτοεργός, όν, s. φυτουργός, ἀνήρ, Dion. Per. 997. Poet.

φῠτοκομέω, (φυτοκόμος) = dem ältern poet. φυτηκομέω, Eusth. Od. 1. p. 337, 18. Liban. t. 4. p. 606, 19. (v. L.), im Pass. φυτοκομεῖσθαι τὸ δένδρον, Schol. B zu Il. 17, 53.

φῠτοκόμος, ον, = dem ältern poet. φυτηκόμος, Geop. prooem. §. 5. (v. L.) s. Lob. zu Phryn. p. 654.

φῠτόν, τὸ, (φύω) 1) das Gewachsene, Gewächs, Pflanze, bes. Baum, φυτῶν ὄρχατοι, Il. 14, 123. vgl. mit Od. 9, 108. Hes. op. 571. Pind. Pyth. 5, 56., φ. παγκάρπων, ebd. 9, 102. vgl. mit Eur. inc. fr. 17, 3. Plut. mor. p. 103. B., φυτὰ ἀμπέλων, ἀκροδρύων, Theophr. c. pl. 1, 12, 9. Dem. 53, 15. p. 1251., verb. mit δένδρα, Plat. Tim. p. 77. A., σπέρμα, id. Theaet. p. 149. E. polit. p. 274. D., καρπός, Xen. oec. 20, 13., auch τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα, Plat. Theag. p. 121. B., σῶμα, id. rep. 8. p. 564. A., ζῷον, id. Phaed. p. 70. D. Phil. p. 22. D. u. öft., dah. ἔγγειον genannt, id. rep. 6. p. 491. D., od. ἐκ γῆς, id. Tim. p. 59. E., auch πρόσγειον, Luc. Anach. 20. Schon Homer vergleicht den Menschen damit, Il. 18, 57., u. Plato nennt denselben φυτὸν οὐράνιον, Tim. p. 90. A., worin ihm Plut. mor. p. 400. B. Anth. 10, 45. Synes. p. 100. D. und Basil. 1. p. 81. D. gefolgt sind. Es hiess nun b) übertr. der Mensch überh., der Sprössling, Zögling φυτόν, Aesch. Suppl. 278. Eur. Herc. 282. Med. 231. Theocr. 28, 7. Plat. rep. 2. p. 380. E. Soph. p. 233. E. Plut. mor. p. 757. E. s. Valck. zu Eur. Hipp. 630., ja man brauchte es selbst von Fehlern u. nannte diese φυτά, Pol. 13, 2, 8., so wie Schmerz u. Freude φυτὰ ψυχῆς sind, LXX. (4 Macc. 1, 28.). 2) steht es = φῦμα, das Gewächs, Archiloch. zu Schol. Theocr. 2, 48. Hesych. 3) die Pflanze κυνόγλωσσον, Diosc. noth. 442. (Die Betonung gibt Schol. A zu Il. 14, 283. an.) Eigentl. Neutr. von

φυτός, ή, όν, Adj. verb. von φύω, zur Anpflanzung geeignet, fruchtbar, πεδίον, LXX. (Ezech. 17, 5.).

φῠτοσκᾰφία, ἡ, das Umgraben od. Behacken einer Pflanze, Anth. Plan. 4, 202. Von

φῠτοσκάφος, ον, (φυτόν, σκάπτω) 1) Pflanzen umgrabend od. behackend, die durch Umgrabung des Landes pflegend, ἀνήρ, Theocr. 24, 136. vgl. mit 25, 27. Anth. 6, 102, 7. 9, 384, 7., u. verb. mit γεωργοὶ καὶ ἀρόται, Themist. 422, 22. 423, 19. ed. D. 2) pass. ἡ φυτόσκαφος, sc. γῆ, umgegrabenes Land, Et. M. p. 803, 13. [ᾰ]

φῠτοσπορία, ἡ, das Pflanzen, bes. von Bäumen u. Weinstöcken, Maneth. 4, 432. Von

φῠτοσπόρος, ον, (φυτόν, σπείρω) säend, pflanzend, übertr. erzeugend, σχῆμα φυτοσπόρον ἄρσενος αἰδοῦς, Christod. ecphr. 106., dah. ὁ φ., der Erzeuger, Vater, Soph. Trach. 358. u. das. Wakef., u. mit dem Gen. γένους, Aristoph. arg. zu Soph. OT. 4., auch von männlichen Thieren, Phile 46. 250.

φῠτοτροφέω, (φυτοτρόφος) Pflanzen ziehen oder pflegen, ἄμπελοι φυτοτροφηθεῖσαι, Stob. 2. p. 113, 3. Dav.

φῠτοτροφία, ἡ, Zucht oder Pflege der Gewächse, Pflanzen od. Bäume, Gärtnerei, Geop. 9, 5, 11.

φῠτοτρόφος, ον, (φυτόν, τρέφω) Gewächse, Pflanzen pflegend u. hegend, γῆ, Geop. 5, 12, 4., κλήρου σημαντῆρα φυτοτρόφον, Ap. Rh. 3, 1403.

φῠτουργεῖον, τὸ, Gewächsgarten, Baumschule, Diod. S. 2, 10. 13. (Vulg. φυτουργίων und φυτούργιον).

φυτουργέω, (φυτουργός) Gewächse pflegen od. nähren, ἄνεμοι, Luc. bis acc. 1. Lob. zu Soph. Ai. 308. Dav.

φῠτούργημα, ατος, τὸ, Pflege der Gewächse, Poll. 7, 140., auch die Pflanzung, ein bepflanzter Ort, Athan. 2, 389., und

φῠτουργία, ἡ, Bearbeitung u. Pflege der Gewächse, Theophr. c. pl. 3, 7, 5. Clem. Al. str. 1, 7, 37., τῶν ἐλαιῶν, Geop. 9, 9, 1., verb. mit κηπείαις, Diod. S. 20, 8., übertr. ἄνωθεν ἐξ οὐρανοῦ καὶ τῆς σπορᾶς τῆς ἐκεῖθεν καὶ φυτουργίας, Themist. 207, 14. ed. D. Dav.

φῠτουργικός, ή, όν, zur φυτουργία od. zum φυτουργός gehörig, geschickt in der Gärtnerei, Tzetz. chil. 3, 52. ἡ φυτουργική, sc. τέχνη, = φυτουργία, die Gärtnerei, Poll. 7, 140. Adv. —κῶς, v. L. b. Poll. 7, 141. st. ἀμπελουργικῶς.

φῠτούργιον, τὸ, s. φυτουργεῖον, von

φῠτουργός, όν, (φυτόν, ΕΡΓΩ) 1) Gewächse bearbeitend u. pflegend, Bäume ziehend, Gärtner, Winzer, Anth. Plan. 4, 255, 5. Plut. mor. p. 2. B. 2) übertr. ὁ φ., der erste natürliche Urheber, Plat. rep. 10. p. 597. D., der Erzeuger, πατὴρ φυτουργός, Aesch. Suppl. 587. Soph. OR. 1482. Julian. 2. p. 83. A. vgl. mit Eur. Tro. 481., mit dem Gen., φυτουργὸν Θέτιδος, Eur. Iph. A. 949. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 87, 18. vgl. mit Et. Gud. 256, 11.). Poet. φυτοεργός, όν.

φῠτούριον, τὸ, = φυτώριον, Gloss. Steph.

φῠτοφόρος, ον, (φυτόν, φέρω) Gewächse od. Pflanzen tragend, Eusth.

φῠτόω, (φυτόν) zur Pflanze bilden. Pass. zur Pflanze werden, φυτοῦσθαι ἢ βρεφοῦσθαι ἀρχόμενον, Theol. Arithm. 6.

φύτρα, ἡ, „φύσις, οἱ δὲ φυτήρια," Hesych. Im letztern Falle wäre es Nom. pl. von φύτρον.

φύτρος, ὁ, nach dem Schol. in Il. 12, 29. verwandelt in φίτρος, w. s.

Φυτώ, ἡ, die samische Sibylle, Schol. Plat. Phaedr. p. 36, 4.

φυτώδης, ες, (φυτόν, εἶδος) pflanzenartig, pflanzenähnlich, Erotian. s. v. ἐγχλοιουμένη.

φυτών, ῶνος, ὁ, (φυτόν) ein mit Gewächsen, Bäumen od. Weinstöcken bepflanzter Ort, eine Pflanzung, Herod. epim. b. Basil. zu Greg. Cor. 224. Boiss. zu Marin. p. 70.

Φύτων, ωνος, ὁ, Vertheidiger von Rhegium gegen den Tyrannen Dionys 387 v. Ch., Diod. S. 14, 112. Philostr. v. Ap. 7, 2.

φῦτώνῦμος, ον, (*φυτόν*, *ὄνομα*) von einer Pflanze od. einem Baume den Namen habend, Ach. Tat. 2, 14. Anth. 14, 34. vgl. Doering opusc. p. 92. not. 9.

φύτωρ, ορος, ὁ, (*φύω*) der Erzeuger, Vater, *φύτορες* = *γεννήτορες*, Hesych. u. Schol. Aesch. Prom. 233. [⏑–]

φῦτώριον, τὸ, (*φυτόν*, *ὥρα*) Pflanzschule, Baumschule, *φ. καλεῖται, ἐν ᾧ τὰ φυτὰ μεταφυτεύεσθαι μέλλοντα κατατίθεται*, Geop. 5, 3, 1., od. *ἔστι δὲ φυτώρια, ἀφ' ὧν λαμβάνομεν τὰ φυτά*, id. 3, 5, 4. vgl. 3, 2, 1. 9, 5. 11, 9. u. öft. Clem. Al. strom. 1, 7, 37.

φύω, f. *φύσω*, aor. 1. *ἔφυσα*, aor. 2. *ἔφῦν*, *ἔφυς*, *ἔφυ*, auch *φύ*, Il. 6, 253., 3 plur. *ἔφυσαν*, doch auch *ἔφῦν*, Od. 5, 481., inf. *φῦναι*, wofür Parmenid. nach Buttm. antiq. stud. p. 246. und nach dessen ausf. Sprachl. 2. S. 394. *φῦν* sagte, part. *φύς*, nom. pl. *φύντες*, u. Xen. Ephes. 18, 13. bei Locella auch *φῦντες* betont, vgl. mit id. 16, 14. 19, 9. 15, 14., opt. *φύην*, nach Buttm. b. Theocr. 15, 94., wo man *φυῇ* liest und Spohn u. Hermann N. Lpz. L.-Z. 1807. n. 110. c. 1751. wohl richtiger *φυίη* vermuthen, conj. *φυῶ*, Plat. rep. 3. p. 415. C. 10. p. 597. C. u. öft., aber Geop. 15, 1, 2. steht *φύῃ* u. Xen. Hier. 7, 3. *ἐμφύῃ*, pf. *πέφυκα*, 3 pl. *πεφύκασι*, ep. *πεφύασι*, Il. 4, 484., part. *πεφυκώς*, *πεφυκυῖα*, ep. *πεφυώς*, *πεφυυῖα*, Od. 5, 477. Il. 4, 483., plqpf. *ἐπεφύκειν*, doch auch *πεφύκειν*, Il. 4, 109., u. 3 pl. auch *ἐπέφῦκον*, doch nur bei Hes. op. 151. sc. 76. th. 152. 673.; pass. *φύομαι*, f. *φύσομαι*, bei Spätern auch *φυήσομαι*, Geop. 2, 37, 1., u. in Compos. Luc. trag. 19., aor. 2. bei Hippocr. u. Spätern *ἐφύην*, dah. *φυείς*, *φυέν*, Men. b. Stob. 36, 12. NT. (Luc. 8, 6.), u. *φυῆναι* in einer Hdschr. von Aesop. fab. 197. od. Fur. s. Valck. diatr. 262. — 1) trans., *hervorbringen, schaffen, entstehen lassen*, bes. von Pflanzen, Gewächsen, Bäumen u. ihren einzelnen Theilen, Wurzeln, Blättern, Zweigen u. dgl., *wachsen lassen*, aufkeimen lassen, treiben, Il. 1, 235. 6, 148. 14, 347. Od. 7, 119. Eur. Bacch. 650., *καρπόν*, Hdt. 9, 122., ebenso *τρίχας φύειν*, Haare hervorbringen od. wachsen machen, Od. 10, 393. vgl. mit Plat. Tim. p. 76. E. Longin. p. 39., ferner *πώγωνα φύειν*, den Bart wachsen lassen, Hdt. 8, 104. vgl. mit Luc. Icar. 28. Plut. mor. p. 1058. B., *γλῶσσαν*, eine Zunge bekommen, Hdt. 2, 68., u. so *πτερά*, *κέρατα*, *ἔρια*, Flügel, Hörner, Wolle bekommen od. erzeugen, Ar. Av. 106. 785. Plat. Phaedr. p. 251. C. vgl. mit Xen. Cyr. 5, 2, 15. Arist. h. a. 9, 37, 2., anders jedoch *φύουσι κέρατα ἀλλήλοις*, sie machen einander Hörner (d. h. gewisse schwierige Schlüsse), Luc. d. mort. 1, 2. Ferner *ζῷα*, Thiere, Plat. Menex. p. 237. D., u. *ἄνδρας φύειν*, Männer hervorbringen, Hdt. 9, 122., u. ähnl. *φράτορας*, Ar. Ran. 418. vgl. mit Eur. Phoen. 876. Xen. mem. 2, 3, 19. oec. 7, 16. Plat. Euthyd. p. 299. A. Ant. 4, α, 2. Plut. mor. p. 1065. C., auch mit dopp. Acc., *φῦσαί τινα δόλον*, Jmdn zum Trug erzeugen, hymn. H. in Cer. 8., u. von einzelnen Theilen, *σάρκας* oder *σάρκα*, am Fleische, Plat. legg. 7. p. 797. E. Tim. p. 74. E., u. *νοῦν*, *φρένας*, am Verstande zunehmen, Soph. fr. p. 602. u. OC. 804., od. am Stolze, Soph. El. 1463., ähnl. *δόξαν φύειν*, Hdt. 5, 91. s. Lob. zu Soph. Ai. 1066. u. Wessel. zu Hdt. 5, 91. p. 408., doch auch von Göttern, *θεοὶ φύουσιν ἀνθρώποις φρένας*, d. h. sie lassen den Menschen Verstand zu Theil werden, Soph. Ant. 683., und so sagte man *πόνους*, *ἐπιθυμίας φύειν*, Soph. Ant. 646. Plut. mor. p. 127. A., ja auch *μίαν φύσει αὐτὴν* (*κλίνην*) *ἔφυσεν* (*ὁ θεός*), Plat. rep. 10. p. 597. D., u. von der Zeit, *ὁ χρόνος φύει ἄδηλα*, d. h. bringt es an den Tag, Soph. Ai. 647., od. *ἥδ' ἡμέρα φύσει σε*, d. h. wird zeigen, woher du entsprossen bist, *καὶ διαφθερεῖ*, Soph. OR. 438., bes. von den Jahreszeiten, Xen. An. 1, 4, 10. Aristid. t. 1. p. 200. u. 251., od. *φιάλαι φύουσαι μυρεψικά*, LXX. (Cant. 5, 14.). *ὁ φύσας* steht aber auch abs. für *Erzeuger*, Vater, Batr. 13. Soph. Trach. 1034. Eur. Med. 1126. Ar. Vesp. 1472., bisw. mit hinzuges. *πατήρ* od. *πατέρες*, Eur. Hel. 86. Soph. Trach. 1270., u. *οἱ φύσαντες* von Vater u. Mutter, Poll. 3, 5. Ar. Vesp. 1464. Eur. Phoen. 34. u. das. Pors., denn auch von der Mutter wurde, wiewohl selten, *φῦσαι* gebraucht, während Lys. 10, 8. p. 116. ausdrücklich *τὴν τεκοῦσαν* u. *τὸν φύσαντα* unterscheidet. Es steht dah. verb. mit *γεννᾶν*, Plat. polit. p. 274. A., *τρέφειν* und *ἐκτρέφειν*, id. rep. 10. p. 621. A. legg. 8. p. 848. B. 2) Als intrans. dient nun zwar, wiewohl selten u. bei den Attikern u. bessern Prosaikern nie, auch *φύω*, s. Il. 6, 149. Alc. fr. 44. Theocr. 7, 75. 4, 24. Arist. probl. 5, 27. Geop. 3, 5, 3. LXX. (Deut. 29, 28.) NT. (Hebr. 12, 15.), wohl aber stehen stets so die Formen *ἔφυν*, *πέφυκα* u. das Pass. *φύομαι*, also *entstehen*, bes. von der Pflanzenwelt *wachsen*, Od. 9, 109. u. öft., u. so im Homer verz. *πέφυκα*, Il. 4, 483. 14, 288. 21, 352. Od. 5, 238. 241. 477. 7, 114. 128. 9, 141., ebenso *κέρα πεφύκει*, Il. 4, 109., aber nur zweimal *ἔφυν*, Od. 5, 481. 23, 190. Dasselbe ist auch später der Fall, wo es Hdt. 8, 138. *φύεται ῥόδα* heisst, u. Pind. Ol. 4, 39. *φύονται πολιαί* vgl. mit Xen. Cyr. 1, 6, 6., u. *κεφαλὴ θριξὶ πεφυκυῖα* ein mit Haaren bewachsenes Haupt bedeutet, Diod. S. 2, 50., gerade wie *ὑπὸ φηγῷ πεφυκυίῃ*, unter einer auf natürlichem Wege emporgewachsenen u. im Boden eingewachsenen *φηγός*, Hdt. 2, 56. vgl. mit Xen. Cyr. 4, 3, 5. 7, 5, 11., auch von Steinen, die dem Boden von Natur angehören, Xen. vect. 1, 4. Ueberh. hiess nun namentl. *πεφυκέναι* u. *φῦναι hervorgebracht werden*, von Natur eine gewisse Beschaffenheit, Eigenschaft, Anlage, Fähigkeit, Eigenthümlichkeit od. Einrichtung haben, von allen in der Natur der Dinge begründeten Zuständen, dah. verb. mit *γίγνεσθαι*, Xen. Cyr. 5, 1, 7. Isae. 8, 30, 72. (*οἱ μετ' ἐκεῖνον φύντες ἢ οἱ ἐξ ἐκείνου γεγονότες*.) Plat. conv. p. 197. A. Euthyd. p. 296. D., mit *ποιεῖσθαι*, (*πρὸς ἣν χρείαν πεποιημένον ἢ πεφυκός*) Plat. rep. 10. p. 601. D., *συντίθεσθαι*, id. rep. 7. p. 533. B., *κατασκευάζεσθαι*, Plut. Per. 16., *τρέφεσθαι*, Plat. rep. 4. p. 442. E. 3. p. 396. C. Xen. Cyr. 2, 1, 15. Plut. Ages. 2. Pol. 12, 13, 4. s. Schoem. v. Ag. p. 88., *πεπαιδεῦσθαι*, Plut. Gracch. 1., od. wenn *πέφυκε* heisst *es pflegt*, mit *φιλεῖ*, Pol. 4, 2, 10. s. Schol. zu Ar. Equ. 2. Schaef. Jul. or. p. IX. Jac. Anth. 2, 3. p. 258. Man sagte hier *φῦναι Ζηνὶ ἄγγελον*, Aesch. Prom. 971., *ἔφυς θεοῦ μήτηρ*, id. Pers. 153., *γυναῖχ' ὅτι ἔφυμεν*. Soph. Ant. 62., *πᾶσι θνατοῖς ἔφυ μόρος*, id. El. 860., od. *φύεται ἐχθρός*, id. fr. Aload. 11, 4., auch *ἐφύετο κοινὸς πᾶσι κίνδυνος τοῖς Ἕλλησι*, [Dem.] 60, 18. p. 1394., u. *φυόμενον πρᾶγμα*, d. h. was ent-

stand, Xen. Hell. 5, 2, 12., ja φύεται steht hier selbst wie ein Präteritum, ἐξ ὧν τὸ τεττίγων γένος μετ' ἐκεῖνο φύεται, Plat. Phaedr. p. 259. C., ferner ἔφυ εὔφρων, Aesch. Pers. 758., φύσεται θρασύς, id. Prom. 873., ἁπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφυ, Eur. Phoen. 472. Auch mit dem Adv., οὕτω γάρ τινες δυσκόλως πεφύκασιν, Isocr. 9, 6. p. 190., u. τόπον κάλλιστα πεφυκότα, Xen. Hell. 7, 1, 3., od. φῦναι ἄριστα πρὸς λόγους, Plut. Caes. 3., oder es steht ein Part. dabei mit dem Artikel, ὁ παύσων, Soph. Ant. 575., od. ohne denselben, Xen. conv. 4, 54. Plat. Tim. p. 81. E. Isocr. 4, 48. p. 50. 11, 41. p. 229., od. noch öfterer ein Inf., Pind. fr. 249. Soph. Phil. 88. Ant. 688. Eur. Hel. 1004. Rhes. 107. Thuc. 3, 39. 45. Xen. Cyr. 5, 1, 11. Hier. 3, 9. Plat. Phaedr. p. 255. C. u. öft., auch mit vorgesetztem ὥστε, Isocr. 15, 173. Constr. wird es mit dem Gen., wenn es heisst „geboren seyn, abstammen von Jmdm od. etwas", Aesch. Sept. 1022. Soph. OR. 1082. El. 1171. Eur. Herc. 299. 510. Or. 5. Plat. legg. 6. p. 772. E. Menex. p. 239. A. Xen. Cyr. 5, 5, 8. u. öft., od. mit ἔκ τινος, Soph. OR. 458. Eur. Herc. 326. Xen. mem. 2, 3, 4. Plat. apol. p. 23. Tim. p. 54. C. Menex. p. 237. A., ἐκ τῶν αἰδοίων, Hdt. 1, 180., ἐκ χρυσοῦ, Plat. Crat. p. 398. A., ἐξ ἧσπερ (χώρας) ἔφυμεν, Isocr. 4, 24. p. 45. 12, 125. 13, 21. Plat. rep. 10. p. 596. C., τῶν φυομένων ἐκ τῆς γῆς, Xen. Cyr. 8, 8, 14., übertr. φόβος ἐκ προφάσεως πεφυκώς, Plut. Agis 2., und πόθεν ἔφυ ὁ πόλεμος, Pol. 3, 6, 9., od. mit ἀπό τινος, Soph. OR. 1359. Ant. 562. Xen. Cyr. 5, 4, 30. Isocr. 5, 76. 127. 132., ἀπό τινος ῥίζης, Eur. Iph. T. 610. Plat. Phaedr. p. 251. B., ἀπὸ δρυός, id. apol. p. 34. C., ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σπέρματος, Xen. Cyr. 8, 7, 14., ἀπὸ βασιλέως καὶ τῆς ἀληθείας πεφυκώς, Plat. rep. 10. p. 597. E., ὑπό τινος, so ὑπὸ εὐχῶν φύς, Plat. rep. 5. p. 461. A., ὑπὸ γεωργίας φυόμενος, id. polit. p. 272. A., διά τινος, so διὰ βασιλέων πεφυκότι, Xen. Cyr. 7, 2, 24., ferner mit ἔν τινι, z. B. ἐν τῇ χώρᾳ, ebd. 8, 6, 23. vgl. mit Plat. conv. p. 186. A., bes. in der Redensart ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, er wuchs ihm fest an der Hand od. wuchs mit der Hand an ihm an, d. i. er fasste ihn so fest bei der Hand od. mit der Hand, als wäre er angewachsen an ihn, Bezeichnung eines kräftigen, festen Händedrucks zur Begrüssung, Il. 6, 253. u. öft., seltner ἔφυν ἐν χερσίν, Od. 10, 397., u. ἐν χείρεσσι φύοντο, Od. 24, 410., ebenso ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, mit den Zähnen in den Lippen fest wachsend, d. i. mit den Zähnen fest in die Lippen beissend, Ausdruck verhaltenen Ingrimms, Od. 1, 381. 18, 410. 20, 268.; mit πρός τι, z. B. πρὸς πόλεμον, τὸ ἀληθές, ἀρετήν u. s. w., Plat. rep. 8. p. 547. E. Xen. mem. 4, 1, 2. Isocr. 15, 284., πρὸς τὴν δίαιταν, πρὸς τὸ ἐκβαλεῖν, Aeschin. 3, 170, 78. Arist. rhet. 1, 1. Pol. 10, 14, 10. 25, 9, 2., selbst πρὸς τὸ κακόν, Pol. 13, 4, 3., auch πρός τινι, z. B. πρὸς τῷ ἀγαθῷ πεφυκέναι, Xen. rep. Ath. 2, 19. vgl. mit Pol. 9, 29, 10., mit εἴς τι, z. B. πεφύκαμεν εἰς ἀριθμὸν τῶν κακῶν, Eur. Hec. 1186., εἰς παραδοξολογίαν, Aeschin. or. 3, 132. p. 72. vgl. mit Plat. rep. 4. p. 433. A., mit ἐπί τινι, z. B. ἐπὶ δακρύοις, Eur. Med. 928. vgl. mit Plat. rep. 1. p. 341. B., auch ἐπὶ τῇ γῇ, Xen. cyn. 12, 6., u. ἐπί τι, Plat. rep. 6. p. 507. E. Phaedr. p. 266. B., mit κατά τινος, z. B. εὖ πεφυκυῖα νῆσος κατὰ τῆς Λακωνικῆς, Plut. Nic. 6. vgl. mit Sert. 18., u. αὐτὸς παρεσκευάζετο καὶ κατὰ πάντων ἐφύετο, Dem. 18, 19. p. 231., auch τῶν εὖ πεφυκότων κατὰ ταῦτα, id. 37, 55. p. 982. Doch steht es nicht selten auch abs., τὰ κρυπτὰ πέφυκε, d. h. ist an den Tag gekommen, Eur. Hipp. 594., u. in der Redensart ὡς πέφυκε, d. h. wie es der natürliche Lauf ist, wie es nun einmal ist, wie man es gewohnt ist, Xen. cyn. 6, 15. vgl. mit Dem. 45, 68. p. 1122. Plut. mor. p. 129. B. 926. C. 991. B.; bes. im Partic., ὁ φύς, der Sohn, Luc. Jup. conf. 13., der Geborne, Plat. rep. 4. p. 431. C. Theag. p. 121. B. (bei Spätern heisst ὁ φύς aber auch der Vater, Heliod. 2, 16. u. das. Döring, so wie οἱ φῦντες [so betont] die Eltern, Xen. Ephes. 18, 3. s. Casaub. zu Ath. 1. p. 9. Hase zu Leo Diac. 469. Bekk. zu Phot. 5. p. 17. a.), u. so φύντας ἀνθρώπους, [Dem.] 60, 37. p. 1400., auch οἱ φύντες καλῶς, Lys. 2, 20. p. 192., u. τῶν φύντων αἴτιος, Dem. 18, 159. p. 280., ebenso τὰ φυόμενα, Plat. Phaed. p. 110. D., oft = φύλλα, Blätter, Pflanzen, Plut. mor. p. 723. F. 159. B. Theophr. fr. 6, 1, 25., u. so νόσημα φ., πόλις φ., διαφοραὶ φυόμεναι, Plat. rep. 8. p. 564. B. legg. 6. p. 757. D. ep. 7. p. 336. E., endlich ἄνθρωπος πεφυκώς, der Mensch nach seiner Natur, wie er einmal ist, Xen. Cyr. 1, 1, 3., häufig mit dem Zus. φύσει, Soph. Phil. 79. Plat. Crat. p. 383. A. 389. C. Xen. Cyr. 5, 1, 23. 8, 7, 13. s. Meineke Menand. p. 394. u. oben φύσις, od. auch οἱ ἱκανῶς, ἄμεινον, εὖ, καλῶς πεφυκότες, die herrlich u. s. w. Begabten, Isocr. 15, 191. 210. Ant. 2, α, 1. Soph. El. 989., u. τοῖς ὑπὲρ αὐτοὺς πεφυκόσι, Isocr. 15, 138., ferner οὕτως πεφυκότων (πραγμάτων), bei so gestalteten Sachen, Xen. Hell. 7, 1, 7. Plat. legg. 7. p. 807. D., so wie τὰ πεφυκότα das Geschaffene, Gewordene, Xen. Cyr. 8, 7, 13. Teles b. Stob. 509., mit dem Dat., πολλῶν δὲ τῶν ἵπποις πεφυκότων ἡδέων, Xen. Cyr. 4, 3, 19., auch τὰ φύντα das Geborne, Valck. diatr. 19. (Von φύω ist das altlat. fuo, wovon fui, fuerim, fuero, das plautinische fuas u. fuat, so wie fio, dann feo, fetus, foetus, fenus, foenum, ferner fundo, endlich φέρω u. fero, gero u. s. w. Ueberh. aber haben sich die Stämme φύω, feo und geo so vielfach verzweigt, dass J. H. Voss zu Virg. Ecl. 1, 49. den Satz aufstellt, die ganze griechische, altlateinische u. deutsche Sprache sey aus dieser gemeinsamen Wurzel entstanden.) [Im Ganzen gilt die Regel: Ypsilon vor einem Vocal, also im Praes., Impf. u. den ep. Formen des Perf. πεφύασι, πεφυώς u. s. w., sey kurz, vor einem Consonanten, also in allen übrigen Tempp., lang; spätere Dichter aber, wie Nic. al. 14. Dion. Per. 941. 1013. Babr. praef. 12., ja selbst Soph. fr. Aload. 11, 4., brauchen es auch im Praes. u. Impf. lang, sogar einigemal in der Senkung des Verses, Nic. al. 506. Dion. Per. 1031. Dasselbe gilt von den Zstzgn.]

φῷ, abgekürzter Dat. von φῶς statt φωτί, w. s.

φώγᾰνον, τό, (φώγω) Gefäss zum Rösten, κοδομεῖον, Poll. 10, 109.

φώγνῡμι, = dem folg., Eusth. p. 962, 50. Et. M. p. 803, 32., φώγνυται, Diosc. 1, 80.

φώγω, f. φώξω, = dem folg. Nach Et. M. p. 803, 17. brauchten die Bithyner diese Form. φασήλους φῶγε θᾶσσον sagt Epicharm. b. Ath. p. 56. A.

φώζω, f. φώσω, pf. pass. πέφωσμαι, rösten, braten, erhitzen, φώζειν σὺν τῷ ι σημαίνει τὸ

καλεῖσθαι Στράττις· ἀλλ' εἰ μέλλεις ἀνδρείως φράζειν, ὥσπερ μύστακα σεαυτόν, Et. M. p. 803, 17. s. Toup. opusc. 2, 295. φῶσαι hat Hippocr. t. 2. p. 768., πυρῶν πεφωσμένων Ath. p. 647. C. vgl. mit Pherecr. b. Ath. p. 653. A. 662., πεφωσμένης τήλεως, πεφωσμένων σησάμων, Geop. 6, 6, 2. 20, 2, 3. 20, 3. (Verw. mit ΦΑΩ, φῶς, φαύω, φαύσκω, φαύζω, dem lat. focus, foco, suffoco u. foveo.)

φωΐς, ΐδος, ἡ, zsgz. φῴς, φῳδός, in der Regel nur im Plur. φωΐδες, φῷδες gebr., so dass Phrynich. bei Bekk. An. p. 70. den Gebrauch des Sing. ganz leugnet, (φώζω) Blasen auf der Haut, wenn man sich versengt od. verbrannt hat, Brandblasen, überh. schwarze Brandflecke, Ar. Pl. 535. fr. 124. Poll. 7, 110. u. Arist. probl. 38, 7., wo man fälschlich φοῖδες liest, s. Lob. zu Phryn. p. 88. u. Piers. zu Moer. p. 397.

Φωκάα, äol. st. Φωκαία, Sapph. fr. 25.

Φῶκαι, αἱ, Stadt in Böotien, Ptol. 3, 15, 9.

Φώκαια, ἡ, ion. Φωκαίη (Hdt. 1, 80. 164.), eine blühende Handelsstadt Ioniens, Hom. h. Ap. 35. Hdt. 1, 142. 2, 166. Thuc. 1, 13. 8, 31. u. öft. Φωκαιῆθεν, aus Phokäa, Luc. t. 2, 232. Der Einw. ὁ Φωκαιεύς, Hdt. 1, 14., u. attisch Φωκᾶεύς, Thuc. 1, 13. Isocr. 6, 84. Dem. 10, 36., auch als Adj. στατῆρες Φωκαεῖς, id. 40, 36.; auch Φωκαΐτης u. Fem. Φωκαΐς, ebenfalls als Adj., Steph. B., der zugleich eine andere Stadt dieses Namens bei Mykale anführt.

Φωκαΐς, ΐδος, ἡ, od. att. Φωκᾶΐς, a) die Phokäerin (s. Φώκαια), στατῆρες Φωκαΐδες, Hesych. b) Geliebte des Kyros des Jüngern, die eigentl. Milto hiess, Xen. An. 1, 20, 2. Ael. v. h. 12, 1.

Φωκᾶϊκός, ή, όν, phokäisch, zu Phokäa gehörig, Ath. 6, 16.; ἡ Φωκαϊκή, die Landschaft um Phokäa, Schol. Ptol. 5, 2, 5.

φώκαινα, ἡ, auch φῶκος, ὁ, der Braunfisch, eine Wallfischart, Arist. h. a. 6, 12. 8, 13. Plin. 9, 9.

Φωκαΐς, ΐδος, ἡ, ein Gedicht des Homer, Hdt. vit. Hom. 16.

Φωκᾶΐτης, ου, ὁ, s. Φώκαια. Häufig ὁ Φ. στατήρ, Thuc. 4, 52., von schlechtem Golde.

Φωκαρία, ἡ, kleine Insel im ägäischen Meere, Plin. 4, 12, 20. (v. L. Phocasia).

φωκάρχης, ου, ὁ, (Φώκαια, ἄρχω) eine phokische Obrigkeit, Inscr.

Φωκᾶς, ᾶ, ὁ, a) oströmischer Kaiser vom J. 602—610 n. Chr. b) Verfasser eines Epigramms in der griech. Anthologie, Jacobs parat. n. 91. p. 674. c) lat. Grammatiker u. Dichter, Meyer praef. ad Anth. lat. 31. d) Steinschneider auf einer Gemme bei Raspe 8001.

Φωκέαι, αἱ, ein Castell im Gebiete von Leontini, Thuc. 5, 4.

Φωκένατος, ὁ (?), männl. Eigenn. auf einer milesischen Münze, Mionn. s. 5, 364.

Φωκεύς, έως, ὁ, ep. plur. Φωκῆες u. Φωκέες, Hdt. 1, 146., bei Soph. auch Φωκῆς, Soph. El. 1107. 1442., sonst Φωκεῖς. Thuc. 1, 107. u. öft., gen. Φωκήων, acc. Φωκέας nach der Regel der Grammatiker, Thom. M. p. 364. s. Schaef. zu Dem. t. 2. p. 566. 591., Bewohner von Phokis, Il. 2, 517. 15, 516. 17, 307. Hes. sc. 25.

φώκη, ἡ, die Robbe, der Seehund, phoca, Od. 4, 346. 448. h. Ap. 77. Ar. Vesp. 1035. Fried. 758. Theocr. 8, 52. Theophr. fr. 12, 1., mit dem Beiw. ἐραιά, Plut. mor. p. 981. C. Man machte sich aus ihren Fellen Kleider, Hdt. 1, 202. Geop. 1, 14, 3.

Φώκη, ἡ, Insel vor der Ostküste von Kreta, Plin. 4, 12, 61.

Φωκιάδης, ὁ, ein Megarer, Inscr. 1082.

Φωκίδης, ὁ, ein Athener, Dem. 25, 38.

Φωκικός, ή, όν, (Φωκίς) phokisch, aus Phokis, Phokis betreffend, ὁ Φ. πόλεμος, Dem. 2, 7. 18, 18. Aeschin. 3, 148., οἱ Φ. ξένοι, Aeschin. 3, 87., ἡ Φωκικὴ ἀπόνοια, sprüchw. von jedem verzweifelten Plane, Paus. 10, 1, 3., τὸ Φωκικόν, Versammlungsort der Phokier, Paus. 10, 5.

Φώκιος, ία, ιον, = Φωκικός, Probl. Arithm. 15., von

Φωκίς, ίδος, ἡ, Phokis, griech. Landschaft am Parnass, Soph. OR. 733. Xen. Hell. 3, 5, 4. 8, 5. 55. u. öft., auch als Adj., γλώσσης Φωκίδος, Aesch. Choe. 557., χθονός, ὁδοῦ, Eur. Iph. A. 261. Phoen. 38.

φωκίς, ίδος, ἡ, eine Art Birnen, Ἀντιφῶν - φωκίδας φησὶν εἶδος ἀπίων εἶναι, Ath. p. 650. E. Theophr. c. pl. 2, 15, 2. 5. Geop. 20, 7, 1.

Φωκίων, ωνος, ὁ, bekannter athen. Feldherr u. Staatsmann, Plut. vit. Phoc.

φωκίων, ονος, ὁ, ein unbestimmter Vogel, Hesych.

Φωκλίς, ἡ, Stadt in Arachosia, Ptol. 6, 20, 4.

φῶκος, ὁ, = φώκαινα, κῆτος θαλάσσιον ὅμοιον δελφῖνι, Hesych.

Φῶκος, ὁ, 1) Sohn des Aeakos u. der Nereïde Psamathe, von dem das Land Phokis den Namen hat, Hes. theog. 1004. Pind. Nem. 5, 22. 24. Eur. Andr. 688. Paus. 10, 1. 30, 4. 2) Sohn des Ornytion aus Korinth, Paus. 2, 4, 3. 29, 2. u. öft. 3) Vater des Phokion in Athen, Ael. v. h. 2, 16. 3, 17. Diod. S. 18, 64. 4) Sohn des Phokion, Plut. Phoc. 20. 38. Ath. 4. p. 168. 5) sonstiger Eigenn., Plut. Sol. 14., auch eines Samiers, Diog. L. 1, 23.

Φωκοῦσσαι νῆσοι, zwei Inseln an der ägyptisch-libyschen Küste, Ptol. 4, 5, 75.

Φῶκρις, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Byzanz, Mionn. 1, 377.

Φώκριτος, ὁ, ein Byzantier, Dem. 33, 14. u. öft. Memnon b. Phot. bibl. p. 226, 2. Anth. 13, 18.

φῶκται, ῶν, αἱ, ein unbestimmtes Gericht bei Luc. lexiph. 3., wahrsch. von

φωκτός, ή, όν, Adj. verb. von φώγω, geröstet, gebraten, κρῖμνον, Nicand. b. Ath. p. 126. C.

Φωκυλίδης, ὁ, Dichter aus Milet, Zeitgenosse des Solon, Bergk lyr. gr. p. 338—341. s. Isocr. 2, 43. Cyrill. c. Jul. 7. p. 225. Suid. u. a.

Φωκῶν νῆσος, Robbeninsel im arabischen Meerbusen, Strab. 16. p. 773. 776.

φωλάζω, = φωλεύω, Hesych.

φωλαΐς, ΐδος, ἡ, „φωλαΐδες ὀστράκινά τινα βρομώδη," Hesych. s. φωλίς 2. a.

φωλάς, άδος, ἡ, 1) = φωλεύουσα, im Lager liegend u. sich verbergend, versteckt, verborgen, im Hinterhalt lauernd, ἄρκτος, Theocr. 1, 115., ἀραχναίη, Anth. 9, 233, 2., σίλφη, ebd. 251, 2., auch von der Henne, welche brütet u. gluckt, Suid., übertr. ἀγκύρας, Anth. 10, 2., σίγη, d. h. tiefes Schweigen, Nonn. Io. 197. b) Höhlen od. Schlupfwinkel habend, worin man sich verbergen kann, πέτρη, Nonn. 6, 184., ὕλης, ebd. 194, 1. 2) als Subst. a) eine Schnecken- od. Muschelart, Hices. b. Ath. p 88. A. (Hesych. hat dafür φωλαΐδες), vgl. Lob. pathol. p. 459. b) = φωλεός, ἔχθορε φωλάδος κοίλης (besser κοίτης), Babr. b. Suid.

(Aesop. Aug. p. 189.). c) das Freudenmädchen, eigentl. das Mädchen aus der Spelunke od. Höhle, συζεύξατέ μοι φωλάδα παρθενικήν, Anth. 11, 34, 8. s. Jacobs ad epigr. del. p. 430. d) nach Suid. auch εἶδος νόσου, viell. die Fettsucht des Bären, die ihn veranlasst zur Abmagerung sich eine Zeitlang in der Höhle zu verbergen, = φωλία.

φωλεά, ἡ, = φωλεός, Thom. M. p. 492. 519., auch φωλέα betont, Arist. mir. 74.

φωλεία, ἡ, (φωλεύω) Aufenthalt od. Leben in einer Höhle, bes. der Winterschlaf wilder Thiere, wie der Bären u. Dachse in Höhlen, Arist. h. a. 7, 13. Ael. h. a. 6, 3., od. der Fische, Theophr. fr. 12, 7. auct. θαυμασ. ἀκουσμ. c. 74.

φωλειός, ὁ, poet., bes. ep. st. φωλεός, Nic. ther. 79. 125. 351. Opp. cyn. 2, 238. 578. 3, 451. hal. 1, 146. 2, 249., doch auch Ael. h. a. 16, 15.

φωλείω, = φωλεύω, Nic. ther. 393., wo jedoch die Hdschr. richtiger φωλεύει haben.

φωλεόν, τὸ, a) = φωλεός, ὁ, Antipat. Thess. 63. Nic. Ath. 92. (fr. 15.) b) bei den Ioniern ein Schulhaus, überh. ein Versammlungsort, = φωλητήριον, Suid. Hesych. Poll. 4, 19. 9, 41.

φωλεός, ὁ, Lager, Schlupfwinkel, Höhle, Arist. h. a. 9, 9. 37. Ael. h. a. 3, 10. Nic. ther. 32., so der Bären, Plut. mor. p. 169. E. u. das. Wyttenb., der Ameisen, Geop. 13, 10, 11., des Maulwurfs, id. 13, 7, 2., der Schlange, Luc. philops. 11. Apd. 1, 9, 5., der Fische, Geop. 20, 7, 4., im Plur. φωλεοί (nicht φωλεά), der Menschen, Luc. Char. 6. v. h. 1, 37., des Fuchses, NT. (Matth. 8, 20. Luc. 9, 58.) LXX. vgl. mit Themist. 3, 8. 391, 19. ed. D. Paraphr. Il. 12, 168. Schol. VD zu Il. 3, 36.

φωλευτέον, Adj. verb. von φωλεύω, man muss sich verkriechen, Eunap. 77.

φώλευσις, εως, ἡ, = φωλεία, Ael. h. a. 16, 15. Schol. B zu Il. 22, 93.

φωλεύω, = φωλέω, Arist. h. a. 2, 11. Theophr. fr. 12, 9. Diod. S. 3, 16. Theocr. 24, 83. Nic. al. 523. Luc. dips. 3. Poll. 5, 15., auch von Menschen, Plut. mor. p. 733. C.

φωλέω, f. ήσω, (φωλεός) in einem Lager od. in einer Höhle liegen, sich darin verbergen, bes. von wilden Thieren, im Lager liegen u. den Winterschlaf halten, überh. sich verkriechen, sich verbergen od. verstecken, Arist. h. a. 8, 3, 13. Eusth. Od. 431, 50.

φωλεώδης, ες, (φωλεός, εἶδος) höhlenartig, wie ein Schlupfwinkel, Plut. mor. p. 418. A.

φωλητήρ, ῆρος, ὁ, (φωλέω) der in einer Höhle steckt, überh. der sich immer an Einem Orte befindet, immer an Einem Orte wohnt, Hesych.

φωλητήριον, τὸ, Versammlungsort, eigentl. οἱ τῶν θιασωτῶν οἶκοι, Poll. 6, 8. Hesych.

φωλήτοροι, = οἶκοι συμποσιακοί, Suid. (zw. L.).

φωλία, ἡ, a) = φωλεία, Theophr. fr. 4, 63. Plut. mor. p. 971. D., wo B. u. Mz. φωλεάν lesen, die Vulg. φωλία ist, u. Wyttenb. u. Reisk. φωλείαν vorschlagen. b) eine Krankheit der Bären, Ael. h. a. 6, 3.

φωλιδοτός, όν, (φωλίς) der sich sein Nest macht, verbirgt, Suid.

φωλίον, τὸ, Demin. von φωλεός, eine kleine Höhle, ein Fuchsloch, Paus. 4, 18, 4.

φωλίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, der sich im eignen Schleime verbirgt, Arist. h. a. 9, 37. Suid., viell. auch Geop. 20, 7, 1., wo jetzt φωκίδων steht.

Φωμωθίς, ἡ, Stadt Unterägyptens im Mareotis Nomos, Ptol. 4, 5, 34.

φωνάεις, dor. st. φωνήεις, Pind. Isthm. 4 (3), 68., und φωνᾶντα συνετοῖσι, Ol. 2, 152., auch bei spätern Att., wie Plut. mor. p. 738. A. Sull. 7. (wo Schäfer ohne Ursache φωνήεντα geschrieben), Ath. p. 9. 39. 432. Sext. Emp. 478, 12. 611, 12. 621, 14. s. Struve obs. gramm. et critt. fasc. 2. p. 5. u. Lob. zu Phryn. p. 639. [ᾱ]

φωνάριον, τὸ, Demin. von φωνή, Stimmchen, Clearch. com. b. Ath. 14. p. 623. C. Anth. 5, 132, 6. Poll. 4, 64. [ᾰ]

φωνασκέω, f. ήσω, (φωνασκός) seine Stimme üben, singen od. declamiren lernen u. dabei nach den diätetischen Vorschriften des Lehrmeisters leben, Plat. legg. 2. p. 665. E. Dem. 18, 308. p. 328. 19, 255. p. 421. 336, p. 449., überh. declamiren, Tzetz. chil. 6, 125. Das Med. Plut. mor. p. 349. A.

φωνασκητής, οῦ, ὁ, = φωνασκός, Gloss. Steph.

φωνασκία, ἡ, (φωνασκός) Uebung der Stimme im Singen, Declamiren, ἐλλέβορος πρὸς τὰ ὦτα καὶ τὰς φωνασκίας, Theophr. h. pl. 9, 9, 2., überh. die Singkunst, Schol. A zu Il. 2, 599., Kunst des mündlichen Vortrags, λόγων ἐπίδειξίν τινα καὶ φωνασκίας βουλόμενος ποιήσασθαι, Dem. 18, 280. p. 319. Dav.

φωνασκικός, ή, όν, zur Singkunst oder zur Kunst des mündlichen Vortrags gehörig, φ. ὄργανον, ᾧ τοὺς φθόγγους ἀναβιβάζουσιν, Plut. Gracch. 2. Suid. 3, 627. Adv. φωνασκικῶς, Arr. in Epict. 1, 4. p. 26.

φωνασκός, ὁ, (φωνή, ἀσκέω) der seine eigne od. Anderer Stimme übt, Lehrmeister in Gesang u. Declamation, Singmeister, Arr. Epict. 1, 4. Geop. 12, 17, 13. Alex. Aphr. probl. 1., lat. *phonascus*, Cic. de orat. 1, 59. Suet. August. 84. Ner. 25. Quint. 11, 3, 19.

φωνάσκω, = φωνέω, mit dem Adv. μεγάλως, Tzetz. chil. 6, 89.

φωνέω, f. ήσω, (φωνή) 1) intr., einen Laut od. Ton hervorbringen, *lauten*, *tönen*, *sprechen*, u. zwar meist laut, deutlich sprechen, theils abs., Il. 6, 116. 11, 531. Hdt. 1, 47. Xen. conv. 3, 13., dah. τὰ φωνοῦντα, die Vocale, Eur. Pal. fr. 2, 2., theils in Vbdg mit einem andern gleichbedeutenden Zeitwort, ἔπος φάτο φώνησέν τε, φωνήσας προσέφη, φωνήσας ἔπος ηὔδα u. dgl., Od. 4, 370. h. Cer. 53. Il. 14, 41., wo der Acc. τόν von προσέφη, nicht von φωνήσας abhängt, da Homer den trans. Gebrauch des Wortes nicht kennt, s. Voss krit. Bibl. Th. 1. S. 183., ähnl. wie Il. 1, 201. das μιν, während ἔπεα πτερόεντα hier vielleicht zu φωνήσας gehört, geflügelte Worte ertönen lassend, wenigstens steht nicht selten auf gleiche Weise ὄπα dabei, die Stimme ertönen lassen, Il. 2, 182. 10, 512. Od. 24, 535. Nicht immer aber bedeutet es laut sprechen, sondern Od. 19, 481. geschieht es offenbar mit leiser Stimme, gerade wie Soph. OC. 489. in den Worten: ἄπυστα φωνῶν μηδὲ μηκύνων βοήν. Später setzte man im ersteren Falle gern μέγα oder μέγιστον hinzu, Aesch. Eum. 896. Soph. Phil. 570. Hdt. 4, 141. 7, 117., od. ὄρθιον, Pind. Nem. 10, 142., u. sagte wohl auch ἐν ἰσχύϊ. LXX., od. φωνῇ κραυγῇ, μεγάλῃ φωνῇ. NT. Insbes heisst es auch theils *befehlen*, so dass der Acc. c. inf. folgt, Soph. Ai. 1047. s. Schäf. zu der St. u. Elmsl. zu Soph. OR. 350. p. 80., theils die Stimme erheben zum Singen, Soph. Trach. 201., oder krähen u. s. w.

von den Stimmen der Thiere, u. zwar des ἀλέκτωρ, πέρδιξ, NT. (Matth. 16, 34.) LXX. (Jerem. 17, 11.), ja selbst der σάλπιγξ, LXX. (Amos 3, 6.), u. es steht verb. mit ἐπεμήκει, Luc. Jup. trag. 17., u. mit ἠχούντων ἢ ψοφούντων, Plut. mor. p. 902. B. Man brauchte es also nicht blos von Menschen, wie Ammonius behauptet, sondern auch von Thieren u. ausserdem von μῦθος, ὄνειρος, βροντή, φθόγγος, Aesch. Choe. 312. Pind. Pyth. 4, 290. Xen. apol. 12. Plut. mor. p. 1021. B. Constr. wird es theils mit d. Acc., ὅσια, περισσά, δεινὸν φ., Soph. Phil. 662. 1225. Eur. Suppl. 459., u. bes. εὔφημα φ., Soph. Ai. 362. 591. El. 1211. Eur. Iph. T. 687. Herc. f. 1185., od. προςβολάς, Aesch. Choe. 281., φάτιν, Soph. El. 321., τὸ Ἐπιχάρμειον, d. h. es im Munde führen, Plat. Ax. p. 366. C., theils mit dem Dat., Ζεῦ ἄνα, σοὶ φωνῶ (d. h. zu dir bete ich), Soph. OC. 1485., ἕρποντι φωνεῖς, id. Ai. 543., u. δεῦρό μοι φώνει βλέπων, id. OR. 1121., und als Dat. des Mittels, womit ich Laute ertönen lasse, ἐφώνουν ταῖς σάλπιγξι, LXX. (3 Esdr. 9, 10.), od. χρυσοῖς γράμμασι φωνεῖ, Aesch. Sept. 416., od. πρός τινα, LXX. (Tob. 5, 8.), ferner mit ἔκ τινος, z. B. ἐκ τῆς κοιλίης, vom Bauchredner, LXX. (Jer. 8, 19.). 2) trans. zuerst Soph. Ai. 73. Αἴαντα φωνῶ, gew. erklärt: ich rufe den Aeas, doch könnte es hier auch heissen: ich bezeichne, meine den Aeas, ferner Phil. 229. Ap. Rh. 3, 673., u. als „rufen, nennen“ besonders häufig im NT. s. Luc. 16, 2. Matth. 20, 32. 27, 47. Ioann. 4, 16. 13, 13., doch auch Aesop. fab. 36. Im Pass. heisst es bald benannt, geheissen werden, Plat. Soph. p. 262. C. Tim. p. 72. A. Nic. b. Ath. p. 477. B., bald mit wohllautendem Sylbenfall, harmonisch ausgedrückt seyn, τῇ ἁρμονίᾳ πεφώνηται, Longin. 39.

φωνή, ἡ, (φάω) *Laut*, *Ton*, *Schall*, oder nach Plato ἡ δι' ὤτων ὑπ' ἀέρος ἐγκεφάλου τε καὶ αἵματος μέχρι ψυχῆς πληγὴ διαδιδομένη, Plat. Tim. p. 67. B. vgl. mit Sext. Emp. 756, 19. Plut. mor. p. 721. E. 902. B. Cornut. de nat. deor. 35., unterschieden von λόγος, insofern φωνή als πνεῦμα ἀδιάρθρωτον zum λόγος wird, ὅταν ὑπὸ γλώττης διαρθρωθῇ, Theophyl. Bulg. in ev. Ioann. c. 1, 572., u. Plato sagt a. a. O.: ὅση δ' αὐτῆς ταχεῖα, ὀξεῖαν, ὅση δὲ βραδυτέρα, βαρυτέραν [εἶναι]· τὴν δὲ ὁμοίαν ὁμαλήν τε καὶ λείαν, τὴν δὲ ἐναντίαν τραχεῖαν· μεγάλην δὲ τὴν πολλήν, ὅση δὲ ἐναντία σμικράν. Andere Beinamen sind ἄῤῥηκτος, die nicht heiser wird, Il. 2, 490., ἀριζήλη, klar, hell, deutlich, ebd. 18, 219., θαλερή, ebd. 17, 696., λεπταλέα, ebd. 18, 571., ἀτειρής, starke, feste, ebd. 13, 555., ἱκανή, ausreichend, Isocr. 5, 81. 12, 10., βραγχώδης, Theoph. Nonn. 126., ἄσημος, Luc. Alex. 13. Diod. S. 1, 8., σκληρὰ καὶ ἄπλαστος, Plut. Cic. 3., μουσική, Plat. Tim. p. 47. D., u. ausser dem häufigen μεγάλη auch μεγίστη, Isae. 6, 39. Und man sagte φωνὴν διδόναι, die Stimme erheben, Pind. Nem. 5, 93., ἱέναι, Hdt. 2, 2. 4, 23. Xen. cyn. 13, 16. Plat. Phaedr. p. 259. D. rep. 10. p. 617. B., ἀφιέναι, Eur. Phoen. 1449. Aeschin. or. 2, 88. p. 40., προΐεσθαι, ebd. 23. p. 31. Pol. 13, 7, 10. 22, 3, 2., ῥηγνύναι, Hdt. 2, 2., ἀναλύειν, Pind. Nem. 10, 169., ἀθροῦν, Xen. mem. 1, 4, 12. Plat. Prot. p. 322. A., ἐπιφέρειν, προφέρεσθαι, Plut. mor. p. 167. A. Sext. Emp. 42, 26., ἐπιλέγειν, Plut. mor. p. 694. A., φθέγγεσθαι, Plat. ep. 5. p. 321. E. Luc. Alex. 13. Sext. Emp. 48, 18., ἐντείνεσθαι u. παρατείνειν, Aeschin. 2, 157. p. 49. Luc. dom. 3., ἐπαίρειν, Dem. 19, 336. p. 449. NT., u. φωνὴν ἀναβοᾶν, LXX. (Genes. 27, 34.), od. τῆς φωνῆς τόνος, Aeschin. 3, 209. p. 83. Dem. 18, 280. p. 319. Xen. cyn. 6, 20. Luc. am. 36. Es bedeutet aber ebensowohl die Fähigkeit zu sprechen, u. man sagte φωνὴν λαβεῖν, Soph. El. 548. Aristid. t. 2. p. 88. vgl. mit Soph. OC. 1283. u. Hdt. 1, 85., als das Geschrei, sey es als Schlachtruf, Kriegsgeschrei, Il. 14, 400. 15, 686. 18, 219. LXX., sey es als das Rufen der Verkäufer auf dem Markte, Xen. Cyr. 1, 2, 3., oder der Ruf des Beifalls od. Missfallens, μιᾷ φωνῇ ἀνεβόησαν, Luc. Nigr. 14. Plut. mor. p. 40. A. 46. A., od. die Stimme beim Gesange, ποίαν δὲ ᾄσουσιν οἱ ἄνδρες φωνήν, Plat. legg. 2. p. 666. D. vgl. mit Gorg. p. 474. E. Plut. mor. p. 1443. A. Luc. hist. 6. LXX. (Cant. 2, 12.), od. als Gerücht, LXX. (Gen. 45, 16.) NT. (Act. 2, 6.). Insofern aber die Sprache sich zunächst dem Ohre durch die verschiedenen Lautverhältnisse unterscheidet, bedeutet φωνή häufig auch die Sprache, die Mundart, den Dialekt, Hdt. 4, 117. 2, 55. 4, 114. Aesch. Choe. 556. Ag. 1021. Eur. Or. 1397. Med. 131. Xen. cyn. 2, 4. Plat. Prot. p. 346. D. ep. 8. p. 253. E. Ael. v. h. 12, 48., u. als Mundart, Plat. apol. p. 18. A. Crat. p. 398. D. Luc. lex. 25., u. man sagte τῇ φωνῇ λέγειν ἀττικιστί, [Dem.] prooem. 8. p. 1224., u. λακωνίζειν, Plut. mor. p. 150. A., αἰγυπτιάζειν, Luc. philops. 31., od. τῶν τῇδε φωνῶν ἔμπειρος, der Landessprache kundig, Heliod. p. 73. Es wurde nun auch von der Sprache der Redner gebraucht, τῇ ἐκείνων (ῥητόρων) φωνῇ συντραφείς, Luc. lex. 22., und es wurde jeder Ausspruch eines Schriftstellers od. Weisen damit bezeichnet, Plut. mor. p. 44. B. 106. B. 330. F. Num. 20. Luc. 2., auch im Plur., φίλου φωνάς, Plut. mor. p. 90. D. vgl. mit p. 1117. D. Per. 9., u. so auch φ. μάντεως, Diod. S. 20, 38., u. φ. σκεπτικαί, Sext. Emp. 5, 27. u. öft. Dah. steht es auch mit λόγους verb., Plut. mor. p. 133. B., u. so vom einzelnen Ausdrucke, ebd. p. 140. D., ja selbst vom einzelnen Worte, τὴν ὑπέρ φωνήν, ebd. p. 684. A. vgl. mit p. 1119. E. Eigenthümlich ist hierbei die Redensart πᾶσαν φωνὴν ἱέναι, πάσας φωνὰς ἀφιέναι, auch πολλὴν φ., alle Segel spannen, nichts unversucht lassen, Plat. legg. 10. p. 890. D. 11. p. 934. D. rep. 5. p. 475. A. Euthyd. p. 293. A. u. das. Winckelm. Dem. 18, 195. p. 293. u. das. Schäf. 218. p. 301. Eur. Hec. 341. Plut. Arat. 38. Philostr. v. Soph. 2, 588. Themist. or. 5, 70. Julian. or. 23. D. u. das. Wyttenb. Oft dient φωνῇ als Zusatz zu den Verben des Sprechens, wenn es heissen soll: er hat es selbst, mündlich od. ausdrücklich gesagt u. ähnliches, Il. 3, 161. Pind. Pyth. 9, 49. Plat. Prot. p. 310. B. Lys. 6, 51. p. 107. b) Schon Plut. mor. p. 902. B. bemerkte aber: λέγεται δὲ καὶ καταχρηστικῶς ἐπὶ τῶν ἀλόγων ζῴων φωνὴ καὶ τῶν ἀψύχων, ὡς χρεμετισμοὶ καὶ ψόφοι. Es lässt dah. schon Homer die Nachtigallen χέειν πολυηχέα φωνήν, Od. 19, 52., u. es gibt bei ihm eine φ. συῶν, σκύλακος, βοῶν, Od. 12, 239. 86. 396. vgl. mit Plat. legg. 2. p. 669. C. Plut. mor. p. 191. B. So wird denn φωνή auch vom Ton der Instrumente gesagt, ὀργάνων, Plat. rep. 3. p. 397. A., συρίγγων, Eur. Tro. 127., ψαλτηρίου καὶ αὐλοῦ, Plut. mor. p. 713. C., κιθάρας u. σάλπιγγος, LXX. Es gab

nun aber auch eine *φωνὴ θαλάσσης, τῶν ποδῶν, τοῦ ὑετοῦ* u. *φύλλου φερομένου*, LXX., u. *ἡ φηγός* gab ihre heilige Stimme von sich, Luc. am. 31., und der Donner hiess *τοῦ θεοῦ φωνή*, LXX. NT., ebenso sagte man es von der Erde, Eur. Herc. f. 1295.; auch *φ. τῆς κέρκιδος*, Soph. Ter. fr. 522. D., *νόμου, πολιτείας*, Plat. legg. 11. p. 938. A. ep. 7. p. 321. D. Dem. 42, 15. p. 1043., *καιροῦ*, Dem. 1, 2. p. 9., *τῶν πραγμάτων*, Plut. Eum. 14. Simon b. Stob. 69, 3., *ἀψύχων* (*χρημάτων*), NT. (1 Cor. 14, 7.) s. Jac. zu Philostr. p. 548. (Die Betonung gibt Arcad. p. 112, 22. an.) Dav.

φωνήεις, ήεσσα, ῆεν, dat. plur. *φωνήεσσι*, Hes. th. 584., u. *φωνήεσι*, Plat. Crat. p. 393. D. s. Choerob. in Bekk. An. p. 1139. u. Schäf. zu Greg. Cor. p. 678., zsgz. *φωνῆς, φωνῆντος*, s. ebd. p. 1188., dor. *φωνάεις* (w. s.), *lautend, tönend*, bes. sprechend, mit Sprache begabt, *λαλεῖν δυνάμενος*, Hesych., zuerst bei Hes. theog. 584. *ζωοῖσι ἐοικότα*, vgl. mit Xen. mem. 2, 7, 13., u. *σάρκα φωνήεσσαν*, Eur. Tro. 440., *θέατρα φ.*, Plat. legg. 3. p. 700. E.; als tönend, *ἔγχει φ.*, epigr. *ἀδ.* 591. V. 388. ed. Jac., als wohllautend, Longin. 40, 1. Insbes. hiessen aber *τὰ φωνήεντα* die Vocale im Gegens. zu *τοῖς ἀφώνοις*, den Consonanten, Plat. Soph. p. 253. A. Crat. p. 393. D. 424. C. Phil. p. 18. B. C. Plut. mor. p. 350. E. 613. E. 1008. B. 1047. B. Luc. jud. voc. 1. 5. 10., auch mit dem Zus. *γράμμα*, Greg. Cor. 675., u. mit *στοιχεῖα*, ebd. 447.

φώνημα, ατος, τό, (*φωνέω*) Laut, Ton, Stimme, Soph. Ai. 16. Phil. 1295. Plut. mor. p. 775. B. Ael. v. h. 12, 1., u. übertr. als Rede, Sprache, Soph. Phil. 233. OR. 324. LXX. (Amos 4, 13.), selbst von der Augensprache, Luc. Alex. 3.

φώνησις, εως, ἡ, (*φωνέω*) das Lauten, Tönen, Reden, Rufen, Poll. 2, 111.

φωνητήριος, ία, ιον, = dem folg., *τὸ φωνητήριον*, das Sprachwerkzeug, Poll. 2, 114. s. Hase ind. zu Leo diac. 190.

φωνητής, οῦ, ὁ, = *ἠπύτης*, Hesych. s. v. *ἠπύτα*.

φωνητικός, ή, όν, zum Tönen, Lauten, Reden, Sprechen gehörig od. geschickt, Plut. mor. p. 898. E., *φ. ὄργανα*, Sprachwerkzeuge, Poll. 2, 115. Theol. arithm. 189. Eusth. p. 75, 22. Comp. *τὰ δειλότερα τῶν ζώων φωνητικώτερα μᾶλλον τῶν ἀνδρείων*, d. h. sie schreien mehr, Schol. AB zu Il. 3, 5.

φωνητός, ή, όν, Adj. verb. von *φωνέω*, verlautbart, gesprochen, Philet. 1.

φωνικός, ή, όν, = *φωνήεις*, Schol. B zu Aesch. Prom. 831.

φωνίον, τό, Demin. von *φωνή*, Stimmchen, Tönchen, Arist. de aud. b. Porph. zu Ptolem. 231.

φωνοβόλος, ὁ, ἡ, (*φωνή, βάλλω*) Laute od. Töne von sich gebend, Cyrill. lex. s. v. *σαλπιγκτής*, Hesych. 2, 1144. n. 27.

φωνομαζέω, (*φωνή, μαζάω*) = *φωνασκέω*, eigentl. die Stimme kneten, Philo in Flacc. p. 537. (zw.).

φωνομαχέω, (*φωνή, μάχομαι*) über Worte streiten, Sext. Emp. 43, 22. 46, 20. ed. Bekk.

φωνομαχία, ἡ, der Wortstreit, Ptolem. de jud. fac. p. 9.

φωνόμιμος, ον, (*φωνή, μιμέομαι*) die Stimme nachahmend, Ptolem. Hephaest. c. 4. p. 319. Phot. bibl. p. 479.

φῶνος, ὁ, = *μεγαλόφωνος*, Theognost. in Cram. An. 2, 66.

φωνός, ή, όν, = *φωνήεις*, Clem. Al. 9. (zw.).

φώρ, ὁ, gen. *φωρός*, dat. pl. *φωρσί*, Ael. h. a. 9, 45., 1) Adj., diebisch, *φῶρες Ἀργεῖοι*, Ar. b. Suid. (fr. 221.), u. *φῶρας ἀνθρώποις*, Paus. 10, 15, 3. Superl. erzdiebisch, *φωροτάτους καπήλους*, Sophron b. Et. M. p. 573. 2) Subst. a) der *Dieb*, dav. das lat. *fur*, Hdt. 2, 174. Plat. rep. 1. p. 334. A. legg. 9. p. 874. B., verb. mit *λωποδύταις*, Themist. 413, 10. ed. D. Sprüchw. *προσεγκαλεῖν τοὺς φῶρας*, von denen, die das, worüber sie klagen, selbst erst veranlassen od. schaffen, Aristid. t. 2. p. 418. Auch der Spion hiess so nach Hesych. b) eine Bienenart, wahrsch. die *Raubbiene*, verschieden von *κηφήν*, Arist. h. a. 5, 22. 9, 40. Ant. Car. p. 105. Beckm. 3) *Φωρῶν λιμήν*, der Diebshafen, ein Hafen in der Nähe der athen. Häfen, günstig gelegen für Schleichhändler u. noch jetzt Klephto Limani genannt, viell. der Hafen von Thymötadä, der nach Poll. 4, 14. mit Piräeus, Phalerum und Xypete in einer engen Verbindung stand, Dem. 35, 28. p. 932. 53. p. 942. Strab. 9. p. 395. s. Lex. Seg. 315. Dodwell 1, 587. Leake Dem. p. 130. Boeckh ath. Staatsh. 1. S. 361. (Die Betonung *φώρ* lehrt Theognost. in Cram. An. 1, 133. u. sie steht so Julian. epigr. 13., während Gell. n. a. 1, 18. falsch *φῶρ* hat, s. Lob. paral. p. 77. Der Gen. pl. *φωρῶν* wurde bei Dem. früher auch *φώρων* betont, doch hat Bekker *φωρῶν* hergestellt, s. Bekk. An. p. 315, 14. u. Schäf. zu Dem. app. 4. p. 575.) Dav.

φωρά, ᾶς, ἡ, ion. *φωρή*, der Diebstahl, h. Hom. Merc. 136., nach Herm. verb. st. *φωνῆς*, s. Voss myth. Br. 1, S. 109. Bion 6, 6. Anth. 9, 516, 3., *Προμηθείοιο πυρὸς ἀνεδέξατο φωρήν*, Nic. al. 273. u. das. der Schol. u. Schneid.

φωραλίσκος, ὁ, (*φώρ, ἁλίσκω*) der ertappte Dieb, Ath. p. 650.

φωραμός, ὁ, = *φωριαμός*, s. Göttl. Accentl. S. 51. b. 3.

φωρασείβεια, ἡ, f. L. b. Dion. H. 5, 652.

φώρασις, εως, ἡ, (*φωράω*) das Aufspüren od. Entdecken eines Diebes, eines Diebstahls od. überh. einer Sache, das Ertappen auf der That, Plut. mor. p. 63. C.

φωρατής, οῦ, ὁ, der den Dieb auf der That ertappt, überh. eine verborgene Sache aufspürt (?).

φωρατός, ή, όν, Adj. verb. von *φωράω*, aufgespürt, aufgefunden, *τὰ φωρατὰ ταῖς ἰδίαις ὑποθέσεσι παραλαμβάνουσιν*, Sext. Emp. 40, 29. ed. B.

φωράω, f. *άσω*, (*φώρ, φωρά*) dem Diebe od. dem Diebstahle nachspüren, Haussuchung halten, um einen Diebstahl zu entdecken, Ar. Nub. 499. Ran. 1363. Plat. legg. 12. p. 954. A. B., den Dieb od. Uebelthäter, Bösewicht ertappen, Eur. Or. 738., gew. mit dem Part., Dem. 22, 71. p. 615. 45, 19. p. 1107. Pol. 30, 7, 6. Plut. Rom. 3., von Sachen, *ἀργύριον ἐξαγόμενον*, Xen. vect. 4, 21., auch *ἐπὶ τῇ πράξει*, Pol. 6, 56, 15., überh. eine verborgene Sache ausfindig machen, ausspüren, erforschen, entdecken, *τὴν διάνοιαν*, Plut. Cam. 25., *αἰσχρὰ βροτῶν*, Soph. fr. 66, 2. (732. D.), *τὰ πραττόμενα*, Plut. mor. p. 87. C., *τὴν ἐπιβουλήν*, ebd. p. 195. B. Luc. Phal. 1, 4., ja selbst *τὴν τοῦ ταῦ πλεονεξίαν*, Luc. jud. voc. 7., *ταὐτὸ πρᾶγμα, ταῦτα* u. s. w, Dem. 2, 10.

p. 21. Plut. Luc. 42. Dem. 21. Es folgt hier auch nach *πεφώραται* der Acc. c. inf., Plut. mor. p. 714. D., u. es steht verb. mit *ἐρευνᾶν*, Plat. legg. 12. p. 954. A., *ἐξακριβοῦν*, Plut. mor. p. 464. A., *ἐγκατιδεῖν*, id. Sol. 29., *ἐξηλέγχθαι*, id. Cat. min. 64. [*ᾰω*, *ᾱσω*]

φωρεία, *ἡ*, = *λῃστεία*, Suid.

φώρη, *ἡ*, att. *φώρα*, (*φώρ*, s. Lob. pathol. p. 59.) nach Hesych. = *ἔρευνα*, *φώρασις*, Durchforschung, Haussuchung, das Aufspüren einer verborgenen Sache, die Ertappung, *ἐπὶ τῇ φώρᾳ* (Andere *φωρᾷ*) *ἀλγεῖν*, Diog. L. 1, 96.

φώρης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *φώρ*, Dieb, h. Hom. Merc. 385.

Φωριαμοί, *οἱ*, Ort in Elis, Steph. B.

φωριαμός, *ἡ*, ein Kasten, eine Kiste oder Lade, bes. um Kleider od. Wäsche darin aufzubewahren, oder auch ein Kästchen, welches *φάρμακα* enthielt (s. Herm. zu Orph. 177.), Il. 24, 228. Od. 15, 104. u. Ap. Rh. 3, 808. 4, 25. 3, 802. *φωριαμὸν μετεκίαθεν*, *ᾗ ἔνι πολλὰ φάρμακα* – *ἔκειτο*, woraus zugleich das richtige Genus des Wortes, welches man gew. als Masc. angibt, erhellt. (Nach Eratosthenes b. Schol. zu Ap. Rh. a. a. O. von *φώριος*, Geräth, etwas darin zu verbergen, nach Eusth. und Et. M. von *φῶρας*, Diebe, die es abhalte oder vor denen es schütze, nach Herodian u. Schol. BL zu Il. 2, 242. von *φᾶρος*, *φαριαμός*, *φωριαμός*, nach Doederl. gloss. n. 810. wie *φορμός*, der Korb, von *φράσσειν*, *περίφραγμα*, nach Lob. pathol. p. 155. dialektische Nebenform von *χωριαμός* [Hesych.], also von *χωρίζειν*, nach noch Anderen von *φέρω*, *φορέω*.)

φωριάω, = *φωράω*, Hesych. (zw.).

φώρβιον, *τὸ*, eine Pflanze, kleiner Salbei, *salvia horminum* Linn., Galen. de fac. simp. 8., bei Paul. Aeg. 7. *φόρμιον* genannt, s. Fraas synops. pl. p 184.

φωρίδιος, *ια*, *ιον*, poet. st. *φώριος*, gestohlen, Anth. 9, 348, 2. Maxim. *κατ*. 411. Leonid. Alex. 42.

φώριος, *ον*, (*φώρ*) 1) gestohlen, *φώρια τὰ λάφυρα ὀνομάζοντες*, Themist. 163, 1., dav. *τὰ φώρια* (nur im Plur.), das Gestohlne, der Diebstahl, Luc. Herm. 38. Tox. 28. philops. 20. Themist. 104, 17. 115, 21., und im Sinne von *corpus delicti* überhaupt, *τί ἂν δέοισθε ἑτέρων* – *τεκμηρίων τοῦ σοφιστὴν εἶναι τὸν ἄνδρα γεννάῖον*, *τὸν θρόνον καὶ τὸ βῆμα ὁρῶντες τὰ φώρια τοῦ ἀδικήματος;* Themist. 379, 11. ed. D. 2) übertr. verstohlen, verborgen, heimlich gethan od. genossen, *τὰ φώρια ἀνιχνεύοντες*, Ael. h. a. 14, 5., od. *φ. λέκτρα*, Anth. 5, 219, 4., *εὐνά*, Theocr. 26, 67., *βλέμμα*, Anth. 5, 221. vgl. mit Nonn. Dion. 35, 236.

Φωρμανοί, *οἱ*, Einwohner einer Stadt Italiens, Steph. B.

φωρολογεία, *ἡ*, st. *φορολογία*, 1 Macc. 1, 29.

φῶρος, *ὁ*, (*φωράω*) der Späher, Kundschafter, Hesych. Suid.

φωρότατος, s. *φώρ*.

φωρυτός, *ὁ*, = *φορυτός*, Clem. Alex. 245. Hesych. (zw. W.).

φώς, *ὁ*, gen. *φωτός*, dual. *φῶτε*, *φωτοῖν* (Il. 5, 572. u. Arcad. p. 132, 11.), poet. st. *ἀνήρ*, welches auch dabeisteht, *δύο δ' οὔπω φῶτε πεπύσθην*, *ἀνέρε κυδαλίμω*, *Θρασυμήδης*, *Ἀντίλοχός τε*, Il. 17, 377. Es hat nicht selten den Begriff *ἔξοχος ἀνήρ*, wie denn z. B. Il. 2, 164. wohl nur die Anführer od. Edeln gemeint sind, vgl. mit Od. 2, 384. s. Voss krit. Bibl. 1. S. 250. S. namentlich Il. 4, 194. 5, 572. 21, 545. Od. 21, 26. Es steht in diesem Sinne allenthalben in der Arsis. Doch bedeutet es auch bei Homer schon den Mann überhaupt, u. dient z. B. in dem Ausdrucke *ἀλλότριος φώς*, Il. 5, 214. Od. 16, 102. 18, 219., od. in *χείρονα φῶτα* – *μεθ' ὅμιλον*, Il. 17, 149. nicht blos zur Ehrenbenennung, wie Göttling u. Voss meinen. Nitzsch zu Od. 4, 246. behauptet daher, *φώς* bedeute den Mann *wie er sich darstellt*, theils in natürlicher Gestalt, theils durch den äussern Ausdruck seines Innern, u. führt hierzu Od. 6, 129. 14, 505. Il. 11, 462. 613. an. Allein schon Ellendt lex. Soph. s. h. v. bemerkt richtig, dass weder jene oben angeführten Stellen Il. 4, 194. u. s. w., noch die bei Sophokles u. den attischen Dichtern, z. B. OC. 281. 1018. 1033. Phil. 439. 1137., womit man Hes. sc. 149. 420. Aesch. Sept. 515. Pers. 238. u. Eur. Rhes. 709. *κλωπὸς* – *φωτός* vgl. mit 773., so wie *φίλου φωτός*, id. El. 581., od. *φῶτες Αἰγεΐδαι*, *Κορινθίων*, Pind. Pyth. 5, 100. Nem. 2, 32., u. *φωτῶν ἀνδρομέην φρόνιν*, Opp. hal. 1, 652. vergleichen kann, damit übereinstimmen. Bedeutet es doch auch den Gatten, Soph. Ant. 910. Trach. 177. Eur. Herc. f. 150. u. öft., od. steht für *ἐμοῦ*, Soph. OC. 1109., od. collectiv als die Kriegerschaar, id. Ant. 107. Aber auch den Sterblichen, im Gegens. eines Gottes, Il. 17, 98., od. überh. den Menschen bezeichnet es Aesch. Prom. 548. Soph. Ai. 300. Theocr. 25, 50. Opp. cyn. 3, 295. 4, 268. s. Jac. AP. p. 110., dah. bei Eur. Hel. 1100. auch die *Frau*, wie denn auch ein athenisches Schiff *ἡ Φώς* hiess, Att. Seew. 4, b. 64. (Nach Einigen von *ΦΑΩ*, *φημί*, der Sprechende, mit Sprache Begabte, wie *μέροψ*, nach Voss a. a. O. von *φάω*, *φαίνω*, der vorscheinende Mann, nach Andern von *φύω*, entw. act., der Erzeugende, der Mann, od. pass., wie *φυτόν*, das Erzeugte, das Geschöpf, der Mensch. Bei Plut. mor. p. 1130. A. endlich heisst es: *ἄνθρωπον αὐτὸν οὑτωσὶ φῶτα καλεῖν τοὺς παλαιούς, ὅτι τοῦ γινώσκεσθαι καὶ γινώσκειν ἑκάστῳ διὰ συγγενείαν ἔρως ἰσχυρὸς ἐμπέφυκεν*, also von *φῶς*, das Licht, wie Et. M. u. a. Alte.) [Ueber die Betonung s. Schol. zu Il. 2, 565.]

Φώς, *ἡ*, s. den vor. Art.

φῶς, *τό*, gen. *φωτός*, dat. *φωτί*, Luc. Hipp. 4. musc. exc. 9., und nach Et. M. auch *φῷ*, vgl. Valck. diatr. p. 140., gen. dual. *φώτοιν*, Arcad. p. 132, 11., u. plur. *φῶτα*, *φώτων*, Plut. Ant. 26. Luc. Hipp. 4. (Paraphr. Il. 6, 492. steht fälschlich *φωτῶν*), dat. kommt nicht vor, zsgz. aus *φάος* (w. s.), *das Licht*, gleichbild mit *σέλας*, Plat. Crat. p. 409. B., bes das Tageslicht, Licht der Sonne, *ἡλίου*, Eur. Rhes. 447. Plat. rep. 5. p. 473. E. 7. p. 515. E., *οὐράνιον*, Soph. Ant. 945., *αἰθέρος*, Eur. Phoen. 816. vgl. mit Xen. mem. 4, 3. 3., dah. bald = Sonnenlicht, Sonne, Plut. mor. p. 693. D., bald = Tag, *τὸ ἡμερινὸν φ.*, Plat. rep. 6. p. 508. C. vgl. mit Aesch. Ag. 270. Eur. El. 1224., u. *φῶς ἐγένετο*, der Tag brach an, Xen. An. 6, 3, 2. Plat. Prot. p. 311. A., od. *ἔτι φωτὸς ὄντος*, Plat. Phaed. p. 89. C. Plut. Phil. 14., *ἅμα τῷ φωτί*, mit Tagesanbruch, Pol. 1, 45, 6. 11, 27, 1., im Gegens. zu *νύξ*, Plat. legg. 6. p. 775. C., u. *κατὰ φῶς*, im Gegens. zu *νύκτωρ*, Xen. Cyr. 3, 3, 25., u. vom reinen, heitern Tageslichte, *φωτὶ καθαρῷ*, Plat. Par. 39.

Auch im Plur., *ὅσα φῶτα καὶ μέτρα τῶν περιόδων*, Plut. mor. p. 368. B. vgl. mit 368. A. Daher *πρὸς φῶς ἄγειν*, ans Licht, an den Tag bringen, Plat. Prot. p. 320. D. legg. 4. p. 724. A. Soph. fr. inc. 5. (657. D.) vgl. mit Soph. El. 640., od. *εἰς φῶς ἐξοιστέον, παρῆξε*, Plat. Parm. p. 128. E. Plut. Pomp. 16., od. *εἰς φ. φανεῖ*, Soph. OR. 1229., u. *εἰς φῶς λέγειν*, offen sagen, Soph. Phil. 581. Ath. p. 506., *εἰς* od. *πρὸς φῶς ἔρχεσθαι*, ans Licht, d. h. ans Licht der Welt, kommen, Soph. Phil. 625. El. 419. vgl. mit Eur. Alc. 363. Ar. Fried. 445., u. so heisst *τὸ φῶς ὁρᾶν, βλέπειν*, leben, Soph. OR. 375. And. 1, 68. p. 9. Eur. Hec. 668. vgl. mit Plat. Ax. p. 365. C. Doch bezeichnet es auch das Licht der Sterne und des Mondes, Plat. rep. 7. p. 516. B. Crat. p. 409. B., endlich das Licht des Feuers, Eur. Phoen. 346. Bacch. 1081., dah. das Feuer selbst, *πρὸς φῶς πίνουσι*, Xen. Cyr. 7, 5, 10., *φῶς ἐποίει*, id. Hell. 6, 2, 29., u. *πρὸς τὸ φῶς θερμαινομένους*, NT. Marc. 14, 54. vgl. mit Aesch. Choe. 850. Soph. Phil. 297. Plut. mor. p. 1089. A., der Blitz, *τὸ φ. θεοῦ*, LXX. (Iob. 37, 3.), das Licht der Fackel, Kerze, Aesch. Ag. 283. Xen. conv. 7, 4. Plut. Caes. 69. mor. p. 1129. A., daher = Leuchte oder Fackel, *φῶς ἔχων - ἀφηγεῖτο*, Xen. Hell. 5, 1, 8., bes. häufig im Plur., Plut. Ant. 26. Pel. 12. Arat. 7. 22. Cic. 32. Ueberh. alles Leuchtende, Erhellende, dah. das Augenlicht, Eur. Ion 189., und das Auge selbst, *ἐκκαίειν τὸ φῶς Κύκλωπος*, Eur. Cycl. 629., getadelt in diesem Gebrauche bei Plut. mor. p. 153. B.; dann auch das Fenster, *φῶτα μεταθέντα*, Plut. mor. p. 515. B. Uebertr. die Oeffentlichkeit, das öffentliche Leben, *τὸ φ. κόσμον οὐ παρέχει*, Xen. Ag. 9, 1., *εἴπατε ἐν τῷ φωτί*, NT. (Matth. 10, 27.), od. von Apollonius, *οὐκ ἐτρίβετο περὶ τὸ φῶς καὶ τοὺς δυνατούς*, Philostr. p. 182., u. so das Licht, die Blüthe einer Sache, *τοῦ κόσμου*, NT., *νόμου, ἀγαπήσεως*, LXX., und bei Orph. *τὸ ὑπέρτατον πάντων, τὸ ἀπρόσιτον, τὸ πάντα περιέχον*, Suid., namentl. aber von Kenntnissen, Wahrheiten, *τὸ φ. τῆς ἀληθείας*, Eur. Iph. T. 1026., *γνώσεως*, LXX. (Hos. 10, 13.), *τοῦ φιλοσοφεῖν*, Plut. mor. p. 77. D. vgl. mit p. 47. C., oder lichtvolle Darstellung, *φῶς σαφηνείας*, Philostr. soph. 1, 509., *πλέον φῶς ἅψομεν τῷ λόγῳ*, Themist. 2, 20. ed. D., u. von der lichtvollen Uebersicht der Geschichte bei Thukydides, *τὸ φῶς τηλαυγὲς καὶ καθαρόν*, Dion. H. de Thuc. 2, 9, 4., dann aber auch Glück, Freude, Heil, Rettung, Soph. El. 1346. Anth. 6, 267. LXX., Ruhm, Zierde, *λαμπρὸν φῶς γένους*, Soph. Scyr. fr. 2. (497. D.) vgl. mit Plut. Cic. 20. Bei den KS. steht *τὰ φῶτα* auch = *ἡμέρα* od. *ἑορτὴ ἡ τῶν φώτων* = *τὰ ἐπιφάνια*, u. Poll. 2, 163. berichtet, dass *φῶς* auch den schwärzlichen Ring um die Brustwarzen bedeute. Homer gebraucht nur die poet. Formen *φάος* u. *φόως*, w. s.; Hermann hat dah. Hom. h. Merc. 402. *φάος* hergestellt, u. es findet sich *φῶς* nur Orph. lith. u. Maneth. carm. popul. 14. Bergk, so wie Nonn. 12, 140. vgl. Lehrs qu. epp. [Ueber die Betonung s. Schol. zu Il. 2, 565. und über die des Duals Arcad. p. 132, 11.]

φῴς, *ἡ*, plur. *φῷδες*, zsgz. aus *φωΐς*, w. s., plur. *φωΐδες*, Brandblasen.

φώσατον, *τὸ*, aus dem lat. *fossa* gebildet, dah. richtiger *φώσσατον*, ein mit einem Graben umgebener Ort, Suid. s. v. *σέδετον*.

Φωσθονία, *ἡ*, eine der Halkyoniden, Suid.

φώσκω, (*φῶς*) = *φαύσκω*, *φαίνω*, nur in Compp.

φώσσων, *ωνος*, *ὁ*, auch *φώσων* geschrieben, grobe Leinwand, ein Kleid daraus, *ἐν φώσσωσι*, in schlechtem Kittel, Cratin. fr. com. p. 164., od. ein Segel, Lycophr. 26. Poll. 6, 18. Eusth. Il. p. 1151. Das Wort ist ägyptisch, Poll. 7, 71.

φωσσώνιον, *τὸ*, Demin. von *φώσσων*, ein Stück grober Leinwand, Handtuch zum Abwischen des Schweisses u. s. w., Luc. lexiph. 2. u. Schol. das. Et. M. p. 804, 23.

φωστήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*φῶς*, *φώσκω*) der Lichtgebende, Leuchtende, Erleuchtende, Erhellende, der Glanz, NT. Apoc. 21, 11., dah. *λόγων καὶ νόμων*, Anth. 11, 389., die Himmelslichter, Sterne, ebd. 16, 17. LXX. (Genes. 1, 14.) NT. (Phil. 2, 15.) Heliod. 87., od. der Stern, die Zierde der Welt, von kaiserlichen Prinzen, *τῷ φωστῆρι τῷ ἡμετέρῳ*, Themist. 249, 34. ed. D. Dav.

φωστηρικός, *ή*, *όν*, zum *φωστήρ* gehörig, dazu geschickt, Dion. Areop. 242.

φωσφόρεια, *ων*, *τά*, sc. *ἱερά*, ein Fest, bei dem man Fackeln trug, das mit Fackelzügen gefeiert wurde, od. einem Gotte mit dem Beinamen *φωσφόρος* geweiht war, Plut. mor. p. 1119. E. Hesych.

φωσφορέω, f. *ήσω*, Licht tragen od. bringen, Maneth. 1, 65.

φωσφόρος, *ον*, (*φῶς*, *φέρω*) 1) Licht tragend od. bringend, Licht gebend, *ἀστήρ*, Ar. Ran. 342., *ὄμματα* u. *κόραι*, Plat. Tim. p. 45. B. Plut. mor. p. 928. B. Eur. Cycl. 608., fackeltragend, Plut. mor. p. 1119. E., u. so Bein. der Lichtgöttinnen, der Artemis, Ar. Lys. 443. Anth. 6, 267., der Eos, Eur. Ion 1157., der Hekate, id. Hel. 569. Ar. Thesm. 858. 2) als Subst. *ὁ φωσφόρος*, der Planet Venus, der Lichtbringer, *lucifer*, der Morgenstern, der das Tageslicht bringt, mit *ἀστήρ*, Plut. mor. p. 921. D., und ohne *ἀστήρ*, [Plat.] Locr. p. 96. E. 97. A. Plut. mor. p. 430. A. 601. A. 889. A. 925. A. 927. C. 1028. F. 1029. B. Cic. de nat. deor. 2, 20., u. übertr. NT. (2 Petr. 1, 19.), vgl. *φαεσφόρος* und *ἑωσφόρος*. 3) Name eines Atheners, Inscr. 267. 284. 4) *Φωσφόρος*, *ἡ*, Name eines athen. Schiffes, Att. Seew. 1, a, 17.

φώσων, *ωνος*, *ὁ*, statt *φώσσων*, Eusth. Il. p. 1151. Poll.

φωσώνιον, *τὸ*, st. *φωσσώνιον*, Luc. lex. 2. Suid.

Φώσωρις, Eigenn., Suid.

φωτᾰγωγέω, (*φωταγωγός*) mit dem Lichte voran führen, vor- oder voranleuchten, erleuchten, *φωταγωγήσει τὸ πῦρ*, Clem. Al. protr. 4, 53., übertr. *πρὸς τὴν εὐσέβειαν*, LXX. (4 Macc. 17, 5.). Dav.

φωτᾰγωγητός, *ή*, *όν*, erleuchtbar, Theophyl. 3, 724.

φωτᾰγωγία, *ἡ*, (*φωταγωγέω*) das Vorleuchten, die Erleuchtung, Epiphan. de haer. 1, 51. Dav.

φωτᾰγωγικός, *ή*, *όν*, zum Vorleuchten oder Erleuchten gehörig od. geschickt, Dion. Areop. eccl. Hier. p. 309.

φωτᾰγωγός, *όν*, (*φῶς*, *ἄγω*) mit dem Lichte voran führend, vor- oder voranleuchtend, Licht führend od. bringend, *ὁ τὸ φῶς φέρων*, Hesych., dah. *ἡ φωταγωγός*, sc. *θύρα*, das Lichtloch od.

Fenster, Luc. Hipp. 7. dom. 6. conv. 20. Suid. 1, 372.

φωταύγεια, ἡ, (φωταυγής) == λαμπρότης, Lichtglanz, Suid.

φωταυγέω, f. ήσω, (φωταυγής) hell erglänzen, erstrahlen, Manass. chron. 8, 134.

φωταυγή, ἡ, == φωταύγεια, Anna Comn. 500.

φωταυγής, ές, (φῶς, αὐγή) lichtglänzend, lichtstrahlend, lichthell, Suid.

φωταυγός, όν, == dem vor., Suid. (zw.).

φωταψία, ἡ, (φῶς, ἅπτω) das Lichtanzünden, das Kerzenfest der Neugriechen, eigentl. φωθαψία zu schreiben.

φωτειδής, ές, == φωτοειδής, Andr. Cr. 241.

Φωτείνη, ἡ, Frauenn., Et. M.

φωτεινοειδής, ές, (εἶδος) lichtartig, Bekk. An. p. 754, 22. Schol. zu Eur. Hipp. 740., von

φωτεινός, ή, όν, (φῶς) 1) licht, leuchtend, glänzend, hell, ἥλιος, Xen. mem. 4, 3, 4. vgl. mit Plut. mor. p. 1110. B. NT. LXX. Symm. ps. 138, 11., νεφέλη, NT. (Matth. 17, 5.). 2) übertr. deutlich, im Gegens. zu σκοτεινός, Xen. mem. 3, 10, 1. Compar. φωτεινότερος, LXX. (Sir. 17, 25.), und φωτεινότερον ποιεῖν τὸν λόγον, Plut. mor. p. 9. B. Superl. ἥλιος πάντων τῶν ἄστρων φωτεινότατος, Schol. BL zu Il. 1, 399. (Nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 340. not. ** blos durch Nachbildung von σκοτεινός entstanden.)

Φωτεινός, ὁ, männl. Eigenn., Choerobosc. Cram. An. 2, 179. Suid. vgl. mit Fabric. bibl. gr. 9, 226.

φωτεμβολέω, f. ήσω, (φῶς, ἐμβάλλω) Licht hineinwerfen od. hineinbringen, Clem. Al. strom. 5, 6, 35.

φωτίγγιον, τὸ, Demin. von φῶτιγξ, Ael. h. a. 6, 31. Posidon. b. Ath. p. 176. C.

φωτιγγιστής, οῦ, ὁ, der auf der Querpfeife spielt, Eusth. zu Il. p. 1214, 12.

φῶτιγξ, ιγγος, ὁ (Ath. 4. p. 182. D. 175. E.) u. ἡ (Plut. mor. p. 961. E.), eine Art Querpfeife, πλαγίαυλος, urspr. bei den Alexandrinern so benannt, u. nach ägyptischer Sage Erfindung des Osiris, Ath. p. 175. E. vgl. mit 182. D. Eusth. zu Il. 18, 494. p. 1214, 22. u. Plut. mor. p. 961. E. Hesych. s. Sturz de dial. al. p. 82.

Φωτίδας, ὁ, männl. Eigenn., Diog. L. 3, 22.

φωτίζω, f. (ίσω) att. u. gew. ιῶ (so stets LXX.) (φῶς) 1) intr. leuchten, glänzen, strahlen, schimmern, scheinen, ἡ φλόξ, ἥλιος, ἄστερα, οἱ λύχνοι, Theophr. fr. 3, 30. Nic. fr. 2, 66. LXX., auch vom Glas, durchscheinen lassen, Arist. an. post. 1, 31., τὸ φωτίζον, Plut. mor. p. 936. B., dah. mit dem Dat., ἡμῖν ἐφώτισεν, Phil. b. Euseb. praep. ev. 1 p. 122. LXX. 2) trans. erleuchten, erhellen, bescheinen, ἥλιος φ. τὸν κόσμον, Diod. S. 3, 48. Sext. Emp. 33, 12. Plut. mor. p. 931. C., und pass. im Gegensatz zu σκοτίζεσθαι, Plut. mor. p. 1120. E. vgl. mit Luc. luct. 2. Sext. Emp. 514, 18. 21. NT., dah. übertr. beleuchten, ans Licht bringen, bekannt oder offenbar machen, τὴν αἵρεσιν, τὰ νοούμενα, τὰ ἀμήνυτα καὶ κρύφια, Pol. 23, 3, 10. Plut. mor. p. 902. D. Heliod. p. 339. vgl. mit Diog. L. 1, 57. LXX., od. belehren, NT. (Ephes. 3, 9.) LXX. (Jud. 13, 8.), u. zwar mit dopp. Acc., φωτιοῦσιν αὐτοὺς τὸ κρίμα τοῦ θεοῦ τῆς γῆς, LXX. (2 Regg. 17, 27.) vgl. mit Jud. 13, 23.

Φωτική, ἡ, ein Städtchen in der epirotischen Landschaft Molossia, Hierocl. 652. Phot. bibl. p. 163, 9.

Φωτίναιον, τὸ, Stadt in Thessalien, Hecat. b. Steph. B.

φωτινός, ή, όν, f. L. st. φωτεινός, Iambl. de myst. 2, 4. p. 45, 49. Soran. mul. p. 219. s. Lob. pathol. p. 190.

Φώτιος, ὁ, Patriarch von Konstantinopel u. Schriftsteller. Ueber ihn u. andere dieses Namens s. Fabr. bibl. gr. 10, 676.

φώτισμα, ατος, τὸ, die Erleuchtung, die Taufe, KS. (Chrysost., Dion. Areop.).

φωτισμός, ὁ, (φωτίζω) das Erleuchten, Erhellen, die Erleuchtung, das Licht, ἡμέρα κατὰ τὸν ἐξ ἡλίου φωτισμὸν συμβαίνει, Sext. Emp. 522, 9. vgl. mit Plut. mor. p. 920. D. 931. A., (von Sonne u. Mond) auch im Plur., τοὺς ἐξ ἡλίου καὶ σελήνης φωτισμούς, Schol. BL zu Il. 5, 722., übertr. die Erleuchtung, das Licht, τοῦ εὐαγγελίου, τῆς γνώσεως, NT. (2 Cor. 4, 4. 6.), u. κύριος φωτισμός μου καὶ σωτήρ μου, LXX. (Ps. 27, 1.).

φωτιστήριον, τὸ, 1) Erleuchtungsort, Gloss. Steph. 2) == φώτισμα, Act. conc. Carth. 118. Io. Mosch. prat. spir. c. 227.

φωτιστικός, ή, όν, (φωτίζω) erleuchtend, erhellend, Schol. zu Eur. Hipp. 191. Adv. φωτιστικῶς, Eusth. p. 122, 2.

φωτοβλυσία, ἡ, (φῶς, βλύζω) Lichtergiessung, Erleuchtung, Andr. Cr. 50.

φωτοβολέω, f. ήσω, (φῶς, βάλλω) Licht od. Strahlen werfen, Manass. chron. p. 4. A. Dav.

φωτοβόλημα, ατος, τὸ, der Lichterguss, φωτοβολημάτων πυρσῷ, Manass. chron. p. 2. B.

φωτοβολία, ἡ, das Lichtwerfen, Leuchten, Strahlen, das Licht, der Strahl, Schol. Par. Ap. Rh. 4, 725.

φωτοβόλος, ον, (φῶς, βάλων) Licht oder Strahlen werfend, Anon. hymn. in Virg. 22.

φωτόβρυτος, ον, (φῶς, βρύω) von Licht überströmend, hell strahlend, Manass. p. 83.

φωτογονία, ἡ, (φῶς, ΓΕΝΩ) Erzeugung des Lichts, Dion. Areop. ep. 9. p. 797.

φωτοδοσία, ἡ, das Lichtgeben, Leuchten, Erleuchten, Dion. Areop., von

φωτοδότης, ου, ὁ, (φῶς, δίδωμι) der Lichtgeber, wie φωσφόρος, ὁ ἥλιος, Simpl. ad Epict. 47. vgl. mit Synes. p. 324. A. 339. D., übertr. Χριστοῦ φωτοδόταο, Greg. Naz. 11. p. 174. C. Fem. φωτοδῖτις, ιδος, Dion. Areop. 144.

φωτοειδής, ές, (φῶς, εἶδος) lichtartig, lichtvoll, ὄψις, Sext. Emp. 209, 14., ὅρασις, ebd. 216, 11., πνεῦμα, Plut. mor. p. 626. C. vgl. mit 382. C., verb. mit ἡλιοειδής, Theodoret. quaest. 69. in Exod. p. 1. p. 173. Comp. φωτοειδέστερος, Greg. Naz. Adv. φωτοειδῶς, Gelas. comm. de conc. Nic. 4. p. 16.

φωτόκοσμος, ὁ, (φῶς, κόσμος) Lichtschmuck, Lichtzier, Pisid. opif. 392.

φωτολαμπής, ές, (φῶς, λάμπω) lichtglänzend, Inscr. Corc. in Sponii misc. 10. not. 125. p. 373.

φωτολήγιος, ον, (φῶς, λήγω) lichtberaubt, gestorben, Hesych. nach Conj. st. φωτολόγιον.

φωτοληψία, ἡ, (φῶς, λαμβάνω) Lichtempfängniss, Lichtaufnahme, Dion. Areop. 188.

φωτολόγιος, ον, v. L. st. φωτολήγιος, == τυφλός, νεκρός, Hesych.

φωτοποιέω, Licht machen, Cyrill. Hieros. 136., von

φωτοποιός, ον, (φῶς, ποιέω) Licht machend, erleuchtend, Iambl. protr. p. 328.

φωτοστόλιστος, ον, (φῶς, στολίζω) lichtumkleidet, im Lichtgewande, Amphil. 40.

φωτοτόκος, *ον*, (*φῶς*, *τέκω*) lichtgebährend, Anon. h. in Virg. 22.

φωτοτρόφος, *ον*, (*φῶς*, *τρέφω*) lichtnährend, Manass. p. 79. (v. L.).

φωτοφάνεια, *ἡ*, Erscheinung des Lichts, Erleuchtung, Suid. s. v. *ἐκπλαγεῖς*, Dion. Areop. de coel. hier. c. 1. p. 20. 157. Andr. Cr. 51. 134., u. im Plur. Schol. Maxim. zu Dion. Areop. de div. n. c. 1. p. 125. [ᾰ] Von

φωτοφανής, *ές*, (*φῶς*, *φαίνομαι*) im Licht erscheinend od. glänzend, lichtähnlich, Eusth. Il. 171, 22. Anon. v. Chrys. 364, 38.

φωτοφορέω, Licht bringen, wie *φωσφορέω*, Cyrill. Hieros. in bibl. patr. 13, 850., von

φωτοφόρος, *ον*, (*φῶς*, *φέρω*) Licht bringend, wie *φωσφόρος*, Suid. 3, 574. Chrys. hom. 85. t. 5. p. 590, 32. Cyrill. Alex. 3. Andr. Cr. 336.

φωτοχυσία, *ἡ*, (*φῶς*, *χέω*) Erguss des Lichtes, Ueberfluss des Lichtes, Dion. Areop.

Φώτυος, *ὁ*, ein Chaonier, Thuc. 2, 80.

φωτώδης, *ες*, zsgz. aus *φωτοειδής*, Hesych. s. v. *Χιονέην*.

φωτωνυμία, *ἡ*, (*φῶς*, *ὄνομα*) Benennung nach dem Lichte, Dion. Areop. 190. Dav.

φωτωνυμικός, *ή*, *όν*, zur Benennung nach dem Lichte gehörig. Adv. *φωτωνυμικῶς*, Dion. Areop. 188.

φωχθείς, part. aor. pass. von *φώγω*.

φώψ, = *φάος*, Hesych., wahrsch. irgend einem Dialekte eigenthümlich.

X.

X, *χ*, *χῖ*, *τὸ* (Plat. Crat. p. 414. B.), Indecl., zweiundzwanzigster Buchstab im griech. Alphabet, als Zahlzeichen *χ´* 600, aber *͵χ* 600000, auch auf Inschr. *χ* als Anfangsbuchstab von *χίλιοι*, 1000, Boeckh ath. Staatsh. 2. S. 377. Ausserdem diente *χ* bei den Grammatikern u. Kritikern als Verwerfungszeichen, die Unächtheit einer Stelle od. einer ganzen Schrift anzudeuten, Menag. Diog. L. 3, 65. 66. u. Schol. Eur. Med. 1346. vgl. *χιάζω* u. *χιασμός*. Mit Punkten zur Seite ·χ· hiess es *περιεστιγμένον* u. bezeichnete hervorhebend die schönsten Stellen eines Buches; es stand also für *χρηστόν* u. *χρήσιμον*, was sich für den Zweck einer *χρηστομάθεια* benutzen liess: für diese aber war das eingeführte Zeichen ☧, das ausserdem für *χρόνος* gebraucht wurde, Bast comm. palaeogr. p. 849. Später war es gew. Monogramm für den Namen *Χριστός*.

Veränderungen in den Mundarten: 1) die Dorer brauchen *χ* für *θ*, z. B. *ὄρνιχος* für *ὄρνιθος*, Pind. s. Koen. Greg. p. 218. 2) die Ionier setzen sehr häufig *κ* für *χ*, z. B. *δέκομαι*, *ῥέγκω*, *σκέλις*, *κιθών*, *κίθρα*, *κνόος* st. *δέχομαι*, *ῥέγχω*, *σχελίς*, *χιτών*, *χύτρα*, *χνόος*, Koen. Greg. p. 399. Ahrens d. dial. p. 82. Derselbe Buchstabentausch findet sich aber auch bei den Dorern u. den ältern Attikern, wie denn z. B. die Ableitungen von *δέχομαι* auch bei den Attikern mit *κ*, später erst mit *χ* sind, Lob. Phryn. p. 307., u. *ἀτρεχές* die Dorier für *ἀτρακές* sagten, Orion p. 5, 7. s. Lob. pathol. p. 341. Ebenso wechseln *χ* u. *γ* in *ὀρυχή* u. *ὀρυγή* u. ähnl., Lob. Phryn. p. 231., oder *φ* u. *χ*, z. B. *Χάραξ* = *Φάραξ*, *καχάζω* = *καφάζω* u. s. w., Lob. pathol. p. 155. Auch geht bei den Lateinern *χ* dann u. wann in *g* über, z. B. *χαλβάνη* = *galbanum*. Es bildet aber durch Vorsetzung vor *λ* auch ganz neue Wortformen, *χλαῖνα* st. *λαῖνα*, *χλιαρός* st. *λιαρός*, Hom.

Der starke Hauch, mit dem *χ* ausgesprochen wurde, ist Grund, dass man es, wiewohl selten, wie einen Doppelconsonanten gebrauchte, der einer vorhergehenden kurzen Sylbe Positionslänge giebt, z. B. in *βρόχος*, Schaef. Theogn. 1057., und in *ἰάχω*, *ἰαχή*, Elmsl. Soph. OT. 1222. und Eur. Heracl. 752. (wo Andere jedoch ein *κ* vor *χ* einschieben).

Χάα, *ἡ*, alte Stadt im triphylischen Elis, Strab. 13, 3. p. 348.

Χάαλλα, *τὰ*, Flecken in Arabien, Strab. 16, 4. p. 782.

Χάβακα, *τὰ*, Kastell in Sidene in Pontus, Strab. 12. p. 548.

Χάβᾰλα, *ἡ*, Hauptstadt von Albanien, Ptol. 5, 12, 6. Bei Plin. 6, 11. heisst sie *Cabalaca*.

Χαβαρνανοί, *οἱ*, Volk um Chalybe, Eudoc. b. Steph. B.

Χαβηρίς, *ἡ*, Stadt in Indien innerhalb des Ganges, am Fluss Chaberos, Ptol. 7, 1, 13. 8, 26, 5.

Χάβηρος, *ὁ*, Fluss in Indien, an dem die Stadt *Χαβηρίς* lag, Ptol. 7, 1, 13. 35.

Χάβης, *ους*, *ὁ*, ein Athener, Ar. Vesp. 234.

Χαβλάσιοι, *οἱ*, Volk in Arabien, Dion. Per. 956.

χαβός, *ὁ*, bei Hesych. = *κάμπυλος*, gekrümmt, gebogen, vgl. *χαμός*.

χάβος, *ὁ*, = *κημός*, Schol. Ar. eq. 1147.

Χαβουάτα, *ἡ*, Stadt in Arabia felix, Ptol. 6, 7, 33.

Χαβρέας, *ὁ*, ein Athener, Inscr. 265.

Χαβρίας, *ὁ*, 1) athen. Archon, Ol. 91, 2. Diod. S. 13, 2. 2) athen. Feldherr zuerst 388 v. Chr., Xen. Hell. 5, 1, 10. Demosth. 20, 75. u. öft. Aeschin. 3, 243. Dio. 1, 75. Diod. S. 14, 92. Cornel. v. Chabr. 3) athen. Feldherr u. Pythionike (Ol. 101, 3.), Dem. 59, 33. p. 1356. (Nach Et. M. 804, 45. von *χαίρω*, *Χαρίας*, *Χαβρίας*.)

Χαβρίης, *ὁ*, alter König Aegyptens, Diod. S. 1, 64.

Χαβρίνης, *ὁ*, Vater des Lasos aus Hermione, Aristox. b. Diog. L. 1, 42., nach Andern *Χάρβινος*, w. s.

Χάβριος od. *Χάβρις*, *ὁ*, Fluss in Makedonien, mündet in den thermäischen Busen, Ptol. 3, 13, 13.

Χαβρίου κώμη, *ἡ*, Flecken im Nildelta, Strab. 17. p. 803.

Χαβρίου χάραξ, *ὁ*, fester Ort in Unterägypten bei Pelusium, Strab. 16. p. 760. Plin. 5, 12.

Χαβώρα, *ἡ*, Stadt in Mesopotamien am Euphrat, Ptol. 5, 18, 6.

Χαβώρας, *ὁ*, Fluss in Mesopotamien, Ptol. 5, 18, 3. 6, 1, 1.

Χαγανός, *ὁ*, Fluss der Avaren, Phot. 27, b, 9. Suid.

Χαδάχα, *ἡ*, Stadt in Armenia major, Ptol. 5, 12, 6.

χάδε, st. *ἔχαδε*, ep. 3 aor. 2 zu *χανδάνω*, w. s. [◡◡]

χᾰδέειν, st. *χαδεῖν*, ep. Inf. aor. 2. zu *χανδάνω*, w. s.

χάδην, Adv. von *χάζω*, abgesondert, besonders, Hippocr. 234, 46.

Χαδήσιος od. *Χαδίσιος*, *ία*, *ιον*, Adj. zum folg., Beiname der Amazonen, Ap. Rh. 2, 100.

Χαδισία (od. *Χαδησία*), *ἡ*, Stadt in Pontus, in der Ebene Themiskyra, Steph. B.

Χαδίσιος, *ὁ*, Fluss bei der vorigen Stadt, Steph. B. [*δῐσ*]

Χαδραμωτῖται, *οἱ*, Volk am indischen Meerbusen, am Prionflusse, Marcian. b. Steph. B.

Χαζηνή, *ἡ*, Gegend in Mesopotamien am Euphrat, Arr. b. Steph. B.; nach Strab. 16, 1. p. 736. assyrische Landschaft um Ninus.

χάζω, aor. 2. *κέκαδον*, dav. ep. fut. *κεκαδήσω*, zurückdrängen, von einer Sache zurückweichen machen. Als Präs. nur in Compp. *ἀναχάζω*, *παραχάζω*, *προχάζω*, *συγχάζω*, als aor. 2. aber ep. in der Bdtg berauben, eigentl. Einen von einer Sache weichen machen, *θυμοῦ καὶ ψυχῆς*, Il. 11, 334., u. im Fut. *κεκαδήσει* Od. 21, 153. 170. Passow zog diese Formen zu *κήδω*, s. jedoch Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 253. u. Krüg. gr. Sprachl. 2. Th. 1. Hft. S. 147. 2) Med. *χάζομαι*, imper. *χάζεο*, doch auch *χάζευ*, Callim. Cer. 54., fut. *χάσομαι* u. aor. 1. *ἐχασάμην*, ep. auch, wo die erste Sylbe lang gebraucht wird, *χάσσομαι* u. *χασσάμην*, Il. 13, 153. 193. 12, 172. 4, 535. Opp. hal. 1, 721. 754. Daneben kommt in der Il. 4, 497. 15, 574. von einem redupl. aor. 2. *κεκαδόμην* die 3 Pers. pl. *κεκάδοντο* st. *κεχάδοντο* vor. Grundbdtg *weichen*, *zurückweichen*, *zurücktreten*, *zurückgehen*, *sich zurückziehen*, fliehen, *πάμπαν* od. *μίνυνθα*, Il. 12, 406. 11, 539., auch mit hinzugef. *ἄψ*, Il. 3, 32. 11, 585. 14, 408. Anth. 5, 302, 14., od. *ὀπίσσω*, Il. 5, 702. 18, 160., überh. *nachlassen*, *ablassen*, *abstehen*. Constr. a) mit dem Gen., *πυλάων*, *κελεύθου*, Il. 12, 172. 11, 504., *φωτός*, Il. 16, 736. (wo der Stein Subj. ist), *νεκροῦ*, Il. 17, 357., *μάχης*, *δουρός*, ebd. 15, 426. 11, 539., *ἀέθλου*, Ap. Rh. 3, 1050., selten mit *ἐκ*, z. B. *ἐκ βελέων*, Il. 16, 122., u. mit *ὑπό*, z. B. *ὑπ' ἔγχεος*, Il. 13, 153., im Gegentheil *χάζεσθαι ἑτάρων εἰς ἔθνος*, ebd. 3, 32. 11, 585., od. *ἐπὶ λυσιγάμους ἀγγελίας*, Anth. 5, 302, 14. Auch mit dem Inf. in der Bdtg *anstehen*, *sich scheuen*, *Anstand nehmen*, *zaudern*, Eur. Or. 1114. u. das. Matth. Ap. Rh. 4, 190. s. Elmsl. Eur. Heracl. 600. Monk Eur. Alc. 336. Das Wort gehört fast ganz der poet., bes. der ep. Sprache an, doch findet sich das Med. zwar oft in der Ilias, nirgends aber in der Odyss., und das Comp. *ἀναχάζομαι* auch bei Xen. (*χάζομαι* gehört zum Stamme *ΧΑΩ*, *χάος*, und ist mit *χαλάω*, *χανδάνω*, *χατέω* verwandt.) [Alpha ist immer kurz, wo daher die Epiker vor *σ* eine lange Sylbe brauchen, verdoppeln sie dieses.]

Χαιδῖνοί, *οἱ*, Volk auf Skandia, Ptol. 2, 11, 34.

Χαῖμαι, *οἱ*, Volk in Germanien, Ptol. 2, 11, 16.

Χαινίδες, *οἱ*, Volk des asiatischen Sarmatien um den Don, Ptol. 5, 9, 17.

χαίνω, Präs. nur bei Spätern üblich, z. B. Geop. 10, 30. Paraphr. Il. 16, 404., u. im Compos. *ἐπιχαίνω*, Luc. d. mort. 6, 3., während die guten Schriftsteller dafür das Pf. od. *φάσκω* gebrauchen, fut. *χανοῦμαι* (?) und ein zweites *χήσομαι* nach Buttm. Lexil. 2. p. 120. h. Hom. in Ven. 252., wo Andere *χείσεται* lesen, aor. *ἔχᾰνον*, pf. *κέχηνα*, und nach Gramm. in Bekk. An. p. 1285. auch *κέχαγκα* (Homer hat nur Opt. u. Part. aor. u. Part. pf.), plqpf. *ἐκεχήνειν* u. att. (Ar. Ach. 10.) *ἐκεχήνη*, Grundbdtg *gähnen*, *klaffen*, sich aufthun, sich aus einander thun, aufspringen, aufbersten, platzen, von der Erde, die sich öffnet, Lycophr. 317., u. so *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών*, dann thue sich die Erde mir auf, nämlich um mich zu verschlingen, Il. 4, 182. 8, 150. u. ähnl. 17, 417. 6, 281. Aristid. t. 2. p. 181., dah. *τὸ κεχηνός*, die Oeffnung, Luc. Tim. 18. 19., u. so auch vom Meere, Theod. prodr. 266., von verwundeten Körpertheilen, welche klaffen, Theocr. 22, 125., u. von der klaffenden Wunde selbst, *ἕλκος χανόν*, Soph. fr. Past. 6, 6. (449. D.), von der geöffneten, klaffenden Muschel, Plut. mor. p. 967. D. Sophron b. Ath. p. 87., vom Aufspringen des Obstes, Geop. 10, 30., u. übertr. von der Rede u. dem Rhythmus, die in ihrem Sylbenfalle u. sonst etwas Klaffendes, Loses haben, Hermog. id. 2. p. 206. Walz rhet. t. 7, 2. p. 891, 11. 14. Luc. Tim. 1. 2) Insbes. *den Mund* od. *das Maul aufthun*, den Mund, Schnabel aufsperren; von Menschen, Il. 16, 350. 409. Theophr. 25, 234. Plut. mor. p. 779. F., *κεχήνετε* (imper.), schnappt nach Luft, Ar. Ach. 133.; von Thieren, vom Löwen, Il. 20, 168., von jungen Vögeln, Anacr. 25, 12., u. zwar hier auch mit dem Zus. *ἐπὶ μέγα*, Ach. Tat. 132., u. sprüchw. *λύκος χανών*, der Wolf mit offenem Rachen, Ael. h. a. 7, 11. p. 397. Ath. p. 380. Bei Menschen konnte dies geschehen um zu sprechen, Hom. h. Cer. 479. nach Ilgens Verbesserung, oder aus Verwunderung od. neugieriger Erwartung, dah. mit dem Part., *ἐκεχήνει θαυμάζων ἕκαστον*, Ach. Tat. p. 319., od. *ἐκεχήνη προσδοκῶν τὸν Αἰσχύλον*, Ar. Ach. 10. Av. 264. vgl. mit Ael. h. a. 3, 16. p. 143. Luc. Icar. 4., oder aus müssiger Trägheit, ähnlich unserm „Maulaffen feil haben", verb. mit *ὁρᾶν*, Ael. h. a. 5, 27., *περιμένειν*, Philostr. p. 686., u. *οἱ κεχηνότες*, die Maulaffen, Ar. Ran. 990. vgl. mit Nub. 173. Plat. rep. 7. p. 529. D. Constr. wird es mit dem Acc., *τὸ στόμα*, LXX. (Gen. 4, 11. Ezech. 2, 8.), od. *δεινὰ ῥήματα κατά τινος*, Schmähreden gegen Einen mit weit geöffnetem Munde ausstossen, lat. *hiscere*, Soph. Ai. 1227. u. das. Lobeck; ebenso *δίζυρόν τι χανεῖν*, Callim. h. Ap. 24. vgl. mit Ar. Vesp. 342.; od. mit dem Dat., wornach schnappen, *γῦπες τῷ εὔρῳ κεχήνασι*, Ael. h. a. 2, 46., *τῷ ἀγκίστρῳ*, Luc. pisc. 48., *κεναῖς ταῖς ἐλπίσι*, Theoph. Sym. h. 2. p. 102, 21. 3. p. 117, 14. Häufiger steht so *πρός*, z. B. *πρὸς κῦμα*, d. h. um sie zu verschlucken, Od. 12, 350. Synes. p. 165. A., *πρὸς ἀλλότριον στόμα*, von kleinen Vögeln, Plut. mor. p. 48. A. u. das. Wyttenb., *πρὸς τὴν φλόγα*, Luc. peregr. 21., übertr. von dem Haschen nach etwas, *πρὸς τὸ ἀργύριον*, Luc. pisc. 34., *πρὸς τὸν χρυσὸν καὶ τὴν ἐσθῆτα*, Alciphr. 1, 8. p. 30., *πρὸς τὸ κάλλος*, Ach. Tat. 253., *πρὸς τὰ ἀλλότρια πράγματα, τὰ ξένα καὶ παράλογα*, Aristaen. 76. Themist. p. 86. D., *πρὸς τὸ τέλος τῆς ἀκροάσεως*, Luc. Icar. 3., *πρὸς τὰς δόξας ἀνθρώπων*, Themist. p. 104. A., ähnl. Muson. b. Stob. serm. 19. p. 169. vgl. mit Dio Chrys. p. 606. B. Ar. Nub. 992., auch *πρός τινα*, den Mund gegen Einen aus Bewunderung od. Aufmerksamkeit aufsperren, Einen mit aufgesperrtem Munde voll Erstaunen betrachten, Ar. equ. 651. 804. Luc. Alex. 9., od. *εἴς τινα*, z. B. *τὰ θηρία ἐκεχήνει ἐς τὸν Ὀρ-*

φέα ᾄδοντα, Philostr. p. 686, u. endlich auch κατά τινος, z. B. κατὰ τῆς ἀκτῖνος, Ael. h. a. 3, 11., u. ἀνά τι, Anth. 6, 310., od. περί τι, z. B. περὶ τὰς ἐπιθυμίας, Clem. Alex. paed. 2, 10, 102. vgl. mit Eumath. 8. p. 336. s. Jac. Ach. Tat. p. 847. (χαίνω gehört zum Stamme ΧΑΩ, χάος, χανδάνω, verw. mit χαῦνος, χήν, κενός.)

χάϊος, ΐα, ϊον, ächt, edel, gut, lakonisches Wort, zweisylbig bei Ar. Lys. 91. u. das. Brunck. Compar. γυναῖκα – χαϊωτέραν, Ar. Lys. 1157., mit zweideutiger Anspielung auf ΧΑΩ, χαίνω, χανδός, von Weibern, die liederlich gelebt haben u. dadurch an gewissen Theilen weit geworden sind; dafür kommen auch die Formen χαιός (Hesych.), χαός (w. s.) u. χάσιος. jedoch meist nur bei Gramm. vor, s. Lob. Phryn. p. 404. [ᾰ]

χαῖον, τὸ, der Hirtenstab, καμπύλη βακτηρία, ᾗ οἱ ποιμένες χρῶνται, Schol. Ap. Rh. s. Ap. Rh. Arg. 4, 972. u. Et. M. p. 807, 44. (Gewöhnlich als Masc. ὁ χαῖος angegeben, s. Göttl. Accentl. S. 177. Die Nebenformen χαβός u. χαμός hat nur Hesych.)

χαίραθλος, ὁ, ἡ, (χαίρω, ἆθλος) der an Wettkämpfen Freude hat, Nicet. Eug. 3, 327.

Χαιρέας, ὁ, 1) Athener, Sohn des Archestratos, Nauarch, Thuc. 8, 74. 86. 2) Sohn des Chäreas, Ar. Vesp. 707. vgl. Ath. 1. p. 32. B. 3) Geschichtschreiber, Pol. 3, 20. 4) ein Faustkämpfer aus Sikyon, Paus. 6, 3, 2. 5) ein Erzgiesser zur Zeit Alexanders des Grossen, Plin. 34, 8, 19. 6) ein Goldschmied, Luc. lexiph. 9. 7) ein Thebaner, Paus. 9, 13, 3. 8) mehrere Athener, Inscr. 199. 555. Isae. 6, 6. 7. u. öft.

Χαιρέβοτος, ὁ, ein Böotier, Keil inscr. boeot. n. 51. b.

Χαιρέβουλος, ὁ, Charibulus, Plaut. Epidic.

Χαιρέδημος, ὁ, 1) Name mehrerer Athener, a) des Vaters des Patrokles, Stiefbruders von Sokrates, Plat. Euthyd. p. 297. b) eines Betheiligten beim Hermenunfug, Andoc. 1, 52. 67. c) eines athen. Staatsmannes, Dem. 47, 20. Ausserdem Inscr. 165. 2) eines Gargettiers, Bruders des Epikur, Diog. L. 10, 1., eines Epikureers, Plut. de occult. viv. 3.

χαιρεκᾰκέω, (χαιρέκακος) wie ἐπιχαιρεκακέω, Schadenfreude haben, Phil. 3. p. 44. Dav.

χαιρεκᾰκία, ἡ, Schadenfreude, sonst ἐπιχαιρεκακία, Andron. Rhod. περὶ παθῶν p. 744. Arist. magn mor. 1, 28.

χαιρέκᾰκος, ον, (χαίρω, κακόν) sich über Anderer Unglück freuend, schadenfroh, wie ἐπιχαιρέκακος, Poll. 5, 128.

Χαίρεκλα, ἡ, Stadt im Innern von Cyrenaica, Ptol. 4, 4, 11

Χαιρεκλείδης, ὁ, ein Athener, Inscr. 199.

Χαιρεκλῆς, οῦς, ὁ, männl. Eigenn., Teleclid. b. Plut. Nic. 4. ed. Schaef., wo Andere Χαρικλῆς lesen.

Χαιρεκράτης, ους, ὁ, ein Athener, Bruder des Chärephon, Freund des Sokrates, Xen. mem. 1, 2, 48.

Χαιρέλεως, ὁ, einer der dreissig Tyrannen in Athen, Xen. Hell. 2, 3, 2.; ein anderer Athener (Prospaltier), Isae. 11, 48. u. öft.

Χαιρεμένης, ους, ὁ, ein Athener, Inscr. 171. Lysias hielt eine Rede gegen ihn, Rut. Lup. fig. 1, 13.

Χαιρέου (πόλις), ἡ, Stadt in Aegypten. Der Einw. ὁ Χαιρεαίτης, Steph. B.

χαίρεσκε, ep. u. ion. 3 sing. impf. act. von χαίρω st. ἔχαιρε.

Χαιρεστράτη, ἡ, a) eine Athenerin, Inscr. 155., Mutter des Timokrates, Dem. 57, 37. u. öft. b) Mutter des Epikur, Diog. L. 10, 1.

Χαιρέστρατος, ὁ, a) Athener, Sohn des Phanostratos, Isae. 6, 1. u. öft. b) ein Töpfer aus Athen, Phryn. com. b. Ath. 11. p. 474. B. c) ein Schiffsbaumeister, Att. Seew. 99. d) Name mehrerer anderer Athener, Inscr. 115. 172. 213. e) auch eines, gegen den Lysias eine Rede hielt, Harpocr. 76, 11. f) Vater eines gewissen Aristonous, Anth. 7, 545.

χαιρετίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (χαῖρε) eigentl. χαῖρε sagen, dah. überh. grüssen, begrüssen, bewillkommnen, τινά, LXX. (Tob. 7, 1.) Diog. L. 3, 98. s. Hemsterh. zu Ar. Plut. p. 254.

Χαιρέτιμος, ὁ, f. L. st. Χαιρήτιος bei Dem. 54, 31. p. 1266.

χαιρετισμός, ὁ, (χαρετίζω) Gruss, Begrüssung, Ueberschrift zu Anth. 1, 114., auch Besuch, bes. bei einem Vornehmen, Aufwartung, die salutatio der Römer, Pol. 32, 15, 8.

χαιρετιστικός, ή, όν, vom ungebr. χαιρετιστής, zum Grüssen u. s. w. geneigt, Schol. zu Aesch. Pers. 153.

Χαιρεφάνης, ους, ὁ, a) athen. Archon Ol. 82, 1., Dion. H. 10, 53. b) ein Maler, Plut. de aud. poet. 3. c) andere, Ath. 1. p. 14. E. Inscr. 1706. 1936.

Χαιρέφιλος, ὁ, ein Athener u. ταριχοπώλης, Din. 1, 43. u. das. Maetzner, Ath. 3. p. 119. 8. p. 339. D. Hyperides schrieb eine Rede für ihn περὶ τοῦ ταρίχους, Harpocr. s. v. πυκνί und σφεῖς κτλ. Cram. An. p. 2, 491. Arsen. viol. p. 86. Walz. s. Bergk ad Schiller. p. 156.

χαιρέφυλλον, τὸ, Kerbel, welches, wie das franz. cerfeuil, aus dem griech. Wort gebildet ist, Colum. 11, 3. med., doch hat derselbe 10, 110. des Verses wegen auch chaerephylum. Bei Plin. 19, 8, 54. caerefolium.

Χαιρεφῶν, ῶντος, ὁ, a) Athener und zwar Sphettier, Schüler u. Freund des Sokrates, Ar. Nub. 104. 503. Av. 1571. Xen. mem. 2, 3, 1. 1, 2, 48. apol. 14. Plat. apol. p. 21. b) Sohn des Chärias, Anaphlystier, Inscr. 172. c) ein Parasit, Timocl. com. b. Ath. 6. p. 243. B., bei Matro 4. p. 134. C. auch Χαιρεφόων geschrieben. d) ein Stoiker, Luc. Hermot. 15.

(χαιρέω) ungebr. Präs., von dem einige Tempp. zu χαίρω gebildet werden.

χαιρηδών, όνος, ἡ, (χαίρω) Freude, wie ἀλγηδών von ἀλγέω, kom. Wort nur bei Ar. Ach. 4. (Ueber die Betonung s. Schol. zu Ar. Ach. 4.)

χαιρήκοος, ον, (χαίρω, ἀκούω) gern, freudig hörend, κόρη χαιρήκοε, Io. Geometr. hymn. 1, 4.

Χαιρημονιᾶνός, ὁ, männl. Eigenn., Plut. symp. 2, 7.

Χαιρημόνιος, ὁ, ein Syrakusaner späterer Zeit, s. Fabr. bibl. gr. 10, 299.

Χαιρήμων, ονος, ὁ, 1) ein Tragiker u. Epigrammendichter, Arist. poet. 1. Theophr. h. pl. 5, 9, 5. s. Meineke hist. crit. com. Graec. 1, 517. 2) ein ägypt. Geschichtschreiber u. stoischer Naturphilosoph, Porph. de abst. 4, 8. Strab. 17. p. 806. 3) ein Steinschneider bei Winckelm. descr. n. 238. 4) ein Sikyonier, Paus. 6, 3, 1. 5) ein Mann aus Tralles, Anth. app. 222. 6) ein Athener, Ephipp. b. Ath. 11. p. 482. B.

Χαιρῆνος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Apollonia, Mionn. 2, 29.

Χαρηοίλεως, ω, ὁ, Sohn des Iasios, Vater des Poimandros, Paus. 9, 20, 1.

χαιρηοιφονέω, (*χαίρω*, *φόνος*) Freude oder Gefallen am Morden haben, Nicet. ann. 5, 7.

Χαιρητάδης, ὁ, ein Athener, Ar. Eccl. 51.

Χαιρήτιος, ὁ, ein Athener, Sohn des Chärimenes, Dem. 54, 31. 34. (vulg. das. *Χαιρέτιμος*).

Χαιρίας, ὁ, ein Athener, Inscr. 165. u. 172.

Χαιριγένης, ους, ὁ, ein Athener, Inscr. 214.

Χαιρίδας, ὁ, Ephorus in Lakedämon, Xen. Hell. 2, 3, 10.

Χαιρίλλος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer dyrrhachischen Münze, Mionn. 2, 43.

Χαιριμένης, ους, ὁ, ein Athener, Vater des Chäretios, Dem. 54, 31.

Χαίριππος, ὁ, Athener, Ar. Nub. 64. Menand. b. Ath. 14. p. 644. Cic. fam. 12, 22. ad Att. 4, 7. (vgl. *Χάριππος*).

Χαῖρις, ιδος, ὁ, a) ein schlechter Flötenspieler in Athen, Ar. Ach. 16. vgl. Paroemiogr. App. 5, 21. Dav. *Χαιριδῆς βομβαύλιοι*, Chärisähnliche Dudeleien, Voss Ar. Ach. 831. Suid. b) ein alter Dichter aus Korkyra, Tzetz. proleg. Lycophr. c) Grammatiker in den Scholien zu Homer, Pindar u. Aristophanes mehrfach citirt, s. Fabric. bibl. gr. 1, 508. d) Andere, Anth. 7, 435. Schol. zu Ar. Fried. 951.

Χαιρίτης, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Ephesus, Mionn. 3, 86.

Χαιρίων, ωνος, ὁ, a) athen. Schiffsbaumeister, Att. Seew. S. 99. b) ein Milesier, Inscr. 734.

χαιροθαλπής, ές, (*χαίρω*, *θάλπος*) durch Wärme erfreuend, *ὕδωρ*, Ath. 9. a. E. (wahrsch. f. L.).

Χαιρόλας, ὁ, ein Delphier, Inscr. 1690.

χαιρομισής, ές, f. L. st. *χαιρομυσής*, Manass. chron. p. 123.

χαιρομυσής, ές, (*χαίρω*, *μύσος*) an schändlichen Dingen Freude od. Gefallen habend, zw. L. bei Aesch. Choe. 71. (Porson u. Herm. haben *χερομυσῆ*), vgl. Manass. chron. p. 105.

χαιροσύνη, ἡ, die Freude, das Vergnügen, Hesych., doch s. Lob. pathol. p. 231.

Χαιρονοκοί, οἱ, (v. L. *Χαιρονσικοί*), Volk in Germanien, Ptol. 2, 11, 19.

Χαιρυλίς, ιδος, ἡ, weibl. Eigenn., Ross inscr. ined. 273.

Χαιρύλος, ὁ, männl. Eigenn., Ross inscr. ined. 274.

χαίρω, imper. *χαιρόντων* statt *χαιρέτωσαν*, Eur. Herc. f. 575., impf. *ἔχαιρον*, ep. auch *χαῖρον*, Od. 2, 35., u. *χαίρεσκον*, Il. 18, 259. Od. 12, 380., fut. *χαιρήσω*, Il. 20, 363. Ar. Plut. 64. Plat. rep. 10. p. 606. C. And. 1, 101. p. 13. Plut. Alex. 51. Luc. Tim. 46. (auch ein fut. *χαρῶ* begegnet uns NT. Apoc. 11, 10.), aor. *ἐχάρην* (nach Analogie der Form auf *μι*, nicht aor. 2. pass., wie man oft geglaubt, s. Mehlhorn a. Jahrb. f. Phil. 1831. 1, 1. S. 19.), Il. 3, 111. 232. Od. 10, 419. Hdt. 7, 101. Luc. trag. 314. LXX. NT., auch *χάρη*, Il. 5, 682., opt. *χαρείη*, Il. 6, 481., u. *χαρείησαν*, LXX., inf. *χαρῆναι*, Simonid. 82., part. *χαρέντες*, Il. 10, 541., *χαρεῖσα*, Eur. Iph. A. 1525. Ar. Nub. 274., und, ep. redupl. wie von *κεχαρήσω* aus *κεχαρέω*, *κεχαρησέμεν*, Il. 15, 98., aor. 1. *ἐχαίρησα*, Plut. Luc. 25. Arr. An. 5, 20., von Lob. zu Phryn. p. 740. bezweifelt, von Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 253. u. Schäfer zu Plut. t. 5. p. 156. vertheidigt, pf. mit Präsensbdtg *κεχάρηκα*, Ar. Vesp. 764., part. *κεχαρηκώς*, Hdt. 3, 29. 42. 5, 1. 7, 13., ep. *κεχαρηώς*, Il. 7, 312. Hes. fr. 49., Med. *χαίρομαι*, als Barbarismus u. Datismus schon bei den Alten berüchtigt, Ar. Fried. 291. Alex. Aphr. probl. 1, 11. p. 253. 255. 257. s. Schol. zu Ar. Fried. 290., fut. *χαρήσομαι*, Schol. BL zu Il. 1, 254. LXX. (Hab. 1, 15. 3, 17.) NT. (Ioann. 16, 22.) Luc. philopatr. 24. (v. L.), in Compp. Pol. 30, 16., u. als *ἑλληνικῶς* bezeichnet, während *χαιρήσω* attisch sey, von Moeris p. 403. vgl. Thom. M. 910. Fischer zu Weller 3, 1. p. 196. Brunck zu Ar. Lys. 469., *χαρησοῦμαι*, Greg. Cor. 262., auch ep. redupl. *κεχαρήσομαι*, Od. 23, 266., u. ein fut. *συγχαροῦμαι* bei Philo, aor. 1. *ἐχηράμην*, Opp. cyn. 508. 533. Ap. Rh. 4, 55., *χήρατο*, Il. 14, 270. u. das. Spitzner, u. *χηράμενος*, Anth. 7, 198, aor. 2. *χάροντο*, Qu. Sm. 6, 315., ep. redupl. aor. 2. *κεχαρόμην*, dav. *κεχάροντο*, *κεχάροιτο*, *κεχαροίατο*, Il. 16, 600. 17, 135. Od. 4, 344. 2, 249. 3, 438. Il. 1, 256., *κεχάροντο*, Ap. Rh. 2, 1159. 4, 999. Qu. Sm. 11, 51., pf. *κεχάρημαι*, Hom. hymn. 6, 10. Eur. Iph. A. 200. Ar. Vesp. 389., u. *κέχαρτο*, *κεχάρηντο*, Hes. sc. 65. h. Cer. 458., part. sync. *κεχαρμένος*, Eur. Cycl. 367. Or. 1120. Tro. 529., *sich freuen*, fröhlich seyn, vergnügt oder heiter seyn, bei Homer häufig, *ἐχάρη μέγα*, Il. 3, 76., *μάλα*, Od. 24, 513., od. mit dem Zus. *θυμῷ*, *ἐν θυμῷ*, *φρεσὶν ᾗσιν*, Il. 7, 191. 14, 156. 13, 609. 24, 491., auch *φρένα*, ebd. 6, 481., od. *χαίρει δέ μοι ἦτορ*, *ἐμὸν κῆρ χαίρει*, Il. 23, 647. Od. 4, 260. 20, 90. vgl. mit NT. (Ioann. 16, 22.), aber *νόῳ χαίρειν* Od. 8, 78. heisst „sich im Herzen freuen", d. h. heimlich, ohne sich's merken zu lassen, ebenso *ἐν θυμῷ*, Od. 22, 411. Auch von Thieren, Plut. mor. p. 162. E., u. von Pflanzen, *χαίρει ὑφάμμοις χωρίοις*, sie liebt etwas sandige Gegenden, Theophr. h. pl. 1, 6, 12. Entgegenges. dem *λυπεῖσθαι*, Aesch. fr. 218. Soph. Ai. 555. Eur. Iph. A. 31. Plat. Gorg. p. 498. A. Phil. p 36. B. Arist. eth. 2, 3., od. *δακρύεσθαι*, Aesch. Sept. 796., *ἀλγεῖν*, Soph. Trach. 1119., *φεύγειν*, Plut. mor. p. 51. B. Verb. mit *ἥδεσθαι*, Hdt. 7, 101. Ar. Fried. 291. Dem. 19, 140. p. 384. u. das. Schäf. Plut. mor. p. 169. D., doch auch unterschieden davon ebd. p. 449. A., u. *τὸ χαίρειν* mit *ἡδονήν*, Plat. Phil. p. 11. B., mit *στέργεσθαι*, Soph. Trach. 135, *γελᾶν*, Soph. El. 1300. Plut. mor. p. 87. E., *ἀσμενίζειν*, Plut. mor. p. 101. D., dah. das Part. *χαίρων froh, freudig, erfreut*, Il. 1, 446. Od 15, 128. 130. auch zu *χαίρω* selbst gesetzt, *χαίροντι φέρειν χαίρων*, Od. 17, 83. vgl. mit 20, 461., bei Plat. Alc. 2. p. 139. C. *χαίροντας ἡμᾶς εἶναι – πολιτευομένους*, u. bei Hdt. in gleichem Sinne *κεχαρηκώς* 3, 29. 42. 5, 1. 7, 13.; oft ist es als *gern* od. *willig* wiederzugeben, Plat. legg. 12. p. 941. B., u. so auch gern, willig von Seiten Anderer, dah. ungestraft, *χαίροντας ἀπαλλάττειν πρός τινος*, Hdt. 9, 106. vgl. mit Plat. Gorg. p 510. D. Dem. 24, 153. p. 748. Plut. Sull. 26. Pyrrh. 16. Pomp. 36. Xen. Ephes. 96, 7. u. das. Locella. Als Subst. steht *τὸ χαῖρον*, die Freude, Plat. rep. 10. p. 606. A. Plut. Alc. 32., u. *τὸ χαῖρον τῆς ψυχῆς*, Plut. mor. p. 136. C. 1089. E. s. Schaef. Dion. comp. p. 205. b) Mit der Negation bekommt es den Sinn: sie sollen, werden, können sich nicht freuen, es bekommt ihnen übel, es wird sie bitter gereuen, u.

zwar nicht blos mit dem Futur, wie Il. 20, 363. 15, 98. Od. 2, 249. Ar. Plut. 64. equ. 252. Luc. Tim. 46. Jup. conf. 6. Xen. Ephes. 39, 4. Ael. h. a. 14, 27., und ohne Negation in der Frage, Plut. Alex. 51., sondern auch im Aor., *οὐκ ἐχαίρησεν ἀλλ' ἀπετέτμητο τὴν κεφαλήν*, Plut. Luc. 25., u. im Präs. Dem. 19, 299. p. 437. *ὅπως μὴ χαίρωσιν οἱ ἐχθροὶ ποιεῖν*, u. im Part., *οὐ χαίρων ἐρεῖς*, Soph. OR. 363. Ant. 759. Phil. 1299. Ar. Ach. 563. Ran. 843. Xen. An. 5, 6, 32. Luc. Tim. 34., im Part. fut., *οὔ τι χαιρήσων γ' ἔσει*, Ar. Vesp. 186. s. Hemsterh. u. Locell. zu Xen. Ephes. p. 270. Toup. zu Theocr. 8, 40. Longin. 16. Herm. Vig. 765. Valck. zu Hdt. 3, 36. Monk zu Eur. Hipp. 1089. Elmsl. Ar. 563. c) Der Imper. *χαῖρε* ist aber eine sehr gebräuchliche, Freude anwünschende od. verheissende Formel des Grusses u. des Segens, *Freude dir, Heil dir, Segen dir*, ebenso im Plur. u. Dual. *χαίρετε, χαίρετον*, häufig bei Homer verstärkt, *οὖλέ τε καὶ μέγα χαῖρε*, Od. 24, 402., u. als Wunschformel, *χαῖρε, γυνή, φιλότητι*, gedeihe dir die Umarmung zu Heil, Od. 11, 248., u. beim Essen, *ἅπτεσθον καὶ χαίρετον*, Od. 4, 60., od. beim Zutrinken, ähnlich unserm „wohl bekomm's", Od. 18, 122. 20, 199. Pind. Nem. 3, 132., ferner bei Bitten u. Gebeten in dem Sinne: lasst euch meine Bitte wohlgefallen, *χαίρετε εὐχωλῇς ἀγανῇσιν*, Od. 13, 358., od. *χαῖρε ἀοιδῇ*, h. Hom. 8, 7., auch wohl als Gruss an die Gottheit, Anth. 6, 47., endlich bei Beruhigung eines Beleidigten oder Aengstlichen: lass es gut seyn, sey guten Muthes, Od. 8, 408. Il. 1, 334. Am gewöhnlichsten jedoch als Bewillkommnung beim ersten Zusammentreffen, *sey gegrüsst*, Od. 13, 229. Hes. sc. 327. u. öft., bei Homer erweitert *χαῖρε, ξεῖνε, παρ' ἄμμι φιλήσεαι*, Od. 1, 123., oder *χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον*, Il. 9, 197., und verstärkt durch *μοί*, sey mir gegrüsst od. willkommen, Il. 23, 19. Soph. OC. 1137., namentlich bei den Tragikern u. Komikern häufig mehrfach wiederholt, Aesch. Eum. 950. 960. Soph. Ai. 93. Phil. 462. Ar. Ran. 185. Fried. 582. Auch werden so Erde, Sonne u. s. w. begrüsst, Aesch. Ag. 22. 494. Soph. Phil. 1450. fr. 759. D. Als Antwort diente wieder *χαῖρε*, Xen. Cyr. 7, 2, 10., od. *ὑγίαινε*, Ar. Ran. 164. Ebenso gebrauchte man es beim Abschiede, wie das lat. *salve* u. *vale*, *lebe wohl*, bei Homer oft mit dem Zus. *ἔμπης, διαμπερές*, Od. 5, 205. 13, 59. vgl. mit Aesch. Pers. 826., namentlich von Sterbenden, die Abschied nehmen, Soph. Trach. 923. Ai. 863. Eur. Phoen. 1462. Ar. Ran. 164. Plat. Phaed. p. 116. C. D. Xen. Cyr. 8, 7, 28., während auf der andern Seite die Hinterlassenen es dem Verstorbenen noch über dem Grabe nachriefen, s. Passow Jahrb. f. Phil. 6, 1. p. 14. u. vgl. überh. Boeckh expl. Pind. Pyth. 2, 57. p. 248. Man setzte es aber wohl auch im Partic. hinzu, wie Od. 15, 128. *σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο οἶκον ἐϋκτίμενον*, od. Theocr. 2, 163. *ἀλλὰ τὺ μὲν χαίροισα ποτ' Ὠκεανὸν τρέπε πώλους*, Voss: lebe nun wohl und hinab zum Okeanos lenke die Rosse, u. ähnl. *ἴθι χαίρων*, Eur. Phoen. 920. Alc. 813. Dah. *χαίρω* auch so viel ist als: man sagt *χαῖρε* zu mir, ich werde begrüsst, Soph. OR. 596 *νῦν πᾶσι χαίρω, νῦν με πᾶς ἀσπάζεται*. Im lat. aber wurde es nur für Gruss überh. gebraucht, *τοῦ προσρήματος, τοῦ χαίρειν*, Plat. Charm. p. 164. E., od. *τὸ χαίρειν ἀφεῖλε τῶν ἐπιστολῶν*, Plut. Phoc. 17., oder Soph. Trach. 227. *χαίρειν δὲ τὸν κήρυκα προὐννέπω*, vgl. mit Xen. Hell. 4, 1, 13. *ἀλλήλοις χαίρειν προσεῖπον*, u. id. mem. 3, 13, 1., u. *ὑπὸ τοῦ θεοῦ χαίρειν ὡς ἀπὸ πατρὸς προσεῖπεν*, Plut. Alex. 27. Schol. Od. 15, 153., denn zu *εἰπεῖν* ist hier *χαίρειν* zu suppliren. Es entstand hieraus der Gebrauch, mit weggelassenem *λέγει* od. *κελεύει* blos *χαίρειν* zu setzen, bes. zu Anfang der Briefe, nach Suid. *Ἀχαῖον ἔθος τὸ ἐπιστολαῖς προστιθέναι τὸ χαίρειν. οἱ δὲ λέγοντες, πρῶτον Κλέωνα χρήσασθαι τούτῳ, ψεύδονται*, s. Schol. zu Ar. Plut. 322. Nub. 109. Vgl. ausser Xen. Cyr. 4, 5, 27. Theocr. 14, 1., LXX. (2 Macc. 9, 19.) *πολλὰ χαίρειν καὶ ὑγιαίνειν* u. die verschiedenen erhaltenen Briefanfänge. d) Weil aber, wie wir gesehen, *χαῖρε* auch den Begriff des Entlassens in sich aufnahm, *fahre wohl*, so ward dieser bes. in der 3 pers. sing. *χαιρέτω* stärker hervorgehoben, so dass der Ausdruck der Geringachtung od. Verachtung, mindestens der völligen Entsagung od. des von sich Weisens hinzutrat: *fahre er* od. *es dahin*, *weg* od. *fort damit*, *zum Henker damit*, od. wie man sonst etwas von sich thun od. verwünschen will, also ganz gleichbdtd mit *ἐῤῥέτω*, gleichwie auch die Lat. *valeat* für *pereat* od. *abeat in malam rem* gebrauchten, Ter., od. Cic. ad fam. 7, 33. *multam salutem et foro dicam et curiae*. Es findet sich zuerst so bei Hdt. 4, 96. u. dann Plat. conv. p. 199. A. legg. 1. p. 636. D. Theocr. 16, 64., und verb. mit *μεθείσθω*, Plat. legg. 10. p. 886. D., auch von Sachen, *χαιρέτω τὸ χρυσίον*, Luc. Gall. 33. u. d. mer. 11., od. *χαιρέτωσαν αἱ διαβολαί*, Plut. mor. p. 141. B., od. *χαιρέτω βουλεύματα*, Eur. Med. 1044. vgl. mit Herc. f. 575. Auch im Part., *ἐρπέτω χαίρουσα*, Soph. Trach. 821. Daraus ging wieder die Redeweise hervor, *χαίρειν ἐᾶν τινα* od. *τι*, einer Person od. Sache Lebewohl sagen od. Valet geben, ihr entsagen, sie aufgeben oder fahren lassen, sie gut seyn lassen, nicht darnach fragen, sie verachten od. verwünschen, Hdt. 9, 41. Ar. Plut. 1187. Xen. An. 7, 3, 23. Plat. Prot. p. 347. E. Phaedr. p. 230 A. Luc. d. deor. 4, 3. Plut. mor. p. 408. D. 561. F. 204. B. Pyrrh. 16. Arist. 17. Ages. 26. Mar. 7., mit dem Zus. *συχνά*, Plat. Phil. p. 59. B., *μακρά*, Luc. apol. 3. Aehnlich sagte man auch *κελεύειν* st. *ἐᾶν*, Xen. Cyr. 7, 5, 42. Plut. mor. p. 22. F., od. *λέγειν*, z. B. *τὴν σὴν Κύπριν πόλλ' ἐγὼ χαίρειν λέγω*, Eur. Hipp. 113. vgl. mit 1059. u. Plat. Theaet. p. 168. A., *εἰπεῖν*, Luc. Dem. enc. 50., *προσαγορεύειν*, Plat. legg. 6. p. 771. A., *ἀπολείπειν*, Ael. h. a. 8, 9., und *ἐφιέναι*, Soph. Ai. 112. *χαίρειν, Ἀθάνα, τἄλλ' ἐγώ σ' ἐφίεμαι* nach Herm.'s Erkl., während derselbe es früher zu Vig. 768. mit *zufrieden seyn* erklärte u. Lobeck ihm beistimmte. Doch steht auch namentlich mit *εἰπεῖν* und *φράζειν* der Dat. dabei (aber mit dem Unterschiede, dass jenes heisst: ich heisse Jenes fortgehen, dieses: ich will, dass man ihnen Lebewohl oder Valet sage, s. Herm. zu Aesch. Ag. 550.; darum steht der Dat. nie bei *ἐᾶν*), Plat. Phaedr. p. 272. E. Phaed. p. 64. C. Ar. Nub. 609., meist mit dem Zus. *πολύ, πολλά*, Plut. mor. p. 25. C. 1069. D. Luc. rhet. 9., od. *μακρά*, denn, so sagt Luc. laps. 3., *τὸ μακρὰ χαίρειν φράσαι τὸ μηκέτι φροντίζειν δηλοῖ*, vgl. Luc. apol. 5. Jup. tr. 32. Plut. Cleom. 27.; ferner bei *κελεύειν*, Ar. Ach. 200., u. bei *λέγειν*, Diphil. b. Ath. 4. p. 157. A. Luc. asin. 46. Ael. v. h. 5, 6, 14. 30., und

bei καταξιῶ, Aesch. Ag. 568. vgl. mit Anth. 7, 136. S. Thom. M. p. 908. u. Heind. zu Plat. Theaet. p. 141. Valck. zu Hdt. 9, 41. Eur. Hipp. 113. Schaef. mel. 34. — Constr. wurde aber χαίρειν mit dem Dat., *sich worüber freuen*, sich woran erfreuen od. ergötzen, sein Vergnügen od. Wohlgefallen an etwas haben, seine Freude daran finden, ἄγρῃ, Od. 22, 306., τῇ ὄρνιθι, φήμῃ, Il. 10, 277. Od. 2, 35., δώρῳ, Hes. op. 357. u. öft., δαπάνᾳ ἵππων, Pind. Isthm. 4 (3), 50. 6 (5), 14., χαίρων ξενίαις = φιλόξενος, Pind. Ol. 4, 25., τῷ ἔργῳ, etwas gern thun, Xen. cyn. 2, 4., ähnl. τῇ πολυτελεστάτῃ διαίτῃ, Xen. mem. 2, 1, 15., γέλωτι ὑβριστικῶς, d. h. übermässig lachen, Xen. Cyr. 8, 1, 33., so auch ἡδονῇ, Luc. Tim. 54., u. τῷ καταμανθάνειν, τῷ γυμνάζεσθαι, Plat. rep. 5. p. 475. D. Plut. Per. 4., ferner von Personen, Freude od. Wohlgefallen an Einem haben, gew. mit hinzugef. Partic., χαῖρε δ' Ἀθηναίη πεπνυμένῳ ἀνδρὶ δικαίῳ, Od. 3, 52., τῷ – χαῖρον νοστήσαντι, ebd. 19, 463. vgl. mit Il. 24, 706. 5, 682. 7, 54. Plat. Hipp. maj. p. 285. E., u. im Med. συνηβολίῃ κεχάροντο, Ap. Rh. 2, 1159.; bei den Att. u. Spätern auch mit ἐπί τινι, Soph. fr. inc. 11, 2. (665. D.) Eur. Bacch. 1038 Xen. Cyr. 8, 7, 12. mem. 2, 6, 35. Plat. legg. 5. p. 729. D. Isocr. 1, 42. p. 11. 2, 29. p. 20. 30. p. 21. 4, 168. p. 76. Diod. S. 1, 25. Plut. mor. p. 87. E. 1088. E. LXX. NT., auch von Personen mit hinzugef. Part., ἣ 'πὶ τοῖς ἐμοῖς χαίρεις κακῶς πράσσουσι δεσπόταις, Eur. Bacch. 1032.; ferner, wiewohl selten, mit ἔν τινι, z. B. οὐ γὰρ ἂν γνοίης ἐν οἷς χαίρειν προθυμεῖ κἂν ὅτοις ἀλγεῖς μάτην, Soph. Trach. 1118. vgl. mit Plat. rep. 10. p. 603. C. u. Anth. 9, 72. Oder mit dem Acc. Das älteste Beispiel hiervon ist Il. 21, 347. χαίρει δέ μιν ὅστις ἐθείρει, wo Heyne schlecht χαίρει δέ, μιν ὅστις ἐθείρει abgetheilt hat (s. Il. 9, 77.). Et. M. p. 808. nennt diesen Gebrauch ein oropisches Idiom. Namentlich steht es mit beigef. Part. statt des Acc. c. inf., z. B. τοὺς γὰρ εὐσεβεῖς θεοὶ θνήσκοντας οὐ χαίρουσι, Eur. Hipp. 1340. vgl. mit [Eur.] Rhes. 390. Sisyph. fr. 3. Sonst steht entw. der Acc. im Neutr. plur. (adverbial) dabei, wie Dem. 18, 292. p. 323. ταὐτὰ λυπεῖσθαι καὶ ταὐτὰ χαίρειν τοῖς πολλοῖς, vgl. mit Soph. Ai. 112. El. 1456., od. das Subst. χαράν, Plut. mor. p. 1091. E. NT. (Matth. 2, 10.) S. über diesen Gebrauch Valck. zu Eur. Hipp. 1339. Schaef. zu Bos ell. p. 359. Francke vit. Juv. p. 30. Lob. zu Soph. Ai. v. 131. Ist aber das, woran Jem. seine Freude hat, was er gern hat, liebt oder zu thun pflegt, durch ein Verbum ausgedrückt, so folgt dieses im Part. Im Deutschen pflegt man χαίρειν dann in das Adv. *gern* zu verwandeln, χαίρω ἀκούσας, ἰδών, ἰείς, ἰών, κλέψας, ἐπαινούμενος, κολακευόμενος, Il. 19, 185. 11, 73. Od. 12, 380. 14, 377. Hes. op. 55. Pind. Nem. 8, 82. Xen. Cyr. 1, 5, 12. Aeschin. or. 3, 234. p. 87. Plat. apol. p. 33. C. Isocr. 2, 48. p. 24. u. öft., u. als *pflegen* χαίρουσι χρεώμενοι, Hdt. 7, 236. vgl. mit Antiph. b. Ath. 4. p. 169. F. Ar. Plut. 247. Vesp. 764. Xen. Hell. 6, 4, 23. Plat. Prot. p. 318. D. 346. C. Isocr. 2, 46. p. 24. S. Valck. zu Eur. Phoen. 711. Schäf. zu Lamb. Bos p. 26. Monk zu Eur. Hipp. 1335. Seltener folgen Nebensätze mit ὅτι u. οὕνεκα, Od. 14, 52. 526. 18, 117. 8, 200. Pind. Nem. 5, 85. Luc. Char. 17., mit εἰ, Soph. El. 1457. Plut. mor. p. 191. F., od. mit ὡς, Il. 7, 312., und Gen. abs., Plut. mor. p. 179. C. (Döderlein im hom. Glass. n. 391. stellt χαίρειν im Präs., Impf. und Fut. als Nebenform, bei welcher sich das σκ in χ erweicht habe, mit σκαίρειν zusammen, so dass es eigentl. heisse: vor Freude springen, *exsultare*, wogegen er die Aor. χήρασθαι, κεχαρέσθαι und χαρῆναι sich von dem Primitiv χέρειν oder χάρειν, *begehren*, goth. gairôn, ahd. geron, bilden lässt, u. die Fut. κεχαρησέμεν u. κεχαρήσεται sammt dem Pf. κεχαρηότα aus einem neuen aus κεχαρέσθαι hervorgegangenen Prasum κεχαρέω, welchem der ahd. Inf. gageron bei Graff 4, 232. entspreche. Entstanden sind aus χαίρω: χαρά, χάρις, χάρμα u. das lat. *carus*; Aristoteles leitet auch μάκαρ von χαίρω her.) [ᾰ]

Χαίρων, ωνος, ὁ, 1) Sohn des Apollo und der Thero, Gründer der Stadt Chäronea in Böotien, Hes. fr. 21, 6. Paus. 9, 40, 5. Plut. Sull. 17. 2) ein Polemarch in Athen, Xen. Hell. 2, 4, 33. 3) ein Lakedämonier, Pol. 24, 4. 25, 2. 4) ein Pelleoer, Ath. 11. p. 509. B., od. Megalopolitaner, Plut. Alex. 3., von Alexander zum Tyrannen von Pellene gemacht, Paus. 7, 27, 3. [Demosth.] 17, 10. p. 214. 5) ein Athener, Bruder des Lysimenes, Isae. 3, 26.

Χαιρώνδας, ὁ, 1) Archon in Athen Ol. 110, 3., Aeschin. or. 3, 27. u. Schol. 2) ein ἄρχων ψευδεπώνυμος, Dem. 18, 54. p. 84., auch Χαιρωνίδης u. Χαιρονίδης geschrieben.

Χαιρώνεια, ἡ, Stadt in Böotien am Kephissos, zum Gebiet von Orchomenos gehörig, Thuc. 1, 113. Strab. 9. p. 407. 414. Nach Paus. 9, 40, 4. das homerische Arne, berühmt durch Philipps Sieg über Hellas, Lyc. §. 16. 45. Din. 1, 78. 80. 96. Aeschin. or. 3, 55. Dem. 26, 11., u. durch den Sieg des Sulla über Mithridates, Paus. 9, 40, 4.

Χαιρωνίδης, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 7, 541. S. auch Χαρώνδας.

Χαῖται, αἱ, Stadt in Makedonien, Ptol. 3, 13, 38.

χαίτη, ἡ, *langes, loses, fliegendes Haar*, oft bei Homer, zwar auch im Sing., doch meist im Plur., sowohl a) vom frei flatternden u. herabwallenden *Haupthaar* des Menschen, χαίτη ξανθή, Il. 23, 141., μέλαινα, Luc. amor. 40., χαῖται κυάνεαι, vom Hektor, Il. 22, 401., πολιά, Soph. Ai. 633. Eur. Alc. 473., bisw., u. zwar im Sing., für das Haupthaar selbst, νέαν ἐστεφάνωσε χαίταν, Pind. Ol. 14, 35. vgl. mit Isthm. 7 (6), 64., und im Plur. Ζεὺς κατένευσέν οἱ χαίταις, id. Nem. 1, 19. b) von der Mähne des Pferdes, bei Homer sowohl im Sing., Il. 17, 439. 20, 405., als im Plur., Il. 6, 509. 15, 266. 23, 282. 284. 367., später nur im Sing., Xen. de re eq. 5, 5. 7. 8. 7, 1. 8, 8. Plut. Pelop. 22. Luc. cyn. 14. Ael. v. h. 12, 46. Philostr. ep. 25. Geop. 16, 1, 9. Opp. cyn. 3, 255.; auch von der Mähne des Löwen, Eur. Phoen. 1128. Arist. de part. an. 2, 14. 2) bei Dichtern auch von Bäumen, das Laub, Anacr. 17 (22), 3. Nic. alex. 260. Call. Del. 81., u. die struppige Wolle der Disteln, Theocr. 6, 15. u. Schol. das., u. so die Pflanze selbst, Marcell. Sid. 99. LXX. 3) der Helmbusch, Plut. Alex. 16. (Nach Einigen von χάω, χαλάω, nach Andern von χέω.) Dav.

χαιτήεις, ήεσσα, ῆεν, mit langem, flatterndem Haar, bei Pind. Beiw. des Apoll, Pyth. 9, 6., und von Γάλλος Anth. 6, 234.; auch mit langer Mähne, gemähnt, ἵππος, Simon. de mul. 57. (nach

Meineke's Verb.) Ap. Rh. 2, 1239., bei Opp. hal. 5, 38. vom Löwen: zottig. Uebertr. von Pflanzen, καλάμινθος, Nic. ther. 60. Nur. poet. Dor. χαιτάεις. [ᾱ]

Χαῖτος, ὁ, Sohn des Aegyptus, Apd. 2, 1, 5.

Χαιτούωροι, οἱ, Volk in Germanien, Ptol. 2, 11, 24.

χαίτωμα, ατος, τὸ, (wie von χαιτόω) κράνους, der Helmbusch, Aesch. Sept. 367.

χαλά, ἡ, dor. st. χηλή, Theocr. epigr. 6, 4.

Χάλα, ἡ, Stadt in Assyrien in der von ihr benannten Landschaft Chalonitis, Strab. p. 529. 736. Plin. 6, 26.

χάλαδρος, ον, weich, schlaff, χάλαδροι κωβιοί, Epicharm. b. Ath. p. 309. D. (verdorben aus χάλαροι).

χάλαζα, ης, ἡ, (nach Et. M. von χαλάω, also eigentl. das Losgelassene, aber bezweifelt von Lob. pathol. p. 359.) 1) *Hagel, Schlossen*, nach Plat. Tim. p. 59. E. παγὲν – τὸ ὑπὲρ γῆς μάλιστα παθόν, ταῦτα χάλαζα, τὸ δ' ἐπὶ γῆς κρύσταλλος, vgl. mit Arist. de mund. 4., b. Homer im Sing., Il. 10, 6. 15, 170. 22, 151., ebenso Soph. OC. 1503. Eur. Tro. 78. Luc. Tim. 3. Diod. S. 1, 41. Plut. mor. 1120. E. u. öft., im Plur. dagegen haben es Theocr. 22, 16. Ar. Nub. 1127. Plat. rep. 3. p. 397. A. conv. p. 188. B. Xen. oec. 5, 18.; übertr. alles hageldicht Fallende, αἵματος, Pind. Isthm. 7 (6), 38. u. ähnl. Soph. OR. 1279., u. von Worten, Ar. Ran. 853. vgl. mit Jac. AP. p. 316. 2) von der Aehnlichkeit mit dem Hagelsteine bezeichnet es a) den harten Kern im Elfenbeine, Philostr. v. Ap. 2, 13. p. 63., u. ähnlich ist auch Theophr. fr. 6, 1, 25. εἰ ἐν ἄνθραξιν λαμπρὰ χάλαζα ἐπιφαίνηται von einem glänzenden Kerne zu erklären. b) das Gerstenkorn am Augenliede, Paull. u. Aët. b. Gorr. Poll. 4, 197. c) Finnen im Schweinefleische, Androsthen. b. Ath. p. 93. C. d) im Ei die hagelförmigen Körperchen, Arist. h. a. 3, 2. [⏑⏑⏑] Dav.

χᾰλαζαῖος, αία, αῖον, φηγός, eine Eiche, die dem Hagel Trotz bietet, Orph. Arg. 764. u. das. Herm. 146.

χαλαζάω, (χάλαζα) 1) hageln, behageln, Luc. bis acc. 2. 2) Finnen im Fleische haben, Ar. equ. 381. Arist. h. a. 8, 21. Theod. prodr. 433.

χᾰλαζεπής, ές, (χάλαζα, ἔπος) Worte hageInd, hageldichte Schmähreden schleudernd, τάφος, Anth. 7, 405.; nur poet. Vgl. χάλαζα.

χᾰλαζηδόν, Adv., (χάλαζα) hagelartig, hageldicht, Anna Comn. 489.

χᾰλαζήεις, ήεσσα, ῆεν, dor. χαλαζάεις, (χάλαζα) hagelartig, hagelmässig, hageldicht, wie Hagel von Gestalt, Menge, Dichte od. Kälte, φόνος, hageldichter Mord, Pind. Isthm. 6 (4), 64., συρμός, Anth. 6, 221., ἐνυώ, Nonn. Dion. 12, 330., ὀϊστοί, id. 18, 232., σκόρπιος, der Skorpion, dessen Stich eiskalte Frostschauer bewirkt, Nic. ther. 13. Maxim. κατ. 124. vgl. mit Nonn. Dion. 4, 132. Nur poet.

χᾰλαζίας, ου, ὁ, λίθος, ein hagelfarbiger Edelstein, Plin. 37, 11, 73., nach Psell. de lap. virt. p. 36. λευκός ἐστιν καὶ στερεὸς καὶ κρυστάλλῳ μικρῷ ἐοικώς, vgl. χαλαζίτης λίθος.

χᾰλαζιάω, (χάλαζα) ein Gerstenkorn im Auge haben, Aët. 7, 83.

χᾰλάζιον, τὸ, Demin. von χάλαζα, das Gerstenkörnchen im Auge, Paul. Aeg. 3, 22. 6, 16. Theoph. Nonn. 44. Cels. 7, 7.

χᾰλάζιος, ία, ιον, (χάλαζα) hagelig, hagelartig, Orph. lith. 752., *lapis chalazius*, ein Edelstein, Plin. 36, 22, 43.

χᾰλαζίτης, ου, ὁ, fem. χαλαζῖτις, ιδος, (χάλαζα) λίθος, = χαλαζίας, als magisches Mittel gegen den Hagelschlag angegeben Geop. 1, 14, 1.

χᾰλαζοβολέω, f. ήσω, mit Hagel werfen, Anth. 5, 64. Clem. Alex. p. 754, 30., von

χᾰλαζοβόλος, ον, (χάλαζα, βάλλω) mit Hagel werfend, hagelnd, Plut. mor. p. 499. F.

χᾰλαζοκοπέω, f. ήσω, (χάλαζα, κόπτω) mit Hagel zerschlagen od. zerschmettern, verhageln, Theophr. c. pl. 5, 8, 3. h. pl. 4, 14, 1.

χᾰλαζοκοπία, ἡ, Hagelschlag, *calamitas*, Theophr. c. pl. 5, 8, 2.

χᾰλαζόομαι, (χάλαζα) Finnen im Fleische haben, Arist. h. a. 8, 21.

χᾰλαζοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (χάλαζα, φύλαξ) der den Hagel beobachtet, um Mittel gegen ihn anzuwenden, der vor ihm auf der Hut ist, Plut. mor. p. 700 E. Senec. qu. nat. 4, 6. [ῠ]

χᾰλαζώδης, ες, (χάλαζα, εἶδος) 1) hagelartig, hagelähnlich, hagelig, πάγος ἀέρος, Plut. mor. p. 922. C., ὁ χειμών, Geop. 1, 12, 18., σπέρμα, Arist. h. a. 7, 1. 2) finnenartig, finnig, ὗς, Arist. h. a. 8, 21.

χαλάζωμα, ατος, τὸ, = χάλαζα, z. B. χαλαζώματά τινα λευκότητος, weisse Flecken, Manass. 259.

χαλάζωσις, εως, ἡ, = χάλαζα, das Gerstenkorn im Auge, Gorr.

χᾰλαίνω, poet. st. χαλάω, ῥυτὰ χαλαίνοντες, Hes. sc. 308.

Χάλαιον, τὸ, Hafenstadt der ozolischen Lokrer am krissäischen Meerbusen, Steph. B., bei Ptol. Χαλεών. Die Einw. οἱ Χαλαῖοι, Thuc. 3, 101.

χᾰλαίπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. πουν, (χαλάω, πούς) mit schlaffen, schleppenden Füssen, schleppfüssig, lahmbeinig, hinkend, Ἡφαίστοιο, v. L. b. Nic. ther. 458., wo Andere κυλλοίποδος, Andere χωλοίποδος haben, u. Dorv. ad Charit. p. 723. κυλλοίποδος vorschlägt.

χᾰλαίρυπον, τὸ, u. χᾰλαίρυπος, ὁ, (χαλάω, ῥύπος) das Wasser vom Nitron, worin Kleider gewaschen sind, dah. überh. trübes, schmuziges Wasser, Spülwasser, Jul. Poll. 7, 39. Diosc. noth. 2, 193. Polem. b. Macrob. Sat. 5, 19.; Hesych. hat χαλέρυπος, wahrsch. falsch.

Χαλαίστρα, ἡ, Stadt in Makedonien, Plut. Alex. 49., s. Χᾰλάστρα.

χάλανδρα, ἡ, = κάλανδρα, Opp.

χαλάρα, ἡ, die Fessel, Hesych.

χᾱλαργός, όν, dor. st. χηλαργός, schnellfüssig, χαλαργούς· τὰ ἄκρα τῶν ποδῶν, τῶν ὀνύχων, οἷον ποδαργοὺς ἢ ταχύποδας, Hesych., χαλαργοῖς ἐν ἁμίλλαις, Soph. El. 861. (Nach der Analogie von πόδαργος erwartet man die Betonung χάλαργος.)

χᾰλᾰρός, ά, όν, (χαλάω) nachgelassen, erschlafft, schlaff, lose, ὑποδήματα, Ar. Thesm. 263., θώραξ, Xen. de re equ. 10, 3., ἄρθρα, durch Verrenkung schlaff od. lahm, Diosc. 1, 151., κοτυληδών, Ar. Vesp. 1495., κνήμη, im Gegens. zu σκληρόν, Xen. de re eq. 7, 6., ῥυτίς, Synes. p. 161. B., u. so bes. von Dingen, die gespannt od. in die Höhe gezogen waren, ἁλύσεις, πέδαι, Thuc. 2, 76. Plut. mor. p. 304. B., χαλινός, ῥυταγωγεύς, Xen. de re equ. 10, 3. 7, 1., übertr. von der Stimme u. verb. mit ἀνειμένη, Schol. A

zu Il. 17, 755., der Rede, verb. mit ἁπλοῦς, Camariot. συνοπτ. παραδ. p. 4., der Musik, χ. ἁρμονίαι, schlaffe Tonweisen ohne Spannkraft und feste harmonische Verbindung der Tonsätze, Plat. rep. 3. p. 398. E. vgl. mit Mich. Apost. prov. 1, 9., u. im Comp. χαλαρωτέραν ἐποίησε χορδαῖς δώδεκα, Pherecr. b. Plut. mor. p. 1141. E. Subst. τὸ ἀραιὸν καὶ χαλαρόν, im Gegens. zu τὸ συστελλόμενον, Anaxim. b. Plut. mor. p. 947. F. Adv. χαλαρῶς ἐνήρμοσται, δεδεμένα, Pol. 34, 3, 5. Geop. 5, 8, 4. vgl. mit Hippocr. de morb. 3. (p. 488.) Strab. p. 44. Dav.

χᾰλᾰρότης, ητος, ἡ, Erschlaffung, Schlaffheit, schlaffe, lose Haltung (der Zügel), Xen. de re equ. 9, 9. 10, 13. 16. Poll. 1, 211.

χάλᾰσις, εως, ἡ, (χαλάω) das Nachlassen od. Loslassen, dah. a) das Abspannen, Erschlaffenlassen, Schlaffmachen, Schlaffwerden, Erschlaffen, ἄρθρων, Diosc., im Gegens. zu ἄνεσις, Plat. rep. 9. p. 590. B. b) Erweiterung einer verschlossenen od. zusammengezogenen Oeffnung, πόρων, Diosc. [χᾰ]

χάλασμα, ατος, τὸ, (χαλάω) Abspannung, Erschlaffung, Verrenkung, Oribas. p. 145. 334. vgl. mit [Luc.] asin. 9., ferner vom Zwischenraum zwischen den sonst geschlossenen Gliedern der Soldaten, verb. mit διαστάσεις ἀλλήλων, Pol. 18, 13, 8., u. so τῶν ὅπλων, Plut. Aem. Paul. 32.; übertr. ἐν χαλάσματι (d. h. in Abspannung) γίνεσθαι τὴν ψυχήν, Schol. L zu Il. 3, 43. p. 98. e. 28. Apoll. lex. v. καγχαλόωσα, u. dah. verb. mit ἀναπνοή, Plut. mor. p. 133. D., μαλακότης, ebd. p. 132. D. [⏑ – ⏑]

χᾰλασμός, ὁ, (χαλάω) = χάλασις, Oribas. p. 293., ἄρθρων, Diosc. 1, 151.

χᾰλαστήρια, τὰ, sc. σχοινία, (χαλάω) Seile zum Niederlassen einer Fallthüre, im Gegens. zu ἀνασπαστήρια, App. civ. 4, 78.

χᾰλαστικός, ή, όν, (χαλάω) zum Nachlassen, Abspannen, Erschlaffen gehörig od. geschickt, mit dem Gen., ἔλαιον σωμάτων χαλαστικόν, Schol A zu Il. 23, 281., u. ähnl. ῥεύματα, Plut. mor. p. 658. B. Uebertr. ὁ χ. τρόπος τῆς ἐπιμελείας, Sext. Emp. 114, 18. ed. B.

χᾰλαστός, ή, όν, Adj. verb. von χαλάω, nachlassbar, abspannbar, was nachgelassen od. abgespannt werden kann, τὸ χαλαστόν, eine Kette, LXX. (Paral. 2, 3, 5. u. 16.).

χᾰλάστρα, ἡ, = χαλαστραῖον, Themist. 434, 10. (zw. L., Ruhnken zu Tim. p. 272. schlägt χαλαστραίοις vor).

Χαλάστρα, ἡ, Stadt in Makedonien, Strab. 7. p. 330., bei Hdt. 7, 123. Χαλάστρη. Dav.

Χᾰλαστραῖος, αία, αῖον, aus Chalastra, Lycophr., ὁ Χ., der Einw., Steph. B., bes. τὸ Χαλαστραῖον, sc. νίτρον, welches bei Alciphr. 3, 61. dabeisteht, od. ῥύμμα, ein Erdsalz, ein Natrum od. erdiges Alkali, das bes. in einem See bei Chalastra in Makedonien gefunden u. statt der Seife zur Reinigung der Wäsche und der Kleider gebraucht wurde, Plat. rep. 4. p. 430. A. (wo man jedoch neuerdings mit cod. Par. A u. a. χαλεστραίου liest), Plut. mor. p. 134. E. vgl. Moer. p. 417. Piers.

χᾰλᾰτονέω, (χαλάω, τόνος) in der Spannung nachlassen, Porphyr. ad Ptolem. harm. p. 294.

χᾰλάω, conj. praes. χαλόωσιν, Opp. hal. 2, 450., f. άσω, ep. auch άσσω, Orph. Arg. 376., u. dor. άξω, Pind. Pyth. 1, 12., pf. κεχάλακα (Hippocr.), pass. κεχάλασμαι, aor. 1. pass. ἐχαλάσθην, 1) trans., *nachlassen*, eine Spannung aufheben, schlaff od. lose machen, erschlaffen lassen, abspannen, βιόν, τόξα, νεῦρα, h. Hom. Ap. 6. h. 27, 12. Plat. Phaed. p. 98. D., δέσμα, ἀρτάνην, Eur. Andr. 578. Xen. de re equ. 5, 4. Soph. OR. 1266., πᾶσαν ἡνίαν, Eur. Ino fr. 19, 1. vgl. mit Plut. mor. p. 13. D. u. Plat. Prot. p. 338. A., τὰ δίκτυα εἰς ἄγραν, das Netz hinablassen, NT. (Luc. 5, 5.) Alciphr. 1, 1, 6. Ael. h. a. 1, 18., πόδα, ἱστόν, ἐπίκριον, Ap. Rh. 2, 1266. Eur. Or. 706. Orph. Arg. 768., u. τὴν ἱερὰν ἄγκυραν, Suid., τὸ σκεῦος, NT. (Act. 27, 17.), κλίμακα λιμένος ἔντοσθε, Orph. Arg. 376., u. ähnl. τὸν κράββατον, NT. (Marc. 2, 4.), κλῇθρα od. κλῇδας, den aufgezogenen Thürriemen nachlassen od. losbinden, d. i. die Thür öffnen, Soph. Ant. 1187. Eur. Hipp. 808. u. das. Valck. Eur. Med. 1319., τοὺς μόχλους, Ar. Lys. 310., od. μόχλοις πύλας, Aesch. Choe. 866., τὸν ἀσκόν, den Schlauch nachlassen od. losbinden, ihn weit aufthun, damit er reichlich fliessen lasse, Eur. Cycl. 161., δικλίδος τὴν βάλανον, Anth. 5, 242, 4., u. so von eng zusammengezogenen oder verschlossenen Dingen, *auseinander lassen*, erweitern, öffnen, τὸ στόμα, Xen. de re equ. 6, 8., τὰς πυκνώσεις, Plut. mor. p. 721. A., κοιλίη ὑγρὰ χαλᾷ, der Leib lässt flüssigen Stuhlgang gehen, Hippocr., τὶ τοῦ αἵματος ἐκ τῆς φλεβός, Theoph. Nonn. 177. vgl. mit Diosc. 5, 8., od. verb. mit ἀνοίγουσαι τὸν στόμαχον, Plut. mor. p. 687. D. (Bei Hippocr. heisst es auch *penem intromittere in vulvam.*) Uebertr. πτέρυγα, πτερά, die Flügel sinken lassen, Pind. Pyth. 1, 12. Opp. cyn. 3, 124., μέτωπον, die Stirn entfalten oder entrunzeln, erheitern, Ar. Vesp. 655., ähnl. τὴν ὀφρύν, Liban. t. 4. p. 99, 22., μαστούς, die Brust reichen, Eur. Cycl. 55., τὴν γλῶσσαν ἐπί τι, LXX. (Jes. 57, 4.), (τὸν νόον) ἐς ὄψιν τῶν θεῶν, [Plat.] Locr. p. 104. C., πᾶν κάλυμμ' ἀπ' ὀφθαλμῶν, hebt weg, Soph. El. 1467., τὴν ὀργήν, d. h. ihn fahren lassen, aufgeben, Ar. Vesp. 727., μὴ εὐφρόνη χαλᾷ τὸ δυσμενὲς γυναικὸς εἰς ἀνδρὸς λέχος, Eur. Tro. 665., u. so ἐπιθυμίαν, Plut. mor. p. 133. A., τὸ βαρὺ καὶ ἀμειδές, Alciphr. 3, 3. p. 278., οὐδὲν ἀναιδείης, Opp. hal. 2, 450., im Gegens. zu ἐπιτείνειν, sc. τὰ τῆς πολιτείας u. s. w., Plut. mor. p. 827. B. 1009. A. Im Pass. χαλασθῇ δεσμὰ λυμαντήρια, Aesch. Prom. 993., χαλωμένου τοῦ κλείθρου, Luc. nav. 42., πηδάλιον κεχαλασμένον, Arat. 351., ὕδωρ εἰς φρέαρ, Alex. Aphr. probl. 1. vgl. mit Diosc. 5, 21., κεχ. βόστρυχα σείων, Nonn. 10, 280, 25., od. πέπλοι κεχαλασμένοι ἄχρι πεδίλων, Anth. 2, 185., ja auch ἀστέρες εἰς μῆκος κεχαλασμένοι, Herod. 1, 14, 1., ferner τὸ σῶμα χαλασθῇ, und τὸ σῶμα κεχαλασμένον, ein abgespannter, entnervter, schlaffer Körper, Plat. Phaed. p. 86. C. Callistr. p. 891, 3., λίθος εἰς ὑγρότητα κεχαλασμένος, d. h. erweicht, id. p. 896, 24., ψυχὴ ὑπὸ τῆς ἡδονῆς χαλωμένη, Porphyr. ad Marc. p. 16., μικρὰ χαλασθέντες τῶν ἐπαχθῶν φροντίδων, Luc. am. 1., verb. mit ἐπιτείνεσθαι, Plat. Phaed. p. 94. C., mit ἀμβλύνεσθαι, Plut. mor. p. 610. A., θρύπτεσθαι, ebd. p. 535. D., διαφθείρεσθαι, Plat. legg. 2. p. 653. C. 2) intr., *erschlaffen*, schlaff, lose, locker werden, losgehen, abgespannt werden, seine Spannung od. seine Kraft verlieren, αἱ ζῶναι, Eur. Bacch. 935., vom Seile, Plut. mor. p. 978. D., ἡ ἄγαν μεσημβρία, Heliod. 340., von Thüren, die klaffen od. offen stehen, Xen.

Cyr. 7, 5, 29., von Gebäuden od. Nestern, Plut. mor. p. 966. E., von Muscheln, ebd. p. 983. D., verb. mit μαλασσομένη, ebd. p. 967. D., od. mit διαφορεῖσθαι, von der Luft im Leibe, die erlöst seyn u. heraus will, ebd. p. 131. B., mit εἴκειν, von der Krankheit, die nachlässt, ebd. p. 74. B., u. so τοῦ δεινοῦ χαλάσαντος, Phil. v. Mos. 1., und νῦν χαλᾷς = εἴκεις, Soph. OC. 203. vgl. mit 840., endlich αἱ ἐπιθυμίαι, ὀρέξεις, ἀλγηδών, τὸ τῆς ψυχῆς ἐπίγειον, Plat. rep. 1. p. 329. C. Plut. mor. p. 687. C. 566. D. Luc. am. 27. Constr. mit dem Gen., κακῶν, μανιῶν, φρονήματος, Aesch. Prom. 58. 1059. Eur. fr. inc. 30, 3., τῆς ὀργῆς, Ar. Av. 383., τῆς ἐξουσίας ἐπὶ τὸ δημοτικόν, τῆς φιλαρχίας, τοῦ ὄγκου, Plut. Lyc. 7. Demetr. 28. Dion 52., τοῦ τόνου, Synes. p. 157. B. Luc. bis acc. 21., mit dem Dat., *Einem nachgeben*, nicht widerspenstig gegen ihn seyn, auch *gegen Einen nachsichtig seyn*, *ihm vergeben* od. *verzeihen*, χάλα τοῖς τοκεῦσιν, vergib meiner Mutter, Eur. Hec. 403., u. so τοῖς κακίοσιν, τοῖς κτείνουσιν, Eur. Ion 637. Aesch. Eum. 210. Auch mit dem Inf., τὸ μὲν ἀεὶ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἐχάλασαν, Plat. Soph. p. 242. E., u. abs., χαλῶν λέγω σοι, Soph. OC. 840. u. 203. S. Reisig enarr. Soph. OC. 195. vgl. mit Eur. Er. fr. 2, 18. Plut. mor. p. 63. A. Xen. de re equ. 1, 5. [ἄω, ἄσω]

χαλβάνη, ἡ, *galbanum*, der harzige Saft der νάρθηξ ἐν Συρίᾳ, d. h. des kretischen Steckenkrauts (*ferulago* Linn.), Diosc. 3, 97. Theophr. h. pl. 9, 1, 2. 7, 2. Plut. mor. p. 1009. F. Theoph. Nonn. 37. 83. Nic. ther. 52. Plin. 12, 25. LXX. (Exod. 30, 34.) Geop. 13, 8, 2. s. Fraas synops. plant. fl. class. p. 142. u. Billerbeck's flor. class. p. 75. Nach Isidor 17, 9. auch eine Farbe. [-⏑-] Dav.

χαλβᾰνίς, ίδος, ἡ, ῥίζα, die Wurzel obiger Pflanze, Nic. ther. 938.

χαλβᾰνόεις, εσσα, εν, von od. aus χαλβάνη, davon genommen, daraus bereitet, ῥίζα, Nic. al. 568.

χάλβᾰνον, τὸ, = χαλβάνη, Theoph. Nonn. 37. u. das. Bernard.

Χάλβης, ὁ, Herold des Königs Busiris in Aegypten, Apd. 2, 5, 11.

Χαλδαία, ἡ, χώρα, der südwestliche Theil von Babylonien, vom Euphrat bis an die arabische Wüste, Ptol. 5, 20, 3. Steph. B.

Χαλδαϊκός, ή, όν, den Chaldäern angehörig, ihnen eigen, Jos. ant. jud. 10, 1, 4. 10, 11, 1. c. Apion. 1, 20., γράμματα, Ath. 12. p. 529., διάλεκτος, LXX. (Dan. 1, 4.), μέθοδος, Sext. Emp. 735, 19. 30. 736, 21. 737. ed. B., u. so ἡ Χαλδαϊκή allein ebd. 735, 30. 736, 25., auch ohne Artikel ebd. 744, 6.

Χαλδαῖος, ὁ, der Einw. von Χαλδαία, Hdt. 3, 153., urspr. Nomadenvolk in den armenischen u. karduchischen Gebirgen, Xen. Cyr. 3, 1, 34. Strab. 12. p. 549. 16. p. 739. Xen. An. 4, 3, 5. 5, 5, 17. Sie sollen über 100 Jahre alt geworden seyn, Luc. macr. 5. Später hiessen die Priester der Babylonier so, bekannt als Astrologen und Traumdeuter, Hdt. 1, 181. Arr. An. 7, 17. Schol. zu Luc. astr. 3., daher übertr. überh. der Sterndeuter, Astrolog, Nativitätssteller, Plut. Mar. 42. Sull. 37. Galb. 23. Sext. Emp. 728, 30. 729, 10. 16. 733, 2. 745, 2. ed. B. Luc. d. mort. 11, 1. u. Schol. Herm. 6. Philops. 11. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 43, 17.)

Χαλδαϊστί, Adv., in chaldäischer Sprache, LXX. (Dan. 2, 26.).

Χαλδίνη, ἡ, Städtename, Suid.

Χαλίας, ὁ, ein Spartaner, Inscr. 1416.

Χάλειον oder Χαλεῖον, Name einer Stadt, der Einw. ὁ Χαλειεύς (Χαλεύς) u. Χαλεῖς st. Χαλειῖς, altlokr. Inschr. von Chaleion od. Oeantheia, herausgeg. von L. Ross 1854. S. 13.

χᾰλεπαίνω, f. ᾰνῶ, aor. 1. act. ἐχαλέπηνα, aor. pass. ἐχαλεπάνθην (Xen. An. 4, 6, 2. Cyr. 3, 1, 38., von Lob. zu Phryn. p. 36. bezweifelt, doch s. Bornem. zu Xen. Cyr. p. 188. u. Poppo zur An. a. a. O.), (χαλεπός) eigentl. *schwierig seyn*, *schwer* od. *lästig fallen*, von heftigen Stürmen, schwer hereinbrechen, wie das lat. *ingravescere*, Il. 14, 399. Od. 5, 485, gew. übertr. von Menschen, durch Zorn schwer fallen, unwillig, ungehalten od. unzufrieden seyn, hadern, zanken, schelten (hier auch mit dem Zus. τῇ φωνῇ, Plut. Lys. 8.), feindlich gesinnt seyn, feindlich handeln, ὅτε πρότερος χαλεπήνῃ, wenn Einer zuerst feindlich gehandelt od. beleidigt hat, Il. 19, 183. Bei Homer nie mit dem Dat. der Person, aber oft verb. mit ἀπεχθόμενος, κοτεσσάμενος, Od. 16, 114. 5, 147. 19, 83. Il. 16, 386., in welchen Stellen der Dat. vom Partic. regiert ist. Ebenso steht es abs. Thuc. 3, 82. Xen. mem. 2, 2, 9. Plat. rep. 4. p. 426. E. Dem. 51, 10. p. 1231. u. öft. Sonst wird es gew. mit dem Dat. construirt, gegen Einen feindlich handeln, seinen Zorn od. Unmuth an Einem auslassen, Thuc. 8, 92. Xen. Cyr. 5, 5, 11. u. öft. Isocr. 4, 102. p. 62., auch ἑαυτοῖς, Plat. Soph. p. 230. B., u. τῷ ποταμῷ, Hdt. 1, 189., τοῖς λίθοις, Plat. rep. 5. p. 469. E., u. so von Sachen u. Abstr., über etwas unwillig seyn, darauf zürnen, τῷ ἀληθεῖ, Plat. rep. 6. p. 500. A., τοῖς παροῦσι, Aeschin. phil. d. 3, 11., τούτοις, Plut. Dion 20., auch mit dopp. Dat. der Pers. u. Sache, Xen. An. 5, 5, 24., wo man jedoch den Dat. τῷ Ἑκατωνύμῳ auch von συμπρέσβεις abhängen lassen könnte. Doch steht es auch mit πρός τινα, Thuc. 2, 59. Xen. mem. 2, 2, 1. Ael. v. h. 1, 32. Herod. 3, 8, 5., u. dies selbst bei Abstr., πρὸς τὰ παρόντα, Thuc. 2, 22., πρὸς τὴν ὑγίειαν, πρὸς τὰ τοιαῦτα τῶν νομοθημάτων, Plut. mor. p. 159. E. 227. A., od. es folgt ἐπί τινι, über etwas zürnen, Od. 18, 415. 20, 323., wo später wohl auch der Gen. steht, Thuc. 1, 136. Xen. An. 7, 6, 32., od. ein Satz mit ὅτι, Xen. An. 1, 5, 14. Plat. Oth. 7., od. mit εἰ, Plut. Cam. 8. Crass. 16. Cat. maj. 63. Luc. d. mort. 25, 1., oder Gen. abs., Plut. mor. p. 122. D. 123. D. Es wird aber nicht nur vom Vaterlande gesagt, Plat. Crit. p. 51. B., sondern auch von Hunden, id. rep. 5. p. 469. E. Xen. mem. 3, 2, 9., und von Bienen, Plut. mor. p. 821. A., u. steht im Gegens. zu ἀσπάζεσθαι, Xen. mem. 3, 2, 9., zu καταγελᾶν, Plat. Prot. p. 323. B., zu συγγιγνώσκειν, id. Phaedr. p. 269. B. Euthyd. p. 306. C., zu παραμυθεῖσθαι, id. Soph. p. 229. E., u. verb. mit ὀργίζεσθαι, Xen. An. 1, 5, 11., mit ἀγανακτεῖν, Plut. mor. p. 140. B. Herod. 6, 6, 1., mit τραχύνεσθαι u. ἀγρίως διατίθεσθαι, Plut. Pelop. 26. mor. p. 82. A., od. mit θορυβεῖν u. διαμάχεσθαι, id. Dem. 25. mor. p. 139. D. Auch gibt es ein Pass., ἐλεεῖσθαι ὑπὸ ὑμῶν ἢ χαλεπαίνεσθαι, Plat. rep. 1. p. 337. A., u. χαλεπαίνεσθαι πρὸς ἀλλήλους, Xen. Cyr. 5, 2, 18., wo man allerdings πρὸς ἀλλήλων erwartete. Dahin gehört dann auch ἐχαλεπάνθη αὐτῷ, ὅτι οὐκ εἰς καίρας

ἦγεν, id. An. 4, 6, 2., u. μή τι σὺ – ὅτι ἀποκτείνει με, χαλεπανθῇς τῷ πατρί, id. Cyr. 3, 1, 38.

χαλεπήρης, ες, (χαλεπός, ἄρω) poet. st. χαλεπός, eigentl. mit der Eigenschaft χαλεπός versehen, Mimnerm. b. Strab. 1. p. 126. (Nach Koray χαλεπηρής zu betonen.)

χᾰλεπός, ή, όν, *schwer, schwierig*, τὸ χαλεπόν, – ὃ ἂν μὴ ῥᾴδιον ᾖ, ἀλλὰ διὰ πολλῶν πραγμάτων γίγνηται, Plat. Prot. p. 341. D., also 1) *schwer, schwierig* zu thun oder auszuführen, mit Mühe, Anstrengung, Schwierigkeit od. Gefahr für den verbunden, der es unternimmt, ἔργον, Ar. Lys. 1112. Xen. Cyr. 1, 1, 3., πρᾶγμα, ὄνομα, ῥῆμα, d. h. schwierig zu erklären, Xen. mem. 1, 2, 42. Plat. Crat. p. 405. E. Hipp. maj. p. 292. C., κτήματα, schwierig zum Gebrauch, Xen. Hier. 6, 17., πορεία, id. An. 5, 6, 10., πρόσοδος, ebd. 5, 2, 3., ὁδός, Plat. rep. 1. p. 328. E. Callim. lav. Pall. 81., σταθμός, Xen. An. 4, 5, 3., χωρίον, τόπος, d. h. schwer zugänglich, schwer zu passiren, ebd. 4, 8, 2. 5, 1, 17. Plut. mor. p. 232. A. Philop. 18. Tib. Gracch. 5., λιμήν, Od. 19, 189., ἄεθλος, ἔρις, πόλεμος, φρούριον, schwer zu bestehen, zu bekämpfen, ebd. 11, 622. Hes. theog. 800. Pind. Nem. 10, 135. Plut. mor. p. 201. B. 178. B., dah. verb. mit δύσκολος, Plat. Phaedr. p. 246. D. Plut. mor. p. 153. F., ἄπορος, Plat. Soph. p. 237. C., ἐπίπονος, Plat. rep. 2. p. 364. A., im Gegens. zu ῥᾴδιος, Aeschin. 1, 3. p. 1., häufig mit u. ohne Copula mit folg. Inf., Od. 4, 651. 11, 156. Xen. Cyr. 1, 3, 3. Isocr. 2, 7. p. 16. 10, 13. p. 210., auch mit dem Acc. c. inf., Il. 16, 620. Od. 20, 313. 23, 81. Xen. Cyr. 1, 3, 12., u. dem Dat. u. inf., Il. 21, 184. 11, 156. Od. 10, 305., ferner entspricht der Inf. act. nicht selten dem lat. Supinum auf u, u. steht statt des Inf. pass., χαλεπὸς (βασιλεὺς) ἔσται προσπολεμεῖν, Isocr. 4, 138. p. 69. vgl. mit Thuc. 7, 51. Plat. Phaedr. p. 275. B. polit. p. 302. B. Gorg. p. 493. E. rep. 3. p. 412. B. 6. p. 502. C. Ael. h. a. 4, 34., u. ähnl. χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι, d. h. ich bin dir ein schwerer Gegenstand, um deine Kraft mir entgegenzustellen, Il. 21, 482., ferner χαλεπώτερον ἦν ἢ ποιῆσαι, Plut. mor. p. 206. C., od. χαλεπώτερά σου, schwerer als dass du es verstehen könntest, LXX. (Sir. 3, 20.). Oft aber folgt auch das Pass., οὐ χαλεπὰ ἐλέγχεσθαι – χαλεποὶ καὶ διαγνωσθῆναι καὶ δειχθῆναί εἰσι, Ant. 2, α, 1., χαλεπὸς προϊδέσθαι κάπρος, Hes. sc. 386. vgl. mit Ael. h. a. 4, 47. Plat. rep. 6. p. 502. D. 1. p. 330. C. u. Il. 20, 131. χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς, die Götter sind schrecklich od. schwer zu ertragen in ihrem Erscheinen. Ja auch mit dem Part., χ. ἦν τὸ δίκαιον φυλάσσων, Hdt. 1, 100. 2) schwer zu tragen, schwer zu ertragen, widrig, unangenehm, mühselig, nachtheilig, schädlich, gefährlich, übel, böse, dah. zunächst schwer von Gewicht, θώρακες, Xen. mem. 3, 10, 13., sonst κεραυνός, ἄνεμος, ὥρα, νύξ u. ähnl., Il. 14, 417. 21, 335. Od. 12, 286. Aesch. Suppl. 171. Plat. Prot. p. 344. D. legg. 10. p. 906. A. Tim. p. 25. C., πένθος, ἄλγος, πόνος, μόχθος, Od. 6, 169. 2, 193. 23, 250. Il. 5, 384. Eur. El. 1352., γῆρας, ἄλη, πλάνη, πενία, συμφορά, τύχη, Il. 7, 103. Od. 10, 464. Eur. Hipp. 767. Plat. legg. 5. p. 744. D. Soph. p. 245. E. [Dem.] 60, 21. p. 1395. Plut. mor. p. 115. D. 164. F., νόσος, τραῦμα, λύπη, Xen. conv. 4, 37. Plut. mor. p. 131. B. 102. B., μῦθος, φῆμις, ὁμοκλαί, ὀνείδη (Od. 17, 395. 14, 239. 17, 189. Il. 3, 438.), d. h. schwere, harte Reden oder Worte, Droh- u. Schmähworte, schlimme, üble Nachrede, böser Leumund; endlich ὄψις, ein schrecklicher Anblick, Plut. mor. p. 167. A., μῆνις, τιμωρία, Il. 5, 178. Plat. apol. p. 39. C., u. νόμος, ein Gesetz mit harten Strafen, Dem. 35, 50. p. 941. Plat. Hipp. min. p. 372. A. Plut. mor. p. 155. F., od. χωρίον ἑλῶδες καὶ χαλεπόν, d. h. ein ungesunder, schwer auszuhaltender Ort, Thuc. 7, 47. Auch von Versen, die gesuchte und künstliche Schwierigkeiten enthalten, Qu. Sm. 1, 2. b) Ebenso steht es übertr. von lebenden Wesen, Göttern, Menschen, Thieren, mit denen schwer auszukommen od. schwer umzugehen ist, wie das lat. *difficilis*, zornig, verdriesslich, ungehalten, unwillig, unmuthig, unzufrieden, heftig, hart, böse, feindlich, χαλεποὺς δὲ λέγομεν τοὺς ἐφ' οἷς τε μὴ δεῖ χαλεπαίνοντας, καὶ μᾶλλον ἢ δεῖ καὶ πλείω χρόνον καὶ μὴ διαλλαττομένους ἄνευ τιμωρίας ἢ κολάσεως, Arist. eth. 4, 5., gew. mit dem Dat., τινί, so von Gottheiten, Od. 19, 201. Theocr. 13, 71., von Menschen, βασιλεύς, δικαστής, δεσπότης, φίλος, μήτηρ, Od. 2, 232. 17, 388. 564. Aesch. Ag. 1483. Lyc. 136. p. 167. Plat. Crit. p. 107. D. Xen. mem. 2, 2, 10. 6, 2. oec. 1, 22., u. θηρία χαλεπά, mit dem Zus. τὰς φύσεις, Plat. polit. p. 274. B., ἀγέλαι, Xen. Cyr. 1, 1, 2., von bissigen Hunden, wilden Ebern, id. An. 5, 8, 24. cyn. 10, 23., vom Stiere, Plut. mor. p. 696. F., von Bienen, Arist. h. a. 9, 40., selbst von Pflanzen, die der Erde schwer fallen, weil sie dieselbe aussaugen, Theophr. h. pl. 8, 9, 3. Es steht dem πρᾶος entgegen, Plat. Crit. p. 49. B. rep. 6. p. 493. B. Isocr. 3, 55. p. 38. Ael. h. a. 6, 20., od. dem ἥδιστον, Xen. Cyr. 6, 1, 5., u. verb. mit ἄγριος, Od. 1, 198. 8, 575. Plat. Min. p. 318. D. Plut. mor. p. 69. A., ὠμός, Xen. An. 2, 6, 12., αὐθάδης, Plat. legg. 12. p. 950. B., θυμοειδής, Plut. mor. p. 90. D., βίαιος, ebd. p. 880. B., ἀπαίδευτος, Plat. Min. p. 320. E., τυραννικός, Plut. comp. Demetr. c. Ant. 2., πικρός, Isocr. 12, 65. p. 246., δύσκολος, Ar. Vesp. 942., δυσχερής, Dem. 60, 24. p. 1398. LXX., οὐχ οἰστός, Luc. Tim. 40., u. im Neutr. δεινόν, Plat. polit. p. 308. A., λυπηρόν, Dem. 18, 5. p. 227., σπάνιον, Plat. Gorg. p. 493. E. Isocr. 12, 125. p. 258. Constr. wird es ausser dem Dat. auch mit πρός τινα od. πρός τι, Xen. cyn. 5, 17. Plat. legg. 1. p. 636. B. rep. 2. p. 375. C., oder mit περί τινα u. τι, id. polit. p. 284. A. rep. 6. p. 498. A. Plut. mor. p. 107. D., oder mit εἴς τι, z. B. χαλεπὸν εἰς πίστιν, Synes. ep. 148., ja selbst ἐπὶ νύμφαις ἀλλοτρίαις, Theocr. 22, 145., u. ist es ein Satz, mit εἰ, Xen. An. 6, 6, 16. Es steht aber das Neutr. χαλεπόν nicht nur bei Masc. u. Fem., z. B. χαλεπὸν ὁ βίος, Xen. mem. 2, 9, 1., χαλεπὸν ἡ μέθη, Plat. conv. p. 176. D., oder in der Redensart οὐδὲν χαλεπόν, das lässt sich leicht machen od. sagen, Luc. nav. 11. dial. mort. 28, 2. v. a. 19., sondern mit dem Artikel oder als Subst. τὸ χαλεπόν, das schwierige, verdriessliche od. rauhe Wesen, Xen. An. 2, 6, 11., od. τὰ χαλεπά, die Schwierigkeiten, Uebel, Gefahren, Drangsale, Sorgen u. s. w., im Gegens. zu τὰ τερπνά od. τὰ ἡδέα, Xen. mem. 2, 1, 23. 31. Cyr. 2, 3, 3. 4, 2, 35. apol. 8. Hier. 2, 4. Plat. Ax. p. 367. A., und mit dem Gen., τὸ χ. τοῦ πνεύματος, die Heftigkeit des Windes, Xen. An.

4, 5, 4., τὸ χ. τῆς φιλονεικίας, LXX. (2 Macc. 4, 4.), und τὰ χαλεπώτατα, das Schwierigste, darum auch das Wichtigste, Bedeutendste, Longin. 10, 3. Luc. Anach. 28. Adv. χαλεπῶς διαγνῶναι, ῥέζειν, φεύγειν, Il. 7, 424. 20, 186. Hes. op. 686. u. öft., im Gegens. zu ῥᾳδίως, Isocr. 1, 18. p. 5. 44. p. 11., aber auch verb. mit ἀπροσοίστως, id. 9, 49. p. 198., oder mit δυσκόλως, Plat. Philop. 7., ταλαιπώρως, ebd. 6., od. βραδέως, Plat. Dion 41., od. mit χρόνῳ, id. Caes. 18., und μόλις, Julian. 2. p. 60. A. s. Baehr in Creuz. melet. 3. p. 54., dah. oft so viel als mit Mühe, kaum, Plat. Phaed. p. 84. D., bisw. aber auch so viel als unser schwerlich, Lys. 29, 2. p. 181., u. οὐ χαλεπῶς od. μὴ χαλεπῶς, Thuc. 1, 2. 7, 81. 4, 62. Plat. rep. 7. p. 535. D. 8. p. 544. C. ep. 9. p. 357. B. Und man sagte χαλεπῶς ἐστιν ὅτε προστάττει, Plat. legg. 11. p. 925. D., od. χαλεπῶς ἐγένετό μοι, wurde mir schwer, wogegen χαλεπὸς ἐγένετό μοι hiess „er wurde mir lästig", s. Sieb. Hellen. p. 43., od. χαλεπῶς ὁρᾶν, Diod. S. 14, 40., ἀποδέχεσθαι, Aeschin. phil. 2; 31.; ferner χαλεπῶς ἔχειν, schwer, schwierig, auch böse, unwillig seyn, Thuc. 3, 53. Xen. An. 6, 4, 16. u. öft., aber auch krank seyn, Plut. Alex. 35. Luc. abd. 2. Herod. 4, 2, 7., constr. mit τινί, Jmdm zürnen, Plat. conv. p. 176. A. Xen. Hell. 1, 5, 16. Luc. paras. 1., u. πρός τι, auf etwas aufgebracht seyn, Isocr. 3, 3. p. 26. 51. p. 37., od. auch τινί, auf etwas, Plut. T. Gracch. 21., mit hinzugef. Grunde, ὑπό τινος, Plat. Theaet. p. 142. B. conv. p. 176. A., auch mit folg. Acc. c. inf., Xen. Hell. 7, 4, 6. Aehnlich sagte man χαλεπῶς φέρειν τι, etwas ungern sehen, übel aufnehmen, Plat. polit. p. 270. C. conv. p. 20. D. rep. 1. p. 330. A. Plut. Per. 36., u. ἐπί τινι, Xen. Hell. 7, 4, 21. Dion. H. 3. p. 188. Diod. S. 14, 61. s. Wyttenb. zu Jul. 177., doch auch τινί, Xen. Hell. 5, 1, 29. Paus. 1, 10, 4. Plut. Brut. 50. s. Schäf. zu Plut. t. 5. p. 380., ja selbst τινός, Thuc. 2, 62., u. mit dem Part., Xen. An. 5, 7, 2. 7, 7, 1. Ebenso χαλεπῶς διακεῖσθαι πρός τινα, Plat. rep. 6. p. 500. B. Plut. Per. 35., und ἐπί τινι, Dem. 20, 135. p. 498. Plut. Cic. 43., auch χ. διατιθεὶς ἐπὶ τούτῳ, Plut. Per. 36. Compar. χαλεπώτερον, Thuc. 1, 77. 7, 50. Xen. mem. 2, 6, 17. Plat. 9. p. 579. D. Isocr. 11, 3. p. 222., aber auch χαλεπωτέρως, Thuc. 8, 40. Superl. χαλεπώτατα, Plat. epin. p. 989. B. rep. 9. p. 579. D. Thuc. 8, 95., u. ξυναπονεύοντες ἐν τοῖς χαλεπώτατα διῆγον, Thuc. 7, 71. (χαλεπός hängt mit χαλέπτω zusammen, wie καλύβη mit καλύπτω, ἀστραπή mit ἀστράπτω, ἐνίπη mit ἐνίπτω, Lob. path. p. 291. Die Betonung gibt Arcad. p. 67, 6. an.) Dav.

χᾰλεπότης, ητος, ἡ, 1) Schwierigkeit, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit, τοῦ χωρίου od. τῶν χωρίων, d. h. die Unwegsamkeit des Platzes, Thuc. 4, 33. Plut. Eum. 10., τῶν πολιτειῶν oder τῆς ἀρχῆς, d. h. die Härte, Unerträglichkeit, Isocr. 4, 142. p. 69. Plat. ep. 8. p. 355. D., u. so von den Gesetzen des Drakon, Arist. pol. 2, 10., ἡ τοῦ σοφιστοῦ, das Schwerverständliche, Plat. Soph. p. 254. A. Im Gegens. zu ῥᾳστώνη, Plat. Crit. p. 107. B. legg. 10. p. 902. C. 2) gew. übertr. von Menschen, schwieriges, widriges, unangenehmes, mürrisches Wesen, Zorn, Heftigkeit, Ungestüm, Wildheit, Rauhheit, Härte, Strenge, finstrer, mürrischer Ernst, mürrische, unzufriedne Sinnesart, mit dem Gen. τρόπων Plat. legg. 11. p. 929. D., verb. mit ὠμότης, Isocr. 12, 90. p. 251., δυσμένεια, Plut. Brut. 9., ἀηδία, id. mor. p. 66. D., ὀργή, ebd. p. 736. D., θόρυβος, Isocr. 15, 20., u. im Plur. mit διαφοράς, Plut. mor. p. 20. B., im Gegens. zu πρᾳότητας, Isocr. 5, 116. p. 106. vgl. mit Thuc. 1, 84. Xen. mem. 2, 2, 7. oec. 4, 8. conv. 8, 6. Isocr. 2, 24. p. 19. Plut. Luc. 4. Popl. 9. Julian. p. 48. A. u. das. Wyttenb. praef. XXIII. Auch von der Wildheit der Pferde, Xen. de re equ. 3, 10.

χᾰλεπτύς, ύος, ἡ, ion. st. χαλεπότης, Hesych.

χᾰλέπτω, f. ψω, imp. pass. χαλέπτεο, Ap. Rh. 3, 109., aor. 1. pass. χαλεφθείς, Ap. Rh. 3, 97., meist poet., bes. ep. statt χαλεπαίνω, aber gew. trans., 1) bedrücken, bedrängen, in Drangsal od. Unglück bringen, τινά, Od. 4, 423. (bei Homer nur an dieser Stelle), auch niederdrücken, erniedrigen, demüthigen, im Gegens. zu βριάει, Hes. op. 5., u. verb. mit πιέζειν, Plut. mor. p. 467. B. (fast einzige Stelle bei Pros.), überh. verfolgen, anfeinden, verletzen, beschädigen, Phocyl. 39. Ap. Rh. 4, 1506. 1675. Callim. in Cer. 71. Anth. 5, 263. 300. u. das. Brunck u. Jac. b) im Pass. erzürnt, gereizt, aufgebracht werden, χαλεφθείς τινι, Theogn. 155., u. zugleich τινί τινος, dah. τῆς σιωπῆς, App. b. civ. 3., oder auch mit dem Acc., μήτι χαλέπτεο πένθεϊ θυμόν, Qu. Sm. 3, 780. vgl. mit Callim. in Cer. 47. 2) seltener intr., zürnen, zornig od. böse seyn, unzufrieden seyn, τινί, Bion 17, 2., u. so im Med., ἐχαλέψατο φύλλοις, Nic. ther. 309. vgl. mit Dion. Per. 484.

χᾰλέρῡπος, ὁ, zw. L. st. χαλαίρυπος, Hesych.

χαλεστραῖον, τὸ, = χαλαστραῖον, w. s., Plat. rep. 4. p. 430. A.

Χαλέστρη, ἡ, Stadt in Makedonien, Hdt. 7, 123. S. Χαλάστρα.

Χάλεστρον, τὸ, unbek. Ort, Diod. S. 30, 578. Wessel.

Χαλεώς, = Χάλαιον, Ptol. 3, 15, 3.

Χάλησος, ὁ, ein Aetolier, Pol. 20, 9.

χαλία, ἡ, (χαλάω) = ἡσυχία, Hesych.

Χαλία, ἡ, Stadt in Böotien unweit des Euripus, Theopomp. b. Steph. B. Der Einw. ὁ Χαλιεύς, Inscr. 1567., u. ὁ Χάλιος, Steph. B.

χαλίδιον, τὸ, Demin. von χάλις, = πινάκιον, Hesych.

χᾰλῐδοφόρος, ον, (χάλις, φέρω) = ἀκρατοφόρος, Inscr.

χαλικάζω, (χάλιξ) = περὶ συνουσίαν ὑφ' ἡδονῆς ἀνίεσθαι καὶ ὑποστένειν, Epicharm. b. Eusth. Od. 23, 1.

χᾰλίκραιος, αία (ion. u. ep. αίη), αιον, = χαλικρός, οἴνη, Nic. al. 29.

χᾰλίκρᾱτος, ον, ion. χᾰλίκρητος, ον, (χάλις, κεράννυμι) ungemischt, vom Weine, merum, χ. μέθυ, Archil. b. Ath. 1. p. 7. F. Ap. Rh. 1, 473., νᾶμα, Anth. 5, 294., σπονδαὶ χαλίκρητοι, = αἱ ἐπὶ Διονυσίῳ κραθεῖσαι, Aesch. b. Eusth. p. 1471, 2. (Aesch. fr. 432.). S. Schol. zu Ap. Rh. 1, 473. u. Lob. paral. p. 222.

χᾰλικρός, ά, όν, (χάλις) = χαλίκρατος. Comp. χαλικροτέρη πόσις οἴνης, Nic. al. 626., u. uneigentl. eine Hühnerbrühe, μυελόεντα χαλικρότερον πότον ὄρνιθος κατοικάδος, Nic. al. 59. Eben damit hängt wohl auch das Fem. χαλικραίη (s. χαλίκραιος) zusammen. Andere, wie Schaef. b. Naeke Choeril. p. 273., leiteten fälschlich den Comp. χαλικρότερος von χαλίκρατος ab, indem sie mein-

ten, er stehe per sync. statt χαλκρατότερος. Das Wahre zeigte bereits Lob. paral. p. 42.

χᾰλῐκώδης, ες, (χάλιξ, εἶδος) in kleinen Massen, bröcklich, im Gegens. zu μέγας, vom Steine, Theophr. fr. 2, 65.

χᾰλίκωμα, ατος, τὸ, (χάλιξ) gew. im Plur. χαλικώματα, kleine Steine zum Ausfüllen oder Ausschütten beim Bauen, Schutt, *caementa*, Gloss. Steph. [ῐ]

χᾰλῐμάζω, eine χαλίμη seyn, od. wie Suid. sagt: περὶ τὰς συνουσίας ὁρμᾶν, vgl. mit Et. M. p. 805, 10.

χᾰλῐμάς, άδος, ἡ, = dem folg., γυνὴ ἡ ὑπὸ μέθης χαλωμένη τὸ σῶμα, Eusth. p. 1471, 3. vgl. mit Suid. Nach Hesych. χαλιμάδες· ἀναίσχυντοι καὶ θρασεῖαι. S. Aesch. fr. 405.

χαλίμη, ἡ, (χάλις) die Trunkene, bes. die Bacchantin, überh. ein herumschweifendes od. ausschweifendes Frauenzimmer, eine gemeine Hure, wie φορβάς. χαλίμα ἡ πόρνη, ἀπὸ τοῦ χαλᾶσθαι τὸ σῶμα ἀπὸ μέθης ἢ μανίας, Suid. [ῐ]

χάλῐμος, ον, (χάλις) trunken machend, bethörend, nach Hesych. = φαρμακός. [ᾰ]

χᾰλῑνᾰγωγέω, (χαλινός, ἄγω) mit dem Zaume führen, leiten od. lenken, ἵππος χαλιναγωγούμενος, Walz rhett. t. 1. p. 425, 19., übertr. χ. γλῶσσαν, NT. (Jac. 1, 26. 3, 2.), τὰς τῶν ἡδονῶν ὀρέξεις, Luc. tyrann. 4. u. salt. 70. Dav.

χᾰλῑνᾰγωγία, ἡ, das Führen mit dem Zaume, die Leitung, χ. τῶν τῆς νεότητος παθῶν, Simplic. Epict. p. 119, 10. Did.

χᾰλῑνάριον, τὸ, Demin. von χαλινός, kleiner Zaum, gebraucht Paraphr. Il. 4, 142. statt des homer. παρήϊον, Backenstück, wofür er auch τὸ παραγναθίδιον hat. Schol. D ebd. παρήϊον· παραγναθίδιον τὸν νῦν χαλινάριον καλούμενον. S. auch Et. M. s. παρήϊον.

χᾰλῑνεργάτης, ου, ὁ, (χαλινός, ἐργάτης) der Zäume oder Zügel macht, Theod. prodr. amic. exul. 116.

Χαλίνη, ἡ, eine indische Insel, Ptol. 7, 2, 26.

χᾰλῑνίτης, ου, ὁ, fem. χᾰλῑνῖτις, ιδος, (χαλινός) vom od. am Zaume, zum Zaume gehörig, ihm ähnlich, Bein. der Athene in Korinth, weil sie dem Bellerophon den Zaum gab, um den Pegasus zu zähmen, Paus. 2, 4, 1. 5.

χᾰλῑνοποιητική, ἡ, τέχνη, die Kunst Zäume zu machen, vom ungebr. χᾰλῑνοποιός (χαλινός, ποιέω), Arist. eth. 1, 1.

χᾰλῑνοῤῥάφης, οῦ, ὁ, (χαλινός, ῥάπτω) der Zügel näht od. macht, Theod. prodr. p. 318.

χᾰλῑνός, ὁ, (χαλάω) 1) der Zaum od. Zügel, bes. das Gebiss daran, τὸ εἰς τὸ στόμα ἐμβαλλόμενον, χαλινός, οὗ τὸ μέσον ἡνίον, Poll. 1, 148., dah. mit ἡνίας verb., Plat. rep. 10. p. 601. C. Them. 204, 25., doch auch unterschieden, Plut. Alex. 6. Marc. 6. Man sagte χαλινοὺς od. χαλινὸν ἐμβάλλειν γαμφηλῇς, γνάθοις u. ähnl., Il. 19, 393. Eur. Alc. 495. Xen. de re equ. 3, 2. 6, 7. Ael. v. h. 9, 16., od. χαλινὸν διδόναι, dem Pferde den Zügel lassen od. nachlassen, den Zügel schiessen lassen, Xen. de re equ. 10, 12. 16. 11, 3., ferner im Gegens. ξυνέχειν τὸν χ., den Zügel kurz halten, Luc. d. deor. 25, 1., od. ἐκ τῶν ὀδόντων ὀπίσω σπᾶν, Plat. Phaedr. p. 254. E., εἰς ἄκρον τὸ στόμα καθιέναι, Xen. de re equ. 6, 9., χ. ἐξαίρειν, ἐξορμᾶν, ebd. 3, 2. Eur. Iph. A. 151., u. vom Pferde, τὸν χαλινὸν λαμβάνειν, δέχεσθαι u. ähnl., Xen. de re equ. 6, 10. 8, 8. Pol. 21, 12, 9. Luc. merc. cond. 21. Uebertr. alles, was zurückhält, hindert, hemmt od. bändigt, χ. Ἀργοῦς, vom Anker, Pind. Pyth. 4, 44., παρθενίας, vom Gürtel, id. Isthm. 8 (7), 95., Διός, von der Gewalt des Zeus, Aesch. Prom. 675., u. χ. ἐν πετρίνοισιν χειμαζόμενος, von den Fesseln, ebd. 561., od. χ. ὕβρεως ἐμβαλὼν τῷ δήμῳ, beim Volke der Zügellosigkeit, dem Uebermuthe Zügel anlegen, Plut. comp. Per. c. Fab. 1. vgl. mit Luc. Herm. 82. Max. Tyr. 2. p. 20., τῆς γλώσσης, Plut. mor. p. 613. C. vgl. mit Philostr. p. 166., ὀμμάτων, Philostr. p. 242. b) die Schellen, welche vom Pferde herabhängen, LXX. (Zach. 14, 20.). c) der Riemen am Drellbohrer, Eur. Cycl. 460., sonst auch ἄρτις genannt. d) ein Takelwerk der Schiffe, das Hiesstau, welches an der Mitte der Raa befestigt ist, von da nach dem Maste hinauf u. über eine daran befestigte Rolle nach dem Schiff herunterführt, u. womit die Raa nebst dem Segel aufgehiesst od. nachgelassen wird, dem ähnlich, was heut zu Tage die Fall heisst, s. Böckhs Urk. üb. das Seew. des att. Staates S. 157 ff., auch überh. = χαλινωτήρια, Seile, Taue, womit die Schiffe angebunden werden, χ. λινόδετοι, Eur. Iph. T. 1043. Opp. cyn. 2, 140. Nicht minder heisst es vom Steuerruder νῆα νέμων οἴηκι χαλινῷ, Opp. hal. 5, 91., u. πρυμναῖα χαλινὰ οἰήκων, ebd. 1, 191. 2) die *Mundwinkel*, die äussersten Enden der Lippen nach beiden Seiten, eigentl. beim Pferde, dem das Gebiss in diese Winkel gelegt wurde, Poll. 2, 90., dann aber auch von Menschen, Cael. Aurel. chron. pass. 1, 4. Nic. al. 117. 223. 3) die *Giftzähne* der Schlangen, weil sie an den Mundenden sitzen, Nic. ther. 233. Spätere haben auch einen metapl. Plur. χαλινά, Ap. Rh. 4, 1607. Plut. mor. p. 613. C. Philostr. p. 810, 1. Themist. 208, 9. 240, 25. 264, 9. ed. D. Opp. hal. 1, 191. 230. Schol. zu Hes. sc. 308., doch sagten sie auch οἱ χαλινοί, Paraph. Il. 16, 404. (Ueber die Betonung s. Et. M. p. 805, 16. Arcad. p. 65, 18.)

Χάλινος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer rhodischen Münze, Mionn. 3, 416. Plaut. Cas.

χᾰλῑνοστροφέω, (χαλινός, στροφέω) den Zügel drehen, Manass. chron. p. 105.

χᾰλῑνουργός, ὁ, (χαλινός, ΕΡΓΩ) der Zügelmacher, Schow charta papyr. p. 109.

χᾰλῑνοφάγος, ον, (χαλινός, φαγεῖν) den Zaum od. das Gebiss beissend od. kauend, στόμα, Call. lav. Pall. 12.

χᾰλῑνόω, f. ώσω, (χαλινός) 1) zäumen, aufzäumen, Xen. Cyr. 3, 3, 27. An. 3, 4, 35. Hell. 7, 2, 21. Pol. 10, 32, 6. Plut. mor. p. 31. D., u. im Pass. Xen. de re equ. 5, 1. Pol. 3, 65, 6. 2) mit dem Zaume lenken, dann überh. bezähmen, lenken, z. B. αἰγιαλοῖς τὸ πελάγιον ῥεῖθρον, Theoph. Sim. ep. 4., ἐκφερομένην τὴν ναῦν, Philostr. p. 114, 1., u. als bezähmen, τὸν θυμόν, τὴν ψυχήν, τὴν φύσιν, Themist. 454, 14. ed. D. Lydus de mens. 2. Isid. Pelus. 5, 99. p. 582., τὴν ὀργήν, Phocyl. v. 53., τὴν ἐξουσίαν, verb. mit οἰακίζειν, Theoph. Sim. hist. 1. p. 34, 12., τὸ φιλόφωνον verb. mit ἐπιστομίζειν, Plut. mor. p. 967. B., u. τὸ ἀκόλαστον, Theoph. Sim. ep. 64., oder κεχαλινωμένον ἰδὼν τὸ μειράκιον ὑπὸ τοῦ λόγου, Philostr. p. 170. vgl. mit Plut. Arat. 38. Dav.

χᾰλίνωσις, εως, ἡ, das Zäumen od. Aufzäumen, im Plur. Xen. de re equ. 3, 11. Poll. 1, 184. [⏑ - - ⏑]

χᾰλῑνωτέον, Adj. verb. von χαλινόω, man muss Zaum u. Gebiss anlegen, Clem. Alex. 243.

χᾰλινωτήρια, τὰ, (χαλινόω) νεῶν, Taue od. Seile, mit denen die Schiffe ans Ufer angebunden werden, Eur. Hec. 539. Opp. hal. 1, 359. Nonn. Dion. 3, 84, 29.

χάλιξ, ἶκος, ὁ, Plut. mor. p. 690. E., u. ἡ, id. Cim. 13., 1) kleiner Stein, Kies, Schutt zum Ausfüllen, *glarea, silices*, Plut. mor. p. 691. B. 967. A. Luc. trag. 226. LXX. 2) der Feldstein, Bruchstein, Ar. Av. 839. Geop. 10, 87, 5., auch der Kalkstein, ungebrannter Kalk, Thuc. 1, 93. (Verw. mit κάχληξ, κάχλιξ, κόχλαξ, dav. *calx, calculus*.) [⏑ -]

χάλις, ιος u. ιδος, ὁ, dat. χάλει, Suid., acc. χάλιν, Hippon. Schol. Lycophr. 579. p. 685., nom. plur. χάλιδες, Aeschyl. b. Schol. Apoll. 1, 473., gen. χαλίδων, Themist. 358, 7., 1) reiner, ungemischter Wein, *merum*, Hippon. Schol. Lycophr. 579. p. 685. Eusth. p. 1936. Schneid. zu Nic. al. 89. 2) ἡ χ., die Bacchantin, Aesch. b. Schol. Apoll. 1, 473. 3) ὁ χ., der Rasende, ὁ μεμηνὼς καὶ κεχαλασμένος τὰς φρένας, Hesych. vgl. mit Themist. 358, 7. ed. D. (Ohne Zweifel von χαλάω, wie Λυαῖος von λύω.) [⏑⏑]

Χαλισία, ἡ, Stadt in Libyen, Euphor. b. Steph. B., u. eine andere in Pontus im Lande der Amazonen. Die Einw. οἱ Χαλίσιοι, Steph. B.

χᾰλιστός, ή, όν, (χαλάω, χαλία) = dem folg., Hesych., doch auch von demselben durch ἀγαθὸς καὶ δίκαιος erklärt.

χᾰλιφρονέω, (χαλίφρων) leichtsinnig, thöricht, albern od. unklug seyn, im Gegens. zu σαόφρων, Od. 23, 13. Dav.

χᾰλιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Thorheit, Unverstand, Unüberlegtheit des kindischen u. jugendlichen Alters, im Plur. Od. 16, 310. vgl. mit Stob. 78, 8.

χᾰλίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χαλάω, φρήν) 1) eigentl. *schlaffen* od. *ungezügelten Geistes*, daher leichtsinnig, thöricht, albern, unverständig, unbedachtsam, verb. mit νήπιος, Od. 4, 371. 19, 530., νέους, Opp. hal. 3, 362. App. 3, 362., Bein. des Bacchus, Anth. 2, 517. V. 446. ed. Jac. Nach Hesych. auch καταφερεῖς καὶ κεχαλασμέναι πρὸς συνουσίαν ὑφ' ἡδονῆς. 2) *nachlassenden* od. *nachgebenden Geistes*, nachgiebig, νεύματα κούρης, Musae. 117. Compar. χαλιφρονέστερος, Theod. prodr. p. 138.

Χάλκαι, αἱ, = Χάλκη, Insel im karpathischen Meere, Theopomp. b. Steph. B.

Χαλκαία, ἡ, Stadt in Karien. Der Einw. ὁ Χαλκαιάτης, Steph. B.

Χαλκαῖος, ὁ, Einw. von Χάλκη, w. s.

χαλκανθές, έος, τὸ, wie von χαλκανθής, = χαλκάνθη, Strab. 3. p. 248. 14. p. 748. Diosc. 5, 114. (in den ältesten Hdschr.), vgl. Philo in Math. vet. p. 102.

χαλκάνθη, ἡ, (χαλκός, ἄνθος) 1) *Kupfervitriolwasser*, zu Tinte und zu Schusterschwärze gebraucht, dah. auch *atramentum sutorium*, Diosc. 5, 114. Theoph. Nonn. 94. 2) Ganz verschieden davon ist χαλκοῦ ἄνθος, Kupferkörner, Diosc. 5, 88. Lob. zu Phryn. p. 304. vgl. mit Schol. Nic. ther. 257.

χάλκανθον, τὸ, = dem vor., Orph. Arg. 963. Galen. de comp. med. p. Loc. 6, 4. p. 496. B. Plin. 34, 12, 32.

χάλκανθος, ὁ u. ἡ, = χαλκάνθη, Gal. de comp. med. p. G. 5, 11. p. 790. D. u. Loc. 2, 2. p. 388. 6, 4. p. 496. B. Theoph. Nonn. 94. s. Lob. zu Phryn. p. 760. u. 761.

χαλκανθώδης, ες, (χάλκανθον, εἶδος) dem χάλκανθον ähnlich, λουτρά, Antyll. Oribas. p. 279. Matth.

Χαλκάορ, ἡ, Name einer Amazone, Tzetz. posth. 180.

χαλκάρμᾰτος, ον, (χαλκός, ἅρμα) mit ehernem Wagen, auf einem ehernen Wagen fahrend, Ares, Pind. Pyth. 4, 155.

χαλκάς, άδος, ἡ, ein Kraut, auch κάλχη, *caltha* genannt, Diosc. 4, 58.

χάλκασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (χαλκός, ἀσπίς) mit ehernem Schilde, einen ehernen Schild tragend, Ἄρης, Pind. Isthm. 7 (6), 35. Eur. Iph. A. 764., Herakles, Soph. Phil. 727. u. das. Herm., und überh. von Kämpfern, Pind. Ol. 9, 80. Pyth. 9, 1. Eur. Herc. f. 795. Plut. Sull. 16. 19. Strab. 12. p. 201., bes. von einer so bewaffneten Art makedonischer Krieger, Pol. 2, 66, 5. 4, 67, 6. 69, 4. Plut. Aem. Paul. 18. Ath. 5. p. 194. D.

χαλκέγχης, ες, gen. εος, (χαλκός, ἔγχος) mit eherner Lanze, Τρώων, Eur. Tro. 143. (Richtiger wohl χαλκεγχής zu betonen, wie dies für δολιχεγχής Schol. Villois. B zu Il. 21, 155. ausdrücklich vorschreibt, vgl. mit Schol. A u. Eusth. zu der St. Bei Hesych. steht sogar χαλκέγχεων betont.)

χαλκεία, ἡ, (χαλκεύω) das Schmieden, die Schmiedekunst, Plat. conv. p. 197. B. Prot. p. 324. E. Hippocr. p. 820.

Χαλκεῖα od. *Χάλκεια*, ἡ, Stadt in Libyen, Pol. 5, 94, 8.

χαλκεῖον, τὸ, ion. χαλκήϊον, (χαλκεύω) 1) die Werkstatt des Schmiedes, die Schmiede, Hdt. 1, 68. Plat. Euthyd. p. 300. B. And. 1, 40. p. 20. Theophr. fr. 3; 29. Schol. V zu Il. 14, 231. Luc. de sacrif. 8. 2) ehernes od. kupfernes Geräth, Gefäss, Kessel, Topf, Hdt. 4, 81. 152. Plat. Prot. p. 329. A. Crat. p. 430. A. LXX. (Iob. 41, 23.), bes. der grosse Wasserkessel in den Badestuben, auch ἰπνολέβης genannt, Theophr. char. 9, 3. b) Nach Einigen auch kupferner Spiegel, Spiegel von Metall, Xen. conv. 7, 4., wo es jedoch Bornemann p. 180. richtiger von den ehernen od. kupfernen Schüsselchen der Lampe, wo man das Oel hineingoss, erklärt, s. Winckelmann's Werke t. 2. p. 74 ff., wie es denn höchst zweifelhaft ist, dass χαλκεῖον an irgend einer Stelle den Spiegel bedeutet, vgl. Poll. 6, 18. c) eine kupferne od. eherne Marke, Dem. 39, 10. p. 997. 3) τὰ χαλκεῖα, sc. ἱερά, urspr. ein gemeinsames Volksfest der Athener, der Ἀθηνᾷ ἐργάνῃ geheiligt, in der Folge ein besonderes Fest der Handwerker, namentl. der Metallarbeiter, dem Hephästos zu Ehren am 30. Pyanepsion gefeiert, Harpocr. Eusth. zu Il. 2, 1497. Suid. Poll. 7, 24. Menander schrieb ein Lustspiel τὰ χαλκεῖα, Stob. serm. 115. Eigentl. Neutr. von

χάλκειος, εία, ειον, auch 2er End. bei Sext. Emp. 272, 13., (χαλκός) urspr. poet. st. χάλκεος, *ehern, kupfern*, aus Erz od. Kupfer gemacht, ἔγχος, αἰχμή, κόρυς, Il. 3, 380. 4, 461. 12, 184. u. öft., χάλκειον θῶκον, die Schmiede, Hes. op. 495. (wo bei Spohn falsch χαλκεῖον steht), κόρα, Soph. fr. Salm. 1, 3. (482. D.), u. so auch in Prosa, Plat. conv. p. 219. A. Xen. de re equ. 12, 7. LXX. (Iob. 6, 12.) Sext. Emp. 272, 13. ed. B.

χάλκειος, ἡ, eine distelartige Pflanze, viell. *carlina corymbosa* Linn., Theophr. h. pl. 6, 4, 3. Plin. 21, 16. s. Fraas synops. pl. fl. class. p. 206. u. Schneid. zu Theophr. h. pl. 487.

χαλκέλᾰτος, ον, (χαλκός, ἐλαύνω) poet. st. χαλκήλατος,] so πέλεκυς, Pind. Ol. 7, 66., θάλαμοι, Anth. 5, 217, 2. s. Jac. AP. p. 102.

χαλκεμβολάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu χαλκέμβολος, z. B. ναῶν, Eur. Iph. A. 1320.

χαλκέμβολος, ον, (χαλκός, ἔμβολον) mit ehernem Schiffsschnabel, Plut. Cim. 13. Diod. S. 14, 59. Dion. H. 5, 110., auch als besondere Art von Schiffen, ohne ναῦς, Plut. Ant. 35.

χαλκένδῡτος, ον, (χαλκός, ἔνδυτος) mit Erz angethan, Schol. Eur. Phoen. 1137.

χαλκέντερος, ον, (χαλκός, ἔντερον) mit ehernen Eingeweiden, übertr. von unermüdlicher Geduld u. Arbeitsamkeit, Beiw. des Grammatikers Didymos, Suid. vgl. mit Manass. chron. p. 135.

χαλκεντής, ές, gen. έος, (χαλκός, ἔντεα) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, στρατιά, Pind. Nem. 11, 45, πόλεμος, ebd. 1, 24. Nur poet.

χαλκεόγομφος, ον, (χάλκεος, γόμφος) mit ehernen Nägeln befestigt od. verbunden, δῶμα, Simonid. 5, 7. p. 67, Schneidew.

χαλκεοθέμεθλος, ον, s. χαλκοθέμεθλος.

χαλκεόθῡμος, ον, (χάλκεος, θυμός) mit ehernem, unerschütterlichem Muthe, wie χαλκεοκάρδιος, Tzetz. Hom. 325.

χαλκεοθώραξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, ep. u. ion. χαλκεοθώρηξ, (χάλκεος, θώραξ) mit ehernem Brustpanzer, *erzgepanzert*, Il. 4, 448. 8, 62. Theocr. 22, 136. Nur poet.

χαλκεοκάρδιος, ον, (χάλκεος, καρδία) mit ehernem, unerschrockenem Herzen, der etwas aushalten od. ertragen kann, Theocr. 13, 5., ähnl. Horat. (carm. 1, 3, 9.) *cui triplex aes circa pectus*. Nur poet.

χαλκεομήστωρ, ωρος, ὁ, ἡ, (χάλκεος, μήστωρ) der Ehernes, Starkes will, = χάλκεος, ἰσχυρός, Lex. ms. Hafn. Osann. auct. lex. gr.

χαλκεόμῑτος, ον, (χάλκεος, μίτος) mit Fäden von Erz, Tzetz. antehom. 28. (der Iota lang gebraucht).

χαλκεομίτρας, ου, ὁ, ion. χαλκεομίτρης, (χάλκεος, μίτρα) mit ehernem Gürtel od. Panzer, mit ehernem Hauptbande od. Helme, Κάστωρ, Pind. Nem. 10, 170. (wo jedoch Böckh des Metrums wegen χαλκομίτρα hat). Qu. Sm. 1, 272. Nur poet.

χαλκεομίτωρ, ορος, ὁ, = dem vor., Eur. Tro. 271. Hesych. s. Herm. b. Seidl. Eur. Tro. 284. Nur. poet. [ῐ]

χαλκεόνωτος, ον, (χάλκεος, νῶτος) mit ehernem od. kupfernem Rücken, κύμβαλα, Nonn. Dion. 10, 388. Poet.

χαλκεόπεζος, ον, (χάλκεος, πέζα) erzfüssig, ἕδρην, Anth. 9, 140, 4. Poet.

χαλκεόπλος, ον, (χάλκεος, ὅπλον) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Eur. Hel. 699. Nur poet.

χάλκεος, έα, ion. έη (bei Homer stets είη), εον, zuw. auch zweier End. (Il. 18, 222., wo Zenod. χαλκέην las, was jedoch vom Schol. A als unmetrisch getadelt wird, u. Anth. 4, 31.), oft bei Hdt., zuw. auch bei Attikern u. Spät., wie die folg. Beispiele lehren, s. Lob. zu Phryn. p. 207., während nach Moeris u. a. χαλκοῦς καὶ χαλκῆ ἀδιαίρετον Ἀττικῶς, χάλκεος χάλκεα Ἑλληνικῶς, od. nach Phryn. p. 207. Ἰακόν ist, (χαλκός) 1) *ehern, kupfern*, von Erz oder Kupfer gemacht, theils von Waffen, Waffenstücken, ἔντεα, ἔγχος, ξίφος, πέλεκυς, θώρηξ, χιτών (Panzer), Il. 18, 131. 3, 317. 335. 13, 398. 440. Hes. op. 149. Hdt. 1, 215. Soph. fr. 66, 1, 2. (731. D.) Dion. H. 4, 16. LXX., theils von οὐδός, ἄξων, ὅπλα, (Geräthschaften), Il. 8, 15. 13, 30., u. ähnl. λέβης, κάδος, πηδάλιον, αὐλός, δρέπανον, δέλτος, Aesch. Choe. 675. Eur. Cycl. 391. Soph. Rhizot. 1, 3. (479. D.) Luc. v. h. 1, 40. Diod. S. 12, 10. Soph. Rhizot. 1, 7. [Plat.] Ax. p. 371. A., auch οὐρανός, insofern das Himmelsgewölbe ehern gedacht wurde, s. Völcker hom. Geogr. S. 5., wo es Andere metaph. verstehen, Il. 17, 425. Pind. Pyth. 10, 42. Nem. 6, 6.; auch mit Erz beschlagen, κύκλοι, σάκος, τοῖχοι, ὁπλαί, Il. 5, 723. 7, 220. Od. 7, 86. Pind. Pyth. 4, 402.; endlich von Erz herkommend, χ. αὐγή, Glanz des Erzes, Il. 13, 341., od. von Statuen, χάλκεος Ποσειδῶν, Hdt. 9, 81., ταῦρος (vom ehernen Stier des Phalaris), Pind. Pyth. 1, 185. vgl. mit Luc. Syr. 16., dah. χάλκεον ἱστάναι τινά, Einen in Erz aufstellen, ihm eine eherne Bildsäule errichten, Luc. Syr. 26. 2) Uebertr. wie von Erz oder Eisen, d. i. hart, fest, stark, κέραμος, δόμος, τεῖχος, θάλαμος, οἴκημα, Il. 5, 387. 18, 371. Od. 10, 4. Apd. 2, 4, 1. Dio Chr. 128., ferner Ἄρης, der Unverwüstliche, wo es aber auch von Ares eherner Rüstung verstanden werden kann, also der Erzgepanzerte, Il. 5, 704. 859. Pind. Ol. 10 (11), 19. Isthm. 4 (3), 24. Aehnlich χάλκεος γενεή, Anth. 5, 31., u. χ. ἄνδρες, Hdt. 2, 152., ὕπνος, der feste, eiserne Schlaf des Todes, Il. 11, 241., ἄγων, der starke, tapfere Kampf, Pind. Nem. 10, 41., ἦτορ, ein ehernes, jeder Ermattung Trotz bietendes Herz, Il. 2, 490., ὄψ, eine eherne, hell od. stark tönende Stimme, Il. 18, 222., dah. auch χάλκεον ὀξὺ βοᾶν, Hes. sc. 243., wo Göttl. es durch ἐν χαλκῷ erklärt, und ähnl. ὅμαδος, Pind. Isthm. 8 (7), 54. [χάλκεος ist zweisylbig gebraucht bei Hes. op. 149. Soph. Rhizot. 1, 3. 7. (479. D.)]

χαλκεοτευχής, ές, gen. έος, οῦς, (χάλκεος, τεῦχος) in Erz gerüstet, Καπανέως, Eur. Suppl. 999. Poet.

χαλκεοτέχνης, ου, ὁ, (χάλκεος, τέχνη) Erzkünstler, Metallkünstler, der in Erz od. Metall arbeitet, Bein. des Hephästos, Qu. Sm. 2, 440. Poet.

χαλκεόφωνος, ον, (χάλκεος, φωνή) mit eherner Stimme, mit stark u. hell tönender Stimme, die, wie auch wir sagen, Metall hat, Στέντορι, Il. 5, 785., Κέρβερον – κύνα, Hes. th. 311. u. das. Göttl. Dion. perieg. 789., ἀοιδή, Anth. 9, 505, 15.

χάλκευμα, ατος, τό, (χαλκεύω) jedes aus Erz od. Kupfer gearbeitete, geschmiedete Geräth, Gefäss oder Werkzeug, z. B. die Fesseln, das Schwert, Aesch. Prom. 19. Choe. 569.

χαλκεύς, έως, ὁ, nom. pl. χαλκεῖς, doch auch χαλκῆς, Plat. rep. 2. p. 370. D., acc. pl. χαλκέας, doch, wiewohl selten, auch χαλκεῖς, Plat. mor. p. 214. A., (χαλκεύω) der *Erz- od. Kupferarbeiter, Kupferschmied*, Il. 12, 295., auch ἀνὴρ χαλκεύς od. χαλκῆες ἄνδρες, Il. 4, 184. 216. Od. 9, 391., oder τεχνιτῶν χαλκέων, Diod. S. 5, 13., überh. der *Metallarbeiter*, also auch der *Goldarbeiter, Goldschmied*, Od. 3, 432. LXX. (Nehem. 3, 32. Jes. 41, 7.), u. nachdem der Gebrauch des Eisens aufgekommen war u. den aller übrigen Metalle überwog, ausschliesslich der Eisenarbeiter, der Eisenschmied, vgl. Od. 9, 391. Hdt. 1, 68. u. das. Wessel. 4, 200. Ar. Av. 490. Xen. Hell. 3, 4, 17. (während sie Ag. 1, 26. σιδηρεῖς heissen), Plut. mor. p. 156. B. Poll. 7, 106., τὸν χαλκέα τις αὐτὸν χαλκεύῃ, Plat. Euthyd. p. 301. E., od. LXX. Genes. 4, 22. χαλκεὺς χαλκοῦ καὶ σιδήρου. 2) ein Meerfisch, wahrsch. von einem schwarzen Fleck am Hintertheile benannt, *Zeus faber*

Lion., Arist. h. a. 4, 9, 5. (wo Bekker nach den meisten Hdschr. *χαλκίς* hat) Ael. h. a. 10, 11. Ath. 7. p. 328. Opp. hal. 1, 133. Geop. 20, 7, 1.

χαλκευτήριον, τὸ, (vom nicht vorkommenden *χαλκευτήρ*) = *χαλκεῖον*, die Schmiede, Gloss. Steph.

χαλκευτής, οῦ, ὁ, (*χαλκεύω*) = *χαλκεύς*, der Schmied, überh. Verfertiger, *ὕμνων*, Anth. 7, 34, 2. Dav.

χαλκευτικός, ή, όν, zur Schmiedekunst gehörig, *ἔργα*, Xen. vect. 4, 6. Schol. AD zu Il. 4, 147., darin geübt od. geschickt, Xen. mem. 1, 1, 7., *ἡ χαλκευτική*, sc. *τέχνη*, die Schmiedekunst, id. oec. 1, 1. Arist. de part. an. 4, 6. Diog. L. 3, 100. Schol. Ar. Plut. 160.

χαλκευτός, ή, όν, Adj. verb. von *χαλκεύω*, aus Erz od. Metall gearbeitet, geschmiedet, überh. verfertigt, gemacht, *στίχος χαλκευτὸς Πιερίδων ἐπ' ἄκμοσιν*, Anth. 7, 409, 3.

χαλκεύω, (*χαλκός*) 1) trans. in od. aus Erz, Kupfer oder Metall arbeiten, daraus verfertigen, schmieden, *τί*, Il. 18, 400. Soph. Ai. 1034., *τὸν χαλκέα*, Plat. Euthyd. p. 301. D., *εἰς ὀρνέων τύπους*, Diod. S. 5, 13., übertr. *ἀψευδεῖ πρὸς ἄκμονι χάλκευε γλῶσσαν*, Pind. Pyth. 1, 167. s. Boeckh 4. p. 238., im Pass. *κεχαλκευμένος*, mit Kupfer beschlagen, Schol. BV zu Il. 18, 131.; *ὅπλα πρὸς ἀπώλειαν*, Diod. S. 17, 58., od. *κεχάλκευται ἀφ' ὁπόσων ταλάντων*, Luc. Jup. tr. 11., übertr. *ἐξ ἀδαμαντίνης ὕλης ὑπ' αὐτῶν τῆς ἀπαθείας κεχαλκευμένος*, Plut. mor. p. 1057. D., u. *ἐξ ἀδάμαντος ἢ σιδάρου κεχάλκευται μέλαιναν καρδίαν ψυχρᾷ φλογί*, Pind. scol. 2, 4. Oft auch abs. schmieden, die Schmiedekunst treiben, Ar. Plut. 163. 513. Thuc. 3, 88. Xen. mem. 4, 2, 22. Plat. Euthyd. p. 301. C. legg. 8. p. 846. B. rep. 3. p. 396. A. Pol. 10, 20, 6. Luc. abdic. 22. Poll. 7, 106. Im Med. *πέδας χαλκεύεται αὐτῷ*, Theogn. 539., *ἐχαλκεύσατο κράνη τοῖς πλείστοις*, Plut. Cam. 40. vgl. mit Anth. 6, 61, 3. Schol. B zu Il. 18, 468.

χαλκεών, ῶνος, ὁ, ep. statt *χαλκεῖον*, die Schmiede, Od. 8, 273. Ap. Rh. 3, 41., wo *εω* als Eine Sylbe zusammen zu sprechen ist.

χάλκη, ή, wie *κάλχη*, 1) die Purpurschnecke, Hesych. 2) eine unbestimmte Blumenart, Nemenius b. Schol. zu Nic. al. 256. 3) Eigenn. u. zwar a) einer Insel im ägäischen Meere, zu den Sporaden gehörig, mit einer Stadt gleiches Namens, Thuc. 8, 41. Plin. 5, 31., auch *Χάλκαι* u. *Χαλκία* genannt, w. s. b) einer Stadt in Libyen. Der Einw. *Χαλκαῖος*, *Χαλκίτης*, Steph. B. (Ueber die Betonung s. Arcad. 106, 27.)

Χαλκηδονία, ή, das Gebiet von Chalkedon, Xen. Hell. 1, 1, 22. Suid. Phavor. (Auch *Καλχηδονίη* geschrieben, Hdt. 4, 85.) Dav.

Χαλκηδονιακός, ή, όν, chalkedonisch, Strab. 7. p. 493.

χαλκηδόνιον, τὸ, Spiessglas, *stibium*, Diosc. noth. 475.

Χαλκηδόνιος, ὁ, 1) der Einwohner von Chalkedon, Hdt. 4, 144. u. das. die Erkll. Dem. 50, 6. p. 17., wo Andere *Καλχηδόνιοι* lesen, wie 45, 64. s. Schaef. app. Dem. 5, 295. Ptol. 5, 1, 11. 2) männl. Eigenn., Hippocr. epid. 4, 1. 3) = *Χαλκηδών*, w. s.

Χαλκηδονίς, ίδος, ἡ *χώρα*, = *Χαλκηδονία*, Strab.

Χαλκηδών, όνος, ή, 1) Stadt in Bithynien an der Propontis, Colonie der Megarer, von ihren Bergwerken so benannt, Thuc. 4, 75. u. das. Duker, Xen. Hell. 1, 3, 2. u. öft. Dem. 15, 26. Theophr. fr. 2, 25. Strab. 12. p. 543. 563. Ptol. 5, 1, 2. 8, 17, 3. Sie wird auf Münzen u. Inschriften auch *Καλχηδών* geschrieben, s. Ellendt zu Arrian t. 1. p. 337. Osann. syllog. inscr. 1, 238. Bernhard zu Dion. Per. 803. u. Schweigh. zu Ath. 3. p. 92. Tzschucke zu Mel. p. 1, 674. 2) ein Edelstein, NT. Apoc. 21, 19.

χαλκήεις, εσσα, εν, (*χαλκός*) ehern, *τεύχεα*, Anth. 2, v. 58.

χαλκήϊον, τὸ, ion. st. *χαλκεῖον* (w. s.), Hdt. 1, 68. 4, 81. 152.

χαλκήϊος, ΐη, ϊον, ion. st. des ungebr. *χαλκεῖος*, wofür *χαλκευτικός* üblich ist, (*χαλκεύς*) dem Schmied gehörig, *ὅπλα*, Schmiedewerkzeuge, Od. 3, 433., *δόμος*, ebd. 18, 328.

χαλκήλατος, ον, (*χαλκός*, *ἐλαύνω*) aus Erz od. Kupfer getrieben od. geschmiedet, von Waffen aller Art, *σάκος*, *ἀσπίδες*, *ὅπλα* u. s. w., Aesch. Sept. 521. Soph. Colch. 4, 3. (314. D.) Eur. Hel. 1279. Bacch. 798. Lycophr. 1434., und so auch *λέβης*, *ἠθμός*, *πλάστιγξ*, *κώδων*, *σκάφη*, Eur. Cycl. 398. fr. 1, 1. Soph. Acris. 11, 2. (68. D.) Aesch. Choe. 288. Sept. 368. fr. 239.

χαλκήρης, ες, gen. εος, (*χαλκός*, *ἄρω*) mit *Erz verbunden*, *erzbeschlagen*, bei Homer Beiw. verschiedener Waffenstücke, als des Helms, Il. 3, 316., der *σάκεα*, Il. 17, 268., des *δόρυ*, *ξυστόν*, der *ἐγχείη*, Il. 5, 145. 4, 469. 20, 258., des *ὀϊστός* u. *ἰός*, Il. 13, 650. Od. 1, 262., später auch *στόλος*, Aesch. Pers. 400., *ναῖς*, Plut. Sull. 22. Demetr. 42., *πύλαι*, Orph. Arg. 901., *σικύη*, Nic. ther. 921. (Die Grundform hierzu ist *χαλκοάρης*, w. s.; die alten Grammatiker wollten daher mit Unrecht das Wort nicht als Compos. ansehen, Schol. Ven. zu Il. 3, 316. Apollon. de synt. p. 189., wenn es auch wahr ist, dass diese Adj. auf -*ήρης* gleichsam die pros. Form für -*ήεις* od. -*ηρός* sind, s. Döderl. Gloss. Hom. n. 540.)

Χάλκητις, ιδος, ή, *νῆσος*, = *Χαλκηδονίς*, Menipp. *ἐν Περίπλῳ Βιθυνίας*.

Χαλκήτορες, οἱ, Stadt in Karien am Berge Grion, Strab. 14. p. 636.

Χαλκητόριον, τὸ, Stadt auf Kreta. Die Einw. *οἱ Χαλκητορεῖς*, Steph. B.

Χαλκία, ή, = *Χάλκη* 3. Theophr. h. pl. 8, 2, 9. Strab. 10. p. 488., auch Name eines Berges, s. *Χαλκίς*.

χαλκιδεύομαι, (*Χαλκιδεύς*) sparsam, genau wie ein Chalkidier seyn, Suid.

Χαλκιδεύς, έως, ὁ, 1) Einwohner a) von Chalkis in Euböa, Hdt. 5, 74. Xen. Hell. 4, 2, 17. Isocr. 15, 113. Aeschin. 3, 86. 91. Dem. 9, 74. 19, 264. u. öft., berüchtigt wegen ihres Geizes, Eusth. zu Dion. p. 764. b) Einw. von Chalkis in Makedonien, Thuc. 1, 57. 65. (s. *Χαλκίς*). u. von andern Städten, welche Chalkis hiessen, z. B. in Cölesyrien, woher Iamblichos so hiess, Eusth. 2) männl. Eigenn., z. B. eines Nauarchen der Lakedämonier, Thuc. 8, 6.

Χαλκιδικός, ή, όν, = *Χαλκιδικός*, Lesbon. de schem. 178. 179.

χαλκιδίζω, (*Χαλκιδεύς*) die Bewohner von Chalkis in Euböa nachahmen, sey es im Geiz, sey es in der Päderastie, die dort sehr im Schwange war, Eust. zu Dion. 764. Hesych.; auch es mit ihnen halten, auf ihrer Seite seyn, Suid.

Χαλκιδική, ή, 1) eine Halbinsel Makedoniens zwischen dem strymonischen und thermäischen Meerbusen, Thuc. 2, 70. Dem. 19, 266. Ptol. 3,

13, 11. 37. 2) eine Landschaft in Cölesyrien, Ptol. 5, 15, 18. 3) eine Eidechse, = χαλκίς, Diosc. 2, 70. Aët. ther. 13. Dorion b. Ath. p. 328. D.

Χαλκιδικὸν ὄρος, τὸ, Berg in Sicilien bei Messina, Pol. 1, 11.

Χαλκιδικός, ή, όν, Adj. von Χαλκίς, chalkidisch, aus Chalkis, zu Chalkis gehörig, Hdt. 7, 185. Thuc. 4, 61. Themist. 7, 6., τὸ Χαλκιδικὸν γένος, das chalkidische Volkselement in Sicilien, Luc. salt. 32. Dem. 1. argum. v. b., u. ohne γένος, Thuc. 4, 61., u. αἱ Χ. πόλεις, Städte in Sicilien, Colonien des euböischen Chalkis, Thuc. 3, 86.

χαλκίδιον, τὸ, Demin. von χαλκίον, ein kleines ehernes Gefäss, Hermipp. b. Poll. 10. c. 26.

χαλκιδῖτις, ιδος, ή, Fem. vom ungebr. χαλκιδίτης, (χαλκίον) Bein. einer Dreierhure, Suid. Eusth. 1921, 59.

χαλκίζω, (χαλκός) wie Erz od. Kupfer glänzen, χαλκίζων τὴν χροιάν, d. h. kupferfarbig, Schol. ABDV zu Il. 14, 291., od. so klingen, χ. φωνή, eine hell u. stark tönende, metallreiche Stimme, Poll. 2, 117. 2) ἀντὶ τοῦ χαλκῷ κυβεύειν, Λέξεις Bekk. An. p. 116, 10., also das Spiel mit Kupfermünzen, χαλκισμός od. χαλκίνδα genannt, spielen, Poll. 7, 206.

χάλκιμον, τὸ, eine unbestimmte Pflanze bei Orph. Arg. 960.

χαλκίναος, ον, (χαλκός, ναός) in einem ehernen Tempel wohnend, wie χαλκίοικος, Hesych. [ῑ]

χαλκίνδα, Adv., gew. mit παίζειν, ein Spiel mit einer Kupfermünze spielen, s. χαλκισμός, Poll. 7, 206. Hesych.

χάλκινος, ίνη, ινον, (χαλκός) 1) ehern, Schol. Jen. zu Soph. El. 751. p. 271. Erf. 2) ὁ Χ., Name des Nachkommen von Kephalos, Paus. 1, 37, 6.

χαλκίοικος, ον, (χαλκός, οἶκος) in einem ehernen Hause od. Tempel wohnend, bes. Beiw. der Athene Poliuchos in Sparta, so benannt von dem ehernen Tempel, in welchem ihre eherne Bildsäule stand, Paus. 3, 17, 3. 10, 5, 5. Eur. Hel. 231. 251. Thuc. 1, 128. 134. Lyc. 128. p. 166. Diod. S. 15, 45. Pol. 4, 22, 8. Plut. mor. p. 208. B. 218. D. 227. A. B. Ael. v. h. 9, 41. s. Creuz. melet. 1. p. 25., u. über die Art der Zusammensetzung Lob. zu Phryn. p. 666.

χαλκίον, τὸ, (χαλκός) 1) alles verarbeitete Erz, kupfernes Geschirr, Ar. b. Poll. 10, 109. Xen. oec. 8, 19. NT. (Marc. 7, 14.), ein musikalisches Instrument, Theocr. 2, 36., eine eherne Tafel mit dem Namen od. Zeichen des Zunftgenossen, Dem. 39, 10. p. 997. Harpocr. p. 149. Phot. c. 316., ein Badegefäss, Eupol. b. Poll. 10. c. 17., ein ehernes Schild, Ar. Ach. 1128. 2) insbes. Kupfergeld, Kupfermünze, πονηρὰ χαλκία, Ar. Ran. 725. Poll. 9, 91.

Χαλκιόπη, ή, 1) Tochter des Königs Eurypylos auf der Insel Kos, Mutter des Thessalos, Callim. Del. 161. Apd. 2, 7, 8. 2) Tochter des Aeetes in Kolchis, Gemahlin des Phrixos, Ap. Rh. 3, 428. Apd. 1, 9, 1. 3) Tochter des Rhexenor, eine der Gemahlinnen des Aegeus, Apd. 3, 15, 6.; bei Ath. 13. p. 556. heisst ihr Vater Chalkon.

Χαλκίππη, ή, Tochter des Alkon, Schol. Ap. Rh. 1, 95. (v. L. Χαλκιόπη).

χαλκίς, ίδος, ή, (χαλκός) 1) ein unbestimmbarer Vogel, der Nachthabicht od. eine Eulenart oder die *pica marina*; von dem es Il. 14, 291. heisst, die Götter hätten ihn χαλκίς, die Menschen κύμινδις genannt; nach Arist. h. a. 9, 12. 32. ein schwarzer Raubvogel von der Grösse des Taubenstössers, lang u. schmächtig gebaut, der in Gebirgen haust u. sich selten zeigt, wie der grosse Goldadler. Den Namen leiten Einige, wie Eusth. zu Il. 14, 291. und Schol. Villois. p. 342., von seiner Kupferfarbe, Andere, wie Procl. zu Plat. Crat. p. 38., von seiner hellen Metallstimme her. Ar. Av. 1181. setzt den κύμινδις unter lauter Raubvögel, u. der Schol. zu Ar. Av. 262. sagt, es sey derselbe, den man ἡ γλαύξ od. ἡ κικυμίς, ίδος, nenne; seine Stimme ahmt der Komiker durch κικκαβοῦ nach, s. Plat. Crat. p. 392. A. 2) ein sowohl im Meere als in Flüssen lebender Fisch von der Gattung des Herings, *clupea chalcis*, Epicharm. b. Ath. p. 328. f. Anth. 6, 304. Arist. h. a. 4, 9. Plin. 9, 47, 71. 3) eine Eidechse mit kupferfarbigen Streifen auf dem Rükken, so st χαλκιδική, auch ζιγνίς, u. dah. noch jetzt in Sardinien *cicigna* genannt, Arist. h. a. 8, 24. Plin. 32, 3, 13. Schol. zu Nic. ther. 818. 4) bei den Lakedämoniern: die Sklavin, = θεράπαινα, Ath. 6. p. 267. D. Eusth. p. 1090. 5) als Eigenn. Χαλκίς, ίδος, ή, Chalkis, a) alte Stadt auf Euböe, Il. 2, 537. Hes. op. 657., woher auch wohl ganz Euböa Chalkis hiess, Hecat. b. Steph. B. Sie soll ihren Namen von benachbarten Kupferbergwerken bekommen haben. b) Stadt in Aetolien an der Mündung des Evenus unter dem Berge gleiches Namens, Il. 2, 640. Thuc. 1, 108. 2, 83. u. öft. Ptol. 3, 15, 14. c) Stadt am Pindus, jetzt Chalki, Dion. Per. 498. Steph. B. d) Stadt u. Fluss im triphylischen Elis, Strab. 8. p. 350. Hom. h. Ap. 425. e) Stadt auf der Landenge der ionischen Halbinsel unweit Teos, mit der Landschaft Chalcitis, Strab. p. 644. f) Stadt in Syrien mit der Landschaft Chalkidike vom Orontes ostwärts bis zur Wüste, Steph. B. Procop. b. Pers. 2, 12., nach Strab. 16. p. 753. 755. auch g) eine am Belus in der Ebene Marsyas, jetzt Chalkos, mit der Landschaft Chalkitis od. Chalkidike, s. Ptol. 5, 15, 18. Jos. ant. 14, 15. Plin. 5, 23. Der Einw. ὁ Χαλκιδεύς, u. von der letztern auch Χαλκιδηνός, Steph. B. h) Stadt in Skythien, Steph. B. i) Stadt der Korinthier, Steph. B. k) Stadt in Arabien, Plin. 6, 28. l) angeblich Hauptstadt auf der Halbinsel Chalkidike, bezweifelt in Götti. gel. Anz. 1833. nr. 127. m) Insel der Echinaden am Ausfluss des Acheloos, Plin. 4, 12. n) Insel u. Stadt bei Lesbos, Steph. B. o) Berg in Euböa, an welchem die Stadt lag, Strab. 10. p. 445. u. öft. p) Berg in Aetolien zwischen Kalydon u. Chalkis, auch Χαλκία genannt, Strab. 10. p. 451. 460. q) Fluss in Elis, Od. 15, 295. Strab. 8. p. 343. 351. r) weibl. Eigenn., Anth.

χαλκίσηκος, ον, (χαλκός, σηκός) = χαλκίοικος, Anon. palat. MSS. in Creuz. melet. 1, 24. Osann. auct. lexx. gr.

χαλκισμός, ό, (χαλκίζω 2.) ein Spiel mit einer Kupfermünze, die man drehte u. vor dem Niederfallen mit ausgestrecktem Finger anhielt, s. auch χαλκίνδα, Eusth. p. 986. 1409. Poll. 9, 118. S. Becker's Charikl. 1. S. 480.

χαλκίτης, ου, ό (Theoph. Nonn. c. 109. 119.), oder *χαλκῖτις, ιδος*, doch auch *εως*, acc. *ιν*, ή, Theoph. Nonn. c. 109., 83. 93. 115.), 1) sc. λίθος, Kupferstein, Kupfererz, Arist. h. a. 5, 19., od. φλέψ, Kupferader, Plut. mor. p. 434. A. vgl. mit Antig. c. 40. Plin. 34, 1. 2) χαλκῖτις στυπτηρία, ein Vitriolerz, viell. rother Atramentstein, Hippocr. 516, 5. Diosc. 5, 115. Plin. 35, 15., als Arzeneimittel ohne στυπτηρία, u. zwar theils roh u. nicht präparirt, ὠμή, Theoph.

Nonn. 115. 119., theils *ὀπτή*, id. 109. u. 96., und von *στυπτηρία* unterschieden, ebd. 93. 115. vgl. mit 83. Paul. 3, 26. 3) eine Pflanze, *chrysanthemum*, Diosc. noth. 466. 4) = *χαλκιδική*, Beiw. zu *σαῦρα*, Theoph. Nonn. 278. 5) Eigenn. a) einer Insel in der Propontis, Chalkedon gegenüber, mit Erzgruben, Artemid. b. Steph. B. Plin. 5, 32. b) einer Stadt in Messapia in Unteritalien, Steph. B. c) einer Landschaft Mesopotamiens, Ptol. 5, 15, 4. d) einer Landschaft Indiens jenseits des Ganges, Ptol. 7, 2, 20. e) einer Landschaft auf der Landenge der ionischen Halbinsel unweit Teos, Strab. p. 644., viell. dasselbe mit Paus. 7, 5, 12. f) einer Landschaft in Syrien am Belus, Plin. 5, 23. Jos. ant. 14, 15.

χαλκοάρης, ου, ὁ, (*χαλκός*, *ἄρω*) der mit Erz Beschlagene, d. h. Bewaffnete, *χαλκοαρᾶν ὀκτὼ θανόντων*, Pind. Isthm. 4 (3), 108., *Μέμνονα*, ebd. 5 (4), 51. s. Dissen zu der a. St. Poet.

χαλκοβᾰρής, ές, gen. έος, auch mit bes. ep. Fem. *χαλκοβάρεια*, Il. 11, 96. Od. 22, 259. 276., (*χαλκός*, *βάρος*) schwer von Erz oder Kupfer, ehern, kupfern, *ἰός*, Il. 15, 465. Od. 22, 259., *δόρυ*, Od. 11, 532., *κρόταλον*, Anth. 9, 603, 6., *σάλπιγξ*, Nonn. Dion. 10, 391., *ἠχήεσσα βοεία χαλκοβαρής*, ebd. 10, 292. Nur poet. (Die Betonung *χαλκοβάρεια* geben die Schol. A zu Il. 15, 309. Eusth. 1017, 35. 833. u. Phavor. 1855. 38. an, s. Lob. zu Phryn. p. 538.)

χαλκοβᾰτής, ές, gen. έος, (*χαλκός*, *βαίνω*) auf Erz schreitend od. stehend, auf Erz gegründet, dah. festgegründet, bei Homer gew. Beiw. der Wohnung des Zeus, Il. 1, 426. 14, 173. 21, 438. 505. Od. 8, 321., auch einmal der des Königs Alkinoos, Od. 13, 4. Es könnte aber auch der Pallast seyn, in welchem man auf Erz einherschreitet, dessen Schwellen u. Fussboden von Erz sind, wie *χαλκόπεδος*. Nur poet.

χαλκόβατος, ον, (*χαλκός*, *βαίνω*) wie ehern d. h. stark einherschreitend, Hesych.

χαλκοβαφής, ές, (*χαλκός*, *βάπτω*) erzgetaucht, erzgetränkt, ehern, *τὸ χαλκοβαφὲς μαχαίρας στόμα*, Theod. prodr. Rhod. p. 73.

χαλκοβόας, ου, ὁ, (*χαλκός*, *βοή*) mit eherner Stimme, wie *χαλκεόφωνος*, so *Ἄρης*, Soph. OC. 1046. Nur poet.

χαλκογένειος, ον, (*χαλκός*, *γένειον*) = dem folg., so *ἔμβολα*, Anth. 6, 236, 1.

χαλκόγενυς, υ, gen. υος, (*χαλκός*, *γένυς*) mit ehernen Backen, Kinnbacken, *ἄγκυρα*, Pind. Pyth. 4, 42. Nur poet.

χαλκογλώχῑν, ῖνος, ὁ, ἡ, (*χαλκός*, *γλωχίν*) mit eherner od. kupferner Spitze, *μελίη*, Il. 22, 225. Hesych.

χαλκοδαίδαλος, ον, (*χαλκός*, *δαιδάλλω*) 1) in Erz od. Kupfer künstlich arbeitend od. bildend, *τέχνη*, Anth. 9, 777, 1. 2) pass. aus Erz künstlich gearbeitet, *ἀσπίς*, Bacchyl. 15. Nur poet.

χαλκοδάμας, αντος, ὁ, ἡ, (*χαλκός*, *δαμάω*) Erz od. Kupfer überwältigend, d. h. es angreifend u. schärfend, *χαλκοδάμαντ' ἀκόναν*, Pind. Isthm. 6 (5), 108., wo jedoch Andere *χαλκοδάμαν* vorziehen, s. Lob. paral. p. 262.

χαλκόδεσμος, ον, (*χαλκός*, *δεσμός*) = *χαλκόδετος*, Hesych.

χαλκοδεσμωτήρ, ῆρος, ὁ, ἡ, (*χαλκός*, *δεσμωτήρ*) von Erz gefesselt, mit Erz umgeben, = *χαλκόδεσμος*, *ἐπεὶ ὥπλιστο*, wo Andere auch *χαλκοδεσμήτωρ* haben, Hesych.

χαλκόδετος, ον, (*χαλκός*, *δέω*) mit Erz oder Kupfer gebunden, befestigt od. eingefasst, *σάκη*, Aesch. Sept. 145., *κοτύλαι*, id. Edon. fr. 58., *αὐλαί*, Soph. Ant. 946., *ἔμβολα*, Eur. Phoen. 115., *πέδη*, Anth. 5, 179, 6.

χαλκόδους, οντος, ὁ, = *χαλκώδων*, Herod. epim. 208., „*χαλκόδοντας στόλους*, *χαλκοῦς ὀδόντας ἔχοντας· ὀδόντας δὲ ἔλεγον τὰ ἔμβολα*, ἃ *τινες ἐμβόλια*.“ Hesych.

χαλκοδρυτός, όν, f. L. b. Plut. mor. p. 672. A., wo Cor. *χαλκόκροτος* od. *χαλκοκροτίδας* vermuthet.

χαλκοειδής, ές, (*χαλκός*, *εἶδος*) kupferähnlich, kupferartig, erz- od. kupferfarbig, *μέλιτται*, Ael. h. a. 17, 35., *ῥάβδοι*, Diod. S. 17, 90.

χαλκοθέμεθλος, ον, (*χαλκός*, *θέμεθλον*) mit eherner Grundlage, *χθόνα*, Tzetz. Hom. 372.

χαλκόθεος, f. L. st. *χαλκόδετος* b. Strab. 10. p. 721.

χαλκόθερμον, τὸ, (*χαλκός*, *θερμός*) warmes Bad, Gloss. Steph.

χαλκοθήκη, ἡ, (*χαλκός*, *θήκη*) Behältniss für Kupfer od. Kupfergeschirr, Ath. 6. p. 231. D.

χαλκόθροος, ον, (*χαλκός*, *θρόος*) ehern tönend, = *χαλκοβόας*, *ἠχώ*, Nonn. Dion. 13. p. 354.

χαλκοθώραξ, ᾶκος, ὁ, ἡ, = *χαλκεοθώραξ*, mit ehernem Brustpanzer, Soph. Ai. 179. Luc. Zeux. 8. Manass. chron. p. 122. (v. L.).

χαλκοκέραμος, ον, (*χαλκός*, *κέραμος*) kupfererdig, Eudoc. p. 12.

χαλκοκέραυνος, ον, (*χαλκός*, *κεραυνός*) mit ehernem Donnerkeil, von ihm getroffen, so nach Wellauer Aesch. fr. 202. (Strab. 1. p. 33.) *χαλκοκέραυνον λίμναν*, während Voss mythol. Br. 2. S. 161. „funkelnd od. blitzend wie Erz“ übersetzt, dabei aber übersah, dass *κεραυνός* nie für *ἀστραπή* stehen kann. Hermann vermuthet daher *χαλκομάραυγος*, schimmernd wie Erz.

χαλκοκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, (*χαλκός*, *κνημίς*) mit ehernen oder kupfernen Beinschienen, Beiw. der Achäer, Il. 7, 41. Nur poet.

χαλκοκόλλητος, ον, (*χαλκός*, *κολλάω*) mit Kupfer gelöthet, Firmi epist. 19. (Murat. Anecd. gr.).

χαλκοκορυστής, οῦ, ὁ, voc. ά, Hom. h. 7, 2., (*χαλκός*, *κορύσσω*) mit od. in eherner Rüstung, bes. vom Hektor, Il. 5, 699. 6, 398. u. öft., vom Sarpedon, Il. 9, 199., vom Ares, Hom. h. 7, 2., vom Memnon, Hes. theog. 984.

χαλκοκορώνη, ἡ, die *κορώνη* von Erz, Walz rhett. t. 6. p. 90, 30.

χαλκόκρᾶς, ᾶτος, ὁ, ἡ, = dem folg., Philem. p. 3. p. 5, 1. ed. Osann. Bekk. An. p. 1226. „*χαλκόκρας τὸ χαλκόκρατον νόμισμα*.“ Hesych. (Göttl. Accentl. S. 89, 2. betont *χαλκοκρᾶς*, im Gen. ᾶτος, s. Arcad. 21, 5. 22, 18. 193, 15. Bekk. An. p. 1226.)

χαλκόκρατος, ον, (*χαλκός*, *κεράννυμι*) mit Erz od. Kupfer vermischt, *κασσίτερος*, Polyaen. 4, 10, 2. Et. M. 3, 42. (Choerob. MS. Coisl. f. 52. r. betont *χαλκοκρᾶτος*.)

χαλκόκροτος, ον, (*χαλκός*, *κροτέω*) 1) mit od. von Erz od. Kupfer tönend, bes. von dem Zusammenschlagen eherner Waffen (Bacch. p. 3.) u. kupferner Instrumente tönend od. tosend, davon umtönt, *Δαμάτηρ*, wegen der bei ihrem Feste ertönenden Cymbeln, Pind. Isthm. 7 (6), 3. Hesych., *ἵπποι*, Pferde, deren erzbeschlagene Hufe

stampfend ertönen, mit ehernem Hufschlage, Ar. equ. 552. 2) aus Erz od. Kupfer geschlagen od. geschmiedet, φάσγανον, Eur. Phoen. 1570. Suid. vgl. mit Nonn. Dion. 24, 153.

χαλκόκτῠπος, ον, (χαλκός, κτυπέω) = χαλκόκροτος, z. B. κύμβαλα, Diogen. b. Ath. p. 636. A.

χαλκολίβανον, ου, τὸ, = τὸ ἤλεκτρον, ἀλλότυπον χρυσίον, μεμιγμένον ὑέλῳ καὶ λιθείᾳ, Suid. NT. Apoc. 1, 15. 2, 18. Es führte dieses Metall seinen Namen vielleicht, weil es auf dem Libanon gegraben wurde.

χαλκόλιθος, ου, ὁ, (χαλκός, λίθος) das Kupfergestein, Manass. amat. 9, 14.

χαλκολογέω, Kupfer od. Kupfergeld sammeln od. eintreiben, Hesych., von

χαλκολόγος, ον, (χαλκός, λέγω) der Kupfer od. Kupfergeld sammelt od. eintreibt, der Geldeinnehmer, Inscr. Grut. p. 125.

χαλκόλοφος, ον, (χαλκός, λόφος) mit ehernem Helmkamm, Hesych.

Χαλκομέδη, ἡ, weibl. Eigenn., Nonn. 33, 17., = Χαλκομέδεια, id. 54.

χαλκομελής, ές, (χαλκός, μέλος) mit ehernen Gliedern od. in metallner, heller Weise, s. Theod. prodr. f. 79.

χαλκομίτρας, ου, ὁ, = χαλκεομίτρας, Pind. Nem. 10, 170. seit Boeckh des Metrums wegen.

χαλκόμιτρος, ον, = dem vor., Lycophr. 997.

χαλκόμυια, ἡ, (χαλκός, μυῖα) eine Fliegenart von grünschimmernder Metallfarbe, Vit. Maur. Februar. 20. §. 18. vgl. mit Ael. h. a. 17, 35.

χαλκόνωτος, ον, (χαλκός, νῶτος) mit ehernem od. kupfernem Rücken, ἀσπίς, Eur. Tro. 1136., ἰτέα, ebd. 1193.

χαλκοπᾰγής, ές, (χαλκός, πήγνυμι) von Erz od. Kupfer zusammengefügt, von Kupfer gemacht, σάλπιγξ, Anth. 6, 46, 3.

χαλκοπάρειος, ον, ep. χαλκοπάρῃος, ον, dor. χαλκοπάραος, ον, (χαλκός, παρειά) mit ehernen, kupfernen Wangen, Seiten- oder Backenstücken, κυνέη, κόρυς, Il. 12, 183. 17, 294. Od. 24, 523., ἄκων, Pind. Pyth. 1, 84. Nem. 7, 105., χαλκοπάραα κρέμβαλα, hymn. in Dian. b. Ath. p. 636. D. Nur poet. [πᾰ]

χαλκόπεδος, ον, (χαλκός, πέδον) mit ehernem, kupfernem Fussboden, ἕδρα θεῶν, Pind. Isthm. 7 (6), 62. Nur poet.

χαλκοπέτᾰλος, ον, (χαλκός, πέταλον) mit od. von ehernen, kupfernen Blättern od. Platten, Schol. zu Eur. Phoen. 115.

χαλκοπλάστης, ου, ὁ, der Bildner von Erz od. Kupfer, Kupferschmied, LXX. (Sap. 15, 9.)

χαλκόπλευρος, ον, (χαλκός, πλευρά) mit ehernen oder kupfernen Seiten, τύπωμα, von der Urne, Soph. El. 54. Nur poet.

χαλκοπληθής, ές, gen. έος, (χαλκός, πλῆθος) mit Erz gefüllt od. beladen, mit Erz vollständig gewaffnet, Eur. Suppl. 1220. Nur poet.

χαλκόπληκτος, ον, dor. χαλκόπλακτος, (χαλκός, πλήσσω) = χαλκήλατος, aus Erz od. Kupfer geschmiedet, ἁ παλαιὰ χαλκόπλακτος ἀμφήκης γένυς, Soph. El. 484., nach dem Schol. ἡ ἀπὸ χαλκοῦ ἠλασμένη, σφυρήλατος, doch nach der Erklärung eines andern Schol., welchem Hermann folgt, ἡ ἐλοῦσα αὐτόν, d. h. mit Erz schlagend od. hauend. Erf. vermuthete χαλκόπακτος. Cod. Mon. hat χαλκόπληκτος. Das Wort ist blos poet.

χαλκόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (χαλκός, πούς) erzfüssig, mit ehernen Füssen od. Hufen, von Götterrossen, um die Stärke ihrer Hufe zu bezeichnen, Il. 8, 41. 13, 23., und so spöttisch von Empedokles wegen seiner ehernen Pantoffeln, Luc. d. mort. 20, 4., doch auch τρίπους, Eur. Suppl. 1197., u. ὀδός (Andere lesen ὁδός) wegen ihrer ehernen Grundlage, Soph. OC. 57. s. Reis. enarr. p. XXXVIII. u. Hes. theog. 1582., od. vom ehernen, festen, unbeweglichen, verderblichen Tritte der Ἐρινύς, Soph. El. 491. Eigentl. poet. Wort.

χαλκοπρόσωπος, ον, (χαλκός, πρόσωπος) mit eherner, eiserner Stirn, d. i. unverschämt, wie Catull's *ferreum os*, ἡμῶν ἔθος πολλάκις τοὺς ἐρυθριᾶν μὴ εἰδότας χαλκοπροσώπους καλεῖν, Chrys. in Judae ep. hom. 2. t. 6. p. 325, 34.

χαλκόπρωρος, ον, (χαλκός, πρώρα) mit ehernem Vordertheil od. Schnabel, von Schiffen, Poll. 2, 102.

χαλκόπτης, ου, ὁ, (χαλκός, κόπτω) st. χαλκοκόπτης, = χαλκοτύπος, Welcker syll. epigr. 3. p. 6., aber nach Boeckh Inscr. 1. n. 837. ὃς ὀπτᾷ τὸν χαλκόν. S. Lob. paral. p. 44.

χαλκόπῠλος, ον, (χαλκός, πύλη) mit ehernen od. kupfernen Thoren od. Pforten, ἱρόν, Hdt. 1, 181., θεά, Beiw. der Athene statt des gew. χαλκίοικος, Eur. Tro. 1114.

χαλκοπώγων, ωνος, ὁ, (χαλκός, πώγων) Kupferbart, Rothbart, *ahenobarbus*, Plut. Aem. P. 25.

χαλκοπώλης, ου, ὁ, (χαλκός, πωλέω) Erz- od. Kupferhändler, Poll. 7, 196.

χαλκορυχεῖον, τὸ, = χαλκωρυχεῖον, Theophr. fr. 2, 25. 26. 51.

χαλκός, οῦ, ὁ, (χαλάω, denn die besondere Dehnbarkeit des Kupfers wurde zuerst wahrgenommen) *Erz*, *Metall*, bes. *Kupfer*. Dieses war aber das erste Metall, das man schmelzen und bearbeiten lernte, τοῖς δ' ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δέ τε οἶκοι, χαλκῷ δ' ἐργάζοντο (sc. die Erde), μέλας δ' οὐκ ἔσκε σίδηρος, Hes. op. 150. Man verstand das mit Zink, Zinn und Blei versetzte Kupfer, d. h. das *Erz*, wohl ganz besonders zu härten; daher diejenigen irren, welche meinen, χαλκός bedeute bei Homer auch das Eisen, s. Köpke üb. das Kriegswesen der Gr. S. 55 ff. u. Höck's Kreta 1. S. 261. Homer unterscheidet vielmehr genau Eisen u. Erz, Il. 4, 510. 6, 48. 7, 473. Od. 21, 10. Er nennt es ἐρυθρός oder αἴθοψ, das Eisen (σίδηρος) πολιός, Il. 9, 365. 4, 495. Später freilich trug man das Wort χαλκός von dem schmelzbaren Kupfer auf das schmelzbare Eisen über, dah. es bei Pind. Pyth. 3, 85. 11, 30. πολιός heisst. Noch später unterschied man χαλκὸς μέλας, gemeines Kupfer, Philostr. v. Apoll. (auch χ. Κύπριος, weil man das erste Kupfer auf der Insel Kypros fand, davon das lat. *cuprum* u. unser „Kupfer", Diosc. 1, 135.), χ. λευκός, weisses Kupfer, eine Art Prinzmetall, Hippocr. u. Theophr. fr. 4, 71. (nach Schneid.'s Conj.), χ. ἐρυθρός, Messing, Ath. p. 205. B. Theophr. fr. 4, 71. (nach Schneid.'s Conj.), χ. κεκραμένος, gemischtes Kupfer, korinthisches Erz, Bronze, Dio Chrys. or. 28. p. 531., wahrsch. dasselbe, was Diod. S. 5, 70. χρυσοειδής nennt. 2) alles aus *Erz* od. *Kupfer Gemachte*, bes. eherne Waffen, doch nur im Sing., Schwert, Il. 2, 417. 19, 222. 23, 130. Od. 13, 271. Plat. Alc. 2. p. 138. B., Lanze, Il. 7, 77. 21, 254. Od. 22, 278., Panzer, Il. 2, 578. 4, 420., Helm, Il. 11, 351., Schild, Pind. Ol. 7, 151., u. der Rand des Schildes, Il. 20, 274. 7, 266., auch das Beil, Il. 13, 180. 23, 118. Od. 8, 507. 14, 418., der Fischha-

ken, Il. 16, 408., der Kessel, Od. 8, 426. 10, 360. Il. 18, 349. Theoph. Nonn. c. 226., der c. 93. auch χαλκῷ ἀγγείῳ hat, Urne, Soph. El. 758., überh. ehernes Geräth od. Geschirr, Od. 2, 338. 21, 10. 62. Il. 2, 226. LXX. NT., bes. als Geschenk u. Lösegeld oft gegeben, Il. 22, 50. 340. Od. 5, 38. 13, 19. Isocr. 2, 1. p. 14., dann insbes. der Spiegel, χαλκὸν διαυγῆ, Philet. 1. Callim. lav. Pall. 21. vgl. mit Aesch. fr. 368., und eine Kupfermünze, der achte Theil des Obolos, überh. Kupfergeld, Anth. 9, 174, 7. Epicharm. b. Poll. 9. c. 90. NT. Marc. 12, 41. Matth. 10, 9. LXX. Bei Medicinern χ. κεκαυμένος als Arzneimittel, Theoph. Nonn. c. 49. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 50, 10.)

χαλκοσάνδαλος, ον, (χαλκός, σάνδαλον) mit od. in ehernen Schuhen, Porph. Euseb. praep. ev. p. 113.

χαλκοσκελής, ές, (χαλκός, σκέλος) mit ehernen Schenkeln, βοῦς, Soph. fr. Colch. 6, 1. (320. D.). Nur poet.

χαλκοσμάραγδος, ου, ὁ, Smaragd mit ehernen Adern, nach Einigen Malachit, Plin. 37, 5, 19.

Χαλκοσθένης, ους, ὁ, a) ein athen. Töpfer, Plin. 35, 12, 45. b) ein Erzgiesser, Plin. 34, 8, 19.

χαλκοστέφᾰνος, ον, (χαλκός, στέφανος) mit Erz bekränzt od. umgeben, bedeckt damit, τέμενος, Anth. app. 242, 4. (Diod. 11, 14.).

χαλκόστομος, ον, (χαλκός, στόμα) mit ehernem (kupfernem) Munde, κώδων, von der σάλπιγξ, Soph. Ai. 17. (doch hier nach Dissen vom ehernen Kreise am untern Theile), oder mit ehernem Schnabel, ἐμβολαί, ἔμβολοι, Aesch. Pers. 407. Aristid. t. 1. p. 540., mit eherner Spitze, σπάθη, Theod. prodr. 106. 138. 206., μελία, Heliod. p. 111.

χαλκότευκτος, ον, (χαλκός, τεύχω) aus Erz od. Kupfer gemacht, κλῇθρα, Eur. Iph. T. 99. Poet.

χαλκοτευχής, ές, (χαλκός, τεῦχος) mit od. in eherner Rüstung, Καπανεύς, Eur. Suppl. 999.

χαλκοτήγανον, ου, τὸ, (χαλκός, τήγανον) eherne Pfanne od. Schale, Gloss. Steph.

χαλκότονον, τὸ, (χαλκός, τείνω) eine Maschine, die statt der Sehnen durch elastische kupferne Platten, fibulae, gespannt wurde, Math. vett.

χαλκότοξος, ον, (χαλκός, τόξον) mit ehernem Bogen, ἀλκὴ Ἀμαζόνων, Pind. Nem. 3, 64.

χαλκοτόρευτος, ον, (χαλκός, τορεύω) aus Erz od. Kupfer getrieben, von Erz geformt, τρίαινα (ohne Rücksicht auf künstliche Arbeit), Orph. h. 16, 2.

χαλκοτορέω, von Erz od. Kupfer bilden, ἔντεα, Anth. Plan. 1, 15, 4., von

χαλκότορος, ον, (χαλκός, τείρω, τορέω) 1) aus Erz od. Kupfer gearbeitet, ξίφος, Pind. Pyth. 4, 261. 2) durch Erz gebohrt, geschlagen od. verursacht, ὠτειλαί, Opp. hal. 5, 329. (Man betont auch χαλκοτόρος.)

χαλκοτρύπητος, ον, (χαλκός, τρυπάω) = dem vor., Schol. zu Opp. hal. 5, 329.

χαλκοτῠπεῖον oder χαλκοτύπιον, τὸ, die Schmiede, Nicomach. music. 10. Iambl. v. Pyth. p. 112., von

χαλκοτῠπέω, (χαλκοτύπος) Erz hämmern od. schmieden, in Erz od. Kupfer arbeiten od. graben, τιμάς, Plut. mor. p. 820. A.

χαλκοτῠπία, ἡ, (χαλκοτύπος) Verwundung mit eherner Waffe, mit dem Schwerte, Suid.

χαλκοτῠπική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst oder das Handwerk des χαλκοτύπος. Plat. polit. p. 288. A. Plut. mor. p. 1084. C.

χαλκοτύπιον, τὸ, s. χαλκοτυπεῖον.

χαλκοτύπος, ον, (χαλκός, τύπτω) 1) Erz od. Kupfer schlagend, hämmernd, schmiedend od. bearbeitend, τέχνησι, Maneth. 4, 570., ἀνήρ, Plut. mor. p. 395. C., u. so ὁ χαλκοτύπος, der Erz- od. Kupferarbeiter, Kupferschmied, unterschieden von σιδηρεῖς, Xen. vect. 4, 6. Ages. 1, 26., od. χαλκεῖς, id. Hell. 3, 4, 17. s. Valck. zu Hdt. p. 33. vgl. mit Lyc. 58. p. 155. Dem. 25, 38. p. 781. Plut. mor. p. 99. A. Per. 12. Themist. 242, 2. Anth. 9, 773, 1. u. Anth. Plan. 4, 87, 4. 2) Erz od. Kupfer zusammenschlagend, χαλκοτύπος μανίη, der Wahnsinn der Kybelenpriester, die in diesem Zustande mit an einander geschlagenen kupfernen Becken daherrasten, Anth. 6, 51, 4. Doch zieht Jac. del. epigr. 1, 6. es hier zum folgenden χαλκότυπος, durch das Zusammenschlagen der Becken erregter Wahnsinn [ῠ]. Aber

χαλκότῠπος, ον, (χαλκός, τύπτω) mit Erz d. h. mit ehernen Waffen geschlagen, ὠτειλαί, Il. 19, 25. S. das vor.

χαλκουργεῖον, τὸ, Kupfermine, Kupferbergwerk, Pol. 12, 1, 4. Diod. S. 1, 15. 2, 52. 5, 36. u. das. Wessel. p. 19.

χαλκουργέω, (χαλκουργός) Kupfer bearbeiten od. schmieden (?). Dav.

χαλκούργημα, ατος, τὸ, Arbeit aus Kupfer, kupfernes Geräth od. Gefäss, Philo de mirac. c. 3. Sext. Emp. 408, 20. od. B. u. a. Spät. (Jos. 34, 4. 10. Arr. T. 155.).

χαλκουργία, ἡ, (χαλκουργός) das Arbeiten in Kupfer, Poll. 7, 104.

χαλκουργικός, ή, όν, zum Kupferschmied, zu seiner Kunst gehörig, dazu geschickt, ἡ χαλκουργική, sc. τέχνη, die Kunst des Kupferschmieds, Arist. polit. 1, 5 (8). Von

χαλκουργός, ον, (χαλκός, ΕΡΓΩ) Kupfererz bearbeitend, behandelnd, d. h. liefernd, μέταλλα = χαλκουργεῖα, Diosc. 5, 106. Subst. ὁ χ., der Erzarbeiter, Kupferschmied, Luc. Jup. tr. 33. Plut. t. 7. p. 251. ed. Reisk. Poll. 7, 104.

χαλκοῦς, ῆ, οῦν, att. zsgz. aus χάλκεος (w. s.), 1) ehern, von Waffen, Eur. Phoen. 1368. Xen. Cyr. 7, 1, 2. An. 5, 2, 29. Lac. rep. 11, 3. Plut. Brut. 1., σάλπιγξ, Soph. El. 711., δέλτος, id. Trach. 685. Plat. Ax. p. 371. A., γραμματεῖον, πίναξ, Plat. Min. p. 320. C. Plut. mor. p. 754. A. 47. E., βάθροις, Soph. OC. 1591., insbes. von Statuen, ἵππος, ταῦρος, Plat. rep. 2. p. 359. D. Pol. 12, 25, 1., ἀνδριάς, Plat. Eryx. p. 402. A., auch ohne ἀνδριάς, οἱ χαλκοῖ, Xen. Lac. rep. 3, 5. Luc. lex. 11. philops. 19. Dem. 13, 20. p. 172., dah. ὁ χαλκοῦς στρατηγός, Andoc. 1, 38. p. 6., ἡ Ἀθηνᾶ, Dem. 19, 272. p. 428., u. oft χαλκοῦν τινα στῆσαι, Dem. 26, 23. p. 807. 13, 21. p. 172. 19, 261. p. 425. Plut. Philop. 10. Luc. Paras. 48., u. ἀναστῆσαι, id. Anach. 17. s. Hemsterh. zu Luc. 1, 425. b) übertr. fest, unverwüstlich, τεῖχος, Plat. legg. 6. p. 778. D. Aeschin. 3, 84. p. 65. Pol. 18, 3. Ptol. 7, 3, 6., hart, rauh, γένος, γενεά, Plat. rep. 8. p. 547. A. Pal. 36, 2. Auch als Bein. einer Art Eidechsen, = χαλκιδική, Theoph. Nonn. c. 278. (Ueberschrift), u. als χαλκῆ μυῖα ein Kinderspiel, ähnlich unserm „Blindekuh“, Poll. 2) als Subst. ὁ χαλκοῦς, eine Kupfer-

münze, auch *χαλκοῦν νόμισμα* genannt, Pol. 5, 89, 2. Es war zu Athen der achte Theil eines Obolus, Poll. 9, 92., in andern Staaten mag es der zehnte (Plin. 21. a. E.), in andern der sechste gewesen seyn, wie Suid. und Phot. angeben. S. Boeckh's metrol. Unters. S. 24. 32 f. Eine Unterabtheilung des *χαλκοῦς* war das *λεπτόν*, Suid. s. v. *ὀβολός*. Der Name findet sich auch auf Kupfermünzen von Antiochia in Syrien, Eckhel doctr. num. 1. prolegg. 43. u. 3, 286. Rasche lex. num. Suppl. p. 1769. s. Dem. 42, 22. p. 1045. 56, 1. p. 1283. Pol. 5, 26, 23. Plut. Mar. 33. Cic. 29. mor. p. 665. B. 1108. C. b) bei Medic. auch Name eines Gewichts, Gorr. 3) Eigenn. eines berüchtigten Diebes in Athen, Eusth. p. 1243, 19., und des Rhetors u. Dichters Dionysios, der den Gebrauch der Kupfermünze bei den Athenern veranlasst haben sollte, Ath. lib. 15.

χαλκοφάλᾰρος, ον, (χαλκός, φαλαρός) von Erz od. Kupfer glänzend, damit geschmückt, *δώματα*, Ar. Ach. 1072. Nur poet. [*φᾰ*]

χαλκοφᾰνής, ές, gen. *έος*, *(χαλκός, φαίνομαι)* vom Ansehen des Erzes od. Kupfers (?).

χαλκόφθογγος, ον, (χαλκός, φθόγγος) = *χαλκόφωνος*, Solin. 37.

χαλκόφῐ, ep. Gen. von *χαλκός* st. *χαλκοῦ*, Il. 11, 351

χαλκοφόρος, ον, (χαλκός, φέρω) Kupfer tragend, kupferreich, Eusth. zu Od. p. 44, 48.

χαλκόφωνος, ον, (χαλκός, φωνή) = *χαλκεόφωνος*; auch ein wie Erz klingender Edelstein, Plin. 37, 10, 56.

χαλκοχάρμης, ου, ὁ, (χαλκός, χάρμη) in Erz kämpfend, in eherner Rüstung kämpfend, *Τρῶες*, Pind. Pyth. 5, 109., *Τελαμών*, nach Andern *πόλεμος*, id. Isthm. 6 (5), 39. Andere erklären es wie *σιδηροχάρμης*, von *χάρμα*, sich des Erzes od. der Waffen freuend.

χαλκοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χαλκός, χιτών) im ehernen Leibrock, mit oder in ehernem Panzer, *Ἀχαιοί, Τρῶες, Βοιωτοί, Κρῆτες*, Il. 1, 371. Od. 1, 286. Il. 5, 180. 15, 330. 13, 255. Plut. mor. p. 471. F., *Δαναοί*, Epigr. b. Aeschin. 3, 185. p. 80. Nur poet. [*ῐ*]

χαλκόχροος, ουν, (χαλκός, χρόα, χρόος) erzfarbig, Diosc. 2, 213.

χαλκόχῠτος, ον, (χαλκός, χέω) von Erz oder Kupfer gegossen, *πλευραί*, Brunck Anal. 2. p. 498. (Jac. Anth. V. 477. n. 739.), wo man auch *χαλκοτύποις* liest.

χαλκόω, f. *ώσω*, *(χαλκός)* vererzen, mit Erz bedecken, aus Erz verfertigen, *Μύρων - πόρτιν χάλκωσε*, Anth. 9, 795, 2. Pass. zu Erz werden, *χαλκωθείς*, beerzt, mit Erz bedeckt, gepanzert, Pind. Ol. 13, 123., *τὸ χαλκωθὲν μέρος*, der mit Erz beschlagene Theil, Schol. BLV zu Il. 15, 465.

χαλκύδριον, τὸ, (χαλκός, ὑδρίον) eine kupferne Schöpfkanne od. auch eine kupferne Wasseruhr, Theognost. in Bekk. An. p. 1430.

χαλκώδης, ες, gen. *εος*, zsgz. st. *χαλκοειδής*, z. B. *χρῶμα*, Theophr. fr. 6, 4, 2. vgl. mit Aret. 70, 27.

Χαλκωδόνιον ὄρος, τὸ, Berg in Thessalien bei Pherä, Ap. Rh. 1, 50.

Χαλκωδοντιάδης, ου, ὁ, Patronym. von *Χαλκώδων*, des Chalkodon Sohn, Elphenor, Il. 2, 541. 4, 464.

Χαλκωδοντίδαι, οἱ, Nachkommen des Chalkodon, d. i. die Euböer, Eur. Ion 59.

χαλκώδων, οντος, ὁ, ἡ, (χαλκός, ὀδούς) 1) mit ehernen od. kupfernen Zähnen, Spitzen od. Zakken, Hesych., wo falsch *χαλκόδοντας* steht. 2) *ὁ Χ.*, Eigenn. a) vom König der Abanter in Euböa, Vater des Elphenor, Il. 4, 464. Soph. Phil. 489. Plut. Thes. 27. Apd. 3, 10, 9., Freier der Hippodameia, Paus. 6, 21, 10., welcher Schol. Pind. 1, 114. *Χάλκων* heisst; Paus. (8, 15, 3.) unterscheidet zwei Männer dieses Namens. b) König der Insel Kos, Sohn des Merops, Apd. 2, 7, 1., bei Theocr. *Χάλκων*. c) Sohn des Aegyptos, Apd. 2, 1, 5.

χάλκωμα, ατος, τὸ, (χαλκόω) alles aus Erz od. Kupfer Gemachte, ehernes od. kupfernes Geräth, Gefäss, Ar. Vesp. 1214. Sophron b. Ath. p. 230. A. Nicostr. b. Ath. p. 587. D. Lys. 19, 27. p. 154. Xen. An. 4, 1, 8. Pol. 22, 11, 10. 12. Schol. BLV zu Il. 16, 408. Poll. 10, 174. Man bediente sich solcher eherner Gefässe oft, um Lärm zu machen, Plut. mor. p. 944. B. 995. E. Es bezeichnet aber *χάλκωμα* insbes. den kupfernen Badekessel, Plut. Demetr. 24., den ehernen od. kupfernen Schiffsschnabel, Plut. Them. 14. Luc. 3. Ant. 66. 67. Diod. S. 20, 9. 13., eherne Tafeln, Pol. 3, 26, 1. 3, 33, 18., u. Kupfer- od. Erzbleche, von Scheiben od. Platten, Pol. 6, 23, 14.

χαλκωμάτιον, τὸ, Demin. von *χάλκωμα*, Hesych. s. v. *πλάτων*, Phavor. 606. [*ᾰ*]

Χάλκων, ωνος, ὁ, 1) König der Insel Kos, Sohn des Merops, Theocr. 7, 6., statt *Χαλκώδων*. 2) der Myrmidone, Vater des Bathykles, Il. 16, 595. 3) Genosse u. Waffenträger des Antilochos, Eusth. zu Od. 11, 467. Ptol. Heph. 1. (147, a, 30.).

χαλκώνητος, ον, (χαλκός, ὠνέομαι) für Erz od. Geld gekauft, Hesych.

χαλκῶνυξ, ῠχος, ὁ, ἡ, (χαλκός, ὄνυξ) mit ehernen Nägeln, Klauen od. Hufen, *ταῦροι*, Schol. Ap. Rh. 3, 233.

χαλκωρυχεῖον, τὸ, Kupfergrube, Kupferbergwerk, Strab. 17. p. 1177. Ptol. 4, 2, 17. (Bei Theophr. fr. 2, 25. 26. 51. steht die Form *χαλκορυχεῖον*.) Von

χαλκωρῠχέω, f. *ήσω*, *(χαλκωρύχος)* Kupfer graben, Lycophr. 484. u. das. Tzetz. 4, 47.

χαλκωρύχιον, τὸ, = *χαλκωρυχεῖον*, Plut. mor. p. 659. C. [*ῠ*]

χαλκωρύχος, ον, (χαλκός, ὀρύσσω) Kupfer grabend, der Kupfergräber, Schol. Lycophr. 484. [*ῠ*]

Χάλοι, οἱ, Volk in Germanien, Ptol. 2, 11, 12.

Χάλος, ὁ, Fluss in Syrien bei Chalkis, Xen. An. 1, 4, 9.

Χαλοῦσος, ὁ, Fluss im nördlichen Germanien, Ptol. 2, 11, 4.

Χαλταπῖτις, ἡ, sc. *χώρα*, Landschaft in Susiana, Ptol. 6, 3, 3.

Χαλυβαϊκός, ή, όν, zu den *Χάλυβες* gehörig, ihnen eigen, Schol. Aesch. Sept. 733.

χᾰλυβδικός, ή, όν, (χάλυψ) stählern, von Stahl od. gehärtetem Eisen, *κνώδων*, Lycophr. 1109. Subst. *ὁ χ.*, sc. *σίδηρος*, Eur. Her. 162. Lob. paral. p. 316. u. Elmsl. zu Eur. p. 68.; *ἡ χ.*, sc. *χώρα*, Hesych. vgl. mit Eusth. p. 222, 28. Poll. 1376.

χᾰλύβδιος, ον, = dem vor., *στόμωμα*, Cratin. b. Poll.

Χαλύβη, ἡ, Stadt der Amazonen in Pontus, nach Strab. 12. p. 549. 551. viell. das homerische *Ἀλύβη*.

χᾰλῠβηΐς, ΐδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu *χαλυβικός*, z. B. *ἀκμή*, Maxim. vers. 302.

χᾰλῠβικός, ή, όν, = *χαλυβδικός*, f. L. bei Eur. Heracl. 162. (s. das. Bernes.) u. Poll.

χάλῠβος, ὁ, 1) poet. st. *χάλυψ*, Aesch. Sept. 710., *χαλύβῳ πελέκει*, Eur. fr. Cret. 2, 7., wofür Bentl. ep. ad Mill. 25. *χαλύβων* vorschlägt. 2) Eigenn. = *οἱ Χάλυβες*, Eur. Alc. 983. (wo Andere *Χαλύβεσσι* lesen). [ᾰ]

Χαλυβών, ἡ, Stadt in der Landschaft Chalybonitis in Cölesyrien, Ptol. 5, 15, 17. vgl. mit Strab. 15. p. 735.

Χαλυβωνῖτις, ιδος, ἡ, eine Landschaft in Cölesyrien, Pol. 5, 15, 17.

Χαλυβώνιος, ία, ιον, aus od. von Chalybon, *οἶνος*, Ath. 1. p. 28. D. s. Casaub. zu Ath. 1. p. 85.

χάλυψ, ῠβος, ὁ, 1) Stahl, gehärtetes Eisen, Aesch. Prom. 133. Soph. Trach. 1268., und adj. stählern, Nonn. 36, 182., auch für Eisen gebraucht, s. Spanh. zu Callim. p. 172. 2) Eigenn. des Volkes in Pontos, welches die Bereitung des Stahls erfunden haben soll, Hdt. 1, 28. Aesch. Prom. 717.; Xen. (An. 7, 8. 4, 7, 15. 5, 35. 5, 5, 1.) unterscheidet zweierlei Chalyben und stellt die Einen als benachbart mit den Chaldäern zusammen, mit denen sie Eusth. zu Dion. 767. u. Strab. 12. p. 549. als gleichbedeutend nimmt, vgl. Plut. Luc. 14. 3) Sohn des Mars, von welchem die Chalyben ihren Namen haben sollen, Schol. Ap. Rh. 2, 374. 4) Fluss in Lusitanien, Just. 44, 3. [ᾰ]

Χαλωνῖται, οἱ, Volk im südwestlichen Assyrien, Dion. Per. 1015.

Χαλωνῖτις, ιδος, ἡ, das Land der Vorigen, Pol. 5, 54. Strab. 11. p. 529. Plin. 6, 3, 26. 27.

χαλώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, f. L. st. *χαλκώνυξ*, Schol. Ap. Rh. 3, 233. Herod. epim. 204.

Χάμαβοι, οἱ, Volk in Germanien, Julian. ep. ad S. P. Q. A., sonst *Καμαβοί* genannt.

χαμάδες, dor. Form st. *χαμάδις*, s. Koen. zu Greg. p. 231.

χᾰμάδις, Adv., (*χαμαί*) poet., bes. ep. statt *χαμᾶζε*, wie *οἴκαδις* st. *οἴκαδε*, auf die Erde, zu Boden, öfters bei Homer, der es gew. mit *βάλλω, πίπτω, χέω, ῥέω* od. *στορέννυμι* verbindet, Od. 4, 114. Il. 7, 16. 6, 147. 3, 300. Od. 20, 599. vgl. ausserdem Aesch. Sept. 340. Callim. in Cer. 16.; Eusth. hat zu Od. 19, 599. auch die Form *χαμάδι* ohne ς. [⏑⏑⏑]

χᾰμᾰδύτης, ου, ὁ, (*χαμαί, δύω*) = *κοχλίας*, der Erdkriecher, eine Erdschnecke, Hesych. [⏑⏑ῡ-]

χαμᾶζε, Adv., (*χαμαί*) auf die Erde, zur Erde, zu Boden, *humi*, *βαῖνε, ἅλτο, ἧκε, ὦσε, ἀπήραξεν, θῆκε, κατέθηκε, ἀποπροίηκε*, Il. 21, 529. 3, 29. 8, 134. 20, 461. 14, 497. Od. 21, 136. 22, 340. 327 u. öft. vgl. mit Eur. Bacch. 633. Ar. Vesp. 1012. Luc. Syr. 20. Plut. Pomp. 74. Sull. 10. 11. (b. *κεκλιμένους*) ebd. 28. Ages. 12., b. *κεκυφότων*, id. Ant. 45., *ἔχεις χαμᾶζε δύ' ὀβολώ* in Luc. lexiph. 2. (Die Betonung *χαμᾶζε* lehren Auctor regul. de prosod. p. 441, 95. in Herm. em. rat. gr., Arcad. p. 183, 14. Ioann. Alex. p. 34, 17. Schol. A zu Il. 3, 29. Ael. Dionys. b. Phavor. s. v. Draco p. 41. Es ist dann anzunehmen, dass *δε* an *χαμᾶς*, den dorischen Gen., gefügt worden sey. Göttl. Accentl. p. 99. med. dagegen hält, wie bei *ἔραζε, θύραζε, Ἀθήναζε*, die Betonung *χαμάζε* für besser, indem ein alter Nom. plur. den Acc. *χαμάς* gäbe, welcher mit *δε* verbunden *χαμάζε*, nicht *χαμᾶζε*, ergäbe. Es kennen diese Betonung Apollon. de adv. p. 608. Arcad. p. 183, 14. Thom. M. p. 910. Greg. Cor. 167.)

χᾰμάθεν, Adv., (*χαμαί*) ion. u. att. statt des für minder gut gehaltenen *χαμόθεν*, von der Erde, vom Boden, Hdt. 2, 125. 4, 172. Ar. Vesp. 249. (Göttl. Accentl. p. 95. med. betont *χαμᾶθεν*, ebenso Lob. zu Phryn. p. 94. Buttm. ausf. Sprachl. S. 274. Anm. 4. Göttl. Anm. 1. zu B. hält überh. *χαμόθεν* für besser. Er beruft sich dabei wegen der Betonung auf Apollon. de adv. p. 600., der sie für die attische erklärt. *χαμόθεν* verhält sich aber zu unserer Form wie *Δεκελειόθεν* zu *Δεκελειάθεν*, s. Buttm. a. a. O. S. 273. Anm. 2. Vgl. über das Wort auch Thom. M. p. 910. u. Piers. Moer. p. 409.) [⏑⏑⏑ od. ⏑-⏑]

χᾰμαί, Adv., auf der Erde, an der Erde, am Boden, *ἐρχομένων ἀνθρώπων*, Il. 5, 442. vgl. mit Aesch. Eum. 251., ferner *ἧσθαι*, Od. 7, 160., *ἐξενάριξεν*, Il. 11, 145., *ξυγγίγνεσθαι*, Plat. rep. 3. p. 390. C., od. *κεῖσθαι* u. ähnl., Xen. Ag. 2, 14. Hell. 4, 1, 30. Cyr. 7, 3, 5. Plat. Crit. p. 120. B. Plut. Sull. 28. Luc. philops. 31. v. a. 9. luct. 12. 31. Anth. 9, 378, 6. Callim. in Cer. 3., auch wohl verstärkt durch *ἐν δαπέδῳ χαμαί*, Od. 22, 188. 2) = *χαμᾶζε*, wie *humi*, auf die Erde, zur Erde, zu Boden nieder, *πίπτω, χέομαι, βάλλω, θόρω* u. ähnl., Il. 4, 482. 526. 5, 588. 8, 320. Pind. Pyth. 8, 133. Nem. 6, 87. Aesch. Ag. 880. Eur. Med. 1170. Callim. b. Ath. p. 669. Plut. Marc. 13. Luc. d. mort. 20, 2., auch *εἰς τὸ χ.*, Anth. 11, 89, 1. Uebertr. steht *χαμαὶ πεσεῖν* von dem, was ohne Wirkung u. Beachtung verschwindet, Plat. Euthyd. p. 14. D. Stob. 2. p. 433, 7. Anth. 11, 300., ferner *χαμαὶ ἔρχεσθαι*, bescheiden, ohne grosse Ansprüche einhergehen, Luc. Hermot. 5., vom Sokrates, Cyrill. c. Luc. 7. p. 226. B. (wo Luzac lectt. att. p. 250. mit Unrecht Anstoss nahm), dah. *σοφία δημώδης καὶ χαμαὶ ἐρχομένη*, Heliod. 129., u. *χ. καὶ βάδην ἀλλὰ μὴ ἐπὶ μέτρων φέρεσθαι*, Luc. pro imag. 18., ähnl. *τοῦ χαμαὶ βίου*, Plut. mor. p. 1117. B., od. *χαμαὶ καλύψαι ἑολόν*, Pind. Nem. 9, 15. (Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 274. Anm. 4. hält *χαμαί* für einen alten Dat. vom ungebr. Nom. *χαμά*, die Erde, die Suppl. zu Buttm. 1. S. 81. dagegen nehmen ein Wort *ΧΘΑΜΑ*, womit auch *χθών* zusammenhänge, an. Und die Spuren einer alten Stammform *χαμός, χαμοί, χαμή* od. *χαμά* haben sich allerdings in *χαμόθεν, χαμηλός, χαμαλός* und *χθαμαλός*, verw. mit *χθών*, erhalten. Auch das lat. *humus* u. s. w. wird davon abgeleitet.) [Schol. B zu Il. 19, 93. steht fehlerhaft bei Bekker die Betonung *χαμαί*.]

χᾰμαιάκτη, ἡ, die niedrig an der Erde hinwachsende *ἀκτῆ*, der krautartige Attich od. Feldhollunder, *sambucus ebulus* Linn., Diosc. 4, 175. Apulej. 91. Plin. 24, 8. 26, 11.

χᾰμαιβάλανος, ἡ, (*χαμαί, βάλανος*) Erdeichel, eine Art Wolfsmilch, sonst *ἄπιος*, Diosc. 1, 4, 177. Pallad. 5, 3.

χᾰμαιβάμων, ον, gen. *ονος*, (*χαμαί, βῆμα*) auf der Erde gehend, niedrig, Nicet. ann. 2, 5. [⏑---]

χᾰμαίβᾰτος, ὁ, (*χαμαί, βάτος*) der *rubus tomentosus*, eine Art des Himbeerstrauches, der sich durch kriechende Seitentriebe vermehrt, daher an der Erde hinkriechend *χαμαίβατος* heisst, Theophr. h. pl. 3, 18, 4. s. Fraas synops. pl. 8. class. p. 76.

χαμαίβηλος, ον, f. L. statt χαμαίζηλος bei Hesych., der es durch ταπεινόν, γήϊνον erklärt.

χᾰμαίγειρον, τό, Huflattich, tussilago, Diosc. noth. 458.

χᾰμαιγενής, ές, gen. έος, (χαμαί, γένος) auf od. von der Erde gezeugt, bes. Beiw. der Menschen, Hom. h. Ven. 108. Cer. 353. Hes. theog. 879. Pind. Pyth. 4, 175., auch von Ameisen, χ. εἶδος, Nonn. 13. p. 361, 31.

χαμαιγλυκυμερίς, ίδος, ἡ, eine Fisch- oder Krebsart, Plin. 32. c. ult.

χᾰμαιδάφνη, ἡ, (χαμαί, δάφνη) der niedrige od. Zwerglorbeer, ruscus racemosus Linn., Theophr. h. pl. 3, 18, 13. Diosc. 4, 149. Geop. 10, 3, 5.

χᾰμαιδῐδάσκᾰλος, ὁ, (χαμαί, διδάσκαλος) Unterlehrer, Schulmeister, ludimagister oder nach Julius Firmicus professor artium secundarius, Walz rhett. 1. b. p. 43. Euagr. h. eccl. 4, 29. Ulp. zu Dem. pro cor. p. 160. Par.

χᾰμαιδικαστής, οῦ, ὁ, (χαμαί, δικαστής) ein niederer Richter, Pand., Suid. s. v. Σήλεκτος, Gloss. Steph.

χᾰμαιδράκων, οντος, ὁ, (χαμαί, δράκων) der auf der Erde hinkriechende Drache in Afrika, Solin. 27. [δρᾰ]

χᾰμαίδριον, τό, = χαμαίδρυς, Theoph. Nonn. c. 72. (wo cod. B richtiger χαμαιδρύου hat).

χᾰμαιδρυΐτης, ου, ὁ, οἶνος, mit der Pflanze χαμαίδρυς angemachter Wein, Diosc. 5, 51.

χᾰμαίδρυον, τό, = χαμαίδρυς, Anna Comn. 140. 198.

χᾰμαίδρῡς, ὔος, ἡ, (χαμαί, δρῦς) eine Pflanze, teucrium lucidum Linn., lat. trixago, Gamanderstrauch, der noch jetzt χαμανδρυά heisst, Theophr. h. pl. 9, 9, 5. Diosc. 3, 112. Plin. 24, 15., als Arzneimittel erwähnt Theoph. Nonn. c. 182. 189. Auch χαμαίδρωψ u. λινόδρυς genannt. S. Fraas synops. fl. class. p. 173.

χᾰμαίδρωψ, ἡ, = dem vor., v. L. bei Plin. 26, 15, 80., wo man chamaerops liest.

χᾰμαιευνάς, άδος, ἡ, fem. zu χαμαιεύνης, σύες, Od. 10, 243. 14, 15., θύμβρης, Nic. ther. 532., εὐνή, Lycophr. 848. (v. L. χαμευνίς), komisch von den Sellen übertr. auf die Parasiten, Eubul. b. Ath. p. 113. F., u. auf die Kyniker, ebd. p. 375. s. Lob. path. p. 442. 453. n. 28.

χᾰμαιεύνης, ου, ὁ, (χαμαί, εὐνή) auf der Erde liegend od. schlafend, Beiw. der Sellen, Il. 16, 235., χαμαιεῦναι λέοντες, Ael. h. a. 12, 7.

χᾰμαιεύρετος, ον, (χαμαί, εὑρίσκω) auf der Erde gefunden, Suid.

χᾰμαιζηλία, ἡ, das Streben nach niedrigen od. gemeinen Dingen, Chrysost. in Io. Hom. 4. t. 2. p. 557, 11., von

χᾰμαίζηλος, ον, auch mit bes. Fem. χαμαιζήλη, Hippocr. de articc. t. 3. p. 156. (Galen. t. 18. p. 1. p. 398.), (χαμαί, ζῆλος) 1) die Erde oder den Boden suchend, sich niedrig an der Erde haltend, an der Erde od. am Boden wachsend, niedrig wachsend, φυτά, Plut. mor. p. 293. A. Schol. AD zu Il. 11, 156., βοτάνη, Schol. V zu Il. 14, 285., ἄμπελοι, Geop. 5, 2, 14., θρίδακες, id. 12, 13, 8., κονύζης, Nic. ther. 70.; dann überh. niedrig, πούς = χαμαίζηλον ζῴων μέρος, Epigr. del. 11, 82, 1., od. von Geschöpfen, χ. ζῴων γένος, Anth. V. 631. n. 105. ed. Jac., von Menschen, Luc. pro imagg. 13., δίφρος, θῶκος, θρονίς, Plut. mor. p. 150. A. Ach. Tat. 1. p. 6. ed. Jac. Themist. 427, 31. ed. D., aber auch allein ὁ χ. ohne δίφρος, Plat. Phaed. p. 89. B. s. Heind. u. Stallb. zu der St., vgl. mit Timaeus s. h. v., ferner τρόχων, Suid., aber auch = χθόνιος, Orph. Arg. 934. Wernick. Tryphiod. p. 171. 2) Uebertr. niedrigen, gemeinen Dingen nachgehend, niedrigen Neigungen ergeben, überh. niedrig, dah. verb. mit χαμαιπετὴς καὶ ταπεινός, Luc. somn. 18., mit γυμνός im Gegens. zu τοῖς ἀναβεβηκόσι, Themist. 312. p. 30. D., τὸ χ. verb. mit τὸ ὑφειμένον τῶν ῥημάτων, Theoph. Sim. ep. 54., od. mit τὰ ἐγγὺς καὶ ἐν ποσί, Themist. 394. p. 24. D., u. so τὰ τῆς ψυχῆς ἀγαθά, id. 93. p. 28. D., od. τὰ χ. δημιουργεῖν, id. 419. p. 4. D. vgl. mit [Isocr.] ep. 10, 2. Theophyl. ep. 79. Comp. χαμαιζηλότερον δένδρον, Geop. 9, 9, 11. 3) Subst. τὸ χαμαίζηλον, eine Pflanze, viburnum, genista, Plin. 27, 10, 61.

χᾰμαιζυμήτης ὁ ἄρτος, ohne Erklärung bei Suid.

χᾰμαῖθεν, Adv., seltne Nebenform von χαμάθεν, χαμόθεν, Plut. mor. p. 296. E. Apollon. de adv. 600.

χᾰμαίκαυλος, ον, (χαμαί, καυλός) mit niedrigem, auf der Erde liegendem Stengel, Theophr. h. pl. 6, 5, 2. c. pl. 2, 18, 2.

χᾰμαικεράσιον, τό, die Frucht des χαμαικέρασος, einige Hdschr. bei Diosc. 1, 157.

χᾰμαικέρᾰσος, ὁ, (χαμαί, κέρασος) 1) der niedrige oder Zwergkirschbaum, Asclep. b. Ath. p. 50. D. Plin. 15, 25. 2) eine niedrige Pflanze, die kirschenähnliche Beeren trägt, Diosc. Eupor. 1, 154.

χαμαίκισσος, ὁ, (χαμαί, κισσός) 1) Erdepheu, Gundermann, Gundelrebe, Diosc. 4, 126. Paul. Aeg. 7, 22. p. 258. Plin. 16, 34. 24, 10., nach Fraas synops. fl. class. 189. asarina. 2) χ. κυκλάμινος, eine besondere Art Saubrod, Plin. 25, 9, 69. (Auch χαμαικισσός betont bei Galen. de simpl. med. fac. 8, 22, 153. s. Lob. paral. p. 378.)

χᾰμαικλῐνής, ές, (χαμαί, κλίνω) auf der Erde liegend od. gelagert, niedrig, Strab. 15. p. 1037.

χᾰμαικοιτεία, ἡ, = χαμαικοιτία, Epiphan. physiol. p. 219.

χᾰμαικοιτέω, f. ήσω, auf der Erde liegen od. schlafen, Luc. Syr. 55., von

χᾰμαικοίτης, ου, ὁ, (χαμαί, κοίτη) auf der Erde liegend od. schlafend, wie χαμαιεύνης, von den Sellen, Soph. Trach. 1168. s. Spanheim zu Callim. h. in Del. 284. p. 496. u. Valck. diatr. p. 171. Dav.

χᾰμαικοιτία, ἡ, das Liegen od. Schlafen auf der Erde, im Plur. Philostr. ep. 52.

χᾰμαικοίτιον, τό, Demin. von χαμαικοίτη, Basil. b. Bast zu Greg. Cor. 53. Schol. zu Luc. 2. p. 467, 4. Jac.

χᾰμαίκοιτος, ον, = χαμαικοίτης, w. s.

χᾰμαικῠπάρισσος, ἡ, (χαμαί, κυπάρισσος) die Erdcypresse, Plin. 24, 15. vgl. mit Nic. ther. 910.

χᾰμαίλεος, ὁ, 1) eine Pflanze, = χαιμαλέων, w. s., Nic. ther. 556. 2) eine Fisch- od. Krebsart, Plin. 32. c. ult.

χᾰμαιλεύκη, ἡ, auch χαμαιπεύκη, eine Pflanze, Huflattig, sonst βήχιον, Geop. 2, 5, 4. Diosc. 4, 126. Plin. 26, 6.

χαμαιλεχής, ές, gen. έος, (χαμαί, λέχος) = χαμαικοίτης, z. B. κοίτη, Anth. 7, 413, 6.

χᾰμαιλέων, οντος, ὁ, Chamäleon, 1) eine Eidechsenart, εἰς πάντα τὴν χροιὰν μετατρέπον, πλὴν λευκοῦ, Suid. vgl. Arist. h. a. 2, 11. Theophr. fr. 1, 3. Ael. h. a. 2, 14. 4, 33. Plin. 8, 33.,

oft deshalb zur Vergleichung benutzt, Plut. Alc. 23. mor. p. 53. D. 978. E. Sext. Emp. 484, 17. ed. B. 2) eine Pflanze, von der schillernden Farbe ihrer Blätter benannt, a) *chondrilla juncea* Linn., Knorpelsalat, Theophr. 6, 4, 3. 8. und 9, 13., wo es dieselbe ist, vgl. mit Geop. 2, 5, 4., benutzt als Arznei, Nic. ther. 688. Theoph. Nonn. 172. b) *atractylis gummifera* Linn., Mastixdistel, Diosc. 3, 10, 11. s. Fraas synops. fl. class. p. 198. n. 205. 3) Eigenn. eines peripatetischen Philosophen u. Grammatikers aus Heraklea in Pontos, Diog. 5, 92. Ath. 1. p. 21. D. Schol. zu Ap. Rh. 2, 904. Euseb. praep. ev. 10, 2. Phot. bibl. p. 226, 18.

χᾰμαίλυγος, ὁ, wahrsch. dasselbe, was *χαμαίλυκος*, w. s., Apulej. herb. 3.

χᾰμαίλυκος, ὁ, eine Pflanze, *hierobotane*, Diosc. noth. 466.

χᾰμαιμηλέλαιον, τὸ, eine Mischung von *χαμαίμηλον* u. Oel, Alex. Trall. 1. p. 285. p. 264.

χᾰμαιμήλινος, ίνη, ινον, von *χαμαίμηλον* verfertigt, Gal. de comp. med. sec. loc. t. 2. p. 99, 46. ed. Ald. Alex. Trall. p. 19. 33. 361. 590. Diosc. parab. 1, 127.

χᾰμαίμηλον, τὸ, (*χαμαί*, *μῆλον*) eigentl. Erdapfel, unsere Camille, wegen des apfelähnlichen Geruchs ihrer Blüthe so genannt, sonst *ἀνθεμίς*, Orph. Arg. 924. Diosc. 3, 154. Plin. 22, 21. Theoph. Nonn. c. 172.

χᾰμαιμυρσίνη, ἡ, (*χαμαί*, *μυρσίνη*) die niedrige od. Zwergmyrte, Plin. 15, 7. 23, cap. ult.

χᾰμαιμύρτη, ἡ, = dem vor., Diosc. noth. 472. (zw.).

χᾰμαιπᾰγής, ές, gen. έος, (*χαμαί*, *πήγνυμι*) an der Erde od. am Boden haftend, niedrig, wie *χαμαίζηλος*, Paul. Sil. ecphr. 126. p. 513.

χᾰμαιπελωρίς, ίδος, ἡ, eine Art Fische od. Krebse, Plin. 22. cap. ult.

χᾰμαιπέτεια, ἡ, der Zustand des *χαμαιπετής*, Iambl. protr. 346.

χᾰμαιπετέω, auf die Erde fallen, wegfallen, verloren gehen, vergeblich seyn, *γνώμα χαμαιπετοῦσα*, ein in Nichts zerfallender Plan, Pind. Nem. 4, 66. und dazu Dissen. Von

χᾰμαιπετής, ές, gen. έος, (*χαμαί*, *πίπτω*) 1) eigentl. auf die Erde fallend oder geworfen, *δεῖπνον*, Posidon. b. Ath. p. 153. A., *ἐλαῖαι*, für *δρυπετεῖς*, Luc. lex. 13.; dann auf der Erde, am Boden, im Staube liegend, *δόμοι*, Aesch. Choe. 962., *χ. πίπτει πρὸς οὖδας*, Eur. Bacch. 1109., *στιβάς*, *εὐνή*, Eur. Tro. 507. Cycl. 385., verb. mit *ἄστρωτος*, Plat. conv. p. 203. D. Aristaen. p. 104., ähnl. *βόαμα*, d. h. eines Knieenden, Aesch. Ag. 894., *φόνος*, weil der Getödtete am Boden liegt, Eur. Or. 1491., überh. niedrig, am Boden hinkriechend od. fliegend (wo es Einige *χαμαιπέτης* betonen), *δένδρα*, Pol. 13, 10, 7., *ἀμπέλοις*, Geop. 5, 2, 15., *στρουθῶν*, Luc. dips. 2., u. *τὸ χ.*, von der Schlange, Plut. mor. p. 649. B., auch vom Mimen, *τοῖς ποσὶ χαμαιπετής*, Ael. fr. p. 353., u. von den Pygmäen, Luc. Hermot. 5. 2) Uebertr. a) niedrig, ohne hohe Ansprüche, verb. mit *χαμαίζηλος καὶ ταπεινός*, Luc. somn. 13., oder niedrig, gemein im Ausdruck, verb. mit *κομιδῇ πεζόν*, Luc. hist. 16. b) wohlfeil, nicht gesucht, *λόγων*, Pind. Ol. 9, 19. c) verloren gehend, vergeblich, *ἔπος*, Pind. Pyth. 6, 37. Adv. *χαμαιπετῶς*, Luc. Icar. 10. Hesych.

χᾰμαιπεύκη, ἡ, die Kieferndistel, *serratula chamaepeuce*, Plin. 24, 15, 86. Diosc. 4, 126. s. Fraas synops. fl. class. p. 210.

χᾰμαιπῐτύϊνος, ΐνη, ϊνον, von der Pflanze *χαμαίπιτυς*, z. B. *οἶνος*, mit derselben angemachter Wein, Diosc. 5, 80.

χᾰμαίπῐτυς, υος, ἡ, a) *ajuga iva* Linn., schmalblättriger Günsel, Diosc. 3, 175. Plin. 24, 6. 25, 5. b) *ajuga chia* Linn., grossblüthiger Günsel, Diosc. 3, 176. c) *passerina hirsuta*, Seidelbast, Diosc. 3, 175. 176. (*χ. ἑτέρα*). Vgl. Apollod. b. Ath. 15. c. 8. Geop. 7, 31, 2. Schneid. zu Nic. al. p. 98. Fraas synops. fl. cl. p. 172. 225. Als Arzneimittel erwähnt Theoph. Nonn. c. 184. 189. 278.

χᾰμαιπλάτανος, ἡ, die Zwergplatane, Plin. 12, 2, 2.

χᾰμαίπλιον, τὸ, *erysimum*, Hederich, Diosc. noth. 447.

χᾰμαίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (*χαμαί*, *πούς*) zu Fusse gehend, bes. von der Braut, wenn sie nicht, wie es Sitte war, nach dem Hause ihres Bräutigams fuhr, Poll. 2, 195. 3, 40.

χᾰμαιρεπής, ές, gen. έος, (*χαμαί*, *ῥέπω*) auf der Erde kriechend, am Boden haftend, Suid., *palma chamaerepes*, Zwergpalme, Plin. 13, 4, 9.

χᾰμαιρῖφής, ές, gen. έος, (*χαμαί*, *ῥίπτω*) auf die Erde od. zu Boden geworfen, weggeworfen, vergänglich, eitel, *χαμαιριφῶν καὶ φθαρτῶν*, wie Schol. D zu Il. 5, 442. das *χαμαὶ ἐρχομένων ἀνθρώπων* erklärt, vgl. Suid. s. v. *ὑποβολιμαῖοι*, Greg. Naz. 2. p. 278. Theod. prodr. 130. Eusth. zu Il. p. 1384, 50. Et. M. p. 781, 36.

χαμαιῤῥεπῶς, Adv. von *χαμαιῤῥεπής* (s. *χαμαιρεπής*) auf eine Art, dass er sich zum Boden beugt, Hesych.

χαμαιῤῥιφής, ές, = *χαμαιριφής*, z. B. *χ. φοίνικες*, die Zwergpalmen, wenn nicht *χαμαιρεπεῖς* zu schreiben ist, Theophr. h. pl. 2, 6, 11.

χᾰμαίῤῥυτον, τὸ, *struthium*, Seifenkraut, Diosc. noth. 447.

χᾰμαίρωψ, ωπος, ἡ, = *χαμαίδρυς*, Plin. 26, 15, 80. (mit der v. L. *chamaedropem* von *χαμαίδρωψ*).

χᾰμαιστρωσία, ἡ, Lager auf der Erde, Erdlager, Erklärung von *στειπτὴ φυλλάς*, Schol. zu Soph. Phil. 33. p. 379. vgl. mit Manass. chron. p. 131. Von

χᾰμαίστρωτος, ον, (*χαμαί*, *στρώννυμι*) auf der Erde gelagert, hingestreckt, *νέκυς*, poet. bei Ath. p. 460. B. vgl. mit Nicet. Eug. 6, 239. 245. Theod. prodr. rhod. p. 125. Phryn. ecl. 133.

χᾰμαισύκη, ἡ, (*χαμαί*, *συκῆ*) a) *euphorbia chamaesyce* Linn., die Erdfeige, eine Art Wolfsmilch, Diosc. 4, 170. Plin. 24, 15. s. Fraas synops. fl. cl. p. 89. b) als *astragalus* aufgeführt Diosc. noth. 466. [ῠ]

χᾰμαίσυρτος, ον, (*χαμαί*, *σύρω*) auf dem Boden hingezogen, Greg. Naz. 2. p. 281.

χᾰμαισχῐδής, ές, gen. έος, (*χαμαί*, *σχίζω*) von der Erde an gespalten, *πισός*, Theophr. c. pl. 4, 14, 4.

χᾰμαιτερίς, ίδος, ἡ, = *χαμεταίρα*, die Hure, Lex. ms. Hafn. (cod. *χαιμ.*) Osann. auct. lexx. gr.

χᾰμαΐτης, ου, ὁ, fem. *χαμαῖτις*, ιδος, = *χαμίτης*, *χαμῖτις*, Suid.

χαμαιτραχέα, τὰ, eine Fisch- od. Krebsart bei Plin. 32. c. ult.

χᾰμαιτῦπεῖον, τὸ, (*χαμαιτύπη*) gemeines Ha-

renhaus, Luc. d. mort. 10, 11. Nigr. 22. Icar. 16. Thom. M. p. 910.

χᾰμαιτῠπέω, (*χαμαιτύπος*) ich gebe mich zur gemeinen Hure her, Dio Chrys. or. 33. p. 412.

χᾰμαιτύπη, *ἡ*, (*χαμαιτύπος*) gemeine Hure, Gassenhure, *ἀπὸ τοῦ χαμαὶ κειμένην ὀχεύεσθαι*, Suid. Timocl. b. Ath. p. 570. F. Theopomp. ebd. p. 260. F. Plut. Anton. 9. mor. p. 5. B. u. das. Wyttenb. Poll. 8, 189. [ῠ]

χᾰμαιτῠπής, *ές*, gen. *έος*, = *χαμαιτύπος*, Herod. epim. 168. (hier *χαμαιτύπης* betont); übertr. wie *χαμαιπετής*, niedrig, unedel, verb. mit *τὸ ἀγενὲς καὶ ἀκατάσκευον*, vom Style od. Ausdruck, Dion. H. de Thuc. 27, 3.

χᾰμαιτῠπία, *ἡ*, das Leben einer Gassenhure, *χαμαιτύπη*, Hurerei, im Plur. Hesych. vgl. mit Maneth. 4, 353., *περὶ χαμαιτυπίας εἰλεῖσθαι*, Alciphr. 3, 64., wo Bergl. *χαμαιτυπεῖα* vermuthet. [ῠ] Dav..

χᾰμαιτῠπικός, *ή*, *όν*, zu einer Hure oder zur Hurerei gehörig, hurenmässig, Gloss. Steph.

χᾰμαιτῠπίς, *ίδος*, *ἡ*, = *χαμαιτύπη*, Thom. M. p. 910.

χᾰμαιτύπος, *ον*, (*χαμαί*, *τύπτω*) 1) die Erde schlagend, darauf fallend, dah. *ὁ χ.*, ein Falke od. Stösser, der seine Beute auf der Erde stösst oder fängt, Arist. h. a. 9, 36. 2) *ὁ*, eine gemeine (männliche) Hure, Pol. 8, 11, 11. [ῠ]

χᾰμαιφερής, *ές*, (*χαμαί*, *φέρομαι*) zur Erde od. zu Boden fallend, *χ. καὶ ἐπίγεια*, Theoph. ad Anth. 2, 26.

χᾰμαιφυής, *ές*, (*χαμαί*, *φύω*) niedrig wachsend, *κλάδους*, Theod. prodr. p. 374.

χᾰμᾰλός, *ή*, *όν*, (*χαμαί*) niedrig, Strab. 10. p. 76. Gebräuchlicher ist *χαμηλός*, w. s.

χαμάνδις, Adv.? Göttl. Accentl. S. 94. Anm., wo Bekk. An. p. 1303. citirt wird.

Χαμανηνή, *ἡ*, eine Landschaft in Kappadokien, Strab. 12, 1. p. 534. Ptol. 5, 6, 12. (hier auch *Χαμανῆς* u. *Χαμαννησίας* geschrieben).

Χαμαννησία, *ἡ*, s. das vor.

Χαμανοί, *οἱ*, ein Volk in Germanien, Ptol. 2, 11, 19.

Χαμβδᾶς, *ὁ*, ein arabischer Fürst, Anth. app. 134.

χᾰμελαία, *ἡ*, (*χαμαί*, *ἐλαία*) *daphne oleoides* Linn., Berg-Seidelbast, auch *χ. μέλαινα* genannt, Nic. al. 48. Diosc. 4, 172. Geop. 13, 15, 6. Alex. Trall. 3. p. 63. Plin. 24, 15, 82. s. Fraas synops. fl. class. p. 225.

χᾰμελαΐτης, *ου*, *ὁ οἶνος*, mit *χαμελαία* angemachter Wein, Diosc. 5, 79.

χᾰμερεφής, *ές*, st. *χαμαιρεφής*, Herod. epim. 168.

χᾰμερπής, *ές*, gen. *έος*, (*χαμαί*, *ἕρπω*) auf der Erde od. am Boden kriechend oder gehend, *μέροπες*, Anth. app. 39, 8. Nach Hesych. auch *γεωργὸς ὁ ἐν τῇ γῇ κοιμώμενος*. Adv. *χαμερπῶς*, auf niedrige, gemeine Art, verb. mit *ἀλογίστως*, Greg. Naz. de sacro Pasch.

χάμερπος, *η*, *ον*, = dem vor., Man. Phil. 5, 258. p. 160. [ᾰ]

χᾰμεταίρα, *ἡ*, (*χαμαί*, *ἑταίρα*) = *χαμαιτύπη*. duas *chametaeras*, Plin. 36, 54, 7.

χᾰμεταιρίς, *ίδος*, *ἡ*, (*χαμαί*, *ἑταίρα*) = *χαμαιτύπη*, Lex. ms. Hafn. Osann. auct. lexx. gr.

χᾰμευνάς, *άδος*, *ἡ*, (*χαμαί*, *εὐνή*) a) = *χαμεύνη*, das Lager auf der Erde, *εὐνάς*, Lycophr. 848., *αὐτόπονος* (d. h. *αὐτοσχέδιος καὶ εὐτελής*), Nic. ther. 23. u. Schol. das. b) = *χαμαιτύπη*, Lycophr. 319

χᾰμευνέω, auf der Erde liegen, Philostr. v. Ap. 6, 10. Hesych., verb. mit *θυραυλεῖν*, Synes. p. 15. C.

χᾰμεύνη, (*χαμαί*, *εὐνή*) Lager auf der Erde, niedriges Bette, Bettgestelle, Streu, dah. als Apposition zu *κοίτη*, Anth. app. 54, 3. (wo es Lob. paral. p. 465. als Adj. nimmt), u. verb. mit *φυλλόστρωτος*, Eur. Rhes. 9., od. dem Gen. *ἄγνου καὶ μυρίκης*, Plut. mor. p. 598. B., od. mit der Apposition *σπόγγιον*, vom Lager des Triton, Anth. 6, 65, 7. vgl. mit Aesch. Ag. 1521. Theocr. 13, 33. Eur. Rhes. 849. Ael. v. h. 9, 24., u. als Bettgestell Ar. Av. 815.

χᾰμεύνης, *ου*, *ὁ*, (*χαμαί*, *εὐνή*) der auf dem Boden schläft, *χαμεύνην ἔρωτα*, Maxim. Tyr. diss. 8 Strab. 7. p. 227. Hesych. Et. M.

χᾰμευνία, *ἡ*, (*χαμευνέω*) das Liegen oder Schlafen auf der Erde, Philostr. v. Ap. 3, 15.

χᾰμεύνιον, *τὸ*, Demin. von *χαμεύνη*, niedriges Lager od. Lagerstätte, *κλινίδιον πενιχρόν* od. *τὰ ἐπὶ τῆς γῆς στρωννύμενα*, Hesych. Timae. Plat. conv. p. 220. D. Luc. asin. 51. App. b. c. 4. p. 612. Poll. 6, 9.

χᾰμευνίς, *ίδος*, *ἡ*, = dem vor., *σχίνοιο χαμευνίσι*, Theocr. 7, 133.

χάμευνος, *ον*, (*χαμαί*, *εὐνή*) auf dem Boden schlafend, Max. Tyr. 24, 8. [ᾰ]

χᾰμηδύοσμος, *ἡ*, Rosmarin, Apulej. herb. 79.

χᾰμηλός, *ή*, *όν*, (*χαμαί*) an der Erde oder am Boden befindlich, niedrig, *λειχήν*, Nic. ther. 944., *πίτυς* = *χαμαίπιτυς*, ebd. 841., *ὄνυχες*, von den Hufen der Pferde, wo es = *ὁμαλός* steht, Xen. de re equ. 1, 3., wie es denn Paraph. Il. 5., 683. u. Strab. 10, 2. p. 12. statt des homer. *χθαμαλός* gebraucht, vgl. mit Nic. fr. 2, 60. (Ath. p. 684.). Comp. *χαμηλότερον στιγμῆς*, Anth. 7, 472, 4. u. Nic. fr. 3, 2. Uebertr. gering, *χαμηλὰ πνεῖν*, niedrige, erbärmliche Gedanken od. Bestrebungen haben, Pind. Pyth. 11, 46.

χᾰμίτης, *ου*, *ἡ ἄμπελος* = *ἡ χαμαὶ κειμένη*, Eusth. p. 1163. Phavor., = dem folg.

χᾰμῖτις, *ιδος*, *ἡ*, (*χαμαί*) *ἄμπελος*, niedrig an der Erde gezogener Weinstock, Geop. 3, 1, 5., nach Suid. (wo jedoch *χαμαῖτις* steht) *εἶδος ἀμπέλου*, s. Lob. Soph. Ai. p. 443.

χᾰμόθεν, Adv., (*χαμαί*) = *χαμάθεν*, Stesich. b. Arist. rhet. 2, 21. Cratin. b. Prisc. 18. p. 214. Xen. Hell. 7, 2, 7. Artem. 2, 25. p. 182. Luc. philops. 7. Plut. Alex. 35. Schol. B zu Il. 17, 373. AB zu 17, 620., *ὁ χαμόθεν κονιορτός*, Themist. 177, 19. ed. D., *τὰ χαμόθεν*, ebd. 88, 12. ed. D. Thom. M. p. 910. (Göttl. Accentl. S. 95. Anm. 1. zieht diese Form der Form *χαμάθεν* vor mit Berufung auf Apoll. de adv. 600. vgl. Lob. zu Phryn. p. 94. n.)

χᾰμοκοιτέω, spätere Form st. *χαμαικοιτέω*, sonst Luc. Syr. 55., wo man jetzt *χαμαικ.* liest, Fabr. cod. pseud. vet. test. p. 708.

χᾰμόκοιτος, *ον*, spätere Form st. *χαμαίκοιτος*, Hesych.

χαμός, *ὁ*, bei Hesych. = *καμπύλος*, der gekrümmte Angelhaken, dav. das lat. *hamus*, auch = *χαῖος*, *χάβος* statt *κημός*, Schol. zu Ar. equ. 1147. (dies scheint jedoch ein anderes Wort zu seyn).

χᾰμουλκός, *ἡ* (nicht *ὁ*), (*χαμαί*, *ὁλκός*, *ἕλκω*) eine Maschine Schiffe damit ans Land zu ziehen

Erdwinde, Poll. 7, 191.; bei Ammian. 17, 4. ist *chamulcus* eine Schleife, *traha*.

Χαμοφοίτης (?), ὁ, ein Athener, Inscr. 546.

Χᾰμύνη, ἡ, Bein. der Demeter in Elis, entweder weil sich hier die Erde geöffnet haben soll (*χαίνειν*), um den Pluto mit seiner Beute aufzunehmen, od. von Chamynos, der den ihr gewidmeten Tempel erbaute, Paus. 6, 21, 1. s. Lob. path. p. 228.

Χάμυνος, ὁ, ein Eleer, s. den vor. Art., Paus. 6, 21, 1.

χάμψαι, οἱ, hiessen nach Hdt. 2, 69. bei den Aegyptern, wie noch jetzt im Koptischen, die Krokodile, s. Valck. zu Hdt. p. 176. u. Jablonski de voc. aegypt. p. 296.

χαμώκοιτος, ον, = *χαμαίκοιτος*, Hesych.

χαμών, ῶνος, ὁ, f. L. bei Hesych. statt *χανών*, w. s.

Χαμώς, ὁ, *θεὸς ἦν Τυρίων καὶ Ἀμανιτῶν*, Suid., *εἴδωλον Μωαβιτῶν*, Olympiod. Jerem. 48, 7. vgl. Num. 21, 29.

χάν, ἡ, dor. st. *χήν*, die Gans, Epicharm. b. Ath. p. 57.

χἄν, Cras. st. *καὶ ἃ ἄν*, Soph. OC. 13. u. Wunder das.

Χαναάν, ἡ, a) Name des Landes Chanaan, NT. (Act. 7, 11.), auch *Καναάν* geschrieben. b) ὁ, statt Kaufmann, LXX. (Ps. 105, 36. Hos. 12, 7.).

Χαναανῖτις, ίδος, ἡ, sc. *γῆ*, Zach. 11, 7. = *Χαναάν*.

Χαναναῖος, αία, αῖον, chananäisch, *γυνή*, NT. (Matth. 15, 22.), u. da die Einwohner von Chanaan die vorzüglichsten Handelsleute waren, auch überh. ὁ Χ. der Kaufmann, LXX. (Prov. 31, 24.) u. öft.

χαναράγγης, ὁ, ein persischer Hofbeamter, Procop. b. Pers. lib. 1. Burton p. 78.

χᾰνάομαι, auch *χανόομαι*, (*χαίνω*) vom Abgrund verschlungen werden, Athanas. b. Fabric. cod. pseudep. vet. test. p. 316. u. Hesych., wo falsch *χαμᾶσθαι* od. *χασμᾶσθαι* st. *χανᾶσθαι* gelesen wird.

χανδάλη, ἡ, = *ἀγριοκολοκύνθη*, Bernard. gloss. iatr.

Χανδανάκη, ἡ, Stadt in Persien. Der Einw. ὁ *Χανδανακηνός*, Hecat. b. Steph. B.

Χανδάνη, ἡ, Stadt in Japygien, Hecat. b. Steph. B.

χανδάνω, aor. *ἔχαδον* u. *χάδον*, Il. 11, 462., pf. *κέχανδα* mit Präsensbdtg, plqpf. *κεχάνδει*, Il. 24, 192., fut. *χείσομαι*, (*ΧΑΩ*, u. verw. mit *χαίνω*, *χάσκω*, s. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 323.) 1) intr. eigentl. *klaffen*, auseinander stehen, Raum geben, *τρὶς μὲν — ἤϋσεν ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός*, d. h. so weit der Kopf sich öffnete oder aufthat, Il. 11, 462., ähnl. *κεκραξόμεσθά γ' ὁπόσον ἂν ἡμῶν στόμα χανδάνῃ δι' ἡμέρας*, Ar. Ran. 260., u. *κωκύσασα, ὅσσον ἐχάνδανε μητρὸς ἀνίη*, Anth. 7, 644, 3., *οὐκέτι μοι στόμα χείσεται*, mein Mund wird sich nicht mehr so weit (so grosssprecherisch) öffnen, Hom. h. Ven. 253. nach Wolf's u. Hermann's Verb., *ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον*, so weit sich ihm die Hände öffneten, um es fassen zu können, Od. 17, 344. Uebertr. *εὖ μέγα τολμήεντες ὅσον χάδον, ὅσσον ἔρεξαν*, so weit sie Raum gaben od. es vermochten, Opp. cyn. 4, 209., od. von der Erde, *χανοῦσα κευθμῷ χείσεται διασφαγός*, Lycophr. 317., so auch *ἓξ μέτρα χάνδανε κρητήρ* od. *λέβης τέσσαρα μέτρα κεχανδώς*, Il. 23, 742. 268. vgl. mit Nic. al. 58. Dah. nun 2) trans. *einfassen, umfassen, in sich fassen, enthalten*, *οὐκ ἐδυνήσατο πάσας αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν*, das Gestade konnte nicht alle Schiffe fassen, Il. 14, 34. u. ähnl. Od. 4, 96. Il. 24, 192. Ael. fr. 352. Arat. 697., *οὐδὸς ἀμφοτέρους ὅδε χείσεται*, diese Schwelle wird beide fassen, für beide Raum haben, Od. 18, 17. vgl. mit Opp. cyn. 3, 502. Anth. 7, 4, 3., oder *ῥόπαλόν οἱ ἐχάνδανε χείρ*, Theocr. 13, 57. Uebertr. *Ἥρῃ οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον*, der Here fasste die Brust den Zorn nicht, war zu eng den Zorn zu fassen, Il. 4, 24. 8, 461. Poet. Wort.

χανδόθεν, Adv., = *χανδόν*, Hippocr. gland. 4. (von Schneider bezweifelt).

χανδόν, Adv., (*χαίνω*) mit weit geöffnetem Munde, vom gierigen Trinken, Od. 21, 294. Nic. ther. 341. Call. b. Ath. p. 477. C. Lycophr. 1425. Opp. cyn. 4, 340. Qu. Sm. 12, 13. Eunap. 69. Anth. Jac. V. 318. nr. 706. Luc. merc. cond. 7. dips. 9. d. mort. 13, 6. Uebertr. *ἐμπίπλασθαι τῶν εὐχῶν*, Luc. Alex. 14., *τοῦ ὕπνου*, Philostr. p. 487, 11. s. Thom. M. p. 911. Dav.

χανδοπότης, ου, ὁ, (*χανδόν, πίνω*) der gierig Trinkende, der Zecher, Anth. 11, 59, 1. s. Jac. AP p. 959.

χανδός, όν, (*χαίνω*) gähnend, mit weiter Oeffnung, von weitem Umfange, *κύλιξ*, Anth. app. 361, 4. (v. L.) u. das. Jac., *ἄμυστις*, Call. fr. 109, 1. s. Eusth. p. 746, 69. u. Lob. paral. p. 149.

χάνη, ἡ, f. L. st. *χαύνη* bei Alex. Aphr.

Χάνης, ὁ, Nebenfluss des Kyros in Albanien, Strab. 11. p. 500.

χανητός, ὁ, = *κάναθρον*, Hesych.

χάννη, ἡ, (*χαίνω*) ein Meerfisch, von seinem weiten Maule so benannt, lat. *hiatula*, in Italien noch jetzt *canna*, Arist. h. a. 6, 13. 8, 2. Ath. p. 315. F. u. Ael. h. a. 4, 5. (wo vor Jac. *χάνη* stand).

χάννος, ὁ, = *χάννη*, Numen. b. Ath. p. 304. F. 327. F. Marcell. Sid. fr. 33.

χανόομαι, s. *χανάομαι*.

χάνος, εος, τό, (*χαίνω*) = *χάσμα*, Poll. 2, 97.

χανύσσω, *χανύω*, (*χαίνω*) gähnen, den Mund weit öffnen, mit weit offenem Munde reden oder rufen, Hesych.

Χάον τὸ ὄρος, Gebirge in Argolis, Paus. 2, 24, 6. Strab. 8. p. 389.

Χάονες, οἱ, s. *Χάων*.

Χᾱονία, ἡ, 1) Küstenlandschaft im nordwestlichen Theile von Epirus, Ptol. 3, 14, 2. Steph. B. 2) Stadt in Syrien in der Landschaft Commagene, Ptol. 5, 15, 10.

Χᾱόνιος, ίη, ιον, chaonisch u. überh. epirisch, ἡ *Χαονίη φηγός*, Orph. Arg. 130., *Ζεύς*, Euphor. fr. 43.

Χᾱονίς, ίδος, ἡ, bes. Fem. zum vor., Steph. B.

Χᾱοντικός, ή, όν, poet. = *Χαόνιος*, Steph. B.

χάος, εος, ους, τό, (*ΧΑΩ, χαίνω*) der leere, unermessliche Raum, ὁ *χωρητικὸς τῶν ὅλων τόπος* (Sext. Emp. 478, 17. u. 149, 2. ed. B. Arist. phys. 4.), von Hes. theog. 116. persönlich gefasst u. das erste Vorhandene darstellend, s. Ar. Nub. 424. Av. 693. Plat. conv. p. 178. B. Luc. philopatr. 13. amor. 32. salt. 37., nach Ovid. met. 1, 1. dagegen die verworrene Masse, aus der sich am Anfang die einzelnen Gestalten bildeten, daher *ἀρχαίου χάους ἀτέκμαρτον ἀνάγκην*, Orph. Arg. 12, 423. s. Creuz. Symb. u. Mythol. 2, 367. 3, 311. Die Stoiker verstanden das Wasser darunter u. meinten, es sey *παρὰ τὴν χύσιν* so genannt

worden, Plut. mor. p. 955. E. Schol. zu Hes. Es hiess nun χάος überh. ein unermesslicher Raum, a) vom Aether, Ar. Av. 192. u. der Schol. das., der Ibyc. anführt, ποτᾶται δ' ἐν ἀλλοτρίῳ χάει, während der Schol. zu Hes. dagegen aus Bacchyl. νωμᾶται δ' ἐν ἀτρυγέτῳ χάει citirt, was nach Ruhnk. ep. crit. p. 175. eine u. dieselbe Stelle mit der des Ibykus ist, s. Dind. zu Ar. Schol. Aeschl. πάνθ' ὅσ' ἕρπει δι' αἴθρας χάους τε, Simm. Al. 6. V. 672. ed. Jac. b) der unermessliche Raum der Unterwelt, ἄγονται (die Bösen nach dem Tode) ἐπ' ἔρεβος καὶ χ., [Plat.] Ax. p. 371. E., verb. mit ὄρφνη καὶ ᾅδης, Plut. mor. p. p. 953. A., mit ὄρφνῃ, d. h. Finsterniss der Unterwelt, Qu. Sm. 2, 614., u. θωΰκτῆρα χάους κύνα, epigr. ἀδ. 282., dah. Finsterniss überh., οὐρανόθεν δὲ μέλαν, χάος ἤ τις ἀϊδνὴ ὠρώρει σκοτίη μυχάτων ἀνιοῦσα βαράθρων, Ap. Rh. 4, 1697. c) von der Zeit u. ihrer Unermesslichkeit od. Unbegrenztheit, τοῦ αἰῶνος, die Ewigkeit, M. Anton. 4, 3. — Uebertr. von jedem Schlunde od. jeder Tiefe, LXX. Mich. 1, 6. Zach. 14, 4., von einer Grube, χ. δολερόν, Opp. cyn. 4, 92., vom Schlunde des Krokodils, εὐρύ, Opp. cyn. 3, 414., vgl. mit id. 4, 161. βρυχᾶται πετάσας φόνιον χ., u. von der Kehle od. dem Schlunde des Magens, ἐμπλῆσαι γαστρὸς χάος, Opp. cyn. 3, 414. hal. 5, 52. [⏑⏑]

χᾱός, όν, wie χάϊος, ächt, edel, gut, bes. von edler Geburt od. Abkunft, χαοὶ οἱ ἐπάνωθεν, die Edeln der Vorzeit, Theocr. 7, 5. Nach dem Schol. das. ein bei den Lakedämoniern übliches Wort für ἀρχαῖος, εὐγενής, ἀγαθός, Toup. add. in Theocr. 393. Valck. Adoniaz. 102.

χαόω, (χάος) = ἀπόλλυμι, zuerst bei Simpl. zu Epict. 173. Pass. χαόομαι, ich werde vom Schlunde verschlungen, Athan. 2, 9. p. 346.

χᾰρά, ἡ, (χαίρω) 1) die Freude, Lust, ὕπνου, Eur. Or. 159., μελέων, id. Alc. 581., τῆς ἐλπίδος, Plut. Crass. 25., στόματος, Aesch. fr. 272., πρὸς χαρὰν λέγων, d. h. ὥστε σε χαίρειν τοῖς λόγοις, Soph. Trach. 178. (nach Herm. ad verba laeta), aber auch ἐπὶ τοῖς ἔργοις, Plat. deff. p. 413. E., u. ἐν τῷ πνεύματι ἁγίῳ, NT. Rom. 14, 17. Es steht verb. mit ἡδονὴ καὶ τέρψις, Plat. Phil. p. 19. C. vgl. mit Plut. mor. p. 1087. B., im Plur. mit εὐφροσύνας, Plut. mor. p. 1092. E., im Sing., mit εὐφροσύνῃ, bei den Hebräern als Gastmahl, LXX. Esth. 9, 18.; im Gegens. zu πῆμα, Soph. Trach. 129., πόνος, Eur. Tro. 542., λύπη, Xen. Hell. 7, 1, 32. Man sagte aber διδόναι τινὶ χαράν, Soph. Trach. 201., τινὰ ἐκπλῆσαι χαρᾶς, Eur. Phoen. 174., u. χαρὰν βαλεῖν εἴς τινα, id. Ion 751., ferner χαρὰν λαβεῖν, ebd. 1449., χαρὰν (ἀνδραπόδων) χαίρειν, Plut. mor. p. 1091. E. vgl. mit NT. (Matth. 2, 10.), od. ἐν χαρᾷ εἶναι, LXX. (Prov. 29, 6.), endlich χαρά μ' ὑφέρπει, Aesch. Ag. 261., od. χαρᾷ, aus Freude, id. Sept. 424. Ag. 1613. Choe. 231. Soph. El. 906. fr. 88. (768. D.), auch χαρᾷ χαίρειν, NT. (Ioann. 3, 29.), aber auch χαρᾶς ὕπο, Aesch. Ag. 527. 573., u. selbst von Hunden, ὑπὸ χαρᾶς καὶ μένους προϊᾶσιν, Xen. cyn. 6, 15., διὰ τὴν χ., Plut. Dem. 20., μετὰ χαρᾶς, Xen. Hier. 1, 25. Pol. 22, 17, 12. 11, 33, 7. (v. L.) Plut. mor. p. 1095. B., σὺν χαρᾷ, Soph. El. 934. 1336., ἅμα χαρᾷ, Eur. Iph. T. 832. Xen. Cyr. 7, 5, 32. Bei den Dichtern wird auch ἡ χάρις bisweilen χαρά genannt, Erotian., u. nach Hesych. konnte es selbst ὀργὴ ἢ ὀργίλος bedeuten, insofern es die Kampflust bezeichnet, s. Lucas quaest. lexil. p. 60. Am weitesten erstreckt sich der Gebrauch des Wortes bei den Hebräern, wo es bald das Gastmahl (Esth. 9, 18.) NT. (Matth. 25, 21.), bald den Gesang, Jes. 55, 12., bald den Frieden, ebd., bezeichnet, und es NT. (Phil. 4, 1.) als Anrede heisst χαρὰ καὶ στέφανός μου, vgl. mit Thess. 1, 2, 19. 20. 2) ἡ Χαρά, ein Hundename, Xen. cyn. 7, 5.

χᾰράγγελος, ὁ, ἡ, (χαρά, ἄγγελος) Freudenbote, Et. M. p. 7, 32. s. v. ἄγγελος.

χᾰρᾰγή, ἡ, (χαράσσω) der eingegrabene Zug, Anna Comn. 414. 415.

χάραγμα, ατος, τό, (χαράσσω) das Eingegrabene, Eingeschnittene, u. so poet. ἐχίδνης, der Biss od. Stich der Natter, Soph. Phil. 267., dah. a) eingegrabener Zug, Schriftzug, Anth. 6, 63, 6., od. Inschrift, Anth. 7, 220, 2., πυρός, eingebranntes Zeichen bei den Pferden, Anacr. 26 (55), 2., od. eingegrabenes Bild, χ. τέχνης, NT. Act. 17, 29., das Gepräge der Münzen, νομίσματος, Plut. Ages. 15. Lys. 16. mor. p. 211. B. 984. F., dah. wohl auch das geprägte Geld, Anth. 5, 30, 5. s. Dorvill. ad Charit. p. 193. Salmas. ad hist. aug. t. 2. p. 337. 578. Ueberh. das einem Einzelnen od. ganzen Völkern eigene Merkmal, das Symbol, Plut. Luc. 9., u. so auch das Merkmal oder was ein Thier als charakteristisches Zeichen hat, NT. (Apoc. 13, 16. 14, 9. 16, 2.) [⏑–⏑]

χᾰραγμή, ἡ, = χαραγή, Gloss. Steph.

χᾰραγμός, ὁ, (χαράσσω) das Eingraben, Einschneiden, dah. der Einschnitt, Theophr. h. pl. 3, 11, 3. 3, 13, 5.

χᾰρᾰδεύς, ὁ, dor. st. χαράδρα, Tab. Heracl. 186.

χᾰρᾰδέως, Adv., (χαράδρα) in Haufen, haufenweise, Gal. lex. Hippocr. (zw.).

Χαράδναι, οἱ, v. L. st. Χαράδραι, w. s.

χᾰράδρα, ἡ, ion. χαράδρη, (χαράζω, χαράσσω) 1) *Riss, Spalte, Schlucht, Kluft* in der Erde, bes. von reissendem Wasser gebildet, Bett eines Waldstroms, Rinnsal, nach Hesych. χαράδραι αἱ χαράξεις τοῦ ἐδάφους καὶ οἱ κοῖλοι τόποι ἀπὸ τῶν καταφερομένων ὀμβρίων ὑδάτων, u. nach Schol. LB zu Il. 13, 390. so von χάραδρος unterschieden, als dieser ὁ ἐν γεωλοφίοις κατεῤῥωγμένος τόπος, χαράδρα δὲ ὁ ἐν ἐπιπέδοις. Dah. κοίλης ἐντοσθε χαράδρης, Il. 4, 454. vgl. mit Hdt. 9, 102. Diod. S. 3, 29., mit dem Beiw. χειμάῤῥου, von seinem Entstehen, Pol. 10, 30, 2. Bisweilen als Abzugskanal künstlich angelegt, Dem. 55, 5. p. 1273. Uebertr. auf Schluchten, Höhlen, tiefe Thäler, Defilés, Hohlwege, Engpässe, Hdt. 7, 176. Thuc. 3, 107. Xen. An. 3, 4, 1. 5. 4, 2, 3. 5, 2, 3. 4. 6, 3, 5. Pol. 3, 53, 5. Plut. Pomp. 12. Arat. 37. Sert. 13. Phoc. 12. Cleom. 6. Phil. de vit. Mos. 1. Diosc. 3, 130. Bezeichnet durch ἀμορβαίας, dunkel, finster, Nic. ther. 28. u. das. der Schol., od. durch λασίους, Anth. 6, 255, 3., od. κρημνώδης, Thuc. 7, 78., od. ἀνέκβατος, id. 3, 98., oder endlich durch βριαρῆς, wo es den die Schlucht einfassenden u. bildenden Felsen bezeichnet, Opp. cyn. 2, 255. vgl. mit hal. 1, 267. 2) ist es aber auch der mit Wasser angefüllte Spalt, der Waldstrom, Sturzbach, ja Phavorin bezeichnet dies als eigentl. Bdtg, vgl. jedoch Hesych. und Poll. 1, 187. 3, 103., und Döderl. hom. Gloss. n. 786., nach dem selbst Il. 16, 390. in den Worten πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι nicht nothwendig Wildbäche, sondern ebenso auch dadurch hervorgebrachte Rinnsale verstanden werden können. Wohl aber

steht es in diesem Sinne Ar. Fried. 756. Vesp. 1034. Teleclid. b. Ath. p. 268. B. Anton. lib. 22. (*ἐπάγησαν αἱ χ.*) Dion. Perig. 1077., u. dah. verb. mit *ῥοῦς*, *χειμάῤῥους ἀεννάους*, Xen. cyn. 6, 6., *ποταμός*, Theophr. c. pl. 3, 6, 3., od. durch *χειμερίη* bezeichnet, Ap. Rh. 4, 460. Ein ähnlicher Waldbach (in Argolis) ist nach Schneider zu verstehen Xen. Hell. 4, 2, 15. vgl. mit Thuc. 5, 60. u. Aeschin. or. 2, 168. p. 50. (Ueber die Betonung s. Schol. A zu Il. 16, 390.)

Χαράδρα, *ἡ*, 1) Stadt in Phokis am Charadros, Hdt. 8, 33. Paus. 10, 33. Steph. B. 2) Stadt in Messenien, Strab. 8. p. 360. 3) Stadt in Epirus, Pol. 4, 63.

Χαράδραι, *οἱ*, Volk im persischen Carmania, Ptol. 6, 8, 12.

χαραδραίη, *ἡ*, sc. *πηγή*, *λιβάς*, = *χαράδρη*, Anth. Plan. 4, 230, 2. s. Lob. paral. p. 318.

χᾰραδραῖος, *αία*, *αῖον*, von od. aus der *χαράδρα*, zu derselben gehörig, in derselben befindlich, *ῥεέθρῳ*, Nonn. p. 68, 2., *νιφετοῖο*, ebd. 72, 32., od. *λέων*, d. h. *ὁ παρὰ ταῖς χαράδραις*, Suid., ähnl. *τάφος*, Suid. 1, 495., u. *βέλεμνα*, Nonn. Io. 135.

Χαραδραῖος, *ὁ*, der Einwohner von *Χαράδρα*, Herod. b. Steph. B.

χᾰράδρειον, *τὸ*, poet. st. *χαράδρα*, Nic. th. 389.

χᾰραδρεών, *ῶνος*, *ὁ*, ein Ort, wo viele *χαράδραι* sind, der durch Erdspalte u. Strombetten zerrissen ist, Greg. Naz. ep. 7. p. 771. C. Herod. b. Bast zu Greg. Cor. 225.

χᾰραδρήεις, *ήεσσα*, *ῆεν*, = *χαραδραῖος*, z. B. *Δελφῖδα*, Nonn. Dion. 9, 264, 9., *ῥεέθρῳ*, ebd. 22, 172.

χᾰράδριον, *τὸ*, Demin. von *χαράδρα*, eine mit Wasser gefüllte Vertiefung, Strab. 16. p. 413.

χᾰραδριός, *ὁ*, (*χαράδρα*) ein gelblicher Vogel, dem Brachvogel ähnlich, der in Erdspalten u. Klüften wohnt, viell. der Regenpfeifer, Ar. Av. 266. 1141. Arist. h. a. 8, 5. 9, 11. LXX. (Lev. 11, 19. Deut. 14, 18.). Man hielt ihn für sehr gefrässig, dah. sprüchw. *χαραδριοῦ βίος*, Plat. Gorg. p. 494. B., *ὃς ἅμα τῷ ἐσθίειν ἐκκρίνει*, Schol. zu der St., *ὃς ἐπειδάν τι φάγῃ, ταχέως ἀναλίσκει ὑπὸ θερμότητος*, Timae. gloss. u. Thom. M. p. 175. s. Heind. p. 162. vgl. mit Anton. lib. fab. 15. Clem. Alex. 271. Schon sein blosser Anblick galt für ein sicheres Mittel gegen die Gelbsucht, Ael. h. a. 17, 13. Plut. mor. p. 681. C. Heliod. 3, 8. u. das. Cor.

χαραδριόω, f. L. st. *χαραδρόω*, Suid.

χάραδρος, *ὁ*, 1) = *χαράδρα*, Plut. Agis 8. (Ueber den angeblichen Unterschied von *χαράδρα* s. unter *χαράδρα*.) 2) Eigenn. a) eines im Sommer versiegenden Nebenflusses des Kephissos in Phokis, Paus. 10, 33, 3. Stat. Theb. 4, 46. b) eines Waldbaches in Achaja, Paus. 7, 22, 8. c) eines Nebenflusses des Inachos in Argolis, Thuc. 5, 60. Paus. 2, 25, 2. Es wurde in seiner Nähe vor dem Eintritt des Heeres in die Stadt über die Militärvergehen Gericht gehalten, Thuc. a. a. O. s. Poppo Thuc. 1, 2. p. 213. Müller's Dorier 2. S. 430. d) eines Flusses in Messenien, Paus. 4, 33, 5. e) eines Hafens in Kilikien, Hecat. b. Steph. B. Strab. 14. p. 669. [ᾰρ]

χᾰραδρόομαι, fut. *χαραδρωθήσομαι*, Pass. vom ungebr. *χαραδρόω*, durch Giessbäche oder Waldströme zerrissen u. unwegsam gemacht werden, Hdt. 7, 176., *κεχαραδρωμένη χώρα*, eine von Klüften od. Spalten zerrissene Gegend, Hdt. 2, 25. Uebertr. *οἱ πόροι χαραδροῦνται*, die Gänge der Säfte werden zu geräumigen Kanälen erweitert, Hippocr. de flat. 5.

χᾰραδρώδης, *ες*, (*χαράδρα*, *εἶδος*) a) wie eine *χαράδρα*, von der Art derselben, *ποταμός*, reissend wie ein Sturzbach, Strab. p. 765. b) voll von Klüften, Giessbächen, Schlünden, *τόποι*, Diosc. 4, 57. c) sumpfig, Erotian.

χᾰρᾰκείτης, *ου*, *ὁ*, (*χαράσσω*) 1) act., *βιβλιακός*, der Bücher kratzt od. schreibt, Bücherschmierer, Timon Phl. b. Ath. 1. p. 22. D. s. Casaub. zu Ath. p. 56. 2) *νάρθηκα* im pass. Sinne, ein zerspaltenes Rohr, Anth. 6, 294. nach einer Conj. Lob.'s pathol. p. 396. statt *παρακείτην*.

Χαρακηνή, *ἡ*, a) Landschaft im Süden von Babylonien um die Stadt Charax, Ptol. 6, 3, 3. b) Landschaft in Kilikien, Ptol. 5, 8, 6. Der Einw. *ὁ Χαρακηνός*, Luc. macrob. 15. 17.

χᾰρᾰκίας, *ου*, *ὁ*, (*χάραξ*) a) zum Pfahl geschickt, eine Art dicker *κάλαμος*, Theophr. h. pl. 4, 11, 1. Plin. 16, 36. b) Bein. der Wolfsmilch, Diosc. 4, 165. Plin. 16, 18.

χᾰρᾰκίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*χάραξ*) mit eingeschlagenen, bes. kreuzweis über einander liegenden Spitzpfählen verrammen, verpallisadiren, Hesych., dah. überh. kreuzweis über einander legen, *χ. τοῖς προσθίοις σκέλεσι*, sich mit den über einander gekreuzten Vorderfüssen putzen, von den Insecten, Arist. de part. an. 4, 6.

χᾰράκιον, *τὸ*, a) Demin. von *χάραξ*, Hesych. b) als eine Art Fische erwähnt Geop. 20, 7, 1., wo jedoch richtiger *χαράκων* zu lesen ist. [ρᾰ]

χᾰράκις, *ἡ*, = *τιθύμαλλος*, Hesych. [ρᾰ]

χᾰρᾰκισμός, *ὁ*, (*χαρακίζω*) das Umpfählen, Verpallisadiren, Pherecr. b. Ath. p. 269. C.

Χαρακιτανοί, *οἱ*, ein Volk am Tagonius in Hispania Tarrac., Plut. Sert. 17.

χᾰρᾰκίτης, *ου*, *ὁ*, s. *χαρακείτης*.

Χαράκμωβα, *τὰ*, Stadt in Palästina. Der Einw. *ὁ Χαρακμωβηνός*, Steph. B.

χᾰρᾰκοβολία, *ἡ*, das Aufwerfen u. Verpallisadiren eines Walles, LXX. Ezech. 17, 17., von

χᾰρᾰκοβόλος, *ὁ*, *ἡ*, (*χάραξ*, *βάλλω*) der einen Wall aufwirft, Phryn. eccl. 31.

χᾰρᾰκοποιέομαι, f. *ήσομαι*, Depon. med., (*χάραξ*, *ποιέω*) einen Wall machen, dadurch ein Lager befestigen, App. b. civ. 5, 110. Dav.

χᾰρᾰκοποιΐα, *ἡ*, das Machen od. Aufwerfen eines Walles, bes. im Lager, die Verpallisadirung, Pol. 5, 2, 5. 6, 34, 1.

χᾰρᾰκόω, f. *ώσω*, (*χάραξ*) pfählen, mit Pfählen versehen u. stützen, *ἄμπελον*, Geop. 5, 27, 1., *συκομόρους*, LXX. (Amos 7, 14. u. Jes. 5, 2., wo es jedoch Schleusner durch „von Steinen reinigen" erklärt); umpfählen, mit Pfählen umgeben, verpallisadiren, *τί*, Aeschin. or. 3, 140. p. 73. Plut. Cleom. 10., auch mit *ἐπί τι*, z. B. *δύναμις βασιλέως Βαβυλῶνος ἐχαράκωσεν ἐπὶ Ἱερουσόλυμα*, LXX. Jerem. 32, 2. Uebertr. *μάζα κεχαρακωμένη ἀχύροις*, Antiph. b. Ath. 2. p. 60. C., *τὸ στόμα ὀδοῦσι*, Stob. phys. p. 1686., u. so entweder überh. schützen, *τὸν πλοῦτον*, Philostr. p. 304., *τὼ πόδε σκύτεσι*, Max. Tyr. 2. p. 182., od. einsperren, unzugänglich, unempfindlich machen, *ἐχαρακώθη ὑπὸ τοῦ οἴνου*, Anton. Lib. fab. 12.

χᾰρακτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, (*χαράσσω*) 1) eigentl. das Werkzeug zum Eingraben, Einschneiden od. Einprägen, Steph. B. 413., auch die Person, die dies

thut, Erypham. bei Stob. p. 666. 2) gew. das Eingegrabene, Eingeschnittene, Eingedrückte, Eingeprägte, Gravirte, Eingeschriebene, Eingezeichnete, Aesch. Suppl. 279. Plat. polit. p. 289. B., so insbes. der Buchstaben, *τῶν γραμμάτων*, Plut. mor. p. 214. F. Diod. S. 3, 67., od. der Zeichen dafür, Pol. 6, 35, 7. Luc. Hermot. 44. Plut. mor. p. 577. E. 1120. F., auch z. B. *τοῦ κατακαύματος*, LXX. Lev. 13, 28., oder der Schriftzüge, Plut. mor. p. 1120. F., u. so das Gepräge od. der Stempel der Münzen, Eur. El. 559. Arist. pol. 1, 6. oec. 2. Diod. S. 17, 66., u. bildlich Pol. 18, 7, 7. Uebertr. wie *τύπος*, die einer Person od. Sache aufgeprägte Eigenthümlichkeit, woran man sie erkennt u. wodurch sie sich von andern unterscheidet, das Zeichen, Kennzeichen od. Merkmal derselben, *τοῦ προσώπου, τῆς ὄψεως*, Hdt. 1, 116. Diod. S. 1, 91., u. so die Gesichtszüge, Plut. mor. p. 906. D., die Gestalt, LXX. (Ps. 48, 15.), die Eigenthümlichkeit des Mannes, Eur. Med. 519., der ganzen Haltung, id. Hec. 379., seines Alters, Dio Chrys. p. 459. C., seiner Denk-, Sprech- u. Schreibart, Ar. Fried. 220. Sext. Emp. 50, 20. Dion. H. de Thuc. 23, 1. 55, 1. Plut. mor. p. 718. C., Theophrast schrieb daher *ἠθικοὶ χαρακτῆρες*. Aehnlich die Eigenthümlichkeit ganzer Völker, *Ἑλληνικός*, Dion. H. ep. ad Pomp. 3, 16., od. ihrer Gebräuche, LXX. (4. Macc. 15, 4.), oder auch die eigenthümlichen Merkmale u. Formen gewisser Pflanzen, Geop. 12, 19, 6. Es gibt so auch *χ. τῆς εὐγενείας, τῆς ἀρετῆς, τῆς σκέψεως* u. s. w., Plut. Thes. 7. Eur. Herc. f. 658. Sext. Emp. 47, 2. vgl. mit 191, 1. 51, 4. 9., auch von Sachen, *εὐδοξίας*, Isocr. 1, 8. p. 1., u. es wird deshalb verb. mit *μορφή, χρῶμα* und *χρόα*, Plut. Phoc. 3. Sext. Emp. 554, 27. Insbes. aber von der Eigenthümlichkeit der Sprache, *τῆς γλώσσης, τῆς διαλέκτου*, Hdt. 1, 57. 142. Diod. S. 1, 8. Dion. H. de Thuc. 23, 5. 33, 5. 42, 2. u. s. w. Dah. vom Styl od. der eigenthümlichen Schreibart eines Schriftstellers od. einer Schrift, Plut. mor. p. 389. E. 1096. B. Cic. Q. fr. 2, 15. Sext. Emp. 127, 27., und er heisst bald *ἰσχνός*, bald *μεγαλοπρεπής, γλαφυρός* od. *δεινός*, Demetr. eloc. 36., *ἁδρός, ἰσχνός, μέσος*, Gell. n. att. 7, 14., bald *πραγματικὸς καὶ ἐλεγκτικός*, Dion. H. ad Pomp. 4, 1. 6, 9., od. *φιλόσοφος, ἱστορικός, δικανικός, ἐπισταλτικός, ὑπομνηματικός*, Philostr. p. 391. vgl. Schaef. zu Dion. H. de comp. p. 359. Dav.

χαρακτηριάζω, = *χαρακτηρίζω*, Gloss. Steph.

χᾰρακτηρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*χαρακτήρ*) mit einem Kennzeichen od. Merkmal versehen, bezeichnen, kenntlich machen, schildern, *μάλιστα δὲ χαρακτηρίζει τὸν χριστιανισμὸν ἡ ἀγάπη*, Chrys. ep. ad Hebr. p. 195., *χαρακτηρίζει ἑαυτὸν καλοῖς λόγοις*, Schol. zu Eur. Hec. 379., od. *διὰ τούτων τὸ ἦθος*, Schol. BL zu Il. 3, 441. p. 117. B., endlich *χαρακτηρίσαι τοὺς ῥήτορας*, [Plut.] de vit. Hom. §. 172. vgl. mit Tzetz. exeg. in Il. 21.

χᾰρακτηρικός, ή, όν, (*χαρακτήρ*) a) zum Kratzen od. Eingraben dienend, *κνηστῆρι*, Schol. zu Nic. al. 308. b) bezeichnend, kenntlich machend, charakteristisch, Dion. H. jud. de Dem. p. 1073, 3. 1111, 12. Superl. *χαρακτηρικώτατον*, id. ad Pomp. 6, 7. de Thuc. 24, 5. Adv. *χαρακτηρικῶς*, Eusth. zu Il. 18. p. 1228, 21.

χᾰρακτήριον, τό, = *χαρακτήρ*, Jos. hypomn. c. 144.

χᾰρακτήρισμα, ατος, τό, (*χαρακτηρίζω*) = *χαρακτήρ*, Tzetz. zu Hesiod. p. 1. u. Iliad. p. 28. Eusth. procem. Pind. 57, 72. Porphyrogen. in Allat. exc. 304. 318.

χᾰρακτηρισμός, ὁ, (*χαρακτηρίζω*) Bezeichnung durch ein Kennzeichen od. Merkmal, rhetor. Figur, Apsin. rhet. ed. Speng. t. 1. p. 398, 12. Rutil. Lup. 2, 7. Clem. Alex. 156.

χᾰρακτηριστέον, Adj. verb. von *χαρακτηρίζω*, man muss bezeichnen od. kenntlich machen, Hermog. 346, 12. Eusth. p. 1388, 27.

χᾰρακτηριστικός, ή, όν, (*χαρακτηρίζω*) bezeichnend, kenntlich machend, unterscheidend, charakteristisch, *μηνύματα*, Dion. H. de vi dic. Dem. 34. vgl. mit Sext. Emp. 161, 28. ed. B. Damasc. de trinit. p. 12. u. 13. Superl. *χαρακτηριστικώτατα* verb. mit *ἐκδηλότατα*, Dion. H. de Thuc. propr. 2, 6. u. öft.

χᾰράκτης, ου, ὁ, (*χαράσσω*) der mit eingegrabenen Zügen bezeichnet, der Präger od. Münzer, Maneth. 6, 388.

χαρακτός, ή, όν, Adj. verb. von *χαράσσω*, eingegraben, eingeschnitten, Suid. s. v. *ἀμφίξουν*, dah. mit Einschnitten versehen, gezackt, gezahnt, *πρίων*, Hippocr. p. 913. Foes., *ῥῖναι*, Anth. 6, 205, 1.

χάρακτρος, ον, (*χαράσσω*) per sync. aus *χαρακτήριος*, zum Eingraben od. Einschneiden dienend, *κνηστῆρι*, Nic. al. 308.

χᾰράκωμα, ατος, τό, (*χαρακόω*) 1) eine Umpfählung, ein Pfahl- od. Pallisadenwerk, eine Befestigung, ein Verhau. So = *ἀποτεταφρευμένον καὶ ἀπεσταυρωμένον πεδίον*, Xen. Hell. 5, 4, 38., u. im Plur. ebd. 41. vgl. mit 6, 2, 23. 25., und als ein Verhau id. An. 5, 2, 26., od. Wall Pol. 9, 3, 2. 10, 31, 8., verb. mit *τάφροι, τείχη, διατειχίσματα* u. ähnl., Dem. 6, 23. p. 71. Plut. Cat. maj. 13. Caes. 39. Themist. 68, 13. Man sagte *χαράκωμα βαλέσθαι πρὸς τῇ πόλει*, Dem. 18, 87. p. 254., u. *πρὸ τῆς πόλεως*, Plut. Cat. min. 58. 2) = *χάραξ*, Pfahl, Pallisade, Poll. 3) Eigenn. einer Stadt in Arabia petraea, Ptol. 5, 17, 5. [*ᾰ*]

Χαρακωμήτης ποταμός, ὁ, Fluss in Asien bei Tralles, Ath. 2. p. 43. A.

χᾰράκωσις, εως, ἡ, (*χαρακόω*) a) das Pfählen, Anpfählen, Anbinden, z. B. der Weinstöcke, Gloss. Steph. b) = *χαράκωμα*, das Umgeben od. Befestigen mit Pfählen od. Pallisaden, verb. mit *τῶν τάφρων* od. *ταφρεία*, Lyc. 44. p. 153. Plut. Mar. 7. vgl. mit LXX. (Deut. 20, 20.). [*ᾰ*]

χαραμός, ὁ, = *χηραμός*, Hesych.

χάραξ, ακος, ὁ u. *ἡ*, (*χαράσσω*) a) ein abgeschnittener Zweig, Schnittling vom Oelbaume, Theophr. c. pl. 5, 1, 4. h. pl. 2, 1, 4. Geop. 9, 11, 5., doch auch von andern Gewächsen, Theophr. c. pl. 1, 12, 9. b) ein abgeschnittener Pfahl, als Stütze für die Reben u. andere derartige Gewächse, Thuc. 3, 70. Ar. Ach. 986. Theophr. h. pl. 2, 1, 2. Geop. 5, 22, 2. 3. 27, 4. 29, 6. Plut. mor. p. 4. C. Luc. philops. 11. LXX. Es hiess dah. nach Ar. Vesp. 1291. sprüchw. *ἐξηπάτησεν ἡ χάραξ τὴν ἄμπελον*, nämlich *ὅταν ὑπὸ τοῦ σώζοντος τὸ σωζόμενον ἀπατηθῇ*, Eusth. Schol. zu Ar. a. a. O. Suid. u. Hesych. c) abgeschnittene Stücken Holz, Bauhölzer, Dem. 21, 161. p. 568., auch *κάλαμοι* u. dornige Gewächse, *ἀκανθώδη φυτά*, Hesych. Suid. d) Spitzpfähle zu Pallisaden, wie sie die Soldaten zu tragen hatten, Pol. 18, 1, 1. Plut. mor. p. 201. D., u. es bezeichnet dann das Pfahlwerk überh., dah. der Sing. statt des Plur., Diod. S. 18, 70., u. insbes. *χ. σι-*

δήρου, Callix. b. Ath. p. 208. D., u. σεσιδηρωμένον καὶ δεδεμένον ἁλύσεσιν κομίζοντας, um eine Schutzwehr gegen die Elephanten zu bilden, Diod. S. 19, 83. Als Mauerbrecher erscheint er LXX. Ezech. 21, 22. Von diesen Pallisaden hiess dann e) die ganze Verschanzung, der Wall, auch ὁ χάραξ (im Sing.), u. steht dah. verb. mit τάφρος Pol. 1, 29, 3., ja Hesych. erklärt es selbst für τάφρος, da ja dies ein nothwendiger Bestandtheil eines Walles war, wogegen Doederl. Gloss. hom. nr. 796. die Bdtg aus χαράσσειν, zerreissen, herleitet; ferner mit τὰς ἀποσκευάς, Plut. Alex. 32. Man sagte τὸν χ. βάλλειν od. βάλλεσθαι, id. Aem. P. 17. Marcell. 18. Sull. 17. 28. Pomp. 41. LXX., ἀνάγειν, Plut. Caes. 24., oder διασπᾶν, id. Anton. 18. Nicht minder hiess f) nun auch das ganze verpallisadirte Lager so (gleichfalls im Sing.), Pol. 1, 80, 4. 3, 45, 5. 6, 58, 4. 18, 1, 6. Plut. Flam. 8. Lucull. 8. 17. 33. Brut. 6. 39. 42. 43. u. öft., und steht im Plur. (weil nämlich von mehreren die Rede ist) verb. mit τὰ φρούρια, Plut. Caes. 17., u. man sagte χάρακα θέσθαι, ein Lager aufschlagen, Dion. H. 2, 51., oder περιταφρεύειν u. ἀποταφρεύειν τὸν χ., Plut. Lucull. 31. Sull. 21. 2) ein Meerfisch, Opp. hal. 1, 173. Ael. h. a. 12, 25. Diphil. b. Ath. p. 355. 3) Eigenn. a) mehrerer aus verschanzten Lagern entstandener Städte, α) im taurischen Chersones, Ptol. 3, 6, 2. β) in Kleinarmenien, Ptol. 5, 7, 3. γ) in Medien im Gebiet der Kadusier, id. 6, 2, 2. δ) in Parthien, id. 6, 5, 3. Ammian. Marcell. 23, 24. ε) in der Landschaft Charakene am arabischen Meerbusen an der Mündung des Tigris, die von Alexander dem Grossen gegründet Ἀλεξάνδρεια u. später Ἀντιόχεια hiess, bei Ptol. 6, 3, 2. Χάραξ Πασίνου. ζ) Ort in Phrygien bei Celaenae, wo Alexander sein Lager gehabt, Steph. B. η) in Karien früherer Name der Stadt Tralles. Der Einw. ὁ Χαρακηνός, Steph. B. ϑ) Stadt am Busen von Nikomedien, Steph. B. ι) auf der Westküste von Korsika, Strab. 5. p. 224. κ) an der grossen Syrte, id. 17. p. 836. λ) in Thessalien, Liv. 44, 6. b) eines Geschichtschreibers aus Pergamus, Suid. vgl. mit Anth. 9, 726. (Ueber das Genus lehrt Poll. 1, 162. παραφυλακτέον δέ, ὅτι οἱ μὲν παρὰ τοῖς στρατοπέδοις χάρακες ἀρσενικῶς λέγονται, αἱ δὲ πρὸς ταῖς ἀμπέλοις θηλικῶς, u. ihm stimmen Phrynichus p. 61. Ammon. p. 145. Moeris p. 410. Thom. M. p. 912. Eusth. p. 1390. Suid. u. a. Gramm. bei, doch weichen einzelne, wenn gleich nur sehr wenige, Stellen ab. Bei Plut. Luc. 31. ed. Schaef. liest man περιταφρεύων τὴν χάρακα, während Sintenis, ohne eine v. L. zu bemerken, τόν hat; Geop. 5, 27, 4. haben alle Hdschr. τοὺς δὲ χάρακας ἑκατέρωθεν ὀξύνειν χρή, vgl. mit 4, 12, 4., gerade wie dies auch Plut. mor. p. 4. F. in alten Ausgg. der Fall ist.) [⏑–]

χαραξίποντος, ον, (χαράσσω, πόντος) das Meer durchschneidend, ναίας κλήδος χαραξιπόντου (nach Conj. für χαράξει πόντον), poet. bei Plut. mor. p. 798. D.

χάραξις, εως, ἡ, (χαράσσω) a) das Einschneiden, dah. die Furche, Spur, τῶν τροχῶν, Hesych. s. v. ἁρματροχίας. b) das Rauh- od. Scharfmachen, δεινὰς ὑπὸ βηχὸς ἴσχει τραχύνητας καὶ χαράξεις, Plut. mor. p. 698. C. s. Küster zu Ar. 81. [⏑–⏑]

Χάραξος, ὁ, a) Sohn des Skamandronymos, Bruder der Sappho, Hdt. 2, 135. Strab. 17. p. 808. Ath. 13. p. 596. B. Ovid. Heroid. 15, 117. 2) einer der Lepithen, Ovid. met. 12, 272.

χαραποιέω, st. χαρὰν ποιέω, Freude machen, erfreuen, spätes Wort, Theophyl.

χαρασμός, ὁ, (χαράσσω) = χαραγμός, Ath. lib. 2. (v. L.).

χᾰράσσω, att. —ττω, f. ξω, a) schärfen, zuspitzen, wetzen, ἅρπας, Hes. op. 573. vgl. mit 387., τὰς ἀκίδας τῶν βελῶν verb. mit παραθήγειν, Plut. Demetr. 20., λόγχην verb. mit ξίφος ἀκονᾶν, Plut. mor. p. 350. D., vom Eber, ὀδόντας, Hes. scut. 235., bildl. κύματα φρικὶ χαρασσόμενα, Anth. 10, 14, 2. b) ritzen, kratzen, Einschnitte, Kerben machen, στρωμνὰ νῶτον χαράσσεισα, Pind. Pyth. 1, 54., u. ähnl. πυγὴ χαράσσετο κύματι κωφῷ, Anth. 5, 35, 7., χαραχθεὶς νῶτον, d. h. verwundet, [Eur.] Rhes. 73., χαράττοντι καὶ ἀναστομοῦντι τὴν ἐπιφάνειαν (d. h. der Haut), Plut. mor. p. 651. E., od. Furchen machen, durchfurchen, ἀρότρῳ χέρσον, Anth. 6, 283, 3., und so ἅλα, νῶτα, θαλάσσην, s. Herm. zu Orph. p. 815. Ruhnken op. cr. p. 253., od. στένει, κέκοπται καὶ χαράσσεται πέδον, d. h. reisst auf, spaltet sich, Aesch. Pers. 679., bildl. ἀκτῖσι χαράσσεται ὄμματος αὐγή, Anth. 9, 139, 4. vgl. mit Nonn. 3, 56., od. von der durch Knoten, Buckeln gefurchten od. gekerbten Keule, Theocr. 17, 31., u. φύλλα κεχαραγμένα, gezahnte Blätter, Diosc. 4, 175., ferner verb. mit ἐπιθίγειν, von Speisen, in die man gewissermaassen blosse Ritze macht, sie nicht ganz verzehrt, Plut. mor. p. 786. A. c) einritzen, einschneiden, eingraben, eindrücken, einprägen, einzeichnen, einschreiben, mit einem eingegrabenen od. eingedrückten Merkmale bezeichnen, ἔπος ἐπὶ τοίχου, Anth. 12, 130, 3., u. πᾶς τοῖχος ἐχαράσσετο, Luc. am. 16., die Sklaven τοῖς στίγμασι bezeichnen, Diod. S. de virt. p. 366., γράμμα στιχόεσσι, Theocr. 23, 46., u. ἐν τύμβῳ, Anth. 7, 710, 8. Dah. στήλας γράμμασι βαρβαρικοῖς κεχαραγμένας, Diod. S. 3, 44., oder (νομοθεσίαν) εἰς δώδεκα χαλκοῦς πίνακας χαράξαντες, ebd. 12, 26., u. ähnl. τὸν Τροίης πόλεμον σελίδεσσι, Anth. Pl. 4, 293, 1. vgl. mit Heliod. 10, 14. Nonn. Io. 6, 85. 20, 4. Dion. 5, 404., τὸ χαραχθὲν νόμισμα, Pol. 10, 27, 13., oder ψυχὴν μὲν γράψαι χαλεπόν, μορφὴν δὲ χαράξαι ῥᾴδιον, Anth. 11, 412, 1., dah. auch malen, s. Letronne sur la peinture p. 467., u. vom jungen Flaumen, der die Wange leicht zeichnet, Christod. ecphr. 279. Nonn. 10. p. 278, 31. Auch im Med., χαραξαμένη στέρνα ταύρων, Anth. 6, 74. 2) Uebertr. aufreizen, u. zwar a) χαράσσεσθαι, aufgebracht, erbittert, zornig werden, τινί, Hdt. 7, 1., auch χαράσσεσθαί τινί τι, Einem über etwas zürnen, Eur. Med. 156. b) χαράσσειν, aufregen, erregen, verb. mit παροξύνειν τὸ φιλόνεικον, Plut. mor. p. 92. A., mit φαρμάσσειν τὰ πράγματα ταῖς βλασφημίαις, ebd. p. 825. E., u. (ἔρως) ψυχὰς χαράσσει, Soph. fr. Phaedr. 4, 3. bei Stob. 63, 25., wo Andere nach Clem. Alex. str. 6, 745. ταράσσει lesen, s. Brunck zu d. St. vgl. mit Anacr. 18, 13. χάρασσ' Ἔρωτας. c) verletzen, τῇ παῤῥησίᾳ πληγεὶς καὶ χαραχθείς, Plut. mor. p. 74. D., χαράξαντι καὶ τρώσαντι τῷ λόγῳ, ebd. p. 46. F., od. χαράσσεις τὴν ἀλήθειαν ἐπιπλάστῳ κόσμῳ, Theoph. Sim. ep. 3. (Nach Passow ein onomatopoietisches Wort, verw. mit γράφω u. dem deutschen „scharren, kratzen, graben“, nach Döderl. hom. Gloss. nr. 794. ein Intensiv vom primitiven χέρειν, durch Streichen oder Wetzen schär-

sen u. dann auch mittelst der Berührung verletzen, zerreissen.)

Χαράτων, ωνος, ὁ, Eigenn., Phot. 58. b. 40.

Χαρανναῖοι οἱ Σκύθαι, ein skythisches Volk um das hemodische Gebirge wohnhaft, Ptol. 6, 15, 3.

Χαραχάρτα, ἡ, Stadt in Baktriana, Ptol. 6, 11, 7. 8, 23, 7.

Χαρβάριον τὸ ὄρος, Charbarius, Berg in Medien, Plin. 6, 27.

Χάρβινος, ὁ, Vater des Lasus aus Hermione, Schol. zu Ar. Vesp. 1401. Suid. (viell. *Χαρῖνος*), s. *Χαρμαντίδης* u. *Χαβρίνης*.

Χάργαθα, ἡ, Ort in Arabia felix, Ptol. 6, 7, 36. (Andere *Χαριάθα*).

Χαρεῖνος, ὁ, dor. *Χαρῖνος*, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Rhodos, Mionn. 3, 426.

Χαρείσιον, ἡ, wahrsch. Frauenn., Inscr. 1409.

Χαρείσιος, ὁ, für *Χαρίσιος*, Athener, Inscr. 191. 286.

Χαρειτίδας, ὁ, Böotier, Inscr. 1578.

(*χαρέω*) ungebr. Präs., von dem man einige Tempp. zu *χαίρω* herleitet.

χάρημα, ατος, τὸ, (*χαίρω*) st. *χάρμα*, eine Conj. des Salmasius zu Anacr. 51, 5. s. Moeb. p. 81., die jedoch Mehlh. nicht aufgenommen hat u. Anth. lyr. p. 96. mit einem (§) bezeichnet.

Χάρης, ητος, ὁ, 1) ein Athener, Ar. Ach. 604., aus Thorikos, Dem. 21, 121. p. 564. 2) Archon Ol. 77, 1., Diod. S. 11, 53., desgl. Ol. 86, 3. Diod. S. 12, 35. 3) Sohn des Theochares, bekannter u. berüchtigter Feldherr der Athener, der bei Chäronea geschlagen wurde, Theopomp. b. Ath. 12, 43. p. 532. vgl. mit Xen. Hell. 7, 2, 18. Diod. S. 15, 95. 16, 85. Aeschin. 2, 70. 73. u. öft. Dem. 8, 30. 19, 332. 23, 183. u. öft. 4) Bildhauer aus Rhodos, Schüler des Lysippos und Erbauer des Kolosses, Strab. 14. p. 652. Sext. Emp. 212, 7. ed. B. Plin. 34, 7, 18. 5) ein Komiker, Anth. 6, 308. 6) ein Grammatiker, Sext. Emp. 616, 12. ed. B. 7) ein Mytilenäer, der eine Geschichte Alexanders des Gr. geschrieben, Ath. 12. p. 493. Plut. Alex. u. öft. 8) ein Freigelassener des Philosophen Lykon, Diog. L. 5, 73. 9) ein Thessalier, Sohn eines Dionysios, Inscr. 2919. b. 23. 10) auf Münzen, Mionn. 1, 523.

Χαρητίδης, ὁ, Schiffsbaumeister aus Athen, Att. Seew. S. 99.

Χαριάδης, ὁ, 1) ein Athener, Isae. 4, 28. u. öft., desgl. Inscr. 169., *Ἀφιδναῖος*, 160, 1. Eubul. Antiop. fr. 3. 2) *οἱ Χαριάδαι*, ein edles Geschlecht in Aegina, Pind. Nem. 8, 79. Vgl. *Χαροιάδης*.

Χαριάθα, ἡ, s. *Χάργαθα*.

Χαρίανδρος, ὁ, bei Diod. S. 15, 36. für *Χαρίσανδρος*, Archon.

Χαρίας, ου, ὁ, ein Athener, And. 1, 106., ein Sohn des Theunion, *Φαληρεύς*, Inscr. 172. oft. Auf einer Münze aus Neapel, Mionn. s. 1, 243. S. Et. M. p. 804, 45. u. Lob. pathol. p. 490. n. 6.

Χαριγένης, ους, ὁ, Vater des Gnosidemos in Oreos in Eubön, Aeschin. 3, 103.

Χαρίδᾱμος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Eretria, Mionn. s. 4, 364. s. *Χαρίδημος*.

Χαρίδας, ὁ, 1) Kyrenäer, Callim. ep. 14. 2) = *Χαρίλας*, w. s. 3) Mathematiker, welcher de machinationibus schrieb, Vitruv. 7. praef. Bei Schol. Il. 4, 66. *Χαρίδας, αντος*.

Χαρίδημος, ὁ, dor. *Χαρίδᾱμος*, w. s., Feldherr der athenischen Miethstruppen, Dem. 3, 5. 18, 114. u. öft. Aeschin. 3, 77. Din. 1, 32. Ath. 10, 47. p. 436. E. Arr. An. 1, 10, 2. Diod. S. 17, 30. 2) Sohn des Stratios, Vater des Theopompos u. Stratokles aus Oeon, Dem. 43, 22. 24. 42. 48. 3) Sohn des Ischomachos aus Athen, Dem. 58, 30. 4) Vater des Archilochos aus Athen, Dem. 36, 50. 5) der Orite, der das Bürgerrecht in Athen erhielt, Minister u. Feldherr des Kersobleptes, Dem. 23, 3. u. öft. s. Rumpf de Charidemo Orita, Giss. 1815. (viell. derselbe mit 1.). 6) Sohn eines Ophelion, Inscr. 203. 7) ein Athener, nach welchem Lucian einen Dialog betitelt hat. 8) Vater des Korax aus Heraklea, Inscr. 2919, b, 21.

Χαριδήμου ἀκρωτήριον, ein Vorgebirge Hispaniens zwischen Abdera u. Barea, jetzt Capo de Gata, Ptol. 2, 4, 7. Plin. 3, 3.

Χαρίδης, ὁ, μιαρός, männl. Eigenn., (Eusth.), nach Meineke = *Ἐπιχαρίδης* bei Alexis.

χᾰρῐδότης, ου, ὁ, (*χάρις, δίδωμι*) der Freudengeber, Beiw. des Bacchus, Plut. Ant. 24., des Zeus, id. mor. p. 1048. C., u. des Hermes bei den Samiern, die ihm unter diesem Namen ein Fest feierten, an welchem es erlaubt war, sich gegenseitig zu bestehlen, Plut. mor. p. 303. D. vgl. mit Julian. or. 4. p. 748. D.

χᾰρῐδώτης, ου, ὁ, poet. st. *χαριδότης*, Beiw. des Hermes, Hom. h. 17, 2. s. Herm. op. t. 2. p. 241. u. dagegen Lob. paral. p. 429. n. 42.

χᾰρῐδῶτις, ιδος, ἡ, fem. von *χαριδώτης*, die Freudengeberin, vom Monde, Orph. h. 8, 9. (wo sonst *χαροδ.*), von der Peitho, id. 54, 9.

χᾰρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν, gen. *εντος*, dat. *εντι*, nach Theodos. in Bekk. An. p. 981, 24. falscher Angabe *χαρίει*, u. dat. pl. *χαρίεισι* statt *χαρίεσι*, voc. *χαρίεν*, nach Gaza *χάριεν*, (*χάρις*) *anmuthsvoll*, anmuthig, erfreuend, reizend, liebreich, hold, überh. was Einem lieb, angenehm od. erwünscht ist, so a) von Sachen als Kleidern, Il. 5, 905. 271. 6, 90. Od. 5, 231., vom Gesang, Od. 24, 198. Pind. Pyth. 5, 143., ähnl. *φυτὸν Μουσᾶν*, Anacr. 51, 10., *τὰ ὑδάτια, ἡ πηγή*, Plat. Phaedr. p. 229. B. 230. B., *ἥβη*, die Jugendblüthe, Il. 24, 348. Od. 10, 279. Anacr. 54, 3. Plat. Prot. p. 309. B. Ael. v. h. 10, 8., und von einzelnen Theilen des Leibes, *κάρη, μέτωπον*, Il. 22, 403. 16, 798. 18, 24., *ὀφθαλμοί, μέλεα*, Archil. fr. 54. Xen. Ephes. 58, 8., auch *ἔναυλοι*, Hes. theog. 129., u. *ἦθος*, Plut. Alex. 77.; von Handlungen, Od. 6, 234. 10, 223. Il. 3, 58. Plat. rep. 10. p. 602. D., *διατριβή*, Plat. legg. 7. p. 820. C., prolept. *πόνος*, Pind. Nem. 3, 20., u. ähnl. prolept. *εἴ ποτέ σοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα*, wenn ich dir anmuthig den Tempel bekränzte, s. Döderl. gloss. n. 327.; u. so von Geschenken, Il. 8, 204. u. Od. 8, 167., *οὐ πάντεσσι θεοὶ χαρίεντα διδοῦσιν ἀνδράσι*, d. h. Erfreuliches, während Döderl. Reden u. Aufs. Th. 2. S. 180. annimmt, dass aus *πάντεσσι πάντα* zu entnehmen sey; od. *χ. ἐνθύμημα, λόγος*, d. h. klug ausgedacht, Xen. An. 3, 5, 12., *λόγον χαριέστατον*, d. h. am willkommensten, angenehmsten, Isocr. 2, 41. p. 33. vgl. mit 12, 18. p. 236. Ar. Vesp. 1399., u. so von einzelnen weisen, klugen oder witzigen Aussprüchen, Plut. mor. p. 110. A. 82. C. Im Neutr. theils als Subst., *τὸ χαρίεν τῆς προαιρέσεως*, Luc. v. h. 1, 2., verb. mit *τὸ γλαφυρὸν καὶ ἀγαπώμενον*, Plut. Marcell. 21., *τὸ ἀστεῖον*, Luc. v. h. 1, 2., oder im Plur., *χαρίεντα σοφίζεσθαι*, Ar. Av. 1401., theils als Adj., *φιλοσοφία γάρ τοί ἐστι χαρίεν*, Plat. Gorg. p. 484. C. b) Von Personen hat es zuerst Hes. theog. 246.

260. als Bezeichnung weiblicher Anmuth u. Schönheit gebraucht u. verb. mit τοῖς σώμασι καὶ καθ' ἡλικίαν ἀκμάζοντες, Plut. Agis 8. Sonst steht es aber gew. in übertr. Bdtg: durch Bildung oder Betragen einnehmend, fein, hübsch, artig, fröhlich, witzig, scherzhaft, gebildet, wohlgesittet, wohlunterrichtet, geistreich, [Dem.] 61, 1. p. 1401. ὃν ᾤετο – χαριέστατον εἶναι καὶ πλεῖον τῇ συνέσει προέχειν ἢ τῷ κάλλει τῶν ἡλικιωτῶν, u. mit dem bes. Zus. τὰ ἤθη Arist. eth. 4, 7. 13., dah. verb. mit σοφός, Plat. amat. p. 135. D., φιλόσοφος, Plut. mor. p. 96. C., μὴ ἀπαίδευτος, Ael. v. h. 4, 18., δεξιός, Aristid. t. 2. p. 112., φιλολόγος, Plut. Sull. 25., σώφρων, Isocr. ep. 4, 2. p. 413., ἀστεῖος, Plut. mor. p. 672. E. Phoc. 29., φιλάνθρωπος, id. mor. p. 697. C., αὐστηροί, ebd. p. 711. C., πρακτικοί, Arist. eth. 1, 3., σκωπτικός, Plut. Luc. 27., ἐμμελὴς θεράπαινα, Plat. Theaet. p. 174. A., im Gegens. zu φαῦλος, Plut. mor. p. 707. D., od. τοῖς πολλοῖς, Arist. eth. 1, 4. 5. polit. 2, 5. Plut. Dem. 11. Dion 28. Luc. Nigr. 27. s. Welck. Theogn. p. 32. Man sagte daher χ. περί τι, z. B. περὶ φιλοσοφίαν, Plat. ep. 13. p. 363. C. vgl. mit Plut. Aem. P. 37., auch ἐπὶ τοῦ βίου, Isocr. ep. 4, 2. p. 413., od. ἐν παντί, LXX. (4 Macc. 8, 2.) vgl. mit Plut. mor. p. 623. B., u. setzte es zu ὁ ποιητής, Plat. legg. 3. p. 680. C., ἰατρός, Arist. eth. 1, 13. Plut. mor. p. 918. D., γεωργός, ebd. p. 92. B., ἀγορανόμος, ebd. p. 658. D., λοχαγός, ebd. p. 534. B., στρατηγός, Diod. S. 12, 33., παιδαγωγός, Plut. Cat. min. 4., σύνδειπνος, id. mor. p. 45. D., u. selbst ζῷα ὀφθῆναι χαρίεντα, hübsch von Ansehen, Luc. Prom. 3. s. Schäfer zu Dion. comp. p. 185. Es steht aber bisw., u. zwar ohne Copula, ironisch, „das wäre hübsch", mit folg. εἰ, Xen. Cyr. 1, 4, 13. Luc. Jup. trag. 26., od. auch ohne Ironie mit folg. Inf., Plut. mor. p. 22. F., u. im Compar. χαριέστερον, Xen. mem. 3, 13, 5. Plat. Prot. p. 320. C., od. als Adv. χάριεν λέγεις, du sprichst geschickt, Luc. d. mort. 22, 3. v. h. 3. vgl. mit Plut. Cic. 38., dav. der Compar. χαριέστερον verb. mit ἀνθηρότερον λέγοντας Isocr. 13, 18. p. 294., bei Arist. auch χαριεστέρως. Gew. Adv. ist jedoch χαριέντως, w. s. (Die urspr. Form war χαριής, wie ὑγιής, aber die äolische od. böotische Form χαρίεις gewann frühzeitig die Oberhand, während ὑγίεις sich nur hie u. da in seltenem Dichtergebrauch erhielt. Et. M. p. 34, 41. leitet es jedoch per sync. aus χαριτόεις her. — Ueber die Betonung des Neutr. χαρίεν endlich sagt Schol. L zu Il. 16, 798. χαρίεν μέτωπον· τὸ χαρίεν δῆλον ὡς ἐπὶ ὀνόματος παροξύνεται καὶ ἀπαιτεῖ τοῦτο ἡ ἀναλογία τοῦ τιμῆεν, φωνῆεν, αἰγλῆεν. τὸ δὲ προπαροξύτονον χάριεν Ἀττικόν ἐστιν ἐπίῤῥημα παρενεχθὲν ἀντὶ τοῦ χαριέντως. Aehnlich Suid. u. Eusth. p. 1088. u. 7276. Gleichwohl lehrten andere alte Grammatiker, wie Herodian bei Et. M. s. v. ἐπιδέξια u. χάριεν, Phavor. u. Hesych., die Attiker hätten das Neutr. χάριεν betont. S. Göttl. Accentl. S. 82. vgl. mit Bornem. zu Xen. Cyr. p. 49. u. Schneider zu Plat. polit. p. 426. Es schwanken dah. auch die Hdschr. u. Ausgg.: während man z. B. Ar. Plut. 145. χάριεν liest, schrieb Brunck Ar. Ran. 1491. χαρίεν. Aehnliches ist bei Xen. Plat. u. a. der Fall, wo man jedoch neuerdings meist χαρίεν vorgezogen hat, während z. B. bei Plut. u. Luc. die Ausgg. meist χάριεν haben.) [⏑⏑–]

Χαρίεις, ὁ, Fluss in Kolchis, Dion. Per. 370., *Charien flumen*, Plin. 6, 4, 14., bei Ptol. 5, 10, 2. *Χαρίουστος* od. *Χάριστος*.

χαριεντής, οῦ, ὁ, = χαρίεις spät. Wort, vom Paraphr. Il. 2, 736. 826. im Nom. statt des homer. ἀγλαός gebraucht, nach der Analogie von ἐθελοντής.

χᾰριεντίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, Depon. med., mit Anmuth handeln od. reden, Dion. H. d. Lys. c. 13. 14., bes. scherzhaft, witzig oder spöttisch reden, σπουδῇ χαριεντίζεσθαι, im Ernste seinen Scherz od. Spott treiben, Plat. apol. p. 24. C. u. das. Stallb. p. 38., verb. mit αἰνίττεσθαι, Plat. apol. p. 27. D., mit παίζων, Schol. zu Ar. Plut. z. A., im Part. mit φησίν od. λέγει, Ath. p. 233. E., od. ἐχαριεντίσατο λέγων, Sext. Emp. 115, 18. ed. B., mit folg. ὅτι, Aristid. t. 1. p. 316. vgl. mit Plat. rep. 4. p. 436. D. apol. p. 27. A. Sext. Emp. 639, 23. ed. B. Auch ein Act. χαριεντίζω wird angeführt, theils vom Et. M. u. Suid. aus Ar. χαριεντίζεις καὶ καταπαίζεις ἡμῶν, theils aus Procop. hist. arc. Dav.

χᾰρῐέντισμα, ατος, τὸ, ein Spass, Scherz, Witz, artiger, witziger Einfall, Eusth. p. 382. Schol. zu Ar. Ach. 380. Eumath. 325.

χᾰρῐεντισμός, ὁ, (χαριεντίζομαι) feines od. artiges Betragen, bes. das Scherzen, Spotten, witzig Reden, Plat. Theaet. p. 768. D., verb. mit εὐτραπελία, Plat. rep. 8. p. 563. A., im Gegens. zu σπουδῇ, Plut. mor. p. 11. F., bei den Rhetoren als rhetor. Figur: λόγος ἠθικὸς μετὰ χάριτος παριστὰς τὴν τοῦ λέγοντος σημασίαν ἐπί τινι διαχύσει, Ael. Herod. in Villois. an. t. 2. p. 91. u. bei Spengel rhett. 3, 92, 31. vgl. mit Dion. H. Isocr. c. 12. Tryphon. de trop. b. Spengel rhett. t. 3. p. 205, 28. Cocondr. trop. ebd. p. 236, 3. u. Choerob. ebd. 256, 1.

χᾰρῐεντότης, ητος, ἡ, (χαρίεις) Anmuth, artiges, feines Wesen od. Betragen, Plut. mor. p. 441. B.

χᾰρῐέντως, Adv. von χαρίεις, 1) anmuthig, auf eine feine, artige, witzige, scherzhafte Weise, allerliebst, μανῆναι, Anacr. 52 (54), 14., ὀψοποιήσας, Plut. mor. p. 696. E., εἰργασμένον (von einem Bilde), Plut. comp. Dion. c. Brut. 5., φιλοσοφηθεῖσα, id. Caes. 59., ἠμυνάμην, Isocr. 5, 22. p. 86., ὑπογράφειν, id. 5, 85. p. 99., κατασκώπτων, Plut. Ant. 41., μετὰ παιδιᾶς, Herod. 2, 10, 14., ἔχειν τὸ σῶμα, Plat. Phaed. p. 80. C. vgl. mit Alex. b. Ath. p. 107. B., τὰ εἰρημένα, Plat. Prot. p. 344. B., auch περὶ πάντα τὰ ἐκείνου, id. ep. 13. p. 360. C. Sehr oft bei εἰπεῖν u. ähnlichen Ausdrücken, von gefälliger, feiner, witziger Darstellung oder Ausdrucksweise, Plat. rep. 1. p. 331. A. Phaed. p. 87. A. Isocr. 12, 23. p. 237. Plut. mor. p. 735. F. 811. A. 16. E. Luc. Eun. 9. 2) in guter, wohlmeinender Absicht, dah. verb. mit ἀπειροτέρως καὶ καταδεεστέρως ἐπαινούντων, Isocr. 12, 37. p. 240.

χᾰρῐεργός, όν, (χαίρω, ΕΡΓΩ) sich an Künsten od. Handwerken freuend, Beiw. der Athene als Beschützerin der Künstler und Handwerker, deren Arbeit sie fördert u. segnet, sonst ἐργάνη, Anth. 6, 205, 9. Suid.

Χαρίεσσα, ἡ, 1) Name einer Athenerin, Inscr. 557. 2) v. L. st. *Λάρισσα*, Ptol. 3, 13, 42.

χαρίζομαι, f. ίσομαι, Luc. d. mar. 9, 1., att. u. gew. ιοῦμαι, auch bei Hdt. 1, 90., perf. κεχάρισμαι (als Act. Xen. mem. 3, 11, 10. u. öft., u. als Pass.), Depon. med., (χάρις) a) *eine Freude bereiten*, Einem etwas Angenehmes od. Erfreuliches

sagen od. thun, ihm Gunst od. Wohlwollen beweisen, ihm zu Dank verpflichten, ihm gefällig od. zu Willen seyn, mit dem Dat. der Person, Il. 13, 633. u. öft., auch *τῷ ἵππῳ*, d. h. ihm nachgeben, Xen. de re equ. 10, 12., u. *ἑαυτῷ*, Ach. Tat. 14, 45. Oft im Partic., wo es häufig so viel ist als Jmdm zu Gefallen dies od. jenes thun, Il. 5, 71. 11, 23. 15, 44. 49. 17, 291. Od. 7, 538. 13, 265. Plat. Prot. p. 362. Isocr. 12, 93. p. 251. Xen. Cyr. 3, 2, 29. 4, 1, 9., aber auch nicht selten abs., Xen. oec. 10, 12. Isocr. 8, 121. p. 183. Diod. S. 5, 32., verb. mit *θεραπεύειν*, Plat. rep. 4. p. 426. C., *θωπεύειν*, id. Theaet. p. 173. A., *ὑπείκειν*, Plut. mor. p. 62. F., *εὐφραίνειν*, ebd. p. 142. E., im Gegens. zu *ἀντία φάσθαι*, Aesch. Pers. 686., *ἐναντιωθῆναι*, Dem. prooem. 44. p. 1451., *παῤῥησιάζεσθαι*, Plut. mor. p. 66. A., *λαμβάνειν*, Ael. v. h. 9, 1., u. bisw. mit hinzugef. Dat. des Mittels od. Grundes, *ψεύδεσσι*, Od. 14, 387., *φιλότητι*, Od. 10, 43. vgl. mit Thuc. 3, 40. Insbes. heisst es aber auch von der Geliebten, der Frau, dem Geliebten od. Buhlknaben: Jmdm zu Willen seyn, sich seiner Liebe hingeben, Ar. equ. 517. eccl. 629. Xen. Hier. 1, 37. Plat. conv. p. 182. A. 184. D. vgl. mit Phaedr. p. 231. C. 256. A. s. Schol. zu Pind. 2, 78. Timae. lex. Plat. Poll. 5, 93. Suid. Hesych. u. Stallb. zu Plat. symp. p. 52. Ruhnk. zu Timae. 279. Piers. praef. Moer. p. 27. b) Bei den Att. heisst es dann auch häufig: sich einer Stimmung od. Leidenschaft hingeben, *ὀργῇ*, *θυμῷ*, sich dem Zorn hingeben od. überlassen, Eur. Aeol. fr. 3, 1. Xen. An. 7, 1, 25. Antiph. 4, γ, 2. Pol. 16, 1, 2. Diod. S. 13, 25. Plut. Per. 39., *τῇ ἐπιθυμίᾳ*, *ταῖς ἐπιθυμίαις*, *ταῖς ὀρέξεσι*, *τῇ ἡδονῇ*, *ταῖς ἡδοναῖς*, *τῷ σώματι*, *τῇ γαστρί*, sich der Sinnenlust, der Völlerei, dem Bauche hingeben, Plat. rep. 8. p. 561. C. Dion. H. de Thuc. 39, 4. Plut. mor. p. 131. E. Xen. Cyr. 4, 3, 2. Plat. legg. 5. p. 727. C. Xen. mem. 1, 2, 23. 2, 1, 2. Plut. mor. p. 1099. B., oder auch *τῇ ἑαυτοῦ τέχνῃ*, Luc. paras. 43., *τῷ χρόνῳ*, *τῷ λόγῳ*, Plut. mor. p. 112. C., *τῇ γλώσσῃ*. Eur. Or. 1514. Anth. 11, 329, 1. 2) Mit dem Acc. der Sache, *willig darbringen*, gern u. freudig geben, schenken, spenden, widmen, *δῶρα*, *ἄποινα*, Od. 24, 283. Il. 6, 49. 10, 380. 11, 134., *τὰ δημόσια*, Plut. Cat. min. 18., *παιδικά*, Plat. conv. p. 184. B., *θήλειαν ἀπόλαυσιν*, Luc. am. 27., *τὰς οὐσίας*, Herod. 1, 17, 3. 3, 10, 12., *τὴν ἐλεημοσύνην*, LXX. (Sir. 12, 3.), *τὴν δέησιν*, Luc. bis acc. 14., *τὰ παραπτώματα*, d. h. vergeben, NT. (Col. 2, 13.), *τὰ μέγιστα*, *πάντα*, *μείζω*, Luc. hist. 12. ep. sat. 34. Xen. Hier. 8, 2., *τὸ ποθεῖν*, *τὸ ζῆν*, *τὸ βλέπειν*, Plut. mor. p. 609. A. LXX. (2 Macc. 3, 33.) NT. (Luc. 7, 21.), oder auch *τὰς χάριτας*, Eur. b. Lyc. 100. p. 160. Isocr. 1, 31. Dem. 18, 239. p. 307., auch *τινά τινι*, z. B. *τὸν ἐλέφαντα*, Ach. Tat. 78., *τὸν Ὀκταουΐον μητρί*, ihr zu Gefallen tödten lassen, Plut. C. Gracch. 4., u. im Pass. *ἄνδρα φονέα χαρισθῆναι ὑμῖν*, NT. (Act. 25, 11. vgl. mit 16.), aber auch *κενὰ χ. θυμῷ*, Soph. El. 331., ferner *ποιησάμενον τῇ Ἀρτέμιδι, ὅ τι οἴοιτο χαριεῖσθαι τῷ θεῷ*, wo *χαριεῖσθαι* als Act. u. *ὅ τι* als Obj. zu fassen u. das Subj. zu suppliren ist; das Verbum des Hauptsatzes ist zu suppliren Xen. Cyr. 4, 5, 51. *Κυαξάρει ἐξέλετε, ὁποῖ᾽ ἂν οἴεσθε αὐτῷ μάλιστα χαρίζεσθαι*, u. 3, 3, 1. *καταλιπὼν Μῆδον, ὃν ᾤετο Κυαξάρει ἂν μάλιστα χαρίσασθαι.* Doch steht statt des Dat. auch *πρός τινα*, Aeschin. or. 3, 233. p. 87. *ἡ χάρις, πρὸς ὃν ἐχαρίζετο, ἄδηλος γεγένηται*, u. auch *πρός τι*, Isocr. 1, 30. *τῶν φίλων τοὺς πρὸς τὸ φαυλότατον χαριζομένους*, u. statt des Acc. der Sache der Gen., wovon willig geben, wovon gern oder freudig mittheilen, *ἀλλοτρίων*, von fremdem Gut verschenken, von Anderer Vermögen freigebig seyn, Od. 17, 452., bes. häufig in der Odyss. *ταμίη χαριζομένη παρεόντων*, die von den vorhandenen Vorräthen willig hergibt od. mittheilt, Od. 1, 140. u. sonst; ferner *προικὸς χ.*, was ganz dem Acc. gleich ist, Od. 13, 15., u. *γλώσσης*, Theocr. 25, 188. Besteht das, worin ich Jmdm eine Freude bereite, ihm willfahre, ihn mir zum Danke verpflichte, in einer Handlung, so folgt entweder das Partic., Od. 1, 61. Hdt. 1, 90. Xen. An. 7, 6, 2. mem. 3, 11, 10. Plat. rep. 1. p. 338. A. Menex. p. 248. B. Phaedr. p. 231. B. Luc. Tox. 29., od. auch der Inf., Plat. Hipp. min. p. 364. C. Luc. am. 19. Anth. 5, 237, 2., oder ein Satz mit *ἐάν*, Plat. Gorg. p. 458. D. 3) Pass., *angenehm* od. *wohlgefällig seyn*, *gefallen*, *lieb u. werth seyn*, *erwünscht seyn*, *τινί*, Od. 8, 538., im Pf. *κεχάρισμαι* u. im Plqpf. dah. *κεχάριστο θυμῷ*, sie war ihrem Herzen lieb, Od. 6, 23., *τοῖσι Εὐβοέεσσι ἐκεχάριστο*, es war den Euböern zu Gefallen geschehen, Hdt. 8, 5., *ταῦτα μνήμῃ κεχαρίσθω*, dies sey der Erinnerung gewidmet, Plat. Phaedr. p. 250. C., gew. im Part. pf., *ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ*, Il. 5, 243. 826. 10, 234. u. öft., von Personen *κεχαρισμένος ἦλθεν*, er kam als gern gesehen oder erwünscht, war willkommen, Od. 2, 54. vgl. mit Hdt. 3, 119. Xen. Hell. 4, 8, 9. mem. 1, 2, 10. Plat. Soph. p. 218. A. Callim. lav. Pall. 37. Plut. mor. p. 679. D. 708. D. 623. C., doch meist von Dingen, *κεχαρισμένα δῶρα*, Il. 20, 298., *ἱρά*, Od. 16, 184., *μηρία*, ebd. 19, 397., *σιτίον*, Xen. mem. 2, 1, 24., *ἔπαινος*, Diod. S. 1, 70., *λόγος*, *κατηγόρημα*, *ἐπίθεσις*, *ἐπιστολή*, *τελευτή*, Dem. 14, 1. p. 178. Dion. H. de Thuc. 4, 1. ad Pomp. 3, 2. 1, 1. 3, 10., u. ohne hinzugef. Subst., *κεχαρισμένα θεῖναί τινι*, Einem Angenehmes erzeigen, Il. 24, 661., ebenso mit *εἰδέναι*, Od. 8, 584., od. *δρᾶν*, *ποιεῖν*, *λέγειν*, *γράφειν*, Luc. Char. 22. Diod. S. 20, 36. Plat. Phaedr. p. 273. E. Isocr. 2, 48., verb. mit *τὸ ἡδύ*, Plat. Gorg. p. 502. B. Plut. mor. p. 50. A. 160. A. 822. C., *τὰ συμφέροντα*, Xen. mem. 2, 2, 5., *προςφιλῆ*, Plut. mor. p. 697. D., *πρόθυμα*, id. Pyrrh. 18., *τὸ ἱλαρόν*, id. mor. p. 660. C., *ἐπιτερπές*, ebd. p. 743. D., *ἀγωγόν*, ebd. p. 823. A. Auch gibt es hiervon einen Comp. *κεχαρισμενώτερος*, Ael. h. a. 12, 7., u. einen Superl. *κεχαρισμενώτατος*, Alciphr. 3, 65. Das Adv. *κεχαρισμένως* s. unter *κεχαρισμένος*.

Χαρίξενος, ὁ, männl. Eigenn., Luc. philopatr. 20.

Χαρίκλεια, ἡ, eine Epheserin, Luc. Tox. 13.

Χαρικλείδης, ὁ, 1) athen. Archon Ol. 104, 2., Diod. S. 15, 82. Dem. 21, 178. 2) Dichter der neuern Komödie, Ath. 7. p. 325. D. Mein. 1. p. 490.

Χαρικλῆς, *έους*, ὁ, 1) Sohn des Apollodoros, 413 v. Chr. athenischer Befehlshaber einer Flotte, Thuc. 7, 20. Diod. S. 13, 9., nachher einer der dreissig Tyrannen, Xen. Hell. 2, 3, 2. mem. 1, 2. Andoc. 1, 36, 101. Lys. 12, 55. Isocr. 16, 42. Arist. polit. 5, 5, 4. 2) Schwiegersohn des Phokion, von Harpalos gewonnen, Plut. Phoc. 21.

22. 33. 35. 3) Verfasser einer Schrift περὶ ἀστικοῦ ἀγῶνος, Ath. 8. p. 350. C. 4) ein Korinthier, Luc. am. 9. 5) ein Opuntier, Bruder eines Antiochus, Plut. de frat. am. 11. — Ausserdem auf einer smyrnäischen Münze, Mionn. 3, 198., u. sonst, Anth. 6, 32.

Χᾰρικλώ, οῦς, ἡ, 1) eine Nymphe, Gemahlin des Eueres, Mutter des Teiresias, Apd. 3, 4, 7. Callim. lav. Pall. 67. 2) Tochter des Apollon od. des Perses, Gemahlin des Cheiron, Mutter der Okyroe, Pind. Pyth. 4, 182. und das. Schol. Ovid. met. 2, 636. Bei Plut. Thes. 10. Tochter des Kychreus von Salamis, Gemahlin des Skiron. 3) sonstiger Frauenn., Anth. 5, 259. u. öft.

χαρίλα, ἡ, eines der drei Feste, welche alle 9 Jahre in Delphi gefeiert wurden, eingesetzt zum Gedächtniss einer Hungersnoth, Plut. quaest. gr. 12.

Χᾰρίλᾱος, ὁ, att. Χαρίλεως, dor. Χαρίλας, auch Χάριλλος, 1) Sohn des Polydektes, Neffe des Lykurgos, ein Proklide, Plut. Lyc. 3. 5. Hdt. 8, 131. Paus. 3, 2, 7. Arist. polit. 5, 10, 3. Heracl. Pont. 2. Clem. Al. strom. 1, 327. 2) dramatischer Dichter aus Lokris, Fabric. bibl. gr. 2. p. 428.

Χαρίλας, ὁ, s. das vor. Bei Ael. v. h. 1, 27. stand sonst Χαρίδας.

Χαρίλεως, ὁ, ein Samier, Hdt. 3, 145. vgl. Χαρίλαος.

Χάριλλος, ὁ, versch. Form st. Χαρίλαος, Hdt. 8, 131. Paus. 3, 2, 7. Arist. pol. 2, 7, 1., verworfen von Blomfield zu Callim. epigr. 14. p. 147., aber durchs Metrum geschützt bei Tzetz. chil. 8, 905. v. Wyttenb. zu Plut. t. 1. p. 454. Tschuck. zu Strab. 10. p. 293. Cor. zu Heracl. p. 351. u. Lob. pathol. p. 119.

Χαρίμανδρος, ὁ, Astronom, Senec. quaestt. nat. 7, 5.

Χαριμάται, οἱ, ein Volk am Pontus, Palaeph. u. Hellan. b. Steph. B.

Χαριμένης, ους, ὁ, ein Milesier, Polyaen. 5, 42. Auch als v. L. für Χαιρεμένης u. Χαιριμένης bei Dem. 54, 31.

Χαρίμορτος, ὁ, männl. Eigenn., Pol. 18, 38, 2.

Χαριμότρου βωμός, ὁ, Ort an der äthiopischen Küste, Strab. 16, 4. p. 774.

χάριν, s. unter χάρις.

Χαρινάδης, ὁ, ein Athener, sprüchwörtlich geworden durch seine Langsamkeit, κρείττων ἐστί σου Χαρινάδης βαδίζειν, Ar. Vesp. 232.

Χαριναύτης, ὁ, männl. Eigenn. auf einer athenischen Münze, Mionn. 2, 117.

Χαρίνδας, α, ὁ, Fluss in Medien, der sich ins kaspische Meer ergiesst, Ptol. 6, 2, 2.

Χᾰρῖνος, ὁ, 1) männl. Eigenn. a) ein Olympionike aus Elis, Paus. 6, 15, 2. Plin. 34, 8, 19. b) ein Arzt, Anth. 11, 126. c) Iambograph, Ptol. Heph. 7. (153, b, 5.). d) ein Athener, Archon Ol. 118, 1., Diod. S. 20, 37. e) Sohn eines Epichares, Λευκονεύς, Dem. 35, 14. f) ein athenischer Demagog, ὁ προδότης, Dem. 58, 37. 38. g) Sohn eines Demochares, Γαργήττιος, Ath. 6. p. 234. A. h) Sohn eines Nausikles, Rhamnusier, Inscr. 172. i) Vater des Sokratikers Aeschines, Diog. L. 2, 60. k) ein Makedonier, Arr. An. 3, 5, 4. 2) Benennung eines komischen Tänzers in Sparta u. einer komischen Person in der dorischen Komödie, wie der Graciose im spanischen Lustspiele, Müller's Dorier 2. S. 343. 357.

Χαρίξεινος, ὁ, v. L. st. Χαρίξενος, Luc. Tox. 22.

Χαριξένη, ἡ, Athenerin, sprüchw. durch ihre Einfalt, Ar. eccl. 943. Paroemiogr. app. 2, 82.

Χαριξενίδης, ὁ, Athener aus Aphidna, Inscr. 597.

Χαρίξενος, ὁ, a) Athener, Vater eines Menekrates, Θορίκιος, Inscr. 121. b) Archon in Amphissa, Curt. A. D. 3. c) Spartaner, Inscr. 1241 ff. 1423. d) Aetolier, Pol. 4, 34. e) ein Sikyonier, Luc. Tox. 22., wo Andere Χαρίξεινος lesen. f) ein Anderer, Anth. 7, 468.

Χαριόμηρος, ὁ, König der Cherusker, Dio Cass. 67, 5.

Χαρίουστος, ὁ, Fluss in Kolchis, Ptol. 5, 10, 2., auch Χαρίεις genannt, w. s.

Χαριππίδης, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 2338.

Χάριππος, ὁ, a) Athener, Ar. Nub. 64. b) beim Hermesprocess betheiligt, And. 1, 35. c) Sohn eines Charippos, Φαληρεύς, Inscr. 172. d) ein gefrässiger Mensch, Ael. v. h. 1, 27. Phoenicid. com. b. Ath. 10. p. 415. E. S. auch oben Χαίριππος.

χάρις, ἡ, gen. χάριτος, acc. χάριν, doch auch χάριτα, was Moeris für hellenisch erklärt, während jenes attisch sey, s. jedoch Hdt. 6, 41. Eur. Hel. 1378. El. 61. Xen. Hell. 3, 5, 16. Anth. 5, 149, 2. 9, 254, 6. 438, 2. 12, 16, 4., auch macht das N. prpr. Χάρις keinen Unterschied, wie Thom. M. annimmt, denn Anth. 5, 149. Luc. d. mort. 15, 1. 2. u. Paus. 9, 35, 1. steht auch Χάριν; gen. plur. Χαρίτων, dor. auch Χαριτᾶν, Pind. Ol. 14, 11., wo jedoch Boeckh Χαρίτων hat, s. Göttl. Accentl. S. 65. Anm. 2., dat. plur. χάρισι, bei Homer u. Pind. auch Χαρίτεσσι, Il. 17, 51. Pind. Ol. 7, 172. u. öft., (χαίρω) [I] Alles was Freude u. Fröhlichkeit gewährt, χαρᾶς γὰρ οὐδὲν οὕτως γόνιμόν ἐστιν ὡς χάρις, Plut. mor. p. 778. C. Daher 1) jede, Freude, Lust, Fröhlichkeit erweckende od. in sich enthaltende Eigenschaft oder Wirkung, also als *Eigenschaft*: das erfreuliche Wesen, Reiz, Anmuth, Lieblichkeit, Liebenswürdigkeit, Wohlgefälligkeit, Zierlichkeit, verb. mit κάλλος, Od. 6, 237. LXX. (Sir. 40, 24.), mit κόσμος, Plut. Demosth. 7., mit ἀφροδίτη, Luc. Hipp. 7. u. Eur. Bacch. 236., mit μοῦσα, Plut. Rom. 15. mor. p. 973. A. 167. B., mit εὐπρέπεια, Plut. mor. p. 748. A. vgl. mit Per. 24., ῥυθμός, Ael. v. h. 13, 33., μορφή, Plut. Per. 13. Agis 4. LXX. Tob. 1, 13., ὥρα, Plut. comp. Alc. c. Cor. 3. Demetr. 2. mor. p. 778. A. 794. A. 874. B. Dion. H. ep. ad Pomp. 2, 9., u. χ. ἀφ' ὥρας, Plut. Sull. 2., mit πλοῦτος, Pind. Ol. 2, 20., mit εὐτραπελία, Plut. mor. p. 52. D., mit βωμολοχία, Eunap. vit. Lib. 133., mit παιδιά, Plut. mor. p. 810. E. Themist. 311, 5. ed. D., im Gegens. zu σεμνότης, Plut. mor. p. 67. E.; u. als *Wirkung* verb. mit ἡδονή, Plat. Gorg. p. 462. C. Soph. p. 222. E. legg. 2. p. 667. B. Plut. Them. 2. Anton. 29. mor. p. 16. A. 49. F. 126. D. 989. D. 1102. A. Dio Chrys. 53. Dion. H. jud. de Thuc. 23, 6., im Gegens. zu λύπη, Soph. El. 821. Eur. Hel. 661. LXX. (Tob. 7, 18.) vgl. Moeb. zu Anacr. 64., od. zu πόνων, Thuc. 4, 86. Sie ward daher beigelegt äusserem Schmucke, z. B. Ohrgehängen, Il. 14, 183. Od. 18, 298., Statüen, Aesch. Ag. 406., dem Salze, insofern dieses der Speise erst Reiz verleiht, Plut. mor. p. 685. A. 697. D., schönen Gegenden, Ael. v. h. 13, 1., dem Weine als χ. συμποσίου, Pind. Ol. 7, 8., od. χ. Διονύσου, Eur. Bacch. 535. vgl. mit LXX. (Sir. 24, 20.), dem Schlafe, Eur. Or.

159., der *φόρμιγξ*, dem *λωτός*, Pind. Pyth. 2, 129. Eur. Herc. 893., dem Feste u. den Chören des Dionysos, Ar. Nub. 310. Pind. Ol. 13, 26., den Schauspielen, Dem. 20, 26. p. 465., dem Eros, Eur. Iph. A. 550. Hipp. 529., dem Siege, Pind. Ol. 10 (11), 95. vgl. mit Ol. 8, 75. 105. Nem. 7, 110., dem Siegesrosse, *Πίσας καὶ Φερενίκου*, id. Ol. 1, 18 (27)., dem Ruhme, Eur. Suppl. 1015., den Gesängen, denn Pind. Pyth. 11, 20. ist in *χάρις κελαδήσεται* nach dem Schol. *χάρις* = *κελάδημα χαριστήριον*, u. so überh. dem poetischen Schaffen, von Gedichten u. Dichtern, Pind. Ol. 7, 19. Plut. mor. p. 25. D. 147. F. 396. F., besonders den Komödien, Aristid. t. 1. p. 181 (316)., dah. heissen die Schriften des Aristophanes *φοβερῶν πληθόμενοι χαρίτων*, Anth. 9, 186, 4., den Worten, Reden u. Rednern, schon Od. 8, 175., u. so *τῶν λόγων*, Dem. 4, 38. p. 51., und *ἐπὶ ἐπῶν*, Dio Chrys. 53. vgl. mit Plut. mor. p. 45. B. Dion. H. de Thuc. 5, 14. jud. Lys. 10. 11. Demetr. eloc. 29. LXX. (Sir. 20, 13.), auch von blossen Scherzreden, Plut. mor. p. 726. A., und überh. von Schriften, id. Lyc. 20. Demetr. 22., u. so *γλώσσης*, Hes. op. 720. Synes. ep. 20., od. *φρενός*, Aesch. Suppl. 968. vgl. mit Soph. OC. 1182., od. *βίου*, Eur. Med. 227., selbst *γόων*, id. Suppl. 79., u. mit folg. Inf. *θανεῖν*, Aesch. Ag. 536. 1276., ferner *χ. πικρὰν τοῦ θυμοῦ*, Plat. legg. 11. p. 935. A., od. *τῆς προμηθείας*, Soph. Phil. 557., und überh. *τοῖς ἔργοις ὀπάζεται*, Od. 15, 320. Es gab aber *χάριτες παρθένων*, Eur. Tro. 1108., *χ. ἐν ὀφθαλμοῖς*, Eur. fr. 87, 3., *αὐγῆς*, Plut. mor. p. 158. D., *προσώπου*, Plut. Crass. 7., *ἐκ τῆς ὄψεως*, id. mor. p. 120. A., *ἀπὸ στόματος καὶ φωνῆς*, ebd. p. 138. D. vergl. mit LXX. Ps. 44, 3.). In LXX. gern im Gen. plur., *στέφανος, πῶλος, ἔλαφος χαρίτων*, ein Kranz voll Lieblichkeit u. s. w., und man sagte *χάριν καταχεύειν τινί*, d. h. körperlichen Liebreiz, körperliche Anmuth, Od. 2, 12. 6, 235. 8, 19. 17, 63. 23, 162., od. *καταχέειν*, Hes. op. 65., u. als *ψυχικαί* (Plut. mor. p. 1092. D.) gab es *Σωκρατική*, Dio Chrys. 257., *Ἀττική*, Luc. Zeux. 2. vgl. mit Pind. Ol. 7, 172. Isthm. 2, 29. 3, 14. 2) die erfreuliche Sache oder Handlung, Gunst, Huld, Gefälligkeit, Wohlthat, Liebesdienst, und als erwiedert: Dank, Vergeltung; insbes. dah. die liebevolle Hingebung des Weibes od. Buhlknaben an den Mann oder Liebhaber, denn *χ. ἡ τοῦ θήλεως ὕπειξις τῷ ἄῤῥενι κέκληται πρὸς τῶν παλαιῶν*, Plut. mor. p. 751. D., dah. *χάριν μνηστῆς ἰδεῖν*, ihre Liebesgunst erfahren haben, Il. 11, 243., u. so *ἡ χ. τῶν ἀφροδισίων*, Plat. Phaedr. p. 254. A. vgl. mit Pind. fr. 90, 1. Plat. legg. 8. p. 840. D., u. *αἱ χ. παρὰ παιδικῶν*, Xen. Hier. 1, 34. vgl. mit 7, 6., od. *χ. ἐπὶ τοῖς ἐρωτικοῖς*, Luc. merc. cond. 40. vgl. mit Alex. 5. und Plut. mor. p. 752. C., oder als *Dank*, *ἡ ἀμοιβὴ τῆς πρὸς τοὺς εὐεργέτας χάριτος*, Diod. S. 1, 90., u. *ἀμείβειν*, Aesch. Ag. 711., oder *ἀμείβεσθαι*, Soph. El. 134. Es steht verbunden mit *θεραπεία*, Plut. mor. p. 863. B., mit *εὔνοια*, Plat. legg. 11. p. 931. A. Plut. mor. p. 72. F. 93. E. Rom. 15., *φιλία*, id. Lyc. 4. comp. Lyc. c. Num. 4., mit *πραότης*, id. mor. p. 1108. B., mit *ἐπιεικείας*, Isocr. 4, 63. p. 53., mit *κολακεύμασι* u. *κολακείαις*, Xen. oec. 13, 12. Plut. Alc. 4., mit *σπουδή*, id. Aem. P. 38., mit *δημαγωγία*, id. Nic. 4., mit *πολυτελείᾳ*, ebd. 3., od. mit *εὐεργεσία*, id. mor. p. 178. C., mit *ἀπόλαυσις*, ebd. p. 610. D., mit *κοινωνία*, NT. (2 Cor. 8, 3.), *δεήσεις*, Dem. 20, 3. p. 515., *δῶρον*, Xen. mem. 3, 5, 23. Hier. 8, 4. conv. 8, 36. Plat. Lach. p. 187. A. Plut. mor. p. 744. D., *μισθός*, Plut. Lyc. 13., *χρήματα*, Plat. Crit. p. 48. D., *τιμή*, Xen. Hier. 8, 5. Plat. Euthyd. p. 15. A. Plut. mor. p. 708. B. Caes. 62., u. *ἔπαινος*, Plut. mor. p. 55. B., oder *κῦδος*, Il. 4, 95., oder endlich mit *πόθος* u. *πόθοι*, Eur. Iph. A. 555. Plat. conv. p. 197. D. Plut. Lyc. 15., mit *φιλότης*, id. Sol. 20., mit *ὁμιλία πρὸς ἄνδρας*, id. mor. p. 20. A., im Gegens. zu *μῖσος*, And. 2, 9, 21., *ἀπέχθεια*, Dem. 3, 13. p. 21. prooem. 38. p. 1447., *ἔχθρα*, id. 19, 85. p. 368., *ὀργή*, id. 19, 91. p. 370. Aesch. Choe. 822., *κακία*, Plut. mor. p. 96. B. Es folgt aber ausser dem Gen. subj. z. B. *Ἀθηναίων χάρις*, der von Athenern Hellas geleistete Dienst, Pind. Pyth. 1, 148., theils der Gen. obj., *τῆς εὐεργεσίας*, Diod. S. 16, 22., und im Plur. Dem. ep. 3. p. 1481., *τῶν ἀσπασμάτων*, Eur. Hec. 830. vgl. mit Thuc. 3, 56., theils *παρά τινος* u. *ἐπί τινι*, Xen. Hier. 1, 34. Dem. ep. 3. p. 1476. Luc. merc. cond. 40., od. auch der Gen. der Person, *οὔτις τίς ἐστι χάρις μετόπισθ' εὐεργέων*, d. h. für Wohlthäter gibt es später (nach genossener Wohlthat) keinen Dank, nach Döderl.'s Erklärung hom. Gloss. nr. 394. dagegen die Liebenswürdigkeit wohlthätiger Fürsten ist hinterher keine mehr, wird vergessen statt vergolten, Od. 4, 695. vgl. mit 22, 319. Hes. op. 188. Aehnlich steht der Gen. obj. bei der Person, *τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθείς*, aus Gefälligkeit gegen die Messenier, Thuc. 3, 95., *τῇ Ἰόβα χάριτι ἀνακείσθω*, Plut. Sert. 9., doch sagte man auch *εἴς τινα*, Plat. legg. 5. p. 729. D. Anth. 7, 476, 6., u. *πρός τινα*, Plut. mor. p. 142. B., so wie bei Sachen, *ἔν τινι*, Thuc. 8, 87., und mit folg. Inf. *οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν μάρνασθαι*, es war also in Agamemnons Augen kein Liebesdienst, dass ich für ihn kämpfte, Il. 9, 316. 17, 147. Es hiess nun *χάριν ἀπαιτεῖν*, *ἐξαιτεῖν*, Soph. OC. 521. Eur. Hec. 276. Dem. 20, 156. p. 504., u. *αἰτεῖν* mit folg. Acc. c. inf., Aristid. t. 2. p. 8., od. *χάριν λαμβάνειν* od. *ἀπολαμβάνειν ἐμοῦ*, d. h. von mir, Soph. OR. 1004. vgl. mit Lyc. 140. p. 167. Plut. mor. p. 1068. E., auch *παρά τινος*, Lys. 20, 30. p. 160., u. *τινός*, für etwas, Aeschin. 2, 4. p. 28. vgl. mit Xen. mem. 2, 2, 5. Isocr. 3, 53. p. 38., od. *κτᾶσθαι πρός τινος*, Soph. OC. 191., *ἔκ τινος*, Phil. 1370., *ἀπό τινος*, id. OC. 471., u. *ἀπὸ τῶν ἴσων*, Xen. Hier. 8, 2., *κομίσασθαι*, Plut. mor. p. 198. D., *τυγχάνειν τῆς χ.*, Xen. Hier. 8, 3. Lyc. 135. p. 167. Plut. mor. p. 1068. E., od. *μετασχεῖν*, Xen. de vect. 3, 11., *εὑρίσκειν παρά τινι*, LXX. Exod. 33, 16. vgl. mit NT. (Luc. 2, 52.), und *ἐναντίον τινός*, LXX. (Genes. 6, 8.), *ἀπέχειν*, weghaben, eingeerntet haben, Anth. 5, 458, 4., ferner *χάριν φέρειν τινί*, Einem eine Gunst erweisen, einen Liebesdienst erzeigen od. darbringen, Il. 5, 211. 874. 9, 613. Od. 5, 307. Pind. Ol. 10 (11), 21. Eur. Med. 508. Or. 239. And. 2, 24. p. 22. Thuc. 3, 53., auch *εἴς τινα*, Eur. Phoen. 1757., u. *τινός*, für etwas, Il. 21, 458. Soph. OT. 764., u. im Plur. Pind. Pyth. 3, 127., *χ. τίθεσθαί τινι*, sich bei Jmdm einen Dank od. einen Liebesdienst begründen od. verdienen, Aesch. Prom. 784. Eur. Hec. 1211. Bacch. 720. El. 61. Dem. 51, 17. p. 1233., u. zwar *ἀντί τινος*, Anth. 6, 346, 2., aber nicht *θεῖναι*, s. Elmsl. zu Eur.

Bacch. 720., u. ebenso *προςθέσθαι*, Soph. OC. 767., u. besonders *καταθέσθαι*, Hdt. 6, 41. Ant. 5, 61. p. 136. Thuc. 1, 33. Aeschin. 3, 42. p. 59., u. zwar *πρός τινα*, Dem. 59, 21. p. 1351., und im Plur. NT. Act. 24, 27., auch *ἐς χάριν τίθεσθαί τι*, Plut. Mar. 46., ferner *νέμειν*, Soph. Ai. 1371. Ar. Av. 384., u. *ἀπονέμειν*, Diod. S. 1, 1., auch *παρασχεῖν*, Soph. OC. 1498., u. dies mit *τῇ ὄψει*, Plut. Demetr. 21., *ἀνύειν ἀντί τινος*, Soph. Trach. 998., *ὑπουργεῖν*, Aesch. Prom. 638. Arist. rhet. 2, 9., u. *ἀνθυπουργεῖν*, Soph. fr. 313. D., *λείπειν αὐτῷ παρά τινος*, Aristid. t. 1. p. 482., *ἀποστάζειν*, LXX. (Prov. 10, 33.), *τίνειν*, Aesch. Prom. 987. Ag. 793., u. *ἐκτίνειν*, Eur. Or. 453. Plat. Menex. p. 242. C. rep. 1. p. 338. B. Plut. mor. p. 479. F., *πέμπειν*, insofern *χάρις* das als Huldigung Dargebrachte bezeichnet, Aesch. Choe. 178. vgl. mit 510. Ag. 1360., *χάριν τιμᾶν*, die Liebe, Gunst zu Jmdm hoch halten und achten, *μὴ πατρῴαν τιμᾶν χάριν*, Eur. Or. 827., u. ähnl. Plat. legg. 7. p. 796. C., so wie Soph. Ant. 514. *πῶς δῆτ' ἐκείνῳ δυςσεβῆ τιμᾷς χάριν*, d. h. wie hältst du die Liebe, das Wohlwollen für Jenen (Eteokles) so wenig hoch, dass sie eine *δυςσεβής* ist, s. Herm. zu der St.; *χάριν δοῦναί τινι*, Einem eine Gunst, einen Liebesdienst erweisen, Aesch. Prom. 823. Soph. OC. 1489. Trach. 1219. Ai. 1354. Eur. Or. 104. Plat. legg. 3. p. 702. C. 9. p. 877. A., u. im Plur. Eur. Iph. A. 1222., auch mit Abstr., *ὀργῇ*, *εὐνομίᾳ*, d. h. ihnen nachgeben, nachhängen, sie begünstigen, Soph. OC. 859. Eur. Herc. f. 779., od. *γαστρί*, Cratin. b. Suid. s. v. *Κοννᾶς*, s. Elmsl. zu Eur. Bacch. 720. Hel. 927.; mit folgendem *ὅπως*, Plut. Pomp. 44., od. *εἰ*, And. 2, 22. p. 22., od. *ἀντί τινος*, Il. 23, 650.; u. *ἀντιδιδόναι τινὶ ὑπέρ τινος*, Soph. OC. 232., od. *ἀνταποδιδόναι*, Thuc. 3, 63., am gewöhnlichsten *ἀποδιδόναι*, Xen. Cyr. 1, 2, 7., theils *τινός*, für etwas, Plat. rep. 1. p. 338. B., theils *ὑπέρ τινος*, Isocr. 4, 56. p. 52., od. *ἀντί τινος*, Xen. Ages. 2, 29., u. im Plur. Lys. 31, 24. p. 189. Aeschin. 3, 85. p. 66. u. öft. Auch *χάριν πράσσειν τινί*, Eur. Ion 36. 896., u. ähnl. *ποιεῖσθαι*, Dem. 19, 91. p. 370. ep. 5. p. 1491., od. *ποιεῖν*, LXX. Esth. 6, 3., ferner *πράττεσθαι*, Plut. mor. p. 64. A., od. *δρᾶν*, Thuc. 2, 40., *χάριτας χαρίζεσθαι*, Eur. fr. Er. 1, 1. Aeschin. 3, 233. p. 87. Dem. 18, 239. p. 307., *χάριτος ἄρξασθαι*, Apoll. Thyan. ep. 12., u. *ἀποστερεῖν τινα*, Plat. Hipp. min. p. 372. C. Dem. 20, 39. p. 469., ebenso *χάριτας ἀποστερεῖν*, Xen. Ages. 1, 2., oder *τὴν χάριν* (d. h. den Lohn), Plat. Gorg. p. 520. C. Plut. mor. p. 1068. E. Man sagte deshalb *χάριν ὀφείλειν τινί*, Einem Dank schuldig seyn, Soph. Ant. 331. Xen. apol. 17., u. *προσοφείλειν*, Dem. 3, 31. p. 37., u. *χάριν ἔχειν τινί τινος*, Wohlwollen haben, dankbar seyn, Eur. Suppl. 1177. Xen. An. 6, 1, 26., *τινί*, ebd. 2, 5, 14. Plat. Phil. p. 54. D. Eur. Heracl. 767., u. *τινός*, für etwas, Eur. Iph. T. 846. Xen. Cyr. 5, 1, 21. Isocr. 9, 20. p. 192. Lys. 16, 1. p. 145., auch *ἐπί τινος*, [Dem.] 61, 8. p. 1403., u. mit folg. *ὅτι*, Xen. Cyr. 5, 1, 1. Ages. 1, 13. Hell. 3, 4, 11. Plat. Prot. p. 328. D., od. *ἐάν*, Plat. Gorg. p. 470. C. Dem. 1, 11. p. 12. Doch heisst *χάριν ἔχειν τινός* auch „eine Gunst, einen Liebesdienst von Jem. haben", Eur. Or. 237., u. ähnl. *πρός τινα*, Plut. Dem. 7. NT. Act. 2, 47., od. auch Dank verdienen, erwerben, Thuc. 8, 87. Herod. 1, 15, 14., endlich *χάριν ἔχειν τινί*, Lust, Freude an etwas haben od. finden, Ar. Lys. 865., u. ähnl. *τοῖς δὲ σιτίοις χάριν οὐδεμίαν οἶδ' ἐσθίων*, ebd. 869. Sonst heisst *χάριν εἰδέναι* eine genossene Gunst im Gedächtniss haben, wissen, u. zwar *τινί*, Jmdm sie im Gedächtniss behalten, sie ihm Dank wissen, Il. 14, 235. Hdt. 9, 179. Isocr. 4, 157. p. 73. Xen. oec. 7, 37. Cyr. 1, 3, 14., auch *τοῖς πεπραγμένοις*, Plut. Alex. 62., u. *τινός*, d. h. dafür, Xen. Cyr. 1, 6, 11. 3, 1, 29. 6, 2, 2. Plut. mor. p. 816. A., od. *ἐπὶ τούτοις*, Luc. bis acc. 17. d. mort. 30, 2. Herod. 6, 1, 20.; ebenso *προσειδέναι*, Plat. apol. p. 20. A., u. ähnl. *γιγνώσκειν*, Diog. L. 6, 35. Xen. Ephes. 63, 7. s. Bast ep. crit. p. 173., u. *ἐπίστασθαι*, Charit. 8, 7. Poll., auch *ἀπεμνήσαντό οἱ χάριν εὐεργεσιάων*, Hes. theog. 503. Eur. Alc. 300. Luc. sacr. 3., u. sie erwähnen *μνημονεύειν*, Dem. ep. 3. p. 1478. Anton. Lib. 28., doch Thuc. 1, 137. des Dankes od. der Dankbarkeit eingedenk seyn; ähnl. *ὁμολογεῖν*, Plut. Pyrrh. 21. Luc. abd. 14. laps. 15. Geop. 10, 2, 5. Doch nicht immer fand die *χάρις* Anerkennung, sie wird häufig auch als *ἄχαρις* u. *ἀχάριστος* bezeichnet, Aesch. Prom. 545. Choe. 42. Eur. Phoen. 1757. Iph. T. 566. Plut. comp. Alc. c. Cor. 4. mor. p. 64. A. s. Winckelm. zu Plut. am. p. 118., wie man denn überh. es liebte, zu *χάρις* das Wort wiederholt zu setzen, *χάρις χάριν φέρει*, *τίκτει* u. s. w., Soph. OC. 636. Ai. 522. Eur. Hel. 1234. Herc. f. 327. LXX. (Sir. 26, 17.). Anderntheils steht *χάρις τινί* auch gern ohne Verbum, etwa wie unser „Dank ihm!" *χάρις τοῖς θεοῖς, ὅτι*, Xen. Cyr. 7, 5, 72. 8, 7, 3. An. 3, 3, 14. oec. 8, 16., auch *χάρις ὑπὲρ τούτου τινί*, Plut. mor. p. 1122. A., u. *σοί τινος*, Luc. Tim. 36. 3) Adverbial steht a) der abs. Acc. sing. *χάριν* mit dem Gen., zu Jmds Gunsten, zu Jmds Vortheil, Einem zu Gefallen, *χάριν Ἕκτορος*, zu Hektors Gunsten, Il. 15, 744., *ψεύδεσθαι γλώσσης χάριν*, lügen zu Gunsten der Zunge, d. h. ohne sie zu hemmen, ihr freien Spielraum gebend, Hes. op. 711. Aesch. Choe. 264. Es nahm dies *χάριν* nun später, namentlich bei den Att., wo es meist nachsteht, völlig den Charakter einer Präp. mit dem Gen. an, um einer Person od. Sache willen, d. i. *um... willen, halber, wegen*, gleichbdtd mit *ἕνεκα*, wie im Lat. *gratia*, *τούτου χάριν*, Batr. 185. Xen. mem. 1, 2, 54. Plut. mor. p. 146. E., od. *Ζηνὸς χάριν*, Zeus zu Liebe, Pind. Nem. 1, 7., doch heisst *Διὸς χάριν* auch durch Zeus Verdienst od. Wohlthat, Pind. Pyth. 3, 168. Dem Gen. vorgesetzt erscheint es ausser Il. 15, 744. noch Plat. Phaedr. p. 241. C. Tim. p. 72. B. Crit. p. 115. A. legg. 12. p. 952. C. ep. 7. p. 336. C. Diod. S. 2, 10. exc. de virt. p. 616. Geop. 19, 2, 11. NT. Auch steht der Artikel, *τὴν Ἀθηναίων χάριν*, zu Gunsten der Athener, Hdt. 5, 99., od. ein Adj. dabei, *νίκας ἀκάρπωτον χάριν*, Soph. Ai. 177., bes. häufig in *ἐμὴν χάριν*, *σὴν χάριν*, mir zu Gefallen, dir zu Gefallen, d. i. meinetwegen, deinetwegen, *mea, tua gratia*, Aesch. Pers. 1003. Ap. Rh. 2, 632. Plut. mor. p. 1066. D. Plat. Soph. p. 242. B. rep. 5. p. 472. E. Aristid. t. 2. p. 325. Luc. Char. 2., auch *χάριν σήν*, Eur. Herc. f. 1238. Plat. Phaedr. p. 234. E., u. *κείνου καὶ σὴν χάριν*, Soph. Trach. 485., auch *ἡμετέραν χάριν*, Aristid. t. 1. p. 331. 2, 38., doch hat Luc. Tim. 56. *σοῦ αὐτοῦ χάριν*, u. Herm. 10. *ἑαυτοῦ χ.* Es bedeutet aber auch so viel als *in Betreff dessen, was das anbetrifft*,

z. B. *ἔπους σμικροῦ χάριν*, da sich's um wenig Worte handelte, Soph. OC. 443. vgl. mit fr. Scyr. 6, 6. (501. D.) Exc. Diod. p. 616. Dion. H. ant. r. 2, 17. Strab. 13, 2. Plut. Alex. 30. s. Valck. zu Hdt. 6, 63. Stallb. zu Plat. civ. p. 12. Blomf. gl. Aesch. Pers. 343. Schäf. zu Soph. Ai. 177. Pleonastisch sagte man auch *τινὸς χάριν ἕνεκα*, Plat. polit. p. 302. B. legg. 3. p. 701. D. s. Herm. de pleon. 202. Schäf. Phocyl. 188. Greg. Cor. 32. Jac. Ach. Tat. 832., durch welche Stellen Böckh im Minos p. 97. u. Bast Greg. Cor. p. 32. hinlänglich widerlegt werden. b) *χάριτι*, z. B. *Μεσσηνίων*, zu Gunsten der Messenier, Thuc. 3, 95. vgl. mit Plut. Luc. 35., dah. verb. mit *γνώμῃ τινός*, Plut. Artax. 18., im Gegens. zu *φόβῳ*, Plut. Cat. min. 34. Dem. 27., od. zu *ἀπειλῇ*, wo es „aus freiem Antriebe" heisst, Plut. Sull. 38., auch im Gegensatz zu *φύσει*, z. B. *χ. γονέων γενομένων*, die durch Gunst und Wohlthun seine Eltern geworden sind, es aber nicht von Natur sind, Dio Chrys. p. 499. D., u. ähnlich von dem, der das Bürgerrecht durch Vergünstigung erhalten hat, id. p. 500., auch im Gegens. zu *ἐξ ἔργων*, NT. Rom. 11, 6. c) *ἐν χάριτι*, zu Jmds Gunsten, Jmdm zu Gunsten, *ἐν χάριτι κρίνειν τινά*, aus Gunst od. Vorliebe für Einen entscheiden, ihm aus Vorliebe od. Parteilichkeit den Sieg zuerkennen, Theocr. 5, 69., ähnl. *τινὶ διδόναι*, Xen. oec. 8, 10., *ποιεῖν*, Plat. Phaed. p. 115. B., doch auch *ἐν χάρισι παραλαβεῖν*, d. h. mit dankbarem Herzen, Plat. legg. 7. p. 796. B., od. *ἐν χάριτί τι λαμβάνειν*, etwas als Geschenk nehmen, empfangen, Pol. 1, 31, 6., u. ähnl. *ἐν χάριτι μετέχειν*, *ᾄδειν*, d. h. mit Danksagung, NT. 1 Cor. 10, 30. Col. 3, 16. s. Stallb. zu Plat. Phaed. 201. d) *εἰς χάριν τι ποιεῖν*, *πράσσειν*, etwas zu Liebe od. zu Gefallen thun, Pind. Ol. 1, 121. 10 (11), 16. Soph. OR. 135., u. so *εἰς τὴν ἐκείνου χάριν*, Plut. Lys. 9. Cat. min. 29., u. ähnl. auch *κατὰ χάριν*, Plat. legg. 5. p. 740. C., u. *χάριτος ἕνεκα*, aus Gunst, Gefälligkeit, Plat. legg. 6. p. 771. D. Xen. Cyr. 4, 2, 11. e) *μετὰ χάριτος* entweder act. verb. mit *ἐθέλοντί*, Jmdm zu Gefallen, Pol. 2, 22, 5. 26, 6, 7. 22, 18, 3., od. pass. *gern*, mit Freuden, id. 24, 10, 10. 5, 77, 3. 22, 17, 12., doch Thuc. 2, 41. *μετὰ χαρίτων*, mit Anmuth. f) *πρὸς χάριν*, gew. *τινός*, zu Gunsten, zu Gefallen, zu Liebe, auch *τινί*, z. B. *πρὸς χάριν εὐσεβείας*, Pind. Ol. 8, 10., *πρὸς χάριν διαλέγεσθαι*, *δημηγορεῖν* oder *ὁμιλεῖν τινι*, Einem zu Gunsten od. zu Gefallen reden, ihm nach dem Munde reden, ihm angenehme Dinge od. Schmeicheleien sagen, Eur. Hec. 257. Xen. mem. 4, 4, 4. Plat. Gorg. p. 521. D. Diod. S. 13, 10. 15, 6. u. öft., doch auch zum Guten, zur Freude reden, Soph. OR. 1152., ferner *πρὸς χάριν πράσσειν*, *πρὸς χάριν τὰς κρίσεις ποιεῖσθαι*, *πολιτεύεσθαι* u. ähnl., Soph. OC. 1773. Isocr. 2, 18. Plut. Per. 11. Them. 3. Brut. 6. s. Schoemann zu Plut. Agis 86., u. mit dem Gen., zum Genuss einer Sache, um Genuss oder Vergnügen wovon zu haben, z. B. *πρὸς χάριν βορᾶς*, *πρὸς χάριν σαρκός* u. dgl., Soph. Phil. 1157. Ant. 31. u. das. Herm., ähnl. *πρὸς ἰσχύος χάριν*, Eur. Med. 541. Oft = *χάριν*, wegen, um einer Sache willen, einer Sache wegen, *τινὸς νόμου πρὸς χάριν*, Soph. Phil. 908. g) *διὰ χαρίτων εἶναι* od. *γίγνεσθαί τινι*, mit Einem in wechselseitigem freundschaftlichen Verhältniss stehen, wohlwollend od. liebreich gegen einander gesinnt seyn, Xen. Hier. 9, 1. 2., *διὰ χαρίτων τῇ ὥρᾳ χρῶνται*, id. de rep. Lac. 2, 12. II) Name der Cypresse, = *κυπάρισσοι*, *διὰ τὴν τέρψιν*, Geop. 11, 4, 1., wie denn die Makedonier u. Kyprier auch *τὰς συνεστραμμένας καὶ οὔλας μυρσίνας* so nannten, Schol. ABD zu Il. 17, 51. III) ein Opfer, *θῦμα ἐκ τριῶν ποπάνων συγκείμενον*, Hesych. IV) mythologischer Eigenn., gew. im Plur. *αἱ Χάριτες*, die *Chariten* od. *Grazien*, Göttinnen der Anmuth, Huld und Liebenswürdigkeit, Schöpferinnen und Gewährerinnen aller Anmuth, aller Reize, aller Schönheit, alles lieblichen Genusses, dah. auch als Göttinnen, die bei Kampfspielen den Sieg verleihen, Boeckh expl. Pind. Ol. 2, 50 sq. 7, 12. Bei Homer erscheinen sie stets in unbestimmter Mehrzahl, er scheint aber mehrere Geschlechter derselben anzunehmen, denn Il. 14, 267. 275. verspricht Hera dem Gott des Schlafes eine der jüngern Chariten zur Gemahlin, die ebd. 269. 276. Pasithea genannt wird; sie führen die anmuthigen Reigen, an denen Kythereia selbst Theil nimmt, Od. 18, 194. Xen. conv. 7, 5., u. Od. 8, 364. Hes. op. 73. sind sie Dienerinnen dieser Göttin, die sie selber bedienen u. ausschmücken, doch hat sie auch Here in ihrem Gefolge, Il. 5, 338. Paus. 2, 17, 4., u. sie sind bei Hermes und Peitho, Hes. op. 60. Paus. 1, 22., u. wohnen mit den Musen zusammen, Hes. theog. 60. Eur. Herc. f. 673. Plat. legg. 3. p. 682. A., denn nach Hom. h. Ven. 95. *θεοῖσιν πᾶσιν ἑταιρίζουσιν*. Sie erscheinen daher auch bei Eros, Anth. 12, 2. Paus. 6, 24, 4., bei Dionysos, Schol. Pind. Ol. 5, 10., bei Zeus, Paus. 5, 11, 3., ja auch zugleich mit den Eumeniden wurde ihnen geopfert, id. 8, 34, 2. Durchgängig aber wird durch sie die höchste Anmuth bezeichnet, die von ihnen auf alle Gegenstände übergeht, mit denen sie in Berührung kommen, u. die sie nach Belieben verleihen können, wie z. B. Il. 5, 338. einem Schleier kein grösseres Lob ertheilt werden kann, als dass die Chariten selbst ihn gefertigt haben, vgl. mit Ap. Rh. 4, 423., u. so nennt Theocr. 16, 6. seine Gedichte *Χάριτας*; ebenso heisst es Od. 6, 18. von den Gespielinnen der Nausikaa, dass sie von den Chariten ihre Anmuth haben, u. Il. 17, 51. heissen ausgezeichnet schöne Haare *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, eigentl. *κόμαι κόμαις Χαρίτων ὁμοῖαι* (nach Schol. ABD zu der St. heisst es hier freilich *συνεστραμμέναις καὶ οὔλαις μυρσίναις ὁμοῖαι*). Hes. theog. 907 ff. bestimmt die Zahl der Chariten auf drei, die ihm Töchter des Zeus u. der Eurynome sind u. *Aglaïa*, *Euphrosyne* u. *Thalia* heissen, womit Pind. Ol. 14, 19. übereinstimmt. Zuerst in ganz Griechenland soll Eteokles den Dienst dieser drei Chariten zu Orchomenos in Böotien eingeführt haben, Schol. zu Theocr. 16, 104., wo sie deshalb *Ἐτεόκλειοι θύγατρες θεαί* hiessen, vgl. Paus. 9, 35, 38. Strab. 414. s. C. O. Müller über Orchom. 8. p. 177 f. Dagegen verehrten die Lakedämonier u. Athener urspr. nur zwei Chariten, die bei jenen als Geberinnen des kriegerischen Ruhmes *Φάεννα καὶ Κλῆτα* (nicht *Κλητά*) hiessen, bei den letzteren aber *Ἡγεμόνη* u. *Αὐξώ*, Führerin u. Nährerin, Paus. 3, 18, 4. 9, 35, 1.; eine spätere Sage nennt sie *Χάρις* u. *Πειθώ*. Dass man der Charis auch im Chersones einen Altar errichtet habe, steht Dem. 18, 92. p. 256. im Decrete, u. dass man ihnen geopfert, Plut. mor. p. 141. F. 169. D. Es kommt daher auch bald als Ausruf vor *ὦ φίλαι Χάριτες*, Plut.

mor. p. 710. C., bald als Schwur und Versicherungsformel *νὴ τὰς Χάριτας*, Luc. hist. 26., u. *πρὸς Χαρίτων*, Plat. Theaet. p. 152. C. Luc. Scyth. 9. Alex. 4. Herm. 36. 2) im Sing. *ἡ Χάρις*, Charis, Gemahlin des Hephästos, Il. 18, 382., während nach Hes. theog. 945. Aglaïa, die jüngste der Chariten, ihm vermählt war. 3) Name eines athen. Schiffes, Att. Seew. 14, d. 178. 4) Fluss bei Dioskurias, Strab. 11. p. 499. 5) Stadt in Parthien, App. Syr. 57. (So wie *χάρις* mit *χαίρω*, *χαρτός*, *χαρά*, *χάρμα* von Einem Stamme ist, ist es auch verw. mit dem lat. *carus* u. *gratus*, *gratis*, *grates*, *gratia*.) [⏑⏑, doch braucht Homer in der Versbebung die letzte Sylbe des Acc. *χάριν* auch zuweilen lang, wie Il. 5, 874. 11, 243.]

Χαρίσανδρος, ὁ, athen. Archon Ol. 101, 1., Inscr. 158.

Χαρισθένης, ους, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 6, 156., auch auf einer Münze aus Kreta, Mionn. 2, 294.

Χαρισία, ἡ, = *Χαρισίαι*, αἱ, Paus. 8, 3, 12.

Χαρισιάδης, ὁ, Athener, Sohn des Charisios, Dem. 57, 20.

Χαρισίαι, αἱ, Stadt in Arkadien, nordwärts von Megalopolis, Paus. 8, 35, 5.

χαρίσιος, ία, ιον, 1) zur *χάρις* gehörig, wie *χαριστήριος*, z. B. *ἕδνον*, Callim. fr. 193., plur. *τὰ χαρίσια*, Gaben des Dankes, *χ. ὀλίγα ἀντὶ πολλῶν ἀποδιδόντι*, Suid. s. v. *Ἀσκληπιόδοτος*. 2) *χαρισία βοτάνη*, Liebeskraut, Arist. mir. 174., auch als Neutr. *χαρίσιον*, Plut. mor. p. 1158. C. Es wuchs am Taygetus u. wurde von den Weibern am Halse getragen, um bei den Männern grössere Liebe zu erregen, Plut. a. a. O. 3) *τὰ Χαρίσια* = *Χαριτήσια*, sc. *ἱερά*, Fest der Chariten, mit Pervigilien u. Tänzen gefeiert, wo der Unermüdlichste im Tanzen u. Wachen einen Kuchen von geröstetem Weizen u. Honig (*πυραμοῦς*) bekam. S. Eusth. zu Od. 18. u. Erkll. zu Ar. Thesm. 94. [⏑–⏑⏑ Callim. fr. 193.]

χαρίσιος, ὁ, 1) eine Art Kuchen, Ar. b. Ath. p. 646. C. Eubul. b. Ath. p. 668. D. Poll. 6, 72. 73. Hesych. 2) Eigenn. a) eines Atheners, Vater des Thukritides u. Charisiades, Dem. 57, 20. b) eines Eleers, id. 59, 18. c) Sohn des Lykaon in Arkadien, Erbauers der Stadt Charisia, Paus. 8, 3, 2. d) ein attischer Redner, Nachahmer des Lysias, Rutil. Lup. 1, 10. 2, 6. Quint. 10, 1, 70. Cic. Brut. 83. e) ein Jurist (Aurelius Arcadius Charisius) unter Constantin d. Gr., Rau de Aurel. Arcad. Charisio, Lips. 1773. 4. f) ein lateinischer Grammatiker (Flavius Sosipater Charisius) aus Campanien, schrieb Institutiones Grammaticae b. Putsche Gramm. lat. p. 1 ff. [⏑–⏑⏑ Eubul. b. Ath. p. 668. D.]

χάρισμα, ατος, τό, (*χαρίζομαι*) Gunstbezeugung, Geschenk, *πνευματικόν*, NT. Rom. 1, 11., *ἰαμάτων*, 1 Cor. 12, 9. vgl. mit 1 Tim. 4, 14. Rom. 6, 23. 1 Cor. 12, 4. KS. Schol. BV zu Il. 17, 220., auch Lohn, Sold, Suid. in *ὀψώνιον*.

χαρισμός, ὁ, (*χαρίζομαι*) Gunstbezeugung, Sopat. t. 8. p. 70, 13. ed. Walz.

Χαρίσπα, ἡ, Stadt in Baktriana am Oxus, Ptol. 6, 11, 7.

χαριστέος, έα, έον, Adj. verb. von *χαρίζομαι*, zu willfahren, Plat. Phaedr. p. 227. C. Clem. Alex. 443., wahrsch. auch Philo J. 2. p. 326., wo falsch *χαριστοί* steht.

χᾰριστήριος, ον, (*χαρίζομαι*) 1) zur Gunstbezeugung, zur Gefälligkeit, zum Schenken od. Danken gehörig od. geeignet, bes. von Dankopfern, *θυσίαι*, Dion. H. 1, 88, 10, 54. 7, 4, 8, 17., od. Festen, *τὸ Ἐπιεικείας ἱερὸν χ. ἐπὶ τῇ πρᾳότητι ψηφίσασθαι*, Plut. Caes. 57., u. ähnl. *χαριστήριον τῆς ἀκέσεως τὸ ἱερὸν ἱδρύσασθαι*, id. Lyc. 11., meist jedoch im Neutr. ohne hinzugef. Nom., *χαριστήρια τοῖς θεοῖς ὀφείλειν*, d. h. ein Dankopfer, Dankfest, Xen. Cyr. 7, 2, 28., u. ähnl. *ἀνάγειν τοῖς θεοῖς*, Aristid. t. 2. p. 101., *προσφέρειν*, Diod. S. 5, 31., *θύειν*, id. 20, 76., *ἀνατιθέναι*, Plut. Tim. 29. vgl. mit Phalar. ep. 84. Oft mit hinzugef. Gen. der Sache wofür, z. B. *τῶν εὐτυχημάτων*, *τῆς νίκης*, *τῶν ὑδάτων*, Pol. 21, 1, 2. Plut. mor. p. 862. A. Arr. 6, 28, 4. Dion. H. 1, 55., od. auch mit hinzugef. Gegenstand, den man als Dankopfer dargebracht, *χαριστήρια τοὺς καλλίστους τῶν αἰχμαλώτων τοῖς θεοῖς θύειν*, Diod. S. 20, 65. vgl. mit Xen. Cyr. 4, 1, 2. Aristid. t. 2. p. 200. Verb. mit *εὐχταῖα*, Plut. mor. p. 369. E., mit *τελεστήρια*, Ael. v. h. 12, 1. Als Dankgeschenk überh. steht es Plut. Marcell. 8. u. im Plur., *χαριστήρια τροφῶν ἀποδιδόναι*. Luc. enc. patr. 7. vgl. mit Ath. p. 572. F. Iambl. v. Pyth. p. 138. LXX. 2 Macc. 12, 45. Poll. 6, 186. Insbes. hiess in Athen das Dankfest, welches zum Andenken an die durch Thrasybul bewirkte Befreiung der Stadt den 12ten Boëdromion gefeiert wurde, *χαριστήρια ἐλευθερίας*, Plut. mor. p. 349. F. Inscr. in Tayl. praef. ad Dem. or. in Neaer. ap. Schaef. app. Dem. 5. p. 525. Auch die römische *supplicatio* heisst so, Plut. Cam. 9. 2) als männl. Eigenn. Epiphan. haer. 31. n. 6.

χαρίστια, ων, τά, ein Familienmahl bei den Römern, bei welchem Familienstreitigkeiten beigelegt wurden, Valer. Max. 2, 1, 8. Es wurde am 20sten Februar gefeiert, Ovid. fast. 2, 617.

χαριστικός, ή, όν, (*χάρις*) gern schenkend, mildthätig, verb. mit *εὐδάπανος*, Plut. mor. p. 632. C. s. Qu. Sm. 2, 1, 5. Symm. Ps. 111, 5. Athanas. 1, 392. Bekk. An. p. 72, 13. Eudoc. 430.; auch verschwenderisch, Suid. s. v. *προστικός*. Subst. *τὸ χαριστικόν*, die Freigebigkeit, Plut. mor. p. 332. D.

Χαρίστιος, ὁ, männl. Eigenn., Anth. 14, 2., wo jedoch Jacobs *Χαρίσιος* vorzieht.

χᾰριστίων, ωνος, ὁ, 1) ein Werkzeug des Archimedes zum Wägen, nach Simplic. ad phys. 255., doch auch zum Heben, *χαριστίωνι τὰν γᾶν κινήσω πᾶσαν*, Tzetz. chil. 2, 130. 2) männl. Eigenn., Suid.

Χάριστος, ὁ, Fluss in Kolchis, Ptol. 5, 10, 2. mit der v. L. *Χαρίουστος*. Andere nennen ihn *Χάρις*, auch *Χαρίεις*, w. s.

Χαριστώ, ἡ, Frauenn., Inscr. 734.

Χᾰρῑτήσια, τά, (*Χάριτες*) sc. *ἱερά*, Fest der Chariten, Inscr. b. Boeckh ath. Staatsh. 2. p. 357. 359.

χᾰρῑτία, ἡ, (*χάρις*) Scherz, Spass, Xen. Cyr. 2, 2, 13.

Χαριτιμίδης, ὁ, männl. Eigenn., Ar. eccl. 293. Es hiess auch so der Heerführer der Athener in Aegypten, Ctes. b. Phot. 40, a, 37.

Χαρίτιν, ἡ, d. i. *Χαρίτιον*, Frauenn., Inscr. 3394.

χᾰρῑτόβλαστος, ον, (*χάρις*, *βλαστάνω*) anmuthig od. schön keimend od. ausschlagend, Manass. chron. p. 97.

χᾰρῐτοβλέφᾰρος, ον, (χάρις, βλέφαρον) 1) mit anmuthigen, holden Augenlidern, Augen od. Blikken, anmuthig od. hold blickend, charitenäugig, *ὄμματα*, Anth. app. 209, 2., kom. *μάζα*, Eubul. b. Ath. p. 685. E. vgl. noch Manass. chron. p. 79. 120. 123. Nach Diog. L. p. 307. wurde Demetrius so genannt, u. in einer Inscr. b. Tayl. praef. ad Dem. or. in Neaer. ap. Schaef. app. Dem. t. 5. p. 525. führte auch Neära diesen Namen. 2) ein Zauber- u. Liebeskraut, Plin. 13, 25, 52.

χᾰρῐτόβρυτος, ον, (χάρις, βρύω) anmuthstrotzend, anmuthsvoll, Nicet. Eug. 6, 526.

χᾰρῐτογλωσσέω, (χάρις, γλῶσσα) zu Gefallen reden, nach dem Munde reden, Aesch. Prom. 294. Ath. 4. p. 164. B. Nach einigen Scholl. zu Aesch. *μέχρι γλώσσης χαρίζεσθαι καὶ οὐκ ἔργοις.* Man sagte auch *γλωσσοχαριτέω.*

χᾰρῐτογλωττίζω, f. ίσω, = dem vor., Schol. zu Eur. Or. 1514. s. Lob. zu Phryn. p. 568.

χᾰρῐτοδότης, ου, ὁ, (χάρις, δίδωμι) = *χαριδότης*, Beiw. des Dionysos, Plut. mor. p. 158. D. u. das. Wyttenb. vgl. mit Julian. Caes. p. 3. a. E.

χᾰρῐτόεις, εσσα, εν, (χάρις) = *χαρίεις*, Anacr. b. Dind. Gramm. gr. 1. p. 14. Schol. B zu Il. 17, 49. Herod. epim. 209. Nach Et. M. p. 34, 41. urspr. Form st. *χαρίεις.*

χᾰρῐτόκος, ον, (χάρις, τίκτω, τόκος) Anmuth erzeugend, Io. Geom. hymn. 1, 1.

χᾰρῐτοκόσμητος, ον, (χάρις, κοσμέω) von den Chariten geschmückt, *πόλις*, Manass. 2623 (102).

χᾰρῐτοποιέω, = *χαριτόω*, angenehm machen, Schol. B zu Il. 17, 600. *ποικίλλων καὶ χαριτοποιῶν τὸν λόγον τῇ ἐξαλλαγῇ.*

χᾰρῐτοπρόσωπος, ον, (χάρις, πρόσωπον) anmuthigen Antlitzes, Manass. chron. p. 522 (11).

χᾰρῐτόστεπτος, ον, (χάρις, στέφω) mit Anmuth bekränzt, Beiw. einer Frau, Manass. chron. p. 2711.

χᾰρῐτοφύτευτος, ον, (χάρις, φυτεύω) anmuthig gepflanzt, *δένδρον*, Manass. chron. p. 2850. [ῠ]

χᾰρῐτόφωνος, ον, (χάρις, φωνή) mit anmuthiger, lieblicher, reizender Stimme, Philoxen. b. Ath. p. 564. C.

χᾰρῐτόω, f. ώσω, (χάρις) lieblich od. reizvoll machen, *Μύῤῥαν φύσις μὲν ἐχαρίτωσεν εἰς μορφήν*, Niceph. prog. 2, 2. t. 1. p. 429, 31. ed. Walz., aber auch angenehm machen, NT. Ephes. 1, 6., daher *κεχαριτωμένος*, begnadet, mit göttlicher Huld beglückt, Symm. Ps. 17, 28. LXX. Sir. 18, 17. NT. Luc. 1, 28., doch auch mit Reizen ausgestattet, Sir. 8, 9. Der Paraphr. Il. 10, 234. 298. gebraucht daher *κεχαριτωμένος* statt des homer. *κεχαρισμένος.* Vgl. Liban. t. 4. p. 1071. Hesych. Suid.

Χαριτώ, ὁ, a) Vasenmaler bei Millingen coll. de Coghill. tab. 11. b) *ἡ Χ.*, Frauenn., Anth. 5, 13. Inscr. 1211.

Χαρίτων λόφος, ὁ, ein kleiner Berg in Libyen an der Quelle des Flusses Kinyps, Hdt. 4, 115.

Χαρίτων, ωνος, ὁ, a) ein Athener, Inscr. 744., Acharner, ebd. 275. b) ein Agrigentiner, Ael. v. h. 2, 4. c) ein Aphrodisier aus Karien, Verfasser eines Romans, ed. d'Orville Amstelod. 1750. 3 Voll. 4.

χᾰρῐτώνῠμος, ον, (χάρις, ὄνομα) nach den Chariten od. von ihnen benannt, Tzetz. ep. 2. Io. Diacon. in Bandin. an. v. 242.

χᾰρῐτώπης, ου, ὁ, (χάρις, ὤψ) von anmuthigem Blick od. Anblick, holdblickend, vom Poseidon, Orph. h. 16, 5.

χᾰρῐτῶπις, ιδος, ἡ, fem. zu *χαριτώπης*, Anth. app. 209, 7.

Χαρίφημος, ὁ, Vater des Euterpes, Vorfahr des Homer, Procl. chrestom.

Χάριφος, ὁ, Nebenfluss des Indus, Ptol. 7, 1, 28.

Χάριφρον, τὸ, eine von den Mündungen des Indus, Ptol. 7, 1, 2.

Χαρίων, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

χάρμα, ατος, τὸ, (χαίρω) eine *Freude, ein Vergnügen,* Gegenstand der Freude, wer od. was Einem Freude od. Vergnügen macht, von Menschen und Sachen, bisw. ohne Verbum, *χάρμα τινί*, Il. 14, 325. Pind. Pyth. 9, 113. 1, 114. Anacr. 53, 51. epigr. *ἀδ.* 651. V. 255., auch *χάρματα θηρῶν*, Eur. Suppl. 282., mit *γενέσθαι τινί*, von Menschen, Il. 17, 636. 24, 706. vgl. mit Hes. sc. 400., wo es im Gegens. zu *ἄχθος* steht; bes. Gegenstand der Schadenfreude, des Spottes, bald ohne Verbum, Il. 3, 51., bald mit *γενέσθαι* od. *ἔσεσθαί τινι*, Il. 6, 82. 10, 193. 23, 342., u. im Plur. Od. 6, 185. Hes. op. 701. Aesch. Pers. 991. b) überh. Freude, Vergnügen, *τὸ χάρμα εἷλε φρένα*, im Gegens. zu *ἄλγος*, Od. 19, 471., zu *γόος*, Eur. Hel. 328., od. *ἔχει τινά*, Plut. Mar. 46. u. öft., *χ. λαμβάνειν*, Pind. Ol. 10 (11), 26. Soph. fr. 563. D., od. *κελαδέειν*, Pind. Nem. 3, 116., od. *τιθέναι*, id. Ol. 2, 179., u. im Plur. *ἐμβάλλειν, ὀπάζειν, ἀντιδιδόναι τινί*, Pind. Ol. 7, 80. Pyth. 8, 92. Aesch. Eum. 939. Auch *ἐπὶ χάρμασι λέγειν*, Eur. Phoen. 1549. Vgl. ausserdem Hom. h. Cer. 372. 411. 429. Aesch. Ag. 257. u. öft., doch meist nur bei Dichtern. (Aus *χάρμα* ist das franz. *charme, charmer* u. s. w. entstanden.)

Χαρμάδας, ὁ, a) akademischer Philosoph in Athen, Cic. de orat. 2, 20. Tusc. 1, 24. Acadd. 2, 6. b) ein Monochromen-Maler, Plin. 35, 8, 34.

Χαρμάνδη, ἡ, grosse Stadt in Mesopotamien, Xen. An. 1, 5, 10. Der Einw. *ὁ Χαρμανδαῖος* u. *Χαρμαντίδης*, auch *Χαρμανδηνός*, Steph. B.

Χαρμανδρίδης, ὁ, ein Aeginet, Vater des Charmandros, Diog. L. 3, 19.

Χάρμανδρος, ὁ, ein Aeginet, Diog. L. 3, 19.

Χαρμαντίδης, ὁ, a) ein Athener u. zwar Päonier, Schüler des Thrasymachos, Plat. rep. 1. p. 328. D. b) Schüler des Isokrates, Isocr. 15, 93. c) Vater des Lasus, Diog. L. 1, 42. d) zwei Päonier, Inscr. 199. 213.

Χαρματίων, ωνος, ὁ, ein Kreter, Inscr. 2583.

Χαρμενίδης, ὁ, ein Athener, Sohn des Sosippos, Inscr. 202.

χάρμη, ἡ, (χαίρω) die *Kampflust*, Il. 13, 82., *χάρμῃ γηθόσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ*, = *πλῆσεν μένεος κρατεροῖο*, was v. 60. steht, dah. hier schon von Aristarch durch *ἡ προθυμία εἰς τὸν πόλεμον* erklärt. Doch heisst es dasselbe auch in den Worten *χάρμῃ προκαλέομαι*, d. h. aus Kampflust herausfordern, Il. 7, 218. 285., u. *βιάομαι χάρμῃ*, aus Kampflust überwältigen, was im folgenden Verse mit *μέγα φρονεῖν* ausgedrückt ist, Il. 16, 823.; *οὐδ' ἐπὶ χάρμῃ*, nicht bei, mit, aus Kampflust (vom Hirsche), Il. 13, 104., wenn nicht vielleicht *οὐδ' ἔπι χάρμη* zu lesen ist; *μὴ εἴκετε χάρμης Ἀργείοις*, stehet den Argivern nicht nach an Kampflust, Il. 4, 509.; *παύειν τινὰ χάρμης*, Einem die Kampflust benehmen, Einen zum Kampf unfähig machen, Il. 12, 389. 17, 602.; *μνήσασθαι χάρμης*, der Lust ge-

denken, die der Kampf gewährt, kampflustig werden, Il. 4, 222. 8, 252. 13, 721. 14, 441. 15, 380. 477. 17, 103. 19, 148. Od. 22, 73. (die einzige Stelle, wo es in der Od. vorkommt) vgl. mit Lycophr. 563. 1271. Das Gegentheil ist *λήθεσθαι χάρμης*, die Kampflust vergessen, die Lust am Kampf verlieren, Il. 12, 203. 393. 17, 759., u. ähnl. *ἐρωεῖν χάρμης*, Il. 14, 101. Dagegen *εἰδὼς χάρμης*, der seine Kampflust zu gebrauchen, zu zeigen weiss, ihrer Herr ist, Il. 5, 608. Es bleibt daher bei Homer nur eine Stelle Il. 17, 161. *καί μιν ἐρυσαίμεσθα χάρμης*, wo die dem Worte oft beigelegte Bdtg *Kampf*, *Schlachtgewühl* passender erscheint, u. es die Schol. AV durch *καὶ διὰ μάχης αὐτὸν ἐξελκύσαιμεν* erklären, doch macht Döderl. hom. gloss. n. 392. mit Recht auf die v. L. *ἐρυσαίμεθα χάρμῃ*, d. h. *durch unsern Muth*, entsprechend dem *μένος πολυθαρσές*, *ἄτρομον* in v. 156. aufmerksam. *S.* Luc. qu. lexil. p. 59. u. Döderl. a. a. O. Auch b. Pind. Ol. 9, 128. bezeichnen *δύο χάρμαι* zwei Sieges- od. Kampfesfreuden, vgl. den Schol. zu der St., der Stesich. u. Ibyc. anführt, die sie durch *ἐπιδορατίς* bezeichneten, s. Dissen zu Pind. p. 577.; u. auch bei Pseudo-Phoc. 110. wird *χάρμη* diesen Sinn haben. Dasselbe gilt von den Zusammensetzungen, wo *ἱπποχάρμης* ein muthiger Wagenkämpfer ist; u. ähnl. ist *μενεχάρμης*, *σιδηροχάρμης*, *χαλκοχάρμης* zu erklären.

Χάρμης, ὁ, männl. Eigenn. auf einer erythräischen Münze, Mionn. 3, 127.

Χαρμίδας, ὁ, a) Sohn des Euthys, Spartaner, Paus. 3, 2, 7. b) ein akademischer Philosoph, Sext. Emp. 50, 12. 678, 24. ed. B., bei Cicero jetzt meist *Charmadas* geschrieben.

Χαρμίδης, ὁ, a) Sohn des Glaukon, Bruder der Periktione, der Mutter des Plato, Vetter des Kritias, Plat. Charm., Prot. p. 315. Xen. mem. 3, 7. Hell. 2, 4, 19. u. öft. b) Sohn des Aristoteles, betheiligt beim Hermenprozesse, And. 1, 47. u. öft., auch wird ebd. 16. eines Charmides Haus erwähnt. c) Eleer, Sieger in Olympia, Paus. 6, 7, 1. d) Vater des Bildhauers Phidias, id. 5, 10, 2. Suid.

Χαρμῖνος, ὁ, a) ein Schiffsbefehlshaber der Athener u. eifriger Oligarch, Thuc. 8, 30. 41. 42. 73. Ar. Thesm. 804. b) ein Lakedämonier, Gesandter des Thimbron, Xen. An. 7, 6, 1. c) auf einer Münze aus Ephesus, Mionn. s. 4, 123.

Χάρμιον, ἡ, Frauenn., Plut. Ant. 86., = dem folg.

Χαρμιόνη, ἡ, Dienerin der Kleopatra, Zenob. 5, 24., = dem vor. Bei Galen. ther. 8, 235. t. 8. fehlerhaft *Καρμιόνη* geschrieben.

χάρμιος, ία, ιον, (*χάρμα*) freudenvoll, Method. 314.

Χαρμιουνώ, ἡ, = *Χαρμιόνη*, Tzetz. chil. 6, 44 (282).

Χάρμιππος, ὁ, Stoiker aus Megara, Suid.

Χάρμις, ὁ, 1) der erste Kaltwasserarzt, aus Massilia, Plin. 29, 1, 10. b) Sohn eines Diophon, Anth. 7, 519.

Χάρμις, ιδος, ἡ, Stadt in Sardinien. Der Einw. ὁ *Χαρμίτης*, Steph. B.

Χαρμόθας, ὁ, Hafen u. Stadt am arabischen Meerbusen, Strab. 14. p. 777.

Χαρμόλας, ὁ τραπεζίτης, Aeschin. ep. 6.

Χαρμόλεως, ὁ, = *Χαρμόλαος*, a) ein schöner Jüngling aus Megara, Luc. d. mort. 10. b) ein Massilier, Luc. Tox. 24. Strab. 3. p. 165.

χαρμολύπη, ἡ, (*χάρμα*, *λύπη*) Lust am Schmerz, Hang zur Traurigkeit, Planud. ms. laud. Diomed.

χαρμονή, ἡ, (*χάρμα*) = *χαρμοσύνη*, Freude, Lust, Wonne, zuerst Soph. Ai. 559., *τέρψιν παλαιᾶς χαρμονᾶς*, Eur. Phoen. 321., *ὑπὸ τῆς χ.* od. *ὑπὸ χαρμονῆς*, vor Freude, Xen. Cyr. 1, 4, 22. Plut. mor. p. 1098. B., *χαρμονὴν ποιεῖν*, LXX. (Iob. 40, 15.), vgl. ausserdem Iob. 20, 5. Paraphr. Il. 17, 636. Theod. prodr. 369. Im Plur. Eur. Ion 1379. Herc. f. 384. 742. Plat. Phil. p. 43. C. s. Poll. 3, 97. Hesych.

Χαρμονία, ἡ, Ort in Hispania Baetica, Ptol. 2, 4, 14.

χαρμονικός, ή, όν, (*χαρμονή*) froh, fröhlich, *ὁδοιπορία*, Procl. par. Ptol. 274. Theod. prodr. in Lazerii misc. 2, 566.

Χαρμόνιον, ἡ, v. L. st. *Χαρμόνη*, Zenob. a. a. O.

Χάρμος, ὁ, a) mythischer Name, Diod. S. 4, 82. b) Athener, Plut. Sol. 2. Paus. 1, 30, 1. vgl. mit Ath. 13. p. 609. D. c) Arkadier, Anth. 11, 82. d) Syrakusaner, Ath. 1. p. 4. A. e) ein Flötenspieler, Ath. 8. p. 344. D.

χαρμοσύνη, ἡ, Freude, Freudigkeit, Vergnügen, Lust, verb. mit *γῆθος*, Plut. mor. p. 1102. A., *εὐφροσύνη*, LXX. (Jerem. 48, 33.), *ἐν χαρμοσύνῃ καὶ κυμβάλοις*, 1 Sam. 18, 6., im Gegens. zu *πένθος*, Jerem. 31, 13. u. öft. vgl. mit Orph. h. 59, 4. Von

χαρμόσυνος, η, ον, (*χάρμα*) fröhlich, freudig, erfreulich, angenehm, *χαρμόσυνα ποιεῖσθαί τινα*, etwas als Gegenstand der Freude betrachten, Hdt. 3, 27., *χ. στέφανος*, Planud. Ovid. met. 15, 615., *τὰ χαρμόσυνα*, sc. *ἱερά*, ein Freudenfest, Plut. mor. p. 362. D. s. Zonar. 4. p. 184. D. Eumath. 294.

χαρμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*χάρμα*, *φρήν*) herzerfreuend, od. erfreuten, freudigen Herzens, Beiw. des Hermes, h. Hom. Merc. 127. Nur poet.

Χαρμύλος, ὁ, a) Sohn eines Arkadiers, Polem. b. Ath. 10. p. 436. D. b) sonstiger männl. Eigenn., Inscr. 2503. 2606.

Χάρμων, ωνος, ὁ, a) der Erfreuende, Beiw. des Zeus, unter welchem dieser in einem Tempel, ein Stadium vom Grabe des Epaminondas entfernt, verehrt wurde, Paus. 8, 12, 1. Denselben Beinamen führte auch der Gott der Unterwelt. S. Creuzer Symbol. 1. S. 343. b) Name eines Kerkyräers, Inscr. 1846.

Χαρναβῶν, ῶντος, ὁ, ὃς *Γετῶν ἄρχει τὰ νῦν*, Soph. fr. inc. 528. D. (Herod. *π. μον. λέξ.* p. 9, 29.) Theognost. can. p. 161. s. Lobeck Aglaoph. p. 251. u. 1351.

Χαρνείδης, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Phokäa, Mionn. 3, 177.

Χαρνῆθεν, zw. L. Anth. 6, 279.

χᾰροδότης, ου, ὁ, (*χάρις*, *δίδωμι*) Anmuthverleiher, s. Lob. parel. p. 48.

χᾰροειδής, ές, f. L. bei Poll. 2, 70. s. *χοροειδής*.

Χαροιάδης, ὁ, a) Sohn des Euphiletos, Flottenführer der Athener in Sicilien, Thuc. 3, 86. 90. Diod. S. 12, 54. Bei Justin. 4, 3. *Chariades* genannt. b) Name eines Schmeichlers, Luc. d. mort. 6, 5. c) sonstiger männl. Eigenn., Inscr. 172.

χαροπαίγμων, ον, f. L. statt *χοροπαίγμων*, Orph. h. 23, 2.

Χαρόπεια, ἡ, Frauenn., Nonn. 36, 236.

Χαρόπη, ἡ, Frauenn., Nonn. 36, 274.

Χαροπεῖνα, ἡ, Frauenn., Inscr. 1635.

Χαροπῖνος, ὁ, a) Bruder des Aristagoras aus Milet, Hdt. 5, 99. b) ein Lakonier, Inscr. 13. c) ein Böotier, Inscr. 1575. d) auf einer dyrrhachischen Münze, Mionn. s. 3, 243.

χᾰρŏποιέω, (χαροποιός) Freude machen, erfreuen, χαροποιήσεις αὐτὸν ἐν εὐφροσύνῃ μετὰ τοῦ προσώπου σου, Symm. Ps. 20, 7. vgl. mit Schol. B zu Il. 15, 98. Paraphr. Il. 1, 189. 15, 393. Athanas. 1, 100. Im Pass. ἐχαροποιήθημεν, Theoph. Sim. 4. p. 176, 26. Dav.

χᾰρŏποίημα, ατος, τὸ, die Einem gemachte Freude, Zonar. p. 32. s. ἀγαλλίαμα.

χᾰρŏποιός, όν, (χαρά, ποιέω) Freude machend, erfreuend, χαροποιόν = τὸ χαρὰν ἔχον, οἷον χαροποιὸν ὄμμα, Schol. zu Soph. Ai. 522., u. so hat statt des homer. χάρμῃ γηθόσυνοι Paraphr. Il. 13, 82. τῇ χάρμῃ χαροποιοί, vgl. mit Il. 8, 488. Suid. u. Hesych. s. v. εὐριζῶν. Oft verwechselt mit χοροποιός, wie Eur. Hec. 917. Phoen. 795., wo seit Porson jetzt χοροποιός aufgenommen ist, od. mit χαροπός, wie LXX. (Gen. 49, 12.).

χᾰροπός, ή, όν, auch zweier End., Arat. Dios. 420., (χαρά, ὤψ) a) *freudigen, muthvollen Blickes*, zunächst vom wildfunkelnden Blicke des kampflustigen Löwen, Od. 11, 611. h. Merc. 569. Ven. 70, 13. Hes. theog. 321. sc. 177. Theocr. 25, 142. 225., od. vom Panther, Eusth. zu Od. p. 1703, 30., von Schlangen, Anth. 10, 22, 2., θηρῶν, Soph. Phil. 1146., ferner von Hunden, h. Merc. 194. Geop. 19, 3, 1., wo es mit λεοντοειδεῖς verbunden ist, Arr. de ven. 4, 5., von Xen. an Hunden getadelt, cyn. 3, 3., von Widdern, Geop. 18, 1, 3., von Pferden, Opp. cyn. 4, 113., u. kom. von Affen, wo jedoch die Lakedämonier zu verstehen sind, Ar. Fried. 1055., od. auch von der Athene, wo es mit φοβερά verbunden ist, Luc. d. deor. 19, 1. vgl. mit Theocr. 20, 25., u. vom Aiax, Philostr. her. c. 11. p. 718. βλέποντός τε χαροποῖς τοῖς ὀφθαλμοῖς ὑπὸ τὴν κόρυν, οἷον οἱ λέοντες ἐν ἀναβολῇ τοῦ ὁρμῆσαι, u. ähnl. von Meleager, als er den Eber tödtet, χαροπὸν ἱκανῶς δεδορκὸς τὸ ὄμμα, Philostr. imag. 15. p. 787., so wie von der Jagd- u. Kampflust des Narciss als Subst. τὸ γὰρ χαροπὸν αὐτοῦ καὶ γοργόν, id. imag. 1, 23. p. 798. Doch kann das Funkelnde, Strahlende des Blickes auch von dem Feuer der Jugend überhaupt, wie bei Ganymed Theocr. 12, 35., od. von der Liebe herrühren, αἱ χαροπαὶ γλυκέρου βλέμματος ἀστεροπαί, Anth. 5, 153. vgl. mit Philostr. vit. soph. 2, 7. p. 552. Anth. 5, 156., oder der Gluth des Weines, LXX. (Genes. 19, 12.), od. von dem Verlangen, etwas zu erspähen, Philostr. im. 1, 21. p. 795. u. 1, 28. p. 805. (χαροπὸν βλέπει). Es ergeben sich aber hieraus, je nachdem man mehr das Kampflust-strahlende, Wildfunkelnde, Zornglühende od. das Freude-, Wonne-, Liebe-Strahlende des Auges festhielt, zweierlei Arten von Farben, a) die *helle*, strahlende überhaupt = λαμπρός, so von der ἠώς, Ap. Rh. 1, 1280. Qu. Sm. 12, 115., σελήνη, Arat. Dios. 420. Qu. Sm. 10, 337., der Sterne, Arat. phaen. 593. 393., dah. übertr. vom Glück, Mesom. fr. 1., od. b) das *Dunkle*, Unheilverkündende im Blicke des Wüthenden, Zornigen, dah. dunkel, finster, dunkelblau, verb. mit κυανοειδής, Plut. mor. p. 934. C., μελανόφθαλμος, Sext. Emp. 234, 12. ed. B., u. ähnl. Luc. d. mort. 1, 3. Philostr. her. c. 5. p. 702. Heliod. 2, 35. p. 105. Philostr. im. 2, 5. p. 817. Poll. 2, 61., jedoch von γλαυκός unterschieden, Arist. h. a. 1, 10. de gen. an. 5, 1, 144., während Hippocr. γλαυκόν u. χαροπόν als gleichbdtd setzt u. es die Mediciner selbst vom wässrigen, weisslichen Urin gebrauchen, Foes oec. Hippocr. s. v. — Als dunkelfarbig wird es dann auch auf die dunkle Farbe des Meeres u. seiner Wellen übergetragen, Anacr. 53, 30. 54, 11. Orph. Arg. 260. 274. Opp. hal. 4, 312. Nonn. Dion. 20, 370. 4, 187. 45, 125. Anth. 5, 134. 9, 36. 643. 12, 53, 4., auch πόντου οἶδμα, Soph. b. Clem. Alex. p. 634, 8. Comp. χαροπώτερος, Theocr. 20, 25. Adv. χαροπῶς, Compar. χαροπώτερον, Heliod. 2, 35. p. 105. ed. Cor. Vgl. ausser Hesych, Cyrill. lex. Et. M. p. 807, 31. namentlich Voss Jen. Litt.-Z. 1805. 141. S. 520. Lucas quaest. lexil. p. 41—79. u. 112. 122. Jac. AP. p. 324. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 67, 14.)

Χάροπος, ὁ, 1) Vater des Nireus, König der Insel Syme, Il. 2, 672. Bei Luc. d. mort. 25. Χάροψ, οπος. 2) ein Eleer, Xen. Hell. 7, 4, 15. (Ueber die Betonung s. Schol. zu Il. a. a. O.)

χᾰροπότης, ητος, ἡ, (χαροπός) die helle, muthstrahlende Farbe der Augen, Plut. Mar. 11. vgl. mit Tacit. Germ. 4., od. die ätherblaue Farbe, wie sie die Blüthe des Leins hat, Plut. mor. p. 352. D. s. Lucas qu. lexil. p. 77. u. 80.; überh. der Glanz, Schimmer, Et. M. p. 807.

Χαροῦδες, οἱ, ein Volk in Germanien (*Harudes*), Ptol. 2, 11, 12.

χάροψ, οπος, ὁ, ἡ, 1) poet. st. χαροπός. Opp. cyn. 3, 114. 2) ὁ Χ., Eigenname a) Vater des Nireus, s. Χάροπος. b) Sohn des Hippasos, ein Troer, Il. 11, 426. c) ein Aeginet, Luc. Jup. conf. 16. d) ein Epirot, Freund der Römer, Vater des Machatos, Pol. 20, 3. 27, 13, 2. 3. e) Sohn des Machatos, ebd. 27, 13, 4. 32, 21, 5. [⏑–]

Χαῤῥάν, ἡ, Stadt in Mesopotamien, NT. Act. 7, 2.

Χαρτανοί, οἱ, auch Χαττανοί genannt, ein libysches Volk, Ptol. 4, 5, 22.

χαρτάριον, τὸ, Demin. von χάρτης, so ὑπὲρ ἡμῶν χαρτάριον - πυκνότερόν τι λαλεῖ, Anth. 12, 208. v. 8. [–⏑⏑⏑]

Χάρτας, ὁ, Erzgiesser aus Sparta, Paus. 6, 4, 4.

χαρτηρία, ἡ, = χάρτης, LXX. 3 Macc. 4, 16 (20). s. Grotius zu Plin. 18, 10.

Χαρτηρίς, ίδος, ἡ, Spartanerin, Inscr. 1453.

χάρτης, ου, ὁ, (χαράσσω) ein Papierblatt, von den getrennten Lagen der Papierstaude verfertigt, *charta*, Plut. mor. p. 900. B. Geop. 13, 5, 4. Anth. 9, 401. 174, 4. 6. Theophyl. ep. 50., u. so χάρται βιβλίων, als Abtheilungen od. Blätter eines Werkes, Theopomp. b. Longin. subl. 43. LXX. (Jerem. 36, 23.), u. als Schrift, Schriftwerk, Plat. com. b. Poll. 7, 210., od. als Contract, Pallad. 14. V. 559. ed. Jac., überh. Papier, Diosc. 1, 116. Es war von sehr verschiedener Güte und Stärke, so dass einiges auf beiden Seiten, anderes nur auf Einer beschrieben werden konnte: das dünnste u. feinste hiess königliches, χάρται βασιλικαί, Hero Autom. p. 269., *chartae regiae*, Catull. 19, 6. Später wurde es durch das Baumwollenpapier (χάρτης βομβύκινος) verdrängt u. zu Eusthatios Zeit nicht mehr fabricirt, Eusth. zu Od. 21. p. 1913. Uebertr. hiess dann auch jedes

dem Papier an Dünne ähnliche Blatt, eine dünne Platte od. Tafel so, *χάρται μολύβδινοι*, dünne Bleiplatten, Lysim. b. Jos. ant., Suet. Ner. 20.

χαρτίδιον, τὸ, Demin. von *χάρτης*, so *χ. ἀρχαῖα, σαπρά*, Alciphr. 1, 26. p. 104. [ῐ]

χάρτιον, τὸ, Demin. von *χάρτης*, Plut. mor. p. 60. A. Diog. L. 7, 174. Theoph. Nonn. c. 7., *χάρτιον βιβλίον*, LXX. (Jerem. 36, 2.). Vgl. Böttiger Amalthea 3. S. 344.

χαρτογράφος, ον, (*χάρτης, γράφω*) auf Papier schreibend, Gloss. Steph. [-ᴗᴗᴗ]

Χαρτόδρας, ὁ, ökonomischer Schriftsteller über den Dünger, Theophr. h. pl. 2, 7, 4. (zw.).

χαρτόπηρον, τὸ, Ort, wo Papiere aufbewahrt werden, Archiv, Gloss. Steph.

χαρτοπράτης, ου, ὁ, (*χάρτης, πιπράσκω*) Papierhändler, Gloss. Steph. [-ᴗ--]

χαρτοπώλης, ου, ὁ, (*χάρτης, πωλέω*) = dem vor., Gloss. Steph.

χάρτος, ὁ, = *χάρτης*, Theoph. Nonn. c. 195. (zw.).

χαρτός, ή, όν, Adj. verb. von *χαίρω*, erfreulich, erwünscht, angenehm, *χαρτοῖσι χαῖρε*, Archil. fr. 14., *χαρτὸν ἐλθεῖν*, Anth. 12, 24, 1., *τὸν κήρυκα - χρόνῳ φανέντα χαρτόν*, Soph. Trach. 226., *χαρτὰ πάσχω*, Eur. Phoen. 621. Eusth. Hom. p. 318., verb. mit *τερπνόν*, Plat. Prot. p. 358. A. Plut. mor. p. 672. D., *ἀρεστόν*, ebd. p. 1096. D., entgegenges. *τοῖς λυπηροῖς*, Hesych. vgl. mit Soph. El. 1458. Plut. mor. p. 1070. B. Subst. *τὸ χαρτόν*, das Erfreuliche, Angenehme, Erwünschte, *γενόηται ἐκ τοῦ χαίρειν ἡμᾶς*, Sext. Emp. 563, 7. od. B. Es ist *σεμνόν*, Plut. mor. p. 1039. C., und mit *τὸ ἀγαθόν* verbunden ebd. p. 1091. A. vgl. mit Clem. Alex. 168, 52. Adv. *χαρτῶς*, freudig, *λέγειν*, Schol. Soph. Ai. 112. (Aus *χαρτός* ist durch leichte Buchstabenversezzung das lat. *gratus* geworden.)

χαρτοτόμος, ον, (*χάρτης, τέμνω*) Papier zerschneidend, *σμίλα*, Papierscheere, Gloss. Steph.

χαρτότομος, ον, (*χάρτης, τέμνω*) ein abgeschnittenes Stück Papier, Papierschnitzel, viell. auch etwas ins Papier Geschnittenes, etwa ein Bild, eine Silhouette, Schol. A zu Il. 15, 389.

χαρτουλάριος, ὁ, der Actuar od. Notar, Archivar, Suid. s. v. *σκρινιάριος*, Et. M. s. v. *κομενταρήσιοι*, auch *χαρτουλλάριος* geschrieben, Et. Gud.

χαρτοφυλάκιον, τὸ, Papier- od. Actenschrank, Gloss. Steph., von

χαρτοφύλαξ, ακος, ὁ, (*χάρτης, φύλαξ*) der Papiere od. Acten aufbewahrt, Archivar, Eran. Phil. 164. Suid. s. v. *Γεώργιος*, Choerobosc. in Bekk. An. p. 1199. a. E.

χαρυβδίζω, f. L. st. *ἐκχαρυβδίζω*, Ar. b. Ath. p. 485. D. S. *ἐκχαρυβδίζω*.

Χάρυβδις, εως, ion. *ιος, ἡ*, Tochter des Poseidon u. der Ge, ein gefrässiges Weib, das dem Herakles Rinder raubte u. deshalb von dem Blitzstrahl des Zeus in das Meer geschleudert wurde, wo sie ihre gefrässige Natur beibehielt, Serv. zu Virg. Aen. 3, 420., in der sicilischen Meerenge von Messina, dem Felsen der Skylla gegenüber, mit furchtbarem Schlunde dreimal täglich die Gewässer hinabschlürft u. dreimal wieder hervorsprudelt, und dabei die ihr zu nahe kommenden Schiffe verschlingt, Od. 12, 101 f. 260. 428 f. 23, 327. Eur. Tro. 436. Plat. ep. 7. p. 345. E. Thuc. 4, 24. Strab. 6. p. 268. Luc. Char. 7. pseudol. 27. Doch hiess auch ein Abgrund bei Antiochia in Syrien so, Strab. 6. p. 275., ja überh. jeder Strudel, Meer- u. Erdschlund, Eur. Suppl. 500. Uebertr. steht *Χ. ἁρπαγῆς* vom raubgierigen Cleon, Ar. Equ. 248. (Nach Passow von *ῥοιβδέω*, nach Döderl. hom. Gloss. 797. von *χαράσσω, χέραβος, χεραβύζειν*, durch Metathese der Vocale *υ* u. *α*.) [ᾰ]

Χαρύσσιος, ὁ, männl. Eigen- od. Volksname, Inscr. 2338.

ΧΑΡΩ, ungebr. Grundform von *χαίρω*.

χάρων, ωνος, ὁ, ἡ, poet. st. *χαροπός*, 1) Beiw. des Löwen, Euphor. fr. 47. (Plut. mor. p. 677. A.) u. das. Mein. p. 110. Lycophr. 455., der auch bei den Makedoniern selbst *ὁ χάρων* hiess, Hesych. s. v. Et. M. p. 807, 30. s. Sturz de dial. Maced. p. 47. Tzetz. zu Lyc. 455., aber auch des Adlers, Lyc. 260., eines Hundes des Aktäon, Aesch. fr. 258. (Poll. 5, 47.), des Kyklopen, Lycophr. 660., u. aus demselben Grunde wohl auch (s. Luc. lexil. p. 56.) 2) Name des Fuhrmanns, der die Seelen der Verstorbenen über den Styx brachte, Eur. Herc. f. 432. Alc. 255. 362. Paus. 10, 28, 1. Luc. d. mort. 22. Virg. Aen. 6, 299. (s. Heyn. exc.) u. öft., denn derselbe wird als ein Mann mit wildem Barte u. flammendem Blicke geschildert. Diod. S. 1, 92. 96. freilich leitet die Benennung aus dem Aegyptischen her. b) Name eines Künstlers (*τέκτων*), Archil. fr. 2. b. Arist. rhet. 3, 30. c) eines Geschichtschreibers aus Lampsakos, noch vor Herodot, Paus. 10, 38, 11. Strab. 13. p. 583. Ael. v. h. 1, 15. Schol. Ap. Rh. 2, 2. d) eines spätern, Schol. Ap. Rh. 2, 1055. aus Naukrates, Suid. e) eines Thebaners, Freundes des Pelopidas, Xen. Hell. 5, 4, 3. Plut. Pel. 9. [ᴗ-]

Χαρώνδας, α, ὁ, berühmter Gesetzgeber seiner Vaterstadt Catana u. der andern chalkidischen Pflanzstädte in Sicilien u. Italien, Plat. rep. 10. p. 599. E. Arist. polit. 1, 1, 6. 2, 9, 5. Diod. S. 12, 11. 19. Ath. 14. p. 619. Themist. 37, 7. Ael. v. h. 3, 17. u. öft.

Χᾰρώνειος, ον, charonisch, den Charon od. die Unterwelt betreffend, zur Unterwelt gehörig, a) *Χαρώνειος θύρα*, die Pforte, durch welche die Missethäter zum Richtplatz geführt wurden, das Armesünderpförtchen, auch *Χαρώνειον* genannt (Poll. 8, 102.), Hesych. Zenob. prov. 6, 41. Diog. L. 8, 68. b) *Χαρώνειος κλίμαξ*, eine Treppe im Theater, wahrsch. in der Nähe der Stufen, die von der Orchestra auf die Bühne führten, auf welcher diejenigen hervorkamen, die als aus der Unterwelt erscheinend betrachtet werden sollten, Poll. 4, 132. (der *Χαρώνιοι* hat), s. Herm. opusc. 6. p. 133. c) *Χαρώνειον βάραθρον*, Nicl. Ant. Carist. p. 188., auch blos *τὸ Χαρώνειον* od. *Χαρωνεῖον*, od. *Χ. χάσμα* (Eusth. ep. b. Lenn. zu Phal. p. 268.), eine mit erstickenden Erddünsten angefüllte Höhle, wie die Hundsgrotte bei Neapel, dergleichen die Alten als Eingänge zur Unterwelt betrachteten. Strab. 12. p. 578. nennt deren bei Hierapolis in Phrygien, bei Acharaka in Lydien u. bei Magnesia, s. ebd. p. 244. 629. 636. 649. Galen. de usu part. 7, 8. Psell. de op. daem. p. 50. vgl. Foes oec. Hipp. Küster zu Suid. 1. p. 144, 9.

Χαρωνιανός, ὁ, (*Χάρων*) = *Χαρωνίτης*, Theophil. inst. de sing. reb. per fideic. §. 2.

Χαρώνιος, ον, = *Χαρώνειος*, Plut. Coriol. 9., *πρόσωπον*, Tzetz. exeg. in Il. 93, 5., *Χαρώνιον* = *Χαρώνειος θύρα*, Hesych. s. v. *κλίμακις*, Poll. 4, 127. 132.

Χαρωνεύς, ὁ, = *Χάρων,* Ath. 15. p. 616. A.

Χαρωνίτης, ου, ὁ, (*Χάρων*) vom Charon, aus der Unterwelt kommend od. abstammend, scherzweise von Senatoren, die diese Würde nach Verordnungen des verstorbenen Cäsars zu besitzen vorgaben, die also ihre Berechtigung dazu von einem Todten od. aus der Unterwelt herleiteten, Plut. Ant. 15. Suet. Aug. 35. nennt dieselben *Orcinos senatores.*

χἄρωπός, ή, όν, spät. Form für *χαροπός,* Arr. de ven. 5, 195. (*χαρωπὴν κύνα*), Maneth. 5, 230. Manass. chron. p. 88. Superl. *χαρωπότατος,* Arr. de ven. 5, 195. s. Lob. zu Phryn. p. 106.

χάρωψ, ωπος, ὁ, ἡ, spät. Form st. *χάροψ,* Hesych. (Andere betonen *χαρώψ, ῶπος.*) S. Lob. zu Soph. Ai. 410. ed. sec. [⏑–]

Χᾶς, ἡ, f. L. st. *Χνᾶς,* regg. pros. p. 449.

Χασβία, ἡ, Stadt in Lykaonien, Ptol. 5, 6, 16.

Χασελεῦ, Name eines Monats bei den Hebräern, unserm November entsprechend, LXX. 1 Macc. 4, 52.

χάσιος, ία, ιον, = *χαός,* Hesych.

Χασίρα, ἡ, Stadt in Grossarmenien am Euphrat, Ptol. 5, 13, 12.

χάσις, εως, ἡ, (*χαίνω*) Spalt, Trennung, Scheidung, Hesych. [⏑⏑]

χασκάζω, f. *άσω,* Frequentativum von *χάσκω, χαίνω*: mit dem Acc., *χασκάζεις τὸν κωλακρέτην,* mit offenem Munde hingaffen, wo er herkommt (*ἐπιτηρεῖς πότε ἔλθῃ ὁ κωλακρέτης καὶ ἐνέγκῃ σοι τὸ τριώβολον*), Ar. Vesp. 695. u. Schol. das.

χάσκᾰνον, τὸ, (*χάσκω*) eine Pflanze, sonst *ξάνθιον,* Diosc. 4, 138. (Auch eine Larve mit offenem Munde soll es bedeuten?)

χάσκαξ, ᾶκος, ὁ, (*χάσκω*) der den Mund immer öffnet, ein Gähn- od. Maulaffe, Eusth. Od. 1909, 56.

Χασκοβούκης, ὁ, Name eines Parasiten, Alciphr. 3, 60. (zw.).

χάσκω, die bei den besten Schriftstellern im Präs. u. Impf. gebräuchlichere Form von *χαίνω,* gähnen, klaffen, offen stehen, bes. den Mund weit offen haben, mit hinzugefügtem *στόμα* Trajan. ep. t. 2. p. 265. LXX. (3 Esdr. 4, 19.), u. ohne *στόμα* Ar. equ. 1018. Ath. p. 389. E. Arist. h. a. 5, 5. Xen. de re equ. 10, 7., übertr. *χάσκοντες κούφαις ἐλπίσι τερπόμεθα,* Sol. 36., *ἄλλοσε,* Ar. equ. 1302., u. *πρός τινα,* Anacr. b. Ath. p. 599. C. (fr. 36, 10. od. 15, 8. ed. Bergk). (Dav. das lat. *hio, hisco.*) Dav.

χασκωρέω, = *χασκάζω,* das Maul aufsperren u. umhergaffen, Hesych.

χάσμα, ατος, τὸ, (*χαίνω*) gähnende od. klaffende Oeffnung, Spalt, Kluft, Schlund, Erdschlund, *χ. εὐρωπὸν πέτρας,* Eur. Iph. T. 626., *χθονός,* id. Ion 281. El. 1271., *τῆς γῆς,* Plat. Phaed. p. 111. E. rep. 2. p. 359. D. Plut. Sull. 6., *χασμάτων ὑποῤῥαγέντων,* Plut. Ant. 60., auch verb. mit *ἄντρων,* Theophr. c. pl. 6, 5, 5., *τὸ χάσμα τοῦ πυρός,* Plut. Alex. 35., dah. die Unterwelt *Ταρτάρου ἄβυσσα χάσματα,* Eur. Phoen. 1599. vgl. mit Hes. theog. 740. Luc. d. mort. 22, 1. philops. 24. luct. 2. necyom. 10. NT. (Luc. 16, 26.), ferner der Rachen wilder Thiere, *θηρός, θηρίων,* Eur. Herc. f. 363. Marc. Ant. 3, 2., der bisw. als Helm getragen wurde, Eur. Rhes. 210. Suid., od. dessen Gestalt die Helme wenigstens annahmen, Plut. Mar. 25. s. Toup. Suid. em. 3, 308. Valck. diatr., so der des Löwen, *χάσμ᾽ ὀδόντων,* Anacr. 24, 4. vgl. mit Plut. mor. p. 366. A. Anth. 6, 218, 9., des Krokodils, Plut. mor. p. 981. A., des *κῆτος,* ebd. p. 918. F., selbst der Hunde, Geop. 19, 2, 2., ja vielleicht auch vom Schnabel der Vögel, Ach. Tat. p. 148.; ferner vom Kerberos, Luc. luct. 4. dom. 22., der Skylla, Anth. 11, 379, 8., Charybdis, Eur. Suppl. 501., endlich vom Raume, *τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς,* Plat. rep. 10. p. 614. D. Plut. mor. p. 1104. B., u. so von Meteoren des Himmels verb. mit *βόθυνοι,* Arist. meteor. 1, 5., od. auch vom Meere, Philostr. p. 746., u. den Wellen, die bald *ὄρεσι,* bald *χάσμασι* gleichen, Ach. Tat. 109., endlich *χ. πυλάων,* Anth. app. 4, 99. Opp. hal. 4, 99., v. Rissen, Vertiefungen der Haut, Theoph. Nonn. c. 274. Dav.

χασμάομαι, f. *ήσομαι,* Depon. med., gähnen, weit auseinander klaffen, weit offen stehen, bes. den Mund od. das Maul öffnen, Ar. equ. 823. u. das. Küster, Plat. Charm. p. 169. C. Arist. de gen. an. 1, 11. 5, 2. Alex. Aphr. probl. 1., auch von der auseinander klaffenden Thüre, Alex. b. Ath. 4. p. 165. A. Theod. prodr. p. 442. Uebertr. verlegen, verdreht, verblüfft seyn, verb. mit *ἰλιγγιᾶν,* Plat. Gorg. p. 486. B. 527. A. Basil. M. 1, 351., *ναυτιᾶν,* Themist. 380, 28., od. *ἡμιμανής,* id. 351, 20. ed. D. Dav.

χασματίας, ου, ὁ, = *ὁ χασματικὸς σεισμός,* eine Erderschütterung, die grosse Schlünde nach sich lässt, Arist. de mund. 4, 30. (p. 396.) Diog. L. 7, 154. Schol. B zu Il. 12, 27. p. 336. b. 15.

χασμέομαι, ion. st. *χασμάομαι*: *εἴς τι,* Theocr. 4, 53.

χάσμη, ἡ, das Gähnen, die Schläfrigkeit, Trägheit, verbunden mit *ὕπνος,* Plat. rep. 6. p. 503. D. Themist. 273, 8., *ἀργία,* id. 81, 18. ed. D., *κατήφειαι,* Plut. mor. p. 45. D. vgl. mit Heliod. 12, 2. Poll., auch das Angaffen u. der Gegenstand desselben, verb. mit *πλοῦτος καὶ εὐγένεια,* Antiph. b. Stob. serm. 68. p. 427. (Ueber die Betonung s. Lob. paral. p. 395. n. 5.)

χάσμημα, ατος, τὸ, (*χασμάομαι*) das Gähnende, die Oeffnung des weit aufgesperrten Maules, Ar. Av. 61.

χάσμησις, εως, ἡ, (*χασμάομαι*) = *χάσμη,* z. B. *χασμήσεις καὶ ἐρυγαὶ τῶν μεθυόντων,* Io. Chrys. t. 2. p. 7. E. vgl. mit Eusth. zu Il. 1. p. 9, 47., auch = *ἀλυγή,* Hesych. s. v. *ἀλυγή.*

Χασμίων, ωνος, ὁ, Kreter, Pol. 23, 15.

χασμός, ὁ, = *χάσμη,* Hippocr. 881. Clem. Al. p. 187. f. L. st. *σχασμός.*

χασμωδέω, klaffende Verse d. h. Verse voller Hiate machen, Eusth. zu Il. 1. p. 9, 40. (Andere schreiben *χασμῳδέω,* von *χάσμα* u. *ἀοιδός.*) Von

χασμώδης, ες, (*χάσμη, εἶδος*) immer od. gewöhnlich gähnend, dah. schläfrig, träge, verb. mit *νωθρός,* Diog. L. 4, 32. Subst. *τὸ χασμῶδες,* die Schläfrigkeit, Unthätigkeit, verb. mit *τὸ ῥάθυμον,* Plut. mor. p. 92. D. vgl. mit Suid. 2, 183.

χασμωδία, ἡ, (*χασμωδέω* od. *χασμώδης*) eine Häufung von Vocalen, *ἡ τῶν φωνηέντων ἐπαλληλία,* wie in *δηϊόωεν,* Eusth. zu Il. 1. p. 11. 2, p. 178. Andere schreiben *χασμῳδία.* Dav.

χασμωδιώδης, ες, σύνθεσις λέξεων, Sätze, in denen sich viele Hiate befinden, wie in *ἐγὼ εἰπόν σοι, ἵνα ἔλθῃς τάχιον,* Walz rhett. t. 3. p. 544, 11.

χάσσατο, ep. st. *ἐχάσατο,* s. *χάζω.*

χαστάω, (*χαίνω*) = *χωρέω,* Hesych.

Χαστιεῖς, οἱ, nach Hesych. ein attischer Demos.

χαστός, ή, όν, (χαστάω) woven das lat. vastus hergeleitet wird.

Χάται, οἱ, ein skythisches Volk, Ptol. 6, 15, 3.

χᾰτεύω, = χατέω, Hesych.

χᾰτέω, (ΧΑΩ, χαίνω) eigentl. den Mund aufthun, dah. *verlangen*, *begehren*, *erheischen*, *heftig wünschen*, und als Ursache davon *bedürfen*, *nöthig haben*, theils abs., Il. 15, 399. Od. 2, 249., theils mit folg. Inf., Il. 9, 518. Od. 13, 280. 15, 376., od. mit dem Gen., Od. 3, 48. Anth. 5, 302, 20. 7, 583, 8. 585, 2. Arat. D. 394., od. dem Acc., Ap. Rh. 4, 1656. (nach Einigen schon Od. 2, 249., indem sie dort ἐλθόντ' nicht für den zu οἱ gehörigen Dat., sondern für den Acc. halten). Das Wort ist blos poet., bes. ep., u. scheint nur im Präs. gebraucht worden zu seyn. Vgl. das folg.

χᾰτίζω, f. ίσω, wie χατέω, *verlangen*, *begehren*, sich wornach sehnen, u. dah. auch *bedürfen*, nöthig haben, abs., οὔτι ἑκὼν – οὐδὲ χατίζων, d. h. nicht gern, nicht willig (habe ich bei ihnen gesungen), noch weniger ein besonderes Verlangen darnach gezeigt od. mich dazu gedrängt, Od. 22, 351., dagegen μὴ – χατίζων πτώσσῃς, d. h. nicht als Dürftiger, Nothleidender bettelst, Hes. op. 396. Gew. mit dem Gen., sowohl der Person, Il. 18, 392. Pind. Ol. 2, 154. Eur. Heracl. 466., als der Sache, Il. 2, 225. Od. 8, 156. 11, 350. 22, 50. Lycophr. 837., wo es in beiden Fällen bald *verlangen*, bald *bedürfen* heisst u. oft beides bedeuten kann. Nur Hes. op. 21. heisst ἔργοιο χατίζων, ohne Arbeit, unthätig seyend. Mit dem Acc. steht es verb. mit διζήμενος Il. 17, 221. Nur im Präs. u. bei Dichtern gebräuchlich.

χᾰτίς, ἡ, Mangel, Bedürfniss, Hesych. (Die Betonung ist zweifelhaft, da die ionische Form χῆτις betont wird; doch kommt von letzterer blos χήτει vor, was auch von χῆτος herkommen kann, s. χῆτις.)

Χατραῖοι, οἱ, v. L. st. Χατριαῖοι, w. s.

Χατραμίς, ίδος, ἡ, = Χατραμωτῖτις, w. s., Dion. Per. 957.

Χατραμωνῖται, οἱ, auch Χατραμμῖται geschrieben, Volk in Arabia felix, Ptol. 6, 7, 25. 26.

Χατραμωτῖτις, ιδος, ἡ, Landschaft im glücklichen Arabien, Strab. 16. p. 768. Die Einw. οἱ Χατραμωτῖται, auch Χατραμωταί, Steph. B., dieselben wie Χατραμωνῖται.

Χατράχαρτα od. Χαιτράχαρτα, ἡ, a) Stadt in Assyrien, Ptol. 6, 1, 6. b) Stadt in Baktriana, Ptol. 6, 11, 7.

Χατριαῖοι, οἱ, Volk im südlichen Indien, in der Provinz Oude, Ptol. 7, 1, 64.

Χατρισάχη, od. auch Χατρίσχη geschrieben, ἡ, Stadt in Aria, Ptol. 6, 17, 5.

Χάτται, οἱ, = Χάττοι, Ptol. 2, 11, 23.

Χαττανοί, οἱ, auch Χαρτανοί, = Χαττηνοί (s. das folg.), Ptol. 4, 5, 22.

Χαττηνία, ἡ, Landschaft am rothen Meer im glücklichen Arabien. Der Einw. ὁ Χαττηνός, Pol. b. Steph. B. Plin. 6, 28.

Χάττοι, οἱ, die Catti, ein mächtiger germanischer Volksstamm, Strab. 7. p. 291. Dio Cass. 54, 33. 36. 55, 1. 67, 4.

Χαττουάριοι, οἱ, Cattuarii, ein germanischer Volksstamm, Strab. 7. p. 291.

Χαῦβοι, οἱ, ein germanisches Volk, Strab. 7, 1. p. 3.

Χαυκίς, ίδος, ἡ, Land der Chauken (Χαῦκοι) im nordöstlichen Germanien, Dio Cass. 54, 32.

χαυλίζυς, = ἀλάζων, Hesych.

χαυλιόδους, neutr. ουν (Arist. de part. an. 3, 1.) u. χαυλιόδων, gen. όδοντος, ὁ, ἡ, (χαύλιος, ὀδούς) mit hervorstehenden od. Hauzähnen, χαυλιόδων κάπρος, Hes. sc. 387. (wo Ven. Junt. 2. χαυλιόδους); im Neutr. χαυλιόδοντα γένεθλα, Opp. cyn. 3, 6.; ὀδόντες χαυλιόδοντες hat Hdt. 2, 68. Arist. de part. an. 2, 9. h. a. 2, 10. (von den Zähnen des Krokodils). Ohne ὀδούς der vorstehende Hauzahn vom Hippopotamos, τετράπουν χαυλιόδοντας, φαῖνον, Hdt. 2, 71. vgl. mit Diod. S. 1, 35., ebd. vom Krokodil δύο οἱ χαυλιόδοντες, u. ausserdem Arist. h. a. 2, 1. de part. an. 3, 1. Opp. cyn. 2, 492. Poll. 5, 24. (Ueber die verschiedene Nominativendung s. Lob. paral. p. 248.)

χαυλίος, ον, u. χαῦλος, η, ον, = χαῦνος in Compp.

Χαυλοταῖοι, οἱ, Volk in Arabien, Strab. 16. p. 767.

χαύνα, v. L. st. χάννα, Ath. p. 327.

χαύναξ, ᾱκος, ὁ, (χαῦνος) ein Windbeutel, Aufschneider, Hesych.

χαυνακτόν, = τὸ μωρόν, Δωριεῖς, Hesych., wo falsch χαυάκτιον steht.

χαυνιάζω, betrügen, verwirren, irre führen, Hesych. (nach Cor. χαυνάζω zu lesen).

Χαῦνοι, οἱ, ein thesprotischer Volksstamm, Rhian. b. Steph. B.

χαυνολόγος, ον, = χαύναξ, Hesych.

χαυνοποιός, όν, = χαύναξ, Hesych.

χαυνοπολίτης, ου, ὁ, (χαῦνος, πολίτης) ein Bürger, der sich durch windige Reden beschwatzen, aufblähen od. anführen lässt, Ar. Ach. 635. vgl. Lob. zu Phryn. p. 601. [ῑ]

χαυνόπρωκτος, ον, (χαῦνος, πρωκτός) mit schlaffem, weitem Hintern, Weitarsch, überh. durch widernatürliche Wollust erschlafft, ein verworfener Wollüstling, Ar. Ach. 106.

χαῦνος, η, ον, auch zweier End., Plat. legg. 5. p. 728. E. Plut. Lyc. 6., (ΧΑΩ, χαίνω) 1) eigentl. auseinander klaffend, auseinander fallend, erschlafft, von körperlichen Dingen, locker, lose, viele Zwischenräume habend, porös, schwammig, mürbe, schlaff, aufgedunsen, χαῦνόν τι, Ar. Av. 819. (nach dem Schol. πλατὺ καὶ μέγιστον· τὰ γὰρ χαῦνα εἰς πλατὺ ἁπλοῦται), συστροφή, locker, Plat. polit. p. 282. E., u. so von der Erde, Diod. S. 3, 12. 3, 14. 1, 39. Geop. 12, 2, 4., der ausgedehnten Luft, LXX. (Sap. 2, 3.), ξύλα, Theophr. h. pl. 5, 3, 3., ῥιζία, Nic. ther. 940., μῆλον, Ath. p. 82. F., οἰνάνθη, Nic. ther. 897., ὁ οἶνος, klebrig, im Gegensatz zu αὐστηρός, Geop. 7, 15, 5., von der menschlichen Gestalt, Anth. 7, 307., μελῶν, Ael. v. h. 14, 7., σάρξ, Ath. p. 309. B., der Brust des Weibes, Theoph. Nonn. c. 250., ὄγκος, ebd. c. 251., dem Urin, der nicht absetzt, Foes oec. 2) Uebertr. weichlich, nachlässig, liederlich, thöricht, nichtig, μειρακίων, Alciphr. 3, 58. p. 420., νόος, Sol. fr. 19., πραπίς, Pind. Pyth. 2, 112., ἦθος, Plut. Alex. 52., τέλος κενεᾶν ἐλπίδων, Pind. Nem. 8, 78. vgl. mit Herod. 5, 8, 8., aufgeblasen, Arist. eth. 4, 7. ὁ μεγάλων ἑαυτὸν ἀξιῶν ἀνάξιος ὤν, χαῦνος, vgl. ebd. 9, 1. Synes. ep. 105., u. χ. ὄνομα, ein stolzer, hochtrabender Name, Ar. Av. 819., od. χαῦνα ἐφράσαντο, Sol. fr. 31. (Plut. Sol. 16.), verb. mit μαλακός, Manass. p. 13. B., διάκενος, Plut. mor. p. 69. C., ἁπλοϊκός, Herod. 2, 15, 4., φλυαρώδης, Plut. Lyc. 6., θρασύς, Plat. legg. 5. p. 728. E., ἔμπληκτα,

Plut. Sull. 30., ἀλαζών, Aristid. t. 2. p. 367. Synes. ep. p. 45. B., ὑψηλή, Plat. ep. 7. p. 341. C. Als Subst. τὸ χαῦνον καὶ γεῶδες, Diod. S. 8, 14., u. τὸ χαῦνον καὶ ἁπαλὸν τοῦ στεφάνου, Philostr. p. 766. Comp. χαυνότερος, Plat. Soph. p. 227. B. Adv. χαυνῶς, Herod. 4, 15, 9.

χαυνός, ὁ, ein Seefisch, Marcell. Sid. b. Fabr. b. Gr. 1. p. 16. 17. Ath. p. 327. hat χαῦνος.

χαυνόσομφος, ον, (χαῦνος, σομφός) schwammig, locker, Erotian.

χαυνότης, ητος, ἡ, (χαῦνος) Schlaffheit, Lokkerheit, Schwammigkeit, γῆς, Xen. oec. 19, 11. vgl. mit Plut. Sert. 17., τάφρου, Plut. Pyrrh. 28., des Schnees, id. mor. p. 649. C. 692. A., des Schaumes beim Pferde, ebd. p. 99. B. Uebertr. Aufgedunsenheit, Thorheit, Aufgeblasenheit, Ueberspanntheit, od. auch Liederlichkeit, Lüsternheit, ἀνοήτου ψυχῆς, Plat. Theaet. p. 175. B., γνώμης, Synes. p. 27. D., πρὸς δόξαν ὑπὸ ἀλαζονείας, Plut. mor. p. 556. B., σοφιστοῦ, Aristid. t. 2. p. 395. vgl. mit Plut. Artax. 27. Clem. Alex. p. 288., u. als Lüsternheit Eusth. Hom. p. 102, 2., verb. mit θρύψεως, Plut. Alc. 6., im Plur. mit τρυφάς, id. mor. p. 752. F., δειλία, Schol. V zu Il. 10, 427. vgl. mit L zu Il. 1, 195., ῥαθυμία, Herod. 5, 1, 5., ὄγκος, Themist. p. 291. A., u. im Gegens. zu μεγαλοψυχία, ebd. p. 27. A. od. D. Arist. eth. 2, 7.

χαυνόφρων, = χαλίφρων, Buttm. Schol. Od. 4, 371.

χαυνόω, f. ώσω, (χαῦνος) schlaff, locker, lose machen, τὸ σύντονον τοῦ δρόμου, Philo pr. an. 35, 8., u. im Pass. τὸ σύντονον τοῦ σώματος κεχαυνῶσθαι, Theoph. Sim. ep. 30., auch τὸ σύντονον τῆς διαφυλακῆς, id. h. 4, 171, 21., od. χαυνοῦσθαι τὰ σώματα ταῖς κυούσαις, Ael. h. a. 12, 17., od. θερμότης χαυνοῦσα τὰς φλέβας, Philo pr. an. 40, 39., u. vom weiblichen Kusse, χαυνοῦσα (τὸ στόμα) τοῖς στρουθίοις ὁμοίως, Ephipp. b. Ath. 8. p. 363. C., od. von der Erde, ἡ γῆ χαυνωμένη εἰς ῥαγάδας, Geop. 5, 2, 2. Uebertr., aufblähen, stolz od. aufgeblasen machen, Eur. Andr. 932. Aristid. t. 2. p. 354. Dio Chrys. p. 296. D., verb. mit διαθρύπτειν od. θρύπτειν, Plat. Lys. p. 210. E., u. im Pass. Plut. mor. p. 9. A., u. so ferner im Pass., χαυνοῦσθαι ὑπὸ τοῦ ἐπαίνου, Themist. p. 171. A., od. χαυνωθεὶς τοῖς ἐπαίνοις, Heliod. p. 185., wo es dann überh. „sich aufblähen, stolz seyn, stolz thun" bedeutet, ἐπί τινι, Plut. Caes. 29. Dio Chrys. p. 609. C., doch auch ἐπὶ τῆς ὥρας, Stob. vol. 2. p. 441, 8., ja auch τὴν ἰσχὺν ἐχαυνούμην, Eusth. Hom. 102., und ἐχαυνώθη καρδίην, Babr. 77, 8. vgl. mit Arist. virt. et vit. 7. Pol. 6, 57, 7. 16, 21, 12. Plut. Sert. 22. Synes. ep. 57. Dav.

χαύνωμα, ατος, τὸ, das Aufgelockerte, die locker gemachte Erde, Plut. Sert. 17.

χαυνῶνες, οἱ, = χαυῶνες, s. χαυών, Hesych.

χαύνωσις, εως, ἡ, (χαυνόω) das Schlaff- od. Lockermachen, Erweitern, im Gegens. zu στέγνωσις, Sext. Emp. 55, 18. od. B., u. als Zwischenraum χαύνωσιν γίγνεσθαι μεταξὺ τοῦ ἐντεθέντος καὶ τοῦ ὑποδεχομένου ξύλου, Geop. 10, 75, 17. Uebertr. χ. ἀναπειστηρία, Ar. Nub. 877., nach dem Schol. eitler Wortschwall, richtiger die Entkräftung der gegenseitigen Gründe, die man als χαῦνα, leere, nichtssagende, darzustellen weiss. Dav.

χαυνωτικός, ή, όν, zum Schlaff- od. Lockermachen, zum Erweichen od. Aufdunsen gehörig, mit dem Gen., σαρκός, Plut. mor. p. 771. B.

Χαύρανα oder Χαυρίνα, ἡ, Stadt in Skythien am Anfange des Gebirges Emodus, Ptol. 6, 17, 5.

χαυών, ῶνος, ὁ, Gerstenkuchen, χαύωνας (gebr. χαυῶνας) ἄρτους ἐλαίῳ ἀναφυρηθέντας κριθίνους ἢ λάχανα ὀπτά, Suid., od. nach Cyrill.: χαυῶνας - τὰ ἐκ στέατος γινόμενα πέμματα ἢ στέαρ, vgl. mit Et. M. Aehnliches hat Hesych., wo aber fälschlich χαυνῶνες steht, denn Phavorin las χαυῶνες, s. LXX. Jerem. 44, 19. vgl. mit 7, 17.

Χαύων, ωνος, ἡ, a) Stadt im thrakischen Chersones, Strab. 7. p. 312. b) Landschaft in Medien, Ctes. b. Steph. B. Diod. S. 2, 13. Die Einw. οἱ Χαύονες. Bei Ptol. Χόανα.

χαφουρός, ὁ, od. χαφουρή, ἡ, das hebräische chephurim, Becher, LXX. Esdr. 8, 27.

Χαφρῆνος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Apollonia, Mionn. 2, 30.

ΧΑΩ, leer od. offen seyn, offen stehen, aufklaffen, ungebr. Stammform von χάος, χαίνω, χάσκω, χανδάνω, χάζομαι, χαῦνος, χηλή, χειά, χεῖλος, χέλυς, χελώνη, χῶρος, σχάζω, σχίζω, χαλάω, χατέω. S. Eusth. zu Il. 11, 462.

χαώδης, ες, (χάος, εἶδος) chaosartig, Damasc. b. Wolf an. gr. 235.

Χάων, ονος, ὁ, Einwohner von Chaonia in Epirus, Strab. 7. p. 323. Steph. B. Thuc. 2, 80. Ar. Ach. 604. equ. 78. (b. Ar. a. a. St. u. in einigen vv. LL. b. Thuc. a. a. O. auch Χαών betont; doch hat schon Suid. 3, 653. das Richtige, s. Arcad. p. 17, 26. u. Steph. B.)

χεά, ἡ, st. χειά od. χιά, Callim. 1. p. 574.

χεβροδλάψου v. L. st. χθωροδλάψου b. Ath. 3. p. 126.

Χεβρών, ἡ, Stadt in Palästina, Hebron, Theognost. can. p. 42. LXX.

Χέδιος, ὁ, männl. Eigenn., Qu. Sm. 10, 87. (viell. Σχέδιος zu lesen).

χέδροπος, η, ον, zu den Hülsenfrüchten gehörig, χεδρόπους καρπούς in Handschriften bei Arist. h. a. 8, 5., wo jetzt bei Bekk. χέδροπας καρπούς steht; gew. τὰ χέδροπα, Hülsenfrüchte, Theophr. h. pl. 8, 2, 2. 9, 1. c. pl. 4, 7, 2. 4. 5. 8, 3. 5. 9, 1. 10, 1. Plut. mor. p. 378. B. C. Maxim. κατ. 511., doch auch im Sing. Herod. epim. 208. (Nach Lob. path. von χίδρον, σχίζω, nach älteren, falschen Angaben von χείρ u. δρέπω, gleichs. χειρόδροπα. Plut. u. Herod. a. a. O. betonen χεδροπός, wie denn auch bei Hesych. χεδροπά steht.)

χεδροπώδης, ες, (χέδροπα, εἶδος) hülsenfruchtartig, φύσις, Phan. Er. b. Ath. p. 406. C.

χέδροψ, οπος, ὁ, (nach Lob. parel. p. 291. pathol. p. 291. von χίδρον) = χέδροπα (s. χέδροπος), Hülsenfrucht, τὸν χέδροπα μόνον, Ath. 13. p. 556., im Plur. Plut. mor. p. 293. D. 701. A. vgl. mit Porph. abst. 2, 6. Arist. h. a. 8, 5. (v. L.). (Einige nehmen auch einen Nom. χέδροψ an; doch lautet er bei Hesych. und Suid. χεδρωψ.)

χέε, χέεν, ion. u. ep. 3 sing. imp. act. von χέω (w. s.), st. ἔχεε, ἔχει.

χέεια, ἡ, ep. st. χειά, Nic. ther. 79. s. Naeke Rhein. Mus. 5, 1. 8. 35.

χεζἄνάγκη, ἡ, (χέζω, ἀνάγκη) eine Salbe zur Beförderung des Stuhlgangs, Paul. Aeg. 7, 9.

χεζητιάω, wie χεσείω, Desiderat. von χέζω, scheissern, Drang zum Stuhlgang haben, Ar. Ran.

8. Eccl. 313. Nub. 294. 1387. Eubul. b. Ath. p. 417. D.

χεζικηνικός, ή, όν, statt Κυζηνικός, verb. mit βλέμμα-(Kackfärberei), geschr. von Markl. in Ar. Fried. 1176., doch s. Schäf. Bos ell. p. 143.

χεζοναρκάλης, ου, ὁ, (χέζω, Ἀρκάλης) der geschissene Arkales, d. h. Dionysos, Sohn der Semele, Tzetz. chil. 5. v. 795.

χέζω, f. χεσοῦμαι, Ar. Vesp. 941., auch χέσομαι, Ar. fr. 207., u. χέσειν, Anth. 7, 68, 8. (nach Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 324. in χεσεῖν zu ändern), pf. κέχοδα, aor. 1. ἔχεσα, Ar. Eccl. 320. Nub. 174. Plut. mor. p. 232. F., doch auch ἔχεσον, Ar. Thesm. 570. u. das. Fritzsche u. Choerob. b. Bekk., pf. pass. κέχεσμαι, Ar. Ach. 1169., aor. med. χέσαιτο, id. Equ. 1057., doch nur wegen eines Wortspiels so gebraucht, (χέω) scheissen, kacken, seine Nothdurft verrichten, Ar. Ach. 82. Nub. 391. Equ. 70. u. öft., ἐπὶ τῶν δίφρων, Plut. mor. p. 232. F.; mit dem Acc. σησαμίδας, Eupol. b. Ath. p. 646. F.; Pass. πέλεθον κεχεσμένον, Ar. Ach. 1169. (Dav. χόδος, μονόχοδον, χόδανος, χοδιτεύω, χεσάς.)

χειά, ἡ, ion. u. ep. χειή, (ΧΑΩ) Loch, Höhle, Schlupfwinkel, Zufluchtsort, bes. der Schlangen, ἐπὶ χειῇ, Il. 22, 93., περὶ χειῇ, ebd. 95., κατὰ χειὰς καὶ χηραμούς, Aristid. t. 1. p. 20., ὑπὸ χειᾷ, Pind. Isthm. 8 (7). 153. vgl. mit Ath. p. 477. D. Plut. mor. p. 169. E. Themist. 236, 4. ed. D. (Ueber die Betonung citirt Göttl. Accentl. S. 42, 4. Philem. p. 197.)

χείδρια, τὰ, f. L. der Hdschr. bei Xen. Hell. 2, 1, 28. (wo nach Leuncl. jetzt τειχύδρια steht).

ΧΕΙΛ, Abkürzung st. χειλίαρχος in Inschr.

χειλαί, αἱ, f. L. st. χηλαί, Hesych.

χειλάριον, τὸ, Demin. von χεῖλος, kleine Lippe, Gloss. Steph. [ᾰ]

χειλέαρχος, ὁ, = χιλίαρχος, LXX. 1 Regg. 17, 18.

χειλεύω, zw. L. st. χιλεύω, Hesych.

Χείλεως, ὁ, ein Arkadier, Plut. Them. 6.

χείλιοι, nach Et. M. äol. Form st. χίλιοι.

χειλιοστύς, = χιλιοστύς. χειλιοστύες = αἱ φυλαί, Hesych.

χειλοποτέω, f. ήσω, (χεῖλος, πίνω) mit den Lippen trinken, d. i. nippen od. langsam einschlürfen, Anth. 7, 223, 4.

χεῖλος, εος, ους, τὸ, gen. pl. χειλῶν, doch auch χειλέων, Plut. Cat. maj. 12. Dion. H. de comp. verb. p. 83, 5. Xen. Ephes. 16, 4. NT. Hebr. 13, 15., dat. plur. χείλεσι u. bei Pind. χείλεσσι, Pyth. 9, 109., die Lippe od. Lefze, Hom. sprüchw. χείλεσι γελᾶν, mit den Lippen lachen, d. i. die Lippen wie zum Lachen verziehen, ohne wirklich zu lachen, Il. 15, 102., χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν, die Lippen zwar netzte er, aber den Gaumen nicht, Il. 22, 495. von Einem, der kärglich gibt, vgl. mit Luc. apol. 6. merc. cond. 20., ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, χεῖλος ὀδοῦσι δακεῖν, χείλεσιν διδόναι ὀδόντας od. τὸ χεῖλος ἐνδακόντα ὑποτρέφειν τὴν χολήν, sich vor Verdruss auf die Lippen beissen, Od. 1, 381. 18, 410. 20, 268. Eur. Bacch. 621. Lyc. §. 107. p. 163. Luc. cal. 24., τὰ χ. προσαρμόζειν, προσεγγίζειν, ἀπόδυθι τὰ χ. αὐτοῖς φιλήμασι, von Küssenden, Luc. d. mer. 5. d. deor. 5, 2. am. 53. dial. mort. 10, 8., ἐν χείλεσσι στάξουσι νέκταρ, Pind. Pyth. 9, 109., u. von Lernenden, χείλεσι διεῤῥυηκόσιν, Ar. Nub. 873., von Sprechenden, τὰς ψυχὰς ἐπὶ τοῖς χείλεσι ἔχειν, Dio Chrys. t. 1. p. 678., im Gegensatz zu ἀπὸ χειλέων τὰ ῥήματα φέρεσθαι τοῖς μὲν Ἕλλησιν, τοῖς δὲ Ῥωμαίοις ἀπὸ καρδίας, Plut. Cat. maj. 12. Aehnlich ἐν τοῖς u. τοῖς χείλεσι τιμᾶν, LXX. (Jes. 29, 13.) NT. Matth. 15, 8., ἐν χείλεσι ἑτέροις λαλεῖν, d. h. in andern Sprachen, NT. 1 Cor. 14, 21., u. so von der Sprache selbst, LXX. (Gen. 11, 6.), u. χείλη σοφά, weise Sprüche, Prov. 14, 7. 10, 19., ähnl. καρπὸς χειλέων, NT. Hebr. 13, 15., ferner ἐπ' ἄκρου τοῦ χείλους ἔχειν τι, etwas auf den äussersten Lippen d. i. im Munde führen, Luc. adv. ind. 26. d. mer. 7., ἀπ' ἄκρου χ. φιλοσοφεῖν, d. h. oberflächlich, Luc. apol. 6. — Auch von der Lippe der Pferde, Xen. de re equ. 6, 8., dem Schnabel der Vögel, Eur. Ion 1199. Opp. hal. 3, 247. Anth. 9, 333, 4. 2) Uebertr. von der Aehnlichkeit, der *Rand* od. *Saum* einer jeden Oeffnung u. Vertiefung, so die Ränder od. Lefzen des Muttermundes, Arist. h. a. 7, 3., die Ränder der Wunde, Gal. 2. ad Gl., des Blumenkelchs, Ach. Tat. p. 14., der Rand eines Pokals, Od. 4, 616. 15, 116. Ar. Ach. 459. Theocr. 1, 29., a. anderer Gefässe, Pol. 10, 44, 11. Ael. v. h. 13, 3., eines Fasses, Hes. op. 97. Pol. 22, 11, 17. Geop. 6, 3, 8. 7, 6, 10. 24, 2., eines Korbes, Od. 4, 132. Mosch. 2, 61., eines Vorhangs, LXX. Exod. 26, 4., einer Grube, Eur. Cycl. 386. Long. 1, 12., oder eines Grabens, Il. 12, 52. Batr. 154. Thuc. 3, 23. Pol. 8, 35, 5. 10, 31, 8. 11, 15, 7., eines Flusses, also das Ufer, Hdt. 2, 94. Pol. 3, 14, 6. 43, 8. 10, 49, 4. Diod. S. 3, 10. 20, 75., eines Sees od. Meeres, Arist. h. a. 6, 16. Antip. Sid. 103. V. 427. ed. Jac. NT. Hebr. 11, 12. LXX. Gen. 22, 17. Exod. 14, 31., u. so der Landzungen, Pol. 10, 10, 13. u. Plat. Crit. p. 115. E., dem Widerhaken der Angel, Opp. hal. 1, 55. (Nach L. Bos ist χεῖλος durch Buchstabenumstellung entstanden aus λεῖχος, λείχω, wie labium von lambo; aber wahrscheinlicher ist die Verwandtschaft mit ΧΑΩ, χανδάνω, χέω, hio, was sich öffnet od. auseinander klafft; Valckenaer zieht mit Recht auch χέλυς, χελύνη, χελώνη hieher.)

χειλός, ὁ, = χιλός, Ael. Dion. b. Eusth. p. 772.

χειλοστρόφιον, τὸ, (χεῖλος, στροφή) Lippenschraube, Lippenzwang, ein Marterwerkzeug, Synes. ep. 58. p. 201. C.

χειλόω, (χεῖλος) mit einer Lippe od. einem Rande umgeben in Compp. περιχειλ., auch f. L. st. χιλόω b. Hesych. Dav.

χείλωμα, ατος, τὸ, = χεῖλος, vom erhabenen Rande eines Tisches, LXX. Exod. 37, 2.

χειλών, ῶνος, ὁ, Name einer Fischart bei Arist. h. a. 6, 17. 8, 2., wo Bekker jetzt χέλων aufgenommen hat. Bei Hesych. χειλῶνες - τῶν ἀλεκτρυόνων τινές.

Χείλων, ωνος, ὁ, 1) = Χίλων, Sohn des Damagetes, einer der sieben Weisen Griechenlands, Anth. t. 4. p. 225. ed. Jac. Dav. ὁ Χειλώνειος τρόπος, die kurze Redeweise des Chilon, Diog. L. 1, 72., u. als v. L. τὸ Χειλώνειον st. Χιλώνειον, Arist. rhet. 2, 12. 2) Achäer aus Paträ, ein Periodonike, Paus. 7, 6, 4. (Paus. 6, 4, 4. ist er Χίλων genannt). Ausserdem Inscr. 4648.

Χειλωνίς, ίδος, ἡ, a) Tochter des Chilon, Iambl. v. Pyth. a. E. b) Tochter eines Leonidas, Plut. Ages. 17. Ausserdem Parthen. 23. Polyaen. 8, 34. S. auch Χιλωνίς.

χειλωτήρ, ῆρος, ὁ, st. χιλωτήρ. φορβειά, Hesych.

χεῖμα, ατος, τὸ, (*χέω*) eigentl., wie *χεῦμα*, *Guss, Erguss*, bes. *Regenguss*, dah. die Jahreszeit, welcher anhaltende Regengüsse vorzüglich eigen sind, der *Winter*, der in den südlichen Ländern besonders in Regen u. Sturm besteht, Winterwetter, Wintersturm, Winterkälte, Frost, Od. 14, 487. Il. 17, 549. Hes. op. 496. Soph. Phil. 293, und *χείματος ὥρην - ὀμβρηνοῦ*, Hes. op. 452., im Acc. als Adv., des Winters, zur Winterzeit, in der Kälte, Od. 11, 190. Hes. op. 640. Luc. pseudol. 19., od. auch im Gen. *χείματος*, im Gegens. zu *θέρους*, Od. 7, 118. vgl. mit Aesch. Ag. 5. u. 452., od. im Gegens. zu *θάλπος*. [Plat.] Ax. p. 371. D. Als Sturm Aesch. Ag. 192. 613. Eur. Andr. 749. 892. Anth. 12, 156, 6. Plut. mor. p. 129. A., u. *ἐν πνοιαῖσι χείματος*, Eur. Cresph. fr. 13, 4. Uebertr. vom Wetter des Schicksals, Unglückssturme, Aesch. Ag. 874. Meist bei Dichtern. (Aus *χεῖμα* entstand *hiems*, wie aus *χείρ hir*, und aus *χήρ heres*, *herinaceus*.)

χειμά, ἡ, = *χειμών*, Hesych. (zw.).

χειμᾰδεύω, (*χειμάς*) = *χειμάζω*, Strab. 4. p. 315. Onesand. 9. p. 42., wie *φυγαδεύω* von *φυγάς* gebildet.

χειμᾰδίζω, = dem vor., Joseph. ant. 18, 5, 3.

χειμάδιον, τὸ, Winterwohnung, Winteraufenthalt, Winterquartier, *χειμαδίῳ χρῆσθαι τῇ δυνάμει* (d. h. für die Truppen) *Λήμνῳ*, Dem. 4, 32. p. 49., *χειμάδια πήγνυσθαι*, Winterquartiere aufschlagen, Plut. Sert. 6. vgl. mit Plut. Luc. 3. Crass. 18. Eum. 15. Caes. 24. Cleom. 25. Anton. 38. Strab. 16. p. 743. Heliod. 197. Eigentl. Neutr. von

χειμάδιος, ία, ιον, (*χεῖμα*) winterlich, zum Winter gehörig, *τόπος, χωρία*, Suid. Poll., *ἡ χειμαδία*, sc. *ὥρα*, Et. Gud.

χειμάζω, f. *άσω*, (*χεῖμα*) 1) trans., *τί*, mit Sturm, Regen, Frost etwas heimsuchen, *ταύτην τὴν περίστασιν χειμάζειν τοὺς τόπους*, Diod. S. 1, 41., auch Sturm, Unwetter schicken, *θεοῦ τοιαῦτα χειμάζοντος*, Soph. OC. 1504. Uebertr. heimsuchen, kränken, verletzen, *τόδ' αἷμα χειμάζον πόλιν*, Soph. OR. 101., *σφὴξ ἐχείμασε*, Aesop. fab. 276. p. 181. Cor. vgl. mit LXX. (Ezech. 13, 22.), u. so auch Jmdn durch Unannehmlichkeit vertreiben, (*τὸ πλῆθος τῶν ὑδάτων*) *χειμάζει ἔξω τοὺς μύας*, Theophr. fr. 14, 7., daher verb. mit *ἀνιᾷ*, Plut. de tranqu. an. 3, 5. Im Pass. dem Winter, Unwetter, Frost ausgesetzt werden, bes. von Pflanzen, welche man überwintert, *χειμασθῆναι χειμῶσιν ὡραίοις καὶ καλοῖς*, Theophr. c. pl. 2, 1, 2. vgl. mit 6, 8, 2. h. pl. 4, 14, 1. 7, 4, 3., ferner vom Wetter, z. B. vom Regen, betroffen werden, Plut. Them. 18. mor. p. 185. E., vom Winter, *χειμασθῇ καὶ ἡλιωθῇ ἡ γῆ*, Theophr. c. pl. 3, 20, 7., u. bes. von Schiffenden, welche ein Sturm trifft, Plut. Demetr. 33. Diod. S. 3, 55. 4, 43. Luc. d. deor. 26, 2. v. h. 1, 6. 2, 37. NT. Act. 27, 18., dah. *κεχειμασμένος ἰσχυρῶς κατὰ τὸν πλοῦν*, Diod. S. 5, 58. vgl. mit Plat. Phil. p. 29. A. Aesch. Prom. 840., u. so auch von den Schiffen, Thuc. 3, 69. 8, 32. 80. Plat. Ion p. 540. B. Plut. mor. p. 1057. E. Diod. S. 5, 12. Dies wurde dann auch bildlich gebraucht, z. B. *Πλάτωνι χειμασθέντι περὶ τὴν Διονύσου φιλίαν*, d. h. der mit der Gunst des Dionysos Schiffbruch gelitten, sie verloren hatte, Plut. mor. p. 467. E., u. es steht von allem, was von Gefahr bedroht, von ihr umstürmt wird, so *πόλις, ὄλβος*, Ar. Ran. 361. Eur. Suppl. 269. Ion 966., oft mit dem Zus. *ἔν τινι*, worin, z. B. *ὅταν ἐν στρατείαις ἢ νόσοις ἢ ἐν θαλάττῃ χειμάζωνται*, Plat. Theaet. p. 170. A., u. so *χαλινοῖς ἐν πετρίνοισιν*, Aesch. Prom. 562., *ἐν τύχῃ*, Eur. Hipp. 315., *ἐν ταλαιπώρῳ βίῳ*, Dio Chrys. p. 365. D., ja auch *ἐν λόγῳ* od. *λόγοις*, wo es gew. mit *ἀπορεῖν* verbunden erscheint, Plat. Lach. p. 194. C. Phil. p. 29. B., od. mit blossem Dat., *ταῖς σαῖς ἀπειλαῖς*, Soph. Ant. 391. Im gleichen Sinne steht auch *περί τι* dabei, *μάλιστα χειμάζεται περὶ τὴν τροπικὴν φράσιν*, d. h. er plagt, schlägt sich damit herum, Dion. H. ep. ad Pomp. 2, 6., gerade wie man auch den Zusatz *τὰς ψυχὰς* bei *κεχειμασμένοι* findet, Euseb. h. eccl. 9, 1, 441. Liban. t. 1. p. 28. u. ähnl. 4. p. 684., dah. *χειμάζεσθαι* oft so viel ist als heimgesucht werden von Unglücksfällen, Uebeln, Schmerzen, Beunruhigungen, Soph. Phil. 1459. Plat. polit. p. 273. D. Pol. 3, 102, 5 Sext. Emp. 571, 25. ed. B. Arist. poet. 17. Gorg. Palam. 107. ep. *ἀδ.* 405. V. 505. ed. Jac. LXX. Prov. 26, 10., insbes. auch von Krankheiten, Fieber, Fieberfrost u. s. w., Hippocr. de diaet. 3, 1, 64. Galen. t. 7. p. 217. C. s. Lob. zu Phryn. p. 387. 2) intr. a) stürmen, wettern, Regen bringen, *ὁ θεὸς χειμάζῃ ἐν τῇ θαλάσσῃ*, Xen. oec. 8, 16., *τὸ σεληνιον - χειμάσει*, Theophr. fr. 6, 3, 1., *τὸ ἔτος*, id. h. pl. 4, 14, 13. (v. L.), oder *ἡ νεφέλη - χειμάσει ποτ' ἐφ' ἡμᾶς*, Plut. mor. p. 195. D., bisw. impers. wie unser „es wettert, es regnet", Hdt. 7, 191. LXX. (Iob. 37, 6.). b) überwintern, den Winter zubringen, *πυρί*, Xen. oec. 5, 9., *ἐν τοιούτοις* (*ἱματίοις*), Isocr. 7, 54. p. 150., bes. im Winterlager, in Winterquartieren seyn, Hdt. 8, 133. Xen. Hell. 1, 2, 15. 3, 2, 1. Pol. 2, 54, 5. 27, 15, 2. Plut. Pyrrh. 30. Eum. 15. Diod. S. 19, 37. u. öft., auch von Schiffen im Gegens. zu *θερίζειν*, Ach. Tat. p. 4. Uebertr. im Sturm, im Unglück seyn, Diog. L. 10, 137. 660.

χειμαίνω, f. *ανῶ*, (*χεῖμα*) 1) trans. wie *χειμάζω*, durch Sturm bedrängen, u. im Pass. vom Sturme bedrängt werden, vom Sturme leiden, ihm ausgesetzt seyn, Hdt. 8, 118., übertr. *φόβῳ κεχείμανται φρένες*, die Seele ist von Furcht bestürmt od. heftig bewegt, Pind. Pyth. 9, 57. 2) intr. stürmisch seyn, *χειμαίνει ὁ χειμαζόμενος*, Arist. poet. 17., *θάλαττα*, Anth. 7, 652, 3., u. Gen. abs. *χειμαίνοντος*, während es stürmt oder winterlich ist, Theocr. 9, 20. Uebertr. wie unser „stürmen", *χειμαίνει Πόθος*, Anth. 12, 157, 3. 167, 3.

χειμάμῡνα, ἡ, (*χεῖμα, ἄμυνα*) Abwehr od. Schutz gegen Winter, Sturm u. Regen, bes. ein dicker Winterrock, Aesch. b. Poll. 7, 61. (fr. 388.) Soph. in Bachmanni An. 1. p. 415, 5. (fr. 968. D.) Hesych. [–⏑–⏑]

χείμᾰρος, ὁ, (*χέω, χεῖμα*) der Zapfen im Boden des Schiffes, den man, wenn das Schiff aufs Land gebracht war, herauszog, um das Wasser abzulassen, Hes. op. 628., sonst *σύδιαῖος*, Eusth. Il. 801, 39.

χείμᾰρος, ὁ, = *χείμαῤῥος*, Paraphr. Il. 21, 283.

χειμάῤῥοος, ον, att. zsgz. *χειμάῤῥους, ουν* (auch bei Theocr. 22, 50., so wie *χειμάῤῥοος* auch Aesch. fr. 303. steht), (*χεῖμα, ῥέω, ῥόος*) winterlich fluthend, von Winterwasser u. geschmolzenem Schnee angeschwellt u. mit reissender Gewalt daherströmend, gew. Beiwort reissender Giessbäche, Berg- od. Waldströme, *χ. ποταμός*, Il.

13, 138. Theocr. 22, 50. Pol. 4, 70, 7. Theophyl. ep. 10. Phil. v. Mos. 1., χαράδρα, Pol. 10, 3, 2., ῥεῖθρα, Soph. Ant. 712., νάπη, Eur. Bacch. 1091., ὕδωρ, id. Tro. 449., u. πλεκτάνη, ein stürmischer Wirbelwind, Aesch. fr. 303. b. Long. subl. 3, 1. Auch ὁ χειμάῤῥους ohne Subst., ein reissender Bach od. Strom, ein Giessbach, Berg- od. Waldstrom, Wald- u. anderes wildes Wasser, Il. 11, 493. Xen. Hell. 4, 4, 7. Pol. 4, 41, 9. 40, 3, 2. Plat. Lys. 29. Pomp. 19. Aristid. t. 1. p. 128. Herod. 3, 3, 10. Luc. Hermot. 86. LXX., mit dem Beiw. ἀενάους, Xen. cyn. 6, 5., oder dem Gen. τῶν κέδρων, NT. Io. 18, 1. Es wird gern zu Vergleichungen benutzt, Plat. legg. 5 p. 736. B. Dem. 18, 153. p. 278. Plut. mor. p. 5. E. Luc. cyn. 18. Julian. Const. p. 29. D. 34. C. (u. das. Wyttenb.) Liban. or. 10. p. 287. D. Aristid. t. 1. p. 132. Io. Chrys. t. 2. hom. 35. p. 596. E. Es bedeutet auch eine Rinne, die Wasser aus den Häusern führt, Dem. 55, 19. p. 1277., und den Fluss der Unterwelt, LXX. (Iob. 21, 33.) s. Dorv. ad Charit. 557. Poll. 3, 103. Eusth. p. 1409, 38. Suid.

χείμαῤῥος, ον, 1) statt χειμάῤῥοος (s. Lob. zu Phryn. p. 234. 669.), Il. 4, 452. 5, 88. Plut. T. Gracch. 7. 2) Eigenn. eines kleinen Flusses in Argolis, Paus. 2, 36, 7. Suid. (Ueber die Betonung gab es schon bei den Alten verschiedene Ansichten, indem Nicias Il. 4, 452. χείμαῤῥοι, Ptolemäus aber χειμάῤῥοι betonte. S. Schol. A u. Heyne zu der St. Bekker hat in Schol. BL zu Il. 16, 174. und BV zu Il. 22, 147. χειμάῤῥοι, u. in Schol. BV zu Il. 21, 2. χειμάῤῥον.) Dev.

χειμαῤῥώδης, ες, (χειμάῤῥους, εἶδος) wie ein Giessbach od. Waldstrom, einem reissenden Strome ähnlich, Strab. 9. p. 613. 13. p. 916. Eusth. Od. prooem. p. 4, 5.

χειμάς, άδος, ἡ, (χεῖμα) eigentl. bes. Fem. zu χειμέριος, dah. als Adj. zu ἐσθής, ein Winterkleid, Hesych., doch auch als Subst., sc. ὥρα, die Winterzeit, der Winter, Hesych. s. Lobeck path. p. 443. 444.

χειμασία, ἡ, ion. χειμασίη, (χειμάζω) 1) das Durchwintern od. Ueberwintern, Aufenthalt während des Winters, Winterquartier, Hdt. 2, 22. (v. L.) Pol. 2, 54, 14. 65, 1. 3, 94, 7. 105, 11. Diod. S. 18, 40. 19, 37. 38. 2) = χειμών, Hesych. u. Theophr. fr. 5, 50. (wo es jedoch Schneider eingeklammert hat).

χείμασις, εως, ἡ, = χειμασία, stürmisches Wetter, Spät.

χειμασκέω, f. ήσω, (χεῖμα, ἀσκέω) sich im Winter üben, von Soldaten, Pol. 3, 70, 4. Arr. Epict. 1, 2, 32.

χείμαστρον, τὸ, (χειμάω) Winterkleidung, wie θέριστρον, Sommerkleidung, Jul. Poll.

χειματικός, ή, όν, vom ungebr. χειματίζω, winterlich, Schol. Opp. hal. 3, 459.

χειμάω u. χειμέω, = χειμάζω, χειμαίνω, Hesych.

χείμεθλον, = χείμετλον, Suid. Hesych.

Χείμερα, ἡ, Stadt in Sicilien. Der Einw. Χειμεραῖος, Suid. Steph. B.

χειμερεία, ἡ, (χειμερεύω) die Winterzeit, wie θερεία, die Sommerzeit, Dion. H. de Thuc. 9, 3. (v. L.).

χειμερίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (χείμερος) wie χειμάζω, a) durchwintern, überwintern, den Winter zubringen, Hdt. 6, 31. 7, 37. 8, 126. 130. Themist. 270, 4. ed. D. Suid. 1, 430. b) stürmisch seyn, wettern, χειμερίσει, Theophr. fr. 5, 3, 5.

χειμερίνη, ἡ, Name einer Pflanze, Immergrün, sempervivum parvum, Diosc. noth. 468.

χειμερινός, ή, όν, (χεῖμα) winterlich, im Winter geschehend, dem Winter angehörend, ἡλίου τροπαί, Winterwende der Sonne, Thuc. 7, 16. Pol. 3, 72, 3. 4, 67, 7. 5, 51, 1. Luc. deor. conc. 15. dips. 2. Plut. mor. p. 1028. E., ἥλιος, Xen. mem. 3, 8, 9., ἀνατολαί, Pol. 5, 22, 3., δύσεις, Pol. 1, 42, 6. 3, 47, 2. 4, 77, 8. 16, 16, 5. 8., ὥρα, Diod. S. 1, 11. LXX. Esdr. 10, 13., μῆνες, Thuc. 6, 21., ἡμέρα, LXX. (Prov. 27, 15.), ferner ὄμβροι, Pol. 9, 43, 5., χωρίον, οἶκος u. ähnl., LXX. (Jerem. 36, 22.) Plat. Crit. p. 117. B., ξυσσιτία, d. h. im Winter, Plat. Crit. p. 112. E., μῆλα, Geop. 10, 21, 11., u. bei Aerzten χειμεριναὶ νόσοι, χειμερινοὶ πυρετοί, Gal. comm. 3. in 3. epid. Hipp., ἀργυρώματα, Silberzeug, das im Winter gebraucht wird, Alex. b. Ath. p. 230. D., vom Kleide, Moer. 408., ἡ χειμερινὴ τῆς θήρας, die Jagd im Winter, Dio Chrys. 1, 227., μάχη, Dem. 18, 216. p. 300., ὄνειρος, ein winterlicher d. h. langer Traum (weil im Winter die Nächte lang sind), Luc. somn. 17. Subst. τὰ χειμερινά, der Winter, Plat. legg. 3. p. 683. C. 11. p. 915. D., u. τὸ χειμερινόν im Gegens. zu εὐδιεινόν, wo es sich dem Begriff von χειμέριος nähert, Theophr. fr. 5, 1., gleichwie χ. χωρίον, winterlich, rauh, Thuc. 2, 70.

Χειμέριον, τὸ, Vorgebirge in Thesprotien, Thuc. 1, 30. 46. Strab. 7. p. 324. Der Einw. ὁ Χειμεριεύς, Steph. B. Paus. 8, 7, 2.

χειμέριος, ία, ιον, bei den Att. meist zweier End., Soph. Phil. 1194. Thuc. 3, 22. Plut. Crass. 10. Alex. 60. Diod. S. 1, 13. App. b. civ. 2, 48. 52. Luc. am. 46. LXX. Sap. 14, 29., (χεῖμα) den Winter betreffend, zum Winter gehörig, im od. vom Winter, winterlich, winterhaft, stürmisch, ὥρη, Od. 5, 485. Hes. op. 496. Diod. S. 1, 13., u. mit weggelassenem ὥραις blos χειμερίῃσι, zur Winterzeit, Nic. al. 544., ἦμαρ, Il. 12, 279. Hes. op. 526. 567., νύξ, Pind. Ol. 6, 171. Thuc. 3, 22. Theocr. epigr. 8, 2. Plut. Crass. 19. Alex. 60., ζόφος, Pind. Isthm. 4 (3), 29., τροπαί, App. b. civ. 2, 48. 52., ἄελλαι, Il. 2, 294. Pind. Pyth. 5, 162., νότος, Soph. Ant. 335. Diod. S. 1, 41., ἀήρ, Herod. 6, 6, 2., νιφάδες, Il. 3, 222., πάχνη, LXX. Sap. 14, 29., ὕδωρ, Il. 23, 420., ὄμβρος, Hes. sc. 478. Pind. Pyth. 6, 10. 5, 12. Eur. Hel. 1497., πῦρ, Pind. Pyth. 4, 473., ἀκτή, θαλάσση, von Stürmen gepeitscht, bewegt, Soph. OC. 1241. Luc. am. 46., χαράδρη, von Regen entstanden, Anacr. epigr. 3, 2. Uebertr. χειμερίῳ λύπᾳ, d. h. schwer, unheilvoll, Soph. Phil. 1194. Superl. τοὺς χειμεριωτάτους μῆνας τέσσαρας, d. h. wo die Winterkälte am bemerkbarsten, Hdt. 2, 68., u. (Θρᾴκη) χειμεριώτατον χωρίων, Ael. h. a. 3, 13. Subst. χειμέρια, Winterzeiten, Ael. h. a. 1, 41. 5, 41. 7, 11. (vulg. falsch χειμερία betont). Wenn dah. χειμερινός nur das, was zur Zeit des Winters geschieht, bezeichnet (s. Lob. zu Phryn. p. 52.), hat χειμέριος neben dieser Bedeutung die Bdtg: winterlich, winterhaft, stürmisch.

χείμερος, ον, poet. st. χειμέριος, Arat. D. 65. 1084.

χειμέτλη, ἡ, = χείμετλον, Diosc. 1, 149. 184. 2, 12, 44. 199, 4, 106.

χειμετλιάω, s. χιμετλιάω.

χείμετλον, τό, (*χεῖμα*) Frostbeule, bes. an den Händen und Füssen, Frostschaden, *pernio*, gew. *χίμετλον*, Suid.

χειμευτής, οῦ, ὁ, der Alchemist, Io. Malal. 2, 109.

χειμευτικός, ή, όν, zum Chemiker, zur Chemie gehörig, in dieselbe einschlagend, Phot. bibl. p. 117. ed. Bekk.

χειμέω, s. *χειμάω*.

χειμία, ἡ, die Alchemie, Herod. epim. 150.

χειμιάω, frieren, Frost ausstehen, Frost leiden, Hipp. de loc. in hom. 11., von

χειμίη, ἡ, ion. st. *χεῖμα*, Winterzeit, Frost, Gal. b. Hippocr., wahrsch. urspr. Fem. eines ungebr. Adj. *χείμιος*, sc. *ὥρα*, vgl. Lob. zu Soph. Ai. p. 158. ed. sec.

χειμοθνής, ῆτος, ὁ, ἡ, (*χεῖμα*, *θνήσκω*) vom Winter od. Frost gestorben, davon umgekommen, erfroren, Luc. lex. 14.

χειμοσπορέω, im Winter säen, im Pass. Theophr. c. pl. 4, 11, 3., von

χειμόσπορος, ον, (*χεῖμα*, *σπείρω*) im Winter gesät, *πυροί*, Theophr. c. pl. 4, 11, 1.

χειμοφυγέω, (*χεῖμα*, *φυγεῖν*, *φεύγειν*) den Winter, den Sturm, den Regen, die Kälte fliehen od. meiden, Strab. 2, 28. p. 35.

Χειμώ, ἡ, ein Ort in Aegypten, Ptol. 4, 5, 8.

χειμών, ῶνος, ὁ, (*χεῖμα*) regnerisches, stürmisches Wetter, Sturm, Kälte, verb. mit od. auch unterschieden von *ὄμβρος*, Il. 3, 4. Od. 4, 566. Hes. op. 677., *ἄνεμος*, Hdt. 7, 188., *ζάλη*, Aesch. Ag. 642. Plat. rep. 6. p. 496. D. Plut. mor. p. 126. C., *πνίγη*, Plat. Phil. p. 26. A., im Gegens. zu *εὐδία*, Pind. Isthm. 7 (6), 53. Plat. legg. 12. p. 961. E. Plut. mor. p. 103. B., *θάλπη*, Xen. Cyr. 6, 2, 29., *καῦμα*, id. An. 1, 7, 6. Plat. Tim. p. 22. E. Prot. p. 321. E. polit. p. 279. D. legg. 8. p. 829. B. Theophr. h. pl. 4, 14, 14. c. pl. 2, 1, 2., *πῦρ*, Plat. legg. 9. p. 965. D., *εἰλήσεις*, id. rep. 3. p. 404. B., u. bezeichnet durch *νοτερός*, Thuc. 3, 21., *σφοδρός*, Plut. mor. p. 210. B. Man sagte *χ. ὄροιτο*, Od. 14, 522. vgl. mit Aesch. Pers. 488., *ἐπέπεσε*, Hdt. 7, 188. Luc. v. h. 2, 47. Tox. 19., *καταῤῥαγῆναι*, Hdt. 1, 87., *ἐπιγίγνεται*, Hdt. 7, 34. Thuc. 4, 6. Ael. v. h. 9, 20., oder *χειμῶνα ποιεῖν* (*Schnee* machen, schneien lassen), Xen. Hell. 2, 4, 14., ferner von Schiffenden, die einen Seesturm erfahren, *χειμῶνι χρῆσθαι*, Ant. 5, 21. p. 131. Dem. 18, 194. p. 293., od. *χειμῶνι περιπεσεῖν*, Diod. S. 4, 42. b) die Jahreszeit, wo diese Erscheinungen besonders vorkommen, die Winterszeit, der Winter, im Gegens. zu *θέρος*, Xen. mem. 1, 2, 1. oec. 5, 3. Plat. rep. 3. p. 415. E. u. öft., bezeichnet als *δυσθαλπής*, Il. 17, 549., *νιφοστιβεῖς*, Soph. Ai. 671., *εὔκρατος*, *ἔνυδρος*, *ψυχρός*, *θερμός*, *πραΰς*, *κατεψυγμένος*, Geop. 1, 12, 31. 29, 3., *ὀρνιθίας*, in welchem die Vögel erfrieren, Ar. Ach. 876., *ὡραῖος*, Theophr. h. pl. 4, 14, 1., u. es hiess *χ. προσέρχεται*, *ἄρχεται*, *λήγει*, Xen. Cyr. 6, 1, 14. Hell. 1, 1, 2. 3, 1. Man unterschied aber drei Theile, *σπορητός*, *χειμών* und *φυταλιά*, s. Erkl. zu Callim. lav. Pall. 26., u. sagte *τοῦ χειμῶνος ὅλου*, Luc. musc. enc. 12., *μέσου χ.*, Luc. Nigr. 31., auch *κατὰ χειμῶνα μέσον*, Luc. halc. 2., od. *τοῦ χειμῶνος*, während des Winters, im Winter, Thuc. 7, 31. Xen. oec. 9, 4. Plat. rep. 2. p. 372. A. Luc. cat. 15. Icarom. 3., aber auch blos *χειμῶνος*, des Winters, zur Winterszeit, Plat. rep. 3. p. 415. E. Tim. p. 76. D. Xen. mem. 3, 8, 9. conv. 2, 18. Plut. mor. p. 182. C. Luc. cyn. 17. NT. Matth. 24, 20. Auch *zur Zeit des Sturmes*, *während des Sturmes* wird poet. durch *χειμῶνος* bezeichnet Soph. Ai. 1143. Ferner sagte man, doch nur poet., *χειμῶνι*, im Winter, Il. 21, 283. Anacr. 25, 4., gew. *ἐν χειμῶνι*, d. h. in Winterkälte, Pind. Isthm. 2, 62. Aesch. Ag. 943. Xen. Cyr. 1, 6, 25. mem. 4, 3, 8. Plut. mor. p. 180. E., oder *ἐν τῷ χ.*, d. h. zur Zeit des Winters, Xen. Cyr. 8, 8, 17. oec. 17, 3. 12. Plut. mor. p. 157. B. 237. B., u. ähnl. *ὥρᾳ χειμῶνος*, And. 1, 137. p. 18., od. auch *διὰ χειμῶνος*, Plat. Tim. p. 74. C., u. *διὰ τοῦ χειμῶνος*, d. h. den Winter hindurch, Xen. Hell. 3, 2, 9. In ähnlichem Sinne sagte man *χειμῶνα*, Soph. OR. 1138., u. *τὸν χειμῶνα*, Xen. An. 7, 6, 9. Hell. 1, 4, 1. 3, 2, 30., od. *τὸν ἀμφὶ τὸν χ. χρόνον*, id. Cyr. 8, 6, 22. Je lieber man aber die Erscheinungen des Sturmes, Unwetters als Bild menschlicher Verhältnisse brauchte, wie Aesch. Choe. 200. Plut. mor. p. 129. A. 126. C., u. je näher *χ.* mit *πόνος καὶ κίνδυνος* zusammenhing, Dem. 10, 15. p. 135., desto näher lag es, das Wort 2) übertr. bald vom Schlachtensturme zu brauchen, Soph. Ant. 670., verb. mit *κλύδων*, Plut. Pyrrh. 34. s. Valck. zu Phoen. 248., bald von den stürmischen Wogen unruhiger, wechselvoller Zeiten, u. zwar bisw. verb. mit *σάλος*, Plut. Arat. 38. Coriol. 32. Phoc. 3. Diod. S. 17, 11., od. vom Unglück überh., verb. mit *τρικυμία*, Aesch. Prom. 1017. Luc. merc. cond. 2. vgl. mit Aesch. Prom. 644. Ag. 635. Menand. fr. 70, 3. LXX. 4 Macc. 15, 32., u. von der Last des Alters, *χ. γήρως βαρύς*, Anth. 10, 100., so wie vom Krankheitsungestüm, *τὸν χ. τῶν μελῶν*, Themist. p. 60, 30. ed. D., *χ. καὶ τρόμος*, Plat. b. Gal. de trem. palp. et convuls. 7. p. 215. B., od. als Beunruhigung, Trübung der Seele durch Leidenschaften, verb. mit *σκότος*, Plut. mor. p. 515. C., mit *φόβους*, ebd. p. 555. A., u. so für Leidenschaft, Wahnsinn, Soph. Ai. 207. Ueberh. hiess nun jede dem Meeressturme ähnliche Gefahr, die von Menschen od. Thieren droht, so, Themist. 346, 25. ed. D. Ach. Tat. 33. Ael. h. a. 1, 41., so dass Alex. b. Ath. p. 338. D. vom Phayllos sagen konnte: *τούτοις προσγέγονε χειμὼν τρίτος*.

Χείμων, ωνος, ὁ, ein Argiver, Sieger in Olympia, Paus. 6, 9, 3.

χειμωνόθεν, Adv. von *χειμών*, aus od. von dem Winter, aus od. von dem Sturme, Arat. 995.

χειμωνοτύπος, ον, (*χειμών*, *τύπτω*) mit Sturmwind schlagend od. peitschend, *λαῖλαψ*, Aesch. Suppl. 35. Nur poet. [ῠ]

χείρ (nicht *χεῖρ*, s. Arcad. p. 20, 8. 125, 11. AB. 3. p. 1200.), ἡ (doch ausser bei Homer auch bei Pind. u. den Tragg. stets ohne Artikel, wenn nicht *ἐμός* dabeisteht), äol. *χέρρ* (Timocr. b. Hephaest. 1, 2.), gen. *χειρός*, bei Pind., den Tragg. und Iambogr. (nicht bei den Kom.) auch *χερός* (s. Choerob. in BA. 1207. u. Mein. com. 3, 56.) und bei Alcman nach Eusth. u. Herod. auch *χηρός*, äol. *χεῤῥός*, dat. *χειρί*, bei Hom. Il 8, 289. 24, 101. Pind. Tragg. Hdt. 3, 78. 9, 72. auch *χερί*, acc. *χεῖρα*, bei hymn. Hom. 18, 40. Pind. Tragg. Hdt. 7, 42. auch *χέρα*, dual. *χεῖρε*, u. in att. Prosa *τὼ χεῖρε*, Xen. Cyr. 2, 3, 10. mem. 2, 3, 8. Lys. 1, 25. p. 94. Dem. 19, 47. p. 356. 25, 55. p. 787. Luc. Tox. 26., gen. *χεροῖν*, in att. Prosa *τοῖν χεροῖν*, Plat. Prot. p.

314. D. Theaet. p. 155. E., nur bei Plat. Arist. 17. *ταῖν χεροῖν*; auch ist jetzt des Metrums wegen bei Soph. El. 1395. u. 206. *χειροῖν* geschrieben, nom. pl. *χεῖρες*, doch bei Tragg. auch *χέρες*, gen. *χειρῶν*, bei Pind. u. Tragg. auch *χερῶν*, dat. *χερσί* st. *χειρσί*, s. Gramm. Herm. 15. 306. Anecd. Cram. t. 1. p. 441., doch auch *χέρεσσιν*, Hes. theog. 519. 747., *χείρεσιν*, Il. 12, 382. u. öft. Pind. Ol. 10 (11), 73. Pyth. 4, 128. Qu. Sm. 2, 401., u. *χείρεσσ' ἐμαῖς*, ebd. 5, 469., od. *χείρεσσι*, oft bei Hom., seltener bei Tragg., denen es Monk zu Eur. Alc. 766. geradezu absprach, doch s. Soph. Ant. 976. 1297., acc. *χεῖρας*, bei Pind. Ol. 2, 135. Tragg. u. Hdt. 4, 64. auch *χέρας* u. bei Theocr. 28, 10. (äol.) *χέῤῥας*, voc. *χεῖρες*, doch bei Soph. Trach. 1089. auch *χέρες*, I) die *Hand*, u. zwar 1) sowohl die *Faust*, die wohl auch das Beiwort *παχεῖα* führte, Il. 3, 376. 7, 264., und dies selbst bei Göttinnen, wie der Here, Il. 8, 221., oder der Athene, ebd. 21, 424., ja selbst der Penelope, Od. 21, 6., oder *βαρεῖα*, Il. 11, 235. 17, 48., od. die, wenn es die geballte Faust bezeichnen soll, ein *πύξ* vor sich hat, Luc. Anach. 31., als auch die hohle oder flache Hand, *vola*, Xen. Cyr. 1, 3, 9., bei Homer oft durch *καταπρηνής* bezeichnet, Il. 15, 114. 16, 792. Od. 13, 164. 199. 19, 467. Auch die handähnlichen Vorderfüsse, Tatzen, bes. der Affen und Bären führen diesen Namen, Xen. mem. 1, 4, 14. Plut. mor. p. 917. D. Opp. cyn. 3, 144. vgl. mit Batr. 79. Es wird aber die rechte Hand ausser durch *δεξιά* u. *δεξιτερά* auch bezeichnet durch *ἐπιδέξια χειρός* statt *χειρὶ δεξιᾷ*, Pind. Pyth. 6, 19., od. da die rechte Hand den Griechen als die glückliche galt, durch *δεξιώνυμος*, Aesch. Suppl. 602., bei der linken dagegen, die *ἀριστερά*, *λαιά*, *σκαιά* hiess, od. *εὐώνυμος*, Xen. cyn. 10, 12., sagte man, um unser *links* zu bezeichnen, *ἐπ' ἀριστερὰ χειρός*, Od. 5, 277., od. *λαιᾶς χειρός*. Aesch. Prom. 716, gerade wie *χειρὸς εἰς τὰ δεξιά*, *rechts*, Soph. fr. 527. D. vgl. mit Soph. OC. 483. u. Eur. Cycl. 675. Später blieb in der Regel *χείρ* weg u. man sagte blos *δεξιά*, *δεξιτερά*, *σκαιά*, od. *ἐπὶ δεξιᾷ*, *ἐπ' ἀριστερᾷ*, wie auch wir „die Rechte, die Linke", od. „zur Rechten, zur Linken" sagen, vgl. Pors. Eur. Hec. 1141. Nun bezeichnete man aber auch oft den ganzen *Arm* durch *χείρ* u. sagte daher *χειρὸς δεξιτερῆς πῆχυν*, Il. 21, 166., *χερὸς ὑπ' ἀγκάλαις ἐμαῖς*, Eur. Ion 1337., oder *κατὰ χεῖρα μέσην νύξε μιν*, Il. 11, 252., *χεῖρες εἰς ὤμους γυμναί*, Long. 1, 4., *μέχρι τοῦ τραχήλου καὶ τῶν χ. ἀνθρωπόμορφον*, Plut. mor. p. 149. C. vgl. mit Gal. de usu part. 2, 2. t. 1. p. 380. Hes. theog. 150. Hdt. 2, 121, 5. Paus. 6, 14, 2. Plut. Cleom. 29., dah. *ἐν χερσὶ γυναικῶν πεσεῖν*, den Weibern in die Arme sinken od. fallen, Il. 6, 81. vgl. mit 13, 653. 22, 426. Od. 1, 238. 4, 490. 14, 368. Soph. El. 1217. Man fügte daher, um die Hand selbst deutlicher zu bezeichnen, bald *ἐπὶ καρπῷ* hiezu, Il. 17, 602. 18, 594. 24, 671., bald sagte man *ἄκραις ταῖς χερσί*, Xen. Cyr. 8, 8, 17. Plat. Prot. p. 352. A., od. *ἄκρην χεῖρα*, Il. 5, 336. Hierher gehörige Redensarten sind: *χειρὸς ἑλεῖν τινα*, Jmdn an der Hand fassen, bei der Hand nehmen, theils beim Sprechen, Od. 17, 263., auch beim Schmähen, Il. 5, 30. 7, 105., theils um ihn bei Seite od. abzuführen, Il. 11, 645. 1, 323., ebenso *χειρὸς ἔχειν τινά*, ihn bei der Hand halten, Il. 4, 154., od. *χειρὸς ἀνιστάναι*, ihn an der Hand hoch heben, aufheben, Il. 24, 515. Od. 14, 319., u. im feindlichen Sinne *χειρὸς ἕλκειν* u. *ἀνέλκειν*, Pind. Nem. 11, 42. Ar. Vesp. 569., auch *ἐπιλαβόμενος* u. *λαβόμενος αὐτοῦ τῆς χειρός*, Plut. mor. p. 207. C. 149. E., od. *τῆς χ. κρατεῖν*, NT. Marc. 1, 31., auch *χειρός τινος ἅπτεσθαι*, Jmds Hand fassen als Bittender, Plut. Luc. 35., und *χειρῶν ἅπτεσθαι ὑπέρ τινος*, Plut. Cat. min. 66. Tib. Gracch. 11. Oth. 15. 17., ferner *χεροῖν ἀσπάζεσθαι*, Od. 3, 35. 19, 415., u. *ταῖς χ. ἐμφῦσθαι*, in freundschaftlichem Sinne, Plut. Tib. Gracch. 6., entsprechend dem homer. *ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί*, Il. 6, 253. Od. 2, 302. u. öft., doch auch von Kämpfenden, die handgemein geworden, Plut. Pomp. 66., dah. auch *χερσὶ προκαλίζεσθαι*, zum Faustkampf herausfordern, Od. 18, 20., u. so *ταῖς χερσὶ μάχαις*, Plat. legg. 1. p. 633. B., od. auch *χειρὶ* u. *χεροῖν ψαύειν*, zur Bekräftigung eines Versprechens, Soph. OR. 1466. 1510., u. *ὑπερτάτᾳ χειρὶ ἄγει νόμος τὸ βιαιότατον*, Pind. fragm. b. Aristid. t. 2. p. 53., endlich *χεῖρα ἑλεῖν* od. *λαβεῖν*, sey es beim Sprechen überhaupt, Il. 21, 2. 24, 361., od. um sie zu küssen od. sonst seine Liebe oder Achtung zu bezeugen, Od. 23, 87., wo Wolf *χεῖρε* statt *χεῖρα* liest, vgl. mit Od. 1, 121. 3, 374. 8, 106., namentlich aber wie unser „den Handschlag geben" zur Bekräftigung, *χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο*, Il. 6, 233. Es galt dies bes. von der rechten Hand, Il. 24, 671., dah. *ἔμβαλλε χεῖρα δεξιάν μοι*, Soph. Trach. 1181., od. *χειρὸς πίστιν ἔμβαλλε, δός*, id. Phil. 802. OC. 1632.; *χεῖρας βάλλειν ποτὶ γούνασι* u. *ἀμφιβάλλειν γούνασι* dagegen galt von Bittenden, Schutzflehenden, Od. 6, 310. 7, 142., *χ. ἀμφιβάλλειν*, *περιβάλλειν τινί* von Umarmenden, Küssenden, Od. 23, 207. Ar. Thesm. 914. Plut. mor. p. 67. E., wo es auch oft *χεῖρε* heisst, Od. 21, 223. Aesch. Ag. 1540. Plat. conv. p. 219. B., od. *συμπλέκειν ἀμφοτέροις τὰς χεῖρας*, die Hände zusammenlegen, Freundschaft schliessen, Pol. 2, 45, 2. vgl. mit 2, 47, 6. Im bes. Sinne heisst dann in der christlichen Kirche *χεῖρας ἐπιτιθέναι τινί*, Einem die Hand auflegen zur Ordination, NT. 1 Tim. 5, 22. Im feindlichen Sinne dagegen sagte man *χεῖρ' ἐπιφέρειν τινί*, Hand an Jemand legen, Il. 19, 261. u. öft., od. auch im Plur. *χεῖρας*, Od. 16, 438. Il. 1, 89., u. *ἐφιέναι*, Il. 1, 567. Od. 1, 254. 13, 376., *ἐπιβάλλειν τινί*, Pol. 3, 2, 8. Luc. philops. 27. Tim. 4., *προσφέρειν τινί*, Pol. 3, 79, 4. 4, 76, 5. 2, 30, 9. u. öft. Plut. mor. p. 71. C. Cat. maj. 20. Agis 19. 21. auch im Sing. *χέρα*, Pind. Pyth. 9, 62. (doch heisst *τὰς χεῖρας προσφέρειν* auch die Hände nahe bringen in freundschaftlichem Sinne, Xen. mem. 2, 6, 31. 32., wie *τὰς χ. διέχειν*, die Hände dazwischen halten, sie trennen, auseinander halten, Pol. 4, 52, 1.), auch *τὰς χ. προσάγειν*, Luc. Dem. enc. 49., *ἀνατείνασθαι τινί*, id. pro imagg. 19., *χεῖρας ἐπιμιγνύναι τινί*, handgemein werden, Pind. Nem. 3, 108., ferner *χεῖρας ἰάλλειν ἐπί τι*, Il. 24, 627. Od. 1, 149. u öft., aber *χ. ἰ. τινί* = *ἐπιφέρειν*, Od. 9, 288., u. *χ. προϊσχομένους* = *ἑκόντας*. Thuc. 3, 58. 66., abs. *χ. ὀρεγνύντας*, die Hände als Bittender ausstrecken, Il. 22, 37. Soph. OC. 846., od. im Sing., damit man sie ergreife und küsse, *χεῖρ' — δεξιὰν ὄρεξον*, Soph. OC. 1130., aber auch zur Hülfe, Xen. Hell. 5, 2, 17. Luc. rhet. pr. 21., und zwar *χεῖρας ὀρ.* mit dem Dat., nach Jmdm, Od. 14, 184. 12, 257. Il. 24,

743., od. *πρός τινα*, Pind. Pyth. 4, 426., und *ποτὶ τὸ στόμα τινός*, Il. 24, 506., od. mit *πάντοσε*, vom Bettler, Od. 17, 366., auch *χεῖρ' εἰς οὐρανόν*, vom Betenden, Il. 15, 371., selbst von leblosen Gegenständen, welche anlocken, *τὰ χρύσεια χεῖρα ἂν αὐτοῖς ὀρέγοι*, Xen. Hell. 5, 2, 17., ähnl. *χεῖρε πεταννύναι τινί*, die Hände (Arme) gegen Jem. ausbreiten, dass er helfe, Il. 4, 523. 13, 549. 14, 495., aber auch abs. überh. die Arme ausstrecken, Od. 5, 374. 9, 417. Il. 21, 115., od. *χεῖρας πιτνᾶν εἴς τινα*, Od. 11, 391. vgl. mit Pind. Nem. 5, 20., ferner *τὰς χεῖρας ἐξαίροντες* verb. mit *καὶ δεόμενοι*, Pol. 3, 84, 10., *τὰς χεῖρας ἐκτείνειν τινί*, d. h. die Hand nach Jmdm ausstrecken, nach seiner Freundschaft verlangen, Pol. 10, 34, 6., u. ebenso *πρός τινα*, id. 2, 47, 2. 15, 23, 8., dagegen mit *ἐπί τι*, die Hand nach einem Unternehmen ausstrecken, id. 1, 3, 7., u. *ἐπί τινα*, Einen angreifen, LXX. 1 Macc. 12, 39., aber abs. seine Hand ausgestreckt halten, bereit zum Geben seyn, LXX. Sir. 7, 30., *τὴν χ. προτείνειν τῷ ἰατρῷ*, nach dem Arzt Verlangen tragen, Plut. mor. p. 794. B., aber auch sie zum Kusse darreichen, Luc. Alex. 41., *ἀνατείνειν*, vom Besiegten, Plut. mor. p. 228. D., oder beim Schwur, Pind. Ol. 7, 119., sonst u. gew. von Stimmenden, Xen. An. 3, 2, 9. 32. 38. (u. Krüg. das.) Luc. nav. 32. deor. conc. 19., doch sagt man von diesen auch *τὴν χ. αἴρειν*, Ar. eccl. 254. Xen. An. 5, 6, 33. 7, 3, 6. And. 3, 41. p. 28., bei Homer dagegen heisst *χεῖρας ἀνὰ ἀείρας ἀθανάτοισι* beten, Il. 7, 130., u. so auch Od. 11, 423. (Voss falsch: die Hände zur Abwehr erheben, in welcher Bdtg *ἀνταίρεσθαι* steht, Hdt. 7, 209. Thuc. 3, 32.); einfach *χεῖρας αἴρειν* von Betenden hat Ap. Rh. 1, 249. Doch ist *χεῖρας ἀνασχών* von Betenden noch gewöhnlicher, Il. 3, 275. 18, 75., auch mit dem Dat. *θεοῖσι*, Il. 3, 318. 5, 174. Od. 9, 294. u. öft., während *χεῖρας ἀνασχόμενοι* Od. 18, 100. das Händeemporhalten vor Vergnügen bezeichnet, u. *τὴν χεῖρα ἐπισείειν* in die Hände, Beifall klatschen, Luc. bis acc. 28. pro imag. 4. dom. 2. rhet. pr. 22. u. öft., ähnl. *τὰς χεῖρας ἀνέσεισαν*, Thuc. 4, 38. Von Göttern, die ihre schützende Hand über Jmdn halten, sagte man *χεῖρα ὑπερέχειν*, Il. 9, 420. 687. Aristid. t. 1. p. 174., u. zwar *τινί*, Il. 4, 249., *χεῖρας*, Il. 5, 433. Anth. 6, 271., aber auch *τινός*, Il. 24, 374., so wie *χεῖρας ἔχειν ὕπερθέν τινος*, Anth. 6, 155., dagegen heisst *χεῖρας ἀπέχειν τινός* seine Hände fern halten von etwas, sich mit etwas nicht befassen, wie z. B. *λοιμοῖο*, Il. 1, 97. (wo Wolf falsch *κῆρας* für *χεῖρας* schrieb, s. Spitzner zu der St. u. Voss krit. Bibl. 1. S. 174.) vgl. mit Od. 22, 316., so auch von Personen, sich mit Jmdm nicht befassen, ihn nicht antasten, Od. 20, 263. Aesch. Eum. 330., und *χεῖρ' ἀπέχεσθαί τινος*, ihn schonen, Aesch. Suppl. 737., *τὼ χεῖρε*, Plat. conv. p. 213. D. Dem. 25, 55. p. 787. Aehnl. *χεῖρας παύειν πολέμοιο*, Il. 21, 294. II) Insofern aber die Hand das Hauptorgan der menschlichen Thätigkeit ist, werden ihr auch alle die Eigenschaften beigelegt, die eigentlich dem Handelnden oder der Handlung, die sie in Thätigkeit versetzen, zukommen. Sie heisst daher bei tapfern, starken Kriegern und Kämpfern *βαρεῖα, στιβαρή, θρασεῖα, ἄαπτος, κρατερά*, Il. 13, 410. 505. 23, 714. 11, 169. 13, 49. Od. 8, 84. 5, 434. Pind. Pyth. 11, 27., u. im Gegens. *ἀβληχρά, ἀραιά, ἀπόλεμος*, Il. 5, 337. 425. Eur. Hec. 1034., od. beim Zeus *μεγάλη*, Il. 15, 695, u. bei Werfenden *θοά*, Il. 12, 306., *δορίπαλτος*, Aesch. Ag. 116.; ferner *θυηπόλος, ἱκεσία, ῥυσίδιφρος*, Aesch. Pers. 198. Pind. Isthm. 2, 31. Eur. Hec. 851., *ἀφνεία*, Pind. Ol. 7, 2. vgl. mit Soph. El. 457., od. *ἀριστοπόνος, παιωνία*, Pind. Nem. 9, 92. Aesch. Suppl. 1052. Soph. Phil. 330., *εὐσεβής, εὐφιλής*, Aesch. Choe. 139. Ag. 34. vgl. mit Choe. 372., u. im Gegens. *πονηραί, κακαί*, Eur. Ion 1316. Rhes. 176., *πολεμία, λῃστρική*, Pind. Nem. 4, 90. Heliod. 1, 75., *κάρβανος, βάρβαρος*, Aesch. Ag. 1031. Eur. Herc. 182., *πράκτωρ, ἐργάτις, τιμωρός, πολυφόνος, πανοῦργος, ξιφουλκός, πατροφόνος* u. ähnl., Eur. Hec. 842. Rhes. 466. Aesch. Choe. 378. Eum. 562. Sept. 765. 787. 915. Ag. 111. Eum. 102. 367. Soph. El. 1422. Ai. 10. Phil. 97., oder *ἀδελφή, συγγενής, γυναικεία, σύμμαχος*, Aesch. Sept. 793. Soph. Trach. 900. OR. 1387. Eur. Rhes. 23., *αἰχμαλωτίς, δούλη*, Soph, Ai. 71. Eur. Ion 132., *Ἑκτόρεια*, id. Rhes. 762. 2) steht *ἡ χείρ* selbst als handelnd, z. B. in dem Sprüchwort *ἡ χεὶρ τὴν χεῖρα νίζει*, eine Hand wäscht die andere, Epicharm. b. Plat. Ax. p. 366. C., auch blos *ἁ χ. τὰν χεῖρα*, Anth. 5, 208., ferner *χεὶρ ὁρᾷ* (besorgt) *τὸ δράσιμον*, Aesch. Sept. 536., *χ. δήμου κρατοῦσα*, Aesch. Suppl. 599., *μαιμῶσα φόνου*, Soph. Ai. 50., wie *χεῖρες μαιμῶσιν* Il. 13, 77., u. dah. überh. für Thätigkeit, Kraftanstrengung, verb. mit *σθένος*, Od. 21, 282. Il. 20, 360., mit *μένος*, Il. 6, 502. 7, 309. Od. 11, 501. u. öft., *βίη*, Il. 15, 139. Od. 12, 246. 21, 315. u. öft., *ἰσχύς*, Pind. Nem. 6, 110, *ῥώμη*, Plut. Pyrrh. 7., *δύναμις*, Hdt. 8, 140. Aeschin. 2, 115. p. 43. 3, 109. p. 69., *ἥβη*, Od. 8, 181., *τόλμη*, Plut. Pyrrh. 26. Luc. 16. vgl. Wessel. zu D. S. 1. p. 100, 63., *ἦτορ*, Pind. Ol. 4, 38., *ψυχή*, id. Nem. 9, 92., *βουλή*, ebd. 8, 13. NT. Act. 4, 28., *φρένες*, Pind. Pyth. 4, 128., *γνώμη*, Ael. v. h. 7, 1., *ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν*, Il. 1, 77., *λόγος*, Aesch. Suppl. 502. Soph. OR. 883. LXX. Sap. 1, 16., *πλοῦτος*, Soph. El. 1092., *λύμη*, ebd. 1195. 1196., *πῦρ*, Il. 20, 371., *μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν*, d. h. was Helenens Kunst verfertigt, Od. 15, 126. vgl. mit Il. 22, 511. Aesch. Ag. 1564. Soph. Trach. 600. OR. 1022. El. 37. OC. 1299., u. es hiess *χρᾶσθαι τῇ χειρί* überh. thätig seyn, Hdt. 3, 78. 9, 72., auch persönlich tapfer seyn, Plut. Nic. 15., od. *χειρῶν γεύσασθαι*, die Hände und ihre Schläge kosten d. h. erfahren, Od. 20, 181., u. *χειρῶν ἀδίκων ἄρχειν*, ausschlagen, eine Schlägerei, einen Kampf, Krieg anfangen, Xen. Cyr. 1, 5, 13. Isocr. 20, 1. Ant. 4, *β*, 1. u. das. Maetzn. Lys. 4, 11. p. 101. Dem. 23, 50. p. 635. Pol. 2, 45, 6. 56, 14. Plut. mor. p. 193. B., od. *κατάρχειν*, LXX. 2 Macc. 4, 40., od. blos *χειρῶν ἄρχειν*, Plat. legg. 9. p. 869. C., dah. *ὁ χειρῶν νόμος*, das Recht der physischen Gewalt, das Faustrecht, Aeschin. 1, 5. p. 1., *ἐς χειρῶν νόμον ἀπικέσθαι* u. *ἐν χ. νόμῳ ἀπόλλυσθαι*, Hdt. 9, 48. 8, 89 vgl. mit Thuc. 4, 57. 113. Pol. 1, 34, 5. 82, 2. 2, 28, 10. 3, 63, 5. 116, 9. 11, 2, 1. 4, 58, 9. 57, 8. Aehnlich *ἐν χειρῶν δίκᾳ*, Eur. Bacch. 737. s. Elmsl. zu der St. und Göttl. zu Hes. op. 189. p. 151., u. so auch *θυμὸν χειρὶ πληρῶσαι*, Soph. Phil. 324., dah. *χεῖρες* überh. die Gewaltthat, Aesch. Eum. 255. Soph. Ai. 1384. Luc. am. 52., die Kraft, *χερσὶ πεποιθώς*, Il. 16, 624. Od. 16, 71. 21, 132. vgl. mit Il. 3, 431. 15, 741. Pind. Ol. 8, 56., od. die Macht, dah.

σῇ χειρὶ κυβερνῶμαι, Soph. Ai. 35. vgl. mit El. 447. Phil. 148. Aesch. Choe. 102. 3) Insofern die Macht auf der Menge der helfenden Hände beruht u. durch sie wie durch eine Hand ausgeübt wird, heisst χείρ auch, wie das lat. manus, die Menge, οὐ σμικρᾷ χερί, Aesch. Suppl. 936. Luc. Tox. 50., πολλῇ χειρί, Eur. Herc. 337. 1035. vgl. mit Thuc. 3, 96. Plut. Marc. 14. Sull. 29. Pomp. 49. Herod. 3, 14, 2., od. χερὶ μεγάλῃ, Hdt. 7, 20. 157. 4, 155., u. οἰκεία χείρ, ein Sklavenhaufe, Eur. El. 624. vgl. mit Xen. oec. 21, 8. Pol. 1, 44, 7. Plut. Mar. 41. Luc. 25. Cic. 15. Eum. 3., doch auch im Plur., Soph. OR. 123. Pol. 3, 10, 6. 89, 9. vgl. mit 1, 20, 5. 35, 4. 12, 4, 13. 4) Insofern endlich die Hand die Schätze einsammelt, spricht man wie bei uns von „vollen“ u. „leeren Händen“, Od. 11, 359. 10, 42. Eur. Hel. 1296. Plut. Cam. 11. Alc. 27., u. bei unerlaubtem Gewinne von ἡ πρὸς τὰς χ. ἐγκράτεια, Plut. Arist. 24., od. τὰς χ. καθαρὰς ἔχειν, id. Per. 8., endlich bei Wohlthaten, μὴ χειρὶ ὀλίγῃ μηδὲ φειδομένῃ χαρίζεσθαι, Plut. Ant. 4., ähnl. ἡ χ. συνεσταλμένη, LXX. Sir. 4, 36., u. so bedeutet ἡ χ. auch überh. das Vermögen, LXX. Lev. 5, 7. Baruch 1, 6. 5) bezeichnete ἡ χείρ auch das, was durch die Hand geschaffen od. hervorgebracht worden ist, sey es als eine Handlung, wie χειρῶν ἐπιτυχία, LXX. Sap. 13, 19., sey es als Werk des Künstlers od. als Kunstwerk, und zwar im Plur., σοφαὶ χέρες, Anth. Plan. 4, 262, 3. Thom. M. p. 184. Jac. AP. p. 871., dah. ἡ χεὶρ Πολυκλείτου = τὸ ἄγαλμα, ἡ χ. Ἀπελλοῦ = ἡ γραφή, Poll. 2, 150., χειρὸς ἀρχαίας, eines ältern Künstlers, LXX. Sap. 13, 10., ähnl. χ. σοφή, Himer. 736., γλαφυρά, Anth. 5, 337., sodann die bessernde Hand (Arbeit) des Schriftstellers, χειρὶ δευτέρᾳ καὶ τρίτῃ καθίστανται οἱ δι' ἀκριβείας λόγοι, Aristid. t. 1. p. 229., od. die Handschrift, NT. 1 Cor. 16, 21. Col. 4, 18. LXX. Sir. 48, 23. 49, 8. III) Eigenthümlich ist aber namentlich bei diesem Worte 1) der Gebrauch der Präpp., über welchen daher schon Locell. zu Xen. Ephes. 166. besonders gehandelt hat. So a) ἀνὰ χεῖρας ἔχειν τινά, mit Jmdm auf vertrautem, freundschaftlichem Fusse leben, Pol. 21, 4, 5., u. ähnl. τὰς ἀνὰ χ. ὁμιλίας, Sext. Emp. 613, 15. 643, 6. ed. B., dagegen τῶν ἀνὰ χεῖρα πραγμάτων, die unter der Hand vorkommenden, die laufenden Geschäfte, Plut. mor. p. 614. A. u. ähnl. p. 920. A., verb. mit συνήθη, ebd. p. 1123. D., u. ganz eigenth. ἀνὰ χεῖρα τῆς ὁδοῦ τῆς πύλης ἔστη, d. h. zu Handen, nahe dem Thorwege, LXX. 2 Sam. 15, 2. b) ἀπὸ τῶν χ. ὁ βίος, ein Leben von der Hände Arbeit, von der Hand in den Mund, Liban. t. 4. p. 1054, 1., ἀπὸ χειρὸς μεγάλα ἐργάζεσθαι, d. h. durch seine physische, persönliche Thätigkeit od. Tüchtigkeit im Kampf, Luc. hist. 29., oder ἀπὸ χειρὸς λογίζεσθαι, an der Hand, an den Fingern berechnen, nicht ψήφοις, Ar. Vesp. 656., anders und im wörtlichen Sinne ἀπ' ἄλλης χ. ἔστερξεν μέγα, d. h. das Geschenk eines Andern, Soph. OR. 1023. u. ähnl. Il. 12, 306. c) διὰ χερῶν λαβεῖν, in die Hände fassen, Soph. Ant. 916., διὰ χειρὸς ἄγειν τὸν ἵππον, an den Händen führen, Plut. Pomp. 22., u. ἔχειν, in den Händen halten, Aesch. Suppl. 190., ἐπίσημον διὰ χειρὸς ἔχειν, ein in der Hand liegendes Denkmal, Soph. Ant. 1257. vgl. mit Ar. Vesp. 569. Thuc. 2, 76., sonst heisst διὰ χειρὸς ἔχειν τι etwas in seiner Hand, seiner Fürsorge od. Gewalt haben, etwas beschützen u. regieren, so τὰ ξυμμάχων, Thuc. 2, 13., τὴν πόλιν, τὰ πράγματα u. s. w., Plut. Per. 34. u. das. Sintes. Fab. Max. 2. Cic. 16. Demetr. 5. Num. 6. Mar. 10. Eum. 4. mor. p. 814. D. 813. C. 709. A. Sert. 6. (wo die Vulg. διὰ χειρῶν ist) vgl. mit Ar. Vesp. 596. Luc. pro merc. 11. Eun. 13. apol. 3. 11., ähnl. τὰς ναῦς, App. 1, 676, 80. (auch διὰ χειρός ἐστι ἀεὶ τοῖς συνοῦσι, von der Person, Plut. mor. p. 767. E., u. διὰ χειρὸς καταστήσεται ὑμῖν ταῦτα πάντα, Aristid. t. 1. p. 369.), ferner τὰ συγγράμματα, τοὺς λόγους, τὴν φιλόσοφον φροντίδα u. s. w., sie in Händen haben od. durch die Hände gehen lassen, sie zur Hand haben, sie kennen, fleissig lesen, Dion. H. de Isocr. 4. Plut. mor. p. 36. D. 1107. E. 1108. E. Cat. min. 16. 18., u. von Waffen, in denen man sich fleissig übt, Plut. Cleom. 2., ähnlich ὅπλα διὰ χειρὸς ὄντα, Luc. Anach. 35., auch von Personen, so von unglücklich verheiratheten Männern, die ihre Frauen täglich ζυγομαχοῦντες διὰ χειρὸς ἔχουσι, Plut. mor. p. 767. C., u. in demselben Sinne im Plur. διὰ χειρῶν, ebd. p. 1107. D. Phoc. 16., gerade wie Arist. polit. 5, 8. auch διὰ χειρῶν τὴν πολιτείαν ἔχουσι hat. Die Hand, durch die etwas gegangen ist, bezeichnet es NT. Act. 5, 12. in den Worten διὰ τῶν χειρῶν τῶν ἀποστόλων, d. h. vermittelst der Apostel, auch von Einem Marc. 6, 2. Aehnlich διὰ χειρὸς Βαρνάβα, NT. Act. 11, 30., u. διὰ Ἰαόνων χεῖρας, Aesch. Pers. 555. vgl. mit LXX. Gen. 39, 4. Dah. ἡ διὰ χειρὸς πρᾶσις, sofortiger Verkauf aus der Hand, ohne vorhergehende Stipulation, Charit. 1, 12. d) εἰς χεῖρας theils im eigentl. Sinne, in Jmds Hände übergeben, δῶρον, λόγον εἰς χέρρας ὀπάσσομεν, Theocr. 28, 9., u. ähnl. δός – ἐς χεῖρας λαβεῖν, Soph. El. 1120., ἐς χεῖρα Τεύκρου δεξιὰν θείς, id. Ai. 761. vgl. mit Xen. Cyr. 8, 8, 22. Dann auch ὅτῳ μ' ἔδωκας ἐς χέρας, in Jmds Gewalt übergeben, Soph. El. 1348. Pol. 3, 52, 7. 4, 29, 2., und εἰς χεῖρας ἀνθρώπων, NT. Matth. 27, 22. vgl. mit LXX. Ps. 30, 6., u. εἰς τὴν χεῖρά μου, Gen. 42, 37., u. so auch καταστῆναί τινα εἰς τὰς χεῖράς τινος, Aeschin. 2, 28. p. 32., ferner εἰς τὰς χεῖρας λαμβάνειν τινά, Einen bei Seite nehmen, um sich im Vertrauen mit ihm zu besprechen, Pol. 1, 70, 2. 4, 84, 4. 5, 1, 9. 7, 4, 4. 8, 25, 3. 22, 12, 9. u. ähnl. Luc. Tox. 14. Doch auch von Sachen, sie zur Hand nehmen, z. B. εἰς τὰς χ. λαβόντας τὰς ψήφους ἐπ' αὐτόν, Plut. Per. 35., u. εἰς τὴν χ. λαβὼν κυάμους, Luc. Hermot. 66., εἰς χεῖρας λαβὼν βιβλία, Plut. Cat. maj. 2. vgl. mit Eur. Hec. 1242. Xen. An. 1, 8, 2., u. ἀναλαβεῖν εἰς χεῖρας τὰ περὶ τυράννου, Plut. mor. p. 1115. A. Aehnl. ἐς χεῖράς τι ἄγεσθαι, etwas in die Hände, etwas vornehmen, Hdt. 1, 126. 7, 16., gewöhnl. mit μέλλειν, so von der Weihung, die eben vollzogen werden sollte, Hdt. 4, 79., od. ἔμελλε ἐς χεῖρας ἄξεσθαι τὸ στράτευμα, als das Heer eben sich versammeln sollte, Hdt. 7, 8. Am häufigsten jedoch εἰς χεῖρας ἱκέσθαι, ἐλθεῖν, πεσεῖν u. s. w., in Jmds Hände fallen, in Jmds Gewalt kommen, Il. 10, 448. vgl. Luc. Hermot. 49., doch bei Homer auch ohne εἰς mit blossem Acc., Od. 12, 331. 24, 171., dagegen εἰς χέρας πεσεῖν μητρός, Eur. Hec. 50., u. ἐς χεῖρας ἐλθεῖν τινι, Aesch. Sept. 662. Xen. An. 1, 2, 26. Cyr. 7, 4, 10. Plut. Crass. 31. vgl. mit Xen. Cyr. 2, 4, 15. Plut. Pomp. 53. Fab. Max. 7., u. ohne Dat. Plut. Ant. 50., od. εἰς τὰς χ. ἐλθεῖν τινι, sich Jmdm nä-

bern, um sich mit ihm im Vertrauen u. freundschaftlich zu besprechen, Pol. 5, 37, 11. u. ähnl. 1, 78, 6. 1, 32, 4, od. *εἰς τὰς ἐκείνων χεῖρας* (in ihre Nähe u. ihren Schutz) *κατέφευγον*, Plut. Flam. 17., *εἰς τὰς Λουκούλλου χεῖρας ἀποβλέπειν*, id. Luc. 8. vgl. mit LXX. Sir. 33, 22. Am häufigsten jedoch heisst *εἰς χεῖρας* zum Handgemenge, zum Kampf, z. B. *ἀντανίσταται πύκτης ὅπως ἐς χεῖρας*, Soph. Trach. 442., also *εἰς χεῖρας ἐλθεῖν τινι*, mit Jmdm handgemein werden, Soph. OC. 975. Thuc. 4, 96. 7, 44. Xen. Cyr. 3, 1, 2. Plut. Tim. 27. Luc. Anach. 25. Poll. 1, 163. 164., auch ohne Dat., Xen. Cyr. 3, 1, 2. Hell. 3, 4, 14., u. so *εἰς χεῖρας ἰέναι*, eigentl. zur Hand, in die Nähe kommen (mit u. ohne Dat.), Thuc. 2, 3. 3, 10. 4, 72. 8, 50. Xen. Cyr. 8, 5, 12. 8, 6., dann zum Handgemenge, Xen. Cyr. 8, 8, 23. An. 4, 7, 10. Plut. Marc. 20. Dion. H. de Thuc. 26, 7. Luc. conv. 35. Zeux. 9. Aehnlich *εἰς χεῖρας συμμιγνύναι τινί*, Xen. Cyr. 2, 1, 11., *ἵεσθαι*, Plut. Luc. 28. vgl. mit Xen. Cyr. 8, 8, 22. Pol. 1, 78, 6. Plut. Thes. 5. Them. 8. Alc. 24. 39. Per. 22. Fab. Max. 3. Aem. P. 16. Pel. 17. u. öft. Luc. paras. 42. Dion. H. 5, 24., *εἰς χεῖρας δέχεσθαι*, den Angriff an sich herankommen lassen, es zum Handgemenge kommen lassen, Xen. An. 4, 3, 31. Hell. 2, 4, 34., u. ähnl. *οὐδὲ ἐς χεῖρας τοὺς πολλοὺς ὑπομείναντας*, Thuc. 5, 72., u. *εἰς χεῖρας προκαλεῖσθαι*, Plut. Pyrrh. 7., bei Pol. mit hinzugef. Artikel, *εἰς τὰς χεῖρας συνιέναι, συνάπτειν τοῖς πολεμίοις*, Pol. 1, 76, 6. 11, 24, 3., u. ähnl. *εἰς τὰς χ. συντρέχειν*, id. 2, 33, 5. Eigenthümlich steht es Eur. Her. 428. *εἰς χεῖρα γῇ συνῆψαν*, d. h. so weit, dass sie das Land mit der Hand erreichen konnten, daher auch *εἰς χεῖρα* „sogleich" bedeuten konnte, Et. M. p. 385, 28. Als Umschreibung *εἰς χεῖρας πτώσεως αὐτοῦ*, zu Handen seines Geschicks, durch sein böses Geschick, steht es LXX. Sir. 9, 19. e) *ἐκ χειρός*, von der Hand weg, nahe, *cominus*, Soph. Ai. 27. u. das. Herm. Xen. Cyr. 1, 2, 9. 4, 3, 16. An. 5, 4, 25. Plut. Philop. 10. Caes. 45. Pomp. 35. u. öft. Diod. S. 2, 8. Piers. Moer. 406., dah. *ἡ ἐκ χ. μάχη*, wo nicht durch Wurfgeschosse gekämpft wird, Xen. Hell. 7, 2, 14. An. 5, 4, 25. Pol. 13, 3, 4. Diod. S. 14, 51. u. das. Wessel. id. 14, 23. vgl. mit Pol. 14, 58, 7. 10, 31, 9., oder *ἐκ χειρὸς πληγή*, Plut. Tim. 4., *ἡ ἐκ χειρὸς βία*, offene Gewalt, im Gegens. zur List, Pol. 9, 4, 6., u. im Gegens. zu *μακρὰν* od. *ἀπὸ δυοῖν σταδίοιν* Pol. 23, 13, 11. 10, 12, 6. Aber auch von der Zeit *sofort*, *alsbald*, Pol. 3, 60, 6. 5, 41, 7. 62, 7. 103, 3. Diod. S. 10, 8. 19, 6. Eigenthümlich *ἡ ἐκ χειρὸς θεωρία*, d. h. das Lesen von der Hand, vom Blatte weg, Dion. H. jud. Isocr. 2., u. *ἐκ χειρὸς λαμβάνειν*, vom bezähmten Wilde, Ael. h. a. 10, 10. Mehr im eigentl. Sinne dagegen steht *ἐκ χειρὸς βάλλειν* (d. h. nicht mit der Schleuder), Xen. An. 3, 3, 15., u. *ἐξ αὐτῶν τῶν χειρῶν* (*διαφεύγειν*), unter den Händen entfliehen, ebd. 6, 3, 4., od. *ἐκ τῶν χ. ἀφέντα μεγάλας πράξεις*, d. h. sie aus den Händen lassen, Plut. comp. Demetr. c. Ant. 3. u. Aeschin. 3, 256. p. 90. vgl. mit Luc. Hermot. 39., wogegen es NT. Luc. 1, 71. *ἐκ χειρὸς τῶν μισούντων* (befreien) heisst, u. ähnl. Ioann. 10, 39. *ἐκ τῆς χ.* Aus der Gewalt, aus dem Bereich heisst es LXX. Gen. 32, 11., u. dies selbst bei leblosen Gegenständen, z. B. *ἐκ χειρὸς σιδήρου*, Iob. 20, 24., u. als blosse Umschreibung *ἐκ χειρὸς τίνος*; von wem? 2 Sam. 19, 28. f) *ἐν χερί* im eigentl. Sinne, jedoch so, dass wir *εἰς χ.* erwarteten, *ἐν χερί* od. *χερσὶ τιθέναι τι*, Il. 8, 289. 24, 101. 1, 446. 6, 482., theils mit hinzugef. Gen., Il. 23, 152. Luc. pisc. 10., theils mit beigef. Dat., Il. 23, 565. Od. 1, 153., u. *βάλλειν* oder *διδόναι*, Il. 5, 574. 17, 40. 18, 545., u. so *ἐν ταῖς χερσὶν ἔχειν* theils im eigentl. Sinne (wo Homer blos *χερσὶν* hat, Il. 15, 318.) Plat. rep. 4. p. 432. D. Dem. 18, 226. p. 303. Plut. mor. p. 141. D., theils von etwas, was man in Händen, also gewiss hat, od. was man vorhat, womit man gerade vorzugsweise beschäftigt ist, *τὸν γάμον ἐν χερσὶν ἔχοντος*, Hdt. 1, 35., *ἐν χειρὶ ἔχειν τὴν νίκην*, Plat. Theaet. p. 172. E. Plut. Luc. 8., u. ähnl. *ἐν χερσὶν οὔσης τῆς νίκης*, Plut. Luc. 31., dah. ist *ἐν χερσὶν ἔχοντας* dem *προσδοκῶντας* entgegengesetzt, Plut. mor. p. 123. B., aber auch in seiner Gewalt haben, *τὴν δίκην*, Plut. Cam. 18. vgl. mit Plut. Brut. 36. Dion. H. de Thuc. 1, 2. Sext. Emp. 681, 14. ed. B., od. verwalten, Democr. b. Stob. fl. 83, 25., u. *ἐν χερσὶν ἔχειν τὴν μάχην*, Ach. Tat. 160. Philo 887, 29., bes. steht es von Feinden, die in gehöriger Nähe zum Kampfe sind, Pol. 11, 15, 7. Plut. Aem. P. 18. Sull. 28. mor. p. 643. D., dah. oft so viel als bereit zum Kampfe seyn, Thuc. 3, 66. 108. Plut. Mar. 26. Oth. 12., vom Kampfe selbst, Thuc. 4, 43. Plut. Mar. 19. Ant. 66. Arist. 17. vgl. mit Pomp. 32. 35. Pel. 8. Demetr. 41. Oth. 12. Diod. S. 14, 51.; *ἐν ταῖς χερσὶ λαβεῖν*, in seine Hände od. Gewalt bekommen, Plat. rep. 7. p. 517. A., *ἐν χερσί τινος εἶναι*, in Jmds nächster Nähe, in Jmds Händen, vorhanden seyn, Hes. op. 192. Xen. Hell. 4, 6, 11. Plut. Tim. 31. Pol. 15, 14, 8., ähnl. *κεῖσθαι*, Anth. 5, 299., od. *ἐν χερσὶ γίγνεσθαι τοῖς ἐναντίοις*, Thuc. 5, 72., aber auch nahe seyn, vom Geräusch, Diod. S. 19, 31., od. *ἐν χερσὶν ἀμύνεσθαι*, Thuc. 4, 96. Bisw. ohne Verbum, *τοὺς ἐν χερσὶν ἤδη* (*πολεμίους*), d. h. bereits im Kampfe befindlich, Plut. Marcell. 11., od. *ἐν χερσὶ διαφθείρειν*, d. h. im Handgemenge, Thuc. 4, 57. 113. 5, 3. 3, 66. Plut. Caes. 15. Eum. 16. Dion. H. de Thuc. 14, 2. Ohne Verbum steht es auch in *τῆς ἐν χερσὶ* (*δυστυχίας*), d. h. des gegenwärtigen, Plut. Cleom. 22., *τὸν ἐν χερσὶ καὶ περὶ τὸ σῶμα πλοῦτον*, den auf der Hand liegenden, sichtbaren, Plut. Brut. 38, *τῆς ἐν χερσὶ ζητήσεως*, die vorliegende Frage, Sext. Emp. 586, 28. vgl. mit 684, 1. ed. B., od. wie *ὁ ἐν χερσὶν ὢν πόλεμος*, Dion. H. 8, 87. 10, 26. 11, 19., so *ὁ ἐν χ. περιτειχισμός*, die im Werke begriffene Befestigung, Dion. H. 8, 21., *οἱ ἐν χ. καρποί*, die unter den Händen der Einerntenden sich befindenden Früchte, ebd. 8, 16. Plutarch braucht bei *ἐν χεροῖν ἔχειν* (in Händen haben, damit beschäftigt seyn) z. B. *ἑορτήν*, Plut. Alex. 13., u. auch da, wo es heisst „im Kampfe seyn", *ἐν χεροῖν γενόμενοι*, id. Pyrrh. 7., od. *ἐν χεροῖν διαφθείρειν*, id. Brut. 42., bisw. den Dual, gerade wie Soph. Ant. 1345. das Gegenwärtige durch *τὰν χεροῖν* bezeichnet ist, u. der Sing. *ἐν χειρὶ ἀγγέλου*, d. h. durch den Engel, steht NT Act. 7, 35. LXX. Lev. 26, 46., auch mit dem Artikel NT. Ioann. 3, 35., u. dies selbst von Sachen, *ἐν χειρὶ γλώσσης θάνατος*, LXX. Prov. 18, 21. vgl. mit Sir. 15, 14. u. öft. g) *ἐπὶ χεῖρα*, zu Handen, *ἐπὶ ῥητόρων θύρας καὶ πραγματικῶν χεῖρα ἐκφέρουσι τὰς διαφοράς*, Plut. mor. p. 815. B., *ἐπὶ τὰς τοῦ Τιγράνου χ. συν-*

ἐλαύνειν, id. Luc. 14., dagegen ἐπὶ χεῖρα αὐτῶν, neben ihnen, LXX. Neh. 3, 4. 7. 8., und ἐπὶ χειρῶν ἀροῦσί σε, Matth. 4, 6. Ps. 90, 12. (χειραγωγήσουσι, ποδηγήσουσιν, ὑπερείσουσι ἀσθενοῦντα, Suid. Zonar. lex. p. 806.), od. ἐπὶ χειρὸς ἔχεις, d. h. in den Händen, Theogn. 490. h) κατὰ χεῖρα, hinsichtlich seiner persönlichen Tapferkeit, entgegenges. dem συνέσει, Plut. Philop. 7., κατὰ χεῖρα γενναῖος, Dion. H. 7, 6., u. so κατὰ χεῖρα ἔργα, Plut. comp. Philop. c. Flam. 2., κ. χ. τέχναι καὶ λογισμοί, d. h. Werke, welche auf der Kunst der Hände beruhen, Aristid. t. 2. p. 400. Anders ὕδωρ κατὰ χεῖρας, Wasser zum Händewaschen (bei Tische), Ath. p. 641. E. 642. B. 685. D. Plut. mor. p. 50. Ar. Vesp. 1216. (Poll. 6, 92. u. Suid. dagegen haben ὕδωρ κατὰ χειρός); κατὰ χειρός (die Hand hinab) πάραψαι hat Luc. asin. 10. u. τὸ σὸν κατὰ χ. ἐπιδρομόν τε καὶ λεῖον, id. Dem. enc. 10., wie man auch κατὰ χειρὸς γίγνεται sagte, es geht von der Hand, s. Lpz. Jahrb. 7, 4. p. 399., oder κατὰ χειρὸς od. χειρῶν δοῦναι, Philyll. b. Ath. p. 408. E., dagegen κατὰ χεῖρας αὐτῆς, an ihrer Seite, neben ihr, LXX. Sir. 14, 25., κατὰ τὴν χεῖρά σου, nach deinem Willen, ebd. 25, 34. i) μετὰ χεροῖν ἔχειν, mit den Händen halten, Il. 11, 4. 15, 717., aber auch μετὰ χεῖρας ἔχειν τι, unter den Händen haben, damit beschäftigt seyn, Hdt. 7, 16. Thuc. 1, 138., od. oft, gern unter den Händen haben, σκῆπτρον, Diod. S. 18, 27., τὰς μάστιγας, Pol. 15, 27, 9., u. ähnl. μετὰ χεροῖν ἐνώμα, Od. 22, 10. k) παρὰ χεῖρα, nahe, LXX. Tob. 11, 9. l) πρὸ χ., z. B. πρὸ χειρῶν τάδε φέρεις, vor den Händen her, d. h. in den Händen vor sich her, Soph. Ant. 1279. u. das. Erf., so wie Matth. Gramm. 575., ähnl. βαστάζειν μάχας καὶ δόρη πρὸ χειρῶν, Eur. Rhes. 274., u. πρὸ χειρῶν ἔχειν τι, Philostr. p. 614., od. πρὸ χειρός, bei der Hand, in Bereitschaft, Plat. com. b. Ath. p. 663. B. Eur. Tro. 1214. m) πρὸς χεῖρα, zur Hand, auf der Stelle, s. Herm. zu Soph. Phil. 148., u. wörtl. πρὸς χειρὸς ἔθεν ὤλετο, Aesch. Suppl. 64. Ag. 1501. n) ὑπὸ χερσίν, d. h. unter den Händen erliegend, δαμείς, ἁλοῦσα u. s. w., Il. 2, 374. 860. 3, 352. 16, 854. vgl. mit Od. 24, 97., u. ähnl. ὑπὸ χεῖρα βάλλειν, ποιεῖσθαι, d. h. unterwerfen, Soph. fr. 927. D. Xen. Ag. 1, 22. Phaler. ep 110., γεγενῆσθαι, Plut. mor. p. 68. E. Dion 48. Dion. H. 6, 19., od. ὑπὸ τὰς τῶν ἐχθρῶν χεῖρας πίπτειν, Pol. 8, 20, 8., u. ὑπὸ τὴν χεῖρα ἐλθεῖν, von Schriften, die Einem unter die Hand kommen, Luc. Hermot. 57., aber auch ohne Verbum, ὑπὸ χειρῶν = ὑποχείριον, Pind. Pyth. 8, 110., sonst in demselben Sinne ὁ ὑπὸ χεῖρα, der Unterworfene, Dem. 6, 34. p. 74. Diod. S. exc. 21. p. 562., od. ὁ ὑπὸ χεῖρα, der Diener, Diosc. 5, 95. s. Poll. 2, 149., auch ohne Artikel, ὑπὸ χεῖρα φαίνονται τοῖς πολλοῖς, Plut. mor. p. 43. F. Aristid. t. 1. p. 426., u. ὑπὸ χεῖρα ναίειν, unter der Gewalt stehen, Soph. El. 1091. (wo Andere ὑπόχειρ lesen), doch heisst es auch „sofort, auf dem Fusse nachfolgend", Arist. meteor. 2, 9. Clem. Alex. 1. p. 316., αἱ ὑπὸ χεῖρα ἀπαντῶσαι τιμωρίαι, Plut. mor. p. 548. E., od. unter der Hand, aus dem Stegreif, nebenbei, allmählig, verb. mit παρέργως, Plut. Arat. 3. mor. p. 56. B. Diosc. 5, 95. 2) Eine andere Eigenthümlichkeit des Wortes besteht darin, dass bei ihm die Numeri oft für einander stehen, u. bald ein Plural steht, wo man den Sing. erwartet, wie Il. 23, 384., wo die Peitsche aus *den Händen* fällt, er hielt sie aber nur mit *einer*, oder der Sing., wo von mehreren die Rede ist, wie ἀμφοτέρων ἕλε χεῖρα, Od. 3, 37., χειρὶ στρατὸς φονεύοι, Soph. Ai. 409., u. NT. ἐκ τῆς χειρὸς αὐτῶν, Ioann. 10, 39. vgl. mit Luc. 1, 71., oder der Plur. für den Dual, ἄμφω χεῖρας, Od. 8, 135. vgl. mit Il. 18, 414., u. so lesen wir bei Hom. oft ἀμφοτέρῃσι χερσί, Il. 18, 23. 123. u. öft., od. πόδας καὶ χεῖρε, Od. 12, 442., φίλας χεῖρε, Od. 11, 211., χεῖρε ἀμφοτέρας, Il. 21, 115. 3) Endlich steht das Wort auch oft pleonastisch, bisweilen jedoch mit Nachdruck, um das „eigenhändig" auszudrücken, wie Il. 9, 171., od. die Art des Kampfes zu bezeichnen, Od. 16, 242., od. das Gewaltsame auszudrücken, Soph. Ai. 403. s. Wunder zu Soph. Ai. 27., od. als ὅλον κατὰ μέρος Soph. Ai. 303. ὄνυξι συλλαβὼν χερί u. das. Lobeck, so wie Reissig zu Soph. OC. p. 266. vgl. mit Pind. Nem. 8, 2., u. so oft, wenn schon die Person genannt ist, σοί – χεροῖν, Soph. Phil. 748. 1301., ähnl. wie Il. 14, 218. Od. 1, 438. 18, 25. 396. Pind. Pyth. 4, 65., sonst aber auch rein pleonastisch bei ἀνέχεσθαι, λάζεσθαι, ἑλέσθαι, δέχεσθαι, φυτεύειν u. s. w., Il. 10, 461. 5, 365. 10, 501. 24, 303. Od. 9, 108. 24, 175. Aesch. Suppl. 308. Eur. Hec. 526. Iph. A. 1565., auch in Prosa, τοὺς μὲν αὐτουργοὺς διὰ τῶν χειρῶν, Xen. oec. 5, 4., während auf der andern Seite, z. B. ἀμφοῖν χεροῖν ἀπέστησαν, unser „mit beiden Händen" steht, um auszudrücken, dass es vollständig der Fall war, Aristid. t. 1. p. 136. Homer sagt, um dies auszudrücken, χερσίν τε ποσίν τε, Il. 20, 361., ebenso Pind. Ol. 10, 73. Soph. Phil. 860. IV) werden von der Aehnlichkeit auch verschiedene andere Dinge so genannt, als 1) eine Art Handschuhe, zum Schutze der Hand, ἐπαινοῦμεν τὸ εὑρημένον ὅπλον τὴν χεῖρα καλουμένην, Xen. de re equ. 12, 5. Poll. 1. 135. 2) ein Folterwerkzeug, Handschraube, LXX. 4 Macc. 8, 12. 3) die Speichen am Rade, LXX. 1 Sam. 7, 31. 4) χεὶρ σιδηρᾶ, *manus ferrea*, die eiserne Hand, eine Art Enterhaken, Thuc. 4, 25. 7, 62. Diod. S. 13, 16. s. Wessel. 1, 554, 76. 5) der Anker, als der Schiffe feste Hand, Anth. 6, 38, 5. V) eine ägyptische Pflanze, *crocodilion*, Diosc. 3, 12. p. 452., auch Name einer aus fünf Species bestehenden Salbe, Alex. Trall. 6. p. 275. (χείρ gehört zum Stamme ΧΑΩ, χέω, *fassen*, dav. das altlat. *hir* = *vola*, *manus*, Lucil. b. Cic., wie *hiems* von χεῖμα, vgl. auch χήρ.)

χειράγρα, ἡ, (χείρ, ἄγρα) die Lähmung der Hand durch die Gicht, Handgicht, Chiragra, von χείρ, wie ποδάγρα von πούς gebildet, Gloss.

χειραγωγέω, f. ήσω, (χειραγωγός) an der Hand führen u. leiten, abs. Luc. Tim. 30. 32., od. mit dem Acc. Anacr. 1, 10. Luc. gall. 10. philops. 13. Plut. Cleom. 38. NT. Act. 9, 8. vgl. mit Long. p 20. Posid. b. Ath. p. 211. F. Hierocl. b. Stob. 449, 6. Muson. 450, 48. im Pass. Diod. S. 13, 20. Stob. 445. NT. Act. 22, 11. Schol. AD zu Il. 2, 662. Uebertr. τὴν ὁλκάδα, Heliod. 5, 22., τὴν εὕρεσιν μνήμη, Plut. mor. p. 48. B., τὴν ψυχὴν ἐπὶ τὸ ζητεῖν τὰ ὄντα, Max. Tyr. p. 177., u. im Pass. ὑπὸ τῆς τύχης ἐπὶ τὴν Ῥωμαίων ἀρχήν, Herod. 7, 1, 6. vgl. mit 6, 8, 3., ἀπὸ τῆς φωνῆς εἰς αὐτόν, Heliod. 1, 30. Dav.

χειραγώγημα, ατος, τὸ, eine Anleitung, Leitung, Führung, Erkl. von κουφίσματα, Schol. Eur. Phoen. 853.

χειραγώγησις, *εως*, *ἡ*, = dem folg., Nicet. ann. 16, 1. p. 291.

χειρᾰγωγία, *ἡ*, das Führen an der Hand, das Leiten, Anleiten, Long. 4, 12. Suid. Von

χειραγωγός, *όν*, (*χείρ* u. *ἄγω*, *ἀγωγή*) an der Hand führend, leitend, anleitend, nur als Subst. gebr., *der Führer*, Plut. mor. p. 794. D. 1063. B. Aristid. t. 1. 348. 2. p. 46. NT. Act. 13, 11. Longin. 4, 24. u. b. Schol. Soph. OC. 502. als Erkl. von *ὑφηγητοῦ*. — *βίου τυφλὴ χειραγωγός*, sprüchw. Plut. mor. p. 98. B. u. das. Wyttenb., u. übertr. *καινὸς χ. ὁ δεσμὸς τοῦ ποδός*, Heliod. p. 9.

χειραδίας, *ἡ*, *χειραδίαι τῶν χειμάῤῥων αἱ λιθώδεις ἀθροίσεις*, Hesych. s. *χειράς*.

χείρακρα, *τά*, (*χείρ*, *ἄκρος*) die Spitzen der Hände, Polem. physiogn. 2, 15. p. 388.

χειραλγία, *ἡ*, (*χείρ*, *ἀλγέω*, *ἄλγος*) Händeschmerz, wie *χειράγρα*, Io. Chrys. in Io. hom. 22, t. 2. p. 644, 41.

χειρᾰλειπτέω, f. *ήσω*, (*χείρ*, *ἀλείφω*) die Hände od. Arme salben, bes. zum Behuf des Ringens, dah. sich in der Ringkunst üben, Diod. S. exc. 2. p. 513, 86. Wess.

χειράμαξα, *ἡ*, (*χείρ*, *ἅμαξα*) der Handwagen, Antyll. b. Oribas. p. 117. Matth. [-⏑-⏑]

χειρᾰμάξιον, *τό*, Demin. von *χειράμαξα*, Petron. sat. c. 28.

χειραμός, *ὁ*, (*χειά*) = *χηραμός*, Et. M.

χειραπλόω, f. *ώσω*, (*χείρ*, *ἁπλόω*) die Hand ausbreiten, die Hand öffnen, Athen. 2. p. 421.

χειράπους, = *χειροπόδης*, Suid. (zw.).

χειραπτάζω, f. *άσω*, (*χείρ*, *ἅπτω*) mit der Hand berühren, unter den Händen haben, handhaben, behandeln, Hdt. 2, 90.

χειραπτέω, f. *ήσω*, = dem vor., Phot. bibl. 88. p. 209. s. Creuz. comment. Herod. p. 82.

χειράς, *άδος*, *ἡ*, (*χείρ*) 1) Riss, Spalt, *Schrunde*, eigentl. der Hände, aber auch der Füsse, Diog. L. 1, 81. Hesych., auch *χιράς* genannt. 2) Wurf von Steinen u. Geschossen, Hesych. vgl. *χεράς*, Lob. path. p. 442. n. 11.

χειραφετέω, f. *ήσω*, freilassen, Gloss. Steph., von

χειράφετος, *ον*, (*χείρ*, *ἀφίημι*) freigelassen, das lat. *manumissus*, Suid.

χειραψία, *ἡ*, (*χείρ*, *ἅπτω*) 1) Handgemenge, Gefecht, *χειραψίαι καὶ πεζῶν καὶ ἱππέων*, Suid. 2) in der Kunstsprache der Ringer das Umschlingen des Gegners mit den Armen, um ihn so zu werfen, auch *ἅμμα* u. *λαβή* genannt, Plut. mor. p. 234. D. 3) das Berühren u. Kratzen mit den Händen, das Reiben, dah. bei den Aerzten eine leichte Friction, *manutigium*, Cael. Aur. chron. 1, 4. acut. 3, 18.

χειράω, bei Poll. v. L. st. *χειριάω*, w. s., vertheidigt von Lob. zu Phryn. p. 80.

Χειρέας, *ὁ*, ein Athener, Sohn des Hermogenes, Gargettier, Inscr. 620.

Χειρίδιος, *ὁ*, ein attischer Redner, Anth. 7. p. 573.

χειρεκμάγεῖον, *τό*, (*χείρ*, *ἐκμαγεῖον*) ein Tuch die Hand abzuwischen, Handtuch, Serviette, Apollon. Dysc. hist. mir. c. 36. p. 81.

χειρεπίθεσία, *ἡ*, d. i. *χειρῶν ἐπίθεσις*, das Auflegen der Hände, Euseb. h. eccl. 6, 43. p. 243.

χειρεργάτης, *ου*, *ὁ*, (*χείρ*, *ἐργάτης*) Handarbeiter, Tzetz. chil. 10, 780. Lex. ms. cod. par. reg. 2562. fol. 232. Osann. auct. lex. gr. 76. 167.

χείρεργον, *τό*, (*χείρ*, *ἔργον*) Handarbeit, Werk der Hände, st. *χειρῶν ἔργον*, Io. Mosch. prat. spirit. c. 13. p. 1062.

χειριάω, (*χειράς*) Risse od. Schrunden an den Händen oder Füssen haben, an aufgesprungenen Händen od. Füssen leiden, wird auch *χειράω* geschrieben, Poll. 2, 152. s. Lob. Phryn. p. 80.

χειρίδιον, *τό*, Demin. von *χειρίς*, Aermelchen, Gloss. Steph. [--⏑⏑]

χειριδόω, f. *ώσω*, (*χειρίς*) mit Aermeln versehen, *κεχειριδωμένος*, Gloss. Steph. Dav.

χειρῐδωτός, *όν*, beärmelt, mit Aermeln oder Armbedeckung versehen, *κιθών*, ein Leibrock, Unterkleid mit Aermeln, persische Tracht, Hdt. 6, 61. vgl. mit Heliod. 9, 15. p. 370. ed. Cor. Philostr. imagg. 1. c. 28. p. 804. LXX. 2 Sam. 13, 18. Gell. n. att. 7, 12., als asiatische Tracht Herod. 5, 3, 12. 5, 20., auch *καρπωτός*, *tunica manuleata*, Plaut. Poen. Der *χιτών* ohne Aermel hiess *ἐξωμίς*, der lange, bis auf die Hacken herabreichende *ποδήρης* od. *ἀστραγαλωτός*, *tunica talaris*, Poll. 2, 151. 7, 58. s. Böttg. Amalth. 1. S. 170.

χειρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, f. pass. *χειρισθήσεσθαι*, Pol. 24, 5, 14. Sext. Emp. 291, 30. Diod. S. 17, 2., (*χείρ*) in den Händen od. unter den Händen haben, handhaben, behandeln, a) vom Wundarzte, operiren, Foes oec. Hipp. b) übertr. *τὸ πλῆθος στρατιωτικῶς*, d. h. ihm eine militärische Einrichtung u. Richtung geben, Pol. 5, 63, 14., *ἕκαστα πραγματικῶς*, id. 2, 43, 9., *τὰς πράξεις κακῶς*, id. 1, 75, 1., od. *οὐδὲν κατὰ τρόπον*, id. 3, 7, 6., insbes. *ἀγῶνας*, *πολέμους*, id. 10, 33, 2. Diod. S. exc. de virt. p. 601, 24. ed. Wess., *ἀπορίας*, *λόγους*, Sext. Emp. 288, 10. 629, 12., überh. regieren, verwalten, *τὰ κατὰ τὴν ἀρχήν*, Pol. 2, 13, 1. vgl. mit 1, 20, 4. 2, 36, 1. 3, 8, 4. 12, 4, 5. 8, 18, 9. 9, 25, 1. 24, 5, 2., *τὰ ὅλα*, id. 10, 24, 3. u. öft. Pass. *πῶς χειρίζεται τὰ κατὰ τὰς παρεμβολάς*, Pol. 15, 4, 4. (v. L.), *ἀπορίας*, *ὧν αἱ μὲν κοινότερον χειρισθήσονται πρὸς πάσας τὰς ἐπικειμένας στάσεις*, Sext. Emp. 291, 30., od. *ἂν μὴ ἐπὶ συλλαβῶν ἢ στοιχείων χειρίζηται ὁ λόγος*, id. 637, 12. vgl. mit 549, 31. od. B. Diod. S. 17, 2. Dav.

χείριξις, *εως*, *ἡ*, 1) wundärztliche Operation, = *χειρουργία*, Hippocr. nach Gorr. 2) überh. Behandlung mit der Hand, *ἀργυρίου*, Inscr. 1845. a.

χείριον, *τό*, Name einer Pflanze, Theophr. h. pl. 1, 13, 2. (zw. L.).

χείριος, *ία*, *ιον*, (*χείρ*) = *ὑποχείριος*, unter den Händen, in der Gewalt, Soph. Ai. 495. Eur. Andr. 412., *χείριον λαβεῖν τινα*, Einen in seine Gewalt bekommen, Eur. Cycl. 177. Andr. 629., *χειρία ἁλοῦσα*, id. Ion 1257.

χειρίς, *ῖδος*, *ἡ*, (*χείρ*) Bedeckung der Hand, Handschuh, Od. 24, 230., eine derartige Hand- oder Armbedeckung als Geldsack, Hdt. 6, 72., verb. mit *δακτυλήθρας* und mit dem Zus. *περὶ ἄκραις ταῖς χερσί*, Xen. Cyr. 8, 8, 17. (hier als Theil des Kleides, als eine Art Manschetten), gew. Bedeckung des Arms, der lange bis zur Hand reichende Aermel am persischen Kleide (dagegen *κόρα* der über dieselbe hinausreichende), Posidon. b. Ath. p. 459. E. Xen. Cyr. 8, 3, 13. Hell. 2, 1, 8. Poll. 2, 151. 7, 62., auch an gallischen Gewändern, Plut. Oth. 6. u. als tragische Kleidung, Luc. Jup. trag. 41., nach Böttig. Furienm. S. 20. handverlängernde Handschuhe. Als Fussbedeckung Antyll. b. Oribas. p. 288. Matth. (Man nimmt in der att. Prosa Iota gew. als kurz

an u. betont *χειρίδες*, s. jedoch Bornem. zu Xen. Cyr. p. 592.)

χείρισμα, ατος, τό, (*χειρίζω*) behandelter od. operirter Theil, Hippocr. p. 788. Foes.

χειρισμός, ὁ, (*χειρίζω*) Behandlung mit der Hand, wundärztliche Behandlung od. Operation, Hippocr. p. 788. Foes., dann überh. Behandlung, Handhabung, Verwaltung, Leitung, Regierung, mit dem Gen. subj. *τῆς τύχης*, Pol. 1, 4, 1., mit dem Gen. obj. *τῶν πραγμάτων*, Pol. 5, 26, 4. 15, 34, 3. 3, 104, 7., *ὁ κατὰ μέρος χ.*, die Verwaltung des Einzelnen, Pol. 2, 35, 3., *τῆς διακονίας*, die Anordnung, Pol. b. Ath. p. 439. C. vgl. mit Diod. S. exc. de virt. 583., *τῆς χάριτος*, Ausübung, Pol. 32, 14, 1., *τῶν δογμάτων*, Vollziehung, id. 6, 12, 3., u. so *κατὰ τὸν χειρισμόν*, bei der Ausführung, id. 10, 44, 9. 45, 6., von der Behandlung des Stoffes, id. 15, 43, 3. 40, 6, 4., verb. mit *ἡ οἰκονομία*, id. 5, 31, 7. 10, 23, 1., auch *ὁ κατὰ τὴν οἰκονομίαν χ.*, Diod. S. 5, 1. (Oft mit *χωρισμός* verwechselt, s. Schweigh. in lex. Polyb. p. 661.)

χειρίσοφος, ον, 1) = *χειρόσοφος*, f. L. bei Luc. salt. 69. rhet. pr. 17., wo jetzt *χειρόσοφος* steht. 2) *Χειρίσοφος, ὁ,* Eigenn. a) eines Spartaners und Feldherrn der Griechen unter Kyros dem Jüngern, Xen. An. 1, 4, 3. u. öft. b) eines alten Holzschnitzers aus Kreta, Paus. 8, 53, 8. c) eines Schmeichlers des Dionysios, Ath. 6. p. 249. D.

χειριστέον, Adj. verb. von *χειρίζω*, zu handhaben, zu behandeln, *χ. τὸν πόλεμον*, Diod. S. 17, 16. vgl. mit Clem. Al. 778.

χειριστής, οῦ, ὁ, (*χειρίζω*) der unter den Händen hat, handhabt od. verwaltet, Verwalter, Versteher, Pol. 3, 98, 8. 3, 4, 13., verb. mit *ἐπιστάται*, Pol. 5, 26, 5.

χείριστος, ίστη, ιστον, gew. irr. Superl. vom Compar. *χείρων* zu *κακός*, schlimmster, schlechtester, geringster, vom Gelde, *ἀργύριον*, Xen. mem. 3, 1, 9., vom Lande od. Boden, Isocr. 12, 179. p. 270., vom niedrigsten Bürger im Range u. in Gesinnungen, im Gegens. zu *τῷ βελτίστῳ*, Lys. 1, 2. p. 92. Isocr. 6, 64. p. 129., vom untüchtigsten, feigsten Soldaten, Xen. mem. 3, 1, 8., vom Schlimmsten, Uebelsten in den Verhältnissen, Dem. 4, 2. p. 40. vgl. mit Isocr. 4, 176. p. 77., oder das Entehrendste, Unsittlichste, Luc. apol. 9. philops. 2. Adv. *χείριστα*, LXX. 2 Macc. 5, 23., u. *χειρίστως*, ebd. 7, 39.

χειριστότερος, έρα, ερον, statt *χειρότερος, χείρων*, Hippocr. *περὶ εὐσχημ.* 11. (zw.).

χειρίων, statt *χείρων*, Hesych.

χειροβάλλιστρα, ἡ, (*χείρ, βάλλω*) Handschleuder, *falarica*, Gloss. Steph.

χειροβάναυσος, ον, = *βάναυσος*, Poll. 7, 7. [ᾰ]

χειροβαρής, ές, (*χείρ, βάρος*) handschwer, so schwer man es mit der Hand halten kann, *χειροβαρὲς σαρκὸς κρέας*, Philet. b. Ath. p. 418. C.

Χειροβίη, ἡ, Frauenn., Nonn. 34, 30.

χειρόβιος, ον, (*χείρ, βίος*) = dem folg., Suid.

χειροβίωτος, ον, (*χείρ, βιόω*) von seiner Hände Arbeit lebend, Theodoret. *θεραπ.* serm. 9. Herod. epim. 215. [ῐ]

χειρόβλημα, ατος, τό, (*χείρ, βάλλω*) = *χειρόβολον*, Hesych.

χειροβλημάομαι, = *χειροτρίβειν, ψηλαφᾶν*, ein von Luc. pseudol. 24. getadeltes Wort.

χειρόβλητον, τό, (*χείρ, βάλλω*) = *χειρόβολον*, Hesych.

χειροβολέω, f. *ήσω*, (*χείρ, βάλλω*) mit der Hand werfen, schleudern, *χερμαδίους*, Luc. lex. 5.

χειρόβολον, τό, (*χείρ, βάλλω*) eine Handvoll, ein Bündel, Tzetz. Lyc. 34.

χειροβοσκός, όν, (*χείρ, βόσκω*) wie *χειρόβιος*, sich von der Hände Arbeit nährend, Hesych. Poll.

χειροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (*χείρ, βιβρώσκω*) die Hände verzehrend, nagend od. reibend, *δεσμός*, Mesich. b. Zenob. 6, 44. Hesych. Suid.

χειρογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (*χείρ, γαστήρ*) der seinen Bauch mit den Händen füllt, d. i. der sich von der Hände Arbeit nährt, Hecat. b. Poll. 7, 4., *χειρογαστέρες* (sic), als Beiw. der Kyklopen *παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν*, Schol. Aristid. t. 2. p. 52.

Χειρογονία, ἡ, Bein. der Proserpina, Hesych.

χειρογραφέω, f. *ήσω*, (*χειρόγραφος*) eine Handschrift od. handschriftliche Versicherung ausstellen, Philostorg. h. e. 8, 4. Procl. Eptan. p. 14. 63. Pandect. Dav.

χειρογράφημα, ατος, τό, Handschrift, handschriftliche Versicherung, bes. Schuldschein, Phot. bibl. p. 65, 93. [ᾰ]

χειρόγρᾰφος, ον, (*χείρ, γράφω*) mit der Hand geschrieben, handschriftlich, *τὸ χειρόγραφον*, die Handschrift, Pol. 30, 8, 4. Dion. H. 5, 8. Suet. Ner. 52. u. Cic. öft. *chirographum* = *χειρογράφημα*, ähnlich unserm „Obligation", u. dadurch unterschieden von *συγγραφή*, w. s., verb. mit *συμβόλαια*, Plut. mor. p. 829. A. vgl. mit NT. Col. 2, 14. LXX. (Tob. 5, 3. 9, 3.) Cic. ad div. 12, 1. u. 3. (Die Betonung gibt Schol. A zu Il. 15, 389. an.)

χειροδάϊκτος, ον, (*χείρ, δαΐζω*) mit der Hand gespalten, getödtet od. ermordet, *σφάγια*, Soph. Ai. 219. Nur poet. [ᾰ]

χειρόδεικτος, ον, (*χείρ, δείκνυμι*) mit der Hand gezeigt od. gewiesen, deutlich, sicher, Soph. OC. 901.

χειροδέσμη, ἡ, = *χειρόδεσμος*, Manass. chr. p. 60.

χειροδέσμητος, ὁ, ἡ, (vom ungbr. *χειροδεσμέω*) an der Hand gefesselt, *λῃστής*, Manass. chron. (p. 59.) 2870.

χειρόδεσμος, ὁ, (*χείρ, δεσμός*) Handfessel, Gloss. Steph.

χειροδετέω, s. *χειροδοτέω*.

χειρόδετος, ον, (*χείρ, δέω*) die Arme umbindend, mit Armeln versehen, = *χειριδωτός*, Joseph. ant. jud. 7, 8.

χειροδίκαιος, αία, αιον, (*χείρ, δίκαιος*) = dem folg., Suid.

χειροδίκης, ου, ὁ, (*χείρ, δίκη*) der sein Recht in den Händen hat, es mit den Händen geltend macht, der das Faustrecht übt, Hes. op. 191.

χειροδόκος, f. L. st. *χειροδίκης*, Nicet. ann. 11, 5.

χειροδόσιον, τό, (*χείρ, δίδωμι*) Arbeitslohn, *manupretium*, Philox. Gloss. Steph.

χειροδοτέω, mit der Hand geben, *τρόπον ἄλειπτον*, Phil. J. 5. p. 60., wo Wyttenb. zu Plut. 6, 585. *χειροδετεῖ* statt *χειροδοτεῖ* vorschlägt. Von

χειρόδοτος, ον, (*χείρ, δίδωμι*) mit der Hand gegeben, eingehändigt, *χ. δάνεισμα*, auf Treu u. Glauben, ohne Handschrift gegebenes Darlehn

(ἀσύγγραφον), Poll. u. Böckh ath. Staatsh. 1. S. 141.

χειροδράκων, οντος, ὁ, (χείρ, δράκων) mit Drachenhänden, schlangenarmig, Eur. El. 1345. [ᾰ]

χειροδρόπος, ον, (χείρ, δρέπω) mit den Händen pflückend, bes. Hülsenfrüchte mit den Händen ausziehend, Nic. ther. 752. gramm. Erkl. von χέδροπος.

χειροέρκτης, ες, = χειρουργός, Hesych.

χειροήθεια, ἡ, Zahmheit, Arist. physogn. 5, 2. Geop. 16, 1, 11., von

χειροήθης, ες, (χείρ, ἦθος) an die Hand gewöhnt, handsam, so vom Apis, χειροήθης θεός, ein Gott, den man mit Händen greifen u. herumführen kann, Hdt. 3, 28., von Thieren, zahm, lenksam, fügsam, zuthulich, λέων, Diod. S. 1, 48., ὄρνις, Plut. Flam. 21. u. das. Bähr, vom πῶλος, verb. mit πρᾷος u. φιλάνθρωπος, Xen. de re equ. 2, 3., u. mit hinzugef. Dat., ἀνθρώποις χ. ἐγχέλεις, Plut. mor. p. 976. A., od. τοῖς πόνοις, den Anstrengungen sich fügend, sich ihnen leicht unterwerfend, θηρία verb. mit τιθασσευόμενα, Plut. mor. p. 2. F. s. Poll. 1, 195., dann von Menschen, fügsam, geschmeidig, ἔθνη, im Gegens. zu ἄγρια, Strab. 11, 2, 4., ὁ δῆμος, Plut. Cor. 19., ἡ πόλις, id. Num. 15., verb. mit ὑπήκοος, id. mor. p. 14. E., εὔκολος, id. Arat. 47., ἥμερος, Themist. 159, 17. ed. D., ταπεινός, Plut. Philop. 16., πεπαιδαγωγημένος ἀκροᾶσθαι γυναικῶν, id. Ant. 10. vgl. mit id. Ages. 20. Cic. 12. Sert. 12. comp. Demetr. c. Anton. 6. Philostr. p. 217. Liban. t. 4. p. 456, 1., häufig mit dem Dat., τῷ βασιλεῖ verb. mit καταπόνους, Plut. Alc. 25., τῷ βαρβάρῳ verb. mit εὔνουν, id. Fab. Max. 21., τοῖς νουθετοῦσι verb. mit εὔκολος, Themist. 155, 5. ed. D., μοι χειροήθης ἦν καὶ ἐτιθασσεύετο, von einer jungen Frau, Xen. oec. 7, 10., od. αὐτοῖς verb. mit τιθασσεύουσι, Dem. 3, 31. p. 37., ἀλλήλοις verb. mit πρᾴους, Plat. mor. p. 138. B. u. ähnl. p. 821. B. s. Valck. zu Hdt. 4, 113., aber auch mit dem Dat. von leblosen Sachen u. Zuständen, τῇ ὕβρει, d. h. an Misshandlungen gewöhnt, Luc. merc. cond. 35., τοῖς νόμοις verb. mit πειθηνίους, Plut. Ages. 1., endlich von leblosen Sachen u. Verhältnissen, τὰ τῶν πολεμίων οὐδὲ χειροήθη τοῖς ἡγεμόσι, Plut. Oth. 5., τὰς ἀλόγους τῆς ψυχῆς μοίρας verb. mit τιθασσούς, Synes. p. 10, 13., vom Flusse, verb. mit πρᾷος, Plut. Luc. 24., von Schrecknissen, die διὰ τῆς ὄψεως τῇ διανοίᾳ χειροήθη werden καὶ συνήθη, d. h. so, dass sie der Einbildung nicht mehr als schrecklich, sondern als etwas Zahmes u. Gewohntes erscheinen, Plut. Mar. 16., ähnlich von der Speise, welche ταῖς ὀρέξεσι d. h. dem Appetite χ. wird u. σύντροφος, also etwas sich leicht mit ihm Vertragendes, Plut. mor. p. 123. B., od. τὰ ὅπλα ἐγένετο χ., id. Philop. 9.; denn durch die Gewohnheit wird πάντα φίλα καὶ χ. καὶ ῥάδια, Plut. mor. p. 47. B. Auch im Comp. τὸν ἄνδρα χειροηθέστερον ἡδονῇ καὶ ἀπολαύσει, d. h. zu ergeben, Julian. Caes. p. 13. Adv. χειροηθῶς, Zosim. 1, 3. p. 7.

χειροθεσία, ἡ, das Handhaben, die Applicatur, τρίπους (das Instrument) ὀλιγοχρόνιον τὴν ἀκμὴν σχὼν διὰ τὸ δοκεῖν ἐργώδης εἶναι κατὰ τὴν χειροθεσίαν, Artem. b. Ath. p. 637. E.

χειροθετέω, f. ήσω, (χείρ, τίθημι) Hand auflegen bei der Weihe der Priester, dah. τινί τι, Jmdm ein Priesteramt durch Handauflegen übergeben, ὁ ἀπόστολος Παῦλος χειροθετήσας τῷ Διονυσίῳ τὴν Ἀθηναίων ἀρχιερωσύνην, Dion. Areop., u. im Pass. ein solches Amt durch Handauflegung empfangen, Canon. 8. conc. Nicen.

χειροκαλαθίσκος, ἡ (?), eine besondere Gesticulation tragischer Schauspieler, um zu grüssen, l. Poll.

χειροκμητέω, f. ήσω, mit der Hand arbeiten, schaffen, Dion. Alex. b. Euseb. praep. ev. p. 7, 19., von

χειρόκμητος, ον, (χείρ, κάμνω) von Menschen gearbeitet, gemacht od. bearbeitet, durch Menschenhände eingerichtet, πηγαῖα ὕδατα, Arist. meteor. 2, 1., ἄγαλμα, Plut. mor. p. 477. C., παραδείγματα, Tim. Locr. p. 94. E., ἐπιτήδευμα, Stob. t. 2. p. 437, 17. vgl. mit Diog. L. 5, 34. Strab. 3, 5, 6. Eusth. zu Od. 11, 23. Isid. Pelus. 1, 470. Cyrill. Alex. in Nahum 4. p. 504, 19. Im Neutr. plur. als Subst., ἔργον ἐπὶ τῶν χειροκμήτων τὸ ὀπτῆσαι μᾶλλον ἢ ἑψῆσαι, Arist. meteor. 4, 3., u. (θεὸς) μένει ἐν χειροκμήτοις, Manass. chron. 3220.

χειροκνημίς, ῖδος, ἡ, (χείρ, κνημίς) die Hand- od. Armschiene, Incerti de tact. lib. in bibl. Coisl. 514.

χειροκοπέω, f. ήσω, an der Hand verstümmeln, τοὺς συμμαχοῦντας τοῖς Φοίνιξι, Diod. S. exc. de virt. p. 567, 16. ed. Wess. vgl. mit Schol. V zu Il. 21, 26. u. Eusth. zu ders. St., so wie Heracl. all. 16.; im Pass. an der Hand verstümmelt werden, Plut. mor. p. 305. C. Walz rhett. 1. p. 257, 2. vgl. mit App. 1, 184. 189. Ueberh. vom Verstümmeln, dah. τὸ αἰδοῖον, masturbo, Artemid. 1, 78. Von

χειροκόπος, ον, (χείρ, κόπτω) an der Hand verstümmelt, Macrob. de diff. gr. et lat. verbi p. 286. ed. Bip.

χειροκρᾰσία, ἡ, att. statt χειροκρατία, das Faustrecht, die Schlägerei, das Handgemenge, ἡ παράνομος, Diod. S. ecl. p. 534, 27. ed. Wess., verb. mit βία πολεμική, Plut. mor. p. 337. C. u. das. Wyttenb., u. οὐ πρόσω χειροκρασίας ἐλευσόμενον, Dion. H. 6, 65., wo Schneider u. mit ihm Passow fälschlich ein anderes von κεράννυμι gebildetes Wort annehmen, s. Lob. zu Phryn. p. 526.

χειροπράτεια, ἡ, f. L. st. χειροκρατία, ed. pr. App. civ. 17, 26.

χειροκρᾰτία, ἡ, (χείρ, κρατέω) das Faustrecht, das Recht des Stärkern, App. t. 2. p. 26. (b. civ. 1, 17.), überh. gewaltsames Verfahren, Gewaltthätigkeit, gewaltsame Regierung, verb. mit ἡ βία, Pol. 6, 9, 7., ἡ παράνομος, Diod. S. exc. de virt. p. 608, 46. ed. Wess. vgl. mit Dion. H. 8, 72. p. 1684. Poll. 2, 149. Dav.

χειροκρᾰτικός, ή, όν, das Faustrecht übend, dazu gehörig, ὁ θηριώδης τρόπος τῆς πολιτείας καὶ χ., wo das Faustrecht gilt, Pol. 6, 10, 4.

χειροκτύπος, ον, (χείρ, κτυπέω) mit der Hand schlagend, νυμφογενεῖ χειροκτύπῳ φηρὶ Μαρσύᾳ, Melanipp. b. Ath. p. 616. F. (wo man χοροκτύπος vermuthet) s. Jac. Animadv. p. 314. [ῠ]

χειρολάβη, ἡ, = dem folg., Math. vett. p. 76. [ᾰ]

χειρολᾰβίς, ίδος, ἡ, (χείρ, λαμβάνω) die Handhabe, bes. Pflugsterze, Poll. 1, 252.

χειρολάβος, ον, (χείρ, λαμβάνω) χ. σφενδόνη, eine chirurg. Verrichtung, Cocch. chirurg. vett. 28.

χειροληπτέω, vom ungebr. χειρολήπτης (χείρ, λαμβάνω), bei der Hand ergreifen, Suid.

χειρολογέω, (χείρ, λέγω) mit der Hand lesen od. sammeln, μῆλα κεχειρολογημένα, Geop. 10, 21, 6.

χειρομάγγανον, τὸ, (*χείρ*, *μάγγανον*) eine Kriegsmaschine um Steine zu schleudern, Anon. de expugn. urbis in math. vett. 318.

χειρόμακτρον, τὸ, (*χείρ*, *μάσσω*) 1) Tuch zum Abwischen der Hände, Handtuch, Serviette, Hdt. 4, 64. Soph. fr. 420. ed. D. Xen. Cyr. 1, 3, 5., später als Tischtuch, was die Alten nicht kannten, Luc. de merc. cond. 15. Ar. b. Ath. 9. p. 410. B. Poll. 6, 93. Suid. 2) eine Art Kopftuch der Frauen, Ath. p. 410. E., der Sappho fr. 25. Hecatae. u. Hdt. 2, 122. anführt, vgl. mit Alciphr. 3, 46. s. Bergk rell. p. 28.

χειρόμαντις, *εως*, ὁ, ἡ, (*χείρ*, *μάντις*) aus der Hand und den Linien derselben weissagend, Poll.

χειρόμαστρον, τὸ, = *χειρόμακτρον*, Hesych. (zw.).

Χειρομάχα, ἡ, Name einer Volkspartei (*ἑταιρεία*) in Milet, Plut. mor. p. 298. C. vgl. mit Heracl. Pont. b. Ath. 12. p. 524. A. s. Cor. zu Ael. v. h. p. 332.

χειρομαχέω, f. *ήσω*, (*χειρομάχος*) mit den Händen streiten od. arbeiten, *τῇ κενεῇ Κυπρίδι*, in obscönem Sinne, Anth. 12, 22, 8. Dav.

χειρομαχία, ἡ, Handarbeit, z. B. das Pflanzen eines Baumes, Eusth. zu Od. 12, 479.

χειρομάχος, *ον*, (*χείρ*, *μάχομαι*) 1) eigentl. mit der Hand streitend, dann Handarbeit verrichtend, Eusth. zu Od. p. 2. 2) *Χειρόμαχος*, ὁ, Sohn des Elektryon u. der Anaxo, Apd. 2, 4, 5., richtiger *Χειρίμαχος*.

χειρομήριον, τὸ, (*χείρ*, *μηρίον*) ein Handwerkszeug, Hesych. s. v. *ῥυκάνη*.

χειρομύλη, ἡ, (*χείρ*, *μύλη*) die Handmühle, Xen. Cyr. 6, 2, 31. [ῡ]

χειρόμυλον, τὸ, = dem vor., Gloss. Steph.

χειρομύλων, *ωνος* (nach Andern *ονος*), ὁ, = *χειρομύλη*, Diosc. 5, 103. [ῡ]

χειρόνιβον, τὸ, = dem folg., Epich. b. Ath. p. 408. C. im Plur.

χειρόνιπτρον, τὸ, (*χείρ*, *νίζω*, *νίπτω*) das Waschbecken, Eupol. b. Ath. p. 408. D., das Waschwasser um die Hände zu waschen, Schol. BLV zu Il. 1, 449. Poll. 2, 150. Et. M., auch das Händewaschen selbst, Diosc. 1, 6. vgl. *χέρνιβον* u. *χέρνιψ*.

χειρόνιψ, *ιβος*, ἡ, = dem vor., Eusth. Od. 33, 49.

χειρονομέω, f. *ήσω*, (*χειρονόμος*) 1) die Hände nach einer gewissen Regel beim Tanzen bewegen, bes. um etwas dadurch auszudrücken, vom pantomimischen Tanze, Xen. conv. 2, 19. Hesych., dann überh. durch Gebehrden mit der Hand seine Gedanken ausdrücken, Dio Cass. 36, 13., verb. mit *νεύειν*, Ael. v. h. 14, 22. Herodot trägt dies auch auf die Action der Füsse des Hippoklides über, der sich auf den Kopf gestellt hatte u. nun mit den Schenkeln mimische Bewegungen machte, um einen Beweis seiner orchestischen Leistungen zu geben, er nennt dies *χ. σκέλεσιν*, Hdt. 6, 129. vgl. mit Plut. mor. p. 867. B. Juvenal 5, 120. braucht das Wort von einem kunstfertigen Vorschneider, *saltantem spectes et chironomûnta volanti cultello.* 2) Im Gebiete der Gymnastik heisst es: ein besonderes Schema des Faustkampfs üben, u. steht bald mit *σκιαμαχεῖν*, Plat. legg. 8. p. 830. C. Paus. 6, 10. 1., bald mit *παλαίειν* zusammen, Dio Chrys. 1. p. 663. ed. R. vgl. mit Plut. mor. p. 747. B. Anth. Plan. 186.

χειρονομησείω, Desiderat. von *χειρονομέω*, ich möchte gern mimisch mich gebehrden, Cratin. b. Poll. 2, 153.

χειρονομία, ἡ, 1) die mimische Bewegung, die Action der Hände in der Orchestik überh., u. ein besonderes Schema derselben insbes., Ath. 14. p. 631. C. Luc. salt. 78. Antyll. b. Oribas. p. 121. ed. Matth., verb. mit *πυῤῥίχαις*, Plut. mor. p. 997. C., u. als Gebehrdensprache überhaupt, *τὴν διάνοιαν δηλοῦν ταῖς χειρονομίαις*, Ach. Tat. p. 124. u. das. Jac. 2) ein besonderes Schema des Faustkampfes, *πυγμῆς χειρονομία*, Heliod. aeth. 4, 1. p. 159. vgl. mit 9, 16. p. 433. (*ἡ καταουστάδην χ.*) LXX. 3 Macc. 1, 5. s. Boiss. zu Aristaen. epp. p. 382. Von

χειρονόμος, *ον*, (*χείρ*, *νέμω*) die Hände nach gewissen Regeln bewegend, bes. beim Tanzen, um etwas dadurch auszudrücken, ὁ χ. = *ὀρχηστής*, Hesych.

χειρόνους, *ουν*, (*χείρων*, *νοῦς*) schlechter, schurkisch gesinnt, Manass. chron. p. 124. 125.

χειρόνως, Adv. von *χείρων*, schlechter, schlimmer, Liban. 82. Suid. 1, 5.

χειροπέδη, ἡ, (*χείρ*, *πέδη*) Handfessel, Diod. S. 20, 13. LXX. Ps. 149, 3. Jerem. 41, 4. u. öft. Stob. t. 4. p. 388, 27. Theoph. Sim. b. 4, 160, 5. 162, 7. Manass. chron. 2464. 2886. Athan. 1. p. 340. 2. p. 184. Eusth. p. 120, 49. Poll 2, 152.

χειρόπεδον, τὸ, = dem vor., Gloss. Steph.

χειρόπλαστος, *ον*, (*χείρ*, *πλάσσω*) mit den Händen gebildet, Theophili protesp. 1, 10.

χειροπληθής, *ές*, (*χείρ*, *πλήθω*) die Hand ausfüllend, so gross, dass man es mit der Hand fassen od. halten kann, *κορύνη*, Theocr. 25, 63., *λίθος*, Xen. An. 3, 3, 17. Luc. Anach. 32. Geop. 5, 9, 7. Paraphr. Il. 4, 518. 5, 302. 16, 774., auch *ἀγκάλισμα*, *μολυβδίς*, Luc. am. 14. Anach. 27., od. bei *μέγεθος*, Theophr. h. pl. 4, 2, 7. vgl. mit fr. 2, 21. (v. L.), bei den Aerzten als Maass eine Handvoll, theils mit *δέσμη*, Geop. 9, 25, 1., od. *δεσμίον*, Alex. Trall. 8. p. 168. Diosc. 1, 7., theils im Neutr., *πλεῖον χειροπληθοῦς*, Geop. 2, 38, 2., u. mit dem Gen., *ἀλφίτων χειροπληθές*, id. 14, 17, 2. Adv. *χειροπληθῶς*, Schol. Luc. Tim. 20. (Vorherrschend ist in allen diesen Stellen die Betonung *χειροπληθής*, die auch Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 371. als richtig annimmt, wogegen Bekker Schol. V zu Il. 16, 735. *χειροπλήθη* betont.)

χειροπληθιαῖος, *αία*, *αῖον*, = dem vor., *χόνδρος*, Theophr. h. pl. 9, 4, 10., *ὄγκους*, Diod. S. 3, 23., *λίθους*, id. 3, 28.

χειροπληστίας, zw. L. bei Theophr. fr. 2, 21. statt *χειροπληθής*.

χειροπόδης, *ου*, ὁ, (*χείρ*, *πούς*) poet. statt *χειρόπους*, Alc. bei Diog. L. 1, 81., der es erklärt *διὰ τὰς ἐν τοῖς ποσὶ ῥαγάδας* (von Einigen bezweifelt).

χειροποιέομαι, (*χείρ*, *ποιέω*) sich etwas mit den Händen machen od. schaffen, Soph. Trach. 891. s. Jac. zu Ach. Tat. p. 621. Dav.

χειροποίητος, *ον*, durch Menschenhände gemacht, im Gegens. zu dem, was die Natur geschaffen oder *τοῖς αὐτοφυέσι*, Aristid. t. 1. p. 232., doch auch von Dingen, die ohne menschliches Zuthun vorhanden seyn können od. es nach gewesen sind, als *λίμνη*, Hdt. 2, 149. Diod. S. 13, 82. vgl. mit 1, 33.; oder von Zugängen zu Wäldern, Hügeln, Pol. 1, 75, 4. Diod. S. 20, 23. 17, 71., von Wegen, Xen. An. 4, 3, 5.,

dah. überh. vom Befestigungswerken im Gegens. zur natürlichen Festigkeit eines Ortes, Dem. 6, 24. p. 71. Pol. 4, 64, 9. 5, 59, 9. u. öft., od. auch vom σκῆπτρον, Hdt. 1, 195., und οὐ χ. εὐνή, Diod. S. 3, 69., od. von dem durch Menschenhand angelegten, nicht von selbst entstandenen Feuer, φλόξ, Thuc. 2, 77., auch von der künstlichen βαφή, Himer. 526., u. selbst von einer μάχη χ. spricht Ach. Tat. p. 111. — Bei den Juden und Christen steht es gern von den Heiligthümern u. Göttern der Heiden, LXX. Judith. 8, 17. NT. Act. 7, 48. u. 17, 24., u. im Gegens. zu dem, was geistig ist od. aus dem Innern kommt, Ephes. 2, 11. Es heisst hier subst. τὸ χειροποίητον, das von Menschenhand gemachte Götzenbild, LXX. Sap. 14, 8. Jes. 21, 9. 16, 12., auch mit dem Beis. ξύλινα, Levit. 26, 30.; doch kommt es auch in anderem Sinne als Neutr. vor, indem τὸ χ. Geop. 20, 1, 2. den von Menschen angelegten Fischbehälter, im Gegens. vom natürlichen Platze der Fische d. h. der See, bezeichnet. Uebertr. steht es bei αἰτία, von einer künstlich geschaffenen, nicht wirklich vorhandenen Schuld oder Anschuldigung, verb. mit ψευδεῖς, Pol. 5, 41, 3. Adv. χειροποιήτως, Pol. 10, 10, 12. Jos. b. jud. 7, 8, 3. Dion. H. 1. p. 595, 47.

χειροπονέω, (χείρ, πονέω) nur im Comp. συγχειροπονέω. Dav.

χειροπόνια, τὰ, sc. ἱερά, ein Handwerkerfest, Hesych.

χειρόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (χειράς, πούς) aufgesprungene od. aufgeborstene Füsse habend, wie ῥαγόπους, Poll. 2, 152.

χειροσιδήριον, τὸ, Demin. vom ungebr. χειροσίδηρον, statt σιδηρᾶ χείρ, ναύμαχον ὅπλον, eig. Eisenhand, eine Art Enterhaken, Poll. 2, 152. (zw. u. wahrsch. χειροσίδηρον zu lesen).

χειροσίφωνον, τὸ, (χείρ, σίφων) Handspritze, Leo tact. 19, 58.

χειροσκοπητικός, ή, όν, = χειροσκοπικός, Nonn. h. Syn. 1, 72.

χειροσκοπία, ἡ, (χείρ, σκοπέω) die Beschauung der Hand um daraus zu weissagen, das Weissagen aus der Hand, Jos. hypomn. c. 144.

χειροσκοπικός, ή, όν, zum χειροσκόπος od. seiner Kunst gehörig, dazu geschickt, Suid. s. v. Ἕλενος, Eudoc. p. 167.

χειροσκόπιον, τὸ, das Weissagen aus der Beschauung der Hand, Eudoc. p. 41. (zw.).

χειροσκόπος, ον, (χείρ, σκοπέω) 1) die Hand beschauend, bes. um daraus zu weissagen, der Wahrsager aus der Hand u. ihren Linien, =χειρόμαντις, Artemid. p. 156. vgl. Böttig. Andeut. S. 64. 2) beim Abstimmen die aufgehobenen Hände zählend, Timae. lex. Suid.

χειρόσοφος, ον, sonst χειρίσοφος geschrieben, (χείρ, σοφός) geschickt od. gewandt mit den Händen, bes. im Gesticuliren, dah. = χειρονόμος, Luc. de salt. 69. (aus Lesbon.) id. rhet. praec. 17. lex. 14.

χειροστρόφιον, τὸ, (χείρ, στροφή) Marterwerkzeug die Hände oder Arme zu verdrehen, Synes. ep. 58. Herod. epim. 180.

χειροτείνων, οντος, ὁ, ἡ, (χείρ, τείνω) streckarmig, mit lang ausgestreckten Armen, Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 299.

χειρότερος, έρα, ερον, poet. Comp. st. χείρων, geringer, kraftloser, untauglicher, Il. 15, 513. 20, 436. Hes. sc. 51. op. 126. Arat. 124.

χειρότευκτος, ον, (χείρ, τεύχω) mit Händen gearbeitet, = χειροποίητος, Cyrill. Alex. in Es. 19. p. 293. Nil. narr. p. 28.

χειροτεχνέω, f. ήσω, (χειροτέχνης) ein Handarbeiter seyn, Handarbeit verrichten, Hippocr. ep. ad Demag. Dav.

χειροτέχνημα, ατος, τὸ, die Arbeit eines Handwerkers, Poll. 2, 148.

χειροτέχνης, ου, ὁ, (χείρ, τέχνη) Handarbeiter, Handwerker, Professionist, u. als solcher zu den Armen gehörig, Ar. Plut. 533. 677. Diod. S. exc. de virt. p. 561., die einer edlern, anständigen Erziehung entbehren, Dion. H. de Thuc. 50, 3., u. deshalb auch unerfahren u. ἰδιῶται sind, Thuc. 6, 72., wo Göller nicht die schlechte Lesart χειροτέχναις als Gegens. zu ἰδιώταις aufnehmen durfte, s. Poppo Jen. Litt.-Z. 1829 n. 15. p. 120. Sie stehen deshalb auch im Gegens. zu τοὺς πολιτικούς, Pol. 10, 17, 6., u. verb. mit τοὺς φαύλους, Plat. rep. 3. p. 405. A., od. βαναύσους, Plut. Lyc. 5., od. ὑπουργούς im Gegens. zu ἀρχιτέκτων, Plut. mor. p. 807. C. Daher bedeutet aber auch Soph. Trach. 1003. χειροτέχνης ἰατορίας nicht den Wundarzt, wie Passow meinte, sondern den, welcher simple praktische Heilmittel anwendet, s. Herm. zu der St. p. 102. Als Künstler kommt überhaupt das Wort nirgend vor, wenn man nicht Xen. vect. 5, 4., wo es mit σοφισταὶ καὶ φιλόσοφοι verbunden erscheint, aber nicht nothwendig Künstler bedeuten muss, hierher ziehen will. Nur Dio Cass. p. 615. braucht es als erfahren od. kundig. Ueberall ist es der Handwerker u. Plut. comp. Lyc. c. Num. 2., wo man πολέμου χειροτέχνας καὶ θεράποντας Ἄρεος ὄντας liest, sollen diese Worte etwas dem ἐκ χρυσοχόων καὶ αὐλητῶν καὶ σκυτοτόμων Entsprechendes bieten. Vgl. Hdt. 2, 167. Thuc. 7, 27. Xen. Cyr. 6, 2, 34. rep. Lac. 11, 2. Hipp. 6, 1. mem. 3, 11, 4. Plat. rep. 10. p. 597. A. apol. p. 22. C. Prot. p. 328. A. Aristid. t. 2. p. 33. Adjectivisch u. mit βαναύσους verbunden vor ἀνθρώπους steht es Pol. 13, 4, 4., u. constr. mit ἐπί τινι Ar. fr. 278. Dav.

χειροτεχνία, ἡ, das Handwerk, verb. mit ἡ βαναυσία, Plat. rep. 9. p. 590. C., mit γεωργιῶν, ebd. 8. p. 547. D. u. vgl. mit polit. p. 304. B. Poll. 1, 50.

χειροτεχνικός, ή, όν, (χειροτέχνης) a) zum Handwerk od. zum Handwerker gehörig, χ. ξυμβολαίων, Plat. rep. 4. p. 425. D., ἡ χειροτεχνικὴ καὶ ὅλως πρακτική, sc. τέχνη, id. polit. p. 259. C., u. im Plur. ἐν ταῖς χειροτεχνικαῖς, id. Phil. p. 55. D., wo Sydenham χειροτεχνίαις vermuthete, doch s. Stallb. zu der St. b) geschickt im Handwerk, παῖδες χειροτεχνικώτατοι, Ar. Vesp. 1276. Adv. χειροτεχνικῶς, Poll.

χειροτεχνίτης, ου, ὁ, = χειροτέχνης, Schol. Aesch. Prom. 891.

χειροτέχνως, Adv. vom ungebr. χειρότεχνος, = χειροτεχνικῶς, Poll.

χειρότμητος, ον, (χείρ, τέμνω) 1) mit der Hand geschnitten od. ausgeschnitten, Strab. 1. p. 102. Heraclit. ep. 4. p. 50.

χειροτονεία, ἡ, = χειροτονία, Timae. lex. 275.

χειροτονέω, f. ήσω, (χειροτόνος) 1) die Hand ausstrecken, od. auch mit dem Acc. mit den Händen spannen, τὸ αἰδοῖον, Suid. 2) bes. durch Ausstrecken (Erheben) der Hand abstimmen, theils abs., Luc. deor. conc. 19. Plut. Arist. 4. Dion 48., od. mit περί τινος, d. h. über eine Person,

Plut. Phoc. 34., od. über eine Sache, Pol. 9, 30, 5., theils mit dem Acc., durch Handaufheben Jemanden erkiesen, Plat. legg. 6. p. 756. A. Ar. Ach. 598., namentlich einen bestimmten Beamteten, Plut. Popl. 1. Marcell. 9. Dion 38. Luc. Hermot. 41. NT. Act. 14, 23., gew. mit dopp. Acc., Jmdn als etwas od. zu etwas erwählen, Xen. Hell. 6, 2, 11. Isocr. 8, 50. p. 169. 55. p. 170., u. dies auch ohne dass an ein förmliches Abstimmen zu denken ist, also blos zu etwas auserwählen, Luc. philops. 12. abd. 25. cal. 17., u. mit einem aus dem Zusammenhange zu ergänzenden Acc. der Person, Plut. Pel. 15. Demetr. 10., od. der Sache, Dem. 22, 20. p. 599. *ἡ βουλὴ ἐχειροτόνησεν αὐτήν*, d. h. für die unverdiente Auszeichnung; bisweilen mit hinzugef. *ἔκ τινων*, z. B. *ἐξ Ἀθηναίων*, Plut. Demetr. 13. Luc. peregr. 41. Dem. 4, 26. p. 47., u. im Pass. Plat. legg. 6. p. 763. C., auch mit blossem Gen. Plut. Pol. 30., od. *ὑπὲρ ἁπάντων* Luc. pisc. 8., seltener sagte man *χ. τινὰ ἐπί τι*, z. B. *ἐπὶ τὸ θεωρικόν*, Aeschin. 3, 25. p. 57. Plut. Cam. 1. Arist. 11., u. *ἐπί τινος*, Dem. 18, 115. p. 265. im Decrete: *Φίλωνος τοῦ ἐπὶ τῆς διοικήσεως* (d. h. der über die Verwaltung gesetzt seyn sollte) *κεχειροτονημένου* (s. Taylor zu der St.), auch sogar mit dem Dat., *ἀρχαῖν ἐχειροτονήθη τῆς εἰρήνης*, Xen. Ephes. 69, 2., od. dem blossen Acc., *ἐχειροτονήθη Δημοσθένης τὴν ἀρχὴν τὴν ἐπὶ τῷ θεωρικῷ*, Aeschin. 3, 24. p. 51. u. Ar. eccl. 517. Es steht im Gegensatz zu *λαχεῖν*, Plat. polit. p. 300. A. Aeschin. 1, 106. p. 15. Bisweilen bezeichnet es blos: Jmdn auf diese Art in seinem Amte bestätigen, *ἐγγυητὰς καταστῆσαι, οὓς ἂν ὁ δῆμος χειροτονήσῃ*, Dem. 24, 39. p. 714. im Gesetze. Auch folgt der Acc. der Sache, für die man auf diese Weise sich erklärt, *εἰρήνην*, Plut. mor. p. 126. D., *ὁπότερον τῶν νόμων*, Dem. 24, 33. p. 710. im Gesetze, *ὅ τι ἂν δοκῇ*, Isocr. 7, 84. p. 156. vgl. mit 8, 52. p. 170. Ar. eccl. 297., od. die man bestätigt, *τὰς ἐμὰς γνώμας*, Dem. 18, 248. p. 309. vgl. mit 7, 19. p. 81., u. im Pass., *κεχειροτόνηται τὰ ψηφίσματα*, Luc. necyom. 2. Es folgt hier bisw. der Inf. zur nähern Angabe dessen, für was man sich auf diese Weise erklärt hat, *κεχειροτόνηται ὕβρις τὸ πρᾶγμα εἶναι*, Dem. 21, 216. p. 583., oder *ὁ δῆμος — ἐχειροτόνησεν ἐξεῖναι Φιλίππῳ δεῦρο κήρυκα καὶ πρέσβεις πέμπειν*, Aeschin. 2, 13. p. 29. Dav.

χειροτονητέον, Adj. verb., man muss stimmen, Ar. eccl. 266.

χειροτονητής, οῦ, ὁ, (*χειροτονέω*) der seine Stimme abgibt, der Wähler, Io. Damasc. ep. ad Theophil. de imag. 125.

χειροτονητός, ή, όν, Adj. verb. von *χειροτονέω*, vom Volke durch Händeausstrecken d. h. durch Stimmenmehrheit gewählt, dah. *ἀρχαὶ χειροτονηταί* zum Unterschied von den *κληρωταῖς*, den durchs Loos erwählten, Aeschin. 3, 19. p. 3. 1, 21. 3. (im Gesetze) 113. p. 16. 3, 14. p. 55. Arist. rhet. ad Alex. 2. Es gehörten hierher sämmtliche Militärbehörden, der Schatzmeister der Verwaltung, der Vorsteher der Theorikenkasse, die *ἐπιμεληταί* der Dionysien u. s. w. Es hiessen aber die *χειροτονηταὶ ἀρχαί* im Allgemeinen auch *αἱρεταί*, Arist. polit. 2, 10. Poll. 8, 44. s. Schoem. de com. p. 310. Es bezeichnet aber auch einzelne Beamte, so z. B. hiess so der *ἀντιγραφεύς, ὃς καθ' ἑκάστην πρυτανείαν ἀπελογίζετο τὰς προσόδους τῷ δήμῳ*, Aeschin. 3, 25. p. 57., u. bei den Chalkidiern ein *ἱερεύς*, Plut. Flam. 16., und so anderwärts Luc. navig. 29. Stob. t. 1. p. 152, 21.

χειροτονία, ἡ, das Ausstrecken der Hände, LXX. Jes. 58, 9., bes. das Stimmen u. Wählen in der Volksversammlung mit ausgestreckten Händen, Thuc. 3, 49. Aristid. t. 1. p. 571., überh. die Abstimmung, Isocr. 8, 15. p. 162. Pol. 29, 4, 1. Plut. Philop. 12. Nic. 12. Phoc. 35., oder Wahl, id. Arat. 35. Luc. Hermot. 16., auch im Bes. die Stimmen selbst, *ἡ πλείστη χ.*, Plat. legg. 6. p. 756. B., u. *τὸν νικῶντα διακρίνων χειροτονίαις*, ebd. 2. p. 659. B. Aeschin. 3, 3. p. 54.

χειροτόνος, ον, (*χείρ, τείνω*) die Hände ausstreckend, mit ausgestreckten Händen stehend, *λιταί*, Aesch. Sept. 156.

χειροτριβέω, f. *ήσω*, (*χείρ, τρίβω*) mit den Händen reiben, viel u. oft handhaben, Hippiatr., Schol. Dem. Phil. 4, 4. t. 2. p. 40. Fälschlich steht auch *χειροτρίβω* Et. M. p. 100, 15. Schol. Luc. zu Sol. 3, 180. s. Lob. Phryn. p. 572. Dav.

χειροτριβίη, ἡ, die Handhabung, ärztliche Praxis, Hippocr. praec. c. 5.

χειροτρόφος, ον, (*χείρ, τρέφω*) a) mit der Hand nährend, Unterhalt gewährend, *χειροτρόφου πείθους δεκτικάς*, Phile 12, 71. b) *χειρότροφος*, mit der Hand, von der Hand genährt, Carm. de eleph. v. 166.

χειροτύπης, ές, (*χείρ, τύπτω*) mit den Händen schlagend od. geschlagen, *πάταγος*, Anth. 5, 175, 8.

χειρουργέω, f. *ήσω*, (*χειρουργός*) mit der Hand thun od. verrichten, insbes. handhaben, behandeln, *τὰ ἐν τῇ τέχνῃ*, Ael. v. h. 9, 11., so vom Maler, Künstler, Arist. pol. 4, 27. Ael. h. a. 4, 27., vom Spieler musikalischer Instrumente, Arist. pol. 8, 6. 7. p. 228, 30. ed. B. Luc. hist. c. 36. Plut. mor. p. 1146. D., dem Wundarzte, der operirt, Hippocr. *περὶ φυσῶν*, Plut. mor. p. 71. A. Gal. aphor. comm. 6. comm. in Hippocr. 1. Io. Chrys. in Ps. 50. p. 697., dem, der einen Bau aufführt, *χ. οἰκοδομίαν*, Ael. h. a. 3, 24., dem Oekonomen, der durch Kunst das Ausbrüten der Eier betreibt, Diod. S. 1, 74., od. Wein bereitet *ἐξ ὀρύζης*, Ael. h. a. 13, 8., und im obscönen Sinne, der mit der Hand Wollust oder Onanie treibt, Diog. L. 6, 2, 46. Im Pass. (*ταῖς ἀμπέλοις*) *ταῖς ὑπὸ τῆς ἀνθρωπίνης ἐμπειρίας χειρουργουμέναις*, Diod. S. 13, 62., u. ähnl. *κῆποι καὶ γυμνάσια*, Plat. Crit. p. 117. C., *ὄψα*, Ath. p. 153. E., auch von dem chirurgisch Behandelten, Operirten, Gal. comm. in Hipp. 1. Ueberh. Hand anlegen, etwas mit der Hand ausführen, es selbst thun, *τὰς θυσίας*, Phil. vit. Mos. 3., bes. ein Verbrechen od. eine Gewaltthat verüben, Aeschin. 2, 117. p. 43. Ant. 1, 20. p. 113., daher *τὸν φόνον χ.*, Theoph. Sim. h. 1. p. 42, 19., u. so auch von der Ausführung von Kriegsthaten, Thuc. 8, 69., *πόλεμον*, Theoph. Sim. h. 6. p. 256, 15., und im Pass. 2. p. 72, 2. Ueberh. mit eigener Hand thun, Philo de nom. mut. p. 1082. A., od. auch blos schaffen, thun, *ὁ θεὸς τὰ πολλὰ καὶ μεγάλα ἐχειρούργησεν*, Aristid. t. 1. p. 336. ed. B. Dav.

χειρούργημα, ατος, τό, eine mit der Hand verrichtete Arbeit, Handarbeit, Plat. Gorg. p. 450. B., nach dem Schol. ein leontinisches Wort des Gorgias; auch das durch die Hand Gearbeitete, Dion. H. ep. ad Pomp. 1, 7.

χειρουργία, ἡ, (*χειρουργέω*) das Arbeiten od. die Arbeit mit den Händen, Ar. Lys. 672., im Plur. Plat. Gorg. p. 450. B., entgegenges. der *ξυνέσει*, Plat. amat. p. 135. B., *γνώσει*, id. polit. p. 259. E., *λέξει καὶ λόγῳ*, ebd. p. 277. C., demnach die praktische Ausübung eines Handwerks oder einer Kunst, verb. mit *τεκτονική*, ebd. p. 258. D., *τέχνας* (im Plur.), Plat. conv. p. 203. A., und als *χ. φιλότεχνος*, Ael. 13. fr. p. 346., verb. ferner mit *γραφή*, Plat. polit. p. 277. C., od. *χειρουργίᾳ γραφῆς*, Ael. h. a. 15, 2., u. so *τῶν κατὰ χειρουργίαν δεινῶν*, id. v. h. 3, 1. vgl. mit h. a. 12, 38. 48. v. h. 12, 41. 2, 44., auch als Kunstarbeit, d. h. das mit Kunst Gearbeitete, *βωμὸς διάφορος χειρουργίᾳ*, Diod. S. 1, 48. Insbes. die mit den Händen wirkende Arzneikunde, die Wundarzneikunst, *ἡ διὰ τῶν συνήθων τομῶν καὶ καύσεων καὶ τῶν ἄλλων, ὅσα διὰ τῶν χειρῶν ἐνεργεῖται, χειρουργία*, Gall. comm. 1. in Hipp. *περὶ διαιτ.*, als ein Theil der *ἰατρική*, Sext. Emp. 620, 7. ed. B. vgl. mit Plut. mor. p. 974. D. Mar. 6. Aret. 88. 115. Theoph. Nonn. c. 51., verb. mit *φαρμακεία*, Gall. in Hipp. *περὶ διαίτης ὀξ. νοσ.* comm. 1. Im Plur. Gal. comm. in Hippocr. *κατ' ἰητρεῖον* comm. 2. Auch das Verfahren derselben oder die Operation, Plut. mor. p. 202. B. Paul. Aeg. 6. Theoph. Nonn. c. 256., u. im Plur. *φάρμακα καὶ χειρουργίαι*, Schol. BLV zu Il. 11, 515. Dav.

χειρουργικός, ή, όν, 1) zum Arbeiten od. Ausüben mit den Händen gehörig, *ἡ ἐπιστήμη*, das Handwerk, Arist. pol. 8, 6., *τὸ χ. μέρος τῆς μουσικῆς*, der ausübende, praktische Theil der Musik, Plut. mor. p. 1135. E. 2) zum Wundarzt od. zur Wundarzneikunst gehörig, chirurgisch, *ἡ χειρουργική*, sc. *τέχνη*, die Wundarzneikunst, die sich durch das *τέμνειν καὶ καίειν* charakterisirt, Diog. L. 3, 85. vgl. mit Schol. BLV zu Il. 11, 515. Adv. *χειρουργικῶς*, chirurgisch, Poll. 2, 226.

χειρουργός, όν, (*χείρ, ΕΡΓΩ*) 1) mit der Hand arbeitend, verrichtend, ausübend, ein Handwerk od. eine Kunst praktisch betreibend, *οἱ χ. περὶ πλαστικὴν καὶ γραφικήν*, Ael. h. a. 17, 9., dah. *οἱ χ.*, die Künstler, id. v. h. 14, 47. h. a. 12, 7., übertr. der Thäter, Plut. mor. p. 564. E., u. so im obscönen Sinne, Diog. L. 6, 46. 2) Insbes. der mit der Hand arbeitende Arzt, der Wundarzt, Anth. 11, 280. Plut. mor. p. 486. C. — Poll. 2, 226. erklärt das Wort für ein gemeines (*εὐτελές*).

χειροχρήστης, ου, ὁ, (*χείρ, χρήστης*) der Diakonus, Athan. 2, 299.

χειρόχρηστος, ον, (*χείρ, χρηστός*) tüchtig mit der Hand, handfertig, geübt, *λόγων*, Iambl. v. Pyth. p. 162., wo Toup lieber *ἱεροχρήστων λογίων* lesen will.

χειρόχωλος, ον, (*χείρ, χωλός*) handlahm, Hipponax b. Poll. 2, 152.

χειρόω, f. *ώσω*, (*χείρ*) = *χειρουργέω*, handhaben, behandeln, *τὸν ἐλέφαντα*, Ael. h. a. 17, 32., verb. mit *πρὸς βίαν*, gewaltsam behandeln, Ar. Vesp. 443. Gew. Med. *χειρόομαι*, in seine Hände od. unter seine Gewalt bringen, überwältigen, bezwingen, besiegen, gefangen nehmen, an sich fesseln, unter sich bringen, tödten, *τινά*, auch *Λακεδαιμονίους χειρώσασθαι σφίσι*, Thuc. 4, 28., bald mit dem Zus. *πρὸς βίαν*, um das Gewaltsame auszudrücken, Soph. Phil. 92., oder *βίᾳ*, Xen. Ag. 1, 20., *τόξοις*, Aesch. Choe. 683., *ὅπλῳ*, Eur. Herc. f. 570., im Gegensatze zu *δόλοις*, Plut. mor. p. 987. E. Diod. S. 3, 25., bald mit *λόγοις*, Plat. Soph. p. 219. C. Philostr. p. 78. vgl. mit Xen. mem. 3, 7, 8., *τῷ συμφέροντι*, Plut. Per. 15., *τῇ φιλοφροσύνῃ*, id. Alex. 5. vgl. mit Luc. 29., *δι' ἡδονῆς*, id. mor. p. 139. A., *διὰ τῆς κολακείας*, Ael. v. h. 14, 49., od. *ἐν τοῖς πλάσμασι καὶ ἀγάλμασι*, Aristid. t. 2. p. 408., denn der Nebenbegriff einer gewaltsamen Handlung, wie ihn Döderlein zu Soph. OC. 694. annimmt, ist nicht nothwendig mit dem Worte verbunden. Verb. mit *νενικηκώς*, Plut. Tim. 19., *κρατήσας*, id. Camill. 4., *αἱρεῖν*, Aristid. t. 2. p. 411. ed. D., *ἐκπλήσσουσι*, Plut. mor. p. 822. B., *τιθασσεύειν*, id. Demosth. 5., *κηλεῖν*, id. Cat. maj. 22., *ἔχειν*, Ael. b. Suid. 3. p. 668., im Gegens. zu *διαφθείρειν* von Schiffen, Diod. S. 15, 3., od. zu *καταδύειν*, Plut. Aem. P. 9., u. es steht bald von Feinden, Städten, Ländern u. Völkern, die man bezwungen, eingenommen und sich unterworfen hat, Hdt. 4, 103. 164. Aesch. Choe. 683. Soph. Trach. 279. Xen. Ag. 2, 30. Hier. 6, 12. mem. 2, 1, 19. 1, 5, 1. Isocr. 4, 89. p. 58. §. 164. p. 75. 9, 64. p. 202. Pol. 5, 4, 1. 21, 2, 5. Diod. S. 20, 30. Plut. Pomp. 12. 39. Alex. 17. Caes. 15. Alc. 28. Luc. d. mort. 12, 5. 14, 6. Hipp. 2., bald von Einzelnen, welche man gefangen genommen u. nun in seiner Gewalt hat, *λῃστάς*, Xen. Hell. 2, 4, 26., *τοὺς ὄπισθεν*, ebd. 4, 3, 19. vgl. mit Ages. 2, 12. Cyr. 5, 5, 46., od. die man getödtet, id. Cyr. 7, 5, 30. Porph. abst. 2, 10., od. auch durch freiwillige Uebergabe in seine Gewalt bekommen, Plut. Aem. 4., od. als politische Gegner überwunden, id. Per. 24., oder endlich ganz für sich eingenommen oder gewonnen hat, *ἡ ὄρχησις Βακχικὴ κεχείρωται τοὺς ἀνθρώπους οὕτω*, Luc. salt. 79., *δάμαρτα τὴν ἐμὴν χειρώσομαι*, Eur. Tro. 861., *τοὺς συνόντας*, Ael. v. h. 4, 9.; dann häufig von dem Kampf mit wilden Thieren u. hier verb. mit *θηρεύεσθαι*, Plat. Euthyd. p. 290. B., wo es heisst *χ. τὴν ἄγραν*, Soph. OC. 950., *τὴν ἄγριον τῶν θηρίων ῥώμην*, Plat. legg. 7. p. 824. A., *πολλὰ τῶν θηρίων*, Diod. S. 5, 39.; und bedeutet bald überwältigen u. tödten, *τὸ κῆτος*, LXX. Iob. 3, 8. 13, 5., *τὸν ταῦρον*, Isocr. 10, 25. Plut. Thes. 14., bald fangen, *τὸν λαγών*, Plut. mor. p. 225. F., bald Herr werden u. unschädlich machen, *τοὺς σφῆκας*, Xen. Hell. 4, 2, 12. vgl. mit Eur. Phoen. 1116. Ael. v. h. 4, 5. Endlich auch vom Bezwingen u. Widerlegen, Vernichten der Annahmen, Ansichten und Meinungen Anderer, *οἱ ἐν ταῖς φιλοσόφοις σκέψεσι τὰς πρώτας τῶν πραγμάτων ὑποθέσεις χειρωσάμενοι*, Sext. Emp. 392, 3. ed. B. Nicht minder steht aber auch das Pass. u. zwar in allen Tempp., im Präs. Eur. El. 1168., Impf. Diod. S. 16, 20., Aor. 1. Hdt. 4, 96. 3, 120. 145. 5, 16. u. s. w., Pf. Aesch. Sept. 308. Plat. legg. 11. p. 918. A. Diod. S. 5, 29., auch mit hinzugef. *σφίσι*, Thuc. 8, 71., od. *πρὸς βίαν*, Aesch. Prom. 353., od. *βίᾳ*, Soph. OC. 903., *πέδῃ*, id. Trach. 1059., *τῷ λόγῳ, τοῖς λόγοις*, Luc. cal. 8. hist. 5. Schol. B. zu Il. 15, 403. Dav.

χείρωμα, ατος, τό, 1) das mit der Hand Gethane od. Verrichtete, *τυμβοχόα χειρώματα*, mit eigener Hand ausgegossene Todtenopfer, Aesch. Sept. 1013. 2) das Ueberwältigte, Bezwungene, auch das leicht zu Ueberwältigende, Aesch. Ag. 1299. 3) die Ueberwältigung, = *χείρωσις*, z. B. *θανάσιμον χείρωμα*, gewaltsamer Tod, Soph. OT.

560., wörtlich: mordliche od. tödtliche Bewältigung. S. Erf. zu Soph. Ant. 124. p. 20. ed. min.

χείρων, *ὁ*, *ἡ*, neutr. *χεῖρον*, gen. *ονος* u. s. w., für acc. sing. *χείρονα*, nom. und acc. plur. *χείρονες*, *χείρονας*, neutr. *χείρονα*, in att. Prosa u. bei Spät. *χείρω*, *χείρους*, während Plut. oft auch *χείρονα*, *χείρονες*, *χείρονας* hat, mor. p. 92. F. 149. A. 170. B. 175. A. 188. E. 192. F. 221. A., seltener *χείρω*, wie id. mor. p. 216. B. Anton. c. 35., dat. plur. *χείροσι*, u. Pind. Nem. 8, 38. auch *χειρόνεσσι*, gew. irr. Compar. zu *κακός*, *schlimmer*, *schlechter*, *geringer*, b. Hom. bes. an Kraft geringer od. nachstehend, Il. 14, 377. 20, 434. u. öft., dasselbe auch bei Xen. Cyr. 1, 5, 7. Ag. 1, 38. 2, 7., im Gegens. zu *ἀρείων*, Od. 20, 133., *ἀμύμων*, Od. 21, 325., *κρατίστοις*, Xen. mem. 2, 6, 26., od. an Rang u. Geschlecht niedriger, wie *οἱ πένητες καὶ οἱ δημόται*, Xen. rep. Ath. 1, 4. 3, 10., am öftersten aber vom moralischen Gehalte u. von Tauglichkeit überh., dah. im Gegens. zu *ἀγαθός*, Soph. Phil. 456. Plat. rep. 5. p. 460. C., *βελτίων*, Isocr. 2, 14. p. 17. Xen. mem. 4, 8, 8. 10., *κρείττων*, Xen. oec. 13, 10. Luc. Hermot. 24., *ἐπιεικέστερος*, Isocr. 7, 72. p. 154., *ἐπιτήδειος*, Dem. ep. 3. p. 1485., *ὄλβιος*, Eur. Bacch. 422. Es heissen dah. bei Plato *ζωγράφοι*, *δημιουργοί*, *ἱππεῖς*, oder der *νομοθέτης* so, Plat. Crat. p. 390. A. 429. A. rep. 4. p. 421. E. legg. 8. p. 840. D. Auch von Thieren, z. B. Pferden, Il. 23, 572. Plat. rep. 1. p. 334. B., Kühen im Gegens. zu *ἐλάττους*, Xen. mem. 1, 2, 32. vgl. mit Plat. rep. 5. p. 459. B., ferner von Sternen, die bald *βελτίονες*, bald *χ. ἑαυτῶν* erscheinen, Plut. mor. p. 149. A., *ὑποδήματα*, Xen. oec. 13, 10., *ὄνομα*, Plat. Crat. p. 429. B., *νόσος*, Eur. Andr. 219., *φόβος*, Plat. Ax. p. 366. E., *κίνησις*, id. Tim. p. 89. A., *μοῖρα*, id. Phaedr. p. 248. E., *βίος*, Xen. apol. 9. Plat. rep. 10. p. 618. D., *τροφή*, id. legg. 5. p. 447. D., *γνώμη*, Xen. Cyr. 8, 8, 7., *αἰτία*, Plut. mor. p. 188. E., *τιμωρία* (d. h. härtere), NT. Hebr. 10, 29., *ὁ κίνδυνος*, Plut. mor. p. 192. F., *ἄεθλον*, d. h. ein geringerer, Il. 23, 413. Nicht selten steht es in dem Sinne von Schelm, Scharke, = dem Positiv *κακός*, Thuc. 3, 9. Lys. 3, 4. p. 96. 16, 3. p. 145. 32, 1. p. 190. Dem. 47, 70. p. 1160. 52, 11. p. 1239., dah. im Gegens. zu den Positiven *ἀγαθός*, *ἐπιτήδειος*, s. oben. Zu näherer Bezeichnung steht bald *εἰς σοφίαν*, *εἰς τὴν ἀρετήν* dabei, Plat. Theaet. p. 162. C. rep. 1. p. 335. D., od. *πρὸς ἀλήθειαν*, Luc. Jup. trag. 48., od. der blosse Acc., *τὴν ψυχήν*, *τὴν διάνοιαν*, *τὸ εἶδος*, *τὰ πολεμικά*, Aeschin. or. 3, 46. p. 60. Isocr. 11, 43. p. 229. Xen. Cyr. 5, 1, 6. 8, 8, 20. vgl. mit 8, 8, 3. Isocr. 4, 105. p. 62., od. *ταύτῃ*, Luc. d. mort. 15, 4., od. es folgt ein Inf. *ποιεῖν*, Xen. Cyr. 2, 1, 16., od. ein Part., *οὐδὲν χείρους ἔσεσθε - ἀκηκοότες*, d. h. es wird nicht so übel für euch seyn, wenn ihr hört, Dem. 24, 139. p. 744., od. endlich folgt die Person, gegen welche sich Jemand ungenügender, schlechter, als es die Umstände mit sich bringen, erweist, mit *περί* u. dem Acc., *μὴ χείρους περὶ ἡμᾶς αὐτοὺς εἶναι δόξομεν τῶν ὑπαρχόντων*, Dem. Ol. 2, 2. p. 18. Das Neutr. *τὸ χεῖρον*, das Unvortheilhaftere, das schlechtere Loos, steht meist im Gegens. zu *τὸ βέλτιον*, Xen. mem. 4, 5, 6. Plut. mor. p. 154. E., bes. häufig in der Redensart *ἐπὶ τὸ χ. τρέπεσθαι*, *φέρεσθαι*, *κλίνειν*, *μεταβάλλειν* u. s. w., d. h. sich verschlimmern, verschlechtern, im Gegens. zu *ἐπὶ τὸ βέλτιον*, *τὸ κάλλιον*, u. bisw. verb. mit *ἐπὶ τὸ αἴσχιον*, Xen. Cyr. 8, 8, 2. mem. 3, 5, 13. Plat. rep. 2. p. 381. B. Isocr. 7, 5. u. 8. p. 141. Theophr. c. pl. 6, 3, 3. Diod. S. 13, 12. 20, 61. NT. 2 Tim. 3, 13. Auch *πρὸς τὸ χ. μεταβάλλειν*, Diod. S. 20, 57., u. *κατὰ τὸ χεῖρον - ἀπεργαζόμενος*, Plat. legg. 4. p. 720. E. Seltener steht der Plur., z. B. *ἐπὶ τὰ χείρω γιγνωσκόμενος*, d. h. auf einer schlechten Seite, Dem. 29, 24. p. 851., od. *ἐπὶ τὰ χείρω ἰέναι ἀπὸ τῶν βελτιόνων*, Xen. mem. 3, 9, 9. vgl. mit Isocr. 8, 110. p. 181. Steht *χεῖρον* als Prädicat, so fehlt oft die Copula, u. dies schon bei Homer, *σοὶ αὐτῷ χεῖρον*, es wird schlimmer für dich seyn, Od. 15, 514., u. ähnl. *οὐδὲν χεῖρον*, *οὐ χεῖρον*, *εἰ κ. τ. λ.*, Plut. mor. p. 182. B. Luc. Tox. 1. Die Copula steht dagegen dabei Xen. An. 7, 6, 4. u. 39.: *χεῖρόν ἐστιν αὐτῷ*, er steht sich selbst im Lichte. Am häufigsten in der Redensart *οὐ χεῖρόν ἐστι - διελθεῖν* u. ähnl., d. h. es wird nicht übler (d. h. besser) seyn es zu erzählen als es wegzulassen, was dann so viel ist als: es ist passend, zweckdienlich, ein geeignetert Ort, um zu erzählen, Plat. Phaed. p. 124. A. u. das. Heind. Plut. mor. p. 28. E. 68. E. 544. F. 708. E. 866. B. 1027. A. Lyc. 21. Tib. Gracch. 2. Demetr. 1. Ael. h. a. 1, 5. 55. 6, 42., u. ohne Copula Plut. mor. p. 810. A. 996. B. Sext. Emp. 102, 4. ed. B. Luc. Scyth. 1. Demon. 14, 44. hist. 5. dips. 6., auch ohne folg. Inf. in der Antwort *οὐ χεῖρον*, *nicht übel*, Ar. Eq. 37., wogegen *μὴ χεῖρον* Pol. 3, 101, 10. *nicht minder* heisst. Adv. *χεῖρον*, bald *übler*, *unglücklicher*, *ἀγωνίζεσθαι*, *πλέειν*, Isocr. 12, 186. p. 272. Xen. Hell. 1, 6, 31., bes. bei *διακεῖσθαι*, *πράττειν*, *οἰκεῖν*, *ζῆν* u. dgl., Plat. rep. 1. p. 344. E. Isocr. 10, 34. p. 214. 6, 29. p. 121. 8, 125. p. 184. 12, 133. p. 260. Dio Chrys. 410., verb. mit *ἀηδέστερον*, Xen. mem. 4, 8, 8., *ταραχωδέστερον*, Isocr. 8, 49. p. 169., im Gegens. zu *ἄμεινον*, Plat. rep. 7. p. 519. D., bald *nachlässiger*, *unbefriedigender*, *ὑπηρετεῖν*, *φυλάττειν*, *ἐπιμελεῖσθαι*, *παιδεύειν*, Xen. Hell. 3, 1, 11. 6, 2, 47. Plat. legg. 10. p. 909. D. Isocr. 8, 92. p. 177., überh. schlechter, unkluger, übler, in geringerem Grade, minder, *ἀγαπᾶν*, Plat. legg. 11. p. 928. A., *ἐπίστασθαι*, Xen. oec. 10, 10., *φρονεῖν*, Isocr. 8, 126. p. 184., *βουλεύεσθαι*, Thuc. 3, 46., *εἰπεῖν*, Plat. Lach. p. 180. C., *εὐλογεῖν*, Isocr. 9, 11. p. 191., *ἀκροᾶσθαι*, Thuc. 6, 89. — Vgl. das ep. *χερείων*, das dor. *χερήων*, das poet. *χειρότερος*, *χερειότερος* u. *χειριστότερος*.

χείρων, *ωνος*, *ἡ ῥίζα χείρωνος*, Tausendgüldenkraut, *erythraea centaurium*, Nic. ther. 501. s. Fraas synops. fl. class. p. 60.

Χείρων, *ωνος*, *ὁ*, Cheiron, einer der Kentauren, Sohn des Kronos u. der Philyra, Gemahl der Naïs od. Chariklo, Vater der Endeïs, der Mutter des Peleus, Lehrer des Aeskulapios, Achilles, Castor u. Polydeukes, Iason u. a., Freund des Peleus, u. besonders erfahren in der Heilkunde, doch auch ein kundiger Krieger u. Wahrsager. Verwundet von Herakles, stirbt er, nachdem er dem Prometheus seine Unsterblichkeit überlassen hatte. Im Aeusseren glich er halb einem Rosse, halb einem Gotte, Il. 4, 219. 11, 831. 16, 143. 19, 390. Hes. theog. 1001. fr. 111. Pind. Pyth. 3, 135. 6, 20. Xen. Cyr. 1, 13. conv. 8, 23. Apd. 3, 10, 3. 12, 6. Apoll. Arg. 2, 11,

34. Luc. d. mort. 26. Als Sternbild der Schütz, Apd. (Von χείρ als χειρουργός, *manicatus* nach Herm.)

χειρωνακτέω, Handarbeit thun, Schol. BV zu Il. 7, 435., von

χειρωνάκτης, ου, ὁ, seltnere Form st. χειρῶναξ, Hippocr. de diaet. acut. t. 2. p. 29. (τῶν χειρωνακτέων), Dion. H. 6, 51. (vulg.) Procop. anecd. 113. 115. 116. Hesych. Zosim. Herod. Epim. vgl. Lob. paral. p. 181.

χειρωνακτικός, ή, όν, zu den Handwerken od. zum Handwerker gehörig, ihm geziemend, χ. ἐργασία, Schol. B zu Il. 18, 468., τὸ ἡμέτερον γένος, τὸ χειρωνακτικὸν καὶ δημιουργικόν, Dio Chrys. p. 214. Als Subst. τοὺς χειρωνακτικοὺς καὶ βαναύσους, [Plat.] Ax. p. 368. B. vgl. mit Gal. protr. t. 2. p. 15. D. Eusth. 40, 14. Von

χειρῶναξ, ακτος, ὁ, ἡ, (χειρῶν ἄναξ) 1) mit der Hand arbeitend, πᾶς ὁ χειρῶναξ λεώς, Soph. fr. ine. 60, 2, 1. (p. 724. D.) s. Plut. mor. p. 99. A. Clem. protrept. p. 78. Poll. 2, 151. Hesych. 2) als Subst. ὁ χ., der Handarbeiter, Handwerker, verb. mit ἀγοραῖος ἄνθρωπος, Hdt. 1, 93. 2, 141., βάναυσος, Plut. mor. p. 802. A. Luc. somn. 9. vgl. mit Lycophr. 521., überh. jeder, der etwas thut oder verrichtet, λόγων χειρώνακτες, Priester u. Wahrsager, Eur. fr. 6, 3. b. Stob. ecl. eth. p. 6. (Es wird richtiger χειρῶναξ als χειρώναξ, was Et. M. p. 870, 53. u. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 348. haben, betont. S. Lob. zu Phryn. p. 674.) Dav.

χειρωναξία, ἡ, ion. χειρωναξίη, Handarbeit, Gewerbe, überh. Dienst, Hdt. 2, 167. Aesch. Prom. 45. Choe. 750. Anon. b. Suid. In Bekk. An. p. 72, 11. wird das Wort von Phrynich. verworfen.

χειρωνάξιον, τὸ, die Abgabe des Handwerkers von seinem Gewerbe, Gewerbesteuer, Arist. oec. 2, 1.

χειρωνειάς, άδος, ἡ, eine Pflanze, *centaurium majus*, Diosc. noth. 451.

Χειρώνειος, εία, ειον, cheironisch, von Cheiron erfunden od. nach ihm benannt, ἡ Χειρωνεία ῥίζα od. blos ἡ Χειρωνεία, sc. ῥίζα, auch Χειρώνειον πάνακες genannt, od. blos Χειρώνειον, eine heilsame Pflanze, *Gentiana*, Schol. Nic. ther. 500. Diosc. 3, 55. 56. 57. 58. id. noth. 451. Theophr. h. pl. 9, 11. Eusth. Il. 1. p. 34, 35. Crat. b. Schol. Nic. ther. 858., Χειρώνειον ἕλκος, ein bösartiges Geschwür (ἐπὶ τῶν ἀνιάτων τραυμάτων), Zenob. 6, 46. Alex. Aphr. probl. 1, 92.

Χειρωνίς, ίδος, ἡ βίβλος, ein cheironisches d. i. arzneiwissenschaftliches Buch, Anth. 7, 158, 9., αἱ Χ. ἄκραι, die chironischen Berghöhen, Name des Pelion, weil Cheiron dort seinen Wohnsitz hatte, Callim. Del. 104.

χείρωσις, εως, ἡ, (χειρόω) das Ueberwältigen, Bezwingen, Unterwerfen, Plat. ep. 7. p. 332. A.

χειρωτικός, ή, όν, (χειρόω) zum Ueberwältigen od. Bezwingen gehörig, geschickt dazu, τέχνη, Plat. Soph. p. 223. B. vgl. mit 219. D. 221. B.

χειρωτός, ή, όν, Adj. verb. von χειρόω, überwältigt, zu überwältigen, Hesych. Bei Suid. ὁ χ. = χειριδωτός, zw.

χείσομαι, fut. zu χανδάνω, wie πείσομαι zu πάσχω, παθεῖν gebildet, Od. 18, 17. h. Ven. 253. Ath. p. 477. D. Lycophr. 317.

χείω, ep. st. χέω, giessen, ausströmen, Hes. theog. 83.

(χείω), angebl. Stammform, von der das Fut. χείσομαι zu χανδάνω hergeleitet wird.

χέλειον, τὸ, = dem folg., Hesych.

χέλιον, τὸ, = χέλυον, Schildkrötenschale, Krebsschale, Nic. al. 574. Arat. 494.

χελεύς, έως, ὁ, = χελώνη, κιθάρα, Hesych.

χελιδοῖ, irr. Vocat. zu χελιδών, w. s.

χελιδόνειος, εία, ειον, bei Poll. 6, 81. ος, ον, (χελιδών) der Schwalbe gehörig od. ähnlich, χ. μέλος, Suid., χ. σκληρά od. ἰσχάδες, eine Art Feigen von schwarzer od. schwarzrother od. braunrother Farbe, wie die Schwalbe, die oben schwarz, am Bauche weiss, an der Brust braunroth ist, com. b. Ath. p. 75. C. Machon ebd. p. 581. F. Lync. ebd. p. 652. D. vgl. mit Poll. 6, 81., χ. δασύπους, der gemeine Hase, Diphil. Ath. p. 401. A., weil er *superiore parte pulla, ventre albo est*, wie Varro 3, 12. ihn bezeichnet, also ebenfalls gleich der Schwalbe.

χελιδόνεως, ὁ, eine Feigenart, Ath. p. 75. D.

Χελιδονία ἄκρα, ἡ, Vorgebirge im Osten von Lykien, Qu. Sm. 3, 234. Vgl. Ἱερὰ ἄκρα.

Χελιδόνια, τὰ, ein Fest der Rhodier im Monat Boedromion, wo die Knaben in der Stadt herumzogen, ein Lied zum Preis der Schwalbe singend u. Geschenke an Esswaaren zusammenbettelnd. Kleobulos von Lindus soll es eingeführt haben, Ath. 8. p. 360. Eusth. Od. 21. Hesych. s. v. χελιδονιστής.

Χελιδονίαι νῆσοι, αἱ, die Schwalbeninseln, eine Gruppe von drei (eigentl. fünf) Felseneilanden, dem chelidonischen od. heiligen Vorgebirge in Lykien gegenüber. Das Gewässer um dieselben galt für die Schiffenden als sehr gefährlich, Dem. 19. §. 273. Ptol. 1, 15, 4. Strab. 14. p. 666. 520. 651. Scyl. 39. Dion. Per. 508. Luc. nav. 7. am. 7. u. öft. Bei Steph. B. Χελιδονίαι πέτραι, bei Ptol. 5, 3, 9. auch Χελιδονίαι σκόπελοι πέντε.

χελιδονίας, ου, ὁ, (χελιδών) 1) der Frühlingswind, *Favonius*, weil mit ihm die Schwalben kommen, Theophr. h. pl. 7, 15, 1. u. das. Schneider, Plin. 2, 47. 2) eine Art Thunfisch, Ath. p. 356. F. 3) χ. ἰχθύς, der nördliche Fisch, ein Sternbild, Schol. zu Arat. 242.

χελιδονιδεύς, έως, ὁ, (χελιδών) junge Schwalbe, Eusth. zu Il. 1. p. 655, 2.

χελιδονίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (χελιδών) 1) zwitschern wie die Schwalben, übertr. unvernehmlich od. falsch sprechen, = βαρβαρίζειν, Aesch. fr. 404. b. Schol. zu Ar. Av. 1679. 2) bei den Rhodiern das Schwalbenlied singen, s. unter χελιδόνια, Theogn. b. Ath. p. 360. B. Ilg. opusc. phil. 1. p. 164 sqq.

χελιδόνιον, τὸ, 1) Schwalbenkraut u. zwar a) *chelidonium majus*, dunkelfarbiges Schöllkraut, Diosc. 2, 211., welches aber in Griechenland selbst selten ist, so dass es Diosc. wohl in Italien fand, u. wenn er schreibt ἅμα ταῖς χελιδόσι φαινομέναις ἀναφύεται, so sah es Fraas vielmehr u. zwar im ätolischen Hochlande am Korax Anfangs Juli blühen. Vgl. Plin. 25, 8. 8, 27. Theocr. 13, 41. (κυάνεον) Nic. ther. 857. b) *ranunculus ficaria*, Warzenhahnenfuss, ἅμα τῷ χελιδονίᾳ blühend, Theophr. h. pl. 7, 15, 1., χ. τὸ μικρόν, Diosc. 2, 212. id. noth. 470. Plin. 25, 8., χ. χλωρά, Anth. 11, 130, 6. c) auch von der Anemone gebraucht, Ath. p. 685. E. Hesych. 2) als Eigenn. a) ἡ Χ., Name einer athenischen Hetäre b. Luc. d. mer. b) f. L. st. Χελιδόνιοι, Hecat. b. Steph. B. Eigentl. Neutr. von

χελιδόνιος, ία, ιον, od. *ιος, ιον,* 1) bei Ath. u. a. als v. L. st. *χελιδόνειος,* w. s., vgl. mit Nic. b. Ath. 15. p. 683. C. Nonn. Dion. 11, 495. Osann. syll. inscr. 1, 11. p. 81., *χ. λίθος,* Plin. 11, 37. 37, 10. 11., *χ. τεῖχος,* in Aegypten von Schwalben aufgeführt, Thrasyll. b. Plut. mor. p. 1157. D. Plin. 10, 33., *ἡ χελιδονία καλουμένη (ἀσπίς),* von einer Schlangenart, Galen. ther. ad Pis. 8, 234. 2) *Χελιδόνιοι, οἱ,* ein illyrischer Volksstamm, Hecat. b. Steph. B. s. *Χελιδόνιον.* b) *Χελιδόνιος, ὁ,* Name eines unzüchtigen Menschen, Luc. merc. cond. 33.

χελῑδονίς, ίδος, ἡ, poet. st. *χελιδα'ν,* Anth. 6, 160, 1. 7, 210, 1. app. 210, 3. s. Jacobs p. 266.

χελῑδόνισμα, ατος, τὸ, (χελιδονίζω) das Schwalbenlied, welches die Kinder zu Rhodos herumziehend sangen, s. *χελιδόνια.* Das Wort selbst steht jedoch nicht bei Ath.

χελῑδονιστής, οῦ, ὁ, (χελιδονίζω) der das Schwalbenlied herumziehend absingt u. dabei bettelt, Ath. 8. p. 360. Hesych.

χελῑδών, όνος, äol. Vocat. *χελιδόν,* Greg. Cor. p. 596. 661. 671. 691. Anth. 9, 70, 3., v. L. zu Anacr. 12. u. 33. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 179. not. x. u. Mehlhorn zu Anacr. *θ',* 2. Anth. lyr. p. 81., u. *χελιδοῖ,* wie von einem Nom. *χελιδώ,* Simonid. fr. 118. Ar. Av. 1412. Anacr. b. Hephaest. 27., *ἡ* (auch von dem Männchen, Sext. Emp. 633, 28., dagegen übertr. von Menschen *ὁ,* Schol. Ar. Av. 1680. u. Herod. *π. μον. λέξ.* 9.), 1) *die Schwalbe,* Od. 21, 411. 22, 240. op. 15, 11. Hes. op. 570. Hdt. 2, 22. Aesch. fr. 52. u. öft. Auch als *λευκή* u. zwar als seltene Erscheinung erwähnt Theophr. fr. 6, 3, 2. 20, 49. vgl. mit 65. Ihr Gezwitscher galt als unverständlich u. unangenehm, dah. *χελιδόνος δίκην ἀγνῶτα φωνὴν βάρβαρον κεκτημένη,* Aesch. Ag. 1020. u. das. Blomf., s. *χελιδονίζω,* vergl. mit Ar. Ran. 681., und *χελιδόνων μουσεῖα,* Orte, wo geschwatzt wird, Ar. Ran. 93., doch auch Orte, wo die Schwalben zwitschern, Eur. Alcm. fr. 2, 2. Die bei ihren Jungen im Magen sich vorfindenden zwei Steinchen, ein schwarzes und ein weisses, galten als Heilmittel für Epileptische, Theoph. Nonn. c. 36., u. *χελιδόνων φάρμακον* hiess ein Liebeskraut, Hipponax. Sprüchw. war *μία χ. οὐ ποιεῖ ἔαρ,* eine Schwalbe macht keinen Sommer, Teles b. Stob. 524. Arist. eth. 1, 6., dah. *οὐκ ὀλίγων δεῖσθαι χελιδόνων,* Ar. Av. 1417. vgl. 1680. Uebertr. *ὁ χ. = βάρβαρος,* Ion in *Ὀμφάλῃ,* s. Schol. Ar. Av. 1680. 2) ein fliegender Meerfisch von der Farbe der Schwalbe, *exocoetus volitans* od. *evolans* Linn., Arist. h. a. 4, 9. Ael. v. h. 2, 50. 9, 52. Ath. p. 324. 356. F. 3) die attische Feige, Poll. 6. c. 11. 4) die Höhlung unten im Hufe oder im eigentlichen Strahle des Pferdes, lat. *rana,* Xen. de re equ. 1, 3. u. das. Schneider, vgl. mit 4, 3. 6, 2. Poll. 1, 188. 199. Auch eine ähnliche Höhlung unter dem Fusse des Hundes u. über dem Ellnbogen im Buge, Suid. Hesych., ebenso noch die weibliche Scham, ein Schiff, eine Münze, Suid., ein Armschmuck, Poll. 5 c. 16. LXX. Eccl. 21, 23. 5) Eigenn. a) *ὁ Χ.,* Herod. *π. μον. λεξ.* 9. Suid. b) *ἡ Χ.,* Name der Buhlerin des Verres, Cic. Verr. acc. 1, 40, 104. u. Ascon. in Verr. Act. 2. p. 193. Or. schol. Vat. ad Verr. p. 376. Or. Sonstiger Frauenn., Anth. app. 337.

χελιδωναία, ἡ, = χελιδόνιον, Theoph. Nonn. c. 3. Zw. L.

χελιδώνεως, ὁ, = χελιδόνεως, Choerobosc. in Bekk. An. p. 1197. Zw. L.

χελιδώνιος, ία, ιον, = χελιδόνειος, Beiw. einer Art Schlangen, Theoph. Nonn. c. 274. zw. L.

Χελῑδωνίς, ίδος, ἡ, Spartanerin, Plut. Pyrrh. 26., v. L. *Χειλωνίς,* w. s.

Χέλις, ὁ, männl. Eigenn. eines Vasenmalers, R. Rochette Lettre à M. Schorn p. 4.

χέλισκον, τὸ, = τρυβλίον, eine Schüssel, Hippocr. b. Erotian.

χελιχελώνη, ἡ, v. L. *χέλει χελώνη.* Nach Poll. 9, 125. ein Spiel der Jungfrauen, wo eine in der Mitte sass u. *χελώνη* hiess, die andern aber um sie herumgingen u. fragten: *χελιχελώνη* (nach Eusth. 1914. *χέλει χελώνη*) *τί ποιεῖς ἐν τῷ μέσῳ;* worauf jene antwortete: *ἔρια μαρύομαι καὶ κρόκην Μιλησίαν.* Dann fragten die andern wieder: *ὁ δ' ἔκγονός σου τί ποιῶν ἀπώλετο;* u. diese antwortete: *λευκᾶν ἀφ' ἵππαν ἐς θάλασσαν ἅλατο.* S. Eusth. Il. 1914. Od. 767. Zw. W.

χελλάρης od. *χελλαρίας, ου, ὁ,* ein Meerfisch, gew. *μύλλος,* Ath. 3. p. 118. C., = *καλλαρίας* od. *γαλλαρίας* od. *γαλίας,* s. Lob. path. p. 258. n. 13.

χελλύσσω und als Depon. med. *χελλύσσομαι,* neuatt. *—ττομαι,* f. *ύσομαι* (mit langem Ypsilon), *(χέλυς)* mit der Brust schwer aufhusten und auswerfen, Nic. al. 81. u. Schol. bei Schneid. p. 104., überh. auswerfen, ausspeien, *κλύδωνα χελλύσσουσα,* Lycophr. 727., bei Hesych. *χελύσσεται.* S. Piers. zu Moer. p. 102.

χελλών, ῶνος, ὁ, eine Fischart mit langem Rüssel, der Lippenfisch, auch *βάκχος* genannt, Arist. h. a. 6, 17. 8, 2. (vulg. L. vor Bekker *χειλών*) Ath. p. 306. E. 307. A. 356. B. Eusth. Il. 13. p. 927.

χελμών, ῶνος, ὁ, = χελλών, Hesych. Zw. W.

χελούω, lakon. st. *χελύω, χελύσσω,* Hesych.

χελοῦς, ἡ, = χέλυς, Hesych.

Χελυδόρεα, τὰ, Berg in Arkadien, wo Hermes aus einer Schildkröte die erste Lyra verfertigte, Paus. 8, 17, 5.

χέλυδρος, ὁ, (χέλυς, ὕδωρ) 1) die Wasserschildkröte, Schol. zu Lycophr. 340. 2) eine zum Theil im Wasser lebende Schlange, Nic. ther. 411. 414. Virg. Georg. 3, 415. u. das. Serv.

χελύκλονος, ον, (χέλυς 2., κλόνος) φόρμιγξ, die Leier, die von der Schildkrötenschale ertönt, welche ihren Schallboden bildet, Orph. Arg. 381.

χέλυμνα, ἡ, = χελώνη, Babr. 115, 5. Mein. vermuthet *χέλυννα,* s. *χελύνη.*

χελῡνάζω, auch *σχελυνάζω, (χελύνη) = χλευάζω, φλυαρέω,* Hesych.

χελύνειον, τὸ, Dem. von *χελύνη,* so *γένειόν τι ἀκροτελὲς καὶ χ. γόμφοις συνηρμοσμένον,* Hippocr. epist. p. 1289. [ῡ]

χελύνη, ἡ, (χεῖλος), 1) die Lippe, *τὴν χ. ἐσθίων,* in die Lippen beissend, Ar. Vesp. 1083. u. das. Schol., *ὑπερῴα χ.,* die Oberlippe, Theophyl. Sim. h. 2, 6. Suid. Nach Bekk. An. p. 72, 11. *χελύνη = τὰ περὶ τὰ χείλη μέρη τοῦ προσώπου, οἱ δ' ἀμαθεῖς χέλυνον.* also die Kinnlade, wie Ael. h. a. 16, 12. u das. Schneider, 2) äol. für *χελώνη,* die Lyra oder das Sturmdach, Hesych. u. Sapph. b. Orion p. 87, 31. Bei

Theognost. χέλυνα. 3) die Scheere, = χηλή, Hesych. [⏑--]

χελυνίδης, ου, ὁ, = χελυνοίδης, Gloss. Steph.

χελύνιον, τὸ, 1) Demin. von χελύνη, Athan. 2. p. 553. 2) ein Theil des Opferthiers, = χέλυς, Jos. ant. 4, 4. Hesych. 3) = χελώνιον, Hesych. [ῠ]

χελῡνοίδης, ου, ὁ, (χελύνη, οἰδάω) mit geschwollenen, dicken Lippen, Phrynich. in Bekk. An. p. 72. Eusth. zu Od. 11. p. 434, 40.

χέλῡον, τὸ, die Schildkrötenschale, das Schildpatt, Plin. 6, 29, 34. 9, 10, 12.

χελυσσόος, ου, ὁ, (χέλυς, σόος) die Leier in Bewegung setzend, sie erfindend u. spielend, vom Hermes, Alex. poet. b. Mein. anal. Alex. p. 372. (v. L. χελυσόος, s. Gale ad scr. poet. p. 149.).

χέλυς, ῠος, ἡ, wie χελώνη, 1) die *Schildkröte*, Empedocl. b. Plut. symp. 1, 2, 5. de fac. in orb. lun. c. 14. Aus ihrer mit Saiten überzogenen Schale verfertigte Hermes die erste Lyra, h. Hom. Merc. 33., dah. die Lyra selbst, die aus der Schildkrötenschale gemacht ist, ebd. 25. 153. Aesch. fr. 311. (Ath. 14. p. 632. C.) Eur. Alc. 449. Herc. f. 683. Bion 5, 8. Callim. h. Apoll. 16., insbes. der gewölbte Theil derselben, der Schallboden, Philostr. im. 1, 10.; auch als Sternbild bei Arat. 269. 2) die gewölbte Brust, Brusthöhle, unter der die Lunge liegt, Hippocr. p. 54, 25. (vgl. Foes oec. Hippocr. p. 677.) Eur. El. 837. u. das. Reisk. (nach Barnes die Lippe) Schol. Nic. al. 81. (Man gibt gewöhnlich die Endsylbe des Nom. als lang an, doch ist die Messung willkürlich u. dah. kurz bei Callim. h. Apoll. 16. Opp. hal. 5, 404. u. Arat. 269., so dass Spitzn. Prosod. p. 42, 4. u. Göttl. Accentl. S. 62. sie als kurz angeben. Lang ist die Endung in der Arsis Hom. h. Merc. 33., u. ebenso im Acc. ebd. 153. 243.)

χελύσκιον, τὸ, (χελύσσω) ein kleiner, trockener Husten, Hippocr. b. Galen. gloss.

χέλυσμα, ατος, τὸ, (χέλυς) die der Schildkrötenschale ähnliche Beschalung am untern Theile des Schiffes, um es zu bedecken, Theophr. h. pl. 5, 7, 2. 3. Poll. 1, 86. Hesych.

χελυσσόος, ου, ὁ, s. χελυσσσόος.

χελύσσομαι, s. χελλύσσω, Hesych.

Χελῦτις Ἄρτεμις (χελύσσω) Clem. Alex. protr. p. 33.

χελύω, ion. st. χελύσσω, Eusth. p. 574.

χέλωμα, ατος, τὸ, = χάλασμα, Erotian. zu Hippocr. nach Apd. 1148. ed. Heyn.

χελών, ῶνος, ὁ, die Meerschildkröte, Hesych., der es als Stammwort von χελώνη angibt, auch als v. L. st. χειλών, so wie für κωλυμάτιον, Hero.

χελωναῖος, αία, αῖον, = χελώνιος, Theodos. exp. Cret. 2, 50. app. corp. hist. Byz. 363.

χελωνάριον, τὸ, Demin. von χελώνη, 1) kleine Schildkröte, Arr. peripl. p. 7, 16. Ox. 2) = κωλυμάτιον, Hero. [ᾰ]

Χελωνάτας, α, ὁ, Vorgebirge in Elis, Strab. 8. p. 335. 338. 342., auch Χελωνίτης genannt.

χελώνειον, τὸ, eine Pflanze, Saubrod, Diosc. noth. 447., auch χελώνιον geschrieben, s. Apulej. herb. 17.

χελώνη, ἡ (auch von der männlichen, Sext. Emp. 633, 28.), wie χέλυς, 1) die Schildkröte, Hom. h. Merc. 42. 48. Hdt. 1, 47. 48. Plut. mor. p. 182. A. u. öft., θαλασσία u. χερσαία, Arist. h. a. 2, 16., u. ἡ ἐν τοῖς ἕλεσιν, Geop. 1, 14, 8., von der Härte sprüchw. οὐ χελώνης ἢ καράβου τὸ δέρμα περιβέβλημαι, Luc. vit. auct. 9., ähnl. Soph. fr. Inach. p. 278. D., oder von der Unempfindlichkeit, bei Suid. τῷ δὲ Ἀγαμέμνονι τῆς Θερσίτου παῤῥησίας ἧττον ἔμελεν ἢ χελώνῃ μυιῶν, und von der Langsamkeit: εἰ χελώνην μετόπισθε διώκοι Ἀδράστου ταχὺς ἵππος, Plut. mor. p. 1082. E., oder θᾶττον ἐὰν λευκοὺς κόρακας πτηνάς τε χελύνας εὑρεῖν, Luc. epigr. om. 9. vgl. mit Sext. Emp. 139, 13. 411, 18. ed. B., od. ἢ δεῖ χελώνης κρέα φαγεῖν ἢ μὴ φαγεῖν, insofern ὀλίγα βρωθέντα στρόφους ποιεῖ, πολλὰ δὲ καθαίρει, Suid. Auch ihre Schale, Schildpatt, Schildkrott, Philo de vit. contempl. p. 896. C., dah. auch die aus der Schildkrötenschale gemachte Lyra, bes. der Schallboden derselben, Plut. mor. p. 1030. B. Ath. p. 210. F. (wo jedoch jetzt χελωνίδος steht). 2) Schilderdach, Schirmdach von zusammengehaltenen Schildern, statt des lat. *testudo* bei denjenigen griechischen Schriftstellern, die über römische Geschichte geschrieben, Dio C. August. 58. Jos. de capt. Jud., überh. ein Sturmdach zum Schutz für die Belagerer u. die Belagerungsmaschinen mit verschiedenen Beinamen, z. B. χωστρίς, worunter man Graben zuwarf od. zuschüttete (χώννυμι), ferner κριοφόρος, worunter der Mauerbrecher stand (vgl. auch γεῤῥοχελώνη), s. Diod. S. 2, 27. u. das. Wessel. 17, 24. 20, 48. ecl. 24, 1. Pol. 9, 41, 1. 10, 31, 8. Poll. 1, 139.; schon Xen. kannte eine hölzerne derartige Vorrichtung, Hell. 3, 1, 7. 3) Schemel, Fussbank, von der Gestalt so benannt, sonst ὑποπόδιον, Ath. p. 589. B. vgl. Hesych. Suid. 4) kleine Hügel von Sand auf dem Felde od. an den Ufern, die wie grosse Schildkröten aussehen, LXX. Hos. 12, 12. 5) eine peloponnesische (äginetische) Münze, deren Gepräge eine Schildkröte war, Poll. 9, 74. Hesych. Boeckh metrol. Unters. S. 83. 86. (Das Stammwort χελών hat nur Hesych., der Schol. B zu Il. 19, 411. leitet das Wort von κέλλω ab.)

Χελώνη, ἡ, a) eine Nymphe, die allein bei Zeus' Hochzeitsfeste fehlte u. dah. in eine Schildkröte verwandelt wurde, Serv. zu Virg. Aen. 1, 509. b) Vorgebirge der Insel Kos, Paus. 1, 2, 4.

χελωνία, ἡ, ein schildkrötenartiger Edelstein, Plin. 37, 10, 56.

χελωνιάς, άδος, ἡ, eine bunte Käferart, sonst κανθαρίς, Hesych.

χελώνιον, τὸ, (χελώνη) 1) die Schildkrötenschale, Arist. de part. an. 3, 9. metaph. 4. Ael. h. a. 16, 14. 17. 7, 16., auch die Krebsschale, Plut. mor. p. 400. A. 2) der gewölbte, convexe Theil des Rückens, Poll. 2, 177., auch des Gesichts, der Lippe, LXX. Deut. 34, 7. 3) die ähnlich gewölbte Schildkrampe an den Zug- u. Drehmaschinen, an Flaschenzügen, Mauerbrechern u. dgl., Vitruv. 10, 2. 5. 21. Schol. zu Od. 21, 47. 4) eine Münze von Tenedos, auf deren Gepräge eine Schildkröte war, Plut. mor. p. 400. A. 5) Saubrod, χελώνειον, Apulej. herb. 17.

χελωνίς, ίδος, ἡ, 1) die Lyra, πολύκροτος, Ath. p. 210. F. 527. E. 2) der Schemel, die Fussbank, was sonst ὑποπόδιον hiess, Sext. Emp. 654, 21. ed. B. 3) die Schwelle, LXX. Judith. 14, 15. nach der Erkl. von Hesych. u. Suid. 4) Eigenn., Χελωνίδες λίμναι, Seen im Innern Libyens, Ptol. 4, 6, 13.

χελωνίτης, ου, ὁ, fem. χελωνῖτις, ιδος, (χελώνη) von der Schildkröte, der Schildkröte ähn-

lich, *gemma chelonitis*, ein schildkrötenartiger Edelstein, Plin. 37, 10, 56. 2) *Χελωνῖτις ἄκρα*, Vorgebirge in Elis, Ptol. 3, 16, 6., bei Strabo *Χελωνάτας* genannt, mit einem Meerbusen *Χελωνίτης κόλπος*, Ptol. a. a. O. 3) *Χελωνῖται*, Inseln im erythräischen Meere. Der Einw. *ὁ Χελωνίτης* [ῑ], Steph. B. Bei Ptol. 4, 7, 37. *Χελωνίτιδες νῆσοι*, vgl. mit Plin. 6, 38, 151.

χελωνοειδής, ές, (*χελώνη, εἶδος*) schildkrötenartig od. -ähnlich, Eusth. p. 869, 25.

χελωνόπους, ουν, (*χελώνη, πούς*) schildkrötenfüssig, Theodos. Diac. exp. Cret. Acr. 3, 182.

χελωνός, οῦ, ὁ, = *χέλυδρος*, bei Hesych. st. *χελῶνα* herzustellen nach Lob. path. p. 31. n. 22.

χελωνοφάγος, ον, (*χελώνη, φαγεῖν*) Schildkröten essend, vom Fleisch derselben lebend. Es hiessen gewisse Adler so, Hesych., u. als Eigenn. führten ihn a) die Umwohner des persischen Meerbusens, Mela 3, 8. Plin. 9, 10, 12., am indischen Meere, Plin. 6, 24, 28. Marc. peripl. 22. Ptol. 6, 8, 12., am arabischen Meerbusen auf der äthiopischen Seite, Strab. 16. p. 773. Diod. S. 3, 21. Agatharch. p. 34. [ᾰ]

Χέμβης, ὁ, König der Aegypter, Diod. S. 1, 63., = *Χέμμις*.

Χέμβις, ἡ, schwimmende Insel im butischen See, Hecat. b. Steph. B., = *Χέμμις*.

χέμετλον, τὸ, = *χείμεθλον*, Suid., zw. W.

Χέμμις, εως, ion. *ιος, ἡ*, a) alte Stadt Aegyptens in Thebaike, Hdt. 2, 91. Bei Diod. S. 1, 18. auch *Χεμμώ, οῦς, ἡ*, genannt, das griech. *Πανόπολις*. b) schwimmende Insel im butischen See, Hdt. 2, 156. Mela 1, 9., von Eusth. Od. 10. p. 1644. und Hecat. *Χέμβις* genannt.

Χεμμίτης, ὁ, Einw. von Chemmis. Auch als Adj. *ὁ Χεμμίτης νόμος*, der Bezirk, in welchem Chemmis lag, Hdt. 2, 165.

χέννιον, τὸ, eine Wachtelart, die man in Aegypten einzusalzen pflegte, Ath. 9. p. 393. C. Anth. 9, 377, 8. Hesych.

χενόσιρις, ὁ, (*χέν, Ὄσιρις*) ägypt. Wort für *ὁ κιττός*, Epheu, Plut. de Is. u. Os. p. 365. s. Jablonsk. voc. Aeg. p. 400.

Χέοψ, οπος, ὁ, König von Memphis in Aegypten, Erbauer der ersten u. grössten aller Pyramiden, Hdt. 1, 124. Diod. S. 1, 63.

χέραβος, = *χηραμός*, Hesych. s. Lob. path. p. 287.

χεράγρα, ἡ, poet. st. *χειράγρα*, vertheidigt von Casaub. Pers. 5, 58. Heind. Hor. sat. 2, 7, 15.

χέραδος, τὸ, Unrath od. Geröll von Sand u. Steinen, dergleichen die Flüsse anschwemmen, Kies, nur Il. 21, 319., wo nicht *χεράδος* als Gen. von *χεράς* zu betonen ist, s. Spitzn. exc. 32. p. 94—99. u. vgl. nächst Suid. Hesych. Eusth. Döderl. hom. Gloss. n. 482. u. 774.

χεράς, άδος, ἡ, = dem vor., Pind. Pyth. 6, 13. u. Schol. das. (der es *ὁ μετὰ ἰλύος καὶ λίθων συρφετός* erklärt), Sapph. fr. 85. p. 86. Neu. Ap. Rh. 1, 1123. u. Schol. das. vgl. Schol. zu Il. 21, 329. (Von dem Schol. zu Ap. Rh. mit *χερμάς* zusammengestellt u. von *χείρ* abgeleitet. Hesych. erklärt ebenso *χειράδες* – *αἱ μετὰ λίθων βολαί*, u. ähnl. Döderl. hom. Gloss. n. 774., wogegen Et. M. p. 808, 35. sagt: *χεράδες, τὰ παραθαλάσσια σκύβαλα, παρὰ τὸ χεῖσθαι ῥᾳδίως*. Lob. pathol. p. 442. n. 11. dagegen stellt es mit *χαράδρα* u. Passow mit *χέῤῥος* u. *ξηρός* zusammen, welcher annimmt, dass die Grundbdtg *hart, fest* sey, wozu dann auch die Worte *χοιράς, χέρμα, χερμάς, χερμάδιον* gehören.)

Χέρασμις, ιος, ὁ, ein Perser, Hdt. 7, 78.

χέρεια, s. unter *χερείων*.

χερειότερος, έρα, ερον, poet. bes. ep. Comp. statt *χερείων*, Il. 2, 248. 12, 270. Opp. hal. 3, 432. Anth. 7, 371. 8, 100. 9, 548, 4. Mosch. 4, 77.

χερείων, ὁ, ἡ, neutr. *χέρειον*, gen. *ονος* (dor. Form *χερήων*, [Plat.] Locr. p. 18.), ep. Compar. zu *κακός* st. *χείρων*, mangelhafter, schlechter, sey es an äussern Glücksgütern u. Ehre od. Rang, Il. 1, 114. 20, 107. Od. 5, 211. 20, 45., sey es an innerer Trefflichkeit od. innerem Werthe, Il. 1, 576. 10, 237. 12, 92. 17, 539. Od. 18, 404. Hes. op. 821. In Verbindung mit dem Inf. schwindet zuweilen der bestimmte Begriff der Vergleichung, gerade wie in Prosa bei *χείρων*, so *οὔ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι*, es ist nicht übel gethan zu rechter Stunde zu speisen, Od. 17, 176. vgl. 23, 262. Nebenformen sind *χερειότερος, χείρων, χειρότερος* u. *χέρειες* (so u. nicht *χέρηες* schrieben es Herod. u. Aristarch nach Schol. Od. 14, 176.) per sync. aus *χερείονες*, wie *χέρεια* u. *χερείονα* nach Aristarch, wo unsere MSS. *χερείω* haben, Il. 4, 400. Od. 14, 176. Ap. Rh. 3, 403., wo es überall offenbarer Compar. ist; dasselbe kann daher auch Il. 14, 352. Od. 18, 229. 15, 324. angenommen werden. Statt des übellautenden Dat. *χέρεϊ* bildete man dann *χέρηϊ*, Il. 1, 80., wo es wieder offenbarer Compar. ist, denn der Seher Kalchas, ein Heros so gut wie Machaon u. a., kann sich nicht absolut einen *gemeinen, armen* Mann nennen, sondern nur relativ einen *untergeordneten*, gegenüber dem Oberfeldherrn. Buttm. ausf. Sprachl. 1, 273. irrt daher, wenn er einen Positiv *χέρης* annimmt, wie ausser Passow auch Döderl. Gloss. 785. 786. sah; doch nahm Passow an, *χέρης* sey von *χείρ* abzuleiten u. bedeute eigentlich *χείριος*, d. h. *unter Jmds Gewalt, unterworfen, unterwürfig*, während Döderl. die Formen *χέρειες* u. *χέρεια* per sync. aus *χερείονες* u. s. w. entstehen lässt, u. *χερείων* lieber aus einem Verbale von *χέρειν*, also aus *χερετός* ableiten will.

χέρεσσι, seltener poet. Dat. pl. von *χείρ* st. *χερσί*, s. *χείρ*.

χέρηα, s. *χερείων*.

(*χέρης*) 1) ein angenommener Positiv zu *χερείων*, w. s. 2) männl. Eigenn. *Χέρης, ητος, ὁ*, Suid.

χερήων, ον, gen. *ονος*, dor. st. *χερείων*.

χεριάρης, ου, ὁ, (*χείρ, ἄρω*) mit der Hand zusammenfügend od. zusammenfassend, Pind. Pyth. 5, 47. [⏑⏑⏑–]

χερίφυρής, ές, gen. *έος*, (*χείρ, φύρω*) mit den Händen gemischt, eingerührt oder geknetet, Anth. 6, 251, 3.

χέρμα, ατος, τὸ, ein Stein, ein Kiesel oder Feldstein, gewöhnlicher *χερμάδιον* u. *χερμάς*, Hesych. Ueber die Abltg s. unter *χεράς*.

χερμαδία, ἡ, (*χερμάδιος*) der Wurfstein, Schleuderstein, Schol. B zu Il. 21, 319.

χερμάδιον, τὸ, (*χερμάς*) der *Schleuderstein*, *πέτρον, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν*, Il. 16, 735. Sie waren oft gross, *μεγάλα*, Il. 11, 265. 541. 16, 774., u. *ἀνδραχθέα*, Od. 10, 121. vgl. mit Il. 5, 302. 582. 14, 410. 4, 518. 20, 285. 12, 154. 13, 323. Batr. 231. Anth. 6, 125, 3. 7, 147, 3., doh. das Wort nicht sowohl als Demin. von

χερμάς zu fassen ist, wie Elmsl. zu Eur. Bacch. 1094. u. Döderl. hom. Gloss. n. 773. es thut, sondern als Neutr. von χερμάδιος. [ᾰ]

χερμάδιος, ον, (χερμάς) von der Art, Gestalt od. Grösse eines Kiesels, bes. um damit zu werfen, μολίβδαιναι χερμάδιοι, faustgrosse Bleikugeln zum Werfen, Luc. Lexiph. 5. [ᾰ]

χερμάζω, f. άσω, (χερμάς) Feldsteine herumwerfen, d. h. das Land bearbeiten, Hesych.

χερμάς, άδος, ἡ, der kleine Kiesel, bes. am Fluss od. Meeresufer, dessen man sich zu Schleudersteinen bediente, Anth. 6, 84. 7, 693, 1. 9, 272, 5., dah. der Wurfstein, Schleuderstein, Pind. Pyth. 3, 86. Aesch. Sept. 282. u. Blomf., Eur. Bacch. 1094. Anon. b. Suid.; Lycophr. 20, 616. dagegen braucht es auch von grossen Felsblöcken, u. Ap. Rh. 2, 694. sagt: βωμὸν τετύκοντο χερμάσιν, so wie Anth. 7, 371, 5. κεῖμαι δ' ἐν ξείνῃ, ὑπὸ χερμάδι. (Die Ablig s. unter χεράς.)

χερμαστήρ, ῆρος, ὁ, (χερμάζω) ῥινός, das Leder an der Schleuder, aus welchem die Steine geworfen werden, Anth. 7, 172, 3. Nach Suid. = σφενδόνη.

χέρνα, ἡ, die Armuth, Hesych.

χερνάς, ᾶτος, ὁ, auch χέρνας betont, dor. st. χερνής, Anth. 7, 709, 2. Mein. κέρνας oder κερνᾶς. S. Lob. Aglaoph. p. 27.

χερνής, ῆτος, ὁ, der Arme, Dürftige, dah. der von seiner Hände Arbeit lebt, der Tagelöhner, Arist. polit. 3, 4. Auch als Adj. arm, dürftig, Anth. 6, 39, 7. u. Eur. El. 207., wo die Herausgg. den Dat. χέρνησι betonen, und allerdings schreibt auch Hesych. χέρνης u. ist die Analogie von πλάνης vorhanden; für die gew. Schreibart χερνής spricht dagegen γυμνής u. das Zeugniss des Arcad. p. 97, 7., wo sich auch ein Fem. χερνῆσσα findet. Scapula unterscheidet deshalb das Adj. χέρνης, ητος, ὁ, ἡ, u. ὁ χερνής, ῆτος, der Arme. (Nach Hesych. von χέρνα, Armuth, verw. mit χῆρος, χηρεύω, und dem lat. careo, aber nach Arist. von χείρ.)

χερνῆσσα, Fem. zum vor., Arcad. 97, 7.

χερνήτης, ου, ὁ, = χερνής, theils adj. dürftig, niedrig, ἀνδρὸς χερνήτεω, Anth. 7, 507, 2., theils subst. der Handarbeiter, Arme, Niedrige, Dürftige, Aesch. Prom. 895. Sext. Emp. 695, 30. ed. B. Dion. H. 3, 1336. Apd. 2, 5, 1. Maneth. 5, 129. Suid. Dav.

χερνητικός, ή, όν, dem Dürftigen od. dem Tagelöhner gehörig, ihm eigen, τὸ χερνητικόν, die ärmste, um Tagelohn arbeitende Volksklasse, Arist. polit. 4, 4.

χερνῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von χερνήτης, Tagelöhnerin, Handarbeiterin, bes. Spinnerin um Tagelohn, γυνὴ χερνῆτις, Il. 12, 433., γρηῦς, Anth. 6, 203, 1. vgl. mit 9, 276, 2. (Nach Döderl. hom. Gloss. 787. per sync. aus χειρονῆτις von einem Verbum χειρονεῖν, zusammenhängend mit χείρων.)

χερνήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. χερνήτης, so χερνήτορας πενίης, Maneth. 4, 114.

χερνίβιον, τὸ, Demin. von χέρνιβον, kleines Waschbecken, Weihkesselchen, Ar. fr. 246. Lysias nach Ath. p. 408. C., doch richtiger And. 4, 29., wo die Hdschr. falsch χερνίβοις haben. S. Valck. in Sluit. lectt. andoc. p. 231. u. Wolf zu Dem. Lept. in app. Dem. t. 3. p. 284. [ῐ]

χέρνιβον, τὸ, (χείρ, νίζω, νίπτω) das Gefäss, worin sich das Waschwasser für die Hände od. das Weihwasser befindet, Handbecken, Waschbecken, Weihkessel, Il. 24, 304. u. das. Schol. u. Heyne, κανᾶ καὶ χέρνιβα καὶ οὐλαί, Philostr. im. 2, 23. p. 848. Gewöhnlicher ist jedoch in Prosa χερνίβιον u. χειρόνιπτρον.

χέρνιβος, ὁ, = dem vor., Ael. h. a. 10, 50., wo jedoch Jacobs für δὴ χέρνιβος jetzt δεῖ χέρνιβος geschrieben hat.

χέρνιμμα, ατος, τὸ, das Waschen der Hände (mit Weihwasser), Philonid. b. Poll. 2, 149

χέρνιπτρον, τὸ, = χέρνιβον, Philem. lex. 286. p. 200.

χερνίπτω, f. ψω, opfern, nur bei Lycophr. 184., sonst im Med. χερνίπτομαι, sich die Hände mit Weihwasser waschen, was bes. vor dem Opfern geschah, Il. 1, 449. Ar. Fried. 961. Lys. or. 6, 52. p. 108. (ἐχερνίψατο ἐκ τῆς ἱερᾶς χέρνιβος), Anon. b. Suid. Ueberh. mit Weihwasser besprengen u. dadurch reinigen oder weihen, bes. zum Opfer, χαίτην, Eur. Iph. T. 622. vgl. mit Theodor. ep. 6, 3. Pass. σὺν βοῒ χερνιφθέντα, Anth. 6, 156, 3. (Nach Lob. zu Phryn. p. 562. zwar von χέρας νίπτειν, aber ganz anomalisch wie ἀτίειν, nach Döderl. hom. Gloss. 770. hingegen wohl richtiger per sync. aus χερνιβάζεσθαι, oder nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 364., wie χαλέπτω aus χαλεπός, von χέρνιψ.)

χερνίτης, ου, ὁ, λίθος, eine dem Elfenbein ähnliche Steinart, Theophr. fr. 2, 6. Plin. 36, 28.

χέρνιψ, ῐβος, acc. χέρνιβα, einzig vorkommender Casus bei Homer (Od.), nom. χέρνιψ dagegen hat Aesch. Eum. 626., gen. χέρνιβος Soph. fr. inc. 50, 7. (708. D.) Ar. Lys. 1129. Lys. or. 6, 52. p. 108., dat. χέρνιβι Ar. Av. 897. Thuc. 4, 97., bei den Tragg. meist im Plur., dat. pl. auch χερνίβεσσιν, Simon. b. Plut. mor. p. 402. C., ἡ, (χείρ, νίζω, νίπτω) das Handwaschwasser, bald zu profanem Gebrauche vor der Mahlzeit, Od. 1, 136. 4, 52. 7, 172. 10, 368. 15, 135. 17, 91. Ath. p. 480. Eup. b. Ath. p. 409. B., dah. χερνίβων κοινωνός, ein Haus- od. Tischgenosse, weil dieses Wasser vor der Hausthüre stand u. man es vor Tische brauchte, Aesch. Ag. 1007. Dass man sich auch nach Leichenbestattungen damit reinigte, ehe man wieder ins Haus trat, erhellt aus Eur. Alc. 100. s. Musgr., Soph. OT. 240. Casaub. zu Theophr. Char. 16. Gleichermassen reinigte man sich mit Wasser, wenn man ein Opfer bringen od. in ein Heiligthum eintreten wollte, u. es waren deshalb an den Eingängen der Tempel Gefässe mit Weihwasser (χέρνιψ, aqua lustralis) aufgestellt, womit entweder die Priester die Eintretenden besprengten od. die letztern dies mit eigner Hand an sich verrichteten. Es steht daher verb. u. zwar im Plur. mit σφαγεῖα, κανοῦν, λέβης, Od. 3, 440. Eur. Iph. T. 335. id. Iph. A. 1569. Ar. Av. 850. Dem. 22, 78. p. 618., κατάργματα, Eur. Iph. T. 245., und man sagte ἐπὶ χέρνιβας μολεῖν, Eur. Phoen. 666., u. χέρνιβας νέμειν, d. h. den Gebrauch des Weihwassers gestatten, Soph. OR. 240. u. das. Brunck u. Erfurdt, u. im Gegentheil εἴργεσθαι χερνίβων, von der Theilnahme am Weihwasser ausgeschlossen werden, wie bei denen geschah, die mit einer Blutschuld befleckt waren, Dem. 20, 158. p. 505., ferner χέρνιβα κατάρχεσθαι, das Händewaschen (vor dem Opfer) beginnen, Od. 3, 445., u. Schol. χέρνιβας ἐνάρχεσθαι, Eur. Iph. A. 955., χέρνιβος u. χερνίβων θιγεῖν, Soph. fr. inc. 50, 7. (708. D.) Eur. Or. 1602., χέρνιβι πρὸς τὰ ἱερὰ χρῆσθαι, Thuc. 4, 97. u. das. die Erkl., ἐκ τῆς ἱερᾶς χέρνιβος χερνίπτε-

σθαι, Lys. 6, 52. p. 108., εἰς χέρνιβα βάπτειν (τὸν δαλόν), Eur. Herc. f. 929., χερνίβων παγαῖς καταστέφειν, Eur. Iph. A. 1479. 1513. 1518., χερνίβων ἐστήξῃ πέλας, ebd. 675. vgl. mit El. 792. Iph. T. 58. 643. 861. 1190. Ar. Lys. 1129. Auch hiess das Wasser, welches man den Manen der Verstorbenen darbrachte (λοῦτρον χθόνιον), so, Aesch. Choe. 127. (Suid. zieht mit andern Gramm., z. B. Gramm. Herm. 321, 14. Schol. Laur. zu Soph. OR. 240. u. and., von denen uns Ath. p. 409. A. Kunde gibt, die Betonung χερνίβα, χερνίβι vor, der auch Diod. im Ar. gefolgt ist; Herm. Eur. Herc. f. 924. dagegen erklärt sich mit Ath. 9. p. 409. A. B. u. der von Arcad. p. 94, 19. angegebenen Analogie folgend für die von uns beibehaltene.)

χερόβολον, τὸ, = χειρόβολον, Tzetz. zu Lycophr. 34.

χεροκένως, Adv., (χείρ, κενός) mit leeren Händen, LXX. 1 Paral. 12, 33.

χερόκμητος, ον, = χειρόκμητος, Phil. J. 2, 340.

χερομυσής, ές, (χείρ, μύσος) die Hände mit Schuld, bes. mit Blutschuld befleckend, φόνος, Aesch. Choe. 70., nach Pors. Verbess. st. χαιρομυσής.

χερόννησος, ἡ, poet. st. χερσόννησος, Ap. Rh. 1, 925. u. sonst häufig in Hdschr., s. Bekker zu Thuc. 1, 11. Poppo prolegg. zu Thuc. p. 210. Schaef. app. Dem. 1. p. 431.

χερόνιπτρον, τὸ, = χειρόνιπτρον, Inscr. b. Boeckh Staatsh. 2. tab. 4. Z. 7. u. Boeckh 2. S. 262. Schol. zu Eur. Phoen. 666.

χεροπληθής, ές, poet. st. χειροπληθής, so χ. τριπτῆρι, Nic. ther. 94.

χερόπληκτος, ον, (χείρ, πλήσσω) von oder mit der Hand geschlagen, δοῦποι, Soph. Ai. 631., wo Lob. u. Erf. χερόπλακτοι haben.

χερός, ion. u. poet. Gen. st. χειρός von χείρ, w. s.

Χερούβ, im Plur. τὰ Χερουβείμ, -βίμ, -βείν, -βίν, hebr. Wort, nach lex. Cyrill. πλῆθος γνώσεως ἢ σοφίας χύσις, LXX. Gen. 3, 24. Nach Exod. 25, 18. Ezech. 1, 10. Jes. 6, 2. NT. Hebr. 9, 5. u. sonst, od. KS. Basil. in Ezech. 10, 7. Clem. Alex. strom. 5, 240. (667.) Dion. Areop. de coelest. Hier. 7. p. 96. sind es dienende höhere Wesen um Jehova's Thron. Dav.

Χερουβικός, ή, όν, Adj., den Cherubim od. dienenden höhern Wesen vor Jehovah's Thron gehörig, ihnen eigen, Gregor. Thaum. in Annunt. p. 60. od. 1604., ὕμνος, Liturg. Chrys. Basil. u. s. w.

Χέρουσκοι, οἱ, (auch Χεροῦσκοι betont), eins der Hauptvölker Germaniens, Dio Cass. 55, 1. 56, 18 — 24., auch Χαιρουσκοί u. Χηροῦσκοι genannt.

χεῤῥονησιάζω, = χεῤῥονησίζω, Strab. 2. p. 190. 11. p. 752. 801. 953.

χεῤῥονησιαῖος, αίη, αῖον, (χεῤῥόνησος) halbinselartig: χεῤῥονησιαίη, ἡ εἰς θάλασσαν ἐκνεύουσα, εἰ μήτε χέρσος μήτε θάλασσα, ἀλλὰ περικλυζομένη καὶ μίαν ἔχουσα διέξοδον, Lex. ms. Hafn. in Osann. auct. lexx. gr.

χεῤῥονησίζω, f. ίσω, (χεῤῥόνησος) die Gestalt einer Halbinsel haben, eine Halbinsel bilden, Pol. 1, 73, 4. 10, 10, 5. Ueber die Ableitung s. Lob. zu Phryn. p. 608.

χεῤῥονήσιος, ία, ιον, (χεῤῥόνησος) von einer Halbinsel, dazu gehörig, ihr ähnlich, χεῤῥονησία γῆ, ἡ ἐκ δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν ἔχουσα θάλασσαν, Hesych., bes. von der thrakischen Halbinsel, Eur. Hec. 8. ὁ Χ., der Einw. derselben, Steph. B., u. so auch Ael. v. h. 2, 33. Paus. 5, 24, 2. von den Einw. der karischen Halbinsel.

χεῤῥονησιτέω, f. L. st. χεῤῥονησίζω b. Pol. 1, 73, 4.

Χεῤῥονησίτης, ου, ὁ, (χεῤῥόνησος) der Bewohner einer Halbinsel, insbes. des thrakischen Chersones u. der Stadt im taurischen Chersones, der Chersonesier, Xen. Hell. 1, 3, 10. Dem. 5, 25. u. Schol. 7, 43. 18, 92. Diod. S. 14, 38. Auch als Adj. τυροῦ Χεῤῥονησίτου, Ath. p. 65.

Χεῤῥονησιώτης, ου, ὁ, = Χεῤῥονησίτης, Xen. Hell. 3, 2, 8., auch in einzelnen Hdschr. u. Ausgg. bei Dem. 5, 25. p. 63. u. 7, 43. p. 88., bezw. von Schneider zu Xen. a. a. O.

χεῤῥονησοειδής, ές, = χερσονησοειδής, w. s.

χεῤῥόνησος, ἡ, att. st. χερσόνησος, (χέῤῥος, νῆσος) Landinsel, d. i. Halbinsel, Hesych. Plut. mor. p. 938. C. Pyrrh. 6. Crass. 10. Im Bes. a) ἡ Θρᾳκία od. Θρᾳκική, die thrakische Halbinsel, eine langgestreckte schmale Landzunge zwischen dem thrakischen Meere u. dem Hellesponte, jetzt Halbinsel der Dardanellen od. von Gallipoli, früh von Hellenen, bes. von Athen aus colonisirt, Xen. An. 1, 1, 9. 2, 6, 2. 5, 6, 25. 7, 1, 13. 2, 2. Hell. 3, 2, 9. u. öft., und so auch durchgängig Χεῤῥόνησος genannt bei Andoc. Lys. Isocr. Demosth. (s. Ind. nomin. b. Bait.-Saupp.) Diod. S. 14, 38. 16, 38. Luc. Dem. enc. 35. u. öft. Der Artikel bleibt gewöhnlich weg, u. nur Xen. Hell. 2, 1, 27. An. 7, 1, 13. (wo Krüger zu vgl.) 1, 3, 4. so wie Dem. 18, 302. 17, 79. 23, 158. 50, 5. Diod. S. 14, 31. 38. steht er dabei. b) ἡ Ταυρική, auch Σκυθική u. μεγάλη, die jetzige Krim, Strab. 7. p. 308. Theophr. h. pl. 7, 13, 8. c) ἡ Κνιδία, die karische od. kretische, Paus. 5, 24, 2., Κλαζομενία, id. 7, 3, 5., τῶν Κρητῶν, id. 6, 16, 4. Hecat. b. Steph. B., und Ἀχερουσιάς, an der Küste des Pontus bei Heraklea, Xen. An. 6, 2, 2. vgl. mit Diod. S. 14, 31., u. so namentlich bei Strabo noch viele Städte, Landspitzen u. Vorgebirge, 3. p. 159. 7. p. 308. 331. 8. p. 338. 12. p. 544. 17. p. 799. Ueber die Form s. Wyttenb. zu Plut. de s. n. v. 38. 41. u. unter χερσόνησος.

χεῤῥονησώδης, ες, halbinselartig, dem Chersones zugehörig od. zukommend, Strab. 14. p. 743. Schol. zu Il. 14, 229.

Χεῤῥόννησος, ἡ, hie u. da für Χεῤῥόνησος geschrieben, s. unter Χερσόνησος b. B.

χέῤῥος, st. χέρσος in den Compp. mit νῆσος.

χεῤῥός, äol. st. χειρός, Theocr. 28, 9. S. χείρ.

χέῤῥων, ἡ, = ἡ χέρσος γῆ, lakon., Hesych.

Χεῤῥώνη, ἡ, Stadt im taurischen Chersones, Mel. 2, 1.

χερσαῖος, αία, αῖον, auch zweier End., Lycophr. 534., (χέρσος) aus festem Lande bestehend, vom festen Lande, auf demselben lebend od. befindlich, von Menschen, die der Meere unkundig sind, sogenannten Landratten, Eur. Andr. 457. Thuc. 7, 67. Plut. Sol. 27. Arat. 10., von Landthieren im Gegens. zu den See- od. Wasserthieren, ὄρνιθες, κροκόδειλος, Hdt. 7, 119. 4, 192., ἐχῖνος, Plut. mor. p. 670. D., βάτραχος, Luc. merc. cond. 28. adv. ind. 20., ἀσπίδες, Theoph. Nonn. c. 254. vgl. mit Plut. mor. p. 636. E. 908. F. 977. D. E. Diod. S. 1, 35. Palaeph. 8, 1., od. auch im Gegens. zu den in der Luft lebenden Thieren (πτηνά), Hdt. 2, 123. Plut. mor. p.

667. C. 685. F. Diod. S. 2, 50., dah. verb. mit *πεζόν*, Plat. Tim. p. 40. A., u. übertr. von der Liebe, *βραδὺς καὶ χερσαῖος ἔρως*, Plut. mor. p. 750. B. Es steht deshalb auch von der Jagd, insofern diese auf Landthiere gerichtet ist u. ihre Beute aus Landthieren besteht, Plat. Soph. p. 223. B. Anth. 6, 189, 5. 9, 14, 8., ferner von Reisen zu Lande, *χ. πόρος, ὁδός*, Anth. 4, 3, 92. 11, 42, 2., von Gegenden od. Landplätzen, Landstädten, im Gegens. zu Seeplätzen u. Seestädten, Plat. legg. 4. p. 704. B. Plut. Arat. 50., u. bildlich von Wellen zu Lande, wie sie Menschenmassen bilden, Aesch. Sept. 64. Als Subst. steht *ἡ χερσαῖος*, das Festland, = *χεῤῥόνησος*, Lycophr. 534., u. *τὰ χερσαῖα* als Landthiere, im Gegens. zu den Seethieren, Plat. mor. p. 669. D. 730. B. Palaeph. 28, 1. Als Adv. *χερσαία*, Arat. Dios. 919. (Die Betonung *χερσαῖος* schreibt Schol. A zu Il. 13, 791. vor.)

Χερσέας, ὁ, v. L. st. *Χορσέας*.

χερσεία, ἡ, das Wüstliegen, Oedeseyn, Hesych., von

χερσεύω, (*χέρσος*) 1) intr. a) wüst od. öde liegen, unbebaut, unfruchtbar seyn, Xen. oec. 5, 17. 16, 5. Diosc. 3, 79. Arist. meteor. 1, 14. Diod. S. 1, 36., auch in pass. Form unfruchtbar werden, verwildern, Arist. meteor. 1. Plut. mor. p. 2. D. Euseb. praep. ev. 9. p. 429. D. b) sich auf dem festen Lande aufhalten, darauf leben, aus dem Wasser aufs feste Land gehen, Plut. mor. p. 982. B. Philostr. imag. 12. p. 884. 2) trans. öde od. leer machen, übertr. verwaist machen, Eur. fr. Polyid. 1, 3.

χερσία, ἡ, = *χερσεία*, Suid.

Χερσίας, ὁ, epischer Dichter aus Orchomenos, Paus. 9, 38, 9., Zeitgenosse Perianders, Plut. sept. sap. conv. 13.

Χερσιδάμας, αντος, ὁ, 1) Sohn des Priamos, Il. 11, 423. Apd. 3, 12, 5. 2) Sohn des Pterelaos, Apd. 2, 4, 5.

Χερσικράτης, ους, ὁ, ein Herakilde, der von Korinth eine Colonie nach Kerkyra führte (700 v. Chr.), Strab. 6. p. 269. Timaeus b. Schol. zu Ap. Rh. 4, 1216.

χερσιμαχία, ἡ, f. L. b. Plat. legg. 1. p. 633. B., wo Bekker richtiger *ταῖς χερσὶ μάχαις* schrieb, vgl. Lob. Phryn. p. 688.

χέρσινος, ίνη, ινον, a) = *χερσαῖος*, *chersinus*, Plin. 9, 10, 12. b) *Χέρσινος, ὁ*, Fluss in Sarmatien, Ptol. 3, 5, 2. (v. L. *Χεσίνου*).

Χέρσις, ιος, ὁ, a) Vater des Onesilos und Siromos, König in Kypros, Hdt. 5, 104. b) Vater des Gorgos, Hdt. 7, 98. 2) *Χ., ἡ*, ein Flecken in Kyrenaika, Ptol. 4, 4, 5.

Χερσίφρων, ονος, ὁ, Architect aus Knossos auf Kreta, der den ersten Tempel der Diana zu Ephesus gebaut haben soll, Strab. 14. p. 640. C. Vitruv. 7. praef. 3. 16. Plin. 7, 37, 38.

χερσόβιος, ον, (*χέρσος, βίος*) auf dem festen Lande lebend, Gegensatz *λιμνόβιος*, Aet. alexiph. 36.

χερσογενής, ές, (*χέρσος, γίγνομαι*) auf dem festen Lande geboren od. erzeugt, Manass. chron. 8, 364. (p. 9.).

χερσοειδής, ές, (*χέρσος, εἶδος*) dem festen Lande ähnlich, wie Land aussehend, Dion. H. 2, 63.

χερσόθεν, Adv., (*χέρσος*) vom festen Lande, vom Ufer her, Pind. Ol. 2, 132. Eur. Hel. 1285. Heracl. 430. Ap. Rh. 4, 1263.

χερσόθι, Adv., (*χέρσος*) auf dem festen Lande, Anth. ep. *ἀδ.* 383. V. 373. ed. Jac.

χερσομανέω, f. ήσω, (*χέρσος, μαίνομαι*) wie wüstes Land mit Unkraut überwachsen, verwildern, übertr. *ἐκκλησίαν ῥαθυμηθεῖσάν τε καὶ χερσομανήσασαν ἐξ ἀναρχίας*, Greg. Naz. in epitaph. patris.

χερσομαχέω, auf dem Festlande kämpfen, entgegenges. dem *ναυμαχέω*, Theod. prodr. Rhod. p. 73. 178. Von

χερσομάχος, ον, (*χέρσος, μάχη*) auf dem Festlande kämpfend, Theod. prodr. Rhod. p. 178. 181. 190. 205. u. öft.

χερσοναύμαχος, ον, (*χέρσος, ναυμάχος*) auf dem Festlande zu Wasser oder eine Naumachie kämpfend, Theod. prodr. 206.

χέρσονδε, Adv., (*χέρσος*) auf das feste Land, an das feste Land, Il. 21, 238. h. Ap. 29. Theocr. 16, 61.

χερσονησίζω, = *χεῤῥονησίζω*, Strab. 113. *πέτρα χερσονησίζουσα*.

Χερσονησίτης, ὁ, = *Χεῤῥονησίτης*, Hdt. 4, 137.

χερσονησοειδής, ές, (*χέρσος, εἶδος*) von der Art einer Halbinsel, einer Halbinsel ähnlich, *Ἄθως*, Hdt. 7, 22. Steph. B. Strab. 9. p. 455.

Χερσόνησος, ἡ, ältere u. urspr. Form statt der späteren att. *Χεῤῥόνησος*, bes. bei Hdt. 6, 33. 34. 36. 7, 58. vom thrakischen Chersones, u. 4, 99. vom taurischen, u. bei Ptolem., wo 7, 5, 11. ein *Χερσονήσων ἔλεγχος* steht, u. *Χερσόνησος Αἰθιοπίας* od. *Ὀρεινή*, 4, 7, 5. 8., *Αἰτωλίας*, 3, 15, 2., *Ἀραβίας*, 6, 7, 3. 18., *Ἀργολίδος*, 3, 16, 12., *Ἀττικῆς*, 3, 15, 8., *Εὐβοίας*, 3, 15, 25, *Ζήνωνος ἐν τῇ Ταυρικῇ*, 3, 6, 4., *Ἰνδικῆς τῆς ἐκτὸς Γάγγου* od. *Χρυσῆ*, 1, 13, 9. 14, 1, 4. 5. 6. 8. 7, 2, 5. 12. 25., *τῆς ἐντὸς Γάγγου*, 7, 1, 7., *Κιμβρική*, 2, 11, 2., *Κρήτης*, 3, 17, 2. 5., *Μαρμαρική*, *Μεγάλη*, 4, 5, 2. 8, 15, 8., *Μικρά*, 4, 5, 9., *Μελίτης*, 4, 3, 47., *Περσίδος*, 6, 4, 2., *Σαρδοῦς*, 3, 3, 3., *Σικελίας*, 3, 4, 8., *Ταυρική*, 3 arg. 3, 6. 3, 11, 1. 3, 12. 8, 11, 1. 9. vorkommt. Bei Thuc. schwanken die Hdschr. und Herausgg. zwischen *Χεῤῥόνησος*, *Χερσόνησος* (8, 104.) u. *Χεῤῥόννησος* od. *Χερόνησος* (s. Popp. prolegg. 1. p. 210. u. suppl.), so vom thrakischen Chersones 1, 11. 8, 99. 102., von der Landspitze an der Küste von Argolis zwischen Epidauros u. Trözene, jetzt Cap Chersonisi, Thuc. 4, 42. 43. 45.; nicht minder im Demosthenes, s. Voem. zu Dem. Phil. 2. p. 39. Schaef. Dem. app. t. 4. p. 13., u. bei Appian, vgl. Schweigh. zu App. p. 113. 469., welcher mit Recht die Schreibart *Χεῤῥόνησος* der von *Χεῤῥόννησος* vorzieht, praef. c. 2. de reb. Pun. 8, 95. Mithrid. c. 102.

χερσοποιέω, f. ήσω, (*χέρσος, ποιέω*) zum Festlande oder auch unfruchtbar, öde machen, Theod. prodr. ep. f. 73.

χερσοπορέω, f. ήσω, auf festem Lande reisen, Gegens. zu Wasser reisen, Manass. chron. p. 83., von

χερσοπόρος, ον, (*χέρσος, πόρος*) zu Lande reisend, Gegens. zu Wasser reisend, Manass. chron. p. 91. Amat. 1, 58.

χέρσος, ον, 1) Adj., a) *trocken*, *fest*, *hart*, im Gegensatz zu feucht oder zum Meer, *ἐν κονίᾳ χέρσῳ*, Pind. Nem. 9, 103., *στυφλὸς γῆ καὶ χέρσος*, Soph. Ant. 251., dah. im Gegens. zum Wasser od. Meere, als Festland, *χ. παράλους*, Eur. Ion 1594., *χέρσοισι ῥαχίαις*, Anth. 7, 393,

4., *Εὐρώπαν ποτὶ χέρσον*, Pind. Nem. 4, 114., od. im Gegens. zu fruchtbarem, gut bewässertem Boden, *trocken*, *wasserlos*, *unfruchtbar*, Hdt. 4, 123. 2, 99. LXX. Sap. 10, 7., od. *ἐπὶ χέρσου ἀγροῦ*, Hos. 10, 4. (wo man falsch *ἐπὶ χέρσον ἀγροῦ* liest), od. *ἐν χέρσοις τόποις*, Diosc. 2, 158., od. auch vom Hafen, der kein Wasser hat und deshalb unbrauchbar ist, *χέρσον ὁρᾷς λιμένα*, Anth. 9, 427, 4. Meist jedoch subst. u. zwar *ἡ χέρσος*, sc. *γῆ*, das *Festland*, im Gegens. zum Meere, Il. 4, 425. Aesch. Eum. 231. Pers. 693. Soph fr. inc. 23, 10. (678. D.) Eur. Herc. f. 226. Pol. 1, 21, 2. 3, 46, 5. 3, 95, 3. 4, 41, 6. Diod. S. 3, 46. Anth. 9, 82. 227. 276, 3. 34, 2. 6. 29, 6., u. *τὴν γείτονα χέρσον*, Theophyl. ep. 15., od. auch im Gegens. zu *νῆσον*, Opp. cyn. 2, 127., u. zu der Welle, die *ποτὶ χέρσον βοάᾳ*, Il. 14, 394. Od 9, 147. 6, 95. (wo jedoch Nitzsch *ποτίχερσος* lesen will), Theocr. 11, 43., daher überh. das Ufer, *πρὸς τὴν χ. φέρεσθαι*, Diod. S. 17, 106., auch blos *χέρσον ἱκέσθαι*, Od. 9, 486., aber auch *κατὰ χέρσον*, Aesch. Pers. 852. Eur. Iph. T. 884., *ἐπὶ τὴν χέρσον*, Diod. S. 3, 15., *εἰς ἀφανῆ τε χέρσον*, Aesch. Sept. 842., *φοιτᾷ καὶ διὰ λίμνας χέρσον τε*, Eur. Hipp. 149., od. *ἐπὶ χέρσου βαίνειν*, ans Land gezogen seyn u. nun auf dem festen Lande gehen od. seyn, Il. 14, 284., ähnl. *ἐπὶ χέρσου ἔκβαλε*, Od. 19, 278. vgl. mit Od. 10, 459. 15, 495. 24, 111., u. *ἐπὶ τῆς χέρσου στρατοπεδεύοντας*, Diod. S. 13, 16., dah. *τἀπὶ χέρσου*, Aesch. Suppl. 175. Aehnl. *ἐν χέρσῳ ἀσώδει πόδα θεῖναι*, Aesch. Suppl. 31. vgl. mit Od. 9, 542. Pind. Ol. 12, 5. Nem. 1, 95. Ion b. Plut. Demosth. 3. Eur. Rhes. 67., auch blos *χέρσῳ*, Eur. Hel. 1069. 1472. Aesch. Pers. 939. Ag. 544., u. mit zu supplirendem *χώρα*, als unfruchtbar, unbebaut, *ἐν τῇ χέρσῳ* u. *ἐν ταῖς χέρσοις*, Theophr. c. pl. 3, 13, 3. h. pl. 8, 6, 4., od. *εἰς χέρσον*, LXX. Jes. 5, 6. vgl. mit Dion. H. 1, 2315. Hesych. Auch im Neutr. pl. *χέρσα*, unbebaute Oerter, Aesch. Prom. sol. in Bekk. An. p. 1167. vgl. mit Aquil. Lev. 25, 5. *τῶν χέρσων σου*. In Ael. h. a. 5, 33. aber haben die Hdschr. *τῷ χέρσῳ* statt *τῇ χέρσῳ*. Uebertr. vom weiblichen Geschlechte bedeutet es unverheirathet, kinderlos, verb. mit *ἄγαμος*, Soph. OR. 1502., überh. entblösst, leer, mit dem Gen., *πυρὰ χέρσος ἀγλαϊσμάτων*, Eur. El. 325. (Verw. mit *χῆρος*, *ξερός*, mit dem es zuweilen in Hdschr. verwechselt ist, s Spitzn. de vers. her. 47., *ξηρός*, *σχερός*, *σκηρός*, *χεράς*, *χοιράς*, *χέρμα*, *χερμάς*, und nach Döderl. hom. Gloss. n. 789. einerlei mit *hirtus*, dessen Synonymum *hirsutus* zu *χερσωτός* und zu dem ahd. *garst*, d. i. garstig, stimmt.)

χερσόϋγρος, *ον*, (*χέρσος*, *ὑγρός*) trockenfeucht, d. h. theils trocken, theils feucht, *χ. ζῷον ἅπαν*, Manass. chron. p. 9. b. 394. (84.)

χερσόω, f. *ώσω*, (*χέρσος*) 1) zu festem Lande machen, *τὴν θάλασσαν χερσώσας*, Tzetz. chil. 2, 27. 2) wüst machen, verwüsten, Pass. veröden, öde od. wüst seyn, verb. mit *χορτομανεῖν*, LXX. Prov. 24, 31. vgl. mit Nahum 1, 10., im Gegens. zu *καλλωπίζεσθαι*, Clem. Alex. paed. 3, 2, 4; *γῆ κεχερσωμένη*, unbebautes, wüstes, verwildertes Land, Plut. mor. p. 10. D. LXX. Jerem. 2, 31., ähnl. *πόλις κεχερσωμένη*, Theodor. h. e. 4.

χέρσυγρος, *ον*, = *χερσόϋγρος* Manass. chron. 9. c. 410. (*ἅπαν ὑδατοφόρητον ἦν τηνικαῦτα ζῷον, ἀεροδρόμον, χέρσυγρον, εὔπτερον, πεζοδρόμον*).

χέρσυδρος, *ον*, (*χέρσος*, *ὕδωρ*) eine auf dem festen Lande und im Wasser lebende Schlange, Nic. ther. 359. Const. Manass. chron. p. 94. vgl. *χέλυδρος*.

χερσώδης, *ες*, (*χέρσος*, *εἶδος*) zsgz. st. *χερσοειδής*, Gloss. Steph.

Χέρσων, *ῶνος*, *ἡ*, Stadt auf der taurischen Halbinsel, früher *Χεῤῥόνησος*, Procop. b. Phot.

Χερτόβαλος, *ἡ*, Stadt im obern Pannonien, Ptol. 2, 14 (15), 3.

χερύδριον, *τὸ*, Demin. von *χείρ*, Händchen, Aermchen, *χερύδρια μικκύλα*, Mosch. 1, 13.

χερωΐς, *ΐδος*, *ἡ*, ein Baum, *εἶδος δρυός*, Hesych.

χεσᾶς, *ᾶντος*, *ὁ*, (*χέζω*) der Scheisser, entweder nach Eusth. 1000, 12. *διάῤῥοιαν πάσχων γαστρός*, od. nach Suid. s. v. *χεσᾶς* vom Patrokleides, der immer aussah, als ob er seine Nothdurft verrichten wollte, *δοκεῖ ὁ Πατροκλείδης πολιτικὸς εἶναι καὶ λόγιος· ἄλλως δὲ κατασχημονῶν τῶν στρωμάτων*, vgl. Schol. Ar. Av. 791. Lob. Phryn. p. 434. Bei Poll. 5, 91. *χέσας* betont.

χεσείω, Desiderat. von *χέζω*, scheissern, Drang haben seine Nothdurft zu verrichten, *cacaturio*, wie *χεζητιάω*, Ar. Nub. 295. Equ. 898. Suid.

Χέσινος, *ὁ*, Fluss im europäischen Sarmatien, jetzt die Pernau, Ptol. 3, 5, 2. (v. L. *Χερσίνου*).

Χέσιππος, *ὁ*, Spottname des Chrysippos, Cic. de nat. deor. 2, 36.

χεσιφωνέω, (*χέζω*, *φωνή*) unflätige Reden führen, Hesych. (wo falsch *χθεσ.* steht), vgl. Lob. Aglaoph. p. 1309.

Χέσουφις, *ὁ*, ein Aegypter, Pol. 23, 16.

Χετταία κώμη, *ἡ*, Flecken in Marmarika, Ptol. 4, 5, 4.

Χετταῖοι, *οἱ*, Volksname, Suid.

χεῦαι, ep. inf. aor. 1. zu *χέω*.

χεῦαν, ep. 3 pl. aor. 1. zu *χέω*.

χεῦε, ep. 3 sing. aor. 1. zu *χέω*.

χεῦμα, *ατος*, *τὸ*, (*χέω*) 1) das Ausgegossene, Ausgeschüttete, a) Guss, *χ. κασσιτέροιο*, ein Guss od. Gussarbeit von geschmolzenem Zinn, Il. 23, 561. b) Fluss, Strom, Fluth, *χ. θαλάσσης*, *πόντου*, Aesch. Prom. sol. fr. 202. (Strab. 1. p. 33.) Eur. Dan. fr. 10, 2. vgl. Dion. Per. 297. Stob. 448, 4., *ποτάμιον χ. ὑδάτων*, Eur. Hel. 1320., u. ähnl. im Plur. Eur. El. 152., dah. *Τρίτωνος*, *Ἐρασίνου*, *Εὐρώταο*, Aesch. Eum. 283. Suppl. 998. Anth. 5, 307, 1., u. im Plur. *Σκαμάνδρου*, Pind. Nem. 9, 94., *Ἰσμήνου*, Eur. Phoen. 806., *Εὐρίπου*, id. Iph. A. 166. vgl. mit Aesch. Suppl. 1008., u. so überh. der Fluss, Schol. V zu Il. 14, 434. Wernik. Tryph. p. 157. Ath. p. 386. Nonn. Dion. 2, 152., od. das Meer, Nonn. Dion. 2, 398. vgl. mit Orph. Arg. 190. 221. Als Quellwasser, *χ. ἀκήρατον*, Soph. OC. 471. s. Jacobs lectt. Stob. p. 6., gew. für Trankopfer, *libatio*, erklärt; od. als stehendes Wasser, *χεύματος σταθέρου*, Aesch. psychag. fr. 294. b. Phot. 534, 1. u. Suid., dann aber auch von dem Herabströmen od. Herabfallen des Schnees, *χ. νιφετοῖο*, Nonn. Dion. 3, 207. 212, u. übertr. *κώμων*, Pind. Pyth. 5, 135., od. *ὁ Πλάτων τισὶ χευμάτων ἀψοφητὶ ῥέων*, Longin. 13, 1., *εὐμούσοις χεύμασι τηλεθάον*, Anth. 9, 661, 6., endlich *οὐχὶ τᾶς Διονυσιάδος βοτρύων ἐπὶ χεύμασι λοιβᾶς*, Eur. Herc. f. 895. 2) das, was ausgiesst, *προχοή*, das Gefäss zum Trankopfer, *χεύματα ἀργύρεα κλυκοτερέα*, Hdt. 1, 51. vgl. Poll. 6, 84. 10, 82.

χεύω, ep. praes. st. *χέω*, so *δάκρυσι δὲ χεύω*. Eur. El. 181., wo jedoch seit Herm. jetzt *νυχεύω* steht, Opp. cyn. 2, 127., *χέρσον ὁμοῦ καὶ νῆσον ὕδασι χεύων*, vgl. mit 341., Nonn. 18, 344. Ap. Rh. 2, 926. Eusth., öfter in den Zusammensetzungen *προχεύω, καταχεύομαι* u. *περιχεύομαι*, vgl. Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 326., dagegen bei Homer als ep. Conj. aor. u. als ep. Fut. zu *χέω*, w. s.

χεφουροί, οἱ, hebr. Wort כְּפוֹרִים die Becher, Esdr. 1, 10., auch *χεφουρές, χεφοροί, χεφωρῆ, κεφουρῆς, χαφουρή* (Esr. 8, 27.).

χέω, ep. auch *χείω*, Hes. theog. 83, (*ΧΥ*, Präs. also eigentl. *ΧΕΥΩ, ΧΕϜΩ, χέω*, vgl. *φυγεῖν, φεύγω*), bei Hom. u. Hes. *χέει*, nicht contr., Il. 6, 147. u. öft. Hes. op. 421. sc. 396., dagegen *χεῖτε* Theocr. 1, 118., ebenso imperf. *χέε*, Il. 21, 268. 23, 220., und in Compp. Ar. Nub. 75. fr. 209. Dem. 45, 74. p. 1123. Plat. rep. 2. p. 379. E., doch auch *ἐνέχεις*. Ar. Plut. 1021.; fut. *χεῶ* (in Compos.), z. B. *ἐκχεῶ*, LXX. Jerem. 6, 11., NT. Act. 2, 17., nach Elmsl. auch Eur. Thes. fr. 1. Ar. Fr. 169. Plat. com. b. Ath. p. 665. C., doch in diesen Stellen bezweifelt von Lob. zu Buttm. ausf. Sprachl. S. 489., der hier nur das Präs. sieht, od. nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 436. *χεύω*, Eur. El. 181., vgl. mit Od. 2, 222. u. Il. 7, 336., wo *χεύω* u. *χεύομεν* aber als Conj. aor. gefasst werden kann; aor. 1. *ἔχευα* (die urspr. aus *ΕΧΕΥΣΑ* entstandene Form, aus der durch Uebergang des *υ* ins Digamma *ΕΧΕϜΑ, ἔχεα* wird), od. *χεῦ'* (*χεῦα*), Od. 4, 584., *ἔχευεν*, ebd. 4, 216. Il. 19, 222., *χεῦε*, Od. 9, 210., *χεῦεν*, Od. 2, 380. 8, 282., *χευαμεν*, ebd. 24, 181., *ἔχευαν*, Il. 3, 270. 9, 174. Od. 1, 146., imper. *χευάντων* st. *χευάτωσαν*, Od. 4, 214., conj. *χεύωσιν*, Il. 7, 86., u. *χεύομεν*, ebd. 7, 336., u. so vielleicht auch *χεύω*, Od. 2, 222., imper. *χεῦον*, ebd. 2, 354., inf. *χεῦαι*, ebd. 1, 291. 11, 75. Il. 23, 45., part. *χευαντες*. Il. 4, 801. 23, 257. Od. 12, 14., doch braucht Homer auch (einmal) *ἔχεαν*, Il. 24, 799., ebenso Pind. Isthm. 8 (7), 129., u. *χέε* (st. *ἔχεε*). Theocr. 7, 82., inf. *χέαι* steht Stob. 3. p. 113, die Form *ἔχευσα, χεύσας* u. s. w. kennen nur Spätere, Anth. 14, 124, 8. Androm. b. Galen. ther. 1, 6, 38., denn statt *χεῦσον*, was Od. 2, 354. bei Wolf steht, haben die Neuern richtiger *χεῦον*, u. ebenso *ἔχυσα, χῦσαι*, Tryphiod. 205., in Zsstzgen *ἀποχύσας* u. *διαχῦσαι*, s. Lob. Phryn. p. 725. u. zu Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 326. — Pass. u. Med. praes. *χεῖται*, Plat. Tim. p. 83. E., *χέονται*, Eur. Hipp. 748. Isae. 6, 65. p. 157. (nach Elmsl. fut.), inf. *χεῖσθαι*, Od. 10, 518. (einziges Beispiel von Zusammenziehung bei diesem Verbum im Homer), Xen. oec. 16, 11., part. *χεόμενος*, Eur. Or. 472., impf. *ἐχέοντο*, Il. 19, 356., *ἐχεῖτο*, Herod. 8, 4, 27., od. *χέοντο*, Il. 15, 560. Od. 4, 523.; pf. *κέχυμαι*, Pind. Isthm. 1, 4., *κέχυται*, id. Pyth. 4, 75. Lycophr. b. Ath. p. 670. E., *κέχυνται*, Il. 5, 141. Od. 22, 387. Theocr. 5, 129., part. *κεχυμένος*, Aesch. Choe. 154. Eur. Bacch. 456. Plat. Tim. p. 66. C.; plqpf. *ἐκέχυντο*, Od. 19, 539., od. *κέχυντο*, ebd. 22, 389., u. *κέχυτο* oder *κέχυτ'*, Il. 5, 696. 16, 344. 20, 421. Od. 17, 298. Soph. Trach. 855.; fut. med. *χέονται*, Eur. Hipp. 748. u. das. Elmsl., part. *χεομενον*, verb. mit *ἐναγιοῦντα*, Isae. 6, 51. p. 149. (s. jedoch oben unter Act.), fut. pass. *χεθήσεσθαι*, nur bei Spät. Galen. comment. Aphor. 7. p. 317. B.; aor. 1. med. *ἐχεύατο*, Il. 5, 314. 7, 63. (wo es aber als Pass. steht), u. *χεύατο*, ebd. 18, 24. Od. 24, 317. (nur in der 3. Pers.), in pass. Bdtg bei Qu. Sm. 13, 324. 536. u. öft., part. *χευάμενος*, Plat. rep. 3. p. 388. B. (nach Herm.) Anth. 6, 173. Opp. cyn. 3, 172., *ἐχέαντο* dagegen hat Hdt. 7, 43., inf. *χέασθαι*, Aesch. Pers. 216. Soph. OC. 477. Ar. Vesp. 1020., part. *χεάμενος*, Plut. Arist. 21. mor. p. 388. C., aor. 1. sync. u. zwar in pass. Bdtg *ἔχυντο*, Od. 10, 415., u. *χύτο* [*ῠ*], Il. 23, 385. Od. 7, 143. (nur in der 3. Pers.), part. *χύμενος* [*ῠ*], Il. 19, 284. Od. 8, 527. Aesch. Choe. 395. Eum. 253. Eur. Heracl. 76. u. das. Elmsl. (bei den Tragg., jedoch nur in lyrischen Stellen), aor. 1. pass. *ἐχύθη* [*ῠ*], Ap. Rh. 3, 1009., conj. *χυθῇ*, Eur. Or. 1398., opt. *χυθείη*, Od. 19, 590. (einziges Beispiel dieses Aor. bei Homer), part. *χυθείς*, Eur. El. 486. Soph. Trach. 701. Phil. 293., u. bei Spätern *ἐχέθην*, Et. M., conj. *χεθῶσι*, Niceph. Greg. 5, 5. p. 84. D., part. *χεθείς*, Tzetz. chil. 2, 954. Theolog. or. 4. p. 113. Niceph. Greg. 3, 3. p. 38. E. vgl. mit 2, 5. p. 21. D. s. Lob. Phryn. p. 731.

Das Wort ist mit *ἕω*, *senden*, verwandt, indem der Spir. asp. in *χ* überging, was im Deutschen oft geschieht, u. auch bei *χές* u. *heri*, *χώρα* u. *ὅρος* der Fall war. Es bezeichnet dah. auch im Allgemeinen *entsenden, entströmen, entsinken* od. *entfallen lassen*, u. zwar 1) zunächst a) von flüssigen Dingen, sie ausgiessen, vergiessen, entströmen lassen, od. wie Il. 16, 385. mit *ὕδωρ*, regnen lassen, im gewöhnl. Sinne *ὕδωρ*, Il. 3, 270. 9, 15. 174. 16, 4. Od. 1, 146. 3, 338. 9, 210. 21, 2. Theocr. 1, 118., mit dem Zus. *ἐπὶ χεῖρας*, Od. 4, 216. vgl. mit Soph. OC. 478., u. im Pass. *διερὸν πέδῳ*, Aesch. Eum. 253., *δάκρυα*, Od. 24, 46. Il. 16, 318. 17, 235. 7, 426. Eur. Tro. 38. Anth. 14, 124, 8., mit dem Zus. *ἀπ' ὀφθαλμῶν*, Eur. Cycl. 404., u. im Pass. Il. 23, 385. vgl. mit Od. 4, 523., ähnl. im Pass. *σταγόνας φονίας ἐς πέδον*, Aesch. Choe. 395., und im Med. *ὅσα τε ἄλλα τοιαῦτα* (*ἱδρώς, δάκρυον*) *σῶμα χεῖται*, Plat. Tim. p. 83. E., *χεάμενος κρατῆρα*, Plut. Arist. 21., od. im Pass. *χυθέντος ποτοῦ εἰς γῆν*, Soph. Trach. 706., ferner *χέει οἶνον χαμάδις*, Il. 23, 220., ähnl. *νέκταρ κατὰ στόματος*, Theocr. 7, 82., *πῶμα*, Aesch. Suppl. 1007., *χέονται κρῆναι*, Eur. Hipp. 748., *αἷμα*, id. Or. 1398. El. 486. 514., *χέῃ χιόνα*, id. Cycl. 328., im Med. Opp. cyn. 3, 172., u. abs. *χέει*, es schneit, Il. 12, 281., u. pass. *κέχυται*, ebd. 284., od. *χέει πάχνην ἐπὶ γῆς*, LXX. Sir. 43, 23., u. pass. *χυθέντος πάγου*, Soph. Phil. 293., *φρὶξ ἐχεύατο πόντον ἔπι*, Il. 7, 63. Dasselbe gilt von Metallen, die man fliessen od. zerfliessen lässt, in Fluss bringt, d. h. *schmelzen*, *χέει αὐτοὺς ὡς τὸ χρυσίον*, LXX. Mal. 3, 3. Auch von der Luft sagte man theils im Pass. *ἀὴρ χεῖται*, die Luft ergiesst sich, strömt aus u. herum, [Plat.] Ax. p. 371. D., od. *χύτο πάλιν ἀήρ*, die Luft zerstreute sich, d. h. entfernte sich wieder, verlor sich, Od. 7, 143., u. vom Nebel, *κέχυτ' ἀχλὺς κατὰ ὀφθαλμῶν*, Il. 5, 696. 16, 344. 20, 421., od. im Act. Il. 20, 321., u. so *ἀνέμους*, ebd. 12, 280., *ἀϋτμένα κατὰ κεφαλῆς*, d. h. Jemanden mit stark hervorströmendem Athem anhauchen, ebd. 23, 765., oder *χέων πνεῦμα*, Anth. 13, 28, 8. Anth. Plan. 4, 226, 2. Ebenso *ἠέρα*, Nebel, Dunkel verbreiten, Od. 7, 15. Il. 17, 290., od. im Pass. *νύξ*, Hes. theog. 727. Am gewöhnlichsten war der Ausdruck von der Libation bei Todtenopfern, wo es

heisst: eine Opferspende ausgiessen, die bei Homer in einer Honigmischung, aus Wein und aus Wasser bestand, welche nach einander in drei Güssen ausgegossen wurden, *τύμβῳ χέουσα τάσδε κηδείους χοάς*, Aesch. Choe. 85., u. im Pass. ebd. 154., auch stand Od. 11, 26. nach der Vulg. das Act., wo jedoch Wolf *χεόμην* für *χέομεν* schrieb (Zenod. las *χεάμην*), indem hier allerdings das Med. das Gewöhnliche ist, s. Od. 10, 518. 11, 26. Aesch. Pers. 216. Soph. OC. 478. Eur. Or. 472. Hdt. 7, 43. vgl. mit Isae. 6, 51. p. 149. 65. p. 157., wo es abs. steht. Doch ist *χέειν πέλανον ἐν τύμβῳ, σεμνὰ λουτρά, τὰς χέρνιβας*, Aesch. Choe. 90. 107. 127. Soph. El. 84., ähnlich im Act. gebraucht. b) von trockenen Dingen, die man in Menge entsendet, *ausschütten, aufschütten, verschütten, entfallen* od. *entsinken lassen*, *φύλλα*, Il. 6, 147. Anth. 9, 291, 6., mit dem Zus. *ἔραζε*, Hes. op. 421., *ῥῶπας*, Od. 14, 47., *ἄλφιτα*, ebd. 2, 354. 380., *φῦκος*, Il. 9, 7., *δοῦρα*, Speere in Menge werfen, gleichs. ausschütten, ebd. 5, 618., *βέλη*, Qu. Sm. 6, 530. Anth. 12, 194., u. im Med. Il. 15, 590. 8, 159., *καλάμην χθονί*, d. h. niedersinken lassen, niedermähen, niederwerfen, Il. 19, 222., u. so im Pass. von den getödteten Freiern, *ἐπ' ἀλλήλοισι κέχυντο*, Od. 22, 389. vgl. mit Eur. Heracl. 76. Anth. 7, 168, 3., von getödteten Gänsen, Od. 19, 539., den gefangenen Fischen, ebd. 22, 387., *σῆμα*, d. h. ein Grabmal aus Erde, einen Grabhügel hin- od. aufschütten, Il. 24, 799. 801. Od. 1, 291. 2, 222. 11, 75., u. ebenso *τύμβον*, Od. 4, 584. 12, 14. Il. 7, 336., daher auch *θανόντι χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν*, Il. 23, 256. Od. 3, 258., u. im Pass. *κόνιν κὰκ κεφαλῆς*, Il. 18, 24. Od. 24, 317. Aehnlich *ἄνθος βοῶν*, Il. 23, 775. vgl. mit Od. 17, 298., od. *κρέας*, auf den Tisch vom Bratspiess herabsinken lassen, Il. 9, 215., u. im Med. *χεαμένη σπέρμα*, den Samen lockern od. erweichen, Plut. mor. p. 388. C., im Pass. Pind. Pyth. 4, 75., dah. von der Erde (im Pass.) *γῆν χεῖσθαι*, d. h. aus einander gehen, sich lösen, gelockert werden, Xen. oec. 16, 11. vgl. mit Theophr. c. pl. 3, 4, 4. Aristid. t. 2. p. 361. ed. D. u. *τὰ κεχυμένα* im Gegensatz zu *τὰ ξυνεστῶτα*, Plat. Tim. p. 66. C.,; od. sinken lassen, fallen lassen, *χέειν ἡνία ἔραζε*, Il. 17, 619., *εἴδατα ἔραζε*, Od. 22, 20. 85., u. ähnl. *βαφὰς* (d. h. die gefärbten Kleider) *εἰς πέδον*, Aesch. Ag. 230. u. das. Herm., *δέσματα τῆλε ἀπὸ κρατός*, Il. 21, 468., od. *πτερὰ ἔραζε*, die Federn auf die Erde fallen lassen, Od. 15, 527., ähnl. *ὅπλα*, Orph. Arg. 1158., od. im Med., die Arme sanft um Einen hinsinken lassen, ihn umschlingen, *ἐχεύατο πήχεε ἀμφὶ ὃν υἱόν*, Il. 5, 314., dah. im Pass. *χυμένη ἀμφ' αὐτῷ*, von einer zarten Umarmung, Il. 19, 284. Od. 8, 527., im Gegentheil *ἀμφὶ δεσμοὶ ἔχυντο*, Od. 8, 297.; auch blos in Fülle herabhängen lassen, *herabsenken*, von fruchtreichen Bäumen, *καρπὸν κατάκρηθεν*, Od. 11, 588., im Pass. *κεχυμένος πλόκαμος γένυν παρ' αὐτήν*, d. h. ausgebreitet, Eur. Bacch. 456., od. im Med. *χεύασθαι πλοκάμους περί τι*, sie wallen lassend, Anth. 6, 173. Im Pass. *hingeströmt werden, sich ergiessen, hinströmen*, von einer Menge, sich haufenweise versammeln, sich drängen, von Menschen, Od. 10, 415. Il. 16, 267. 19, 356., von Schafen, Il. 5, 141., von Ziegen, Theocr. 5, 129., *ἡ πίσσα – εἰς πᾶν ἐχεῖτο*, Herod. 8, 4, 27., u. bildl. überströmt werden, Fülle haben, *ἐχέοντο τὰ ὄρη γάλακτι*, LXX. Iob. 29, 6. 2) Uebertr. von unkörperlichen od. geistigen Dingen, Zuständen, Eigenschaften, *φωνήν, αὐδήν, φθόγγον*, die Stimme ertönen, entströmen lassen, Od. 19, 521. Hes. sc. 396. Aesch. Sept. 73. Christod. ecphr. 37. Theogn. 83., od. *μέλος, εὐλογίαν, θρῆνον, εὐκταῖα*, Alcae. Messen. 12. Simonid. 72, 8. LXX. Mal. 3, 10. Pind. Isthm. 8 (7), 129. Aesch. Suppl. 626., od. im Pass., Tim. Locr. 101. B. Theolog. or. 4. p. 113. A., *ἐν ᾧ κέχυμαι*, d. h. in ihrem Preise oder Lobe, Pind. Isthm. 1, 4., und im Med., *κωμῳδικὰ πολλὰ χέασθαι*, Ar. Vesp. 1020. Dann *χέειν ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν*, Schlaf über die Augenlider ergiessen, Il. 14, 165. Od. 2, 395. 12, 338., u. im Pass. Od. 19, 590., ferner *χέειν πῦρ ἀντικρὺς ἐκ τῶν ὀμμάτων*, Phile de anim. 2, 5. vgl. mit Naumach. 6., *κάλλος κὰκ κεφαλῆς*, Schönheit über das Haupt ausgiessen, Od. 23, 156., *δόλον περὶ δέμνια χεῦαν*, eine List, d. h. Fallstricke über das Lager ausbreiten, Od. 8, 282., od. *τὴν οἰκειότητα χέαι*, seinen Umgang, seine Freundschaft auf Viele erstrecken oder sich erstrecken lassen, Stob. 3. p. 143. vergl. mit Porph. abst. 3, 10., u. ähnl. im Pass. *νόσος κέχυται*, Soph. Trach. 855., *ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο*, Il. 13, 544., *χεῖται ὀργὴ ἐπὶ τὸν τόπον τοῦτον*, LXX. Jerem. 7, 19., *νόος ἄλλα κέχυταί μοι*, Lycophr. b. Ath. p. 670. E., *θυμός οἱ ἐχύθη*, sein Gemüth wurde überströmt od. überschüttet von Freude, Ap. Rh. 3, 1009., u. so *κεχυμένος εἴς τι*, einer Sache übermässig hingegeben, *εἰς τὰ ἀφροδίσια*, der Wollust unmässig ergeben, Luc. sacr. 5., od. auch *πρὸς πᾶσαν ἡδονὴν ἀφροδισίων*, Alciphr. 1, 6. p. 24. Das Wort ist als Simplex vorzugsw. poet., die Prosaiker gebrauchen es meist nur in Compp., das Simplex nur im Med. ausser ganz Späte, wie z. B. LXX. u. Phile, die auch das Act. haben.

χῆ, ἡ, von Hesych. erklärt durch *ἔθος, ἀπορία*, im letztern Falle vielleicht für *χῆτος*.

χή, st. *καὶ ἡ*, *χἤγχουσα* für *καὶ ἡ ἄγχουσα*.

Χηλαί, αἱ, (die Krebsscheeren) Ort u. Vorgebirge Bithyniens am schwarzen Meere, Ptol.

χηλαμός, ὁ, Name eines Berges mit Höhlen, zur Zeit von Eustathius üblich, s. Du Cang. s. v. u. Lob. path. p. 155.

χηλαργός, όν, dor. *χαλαργός*, (*χηλή, ἀργός*) fussschnell, mit schnellen Hufen od. Füssen, dah. *χαλαργαὶ ἅμιλλαι*, das Wettrennen der Pferde, Soph. El. 861., wo der Schol. *χαλαργοῖς* (cod. Jen. hat *χαλαργαῖς*) durch *λευκόποσι* u. *ταῖς ταχείαις ἐν ταῖς χηλαῖς* erklärt, s. Suid. Hesych. Man erwartet nach der Analogie von *πόδαργος* auch hier die Betonung *χήλαργος*.

χηλᾶς, ὁ, = *χηλευτής*, Hesych. s. Lob. zu Phryn. p. 435.

χήλευμα, ατος, τὸ, (*χηλεύω*) 1) das Gestrickte, Geflechtene, *τὸ χηλευτόν*, Soph. fr. 2, 2. p. 431. D. (Brunck schrieb *χήλωμα* von *χηλόω*). 2) die Nadel zum Netzstricken, Poll. 7, 83. Hesych. s. v. *χηλεύσεις*.

χήλευσις, εως, ἡ, (*χηλεύω*) das Stricken, Flechten, Hesych.

χηλευτός, ή, όν, Adj. verb. von *χηλεύω*, gestrickt, geflochten, *κράνεα*, Hdt. 7, 89. Poll. 7, 83.

χηλεύω, stricken, flechten, Hesych., von

χηλή, ἡ, (*ΧΑΩ*) im Plur. die aus einander klaffenden od. gespaltenen Klauen der vierfüssigen

Thiere, des Rindviehs, *ταύρου*, Eur. Bacch. 619. Anacr. 52, 6. Ap. Rh. 2, 667., der Ziege, Longus 4. vgl. mit LXX. Lev. 11, 3. Deut. 14, 6. Geop. 1, 3, 10., auch die Hufe des Pferdes, Hes. sc. 62. Eur. Phoen. 42., die Klauen des Wolfes, Theocr. epigr. 6, 4., die Krallen des Vogels, Aesch. Sept. 718. Soph. Ant. 1003., auch der Tauben, Eur. Ion 1208., u. so von der Sphinx, id. Phoen. 1025., der Chimäre, id. El. 474., aber auch von der Scheere des Krebses, Arist. h. a. 4, 2. vgl. mit Plut. mor. p. 98. D., so wie dem Kinnbacken und der klaffenden Zähnereihe im Gebisse des Wolfs, Eur. Hec. 90. (wo schon der Sing. wie namentlich der ganze Zusammenhang zeigt, dass nicht von den Klauen die Rede seyn kann; auch erklärte schon Hesych. das Wort unter andern durch *γνάθος*). 2) alles Zweispaltige, zinkenartig Hervorragende od. Hervorspringende, a) ein chirurgisches Instrument, eine Art Sonde, der Geissfuss, Hippocr. p. 147, 26., überh. eine zweispaltige Nadel. b) jeder Vorsprung od. vorragende Arm eines Hafens, eines Uferrandes, Gebirges od. einer Mauer, sey er von Natur vorhanden od. künstlich angelegt, von künstlichen Vorbauten des Hafens, Thuc. 8, 90. Diod. S. 13, 78. Dio Cass. 74, 10., von Krümmungen u. Vorsprüngen des Ufers, als einer Zuflucht für Schiffe, Plut. Sol. 9. Dio Chrys. p. 98. D. Aristid. t. 1. p. 229. Diod. S. 3, 44. u. das. Wess., dah. *αἰγιαλῖτις* genannt, Anth. 10, 8, 2., vom hervorragenden steinernen Rand einer Mauer, der die Wellen zu brechen bestimmt war, Thuc. 1, 63. u. Schol. das. Xen. An. 7, 1, 17. u. das. Krüger, vgl. mit Thuc. 7, 53. s. Dorvill. zu Charit. 270.; *χηλὴ ὄρους* hat Suid. 3) Jede Spalte od. Kerbe, so *αἱ χηλαί* die Spaltung der Augenwimpern, wo sie sich am Schlafe zusammenfügen, Ruf. Hesych., u. so auch die Kerbe, in welcher der Pfeil auf die Sehne gelegt wird, = *γλυφίς*, Hero Belop. p. 38. Vitruv. 10, 17.; auch als eine Krankheit genannt von Poll. *χηλαὶ ἢ φύσιγγες, ῥαγάδες πτερνῶν, ποδῶν, αἰδοίου.* Die Betonung gibt Arcad. p. 108, 10. an.

χηλινός, ή, όν, = *χηλευτός, πλεκτός*, so *ἄγγος*, Anacr. b. Poll. 7, 172. Hesych. Die Betonung verstösst gegen die gewöhnlichen Gesetze, s. Lob. path. p. 201.

χηλίον, τὸ, Demin. von *χηλή*, Schol. Arat. phaen. 173.

χήλιον, τὸ, Demin. von *χηλός*, Poll. 10, 141. nach Conj. st. *ἀγχίλειον*.

χηλόπους, ποδος, ὁ, ἡ, (*χηλή, πούς*) klauenfüssig, mit Kuhfüssen, *Πᾶν*, Schol. Anth. 15, 21.

χηλός, οῦ, ἡ, (*ΧΑΩ*) mit einem Deckel versehene Kiste, Kasten, Lade, Truhe, Kleider u. anderes Geräth darin aufzubewahren. Sie waren mit Farben bemalt u. künstlichem Schnitzwerk versehen, daher *καλή, δαιδαλέη, εὔξεστη*, Il. 16, 221. 254. Od. 13, 10., auch *πυκινή*, ebd. 68. vgl. mit Il. 16, 228. Od. 2, 339. 8, 424. 21, 51. Theocr. 16, 10. Qu. Sm. 5, 653. Lycophr. 239. u. das. Schol., der es durch *κιβωτός* erklärt, gerade wie Poll. 10, 141. u. Suid. Die Betonung *χηλός* schreibt vor Schol. A zu Il. 15, 338. Die Ableitungen der Grammatiker von *χῶ* = *χωρῶ* od. von *χῶ* = *χαίνω* s. bei Schol. BL u. V zu Il. 16, 221. Eustath. erklärt es für ein lakonisches Wort.

χηλόω, f. *ώσω*, (*χηλή*) spalten, einkerben, Hero Belop. p. 38. Dav.

χήλωμα, ατος, τὸ, der Spalt, auch die Kerbe, in welcher der Pfeil auf die Sehne gelegt wird, Gal. lex. Hippocr. Eratosth. Catast. 29.

χηλώτιον, τὸ, vom ungebr. *χηλωτός*, eine zweispaltige Nadel, mit welcher man Netze strickte u. Matten flocht, Stricknadel, Filetnadel, Hesych.

χήμαιρος, ον, dor. Form viell. st. *χίμαιρος*, Theognost. 2, 71. s. Lob. path. p. 258.

χημεία, ἡ, = *ἡ τοῦ ἀργύρου καὶ χρυσοῦ κατασκευή*, die Schmelzung u. Zubereitung des Erzes, dah. die Chemie, Suid. Nach Salmas. exc. 1097. auch *ἡ χημευτική* genannt.

χήμη, ἡ, (*ΧΑΩ*) 1) das Gähnen, Maulaufsperren, = *χάσμη*, Hesych. Poll. 6, 47. 2) die Gienmuschel mit zwei klaffenden Schalen, lat. *chama*, Arist. h. a. 5, 15. Ael. h. a. 14, 22. 15, 12. Ath. 3. p. 86. E. 89. C. 93. A. Xenocrat. de aquat. 18. 31. Opp. hal. 5, 602. Artemid. 2, 14, 166. Plin. 32, 5, 53. 3) ein Flüssigkeitsmaass, das grössere der 20. Theil einer *κοτύλη* od. von drei Drachmen, das kleinere der 30. Theil einer *κοτύλη* od. von zwei Drachmen. Letzteres diente gewöhnlich als Medicinalmaass, Hippocr. de morb. mul. 1, 74. s. Wurm de pond. p. 130. 198. u. über das Wort überh. Lob. Phryn. p. 387.

χημία (*ἡ*), das Schwarze des Auges u. darnach Name Aegyptens wegen seines schwarzen Bodens, ägypt. Wort, Plut. mor. p. 364. C.

χήμιον, richtiger *χημίον, τὸ*, Demin. von *χήμη*, Xenocr. p. 190. ed. Cor.

χημίς, ἡ, ägypt. Name für eine Pflanze, *ἐλαφόβοσκον*. Diosc. app. 3, 80. p. 455.

χήμωσις, εως, ἡ, (*χήμη*) ein Fehler der Augen, wenn die entzündete Hornhaut roth wird u. anschwillt, Galen. Isag. p. 386. Paul. Aeg. 3, 22. Theoph. Nonn. c. 47. vgl. mit c. 61. Priscian. 1. c. 12. Ruf. Ephes. 1. p. 25.

χήν, bei Hom. *ἡ*, Od. 15, 161. 174., doch auch *ὁ*, Od. 19, 552., ebenso bei Geop. *ἡ*, 1, 3, 9. 14, 22, 9., und *ὁ*, 14, 22, 1. 7. 8. 12. 16., sonst *ὁ*, Ath. p. 384. B. C. 519. A. Plut. Cam. 27. Aristid. t. 1. p. 319. Luc. Icarom. 10. Zenob. 5, 81., gen. *χηνός*, gen. pl. *χηνῶν*, bei Hdt. 2, 45. u. 37. *χηνέων*, acc. pl. *χῆνας*, doch auch irr. *χένας*, Anth. 7, 546., (*ΧΑΩ, χαίνω*, dah. *χὴν κεχηνώς*, Ath. p. 519. A. Et. M.) die *Gans*, *πλαταγίζων*, Eubul. b. Ath. 12. p. 519. A., benutzt oft und gern als Speise u. dah. gemästet, Od. 15, 174. 19, 536. Geop. 14, 22., *χηνέων κρέων, χηνῶν κρέα*, Hdt. 2, 37. Diod. S. 1, 70., *χηνῶν ἥπατα*, als Leckerbissen geschätzt, Plut. mor. p. 965. A. vgl. mit Geop. 14, 22, 11., *χηνὸς νεοσφαγοῦς αἷμα* aber als Arznei, Theoph. Nonn. c. 279. In Rom wurden sie als heilig beim Tempel der Juno gehalten, Plut. Cam. 27. Auch dienten sie zu Opfern, Aristid. t. 1. p. 319., u. es wurde bei der Gans wie beim Hunde geschworen, ein Schwur, welcher *Ῥαδαμάνθυος ὅρκος* hiess, Zenob. 5, 81. nach Cratin. (fr. 1, 62. Runk.) Schol. zu Plat. ap. Socr. p. 831. Vgl. die Erkl. zu Plat. Prot. p. 482. B. u. Menag. zu Diog. Laer. 2, 40. Von dem dor. *χάν* ist das altd. *kans*, Gans, so wie das lat. *anser*.

Χήν, ηνός, ἡ, Geburtsort des Myson, eines der sieben Weisen. Er lag nach Steph. B. in Lakonien, richtiger ein Ort der Melier am Oeta nach Diog. L. 1, 31. (106.) s. Heind. zu Plat. Prot. p. 343. A. u. Wessel. zu Diod. de virt. p. 551.

Χηναί, *αἱ*, = dem vor., Diod. S. de virt. p. 551. ed. Wess. Paus. 10, 24, 1. Maxim. Tyr. 15.

Χηναῖος, *αία*, *αῖον*, aus Chenä gebürtig, zu Chenä gehörig, Muson. b. Stob. 222.

χηνᾰλωπεκιδεύς, *έως*, *ὁ*, Demin. von *χηναλώπηξ*, eine junge Fuchsgans, Ael. h. a. 7, 47. p. 439.

χηνᾰλωπέκειος, *εία*, *ειον*, von einer Fuchsgans stammend, ihr gehörig, *ὠά*, Ath. 2. p. 58. B., von

χηνᾰλώπηξ, *εκος*, *ὁ*, (*χήν*, *ἀλώπηξ*) die Fuchsgans, eine ägyptische, in Löchern lebende Gänse- od. Entenart, *anas tadorna* Linn., Hdt. 2, 72. Ar. Av. 1284. Arist. h. a. 8, 3. Ael. h. a. 5, 30. 10, 16. 11, 38. Plin. 10, 22, 29. 60, 80.

χηνάριον, *τὸ*, Dem. von *χήν*, Gänschen, Et. Gud. 563. 564. s. Bast. ep. cr. 195.

Χηνέας, *ὁ*, männl. Eigenn., Suid.

χήνειος, *εία*, *ειον*, (*χήν*) von der Gans, zur Gans gehörig, *anserinus*, *χηνεία δαΐς*, Eur. Cress. fr. 9, 4., *χήνεια κρέα*, Diod. S. 1, 84., *ἥπατα*, Ath. p. 384., *στέαρ*, Aristid. t. 1. p. 286., *ὠόν*, Arist. h. a. 5, 33. Luc. Alex. 13. Aristid. t. 1. p. 319.

χηνέλωψ, *οπος*, *ὁ*, = *χηναλώπηξ*, Hesych.

χήνεος, *έα*, *εον*, ion. st. *χήνειος*, Hdt. 2, 37., nach Schweigh. ist jedoch *χηνέων* daselbst vielmehr der Gen. pl. von *χήν*, w. s.

χηνέρως, *ωτος*, *ὁ*, eine Art kleiner Gänse, *chenerotes*, Plin. 10, 22, 29.

Χηνεύς, *έως*, *ὁ*, Einw. von Chen, Plat. Prot. p. 343. A.

χηνέω, = *χαίνω*, den Mund aufheben u. lachen, auslachen, *χηνῆσαι* = *καταμωκήσασθαι*, Hesych. Dav.

χήνημα, *ατος*, *τὸ*, das Maulaufsperren, bes. das Verlachen mit aufgesperrtem Munde, Hohn, Spott, Hesych.

χηνιάζω, f. L. st. *χηνίζω*, w. s.

Χηνίδας, *ὁ*, männl. Eigenn., Luc. de meretr. 13.

χηνῑδεύς, *έως*, *ὁ*, (*χήν*) die junge Gans, Ael. h. a. 7, 47. p. 439. Eusth. zu Il. 655. Bast ep. cr. 57.

χηνῑδής, *έος*, *ὁ*, die junge Gans, Philem. lex. s. v. *λαγωός*.

Χηνιεύς, *έως*, *ὁ*, = *Χηνεύς*, Steph. B.

χηνίζω, f. *ίσω*, (*χήν*) wie eine Gans schnattern, d. h. einen schnatternden, schnarrenden Ton auf der Flöte hervorbringen, Diphil. b. Ath. p. 657. E., wo aber *ἐχηνίασας* st. *ἐχήνισας* steht.

χηνίον, *τὸ*, Demin. von *χήν*, Gänschen, kleine Gans, Ath. 14. p. 664. B.

Χήνιον ὄρος, *τὸ*, ein Berg nicht weit vom Pontus, Diod. S. 14, 29.

χήνιος, *ία*, *ιον*, = *χήνειος*, Diosc. 1, 82.

χηνίσκος, *ὁ*, (*χήν*) der an der Spitze des Hintertheiles vom Schiffe angebrachte Zierrath, als Schiffszeichen, oft in Gestalt einer Gans, *χηνὸς τύπος ἐν τῷ ἄκρῳ γλυφόμενος*, Eusth., bisw. aus Gold, Luc. nav. 5., bisw. aus Blei, Luc. Jup. trag. 47. vgl. mit id. v. h. 2, 41. Artemid. 110.

χηνοβοσία, *ἡ*, st. *χηνοβωτία*, Moer. p. 403. u. das. Piers. Hesych. Poll. s. Lob. Phryn. p. 521.

χηνοβοσκεῖον, *τὸ*, Ort, wo Gänse gefüttert werden, Gänsehof, Gänsestall, Varr. R. R. 3, 10, 1. Colum. 8, 14, 1.

χηνοβοσκία, *ἡ*, (*χηνοβοσκός*) 1) das Gänsehalten, nach Moer. p. 403. hellenistisch für *χηνοβοσία*, Hesych. Poll. 2) als Eigenn. Stadt in Oberägypten, Ptol. 4, 5, 72. Der Einw. *ὁ Χηνοβοσκιάτης*, Steph. B.

χηνοβόσκιον, *τὸ*, = *χηνοβοσκεῖον*, Geop. 14, 22, 1., wo Niclas lieber *χηνοβοσκεῖον* lesen will.

χηνοβοσκός, *όν*, (*χήν*, *βόσκω*) Gänse fütternd od. haltend, Cratin. b. Ath. p. 384. B. Diod. S. 1, 74.

χηνοβοτία, *ἡ*, f. L. st. *χηνοβωτία*.

χηνοβωτία, *ἡ*, = *χηνοβοσκία*, Plat. polit. p. 264. C. (v. L. *χηνοβοτίας*).

χηνομεγέθης, *ες*, gen. *εος*, (*χήν*, *μέγεθος*) von der Grösse einer Gans, Strab. p. 1037.

χηνόμυχος, *ἡ*, Gänsescheuche, sonst eine Pflanze, *νυκτήγρετον*, so genannt, weil die Gänse sich davor fürchten, Plin. 21, 11.

χηνοπλουμᾰτον, *τὸ*, (*χήν*, *pluma*) Bett von Gänsefedern, Io. Chrysost. hom. 26. t. 8. p. 40.

χηνόπους, *ποδος*, *ἡ*, Gänsefuss, eine Pflanze, *chenopus*, Plin. 11, 8.

χηνοσκόπος, *ον*, (*χήν*, *σκόπος*) Gänsespäher, der sich nach Gänsen umsieht, *ἀετοὺς χ.*, Philo an. 15, 10.

χηνοτροφεῖον, *τὸ*, (*χήν*, *τρέφω*) = *χηνοβοσκεῖον*, Colum. 8, 1. 3. (v. L. *χηνοτρόφια*).

χηνοτρόφιον, *τὸ*, s. das vor.

χηνοτρόφος, *ον*, (*χήν*, *τρέφω*) = *χηνοβοσκός*, Et. M. p. 870, 53.

χηνυστέω, (*χαίνω*) den Mund weit öffnen, schreien, rufen, auch das Maul aufsperren, unthätig seyn, Hesych.

χηνύστρα, *ἡ*, (*χαίνω*) das Gähnen, müssige Maulaufsperren, Hesych. Dav.

χηνυστράω, = *χηνυστέω*, den Mund aufsperren, Hesych.

χηνώ, *ἡ*, eine ägyptische Pflanze, lat. *atractylis*, Spindelkraut, Diosc. app. 3, 107. p. 456.

χηνώδης, *ες*, (*χήν*, *εἶδος*) gänseartig, gänseähnlich, dumm, Sext. Emp. 261, 18. ed. B.

χήρ, *ὁ*, gen. *χηρός*, der Igel, *her*, *heres*, *herinaceus*, Hesych. (Verw. mit *σχῦρος*, *χοῖρος*.)

χήρα, *ἡ*, ion. *χήρη*, die Wittwe, s. *χῆρος*. Dav.

χηράζω, = *χηρόω*, LXX. Iob. 24, 3., wo jedoch Andere richtiger *ἠνεχύρασαν* lesen.

χηράμβη, *ἡ*, eine Muschelart, Sophron u. Archil. b. Ath. 3. p. 86. A. B. s. Schneid. zu Nic. alex. p. 204. (Verw. mit *χήμη* nach Lob. path. p. 170.)

χηραμβής, *οῦ*, *ὁ*, das Wittwenhaus, wo die Wittwen versorgt werden, Hesych.

χηράμενος, poet. part. aor. 1. med. zu *χαίρω*, w. s.

χηρᾰμίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) = *χηραμός*, Hesych. 2) eine breite, flache Muschelart, die zum Schöpfen u. Messen gebraucht wurde, wahrsch. die Gienmuschel, *χήμη*, Hippocr. de morb. p. 162. Xanth. Lyd. b. Strab. 1. p. 85. Alm.

χηρᾰμοδύτης, *ου*, *ὁ*, (*χηραμός*, *δύω*) der in Löcher od. Höhlen kriecht, vom Fischer, Anth. 7, 295, 3., wo das an sich kurze *υ* in der Versbebung lang gebraucht ist.

χηρᾰμόθεν, Adv., aus den Löchern od. Höhlen, Orph. lith. 18, 66., von

χηρᾰμός, *ὁ*, Kluft, Höhlung, Höhle, Schlupfwinkel, Spalt, Scheide, Il. 21, 495. = *κοίλη πέτρη*, dah. *χηραμὸς τῆς πέτρης*, Paus. 9, 38, 3. vgl. mit Ap. Rh. 4, 1298. Phocyl. fr. 162. Synes. ep 122. Arist. h. a. 9, 16. Ael. h. a. 4, 39.

Qu. Sm. 12, 15., od. *πετρώδης*, Ael. h. a. 15, 13., doch auch *οἱ χ. τῆς φάρυγγος*, Philostr. p. 66., u. verb. mit *χειαί*, Aristid. t. 1. p. 20., *γωνίαις*, Themist. p. 344, 28. ed. D., u. als Schlupfwinkel der Thiere, Plut. mor. p. 967. D. Lycophr. 181. Man sagt *εἰς τοὺς χ. καταδύειν*, Aristid. t. 2. p. 309., auch *εἰς τοὺς ἱεροὺς χ. καταδύειν*, Synes. p. 73. Es steht aber auch von der Spalte, Kluft der Muschel, Ach. Tat. p. 62., wie von der Höhlung des Griffes am Schwerte, *ὁ χ. τῆς κώπης*, id. p. 140. 141., und von der Scheide *τὸ ξίφος καταῤῥεῖ ἐκ τοῦ χ.*, id. p. 142., von den doppelten Zungen eines hohlen Busens, = *παράσυρα*, Poll. 2, 107. Als Fem. ist es gebraucht von Ap. Rh. 4, 1452. *στεινὴν περὶ χηραμόν*, u. als Neutr. plur. *τὰ χηραμὰ κοῖλα* Nic. ther. 55. 149. (früher falsch *χήραμα* betont), und *χηραμὰ κολαίνονται*, Qu. Sm. 9, 382. s. Jac. zu Ach. Tat. p. 523. u. Lob. path. p. 16. 21. (Abgeleitet wird es bald von *ΧΑΩ*, *χαίνω*, wie *κέραμος*, so bei Passow, bald von *χεῖσθαι*, *χωρεῖν*, bei Schol. Il. 21, 495. Nic. ther. 55. Lycophr. 181. Lob. path. p. 155., bald u. am richtigsten wohl von *χαράζειν*, *χαράσσειν*, also entst. aus *χαραμός*, was Hesych. hat. S. Döderl. hom. Gloss. n. 796.

χηραμύς, *ύδος*, *ἡ*, der Felsen, Strab. 1, 3. p. 4.

χηρᾰμών, *ῶνος*, *ὁ*, = *χηραμός*, so *πέτρη ἀποῤῥὼξ διισσοῖς χηραμόνεσσιν ἐπιθρώσκουσα*, Orph. Arg. 1264.

χήρανδρος, *ον*, (*χήρα*, *ἀνήρ*) des Mannes beraubt, Epiphan. 253.

χήραντο, poet. 3 pl. aor. med. zu *χαίρω*, Ap. Rh. 4, 1628. (v. L.).

χήρατο, poet. 3 sing. aor. 1. med. zu *χαίρω*, w. s.

χήρατον, *τὸ*, der Heerd, = *ἐσχάρη*, Hesych.

χήραψ, *ᾰβος*, *ἡ*, die Meerkrabbe, *καραβίς*, *χάραβος*, Draco p. 94., n. *χήραβος* nach einigen Hdschr. b. Ath. 3. p. 86. B. s. Lob. paral. p. 289.

χηρεία, *ἡ*, (*χηρεύω*) der Wittwenstand, Thuc. 2, 45. LXX. Jes. 47, 9. 54, 4. Schol. BL zu Il. 6, 409. 441.

χήρειος, *εία*, *ειον*, (*χῆρος*) verwittwet, verwaist, *χ. λέκτροις*, Anth. 9, 192.

χήρευμα, *ατος*, *τὸ*, (*χηρεύω*) das Wittwen- u. Waisenthum, Theod. prodr. in not. MSS. t. 8. pars 2. p. 213.

χήρευσις, *εως*, *ἡ*, = *χηρεία*, LXX. Genes. 38, 14. 19. Judith. 8, 5. 6., von

χηρεύω, (*χῆρος*) 1) intr. leer oder entblösst, beraubt seyn, mit dem Gen., *νῆσος ἀνδρῶν χηρεύει*, Od. 9, 124. vgl. mit Plut. Pomp. 28., auch abs. *ἐχήρευσεν Ἰσραήλ*, LXX. Jerem. 51, 5., u. von Sachen od. Zuständen, *χηρεύομεν τῶν τῆς Ἀφροδίτης ὀργίων*, Ach. Tat. p. 150., *πάθους*, Longin. 8, 3., *ὠφελείας*, Theoph. ep. 31., oder *χήρευεν μέλαθρα Ἀχέροντος*, Anth. Plan. 270, 3., u. ähnl. *αἱ τῶν ἠθῶν εἰκόνες τῆς ζώσης χηρεύουσαι ἐμπαθείας καὶ χάριτος*, Synes. ep. 139.; im Bes. des Gatten od. der Gattin beraubt seyn, im Wittwenstande leben, Isae. 6, 51. p. 61. Dem. 30, 11. p. 867. 33. p. 873. Plut. Demetr. 14. Num. 12. Tib. Gracch. 1. Anton. 31. Cam. 2. mor. p. 905. C., u. so *ἡ χηρεύουσα*, LXX. Judith. 8, 4., auch nicht wieder verheirathet seyn, *διὰ πενίαν*, Plut. Arist. 27. Von Männern, Plut. Cat. maj. 24., von Thieren, id. mor. p. 9‘9. A., u. *χηρεύσει λέχος*, Eur. Alc. 1089. Uebertr. einsam leben, ein einsames Leben führen, so von einem Flüchtlinge, Soph. OC. 479. u. ähnl. LXX. 2 Sam. 13, 20. 2) trans. wie *χηρόω*, leer machen, verwaisen, entblössen, *τινὰ τῆς συνοίκου*, Walz rhett. t. 1. p. 543, 13. u. ähnl. Eur. Cycl. 439.

χήρη, *ἡ*, ion. st. *χήρα*, s. *χῆρος*.

χηρήϊος, *ΐη*, *ϊον*, ion. st. *χήρειος*, so *χηρήϊον οἶκον παρὰ Ἀντιμάχῳ τὸν ἄτακτον* (nach Nauck *ἄτεκνον*), Hesych.

χηρία, *ἡ*, = *χηρεία*, Melampod. de palpitt. p. 457.

χηρικός, *ή*, *όν*, (*χῆρος*) zu den Wittwen od. Wittwern gehörig, *ὁ χηρικὸς οὐκ ἔχει γὰρ διαῤῥηξιν ὑμένος*, Tzetz. chil. 13. v. 591. vgl. mit Const. Apost. 3, 1. 2. 8, 25.

Χηριφή, *ἡ*, v. L. st. *Χιρίφη*, w. s.

χῆρος, *χήρα* (ion. *χήρη*), *χῆρον*, nach Herod. epim. p. 286., auch zweier End., beraubt, entblösst, entbehrend, *αἱ ναῦς ἑστήκασιν ὕδατος χῆραι*, Ael. h. a. 13, 28., *φάρσος ἄμας στελεοῦ χῆρον*, Anth. 6, 297, 2., od. *μάνδραι χῆραι*, d. h. Ställe, leer von Vieh, Callim. Cer. 106., ähnl. *χ. λέχος*, Ap. Rh. 3, 662., *δόμος*, Anth. 7, 517, 6., *οἶκος*, Schol. A zu Il. 5, 158., *μελάθρων*, Eur. Alc. 865., od. *δρυμοὶ χῆροι*, des Laubes beraubt, Anth. 9, 84, 6.; im Bes. des Gatten oder der Gattin beraubt, verwittwet (bei Homer nur in dieser Bdtg), theils mit dem Gen., *χήρη σεῦ ἔσομαι*, Il. 6, 408., u. ähnl. *ἀνδρὸς χήρα*, Anton. Lib. p. 30., theils mit hinzugef. *γυνή*, Il. 2, 289. vgl. mit Plut. Popl. 12. Cat. maj. 21. mor. p. 182. B. Dio Cass. 41, 175. LXX. 1 Regg. 7, 14. 11, 46. u. öft., od. *μήτηρ*, Il. 22, 499. vgl. mit Plut. Sert. 2., theils in der Redensart *χήραν τινα θεῖναι*, *ποιεῖν*, *λείπειν* und ähnl., Il. 6, 432. 22, 484. 24, 726., vergl. mit Soph. Ai. 653. Lyc. 2, 71. p. 197. Plut. Pomp. 55. Vom Manne, der die Frau verloren hat, heisst es *χῆρον ἀνιᾶσθαι σὸν πόσιν*, Anth. 7, 522, 4., u. so auch von Vögeln, deren Weibchen brüten, Arist. h. a. 9, 8. Nach Hesych. hiessen auch alle, die keine Frau hatten, *χῆροι*, während es Suid. auf die Wittwer beschränkt. Es wurde nun aber auch *ἡ χήρα* subst. für Wittwe gebraucht u. die alten Grammatiker Arcad. p. 135, 20. Choerob. in Bekk. An. p. 1261. schreiben deshalb, weil sie das Wort als reines Subst. ansahen, im Gen. plur. die Betonung *χηρῶν* vor, wie sie auch NT. Matth. 23, 14. steht, während *τῶν χήρων* von *χῆρος*, der Wittwer, gelte. Als Subst. steht *χήρα* Eur. Andr. 348. *χήραν πολιόν*, vgl. mit id. Tro. 380. Sophron b. Ath. p. 86. E. Qu. Sm. 7, 286. Luc. peregr. 12. LXX. Jerem. 5, 28. Genes. 38, 11. u. öft. NT. 1 Tim. 5, 5., u. übertr. *χήρα οὐκ εἰμί*, ich bin keine Person des Mitleids, NT. Apoc. 18, 7., od. als einsam, LXX. Jes. 49, 21., so wie in der Benennung der Here, *ἡ Χήρα*, die sie von einem Tempel hatte, den ihr Temenos als der *Wittwe* nach ihrer Trennung von Zeus in Stymphalos, wohin sie sich zurückgezogen, erbaut hatte, Paus. 8, 22, 1. Den auffälligen Accent sucht Et. M. (811, 31.) schon etymologisch zu erklären, u. er erklärt sich mit Arcad. p. 135., wenn man *χῆρος* aus *χήρα* entstehen lässt, wie ja auch im Deutschen „Wittwer“ der Form „Wittwe“ nachgebildet worden ist, s. Grimm t. 3. p. 341. u. vgl. Lob. path. p. 29. und n. 19. (Passow leitet das Wort vom Stamme *ΧΑΩ* ab, als verwandt mit *χῆτος*, *χητεύω*, *χάτος*, *χατεύω*, *χατίζω*, *χέρνα*, *χερνῆς* u. dem lat. *careo*. Döderl.

hom. Gloss. n. 788. stellt es noch passender mit χέρσος, arm, leer, verwaist, zusammen.) Dav.

χηροσύνη, ἡ, Beraubtheit, Verlassenheit, bes. Wittwenstand, Wittwenleben, *πόσιος*, Ap. Rh. 4, 1064. Maneth. 3, 82.

Χηροῦσκοι, *οἱ*, die Cherusker, ein germanisches Volk, Strab. 7. p. 291., auch *Χαιρουσκοί* u. *Χέρουσκοι* genannt.

χηρόω, f. *ώσω*, (χῆρος) 1) leer od. öde machen, entblössen, *ἀγυιάς*, die Gassen menschenleer machen, sie entvölkern, Il. 5, 642. vgl. mit Eur. Cycl. 303., u. ebenso im Pass. *Ἄργος ἀνδρῶν ἐχηρώθη*, Hdt. 6, 83., od. überh. berauben, *ἠέλιον χήρωσεν*, Anth. 7, 172, 17. Anth. app. 41, 6., u. von Einem, der sich das Leben nahm, *ἠέλιον χήρωσεν αὐγάς* (v. L. *αὐγᾶς*), d. h. er liess die Strahlen der Sonne nicht mehr auf sich scheinen, Scol. des Arist. b. Ath. p. 696. D. u. Diog. L. 5, 7. (Arist. hymn. fr. 6, 13. ed. Bergk); ähnl. *πνοιῆς*, Ant. Thess. 69. V. 249. ed. Jac., u. im Pass. *σηκοὺς χηρωθέντας*, Qu. Sm. 5, 496. s. Wyttenb. zu Eunap. p. 76. Auch im Med., *χηρώσαντο πόληα*, Qu. Sm. 9, 351. Bes. des Gatten berauben, zur Wittwe machen, *γυναῖκα χηρώσας*, Il. 17, 36. 2) intr. entbehren, Mangel haben, *τινός*, Theogn. 956., oder Wittwe seyn, als Wittwe leben, Plut. mor. p. 749. D., wo aber an beiden Stellen Andere *χηρεύσει* u. *ἐχήρευσε* lesen, s. Mehlh. Anth. lyr. p. 121. Dav.

χήρωσις, *εως*, ἡ, Beraubung, Verwaisung, *τῇ χηρώσει τῆς παιδός*, Schol. B zu Il. 1, 13. p. 3. b. vgl. mit Schol. zu Soph. El. 308.

χηρωστής, *οῦ*, ὁ, (*χηρόω*) gew. im Plur., die Verwalter, Verweser, auch Erben einer Hinterlassenschaft, zu welcher keine eigentlichen Erbberechtigten vorhanden waren. Sie waren gewöhnliche Seitenverwandte od. wurden nach Eusth. zu Il. 5, 158. vom Staate dazu bestimmt; Schol. A zu Il. 5, 158. u. der Schol. zu Hes. theog. 607., so wie Suid. erklären es: *οἱ ἀλλότριοι τοῦ γένους κληρονόμοι*, *οἱ τὸν χῆρον οἶκον διανεμόμενοι*, bei Hesych. aber u. ähnl. Et. M. p. 811, 37. heissen sie *οἱ μακρόθεν συγγενεῖς* od. *προσήκοντες*, und bei Poll. 3, 47. (der aber *χηρῶται* hat) *οἱ τῷ ἐρήμῳ γένει προσήκοντες*. Vgl. Il. 5, 158. Hes. theog. 607. Qu. Sm. 8, 299. Nach Eusth. zu Hom. a. a. O. hiessen aber auch diejenigen so, *ὧν αἱ γυναῖκες ἔμενον χῆραι καὶ τῶν ἐπιτροπευόντων δεόμεναι*, sie werden deshalb von Et. M. a. a. O. mit den *ἐπιτρόποις* verglichen, s. Kühn zu Poll. a. a. O. Heyn. Hom. 5, 31. Wolf zu Hesiod. p. 115. u. Ed. Geist Schulz. 1834. n. 62. p. 502. (Die Betonung gibt Schol. B zu Il. 13, 382. an, während Andere *χηρώστης* betonten, wie Eusth. aus Herod. angibt.)

χηρωτής, *οῦ*, ὁ, = *χηρωστής*, Poll. 3, 47.

χήσεῖτε, dor. zsgz. st. *καὶ ἥσετε*, fut. von *ἵημι*.

Χησιάς, *άδος*, ἡ, 1) Beiname der Artemis auf Samos nach dem Vorgebirge *Χήσιον* auf dieser Insel, Callim. h. Dian. 228. u. Schol. das. 2) Name einer samischen Nymphe, mit welcher der samische Flussgott Imbrasus die Okyroe zeugte, Ath. 7. p. 283. E. 3) im Plur., *Χησιάδεσσι νύμφαις*, Nic. al. 151.

Χησιεῖς, *οἱ*, die ersten Einwohner von Samos, nach Schol. zu Nic. al. 150., nach Steph. B. die Einwohner der Stadt Chesion.

Χήσιον, *τὸ*, Vorgebirge u. kleine Stadt am Chesiosflusse auf Samos, Schol. zu Callim. h. in Dian. 228. vgl. mit Apd. b. Steph. B. s. v.

Χήσιος, ὁ, Fluss auf der Insel Samos, Schol. Callim. Dian. 228.

χητεία, ἡ, (vom ungebr. *χητεύω*) Mangel, Bedürfniss, Nothdurft, = *χρεία*, Hesych.

χήτειος, *εία*, *ειον*, bedürfend, Mangel habend, *ἐστερημένοι γυναικῶν*, nach Eusth., der *χήτειοι* als die Lesart Einiger für *κήτειοι* in Od. 1, 520. bemerkt.

χητίζω, = *χατίζω*, Et. M. p. 811, 45., von

χῆτις, *ιος*, att. *εως*, ἡ, = *χῆτος*, Tim. lex. s. v. Et. M. p. 811, 44., und so schrieb Gaisf. *χήτι* st. *χήτεϊ*, Hdt. 9, 11. Vgl. Lob. paral. p. 441.

χῆτος, *εος*, *τὸ*, Mangel, Bedürfniss, Verlangen, Sehnsucht, nur im Dat. *χήτεϊ* od. *χήτει* gebräuchlich, mit dem Gen. der Person, *χήτει τοιοῦδ' ἀνδρός*, aus Mangel oder Entbehrung eines solchen Mannes, Il. 6, 463. vgl. mit 19, 324. Od. 16, 35. h. Apoll. 78. Hes. theog. 604. (wo *χήτει* steht), Hdt. 9, 11. (wo Gaisf. den ion. Dat. *χήτι* von *χῆτις* aufgenommen), Ap. Rh. 1, 887. 4, 91. Philostr. p. 218., od. mit dem Gen. der Sache, *οἰκείων*, d. h. *κόσμων*, Plat. Phaedr. p. 239. D. (angeführt Plut. mor. p. 51. D. u. nachgeahmt Themist. 368, 30. ed. D.), *νοήματος*, Orph. lith. prooem. 76., *σελήνης*, Arat. Dios. 420., *ὕπνου χάτει*, Theocr. 21, 66. (v. L.), *χαλίνου καὶ ἡνιόχου*, Julian. or. 2. p. 50. B., *παραδείγματος*, Themist. 74, 23. ed. D., *σεμνότητος*, Synes. p. 20. A. s. Ruhk. zu Tim. p. 275. (Von *ΧΑΩ*, *χάτος*, *χατέω*, *χατίζω*.) Dav.

χητοσύνη, ἡ, Mangel, Beraubung, Verlassenheit, Einsamkeit, Anth. 9, 408, 3.

χθᾰμᾰλερός, *ά*, *όν*, = *χθαμαλός*, so *χθαμαλερώτερος λόφος*, Pol. 10, 10, 7.

χθαμαλοπτήτης, *ου*, ὁ, (*χθαμαλός*, *πέτομαι*) der niedrig od. an der Erde hin Fliegende, Arist. h. a. 9, 36. Ael. h. a. 9, 24, 1.

χθᾰμᾰλός, ή, όν, (*χαμαί*, *χαμηλός* mit eingeschobenem *θ*, wie in *χθές*) niedrig, flach, am Boden, an der Erde, nur wenig vom Boden erhaben, verb. mit *περίγειον*, [Isocr.] ep. 10. §. 2., *χθ. εὐναί*, Od. 11, 194., *κῦμα*, Heliod. p. 172., *νεφέλη*, Arat. Dios. 260., *γαίης*, Anth. 8, 151., u. so *Αἴγυπτος*, Theocr. 17, 79., ferner die Insel der Kirke, die, von der Warte aus gesehen, flach dalag, Od. 10, 196., u. selbst vom felsigen Ithaka, das sich nach dem Festlande hin senkte u. so gleichsam an dasselbe zu gränzen schien, Od. 9, 25. s. die Erkl. b. Strab. 10, 2. p. 12. (p. 454.), nach dem Schol. dagegen *ταπεινή*, *κοίλη τὴν θέσιν*, während das dabeistehende *πανυπερτάτη* sich auf seine geographische Lage nach Norden bezieht. Im Compar. *χθαμαλώτερος σκόπελος*, Od. 12, 101., u. *χ. ὄρος*, Nicol. Damasc. p. 405. ed. Müller, od. im Superl. *χθαμαλώτατον τεῖχος*, Il. 13, 683. Plut. Arat. 18. Der Compar. gew. im Gegens. zu *ὑψηλότερος*, Xen. mem. 3, 8, 9. Uebertr., wo es niedrig, gering bedeutet, steht es verb. mit *ὀλίγος* u. im Gegens. zu *ὑψηλός*, Themist. 251, 8., od. mit *μικροπρεπής*, id. 150, 18. ed. D. vgl. mit 469, 13. Als Subst. steht *τὸ παράδρομον καὶ χθ. τοῦ κύματος* Ach. Tat. p. 109., *ἀπὸ χθαμαλοῦ βλέπειν* im Gegens. zu *ἀφ' ὕψους* Sext. Emp. 742, 20. ed. B., endlich *τὰ χθαμαλώτερα*, Schol. BL zu Il. 12, 282. B zu 18, 563., od. *τὰ χθαμαλὰ πάλιν ὑψοῦται*, Plut. mor. p. 103. E. Dav.

χθᾰμᾰλότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, im Gegens. zu *ἐξ ὑψηλοῦ*, Eusth. zu Il. 1. p. 766.

χθᾰμᾰλοφρονέω, f. ήσω, (χθαμαλόφρων) niedrig, irdisch gesinnt seyn, Greg. Naz. t. 2. p. 137.

χθᾰμᾰλοφροσύνη, ἡ, (χθαμαλός, φρήν) niedrige, irdische Gesinnung, Greg. Naz. carm. 16, 40. opp. 2. p. 92. A.

χθᾰμᾰλόφρων, ον, (χθαμαλός, φρήν) kleinmüthig, *λαός*, Apollinar. Ps. 17, 59.

χθᾰμᾰλόω, (χθαμαλός) niedrig, flach oder eben machen, abflächen, ebnen, Joseph. bell. Jud. 3, 6, 2.

χθέζινος, η, ον, = χθεσινός, Phot. s. Lob. zu Phryn. p. 323.

χθές, Adv., wie *ἐχθές*, das durch Verlängerung daraus entstanden u. überh. bei den Attikern üblich ist, was Moeris u. Thomas nicht leugnen durften, s. Lob. Phryn. p. 323. Photius hält daher auch beide Formen für gleich gut, u. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 293, 9. nennt *χθές* die epische, ionische u. attische Form, *gestern*, zuerst h. Hom. Merc. 273., häufig bei Attikern, Thuc. 8, 13. Plat. conv. p. 174. A. Euthyd. p. 271. A. Xen. Cyr. 7, 5, 43. An. 6, 4, 18., ebenso bei Spätern, Luc. somn. 7. LXX. Genes. 9, 34. u. öft. NT. Ioann. 5, 42. 7, 28. Es erscheint mit dem Artikel, *τὴν χθὲς ὁμολογίαν*, Plat. Soph. z. A. vgl. mit Tim. p. 26. E., od. *τῇ χθὲς ἡμέρᾳ*, mit folg. *καὶ πρώην*, Plut. mor. p. 773. D., und im Gegens. zu *νῦν*, Plat. Tim. p. 17. A., od. verb. mit *νῦν*, *νῦν καὶ χθές*, Plut. mor. p. 1074. E., u. ähnl. *χθὲς καὶ σήμερον*, NT. Hebr. 13, 8., u. so auch wurde es sprüchwörtlich zu sagen *πρώην τε καὶ χθές*, bei Hdt. 2, 53. noch mit dem Zusatz *ὡς εἰπεῖν λόγῳ*, *gestern etwa und vorgestern*, statt *neulich*, *jüngst*, doch hier und in LXX. (s. unten) für *längst*, indem es unbestimmter Ausdruck für jede verflossene Zeit ist, vgl. *χθές τε καὶ πρώην*, Ar. Ran. 726. Aristid. t. 1. p. 271., gew. jedoch blos *χθὲς καὶ πρώην*, Plat. legg. 3. p. 677. D. Gorg. p. 470. D. (wo Andere *ἐχθές* haben) Dem. 18, 130. p. 270. Plut. mor. p. 751. F. Luc. Hermot. 30. ebd. 32. salt. 7. adv. ind. 14. Diod. S. 2, 5. Themist. 226, 4. od. D., od. auch *πρώην καὶ χθές*, Dem. 44, 42. p. 1093. s. Wessel. zu Hdt. 129. u. Diod. S. 2, 53. Lob. Phryn. 323. Ebenso wird *χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν* gebraucht, gestern u. vorgestern, Xen. Cyr. 6, 3, 11. LXX. Genes. 31, 2. Exod. 5, 7. 14., od. *οὐ πρὸ τῆς χθὲς οὐδὲ πρὸ τῆς τρίτης ἡμέρας*, LXX. Exod. 4, 10., od. blos *χθὲς καὶ τρίτην*, Theoph. Sim. h. 1. p. 64, 12. (Urspr. *χές*, *χσοί*, mit eingeschobenem *ϑ*, wie in *χθαμαλός*: dav. das altlat. *hesi*, *hesiternus*, später *heri*, *hesternus*, u. das altd. *hestar*, das heutige *gestern*. Auch scheint es eine Form *χθίς* gegeben zu haben, von der *χθιζός*, *χθιζά* u. s. w. herkommt.) Dav.

χθεσινός, ή, όν, gestrig, von gestern, *ἡ χθ. ἡμέρα*, Choerob. in Bekk. An. p. 1280., *χθ. κραιπάλαις*, Luc. laps. 1., *χθ. ἄνθρωπος*, Ar. Vesp. 281. (nach Herm. *χθιζινός*); *τὸ χθεσινόν*, id. Ran. 987. (nach Herm. *χθιζινόν*), und als *kürzlich*, *neulich*, Schol. zu Luc. Icarom. p. 197. ed. Jac. s. Thom. M. p. 914. Ammon. 85.

χθιζά, Adv., s. *χθιζός*.

χθιζινός, ή, όν, = χθεσινός u. oft damit vertauscht, nach Hermann zu lesen bei Ar. Ran. 987. Vesp. 281. s. de metr. p. 504 vgl. mit Alciphr. 3, 61. p. 426. Bekk. An. p. 73. A.

χθιζός, ή, όν, (χθές) vorzugsweise homerisch u. poet., s. Phryn. app. 73., nach Moeris u. Thom. M. falsch für attisch erklärt, *gestrigen Tages*, *gestrig*, *τὸ χθιζὸν χρέος*, die gestrige Schuld, d. h. was wir gestern verschuldet, Il. 13, 745., u. so *ὁ χθ. πόνος*, Hdt. 1, 126., *ἡ χθ. μέθη*, Plut. mor. p. 13. E., *τροφή*, Ael. h. a. 3, 23. p. 121., *ἀβελτηρία*, Plut. mor. p. 75. E., *συνουσία*, Luc. Hermot. 1., od. *ὁ χθιζὸς οὗτος ξένος*, id. Icarom. 29., meist in Vbdg mit Zeitwörtern wie *χθές* gebraucht, *χθιζὸς ἔβη*, er ging gestern, Il. 1, 424. Callim. Cer. 77., od. mit *ἤλυθες*, Od. 2, 262. Il. 19, 141. Theocr. 25, 56., *χθ. ἐμυθεόμην*, Od. 12, 451., auch *τοῖος ἐὼν τοι χθιζός*, wenn ich gestern ein solcher gewesen wäre, ebd. 24, 379., anders *χθιζοὶ γάρ ἐσμεν καὶ οὐκ οἴδαμεν*, wir sind von gestern, d. h. zu jung, zu wenig lange her, LXX. Iob. 8, 9., od. *χθιζὸς ἐεικοστῷ φύγον*, ich floh gestern als am zwanzigsten Tage, Od. 6, 170. Ganz als Adv. wird das Neutr. *χθιζόν* gebraucht, Il. 19, 195. Ap. Rh. 4, 1397. u. Anth. s. Jac. Anth. 11, 145., verb. mit *νεαρόν*, Plut. mor. p. 696., od. *ὑπηοῖον*, Od. 4, 656., auch *τὸ χθιζόν*, Il. 13, 745. u. Plut. mor. p. 975. C., ebenso im Neutr. plur. *χθιζά*, dah. *χθιζά τε καὶ πρωΐζα*, gestern und vorgestern, eine unbestimmte vergangene Zeit, meist eine nahe Vergangenheit, *jüngst*, *eben erst* bezeichnend, Il. 2, 303., wo mit Lehrs de Arist. stud. hom. p. 382. am passendsten wohl das Komma nach *πρωΐζ'* gestrichen u. *ὅτε* mit *χθιζά τε καὶ πρωΐζ'* aufs engste verbunden wird, wie *νῦν ὅτε*. S. Herm. zu Soph. Ai. 789. u. praef. ad Ai. p. 24. od. 1. Nägelsbach dagegen supplirt ein *ἦν*, u. übersetzt „es war seit gestern oder vorgestern“, doch müsste es wenigstens heissen „gestern *und* vorgestern“. Nachgeahmt ist die Stelle Plat. Alc. 2. p. 141. D., u. ähnl. ist *τὰ χθιζὰ καὶ πρωΐζα εἰσηγμένα*, Stob. 39, 36. tom. 2. p. 69.

χθόα, ἡ, nach Hesych. = *σῶμα* (?), (wahrsch. *χθόνα* u. st. *σῶμα* zu lesen *χῶμα*). Dav.

χθοῖνος, ίνη, ῖνον, = χθόνιος, Hesych.

χθονήρης, ες, (χθόα, ἄρω) = χθόνιος, Hesych.

Χθονία, ας, ἡ, die Unterirdische oder die Göttin der Feldflur, 1) alter Beiname a) der Ge, Pherec. fr. p. 44. s. Lob. paral. p. 318. b) der Demeter, welche als *Χθονία* zu Hermione in Argolis verehrt wurde, Eur. Herc. f. 608. u. das. Musgr. vgl. mit Hdt. 2, 123. Orph. h. 39, 12. Artemid. 2, 35. Ap. Rh. 4, 987. Plut. Pomp. 24. c) der Hekate, Theocr. 2, 12. Ap. Rh. 4, 148. Orph. h. 35, 9. Plut. mor. p. 416. E. d) der Nacht, Orph. h. 2, 8. e) der Gorgo als eines Schreckbildes des Hades, Eur. Ion 1054. f) der Melinoe, Orph. h. 70, 1. 2) Tochter des Phoroneus, Schwester des Klymenos, welcher den Tempel der Chthonia zu Hermione erbaute, Paus. 2, 35, 3 3) Tochter des Kolontas in Argolis, von Demeter nach Hermione ge-führt, wo sie das Heiligthum der Chthonia gründete, Paus. a. a. O. 4) Tochter des Erechtheus u. der Praxithea, Gemahlin des Butes, Apd. 3, 15, 1.

Χθόνια, τὰ, ein Fest der Stadt Hermione zu Ehren der Demeter Chthonia, Paus. 2, 35, 4. vgl. mit Ael. h. a. 11, 4.

χθονιαφόρος, ον, f. L. bei Aesch. Eum. 781. statt *χθόνιον ἄφορον*.

χθόνιος, ία, ιον, auch zweier End., Soph.

OC. 1727. (wo Andere gegen das Metrum χθονίαν lesen), Eur. Hipp. 1201. Hel. 351., (χθών) *der Erde, dem Erdboden angehörig*, a) *von der Erde stammend, auf ihr lebend*, auf ihr vorgehend, auf ihr seyend, bes. im Gegensatz zum Himmel, χθονία κόνις, Aesch. Sept. 718., πορείαν χθονίαν, Plat. rep. 10. p. 619. E., χθ. σκιερὸν καὶ χθ. τύπον, ὅς γῆς κλῆρός ἐστι, Plat. mor. p. 925. B., χθ. γῆς παιδεύματα, Luc. Jup. trag. 1., entgegenges. dem ἀερίων, Eur. Aeol. fr. 9, 4., dah. auch dem Boden, auf dem man wandelt, dem Lande angehörig, = αὐτόχθων, z. B. χθ. Ἐρεχθειδᾶν, Soph. Ai. 203., χθ. νύμφαι, Ap. Rh. 2, 504. u. das. Schol., χθ. πάγος, Soph. OC. 948. Es heissen die Titanen so, als Söhne der Erde, Hes. theog. 697., u. alle Erdgeborne, z. B. der Drache Ladon, der die hesperischen Aepfel bewachte, Ap. Rh. 4, 1398., der Echion, als einer der Männer, die sich bewaffnet aus der Erde erhoben, als Kadmos die Drachenzähne gesät, Eur. Bacch. 541., von denen auch einer selbst Chthonios hiess, Paus. 9, 5, 1. Apd. 3, 4, 1. Schol. zu Eur. Phoen. 942., od. es steht χθόνιαι θεαί in dem Sinne der einheimischen, dem Boden, auf dem man lebt, angehörigen, *indigenae*, Ap. Rh. 4, 1322., u. so auch θεοί, Eur. Hec. 77. u. das. Herm. S. χθών. 2) im Gegens. zur Erde: in der Erde od. unter der Erde befindlich, *unterirdisch*, οἳ κατὰ γᾶς ἐνέρων χθόνιον ναίειν, Eur. Ion 1442., χθ. χάσμα, Eur. Pl. fr. 1, 1., χθ. μαντεῖον, id. Iph. T. 1249., χθ. καὶ ἔγγαιον σκότος = ἔρεβος, Plut. mor. p. 953 A., χθ. νυκτός, Anth. 9, 289, 3., χθόνιον Ἀίδα στόμα, d. h. Tänaros mit seiner in die Unterwelt führenden Höhle, Pind. Pyth. 4, 77., χθ. Ἀίδην, Eur. Andr. 545. Alc. 237., u. so alles, was zur Unterwelt führt, χθόνιον ἑστίαν, d. h. der Ort, wo den Oedipus die Erde verschlang, Soph. OC. 1727., od. was von der Unterwelt kommt, χθόνιος ἠχώ, Eur. Hipp. 1207., dah. von unterirdischem Gedonner od. Getöse, χθ. βρόντημα od. βροντή, Aesch. Prom. 996. Ar. Av. 1745., u. übertr. χαλκοῦ αὐδὰν χθ., Eur. Hel. 1362., deshalb nach Schol. zu Eur. Phoen. 818. alles Schreckliche, doch wird diese Bdtg von Ellendt lex. Soph. s. h. v. gegen Döderl. miscell. obs. vol. 2. t. 1. p. 95. mit Recht bestritten, da sichere Beweise fehlen, u. wenn Eusth. 1496 sagt, χθ. ἄνθρωπος bezeichne einen verschlagenen, betrügerischen Menschen, so ist nach ihm der Ausdruck das Bild von der finstern, unheimlichen Erscheinung, die er gewährt, hergenommen, ὡς διὰ δόλον στυγνὸς ὢν καὶ κατηφής, setzt er hinzu, s. Beck zu Eur. Phoen. 227.; ferner das, was bis zu ihr und ihren Bewohnern dringt, φάμα, Soph. El. 1066. u. das. Herm.; endlich alles, was der Unterwelt angehörig, gewidmet, ihr und ihren Bewohnern oder Göttern eigen ist, χθ. φρενί = ὑπογείῳ, Pind. Pyth. 5, 136., χθόνιον τίχαν, Eur. Hel. 351., ἡ χθ. χάρις, Soph. OC. 1752. u. das. Herm., χθ. λουτρά, Zenob. 6, 45., u. so auch χθ. λίμναν, Eur. Alc. 905., χθ. ἄκατος, der Nachen des Charon, Anth. 104. V. 280. ed. Jac., χθ. κύνες, Ap. Rh. 3, 1217. Es bildete sodann Χθ. einen Beinamen, wie der Unterirdischen überh. od. der Schatten, Orph. Arg. 973., so bes. der unterirdischen Götter, οἱ χθ. δαίμονες, Aesch. Sept. 504. Pers. 620. Tim. Locr. p. 105., χθ. θεοί, Eur. Phoen. 1331. fr. inc. 135, 8. Plat. legg. 4. p. 717. A. (wo es nach Plut. mor. p. 647. B. die *grossen* bezeichnen soll), Plut. Rom. 22. Aristid. t. 1. p. 320., bald im Gegensatz zu τοῖς Οὐρανίοις, Plut. Num. 14, bald zu Ὀλυμπίοις, Iambl. v. Pyth. p. 122., bald zu ὕπατοι, Aesch. Suppl. 25. Ag. 89.; χθ. τύραννος, Aesch. Choe. 354., od. χθ. θεαί, bes. Demeter u. Persephone, Hdt. 6, 134. 7, 153., und von einzelnen Gottheiten, χθ. θεοῦ, vom Tartarus, Hes. theog. 767., χθ. θεαί, von den Furien, Soph. OC. 1568., auch blieb θεῶν weg u. man sagte blos χθόνιοι, Pind. Pyth. 4, 283. Aesch. Pers. 632. Choe. 393. 469. Plat. legg. 8. p. 828. C. 12. p. 359. C.; Χθόνιος hiess daher Pluton od. auch Ζεὺς χθ., Hes. op. 463. Soph. OC. 1606. Orph. h. 69, 2. Paus. 5, 14, 6. Plut. mor. p. 469. B. s. Valck. zu Eur. Hipp. 1201., Διόνυσος, Orph. h. 52, 1. Suid. s. v. Ζαγρεύς, Ἑρμῆς, als Führer der Todten, Aesch. Choe. 122. 716. Soph. El. 111. Ai. 832. Eur. Alc. 746. Ar. Ran. 1124. 1143. Plut. Arist. 21. mor. p. 943. B. Diog. L. 8, 31. Luc. apol. 3. s. Lob. Aglaoph. p. 72., u. Γόργω, als ein Schreckbild des Hades, Eur. Ion 1054. 2) Als Eigenn. bezeichnet es a) einen Kentauren, den Nestor tödtete, Ovid. met. 12, 441. b) einen Sohn des Poseidon u. der Syme, unter dessen Anführung Syme bevölkert wurde, Diod. S. 5, 53. c) einen Sohn des Aegyptus u. der Nymphe Kaliadne, Apd. 2, 1, 5. d) einen der Sparten, s. oben 1. a) a. E. — Das Wort ist vorzugsweise bei Dichtern im Gebrauche.

χθονοβριθής, ές, (χθών, βρίθω) bis auf die Erde niederdrückend, schwer, δεσμός, Synes. hymn. p. 342. A. Poet.

χθονογηθής, ές, (χθών, γηθέω) sich an irdischen Dingen erfreuend, μελεδῶνες, Synes. hymn. p. 315. D. Poet.

χθονόπαις, παιδος, ὁ, ἡ, (χθών, παῖς) erdgeboren, von der Erde erzeugt, ὥρα, Hesych. Poet.

χθονόπλαστος, ον, (χθών, πλάσσω) von Erde gebildet, Suid. Poet.

Χθόνος, ὁ, Eigenn. einer mythischen Person, die nicht alterte, Pherecyd. in Wolf. an. gr. 3, 257. u. 254.

χθονοστιβής, ές, (χθών, στείβω) die Erde betretend, auf der Erde gehend, οὐράνιά τε καὶ χθονοστιβῆ, Soph. OR. 301., wo es der Schol. durch τὰ ἐν τῇ γῇ, τὰ ἐπίγεια, γήϊνα erklärt, vgl. auch Suid. s. v. Poet.

χθονοτρεφής, ές, gen. έος, (χθών, τρέφω) von der Erde, vom Lande genährt od. erzeugt, ἑδανὸν ἢ ποτόν, Aesch. Ag. 1381. Antiatt. Bekk. 116.

χθονοφοίτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (χθών, φοιτάω) auf der Erde wandelnd, Io. Gaza in Metrang. an. p. 636, 5.

Χθονοφύλη, ἡ, Frauenn., Tochter des Sikyon, Gemahlin des Phlias, Paus. 2, 6, 6. 12, 6. vgl. mit Schol. Ap. Rh. 1, 115.

χθύπτης, ου, ὁ, auch θύπτης geschrieben, unverständliches Wort aus einem dem Thespis zugeschriebenen Bruchstück bei Clem. Al. strom. 5, 8, 49., wahrsch. ein Beiwort des Käses, wenigstens sind die Worte χθύπτην τυρὸν μίξας μέλιτι verbunden, Pinzger de dram. sat. p. 20.

χθών, ἡ (ausser bei Homer auch bei Pind. u. den Tragg. ohne Artikel, der nur einmal und zwar Soph. El. 423. in den Worten πᾶσαν τὴν Μυκηναίων χθόνα dabeisteht), gen. χθονός, Erde, Boden, Erdboden, Erdreich, bei Homer meist im Gegens. zur Höhe, dah. ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἄειρεν d. h. sie vom Boden trennte und erhob,

Il. 14, 349., ähnlich ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθείς, Od. 8, 375. vgl. mit Od. 10, 49. 149., od. ἐπὶ χθόνα ἀποβάντες ἐξ ἵππων, Il. 8, 492. vgl. mit 11, 618., u. so κατέβησαν, ebd. 10, 451., πέπτεται, Pind. Nem. 6, 81., ἐκβάλῃς, Aesch. Eum. 794., ἐπὶ χθονὶ κατέθηκε od. ἀποθέσθαι, Il. 6, 473. 3, 89., od. κάππεσαν, ebd. 23, 731., od. κεῖται τανυσθείς, ebd. 20, 483., auch χθὼν φύλλ' ἀνακέμπει, Pind. Pyth. 9, 82., u. im Gegensatz χθονὶ φύλλα πελάσσῃ, Il. 13, 180., u. μιν πέλασαν ἐξ ἵππων, ebd. 14, 435. vgl. mit 14, 438. 10, 472. 19, 222. 23, 368. Od. 24, 534. Aesch. Eum. 780. Soph. Trach. 789.; dah. im Gegens. zum Himmel, Il. 4, 443. Od. 6, 153. Aesch. Prom. 349. id. Dan. fr. 45., od. zur Sonne, Aesch. Pers. 356. Ag. 494. 619. Es hiess demnach vorzugsweise so der flache, ebene Erdboden, χθ. εὐδείελος, Pind. Pyth. 4, 136., dah. χθ. κελαινή, μέλαινα, Il. 16, 384. Pind. Ol. 9, 76., u. χθόνα ταράσσειν, den Boden bebauen, id. Ol. 2, 113., bisw. im Gegens. zum Meere, Aesch. Ag. 562. vgl. mit Pind. Pyth. 10, 80. Anth. 6, 15, 4. Ja selbst das Erdreich, die Erddecke wurde so benannt, κούφα σοι χθὼν ἐπάνω πέσειε, Eur. Alc. 465. vgl. mit id. Hel. 859. Insofern aber dieser Boden einem besondern Lande zugehört, heisst nun auch das Land so, wie auch wir sagen „auf deutschem Grund u. Boden“, bei Homer jedoch nur an e i n e r Stelle, εἴσατο δὲ χθών, das Land (Ithaka) wurde ihm sichtbar u. von ihm erkannt, Od. 13, 352., öfter bei Pind. u. den Tragg., wo es z. B. von Libyen heisst: πολυμήλου καὶ πολυκαρποτάτας χθονός, Pind. Pyth. 9, 13., von Sikelien, χθ. εὔκαρπος, id. Nem. 1, 20., und wir finden χθ. Ἀσία, Ἀσιῆτις, Ἀργεία, Ἀπία, Aesch. Pers. 893. 61. Ag. 489. Suppl. 266. 759., Βοιωτῶν, id. Pers. 474. 792., χθ. Ἑλλάς und Ἑλλανίς, Εὐρώπη, id. Suppl. 240. Prom. sol. fr. 201. Soph. Ai. 425., Θρῃσσῆς, Θρῃκία, Aesch. Eum. 979. Eur. Hec. 36., Ἰδαία, Ἰσθμία, Soph. Ai. 434. OR. 939., Καδμεία, Καδμείων, Κορινθία, Aesch. Sept. 1006. Soph. Ant. 1162. OR. 795., Λημνία, Λήμνου, id. Phil. 1. 986., Μυκηναίων, id. El. 423., Νειλῶτις, Aesch. Prom. 815., Οἰταία, Soph. Phil. 479. 664., Πελάσγων, Περραιβῶν, Aesch. Suppl. 890. 253., Τρωϊκή, Eur. Hec. 6. 17., Φωκέων, Aesch. Pers. 477., u. ähnl. χθ. ἀλίμενος, id. Suppl. 749., βάρβαρος, Eur. Hel. 863., ξένη, Soph. OC. 1256., od. πατρῴα u. οἰκεία, Aesch. Sept. 650. Soph. El. 760. Ai. 833. Ant. 1203. Eur. Aeg. fr. 4., u. es wurde nun selbst vom Staate gebraucht, τῆσδε δημοῦχος χθονός, Soph. OC. 1348., νόμους χθονός, id. Ant. 368. vgl. mit OR. 736. 939. OC. 450. Eur. Tro. 4. u. öft. s. Kuster zu Ar. Thesm. 115. Markl., Eur. Suppl. 1. Valcken. zu Phoen. 6. Seidler Tro. 4. Endlich hiess nun aber auch der gesammte Erdboden, die gesammte Erde so, bald mit hinzugefügtem πᾶσα, Aesch. Prom. 139. Ag. 514. Eur. fr. inc. 37, 2., bald als πουλυβοτείρη od. πάγκαρπος, Il. 3, 89. 6, 213. Od. 12, 191. u. öft., so wie Pind. Isthm. 4 (3), 70., bald als δῖα, Il. 24, 532. 14, 347. Aesch. Suppl. 5., od. als εὐρεῖα, εὐρυοδείη, εὐρύκολπος, βαθύστερνος, στερνοῦχος bezeichnet, Il. 4, 182. 8, 150. Hes. sc. Herc. 373. theog. 119. Il. 16, 635. Od. 3, 453. 10, 149. Pind. Nem. 7, 49. 9, 59. Soph. OC. 691. Die Menschen heissen daher οἱ ἐπὶ χθονὶ ἐρχόμενοι, σῖτον ἔδοντες, ναιετάοντες, Il. 1, 88. Od. 16, 439. 8, 222. 9, 90. 6, 753. vgl. mit Soph. Trach. 811., u. von Sterbenden od. Begrabenen hiess es χθόνα δύμεναι, Il. 6, 411. Hes. sc. 151., χθονὶ γυῖα καλύψαι, κρυφθῆναι χθονί, ἔκρυψε κατὰ χθονός, ἐτέθαπτο ὑπὸ χθονός, ὑπὸ δύσβωλον χθόνα ὀστέα τύμβος θλίβει, Il. 6, 411. Pind. Nem. 8, 65. Aesch. Prom. 538. Soph. OC. 1546. id. Ant. 24. Od. 11, 52. Anth. 7, 401, 1., u. so die Todten οἱ ὑπὸ χθονός, Aesch. Choe. 820. vgl. mit Soph. Ant. 65. Ueberhaupt ist ja unter der Erde (ὑπὸ χθονός) die Unterwelt als βάθιστον βέρεθρον, Il. 8, 14., οἱ ἔνερθε καὶ κάτω χθονὸς τόποι, Aesch. Eum. 977., ὑπὸ χθονὸς Τάρταρος, ebd. 72., od. κατὰ χθονὸς Ἅιδης, id. Ag. 1359. vgl. mit 846., und seine Götter od. Göttinnen heissen οἱ κατὰ χθονὸς θεοί, αἱ κατὰ χθονὸς θεαί, id. Pers. 675. Eum. 115. Insofern χθών die Erde, den Erdboden mit dem, was auf ihm oder in ihm oder unter ihm, also den Schoos der Erde bezeichnet, insofern steht es, wiewohl selten, auch für die Unterwelt selbst, ἡνίκα χθονὸς μέλαιναν ὄρφνην εἰσέβαινε παῖς ἐμός, Eur. Herc. f. 45. s. Herm. zu Eur. Hec. 70. — Als Eigenname u. personificirt erscheint Χθών als Mutter der Titanen, Aesch. Prom. 205., als Senderin der Träume, Eur. Hec. 70. u. sonst Anth. 5, 177, 6. — Das Wort ist blos poetisch u. kommt in Prosa nur bei den LXX. 1 Regg. 14, 15. u. Aquil. Genes. 2, 6. u. öft. als *Erde* vor, u. so in der Theologie als ἡ γῆ εἰς μέγεθος κεχυμένη, Alex. strom. 5.

χθωρόδλαψον, τὸ, eine bei Syrern u. Phönikiern übliche Speise od. essbare Sache, Ath. 3. p. 126., von Schweigh. aus Hdschr. st. vulg. χερόδλαψον aufgenommen.

χῖ, τὸ, griech. Buchstabe, ἐστὶ κάππα δασυνόμενον, Plut. mor. p. 738. C. Dav.

χιάζω, f. άσω, pf. κεχίακα, 1) mit einem χ bezeichnen, ein χ als Zeichen der Unächtheit, des Verdächtigen od. Ungewöhnlichen vor ein Wort, einen Vers od. eine Stelle setzen, χιαζομένη περίοδος, Eusth. Od. 22, 143., στίχος χιάζεται, Schol. zu Eur. Or. 81. 2) wie ein χ, d. h. kreuzweise etwas bilden, z. B. Buchstaben, τήνδ' ἐπιφάνειαν δυοῖ γραμμαῖς μηλίναις κεχιασμένα (ζῷα), Diod. S. 2, 58., od. eine viergliedrige Periode kreuzweise d. h so gestalten, dass man der ersten Protasis die zweite Apodosis u. der zweiten Protasis die erste Apodosis folgen lässt, lat. *decussare*, Hermog. περὶ εὑρ. 4. t. 3. p. 157. Walz. vgl. mit t. 5. p. 426. 7. p. 815. s. Ernest. lex. techn. gr. rhett. s. v. Aehnlich heisst es auch bei den Aerzten, einen Schnitt wie ein χ, d. h. einen Kreuzschnitt machen, Chirurg. vett. p. 90. (wo falsch χιάζει steht).

Χιάζω, f. άσω, (Χῖος) wie ein Chier handeln od. thun, insbes. die künstliche Manier des Demokrit von Chios in der Tonkunst nachahmen, Ar. fr. (558. D.) b. Suid., Hesych. Poll. 4, 9. Vgl. σιφνιάζω.

χῖαι, αἱ, nach Hesych. eine männliche Fussbekleidung.

Χιακός, ή, όν, (Χῖος) die Insel Chios betreffend, über sie handelnd, ὁ δὲ Ὑπερείδης ἐν τῷ Χιακῷ, sc. λόγῳ, Schol. zu Ar. Av. 880. s. Oratt. gr. fr. ed. Baiter-Saupp. p. 304. b. vgl. mit Steph. B.

χιαρός, ά, όν, = χλιαρός, Hesych.

χιάς, άδος, ἡ, a) = χῖος ἀστράγαλος, w. s. b) als Eigenn. eine der sieben Töchter Amphions, nach denen er die sieben Thore Thebens benannte, Hyg. fab. 69.

χίασμα, ατος, τὸ, (*χιάζω*) 1) das Zeichen od. die Gestalt des *χῖ*, bes. das diakritische Unächtheitszeichen *χ*. Justin. mart. 2) *τὰ χιάσματα,* Kreuzhölzer, Math. vett. p. 109. [ĭ]

χῐασμός, ὁ, (*χιάζω*) 1) das Bezeichnen einer Schriftstelle mit einem *χ*. Heyne zu Hom. 4, 608. Valcken. Phoen. 133. 2) das Kreuzweisstellen einer viergliedrigen Periode nach der Figur eines *χ*, so dass das erste Glied mit dem vierten u. das zweite mit dem dritten verbunden wird, Hermog. t. 3. p. 157. Walz. Schol. zu Isocr. 12. §. 47. b) das Kreuzweisschneiden nach der Gestalt eines *χ*, der Kreuzschnitt bei den Aerzten, Chirurg. vett. p. 125. (wo vulg. *χισμῷ*).

χιαστί, Adv. von *χιαστός*, u. zwar a) *χιαστὶ κείμεναι εὐθεῖαι*, d. h. kreuzweis, Procl. Eucl. b) *Χιαστὶ τίλλειν*, nach Art der Chier zupfen, Eusth.

χιαστός, ή, όν, Adj. verb. von *χιάζω*, kreuzweis wie ein *χ* gestellt, *Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί, σχῆμα τὸ χιαστόν,* Schol. L zu Il. 16, 564., od. *περίοδος χιαστή*, Schol. zu Isocr. 8. §. 42.; nach Schol. zu Aristid. Panath. b. Phot. 246. ist die Redeform auch dann *χιαστός*, wenn die *Gedanken* sich auf die Art entsprechen bei veränderten Worten, s. Ernest. lex. techn. rhett. gr. p. 381. Gab es doch auch *χιαστοὶ ζυγοὶ θυρῶν, χ. πόρπακες*, Eusth.

Χιβούλδιος, ὁ, späterer männl. Eigenn., Procop. b. Suid.

χίδρα, ἡ, eine Art Brei, Poll. 6, 62. s. Casaub. zu Ath. 14, 16.

χιδρίας, ὁ πυρός, der zum *χίδρον* brauchbare Weizen, Ar. b. Poll. 6, 62.

χίδρον, τὸ, gew. im Plur. *τὰ χίδρα*, ein Gericht von unreifen u. gerösteten Weizengraupen, wie *ἄλφιτα* von Gerstengraupen, *στάχυες νεογενεῖς ἢ τὰ ἐξ ὀσπρίων ἄλευρα, ἢ σῖτος νέος φρυττόμενος ἢ τὰ ὀσπριώδη σπέρματα,* Hesych., *χίδρα φαγών*, Ar. Equ. 806. u. das. die Erkl. Fried. 595. u. das. Schol., der es auch von einem Hirsebrei versteht, *χίδρον λευκόν*, Alcman b. Ath. p. 648. B. u. das. Casaub. Nic. b. Ath. p. 126. B. LXX. Lev. 23, 14 *πεφριγμένα χίδρα νέα οὐ φάγεσθε*, od. Lev. 2, 14. *νέα πεφρυγμένα χίδρα ἐρικτά*, im Sing. ebd. 2, 16. s. Suid. Cyrill. (Wahrsch. von *σχίζω*.)

Χιδρολέπισος, ὁ, erdichteter Parasitenname, Alciphr 3, 62. (zw.).

χιδροπώλης, ου, ὁ, (*χίδρον, πωλέω*) Verkauf von *χίδρον*, Chithronhändler, Poll. 7, 199. ed. Bekker (vulg. *ἰτροπώλης*).

χῑέζω, ion. st. *χιάζω*, w. s. Dav.

χῑεσμός, ὁ, ion. st. *χιασμός*, w. s.

Χίζαλα, τὰ, Stadt in Mauritania, auch *Χόζαλα* od. *Χοίζαλα* genannt, Ptol. 4, 2, 26.

Χιλᾶς, ᾶ, ὁ, ein Pythagoräer aus Metapontum, Iambl. v. Pyth. a. E.

Χίλεος, ὁ, Bürger aus Tegea, Hdt. 9, 9.

χιλεύω, (*χιλός*) a) füttern, mit Futter erhalten, *τούτοις — τοὺς βοῦς καὶ τὰ ὑποζύγια χιλεύουσι καὶ ἀναστρέφουσι,* Theophr. c. pl. 2, 17, 6., *χ. στρατόν*, ein Heer mit Fourage od. Proviant versehen, verproviantiren, Hesych. b) beweiden einen Ort, sich an einem Orte durch Weide nähren, *Κλεῖζος ἀεργοὶ ἵπποι χιλεύουσι*, wie *νέμονται*, Nic. ther. 635. u. das. Schol.

χῑλή, ἡ, = *χιλός*, Anna Comn. 361. Suid. zw. s. Lob. path. p. 18.

χιλήγονος, ον, (*ΓΕΝΩ*) zum Viehfutter geschaffen, Nic. al. 424. (wo vulg. *σιτήγονος* und vom Schol. *χιλόγονος* gelesen wird, s. Schneider das. p. 215. u. Et. M. p. 207, 36.

χῑλιάγωνος, ον, (*χίλιοι, γωνία*) tausendwinkelig, tausendeckig, Archim. 123. Bas. [ᾰ]

χιλιάζω, f. άσω, (*χίλιοι*) tausend Jahre alt seyn, Tzetz. chil. 9, 657. 671. 678. 682.

χῑλιάκις, Adv., (*χίλιοι*) tausendmal, Gloss. Steph. [–⏑⏑⏑]

χῑλιανδρία, ἡ, Anzahl oder Schaar von 1000 Mann, Manass. chron. 660. 1269. Von

χιλίανδρος, ον, (*χίλιοι, ἀνήρ*) tausend Mann stark, tausend Mann fassend, *πόλις*, Plat. polit. p. 292. E.

χῑλιάροτρος, ον, (*χίλιοι, ἄροτρον*) tausend Pflüge gross, von tausend Pflügen, *τὸ τῆς Ἀρσινόης χ. τέμενος,* Schol. BL zu Il. 13, 703.

χιλιαρχέω, impf. *ἐχιλιάρχει*, Plut. Cat. min. 8., aor. 1. *ἐχιλιάρχησα*, id. Flam. 20., ein *χιλίαρχος* seyn, sein Amt od. seine Würde haben, Luc. d. mercir. 9, 4. Plut. mor. p. 805. A. Cat. maj. 12. comp. Arist. c. Cat. maj. 2. Sull. 4. Cam. 2. Joseph. b. jud. 3, 4, 1. Auch mit dem Gen., *χιλιαρχεῖν χιλιαρχίας*, Arrian. b. Phot. 216.

χῑλιάρχης, ου, ὁ, Hdt. 7, 81. = *χιλίαρχος*. w. s. Dav.

χῑλιαρχία, ἡ (meist ohne Artikel), das Amt od. die Würde des *χιλίαρχος*, Xen. Cyr. 4, 1, 4. Plut. Cam. 37. Cat. maj. 3. Cat. min. 8. Caes. 5. Arrian in Phot. bibl. 216., nur LXX. Num. 31, 48. steht es mit dem Artikel u. im Plur. *οἱ καθεσταμένοι εἰς τὰς χιλιαρχίας τῆς δυνάμεως.* Auch die Amtsführung des *χιλίαρχος* (*tribunus mil.* mit consularischer Gewalt; hier überall mit dem Artikel), *τῆς ἕκτης χιλιαρχίας ἐπιφανέσταται πράξεις*, Plut. Cam. 38., u. als eine Anzahl von tausend Mann = *χιλιάς* LXX. 1 Macc. 5, 13.

χιλιαρχικός, ή, όν, zum *χιλίαρχος* gehörig, den *χιλίαρχος* betreffend, *χιλιαρχικῆς ἡγεμονίας*, Diod. S. 19, 3.

χῑλίαρχος, ου, ὁ, (*χίλιοι, ἄρχω*) der Anführer od. Befehlshaber von tausend Mann, Aesch. Pers. 296. Xen. Cyr. 2, 1, 23. 3, 3, 11. 8, 1, 14. Plut. Themist. 27. 29. LXX. Exod. 18, 21. 25. Deut. 1, 15. u. öft. NT. Marc. 6, 21. Ioann. 18, 12., überh. Befehlshaber der Besatzungstruppen, wozu wohl meist eigentl. Chiliarchen genommen wurden, Xen. Cyr. 8, 6, 1. 9. oec. 4, 7., insbes. Ausdruck für das röm. *tribunus militaris* oder *militum*, ein Befehlshaber der Legion, der zwischen dem Oberfeldherrn u. den Centurionen stand, später sechs in jeder Legion, Pol. 6, 19, 1. 34, 2. Plut. Fab. Max. 3. Aem. Paul. 30. Marcell. 24. u. öft., od. die *tribuni militares consulari potestate*, deren es drei od. vier, bisweilen sechs, ja acht gab, mit der Amtsbefugniss u. Gewalt eines Consuls, Plut. Cam. 1., auch unter den Kaisern, Plut. Galb. 14. 18. Bei den Persern u. später bei den Makedoniern dagegen war der Chiliarch eine hohe Staatsperson, der Erste nach dem Könige, der diesem alles vorzutragen hatte, also eine Art Staatskanzler, Ael. v. h. 1, 21. Diod. S. 18, 48. u. das. Wessel. Plut. Artax. 5.

χῑλιάς, άδος, ἡ, gen. pl. *χιλιάδων*, NT. Luc. 14, 31., ion. *χιλιαδέων*, Hdt. 7, 28., att. *χιλιαδῶν*, s. Göttl. Accentl. S. 65. Anm. 2. (Allg. Lehre v. Acc. S. 270. Anm.) Choerobosc. in Bekk. An. p. 1263. Arcad. p. 136, 4., (*χίλιοι*) 1) die Zahl Tausend, eine Anzahl von Tausend, Aesch.

Pers. 333. Hdt. 7, 28. Plat. Phaedr. p. 256. E. Plut. Ages. 14. LXX. Exod. 12, 37., *δέκα χιλιάσιν*, NT. Luc. 14, 31. Ueberh. eine grosse Anzahl, *μάλων χιλιάδας*, Theocr. 16, 91. vgl. mit Luc. Hermot. 56. LXX. Exod. 20, 6., und ähnl. *εἰς χιλιάδας μυριάδων*, LXX. Genes. 24, 60. 2) = *χιλιετηρίς*, Alex. Aet. p. 225. u. das. Meineke p. 228.

χῑλιασταί, οἱ, die Anhänger u. Vertheidiger der Lehre vom tausendjährigen Reiche Christi, des *χιλιασμός*, Iren. Epiphan. Philastr., b. August. de civit. Dei 20, 7. u. Hieron. in c. ult. Jerem. *millenarii* od. *millarii* genannt.

χῑλιετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von tausend Jahren, Suid.

χῑλιετής, ές, gen. *έος*, tausendjährig, Pind. fr. 156. Plat. Phaedr. p. 249. A. rep. 10. p. 621. D. 615. A. Arist. de gen. an. 2, 6. (In Hdschr. hie u. da u. bei Schneid. u. Hermann zu Plat. rep. auch *χιλιέτης* betont, nach der attischen Analogie von *διετής*, welches die Attiker auch *διέτης* betonten, s. Choerob. Bekk. An. p. 1375. Göttl. Accentl. S. 322 ff.) Dav.

χιλιετία, ἡ, ein Zeitraum von tausend Jahren, Areth.

χιλιοδύναμις, εως, ἡ, eigentl. mit tausend Kräften, Name einer Pflanze, *chiliodynama*, Galen. de simpl. med. 8, 29. t. 12. p. 106. Diosc. 4, 8. p. 511. Plin. 25, 6, 23. s. Lob. paral. p. 197.

χῑλιοετηρίς, ίδος, ἡ, Zeit von tausend Jahren, Georg. Cedren. p. 3.

χίλιοι, αι, α, gen. plur. fem. nach Suid. u. Joh. Al. p. 18, 6. bei den Attikern *χιλιῶν*, als zweifelhaft behandelt von Elmsl. Comment. Aristoph. 5. p. 268., während Göttl. zu Theodos. Gramm. p. 217. statt *χιλιῶν* bei Suid. *χιλιαδῶν* zu lesen vorschlägt (s. Göttl. Lehre v. Acc. S. 364.) und in den Ausgg. u. Hdschr. fast überall *χιλίων* steht, Dem. 53, 1. p. 1246. Ar. Equ. 661. Eur. Iph. T. 10. u. öft. s. Fritzsch. de Ar. Daetal. p. 119., *tausend*, von Homer an allg., Il. 11, 244. *χίλι' ὑπέστη* (sc. *ζῷα*, nämlich) *αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄϊς*, vervielfältigt durch vorgesetztes *τρὶς γὰρ χίλιαί εἰσιν κτλ.*, Hes. theog. 364., od. so, dass entweder, wie bei uns, die tausend voransteht u. die kleinere Zahl durch *καί* verbunden folgt, *χιλίους καὶ πεντακοσίους, χιλίας καὶ διακοσίας*, Aeschin. or. 2, 77. p. 38. 3, 235. p. 87. Isocr. 4, 97. p. 6., od. öfter so, dass die kleinere voransteht und *χίλιοι* durch *καί* verbunden folgt, *πεντακόσιοι καὶ χίλιοι, τριακόσιαι καὶ χίλιαι, διακόσια καὶ χίλια*, Xen. Hell. 1, 4, 21. Plat. Crit. p. 119. B. Isocr. 4, 87. p. 58. 5, 93. p. 59. 118. p. 65. 7, 67. p. 153. 12, 49. p. 242. Din. 1, 107. p. 103., auch *ἕνα καὶ χιλίους*, Dem. 24, 27. p. 708. im Decrete, abgesehen von Besonderheiten, wie *χίλια ἐπὶ μυρίοις*, Plat. legg. 10. p. 894. E., *τέτταρας πρὸς τοῖς χιλίοις*, Luc. cat. 4. Ueberhaupt spielt die Zahl, wie sie im Allgemeinen zur Bezeichnung einer *Menge* od. *grossen Anzahl* gebraucht wurde, Ar. Vesp. 707. u. das. Schol. Arist. polit. 2, 1, 11. Eusth. Il. 1. p. 37., so im Besondern im Staatsleben eine grosse Rolle, theils als Abtheilung im Kriegswesen, wie bei den Persern, Xen. Cyr. 1, 5, 5., so bei den Griechen, als den Argeiern, *οἱ χίλιοι λογάδες*, Thuc. 5, 67., vielleicht dieselben, die Thuc. 5, 81. Arist. polit. 5, 4. Diod. S. 12, 75. 80. Paus. 2, 20. Plut. Alc. 15. erwähnt sind, s. Böckh Staatsh. 1. S. 305. u. so oft, vgl. *χιλίαρχος*. Nach Soph. fr. Naupl. 5, 5. (379. D.) erfand Palamedes schon *πεντηκοντάδας εἰς χίλια*. Besonders bei der Reiterei, und man setzte, weil *ἡ ἵππος* den Gesammtbegriff ausdrückte, in diesem Falle auch den Sing. *ἡ ἵππος χιλίη*, Hdt. 5, 63. 8, 113. Xen. Cyr. 4, 6, 2., *ἵππον εἰς χιλίαν – παρειχόμην*, doch haben ihn LXX. auch von Opfern, *ὁλοκαύτωσιν χιλίαν*, 2 Par. 1, 6. Auch war die Flotte der Griechen unter Agamemnon tausend Schiffe stark, Eur. Iph. T. 10. 81. 2. Es bildeten ferner *οἱ χίλιοι* die oberste Regierungsbehörde in Agrigent, Diog. L. 8, 2, 66., Kroton, Iambl. v. Pyth. 43., Kyme, Heracl. Pont. fr. 11., Rhegium, ebd. fr. 25., Locri, Polyb. 12, 16.; *ἕνα καὶ χιλίους* sollten die Nomotheten in Athen stark seyn, Dem. 24, 27. p. 708. im Decrete; *πεντακόσιοι καὶ χίλιοι* bildeten ebendort die Zahl der Richter der Heliäa, welche die wichtigsten öffentlichen Processe entschied, Din. 1, 107. p. 103. Auch hatte Jeder, welcher als Kläger nicht den fünften Theil der Stimmen erhielt od. einen bereits anhängigen Process fallen liess, *χιλίας δράχμας* zu bezahlen, *χ. δράχμας ὦφλε*, Plat. apol. p. 36. A, od. *ἐκινδύνευον δ' ἂν περί τε χιλίων δραχμῶν*, Dem. 53, 1. p. 1246.; wo aber gewöhnlich *δράχμας* weggelassen u. blos *χιλίας ὀφλεῖν, ἀποτίνειν, ἐν χιλίαις κινδυνεύειν* gesagt wurde, Dem. 22, 21. p. 599. 26. p. 601. 24, 3. p. 701. 24, 7. p. 702. 58, 6. p. 1323., u. so blieb es auch in andern Fällen weg, wie z. B. Luc. d. mer. 11, 3. blos *χιλίας αἰτούσῃ* sagt. [Die erste Sylbe ist lang.]

χῑλιοκαιπεντηκονταπλασίων, ον, gen. *ονος*, tausendfunfzigfach, Cleomed. cycl. theor. 2. p. 227.

χῑλιοκράτωρ, ορος, ὁ, (*χίλιοι, κρατέω*) = *χιλίαρχος*, Tzetz. chil. 3, 719.

Χῑλιόκωμον πεδίον, τὸ, eine Ebene mit tausend Dörfern bei Amasea, Strab. 12, 3. p. 561. (245.) Ammian. 23, 3, 5.

χῑλιόμβη, ἡ, ein Opfer von tausend, wie *ἑκατόμβη* von hundert, Julian. or. 7. Joseph. hypomn. c. 74. Eusth. p. 1454. s. Valck. Hdt. 7, 43., sonderbar u. unrichtig nach *ἑκατόμβη* gebildet.

χῑλιόναυς, εως, ὁ, ἡ, (*χίλιοι, ναῦς*) aus tausend Schiffen bestehend, *Ἑλλάδος Ἄρης*, Eur. Andr. 106. Or. 352. vgl. mit Rhes. 262., *ἐλάταις χιλιόναυσιν* statt *ἐλατίναις ναυσὶ χιλίαις*, id. Iph. A. 174. vgl. mit Manass. chron. p. 49.

χῑλιοναύτης, ου, ὁ, dor. *χιλιοναύτας*, (*χίλιοι, ναύτης*) mit od. von tausend Schiffern, od. tausendschiffig, *στόλον Ἀργείων χιλιοναύταν*, Aesch. Ag. 45.; mit einem Fem. *σὺν κώπᾳ χιλιοναύτᾳ*, d. h. mit tausend Schiffen, Eur. Iph. T. 141. vgl. Lob. paral. p. 268.

χῑλιονταετία, ἡ, (*ἔτος*) ein Zeitraum von tausend Jahren, *ἀριθμὸν χιλιονταετίας – γενέσθαι*, Euseb. h. eccl. 3, 28, 2.

χῑλιονταετηρίς, ίδος, ἡ, = *χιλιοετηρίς*, Chrys. in psalm. p. 1. Cotel.

χῑλιοντάς, άδος, ἡ, späte Form st. *χιλιάς*, Du Cange gloss. 1752.

χῑλιόπᾰλαι, Adv., (*χίλιοι, πάλαι*) vor sehr langer Zeit, ein zur komischen Steigerung gebildetes Wort bei Ar. Equ. 1155.

χῑλιοπλάσιος, ια, ιον, = dem folg., Themist. Adv. *χιλιοπλασίως*, LXX. Deut. 1, 11. [ῠ]

χῑλιοπλασίων, ον, gen. *ονος*, tausendfach, tausendfältig, Archim., *σὺ – χιλιοπλασίων ἡμῶν*, du bist tausenfach mehr oder stärker als wir, Symm. sec. cod. Coisl. 2 Sam. 18, 3.

χῑλιόπους, ποδος, ὁ, ἡ, neutr. *πουν, (χίλιοι, πούς)* tausendfüssig, Tausendfuss, Gloss. Steph.

χίλιος, ία, ιον, s. *χίλιοι.*

χῑλιόσιτος, ον, (χίλιοι, σῖτος) mit tausendfachem Getreide, getreidereich, Manass. chron. p. 118.

χῑλιοστός, ή, όν, der tausendste, *ἔτος,* Plat. Phaedr. p. 249. B. rep. 10. p. 615. C., in der Reihenfolge, Xen. Cyr. 2, 3, 6.; *ἡ χιλιοστή,* wie der Zehnten, eine Abgabe vom Opfer, Hesych.

χῑλιοστύς, ύος, ἡ, eine Abtheilung od. ein Corps von 1000 Mann, Xen. Cyr. 2, 4, 3. 6, 3, 13. 31. 7, 5, 17. Anon. b. Suid. Poll. 1, 127.

χῑλιοτάλαντος, ον, (χίλιοι, τάλαντον) tausend Talente schwer, *μύδροι,* Plut. mor. p. 924. A., od. tausend Talente werth, sie kostend, *ὀφρῦς,* Alex. b. Ath. p. 236. C., *ναοί,* Plut. Per. 12.

χῑλιοφόρος, ον, (χίλιοι, φέρω) Tausend tragend od. führend, *πλοῖον,* ein Fahrzeug, das tausend *ἀμφορεῖς* fasst od. trägt, ein Schiff von tausend Tonnen, Dio Cass. 826, 22.

χῑλιόφυλλος, ὁ, eine Pflanze, *μικρός,* die Schafgarbe, Diosc. 4, 103., *μείζων,* Rainfarn, id. 4, 36.

χῑλιόχρυσος, ὁ, Name eines Arzneimittels, das Alex. Trall. 11. p. 643. den ältern Aerzten zuschreibt.

χιλιόω, f. *ώσω,* pf. pass. *κεχιλιῶσθαι, (χίλιαι)* um tausend, näml. Drachmen, bestrafen, Lycurg. b. Harpocr. p. 184, 9. Bekk. An. p. 188. 315. Et. M. in *ἐχιλιώθη,* Poll. 8, 23. Hesych. Suid.

χῑλίωρος, ον, (χίλιαι ὧραι) von tausend Jahren, *χρόνος,* Lycophr. 1153.

Χιλλήτοχος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer smyrnäischen Münze, Mionn. 3, 198. (zw.).

χιλός, οῦ, ὁ, (wahrsch. von *χέω,* hinschütten, also) Futter, welches den Pferden u. dem Zugvieh hingeschüttet wird, Stallfutter, *ἐπιβάλλεται, παραβάλλεται,* Hdt. 4, 140. Xen. An. 1, 9, 27. Plut. Eum. 9. mor. p. 678. A. Arr. 3, 7, 6., u. vom Zugvieh überh., *τὰ δὲ κτήνη πάντα χιλῷ ἔνδον ἐτρέφοντο,* nicht auf der Weide, was *χιλός* bei den bessern Schriftstellern nicht bedeutet, Xen. An. 4, 5, 25., auch als getrocknetes Futter od. als Heu, ebd. 4, 5, 33., verb. mit *σῖτος,* id. Cyr. 5, 4, 40. Anon. b. Suid. Man sagte daher *ἐπὶ χιλὸν προέρχεσθαι,* fouragiren gehen, Xen. Cyr. 6, 3, 9. Plut. Ant. 46., od. *πρὸς χιλὸν διατελέσαι,* sc. *ὁδόν,* id. An. 1, 5, 7. Nach Hes. und Suid. bedeutet es aber nicht blos das Stallfutter fürs Vieh, s. Poll. 1, 183. 7, 142. 10, 166. Eusth. Il. 1, 15., sondern überh. *τροφή, βρῶσις καὶ πᾶν ἄλλο χόρτασμα.* (Wahrsch. urspr. Adj., denn es werden von Hes. u. Suid. auch *χιλή* u. *χιλόν* erwähnt, u. eben dahin deutet auch die Betonung, s. Göttl. Accentl. S. 78.) Dav.

χιλόω, f. *ώσω,* die Pferde füttern (also nicht frei weiden u. auf der Weide herumlaufen lassen), Xen. An. 7, 2, 21. *διὰ γὰρ τὸν φόβον τὰς μὲν ἡμέρας ἐχίλου τοὺς ἵππους, τὰς δὲ νύκτας ἐγκεχαλινωμένους ἐφυλάττετο,* wo es gewöhnl. erklärt wird: weiden, auf die Weide gehen lassen. Doch s. den Beisatz *διὰ τὸν φόβον* u. vgl. *χιλός.* Hesych. erklärt daher richtig *χιλοῦσθαι* durch *σιτίζεσθαι, παχύνεσθαι,* vgl. mit Schol. Aesch. Suppl. 549.

χίλωμα, ατος, τὸ, f. L. st. *χείλωμα,* Aesch. fr. psychag. 290. ed. Herm.

χίλων, ωνος, ὁ, 1) = *χιλός,* Et. M. p. 322. 2) männl. Eigenn. u. zwar a) des Sohnes von Demagetes aus Lakedämon, eines der sieben Weisen Griechenlands, dem die Sprüche *γνῶθι σεαυτόν, μηδὲν ἄγαν,* u. *ἐγγύα· πάρα δ' ἄτα* beigelegt werden, Diog. L. 1, 3. §. 68—72. vgl. mit Hdt. 1, 59. Plat. Prot. p. 343. A. b) ein Lakedämonier, Schwager des Königs Archidamus von Sparta, Xen. Hell. 7, 4, 23. c) ein lakedämonischer Nauarch, Aeschin. 2. §. 78. d) ein Lakedämonier aus dem Königsgeschlechte, der sich gegen den nicht aus königlichem Geschlechte stammenden spartanischen König Lykurgos erhob, aber bald darauf nach Achaja flüchten musste, Pol. 4, 81. e) ein Periodonike aus Paträ in Achaja, Paus. 6, 4, 4. 7, 6, 4.

Χιλωνίς, ίδος, ἡ, Tochter des Kleadas, Polyaen. 8, 34.

χῑλωτήρ, ῆρος, ὁ, der Futtersack, der dem Vieh um den Kopf gehängt wird, Hesych.

χιμάδιος, ιον, statt *χειμάδιος,* Hesych.

χιμάζω, statt *χειμάζω, τὸν χειμῶνα διάγειν, παραχειμάζειν,* Hesych.

χίμαιρα, ἡ, (entstanden aus *χίμαρος,* w. s., s. Lob. path. p. 35.) 1) nach Hesych. *αἴξ ἀγρία,* richtiger die einjährige Ziege, *περυσίνη αἴξ,* Gloss., s. *ἡ χίμαρος* u. Aristophan. Gramm. b. Eusth. p. 1625., so wie Arist. h. a. 3, 21. Daher LXX. Lev. 5, 6. *ἀμνάδα ἢ χίμαιραν ἐξ αἰγῶν,* vgl. mit 4, 28. Sie diente vorzugsweise zu der *Ἄρτεμις Ἀγροτέρα* geweihten Opfern, bes. vor der Schlacht, Xen. Hell. 4, 2, 20. rep. Lac. 13, 8. Xen. An. 3, 2, 12. Aesch. Ag. 224. Plut. Lyc. 22. Ael. v. h. 2, 25. s. Valck. zu Hdt. p. 489. — Die Dichter aber brauchen das dorische und attische Wort einfach für Ziege, auch die ältern, Opp. cyn. 1, 388. vgl. mit Il. 6, 181. Hes. theog. 322., u. in der sprüchw. Redensart *θαλλὸν χιμαίραις προσφέρων,* d. h. Jmdn locken wie eine Ziege mit vorgehaltenem Oelzweige, Soph. fr. Past. 3, 2. (445. D.). 2) Name eines Fisches, Anon. b. Ath. p. 282. B. 3) als Eigenn. a) *Χίμαιρα, ἡ,* Chimäre, ein fabelhaftes, feuerschnaubendes Ungeheuer, vorn Löwe, hinten Drache, in der Mitte Ziege, das von Bellerophontes getödtet wurde, Il. 6, 179. vgl. 16, 328. h. Apoll. 368. Nach Hes. theog. 319. war sie die Tochter des Typhaon u. der Echidna u. hatte einen Löwen-, einen Ziegen- und einen Schlangenkopf, vgl. Eur. Ion 203. Pind. Ol. 13, 128. Apd. 2, 3, 1. Eusth. Hom. 634, 37. — Nach Skylax gab ein feuerspeiender Berg in Lykien, nach Strab. 14. p. 665. ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos zu dieser Fabel Veranlassung, die nun oft erwähnt wird, Plut. mor. p. 640. Sext. Emp. 206, 28. ed. B. Luc. Hermot. 72., sprüchw. von Lysias b. Tzetz. zu Lycophr. Cass. v. 17. *ἦν γὰρ προϊδόντα τινὰ καὶ τὸ πῦρ τῆς Χιμαίρας φυλάξασθαι.* b) eine Nymphe, welche Daphnis liebte, Serv. Virg. Ecl. 8, 68. c) eine Hetäre, welche *ὥσπερ ἡ χίμαιρα πυρπολεῖ τοὺς βαρβάρους,* Ath. 13. p. 583. E. d) ein fester Ort in Chaonien, Plin. 4, 1. Procop. Anna Comn., jetzt Chimera. (Die Betonung gibt Arcad. p. 97, 5. an.) [⏑–⏑] Dav.

χιμαίρειος, εία, ειον, zur Ziege gehörig, Herod. epim. 149.

Χιμαιρεύς, έως, ὁ, Sohn des Prometheus u. der Keläno, Bruder des Lykos, mit welchem er in Troja begraben lag, Tzetz. Lycophr. 132.

χῑμαιροβάτης, ου, ὁ, (χίμαιρα, βαίνω) der auf Ziegenfüssen geht, mit Ziegenfüssen, Beiw.

des Pan, Anth. 6, 35, 1. (Epigr. delect. 1, 109, 1. u. das. Jacobs p. 43.), nach Andern der Ziegenbespringer. [ᾰ]

χῑμαιροθύτης, ου, ὁ, (χίμαιρα, θύω) der Ziegenopferer, Anth. 6, 300, 8.

χῑμαιροφόνος, ον, (χίμαιρα, ΦΕΝΩ) Ziegentödtend, von einer Bacchantin, Anth. 9, 774, 4.

Χίμαρα, ἡ, ein Kastell an der Küste von Epirus, Anth. 7, 529.

χῑμάραρχος, ὁ, (χίμαρος, ἄρχω) τράγος, der Ziegenanführer, Leitbock, Anth. 9, 744, 3. [⏑⏑⏑]

χῑμάροκτόνος, ον, (Χίμαιρα, κτείνω) der Chimärentödter, vom Bellerophon, Opp. cyn. 1, 233.

χίμαρος, ὁ, der Ziegenbock, sonst τράγος, Theocr. epigr. 4, 15. Anth. 6, 190, 10. Opp. cyn. 1, 390. Schol. V zu Il. 16, 328. LXX. Mich. 6, 7. Nehem. 5, 18. Er wurde geopfert, LXX. Lev. 4, 24. 9, 15., auch χίμαρος αἰγῶν, Esdr. 16, 17. 2 Paral. 29, 21., od. χ. ἐξ αἰγῶν genannt, Deut. 14, 4. Levit. 4, 23. 9, 3., oder auch ἀρτίτοκος, als Opfer für den Pan, Anth. 6, 154, 3. vgl. mit Eusth. p. 635. u. 1625. Man sagte aber auch ἡ χίμαρος, die Ziege, Theocr. epigr. 6, 3. Anth. 9, 403, 6. 432, 3. vgl. mit Ar. Equ. 661., wo vom Opfer an die Ἀγροτέρα die Rede ist, wie Anth. 6, 157, 3. Ἄρτεμις – σοὶ ἐπιῤῥέξει Γόργος χιμάροιο νομαίης αἷμα. — Es war die einjährige Ziege, wie aus Theocr. 1, 6. erhellt: αἴκα δ' αἶγα λάβῃ, – ἐς τὲ καταῤῥεῖ ἁ χίμαρος· χιμάρῳ δὲ καλὸν κρῆς, ἔστε κ' ἀμέλξῃς, wozu der Schol. bemerkt, ἔριφος, μέχρι τριῶν καὶ τεττάρων μηνῶν, χίμαροι ἐπὶ θηλικοῦ, ἕως ἐνιαυτοῦ, ἕως ἂν τέκωσι καὶ ἀμελχθῶσι, dann aber fortfährt: ἀφ' οὗ δὲ τέξεται ἡ χίμαρος, οὐκέτι χίμαρος λέγεται, ἀλλὰ χίμαιρα ἢ αἴξ, s. darüber oben unter χίμαιρα. 2) als männl. Eigenn. *Χίμαρος*, ὁ, ein Erzgiesser aus der Zeit des Tiberius, Donati Suppl. inscr. ad nov. thes. Murat. t. 2. p. 210. [Iota ist kurz.] Dav.

χῑμᾰροσφάκτηρ, ῆρος, ὁ, (χίμαρος, σφάζω) Ziegenschlächter, Ziegenwürger, λύκος, Anth. 9, 558, 3.

χῑμάω, st. χειμάω, Hesych.

χίμεθλον, τὸ, = χίμετλον, Poet. fr. b. Arist. rhet. 3, 11. ed. Speng. ἔστειχε δ' ἔχων ὑπὸ ποσσὶ χίμεθλα.

χιμέτλη, ἡ, wie χειμέτλη, = χίμετλον, Diosc. 2, 199., εἱλκωμένας χιμέτλας καὶ πυρίκαντα, vgl. mit ebd. 184. u. 149. Dav.

χῖμετλιάω, wie χειμετλιάω, Frostbeulen od. erfrorne Glieder haben, Diosc. 2, 39. p. 77. s. Lob. zu Phryn. p. 80. not.

χίμετλον, τὸ, wie χείμετλον, Frostbeule, Frostschaden, τὰ χίμετλα ἑλκώδεις εἰσὶ διαθέσεις περὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν καὶ πόδων συνιστάμεναι ἐν χειμῶνι, Theoph. Nonn. c. 224. vgl. mit Hesych. Poll. 4, 202. s. Ar. Vesp. 1167. Lycophr. 1290. u. das. Schol. Nic. ther. 682. Hippon. Schol. zu Lycophr. 855. Schol. Arat. 294.

Χιναλάφ od. *Χινάφαλ*, Fluss in Mauritania Caesariensis, Ptol. 4, 2, 5.

Χινadίας, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Achaja, Mionn. s. 4, 18.

Χινδηνοί, οἱ, ein Sarazenengeschlecht, Phot. cod. 3.

Χίννα, ἡ, Stadt in Dalmatien, Ptol. 2, 16 (17), 12.

Χιογενής, ές, (Χίος, γένος) vom chiischen Geschlecht, von chiischer Abkunft, ἡ Βρομίου πρόποσις, von Chierwein, Anth. 11, 44, 4.

Χιομάρα, ἡ, Galatierin, Plut. virt. mul. 22. Pol. 22, 21.

χῖον, τὸ, ein Weingefäss, etwa 1 od. 1½ χοῦς haltend, Machon b. Ath. p. 579. E. (Nicht von χέω, sondern von Χῖος.)

χῐόνεος, έα, εον, (χιών) schneeig, schneekalt, schneeweiss, νιφάδες, Anth. 9, 244, 2., ποταμός, Coluth. 226., χιονέη κρύσταλλος, Anth. 9, 753, 1., σάρξ, id. 5, 35, 5. Bion 1, 10., παρειῶν, Musae. 58., χιτῶνες, Asios b. Ath. p. 525. F., χροιή, Nonn. Jo. 247. [Iota bei den Epp. in der Versheben lang.]

Χιόνη, ἡ, 1) Tochter des Boreas u. der Orithyia, Mutter des Eumolpos, Lycurg. §. 98. Apd. 3, 15, 2. 4. Paus. 1, 38, 3. Hyg. 157. 2) Tochter Dädalions, zugleich von Apollo u. Hermes geliebt, ward sie Mutter des Philammon u. Autolykos. Sie heisst auch Philonis, Ovid. met. 11, 300. Hyg. 200. 3) Mutter des Priapos von Dionysos, Schol. Theocr. 1, 21., wo aber wohl Διώνης zu lesen ist. 4) Tochter des Neilos u. der Kallirrhoë, auf Zeus Befehl von Hermes geraubt u. in die Wolken gehüllt, dah. heisst der Schnee χιόνες, Serv. Virg. Aen. 4, 250. 5) eine berüchtigte Hure, Martial. 3, 34.

Χιονίδης, ου, ὁ, ein Dichter der älteren attischen Komödie, [Eur.] ep. 2. Bei Arist. ars poet. 3, 5. Χιωνίδης geschrieben. S. Mein. 1. p. 27. fr. 2. p. 5.

χιονίζω, f. ίσω, (χιών) beschneien, mit Schnee bedecken, εἰ ἐχιόνιζε τὴν χώραν (sc. ὁ Ζεύς od. ὁ θεός), Hdt. 2, 22., auch schneeweiss machen, = λευκαίνω, Hesych. Im Pass. Diog. L. 6, 23. Diod. S. 1, 39. Symm. Ps. 67, 15. Geop. 2, 20, 3. Paraphr. Il. 12, 280. 14, 227. Schol. Ap. Rh. 4, 269., aber auch intr. schneien, impers., Hdt. 2, 22.

χῐονικός, ή, όν, (χιών) den Schnee betreffend, σημεῖον, ein Anzeichen von (kommendem) Schnee, Theophr. fr. 6, 3, 5., wie Schnee aussehend, schneeweiss, τῇ χροιᾷ, Ath. 7. p. 375. D.

χῐόνινος, ίνη, ινον, = dem vor., Ath. 7. p. 375. D. (v. L. st. χιονικόν).

χῐόνιον, τὸ, Name einer Augensalbe, Alex. Trall. 2. p. 142.

χιόνιος, ία, ιον, = χιόνεος, v. L. b. Ath. p. 375. D.

χῐονισμός, ὁ, (χιονίζω) das Beschneien, der Schnee, Schol. V zu Il. 12, 286. Διὸς ὄμβρον τὸν χιονισμόν φησι, vgl. mit Apoll. lex. s. v. νιφάδεσσι, Hesych.

Χιόνιππος, ὁ, männl. Eigenn., Harpocr. 39, 17.

Χίονις, ιδος, ὁ, 1) ein Lakedämonier, Thuc. 5, 19. 24. 2) ein Lakedämonier u. ausgezeichneter Olympionike, der z. B. viermal im Stadion u. dreimal im Diaulos den Sieg gewann, Paus. 3, 14, 3. 4, 23, 2. 5. 6, 13, 1. 8, 39, 2. 3) ein Erzgiesser aus Korinth, Paus. 10, 13, 6. 4) Athener, Sohn eines Demostratos, Päonier, Inscr. 199.

Χιονίτης, ου, ὁ, ἡ, von Chios stammend, Monum. Cotel. 2, 270.

χῐονόβατος, ον, (χιών, βαίνω) wo man im Schnee geht, ὄρεα, Arrian. Indic. 6, 7. (wo aber χιονόβλητα zu schreiben ist). Zw.

χῐονοβλέφᾰρος, ον, (χιών, βλέφαρον) mit schneeweissen Augenlidern, Beiwort der Eos, Dionys. b. in Apoll. 7. (Anth. lyr. p. 71.)

χῐονόβλητος, *ον*, (*χιών*, *βάλλω*) mit Schnee beworfen, beschneit, *Ὀλύμπου κορυφαῖς*, Ar. Nub. 270. u. wahrsch. Arrian. Ind. 6, 7., wo man *χιονόβατα ὄρεα* liest.

χῐονοβολέω, f. *ήσω*, Schnee werfen, mit Schnee bewerfen, beschneien, Diod. S. 6, 39. 17, 82. 18, 25. Strab. p. 1055. Von

χῐονοβόλος, *ον*, (*χιών*, *βάλλω*) Schnee werfend, schneiend, *ὥρα*, Plut. mor. p. 182. E. Strab. p. 628.

χῐονόβοσκος, *ον*, (*χιών*, *βόσκω*) schneegenährt, *λειμών*, von Aegypten, Aesch. Suppl. 554. (Von Steph. u. Passow *χιονοβοσκός* betont, wofür Abresch *χιονοβόσκος* vorschlägt, den Schnee nährend, wie Dind. hat. *χιονόβοσκος* als Pass. haben dagegen Schütz u. Hermann.)

χιονοειδής, *ές*, s. *χιονώδης*.

χῐονόεις, *εσσα*, *εν*, poet. st. *χιόνεος*, schneeig, schneekalt, *δαῖτα*, Nic. al. 512., nach dem Schol. *τὴν ὑπὸ χιόνος παγεῖσαν*. [ῑ bei Epp. in der Vershebung.]

χῐονοθρέμμων, *ον*, gen. *ονος*, (*χιών*, *θρέμμα*, *τρέφω*) Schnee nährend oder hegend, *σκοπιαί*, Eur. Hel. 1339.

χῐονόκτῠπος, *ον*, (*χιών*, *κτυπέω*) schneegepeitscht, von Schnee umstöbert, *Κυλλανίας*, Soph. Ai. 696. (drei Hdschr. *χιονοτύπου*, Flor. *χιονοτύπτου*).

χιονόομαι, f. *χιονωθήσομαι*, (*χιών*) schneeweiss werden, glänzen wie Schnee, LXX. Ps. 67, 15. u. v. L. b. Diog. L. 6, 23. statt *κεχιονισμένους*. Suid. *ψυχρανθήσονται ἢ λαμπρυνθήσονται*, vgl. mit Hesych. Cyrill.

χῐονόμελι, *ιτος*, *τὸ*, (*χιών*, *μέλι*) Schneehonig, d. h. mit Honig vermischter Schnee, als Heilmittel bei hitzigen Fiebern, Geop. 8, 28, 3.

χῐονόπεζα, *ἡ*, (*χιών*, *πέζα*) mit schneeweissen Füssen, Nonn. Dion. 22, 136. [ῑ bei den Epp. in der Vershebung.]

χῐονοτρόφος, *ον*, (*χιών*, *τρέφω*) Schnee nährend od. hegend, vom Cithäron, Eur. Phoen. 802., wo Andere *χιονότροφον* lesen, d. h. vom Schnee genährt, s. Valck. p. 301. Diatr. 202.

χῐονότυπος, *ον*, (*χιών*, *τύπτω*) v. L. statt *χιονόκτυπος*, w. s.

χῐονοφεγγής, *έος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χιών*, *φέγγος*) schneeglänzend, wie Schnee leuchtend, Chrys. 6, 324. 465.

χῐονόχροος, *ον*, (*χιών*, *χρόα*) schneefarbig, schneeweiss, *χιονοχρόας μάζας*, Philox. b. Ath. 4. p. 147. A.

χῐονόχρους, *ουν*, zsgz. Form des vor., Manass. chron. p. 6. 46. 187. ed. Meurs.

χῐονόχρως, *ωτος* u. *οος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χιών*, *χρώς*) mit schneeweisser Haut, von schneeweissem Leibe, schneeweiss, Eur. Hel. 218.

χιονόω, s. *χιονόομαι*.

χῐονώδης, *ες*, zsgz. st. *χιονοειδής*, (*χιών*, *εἶδος*) schneeartig, schneeähnlich, schneeweiss, *βόλβα*, Anth. 11, 410, 5., schneeig, schneereich, *χειμών*, Geop. 1, 12, 3., *Θρῄκη*, Eur. Hec. 81. u. ähnl. Nic. al. 150. Ap. Rh. 1, 826. Theophr. fr. 6, 14. vgl. mit Paraphr. Il. 6, 616. Poll. 5, 110.

χιονωπός, *όν*, (*χιών*, *ὤψ*) schneeäugig, Nonn. Dion. 14, 43.

χιονωτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *χιονόω*, beschneit, schneeweiss, *φύσιν χιονωτὸν ἀμείψας*, Nonn. Io. 4. 52.

Χίος, *ἡ*, Chios, jetzt Scio, Insel im ägeischen Meere, berühmt durch ihren Wein, Od. 3, 170. Hdt. 6, 8. 8, 132. Anth. 13, 9. Strab. 14, 1. p. 632. u. öft. Die Hauptstadt der Insel hiess gleichfalls *Χίος* u. war berühmt als Sitz der Homeriden, Hdt. 1, 142. Thuc. 3, 104. Strab. a. a. O. — Steph. B. erwähnt auch noch andere Städte dieses Namens in Karien unter dem pelinäischen Berge, im Chersones bei Triopion, in Karien u. in Euböa. Bei Spätern wird sie auch *Χῖος* betont, Jac. Anth. Pl. p. 93. 696., daher Anth. 7, 510, 4. *Χῖον ἐπ' ἀμφιρύτην* steht u. bei Ptol. 8, 17, 20. gleichfalls von Nobbe *ἡ Χῖος* edirt ist. Der Artikel bleibt in der Regel weg, s. z. B. die zahlreichen Stellen aus Xenoph. in Sturz lex. Xen. u. aus den Rednern in Bait.-Saupp. onom. oratt. att., doch steht er Xen. Hell. 2, 1, 16., wo jedoch die Vulg. *τὴν ἐπὶ Χίον* hat, so wie bei Thuc. 8, 28. 99. 101. Paus. 7, 4, 6. u. sonst.

Χῖος, *Χία*, *Χῖον* (zsgz. aus *Χίιος*, wie *Δῖος* aus *Δίιος*, daher Iota lang ist, s. Draco p. 101. Gramm. Herm. 426. Eusth. zu Il. 1. p. 21. Steph. B. Göttl. Accentl. S. 76. d. 5.), 1) chiisch, von od. aus Chios, oft als Adj., *Χῖαι νῆες* u. ähnl., Thuc. 4, 13. 5, 84. 6, 31. 8, 23., *Χῖος λίθος*, Theophr. fr. 2, 6. 7. 33., *οἶνος*, Ar. eccl. 1131., u. ohne *οἶνος*, z. B. *ἐν ἀκρήτῳ Χίῳ*, Anth. 7, 422, 6., *πίθος*, Luc. v. h. 2, 40., *Χῖος ἀοιδός*, d. h. Homer, Theocr. 7, 47. 22, 218., und *Χ. ἄνθρωπος*, Dem. 35, 52. p. 941. Gew. Einwohner der Stadt u. Insel Chios, *ὁ Χῖος*, Theocr. epigr. 22, 1. Dem. 35, 52., doch auch ohne Artikel, ebd. 53., und so bei den Rednern im Plur. regelmässig, s. die Stellen in Bait.-Saupp. onom. oratt. att., während Thucyd. und Xenoph. das Wort bald mit, bald ohne Artikel setzen: für den erstern Fall vgl. Xen. Hell. 2, 1, 4. 6. Thuc. 8, 15. 22. 40. 45., für den zweiten Xen. Hell. 3, 2, 11. Thuc. 1, 19. 3, 32. 6, 85., und in dem Sprüchw. *οὐ Χῖος ἀλλὰ Κῖος*, von einem doppelzüngigen Menschen, Ar. Ran. 970., wo aber Andere *Κῷος* statt *Κῖος* lesen, dann wäre es nach Kuster Anspielung auf die Würfel, wo die eine etwas hohle Seite, die nach Andern „eins" bedeutete, *ὁ Χῖος ἀστράγαλος*, und der Wurf *Χῖος*, sc. *βόλος*, auch *κύων*, lat. canis hiess, während die dieser entgegengesetzte Seite, welche Sechs, nach Andern Eins bedeutete u. die glücklichere war, *Κῷος* hiess, Anth. 7, 422. *τί – στοχασώμεθά σευ – Χῖον ὁρῶντες γλυπτὸν ὑπὲρ τύμβου κείμενον ἀστράγαλον; ἢ – ὅτι παίκτης ἦσθά τις, οὐ λίην δ' – πλειστοβόλος;* vgl. mit Arist. de coel. 2, 12. Poll. 7, 33. s. 205.; daher das Sprüchw. *Χῖος πρὸς Κῷον* od. *Χῖος Κῷον*, d. i. der Schlechte zum Guten od. der Schlechte den Guten, Zenob. prov. cent. 4, 74., oder da, wenn ein Würfel die Eins u. ein anderer die Sechs zeigte, der Wurf nichts galt, so ward ein Sprüchwort üblich: *Χῖος παραστὰς Κῷον οὐκ ἐᾷ λέγειν*, d. i. der dastehende Chier lässt den Koer nicht reden, oder mit andern Worten: die Last des Unglücks lässt uns das Glück nicht empfinden, Eusth. Il. 23, 88. 2) als Eigenn. *Χῖος* (sic), *ὁ*, a) Sohn des Poseidon und einer Nymphe, nach welchem die Insel benannt seyn soll, während er seinen Namen davon erhielt, dass bei seiner Geburt gerade Schnee fiel, Paus. 7, 4, 6. b) *ἡ Χ.*, Tochter des Okeanos, nach welcher ebenfalls die Insel benannt seyn soll, Steph. B. (Die einzig richtige Betonung *Χῖος* ist doch nicht überall be-

obachtet, so nicht in dem Nom. propr. *Χίος* bei Paus. 7, 4, 6. u. Anth. 11, 235, 2., wo das Iota kurz ist in *καὶ Προκλέης δὲ Χίος*, u. Brunck dab. *καὶ Προκλέης Χῖος* schrieb, u. doch steht auch Anth. 5, 183. *ἐν Χίον οὐχ ἱκανόν*, wo Brunck wieder *Χῖον ἓν* corrigirte.

Χιουργής, ές, (*Χῖος, ΕΡΓΩ*) von chiischer Arbeit, Critias b. Ath. 11. p. 486. E.

χιόω, f. *ώσω*, = *χιάζω*, a) ein Zeichen mit dem *χ* machen, um das Verwerfliche oder Unächte einer Stelle zu bezeichnen, *εἴ τι δὲ φαῦλον, χίωσον*, Tzetz. chil. 5, 164. b) etwas wie ein *χ*, daher kreuzweis schreiben oder zeichnen, *κύκλον ἐπ' εὐθείας χιούμενον*, Io. Lyd. de mens. p. 30. c. 1.

χῖραλέος, έα, έον, (*χιράς*) aufgerissen, aufgesprungen, bes. mit aufgeborstenen Händen od. Füssen, Hesych., der *τοὺς πόδας κατειργασμένους* erklärt, wo viell. *κατεῤῥηγμένους* stand.

χίραμα, ατος, τό, (*χείρ*) der Hinterbug eines vierfüssigen Thieres, z. B. eines Pferdes, Apsyrt. in hippiatr.

χῖράς, άδος, ἡ, = *χειράς*, Eusth.

Χίρις, ιδος, ἡ, Stadt in Aegypten, Phot. 62, 21.

Χιρίφη, ἡ, Stadt in Babylonien, Ptol. 5, 20, 8.

χιρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, πουν, τό, = *χειρόπους*, Hesych.

Χιτοῦαι od. *Χιτούωνες, οἱ,* eine mauritanische Völkerschaft in Caesariensis, westlich vom Anyssagaflusse, Ptol. 4, 2, 21.

χῐτών, ῶνος, ὁ, in ion. Prosa (Hdt.) *κιθών*, wahrsch. von *χέω, χείω*, also das Umschliessende, die Umhüllung, *Hülle*, 1) die den menschlichen Körper zunächst umgebende Hülle, das *Unterkleid*, u. zwar das männliche wie das weibliche, jenes als *dorisches*, später allgemein übliches, ein kurzes wollenes *Hemde* od. Leibrock, meist ohne Aermel, aber mit Schnallen, um es an den Schultern zusammen zu heften, bedeckend entweder den ganzen obern Körper u. beide Achseln (*ἀμφιμάσχαλος*), od. wie bei den Sklaven u. der arbeitenden Volksklasse nur den linken Arm, Schulter u. Brust, so dass hier der rechte Arm nebst der Schulter und dem obern Theil der Brust frei blieb, oder als *ionisches* ein langes bis auf die Füsse reichendes linnenes Gewand, mit Armlöchern, bei den Frauen überh. blos ein grosses Stück Tuch, das nur durch die *περόναι* die Form eines Hemdes od. Rockes erhielt u. wegen seiner Länge von selbst oben als Ueberschlag herabfiel. In der ältern Zeit u. bei Homer wird nur von Männern (das weibliche hiess *πέπλος* od. *ἑανός*, Schol. DL zu Il. 2, 42.) das ionische getragen und zwar nur am blossen Leibe meist unter dem *φᾶρος*, Od. 15, 60. Il. 2, 42., doch beim Tanzen u. zu Hause oder im Felde bei der Arbeit auch ohne diesen, Il. 8, 25. 595. Hes. sc. 287., mit dem Gürtel am Leibe zusammengehalten, Od. 14, 72. 132. 154. Hes. op. 345. u. öft., wogegen der Ungegürtete *ὀρθοστάδιος* od. *σχιστός* hiess, Poll. 7, 49. Phot. 346. Plut. Alc. 32., od. *ἄζωστος*, id. Luc. 15., denn es war *τερμιόεις*, bis auf die Füsse reichend, Od. 19, 242. Hes. op. 537. Dur. bei Schol. Eur. Hec. 934. Soph. Trach. 769. Ap. Rh. 3, 875, u. dabei weich, von Linnen, schön gewebt und weiss, und musste daher gewaschen werden, Od. 1, 437. 15, 513., und heisst *ἐΰννητος* od. *λαμπρὸς δ' ἦν, ἠέλιος ὥς*, Od. 19, 234. Il. 24, 580. Als dichteres Kleid darüber diente die *χλαῖνα*, die, weil sie angezogen, dem Auge zuerst auffiel, bisweilen vor dem *χιτών* steht, Il. 2, 262. Od. 5, 229. 10, 542. Hes. op. 537., gerade wie auch *φᾶρος* beim Anziehen eher genannt ist, Od. 3, 467. vgl. mit 6, 214. 8, 392. Denselben leinenen ionischen Leibrock, diesen häufig grau od. braun aussehenden (u. bei den Thrakiern schwarzen, Plut. Aem. Paul. 18.) wollenen, ausnahmsweise früher schweinsledernen (Paus. 8, 1, 2.), trugen sie unter dem *ἱμάτιον*, Diod. S. 4, 38. Plut. mor. p. 139. D. NT. Luc. 6, 29. u. LXX. Er bildete, wenn man wollte u. ihn demgemäss gürtete, grosse Busen, Hdt. 6, 125. Ihn trugen auch früher die Athener, bis sie ihn zur Zeit des Perikles od. des peloponnesischen Krieges mit dem dorischen vertauschten, Thuc. 1, 6. Eusth. p. 954, 47. Ath. 12. p. 544. Die Frauen trugen jetzt zwei, einen als Hemde (gew. *χιτώνιον* od. *χιτωνάριον* genannt, doch auch *κιθών*, Hdt. 1, 8.), den andern als Unterkleid. Er war von Linnen, lang u. meist ohne Schnallen, Luc. v. h. 2, 46., doch auch mit Schnallen, Ael. v. h. 1, 18., also der ionische; von den spartanischen Jungfrauen wurde dagegen der *χιτὼν σχιστός*, d. h. der aufgeschlitzte, der die Hüften sehen liess (dorische), getragen, Plut. comp. Lyc. et Num. 3. Poll. 7, 54. 55. Eusth. p. 975, 35., dagegen trugen auch die Syrakusanerinnen ihn von Baumwolle, *βύσσοιο καλὸν σύροισα χιτῶνα*, Theocr. 2, 73., wie die Kilikier oder Aegypter, Hdt. 7, 91., während die Babylonier am Leibe einen langen linnenen u. darüber einen wollenen weitbusigen hatten, Hdt. 1, 105. Plut. mor. p. 173. C., u. solche lange Leibröcke trugen auch die Aegypter, Hdt. 2, 81. Wie aber Aermere od. solche, die ihren Ruhm in einer gewissen Abhärtung suchten, blos das *ἱμάτιον* ohne *χιτών* trugen, z. B. Agesilaos, Ael. v. h. 7, 13., Sokrates, Xen. mem. 1, 6, 2., Kleanthes, Diog. L. 7, 169., aber auch Gelo, Diod. S. 9, 26., u. Coriolan, Plut. Cor. 14., so treffen wir auch b) den *χιτών* als äusseres Gewand, als Bekleidung im Allgemeinen, s. Aesch. Suppl. 880., im Bes. namentlich als Kriegergewand od. Panzer, bei Homer u. Hdt. bezeichnet durch *χάλκεος* od. *στρεπτός*, d. h. durch Ringe von Metall verbunden od. zusammengefügt, Il. 13, 439. 5, 113. 21, 31. vgl. mit Hdt. 5, 106., auch *κιθῶνες χειριδωτοὶ λεπίδος σιδηρέης* genannt, d. h. eiserne Schuppenpanzer mit Aermeln, Hdt. 7, 61., u. unterschieden von den *θώραξι*, aber doch als Kriegskleid, *στρατὸς — ἐξωπλίζετο πολλοῖς μὲν καὶ καλοῖς χιτῶσι, πολλοῖς δὲ καὶ καλοῖς θώραξι καὶ κράνεσιν*, Xen. Cyr. 6. 4, 1. vgl. mit Plut. Anton. 4. Dion 57. Sull. 16. Luc. v. h. 1, 13., und als Reiterkleid, Plut. Philop. 9. Sie waren gegürtet u. bildeten Busen, Plut. Tim. 28. Es trugen dergleichen kostbare Gewänder besonders die Fürsten u. Feldherrn, Xen. An. 1, 5, 8., u. Strab. 14, 3. p. 324. erzählt: *χιτὼν (τοῖς ἡγεμόσι) χειριδωτὸς διπλοῦς ἕως γόνατος, ὁ ὑπενδύτης μὲν λευκός, ἀνθινὸς δὲ ὁ ἐπάνω*, vgl. mit Xen. Cyr. 6, 4, 2. 8, 3, 13. Plut. Alex. 51., u. so auch Alexander u. Romulus, Plut. Rom. 26. Luc. Alex. 11., u. die tragischen Schauspieler, Luc. Jup. trag. 41. c) Auch die Bekleidung der Beine bei den Thrakiern, also die Hosen, soll Xen. An. 7, 4, 4. bezeichnen durch *χιτῶνας οὐ μόνον περὶ τοῖς στέρνοις ἀλλὰ καὶ περὶ τοῖς μηροῖς*, wenn

nicht hier vielmehr der längere Ionische Chiton im Gegens. zu dem bei den Attikern üblichen kurzen dorischen zu verstehen ist. Endlich d) hat man auch geglaubt, dass es die Fussbekleidung, bes. das Ober- u. Unterleder am Schuh bezeichne, u. dafür Xen. Cyr. 8, 2, 5. angeführt, s. Poppo zu d. St., wo aber Weiske u. Bornemann S. 515. es richtiger von der Kleidung u. den Schneidern verstehen, ferner Arist. rhet. 2, 19., wo aber *χιτών* im Cod. A (Paris.) fehlt u. daher jetzt als verdächtig eingeklammert ist. — Insofern nun aber *χιτών* die Kleidung od. Bekleidung im Allgemeinen bedeutet, insofern kann auch der Sing. für den Plur. stehen, Od. 8, 425. u. Pol. 1, 85, 4., od. der Plur. von der Kleidung eines Einzelnen, *ἐν τοῖς χιτῶσιν ἀσφάλῃ*, Plut. Tib. Gracch. 19. 2) Nicht allein aber von der menschlichen Kleidung, sondern von allem, was Jmdn od. etwas einhüllt od. umgibt od. kleidet, steht *χιτών*, so von der hornartigen Decke der Augen, *τῷ κερατοειδεῖ χιτῶνι*, Theoph. Nonn. c. 55. vgl. mit Sext. Emp. 29, 26. ed. B. Poll. 2, 70., den Häuten der Därme, Theoph. Nonn. c. 170., den Häuten der Schlange, Eur. Iph. T. 288., den Schalen der Muschel, Ael. h. a. 15, 12., den Scheeren des Krebses, Opp. hal. 1, 259., der Oberhaut, Rinde u. dem Bast des Holzes, Theophr. h. pl. 5, 5, 3., den Schalen der Zwiebel, ebd. 7, 13, 8. c. pl. 1, 4, 1., des Apfels, Plut. mor. p. 684. A., den Hülsen des Getreides, Theophr. h. pl. 8, 4, 1. 3. vgl. mit Plut. mor. p. 701. B., den Fischnetzen, Anth. 6, 11, 3., den Spinngeweben, Ach. Tat. p. 81., den Ameisenhaufen, Ael. h. a. 16, 19. vgl. mit 9, 34., den Wänden, Xen. conv. 4, 38., u. ähnl. *οἱ τειχίων κιθῶνες*, Hdt. 7, 139., dem Haufen Steine, der Jmdn bedeckt, *λάϊνος χ.*, Il. 3, 57. Luc. pisc. 5., od. auch dem rothen viereckigen Tuche oder der Standarte, welche als Signal zum Ausrücken in die Schlacht bei den Römern vom Prätorium herab wehte, Plut. Fab. Max. 15. Marcell. 26. Brut. 40., u. auf geistige Zustände übertr. *τὸν ἔσχατον τῆς δόξης χ. ἐν τῷ θανάτῳ ὑποδυόμεθα*, Ath. 9. p. 507. D., od. *τὸν ἔσχατον τῆς φιλοτιμίας ἀποδύσασθαι*, Julian. or. 2. p. 96. C. vgl. mit Ath. p. 281. (Die Betonung gibt Arcad. p. 15, 19. an.)

Χίτων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Steph. B. s. *Βιστωνία*.

χἴτωνάριον, τὸ, Demin. von *χιτών*, das Unterhemde der Frauen, *λεπτὸν ἔνδυμα γυναικεῖον πολυτελές – διαφανές*, Eusth. Il. p. 1166, 52., doch auch Männern beigelegt, Anth. 11, 154, 6.

Χιτωνέα, ἡ, (Χιτώνη) Bein. der Artemis, der zu Ehren ein Fest in Syrakus mit Tanz und Flötenspiel gefeiert wurde, Ath. 14. p. 629. E. (Andere *Χιτωνία*).

Χιτώνη, ἡ, 1) Bein. der Artemis, die als Jägerin mit dem aufgeschürzten Unterkleide (*χιτών*) dargestellt wurde, od. nach dem attischen Flecken Chitone so benannt, od. weil ihr die Windeln der Neugebornen geweiht wurden, Callim. h. Dian. 225. u. Schol., h. in Jov. 77. u. Spanh. das. 2) ein attischer Demos, Schol. Callim. Dian. 225.

χιτωνία, ἡ, (χιτών) Kleidung, Melampod. divin. e naev. p. 508. 2) v. L. st. *Χιτωνέα*, w. s.

χιτωνίζω, f. *ίσω*, (*χιτών*) mit einem Unterkleide bekleiden, Gloss. Steph.

χἴτώνιον, τὸ, eigentl. Demin. von *χιτών*, das Unterhemde der Frauen, Eusth. p. 1166, 50. Luc. lex. 25. dial. mer. 14, 3. vgl. mit Ar. Ran. 412. Plut. 984. Theocr. 15, 31. Ath. 13. p. 590. Plut. mor. p. 157. A. 972. D. Lys. 2. Dio Chrys. p. 242., von feinem durchsichtigen Stoffe, Ar. Lys. 48., bes. die amorgischen, Plat. ep. 13. p. 363. A. Ar. Lys. 150., doch wird es auch Männern beigelegt, Luc. merc. cond. 37. vergl. Beckers Charikles 2. S. 315.

χιτωνισκάριον, τὸ, eigentl. Demin. von *χιτωνίσκος*, Eusth. p. 1166, 51.

χιτωνίσκιον, τὸ, Demin. von *χιτών*, Osann. syll. inscr. 1. p. 79. Uebertr. wird der sterbliche Leib ein *χ. ἀχθοφόρον καὶ γήϊον* genannt, Theoph. Sym. hist. 2. p. 37, 1.

χἴτωνίσκος, ὁ, Demin. von *χιτών*, ein kurzer (*ὑπὲρ γονάτων*, Xen. An. 5, 4, 13.) leinener *χιτών*, meist unter dem *ἱμάτιον* (doch auch ohne dieses), wie ihn die Männer besonders trugen, (*χ. ὁ τοῦ ἀνδρὸς χιτών*, Ammon.) Ar. Av. 943. 952. Xen. An. 5, 4, 13. Plat. Hipp. min. p. 368. C. legg. 12. p. 954. A. Lys. or. 10, 10. p. 350. Aeschin. 1, 131. p. 18. Dem. 21, 216. p. 583. Pol. 3, 114. 4. Plut. Mar. 12. Marc. 20., von Purpur als Priestergewand, Plut. Num. 13., sonst auch grau, Antiph. b. Ath. p. 545. A., u. auch ohne *ἱμάτιον*, Plut. Luc. 21., u. im Plur. von Einem, id. Ant. 14. Bei Xen. mem. 2, 7, 5. steht es als gleich von beiden, dem männlichen u. dem weiblichen Unterkleide. Blos von dem letztern dagegen steht es Dem. 19, 197. p. 403. Ael. v. h. 7, 9. Plut. Pyrrh. 27. mor. p. 202. A. Ath. 13. p. 590., u. als Decke benutzt, Plut. Alc. 39. Unbestimmt ist es gebraucht Dem. 36, 14. p. 949. vgl. Beckers Charikles 2. S. 314 f.

χἴτωνοπώλης, ου, ὁ, (χιτών, πωλέω) der Unterkleider verkauft, damit handelt, Gloss. Steph.

χιτωνοφόρος, ον, (χιτών, φέρω) der Chitonträger, Hesych. (wo jedoch falsch *χωνοφόρους* steht).

χιών, όνος, ἡ, (χέω) der Schnee (*ὕδωρ ἐστὶ πεπηγός*, Sext. Emp. 114, 35. vgl. mit Plat. Tim. p. 59. E.), a) der gefallene, bereits liegende, die Erde weiss bedeckende, Il. 10, 7. Xen. An. 4, 4, 8. 4, 5, 1. 4. Luc. adv. ind. 6. u. öft., und daher durch seine weisse Farbe ausgezeichnete, so dass er schon bei Homer zu Vergleichungen wegen seiner Farbe dient, *λευκότεροι χιόνος*, Il. 10, 437. vgl. mit Plat. Phaed. p. 110. C. Ath. 2. p. 64. C., u. ähnl. Eur. Rhes. 304. Er bekommt seinen Namen theils von den Ländern od. Bergen, wo er besonders liegt, *Ἰδαία, Κασπιακή, πετραία*, Aesch. Ag. 550. fr. 305. Luc. hist. 19., theils von seinen Eigenschaften, *χ. ὀξεῖα*, Pind. Pyth. 1, 39., od. *καίει τῶν κυνῶν τὰς ῥῖνας*, Xen. cyn. 8, 4. b) der fallende Schnee, die Schneeflocken, eigentl. *νιφάδες χιόνος*, Il. 12, 278., theils im Sing. *ὕπερθε χιὼν γένετ', ἠΰτε πάχνη*, Od. 14, 476., u. ähnl. *αἴθερος θρόνοι πρὸς ὃν – γίνεται χιών*, Aesch. Suppl. 774. vgl. mit Xen. An. 4, 4, 8., od. *χιὼν ἐπιπίπτει*, Xen. An. 4, 4, 11. vgl. mit Hdt. 2, 22. 4, 31. 50. Ael. v. h. 7, 6., od. *χιόνα χέῃ*, Eur. Cycl. 328. u. ähnl. Luc. Tim. 3. Eur. Bacch. 661., es werden ihm in diesem Sinne Flügel od. das Fliegen zugeschrieben, Soph. Ant. 114., od. er wird mit Federn verglichen, Hdt. 4, 31.; theils im Plur., wo es die Schneewetter, das einzelne, wiederholte Schneegestöber bedeutet, Arist. de mund. 4, 7., verb. mit *ψύχεσι*, Frösten, Geop. 1, 12, 33., dah. *χιόνων γενομένων*, Plut. Ages. 32. Theophr. fr. 6, 1. Geop. 1, 12, 11., auch im Sing. in diesem Sinne, *χιόνος οὔσης*, Plut. Brut. 25., wie er denn auch das Schneewasser, überh. kaltes

Wasser bedeutet, Eur. Tro. 1067. u. das. Seidl. Andr. 214. Ptol. 4, 8, 3. Er diente um den Wein frisch zu machen od. selbst als Getränk od. auch das Fleisch frisch zu erhalten, Ath. 3. p. 123. C. Xen. mem. 2, 1, 30. (v. L.) Geop. 19, 9, 2. Anth. 5, 169. vgl. mit Plut. mor. p. 123. B. 124. F. [Iota ist zwar immer kurz, aber in Zszgen brauchen die Epiker es in der Versbebung auch lang, wenn darauf zwei kurze u. eine lange Sylbe folgen.]

Χίων, ωνος, ὁ, 1) aus Heraklea am Pontus, Platons Schüler, gilt als Verfasser von 17 Briefen, Phot. bibl. p. 222, 30. 2) athenischer Archon, Ol. 103, 4. Diod. S. 15, 77. Dem. 30, 17. 3) ein Künstler aus Korinth, Vitruv. prooem. 3, 2.

Χιωνίδης, ου, ὁ, 1) Athener, Ξυπεταιών, Dem. 59, 34. 2) ein Dichter der ältern attischen Komödie, auch *Χιονίδης* geschrieben, Arist. ars poet. 3, 5.

χλαβός, ή, όν, wohlgenährt, feist, = εὐτραφής, Hesych.

χλάζω, s. χλήδω.

χλαῖνα, ης, ἡ, ion. χλαίνη, ein *Oberkleid*, τετράγωνον ἱμάτιον u. ἡρωϊκὸν φόρημα, Ammon. p. 146. Häufig bei Homer als ein männliches Kleidungsstück zum Schutz gegen Sturm u. Kälte, Od. 14, 522. Ar. Av. 714. Anon. b. Plut. mor. p. 523. E. 1058. D. 1068. B. Sie heisst daher ἀνεμοσκεπής u. ἀλεξάνεμος, Il. 16, 224. Od. 14, 529., bei Hesych. ἱμάτιον χειμερινόν, vgl. mit Od. 14, 488. 489. Suid. Eusth. Il. 1393, 2. Dazu war sie gross u. weit, μεγάλη, Od. 14, 529., παχεῖα, Poll. 10, 124., ἐκταδίη u. κατάρβυλος, Il. 10, 134. Soph. fr. Troil. 3, 12. (559. D.), dicht, πυκνή, Od. 14, 529. vgl. mit Il. 24, 163., weich u. wollig, μαλακή u. οὔλη, Hes. op. 537. Od. 4, 50. 17, 89. Il. 10, 134. 451. 24, 646., od. bei Sklaven auch wohl von Bocksfell, bei Vornehmen purpurn, Od. 4, 115. 154. 10, 493. 14, 500. 19, 225—231. 21, 118. Il. 10, 133. Eur. Cycl. 80., sie wurde bald einfach genommen, χλαῖναι ἁπλοΐδες, Od. 24, 275. Il. 24, 230., bald doppelt, διπλῆ, ebd. 10, 134., δίβολος, δισσαί, gefüttert, Poll. 7, 46. LXX. Prov. 31, 22. Hesych. Beim Anziehen um die Schultern geworfen, Od. 8, 455. 17, 89. 21, 218., u. so auch abgelegt, nicht ausgezogen, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε, Il. 2, 183. vgl. mit Od. 14, 500. 21, 118., u. mit einer Spange befestigt, Il. 10, 133. 2, 183. 19, 225. Theocr. 2, 53., bildet sie ein Mittelding zwischen χλαμύς u. ἱμάτιον, Hesych. vgl. mit Ar. Av. 493. 498. Vesp. 1132. Ach. 845., u. dient den Schlafenden als Decke, Od. 3, 349. 351. 4, 299. 11, 187. 14, 520. 19, 318. 337. 20, 4. 95. 23, 180. Il. 24, 646. Theocr. 28, 19. Poll. 10, 42., dah. ὑπὸ χλαίνης μιᾶς, ὑπὸ μίαν ᾤχετο χλαῖναν, vom Beischlaf, Soph. Trach. 540. Eur. Peliad. fr. 6. Theocr. 18, 19. Anth. 5, 165, 3. 169, 4. s. Wakefield zu Soph. Trach. a. a. O. Jacobs zu Asclep. 20, 3. t. 1. p. 215. Bergl. zu Alciphr. 1, 38. Valck. ad Theocr. p. 156. Als specifisch städtische Tracht steht sie der bäurischen κατωνάκη gegenüber, Ar. Lys. 1155. vgl. mit 1151. u. Thesm. 143. Sie diente nicht selten zum Kampfpreise od. Geschenke, Il. 24, 230. Hdt. 2, 91. vgl. mit Od. 14, 504. 516. Plut. Ages. 4. Uebertr. steht χθονὸς τρίμοιρον χλαῖναν von dem dreimaligen Erdkleide, d. h. Begräbnisse, Aesch. Ag. 846. u. das. (838.) Herm. (Die alten Gramm. leiten χλαῖνα etwas spielend von χλιαίνειν, wärmen, ab, einleuchtender ist die Verwandtschaft mit χλάνος, τὸ περὶ τοὺς τραχήλους δάσος, mit χλανίς u. χλαμύς: da aber χ mehreren Wortstämmen euphonisch vorgesetzt wurde, ist als eigentliche Wurzel ΛΑΝΑ u. ΛΑΝΟΣ anzusehen, dah. λάχνη, λάχνος, λαχμός, λάσιος, so wie das lat. *lana* u. *laena*, Plut. Num. 7. — Die Betonung gibt Arcad. p. 15, 19. an.)

Χλαινέας, ὁ, Aetolier, Pol. 9, 31.

χλαινίζω, (χλαῖνα) bekleiden, bemänteln, Herod. epim. 149.

χλαινίον, τό, Demin. von χλαῖνα, Mäntelchen, Anth. 12, 40, 1. (falsch auch χλαίνιον betont).

χλαινιστής, οῦ, ὁ, (χλαινίζω) der mit einer Chläna Bekleidete, Herod. epim. 149.

χλαινοθήρας, ου, ὁ, (χλαῖνα, θηράω) der auf Mäntel Jagd macht, Mänteldieb, λωποδύτης, Phryn. ecl. 206.

χλαινουργική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst oder das Handwerk des χλαινουργός (χλαῖνα, ΕΡΓΩ), Mäntelmachers, Gloss. Steph.

χλαινόω, f. ώσω, (χλαῖνα) mit einem Mantel bekleiden, überh. bekleiden, ἐχλαίνου φάρεϊ πορφυρέῳ, Anth. 9, 293, 3. vgl. mit Nonn. Dion. 1, 372. Dav.

χλαίνωμα, ατος, τό, Bekleidung, λέοντος, Löwenhaut, Anth. Plan. 4, 104, 3.

χλαμός, ὁ, st. χλαμύς, Hesych.

χλᾰμυδηφόρος, ον, (χλαμύς, φέρω) eine χλαμύς tragend, Soldat oder Reiter, Theocr. 15, 6.

χλᾰμύδιον, τό, Demin. von χλαμύς, Kleidung jüngerer Personen, namentl. der attischen Epheben, Hierax b. Stob. 237. Plut. Rom. 8. Pyrrh. 34. Teles b. Stob. 522. Antid. b. Ath. p. 240. B. Poll. 4, 164., od. als ärmliche χλαμύς, Plut. Pyrrh. 11. Phoc. 29. Demetr. 9. Arat. 26., oft gleich χλαμύς, Plut. mor. p. 755. A. Pelop. 8. Philop. 2. Diod. S. 19, 9. [ῠ]

χλᾰμῠδοειδής, ές, (χλαμύς, εἶδος) nach Art oder in Gestalt einer χλαμύς, Strab. 2. p. 176. 179. 180. (116. 118. 119.) 11. p. 789. (579.) 17. p. 1143. (793).

χλᾰμῠδοποιΐα, ἡ, das Verfertigen einer χλαμύς, Poll. 7, 33., vom ungebr. χλαμυδοποιός (ποιέω).

χλᾰμῠδουργία, ἡ, das Verfertigen von χλαμύδες, die Kunst od. das Handwerk des χλαμυδουργός, welches Wort nicht vorzukommen scheint (ΕΡΓΩ), eben so wenig wie χλαμυδουργικός, s. Xen. mem. 2, 7, 6. Poll. 7, 33.

χλᾰμῠδοφορέω, (χλαμύς, φέρω) eine χλαμύς tragend, Poll. 7, 13.

χλᾰμῠδόω, f. ώσω, (χλαμύς) mit einer χλαμύς bekleiden od. bedecken, Nicostr. b. Ath. p. 47. E. Dav. Adj. verb. χλαμυδωτός (?).

χλᾰμῠρός, ά, όν, staatmachend, putzsüchtig, luxuriös, χλαμυραί = τρυφῶσαι, Hesych.

χλᾰμύς, ύδος, acc. gew. χλαμύδα, doch auch χλαμύν, Sapph. b. Poll. 10, 164., ἡ, ein männliches Oberkleid (ἐφεστρίς), welches über dem χιτών getragen wurde, Ath. p. 215., bestehend aus einem viereckigen wollenen Stücke Tuch von oblonger Gestalt (Plut. Alex. 26. Strab. 2. p. 119. C.), das entweder mit den zwei Zipfeln der schmälern Seite um die Schultern geworfen (περιβάλλεται, Ath. p. 215. Herod. 7, 5, 7. 5, 3, 25., περιτίθεται, Luc. Tim. 38. vgl. mit Himer. 816.) u. mit einer Schnalle auf der rechten Schulter zusammengeheftet oder in der Mitte so aufgefasst wurde, dass alle vier Zipfel frei herunterhingen,

s. Winckelmanns Gesch. der Kunst S. 437. und Beckers Charikles Taf. 4, 2. Die herabhängenden Zipfel hiessen *πτερά* od. *πτέρυγες*, Hesych. und Suid. s. v. *Θεττ. πτερ.* Es scheint, dass man bisweilen mehrere über einander getragen habe, wenigstens steht Plut. Brut. 43. *τὰς χλαμύδας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀναγαγών*, vgl. mit 45. Es war zunächst das Gewand der Illyrier, Makedonier u. Thessaler, Strab. 7. p. 327. A. (503. B.) Ammon. p. 146. Plin. h. n. 5, 10. Poll. 7, 46. 10, 124. Suid. s. v. *Θέττ. πτερ.* Bei den Griechen soll es nach Poll. 10, 124. zuerst von der Sappho so benannt worden seyn, doch findet es sich bereits auf vielen Vasen der ältesten Zeit, s. Gerhard auserlesene Vasenbilder 2. Es war hier das Kleid jüngerer Personen, Anth. 7, 468, 2. Plut. mor. p. 760. B., bes. aber der Epheben vom 18. bis 20. Jahre, welche die *χλαμύς* ablegten, sobald sie älter wurden, Apul. met. 10. p. 154. Plut. Cat. min. 13. s. Jac. zu Anth. 1, 24. Daher die Redensart *ἐμυδᾶτο το μειράκιον ἐκ χλαμυδος*, Plut. mor. p. 752. F., u. *τῆς χλ. ἔθιγε μόνον*, er war kaum Ephebe geworden, ebd. p. 754. F. Dann war es aber auch das Amtskleid der Strategen u. Feldherren, Plut. mor. p. 186. C. 620. C. 813. D. Per. 35. Lys. 13. comp. Nic. c. Crass. 3. Philop. 2. Cleom. 25. Ael. v. h. 14, 10., so wie der Könige, Plut. Demetr. 41. 42. 44. Themist. 63, 10. Herod. 7, 5, 7. 5, 3, 25. NT. Matth. 27, 28., u. obrigkeitlichen Personen, Plut. mor. p. 796. E. 813. E. 816. A., dah. auch tragische Helden u. die Chöre sie trugen, Luc. Jup. trag. 41. Plut. Luc. 39. Ath. 5. p. 198. A., so wie Heroen u. Götter, z. B. Hermes, Luc. Tim. 30., Ares, s. Gerhard a. a. O. vgl. mit Müller u. Oest. 2, 2. Taf. 23., Eros, Anth. 12, 78, 1. Philostr. imag. 6, 772., Endymion, Luc. d. deor. 11, 2., aber auch Kleid der Krieger u. Soldaten, Plut. Sert. 14., u. zwar nicht blos der Reiter, Poll. 10, 124. Xen. An. 7, 4, 4., sondern auch der Fusssoldaten, Plut. Philop. 9. 11., wie es überh. auf der Jagd u. auf Reisen getragen zu werden pflegte, Poll. 5, c. 18. Ar. Lys. 987. Es gab ihrer nach dem Range u. dem Reichthum der Personen, die sie trugen, verschiedene, die purpurne, Plut. mor. p. 989. E. Luc. 39. NT. Matth. 27, 28. Herod. 7, 5, 7. 5, 3, 25., die silbergestickte, Herod. 4, 7, 4. Plut. Demetr. 41., die bunte, *ἀνθινή*, Plut. Sert. 14., die dann als königliches Geschenk galten, Plut. Eum. 8., u. den Gegensatz zur ärmlichen *διφθέρα* bildeten, Luc. Tim. 38., bis zur *τριστάτηρος*, Poll. 6, 165., d. h. zu der für 2 Thlr. 18 Gr., s. Böckhs Staath. 1. S. 115., u. der grauen, der *τριβάκη γλοιοπότις*, Anth. 6, 282, 4. Als rein bürgerliche Tracht erscheint sie selten, Xen. Ephes. 1, 8. u. Locell. das., so wie Boisson. zu Philostr. her. p. 381., u. ebenso selten als Decke, unter welcher Liebende liegen, = *χλαῖνα*, Anth. 12, 95, 9. Es wird oft mit *χλανίς* verwechselt. (Ueber die Ablig des Wortes s. *χλαῖνα.*) [⏑⏑]

χλάνια, ἡ, ein Umwurf, *περιβολή*, Hesych.

χλᾰνίδιον, τὸ, Demin. von *χλανίς*, bes. oft die weibliche *χλανίς* bezeichnend, Hdt. 1, 195. Soph. Niptr. 6, 1. fr. 400. ed. D. Eur. Or. 42. Suppl. 110. Ar. Lys. 1189. Poet. b. Plut. mor. p. 691. D. Hieron. Rhod. b. Ath. p. 604. E. 609. [ῐ]

χλᾰνῑδίσκιον, τὸ, Demin. von *χλανίς*, Chaerem. b. Ath. p. 608. (v. L.) Aristaen. ep. 1, 11. 20. 11, 46.

χλανιδοποιΐα, ἡ, die Kunst od. das Handwerk des *χλανιδοποιός*, Xen. mem. 2, 7, 6. Poll. 7, 33. 48.

χλᾰνῑδοποιός, όν, (*χλανίς*, *ποιέω*) der Verfertiger der *χλανίδες*, Poll. 7, 159.

χλανιδουργία, ἡ, = *χλανιδοποιΐα*, Poll. 7, 33., von *χλανιδουργός* (*ΕΡΓΩ*).

χλᾰνῑδόω, mit einer *χλανίς* bekleiden, u. dav. Adj. verb. *χλανιδωτός*, ή, όν, mit einer *χλανίς* bekleidet, Gloss. Steph.

χλᾰνίς, ίδος, ἡ, 1) ein leichtes Sommergewand, Hesych., *λεπτὰ ἱμάτια*, Poll. 7, 48., zugleich als feineres u. schmuckeres Kleid geltend, das sowohl von Männern als Frauen getragen wurde. Es war bald *πυῤῥή*, Hdt. 3, 139., bald *πορφυρέα*, Simonid. 7, 44, 12. ed. Bergk., bald bei den Wahrsagern *λευκή*, Plut. Alc. 33. vgl. mit Longin. 43., u. stand als milesisches wegen der berühmten feinen milesischen Wolle in besonderem Werthe, Plut. Alc. 23. u. das. Baehr. id. mor. p. 583. E, wo falsch *Μιλησίαν χλαμύδα* st. *χλανίδα* steht. Es wurde die *χλανίς* zur Hochzeit, *χλ. γαμική*, Ar. Av. 1693., u. sonst als schmuckes feines Kleid getragen, Ar. eccl. 848. vgl. mit Ath. 8. p. 347. C. 12. p. 548. C., auch von Schauspielern, Poll. 4, 116., u. galt als Zeichen des Luxus u. weichlicher Lebensweise, Dem. 36, 45. p. 958. 21, 133. p. 558. s. Casaub. zu Ath. p. 946. Meinek. Menand. p. 128., dah. entgegengesetzt dem *τρίβων* der Philosophen, Teles b. Stob. 523. 575, 25. u. 40. 2) Bettdecke, Anth. 5, 173, 2., u. verb. mit *τάπησι*, Plut. mor. p. 989. E. (Ueber die Ablig s. unter *χλαῖνα.*)

χλανισκίδιον, τὸ, Demin. von *χλανίδιον*, *μικρόν*, Ar. Fried. 1002. [σκῐ]

χλᾰνίσκιον, τὸ, Demin. von *χλανίσκος*, Ar. Ach. 519. Aeschin. 1, 131. p. 18. Poll.

χλᾰνίσκος, ὁ, Demin. von *χλανίς*, Poll.

χλανίτης, ὁ, fem. *χλανῖτις*, ιδος, ἡ, plur. *χλανίτιδες*, αἱ, οἱ ὅρμοι παρθένων, Spangen der Jungfrauen, Hesych.

χλᾱρός, ά, όν, nur bei Pind. Pyth. 9, 66. *χλᾱρὸν γελᾶν*, nach Herm. dor. st. *χλωρόν*, jugendlich frisch u. kräftig, nach Schneider und Böckh statt *λαρόν*, *ἱλαρόν*, angenehm, süss, lieblich, sanft, nach Lob. path. p. 274. n. 47. verwandt mit *χλαμυρός*, weichlich, *molle ridere*, Horat.

χλάω, *χλῶ*, nach Et. M. Wurzel von *ὀχλέω*, verw. mit *χλάζω*, s. *χλήδω*.

Χλέμος, ὁ, männl. Eigenn., Qu. Sm. 8, 101.

χλεμερός, ά, όν, = *χλιαρός*, warm, Hesych.

χλεμυρός, ά, ον, aufkeimend, *χλοανθοῦντα*, Hesych.

χλευάζω, f. *άσω*, (*χλεύη*) 1) spotten, scherzen, Dem. 19, 23. p. 348., verb. mit *σκώπτων καὶ παίζων*, Ar. Ran. 376., *καταγελῶσι καὶ σκώπτουσι*, Arist. rhet. 2, 2., *γελώντων*, Plut. Pomp. 64., *χλευάζει ὡς ἐπὶ ἀμφορέως καὶ οἴνου*, Schol. Ar. Nub. 1239., u. mit *εἴς τι*, Schol. Ar. Av. p. 543. vgl. mit NT. Act. 17, 32. 2, 13. Plut. Dem. 25. Oth. 4. Von *ἔπαιζον* unterschieden Plut. mor. p. 632. B., verbunden mit *περιϋβρίζουσι* u. folg. Part. *λέγοντες* ebd. p. 1075. F. 2) trans. verspotten, verhöhnen, spöttisch, höhnisch, schnöde behandeln, theils mit dem Acc. der Person, *ἡμᾶς*, Dem. 7, 7. p. 78. 47, 34. p. 1149. 54, 4. p. 1257., u. *τοὺς μάντεις*, Plut. Caes. 64. od. *τοὺς ἑταίρους* mit hinzugef. *προσαγορεύουσι* Luc. Prom. 6., verb. mit *κατεγέλα*, [Plat.] Eryx. p. 397. D. Plut. Demetr. 25., *κατεφρόνει*, Luc. Tox.

46., u. so auch im Pass. verb. mit *ὑβρίσθαι*, Plut. Artax. 27., u. eigenthümlich *χλευασθήτωσαν ἀπὸ ὀφθαλμῶν σου*, sie sollen mit Spott dir von Augen weg vertrieben werden, Theod. Prov. 14, 21. Mit dem Acc. der Sache, *χλ. αὐτοῦ τὰς νυκτογραφίας*, Plut. mor. p. 803. C., *τὰς στρατοπεδείας*, id. Fab. Max. 5., *τὰ μὲν τῶν ἔργων*, id. Rom. 10., verb. mit *καταγελᾶν*, id. mor. p. 1124. E., *παρασκώπτων*, id. Cat. min. 2., *κακῶς ἀγορεύοντα*, Aristid. t. 1. p. 509., *διαβάλλειν*, Luc. Jup. trag. 30., *ἐπικερτομῆσαι*, id. bis acc. 33. Im Pass. *χλευαζόμενος πολλά*, Plut. Sert. 13. vgl. mit Dion 35. Diod. S. 1, 93., und von Sachen, *ὄνομα*, *ἐκκλησία*, *ἀρχὴ χλευάζεται*, Plut. Sert. 25. Cic. 1. Dion 5. Im Med. *φυλάξας τοὺς χλευασομένους καὶ κακῶς ἐροῦντας αὐτόν*, Plut. Brut. 45., u. *χλευάζεσθαι ἐν ταῖς διηγήσεσι*, id. mor. p. 504. F.

χλεύαξ, *ᾶκος*, *ὁ*, kom. st. *χλευαστής*, Poll. 5, 128. 9, 149.

χλευᾶσία, *ἡ*, (*χλευάζω*) Verspottung, Verhöhnung, schnöde Behandlung, *ὕβρις τις*. Arist. top. 6, 3. vgl. mit Dem. 24, 16. p. 705. Luc. pisc. 25.

χλεύασμα, *ατος*, *τὸ*, (*χλευάζω*) Spott, schnöde Begegnung, Schol. BL zu Il. 14, 459. LXX. Iob. 12, 4. Cyprian. confess. 1.

χλευασμός, *ὁ*, (*χλευάζω*) Spott, Hohn, spöttische, höhnische Rede, a) mit Worten, u. bei den alten Rhetoren als rhetorische Figur eine Unterart der Ironie, *χλ. ἐστὶ λόγος μετὰ μειδιάματος φερόμενος*, Anon. de trop. b. Speng. t. 3. p. 213., so *ἐπὶ χλευασμῷ διεξιέναι*, *γελᾶν* u. ähnl., Luc. pisc. 25. Demon. 39. Pol. 17, 6, 5., od. *μετὰ χλευασμοῦ κελεύειν*, Plut. mor. p. 105. A., u. so verb. mit *γέλως*, Dem. 18, 85. p. 254. Plut. Alex. 25., und mit *συριγμούς*, Pol. 30, 20, 6., oder *σκώμματα εἴς τι*, Plut. Arat. 31., *βλάβη*, Pol. 8, 8, 5., *ὕβρις*, Plut. mor. p. 741. A. b) von Sachen od. Handlungen, die zum Gespötte, zum Hohn werden, *χλευασμὸν εἶναι τὸ χρῆμα καὶ παιδιάν*, Plut. Pomp. 36., *ταῦτα ὕβριν εἶναι καὶ χλ. αὐτοῦ*, id. Arat. 39., *εἰς ὀνειδισμὸν καὶ χλ. ἐγενήθη ὁ λόγος κυρίου ἐμοί*, LXX. Jerem. 20, 8., u. *εἰς χλ. ὑπονοστεῖ καὶ γελῶτα τὸ θαυμαζόμενον*, Plut. mor. p. 811. E.

χλευαστής, *οῦ*, *ὁ*, (*χλευάζω*) der Spötter, der schnöde Reden führt, *σκωπτικός*, *γελοιαστής*, Poll. 9, 149. vgl. mit Amphiloch. 50., verb. mit *ὑβριστής*, Arist. rhet. 2, 3, 6. LXX. Symm. Theod. Jes. 18, 14. Prov. 22, 10. u. öft., auch *χλευαστὴς οἶνος*, weil er Gespötte, Verlachung bewirkt, Theod. Prov. 20, 1. Dav.

χλευαστικός, *ή*, *όν*, spöttisch, höhnisch, schnöde, Poll. 9, 149. Adv. *χλευαστικῶς*, Schol. L zu Il. 4, 6. Cyrill. Hier. 200. Poll. 6, 679. (200).

χλεύη (hie u. da auch *χλευή* betont), *ἡ*, Scherz, im Plur. h. Hom. Cer. 202., Spott, Hohn, *πρᾶγμα χλεύης ἄξιον*, Luc. pers. 40. vgl. mit Herod. 4, 8, 4., u. ähnl. *χλεύης καὶ γέλωτος ἄξια*, Herod. 7, 8, 5., *ἐπὶ τῇ χλεύῃ*, Schol. B zu Il. 14, 438., verb. mit *κατάγελων*, Schol. B zu Il. 14, 346., von Sachen, *τὸ πρᾶγμα χλεύῃ μᾶλλον ἢ ἐπαίνῳ ἐοικέναι*, Luc. pro imag. 1., u. so *τὸ πρᾶγμα χλεύην καὶ ὕβριν ἡγησαμένους*, Heliod. p. 385. 406., bes. in der Redensart *χλεύην τινὰ ποιήσασθαι*, Einen zum Gegenstand des Spottes, zum Gespötte machen, Heliod. p. 228., verb. mit *γέλωτα καὶ λάσθην*, Anth. 7, 345, 4. Ath. p. 335., auch *τί*, etwas zum Gespotte machen, *χλ. καὶ παιδιὰν τὰ ἀνθρώπεια πεποίηται*, Heliod. p. 178., od. *γέλων καὶ χλ. τὰ παρόντα πεποιημένη*, id. p. 324. vgl. mit Jenc. b. Stob. p. 588. Ebenso *χλεύην τίθεται τὰ ἐπίγεια*, Philo v. Mos. 1. (Nach Valck. von *χέλυς* st. *χεῖλος*, verzogene Lippen, als Ausdruck des Spottes od. Hohnes, wie *μυλλαίνω*, *μοιμύλλω*, ebenso *χελυνάζω*, *σχελυνάζω* von *χελύνη* st. *χεῖλος* = *χλευάζω*.)

Χλευόχαρμος, *ὁ*, männl. Eigenn., Luc. philopatr. 21.

χληδάω, st. *χλιδάω*, Hesych.

χλήδης, st. *χλίθης* = *σπάδων*, *θλαδίας*, *εὐνοῦχος*, Hesych.

χλῆδος, *ὁ*, (*χλήζω*) Gemöll, Unrath, Schmutz, Kehricht, nach Schol. zu Pind. Ol. 9, 3. *κυρίως δὲ χλῆδος ἡ μετὰ ἤχου τῶν ὑδάτων ῥύσις*, *μιμητικῶς εἰρημένη*, Aesch. Arg. fr. 16. b. Harpocr. s. v. *χλῆδος*. so *τὸν χλῆδον ἐμβαλὼν εἰς τὴν ὁδόν*, Dem. 55, 27. p. 1279. u. 22. p. 1278. u. das. der Schol., wo cod. r. *χληδόν* betont, wie Hesych., u. codd. Σ u. Φ das Wort ohne Betonung haben; Suid. citirt *τὸ χλιδος* an der Stelle, vgl. Bekk. An. p. 315., der wiederum *χλίδον* aus der Stelle citirt, wie die Vulg. hat.

χλήδω, blos im Pf. *κεχλάδειν*, Pind. fr. 48., u. *κεχλαδώς* u. *κεχλάδοντες* [ᾰ], strotzend, schwellend, = *πληθύων*, Et. M. u. Schol., dorische Formen bei Pindar *ἥβᾳ κεχλάδοντες*, die von Jugendkraft strotzenden, Pyth. 4, 318., oder *κεχλαδὼς καλλίνικος*, ein schwellendes, volltönendes Siegeslied, Ol. 9, 3. s. Böckh zu Pind. t. 4. p. 187. Das Wort ist nicht sowohl mit *καχλάζω* od. *κλάζω*, als mit *χλιδή*, Ueppigkeit, verwandt. Auch ist als Präs. nicht sowohl *χλάζω* od. *χλάδω*, wie gewöhnlich geschieht, sondern eher *χλήδω* anzunehmen u. *πλήθω*, *πέπληθα* zu vergleichen, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 255.

χλιαίνω, fut. *ανῶ*, Ar. Lys. 386., perf. *κεχλίαγκα* (Hesych.), aor. 1. *ἐχλίηνεν*, Hermes. v. 89. Ath. 13. p. 598., u. *χλίανας*, Theoph. Nonn. c. 82., aor. 2. inf. *χλιῆναι*, Anth. 9, 244, 4., aor. pass. *χλιανθῇ*, *χλιανθῆναι*, *χλιανθείς* u. s. w., s. die folg. Beispiele, (*χλίω*) wärmen, erwärmen, warm machen, vom Monde, *ἠρέμα χλιαίνουσα*, Plut. mor. p. 658. B., u. von der Erde: *παρέχει χλιαίνειν* (d. h. sie warm zu machen) *ἐνδυομένῳ τῷ θερμῷ*, id. mor. p. 952. F., *χυλὸν περδικιάδος*, *βούτυρον*, Theoph. Nonn. c. 82. 83., u. im Pass., *σιδηρᾶ ὄργανα πυρὸς ἀμβλείᾳ φλογὶ χλιασθέντα βίᾳ τὴν ἑλίκων οὐλότητα διαπλέκει*, Luc. am. 40., u. so *οἶκος*, *κλῆμα*, *μέλι*, *ὄξος*, *ἔλαιον*, Luc. Hipp. 6. Geop. 5, 23, 5. 8, 25, 1. 16, 10, 1. 16, 4, 1., verb. mit *τὸ θερμανθέν*, Plut. mor. p. 725. A., oder von Menschen, im Gegens. zu *χειμοθνής*, Luc. lex. 14., *οὐκοῦν ἐπειδὴ πῦρ ἔχεις σύ, χλιανεῖς σεαυτόν*, Ar. Lys. 386. vgl. mit eccl. 64. Soph. b. Ath. p. 604., von Thieren, *φροῦδοι χλιῆναι νοτεροῖς ἄσθμασιν ὠκὺ γόνυ*, Anth. 9, 244, 4., u. von Speisen, Alex. b. Ath. 8. p. 379. B. Uebertr. *ψυχὴ – εἰδώλοις κάλλεος κωφὰ χλιαινομένη*, Anth. 12, 125, 8., od. *ἐχλίηνεν – Σωκράτη Κύπρις – μηνίουσα πυρὸς μένει*, Hermes. v. 89. b. Ath. 13. p. 598., namentlich aber von der Wollust, die die Haut erhitzt, Anth. 5, 151, 6. 165, 4. 172, 2. vgl. mit Anth. 12, 63, 4. (Iota ist lang, Ar. Lys. 386. u. das. Brunck, Alex. b. Ath. p. 379. B. Anth. 9, 244., aber auch kurz bei Ar. eccl. 64. Soph. b. Ath.

p. 604. F. u. in den andern angeführten fünf Stellen des Meleager aus der Anth.]

χλίανσις, εως, ἡ, das Erwärmen (?).

χλιαρός, ά (Theophr. fr. 1, 25. Diod. S. 17, 50.), *όν*, auch zweier End., Nic. al. 360. Theoph. Nonn. c. 78., (*χλίω*) *lauwarm, lau*, *τὸ δὲ εὔκρατον ἐν τῷ μεταξύ ἐστι τοῦ τε μηδέπω θερμαίνοντος, ὃ χλιαρὸν καλεῖται*, Gal. *εἰς τὸ κατ᾽ ἰητρεῖον* comm. 3., *ὕδωρ*, Hdt. 4, 181. Theoph. Nonn. c. 14., bei Att. *μετάκερας* genannt, Ath. p. 123. vgl. mit Theoph. Nonn. c. 77. 207. Diod. S. 17, 50., *λουτρά*, id. 1, 84., *πόσιος*, Nic. al. 360., *γλῶττα*, Theophr. fr. 1, 25., *ῥίζαν*, Theoph. Nonn. c. 78., u. im Compar. *χλιαρώτερα τὰ πηγεῖα*, Plut. mor. p. 915. B., *χλιαρώτεροι οἱ τόποι*, Geop. 5, 4, 2. Uebertr. von Einem, der nicht warm wird, sich nicht begeistert für etwas, NT. Apoc. 3, 16. Als Subst. *τῷ χλιαρῷ τῷ ἐν τῇ γλώσσῃ*, Plut. mor. p. 902. A., u. als Adv. *χλιαρὸν γελάσσαις*, f. L. b. Pind. Pyth. 9, 66. Adv. *χλιαρῶς*, Hippocr. p. 890. [–⏑⏑ b. Ar. Ach. 975. Magnes b. Ath. p. 646. E., aber auch ⏑⏑⏑, Nic. al. 360. u. bei Ath. 3. p. 126. C. (v. L.) s. Brunck zu Ar. Lys. 386. u. Meineke quaest. scen. 3. p. 21.] Dav.

χλιαρότης, ητος, ἡ, der Zustand eines erwärmten Körpers, die Erwärmung, Procl. paraphr. Ptol. 1, 20, p. 53. [⏑⏑⏑–]

χλῐᾰροψύχιον, τὸ, (*χλιαρός, ψῦχος*) der Ort od. das Zimmer, wo lau gebadet wird, *lepidarium*, Gloss. Steph.

χλίασμα, ατος, τὸ, (*χλιαίνω*) ein erwärmendes od. erweichendes Mittel, erwärmender oder erweichender Umschlag, *fomentum*, Hippocr. p. 100. Lond., bald mit *κηρώματα*, bald mit *ἀσκίοισι καὶ πυρίῃσι ὀρόβων* verbunden, de diaet. in morb. acut. epid. 5. u. öft. [⏑–⏑]

χλῐάω, ep. *χλῐόω*, (*χλίω*) warm seyn, *χλιόωντι ποτῷ*, Nic. al. 110.

χλιδαίνω, (*χλιδή*) verweichlichen, verzärteln. Pass. *ἁβρότητι χλιδαίνεσθαι*, in Ueppigkeit schwelgen, ein schwelgerisches, üppiges Leben führen, Xen. conv. 8, 8.

χλῐδᾰνός, ή, όν, (*χλιδάω*) a) zart, zärtlich, *ἥβη*, Aesch. Pers. 536., *ἑταίρας, νύμφην*, Eur. Cycl. 498. Maxim. *κατ.* 86. b) verzärtelt, üppig, schwelgerisch, *Ἀλκιβιάδης ἐν Ἰωνίᾳ*, Plut. Alc. 23., *βασιλεῖς*, Orac. Sib. p. 694., u. *αὖ χλιδανέ*, ebd. p. 404. vgl. mit Poll. 6, 185. Hesych. Adv. *χλιδανῶς*, Poll. a. a. O. Dav.

χλῐδᾰνόσφῠρος, ον, (*χλιδανός, σφυρόν*) mit zarten, feinen Knöcheln od. Füssen, wie sie sich bes. im Gange od. im Tanze zeigen, Anacr. 6, 7. (41, 7), = *εὔσφυρος, καλλίσφυρος*, Hesych. Nur poet.

χλῐδάω, f. *ήσω*, (*χλιδή*) üppig strotzen, fortströmen, sich verbreiten, *χλιδῶν πλοκαμός, ὥστε παρθένοις ἁβραῖς*, d. h. eine üppige, volle, Aesch. fr. 310 b. Ath. 12. p. 528. C. Eusth. p. 1292, 53., u. *χλιδῶσα μολπά*, ein üppig, voll, reich sich ergiessender Gesang, Pind. Ol. 10 (11), 99, u. so auch *χαλκὸν εἰς εὐσαρκίαν ἀμηχάνως χλιδῶντα*, Callistr. 4. p. 149, 19.; meist jedoch im übeln Sinne, üppig seyn, verb. mit *τρυφᾶν*, Ath. p. 428. B., u. *χλιδῶσα κατ᾽ εὐνὴν καὶ ἐντρυφῶσα τῷ κάλλει*, Aristaen. 1. 29., bes. übermüthig seyn, Aesch. Suppl. 813. Prom. 974. Ar. Lys. 649., od. übermüthig auf etwas pochen, u. zwar mit dem Dat., *τοῖς παροῦσι πράγμασι*, Aesch. Prom. 973., *πλούτῳ*, Eur. fr. inc. 139, 6. Plut. mor. p. 755. B., *τῷ κόσμῳ*, Ael. h. a. 3, 2., aber auch *ἐπί τινι*, so *δῶρ᾽ ἐφ᾽ οἷσι νῦν χλιδᾷς*, Soph. El. 360.

χλῐδή, ἡ, (*χλίω*) Weichheit, hinschmelzendes Wesen, Ueppigkeit, nach Tim. *ἔκλυσις καὶ μαλακία· εἴρηται δὲ ἀπὸ ἐχλιάνθαι καὶ ἐκλελύσθαι ἀσθενείᾳ τοῦ θερμοῦ.* Zuerst bei Hdt. 6, 127. *ἐπὶ πλεῖστον χλιδῆς ἀπίκετο*, dah. *ὑπέρπλουτος*, Aesch. Prom. 464., u. so alles, was von weichlichem, üppigem, putzliebendem Sinne herrührt od. von ihm zeugt, *ζῶμα, οὐ χλιδαῖς ἠσκημένον*, Soph. El. 452., dah. vom Schmucke, prunkenden Kleidern (nach Hesych. auch *ἱμάτιον χειμερινόν*), *ἕδνων σὺν πολυχρύσῳ χλιδῇ*, Eur. Andr. 2. Thes. fr. 8, 1., u. im Plur., id. fr. Dan. 2. Tro. 975., u. ähnl. *χλιδὰς πόντος ἥρπασε*, id. Hel. 431., od. *μυρίων πέπλων χλ.*, id. Rhes. 980. vgl. mit Ion 26. u. Aesch. Pers. 600. Herod. 1, 5, 5., bes. von den weichen, üppigen Haaren der Jungfrau, Soph. El. 52. Pseudophocyl. 200., der zarten, schmelzenden Anmuth, der Schönheit überh., *παρθένων χλιδαῖσιν εὐμόρφοις*, Aesch. Suppl. 981., dann aber auch von dem wollustathmenden Bade der Braut vor der Hochzeit, *λουτροφόρος χλ.*, Eur. Phoen. 350., u. *παρθένιος*, ebd. 232. vgl. mit Bacch. 154., dem zarten Schmucke der Blumen, *χλ. ἀνθέων*, Philo anim. 29, 1. vgl. Valck. Phoen. 230., u. so von der Gesinnung, der Lebensweise, verb. mit *ἁβρότης*, Plat. conv. p. 197. D., *χλιδῆς καὶ ἱμέρου μεστός*, Callistr. p. 903, 15., *ἐν χλιδῇ*, weichlich, Xen. Cyr. 4, 5, 54. Herod. 5, 2, 14., gleichwie von der Wollust des rachsüchtigen Sinnes, Aesch. Ag. 1422., od. des stolzen, übermüthigen Gebahrens, verb. mit *αὐθαδίᾳ*, Aesch. Prom. 434., u. bezeichnet durch *δύσποτμος*, Soph. OR. 888. vgl. mit fr. 24, 2. (679. D.). [Pseudophocyl. 200. hat Iota lang gebraucht. Die Betonung gibt Arcad. p. 105, 27. an.]

χλίδημα, ατος, τὸ, (*χλιδάω*) = *χλιδή*, vom Kleide, Eur. Iph. A. 74. [ῐ]

χλιδόνη, ἡ, = *χλιδών*, Suid.

χλίδος, τὸ, od. *χλίδος, ὁ*, f. L. st. *χλῆδος*, w. s.

χλῖδος, εος, τὸ, = *χλιδή, ἱππικόν*, ein prächtiges Reitkleid, Ion fr. Agam. b. Hesych.

χλίδω, = *χλιδάω*, Et. M.

χλῐδών, ῶνος, ἡ, (*χλιδή*) Schmuck, Prunk, bes. kostbare Hals-, Arm- oder Fussbänder der Frauen, nach Suid. 1, 454. = *βραχιόλια*, Asius b. Ath. 525. F. Diod. S. 18, 27. Plut. mor. p. 317. E. LXX. Num. 31, 50. Sir. 21, 23. 2 Regg. 1, 10. (wo meist falsch *χλιδόνα* steht) Poll. 5, 99., auch *ἡμιόνων χλιδῶνες*, kostbares Geschirr für Maulesel, Plut. mor. p. 145. A., wo Steph. *χλιδῶσιν* für *χλιδώνεσσιν* zu lesen vorschlägt.

Χλίδων, ωνος, ὁ, ein Thebaner, Plut. Pelop. 8. de gen. Socr. 18.

χλῐδωνόπους, ποδος, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, (*χλιδών, πούς*) kostbaren Schmuck um die Füsse tragend, Hesych.

χλίδωσις, εως, ἡ, (vom unregelm. *χλιδόω*) kostbarer Schmuck, Plut. mor. p. 145. A. (Zw.)

χλιεροθαλπής, ές, (*χλιερός, θάλπος*) lauwarm, *ὕδωρ*, Philox. b. Ath. 9. p. 409. E. nach Schweigh. (vulg. *χαιροθαλπές*).

χλιερός, όν, ion. u. dor. st. *χλιαρός*, w. s., so *ἐς σκοροδάλμην χλιερόν*, Cratin. b. Ath. p. 385. D. (vulg. *χλιαρόν*) Hesych. Thom. M. p. 862. Alcman γ´ 5. Anth. lyr. p. 44.

χλίζω, = χλίω, κεχλιδότα = ἀνθοῦντα, Hesych.

χλιηρός, = χλιαρός, Hippocr. mul. 1, 725. s. Lobeck pathol. p. 276.

χλῐόεις, εσσα, εν, = χλιαρός, Nic. al. 110. v. L. st. χλιόωντι.

χλῐόω, ep. st. χλιάω, Hesych.

χλίω, warm oder weich werden, schmelzen, zerfliessen, übertr. weichlich od. üppig seyn, schwelgen, prunken, übermüthig seyn, wie θρύπτω, τρυφάω, z. B. στόλον πέπλοισι χλίοντα, Aesch. Suppl. 233., u. ἐν τοῖσι σοῖς πόνοισι χλίουσιν μέγα, id. Choe. 135. (χλίω ist die Stamm- und Grundform von χλιάω, χλιδή, χλιδάω, χλιδάνω, χλιδών, χλιερός, χλιαρός, u. so wahrsch. auch verw. mit χλήζω, χλάζω, χλόη, χλοίη, χλοερός, χλωρός.) [Iota scheint stets lang gewesen zu seyn.]

χλόα, ἡ, st. χλόη, w. s.

χλοάζω, f. άσω, (χλόη) junge Keime od. Sprossen treiben, grünen, ἀμάρακος ἀνδήροισι χλοάζων, Nic. ther. 576. vgl. mit 917. Plut. mor. p. 517. D. Geop. 11, 18, 8. Ael. v. h. 3, 1, 6., u. vom Barte, Himer. 516. (wo Wernsd. χνοάζων hat), überh. grünlich oder grüngelb, wie junge Keime od. Saaten, aussehen, φολίς χλ., Arist. mir. 178. Nach Hesych. χλοάζεσθαι, auch = γαστρίζεσθαι.

Χλοάζων, ὁ, erdichteter Name, Theophyl. ep. 20.

χλοαίνομαι, = χλοάζω, Greg. Nyss. 3, 427.

χλοανθέω, f. ήσω, grünend aufkeimen, aufgrünen, Hesych., von

χλοανθής, ές, (χλόη, ἄνθος) aufkeimend, aufgrünend, Nic. ther. 550.

χλοᾰνός, ή, όν, (χλόη) grünlich, grüngelb, Anon. b. Alcman zu Procop. p. 25.

χλόασμα, ατος, τὸ, (χλοάζω) das was aufkeimt od. grünt, v. L. st. χλώρασμα, w. s.

χλοαυγής, ές, (χλόη, αὐγή) mit grünlichem Glanze, grünlich glänzend, Luc. de dom. 11.

χλοάω, poet. st. χλοάζω, so μῆλα χλοάοντα nach Ath. 3. p. 82. gelesen bei Theocr. 27, 49. statt χνοάοντα, ähnl. Probl. arithm. 19. V. 636. ed. Jac., u. χλ. δράκοντα, Nic. ther. 438. vgl. mit 30. 237. 569. 777. Anth. 5, 292, 1. Uebertr. παρειαί, Nonn. Dion. 9, 207.

χλοδή, ἡ, = χλιδή, Hesych.

Χλόεια, τὰ, ein Frühlingsfest der Demeter Χλόη geheiligt, u. am sechsten Thargelion mit einem Widderopfer u. heitern Spielen begangen, Eupol. b. Schol. zu Soph. OC. 1600.

χλοερός, ά, όν, poet. zerdehnt statt χλωρός, w. s., zuerst b. Hes. sc. 393. χλοερὸς ὄζος, ähnl. Batr. 54. (v. L.) 125. (v. L. χλωρός) 162., Anacr. fr. 1, 22. Theocr. 13, 41. (v. L.) Plut. mor. p. 649. D. Sull. 27. Pomp. 31. Theophr. h. pl. 3, 10, 4., od. χλοεραῖς λείμακος ἡδοναῖς, Eur. Bacch. 864., ῥόδεα πέταλα, id. Hel. 249., στάδια, id. Ion 497., ῥέεθρα, id. Phoen. 664. vgl. mit Dion. H. ep. ad Pomp. 2, 4. Ap. Rh. 1, 546. Anth. 9, 220, 1., u. von der grünlichen Farbe des Honigs, Nonn. Dion. 26, 187. Uebertr. μελίεσσιν, Theocr. 27, 66. (v. L.), χλ. δεῖμα, Eur. Suppl. 599. Subst. ἐπί τι τῶν χλοερῶν καὶ προσηνῶν, Plut. mor. p. 600. A.

χλοεροτρόφος, ον, (χλοερός, τρέφω) junges Grün, grüne Kräuter nährend od. hervorbringend, πεδίον, Eur. Phoen. 833. Nur poet.

χλοερῶπις, ιδος, ἡ, (χλοερός, ὤψ) Fem. von χλοερώπης, grünlich od. grüngelb aussehend, πέτρης, Paul. Sil. ecphr. 255.

χλοευνής, ες, (χλόη, εὐνάω od. εὐνάζω) im Grünen liegend od. lagernd, Apoll. lex. Hom. p. 713. als Etymon von χλούνης.

χλόη, ης, u. bei Eur., doch nur an Stellen in den Chören, auch χλόα, ας (Eur. Hipp. p. 1138. Iph. A. 1058. Hel. 180. 1360.), ἡ, auch ion. χλοίη, w. s., 1) der erste grüngelbe Pflanzentrieb, der junge hellgrüne Keim, bes. die junge Saat, junges Gras u. Kraut, περὶ χλόην τινὰ εἱλίξαντες τῶν τριχῶν (μέρος), Hdt. 4, 34., ähnl. στεφανώδει χλόᾳ, Eur. Iph. A. 1058. vgl. mit id. Hel. 180. 1360., und γλαυκὴν χλόην, vom grünen, wollumkränzten Oelzweige, Eur. Suppl. 258., dah. verb. mit πόα, Luc. dips. 1., entgegenges. dem καρπῶν, Plat. Tim. p. 80. E., ῥιζῶν, id. Crit. p. 115. A., u. so χλόαι ἀνθέων, Plut. mor. p. 565. E., ἀμπέλου (vom jungen Grün der Bäume od. dem Laube), Eur. Bacch. 12. vgl. mit Phil. vit. Mos. 3., bes. aber λειμώνων, Eur. Iph. A. 422. vgl. mit Plut. mor. p. 990. C., und λαχνῶδες οὖδας ἀνθηρᾶς χλόης, Eur. Cycl. 539., u. ähnl. ἐπὶ χλόης εὐθαλοῦς, Luc. Zeux. 4., dah. νέμεσθαι χλόην, Eur. Bacch. 734., ἐν τῇ χλόῃ κατακεῖσθαι, Plut. Tim. 22. Dann als besonderer Zustand, das erste Grünen, Aufgehen der Saat, χλόης γενομένης ἀπὸ τοῦ σπέρματος, Xen. oec. 17, 10., σῖτος ἐν χλόῃ, die noch grüne Frucht, Plut. Demetr. 12. Diod. S. 12, 47. 52., entgegenges. dem ἐν σπέρμασιν, Theophr. c. pl. 4, 4, 7., u. ἐν τῇ χλ. μένει, id. h. pl. 8, 2, 4. vgl. mit c. pl. 4, 4, 8., u. vom Oelzweige, Eur. Ion 1435., auch vom Grünzeug, das an die Speisen genommen wird, Sotad. u. Dor. b. Ath. 6. p. 293. B., u. vom grünen Saft, Σατυρίου τοῦ χλωροῦ τῇ χλόῃ ἐπάλειφε, Geop. 10, 21, 12. 2) Beiw. der Demeter, die Grünende, Keimende, weil der junge, aufgrünende Keim der Saat ihr Werk war u. unter ihrem Schutze stand. Sie hatte mit der Kurotrophos in Athen ein Heiligthum, Ar. Lys. 835. Paus. 1, 22, 3. Ath. 14. p. 618. D. Eusth. Hom. 772, 62. s. Spanheim zu Callim. 723. u. unter εὔχλοος. 3) Chloe, weibl. Eigenn., bes. der Hirtinnen, Long. 7., auch einer Christin in Korinth, NT. 1 Cor. 1, 11. (Wahrsch. gehört χλόη zum Stamme χλίω, dav. χλόος, χλοῦς, χλωρός, χλοερός, χλοηρός u. s. w. Die Betonung gibt an Arcad. p. 103, 15. vgl. mit Lob. path. p. 14. n. 17.) Dav.

χλοήβᾰφος, ον, (βάπτω) hellgrün od. grünlich gefärbt, χλ. χροιή, Aret. 41, 50. vulg. st. χολήβαφος.

χλοηκομέω, (χλόη, κόμη) grünbehaart oder grünbelaubt seyn, grüne Blätter haben, Anth. 9, 780, 2.

χλοηνόμος, ον, (χλόη, νέμω) auf jungem Grün weidend, Sapient. Indor. p. 50. 106. u. 100. (wo jedoch ὠμοβόρῳ zu lesen ist).

χλοήρης, ες, gen. εος, = χλοηρός, Eur. Bacch. 107., wo jedoch in Hdschr. χλοηρεῖ steht u. dah. von Elmsl. p. 20. χλοηρᾷ vorgezogen wird, während Herm. χλοήρει vorzieht, mit welcher Form schon Elmsl. κισσοήρεις bei Soph. Ant. 1132. verglich.

χλοηρός, ά, όν, (χλόη) = χλωρός, Hippocr. χλοηροῖσι λαχάνοισι, vgl. mit Pseudogreg. Christ. pat. v. 675.

χλοητόκος, ον, (χλόη, τίκτω) junge Keime, grünes Gras, Laub erzeugend od. hervorbringend, χ. ποίαις, [Luc.] trag. 45.

χλοηφάγος, ον, (χλόη, φάγω, ἔφαγον) jun-

ges Gras essend, Phil. de vict. p. 835. D. Plochin. dram. 113. s. Lob. Phryn. p. 643.

χλοηφορέω, f. ήσω, junge Saat, grünes Gras tragen, Schol. Ap. Rh. 1, 545. Julian. c. Cyr. 2, 55. Philo de temul. 241., überh. keimen, grünen, Theophr. h. pl. 8, 6, 5. s. Lob. Phryn. p. 643. Von

χλοηφόρος, ον, (χλόη, φέρω) junge Keime od. Saaten, grünes Gras, Laub oder Gewächse tragend, γαίας, Eur. Phoen. 650., ἔρνεσι, ebd. 656. vgl. mit Niceph. prog. 3, 1. bei Walz rhett. t. 1. p. 443, 14. u. LXX. Sap. 19, 7. Eusth. p. 130. s. Lob. zu Phryn. p. 643.

Χλοΐα, τά, = Χλόεια, Hesych.

χλοιδάω u. χλοιδάζω, st. χλιδάω, Hesych. (zw.).

χλοιδίσκω, = γαστρίζω, Hesych.

χλοιόω, = χλοιάω, χλοάω, Hippocr., χλοιοῦνται - χλωραίνονται, Gal. lex. Hippocr.

χλοιώδης, ες, (χλοίη, εἶδος) = χλοώδης, so χλοιώδεα οὖρα, Hippocr. Coic. progn.

χλοόκαρπος, ον, (χλόος, καρπός) grüne Früchte erzeugend, Beiw. der Demeter, Orph. h. 39, 5. 62, 8. 57, 6. 58, 5.

χλοόμορφος, ον, (χλόος, μορφή) wie Gras gestaltet od. aussehend, grüngelb, Orph. h. 83, 6.

χλοοποιέω, f. ήσω, Gras od. Kräuter hervorbringen, Caesar. dial. 1. interr. 43. ὕδατος τὸ χλοοποιεῖν καὶ σήπειν. Von

χλοοποιός, όν, (χλόος, ποιέω) Gras od. Kräuter hervorbringend, Cyrill. Hier. 180.

χλόος, ὁ, zsgz. χλοῦς (Hippocr.), (χλόη) die grüngelbe od. blassgrüne Farbe, θάψου, πύξοιο, Nic. alex. 583. 592., der Wangen, Ap. Rh. 2, 1218. 3, 297. 4, 1279.

χλοσσός, ὁ ἰχθὺς ὑπὸ Ἰώνων, Hesych.

χλουδέω, f. ήσω, schäumen, χλουδεῖν γὰρ τὸ ἀφρίζειν τινὲς Δωριέων ἔλεγον, Schol. B zu Il. 9, 539.

χλουνάζομαι, = κινύρεσθαι, winseln, klagen, Hesych.

Χλούνειον, τὸ, ein Ort in Aetolien, Et. Gud. Bei Suid. Χλούνιον geschrieben.

χλούνειος, εία, ειον, vom wilden Eber χλούνης, τὸ χοίρειον, Suid.

Χλούνη, ἡ, ein Ort bei Kalydon, Schol. Il. 9, 539.

χλούνης, ου, gen. pl. χλουνάων, Hes. sc. 168. (nach Choerob. in Bekk. An. p. 1260. aus χλοεῦνας, χλοεύνων, vgl. mit Et. M. p. 386, 56. 812, 47. Arcad. p. 134., nach Göttl. zu Hes. sc. 168. contr. aus χελούνης von χέλων), ὁ, bei den Epikern ein Beiw. des wilden Ebers, Il. 9, 530. Hes. sc. 168. 177. Callim. in Dian. 150., später = κάπρος, Nic. fr. 2. Opp. hal. 5, 25. Nach Herm. soll es Aesch. Edon. fr. 60. die Heuschrecke bedeuten, und in der Stelle Schol. Il. 9, 535. γένος τι Ἰνδῶν - τὸν χλούνην εἶναι für Ἰνδῶν ἀκρίδων gelesen werden. Von Menschen gebraucht wird es oft mit γύννις zur Bezeichnung eines weichlichen, weibischen Menschen verbunden, Ael. fr. p. 329. 342. s. Suid., u. χλούνης φλοίαξ b. Alex. Aetol. Ath. p. 699. C. erklären Einige für einen geschwätzigen Verschnittenen (s. χλοῦνις), Andere erklären es für κακουργός, od. wie Hesych. Suid. als λωποδύτης, noch Andere als ἀφριστής, der Schäumende, od ὁ ἐπὶ Χλούνῃ τόπῳ τινὶ περὶ Καλυδῶνα διατρίβων. Denn die Alten waren überh. über die Erklärung u. Ableitung des Wortes sehr verschiedener Ansicht; nach Aristarch ist χλούνης = μονιός, der einsam, in der Oede od. Wildniss lebende, nach Apollon. lex. Hom., Choerob. in Bekk. An. p. 1260. u. Et. M. s. χλόη: ὁ ἐν ταῖς χλόαις εὐναζόμενος καὶ διατρίβων, nach Arist. h. a. 6, 28. Plut. mor. p. 917. D. Eusth. p. 777, 53. = ἐκτομίας, μόνορχις, weil man bemerkt haben wollte, dass die jungen Eber, die zufällig an den Zeugungsgliedern verstümmelt waren, sich durch Grösse u. Wildheit auszeichneten. Doch verwarf Aristophanes diese Erklärung (mit Recht) ganz, s. Nauck Aristoph. Byz. fr. p. 118. 120. Bleibt man bei dem ältesten Gebrauch stehen, so möchte immer noch die Erklärung des Apoll. Choerob. Et. M. die wahrscheinlichste seyn: der in der Saat od. im Freien liegende. Die Uebertragung auf die Menschen wäre dann bildlich zu verstehen, u. von λωποδύτης leicht zu erklären, aber auch von jungen Leuten, die sich herumtreiben, wie auch wir junge Modeherren *Löwen* nennen, doch s. χλοῦνις.

Χλούνιον, τὸ, s. Χλούνειον.

χλοῦνις, ἡ, das Verschneiden, die Entmannung, Aesch. Eum. 183. nach der Erkl. des Schol., der es von χλούνη ableitet, weil die Schweine gewöhnlich verschnitten werden, oder es heisse χλοῦνις ἀκρωνία, ἡ ἀκμαία ἀποκοπή, παρὰ τὴν χλόην, s. Herm. zu der St. Nach Andern aber soll es das blühende Knabenalter bedeuten.

χλουνός, ὁ, (χλοῦς) blassgelb, = χλωρός, Beiw. des Goldes, Hesych.

χλοῦς, ὁ, zsgz. aus χλόος, w. s., Hippocr. u. Gal. lex. Hippocr.

χλοώδης, ες, gen. εος, (χλόη, εἶδος) grasähnlich, grasfarbig, grüngelb, blassgelb, = χλωρός, so ἕλιξ, Theophr. h. pl. 3, 18, 8., ἀνθηροώδη καὶ χλοώδη, ebd. 7, 9, 2., καρπός, Geop. 10, 74, 1. Gal. lex. Hippocr.

Χλῦδαι, αἱ, v. L. st. Χύδαι, w. s.

Χλωδαῖος, ὁ, barbarischer männl. Eigenn., Suid.

Χλωδάριος, ὁ, barbarischer männl. Eigenn., Suid.

Χλωθόμυρος, ὁ, barbarischer männl. Eigenn., Suid.

χλωρά, ἡ, (χλωρός) eine Pflanze, s. Rendtorf in Fabric. bibl. gr. t. 4. p. 310.

χλωράζω, f. άσω, (χλωρός) wie χλωροφαγέω, grünes Futter fressen, Gal. comm. 2 zu Hippocr. epid.

χλωραίνω, (χλωρός) grüngelblich od. blassgelb machen, überh. blass machen, χλωρανθείς = χλωρὸς γενηθείς, Soph. b. Suid. (fr. 959. D.). Dav.

χλωράς, άδος, ἡ, die Hülse, Schale, Gloss. Steph.

χλώρασμα, ατος, τό, = χλωρότης, so χλ. λαμπρόν, Hippocr. epid. 6. p. 1169.

χλωραύχην, ενος, ὁ, ἡ, (χλωρός, αὐχήν) mit gelblicher od. blasser Kehle, Beiw. der Nachtigall, Simonid. fr. 120. Schneidew. s. Eusth. Hom. 710. Pseudo-Did. zu Od. 19, 518. Et. M.

χλωράω od. χλωρέω, (χλωρός) = χλωριάω, Julian. Caes. 24., wo jedoch Andere χλοήσαντα haben.

χλωρεῖον, τό, (χλωρός) εἶδος ζῴου, Suid.

χλωρεύς, έως, ὁ, (χλωρέω) ein sich mit dem Grünen Beschäftigender, sich im Grünen Aufhaltender, dann später ein grünlicher od. gelblicher Vogel, das Masc. von χλωρίς, Grünspecht, Arist. h. a. 9, 1. Ael. h. a. 5, 48. Phile an. pr. 30, 41. Hesych. (Nicht von χλωρός, denn die Subst.

auf *ευς* kommen nicht von Adj., sondern von Subst. od. Verbis her, Buttm. ausf. Sprachl. §. 119, 32. 45.)

χλωρέω, s. *χλωράω*.

χλωρηΐς, *ΐδος*, *ἡ*, bes. poet. Fem. zu *χλωρεύς* st. *χλωρίς*, die im Grünen od. Laub lebende, wohnende od. singende, mit dem Grünen erscheinende, Beiw. der Nachtigall, Od. 19, 518. Nach Einigen (Schol. u. Passow) falsch die grünliche, fahle, gelbliche Nachtigall, denn die griechische Nachtigall sieht wie unsere *ξουθή* aus, Theog. ep. 14. Später auch grünlich, gelblich, *κάμπην χλωρηΐδα ἐπὶ νώτῳ*, Nic. ther. 88. Vgl. *χλωρεύς*.

χλωρίασις, *εως*, *ἡ*, die grünliche, gelbgrüne, blasse Farbe, Hesych. Erotian. 390. Von

χλωριάω, (*χλωρός*) grünlich od. gelbgrün seyn, grünliche Farbe haben, überh. blass oder bleich seyn, *ἐχλωρίασε*, Hippocr. p. 332, 34., *ὁρῶν αὐτὸν χλωριῶντα καὶ δακρύοντα*, Long. 4, 3. vgl. mit Schol. Aesch. Prom. 134.

χλωρίζω, f. *ίσω*, (*χλωρός*) grünlich od. gelblich, bleich seyn, *κοιλάς χλωρίζουσα*, LXX. Lev. 13, 49. 14, 37., *χλ. ἴασπις*, Aret. in Apoc. Uebertr. *χλωρίζον κήρυγμα τοῦ εὐαγγελίου καὶ ἀμάραντον*, grünend, nicht verwelkt, ebd.

χλωρίς, *ίδος*, acc. *χλωρίδα*, Apd. 1, 9, 9. Tzetz. chil. 4, 422., u. *χλῶριν*, Paus. 9, 36. 2, 21, 10. Diod. S. 4, 86., *ἡ*, 1) ein am Bauche gelblicher Vogel, das Weibchen des *χλωρεύς* od. des *χλωρίων*, Grünspecht, Arist. h. a. 8, 3. 9, 13. 29. Ael. h. a. 4, 47. Anton. Lib. fab. 9. 2) Name einer Art Weinreben, die blanken, weissen Wein gab, neben *Ψιθία* u. *Κερκυραία* genannt Geop. 5, 2, 4. 3) weibl. Eigenn. a) die Gemahlin des Zephyros, die Göttin der Blumen, die *Flora* der Lateiner, Ovid. fast. 5, 197. b) Tochter des Pieros, Königs von Emathia, in die *χλωρίς*, den Grünspecht, verwandelt, Anton. Lib. fab. 9. c) Gemahlin des Ampykos, Mutter des Mopsos, Hyg. fab. 14. Schol. Ap. Rh. 1, 65. d) Tochter des Iasiden Amphion, des Herrschers von Orchomenos, u. der Persephone, der Tochter des Minyas, Gemahlin des Neleus, Mutter des Nestor, Chromios, Periklymenos und der Pero, Od. 11, 281. u. Schol. das. Paus. 9, 36. 10, 29, 2. e) Tochter des thebaischen Amphion und der Niobe. Sie war, nebst ihrem Bruder Amyklos allein von Apollons u. Artemis Pfeilen verschont geblieben, über den plötzlichen Tod ihrer Geschwister aber so bleich geworden, dass sie von nun an Chloris, die Bleiche, hiess, Paus. 2, 21, 10. vgl. mit 5, 16, 3. Apd. 1, 9, 9. Tzetz. chil. 4, 422. Bei Apd. 3, 5, 6. u. Hyg. fab. 10, 69. wird sie zur Gemahlin des Neleus gemacht. (Bei Paus. 5, 16, 3. hat Siebelis *Χλῶρις* geschrieben, wo die Hdschr. verschiedene Lesarten haben. Dasselbe steht Apd. 3, 5, 6., doch ist die Lesart der Hdschr. *χωρία*, u. diese weist auf das richtigere *Χλωρίς*. S. Lob. path. p. 512.)

χλωρίτης, *ου*, *ὁ λίθος*, ein grasgrüner Stein, Plin. h. n. 37, 10.

χλωρίων, *ωνος*, *ὁ*, (*χλωρός*) ein gelbgrüner Vogel wie der Grünspecht, das Männchen der *χλωρίς*, Arist. h. a. 9, 1. 15. 22. Ael. h. a. 4, 47. Plin. 10, 29, 45. s. Lob. path. p. 49.

χλωροειδής, *ές*, (*χλωρός*, *εἶδος*) von grünlichem Ansehen, *χλωροειδέστερος λίθος*, Theophr. fr. 2, 33.

χλωρόκομος, *ον*, (*χλωρός*, *κόμη*) grünbelaubt, grünend, *στέφανος δάφνας*, Eur. Iph. A. 759. Nur poet.

χλωροκοπέω, (*χλωρός*, *κόπτω*) die noch grünen, jugendlichen Gräser niederhauen, übertr. ein zartes Alter tödten, Pseudo-Chrys. serm. 26. t. 7. p. 319, 42.

χλωροκουρτίς, *ίδος*, *ἡ*, d. i. *χλωρὰ κούρη*, Hesych. s. Lob. path. p. 457.

χλωρομέλᾱς, *μέλαινα*, *μέλᾱν*, (*χλωρός*, *μέλας*) bleichschwarz, Galen. t. 5. p. 483. Bas. erklärt damit das hippokratische *ὑποχλωρομέλας*.

χλωροποιός, *όν*, (*χλωρός*, *ποιέω*) grün, bleich machend, *τὸ χλωρὸν δέος τὸ χλωροποιόν*, Sext. Emp. p. 758, 7. ed. B. Aehnlich hat Paraphr. Il. 7, 479. 8, 77. *χλωροποιὸς φόβος* statt des hom. *χλωρὸν δέος*, vgl. mit Eusth. p. 1395, 32. 1672, 32. 1704, 21. Schol. Pind. Nem. 8, 68. Pyth. 4, 138., u. Schol. zu Hes. theog. 138., wo *χλωρὸν δέος τὸ χλωρὸν ποιόν* steht, schreibe *χλωροποιόν* (Göttl. schrieb *χλωρὸν ποιοῦν*).

χλωρόπτιλος, *ον*, (*χλωρός*, *πτίλον*) mit grünlichen od. gelben Federn, Ael. h. a. 16, 2.

χλωρός, *ά*, *όν*, dav. durch poet. Zerdehnung *χλοερός*, *ά*, *όν*, Hes., u. bei spät. Dichtern *χλοηρός*, *ά*, *όν*, (*χλόη*, *χλόος*) 1) blassgrün, hellgrün, grüngelb, grünlich, gelblich, eigentl. von der Farbe der jungen Saat oder der ersten Frühlingskeime, *ῥῶπες*, Od. 16, 47., *σῖτος*, Thuc. 4, 6., u. vom Felde, wo die Saat noch nicht reif ist, Plut. Luc. 31., dah. *τὰ χλωρά* im Gegensatz zu *τοῖς καρποῖς*, Theophr. h. pl. 8, 10, 5. vgl. mit id. fr. 20, 27., u. so von jungen Blättern, Blüthen u. s. w., Theocr. 7, 9. Eur. Iph. A. 1297. Bacch. 38. Diosc. 3, 90., ferner von dergleichen (d. h. noch nicht welken) jungen frischen Früchten, *σῦκα*, Eur. fr. 147, 1., *κύαμος*, Luc. v. a. 6., *ἀμύγδαλα*, Ath. p. 53. D. vgl. mit Plut. mor. p. 735. D., u. desgleichen von frischem, nach Andern von gelbfarbigem Honig, Il. 11, 631. Od. 10, 234. Plut. mor. p. 695. E., von frischem, nicht trockenem Holz, Od. 9, 379. 320. Plut. Rom. 20. Bes. aber von Gras u. grünen Pflanzen, *δένδρα καὶ πολλὰ χλωρά*, Ael. v. h. 13, 16. LXX. Gen. 1, 30. Jes. 19, 7. Prov. 27, 25. u. öft., dah. von grünen, begrasten od. waldbewachsenen Gegenden od. Gestaden, Hom. h. Ap. 223. Soph. OC. 673. Ant. 1133. Eur. Hipp. 17. Hel. 355. Es wurde dann 2) von der Farbe überh. gebraucht, u. zwar der blassen, blassgelben, matten, fahlen, im Gegens. zu *τὰ λαμπρά*, Plut. Dem. 22., dah. vom Golde, Artemid. 1, 79. Diog. L. 6, 51., *ἀδάμας*, der Stahl, Hes. sc. 231., *ἴασπις*, Theoph. Nonn. c. 36., vom Sande, Soph. Ai. 1063., von Skorpionen, ebd. 269., od. vom Pferde, NT. Apoc. 6, 8., vom blassen *σῶμα*, wenn er krank ist, Thuc. 2, 49. vgl. mit Hippocr. progn. 2, 4. 6. u. Gal. comm. 1. in progn., dah. als Beiw., *Δημήτριος ὁ χλωρός*, Schol. Nic. ther. 585., ferner von Verstorbenen, Callistr. 906, 20., vom Nebel, *ἀχλύς*, Hes. sc. 265., vom Wasser des Meeres, Eur. b. Plut. mor. p. 767. F., dem farblosen Ansehen der Quelle, Anth. 9, 669, 3. u. das. Jac. p. 615. vgl. Sappho 5, 14., vom Acheron, Anth. 7, 486, 4., endlich vom Weine, sey es im Gegens. zum rothen, Eur. Cycl. 67., sey es als blass, *ὠχριῶντα ὑπὸ τῆς πολλῆς καθάρσεως*, Plut. mor. p. 692. E. und so besonders auch von Menschen, die vor Furcht erbleichen, Il. 10, 376. 15, 4. Themist. 234, 40. ed. D. Luc. d. mer. 13, 5., dah. nun Beiwort der Furcht selbst als der blass od. bleich

machenden (χλωρὸν δέος τὸ χλωροποιόν, Sext. Emp. p. 758, 7. ed. B.), Il. 7, 479. 8, 77. Od. 11, 43. 633. u. öft. vgl. mit Aesch. Suppl. 561. 3) Uebertr. hiess nun χλωρός theils nach der Bedeutung von 1. *frisch*, *lebendig*, *jugendlich kräftig*, μέλεα, Theocr. 27, 66., od. jugendlich biegsam, γόνυ, id. 14, 70. u. Valck. op. 1. p. 340., αἷμα, frisches, jugendliches Blut, nicht *decolor*, wie Cicero übersetzt, Soph. Trach. 1057. Eur. Hec. 129., ja Gorgias sagte sogar χλωρὰ καὶ ἔναιμα τὰ πράγματα, was Arist. rhet. 3, 3. tadelt, u. so vom Fleische im Gegens. zu den Nägeln od. Klauen, Hes. op. 743., od. vom frischen Fleische im Gegensatz zu eingepökeltem, von frischen Fischen u. s. w., Ath. p. 309. B., u. von frischem, neuem Käse u. dem Markte, wo derselbe feil geboten wird, Ar. Ran. 559. Lys. 23, 6. 7. p. 167. Bekk. An. p. 73.; theils, da alles Grünende auch saftig, voll u. strotzend ist, der *reichlich fliessende* Thau, Pind. Nem. 8, 68., u. ebenso die reichlich fliessenden Thränen (χλωρὰ τὰ θάλλοντα καὶ ὑγρότητα ἔχει πλείω, Eusth. p. 217.), s. Soph. Trach. 849. Eur. Med. 906. 957. 922. Hel. 1205. Anth. 7, 646, 2., wie es Herm. zu Med. Elmsl. 876. erklärt, nach Andern weniger gut *zarte* Thränen. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 69, 12.)

χλῶρος, τὸ, 1) = χλωρίασις, Erotian. 390. (wo jedoch χλωρός steht). 2) Χλῶρος, ὁ, männl. Eigenn., Arcad. p. 69, 10. (Ueber die Betonung s. Lob. paral. p. 341. u. 343.)

χλωρόσαυρα, ἡ, (χλωρός, σαῦρα) die grüne Eidechse, Schol. Theocr. Id. 2, 58. 7, 22. Spätes Wort, s. Du Cange Gloss. p. 1753.

χλωροστρουθίον, τὸ, ein Vogel, nach dem Gloss. Steph. *galucis*.

χλωρότης, ητος, ἡ, (χλωρός) 1) das Grünen, a) das grüne Aussehen, ὕλης, Plut. Flam. 3. b) auch das Grüne in der Natur, die grüne Pflanzenwelt, verb. mit τῇ ὕλῃ καὶ χλόαις ἀνθέων, Plut. mor. p. 565. E. c) das Grüne, Saftige, Feuchte am Holze, was sein schnelles Brennen verhindert, Plat. mor. p. 952. C. 2) die blasse, gelbe Farbe des Goldes, LXX. Ps. 67, 14., u. so auch die blasse u. krankhafte (νοσώδης) der Composition aus Silber u. Gold, Plut. mor. p. 395. C., und überh. die krankhafte Blässe, Hippocr.

χλωροφᾰγέω, f. ήσω, grünes Futter fressen, Hippiatr., von

χλωροφάγος, ον, (χλωρός, φαγεῖν) grünes Futter fressend, Const. Manass. amat. 4, 53.

Χνᾶ, ἡ, früherer Name für Phönikien, Ioann. Alex. p. 8, 4, 1. Herod. π. μον. λέξ. p. 8, 8. (Bei Steph. B. ist die Betonung Χνά. Göttl. Accentl. S. 116. 126. u. 407. zieht Χνᾶ nach Herod. u. Ioann. u. nach der Analogie von πῖ, νῦ vor, doch vgl. Lob. paral. p. 120., der Σμύν anführt aus Plut. de Os. u. Is. 62. 189.)

χνᾶ, ἡ, die Insel, Ioann. Alex. 8, 5. Göttl. Accentl. p. 126. vermuthet νᾶ, so dass es eine alte Form für νᾶσος wäre.

Χνᾶς, ᾶ, ὁ, der phönikische Name des Agenor, von dem Phönikien Χνᾶ hiess, Choerob. in Bekk. An. p. 1181. Ioann. Alex. 8, 4, 1. u. Regg. pros. p. 449., wo falsch Χᾶς steht. S. Lob. paral. p. 78. Göttl. Accentl. S. 116.

χνασμός, ὁ, wahrsch. f. L. bei Schol. Ar. eccl. 35. statt κνησμός, wie es Suid. hat.

χναῦμα, ατος, τὸ, (χναύω) ein abgeschnittenes Stück, eine Schnitte, wie κνίσμα, bes. ein Naschwerk, Leckerbissen zum Nachtische, Mnesim. b. Ath. 9. p. 413, 13. Zenob. 5, 73. Com. b. Poll. 6, c. 9, s. 62. Hesych

χναυμάτιον, τὸ, Demin. von χναῦμα, so χν. πτερόεντα, lecker bereitete kleine Vögel, die abgenagt wurden, χναύονται, Ar. fr. 5. Dind. vgl. mit Teleclid. b. Ath. p. 268. D. 368. E. u. Philox. b. Ath. p. 147. D. s. Fritzsch. de Ar. Daedal. p. 57.

χναυνός, όν, viell. f. L. b. Poll. 6, 59. st. des folg. χναυρός.

χναυρός, ά, όν, (χναύω) leckerhaft, naschhaft, σπλάγχνα, Mnesim. b. Ath. p. 403. A., πλευρὰ δελφάκεια χναυρότατα, Pherecr. b. Ath. p. 269. A.

χναυστικός, ὁ, Leckermaul, Näscher, der gern etwas Leckeres knaupelt, Posidipp. com. b. Ath. p. 662. A.

χναύω, eigentl. κνάω, schaben, kratzen, dah. nagen, abnagen, z. B. Fleisch von den Knochen, Eur. Cycl. 358., bes. aber an Dingen nagen, die man nur aus Leckerei isst, knaupeln, knappern, knuppern, knuspern, wie τρώγω, nach Eusth. p. 1063. λίχνως ἐσθίειν, Eubul. b. Ath. p. 66. D. Ephipp. b. Ath. p. 309. F. 370. D. 642. E. vgl. mit p. 58. A. u. Hesych. s. Casaub. zu Ath. p. 117. Musgr. Cycl. 357.

Χνοάδας, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 42.

χνοάεις, εσσα, εν, (χνόη) = χνόϊος, Georg. p. 132.

χνοάζω, f. άσω, (χνόος) mit feinem Haar od. mit feinem, wolligem Flaum bedeckt seyn, feines Haar od. Flaum, bes. das erste Milchhaar bekommen, als Zeichen beginnender Mannbarkeit, ἄρτι χνοαζούσας αὐλητρίδας, Aristag. b. Ath. p. 571. B. Himer. 516., aber bei Soph. OR. 742. χνοάζων ἄρτι λευκανθὲς κάρα, eben den ersten Anflug von grauem Haar bekommend, also vom beginnenden Greisenalter; bei Suid. haben ältere Ausgg. s. v. ἀπεστάτει dafür χηράζων.

χνοάω, nach Poll. 2, 88. poet. st. χνοάζω, a) trans. mit dem Milchhaar bedecken, weich od. milchhaarig machen, παῖδες ἔτι χνοάοντες ἰούλους, Opp. cyn. 4, 347. vgl. mit Ap. Rh. 2, 779. Greg. Naz. carm. 2, 84., Theod. prodr. p. 173., τὰς παρειάς, Luc. Bacch. 2. 2) intr. als Milchhaar erscheinen, hervorsprossen, ἔτι χνοάοντος ἰούλου δευόμενον, Anth. app. 306, 1. vgl. mit Ap. Rh. 2, 43., Wernick. Tryphiod. p. 169. u. 306., übertr. auch vom Thau, χνοόωσαν χάριν ὄμβρου, Tryphiod. p. 343., od. milchhaarig werden, mit Milchhaaren bedeckt seyn, μᾶλα τεὰ πράτιστα τάδε χνοάοντα, Theocr. 27, 49. vgl. mit Nicand. b. Ath. p. 82. A. u. Theod. prodr. p. 305., u. übertr. οἶνον χνοάοντα, Anth. 6, 102, 5.

χνόη, ἡ, ion. (Simonid. u. Schol. zu Aesch. Sept. 353.) χνοίη, (κνάω) = χοινίκη, χοινικίς, die eiserne Büchse des Rades, welche die Achse aufnimmt, Suid. αἱ τοῦ ἄξονος σύριγγες, od. nach Schol. BL zu Il. 5, 726. u. Suid. = πλήμνη, die Nabe des Rades, ἄξων ἐν χνοιῇσιν, Simonid. b. Sext. Emp. 213, 14. od. 8., od. ἄξονος μέσας χνόας, Soph. El. 745. u. Aesch. Sept. 138., dah. wohl auch die Achse selbst, ἀντύγων χνόας, [Eur.] Rhes. 118. nach Suid. Erkl. vgl mit Soph. El. 717. Uebertr. σπουδῇ διώκων πομπίμους χνόας ποδῶν, Aesch. Sept. 353., nach Hesych. vom Geräusch der Füsse erklärt, wie das Geknarre der Achse, doch kann es auch die Achse d. h. die fortwährende Bewegung der Füsse bedeuten, s. Schol. zu der St. (Ueber die Betonung s. Arcad. p. 103, 15.)

χνόϊος, ΐα, ϊον, (χνόος) mit Flaum od. Milchhaar bedeckt, παρειά, Anacr. 29 (16), 19.

χνόεις, εσσα, εν, statt χνοάεις, w. s.

χνόος, ὁ, nach Bachm. an. 1. p. 418. bei Eur. auch ἡ, att. (Soph. fr. 961. D.) u. in Prosa stets zsgz. χνοῦς, gen. χνοῦ, (dat. irr. χνοῖ b. Theophr. c. pl. 6, 14. ist von Schneider in χροΐ verwandelt), (κνάω od. nach Et. M. von χοῦς mit hinzugetretenem ν) das was sich leicht abschaben, hinwegnehmen lässt (ξυσμός, Hesych.), jeder leichte u. zarte Anflug einer Sache. So ἁλὸς χνόος, der leichte, schmuzige Schaum des Meeres, der auf der Haut sitzen bleibt, Od. 6, 226., sonst ἁλὸς ἄχνη, u. ähnl. χνοῦν πωλικὸν ἀποσεισάμενος, Anth. 6, 156, 4., dah. auch der Staub, λεπτὸς κονιορτός, (Cyrill.) LXX. Jes. 5, 24. Ps. 7, 5., die feinere Spreu, τὰ λεπτὰ τῶν ἀχύρων, Hesych. u. Bachm. an. 1. p. 418. Ar. Babyl. b. Poll. 10, 38. ἔχεις ἄχυρα καὶ χνοῦν, u. so LXX. Hos. 13, 3. Ps. 1, 4. 34, 6. Jer. 29, 5., die Asche, πῦρ τότε πάντ' ὀλέσει καὶ λεπτὸν χνοῦν ἀποδώσει, Orac. Sibyll. 1, 8. p. 677. Uebertr. der leichte Anflug vom Alterthümlichen, alter Sprechweise, der sich in Schriften findet, sey es als Lob der Eleganz, τὸ καθαρόν τε καὶ Ἀττικόν, ὥσπερ δροσὸν καὶ χνοῦν ἀποδρεπομένους, Plut. mor. p. 79. D., sey es als Tadel, τὸ πίνος καὶ ὁ χνοῦς ὁ τῆς ἀρχαιότητος, Dion. H. ad Pomp. 2, 4., u. χνοῦς ἀρχαιοπινής, Dion. H. de vi Dem. 38. p. 1071. vgl. mit de comp. p. 411. de vi Demosth. p. 1114, 4. s. Kuster zu Iambl. v. Pyth. p. 157. Insbes. das feine Haar, der Flaum an einigen Früchten u. Pflanzen, so der Palme, Theophr. h. pl. 2, 8, 4., des Rohres, wo er durch λαμπρὸς καὶ μαλακός bezeichnet ist, Diod. S. 2, 59., endlich u. am häufigsten der erste Flaum am Kinn u. Wangen, das Milchhaar, *lanugo*, als Zeichen beginnender Mannbarkeit, Poll. 2, 88., μεχρὶ τοῦ πρώτου ὑπογραφέντος χνοῦ παραμένοντες, Luc. am. 10., μάλων χνοῦν ἐπικαρπίδιον, Anth. 9, 226, 4., od. ἀρτιγένειος, id. 9, 219, 5. vgl. mit Callim. h. in Ap. 37., ebenso das erste wollige Haar an den Schamgliedern, χνοῦς ἐπήνθει τοῖς αἰδοίοις ὥσπερ μήλοισιν, Ar. Nub. 965. vgl. mit Anth. 12, 36, 2., μηροῖς ὀξὺς ἔπεστι χνόος. Nach Hesych. auch = ψόφος, φθόγγος u. nach Schol. V zu Il. 18, 219. Name einer Art Trompete, die man in Aegypten erfunden = χνούβη.

Χνουβίς, ἡ, Stadt in Oberägypten, Ptol. 4, 5, 73.

Χνοῦβος, ὁ Χνοῦβος Γνεῦρος (?), ὅ ἐστι χρύσης καὶ χρυσοῦ υἱός, Eratosth. catal. n. 12. p. 748.

χνούβη, ἡ, eine Art Trompete bei den Aegyptern, von Osiris erfunden u. bei den Opfern gebräuchlich, Eusth. zu Il. 18. p. 1139, 55. Nach Schol. V zu Il. 18, 219. hiess sie χνοῦς. S. Jablonsky lex. vocc. peregr. p. 300.

χνοῦς, ὁ, eine Pflanze, die Artischocke, *scolymus*, Diosc. app. 2, 16. p. 452.

χνοώδης, ες, (χνόος, εἶδος) 1) von der Art od. dem Ansehen feinen Haares, mit Flaum, feinem Wollhaar oder Blüthenstaube bedeckt, φύλλον, Theophr. h. pl. 1, 10, 3., vom Elleboros, Sext. Emp. p. 30, 33. ed. B. Diosc. 4, 150. Daher 2) überh. so zart, fein wie feines Haar oder Staub, verb. mit ἁπαλόν, Schol. B zu Il. 24, 457., u. als Subst. τὸ λεπτὸν καὶ χνοῶδες, näml. einer zerriebenen Wurzel, Schol. ABL zu Il. 11, 846., u. ähnl. bei Suid. ἡ γῆ ψάμμου, χνοωδεστέρα διὰ λεπτότητα. Bei Ath. p. 82. C. steht μηλέας χνοωδίας (als Adj. zw.). Adv. χνοωδῶς, Gal. t. 2. p. 3, 36. Ald.

Χοάθρας, ὁ, Berg in Medien, Ptol. (?).

χοαῖος, αία, αῖον, einen χοεύς fassend oder enthaltend, σκύφος, Ath. p. 129. E.

Χόανα, τά, 1) Stadt in Medien, Ptol. 6, 2, 14. = Χαύων. 2) Stadt in Baktriana am Oxus, Ptol. 6, 11, 7. 3) nach einer Lesart b. Ptol. 6, 5, 3. st. Χόαρα.

Χόανοι, οἱ, ein Volk im glücklichen Arabien, Plin. 6, 28.

χοανεύω, zsgz. χωνεύω, Metall schmelzen u. giessen (Hesych.), übertr. im verächtlichen Sinne wie etwa unser „zusammenbrauen", Ar. Thesm. 57. 62. Von

χοάνη, ἡ, = χόανος, 1) der Trichter, Ar. Thesm. 18. (Fritzsche χώνης) Theoph. Nonn. c. 125. Auch als Giessform, Poll. 7, 106. 2) bei den Aerzten ein Theil der Hirnschale, Höhlung im Gehirn, sonst ληνός u. πυελός genannt. Nach Moer. p. 123. soll χοάνη Ἀττικῶς, χώνη Ἑλληνικῶς seyn. S. Eusth. Il. 21. p. 1229. Hesych. s. v. λίγδος. [ᾰ]

χόᾰνον, τό, zsgz. χῶνον, Suid. χόανα τὰ μέταλλα, nach Schol. V zu Il. 18, 470. jedoch synonym von χόανος. S. Lob. path. p. 21. n. 6.

χόᾰνος, ὁ, später zsgz. χῶνος, (χέω) eine Vorrichtung zum Schmelzen der Metalle u. zwar die Vertiefung vor dem Rohre des Blasebalgs, in welche das zu erweichende und zu schmelzende Metall gelegt wurde u. in welche der Blasebalg blies, die Schmelzgrube, Il. 18, 470. Hippocr. p. 269. Nic. al. 52., sodann auch der durchlöcherte Schmelztiegel, dah. εὔτρητος od. τρητός genannt, Hes. theog. 863. Ap. Rh. 3, 1299. Hesych., od. die irdene Form, in welche das geschmolzene Metall zu Gussarbeiten gegossen wurde, um es zu formen, in der heutigen Kunstsprache der *Mantel*, sonst auch λίγδος. Anth. 9, 716, 1. Die Formen χόανος u. χοάνη, u. wohl auch χόανον, sind meist gleichbedeutend.

Χόαρα, τά, Hauptstadt der parthischen Landschaft Χοαρηνή, Ptol. 6, 5, 3.

Χοαρηνή, ἡ, parthische Landschaft, welche an Indien grenzte, Ptol. 6, 5, 1. Plin. 6, 15. — Strab. 11. p. 514. (725.) nennt sie Χωρηνή.

χοάς, άδος, ἡ, vermuthet Voss (Krit. Bibl. 1. S. 306.) als Nebenform von χοή in Orph. Arg. 967. statt der Vulg. χολάς.

Χοάσπα, ἡ, Stadt in Arachosia, Ptol. 6, 20, 4.

Χοάσπης, ὁ, 1) Fluss in Indien, der in den Kophes fällt, Strab. 15. p. 697., bei Arrian Guräus, jetzt Altik. 2) Fluss in Susiana, berühmt wegen seines klaren Wassers u. reinen Geschmacks, Hdt. 1, 188. Strab. 47. u. 728. Luc. necyom. 7. Plin. 6, 27. 31, 3. vgl. mit Ath. 2. p. 45. B., Adj. Χοάσπειος, jetzt Kerra oder Karasu. 3) männl. Eigenn., Suid.

Χοάσπις, ιος, ὁ, = Χοάσπης, Fluss in Susiana, Dion. Per. 1073.

χοασπίτης, ου, ὁ, od. χοασπῖτις, ιδος, ἡ, ein Edelstein, der in od. beim Flusse Choaspes gefunden wird, Plin. 37, 10, 56.

Χοάτρας od. Χοάτρης, ου, ὁ, 1) Fluss in Parthien, Amm. Marc. 23, 24. 2) Gebirge im nördlichen Medien u. theilweise in Armenien und Assyrien, Plin. 5, 27.

Χοβάτα, ἡ, Stadt in Albanien, Ptol. 5, 12, 6.

χόδανος, ὁ, (χέζω, χόδος) der Steiss, der Hintere, Hesych.

Χόδδα, τά, Stadt in Karmanien, Ptol. 6, 8, 13.

χοδιτεύω, = χέζω, Hesych.

χοεῖον, *τὸ παχὺ ἔντερον*, Suid.

χόες, nom. pl. von *χοῦς*, w. s.

χοεύς, *έως*, zsgz. *χοῶς*, s. *χοῦς*.

χοή, *ἡ*, (*χέω*) Guss, Ausguss, Strom des Wassers, *Ἀχέροντος* – *ἄρσενας χοάς*, Soph. Polyx. 2, 3. (469. D.), bes. u. zwar im Plur. das Wasser zur Weihe, der Weihguss, *ἐνεγκεῖν λουτρὰ καὶ χοάς*, Soph. OC. 1599. vgl. mit OC. 469. Daher das Trankopfer, *libatio*, dergleichen vorzüglich bei Todtenopfern dargebracht wurden, *χοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν*, Od. 10, 518. 11, 26., wo die Todtenspende aus einem Honiggemisch, aus Wein u. Wasser besteht, die in drei Güssen, eins nach dem andern, ausgegossen werden; doch änderte sich dieser Gebrauch mehrfach, s. Aesch. Pers. 609 u. das. Stanl. Soph. Ant. 427. u. bes. Jacobs lect. Stob. p. 6. Man brauchte aber später blos den Plur. u. nur Xen. Ephes. 108, 12. hat *χοὰν ἐπενέγκαι*. Es hiess nun bald *χοὰς χεῖσθαί τινι γῇ τε καὶ φθιτοῖς*, Aesch. Pers. 215. vgl. mit Choe. 154. Soph. OC. 476. Eur. Or. 472. Hdt. 7, 435. Plut. mor. p. 418. B., od. *τύμβῳ χέουσα τάσδε κηδείους χοάς*, Aesch. Choe. 85., ferner *χοὰς φέρειν τινί*, id. Pers. 601. Choe. 15. 479. u. öft. Eur. Or. 96. fr. inc. 155, 1. u. später bei Plut. *ἐπιφέρειν τινί*, Plut. Rom. 4. Anton. 84. Xen. Ephes. 107, 15., od. *ἐπὶ τὸν τάφον*, Plut. mor. p. 555. C., *χοὰς πέμπειν*, Aesch. Pers. 616. Choe. 508., *σπένδειν*, Eur. Or. 1322., *ἐπισπένδειν*, Aesch. Choe. 147., *κατασπένδειν*, Eur. Or. 1187., *διδόναι τινί*, Soph. Ant. 902. Eur. Or. 124., u. *γῇ*, Eur. Phoen. 933., *ῥέειν*, Eur. Hec. 529., *στάξαι εἰς τάφον*, id. Heracl. 1041., *τυμβεύειν τινί*, Soph. El. 406., *ἐπιστέφειν τινί*, ebd. 440., od. *χοαῖσι στέφειν τὸν νέκυν*, id. Ant. 431., u. *χοαῖς ἱλάσκεσθαι γῆν*, Xen. Cyr. 3, 3, 22., u. scherzhaft von den Todten, *ταῖς χοαῖς καὶ τοῖς καθαγιζομένοις ἐπὶ τῶν τάφων τρέφονται*, Luc. luct. 9. Es wird oft mit *ῥοή* und *χοῦς* verwechselt, s. Spitzn. de vers. gr. her. 76. u. Brunck Ar. 3, 105. Dav.

χοήρης, *ες*, gen. *εος*, (*χοή*, *ἄρω*) mit Trankopfern od. Todtenopfern versehen, *ἄγγος*, ein Todtenopfer enthaltend, Eur. Iph. T. 960. Nur poet.

Χοής, *ὁ*, der Fluss *Χοάσπης* in Indien, Arr. an. 4, 23, 2.

χοηφόρος, *ον*, (*χοή*, *φέρω*) ein Trankopfer od. Todtenopfer tragend od. bringend, *χοηφόροι*, Titel einer Tragödie des Aeschylos.

Χοῖ, *οἱ*, ein Volk in Asien neben den Bacheiren, Steph. B. aus Hecat.

χοΐδιον, *τὸ*, att. zsgz. *χοίδιον*, Demin. von *χοῦς*, Anon. b. Suid. vgl. Lob. Phryn. p. 88. [ῐ]

χοϊκός, *ή*, *όν*, (*χοῦς*) von Schutt, von Erde, wie *γήϊνος* u. *πήλινος*. z. B. *βάρος*, Walz rhett. t. 1. p. 613, 4., *ὁ χ.*, der aus Erde Entstandene, Irdische, NT. 1 Cor. 15, 48. 49.

χοινίκη, *ἡ*, (*χοῖνιξ*) 1) die eiserne Büchse des Rades, in welcher sich die Wagenachse dreht, *modiolus*, *fistula*, auch *χνόη* u. *χοῖνιξ*, statt des hom. *πλήμνη*, Paraphr. Il. 23, 339. Schol. AD zu Il. 2, 104. ABL zu 5, 723. Hesych. 2) ein chirurgisches Instrument zum Einschneiden in einen Knochen, der Krontrepan, Medic. 2) das Beineisen, die Fessel, Philem. techn. §. 292. S. *χοῖνιξ*.

χοινικιαῖος, *αία*, *αῖον*, von einem *χοῖνιξ*, einen *χοῖνιξ* fassend oder enthaltend, *πόπανον*, Inscr. athen. in Chandl. marm. Oxon. 2, 21.

χοινίκιον, *τὸ*, Demin. von *χοινίκη*, Cels. 8, 3., u. als verächtlicher Ausdruck Themist. 302, 26. ed. D.

χοινικίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) = *χοινίκη*, die *χ. τοῦ τρόχου*, bei den Ioniern *πλήμνη* genannt, also die eiserne Büchse des Rades, in welcher sich die Wagenachse dreht, Galen. comm. 2. *εἰς τὸ περὶ ἀγμῶν*, Hesych. 2) als chirurgisches Instrument, der Krontrepan, Paul. Aeg. 6, 90. 3) *χοινικίδες*, die eisernen Reifen, Ringel, Krengel am goldenen Kranze, Dem. 22, 72. p. 616. (24, 180. p. 756.). 4) das Beineisen, die Fessel, App. b. civ. 4, 30. 5) eine Höhle am felsigen Ufer, Strab. 12. p. 821.

χοινικομέτρης, *ου*, *ὁ*, (*χοῖνιξ*, *μετρέω*) der mit dem *χοῖνιξ* misst, Epit. b. Ath. p. 272. B.

χοῖνιξ, *ικος*, *ἡ*, 1) ein Getreidemaass, so viel wie vier *κοτύλας* (nach Poll. 4, 168., ebenso Galen. de mens.), od. zwei Sextarii enthaltend, d. i. so viel gewöhnliches Getreide als Tageskost auf einen Menschen gerechnet wurde, Hdt. 7, 187., daher *ἡμερήσιος τροφή* genannt Diog. L. 8, 18., oder *ἡμεροτροφίς*, Ath. 3. p. 98. D. 6. p. 772. B., d. h. *tägliche Kost*, tägliches Brod, *οὐδὲ τὴν χοίνικα ἔτι λήψῃ*, Luc. nav. 27., bes. die tägliche Portion der Sklaven, Theocr. 15, 95. u. Spohn lectt. Theocr. hiezu, vgl. überh. Hdt. 1, 192. Xen. An. 1, 5, 6. (wo es früher als Masc. stand, seit Dind. aber das Fem.) Diod. S. 19, 49. Luc. Tim. 57. ep. Sat. 21. Ath. 14. p. 647. B. LXX. Ezech. 45, 10. 11. NT. Apoc. 6, 6., u. dah. auch *ὅς κεν ἐμῆς γε χοίνικος ἅπτηται*, wen mein Kornmaass ernährt, d. i. wer von meinem Brode isst, wer in meiner Kost steht, Od. 19, 28., u. das pythagoräische *ἐπὶ χοίνικος καθῆσθαι*, sein Brod müssig verzehren, Plut. mor. p. 12. D. 703. E. Num. 14. Diog. L. 6, 38. Ath. p. 452. E. Geop. 20, 12, 1. Oft mit hinzugefügtem Gen. *ἀλφίτων*, *πυρῶν*, Thuc. 4, 16. Plut. Ant. 45. und als entsprechend dem (syrischen) *κάβος* angeführt Geop. 7, 20, 1., od. als ägyptisches Maass der *περίοδοι* b. Suid. 2) wegen der Aehnlichkeit mit dem Maasse eine Art hölzerner od. eiserner *Fesseln*, in welche die Beine gesteckt wurden, Fusseisen, Ar. Plut. 276. Dem. 18, 129. p. 270. Philem. techn. 292. s. Beck. Charikl. 2, 51. [Draco behauptet zwar an vier Stellen, p. 27, 11. 44, 7. 93, 10. 100, 3., Iota sey in den dreisylbigen Casus lang, aber alle vorhandenen Beispiele sind dagegen; er od. sein Abschreiber scheint *χοῖνιξ* u. *φοῖνιξ* verwechselt zu haben.]

χόϊνον, *τὸ*, ein ehernes Trinkgefäss, Hesych.

Χοίρα, *ἡ*, Frauenn., Herod. p. 8. Cram. 3, 363.

χοιράγχη, *ἡ*, (*χοῖρος*, *ἄγχω*) = *ὑάγχη*, Sophron b. Apoll. de adv. p. 541. de constr. 4. p. 329. Nach Andern *χοιράγχης*, der Schweinetödter, vom Herakles, s. Bast zu Greg. Cor. p. 352.

Χοιράδες, *αἱ*, 1) *νῆσοι*, Klippeninseln bei Tarent in Unteritalien, Thuc. 7, 33. 2) der ältere Name der Stadt *Φαρνάκεια* im Gebiet der Mossynöken in Pontus. Der Einw. *ὁ Χοιραδεύς*, Hecat. b. Steph. B.

χοιραδικός, *ή*, *όν*, = dem folg., Herod. epim. 153.

χοιρᾰδώδης, *ες*, (*χοιράδες*, *εἶδος*) nach Art der *χοιράδες*, ihnen ähnlich, voll *χοιράδες*, *φύματα*, skrophelartige Auswüchse, Plut. mor. p. 664. F.

χοιραδόλεθρον, *τὸ*, eine Pflanze, Diosc. 4, 138.

Χοίραχος, ου, ὁ, delischer Name, Ath. 4. p. 173. A. s. Lob. path. p. 311.

χοιράς, άδος, ὁ u. ἡ, 1) Adj. emporstarrend, sich über die Oberfläche erhebend od. hervorragend, *πέτραι*, Pind. Pyth. 10, 81. Anth. 9, 289. 2) Subst. ἡ χοιράς mit weggelassenem *πέτρα*, eine *Meerklippe* od. *Scheere*, an der man leicht scheitern kann, Theogn. 576., *εἰναλίη*, *ἀλίξαντος*, *περίκλυστος*, Anth. 9, 60. 6, 89, 2. Plut. mor. p. 162. D., verb. mit *σκόπελοι*, Hdt. 2, 29., *ἀκταί*, Aesch. Pers. 413. vgl. mit Eur. Andr. 1266. Theocr. 13, 24. (von den Symplegaden), Ael. h. a. 14, 28. p. 811., χ. *Δηλία*, der Felsenberg Kynthos auf der Insel Delos, wenn man es nicht von der ganzen klippenreichen Insel verstehen will, Aesch. Eum. 9., dah. *Δήλιοι χοιράδες*, Eur. Tro. 89. 2) die angeschwollenen verhärteten Drüsen (*scrophulae*) od. auch der Kropf (*struma*) u. jede kropfartige Verhärtung am Halse, Plut. Cic. 9. 26. Anth. 11, 333. Theoph. Nonn. c. 124. Paul. Aeg. 4, 33. 6, 35. Geop. 12, 27, 1. vgl. Poll. 4, 115. u. das. Kuhn, 2, 224. 4, 201. Suid. 3) Eigenn. *Χοιράδες*, αἱ, s. *Χοιράδες*. (Die Abltg von *χοῖρος* wird dadurch, dass man Drüsenverhärtungen häufig bei Schweinen finde, nicht wahrscheinlicher, zumal diese Bdtg nicht einmal die ursprüngliche, sondern eine viel spätere, abgeleitete ist; viell. gehört das Wort zu *χεράς*, *χέῤῥος*, *χέρσος*, wie *scrophula* zu *scrupus*, *scrupulus*, *rupes*.)

Χοιρέαι, αἱ, Ort auf Euböa bei Tamynä in Eretria, Hdt. 6, 101. Die Einw. *Χοιρεᾶται*, οἱ, id. 6, 68.

χοίρειος, εια, ειον, (*χοῖρος*) vom Schweine, schweinern, *κρέα*, Ar. Ran. 338. Xen. An. 4, 5, 31. Poll. 6, 33., *στέαρ*, Theoph. Nonn. c. 215. 225., *μερίς*, Anth. 11, 128., *ἐγκέφαλοι*, Ath. p. 65. F., auch blos *χοίρειον φαγεῖν*, Sext. Emp. 173, 22. ed. B. Symm. Theod. Jes. 66, 17., u. *χοίρεια*, Plut. mor. p. 197. C. vers. b. Luc. Alex. 25.

χοιρέλἄφος, ὁ, (*χοῖρος*, *ἔλαφος*) der indische Schweinehirsch, Cosmas Indopl. 11. c. 7.

χοίρεος, έα, εον, poet. st. *χοίρειος*, *χοίρεα*, sc. *κρέα*, Ferkelfleisch, Schweinefleisch, Od. 14, 81.

χοιρεών, ῶνος, ὁ, (*χοῖρος*) Schweinestall, Tzetz. chil. 11, 431. 433. Schol. Thuc. 4, 8. p. 30. ed. Popp.

χοιρίδιον, τὸ, Demin. von *χοῖρος*, Schweinchen, Ar. Ach. 521. 806. u. öft. Vesp. 573. Plat. Euthyd. p. 298. D. Plut. Phoc. 28. Phoc. 28. Anth. 11, 141, 1. u. Geop. 19, 6, 11. Sie wurden bei Einweihungen, Sühnungen u. s. w. geopfert, Ar. Fr. 374. u. Schol. dazu, so wie Schol. zu Ap. Rh. 4, 704. Sprüchw. *ἄλλα λέγει Μενεκλῆς, ἄλλα τὸ χοιρίδιον*, Anth. 11, 141, 8. [ĭ]

χοιρίδιος, ία, ιον, (*χοῖρος*) schweinern, schweinsledern, χ. *δεσμῷ*, Hesych. s. *μαλικά*.

χοιρικός, ή, όν, (*χοῖρος*) vom Schweine herrührend, ihm angehörig, *κόπρος*, Tzetz. educ. fil. 263.

Χοιρίλη, ἡ, 1) ἡ *Ἑκάβη*, Suid. 2) die erste Frau des Euripides, Tochter des Mnesilochos, auch Chörine od. Chörille genannt, Eur. vitt. b. B och u. Rossignol, Schol. zu Ar. Thesm. 1404. Suid. Moschop.

Χοιρίλος, ὁ, eigentl. Demin. zu *χοῖρος*, gew. männl. Eigenn. 1) aus Athen, einer der ältern tragischen Dichter, ed. Naeke. 2) der Sklave des Ekphantides, eines komischen Dichters, der seinen Herrn bei der Abfassung von Komödien unterstützte, Naeke p. 58. 101. 3) von Samos, nach Andern aus Halikarnass oder aus Iassos in Syrien, Epiker, Arist. rhet. 3, 14. Ath. 8. p. 345. D. 4) von Iasos, Begleiter Alexanders des Grossen auf seinen Zügen, Strab. 14. p. 672 sqq. (988. C. D.) Ath. 12. p. 529. F. Anth. 11, 218. s. Naeke Choerili Samii quae supersunt. Lips. 1817. 8. 5) ein Eleer, Sieger in den olympischen Spielen, Paus. 6, 17, 5. — Der Name wird hie u. da auch *Χοίριλλος* geschrieben. [ĭ]

χοιρίνη, ἡ, (*χοῖρος*) nach Suid. sc. *θρίξ*, 1) die Schweinsborste, wie Suid. Ar. Vesp. 349. *μετὰ χοιρίνης* erklärt; auch sc. *δορά*, die Schweinshaut, Luc. hist. 23. 2) eine kleine Meermuschel, der sich in Athen die Richter unter andern beim Abstimmen bedienten, heutzutage *γουρουνάκι* genannt, von *γουροῦνι* d. i. *χοῖρος*, Cor. zu Xenocr. p. 129. s. Ar. Equ. 1332. Vesp. 333. b) von der Gestalt derselben erhielt auch eine Art Kuchen den Namen, Ath. 14. p. 647. B. (wo Meineke 3, 641. *χοιρίναι*, wie dort steht, von *χοιρίνης* [ĭ] ableitet), Poll. 3, 16. Lob. path p. 217. n. 29. [ῑ]

χοιρίνης, ου, ὁ, eine Art Kuchen, Ath. 14. p. 647. B. nach Meineke 3, 641.

χοίρινος, ίνη, ινον, = *χοίρειος*, Gloss. Steph.

χοίριον, τὸ, Demin. von *χοῖρος*, a) Schweinchen, Ar. Ach. 740. 747. 777. 808., als Schimpfwort, Ath. p. 165. B. b) von *χοῖρος*, weibliche Scham, als Anrede an eine Hure, Ar. Vesp. 1353.

χοίριος, ία, ιον (auch zweier End., *χοίριος κοιλία*. Diosc. 5.), = *χοίρειος*, so *χοιρία κύστις*, Theoph. Nonn. c. 180.

χοιρίσκος, ὁ, Demin. von *χοῖρος*, Schweinchen, Luc. d. mer. 7, 3.

χοιρόβιος, ον, (*χοῖρος*, *βίος*) wie ein Schwein lebend, Manass. chron. p. 103. 124. Eusth. Od. 10, 240.

χοιροβοσκέω, Schweine hüten, Theod. prodr. f. 54., von

χοιροβοσκός, ὁ, (*χοῖρος*, *βόσκω*) 1) der Schweinemäster, Schweinehüter, Schweinehirt, Paraphr. Il. 21, 282. 2) männl. Eigenn., z. B. eines spätern Grammatikers, Bekk. An.

χοιρογρύλλιος, ὁ, (*χοῖρος*, *γρύλλος*) der Schweinigel od. das Stachelschwein, sonst *ἀκανθόχοιρος*, *ἐχῖνος χερσαῖος*, *ὕστριξ*, LXX. Levit. 11, 5. Schol. Ar. Fr. 527. Suid. 1, 501., in Palästina *ἀρκτόμυς*, *mus jaculus* Linn., der Springhase. Schon die Alten sind über dieses Thier nicht einig.

χοιρόθλιψ, ῑβος, ὁ, ἡ, (*χοῖρος*, *θλίβω*) a) Schweine drückend; b) die weibliche Scham drückend od. berührend, Ar. Vesp. 1364.

χοιροκέφαλος, ον, (*χοῖρος*, *κεφαλή*) mit einem Schweinskopf, Io. Malal. 1, 152.

χοιροκομεῖον, τὸ, (*χοῖρος*, *κομέω*) 1) Schweinehürde, geflochtener Einschluss, Schweine darin zu mästen, od. auch ein Pflock, *πάτταλος*, an dem die Schweine festgebunden wurden, Ar. Vesp. 844. Suid. 2) die weibliche Schambinde, franz. *calcons*, = *χοιρόσακος* u. *χοιροτροφεῖον*, sonst auch *φύλαξ*, *φυλάκιον* u. *σφενδόνη*, Ar. Lys. 1073.

χοιρόκτονος, ον, (*χοῖρος*, *κτείνω*) von getödtetem Schweine, *αἷμα*, Aesch. fr. 197. (Eusth. p. 1183, 17.), χ. *καθαρμοῖς*, Aesch. Eum. 273. u. das. Stanl. S. *χοιρίδιον*.

χοιρομάνδριον, τὸ, (*χοῖρος*, *μάνδρα*) Schweinestall, Et. M. p 736.

χοιροπίθηκος, ὁ, (*χοῖρος*, *πίθηκος*) der

Schweinsaffe, Affe mit einer Schweineschnauze, Arist. h. a. 2, 11. [ῑ]

χοιροπωλέω, a) Schweine verkaufen; b) die Scham verkaufen oder feilbieten, von Huren, dah. sprüchw. Ἀχροχοριν θίᾳ ἔοικας χοιροπωλήσειν, Suid. s. v. χοῖρος, Plut. Prov. 29. Schol. Ar. Thesm. 296. Von

χοιροπώλης, ου, ὁ, (χοῖρος, πωλέω) Schweinehändler, dor. χοιροπώλας, Ar. Ach. 818. id. bei Poll. 7, 187.

χοῖρος, ὁ, eigentl. ein junges Schwein, ein Ferkel (sonst δέλφαξ), χοῖρον ἐξαιρέτως ὀνομάζουσιν οἱ παλαιοὶ τὸν μικρὸν λίαν, Gal. t. 5. p. 111., u. so Od. 14, 73. Ar. Plut. 307. Ach. 781. Xen. de Lac. rep. 15, 5. oec. 17, 10., überh. ein Schwein, Plut. Cic. 7. Geop. 19, 6. u. 7, 1. NT. Matth. 8, 30. Marc. 5, 14., u. χοίρων βρώματα, Schweinefleisch, Anth. 9, 487. Verächtlich von Philosophen, die immer tiefsinnig vor sich niederblicken, Luc. bis acc. 20. Anth. 11, 329, 2. — Sie wurden als Opfer dem Zeus dargebracht, Xen. An. 7, 8, 5., und zwar als kleines Opfer, Plat. rep. 2. p. 378. A., bes. dem Herakles und Aeskulap, Sext. Emp. 173, 7. vgl. mit Aesch. fr. 108. (Ath. 9. p. 375. C.). Ihre Hoden wurden von den Prytanen hingeworfen zur Reinigung od. Sühnung vor der Volksversammlung, Dem. 54, 39. p. 1269. u. das. Reiske. Als Fem. steht es Ar. Ach. 764. 765. 768. Hippon. u. Soph. b. Ath. 9. p. 375. C. D., ferner mit dem Zusatz θήλεια Theoph. Nonn. c. 124. Geop. 19, 6, 1. 2) ein Nilfisch, Ath. p. 312. Geop. 20, 7, 1. 20, 13. 3) die weibliche Scham, im gemeinen Leben und bei den Komikern, wie *porcus* b. Varro de re rust. 2, 4, 10., s. Ar. Ach. 773. 781. 791. 794. Eccl. 719. Thesm. 296. 745., die diesen Doppelsinn zu manchem Wortspiel benutzen, wie in χοιροχομεῖον, χοιροτροφεῖον, χοιρόσακος, χοιροπωλέω, χοιρόθλιψ, vgl. ὕσσαξ.

Χοῖρος, ὁ, männl. Eigenn., Hdt. 7, 170. Paus. 5, 26, 5.

χοιρόσᾰκος, ὁ, (χοῖρος, σάκος) d. h. χοίρου αἰδοῖον, Hesych.

χοιροσπέλεθος, ὁ, (χοῖρος, σπέλεθος) Schweinedreck, Beiname der Pflanze ὀνόκλεια, Paul. Aeg. 7, 17.

χοιροστρόφιον, τὸ, (χοῖρος, στρέφω) die weibliche Schambinde, Hesych. (wo falsch χοιροτροφεῖον steht).

χοιροσφάγεῖον, τὸ, der Ort, wo man ein Schwein schlachtet, Gloss. Steph., von

χοιροσφάγος, ον, (χοῖρος, σφάττω) Schweine schlachtend, bes. auch zum Behuf des Opfers, Hesych. [ᾰ]

χοιροτροφεῖον, τὸ, (χοῖρος, τρέφω) Ort, wo man Schweine nährt oder hält, Schweinestall, Eupol. u. Phryn. b. Poll. 10, 36. — Bei Hesych. f. L. st. χοιροστρόφιον.

χοιροφορβεῖον, τὸ, = dem folg., Suid. t. 3. p. 388.

χοιροφόρβιον, τὸ, (χοῖρος, φέρβω) die Schweinebeerde, gebraucht statt des homer. συβόσιον, Paraphr. Il. 11, 679.

χοιροφορέω, f. ήσω, (χοῖρος, φέρω) das Ferkel zum Opfer herbeibringen, Istr. b. Phot. 310. Dav.

χοιροφόρημα, ατος, τὸ, = χοιρίδιον, Hesych.

χοιροψάλας, ὁ, dor. st. χοιροψάλης, (χοῖρος, ψάλλω) Beiw. des Bacchus, Clem. Alex. protr. 2, 39. [⏑⏑⏑⏑].

Χοιρύλλη, ἡ, ἡ Ἑκάβη, Herod. epim. 153., besser bei Suid. Χοιρίλη, s. Lob. path. p. 139.

χοιρωδεία, ἡ, wie ὑωδία, die Schweinerei, Dummheit, Schol. zu Ar. Equ. 982., von

χοιρώδης, ες, (χοῖρος, εἶδος) schweineartig, schweinisch, βίος, Chrys. zu Genes. 159. vgl. mit Chrys. in Io. hom. 2, 557. Manass. chron. p. 125. Method. 338. Herod. epim. 153. Et. M. p. 311.

Χόκαστρα, τὰ, Stadt in Medien, Ptol. 6, 2, 14.

Χόκη, ἡ, Stadt im wüsten Arabien, Ptol. 5, 19, 5.

χολᾰγωγός, όν, (χόλος, ἄγω) Galle führend od. abführend, Gal. zu Hippocr. aphor. comm. 4. u. a. Alex. Trall. 1. p. 33. Theoph. Nonn. c. 246.

χολαίνω, = χολάω, Aesop. fab. 369. Cor. Tzetz. chil. 2, 820.

χολαῖος, αία, αῖον, (χολή) gallig, von der Galle, zur Galle gehörig, ἧπαρ, Suid.

Χολαργεύς, έως, ὁ, Einwohner vom Demos Χόλαργος, Ar. Ach. 855. Isae. 5, 5. 8, 8. 14. Dem. 22, 40. 40, 6. Aesch. 1, 62. 66. Lyc. §. 24. Plut. Per. 3.

Χολαργία, ἡ, attischer Demos der akamantischen Phyle, Harpocr.

Χολαργός, ὁ, = dem vor., Steph. B., der aus Dionys. auch den Plur. οἱ Χόλαργοι anführt. Wegen der Betonung s. Göttl. allg. Lehre vom Acc. S. 216.

χολάς, άδος, ἡ, (ἀπὸ τοῦ κεχολᾶσθαι ὅτι τὴν χολὴν ἔχει, Schol. Il. 21, 181. vgl. mit Schol. Il. 4, 526., nach Andern weniger gut ἀπὸ τῆς κοιλότητος, s. Lob. path. p. 369.) 1) gew. im Plur. αἱ χολάδες, die Därme, überh. die Eingeweide, sonst ἔντερα, Il. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123. Anth. 6, 81, 2., Schafdärme zu Saiten, Anth. 11, 352, 12. Nach Moeris sagten die ersten Attiker χολάδας, vgl. mit Alex. Trall. 7. p. 369., οἱ μέσοι θηλικῶς χόλικας, u. τοὺς χόλικας ἀρσενικῶς Ἕλληνες, s. Lob. Phryn. p. 310. Auch haben Spätere den Plur. χολλάδες, aber in einer andern Bdtg, Meineke Menand. p. 12. 2) im Sing. eine Vertiefung zwischen dem Brustknorpel u. den Seiten, Arist. h. a. 1, 13. 3) eine Art Smaragd in Arabien, Plin. 37, 5, 18. (nach der schwarzen Farbe der χολή benannt), die ausserdem auch τὸ στίμμι hiess, Eusth. Il. 8. p. 728, 47.

χολάφινος, ίνη, ινον, (χολή) gallenfarbig, τὰ χολῇ κεχρισμένα, Bekk. An. 1, 72., wahrsch. falsch st. χολοβάφινος.

χολάω, (χολή) wie μελαγχολάω, 1) von schwarzer Galle, wahnsinnig od. toll seyn, Ar. Nub. 833. 2) später παρὰ τοῖς κοινοῖς auch: Galle haben, zürnen, u. mit gesteigertem Begriff heftig zürnen, θυμοῦσθαι, s. Schol. zu Ar. Plut. 12. u. vgl. Strat. b. Ath. p. 382. C. Antiphan. b. Bekk. An. p. 116. Artemid. p. 16. Nic. ther. 140. Mosch. 1, 10. Diog. L. 9, 66. Schol. AL zu Il. 2, 186. V zu Il. 15, 41. LXX. 3 Macc. 3, 1., mit dem Dat. NT. Ioann. 7, 23.

Χολβησίνα, ἡ, Stadt in Sogdiana am Iaxartes, Ptol. 6, 12, 5.

χολέδρα, ἡ, = χολέρα, a) Wasserrinne, Horapoll. hieregl. 1, 21., Rinne, Fuge, Falz, Eutoc. zu Archim. sph. 2, 2. p. 145. Oxon. In Philon. Belop. p. 98. καὶ χολέδρας ἄνωθεν κατασκευάσας wird es *tubus* übersetzt. Doch schwankt in allen diesen Stellen die Lesart zwischen χολέδρα u. χολέρα.

χολεμεσία, ἡ, minder gute Form st. χοληιμεσία, Paul. Aeg. 6, 90. Theod. prodr. ep. 50. in notit. MSS. 6, 547. Von

χολεμετέω, minder gute Form st. χοληιμετέω, Philum. b. Aët. vgl. Lob. Phryn. p. 706.

χολέρα, ἡ, (von χολάς nach Alex. Trall. 7, 14. p. 369. richtiger als von χολή wie Suid.), 1) eine *Dachrinne*, durch welche das Regenwasser abfliesst, Hesych. s. χολέδρα. 2) eine Krankheit, die durch Erbrechen u. Durchfall zugleich sich äussert, von Aretae. de caus. et sign. acut. morb. 2, 5. vortrefflich beschrieben, vgl. Trall. 7, 14. p. 369. Hesych. Poll. 2, 214. Cyrill., u. von ναυτία unterschieden Plut. mor. p. 732. C. Erwähnt Sext. Emp. 19, 26. 20, 9. ed. B. Geop. 12, 13, 4. LXX. Num. 11, 20., u. ihre Behandlung angegeben Aretae. 2, 14. Dagegen ist ξηρὰ χ. zum Unterschiede von ὑγρά eine hartnäckige Verstopfung, wobei keine Unreinigkeit, weder Koth noch Urin abgeht, Hippocr. de vict. acut. morb. u. Gal. comm. (Ueber die Betonung, welche hie und da auch χολερά ist, s. Lob. paral. p. 355.) Dav.

χολεριάω, die Cholerakrankheit haben, Plut. mor. p. 974. B. Gal. τῶν κατὰ τόπ. 7, 5. Diosc. 1, 161.

χολερικός, ή, όν, zur Krankheit der χολέρα gehörig, sie betreffend, πάθη, Hippocr. epid. 5. Sext. Emp. 31, 6. ed. B., οἱ χ., an der Cholera leidend, = χολεριῶντες, Diosc. 4, 4. Plut. mor. p. 831. A. Adv. χολερικῶς, z. B. χ. ληφθῆναι, von der Cholerakrankheit ergriffen werden, Diog. L. 6, 76.

χολερώδης, ες, (χολέρα, εἶδος) von der Art der Krankheit χολέρα, ihr ähnlich, τρόπος, Hippocr. Coac. p. 441, 6.

χολή, ἡ, = χόλος, 1) die *Galle* (auch die Gallenblase, Poll. 2, 224.), zuerst bei Archiloch., dann Aesch. Prom. 493. Choe. 182. Soph. fr. inc. 67. (733. D.) Eur. El. 828. Scy. fr. 1, 3., u. so in Prosa Plat. Tim. p. 83. C. 85. B., als μέλαινα u. ὀξεῖα bezeichnet Plat. Tim. p. 83. C. vgl. mit Aretae. p. 17, 52. 29, 20., auch als ὀρφνώδης, Gal. comm. 4. zu epid. vgl. mit Aretae. p. 17, 46., u. als πυῤῥά, Gal. de cris. 1, 12., als μέλαινα ἢ ξανθή, Sext. Emp. 13, 24. ed. B., verb. mit φλέγμα, Plat. rep. 8. p. 564. B. Tim. p. 84. D. 85. A. Tim. Locr. p. 102. D. Thuc. 2, 49. Plut. mor. p. 128. D. Im Plur. Plat. Tim. p. 82. E. Soph. Ant. 1009. Plut. mor. p. 86. D., u. von Thieren, ἀσπίδος, LXX. Iob. 20, 14., so wie vom Gift der lernäischen Schlange, Apd. 2, 5, 4. Diod. S. 4, 11., als Arzneimittel und bei der Oekonomie benutzt, ἀετοῦ, γυπός, πέρδικος, αἰγεία, τραγεία, βοὸς od. βοεία, ταυρία, ταυρεία, προβατεία, ἀλώπεκος ἢ αἰλούρου, ὑαίνης, s. Theoph. Nonn. c. 58. 59. 66. 71. 77. 90. Geop. 10, 18, 9. 84, 4. 90, 4. 13, 5, 1. 15, 10. 14, 9, 6., u. bei Opferthieren weggeworfen, Plut. mor. p. 141. E., dah. die Redensart ἐξέχεαν εἰς τὴν γῆν τὴν χολήν μου, LXX Iob. 16, 13. Als Krankheit erwähnt χολὴν ἐμεῖν, Plut. mor. p. 94. D. Pal. 27, 2. Cic. ad fam. 14, 7., u. beim Rindvieh, περὶ χολῆς, Geop. 17, 25. Hippiatr. c. 75. Sprüchw. πικρότερον τῆς χολῆς, Alex. b. Ath. 225. A. LXX. Prov. 5, 4. — Uebertr. Zorn, Hass, Widerwille, Aesch. Ag. 1645. Ar. Fried. 66. Lys. 465. Theocr. 23, 13. Mosch. 1, 10. Plut. mor. p. 170. C. Luc. Tim. 6. abd. 3., verb. mit ὀργή, [Dem.] 25, 27. p. 778. vgl. mit Aretae. p. 29, 35., dah. die Redensart χολὴ ἐπιζεῖ, die Galle kocht od. läuft über, Ar. Thesm. 468. Luc. fugit. 19., χολὴν κινεῖν τινι, Einem die Galle rege machen, Ar. Vesp. 403., χολὴν ἔχειν, zornig seyn, Plut. mor. p. 170. C., χολὴν ἐμεῖν, aus Ekel sich brechen, ebd. p. 711. C., und so πάνυ ἐστί μοι χολή, es ist mir zum Ekel, Ar. Ran. 4. Man nannte deshalb auch eine gallige, bittere Schreibart od. Redeweise χολή, Philostr. vitt. 2. p. 568., u. χ. τῶν Ἀρχιλόχου ἰάμβων, Luc. pseudol. 1. 2) der Saft des Tintenfisches, Nic. al. 472. ther. 561. u. Schol. das., u. so jedes bittere Getränk aus Wermuth, Schierling u. s. w., LXX. Deut. 29, 18. Thren. 3, 15. vgl. mit Jerem. 8, 14. NT. Matth. 27, 34. Einige alte Gramm. halten χολή u. χόλος für gleichbdtd, Ammon. p. 126. Nemes. de nat. Hom. 21, 234., Andere, wie Herod. im Et. M. p. 678, 36. unterscheiden richtiger χόλος als τὸ πάθος, u. χολή, ἀφ' οὗ τὸ πάθος, denn χόλος ist mehr als Aeusserung od. Wirkung der Galle, Unwille, Zorn, χολή mehr als Galle selbst im Gebrauch u. nur bei Dichtern vom Zorne, s. Lob. path. p. 11. (Von χέω, eigentl. das sich Ergiessende.) Dav.

χολίβαφος, ον, (χολή, βάπτω) gallenfarbig, Aretae. p. 41, 50. zw. statt der Vulg. χλοήβαφος.

χοληγαγικός, ή, όν, = χολαγωγός, z. B. φάρμακον, Hippocr. de loc. in hom. 10. zw., wahrsch. χοληγός.

χοληγαγός, όν, = χολαγωγός, z. B. φάρμακον, Hippocr. de loc. in hom. c. 11. zw., wahrsch. χολάγωγος.

χοληγός, όν, (χολή, ἄγω) Galle abführend, φάρμακον, Hippocr. mul. 1.

χοληδόχος, ον, (χολή, δέχομαι) die Galle aufnehmend od. fassend, Gal. de usu part. 4, 13. p. 381. de adm. anat. 6, 2. 10. t. 4. p. 102. 6, 12. t. 4. p. 142. 9. p. 143. de sem. 1, 16. p. 208. Nemes. de nat. Hom. 23. p. 239. Nonn. epit. c. 189. p. 108. s. Lob. Phryn. p. 635.

χολήϊος, ΐα, ϊον, = χοληγός, Erot. u. Gal. zu Hippocr.

χοληιμεσία, ἡ, das Ausspeien der Galle, Plut. mor. p. 692. E. Poll. 2, 214., von

χοληιμετέω, f. ήσω, (χολή, ἐμέω) Galle speien od. ausspeien, Galle brechen, Herod. Oribas. p. 80. Matth.

χολίκιον, τὸ, Demin. von χόλιξ, Theophr. char. 9, 2., nach Jac. auch Ath. 3. p. 100. E. in der Stelle des Dioxippos statt χόλικας, Poll. 6, 52. Thom. M. p. 865. [ῐ]

χολικός, ή, όν, (χόλος) gallsüchtig, Plut. mor. p. 101. C.

Χολίμμα, τὸ, Stadt in Armenien, Ptol. 5, 13, 21.

χόλιξ, ικος, ἡ, das Eingeweide, die Därme, bes. die dicken Därme od. Kaldaunen, das Gekröse, χόλικος τόμον, Ar. Equ. 1179., übertr. κρόκης χόλιξ, kom. von zottigem Zeuge, id. Vesp. 1144.; bes. im Plur. χόλικες, id. Fried. 717. Ran. 576. fr. 52. 547., βοός, Pherecr. b. Ath. p. 269. A. u. Dioxipp. b. Ath. 3. p. 100. E., wo Jac. aber χολίκια vermuthet. Später auch οἱ χ., s. Phryn. app. p. 72.

χολίον, τὸ, Demin. von χολή, M. Anton. 6, 57., doch richtiger χόλιον zu betonen, s. Bekk. Plat. comment. 2. p. 147. 160. u. Göttl. Lehre vom Acc. p. 234.

χόλιος, ία, ιον, (χόλος) zürnend, zornig, τινί, Anth. 9, 165, 8. In Gloss. Steph. χολιός betont.

χολλάς, άδος, ἡ, = χολάς, doch mit unterschiedener Bdtg, χολλάδες διὰ δυοῖν λλ αἱ τῆς γαστρὸς διὰ παχύτητα ἐπιπτύξεις. Ὅμηρος δὲ ἑνὸς τὰ ἔντερα, Bekk. An. p. 72, 19. Bachm. an. 1. p. 418, 22. erklärt χολλάδας τὰς ἐν τοῖς λάγοσι σάρκας, mit Berufung auf Pherecr. vgl. Menand. b. Ath. p. 549. B.

Χολλεῖδαι, οἱ, attischer Demos der leontischen Phyle, Harpocr. Steph. B., später d. h. nach Ol. 118, 2. der äantischen Phyle gehörig. Der Einw. ὁ Χολλείδης, Inscr. 101. Dem. 54, 10. 58, 6. (hier von Sauppe so nach Conj. geschrieben), wogegen Lys. 13, 58. Dem. 35, 20. das Χολλίδης der Hdschr. steht, gleichwie Ar. Ach. 416. Denn der Demos wird auch οἱ Χολλίδαι geschrieben u. bei Steph. B. heisst der Einw. auch ὁ Χολλιδεύς. Ortsadv. umschrieben ἐκ, εἰς, ἐν Χολλιδῶν u. s. w.

Χολλή, ἡ, Stadt in Kölesyrien, Ptol. 5, 15, 24.

Χολμαδάρα, ἡ, Stadt in Kölesyrien am Euphrat, Ptol. 5, 15, 11.

χολοβαφηνός, ή, όν, = χολοβάφινος, Schol. Nic. ther. 438.

χολοβαφής, ές, gen. έος, (χόλος, βάπτω) in Galle getaucht, mit Galle gefärbt, d. h. grüngelb, goldgelb, τὰ χολοβαφῆ χαλκώματα, Walz rhett. t. 4. p. 148, 1. Dav.

χολοβάφινος, ίνη, ινον, von goldgelber Farbe, Arist. el. Soph. 1, 1. Poll. 7, 163. 2, 214. Manass. chron. p. 97. Aret. 127, 51. (wo falsch χολοβάψια steht) u. Bekk. An. p. 72. (wo falsch χολάφινος steht).

χολόβαφος, ον, poet. χολοίβαφος, (χόλος, βάπτω) = χολοβαφής, nach Hesych. τὰ χρυσῷ ἐμφερῶς βεβαμμένα, s. Aretae. 16, 46. 20, 14. 30, 44. Poll. 2, 214.

Χολοβητηνή, ἡ, eine Landschaft Armeniens, Arr. b. Steph. B. Die Einw. οἱ Χολοβητηνοί.

Χολογί, auch Χολογία od. Χολόη, ἡ, Stadt in Kappadokien, Ptol. 5, 6, 9.

χολοδόχος, ον, = χοληδόχος, Gal. de adm. anat. 6, 23. t. 4. p. 143. s. Lob. Phryn. p. 635.

χολοειδής, ές, (χόλος, εἶδος) gallartig, gallig, ἔμετος, Nic. ther. 435., αἷμα, Aretae. p. 45, 35.

χολόεις, όεσσα, όεν, (χόλος) von oder voll Galle, νηδύος ὄγκοι, Nic. ther. 253., überh. = χολοειδής, gallig, ἀκόνιτον, στόμα, ἰός, Nic. al. 13. 17. 593. ther. 302. Opp. cyn. 1, 381. Poet.

Χολοζύγης, ὁ, komische Verdrehung aus Βουζύγης, von χόλος, als Bein. des Staatsmannes Demosthenes in Athen, Ar. Lys. 398.

Χολόη, ἡ, = Χολογί, w. s.

χολοίβαφος, ον, poet. st. χολόβαφος, Nic. ther. 444.

χολοιβόρος, ον, (χόλος, βορά) wie Galle fressend od. ätzend, ἰόν, Nic. ther. 593. s. Lob. Phryn. p. 648. Nur poet.

χολοποιός, όν, (χόλος, ποιέω) Galle machend od. erzeugend, τὸ θέρος, Hippocr. de hum. a. E. vgl. mit Gal. εἰς τὸ περὶ διαίτης ὀξέων νοσημ. comm. 2. Sext. Emp. 413, 10. ed. B., u. als Name des ἀβρότονον, Diosc. noth. p. 453.

χόλος, ὁ, poet. u. in Prosa nur bei Ioniern u. Spätern vorkommendes Wort statt χολή, 1) die Galle, χόλῳ σ' ἔτρεφε, Il. 16, 203. vgl. mit Il. 2, 241. 2) Gew. übertr. Zorn, Hass, Groll, Grimm, mit dem Zus. φρεσί, Il. 2, 241., χόλος λάβεν, ἐδάμασσε, ἔδυ, ἥρει τινά, Il. 1, 387. 6, 166. 18, 119. 9, 553. 19, 16. 4, 238., oder ἔμπεσε θυμῷ, ebd. 9, 436. 14, 207. 16, 206., ἵκοι τινά, ebd. 9, 525., auch χόλῳ οἰδάνεται κραδίη, ebd. 9, 646., χόλον ἐξαναζέσειν, Aesch. Prom. 370., κινεῖν, Eur. Med. 94., ὀρσαι, Pind. Pyth. 11, 38., u. χόλον ἔνθεο θυμῷ, Il. 6, 326., χόλου ἄρχεσθαι, Aesch. Prom. 199., χόλον ἐν θυμῷ πιέζειν, Pind. Ol. 6, 62., ferner χόλον πέσσειν, καταπέσσειν, σβέσσαι, παύειν, καταπαύειν, ἐᾶν, μεθέμεν, ἐξακέσασθαι, Il. 4, 513. 1, 81. 9, 678. 1, 192. 15, 72. 9, 260. 1, 283. 15, 138. Od. 1, 78. Il. 4, 36. Od. 3, 145. Eur. Med. 172. 590. 898., u. ähnl. χόλοιο λήγειν, παύεσθαι, μεταλλάττειν, Hes. theog. 221. 533. Eur. Med. 94. Il. 9, 157. 261., verb. mit μῆνις, Il. 15, 122., u. constr. mit dem Gen. subj., Il. 18, 119. Od. 1, 433. 4, 583. Eur. Iph. T. 1439. Herc. f. 840. Anth. 9, 173, 6. Luc. am. 2., auch mit dem Gen. subj. der Sache, χόλος μόχθων, das Bittere, Herbe der Leiden, Aesch. Prom. 313., παύει ἀργαλέης ἔριδος χόλον, Sol. b. Dem. 9, 255. p. 423., oder φρενῶν χόλος, Eur. Med. 1266., ferner mit dem Gen. obj. χόλος τινός, Zorn wegen einer Sache, Soph. Phil. 327. u. das. Buttm. vgl. mit Soph. Ai. 41. Trach. 269., auch wegen einer Person, Il. 15, 138. Eur. Med. 1150., od. gegen eine Person, Il. 6, 335. Auch heisst die Person, welche den Zorn erregt od. der Gegenstand des Zornes ist, selbst χόλος, Anth. 11, 381. Ferner mit dem Dat. χόλος τινί, zuvörderst in der Redensart χόλον ἐνέχειν τινί, ἔχειν, βάλλεσθαι, μεθιέναι, παριέναι τινί, Hdt. 8, 27. 1, 118. 6, 119. Eur. Hec. 1119. Iph. A. 1609. Il. 14, 50. Od. 11, 377., u. so auch als Dat. commodi zu fassen Hom. h. Cer. 351. 410. Man sagte aber ἐκ χόλοιο, Il. 10, 107., χόλῳ, ebd. 6, 335., u. ἐν χόλῳ, Aqu. Ps. 58, 14. Endlich wird es auch von der Wuth der Tiere, Il. 22, 94. Batr. 102., u. ihrem Gifte gebraucht, Anth. 7, 71. Opp. hal. 1, 574. Schol. Apoll. 4, 1404. (Verw. mit χώομαι u. κότος.)

Χολούα, ἡ, Stadt in Grossarmenien beim moschischen Gebirge, Ptol. 5, 13, 11., u. in der Landschaft Sophene, id. 5, 13, 13.

Χολουάτα, ἡ, Stadt in Grossarmenien, Ptol. 5, 13, 11.

χολόω, f. ώσω, inf. χολωσέμεν, Il. 1, 78., aor. 1. ἐχόλωσα, ebd. 18, 111., Med. u. Pass. χολόομαι, zsgz. χολοῦμαι bei Hom., u. fut. χολώσομαι, χολώσεαι, Il. 14, 310., χολώσεται. Eur. Tro. 730., aor. 1. ἐχολώθην, u. in gleicher Bdtg ἐχολωσάμην, letzteres bei Hom. bes. im Part u. abs. χολωσάμενος ηὔδα, u. ähnl. Il. 23, 482. Od. 8, 227. 18, 25. u. öft., ebenso χολωθείς bei Pind. Ol. 7, 54., perf. κεχόλωμαι in Präs.-Bdtg, Od. 14, 282. 16, 425., plqpf. κεχόλωσο, κεχόλωτο. Il. 16, 585. 21, 146., u. 3 pl. κεχολώατο, Od. 14, 282. 16, 425., dah. dav. das fut. κεχολώσομαι, Il. 1, 139. 5, 421. 762. 20, 301. 23, 543. Od. 24, 544, (χόλος) 1) Act. χολοῦν τινα, Einen gallig, d. h. zornig, unwillig machen, ihn aufbringen, Il. 1, 78. 18, 111. Od. 8, 205. 18, 20., auch ἐχόλωσε δέ μιν φίλον ἦτορ, Hes. theog. 568., u. τινά τινι, Einen durch etwas in Zorn od. Wuth versetzen, Soph. Trach. 1037. 2) Med. u. Pass. im Präs. in Zorn gerathen seyn, zürnen, τινί, durch Jmdn, also auf Einen zornig werden od. zürnen, mit αὐτῷ, Soph. Ant. 1235., u. im guten Sinne, z. B. vom Menelaos, als Telemach gehen wollte, Od. 15, 214., oder mit νεμεσίζομαι verb., Ἥρῃ δ' οὔτι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι, Il. 8, 407. 421., od. mit δυσκολαίνειν,

Plut. mor. p. 461. C., oft mit dem Zus. ἐνὶ φρεσίν, Il. 16, 61., od. φρεσίν, Hes. op. 53., θυμῷ, Il. 1, 217. 15, 155., θυμόν, ebd. 4, 494., κῆρ, ebd. 16, 585., κῆρι, ebd. 13, 206., κηρόθι, ebd. 21, 136. Od. 9, 480. 22, 224., auch ὀργῇ, Eur. fr. Dan. 40., aber auch nicht minder häufig, als mit dem Dat., mit dem Gen. der Person, Ἀμφιμάχαο, Κύκλωπος u. s. w., Il. 13, 203. Od. 1, 69. vgl. mit Il. 16, 320. 546. 585. 21, 146. Od. 22, 369., u. zwar mit beigefügtem Partic. οἷθεν κταμένοιο, Il. 18, 337. 23, 23. vgl. mit Il. 4, 494. 13, 660., od. mit dem Gen. der Sache, Il. 11, 703. Od. 12, 348. Pind. Nem. 7, 37. Eur. Tro. 730. Alc. 5., od. dem Acc., τὸ μὲν οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι, d. h. οὐ νεμεσσῶμαί σε κεχολῶσθαι τό, (denn νεμεσσῶμαι steht sonst nie mit dem dopp. Acc.), Od. 18, 226., auch mit dem Acc. u. Gen. der Person, τινά τινος, Einem wegen Jmds zürnen, Qu. Sm. 2, 447., ferner ἕνεκα νίκης, Od. 11, 544., ἀμφί τινι, Il. 23, 88. Pind. Nem. 10, 112., ἐπί τινι, Batr. 109., ἔκ τινος, Il. 9, 566. In Prosa selten, am häufigsten noch im Part. perf. u. von Göttern als erhabener poetischer Ausdruck, Plut. Fab. Max. 22. Marcell. 21. Dio Chrys. p. 506. Diod. S. 3, 67. vgl. mit Hdt. 8, 31. Porph. abst. 2, 37. Vgl. χώομαι.

χολώδης, ες, zsgz. st. χολοειδής, a) gallenähnlich, von Farbe, χρῶμα u. χρώματα, Plat. Tim. p. 83. B. 71. B., γλῶσσαι, Hippocr. epid. 6., gallig, χυμοί, Plat. Tim. p. 86. E., αἷμα, Theoph. Nonn. c. 74., überh. zornig, Luc. v. a. 7. Philostr. im. 2, 12. p. 829. Comp. χολωδεστέρα ἡ φύσις, Gal. ad Gl. 1. Subst. οἱ χολώδεις, die Galligen, Menschen, die viel Galle haben, Hippocr. de vuln., Gal. comm. 3. in libr. de vict. in morb. acut. (hier τοῖς φύσει χολώδεσι), und im Neutr. μὴ διακρίνειν μήτε χολώδεα μήτε φλεγματώδεα, Hippocr. de epileps., im Sing. τὸ χολωδέστερον, Gal. ap. Hipp., u. τὸ ἐν μέλιτι χολῶδες, Hippocr. de vict. in morb. acut.

χολωσέμεν, ep. inf. fut. act. von χολόω, w. s.

χολωτός, ή, όν, Adj. verb. von χολόω, erzürnt, zornig, χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν, Il. 4, 241. 15, 210. Od. 22, 26. 225.; bei Luc. lex. 20. an der Galle leidend, gallsüchtig.

χολώω, = χολόω, Nonn. Dion. 4, 169. 5, 447.

Χόμαρα, τὰ, Stadt in Baktriana, Ptol. 6, 11, 8., und als Volk in Baktriana, οἱ Χόμαροι, Ptol. 6, 11, 6. Plin. 6, 16. Mela 1, 2.

Χομοεφθά, ὁ, f. L. als Name eines thebaischen Königs in Aegypten, von Eratosth. cat. erklärt κόσμος φιλέφαιστος (schr. φιλήφαιστος). Viell. hiess er Χωμαεφθάς.

Χομψώ, οῦς, ἡ, Insel im Nil, Steph. B.

χόνδρα, ἡ, der Knorpel, Arist. de part. an. 2, 8. (v. L.).

χονδράκανθος, ον, (χόνδρος, ἄκανθα) mit knorplichen Gräten, Beiw. der Knorpelfische, σελάχη, weil sie bes. im Rückgrate Knochen von Knorpel haben, Arist. de part. an. 2, 9. Gal.

χονδρεύω, (χόνδρος) Graupen machen, Hesych.

χονδριάω, (χόνδρος) eigentl. von der Gestalt einer Graupe od. eines Knorpels seyn, dah. überh. verhärtet seyn, χονδριῶντες μαστοί, Diosc. 2, 127.

χόνδριβος, ον, f. L. st. χόνδρινος od. χόνδριλος, Ath. p. 112. B.

χονδρίλη, Hesych., od. χονδρίλλη, ἡ, Diosc. 2, 161., auch χόνδριλλον, τὸ, u. κονδρίλλη, Plin. 22, 22., od. χόνδρυλλα, ἡ, Theophr. h. pl. 7, 11, 4. (nach Schneiders Conj.), *chondrille*, *chondrillon*, auch *condrilla*, Plin. 21, 15. u. 17., (χόνδρος) Name zweier Pflanzen, von welchen die erstere ein Gummi ausschwitzt, *chondrilla juncea* Linn., die andere bei Diosc. für *Leontodon bulbosum* Linn., nach Spengel für *apargia tuberosa* gehalten wird. S. Schneider im Ind. zu Theophr. s. v. χόνδρυλλα u. über die Form Lob. path. p. 118.

χονδρίλλη, ἡ, s. das vor.

χονδρίλος, ὁ, s. das folg.

χόνδρινος, ίνη, ινον, auch χόνδριβος oder χονδρίλος geschrieben, ἄρτος, eine Art grobes Brod, Commisbrod, Archestr. b. Ath. p. 112. B.

χονδρίον, τὸ, Demin. von χόνδρος, nach Hesych. πίναξ, κέραμος.

χονδρίς, ίδος, ἡ, = ψευδοδίκταμνον, Plin. 25, 8, 53. 26, 8, 31.

χονδρίτης, ου, ὁ, fem. χονδρῖτις, ιδος (Hesych. Suid.), (χόνδρος) von Graupen aus Spelt od. aus Gerste gemacht, ἄρτος, Ath. 3. p. 109. C. 115. D. LXX. Gen. 40, 16.

χονδροβολία, ἡ, (χόνδρος, βάλλω) ein von kleinen Steinchen zusammengesetzter oder damit ausgelegter Fussboden, *opus tessellatum* od. *spicatum*, χονδροβολίας ἔδαφος, *pavimentum*, Philox. gloss.

χονδροκία, ἡ, = χονδροκοπεῖον, Hesych.

χονδροκόνειον, τὸ, f. L. b. Phryn. p. 310.

χονδροκοπεῖον, τὸ, (χόνδρος, κόπτω) Ort, wo χόνδρος gemacht wird, eine Graupenmühle, Poll. 3, 78. 7, 19. Von Lob. zu Phryn. p. 310. verworfen, da κόπτω weder die Bdtg des Schneidens noch die des Zermalmens habe; doch steht Theophr. c. pl. 4, 16, 2. τῷ σίτῳ κοπέντι u. ebd. κοπέντα.

χόνδρον, τὸ, = χόνδρος, der Knorpel, χόνδρον μαλαχθέν, Phile de eleph. 8, 96. p. 264.

χονδρονευρώδης, ες, (χόνδρος, νεῦρον, εἶδος) von knorpliger u. sehniger Art od. Beschaffenheit, Hippocr. 842.

χονδροπτισάνη, ἡ, (χόνδρος, πτισάνη) Ptisane von Graupen, Graupenschleim für Kranke zum Trinken, Medic. s. Foes oec. s. χόνδρος. [ᾰ]

χόνδρος, ὁ, 1) der Knorpel, das Körnige, χόνδρος τὸ ἐν τοῖς μέλεσι τράγανον, Herod. epim. 152. Hesych. s. Arist. h. a. 1, 11. 3, 5 (8.) de part. an. 2, 8., ὀστῶν χόνδρους, Diod. S. 3, 21., bes. der Brustknorpel, der das Brustbein nach vorn zwischen der Einfügung der unächten Rippen endigt, Hippocr., Nic. al. 123., die knorplige Scheidewand der Nase, der Nasenknorpel, Poll. 2, 79., ebenso der Knorpel des Luftröhren- oder Kehlkopfes, Poll., am Ellnbogen, ὠλενίτης, Lycophr. 155., endlich auch der Knorpel an den neu ansezzenden Geweihen der Hirsche, Ael. h. a. 6, 5. 2) das Harte, Knorplige, sich Ballende einer Masse, das Korn, die Graupe, Pille, Krume, lat. *granum*, *mica*, *grumus*, so a) des Salzes, ἁλός od. ἅλινοι χόνδροι, Salzkörner, Hdt. 4, 181. 185. Diod. S. 3, 14. Geop. 9, 23, 5. Aët. 9, 39. Clem. Alex. p. 843, 24. b) λιβάνου od. λιβανωτοῦ, Weihrauchkörner, Luc. Jup. tr. 15. asin. 12. Cron. 16. Alciphr. 3, 35. p. 350. 3, 53. p. 398. Aët. 9, 37. Eunap. p. 51. Mai in v. Procl. p. 2., der Myrrhe, Theophr. h. pl. 9, 4. 10., endlich das Graupenkorn vom Weizen, auch von Spelt od. Dinkel, die *alica* der Römer, Theophr. h. pl. 4, 4, 9. 10. Ath. p. 126. A. — 127. C. Pherecr. b. Ath. p. 269. A., dah. auch als Speise

erwähnt, *ἐποψίδιος*, Anth. 7, 736, 8. u. Jac. zu Epigr. del. p. 241., deren Bereitung Geop. 3, 7. lehrt, und als Trank eine Art Graupenschleim, eine Art *πτισάνη*, Hippocr., u. deshalb sprüchw. von einem alten Manne, *χόνδρον λείχειν*, Ar. Vesp. 737., od. *ῥοφεῖν*, id. Daedal. fr.; od. als Spelt selbst, Pol. 12, 2, 5. Theophr. c. pl. 4, 16, 2. Gal. de fac. alim. 1. (Ueber die Betonung s. das folg.)

χονδρός, ά, όν, knorpelartig, zu fester Masse zusammengeballt, körnerig, *μὴ γλυκεῖ μηδὲ χονδρῷ τρέφειν,* Plut. mor. p. 912. D. Aehnlich *ἡδόμεθα τοῖς μεγάλοις καὶ χονδροῖς* bei Et. M., u. *χονδροὺς ἅλας* Ar. Ach. 521. Phoen. b. Ath. 8. p. 359. F. u. Arist. meteor. 2, 3. probl. 21, 9. Hippocr. 668. Comp. *χονδρότερος,* so *ἄλευρα χονδρότερα*, Hippocr. de mul. p. 285, 37. Superl. *χονδρότατος,* Gramm. in Bekk. An. p. 1287., dah. Arcad. p. 73. u. Choerob. in Bekk. An. p. 1221. auch für das vorherg. Subst. die Betonung *χονδρός* vorschreiben, indem sie nämlich das Adj. mit dem Subst. verwechselten.

χονδροσύνδετος, ον, (*χόνδρος, σύνδετος*) knorplig verbunden, aus Knorpeln bestehend u. zusammenhängend, *βάσεις*, Phile de eleph. 69.

χονδρότῦπος, ον, (*χόνδρος, τύπος*) wie ein Knorpel gebildet, knorplig, *κεφαλή*, Arist. h. a. 9, 22.

χονδροφυής, ές, (*χόνδρος, φυή*) knorpelartig gebildet, knorplig, *ψῆττα*, Macr. b. Ath. p. 135. B.

χόνδρυλλα, ἡ, s. *χονδρίλη.*

χονδρώδης, ες, (*χόνδρος, εἶδος*) knorpelartig, knorplig, Arist. h. a. 1, 12. de part. an. 2, 9. Ath. p. 282. D. 283. E. 313. B., graupenartig, graupenähnlich, *ἄλευρα*, Hippocr. de nat. mul. p. 229, 31.

Χοννομάγαρα, τὰ, Stadt in Indien, Ptol. 7, 1, 49., auch *Χοννόγάμαρα* u. *Χοννοβάραρα* geschrieben.

χόνος od. äol. *χόννος, ὁ,* ein kupferner Becher bei den Kretern, Ath. p. 502. B. Eusth. p. 1153. Hesych.

Χονοῦφις, εως, acc. *ιν, ὁ,* Wahrsager aus Heliopolis in Aegypten, Diog. L. 8, 90., nach Eudoxus, der ihn zum Lehrer gehabt haben soll (Clem. Alex. 1. strom. p. 357.), aus Memphis, Plut. mor. p. 354. E. 578. F. (Zw., man vermuthet *Χένουφις* od. *Ψένωφις*, bei Diog. L. haben Hdschr. *Ἰχόνουφις*.)

χοοπλαστέω, f. ήσω, (*χόος, πλάσσω*) *χόας* machen, Athanas. 2, 428.

χοοπότης, ου, ὁ, (*χόος, πίνω*) der ein ganzes Maass trinkt, Beiw. des Bacchos, Ath. p. 533. E.

χόος, ὁ, zsgz. *χοῦς*, w. s.

χοραγεῖον, τὸ, = *χορηγεῖον*, Hesych.

χορᾱγός, ὁ, dor. u. att. st. *χορηγός*, w. s.

Χορασμίη, ἡ, das Land der Chorasmier in Sogdiana, Steph. B.

Χοράσμιοι, οἱ, Ath. 2. p. 706. B. u. a. = *Χωράσμιοι*, w. s.

χοραυλέω, den Chor mit der Flöte begleiten, Strab. 17. p. 1146. (512. Sieb.) v. L. st. *χοραύλην*, von

χοραύλης, ου, ὁ, (*χόρος, αὐλέω*) der Chorpfeifer, der den Chor mit der Flöte begleitet, zum Chortanze die Flöte bläst, Plut. Ant. 24. Strab. 17. p. 1146. (zw. L. st. *χοραυλεῖν*). Dann überh. wer einen Chor hält u. sich mit ihm hören lässt, Anth. 11, 11, 1. Lat. sprüchw. *malus choraules, bonus symphoniacus* in Erasm. chiliad. vgl. Salmas. zu scr. h. A. 491. Dav.

χοραυλικός, ή, όν, tibiae choraulicae, Diomed.

Χορβασία, ἡ, Stadt in Kleinarmenien, Ptol. 5, 7, 3.

χορδάριον, τὸ, Demin. von *χορδή*, Alexis b. Ath. p. 95. A. [ᾰ]

χορδαψός, ὁ, eine Krankheit, wo sich die dünnen Därme wie Saiten umschlungen haben (*ἐπὶ τοῖσι λεπτοῖσι ἐντέροισι*), Gal. de loc. aff. 6. t. 3. p. 309., od. *ἣν πρὸς τοῖς στρόφοις καὶ πίεσις καὶ μάλθαξις τῶν ἐντέρων ἔῃ καὶ πολὺ τὸ ὑπογάστριον ὑπερίσχῃ*, Aret. morb. acut. 2. c. 6., Volksbenennung des Miserere, welches bei den Aerzten *εἰλεός* hiess, Theoph. Nonn. c. 171. Bei den Pferden vorhanden, wie Absyrtus in hippiatr. sagt: *ὅταν τὴν τροφὴν ἀναφέρῃ διὰ τοῦ στόματος ἢ μυκτῆρος.* S. Hippocr. Coic. p. 190. Schol. Nic. al. 382. Alex. Trall. 10. p. 561. Cael. Aurel. 237. Cels. 4, 13. Nach Aretäus von *χορδή* und *ἕψω*, dah. als Darmerweichung erklärt, nach Andern von *χορδή* u. *ἅπτω*. (Die Betonung *χορδαψός* schreibt Arcad. p. 85, 12. vor u. sie findet sich auch in allen den genannten Stellen, ausser bei Aret. Schol. Nic. al. Cels., s. Lob. paral. p. 333. u. 13.)

χόρδευμα, ατος, τὸ, der Darm, Wurstdarm, die Wurst, Ar. Equ. 315. u. das. Schol., von

χορδεύω, (*χορδή*) Wurst machen, übertr. und mit *ταράττειν* verb. *χ. τὰ πράγματα*, die Staatsgeschäfte wie Wurstfleisch zerhacken u. durcheinander rühren, Ar. Equ. 241. u. Schol. Suid. = *καταχορδεύω.*

χορδή, ἡ, 1) der Darm, u. im Plur. die Gedärme, Eingeweide, Batr. 225., bes. junger Thiere als Speise, *lactes*, z. B. *ἐρίφων*, Eubul. b. Ath. p. 330. C. vgl. mit Pherecr. ib. p. 269. D. und Schweigh. anim. 1. p. 48. 2) das, was von Darm gemacht ist, a) die Darmsaite, *chorda*, *ἐϋστρεφὲς ἔντερον οἰός*, Od. 21, 407. u. öft. h. Merc. 51. Es waren ihrer bald 7, Luc. d. deor. 7, 4. Plut. mor. p. 1144. F., bald 5, ebd. p. 1141. E., bald 12, ebd. 1141. E., bald 20, Anacr. b. Ath. p. 634., deren *ἐπίτασις καὶ ἄνεσις* (Plat. rep. 1. p. 349. E. 7. p. 531. B. Lys. p. 209. B. Plut. mor. p. 99. C.) die Harmonie erzeugt, *αἱ χ. τῶν μελῶν*, Plat. legg. 2. p. 670. D., und bewirkt, dass sie bald *ὀξυτάτη*, bald *βαρυτάτη* erschien, id. Phaedr. p. 268. D.; die, welche sie stimmten, nennt Plat. rep. 7. p. 531. B. *τοὺς ταῖς χ. πράγματα παρέχοντας καὶ βασανίζοντας ἐπὶ τῶν κολλόπων στρεβλοῦντας*, od. *τὸν τὰς χ. ἀλλήλαις ξυνιστάντα*, ebd. 3. p. 412. A. Sprangen sie, so hiess es *ἀποῤῥήγνυσι* od. *διαῤῥήξῃ*, Luc. adv. ind. 9. Plat. Phaed. p. 86. A. vgl. mit Theophr. fr. 5, 58. Sie spielen hiess *χορδὰς ψάλλειν, κινεῖν*, Aristid. t. 1. p. 206. Plut. mor. p. 43. D., auch *χορδαῖσι ψάλλειν*, Anacr. b. Ath. p. 634., u. man sagte *ἐν Αἰολίδεσσι χορδαῖς*, Pind. Pyth. 2, 128., und verb. mit *λύρᾳ*, Plat. Phaed. p. 85. E. 86. A. Wer beim Tanzen nicht Tact hielt, von dem hiess es *μηδὲν πρὸς τὴν χορδήν*, Luc. salt. 80., u. ein anderes Sprüchwort war *ἀντὶ χορδῆς*, statt der Saite, Erasm. prov. Vergleichungsweise sagt ein Dichter bei Plut. mor. p. 43. auch *χορδὰς τὰς ἀκινήτους φρενῶν κινεῖν.* Später nannte man wohl auch ein Saiteninstrument selbst (die Harfe) *χορδαί*, Aquil. Ps. 70. 150, 4. b) die Wurst, bes. Blutwurst, Ar. Ach. 1119. Ran. 339. fr. 544. Sophil. b. Ath. p. 125. F., und

bes. Ath. p. 94. C. vgl. mit Becker Char. 1. S. 436., dah. die Redensart *ἔκ τινος χορδὴν — παρατιθέναι*, Einen wie zur Wurst zerhacken oder zerprügeln, Ar. Nub. 454. u. das. Ern. (Die Betonung gibt Arcad. p. 105, 17. an.)

χορδίον, τὸ, Demin. von *χορδή*, Them. M. p. 627.

Χορδίραζα, τὰ, Stadt der Mygdonen in Mesopotamien, Strab. 16. p. 747.

χορδολογέω, f. *ήσω*, (*χορδή, λέγω*) die Saite vor dem Spiele wählen und probiren, Plut. mor. p. 87. B., u. *τὸ τοῦ λόγου βάρβιτον*, Nicet. an. 16, 2.

χορδόν, τὸ, st. *χορδή*. Schol. zu Luc. lex. 13., doch mit der v. L. *χορδήν*.

χορδοποιΐα, ἡ. (*χορδή, ποιέω*) das Fertigen von Darmsaiten, Kunst od. Gewerbe des Saitenmachers, Poll. 7, 154. Dav.

χορδοποιϊκός, ή, όν, zum Saitenmachen od. zum Saitenmacher gehörig od. geschickt, Poll. 7, 154. Adv. *χορδοποιϊκῶς*, Poll. 7, 154.

χορδοποιός, όν, (*χορδή, ποιέω*) Darmsaiten verfertigend, Darmsaitenmacher, Poll. 7, 154.

χορδοπώλης, ου, ὁ, (*χορδή, πωλέω*) Darmsaitenhändler, Critias b. Poll. 7, 154.

χορδοστροφία, ἡ, das Drehen der Darmsaiten, die Bespannung eines Instruments mit Darmsaiten, Ael. h. a. 17, 6., von

χορδοστρόφος, ον, (*χορδή, στρέφω*) a) Darmsaiten drehend, Darmsaitendreher, = *χορδοποιός*, Procl. paraphr. Ptol. 4, 4. p. 250. b) Saiten stimmend, Dio Chrys. 1. p. 276.

χορδοτονία, ἡ, das Spannen, Anspannen od. Aufspannen der Darmsaiten, Ath. 14. p. 637. D., von

χορδοτόνος, ον, (*χορδή, τείνω*) 1) Darmsaiten spannend od. aufspannend, dah. *τὸ χορδοτόνον* und *ἡ χορδοτόνος*, sc. *σανίς*, ein Werkzeug die Saiten zu spannen, Arist. audib. 51. Bryen. music. p. 147. Nicom. de mus. p. 13. Poll. 4, 62. Iambl. v. Pyth. p. 118. 2) *χορδότονος, ον*, pass. mit Saiten bespannt, *λύρα*, Soph. Tham. fr. 4, 2. (232. D. Plut. mor. p. 455. D.) Poll. 4, 62.

χορδόω, bei Ar. eccl. 10. f. L. st. *λορδόω*.

Χορδύβη od. *Χορδύλη, ἡ*, Stadt in Kappadokien, Ptol. 5, 6, 6.

χορεία, ἡ, (*χορεύω*) das Tanzen, Springen, Hüpfen nach gewissen Regeln, *χορεία ὄρχησίς τε καὶ ᾠδὴ τὸ ξύνολόν ἐστι*, Plat. legg. 2. p. 654. B. vgl. mit p. 665. A., od. *μιμήματα τῶν τρόπων ἐστὶ τὰ περὶ τὰς χορείας*, ebd. 2. p. 655. D., und als *ῥυθμὸς χορείας* Ar. Thesm. 955., vom Fisch, *ἀναπάλλεται καὶ πηδᾷ χορείᾳ τινὶ φυσικῇ καὶ ὀρχηστικῇ*, Ael. h. a. 9, 36. p. 517., od. *τὸ πᾶν σχῆμα χορεία ἦν ὀρχουμένων*, Long. p. 7., dah. verb. mit *παιδιά*, Plat. legg. 3. p. 673. D. Euthyd. p. 277. D. Plut. mor. p. 160. E., auch *χορείας παιδιά* genannt, Plat. legg. 7. p. 796. D., u. so als mässige, geregelte Körperbewegung nach Tische verb. mit *περιπάτοις*, Plut. mor. p. 133. D., od. von der regelmässigen Bewegung der Welten, ebd. p. 422. B. 1029. C. Dionys. b. Euseb. praep. ev. p. 775 A., der Gestirne, Plat. epin. p. 982. E., der Sonne, Luc. salt. 17. Insbes. ist es aber der Chor- u. Reigentanz, Eur. Phoen. 1271. Ar. Ran. 247. Plat. epin. p. 982. E., verb. mit *θυσιῶν*, id. legg. 6. p. 772. B 7. p. 799. A., *ἀγωνία* u. *ἀγών*, ebd 8. p. 831. B. 835. A. rep. 3. p. 412 B., *μουσική*. id. legg. 2. p. 654. C. (v. L. *χορηγίαν*), od. *μούση*, ebd. 7. p. 790. E., u. der wilde bei den Bacchanalien als *μανική* bezeichnet ebd. 2. p. 672. B., od. *Διονύσου*, Ael. v. h. 3, 42. Anacr. 41, 3. Es liebten ihn die Götter ebenso wie die Menschen: so von den Göttern Plat. Tim. p. 40. C. Dio Chrys. p. 443., insbes. den Musen, Plat. epin. p. 991. B., dem Ares, Aristid. t. 1. p. 227.; und man sagte *χορείαν ἱστάναι*, Anth. 6, 57., od. *χ. χορεύειν*, Plat. legg. 12. p. 942. E. epin. p. 982. E. Plut. Thes. 21. Dio Chrys. p. 443. Aristid. t 1. p. 227. Von der Freude der Menschen daran Plat. legg. 2. p. 655. B., u. selbst der Verstorbenen, Aeschin. phil. 3, 5. Anacr. 4, 17. Bei Spätern hiessen *αἱ χορεῖαι* auch die Gedichte, s. Spitzn. zu Paul. Sil. p. 17., u. so eigentl. vom Chorgesange Boeckh de metr. Pind. 257. 258.

χορειάρχης, ου, ὁ, (*χορεία, ἄρχω*) Vorstand, Anführer der Tänze, Chrys. hom. 13. t. 5. p. 70, 36.

χορεῖον, τὸ, der Tanzplatz, LXX. 4 Macc. 15, 20. Zonar. lex. Hesych. Nach Suid. auch = *ἡ χόρευσις*, u. nach Hesych. u. Ath. p. 516. = *χορίον*, w. s.

χορεῖος, εία, εῖον, (*χορεύω*) 1) zum Chor od. zum Tanz gehörig, *χορεῖόν τι καὶ συμμελὲς ὁμορροθοῦντες*, Ael. h. a. 2, 11. p. 81., Bein. des Bacchus, Plut. mor. p. 680. B. 2) in der Metrik *ὁ χορεῖος*, sc. *πούς*, gew. = *τροχαῖος*, auch = *τρίβραχυς*, Plut. mor. p. 1141. B. Schol. zu Hephaest., Cic. de orat. 3, 50. orat. 64. Auch *χόρειος* genannt, w. s.

χόρευμα, ατος, τὸ, (*χορεύω*) ein Reigen, ein Tanz, bes. auch das durch den Tanz Vorgestellte, Pratin. b. Ath. p. 617. C. Eur. Herc. f. 889. Ion 1474. Anth. Plan. 289. Diod. H. 2, 70., u. zwar *Βακχεῖον*, Eur. Phoen. 658. vgl. mit Bacch. 132., od. *Μούσαισι χωρήσεται*, id. El. 875. Als Nachahmung menschlicher Sitten, *τὰ τῆς κακίας ἢ ἀρετῆς καλλίονα χ.*, Plat. legg. 2. p. 655. C.

χόρευσις, εως, ἡ, (*χορεύω*) das Tanzen, das Feiern mit Reigen od. Chortänzen, Suid.

χορευτέον, Adj. verb. von *χορεύω*, man muss Chortänze aufführen, Eur. Bacch. 324.

χορευτής, οῦ, ὁ, (*χορεύω*) Mitglied des Chors, Einer der im Chore mit tanzt u. singt, verb. mit *ὀρχηστής*, Xen. mem. 3, 6, 21., *ὑποκριταί*, Plat. rep. 2. p. 373. B., *αὐλητής*, id. Alc. 1. p. 125. D., *διδάσκαλος*, id. Ion p. 536. A., *χορηγός*, Plut. mor. p. 349. A. vgl. mit Pind. Pyth. 14, 48. Xen. mem. 3, 5, 6. Plat. Phaedr. p. 252. D, conv. p. 173. A. Antiph. Rede *περὶ τοῦ χορευτοῦ*, Andoc. 4, 20. p. 31. Dem 21, 15. p. 519. Plut. Crass. 33. mor. p. 46. B. 94. B. Luc. Icar. 17. Dio Chrys. p. 230. Poll. 4, 15. Es führte aber nicht nur Dionysus, Prooem. Orph. hymn. 9, sondern auch Pan diesen Namen, Pind. fr. t. 3. p. 29. Uebertr. heissen so die Schwäne (vom Singen) *χορευταὶ πτηνοί*, Ael. h. a. 2, 1. p. 609., u. die Delphine (von ihrer tanzenden Bewegung), Anacr. 51 (49), 24., ja überh. die Genossen der Athene, als gleichsam einen Chor bildend, Aristid. t. 1. p. 10., u. so auch die des Dionysos, Geop. 19, 1. Dav.

χορευτικός, ή, όν, zum *χορευτής*, Reigentänzer od. Chormitgliede gehörig, *σχήματα*, Luc. salt 10., *στολαί*, Ael h. a. 2, 11. p. 81.

χορεύτρια, ἡ, fem vom ungebr. *χορευτήρ*, (*χορεύω*) die zum Chor gehörige, d. h. die der Kirche geweihte heilige Jungfrau, Athan. 1. p. 831.

χορεύω, f. *εύσω*, (*χορός*) 1) Reigen tanzen, einen festlichen, feierlichen Reigen od. Chortanz aufführen, bes. an den Dionysien od. zu Ehren des Dionysos, Eur. Bacch. 184. 205. 207. 511. Cycl. 156. vgl. mit Plat. legg. 2. p. 654. A. 657. D. 665. A. 771. E., dah. als Theil des heiligen Cultus betrachtet, Soph. OC. 896. fr. 70, 1. (740. D.), u. mit dem Dat. des Gottes construirt, zu dessen Ehren er aufgeführt wird, Eur. Bacch. 195. Xen. Hipp. 3, 2. Aristid. t. 1. p. 28. Geop. 11, 29., doch sagte man auch *περί τινα*, Plut. mor. p. 766. B. vgl. mit Plat. Euthyd. p. 279. E. So geschah es auch im Theater, *ἐν χρυσοῖς ἱματίοις*, Isocr. 7, 54. p. 150., u. die Theilnahme daran wurde gesucht, Dem. 39, 16. p. 999. 23. p. 1001., doch war sie den Fremden verboten, Plut. Phoc. 30. Es steht als heiliger Tanz verb. mit *ὀργιάζοντες*, Plut. mor. p. 1101. E., doch auch mit *ὀρχεῖσθαι*, Ar. Plut. 761. Plat. Euthyd. p. 279. E. Herod. 5, 7, 8. 5, 17. 18., so wie es auch andere freudige Gelegenheiten, z. B. Hochzeiten od. Liebesverhältnisse, zum Tanze gab, Eur. Tro. 332. Soph. Ai. 701. Theocr. 1, 91. u. das. Valck., ja selbst vor wie nach der Schlacht wurden von Kriegern bei wilden Völkern Tänze aufgeführt, Xen. An. 4, 7, 16. 5, 4, 17. Dasselbe thaten die Seelen der Verstorbenen, Plut. mor. p. 1105. B., od. die Götter, Eur. Herc. f. 1303., selbst die Gestirne mit ihrer regelmässigen Bewegung tanzen, Plat. epin. p. 982. E., der Mond, Eur. Ion 1080., die Erde tanzt, id. Bacch. 114., und *νεβρὸς ἀμφὶ σὰν κιθάραν, Φοῖβε*, id. Alc. 586. Man tanzt zum Frühstück (*ἐπ' ἄριστα*), Ael. h. a. 3, 46., der Mond tanzt *περὶ τοὺς αὐλούς*, Achill. Tat. p. 324., der Staub tanzt *εἰς ὕψος*, Theoph. Sim. h. 3. p. 144, 7., u. die Furie tanzt *διὰ τοῦ στέρνου ἐν μέσῳ αὐτῷ*, Philostr. 849, 7. Man fügte nicht selten *χορείας* hinzu, Plat. legg. 12. p. 942. F. epin. p. 982. C. Plut. Lyc. 28., oder *τοὺς ἀγῶνας*, d. h. Kampfspiele mit Chortänzen halten, Pol. 4, 20, 9., oder *γάμους*, Eur. Iph. A. 1057., u. ähnlich konnte man auch wohl *μέλος χορεύειν* sagen, ein musikalisches Stück tanzen, statt *πρὸς τὸ μέλος*, Anth. Vat. p. 238. n. 214., u. im Med. *φροίμιον χορεύσομαι*, ich will die Feier mit einem Reigentanz beginnen, Aesch. Ag. 31. vgl. mit Ar. Thesm. 103., *χορεύσασθαι βοάν*, u. wegen des Med., Eur. Ion 1084. Weil aber das Chortanzen u. Chorsingen vorzugsweise zu Ehren u. zum Preise der Götter geschah, so wurde *χορεύω* 2) ganz zum trans. u. hiess: Einen durch Chöre, durch Tanzen u. Singen ehren, z. B. *Φοῖβον*, Pind. Isthm. 1, 8. vgl. mit Soph. Ant. 1154. u. das. Brunck, Eur. Herc. f. 871. s. Jac. zu epigr. dol. p. 397., aber auch Einen zum Tanzen bringen, Eur. Herc. f. 686., u. sogar *πόδα χορεύειν*, den Fuss in rasche Bewegung bringen, Anth. 11, 33, 1. s. Jac. AP. p. 225., u. übertr. im Pass. in Leidenschaft versetzt werden, z. B. *μαινάσιν λύσσαις χορευθέντ' ἀναύλοις*, Eur. Herc. f. 879., oder vom Kithäron, der von Tänzen u. Gesängen erfüllt wird, Soph. OR. 1093., ähnl. *τρίποδας*, Eur. Ion 403. u. Elmsl. das., od. *ἱκανά σοι κεχόρευται* verb. mit *πεπόμπευται*, Plut. mor. p. 792. F. vgl. mit Ar. Nub. 1510., endlich *τὰ χορευθέντα* verb. mit *τὰ ῥηθέντα*, d. h. das im mimischen Tanze Dargestellte, Plat. legg. 2. p. 655. D.

Χορζηνή, ἡ, Landschaft Armeniens am Kaukasus, Strab. 11, 14. p. 528.

χορηγεῖον, τό, dor. u. att. *χοραγεῖον*, (Hesych.), 1) der Ort od. das Haus, wo der Chor zur Aufführung seiner Reigentänze u. Gesänge vorbereitet, unterrichtet u. eingeübt wurde, Poll. 4, 106. 9, 41. Bekk. An. p. 72, 17. Vitr. 5, 9. vgl. mit Ath. p. 456. F. u. Dem. 19, 200. p. 403. (wo jedoch *χορηγίοις* steht). 2) Uebertr. a) auf jeden Ort, wo Jemand vorgebildet wird, Schule, Lehranstalt, als dorisch bezeichnet von Poll. 9, 42. Amm. 148. b) auf den Ort, wo Schätze für künftige Nothfälle bereit gelegt werden, Schatzkammer, Ath. p. 546. A. c) im Plur. die Schätze u. anderen Hülfsmittel, die man für Kriegsfälle aufbewahrt hält, verb. mit *τὰς δυνάμεις*, Pol. 1, 17, 5., mit *παρασκευή*, id. 1, 18, 5., u. ähnl. 18, 24, 5. (wo vulg. *χορηγίοις* steht) u. öft. Oft verwechselt mit *χορηγία*. S. Schweigh. zu Pol. lex. s. v. u. Lob. Phryn. p. 517

χορηγέτης, ου, ὁ, = *χορηγός*, Iambl. v. Pyth. p. 386.

χορηγέω, f. *ήσω*, (*χορηγός*) 1) den Chor führen od. anführen, Ath. 14. p. 633. B. Poll. 9, 41., mit dem Dat. *χορῷ*, Anth. app. 79, 3. Plat. Gorg. p. 482. B. Plut. Dion. 17., mit dem Acc. *κύκλον μελίγηρυν*, Anth. 13, 28., mit dem Gen., Plat. legg. 2. p. 654. A. (v. L. *ἡμῖν*) vgl. Boeckh zu Plat. Min. p. 130. Winckelm. zu Plat. Euthyphr. p. 277. D. Im Pass. *ὑπό τινος*, Luc. col. 1. b) Uebertr. anführen, den Ton angeben in einer Sache, *τινός*, z. B. *τοῦ λόγου*, Plat. Theaet. p. 179. u. Heind. das. 2) gew. bei den Attikern die Kosten zur Ausrüstung u. Aufführung eines Chors hergeben, den Chor herstellen, oft abs., Xen. de rep. Ath. 1, 13. mem. 3, 4, 3. Antiph. 6, 11. p. 142. Dem. 20, 23. p. 463. 21, 13. p. 519. Isae. 5, 41. p. 55., bisw. mit dem Zusatz *λαμπρῶς* od. *πολυτελῶς*, Antiph. 2, *β*, 12. p. 117. Lyc. 139. p. 167. Plut. Cat. min. 46., u. verb. mit *στρατηγεῖν*, Xen. mem. 3, 4, 6., *φυλαρχεῖν*, Arist. oec. 2. p. 502. C., *ἀγωνίζεσθαι*, Plut. Alex. 29., *ἑστιᾶν*, id. mor. p. 822. E. Arist. eth. Nicom. 4, 5., *ἀναλίσκειν*, Plut. Pericl. 14., *λειτουργεῖν*, Isocr. 19, 36. p. 391., u. als Pass. *τὸ εὔρυθμον καὶ κεχορηγημένον ὑπερεπῄνει*, Luc. d. mer. 3, 2., od. *ὁ δῆμος χορηγεῖται*, d. h. das Volk wird mit dem Aufwand zu den Chören u. demnach mit Chören versehen, Xen. de rep. Ath. 1, 13., od. *οἱ παῖδες ἄριστα χορηγοῦνται*, die Knaben werden mit allem Nöthigen zur Choraufführung versehen, Antiph. 6, 13. p. 143. Es folgt hier bald der Dat. der Person, für den Jemand die Kosten hergibt, z. B. *τραγῳδοῖς*, Isae. 6, 60. p. 62. Plut. Them. 5., *κωμῳδοῖς*, Lys. 21, 4. p. 162. Arist. eth. 4, 6., *πυῤῥιχισταῖς*, Lys. 21, 4. p. 162., od. *παισί*, Dem. 21, 64. p. 535. vgl. mit Plut. Arist. 1., *ἀνδράσι*, Lys. 21, 2. p. 161., od. *τοῖς ὑποκριταῖς*, Plut. Alex. 29., bald der Dat. des Festes, *Παναθηναίοις*, Dem. 21, 156. p. 565., bald auch der Dat. dessen, für welchen od. zu wessen Vergnügen Jemand die Kosten hergibt, *τῇ φυλῇ*. *ταῖς φυλαῖς*, Isae. 5, 36. p. 54. Plut. mor. p. 628. B. Doch steht hier auch der Gen., *Ἀθηναίων*, d. h. anstatt oder für die Athener, Plut. mor. p. 724. B., u. ähnl. *ἐς* (*φυλῆς*), Luc. Dem. enc. 45. Endlich steht das, was Jem. in dieser Hinsicht auf seine Kosten gewährt hat, dabei, z. B. *χορηγίας*, Antiph. 5, 77. p. 138. Isae. 5, 41. p. 55., od. der Acc. des Festes, *χορηγοῦντα παισὶ Διονύσια καὶ νικῶντα*, Dem. 21, 64. p. 535., u. ähnl. *Λήναια*, Ar. Ach. 1153. b) Uebertr. heisst

es nun theils überh. Aufwand machen, im Gegens. zu *φείδεσθαι*, Plut. mor. p. 13. E., theils den Sold, den Aufwand hergeben od. bestreiten, Plut. Alc. 35. Sert. 14. Anton. 5. Lys. 4., theils überh. gewähren, hinreichend versehen, mit zu ergänzendem *τοῦτο*, Luc. ep. Sat. 19. Und so im Pass. unterstützt werden, Hülfsmittel bekommen, *ἀπὸ τῆς θαλάττης, ἐκ γῆς*, Plut. Caes. 39., *εὖ ἀπὸ τῆς φύσεως*, Dicaearch. b. Porph. v. P. 18. Gew. steht der Acc. der Sache dabei, *τὰς τροφάς, τὸν σῖτον* u. s. w., Diod. S. 2, 35. 20, 35., *στρωμνὰς καὶ κόσμον*, id. 1, 84., *τὰς συντάξεις*, LXX. 2 Macc. 9, 16., *τὴν ὑπόκρισιν*, Achill. Tat. p. 30., auch von Pflanzen, die Sprosse gewähren, Geop. 5, 17, 5., oft mit hinzugef. Dat. der Person, Pol. 22, 26, 2. Plut. Them. 7. mor. p. 3. C. LXX. 1 Macc. 14, 10. Ael. v. h. 12, 1. NT. 2 Cor. 9, 10., od. bildl. *τὰ ὦτα κατ' ἐμοῦ*, Plut. mor. p. 232. E., *τῇ ψυχῇ σου εὐδοκίαν ἐπιθυμίας*, LXX. Sir. 18, 31., aber auch mit dem blossen Dat. der Person, Jmdm unter die Arme greifen, für Jmdn den Unterstützer, Helfer machen, Pol. 1, 16, 10. 62, 2. 83, 7. 2, 51, 2. Plut. Per. 36. Ath. 12. p. 546. Herod. 3, 13, 10., u. im Pass. *σῖτος χορηγεῖταί τινι*, Pol. 6, 15, 4. vgl. mit Plut. Nic. 20. Diod. S. 1, 75., u. so auch *κατ' ἀρετὴν κεχορηγημένην*, Arist. polit. 4, 2. Nicht minder folgt aber auch der Acc. der Person u. der Dat. der Sache, Jmdn mit etwas versehen od. ausrüsten, begaben, *τὸ στρατόπεδον τοῖς ἐπιτηδείοις*, Pol. 3, 68, 8. vgl. mit 3, 49, 11. 3, 52, 7. 10, 27, 2., u. mit weggelassenem *αὐτόν* id. 5, 42, 7. Diod. S. 1, 73., od. der Dat. der Sache, der man Vorschub leistet, *ταῖς ἡδοναῖς*, Aeschin. 3, 240. p. 88. u. ähnl. Luc. paras. 12. Im Pass. steht so *πολλαῖς ἀφορμαῖς ἐκ φύσεως κεχορηγημένος*, Pol. 4, 77, 2., od. *ἰσχύϊ*, LXX. Sir. 44, 7., *διαφόρῳ φύσει, συνέσει, ἀγχινοίᾳ*, Diod. S. 1, 15. 2, 6. 3, 67. 4, 86. exc. de virt. p. 586., *τοῖς ἐκτός*, d. h. mit zeitlichen Gütern, Arist. eth. 1, 11, 10. 10, 7. 9. Endlich steht auch der Gen. der Sache hierbei, *ἧς χορηγεῖτε κηδεμονίας*, Themist. 243, 7. od. D. Dav.

χορήγημα, ατος, τὸ, die Kosten od. der Aufwand zur Aufführung eines Chors, überh. Aufwand, Kosten, Plut. Oth. 9.

χορηγία, ἡ, 1) das Amt od. die Würde eines *χορηγός*, dah. die Ausrüstung u. Aufführung eines Chors, und zwar an den verschiedenen Festen, den Dionysien, Thargelien, Panathenäen, Prometheen, Hephästeen, wo es galt, tragische u. komische, Knaben-, Tänzer- u. Flötenspieler-Chöre für die athenische Schau- u. Festlust herzustellen. Es galt dabei, zuvörderst für einen *χοροδιδάσκαλος* zu sorgen, welcher den Chor einübte, die nöthigen Sänger u. Musiker anzuwerben, endlich die Choristen nicht nur zu bezahlen u. zu ernähren, sondern auch mit Schmuck u. Kleidung auszurüsten. Es war daher eine der kostspieligsten Leiturgien zu Athen, welche so Manchen zu Grunde richtete. S. namentl. Böckhs Staatsh. 1. S. 487 ff. Schneider das att. Theaterwesen S. 12 ff. u. 108 ff. Schömann antiqu. jur. publ. Graec. p. 324. Hermann Lehrb. der Staatsalterth. §. 161, 2. u. vgl. Thuc. 6, 16. Xen. de rep. Ath. 1, 13. oec. 2, 6. 7, 3. Plat. ep. 13. p. 362. A. Isocr. 7, 54. p. 150. Antiph. 2, γ. 8. p. 118. Dem. 20, 26. p. 465. Luc. Dem. enc. 16. Plut. Nic. 3. mor. p. 941. E. Sie verwalten hiess *χορηγίας χορηγεῖν*, Antiph. 5, 77. p. 138. Isae. 5, 41. p. 55. 2) Davon hiess dann überh. jeder irgend wozu hergegebene Kostenaufwand, Unterstützung, Ausrüstung, Ausstattung mit Geld u. andern Mitteln, mit Kriegsbedürfnissen, Lebensmitteln u. dgl. *χορηγία*, Arist. pol. 4, 10. 7, 4. poet. 14., bald mit dem Zusatz *τῶν ἀναγκαίων*, Pol. 1, 18, 9., *τῶν βελῶν* u. s. w., id. 4, 71, 10., *ἡ κατὰ θάλατταν* (d. h. Zufuhr zur See), Pol. 1, 59, 6., *ἡ τοῦ βίου, ἡ ἐκ τοῦ βίου*, id. 32, 12, 6. 11, 8, 5. vgl. mit 18, 18, 5., *ἡ περὶ τοὺς στρατιώτας*, Herod. 7, 3, 6., auch *ἡ χ. ἡ κατὰ τὴν ἰδίαν ὕπαρξιν*, Pol. 10, 25, 5. vgl. mit id. 1, 59, 6. 1, 72, 6. 10, 19, 2., u. oft *χορηγία βασιλική* od. *ἡ ἀπὸ βασιλέως χ.*, Unterstützung von Seiten des Königs, Plut. mor. p. 602. A. Aristid. t. 1. p. 161. vgl. mit Plut. Cleom. 26. Aem. P. 28., von Seiten der Eltern u. Anderen, id. Them. 5. Cic. 41. In demselben Sinne heisst es auch *ἡ κατὰ τὴν δαπάνην χ.*, Diod. S. 1, 49., u. steht z. B. von der Vorbereitung zu einem Gastmahl, Plut. mor. p. 692. B., überh. verb. mit *κατασκευή* od. *παρασκευή*, id. Lyc. 13. Dem. 29., od. *καταφυγή*, id. Flam. 2. vgl. mit Charit. 5, 1. Uebertr. steht es sodann von jedem Stoffe, der etwas unterhält oder nährt, so von dem, welcher die Flamme unterhält, *ἡ ὕλης χ.*, Luc. Anach. 35. Plut. mor. p. 956. D., vom Baumaterial, Diod. S. 1, 64. Pol. 9, 41, 10. 10, 20, 5., von Kenntnissen od. Schriften, die Andern Hülfsmittel gewähren, Luc. salt. 37. Diod. S. 1, 4., von dem, was die Flüsse erhält, *παρέχειν χορηγίαν ὕδατος*, Herod. 8, 2, 16., ja selbst von dem, was die Krankheit fördert, sie unterhält, *φλέβες, δι' ὧν ἐς τὰ καίρια τῆς κεφαλῆς ἀναῤῥεῖ πᾶσα χορηγία τῆς νόσου*, Philostr. p. 849, 3., was sinnlichen Freuden od. körperlichen Lüsten zu Statten kommt, Plut. mor. p. 1097. D. Galb. 1. 3) das, was aufgewandt, herbeigeschafft worden ist, z. B. die königliche Pracht, Plut. Demetr. 47., die Hülfsmittel im Kriege, Einkünfte u. s. w., *πλείστας χ. ἑτοιμάζειν τῇ πόλει*, Pol. 1, 72, 3., der gesammelte Schatz, *τὴν ἡτοιμασμένην χ. ἐδαπάνησε*, Diod. S. 1, 84., u. *ἡ τῶν χ. διάθεσις, παράθεσις*, Pol. 3, 17, 11. 10, 19, 2. 3, 97, 3. 6, 15, 4., der Proviant, Plut. Mar. 15., der Sold, LXX. 3 Esdr. 4, 54., die Einnahme, der Lebensunterhalt des Einzelnen, Luc. somn. 2., der Wohlstand, die Wohlhabenheit, Pol. 12, 4, 8. Es wird in Hdschr. bald mit *χορεία*, Plat. Euthyd. p. 277. D. legg. 2. p. 654. C., bald mit *χορήγιον, χορήγια* verwechselt. S. *χορηγεῖον*.

χορηγικός, ή, όν, dem *χορηγός* gehörig, ihn betreffend, von ihm kommend, dah. *χορηγικοὶ ἀγῶνες*, Wetteifer in Aufführung von Chören, Xen. Hier. 9, 11., *χ. τρίποδες*, die von siegenden Choragen einem Gotte geweihten u. auf Säulen oder andern kleinen Monumenten in einem Tempel als Siegesdank aufgestellten Dreifüsse, Plut. Arist. 1. Nic. 3. s. Casaub. zu Suet. vit. Aug. c. 52.

χορήγιον, τὸ, s. *χορηγεῖον*.

χορηγίς, ίδος, ἡ, 1) die Chor- od. Reigenführerin, Titel einer Komödie des Alexis, Ath. 7. p. 287. E. 2) Eigenn. einer Hetäre, Ath. 13. p. 577. C.

χορηγός, ὁ, dor. *χοραγός* (Soph. Ant. 1148. Eur. Hel. 1470. in Chören u. Plut. mor. p. 219. D. im Munde eines Lakedämoniers), (*χορὸς ἡγέομαι*) 1) urspr. der Chorführer, Anführer eines Reigens od. Chortanzes, Demetr. Byz. b. Ath. 14. p. 633. B. Hesych. Suid., dah. als Lehrer bei den

Doriern, Poll. 9, 41., später κορυφαῖος, ἡγεμών genannt. Bei den Attikern nur noch in der Mythe od. in Gleichnissen, z. B. von den Göttern, θεοὺς συγχορευτάς τε καὶ χορηγοὺς ἡμῖν δεδωκέναι τόν τε Ἀπόλλωνα καὶ Μούσας, Plat. legg. 2. p. 665. A. od. vom Schiffe, χοραγὲ τῶν καλλιχόρων δελφίνων, Eur. Hel. 1454., od. ἰὼ τῶν πῦρ πνεόντων χοράγ᾽ ἄστρων, Soph. Ant. 1148., von Bacchos, wo nicht an Mystik zu denken ist, s. Lob. Aglaoph. t. 1. p. 218., u. so, wie aus v. 3. erhellt, wohl auch Theocr. epigr. 12, 1. u. das. Jac. Dann aber b) der, welcher die Kosten zur Ausrüstung u. Aufführung eines Chors hergab, Xen. de rep. Ath. 3, 4. Hier. 9, 4. Dem. 21, 6. p. 516. 126. p. 556. Aeschin. 1, 11. p. 2. Plut. mor. p. 710. B. 710. F. 817. B. Phoc. 19. 30. Antiph. b. Ath. p. 103., mit dem Zusatz κατεστάθην εἰς Θαργήλια, Antiph. 6, 11. p. 767., καταστὰς τραγῳδοῖς, Lys. 21, 1. p. 161., παιδικῷ χορῷ, ebd. 4. p. 162., u. verb. mit ἑστιάτωρ, Plut. mor. p. 823. D., doch umfasste es bisweilen auch diesen wie den Gymnasiarchen mit Dem. 20, 19. p. 462. Sie wurden vom Volke eingesetzt (οἱ καθιστάμενοι ὑπὸ τοῦ δήμου), Aeschin. 1, 12. p. 2. (im Gesetze), od. genauer von der Phyle, οὔτε φυλὴ – ἐνεγκεῖν ἐτόλμησεν οὐδεμία οὐδένα – χορηγόν, Dem. 20, 130. p. 496. Uebertr. hiess so 2) jeder, der durch Geld od. anders Jmdm od. einer Sache Vorschub leistete, etwas veranlasste, Urheber, Beförderer von etwas war, so z. B. Φιλίππῳ χορηγῷ χρώμενος, Dem. 19, 216. p. 408. vgl. mit id. 9, 60. p. 126. Pol. 2, 44, 3. 8, 9, 2. Plut. Alc. 35. LXX. 2 Macc. 1, 25., bisw. mit hinzugef. εἰς ταῦτα, Dem. 40, 51. p. 1023., od. dem Dat. τῇ βδελυρίᾳ τῇ ἑαυτοῦ, Aeschin. 1, 54. p. 8., u. dies auch von Sachen, z. B. τῶν ῥητόρων χορηγὸν ταῖς καθ᾽ ἡμέραν δαπάναις τὸν πόλεμον ποιουμένων, Aeschin. 2, 79. p. 38., od. mit dem Gen. τῶν ἀκροαμάτων, Plut. mor. p. 705. B., ὕμνων τῷ θεῷ, ebd. p. 717. D., κάλλους, Ach. Tat. p. 99., τῆς ἀνοίας, Luc. luct. 20. In diesem Sinne heissen auch ἀρετή u. φιλοσοφία χ. τῶν ἀγαθῶν, ἡδονῶν, Stob. t. 2. p. 11, 33. ebd. 151, 3. u. Luc. Nigr. 33.

χορῆτις, ιδος, ἡ, fem. von χορήτης, Callim. Dian. 13. Del. 307., Πιερίδας, Nonn. Dion. 1, 504. 16, 125., v. L. st. χορῖτις od. χοροῖτις.

χοριαμβικός, ή, όν, choriambisch, μέτρον, Hephaest., von

χορίαμβος, ὁ, in der Metrik ein viersylbiger Versfuss, aus einem Chorius od. Trochäus und einem Iambus bestehend, – ◡ ◡ –, Terent. Maur.

Χοριήνης, ου, ὁ, ein Parätakener, Arr. an. 4, 21.

Χοριήνου πέτρα, ἡ, ein Felsenschloss in Parätakene, Arr. An. 4, 21, 2.

Χορίκιος, ὁ, christlicher Sophist u. Rhetor 520 n. Chr. G., Schüler des Procopius von Gaza, Phot. bibl. cod. 160. Villois. an. 2. p. 21. 52. Fabric. bibl. Gr. t. 8. p. 841 ff.

χορικός, ή, όν, (χορός) zum Chor gehörig, den Chor betreffend, μοῦσα, Plat. legg. 2. p. 670. A., ᾄσματα, μέλη, αὐλοί, Schol. zu Ar. Equ. 589. Poll. 4, 81., τὸ χορικόν, der Chorgesang in der Tragödie u. Komödie, Arist. poet. 12. Ar. Equ. 589. Xen. mem. 3, 4, 5. Adv. χορικῶς verb. mit ὀρχηστικῶς, Ael. h. a. 2, 11.

Χόριμος, ὁ, König in Arkadien, dessen Söhne Plexippus u. Enetus die Ringkunst erfanden, Serv. zu Virg. Aen. 8, 138.

Χορίκτων, ὁ (?), ein Naxier, Inscr. Rh. Mus. n. F. 2, 1, 95.

χοριοειδής, ές, (χορίον, εἶδος) dem χόριον, der Nachgeburt ähnlich, ὑμήν, das den Fötus im Ei umschliessende Häutchen, Arist. h. a. 6, 3, 6., bei den Medic. steht dafür χοροειδής, w. s.

χόριον, τὸ, 1) die feine Haut, welche um die Eingeweide liegt (dav. das lat. corium). Sie wurden mit sammt den Eingeweiden getrocknet, mit frisch gemolkener Milch gefüllt, ans Feuer gesetzt, mit Honig vermischt und so gegessen. S. Theocr. 9, 19. u. Schol. das., Alex. b. Ath. 12. p. 516. E. Ar. fr. 302., u. im Plur. Ar. fr. 476, 4. vgl. Fritzsche de Ar. Thesm. sec. p. 25. Ath. p. 646. E. Hesych. 2) insbes. hiess aber die häutige Hülle so, welche die Frucht im Mutterleibe umschliesst u. ihr bei der Geburt folgt, die Nachgeburt, *secundae*, Hippocr. de nat. puer. p. 238. Galen. öft. Paul. Aeg. 6, 78. Cratin. b. Schol. zu Theocr. 9, 19. Arist. h. a. 6, 3. Plut. mor. p. 907. D. Poll. 2, 221. 223. Suid. Hunde, Schweine u. fast alle vierfüssigen Thiere fressen sie, nach Theophr. fr. 15, 2. Man hielt daher dem Hunde, der Einem nachfolgen sollte, die Nachgeburt eines andern Hundes zum Riechen vor, Geop. 19, 2, 17., u. dah. sprüchw. von der Unvertilgbarkeit einmal eingewurzelter Gewohnheiten, χαλεπὸν χορίῳ κύνα γεῦσαι, Theocr. 10, 11. Aehnl. Ath. 3. p. 95. D. aus Aristoph. ἐγευσάμην χορδῆς ὁ δύστηνος, u. bei Hor. sat. 2, 5, 83. *canis a corio nunquam absterrebitur uncto*. 3) Bei Symm. Ps. 57, 8. heisst auch die Schnecke so, nach Schleusners lex. Es wird bei Hippocr. auch χωρίον geschrieben u. als Speise bei Hesych. auch χορεῖα, u. bei Hippocr. wie bei Theocr. 9, 19. n. Gloss. Steph. χορίον betont.

χόριος, ὁ, = χορεῖος, Terent. Maur. s. Jacobs Anth. 12, 130.

χορῖτις, ιδος, ἡ, fem. vom ungebr. χορίτης, die Reigentänzerin, überh. zum Chor oder zum Reigen gehörig, Callim. Del. 306. Dian. 13. (auch χορήτιδες od. χοροῖτις geschrieben). Nonn. Dion. 1, 504. 16, 125. s. Ruhnk. ep. cr. 140. 141.

Χοροανή, ἡ, v. L. st. Χοαρηνή, w. s.

χοροβατέω, (χορός, βαίνω) zum Chorreigen gehen, um zu tanzen, Suid. Dav.

χοροβατία, ἡ, das Gehen zum Reigen, Herod. epim. 152.

χορογράφος, ὁ, (χορός, γράφω) der Chöre od. Reigen beschreibt, v. L. st. χρονογράφος bei Luc. Alex. 6.

χορόδανον, τὸ, eine Pflanze, Bärenklau, Bärenwurz, Diosc. noth. 456.

χοροδέκτης, ου, ὁ, f. L. st. χορολέκτης, Ael. b. Suid.

χοροδῐδασκᾰλία, ἡ, die Kunst des χοροδιδάσκαλος, Plat. Alc. 1. p. 125. E., auch χορῶν διδασκαλία genannt, Xen. mem. 3, 4, 4. Plat. Gorg. p. 501. E.

χοροδῐδασκᾰλικός, ή, όν, zum χοροδιδάσκαλος gehörig, ἡ χοροδιδασκαλική, sc. τέχνη, die Kunst des χοροδιδάσκαλος, Plat. Alc. 1. p. 125. D.

χοροδῐδάσκᾰλος, ὁ, (χορός, διδάσκαλος) der Lehrer u. Einüber des Chors im Tanz u. Gesang. Die Dichter, wie z. B. Aeschylos (Ath. 1. p. 21. E.) u. Phrynichos (Hdt. 1, 23. 6, 21.) übernahmen nicht selten das Geschäft selbst, Et. M. p. 272, 25. Harpocr. u. Suid. s. v. διδάσκειν, dah. auch = χοραγός, κορυφαῖος, da die ältern Dichter häufig in ihren eigenen Stücken mitspielten u.

Vortänzer od. doch Tänzer waren. Es hatte der Choreg ihn zu besorgen u. zu besolden. Bei seiner Erwerbung entschied aber das Loos, Antiph. 6. §. 11. p. 142. vgl. mit Ar. Av. 1404. Dem. 21, 59. p. 533. s. Ar. Eccl. 809. Plat. legg. 2. p. 655. A. 7. p. 812. E. Arist. polit. 3, 9. u. Böckhs Staatsh. 1. S. 488., so wie Böttigers Abhdlg quid sit docere fabulam.

Χορόδνα, ἡ, Stadt in Persien, Ptol. 6, 4, 6.

χοροειδής, ές, 1) (*χόριον, εἶδος*) *χιτών*, *uvea tunica*, die hintere Haut der Iris, u. so wird unter *choroides tunica* die Gefässhaut verstanden, weil dort die meisten Gefässe sind, eigentl. *χοριοειδής*, Gal. de usu part. 8. s. Gorr. 2) (*χορός, εἶδος*) dem Chore od. Reigen ähnlich, chorartig, Poll. 2, 7. doch s. Fritzsche zu Ar. Thesm. 961.

χοροήθης, ες, gen. εος, (*χορός, ἦθος*) an Chöre od. Tänze gewöhnt, h. Hom. 18, 3.

χοροιθαλής, ές, gen. έος, (*χορός, θάλλω*) im Chore prangend, *κοῦραι*, Anth. 6, 287, 3. Poet.

χοροιμανής, ές, gen. έος, bei Tzetz. chil. 4, 181. nach Orph. auch έοιο, (*χορός, μαίνομαι*) poet. st. *χορομανής* (w. s.), die Chöre oder den Tanz leidenschaftlich liebend, Ar. Thesm. 961. Orph. h. 51, 7. Adv. *χοροιμανέως*, Maxim. *κατ.* 496., wo aber Andere *χοροιμανέους* u. noch Andere *χοροιμαινέος* haben.

χοροιμανία, ἡ, leidenschaftliche Liebe zu Chören od. Tänzen, Tanzwuth, Tanzsucht, Anth. Plan. 289, 2.

χοροῖτις, ιδος, ἡ, = *χορῖτις* (w. s.), so *χοροΐτιδες ὧραι*, die Zeit zum Tanzen, Nonn. 46, 158.

χοροιτυπέω, (*χοροιτύπος*) den Boden im Reigen od. im Chortanze stampfend, überh. tanzen, Opp. hal. 1, 472. cyn. 4, 342. Poet. Dav.

χοροιτυπία, ἡ, das Stampfen des Bodens im Tanzen, das Tanzen, Anth. 7, 448, 3. 12, 253, 1., im Plur. Il. 24, 261.; übertr. *φεῦγε χοροιτυπίην ἐπινήϊον*, Anth. 9, 82, 5. Nur poet.

χοροιτύπος, ον, (*χορός, τύπτω*) 1) den Boden im Reigen od. Chortanze schlagend od. stampfend, dah. überh. tanzend, springend, hüpfend, Pind. fr. 57., *κύκλος*, Opp. hal. 3, 250., der Tänzer, Nonn. 44, 22. 45, 24. u. 42. (auch *χοροίτυπος* betont), *γυνὴ παίζουσα χ.*, ebd. 46, 120. vgl. mit 143. u. 44, 54., so wie mit Schol. BL zu Il. 2, 54. s. Lob. paral. p. 557. 2) *χοροίτυπος*, ον, pass. beim od. zum Tanze geschlagen od. gespielt, *λύρα*, h. Hom. Merc. 31.

χοροκάλη, ἡ, = *καλῶς χορεύουσα*, Hesych.

χοροκῐθᾰρίζω, zum Chor die Cither spielen, Macrob. de diff. gr. et lat. verb. p. 706. ed. Zeun. (p. 285. ed. Bip.). Das Wort ist entweder aus *χορῷ κιθαρίζω* verdorben, wie das in Macrob. vorausgehende *κακοσσόμενος* statt *κάκ' ὀσσόμ.* aus Homer, od. aus dem Subst. *χοροκιθαριστής* zurückgebildet u. als Stamm dafür angenommen. S. Lob. Phryn. p. 561. Von

χοροκῐθαριστής, οῦ, ὁ, (*χορός, κιθαρίζω*) der zum Tanz die Cither spielt, Suet. Domit. 4.

Χοροκλῆς, έους, ὁ, Athener aus Aixone, Inscr. 567.

χοροκτυπία, ἡ, (*χορός, κτυπέω*) = *χοροιτυπία*, Schol. zu Ar. Lys. 1309.

χορολέκτης, ου, ὁ, (*χορός, λέγω*) der den Chor auswählt, aufstellt u. anordnet, Ael. h. a. 6, 11. 15, 5. Poll. 4, 15. In einem Fr. b. Suid. 1, 354. steht falsch *χοροδέκτης* st. *χορολέκτης*.

χορομᾰνής, ές, gew. Form statt des poet. *χοροιμανής*, so *τρόπος*, Ar. Thesm. 961.

Χορομιθρηνή, ἡ, Landschaft des nördlichen Mediens, Ptol. 6, 2, 6.

χορόνδε, Adv., (*χορός*) zum Chor, zum Reigentanze, Il. 3, 393.

χορόνῑκος, ον, (*χορός, νίκη*) im Chore siegend, Name eines Dichters, Alex. b. Ath. p. 638. C.

χοροπαίγμων, ον, gen. ονος, = dem folg., Orph. h. 23, 2. (v. L.).

χοροπαίκτης, ου, ὁ, (*χορός, παίζω*) im Reigentanze spielend, fröhlich tanzend, Anth. 6, 108, 1.

χοροπλεκής, ές, (*χορός, πλέκω*) Reigentänze knüpfend od. schlingend, *κορυβάντων*, Nonn. 14, 386, 32., *ὑμεναίων*, Id. 6, 180, 11. vgl. mit 11, 96. 20, 238. 34, 555.

χοροποιΐα, ἡ, Einrichtung oder Anordnung eines Chors, Poll. 4, 106., von

χοροποιός, όν, (*χορός, ποιέω*) einen Chor errichtend od. anordnend, *θεῶν χοροποιὸς ἄναξ*, von Pan, Soph. Ai. 698. u. das. Lob., *χάριτες χοροποιοί*, Eur. Phoen. 788. (v. L.), *ἥβα*, Ar. Ran. 353., *χ.-ποιῶν λαός*, die zum Chore gehörigen (den Chor ausmachenden) Leute, Plut. p. 348. E., ὁ χ., der Anordner des Chors, Xen. Ages. 2, 17. Plut. mor. p. 208. D. Aristid. t. 1. p. 46. t. 2. p. 158. s. Hemsterh. Ar. Plut. p. 382., verwechselt mit *χαροποιός*, Eur. Hec. 916.

χορός, οῦ, ὁ, 1) der Rundtanz, Reigentanz, Reigen, Reihen. Bei Homer, wie es scheint, noch ohne Gesang von Seiten der Tanzenden, denn Il. 16, 182. lässt sich in den Worten *μελπόμεναι ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος* (d. h. zu Ehren der Artemis veranstaltet, mit O. Müller Progr. Gött. 1836. u. Döderlein hom. Gloss. n. 398. das *μέλπεσθαι* von scherzenden Sprüngen (*alacri saltu ludere*) fassen, s. unter *μέλπω*. Es heisst b. Hom. *ἐς χορὸν ἔρχεσθαι*, zum Reigen od. Reigentanze gehen, Od. 6, 65. Il. 15, 508., auch blos *χορὸν ἰέναι*, Od. 18, 194., ferner *χορὸν εἰσοιχνεῖν*, Od. 6, 157., und steht verbunden mit *κίθαρις* und andern Erheiterungen des Lebens, Od. 8, 248. Daher *χορῷ καλή*, die im Reigen schöne, schön tanzende, Il. 16, 180., woraus Hesych. das Unwort *χοροκάλη* machte. Bei Hom. wird es aber auch vom Tanzplatze selbst erklärt, so in den Stellen *λείηναν χορόν*, Od. 8, 260., *πέπληγον δὲ χορὸν θεῖον ποσίν*, ebd. 8, 264. vgl. mit 12, 4. u. 318. (s. Eusth. p. 1705.) u. nach Döderl. auch Il. 18, 590. u. 592., doch kann es in den ersten zwei Stellen auch urspr. bedeuten: sie ebneten mit den Füssen einen Tanz, d. h. dann allerdings s. v. a. sie machten den Platz zu einem Tanze eben, u. in den drei andern Stellen: da, wo die Tänze der Eos und Nymphen sind, d. h. gehalten werden, während Il. 18, 590. vgl. mit 592. jedenfalls nicht blos der Platz, wo man zu tanzen pflegt, sondern wenigstens der Platz, worauf so eben getanzt wird, also der Platz mit einem Tanze oder mit Tänzern als abgebildet dargestellt wird. Wenigstens möchte es gewagt seyn, mit Döderlein in Bezug auf diese Stellen als urspr. Bdtg des Wortes die eines Tanzplatzes anzunehmen, da man wohl den Ort, wo etwas geschieht, von dem, was dort vorzugehen pflegt, als dem Bezeichnendern (wie etwa, wenn bei uns ein Platz „der Juchhe“ oder ähnl. heisst), selten aber umgekehrt die Handlung von dem Platze zu benennen pflegt, u. auch *δρόμος*, was Döderlein anführt, wohl eher der *Lauf* als die *Laufbahn* hiess. — In der Zeit nach Homer hiess aber nun vorzugsweise der feierliche, festliche,

mit Gesang verbundene Rund- od. Reigentanz χορός u. wird besonders von den dithyrambischen Chören gebraucht, welche als kyklische um den Altar gestellt, zunächst den Dionysos, aber dann auch andere Gottheiten durch Tanz und Gesang ehrten. Es wird daher διθύραμβος od. κυκλικὸς od. κύκλιος χορός oft als gleichbdtd gesetzt, Plat. Gorg. p. 501. D. Tzetz. prolegg. in Lycophr., Schol. zu Aesch. Tim. §. 10. Schol. zu Pind. Ol. 13, 25. vgl. mit Periz. zu Ael. v. h. 10, 6. Es werden dergleichen κυκλικοί, ἐγκύκλιοι od. κύκλιοι χ. erwähnt Eur. Iph. T. 428. Hel. 1329. [Plat.] Ax. p. 371. B. Lys. or. 21, 2. p. 161. Aeschin. 1, 10. p. 2. 3, 232. p. 87. Plut. mor. p. 1142. A. Ael. v. h. 10, 6., u. man sagte χοροὺς στήσομεν ἀμφὶ βωμόν, Eur. Iph. A. 676., περὶ τὸ ἐν Δελφοῖς ἱερόν, Plut. mor. p. 1132. A., oder χοροῖς παννυχίοις ἐπελθεῖν ναούς, Soph. Ant. 152., u. insofern man dergleichen zur Feier eines Gottes an entlegenere Orte sandte, χοροὺς πέμπειν ᾀσομένους τῷ θεῷ, Plut. Nic. 3. vgl. mit Xen. mem. 3, 3, 12., od. χορὸν προσάγειν (Ἀπόλλωνι). Plut. mor. p. 1135. F., u. bes. ἀνάγειν, Hes. sc. 280. Thuc. 3, 104. Orph. lith. 102. vgl. mit Eur. Tro. 326., u. deshalb übertr. von Schiffen, κλειναὶ νᾶες, αἵ ποτ' ἔμβατε Τροίαν τοῖς ἀμετρήτοις ἐρετμοῖς πέμπουσαι χοροὺς μετὰ Νηρῄδων, Eur. El. 434. Im Allgemeinen hiess es daher auch χοροῖς τιμᾶν Διόνυσον, Eur. Bacch. 220. vgl. mit Ath. 14. p. 311., τιμᾶν τὸν τάφον χοροῖς καὶ μουσικῇ. Isocr. 9, 1. p. 189., od. τὰν Διὸς κόραν μέλπεσθαι χοροῖσι. Eur. Tro. 554. Es bestanden diese Chöre aus 50 Personen, Simonid. epigr. 53. Br. Schol. zu Aeschin. Tim. §. 10. Tzetz. zu Lycophr. 1. vgl. mit Eur. Iph. T. 428. 274. Andr. 1267., u. zwar gab es παιδικοί od. παίδων u. παρθένων χ., so παίδων χοροὶ συνελθόντες (ἐν Δήλῳ) ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ οἱ μὲν ἐχόρευον, ὑπωρχοῦντο δὲ οἱ ἄριστοι προκριθέντες ἐξ αὐτῶν, Luc. salt. 16. vgl. mit Isae. 7, 40. p. 67. Plat. legg. 2. p. 664. C. 665. A. Plut. Dion 17. mor. p. 238. B. Luc. v. h. 15., ἀνδρικοί od. (ἀκμαζόντων) ἀνδρῶν, Xen. Hell. 6, 4, 16. Lys. 21, 1. p. 161. Plut. mor. p. 238. A. B., auch γυναικεῖοι, Eur. Bacch. 679., u. Μαινάδων, ebd. 1141., od. πρεσβυτῶν od. γερόντων, Plat. legg. 2. p. 665. B. Plut. mor. p. 238. A. — Es steht verb., wie früher mit ἀγλαΐαις Hes. op. 272., so nun mit θυσίαι u. ἑορταί Plat. legg. 8. p. 835. E. conv. p. 197. D. Plut. mor. p. 1135. F. Da sie besonders dem Dionysos zu Ehren angestellt wurden, dah. ὁ χ. τοῦ Διονύσου, Plat. legg. 2. p. 670. A. 665. B., od. χ. κωμαστης. Luc. trag. 75. vgl. mit Eur. Bacch. 1107. Phoen. 243., so wurden sie die Grundlage der dramatischen Poesie in Attika, indem abwechselnd Erzählung u. Darstellung irgend einer Handlung durch besondere Schauspieler damit verbunden wurde, s. ἐπεισόδιον. Der Chor blieb aber auch hinfort, als die dramatische Handlung u. der Dialog allmälig Hauptsache geworden waren, wesentlicher u. unentbehrlicher Bestandtheil des ausgebildeten Drama, nach dessen drei Hauptgattungen sie auch unterschieden werden, nämlich χ. τραγικός od. τραγῳδῶν, Plut. mor. p. 599. B. 63. A. Ar. Fried. 804. Av. 787., od. χορὸς σατυρικός u. χ. κωμικός, auch τρυγῳδικός. Ar. Ach. 886., τρυγικός, ebd. 628. Der erstere bestand seit Aeschylos gewöhnlich aus 15 Personen, Schol. zu Ar. Equ. 588. Av. 299. Schol. zu Aesch. Eum. 585. Poll. 4, 108. u. Herm. de chero Eum. diss. 1. u. 2. Andere Ansichten hierüber haben freilich O. Müller (Eum. p. 72.), Böckh über d. gr. Tragg. Welcker Aesch. Tril. Blomfield zu Aesch. Pers. u. Lindner in Jahns Jahrb. 1827. Bd. 1. Hft. 3. aufgestellt. Der Chor der Komödie dagegen bestand aus 24 Choreuten, Schol. zu Ar. Av. 298. Ach. 210. Equ. 586. Poll. 4, 109. Bekk. An. p. 746. Tzetz. prolegg. zu Lycophr. p. 1., doch blieben in der mittlern Komödie die Chorgesänge später weg, Plat. περὶ κωμῳδ. b. Diod. p. 6. — Die Ausrüstung dieser Chöre u. Kleidung u. s. w. war höchst prachtvoll u. kostspielig, Plut. Nic. 3. Luc. 39. mor. p. 704. C., und lag den Choregen ob, s. χορηγός. Wollte also ein Dichter ein Stück aufführen, so musste er zuerst beim Archon darum nachsuchen, dass er einen Chor erhalte, χορὸν αἰτεῖ, Ar. Equ. 513. Plut. mor. p. 749. A. Winckelm. zu Plut. am. p. 102., u. verwilligte ihm der Archon denselben, so hiess das χορὸν διδόναι, Cratin. b. Ath. p. 638. F. Arist. poet. 5, 3.; eine Redensart, die nun auch auf andere Verhältnisse übergetragen ward, wo es so viel heisst als Einem das Feld räumen, die Laufbahn, Gelegenheit zu etwas eröffnen, Plat. rep. 2. p. 383. C. legg. 7. p. 817. D. s. Bergk rel. com. att. p. 31. Von Seiten des Dichters dagegen hiess es χορὸν λαβεῖν od. ἔχειν, Ar. Ran. 94. Fried. 801. Ath. p. 350. Plut. Nic. 3. Diesen Chor hatte Einer aus der Phyle zusammenzubringen, ἀθροίζειν, συλλέγειν, Antiph. 6, 11. p. 142. Xen. Hier. 9, 4., u. unterrichten u. einüben zu lassen, διδάσκειν, Xen. Hier. 9, 4., od. ἀσκεῖν, Plut. Dion 17., was dem χοροδιδάσκαλος (w. s.) oblag. Das wirkliche Aufführen des Chors im Theater, wie überh. die Aufstellung u. Aufführung eines Chor- od. Reigentanzes hiess χορὸν od. χοροὺς ἱστάναι, Plut. mor. p. 151. F. 1132. A. vgl. mit Soph. El. 280. Eur. Iph. T. 1143. El. 178. Alc. 1158. Ar. Nub. 272. Av. 219. Dem. 21, 51. p. 530. 43, 66. p. 1072. Theocr. 18, 3. Ap. Rh. 2, 701., dah. χορῶν od. χοροῦ κατάστασις, Aesch. Ag. 23. Ar. Thesm. 958. Statt dessen sagte man aber auch χορὸν εἰσάγειν, Ar. Ach. 11., ἄγειν, id. Ran. 1415., u. im Gegens. ἐξάγειν, Xen. Hell. 6, 4, 16., ferner χορὸν ἐρρώσαντο, h. Hom. Ven. 262. Nonn. 41, 281., χ. ἀρτύνειν, h. Hom. 27, 15., ἀρτίζεσθαι, Theocr. 13, 43., od. ἐνεποιήσαντο, Hes. theog. 7., und ἐποίησαν χορούς, LXX. Jud. 9, 27., u. von den Tanzenden χορὸν ἅπτειν, Aesch. Eum. 297., ἴχνος ποδὸς ἐξελίσσειν, Eur. Tro. 2., χοροὺς στείβειν ποδοῖν, id. Ion 495., u. sprüchw. ἐν ἀλλοτρίῳ χ. πόδα τιθέναι, sich in ungelegte Eier mengen, Jac. Anth. 9, 292. Von den Chören selbst dagegen hiess es ἀγωνίζονται ἐν θεάτρῳ, Plut. Ages. 29. Anton. 56., wohl auch μάχονται, Aristid. t. 1. p. 570., und ἀντιστοιχεῖν ἀλλήλοις, Xen. An. 5, 4, 12., dah. verb. mit ἀγών, Plat. legg. 8. p. 828. C. Isocr. 12, 39. p. 240., od. χορῶν ἅμιλλαι, Plat. legg. 8. p. 834. E., von ihren Preisen ἆθλα προτιθείη, Xen. Hier. 9, 6. Hipp 1, 26., von ihrem Anführer, τοῦ χοροῦ ἡγεῖσθαι, Xen. Cyr. 8, 7, 1. Luc. d. deor. 22, 3., προεστάναι, Xen. mem. 3, 4, 3., προστατεύειν, id. 3, 4, 6., ἄρχειν, Plat. legg. 6. p. 765. A. B., od. χορῷ χορηγεῖν, id. Gorg. p. 482 B. Plut. Dion 17., und wenn er siegte, τοῖς χοροῖς νικᾶν, Xen. mem. 3, 4, 3. Plat. legg. 2. p. 665. E. Plut. mor. p. 785. A. Da aber nach Homers Zeit die Tänzer u. Sänger in Einer Person vereinigt waren, so steht nun

χορός häufig verb. mit *ᾠδά*, *μολπαί*, *κέλαδοι*, Eur. Herc. f. 1027. Heracl. 780. Tro. 554. Xen. Hier. 6, 2. mem. 3, 4, 4. Plat. Theag. p. 123. E. Plut. mor. p. 1096. A., od. mit *ὕμνοι*, *παιᾶνες*, *συμφωνίαι*, *ἀκροάματα*, Dem. 21, 51. p. 530. Plut. Arat. 53. Luc. 40. NT. Luc. 15, 25., od. *τύμπανον*, LXX. Ps. 150, 4. 149, 3. Thren. 5, 10. Exod. 15, 20. u. öft. Es hiess nun der Chor *σύμφθογγος*, Aesch. Ag. 1159., u. man sagte *τὸν χορὸν ᾄδειν*, *φθέγγεσθαι*, od. *τοῖς χοροῖς προᾴδειν*, Plut. mor. p. 1134. A. Aeschin. 2, 163. p. 50. Aristid. t. 1. p. 206., u. so auch *τῶν χορῶν ἀκοῦσαι*, Plat. rep. 5. p. 475. D., so wie in der christlichen Kirche *τὸ σύστημα τῶν ᾀδόντων* so genannt wurde, Suid. Uebertr. hiess nun aber 2) nicht blos so die Schaar der Tänzer, wie h. Hom. Ven. 118. h. 5, 13. Plat. legg. 7. p. 800. C., sondern die Schaar, der Haufe überh., *χορὸς Μουσᾶν*, Pind. Nem. 5, 42. Soph. OC. 698., u. so von jeder Menge, Pind. Pyth. 9, 201. 10, 59. Ol. 14, 12. Eur. Herc. f. 925. Plat. Prot. p. 315. B. 327. D. Theaet. p. 173. B. Phaedr. p. 250. B. legg. 1. p. 641. B. Philostr. p. 176. Luc. am. 44. Dion. H. 5, 239. ep. *ἀδ.* 641. V. 254. Himer. 590. LXX. 1 Sam. 10, 5., auch ohne hinzugef. Gen., *ἑπτὰ χοροί*, LXX. 2 Sam. 6, 13. Wir finden daher *ὁ περὶ τὰ τῶν πόλεων πράγματα χ.*, Plat. polit. p. 291. C., *ὁ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον χ.*, Plut. mor. p. 65. C., auch von der Schaar der Schüler, ebd. p. 78. D. Ael. v. h. 3, 19., u. von der Schule, Poll. 9, 41., od. vom Kriege u. seiner Schaar, *χορὸς πολέμου αἱματόεις*, Wernick. Tryphiod. p. 90., von Philosophen, *τὸν τῆς φιλοσόφου φύσεως χορὸν τάττειν*, Plat. rep. 6. p. 490. C., ferner von Thieren, *ὀρνίθων*, Liban. t. 1. p. 351, 9., *μελιττῶν*, Ael. h. a. 5, 13., *τεττίγων*, Plat. Phaedr. p. 230. C., *ἰχθύων*, Soph. fr. inc. 42, 1. (700. D.), *κεστρέων*, Theopomp. b. Ath. p. 308. A., von Pflanzen, *ἡμερίδων*, Marcell. 50., *καλάμων* od. *δονάκων*, von der Reihe der Rohrpfeifen, die die Pansflöte bilden, Coluth. 122. vgl. mit Ach. Tat. 8, 6., von Zähnen, *ὀδόντων χ.*, Eusth. p. 96., u. so *χοροὶ πρόσθιοι*, die Vorderzähne, Ar. Ran. 548., *κιόνων*, Ach. Tat. 1, 15. p. 37., *ἄστρων*, Eur. El. 467., *χ. εὔφημος ἐκ τοῦ τῶν ὀνείρων δήμου*, Philostr. p. 295., u. selbst *σκευῶν*, Xen. oec. 8, 20., od. *τῶν περιβολῶν*, LXX. Cant. 7, 1., endlich *ἀρετῶν*, *κακῶν*. Themist. 8, 14. ed. D. 174, 33. Plat. rep. 6. p. 490. C. vgl. mit Phaedr. p. 247. A. rep. 8. p. 560. E. Daher wird das Wort oft von militärischer Mannschaft, die gut geordnet in Reih u. Glied dasteht, gebraucht, Xen. Cyr. 1, 6, 18. 3, 3, 70. Plut. Pomp. 68. Themist. p. 138, 13., od. überh. von der Reihe, dem bestimmten Platze, den Jemand in einer Menge einnimmt, Plut. mor. p. 149. A. Aristid. t. 1. p. 221., so dass es nun sprüchwörtlich wurde, zu sagen: *ποῦ χοροῦ τάξομεν;* welchen Platz werden wir anweisen? wohin wollen wir stellen? *τὴν σοφίαν*, Plat. Euthyd. p. 279. C. u. das. Winckelm. vgl. mit Aristid. t. 2. p. 361. 384. Himer. 534. Synes. p. 37. A. s. Heind. t. 3. p. 325. (Das Wort wird verschieden abgeleitet. Plat. legg. 2. p. 654. C. leitet es von *χαρά* ab, u. ähnl. Döderl. hom. Gloss. n. 398. von *σκαίρειν*, so dass es zunächst das fröhliche Springen, Hüpfen bedeute. Passow nimmt es mit Hesych. als gleichbdtd mit *κύκλος*, *στέφανος*, Kreis, Kranz, so dass es urspr. die Kreisbewegung, die Rundtänze bezeichne, u. *κόραξ*, *κορωνός*, *κορώνη*, *cornu*, *corvus*, *curvus*, krumm, od. nach Einigen auch *χόρτος* als kreisförmiger Einschluss damit verwandt sey. Noch Andere stellen es am einfachsten mit *ὄρχος*, *ὀρχεῖσθαι* zusammen u. nehmen eine Buchstabenverschiebung an.)

χοροστάδην, Adv., chormässig, *τοὺς δακτύλους πλεξάμεναι κύκλωθι καὶ χ.*, Theod. prodr. p. 174., von

χοροστάς, *άδος*, *ἡ*, (*χορός*, *ἵστημι*) *ἑορτή*, Fest, wobei Chöre u. Reigentänze angestellt werden, Callim. fr. 280. Non. ev. Ioann. 7, 37. Nacke op. 1. p. 58. Lob. Phryn. p. 610.

χοροστᾰσία, *ἡ*, (*χορός*, *στάσις*) das Anstellen von Chören u. Reigentänzen, überh. Tanz, Reigen, Anth. 7, 613, 6. 8, 2, 4. 144, 4. 9, 603, 2. Anth. Plan. 282, 2., im Plur. Callim. lav. Pall. 66. u. das. Spanheim. Dion. perieg. 842. vgl. mit Epiphan. serm. 254. Phot. c. Manich. 4, 7. Greg. Naz. or. 44. Chrysost. serm. 21. Poll. 4, 106. Hesych.

χοροστᾰτέω, f. *ήσω*, den Chor anstellen od. anführen, Suid. Hesych., von

χοροστάτης, *ου*, *ὁ*, (*χορός*, *ἵστημι*) der den Chor od. Reigentanz anstellt od. anführt, Himer. p. 558. Wern. Julian. ep. ad Iambl. [ᾰ] Dav.

χοροστατικός, *ή*, *όν*, zum *χοροστάτης* gehörig, ihn betreffend, Theophyl. 3, 706., *ἡ χοροστατική*, sc. *τέχνη*, die Kunst den Reigen aufzustellen, Menand. in Walz rhett. t. 9. p. 196, 8.

χοροτερπής, *ές*, (*χορός*, *τέρπομαι*) sich an Chören od. Reigentänzen vergnügend, *χοροτερπέος Ῥείης*, Nonn. 14, 249. (400, 18.), *Βάκχου*, id. 46, 81.

Χόρσα, *ἡ*, Stadt in Grossarmenien, Ptol. 5, 13, 12.

Χορσαβία, *ἡ*, Stadt in Kleinarmenien, Ptol. 5, 7, 3.

Χόρσεος, *ου*, *ὁ*, ein Fluss in Phönikien, der nördlich von Caesarea ins mittelländische Meer fällt, jetzt Coradsche, Ptol. 5, 15, 5. 16, 2. Andere schreiben ihn *Χερσέας*.

Χορσία, *ἡ*, Stadt in Böotien. Der Einw. *ὁ Χορσιεύς*, Steph. B.

χορταγωγία, *ἡ*, (*χόρτος*, *ἄγω*) Futterzufuhr, Anna Comn. 96. 107. 112. 193.

χορτάζω, f. *άσω*, (*χόρτος*) 1) im Stalle füttern u. mästen, *βόας ἔνδον ἐόντας*, Hes. op. 454. (nach Döderl. hom. Gloss. n. 802. einstallen, so dass *ἔνδον ἐόντας* proleptisch zu fassen wäre), überh. füttern, mästen, mit dem Acc. vom Vieh, Ar. Fried. 176., mit hinzugef. Dat. womit, ebd. 139., doch auch *τινά τι*, z. B. *τίς ἂν αὐτὰς* (*ὗς*) *ἄλλο ἢ ταῦτα ἐχόρταζες*, Plat. rep. 2. p. 372. D., od. *τινός*, z. B. *ἄρτων*, NT. Marc. 8, 4., u. so im Pass. mit dem Gen. *τινός*, z. B. *χορτασθέντα τῶν πυρῶν ζῷα*, Theophr. c. pl. 4, 9, 2., od. satt seyn, Schol. B zu Il. 17, 255. 2) Auch von Menschen, *χορτάζειν τοὺς καλουμένους*, Plut. mor. p. 616. B., u. im Pass. *χορτάζεσθαι*, sich füttern, vollfüttern, sättigen, satt werden, Plat. rep. 9. p. 586. A. NT. Matth. 14, 20. Jac. 2, 16. Luc. 6, 21. Theoph. Nonn. c. 158. Ath. 3. p. 96. F. 100. A. 693. B. Arar. b. Poll. 6, 43. Clem. Al. paed. 1, 11. p. 132. D., u. statt des homerischen *κορεννύναι*, Paraphr. Il. 2, 747. 18, 287. vgl. mit Schol. Nic. ther. p. 31. al. p. 60. u. 73. Hesych. Mit dem Dat. *βολβοῖς ἐμαυτὸν χορτάσων*, Eubul. b. Ath. p. 63. D., od. dem Gen., *τῆς παρά σου σπατάλης*, Anth. 11, 402, 6. 2) Uebertr. mit etwas anfüllen, sättigen, *πληγαῖς σε*

χορτάσω, Ath. p. 103. B., mit dem Gen. τῶν ἀοιμενῳδιῶν, Ath. p. 99. F., u. so ἄβατον καὶ ἀοίκητον, LXX. Iob. 38, 27., u. im Pass. ἀπὸ καρποῦ τῶν ἔργων σου χορτασθήσεται ἡ γῆ, LXX. Ps. 103, 14., ähnl. τὰ ξύλα, ebd. 14., od. mit dem Gen. υἱῶν, ebd. 16. 16., ὀνειδισμῶν, Thren. 3, 29., u. ἐν τῷ ὀφθῆναί μοι τὴν δόξαν σου, Ps. 16, 17. vgl. mit NT. Matth. 5, 6. S. Bergk rell. com. att. p. 157. u. Lob. Phryn. p. 64.

χορταιόβαμος, ον, u. χορταιοβάμων, ὁ, (χορταιόν, βαίνω) Beiw. des Silen, weil er mit zottigem Unterkleide einherging, Hesych.

χορταιόν, τὸ, τὸ ἔνδυμα τοῦ Σειληνοῦ, Hesych., nach Jul. Poll. 4, 118. Μασσαλιωτῶν φόρημα. Von

χορταῖος, αία, αῖον, (χόρτος) χιτών, das Unterkleid, welches die Silenen auf dem Theater trugen, zottig, mit langer Wolle, wie ein Schafpelz od. wie Fries, dah. auch μαλλωτός u. ἀμφίμαλλος, urspr. wohl das Stallkleid, Dion. H. 7, 72. Ael. v. h. 3, 40. Poll. 7, 60. 4, 118. Suid. s. Welcker Zeitschr. t. 1, 3. p. 534. (b. Hesych. χορταιός betont).

χορτάριον, τὸ, Demin. von χόρτος (?). [ᾰ]

χορτασία, ἡ, (χορτάζω) das Stallfüttern, überh. das Füttern, Mästen, Ernähren, Sättigen, Pallad. 26. V. 548. od. Jac. LXX. Prov. 24, 15.

χόρτασμα, ατος, τὸ, (χορτάζω) das Futter, das Gras, ὑποζυγίων, Plut. Aem. P. 18. vgl. mit Phil. b. Ath. p. 607. A. Pol. 9, 4, 3. Diod. S. 17, 53. 20, 42. 76. Plut. mor. p. 678. A. LXX. Genes. 24, 25. 32. Jud. 19, 19., u. als Gras, Deut. 11, 15., so wie als Speise der Menschen, NT. Act. 7, 11.

χορτασμός, ὁ, (χορτάζω) = χορτασία, Anaxandr. b. Poll. 6, 43. Simpl. zu Epict. 264. Hesych. s. v. λαβροσιάων.

Χόρτασος, ὁ, Eigenn., Schol. in Dionys. gramm. p. 655.

Χορτασώ, οῦς, ἡ, Stadt in Aegypten, von der Kleopatra erst so benannt, Steph. B.

χορταστικός, ή, όν, vom ungebr. χορταστής, (χορτάζω) zum Füttern, Mästen gehörig od. geeignet, Gloss. Steph. Compar. χορταστικώτερα, von der καπάνη, Hesych. s. καπανικώτερα.

χόρτινος, ίνη, ινον, (χόρτος) von Futter, Nili sent. p. 34. Orell., ἔλαιον, Plin. 15, 7, 7.

χορτόβολον, τὸ, = χορτοβολών, Gloss. Steph.

χορτοβολών, ῶνος, ὁ, (χόρτος, βάλλω) Ort, wohin man das Futter wirft, Futterboden, Heuboden, Gloss. Philox.

χορτόβωλον, τὸ, = χορτόβωλος. Gloss. Steph.

χορτόβωλος, ἡ, (χόρτος, βῶλος) ein ausgestochenes Stück Rasen, eine Rasenscholle, auch χορτόπλινθος, Gloss. Steph. (v. L.).

χορτοκοπεῖον, τὸ, = dem folg., Diosc. 3, 21.

χορτοκόπιον, τὸ, (χόρτος, κόπτω) a) Ort, wo das Gras gehauen oder abgeschnitten u. zu Heu gemacht wird, eine Heuwiese, Diosc. 2, 177. Geop. 3, 6, 7. b) = κοάστριον, Poll. 7, 184. — Dies u. das vorhergehende als späte schlechte Wörter bezeichnet von Lob. Phryn. p. 310.

χορτοκόπος, ον, (χόρτος, κόπτω) Gras abhauend od. abmähend, Gloss. Vulc.

χορτολογέω, (χορτολόγος) Futter sammeln, fouragiren, App. bell. Hisp. 65. (p. 493.). Dav.

χορτολογία, ἡ, das Sammeln des Grases od. Futters, Pol. 18, 5, 1. 22, 22, 12.

χορτολόγος, ον, (χόρτος, λέγω) Gras, Futter od. Heu sammelnd, fouragirend, Strab. 15. p. 1035.

χορτομανέω, (χόρτος, μαίνομαι) wild u. öde werden u. dicht mit Gras bewachsen, LXX. Prov. Sal. 24, 31. vgl. ὑλομανέω.

χορτόπλινθον, τὸ, = dem folg. Gloss. Steph.

χορτόπλινθος, ἡ, (χόρτος, πλίνθος) = χορτόβωλος, Rasenscholle, Gloss. Phil.

χόρτος, ὁ, 1) Futterpflanze, bes. für Pferde u. Zugthiere, Gras, Heu, überh. Futter, χόρτον δ' ἐσκομίσαι καὶ συρφετόν, Hes. op. 606., was Döderl. hom. Gloss. n. 801. fälschlich so erklärt: schaffe auch Streu in den Stall, denn es folgen die Worte: ὄφρα τοι εἴη βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν ἐπηετανόν. Wer wird aber Streu gleich auf ein ganzes Jahr in den Stall schaffen? vgl. Hdt. 9, 41. Eur. Rhes. 771. Xen. Cyr. 8, 6, 12. An. 1, 5, 5. Theocr. 4, 18. Diod. S. 16, 41. Ath. p. 583. Plut. mor. p. 178. A. 790. B. 1096. C. Rom. 8. Luc. asin. 15. Pal. 4, 1. u. öft. Als Heu, χ. κοῦφος, Xen. An. 1, 5, 10., u. als griechisches Heu, χόρτος τήλεως, Geop. 3, 15, 2. Vgl. Plut. mor. p. 915. C. Aristl. 23., so wie Crass. 7., wo die Sitte erwähnt ist, die Hörner des Rindviehs mit Heu zu umwickeln, um sie unschädlich zu machen, dah. von Jedm., der nicht stösst, d. h. Einem nichts zu Leide thut, χόρτον ἔχει ἐπὶ τοῦ κέρατος, ebd. Es wurde dann bildlich von allem leicht Vergänglichen gebraucht, NT. 1 Petr. 1, 24. 1 Cor. 3, 13., u. als leicht fort fliegend, wie Spreu, LXX. Iob. 13, 25. Jerem. 9, 22. Als Viehfutter überh. steht es Hdt. 5, 16. u. so im Gegensatz zur menschlichen Nahrung Anth. 11, 413, 5. Plut. mor. p. 1117. C. vgl. mit 1108. B. 1117. F., u. als Nahrungspflanze LXX. Genes. 1, 11. Deut. 32, 2. NT. Matth. 13, 26. Marc. 4, 28. u. öft. Auch als menschliche Nahrung, δούλιος χόρτος, steht es Hippon. fr. 20. (Ath. p. 304. B.) u. Anth. app. 47, 3. 2) der Platz, wo Gras od. Futter wächst, wo das Thier seine Nahrung findet, od. wo sie ihm gereicht wird, Grasplatz, Weideplatz, Stall, wie ja auch bei uns „die Weide" ebenso das Viehfutter als den Platz, wo das Vieh weidet, bezeichnet, Il. 11, 773. πίονα μηρί' ἔκηε βοὸς Διΐ – αὐλῆς ἐν χόρτῳ, d. h. nach Eusth. auf dem rasigen Platze des Gehöftes, während es Andere von einem Gehege, einer Einzäunung im Gehöfte verstehen. Den Ort, wo Gras wächst, bezeichnet es auch LXX. Jes. 40, 8. u. ähnlich als Grasplatz war auch Theocr. 13, 40. die Lesart in Hdschr. ἠμένῳ ἐν χόρτῳ zu erklären, die Reiske aufnahm st. χώρῳ. Dagegen bedeutet es Il. 24, 640. Πρίαμος – αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον, auf den Fütterungsplätzen, in den Viehgehegen. Als Weideplatz, χόρτων εὐδένδρων, steht es Eur. Iph. T. 134. vgl. mit Cycl. 504., u. ähnl. als Ort, wo der Löwe seine Nahrung sucht u. findet, ἐν χόρτοις λέοντος, von Nemea, Pind. Ol. 13, 62. Nach Hesych. soll ein Dichter auch χόρτος οὐρανοῦ vom Himmelsraume gesagt haben. (Die Abltg ist verschieden, entweder von κείρω, κείρω, κόρτος, χόρτος, was mit den Zähnen abgeschnitten, abgefressen wird, od. verw. mit gramen, herba u. nach Döderl., das Verbale vom ahd. grojan, grünen, od. endlich nach Passow u. Döderl. mit dem lat. hortus u. chors, cors, cohors, dem altnord. giörd, Gurt, von χέρειν, pf. κέχορα, s. Döderl. hom. Gloss. n. 801., der zwei verschiedene Wurzeln u. darnach auch zwei verschiedene Bedeutun-

gen des Wortes annimmt. Vgl. auch δύςχορτος u. σύγχορτος.) Dav.

χορτόσπερμον, τὸ, (χόρτος, σπείρω, σπέρμα) die Nachbarschaft, Nähe (so weit das Gras seinen Samen streut od. so weit das Heu, die Spreu fortfliegt), Gloss. Phil.

χορτόστρωμα, ατος, τὸ, (χόρτος, στρώννυμι) Streu von Gras od. Heu, bes. für das Vieh, Gloss. Phil.

χορτόστρωτος, ον, (χόρτος, στρώννυμι) von Heu bedeckt, στιβάδες, Gloss. Steph.

χορτοτομία, ἡ, (χόρτος, τέμνω) das Abschneiden od. Abmähen des Grases, um Heu daraus zu machen, Gloss. Steph.

χορτοφαγέω, f. ήσω, Gras od. Heu fressen, Euseb. praep. ev. 273., von

χορτοφάγος, ον, (χόρτος, φαγεῖν) Gras od. Heu fressend, Et. M.

χορτοφόρος, ον, (χόρτος, φέρω) Gras tragend od. hervorbringend, χωρία, Geop. 3, 11, 7., Gras, Heu, Futter herzuführend, herbeischaffend, ἅμαξα, Polyaen. 3, 15. vgl. mit Strab. 15. p. 1031.

χορτοχώριον, τὸ, (χόρτος, χώριον) Grasplatz, Wiese, Gloss. Steph.

χορτώδης, ες, (χόρτος, εἶδος) gras- od. heuartig, τροφή, LXX. 2 Macc. 5, 27., φυτόν, Schol. zu Theocr. 4, 25., τῆς θαλάσσης ἀπόβλημα, Schol. zu Il. 4, 426. 9, 7. AD zu Il. 15, 625.

χορῳδέω, f. ήσω, (vom ungebr. χορῳδός) im oder zum Chore singen, Dio Cass. p. 999, 92.

χορῳδία, ἡ, der Chorgesang, im Gegens. zu μονῳδία, Plat. legg. 6. p. 764. E.

χορώνη, ἡ, st. κορώνη, = dem folg., lat. chorona st. corona, Cic. orat. 48. Quinct. 1, 5, 20.

χορωνός, ὁ, st. κορωνός, der Kranz, Simon. fr. 129. (od. 224, 2. Ath. 15. p. 680. D.).

χορωφελέτης, ου, ὁ, (χορός, ὠφελέω) dem Chore förderlich, ihn begünstigend od. erfreuend, κρότος, Ar. Lys. 1319.

χοσβαΐτης, ὁ, = βεστιαρίτης, vestiarita, Zonar.

Χοσρόης, ὁ, Name persischer Könige, Suid.

χούδονα, ἡ, eine Binsenart, Diosc. app. 465.

Χουδούχα, ἡ, Stadt in Babylonien, Ptol. 5, 20, 7.

Χουζάβαῤῥι, ἡ u. τὸ, v. L. st. Ζουχάβαῤῥι, Stadt u. Gebirge in Mauritanien, Ptol. 4, 2, 25. 3, 20. 8, 13, 11.

Χουζᾶς, ᾶ, ὁ, männl. Eigenn. eines Beamten des Herodes, NT. Luc. 8, 3.

Χουζίς, ἡ, Stadt in Afrika zwischen den zwei Syrten, Ptol. 4, 3, 41.

Χουθήρ, ὁ, Name eines ägyptischen Königs, Eratosth. cat. (f. L.).

χουλούν, τὸ, eine afrikanische Pflanze, Diosc. app. 462.

Χούμανα, τὰ, Stadt in Babylonien, Ptol. 5, 20, 7.

χοὐν, Crasis st. καὶ ὁ ἐν, Eur. Heracl. 173. s. Wunder zu Soph. OC. 13.

Χοῦνοι, οἱ, Volk in Sarmatien, Ptol. 3, 5, 25.

χουρζῆτα, τὰ, afrikanische Pflanze, = χρυσῖτις, chrysanthemum, Diosc. app. 466.

Χουρῖται, οἱ, Volk in Libyen, Ptol. 4, 6, 19.

χουρμᾶ, st. χοῦρμας, afrikanische Benennung von πήγανον, die Raute, Diosc. app. 454.

χοῦς, zsgz. aus χοεύς (Hippocr. epid. 7, 9.), welches letztere bei den Attikern nicht vorkommt u. in diesem Sinne mit Recht als den Alten, freilich blos den Attikern, unbekannt von Elmsl. zu Ach. 1013. erklärt wird, wogegen Lob. paral. p. 233. auf ähnliche Formen, wie δωδεκεύς, στροφεύς, στορεύς u. s. w. verweist, im nom. χοῦς, Menand. b. Ath. 10, 7. p. 326. Nic. ther. 103. u. Schol. das. LXX. Levit. 19, 36., gen. χοέως, Sext. Emp. p. 454, 10. ed. B. Galen. de comp. med. p. loc. 6. t. 12. p. 932., aber auch zsgz. χοῶς, Ar. Fried. 537. Thesm. 347., was nach Elmsl. Ach. 1003. χοῶς zu betonen ist, doch s. Dind. Ar. Fried. 541. u. Göttl. Accentl. S. 58. Anm., od. χοός, Nic. ther. 103. 619. Lex. gr. Tittm. p. 602., dat. χοΐ, Dem. prooem. 53. p. 1459., wo Buttmann χοεῖ aus χοῇ der v. L. einiger Hdschr. vermuthet, od. χοέει, Hippocr. de diaet. sal. 7., acc. χοέα, Hippocr. de morb. 3. t. 2. p. 321., nach Suid. s. Ἀτρέα, attisch zsgz. gleich Μηλιᾶ, u. so oft bei den Com. s. Anecd. p. 1431. u. vgl. Ar. Eq. 95., gew. in unsern Ausgg. χόα betont, Eubul. b. Ath. p. 473. E. Ael. v. h. 1, 26. Plut. mor. p. 410. E., doch auch χοῦν, Diosc. 5, 15. 79. Ael. h. a. 16, 12. Paul. Aeg. 7, letztes Cap., ja auch χόαν, wie von χόης, Galen. de mens. et pond. 6. t. 19. p. 757. Diosc. mat. 1, 33, 46. u. in mehreren Hdschr. bei Arist. oec. 2. p. 1346, 35. s. Lob. paral. p. 142. u. 543., nom. plur. χόες, Plat. Theaet. p. 173. D. Themist. p. 319, 20. ed. D., u. χοῦς, Anth. 5, 183, 4., gen. χοῶν, Plut. Alex. 70. Ant. 70. Ael. v. h. 2, 41., dat. χοεῦσιν (ein cod. χοῦσιν), Arist. de gen. et int. 1, 10. p. 328, 27., χουσί, Ar. Ach. 1211., acc. gew. χόας, Plat. Hipp. maj. p. 288. D. Dem. 39, 16. p. 999. 43, 8. p. 1052. Theophr. fr. 4, 23. Plut. mor. p. 878. E. Aristid. t. 1. p. 78. Liban. t. 1. p. 312, 9. Porph. abst. p. 61., hie u. da falsch χοάς betont, z. B. Plut. Arist. 21., nach Eusth. 1401. aber χοᾶς zu betonen, wie Ar. Nub. 1240. Eccl. 44. Ach. 964., während Schol. Ar. u. Ammon. meinen, das Fest werde χόας, das Maass χοᾶς betont, od. so, dass die Hdschr. auch χοεῖς (LXX. 3 Regg. 7, 25.), χοέας (Anth. app. 19, 1.) u. χοᾶς haben, Arist. b. an. 9, 27 (45), 24. Ath. p. 200. A. 412. E. 782. D., — ὁ, doch auch ἡ, Anaxandr. b. Ath. p. 131. B. Nic. ther. 103. Philem. techn. §. 291. Eusth. p. 1835., (χέω) 1) eigentl. u. urspr. ein Gefäss, etwas auszugiessen, ein Giesser, s. Hesych., ein Gefäss, das nach Crates b. Ath. 11. p. 496. urspr. eine den panathenäischen Amphoren ähnliche Form hatte u. auch πελίκη genannt wurde (Poll. 10, 73.); später hatte es aber die Form einer οἰνοχόη, also eines Krugs od. einer Kanne, aus der man den Wein in das Trinkgefäss goss, s. Panofka recherches etc. 4, 27. Es wurde sodann, wie unsere „Kanne“, ein Maass für Flüssiges, lat. congius, 12 κοτύλαι od. 6 sextarii, gegen 3 preuss. Quart betragend, so dass ein χοῦς 9 Pfund Oel, 10 Pfund Wein (u. Wasser) u. 13½ Pfund Honig enthielt, mit dem Gen. ὕδατος, Plut. mor. p. 410. E. Arist. oec. 2., ἐλαίου, Diosc. mat. 1, 33, 46., u. bes. οἴνου, Ar. Equ. 95. Ael. v. h. 1, 26., ῥοδέου, Nic. ther. 103., vom Schol. falsch durch σταγών als ausgepresstes Rosenöl erklärt, vgl. mit Ar. Eccl. 44. Nub. 1240. Ach. 1000. Plat. Hipp. maj. p. 288. D. Dem. prooem. 53. p. 1459. Plut. Alex. 70. Theophr. fr. 4, 23. Anth. app. 19. u. öft. Sprüchw. von dem Versuche, etwas Unermesslíches zu messen, τοὺς χόας τῆς θαλάττης μετρεῖν, Liban. t. 1. p. 312, 9. vgl. mit Plat. Theaet. p. 173. D. u. das. Heind. Aristid. t. 1. p. 18. Porph.

abst. p. 61. Themist. p. 319, 20. ed. D. Nicet.
ann. 4, 4. 2) *οἱ Χόες*, das Kannenfest, ein Trink-
fest in Athen, am 12. des Anthesterion, am zwei-
ten Tage der Anthesterien (der überh. dem *Διό-
νυσος Χοοπότης* geheiligt war, Ath. 12. p. 533.
D.) gefeiert. Die Hauptfeierlichkeit bildete ein
grosses öffentliches Gastmahl, bei welchem jeder
Gast seinen *χοῦς* (plur. *χόες*) reinen Weins vor
sich hatte und unter Trompetenklang förmliche
Wettkämpfe im Trinken mit Preisen für den Sieger
(urspr. ein Kuchen, nach Ar. ein Schlauch, s.
Ar. Ach. 1000. u. Schol. Ael. v. h. 2, 41. Ath. 10.
p. 437. C.) stattfanden. Dabei gab es auch noch
Privatgastereien (Ath. 10. p. 437. D.) Ar. Ach.
1076. Dem. 39, 16. p. 999. Plut. mor. p. 818. E.
Anton. 70. u. öft.) Schol. zu Ar. Ach. 960. Har-
pocr. Suid.

χοῦς, *ὁ*, doch auch *ἡ*, bes. b. Strab. 10. p.
103. 12. p. 240. s. Eusth. Il. p. 305. u. Tzschucke
Th. 5. S. 240., doch auch Pol. 3, 46, 6., zsgz.
aus *χόος*, im nom. *χοῦς*, Hdt. 1, 150. Theophr.
c. pl. 3, 6, 4. Pol. 4, 40, 7., gen. (wie bei *βοῦς*)
χοός, Nonn. par. 9, 34. Greg. carm. 1. p. 40. C.
2. p. 44. B. LXX. Eccl. 3, 20. Symm. Iob. 41,
24., doch auch *χοῦ*, Arr. An. 2, 76, 6. Inscr. t.
2. n. 1838., dat. *χοΐ*, Manass. chron. p. 2852.
Aqu. Symm. Lev. 17, 13. Hesych., acc. *χοῦν*,
Hdt. 7, 23. Thuc. 2, 76. 4, 90. Pol. 3, 46, 6.
u. öft., argolisch *χῶν*, Ath. p. 365. D., (*χέω*)
1) hingeschüttete od. aufgeschüttete Erde, Schutt,
ὁ χοῦς ὁ ἐξορυχθείς, Hdt. 1, 150. vgl. mit 7,
23. Thuc. 2, 76. 4, 90. Pol. 4, 40, 7. 3, 46, 6.
4, 41, 3. 7. 22, 11, 8. Plut. Sert. 17. Geop. 5, 18,
1., dah. von Todten, *εἰς χοῦν πεσόντες*, Theod.
prodr. p. 270., *εἰς χοῦν θανάτου*, Al. Ps. 21, 6.
Suid., dann die Scholle, *ὁ χοῦς τῆς γῆς*, LXX.
Jes. 48, 19. vgl. mit Jes. 17, 13., der Staub,
Plut. mor. p. 1096. B. LXX. Genes. 2, 7. Ps. 102,
14. NT. Marc. 6, 21. Apoc. 18, 19., die Erde,
LXX. Eccl. 3, 20. 12, 7. 1 Macc. 2, 63. Manass.
chron. p. 2852. (*χοΐ τὸν χοῦν παρέδωκε*), übertr.
von Menschen, u. so auch *τὸν χοῦν ἀποφορτίζε-
σθαι*, ebd. p. 2363.; auch weggeschwemmte oder
angeschlemmte Erde, Theophr. c. pl. 3, 6, 4.
2) bei den Argoliern das Zugeschüttete, der Bei-
trag, = *συμβολή*, Ath. p. 365. D. 3) das Aus-
geschüttete, *ἀνδρογόνος*, die Spucke, Nonn. par.
9, 34. Greg. carm. 1. p. 40. C. vgl. p. 44. B.

Χούσαρις, *ιος*, *ὁ*, Fluss in Libyen, Ptol. 4,
6, 5.

χόω, inf. *χοῦν*, part. *χῶν*, impf. *ἔχουν*, fut.
χώσω, aor. *ἔχωσα* u. *ἐχώσθη*, pf. *κέχωσμαι*, äl-
tere Stammform des Präs. vom später gebräuchli-
chern *χώννυμι*, gebraucht bes., wenn es heisst
einen Damm, *χῶμα*, od. irgend etwas Aehnliches
aufwerfen, dah. überh. häufen, dämmen, thürmen,
χοῦσι χῶμα, Hdt. 4, 71. vgl. mit 2, 137. 9, 85.
1, 162. Thuc. 2, 76. Plat. legg. 12. p. 958. E.
Plut. Ant. 38., von Denkmälern, Grabmälern, die
aufgerichtet, d. h. errichtet werden, Xen. Cyr.
7, 3, 11. Soph. Ant. 81., u. so von Inseln, Städ-
ten, deren Boden erhöht worden ist, Hdt. 2, 140.
1, 162., od. von einem Meerbusen, Hafen, der
dadurch erhöht wird, dass er nach u. nach aus-
gefüllt wird, *λιμένας*, Hdt. 2, 11. Aeschin. 2,
109. p. 69., ähnl. von Gräben, Pol. 1, 19, 13.
Plut. Pyrrh. 29. LXX. Tob. 8, 18., *βάθος*, He-
rod. 4, 7, 6., u. abs. Erde aufwühlen, einen Damm,
eine Erhöhung machen, Plat. legg. 12. p. 947. E.
Plut. Mar. 23.

χοώδης, *ες*, (*χοῦς*, *εἶδος*) schuttartig, Herod.
epim. 162.

Χράβασα, *τὰ*, Stadt in Afrika, Ptol. 4, 3,
37. Andere haben *Χραῦσα*.

χραίνω, f. *χρᾰνῶ*, (*χρόω*, *χραύω*) die Ober-
fläche eines Körpers leicht berühren, leicht dar-
über hinfahren, bestreichen, dah. *ὀλιγάκις ἀγορᾶς
κύκλον*, d. h. selten betreten, Eur. Or. 917.,
gew. *inquinare* übersetzt, Pors. zu der St., ähnl.
λέχη δὲ τοῦ θανόντος ἐν χεροῖν ἐμαῖν χραίνω,
Soph. OR. 822., hier zugleich mit dem Nebenbe-
griff beflecken, von Fischen, *χραίνοντες οὐραίοι-
σιν εὐδίαν ἁλός*, d. h. bestreichen, leicht darü-
ber hinfahren, Achae. b. Ath. p. 277. B., bespritz-
zen, z. B. vom Schaume der Pferde, Aesch. Sept.
62., vom Schwerte, Schilde, es mit Blut (*αἵματι*)
bespritzen od. beflecken, Eur. Iph. A. 971. Me-
leag. 115. V. 169. ed. Jac., u. so auch *πεδίον
φόνῳ*, Lycophr. 267. vgl. mit Aesch. fr. 197.
(Eusth. p. 1183.), dah. bestreichen, *τῷ μὲν* (d. h.
mit Gift) *αἰχμάς*, Nic. al. 246., *μέλιτι*, Anth. 7,
622, 4., u. so anstreichen, färben, *τοῦ χραίνειν
ἢ ἀποχραίνειν*, Plat. legg. 6. p. 769. A., *γυναι-
κὸς τέχνῃ ἐλέφαντα χραινούσης*, Max. Tyr. 2. p.
257. vgl. mit 258, 1. 2., u. *χραίνεσθαι πρὸς
ἥλιον*, von der Sonne gefärbt werden, Bekk. An.
p. 72, 28., od. von der leichten Färbung, die der
Mond annimmt, Plut. mor. p. 933. C. vgl. Ruhnk.
zu Tim. p. 275., bes. beschmutzen, beflecken, *κα-
πνῷ χραίνεται πόλισμα*, Aesch. Sept. 324., und
ὁπόταν λοπὶς αὔξιδα χραίνῃ, Nic. al. 469. vgl.
mit Philostr. p. 856, 9. 2) Uebertr. beflecken,
durch Mord, Blutschande, Ehebruch u. s. w. ent-
heiligen, *μιάσματι μυχὸν ἔχρανας*, Aesch. Eum.
163. u. ähnl. Suppl. 263. Soph. OC. 368. Eur.
Iph. T. 799. Sext. Emp. p. 170, 20. ed. B., *λέ-
κτρα*, Eur. Hipp. 1266. Hec. 366. fr. Dan. 57.,
auch *ὄμμα θανασίμοισιν ἐκπνοαῖς*, Eur. Hipp.
1438., u. ähnl. im Pass., *ὄψιν τε καὶ ἀκοὴν ἐχράν-
θημεν*, d. h. unser Aug' u. Ohr ist verletzt wor-
den, Heliod. 10, 10. p. 403. Cor., od. beleidigen,
kränken, *θεοὺς ἀνομίᾳ*, Eur. Herc. f. 757., und
so entheiligen, *τὰ τῶν Μουσῶν ὄργια*, Aristid.
t. 2. p. 414., *θεῶν ὀνόματα*, Plat. legg. 11. p.
917. B., *τὸ τῆς φιλίας ὄνομα*, Ael. h. a. 3, 48.
Im Med. *τί τινι*, sich die Hand z. B. mit etwas
beschmutzen, beflecken, *χεῖρα φόνῳ*, Soph. Aj.
43., *κνίδην σὺν λίπει*, anstreichen, bestreichen,
Nic. al. 566.

χραισμέω, mit der ältern Nebenform *χραι-
σμω*, von *χράω*, wie *χράσιμος*, *χρήσιμος* gebildet,
im Präs. *χραισμεῖν* bei den Klitoriern in Arkadien
u. so viell. auch in einigen Stellen Homers wie
Il. 1, 177. 242. 589. 15, 652. 21, 193., fut.
χραισμήσει, *χραισμήσουσι*, u. inf. *χρησμησέμεν*,
Il. 20, 296. 21, 316. Lycophr. 292., aor. 1. *χραί-
σμησεν*, Il. 16, 837., inf. *χρησμῆσαι*, ebd. 18, 62.
443., aor. 2. von der ältern Form *ἔχραισμε*,
χραῖσμ', *χραίσμῃ*, *χραίσμῃσι*, *χραίσμωσιν*, ebd.
14, 66. 18, 443. 5, 53. 1, 28. 3, 54. 15, 32.
11, 387. 1, 566. Tim. Phlias. b. Sext. Emp. 405,
12. ed. B., imp. *χραίσμετε*, Ap. Rh. 2, 218., 1)
nützen, *dienlich seyn*, *helfen*, von Personen und
Sachen, die uns Dienste leisten, bei Homer *κι-
θάρις*, *φιλότης καὶ εὐνή*, Il. 7, 144. 14, 66. 11,
387. 1, 28. 3, 54. 15, 32., bei Späten *γαῖσσα*,
Lycophr. 292., u. von Heilmitteln Nic. ther. 643.
926., od. auch abwehren, so bei den Klitoriern
nach Schol. Ap. Rh. 2, 218., die es daher auch

von freundlichen, hülfreichen Worten, also für ἐπαινεῖν od. παραινεῖν gebraucht haben sollen. Bei Homer (nur in der Il.) theils abs. (doch allemal negativ u. dies auch 21, 193., wo mit Hohn gesprochen ist), Il. 1, 589. 15, 652. 21, 316. 14, 66., theils mit hinzugef. Dat., ebd. 11, 117. 1, 242. 16, 837. 18, 443. 5, 53. u. öft., wie auch Tim. b. Sext. Emp. p. 405, 12. u. Ap. Rh. 2, 218., u. zwar in positiven Sätzen, wie z. B. 2. p. 249. vgl. mit 218., od. mehr homerisch 1225., wo auch der Dat. ἀέθλῳ steht, d. h. beim Kampfe, u. 3, 643., endlich auch mit hinzugef. Acc. in etwas, Il. 21, 193., u. so mit τινί τι, Einem in Bezug auf etwas, Il. 18, 62., deutlicher οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον χραῖσμε σιδηρείη, d. h. in Bezug, hinsichtlich des Verderbens ebd. 7, 144., u. ähnl. 11, 120. 20, 296. Lycophr. 547. (im positiven Sinne), so wie wohl auch Il. 1, 564. μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν – ἆσσον ἰόνθ' (ἰόντα), d. h. in Bezug auf mich den Herankommenden, s. Voss krit. Bibl. 1. S. 217. u. Spitzner zu der St., während Eusth. und die Schol. nach Zenod. mit Buttmann u. Nägelsbach ἰόνθ' st. ἰόντε u. dies statt des Plur. nehmen, woraus sich die Bdtg des Abwehrens, die man dem Worte beigelegt hat u. die Buttm. Lexil. 1. S. 2. mit Unrecht als die allein statthafte bei Homer annimmt, herschreibt. Anders Döderl. hom. Gloss. n. 783., der das Wort von χραίσιμος, χρήσιμος ableitet, u. als seine Bdtg „nützen" annimmt, der ferner den Aor. 2. ἔχραισμον für ein apocopirtes impf. davon hält u. Il. 1, 28. u. 566. χραισμῇ u. χραισμῶσιν st. χραίσμῃ u. χραίσμωσιν zu schreiben vorschlägt. Dav.

χραίσμη, ἡ, Nutzen, Hülfe, Beistand, Nic. ther. 584., von Heilmitteln im Plur. ebd. 852. u. Schol. das.

χραισμήεις, ήεσσα, ῆεν, helfend, dienlich, nützlich, von Heilmitteln, Nic. ther. 576.

χραισμήϊον, τὸ, Hülfsmittel, Heilmittel, ᾧδε ταλαιπαθέων χραισμήϊα θέσκελα κεῖται, Anth. 1, 32. vgl. mit Marc. Sid. 42. 101.

χραίσμημα, ατος, τὸ, = das vor., Nonn. Dion. 33. p. 842. 36. p. 369.

χραισμησέμεν, ep. inf. fut. zu χραισμεῖν st. χραισμήσειν.

χραίσμῃσι, ep. 3 sing. conj. aor. st. χραίσμῃ von χραισμεῖν.

χραίσμησις, εως, ἡ, (χραισμεῖν) = χραίσμη, Nic. ther. 926.

χραισμήτωρ, ορος, ὁ, (χραισμεῖν) der Helfer, Beistand, Nonn. Io. 3, 81.

χραντός, ή, όν, Adj. verb. von χραίνω, auf der Oberfläche berührt, bestrichen, befleckt, Gloss. St.

χράομαι, s. unter χράω.

Χραῦσα, τὰ, Stadt in Afrika, Ptol. 4, 3, 37. Andere schreiben Χράβασα.

χραῦσις, εως, ἡ, ein Anker mit Einem Haken, Hesych.

χραύω, äol. st. χράω (nach Döderl. hom. Gloss. n. 794. von χέρειν aus χεράFειν) bis in den Bereich der Hände kommen, auf den Leib rücken, zu Leibe gehen, anfallen, wie schon Hesych. das Wort erklärt, gew. leicht auf der Oberfläche berühren, ritzen, leicht verwunden erklärt, τινά, Il. 5, 138. u. Qu. Sm. 11, 76., ἵνα χραύσαντα δαΐξῃ, s. Eusth. p. 1063. u. s. das folg.

χράω, zsgz. χρῶ, (χείρ, χέρειν, s. das vor.) mit den Nebenformen κίχρημι (w. s.) u. χρείω, Od. 8, 79. h. Hom. 1, 396., 2 pers. ion. χρᾷς, Hdt. 4, 155., att. χρῇς, Cratin. b. Suid. t. 3. p. 683. u. hergestellt von Dind. in Soph. Ai. 1373., 3 pers. χρᾷ, Hdt. 1, 55. 62. 63. 4, 150. 155. 164. 7, 220. Luc. d. mort. 3, 2. Phalar. 2, 12., u. κατακρᾷ, Hdt. 1, 164., att. χρῇ, Soph. El. 35. (wo vulg. χρή stand u. einige Hdschr. auch χρᾷ haben), id. Ant. 887. ed. Dind. (wo Herm. χρῄζει, die Hdschr. χρή) u. Eur. in einem Verse bei Suid. t. 3. p. 5. s. Bergk rell. com. Att. p. 135. Und so haben nach Zenobius bei Et. M. p. 128. die ältern Attiker überh. das Wort geschrieben, bis dann das Impers. χρή betont wurde, Schol. Ven. zu Il. 1, 216. Gramm. Herm. de em. rat. gr. Gr. p. 456., bei Homer auch kurz gebraucht, z. B. Od. 3, 14., weil man es als Adv. ansah (wie ἰδού st. ἰδοῦ), s. Eusth. Il. p. 751, 3. Aber Apollon. de adv. p. 543. u. Synt. p. 238. vgl. mit Et. M. a. a. O. lässt es durch Apocope aus χρῆσι entstehen. Schon bei Hom. Il. 1, 216. u. so überall. Optat. χρείη, Aesch. Prom. 213. u. öft., bei Soph. (Trach. 162. OR. 555. OC. 268., in Hdschr. bald χρεί' ᾖ, bald anders, nirgend χρείη geschrieben). Conj. χρῇ, Phil. 999. (so nach Brunck wegen ᾖν, die besten Hdschr. χρή). Inf. χρᾶν, Hdt. 4, 155. Luc. Herm. 60. Alex. 19., und ion. ἀποχρᾶν, Hdt. 6, 137. 9, 94., doch att. auch ἀποχρῆν, s. Bekk. An. p. 81, 31. 439, 20., s. Pors. zu Eur. Hec. 269., und das simpl., att. χρῆν, Eur. Hec. 260. u. das. Herm., u. Herc. f. 828., wo Andere χρεών, s. Thom. M. p. 394, bes. in der Bdtg als Lohn oder Bezahlung fordern, s. Bergk rell. com. Att. p. 135. u. 333., gew. χρῆναι vom Impers. χρή, bei Soph. Trach. 126. u. überall. Part. χρέων, h. Ap. 253. Aesch. Choe. 918. u. öft., bei Hdt. stand vor Bekker häufiger dafür χρεόν, Hdt. 5, 49. 109. u. öft., jetzt überall χρεών, fem. χρέουσα, id. 7, 111., Nebenform χρείων, Od. 8, 79. h. Ap. 396. (Ueber dies Partic. als Indecl. s. unter χρεών). Impf. ἔχραε u. ἐχράετ' (ε), Od. 5, 396. 10, 64. 21, 69. Il. 21, 369., od. ἔχρα, Luc. Alex. 22. Dio Chrys. 2. p. 386, 44., u. κατέχρα, Hdt. 7, 70., ἀπέχρα, Hdt. 1, 66., od. ἔχρη, Ap. Rh. 1, 302 Hermes. b. Ath. p. 599. A., u. ἐξέχρη, Soph. OC. 87., u. als Impers. mit ganz abweichender Betonung ἐχρῆν, welches wie das lat. *oportebat*, meist ausdrückt, was hätte geschehen sollen, (Dorv. Charit. p. 610. Matth. Gr. §. 505. 2. A.) Pind. Nem. 7, 65. Soph. fr. Alet. 7, 5. (94. D.) u. Phil. 1062., wo aber Andere richtiger σὲ χρῆν haben. Dieselbe Form erscheint bei Plat. (Prot. p. 335. C. legg. 1. p. 631. B. epin. p. 982. C. apol. p. 34. A.) Xen. (Cyr. 5, 5, 9. 8, 1, 2. rep. Ath. 1, 6. apol. 3.) Isocr. (4, 62. 70. 177. 9, 5. 10, 4. 12, 187. u. öft.), wenn kein langer Vocal vorhergeht, s. wegen Isocr. Benseler praef. zu Isocr. Teubn. p. 23. n. 2., während Isaeus z. B. überall ἐχρῆν hat, 2, 21. 4, 11. 6, 52. 9, 11. Dagegen hat Hdt. 1, 8. 69. 7, 9 Aesch. Ag. 1393. 1643. Choe. 894. Soph. El. 579. 1505. Trach. 1133. Phil. 430. OR. 1184. 1185. stets χρῆν, so dass Matth. zu Eur. Hec. 228. ἐχρῆν überall, wo es nicht das Metrum verlangt, getilgt wissen wollte, doch s. Pors. praef. Hec. p. 18. (Aber ἔχρη od. ἔχρην ist nicht richtig, obgleich es Schol. zu Eur. Hec. 257. hat.) In Prosa erscheint χρῆν besonders gern wie nach Vocalen, so zu Anfang der Sätze, Plat. conv. p. 181. D. rep. 1. p. 328. C. apol. p. 33. D. Lach. p. 181. D. Isocr. 9, 3. Xen. rep. Ath. 3, 6. mem. 1, 2, 17., doch auch sonst, Thuc. 1, 39. u. s. w. Die auffällige Betonung erklärt Göttl.

Accentl. S. 46. u. zu Theod. p. 218. damit, dass χρῆν ein alter Inf. u. das ε in ἐχρῆν ein blosser Vorschlag wie das ε in ἐχθὲς sey, s. Eusth. Od. 10, 60. Wahrscheinlicher ist Buttmanns Vermuthung, χρῆν (nach der Analogie von ἦν) sey im täglichen Leben so herrschend geworden, dass sich die Betonung von ἐχρῆν danach bequemt habe; 2 Pers. χρῆσθα = ἔχρης, gew. erklärt: du solltest, Ar. Ach. 778. vgl. mit Greg. Cor. p. 228. Fut. χρήσω, h. Ap. 132. Hdt. 1, 19. Aesch. Ag. 1053. Aor. 1. ἔχρησα, Hdt. 1, 49. u. öft., auch χρῆσεν, Pind. Pyth. 4, 10., opt. χρήσαις, Hdt. 7, 38., u. χρήσειας, Luc. adv. ind. 30., u. so imper. χρῆσον, inf. χρῆσαι, part. χρήσας. Pass. ἐχρήσθην, Hdt. 7, 144. u. öft. Soph. OC. 356. Eur. Ion 792., conj. χρησθῇ, Dem. 21, 16. p. 520. u. das. Schäfer, LXX. Jerem. 13, 7. 10., inf. χρησθῆναι, Hdt. 7, 143., u. συγχρησθῆναι, Pol. 2, 32, 4., part. χρησθείς, Hdt. 1, 63. 7, 178. Soph. OR. 604. Ant. 24. (nach Herm. χρησθείς); fut. χρησθήσεται, Hesych. t. 2. p. 1564.; pf. inf. καταχεχρῆσθαι, Isocr. 4, 74. p. 55., part. κεχρημένος, von Noth heimgesucht, Od. 14, 155. u. öft. (s. unten), doch auch vom Orakel verkündet, Hdt. 4, 164., von Bekk. κεχρησμένος geschrieben, wie 7, 141 s. jedoch Antisth. Od. p. 182. u. unten das Med.; plqpf. ἐκέχρηστο (Andere ἐκέχρητο), Hdt. 2, 147. 157. 3, 64. 7, 220.; fut. κεχρήσεται, Theocr. 16, 73. Med. χράομαι, zsgz. χρῶμαι, Plat. Euthyd. p. 281. B. Isocr. 5, 106., χρῇ, Xen. oec. 11, 13. Plat. Hipp. min. p. 369. A. u. öft., 3 pers. χρᾶται, Hdt. 1, 137. 2, 95. 3, 78. 9, 72. Eur. Phoen 961. Diod. S. 3, 63., von Thom. M. als nicht attisch verworfen, Hdt. hat auch χρέεται, 1, 68. 4, 50., att. χρῆται, Aesch. Ag. 927. Soph. OC. 878 Eur. fr. Chrys. 2, 2. Xen. conv. 2, 6., 1 pl. χρώμεθα, Eur. Or. 767. u. öft., od. χρώμεσθα, id. Hec. 312., 2 pers. χρῆσθε, Isae. 8, 12., 3 pers. pl. χρῶνται, bei Hdt. 1, 215. 216. 3, 48. χρέωνται, od. auch χρέονται, id. 1, 34. u. sonst auch 71. 193.; conj. χρῶμαι, Xen. Cyr. 1, 4, 13., χρῇ, Plat. rep. 4. p. 432. C. Isocr. 2, 54., χρῆται, Plat. Gorg. p. 460. D.; opt. χρῴμην, χρῷο u. s. w.; imper. χρῶ, bei Hdt. 1, 155. χρέω, wo Andere auch χρέο lesen, χρήσθω, Eur. fr. Bel. 25, 3., od. χράσθω, Hdt. 2, 123. LXX. Iob. 23, 6., χρῆσθε, Eur. fr. Er. 1, 55., od. χρᾶσθε, Theoph. Nonn. c. 46., χρήσθων st. χρήσθωσαν, Ar. Nub. 438., inf. χρᾶσθαι, Hdt. 1, 172. 187. 2, 15. 3, 99. 117. 7, 141., doch auch χρέεσθαι, id. 1, 21. 99. 157. 187. (wo Andere χρῆσθαι) u. χρῆσθαι, id. 1, 47. 3, 36. 7, 18., jetzt geändert 1, 196. 210. 2, 173. 7, 101., u. so durchgängig bei den Attikern, Soph. OC. 647. u. öft., denn χρᾶσθαι galt als ψευδοαττικόν, Luc. soloec. 7., und zwar der Analogie von κτᾶσθαι gemäss, aber gegen den Sprachgebrauch, Sext. Emp. 644, 15. ed. B. Es steht gleichwohl bei Spätern, z. B. Paus. 2, 28. Plut. mor. p. 149. E. Alcidam. soph. p. 91. Polyaen. 5, 19. Philo mechan. p. 53. Theoph. Nonn. c. 36. LXX. Iob. 23, 6 Part. χρώμενος, bei Hom. Il. 23, 834. u. bei Hdt. 1, 62. 4, 152. χρεώμενος, bei Homer dreisylbig zu sprechen u. bei Hdt. mit der v. L. χρεόμενος. Impf. 3 pers. ἐχρᾶτο, Hdt 2, 173., u. (mit der Var. ἐχρῆτο) 3, 129., ähnl. Arist. oec. 2, 24. (zw.) Antiph. com. b. Ath. 9. p. 495. Geop. 2, 18. 138. Ath. de mach. p. 4., od. ἐχρέετο, Hdt. 8, 14. 118. 9, 37., gew. ἐχρῆτο, id. 3, 29., u. so die Att., in 3 pl. gew. ἐχρῶντο, bei Hdt. 1, 53. 2, 43. 4, 157. 7, 141. ἐχρέωντο, oder ἐχρέοντο Hdt. 2, 108. 5, 82. 6, 48. Es schwanken die Hdschr. zwischen ἐχρέωντο u. ἐχρέοντο Hdt. 3, 57. 7, 60. Perf. κέχρημαι, Pol. 12, 7, 3., κέχρησαι, Eur. Iph. A. 382., κέχρηται, Isocr. 1, 24. Aeschin. 3, 174. p. 78., κεχρήμεθα, Eur. Med. 334., κέχρηνται, Isocr. 10, 72. 11, 19., nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 256., wenn es heisst sich ein Orakel holen, κέχρησμαι zu schreiben, wie Bekker auch Hdt. 2, 147. 151. 7, 220. schrieb, doch s. Arist. rhet. 2, 23, 30.; inf. κεχρῆσθαι, part. κεχρημένος, oft als Präs., s. Thuc. 1, 41. u. das. Popp. p. 290. Sext. Emp. 18, 27. ed. B., u. κεχρῆσθαι μέλλῃ, Geop. 6, 1, 4., so wie einzelne Beispiele im Folg. Plqpf. ἐκεχρήμην, Dem. 19, 225. p. 411., κέχρησ', Eur. fr. Antiop. 26., κέχρητ', Od. 3, 266. 14, 421. 16, 398. Fut. χρήσομαι, 2 sing. att. χρήσει, Eur. Iph. A. 1429. Plat. rep. 3. p. 399. A. 4. p. 423. A. 432. C. 5. p. 479. C. Isocr. 1, 25. u. öft., 3 sing. χρήσεται, zsgz. χρῆσται, Pherecr. b. Suid. s. v. χρῆ, 1 pl. statt des gew. χρησόμεθα auch χρησόμεσθα, Eur. Iph. A. 1147. Aor. 1. ἐχρησάμην, über dessen Bdtg Xen. An. 1, 9, 17. u. öft. das Folgende Auskunft gibt.

I) *Activum u. Passivum*: 1) bis in den Bereich der Hände gehen (s. χείρ), *zu Leibe gehen, auf den Leib rücken*, von Eusth. p. 1901. falsch von χρώς abgeleitet, a) pers. στυγερὸς δέ οἱ ἔχραε δαίμων, Od. 5, 396. vgl. mit 10, 64., und so übertr. πόνος ἡμῖν ἔχραε, Anth. 5, 297, 1., dann überh. Jmdn anfallen, über etwas herfallen, οἳ τόδε δῶμα ἐχράετ' ἐσθέμεν καὶ πινέμεν, d. h. um zu essen u. zu trinken, Od. 21, 69., u. ähnl. Il. 21, 369., auch etwas *heischen, verlangen, fordern*, ἃ χρῄς. Soph. Ai. 1373. u. El. 606. ed. Dind. εἴτε χρῄς. wo man gew. χρῇ liest, bes. als Lohn u. Bezahlung, Bergk rell. com. Att. p. 135. 333., od. *zwingen, nöthigen, veranlassen*, dah. im Pass. Ἐτεοκλέα – – σὺν δίκῃ χρησθεὶς δικαίᾳ καὶ νόμῳ κατὰ χθονὸς ἔκρυψε, Soph. Ant. 24., d. h. mit der gebührenden Gerechtigkeit u. Gesetzlichkeit dazu veranlasst, od. nach Klotz in Jahns Jahrb. Jahrg. 7. 21. Bd. 2. Hft. S. 159 ff., der sich hat finden lassen, wo Herm. χρησθείς schrieb, *justa rogatus*, welches aber schon Mehlhorn N. Jahrb. 1831. 1. Hft. S. 21. dann für einen gezwungenen u. müssigen Zusatz erklärte. Dind. hat nach Wunders Vorschlage den ganzen Vers χρησθεὶς — νόμῳ getilgt, u. Reisig comm. crit. Soph. OC. p. 347. interpungirt σὺν δίκῃ, χρησθεὶς δικαίᾳ, καὶ νόμῳ, s. Wunderl. obs. Aesch. 86. Erf. zu Soph. a. a. O. Poppo zu Xen. Cyr. 1, 6, 33. Reisig enarr. OC. p. 172. Aehnlich ὃ οὐ μὴ χρησθῇ εἰς οὐθέν, d. h. wörtlich: was zu nichts mehr verlangt wurde, LXX. Jerem. 13, 7. Davon Perf. κέχρημαι, von Noth heimgesucht werden, u. κεχρημένος, von Zwang od. Noth betroffen, von Noth heimgesucht, also bedürftig, dürftig, Od. 14, 155. 17, 347. Hes. op. 319. 502. Eur. Cycl. 98. Suppl. 327. Plat. legg. 4. p. 717. C. Teles b. Stob. 509., mit dem Gen. dessen, was Einer bedarf, νόστου, ἐπιμελείας, σίτου, γάμου, Od. 1, 13. 14, 124. 19, 77. 20, 378. 22, 50., πόνων, γῆς, βορᾶς, τροφῆς, πώματος, Eur. Med. 334. Suppl. 457. Cycl. 88. Anth. 9, 377, 3., ἐμοῦ κεχρήσετ' ἀοιδοῦ, Theocr. 16, 73., u. τίνος κέχρησθε; id. 26, 18. vgl. mit Eur. Iph. A. 382. Soph. Phil. 1264. Theocr. 25, 35., auch mit folg. Inf. st. des Gen., ἐκεῖνον σωφρονεῖν κεχρημένοι, Aesch.

Pers. 815. u. das. Herm. In der 3 pers. act. *τί σε χρή*, was nöthigt dich, *τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι*, Il. 13, 275. u. ähnl. Od. 14, 364., od. *τί χρή με τὴν δύστηνον ἐς θεοὺς ἔτι βλέπειν*, Soph. Ant. 922. vgl. mit Trach. 965. Aesch. Suppl. 916., u. statt des Inf. mit dem Gen., *τί με χρὴ μητέρος αἴνου*, welcher Zwang, welche Nöthigung zu einem Lobe der Mutter treibt mich, Od. 21, 110., u. ähnl. Aesch. Prom. 609. *τί με χρή;* wo aber Herm. *τί μῆχαρ* schrieb, u. ohne Verbum *τί χρή* (d. h. was od. welcher Beweggrund treibt, bewegt) *τὸν μέτριον πολίτην;* Isae. 7. §. 40. p. 67., u. ohne Acc. *τί χρῆν; εἴπατε*, Eur. fr. Tel. 12. Ohne Frage, doch bei Homer nur in negativen Sätzen, *οὐδέ τί σε χρὴ – ἔχειν*, d. h. nichts zwingt dich dazu, Il. 9, 496. 613. u. öft., auch ohne Acc. Il. 16, 631., u. ohne Inf. ebd. 16, 721. 19, 420. 20, 133. Od. 19, 500., in affirmativen Sätzen, *ὃ χρὴ γὰρ οὔδεις μὴ χρεὼν θήσει ποτέ*, Eur. Herc. f. 311., andere Stellen, wie Aesch. Prom. 1643., sind verderben od. sie sind zweifelhaft, wie Thuc. 2, 51. Seltener Art ist Ar. Ach. 773. *οὐ χρῆσθα σιγᾶν*, was man gew. erklärt: du brauchst nicht zu schweigen; besser: du verlangtest doch nicht zu schweigen. Gewöhnlich bleibt aber das Subj. weg u. es steht *χρή* b) impers., *ἐμὲ δὲ χρὴ – πείθεσθαι*, Il. 23, 644. vgl. mit 1, 216. u. öft., d. h. mich aber zwingt, nöthigt es u. s. w., auch ohne Acc. Il. 5, 57. 9, 309. 627., od. statt des Inf. mit dem Gen., *ὅττεό σε χρή*, Od. 1, 124. 22, 377. 4, 463. Ar. Av. 1419., u. *οὔ σε χρὴ – αἰδοῦς*, Od. 3, 14., od. *χρὴ πολυμαθοῦς – ἀνδρός*, Plut. mor. p. 675. B. Pers. zu Eur. Or. 959. sprach diesen Gebrauch den alten Dichtern ab. Statt des Acc. steht aber ganz entsprechend dem obigen *ἔχρας* auch, wenn gleich selten, *χρή* mit dem Dat., *ἄλλῳ γὰρ ἢ μοὶ χρή γε τῆσδ᾽ ἄρχειν χθονός*, Soph. Ant. 736. u. das. Wunder, so wie Elmsl. zu Eur. Med. 1334. u. Thom. M. in *χρή*, eine Structur, die Markl. zu Eur. Iph. A. 1385. leugnete, dock siehe Eur. Ion 1317. u. Lys. or. 28, 10. p. 180., so wie Luc. Hermot. 58. Dio Cass. exc. Vat. p. 224. Mai. Sie stand auch früher Aesch. Eum. 680. Sehr häufig steht nun *χρή* in diesem Sinne ohne einen Casus der Person, wie in *σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν*, wo *σοι* zu *μέλειν* gehört, Il. 5, 490. vgl. mit Aesch. Prom. 3. Soph. Ant. 1316. OC. 160., od. ohne Inf., *ὡς χρὴ τοὺς βασιλεύοντας*, sc. *καρτερεῖν*, Isocr. 2, 32. p. 21. vgl. mit 9, 28. p. 194. 11, 15. p. 224. 19. p. 225. 33. p. 227. 12, 151. p. 264. 178. p. 270. 187. p. 272. u. öft., od. ohne Person u. ohne Inf., *ἃ μὴ χρή*, sc. *ποθεῖν*, Aesch. Ag. 333. vgl. mit Sept. 693. Choe. 918. Soph. OR. 1184. Ant. 247. Al. 1373. Eur. El. 973. Plat. rep. 3. p. 415. E. Aeschin. 1, 141. p. 20. Isocr. 2, 26. p. 20., od. ganz abs. *ὅθι, ὡς, εἰ χρή* u. ähnl., Od. 9, 50. Hdt. 7, 50. Aesch. Ag. 1537. Soph. OC. 1441. El. 391. Xen. Cyr. 8, 1, 1. Plat. rep. 1. p. 328. C. polit. p. 307. E. Isocr. 2, 13. p. 17. 4, 76. p. 56. Sobald aber ein Inf. auf *χρή* folgt, kann dies, wie schon Thom. M. bemerkte, nie ein Inf. fut. seyn, u. wenn Aristid. declam. Lept. or. 2. §. 6. od. Grauert. *παραμενεῖν* folgt, so ist dort mit cod. Vat. *παραμένειν* zu schreiben. Hinsichtlich der Bedeutung bezeichnet *χρή* bald einen Zwang, eine Nöthigung vermöge des unabänderlichen Geschicks, *χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς*, Hdt. 1, 8. vgl. mit Aesch. Prom. 100. 183. Choe. 201. Soph. OR. 791. u. öft., od. der Gesetze, der Ordnung, id. El. 579. Ant. 1349., od. der Schicklichkeit und Sitte, id. Ant. 247. fr. 148. D. Xen. Cyr. 1, 4, 24. u. öft., des Nutzens, Vortheils, Soph. Phil. 135. Al. 1152., od. es steht, wie Hesych. sagt, = *δεῖ, πρέπει, καθήκει*. Nicht aber bedeutet es *es kann, es ist erlaubt* (s. Bremi zu Lys. 183. u. Valck. zu Adon. p. 354. A.), u. Theocr. 15, 45. heisst es: wie erheischt, verlangt es das Gedränge durchzukommen. Aehnlich ist Thuc. 2, 51. zu erklären, s. Popp. p. 284. Ganz so kommt *χρεών* (w. s.) vor. 2) a) im Allgem. in die Hand geben, einhändigen, darreichen, darleihen, *τινί τι*, z. B. *χρῆσαί σφι νέας*, Hdt. 6, 89. vgl. mit 3, 58. Ar. Thesm. 219. 250. Dem. 49, 6. p. 1186. Lys. 19, 22. p. 153. Xen. mem. 3, 11, 18. Plat. Dem. p. 384. B. Ael. v. h. 14, 10. Herod. 7, 38. Luc. adv. ind. 30. NT. Luc. 11, 5., überh. verleihen, verursachen, *κακὸν κοῖτον*, Nic. ther. 315. Uebertr. von Soldaten, die Andern ihren Leib, d. h. ihre Dienste leihen, *τὸ σῶμα*, Plut. Ages. 36. Dion 22., *τὴν ἑαυτοῦ σχολήν*, id. Philop. 13., u. so von Truppen, Heeren, die man Jmdm leiht od. die sich selbst Jmdm leihen, id. Pomp. 24. 56. 57. Caes. 29., u. so ist auch Plat. ep. 2. p. 314. E. *χρῆσον Σπευσίππῳ*, sc. *Φιλιστίωνα*, zu fassen, leih ihn d. i. lass ihn dem Speusippos, und nicht mit Ast daran zu denken, dass das Act. für das Med. stehe. Man sagte nun auch vom Schriftsteller *πάθος ἔχρησε δίκαιον τῷ δαίμονι*, Plut. Tim. 17., od. *χρῆσαι φωνὴν Ἑλληνίδα βαρβάροις προστάγμασι*, id. Them. 6. Es steht aber auch ohne Acc., Hdt. 7, 38. Plat. Dem. p. 384. E. LXX. Exod. 12, 36., u. im Pass. *τέως ἂν χρησθῇ*, von der Kleidung des Chors, Dem. 21, 16. p. 519., od. *αἱ δὲ νῆες οὐκ ἐχρήσθησαν*, d. h. sie wurden nicht zum Gebrauch ausgehändigt, gew. erklärt: sie wurden nicht gebraucht, Hdt. 7, 144. b) im Bes. Jmdm einen Ausspruch, einen Rath, ein Orakel einhändigen, ertheilen, mit hinzugef. *χρησμόν* (welches nebst *χρήστης, χρηστήρ* davon herkommt), Eur. Phoen. 412. Diod. S. 16, 91. Luc. Jup. trag. 43., od. *ὑμνῳδίαν*, Eur. Ion 682., *φάτιν*, Lycophr. 1051., *βουλήν*, Hom. h. Ap. 132., od. mit dem Gegenstande selbst, z. B. *φόνον*, Eur. El. 1267., *τὴν ὁρμίαν*, Luc. pisc. 47., *πέδια πυροφόρα*, Eur. Phoen. 647., und *ἀδύνατα, σοφά, χαλεπώτατα*, Hdt. 4, 155. Eur. El. 1246. Xen. Ephes. 89, 12., od. *τάδε, ταῦτα, ἄλλα, οὓς* u. s. w., Hdt. 1, 55. 62. 63. 174. 4, 155. 164. Pind. Ol. 7, 169. Soph. El. 35. Eur. Hec. 1268. Plut. Sol. 9. Demetr. 13. Luc. Phal. 2, 12., od. es folgt der Inf., Aesch. Eum. 197. Ar. Vesp. 159. Thuc. 2, 102. Lyc. 99. p. 160. Pol. 8, 30, 7. Diod. S. 4, 38. Plut. Alex. 27., od. der Acc. c. inf., Aesch. Choe. 1026. Eur. El. 973. Thuc. 5, 16. Plut. mor. p. 340. C., oder *ὥστε* mit dem Inf., Aesch. Eum. 193., *ὡς* mit dem Optat., Dio Chrys. 560., od. *ἀμφί τινος*, Aesch. Ag. 1053. Nicht selten aber steht es blos mit dem Dat. der Person, der man ein Orakel darreicht, einhändigt, Od. 8, 79. Hdt. 1, 19. 49. 67. 4, 150. 156. 7, 220. Theogn. 805. Aesch. Choe. 1026. Eur. Hec. 1268. Thuc. 5, 16. Ar. Vesp. 159. Luc. Alex. 19. Herm. 60., od. ganz abs. vom Ausspruch ertheilenden Gotte, der Priesterin, Wahrsagerin, dem Orakel u. s. w., Hom. h. Ap. 396. Hdt. 1, 69. 7, 111. Aesch. Eum. 765. Eur. Iph. T. 178. Pind. Pyth. 4, 10. Thuc. 5, 32. Luc. Alex. 22. d. mort. 3, 2. Phalar. 2, 12. Xen. Ephes. 11, 11., u. im Pass. *τὰ χρηστήρια ταῦτά σφι ἐχρήσθη*, Hdt. 9,

94., od. ἐχρήσθησαν, sie wurden beorakelt, sie haben den Orakelspruch erhalten, Marcell. de v. Thuc. p. 2., oder κεχρημένος θάνατος, κεχρημένον κακόν. Hdt. 4, 164. 7, 141., u. ähnl. τίς ἐχρήσθη; Eur. Ion 792., τὰ ἐκ Δελφῶν οὕτω αὐτῷ ἐχρήσθη, Hdt. 1, 49. 2, 18., od. τὸ χρησθέν, τὰ χρησθέντα, id. 1, 63. 7, 178. Soph. OR. 604., χρησθὲν παλαίφατον, Pind. Ol. 2, 72., mit folg. Inf Hdt. 7, 178., u. als abs. part., χρησθὲν αὐτῷ (da ihm verkündet war) τοῦτο παθεῖν, Thuc. 3, 96. vgl. mit Herod. 1, 11, 8., auch mit dem Gen. über etwas, ἃ τοὐδ' ἐχρήσθη σώματος, Soph. OC. 355. s. Herm. de ell. et pleon. p. 155., u. mit blossem Dat. ohne Angabe des Gegenstandes, Hdt. 7, 143. 2, 147. 151. 3, 64. 7, 220.

II) *Med.* χράομαι, 1) eine Sache zu Handen nehmen, *sich zu eigen machen*, zu einstweiligem Gebrauch reichen lassen, also *entlehnen*, *leihen*, *borgen*, = δανείσασθαι, Suid., ἃ πρὸς ὀλίγον ἐχρήσαντο, Luc. necyom. 16., ὕφηνα, Batr. 187., στρώματα, Plut. mor. p. 236. B., u. zwar παρά τινος, Luc. hist. 15. Plut. Agis 18. Anton 65., auch λόγους, id. mor. p. 16. C., u. übertr. τὴν χεῖρα παρ' ἐμοῦ, ebd. p. 816. D., od. von Entscheidungen, die man von Jmdm in die Hand zu bekommen, zu entlehnen wünscht, πάντα χρέεσθαι δι' ἀγγέλων, Hdt. 1, 99. vgl. mit Plut. Dem. p. 384. C. Luc. adv. ind. 30. 2) überh. in die Hand, in Gebrauch nehmen, *praktisch ausführen*, τὴν ἐμπειρίαν verb. mit ἤσκησαν, Isocr. 12, 155. p. 265., τὸ μεγαλόφρον, wo jedoch Neuere τῷ μεγαλόφρονι lesen, Xen. Ages. 11, 11. [Arist.] oec. c. 22. Μενδαῖοι τὰ – προςπορευόμενα ἐχρῶντο εἰς διοίκησιν τῆς πόλεως, u. viell. οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου, Il. 19, 262., wo man gew. den Gen εὐνῆς von κεχρῆσθαι abhängen lässt u. πρόφασιν *unter dem* Vorwand erklärt. Vom Schatze steht ὃν οἱ χρησάμενοι, LXX. Sap. 7, 14. Am häufigsten in der Redensart τί χρήσομαι, χρήσωμαι od. χρησαίμην u. ähnl., was soll ich, werde ich in die Hände nehmen, d. h. vornehmen, was soll das? Dem. 8, 74. p. 108., τί χρήσεσθε καὶ τί δεῖ ποιεῖν, vgl. mit Plat. Lys. p. 213. C. u. das. Heind. Luc. Char. 4. Aristid. t. 1. p. 260., u. χρῆσθαι τοὔθ' ὅ τι ἂν αὐτὸς βούληται. Isocr. 12, 106. p. 254., od. ἀπορῶ, οὐκ ἔχω ὅ τι χρήσομαι u. ähnl., Plat. Prot. p. 321. C. Aristid. t. 1. p. 212. 298. 300. 319. 328. 346. 527. 2, 181. 188. vgl. mit Plut. Rom. 7. Sert. 12. mor. p. 704. D., od. deutlicher ἣν ἂν δοκῇ χρείαν δεῖν χρῆσθαι πρὸς τὰ πολεμικά (d. h. γυναικί), Plat. legg. 6. p. 787. B., od. χρῆσθαι ὅ τι ἂν βούλησθε, ὅ τι ἂν δέῃ, Thuc. 2, 4. Plat. Theaet. p. 191. D. legg. 9. p. 879. A. 11. p. 914. E. Prot. p. 321. C. rep. 2. p. 368. B. Euthyd. p. 287. B. Dem. 23. §. 27. Xen. An. 6, 6, 20. Cyr. 8, 1, 5. Aristid. t. 1. p. 446. Ael. v. h. 13, 37., oder εἴτε ἄλλο τι θέλοι χρῆσθαι, d. h. Ἕλλησι, Xen. An. 1, 2, 14. u. ähnl. 5, 4, 9. 3) Gewöhnlich steht aber ein Dat. dabei, etwas *vornehmen*, in die Hände nehmen, unternehmen, vornehmen mit Einem od. etwas, χρωμένους τῷ κτείναντι χρείαν ἣν ἂν ἐθέλωσι, Plat. legg. 9. p. 868. B., oder μήτ' ἄλλην χρείαν μηδεμίαν χρῆσθαι τῷ σώματι, id. Clit. p. 407. E., ferner πάντα χρ. ἐκείνῳ. Plut. Arat. 43., τὸ μέγα μηδὲν αὐτῷ, id. Eum. 11. Cic. 38., τὰ πλεῖστα ἄξια σπουδῆς od. τὰ πλείστου ἄξια ἐκείνῳ. Plut. Phoc. 6. Thuc. 2, 15., od. πλεῖστα ἀρετῇ χρ., Thuc. 5, 105., ἐλάχιστα λογισμῷ χρ., id. 2, 11., πλείω χρ. θαλάσσῃ, id. 1, 3., auch bei Sachen od. Zuständen, οὐ μὴ πάντα θυμῷ χρέω, greife nicht alles mit Leidenschaft an, behandle nicht alles leidenschaftlich, Hdt. 1, 155., οὐδὲν τινι, nichts mit etwas anzufangen wissen, Plat. Gorg. p. 465. E. vgl. mit Thuc. 4, 34., od. ὀλίγα ἐχρῆτο τοῖς ἀκατίοις, Xen. Hell. 6, 2, 27., u. ἅπαντα χρῆται τῷ δρόμῳ, Luc. dom. 10., od. ᾧ ἂν βούληται ἕκαστα χρῆσθαι, d. h. auf welche Art er jedes behandeln will, Xen. oec. 9, 17., ἀλλ' ὅ τι ἂν βούλῃ χρ. ὥςπερ τοῖς ἄλλοις ζῴοις, Plat. Euthyd. p. 303. A., u. τί ἄλλο; Thuc. 2, 4. Luc. apol. 14. Am häufigsten bei den Neutr. der Pron. τοῦτο, τάδε, Hdt. 1, 210. 2, 106. Plat. legg. 9. p. 861. A. Phil. p. 36. C. Aristid. t. 1. p. 493., ὅσα, ἅπερ, ὅ u. ähnl., Xen. Cyr. 1, 5, 12. Ages. 6, 6. Hell. 6, 1, 15. re equ. 9, 12. [Plat.] Eryx p. 401. B. Luc. electr. 3. Besonders steht τί χρήσομαί τινι u. οὐκ οἶδα, ὅ τι χρ. τινι u. Aehnl. so, d. h. was soll ich mit ihm od. der Sache anfangen, angeben, vornehmen, wie behandeln, theils bei Personen, Eur. Hec. 440. Xen. Cyr. 7, 1, 43. An. 1, 3, 18. mem. 4, 3, 10. Hell. 7, 3, 7. conv. 2, 9. Dem. 59, 98. p. 1378. 109. p. 1382. Plut. Brut. 50. mor. p. 961. E. Aristid. t. 1. p. 462., od. τῇ στρατιᾷ, Xen. An. 7, 2, 17. Cyr. 8, 1, 14., oder ἐμαυτῷ, ἐμοί, σαυτῷ, αὐτῷ, was soll ich mit mir, dir u. s. w. anfangen, was angeben od. beginnen, Plat. Crit. p. 45. B. Gorg. p. 486. B. ep. 7. p. 347. B. Aeschin. 3, 90. p. 66. Dem. 19, 109. p. 375. Luc. necyom. 3. bis acc. 27., theils bei Sachen od. Erscheinungen, λίθοις, τῇ ἀγρᾷ, θείοις σημείοις, τῷ κακῷ, τοῖς λόγοις, τοῖς πράγμασι u. s. w., Hdt. 7, 213. Plat. rep. 5. p. 468. A. Xen. Cyr. 2, 4, 19. 1, 6, 2. Isae. 6, 24. p. 58. Plat. Euthyd. p. 287. B. C. 300. D. Gorg. p. 521 C. Theag. p. 127. A. Phaed. p. 95. A. Xen. vect. 4, 45. Hell. 2, 1, 2. 7, 4, 39. Isocr. 9, 55. p. 200., u. so auch τῇ πόλει, d. h. wie sich in ihr verhalten, Plat. legg. 8. p. 835. D., τῇ σοφίᾳ, id. Theag. p. 123. D. u. öft. 4) mit weggelassenem Acc. heisst sodann χρῆσθαί τινι mit etwas handthieren, umgehen, mit etwas zu thun, zu schaffen haben, a) von Personen, verb. mit συνεῖναι, And. 1, 49. p. 25., διαλέγεσθαι, Plat. Luc. 41. vgl. mit Hdt. 7, 6. Soph. Trach. 60. Eur. El. 374. Plat. Phaed. p. 89. E. Xen. mem. 4, 6, 5. conv. 2, 10. Plut. mor. p. 152. E. Auch von geistigem Verkehr, insofern man die Schriften Jmds liest od. seinen Lehren, seinem Beispiel folgt, Πλάτωνι, Ἀναξαγόρᾳ χρ., Plut. mor. p. 79. D. 1013. 463. D., u. von Frauenzimmern oder Buhlknaben, mit ihnen fleischlichen Umgang haben, der Liebe pflegen, Hdt. 2, 181. Xen. mem. 2, 1, 30. Dem. 59, 67. p. 1367. Plut. Pyrrh. 5. Cat. maj. 24. Dion b. Ath. p. 514. B., vom Umgang mit Freunden, Bundesgenossen, Feinden, od. dem Betragen gegen dieselben, mit ihnen zu thun haben, mit ihnen verhandeln, auch mit ihnen vereint handeln, Eur. Hec. 312. Or. 868. Rhes. 856. Med. 616. Xen. oec. 1, 14. 15. 4, 3. Cyr. 1, 5, 11. 3, 2, 4. 7, 1. 17. Plat. Alc. 2. p. 142. E. rep. 4. p. 423. A. Isocr. 1, 24. 25., ähnl. τῷ πατρί, πάππῳ, τῷ παιδί, Plat. legg. 11. p. 931. E. Isae. 8, 14. p. 70. Plut. Demetr. 19., u so τῷ στρατεύματι, στρατοπέδῳ, τῇ στρατιᾷ, Xen. Cyr. 3, 1, 30. An. 6, 1, 11. Isocr. 4, 134. p. 68. 144. p. 70., wo es auch oft so viel ist als im Heere sich aufhalten (mit ihm verkehren), Dem.

1, 27. p. 16., ἄρχουσι, συμβούλοις, ἐξηγητῇ, αἰχμαλώτοις, πληρώμασι, ὑπηρέταις, αὐλητρίσι, νομεῦσιν, Isocr. 6, 80. p. 132. 8, 13. p. 161. 52. p. 170. Plat. rep. 4. p. 427. C. Xen. Cyr. 3, 1, 28. 4, 4, 7. Thuc. 8, 95. Plut. mor. p. 149. E. 710. B., od. τῷ ὄχλῳ, πλήθει, Thuc. 7, 62. Isocr. 3, 10. p. 28., gew. mit einem Adv., wie φιλικώτερον, ἀνθρωπίνως, φιλανθρώπως, οἰκειότατα, βασιλικῶς, μετρίως, ἐπιεικῶς, καλῶς, πρᾴως, ἀσελγῶς, χαλεπώτατον, ἀνημέρως, βιαιότατον, ὑβριστικῶς, σκληρῶς, πικρῶς, ἄλλως u. s. w., Xen. mem. 1, 2, 48. 4, 3, 12. Cyr. 6, 1, 7. Hell. 2, 3, 11. Dem. 19, 225. p. 411. 21, 77. p. 539. 56, 12. p. 1286. Lys. 29, 2. p. 181. Isae. 1, 4. 21. 30. Aeschin. 3, 129. p. 71. Plut. mor p. 178. A. 181. E. 220. A. 694. C. Pyrrh. 11. Alc. 4. Diod. S. 11, 26. 13, 23. 16, 49. Ael. v. h. 2, 20. Aristid. t. 1. p. 460. LXX. Gen. 26, 29., od. πανδημεί, Dem. 18, 157. p. 280. (in einem Briefe), od. χρῆσθαί τινι ἐν ἀπειλῇ, LXX. Iob. 23, 6., od. χρῆσθαι ἐξ ἴσου, Dem. 45, 65. p. 1121., daher auch εὐγνωμόνως χρῆσθαι ἑαυτῷ, sich als klugen, einsichtsvollen Mann zeigen, Xen. Ages. 2, 25. Wie von menschlichem Verkehr steht es dann b) auch von dem mit den Göttern, wo es bald heisst, mit ihnen zu thun haben, sie allein verehren, sie annehmen als Gottheit, wie Hdt. 1, 172. Plut. mor. p. 420. A., od. mit ihnen verkehren um ihren Ausspruch einzuholen, sie befragen, Hdt. 1, 47. Aeschin. 3, 124. p. 71. Plut. Lyc. 5. 29. mor. p. 437. C. Dio Chrys. 143. Herod. 4, 8, 16., mit hinzugef. περί τινος, Plut. Alex. 14. mor. p. 773. C. Diod. S. 3, 73., u. so sagte man auch ψυχῇ Τειρεσίαο, Od. 10, 492. 565. 11, 164. 23, 323. u. öft., ferner μάντεσι, Plat. legg. 3. p. 686. A. vgl. mit Theaet. p. 171. D., od. οἰωνοῖς, Xen. mem. 1, 1, 3., u. in Folge dessen μαντηΐῳ, χρηστηρίῳ, μαντικῇ, μαντείαις u. s. w., Hdt. 1, 47. 53. 157. 7, 141. Eur. Phoen. 961. Xen. mem. 1, 1, 2. Plat. Phaedr. p. 244. B. Isocr. 6, 24. Plut. mor. p. 208. F., u. zwar περί τινος, Hdt. 4, 163. Isocr. 6, 17. Diod. S. 16, 25., od. auch mit folg. εἰ, Hdt. 3, 57. c) von Thieren, ἵππῳ χρῆσθαι, mit dem Pferde umgehen, zu thun haben, also auch auf ihm reiten, Xen. conv. 2, 10. Hier. 6, 16. Plut. mor. p. 1119. A. Pomp. 40. Dio Chrys. 147., ähnl. προβάτοις, Xen. oec. 1, 9., u. ἰχθύσι, d. h. sie essen, Plut. mor. p. 668. F. d) von der eignen Person und einzelnen Gliedern od. Eigenschaften, mit ihnen hantthieren, τῇ χειρί, d. h. handgreiflich, mit der Faust agiren od. handeln, Hdt. 3, 78. Soph. Ai. 115. Eur. Herc. 106., ähnl. πληγαῖς χρ., Plut. Rom. 29., u. wörtlich mit den Füssen wie mit den Händen verfahren, d. h. sie gleich gebrauchen, Theophr. fr. 14, 9., dann οὐ ποδὶ χρησίμῳ χρῆσθαι, nicht zu seinem Heile den Fuss gebrauchen od. wohin setzen, Soph. OR. 878., u. ζῶντι ποδί, id. Iph. T. fr. 78. (751. D.), bei Thieren κεχρῆσθαι ταῖς ὁπλαῖς, Xen. de re equ. 4, 5., od. τῷ σώματι καταγελάστως κεχρημένον, mit seinem Körper auf eine erbärmliche Weise schalten u. walten, Aeschin. 1, 31. p. 5. 3, 174. p. 78. vgl. mit Plut. mor. p. 204. F. 1119. A., und in anderem Sinne, ihn benutzen, Plut. Mar. 36., auch mit einem (schwachen) Körper zu thun haben, id. Brut. 29., od. τῇ φύσει, ῥώμῃ, δυνάμει, Thuc. 1, 76. Plat. legg. 9, 860. B. Isocr. 7, 38. p. 147. Plut. Dion 52. Rom. 6. 25. Isocr. 5, 130. p. 108., d. h. mit seinen Anlagen, Kräften verfahren, ihnen gemäss handeln, sie gebrauchen, benutzen, zeigen, ähnlich φρεσί, διανοίαις, γνώμῃ, τῷ φρονοῦντι (d. h. mit Vernunft), Od. 3, 266. 14, 421. 16, 398. Isocr. 4, 82. Lys. 18, 2. p. 149. Plut. mor. p. 166. C., u. so ἑαυτῷ, mit sich auf die od. jene Weise verfahren, sich benehmen, sich bethun, Thuc. 4, 34. Xen. Ages. 2, 25. Isocr. 12, 48. p. 242., oft mit hinzugef. Part., ἑαυτῷ ὑγιαίνοντι, νήφοντι, σχολάζοντι, ὥσπερ ἀκμάζοντι, Plut. Nic. 17. Eum. 16. Num. 3. Pomp. 64., od. mit Adv. wie ἀκακώτερον, τολμηρῶς, ἀφειδῶς, ἀσκεπτότερον, μειρακιωδέστερον, Pol. 2, 1, 8. 10, 32, 7. Plut. Alex. 45. Demetr. 1. Pelop. 2. Ebenso sagte man θυμῷ, ὀργῇ χρ., mit Leidenschaft, mit Zorn verfahren, Hdt. 1, 137. Plat. Alc. 2. p. 141. A. Soph. OR. 1241. Plut. mor. p. 29. C., ἀγνωμοσύνῃ, Hdt. 5, 83., ἀλαζονείαις, Isocr. 12, 20. Plut. mor. p. 52. E., ἀσελγείᾳ πρός τι, Dem. 21, 1., ἀσωτίᾳ, Ael. v. h. 1, 19., ταῖς ἐπιθυμίαις, Thuc 6, 15., εὐμαρείᾳ, Soph. Trach. 193., ὀρέξει, Plut. mor. p. 663. D., κόμπῳ, Plut. Rom. 25., δολίαις τέχναισι, Pind. Nem. 4, 94., u. δόλῳ, Plut. Rom. 29., ὕβρει, Plut. Philop. 18. Ael. v. h. 2, 13., τρυφῇ, Dion. H. de Thuc. 19, 3., φθόνῳ πρός τι, Plat. Phaedr. p. 253. B., ὠμότητι, Plut. mor. p. 60. A., od. ἁρπαγῇ (Raub üben), Hdt. 1, 5., βλασφημίαις, Isocr. 6, 96., πρός τινα, Plut. Per. 5., ἀπειλαῖς, Plut. Anton. 39., διαβολῇ, Aristid. t. 1. p. 460., κατηγορίᾳ, id. Cam. 36., λοιδορίαις, id. Cic. 13., ὑλακαῖς, Plat. legg. 12. p. 967. D., ähnl. βοῇ, κραυγῇ, Hdt. 4, 134. Plut. mor. p. 671. B. Cam. 23. Phil. 18., oder ἀρετῇ, ἀρεταῖς, Xen. An. 2, 1, 12. Plut. mor. p. 56. D. 192. A. 1062. A., δίκῃ, Eur. Iph. A. 316. Antiph. 5, 87. p. 139., u. δικαιοσύνῃ, Isocr. 8, 35. Plut. mor. p. 90. C., ἐπιεικείᾳ, Plat. ep. 7. p. 325. B. Isocr. 7, 33., πρᾳότητι πρὸς ἀλλήλους, Plat. Crit. p. 120. E., σεμνότησι, Isocr. 6, 98., σωφροσύνῃ, id. 8, 119., φιλοφροσύναις, Plut. mor. p. 1091. C., ἐλευθερίας ἔρωτι, Plat. ep. 8. p. 354. D. vgl. mit Luc. Tim. 14., u. τιμαῖς χρ., d. h. ehren, Eur. Hipp. 107., od. von Reden, αἰνίγμασι, mit Räthseln umgehen, in Räthseln sprechen, Eur. Iph. A. 1147., βραχυλογίᾳ, Plat. Prot. p. 335. A. Plut. mor. p. 153 E., ἀληθείῃ, Hdt. 2, 116. 7, 104., περί τινος, Isocr. 8, 38. 9, 5., πρός τινα, Plut. Ant. 33., od. ὁμολογίῃ, Hdt. 1, 150. 4, 118., πίστει u. πίστεσι, Plat. rep. 6. p. 505. E. Isocr. 3, 8., ferner παῤῥησίᾳ πρός τινα, Plut. mor. p. 190. E. vgl. mit Isocr. 10, 39., λόγῳ, Hdt. 1, 14. u. öft., gew. das Wort im Munde führen od. sprechen, Soph. El. 44., auch mit ihm sich abgeben, ihm antworten, Plat. Hipp. maj. p. 299. B. Phaed. p. 95. A., bisw. sich mit einer Ausrede behelfen, Isae. 7, 23., od. auch τοῖς λόγοις Ἐπικούρου χρ., Epikureer seyn, zur Secte des Epikur gehören, nach den Worten, Lehren des Epikur sich benehmen, Plut. Brut. 38. mor. p. 635. A., ähnl. wie Ἰώνων γνώμῃσι χρῆσθαι, Hdt. 2, 15. vgl. mit Aeschin. 3, 135. p. 73. In demselben Sinne, wo es mit *folgen*, *befolgen* übersetzt werden kann, sagte man νόμῳ χρ., nach dem Gesetze sich benehmen, das Gesetz halten, Soph. Ant. 213. Eur. Hipp. 98. Med. 538. Thuc. 3, 70. 5, 105. u. öft. vgl. mit Hdt. 3, 99., od. τρόποις, τρόπῳ, Eur. Or. 767. Hec. 867. Plat. legg. 11. p. 929. E. Aeschin. 3, 163. p. 77., λογισμοῖς, Isocr. 5, 75. u. öft., ἤθεσιν, id. 8, 69., τῷ ἐπιτηδεύματι, Plat. legg. 2. p. 673. E. Isocr. 2, 36. 10, 23. 11, 19., ταῖς συνθήκαις, d. h. sie beobachten, halten, Isocr. 8,

16. p. 262. e) Von Empfindungen, Zuständen u. s. w. heisst es, mit ihnen zu schaffen haben, sie fühlen, sie empfinden, sie haben, *ἀπορίᾳ*, Eur. Iph. A. 89., *ἀτυχίᾳ*, Isocr. 12, 57., *γέλωσι*, Plut. mor. p. 420. B., *εὐτυχίᾳ*, Plat. Men. p. 72. A. Isocr. 5, 53., *ἐλπίδι*, Dion. H. de Thuc. 40, 2., *χαρᾷ*, Plut. Pomp. 42., *θρήνῳ*, id. C. Gracch. 14., *κώμῳ*, Hdt. 1, 21., *μόρῳ*, Hdt. 1, 117., *μεταβολῇ*, Isocr. 9, 54. Plut. mor. p. 438. D. 733. A. Demetr. 32. Ael. v. h. 9, 8., *πενίᾳ*, Euseb. praep. ev. 734. B., *ὀλοφυρμῷ*, Dion. H. de Thuc. 26, 12., *τοῖς κακοῖς*, d. h. sie benutzen, Eur. Iph. T. 1034., auch sie haben, mit ihnen zu schaffen haben, id. Hec. 738. Plut. mor. p. 75. C., u. so *τοῖς ἁμαρτήμασι*, in Fehler verfallen, Isocr. 8, 104. p. 180., ferner *συντυχίᾳ*, Hdt. 5, 41. 1, 68. Plat. Phaedr. p. 248. C., *συμφορῇ*, Hdt. 1, 42. Eur. Med. 347. Plat. Alc. 2. p. 142. B. u. öft., bei Hdt. bes. als Unglück, Missgeschick fühlen u. so aufnehmen, Hdt. 7, 134. 141., od. *τύχῃ*, Eur. Her. 714. Andoc. 1, 120. p. 16., meist euphemistisch *Unglück haben*, Lys. 10, 25. p. 118. 18, 10. p. 156., doch auch das *Glück* benutzen, Plat. legg. 1. p. 640. D. u. so öft. z. B. Plut. mor. p. 199. A. Pomp. 40. Bes. häufig aber *τοῖς πράγμασι χρ.*, sich in die Umstände zu schicken wissen, mit ihnen zu verkehren, umzuspringen verstehen, sich bei ihnen gut zu verhalten wissen, sie gut benutzen, sich in Alles finden u. s. w., Isocr. 2, 35. 3, 16. 4, 184. 6, 50. u. öft. Dem. 1, 3. p. 10. Pol. 1, 33, 5. Plut. Ant. 14. u. öft., mit Adv. wie *ἠπίως*, *ἀσφαλῶς*, *ἀπείρως*, *εἰκῇ*, *τὸν πρᾳότατον τρόπον*, Plut. mor. p. 182. A. Ages. 33. Rom. 25. Sol. 15. Pol. 4, 14, 6., auch *πράγμασι μεγάλοις*, d. h. regieren, Plut. Anton. 56., den Staat verwalten, id. Rom. 22., u. ähnl. *τοῖς ἀγαθοῖς*, Xen. mem. 3, 9, 4. Dem. 21, 150. p. 563., *ταῖς ἀφορμαῖς*, Isocr. 2, 4., *ἡμέρᾳ εἰς τὰς πράξεις*, Xen. Cyr. 8, 8, 9., *καιρῷ*, Isocr. 4, 160. Plut. mor. p. 70. D., mit dem Zus. *πρὸς τὸ συμφέρον*, ebd. p. 209. E., od. *ὀρθῶς*, Dem. 1, 11. p. 12., auch sie im Munde führen, *πλείστοις καιροῖς ἐν ταῖς δημηγορίαις χρώμενος*, Din. 1, 31. p. 94. nach Pinzgers Erkl. in Jahrb. 3, 2. p. 81., u. ähnl. *τῇ νίκῃ*, d. h. ihn benutzen, ausbeuten, Andoc. 4, 31. p. 33., auch *πολέμῳ*, d. h. es mit ihm zu thun haben, ihn haben, Xen. Hell. 6, 4, 21., od. *πολιορκίᾳ ῥᾳδίως*, d. h. sie leicht nehmen, Pol. 2, 10, 7., od. *μαλακῶς*, sie nicht sehr fühlbar machen, gelind mit ihr verfahren, Plut. Luc. 15., od. von Naturerscheinungen u. natürlichen Verhältnissen, mit denen man umzugehen, bei denen sich einer zu benehmen weiss od. mit denen er zu thun hat, die ihn treffen, *ἀπλοίᾳ*, Eur. Iph. A. 88., *δυσχωρίᾳ*, Plat. Men. p. 245. E., *ὄμβροις*, Plut. Sert. 8., *ἀέρι*, id. mor. p. 950. B., *χειμῶνι*, Thuc. 4, 120. Antiph. 5, 21. p. 131., *ταῖς ὥραις*, Plut. mor. p. 210. A., von Unternehmungen und Handlungen, Festen, Reisen, die Jem. feiert, unternimmt, *γάμοις*, Dem. 18, 129. p. 270., *ναυτιλίῃσι*, Hdt. 2, 43., *νυκτοπορίᾳ*, Diod. S. 20, 18., *θείῃ πομπῇ*, d. h. eine göttliche Sendung, Hdt. 1, 62. 4, 152., *πορείᾳ*, Plut. Crass. 23., *πλῷ*, id. Cam. 4. Aristid. t. 1. p. 329., *μιμήσει*, Dion. H. de Thuc. 52, 2., *δρασμῷ*, Aeschin. 3, 21. p. 56., *πόνῳ πρός τι*, Xen. oec. 11, 13., *φιλοπραγμοσύνῃ*, Dem. 1, 14. p. 13. Von Besitzungen, die Jem. zu benutzen, mit denen er sich in ein für ihn vortheilhaftes Verhältniss zu stellen weiss, od. die er überh. geniesst, z. B. *ἀργυρίῳ*, Xen. oec. 1, 12. 13. 14. Plat. rep. 1. p. 332. B., u. so oft *χρήμασι*, Xen. Hell. 6, 1, 12., od. *δωρεαῖς*, Isocr. 2, 54., *δόξῃ*, id. 8, 8., aber auch *ἀρχῇ*, die Herrschaft führen, id. 2, 26., u. unter ihr stehen, sich ihrer erfreuen, id. 8, 94. p. 178., *ἀριστοκρατίᾳ*, id. 12, 131., *δυνάμεσι*, id. 3, 22. Plut. Pomp. 20., *δυναστείᾳ*, Dion. H. de Thuc. propr. 10, 2., *ἡγεμονίᾳ δικαστηρίου*, Aeschin. 3, 14. p. 56., *τῇ θαλάττῃ*, d. h. die Herrschaft über das Meer üben u. frei auf ihm verkehren, auch blos es beschiffen, Thuc. 1, 3. Xen. rep. Ath. 2, 12. Plut. Sol. 22. Per. 26., *τῇ μοναρχίᾳ*, Isocr. 3, 26., *τῇ πόλει*, d. h. mit der Stadt verfahren, *ὅπως βούλοιντο*, Xen. Hell. 2, 3, 13., auch sie haben, in ihr leben, Plut. mor. p. 384. E. comp. Nic. c. Crass. 3., u. so *πολιτείᾳ*, *πατρίδι*, Isocr. 12, 153. 6, 76. 7, 17. Plut. Per. 15., *τῇ τραπέζῃ*, mit dem Wechslertische (der Bank) Verkehr haben, Dem. 52, 3. p. 1236., *ὁμιλίαις*, Plat. rep. 8. p. 550. B. Von Künsten, Wissenschaften, Gewerben, mit welchen Einer verkehrt, die er treibt, *ἐπιστήμῃ*, Plat. rep. 3. p. 409. C. Isocr. 12, 28., *τέχνῃ*, Plat. Prot. p. 216. E. Lys. or. 23, 7. Xen. mem. 3, 10, 1. oec. 4, 4. Plut. Per. 33., *τῷ μνημονικῷ τεχνήματι*, Plat. Hipp. min. p. 369. A., *γεωργίᾳ*, Xen. oec. 19, 18. conv. 3, 10., *οἰκονομίᾳ*, Theophr. char. prooem. 2., *ῥητορικῇ*, Plat. Gorg. p. 400. D., *παιδαγωγικῇ*, id. rep. 3. p. 406. A., *ἐμπορίᾳ*, Plut. Sol. 2., od. *ὠνῇ καὶ πράσει*, d. h. kaufen u. verkaufen, Hdt. 1, 153.; ähnlich von den Genüssen, dem Schmuck oder der Lebensart überh., *τῷ βίῳ*, Plut. Sol. 7. Luc. Dem. 8., *τῇ διαίτῃ*, Plut. Cat. maj. 23., *ἡδοναῖς*, id. mor. p. 158. E., *κρεωφαγίᾳ*, ebd. p. 132. A., *πότοις*, id. Sull. 13., *πόσεσι*, id. mor. p. 176. A., *οἴνῳ*, ebd. p. 715. D. NT. 1 Timoth. 5, 23., *ῥυθμοῖς*, *μέλεσι*, *ἁρμονίαις*, Plat. rep. 3. p. 399. A. Plut. mor. p. 238. B. 56. C., od. *σάλπιγξι*, ebd. p. 671. E. Marcell. 18., *λύρᾳ*, id. mor. p. 143. C. f) Auch brauchte man es von leblosen Gegenständen, *Ὄλυμπον νίφεσι χρώμενον*, Plut. Per. 39., u. so *πάντα νιφετῷ χρέεται*, Hdt. 4, 50., wo es gew. falsch durch *bedeckt werden* erklärt wird, od. wie Hesych. hat, durch *μολύνεται*, es heisst vielmehr: mit Schnee zu thun haben, von Schnee leiden; *ἕτερα τοῖς αὐτοῖς ὀνόμασι*, Plut. mor. p. 756. F., od. *τῶν ἀγγείων οὐκ αὐτῷ τῷ πυρὶ χρωμένων*, Theophr. fr. 4, 22., od. *ὀργῇ σοι κέχρηται*, LXX. Iob. 18, 4. — Zur Ergänzung des Begriffs wird oft zum Dat. noch ein Dat. als Apposition gesetzt, theils mit *ὡς*, Hdt. 7, 209. Xen. Cyr. 4, 2, 8. 25. u. öft. Plat. rep. 2. p. 385. C. Prot. p. 315. D. Plut. mor. p. 55. D. 182. E. 396. D. Caes. 19. u. öft., od. *ὥσπερ*, Plat. Gorg. p. 499. C. Theaet. p. 159. C. Plut. mor. p. 148. D., theils u. zwar am häufigsten ohne *ὡς*, Aesch. Prom. 322. Eur. Med. 240. Xen. mem. 2, 1, 30. u. öft. Thuc. 2, 40. Isocr. 4, 181. Isae. 3, 20. Lys. 24, 2. p. 168. Antiph. 1, 2, 24. Aeschin. 3, 158. p. 76. [Dem.] 17, 6. p. 213. 11. p. 214. Plut. Per. 33. u. öft. — Auf der andern Seite steht aber auch *χρῆσθαι* ganz abs. u. heisst bald: gebrauchen, wie Il. 23, 834., bald: mit dem Orakel od. dem Gotte verkehren, einen Orakelspruch sich holen, Od. 8, 81. h. Ap. 252. 292. Hdt. 1, 46. 4, 151. 157. Eur. Phoen. 964. Thuc. 1, 126. Plut. mor. p. 384. E., bisw. mit hinzugefügtem *περί τινος*, Hdt. 1, 85. 4, 150. 155. 5, 82. 7, 220. Plut. mor. p. 407. D. 773. A., od. mit *εἰ*, Arist. rhet. 2, 23, 30., od. verfahren

mit etwas, Plat. Soph. p. 217. C., u. so ὅτου τις ἐκμαθὼν ἐχρήσατο, Soph. OR. 117., τούτων δίδωμί σοι κρίναντι χρῆσθαι, id. OC. 641., oder ἡ κτωμένη τἀγαθὰ καὶ χρωμένη, Plut. mor. p. 103. A. vgl. mit Cim. 10., so wie in dem Ausdrucke παρέχειν ἑαυτοὺς – χρῆσθαι, Xen. Cyr. 1, 2, 13. 8, 1, 5., u. ähnl. Isocr. 4, 40. Dem. 23, 27. p. 629. Plut. mor. p. 131. D. Num. 3., auch ohne allen Beisatz, im schlimmen Sinne: übel mitspielen, Xen. An. 1, 4, 8., u. so heisst χρῆσθαι οἰκείως Umgang haben, Isae. 2, 3., ὁ χρώμενος, der Freund, der Umgang mit Jemandem pflegt, Xen. Ages. 11, 13. Isocr. 2, 27. 6, 44. 8, 103. 9, 44. Isae. 3, 10. Andoc. 1, 122. p. 60., mit hinzugef. πρότερον, Isae. 3, 10., mit μάλιστα, id. 9, 12., οἰκείως, id. 1, 34. 45., od. verb. mit ξένος, Plut. Cim. 8., σύμβουλος, Aristid. t. 1. p. 558., γιγνώσκων, Plut. mor. p. 707. D., auch von dem, der fleischlichen Umgang mit Jmdm pflegt, Hdt. 4, 113. Xen. mem. 1, 2, 29. Dem. 24, 197. p. 762. Anth. 10, 56, 8. LXX. Sir. 26, 22. Endlich steht es abs. für: die Worte Jmds anführend, citirend, Pol. 12, 7, 3. (Hauptableitungen davon, die zum Theil in mehrere Bedeutungen eingreifen: χρηστός, χρῆμα, χρήζω, χραισμῶ, χρέος u. χρεῖος, χρεώ u. χρειώ, χρεία.)

χρεᾶ, ep. sync. Acc. pl. von χρέος (w. s.) st. χρέεα.

χρεᾶγωγός, όν, (χρέος, ἄγω) einen Schuldner ins Gefängniss führend, Hesych.

χρεάρπαξ, ἄγος, ὁ, (χρέος, ἁρπάζω) der Geld an sich Raffende, Maneth. 4, 330.

χρέεσθαι, ion. Inf. von χράομαι, w. s.

χρεία, ἡ, (χρέω, χράω, Et. M. p. 814, 38. vgl. mit Lob. path. p. 45.) 1) der Zwang, die Nothwendigkeit, Noth, Mangel, Bedürfniss, Verlangen, Sehnsucht, zuerst Theogn. 62. und vom Schol. Harl. als v. L. bemerkt zu Od. 3, 14., χρείᾳ πολεμεῖν, aus Zwang oder nothgedrungen kämpfen, Soph. OC. 191., dah. auch im Gegens. zu ἀρετῇ od. εὐνοίᾳ, aus Interesse, aus Bedürfniss, Aristid. t. 1. p. 159. u. 469., u. so χρείᾳ τινὶ τῆς πόλεως, Plat. legg. 8. p. 848. A., oder πενία διδάσκει δ' ἄνδρα τῇ χρείᾳ κακόν, d. h. aus Zwang, Noth schlecht zu seyn, Eur. El. 376., ähnl. μεγάλης τινὸς ἀνάγκῃ χρείας, Plut. mor. p. 722. F., u. ἐπὶ τῆς χρείας, d. h. im Augenblick, zur Zeit der Noth, Diod. S. 16, 2. Theoph. Nonn. c. 126., und κατὰ χρείαν ἐμπορίας, zum Behuf, wegen des Handels, Xen. Ephes. 71, 3., πολέμου ἐν χρείᾳ, Plat. legg. 7. p. 796. C., διὰ χρείαν, Xen. rep. Ath. 2, 3., u. διὰ τὴν χρείαν, Plat. Phil. p. 52. B., ὑπὸ χρείας, Plut. Dion 8., und πρὸς τὰς χρείας τῶν δραμάτων, d. h. nach den Bedürfnissen oder Erfordernissen, Luc. necyom. 16., παρὰ τὴν νῦν χρείαν, Aristid. t. 2. p. 412., u. παρὰ τὰς χρείας, Dem. 20, 46. p. 471., ὑπὲρ τὴν χρ., Ael. v. h. 1, 19., ἐνδοτέρω τῆς χρ., Plut. Sol. 3., u. τῷ περιόντι τῆς χρ., τὰ περιόντα τῆς χρ., was über das Bedürfniss u. den Zwang desselben hinausgeht, Plut. Cat. maj. 3. Alex. 57., ἡ παραυτὰ χρ., Luc. am. 33., od. ὡς ἐπὶ τὴν ἀναγκαίαν χρ., wie zu einem Bedürfniss der Natur, Diod. S. 4, 33. (wie denn χρεῖαι ἐν αἷς ἀποπατοῦμεν in Cyrill. lex. durch latrinae erklärt wird), endlich πρὸς τί χρείας, welcher Sache wegen? wozu? Soph. OR. 1173. Es steht bald mit συμφοραί verbunden, Antiph. 3, β, 1. Dem. 45, 70. p. 1122., od. πόλεμος, Plat. Phaedr. p. 229. D., od. ἔνδεσις, Pol. 6, 23, 11., od. πενία, Ar. Plut. 534., bald als Verlangen od. Sehnsucht mit πόθος, Soph. Phil. 646., ἔρως, Plat. legg. 6. p. 783. A., ἐπιθυμία, ebd. p. 782. D. 11. p. 918. C. Plut. comp. Lyc. c. Num. 4., u. im Gegens. zu τὸ καλόν, Plut. mor. p. 1129. B., τιμή, id. Cam. 27. Philop. 21., προθυμία, id. mor. p. 172. B., χάρις, ebd. p. 51. B. 1068. E., φιλανθρωπία, id. Pomp. 22., od. θέα, id. Demetr. 43. Man sagte ἡ χρ. καλεῖ od. παρακαλεῖ, Ael. h. a. 2, 11. p. 34, 12. v. h. 3, 17. Geop. 12, 19, 3. 7, 5, 3., κατεπείγει, Theoph. Nonn. c. 127., ἀναγκάζει, Xen. Cyr. 1, 6, 10. Plat. polit. p. 274. C., im Plur. βιάζονται, Antiph. 3, β, 1., od. auch τείρει, Eur. Hel. 427., νικᾷ, id. fr. Er. 109., πέμπει, Eur. Alc. 482., oder τῆς χρείας ἐπικειμένης, ἐπιστάσης, Plut. comp. Pel. c. Mar. 3., Luc. Anach. 35., πρὸς τὰς ἐπιούσας χρ., Diod. S. 11, 49., ferner ἡ χρεία τινὰ ἔχει, Soph. Phil. 642. vgl. mit 237., und mit weggelassenem ἔχει, z. B. τίς χρεία σ' ἐμοῦ, Eur. Hec. 97. s. Pors. zu Eur. Or. 639., od. εἰς χρείαν τινὸς ἔρχεσθαι, ἰέναι, ἀφικνεῖσθαι, ἐμπίπτειν, Eur. Alc. 722. El. 57. Plat. legg. 3. p. 697. D. 11. p. 918. C. Menex. p. 244. D. rep. 3. p. 410. A. Luc. Anach. 24., ferner ἐν χρείᾳ τινὸς γίγνεσθαι, Plat. legg. 1. p. 630. E. Isocr. 10, 55. p. 217. Plut. mor. p. 132. B. 1068. C., ἐν χρείᾳ τινὸς εἶναι, Plat. rep. 8. p. 566. E. Dem. 19, 193. p. 401., u. blos ἐν χρείᾳ εἶναι, nöthig seyn, ἐν χρείᾳ ὄντα, wenn man seiner bedarf, Xen. mem. 1, 6, 8. Plat. Min. p. 318. B., dann aber auch χρείαν τινὸς ἔχειν, Aesch. Choe. 474. Eur. Med. 1319. u. oft, τὴν χρ. πληροῦν, Thuc. 1, 70. NT. Phil. 4, 19., endlich χρεία ἐστί τινος, Pol. 5, 109, 1. 3, 111, 10. Theoph. Nonn. c. 33. LXX. Sir. 11, 23., u. in anderem Sinne χρείαν ἑαυτῶν εἶναι (τὰ τάλαντα), d. h. er brauche sie, bedürfe ihrer, Diod. S. 18, 52., gew. mit weggelassener Copula, Plat. rep. 2. p. 371. A. legg. 6. p. 783. A. 8. p. 834. B. 849. E. Eryx. p. 349. D. Dem. 19, 270. p. 427. Diod. S. 1, 19. Theoph. Nonn. c. 139. Es steht auch mit Umschreibung wie αἱ περὶ τὸ σῶμα, περὶ τὸν βίον χρ., Plut. mor. p. 776. F. 49. C., oder ausser mit dem Gen. der Sache auch mit παρά τινος, wo es das (vorgetragene, geäusserte) Bedürfniss u. Verlangen von Jmdm bezeichnet, Aesch. Prom. 702., u. LXX. Sir. 29, 3. steht ἐν παντὶ καιρῷ εὑρήσεις τὴν χρείαν σου, Plut. Popl. 4. λόγον οὐδενὸς οὐδὲ χρείαν ἀνέρριπτε τῶν ταπεινῶν, vgl. Thuc. 1, 32., ferner steht statt des Gen. auch der Inf., Plat. Tim. p. 33. D., u. ὥστε mit dem Inf. Plat. ep. 6. p. 322. C. 2) die Handhabung, Benutzung, Anwendung, der Gebrauch, Nutzen, a) einer Sache, ἐν χρείᾳ ἱματίου τε ὄντος καὶ φορουμένου, Plat. Phaed. p. 87. C., αἱ χρεῖαι τοῦ προβολίου, d. h. die Anwendungen, Arten der Benutzung des Hirschfängers, Xen. cyn. 10, 22., λάμπει γὰρ ἐν χρείαισιν, ὥσπερ εὐπρεπὴς χαλκός – στέγος, Soph. fr. inc. 72, 1, 1. (742. D.), u. von der Palme, ἑξήκοντα καὶ τριακόσια γένη τῶν χρειῶν ὑμνοῦσι, Plut. mor. p. 724. E., ἐν πάσαις δὲ ταῖς τοῦ σώματος χρείαις, bei allen Anwendungen des Leibes, in allen Verrichtungen, bei denen man des Leibes bedarf, Xen. mem. 3, 12, 5. vgl. mit 6., oder τὴν τῆς ἰσχύος χρ. πωλοῦντες, Plat. rep. 2. p. 371. E. Und von Gegenständen des Gebrauchs, χρεῖαι ναυτικαί, Schiffsbedürfnisse, Schiffsausrüstung, *arma nautica*, Ael. v. h. 2, 10. Im Besondern bei den

Grammatikern von der Anwendung od. der Bedeutung der Worte, *χρεία τῶν ὀνομάτων*, Plut. mor. p. 22. F., der Rede, *τοῦ λόγου*, Plat. Crat. p. 408. A. Plut. mor. p. 38. E., *τῶν λόγων*, Plat. polit. p. 272. D., d. h. der Art u. Weise des Disputirens, id. Soph. p. 239. D., u. ähnl. *ἐν ταῖς χρείαις προδόντες τοὺς λόγους*, Luc. Tox. 9. Daher hiess dann auch die Anwendung eines Ausspruchs, einer Sentenz, eines Gemeinplatzes auf einen bestimmten Fall eine Chrie (*χρεία*), *χρεία ἐστὶ σύντομος ἀπόφασις ἢ πρᾶξις μετ' εὐστοχίας ἀναφερομένη εἴς τι ὡρισμένον πρόσωπον ἢ ἀναλογοῦν προσώπῳ*, Theo progymn. 5. (2. p. 96. ed. Speng.). Sie hiess *λογική*, wenn sie sich über einen *λόγος*, einen Ausspruch, *πρακτική*, wenn sie sich über eine *πρᾶξις*, eine Handlung, u. *μικτή*, wenn sie sich über beides zugleich verbreitete, s. Hermog. progymn. 3. (p. 5. ed. Speng.) Aphthon. progymn. 3. (2. p. 23. ed. Speng.) Nicol. soph. progymnn. 3. (3. p. 458.). Wir besitzen dergleichen von Hermogenes u. von Aphthonios. Unter demselben Titel hatte der Komiker u. Grammatiker Machon eine von Athenäos benutzte Sammlung witziger Aeusserungen u. Charakterzüge griechischer Hetären verfasst. Denn *χρεία* hiess auch ein Ausspruch, dessen sich Einer bedient hat. So heisst es z. B. *ἐπαινοῦντός τινος τὴν τοῦ Κλεομένους χρείαν ὅτι κτλ.*, Plut. mor. p. 218. A., u. ähnl. ebd. p. 78. F. *ἔνιοι καὶ χρείας καὶ ἱστορίας ἀναλεγόμενοι*, vgl. mit Ath. 12. p. 577. Diog. L. 2, 85. Die Ansicht Göttlings (gesamm. Abh. 1. S. 261.), als sey diese Bedeutung auf *χρείειν*, ein Orakel geben, zurückzuführen u. *χρεία* also eine Art Orakelspruch, wird zwar von Döderl. hom. Gloss. n. 784. not. 222. gebilligt, ist aber nur insofern wahr, als *χράω* allerdings herausgeben, herauslangen heisst, sey es eine Sache, sey es eine Aeusserung, eine Sentenz. b) von Personen, *χρεῖαι παντοῖαι φίλων ἀνδρῶν*, Pind. Nem. 8, 71., u. so *γυναικῶν*, Plat. rep. 5. p. 451. C., od. *χρεία τοῦ παιδός*, Antiph. 3, γ, 4. Es hiess nun eben sowohl der Umgang, gegenseitige Verkehr so, *χρείᾳ τινὶ τῇ πρὸς ἀλλήλους*, Plat. rep. 2. p. 372. A., od. *τῇ χρείᾳ ἦν οἰκειότατος*, Isae. 1. 45. vgl. mit Antiph. 5, 63. p. 136. u. LXX. Judith 12, 9., als der Dienst, den Jem. leistete, = dem lat. *officium*, *τὴν χρείαν δέχεσθαι*, Plut. Crass. 12., u. *δοῦναι αὐτὸν εἰς τὴν χρείαν*, Pol. 8, 18, 11., od. *πρὸς τὴν χρ. ἀπήντα τῇ πόλει*, Plut. Arat. 34., endlich *μεταστήσασθαί τινα ἀπὸ τῆς χρ.*, Jmdn vom Dienste od. von den Geschäften entfernen, Pol. 4, 87, 9. vergl. mit LXX. 1 Macc. 11, 63., u. *ἐπὶ τῆς χρείας καταστήσειν τινά*, NT. Act. 6, 3. vgl. mit LXX. 1 Macc. 1, 10. 37., od. *ἐπὶ τὴν χρ. ἐξαπεσταλμένος*, Pol. 3, 45, 2. vgl. mit 1, 75, 4. Auch hiess es nun *γενόμενοι ἀπὸ τῆς χρ.*, LXX. 2 Macc. 15, 28., u. *τὴν χρ. ἐπιτελεῖσθαι*, Pol. 2, 49, 9. Plut. mor. p. 872. D., od. *μετὰ τὴν χρ. ταύτην* od. *διὰ τὴν προειρημένην χρ.*, Pol. 1, 46, 1. 10, 3, 7. vgl. mit Soph. Ai. 740. u. Plut. Luc. 42. Es gab aber sowohl *πολιτικαὶ χρ.* od. *δημόσιαι*, Plut. Mar. 32. Dion 8. Demosth. 2. Nic. 5., od. *εἰρηνικαί*, id. Sert. 6., als *πολεμικαί*, Pol. 10, 24, 1. 6, 24, 7., od. *αἱ ἐν τῷ πολέμῳ*, Diod. S. 20, 33., u. *στρατιωτικαί*, Plut. Luc. 2., u. man unterschied wieder hier *τὴν ἐμβατικήν*, *τὴν κατὰ θάλατταν χρείαν*, Pol. 3, 95, 9. 6, 52, 1., von dem *ἐν τῇ γῇ*, id. 32, 2, 3. Es hiess hierauf das, was der Kriegsdienst geleistet, die Schlacht selbst so, *τοῖς Καρχηδονίοις συνέβαινε ὑπερδέξιον γίγνεσθαι τὴν χρ.*, Pol. 3, 73, 2., od. *αἱ κατὰ μέρος χρ.*, die kleinen Treffen, id. 1, 84, 7. vgl. mit 5, 13, 7. 6, 39, 2. 23, 11. Es steht aber nach allen diesen Beziehungen *χρεία* bald verb. mit *κτῆσις*, Xen. mem. 2, 4, 1., *ἐργασία*, Isocr. 4, 29. p. 46. Plut. Per. 12., *οἰκονομία*, id. mor. p. 823. B., od. *παρασκευή*, ebd. p. 231. B., bald mit *ὁμιλία* u. *συνήθεια*, ebd. p. 660. A. 51. A., bald mit *ὠφέλεια*, ebd. p. 795. A. Dion. H. 5, 32., od. *ἀσχολία*, *ἀκαιρία*, Plut. Nic. 5., mor. p. 130. D., *ὑπουργίαι*, *πράξεις*, *πράγματα*, id. mor. p. 62. B. 1034. B. 823. A. 660. A., od. *ἔργον*, id. Cic. 32., u. *προαίρεσις*, id. comp. Lyc. c. Num. 4., u. es steht als Praxis entgegen der Theorie oder dem *λόγος*, id. Marcell. 14. vergl. mit 17. und Cic. 32. Man sagte nun *ἡ ἐξ αὐτῶν χρ.*, Pol. 10, 71, 7. vgl. mit 1, 57, 3., od. *τὰ οὐδὲν εἰς χρείαν*, von Dingen, an denen nichts gelegen ist, die von keinem Nutzen sind, [Dem.] prooem. 56. p. 1462., u. im Gegenth. *τὰ πρὸς τὴν χρ.*, Pol. 1, 52, 7., u. so bald *πρὸς χρείαν*, Plat. epin. p. 975. E., bald *κατὰ τὴν χρ.*, id. rep. 1. p. 330. C. legg. 6. p. 776. C., und *ὑπὸ τὴν χρείαν ὀνόματα*, gebräuchliche, übliche Worte, Plut. mor. p. 853. D., u. *χρείαν χρῆσθαι*, Plat. legg. 6. p. 785. B. 9. p. 868. B. Clit. p. 407. E., *χρείαν παρέχειν* od. *παρέχεσθαι*, Dem. 18, 84. p. 253. 255. (in Decreten) Diod. S. 15, 7. Pol. 3, 97, 4. Ath. p. 172. Diog. L. 5, 54. 63. Theophr. fr. 5, 1., *χρείαν ἀποδιδόναι*, Dion. H. 3, 1454., od. *χρείαν τινὰ ἔχει τινί*, Plat. conv. p. 204. C. Lys. p. 220. D., u. im Plur. id. rep. 1. p. 321. B., endlich *χρεία τις γίγνεται* (d. h. es findet eine Anwendung) *τῶν ἱππέων* statt, Xen. mem. 3, 3, 2. (Die richtige Betonung lehren die Ausgänge der Trimeter *χρείαν ἔχω* in Aesch. Choe. 478. u. Ar. Thesm. 180. vgl. mit Arcad. p. 98, 16. Et. M. p. 410, 19.) Dav.

χρειακός, ή, όν, zum Dienst gehörig, bedienstet, Diener, Arr. perip. erythr. p. 10.

χρείη, 3 sing. opt. praes. zu *χράω*, *χρή*.

χρεῖος, τὸ, ep. st. *χρέος*, w. s.

χρεῖος, ον, (*χράω*, *χρή*) 1) brauchend, entbehrend, bedürftig, dürftig, arm, theils abs. Aesch. Suppl. 199. Eur. And. fr. 16, 3., theils mit dem Gen., Eur. Herc. f. 51. 1337. Luc. am. 42. Philo v. Mos. 1. p. 123. u. öft. 2) nützlich, *ἀνὴρ εἰς οὐδὲν χρεῖος*, Anon. b. Eusth. Il. 165, 11. und Aesch. Suppl. 191., wo aber Herm. *ζαχρεῖ'* hat.

χρειοφελέτης, ου, ὁ, ion. st. *χρεωφελέτης*, Hippocr. ep. p. 1285.

χρειόω, f. ώσω, (*χρεία*) beitragen, nützen, *πρός τι*, Sext. Emp. 286, 22., u. abs. ebd. 754, 13. u. 24. ed. B.

χρείω, ep. st. *χρέω*, *χράω*, w. s.

χρειώ, όος, zsgz. οῦς, acc. *χρειώ*, Ap. Rh. 3, 33., ἡ, ep. st. *χρεώ*, *Bedürfniss*, *Nothdurft*, *Verlangen*, *Sehnsucht*, *χρειοῖ ἀναγκαίῃ*, Il. 8, 57. vgl. mit Eur. Herc. f. 51. Opp. cyn. 1, 83. Ap. Rh. 3, 988., *βεβίηκεν*, *ἱκάνεταί τινα*, Il. 10, 172. 118., od. *τινὰ χρειὼ τόσον* (d. h. so weit, so sehr) *ἔχει*, Od. 2, 28. 5, 189., dasselbe ohne Acc. Il. 11, 609., u. *τίπτε δέ σε χρειὼ δεῦρ' ἤγαγεν*, was führte dich als Bedürfniss hieher, Od. 4, 312. (Eusthat. u. Döderl. irren, wenn sie mit Bezug auf diese letzteren Stellen *χρειώ* für ein Neutrum halten) und *χρειὼ ἐμεῖο γένηται*, Il. 1, 341. vgl. Ap. Rh. 3, 52. Auch mit weggelassener

Copula, Ap. Rh. 4, 193. 3, 173. 2, 390. Luc. dea Syr. 19.

χρειώδης, ες, (χρεία, εἶδος) 1) *dringender, nothwendiger Art*, *nöthig*, für das hom. ζαχρηής gebraucht Paraphr. Il. 5, 684., u. mit ἀνάγκη verb., Schol. LV zu Il. 8, 230., gew. subst., δρᾶν τὰ χρειώδη, Schol. V zu Il. 10, 479., u. ἔχων τὰ χρ., Herod. 8, 6, 8., im Gegensatz zu τὸ συμφέρον, Plut. Mar. 42. Im Superl. τὰ χρειωδέστατα ὠνησόμενοι, Luc. philop. 19. 2) *praktischer, anwendbarer*, *nützlicher Art*, verb. mit ἠθικός, Plut. mor. p. 353. E., gew. subst. τὸ χρ., verb. mit τὸ ἴδιον, Luc. hist. 13., τὸ φιλέταιρον, Plut. Luc. 5., im Gegens. zu τὸ ἀναγκαῖον, id. mor. p. 1118. B., u. τῇ ἀνάγκῃ, Luc. am. 38., τὸ γλαφυρόν u. τὸ καλόν, Plut. mor. p. 715. B. 973. B. Construirt mit τινί, Plut. mor. p. 724. E., εἴς τινα, id. Crass. 3., u. πρός τι, Schol. ABL zu Il. 1, 50. p. 719. vgl. Diog. L. 4, 47. Philo p. 499. Sext. Emp. 754, 13. ed. B. Aphthon. progymn. 3. (t. 2. p. 23. ed. Speng.) Poll. 5, 136.

Χρεμάτας, α, ὁ, ein Akarnanier, Pol. 32, 21.

χρεμέθω, = χρεμετίζω, Anth. 9, 295. Opp. cyn. 1, 234. Et. M.

χρεμετάω, = χρεμετίζω, χρεμετᾷ = ἠχεῖ, Hesych. aus Call. (fr. 302.) vgl. mit Jac. AP. p. 623.

Χρεμέτης, ὁ, Fluss in Libyen, Arist. meteor. 1, 13.

χρεμετίζω, f. ίσω, wiehern, vom Pferde, Il. 12, 51. Plat. rep. 3. p. 395. B. und die folgenden, μέγα, ὀξύ, Plut. mor. p. 970. D. Themist. 181, 27. ed. D., u. πρὸς τὸν ἵππον, Ael. v. h. 2, 3., od. ἐπὶ τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον αὐτοῦ, LXX. Jerem. 5, 8. Uebertr. überh. seine Stimme erheben, Hesych. Suid. (Dav. χρόμαδος, verw. mit βρέμω, *fremo* u. mit χρέμπτομαι, aber die Stammform χρέμω ist ungebr.) Dav.

χρεμέτισμα, ατος, τὸ, das Gewieher, der wiehernde Ton, übertr. vom menschlichen Gekicher, χρ. γάμου προκέλευθον ἴεῖσα, Anth. 5, 245, 1.

χρεμετισμός, ὁ, (χρεμετίζω) das Wiehern der Pferde, Ar. Equ. 553. Dion. H. de comp. 16. Plut. Sull. 27. u. öft., im Plur. id. mor. p. 902. B., verb. mit βρυχήμασι, ebd. p. 1125. B. s. Sturz de voc. animal. prolus. 1. p. 17. Ueberh. jedes laute Erheben der Stimme, selbst vom Donner, Theod. Iob. 39, 19.

χρεμετιστής, οῦ, ὁ, der Wieherer, Beiw. des Pferdes, Cyrill. Hieros. 80. Dav.

χρεμετιστικός, ή, όν, dem Wieherer eigen, gern od. gewöhnlich wiehernd, was wiehern kann, ζῷον, Sext. Emp. 553, 19. ed. B. vgl. mit Philo 1, 310. Clem. Alex. 196., entgegenges. dem ὑλακτικόν, Sext. Emp. 106, 13., dem λογικόν, Plut. mor. p. 877. B. Auch βλέμμα χρεμετιστικόν, Poll. 7, 197.

χρέμης, ητος, ὁ, 1) ein Meerfisch, Suid. 2) in der neuen Komödie der Name alter Männer (von χρέμω, χρέμπτομαι, s. Χρεμύλος), Ar. Eccl. 475. Antiphan. b. Ath. 6. p. 223. A. Terent. b) Eigenn. von Athenern, so eines Archon (Ol. 113, 3.) b. Diod. S. 17, 87. u. Att. Seew. öft.

χρεμίζω, f. ίσω, = χρεμετίζω, davon ὀξεῖα χρέμισαν, Hes. sc. 348.

χρέμμα, ατος, τὸ, Spucke, Auswurf, Diog. L. 2. p. 133., von

χρέμπτομαι, f. ψομαι, Depon. med., *sich räuspern*, theils abs. verb. mit σκαρδαμύσσειν, Eur. Cycl. 625. vgl. mit Anth. ep. ἀδ. 599. V. 226. ed. Jac., bes. von Rednern, Ar. Thesm. 379., daher ἐμμελῶς, Luc. im. 20., theils mit dem Acc., μύχιόν τι, Luc. Gall. 10., ἐπισεσυρμένον, id. philop. 20., komisch μῆλα χρέμπτεται, Eupol. b. Ath. 14. p. 646 F. Von dem sich Räuspern um auszuspucken, χρεμψάμενος ὡς πτύσων, Galen. t. 1. p. 19., ähnl. Luc. catapl. 12. s. Thom. M. p. 586. (Verw. mit χρέμω, χρεμετίζω, dav. das lat. *screo*, u. ebenso ist das provinzielle z. B. westphälische „grämstern" od. „gremstern" damit verwandt.)

χρεμπτόν, τὸ, = χρέμμα, Gloss. Steph.

Χρεμύλος, ὁ, wie Χρέμης, Eigenn. alter Männer in der neuen Komödie, z. B. in Ar. Plut., von χρέμω, χρέμπτομαι, ein sich räuspernder, rauh u. heiser sprechender, grämlicher Alter, wie Goethe sagt *ein Aechzer u. Krächzer* (nach Schol. Ar. Plut. 336. von χρέος – αἱμύλλω, ὁ ἀπατῶν τοὺς χρεωφειλέτας.)

χρέμυς, υος, ὁ, ein Fisch, Hesych., wahrsch. alte Schreibart statt κρέμυς, Arist. b. Ath. 6. p. 305. D.

χρέμψ, ὁ, ein Fisch, Arist. h. a. 4, 8, 10. (v. L., Vat. hat χρέψ), s. Lob. paral. p. 119.

χρεμψιθέατρον, τὸ, (χρέμψις, θέατρον) nach Suid., weil die in das Theater Hineingehenden sich räuspern od. ausspucken, od. weil die im Theater sich Räuspernden od. Ausspuckenden hinausgeworfen werden. Bei Hesych., der das Wort ebenfalls hat, ist die Stelle verdorben.

χρέμψις, εως, ἡ, (χρέμπτομαι) das Ausspukken, Auswerfen, Gloss. Steph.

(χρέμω) ungebr. Stammwort von χρεμέθω, χρεμίζω, χρεμετίζω u. χρέμπτομαι.

Χρέμων, ωνος, ὁ, einer der dreissig Tyrannen in Athen, Xen. Hell. 2, 3, 2. Lys. or. 30. §. 14.

Χρεμωνίδης, ὁ, a) ein Stoiker, Diog. L. 7, 17. b) ein Admiral des Königs Ptolemäus, Polyaen. 5, 18. c) ein Athener, Teles b. Stob. fl. 40, 8. Adj. Χρεμωνίδειος πόλεμος b. Ath. 6. p. 250. C.

χρεοδοτέω, Schulden bezahlen, Zonar. t. 2. p. 1358., von

χρεοδότης, ου, ὁ, (χρέος, δίδωμι) Schuldenbezahler, Zonar. t. 2. p. 1358.

χρεοκοπέω, (χρέος, κόπτω) = χρεωκοπέω, Stob. ecl. phys. t. 2. p. 964. Phalar. ep. 83. Strab. 8. p. 124. Lesbon. 187. Clem. Alex. 878. Dav.

χρεοκοπία, ἡ, = χρεωκοπία, Dion. H. ant. 6, 38.

χρεολυτέω, = χρεωλυτέω, Jos. ant. 7, 15. Ammon. de diff. p. 94. Zonar. t. 2. p. 1358. Von

χρεολύτης, ου, ὁ, (χρέος, λύω) Schuldenbezahler, Bezahler, Zonar. t. 2. p. 1358. S. über dieses u. die vorhergehenden Wörter Lob. Phryn. p. 390.

χρεόν, ion. st. χρεών, w. s.

χρέος, τὸ, ep. Nebenform χρεῖος, die bei Homer die gewöhnliche ist, indem nur Od. 8, 353. χρέος steht, ebenso hat sie Hes. op. 404. und selbst Philo t. 1. p. 46., att. Nebenf. nach den Atticisten (s. Phryn. p. 391. u. das. Lob. Moeris p. 403. Et. M.) χρέως (auch im Gen. u. Acc.), doch haben z. B. bei Plat. die neuern Ausgg. fast überall χρέος, u. nur bei Dem. (dem auch Eusth. Il. 13, 746. die Form χρέως ausdrücklich zuschreibt) 33, 24. p. 900. 49, 18. p. 1189. 62. p. 1203. 38, 14. p. 988. 40, 37. p. 1019. 42, 5. p. 1040. 27. p. 1047. haben die besten Hdschr. Σ Φ

u. mit ihnen die neuern Ausgg. χρέως, u. nur in der unechten Rede 25, 69. p. 791. steht χρέος, ebenso lautete (Ath. 13. p. 611.) die Ueberschrift einer Rede des Lysias πρὸς Αἰσχίνην τὸν Σωκρατικὸν χρέως, wo jedoch Codd. VL. Dind. χρέος haben, s. Bait.-Saupp. fr. orr. Att. p. 171., während or. 17, 5. p. 148. χρέους steht, vgl. mit Himer. 22, 752. Reisig vermuthet daher (Soph. OC. enarr. zu v. 226.) mit Recht, dass es wohl nicht allgemeiner attischer Gebrauch gewesen sey, da die Tragiker u. Ar. durchgängig χρέος haben, u. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 407. vermuthet selbst, dass Homer schon χρέως u. χρείως gesagt habe, weil die alten Gramm. dies versichern u. es Od. 8, 353. 355. als Var. vorkommt, s. Schol. zu der St.; gen. χρέους, Eur. Iph. A. 373. Lys. or. 17, 5. p. 148. u. das. Bremi, so wie χρέως, s. die Stellen aus Dem. u. Lys. oben; dat. sing. fehlt, s. Schol. zu Dion. Thrac. p. 861., u. ebenso der dat. pl., doch kommt von der ep. Form χρῆος ein solcher in χρήεσσι, aber nur bei Späteren vor, Ap. Rh. 3, 1198. Maneth. 2, 309.; nom. u. acc. pl. χρέᾰ, Hes. op. 649., att. χρέᾱ, gen. pl. χρειῶν, Hes. op. 404., u. χρεῶν, Ar. Nub. 13. u. öft.: τὸ, nach Eusth. p. 73. 74. auch ὁ χρέος, (χράω) das, was nothwendig (zu leisten) ist, 1) was für etwas Anderes zu geben od. zurückzuerstatten ist, a) *Entschädigung*, *Schadenersatz*, *Genugthuung*, Il. 11, 686. Od. 3, 367. 8, 353. 355., auch das Schuldige, weil Geraubte, Od. 21, 17., od. das Versprochene, Hdt. 1, 138., u. tropisch τὸ χθίζον χρεῖος, die gestrige Niederlage, die gebüsst, ersetzt werden muss, Il. 13, 746. b) das, was zurückerstattet werden muss, die *Schuld*, Hes. op. 649. u. so später allgemein, χρέα λαμβάνειν, Schulden aufnehmen, Dion. H. ant. 6, 26. Plut. Sol. 13., ὀφείλειν, schuldig seyn, Plat. rep. 8. p. 555. D., τὰ χρ. τὰ ἐπὶ τόκοις ὀφειλόμενα, d. h. auf Zinsen aussen stehende Schulden, Isae. 11, 42. p. 88., od. mit weggelassenem ὀφειλόμενον, z. B. τὸ ἐπὶ τὴν τράπεζαν χρέως, die der Bank zugehörige Schuld, Dem. 33, 24. p. 900., ferner τὴν οὐσίαν ἅπασιν χρέα κατέλιπον, d. h. in Wechseln, Dem. 38, 7. p. 986., u. etwas geliehen, geborgt haben, εἴς τι χρέος ἔχειν τι, Plut. Caes. 48., od. zu Schulden kommen, πρὸς τὰ χρέα ἀπάγεσθαι, Dion. H. ant. 2, 658. 663., die Schuld bezahlen, διαλύειν, id. 5, 68. Plut. Luc. 20. Agis 13. Luc. Cron. 15. Liban. ep. p. 307. Themist. p. 101, 12., od. λύειν, Liban. epit. Jul. t. 1. p. 576., u. so χρειῶν λύσις, χρεῶν διάλυσις, Hes. op. 404. Plat. legg. 3. p. 684. D., χρ. ἐκπληροῦν, ebd. 12. p. 958. B., ἀποδιδόναι, Ar. Nub. 117. Luc. philop. 20. vgl. mit Plat. polit. p. 267. A., ἐκτῖσαι, Themist. p. 144, 9. ed. D. Himer. or. 4, 472. 22, 752., die Schuld zurückfordern, ἀπαιτεῖν, Plut. Oth. 2. Luc. d. mer. 4, 2. catapl. 15., sie eintreiben, εἰσπράττειν, Dem. 38, 7. p. 986., sie einbekommen, ἀπολαμβάνειν, Andoc. 3, 15. p. 25., sie erlassen, ἀνιέναι, ἀφιέναι, Plut. Sol. 15. Luc. salt. 5., dah. ἄνεσις u. ἄφεσις τῶν χρεῶν, Plut. comp. Sol. c. Popl. 3. Sol. 19., sie abnehmen, ἀφαιρεῖσθαι, id. Sol. 3., u. ihre Niederschlagung von Staatswegen, τῶν χρεῶν ἀποκοπή, Plat. rep. 8. p. 566. A. 684. E. 5. p. 736. C. Andoc. 1, 88. p. 12. Plut. Sol. 15. mor. p. 226. B. Dion. H. ant. 6, 38. Cic. ad Att. 7, 11. c) Häufig übertr. von Verpflichtungen, die man zu erfüllen hat, τεὸν χρέος, d. h. die dir zu entrichtende, dir gebührende Verpflichtung oder Schuld, Pind. Pyth. 8, 45., od. στέφανοι πράσσοντί με τοῦτο θεόδματον χρέος, id. Ol. 3, 12., ὁ μέλλων χρόνος ἐμὸν καταίσχυνε βαθὺ χρέος, id. Ol. 10 (11), 10., u. von Verpflichtungen gegen Eltern u. Wohlthäter, Dio Chrys. p. 487. A. 206. A. So auch vom verhängten Schicksale, dem Tode, welches der Mensch erfüllen, gewissermaassen bezahlen muss, οὐκ ἔστι τὸ χρέος φυγεῖν, Alciphr. 1, 25. p. 100. vgl. mit LXX. Sap. 15, 8., u. τὸ ζῆν ὡς χρ. ἀποδιδόναι, [Plat.] Ax. p. 367. B. vgl. mit Plut. mor. p. 106. F., ähnlich eine schuldige Antwort od. Rede von sich geben, Plat. polit. p. 267. A. Aristid. t. 2. p. 331., und κατὰ χρέος, nach Schuldigkeit, Gebühr, Hom. h. Merc. 138. Arat. 343. Ap. Rh. 3, 189., endlich eine abzubüssende Schuld wegen eines Vergehens, Theogn. 205. Aesch. Ag. 445. Soph. OC. 234. 2) zu leistende Handlung, Geschäft, Angelegenheit, Interesse, ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει, Od. 1, 409. vgl. mit 2, 45. Man sagte hier χρέος ἐπιτελεῖν, ἐπικραίνειν, ἐξανύειν, Theocr. 25, 53. Aesch. Suppl. 369. Soph. OR. 157., od. χρέος ἔχειν τινός, Interesse daran haben, es nöthig haben, Ar. Ach. 454. vgl. mit Bion 13, 2. ed. Mein., u. χρεῶν χρηΐζειν, Hippocr. jusj. 1., u. als Anliegen, Bedürfniss, Geschäft, Amt, τὸ σὸν – φρουρῆσαι χρέος, Soph. El. 74., ähnl. φυλάξασθαι, Pind. Ol. 7, 73., u. ἐκπράττειν, Aesch. Suppl. 467., od. κατὰ χρέος τινὸς ἐλθεῖν, Od. 11, 479., u. κατ' ἄλλο τι χρέος, Luc. elect. 2. salt. 64. vgl. mit Opp. hal. 1, 582. Heliod. 1, 17., od. ἐφ' ὅ τι χρέος, zu welchem Zwecke, weshalb, Eur. Or. 150., Ζηνὶ ἐπὶ χρ. ἐλθεῖν, Pind. Ol. 1, 71. vgl. mit Pyth. 9, 181. Theocr. 24, 65. Soph. OC. 251. Aesch. Ag. 85. Sept. 20. Pers. 763. Eur. Heracl. 96. u. das. Matth. id. Herc. f. 530. Or. 1253. Iph. A. 373. Anth. 12, 211, 5., oder auch χρέος σὸν τόδε ἀνευρίσκειν, Eur. Iph. T. 883., u. ebenso, nicht als Nutzen, ist auch σὸν οὐκ ἔλασσον ἢ κείνης χρέος Eur. Hec. 892. zu fassen, näml. als Gegenstand ihrer Angelegenheit, ihres Interesses. Eigenthümlich heisst dann selbst ein Thier μέγα τι χρέος, eine grosse Angelegenheit, grosse Sache, Callim. Dian. 100.

χρεοφειλέτης, ου, ὁ, st. χρεωφειλέτης, Harmenop. Man. legg. 3, 5, 189.

χρεοφείλης, ου, ὁ, schlechtere Form st. χρεωφείλης, Apollon. de pronom. 263.

χρεοφυλάκιον, τὸ, (χρέος, φυλάσσω) Ort, wo die Verzeichnisse der Staatsschuldner aufbewahrt werden, Reines. synt. inscr. 7, 28. p. 503. Marm. Oxon. p. 274., wo ἀρχεῖον noch dabeisteht.

χρέω, ion. st. χράω, w. s.

χρεώ, indecl. aus χρεών durch Abstumpfung entstanden, eigentl. Part. (überall einsylbig auszusprechen u. sogar Il. 11, 606. vor einem Vocal kurz gebraucht, s. Naeke Choeril. p. 161.), ein Zwingendes, Nöthigendes, Zwang, Nöthigung, Bedürfniss, mit hinzugef. Gen. der Ursache, woher der Zwang kommt, ähnl. wie χρή μέ τινος (s. unter χράω), z. B. οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχοῆς d. h. es ist kein Bedürfniss, keine Nöthigung dazu da, Il. 21, 322., od. ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται αὐτῆς, Od. 4, 634., auch ohne Acc., ἵν' οὐ χρεὼ πείσματός ἐστιν, wo kein Strick Noth thut, Od. 9, 136., u. ähnl. ἐπεὶ χρεὼ ἔγε δαμῆναι, Ap. Rh. 2, 817. vgl. mit 2, 167. 4, 1164. Homer lässt aber, wie bei dem attischen χρεών u. selbst bei δέον der Fall ist, häufiger die Copula weg, οὔτι με ταύτης χρεὼ τιμῆς, wo Herm. ad Vig. p. 872. fälschlich ἔχει, Andere

ἱκάνει suppliren, vgl. Il. 11, 606. 9, 75. 608. 10, 43. 142., u. statt des Gen. mit Inf. od. Acc. c. inf., Il. 18, 406. Od. 4, 707. 15, 201., wo man mit Wolf χρεών las, bisw. mit μάλα, woraus der attributive Charakter dieses χρεώ noch mehr erhellt, Il. 23, 308. 11, 409. (Döderl. hom. Gloss. n. 779.), u. ganz abs. Il. 9, 197.

χρεωδοσία, ἡ, (χρέος, διδόναι) die Abtragung, Zurückgabe des Schuldigen, Aqu. Deut. 24, 11.

χρεωκοπέω, f. ήσω, att. st. χρεοκοπέω (vom ungebr. χρεωκόπος, χρέος, κόπτω) die Schulden abschneiden, d. h. sie vermindern od. auch ganz aufheben; überh. betrügerisch verkürzen od. entziehen, betrügen, abs. ἐν τῷ δανείζειν χρ., Plut. mor. p. 829. C. vgl. mit p. 764. A. Heraclid. Alleg. p. 30. Euseb. praep. ev. 15, 801., mit dem Acc., κριθῶν μέτρον ὑφαιρεῖν καὶ χρ. μέρος ἥμισυ, Plut. mor. p. 968. D., τὶ τῆς διδασκαλίας, Sext. Emp. 749, 10. ed. B. Pass. LXX. 4 Macc. 2, 9. Phal. ep. 66. Nach Suid. auch: von Schulden bedrängt werden. Dav.

χρεωκοπία, ἡ, das Aufheben der Schulden, st. χρεῶν ἀποκοπαί (s. unter χρέος), wie die σεισάχθεια des Solon. Dasselbe wird aber auch bei den Aetolern u. Thessalern erwähnt, Diod. S. exc. legg. 15. Bei den Lat. *novae tabulae* genannt.

χρεωκοπίδης, ου, ὁ, der Schuldenaufheber. Es hiessen unter andern in Athen die Freunde des Solon so, die seine σεισάχθεια einführen halfen, Plut. Sol. 15.

χρεωλυτέω, f. ήσω, (χρέος, λύω) eine Schuld ablösen, überh. bezahlen, τὰς πρώτας ὠνάς, Plut. Alc. 5. u. das. Baehr, τὴν ὑπόσχεσιν, Sext. Emp. 694, 19. ed. B., τὸν μισθόν, d. h. den schuldigen Lohn, Joseph. ant. 18, 8.

χρεώμενος, ion. Part. von χράομαι, s. χράω.

χρεών, indecl. Part. von χράω, χρή (der Accent nach der Analogie von ἰών, ἐών, bestritten als Part. von Wolf litt. Anal. 2. p. 470.), ion. χρεόν vor Bekker häufig bei Hdt., gen. τοῦ χρεών, Eur. Hipp. 1256. Herc. f. 20. Diod. S. 15, 80. Joseph. ant. 8, 284., dat. τῷ χρεὼν πόσει, Melan. δ, 15., acc. wie nom., nothwendig, gebührend, schicklich, τὸ κοινὸν τῇ πεπρωμένῃ χρεὼν ἐξέτισε, Ael. b. Suid. t. 3. p. 682., u. τῷ χρεὼν πόσει, Melan. δ, 15., od. als Acc. abs., χρεὸν μὲν μὴ λέγειν, Hdt. 5, 50. 9, 58., u. ähnl., οὐ χρεὼν ἄρχετε, ihr herrscht, da es euch doch nicht gebührt, wider Recht u. Billigkeit, Thuc. 3, 40. vgl. mit 5, 49. Gew. χρεών ἐστι, es ist Schicksalsbestimmung, es ist nöthig, nützlich, Hdt. 8, 141., mit folg. Inf. od. Acc. c. inf. Hdt. 1, 41. 57. 5, 49. 109. u. öft. Plat. legg. 1. p. 633. A. 808. A., u. so auch χρεὼν εἶναι mit dem Inf., Aesch. Prom. 774. Plat. Tim. p. 55. D. Luc. peregr. 27., χρεὼν εἴη, Xen. Cyr. 6, 2, 24. Plat. Tim. p. 26. A. legg. 3. p. 688. A., oder χρεὼν ἔστω, id. legg. 9. p. 877. E. Häufiger mit weggelassener Copula, Pind. Pyth. 2, 96. 3, 2. Aesch. Prom. 972. u. öft. Soph. OR. 633. 1488., auch in der Bdtg von „nützlich", τί σοι χρεὼν ὑπουργεῖν, id. Phil. 143. u. so öft., da Sophokles nie die Copula hinzusetzt, vgl. auch Eur. Hec. 236. Ar. Equ. 138. Nub. 1447. Plat. Soph. p. 220. C. Crit. p. 107. B., u. dies selbst nach ὅπως, id. epin. p. 990. B., od. in μείζους ἢ χρεών, id. legg. 11. p. 928. D. Nicht selten aber auch mit dem Artikel, τὸ χρεὼν ποιῆσαι, Hdt. 2, 133., τὸ μὴ χρεών, d. h. das nicht Gebührende, πάθε, Aesch. Choe. 918., τὸ χρεὼν ἐπιστάν, d. h. der Tod, Luc. Hermot. 6., πρὸς τὸ χρ. μειρακιεύῃ, Luc. d. mort. 27, 9., εἰς τὸ χρ. ἰέναι, zum Tode gehen, [Plat.] Ax. p. 364. C. 365. B. Plut. mor. p. 113. C. u. das. Wyttenb. In diesem Sinne als Verhängniss, Tod sehr häufig, τὸ χρ. ἤγαγεν, d. h. das Schicksal, Plat. Phaedr. p. 255. A. u. so Eur. Iph. T. 1486. Hipp. 1256. u. öft. Mit dem Inf., τὸ χρεὸν γενέσθαι ἀποτρέπων, d. h. das, was geschehen muss, Hdt. 7, 17., od. mit dem Gen., τὸ χρεὼν τοῦ χρησμοῦ, die Unabänderlichkeit des Orakels, Plut. Nic. 14. [Bei den Dichtern ist χρεών zuw. einsylbig gebraucht, s. Naeke Choeril. p. 161.]

χρέωνται, ion. 3 pl. von χράομαι st. χρῶνται.

χρέως, τὸ, att. st. χρέος, w. s.

χρεωστέω, f. ήσω, (χρεώστης) Schuldner seyn, schuldig seyn, πολλοῖς οἱ Ἠλεῖοι χρέως ἐχρεώστουν, Paraphr. Il. 11, 688. Im Pass. οἷς ἐχρεωστεῖτο, ebd. 11, 686., oder τούτῳ μέγα χρέος ἐχρεωστεῖτο, ebd. 11, 698., übertr. τρία αὐτῇ ἐχρεωστεῖτο φωνήεντα, Bekk. An. p. 1040, 13., aber auch χρεωστοῦμαι, man ist mir schuldig, τὸν πρεσβύτερον τοῦ γένους χρεωστεῖσθαι τὰ σύμβολα, Heliod. 7, 8. p. 268. vgl. mit 5, 30. Dav.

χρεώστημα, ατος, τὸ, die Schuld, Marcus Eremit. p. 36. Phot. v. ὄφλημα.

χρεώστης, ου, ὁ, (χρέως) der Schuldner, Plut. mor. p. 101. C. u. das. Wyttenb. Luc. ebd. 15. Herod. 5, 1, 13. Schol. Ar. Nub. 24. Nach Suid. = δανειστής. Dav.

χρεωστικῶς, Adv. vom ungebr. χρεωστικός, als Schuldner, Schulden halber, Amphil. p. 21. Eusth. p. 56, 35.

χρεωφειλέτης, ου, ὁ, (χρέως, ὀφείλω) der Schuldner, auch χρεωφειλέτης ἀνήρ, Aesop. f. 5, (294.), im Gegens. zu δανειστής, Plut. Luc. 20. Caes. 12. NT. Luc. 7, 41., und = χρήστης, Schol. Ar. Nub. 241., mit dem Gen. des Gläubigers, NT. Luc. 16, 5., od. der Geldsumme, χιλίων καὶ τριακοσίων ταλάντων, Plut. Caes. 5. Aber auch der Verschuldete, Plut. mor. p. 523. F. Uebertr. im Gegens. zu εὐεργέτης, Plut. Galb. 8. s. Lob. zu Phryn. p. 691. Dav.

χρεωφείλημα, ατος, τὸ, die Schuld, Poll. 8, 141.

χρή, Impers. von χράω. Von Einigen fälschlich für ein Adv., von Ahrens dial. 2. p. 353. für ein ursprüngliches Substantiv erklärt. S. χράω.

χρῆ, ἡ, zsgz. aus χρέα = χρεία, Soph. OC. 504. χρῆ 'σται u. das. Herm., u. so auch fr. Tript. 9, 1. (537. D.) u. an drei Stellen bei Suidas s. χρή, wo falsch χρῆσθαι steht, s. Wolf litt. anal. t. 2. p. 456. Reisig synt. crit. p. 32. Dind. zu Ar. fr. p. 150. [Ueber die Contraction aus χρέα, wie νῆ u. ähnl. s. Lob. path. p. 45. Nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 392. durch Synizese aus χρεία ἔσται entstanden.]

χρήεσσι, ep. zsgz. Dat. pl. von χρῆος, nach Andern aus χρεέεσσι, s. χρέος.

χρῄζω, bei den Att. nur im Präs. u. Imperf. gebr., ep. u. ion. χρηΐζω, sonst bei Hdt. auch χρῄζω hie u. da geschrieben, jetzt von Bekker überall in χρηΐζω geändert, dor. χρῄσδω (Theocr. 8, 11. 15, 28.) u. χρῄδδω, Ar. Ach. 734., hie u. da, z. B. bei Plut. u. Theoph. Nonn. falsch χρήζω geschrieben, nach Et. M. p. 815, 3., der ebenfalls χρῄζω verlangt, dann ohne ι zu schreiben, wenn es = χρησμῳδεῖν steht, was jedoch ebenfalls falsch ist, s. über die Form auch Greg.

Cor. dial. §. 42. u. das. Koen., fut. χρηΐσω, Hdt. 7, 38., aor. 1. ἐχρήϊσα, id. 5, 20. 65., aor. 2. ἔχρηδον, denn nach Herm. ist Plut. Lys. 14. in den Worten der Skytale αἰ χρήδοιτο zu lesen, Frequent. von χράω, 1) *verlangen etwas* od. *nach etwas*, dah. auch *etwas bedürfen*, im letztern Sinne mit dem Gen. der Pers. u. Sache, Od. 17, 121. 558. Il. 11, 835. Hes. op. 365. 498 Hdt. 5, 20. 30. Aesch. Prom. 374. Choe. 523 Soph. OR. 597. OC. 1212. Ai. 474. Xen. Cyr. 4, 5, 22. Anth. 9, 502, 5. 11, 286, 3. 12, 22, 4. Plut. Mar. 11. 43. Oth. 17. mor. p. 190 F. Dion. H. de Thuc. 42, 2. Xen. Ephes. 71, 1. Herod. 4, 11, 10., im erstern mit dem Acc. der Person od. Sache, πᾶν μᾶλλον χρηΐσειν, Hdt. 7, 38., u. so ὅσια, Eur. Suppl. 123., ἄλλα, Soph. OR. 595., δύο χρῄσεις, Tim. Locr. p. 99. A., τὴν θεράπειαν, Theoph. Nonn. c. 167. vgl. mit Aesch. Prom. 930. Soph. OR. 655. 622. OC. 574. 649. 916. 1176. El. 629. Phil. 49. Trach. 397. 1122. Ar. Nub. 358. 453. Thesm. 751. 1233. Xen. oec. 5, 8. Plut. mor. p. 220. E. Nicht minder folgt der Inf., Hdt. 1, 152. 4, 83. 8, 58. Aesch. Prom. 233. 245. 283. 740. Soph. OR. 91. OC. 517. 1208. u. öft. Thuc. 3, 109. Xen. An. 5, 7, 17. Cyr. 1, 6, 15. 7, 3, 12. Theocr. 15, 28. 18, 12. Luc. paras. 2. philopatr. 17. Plut. mor. p. 208. B. 215. E. 231. C. Eum. 10. Cat. maj. 13., od. mit dem Acc. der Pers. u. Inf., διπλᾶ με χρῄζεις δάκρυα κερδᾶναι, du zwingst mich, doppelte Thränen zu vergiessen, Eur. Hec. 518. vgl. mit Hdt. 1, 41. 9, 110., häufiger mit dem Gen. u. Inf. wörtlich: ich verlange nach dir, d. h. von dir das zu thun, σεῦ χρηΐζω μηδὲν νεοχμῶσαι, Hdt. 5, 19. vgl. mit 5, 65. 9, 55. Aesch. Prom. 703. Soph. OR. 578., aber auch statt des Gen. mit παρά τινος, [Hdt.] vit. Hom. c. 17., od. auch mit dem dopp. Gen., τῶν δ' ἐγὼ ὑμέων χρηΐζων, Hdt. 7, 53. Endlich auch abs., ὁ χρηΐζων, bedürftig, dürftig, daher auch verlangend, wie Plut. Num. 12. u. bes. Ant. 82. s. Od. 11, 340. Hes. op. 349. Hdt. 8, 132. Phocyl. 21. Soph. El. 1099. vgl. mit Eur. fr. inc. 91. Tel. fr. 3, 1. Xen. Cyr. 2, 1, 18. An. 3, 4, 41. Plut. mor. p. 238. E. Mar. 37. Theoph. Nonn. c. 33. NT. Matth. 6, 32. Rom. 16, 2.; bisw. mit zweifelhafter Bdtg, wie Soph. OC. 1425., wo der Schol. u. mit ihm Reisig χρῄζει γάρ vom Orakelertheilen erklären, Elmsl. meint, es heisse: denn es so bestimmt, Herm. aber es übersetzt: denn er *will* es. Ebd. 1711. μὴ ἔχρῃζες θανεῖν wird gew. mit dem Schol. erklärt: du solltest nicht sterben, o wärst du doch nicht gestorben, da es blos heissen konnte: verlangtest du doch nicht, im fremden Lande zu sterben, wo aber die Worte selbst verdächtig sind, s. Reisig comm. crit. 405. u. Wunder zu der St., daher von Dind. getilgt. Als Subst. mit dem Artikel steht es εἰ γὰρ τὸ χρῆζον πείσετ', Eur. Iph. A. 1017. 2) ohne Casus, wie χράω, etwas ertheilen, geben, τὴν ὑγείαν ἀρχηστίᾳ καὶ ἡσυχίᾳ χρῄζειν οἰόμενος, Plut. mor. p. 135. B., insbes. einen Orakelspruch ertheilen, einen Ausspruch thun, prophezeien, Aesch. Choe. 337. Eur. Hel. 523. u. das. Barnes, so wie nach Herm. jetzt Aesch. Choe. 802. τὰ δ' ἄλα' ἀμφανεῖ χρῄζων, s. Herm. das.

χρηΐα, ἡ, ion. st. χρεία, Bedürfniss, Nothdurft, Gebrauch, Hesych.

χρηΐζω, ep. u. ion. st. χρῄζω.

χρηΐσκομαι, ion. Nebenform von χράομαι, τινί, mit etwas handthieren, etwas gebrauchen, ὕδατι χρηΐσκοντο (so ohne Augment), Hdt. 3, 117.

χρῆμα, ατος, τό, (χράομαι) alles, womit der Mensch handthiert, womit er etwas anfangen, was er zu seinen Zwecken gebrauchen kann, od. auch womit er zu schaffen, zu thun hat, dah. *Sache, Ding, Stück, Ereigniss, Erscheinung, Vorfall, Geschäft*, ταὐτὰ ἄρα ὄντα τῷ μὲν ἐπισταμένῳ χρῆσθαι αὐτῶν ἑκάστοις χρήματά ἐστιν, τῷ δὲ μὴ ἐπισταμένῳ οὐ χρήματα, Xen. oec. 1, 10. vgl. mit [Plat.] Eryx. p. 400. E. 401. A. Als etwas, was dem Menschen aufstösst oder begegnet, womit er zu thun hat, erscheint aber das Wort bereits Hes. op. 400., χρῆμα οὐ πρήξεις, du wirst nichts ausrichten, u. so κοῖόν τι χρῆμα ἐποίησας, was hast du für eine Sache gemacht? Hdt. 5, 23. vgl. mit 8, 16. 138. Soph. Phil. 1231. Ai. 289. OR. 1129. Anth. 9, 484, 2., u. bei Pind. Ol. 6, 124. τεκμαίρει χρῆμ' ἕκαστον, vgl. mit Ol. 9, 157. Plut. Caes. 47., dah. als Vorfall, Ereigniss, Hes. op. 346. Hom. h. Merc. 332. Theogn. 461. Thuc. 4, 15. Plut. Pomp. 36., τί χρῆμα πάσχω; was widerfährt mir? Eur. Hipp. 909. u. das. Valck., od. als Erscheinung, auch unangenehmer Art, ὅταν δὲ σαφῶς διαλεγομένου παιδαρίου ἀκούσω, πικρόν τί μοι δοκεῖ χρῆμα εἶναι καὶ ἀνιᾷ μου τὰ ὦτα, Plat. Gorg. p. 485. E., von einer Niederlage (schlimmen Sache), ἐκ πολλῶν δὲ καὶ πονηρῶν χρημάτων, Xen. Cyr. 5, 2, 34. (v. L. χρωμάτων), od. ὦ μοι· κακὸν τὸ χρῆμα, Soph. Phil. 1265. u. das. Herm. vgl. mit El. 390. Denselben Sinn als Sache, mit welcher der Mensch zu thun hat, behauptet das Wort in der Frage τί χρῆμα; was ist das? was soll das heissen? was soll ich daraus machen? Aesch. Prom. 298. Choe. 872. Soph. Ant. 1046., u. τί τὸ χρῆμα; was bedeutet die Sache? Theocr. 21, 25. vgl. mit Aesch. Choe. 10., u. so wurde es fast gleichbdtd mit warum? weshalb? zu welchem Zwecke? τί χρῆμ' ἐπέμψω τὸν ἐμὸν ἐκ δόμων πόδα; Eur. Hec. 977. vgl. mit Alc. 512. u. das. Monk p. 93. Heracl. 633. 645. 709. Herc. f. 1179. El. 831. Es steht hier zur Umschreibung des τί, wie Hdt. 4, 150. in ἐς ἀφανὲς χρῆμα, ins Ungewisse hin, wo es Einige falsch vom Orakelspruch erklären, u. bei πᾶν, πάντα, οὐδὲν theils in allgemeinen Sentenzen, wie Pind. Isthm. 8 (7), 27. τὸ δὲ πρὸ ποδὸς ἄρειον ἀεὶ σκοπεῖν χρῆμα πᾶν oder σκοπέειν χρὴ παντὸς χρήματος τὴν τελευτήν, Hdt. 1, 32., theils in Sätzen, wie ἅπαν τὸ χρῆμ', die ganze Sache ist die, Soph. Trach. 1136., od. πᾶν χρῆμα ἐκίνεε, er setzte alle Hebel in Bewegung, that alles Mögliche, Hdt. 5, 96. vgl. mit 7, 49. 50., od. im Plur. in der Sentenz des Protagoras, πάντων χρημάτων ἄνθρωπον μέτρον εἶναι, Plat. Theaet. p. 161. C. Sext. Emp. 49, 8. ed. B., od. in der πάντα χρήματά ἐστιν ἐπιστήμη, Plat. Prot. p. 361. B., u. in der des Anaxagoras, ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν, am Anfang war Alles Eins, d. h. eine Masse, Plut. mor. p. 876. D., wo Plut. bemerkt, Anaxagoras habe χρήματα für πράγματα gesetzt, od. πρῶτον χρημάτων πάντων, vor allen Dingen, Hdt. 7, 145., u. in χρημάτων πάντων καταλλάσσεσθαι τὰς ἔχθρας, d. h. um alles in der Welt, Hdt. 7, 145. vgl. mit Andoc. 2, 21. p. 22. Soph. Ant. 684., wo man jetzt κτημάτων liest. Aehnlich οὐδενὸς χρήματός τι δέξασθαι, um aller Welt Wunder etwas nicht mögen, Andoc. 2, 4. p. 20. vgl. mit Hdt. 5, 24. 1, 35. Im Bes. heisst demnach bald der Mensch selbst

χρῆμα, z. B. σοφόν τι χρῆμ' ἄνθρωπος, ein kluges Ding, ein kluges Geschöpf ist der Mensch doch, Theocr. 15, 83., u. ähnlich heisst der Dichter κοῦφον χρῆμα καὶ πτηνὸν καὶ ἱερόν, Plat. Ion p. 534. B., u. vom Agathokles μέγα τι χρ. γεγονέναι, Pol. 12, 15, 8., od. von einer Frau σπάνιόν τι χρ., Schol. Ar. Nub. 3., einer Jungfrau, πάγκαλόν τι χρ., Luc. d. mar. 6, 1. vgl. mit id. adv. ind. 26. u. v. a. 12., u. mit hinzugef. Dat., Ἀβροκόμης μέγα δή τι χρῆμα ὡραιότητι σώματος ὑπερβαλλούσῃ κάλλους, Xen. Ephes. 1, 1. p. 1, 3. Nicht minder von Thieren: so heisst ein Hirsch καλόν τι χρ. καὶ μέγα, ein schönes u. grosses Stück, Xen. Cyr. 1, 4, 8., der Fuchs ein μέρμερον χρ., Plut. mor. p. 988. A., das Pferd, σπάνιόν τι χρ. bei Schol. Ar. Nub. 3., ferner ἡ γῆ ἄγριόν τι χρῆμα καὶ ἄμορφον, Luc. Prom. 12., der Tod, ἀνέραστον χρ., Luc. d. mort. 26, 1., die Monarchie u. Tyrannei, χρ. σφαλερόν u. κατηρτημένον, Hdt. 3, 53. 80., die Sprechfreiheit, χρ. σπουδαῖον, Hdt. 5, 78., ἡ μεταβολὴ ἡδὺ χρ., Dion. H. ad Pomp. 3, 12. vgl. mit id. de Thuc. 2, 1. Plat. Men. p. 97. E. Alc. 2. p. 147. C. Luc. Tim. 55. Auch vom Gelde, wie wir sagen: ein (schönes) Stück Geld, d. h. eine hübsche Summe, ἐπὶ κόσῳ ἂν χρήματι βουλοίατο τοὺς πατέρας ἀποθνήσκοντας κατασιτέεσθαι, Hdt. 3, 38. vgl. mit Sext. Emp. 212, 8. ed. B. Diod. S. 13, 106. Dio Chrys. p. 284. A. Luc. v. h. 1, 20. NT. Act. 4, 37. Nach Poll. 9, 87. von den Ioniern bes. so gebraucht. Oft steht jedoch bei χρῆμα der so benannte Gegenstand im Gen. dabei, z. B. χρῆμα θαυμαστὸν γυναικός, ein Wunder von einer Frau, Plut. Ant. 31., ἀξιοπρεπές τι νεανίου χρ., Heliod. 10. c. 23., λιπαρὸν τὸ χρ. τῆς πόλεως, ein schönes Ding von Stadt, Ar. Av. 826. vgl. mit Luc. Herod. 5. u. Ar. Vesp. 933. eccl. 394., etwas anders λέγεις τυράννου χρῆμα, Plat. rep. 8. p. 567. E., bes. aber von Thieren, συὸς χρ. μέγα, ein grosses Stück von einer Sau, Hdt. 1, 36. u. das. Wess. vgl. mit Plut. mor. p. 973. B. Ar. Lys. 85., u. von Naturerscheinungen, χρ. χειμῶνος, νυκτῶν, ein Stück Wetter, Nacht, Hdt. 7, 188. Ar. Nub. 2., μέγα χρ. πέτρας, Arr. An. 4, 28, 1., od. χρῆμα τοῦ λόγου, Plat. Theaet. p. 209. E. u. das. Heind. t. 2. p. 503. vgl. mit Plut. mor. p. 975. C., u. so auch τοῦ νοσήματος, Ar. Lys. 1085., bes. von einer Menge, grossen Zahl Menschen u. Thiere, μέγα χρῆμα Λακαινᾶν, Theocr. 18, 4. Eur. Phoen. 206. Hdt. 3, 109. Ar. Ach. 150. Xen. Cyr. 2, 1, 5. Ael. v. h. 2, 13., u. von Sachen, Ar. Plut. 895. Hdt. 3, 130. 4, 81. 6, 43. Luc. dea Syr. 13. v. h. 1, 8., od. auch νοημάτων, Dion. H. de Thuc. 34, 2., od. τὸ χρ. τῶν κόπων ὅσον, die Masse der Arbeit, Ar. Ran. 1278., u. allein ὅσον χρῆμα, was für ein Stück (Menschheit), welch' eine Volksmenge, id. Fried. 1185. s. Valck. Eur. Phoen. 206. Theocr. Adon. 377. 2) Im Plur. erscheint sodann τὰ χρήματα als Collectivbegriff die *Habseligkeiten*, *Hab und Gut*, zuerst schon bei Homer, der es nur im Plur. u. zwar nur in der Odyssee hat, Od. 2, 78. 203. 16, 315. 389. Sie heissen in diesem Sinne πατρῷα, Aesch. Sept. 693. Isae. 7, 20. p. 65. Xen. mem. 3, 6, 8., u. sind bald mit σκεύη, οἶκος, θησαυρός verbunden, Thuc. 6, 97. Plat. legg. 8. p. 849. E. Plut. Sol. 21. Xen. Cyr. 3, 1, 33. vgl. mit Hdt. 8, 111., u. so χρήματα δ' εἰν οἴκῳ πάντ' ἄρμενα ποιήσασθαι, Hes. op. 405., bald bezeichnen sie Sklaven, Heerden, selbst Jagdthiere, Xen. An. 2, 4, 27. 5, 2, 4. 7, 6, 41. Hell. 3, 4, 24. Cyr. 1, 4, 19., dah. τὰ ἀνδράποδα τῆς τύρσιος καὶ χρήματα τὰ πλεῖστα ἀπέδρα αὐτούς, id. An. 7, 8, 12., u. von der Ausbeute in Gruben, id. de vect. 4, 1. 4. Von werbendem Vermögen, χρημάτων μίσθωσις, Isae. 11, 34. p. 87., u. χρήμασι ἐργαζόμενος, Dem. 36, 44. p. 957., ἐπὶ ἐλευθέροις τοῖς χρ. δανειζόμενοι, id. 35, 22. p. 930., dah. auch von Schulden, τὰ χρήματα διαλῦσαι, id. 20, 12. p. 460., u. ἐπὶ χρήμασιν ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ – δεθέντα, id. 24, 168. p. 752., von Kaufmannsgütern, Schiffsgut, Handelsgut, Thuc. 3, 74. 7, 25. u. das. Schol. Plat. legg. 8. p. 847. B. 849. E. Dem. 35, 24. p. 930. 56, 8. p. 1285. 21. p. 1289. 24. p. 1290. Xen. Hell. 1, 6, 37., von Gütern, welche die Erde erzeugt, id. Cyr. 3, 4, 7. Von Immobilien und liegenden Gründen, ἐν χρήμασιν οἰκεῖ πατρῴοις, Aesch. Eum. 727., od. ἐκ χρημάτων φεύγειν, id. Choe. 133. So bezeichnet χρήματα überh. das Vermögen, die ganze Habe eines Mannes, verb. mit σῶμα καὶ ψυχή, γένος, Plat. rep. 2. p. 366. C. Gorg. p. 477. B., παῖδες καὶ γυναῖκες, id. Gorg. p. 511. E., oder überh. mit πλοῦτος, LXX. 2 Paral. 1, 12., u. als Schatz, werthvolle Sache, χρήματα ἡδὺ κτῆμα, Xen. oec. 4, 14., od. χρήματα ψυχὴ βροτοῖσι, Vermögen od. Geld ist den Menschen das Leben, Geld schreit die ganze Welt, Hes. op. 688., χρήματ' ἀνήρ, Geld macht den Mann, Pind. Isthm. 2, 17., οὐ χρήματα αὐτῷ ἐστιν ὁ ἵππος, Xen. oec. 1, 8., beim Staate die Macht, Hülfsmittel, verb. mit τριήρεις, ὁπλίτας, ἱππέας, Dem. 4, 40. p. 51. vgl. mit 14, 25. p. 185. 29. p. 186. Hdt. 5, 49. Aeschin. phil. dial. 2, 4. Aeschin. or. 3, 163. p. 77. Plut. mor. p. 196. C. Es hiessen nun die Reichen οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες, τοῖς χρ. προέχοντες, Xen. mem. 1, 2, 45. Isocr. 10, 66. p. 219. Die Vermögens- od. Gütergemeinschaft, ἡ χρημάτων κοινωνία, Plut. mor. p. 140. E., die Vermögensconfiscation, χρημάτων δήμευσις, Plat. Prot. p. 325. C. vgl. mit Xen. Hell. 1, 7, 10., oder auch χρημάτων ἀποβολή, Isocr. 3, 32. p. 33. Plut. mor. p. 168. B., Vermögenssteuer, χρημάτων εἰσφορή, Plat. legg. 12. p. 855. D. Isocr. 8, 12. p. 161. Insbesondere hiess nun das Geld so, Arist. eth. 4, 1. χρήματα δὲ λέγομεν πάντα, ὅσων ἡ ἀξία νομίσμασι μετρεῖται, vgl. mit Suid. u. Poll. 3, 86., u. es gab Kriegsgelder, στρατιωτικά, Schiffsgelder, ναυτικά u. χρήματα τῷ ναυτικῷ, öffentliche u. heilige Gelder, δημόσια, ἱερά, Xen. Hell. 7, 1, 46. Plat. rep. 8. p. 568. D. Thuc. 2, 28. Aeschin. 3, 10. p. 55. 146. p. 74. Dem. 1, 19. p. 14. Andoc. 1, 132. p. 17. Lys. 32, 7. p. 190. Plut. mor. p. 222. C., u. man sagte χρήμασι κολάζειν, um Geld strafen, Plat. legg. 3. p. 695. D. 4. p. 721. B., od. τὰ χρ. κατεγνωκέναι, Geldstrafe erkennen, Dem. 24, 175. p. 754., Geld eintreiben, τὰ χρ. εἰσπράττειν, πράττεσθαι, id. 19, 327. p. 446. And. 4, 27. p. 32. Plut. mor. p. 175. E. 182. A., und Geld bezahlen, beitragen, Geld sammeln, Geld aufwenden, χρήματα ἀποτίνειν, τελεῖν, εἰσφέρειν, ξυνεισφέρειν, ξυλλέγειν, ἀναλίσκειν, δαπανᾶν, Xen. Cyr. 8, 8, 6. Hell. 2, 1, 5. Isae. 7, 8. p. 64. Plat. rep. 8. p. 551. E. Prot. p. 311. D. conv. p. 308. C. Lys. 30, 26. p. 185. Dem. 56, 20. p. 1289., Geld erwerben, χρήματα ἐργάζεσθαι, Lys. 32, 4. p. 190., durch Geld bestechen, überreden, χρήμασι παρακαλεῖν, Plut. mor. p. 192. A., gew. mit δῶρα

verb., Xen. An. 1, 2, 27. Cyr. 1, 5, 3. Lys. 27, 4. p. 178., dah. *χρημάτων ἀδωρότατος*, Thuc. 2, 65., *δωρεὰς εἰς χρήματα μεγάλας*, And. 2, 23. p. 86. Man sagte *πολλῶν χρημάτων κατασκευάζειν, εἰπεῖν, ποιεῖν τι* u. s. w., für Geld, für Bezahlung, Thuc. 3, 74. 7, 25. Xen. Hell. 4, 2, 7., *πριάσθαι*, Aristid. t. 1. p. 119., u. um Geld käuflich, *χρημάτων ὠνητή*, Isocr. 2, 32. p. 21., doch auch *ἀπ' ὀλίγων χρημάτων*, Xen. An. 5, 6, 15., u. *πολλῶν χρημάτων ἄξιος*, Plat. Theaet. p. 167. C., *πολλῶν χρημάτων κρείττω*, Isocr. 1, 19. p. 5. 37. p. 10. vgl. mit §. 38. p. 10. Thuc. 2, 60. Es liebte aber der Grieche hier des Gleichklangs wegen die Zusammenstellung mit *κτήματα*, welche die Besitzthümer im Besondern bedeuten, während *χρήματα* allgemein alles bezeichnet, womit sich der Mensch befassen, womit er handthieren kann od. womit er sich zu befassen hat. Daher Damm, der das Wort so unterschied, dass *χρήματα res, quibus utimur, opes ad vitam adhibendam* bedeute, *κτήματα* aber *res, quae possidentur, quibus autem non semper utimur* (vgl. mit Schaef. mel. p. 17.), der Wahrheit näher war, als Döderlein hom. Gloss. n. 777., welcher meint, *χρήματα* sey der Collectivbegriff, wie das *Vermögen*, *κτήματα* die einzelnen Besitzthümer, so dass man wohl *κτῆμά τι*, nie aber *χρῆμά τι* sage. Isocr. 1, 28. p. 8. sagt: *πειρῶ τὸν πλοῦτον χρήματα καὶ κτήματα κατασκευάζειν, ἔστι δὲ χρήματα μὲν τοῖς ἀπολαύειν ἐπισταμένοις, κτήματα δὲ τοῖς κτᾶσθαι δυναμένοις*, vgl. mit Plat. legg. 5. p. 728. E. Plut. Alex. 59. Sol. 15. Ael. h. a. epil. p. 564. Dion. art. 3, 236. Synes. de provid. 1. 111. B. Artemid. 1, 16, 30. 4, 7, 207. s. Lob. paral. p. 58. Aehnlich steht es mit *ῥήματα* zusammen, Themist. 247, 14. ed. D., u. mit *πράγματα*, Isocr. 2, 4. p. 15. Plut. Alex. 17. mor. p. 37. A. Sext. Emp. 49, 11. ed. B. Es wird in Hdschr. oft mit *κτήματα* u. auch mit *πράγματα* (Soph. Ant. 680.) verwechselt.

χρημασία, ἡ, = *χρημάτισις*, so *μετὰ χρημασίας ἐπὶ τὰς ἐμπορίας τραπόμενοι*, Liban. t. 3. p. 32. Falsches Wort vielleicht für *χρηματισία*.

χρηματίας, ου, ὁ, (*χρῆμα*) der Vermögen hat, der Vermögende, Maneth. 4, 378.

χρηματίζω, f. *ίσω* (NT. Rom. 7, 3.), att. *ιῶ* (Lyc. 37. p. 164. u. so allg.), perf. *κεχρημάτικα* (Din. 1, 103. p. 70. Diod. S. 3, 6.), aor. 1. pass. *ἐχρηματίσθην*, med. *ἐχρηματισάμην*, perf. *κεχρημάτισμαι*, f. *χρηματιοῦμαι* (Lys. 29, 14. p. 182.), (*χρῆμα*) 1) act., ein Geschäft, eine Sache betreiben, verhandeln, abmachen, a) privatim, *ἰδίᾳ*, verhandeln, Dem. 19, 278. p. 430., *τοῖς φίλοις κατ' ἰδίαν*, Pol. 5, 56, 8., od. unter einander etwas berathen, *καθ' αὑτοὺς τὰ λοιπά*, Plat. Tim. 88., u. *τινὶ πρὸς γένος*, mit Einem verwandschaftlich verkehren, mit ihm auf verwandtschaftlichem Fusse, in Verwandtschaftsverhältnissen stehen, Ctes. Pers. 2., u. übertr. *ταῖς ἀνάγκαις* (*τοῦ σώματος*), den nothwendigen Bedürfnissen des Leibes Gehör geben, ihnen nachgeben, Plut. mor. p. 125. B. b) als obrigkeitliche Person, Regent, Senat, Consul, Feldherr u. s. w. öffentlich verhandeln, bes. Audienz ertheilen, Gerichtshändel schlichten, Bittgesuche u. andere Anträge erledigen, verb. mit *εἰςδέχεσθαι*, Plut. mor. p. 413. E., *ἀποκρίσεις διδόναι* u. *ἀποκρίνεσθαι*, Plut. Mar. 43. Caes. 60., *κρίνειν* und *πράττειν*, Diod. S. 1, 70., *δικάζειν*, id. 1, 71. Dion. H. 11, 28., od. im Allg. *τῶν πολιτικῶν ἕκαστα διατάττειν*, Ael. v. h. 2, 15., gew. mit dem Dat., Xen. rep. Ath. 3, 2. Pol. 3, 66, 6. 5, 24, 11. 5, 63, 7. 16, 25, 4. Plut. Sert. 20. Cat. min. 65. Demetr. 18. Brut. 14. 28. mor. p. 196. D. Diod. S. 17, 2. 113. Ael. v. h. 9, 3. Luc. Tox. 44. nav. 99., u. *ταῖς πρεσβείαις*, Dio C. 61, 3., od. *ὑπ' ἀγγέλων ὄχλου καὶ θυρωρῶν ἢ διὰ γραμματίου χαλεπῶς καὶ μόλις*, Plut. Cleom. 13. Von Gesandten: Verhandlungen anknüpfen, einleiten, leiten, verhandeln, entweder *τινί*, z. B. *τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ*, Xen. rep. Ath. 3, 1., od. *πρός τινα*, Thuc. 5, 61., u. *περί τινος*, Din. 1, 103. p. 70. vgl. mit Thuc. 1, 87.; von den Prytanen u. Proedren zu Athen: die Verhandlungen eröffnen, die Berathung u. Abstimmung beantragen oder veranlassen, verb. mit *προβουλεῦσαι*, Dem. 18, 170. p. 285., u. construirt mit *περί τινος*, Ar. Thesm. 377. Thuc. 5, 5. Dem. 21, 8. u. 9. p. 517. 24, 21. p. 706. (im Gesetze) 24, 55. p. 717. Lyc. 37. p. 164. Arist. rhet. 1, 4. vgl. mit Dem. 18, 75. p. 250. (im Decrete), od. *ὑπέρ τινος*, z. B. *ὑπὲρ τῶν δημοσίων πραγμάτων*, Ael. v. h. 3, 4., u. *ὑπὲρ πορείας τοῖς ἡγεμόσι*, ebd. 3, 23., doch steht der Gegenstand od. das Resultat der Verhandlung, das, was Einer besorgt hat, oft auch im Acc. dabei, *ἄλλα* od. *ἄλλο τι*, Thuc. 6, 62. Isocr. 4, 157. p. 73., *τὸ τυχόν*, Diod. S. 1, 71., *οὐδὲν οὔτε τῶν ἰδίων οὔτε τῶν κοινῶν ὑπὲρ τῆς πόλεως*, Plut. Them. 18. c) In besondern Sinne braucht man es auch von Orakeln, die Audienz u. Antwort ertheilen, Plut. mor. p. 435. C., u. von Göttern, sey es, dass sie den Gebeten ihr Ohr leihen, ihnen Aufmerksamkeit schenken, *ταῖς εὐχαῖς, τοῖς εὐχομένοις*, Luc. Icar. 26. pseudol. 8. Sat. 7., od. dass die Gottheit Aufträge, Befehle ertheilt, *τοὺς λόγους, οὓς κεχρημάτικα πρός σε* (*εἶπε ὁ θεός*), LXX. Jerem. 30, 2., worauf das Mittheilen dieser Aufträge an das Volk wieder *χρηματίζειν* heisst, ebd. 26, 2. Aehnlich *περὶ τῶν μειζόνων ὁ Ζεὺς ἂν χρηματίσειεν ὑμῖν*, Luc. ep. sat. 2, 25. vgl. mit id. Icar. 21. Im Pass. bedeutet es theils das, was verhandelt wird, od. das Verhandelte, *τὰ χρηματιζόμενα*, wie Plut. Dion 13., *τὰ χρηματισθέντα*, Diod. S. 1, 75., theils den, welcher von der Gottheit Lehren, Warnungen erhalten hat, also gewissermassen von ihr behandelt worden ist, *χρηματισθέντες κατ' ὄναρ*, NT. Matth. 2, 12. vgl. mit Act. 10, 22. Hebr. 11, 7. Da aber *χρηματίζειν* später verzugsweise Audienz geben hiess u. als solches das Merkmal des Regierenden, der Obrigkeit bildete, Pol. 5, 81, 5. Plut. Cam. 42. Cleom. 7. Mar. 5. Sull. 5. Luc. 21. Caes. 62. Ages. 4. u. öft. App. b. civ. 3, 4. Ath. p. 514. C., so hiess aus *χρηματίζει βασιλεύς*, er verhandelt, gerirt sich als König, nimmt den Königstitel an, Pol. 5, 57, 2. 5. 30, 2, 4. Diod. S. 20, 53., od. *χρ. νέα Ἶσις*, sie gerirt sich als zweite Isis, Plut. Ant. 54., od. *ὁ νέος Διόνυσος*, Diod. S. 1, 44., und *ἡμίθεον χρηματίσαντα δι' ἀρετῆς*, Procl. vit. Hesiod. p. 40, 17. ed. Goettl. s. Cor. zu Heliod. t. 2. p. 347. u. Menag. Diog. L. 1, 48., und dies übergetr. auf andere Verhältnisse, *χρηματίσαι Χριστιανούς*, NT. Act. 11, 26., u. *μοιχαλὶς χρηματίσει*, NT. Rom. 7, 3., u. so auch *μὴ πατρόθεν ἀλλ' ἀπὸ μητρῴων χρ.*, sich nach der Mutter schreiben od. benennen, Plut. mor. p. 148. D., u. mit ganz abweichender Constr. von Pflanzen, *τὸ γογγύλιν τὸ χρηματίζον εἰς τὸ γογγυλοσπάραγον*, Geop. 12, 1, 9. 2) im Med. heisst *χρηματίζομαι* a) zunächst

ziemlich dasselbe, was χρηματίζειν, τῷ βασιλεῖ, τῷ Γέλωνι, in eigenen Angelegenheiten mit Jmdm verhandeln, Hdt. 3, 118. 7, 163., bes. in dem Sinne: durch Verhandlung etwas erreichen, = διαπράττεσθαι, Xen. rep. Ath. 3, 3., u. mit ὑπὲρ τούτων, für Jmdn, Ael. v. h. 2, 13. b) Im Bes. u. gewöhnlich aber heisst es hier: für sich od. seinen Vortheil Geschäfte treiben, also seinen Vortheil, Gewinn suchen od. auch finden, οἱ χρηματισάμενοι περὶ τὰ χρήματα σπουδάζουσιν ὡς ἔργον ἑαυτῶν, Plat. rep. 1. p. 330. C., verb. deshalb mit κτήσασθαι, id. legg. 5. p. 744. E. Dem. 36, 30. p. 953., u. im Gegens. zu φιλοτιμησόμενος, Lys. 29, 14. p. 182. vgl. mit Thuc. 7, 13. Xen. Cyr. 3, 3, 5. 8, 4, 31. Ages. 1, 19. rep. Lac. 7, 1. mem. 2, 6, 3. Plat. rep. 8. p. 556. B. 550. E. Euthyd. p. 304. C. Isae. 9, 25. Lys. 12, 6. p. 120. Plut. Alc. 36. comp. Lyc. c. Num. 2. Coriol. 9. Oth. 6. Constr. mit ἔκ τινος, z. B. ἐξ ἀδίκων, ἐκ φιλοσοφίας, ἐκ τῆς πόλεως, ἐκ τοῦ γράμματος, Xen. rep. Lac. 7, 6. Isocr. 11, 1. Din. 1, 15. p. 92. Ael. v. h. 4, 12., ἀπό τινος, z. B. ἀπὸ τῶν ἰδιωτικῶν ἐρίδων, ἀπὸ δημοσίων τῶν κοινῶν κινδύνων, Plat. Soph. p. 225. E. Plut. mor. p. 819. E. Luc. 24. vgl. mit Xen. mem. 4, 3, 10. Plut. mor. p. 1043. C. Them. 21., ἐπί τινι, z. B. ἐπὶ τῷ λόγῳ, Plut. comp. Dem. c. Cic. 3., od. παρά τινος, von Jmdm sich Gewinn verschaffen, Isocr. 10, 6. Theopomp. b. Ath. p. 252. C., doch folgt auch bisweilen der Acc., z. B. τὸν ἐκ γῆς χρηματισμόν, d. h. den Erwerbszweig betreiben, Plat. legg. 12. p. 949. E. vgl. mit 5. p. 741. E. rep. 8. p. 551. E., od. πολλά, Ael. v. h. 4, 12., u. selbst der Acc. der Pers., τοὺς ἄνδρας δι' ἑαυτοῦ, d. h. die Männer durch sich zum Gegenstand des Gewinnes machen, von ihnen Geld heraustreiben, erpressen, Pol. 32, 21, 13. vgl. mit Joseph. ant. 16, 10, 1. Der Dat. hingegen bezeichnet entweder für Jmdn Gewinn suchen, Nutzen schaffen, wie Plat. Gorg. p. 452. E., od. durch etwas, z. B. durch γνώμῃ καὶ ἀργυρίῳ, sich Gewinn od. Vortheil verschaffen, Xen. vect. 5, 3., u. ähnlich ist wohl auch der Dat. οἷς, id. Hell. 5, 4, 30. zu erklären.

χρημᾰτικός, ή, όν, (χρῆμα) zum Vermögen-Erwerb gehörig, das Vermögen od. den Erwerb betreffend, μετὰ τὴν βρῶσιν τὴν χρ., Pallad. 55. V. 556. ed. Jac., χρ. συμβόλαια, Geldbeiträge, Plut. Lyc. 13., χρ. ζημία, Geldstrafe, id. Dem. 27., πενία, Armuth an Gelde, id. mor. p. 524. E., dah. χρ. ἀνήρ, der auf Erwerb bedachte Mann, ebd. 1069. A. Subst. οἱ χρηματικοί, die Wohlhabenden, id. Sol. 14., und ἡ χρηματική, sc. τέχνη, die Kunst des Erwerbs, Clem. Al. 392., doch auch eine Geldsache, Prozess um Geld und Geldeswerth, Civilprozess, Eunap. 32. Adv. χρηματικῶς, Gloss. Steph.

χρημάτιος, ία, ιον, = dem vor., Maneth. 4, 378.

χρημάτισις, εως, ἡ, (χρηματίζω) Erwerb, χρημάτισιν ἀπὸ τῆς γεωργίας ἐπιτηδεύειν, Xen. oec. 20, 22. vgl. mit 11, 11. Suid. = χρημάτων συναγωγή mit Berufung auf Ael. (fr. p. 369.).

χρημᾰτισμός, ὁ, 1) (χρηματίζω) Besorgung, Betreibung, Leitung eines Geschäfts, bes. eines öffentlichen od. Staatsgeschäftes, eines Staatsamts, Verhandlung, Unterhandlung, so das Gehörgeben, Audienzertheilen, verb. mit ἐντεύξεις τῶν πρεσβειῶν, Pol. 28, 14, 10. vgl. mit Ael. v. h. 9, 13. Nymph. b. Ath. p. 549. D., u. von Seiten der Gesandten: die Verhandlung führen, τοὺς χρ. ἐποιεῖτο καὶ τοὺς λόγους, Pol. 28, 16, 4., ferner der Richterspruch, Diod. S. 1, 64., auch der niedergeschriebene Ausspruch, LXX. 2 Macc. 11, 17., das Actenstück, Diod. S. 1, 78. vgl. mit id. 14, 13., u. als Verhandlung verb. mit δίκας, Luc. Gall. 25., od. als Titel, Amtstitel, Name, Diog. L. 1, 48., endlich auch der göttliche Ausspruch, das Orakel, Diod. S. 1, 1. 14, 7. LXX. 2 Macc. 2, 4. NT. Rom. 11, 4. 2) (χρηματίζεσθαι) Streben Vermögen zu erwerben, Gewerbe, Beschäftigung, verb. mit ἰάτρευσις, οἰκονομία, γεωργία, ἐμπορία, Plat. rep. 2. p. 357. C. 6. p. 498. A. 8. p. 537. C. apol. p. 36. B. legg. 6. p 705. A. 8. p. 847. D. Plut. mor. 785. D., od. ἐργασία, id. Lys. 3. mor. p. 1043. E. 239. D. 798. E. vgl. mit Xen. rep. Lac. 7, 2. 6. Iambl. protr. 290. Poll. 3, 113., auch heisst die γεωργία selbst so, Plut. Philop. 4., od. ὁ ἐκ γῆς χρ., Plat. legg. 12. p. 949. E., demnach Gewinn, Bereicherung, χρηματισμοῦ χάριν ἐμπορευόμενοι, ebd. 12. p. 952. E., od. κατὰ χρηματισμόν, id. conv. p. 205. D., διὰ χρηματισμόν, id. rep. 7. p. 562. B., ἐς χρηματισμόν, Luc. fug. 20., πρὸς χρηματισμόν, Dem. 36, 44. p. 958. Plut. mor. p. 808. F. Cam. 16. Per. 16., verb. mit πλοῦτος, Plat. ep. 8. p. 355. A., πλεονεξία, Plut. comp. Lyc. c. Num. 2., δασμολογία, id. Ant. 23., u. als Quelle des Erwerbs verb. mit τρυφή, id. Caes. 19., dah. als ungerecht, verächtlich bezeichnet Isocr. 3, 50. Pol. 6, 56, 1. vgl. mit Isocr. 8, 126., u. im Gegens. zu δόξη, Isocr. 8, 32., ἱστορία, Plut. Sol. 2., λειτουργία, Dem. 21, 167. p. 568., doch kennt Pol. 6, 56, 3. auch einen χρ. ἀπὸ τοῦ κρατίστου.

χρηματιστέον, Adj. verb. von χρηματίζω, man muss sich Geld erwerben, Xen. rep. Lac. 7, 3.

χρηματιστήριον, τὸ, (vom ungebr. χρηματιστήρ, χρηματίζω) Ort zur Betreibung von Geschäften, u. zwar von öffentlichen, Gerichtssaal, Audienzsaal, verb. mit στοάς, Diod. S. 14, 7., nach Andern viell. richtiger Waarenhalle, Kaufhaus, wie Plut. Caes. 67., wo es mit τραπέζας verbunden ist. Sonst auch ein Gerichtssaal, LXX. 1 Esdr. 3, 15., u. ein Ort, wo Orakel ertheilt werden, Diod. S. 1, 1. u. das. Wess. vgl. mit Aqu. Theod. 1 Reg. 6, 5. 16. 29. u. Aqu. Symm. Ps. 27, 2.

χρημᾰτιστής, οῦ, ὁ, (χρηματίζω) Einer, der den Erwerb versteht u. betreibt, ein gewerbfleissiger, betriebsamer Mensch, δεινὸς χρ., ein guter Wirth, Xen. oec. 2, 18, u. ähnl. εὔτονος, Plut. Them. 5. u. das. Sinten., verb. mit φειδωλός, Plat. rep. 8. p. 555. A. vgl. mit 1. p. 330. B. 8. p. 555 E. u. öft., so wie Dem. 39, 25. p. 1002. Arist. eth. 1, 5, 8. Plut. Cat. maj. 20. Aem. P. 4. Aristid. t. 2. p. 30., od. mit ἰατρὸς καὶ παιδοτρίβης, Plat. Gorg. p. 452. A., δημιουργός, id. rep. 4. p. 434. A., γεωργός, Plut. Cim. 11. Uebertr. πρᾳότητος ἦν χρηματιστής. Philostr p. 598. Nach Suid. p. 3925. ed. Gaisf. bezeichnete es bei Lys. auch τὸν χρημάτων ποριστήν, τὸν ῥᾳδίως χρήματα πορίζοντα, Bankier. Dav.

χρημᾰτιστικός, ή, όν, 1) zum χρηματίζειν geschickt, dah. a) πυλών, σκηνή, ein Saal oder Zelt, Rath darin zu halten, Audienz zu ertheilen, Pol. 15, 31, 2. 5, 81, 5. b) der Wahrsagerkunst kundig, Porph. abst. 4, 10. 2) zum χρηματίζεσθαι gehörig od. geschickt, οἰωνός, vom Vogel, der Gewinn bedeutet, Xen. An. 6, 1, 23., u. so ἐπιθυμίαι διὰ τὸ χρησίμους πρὸς τὰ ἔργα εἶναι, Plat. rep. 8. p. 559. C. vgl. mit 9. p. 572. C., od. im Gegens. zu ἀναλωτικαί, ebd. 8. p. 558. D., οἰκήσεις im Gegens. zu στρατιωτικαί,

id. rep. 3. p. 415. E., u. διατριβαί im Gegens. zu στρατηγικαί, Plut. Crass. 17., so wie von der οἰκονομική, die ἐν ἀψύχοις χρ. sey, ἐν ἀνθρώποις πολιτική, id. Crass. 2. Als Subst. ὁ χρ., der Erwerbsüchtige, Erwerblustige, Plat. rep. 9. p. 581. E. vgl. mit 8. p. 561. D., verb. mit οἰκονομικός, id. Phaedr. p. 248. D., πλούσιος, id. conv. p. 173. C. u. das. Fischer, vgl. mit Poll. 3, 112. Wyttenb. Eunap. p. 69., ἡ χρηματιστική, sc. τέχνη, die Kunst, Vermögen zu erwerben oder zu gewinnen, verb. mit ἰατρική, ῥητορική, Plat. Gorg. p. 478. B. Euthyd. p. 289. A. 307. A. vgl. mit Gorg. p. 477. E. 478. A., od. τὸ χρηματιστικόν, sc. γένος ἐριστικῆς, id. Soph. p. 226. A., im Gegensatz zu χρηματοφθορικόν, id. Gorg. p. 225. D., u. verb. mit ἐπικουρητικόν, ἐπικουρικόν, ἀγωνιστικόν, θηρευτικόν, Plat. rep. 4. p. 441. A. 434. C. Soph. p. 219. C.

χρημᾰτίτης, ου, ὁ, (χρῆμα) ἀγών, ein Wettkampf, dessen Preis in Geld besteht, Schol. zu Pind. Ol. 8, 101. Apost. prov. 15, 42., im Gegens. zu στεφανίτης.

χρημᾰτοδαίτης, ου, ὁ, (χρῆμα, δαίω) der das Vermögen theilt, κτεάνων, Aesch. Sept. 711. Nur poet.

χρημᾰτοθήκη, ἡ, (χρῆμα, θήκη) Geldbeutel, Geldschrank, Schatzkammer, Const. Manass. chron. p. 130. (247.).

χρημᾰτολαίλαψ, απος, ὁ, (χρῆμα, λαῖλαψ) ein Ungewitter, welches das Besitzthum bedroht, Ignat. ep. ad Magn. 58. Const. Apost. p. 873.

χρημᾰτολογέω, f. ήσω, (χρῆμα, λέγω) Schätze sammeln, Const. Apost. p. 3, 7.

χρημᾰτοποιός, όν, (χρῆμα, ποιέω) Vermögen verschaffend oder gewährend, γυναῖκα δ' εἶναι πρᾶγμα χρ., Ar. Eccl. 442., τέχνη, Xen. oec. 20, 15. Poll.

χρημᾰτοφθορικός, ή, όν, Geld durchzubringen geschickt, entgegenges. dem χρηματιστικόν, Plat. Soph. p. 22.. D., vom ungebr. χρηματοφθόρος (χρῆμα, φθείρω).

χρημᾰτοφῠλάκιον, τὸ, (χρῆμα, φυλάσσω) Schatzkammer, Gloss. Steph., v. L. b. Strab. 12. p. 25. ed. Sieb. [ᾰ]

χρημᾰτοφύλαξ, ακος, ὁ, (χρῆμα, φυλάσσω) der Schatzwächter, Schatzmeister, Schol. Aesch. Pers. 1. [ῠ]

χρήμη, ἡ, (χράω, κέχρημαι) ion. st. χρεία, Verlangen, Wunsch, Gesuch, Bitte, Archil. fr. 15. (Schn. 49.) Suid., v. Hom. 13. 14. Von Meblhorn (Anth. lyr. α' 5. p. 97.) mit Valck. als eine blosse Conj. von Abresch verworfen, weil es nicht einmal einen passenden Sinn gäbe u. nur geringe Autorität für sich habe.

(χρῆμι) ungebr. Präs. als Grundform zu χρή angenommen, s. χράω.

χρημονέω, f. L. b. Poll. 6, 196 st. ἀχρημονεῖν.

χρημοσύνη, ἡ, (χρήμων, κεχρημένος) wie χρεία, Nothdurft, Dürftigkeit, Armuth, Theogn. 389. 394. u. öft., u. bei Soph. fr. inc. 7, 1. (658. D.) nach Conj. st. τερμοσύνα, s. auch χρησμοσύνη.

Χρῆνδοι, οἱ, ein sonst unbekanntes Volk in Hyrkanien, Ptol. 7, 9, 5.

χρήννυμι, = χράομαι, wahrsch. f. L. b. Theophr. char. 5.

χρῆος, εος, τὸ, ep. st. χρέος, w. s.

χρής, nur von Philox. der Etymologie halber gebildetes Wort, um ζαχρηής u. ἄχρειος abzuleiten, s. Schol. zu Il. 2, 269. Lob. paral. p. 82.

χρῄσδω, dor. st. χρῄζω, w. s.

χρῆσθα, dor. 2. sing. impf. st. ἔχρης, s. χράω.

χρησιμεύω, f. εύσω, brauchbar, nützlich od. dienlich seyn, τινί, von Personen und Sachen, Theophr. fr. 15, 1. Arist. eth. 1, 8. Tzetz. chil. 10, 247., πρός τι, Sext. Emp. 78, 15. 318, 23. Diod. S. 1, 81., u. πολλὰ πρός τι, id. 18, 66., od. πολλά τινι, Luc. d. mort. 10, 9., εἴς τι, Alex. Aphr. top. 1., παρά τινι, Sext. Emp. 320, 28., ἐπί τινος, z. B. ἐπὶ τῶν ἀδήλων, id. 319, 29. 320, 24. ed. B. vgl. mit Eusth. prooem. Pind. p. 58, 68. Boiss. an. 1. p. 65. Porph. abst. 1, 54. 93. Galen. de opt. sect. c. 30. 31. t. 12. p. 326. 327. Sopat. διαιρ. p. 300. Jul. Afr. cest. 20. p. 295. A. Auch abs. in dem Sinne: vorwärts kommen, in gute Umstände kommen, im Gegens. zu ὑστερεῖν, LXX. Sir. 13, 4. Von Phryn. p. 386. u. Thom. M. p. 921. verworfen, s. Lob. zu Phryn. p. 386.

Χρησίμα, ἡ, Beiname einer Amme, Theocr. ep. 18, 4.

χρησιμολογέω, v. L. st. χρησμολογέω, LXX. Jerem. 38, 4.

χρήσιμος, ίμη, ιμον, (auch zweier End., Thuc. 8, 76., wo jedoch 7, 72. χρησίμας steht, Xen. mem. 3, 8, 8. 3, 12, 7. 4, 6, 10. Plat. in den meisten Stellen, nur Charm. p. 165. C. Prot. p. 321. D. steht χρησίμη, bei den Rednern wiederum meist dreier Endungen, s. Isocr. 2, 12. 4, 40. 12, 9. ep. 4, 5. p. 414 or. 12, 23., wo vulg. χρησίμους steht, Ambr. aber χρησίμας hat, Isae. 6, 30. Dem. 15, 12. p. 193., u. so auch bei Pol. 3, 35, 8. 6, 2, 11. Dion. H. de Thuc. 44, 3. Diod. S. 14, 25., während es Plut. mor. p. 1069. A. zweier End. ist), brauchbar, anwendbar, nützlich, dienlich, zuerst bei Theogn. 406., häufig bei Hdt. u. den Folgenden, von Personen auch verdienstvoll, brauchbar, tüchtig, wie χρηστός, ein guter und nützlicher Staatsbürger, Wolf Dem. Lept. p. 222., dem homo frugi der Römer entsprechend, Cic. Tusc. 3, 8., bald mit hinzugef. Dat., τῷ βασιλεῖ, τῇ πόλει, τῇ πατρίδι, τοῖς πολίταις, Hdt. 7, 174. Eur. Or. 908. Plat. Men. p. 89. B. Dem. 42, 22. p. 1045. Diod. S. 13, 41. 63., u. bes. in παρασχεῖν αὑτὸν χρ. πόλει, sich um den Staat als ein verdienter Mann erweisen, verdient machen, Isocr. 9, 67., bald ohne diesen Zusatz, Dem. 20, 7. p. 459. 115. p. 491. Dion. H. de Isae. §. 8. vgl. mit Soph. Ai. 410. Xen. Hell. 4, 8, 5., u. von Freunden, id. Cyr. 3, 1, 16. Pol. 24, 3, 8., vom braven, tüchtigen Weibe, Dion. b. Luc. adv. ind. 15., von Sklaven, Plut. mor. p. 234. C., auch vom äussern Ansehn, im Gegens. zu ἀργαλέος ὢν τὴν ὄψιν, Aeschin. 1, 61. p. 9. vgl. mit Xen. Hipp. 3, 7., von Göttern, die sich Verdienste um die Menschen erwerben, so vom Pan, Hdt. 6. 105. vgl. mit Eur. Phoen. 789., u. so vielleicht auch vom Tempel, der sich in der Erfahrung am anwendbarsten, brauchbarsten zum Besuch gezeigt hat, also der besuchteste, Hdt. 2, 178., gerade wie von der brauchbaren, giltigen Münze, Xen. vect. 3, 2., sonst von wohlgeeigneten, wohl zum Gebrauch gelegenen Plätzen, Dem. 19, 180. p. 397., u. von dem, was auf dem Felde Brauchbares steht, verb. mit σῖτος, Thuc. 5, 118. vgl. mit Xen. An. 1, 6, 1. Hell. 7, 1, 20. Auch von menschlichen Gliedern, οὐ ποδὶ χρησίμῳ χρῆται, d. h. einem nicht zum Heil führenden Fuss, Soph. OR. 878., u. σῶμα χρ. παρέχειν πόλει, Eur. Suppl. 887.,

oder ἡλικίας εὐθὺς χρήσιμοι, die man sogleich brauchen kann, Xen. oec. 3, 10. Es steht gew. dem ἄχρηστος entgegen, Eur. Iph. A. 521. Plat. rep. 3. p. 411. E. amat. p. 136. B. Isocr. 10, 5. 12, 144. Plut. mor. p. 176. C., doch auch dem ἡδέα, ebd. p. 136. F., u. ἀναγκαῖα, ebd. p. 8. B., verb. mit ὠφέλιμος, ebd. p. 32. E. 1069. A., οἰκεῖος, ebd. p. 1068. A., προσῳδός, ebd. p. 138. B., εὐφυής, Pol. 6, 2, 11., ἀναγκαῖος, Dion. H. de Thuc. 51, 1. 24, 2. de Dem. vi p. 395, 5. Plut. mor. p. 420. F., ἐλαφρόν u. τερπνόν, id. mor. p. 237. E. Luc. salt. 71., γεγυμνασμένη διαφερόντως, Pol. 3, 35, 8., τελεία, Isocr. 12, 9., καλλίστη, id. 2, 2., τυραννικώτατον, id. 2, 53., κτητή, Plat. Prot. p. 321. D. Constr. ausser mit τινί, Jmdm, Eur. Er. fr. 2, 4. Cycl. 533. u. öft., auch τῷ καιρῷ, d. h. den Umständen, Dion. H. de Thuc. 44, 3., mit dem Dat. und πρός τι, Theocr. ep. 17, 9. Thuc. 8, 76. Plat. legg. 1. p. 648. A. Isocr. 11, 18., blos πρός τι, z. B. πρὸς ξυμφοράν, Eur. Hipp. 482., πρὸς τὸ χρῆσθαι, Iambl. v. Pyth. 98., τὰ πρός τινα χρείαν χρ., Plat. Eryx. p. 401. B. vgl. mit Ar. Plut. 831. Xen. mem. 2, 7, 7. 8. u. öft., ebenso Plat. Gorg. p. 474. D. polit. p. 274. C. u. öft. Isocr. 4, 40. 10, 6. 12, 9. Arist. eth. 10, 1. 4, auch πρός τινα, d. h. nützlich gegen Jmdn, πρὸς τοὺς βαρβάρους, Isocr. 5, 16. p. 85. vgl. mit Luc. pisc. 27., ferner εἴς τι, z. B. εἰς ἔργον, πόλεμον, πολιτείαν, Xen. vect. 4, 42. Plat. legg. 7. p. 796. D. Ar. Plut. 493. vgl. mit Xen. mem. 3, 12, 3. re equ. 10, 1. Plat. rep. 1. p. 333. B., od. τινί εἴς τι, z. B. τῇ πατρίδι εἰς τὰ μέγιστα, Xen. cyn. 12, 11. Plat. Prot. p. 326. B. Isocr. 5, 125. NT. 2 Tim. 2, 14., ἐπί τι, Plat. Gorg. p. 480. B. 481. B. legg. 7. p. 796. A. Plut. Mar. 10., u. mit hinzugef. οὐδέν, in nichts, Dem. 25, 31. p. 779., aber auch ἐπί τινι, Plat. rep. 1. p. 333. C., u. ἐπὶ πᾶσι, d. h. an allen sich so erweisend, Isocr. 12, 198. p. 274., ferner κατά τι, z. B. καθ' ὅ τι, Plat. rep. 7. p. 528. C., u. κατὰ πόλιν, ebd. 3. p. 399. D., auch κατὰ πόλεμον εἴς τι, id. legg. 7. p. 796. D., περί τι, z. B. περὶ πλεῖστα χρ., Isocr. 3, 51., περὶ τὴν δύναμιν τὴν κατὰ θάλατταν, id. 12, 114. p. 256., ἔν τινι, z. B. ἐν τοῖς καιροῖς, ἐν τῷ πολέμῳ, Isocr. 12, 181. Plut. mor. p. 237. E., od. mit dem Acc., τὰ ἄλλα, ὅσα, τὶ, οὐδέν, Xen. Cyr. 7, 2, 29. An. 2, 5, 23. mem. 2, 7, 7. 3, 1, 7. oec. 1, 11. Plat. Gorg. p. 480. B. Charm. p. 165. C. legg. 7. p. 796. A. Isocr. 2, 52. Pol. 6, 2, 11. Plut. mor. p. 210. C. Diod. S. 13, 41. 63., auch mit dem Dat., τοῖς σώμασι χρησιμώτεροι, die von Seiten ihrer Leiber tüchtigern, die mehr aushalten können, Xen. de rep. Lac. 5, 9., od. τῷ, dadurch, u. folg. ὥστε, Plat. rep. 2. p. 382. C., ferner mit dem Inf., Eur. Iph. A. 925. Plut. mor. p. 8. B. 129. C. 228. B. 238. D., u. ἀνθρώποις χρήσιμος ἐπιθήσειν, Luc. d. deor. 13, 1., mit dem Part., χρήσιμοι ἂν ἐδόκουν εἶναι οἱ Σινωπεῖς ἡγούμενοι, d. als Führer, Xen. An. 5, 6, 1., wo Dind. das ἡγούμενοι weggelassen, Poppo es eingeklammert hat, u. mit folg. ὅταν, Plat. rep. 1. p. 333. D. Es wird aber bei χρήσιμον mit folg. Inf. gew. die Copula weggelassen, Thuc. 6, 12. Xen. Hipp. 4, 5. Plut. mor. p. 129. C. 228. F. Luc. Tim. 11. pisc. 27. NT. 2 Tim. 2, 14. (dabei steht sie Isocr. 5, 16.), u. auch gern dann das Neutr. gesetzt, wenn Substt. von einem andern Genus vorausgehen, z. B. χρησιμώτερον νομίζουσι χρήματα ἢ ἀδελφόν, Xen. mem. 2, 3, 1., od χρησιμώτερον νομίζεις εἶναι τὴν καχεξίαν, id. 3, 12, 8., u. so stand auch id. An. 5, 6, 1. früher χρήσιμον ἂν ἐδόκουν εἶναι οἱ Σινωπεῖς. Im Plur. steht χρήσιμα nach τὴν ἐργασίαν καὶ τὴν ἐπιμέλειαν, Xen. mem. 2, 7, 7., u. ähnlich nach λύρα καὶ κιθάρα, Plat. rep. 3. p. 399. D.; Xen. mem. 3, 1, 7. gehen Substt. verschiedenen Geschlechts vorher. Als Subst. steht aber eben sowohl τὸ χρήσιμον, Plat. Hipp. maj. p. 295. E. Plut. mor. p. 34. B. 145. B. Luc. salt. 71. hist. 32., u. in ganz bes. Sinne, als der brauchbare, taugliche Theil der Bürgerschaft, Plut. Pomp. 61., ähnlich wie τὸ χρησιμώτατον τοῦ πεζοῦ, Isocr. 4, 135., u. so nicht selten mit dem Gen., τὸ χρ. φρενῶν, Eur. Phoen. 1740., τὸ τοῦ κακοῦ χρ., Plut. mor. p. 227. B., τὸ τοῦ πράγματος, Dion. H. de Thuc. 51, 1. vgl. mit Luc. hist. 35., u. τὸ πρός τι χρ., Diod. S. 1, 3. Plut. mor. p. 1068. F., oder ἐπὶ τὸ νῦν χρ., τὸ αὐτίκα χρ., Thuc. 3, 56. Plat. polit. p. 279. C. Aehnlich im Plur. τὰ χρήσιμα, Isocr. 1, 52. 10, 5. Dion. H. de Thuc. 24, 2. de Dem. vi p. 959. F. Plut. Arat. 48. Dion 41., u. τῶν χρησιμωτάτων ἕν, Plat. legg. 1. p. 650. B. Mit dem Gen., τὰ τῆς ἐμπειρίας χρήσιμα σφῶν ἔσται, Thuc. 7, 49., od. μηδὲν τῶν χρησίμων εἰς κινδύνους, Isocr. 5, 125. — Adv. χρησίμως, Thuc. 8, 94. Xen. Cyr. 8, 5, 9. Plut. Pomp. 55., und bes. τὰ χρησίμως λεγόμενα, von allgemein nützlichen, anwendbaren Aussprüchen u. s. w., Plut. mor. p. 36. D. 83. F. 47. E. vgl. mit p. 30. B.

Χρήσιμος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1603.

χρησιμότης, ητος, ἡ, Brauchbarkeit, Euseb. praep. ev. p. 364.

χρῆσις, εως, dor. χρῆσιος, Pind. Ol. 13, 108., nom. pl. χρήσιες, ebd. 11 (10), 2., ἡ, 1) (χράω) a) Darlehn, πνεῦμα γάρ ἐστι θεοῦ χρῆσις θνητοῖσι, Pseudophoc. 106 (100)., τῶν βιβλίων, Pol. 32, 9, 4., die Stelle, das Gesprochene, die Redeweise eines Schriftstellers, τὰς χρήσεις ἀναστρέφουσι, Dion. H. de Thuc. 24, 2., u. so von Anführung von Stellen, id. ars rhet. 4, 3. s. Hemsterh. zu Ar. Plut. p. 226., od. vom Sprachgebrauch, χρ. συνήθης, Dion. H. de Thuc. propr. 3, 3., u. ἐν τῇ χρήσει (d. h. im gewöhnlichen Sprachgebrauche) λεγόμενον καλλωσόν, Geop. 19, 6, 3. Im Bes. der Orakelspruch, Pind. Ol. 13, 108. Wolf an. gr. 3, 152. u. Phot. ebd. 2, 225. 2) (χράομαι) der Gebrauch, die Anwendung, der Nutzen einer Sache, τῶν ὄντων, Luc. cyn. 10., τῶν εὑρηθέντων, Dion. H. de Thuc. 34, 1., χρ. ἀνέμων πλείστη, Pind. Ol. 11 (10), 12., ἀέρων, Ael. h. a. 3, 13., πυρός, Plut. mor. p. 956. A., τῆς οἰκίας, [Plat.] Eryx. p. 394. D., τῆς ἵππου, d. h. Gebrauch von der Reiterei, Thuc. 7, 5. vgl. mit Dio Chrys. p. 147. D., τῶν ὑδάτων, Theoph. Nonn. c. 210., τῶν ἀνωδύνων, ebd. c. 218., τοῦ φαρμάκου, Plut. comp. Dem. c. Cic. 5. vgl. mit Plut. mor. p. 1071. D., od. θώρακος, Herod. 3, 14, 15., (im Plur.) αἱ χρ. τῶν ἀριθμῶν, Plat. legg. 7. p. 819. C., ἡ χρ. τῶν συστημάτων, Plut. mor. p. 1145. D. vgl. mit p. 1143. C., ὀνομάτων Ἀττικῶν, Luc. adv. ind. 26., φίλων χρῆσις ἡ πρὸς αἵματος, d. h. der Umgang, Eur. fr. inc. B. 37, 1. vgl. mit Xen. oec. 14, 8. Isocr. 19, 11. Plut. mor. p. 1145. F., im Bes. vom fleischlichen Umgange, ἡ φυσικὴ χρῆσις τῆς θηλείας, NT. Rom. 1, 27., ἡ χρ. τῶν ἀφροδισίων, Plat. legg. 8. p. 843. A., τῆς μορφῆς, τοῦ σώματος, Xen. conv. 8, 15. 28., παιδική, Luc. am. 25 — Es steht im Gegensatz zu

ἀχρηστία. Plat. rep. 1. p. 333. D., πώλησις, Xen. oec. 8. 23., u. verb. mit φύσις, Plut. mor. p. 1115. F. NT. Rom. 1, 26., δύναμις, Isocr. 3, 30. Plut. mor. p. 1116. A. 1146 D., ῥοπή, [Dem.] 11, 8. p. 154., οἰκειότης, Isocr. ep. 2, 4., ποίησις, Luc. hist. 35., πράξεις, Isocr. 12, 223. p. 279., u. dem ähnlich lautenden γνῶσις, Plut. mor. p. 137. E., κρᾶσις, Ael. h. a. 2, 18., u. bes. mit κτῆσις, Xen. rep. Lac. 7, 6. Plat. deff. p. 412. D. Menex. p. 238. B. Isocr. 7, 35. u. das. Bergmann, Arist. polit. 2, 3. Teles b. Stob. 522. Philo de legg. 2, 34, 330. Cic. ad div. 7, 29., daher das Sprüchw.: ich bin χρήσει καὶ κτήσει der Deinige, Erasm. prov. Constr. wird es ausser mit dem Gen. auch mit εἴς τι, z. B. εἰς τὰ πολεμικά, Xen. Cyr. 8, 5, 7., u. man sagte bald κατὰ τὴν χρ. ἀσυνθέτων, Plut. mor. p. 1144. B., bald εἰς χρῆσιν, z. B. τὰ ἐς χρῆσιν φανερά, Thuc. 2, 62., od. εἰς τὴν χρ. ἀγαθόν, Xen. oec. 3, 9., πρὸς τὰς χρ., Xen. Hier. 4, 8., ἡ ἐπὶ πλεῖον χρ., Plut. mor. p. 34. B., od. ἐπὶ τῆς χρήσεως, bei der Anwendung, wenn es gilt, sie anzuwenden, Theoph. Nonn. c. 106., u. χρῆσιν ποιεῖσθαί τινι st. χρῆσθαί τινι, Iambl. prot. 72.

χρησμᾰγόρης, ου, ὁ, (χρησμός, ἀγορεύω) der Orakel spricht, der Prophet, Anth. 9, 525, 23.

χρησμηγορέω, f. ήσω, vom ungebr. χρησμηγόρας, = χρησμαγόρης, Orakel sprechen, prophezeien, Luc. dea Syr. 10.

χρησμηγόρος, ον, = χρησμαγόρης, χρησμολόγος, Christod. ecphr. 263. Or. Sib. b. Clem. Al. protr. 4, 50 (44).

χρησμήτωρ, ορος, ὁ, = χρησμηγόρος, Or. Sib. 4. p. 485. (zw. W.).

χρῆσμι, von Eusth. angenommene Stammform von χρή.

χρησμοδοσία, ἡ, st. χρησμῶν δόσις, das Orakelgeben, Orakelertheilen, Io. Damasc. ep. p. 131. (wo falsch χρησμοδοτία), Gloss. Steph., von

χρησμοδοτέω, (χρησμοδότης) Orakel ertheilen, prophezeien, Clem. Rom. ad Cor. 1, 55. Eusth. Il. p. 364. 468. Poll. 1, 17. Tzetz. exeg. in Il. 143, 4. Dav.

χρησμοδότημα, ατος, τὸ, das ertheilte Orakel, Prophezeiung, Eusth. Il. p. 470. Schol. Lycophr. 1. p. 287. u. das. Müller, Eumath. p. 470. Suid.

χρησμοδότης, ου, ὁ, (χρησμός, δίδωμι) der Orakelertheiler, Prophet, Wahrsager, Poll. 1, 14. Fem. χρησμοδότις, ἡ, Tzetz. exeg. Il. p. 47, 15.

χρησμοδοτία, ἡ, s. χρησμοδοσία. Dav.

χρησμοδοτίζω, einen Orakelspruch erhalten. Pass. χρησμοδοτίζομαι, ich werde durch das Orakel belehrt od. erinnert, Eudoc. p. 405.

χρησμολέσχης, ου, ὁ, (χρησμός, λέσχη) = χρησμολόγος, Lycophr. 1419.

χρησμολογέω, f. ήσω, (χρησμολόγος) Orakel sprechen, prophezeien, wahrsagen, Ar. Av. 964. 991. Diod. S. 16, 26., im Gegens. zu παραινεῖν, Plut. mor. p. 5. C., mit dem Acc., εἰρήνην τῷ λαῷ τούτῳ, LXX. Jerem. 38 (45), 4. vgl. mit Poll. 1, 17. Hesych. Dav.

χρησμολόγημα, ατος, τὸ, der Orakelspruch, Tzetz. exeg. Il. p. 16, 24.

χρησμολογία, ἡ, (χρησμολογέω) das Orakelsprechen, Wahrsagen, Plut. Lys. 32. Diod. S. 16, 26. Schol. Luc. t. p. 45, 16. Jac. Poll. 1, 18.

χρησμολογική, ἡ, sc. τέχνη oder ἐπιστήμη, die Kunst od. Gabe der Wahrsagung, Poll. 1, 19.

χρησμολόγιον, τὸ, eine Weissagung od. Prophezeiung, Poll. 1, 18., von

χρησμολόγος, ον, (χρησμός, λέγω) a) Orakel sprechend, weissagend, prophezeiend oder auch Orakel verkündend, mittheilend, χρ. ἀνήρ, Hdt. 1, 62. 8, 96. Xen. Hell. 3, 3, 3. Plut. Ages. 3., ohne ἀνήρ, Soph. fr. inc. 105. p. 178. 960. D. Ar. Av. 960. Luc. Alex. 36., verb. mit μάντεις od. μαντικός τις, Thuc. 8, 1. Aeschin. dial. 1, 13. Luc. Herm. 6., od. mit τὴν Πυθίαν, Aristid. t. 2. p. 389. Man sagte von ihnen χρησμοὺς λόγια ᾖδον, Thuc. 2, 8. 21. Aristid. t. 2. p. 186., u. es hiessen nun auch die Orakelausleger oder Orakeldeuter so, Hdt. 7, 142. 143., u. vom Onomakritos: χρ. καὶ διαθέτης χρησμῶν τῶν Μουσαίου, wo es Andere „Orakelsammler“ erklären, Hdt. 7, 6.

χρησμολύτης, ου, ὁ, (χρησμός, λύω) Orakelauflöser, Orakeldeuter, Schol. Lyc. 494.

χρησμοπευστέω, f. ήσω, (χρησμός, πεύθω) das Orakel befragen, Lex. MS. SGM. cod. par. reg. 347. fol. 167. s. Osann. auct. lex. gr.

χρησμοποιέω, f. ήσω, Orakel in Verse fassen, Schol. Soph. OC. 58., von

χρησμοποιός, όν, (χρησμός, ποιέω) Orakel in Verse fassend, Luc. Alex. 23.

χρησμός, ὁ, (χράω) die Antwort eines befragten Orakels, Orakelspruch, zuerst bei Solon fr. 28, 9. Gaisf., dann bei Hdt. u. Folg. bald als σαφής bezeichnet, Eur. Melan. fr. 27, 2. Luc. Jup. trag. 31., bald als ἄσημος, Aesch. Prom. 665. vergl. Ag. 1151. Plut. mor. p. 409. C., oder als κίβδηλος, Hdt. 1, 66. 75., μεταχρόνιος, Luc. Alex. 28., ferner als τελεσφόρος, Eur. Phoen. 645., u. ähnl. χρησμῶν πρᾶξις, Aesch. Pers. 725., od. ἔμπεδος, Eur. El. 400., u. von dem, was es verhiess, als εὔτεκνος, id. Ion 424., oder von seiner Beschaffenheit, ἔμμετρος, Plut. mor. p. 396. C. Luc. Alex. 43., u. im Gegentheil als ἄνευ μέτρου od. καταλογάδην, Plut. mor. p. 403. E. 397. D., u. wohl auch als αὐτόφωνος, Luc. Alex. 26. Man sagte aber χρησμὸν ἔχρησε, Eur. Phoen. 412. Diod. S. 16, 91., δίδωσι, Eur. Phoen 645. El. 1303. Plut. mor. p. 76. E. 239. E. 432. B. Lys. 29. Diod. S. 4, 64. Herod. 8, 3, 19., u. ἀναδίδωσι, Luc. Alex. 23., θεσπίζει, Theocr. 15, 63. Luc. am. 48., ἀναιρεῖ, Plut. Arat. 53., od. ὁ χρ. ἐκφέρει, Plut. Cim. 18. vgl. mit Phoc. 28., φαίνει u. ἀναφαίνει, Hdt. 1, 159. Diod. S. 4, 66., χρησμὸς ἐξέπεσε, Luc. Alex. 24., ῥέπει εἰς τοῦτο, Ar. Plut. 51., χρησμὸν ᾄδει, Thuc. 2, 21. Plut. Cic. 17., u. χρησμὸς ᾄδεται, id. Dem. 19., dah. χρησμῶν ἀοιδοί u. ᾠδοί, Eur. Heracl. 404. 489., χρησμὸς ἦλθε, γίγνεταί τινι, Soph. OR. 711. Plat. rep. 8. p. 566. C., χρησμὸν φέρει od. ἀναφέρει, Hdt. 1, 48. Plut. mor. p. 142. E. 1116. C. 1117. A., ἐπάγει, id. Them. 10., χρησμὸν λαμβάνει, Aeschin. 3, 108. p. 69., παρὰ τοῦ Διός, Plut. mor. p. 191. B. vgl. mit id. Demetr. 13., u. χρησμὸς περαίνεται, Eur. Phoen. 1697. Cycl. 696. Ion 785., od. χρησμοὺς περαίνοντες κατὰ κλῆρον ἔκ τινος γραμματίου, Plut. mor. p. 407. C., χρησμὸν διῆλθε, Aesch. Prom. 875., συνείρει, Luc. bis acc. 1., χρ. κραίνεται, Eur. Her. 606. Endlich ἐν χρησμοῖς εἶπεν περί τινος, Xen. apol. 15., od. ἐν χρησμῷ ἦν γεγραμμένον, Hdt. 6, 98. 8, 20. 77. vgl. mit Plut. mor. p. 397. C. 403. E. Phoc. 8. Lys. 26. Und man sagte bald κατὰ τὸν χρησμόν, Plut. mor. p. 152. C. 162. E. 235. F. Arist. c. 11., bald ἔκ τινος

χρησμοῦ, Plut. mor. p. 160. C., bald blos τῷ χρησμῷ, id. Pelop. 21. Construirt ausser mit περί τινος, mit dem Inf., Xen. Hell. 3, 3, 3. Plat. rep. 3. p. 415. C. Plut. mor. p. 163. A. Lys. 25., od. mit ὡς, Xen. Hell. 6, 4, 7. Plut. Pyrrh. 32. Nic. 13., od. mit ὅτι, id. Phoc. 8. verb. mit μαντική, Dion. H. de Thuc. 40, 3., u. bes. mit λόγιον, Plut. Lys. 25. Pelop. 20. Arist. 15., welche Worte nach dem Schol. zu Thuc. 2, 8. u. Suid. sub λόγιον sich so unterscheiden sollen, dass χρ. rhythmische, dieses prosaische Orakel bedeute, doch wird dieser Unterschied von den Schriftstellern keineswegs beachtet u. Eusth. zu Od. 1. p. 1426. erklärt λόγιον für den attischen Ausdruck. Uebertr. bedeutet χρησμός. ähnlich wie unser „ein Evangelium", einen Spruch für lange Zeit od. von sicherer Wahrheit, Isocr. 4. §. 171. Lyc. 92. p. 159. Plut. mor. p. 338. A. u. Cic. ad Att. 9, 10. Nach Hesych. auch = τιμωρία.

χρησμοσύνη, ἡ, (χρήζω) wie χρημοσύνη, die Nothdurft, Dürftigkeit, Armuth, Mangel, verb. mit πενίη, Tyrt. 1, 8., im Gegens. zu κόρος, Heraclit. b. Philo Jud. p. 839. D. Plut. mor. p. 389. B. vgl. mit Ap. Rh. 1, 837. 2, 473., u. als *Verlangen*, *Wunsch*, Hdt. 9, 33., wo es Andere von der Wahrsagerkunst erklären. [ῠ]

χρησμόσυνον, τὸ, (χρήζω) das Orakel, Orig. c. Cels. 223.

χρησμοφόρος, ον, (χρησμός, φέρω) Orakel bringend, Paus. 4, 9. u. Luc. Alex. 36., wo aber jetzt χρησμολόγους steht. S. Lob. Phryn. p. 654.

χρησμοφύλαξ, ἄκος, ὁ, (χρησμός, φύλαξ) der die Orakelsprüche aufbewahrt, Luc. Alex. 23. [ῠ]

χρησμῳδέω, f. ήσω, (χρησμῳδός) Orakel singen od. in Versen geben, überh. Orakel geben, prophezeien, theils abs., Hdt. 7, 6. Plat. Crat. p. 396. D. apol. p. 39. C. Ar. Equ. 818. Diod. S. 19, 11. Luc. deor. conc. 16., verb. mit ἀποφθέγγεσθαι λόγια, Plut. mor. p. 268. E., oder mit ποιεῖν (Gedichte machen), Plat. Ion p. 534. B., u. ἐμμέτρως, Plut. mor. p. 623. C., als prophezeien mit κατὰ νοῦν, Plat. Crat. p. 428. C., od. τὸ χρ. ἐκ σωφροσύνης προέρχεται, Geop. 11, 2, 4., od. πᾶς λίθος χρ., Luc. deor. conc. 12. vgl. mit Dem. 14, 25. p. 185., theils mit dem Dat. der Person, Plat. apol. p. 39. B. Luc. Alex. 25., u. dem Acc. der Sache, Xen. apol. 30. Luc. Alex. 50., u. so τὸν βίον, fast wie unser „abkanzeln", Plat. rep. 9. p. 586. B. Im Pass. ein Orakel bekommen (beorakelt werden), Schol. A zu Il. 9, 404. p. 259. b. 21., od. im Perf. als Orakel verkündet werden, ταῦτα - κεχρημῳδήσθω, Plat. legg. 4. p. 712. A., dah. τὰ κεχρησμῳδουμένα, das als Orakel Verkündete, der Orakelspruch, Plat ep. 6. p. 323. C. Diod. S. 17, 51. Dav.

χρησμῴδημα, ατος, τὸ, ein Orakelspruch, bes. in Versen, θεοπρόπιον δὲ τὸ χρ., Eusth. Od. 1. p. 1426. (449, 40.) vgl. mit Eusth. Il. p. 454. Theod. Prodr. p. 398. Walz rhett. t. 1. p. 473, 12. Eum. p. 454. Tauch. Suid.

χρησμώδης, ες, (χρησμός, εἶδος) orakelartig, βλέπων ἱερὸν καὶ χρησμῶδες, Philostr. p. 802, 24. (148. 341.).

χρησμῳδία, ἡ, (χρησμῳδέω) das Antworten od. die Antwort des befragten Orakels, bes. in Versen, der weissagende Gesang, τὸ μαντεῖον γενέσθαι τὴν ἐν μέτροις καὶ μέλεσι χρησμῳδίαν, Plut. mor. p. 402. D., verb. mit τελετάς, Plat. Prot. p. 316. D. vgl. mit Aesch. Prom. 777. Luc. Alex. 51. Poll.

χρησμῳδικός, ή, όν, den Orakelsänger betreffend, ihm zukommend, Luc. Alex. 22. Adv. χρησμῳδικῶς, Eusth. Il. 1. p. 34, 34. Von

χρησμῳδός, όν, (χρησμός, ᾠδή) Orakel singend, Orakel in Versen ertheilend, χρ. παρθένον, von der Sphinx, Soph. OR. 1200., ὁ od. ἡ χρ., der Wahrsager, Prophet, die Wahrsagerin, wie Bakis, Sibylla, Amphilytos, Plat. Theag. p. 124. D., ᾖδον πάντα, Aristid. t. 2. p. 186., verb. mit θεομάντεις, Plat. apol. p. 22. C. Men. p. 99. C., od. μάντεις, id. Ion p. 534. C. Men. p. 99. D.

χρηστέον, Adj. verb. von χράομαι, man muss damit umgehen, man muss behandeln, gebrauchen, Xen. Hell. 6, 3, 10. 1, 6, 4. Cyr. 8, 1, 11. mem. 3, 1, 11. cyn. 10, 22. rep. Lac. 5, 7. Pol. 4, 40, 1. Diod. S. 19, 44. Sext. Emp. 500, 22. 643, 31. ed. B. Plut. mor. p. 154. F. 612. E. 668. C. Apoll. Tyan. ep. 2. Neben dem Dat. auch mit dem Acc., οὐδέποτε ταῖς τοιαύταις ἐπινοίαις εἰκῇ χρηστέον τοὺς ἐπὶ πραγμάτων ταττομένους, Pol. 5, 98, 9., oder mit περί τινος, z. B. πῶς χρηστέον εἴη περὶ τοῦ πρὸς Νικάνορα πολέμου, Diod. S. 18, 64. Bes. bei den Medic. gebräuchlich, Hippocr. 175. 374. 378, 43. 385, 11. Theoph. Nonn. c. 8, ebenso bei den KS. u. bei den Gramm., Bekk. An. 1. p. 334. Phryn. ecl. 172. Suid.

χρηστεύομαι, Depon. med., (χρηστός) sich wie ein χρηστός betragen, sich gut, gütig, liebreich erzeigen, NT. 1 Cor. 13, 4., ausser mit τινί auch mit εἴς τινα construirt, Canon. 11. Concil. Nicen. KS.

Χρήστη, ἡ, Name eines athenischen Schiffes, Att. Seew. 4. b. 28.

Χρηστή, ἡ, weibl. Eigenn., Inscr. 516.

χρηστήρ, ῆρος, voc. wie nom. χρηστήρ nach Choerob. in Bekk. An. p. 1239. C., ὁ, (χράω) der Wahrsager, ὁ παρέχων τοὺς χρησμούς, Choerob. a. a. O. Et. M. p. 815, 13. Dav.

χρηστηριάζω, f. άσω, a) Orakel ertheilen, u. zwar τινί, Jmdm, von Apollo, Strab. 9. p. 646. B., von der Pythia, Diod. S. 16, 26. b) Med., sich ein Orakel verschaffen, sey es durch Eingeweide, ἱροῖσι, Hdt. 8, 134., od. αἰξί, d. h. geschlachtete Ziegen, Diod. S. 16, 26. u. das. Wessel., sey es durch die Gottheit, τῷ θεῷ, Hdt. 7, 178., u. zwar περί τινος, id. 2, 50. Diod. S. 4, 73. 5, 59., doch auch ἐπί τινι, z. B. ἐπὶ τῇ χώρῃ, ἐπὶ τῷ πολέμῳ, Hdt. 1, 66. Xen. Hell. 3, 2, 22. Auch abs., Hdt. 1, 55. 91. Xen. Hell. 4, 7, 2. Diod. S. 19, 90. Plut. mor. p. 229. D. Apd. 2, 4, 1. vgl. mit Porph. abst. 2, 16. Iambl. v. Pyth. p. 247.

χρηστήριον, τὸ, alles was den Wahrsager u. seine Kunst betrifft, a) der Ort, wo geweissagt wird, Orakelsitz, h. Hom. Ap. 81. 214. Hes. fr. 39 (80), 6. Hdt. 3, 57. 7, 141. Pind. Ol. 6, 119. Eur. Med. 667. Bacch. 1336. Ion 419. 512. El. 1272. Xen. Cyr. 7, 2, 15. Lyc. 84. p. 158. Plut. mor. p. 405. C. 408. C. F. 409. C. 412. C. 417. F. 418. C. 421. C. 434. C. Diod. S. 3, 73. Luc. Alex. 8. 30. 60., τὸ Τειρεσίου, Plut mor. p. 434. C., τὸ περὶ τὰς Τεγύρας, ebd. p. 412. B., τὸ ἐν Δελφοῖς, Hdt. 1, 13., verb. mit τρίπους, Plut. mor. p. 435. A., mit μαντεῖον, id. mor. p. 414. D., oft im Plur., insofern es alles, was zum Orakel gehört, bezeichnet, u. dieses besonders in der Redensart τοῖς χρηστηρίοισι χρῆσθαι, Hdt. 1, 47. 53. vgl. mit 48. 65. Aesch. Eum. 185. Sept. 730. Soph. OC. 604. 1331. Eur. Andr. 1113. Iph. T. 1260. Ion

33. 243. 299. 409. 727. 974. 1611. El. 87., wäh-rend der Plur. bei Plut. eine Mehrheit der Orakel bezeichnet, Plut. mor. p. 402. B. 411. E. 413. A. D. E. 414. A. 423. B. 431. A. 435. B. 944. C. b) der Orakelspruch, Hdt. 1, 63 69. 73. 8, 41. 114. Thuc. 1, 25. Ael. v. h. 3, 45., u. im Plur. Eur. Ion 532. c) das Opferthier, urspr. das, wel-ches zum Behuf der Weissagung geschlachtet wur-de, verb. mit *σφάγια*. Aesch. Sept. 212. 445., u. überh. Schlachtopfer, Soph. Ai. 220. u. das. Schol. u. Lobeck, während es ein anderer Schol. falsch durch *μαντεύματα* erklärt. S. Schaef. zu Lamb. Bos ell. p. 193 u. Valck. zu Ammon. p. 235. Eigentl. Neutr. von

χρηστήριος, *ία* (Aesch. Ag. 1243.), *ιον*, od. zweier End. (id. Sept. 26. Eum. 232.), (*χρηστήρ*) 1) was zum Wahrsager od. zum Wahrsagen ge-hört, prophetisch, von Apollo, Hdt. 6, 80., *ὀρ-νίθων*, Aesch. Sept. 26., *τοὔνομα*, der Name des Wahrsagers, Eur. Hel. 828., *ἐσθής*, Aesch. Ag. 1243., *δόμοι*, *τρίπους*, ebd. 939. Eur. Ion 1320., auch *ἐφετμαί*, die Aussprüche desselben, Aesch. Eum. 232. 2) alles, was zum Bedürfniss, zum Gebrauch gehört, *utensilia*, *χρηστήρια* mit u. ohne *σκεύη*, Geräthe, Geschirre, Hausrath, Strab. 15. p. 1052., u. überh. Bequemlichkeiten, *τὰ λοιπὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια*, Ath. p. 204. F. s. Poll. 10, 11.

χρηστηριώδης, *ες*, zsgz. aus *χρηστηριοειδής*, (*χρηστήριον*, *εἶδος*) orakelartig, orakelähnlich, Phi-lostr. v. Soph. 2. p. 481.

χρήστης, *ου*, gen. pl. *χρήστων*, nicht *χρη-στῶν*, um die Verwechslung mit *χρηστῶν* von *χρηστός* zu vermeiden, Et. M. p. 812, 48. Bekk. An. p. 1260., u. so hat auch cod. *Σ* u. mit ihm Bekker Dem. 14, 21. p. 183. vgl. Ar. Nub. 240., *ὁ*, 1) (*χράω*) der Darleiher, Gläubiger, Wuche-rer (*πονηρός*). Phocyl. 80. Ar. Nub. 241. u. das. Schol., id. 433 vgl. mit Dem. 32, 12. p. 885. 33, 6. p. 894. Lyc. 22. p. 150. Isae. 1, 12. p. 36. 5, 28. p. 53. Lys. 32, 29. p. 910. Plut. Rom. 9. 2) (*χράομαι*) der Schuldner, welches nach Schol. zu Ar. Nub. 241. der gewöhnliche Sprachgebrauch war, Dem. 14, 21. p. 183. 30, 12. p. 867., theils mit dem Gen. des Gläubigers, *φεῦγε χρήστης κα-κοῦ ἔμμεναι ἀνδρός*. Phocyl. im Schol. Ar. Nub. 241., theils des Geldes, *χρημάτων*, Dem. 36, 6. p. 946. s. Eusth. p. 1807, 7. Lex. nom. Bekk. An. p. 316. Poll. 3, 85. Lob. Phryn. p. 468. Et. M. a. a. O. — Nach Hesych. auch der Wahrsager.

χρηστικός, *ή*, *όν*, (*χράομαι*) 1) zum Gebrauch gehörig od. tauglich, brauchbar, dienlich, nütz-lich, *τὸ λειότατον μέλι καὶ χρηστικώτατον*, Plut. mor. p. 32. E. 2) act. der Gebrauch von etwas zu machen weiss, etwas zu benutzen versteht, verb. mit *κοσμητικὸς τῶν ὑπαρχόντων*, Arist. oec. 1, 6., u. mit dem Dat. der Sache, M. Anton. 7, 55. vgl. mit Epict. diss. 2, 23. p. 330. Adv. *χρηστικῶς πρὸς ἑαυτούς*, Plut. mor. p. 80. B. u. das. Wyttenb. Compar. *χρηστικώτερον*, Arr. Epict. 2, 9, 19.

χρηστογραφία, *ἡ*, (*χρηστός*, *γράφω*) die gute od. schöne Malerkunst, Plut. Arat. 13.

Χρηστόδημος, *ὁ*, männl. Eigenn. eines Schrift-stellers, der Thebaika geschrieben. Apostol. 17, 2. (18, 42.) Suid., viell. statt *Ἀριστόδημος* ver-schrieben.

χρηστοεπέω, (*χρηστός*, *ἔπος*) = *χρηστολογέω*, Cyrill. Alex. in Jesaj. c. 3. p. 64. 11. p. 195. Mich. 3. p. 408.

χρηστοήθεια, *ἡ*, Gutmüthigkeit, Sanftmuth, Gutherzigkeit, im Gegens. zu *δεινότης*, *σφοδρό-της*. Demetr. eloc. §. 244., u. zu *τῷ ἀνελεήμονι*, LXX. Sir. 37, 13. vgl. mit Schol. B zu Il. 18, 395. Von

χρηστοήθης, *ες*, gen. *εος*, (*χρηστός*, *ἦθος*) gutmüthig, gutherzig, von guter Denkart, gut ge-sittet, Arist. rhet. 2, 21. Const. Manass. chron. p. 116.

χρηστοινέω, f. *ήσω*, (*χρηστός*, *οἶνος*) guten Wein haben, tragen oder bringen, Strab. 14. p. 945.

χρηστοκαρπία, *ἡ*, das Haben, Tragen oder Hervorbringen guter Früchte, Strab. 6. p. 438. Von

χρηστόκαρπος, *ον*, (*χρηστός*, *καρπός*) gute Früchte habend, tragend oder erzeugend, *χώρα*, Strab. 6. p. 413. 432. 7. p. 489.

χρηστολογέω, f. *ήσω*, (*χρηστολόγος*) gut od. gütig sprechen, Cyrill. Alex. in Jes. c. 11. p. 195. Dav.

χρηστολογία, *ἡ*, Rede eines guten Menschen, süsse Worte, verb. mit *εὐλογία*, im Gegens. des Handelns, NT. Rom. 16, 18., u. im Gegens. zu *ἀλήθεια*, Chrysost. in 1 ad Cor. p. 106. vgl. mit Eusth. 1437, 53.

χρηστολόγος, *ον*, (*χρηστός*, *λέγω*) gütig redend, wie ein guter Mensch sprechend, Jul. Capitol. in Pertin. v. c. 13.

χρηστομάθεια, *ἡ*, (*χρηστομαθής*) 1) das Er-lernen nöthiger, zu einer Wissenschaft gehöriger Dinge, überh. Lernbegier, Wissbegier, Longin. 44, 1. 2) *χρηστομάθειαι*, Auszüge u. Sammlungen des Brauchbaren, Nützlichen aus andern Schrift-stellern, Chrestomathien, dergleichen wir noch von Proklus u. Helladius besitzen. [*ᾰ*]

χρηστομαθέω, f. *ήσω*, lernbegierig od. wiss-begierig seyn, Longin. 2, 8., von

χρηστομαθής, *ές*, gen. *έος*, (*χρηστός*, *μαν-θάνω*, *μαθεῖν*) Einer, der das zu einer Wissen-schaft od. auch zum Leben Nöthige od. Brauch-bare erlernt hat, Cic. ad Att. 1, 6. Clem. Al. strom. 1, 9. (p. 342.)

χρηστομαθία, *ἡ*, = *χρηστομάθεια*, so *Πρόκλου χρηστομαθία*, Bekk. praef. ad schol. Iliad. p. 1.

χρηστομουσέω, (*χρηστός*, *μοῦσα*) gut od. tüch-tig in der Tonkunst seyn, ihre Regeln oder das Gute, Rechte in ihr beobachten, Ath. 14. p. 633. B.

χρηστός, *ή*, *όν*, (auch zweier End., Plut. mor. p. 855. C. zw.), Adj. verb. von *χράομαι*, 1) äh-lich wie *χρήσιμος*, leicht, gut anwendbar, brauch-bar, seinem Zweck gut entsprechend, nützlich, a) von Sachen, z. B. von angenehmen, lieblichen Speisen u. Getränken, *σίτου*, *πότου*, Plat. rep. 4. p. 438. A. vgl. mit Gorg. p. 464. D., u. im Ges. von *χρηστότατον κρέας* im Gegens. zu *πο-νηρότατον*, *φαυλότατον*, Plut. mor. p. 146. F. 38. B., *μελίτωμα*, Batr. 39., *οἶνος*, Plut. mor. p. 240. D. Luc. 5. 39., verb. mit *πότιμος*, id. mor. p. 1073. A. 911. E., *σῦκα*, LXX. Jerem. 24, 5., od. mit der Negation von unangenehmen Arzneien, im Gegens. zu *ἀναγκαῖα*, Plut. mor. p. 1106. B., sonst im Gegens. zu *λυπρά*, Eur. Med. 601., *μο-χθηρά*, Plat. Gorg. p. 504. B. polit. p. 308. C., u. so auch von Geräthschaften, Besitzungen, Die-gen aller Art, so weit sie sich gut zum Gebrau-che eignen, bequem, angenehm, zweckentspre-chend, nützlich sind, *ἐπίπλοα*, *τόξα*, Hdt. 1, 94. 3, 78, *γῆ*, gutes, brauchbares Land, Eur. Hec. 594. Plut. Arat. 9., od. gesund u. insofern brauch-

bar zum Bewohnen, Plat. rep. 3 p. 401. C., od. s. v. a. sorgfältig, *κατάλογος*, Thuc. 6, 31., od. als brauchbar vom beissigen Hunde, Plut. mor. p. 277. B., als tüchtig, wirksam (brauchbar für den Feind od. Gegner), *τραῦμα, δῆγμα*, Luc. conv. 44. Alex. 55., od. glücklich, glückverheissend, *ἱρά, σφάγια*, Hdt. 5, 44. 9, 19. 61. 62., u. metaph. *λέκτρα*, Eur. Iph. A. 382., u. im Gegens. zu *πικρὸν λέχος*, id. Hipp. 636., *ζυγός* (ein leichtes Joch), NT. Matth. 11, 30. Daher verb. mit *ἐπιτήδειος*, Plat. polit. p. 308. C., *ὑγιεινός*, id. Theaet. p. 167. B., *προσηνὴς καὶ ὠφέλιμος*, Plut. mor. p. 432. D., u. constr. mit dem Gen., *χρηστὰ τῶν νεύρων*, heilsam für die Sehnen, Ael. h. a. 14, 21. Aehnlich steht es sodann von Verhältnissen aller Art, *χρ. πράγματα*, glückliche Verhältnisse, gute Umstände, Erfolge u. s. w., Eur. Hec. 1238. Plut. mor. p. 92. A. Num. 10., u. so *αἰών, ἄτροπος, τελευτή*, Soph. Trach. 3. Hdt. 7, 157. 215., *ἐλπίς*, Ar. Vesp. 307. Plut. Sert. 20. Luc. v. h. 2, 31. Herod. 1, 7, 2., *τροφὴ καὶ παίδευσις*, Plat. rep. 4. p. 424. A., *ὁμιλία*, Plut. Brut. 13., *πολιτεία*, eine passende, zweckentsprechende Verfassung, Isocr. 2, 16. 12, 135. p. 260., selbst *λῦπαι καὶ ἡδοναί, ἐπιθυμίαι*, insofern sie heilsam sind, verb. mit *ὀρθή*, Plat. Gorg. p. 499. E. rep. 9. p. 573. B, Phil. p. 37. E., od. *σῶμα, πνεῦμα, φρένες, γνῶμαι, δόξαι, διάνοια, φύσις, βούλευμα, ἕξις ψυχῆς*, id. rep. 3. p. 403. D. 4. p. 424. A. Plut. Dem. 1. comp. Cim. c. Luc. 1. mor. p. 101. C. Soph. Ant. 299. 636. Eur. Suppl. 439. Plat. Crit. p. 47. A. Phil. p. 40. E. Prot. p. 326. B. Theaet. p. 167. B., od. *βίος, πρᾶξις, τρόπος* u. s. w., Isocr. 3, 52. Aeschin. 1, 179. p. 25. Plut. mor. p. 92. D. 855. C. Herod. 5, 1, 11. u. öft., *ἔπη, λόγοι, ὀνόματα*, heilsame, gute, liebreiche, angenehme Worte und Reden, Soph. Trach. 231. Eur. Her. 555. Hec. 1239. El. 358. Plut. mor. p. 38. B. 795. C. 796. A. Pyrrh. 11. Luc. 34., u. als gebräuchlich, üblich, im Gegens. zu *ἄχρηστος*, z. B. *ποιηταῖς χρηστὰ εἶναι*, Eusth. zu Il. p. 215, 8. s. Schäf. zu Dion. H. de comp. 21. p. 360., verb. mit *ἥμερος*, Plut. Alex. 21., od. *ἀστεῖος*, id. mor. p. 35. E. 2) von Personen, mit denen sich gut verkehren od. umgehen lässt, liebreich, gütig, mild, so von Göttern, Hdt. 8, 111., der *Εἱμαρμένη*, Luc. Jup. conf. 19., von Herrschern, Plut. mor. p. 185. D. Flam. 2., doch auch von Feldherren, Herren, die sorgfältig sind, Soph. OC. 1429. Xen. oec. 12, 19., ähnlich von Sklaven, id. oec. 9, 5. Eur. Med. 54. Plut. mor. p. 174. E., von Matrosen, Aristid. t. 1. p. 306., von Weibern, die liebevolle u. gute Hausfrauen sind, bisw. verb. mit *ἀγαθή*, Eur. Iph. A. 750. Ath. p. 594. Plut. mor. p. 1105. E., doch auch die zum Liebesgenuss leicht zu gebrauchen, zur Wollust geneigt sind, Heliod. p. 291., od. mit der Negation vom Eunuchen, der nicht dazu zu gebrauchen od. geeignet ist, Hippocr. t. 2. p. 353. (de gen. §. 3.). Dagegen ist *ἐραστὴς χρ.* bei Plat. conv. p. 178. C. ein wohlmeinender, zum Guten hinführender Liebhaber. So heisst der Vater *χρ.*, wenn er sorgfältig u. liebevoll ist, Eur. Hel. 918. Plut. mor. p. 73. D. Fab. Max. 24, doch auch wenn er überh. rechtlich ist, Eur. Hel. 942. Aehnlich *τέκνα*, Eur. El. 370., *μητρυιά*, Luc. abd. 2., u. verb. mit *φιλάδελφος*, Xen. mem. 2, 3, 17., od. von Bürgern, die ihre Pflichten sorgfältig erfüllen u. dem Staate gute Dienste leisten; im Gegens. zu *οἱ πονηροί*, Soph. Phil. 437. Isocr. 8, 122. u. öft., bisw. mit dem Zus. *δημοσίᾳ*, Aeschin. 1, 30. p. 5. 3, 78. p. 64. vgl. mit Dem. 19, 157. p. 390. Daher der Beiname des Phokion, Plut. Phoc. 10. mor. p. 1131. A. Diog. L. 6, 76. Luc. Jup. conf. 16. Wer sich als solcher bewährte, sey es im Staate überh., sey es im Kriegsdienste, von dem hiess es *χρ. ἐγένετο, χρηστὸν ἑαυτὸν παρέσχεν*, Thuc. 3, 64. Isocr. 3, 60. p. 39. Lys. 18, 19. p. 151. Und es bezeichnet im Munde des Xenophon vermöge seiner eigenen Hinneigung zur Aristokratie nicht selten die Aristokraten im Gegens. zu *δημοτικοῖς, πένησι*, Xen. rep. Ath. 1, 4. 6., od. verb. mit *οἱ γενναῖοι*, ebd. 1, 2. vgl. mit Poll. 6, 197. Sonst aber steht es verb. mit *φιλόπολις*, Ar. Plut. 900. Dem. 23, 190. p. 684., *φιλόπατρις*, Plut. Cleom. 10., *φιλορώμαιος*, id. Cat. maj. 8., *δίκαιος*, id. mor. p. 230. A. Pyrrh. 8. Lys. 30. Dem. 36, 43. p. 957. Luc. Hermot. 75., *φίλεργος*, Dem. 36, 44. p. 957., *ἐπιεικής*, Plut. Cam. 14. Luc. Alex. 4., *φιλαλήθης*, Plut. Mar. 28., *εὐγνώμων*, id. Pomp. 75. Ant. 1. Brut. 32., *σώφρων*, id. Nic. 14. Ant. 9., *φιλολόγος*, Plat. Theaet. p. 161. A., *φιλάνθρωπος*, Plut. Luc. 18. Herod. 4, 3, 6., *εὐμενής*, Plut. Phoc. 6., *ἥμερος*, id. Cam. 11., *εὔνους*, Luc. pisc. 46., *ἀγαπώμενος*, LXX. 1 Macc. 6, 11., u. im Gegens. zu *κακός*, Soph. Ant. 520. OR. 610. Aeschin. 2, 152. p. 48., *χείρους*, Plat. legg. 1. p. 627. E., *δεινός*, Plut. Alex. 30., *σκαιός*, Luc. Tim. 46. Es dient auch als Anrede, *ὦ χρηστέ, ὦ χρηστή, ὦ χρηστοί*, Plut. mor. p. 400. B. Aristid. t. 1. p. 535. Dion. H. ant. 2, 1237., u. steht wohl auch nur ironisch, Plat. rep. 5. p. 479. A. conv. p. 177. B. Dem. 3, 27. p. 35. 18, 89. p. 255. Aristid. t. 1. p. 504., u. ähnlich als *einfältig*, Plat. Phaedr. p. 264. C. Ruhnk. zu Tim. p. 132. Constr. aber ist es theils mit *περί τι*, z. B. *περὶ τὸ σῶμα*, Plat. Prot. p. 313. D., *περὶ τὴν ἀδελφήν*, Dem. 59, 2. p. 1345. vgl. mit Plut. Cat. maj. 20., *ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους*, NT. Luc. 6, 33., od. *εἰς ἀλλήλους*, Ephes. 4, 32., *εἰς οὐδέν*, Plut. mor. p. 135. D., doch steht auch das Neutr. plur. *τὰ ἄλλα* dabei, id. mor. p. 184. D., od. *οὐδέν*, Hdt. 3, 78. 7, 215., od. *ἅ*, Thuc. 3, 64. In ganz besonderem Sinne brauchten namentlich die Lakedämonier es von denen, *οἳ τύχῃ ἐχρήσαντο*, die es überstanden haben, die Todten, so dass *χρηστόν τινα ποιεῖν* bei ihnen tödten hiess, wie uns Plut. mor. p. 277. B. u. 292. B. mit Berufung auf Aristoteles berichtet, daher Hesych. *οἱ χρ.* durch *οἱ καταδεδικασμένοι* erklärt. 3) steht das Wort auch sehr häufig subst., und zwar nicht blos in *οἱ χρηστοί*, sondern auch ohne Artikel, Plat. rep. 3. p. 409. D. Eur. fr. inc. 62, 2., u. dies auch im Sing., Plat. conv. p. 183. D., od. in *τὰ χρηστά*, Aesch. Pers. 224. Plat. Theaet. p. 167. C. Xen. rep. Ath. 1, 5. Soph. Phil. 457. Eur. Hipp. 380. Plut. Nic. 4., u. dies sogar von Personen, Soph. El. 972. Eur. Hec. 1227. Man sagte aber auch ohne Artikel *χρηστὰ συμβουλεύειν, χρηστὰ ποιεῖν, ἀντιπάσχειν*, heilsame Rathschläge geben, Wohlthaten, Dienste erzeigen u. wieder erfahren, Hdt. 4, 83. 1, 41. 42. Soph. Phil. 584. vgl. mit Soph. Trach. 1138. Eur. Suppl. 296. 573. Or. 771. 909. Hec. 1189. Ar. Ran 1035. Plut. mor. p. 54. C. Luc. v. h. 2, 46. bis acc. 3., ferner *τὸ χρηστόν*, Soph. Phil. 476. Eur. Or. 451., *τῷ χρηστῷ προκεῖμαι*, d. h. wenn ich im Besitze von etwas Angenehmen, Erfreulichem bin, Soph. El. 240. u. das. Herm., auch von Personen, Soph. fr. Aload. 10, 2. (108. D.), od. mit dem Gen., *τὸ*

χρ., d. h. die Milde, τοῦ θεοῦ, NT. Rom. 2, 4. vgl. mit Plut. mor. p. 912. C., und χρηστόν τι δρῶν, d. h. eine tapfere That, Soph. Ai. 468., od. blos χρηστὸν ἀποβεβήκει, d. h. etwas Gutes, Erspriessliches, Luc. tyrann. 14. Adv. χρηστῶς ἔχειν, redlich halten, Ar. Eccl. 219., oft auf eine heilsame, nützliche, anwendbare Art, Hdt. 4, 117. Ar. Equ. 345. LXX. Sap. 8, 1., Gegens. zu αἰσχρῶς, Plut. comp. Nic. c. Crass. 1.

Χρῆστος, ὁ, 1) Rhetor aus Byzanz, Schüler des Herodes Atticus u. Zeitgenosse des Herodian, Philostr. v. Soph. 2, 11. 2) Sohn eines gewissen Deiphilos, Smier, Inscr. 194.

χρηστότης, ητος, ἡ, (χρηστός) 1) von Sachen, Anwendbarkeit, Brauchbarkeit, Güte, τοῦ τρόπου, Schol. BL zu Il 8, 284. 15, 94. 2) von Menschen, ἤθους σπουδαιότης od. ἁπλαστία μετ' εὐλογιστίας, [Plat.] deff. p. 412. E., also Güte, Biederkeit, Rechtlichkeit, bes. Gutherzigkeit, Milde, χρ. ἀσκεῖν, Eur. Suppl. 872. vgl. mit Isae. 2, 7. 5, 30. Plut. Ant. 79. Phoc. 19. Aristid. t. 1. p. 491. Luc. Tim. 10., verb. mit μεγαλοφροσύνη, Plut. Galb. 22. mor. p. 88. B. 90. E. 167. E., εὐβουλία, id. Fab. Max. 13., φιλοτιμία, id. Luc. 32., εὐσέβεια, Diod. S. 1, 65., δικαιοσύνη, Plut. Phoc. 14. Dion 47. Cat. maj. 5. comp. Phil. c. Flam. 3. mor. p. 423. D., εὐμενία, id. mor. p. 90. F., φιλανθρωπία, id. Demetr. 50. Arist 27. comp. Dem. c. Cic. 3. Luc. Tim. 8., οἰκτιρμοί, NT. Col. 3, 12., ἀνοχή, Rom. 2, 4., μακροθυμία, 2 Cor. 6, 6. Gal. 5, 22., φιλοστοργία, Plut. Agis 17., u. von Thieren mit γλυκυθυμία, id. mor. p. 982. A.

χρηστοτροπία, ἡ, = χρηστότης, Manass. p. 2193., χρηστοτροπίας ἄλσος, id. p. 2850. Von

χρηστότροπος, ον, (χρηστός, τρόπος) gutgesinnt, gutgesittet, τὸ χρηστότροπον, Manass. p. 2569.

χρηστουργία, ἡ, (χρηστός, ΕΡΓΩ) gutes Werk, Gutthat, Wohlthat, Manass. p. 2581. (53.) Suid.

χρηστοφάγος, ον, (χρηστός, φαγεῖν) Gutschmecker, Const. Apost. 2, 5. p. 215.

χρηστοφιλία, ἡ, Liebe zu braven Menschen, Arist. rhet. 1, 5., von

χρηστόφιλος, ον, (χρηστός, φιλέω) gute Menschen liebend, Arist. rhet. 1, 5.

χρηστοφωνία, ἡ, (χρηστός, φωνή) gute Stimme od. Sprache, Antyll. Oribas. p. 95. Matth.

χρήστωρ, ορος, ὁ, = χρήστης, Hesych.

Χρηστίνα, ἡ, Stadt in Lusitanien zwischen dem Tagus u. Durius, wahrsch. Cintra, Ptol. 2, 5, 7. [ῑ]

χρῖμα, ατος, τὸ, (χρίω) = χρῖσμα, Salbe zum Einreiben, Aesch. Ag. 94. u. Herm. das. Call. lav. Pall. 16. 25. Xenoph. u. Achae. b. Ath. p. 526. B. 689. B. Philox. id. p. 409. (Dass Iota lang u. also die Betonung χρίμα falsch sey, beweisen die angeführten Stellen, s. Schäf. Greg. p. 566.)

χρίμπτω, f. ψω, poet. verstärkte Form (causativ) von χρίω, 1) Act., bestreichen od. berühren lassen, nähern, σύριγγα, Soph. El. 721. u. das. Herm., meist intr., dahinstreichen, nahestreichen, ἁλιστόνοις ὑπὸ ῥαχίαισιν, Aesch. Prom. 715., u. gew. mit dem Dat., θριγκοῖς, νήσῳ, γούνασι, Eur. Ion 156. Andr. 530. Ap. Rh. 2, 1082., oder οὐ οἱ ἔτι χρίμψουσιν ἰοῦσαι, Ap. Rh. 2, 290., doch auch abs., χρίμψε κιών, id. 3, 1286., s. Mein. anal. Alex. p. 96. Im Pass. χριμφθεὶς πέλας, nahe daran gebracht od. gekommen, Od. 10, 516., u. ähnl. τὸν ἐκ γενύων χριμφθέντα γόον, die aus den Kiefern zur Nähe (ans Ohr) gebrachte Wehklage, Pind. Pyth. 12, 37., wie es Böckh erklärt (nach Passow die dazwischen hervorschrammende Wehklage). 2) Med. nahe bringen, daranstossen, κάρη χρίμψασθαι ποτὶ πλευρά, den Kopf an die Seiten anfstossen, Theocr. 25, 144., ähnlich πόδα κώπᾳ, Eur. Hel. 533., gew. intrans., nahe daran streichen od. rühren, nahe kommen, mit dem Dat. ἀμάθοισιν, Hom. h. Ap. 439., vom Geschrei, ὠσί, Aesch. Sept. 84., von Menschen, die sich einer Person od. Sache nähern, id. Eum. 176. Eur. Phoen. 99. 816. Rhes. 644. Cycl. 405. Uebertr. εἰ δή τις φθιμένοις χρίμπτεται εὐφροσύνα, Anth. 7, 23, 6. Nach Eur. Cret. fr. 2, 19. νεκροθήκης οὐ χριμπτόμενος stand es auch mit dem Gen. Vgl. ἐγχρίμπτω u. ἐπιχρίμπτω.

χρίπτω, = χρίμπτω, s. Wessel. Hdt. 2, 59.

χρῖσιάζω, f. άσω, mit Salbe od. Schminke bestreichen, salben, schminken, verb. mit ὡραΐζεσθαι, Cyrill. Alex. praef. in Thes.

χρίσιμος, η, ον, (χρίω) zum Salben tauglich, Schol. Ar. Plut. 529.

χρῖσις, εως, ἡ, (χρίω) 1) das Salben, die Salbung, Schol. B zu Il. 23, 186. LXX. Exod. 25, 6. 29, 21. Suid. 2) das Angestrichenseyn, Bemaltseyn, die Färbung, der Anstrich, Ael. h. a. 6, 41. Schol. AD zu Il. 2, 632., u. im Plur. αἱ ποικίλαι χρίσεις, Muson. Stob. v. 1. p. 42. lin. ult. [Gew., aber falsch, χρίσις betont, vgl. Thom. M. p. 450.]

χρῖσμα, ατος, τὸ, (χρίω) alles Aufgestrichene od. Aufgetragene, 1) die Salbe, gew. aus wohlriechenden Pflanzenstoffen bereitet und mit Wein vermischt, Theophr. fr. 4, 8., τὸ Ἐρετρικόν war ἐκ τοῦ κυπείρου, s. ebd. 4, 28., oder χρ. τῆς πίττης, Schol. BL zu Il. 16, 123., μήλινον, Diosc. 1, 161., u. bei der Augensalbe waren es wieder andere Pflanzen, namentl. τὸ φύλλον, s. Theoph. Nonn. c. 46. Der Wein diente wohl auch allein als Salbe, Ael. v. h. 3, 13., u. Xen. An. 4, 4, 13. spricht von χρ. σύειον καὶ σησάμινον καὶ ἀμυγδάλινον ἐκ τῶν πικρῶν καὶ τερεβίνθινον. Während also ἔλαιον vorzugsweise zum Ringen benutzt wurde, u. nur aus einem Oel bestand, u. insofern es eingerieben wurde, auch ἄλειμμα hiess, hiess χρῖσμα nun jede Salbe aus andern Bestandtheilen, nicht blos aus Oelen. Die LXX. nennen aber ἔλαιον dann, wenn es zur Salbung dient, χρῖσμα ἅγιον, Exod. 30, 25. vergl. mit 29, 7. Lev. 21, 10. Dan. 9, 26., und Luc. Anach. 1. sieht ἔλαιον nur als Bestandtheil des χρῖσμα und als gleichbedeutend an. Ja selbst der Anstrich von Asphalt, Gips u. s. w. hiess so, Diod. S. 2, 9. Anth. Vat. 90. u. 19., so wie jede Tünche, Luc. hist. 62. Als Salbe oder Salbung steht es noch Theophr. char. 5, 3. Phil. v. Mos. 3. Schol. V zu Il. 14, 171. vit. Hom. §. 209. Luc. asin. 54. tragoed. 268. 270.; bildlich heisst Xen. oec. 2, 4. die Tugend so, u. als gleichsam durch Salbung erhaltener Auftrag od. Beruf steht es NT. 1 Io. 2, 20. Es wird oft mit χρῆμα verwechselt. (Aristid. t. 2 p. 409.) u. gew., aber falsch, χρίσμα betont.

Χριστεμπορεία, ἡ, Handel od. Wucher mit Christus u. seiner Lehre, Theod. h. e. 1, 4., von

Χριστέμπορος, ὁ, (Χριστός, ἔμπορος) mit Christus u. seiner Lehre Handel od. Wucher treibend, Greg. Naz. p. 178. 306. Chrys. comm. in ep. ad Thess. p. 17.

χριστίον, Adj. verb. von χρίω, man muss bestreichen, einreiben, τὰ γόνατα ὄξει θερμῷ, Geop. 16, 4, 1.

Χριστεπώνυμος, ον, (Χριστός, ἐπώνυμος) nach Christus benannt, Christi Namen führend, λαός, KS.

χριστήριον, τὸ, (χριστός) Salbe, Salbenfläschchen, Suid.

χρίστης, ου, ὁ, (χρίω) der Anstreicher, Tüncher, sonst κονιατής, Gloss. Steph.

Χριστιανίζω, f. ίσω, (Χριστιανός) es mit den Christen u. ihrer Lehre halten, sich zum Christenthum bekennen, Greg. Naz. 647.

Χριστιανικός, ή, όν, (Χριστιανός) dem Christen gehörig od. geziemend, christlich, Χρ. ἐπιγράμματα, Anth. 1. Ueberschr. Theodoret. prol. θεραπευτ. u. serm. 2. Just. Mart. resp. ad quaest. 110.

Χριστιανισμός, ὁ, (Χριστιανίζω) das Bekenntniss zur christlichen Lehre, das Christseyn, Basil. p. 78. Clem. Al. strom. 7, 1, 1.

Χριστιανοδιώκτης, ου, ὁ, (Χριστιανός, διώκτης) der Christenverfolger, Ioann. Damasc. ep. ad Theoph. de imagg. p. 135.

Χριστιανοκατήγορος, ου, ὁ, (Χριστιανός, κατήγορος) der Christenankläger, Io. Damasc. ep. p. 135.

Χριστιᾱνός, ὁ, (Χριστός) der Christ, der Anhänger der christlichen Lehre, Luc. Alex. 25. 38. peregr. 12. NT. Act. 11, 26. 26, 28. 1 Petr. 4, 16. Adv. Χριστιανῶς, Euseb. h. eccl. 220. (α kurz des Verses wegen Anth. 8, 27, 2. 171, 1.)

Χριστίνα, ἡ, weibl. Eigenn., Suid.

Χριστίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

Χριστόγονος, ον, (Χριστός, ΓΕΝΩ) von Christus stammend od. ausgehend, hymn. b. Clem. Al. paed. 3, 12, 101.

Χριστόγραφος, ον, (Χριστός, γράφω) von Christus geschrieben, Const. Porphyr. de imag. Edess. 95.

Χριστοδιώκτης, ου, ὁ, (Χριστός, διώκτης) Christusverfolger, Io. Damasc. ep. ad Theoph. de imagg. p. 118.

Χριστόδωρος, ὁ, männl. Eigenn., Suid., z. B. eines Dichters in der Anthologie, Jacobs comm. in Anth. gr. t. 13. p. 871.

Χριστοειδής, ές, gen. έος, (Χριστός, εἶδος) Christus ähnlich, Dionys. Areop. p. 141. Adv. Χριστοειδῶς, id. p. 295.

Χριστοκάπηλος, ον, (Χριστός, κάπηλος) = Χριστέμπορος, Greg. Naz. p. 178. [ᾰ]

Χριστοκῆρυξ, υκος, ὁ, (Χριστός, κῆρυξ) Christusherold, Apostel, Anth. 1, 106, 17.

Χριστοκίνητος, ον, (Χριστός, κινέω) von Christus bewegt od. gerührt, Greg. Naz. 3, 444. [κῐ]

Χριστοκτονία, ἡ, (Χριστός, κτείνω) Christustödtung, Christusmord, Const. Apost. 615. Planud. in laud. Diom., von

Χριστοκτόνος, ον, (Χριστός, κτείνω) Christus tödtend, Chrys. in Matth. 2, 533. Amphil. 88.

Χριστολάτρης, ου, ὁ, (Χριστός, λάτρης) Christusverehrer, Christusdiener, Theod. Diac. expugn. cr. 72.

Χριστόληπτος, ον, (Χριστός, λαμβάνω) von Christus ergriffen od. begeistert, Ignat. ep. 9. p. 202.

Χριστομάθεια, ἡ, (Χριστός, μανθάνω) das Erlernen der Christuslehre, Ignat. ep. ad Philad. p. 101. Euseb. 6, 13.

Χριστομάρτυρ, υρος, ὁ, (Χριστός, μάρτυρ) Christuszeuge, Christusmärtyrer, Const. Manass. chron. p. 127.

Χριστομάρτυς, υος, ὁ, = dem vor., Anon. Poet. vor Wernsd. Phile v. 93. p. 26.

Χριστομαχέω, (Χριστός, μάχομαι) gegen Christus kämpfen, Socr. h. e. 1, 6. Dav.

Χριστομαχία, ἡ, das Kämpfen od. der Kampf gegen Christus, Phot. ep. p. 15.

Χριστομάχος, ον, (Χριστός, μάχομαι) gegen Christus kämpfend, Io. Damasc. ep. p. 133.

Χριστομίμητος, ον, (Χριστός, μιμέομαι) Christus nachahmend, ihm nachfolgend, Cedren. 285. Theodos. Diac. exp. cr. Acr. 3, 22. Nicet. Paphl. in Mart. Triad. p. 38. u. öft. Adv. Χριστομιμήτως, Io. Damasc. ep. ad Theodos. de imagg. 139.

Χριστομύστης, ου, ὁ, (Χριστός, μυέω) der in Christus Lehre Eingeweihte, der Christuspriester, KS.

Χριστόπολις, ἡ, Stadt in Makedonien, das frühere Amphipolis, Greg. Naz. 2, 105. Schol. zu Ptol. 3, 31, 31. (wo falsch Χρυσόπολις steht).

χριστός, ή, όν, Adj. verb. von χρίω, aufzustreichen, aufgestrichen, ἄλειμμα, Aesch. Prom. 478., φάρμακον, Eur. Hipp. 516. Schol. BLV zu Il. 4, 218. Dav. ὁ χριστός, der mit Oel Bestrichene, der Gesalbte, von Priestern, Propheten, Patriarchen, Fürsten, bisw. mit dem Zus. κυρίου od. αὐτοῦ od. μοῦ, LXX. 2 Paral. 22, 7. 1 Paral. 16, 22. 1 Regg. 16, 6. 2 Regg. 2, 5. vgl. mit Lev. 4, 5. 6, 22. Dan. 9, 25. Symm. Mich. 5, 8., u. so auch τὸ χριστόν, die Salbung; LXX. Lev. 21, 10., und zwar mit dem Gen. τοῦ θεοῦ, Lev. 21, 12. 2) Χριστός, ὁ, der Gesalbte des Herrn, der König od. Messias, NT. Matth. 1, 16. Luc. 2, 26. Anth. 1, 2. 4. u. öft.

Χριστοτελεστής, οῦ, ὁ, (Χριστός, τελέω) = Χριστομύστης, KS.

Χριστοτερπής, ές, (Χριστός, τέρπω) sich an Christus erfreuend, Io. Damasc. hymn. in Theog. 181. p. 8. ed. Paris.

Χριστοτόκος, ον, (Χριστός, τίκτω) Christus gebährend, die Christusmutter, Evagr. h. e. 1, 2.

Χριστοτρίκλινος, ον, (Χριστός, τρίκλινον) nach χρυσοτρίκλινον gebildet, der Christus Tisch hat, Anth. 1, 106, 14.

Χριστοφονεύς, έως, ὁ, (Χριστός, φονεύς) der Christusmörder, Theod. Prodr. 51.

Χριστοφόνος, ὁ, (Χριστός, φένω) = dem vor., Basil. 3, 21.

Χριστοφόντης, ου, ὁ, = Χριστοφονεύς, Greg. Naz. p. 24.

Χριστοφόρος, ὁ, ἡ, (Χριστός, φέρω) 1) Christus tragend, Christus hervorbringend, Βηθλεέμ, Christi Geburtsstätte, Anth. 8, 21, 2. Uebertr. als Christusverehrer od. -verehrerin, wie θεοφόρος, so σταυροῖο λάτρις von der Νόννα, Anth. 8, 29, 5., Pseudo-Ign. ep. ad Ephes. 9. vgl. Athan. 1, 5, 284. Cyrill. Hieros. 237. Ignat. p. 15. Euseb. h. eccl. 302. 2) späterer männl. Eigenn.

Χριστώνητος, ον, (Χριστός, ὠνητός) Christus verkauft od. erkauft, Acta Jun. Bacch. p. 108.

Χριστωνυμέω, Christi Namen tragen, Herod. epim. p. 203., von

Χριστώνυμος, ον, (Χριστός, ὄνομα) nach Christus benamt od. benannt, Christ, Io. Diac. in Bandin. an. 170. Ignat. ep. ad Rom. in epigr. 300. Herod. epim. p. 203.

χρίτης, ὁ, (χρίω) = χρίστης, Hesych.

χρίω, 3 praes. χρίει, doch auch χρῖ, Hesych., praes. pass. inf. χρίεσθαι, doch auch χρῖσθαι, Anon. b. Luc. Alex. 53., fut. ίσω, pf. pass. κέχρισμαι, Xen. Cyr. 7, 5, 22. Diod. S. 17, 103.

Plut. Artax. 19. Aristid. t. 1. p. 280. LXX. Jerem. 22, 14., plqpf. *ἐκέχριστο*, Xen. Cyr. 7, 1, 2. s. Lob. zu Soph. Ai. 325., doch auch *κέχριμαι*, Hdt. 4, 189. 195. Eubul. b. Ath. 13. p. 567., fut. med. *χρίσομαι*, Aristid. t. 1. p. 348., pass. *χρισθήσομαι*, LXX. Exod. 30, 32. (*χέρειν*, *χερίειν*) 1) mit der Hand berühren, bestreichen, mit Oel, *ἐλαίῳ*, salben, gew. mit *λούειν* verb., weil es regelmässig nach dem Bade geschah, Od. 3, 466. 4, 252. 10, 364. h. Ven. 61., auch bei Todten, Il. 23, 186. 24, 587., od. *ἐν ἐλαίῳ ἁγίῳ*, LXX. Num. 35, 25., *ἀμβροσίῃ*, Il. 16, 670., *ἀλείμματι*, Ath. 15. p. 691. C., *νέκταρι*, Anth. 6, 275, 4., *μύρῳ*, Luc. Char. 22. Dion. H. ad Pomp. 1, 13., oder von der Zaubersalbe, *ἐξ ἐκείνου τοῦ φαρμάκου*, Luc. asin. 13., Heilsalbe, Theoph. Nonn. c. 27., aber auch mit Gift, *φαρμάκοις*. Eur. Med. 789., *τὸν πέπλον*, *τὸν χίτωνα*, Soph. Trach. 675. Diod. S. 4, 36. Luc. Alex. 35. Dio Chrys. p. 374. D., auch durch *μαλλῷ* bezeichnet Soph. Trach. 689., und *φονίᾳ νεφέλᾳ*, ebd. 832. u. das. Herm., und so *τὸ βέλος*, Luc. Nigr. 37. v. h. 1, 16., od. mit Schmuz, *μέτωπον*, Batr. 241., *μέλανι τὸν κάλαμον*, Plut. mor. p. 841. D., u. mit dem Anstrich das Haus, Geop. 14, 6, 1., auch mit dem Gen., *τὸ πρέμνον τοῦ ὀποῦ*, id. 10, 84, 5. Uebertr. *ἱμέρῳ*, *θανάτῳ*, Eur. Med. 634. Plut. mor. p. 841. D. Im Pass., *πτέροισι ὀρνίθων κεχριμένοισι πίσσῃ*, Hdt. 4, 195., *ἐν ἴξῷ Κύπριδος ὀφθαλμοὶ βλέμματα χριόμενοι*, Anth. 12, 92, 2. vgl. mit Hdt. 3, 124. 125. Luc. lex. 2., *τὰ ὅπλα τῷ χρώματι*, Xen. Cyr. 7, 1, 2., *αἰγέας κεχριμένας ἐρευθεδάνῳ*, Hdt. 4, 189., *τῷ φαρμάκῳ*, Plut. Artax. 19. Diod. S. 17, 103., *θύρας ἀσφάλτῳ*, Xen. Cyr. 7, 5, 22. Auch *κεχρισμένα ἐν μίλτῳ*, LXX. Jerem. 22, 14. Es hiess nun *χρίειν* überh. Jmdn salben, *βασιλέα*, LXX. Hos. 8, 10., u. *εἰς προφήτην*, 1 Regg. 9, 16., u. übertr. mit etwas Einen heiligen, einweihen zu seinem Dienst, NT. Luc. 4, 18. Act. 4, 27. 2 Cor. 1, 21. *Med.* sich salben, *ἐλαίῳ*, Od. 6, 96. 220. Hes. op. 523., *μύρῳ*, Luc. merc. cond. 28. vgl. mit Od. 19, 320. Xen. An. 4, 4, 13. conv. 1, 7. Luc. asin. 12. Aristid. t. 1. p. 348. 301., u. übertr. *κάλλει*, Od. 18, 194., ferner sich mit einer Heilsalbe bestreichen, Pind. Pyth. 4, 395., od. sich *πόλλῃ τῇ γῇ*, d. h. schminken, Palaeph. 35, 2., oft mit hinzugef. Acc., sich etwas anstreichen od. bestreichen, *ἰούς*, Od. 1, 262., *λίπα τὸ σῶμα*, Plut. Ages. 34., *στήθεα μύρῳ*, Anacr. b. Ath. p. 687. vgl. mit Luc. pseudol. 31., *κυτμίδα σε χρῖσθαι κέλομαι δροσίην τε κάλητος* bei Luc. Alex. 53., wo jedoch die besten Hdschr. *χρίεσθαι* haben, ähnl. *μύρον χρίσονται*, LXX. Jes. 25, 7. Am. 6, 6., od. *ἔλαιον*, Deut. 28, 40. 2) den Stachel (gleichsam *χεῖρα*) heranbringen, stechen, von der Bremse od. dem Stachel der Bremse, Aesch. Prom. 566. 882., u. im Pass. *μύωπι χρισθεῖσα*, ebd. 678. Uebertr. von der Krankheit, *μὲ χρίουσα κέντροισι*, ebd. 600. Falsch hat Ruhnk. zu Tim. p. 104. dies für die urspr. Bedtg erklärt (Stallb. zu Plat. Phaedr. p. 102.) s. Herm. zu Soph. Trach. 828. p. 143. [Das Wort wird oft mit *χρῆσθαι* verwechselt, Dio Chrys. p. 246. C. 375. A. Iota ist im Pass. zwar regelmässig lang, doch kurz gebraucht von Nossis in Anth. 6, 275, 4., wogegen Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 331. sagt, Präs. sey immer lang, nur in *ἔχρισα*, *χρίσαι*, *κέχρισθαι* sey *ι* kurz, wenn es *stechen* bedeute, doch s. Lob. paral. p. 415., der eher glaubt, man habe im letztern Falle *χρῖσαι* geschrieben, wogegen Phryn. in Bekk. An. p. 46. sagt, *κεχρεῖσθαι τὸ ὑπὸ ἐλαίου διὰ διφθόγγου, τὸ δὲ πεπλῆχθαι διὰ τοῦ ῑ πανταχοῦ.*]

χρόα, *ἡ*, Form der att. u. spät. Prosa st. *χροιά*, w. s., 1) die Haut, überh. die Oberfläche, Ar. Plut. 1020. Plut. mor. p. 1007. C. LXX. Sap. 13, 14., u. *ἡ βαφὴ τῆς χρόας*, Plut. mor. p. 966. F. 2) die Oberfläche, wie sie sich den Augen darstellt, die *Farbe*, nach Plat. Men. p. 76. D. *ἔστι χρόα ἀποῤῥοὴ σχημάτων ὄψει σύμμετρος καὶ αἰσθητός*, vgl. mit Locr. Tim. p. 67. C., verb. mit *σχῆμα*, Plat. rep. 5. p. 476. B. Men. p. 75. D. ep. 7. p. 342. D., *τὴν χρ. τρέπειν*, *μεταβάλλειν*, *ἀμείβειν*, *παραλλάττειν*, Luc. abd. 5. Jup. trag. 30. d. mar. 4, 3. Plut. Galb. 24. LXX. 2 Macc. 3, 16., od. *πολλὰς ἱέναι χρόας ἐπὶ τοῦ προσώπου*, Plut. Cic. 39., u. *τηρεῖν τὴν χρόαν*, id. mor. p. 222. B., bei Luc. bes. häufig *τὴν χρόαν*, d. h. an Farbe, als Apposition zu Adj. u. Part., *λευκὸς τὴν χρ.* u. s. w., Luc. Alex. 3. bis acc. 8. v. h. 1, 7. 2, 33. d. mer. 14, 4. philops. 16. merc. cond. 42. Sonst noch bei Diod. S. 2, 52. 53. im Gebrauch, bei Andern u. zwar oft in demselben Abschnitt abwechselnd mit *χροιά*, w. s. 3) Von einer gewissen Tonart statt *χρῶμα* steht es Plut. mor. p. 1143. E. (Ueber die Betonung *χρόα* s. Et. M. sub *ῥοιά*, Arcad. p. 100, 12. Eusth. Il. 1, 237. p. 94, 3. Göttl. Accentl. S. 43. Anm., Reiz acc. incl. p. 121. App. zu Bach ep. cr. p. 31. ad Greg. Cor. p. 221. Lob. path. p. 14. n. 17.) Dav.

χροανός, *ή*, *όν*, farbenreich, farbig, *ἱμάτια*, Anal. Gr. t. 1. p. 46.

χροιά, *ἡ*, ep. u. ion. *χροιή* (Hippocr. epid. 6.), doch auch Democr. u. Epicur. b. Plut. mor. p. 1110. E. 1111. B., so wie Luc. dea Syr. 8., während Callim. lav. Pall. 28. *χροΐαν* hat, (*χρώς*, *ΧΡΩΙΟΣ*) 1) die *Haut*, Theogn. 1011. Mimnerm. fr. 5. u. Paraphr. Il. 17, 733. statt des homer. *χρώς*, dah. s. v. a. der Körper, Leib; Il. 14, 164. Cyprier. fr. 14., dann 2) die Haut od. Oberfläche einer Sache, wie sie sich den Augen darstellt, *οἱ Πυθαγορικοὶ ἀνεκάλουν χροιὰν τὴν ἐπιφάνειαν τοῦ σώματος*, Plut. mor. p. 883. C. vgl. mit Theol. arithm. p. 10, 18., dah. die Farbe, der Teint der Haut, Aesch. Prom. 23. 401. Eur. Med. 1168. Or. 1318. Bacch. 457. Cycl. 515. Ar. Nub. 716. 1010. 1014. 1171. (wo es Reisig u. Herm. hergestellt haben, trotz dem, dass es Ar. Plut. 1020. noch steht u. hier ins Metrum passt) Theocr. 22, 114. Mosch. 2, 61. Callim. lav. Pall. 28. In Prosa hat es Hippocr. epid. 6. Ael. v. h. 13, 1. Geop. 5, 11, 3. Theoph. Nonn. c. 8. 73. Theophyl. ep. 151. Theophr. h. pl. 3, 13, 1. 9, 1, 1. Galen. de usu part. 5, 4. p. 400. E. F. Ath. 9. p. 52. 461. Callistr. stat. 2, 892. 893. 894. Luc. d. mort. 18, 2. am. 40. 41. dea Syr. 8. Palaeph. 52, 4. u. 6. Schol. Il. 8, 1. p. 216. a. 12. u. lin. 14. abwechselnd mit *χρόα*, während es Plut. nur hat, wenn er die Worte u. Ansichten Anderer erwähnt, s. die Stellen oben. (Ueber die Betonung von *χροιά* s. Arcad. p. 103, 15. Phav. p. 1875, 43. Schol. zu Ar. Nub. 1171.; Suid. u. a. bemerken, die Attiker hätten *χροιά*, *οἱ κοινοὶ* aber *χροία* accentuirt, doch s. Interpp. zu Greg. Cor. p. 220.) Dav.

χροιακός, *ή*, *όν*, farbig, *οἶνος*, Hierophil. in not. MSS. t. 11. p. 2. p. 238.

χροιόω, f. ήσω, Gestalt od. Ansehen geben, gestalten, formen, πλάσιν, Greg. Naz.

χροΐζω, f. ίσω, zsgz. χρῴζω, w. s., (χρόα) die Oberfläche berühren, bestreichen, überh. berühren, λέχος Ἥβας, Eur. Heracl. 915. u. das. Elmsl. Med. χροΐζομαι, f. χροϊζεῖται (v. L. χροΐζεται), sich an Eines Haut hin anlegen, Leib an Leib gedrängt bei Einem schlafen, τινί, Theocr. 10, 18. vgl. Valck. Phoen. 1619. Nur poet., s. Lob. Phryn. p. 616. Bei Hesych. falsch durch λαμπρύνομεν erklärt, von χρόα, die Farbe.

χροιΐζω, f. ίσω, (χροιά) färben, Nic. fr. 2, 26. (Ath. p. 683. D.).

χρόϊσις, εως, ἡ, (χροΐζω) die Färbung, Gloss. Steph.

χροϊσμός, οῦ, ὁ, = χρόϊσις, Gloss. Steph.

χρόμᾰδος, ὁ, (ΧΡΟΜΟΣ, ΧΡΕΜΩ, χρεμέθω) ein knirschendes Geräusch, Geknirsch, Knirschen, γενύων, Il. 23, 688., wo es der Schol. ὀνοματοπεποιημένον nennt.

χρόμη, ἡ, u. χρόμος, ὁ, = dem vor., doch auch das Wiehern der Pferde, Hesych.

Χρομία, ἡ, Tochter des Itonos, von Endymion Mutter des Päon, Epeus u. Aetolos, Paus. 5, 1, 2.

χρόμιος, auch χρόμιας, ὁ, 1) = χρόμις, Epich. b. Ath. p. 328. A. u. 282. B. (Anan. in Anth. lyr. p. 57. ed. Mehlh.) 2) Eigenn. a) Sohn des Pterelaos, Apd. 2, 4, 5. b) Sohn des Neleus, Od. 11, 286., vielleicht auch Il. 4, 295. c) Sohn des Priamos, Il. 5, 160. Apd. 3, 12, 5. d) ein Lykier, Il. 5, 677., u. mehrere andere Lykier u. Troer, ebd. 17, 218. 494. 8, 275. e) ein Argiver, Hdt. 1, 82. f) Sohn des Agesidamos aus Aetna in Sicilien, Nemeonike mit dem Viergespann, den Pind. Nem. 1. verherrlicht, s. Schol. das. p. 426. u. Dissen expl. p. 348. (Die Betonung schwankt: nach der Analogie von Δουλίος, Τυχίος [⏑⏑⏑] sollte sie Χρομίος seyn, doch als von (χρόμις) χρόμιος ist sie Χρόμιος, s. Et. M. p. 815, 43. u. bes. Schol. zu Il. 17, 218., so wie Lob. path. p. 503 f.)

χρόμις, ιος, acc. ιν, ἡ, 1) ein Meerfisch, Numen. u. Archestr. b. Ath. p. 328. A. Nach Schneid. zu Art. syn. p. 98. = χρέμψ, χρέμης. Für das Fem. spricht *immunda chromis* Ovid. hal. 122. s. Lob. path. p. 503. 2) männl. Eigenn., ὁ Χρ., a) Sohn des Midon, Anführer der Mysier, Il. 2, 858. Dict. 2, 35. b) Gefährte des Phineus, Ovid. met. 5, 103. c) ein Kentaur, Ovid. met. 12, 333. d) ein junger Satyr, Virg. eclog. 6, 13. e) Name eines Hirten, Theocr. 1, 24.

χρόμος, ὁ, s. χρόμη.

Χρόμων, ωνος, ὁ, ein Messenier, Thuc. 3, 98.

χρονέω, st. χρονίζω, Anth. 5, 77, 2. (v. L.).

χρονία, ἡ, das Zaudern, Suid. s. v. ἀμβλύνω, zw. Dav.

χρονιαῖος, αία, αῖον, = χρόνιος, Meschop. περὶ σχεδ. p. 152.

χρονίζω, f. ίσω (Schol. B zu Il. 6, 364.), att. ιῶ (NT. Hebr. 10, 37.), 1) intr., die Zeit zubringen, lange bleiben od. dauern, lange verweilen, zögern, zaudern, Hdt. 3, 61. Hippocr. ep. ad Damag. Aesch. Ag. 821. 1329. Choe. 62. Eur. Herc. f. 619. 930. Med. 624. Cresph. fr. 4, 3. Thuc. 8, 16. Pol. 33, 16, 6. Dio Chrys. p. 486. C. Xen. Ephes. 36, 14. Schol. ABD zu Il. 17, 698. LXX. Deut. 4, 25., mit dem Zus. ἄγαν, Eur. Iph. T. 1219., ἕως τοῦ νῦν, LXX. Genes. 32, 4., auch von Pflanzen, ἐν ταῖς ῥίζαις, Theophr. c. pl. 4, 11, 3., von Uebeln, Krankheiten, Wunden, Theoph. Nonn. c. 27. 33. 40. 123. 166. Alex. Trall. 1, 27. Gal. ad Gl. 1, 2., von Kriegen, Belagerungen, Schol. BL zu Il. 2, 844. Diod. S. 2, 27. Constr. mit dem Part., χρονίζει τοῦτο δρῶν, er hält lange aus, Plat. Phaedr. p. 255. B., mit dem Inf. NT. Matth. 24, 48. 2) trans. Pass. in die Länge gezogen werden, verzögert werden, ἡ διατριβή, Aristid. t. 1. p. 356., πύστις ὄκνῳ, Aesch. Sept. 54. vgl. mit Choe. 951., εὔνοια, Arist. eth. 9, 6., πῦρ, Aristid. t. 1. p. 352. ed. D., πόλεμος, Andoc. 3, 27. p. 26., von Pflanzen, Wurzeln, Samen, die sich lange halten, die alt werden, Theophr. h. pl. 9, 14, 3. c. pl. 4, 6, 5. vgl. mit c. pl. 5, 12, 9. 4, 11, 7., vom Wasser, welches steht, verb. mit παλαιούμενον, Arist. de color. 389., u. so auch von Menschen, Aesch. Ag. 709. Daher κεχρονισμένος, alt, Arist. περὶ μνήμης p. 261. Jul. Poll.

χρονικός, ή, όν, (χρόνος) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend, κανόνες, Plut. Sol. 27. Daher τὰ χρονικά, die Chronologie oder Zeitgeschichtsbücher, Annalen, Plut. Them. 27. Luc. macrob. 22. — Adv. χρονικῶς, s. v. a.: von der Zeit gebraucht, von Wörtern, Schol. V zu Il. 16, 820. A zu Il. 22, 197. Bekk. An. p. 1010, 6. 12. 1016, 13. vgl. mit Heracl. alleg. 26. p. 93.

Χρόνιον, ἡ, weibl. Eigenn., Alciphr. 3, 11.

χρόνιος, ία, ιον (Pind. Pyth. 3, 204. Aesch. Ag. 145. Eur. Suppl. 91. El. 1308. Thuc. 1, 12.), sonst zweier End. (Eur. Andr. 84. Hel. 1041. Ion 470. El. 585. Antiop. fr. 2, 1. Thuc. 5, 73. u. das. Poppo, Plut. Cam. 28. Diosc. 2, 29.), a) nach langer Zeit, spät, χρόνιος ἐλθών, Od. 17, 112. vgl. mit Aesch. Sept. 668. u. das. Herm. Soph. Phil. 1446. 1449. Eur. Or. 740. Hel. 572. 645. Ion 403. El. 1157. Iph. T. 258. Theocr. 14, 2. Alex. b. Luc. laps. 6. Luc. d. mer. 9, 4., od. χρόνιος ἰδὼν μέλαθρα, Eur. Phoen. 370., u. χρόνιος ἡμῖν Θρασυκλῆς, Luc. Tim. 55., u. bei Gegenständen, χρόνια τὰ τῶν θεῶν, Eur. Ion 1615. vgl. mit id. Or. 234., oder χρονιωτέρα ἡ τούτων φθορά, Theophr. h. pl. 4, 15, 3. b) seit langer Zeit, langjährig, lange Zeit hindurch, alt, und zwar subj., χρόνιος εἰμ' ἀπ' ἀνθρώπων βορᾶς, ich habe lange kein Menschenfleisch gegessen, Eur. Cycl. 248., od. χρόνιον ἀπόντα, id. Iph. A. 1099. Rhes. 559.; obj. Soph. Phil. 600. OC. 441., od. χρόνιον φίλον, Eur. Or. 475. vgl. mit Phoen. 14. Hel. 1384. Ion 64. 304., und so von Wunden, Krankheiten u. s. w., Geop. 12, 17, 4. Theoph. Nonn. c. 140. 64. Diosc. 1, 102. 2, 29. c) auf lange Zeit, langdauernd, lange aushaltend, langwierig, umständlich, ἀρετὰ χρονία τελέθει, Pind. Pyth. 3, 204. vergl. mit Ol. 4, 16. Hippocr. aphor. 36. Thuc. 1, 12. 141. Plat. legg. 9. p. 855. B. Eur. Iph. A. 1625. Pol. 1, 17, 9. 4, 51, 5. Plut. Lyc. 7. mor. p. 36. B. Theophr. c. pl. 6, 15, 1. Luc. am. 25. Phalar. 1, 8., von Pflanzen im Gegens. zu den jährigen, Theophr. h. pl. 1, 1, 9. 10., u. so sind auch Aesch. Ag. 145. μή τινας ἀντιπνόους Δαναοῖς χρονίας ἐχενῇδας ἀπλοίας τεύξῃ, lang anhaltende, nicht, wie man gewöhnlich erklärt, verzögernde. Auch Subst., τὸ εἰς χρῆσιν χρονιώτερον, Ach. Tat. p. 98. Adv. χρονίως ποιεῖσθαι, d. h. lange fort, oder lange Zeit hindurch = διὰ πολλοῦ χρόνου, Theophr. fr. 9, 22., auch χρόνια ἐλθεῖν, d. h. nach langer Zeit od. spät, Eur. Hel. 1248., od. χρόνια πεσὼν ὅδ' εὐνάζεται, d. h. seit lange, Eur. Or.

151. Comp. *χρονιώτερον*, auf längere Zeit, Pind. Nem. 4, 10., u. *χρονιωτέρως*, Hippocr. t. 1. p. 264. ed. Kühn.

Χρόνιος, ὁ, 1) männl. Eigenn., Paus. 8, 47, 6. Inscr. 165. 2) Fluss im europ. Sarmatien, jetzt der Niemen od. Memel, Ammian. Marc. 22, 18., bei Ptol. *Χρόνος* genannt.

χρονιότης, ητος, ἡ, (*χρόνιος*) lange Zeit, lange Dauer, Theophr. h. pl. 9, 14, 2.

χρονιόομαι, (*χρόνιος*) Depon. med., lange dauern, Hippocr. p. 817.

χρονίσκος, ὁ, Demin. von *χρόνος*, ein kleiner, kurzer Zeitraum, LXX. 2 Macc. 11, 1. (v. L.).

χρονισμός, ὁ, (*χρονίζω*) das lange Bleiben, Verweilen, Ptol. 1, 56, 3., od. das Zögern, verb. mit *μέλλησις*, Dion. H. ant. 2, 1159. (6, 52.).

χρονιστέον, Adj. verb. von *χρονίζω*, z. B. *ἐν τούτῳ*, es ist dabei zu verweilen, Arist. rhet. 3, 17.

χρονιστός, ή, όν, Adj. verb. von *χρονίζω*, zu verzögern, verzögert, verspätet, orac. b. Ael. v. h. 3, 43.

χρονῖται, οἱ, (*χρονία*) die seit längerer Zeit Vorhandenen, die Altgläubigen, wie die Arrianer die Orthodoxen nannten, Athan. 2, 166.

χρονογρᾰφεῖον, τὸ, = *χρονογραφία*, Syncell. p. 68. D. (p. 128. v. 2. ed. Dind.).

χρονογρᾰφέω, (*χρόνος*, *γράφω*) die Zeit von Begebenheiten angeben, ein Jahrbuch schreiben, Manass. chron. p. 4. Dav.

χρονογρᾰφία, ἡ, die Angabe der Zeit, das Jahrbuch, Pol. 5, 33, 5. (v. L.) Dion. H. 1. p. 6, 43. 700, 13.

χρονογράφος, ον, (*χρόνος*, *γράφω*) die Zeitbegebenheiten schreibend, der Verfasser von Jahrbüchern, Strab. 1. p. 38. Luc. Alex. 6. [ᾰ]

χρονοκάρδιος, ον, (*χρόνος*, *καρδία*) f. L. Orph. h. 18, 8., wo man jetzt nach Conj. *κλονοκάρδιος* liest.

χρονοκράτωρ, ορος, ὁ, (*χρόνος*, *κρατέω*) der Zeitherrscher, astrol. Ausdruck, Procl. paraphr. Ptol. p. 290. Tzetz. carm. 41. [ᾰ]

χρονόληρος, ον, f. L. st. *κρονόληρος*, w. s.

χρόνος, ὁ (verw. mit *Κρόνος* u. *κραίνω*), die Zeit, Zeitdauer, Lebenszeit, das Alter, Jugendalter (Soph. Ant. 729.), Greisenalter (Plut. Cic. 42. Brut. 12.), Lebensjahr, Jahr (Boiss. Herod. epim. p. 33. 37. 110. Hemsterh. zu Ar. Plut. p. 178. 407. Valck. diatr. p. 135. Lennep. Phalar. p. 15.), Zeitmaass, musikalische Intervalle (Plut. mor. p. 1144. B), Quantität (Dion. H. de comp. p. 159. 170.), sonst *σημεῖον* genannt, s. Herm. elem. p. 18. epit. §. 29. Philosophisch bestimmt als *ἡλίου κίνησις*, *μέτρον φορᾶς*, [Plat.] deff. p. 411. B. vgl. mit Plat. Tim. p. 37. D. Arist. metaph. 4, 11. Plut. mor. p. 392. E., u. bes. Sext. Emp. p. 152—156. u. 511—526. ed. B. 1) a) Als Adjectiva stehen dabei, insofern die Zeit zunächst eine dreifache ist, ὁ *ἐνεστώς*, ὁ *παρῳχηκώς*, *παρῳχημένος*, *γεγονώς*, καὶ ὁ *μέλλων*, Sext. Emp. 154, 8. 516, 30. Plut. mor. p. 53. B. Es heisst aber die vergangene auch ὁ *παρεληλυθώς* und ὁ *προσθὲν παρεληλυθώς*, Isocr. 4, 167. p. 75. Dem. ep. 2. p. 1471., od. ὁ *παρελθών*, *διελθών*, Isocr. 5, 94. 6, 22. 10, 41., im Plur. οἱ *παρελθόντες χρ.*, id. 7, 78. p. 156., die gegenwärtige, ὁ *παρεών*, Hdt. 1, 88., ὁ *νῦν παρών*, Soph. Trach. 174. 1169. El. 1293. Plat. Parm. p. 141. E., u. im Plur. οἱ *παρόντες χρ.*, Isocr. 8, 34. p. 166., die zukünftige ausser ὁ *μέλλων*, Pind. Ol. 10 (11), 9. Aesch. Prom. 841. Isocr. 1, 44. 8, 121. u. öft., auch ὁ *ἔπειτα μέλλων*, Plat. Parm. p. 141. E., ὁ *προστατῶν*, Soph. El. 782., ὁ *ἐπιών*, Isocr. 4, 171. 6, 22. Plut. mor. p. 118. C. Sert. 16., u. ὁ *ἱκνούμενος*, s. Bast ep. cr. p. 169.; als alle die Zeiten umfassende aber ὁ *πᾶς χρ.*, Pind. Pyth. 1, 87. Soph. El. 1246. Isocr. 1, 11., u. *πρόπας χρ.*, Aesch. Eum. 858., od. *ἀπέραντος*, Plat. polit. p. 302. A., ferner die langdauernde, lange ὁ *μύριος χρ.*, Pind. Pyth. 5 (4), 36. Soph. OC. 617., ὁ *μυριέτης*, Aesch. Prom. 95., *παλιμμήκης*, id. Ag. 631., ὁ *μακρὸς κἀναρίθμητος*, Soph. Ai. 631. vgl. mit Aesch. Prom. 447., *πολύς*, Xen. Cyr. 1, 4, 28. Dem. 24, 175. p. 754. Luc. Alex. 51., u. *πολὺς ἄγαν χρ.*, Aesch. Choe. 957., *πολλοστός*, Ar. Fried. 559., *πλείων*, Soph. Ant. 74., *δηρός*, Il. 14, 206. 305., *μέγας*, Soph. Ai. 714. 933., *συχνός*, Xen. An. 1, 8, 8., od. ὁ *δι' αἰῶνος*, *αἰανής*, *αἰώνιος χρ.*, Aesch. Ag. 540. Eum. 542. NT. 1 Timoth. 1, 9., ὁ *εἰσαεὶ χρ.*, ὁ *αἰὲν χρ.*, Soph. Ai. 342. Eur. Or. 207. Aristid. t. 1. p. 38., *ἄσκοπος*, *ἡμερῶν ἀνήριθμος*, Soph. Trach. 246., *παναμέριος*, Eur. Hipp. 369., *δεκάσπορος*, *δεκέτης*, Eur. Tro. 20. Soph. Phil. 715., *ἔξηβος*, *δυοκαιδεκάμηνος*, *τρίμηνος*, Aesch. Sept. 11. Soph. Trach. 649. 164., u. im Plur., *τρεῖς ὅλους ἐξ ἦρος εἰς ἀρκτοῦρον ἐκμήνους χρόνους*, d. h. drei halbjährige Zeiträume, Soph. OR. 1137., ferner *μετοπωρινός*, Xen. oec. 17, 2., *μέτριος*, id. Cyr. 4, 1, 1., *ὀλίγος*, id. oec. 6, 13., *ὀλιγοστός*, Soph. Ant. 621., *μικρός*, *βραχύς*, id. fr. Tynd. 1, 46. (572. D.) Pind. Ol. 12, 18., *στενός*, LXX. Jerem. 30, 7., *βαιός*, Soph. Trach. 44., od. ὁ *αὖτε*, ὁ *ὕστερος*, *δεύτερος χρ.*, die spätere Zeit, Pind. Pyth. 3, 171. 4, 98. Ol. 1, 69. Aesch. Ag. 686., ὁ *πρίν*, *πάρος*, *προσθὲν χρ.*, Soph. Phil. 1224. OC. 551. Trach. 323. El. 1446. Isocr. 9. 15., u. im Plur. id. 8, 100., ὁ *τότ'*, *ἔπειτα*, *καθ' ἑαυτὸν χρ.*, Soph. OR. 564. Isae. 9, 13. Isocr. 8, 95. 10, 44., ὁ *λοιπὸς* u. *ἐπίλοιπος χρ.*, die noch übrige, also nachfolgende Zeit, Pind. Nem. 7, 100. Soph. El. 1030. Phil. 84. Xen. oec. 1, 23. Isocr. 4, 43. 124. 5, 35. 6, 46. 7, 46. Plut. mor. p. 207. D. 789. C., ὁ *ἄλλος χρ.*, die andere Zeit, d. h. sowohl u. bei den Attikern stets (s. Wolf zu Dem. Lept. in app. t. 3. p. 91.) die vorhergegangene Zeit, Isocr. 4, 70. 6, 1. 65. Plut. mor. p. 193. A., als auch die nachfolgende Zeit, Pind. Ol. 2, 69. Im Plur. οἱ *ἀρχαῖοι*, *παλαιοὶ χρ.*, Diod. S. 1, 3. Soph. OR. 561., οἱ *καλοὶ χρ.*, d. h. die schönen Stunden der Brautnacht, Xen. Ephes. 17, 2., od. als Zeitmaass, οἱ *βραδεῖς*, *ταχεῖς*, Dion. H. de comp. c. 18. Longin. fr. 3. p. 272. — 2) Als Subst. stehen dabei: a) *μῆκος χρόνου*, Aesch. Prom. 1022. Suppl. 716. Ag. 596. Soph. Trach. 69. Isocr. 10, 49. Luc. Hermot. 23., *πλῆθος χρόνου*, Xen. An. 5, 5, 4., u. *τὸ πλῆθος τοῦ χρ.*, Isocr. 5, 36. 6, 32. 12, 180., od. *διὰ τὸ πλῆθος τῶν χρόνων*, Diod. S. 3, 74., ferner *πολὺν ἀριθμὸν χρόνου γεγονότες*, d. h. eine hübsche Anzahl Jahre alt, Aeschin. 1, 49. p. 7., od. *τοῦ χρόνου τέλος*, *ἀρχή*, Soph. Trach. 160. Plat. mor. p. 115. C., u. ähnl. *ἐν ἀκαρεῖ χρόνου*, Luc. Tim. 3., *εἰς τὸ πᾶν τοῦ χρ.*, Aesch. Eum. 640., *πλείω τοῦ καθήκοντος χρ.*, *τὸν πλεῖστον τοῦ χρ.*, Soph. OR. 75. Isocr. 9, 41. p. 197., *τὸν πρῶτον τοῦ χρ.*, ὁ *ὕστατος τοῦ χρ.*, Xen. rep. Lac. 1, 5. Aesch. Ag. 1273.; ferner *ἐν μιᾷ μοίρᾳ χρόνου*, d. h. zu Einer Zeit, Pind. Ol. 7, 174., *κατὰ διαδοχὴν*

χρόνου, Thuc. 7, 27., τῶν χρόνων διάστημα, Theophr. c. pl. 1, 12, 5., χρόνου διατριβαί, τριβή, Soph. fr. Palam. 1, 2. (380. D.), δαρὸν χρόνου πόδα, Eur. Bacch. 889., γέροντος χρόνου πολιά, Luc. am. 12., ὕπνος οὐ μακροῦ χρ., Soph. Phil. 821., od. im Plur., τῶν χρόνων ἀκρίβεια, die Genauigkeit der Zeitbestimmungen, Plut. Cam. 22., u. χρόνων ἐναλλαγαί, die Veränderungen im Zeitmaasse od. der Quantität der Worte, Dion. H. de Thuc. 24, 3., u. ähnl. von der Zeitlänge der Perioden, ἐξερείσματα τῶν χρ., Longin. 40., od. χρόνων ἀξιολόγων ἐμπερίληψις, Dion. H. de vi Dem. 38. b) Nicht minder stehen Genitive von Substantiven bei χρόνος, so ἐν τῷ μακρῷ χρ. ἀνθρώπων, d. h. während der langen Lebenszeit, Soph. Phil. 306., θαλερὸς ἥβης χρ., Eur. El. 30., χρ. μειρακίσκου, [Aeschin.] Axioch. 8., ὁ χρ. (das Lebensalter) τῶν γαμουμένων καὶ τῶν γαμούντων, Plut. mor. p. 228. E., τίς μου ὁ χρ., LXX. Iob. 6, 11., χρόνον οὐκ ἔχεις βίου (d. h. du hast nicht das Lebensalter) ἀνδρὸς φιλοσόφου, Plat. mor. p. 798. B., u. so oft ὁ χρ. βίου, ζωῆς, die Lebenszeit, das Lebensalter, Xen. mem. 2, 1, 34. Plut. mor. p. 994. E. 1098. E. 781. A. 118. B comp. Sol. c. Popl. 1., auch χρόνος τοῦ ἔτους, die Zeit eines Jahres, Xen. mem. 1, 4, 12., u. χρ. ἐτῶν πεντακοσίων, Plut. mor. p. 239. F., u. als Zeitdauer, ὁ χρ. τῆς πορείας, ἐπιδημίας, Plut. Ant. 48. mor. p. 117. E., od. τῆς ἐπανόδου, Luc. v. h. 2, 27., od. ἀλγηδόνος, Palaeph. 2, 5., u. als Zeitmaass, χρ. περιόδου, τῶν ῥημάτων, Dion. H. de comp. 23. Thuc. propr. 12, 1. Im Plur. als bestimmte Zeiten, Fristen, οἱ χρ. τῆς τριηραρχίας, τῆς κρίσεως, Dem. 50, 36. p. 1218. Aeschin. 3, 62. p. 62., od. οἱ χρ. τῆς πόλεως, τῆς ὀλιγαρχίας, wo es die Zeiten zum Handeln, in denen es zu handeln gilt, bezeichnet, Dem. 19, 183. 184. p. 398. 399. vgl. mit Aeschin. 3, 67. p. 63.; als Zeitbestimmung dagg. heisst es ἀπὸ τῶν Ἰνοῦς καὶ Ἀθάμαντος χρ., Plut. mor. p. 162. C. vgl. mit Palaeph. 52, 1., u. als Lebensjahre, Jahre, τοῖς χρ. τῆς ἡλικίας, Aristid. t. 1. p. 81. c) Verbunden steht es am öftersten mit καιρός, welches sich nach Ammon. p. 80. so unterscheidet, dass ὁ μὲν καιρὸς δηλοῖ ποιότητα χρόνου, οἷον ὅτε πόλεμος ἦν, χρόνος δὲ ποσότητα, οἷον πρὸ δέκα χρόνων ἢ μετὰ δέκα ἔτη. So ἔν τισι καιροῖς καὶ χρόνοις, Dem. 23, 141. p. 666. vgl. mit 3, 16. p. 32. 59, 35. p. 1357. ep. 2. p. 1468. 5. p. 1491. LXX. Eccles. 3, 1. Dan. 2, 21., u. ὁ καιρὸς τοῦ χρ., der rechte Zeitpunkt, Plut. comp. Lys. c. Sull. 5. u. das. Schäfer (t. 5. p. 192.), vgl. mit LXX. Nehem. 10, 34. Doch sind sie sich auch entgegengestellt Pol. 8, 14, 3. Ferner mit αἰών, Plut. mor. p. 393. A., u. εἰς τὸν αἰῶνα χρ., LXX. Jes. 33, 20. 34, 10., ὁ δι' αἰῶνος χρ., Aesch. Ag. 540., u. entgegenges. Plut. mor. p. 1098. E.; mit ἡλικία, ebd. p. 109. C., βίος, Aeschin. 2, 42. p. 33., u. als Gegens. Plut. mor. p. 351. E., mit ἐμπειρία, Antiph. 5, 14. p. 131. 6, 2. p. 141.; im Plur. mit πράξεων, Diod. S. 1, 3.; mit τόπος, Plat. Gorg. p. 496. E. Plut. mor. p. 1116. B. LXX. Sap. 12, 20., od. des Gleichklangs wegen mit πόνος, Plat. Prot. p. 345. B. Diod. S. 1, 4., u. als musikalische Intervalle mit φθόγγος, Plut. mor. p. 1144. A. B. 3) Als Verba dabei dienen γίγνεται, ἐπιγίγνεται, διαγίγνεται, ἐγγίγνεται, die Zeit verfliesst, verstreicht, Hdt. 1, 28. 160. Plat. Parm. p. 141. D. Prot. p. 339. E. Soph. p. 265. E. conv. p. 184. A. Thuc. 1, 126. u. das. Popp. Isocr. 6, 26. Isae. 11, 9. Aeschin. 3, 221. p. 85. Lyc. 21. p. 152. Pol. 15, 28, 4. Diod. S. 3, 74. 20, 109., od. ἦλθε, διῆλθε, ἐξῆλθε, ἥκει, ἐξήκει, βαίνει, προὔβαινε, προϊών, περιιών, ἐπιών, ἐφέρπων, προσέρπων, ἐπιῤῥέων, ἐπαντέλλων, Hdt. 1, 155. 4, 146. 5, 58. 9, 16. Pind. Ol. 6, 164. 8, 37. Nem. 4, 69. 7, 100. Isthm. 3, 9. Aesch. Eum. 815. Soph. OR. 735. Phil. 199. 285. Xen. oec. 7, 2. Cyr. 1, 5, 2. Plat. legg. 6. p. 769. C., u. im Plur. id. 8. p. 850. B. Dem. 20, 144. p. 501. Luc. catapl. 8. Palaeph. 51, 3., ferner ἔνεσται, Thuc. 1, 80. u. das. Popp., ἐκτέταται, Soph. Ai. 1403., παρήβησεν, Aesch. Ag. 956. Noch mehr personificirt erscheint es in den Redensarten ὁ χρ. δρᾷ, διδάσκει, δείκνυσι, φλέγει, ἐκκαλύπτει, ἐφευρίσκει, ἀμείψεται, μαλάξει, συγχεῖ, καθαιρεῖ, ποιεῖ, περαίνει, Aesch. Prom. 933. Eum. 6. Choe. 959. Soph. OC. 7. 609. 1454. Ai. 713. u. das. Lob. OR. 614. fr. 657. u. 658. D. Eur. Alc. 382. Xen. An. 7, 7, 47. oec. 20, 11. Plut. mor. p. 102. A., od. πάντα μαραίνει, ἀφανίζει, ἀναλίσκει, Antiph. 6, 45. p. 146. Isocr. 1, 1. 6. Din. 1, 31. p. 94. Diod. S. exc. p. 556. Dion. H. 2. p. 80. Philostr. v. Apoll. 1, 17. Stob. ecl. phys. t. 1. p. 234. Diog. L. 2, 9., ἐπιλέληστο, Plat. Phaed. p. 73. E., οὐκ ἐκώλυεν (wo χρ. das Greisenalter bedeutet), Plut. mor. p. 784. F., κατέλαβέν τινα, Pol. 21, 10, 13., u. ὑπὸ τοῦ παρεληλυθότος χρ. μαρτυρήσεται, Xen. apol. 26., ähnlich wie μετὰ τοῦ χρ. βασανίζειν u. ἡ μετὰ τοῦ χρ. βάσανος, Antiph. 5, 71. p. 137. Dem. prooem. 49. p. 1456. Denn ὁ χρ. ist διδάσκαλος u. σοφώτατος σύμβουλος, Luc. am. 34. Plut. Per. 18., überh. εὐμαρὴς θεός, Soph. El. 179. vgl. Lob. de deo dodecatheo p. 10. Daher sagte man auch τὸν μιαρὸν τῷ χρ. ἀποδόντες φῆναι, Antiph. 4, δ, 11. p. 129., τῷ πλείονι χρ. τὴν ψῆφον ἀποδιδόναι, Aeschin. 1, 93. p. 13., τοῦ παρελθόντος χρ. δίκην ὑποσχεῖν, Xen. An. 5, 8, 1., τὸν χρ. (d. h. das Alter) αἰτιᾶσθαι, Luc. bis acc. 4., ferner τῷ χρ. συμπαρακολουθεῖν, Isocr. 5, 134., u. τοῖς χρ., d. h. den Jahren, Zeitangaben, ἀκολουθεῖν, Dion. H. ad Pomp. 3, 13., u. διηκριβωμένον τοῖς χρ., Diod. S. 1, 3., od. τοῖς χρ. ψευδεῖς ὄντες, Isocr. 11, 36. vgl. mit 3, 19., od. τῶν χρ. ἅπτεσθαι, Plut. Them. 2., τοὺς χρ. παρέζευξαν, Diod. S. 1, 3., τὸν χρ. διελθεῖν, Isocr. 4, 26., τὸν χρ. ὁρίζειν, Aeschin. 2, 61. p. 34., od. ἄγειν, d. h. berechnen, annehmen, Pol. 5, 1, 1., παριέντες, Aeschin. 2, 49. p. 34., oder τὸν χρ. ἐμβάλλειν τινί, einer Sache Zeit verschaffen, Plut. Them. 19., od. χρόνον δοῦναι, Verzug gestatten, Eur. fr. inc. 67, 1. Pol. 6, 17, 5., u. χρόνους ἐπέδωκαν, Aristid. t. 1. p. 38., χρόνους ἐμποιεῖν, Zeitverlust verursachen, Dem. 36, 2. p. 944. s. Bergl. zu Alciphr. p. 87., χρόνον ποιεῖν, einen Verzug, Aufenthalt machen, verziehen, Dem. 19, 163. p. 392., παρά τινι, bei Jmdm verweilen, Aristid. t. 1. p. 64., χρόνον λαμβάνειν, einen Verzug nehmen, Plut. Eum. 12., ähnl. χρόνον ἐκ χρόνου ἕλκων, Long. p. 96., χρόνους od. τὸν χρ. τρίβειν, Aristid. t. 2. p. 112. Plut. Luc. 8., bes. χρόνον διατρίβειν, Zeit zubringen, Isocr. 4, 14. 102., u. zwar περί τι, id. 5, 84., χρόνον ἀπονέμειν, ἀποδιδόναι τινί, Zeit einer Sache widmen, Plut. mor. p. 119. F. Luc. Hermot. 64., od. ἐπιδανείζεσθαι ἐπί τι, Plut. Brut. 32., u. in den verschiedensten Beziehungen χρόνον ἔχειν bald sich aufhalten, verweilen, zögern, Aesch. fr. 307.

od. Harm. Theocr. 21, 25., u. dies auch vom Gifte od. von Arzneien, welche nicht gleich wirken, Pol. 8, 14, 3., od. *παρά τινι*, bei Jmdm verweilen, Dio Chrys. p. 493. C., u. *ἐν τόπῳ*, Ach. Tat. p. 13., dgh. *χρόνον ἔχει*, es wäre zu weitläufig, Xen. ep. 1, 6., ähnl. wie *χρόνου δεῖται*, es bedarf langer Zeit, erfordert lange Zeit, Xen. conv. 2, 4. s. Schäf. Bos ell. p. 402.; od. *χρόνους ἔχειν*, eine längere Dauer haben, Theophr. h. pl. 9, 14, 1. vgl. mit Plut. mor. p. 160. A., u. vom Verzug, *εἴχετο τοῦ χρ.*, id. Luc. 8., od. von Schulden, Zinsen, Einnahmen, die gefällig sind, id. mor. p. 201. A., ebenso das Alter wozu haben, ebd. p. 201. B., u. ähnl. ein Alter haben, *χρόνον ἔχουσαν ἑξήκοντα καὶ τριακοσίων ἐτῶν ἀπὸ τῆς κτίσεως*, id. Cam. 22., od. als Latinismus „Zeit haben" verb. mit *σχολὴν ἄγειν*, id. Num. 14., und *χρόνον βιοῦν* von der verlebten Lebenszeit, Isocr. 6, 8. 9, 70. Lys. 13, 84., u. im Plur. Plut. Cat. min. 7. Nicht selten fehlt aber auch das Verbum ganz dabei, *ὅτι οὐ πολὺς χρόνος, ἐξ οὗ*, Plat. rep. 5. p. 452. C. vgl. mit Soph. Ai. 601. u. das. Lob., Eur. Herc. f. 702. Antiph. 5, 94. p. 140. Isocr. 5, 47. Dem. 4, 3. p. 40. u. das. Schäf. Dio Cass. 44. c. 38. p. 444. Alciphr. 3, 8. p. 295., od. *πολλοῦ χρόνου διηγήσασθαι*, d. h. es langt viel an, Plat. rep. 9. p. 615. A., u. rein als Einschiebsel: *πολὺς ἤδη χρόνος*, Luc. d. mar. 10, 1.

4) Constructionen sind A) im Acc., insofern man die Zeit sich als Strecke denkt, welcher entlang etwas geschieht, *χρόνον*, eine lange Zeit hindurch, Od. 4, 599., doch auch eine Weile, eine Zeit lang, ebd. 6, 295. 9, 138. Hdt. 1, 175. 7, 223. Thuc. 2, 18., häufiger *πολὺν χρ.*, eine lange Zeit hindurch, lange, Il. 2, 343. 3, 157. Od. 2, 115., u. so von Homer an allgemein, daher *τὸν πλεῖστον χρ.*, Isocr. 4, 102., *τόσσον χρ.*, so lange, entweder mit folg. *ὅσσον*, Il. 24, 670. Od. 19, 169., od. ohne dieses, Od. 19, 221., u. im Plur., *πολλοὺς χρ.*, Plut. Dion 13., *τοσούτους χρ.*, Pol. 3, 85, 9., od. *χρόνον τινά*, Isocr. 5, 62. Xen. An. 3, 4, 36., u. *τίνα χρ. ἢ πότ'*; Callim. Del. 1., *ὀλίγον χρ.*, Il. 19, 157. 24, 418., *ἕνα χρ.*, d. h. auf einmal, Il. 15, 511., *πάντα τὸν χρ. συνεχῶς*, Dem. 8, 6. p. 91., *χρόνον οὐδένα, μηδένα*, Isocr. 5, 49. 6, 87. 79. Pol. 2, 54, 1., *τὸν χρ. τοῦτον*, diese Zeit über, Hdt. 5, 44., od. *τοῦτον χρ.*, die Zeit über, wo wir leben, Pind. Ol. 1, 184., *χρόνον τὸν μέλλοντα*, Aesch. Prom. 841., *τὸν πρῶτον χρ.*, die erste Zeit, d. h. vorher, Pol. 1, 66, 7., *τὸν ἀεὶ χρ.*, für alle Zeit, für immer, Plat. Gorg. p. 525. C. — Von Pindar an liest man aber auch a) *κατὰ χρ.*, z. B. *κεῖνον κατὰ χρ.* Pind. Ol. 10 (11), 122. vgl. mit Thuc. 1, 126. 4, 46., *κατ' οὐδένα χρ.*, Plut. mor. p. 393. A., *κατὰ χρόνους τινάς*, Luc. pseudol. 14. u. öft., auch ohne Beisatz, *κατὰ χρόνον*, d. h. zu seiner Zeit, Xen. cyn. 1, 2. Plat. epin. p. 974. D., u. im Plur., *κατὰ χρόνους - τοὺς προσταχθέντας*, Plat. legg. 5. p. 738. D. vgl. mit Thuc. 1, 117. Diod. S. 1, 4. b) Steht es als Ziel, so sagte man *ἐπί*, z. B. *παυρίδιον ἐπὶ χρόνον ζώεσκον*, auf eine kurze Zeit, Hes. op. 133., u. ähnl. *ἐπὶ πάντα, πολὺν, μακρὸν, τὸν πλεῖστον, ἐφ' ἱκανὸν χρ.* Od. 12, 407. 15, 493. Hdt. 1, 81. Xen. cyn. 5, 7. Plat. legg. 6. p. 758. B. polit. p. 294. B. Plut. mor. p. 214. E. Luc. 8., doch auch blos *ἐπὶ χρόνον*, auf eine Zeit, eine Zeit lang, Il. 2, 299. Hdt. 1, 116., od. auf lange Zeit, für die Dauer, Od. 14, 193., wogegen c) *διὰ τὸν χρ.* meist bedeutet: durch die Lebenszeit, durch das Alter, Dem. 22, 70. p. 615. Pol. 2, 21, 2. Diod. S. 2, 9. Plut. mor. p. 797. E., u. ohne Artikel, *διὰ χρόνον καὶ φθοράν*, Plat. Tim. p. 21. D. d) *ἀνὰ χρόνον*, nachher, Hdt. 1, 173. 2, 151. Eur. Ion 830. Dion. H. ant. 1, 34. e) *μετὰ χρ.*, nach Verlauf der Zeit, nur bei Spät. = *ἀνὰ χρ.* Theoph. Nonn. c. 215. Palaeph. 14, 3., u. nach der bestimmten Zeit, Theoph. Nonn. c. 212., auch *μετὰ πολὺν χρ.*, NT. Matth. 25, 19. f) *παρὰ τὸν χρ.* theils *ausser* der Zeit, Pind. Ol. 4, 41., theils *während*, z. B. *παρὰ πάντα τὸν χρ.* während der ganzen Zeit, Plut. comp. Nic. c. Crass. 3., u. *παρὰ πάντα χρ.*, während jeder Zeit, Luc. Tim. 50. g) *εἰς χρόνον*, für die (kommende) Zeit, in Zukunft, hinterdrein, nachher, Hdt. 3, 72. 9, 89., auch auf eine Zeit, eine Zeitlang, Theophr. c. pl. 5, 14, 6. Theoph. Nonn. c. 8., u. im Plur. Theophr. c. pl. 1, 7, 1., od. auf eine lange Zeit nachher, Themist. p. 2. ed. D., auf eine bestimmte Zeit, LXX. Iob. 14, 5., u. so *εἰς ἅπαντα, τὸν ἀεὶ χρ.*, für immer, Aesch. Eum. 462. 733. Eur. Or. 207., od. *εἰς τὸν ἅπαντα χρ.*, für die ganze Zeit, Isocr. 4, 186., *ἐς τὸν πολὺν χρ.* Aesch. Ag. 607. Plut. mor. p. 237. E., *εἰς λοιπὸν, εἰς ἔπειτα χρ.*, Isocr. 4, 43. Isae. 9, 13., od. *εἰς τοῦτον τὸν χρ.* auf diese Zeit, Xen. Cyr. 1, 4, 16. rep. Lac. 9, 2. vect. 3, 11. 6, 2. vgl. mit Plat. Prot. p. 355. D. conv. p. 208. C. E. legg. 10. p. 891. A. Isocr. 3, 20. u. öft. h) *πρὸς τὸν χρ.*, für, im Verhältniss zu, im Vergleich mit, *πρὸς τὸν ξύμπαντα χρ.* Plat. Tim. p. 36. E. vgl. mit Plut. mor. p. 118. C. 120. B. 121. E. Per. 13. Luc. apol. 12., u. blos *πρὸς τὸν χρ.*, Plut. mor. p. 393. A. i) *περὶ τὸν αὐτὸν χρόνον*, um dieselbe Zeit, Isocr. 12, 45. Isae. 7, 5., und im Plur. Xen. Hell. 1, 1, 33. Isocr. 6, 32. 8, 99., ähnlich *τὸν ὅλον ἀμφὶ χρ.*, Pind. Ol. 2, 55. B) Im Dat., *χρόνῳ*, mit Verlauf einer Zeit, nach Verlauf einer Zeit, nachher, nach einiger Zeit, Pind. Pyth. 4, 138. 468. Aesch. Eum. 858. Suppl. 713. Soph. Trach. 470. OC. 580. Pol. 3, 89, 3. u. öft., od. mit der Zeit, Soph. Ai. 304. u. das. Lob. 1026. Phil. 1041. Eur. Med. 912. Xen. Hier. 1, 19. Plut. mor. p. 138. E. Luc. jud. voc. 8., u. mit hinzugef. *κατὰ βραχύ*, allmälig, Pol. 4, 40, 7., od. *χρόνῳ βραχεῖ, οὐ πολλῷ χρ.*, nach kurzer, nicht langer Zeit, Soph. OC. 1644. Xen. Hell. 1, 5, 1., doch heisst *χρόνῳ* auch mit Verzug, nach langer Zeit, spät, endlich, Hdt. 1, 80. 175. 3, 13. 5, 77. 9, 62. Pind. Ol. 10 (11), 101. Aesch. Ag. 125. 450. 781. Choe. 293. 641. 923. Soph. Ai. 925. Eur. Her. 869. El. 578. Ion 575. Phoen. 166. 305. b. Lyc. 100. v. 3. Plat. conv. p. 217. B. u. das. Stallb. rep. 3. p. 409. D. Lys. 6, 20. p. 105. 32, 8. Luc. Tox. 24. v. h. 1, 33. Ael. v. h. 13, 2., u. so *ὡς χρόνῳ*, wie spät, Theocr. 15, 1., u. mit *ποτέ*, endlich einmal, *tandem aliquando*, Hdt. 9, 62. Soph. Ai. 1089. Ant. 303. Dem. 44, 29. p. 1089. Luc. v. h. 2, 27., od. *χρόνῳ καὶ χαλεπῶς*, endlich u. da kaum, Plut. Caes. 18. Auch mit dem Artikel, *τῷ χρ.*, Soph. OC. 804. El. 1464. Lys. 1, 20. p. 93. Dem. 1, 18. p. 14., od. mit *πολλῷ, μακρῷ, τοσῷδε* u. s. w., nach langer Zeit, Hdt. 1, 171. Aesch. Ag. 507. Soph. Phil. 598. El. 42. Trach. 226. u. öft., auch in dem Sinne: für, auf lange Zeit, Plut. Per. 13. Es heisst aber *χρόνῳ* auch: an Zeit, an Alter, *χρόνῳ μείων*, Soph. OC. 374., *χρόνῳ πα-*

λαιοί, von Greisen, ebd. 112., u. im Plur. *τοῖς χρόνοις* (d. h. an Jahren) *σφοδρὰ παλαιός ἐστι*, Plut. mor. p. 1132. E. vgl. mit Xen. conv. 8, 1. [Plat.] Ax. p. 365. B. s. Heind. zu Plat. Soph. p. 324., u. so auch vor Alter, durch die Zeit, durchs Alter, Soph. OC. 875. Ant. 681., auch *τῷ μακρῷ χρ.*, id. Trach. 599., ferner durch Zögern, durch Verzug, *ἑλεῖν*, *πολεμεῖν*, Xen. An. 3, 4, 12. Plut. Ages. 38. vgl. mit mor. p. 195. C., od. in der Zeit, zur Zeit, Soph. OC. 438., u. im Plur. *τοῖσι χρόνοισιν*, d. h. in Zukunft, Ar. eccl. 636., öfter mit Adj. od. Part., *χρόνῳ τεταγμένῳ*, Aesch. Eum. 939., *ὑστέρῳ*, *ἄλλῳ*, *δευτέρῳ χρ.*, Pind. Pyth. 4, 98. Ol. 1, 69. 2, 69. Aesch. Ag. 686. Isocr. 4, 70. Luc. v. a. 14., *χρόνῳ σύμπαντι*, Pind. Ol. 6, 94. vgl. mit Aesch. Eum. 923., *τῷ αὐτῷ*, *τῷδε τῷ χρ.*, Xen. Hell. 1, 2, 12. Soph. Trach. 165., *τῷ πρώτῳ χρ.*, in der ersten Zeit, im Anfange, Xen. Hell. 2, 3, 15., und mit weggelassenem *πρώτῳ*, so *οὐ ταῖς μὲν πρώταις ἡμέραις τε καὶ χρόνῳ*, Plat. rep. 8. p. 566. D., od. im Plur., *τοῖς χρ. περὶ τὰ Κιμβρικὰ γεγονοῖς*, Plut. mor. p. 318. B. vgl. mit p. 712. F. Insbes. häufig steht *χρόνῳ* „an Zeit" fast pleonastisch nach *ὕστερον*, Thuc. 1, 8. 4, 81. 5, 34. Isocr. 9, 19. 12, 49. Luc. v. h. 1, 22. Anach. 26., auch *βραχεῖ*, *συχνῷ χρ. ὕστερον*, Xen. Cyr. 5, 3, 52. An. 1, 8, 8. vgl. mit Isocr. 10, 26. Isae. 6, 27. Plut. mor. p. 409. F., u. mit hinzugef. *ποτέ*, id. mor. p. 226. B. Lyc. 8., od. mit *μετὰ τὴν τελευτήν*, ebd. p. 229. E. im Plur., *χρόνοις ὕστερον*, d. h. geraume Zeiten später, Lys. 3, 39. p. 99. (4 Jahre später), Plut. mor. p. 273. B. Mar. 6., u. *τοῖς χρ. τὴν ὑστέραν*, Dion. H. de Thuc. 14, 6. — Statt des blossen Dat. sagte man jedoch auch a) häufiger *ἐν χρόνῳ*, d. h. in einiger od. nach einiger Zeit, Pind. Pyth. 4, 519. Aesch. Choe. 1036. Eum. 475. 974. Suppl. 131. u. öft. Soph. OR. 613., auch in langer oder nach langer Zeit, Plat. Phaedr. p. 278. D. Theaet. p. 186. C., wohl auch mit der Zeit, endlich, Pind. Pyth. 8, 20. Ar. Vesp. 460. LXX. Sap. 2, 4., gew. mit Adj., *ἐν χρ. μακρῷ*, *πολλῷ*, *ὀλίγῳ*, *βραχεῖ*, *μικρῷ*, *ἐν τῷ παντὶ* od. *ἐν παντὶ χρ.* u. *ἐν παντὶ τῷ χρ.* (von jeher) u. s. w., Hdt. 9, 27. Pind. Ol. 6, 59. 12, 18. Aesch. Pers. 699. Ag. 537. Soph. Phil. 235. 306. OR. 963. OC. 88. Ant. 418. El. 322. Xen. Cyr. 2, 4, 2. vect. 4, 25. cyn. 3, 1. Hell. 7, 4, 32. Plat. Gorg. p. 517. C. Phaedr. p. 228. C. Crit. p. 118. D. u. öft. Isocr. 4, 83. 5, 34. 6, 12. 8, 86. Dem. 19, 6. p. 343. Aristid. t. 1. p. 460. (*ἐν πολλῷ χρ.* auch in dem Sinne: im hohen Alter, LXX. Iob. 12, 12.), u. mit dem Artikel, *ἐν τῷ πολλῷ*, *μακρῷ*, *μικρῷ χρ.*, Hdt. 5, 9. Plat. legg. 4. p. 711. D. Aristid. t. 1. p. 405. Dio Chrys. p. 460. D., *ἐν τίνι χρ.;* Xen. Hell. 3, 3, 7., u. *ἔν τινι χρ.*, Plat. Parm. p. 141. D., so wie *ἔν τισι χρ.*, id. legg. 9. p. 872. E. Auch bei Zeitangaben, *ἐν αὖτε χρ.*, in späterer Zeit, Pind. Pyth. 3, 171., *ἐν τούτοις τοῖς χρ.* u. ähnl., Plat. Phil. p. 36. B. 50. B. Isocr. 4, 85. 5, 96. 6, 41. vgl. mit Plut. mor. p. 731. A., od. *ἐν τῷ νῦν*, *τότε*, *παρεόντι*, *ὑστέρῳ*, *ἐν ὁποίῳ χρ.*, Soph. OC. 620. Trach. 551. 800. Xen. vect. 5, 12. Cyr. 4, 1, 2. Plat. Phil. p. 35. A. Isocr. 8, 95. Isae. 9, 15., *ἐν ῥητῷ χρ.*, Aeschin. 3, 124. 129. p. 71. 72., u. im Plur., *ἐν τοῖς τεταγμένοις χρ.*, id. 3, 126. p. 71., *ἐν τοῖς ὕστερον χρ.*, Diod. S. 4, 17. b) *σὺν χρόνῳ* theils in dem Sinne: mit der Zeit, im Verlauf der Zeit, allmälig, Aesch. Ag. 1351. Eum. 525. Soph. OC. 1602., od. nach langer Zeit, Soph. Trach. 201. Ai. 300. OC. 1653., mit dem Adj., *σὺν χρ. βραδεῖ μολών*, id. Trach. 395., od. *σὺν χρ. πεπρωμένῳ*, Eur. Ion 1582. c) *ἐπὶ χρόνῳ*, auf Zeit, Plut. Them. 11., u. *ἐπὶ τῷ ἐσχάτῳ τῶν χρόνων*, Aristid. t. 1. p. 20., etwas anders *ἐπὶ χρόνῳ τὴν πολιορκίαν θέμενος*, Plut. Marcell. 17. C) Mehr adverbialer Art ist der *Gen.* zur Angabe des Zeitbetrags, *im Verlauf*, oder mit Beziehung auf die Gegenwart, *innerhalb*, *binnen*, während einer langen Zeit, Ael. h. a. 4, 45. Luc. Dem. 36. lex. 19., u. mit dem Artikel *τοῦ χρ.*, binnen der Zeit, Theoph. Nonn. c. 233. (Aesch. Pers. 678. heisst es: hinsichtlich der Zeit od. wegen des Verzugs). Früher gew. mit Adj. *βαιοῦ*, *οὐ μακροῦ*, *μικροῦ*, *ὀλίγου χρ.*, d. h. bald, in Kurzem, Hdt. 3, 134. Soph. OC. 397. 821. El. 479. Xen. Cyr. 1, 4, 28., *πολλοῦ χρ.*, seit geraumer Zeit, Ar. Plut. 98. Xen. An. 1, 9, 25. Ages. 2, 23. rep. Ath. 2, 5. Isocr. 6, 109. vgl. mit id. 4, 153. Xen. mem. 1, 2, 3. Luc. merc. cond. 8., mit hinzugef. *ἤδη*, id. fug. 21., od. mit dem Art., *πολλοῦ τοῦ χρ.*, id. Char. 2., u. im Plur., *πολλῶν χρ.*, seit lange, Pol. 3, 85, 9. 3, 90, 7., od. *μακρῶν καὶ πολλῶν χρ.*, Plat. legg. 7. p. 798. B., ähnl. *ποίου χρ.*, Aesch. Ag. 269., *ταὐτοῦ χρ.*, id. Cress. fr. 120. ed. Herm., *τοῦ καθήκοντος χρ.*, Dem. 4, 35. p. 50., *τοῦ λοιποῦ χρ.*, für die Zukunft, Soph. El. 817. Ar. Ran. 586. Statt dessen setzte man auch a) *ἐκ χρόνου*, seit langer Zeit, Diod. S. 1, 57., gew. *ἐκ μακροῦ*, *πολλοῦ*, *παλαιοῦ χρ.*, Soph. OC. 1141. Plat. Menex. p. 234. E. Plut. mor. p. 115. C., od. *ἐκ τούτου*, *ἐκείνου τοῦ χρ.*, seit dieser, jener Zeit, Xen. Cyr. 1, 3, 1. Isocr. 12, 149., u. im Plur., *ἐκ πολλῶν χρ.*, Diod. S. 1, 4. b) *διὰ χρόνου*, langsam, langsamer Weise, Soph. Phil. 285. 757. Xen. rep. Ath. 3, 5. cyn. 5, 3., od. in Zwischenräumen, pausenweise, Aeschin. 3, 220. p. 85., doch auch nach langem Zwischenraume, nach langer Zeit, Thuc. 2, 94. Ar. Vesp. 1476. Xen. oec. 9, 10. mem. 4, 4, 5. Plat. Tim. p. 26. A. vgl. mit Plat. Phaedr. p. 247. D. Parm. p. 136. E. rep. 1. p. 328. C. Charm. p. 153. A. Euthyd. p. 273. B. Pol. 1, 66, 10. Plut. mor. p. 144. A. 709. D. 727. B. 829. E. 830. C., auch nach einer gewissen Zeit, nach einer Weile, Ar. Lys. 904. Fried. 570. Oft mit Adj., *διὰ μακροῦ*, *πολλοῦ*, *παντὸς τοῦ χρ.* (d. h. fortwährend), Hdt. 3, 27. 4, 46. 9, 13. Aesch. Pers. 727. Ar. Vesp. 1476. Ran. 586. Isocr. 2, 22. Plut. Ages. 22., od. *διὰ χρόνου τινός*, nach einer gewissen Zeit, Geop. 14, 23, 2., u. im Plur., doch hier stets mit Adj., *διὰ μακρῶν*, *πολλῶν χρ.*, Plat. Tim. p. 22. D. Plut. Brut. 31. c) *ὑπὸ τοῦ χρ.*, in Folge der Zeit, des Alters, aus Schuld der Zeit, Plat. legg. 7. p. 797. E. Crat. p. 414. C. Plut. mor. p. 114. Ioseph. ant. 51, 8. d) *ἀφ' οὗ χρ.*, Xen. Cyr. 1, 2, 13. vgl. mit vect. 4, 2. Isocr. 10, 35. Plut. mor. p. 787. D. e) *πρὸ τοῦ καθήκοντος χρ.*, Aeschin. 3, 126. p. 71., u. im Plur. Diod. S. 3, 70. f) *μεχρὶ χρ.*, LXX. Tob. 14, 4. g) *ἐντὸς χρόνου*, innerhalb einer gewissen Zeit, Hdt. 8, 104. vgl. mit Xen. rep. Ath. 3, 11., *τοῦ χρ. πρόσθεν*, vor der bestimmten Lebenszeit, Soph. Ant. 457., *εἰσόπιν χρόνου*, Aesch. Suppl. 612.

Weggelassen ist *χρ.* in Ausdrücken wie *τὸν λοιπόν*, *ὑστέρῳ*, Soph. Trach. 81. 92., *τὸν ἀεί*, id. El. 1075. u. das. Herm. OC. 1584., *ἐκ πλέονος*, Thuc. 8, 91., *ἐν τῷ πρὸ τοῦ*, id. 1, 32., *ἐξ*

ἐκείνου, Xen. Ages. 1, 17., διὰ μακροῦ, Plut. mor. p. 47. C. u. s. w., s. Thom. M. p. 322. Phryn. p. 14. Herod. p. 206. Dorvill. zu Charit. p. 30. Bos. ell. p. 546.

Χρόνος, ὁ, 1) = Κρόνος, als Gottheit, s. das vor. u. Jac. Anth. 8, 240. 2) ein Fluss in Sarmatien, Ptol. 3, 5, 2.

χρονοτρῖβέω, (χρόνος, τρίβω) die Zeit verbringen, säumen, zaudern, Arist. rhet. 3, 3. Plut. mor. p. 225. B. Heliod. p. 350. NT. Act. 20, 16. Schol. BLV zu Il. 10, 255., mit dem Acc., τὸν πόλεμον, Plut. Cat. min. 53.

χρονουργός, όν, (χρόνος, ΕΡΓΩ) die Zeit schaffend, οὐσία, Theod. Prodr. amic. exul. 140.

Χρονοφύλη, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Philos von Dionysos, Schol. Apoll. 1, 115.

χροτίη, ἡ, späte poet. Form st. χρώς, Anth. 15, 35, 2.

(χρόω) ungebr. Stammform für mehrere Tempora von χρώννυμι, w. s.

Χρύσα, ἡ, ion. Χρύση [ῠ], 1) Stadt an der Küste von Troas bei Thebe, mit einem Tempel des Apollo Smintheus u. einem Hafen, bei Homer das kilikische, schon im Alterthum zerstört, Il. 1, 390. 452. Soph. captiv. 7 (38. D.) Eur. Andr. 169. Strab. 13. p. 605. 611. Ovid. met. 13, 174., bei Qu. Sm. 7, 402. Χρῦσα. 2) Stadt in Troas, mehr landeinwärts, bei Homer Hamaxitos, jetzt Kerliköi, nach Zerstörung der vorhergehenden erbaut, Strab. 13. p. 604. 612. 662. Plin. 5, 30. Mel. 1, 18. Steph. B. 3) Insel bei Kreta, Plin. 4, 12. Mel. 2, 7. 4) Insel bei Indien, Plin. 6, 21. Mel. 3, 7. 5) kleine Insel bei Lemnos im ägäischen Meere, jetzt Strati, Soph. Phil. 270. 1327. fr. Lemn. 5. (349. D.), bei Paus. 8, 33. Χρυσῆ geschrieben. 6) Vorgebirge in Asien im Lande der Seren, Plin. 6, 17. 7) ein Ort in Lesbos, Steph. B. 8) ein Ort in Karien, Steph. B. Der Einw. ὁ Χρυσεύς.

Χρῦσαγόρας, ὁ, männl. Eigenn. auf einer rhodischen Münze, Mionn. s. 6, 601.

χρῦσαγωγός, όν, (χρυσός, ἄγω) Gold führend, Nicet. ann. 18, 4. p. 360.

χρῦσαιγίς, ἴδος, ἡ, (χρυσός, αἰγίς) mit goldenem Schilde, Bacchyl. fr. 14. (Kam das Wort auch als Masc. vor, so muss seine Betonung χρύσαιγις seyn, nach der Analogie von μελάναιγις, für welches Schol. A zu Il. 2, 175. die Proparoxytonirung ausdrücklich vorschreibt.)

χρῦσαίετος, ὁ, (χρυσός, αἰετός) der Goldadler, Ael. h. a. 2, 89.

χρῦσαΐζω, (χρυσός) mit Gold schmücken, Hesych.

χρυσάκτικος, ον, = χρυσάττικος, Theoph. Nonn. c. 189. (zw.).

χρῦσάκτιν, ῖνος, ὁ, ἡ, (χρυσός, ἀκτίν) mit goldenen Strahlen, ἥλιος, Et. M. p. 333, 27. Arcad. p. 10. Poet. (Auch χρυσάκτις geschrieben, Et. M. p. 518, 38. Et. Gud. p. 603.)

χρῦσαλάκατος, ον, dor. st. χρυσηλάκατος, w. s.

χρῦσαλλίς, ίδος, ἡ, (χρυσός) 1) die goldfarbige Puppe der Schmetterlinge, aurelia, Arist. h. a. 5, 19. Theophr. h. pl. 2, 4, 4. c. pl. 5, 7, 3. vgl. Eusth. p. 1329, 28. Hesych. 2) die Puppe als Spielwerk für kleine Mädchen, κοροκόσμιον, Hesych. s. v. κάχαρις. (Bei Hesych. ist der Acc. χρυσαλλίν [sic!], wonach es χρύσαλλις betont werden müsste, Arist. de gen. an. 2, 1. aber ist das Wort χρυσαλίς geschrieben, welche Schreibart Ath. 2. p. 65. B. in dem ähnlichen συκαλλίς vorzieht. S. Lob. path. p. 96.)

Χρύσαλος, ὁ, männl. Eigenn. eines Sklaven, Plaut. Bacch.

Χρυσάμαξος, ὁ, ein Spartiate u. Olympionike im Stadium Ol. 46. African. b. Eus. Chron. 1. Ἑλλ. ὀλ. p. 40. Scal.

Χρυσάμη, ἡ, weibl. Eigenn., Polyaen. 8, 43.

χρύσαμμος, ον, (χρυσός, ἄμμος) Goldsand mit sich führend. Subst. ἡ χρ., der Goldsand, Gloss. Steph.

χρῦσάμοιβός, όν, (χρυσός, ἀμείβω) der Gold austauscht, nach Hesych. ἀργυρογνώμων. Uebertr. χρυσαμοιβὸς σωμάτων, von Ares, der Leiber wie Gold austauscht od. prüft, Aesch. Ag. 426.

Χρυσάμπελος, ὁ, Name eines Sklaven, Grut. inscr. 530, 2.

χρῦσάμπυξ, ῦκος, ὁ, ἡ, (χρυσός, ἄμπυξ) mit goldenem Kopfschmuck od. Stirnband, Beiw. der Pferde, Il. 5, 358. 720. 8, 382., dah. χρ. χαλινός, ein Zügel mit solchem Stirnbande, Pind. Ol. 13, 92., aber auch Kopfschmuck der Göttinnen, h. Hom. 5, 5. 12. Hes. theog. 916. u. das. Göttl. Pind. Ol. 7, 118. Pyth. 3, 158. Isthm. 2, 2.

χρῦσάνθεμον, τὸ, (χρυσός, ἄνθεμον) Goldblume, eine Pflanze mit goldgelber od. feuerfarbiger Blüthe, Chrysanthemum coronarium Linn., Diosc. 3, 156., nach Geop. 2, 6, 24. u. 30. = βατράχιον. S. Fraas synops. fl. class. p. 213.

χρυσάνθεμος, ον, (χρυσός, ἄνθεμον) eine goldene, goldgelbe Blüthe habend, Hesych.

χρυσανθής, ές, gen. έος, (χρυσός, ἄνθος) 1) mit goldfarbiger Blüthe, κρόκος, Anth. 12, 256, 7. 2) τὸ χρυσανθές = χρυσάνθεμον, Nic. fr. 2, 69. (Ath. p. 684. D.). (Die Betonung bei Jacobs in Anth. a. a. O. und bei Reisig zu Soph. OC. 678. ist χρυσάνθη.)

Χρυσάνθιος, ὁ, Philosoph aus Sardes, Suid.

χρῦσάνθιμον, τὸ, st. χρυσάνθεμον, Hesych.

Χρυσανθίς, ίδος, ἡ, Argiverin, welche der Demeter über den Raub der Persephone Nachricht gab, Paus. 1, 14, 2.

Χρύσανθος, ὁ, Athener aus der akamantischen Phyle, Inscr. 284.

χρυσάνιος, ον, dor. st. χρυσήνιος, w. s.

Χρυσάντας, ὁ, ein vornehmer Perser, Xen. Cyr. 2, 3, 5. u. öft. Themist. p. 80, 6. ed. D.

χρῦσανταυγής, ές, (χρυσός, ἀνταυγής) Gold entgegenstrahlend, golden wiederscheinend, πέταλα, Eur. Ion 890. Nur poet.

Χρυσαόρας, ὁ, ein Fluss Lydiens, der durch Mastura floss, Steph. B.

Χρῦσαορεῖον, τὸ, Verein der karischen Völkerschaften bei dem Tempel des Ζεὺς Χρυσαορεύς, Strab. 14. p. 660. (p. 975.).

χρῦσαορεύς, έως, ὁ, 1) = dem folg., Beiw. des Zeus, der unter diesem Namen bei Stratonikeia in Karien einen Tempel hatte, wo dies Volk seine Bundesversammlungen hielt, Strab. 14. p. 660. 2) männl. Eigenn., Inscr. 2847. 3) Einw. von Chrysaoris, Steph. B.

χρυσαορικός, ή, όν, zum Zeus Chrysaoreus gehörig, χρ. συστήματα, die bei seinem Tempel gehaltenen Versammlungen der Karier, Strab. 14. p. 660.

Χρυσαορίς, ίδος, ἡ, 1) weibl. Eigenn., Inscr. 2821. 2) Stadt in Karien, später Adrias genannt. Der Einw. ὁ Χρυσαορεύς, Steph. B. 3) Beiname von ganz Karien u. von Stratonikeia insbes., Ep-

phrod. b. Steph. B. Paus. 5, 21, 5. Vgl. ausserdem Inscr. 2821. 2847.

χρῡσάορος, ον, wie χρυσάωρ, (wahrsch. von χρυσός, ἄρω, ἄορ, der Genosse, s. Lob. paral. p. 216 ff., gew. abgeleitet von χρ. und ἄορ, das Schwert, od. auch von ἀείρω, ἀορτήρ) mit Gold, mit Herrlichkeit, Schönheit vereint, Schönheitsgenosse, nach Hesych. = χρυσοήλιος (viell. χρυσόηλος) χρυσοκίθαρις ἢ καλλιόμηλος (schr. καλλιόμιλος), gew. erklärt: mit goldenem Schwerte, doch ist es auch Beiw. der Demeter, h. Hom. Cer. 4. u. das. Mitscherl. p. 103—107., der Artemis, Orac. b. Hdt. 8, 77., u. die Annahme, dass diese Göttinnen mit Schwertern versehen gewesen seyen, trotz der Bemerkungen von Voss zu Hom. Cer. 4. nicht wahrscheinlich; Bein. des Apollo, Il. 5, 509. 15, 256. h. Ap. 123., des Zeus, Strab. 14. p. 660., des Orpheus, Pind. fr. 187., so wie der oben genannten Göttinnen, daher es Andere: mit goldenem Bogen, goldenem Blitz, mit goldener Sichel, Kithara erklären, s. Heyne Apd. 3, 10, 8. Boeckh expl. Pind. 5. p. 293. [Alpha ist durchgängig lang, nur Orph. Lith. 545. kurz, aber hier schwankt die Lesart u. Herm. hat das Wort getilgt.]

χρῡσαργύριον, τὸ, Goldbergwerk, Manass. chron. p. 119. ed. Meurs. Philox. Gloss.

χρῡσαργῦρον, ου, τὸ, (χρυσός, ἄργυρος) eine von Konstantin eingeführte u. vom Kaiser Anastasios abgeschaffte Steuer, Gewerbesteuer, Manass. chron. p. 3085. Zosim. 2, 38. Evagr. 3, 40.

Χρυσάριον, ἡ, Name einer Hetäre, Luc. d. mer. 1.

Χρυσάριος, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

χρῡσάρμᾰτος, ον, (χρυσός, ἅρμα) mit oder auf goldenem Wagen fahrend, vom Monde, Μήνα, Pind. Ol. 3, 35., von Kastor, id. Pyth. 5, 11., den Aeakiden, id. Isthm. 6 (5), 27., Theben, id. fr. 207. Nur poet.

Χρύσας, ὁ, Fluss in Sicilien, in der Nähe von Assorus, jetzt Dittaino, Diod. S. 14, 95. Cic. Verr. 4, 44, 96. Sil. Ital. 14, 229.

Χρυσαῤῥόας, ὁ, Fluss in Syrien, Strab. 16. p. 755. (wahrsch. Χρυσορόας).

χρύσασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (χρυσός, ἀσπίς) mit goldenem Schilde, Παλλάς, Eur. Phoen. 1381., Θήβα, Pind. Isthm. 1, 1., Ῥώμη, Anth. 9, 697, 3., u. bei den Makedoniern eine bes. Abtheilung Soldaten, Poll. 1, 175. vgl. mit Synes. de regn. p. 186. Manass. chron. p. 79. 112.

χρῡσαστράγαλος, (χρυσός, ἀστράγαλος) mit goldenen Knöcheln od. Füssen, φιάλη, Sapph. b. Poll. 6, 98. Nur poet. [– – ⏑ ⏑ ⏑]

χρῡσάττικος, ὁ οἶνος, ein künstlicher Wein, Alex. Trall. 1. p. 107. 2. p. 135. 155. 4. p. 249. s. χρυσακτικός, wofür Andere (Nonn. 189.) χρυσαττικοῦ lesen. Trall. hat auch τὸ χρυσάττικον.

χρυσαύγεια, ἡ, (χρυσαυγής) der Goldglanz, Glanz, Eusth. Il. p. 574.

χρῡσαυγέω, f. ήσω, einen Goldglanz haben, strahlen, funkeln, glänzen, LXX. Iob. 37, 22., ἀπὸ βοῤῥᾶ νέφη χρυσαυγοῦντα, Hesych. Cyrill. Suid. Von

χρυσαυγής, ές, gen. έος, (χρυσός, αὐγή) goldglänzend, κρόκος, Soph. OC. 685., ἠλέκτροιο, Dion. Per. 293., δόμος, Ar. Av. 1710., νηός, Anth. 9, 154, 1., τιάραν, Philostr. p. 871, 4., τὸ πῦρ, Schol. AD zu Il. 17, 21., u. von der Erde, ἡδύ τε καὶ χρυσαυγὲς μειδιᾶν, Himer. p. 598. Dav.

χρυσαυγίζω, f. ίσω, = χρυσαυγέω, Liban. t. 4. p. 1071.

χρῡσάφιον, τὸ, = χρυσός, Eusth. p. 463. (zu Il. p. 375, 47. ed. Bas.) s. Schaef. Greg. Cor. p. 29. 1043. Lob. zu Soph. Ai. 350. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 336. n. xx. [ᾰ]

χρύσαφος, ὁ, Name eines Fisches, Marcell. Sid. fr. 12.

χρῡσάωρ, ορος, ὁ, ἡ, 1) = χρυσάορος, Apollo, h. Ap. 123. Hes. op. 773., Phöbos, Pind. Pyth. 5, 140., Orpheus, id. fr. 187. (Schol. AL zu Il. 15, 256.). 2) als Eigenn., Sohn des Poseidon u. der Medusa, Hes. theog. 281. 287. Hyg. praef. u. fab. 151. [ᾱ]

χρῡσέγκαυστος, ον, (χρυσός, ἔγκαυστος) mit eingebranntem Gold od. Goldfarben, enkaustischgoldgemalt, Papias in Combef. origg. Const. p. 24.

χρῡσεγχής, ές, (χρυσός, ἔγχος) mit goldener Lanze, Orph. h. 52, 11. (Herm. θυρσεγχής). (Die Betonung χρυσεγχής zeigt die Analogie von δολιχεγχής, s. Schol. B zu Il. 21, 155.)

χρυσεῖον, τὸ, s. das folg.

χρύσειος, είη, ειον, poet., bes. ep. st. χρύσεος, s. Hom. Hes. Theocr. und Anth. unter χρύσεος, doch auch Plut. Them. 26. LXX. Jes. 3, 23., bes. in χρύσεια μέταλλα, Goldgruben, Goldbergwerk, Thuc. 4, 105. Diod. S. 16, 8. Daher dann als Subst. τὰ χρυσεῖα ohne μέταλλα, Xen. Hell. 4, 8, 37. Theophr. fr. 2, 26. 51. 14, 8. Pol. 3, 57, 3. Diod. S. 1, 15. Plut. Cim. 14. Poll. 3, 87., selten im Sing. χρυσεῖον εὐφυές, eine ergiebige Goldgrube, Pol. 34, 10, 10. Doch bezeichnet τὰ χρ. auch die Werkstätte eines Goldarbeiters, Strab. 3. p. 63., u. nach Poll. 7, 24. bei den Komikern das goldene Geschmeide der Frauen. [ῡ]

χρῡσεκλέκτης, ου, ὁ, (χρυσός, ἐκλέγω) Goldaussucher, Goldsucher, aurilegulus, Philox. Gloss.

χρῡσελεφαντήλεκτρος, ον, (χρυσός, ἐλέφας, ἤλεκτρον) mit Gold, Elfenbein u. Elektron ausgelegt, ἀσπίς, Mamerc. b. Plut. Tim. 31. u. das. Cor. (Anth. app. 330.).

χρῡσελεφάντινος, ον, (χρυσός, ἐλέφας) von Gold u. Elfenbein gemacht, damit ausgelegt, Schol. zu Ar. Fr. 604. So waren die colossalen Götterstatuen des Phidias, s. Quatremère de Quinci, Jupiter Olympien.

χρῡσεμβαφής, ές, = dem folg., Codin. Orig. p. 19.

χρῡσέμβαφος, ον, (χρυσός, ἐμβάπτω) in geschmolzenes Gold getaucht, dah. vergoldet, ἄγαλμα, Suid. t. 1. p. 421. s. v. βασιλική, Codin. Orig. p. 36. Salmas. zu h. A. scriptt. 2, 343.

χρῡσέμβολος, ον, (χρυσός, ἔμβολος) mit goldenem Schiffsschnabel, App. praef. 10. p. 13.

χρυσέμπαστος, ον, (χρυσός, ἐμπάσσω) mit Gold durchwebt, goldgestickt, ὀχημάτων, Chrys. in Matth. hom. 63. t. 2. p. 404. (690) u. t. 7. p. 633.

χρυσέμπλαστος, ον, (χρυσός, ἐμπλαστός) goldaufgetragen, mit Gold bestrichen, Suid. s. v. σταυρός u. Eust. das.

χρῡσένδετος, ον, (χρυσός, ἐνδέω) in Gold gefasst, σπάθη, Philem. b. Poll. 10, 145., σμάραγδος, Plat. Luc. 3. Bes. hiess eine Art Schüsseln chrysendeta, die wahrsch. von Silber, aber am Rande mit eingelegten goldenen Cälaturen geschmückt waren, Martial. 2, 43. 6, 94. 14, 97.

χρῡσεοβόστρῠχος, ον, (χρύσεος, βόστρυχος)

mit goldenen Locken, Eur. Phoen. 191. Philox. b. Ath. p. 564. A. Nur poet.

χρυσεοδίνης, *ες*, (*χρύσεος*, *δίνη*) goldwirbelnd, vom Paktolos, Manass. chron. p. 127. (241.).

χρῡσεόδμητος, *ον*, (*χρύσεος*, *δέμω*) aus Gold gearbeitet, *δρμοι*, Aesch. Choe. 608. (Herm. *χρυσοκμήτοισιν*).

χρῡσεόκαρπος, *ον*, = *χρυσόκαρπος*, Drac. p. 36. Reg. pros. Hermann. n. 67.

χρῡσεοκόλλητος, *ον*, = *χρυσοκόλλητος*, Paul. Sil. descr. Amb. 159. (188. p. 54.).

χρῡσεοκόμης, *ου*, *ὁ*, = *χρυσοκόμης*, von der Hecabe, Poet. b. Arist. rhet. 3, 8. Eusth. p. 432. Nur poet.

χρῡσεόκυκλος, *ον*, (*χρύσεος*, *κύκλος*) mit goldenem Kreise, mit goldener Scheibe, *φέγγος*, Eur. Phoen. 181.

χρῡσεολόγχης, *ου*, *ὁ*, = *χρυσόλογχος*, Synes. p. 18. B.

χρῡσεόμαλλος, *ον*, 1) = *χρυσόμαλλος*, Orph. Arg. 1016. u. Eur. El. 725. (v. L.). Poet. 2) männl. Eigenn., Anth. 7, 563.

χρῡσεομίτρης, *ου*, *ὁ*, = *χρυσομίτρης*, so *Διόνυσος*, Anth. 9, 524, 23., *πίναξ*, Ath. 4. p. 130., u. als Fem. *χρυσεομίτρη*, Melinno (al. Erinno) in Romam v. 2. *χρυσεομίτρα ἄνασσα* u. das. Moeb., od. von der Diana, Opp. cyn. 2, 2. Poet.

χρῡσεόνωτος, *ον*, = *χρυσόνωτος*, so *ἀσπίς*, Eur. Antig. fr. 18, 1.

χρῡσεοπήληξ, *ηκος*, *ὁ*, *ἡ*, (*χρύσεος*, *πήληξ*) poet. wie *χρυσοπήληξ*, mit goldenem Helme, Bein. des Ares, h. Hom. 7, 1., der Athene, Callim. lav. Pall. 43. vgl. mit Manass. chron. p. 75.

χρῡσεοπήνητος, *ον*, (*χρύσεος*, *πήνη*) mit goldenen Einschlagsfäden, mit Gold durchwirkt, *φάρεα*, Eur. Or. 838. u. das. Schol., *γραφίς*, Anth. 5, 276, 2.

χρῡσεόπηνος, *ήνη*, *ηνον*, = *χρυσεοπήνητος*, Hesych.

χρυσεοπήνιτος, *ον*, f. L. st. *χρυσεοπήνητος* b. Eusth. Il. 23. p. 1452, 39. Od. 1. p. 62, 38.

χρύσεος, *έη*, *εον*, auch zweier End., Anth. 5, 31, 1., att. zsgz. *χρυσοῦς*, *ῆ*, *οῦν*, nach Phryn. p. 207. ed. Lob. Moeris p. 402. 414. Thom. M. p. 923. Suid. s. v. *ἀργυροῦν*, *Φοινικᾶ*, Bekk. An. p. 425. allein attisch, während *χρύσεος* ionisch sey, wogegen Elmsl. *χρυσοῦς* den Tragikern abspricht, vgl. indess Aesch. Sept. 416. fr. 195. ed. Herm. (Ath. p. 476. C.) Soph. Ant. 699. Eur. Iph. T. 813. 970. Ion 107. Alcmaeon fr. 17, 1. Phoen. 863. Med. 1160. 1186. Rhes. 300., während es allerdings bei den Ioniern u. bei Pindar nicht vorkommt, nur dass hie u. da bei Hesiod in den Ausg. *χρυσῆν* gelesen wird u. Pind. Ol. 13, 111. ehemals *χρυσοῦ* stand, wo man jetzt *χρυσόν* liest. In der Anth. kommt *χρυσοῦς* vor 5, 31, 3. 6. 240, 1, 4., sonst steht dort *χρύσεος*, welches auch die att. u. spätere Prosa bisweilen hat, Xen. Ages. 5, 5. Plut. Luc. 35. Sert. 23. 30. Luc. nav. 39. Apd. 2, 5, 10. Himer. 21. p. 740. Iambl. v. Pyth. 19. p. 200. LXX. Sir. 28, 18. s. Lob. zu Phryn. p. 207., ep. *χρύσειος*, *είη*, *ειον*, ausser bei Homer u. Hes., wo es mit *χρύσεος* abwechselnd gebraucht ist, auch bei Theocr. 8, 53. 12, 16. Anth. 4, 1, 47. 6, 75, 8. 9, 445, 3., u. selbst in Prosa, s. unter *χρύσειος*. (*χρυσός*) 1) *golden*, von Gold gemacht, mit Gold geziert od. ausgelegt od. durchwebt, oft bei Homer u. den folgenden Dichtern, bei welchen zunächst alles, was den Göttern u. Heroen angehört, golden heisst, so ihre Behausung u. Gemächer, Il. 13, 22. Pind. Isthm. 4 (3), 102. Nem. 10, 165. Pyth. 9, 98. Eur. Ion 459., bis auf den Fussboden, Il. 4, 2., ihre Sitze, ebd. 8, 436. 442. Pind. Pyth. 3, 167. Eur. Ion 909., ihre Pferde, Pind. Ol. 1, 66. 8, 66., u. die *ἔθειραι* der Pferde, Il. 8, 42., das Joch, ebd. 5, 730., der Wagen, Pind. Ol. 1, 140. Pyth. 9, 9., die *ἴτυς*, *κύκλα* des Wagens, Il. 5, 724. 18, 375. vgl. mit 11, 727., die Peitsche, ebd. 8, 44. 13, 26. Es gehören hierher auch die goldenen Adler des Zeus, Pind. Pyth. 4, 7. Eur. Meleag. fr. 6, 1., die goldenen Schneeflocken desselben, Pind. Ol. 7, 64., das goldene Vliess des Widders, Palaeph. 31, 6., u. das goldvliessige Lamm, welches Thyestes dem Atreus raubte, Eusth. zu Hom. p. 184, 10. Eur. Or. 810. Iph. T. 196. 813. El. 705. 719. Plat. polit. p. 268., od. die goldenen Aepfel der Hesperiden, Hes. theog. 216. Soph. Trach. 1008. Eur. Herc. f. 396. Palaeph. 19, 1. 5. — Ebenso gibt es auch in den Palästen der Könige u. Helden, bes. im Zauberpalaste des Alkinoos, wo selbst die Thüren golden sind, Od. 7, 88., Trinkgeschirre und andere Gefässe von Gold, Il. 11, 632. 774. 23, 92. 219. 243. Od. 1, 142. 3, 41. 24, 74. Eur. Ion 434. 1165., auch der Dreifuss, Hes. sc. 313., das *σκῆπτρον*, Il. 1, 15. u. öft. sind golden, ebenso die Schmucksachen bei Frauen u. Männern, Od. 15, 460. 18, 295. 19, 226., so die Spindeln der Frauen, ebd. 4, 131., das Schild, Wehrgehenke, die Haare des Helmbusches der Männer, Il. 4, 111. 8, 193. 11, 31. 19, 393. Pind. Nem. 8, 46. Eur. Hec. 112. Iph. A. 1071. Phoen. 168., doch so, dass die eigentl. goldenen Waffen u. der goldene Schmuck vorzugsweise als Eigenheit der Asiaten im Heere der Troer erscheinen, Il. 6, 236. 320. 10, 439. 12, 295. 20, 272. 577. Und so treffen wir es auch in den folgenden Zeiten, wo namentlich die Asiaten goldene (d. h. oft blos vergoldete) Sitze, Trinkgeschirre, Waffen, Halsschmuck, ja selbst Fesseln von Gold haben, Hdt. 1, 52. 3, 23. 9, 80. 82. Xen. Cyr. 6, 1, 51. Hell 1, 5, 3. Eur. Cycl. 182. Plut. Artax. 5. Dahin gehört auch die berühmt u. fast sprüchwörtlich gewordene goldene Platane, die Darius zum Geschenk erhielt, Hdt. 7, 27. Xen. Hell. 7, 1, 38. Luc. dom. 5. Plin. 23, 47. Bei den Griechen dagegen treffen wir blos goldene Schalen, Trinkgefässe, Schüsseln, Tafeln, Plat. Critias p. 120. A. Hipp. maj. p. 290. D. E. Plut. mor. p. 151. E. 175. D. 176. E. 177. A., so wie als Zierde ihrer vornehmen Frauen goldenen Ohr-, Kopf-, Hals-, Armschmuck, Schnallen, goldverzierte Gürtel, Eur. Med. 978. El. 176. 192. 317. Andr. 147. Anth. 5, 158, 3., u. bei Männern goldene Haarnadeln, doch dies als Zeichen von Luxus, Thuc. 1, 6., ferner goldene Kränze als Ehrenschmuck u. Ehrengeschenke, Xen. Hell. 4, 2, 7. Plat. Ion p. 530. D. 535. D. Aeschin. 3, 46. p. 60. 187. p. 80. 230. p. 86. u. öft., od. goldene Weihgeschenke, Pind. Pyth. 11, 6. Plat. Phaedr. p. 235. D. Xen. Hell. 7, 3, 8. Aeschin. 3, 116. p. 70., u. ähnlich ist wohl auch *χρ. τιμῆς* Soph. Ant. 699. zu fassen, s. Bothe zu der St. Besonders dienten hierzu auch goldene d. h. mit Goldplatten belegte Bildsäulen, Plat. Critias p. 116. D. Xen. An. 5, 3, 12. Palaeph. 32, 6. s. Locella zu Xen. Ephes. p. 169., dah. *Ἀλέξανδρος ὁ χρύσεος*, Hdt. 8, 121. vgl. mit Plut. Sull. 6. Sol. 25., und *χρυσοῦν ἀνιστάναι τινά*, Plut. mor. p. 170. E. Luc. peregr. 27. pseudol. 15. So waren auch die Bilder an den Schiffen golden, Eur.

Iph. A. 239. 257. 2) Uebertr. hiess nun a) alles Hellstrahlende, Hervorleuchtende, Glänzende so, z. B. die Sonne, Pind. Pyth. 4, 257. vgl. mit Eur. Med. 1255. Hel. 182. Phaeth. fr. 1, 3. Soph. Colch. fr. 5, 4. (319. D.), od. der Tag, id. Ant. 109., die von der Sonne bestrahlte Wolke, Il. 13, 523. 14, 344. 351. 18, 206., od. auch das Haar, viell. weil es goldgelb war, Eur. Med. 1186. Hipp. 82. Anth. 5, 230, 1., u. nach Ath. lib. 9. selbst das Gelbe vom Ei. Aus demselben Grunde führte wohl auch, wie schon Diod. S. 4, 26. es erklärt, Aphrodite den Beinamen *ἡ χρυσῆ*, d. h. die in ihrer Schönheit Strahlende, während Andere darunter die Goldgeschmückte, Andere die Goldgelockte verstehen, Il. 3, 64. 5, 427. 19, 282. 22, 470. 24, 699. Od. 8, 337. 17, 37. 19, 54. Hes. theog. 822. 975. op. 65. Diod. S. 1, 97. Ael. h. a. 4, 2. Luc. d. mort. 9. Jup. trag. 10. Dasselbe Beiwort wird auch der Athene beigelegt, Soph. OR. 180., den Musen, Pind. Isthm. 8 (7), 11., Nereiden, id. Nem. 5, 15., der *Νίκη*, id. Isthm. 2, 39., *Δίκη* u. *Εἰρήνη*, id. Ol. 13, 10., selbst der *Γοργώ*, Eur. fr. 1, 51. — Wenn aber auch Zeus *ὁ χρύσεος* heisst, so ist damit auf seine Verwandlung in den goldenen Regen bei der Danae angespielt, Anth. 5, 31, 6. 217, 1., u. wenn die Götter überhaupt so heissen, Ar. Ran. 483. Anth. 11, 58, 8., so sind es mehr die herrlichen. Denn b) heisst auch alles Treffliche, Herrliche, Vorzügliche so, s. Bast u. Boisson. zu Aristaen. p. 208. Jac. zu epigr. del. p. 291., dah. es Plat. conv. p. 217. A. mit *θεῖα καὶ πάγκαλα* verbunden hat. So *φόρμιγξ*, Pind. Pyth. 1, 1., *χρ. κίονας* (= *τιμίας*), id. Ol. 6, 1., *κλῄς*, weil er in das eleusinische Heiligthum führt, Soph. OC. 1053., der Pflug in seiner Nützlichkeit, Hdt. 4, 5., der Oelbaum, Lorbeer mit seinen Zweigen und Blättern, Pind. Ol. 11 (10), 13. Pyth. 10, 61. Nem. 1, 27. Isthm. 7 (6), 69. Anth. 4, 1, 47. s. Böckh zu Pind. p. 4. p. 197., u. es gab *χρυσοῦν θέρος*, eine goldene Saat, theils als Traumbild, Plut. mor. p. 183. A., theils als jährlicher Tribut der Metapontiner an den pythischen Gott, s. Müller's Dorier 1. S. 264. 269. 276. Wie hier, so ist es auch Philostr. p. 792. mit *ναῦς* mehr im eigentl. Sinne verbunden, insofern dasselbe Schätze trägt, u. *χρ. πλοῦτος, χρ. ὄρη, χρ. τάλαντα* bezeichnete die Fülle der Schätze, des Reichthums, wie auch wir sagen „goldene Schätze, goldene Berge", Plat. legg. 7. p. 801. B. Euthyd. p. 289. A. Luc. Hermot. 71. Theocr. 8, 53. Wie aber in dem Sprüchwort *χρύσεα χαλκείων*, Gold um Eisen, der Sinn ist, Werthvolles um Dinge geringeren Werthes, Plat. conv. p. 219. A. Themist. 179, 27. ed. D., gebildet aus der Stelle Il. 6, 236., so heisst nun auch *ἐλπίς, ἐρημία, ὑγίεια* die goldene, Soph. OR. 158. Stob. t. 2. p. 356. Pind. Pyth. 3, 129., u. *χρ. ὄμμα δίκης*, Soph. Al. Lacr. 1, 3 (11. D.), od. *γάμος*, Aristaen. p. 27., *ἀγωγή*, Plat. legg. 1. p. 645. A. Hipp. maj. p. 290. B., *βίος*, Luc. necyom. 4. Daher sprüchw. *χρυσῷ βίῳ χρυσῆν κορώνην ἐπιθεῖναι*, Luc. peregr. 33. Wenn aber die Sage vom goldenen Zeitalter auch an ein *χρ. γένος* denken liess, d. h. an ein edles, treffliches Menschengeschlecht, Plat. rep. 3. p. 415. B. 5. p. 468. E. 8. p. 546. E. 547. B. legg. 1. p. 645. A. Crat. p. 397. A. Anth. 5, 31, 1. 3., so dass Eupolis dies zum Titel eines seiner Stücke machte, Prisc. de metr. Terent. 3, 26., so konnte es nun auch *χρ. ἄνδρες* geben, Theocr. 12, 16. Plat. Hipp. maj. p. 301. A., einen *χρ. ἑστιάτωρ*. Aristaen. p. 14., *ἱππεύς*, id. p. 20., od. es bedeutete: der besonders Geliebte, Geschätzte, wie unser „Goldschatz, Goldherz, Goldjunge", verb. mit *φίλτατος*, Plat. Phaedr. p. 235. E. s. Anth. 7, 31, 10. 9, 445, 3. 5, 240, 1. 4. Synes. ep. 23., u. ironisch, Luc. laps. 1. Aristaen. 1., doch steht es wie unser „Goldmann, Goldmensch" auch von goldreichen Leuten, Palaeph. 32, 5. — Als eine längliche Goldstange erscheint es in *χρυσῆν γλῶσσαν*, LXX. Jos. 7, 21., u. als Münze mit *νομίσματος*, Plat. legg. 4. p. 705. B. Plut. mor. p. 220. C., od. mit *Δαρεικῶν*, id. mor. p. 211. B., u. so steht 3) subst. a) *ὁ χρυσοῦς* als Goldstück, *οἱ μὲν Δαρεικοὶ ἐκαλοῦντο στατῆρες, οἱ δὲ Φιλίππειοι, οἱ δὲ Ἀλεξάνδρειοι, χρυσοῖ πάντες ὄντες, καὶ εἰ μὲν χρυσοῦς εἴποις, προσυπακούεται ὁ στατήρ*, Poll. 9, 59. Harpocr. Hesych. Suid. s. v. *Δαρεικοί*, Schol. Ar. Eccl. 598. Jac. Anth. p. 779., dah. *ὁ χρ. ἐπίσημος*, Pol. 4, 56, 3. s. Anth. 5, 31, 3. Nicom. b. Ath. p. 781. F. Pol. 1, 66, 6. 4, 46, 3. 24, 1, 7. Plut. Per. 25. Luc. 18. 24. Demetr. 49. Galb. 16. 20. mor. p. 193. B. LXX. Genes. 24, 22. b) *αἱ χρυσαῖ*, Name der milesischen Schafe wegen ihrer feinen Wolle, Palaeph. 19, 3. c) *ἡ χρυσῆ*, ein Pflaster bei Theoph. Nonn. c. 197. [Ypsilon ist in der Regel lang, dah. *χρυσέη* u. s. w. bei Homer immer zweisylbig (per synizesin) auszusprechen ist, s. bes. Il. 1, 15. 374. Dass es jedoch die Lyriker bisweilen kurz gebraucht, zeigt Herm. de dial. Pind. p. 19. u. Boeckh de metr. Pind. p. 289. u. zu Pyth. 4, 1. Dasselbe sollen auch die Tragiker in lyrischen Stellen gethan haben, s. Erf. zu Soph. Ant. 103. Seidler Eur. Tro. 536. Elmsl. Med. 618. u. Bacch. 97., doch lassen sich alle die dort angeführten Stellen ausser der Ant. 103., wo aber das noch nicht hinlänglich festgestellte glykonische Versmaass herrscht, auch durch Synizese erklären, s. Ellendt lex. Soph. s. v. Dasselbe ist der Fall Hes. sc. 199., wo man jetzt *χρυσέην* statt *χρυσείην* liest, u. Anth. 11, 58, 8. 7, 31, 10. Doch haben sich, wiewohl selten, die Elegiker u. Epigrammatiker die Verkürzung erlaubt, s. Jacobs zur Anth. p. 197. 274. Meineke cur. crit. p. 19. u. im Allgem. Dorvill. vann. crit. p. 188. 189., während die spätern Epiker, wie es scheint, ganz der Regel Homers folgten.]

χρῡσεοσάνδᾰλος, *ον*, (*χρύσεος, σάνδαλον*) mit goldenen Sohlen, *ἴχνος*, Eur. Or. 1468. Iph. A. 1042. Nur poet.

χρῡσεοστέφανος, *ον*, = *χρυσοστέφανος*, Eur. Ion 1085. Nur poet.

χρῡσεόστιλπνος, *ον*, (*χρύσεος, στιλπνός*) goldstrahlend, Manass. chron. p. 136.

χρυσεόστολμος, *ον*, poet. st. *χρυσεόστολος*, so *δόμους*, Aesch. Pers. 155. (wo Andere falsch *χρυσεοστίλβους* od. *χρυσεοστόλους* haben).

χρῡσεόστολος, *ον*, (*χρύσεος, στέλλω, στολή*) goldgeschmückt, *πέπλων φάρος*, Eur. Herc. f. 414. Nur poet.

χρῡσεόταρσος, *ον*, (*χρύσεος, ταρσός*) mit goldenen Fersen, Füssen od. Fittigen, *αὔραις*, Orph. Arg. 338. Poet.

χρῡσεότευκτος, *ον*, = *χρυσότευκτος*, Orph. h. 54, 18. u. Eur. Med. 984., wo Elmsl. jedoch *χρυσότευκτος* schrieb, u. Herm. u. die Folg. dies billigten.

χρῡσεότῠπος, *ον*, = *χρυσότυπος*, wie jetzt Eur. El. 470. steht u. schon Seidler schrieb, dah. die Form *χρυσεότυπος* zweifelhaft ist.

χρῡσεοφάλᾰρος, ον, = *χρυσοφάλαρος,* wie Seidler zu Eur. Tro. 520. schrieb, während Nauck unsere Form beibehielt. [ᾰ]

χρῡσεοφεγγής, ές, (χρύσεος, φέγγος) mit goldenem Scheine, *Ἥλιε,* Orph. fr. 7, 28. p. 464. ed. Herm. (Macrob. 1, 23.).

χρῡσεπώνῠμος, ον, (χρυσός, ἐπώνυμος) nach dem Golde zubenannt, vom Johannes Chrysostomos, Ioann. Damasc.

χρῡσεραστής, οῦ, ὁ, (χρυσός, ἔραμαι) Liebhaber des Goldes, Babr. fab. 21. (2.).

χρῡσεργής, ές, (χρυσός, ΕΡΓΩ) aus Gold geschaffen, golddurchwirkt, *ἱματίῳ,* Tzetz. chil. 3, 980.

χρῡσεργός, όν, (χρυσός, ΕΡΓΩ) Gold machend, Gold schaffend, *Πακτωλοῦ ποτά,* Lycophr. 1352., wie *λινεργός* gebildet.

Χρύσερμος, ὁ, 1) ein Arzt aus der Schule der Herophileer, dah. *ὁ Ἡροφίλειος,* Sext. Emp. 20, 7. ed. B. Gal. Plin. 2) ein Korinthier, der ein Werk über die Flüsse u. eine persische Geschichte geschrieben hat, Plut. de flum. 20. und 1 parall. 3. 10. Stob. Phot. bibl. cod. 167. 3) Vater eines Ptolemäus, Plut. Cleom. 36.

χρυσέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρυσός, ἔρως) 1) Gold liebend, Choerob. Bekk. p. 1197. med. (im Index von Bekk. *χρύσερως* betont). 2) männl. Eigenn. a) eines Byzantiers, Inscr. 2041. b) eines Spartaners, Inscr. 1248.

χρῡσετήσιος, ον, λίθος, Name eines Steins, der sonst *αἱματίτης* hiess, Gloss. chemic. p. 144.

χρύσευμα, ατος, τὸ, = *χρύσωμα,* Dio Chrys. p. 36. Zw. W.

Χρῡσεύς, ὁ, Volksbeiname des Persers Matallos, Aesch. Pers. 306.

χρῡσεψητής, οῦ, ὁ, (χρυσός, ἕψω) Goldsieder, Goldschmelzer, *auricoctor,* Philox. Gloss.

Χρύση, ης, ἡ, 1) weibl. Eigenn., a) Tochter des Halmos, Mutter des Phlegyas, Soph. Phil. 194. Paus. 9, 36, 1. b) Schwester der Xenopeitheia in Sparta, Ath. 13. p. 609. B. 2) = *Χρύσα,* w. s.

Χρυσῆ νῆσος, ἡ, a) kleine Insel bei Lemnos, auch *Χρύση,* Paus. 8, 33. b) *Χρυσῆ Χερσόνησος,* Vorgebirge in Hinterindien, Ptol. 1, 13, 9. u. öft. c) *Χρυσῆ χώρα,* Landschaft in Hinterindien, Ptol. 7, 2, 17. 2) *Χρυσῆ, ἡ,* Name eines athen. Schiffes, Att. Seew. 4. d. 30.

χρυσήεις, εσσα, εν, späte poet. Form st. *χρύσεος,* Orac. Sib. 156.

Χρῡσηΐς, ΐδος, ἡ, weibl. Eigenn. a) Patron. von *Χρύσης,* Chryses Tochter, eigentl. Astynome genannt, Il. 1, 11. 370., im Plur. Aesch. Ag. 1414. b) eine von den funfzig Töchtern des Thespios, von Herakles Mutter des Onesippos, Apd. 2, 7, 8. c) eine Nereide, unter den Gespielinnen der Persephone, Hom. h. Cer. 421. d) Gemahlin des Antigonos Doson (von Et. M. 294, 3. *Χρυσίς* genannt), Pol. 5, 89, 7. s. Lob. pathol. p. 476. e) Priesterin in Argos, Paus. 2, 17, 7. s. *Χρυσίς.*

χρῡσηλάκᾰτος, ον, dor. *χρυσᾱλάκᾰτος, ον, (χρυσός, ἠλακάτη)* mit goldener Spindel, Beiw. der Artemis, Il. 16, 183. 20, 70. Od. 4, 122. h. Ven. 16, 118. Soph. Trach. 637., der Leto, Pind. Nem. 6, 62., der Amphitrite, id. Ol. 6, 179., der Melia, id. fr. 5, 1., der Nereiden, id. Nem. 5, 65. vgl. Voss. Virg. Landb. S. 844. u. bes. Boeckh expl. P. t. 4. p. 164., der die von den meisten alten Grammatikern (Eusth., Venet. Schol., Apollon., Hesych.) angenommene Bdtg: mit goldenen Pfeilen, für falsch erklärt, s. Spitzner zu Koeppen Il. 16, 183. Buttm. Mythol. 2. S. 359. Nur poet. [ᾰ]

χρῡσήλᾰτος, ον, (χρυσός, ἐλαύνω) aus Gold getrieben od. gearbeitet, *ἀκτίς, φῶμιγξ, σφενδόνη, τεύχεα, περονίς, περόνη, πόρπη, στέφος, πλόκος, ὄφεις, ὑδρία, κανοῦν, τρίπους, πλίνθων ἄχθος, τράπεζα, θυμέλαι, ἀνήρ,* Aesch. Eum. 173. Sept. 626. Soph. Trach. 926. OR. 1268. Eur. Hipp. 862. Andr. 166. Phoen. 62. Med. 786. 949. Ion 25. El. 713. Ar. Plut. 9. u. das. Bergl. Anth. 6, 342. Niceph. in Walz. rhett. 1. p. 432, 2. Plut. Demetr. 53. Luc. Sat. 8.

χρῡσήλεκτρον, τὸ, (χρυσός, ἤλεκτρον) Goldelektron od. Goldbernstein, Plin. h. n. 37, 3, 12. (4, 9.), ein Edelstein, Plin. 37, 9, 43.

χρυσήν, ῆνος, ὁ, ἡ, = *χρύσειος,* so *χρυσῆνι τριαίνῃ,* Orph. Arg. 1278. (f. L.).

χρῡσήνιος, ον, dor. *χρυσάνιος, (χρυσός, ἡνία)* mit goldenen Zügeln, nach Hesych. von Einigen auch durch *καλλίδιφρος* erklärt, Beiw. des Ares, Od. 8, 285., der Artemis, Il. 6, 205., der Aphrodite, Soph. OC. 693., der Sonne, Procl. s. Lob. Soph. Ai. v. 846. u. vgl. Orph. Arg. 565. Nur poet.

χρῡσήρης, ες, gen. *εος, (χρυσός, ἄρω)* mit Gold befestigt od. verbunden, goldgefügt, aus Gold gearbeitet, *οἶκοι, ναῶν θριγκοί,* und so Eur. Ion 157. 1154. Iph. T. 129., wie *χαλκήρης* gebildet.

Χρύσης, ὁ, männl. Eigenn. 1) Sohn des Poseidon u. der Chrysogeneia, Vater des goldreichen Minyas, Paus. 9, 36. 2) Sohn von Minos dem 2. u. der Nymphe Pareia auf Paros, Apd. 3, 1, 2. 2, 5, 9. 3) Sohn des Ardys, Priester des Apollon in Chryse, Vater der Astynome (Chryseis), Il. 1, 10—310. Plat. rep. 3. p. 393. D. Hyg. 121. 4) Sohn des Agamemnon oder des Apollon und der Astynome, Hyg. f. 120. 121. 5) ein Steinschneider auf einem Steine bei Caylus Recueil 7. pl. 37, 4. R. Rochette Lettre à Mr. Schorn p. 38.

χρῡσιαῖος, αία, αῖον, (χρυσίον) von Gold od. Goldmünze, in Goldmünze bestehend, *δείξεις,* Diog. L. 4, 38.

Χρῡσιάς, άδος, ἡ, weibl. Eigenn., Andoc. 1, 127. (wo Reiske *Χρυσιδος* hat).

χρῡσιασμός, ὁ, (vom ungebr. *χρυσιάζω*) Vergoldung, Synes. de febr. 106.

χρῡσιδάριον, τὸ, komisch u. im verächtlichen Sinne gebrauchtes Demin. von *χρυσός,* *Goldquark,* ein lumpiges Bisschen Gold, Ar. fr. 64. Dind. (Arist. rhet. 3, 2, 15.) vgl. Cor. zu Plut. Cleom. 38. (t. 5. p. 343. Schaef.). [ᾰ]

χρῡσίδιον, τὸ, Demin. von *χρυσός,* ein Bisschen Gold, Isocr. 12, 4. p. 291., kleine Goldsumme, Plut. Dem. 31. Cleom. 38., im Plur. meist verächtlich, ein kleines, nicht sehr werthvolles goldenes Geschmeide, Isae. 2, 9. Dem. 27, 15. p. 818. [Das Iota der drittletzten Sylbe ist lang, wie in *οἰκίδιον,* s. Phot. p. 319, 2.]

χρῡσίζω, (χρυσός) meist im Part. praes. gebräuchlich, doch hat Schol. V zu Il. 13, 523. *χρυσίζει,* goldähnlich, goldfarbig, gelb seyn, *γῆ,* Herod. 5, 6, 18, *ἄνθος,* Geop. 2, 6, 30., *ἴα,* id. 11, 23, 1., *σῖτος,* id. 2, 16, 1., *βοτάνη,* Schol. Theocr. id. 1, 30., *ῥάβδοι,* Ath. p. 322. A., *ὄρνιθος,* Theoph. Nonn. c. 124. vgl. Ath. p. 27. Alex. Aphr. 2. probl. 54. Arr. peripl. erythr. p. 168. Schol. zu Nic. ther. 444. zu Ar. Plut. 427. Nub. 760. V zu Il. 14, 351. Subst. *τὸ χρυσίζον τοῦ ὠοῦ,* Geop. 14, 7, 5.

Χρύσιλλα, ἡ, weibl. Eigenn. (Goldchen) 1) Korinthierin, Tochter des Teleus, Geliebte des Dichters Ion, Ath. 10. p. 436. F. 2) sonstiger

weibl. Eigenn., Anth. 5, 3. u. öft. 3) Titel einer Komödie des Eubulos.

χρύσινος, ίνη, ινον, (*χρυσός*) spätere u. seltnere Form statt *χρύσεος*, golden, von Gold gemacht, nur subst. *ὁ χρ.* = *ὁ χρυσοῦς*, die Goldmünze, das Goldstück, s. Moschop. dict. Att. sub *ἄνθος*, u. vgl. Diod. S. exc. 2. p. 629, 24. Wessel. (t. 2. p. 2. p. 173. D.) Alciphr. 3, 3. Synes. ep. 129. Manass. p. 2608. [Theodos. in Bekk. An. p. 1005, 15. führt unter Beispielen der Betonung im Plur. auch *χρύσινοι* auf, doch ist wohl dort dafür aus Arcad. *χρυσοῖ* herzustellen. Ebenso hat cod. F in Hdt. 2, 69. falsch *χρύσινα* st. *χρύσεα*.]

χρυσιοβόστρυχος, ον, (*χρυσίον, βόστρυχος*) mit goldgeschmückter Locke, mit goldgeschmücktem Haar, Philox. b. Ath. p. 564.

χρυσιοκρότητος, ον, (*χρυσίον, κροτέω*) aus Gold geschlagen, Manass. chron. p. 98.

χρυσίον, τὸ, der Form nach Demin. von *χρυσός*, urspr. ein Stück oder eine Summe Gold, Geld (s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 334. u. Böckh Staatsh. 2. S. 213., der jedoch irrt, wenn er glaubt, dass es bes. zu kleinen Stücken *verarbeitetes* Gold bezeichne, denn es bezeichnet ebenso auch das in der Erde liegende u. dort entstandene Gold, Plat. Euthyd. p. 288. E. Ach. Tat. p. 68, 17. LXX. Gen. 2, 11., dah. *μεταλλευθέν*, Luc. sacr. 11.) Es steht, schon des Gleichklangs wegen, gern mit *ἀργύριον*, ein Stück, eine Summe Silber, zusammen, Thuc. 2, 13. Ar. Equ. 472. Plat. Alc. 1. p. 122. E. rep. 3. p. 416. E. 4. p. 442. D. E. Men. p. 78. C. Isocr. 8, 47. p. 168. Diod. S. 17, 71. 1, 62. Plut. mor. p. 101. B. 199. D. Xen. Ephes. 179, 13. Ael. h. a. 15, 24. Julian. Caes. p. 3. LXX. Genes. 13, 2. Prov. 3, 14. 8, 10. Iob. 27, 16., u. erscheint bald als *ἄπυρον, ἄπεφθον, καθαρόν*, d. h. reines, lauteres, nicht erst durch einen Schmelzprocess, aus Erz gewonnenes u. dah. nicht mit andern Metallen vermischtes Gold, Hdt. 3, 97. Thuc. 2, 13. Theophr. h. pl. 9, 19, 3. Poll. 3, 11., od. es wird am Feuer geprüft u. geläutert, Isocr. 1, 25., dah. *χρ. πεπυρωμένον ἐκ πυρός*, NT. Apoc. 3, 18. Es ist theils *ἄσημον*, ungeprägt, Thuc. 2, 13., theils *ἐπίσημον*, Luc. nav. 18. 31., *ἀποσμώμενον τοῖς κόμμασι*, id. pisc. 14., u. es bedeutet hier stets eine Summe geprägten Goldes, z. B. *Δαρεικούς*, Xen. An. 1, 1, 9. 7, 8, 1. Hdt. 3, 95., *τὸ χρ. τρισκαιδεκαστάσιον λογιζόμενον*, d. h. im Verhältniss zum Silber, u. so bes. in den Redensarten *τὸ χρ. λαμβάνειν, ἄγειν, κομίζειν, ἀποδιδόναι, συλλέγειν, ἀριθμεῖν*, Xen. Cyr. 3, 3, 2. 8, 2, 15. Plat. rep. 1. p. 332. A. 9. p. 589. D. legg. 5. p. 728. A. ep. 1. p. 309. B. Lys. 19, 26. p. 154. Dem. 9, 43. p. 122. u. das. Schäf. Xen. conv. 4, 44. Plut. mor. p. 178. B. 193. B. vgl. mit Eur. Cycl. 161., od. wie *τὰ ἑβδομήκοντα τάλαντα τοῦ βασιλικοῦ χρυσίου*, Aeschin. 3, 239. p. 88., *σταθμὸς τοῦ χρ.*, Plat. de lucr. cup. p. 231. C. Plut. mor. p. 173. F., u. *λίτραι χρυσίου*, id. mor. p. 199. E. Es ist dann oft so viel als Vermögen, Reichthum, Ar. Plut. 528. Xen. Cyr. 8, 2, 16. Plat. Euthyd. p. 299. D. rep. 7. p. 521. A. 8. p. 550. D. Luc. Tim. 18., wo bald *πολύ* dabeisteht, Plat. Gorg. p. 481. A. Theaet. p. 175. C. Phaedr. p. 228. A. Aeschin. 3, 172. p. 78. Plut. mor. p. 194. F. Luc. Tim. 41., bald *σμικρόν*, Plut. Arat. 28. Seltener vom goldenen Trinkgefässe, wie wir sagen „den Wein in Gold kredenzen, auf Gold speisen“, Luc. asin. 53., oder vom Goldfaden, feinem Golddrahte, Hippocr. p. 799. (s. Paul. Aeg. 6, 92.). 2) Im Plur. bedeutet es a) goldenes Geschmeide, goldene Vasen, Schmucksachen von Gold, oft verb. mit *ἱμάτια, πορφύραι* u. ähnl., Thuc. 2, 13. Isae. 8, 8. p. 69. Dem. 27, 10. p. 816. 13. p. 817. 48, 55. p. 1182. Plut. Tim. 15. Artax. 5. Ath. 5. p. 122. Alciphr. 1, 36. Synes. ep. 3. NT. 1 Petr. 3, 3. Poll. 7, 103. b) Goldschätze, Goldsummen, Plat. rep. 1. p. 336. E., u. viell. auch id. legg. 5. p. 742. D., wo es jedoch auch Goldgruben bedeuten kann, wie Theophr. fr. 2, 32. und Plut. Cim. 14., wo man aber jetzt *χρυσεῖα* liest, od. Diod. S. 16. Argum. *τὰ χρυσία μέταλλα*. 3) Uebertr. a) als Schmeichelwort, wie unser „Goldchen, Goldliebchen, Goldschätzchen“ steht es Ar. Lys 929. Ach. 1162., u. dah. als Name einer Buhlerin, Caecil. p. 6. b) als Schamglied des Knaben, Hesych. [Die Betonung *χρυσίον* gibt Schol. A zu Il. 13, 71. an, während der äolische d. h. älteste Dialekt das Wort *χρύσιον* betonte u. wahrsch. gar nicht als Demin. ansah, Joh. Grammat. p. 245. r. (Aldi corn. cop.)]

χρυσιοπλύσιον, τὸ, (*χρυσίον, πλύνω*) Goldwäsche, wo die Goldkörner durch Waschen aus dem Flusssande geschieden werden, Strab. 5, 1, 8. p. 328. s. *χρυσοπλύσιον*. [*πλῦ*]

χρυσιοφόρος, ον, (*χρυσίον, φέρω*) Gold an sich tragend, *κορίσκη*, Manass. chron. p. 3. A. (167.).

Χρύσιππα, τὰ, Stadt in Kilikien. Der Einw. *ὁ Χρυσιππανός* od. besser *Χρυσιππεύς*, Steph. B.

Χρυσίππη, ἡ, Tochter des Danaos, Apd. 2, 1, 5.

Χρυσίππεια, τὰ, Lehrsätze des Chrysippos, Epict. diss. 2, 16, 34.

Χρυσίππειος, ὁ, Anhänger des stoischen Philosophen Chrysippos, Luc. fug. 31.

Χρυσιππεύς, ὁ, Einw. der Stadt Chrysippa, Steph. B.

Χρύσιππος, ὁ, 1) Sohn des Aegyptos, von seiner Braut *Χρυσίππη* getödtet, Apd. 2, 1, 5. 2) Sohn des Pelops u. der Nymphe Axioche od. Danais, Apd. 3, 5, 5. Hyg. f. 85. 271. Paus. 6, 20, 4., erwähnt Thuc. 1, 9. Plat. Crat. p. 395. B. 3) Sohn des Apollonios aus Soli, geboren um 282 v. Chr., berühmter stoischer Philosoph, Verfasser von 705 Schriften, Suid. t. 3. p. 691. Diog. L. 7. c. 7. §. 179. u. öft. Oft erwähnt und benutzt von Cicero, s. Orelli onom. Tullian. p. 144. u. ff., ausserdem von Luc. (s. Ind. rer. das.), Sext. Emp. (s. Ind. b. Bekker), Themist. (s. Ind. b. Dind.). 4) aus Knidos, Arzt des ersten Ptolemäos, Sext. Emp. 657, 23. ed. B. Diog. L. 7. c. 7. §. 186., der auch noch drei andere dieses Namens nennt, den einen als Schüler des Erasistratos, einen andern als Verfasser einer Schrift über den Landbau. 5) aus Kilikien, Gründer der pneumatischen Schule, Gal. 6) Pythagoreer aus Korinth, Iambl. v. Pyth. a. E. 7) ein Wechsler in Athen, Sprecher der 34. Rede des Demosthenes. Dem. 34, 14. 8) ein Küchenschriftsteller aus Thyana, Ath. 14. p. 647. vergl. mit 1. p. 5. E. 3. p. 113. A. 9) ein Tänzer, Ath. 1. p. 22. D. 10) gelehrter Freigelassener des Cicero, Cic. ad Qu. fr. 4, 6. 5, 6. ad Att. 7, 2, 8. 5, 3. 11, 2. 11) Chrysippus Vettius, Architekt, Freigelassener des Architekten Cyrus, Cic. ad fam. 7, 14, 1. 2. ad Att. 13, 29, 2. 14, 9, 1.

χρυσίς, ίδος, ἡ, (*χρυσός*) 1) als Fem. adj. *χρ. φιάλη. χρ. γῆ*, Poll. 1, 28. 7, 97., = *χρυσῖτις*. b) als Subst. *ἡ χρ.*, goldenes Geräth, Gefäss od.

Geschirr, Ar. Ach. 74. Fr. 425. Cratin. u. Hermipp. b. Ath. p. 502. B. Dem. 22, 76. p. 617., goldenes Kleid, Luc. Nigr. 11., goldener Schuh, Luc. d. deor. 2, 2. 2) weibl. Eigenn. a) Priesterin der Here in Argos, Thuc. 2, 2. 4, 133. b) Gemahlin des Antigonos Doson, Et. M. p. 294, 3. s. Χρυσηΐς. c) Name einer Hetäre, Timocl. b. Ath. 13. p. 567. E. d) überh. oft vorkommender Frauenn., Anth. 14, 118. s. Mein. com. p. 328. [Die Betonung gibt Arcad. p. 34. an.]

Χρῦσις, ιδος, ὁ, Vater eines gewissen Eumachos aus Korinth, Thuc. 2, 33.

χρῡσίσκηπτρον, τὸ, eine Pflanze, Eberwurz, *Chamaeleon albus*, Diosc. noth. p. 452.

χρῡσίτης, ου, ὁ, fem. χρυσῖτις, ιδος, (χρυσός) goldartig, goldhaltig, ψάμμος, Hdt. 3, 102., ἄμμος, γῆ, Strab. 3. p. 63. Poll. 3, 87. 2) Subst. a) ὁ χρυσίτης, Name zweier Edelsteine, Plin. 36, 22, 43. u. 37, 10. b) ἡ χρ., der Goldstaub, die Golderde, Plut. mor. p. 526. A., auch Name des Probiersteins, *lapis Lydius*, Poll. 7, 102., ferner einer Pflanze, sonst χρυσοκόμη, Plin. 21, 8, 26. Diosc. noth. p. 465., od. Bingelkraut, *linozostis*, ebd. p. 475., u. Hauslaub, Hauswurz, *Aizoon, sempervivum magnum*, ebd. p. 468.

Χρῡσίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 275.

Χρῡσοάνας, α, ὁ, Fluss in Indien, jetzt Rachada, Ptol. 7, 2, 5.

χρῡσοβάλᾰνος, ἡ, (χρυσός, βάλανος) die Golddattel, Gal. b. Gorr. [ᾰ]

χρῡσοβατής, ές, (χρυσός, βαίνω) gebildet wie χαλκοβατής, so δῶ, ein Haus, wo man auf Gold einherschreitet, dessen Schwellen und Fussboden von Gold sind, Theod. Prodr. in notit. mss. 8, 182.

χρῡσοβᾰφής, ές, (χρυσός, βάπτω) eigentl. goldgefärbt, dah. = χρυσογραφής, goldgestickt, ἐμβάδες, Plut. Demetr. 41., στρωμνή, Poll. 10, 43., u. so ἄνακτες, Könige in goldgestickten Kleidern, Anth. 15, 22, 11. vgl. mit Callix. b. Ath. 5. p. 200. D.

χρῡσοβέλεμνος, ον, (χρυσός, βέλεμνον) mit goldener Wurfwaffe, mit goldenen *Pfeilen*, Bein. des Apollo, Anth. 9, 525, 23., des Eros, id. 9, 623, 1.

χρῡσοβήρυλλος, ὁ, Goldberyll, Plin. 37, 5, 20.

χρῡσοβόστρῐχος, ον, (χρυσός, βόστρυχος) goldgelockt, Ath. 13. p. 564.

χρῡσόβρυτος, ον, (χρυσός, βρύω) goldstrotzend, goldgefüllt, Anon. in nott. mss. t. 8. p. 2. p. 250.

χρῡσόβωλος, ον, (χρυσός, βῶλος) mit goldenen od. goldhaltigen Erdschollen, Eur. Rhes. 921.

χρῡσόγειος, ον, = χρυσόγεως, Suid.

Χρυσογένεια, ἡ, Tochter des Halmos, Mutter des Chryses, Paus. 9, 36, 1. 4. s. Et. M. p. 132, 12. (v. L. χρυσῷ γένει).

Χρῡσογένης, ους, ὁ, 1) Beiname des Perseus, der Goldgezeugte (aus dem goldenen Regen Erzeugte), Sohn des Zeus, Planud. vers. Ovid. met. 5, 250., (wo er Aurigena heisst) mit der Betonung Χρυσογενής. 2) männl. Eigenn. auf einer athen. Münze, Mionn. s. 3, 551. 3) Oft als f. L. st. χρυσοῦν γένος als Name eines Stückes von Eupolis angeführt, s. Ath. lib. 9. 10. (c. 17. u. 31.) Harpocr. in Σιπύα, Phot. p. 438. Suid. s. v. ἀποπάτημα u. s. w.

χρῡσόγεως, ων, (χρυσός, γῆ) mit goldenem Erdreich, Golderde habend, Philostr. v. Ap. 6. p. 229.

χρῡσόγλῠφος, ον, (χρυσός, γλύφω) = χρυσοτόρευτος, Hesych. Suid.

χρῡσόγλωττος, ον, (χρυσός, γλῶττα) = χρυσόστομος, mit goldener Zunge, von Homer, Tzetz. chil. 10. tit. 319. vgl. mit Theod. Prodr. p. 76.

χρῡσογνώμων, ον, gen. ονος, (χρυσός, γνώμη) Gold prüfend, Tzetz. zu Hesiod. 1. p. 40, 24. Göttl. Psell. in cantic. cant. 1, 15., ὁ χρ., Goldwardein, Niceph. b. Walz rhett. t. 1. p. 476, 19.

Χρῡσογόνη, ἡ, weibl. Eigenn. 1) Enkelin des Sisyphos, Mutter des Minyas, Schol. Ap. Rh. 3, 1094. 2) sonstiger Frauenn., Anth. 6, 340. App. 307. Inscr. 1888.

χρῡσόγονον, τὸ, eine Pflanze, *Leontice, Leontice chrysogonum* Linn., Diosc. 4, 56. s. Fraas synops. fl. class. p. 129. Eigentl. Neutr. von

χρῡσόγονος, ον, (χρυσός, ΓΕΝΩ) 1) von Gold erzeugt, χρ. γενεά, die Perser, weil sie nach einer alten Sage vom Perseus stammten, welchen Danae von Zeus in der Gestalt eines goldenen Regens empfangen hatte, Aesch. Pers. 79. (v. L. χρυσονόμου) u. das. Herm. u. Blomfield gloss. p. 107. 2) männl. Eigenn. a) ein Flötenspieler, Ath. 12. p. 535. D. b) ein makedonischer General, Pol. 5, 97, 3. c) ein Freigelassener Sullas, L. Corn. Chrysogonus, Plin. 35, 18. Cic. pro Rosc. Am. vgl. mit Verr. 1, 36. Anderweit noch als Name eines Sklaven, Cic. Verr. 1, 36. u. sonst Inscr. oft.

χρῡσόγραμμος, ον, (χρυσός, γραμμή) = χρυσογραφής, Nic. b. Ath. p. 200.

χρῡσογρᾰφεύς, έως, ὁ, (χρυσός, γραφεύς) der in Gold Schreibende od. Malende, Simeon Logoth. b. Montfauc. palaeogr. p. 5. Dav.

χρῡσογρᾰφέω, mit goldenen Figuren versehen od. schmücken, Phot. Amphiloch. p. 812.

χρῡσογρᾰφής, ές, (χρυσός, γράφω) goldgestreift, goldgestickt, ἐμβάδες, Callix. b. Ath. p. 200. D. (nach den Hdschr., vulg. χρυσοβαφεῖς).

χρῡσογραφία, ἡ, (χρυσογραφέω) das Schreiben mit goldenen Buchstaben, Aristeas de LXX interpr. p. 286. Eudoc. p. 108. Ducang. gloss. t. 2. p. 1769.

χρῡσογράφος, ον, (χρυσός, γράφω) mit goldenen Buchstaben schreibend, Cedren. b. Montfauc. palaeogr. p. 5.

χρῡσοδαίδᾰλος, ον, (χρυσός, δαίδαλος) künstlich mit Gold verziert, künstlich aus Gold gearbeitet, köstlich, μέλημα, Ar. Eccl. 972. v. L. vom folg. Suid.

χρῡσοδαίδαλτος, ον, (χρυσός, δαιδάλλω) = dem vor., πώλους, d. h. mit goldverziertem Zaume, Eur. Iph. A. 219. u. als v. L. auch Ar. Eccl. 972. Poet.

χρῡσοδακτύλιος, ον, (χρυσός, δακτύλιος) mit goldenen Ringen versehen od. geziert, reich, NT. Jacob. 2, 2. Hesych. s. v. χρυσοκόλλητος. [κτῐ]

χρυσόδετος, ον, auch dreier End., Alcae. fr. 67. ed. Matth., (χρυσός, δέω) mit Gold gebunden, κέρας, Soph. fr. Tham. 4, 1. (232. D.), meist mit Gold verbunden, in Gold gefasst, mit Gold belegt, mit Gold verziert, σφραγὶς σμαράγδου λίθου, Hdt. 3, 41., περόναι, Eur. Phoen. 812., σπατάλη, Armband, Anth. 6, 74, 8., ἕρκεα γυναικῶν, d. h. Halsbänder, Soph. El. 837., στεφάνοις, Anth. 7, 234, 2., σώματος ἀλκήν, Eur. Rhes. 382.

χρῡσοδίνης, ου, ὁ, (χρυσός, δινέω) golden strudelnd od. wirbelnd, ποταμός, carmen amat.

5. Niceph. in Walz rhett. t. 1. 476, 13. Manass. chron. p. 105. (552.).

χρῡσόδιφρος, ον, (*χρυσός, δίφρος*) mit goldenem Wagen, Manass. chron. 85. 513. (p. 103.).

χρῡσοέθειρ, ειρος, ὁ, ἡ, seltene poet. Nebenform st. *χρυσοέθειρος,* Archil. 71. Heliod. 3, 2.

χρῡσοέθειρος, α, ον, (*χρυσός, ἔθειρα*) mit goldenem Haupthaar, mit Goldstaub in den Haaren, *χρυσοέθειρα Θεαντίς,* vom Monde, Maxim. *καταρχ.* 95. 220.

χρῡσοειδής, ές, (*χρυσός, εἶδος*) goldartig, goldähnlich, *γῆ, πέτρα, λίθος,* Plat. Phaed. p. 110. C. Plut. mor. p. 941. F. Ath. p. 93. C. Eusth. zu Dion. Per. v. 392. p. 43., bes. von der Farbe, *τὸ δὲ χρυσοειδὲς γίνεται, ὅταν τὸ ξανθὸν καὶ τὸ ἡλιῶδες πυκνωθὲν ἰσχυρῶς στίλβῃ,* Arist. de color. 3., dah. *χρ. χρῶμα,* Xen. Cyr. 7, 1, 1., *τὰ γράμματα,* Sext. Emp. 12, 13. ed. B., und vom Haar verb. mit *πυῤῥά,* Plut. mor. p. 771. B. vgl. mit Diod. S. 2, 52. Adv. *χρυσοειδῶς,* Tzetz. exeg. in Il. p. 81, 5.

χρῡσοείμων, ον, (*χρυσός, ἕννυμι*) mit Gold od. mit goldgestickten Kleidern bekleidet, Eusth. Il. p. 572.

χρῡσοέλικτος, ον, (*χρυσός, ἑλίσσω*) goldgewunden, golden geringelt od. geschlängelt, Paul. Sil. Amb. 284.

χρῡσοεψητεῖον, τὸ, (*χρυσός, ἕψω*) die Goldschmelzerei, Schmelzhütte, Suid.

χρῡσόζῠγος, ον, (*χρυσός, ζυγόν*) mit goldenem Joche, b. Hom. 31, 15. Xen. Cyr. 8, 3, 12.

χρῡσοζώμιος, ον, (*χρυσός, ζῶμα*) mit goldenem (goldgestreiftem) Gürtel od. Unterkleide, Heliod. carm. de Chrys. 119.

χρῡσόζωνος, ον, (*χρυσός, ζώνη*) mit goldenem Gürtel, Anon. bei Schol. Pind. Nem. 3, 64.

χρῡσοήλιος, ον, = dem folg., Hesych. s. *χρυσάορ.*

χρῡσόηλος, ον, (*χρυσός, ἧλος*) mit goldenen Nägeln od. Buckeln, Eusth. zu Il. 1, 246.

χρῡσοθαλές, οῦς, τὸ, chrysothales, eine Art Hauswurz, Mauerpfeffer, Plin. 25, 13, 102.

Χρυσόθεμις, ιδος u. ιος, acc. ιν, ἡ, 1) eine Danaide, welche den Bräutigam Asterides tödtete, Hyg. 170. 2) eine Geliebte Apollo's, Hyg. poet. astron. 2, 25. 3) eine Tochter Agamemnons, Il. 9, 145. 287. Soph. El. 155. 326. Eur. Or. 23. Anth. App. 183, 1. 4) Geliebte des Staphylos, Diod. S. 5, 62.

Χρῡσόθεμις, ιδος, ὁ, 1) Sohn des Karmanor aus Krete, siegt in Delphi mit einem Hymnos auf Apollo, Paus. 10, 7, 2. vgl. Procl. b. Phot. p. 320. B. 1. 2) Erzgiesser aus Argos, Paus. 6, 10, 2.

χρῡσοθήρας, ου, ὁ, (*χρυσός, θηράω*) Goldjäger, Nicet. ann. 16, 4. 17, 5. s. Lob. Phryn. p. 628.

χρῡσόθριξ, τρῖχος, ὁ, ἡ, (*χρυσός, θρίξ*) goldhaarig, Nicet. Eug. 4, 80.

χρῡσόθρονος, ον, (*χρυσός, θρόνος*) golden thronend, auf goldenem Sitze od. Thron, Bein. der Artemis, Il. 9, 533. Od. 5, 123., der Here, Il. 1, 611. 14, 153. 15, 5. Pind. Nem. 1, 57., der Eos, Od. 10, 541. 12, 142. 14, 502. 15, 250. 19, 319. 23, 244., des Apollo, Ar. Av. 950., der Muse, poeta b. Ath. 13. p. 599. C. In Prosa bei Julian. Caes. p. 3. z. A., sonst poet.

χρῡσοθώραξ, ᾱκος, ὁ, ἡ, (*χρυσός, θώραξ*) mit goldenem Brustharnisch, Hadrian. rhet. declam. 4. Tzetz. chil. 1, 993.

χρῡσόκαλις, ἡ, eine Pflanze, *parthenium,* Mutterkraut, Glaskraut, Diosc. noth. p. 460.

χρῡσοκάνθᾰρος, ὁ, (*χρυσός, κάνθαρος*) = *μηλολόνθη,* der Goldkäfer, Schol. Ar. Nub. 762. Hesych.

χρυσόκανθος, ον, (*χρυσός, κανθός*) goldäugig, Name einer Epheuart mit goldfarbigen Körnern, Apulej. herb. 16.

χρῡσοκάρηνος, ον, dor. *χρυσοκάρᾱνος,* (*χρυσός, κάρηνον*) mit goldenem Haupte, *δορκάς,* Eur. Herc. f. 375. Poet. [*κᾰ*]

χρῡσόκαρπος, ον, (*χρυσός, καρπός*) 1) mit goldenen Früchten, *χρυσοκάρποισι βέβριθε,* Pind. b. Plut. mor. p. 120. C. 2) *ἡ χρ.* = *χρυσόκανθος,* Plin. 16, 34, 62. Diosc. noth. p. 450.

χρῡσόκερας, ατος, ὁ, ἡ, 1) = dem folg., *χρυσοκέρατ' ἔλαφον,* Eur. Hel. 382. 2) *τὸ Χρ.,* Eigenn., das goldene Horn, Vorgebirge bei Constantinopel, auf welchem das alte Byzanz erbaut war, Plin. 4, 11. 9, 15. Solin. 10.

χρῡσόκερως, ων, gen. gew. *ω,* doch auch *ωτος,* Eur. Hel. 388. (wo jedoch Elmsl. zu Bacch. 919. p. 115. nach der Analogie von *ὑψικέρᾱτα* bei Ar. Nub. 597. mit Pal. *χρυσοκέρᾱτ'* lesen will, vgl. auch Lob. Phryn. p. 658.) u. b. Tzetz. chil. 5, 114. sogar auch *χρυσοκέρου,* (*χρυσός, κέρας*) mit goldenen od. vergoldeten Hörnern, goldgehörnt, vom Monde, *Μήνη,* Anth. 5, 16, 1., *Διόνυσος,* als gehörnter od. Stierbacchus, ebd. 9, 524, 23., *ἔλαφος, κεμάς,* von der kerynitischen, der Artemis geweihten Hirschkuh, die Herakles fing, Pind. Ol. 3, 52. Anth. Plan. 92, 4. Anth. 6, 231, 8. Tzetz. chil. 2, 265. 5, 114., und vom Opferstier oder der Opferkuh, deren Hörner vergoldet waren, Plat. Alc. 2. p. 149. C. Plut. mor. p. 184. B. Aem. Paul. 33. Porph. abst. 2, 15. 60. Dah. Aeschines als der dem Verderben Geweihte von Demosthenes so genannt ward, Aeschin. 3, 164. p. 77. u. das. Bremi. Aehnlich, doch ziemlich auffällig, sagte ein Dichter nach Aristid. t. 1. p. 321. ed. D. *σκώψας εὔξασθαι κατὰ χρυσόκερω λιβανωτοῦ,* was Reiske mit Unrecht von der Farbe erklärt. Es heisst wohl eher „zum Opfer bestimmt“. (Die Betonung gibt Choerob. in Bekk. An. p. 1212. med. an.)

χρῡσοκέφᾰλος, ον, (*χρυσός, κεφαλή*) 1) mit goldenem Kopfe, *βεβράς,* Phryn. b. Ath. p. 287. B. 2) späterer männl. Eigenn., Fabric. bibl. gr. 8, 643.

χρῡσοκίθᾰρις, ιος, ὁ, = *χρυσοκίθαρος,* Hesych. [*ῐ*]

χρῡσοκίθᾰρος, ον, (*χρυσός, κίθαρα*) mit goldener Cither, Suid. [*ῐ*]

χρῡσοκίτρινος, ίνη, ινον, (*χρυσός, κίτριον*) citronengoldgelb, als Farbe der Sonne, Porph. in tetrab. Ptolem. *περὶ τῆς ἱματίων χροιᾶς.*

χρῡσοκλαύστης, ου, ὁ, (*χρυσός, κλαίω*) Gold weinend, Nicom. com. b. Ath. p. 781. F.

χρῡσόκλειστος, ον, (*χρυσός, κλείω*) mit Gold eingefasst, later b. Ath. p. 478. B. v. L. statt des folg.

χρῡσόκλυστος, ον, (*χρυσός, κλύζω*) mit Gold ausgespült oder angespült, auswendig vergoldet od. überh. vergoldet, mit Gold überzogen, mit einem Anstrich von Gold, *ποτήριον,* Phleg. Trall. mirab. 1., ähnl. Ath. 11. p. 478. B. (v. L.).

χρυσόκμητος, ον, (*χρυσός, κάμνω*) aus Gold gearbeitet, *ὅρμοις,* Aesch. Choe. 607. Herm. st. *χρυσεοδμήτοισιν.*

χρυσοκογχύλιον, τὸ, (χρυσός, κογχύλιον) Goldpurpur, Chemic. gr, in not. mss. 6, 307.

χρυσόκοκκος, ον, (χρυσός, κόκκος) goldkörnig, Apulej. herb. 28.

χρυσοκόλλα, ἡ, (χρυσός, κόλλα) 1) Goldloth, ein Kupferocker, Borax, mit dem man das Gold löthete, ἡ χρ. δαψιλὴς καὶ ἐν τοῖς χρυσείοις καὶ ἔτι μᾶλλον ἐν τοῖς χαλκορυχείοις, ὥσπερ ἐν τοῖς περὶ τοὺς Στόβους, Theophr. fr. 2, 26., οἷον ἄμμον, ebd. 40. vgl. mit Plin. 23, 26. Diosc. Gal., auch ein Edelstein, sonst amphitane genannt, Plin. 37, 10, 54. 2) dasselbe aus Pflanzen bereitet, Plin. 33, 5., dah. b) auch ein Gericht von Leinsamen u. Honig, Alcm. b. Ath. p. 111. A. Hesych. (In den Lexx. χρυσόκολλα betont, in den Ausgg. aber χρυσοκόλλα.)

χρῡσοκόλλητος, ον, (χρυσός, κολλάω) mit Gold gelöthet, mit angelötheten goldenen Zierrathen, von Gold zusammengesetzt, δίφρος, Eur. Phoen. 2., σμίλη, Luc. adv. ind. 29., κάλπις, Antiphan. b. Ath. p. 789. E., δέπας, ebd. p. 281. D. 781. E., σφραγίς, Hesych. vgl. mit Eur. Rhes. 305.

χρῡσόκολλος, ον, (χρυσός, κόλλα) = dem vor., ἐκπώματα, Soph. Acr. fr. 11, 3. (68. D.), κώπη, Eur. Pal. fr. 4. (Poll. 10, 145.).

χρῡσοκομέω od. χρυσοκομάω, (χυσόκομος) goldene Haare haben, τὰ ῥόδα χρυσοκομοῦσιν (viell. χρυσοκομῶσι), Philostr. ep. 33.

χρῡσοκόμη, ἡ, Goldhaar, Chrysocoma linosyris Linn., Arist. de plant. 2, 7. Diosc. 4, 55. id. Eup. 1, 2, 95. Plin. 21, 8. s. Fraas synops. fl. class. p. 207.

χρῡσοκόμης, ου, ὁ, dor. χρυσοκόμας, (χρυσός, κόμη) der Goldhaarige, Eusth. Il. 14. p. 976, 20., Beiw. des Dionysos, Hes. theog. 947., des Apollon, Eur. Suppl. 975. Iph. A. 1236. Ar. Av. 219., der auch abs. ὁ χρ. hiess, Eur. Tro. 254. Pind. Ol. 6, 71. 7, 58., des Eros, Anacr. fr. 15, 2. B. (Ath. p. 599. C.) Eur. Iph. A. 548., des Hymenaeos, Anth. Pl. 4, 177, 3., des Zephyros, Anon. b. Plut. mor. p. 765. D. s. Winckelm. zu Plut. erot. p. 220. Bei Luc. Gall. 13. von dem, der die Haare mit Gold geflochten trägt.

χρῡσόκομος, ον, (χρυσός, κόμη) goldhaarig, = dem vor., von Apollon, Anth. 6, 264, 2. Uebertr. goldfederig, goldfarbig, τὰ χρ. τῶν πτερῶν, Hdt. 2, 73, goldlaubig, mit goldfarbigem Laube, κλήμασι, Paul. Sil. ecphr. 236. p. 516.

χρῡσόκονις, ιος od. εως, ἡ, (χρυσός, κόνις) Goldstaub, Goldsand, Anon. Aug. ms. 32.

χρῡσοκόραλλος, ὁ, Goldkoralle, Chemic. gr. in not. MS. 6, 307.

χρῡσοκόρυμβος, ὁ, (χρυσός, κόρυμβος) Goldtraube, Goldbeere des Epheu od. anderer Pflanzen, Diosc. parab. 1, 72.

χρυσοκόσμητος, η, ον, (χρυσός, κοσμέω) mit Gold geschmückt, Manass. chron. p. 88.

χρῡσοκρότᾰλος, ον, (χρυσός, κρόταλον) mit goldener Klapper, überh. von Gold klappernd od. klirrend, σπατάλη, Anth. 5, 271, 2.

χρῡσόκροτος, ον, (χρυσός, κρότος) von Gold rauschend od. erschallend, Theod. Prodr. ep. f. 83.

χρῡσολᾰβής, ές, (χρυσός, λαβή) mit goldenem Griffe, ἐγχειρίδιον, Menand. b. Poll. 10, 145.

χρυσολαμπής, ές, (χρυσός, λάμπω) goldleuchtend, goldglänzend, Const. Manass. amat. 5, 33. Schol. Disc. in Hes. sc. p. 76.

χρυσολαμπίς, ίδος, ἡ, (χρυσός, λάμπω) 1) eigentl. die golden Leuchtende, dann = πυγολαμπίς, ein im Finstern leuchtendes Thier, Bekk. An. 1. p. 72, 21. 2) ein gewisser des Nachts blitzender Edelstein in Aethiopien, eine Art unsers Topases, Chrysolampis, Plin. 37, 10, 56. Isidor. Origg. 16, 14. (Die gew., aber falsche Betonung ist χρυσόλαμπις.)

Χρυσόλᾱος, ὁ, Sohn des Priamos, Hyg. f. 90.

χρῡσολάτρης, ου, (χρυσός, λάτρης) Goldanbeter, Sklav od. Knecht des Goldes, τὸ γένος, Theod. Prodr. in not. mss. t. 8. p. 2. p. 177.

χρῡσολάτρις, ἡ, = dem vor., Isid. Pelus. 1, 152.

χρῡσολάχᾰνον, τὸ, (χρυσός, λάχανον) Goldkraut, Melde, sonst ἀτράφαξις, Geop. 12, 1, 1. Theoph. Nonn. c. 189. Greg. Naz. ep. 12. p. 776. Plin. h. n. 27, 8, 43.

χρῡσόλιθος, ὁ, (χρυσός, λίθος) Goldstein, der Topas der ältern Griechen u. neueren Mineralogen, Diod. S. 2, 52. τοὺς χρ. - φυομένους, vgl. mit LXX. Exod. 28, 20. NT. Apoc. 21, 20. Ovid. met. 2, 109. Prop. 2, 13 (16), 44. Als Fem., sc. gemma, erscheint es Plin. 37, 9, 42.

χρῡσόλῐνον, τὸ, (χρυσός, λίνον) Goldfaden, Golddraht, Paul. Aeg. 6, 92.

χρῡσολογέω, 1) vom Golde reden, Luc. Gall. 6. 2) Gold auflesen od. sammeln, νεκύων χρυσολογεῖτε κόνιν, von Grabräubern, Greg. Naz. ep. 230., von

χρυσολόγος, ον, (χρυσός, λέγω) Gold sammelnd, Eusth. p. 137, 8. Gloss. Steph.

χρῡσόλογχος, ον, (χρυσός, λόγχη) mit goldener Lanze, Pallas, Eur. Ion 9. Ar. Thesm. 318.

χρῡσόλοπος, ον, (χρυσός, λόπος) mit goldenen Schuppen, Hesych.

χρῡσόλοφος, λόφα, λοφον, (χρυσός, λόφος) mit goldenem Helmbusche, Ar. Lys. 344. Uebertr. mit goldener Mähne, vom Drachen, Hesych.

χρῡσολύρης, ου, ὁ, dor. χρυσολύρας, (χρυσός, λύρα) mit goldener Leier, Beiw. des Apollon, Ar. Thesm. 315. Orph. h. 33, 3., des Orpheus, Anth. 7, 617, 1. App. 9. epigr. 46. [-⏑⏑-]

χρῡσόμαλλος, ον, (χρυσός, μαλλός) mit goldenem Vliess od. Felle, bes. vom Widder in Kolchis, der die Helle u. den Phrixos nach Kolchis trug, τὸ χρ. λόχευμα ἀρνός, Eur. Or. 999., ποίμναν, id. El. 725., κριός, Plut. mor. p. 1156. D., κριοῦ νάκος, Philostr. p. 881, 31., δέρος, Diod. S. 4, 15. Apd. 1, 9, 16. §. 4., wahrsch. von der Goldwäsche in Kolchis mit Widderfellen hergenommen.

χρῡσομᾰνέω, goldtoll, rasend auf Gold versessen seyn, Suid., von

χρῡσομᾰνής, ές, (χρυσός, μαίνομαι) goldtoll, goldgierig, rasend auf Gold versessen, μελέτη, Anth. 10, 76, 4., σπατάλη, ebd. 5, 302, 2. Subst. τὸ ἐσάγαν χρυσομανές, Niceph. in Walz rhett. t. 1. p. 432, 26.

χρῡσομᾰνία, ἡ, (χρυσομανέω) Goldtollheit, rasende Goldgier, Tzetz. chil. 3, 301.

χρυσομήλινος, ίνη, ινον, das χρυσόμηλον betreffend, zu χρ. gehörig, chrysomelinum malum, Colum. 5, 10, 19. = chrysomelum.

χρῡσομηλολόνθιον, τὸ, Demin. von χρυσομηλολόνθη, Goldkäferchen, nach Schol. zu Ar. Vesp. 1341. ζωΰφιόν τι ξανθὸν κατὰ κάνθαρον, ὃ καταδέοντες οἱ παῖδες δεσμοῦσιν ἐκ ποδὸς καὶ ἀφιᾶσι πρὸς τὸν ἀέρα, als Schmeichelwort an eine Hetäre gebraucht, Ar. Vesp. 1341.

χρῡσόμηλον, τὸ, (χρυσός, μῆλον) Goldapfel, eine Art Quitten, Plin. 15, 11, 10.

χρῡσομήτρις, ἡ, ein Vogel, Arist. h. a. 8, 5, 4.

χρῡσομίτρη, ἡ, fem. zu χρυσομίτρης, so Φοίβη, Opp. cyn. 2, 2. s. Lob. zu Soph. Ai. p. 143 sq. ed. 2.

χρῡσομίτρης, ου, ὁ, (χρυσός, μίτρα) mit goldenem Gürtel, mit goldener Hauptbinde, Βάκχος, Soph. OR. 209. u. das. Musgr., überh. mit goldener Einfassung, πίνακες, Ath. p. 130. B.

χρῡσόμορφος, ον, (χρυσός, μορφή) goldgestaltet, Ζεύς, weil er sich in goldenen Regen verwandelt, Soph. fr. inc. 50, 2. (708. D.), goldartig, goldähnlich, εἶδος, Paul. Sil. 74. v. 120. vom Elektron.

χρῡσόμφᾰλος, ον, (χρυσός, ὀμφαλός) mit goldenem Nabel od. Buckel, φιάλαι, Poll. 6, 98.

Χρυσονδύων, ωνος, ἡ, Stadt in Dassaretis, Pol. 5, 108, 2.

χρῡσόνημα, ατος, τὸ, (χρυσός, νῆμα) Goldfaden, Golddraht, Paul. Aeg. 6, 92.

χρυσόνημος, ον, (χρυσός, νῆμα) mit Goldfäden durchwebt od. gestickt, Suid. s. v. Ἐφόδ.

Χρυσονόη, ἡ, Tochter des Kleitos, Königs der Sithonen, mit Proteus vermählt, Con. narr. 32.; sonstiger Frauenn., Phot. bibl. p. 136, 2.

χρῡσόνομος, ον, (χρυσός, νέμω) im Golde weidend od. schwelgend, dah. sehr reich, γενεᾶς, v. L. bei Aesch. Pers. 79. st. χρυσογόνου.

χρῡσόνωτος, ον, (χρυσός, νῶτος) mit goldenem Rücken, goldbucklig, ἡνία, Soph. Ai. 847. u. das. Lob., nach Anderen: mit vergoldetem Rükken, d. h. oberm Theile, Suid. s. v. διφρηλατῶν u. ἐπιοχῶν, Eusth. p. 583, 43. 657, 19. Phavor. p. 1878.

χρῡσόξῐφος, ον, (χρυσός, ξίφος) mit goldenem Schwerte, Lex. ms. Hate. sub χρυσάορον.

χρῡσόξῠλον, τὸ, (χρυσός, ξύλον) Goldholz, eine andere Benennung des Θάψος, Schol. Ar. Vesp. 1402. Theocr. idyll. 2, 88.

χρῡσοπάρῠφος, ον, (χρυσός, παρυφή) mit eingewebtem Goldsaume, Plut. Demetr. 41.

χρῡσόπαστος, ον, (χρυσός, πάσσω) 1) mit Gold gesprenkelt, theils von goldgestickten Kleidungsstücken, τιήρη, Hdt. 8, 120., ἐσθής, στολή, χλαμύς, χιτών, χλαῖνα, πέπλος, ξυστίς, Luc. necyom. 16. adv. ind. 8. Gall. 26. Icar. 29. Plut. mor. p. 672. A. Aem. P. 35. Themist. p. 369, 9. Heliod. 287. Clem. Alex. p. 252. Com. b. Poll. 6, 10., νεβρίς, Plut. mor. p. 672. A., theils σκιάς, Plut. Ant. 26., φάρετραι, Philostr. p. 770., od. mit Gold gesprenkelte, ψηφῖδες, Walz rhett. t. 1. p. 639, 22., od. auch vom Sapphir, der gleichsam mit Gold besprenkelt ist, Theophr. fr. 2, 23., verb. mit χρυσήλατον, Walz rhett. t. 1. p. 532, 4., oder überh. κόσμος, Dem. 50, 34. p. 1217., od. τὰ χρυσόπαστα, Aesch. Ag. 752. vgl. Koen. Greg. Cor. 214. 2) Subst. ὁ χρ. als eine Art von Topas, Solin. 30. a. E.

χρῡσόπατρος, ον, (χρυσός, πατήρ) von einem goldenen Vater stammend, Bein. des Perseus, den Zeus in Gestalt eines goldenen Regens mit der Danae erzeugte, Lycophr. 838.

χρῡσοπάτωρ, ὁ, = dem vor., Beiw. des Perseus, Nonn. Dion. 47, 1230.

χρῡσοπέδη, ἡ, (χρυσός, πέδη) Goldfessel, Manass. chron. p. 96.

χρῡσοπέδῐλος, ον, (χρυσός, πέδιλον) mit goldenen Sohlen od. Sandalen, goldgeschuht, Beiw. der Hera, Od. 11, 604. (ein verdächt. Vers) Hes. theog. 454. 952. Anth. 5, 69, 1.

Χρυσοπέλεια, ἡ, eine Hamadryade, Mutter des Elatos u. Aphidas von Arkas, Apd. 3, 9, 1. Tzetz. zu Lycophr. 480. (v. L.).

χρῡσόπεπλος, ον, (χρυσός, πέπλος) mit goldenem Schleier od. Gewande, Μναμοσύνας, Pind. Isthm. 6 (5), 110., κούρα, Anacr. fr. 80. p. 290. Bergk (Hephaest. 19.), u. von der Clio, Simon. b. Plut. mor. p. 402. C., wo falsch ἀχρυσόπεπλον steht.

χρῡσοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, (χρυσός, πήληξ) mit goldenem Helme, Aesch. Sept. 102. Eur. Phoen. 946.

χρῡσοπλόκᾰμος, ον, (χρυσός, πλόκαμος) goldgelockt, Bein. der Leto, h. Hom. Ap. 205.

χρύσοπλος, ον, (χρυσός, ὅπλον) mit goldenen Waffen, Tzetz. chil. 10, 436. [ῡ]

χρῡσοπλύσιον, τὸ, (χρυσός, πλύνω) = χρυσιοπλύσιον, Strab. 3. p. 63. (390. S.) [πλῡ]

χρῡσοποιέω, (χρυσοποιός) in od. aus Gold arbeiten, als Goldarbeiter bilden, τὸ χρυσίον εἰς βοῦν, Clem. Alex. 210.

χρυσοποιῐκός, ή, όν, zum χρυσοποιός gehörig, ἡ χρυσοποιϊκή, sc. τέχνη, die Goldarbeiterkunst, Chrys. serm. 72. t. 6. p. 733, 41.

χρῡσοποίκῐλος, ον, (χρυσός, ποικίλος) mit Gold bunt durchwebt od. gestickt od. verziert, wie χρυσοδαίδαλος, so ἱμάτιον, Ath. p. 198. D., ἀναξυρίδες, Theoph. Sim. b. 4. p. 162, 19.

χρῡσοποίκιλτος, ον, (χρυσός, ποικίλλω) = dem vor., φοινικίς, Diod. S. 18, 26., ψιλοτάπιδες, Clem. Al. p. 216, 26. (Paed. 2, 9, 77.).

χρυσοποιός, ὁ, (χρυσός, ποιέω) der Goldarbeiter, Luc. Char. 12. u. das. Hemsterh.

χρῡσόποκος, ον, (χρυσός, πόκος) goldvliessig, goldwollig, κριοῖο, Nonn. Dion. 10, 274, 19. (102.).

χρυσοπόλη, ἡ, eine Pflanze mit purpurrother Blüthe, an welcher die Bewohner am Pactolus die Reinheit des Goldes prüften, Plut. mor. p. 1152. B.

χρυσόπολις, εως, ἡ, ein Pflanzenname, viell. = dem vor., Aristaen. ep. 1, 10. Tzetz. chil. 4, 412. 713.

Χρυσόπολις, ἡ, Stadt in Bithynien am Bosporus, Konstantinopel (Byzanz) gegenüber, jetzt Skutari, der gewöhnliche Ueberfahrtsort nach Asien, Xen. Hell. 1, 1, 22. 1, 3, 12. An. 6, 3, 16. 6, 6, 38. 7, 1, 1. Strab. 12. p. 563. Diod. S. 13, 64. 14, 31. Nach Steph. B. auch eine Stadt in Kilikien. Der Einw. ὁ Χρυσοπολίτης.

χρῡσόπορος, ον, (χρυσός, πείρω, πορεύομαι) golden hindurchgehend od. sich durchziehend, χρυσοπόρων μίτων ποικίλλεται αἴγλη, Paul. Sil. ecphr. 388. p. 519. (805. p. 39. Bekk.).

χρῡσοπόρφυρος, ον, (χρυσός, πορφύρα) mit goldgesticktem Purpurkleide, Nicet. Eug. 1, 121. (v. L.).

χρῡσόπους, ὁ, ἡ, neutr. πουν, gen. ποδος, (χρυσός, πούς) goldfüssig, φορεῖον, Pol. 31, 3, 18., κλίνη, Stob. t. 3. p. 302, 31. vgl. mit Ath. 5. p. 195.

χρῡσόπρᾰσος, ὁ, (χρυσός, πράσον) der Chrysopras, ein Edelstein von goldgelber u. lauchgrüner Farbe, NT. Apoc. 21, 20. Plin. 37, 5, 20., doch lat. auch chrysoprasius genannt.

χρῡσοπρεπώδης, ες, (χρυσός, πρεπώδης) goldwürdig, goldeswerth, werthvoll, χρυσοπρεπωδέστερος ὁ φοίνιξ, Tzetz. chil. 5, 389.

χρῡσόπρυμνος, ον, (χρυσός, πρύμνα) mit goldenem Hintertheile, πορθμεῖον, Plut. Ant. 26., θαλαμηγά, verb. mit χρυσέμβολα, Arr. Anab. praef. p. 13.

χρῡσόπρωρος, ον, (χρυσός, πρώρα) mit goldenem Vordertheile, Philostr. p. 282.

χρῡσόπτερος, ον, (χρυσός, πτερόν) 1) mit goldenen Schwingen od. Flügeln, goldgeflügelt, Beiw. der Iris, Il. 8, 398. 11, 185. h. Cer. 315., doch auch ταώς, Manass. (6. D.) p. 260. 2) eine Art Jaspis, Plin. 37, 8, 32.

χρῡσοπτέρῡγος, ον, (χρυσός, πτέρυξ) = χρυσόπτερος, Himer. or. 19, 3. 14, 37.

χρυσοπτέρυξ, ῠγος, ὁ, ἡ, = dem vor., Manass. chron. p. 6.

χρῡσοπώλης, ου, ὁ, (χρυσός, πώλης) Goldverkäufer, Schol. Ar. Plut. 884.

χρῡσόραβδος, ον, (χρυσός, ῥάβδος) mit goldener Ruthe, Herod. epim. 154.

χρῡσορᾱνίς, ίδος, ἡ, (χρυσός, ῥανίς) goldene Giesskanne, Hesych.

χρυσόρᾰπις, ιδος, ὁ, ἡ, poet. st. χρυσόῤῥαπις, so Ἑρμῆς, Pind. Pyth. 4, 316.

χρῡσόρειθρος, ον, (χρυσός, ῥεῖθρον) goldströmend, Gold mit sich führend, Manass. chron. p. 78. 124. 127.

Χρυσόρθη, ἡ, Tochter des Orthopolis, Mutter des Koronos, Paus. 2, 5, 8.

Χρῡσορόας, ὁ, Fluss in Argolis, Paus. 2, 31, 14., auch Χρυσοῤῥόας geschrieben, w. s.

χρῡσορόης, ου, ὁ, poet. st. χρυσοῤῥόης, χρυσοῤῥόας, so Τμῶλος, Eur. Bacch. 154., Ἀχέρων, Orph. Arg. 1136., Ζεύς, Hedyl. b. Ath. p. 345. A. (Anal. 2. p. 527.) (Elmsl. Eur. Bacch. 154. nimmt im Chore, viell. zu dorisch, einen Gen. χρυσορόα an.)

χρῡσόροφος, ον, (χρυσός, ὀροφή) mit goldener Decke, χρ. οἰκιῶν, Luc. cyn. 9., σκηνή, Plut. mor. p. 329. D., selbst καλύπτρης, Anth. 1, 10, 57., u. so wahrsch. auch Plut. Luc. 7. st. χρυσοφόροις, s. Lob. Phryn. p. 706. vgl. Dio Chrys. t. 2. p. 294. R. u. Matth. zu dems. id. 2. p. 66. Poll. 7, 102.

χρῡσοῤῥάγής, ές, (χρυσός, ῥήγνυμι) ἔρνος, ein abgepflückter goldener Zweig, Hesych. Nach demselben, doch zweifelhaft, auch = χρυσοβαφής.

χρῡσόῤῥαπις, ιδος, ὁ, ἡ, (χρυσός, ῥαπίς) mit goldener Ruthe, mit goldenem Stabe, Beiw. des Hermes, Od. 5, 87. 10, 227 331. h. Merc. 539. h. Ven. 117. 121.

χρῡσοῤῥήμων, ον, gen. ονος, (χρυσός, ῥῆμα) von goldenen Worten, von Ioannes Chrystomus, Ioann. Damasc.

χρῡσοῤῥόας, ου, ὁ, (χρυσός, ῥέω, ῥοή) 1) Gold strömend, Gold mit sich führend, Νεῖλος, Ath. p. 203. C. 2) Eigenn. a) eines Flusses in Trözene, Paus. 2, 31, 14. b) eines Flusses in Kölesyrien u. Damascene, jetzt Barrada, Ptol. 5, 15, 9. Strab. 16. p. 755. Plin. 5, 18. c) Fluss in Kolchis, Plin. 6, 4. d) Bein. des Pactolus, Plin. 5, 29, 30.

χρυσόῤῥῠτος, ον, (χρυσός, ῥέω) von Gold fliessend, νᾶμα, Aesch. Prom. 807. vgl. mit Manass. chron. p. 127. v. L. Vgl. χρυσόρυτος.

χρῡσορύκτης, ου, ὁ, (χρυσός, ὀρύσσω) Goldgräber, Gloss. Steph.

χρῡσόρῠτος, ον, poet. des Metrums wegen st. χρυσόῤῥυτος, so γονὰς Ζηνός, von dem in einen goldenen Regen verwandelten Zeus, Soph. Ant. 950. (v. L.) s. die Erkl. dort u. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 85.

χρῡσός, οῦ, ὁ, Gold, καὶ ὁ ἐπὶ γῆς καὶ ὁ ὑπὸ γῆς, Plat. legg. 5. p. 728. A., als letzteres αὐτοφυής, insofern es gediegenes ist und nicht ὑπὸ ψήγματος συντηκόμενος, Diod. S. 3, 45., als solches auch ἄπυρος genannt, Eur. fr. Dan. 30., od. ἄπεφθος, Hdt. 1, 50. u. das. Bähr, od. insofern es nicht geprägt ist, ἄσημος, Luc. Char. 19. Als ersteres ἑψόμενος, Pind. Nem. 4, 133., und εὐεργής, gut bearbeitetes, geläutertes, Od. 9, 202. 24, 273. Aeschl. χρυσὸς ἐκκαθαίρεται, Plat. rep. 2. p. 314. A. Polit. p. 303. D., βασανίζεται ἐν τῷ πυρί, id. Gorg. p. 486. D. rep. 3. p. 413. E. vgl. mit Pind. Pyth. 10, 105., dann χρ. λευκός war mit Silber vermischtes Gold, Hdt. 1, 50. Als bearbeitetes εἰργασμένος, Isocr. 2, 1., u. künstlich verarbeitetes πολυδαίδαλος, Od. 8, 11., od. zu Gefässen, κοῖλος, Luc. nav. 20. Gall. 24. Es war bes. bei den Orientalen ein häufiger Schmuck, Il. 2, 872. 17, 52. Hdt. 7, 8., von denen es auch herkam, z. B. aus Kleinasien, Hdt. 5, 101., u. aus Indien, ὁ Ἰνδικὸς χρ., Soph. Ant. 1039., ferner bei den homerischen Helden, Od. 4, 73. 23, 200. Il. 21, 165., u. später bei den griechischen Frauen, Ar. Av. 671. Die Bearbeitung des Goldes, sowohl was seine Gewinnung od. Bearbeitung anbetrifft, ἡ ἐργασία τοῦ χρ., Diod. S. 3, 45. vgl. Od. 3, 435., als seine Vermischung mit andern Metallen, z. B. mit Silber (Vergoldung), χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ, Od. 6, 232. 23, 159., od. das Belegen mit Goldplättchen, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας, Il. 10, 294. Od. 3, 384. 426. 437., u. χρυσὸν περιθέντες, Plat. rep. 4. p. 420. E., ferner das Formen, Giessen aus Gold, κεραννύντες φιάλας χρυσοῦ, Plat. legg. 7. p. 819. B., u. χρυσῷ ἐπὶ χείλεα κεράαντο, Od. 4, 132. vgl. mit Od. 4, 616. 15, 116., u. das Anlöthen, κολλᾷ χρυσὸν ἔν τε λευκὸν ἐλέφανθ' ἅμα, Pind. Nem. 7, 115., war schon früh bekannt, dah. ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται, Il. 10, 438., ὅρματα χρυσῷ πεπυκασμένα (geziert), ebd. 23, 503., u. χρυσῷ πεφρικυῖαν φιάλαν, Pind. Isthm. 6 (5), 59., od. σὺν χρυσῷ συγκαθυφασμένος, LXX. Jes. 3, 22. vgl. mit Plut. mor. p. 159. E. Es gab φιάλαι χρυσοῦ, Pind. Isthm. 1, 28., od. mit dem Dat., σκεύη χρυσῷ, LXX. Esdr. 1, 11., u. χρυσός selbst bedeutet nicht selten das verarbeitete Gold, goldene Gefässe, goldgezierte, goldgestickte Kleidung u. s. w., dah. als Erklärung zu κειμήλια, Il. 6, 48., verb. mit ἐσθῆτα, ὑφάσματα, χαλκός, Od. 1, 165. 3, 274. 5, 38. 8, 440. 13, 136. 14, 324. 15, 207. 21, 10. 22, 58. u. öft. Xen. An. 3, 1, 19. Plut. mor. p. 147. E. Daher heisst es vom Zeus χρυσὸν ἔδυνε περὶ χροΐ, Il. 8, 43., oder ἐν χρυσῷ πίνειν, ähnl. wie unser „auf Gold speisen", Luc. merc. cond. 26., τὸ σῶμα ἐν χρυσῷ θῆτε, d. h. in goldenen Sarg, Xen. Cyr. 8, 7, 25., ferner ἀραρότως σύνδεσμα χρυσός, d. h. der goldene Kranz, εἶχε, Eur. Med. 1193., od. χρυσός ἀετός, vom goldenen kaiserlichen Adler, Themist. p. 262, 2. ed. D., endlich vom gemünzten Golde, ἡ τὸν χρυσὸν τὸν ἐκ Μήδων εἰς Πελοπόννησον ἤγαγεν, Dem. 9, 42. p. 122. u. das. Schaef. vgl. mit 19, 271. p. 428. u. NT. Matth. 10, 9. Daher auch χρυσός mit πλοῦτος verbunden erscheint Luc. Sat. 1., u. oft so viel als Reichthum bezeichnet, id. d. mort. 2, 2. Xen. Cyr. 1, 6, 45., u. so auch in dem ὗος (Ζεὺς) χρυσόν, näml. des Rhodiern, Pind. Ol. 7, 91. Als wirklicher goldener Regen, in welchen sich Zeus verwandelt hatte u. so der Danae nahte, erscheint es hingegen in νυτόρυτος u. ῥυεὶς χρυσός, Pind. Pyth. 12, 30. Isocr. 10, 59. p. 217. 2) Wie aber Gold für das kostbarste, mächtigste aller Güter galt, Pind. Ol. 3,

76. Isthm. 5 (4), 3. Eur. Med. 965. Plat. Hipp. maj. p. 290. E. Ath. p. 159. vgl. mit Od. 8, 293. 11, 327. Il. 9, 126. 18, 475., so steht es nun übertr. für Gut od. köstliche, schöne Sache, Vortheil überhaupt, *ὁ χρυσὸς αὐτῷ τἀμὰ καὶ Φρυγῶν κακὰ δόξει ποτ' εἶναι*, Eur. Tro. 432., u. *χρυσὸν τὴν ἔμπροσθεν πολιτείαν ἀποδείξαντες*, Plat. ep. 7. p. 324. D. vgl. mit Plut. Tim. 11. Sert. 5. Dion. H. ant. 5, 327. Gemisth. Pleth. p. 80. Suid. s. v. *Φῆστος* u. *ἐπέκλυσεν*, u. ähnlich *χρυσὸν ἀγγελίας ἐπῶν*, Ar. Plut. 268. Julian. p. 381. A. vgl. mit NT. 1 Cor. 3, 14., u. so auch in der Redensart *χρυσῷ* (mit Lob) *πάττειν τινά*, und im Gegens. zu *μολύβδῳ*, Ar. Nub. 902. 3) bezeichnete *ὁ χρ.* auch einen goldfarbenen Fisch, Plin. 32, 11, 54. [Die Betonung gibt Herod. *π. μον. λέξ.* p. 18, 23. an. — Ypsilon ist durchgängig lang, nur die Lyriker erlaubten sich zuweilen die Verkürzung, doch auch diese im Subst. seltener als in *χρύσεος*. In *ὁ χρυσός* kommt Ypsilon z. B. bei Pind. nur einmal Nem. 7, 115. kurz vor, s. Herm. de dial. Pind. p. 9. Es wird *χρυσός* in den Hdschr. oft mit *χρυσίον* verwechselt, s. Hemsterh. zu Ar. Plut. p. 492.]

Χρῦσος, ὁ, männl. Eigenn. a) eines Atheners, Inscr. 276. u. 485. b) eines Sklaven, Ar. Vesp. 1243.

χρῡσοσάλπιγξ, ιγγος, ἡ, (χρυσός, σάλπιγξ) Goldtrompete, Manass. chron. p. 78. 101.

χρῡσοσάπφειρος, ον, (χρυσός, σάπφειρος) Goldsapphir, eine Art Sapphir, Alex. Trall. 2. p. 145.

χρυσόσημος, ον, (χρυσός, σῆμα) goldgestreift, goldgesäumt, *ἀμπεχόνη, στολή*, Dion. H. ant. 4, 74. 5, 47., *τὸ χρυσόσημον* lat. *auriclavum*, Gloss. Steph.

Χρυσοσθένης, ους, ὁ, männl. Eigenn., Theophyl. ep. 55.

χρυσοσκεύαστος, η, ον, (χρυσός, σκευάζω) goldbereitet, Manass. chron. p. 103.

χρῡσοσπάταλος, ον, (χρυσός, σπατάλη) goldprangend, goldgeschmückt, *κόρη*, Manass. chron. p. 114. (532. ed. Meurs.).

χρῡσόσπερμος, ον, (χρυσός, σπείρω) mit od. aus goldenem Samen, Heliod. carm. de Chrys. 119.

χρῡσόσπερμον, τὸ, eine Pflanze, = *ἀείζωον*, Hauswurz, Diosc. noth. 468.

χρῡσοσπόρος, ον, (χρυσός, σπείρω) Gold säend, *χρυσοσπόρον ὕδωρ Πακτωλὸς χέων*, Nonn. 10, 276, 29. (145.) (Gew. *χρυσόσπορος* betont.)

χρῡσόστεγος, ον, (χρυσός, στέγη) goldbedacht, mit goldenem Dache, *αὐλαῖς*, Himer. or. 18, 3. p. 708. vgl. mit Theod. Prodr. ep. f. 93.

χρῡσοστέπτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (χρυσός, στέφω) goldbekränzt, *χρ. ἄνδρας ἢ ἀρχιερῆας*, Maneth. 4, 39.

χρῡσοστέφᾰνος, ον, (χρυσός, στέφανος) goldbekränzt, mit goldenem Kranze, Beiw. der Aphrodite, Hom. h. 5, 1., Phöbe, Hes. theog. 136., Hebe, ebd. 17. Pind. Ol. 6, 96. (wo man sonst *ἥβας* las, s. das. Böckh) u. Pyth. 9, 192. od. Osiris Anth. app. 281., doch auch *κόρη*, Eur. Ion 1085., u. *ἱππεῖς*, Pol. 31, 3, 6., so wie *ἀέθλων*, von herrlichen Kämpfen, die Siegeskränze bringen, Pind. Ol. 8, 1.

χρῡσοστιγής, ές, (χρυσός, στιγεύς) = dem folg., goldpunktirt, Leo Diac. p. 249.

χρῡσόστικτος, ον, (χρυσός, στίζω) goldgefleckt, Clem. Alex. 160. Leo Diac. p. 249.

χρῡσοστολέω, (χρυσός, στολή) goldenes Gewand, goldenen Schmuck an sich tragen, Theod. Prodr. f. 73.

Χρῡσοστομικός, ή, όν, dem Ioannes Chrysostomos angehörig, ihn betreffend, Ueberschr. der cat. Theophyl. b. Beck de variet. lect. Aristot. p. 4.

χρῡσόστομος, ον, (χρυσός, στόμα) mit goldenem Munde, aus dessen Munde goldene Reden kommen, od. wie Themist. p. 76, 2. sagt: *χρυσοῦς τὴν γλῶτταν*, Bein. a) des Dio aus Prusa in Bithynien, Verfasser von 80 Reden, Philostr. v. Soph. 1, 7. Phot. bibl. cod. 209. Synes. u. a. s. Westerm. Gesch. d. griech. Beredtsamk. p. 317. b) des Ioannes aus Antiochia, Suid. u. a., s. Fabric. bibl. gr. 8, 454.

χρῡσόστροφος, ον, (χρυσός, στρέφω) von Gold gedreht od. mit Gold umwunden, *ἀγκύλα*, Soph. OT. 203.

χρῡσόσωρος, ον, (χρυσός, σωρός) in goldenen Haufen, Tzetz. chil. 12. p. 238.

χρῡσοτέκτων, ονος, ὁ, (χρυσός, τέκτων) Goldarbeiter, Anth. 6, 92, 5. Luc. lexiph. 9. Schol. AV zu Il. 4, 110.

χρυσοτέλεια, ἡ, (χρυσός, τελέω) die Goldentlegung, Goldzahlung, Io. Malal. 2, 108. u. das. die Anm.

χρῡσοτελής, ές, οἱ χρυσοτελεῖς, Auricolae, Gloss. Philox.

χρῡσότερος, έρα, ερον, von *χρυσός* gebildeter Compar., goldener, d. h. theurer, kostbarer, werthvoller, köstlicher, *χρυσῷ χρυσοτέρα*, Sapph. b. Demetr. de eloc. 162. vgl. mit Anth. app. 210, 2. s. Lob. Phryn. p. 234.

χρῡσότευκτος, ον, (χρυσός, τεύχω) von oder aus Gold gemacht, *ψῆγμα*, Eubul. b. Harpocr. s. v. *χρυσοχοεῖν*, od. *γράμματα*, Aesch. Sept. 642., *σκυφώματα*, id. Parrhas. fr. 194. (Ath. 11. p. 499. A. Eusth. p. 1775, 22.), *ἀγάλματα*, Eur. Phoen. 228. vgl. mit Soph. b. Clem. Al. p. 63, 12. Manass. chron. p. 98. Hesych. Nur poet.

χρῡσοτευχής, ές, gen. *έος, (χρυσός, τεῦχος)* mit goldenen Waffen, in goldener Rüstung, Eur. Rhes. 340. Poet.

χρῡσοτέχνης, ες, (χρυσός, τέχνη) mit od. von goldener Kunst, Andr. Cr. 246.

χρῡσοτόκος, ον, (χρυσός, τίκτω) Gold gebärend, *ὄρνις*, goldene Eier legend, Aesop. fab. 136. Heus. (134.) Ueberschr.

χρῡσότοξος, ον, (χρυσός, τόξον) mit goldenem Bogen, Beiw. des Apollon, Pind. Ol. 14, 16., auch *Ἀρτέμιδος χρυσοτόξου* st. *χρυσηλακάτου* bei Paraphr. Il. 16, 183. 20, 70.

χρῡσοτόρευτος, ον, (χρυσός, τορεύω) aus Gold gearbeitet, LXX. Exod. 25, 18. (v. L. *χρυσοτόρνευτος*) Niceph. P. CP. disp. cum Leone Ammon. p. 179. Hesych. Suid. Cyrill. lex.

χρῡσοτόρνευτος, ον, v. L. st. *χρυσοτόρευτος*, w. s.

χρυσοτρῐαίνης, ου, ὁ, (χρυσός, τρίαινα) mit goldenem Dreizack, Beiw. des Poseidon, Ar. Equ. 559. *ὦ χρυσοτρίαιν'* nach dem Schol. = *χρυσοτρίαινα*.

χρῡσοτρίαινος, ον, = dem vor., *ὦ χρυσοτρίαινε Πόσειδον*, Arion hymn. 1, 2. (Ael. 12, 45.) Ueber diese Form s. Matth. Anth. lyr. p. 128. med. [ĭ]

χρῡσοτρίκλῑνος, ον, (χρυσός, τρίκλινος) οἶκος, mit goldenem Zimmer versehen, Ueberschr. von Anth. 1, 106. u. 107.

χρυσότριχος, ον, (χρυσός, θρίξ) goldhaarig, Orph. lap. Opall. 12.

χρῡσότῠπος, ον, (χρυσός, τύπτω) aus Gold

geschlagen, aus Gold geformt, φιάλη, Critias b. Ath. p. 28. B.

Χρῡσοτύχη, ἡ, Frauenn., Grut. inscr. 685, 1.

χρῡσούατος, ον, (χρυσός, οὖας) mit goldenen Oehren od. Henkeln, τρίποδα, Dion. H. de poesi Hom. §. 8. (fr. Hom. 68.). Nur poet.

χρῡσοΰλος, ον, (χρυσός, ὕλη) von Goldstoffe, Chemic. graec. in notit. mss. 5, 368.

Χρυσοῦν ὄρος, τό, 1) Berg auf Corsica, Ptol. 3, 2, 6. 2) στόμα, τό, Landschaft in Hinterindien, Ptol. 7, 1, 2. 28.

χρῡσουργέω, ein Goldarbeiter seyn, in Gold arbeitend, nach Andern ein Goldgräber seyn, Poll. 7, 97., von

χρῡσουργός, όν, (χρυσός, ΕΡΓΩ) in Gold arbeiten, ὁ χρ., Goldarbeiter, LXX. Sap. 15, 9. Poll. 7, 97.

χρυσοῦς, ῆ, οῦν, att. zsgz. st. χρύσεος, w. s.

χρῡσοΰφαντος, ον, (χρυσός, ὑφαίνω) aus od. mit Gold gewirkt od. durchwirkt, κόμποι, Schmuck des Priestergewandes, Suid. s. v. Ῥοΐσκοι, ἐμβλήματα, Balsam. ad concil. 6. can. 27.

χρῡσουφής, ές, (χρυσός, ὑφή) = dem vor., μίτραι, Diod. S. 5, 46., χιτῶνες, Pol. b. Ath. p. 195. F. Herod. 5, 3, 12., τήβεννα, b. Ath. p. 438. E., στρωμναί, Herod. 4, 2, 3. Subst. τὰ χρυσουφῆ, golddurchwirkte Zeuge, Chares b. Ath. 538. D. vgl. mit Heliod. 4. 256. Manass. chron. p. 136

χρυσόϋφος, ον, = dem vor., Schol. Eur. Or. 837.

χρῡσοφάεννος, ον, (χρυσός, φαίνομαι) = dem folg., πτέρυγες, Anacr. fr. 23. Bergk (b. Luc. Herc. 8.). [ᾰ]

χρῡσοφᾰής, ές, (χρυσός, φάος) golden leuchtend, goldglänzend, von Gold strahlend, ἅλιος, Eur. Hec. 636., σελήνη, Maxim. κατ. 491., Ἔρως, Eur. Hipp. 1276., στέφανος, Anth. app. 352, 2. (b. Plut. Flam. 12.) vgl. mit Maneth. 2, 19. Ael. h. a. 17, 2.

χρῡσοφάλᾰρος, ον, (χρυσός, φάλαρα) mit goldenem Schmuck od. Geschirr, ἵππος, Diod. S. de virt. p. 584. ed. Wess., ἱππεῖς, Pol. 31, 3, 6. vgl. mit Ath. p. 194. Manass. chron. p. 75. s. χρυσεοφάλαρος. [ᾰ]

χρῡσοφάνεια, ἡ, Goldglanz, goldener Glanz od. Schein, Eusth. Il. 984., von

χρῡσοφᾰνής, ές, (χρυσός, φαίνομαι) golden scheinend, mit goldenem Scheine, ταινία, Ael. h. a. 17, 2. Diosc. 5, 117.

χρυσοφάνιος, ον, = dem vor., Ath. 14. p. 636. aus einem Hymnus Ἀρτέμιδος.

χρῡσοφάσγᾰνος, ον, (χρυσός, φάσγανον) mit goldenem Schwerte, gebr. statt des homer. χρυσάορος, Paraphr. Il. 5, 509. 15, 256. An der ersten Stelle erklärt es damit Schol. D, an der zweiten AD, gleichwie es Suid. im Allgem. thut.

χρῡσοφεγγής, ές, (χρυσός, φέγγος) goldglänzend, mit goldenem Glanz od. Licht, σέλας, Aesch. Ag. 279., ἥλιος, Eur. fr. Phaeth. 10, 1. (Schol. Or. 1389.).

χρυσόφιλος, ον, (χρυσός, φίλος) Goldfreund, goldgierig, Anth. 8, 185, 4.

χρῡσοφορέω, f. ήσω, (χρυσοφόρος) a) Gold d. h. goldenen Schmuck an sich tragen, Hdt. 1, 82. Arist. oec. 2. Diod. S. 5, 46. 13, 82. Ath. p. 518. E. 528. D. Luc. Gall. 13. Euphor. 86., τῇ Ἀφροδίτῃ, zu Ehren der Aphrodite an ihrem Feste, Diod. S. 4, 83., ἰχθύες χρυσοφορέοντες, d. i. goldschuppig, Luc. dea Syr. 45. b) Gold tragen, damit beladen seyn, χρυσοφορῶν ὄνος, Georg. Lapith. mor. p. 438. Dav.

χρῡσοφορητός, ή, όν, v. L. st. χρυσοφυρητός, Maneth. 5, 308.

χρυσοφορία, ἡ, (χρυσοφορέω) das Tragen goldener Kleider od. goldenen Schmuckes, Dio Chrys. p. 29. B.

χρυσοφόρον, τό, anderer Name für ἤλεκτρον, Diosc. 1, 114. Eigentl. Neutr. von

χρῡσοφόρος, ον, (χρυσός, φέρω) Gold, goldene Kleider od. goldenen Schmuck tragend, ἄνθρωποι, Μῆδοι, παρθένοι u. s. w., Simon. 149. Schneid. (Lyc. 109. p. 163.) Hdt. 4, 104. Lycophr. b. Ath. p. 564. B. Luc. d. mort. 14, 2., δειρή, Eur. Hec. 153., οἰκία, Luc. cyn. 9., σπατάλη Περσῶν, Anth. 5, 27. vgl. mit Dion. H. 1, 317. Paraphr. Il. 19, 282., verw. mit χρυσόροφος, Plut. Luc. 7.

χρύσοφρος, ον, f. L. st. χρύσοφρυς, Ael. h. a. 13, 28. u. 16, 2.

χρύσοφρυς, -υος, acc. υν, Schol. V zu Il. 16, 407. u. öft., ὁ, ἡ, (χρυσός, ὀφρύς) eigentl. mit goldenen Augenbraunen, ὁ χρ., ein Meerfisch mit einem goldenen Flecke über jedem Auge, sparus aurata Linn., Epicharm. b. Ath. p. 304. C. Eupol. ebd. p. 328. B. Matr. ebd. p. 136. Arist. h. a. 1, 5. u. öft. Plut. mor. p. 981. D. Luc. pisc. 48. Geop. 20, 7, 1. von Call. u. Eratosth. b. Ath. p. 285. C. D. u. Plut. χρύσειος ἐν ὀφρύσιν ἱερὸς ἰχθύς genannt. (Fälschlich χρυσόφρυν betont Plut. mor. p. 981. D.) [-ῠ ⏑]

χρῡσοφῠλακέω, f. ήσω, Gold bewachen oder bewahren, von den Greifen, Clem. Alex. paed. 2, 12, 120. (p. 242.), von

χρῡσοφύλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, (χρυσός, φύλαξ) Gold bewachend, Beiw. der Greife, Hdt. 4, 13. 27., θεοῦ in Delphi, Eur. Ion 54., auch als Gold bewahrend, θύλακος, Plut. Arist. 24. [φῠ]

χρυσοφυρητός, ή, όν, (χρυσός, φυράω) mit Gold gemischt, zusammengemengt, Maneth. 5, 309. v. L. st. χρυσοφορητός.

χρῡσοχαίτης, ου, ὁ, dor. χρυσοχαίτας, (χρυσός, χαίτη) mit goldenem Haupthaar, Beiw. des Apollo, Pind. Pyth. 2, 29., des Eros, Anacr. 6, 12. (41, 12.).

χρῡσόχαιτις, ιδος, ἡ, Fem. von χρυσοχαίτης, Theod. Prodr. ep. in Lazer. misc. 1, 64. (not. mss. 6, 542.).

χρῡσοχάλινος, ον, (χρυσός, χαλινός) mit goldenem Zaum od. Zügel, ἵππος, Xen. Cyr. 1, 3, 3. 8, 3, 16. An. 1, 2, 27. Plut. Crass. 31. LXX. 2 Macc. 10, 29. Walz rhett. t. 1. p. 532, 1., πάταγος ψαλίων, Ar. Fr. 155., ἅρμα, Philostr. v. A. p. 532. (p. 776, 28.) LXX. Esdr. 1, 13, 6., δρόμος ἠελίοιο, Anth. 7, 219, 3.

χρῡσοχαλίνωτος, ον, (χρυσός, χαλινόω) = dem vor., ὄνος, Orion gnom. p. 5, 20. Ritschl in Ind. schol. hib. Bonn. 1839. vgl. mit Chrys. hom. 19. t. 5. p. 115.

χρῡσόχειρ, χειρος, ὁ, ἡ, (χρυσός, χείρ) mit goldenen Händen, bes. mit goldenen Ringen an den Händen, Luc. Tim. 20.

χρῡσοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χρυσός, χιτών) mit goldenem Gewande, Θίβα, Pind. fr. 207. (Schol. Pind. Pyth. 4, 25.). Uebertr. χρ. μηνί, Paul. Sil. ecphr. 182. p. 515., αἴθουσα, id. 23. p. 505., u. ἐλάη, d. h. mit goldener Schale od. Rinde, Anth. 6, 102, 6.

χρῡσοχόας, ου, ὁ, = χρυσοχόος, fr. Pythag. p. 728. z. E.

χρῡσοχοεῖον, τὸ, Werkstätte eines Goldgiessers od. Goldarbeiters, Dem. 21, 22. p. 521. (im Zeugn.) Pol. 26, 10, 3. Ath. p. 193. D., von

χρῡσοχοέω, f. ήσω, (χρυσοχόος) 1) ein Goldgiesser, Goldarbeiter seyn, Gold schmelzen, in Gold arbeiten, Ar. Plut. 164. Xen. oec. 18, 9. Ael. h. a. 4, 27. 2) Uebertr. Gold machen, mit Gold sich zu schaffen machen, sich Gold erwerben, sprüchw. οἷον χρυσοχοήσειν, von Einem, der sich mit Dingen, von denen er sich goldene Berge d. h. grosse Dinge verspricht, fruchtlos beschäftigt, Plat. rep. 5. p. 450. B., nach Harpocr. davon entstanden, weil einst die Athener von einem grossen Klumpen Goldes, der auf dem Hymettos seyn u. dort von kämpfenden Ameisen bewacht werden sollte, gehört hatten u. nun bewaffnet hinauszogen, aber, ohne etwas ausgerichtet zu haben, wieder heimkehrten. Etwas anders erklärt die Sache Schneider zu Xen. vect. 4, 15.

χρῡσοχοΐα, ἡ, das Giessen od. Bearbeiten des Goldes, das Gewerbe des χρυσοχόος, Anon. b. Suid. in ἀέτιος, vgl. Lob. Phryn. p. 493.

χρῡσοχοϊκός, ή, όν, zum χρυσοχόος gehörig, τὴν χρυσοχοϊκὴν τέχνην ἐργάζεσθαι, die Kunst des Goldschmieds treiben, Dem. 21, 22. p. 521. (im Zeugnisse). Poll. 7, 102.

χρῡσοχόϊον, τὸ, = χρυσοχοεῖον, Zeno b. Clem. Al. paed. 3, 11. Gloss. Steph. s. Lob. Phryn. p. 493.

χρυσοχόος, ον, (χρυσός, χέω) Gold schmelzend od. bearbeitend, ὁ χρ., Goldschmied, Goldarbeiter oder Vergolder. (Od. 3, 425. vgl. mit LXX. Jes. 40, 19., der, welcher die Hörner des Opferstiers mit Goldblech belegt), Ar. Lys. 403. Dem. 21, 16. p. 520. u. öft. 22, 70. p. 615. Plut. mor. p. 830. D. Num. 17. comp. Lyc. c. Num. 2. Luc. conc. deor. 7. u. Hemsterh. p. 506. LXX. Jes. 46, 6.

χρῡσόχροος, ον, zsgz. χρυσόχρους, ουν, (χρυσός, χρόα) goldfarbig, Beiw. des Apollon, Anth. 9, 525, 23.

χρυσόω, f. ώσω, (χρυσός) golden machen, vergolden, τὸ βρέφος, τὸ δέρος, τὸ πυξίον, Diod. S. 1, 23. 4, 48. Luc. adv. ind. 15. (bei LXX. stets mit hinzugef. χρυσίῳ, z. B. τὰ θυρώματα, 2 Paral. 3, 7. vgl. mit 3, 10. Exod. 26, 32. 37.), dah. Παλλάδια χρυσούμενα, vergoldete Pallasbildchen, Ar. Ach. 546., u. ähnl. χρυσουμένων θωράκων, Plut. Philop. 9., od. κεχρυσωμένα κρανία, Plat. Euthyd. p. 299. E. vgl. mit Hdt. 2, 132., κεχρυσωμένη λιμῷ θνήσκει Μίδας, Tzetz. chil. p. 5., u. κεχρυσωμένος πετάλοις τὸ στῆθος, Luc. philops. 19. vgl. Poll. 7, 102.

χρῡσυποδέκτης, ου, ὁ, (χρυσός, ὑποδέχομαι) Goldempfänger, Goldeinnehmer, Gloss. Steph.

χρῡσυφής, οῦ, ὁ, (χρυσός, ὑφή) der Gold einwebt, Goldsticker, Apollin. metaph. p. 201.

χρύσωμα, ατος, τὸ, (χρυσόω) das von Gold Gefertigte, Goldgeschirr, Goldarbeit, Eur. Ion 1030. u. das. Musgr. id. 1430. Lys. b. Ath. 6. p. 231. B. Pol. 31, 3, 6. Plut. Aem. P. 23. 33. Ath. p. 199. LXX. Esdr. 1, 8, 57. Macc. 1, 11, 58. 15, 32. [ῡ] Dav.

χρῡσωματοθήκη, ἡ, (χρυσόω, θήκη) Behältniss zur Aufbewahrung goldener Gefässe, Pol. b. Ath. p. 199. F.

χρυσών, ῶνος, ὁ, (χρυσός) der Schatz, Nicet. ann., auch der Münzmeister, Edict. Just.

Χρύσων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Epigr. im Rh. Mus. n. F. 6, 1. S. 84.

χρῡσωνέω, (χρυσός, ὠνέομαι) Gold kaufen od. einwechseln gegen Silber, Isocr. 17, 40. p. 366. Dav.

χρῡσώνητος, ον, mit Gold erkauft, bei den Kretern οἱ χρ., die Benennung der Sklaven in den Städten, Ath. p. 263. D.

χρυσώνυμος, ον, (χρυσός, ὄνυμα = ὄνομα) nach dem Golde od. vom Golde benannt, κλῆσις, Anth. 1, 108, 15., γλῶττα, von der Beredtsamkeit des Chrysostomos, Tzetz. in Walz rhett. t. 3. p. 693, 10.

χρῡσῶπις, ιδος, eigentl. Fem. vom ungebr. χρυσώπης (über Eur. Bacch. 553. s. unter χρυσώψ) 1) = χρυσωπός, u. so als Beiw. der Leto, Ar. Thesm. 321., doch kommt es auch als Masc. vor, χρ. ἰχθύες, ἔλλοί, Soph. fr. inc. 105. 179. bei Eusth. p. 1389, 8. (Od. 17, 19.) Ath. p. 277. D. s. Lob. Soph. Ai. 274. u. paral. p. 269. 2) ἡ χρ. als Subst. eine Art Topas, Plin. 37, 10, 86.

χρῡσωπός, όν, (χρυσός, ὤψ) a) mit goldenen Augen, mit goldenem Gesicht, τὸ περὶ τὴν κόμην χρ., Plut. Sull. 6. b) mit goldenem Anblick, golden anzusehen, ἕδρα ἀελίου, Eur. El. 740., αἰθήρ, Clem. Al. paed. 722, 12., νώτισμα θηρός, Eur. fr. inc. B. 46. vgl. Ael. h. a. 15, 8. 2) ein Fisch, sonst χρυσόφρυς, Plut. mor. p. 977. E.

χρῡσώροφος, ον, (χρυσός, ὄροφος) mit goldenem Dache, mit goldener Decke, Greg. Naz. Od. 2, 142.

χρῡσωρυχεῖον, τὸ, Goldgrube, Goldbergwerk, Strab. 5, 1. p. 334., von

χρῡσωρυχέω, f. ήσω, (χρυσωρύχος) Gold graben, Ael. h. a. 4, 27. p. 201., μύρμηκες, Clem. Al. paed. 2, 2, 120. (p. 207.). Dav.

χρῡσωρυχία, ἡ, das Goldgraben, die Goldgrube, aurifodina, Gloss. Steph.

χρυσωρύχιον, τὸ, v. L. st. χρυσωρυχεῖον, w. s.

χρυσωρύχος, ον, (χρυσός, ὀρύσσω) Gold grabend, Goldgräber, Strab. 2. p. 121. Basil. sel. thecl. 5, 293. [– – ᴗ ᴗ]

χρύσωσις, εως, ἡ, (χρυσόω) das Vergolden, die Vergoldung, ἐκ πυρός, am Feuer, Pol. b. Ath. p. 205. B. vgl. Plut. Popl. 15. Nic. 3., auch im Plur., id. mor. p. 145. A., verb. mit βαφαῖς, id. Nic. 3. [ῡ]

χρῡσωτής, οῦ, ὁ, (χρυσόω) der Vergolder, verb. mit ἐγκαυσταί, Plut. mor. p. 348. E. Die Betonung χρυσώτης schreibt Schol. A zu Il. 5, 158. A. u. AB zu Il. 13, 382. vor.

χρῡσωτός, ή, όν, Adj. verb. von χρυσόω, vergoldet, Phalaec. b. Ath. p. 440. D.

χρῡσώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (χρυσός, ὤψ) goldfarbig, glänzend wie Gold, θύρσος, von der Goldfarbe der Epheublüthe, Eur. Bacch. 545. nach Herm., während Elmsl. χρυσῶπα auf Ὄλυμπον bezieht, u. noch Andere es als Voc. von χρυσώπης nehmen u. es als Bein. des Dionysos fassen.

Χρυτταῖος, ὁ, Monatsname bei den Lamiern, Curt. AD. 1.

χρῷ, 1) zsgz. st. χράου, Imper. praes. von χράομαι, w. s. 2) χρῷ, s. χρώς.

χρώζω, f. χρώσω, (χρώς) a) die Oberfläche bestreichen, berühren, überh. berühren, anrühren, bes. mit dem Nebenbegriff unreiner Berührung, τὰ γόνατα, Eur. Phoen. 1625., u. im Pass. κεχρώσμεθα κακοῦ πρὸς ἀνδρός, id. Med. 497., doch übertr. auch ohne diesen Nebenbegriff, τὸ φιλοσοφίας ἦθος κεχρωσμένον τῇ πρᾳότητι, Philostr. p. 487. Nach Hesych. = προσάπτει. b) färben, χραίζειν τὸ χρώζειν διὰ τοῦ ῥαβδίου, τὸ ἀποχραίνειν τὸ τὰ χρωσθέντα ἑνοποιεῖν, Tim. Gloss.

Plat. p. 276., gew. im Pass., z. B. *ἄνθει νεωσὶ κεχρωσμένος εἰς λαμπρότητα*, Schol. BL zu Il. 15, 538. vgl. mit Arist. de color. 3. 4. Theophr. h. pl. 7, 9, 2. fr. 20, 34. Luc. Anach. 25. s. Schneid. zu Nic. al. p. 337. Im Med. = Act., *ἀσώματον χρώζεσθαι*, d. h. färben, Plut. mor. p. 1081. B. S. *χρώννυμι*.

χρωΐζω, = *χροΐζω*, *χρώζω*, färben, [Theophr.] fr. 20, 45. u. Arist. de color. 6. als v. l. statt *χροϊζομένοις* u. *χρονιζομένοις*. Dav.

χρωΐσμα, *ατος*, *τό*, die Färbung, Nilus narr. p. 32. ed. Par. 1639.

Χρωκίνης (?), *ὁ*, männl. Eigenn. auf einer smyrnäischen Münze, Mionn. 3, 198.

χρῶμα, *ατος*, *τό*, (*χρώννυμι*. verw. mit *χρίω*) 1) eigentl. die Oberfläche eines Körpers, bes. des menschlichen Leibes, die Haut, Hippocr. de somn. p. 107, 33. F., dah. der Leib selbst, Polem. 1, 19. 2) die Farbe der Oberfläche, bes. der Haut od. des Leibes, *χρῶμα φορέουσι*, Hdt. 3, 101., *οὐκ ἠλλαξάτην*, Eur. Phoen. 1252. vgl. mit Ar. Equ. 399. Eusth. Il. p. 502. Diod. S. 20, 57. Luc. eun. 11., doch auch *μελάντερα τὰ χρώματα ἔχουσι*, Xen. mem. 4, 7, 7., *χρ. νεκρῶδες*, Hippocr. epid. 5. p. 340, 30., *εὔχροον*, id. 4. p. 332, 46. F., od. *τῷ τοῦ χρ. ὑπόχρῳ*, Theoph. Nonn. c. 217., *χολώδη*, Plat. Tim. p. 71. B., u. *διηλλαγμένοις χρ. σπιλωθὲν τὸ εἶδος*, LXX. Sap. 15, 4., od. *τὰ χρ. τῶν προσώπων ἀποβεβληκότες*, Diod. S. 3, 36. vgl. mit Luc. merc. cond. 26., ähnl. von Thieren, z. B. Hunden, *πυῤῥά*, *μέλανα*, *λευκά*, Xen. cyn. 4, 7., od. *βοῶν τὸ χρῶμα λευκῶν*, Palaeph. 51, 1., vom Haar, Eur. El. 521., vom Stahle, Plat. Phaed. p. 113. B., von der Erde, ebd. p. 110 B., bald mit *τὰ σώματα* verb., Xen. Cyr. 1, 6, 16., od. *ἀνθρωπίνων σαρκῶν*, Plat. conv. p. 211. E., *μορφαῖς*, Pol. 4, 21, 2., bes. aber mit *σχῆμα*, Plat. Men. p. 75 B. Theaet. p. 163. B. Crat. p. 432. B. rep. 2. p. 373. B. 10. p. 601. A. Gorg. p. 465. B. 474. D. E. legg. 2. p. 669. A. 688. E. Plut. mor. p. 765. B. 879. D. 947. B. 1083. C. Charit. 3, 9. u. Dorvill. das. p. 344., u. bei Pflanzen mit *ὀσμαῖς*, Plat. Crat. p. 394. A. u. öft. Ist es hier mehr die natürliche Farbe, so bezeichnet es aber auch die künstliche, durch Schminke, Kunst u. s. w. hervorgebrachte, Xen. mem. 2, 1, 22. oec. 10, 7. Cyr. 1, 3, 2. Plat. Phaedr. p. 239. D. Luc. d. deor. 20, 10., od. überh. die Farbe, welche *κατὰ ποίας τινὰς τάξεις καὶ θέσεις πρὸς τὴν ὄψιν* entsteht, Plut. mor. p. 1110. C., u. von der man sieben Arten unterschied, Theophr. c. pl. 6, 4, 1., z. B. *μέλαν*, *λευκόν*, *ξανθόν*, *κυανοῦν*, *πυῤῥόν*, Plat. Phil. p. 12. E. Tim. p. 68. C. 74. D. Xen. cyn. 4, 7., u. *αἱματῶδες*, Plut. mor. p. 238. F., *τὸ χρυσοειδές*, Xen. Cyr. 7, 1, 1., *τὰ καλά*, Plat. Phil. p. 51. B., überh. *βαπτά*, id. legg. 8. p. 847. C. Plut. Ages. 30., u. man sagte *χρώματα βάπτειν*, Plat. rep. 4. p. 429. E., *ἐπιφέρειν*, id. Soph. p. 251. A., *ἐπιχρωματίζειν*, id. rep. 10. p. 601. A., *κεράσασθαι*, Luc. imag. 7. vom Maler, u. *χρ. ποιεῖν* von der Malerei, Philostr. p. 74., ähnl. *ἀπεργάζεσθαι*, Plat. Phil. p. 47. A., *ἀφιέναι*, id. Lys. p. 222. B. Dio Chrys. p. 17. A. Aristaen. p. 29. vgl. mit Plat. ep. 7. p. 349. A., od. *ἀποδιδόναι*, id. Soph. p. 235. D., *χρώμασι ἀλεῖψαι*, sich schminken, id. Lys 217. C., u. *χρώματι πεποικιλμένη*, Diod. S. 5, 45. vgl. mit Plat. Tim. p. 82. E. Luc. halc. 7., auch *ἐν τοῖς χρ.*, nämlich bemalt, Ach. Tat. p. 49. Es steht hier verb. mit *βάμματα*, Plut. mor. 54. E. s. Theophr. fr. 20. *περὶ χρωμάτων*. Auch nannte man eine syrische Farbewurzel selbst *χρῶμα*, Theophr. fr. 4, 31. 33. 3) Uebertr. a) der Schmuck der Rede, lat. *pigmentum* od. *color*, *δεῖ τινα ἐπανθεῖν αὐτῷ* (*λόγῳ*) *οἷον εὔχροιαν*, *τὴν ἐμφαινομένην διόλου μίαν τοῦ ἤθους ποιότητα*, *ἣν δὴ καὶ φύσει τινὲς χρῶμα λόγου ὀνομάζουσι*, Hermog. *περὶ ἰδεῶν* 1. p. 278. (t. 2. p. 331. ed. Spengl.), verb. mit *ποικίλμασι τῆς ῥητορείας*, Phot. bibl. cod. 214., im Bes. aber ist es auch die Beschönigung in der Rede, und der milde Anstrich, den man einer vielleicht sonst harten u. deshalb anstössigen Aeusserung gibt, *τὸ μέν ἐστι σχῆμα λέγον μὲν ἃ βούλεται*, *δεόμενον δ' εὐπρεπείας ἢ δι' ἀξίωσιν τῶν προσώπων*, *πρὸς ἃ ὁ λόγος*, *ἢ δι' ἀσφάλειαν πρὸς τοὺς ἀκούοντας*, *καὶ τούτῳ μὲν τῷ εἴδει οὐκ ἀντιλέγουσιν οἱ ῥητορικοὶ ἀλλὰ καλοῦσιν αὐτὸ χρῶμα*, Dion. H. art rhet. c. 8, *β*. vgl. mit Apsin. rhet. c. 2. Hermog. *περὶ τῶν στάσ.* 5. (t. 2. p. 135. ed. Sp.) Argum. zu Dem. 19. p. 339., dann aber auch überh. das Colorit, der Charakter des Ausdrucks, Dion. H. ep. ad Amm. 2. p. 793. u. de Thuc. 24, 6. von der Ausdrucksweise des Thukydides: *χρώματα δ' αὐτῆς τό τε στρυφνὸν καὶ τὸ πυκνὸν καὶ τὸ πικρὸν καὶ τὸ αὐστηρὸν καὶ τὸ ἐμβριθὲς καὶ τὸ δεινὸν καὶ τὸ φοβερόν*, *ὑπὲρ ἅπαντα δὲ ταῦτα τὸ παθητικόν*, s. Ernest. techn. Graec. rhet. s. v. b) in der Musik die Modulation, *τὰ τῆς μουσικῆς χρ.*, Plat. rep. 10. p. 601. B., verb. mit *μεταβολῇ* u. *πολυχορδίᾳ*, Plut. mor. p. 1137. F., die Tonweise, *χρ. εὔχροα ἐκιθάρισε*, Philochor. b. Ath. p. 638. A. vgl mit p. 643. E., u. *χρωμάτων φιλανθρωπίᾳ*, [Luc.] Ner. 6, insbes. aber ein Tongeschlecht, in welchem die Töne des Vierklangs, die drittehalb Töne messen, als ein halber, wieder ein halber u. dann anderthalb auf einander folgten (s. Thiersch Pind. 1. p. 36.), verb. mit *διάτονον* u. *ἁρμονία*, Plut. mor. p. 1135. A. 1137. E. 1142. D. Sext. Emp. p. 768, 10. ed. B. Vitr. 5, 4. Anth. Plan. 220, 6., dah. auch *τονιαῖον* genannt, Plut. mor. p. 1145. C. Aeschylos und Phrynichos haben sich desselben nicht bedient, Plut. mor. p. 1137. E. c) übertr. auf die Farbe, den Anstrich, welchen der Charakter zeigt, wie auch wir wohl sagen: „er ist von der od. jener Farbe, er hält Farbe u. s. w.", dah. *τὸ χρ. ἤθους*, Plut. Phoc. 3. vgl. mit id. Arat. 48. Dav.

χρωματεύω, = dem folg., Synes. p. 8. A., u.

χρωματίζω, f. *ίσω*, färben, Alex. b. Ath. p. 170. C. Theophr. fr. 4, 31., im Pass. *ἐχρωματίσθη*, durch *συνεχρώσθη* erklärt Soph. fr. Athām. 2, 6. (9. D.) Hesych., od. *ταῖς ἐκ φύσεως χρωματίζεσθαι βαφαῖς*, Memn. p. 2., od. *πτύελα*, d. h. sich färben, Hippocr. Coac. p. 435, 12. F., u. pf. *κεχρωματισμένος*, Schol. BL zu Il. 16, 134.

χρωματικός, *ή*, *όν*, (*χρῶμα*) a) zu der beschönigenden Art zu sprechen gehörig, Apsin. rhet. 7. p. 512. ed. Walz. (t. 1. p. 368. ed. Spengl.). b) dem chromatischen Tongeschlecht entsprechend, nach den Gesetzen desselben componirt, dah. *χρ. μελῳδίαι*, Dion. H. de comp. 19., *τὸ χρωματικὸν γένος*, Plut. mor. p. 1137. D. E. 1143. A. vgl. mit id. mor. p. 1134. F. Subst. *τὸ χρωματικόν*, Plut. mor. p. 645. E. 744. C. 1096. B.

χρωμάτινος, *ίνη*, *ινον*, (*χρῶμα*) gefärbt, *ἐρέην*, Sotim. Steph. p. 138. (zw.).

χρωμάτιον, *τό*, (*χρῶμα*) Färbemittel, Anth. 11, 423, 1.

χρωμᾰτισμός, ὁ, (χρωματίζω) das Färben, Psell. in cant. cantic. 5, 6. Schol. Ar. Nub. Diosc. Uebertr. der Vorwand, Eusth. zu Hom. p. 188. Eumath. 5. p. 189.

χρωματιστικός, ή, όν, vom ungebr. χρωματιστης = χρωματικός, Phil. 2. p. 304.

χρωμᾰτοποιΐα, ἡ, (χρῶμα, ποιέω) das Bereiten u. Auftragen der Farbe od. Schminke, Philostr. ep. 2. p. 917.

χρωμᾰτοπώλης, ου, ὁ, (χρῶμα, πωλέω) der Farbenhändler, Philox. Gloss.

χρωματουργέω, (χρῶμα, ΕΡΓΩ) Farbe bereiten, in Farben wirken, Nicet. Eug. 9, 136. Dav.

χρωματουργία, ἡ τεχνική, die Malerei, Theoph. Sim. b. 3. p. 116, 14.

χρωμίς, v. L. st. χρόμις (w. s.), ein Fisch.

Χρῶμις, ὁ, männl. Eigenn., Suid. Vgl. Χρόμις.

χρώννῡμι u. χρωννύω (Liban.), f. χρώσω, pf. act. ἐπικέχρωκε, Plut. mor. p. 395. E., pass κέχρωσμαι (nach Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 260. eher zu χρώζω gehörig, da man nach der Analogie von ζώννυμι κέζωσμαι erwartete), (χρώς) wie χρώζω, färben, τεχνητὸν ἔρευθος αὐτῇ τὰς παρειὰς χρώννυσιν, Themist. p. 365, 23. ed. D., τὴν κόμην χρωσάτω, Luc. imag. 7., u. im Pass. κυανώσει κέχρωσται, Plut. mor. p. 879. D. vgl. mit Sext. Emp. p. 457, 11. ed. B., u. κεχρωσμένοι ὑπὸ τοῦ ἡλίου, Luc. Anach. 25. Uebertr. auf den Styl, schmücken, χρωννύτω τῇ λέξει, Luc. de conscr. hist. 48., u. als beflecken = μολύνειν, Hesych., od. αἵματι χρῶσαι παλάμαν, Anth.

χρώς, ὁ (ein Nom. χρόος, zsgz. χροῦς, existirt nicht), gen. χρωτός, bei Homer nur Il. 10, 575., häufiger bei Eur. Alc. 172. Andr. 148. Tro. 453. 753., u. in der att. Prosa durchgängig von Xen. oec. 10, 5. an, sonst bei Homer χροός, Il. 4, 137. 13, 440. Od. 6, 220. u. öft., ebenso Hes. op. 536. Eur. Hec. 548. Hipp. 1359. Andr. 111. Tro. 257. 1220. Bacch. 24. Hel. 1095. 1202., dat. χρωτί, zuerst Pind. Pyth. 1, 107. u. fr. b. Plut. mor. p. 978. E. Soph. Trach. 769. Ant. 245. Eur. Or. 42. 303. Andr. 258. Bacch. 819. 828. Hel. 428., doch nie in Prosa, χροΐ Il. 7, 207. Od. 15, 60. u. so durchgängig, ebenso Hes. op. 74. Pind. Nem. 8, 49. u. Soph. Trach. 605. Eur. El. 157. Med. 787. 1175. Cycl. 408. Tro. 1218. Suppl. 1021. Hdt. 4, 175. Theophr. h. pl. 6, 10, 7. (nach einer falschen Conj. Schneid. statt χνοΐ) u. Xen. cyn. 5, 31. (wo aber jetzt χιόνι steht), sonst in att. Prosa χρῷ u. zwar nicht blos in der Redensart ἐν χρῷ, nahe od. bis auf die Haut, sondern auch überh., s. Plut. mor. p. 345. A. Themist. p. 355, 19. ed. D., acc. χρῶτα, Hom. nur Od. 18, 172. 179., dagegen Hes. op. 558. Pind. Isthm. 4 (3), 40. Aesch. Pers. 309. u. fr. 202. Eur. Hec. 406. Suppl. 77. 1021. El. 1345. u. in Prosa durchgängig, Hom. meist χρόα, Il. 4, 237. Od. 2, 376. u. öft., ebenso Eur. Hec. 1126. Or. 819. Tro. 496. u. öft. Tyrt. fr. 2, 27. (Lyc. 107. p. 163), aber Sapph. fr. 2, 10. (ed. Bergk) auch χρῶ, wofür Ahrens de dial. χρῶν vermuthet, während man nach Choerobosc. in Bekk. An. p. 1196. auch, wiewohl selten, χροῦν gesagt haben soll; nom. plur. οἱ χρῶτες, Arist. probl. Xen. Ephes. 9, 10, acc. τοὺς χρῶτας, die Glieder des Körpers, Dion. H. ant. 9, 50., (χρώννυμι, χρωτός nach Döderl. hom. Gloss. n. 803.): 1) die Oberfläche, die *Haut*, τὸ προφαινόμενον τῆς κατ' ἄνθρωπον σαρκός, ἤγουν τὴν χροιάν, Eusth. p. 467., πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, Il. 11, 437., χρό' ἴκανεν, id. 23, 819. vgl. mit 11, 352. 5, 337. 858. 13, 191. 21, 398. 23, 673. u. öft., od. ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος λύματα πάντα κάθηρεν, Il. 14, 170. vgl. mit Od. 6, 220. 224. 18, 172. 179. 24, 44. Il. 10, 575. 14, 175. Soph. Ant. 245. Trach. 769. Eur. Alc. 157. Hel. 1399. Or. 42. u. öft. Xen. oec. 10, 5., dah. verb. mit δέρματα, Theophr. fr. inc. 20, 43., u. τὸν χρῶτα τοῦ σώματος διατηρῆσαι, Diod. S. 2, 16., oder mit κεφαλή, Theophr. fr. 4, 5., od. mit Beiww. wie τέρενα, Il. 4, 237. 13, 553. 14, 406., μαλθακός, Eur. Med. 1075. 1403., λιπός, id. fr. 95., πυκνός, Theophr. fr. 9, 18., τρυχηρός, Eur. Tro. 496., u. ἐν χρῷ τοῦ θώρακος, auf der Oberfläche des Harnisches, Plut. mor. p. 345. A. Man sagte ἐν χροΐ od. ἐν χρῷ κείρεσθαι, bis auf die Haut abgeschoren werden, Hdt. 4, 175. Plut. Lyc. 15. Luc. bis acc. 10. fug. 27. d. mer. 12. pisc. 46. Paul. Aeg. 2, 42. Ael. v. h. 11, 10. Poll. 2, 33. vgl. mit Luc. fug. 27. Hermot. 18. Plut. Alc. 23. Xen. Hell. 1, 7, 8. u. Soph. Ai. 786. sprüchw. ξυρεῖ ἐν χρῷ, es brennt Einem auf die Haut, dringt tief, s. Eusth. p. 796, 56. 1257, 12. Suid. Wie aber Eur. Suppl. 1021. χρῶτα χρωτὶ πέλας θεμένα stebt, so heisst nun auch ἐν χρῷ, in der nächsten Nähe, z. B. ἐν χρῷ τῆς γῆς, Luc. Hermot. 5., u. ohne τῆς γῆς von denen, die nahe am Lande hinschiffen, Thuc. 2, 84. Poll. 1, 114., von Kämpfenden, die ganz nahe an einander gerathen sind, Plut. Thes. 27., dah. ἐν χρῷ γενέσθαι τοῦ κινδύνου, Synes. ep. 4., u. ähnl. von andern Annäherungen bis in die nächste Nähe, Luc. Zeux. 6. adv. ind. 3. de mer. 5, 3. Gerade wie im Lat. *in cute te novi*, Pers. sat. 3, 30. s. K. F. Herm. zu Luc. de scr. h. 24. Jac. zu Ach. Tat. p. 675. Wyttenb. zu Plut. mor. p. 52. E. vgl. ἐγχυτί. Nicht minder ist es aber auch die Haut, die sich verfärbt, dah. μελαίνετο δὲ χρόα καλόν, Il. 5, 354., od. οὔτ' ὠχρήσαντα χρόα κάλλιμον, Od. 11, 528, u. die Beiw. λειρόεις, λευκός, Il. 13, 830. 11, 573. 15, 316., od. χρῶτα κελαιναί, Eur. El. 1345., woraus 2) die Bdtg *Farbe der Haut* hervorgegangen ist, so vom Feigling, der sich verfärbt, τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ, Il. 13, 279. vgl. mit ebd. 284. 17, 733. Od. 11, 529. 21, 412. Ar. Lys. 127. Ael. v. h. 3, 5., od. χρῶτα ἀμείβων, Aesch. Pers. 309., u. ἐν χρῷ παραμείβεσθαι, Luc. hist. 24. v. h. 1, 28., χρὼς μευ ἐγίνετο ὁμοῖος θάψῳ, Theocr. 2, 88., u. noch deutlicher in φεῦγε δ' ἄπο χρώς, id. 23, 13., u. im Plur. ἦν αὐτοῖς – οἱ χρῶτες ἠλλαγμένοι, Xen. Ephes. 9, 10. ed. Loc., bis es dann die Farbe überh. bezeichnet in χρὼς αἵματος, Orph. Lith. 654. 3) nach Galen. zu Hippocr. 2. de fract. brauchten aber die Ionier und unter ihnen Hippocr. das Wort vom Körper überhaupt, u. bes. von seinen fleischigen Theilen, also mit Ausnahme des Knochengerippes, u. es ging nach Galen. schon Homer voran, wofür er Il. 19, 33. u. Od. 2, 376. anführt, noch passender konnte er Od. 16, 145. anführen, wo es heisst φθινύθει δ' ἀμφ' ὀστεόφι χρώς, od. wenn Homer τήκετο χρώς gebraucht, d. h. der Leib magerte, eigentl. die Haut schrumpfte zusammen, Od. 19, 204. vgl. mit Il. 24, 414. 19, 27. 33. 39. Eur. Med. 689., u. im Gegenth. φῦσε δὲ χρόα πάντα, Od. 5, 455., od. in Redensarten wie περὶ χροΐ ἕσσατο τεύχη, Il. 7, 207. Od. 15, 60. u. öft., auch blos χροΐ

δ' ἔντε' ἐδύσατο, Il. 9, 596. 22, 322. Od. 6, 61. u. öft., so wie Hes. op. 74. Soph. Trach. 605. Eur. Hel. 1435. Med. 787., u. ῥῖπτε – ἀπὸ χροὸς – στολμούς, Eur. Tro. 257. vgl. mit 1218. 1220. Bacch. 24. 819. 828. Hel. 428. 1202. Andr. 148., wo aber überall der Begriff der Oberfläche, der Haut des Körpers noch vorhanden ist. Dagegen hat Pind. Pyth. 1, 107. χρωτὶ ἀσθενεῖ blos vom Körper, vgl. mit Isthm. 4 (3), 40., ähnl. steht bei Eur. Med. 1175. αἷμα δ' οὐκ ἐνὸν χροΐ, vgl. mit Cycl. 408., od. κατεδήσαντο οἱ πολλοὶ τοὺς ὑγιεῖς χρῶτας ὡς τραυματίας, Dion. H. ant. 9, 50. vgl. mit LXX. Lev. 13, 15. Plut. Alex. 4., od. χρὼς ζῶν, ein lebender Körper, LXX. Lev. 13, 14., ἐν δέρματι χρωτός, ebd. 13, 2. vgl. mit Xen. oec. 4, 54. Theophr. fr. 4, 50., gerade wie auch die Lat. z. B. Martial. 9, 7. cutis für corpus u. wir in der Redensart „seine Haut zu Markte tragen, seine Haut verkaufen", Haut für Körper gebrauchen. Dav.

χρῶσις, εως, ἡ, (χρώζω) das Färben, Poll. 7, 169.

χρωστήρ, ῆρος, ὁ, (χρώζω) der färbt od. abfärbt, χρ. μόλυβος, der Bleistift, Anth. 6, 68, 3.

χρωστικῶς, Adv. von χρωστικός, auf eine zur Farbe, Färbung gehörige Art, Eusth. Il. 1. p. 42, 43.

Χρωτάριον, ἡ, weibl. Eigenn., Inscr. 660.

χρωτίδιον, τό, Demin. von χρώς, so ὡς μαλακὸν καὶ τερέν, Cratin. im Et. M. s. v. βλιμάζειν.

χρωτίζω, f. ίσω, (χρώς) wie χρώζω, färben, abfärben, τὸν οἶνον ἀλόαις, den Wein anmachen, ihm Farbe od. Geschmack geben, Plut. mor. p. 693. C., im Pass. κεχρωτισμένος, gefärbt, Schol. A zu Il. 7, 305. Med. χρωτίζεσθαι τὴν φύσιν τινί, seinem Wesen einen Anstrich wovon geben, Ar. Nub. 516.

Χυάκ, ägyptische Benennung des ληναιών, Wintermonats (Januar) nach Schol. zu Hes. op. 502.

Χύδαι od. Λύδαι, αἱ, Ort in Lykien, Ptol. 5, 3, 2.

χῠδᾰΐζω, f. ίσω, (χυδαῖος) in Menge zusammenströmen, sich versammeln, Nicet. ann. 15, 1. 6, 9. Eusth. Il. 319, 42.

χυδαϊκῶς, Adv., = χυδαϊστί, Schol. Ar. Lys. 881.

χῠδαιολογία, ἡ, (χυδαῖος, λέγω) gemeine od. schlechte Sprache, Gemeinheit des Ausdrucks (nach Ern. lex. techn. gr. rhett. gemeine Geschwätzigkeit), Phot. cod. 80. πρὸς τὴν πεπατημένην κατενηνεγμένος χυδαιολογίαν. S. χυδαιότης.

χῠδαῖος, ον, (χύδην) in Menge ausgeschüttet, ausgegossen u. dah. häufig vorhanden, nicht selten, χυδαῖοι πάλαι ἐλέγοντο οἱ πεπληθυσμένοι, νῦν δὲ οἱ οὐδαμινοί, Eusth. Il. 1. p. 29., οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ ηὐξήθησαν καὶ ἐπληθύνθησαν καὶ χυδαῖοι ἐγένοντο, LXX. Exod. 1, 7., dah. gemein, φοίνικας τὰς χυδαίους, wie wir sagen, die gemeine, d. h. gewöhnliche Palme, Diosc. 5, 40. vgl. mit Plin. 14, 16., ähnl. λίθος, Plut. mor. p. 85. E., οἶνος, Schol. zu Ar. Plut. 808., στέφανος, Ath. p. 686. B., so verächtlich vom gemeinen Volke, χυδαῖον πλῆθος, χ. ὄχλος, Schol. B zu Il. 2, 212. A zu Il. 17, 761., od. οἱ πολλοὶ καὶ χυδαῖοι, Schol. B zu Il. 2, 212., u. χυδ. λαλιά, Pol. 14, 7, 8. vgl. mit Phil. Bybl. b. Euseb. praep. ev. p. 40. B. Porph. abst. 4, 18. Subst. τὸ χυδαῖον τοῦ λόγου verb. mit ταπεινόν, Phot. bibl. cod. 88. Adv. χυδαίως, Basil. 3, 466. Dav.

χῠδαιότης, ητος, ἡ, Gemeinheit, bes. des Ausdrucks, = ταπεινότης τῆς φράσεως, Phot. bibl. cod. 196.

χυδαιόω, (χυδαῖος) gewöhnlich od. gemein machen. Pass. gemein werden, verb. mit ἀτιμούμενα, Anon. v. Chrys. 301.

χῠδᾰϊσμός, ὁ, (χυδαΐζω) das Zusammenströmen, Basil. 3, 606.

χῠδᾰϊστί, Adv., (χυδαΐζω) auf eine gewöhnliche od. gemeine Art, in gewöhnlicher od. gemeiner Sprache, Eusth. Il. 1. p. 37, 51. (50, 14.).

Χύδας, α, ὁ, Fluss in Sicilien auf der Nordküste, jetzt Fariano, Ptol. 3, 4, 2.

χύδην, dor. χύδαν, Anth. 9, 316, 8. Anth. Plan. 306, 1., Adv., (χέω) wie ausgegossen od. ausgeschüttet, stromweise, schuttweise, dah. χύδην καταβάλλειν λίθους, einen Haufen Steine hinschütten, Steine aufschütten, Xen. Hipp. 1, 16. re equ. 4, 4., u. von Getraide, welches in den Scheunen aufgeschüttet wird, Theophr. c. pl. 4, 13, 7. Dah. a) in Menge, in Masse, haufenweise, παρεῖναι, εἶναι, Plut. Arist. 5. Anth. 10, 100, 4. Orph. Arg. 406. Ael. h. a. 6, 52., od. stromweise, Schol. A zu Il. 20, 471., verb. mit ἀφθόνως, Ael. v. h. 13, 1., ἀσελγῶς, Ath. p. 536. C., od. ganz u. gar, gänzlich, βότρυες χύδαν ὄμφακες, Anth. 9, 316, 8., ταῦτα οἱ πρότεροι πάντα χύδην ἔγραφον, Anth. 12, 2, 4. vgl. mit 9, 233, 3. 12, 200, 4. b) blos hingeschüttet, hingeworfen, zerstreut, ohne Ordnung, wie es kommt, Pol. 15, 14, 2. Plut. Cam. 28. Per. 34., im Gegens. zu κατὰ γένος κεχωρισμένως, Geop. 5, 16, 1., od. κατὰ μίαν, Aristaen. p. 10, 33. vergl. mit Alex. b. Ath. p. 686. A. 536. C. Eusth. Od. p. 7, 49. Poll. 1, 51. 3, 119., u. dies übertr. von ungeordneten Kenntnissen, τὰ χύδην μαθήματα, Plat. rep. 7. p. 537. C., von ungeordneter Redeweise, wo man ohne bestimmten Ideengang und ohne fest geordnete Reihenfolge spricht, was Einem in den Sinn kommt, Plat. Phaedr. p. 264. B. legg. 9. p. 858. B. Isocr. 12, 24. p. 238., dah. auch im Gegens. zum metrisch geordneten Gedicht von der Prosa, Plat. legg. 7. p. 811. D. u. das. Ast., Arist. rhet. 3, 9, 9. [⏑–]

χῠλάριον, τό, Demin. von χυλός, Hippocr. de int. aff. p. 205, 46. F. Suid. [ᾰ]

Χυλημάθ od. Χυλιμάθ, Fluss in Mauritania Caesar., Ptol. 4, 2, 3.

χῡλίζω, f. ίσω, (χυλός) wie χυλόω, zu Saft machen, den Saft aus einer Pflanze ziehen durch Aufguss von Wasser und durch Abkochen, bes. zum Behuf von Arzneibereitung, Theophr. h. pl. 10, 9, 4. Diosc. 2, 213. 221. Geop. 16, 4, 5., auch vom Mist, Geop. 10, 18, 3. Dav.

χῡλισμα, ατος, τό, ausgezogener Pflanzensaft, Theophr. h. pl. 9, 8, 3. Diosc. 3. u. Anf. Schol. Nic. al. 158. [ῡ]

χῡλισμός, ὁ, (χυλίζω) das Ausziehen des Pflanzensaftes, Theophr. h. pl. 9, 8, 3.

χῡλοειδής, ές, (χυλός, εἶδος) saftartig, saftähnlich, γεῦσις, Sext. Emp. 216, 14. od. B.

χῡλοποιέω, f. ήσω, (χυλός, ποιέω) Saft machen, zu Saft machen, wie χυλόω, Alex. Trall. 7. p. 130. 8. p. 140. Niceph. Blemm. epit. Phys. p. 37. Herod. epim. 153.

χῡλός, οῦ, ὁ, (χέω) *Saft, Feuchtigkeit*, bes. der durch Wasseraufguss u. Abkochen od. durch die Verdauung ausgezogene Saft, u. insofern von χυμός, mit dem es oft in Hdschr. bei Theophr. (c. pl. 6, 1.) u. and. (Plut. mor. p. 902. B.) verwechselt

wird, unterschieden, als *χυμὸς ἄπεπτον καὶ ἀνέψητον* ist, *πεφθῆναι δὲ δυνάμενον, ὡς ἡ ἐν πόαις καὶ ὀπώραις ὑγρὰ οὐσία*, wogegen *χυλὸς τὸ ἐν πέψει καὶ ἐν αἰσθήσει γεγονὲς χυμός*, wie Orion etym. p. 163. bereits den Unterschied angibt. Es steht dah. bes. als Arzneimittel, Hippocr. de rat. v. in ac. p. 47, 46. F. [Luc.] tragoed. 166. Geop. 12, 13, 7. 17, 6. Diosc. 2, 210. Theoph. Nonn. c. 1. 2. u. öft., doch auch von andern zum Genuss bereiteten Säften, z. B. *μήλων*, Geop. 8, 27, 3., *χυλῷ σὺν χαμαιμήλῳ* st. *χαμαιμήλου*, id. c. 25., u. *ῥόδων*, id. 8, 29., *φύλλων τῆς ἐλαίας*, id. 9, 26, 3., im Plur., *χυλῶν στακτῶν*, Plat. Critia. p. 115. A. vgl. mit Cratin. b. Poll. 6, 61., als Saft überh.; ähnl. bei Theophr. c. pl. 6, 18, 2. Mnes. b. Ath. p. 80. Kom. übertr. *φιλίας χ.*, ein Freundschaftsäftchen, Ar. Fried. 997., und *χυλὸν διδοὺς στωμυλμάτων*, id. Ran. 943. 2) der Speichel, *σιαλώδεα χυλόν*, Dion. Per. 791. 3) meist im Plur., der Geschmack, insofern oder weil er von Säften herrührt, *ἡ* oder *αἱ διὰ χυλῶν ἡδονή* oder *ἡδοναί*, Epicur. b. Ath. p. 278. F. 280. A. 547. E., *τὰς δὲ ὀσμὰς τῶν καρπῶν καὶ τὰς ἰδιότητας τῶν χυλῶν*, Diod. S. 2, 52., *τῆς γὰρ γεύσεώς ἐστιν ἡ κρίσις τῶν χυλῶν*, Arist. eth. 3, 10, 9. vgl. mit Theophr. c. pl. 6, 19, 2. (Verwechselt mit *χηλός* Plut. mor. p. 678. A.) Dav.

χυλόω, f. *ώσω*, a) Saft od. zu Saft machen. Pass. sich in Saft od. Nahrungssaft verwandeln, Tim. Locr. p. 101. A. Bes. b) den Saft ausziehen od. ausdrücken, Diosc. 2, 212. vgl. ebd. 108., dah. auch mit dem Acc., etwas, z. B. *μῆλα*, auspressen, Geop. 8, 27, 2.

χῡλώδης, ες, (*χυλός, εἶδος*) zsgz. st. *χυλοειδής*, saftartig, saftig, *γίγνεται ἡ κόπρος*, Geop. 2, 22, 2. Subst. *τὸ χυλῶδες τῆς ῥίζης*, d. h. der aus der Wurzel gewonnene Saft, Diosc. 3, 22.

χύλωσις, εως, ἡ, (*χυλόω*) 1) das Verwandeln in Saft od. Nahrungssaft, *τῆς τροφῆς*, Plut. mor. p. 700. B., bes. das Ausziehen u. Verdicken eines Saftes od. einer Feuchtigkeit durch Einkochen u. s. w., *ἡ ἐν ἑψήσει χ.*, Diosc. 2, 108. u. 132., dah. das Eindicken, *βρυωνίας ῥίζης ἑψηθείσης ἐν ἐλαίῳ ἄχρι χυλώσεως*, Theoph. Nonn. c. 258. 2) die Anfeuchtung durch Düngen, die Düngung, bes. die mehr wässrige, das Sudeln, *τοῖς λαχάνοις ἁρμόττει μεθ' ὑδρείας ἡ χύλωσις*, Theophr. c. pl. 3, 9, 2. u. h. pl. 7, 5, 1., wo Schneider *πρὸς τὴν χύλωσιν* falsch erklärt: *ad succum probe conficiendum.* [ῡ]

χῦμα, ατος, τὸ, (*χέω*) wie *χεῦμα*, doch späteres, bei den Attikern nicht gebräuchliches Wort (was aber Bernhardy zu Dion. p. 856. nicht als blos von den Grammatikern herrührend angeben durfte, es steht auch Inscr. n. 1570. b. lin. 50.), das *Ausgegossene*, der *Guss*, dah. a) = *χοή*, *libatio*, Hesych. b) das Ergossene, der Guss, Strom, *νιφάδος*, Schneefall, Alciphr. 1, 23. p. 92. Uebertr. vom Menschenstrome, d. h. einer Menschenmasse, LXX. 2 Macc. 2, 24. *συνορῶντες γὰρ τὸ χῦμα τῶν ἀριθμῶν*, od. vom Strome, der Fülle des Herzens, des Geistes, id. 3 Regg. 4, 29. c) überh. Flüssigkeit, so von der wilden Biene, *κατασκευάζει χῦμα διάφορον τῇ γλυκύτητι*, Diod. S. 17, 25. vgl. mit Arist. h. a. 5, 19. [Ypsilon ist nach Draco immer kurz u. wäre dah. *χύμα* zu betonen, s. Herm. Orph. hymn. 10, 22., gleichwohl findet sich *χῦμα* Agatharch. m. rubr. p. 26. Arrian. m. erythr. p. 148. Alciphr. a. a. O. Theophil. de urin. p. 20. (p. 56.) Nicomach. arithm. c. 1. Niceph. Greg. hist. 6, 2. p. 104. A. Eusth. ep. 14. p. 101, 17. LXX. 2 Macc. 2, 24., u. als v. L. Arist. a. a. O. Diod. a. a. O. Aret. sign. d. 2, 10, 160.; *χύμα* dagegen nur Schol. Phoen. v. 90. Eusth. op. 15. p. 130, 91. LXX. 3 Regg. 4, 29., u. als Vulg. Arist. a. a. O., so wie bei Aret. a. a. O. Die Analogie von *ῥῦμα* spricht sogar für *χῦμα*, s. Lob. paral. p. 420.] Dav.

χυμᾰτίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, in Wasser oder Flüssigkeit auflösen, anfeuchten, benetzen, späteres Wort, Schol. Ar. Plut. 720.

χῡμεία, ἡ, (*χυμεύω*) = *χύμευσις*, Anon. de incred. Gal. p. 66., die Chemie, Fischer zu Palaeph. p. 131.

χῠμένη, ep. Fem. part. aor. sync. pass. zu *χέω*.

χύμευσις, εως, ἡ, vom ungebr. *χυμεύω*, Vermischung, Vermengung, Eusth. Il. 11. p. 759, 40. Tzetz. zu Hes. sc. 122. [ῡ]

χῡμευτικός, ή, όν, zum Vermischen od. Vermengen gehörig, Eudoc. p. 208. (Villois. an. Gr. 1, 205.).

χῡμεύω, s. *χύμευσις*.

Χύμη, ἡ, Ort im Delta Aegyptens od. an der Mareotis, auch *Χίμος* genannt, Ptol.

χυμίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*χυμός*) schmackhaft machen, würzen, übertr. *ἁρμονίαν*, Ar. Thesm. 162. Hesych. erklärt *ἀρτύειν*, Suid. *ἔγχυμον ποιεῖν*.

χῡμικός, ή, όν, richtiger *χημευτικός*, s. Salmas. exerc. Plin. p. 1097.

χῡμίον, τὸ, Demin. von *χυμός*, so *ὀξυλίπαρον*, Sotad. b. Ath. p. 293. E.

χυμοειδής, ές, (*χυμός, εἶδος*) saftartig, Nilus narr. p. 32. ed. Par. 1639.

χυμός, οῦ, ὁ, (*χέω*) meist im Plur., nach Plat. Tim. p. 59. E. *χυμοὶ λεγόμενοι – διὰ τῶν ἐκ γῆς φυτῶν ἠθημένα*, a) die saftige Flüssigkeit, also der Saft der Erde, *γῆς ἀρίστης χυμός*, Synes. p. 286. A., verb. mit *ἰλύων*, Philostr. p. 783, 31., und auch des zergehenden Eises (hier im Sing.), Soph. fr. Ach. Am. 1, 6. (162. D.) vgl. mit Theophr. h. pl. 9, 1, 1. Plut. mor. p. 910. C., im Bes. des Weines, Geop. 4, 12, 21. (*ὁ χ.*), u. so auch als Arznei, ein bereitetes Säftchen, *χυμοί*, Plut. mor. p. 13. D., od. vom Saft der Speisen, ebd. p. 689. F., ferner der Saft, die Feuchtigkeit des menschlichen Körpers, Sext. Emp. 46, 16. (*οἱ χ.*), Alex. Aphr. probl. 1, 83., welcher drei annimmt, vgl. mit Theoph. Nonn. c. 16. (der es auch im Sing. hat), dah. *αἱματικοί*, id. c. 25., u. *τραυμάτων*, Plut. mor. p. 993. B., insbes. in Bezug auf Geschmack, *πικροὶ καὶ χολώδεις*, Plat. Tim. p. 86. C., *νοσώδεις*, Tim. Locr. p. 102. C., *δηκτικοί*, Plut. mor. p. 625. B. b) im Bes. ein schmackhafter Saft, der *Geschmack*, *ὁ χυμός ἐστι τοῦ θρεπτικοῦ μορίου πάθος*, Arist. de sens. 1. Es gab ihrer 7 od. 8 Arten, je nachdem man *ἁλμυρός* u. *πικρός* als einen annahm od. unterschied, nämlich *γλυκύς, λιπαρός, πικρός, αὐστηρός, δριμύς, ὀξύς* u. *στρυφνός*, Theophr. c. pl. 6, 4, 1. vgl. mit Plut. mor. p. 913. B. Im Sing. nur Arist. h. a. 3, 19. de anim. 3, 2, 7. Plut. mor. p. 663. E. u. Theophr. a. a. O., sonst stets im Plur., Plut. mor. p. 662. E. 668. F. 708. D. 725. B. 902. A. 990. A. 1109. C., u. so auch von schmackhaften Flüssigkeiten, Brühen, die man geniesst, Plut. mor. p. 646. B. Luc. conv. 11. nav. 23. Bisweilen auch als Or-

gan des Geschmacks, da dieses keinen besondern Namen hatte, Arist. de anim. 3, 2, 5. Galen. Dav.

χῡμόω, f. *ώσω*, einen Geschmack hervorbringen od. mittheilen, Suid. s. v. *ἄγευστος*.

χῡμώδης, *ες*, zsgz. aus *χυμοειδής*, Schol. Nic. ther. 729.

χύμωσις, *εως*, *ἡ*, (*χυμόω*) f. L. st. *χήμωσις*, Alex. Trall. 2. p. 43.

χύντο, 3 pl. aor. sync. pass. zu *χέω*.

χύνω, spätere u. schlechtere Form st. *χέω*, Anon. in Bibl. Matrit. p. 453. s. Lob. Phryn. p. 726.

χυρβιάζω, = *σκιρτῶ*, Hesych.

Χυρετίαι, *αἱ*, die Stadt Cyretiae in Thessalia Hestiäotis, Ptol. 3, 13, 44.

χύῤῥιον, *τὸ*, (*χοῖρος*) der Strick, woran man das Schwein gebunden hat, Hesych.

χυῤῥοίδιον, *τὸ*, = *χοιρίδιον*, Hesych.

χύσις, *εως*, *ἡ*, (*χέω*) 1) das Ausgiessen, Ausschütten od. Zerfliessen, z. B. *τοῦ κηροῦ*, das Zerfliessen, Zerschmelzen des Wachses, Sext. Emp. 122, 17. ed. B., *λιβάνοιο*, des Harzes, Nic. al. 107., übertr. *χύσιν ἐργάσασθαι τῆς οὐσίας*, Alciphr. 1, 21. p. 80., im Bes. a) von flüssigen Dingen, der Guss, z. B. die Libation, *ἐγχέουσα γάποτον χ.*, Aesch. Choe. 95., od. das sich Ergiessen, die Fluth, *πόντου*, Opp. hal. 5, 78., *κυματόεσσα*, vom Meere, id. 1, 4. vergl. mit *μετρίου κύματος ὑπτίαν χύσιν*, Phile pr. an. 72, 3., *χ. οἴδματος*, Lycophr. 696., *πετραίη χ. ὕδατος*, Ap. Rh. 4, 1416., *ὀλίγη ὕδατος*, Arat. 393., od. *χύσεις αἱμάτων*, Theophr. fr. 14, 6., *θηλῆς*, d. h. der Milch, Nic. al. 359., u. ähnlich auch von der Luft, *μαλακὴ χ. ἠέρος*, orac. b. Euseb. praep. ev. 5, 7. b) von trockenen Dingen, das Ausschütten od. Aufschütten, im Bes. der aufgeschüttete Haufe, *φύλλων*, Od. 5, 483. 487. 19, 443., *ὀρμίνοιο νέην χ.*, d. h. einen frischen Schössling von Salbei, Nic. al. 615., *καλάμης*, id. ther. 297., *λίθων*, ein Steinhaufen, Anth. 8, 221., dah. auch *χθαμαλὴν εἰς χύσιν*, d. h. auf die Streu od. das Lager, Anth. 9, 282, 4. 2) Uebertr. bezeichnet es a) die Ausbreitung, die Verbreitung, z. B. der Nachkommenschaft, Nicostr. Stob. 449., einer Seuche, LXX. 1 Sam. 5, 6. (v. L.), und selbst das vergebliche Hinfallen-, Hinströmen-lassen von Eidschwüren, die Uebertretung derselben, = *σύγχυσις*, Arg. Il. 4. Auch der Verlauf, Verfluss der Zeit, *χρονίη χ. καὶ Μοῖρα κραταιὴ ἥρπασεν*, Anth. 9, 153, 5., u. *ἡ ῥέουσα τοῦ βίου χ.*, Pisid. Heracl. 1, 56. s. Jac. zu epigr. del. p. 328. b) die Menge, Fülle, *ἄγρης*, Ap. Rh. 4, 496., *σαρκῶν*, Anth. 5, 37, 3., *πᾶσα μόθου χ.*, Tryphiod. 664., *τὴν ζωτικὴν τῆς πνοῆς χ.*, Phile 14, 10., *ὄμβρων χ.*, id. 29, 21. Suid. Uebertr. die Fülle der Rede, Longin. 12, 4. 5., *σοφίας*, Thom. M. p. 923., *φαυλότητος*, Porph. abst. 3, 2. p. 216.

χυσοχανόπρωκτος, *ὁ*, f. L. st. *χαυνόπρωκτος*, w. s.

χυστός, *ή*, *όν*, = *χυτός*, Dicaearch., f. L. st. *χωστός*.

χῦτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, = dem folg., Gloss. Steph.

χύτης, *ου*, *ὁ*, (*χέω*) der Giesser, Werkzeug zum Giessen, Gloss. Steph. [⏑–]

χῠτικός, *ή*, *όν*, (*χέω*) zum Giessen od. Ausgiessen geschickt, Galen. de potest. simpl. 5. t. 2. p. 30. B. (44. Ald.).

χυτλάζω, f. *άσω*, eigentl. *giessen*, *hingiessen*, übertr. *hinstrecken*, hinbreiten, *τὰ γόνατ᾽ ἔκτεινε καὶ γυμναστικῶς χύτλασον σεαυτὸν ἐν τοῖς στρώμασιν*, Ar. Vesp. 1207., wie *fusus in herba*, nach Erot. u. Suid. auch = *ἀλείφω*, weil *τὰ χύτλα* seyen *τὰ μετὰ πολλοῦ ὕδατος καὶ ἐλαίου ἀλείμματα*, u. so erklären es auch Einige bei Ar. a. a. O. Nach Gal. gloss. u. Hesych. = *κλύζω* od. *ἀπολοῦσαι*, begiessen, waschen. Vgl. *χύτλον* u. *χυτλόω*.

χύτλον, *τὸ*, (*χέω*) 1) das Giessbare, die Flüssigkeit, dah. a) das Waschwasser, Badewasser, Anon. b. Suid. b) eine Mischung von Wasser u. Oel, sonst *ὑδρέλαιον*, zur Salbung, Suid. Schol. zu Od. 6, 8., zu Ar. Vesp. 1208., zu Ap. Rh. 1, 1075. Hesych. Suid. s. *χυτλάζω* u. *χυτλόω*. c) Flusswasser, Fluss, fliessendes Wasser, Lycophr. 701. 2) im Plur. *τὰ χύτλα*, wie *χοαί*, die zu einem Trankopfer, bes. zu einem Todtenopfer gehörenden Flüssigkeiten, dah. das Trank- oder Todtenopfer selbst, *inferiae*, *ἱερὰ χ.*, *χύτλων μειλίγματα*, Orph. Arg. 32. 571., *μείλισσε χύτλοισι*, Ap. Rh. 4, 708. vgl. mit id. 1, 1075. 2, 927. 4, 108. Bei Suid. u. Hesych. (hier an verderbener Stelle) steht auch *χύτλος*, doch zw.

χυτλόω, f. *ώσω*, reinigen, waschen, baden, salben, welches letztere gleich nach dem Bade zu geschehen pflegte, *γυῖα χυτλῶσαι δρόσῳ*, Lycophr. 322. vgl. mit Alexarch. b. Ath. p. 98. F, wo die Bdtg zweifelhaft ist, gew. im Med. sich baden, sich salben, Od. 6, 80. u. Schol. das., mit dem Acc. *λύματα*, die Unreinigkeit vom Neugebornen abwaschen, Callim. Jov. 17. u. Spanh. das., dah. *ἡ χύτλωσις*, das Abwaschen des Neugebornen, Valcen. das., od. *ἐφ᾽ ὕδασι*, Ap. Rh. 4, 1311. Nach Galen. de simpl. medic. fac. 2, 25. ist jedoch *χυτλώσασθαι* sich mit einer Mischung von Wasser u. Oel salben u. einreiben, s. Hesych. Suid. Eusth. p. 248. Uebertr. heisst es von Blitzen: *βρέφος* (den Dionysos) *ἄσθμασι φειδομένοισιν ἐχυτλώσαντο κεραυνοί*, Nonn. 8, 248, 3. S. *χύτλον*.

χύτλωσις, *εως*, *ἡ*, s. das vor.

χύτο, 3 sing. aor. sync. zu *χέω*, mit Präs.-Bdtg. [ῠ]

Χυτόν, *τὸ*, Gegend in Epirus. Der Einw. *ὁ Χυτίτης*, Steph. B.

χῠτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *χέω*, 1) hingegossen, ausgegossen, hingeschüttet, hingestreckt, a) von flüssigen Dingen, *νέκταρ*, Pind. Ol. 7, 12., *αἷμα*, Aesch. Eum. 652., *πίσση*, Nic. al. 116. vgl. mit Plat. Tim. p. 58. D. 59. B., u. ähnlich *χυτόν τι ἐστι τὸ πνεῦμα*, Sext. Emp. 165, 33. ed. B. b) von flüssig gemachten Dingen, gegossen, geschmolzen, schmelzbar, flüssig, *ἄργυρος*, d. h. Quecksilber, Theophr. fr. 2, 60. u. das. Schneid. Arist. de anim. 1. meteor. 4. Ael. h. a. 12, 25., *χαλκός*, Poll. 7, 105., *κύανος*, Theophr. fr. 2, 55., *χαρτώματα λίθινα χυτά*, Hdt. 2, 69., *λίθων χυτὰ εἴδη*, Plat. Tim. p. 61. B., oder *χυτὴ λίθος*, von einer Art Glasfluss, Epinic. b. Ath. 10. p. 432. 2) von trockenen Dingen: a) *geschüttet*, aufgeschüttet, *χυτὴ γαῖα*, aufgeschüttete Erde, Erdhügel, bes. Grabhügel, Il. 6, 464. 14, 114. 23, 256. Od. 3, 258. (bei Homer kommt das Wort nur in dieser einen Verbindung vor) vgl. mit Plat. Tim. p. 60. D. Ap. Rh. 4, 1536., ähnl. *σπέρμα*, d. h. gestreut, Nic. ther. 530., od. *λίμνη*, umdämmt, mit Dämmen versehen, Ap. Rh. 1, 997. b) angeschwemmt, angespült, *Λιβύη*, Opp. cyn. 4, 111., *θινί*, id. hal. 2, 635., *ἅλωες*, Nic. ther. 546. 3) Uebertr. vom Haupthaar, wallend, *χαίτη*, Nic. ther. 503., vom Sprosse, *Schosse*, der sich heraus erstreckt, *ἔρνος*, ebd. 392., von allem, was sich nach allen Seiten hin erstreckt od. er-

giesst, θάλασσα, Anth. 6, 66, 7. LXX. 2 Paral. 4, 2., ἰχθύες, die nach allen Seiten hinströmenden, die in grossen Schwärmen wandernden Zugfische, sonst ῥυάδες, Arist. h. a. 5, 9. 4) Subst. a) ἡ χυτή, die Höhle, ein aufgethürmter hohler Felsen, so vom Drachen, πετραίην βαθύκολπον ἐδύσατο χυτήν, Nonn. 12, 346. b) ὁ χυτός, Damm, Wall, = χῶμα, Hdt. 7, 37., auch Name eines Hafens bei Kyzikos, Schol. zu Ap. Rh. 1, 987. u. Et. M. c) τὸ χυτόν, das Geschmolzene oder Schmelzbare, χρυσός, ἄργυρος, χαλκός, κασσίτερος, μόλυβδος, σταγών, Tim. Locr. p. 99. C.

Χυτός, ὁ, s. das vor.

χύτρα, ἡ, ion. κύθρα u. sikelisch κύτρα (Et. M. p. 454, 43. Greg. Cor. p. 311.), (χέω) 1) ein irdenes Geschirr zu gemeinem Gebrauche, bes. der *Topf* zum Kochen, εἴπερ ἡ χύτρα κεκεραμευμένη εἴη ὑπ' ἀγαθοῦ κεραμέως λεία καὶ στρογγύλη καὶ καλῶς ὠπτημένη, οἷαι τῶν καλῶν χυτρῶν εἰσί τινες δίωτοι, τῶν ἓξ χόας χωρουσῶν, πάγκαλαι, εἰ τοιαύτην ἐρωτῴη χύτραν, καλὴν ὁμολογητέον εἶναι, Plat. Hipp. maj. p. 288. D. (auch Gefäss überh., so um Feuer fortzutragen, Xen. Hell. 4, 5, 4., od. die auszusetzenden Kinder, s. Bartholin. de puerperio veterum p. 87.) vgl. mit Xen. oec. 8, 19. Ar. Av. 13. 38. Antiph. b. Ath. p. 449. Plut. Thes. 22. mor. p. 194. F. 968. D. Poll. 6, 88. Je mehr er zu den alltäglichsten u. gewöhnlichsten Bedürfnissen gehörte, Plut. mor. p. 201. B., desto mehr galt der Mangel daran als Zeichen von Armuth, Theocr. 21, 15., und es herrschte zu Leptis in Afrika die Sitte, dass die Neuvermählte am Tage nach der Hochzeit ihre Schwiegermutter um einen Topf bitten musste, den ihr diese abschlug, auf dass ihr später auch Schlimmeres nicht auffallig sey, Plut. mor. p. 143. A. Man sagte aber χύτραν διακρούειν, d. h. ihn probiren, ob er ganz sey, Luc. Paras. 4., συντρίβειν, ihn umrühren, Plat. Hipp. maj. p. 290. E., ἕψειν, ihn kochen, d. h. am Feuer haben zum Kochen der darin enthaltenen Speise (ἔτνους καλοῦ μεστήν), Plat. Hipp. maj. p. 290. D., u. er hiess von seinem Inhalte χ. ἀθάρης, πόλτου, Ar. Plut. 673. Plut. mor. p. 734. B., dah. wohl auch χύτραι meton. für die Speisen selbst stehen, Batr. 41. Es wurde nun sprüchw., von einem eitlen, unnützen Unternehmen zu sagen: χύτραν ποικίλλειν, Schol. Ar. Ran. 186. Suid., denn diese Töpfe blieben gewöhnlich unbemalt, s. Panofka recherches etc. pl. 1, 28., od. da man Altäre u. Statuen niederer Götter mit Töpfen voll eingekochter Hülsenfrüchte einzuweihen pflegte, ταύτην χύτραις ἱδρυτέον, man muss diese mit Töpfen aufstellen, Ar. Fr. 924. u. Plut. 1198. (τὰς χ., αἷς τὸν θεὸν ἱδρυσόμεθα) u. Schol. das. vgl. Hemsterh. zu Ar. Plut. 1178. Eine komische Uebertreibung ist es, wenn man sagte: λημᾶν χύτραις, Unreinigkeiten so gross wie Kochtöpfe in den Augenwinkeln haben, ähnl. wie λημᾶν κολοκύνταις, Luc. adv. ind. 23. Anticl. b. Ath. p. 473. B. — Im Plur. heisst χύτραι auch der Topfmarkt, Ar. Lys. 555. Schol. Ar. Av. 13. Hesych. Thom. M. p. 701. Ammon. u. a. s. Beckers Char. 1. S. 279., od. nach Bruncks zw. Conj. Ar. Ran. 218. auch = χύτροι vom athenischen Feste, wie Schneid. in Nic fr. 4. geschrieben hat, s. jedoch Lob. path. p. 17. n. 23. 2) Da diese Töpfe oft zweihenklich waren, δίωτοι (s. oben), so hiess nun auch ein Kuss, wobei man den Andern bei den Ohren, wie an Henkeln fasste, χύτρα, ein Henkelkuss, *osculum Florentinum*, Theocr. 5, 133. Eus. b. Poll. 10, 100., u. Gyraldus in Gruters lampas t. 2. p. 410. u. ff. b) Ebenso hiess einer der Spielenden im Topfspiel χύτρα, s. unter χυτρίνδα. c) da die Töpfe rund u. wohl oft schwarz aussahen, nannten die Mariandyner auch ihre getrockneten schwarzen Feigen so, Pherecrat. b. Ath. 14. p. 653. A. [Ypsilon bei Ar. stets kurz, Brunck Ar. 3, 112. Dawes. m. cr. 204.]

χυτραῖος, f. L. st. χυτρεοῦς u. ähnl., Ar. fr. b. Poll. 10, 67. Hesych. s. Lob. Phryn. p. 147.

χύτρειος, εία, ειον, = χύτρεος, πάταγος, das Klirren der Töpfe, Ar. Lys. 329. Subst. τὸ χυτρεῖον, Ort, wo man die Töpfe aufbewahrt, Suid., τὰ χυτρεῖα, die Topfscherben, Ammon. 149. Poll. 7, 163. (Hesych. hat χύτρεια).

χύτρεος, έα, εον, (χύτρα) vom Topfe, wie ein Topf, dah. irden, zw. Form, s. Person zu Eur. Med. 675.

χυτρεοῦς, ῆ, οῦν, = χύτρειος, von χυτρεύς, nicht von χύτρα, wie noch Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 248. annahm u. es dah. auffällig fand, dass es nicht χυτροῦς heisse, wie κεραμεοῦς formirt, Ar. Nub. 1474., wo Ar., wie der Schol. sagt, τὸ ἐν τῷ φροντιστηρίῳ μηχάνημα ὀστράκινον περιφερὲς ὡς χύτραν ὠνοματοποίησεν, καὶ ὄνομα αὐτῷ ἔθετο χυτρεοῦν, τουτέστι μάταιον, εὐτελές, χύτρας ἄξιον, Suid. s. v. Νῖνος, Poll. 10, 30, 67. u. Pors. Eur. Med. 675. p. 448. Nach dem Schol. Harl. zu der St. nannte man die Töpferscheibe χυτρεοῦς.

χυτρεύς, έως, ὁ, (χύτρα) der Töpfer, Plat. rep. 4. p. 421. D. Theaet. p. 147. A. Aristid. t. 2. p. 298. ed. D., Ἀθηναῖοι τοὺς χυτρέας – Προμηθέας ἀπεκάλουν ἐπισκώπτοντες ἐς τὸν πηλόν, Luc. Prom. 2. Sprüchw. χυτρεὺς χυτρεῖ κοτέει καὶ ἱπνοποιὸν ἱπνοποιῷ, nach Hesiod (op. 25.) κεραμεὺς κεραμεῖ κοτέει καὶ τέκτονι τέκτων. Themist. 312, 25. ed. D.

χυτρεψός, όν, (χύτρα, ἕψω) im Topfe kochend, ὁ χ., der Topfkocher, Koch, unterschieden von ὀψοποιός, Parmen. b. Ath. p. 608. A.

χυτρίδιον, τό, Demin. von χυτρίς, Ar. Ach. 463. 1175. Fr. 202. Hippocr. de ulc. p. 515, 41. 53. F. Luc. Prom. 2. Geop. 15, 6, 2. 16, 7, 1., als μικρὰ πάνυ ὠμά (ungebrannt), id. 10, 21, 2., u. als Trinkgeschirr, wie bei uns „Töpfchen", Alex. u. Meleag. com. b. Ath. p. 502. B. C. Arist. ebd. p. 464. C. Nach Hesych. μέτρον τι. [ῐ]

χυτρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, in einen Topf setzen, bes. ein Kind in einem Topfe aussetzen, Aesch. fr. 126. u. Dind. fr. p. 476. D. b. Schol. zu Ar. Vesp. 288., der es durch ἀποκτεῖναι erklärt, vgl. mit Hesych. Thom. M. p. 264.

χυτρίνδα, Adv., gew. mit παίζειν, das Topfspiel spielen, wo Einer, χύτρα, der Topf, genannt, in der Mitte sass, die andern Knaben um ihn im Kreise herumliefen u. ihn zum Herumdrehen brachten, bis er Einen, der ihn schlug, erwischte, worauf dieser der Topf wurde, Poll. 9, 113. Suid.

χύτρινος, ίνη, ινον, ion. auch κύθρινος, (χύτρος) a) töpfern, thönern, irden, wie ein Topf, *testaceus*, ὁ χ. = ὁ χύτρος, χύτρινον ὅσον δύο ἑκταίας χωρέοντα, Hippocr. de mul. 2. p. 648. (271, 48.) Galen. lex. Hippocr., math. vett. 20., τὸ χ., Callim. 1. p. 452. b) (von Χύτροι) Χύτρινοι ἀγῶνες, an den Χύτροις angestellte Spiele, Philoch. b. Schol. Ar. Ran. 218., u. χύτρινοι, tönerne Röhren, Hesych. sub λίθων χοαί.

χυτρῖνος, ὁ, ion. κυθρῖνος, (χύτρος) ein Loch,

a) in einem Flusse, ein Kolk, Arrian. m. erythr. p. 26. (167. ed. Blanc.). b) eine Höhlung in der Erde, woraus die Quellen hervorkommen, Hesych. vgl. mit Antig. mirab. c. 176., wo falsch χύτρινος betont ist, s. Lob. path. p. 209. c) die Höhlungen, Löcher im Taubenschlage, Geop. 14, 6.

Χυτρῖνος, ὁ, männl. Eigenn. Lysias schrieb eine Rede πρὸς Χυτρῖνον, Poll. 10, 116. (Gew. falsch Χυτρίνος betont; von Lob. path. p. 209. n. 17. wird deshalb die Richtigkeit des Namens selbst bezweifelt.)

χυτρίον, τὸ, Demin. von χύτρα, das Töpfchen, nach Br. Ar. Ach. 1175. ohne Beispiel u. nach Dawes. M. cr. p. 204. ungriechisch, daher man jetzt Ar. a. a. O. χυτριδίῳ liest; doch hat Poll. 7, 163. χύτρια, als τὰ τῶν χυτρῶν ὄστρακα, u. Hesych. τὸ χ. = κρανίον.

Χύτριον, τὸ, Ort in Ionien, wo früher Klazomenä stand, Strab. 14, 1. p. 645., bei Arist. Χύτρος genannt.

Χύτριος, ὁ, Einw. der Stadt Χύτροι in Kypros, Steph. B.

χυτρίς, ίδος, ἡ, Demin. von χύτρα od. χύτρος, aber gew. ohne verkleinernde Bdtg als Trinkgefäss, Hdt. 5, 88. vgl. mit Plat. com. b. Ath. p. 279. C. u. Ath. p. 502. B., αἱ χυτρίδες, der Topfmarkt, Poll. 7, 163. [Iota ist in der Stelle des Com. Plato b. Ath. p. 279. C. lang.]

χυτρισμός, ὁ, (χυτρίζω) das Aussetzen eines Kindes in einem Topfe, Hesych.

χυτρίτης, ου, ὁ, (χύτρα) im Topfe bereitet, wie das lat. *ollaris*, = πνός, Schol. Ar. Fr. 1150.

χυτρόγαυλος, ὁ, ion. κυθρόγαυλος, (χύτρος, γαυλός) eine Art Topf oder Becken in Gestalt einer Muschel, Jos. ant. jud. 8, 3. (κυτρόγαυλος) LXX. 3 Regg. 7, 38. (hier χυτροκαύλους geschrieben) vgl. mit Poll. 6, 89.

χυτροειδής, ές, (χύτρος, εἶδος) topfähnlich, topfartig, ἄγγεια, Schol. zu Theocr. 5, 58. vgl. mit Schol. Clem. Alex. 1, 188. Pott. (4. p. 121. Klotz.)

Χύτροι, οἱ, 1) Heilquellen in Locris unweit Thermopylä, Hdt. 7, 176. Paus. 4, 35, 6. 2) Stadt in Kypros, Lys. u. Xenagor. b. Harpocr., Plin. 5, 31, 130. Suid.; der Einw. ὁ Χύτριος. Bei Ptol. ἡ Χύτρος. (Die Betonung Χυτροί bei Steph. B. ist gegen die Regel b. Arcad. p. 74. s. Lob. path. p. 17. n. 23.)

χυτροπλάθος, ὁ, (χύτρος, πλάσσω) Töpfer, Bekk. An. 1. p. 72, 10. Poll. 7, 163. [ᾰ]

χυτροπόδιον, τὸ, Demin. von χυτρόπους, Hippon. b. Poll. 10, 59. Hesych.

Χυτρόπολις, ἡ, fester Ort in Thrakien, Theopomp. b. Steph. B. Die Einw. οἱ Χυτροπολῖται.

χυτρόπους, ποδος, ὁ, (χύτρος, πούς) a) ein Tiegel, Topf od. Kessel mit Füssen, Hes. op. 750. u. Graevius lect. Hes. c. 15. Plut. mor. p. 703. D. Damasc. v. Isid. b. Suid., vielleicht auch so Anth. app. 41, 3. b) eine Art Kohlenpfanne od. ein kleiner tragbarer Heerd mit Füssen, einen Topf darauf zu setzen, sonst λάσανον u. πύραυνος, Poll. 10, 99. Et. M. Moschop. zu Hes. a. a. O. LXX. Levit. 11, 35. u. das. Rosenmüller.

χυτροπωλεῖον, τὸ, der Topfmarkt, Poll. 7, 163. Hesych. Ammon., von

χυτροπώλης, ου, ὁ, fem. χυτροπῶλις, ιδος, ἡ, (χύτρος, πωλέω) Topfhändler, Topfhändlerin, Bein. von Aegina, Poll. 7, 197.

χυτροπώλιον, τὸ, = χυτροπωλεῖον, Hesych.

χύτρος, ὁ, ion. κύθρος u. κύτρος, (χέω) 1) der irdene Topf, Diod. S. 3, 14., bes. der Kochtopf, Anth. 6, 105, 4. 306, 1. Nic. al. 60. 136. 487. ther. 98. Diphil. b. Poll. b) Uebertr. die Untiefe eines Sumpfes od. Sees, βαθύσματα τῆς λίμνης, Χύτροι καλούμενοι, Theophr. h. pl. 4, 11, 8. 2) οἱ Χύτροι, ein Festtag in Athen, gleichs. das Topffest, der dritte Tag der Anthesterien, der dreizehnte des Monats Anthesterion, Ar. Ach. 1040. Ran. 218. (wo einige Hdschr. χύτρας haben) u. Schol. das., Dinarch. u. Philochor. b. Harpocr. Plut. mor. p. 841. E. Alciphr. 2, 3. p. 232., so genannt, weil man einen mit aller Art Früchten gefüllten Topf in Prozession aufführte, Schol. zu Ar. Ach. 960. Ath. 10, 10. 3) Eigenn. a) ὁ Χ., Sohn des Aledros, Enkel des Akamas, Steph. B. s. v. Χυτροί. b) ἡ Χύτρος, Stadt auf Kypros, Ptol. 5, 14, 6., jetzt Palaeo Chytro, auch Χύτροι genannt. c) ἡ Χ. = Χύτριον, w. s., Arist. polit. 5, 2. (Ueber die Betonung Χυτροί b. Steph. B. s. Χύτροι.)

χυτροτομέω, f. ήσω, (χύτρος, τέμνω) beim Topffest Jmdn verspotten, Einen zum Besten haben, τινά, Argum. Ar. Lys. 1, 17. u. Brunck p. 4. das. (zw.).

Χυτροφόρια, ων, τὰ, urspr. Name der Städte Klazomenä, Parthene u. Hippi, als sie noch Inseln waren, Plin. 5, 29, 117.

χυτροφόρος, ον, (χύτρος, φέρω) einen Topf od. Töpfe tragend, Schol. Ar. Av. 448.

ΧΥΩ, ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu χέω abgeleitet werden.

χὠ, zsgz. st. καὶ ὁ (Orph. lith. 145.) u. in χὤδωνις st. καὶ ὁ Ἄδωνις, s. Butt. ausf. Sprachl. 1. S. 123. Krüg. griech. Sprachl. 2. Thl. 1. Hft. S. 27.

Χωαρηνή, ἡ, parthische an Indien grenzende Landschaft, Strab. 15, 2. p. 725. Plin. 6, 15.

Χωβάθ od. *Χωβάτ*, Ort in Mauritania Caesaria, Ptol. 4, 2, 9.

Χώβαρος, ὁ, männl. Eigenn., Suid.

Χωβάτα, ἡ, = Χοβάτα, w. s.

χωκορτή, ἡ, die Gartenmalve bei den Aegyptern, Diosc. App. 2, 144. p. 445.

χωλαβέω, = θορυβῶ bei Hesych., wie es nach der alphabetischen Ordnung heissen muss, doch ist es dort χολαβέω geschrieben. (Zw.)

χωλαίνω, f. ανῶ, (χωλός) 1) lahm machen, lähmen, Erklärung von βλάπτειν im Schol. V zu Il. 8, 402. Pass. lahm werden, ἐχωλάνθη, LXX. 2 Sam. 4, 4. 2) intr. lahm seyn, lahmen, τοὺς πόδας, Plat. Hipp. min. p. 374. C., od. ἐπ' ἀμφοτέραις ταῖς ἰγνύαις, LXX. 3 Regg. 18, 21. vgl. mit Plat. legg. 7. p. 795. B. Aesop. f. 183. (259. Cor.) Geop. 16, 21, 10. 17, 23, 1. Nonn. 9, 250, 11. Dav.

χώλανσις, εως, ἡ, das Lahmseyn, Epict. ench. 9. (v. L.).

χώλασμα, ατος, τὸ, (χωλαίνω) Lähmung, Hippiatr.

χωλεία, ἡ, (χωλεύω) das Lahmseyn od. Hinken, die Lahmheit, ποδῶν, Plat. Hipp. min. p. 374. C. vgl. mit Luc. v. a. 21. Geop. 17, 23. Poll. 4, 188.

χώλευμα, ατος, τὸ, eine Lähmung, Hippocr. 826.

χωλεύω, (χωλός) 1) intr. lahmen, lahm seyn, hinken, Il. 18, 411. 417. 20, 37. Xen. Hell. 3, 3, 3. Luc. d. mort. 5, 4. Gall. 28. asin. 22. adv. ind. 7. Uebertr. in dem Sinne wie bei uns „die

Sache geht schief, lahm, hinkt, ist mangelhaft", τὴν μορφήν, τὴν ξυνωρίδα, Themist. 9, 32. 90, 21. ed. D., αὐτῷ τὴν δύναμιν τῇ τῶν ὀργάνων ἀπορίᾳ, Liban. t. 3. p. 294, 26., od. ὁ νόμος ἐχώλευεν, der Gebrauch war eingeschlafen, wurde nicht mehr sehr beobachtet, Palaeph. 51, 3. p. 192., τὸ χωλεῦον παρ' αὐτοῦ τοῦ λόγου, Galen. sympt. 4. 2) trans. lähmen, lahm machen, Hippocr. de mul. p. 234, 13. F., od. τὰ ἄῤῥενα τῶν γεννωμένων, Sext. Emp. 172, 7. ed. B., u. pass. χωλευθῆναι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ πτώματος, Luc. sacr. 6. Uebertr. πολλαὶ (ψυχαὶ) χωλεύονται, d. h. sind stumpf, Plat. Phaedr. p. 248. B.

χωλιαμβικός, ή, όν, zum χώλιαμβος gehörig, τὸ μέτρον, Et. M. p. 411, 41., wo falsch χωριαμβικόν od. χωρίαμβον gelesen wird. Von

χώλιαμβος, ὁ, (χωλός, ἴαμβος) der lahme od. hinkende Iambus, der im letzten Fuss statt des Iambus einen Spondeus hat. Hipponax hat ihn am häufigsten gebraucht, daher heisst er der Erfinder, Demetr. de eloc. 263. Callim. 1. p. 458. 460. 463. [ῠ]

χωλογράββατον, τὸ, = σκιμπόδιον, Suid. s. v. σκίμπους.

χολοίπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (πούς) lahmfüssig, st. χαλαίπους, Schol. Nic. ther. 458.

Χωλὸν τεῖχος, τὸ, Stadt in Karien. Die Einw. οἱ Χωλοτειχῖται, Steph. B.

χωλοπόδης, ου, ὁ, = χωλόπους, Moschop. Hes. op. 70., viell. χωλόπους zu schreiben, s. Osann. auct. lexx. Gr.

χωλοποιός, όν, (χωλός, ποιέω) lahm machend, lähmend, Ar. Ran. 486. Paraphr. Il. 1, 503. Tzetz. ad Lycophr. 144.

χωλόπους, ὁ, ἡ, πουν, τὸ, gen. ποδος, (χωλός, πούς) lahmfüssig, fusslahm, Maneth. 4, 118.

χωλός, ή, όν, (von κόλος nach Göttl. Accentl. S. 78. v. 1., nach Passow von ΧΑΩ, χαλάω, χαλαρός, also gelähmt durch Erschlaffung der Muskeln u. Sehnen od. durch Verrenkung eines Gliedes) krüpelhaft, bes. *lahm*, *hinkend*, Il. 18, 397. Od. 8, 308. 332. Soph. Phil. 486. 1032. Eur. Cycl. 633. Plut. Per. 27. Ages. 3. mor. p. 210. F. u. öft., u. so auch von Thieren, Pferden, Xen. de re equ. 1, 5., Hunden, id. cyn. 8, 3., od. dem Wilde, id. Cyr. 1, 4, 11. Constr. mit dem Acc., ἕτερον πόδα, Il. 2, 217., od. dem Dat., ποτέρῳ σκέλει χωλὸς ἦν, Plut. mor. p. 789. B., ἀμφοτέροις χωλός, Luc. Tim. 20., u. ἀπὸ τοῦ τραύματος, Luc. Tox. 60. Doch hiessen auch die an Händen Gelähmten χωλοί, Eupol. b. Schol. Ar. Av. 1379. u. Poll. 4, 188. χωλός ἐστι τὴν ἑτέραν χεῖρ' εὖ σφόδρα, vgl. mit Plat. legg. 7. p. 794. E. Hippocr. prorrh. 2. p. 413, 31., der es nach Galen. überh. von der Lähmung jedes Gliedes braucht. Daher so viel als Krüppel u. verb. mit πεπηρωμένος, Plat. Ages. 30., od. τυφλός, Plat. Crit. p. 53. A. Luc. Tim. 20. Man wich ihnen als Unglück bedeutend, besonders wenn man ihrer früh ansichtig wurde, zur Rechten aus, Luc. pseudol. 17. Uebertr. hiess nun 1) alles, was langsam od. ungleichen Schrittes kommt, χωλός, so die Λιταί hinter der Ἄτη, Il. 9, 503., od. was gleichsam des einen Fusses oder Armes beraubt, verstümmelt wird, Ἑλλάδα, Plut. Cim. 16., eine Periode, deren zweites Glied zu kurz ist, Demetr. eloc. 18., = ἀποκεκομμένη oder *claudae clausulae* bei Quinct. 9, 4, 70., u. ähnl. ein unrhythmisches u. unmetrisches μέτρον, Demetr. eloc. 301., u. so alles Krüppelhafte, Unvollkommene, βασιλεία, ἡγεμονία, orac. b. Xen. Hell. 3, 3, 3. Plut. Ages. 3. Diod. S. 11, 50., ἀρετή, Plut. mor. p. 2. B., ἀνδρεία, Plat. legg. 1. p. 634. A., τοῦ βίου ζωή, id. Tim. p. 44. C., mit hinzugef. Dat., φιλοπονίᾳ χωλὸν εἶναι, id. rep. 5. p. 535. D., auch stumpf am Geiste, ungeschickt, ebd. 7. p. 535. D., verb. mit νόθοις, ebd. p. 536. A. vgl. mit Stob. t. 2. p. 18, 20. u. 25. Subst. τὸ χωλόν, das Mangelhafte, Unvollkommene, Gebrechliche, z. B. im Glauben, NT. Hebr. 12, 13. (Die Betonung gibt Et. M. p. 816, 20. an.) Dav.

χωλότης, ητος, ἡ, die Lahmheit, das Hinken, σκέλους, Plut. mor. p. 963. C. vgl. mit id. mor. p. 35. C. Popl. 16. Lys. 22. Ages. 2. 30. comp. Ages. c. Pomp. 1. Schol. A zu Il. 18, 421. (Uebertr. vom Hinken des Versmaasses, Ath. p. 632. E.

Χωλοτειχῖται, οἱ, s. Χωλὸν τεῖχος.

χωλόω, f. ώσω, (χωλός) verkrüppeln, lähmen, χωλωθῆναι, zum Krüppel od. lahm werden, Hippocr. de nat. puer. nicht weit vom Anfange. Dav.

χώλωμα, ατος, τὸ, = πήρωμα, die Verkrüppelung, Hippocr. de art. s. Foes oec.

χώλωσις, εως, ἡ, (χωλόω) die Verkrüppelung, Verrenkung, Lähmung, Hippocr. prorrh. 2. im Anf.

χῶμα, ατος, τὸ, (χόω, χώννυμι) aufgeschüttete od. aufgeworfene Erde, 1) über Gräbern, daher verb. mit σῆμα, indem σῆμα das Grabmal im Allgemeinen, χῶμα den Theil desselben, welcher aus der aufgeschütteten Erde besteht, bezeichnet, σῆμα, τοῦ ἡ κρηπὶς μέν ἐστι λίθων μεγάλων, τὸ δὲ ἄλλο σῆμα χῶμα γῆς, Hdt. 1, 93., u. ähnl. ἁρμὸν χώματος λιθοσπαδῆ, Soph. Ant. 1216., od. mit τύμβος, Eur. Alc. 999., mit μνήματα, Plut. mor. p. 873. B., στήλη, Luc. Char. 22. Scyth. 2., πυραμίδες, id. luct. 22., u. χῶμα τάφου genannt, Eur. Hec. 221. Suppl. 54. Plat. legg. 12. p. 947. E., od. verb. mit τάφος, Ath. p. 625. F. Alciphr. p. 238., u. als κεινά oder κενά bezeichnet, insofern der Todte nicht darunter lag, Hdt. 9, 85. Plut. mor. p. 872. F. Phoc. 37. Man sagte χῶμα χοῦν, Plat. legg. 12. p. 958. E., κοιλαίνειν, Theocr. 23, 43. vgl. mit Aesch. Choe. 712. Suppl. 849. Plut. Num. 22. Anon. b. Suid. LXX. Dan. 12, 2. 2) zur Vertheidigung gegen Feinde, Wall, Hdt. 1, 184. 8, 97. Pol. 1, 47, 5. 4, 63, 2. 3, 46, 7. Plut. mor. p. 200. B. Them. 16., verb. mit μηχαναῖς, id. Alex. 24. Diod. S. 20, 85., auch bei Belagerungen von einer gewissen Erhöhung aus Erde, durch welche man allmälig gegen die Stadt vorrückte u. von oben herab kämpfte, Thuc. 2, 76. Diod. S. 17, 43. Zosim. 2, 25., = χοῦς, u. man sagte χῶμα χοῦν, Thuc. 2, 76., βάλλειν, LXX. Ezech. 21, 22., ἀνίστασθαι, Plut. Ant. 38., od. χώματος κατασκευή, id. Sert. 17. Im Bes. hiess a) zu Rom ein Ort so, wo die Vestalinnen, welche die Jungfrauschaft verletzt, lebendig begraben wurden, Plut. Rom. 10., u. b) zu Athen der Molo od. Damm des Piräeus gegen das Meer, od. wie der Schol. zu Dem. p. 1228. sagt: οἰκοδόμημα ἐν τῷ λιμένι προβεβλημένον προσορμίσεως ἕνεκα καὶ ἀγορᾶς ναυτῶν, Xen. Hell. 2, 3, 46. Dem. 50, 6. p. 1208., dah. als bekannter Ort auch ohne Artikel, Dem. 51, 4. p. 1229. vgl. mit Bekk. An. p. 316, 15. Poll. 9, 34. u. Schaef. zu Dem. t. 5. p. 322. c) überh. von Dämmen, auch steinernen, od. Molos bei Häfen u. am Meere, verb. mit ἔρκη, Plut.

mor. p. 94. C. vgl. mit id. Ant. 69. Caes. 58., auch von den Dämmen gegen die Ueberschwemmungen des Nils, Diod. S. 1, 36. 3) jede Erhöhung, die die Natur aus aufgehäufter Erde gebildet, Plat. Critia. p. 111. C. LXX. Exod. 8, 16. 17. Iob. 28, 6., od. durch welche man etwas zuschüttet od. verbirgt, Plut. Alex. 26. mor. p. 977. D. Ach. Tat. p. 154., od. auch von Schutthaufen, Erdhügeln, welche von einer zerstörten Stadt übrig bleiben, ἔθηκας πόλεις εἰς χῶμα, LXX. Jes. 25, 2. vgl. mit Jes. 8, 28., dann aber auch von der ausgegrabenen und nun von Neuem hingeschütteten Erde, nachdem sie an der Luft lokker u. fruchtbar geworden ist, Theophr. h. pl. 2, 5, 1. Geop. 10, 4, 1., od. überh. von ausgegrabener Erde, u. zwar im Plur., Plut. C. Gracch. 7. vgl. mit Thuc. 2, 75. 4) als Eigenn. eine Stadt in Lykien, Ptol. 5, 3, 7. Plin. 5, 27.

χωματεπάκτης, ὁ, (χῶμα, ἐπάγω) = τοῖς χώμασιν ἐπικείμενος, Hesych.

χωματίας, ου, ὁ, (χῶμα) ποταμός, ein Fluss, der viel Schutt, Sand od. Schlamm mit sich führt, Poll. 3, 103., wo Bekk. κυματίας liest.

χωματίζω, (χῶμα) mit Wällen umgeben, im Pass. τὰς πόλεις κεχωματισμένας, LXX. Jos. 11, 13.

χωματικός, ή, όν, zum χῶμα gehörig, ἔργα, Schow chart. papyrac. Mus. Borgian. p. 43.

χωμάτινος, ίνη, ινον, = dem vor., βάρους, Manass. chron. p. 47. 127. (p. 233.) amat. 4, 18.

χωμάτιον, ου, τὸ, Demin. von χῶμα, so χ. οὐ μέγα, kleiner Grabhügel, Dion. H. ant. 1, 64. p. 163.

χωματόπλαστος, ον, (χῶμα, πλαστός) aus Erde gebildet, Ἀδάμ, Manass. chron. p. 7. A. (281.).

χωματοφάγος, ον, (χῶμα, φαγεῖν) Erde essend, Manass. chron. p. 135.

χώμη, ἡ, (χόω) ein erhöhter Ort, ἀνάχωμά τι, Suid. s. v. κώμη.

χῶμος, ὁ, = χῶμα, Hesych.

χών, ωνός, ὁ, 1) = χωνευτής, Suid. sw. s. Lob. paral. p. 73. 2) Χών, Χωνός, ὁ, a) Name eines Flusses, von dem Epirus den Namen Χωνία hatte, Theognost. in An. Cram. 2, 131. b) Name des Herakles bei den Aegyptern, Et. M. p. 816, 27.

Χῶναι, αἱ, späterer Name von Kolossä, einer Stadt in Grossphrygien am Lykos, mit einem Tempel des Erzengel Michael, Constant. Porphyrogenn. them. 1, 3. Zonar. 18, 12. Nicet. Manuel. 6. Der Einw. ὁ Χωνήτης, Bibl. Coisl. p. 137.

Χωνεδών, όνος, ὁ, ἡ, Adj. von Χώνη, altmessenische Inschr. in Grut. inscr. 145. u. Lanzis Saggio t. 2. p. 614.

χώνεια, ἡ, (χωνεύω) 1) das Schmelzen und Giessen des Metalls, Pol. 34, 10, 12. Diod. S. 5, 13. 27. Suid. 2) Name eines Landstrichs an der südöstlichen Küste Italiens, = Χωνία, Inscr. in Grut. inscr. 144, 5. [Nach Eusth. p. 449, 49. u. zu Dion. v. 152. χώνεια u. nicht χωνεία zu betonen, s. Lob. paral. p. 322.]

χωνεῖον, τὸ, (χωνεύω) 1) = χωνευτήριον, Hesych. Suid. 2) = χώνη, Alex. Aphr. probl. 2, 3.

Χῶνες, οἱ, ein önotrischer Volksstamm an der südöstlichen Küste Italiens, so benannt von Chon dem Herakles, Arist. pol. 7, 9, 3. Strab. 6, 1, 3. p. 253. (390.) Et. M. p. 816, 27.

Χωνέτης, ου, ὁ, Fluss im alten Chonien (Lukanien), Grut. inscr. 145, 5.

χώνευμα, ατος, τὸ, (χωνεύω) das Geschmolzene, aus geschmolzenem Metall Gebildete, Gussarbeit, Philo de 7 mirac. c. 4. LXX. Deut. 9, 12. 3 Regg. 17, 16. Hos. 13, 2. Jerem. 10, 3.

χώνευσις, εως, ἡ, (χωνεύω) = χωνεία, LXX. 2 Paral. 4, 3. Exod. 38, 27. Method. 288.

χωνευτήρ, ῆρος, ὁ, (χωνεύω) der Schmelzer, Schmelzofen, Schol. Hes. theog. 863. Dav.

χωνευτήριον, τὸ, 1) Ort zum Schmelzen, Schmelzofen, Schol. Nic. al. 51. LXX. Zach. 11, 13. u. wohl auch Mal. 3, 2. so wie Socr. h. e. 3, 13. Uebertr. ἐξήγαγες ἐκ γῆς Αἰγύπτου ἐκ μέσου χωνευτηρίου σιδήρου, LXX. 3 Regg. 8, 51. 2) statt des homer. χόανον, Paraphr. Il. 6, 470., od. statt χωνεῖον, Hesych. Suid.

χωνευτής, οῦ, ὁ, (χωνεύω) der Schmelzer, Metallgiesser, Procl. Paraphr. Ptol. 250. LXX. Dan. 11, 8. (v. L.). u. so auch der Münzer, Pompon. ICt. vgl. Suid. Dav.

χωνευτικός, ή, όν, zum Schmelzen od. Metallgiessen gehörig od. geschickt, Gloss. Steph.

χωνευτός, ή, όν, Adj. verb. von χωνεύω, geschmolzen, gegossen, aus geschmolzenem Metall gebildet, σάλπιγξ, Schol. V zu Il. 18, 219. vgl. mit LXX. 3 Regg. 7, 16., μόσχος, iid. Exod. 32, 4., θεός, iid. Levit. 19, 4. Suid. 1. p. 403., auch mit weggelassenem θεός, LXX. Deut. 9, 16., u. subst. τὰ γλυπτὰ καὶ χωνευτά, iid. Jes. 48, 5.

χωνεύω, zsgz. aus χοανεύω, (χέω) a) Metalle schmelzen, Pol. 34, 9, 11. Diod. S. 5, 35. 16, 45. Plut. Luc. 17. LXX. 4 Regg. 22, 9. Ezech. 22, 22., dah. πῦρ τοῦ χωνευθῆναι, ebd. v. 20., u. verb. mit καθαρίζων, weil das Silber, um es zu probiren, geschmolzen wird, iid. Mal. 3, 3. b) aus geschmolzenem Metall bilden, χαλκοῦν ἵππον, Alex. Aphr. probl. 1., τοὺς δύο στύλους, LXX. 3 Regg. 7, 15. vgl. mit Jerem. 10, 14. 51, 17. c) Uebertr. zerschmelzen, vernichten, χωνευθήσεσθε ἐν μέσῳ αὐτῆς (sc. ὀργῆς), LXX. Ezech. 22, 20.

χώνη, η, zsgz. aus χοάνη, (χέω) 1) = χόανον, Schmelzgrube, Schmelztiegel, Diosc. 5, 85. Posidon. b. Ath. p. 233. D., u. übertr. οὐδὲ γὰρ αὐτοὺς χώνη φόλλιν ἄγουσα φερέσβιον ἐν πυρὶ θήσει, Anth. 9, 528, 3. 2) Gew. der Trichter, Plut. rep. 3. p. 411. A. Pherecr. b. Ath. p. 269. C. Plut. mor. p. 903. E. Ael. v. h. 2, 41., und sprüchw. einen Trichter an den Mund setzen, Ael. h. a. 2, 40. Ath. p. 436. E. Poll. 10, 75. Beiname eines grossen Trinkers, Polem. b. Ath. p. 436. B., wie denn auch die Kehle bisweilen so hiess, Alex. Aphr. probl. 2, 3., od. eine Untiefe, ein Strudel in den Flüssen, Gloss. Steph. 3) Name einer Stadt im östlichen Lukanien, Strab. 6, 1, 3. p. 254. (390.), auch des ganzen Landstrichs, den die Chonen bewohnten, s. Χῶνες, Grut. inscr. 145, 5.

Χωνήτης, ου, ὁ, Einw. von Χῶναι, w. s.

Χωνία, ἡ, a) Landschaft in Unteritalien, im Osten von Bruttium, s. χώνεια, Lycophr. 983. Strab. 6, 1. p. 254. b) alter Name von Epirus, Theognost. in Cram. An. 2. p. 131.

χωνίον, τὸ, Demin. von χώνη oder χῶνος, Schmelztiegel, Suid.

Χώνιος, ὁ, Einw. von Χῶναι, Steph. B.

χώννυμι u. χωννύω, spätere Form von χόω, verschütten, bes. mit Erde, so ὑμετέρους χώννυτ' ἀριπρεπέας, Anth. 8, 171, 2., χωννύειν τὸ στόμα

τοῦ λιμένος, Pol. 1, 47, 3., *τὰς φρεατίας*, id. 10, 28, 5., u. *χωννύναι* gew. L. b. Plat. legg. 12. p. 958. C. st. *χοῦν*, ferner *χωννύων τὰ ἕλη*, Dio Cass. 76. p. 1281., *ἐχώννυον*, Schol. ABD zu Il. 4, 99., *χώννυε*, Ctes. p. 5., pass. *χώννυσθαι τὸν Πόντον*, Pol. 4, 40, 4., *ἐχωννύμεθα*, d. h. wir wurden begraben, Anth. 7, 136, 2. 137, 4., u. die Compp. *προσχωννύειν*, Theophr. h. pl. 2, 5, 5., *ἐπιχωννύειν*, Diod. S. 13, 107. s. Lob. zu Buttm. Gr. 2. S. 327., fut. *χώσω*, aor. 1. act. *ἔχωσα*, pass. *ἐχώσθην*, pf. pass. *κέχωσμαι*, fut. pass. *χωσθήσομαι*, wie von *χόω*, so einen Graben ausschütten, *γῇ*, Plut. Crass. 10., *λιμένας*, [Dem.] 25, 84. p. 795. Diod. S. ecl. 507. ed. W., *Μαιῶτιν κεχῶσθαι*, Pol. 4, 40, 8., *Ναβουθαί*, LXX. 3 Regg. 21, 15., od. *τὸν Πόντον χωσθήσεσθαι*, Pol. 4, 43, 6., u. *χῶσαί τινα λίθοις*, von einem Gesteinigten, Einen mit Steinen überschütten, Ar. Ach. 295., bes. ein Grabmal aufschütten, *τύμβον*, Eur. Iph. T. 702. Iph. A. 1443. Plat. com. b. Plut. Them. 32., *σῆμα*, Anth. 7, 164, 3., *τάφον*, Plut. Alex. 56. Luc. d. mor. 10, 6. LXX. Iob. 8, 4., *χώματα*, Plut. mor. p. 872. F. Phoc. 37., *πολυάνδριον*, id. mor. p. 873. A. Eum. 9., u. mit dem Dat., *χώσω τάφῳ*, Eur. Or. 1585., *σήματι*, Anth. 1, 584, 1. 591, 3., u. *κύκλῳ*, Plat. legg. 12. p. 947. E., endlich als angeschwemmt, *ἡ ὑπὸ τῶν ῥεόντων ποταμῶν χωσθεῖσα* (*γῆ*), Geop. 5, 1, 4. Vgl. *χόω*, was auch Spätere, z. B. Aristid. t. 2. p. 485. od. B., wo *χῶν* steht, bisweilen noch gebrauchen.

χωνοειδής, *ές*, (*χῶνος*, *εἶδος*) trichterartig, Schol. Clem. Al. paed. 2, 3. p. 188.

χῶνος, *ὁ*, zsgz. st. *χόανος*, = *χώνη*, der Trichter, übertr. vom Magen, Hippocr. de cord. t. 1. p. 485., nach Hesych. auch = *χῶμος*, *χῶμα*, *βόθυνος* od. *βουνός*.

χωομαι (stets offen), f. *χώσομαι*, aor. *ἐχωσάμην*, 3 sing. conj. *χώσεται* st. *χώσηται*, Il. 1, 80., pf. *κεχωμένος*, Qu. Sm. 2, 399., Depon. med., wie *χολόομαι*. meist zürnen, doch auch blos *bestürzt*, *betrübt*, *unwillig*, *aufgeregt seyn*, wie es denn die Scholl. zu Il. 13, 165. 14, 406. 21, 519. durch *συγχεῖσθαι* erklären, was Heyne zur letztern Stelle billigt, vgl. ausserdem Schol. A zu Il. 22, 292. u. Schol. B zu Il. 23, 385. Und so finden wir es gebraucht Il. 1, 244. 19, 127. (vgl. mit 132.) 23, 385., oft mit dem Zus. *θυμόν*, Il. 20, 29., *θυμῷ*, h. Hom. Cer. 33., *κατὰ θυμόν*, Il. 1, 429., *κῆρ*, ebd. 1, 44. 23, 37. Od. 12, 376., *κηρόθι*, Od. 5, 284., *φρένας*, Hes. theog. 554., *φρεσίν*, Il. 19, 127. Construirt a) mit dem Dat. der Person, welcher man zürnt, Il. 1, 80. 9, 555. 21, 306. 24, 606. b) mit dem Gen. der Pers. od. Sache, um deren willen Einer zürnt, der Person Il. 1, 429. 2, 689. 13, 662. 16, 553. 20, 29. 23, 37., der Sache Il. 13, 165. 21, 457., u. statt dessen auch *περί τινος*, ebd. 9, 449. 14, 266., an welchen beiden Stellen jedoch Wolf nach dem Schol. *περιχώσατο* aufgenommen hat, Qu. Sm. 1, 741., oder *περί τινι*, Hes. sc. 12. (wo aber Göttl, wie es scheint, richtiger *πέρι* d. h. *sehr* geschrieben hat) h. Hom. Merc. 236. c) mit dem Acc. der Sache nur in der einen Verbindung *μή μοι τόδε χώεο*, zürne mir darüber nicht, Od. 5, 215. 23, 213., oder mit *ὅτι*, Od. 8, 238. 11, 103. Il. 14, 406. Das Wort ist blos episch; ein Act. *χόω* findet sich nicht. (Verw. mit *χολή*.)

χῷον od. *χοῖον* (Ar. Nub. 1209.), s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 123. u. statt *καὶ οἷον*, ähnl. *χὤπως*, *χὠπόταν*.

χώρα, *ἡ*, ion. *χώρη* (nach Döderl. hom. Gloss. n. 808. von *χέρσιν*, *κέχορα*, *κέχωρα*, nach gew. Angabe v. *ΧΑΩ*) 1) ein einer Gesammtheit od. einer einzelnen Person od. Sache gehöriges, dieselbe umgebendes Stück Erde od. Land (*γῆ*), dah. schon von den Stoikern von *τόπος* so unterschieden: *τόπον* [*εἶναι*] *διάστημα ὑπὸ ὄντος κατεχόμενον καὶ ἐξισαζόμενον τῷ κατέχοντι αὐτόν*, *νῦν ὂν καλοῦντες τὸ σῶμα*, *χώραν δὲ διάστημα κατὰ μέν τι κατεχόμενον ὑπὸ σώματος κατὰ δέ τι ἀναθεκτούμενον*, *ἐνίων χώραν εἰπόντων εἶναι τὸν τόπον τοῦ μεγάλου σώματος*, Sext. Emp. 149, 26. u. öft. vgl. mit 476, 26. u. öft. Plut. mor. p. 884. A., u. insofern auch von *χῶρος* unterschieden, als dieses ein umgebender *τόπος*, jenes eine umgebende *γῆ* ist, *χῶρος* also gew. *angustius quiddam magisque circumscriptum denotat*, s. Lob. path. p. 9., wogegen Döderl. hom. Gloss. n. 808. annimmt, *χῶρος* sey der *Raum* in absoluter Bedeutung, wo Jedermann Platz finden kann, *χώρα* hingegen der Platz, d. h. der *Raum* mit Beziehung auf eine Person, die ihn einnimmt; ein Unterschied, welchen der Gebrauch nicht anerkennt, der beide Worte vielmehr in den meisten Fällen als gleichbedeutend setzt, s. Schol. Arat. 33. u. vgl. *χῶρος*. Es steht demnach bald verb. mit *τόπος*, Tim. Locr. p. 94. B., u. *ὁ τόπος τῆς χ.*, Plat. legg. 4. p. 705. C. 747. C. vgl. mit Aesch. Eum. 282., bald mit *διάστημα*, Plut. mor. p. 1014. E., bald mit *ὥρα*, Plat. Hipparch. p. 225. C. Hippocr. aphor. 1. 3. p. 711. u. 720. Galen. comment. in l. 1. de fract. 42, 399. t. 18. p. 2. comm. in progn. 3, 10, 257. Alex. Trall. 1, 10, 19. Paul. Aeg. 4, 4, 134. Stephan. schol. t. 1. p. 161. 180. 272. Oribas. de fract. 1, 77. Es bedeutet also 1) den *Raum* od. das Stück Land, was zwischen zwei Gegenständen mitten inne liegt, *Zwischenraum*, Il. 23, 521. vgl. mit 17, 394. Isocr. 4, 70. p. 55. Plut. mor. p. 1077. E. 721. A. 1027. E., od. den Raum überh., welchen gewisse Gegenstände einnehmen, Plat. legg. 10. p. 893. C. Soph. p. 254. A. Tim. p. 52. A. B. D. 58. A. u. öft., dah. *χώραν δακρύων παρελήλυθε*, es überschritt den möglichen Raum von Thränen, d. h. es war zu schrecklich, als dass für Thränen Raum gewesen wäre, Aristid. t. 1. p. 810, 17. ed. D. 2) der Raum od. das Stück Land, welches eine gewisse Anzahl Menschen in sich fasst, die *Landschaft*, *Gegend*, das *Land*, *ἅστινας ἵκεο χώρας ἀνθρώπων*, Od. 8, 574. vgl. mit Il. 16, 68., u. so von Homer an allg., dah. z. B. *ἡ χώρη ἡ Ἀττική*, Hdt. 9, 13. Dem. 18, 141. p. 274., od. *Θησέως*, Eur. Tro. 209., *Κέκροπος*, Ar. Plut. 773., u. ohne *Ἀττική*, Din. 1, 61. 68. p. 98. 2, 23. p. 108. 3, 2. p. 108. Lyc. 150. p. 169., u. so von allen Ländern öfters, bes. bei den Tragikern, dah. *οἱ κατὰ χώραν*, die im Lande Wohnenden, Pol. 1, 72, 3, u. *ἐπὶ χώρας εἶναι*, in der Heimath, zu Hause seyn, Xen. Cyr. 5, 7, 68., verb. a) als Vaterland, Heimathsland, mit *γένος*, Aesch. Eum. 415., *τυραννίς*, Plat. Alc. 2. p. 141. C., *πόλις*, Aesch. Eum. 671. Soph. Trach. 74. Plat. legg. 6. p. 759. B. rep. 5. p. 745. C. 7. p. 817. A. Xen. Cyr. 7, 1, 43. Hell. 4, 1, 1. Hier. 4, 7., u. als Staat, *ὁ κατοικισμὸς τῆς χ.*, Plat. legg. 12. p. 962. B. vgl. mit Isocr. 5, 2. p. 82. 12, 116. p. 256. 177. p. 270. Lyc. 1. p. 147. Plut. mor. p. 181. B., doch b) als Landschaft od. auch plattes Land dem *πόλις*

entgegengesetzt, Isocr. 5, 48. p. 91. 6, 22. p. 120. 66. p. 129. 7, 46. p. 149. 12, 47. p. 242. Dem. 18, 90. p. 255. im Decrete, od. der *ἀρχή*, Isocr. 4, 107. p. 63., *βασιλεία*, id. 6, 20. p. 120., ja selbst der *θάλαττα*, id. 7, 1. p. 140., u. verb. mit *οἶκοι*, *οἰκίαι*, Xen. Cyr. 8, 4, 28. Hell. 3, 1, 25., *ἐπαύλεις*, Plut. Per. 33., daher als Landgut, Xen. Cyr. 8, 4, 28. Aeschin. 2, 31. p. 32. Plut. mor. p. 217. E. 231. D. Agis 13. u. öft. Man sagte demnach *τὴν χ. κατασκευάζειν*, *ἐργάζεσθαι*, *γεωργεῖσθαι*, *τῆς χώρας ἐργασία*, *γεωργία*, Xen. oec. 4, 16. Hell. 4, 6, 5. Isocr. 6, 79. p. 132. 7, 30. p. 145. Plat. epin. p. 975. B. Plut. mor. p. 175. A., od. von den Landleuten, *οἱ κατὰ τὴν χ. ἐργαζόμενοι*, *οἱ ἐν τῇ χ.*, od. *ἀνὰ τὴν χ. ἐργάται*, *οἱ περὶ τὴν χ.*, *ὁ ἀπὸ τῆς χ. ὄχλος*, Xen. Hell. 2, 1, 1. Hier. 10, 5. Cyr. 3, 2, 7. Plut. Nic. 6., u. es gab *οἱ κατὰ τὴν χ. φύλακες*, *οἱ ἐπὶ τῆς χ. στρατηγοί* (in Athen), Xen. Cyr. 8, 6, 1. Plut. Phoc. 32. u. das. Kraner, wie denn *ἐπὶ τῆς χώρας* od. *κατὰ τὴν χώραν* auch auf dem Lande, d. h. nicht in der Stadt, bedeutet, Plut. mor. p. 707. B. Phoc. 4. vgl. mit Xen. mem. 3, 6, 11. 13. 3) bedeutet *ἡ χώρα* aber auch das Stück Erde od. Land, welches ein Einzelner mit seinem Körper einnimmt, also *Platz, Stelle*, Il. 6, 516. 23, 349. Od. 16, 352. Ap. Rh. 3, 170., u. so auch von Sachen, Xen. mem. 3, 8, 10. rep. Lac. 7, 5., z. B. der Stelle des Himmels, Plut. mor. p. 155. A., des Flusses od. des Flussbettes, LXX. Exod. 14, 27., den Stellen der Augen, Luc. d. mort. 28, 1., od. von Gemächern, Räumlichkeiten, wohl auch überh. Stellen eines Baues, Plut. Demetr. 21. vgl. mit Xen. Hipp. 2, 7., oft mit hinzugef. *τεταγμένη*, *ῥηθεῖσα*, *προσήκουσα*, Plat. legg. 11. p. 915. D. Xen. Cyr. 3, 3, 40. 8, 5, 6. 8, 3, 2. oec. 8, 10. 22. 9, 8. vgl. mit id. 3, 3. 9, 10. An. 1, 8, 17. Ath. p. 251. F., u. verb. mit *τάξις*, Plut. Artax. 8., und man sagte *ἐνὶ χώρῃ* od. *κατὰ χώραν τιθέναι*, an seinen Platz od. Ort stellen, Od. 23, 186. Xen. An. 1, 5, 17. Hell. 6, 4, 14., od. *ἐπὶ χώρας ἕσσαι*, Pind. Pyth. 4, 485., *κατὰ χώραν εὐθετεῖν*, Luc. Char. 24., ferner *κατὰ χώραν ἀπιέναι*, *παριέναι*, *βαίνειν*, *ὁρμᾶν*, an seine Stelle gehen, Xen. An. 6, 4, 11. Cyr. 1, 2, 4. Theocr. 15, 57. LXX. Jos. 4, 18., *χώραν λαμβάνειν*, *εὑρίσκειν*, seinen Platz, seine Stelle bekommen od. finden, Platz fassen, in Ruhe od. Ordnung kommen, Xen. Cyr. 4, 5, 37. oec. 8, 14. 17. Theophr. c. pl. 6, 11, 9. Dion. H. de Thuc. 25, 5. ad Pomp. 3, 17. Xen. Ephes. p. 18, 10., *ἐν ταῖς χώραις γίγνεσθαι* (an ihren Plätzen in der Schlacht), id. An. 4, 8, 15., u. ähnl. *χώραν ἔχειν*, *κατέχειν*, id. Cyr. 3, 3, 41. Soph. Tyr. fr. 6 (578. D.), *ἐν χώρᾳ εἶναι*, Plut. mor. p. 38. B., z. B. *οὐκ ἔνι χώρᾳ Ἄρης*, d. h. ist nicht an seinem Platze, Aesch. Ag. 78. vergl. mit Plat. legg. 10. p. 893. C., auch *κατὰ χώραν εἶναι*, Hdt. 4, 135., *χώρᾳ χρῆσθαι*, Xen. Cyr. 5, 3, 59., *κατὰ χώραν ἕπεσθαι*, id. Cyr. 2, 4, 3., u. *κατὰ χ. ἔχειν*, an seiner Stelle verharren od. bleiben, sich in Ruhe u. Ordnung befinden, Hdt. 6, 42. Xen. oec. 10, 10., dah. auch etwas in Ruhe, ruhig, unverändert haben, Ar. Ran. 794., od. *ἐν χώρᾳ πίπτειν*, *θανεῖν*, auf dem Platze bleiben, von Soldaten in der Schlacht, Xen. Hell. 4, 2, 20. 5, 10. 8, 39., *ἐκ χ. ὠθεῖσθαι*, *ὁρμᾶσθαι*, aus der Stellung gebracht werden, id. Cyr. 7, 1, 36. An. 3, 4, 33., *τῆς χ. ἀποθλίψαι*, Luc. jud. voc. 2., u. *χώραν λείπειν*, seinen Posten verlassen, Thuc. 2, 87., *μεταλλάττειν*, Ar. Plut. 367., u. ähnl. *τὴν χ. μεταβάλλειν*, *ἀμείβειν*, Plat. Theaet. p. 181. C. Parm. p. 138. C. Tim. p. 57. C., od. *κατὰ χώραν ἑστάμενα ἐᾶν*, Hdt. 1, 17., od. blos *κατὰ χ. ἐᾶν*, Arist. oec. 2. Xen. Hell. 6, 5, 6. Plut. Alex. 48. 76. mor. p. 412. E., auch *ἐν χώρᾳ ἐᾶν*, Plut. Arist. 16., ferner *κατὰ χ. καταλείπειν*, Hdt. 3, 135., *ὑπομένειν*, Plut. Alex. 20. Pelop. 5. d. h. an seinen Ort gestellt seyn lassen, unberührt lassen, oder auch an seinem Platze, in seiner Ordnung lassen, nicht beunruhigen od. stören; bes. *κατὰ χώραν μένειν*, von Personen u. Sachen, an seiner Stelle, unverändert, unversehrt, unverweilt bleiben, Hdt. 7, 95. 4, 201. Ar. Equ. 1354. Thuc. 3, 22. 4, 26. 76. Plat. Tim. p. 83. A. Isocr. 4, 176. p. 77. Dem. 24, 5. p. 701. Pol. 3, 46, 9. 4, 72, 4. Plut. Phoc. 26. Agis 18. Ant. 86. Cleom. 25. comp. Lyc. c. Num. 2. Dion. c. Brut. 5. mor. p. 453. C. Luc. Tox. 33. Ael. h. a. 3, 13. s. Valck. zu Theocr. Adon. p. 365. u. zu Hdt. p. 340. Wyttenb. Eunap. p. 196. Winckelm. zu Plut. amat. p. 155., auch *κατὰ χώρας*, Ael. h. a. 5, 2., u. *ἐν χώρᾳ μένειν*, Plut. Fab. Max. 11., u. dah. *ἐν τῇ χώρᾳ*, wie das lat. *illico*, auf der Stelle, sofort, Xen. Cyr. 7, 1, 23. Uebertr. steht es sodann von dem Posten od. der Stellung, die Jem. im Leben einnimmt, dah. *χ. ἔντιμον*, *τὰς χ. μεγίστας ἔχειν*, Xen. Cyr. 3, 3, 41. Plat. epin. p. 985. E. Pol. 1, 43, 1. vgl. mit Jos. ant. 6, 10, 1. Charit. 1, 12. Max. Tyr. 11, 1., od. *ἐπονειδίστους*, *ἐσχάτην χ.*, Xen. rep. Lac. 9, 5. Plut. mor. p. 149. A., od. *τὴν πρώτην χ. τοῦ φρονήματος ἔχων*, Pol. 8, 31, 7., od. *ἐν μισθοφόρου*, *ἀνδραπόδων χ. εἶναι*, d. h. in solchem Rang oder Ansehen stehen, dafür gelten, Xen. Cyr. 2, 1, 18. An. 5, 6, 13. s. Jac. Ach. Tat. 957.; daher *αἱ χ. λείπουσιν*, die Stellen sind vacant, Pol. 35, 4, 4., u. man sagte in dieser Beziehung *οὐ μάλλει χώρην μηδεμίαν θέμεναι*, d. h. für nichts achten, Theogn. 152. vgl. mit 820., od. *ἐν αὐτῇ τῇ χ. κατατάττειν*, Xen. oec. 9, 14., *εἰς ἀντιχήματος χώραν τιθέμενος*, Plut. de ser. num. v. p. 7., u. *ἐν οὐδεμίᾳ χώρᾳ εἶναι*, für nichts gelten od. angesehen werden, in keinerlei Rang od. Ansehen stehen, Xen. An. 5, 7, 28. Dann heisst aber auch *τὴν χώραν τινὸς καταλαβεῖν* Jmds Stelle einnehmen, Pol. 15, 8, 10., u. *ἐν πατρὸς χώρᾳ γεγονώς*, Heliod. p. 277., od. *εἰς χώραν τινὸς καθίστασθαι*, an Jmds Platz od. Stelle treten, Xen. Cyr. 2, 1, 23., ferner *χώραν ἔχειν* od. *ἐπέχειν*, Statt haben od. finden, am Platze seyn, Sext. Emp. p. 101, 31. ed. B. Dion. H. de Thuc. 52, 3. Thuc. propr. 7, 2., mit hinzugef. *πρὸς τοὺς λόγους*, Plut. mor. p. 569. F.; *εἶχέ σοι χώραν τὰ σκώμματα*, du hast Stoff, Grund zu Späsen, Julian. Caes. p. 28., od. *χώραν οὖσαν ἀνδρὶ πράξεων καλῶν*, Plut. Num. 6., u. *χώραν παρασκευάζειν*, *διδόναι*, *ποιεῖν*, *παρέχειν*, *φυλάττειν*, *ἀπολείπειν*, Jmdm od. einer Sache, z. B. *ταῖς ἡδοναῖς*, *λογισμῷ*, *τῷ πλακοῦντι*, Platz machen, Platz lassen od. einräumen, weichen, nachgeben, Plut. mor. p. 123. F. 124. A. 134. B. 178. D. 707. B. 864. C. 673. B. Sert. 5. comp. Nic. c. Crass. 3. Ath. p. 261. Arist. rhet. 3, 17, 25. h. a. 10, 3., *τῇ βουλῇ χώρα*, *locus est consilio*, Liban. t. 4. p. 18, 9., u. so *ἐπὶ τὴν χ. τοῦ καλοῦ*, Plut. Demetr. 42., od. *ἐν χώρᾳ* (d. h. anstatt) *τοῦ ἀγαθοῦ*, Max. Tyr. 1. p. 28. — Weggelassen wird das Wort in Ausdrücken wie *ἐπὶ τὴν ἡμετέραν ἔρχεσθε*, Xen.

An. 4, 8, 6. u. das. Popp. vgl. mit 1. u. oec. 5, 13. Cyr. 2, 1, 15. Thuc. 8, 32., od. *ἐν πολεμίᾳ εἶναι*, Xen. An. 7, 6, 25., oder *ἡ ὑγρά*, Ar. Vesp. 698.

Χώρα, ἡ, 1) Ort u. Fluss in Gallia Lugdun., Amm. Marc. 16, 1., jetzt Cure. 2) eine Gegend in der Nähe von Alexandrien in Aegypten, Plin. 6, 34. 13, 4. vgl. mit Ptol. 4, 5, 55.

Χωραμναῖοι, οἱ, persischer Volksstamm, Ctes. b. Steph. B. s. *Χωρομναῖοι*.

χωράρχης, ου, ὁ, (*χώρα, ἄρχω*) Herr des Landes, Bekk. An. p. 316, 18. Manass. chron. p. 13. 19. 52. 86. 89. (602. 2538.) Dav.

χωραρχία, ἡ, die Herrschaft über das Land, Manass. chron. p. 102.

Χωράσμιοι, οἱ, ein Stamm der Saken oder Massageten in Sogdiana, an beiden Seiten des Oxus, im jetzigen Chorasan, Ptol. 6, 12, 4. Dion. Per. 746. Strab. 11. p. 513. Arr. An. 5, 5, 2., bei Hdt. 3, 93. *Χοράσμιοι*.

χώραυλος, ον, (*χώρα, αὐλή*) auf dem Lande wohnend, Suid.

χωρἄφιαῖος, α, ον, zum Ackerland od. Landgut gehörig, *ἀγρός*, Herod. epim. p. 152., von

χωράφιον, τὸ, Demin. von *χώρα*, wie *χωρίον*, Ackerland, Landgut, Theophr. fr. 12, 7., vom Paraphr. Il. 11, 560. gebraucht statt des homer. *λήϊον*, vgl. Schol. zu Hes. sc. 285., zu Theocr. 10, 3. Lycophr. 156. 258. Phavor. s. v. *λήϊον*, Hesych. s. v. *ἀγρός*. [ᾰ]

χωρεπίσκοπος, ὁ, (*χώρα, ἐπίσκοπος*) Landbischof, Dorfbischof, Basil.

χωρέω, f. act. *χωρήσω*, Il. 16, 629. Hdt. 8, 68. Thuc. 1, 82. u. das. Popp. p. 447. [Plat.] Eryx. p. 398. B. Luc. d. deor. 20, 15. Alciphr. 3, 58. p. 420. Schol. V zu Il. 12, 78., so stets in den Compp. *ἀναχωρήσω, προχωρήσω*, doch bei den Att. auch *χωρήσομαι*, Aesch. Sept. 458. Soph. El. 403. Eur. Hec. 52. Andr. 1068. Suppl. 588. El. 875. Hipp. 941. Ar. Nub. 1241., wechselnd in den Compp. *προσχωρέω, συγχωρέω* und *ἀποχωρέω*, aor. auch *χώρησα*, Il. 12, 406. Pind. Nem. 10, 138., (*χῶρος*) 1) *räumen*, den Ort wechseln, sey es a) dadurch, dass man Platz macht, weicht, dah. *Platz machen, weichen*, theils abs., Il. 16, 592. Soph. Ai. 989. Thuc. 4, 90., z. B. von der Nacht, Aesch. Pers. 376., oder von der Erde, *γαῖα ἔνερθεν*, d. h. sie wich, that sich aus einander, h. Hom. Cer. 430. vgl. mit Plat. Crat. p. 402. A., wo es mit *οὐ μένει* verbunden ist; theils mit *πάλιν*, zurückweichen, zurückgehen, Il. 17, 533. Pind. Nem. 10, 138. Eur. Bacch. 764. Herc. 835. Xen. Hell. 7, 2, 7. Plut. Arist. 20., ähnl. *ὀπίσω τὰ ἐκ γαίας φύντ' εἰς γαῖαν*, Eur. Chry. fr. 7, 8., od. mit *κάτω*, Aesch. Prom. 74., *ἄνω*, Xen. Hell. 2, 4, 11. Constr. mit dem Dat., Jmdm od. einer Sache weichen od. nachgeben, *Ἀχιλῆϊ*, Il. 13, 324. vgl. mit 17, 101., od. mit dem Gen., von etwas zurückweichen, Il. 16, 629. 12, 406. 15, 655. Soph. Ant. 158., auch mit *ἀπό τινος*, Il. 13, 724. 18, 244., *ἔκ τινος*, Aesch. Prom. 1062. Sept. 458. Soph. OC. 1641. El. 1432. Eur. Hec. 1053., od. *ἔξω τινός*, Aesch. Eum. 171. Eur. Cycl. 489. Thuc. 4, 9., u. blos *ἔξω*, Soph. OC. 824. Dann aber auch b) dadurch, dass man überh. den Raum wechselt od. ändert, also den Ort verlassen, fortgehen, fortziehen, fortwandern, fortmarschiren, gehen, reisen, des Weges kommen, bes. in der Redensart *χώρει*, gehe od. komme, doch auch ausserdem, s. Soph. Phil. 645 1068. 1469. Eur. OC. 1038. 1544. 1628. Trach. 92. 496. Eur. Phoen. 990. Med. 623. 820. Andr. 91. 758. Iph. A. 111. Iph. T. 1448. Rhes. 665. Bacch. 509. Her. 59. Ar. Nub. 509. Xen. An. 4, 7, 11. Plut. Luc. 27. u. öft., abwechselnd mit Verbis wie *ἰέναι, μολεῖν, παρέρχεσθαι, ὁδοῦ κατάρχειν, ἐγκονεῖν*, Soph. Phil. 635. OC. 1020. Ant. 228. Ai. 811. Xen. An. 4, 7, 14., auch als daherkommen, ankommen, Soph. Phil. 541. Ai. 1010.; verb. mit *δρόμῳ*, Plut. Dion 27. Galb. 27. Arist. 20., od. mit Adv. wie *εὐθύς*, Xen. Hell. 4, 4, 10., *ἐῤῥωμένως*, id. 4, 3, 18., u. ähnl. *σπουδῇ*, Plut. Dion 26., *βαιός*, Soph. OR. 750., *ἐκποδὼν Ἑκάβῃ*, Eur. Hec. 52., *ἐπιβουλεύων*, Soph. OR. 619., *ἐναντίος τοῖς Πέρσαις*, Xen. Cyr. 7, 1, 32., *αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν*, id. An. 2, 4, 10., bes. aber mit Adv. des Orts, *ἐνταῦθα*, ebd. 1, 10, 13., *ἐντεῦθεν*, Soph. El. 1323., *εἴσω*, id. Phil. 674. El. 1347. 1491., *ἐγγύς*, Aesch. Sept. 60., daher auch *εἴσω στέγης*, Soph. Trach. 493. vgl. mit id. El. 403. 1495. Ant. 533. Thuc. 1, 63. Es steht bald mit dem blossen Acc., *πρύμναν, χθόνα Κεκροπίαν*, Eur. Andr. 1121. Ion 1572., bald mit *εἴς τι*, Aesch. Pers. 371. Soph. OC. 507. fr. inc. 100, 2. (779. D.) Eur. El. 358. 1139. Hel. 1564. Alcm. fr. 1, 2. Schol. V zu Il. 12, 78., auch *ἐς δαῖτα, συστάσεις*, id. Ion 1168. Andr. 1090., u. bes. *εἰς ὅπλα* od. *εἰς τὰ ὅπλα*, id. Bacch. 758. Plut. Rom. 18. Diod. S. 20, 67., eigentl. nach den Waffen gehen, dann aber überh. die Waffen ergreifen, od. auch *εἰς ἄλληλα τῷ κεράννυσθαι*, Plut. mor. p. 1078. B., ferner mit *ἐπί τι, ἐπί τινα*, Pind. Nem. 10, 137. Xen. Ages. 1, 29. (v. L.) Hell. 6, 5, 12. An. 4, 2, 15. Luc. v. h. 1, 39. Eur. Rhes. 673., *πρός τινα* u. *πρός τι*, Soph. Trach. 285. 332. 867. fr. Troil. 3, 13. (560. D.) Eur. Phoen. 205. Andr. 1068. Suppl. 588. Thuc. 1, 18. 8, 40. u. das. Popp. p. 695., u. so vom Angreifen, Soph. Trach. 303. Eur. Andr. 1140., od. auch *ὥς τινα*, Luc. philopatr. 19., *παρά τινα*, id. d. mar. 3, 2., *κατά τινος*, Palaeph. 48, 3. Heliod. 9, 20., u. *κατὰ τὴν ἁμαξιτόν*, Xen. Hell. 2, 4, 10., *κατὰ γῆν*, Thuc. 2, 45., u. so auch *ἔν τινι*, z. B. *χωρεῖν ἐν δίναις ταῖς Ἀλφειοῦ*, Eur. Ion 175. vgl. mit *μελάθρων ἐντός, ἐντὸς τῶν δόμων*, Eur. Iph. A. 678. El. 393., u. *πρὸ δόμων* vom kranken Herakles, der getragen wird, Soph. Trach. 956., wo es von dem sich Hin- u. Herbegeben überh. steht. Achnl. vom Herumstreifen, Soph. OC. 747., oder selbst vom Tanzen in *χωρήσεται χόρευμα*, Eur. El. 875., wo aber Seidl. *χορήσεται* vermuthet. Und so steht es vom Wasser oder von den Flüssigkeiten (Schweiss, Thränen), welche sich fortbewegen od. fliessen, Eur. Med. 411. 1174. Hec. 568. u. das. Matth. Plat. Phaed. p. 113. A. 117. B. Xen. Cyr. 7, 5, 16. Plut. Caes. 6. mor. p. 38. D. u. das. Wyttenb. p. 320., od. von den Gestirnen, Plat. Phaed. p. 109. D., vom Schiffe, Eur. Iph. T. 1392., den Nervenfäden, die bis zur Leber gehen, Tim. Locr. p. 101. A., der Seele, [Plat.] Ax. p. 371. A., dem Körper, der einen Körper durchdringt, Plut. mor. p. 1077. E., den Geschossen, die durch etwas hindurchdringen, Xen. An. 4, 2, 28. Plut. Pyrrh. 33. Crass. 18. vgl. mit Eur. Andr. 1134., u. ähnl. von den Vocalen, die sich wie ein Band durch alle Worte hindurchziehen, Plat. Soph. p. 253. A., od. den Pflanzenkeimen, die durch das Erdreich dringen, Xen. oec. 19, 8., der Speise, die in den Magen

dringt, NT. Matth. 15, 17., u. endlich vom Geschrei, Wehklagen, das durch Alle dringt oder läuft, Plut. Rom. 19. Philop. 21., oder bis zum Meere dringt, id. Flam. 10., ebenso dem Gerüchte, Ruhme od. den Reden, Aeusserungen, die von etwas ausgehen, Hdt. 1, 122. Eur. Iph. T. 1358. Plat. ep. 7. p. 338. B. Eryx. p. 398. B. Plut. Pomp. 54. mor. p. 333. A. Xen. oec. 1, 11. vgl. mit Eur. Hel. 765. Hec. 119., u. bes. von dem, was durch Alle, *διὰ πάντων*, läuft, Plut. Crass. 15. Rom. 1. Ant. 26. u. ähnl. Cat. min. 41., u. ohne *λόγος*, Xen. Cyr. 3, 3, 62., od. *κακὸν ἐν πόλει*, Eur. Andr. 1097., od. von der Feindschaft, die durch Blut gleichsam wadet, Plut. Sull. 4., u. so *ὕβρις ἐς τόνδ' Ἀτρειδᾶν*, Soph. Phil. 397., od. *δύη πρὸς ἧπαρ*, id. Ai. 938., endlich wie in unserm „ablaufen", *τὰ πράγματα ἐχώρει εὐτυχέως* od. *καλῶς. εὖ, εὐπετέως. κατὰ νοῦν, κατὰ λόγον*, od. *κακῶς*, Hdt. 3, 39. 5, 49. Plat. legg. 3. p. 684. E. Pol. 28, 15, 12. 10, 15, 4. Plut. mor. p. 597. C. Arat. 43. Dion. H. ad Pomp. 3, 15. vgl. mit Thuc. 1, 82. Luc. conv. 15. d. deor. 20, 15. LXX. 2 Macc. 3, 40. 13, 26. 15, 37., und auch *τὴν διαβολὴν* mit *τηνάλλως*, Alciphr. 3, 58. p. 420., *τὸ πρᾶγμα ἐς τὸ σοβαρώτερον*, Ael. h. a. 10, 48., auch *χωρεῖν* allein für glücklich ablaufen, gut von Statten gehen, Hdt. 3, 42. 5, 89. 7, 10. 8, 68. Ar. Fr. 472. 509., intrans. Arist. h. a. 9, 40., ähnl. *ὁ λόγος οὐ χωρεῖ ἐν ὑμῖν*, NT. Ioann. 8, 37., u. so vom Aufwande, der vollkommen von etwas einkommt, Xen. oec. 20, 21., von Zinsen, die fortgeben, Ar. Nub. 18., od. von der Wahrsagerkunst, die durch etwas von Statten geht, Plat. conv. p. 202. E. Aristid. t. 2. p. 14., von Orakeln, die ausgehen od. in Erfüllung gehen, Hdt. 1, 120., od. von der Hochzeit, Antipat. b. Stob. 446, 33., von Künsten überh., Aristid. t. 2. p. 50. vgl. mit p. 53., oder von der Weisheit, die durch alles dringt, verb. mit *διήκει*, LXX. Sap. 7, 24. Nicht minder steht es nun aber auch übertr. von Handlungen, Zuständen, zu denen Jemand schreitet, worauf er eingeht, womit er sich einlässt, in die er verfällt, zu denen er gelangt, z. B. *εἰς ἔργον*, Soph. El. 615., *εἰς διαλλαγάς*, Eur. Phoen. 447., *ἐς μηχανήν*, id. fr. Dan. 30., *ἐς βασάνους εἰδώλων*, Philostr. p. 197., *ἐς τὸ δίκαιον*, Ar. Ran. 641., *εἰς τὸ πρόσω τῆς τέχνης*, d. h. darin fortschreiten, Ael. v. h. 4, 15., *εἰς μετάνοιαν*, NT. 2 Petr. 3, 9., vom schwarzen Ankäos, *κεχωρηκότος αὐτῷ τοῦ ἡλίου ἐς βαφήν*, Philostr. p 854, 31., *πρὸς τὰ ἔργα*, ans Werk gehen, Thuc. 3, 83. u. das. Popp. p. 825. vgl. mit Soph. Ai. 116., u. von Sachen, die vor sich gehen, Ar. Ran. 884., od *πρὸς ἀγῶνα*, Luc. Harmon. 4., *πρὸς ξύμβασιν*, Thuc. 1, 18., *πρὸς τὰ δεινά*, Plut. Crass. 26. vgl. mit Arat. 43. u. Soph. Ai. 945., *ἐπὶ τὸ λυσιτελοῦν*, Dem. 2, 28. p. 26., *ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν*, Dion. H. de Thuc. propr. 11, 1., *ἐπὶ μέγα δυνάμεως*, id. de Thuc. 10, 8., *ἐπὶ τὸν φόνον*, Plut. mor. p. 161. D. vgl. mit Luc. Anach. 15., od. *διὰ φόνου*, durch Mord dahinschreiten, Eur. Andr. 176., *διὰ βίας*, Plut. Cat. min. 32., u. ähnl. *διὰ πάντων*, d. h. alle im Morden durchgehen, treffen, id. Mar. 43., od. *ὄλεθρον διὰ παντός*, Eur. Tro. 798., *διὰ πάσης φιλοσοφίας*, Luc. Hermot. 66. 67. vgl. mit LXX. Sap. 7, 24., u. *ὁμόσε χωρεῖν τινι*, eigentl. gleichen Schritt mit etwas halten, dann mit etwas zusammenstossen, es mit etwas aufnehmen, so *τοῖς πολεμίοις*, Plut. mor. p. 162. F. vgl. mit Xen. Hell. 6, 5, 13. 7, 2, 8., und abs. Xen. An. 5, 4, 26. Hell. 4, 4, 10., od. *ταῖς πληγαῖς*, Luc. Anach. 24., *τοῖς λόγοις*, Eur. Or. 921., *τῷ θυμῷ*, Ael. v. h. 4, 24., *τοῖς παροῦσι*, Pol. 11, 2, 10., *τῇ αἰτίᾳ*, Luc. diss. c. Hes. 6. apol. 13., *τῷ πράγματι*, Her. 2, 5, 7. 2) In seinem Raume umfassen, überh. *fassen*, zunächst vom Maasse, welches ein bestimmtes Quantum fasst, Hdt. 1, 51. 70. 192. 4, 81. Xen. An. 1, 5, 6. Plat. conv. p. 214. A. Hipp. maj. p. 288. D. Ar. Nub. 1241. Luc. Tim. 5. NT. Ioann. 2, 6., u. so vom Ranzen, der *οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους Αἰγυπτιακούς* fasst, Luc. Tim. 57., vom Magen, der das Fleisch fasst, Hdt. 4, 61., ähnl. mit den Händen fassen od. haben, Ael. 1, 32. u. das. Periz., u. von Einem, der mehr Wein trinkt, als er fassen d. h. vertragen kann, scriptt. h. Byz. t. 1. p. 114., od. der so viel trinkt, als er nur in sich aufnehmen kann, *ἀδιαλείπτως ἐχώρει τὸν εἰσχεόμενον οἶνον*, Ael. v. h. 2, 41. vgl. mit 1, 3. u. das. Periz., vom Acheron, der ein so grosses Schiff nicht fasst, Anth. 7, 391, 4., und übertr. von der Erde, welche zu klein ist, um die Menge Menschen zu fassen, LXX. Genes. 13, 6. vgl. mit Thuc. 2, 17. NT. Marc. 2, 2., od. auch zu klein, um die Menschen in ihrer Bosheit fassen od. tragen zu können, Eur. Hipp. 941., vom Hause, welches zu klein ist, ein solches Unheil zu fassen od. in sich aufnehmen zu können, Synes. p. 4. C., od. von dem Staate, der der Schlechtigkeit, Habsucht Jmds gar keinen genügenden Spielraum gibt, Aeschin. 3, 164. p. 77. Dem. 9, 27. p. 118. 21, 200. p. 579. Plut. mor. p. 804. B., dah. abs. *χωρήσατε ἡμᾶς*, fasset d. h. nehmt uns auf, duldet uns, NT. 2 Cor. 7, 2., od. *τὸ τοιοῦτον ἄριστον οὐ χωρεῖ προδοσίαν*, Plut. Lyc. 13. Und so steht es auch vom geistigen Fassen: sie schrieen *ὅσον αἱ κεφαλαὶ αὐτοῖσιν ἐχώρεον*, d. h. als ihre Köpfe fassen od. aushalten konnten, aus vollem Halse, Arrian. Ind. c. 30, 5., od. *τὸν λόγον*, die Rede fassen d. h. begreifen, NT. Matth. 19, 11. vgl. mit 12., u. *τὸ Κάτωνος φρόνημα*, Plut. Cat. min. 64. vgl. mit NT. Ioann. 21, 25., u. so auch Ael. v. h. 3, 9. *ὅσον αὐτῷ καὶ ἡ ψυχὴ χωρεῖ*, daher oft s. v. a. können, vermögen, ebd. 1, 32. Pseudo-Phocyl. 89.

χωρηγητήρ, ῆρος, ὁ, (*χώρα*, *ἡγητήρ*) Landesführer, Landesherr, Carm. Sibyll. 7. p. 355. = 665.

χώρημα, ατος, τὸ, (*χωρέω*) Raum, Spielraum, Platz, bes. Raum, etwas zu fassen, *ἔχειν πρὸς ἀνάπαυσιν*, Geop. 4, 1, 16., übertr. *χ. τοῦ πονηροῦ δαίμονος ἡ ψυχή*, Porphyr. ad Marcell. p. 36. 37. u. öft.

Χωρηνή, ἡ, Landschaft in Parthien, Strab. 11, 9. p. 514. s. *Χόαρα*.

χώρησις, εως, ἡ, (*χωρέω*) das Vorgehen, *ἡ ὁμόσε χ. πρὸς τὸ δεινόν*, das Entgegengehen, Heliod. 6, 5. p. 230. Bisw. mit *χώρισις* verwechselt, wie bei Hesych.

χωρητέον, Adj. verb. von *χωρέω*, man muss vorrücken, Dion. H. ant. 1, 56. Apoll. Dysc. de pron. 7. p. 321. C. Prisc. 18, 31, 305., auch *χωρητέος* wird erwähnt aus Bernhard rel. 108.

χωρητικός, ή, όν, (*χωρέω*) fassend, aufnehmend, in sich begreifend, *χ. τοῦ καὶ λογισμοῦ χῶρος*, Ael. h. a. 2, 11. p. 81., *ἄγγος χωρητικὸν οἴνου*, Phot. p. 536, 1. vgl. mit Plat. t. 10. p. 29. ed. R. Adv. *χωρητικῶς*, Suid. s. v. *χανδόν*, Apoll. lex. s. v. *χήρ*.

χωρητός, ή, όν, Adj. verb. von χωρέω, gefasst, zu fassen, fasslich, begreiflich, γνῶσις τοῦ Θεοῦ, Greg. Naz.

χῶρι, poet. st. χωρίς, so χ. διατμήγουσι, Callim. fr. 18. Et. M. in νόσφι, ähnl. μέχρι u. ἄχρι st. μέχρις u. ἄχρις, s. Bast ad Greg. 332. Naeke Mus. Rh. 2. p. 526. Göttl. Accentl. S. 92. Anm.

χωριάζω, f. άσω (χωρίον) auf dem Lande seyn od. leben, Hdt. (?).

χωριαμός, ὁ, = φωριαμός, Hesych. s. Lob. pathol. p. 155.

χωρίδιον, τὸ, Demin. von χωρίον, so μικρὸν χ., Lys. 18, 28. p. 154. Plut. Cat. maj. 2.

χωρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, pf. pass. κεχώρισμαι, ion. 3 pl. κεχωρίδαται, Hdt. 1, 140. 151., (χωρίς) sondern, absondern, trennen, scheiden, theils abs., Plat. legg. 2. p. 663 A., theils mit dem Acc., τοὺς – καὶ τοὺς –, ebd. 7. p. 802. D. Plut. Lyc. 4. Luc. hist. 8. vgl. mit NT. Matth. 19, 6., verb. mit διαιρεῖν, Pol. 5, 31, 4., od. mit hinzugef. ὅροις καὶ διαιρέσι, Plut. mor. p. 1025. E., gew. mit hinzugef. Gen. von etwas, Eur. Hec. 769. Plat. Phil. p. 55. E. rep. 10. p. 609. D., u. so τῆς μητρὸς τὸ φυτόν, Geop. 4, 3, 10., od. ἀλλήλων λόχους, Eur. Phoen. 108., auch mit dem Dat. Eur. Suppl. 937. Ion 1035. Luc. abd. 29., oder ἀπό τινος, Plat. Phaed. p. 67. C. Luc. Hermot. 68., u. übertr. LXX. Sap. 1, 3., κατὰ φυλάς, Xen. oec. 9, 8.; so wie mit folg. Inf., id. An. 6, 3 (5), 11., wo es Andere von χῶρος ableiten und erklären: an einen Ort bringen od. stellen, doch entspricht es vielmehr dem vorhergehenden ἀφελών, u. heisst: sie davon trennend, aushebend, um ihm zu folgen. Insbes. hiessen bei den Alten (in den homer. Schol.) die Grammatiker χωρίζοντες, Sonderer, welche Ilias u. Odyssee verschiedenen Verfassern zuschrieben, s. Grauert über die homerischen Chorizonten im Rhein. Mus 1, 3. S. 199 ff. u. Wolf Prolegg. p. 158. not. Pass. gesondert, getrennt werden, u. im Perf. gesondert, abgesondert, verschieden seyn, Hdt. 1, 151. Xen. oec. 8, 19. Cyr. 6, 1, 8. Plat. legg. 7. p. 820. D. ep. 7. p. 335. A. rep. 5. p. 453. 7. p. 524. B. polit. p. 303. D. Dem. 45, 26. p. 1109. Prooem. 45. p. 1452. u. das. Schaef. Geop. 10, 84, 1. LXX. Levit. 13, 46., entgegenges. dem συγκεχυμένον, Plat. rep. 7. p. 524. C., auch von der vom Manne geschiedenen Frau, Isae. 8, 36. p. 73., od. von dem, was einander nichts angeht, fremd ist, Hdt. 1, 4., u. so κεχωρισμένος φύσει, verb. mit βάρβαρος, Aristid. t. 1. p. 729. ed. D. vgl. mit Diod. S. 2, 51. Theophr. c. pl. 1, 11, 1., und übertr. βίῳ, Luc. abd. 29. Auch sich trennen, Pol. 10, 17, 6., u. dah. fortgehen, davongehen, id. 3, 94, 9. LXX. 2 Macc. 10, 19., mit hinzugef. ἐκποδών, Diod. S. 13, 5. Constr. mit dem Gen., Hdt. 1, 140. Eur. Iph. T 596. 1002. Plat. polit. p. 273. C. 304. E. Tim. p. 76. A. rep. 7. p. 522. B. Dem. 20, 13. p. 461. 22, 22. p. 600. Demad. 8. p. 179. Plut. mor. p. 882. D., ἀλλήλων, Plat. conv. p. 192. C. Isocr. 8, 91. p. 178., mit hinzugef. δίχα, Eur. fr. Melan. 22, 3. (Diod. S. 1, 7.), so wie von Kindern, die entwöhnt sind, τοῦ γάλακτος, Diod. S. 3, 17., od. von Schiffenden, die fern vom Lande, weit vom Festlande getrennt sind, τῆς χέρσου, id. 3, 46., so wie von denen, die sich von Jemdm trennen od. lossagen, Pol. 5, 111, 2., u. übertr. verschieden seyn von Jmdm, Hdt. 2, 91. 1, 172., od. einer Sache fern stehen, einer Sache entfremdet, fremd seyn, τῆς στρατηγικῆς δυνάμεως, Pol. 39, 1, 1., ἡδονῆς, Plat. legg. 2. p. 663. A. vgl. mit Men. p. 87. D. Tim. p. 31. B. Menex. p. 246. E. Phaed. p. 69. B. NT. Hebr. 7, 26., τῆς Ῥωμαϊκῆς αἱρέσεως καὶ πράξεως, Pol. 32, 9, 11., u. ähnl. τῶν ἐγκεκλημένων τῷ δικαίῳ, Demad. 4. p. 179., τῆς ἀδικίας, Pol. 32, 21, 10., τῆς ῥαστώνης, εὑρεσιλογίας, ῥᾳδιουργίας, Diod. S. 4, 20. 1, 37. exc. de virtt. p. 584. ed. Wess., τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν διαπράξασθαι, Dem. 23, 9. p. 623., od. mit dem Dat., τοῖσι χειμῶσι, Hdt. 4, 28., häufiger mit ἀπό τινος, Plat. Phaed. p. 67. C. 97. B. polit. p. 268. C. Tim. p. 24. B. legg. 6. p. 676. A., und so ἀπ' ἀλλήλων, von Feinden, die wegen hereinbrechender Nacht auseinandergehen, Pol. 3, 110, 7, ἀπὸ τοῦ ἀνδρός, von der Frau, die von ihrem Manne geschieden ist, Pol. 32, 12, 6., ähnl. von denen, die sich von Freunden losmachen, LXX. Prov. 18, 1., endlich auch von Orten, die Jem. verlässt, NT. Act. 1, 4., mit hinzugef. πρός τινα, d. h. von einem Orte weg zu Jmdm gehen, LXX. 1 Paral. 12, 8., doch sagte man auch ἐκ τοῦ χάρακος, Pol. 3, 90, 2., u. εἰς Λιβύην, εἰς τὴν πατρίδα, εἰς θάλασσαν χωρίζεσθαι, Pol. 5, 2, 8. Diod. S. 20, 63. 19, 65. de virt. exc. p. 552. ed. Wess. Schol. AD zu Il. 16, 37. LXX. 2 Macc. 5, 21. 12, 12., u. ἐπὶ τῆς Ἰωνίας, Pol. 33, 10, 8. Verw. in Hdschr. mit χωρήσας, Thuc. 4, 9.

χωρικός, ή, όν, = χωριτικός, so χωρικὴ περίκτησις καὶ οὐσία, Landbesitzung, Schol. ABD zu Il. 15, 498., ὄρχησις, Poll. 4, 105. vgl. mit Schol. zu Ar. Plut. 907. Adv. χωρικῶς ἐσταλμένος, in bäuerlicher Tracht, Synes. p. 167. A. vgl. mit Ael. h. a. 3, 11. p. 48. ed. Schneid., u. als f. L. Xen. Cyr. 4, 5, 54. vgl. mit Poll. 9, 13. Cyrill. lex.

χωρίον, τὸ, nur der Form nach Demin. von χῶρος u. χώρα, 1) gew. Raum, Platz, Stelle, Ort, Hdt. 2, 10. 29. 76. Thuc. 1, 63. 4, 103. 5, 10. 7, 73. Dion. H. ant. 3, 1348. u. öft., daher τὸ χωρίον τῆς ἀκροπόλεως, Hdt. 1, 8., od. die Marktstelle, der Stand, Dem. 45, 33. p. 1111., die Stelle des Hauses, wo der Heerd stand, Xen. Cyr. 7, 5, 56. b) ein besonderer Platz, z. B. ein Platz zum Begraben, χ. ἐνταφῆναι, Aeschin. 1, 99. p. 14., Stellen des Körpers, Theoph. Nonn. c. 128., verb. mit τὰ μέρη, Plut. mor. p. 38. A., τὸ οἰκητήριον, Themist. p. 204, 21. ed. D., Feld für einen Schriftsteller, Hdt. 2, 117. Thuc. 1, 97. Lyc. 31. p. 152. Ath. 15. p. 671. F. Luc. hist. 12. Arrian. An. 1, 12., ähnl. wie unser „Feld“, d. h. ein Platz, auf dem man sich des Weitern herumtummeln kann, u. so auch übertr. wie das lat. provincia, vom Geschäft, Auftrag, Amt, φορτικὸν τὸ χ., Ar. Lysistr. 1219.; ferner ein besonderer fester Platz, Castell, bald mit ὀχυρόν, κάρτερον, ἐρυμνόν u. ähnl., Xen. An. 1, 2, 24. Hell. 6, 2, 36. Diod. S. 1, 56. Isocr. 9, 30. 6, 74. LXX. 2 Macc. 11, 5., bald ohne dieses, Xen. An. 4, 2, 1. 9. 12. u. öft. Ebenso Plat. Gorg. p. 455. B. rep. 7. p. 536. D. Lys. or. 28, 7. p. 180. u. öft., od. die Stadt, die Ortschaft, Plat. Hipp. maj. p. 282. E. Plut. Dion 25. Pol. 3, 71, 2., verb. mit λιμένι, Plut. mor. p. 94. C., τόπος, Dem. 23, 166. p. 675. Plut. Cam. 31. mor. p. 57. A., bisw. mit hinzugef. Namen, τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοί, Thuc. 1, 100. vgl. mit 5, 4. u. das. Popp. p. 436. Steph. B. s. v. Τάρσος, NT. Matth. 26, 36. 2) der Flächenraum, die Fläche, u. zwar a) in geometr. Be-

ziehung, Euclid. el. 1, 34. Archim. sph. et cyl. 1, 6. helic. 25., dah. auch die geometrische Figur, *τὸ χ. τῆς παραβολῆς*. Plut. mor. p. 1094. B. vgl. mit p. 1018. A. Ar. Nub. 152. Plat. Men. p. 82. B. E. 83. A. C. 86. E. u. öft. b) die Gegend, das Land, die Ortschaft, Hdt. 2, 8. Xen. Hell. 3, 5, 17. 6, 1, 7. Cyr. 1, 4, 14. Luc. d. mort. 27, 2. d. deor. 20, 5., u. bes. das Ackerland, der Landbesitz, Landsitz, das Landgut, Thuc. 1, 106. u. das. Popp. p. 529. 7, 81. Xen. Cyr. 1, 1, 2. An. 5, 5, 11. vect. 4, 5. Hell. 2, 4, 1. 3, 3, 5. 4, 5, 5. Plat. legg. 8. p. 843. E. 845. A. 1. 639. A. Isae. 2, 28. 6, 23. 9, 17. 28. 10, 24. Dem. 30, 4. p. 865. Plut. Them. 18. Cic. 8. mor. p. 831. C., verb. mit *οἰκήσεις, οἰκίαι, συνοικία*, Plat. legg. 12. p. 954. C. Isae. 2, 27. 11, 44., u. benannt, z. B. *τὸ Προσπαλτοῖ χ.*, Isae. 11, 49., u. als Acker od. Garten, Plut. Per. 9. mor. p. 88. B. 146. D. 164. E. 3) = *χορίον*, die Nachgeburt, Hippocr. de nat. puer. 238. Diosc. 3, 167. vgl. Poll. 2, 221. 273. 4) nach Hesych. auch *δοχεῖον, κόπρον, ὄρνις ποιός*. Dav.

χωριονόμος, ον, (*χωρίον, νέμω*) ein Landgut abweidend od. ausplündernd, Gloss. Steph.

χωρίς, Adv., (gew. von *ΧΑΩ* abgeleitet, nach Döderl. hom. Gloss. n. 810. von *χῶρος, χωρεῖν*, wahrscheinlich verwandt mit *ὅρος*) *gesondert, abgesondert, getrennt*, verb. mit *ἐν μέρει*, Aeschin. 3, 2. p. 54., *ἰδίᾳ*, Plat. Fab. Max. 11., od. *κατ' ἰδίαν*, Sext. Emp. p. 254, 13. od. B. vgl. mit Plat. Soph. p. 245. C. (während [Dem.] 11, 11. p. 155. *ἰδίᾳ privatim* heisst, s. Schäf. zu der St.). Daher die Redensarten *χ. τινὶ διδόναι, πορεῖν* u. ähnl., Einem apart, besonders etwas geben, Il. 7, 470. Od. 4, 130., *χ. καταλιπεῖν*, Einen allein od. abgesondert lassen, Plut. mor. p. 983. B., od. *χ. ἐστάθη*, Soph. OR. 1463., u. mit hinzugef. Gen. bei *ἀποστῆναι* als *fern*, Eur. Hec. 980., *οἰκίζεσθαι*, Plat. Tim. p. 72. D., u. mit hinzugef. Gen., Eur. Hec. 2., *ἀποκληροῦν*, Lys. 22, 16. vgl. mit Xen. cyn. 6, 12., u. bes. *χ. κεῖσθαι*, Hdt. 4, 62. Eur. Bacch. 1137. Plat. Soph. p. 253. D. vgl. mit Xen. Hell. 5, 4, 7., mit hinzugef. Gen., Dem. 48, 15. p. 1171., od. im Besondern, einzeln über einen gewissen Gegenstand sprechen, Aeschin. 1, 35. p. 5. (im Gesetze) vgl. mit Plat. Tim. p. 73. B. Xen. oec. 6, 6. Dion. H. de Thuc. 25, 1., u. ähnl. *χ. ἀσκεῖν, ἀναπαύεσθαι, ἐπιτίθεσθαι*, d. h. abgesondert, getrennt, Xen. Lac. rep. 4, 5. Hell. 6, 5, 16. Plut. mor. p. 143. D., od. noch ausserdem, besonders, Soph. OR. 608. u. das. Erf., wo es die Schol. falsch durch *μακρὰν ὄντα αἰτίας* erklären. Gern im Gegens. zu *κοινῇ* bei *ἑκάτερος*, Isocr. 12, 160. p. 266. vgl. mit Xen. oec. 8, 9. Plat. rep. 5. p. 473. D. Pol. 6, 26, 3., u. bei den Verben: trennen, abtrennen, scheiden, zur Verstärkung, so bei *τέμνειν, διαιρεῖν, ἀφορίζειν, διακρίνειν* u. ähnl., Eur. Bacch. 1210. Xen. oec. 9, 8. Plat. legg. 7. p. 815. B. 9. p. 867. B. Soph. p. 253. D. Tim. p. 24. A. rep. 10. p. 595. E. Isocr. 11, 15. p. 224. Isae. 11, 45. Plut. Per. 11., und mit hinzugef. Gen., Eur. Bacch. 241. Plat. legg. 7. p. 815. B., oder auch bei *λαμβάνειν*, d. h. allein, ohne Andere, Xen. An. 6, 6, 2., u. *διαλαμβάνειν*, Plat. conv. p. 222. E., ebenso *χ. γίγνεσθαι*, getrennt, zerstreut, getheilt, eingetheilt werden, verb. mit *ἀποσπασθῆναι*, Plut. mor. p. 77. B. vgl. mit Eur. Aeol. fr. 6. 3. Xen. Cyr. 4, 1, 18. Plat. Phaedr. p. 251. D. Tim. p. 51. E. Callim. lav. Pall. 59., *χ. ποιεῖν*, verschiedenartig machen, Simon. de mulier. 1., *χ. βλέπειν*, d. h. schielen, Timocl. Ath. p. 339. F., oder *χ. οἰκεῖν*, einen eigenen Hausstand haben, theils von Bürgern, Dem. 47, 35. p. 1149. Plat. rep. 5. p. 460. C., theils u. im Bes. hiessen *οἱ χωρὶς οἰκοῦντες* Freigelassene od. auch in Sklaverei befindliche Leute, welche abgesondert von ihrem Herrn auf eigene Hand lebten, Dem. 4, 36. p. 50. 47, 72. p. 1161. u. das. Schäf. vgl. mit Harpocr. Suid. Phot. in *τοὺς χ. οἰκοῦντας*, Bekk. An. p. 316. u. Boeckh Staatsh. Abh. 1. S. 281. Endlich *χωρὶς εἶναι*, theils getrennt, d. h. fern od. abwesend seyn, Xen. Cyr. 5, 4, 20. Plat. Lys. p. 215. B., hier entsprechend dem *ἀπόντες*, theils verschieden seyn, Plat. Parm. p. 131. B. Prot. p. 336. B. Eur. Alc. 531. Plut. mor. p. 902. D., od. auch gesondert, getrennt seyn, Plat. Tim. p. 69. E., nicht selten mit hinzugef. Gen., der bald dem *χ. εἶναι* nachfolgt, Xen. Cyr. 6, 1, 7., wo *ὁμοῦ μένειν* entgegengesetzt ist u. es getrennt seyn bedeutet, oder als verschieden, Ar. Thesm. 11. Plat. Lach. p. 195. A. Euthyd. p. 284. A., od. als beraubt, Soph. Ai. 556. Eur. Alc. 369., bald dem *χ.* voransteht, Plat. Soph. p. 227. C. [Dem.] ep. 3. p. 1476., wo es *verschieden*, s. Plut. mor. p. 198. E., wo es *fern* bedeutet, s. Schäf. zu Theogn. 91. p. 9., und etwas anders, Dem. 19, 102. p. 374., *οὐκ ἔνεστι τούτων οὐδὲ ἓν χωρίς*, d. h. einzeln oder besonders betrachtet oder genommen. Es bleibt dann das *ἐστὶ* auch häufig weg, so Soph. OC. 803. Plat. Euthyd. p. 289. D. Plut. mor. p. 122. C., entgegenges. dem *κοινόν*, Eur. Hec. 860., *ὁ αὐτός*, Plat. Hipp. min. p. 368. E., *ἁπτόμενα*, id. Parm. 166. B., u. mit hinzugef. Gen., id. Phil. p. 44. A. s. Schaef. ad Dion. de comp. v. p. 292., daher überh. als „ausserdem“ zu Anfang der Sätze, Od. 24, 278. Soph. OR. 608. Thuc. 2, 31. Plat. legg. 12. p. 950. C. Crit. b. Ath. p. 483. B. Diod. S. 11, 20. 19, 82. Iambl. v. Pyth. p. 127., oft als *χωρὶς μὲν – χωρὶς δέ*, anders – anders oder für sich abgesondert – für sich abgesondert, Od. 9, 221. Plat. Parm. p. 130. B. Criti. p. 117. B. Euthyd. p. 289. C. Pol. 5, 89, 8. Plut. mor. p. 1027. D., auch mit Verbis wie *γίγνεσθαι, εἶναι*, Plat. Phaed. p. 64. C. Plut. mor. p. 699. F. Liban. t. 4. p. 212, 1., od. mit dem Gen. Hdt. 1, 106. Plat. Parm. p. 159. B. s. Heind. t. 2. p. 368. Wessel. zu Diod. S. 419, 52. Aehnlich steht *χωρὶς μὲν – χωρὶς αὖ*, Plat. rep. 5. p. 476. A., od. *ἰδίᾳ μὲν – χ. δέ*, Plut. Arist. 20., *ἑτέρωθεν δὲ – χ. δέ*, Luc. necyom. 11. Nicht selten folgt dann auch nach *χωρὶς* ein Satz mit *ὅτι*, Hdt. 1, 164. u. das. Valck., od. *χωρὶς ἢ ὅτι*, ausgenommen dass, abgerechnet dass, Hdt. 1, 94. 130. 4, 61. 82. Dio Cass. 62, 20. p. 1220., *χ. ἢ ὁκόσοι* od. *ὅσοι*, ausgenommen so viele als, Hdt. 2, 77. Dion. H. ant. 1, 47. 10, 20., *χ. ἢ ὅσα*, Dio Cass. 53, 21. p. 716., *χ. ἢ εἰ*, id. 52, 30. p. 683. 53, 29. p. 728., *χωρὶς ἀλλά*, ausserdem aber, überhaupt, Soph. Ter. fr. 7, 1. (517. D.), *χ. πλὴν ὅσοι*, Paus. 1, 34. p. 133., *χωρὶς εἰ μή*, Plut. mor. p. 698. E. Apollon. de Synt. 1, p. 28. 66. ed. Sylb. de adv. p. 608. de pron. p. 116. Steph. B. s. v. *ἄγκυρα*, *χωρὶς ἂν μή*, Plut. Cam. 41., verworfen von Phrynich. p. 459., doch s. Thom. M. p. 329. 923. u. Lobeck zu Phryn. a. a. O. 2) Wie aber bei Plat. nicht selten *χωρὶς ἀπό τινος*, getrennt, gesondert, fern von etwas, steht, Plat. Phaed. p. 98. C. polit. p. 258. C. 269. B. Tim. p. 24. A.,

so steht nun auch *χωρίς* allein als Präp. mit dem Gen., fern von etwas, abgesondert von etwas, *sonder* etwas, *ἔα πόλεμον – χωρὶς ἀθανάτων*, lass ihn fern von den Göttern, schreib ihn den Göttern nicht zu, Pind. Ol. 9, 62., od. *χ. ἀνθρώπων*, fern von menschlicher Gesellschaft, Soph. Phil. 487., ähnl. Eur. Or. 272., u. als abgesondert, getrennt, apart, *χ. τοῦ σώματος*, Plat. Phaed. p. 66. E. vgl. mit id. p. 97. A. rep. 5. p. 464. C. Theaet. p. 197. D. Xen. An. 1, 4, 13. Pol. 3, 103, 8. Dion. H. de Thuc. 5, 3., oder auch so, dass *χ.* nachsteht, Aesch. Pers. 332. Plat. Theaet. p. 202. D. Soph. p. 238. B. polit. p. 290. D. Soph. OR. 550., od. dazwischen, *σᾶς χ. φιλίας*, Eur. Cycl. 81., *χ. ἑκάτερον ἑκατέρου θέντες*, Plat. Phil. p. 60. C., dah. auch s. v. a. *ohne*, Aesch. Ag. 900. Plat. Tim. p. 28. A. Aeschin. 3, 244. p. 88. Pol. 2, 21, 4. Plut. mor. p. 70. E. 140. A. 216. C. 1110. C. Crass. 2. Diod. S. 3, 34. NT. Matth. 13, 34. Rom. 4, 16. Hebr. 9, 22., getrennt vom Gen. durch einzelne Worte, Aesch. Ag. 623. u. das. Herm. Plat. legg. 1. p. 639. A. 7. p. 788. D. Eur. fr. inc. 104., oder nachgesetzt, Soph. Ai. 158. u. das. Herm. vgl. mit 165. Ant. 510. Phil. 115. El. 933. fr. inc. 24, 2. (679. D.), od. *ausser*, Hdt. 1, 93. 6, 58. Aesch. Prom. 290. Soph. Trach. 998. Plat. Parm. p. 131. A. 151. A. rep. 8. p. 564. E. Criti. p. 119. B. legg. 10. p. 885. A. apol. p. 35. B. Isocr. 5, 64. p. 53. 8, 126. p. 184. 10, 67. p. 219. Isae. 11, 42. p. 88. 12, 3. Pol. 6, 56, 13. 6, 46, 10. 14, 12, 6. Diod. S. 18, 45. 50. Aristid. t. 1. p. 781. ed. D. LXX. Genes. 26, 1., u. so auch *χ. ἑαυτοῦ*, sich ausgenommen, Plut. mor. p. 198. D., od. mit dem Inff. *χ. τοῦ εἶναι* u. s. w., abgesehen davon, ausserdem dass, Plat. Parm. p. 140. A. conv. p. 173. C. u. das. Stallb. 184. B. C. Crit. p. 44. B., bes. in *χ. τούτων*, abgesehen davon, ausgenommen dass, wenn dem nicht so wäre u. s. w., Xen. Cyr. 1, 5, 5. Isocr. 4, 32. p. 47. 4, 46. p. 50. 8, 11. p. 160. 11, 34. p. 228. 12, 150. p. 264. Isae. 4, 17. p. 48. 31. p. 49. 8, 35. 9, 16. p. 76. 11, 43. p. 88. Plut. mor. p. 996. A. 1067. C. 1025. E. Luc. 29. Dem. 22. Diod. S. 1, 1. id. ecl. p. 539. ed. Wess. s. Stallb. zu Plat. apol. p. 74. Crit. p. 108. Sympos. p. 22. 58. Nachgesetzt steht *χ.* so Plat. legg. 7. p. 814. C. Apd. 1, 7, 2. Endlich heisst es auch *anders als*, verschieden davon, Aesch. fr. 190. ed. H. (Ath. 1. p. 17. C.) Plat. Phil. p. 31. B. 44. A. u. das. Stallb. legg. 1. p. 640. E. 669. D. Lach. p. 195. A. (Die Betonung des Wortes lehrt Schol. A zu Il. 16, 324. Arcad. p. 183, 1.)

χώρισις, εως, ἡ, (χωρίζω) das Trennen, Absondern, die Trennung, Sonderung, Theilung, Hesych. s. v. *χάσις*, verw. oft mit *χώρησις*.

χώρισμα, ατος, τὸ, (χωρίζω) das Abgeschlossene, Abgesonderte, *τῆς αὐλῆς*, der abgeschlossne Raum, Schol. B zu Il. 5, 137.

χωρισμός, ὁ, (χωρίζω) 1) act. = *χώρισις*, so *χ. τῶν ὀνομάτων*, Plut. mor. p. 1119. E.; nach Geschlechtern, *γενικός*, Theophr. c. pl. 1, 4, 2. vgl. mit Schol. BL zu Il. 2, 629. BD zu Il. 22, 325. Pol. 1, 28, 4 (v. L.). 2) pass. das sich Entfernen, dah. die Trennung, *χ. ἀπὸ σώματος*, verb. mit *λύσις*, Plat. Phaed. p. 67. D., *θεῶν ἀπὸ τῆς πόλεως*, Diod. S. 17, 10., u. so die Abreise, Pol. 5, 16, 6. 9, 5, 3., u. *τὸν χ. ποιήσασθαι*, Diod. S. 2, 60., auch vom Abgang des Saftes, *ἐκ τῶν πλείστων*, Theophr. c. pl. 6, 7, 3., u. des Blutes b. den Weibern od. der Menstruation, LXX. Levit. 12, 2. Zachar. 13, 1., u. *ἐν χωρισμῷ ἀκαθαρσίας αὐτῆς*, Levit. 18, 19.

χωριστέον, Adj. verb. v. *χωρίζω*, man muss trennen od. scheiden, *ὃν χωριστέον ἀπὸ πολιτικῆς εἴη τέχνης*, Plat. legg. 8. p. 828. C. vgl. mit Theophr. h. pl. 3, 2, 2. Geop. 18, 3, 1. Schol. A zu Il. 2, 514. 696. A zu 10, 437. 12, 195. Apoll. de pron. p. 326. C.

χωριστής, οῦ, ὁ, (χωρίζω) einer, welcher trennt od. absondert, Gloss. St. Dav.

χωριστικός, ή, όν, zum Trennen geschickt od. geeignet, Theodot. b. Clem. Alex. 804.

χωριστός, ή, όν, Adj. verb. v. *χωρίζω*, 1) getrennt, gesondert, abgesondert, für sich bestehend, *τἀγαθόν, — ὅπερ ἐστὶ θεῖον καὶ χωριστόν*, Stob. ecl. eth. 1. p. 85 ed. Heeren, u. ähnl. mit *ἀκίνητα* verb. Arist. metaph. 5., od. *θεὸς χ. εἶδος*, Plut. mor. p. 881. E., u. *χ. νοῦς, χ. ζωή*, d. h. unabhängig, getrennt von den Sinnen, Stob. t. 2. p. 50, 33., u. mit hinzugef. Genit., *τῆς ὕλης ἰδέαι*, Plut. mor. p. 882. D. 2) zu trennen, zu sondern, trennbar, Arist. polit. 1, 4. Adv. *χωριστῶς*, Stob. ecl. phys. 1. p. 13.

χωρίτης, ου, ὁ, fem. *χωρῖτις, ιδος*, acc. *ιν*, Luc. d. deor. 20, 13., (*χώρα*, St. B. s. v. *χώρα*) 1) Bewohner des Landes, Aesch. Eum. 988. Soph. fr. Aeg. 4. (22. D.), aber auch Landbewohner, Landmann, Xen. Hell. 3, 2, 22. Dion. H. 4, 15. (wo im Texte falsch *χωρῆται*, wogegen Vat. richtig *χωρῖται*), verb. mit *ἀρουραίους*, Plut. Sull. 7., u. im Fem. mit *ἀγροῖκος* Luc. d. deor. 20, 13. vgl. mit Leon. T. 98. V. 311. ed. Jac. u. Muson. Stob. 167, 40. Poll. 9, 13. 2) als Adj. das Land bewohnend, *δράκων*, Aesch. fr. 127. ed. H. (St. B. s. v. *χώρα*), *ὄφιν*, Soph. fr. Herc. Taen. 5 (219. D.). Dav.

χωριτικός, ή, όν, dem Landmann gehörig od. geziemend, ländlich, *χ. ἀνήρ*, d. h. ein Landmann, Ael. v. h. 9, 27., *πλῆθος*, die Menge der Landbewohner, Plut. Per. 3. 34. vgl. mit Suid. 1, 130. Adv. *χωριτικῶς*, auf bäurische Art, Xen. Cyr. 4, 5, 54., *οἰκῶν*, Muson. b. Stob. 222. wo falsch *χωριστικῶς* steht; *βιοῦν*, Stob. t. 2. p. 360., *χ. ἐσταλμένοι*, in bäurischer Tracht, Synes. p. 245.

χωροβατέω, f. ήσω, (χώρα, βαίνω) eine Gegend od. einen Ort bewandern, od. auch ausmessen, LXX. Jos. 18, 8. 9., nach Hesych. in einer Gegend gehn od. wandeln; auch pass. *χωροβατηθεῖσα* d. h. betreten od. getreten, Manass. chron. 2537.

χωροβάτης, ου, ὁ, (χώρα, βαίνω) ein Werkzeug zum Nivelliren des Wassers, die Grundwage, Theo üb. d. erste Buch von Ptolem. Magn. Synt. Vitr. 8, 6. [ᾰ]

χωρογρᾰφέω, f. ήσω, (χωρογράφος) Länder od. Gegenden beschreiben, *Εὐρώπην*, Pol. 34, 5, 1. vgl. mit Strab. 2. p. 163. 168. Menand. *διαιρ. ἐπιδ.* p. 617., auch blos bezeichnen od. andeuten, Schol. Nic. ther. 233. Dav.

χωρογρᾰφία, ἡ, Beschreibung von Ländern od. Gegenden, Pol. 34, 1, 4. Strab. 6. p. 408. 8. p. 532. 10. p. 713. 14. p. 995. Dav.

χωρογρᾰφικός, ή, όν, zur Beschreibung von Ländern od. Gegenden gehörig, geschickt dazu, Strab. 2. p. 181. 14. p. 995.

χωρογράφος, ον, (χώρα, γράφω) Länder od. Gegenden beschreibend, dagegen *τοπογράφος*, die Lage eines einzelnen Ortes beschreibend, Strab. 1,

p. 18. 5. p. 343. Vitr. 8, 2., auch mit d. Genit. τῆς - γῆς, Diog. L. l. [ᾰ]

χωροϑεσία, ἡ, (χώρα, τίϑημι, ϑέσις) die Lage eines Landes od. einer Gegend, Plut. mor. p. 1150. C.

χωρομετρέω, f. ήσω, (χώρα, μετρέω) ein Land od. eine Gegend ausmessen, Strab. 13. p. 482. (Sieb.). Dav.

χωρομετρία, ἡ, Vermessung u. Aufnahme eines Landes od. einer Gegend, Feldmesskunst, Strab. 16. p. 340. (Sieb.).

Χωρομιϑρηνή, ἡ, Landschaft im nördlichen Medien, Ptol. 6, 2, 6.

Χωρομναῖοι, οἱ, = Χωραμναῖοι, Diod. S. 2, 2. viell. Χωράσμιοι.

χωρονομέω, f. ήσω, (χώρα, νέμω) ein Land abweiden od. verwüsten, nach Hesych. = ὀργίζεσϑαι (zw.). Dav.

χωρονομικός, ή, όν, die Vertheilung des Landes betreffend, z. B. νόμος, *lex agraria*, Dion. H. ant. 10, 36. t. 4. p. 2085.

χῶρος, ὁ, (wahrsch. verwandt mit ὅρος. nach Doederl. hom. Gloss. n. 808. von *ΧΕΡΕΙΝ*, κέχορα, κέχωρα, nach gew. Ang. von *ΧΑΩ* st. χάορος, χαόρα, wovon χωρέω, χωρίς, χωρίζω) 1) ein bestimmter Jemanden einschliessender od. in sich bergender Platz, Stelle, Ort, Ortschaft, dah. mit Beiw. wie διαμετρητός, Il. 3, 344. vgl. mit 315., od. ὅδε, οὗτος, Od. 10, 271. 13, 228. 15, 260. Soph. Phil. 1146. 1153. OR. 732. OC. 16. 38. 52. 54. 644. Phil. 23., od. ἑός, Pind. Pyth. 4, 479. Ap. Rh. 1, 529., u. κατὰ χ. μίμνειν od. χ. ἀμείβειν, Opp. hal. 1, 596. 5, 445. vgl. mit Il. 23, 138. 189 421. Od. 5, 442. 7, 281. 9, 181. 11, 22. 21, 142. 366. Hdt. 7, 226. Aesch. Choe. 536. Antiph. 3, β, 8. Plut. Mar. 19. Crass. 19. Callim. Cer. 30. u. das. Ernest., u. so ist auch Soph. Phil. 154. Eur. El. 1198. Rhes. 519. gleichwie Hdt. 1, 67. Soph. OC. 24. 37. 1520. 1540. Aj. 642. von einem bestimmten Orte u. seiner Lage die Rede, dah. χώρου ἀΐδρις ἐών, Od. 10, 282. Hes sc. 410., od. ἐς χ. ἕνα, Il. 4, 446. 8, 60. Batr. 133. 200., u. χ. ὀλίγος, ἔρημος, οἰόπωλος, βραχύς, στενός, Il. 12, 423. 10, 520. 13, 473. 17, 54 Pol. 11, 1. 3. Theocr. 22, 94. Eur. Hipp. 1198. Rhes. 214. Luc. Nigr. 16., ferner χ. προαλής, κατάκρημνος, περίσκεπτος, ὑλήεις, Il. 21, 262. Od. 1, 426. 10, 211. 253. 362. 14, 2. 6. Batr. 154., ἀτερπής, εὐρώεις, bes. von der Unterwelt, ausser Od. 7, 279. 11, 94. Hes. theog. 731., bes. nach Homer oft mit hinzugefügtem Genit., χ. τῆς Ἀραβίης, τοῦ Ἀταρνέος, Hdt. 2, 75. 1, 160., Ἀτϑίδος, Eur. Iph. T. 1450., εὐσεβῶν, ἀσεβῶν, [Plat.] Ax. p. 371. C. E. Lyc. or. 96. p. 160. Luc. nec. 12. v. h. 2, 23. vgl. mit Plut. mor. p. 120. B., od. mit hinzugef. Namen, Μακραὶ δὲ χ. ἐστ᾽ ἐκεῖ κεκλημένος, Eur. Ion 283., u. übertr. χ. γὰρ οὗτός ἐστιν ἀνϑρώπων φρενῶν, ὅπου τὸ τερπνὸν καὶ τὸ πημαῖνον φύει, Soph. fr. inc. 82. 3, 1. (757. D.), u. als Zwischenraum zwischen einzelnen Gegenständen Il. 8, 491. 10, 199. vgl. mit 161. Dion. H. 8, 67. 2) Insbes. hiess das *Ackerfeld*, der Acker, als ein begrenztes, einem bestimmten Besitzer gehöriges Stück Land od. das einer Stadt gehörige Landgebiet so, Od. 7, 123. Hes. op. 388. 597. theog. 806. Pind. Ol. 3, 41. Aesch. fr. 210. ed H. (Strab. 4. p. 276.), dah. im Gegens. zu ἄστυ, Xen. oec. 5, 4. 11, 18., od. zu πόλεις, id. An. 7, 2, 3., u. als App. zu ἄρουρα, Aesch. fr. 165. ed. H. (Plut. mor. p. 603. A.) vgl. mit Hdt. 9, 15. Xen. Cyr. 7, 4, 6. conv. 8, 25. oec. 20, 24. 26., u. als Landgut, Landbesitz, Länderei Xen. vect. 4, 50. An. 5, 3, 11. 13., dah. überh. die Flur od. Fluren, Hdt. 4, 30. 39. 5, 58. Soph. OR. 1126. OC. 2. 798. 1058. Dion. H. ant. 1, 36. Uebertr. ἐν τοιοῖσδε βόσκεται χώροις, d. h. solches treibt er, Soph. Trach. 145. u. das. Herm. (Oft mit χωρίον verwechselt, s. Jacob. zu Luc. 2. p. 95.). 3) *Χῶρος*, ὁ, = Κῦρος od. Σκίρων, der Nordwestwind, NT. Act. 27, 12. Plin. 18, 34.

χωροφιλέω, f. ήσω, (χῶρος, φιλέω) = φιλοχωρέω, einen Ort oder den Aufenthalt an einem Orte lieben, gern an einem Orte sein, Thales b. Diog. L. 1, 44., ἐν Αἰνῳ, Antiph. 5, 78. p. 138. u. das. Maetzn. p. 236. Poll. 9, 13. Dion. H. de compos. p. 97. ed. Schaef. Dav.

χωροφιλία, ἡ, Liebe zu einem Orte od. einer Gegend, Philostr. ep. 47.

χωρύδριον, τὸ, (χώρα, ὑδρίον) ein Land- od. Dorfwässerchen, Theod. Prodr. f. 68.

χωρυτός, ὁ, = γωρυτός, Hesych. vgl. mit Et. M. Eusth. Lob. path. p. 389.

χῶς, ῶ, ὁ, bei den Archivern, was bei den Athenern συμβολή, ein Pikenik, eigentl. dor. st. χοῦς, Heges. b. Ath. p. 365. Eust. p. 1085.

χῶσις, εως, ἡ, (χώννυμι) das Aufschütten od. Zuschütten, dah. ebensowohl die Aufführung eines Walles, Thuc. 2, 76., als die Eindämmung der Häfen, id. 3, 2.

χῶσμα, ατος, τὸ, (χώννυμι) = χῶμα, Diod. S. exc. p. 565. Wess.

χωστός, ή, όν, Adj. verb. v. χώννυμι, aufgeschüttet, von Erde aufgeworfen, τάφοι, [Eur.] Rhes. 414., ἀτραποί, Lycophr. 698., πρόσοδος, Pol. 4, 61, 7.

χωστρίς, ίδος, ἡ, (χώννυμι) mit χελώνη theils als Adj. theils durch καὶ verb., ein Sturmdach, unter welchem die Belagerer einer Stadt Gräben zuschütten, Pol. 9, 41, 1. 10, 31, 8. Diod. S. 2, 27. 20, 91. ecl. p. 506 Dion. H. ant. 9, 68. Walz rhett. t. 3. p. 580. Math. vett. p. 97.

Χωχή, ἡ, Flecken am Tigrisfluss, Arr. b. Steph. B. Der Einw. ὁ Χωχηνός u. Χωχαῖος.

ΧΩΩ, ungebr. Activform von χώομαι.

Ψ

Ψ, ψ, ψῖ, τό, Plat. Crat. p. 421. 427. A., indecl., drei u. zwanzigster Buchstabe im griech. Alphabet: als Zahlzeichen ψ′ 700, aber ͵ψ 700000. Bei den Mathematikern dagegen ist ein umgekehrtes ψ (ᛦ) Abkürzung für λεῖψαι, λεῖψας, λεῖψις, also dem jetzigen Subtractionszeichen (—) entsprechend, Dioph. Ar. 1. def. 9. — Der Buchstabe ψ ist ein Doppelconsonant, aus σ und einem Lippenbuchstaben (π, β od. φ) zusammengesetzt, nach den alt. Gramm. aus πσ, s. Dion. H. de comp. 14. p. 98. Sext. Emp. p. 622, 12. ed. B., weshalb er überall Position macht. Das Schriftzeichen dafür wurde anfangs nur bei den Ioniern gebraucht, dah. noch in ältern attischen Inschr. *ΦΣΕΦΙΣΜΑ*, *ΓΡΥΦΣ* st. ψήφισμα, γρύψ steht; die Athener führten es erst unter dem Archon Eukleides Ol. 94, 2. zugleich mit η, ω u. ξ ein, Plut. Arist. 1. vgl. Clinton f. H. 403. u. S. 345, 2.

Veränderungen des ψ, bes. in den Mundarten:

1) Die Aeolier, der ältern Schreibart am längsten treu, fuhren bes. in Eigennamen fort *πσ* st. *ψ* zu schreiben, z. B. *Πέλοπς*, *Ἄραπς* st. *Πέλοψ*, *Ἄραψ*, Greg. Cor. dial. Aeol. 39. Gramm. Meerm. 14. Inscr. n. 36. 2) Nicht selten führt die Auflösung des *ψ* in seine Bestandtheile eine auch bei den Att. vorkommende Umstellung derselben herbei, z. B. *σπάλιον* st. *ψάλιον*, *σπέλλιον* st. *ψέλλιον*, *ἀσπίνθιον* st. *ἀψίνθιον*, Suid. u. Bekk. An. p. 815., ähnl. *ἄσβολος* st. *ψόλος*, *ψίν* dor. st. *σφίν*, *ψέ* st. *σφέ* (Theocr. 4, 3. Apoll. π. ἀντων. p. 382. C. Greg. p. 253.), ganz wie auch bei den Aeol. u. Dor. *ξ* in *σκ* u. *ζ* in *σδ* aufgelöst wurde. 3) *ψ* tritt zuw., bes. bei d. Att., an die Stelle des *σ* od. *σσ*, z. B. *ψιττακός* st. *σιττακός*, *ψύττα* st. *σίττα*, *ψελλίζω* st. *σελλίζω*, *κόψιχος* st. *κόσσυφος*. 4) Sehr selten ist der blosse dorische Uebergang des *φ* in *ψ*, Koen. Greg. p. 484. 5) Ein Wechsel zwischen *ψ* u. *ξ* zeigt sich in *ψάω* u. *ξάω*, *ὄψ* u. *vox*, *ΝΙΨ* u. *nix*, *ἴψ* u. *ἴξ* (Niclas zu Geopp. 5, 53, 6). 6) *ψ* wird weggelassen od. zugesetzt in *ἄμμος*, *ἄμαθος*, *ψάμμος*, *ψάμαθος*, doch so, dass nach Lehrs Arist. p. 128. die Formen ohne *ψ* Feldsand, mit *ψ* Meer- od. Flusssand bedeuten.

ψάγδᾱν, *ᾶνος*, *ὁ*, = d. folg. *Αἰγυπτίῳ ψάγδανι*, Eubul. b. Ath. 15. p. 690. E. (Von Schweigh. *ψαγδᾶνι* betont.)

ψάγδᾱς, *ου*, *ὁ*, auch *ψαγδάς*, *ἡ*, u. *ψάγδης*, b. Ath. p. 691. B. aus Ar. Eupol. u. Epilyc., Hesych. Poll. 6, 104. *σάγδας*, 1) eine in Aegypten gewöhnl. Salbe, Clem. Alex. paed. 2. p. 207. Galen. lex. Hippocr. p. 104. 2) eine Art Räucherwerk, Theion b. Ath. 15. p. 691. 3) *Sagda*, *ae*, ein Edelstein, Plin. 37, 10. Isid. origg. 16, 7. Solin. c. 50. Ein ägyptisches Wort (*σάγην*, *πσάγην*) s. Jablonsk. op. 1. p. 418.

ψαγεῖον, *ὁ*, f. L. st. *ψυχεῖον*, Hesych.

ψάγιος, *ία*, *ιον*, gebogen, gekrümmt, Hesych.

ψάδιος, *ία*, *ιον*, = *κατάντης*, Hesych.

ψᾰδῠρός, *ά*, *όν*, nach Galen. comm. 3. in Hippocr. prorrh. c. 118. t. 16. p. 740. den Attikern eigne Form st. des gew. *ψαθυρός*, w. s.

ψαίσαι, = *φθάσαι*, *κτίσαι*, Hesych.

ψᾰθᾰλέω, f. *ήσω*, = das folg., Moer. 421. Ael. Dion. b. Eusth.

ψαθάλλω, Frequentativum von *ψάω*, berühren, betasten, reiben, schaben, kratzen, *τὴν κεφαλήν*, Hermipp. in Bekk. An. p. 9, 9., *ἐψάθαλλε λεῖος ὤν*, Plat. com. ibd., im Med. *ἐψαθήλατο* = *ἐκνήσατο*, Hesych. vgl. Moer. 421. Poll. 2, 174.

ψᾰθᾰρός, *ά*, *όν*, = *ψαθυρός*, so *νάρθηξ*, Ion b. Poll. 10, 177. Hesych. Gloss. St.

ψαθαροχαίτης, *ου*, *ὁ*, = *φυκιοχαίτης*, Hesych.

ψαθίον, *τὸ*, = *ψάθυρμα*, Hesych. zw. L.

Ψάθις, *ὁ*, Fluss im asiatischen Sarmatien, Ptol. 5, 9, 4. 27. auch *Ψάψ* geschrieben.

ψᾰθύριον, *τὸ*, = das folg., bei Ath. 14. p. 646. C. Erkl. von *ψώθιον*. [ῠ]

ψάθυρμα, *ατος*, *τὸ*, (*ψαθυρός*) ein kleines Stück, ein Brocken, auch *ψάθιον*, Hesych. [ᾰ]

ψᾰθῠρόομαι, Pass., zerreibbar, mürbe, morsch werden, *τὰ ὀστᾶ μου*, LXX. Aqu. Ps. 101, 4. vgl. mit id. Jos. 9, 5. Suid.

ψᾰθῠροπώλης, *ου*, *ὁ*, (*ψαθυρός*, *πώλης*) ein Händler mit leichter, zerbrechlicher Waare, bes. mit Gebackenem od. Getrocknetem, Socr. h. e. 5, 23.

ψᾰθῠρός, *όν*, (*ψάω*) zerreiblich, zerbrechlich, a) locker, mürbe, verbunden mit *εὔθρυπτα*, Theophr. fr. 1, 73., so von der Erde, ll. c. pl. 2, 4, 12., im Comp. *ψαθυρωτέρα γῆ*, Geop. 3, 3, 10. 9, 6, 2. b) auch im Gegens. des Dichten, Festen, Derben, *weich*, *zart*, verb. mit *μαλακαί*, Theophr. h. pl. 7, 9, 4., *εὔχυμοι*, Phan. Eres. b. Ath. p. 51. E., dah. Beiw. von *κρέα*, Gal. comm. 3. in Hippocr. prorrh. c. 118. t. 16. p. 740. Plut. mor. p. 696. D., *θρῖδαξ*, Diphil. med. b. Ath. p. 69. F., Weizen, Arist. probl. 21, 2., *ἄρτος*, Geop. 2, 33, 1. c) im Gegens. des Zähen, Klebrigen, Fetten, *trocken*, *dürr*, *bröcklich*, entgegen dem *γλισχρόν*, Arist. meteor. 4, 9. p. 106, 8., dah. *τὰ τῶν ἰχθύων ᾠά*, Ael. h. a. 3, 1. 17. Nach Gal. die gemeine Form statt des att. *ψαδυρός* (w. s.), so wie *ψαφαρός*. Dav.

ψᾰθυρότης, *ητος*, *ἡ*, Zerreiblichkeit, Zerbrechlichkeit, Mürbigkeit, Lockerheit, *ψ. σομφή*, schwammige Lockerheit od. Trockenheit, Bröcklichkeit, Arist. h. a. 4, 1.

ψαιδρός, *ά*, *όν*, (*ψάω*) = *ψεδνός*, Hesych.

ψαιθός, *ή*, *όν*, *ψαιθόν* = *ὑποφοινίσσον*, Hesych.

ψαιθρός, *ά*, *όν*, sandig, Gloss. Steph.

ψαικάζω, = *ψακάζω*, benetzen, bespritzen, Suid. Hesych.

ψαίκᾰλον, *τὸ*, = *ψάκαλον*, Hesych. Nach Herod. epim. p. 154., der es durch *ἀρνίον* erklärt, die richtigere Form.

ψαικάλουχον, *τὸ*, (*ψαίκαλον*, *ἔχω*) das Junge, welches noch im Mutterleibe ist, *ἔμβρυον*, Hesych.

ψαικαλοῦχος, *ον*, = *ψακαλοῦχος*, Hesych.

ψαικάς, = *ψακάς*, Suid. Hesych.

ψαινάθιος, *ον*, = dem folg., Choerobosc. orthograph. p. 280.

ψαινύθιος, *ον*, = *ψαίνυθος*, Hesych., der es *ψευδές*, *μάταιον*, *εὐτελές*, *οἰκτρόν* erklärt. Vgl. *ψινύθιος*.

ψαίνῡθος, *ον*, falsch, trügerisch, täuschend, lügenhaft, Lycophr. 1420., wo v. L. *ψαίνυνθα* ist (die Bachmann beibehalten hat) und die Scholl. es durch *ψευδῆ* erklären.

ψαίνυμι, = *ψαίω*, Hesych., der *ψαινύντες* durch *ψωμίζοντες* erklärt.

ψαίνυνθα, Adv. von *ψαίνυμι*, *ψαίνυον*, trügerisch, Lycophr. 1420. (v. L.), gebilligt von Bachmann zu der St. u. Lob. path. p. 364.

ψαίνυος, *ον*, = *ἀχρεῖον*, unnütz, Hesych.

ψαινύρω, fächeln, *ψαινύρατο* = *διεσείσατο*, Hesych.

ψαίνυσμα, *ατος*, *τὸ*, nach Hesych. ein Stückchen, *ὀλίγον*.

ψαινύσσω, fächeln, durchfächeln, abkühlen, Hesych.

ψαίρω, (*ψάω*) 1) intr. leicht dahinstreichen, streicheln, säuseln, eine leichte, zitternde Bewegung machen, vibriren, *σφυγμοὶ πρὸς χεῖρα*, Hippocr. de mul. 268, 26., u. von der Gebärmutter, ebd. p. 277, 3. A. (p. 655. od. de mul. 2.), u. so von der Haut, die, am Baume aufgehängt, flattert, *λιγὺ ψαίρει κείνου περὶ δέρμα πίτυϊ*, Luc. tragoed. 315. (wo falsch *δέρμα πίτυς* gelesen wird, s. Jacob. zu der St.), ähnl. vom Segel, das leicht bewegt im Winde flattert, als Schifferausdruck, *ψαίρει τὸ ἄρμενον*, s. Erotian. Galen. gloss. Suid. u. Schol. zu Ar. Av. 1717., u. so *αἵ θ' ὑπὸ ταύρου ὁλκαίην ψαίρουσαι*, Nic. ther. 123., od. mit dem Acc., *λευρὰν γὰρ οἶμον αἰθέρος ψαίρει πτεροῖς τετρασκελὴς οἰωνός*, d. h. die Aether entlang, Aesch. Prom. 394., wo jedoch Andere *ψαύει* od. *ψαύει* haben. Hesych.

erklärt es auch durch *ταχύνειν*, da die eilige Bewegung eben eine leichte, den Raum kaum berührende zu seyn pflegt. 2) Nach demselben auch trans. = *τινάσσειν*, *ῥιπίζειν*, *σύρειν*, *ἀσθενῶς τι ποιεῖν*, s. Wyttenb. zu Eunap. p. 283.

ψαῖσμα, *ατος*, *τὸ*, (*ψαίω*) ein kleines, abgeriebenes od. abgebrochenes Stück, *σῖτος ὀλίγος*, Hesych.

ψαιστίον, *τὸ*, Demin. von *ψαιστόν*, kleiner Opferkuchen, Anth. 5, 17, 2.

ψαιστόν, *τὸ*, gew. im Plur. *τὰ ψαιστά*, sc. *ἄλφιτα*, *πέμματα* od. *πόπανα*, geschrotene Gerste, Gerstenmehl, bes. ein davon bereiteter, mit Oel u. Honig angemachter Opferkuchen, wie er meist von armen Leuten dargebracht wurde, *ψαιστά*, *πόπανα πλατέα μάλα τινά*, *στρογγύλα ἀπὸ στέατος*, *εἰς θυσίαν γιγνόμενα*, Bekk. An. p. 317, 26. (nach Ruhnkens Verb.), od. nach Tim. lex. Plat. s. v. *τῶν σπλάγχνων κεκομμένων εἰς λεπτὰ μετὰ ἄρτου ἀπαρχαί τινες*. Erwähnt Ar. Plut. 138. u. das. Kust. vgl. mit 1115. (wo an beiden Stellen der Sing. steht), ferner Antiphan. b. Ath. p. 309. D. Anth. 6, 190, 6. 191, 4. Anth. App. 283, 6. Ael. h. a. 17, 16. Ath. p. 660. A. 672. Philostr. v. soph. 2, 25. Schol. L zu Il. 1, 449. Poll. 1, 28. Suid. Eigentl. Neutr. von

ψαιστός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ψαίω*, zerrieben, zermalmt, geschroten, gemahlen, *μάζα*, Gal. Hippocr. Hesych.

ψαίστωρ, *ορος*, *ὁ*, (*ψαίω*) der Abwischende, *σπόγγος*, Anth. 6, 295, 2. Suid.

ψαίω, urspr. ein Wort mit *ψάω*, im Pass. zerrieben, zerschroten werden, *τῆς τροφῆς ψαισθείσης*, Porph. abst. p. 110, im Med. *καρπῶν ψαισαμένων*, ebd. vgl. mit Hesych. s. v. *ψαίρειν*.

ψᾰκάδιον, *τὸ*, Demin. von *ψακάς*, Tröpfchen, bes. Staubregen, Polioch. b. Ath. p. 60. B., im Plur. verb. mit *δρόσοι*, Theophr. c. pl. 2, 9, 3. 9. (vulg. *ψεκάδια*, w. s.).

ψακάζω, f. *άσω*, (*ψακάς*) tröpfeln, in kleinen Tropfen regnen, Hesych., so von der Lampe, *λύχνῳ ψακαζομένῳ* [sic] *μύωπα*, Arist. rhet. 3, 11., u. bildl. *ψακαζέτω δ' ἄρτοισιν* verb. mit *νιφέτω ἀλφίτοις*, *ὑέτω δ' ἔτνει*, Nicoph. b. Ath. 6. p. 269. E. Phryn. App. p. 73. zieht diese Form der andern (*ψεκάζω*) vor, vgl. Eusth. p. 1071, 9. s. *ψεκάζω*.

ψάκᾰλον, *τὸ*, (*ψακάς*, vgl. *δρόσος* u. *ἕρση*) das junge, neugeborne Thier, Eusth. p. 777, 61. zu Od. p. 350, 17. Aristoph. Gramm. b. Eusth. p. 1625, 48. Hesych. [ᾰ]

ψάκᾰλος, *ὁ*, = dem vor., Ael. h. a. 7, 47. Nach Herod. epim. p. 154. *ψαίκαλος* zu schreiben. [ᾰ] Dav.

ψᾰκᾰλοῦχος, *ον*, (*ψακάς*, *ἔχω*) Junge habend, *μητέρες ψ.*, Mütter mit ihren Jungen, Soph. fr. inc. 105. 186. (962. D.). (Eusth. p. 1625, 49.).

ψακάς, *άδος*, *ἡ*, (*ψάω*) wie *ψεκάς*, welches die Atticisten, viell. mit Unrecht, als nicht attisch verwerfen, s. Phryn. App. (Bekk. An.) p. 73. Moeris p. 419., während Et. M. p. 817, 11. u. Eusth. p. 1071, 9. beide Formen ohne Bemerkung geben, Blomf. zu Aesch. Ag. 1512. *ψεκάς* für die ältere, *ψακάς* für die neuere Form hält, Bremi aber das Gegentheil behauptet, vgl. Dind. zu Eur. t. 1. p. 496., *jeder kleine abgeriebene, abgebrochene Theil eines Körpers, Körnchen, Krümchen, Bröckchen, Stäubchen*, bes. vom Tropfen, *Tröpfchen*, *φοίνισσα ψακάς*, Blutstropfen, Simon. (Anth. 7, 443, 2.), ähnl. Aesch. Ag. 1363., u. so bes. der feine Staubregen, *ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψακάδι*, Her. 3, 10., was Ael. h. a. 6, 41. *ῥανίδες λεπταί* nennt, vgl. mit Eur. Hel. 2. (v. L.) Ar. Thesm. 863. (v. L.) Anth. 5, 120, 2. 9, 456, 2. Im Plur. im Gegens. zu *οἱ ὑετοί*, Xen. cyn. 5, 4. Uebertr. bald als Beiw. eines Menschen, der im Sprechen sprudelt u. so für seine Nachbarn wie ein Staubregen ist, Ar. Ach. 1150., nach Poll. 6, 145. auch von einem trockenen Menschen ohne Redefluss, wo die Worte tropfenweise herauskommen; od. als Kleinigkeit, Bischen, ein Brocken, *ἀργυρίου μηδὲ ψακάς* = *μηδὲ γρῦ*, Ar. Fr. 121. u. das. Schol. (Als Conj. steht es Aesch. Ag. 1516. bei Herm. st. *ψεκάς* u. als v. L. Soph. Tymp. fr. 1, 3. [563. D.], bei Cic. ad Att. 2, 7. im cod. Vict. u. bei Stob. in cod. A, ferner Ath. 13. p. 600., gleichwie auch *ἐπιψακάζειν* und *ἐπιψεκάζειν* variiren.)

ψᾰκαστός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ψακάζω*, getröpfelt, geträufelt, wie *στακτός*, so *τοῖς μύροις*, Ephipp. b. Ath. p. 48. C.

ψάκελον, = *μέγα* (?), Hesych. Suid.

ψάκιον, *τὸ*, Demin. von *ψακάς*, das Tröpfchen, Bröckchen, Bischen, Hesych. vgl. mit Schol. Ar. Fr. 120.

Ψάκον, *τὸ*, Landspitze an der Nordwestküste von Kreta, jetzt Capo Spada, Ptol. 3, 17, 8.

ψάκτα, *ἡ*, (*ψάω*) eine Art Gebäck, *ἡ ψακτὴ μάζα*, Hesych.

ψάλαγμα, *ατος*, *τὸ*, (*ψαλάσσω*) das Berührte, die Berührung, = *ψηλάφημα*, Hesych. [–⏑–]

Ψαλάκανθα, *ἡ*, Nymphe auf der Insel Ikaria, Ptol. Heph. 5. (150, a, 29.) Phot. bibl. cod. 190. [⏑⏑–⏑]

ψᾰλακτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ψαλάσσω*, berühren, = *οὐκ ἀνερευνητον*, Hesych.

ψᾰλάσσω, neuatt. *–ττω*, f. *ξω*, aor. bei Hesych. auch *ἐψαλάσατο*, (von *ψάλλω*, wie *σταλάσσω* von *στάζω*) zupfen, mit den Fingern schnellen, z. B. die Saiten, durch Zupfen, Schnellen hervorbringen, *ψαλάξεις εἰς κενὸν νευρᾶς κτύπον*, Lycophr. 139. u. das. Schol., sprüchw. so v. a. *ἄνευ οἴνου κιθαρίσεις*, *μάτην λόγους χέεις*, Tzetz. chil. 5, 302. (Erasm. adag. p. 422.) vgl. mit Ael. h. a. 3, 18. u. Suid., der es durch *ψηλαφᾶν* erklärt.

ψᾰλίδιον, *τὸ*, Demin. von *ψαλίς*, als weiblicher Schmuck erwähnt Poll. 7, 95. [ĭ]

ψᾰλῐδοειδής, *ές*, (*ψαλίς*, *εἶδος*) nach Art eines Gewölbes, einem Gewölbe ähnlich, Galen. anatom. 9. t. 1. p. 196, 13–21. ed. Bas.

ψᾰλῐδόστομος, *ον*, (*ψαλίς*, *στόμα*) Scheeren am Munde habend, *scheerschnablig*, kom. Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψᾰλῐδόω, f. *ώσω*, (*ψαλίς*) wölben, Math. vett. p. 109. (zw.). Dav.

ψᾰλίδωμα, *ατος*, *τὸ*, das Gewölbte, die Wölbung, der Schwibbogen, *καμαρωτὰ χ.*, Strab. 16, 1.

ψᾰλῐδωτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ψαλιδόω*, gewölbt, bogenförmig, Dion. H. ant. 3, 68. p. 583.

ψαλίζω, f. *ξω* (Anacr. Hesych.), (*ψαλίς*) mit der Scheere abschneiden od. stutzen, *τὰ ταρσά*, Anacr. 12, 3., *τὸν μαλλόν*, Batr. 51, 4. vgl. mit Paul. Aeg. 6, 37. Apsyrt. in hippiatr. Oribas.

ψαλίθιον, *τὸ*, = *ψῆγμα*, Hesych. (?).

ψάλιον, *τὸ*, eigentl. die *Kinnkette* am Pferdezaume, an der die Halfter herabhing, Xen. de re equ. 7, 1., nach Courier ein Nasenriemen, s. Schneider zu Xen. a. a. O., auch der Ring am

Pferdegeschirr, *κρίκος, δακτύλιος*, Schol. zu Eur. Phoen. 799. Hesych., wenigstens ist öfter von dem Getön od. Geräusch desselben die Rede, Ar. Fr. 155. Ael. h. a. 6, 10. p. 319. Ueberh. dann der ganze Zaum, das Gebiss, Eur. Herc. f. 381. Rhes. 27. Dio Chrys. 1. p. 666. ed. R., und wie bei uns „Gespann" od. „Geschirr" wohl auch fürs Pferd selbst, Eur. Phoen. 799. *ἅρμασι καὶ ψαλίοις τετραβάμοσι.* Dah. *ψ. ἐπιβάλλειν τινί*, Einem Zaum u. Gebiss anlegen, Plat. legg. 3. p. 692. A. Plut. Lyc. 7. Uebertr. steht es dann überh. für Fessel od. Bande, Aesch. Choe. 956. Prom. 54. [Wenn es in Hdschr. u. Ausgg. hie u. da *ψαλίον* betont wird, z. B. in Cod. Par. A Vat. *Ω* bei Plat. a. a. O. od. bei Hesych., so ist dies nach Göttl. Lehre vom Acc. der gr. Spr. S. 233. nicht zu billigen, offenbar falsch aber ist die aus der Vergleichung mit *ψέλλιον*, mit dem es oft verwechselt wird (so z. B. Dio Chrys. 2. p. 63. ed. R., wo es *ψάλιον* statt *ψελλίον* heissen muss), entstandene Schreibung *ψάλλιον*, wie alle die Dichterstellen bezeugen, s. Oudendorp. zu Thom. M. p. 925. Piers. zu Moer. p. 470.] [ᾰ]

ψᾰλίς, ίδος, ἡ, (*ψάω, ψάλλω*) 1) die *Scheere*, die bei den Alten nur in der Gestalt der Schafscheere gebraucht zu seyn scheint, also mehr abkniff als abschnitt, die sog. *μία μάχαιρα*, die aus Einem Stücke bestand mit einem langgezogenen Ringe als Griffe, s. die Ausl. zu Ar. Ach. 849. Poll. 2, 32., theils als Geräthschaft der Frauen von Poll. 10, 126. 140. u. Gloss. Phil. bezeichnet, theils als Bartscheere, Poll. 9, 140. vgl. mit Anth. 11, 368, 2. 6, 308, 5. (hier nach einer Conj. von Jac.) s. Jac. zu Anth. 2, 1. p. 171. AP. p. 205. u. Hemsterh. zu Poll. p. 1013., der *ψ.* aus der Sprache der Phönikier ableitet. 2) Von der Gestalt des Griffes an der Scheere: hohle Ringe am Altar, um Stangen hineinzustecken zum Tragen desselben, LXX. Exod. 30, 4., od. Ringe d. h. Reifen an Säulen, *ἀψῖδες τῶν στύλων*, Hesych. Suid. Gloss. Philox. vgl. mit LXX. Exod. 27, 10. 11. 37, 6., dah. wohl auch Ringe um das Haupt, um den Kopfputz, Kranz, die Tiara u. s. w. zu halten, Soph. fr. Mys. 5. (362. D.), wo Bergk *ψέλλια* vermuthete, s. Ellendt lex. Soph. s. v. 3) Ebenfalls von der Gestalt u. zwar der nach unten gewölbten der Scheeren (Galen. in Cocchii chir. vett. p. 106.): ein Gewölbe, gewölbter, bes. unterirdischer Gang, Schwibbogen, oder ein Gebäude von der Gestalt eines Halbcylinders, Laur. Lyd. de mens. 3, 33. Poll. 9, 49. Hesych. vgl. mit Soph. fr. Lac. 1. (336. D.) u. Bergk im Rhein. Mus. 1836. 4, 2. Hft. p. 228., dazu ferner Plat. legg. 12. p. 947. D. Strab. 16. p. 1073. 17. p. 1167. Joseph. ant. 15, 9, 6. Diod. S. 2, 9. Philo Belop. p. 80. Plut. Cleom. 21. Aristid. t. 1. p. 451. D., auch als Wasserleitung od. Abzugskanal, *ὑδρορρόη*, Schol. zu Plat. a. a. O., und als *ταχεῖα κίνησις*, Hesych.

ψᾰλισμός, ὁ, (*ψαλίζω*) das Abschneiden mit der Scheere, Oribas. p. 160. Matth.

ψᾰλιστός, ή, όν, Adj. verb. von *ψαλίζω*, mit der Scheere beschnitten, überh. beschnitten, gestutzt, *μυῤῥινῶνες ψ.*, Hierocl. b. Stob. flor. 67, 24. t. 3. p. 10. vgl. mit Archigen. b. Oribas. p. 167. Matth.

ψαλίττω, = *ψαλίζω*, nach Hesych. *ψαλίττεται* = *ἁμιλλᾶται.*

ψαλληγενής, ές, (*ψάλλω, ΓΕΝΩ*) vom Citherspiel u. Gesang stammend, des Citherspiels und Gesanges Sohn, kom. Beiw. des Archytas, eigentl. Parodie des homerischen *μοιρηγενής*, Bion b. Diog. L. 4, 52. p. 271. (Zw. Bdtg.)

ψάλλιον, τό, f. L. st. *ψάλιον*, w. s.

ψαλλοκιθαριστής, οῦ, ὁ, v. L. b. Suet. Dom. 4. st. *psilocitharistae*, w. s.

ψάλλω, f. *ψᾰλῶ*, aor. 1. *ἔψηλα*, imper. auch *ψάλατε* u. *ψαλάτωσαν*, LXX. Ps. 9, 11. 149, 3., inf. *ψῆλαι*, doch bei Luc. Hipp. 1. auch *ψᾶλαι*, (*ψάω*) rupfen, zupfen, = *ἔθειραν*, Suid., das Haar raufen, Aesch. Prom. 1019., bes. anziehen und wieder zurückfahren lassen, schnellen, od. wie Suid. sagt, *τῷ ἄκρῳ τῶν δακτύλων τῶν χορδῶν ἅπτεσθαι*, u. zwar a) die Bogensehne, *τόξων νευρὰς χειρί*, Eur. Bacch. 784. Anon. b. Suid., od. *βέλος ἐκ κέραος*. Anth. Plan. 4, 211, 4., dah. *ψαλοίμην* statt *βληθείην*, Hesych., u. so sprüchw. *κενὴν* (sc. *νευρὰν*) *ψῆλαι*, blind schiessen, Theophan. cant. 1. p. 13, 16., *κενὸν τόξευμα*, Eur. Melanipp. fr. im Rhein. Mus. 1, 2. p. 297., od. übertr. *κενὸν μάσταχος κρότον*, Lycophr. 1453., u. ähnl. von der mit Röthel beschmierten Schnur der Zimmerleute, die mit den Fingern geschnellt wird, wenn sie einen Strich geben soll, *μιλτοφυρῆ* (so nach Jac. Anth. P. 1, 3. p. 147. für *μιλτοφυή*, was bei Suid. steht) *τε σχοῖνον ὑπ' ἀκρονύχῳ ψαλλομένην κανόνι*, Anth. 6, 103, 6. b) am häufigsten vom Saitenspiel, die Saite schnellen, d. i. sie ertönen lassen, indem man sie mit den Fingern anspannt u. wieder fahren lässt, dah. im Pass. *ψαλλομένη χορδή*, Arist. probl. 19, 23., u. übertr. *ψῆλαι παντας τοὺς ποιητικοὺς τῶν τρόπων*, von Homer, Phil. Her. p. 692., gew. abs. wie *psallere* (Gell. 19, 9.), ein Saiteninstrument spielen, Ar. Equ. 522. Plut. Per. 1. Pomp. 36. Arat. 6. NT. Jac. 5, 13. Sir. 9, 4., mit hinzugef. *ἐν χειρὶ αὐτοῦ*, LXX. 1 Sam. 16, 23., od. *ταῖς χερσὶν αὐτοῦ*, ebd. 18, 9., od. *εἴκοσι χορδαῖς*. Anacr. b. Ath. p. 635. C., unterschieden von *κιθαρίζειν*, Hdt. 1, 155. Luc. Hipp. 1., od. *κρούειν τῷ πλήκτρῳ*, d. h. ein Saiteninstrument mit dem *πλῆκτρον* schlagen (*κρέκειν*), nicht mit den Fingern greifen, Plat. Lys. p. 209. B., verb. mit *αὐλεῖν*, Plut. mor. p. 173. C., u. constr. mit *τινί*, d. h. Einem zu Ehren, *ψάλατε τῷ κυρίῳ*, LXX. Ps. 9, 11. vgl. mit 149, 3. NT. Rom. 15, 9. s. Spanh. zu Callim. p. 56. u. 469. Bergl. zu Alciphr. ep. p. 70. Sprüchw. *ψάλλειν οὐκ ἔνι ἄνευ λύρας*, Luc. paras. 17., u. übertr. *ᾄδοντες καὶ ψάλλοντες ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν τῷ Κυρίῳ*, NT. Ephes. 5, 19. Im Pass., sich auf der Zither od. dem Saiteninstrumente vorspielen lassen, wie *αὐλεῖσθαι*, sich auf der Flöte vorspielen lassen, Machon b. Ath. 8. p. 348. F. Suid. Dav.

ψάλμα, ατος, τό, das auf der Cither oder dem Saiteninstrumente gespielte Tonstück, Anth. 11, 34, 1. u. früher (z. B. Ald.) Eur. Rhes. 359., wo jetzt seit Barnes *ψαλμοῖσι* steht.

ψαλμικός, ή, όν, (*ψαλμός*) zum Psalm gehörig, wie ein Psalm, Dion. Areop. 88. 94. Adv. *ψαλμικῶς*, Phile de eleph. 353. Greg. Nyss. 143. Chrys. hom. 122. t. 6. p. 976, 5.

ψαλμιστής, οῦ, ὁ, (*ψαλμός*) *David psalmista*, Hieron.

ψαλμογράφος, ὁ, (*ψαλμός, γράφω*) der Psalmenschreiber, Psalmenverfasser, *Δαβίδ*, Psell. in cantic. cant. 3, 9. 4, 16. *psalmographus*, Tertullian.

ψαλμοκίνητος, η, ον, (*ψαλμός, κινητός*) von Psalmen ergriffen od. begeistert, Pisid. opif. 426.

ψαλμολογέω, f. *ήσω*, (*ψαλμολόγος*) Psalmen od. Loblieder hersagen od. absingen, Greg. Naz. or. 51. p. 745.

ψαλμός, ὁ, (*ψάλλω*) das Rupfen, Zupfen, Schnellen mit den Fingern, dah. 1) *τόξων*, das Spannen u. Abschiessen des Bogens, Eur. Ion 173. vgl. mit Herc. f. 1064. 2) bes. das Schwingen- od. Anschlagenlassen der Saiten, das Spielen der Cither od. sonst eines Saiteninstruments, *κυρίως ὁ τῆς κιθάρας ἦχος*, Schol. Ar. Av. 218., dah. *πηκτίδος ψαλμός*, Pind. fr. 91. 3. Telest. b. Ath. 626. A., u. *ψαλμοῖσιν ἀντίσπαστ' ἀείδοντες μέλη*, Phryn. b. Ath. p. 635. C. vgl. mit Joseph. ant. 6, 14. Plut. Dion 7. u. Eur. Rhes. 363. (v. L.), verb. mit *ᾠδή*, Plut. Alex. 67.', u. so a) das zum Saitenspiel gesungene Lied, der Gesang, oder wie Cyrill. lex. erklärt: *λόγος μουσικός, ὅταν εὐρύθμως κατὰ τοὺς ἁρμονικοὺς λόγους τὸ ὄργανον κρούηται*, Aesch. fr. Edon. 58. (Strab. 10. p. 721.) Anth. 9, 409, 2., verbunden mit *ὕμνοις*, NT. Ephes. 5, 19.; bes. der Psalm, das Loblied, der Lobgesang, LXX. Zach. 6, 14. Jes. 66, 20. 2 Sam. 23, 1. Thren. 3, 14. 5, 14., von den Psalmen Davids, Ps. 3, 1. 4, 1. u. öft. vgl. mit NT. Act. 13, 33. Luc. 24, 44. b) scheint aber auch das Saiteninstrument selbst so genannt zu werden, dah. verb. mit *φόρμιγγας*, Plut. mor. p. 96. E., *κιθάρα*, LXX. Iob. 30, 31. vgl. mit 21, 12., *αὐλοί*, Plut. Pomp. 24., *κρόταλα*, id. Crass. 32.

Ψάλμος, ὁ, männl. Eigenn. eines Atheners, Inscr. 285

ψαλμοχαρής, ές, (*ψαλμός, χαίρω*) sich am Saitenspiel u. am Gesang dazu ergötzend, vom Apollo, Anth. 9, 525, 24.

ψαλμῳδία, ἡ, (vom ungebr. [?] *ψαλμῳδέω*) das Singen von Psalmen od. Loblieder, Aristid. t. 2. p. 407. ed. D.

ψαλμῳδός, όν, (*ψαλμός, ᾠδή*) Psalmen od. Loblieder singend, LXX. 1 Paral. 6, 33. Sir. 50, 18., wo aber an beiden Stellen Cod. Al. *ψαλτῳδοί* hat. Adv. *ψαλμῳδῶς*, Hesych. zugleich mit *λυρῳδῶς* (w. s.), u. *κιθαρῳδῶς*.

ψαλόεις, εσσα, εν, *ψαλόεντα* = *τὰ ἐν τῷ ψαύειν ἀπολλύντα*, Hesych.

ψαλόν, τὸ, = *ψάλιον*, Hesych. (Zw. W.)

ψάλσις, εως, ἡ, (*ψάλλω*) das Musiciren, Philostr. v. Ap. 6. p. 238.

ψαλτάδης, ου, ὁ, = dem folg., Anon. hymn. in Virg. 24.

ψαλτήριον, τὸ, (*ψαλτής*) das Saiteninstrument, insbes. die *μάγαδις*, *ὃ νῦν ἡμεῖς λέγομεν ψαλτήριον, τοῦτ' εἶναι μάγαδιν*, Apollod. b. Ath. p. 636. F., od. die *νάβλα*, nach Suid. *ψ. ὄργανον, ὅπερ καὶ νάβλα* (vulg. *ναύλα*) *καλεῖται*, bei Arist. probl. 19, 23. *τρίγωνον*, nach Art unserer Harfe, vgl. mit Ath. 4. p. 275. u. 283., u. bei Plut. mor. p. 827. A. *πολύφθογγον* genannt, indem Jub. b. Ath. p. 183. C. berichtet, dass Alexandrios Cytherios *τὸ ψ. συμπληρῶσαι χορδαῖς*, oft verb. mit *αὐλός, σαμβύκη, βάρβιτος, κιθάρα, λύρα, σύριγξ*, Plut. mor. p. 713. C. 827. A. Them. 2. Ant. 24. Sext. Emp. p. 748, 17. ed. B. Theophr. h. pl. 5, 7, 6. LXX. Gen. 4, 21. Dan. 3, 5. 7. 10, 15. Iob. 21, 12. vgl. mit Jes. 38, 20. Ezech. 33, 32. u. Callistr. b. Stob. 485. Im Cod. Alex. der LXX. auch als Ueberschr. für *ψαλμοί*, d. h. das Psalmenbuch.

ψάλτης, ου, ὁ, (*ψάλλω*) der Spieler eines Saiteninstruments, lat. *citharista*, doch auch *psaltes* in Grut. inscr. 331, 2., von dem es Plut. mor. p. 233. F. heisst *δακτύλοις κιθαρίζει*, verb. mit *αὐλητής*, Sext. Emp. p. 223, 7., mit *ψαλτῳδοί*, LXX. 3 Esdr. 5, 65. (42.) vgl. mit Anth. 9, 525, 24. Plut. mor. p. 67. F. 179. B. 220. A. F. 223. F. 224. A. Pomp. 36. Ael. v. h. 9, 37. Ath. p. 539. A. [Der Accent war bei den Att. nach Göttl.'s Accentl. S. 40, b. Anm. *ψαλτής*, vgl. Suid., doch ist das Wort in den Ausgg. überall *ψάλτης* betont. Die Form *ψαλτήρ*, die als gleichbdtd angeführt wird, ist höchst zweifelhaft, so dass Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 327, 45. *ψάλτρια* mit Recht von *ψάλτης*, nicht von *ψαλτήρ* ableitet.]

ψάλτιγξ, ιγγος, ἡ, ein Saiteninstrument, insbes. die *κιθάρα*, Suid. Hesych.

ψαλτικός, ή, όν, (*ψάλλω*) zum Spielen eines Saiteninstruments gehörig, geschickt dazu: *ψ. ὄργανον* heisst nach Anacr. b. Ath. 14. p. 634. F. die *μάγαδις*, vgl. mit Ael. h. a. 7, 40.

ψαλτός, ή, όν, Adj. verb. von *ψάλλω*, gespielt, gesungen, spielbar, singbar, LXX. Ps. 119, 54.

ψάλτρια, ἡ, fem. von *ψάλτης*, die ein Saiteninstrument Spielende, verb. mit *ὀρχηστρίδας*, Plut. Cleom. 12., mit *αὐλητρίδας* u. als *ᾠδῇ τέρπουσα*, id. mor. p. 643. B. vgl. mit Plat. Prot. p. 347. D. Ion b. Ath. p. 634. F. Plut. mor. p. 138. E. 710. E. 760. C. Caes. 10. Cic. 28. Sext. Emp. p. 748, 18. B. Maneth. 5, 236. Der Umgang mit ihnen galt als unsittlich, Aristid. t. 2. p. 567. D. vgl. mit Luc. bis acc. 16. Als Saitenspielkunst dargestellt: Pitture antiche d'Ercolano t. 2. p. 481.

ψαλτῳδέω, f. *ήσω*, (*ψαλτῳδός*) Psalmen od. Loblieder vortragen u. singen, verb. mit *σαλπίζειν* u. *ἀναφωνεῖν*, LXX. 2 Paral. 5, 13. Dav.

ψαλτῴδημα, ατος, τὸ, = *ψαλμός*, Balsamon ad canon. 41. conc. Trull. p. 410. 452 834.

ψαλτῳδός, όν, (*ψαλτός, ᾠδή*) Psalmen od. Loblieder singend, Cyrill. *ὁ τὰς ᾠδὰς* (sic!) *χρώμενος μελικῶς*, dah. *χοροὶ ψ.*, Joseph. hypomn. c. 73. vgl. mit *ἀπὸ ψάλτρου ψαλτῳδός*, Eusth. prooe. Pind. p. 60, 33. Nach LXX. 1 Paral. 9, 33. 2 Paral. 5, 12. 29, 28. auch als Instrument, *παίζοντες ἐν ψαλτῳδοῖς καὶ ἐν κινύραις καὶ ἐν νάβλαις, ἐν τυμπάνοις καὶ ἐν κυμβάλοις καὶ ἐν σάλπιγξι*, 1 Paral. 13, 8., wenn nicht etwa dort *ψαλμοῖς* zu lesen ist. In Hdschr. mit *ψαλμῳδός* verwechselt.

Ψαλυχίδαι, οἱ, ein Geschlecht in Aegina, Pind. Isthm. 6 (5), 92.

Ψαμάθεια, ἡ, = dem folg., Pind. Nem. 5, 23. [⏑⏑–⏑]

Ψᾰμάθη, ἡ, 1) Tochter des Nereus u. der Doris, von Aeakos Mutter des Phokos, Hes. theog. 260. 1004. Apd. 1, 2, 7. 3, 12, 6. Ovid. met. 11, 381. 398., auch *Ψαμάθεια* genannt, w. s. 2) Tochter des Krotopos in Argos, Mutter des Linos, Paus. 1, 43, 7. 2, 19, 7. Anth. 7, 154. Conon 19. Ovid. met. 11, 575. Inscr. 1211. 3) Gemahlin des Proteus, Eur. Hel. 7., viell. dieselbe mit Nr. 1. 4) Name einer Hetäre, Lysias b. Ath. 13. p. 586. E. vgl. mit 592. E. 5) Name eines athenischen Schiffes, Att. Seew. 4, b, 64. 6) Name einer Quelle bei Theben, woher *Ψαμαθηίς*, w. s. [⏑⏑–]

ψᾰμᾰθηδόν, Adv., (*ψάμαθος*) nach Art des Sandes, wie Sand am Meere, d. i. *παμπληθεί*, Orac. Sib. p. 560.

ψᾰμᾰθηίς, ίδος, ἡ, (*Ψαμάθη* od. *ψάμαθος*) *σίδας*, an der *Ψαμάθη* wachsende, orchomenische,

Nic. ther. 887., nach Andern von ψάμαθος, sandig, s. Schneider zu der St.

ψᾰμᾱθία, ἡ, (ψάμαθος) das sandige Meeresufer (αἰγιαλός), Hesych.

ψᾰμάθιον, τὸ, Demin. von ψάμαθος, Gloss. Steph. [μᾰ]

ψᾰμᾱθίς, ίδος, ἡ, ein im Sand sich verbergender Meerfisch, gleichs. der Sandfisch, sonst ῥόθιος, Numen. b. Ath. p. 327.

ψάμᾰθος, ἡ, (ψάω, ψάμμος, u. daraus dann ἄμμος, ἄμαθος, s. Lob. pathol. p. 362.) 1) der *Sand, Staub*, a) im Sing. verb. mit κόνις, zur Bezeichnung einer Menge, Il. 9, 385., od. vom Sand überh., Plut. mor. p. 393. E. (die einzige bekannte Stelle in Prosa), so vom Meeressand, Il. 15, 362. Od. 14, 136. Anth. 7, 276, 4., dah. der Strand, die Düne, Od. 13, 119., bezeichnet durch παρακτία, Eur. Iph. A. 165., χλωρά, λευρά, λευκοφαής, Soph. Ai. 1064. Eur. Hec. 700. Iph. A. 1055., od. verb. mit θὶν' ἁλός, Ar. Vesp. 1520., u. vom Staub der Todten, Anth. 11, 409, 6. b) im Plur., weil er aus einzelnen Körnchen besteht, a) zur Bezeichnung einer Menge, Il. 2, 800. Pind. Pyth. 9, 84. b) der Sand des Meeres, Il. 7, 462. 23, 15., das sandige Meeresufer, die Düne, der Strand, bezeichnet durch ἁλίησιν, Od. 3, 38. 4, 438., doch auch ohne diese Bezeichnung, Il. 1, 486. u. das. Spitzn., 15, 362. Od. 4, 426. 539. 22, 387. Eur. Hipp. 1126. Iph. T. 215. Ap. Rh. 4, 1505. c) der Flusssand, Triebsand, Il. 21, 202. 319. Ap. Rh. 4, 607., als ἀκύμαντοι bezeichnet Eur. Hipp. 234. — Das Wort ist dichterisch u. nach Lehre de stud. Arist. p. 128. dadurch von ἄμαθος unterschieden, dass dieses den Sand auf dem Felde, jenes den Meer- oder Flusssand bezeichnet, dah. Wolf Il. 5, 587. mit Eusth. ἀμάθοιο st. ψαμάθοιο schrieb. (Die Betonung gibt Arcad. p. 49, 17. an.) [ᾰ]

Ψαμαθοῦς, οῦντος, ὁ, Hafenstadt in Lakonien bei Tänaron, Paus. 3, 25, 4. [Aeschin.] ep. 1, 3. Bei Strab. Ἀμαθοῦς, bei Steph. B. Ψαμμαθοῦς.

ψᾰμᾰθώδης, ες, (ψάμαθος, εἶδος) wie ψαμμώδης, sandartig, sandig, sandreich, staubig, γαίη, λιμήν, ἀκτή, χῶρος, h. Hom. Merc. 75. 347. 350. Ap. Rh. 4, 1376. Orph. Arg. 332. 336. 636. Opp. cyn. 2, 255. Poll. 1, 187.

ψαμαθών, ῶνος, ὁ, (ψάμαθος) sandiger Ort, Sandgrube, *sabuletum*, Gloss. Steph.

Ψαμίτη, ἡ, kleine Insel bei Delos, s. Ψαμμίτη u. Ψαμμητίχη.

ψάμμα, ατος, τὸ, = σπάραγμα, Hesych.

Ψαμμαθοῦς, οῦντος, ὁ, = Ψαμαθοῦς. Der Einw. ὁ Ψαμμαθούντιος u. Ψαμμαθούσιος, Steph. B.

ψαμμᾰκοσιογάργαροι, αι, α, (ψάμμος, γάργαρα) v. L. st. ψαμμοκοσιογάργαροι, w. s.

ψαμμᾰκόσιοι, αι, α, v. L. st. ψαμμοκόσιοι, w. s.

ψαμμᾰτίζω, = ψωμίζω, Hesych.

ψάμμη, ἡ, seltnere Form von ψάμμος, *Sand, Staub*, zuerst bei Hdt. 4, 181., der sonst immer (an 3 Stellen) die gewöhnliche Form ψάμμος braucht. Dor. ψάμμα, ἡ, Ar. Lys. 1260. τῷνδρες οὐκ ἐλάσσως τᾶς ψάμμας.

Ψαμμήνιτος, ὁ, Sohn des Amasis, König von Aegypten, welcher dem Kambyses unterlag, Hdt. 3, 10—15., von Polyaen Psammetichos, von Jul. Afr. Psammecherites genannt.

Ψαμμητίχη, ἡ, Name für die kleine Insel Hekate bei Delos, διὰ τὸ Ψαμμήτοις τιμᾶσθαι, Phanod. b. Harpocr. Zw., s. Lob. path. p. 343. u. Kust. zu Suid. s. Ἑκάτης νῆσος, der sie Ψαμμίτη nennt.

Ψαμμήτιχος, ὁ, 1) = Ψαμμίτιχος, Stifter der Dynastie der Saiter in Aegypten, Diod. S. 1, 66. u. das. Wessel. Themist. p. 19, 7. ed. D. vgl. mit Plin. 36, 13. Mel. 1, 9., auf ägyptischen Denkmälern Psametik genannt, s. Rosellini Monum. dell' Egitto p. 1. t. 2. p. 120., bei Hdt. Ψαμμίτιχος, w. s. 2) Psammetichos II., Sohn des Necho, dem er auf dem Throne Aegyptens folgte, Euseb., bei Hdt. Ψάμμις, auf ägyptischen Denkmälern Psametik genannt. 3) Sohn des Amasis, = Ψαμμήνιτος, Polyaen. 3, 29. 4) Vater des Inaros, ein Libyer, Hdt. 7, 7. Thuc. 1, 104. 5) Sohn des Gordios, Nachfolger des Periander in der Herrschaft über Korinth, Arist. polit. 5, 9, 22., nach Nicol. Damasc. fr. 60. p. 394. Muell. Sohn des Gorgos, des Bruders von Periander. Auch Ψαμμητῖχος betont.

ψάμμητον, τὸ, wie von ψαμμάω, eigentl. sandig gemacht, eine Art Oelkuchen (Sandkuchen), Harpocr. s. v. Ἑκάτης νῆσος. Suid. nennt ihn ψάμμιτον.

Ψαμμίαιχος (?), ὁ, Name bei Suid.

ψάμμῐνος, ίνη, ινον, (ψάμμος) von Sand, im Sande, sandig, ὄρος, Gebirge in Aegypten an der libyschen Seite, Hdt. 2, 99. Nach Nil. b. Philostr. her. p. 699. (v. L. ψάμμον) ein von Memnon in Aegypten aufgegrabener Sandberg.

ψάμμιον, τὸ, Demin. von ψάμμος, das Sandkörnchen, Aret. 61. Alex. Aphr. probl. 1.

ψάμμιος, ία, ιον, = ψάμμινος, so ψ. ἀκάτας, Aesch. Ag. 958., ὄρος, v. L. b. Philostr. st. ψάμμινον, w. s.

Ψάμμις, ιος, ὁ, 1) bei Hdt. 2, 160. u. öft. derselbe, welcher oben nach Euseb. als Ψαμμήτιχος II. bezeichnet ist. 2) ein Perser, Aesch. Pers. 921.

ψαμμισμός, ὁ, wie von ψαμμίζω, das Vergraben im Sande, bes. im erwärmten Sande zur Heilung Wassersüchtiger, Paul. Aeg. 3, 43. vgl. mit Oribas. p. 292. ed. M.

Ψαμμίτη, ἡ, = Ψαμμητίχη. Suid. s. v. Ἑκάτης νῆσος, der sie später auch Ψαμίτη schreibt.

ψαμμίτης, ου, ὁ, fem. ψαμμῖτις, ιδος, ἡ, (ψάμμος) von Sand, sandig, ψ. δόρπον, ὀρυκτήν (ὗν), Anth. 9, 551, 4. Archestr. b. Ath. p. 326. F.

Ψαμμίτιχος, ὁ, 1) Stifter der Dynastie der Saïter in Aegypten, Hdt. 1, 105. 2, 2. u. das. Baehr, Strab. p. 61. u. öft. Ael. h. a. 7, 6. u. das. Jac., auch Ψαμμήτιχος (w. s.) genannt. 2) Vater des Inaros. S. Ψαμμήτιχος.

ψάμμιτον, τὸ, = ψάμμητον, Suid. s. v. Ἑκάτης νῆσος.

ψαμμόγεως, ων, (ψάμμος, γῆ) mit sandigem Erdreich od. Boden, Herod. epim. 208.

ψαμμοδύτης, ου, ὁ, (ψάμμος, δύω) wie ἀμμοδύτης, Sandkriecher, Sandschlupfer, theils Name eines Fisches, sonst καλλιώνυμος, theils eine Schlange, die sich im Sande verkriecht, Ath. Hesych. [- ⏑ ⏑̄ -]

ψαμμοειδής, ές, (ψάμμος, εἶδος) sandartig, sandähnlich, Hippocr. de nat. hom. t. 1. p. 279. Lind.

ψαμμοκοσιογάργᾰροι, αι, α, (ψάμμος, γάργαρα) kom. Wort bei Ar. Ach. 3. zur Bezeichnung einer ungeheuern u. unzählbaren Menge, *sechshundertdünenmal* nach Wolf, *Wüstensandmalmeeressand* nach Voss. Statt dieser in guten Hdschr. des Ar. gebotenen

Form las Hesych. ψαμμακοσιογάργαρα. S. Br. zu Ar. 3, 58. u. fr. 255. vgl. das folg.

ψαμμοκόσιοι, αι, α, (ψάμμος) eigentl. *sandhundert*, wie die Kardinalzahlen von ἑκατόν διακόσιοι, τριακόσιοι u. s. w. mit der Endsylbe -κόσιοι gebildet, kom. Wort zur Bezeichnung einer unzählbaren Menge, so viel als Sand am Meere, Alex. b. Ath. p. 230. D. vgl. mit p. 671. A. u. 113. D. Eupol. bei Schol. zu Ar. Ach. 3. Bei Athen. herrscht die Form ψαμμακόσιοι vor, bei Suid., Macr. 363. steht hingegen ψαμμοκόσιοι.

ψάμμος, ἡ, im Plur. auch οἱ, Paraphr. Il. 12, 31. u. codd. Ael. h. a. 13, 3. 15, 12. 9, 63., sowie b. Archim. stets ὁ, (von ψάω, obwohl weder mit dem Accent noch mit der Bedeutung eines Verbale, daraus ἄμμος, verlängert ψάμαθος, ἄμαθος, lat. *sabulum*) der *Sand*, Staub, lockere Erde, bes. am od. im Meere, dah. von Hesych. durch ἡ παραθαλάσσιος γῆ erklärt u. bei Aesch. Prom. 573. παραλία, in Od. 12, 243. (der einzigen Stelle bei Hom.) κυανέη genannt, vgl. mit Luc. Herm. 65., doch auch vom Sande in Libyen u. andern sandigen Gegenden od. Plätzen, Luc. dips. 1. vgl. mit Hdt. 4, 182. 3, 26. 102. Plut. Anton. 3. Luc. Anach. 27., od. dem Sande überh., Plut. mor. p. 982. B. Oft sprüchw. theils zur Bezeichnung einer Menge, ψ. ἢ κόνις ἢ πτερὰ ποικιλοθρόων οἰωνῶν οὐ τόσος ἐστὶν ἀριθμός, Plut. mor. p. 497. B. 1067. D., od. ψάμμος ἀριθμὸν περιπέφευγεν, Pind. Ol. 2, 178., u. οἶδα ψάμμου τ᾽ ἀριθμόν, Orac. b. Hdt. 1, 47., theils zur Bezeichnung des Werthlosen, sich um etwas nicht mehr kümmern als τῆς ψάμμου ἐπὶ τοῖς αἰγιαλοῖς, Dio Chrys. 1. p. 425. ed. R. (658. D.), od. ὁ πᾶς χρυσὸς ἐν ὄψει αὐτῆς ψ. ὀλίγη, LXX. Sap. 7, 9., od. von unmöglichen Dingen, τὸ ἐκ τῆς ψάμμου σχοινίον πλέκων, Aristid. t. 2. p. 405. ed. D., im Plur. von den einzelnen Sandkörnern, αἱ ἀπ᾽ ἀλλήλων ἐσκεδασμέναι ψ., Sext. Emp. p. 30, 32. ed. B., u. mehr vom Sande im Ganzen, doch so, dass an seine einzelnen Theilchen gedacht ist, ταῖς ψ. ἐμπνέοντες, Themist. p. 177, 21. ed. D.

ψαμμοχωσία, ἡ, (ψάμμος, χώννυμι) das Verschütten mit Sande (?).

ψαμμώδης, ες, (ψάμμος, εἶδος) zsgz. st. ψαμμοειδής, sandig, Gloss. Steph.

ψαμμωτός, ή, όν, wie von ψαμμόω, (ψάμμος) versandet, mit Sand gemischt, κόσμος, von der Tünche, LXX. Sir. 22, 17.

ψανισμός, ὁ, = ναυτιασμός, Hesych., von

ψᾶνός, dor. st. ψηνός, = ψεδνός, Hesych.

Ψαπφώ od. Ψάπφος, Ψάπφη, ἡ, äol. Formen, s. Σαπφώ.

ψάρ, ὁ, gen. ψᾶρός, b. Hom. an einer Stelle Il. 16, 583. auch ψήρ, ebenso b. Quint. 8, 387. 11, 218., (ψήρεσι) während Il. 17, 755. ψαρῶν steht, was die Schol. u. mit ihnen Gell. 13, 21. vergeblich aus dem Streben nach Wohllaut erklären, s. Lob. paral. p. 20., der *Staar*, lat. *sturnus*. Ausser Il. Epigr. ἀδεσπ. 416. Plut. mor. p. 972. F. Galen. de fac. simpl. med. 36. t. 11. p. 551. de facult. alim. 2, 6. t. 6. p. 567. Ael. h. a. 16, 3. (wo jedoch Jac. ψάρους hat). (Verw. viell. mit dem deutschen *Staar*, lat. *sturnus*, abgeleitet von ψαίρω, also der *Scharrvogel*.) [Alpha ist durch alle Casus lang.]

ψάρις, ἡ, eine Art dreiruderiges Schiff, Hesych.

ψαρίχος, η, ον, = ψαρός, Hesych.

ψᾶρος, ὁ, Nebenform von ψάρ, Arist. h. a. 8, 16. 9, 26. Theoph. Nonn. c. 36. Schol. L zu Il. 16, 583. Bekk. An. p. 1389. Gloss. Phil. Gal. ther. ad Pis. 4. t. 14. p. 227. sowie die Codd. u. mit ihnen Jac. in Ael. h. a. 16, 3. (Bisw. z. B. b. Arist. Nonn. falsch ψάρος betont, besser ψᾶρος wie die Schol. a. a. O.)

Ψάρος, ὁ, ein Fluss in Kilikien, Xen. Anab. 1, 4, 1., sonst Σάρος genannt, w. s.

ψᾶρός, ά, όν, (ψάρ) eig. von der Farbe des Staars, staargrau, aschgrau, grauschipprig, graugesprenkelt, ποικίλον, σποδοειδές, Hesych. Cyrill., dah. ἵππος, als Stichelschimmel, Ar. Nub. 1226. u. das. Herm. vgl. mit LXX. Zach. 1, 8. 6, 3. u. Eusth. zu Il. 17. am Ende, auch κίχλη ψαροτέρα χειμῶνος, Ael. h. a. 12, 28. vgl. mit Arist. h. a. 9, 49. (36.) τοῦ μὲν χειμῶνος ψαρά, τοῦ δὲ θέρους ποικίλα (d. h. mit andersfarbigen, nicht blos grauen Flecken, daher von Plin. h. n. 10, 29. durch *concolor* übersetzt) τὰ περὶ τὸν αὐχένα ἴσχει, u. von Pflanzen, Schol. Theocr. 7, 16.

ψατάω, fut. ήσω, voraussagen, προειπεῖν. Med. ψατᾶσθαι = προκαταλαμβάνειν, Hesych.

ψατής, ὁ, v. L. st. ψάθις, w. s.

ψαυκροπόδης, ου, ὁ, = ψαυκρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, Beiw. des Pferdes von Arion, Steph. lex. vet., u. der Satyrn, Nonn. Dion., Hesych. = σαυκρόπους, w. s.

ψαυκρός, ά, όν, (ψαύω) die Erde kaum berührend, flink, hurtig, leicht, Hesych.

Ψαῦμις, ιος, ὁ, Sohn des Acron aus Kamarina, der Ol. 82. im Wagenrennen siegte, Pind. Ol. 4. u. 5.

ψαύριος od. ψαῦρος, = κονιορτός, φορητός, Hesych.

ψαῦσις, εως, ἡ, (ψαύω) die Berührung, das Anrühren von Gegenständen aller Art, von Aepfeln, Plut. mor. p. 683. C., andern Körpern, ebd. p. 1078. A. Sext. Emp. p. 497, 4., von Thieren, die sich anrühren lassen od. auch dies nicht dulden, Plut. mor. p. 696. u. 728. A. 976. B. Dion 16., u. von kranken Gliedern, die sich nicht anrühren lassen, Theoph. Nonn. c. 192., von liebkosenden Berührungen, verb. mit κατάκλισις, Plut. mor. p. 768. B., φιλήματα, id. Alcib. 4., od. mehr geistiger Art, im Plur. mit ἁφαί, id. mor. p. 718. A., dann als das Tasten überh. verb. mit ὄψις, ἀκοή, ὀδμή, γεῦσις, Sext. Emp. 221, 16. vgl. mit 20.

ψαῦσμα, ατος, τό, = ψαῦσις, verb. mit φιλήματα, Xen. Ephes. 54, 2 (3, 2.).

ψαυστός, ή, όν, Adj. verb. von ψαύω, berührt, berührbar, mit d. Gen. (zw.), ἄγαλμα διιπετὲς οὐδὲ ψαυστὸν χειρὸς ἀνθρωπίνης, Herod. 1, 11, 2.

Ψαῦτος, ὁ, = Σαῦος, viell. der Fluss in Mauritanien, Alcm. b. Arcad. p. 37, 7. Schol. A zu Il. 12, 137.

ψαύω, fut. ψαύσω, pf. pass. ἔψαυσμαι (Hippocr.), aor. pass. ἐψαύσθην, Diosc. 2, 16., (ψάω) *berühren*, *anrühren*, *betasten*, *befühlen*, absol. Aesch. Suppl. 803. Soph. Trach. 1020. OC. 856. 1544., bisw. als streicheln, mit der Hand liebkosen, Plut. mor. p. 51. F., od. von Fischen, anbeissen (am Köder), Luc. pisc. 48., oft mit d. Zus. χεροῖν, χειρί, χεροῖν, Soph. Trach. 565. (hier von unkeuscher Berührung) OC. 1467. 1510. Eur. Ion 522. Med. 1320. 1412., und ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ, Luc. bis acc. 8., od. entsprechend dem θιγγάνειν, προσθιγγάνειν, προσελθεῖν, πλησιάζειν, συγκεχύσθαι πρὸς ἀλλήλους, περιπλέκεσθαι, Soph. OC.

173. Eur. Hec. 729. 845. Andr. 590. Plut. mor. p. 949. D. 404. E. 411. A., od. übertr. und mit ἐγγὺς τῆς ἐλπίδος verb. Plut. mor. p. 593. E., od. mit hinzugef. τῇδε: οὐ ψ. καὶ τῇδε, ich treffe auch so den Sinn nicht, Anth. 7, 428, 11. (Epigr. del. 8, 145, 11. u. das. Jac.). Gew. constr. a) mit d. Genit. der Person od. Sache, die man berührt, u. zwar der Person Hdt. 2, 47. Soph. Trach. 1006. OC. 863. 1639. Eur. El. 223. 1256. Or. 792. Cycl. 533. Iph. A. 684. 1559. Andr. 760. Suppl. 943. Luc. asin. 52. d. mer. 11, 1., sey es in liebevoller od. in feindlicher Absicht, sie angreifen, anfassen, anrühren, ἀλλήλων, verb. mit ἅπτεσθαι, d. h. mit einander in Berührung kommen, zusammenkommen od. -treffen, Plut. Pyrrh. 12., insbes. aber χειρὸς τῆς δεξιᾶς, Eur. Herc. f. 968. Plut. Sert. 20. vgl. mit Eur. Iph. A. 834., παρηΐδος, id. Bacch. 1116., τοῦ στόματος (von der Zunge), Xen. mem. 1, 4, 12., τῆς περὶ τὸ στῆθος ὥρας, Plut. mor. p. 972. E., χρωτός, Eur. Med. 1403., ἐνδίνων, Il. 23, 806., od. von Sachen, die man berührt, sey es mit der Hand, wie θεῶν, die Götterbilder, Eur. Ion 1315., κλείθρων, id. Or. 1567., λειμῶνος, Cycl. 170., δορὸς od. τοῦ ἀκοντίου, Phoen. 82. Antiph. 3, γ, 5. vgl. mit Aesch. Pers. 198. Soph. OR. 1465. Trach. 908., od. mit dem Fusse, berühren, betreten, αἴης, χώρας u. s. w., h. Hom. Ven. 125. Aesch. Choe. 180. vgl. mit Eur. Hel. 529., od. mit dem Haupte, insbes. in der Redensart τοῦ οὐρανοῦ, den Himmel berühren, bis an den Himmel reichen, im wirklichen Sinne, Hdt. 3, 30., bildlich, Aristaen. p. 29., von Vögeln, τῆς λίμνης, Plut. mor. p. 966. D., od. übertr., mit seinen Gedanken, seinem Geiste, τῇ ἐπινοίᾳ τοῦ θείου, Plut. mor. p. 1102. A., u. so mit seiner Thätigkeit, τῶν ἔργων καλῶν, d. h. etwas anfassen, sich an etwas machen, Pol. 18, 36, 1., γάμων, Eur. Hipp. 14., Ἀφροδίτας, der Liebe geniessen, Pind. Ol. 6, 58., ὕμνων, id. Nem. 5, 77., od. auch etwas erreichen, ἐφ' ὧν ἔψαυσε τοῦ δαίμονος νομισθῆναι, Philostr. v. A. 1, 2. p. 4., od. endlich etwas mit Worten berühren od. leicht andeuten, τῶν κακῶν, τῶν πράξεων ἐπὶ κεφαλαίων, Eur. Andr. 248. Pol. 1, 13, 8. vgl. mit 3, 32, 5., dann aber auch von Sachen aller Art, die an etwas anstreifen, so von Flüssen, die ein Land, von Wellen, die ein Fahrzeug bespülen, Diod. S. 1, 39. Luc. fug. 25. Ach. Tat. p. 109., vom Gefäss, welches das Wasser, vom Pferdeschwanz, der den Rand des Rades berührt, Plut. mor. p. 949. C. Il. 23, 519., vom Geschmacke, der Wunden berührt, Plut. mor. p. 993. B. vgl. mit ebd. p. 981. C. 1024. D., bisweilen übertr. wie τοῦ ἡλίου κατ' ἀνάκλασιν, ebd. p. 765. E., oder τὸ μυθῶδες τῆς ἀληθείας, ebd. p. 589. F., τὰ γραφόμενα, ὁ πόνος τοῦ οὐρανοῦ, d. h. durch seinen Ruhm, Plut. Demetr. 22. Ael. v. h. 12, 41. s. Winckelm. zu Plut. amat. p. 195. Ausser dem Genit. kann aber auch b) der Dat. dabei stehen, insofern es heisst: nahe an etwas heranrücken od. reichen, κόρυθες φάλοισι, Il. 13, 132. 16, 216., τρυφάλεια νέφεσσιν, Quint. Sm. 8, 349., οἱ πέπλοις, d. h. an ihn mit den Kleidern, Pind. Pyth. 9, 213., od. c) der Acc., theils in Verbindung mit einem andern Worte, wie Soph. OC. 1131. ὡς ψαύσω φιλήσω θ' — τὸ σὸν κάρα, od. übertr. wenn es heisst: mit Worten berühren, wie id. Ant. 857. ἔψαυσας ἀλγεινοτάτας ἐμοὶ μερίμνας (wo es freilich auch der Genit. sein kann) u. ebd. 962. κεῖνος ἐπέγνω μανίαις ψαύων τὸν θεὸν ἐν κερτομίοις γλώσσαις, wo aber Herm. den Acc. von ἐπέγνω abhängig sein lässt, während Ellendt lex. Soph. ψαύειν hier = λοιδορεῖν erklärt u. Eusth. τὸν θεόν ebenso von ψαύειν abhängen lässt, s. Eusth. p. 219, 36. 725, 5ff., während andre, wie der Schol. γλῶσσαν für γλώσσαις lesen, so dass hier die Constr. mit dem Acc. zweifelhaft ist. Weniger ist sie diess in Eur. Hec. 242. οὐ γὰρ ἄκρας καρδίας ἔψαυσέ μου. Das Passiv. steht Plut. mor. p. 978. B. 984. E. Diosc. 2, 16. Das Med. u. zwar mit dem Genit. κεφαλῆς, den Kopf angreifen, *tentare*, von Kräutern, steht Diosc. 5, 27.

ψάφα, ἡ, = κνίφας, Hesych. (zw.).

ψάφαξ, ᾶκος, ὁ, dor. st. ψῆφος, Greg. Cor. p. 241 (623). [⏑⏑]

Ψαφαρὰ Ἀντιγόνη, s. ψαφαρός.

ψᾰφᾰρία, ἡ, (ψαφαρός) Lockerheit, Bröcklichkeit; dah. Staub, Schmutz, verb. mit ψάμμον, Diosc. 1, 129.

ψᾰφᾰρίτης, ου, ὁ, fem. ψαφαρῖτις, ιδος, ἡ, = ψαφαρός, so ῥύπος, Anth. 12, 192, 3.

ψᾰφᾰρόθριξ, τρῐχος, ὁ, ἡ, (ψαφαρός, θρίξ) mit trocknem, struppigem Haare, μῆλα, h. Hom. 18, 32. s. Herm. de Rhes. opusc. t. 3. p. 291. u. vgl. καλλίθριξ. Man nimmt gew. als Nomin. ψαφαρότριχος an. Das Richtige sah schon Stephan.

ψᾰφᾰρός, ά, όν, ion. ψαφερός, (ψάω) = ψαδυρός, ψαθαρός, ψαθυρός, s. Lob. path. p. 276., was sich leicht zerreiben od. zerbröckeln lässt, zerreibbar, zerbrechlich, *friabilis*, dah. locker, mürbe, morsch, κλάσμα, Anth. 6, 304, 6., od. als die Ursache davon, ausgedörrt, dürr, ausgetrocknet, trocken, sandig, σποδός, Aesch. Sept. 305. u. dazu Blomf. gloss. p. 127., τέφρα, Euphor. 54, 3. p. 96. Mein., κόνις, Anth. 7, 315, 1., γαῖα, χώρα, ἠϊών, z. B. ἡ γῆ διὰ τὴν ἔκκαυσιν τοῦ κυνὸς (d. h. des Hundssterns), Schol. BL zu Il. 13, 335. vgl. mit Nic. alex. 145. Orph. Arg. 312., u. im Comp. ψαφαρωτέρα ἡ γῆ γίνεται, Geop. 2, 23, 2., ζώνη ψ. καὶ ἐκ πυρὸς οἷον ἐρυθρή, Eratosth. b. Schol. B zu Il. 18, 468. p. 505. vgl. Meineke zu Euphor. p. 71., verb. mit λεπτόγειος, Theophr. h. pl. 8, 2, 11., ἄδενδρος, Opp. cyn. 4, 337., im Gegens. zu ἀγαθῇ γῇ, Theophr. h. pl. 8, 9, 1., u. so von Ländern, die auf der Oberfläche von Dürre aufgesprungen od. rissig sind, ἐνὶ ψ. Σαλαμῖνι, Euphor. 17. p. 52. Mein., ψ. κώμη, Archestr. b. Ath. 320., als Beiname Ἀντιγόνη Ψαφαρά, Ptol. 3, 13, 38., dürr u. deshalb farblos, ohne lebendige Farbe, ἄνθος, der Konyza, Diosc. 3, 136., νάρδος, Anth. 6, 231, 5., u. als bleich, farblos auch νεφέλη, wo es nach Hesych. = σκοτεινή steht, ferner als vertrocknet, spröde, vom Haar der Todten, Anth. 5, 27, 5., vom Fleische, Galen., νῶτος, αὐχήν, Nic. ther. 172. 179., endlich vom trocknen, spröden od. rauh schmeckenden, säuerlichen Surrentiner Weine, ἀλιπὴς καὶ λίαν ψ. οἶνος, Gal. b. Ath. p. 26. D. — Nicht selten steht aber ἡ ψαφαρὴ sc. γῆ substantiv., so Anth. 12, 145, 3., u. im Plur. ἐν ταῖς ψαφαραῖς καὶ ταῖς πετρώδεσι, Theophr. c. pl. 1, 18, 1., od. verst. πύελος: ὃς δὲ νεκρὸς ψαφαρῇ κεῖσετ' ἐν ὀστρακίνῃ, Anth. 7, 645, 6.

ψᾰφᾰρότριχος, ον, s. ψαφαρόθριξ.

ψᾰφᾰρόχροος, ον, zsgz. ψᾰφᾰρόχρους, ουν, (ψαφαρός, χρόα) mit trockner, rauher Haut, verb. mit πουλυπινές, κάρα, [Eur.] Rhes. 716.

ψαφία, τά, = ψωμία, Hesych. (zw.).

ψαφερός, ά, όν, ion. st. ψαφαρός, Hippocr.

Coac. t. 1. p. 340. codd., Maneth. praef. 30. (v. L.) Hesych. S. Lob. path. p. 276.

ψᾶφιγξ, ιγγος, ἡ, dor. st. *ψῆφος*, Et. M. p. 854, 52.

Ψαφίς, ίδος, ἡ, attischer Demos bei Oropus, am Euripus, nach Leake jetzt Kalamo, Strab. 9. p. 399. Die Einw. *Ψαφίδαι*.

ψᾶφος, ου, ὁ, dor. st. *ψῆφος*.

ψάω [⏑–], 3 pers. *ψῇ* (Soph. Trach. 678. cod. Laur. a. MD. Herm. Buttm. u. a.) nach der Analogie von *ζῇ, σμῇ*, während Br. mit Eusth. p. 751, 52. 1071, 9. *ψῆ* liest nach der Analogie von *κνῆ* (*ζῆ*), *ἐχρῆν*, part. *ψῶσαν*, Suid. Meist nur in Compp. gebraucht, wo man *ἀποψᾶσθαι, καταψᾶν* u. *καταψῆν* od. *καταψῶσαν* liest, s. Lob. Phryn. p. 61. Es heisst zerreiben, zermalmen, klein machen, Suid., auch streichen, glätten, ebnen, abwischen, säubern, *αὐσταλέας δ' ἔψησε παρηΐδας*, Ap. Rh. 3, 831., dann a) durch Streichen erwärmen, schmeicheln, Suid. Greg. Cor., die *ψῶ* ein *ἀγροικικὸν προσφώνημα* nennen. b) intr., sich aufreiben, sich zerfressen, zerfallen, z. B. vom wolligen Gewande, das vom Gifte zerfressen zerfällt, Soph. Trach. 678. (Von *ψάω* gehn aus die theils ganz gleichbedeutenden, theils eine bes. Beziehung des Stammworts vorzugsweise sich aneignenden Formen *ψαύω, ψαυκρός, ψηστός, ψηρός, ψῆφος, ψήχω, ψαίω, ψαιστός, ψαίρω, ψάλλω* u. Derivat., *ψαθάλλω, ψαλάσσω, ψηλαφάω, ψαλίς, ψαθυρός* u. ähnl., *ψαφαρός* u. ähnl., *ψάμμος, ψακάς* u. Deriv. Verwandte Nebenformen sind *ψέω, ψίω, ψώω, ξάω* u. *ξέω*.)

Ψάων, ὁ, ein Geschichtschreiber aus Platää, Diod. S. 21, 5. Dion. H. de comp. v. 4. p. 30. de Din. 8. Müller fr. hist. gr. t. 3. p. 198.

ψέ, dor. st. *σφέ, σφέας*, Theocr. 4, 3. Apollon. *περὶ ἀντων.* p. 382. C. Koen. Greg. p. 253, stets enklitisch.

ψεάδερ, lakonisches Wort: *τῶν ἐλαιῶν τὸ ἀποπίασμα*, Hesych.

Ψεβαῖοι, οἱ, ein Gebirge am äolischen Meerbusen, Diod. S. 3, 41.

Ψεβώ, ἡ, Landschaft in Aethiopien, Steph. B., nach Artemid. bei demselben ein See. Volksname *Ψεβοίτης*, Steph. B.

Ψεβώα, ἡ, grosser Landsee Aethiopiens oberhalb Meroë, Strab. 18. p. 832., auch *Ψεβοί* genannt.

ψέγιος, ον, Pind. Nem. 7, 102. f. L. st. *ψόγιος*, w. s.

ψέγμα, ατος, τό, (*ψέγω*) das Getadelte, der Tadel (?).

ψέγος, = *τάφος*, Hesych.

ψέγω, f. *ψέξω*, (*ψέω, ψήγω*) eig. verkleinern, verringern, übertr. durch bösen Leumund od. Vorwürfe od. sonstiges Benehmen verkleinern, herabsetzen, herunterwürdigen, *ψέγω ἐμαυτόν*, ich würdige mich herab, mache mich zum Gegenstand von Vorwürfen, also tadelnswerth, Xen. Ages. 5, 7., ähnl. *ἡ ἐπιείκεια – οὐ ψέγεται*, sie würdigt sich nicht herab, ist nicht tadelnswerth, Thuc. 5, 86. u. das. Popp. p. 682. vgl. mit Dion. H. ant. 7, 28. p. 1375, 6.; daher *tadeln*, im Gegens. zu *αἰνεῖν*, Theogn. 611. (wo das Wort zuerst vorkommt). Aesch. Ag. 1376., *ἐπαινεῖν*, Xen. Ages. 11, 4. oec. 16, 7. Plat. Phaedr. p. 247. D. rep. 2. p. 382. E. 9. p. 582. E. legg. 1. p. 638. C. 7. p. 823. C. Gorg. p. 510. C. polit. p. 283. C. u. öft., u. zu *θαυμάζειν*, Plut. mor. p. 57. D., verb. mit *λοιδορεῖν*, ebd. p. 67. C., *παῤῥησιάζεσθαι*, ebd. p. 66. A., *αἰτιᾶσθαι*, Plat. Gorg. p. 518. D., *μισεῖν*, id. rep. 3. p. 402. A. Xen. Ages. 6, 5., mit hinzugef. *λόγῳ*, Eur. Pro. fr. 3, 1., *ὀρθῶς*, Plat. legg. 1. p. 632. A. rep. 3. p. 402. A., *ἀδίκως*, id. legg. 5. p. 731. A., *εἰκῆ*, id. Alc. 2. p. 143. B. Theils absol., Eur. Andr. 419. Plat. Prot. p. 346. C. Gorg. p. 448. E. Plut. mor. p. 50. B. 53. E. 55. D. 208. D. Popl. 6. Lys. 30., theils mit *περί τινος*, Plat. Theaet. p. 177. B., gew. aber mit dem Acc. der Person sowohl, Aesch. Ag. 179. Soph. OR. 338. El. 551. Eur. Bacch. 712. Xen. Anab. 7, 7, 43. Plat. Gorg. p. 492. A. Isocr. 3, 4. Plut. mor. p. 70. D. 89. A. 192. C. 217. D., als der Sache, Aesch. Choe. 983. Soph. OC. 977. Ant. 685. Aj. 1130. Eur. Alc. 673. 700. Ar. Nub. 1041. Xen. Hell. 2, 3, 27. Plat. Phaedr. p. 236. A. rep. 2. p. 366. E. legg. 1. p. 639. A. C. 6. p. 770. E. 8. p. 836. E. Plut. mor. p. 27. A. D. 52. F. 69. A. comp. Nic. c. Crass. 4. u. öft., u. so auch *ψόγους*, Plat. Gorg. p. 483. B., während das, was man an Jemandem od. an Etwas tadelt, entweder, wenn es eine Eigenschaft ist, mit *ὡς* u. dem Adj. od. Part. dabei steht, Plat. rep. 2. p. 358. A. 6. p. 488. D. Phaedr. p. 240. B. D. polit. p. 286. E. Plut. mor. p. 204. B. u. ähnl. Plat. rep. 4. p. 431. A., oder auch im blossen Acc. beim Acc. steht, *ἃ ψέγουσι τὸν Ἔρωτα*, Plat. Phaedr. p. 243. C., od. mit *ἐπί τινι*, Xen. Hell. 6, 5, 49. Plut. mor. p. 190. D. 229. B., od. *τί τινος*, Etwas an etwas, Plat. legg. 2. p. 672. A. mit folg. *ὡς ἔστι*, od. *τινί τι*, Einem etwas tadeln, id. rep. 2. p. 672. A., od. *τί περί τι*, etwas in Betreff von etwas, in Bezug auf etwas, Plat. legg. 1. p. 634. C., od. *διά τι*, Xen. de re equ. 6, 5., od. endl. *τινὰ διὰ τοῦτο* od. *ταῦτα ὅτι*, Plat. Prot. p. 346. C. vgl. mit rep. 9. p. 590. A., doch folgt auch ein Satz mit *ὅτι* allein ohne *διὰ τοῦτο*, Xen. mem. 4, 4, 14. cyn. 13, 6., od. *ὡς* u. der Infin., Plat. Gorg. p. 517. B. u. das. Stallb. Und wie man *ψ. τὸ ἀδικεῖν* u. s. f. sagen konnte, Plat. rep. 2. p. 368. D. Xen. de re equ. 6, 5., so folgte auch der Infin. ohne Artikel, Plat. rep. 2. p. 404. D., od. ein Satz mit *εἰ*, Xen. Hell. 6, 5, 51.

ψεδνόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (*ψεδνός, θρίξ*) dünnhaarig, Tzetz. chil. 8. p. 137.

ψεδνοκάρην, ηνος, ὁ, ἡ, = dem folg., Tzetz. Hom. (Carm. 2.) 147.

ψεδνοκάρηνος, ον, (*ψεδνός, κάρηνον*) kahlköpfig, Orph. Lith. 250. [ᾰ]

ψεδνός, ή, όν, (*ψέω*) abgerieben, abgeschabt, mager, daher von Haaren, spärlich, dünn, *λάχνη, χαῖται*, Il. 2, 219. Anth. 9, 430, 3., u. so vom dünnhaarigen, kahlen Thersites selbst, Luc. d. mort. 25, 1. vgl. Moer. p. 421. u. das. Piers. Vom Lande, *ἃ ξηρότερα καὶ ψεδνότερα*, Aristid. t. 2. p. 465. D. Oft statt anderer Worte in Hdschr. gesetzt, so st. *παιδνόν* u. *ψυδρός*, wie jetzt Eur. Iph. T. 1271. u. Theogn. 122. steht. Dav.

ψεδνότης, ητος, ἡ, Kahlheit, Adamant. phys. 2, 26. p. 418.

ψεδνόω, f. *ώσω*, (*ψεδνός*) kahl machen, von Haaren entblössen, *ἡ κεφαλή*, Sext. Emp. 656, 26. ed. B.

ψεδυρός, ά, όν, = *ψεθυρός*, so *τρίβοι*, Aesch. Suppl. 1026. u. das. Herm. Hesych.

ψέδω, ψέδει, = *ἐντρίπει, φροντίζει*, Hesych.

ψεδών, όν, gen. *όνος*, = *ψεθυρός*, Hesych.

ψειά, ἡ, = *ψόα*, Hesych.

ψείημα, ατος, τό, ψειήματα = *παιγνία*, Hesych.

ψειλοπλευρίον, τό, (*πλευρίον*) ein Ribbenstückchen, Gloss. Steph.

ψείρω = *φθείρω*, Hesych.

ψειχόσημα od. *ψειχύσημα*, *ατος*, *τὸ*, = *angusticlavia*, Gloss. Steph. (Viell. *ψιλόσημα*.)

ψείω, ep. st. *ψέω*, *ψεῖσαι* = *ψωμίσαι*, Hesych.

ψεκάδιον, *τὸ*, Demin. von *ψεκάς*, wie *ψακάδιον* von *ψακάς*, das Tröpfchen, verb. mit *ὑετοὶ μέτριοι*, Theophr. fr. 5, 24.

ψεκάζω, f. *άσω*, (*ψεκάς*) = *ψακάζω*, mit dem es oft verwechselt ist, so Ar. Nub. 580., wo Dind. mit Ravenn. *ψακάζομεν* liest, Theophr. c. pl. 6, 19, 5., wo cod. Urb. *ψακασθέντα* hat, tröpfeln, träufeln, thauen, betröpfeln, bethauen. Ausser den angef. St., wo die Codd. variiren, mit dem Gen. *μύρων*, Anacr. 14 (9), 5. Philostr. p. 186. s. *ψακάζω*.

ψεκάς, *άδος*, *ἡ*, (*ψέω*, *ψάω*) wie *ψακάς*, a) jeder kleine abgeriebene od. abgerissene Theil, Körnchen, Stäubchen, *ψάμμου ἀριθμητὴν ἀρτιάσαι ψεκάδα*, Anth. 12, 145, 4., bes. b) von flüssigen Dingen, Tröpfchen, *ψεκάς τις διέθει*, *ψεκάδι ὕεται*, Aristid. t. 1. p. 539. 2. p. 449. (wo aber an beiden Stellen nach den besten Hdschr. jetzt *ψακάς* u. *ψακάδι* steht), u. sprüchw. *ἐλάττω ἢ ψεκὰς πρὸς τὸν ὠκεανόν*, Themist. p. 33, 27., dann aber auch der tropfenweis fallende Regen, das Tröpfeln, *ψ. λήγει*, Aesch. Ag. 1516. (wo Herm. mit Blomf. gegen die Hdschr. *ψακάς* hat), od. *ψεκάδι λεπτῇ μεμιγμένον νιφετόν*, Plut. mor. p. 596. C. vgl. mit Ar. Thesm. 856. u. Eur. Hel. 2. (wo man jetzt *ψακάδος* liest, s. Bekk. An. p. 73, 24), od. *ψεκάδος γενομένης*, Geop. 9, 17, 4., u. als kom. Beiw. eines Menschen, welcher im Sprechen sprudelt u. seine Nachbarn bespritzt, Suid. t. 1. p. 224. s. *Ἀντίμαχος* vgl. mit Poll. 6, 145, 6. s. *ψακάς*. Gew. im Plur. verb. mit *ὑετοί*, Xen. cyn. 5, 4., *δρόσοι*, Theophr. c. pl. 4, 14, 3., entgegenges. dem *πλῆθος ὕδατος*, id. h. pl. 6, 17, 7., od. *ψεκάδες ὄμβρον γεννῶσαι*, Erasm. chil., und so vom Thau, LXX. Iob. 24, 8. Cant. 5, 3. vgl mit Aqu. Deut. 32, 2. Mich. 5, 7. Symm. Ps. 44, 11. Sprüchw. *ποταμοῖς ἐπιῤῥαίνειν ψεκάδας*, Themist. p. 134, 19. ed. D. S. *ψακάς*.

Ψεκάς, *άδος*, *ἡ*, eine Nymphe der Diana, Ov. met. 3, 172. Bei den Römern bes. die Sklavin, welche ihrer Herrin die Haare balsamirte, Juven. 6, 489. Cic. ad fam. 8, 15., auch von männlichen Personen, welche die Friseurs machten, Grut. Inscr. p. 211. n 2.

ψεκασμός, *ὁ*, (*ψεκάζω*) das Beträufeln, Bethauen, das Tröpfeln, Theod. Prodr. Rhod. p. 165.

ψεκτέος, *α*, *ον*, Adj. verb. v. *ψέγω*, zu tadeln, tadelnswürdig, *ψεκτέος ὁ Διὸς Περσεύς, ὅτι κτλ.*, Sext. Emp. p. 695, 32. vgl. mit Suid., gew. *ψεκτέον*, man muss tadeln, im Gegens. zu *ἐγκωμιαστέον*, Sext. Emp. p. 695, 19., u. mit dem Acc. *τὴν ἀκολασίαν* Plut. mor. p. 27. B.

ψέκτης, *ου*, *ὁ*, (*ψέγω*) der Verkleinerer, Tadler, *ὁ ψέκτης - οὐδὲν ὑγιὲς ψέγει*, Plat. rep. 9. p. 589. C., im Gegens. zu *ἐπαινέτης*, id. legg. 1. p 639. C. vgl. mit Maneth. 4, 236. Poll. 5, 118. Dav.

ψεκτικός, *ή*, *όν*, zum Tadeln gehörig od. geneigt, tadelsüchtig, verkleinernd, nach Poll. 5, 118. 4, 25. = *φιλόψογος*, *κατήγορος*, *φιλολοίδορος*, von der Rede, im Gegens. zu *ἐγκωμιαστικός*, Menand. rhetor. in Walz rhett. t. 9. p. 128, 5. Adv. *ψεκτικῶς*, Poll. 4, 25.

ψεκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *ψέγω*, getadelt; zu tadeln, tadelhaft, im Gegens. zu *ἐπαινετός*, von Personen u. Sachen, Plat. Crat. p. 416. D. Pol. 3, 4, 1. 7., von Sachen, Plut. mor. p. 35. C. comp. Demetr. c. Ant. 6., *λόγος*, Eusth. Il. 3. p. 379, 34. vgl. mit Schol. BL zu Il. 3, 16., von Personen, Plut. comp. Lyc. c. Num. 2., mit weggel. Copula, id. Crass. 32. Adv. *ψεκτῶς*, Poll. 4, 26 (362).

ψέλιον, *τὸ*, das *Armband*, *τὸ ἄκροις βραχίοσι περιτιθέμενον κόσμιον*, Ammon. s. v. *ψάλλιον*, daher gew. im Plur., da man natürlich stets zweie trug, insbes. ein asiatischer Schmuck von Männern u. Frauen, Hdt. 3, 20. 22. 9, 80. Xen. Cyr. 1, 3, 3. 2, 4, 6. 8, 2, 8. 8, 5, 18. id. oec. 4, 23. Anab. 1, 2, 27. 1, 8, 29. Diod. S. 5, 45. Plut. Them. 18. Cim. 9. Artax. 15. Dio Chrys. p. 29. (90. ed. R.) Themist. p. 44, 2., und so auch der andern Barbaren, Pol. 10, 18, 6. Diod. S. 5, 27. Bei Griechen u. Römern trugen sie nur Frauen, Plut. mor. p. 142. C. Luc. dom. 15. deor. conc. 7. Aristid. t. 1. p. 363. ed. D. Man trug sie *περὶ τοὺς καρποὺς καὶ τοὺς βραχίονας*, Diod. S. 5, 27., dah. die Zus. *περὶ τοὺς καρποὺς τῶν χειρῶν*, Xen. Cyr. 6, 4, 2., *περὶ τὰς χεῖρας*, Diod. S. 5, 45. LXX. Ezech. 16, 11., od. *περὶ χεροῖν* u. *ταῖν χεροῖν*. Xen. Cyr. 1, 3, 2. Anab. 1, 5, 8., u. *ἐπὶ τὰς χεῖρας*. LXX. Genes. 24, 22. Doch spricht Hdt. 4, 168. auch von einem *ψέλιον περὶ ἑκατέρῃ τῶν κνημέων*. Ob es auch den Ring = *ψάλιον* bedeute, wie es LXX. Iob. 40, 21. steht, ist zweifelhaft; wahrsch. stand *ψαλίῳ* dort. Ebenso stand wahrsch. *ψάλιον* bei Chrys. t. 2. p. 63. ed. R. (p. 430.), wo man jetzt b. Reisk. *ψέλλιον ἐμβάλωσιν* liest. [Die Form *ψέλλιον* stand sonst fast überall in den Ausgg., doch haben die besten Hdschr. an den meisten St. *ψέλιον* gebracht; es wird diese Form ferner vom Versmaass verlangt Julian. Caesar. p. 15. u. A. Und so haben L. Dind. zu Xen. An. 1, 3, 27. Sinten. zu Plut. Them. p. 117. sich für sie ausdrücklich entschieden, während Bornem. zu Cyr. p. 422. *ψέλλιον* vorzieht, wenn es die Hdschr. bieten. S. Piers. Moer. p. 420. Jac. Ach. Tat. p. 646. Popp. Xen. Cyr. 1, 3, 2. Krüger Anab. 1, 2, 27. In den Hdschr. ist das Wort auch bisw. *ψελίον* betont.]

ψελιοποιός, *ὁ*, (*ψέλιον*, *ποιέω*) Armbandverfertiger, *armillarius*, Gloss. Steph.

ψελιοφόρος, *ον*, (*ψέλιον*, *φέρω*) Armbänder tragend, Hdt. 8, 113.

ψελιόω, f. *ώσω*, (*ψέλιον*) umwinden, bekränzen, *αὐχένα στεφάνοις*, Anth. 7, 234, 2.

Ψέλκις, *ἡ*, wichtige Stadt in Dodecaschoenos in Aethiopien am linken Ufer des Nil, Ptol. 4, 5, 74., bei Andern *Ψέλχη* genannt od. *Ψέλχις*.

ψελλιδοτός, *ή*, *όν*, (*ψέλιον*, *ψέλλιον*, *δίδωμι*) mit Armbändern versehen, *armillatus*, Gloss. Steph.

ψελλίζω, f. *ίσω*, (*ψελλός*) 1) lallen, stammeln, stottern, überh. *ἀσήμως λαλεῖν*, Hesych., verb. mit *τραυλίζειν*, Arist. h. a. 4, 9, 8., *συλλαβίζων*, Plut. mor. p. 496. A., *αἱ γλῶσσαι*, LXX. Jes. 29, 24. 32, 4. vgl. mit Arist. probl. 11, 1. 2) Bei den Att. gew. im Med. (s. Moer. p. 423.), Plat. Gorg. p. 845. B. C. Aristid. t. 1. p. 295. ed. D., verb. mit *τραυλίζειν*, Arist. de part. 2, 17., auch mit d. Acc. *τὴν Ἑλλάδα φωνήν*, Heliod. 8. p. 341. b) übertr. noch unvollkommen in etwas, Anfänger seyn, Philostr. v. Ap. 2, 11., dah. mit dem Acc. *τὴν βάσιν*, straucheln, stolpern, wie ein Kind, das noch nicht recht laufen kann, Heliod. p. 366., ferner *ἐς τὰ πολεμικά*, Philostr. her. 19, 2. p. 730., *πρὸς ἃ ψελλίζεται λέγων*, d. h. dunkel, unbestimmt sprechen, Arist. met. 1, 4. 10., u. *πρὸς ἄλληλα τῶν ὄντων καὶ ἐπαμφοτερίζει*, d. h. noch schwankend seyn, Arist. de gen. an. 1, 10.

ψέλλιον, *τὸ*, s. *ψέλιον*.

ψέλλισμα, ατος, τὸ, (*ψελλίζω*) das Gestammelte, nur so Hervorgestotterte, unüberlegtes Geschwätz, entgeg. den *σπουδάσματα*, Himer. or. 23, 21. p. 802.

ψελλισμός, ὁ, (*ψελλίζω*) das Stammeln, Stottern, z. B. des Trunkenen (im Plur.), Plut. mor. p. 650. E., übertr. unverständiges, unkundiges Geschwätz, od. der Anfang, das A B C, ebd. p. 1066. D., *ποδάγρας*, Strab. b. Plut. Sull. 26. Im rhetor. Sinne auch von einer gewissen lispelnden weichlichen Art des Vortrags (*πλάσμα φωνῆς ἀγεννὲς καὶ μαλακόν*). S. Ernest. lex. techn. gr. p. 387.

ψελλιστής, οῦ, ὁ, (*ψελλίζω*) der Stotterer, Stammler, Gloss. Steph.

ψελλός, ή, όν, von *ψέω*, wie *τραυλός*, *θραυλός* von *θραύω*, also eigentlich die Wörter abreibend, etwas aus ihnen weglassend, dah. *ἀσήμως καὶ ἀνάρθρως λαλῶν*, Suid., 1) *lallend, stammelnd, stotternd*, beim Sprechen mit der Zunge anstossend, verb. mit *τραυλός*, Plut. mor. p. 963. D. Arist. h. a. 1, 11. vgl. mit Plut. mor. p. 621. E. Insbes. wer einen Buchstaben nicht aussprechen kann od. wie Kinder Sylben auslässt, wie z. B. ein *ψελλός* b. Ar. fr. 536. *ἄρτος* u. *σῦκα* st. *ἄρκτος* u. *ἄστυ* ausspricht. Im Neutr. *ψελλόν*, etwas Stammelndes, u. daher nicht leicht Verständliches, Unverständliches, verb. mit *δυσεύρετον*, Aesch. Prom. 818. 2) Eigenn. mehrerer in der byzantinischen Litteratur vorkommender Schriftsteller: a) Michael Ps. der Aeltere, aus Andros, Schüler des Photios. b) Michael Constantinos Ps. der Jüngere 1020 n. Chr. zu Constantinopel geboren. S. Leo Allatius de Psellis et eorum scriptis, Rom 1634. 4. u. daraus Fabr. bibl. Graec. ed. Harles t. 10. p. 41 ff. Dav.

ψελλότης, ητος, ἡ, das Stammeln, Stottern, Anstossen beim Sprechen, der Naturfehler des *ψελλός*, so *ἡ ψ. τῷ ἐξαίρειν τι ἢ γράμμα ἢ συλλαβήν*, Arist. probl. 11, 30., *ψελλότητα γλώσσης*, Plut. mor. p. 963. C. Galen.

Ψέλχη od. *Ψέλχις, ἡ,* Stadt in Aethiopien, = *Ψέλκις*, Strab. 17. p. 820. Aristid. Aeg. t. 1. p. 512. Plin. 6, 19, 35. Tab. Peut. It. Ant. p. 162.

Ψενακώ, οῦς, ἡ, ein Flecken in Aegypten im akribitischen Nomus, Artemid. b. Steph. B. Der Einw. *Ψενακοίτης*, Steph. B.

Ψενηρός, ἡ, ein Flecken in Aegypten. Die Einw. *Ψενηρῖται*, Steph. B.

Ψέντρις, εως, ἡ, ein Flecken in Aegypten. Die Einw. *Ψεντρῖται*, Steph. B.

Ψένωφις, acc. *ιν*, *ὁ Ἡλιουπολίτης*, ein Aegypter = *Χόνουφις* (w. s.), Plut. Sol. 26.

ψεσοαφύη, ἡ, verdächt. L. b. Artemid. 2, 14. wahrsch. *ἑψηταὶ ἀφύαι*, wenn es nicht ein Gericht aus zerriebenen od. zerstückelten Heringen bedeutet.

ψεστόν, τὸ, u. *ψεστά* = *ψαιστά*, Cyrill. lex.

ψευδαγγελέω, f. ήσω, (*ψευδάγγελος*) falsche od. lügenhafte Botschaft bringen, Phil. Jud.

ψευδαγγελής, ές, gen. *έος*, = *ψευδάγγελος*, so *ψ. ἄγγελος*, Ar. Av. 1340. u. Schol.

ψευδαγγελία, ἡ, falsche, lügenhafte Botschaft od. Nachricht, *ψευδαγγελίας ποιεῖν*, Xen. hipp. 5, 8. Dio C. 49, 28., von

ψευδάγγελος, ὁ, (*ψευδής, ἄγγελος*) Lügenbote, Il. 15, 159. Arist. poet. 16.

ψευδαγνοέω, f. ήσω, (*ἀγνοέω*) sich fälschlich anstellen, als wisse man etwas nicht, was man doch weiss, *dissimulare*, Dio C. 407, 12.

ψευδάγχουσα, ἡ, die falsche *ἄγχουσα*, unächte Ochsenzunge, *pseudanchusa*, Plin. h. n. 22, 20.

ψευδάδελφος, ὁ, (*ψευδής, ἀδελφός*) falscher, unächter (christlicher) Bruder, NT. 2 Cor. 11, 26. Gal. 2, 4. [ᾰ]

ψευδαιολικός, ή, όν, (*Αἰολικός*) falsch äolisch, Choerob. b. Bekk. An. p. 1295. 1239. Apoll. de synt. p. 350. Adv. *ψευδοαιολικῶς*, Choerob. b. Bekk. An. p. 1294.

ψευδαλαζών, όνος, ὁ, ἡ, (*ἀλαζών*) lügenhaft, prahlerisch, aufschneiderisch, *λόγοι*, com. b. Diog. L. 2, 108. Suid. t. 3. p. 264.

ψευδαλέξανδρος, ὁ, (*Ἀλέξανδρος*) der falsche Alexander, Luc. adv. ind. 20.

ψευδάλεος, έα, έον, = *ψευδάλμιος*, Nonn. Dion. 8, 325. Ioann. 87.

ψευδάλιος, ια, ιον, [ᾰ] und

ψευδάλμιος, ια, ιον, wie *ψευδής*, Hesych., wo Voss *ψευδάλιμος* gelesen wissen will, s. Lob. path. p. 99.

ψευδαμάμαξυς, υος, ὁ, (*ἀμάμαξυς*) die falsche Baumrebe, Ar. Vesp. 326. [-⏑⏑-⏑]

ψευδάνωρ, ορος, ὁ, (*ἀνήρ*) der fälschlich für einen Mann Gehaltene, Beiname des Dionysos, dem der makedonische König Aegäos unter diesem Namen einen Tempel weihte, als Bacchantinnen in männlicher Tracht den Feind geschlagen hatten, Polyaen. 4, 18, 1.

ψευδαπάτης, ου, ὁ, (*ἀπατάω*) lügenhafter Betrüger, Orac. Sib. 2. p. 264. 267. (73. 167.). [ᾰ]

ψευδαπόστολος, ὁ, (*ψευδής, ἀπόστολος*) falscher Gesandter od. Apostel, NT. 2 Cor. 11, 13.

ψευδαποφάσκων, οντος, ὁ, (*ἀποφάσκω*) Lügen reden od. behaupten, *ψευδαποφάσκων λόγος* = *ψευδόμενος*, Clem. Al. str. 5, 1, 11. (p. 651.) Diog. L. 2, 108. s. Lob. Phryn. p. 565.

ψευδάργυρος, ὁ, (*ψευδής, ἄργυρος*) falsches, unächtes Silber, bei Strab. 13. p. 908. (610.) das Zink.

ψευδαρεσκεία, ἡ, (*ἄρεσκος*) die falsche, erheuchelte Freundlichkeit od. Gefälligkeit, Method. 421.

ψευδάριον, τὸ, Demin. von *ψεῦδος*, Schol. Plat. Ruhnk. p. 32. *ἐπὶ τῶν παρὰ τοῖς γεωμέτραις καλουμένων ψευδαρίων.*

ψευδαριστοφάνειος, ον, (*ψευδής, Ἀριστοφάνης*) falscher, erdichteter Anhänger des Aristophanes, *Ἀρτεμίδωρος*, Ath. 1. p. 5. B.

Ψευδαρτάβας, ὁ, erdichteter Persername, Ar. Ach. 91. 99.

Ψευδαρτάκη, ἡ, Hügel in Skythien. Adj. *Ψευδαρτακαῖος*, Steph. B.

ψευδατράφαξυς, υος, ἡ, (*ψευδής, ἀτράφαξυς*) falsche Melde, Lügenmelde, Lügenkohl, von Ar. Eq. 360. kom. nach *ψευδαμάμαξυς* gebildeter Pflanzenname, s. Schol. z. d. St. [-⏑⏑-⏑]

ψευδάττικος, η, ον, (*ψευδής, Ἀττικός*) falsch Attisch, unächt Attisch, Luc. soloec. 7. Phryn. ecl. 22. (Die Betonung nach Rost Gr. p. 141. u. Krüger gr. Sprachl. §. 22, 5, 4.; gew. *ψευδαττικός* betont.)

ψευδαυτομολία, ἡ, verstellter Ueberlauf, Polyaen. 3, 9, 32., von

ψευδαυτόμολος, ὁ, ἡ, (*ψευδής, αὐτόμολος*) vorgeblicher, verstellter Ueberläufer, Xen. hipp. 4, 7. Poll. 1, 173.

ψευδεγγραφή, ἡ, ἡ ψευδὴς ἐγγραφή, dah. *ψευδεγγραφῆς δίκη*, die Klage des Bürgers, der behauptet u. den Beweis führt, dass er mit Unrecht u. fälschlich unter die Staatsschuldner eingeschrieben worden sei, weil er dem Staate gar nichts od. doch nicht soviel schulde, als man angegeben, Harpocr. aus Lyc. gegen Aristog. u. Isae. gegen Medon, Suid., Bekk. An. 94. 220, 11. Nach

Poll. 8, 43. konnte sich die Klage auch gegen die Angeber erstrecken, die fälschlich angaben, dass Einer dem Staate schuldig sei. S. Meier att. Proz. S. 337 — 340.

ψευδέγγρᾰφος, ον, (*ψευδής, ἐγγράφω*) fälschlich in die Liste der Staatsschuldner eingeschrieben, *δίκη* = *ψευδεγγραφῆς δίκη*, Suid., auch von einem fälschlich eingeschriebenen, untergeschobenen Senatsbeschlusse, Cic. ad Att. 15, 26.

ψευδενέδρα, ἡ, (*ψευδής, ἐνέδρα*) verstellter, vorgeblicher Hinterhalt, *ψευδενέδραν ποιεῖσθαι*, Xen. Anab. 5, 2, 28. hipp. 5, 8. 8, 15. Suid. Vgl. *ψευδονέδρα* u. Lob. Phryn. p. 676.

ψευδένεδρος, ον, (*ψευδής, ἔνεδρος*) verstellt od. vorgeblich nachstellend, Firmic. 3, 8, 7.

ψευδεπέω, f. *ήσω,* = *ψευδοεπέω, ψευδολογέω*, Hesych.

ψευδεπίγρᾰφος, ον, (*ψευδής, ἐπιγράφω*) falsch überschrieben, mit falscher Aufschrift, von Schriften, welche den Namen eines Verfassers fälschlich an der Stirn tragen, Schol. A zu Il. 4, 66. p. 123, b, 35., übertr. von Menschen, die das nicht sind, für was sie sich ausgeben, od. die ihres Namens unwerth sind, unächt, verb. mit *ῥωπικός*, Pol. 24, 5, 5. Suid. t. 1. p. 531. mit *ἀδελφὸς καὶ φιλόσοφος ψευδώνυμος*, Plut. mor. p. 479. E. vgl. mit Dion. H. ant. 2. p. 320, 29.

ψευδεπίπλαστος, ον, (*ψευδής, ἐπιπλάσσω*) falsch übertüncht, unächt, *ἀρετή*, Nicet. Eugen. 5, 51. vgl. mit Anna C. 36. Climac. 73. 147.

ψευδεπίτροπος, ὁ, (*ψευδής, ἐπίτροπος*) falscher Vormund, Pol. 15, 25, 1. u. 3.

ψευδεπιχάρμειος, ον, (*ψευδής, Ἐπίχαρμος*) *τὰ ψευδεπιχάρμεια* (f. L. *ψευδεπιχάρμαια*), dem Epicharmos falschlich beigelegte Gedichte, Ath. p. 648. D.

ψευδεπώνυμος, ὁ, (*ψευδής, ἐπώνυμος*) falscher, unächter Archon *ἐπώνυμος*, Phot. in Wolf. an. Gr. 1, 190. Insbes. werden die Archonten so genannt, welche sich an der Spitze von den bei Demosthenes vom Kranze eingelegten angeblichen Urkunden befinden, Boeckh. de arch. pseudep. in den Abh. d. Berl. Akad. 1827. S. 129 — 160. u. bes. Droysen in Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1839. n. 68 — 120.

ψευδεργία, ἡ, (*ψευδής, ἔργον*) lügenhafte, verstellte That, Clem. Al. paed. 3, 4, 27.

ψευδευλάβεια, ἡ, (*ψευδής, εὐλάβεια*) falsche, erheuchelte (Gottes-) Furcht, Io. Climac. Scal. 262.

ψευδέφοδος, ἡ, (*ψευδής, ἔφοδος*) falscher, verstellter Angriff, Polyaen. 3, 9, 32. (v. L.).

ψευδηγορέω, f. *ήσω,* (*ψευδηγόρος*) falsch od. unwahr reden, lügen, Aesch. Prom. 1034. Eur. Thy. fr. 3, 1. Poet. b. Arist. rhet. 2, 23. Opp. cyn. 4, 519. Damasc. 102. Dav.

ψευδηγόρημα, ατος, τὸ, unwahre, lügenhafte Rede, Bisii conc. Gen. 2. p. 30.

ψευδηγορία, ἡ, (*ψευδηγορέω*) falsche, unwahre Rede, Alciphr. 1, 18. p. 68., *ψευδηγορίαι τῶν ποιητῶν*, Walz rhett. 1. p. 557, 25. vgl. mit Anna C. 456.

ψευδηγόρος, ον, (*ψεῦδος, ἀγορεύω*) falsch od. unwahr redend, lügend, lügenhaft, Anth. 1, 106, 2. Schol. Theocr. 12, 24. Hesych.

ψευδηλογέω, = *ψευδολογέω*, Luc. ocyp. 63. (v. L. *ψευδολογῶν*), von

ψευδηλόγος, ον, = *ψευδολόγος*, Lex. Coisl. bibl. p. 477.

ψευδήμων, ον, gen. *ονος*, poet. st. *ψευδής*, so *ῥύσις κόσμου*, Anth. 15, 1, 1., *πειθώ*, Nonn. Dion. 20, 354. vgl. mit 8, 19. 117.

Ψευδηρακλῆς, έους, ὁ, der falsche, verstellte Herakles, Plut. mor. p. 59. C. Ammon. 67.

ψευδήριον, τὸ, (*ψευδής, ἠρίον*) = *κενήριον*, Lycophr. 1048. 1181., u. so auch *ψευδηρίοιο ῥήμασι* d. h. lügenhaften, id. 1455.

ψευδής, ές, gen. *έος,* (*ψεύδομαι*) lügend, lügenhaft, lügnerisch, von den meineidigen Troern, Il. 4, 235. u. das. Spitzner (v. L. *ψεύδεσσι*), *ψευδῆ ἑαυτὸν καθιστάναι*, sich als Lügner oder unwahr erweisen, Soph. Ant. 657., *ψ. ἔφυς, εἶ,* Eur. Or. 1608. 1609., *φαίνεσθαι*, Thuc. 4, 27. Xen. Cyr. 5, 2, 4. Plat. Theaet. p. 148. B. legg. 10. p. 888. B. Epin. p. 986. D. LXX. Prov. 30, 6. 10., *ἀποδεικνύναι, εὑρίσκειν*, Einen als solchen nachweisen od. aufstellen, finden, Plat. Charm. p. 158. D. Soph. Phil. 991. NT. Apocal. 2, 2., verb. mit *νόθος, ὑπόχαλκος*, Plut. mor. p. 65. A., *πολύτροπος*, Plat. Hipp. min. 365. B., u. so von Zeugen, *ψ. μάρτυρας*, NT. Act. 6, 13., od. von einer gottlosen Stadt, LXX. Sir. 6, 6. Nah. 3, 1., den Lippen, ebd. Prov. 8, 7. 17, 4. Aehnl. *πνεῦμα*, ebd. 1 Regg. 22, 22. 23., *ἐνύπνιον*, Plut. mor. p. 734. D., *ὄνειροι*, Eur. Iph. T. 569. Luc. Jup. trag. 40., *χρησμοί*, Luc. Alex. 43., *ὅρκοι*, Plat. legg. 11. p. 917. A., *ὕδωρ*, d. h. ein eitles, nicht mehr fliessendes od. quellendes Wasser, LXX. Jerem. 15, 18. b) von Sachen, wo es oft auch s. v. a. *erlogen* ist, indem dann das Erlogene zugleich wieder täuscht, bes. *μῦθοι, λόγοι, ἀγγελίαι*, Hes. theog. 229. Aesch. Prom. 688. Eur. Med. 354. Hipp. 1288. Soph. OR. 526. Eur. Herc. f. 1315. Iph. T. 461. Plat. Soph. p. 240. E. Crat. p. 385. C. Lys. p. 218. D. Dem. 21, 123. p. 555., verb. mit *συκοφαντία*, Isocr. 10, 4. 11, 36., u. ähnl. *κηρύγματα*, Aeschin. 3, 45. p. 60., *φήμη*, Plat. legg. 7. p. 822. C., *διαβολαί, λοιδορία*, Isocr. 1, 17. Aeschin. 2, 8. p. 29., *τὰ κατηγορημένα* u. *κατηγορία*, Plat. apol. p. 18. A. Aeschin. 2, 183. p. 52., *αἰτία*, Pol. 5, 41, 3. Diod. S. exc. p. 578. ed. Wess., *γραφή*, Eur. Hipp. 1311., bisw. mit Hinzufügung von *ἔν τινι*, Plat. rep. 2. p. 382. D. 2) pass., erlogen, erdichtet, ungegründet, falsch, unwahr, irrig, *ὁδός, ἴχνη*, Hdt. 1, 117. Xen. cyn. 3, 7., *γάμος*, Eur. Iph. A. 105., *τιμωρία*, d. h. unbegründet u. dah. ungerecht, Plat. legg. 12. p. 943. D., *ὄνειδος*, Aeschin. 2, 149. p. 48. vgl. mit Eur. Alc. 708. Aesch. Ag. 606., *μαρτυρία*, Plat. mor. p. 186. C., *δόσις*, ein Geschenk, das keines ist, Eur. Herc. f. 471., bes. *δόξα*, eine falsche Ansicht od. Meinung, Eur. Hec. 490. Xen. conv. 8, 43. Plat. Prot. p. 358. C. Soph. p. 240. D. u. öft., ähnl. *οἴησις, κρίσις, ὑπόληψις, ὑπόθεσις, αἰτία* (Ursache), Plat. Alc. 1. p. 120. D. Plut. mor. p. 164. E. F. Pol. 1, 15, 9. 11. Diod. S. 1, 40., verb. mit *κενός*, Plut. Arat. 30., *οὐκ ὤν*, Luc. Hermot. 66., *ἀβέβαιος*, Plut. mor. p. 734. D., *ἀνόητος, ἄχρηστος, ἐλαφρός, πονηρός, ἀλαζών*, Plat. Tim. p. 44. A. Phil. p. 40. E. rep. 8. p. 560. C. Plut. mor. p. 39. C. 57. B. 41. A., entgegenges. dem *ἀληθής*, Plat. Crat. p. 385. B. Phil. p. 36. C. E. u. s. w., od. *ὀρθή*, id. Theaet. p. 161. D. Bisw. mit folg. *ὡς*, Isocr. 4, 18. 3) belogen, betrogen, getäuscht, Eur. Iph. A. 852. — Als Subst. steht bald *ὁ ψ.*, der Lügenhafte, Plat. Hipp. min. p. 365. D. 367. A., bald *τὰ ψευδῆ*, Xen. mem. 2, 6, 37. Isae. 9, 25. p. 77. Dem. 53, 17. p. 1252., im Gegens. zu *τὰ ἀληθῆ*, Xen. cyn. 3, 9. Luc. Herm. 68., u. mit *περί τινος*, Plat. Hipp. min. p. 366., doch noch öfter *ψευδῆ* ohne Artikel im

Gegens. zu *ἀληθῆ*, Plat. Hipp. min. p. 367. C. de just. p. 347. B., u. in den Redensarten *ψευδῆ λέγειν, ἱστορεῖν, μαρτυρεῖν, γράφειν, δοκεῖν, δοξάζειν* u. ähnl., Aesch. Ag. 611. Soph. Phil. 1008. Ant. 324. 1054. Eur. Phoen. 964. Iph. A. 957. 1006. 1345. Xen. oec. 11, 25. Plat. Crat. p. 429. C. Euthyd. p. 284. C. Theaet. p. 167. D. Soph. p. 240. D. Phil. p. 39. A. rep. 2. p. 366. C. legg. 11. p. 937. C. Pol. 12, 8, 1., auch mit dopp. Acc., *ψευδῆ τοὺς ἔνδον διαβάλλει*, Ar. Equ. 64., oder *μελετᾶν, βλέπειν*, LXX. Prov. 24, 2. Ezech. 13, 6., oder *τὸ ψευδές* im Gegensatz zu *τὸ ἀληθές*, Plat. mor. p. 229. A. Adv. *ψευδῶς*, auf lügenhafte Art, also fälschlich, Eur. Suppl. 403. Iph. A. 1005. Iph. T. 1309. Thuc. 1, 137. Plat. Phil. p. 40. D. Clit. p. 409. E. Isocr 2, 29., auch in dem Sinne: ohne gegründete Ursache, *πιστεύεσθαι*, Plut. mor p. 151. E. Ath. p. 312., *συγκαταφέρεσθαι τῇ δόξῃ*, Pol. 10, 5, 9., und *ψ. ἐγένετο ὁ φόβος περὶ αὐτόν*, id. 5, 110, 7. Att. irr. Superl. *ψευδίστατος*, w. s. [Die Betonung gibt Et. M. p. 435, 42. an.]

ψευδησιόδειος, ον, fälschlich dem Hesiodos zugeschrieben, Cic. ad Att. 7, 18.

ψευδιερεύς, έως, ὁ, (ψευδής, ἱερεύς) falscher, unächter Priester, Joseph. ant. 9, 6, 12.

ψεῦδις, ιος, ὁ, ἡ, poet. st. *ψευδής*, so *μάρτυς*, Pind. Nem. 7, 71. s. Herm. de dial. p. 17. Lob. path. p. 507

ψευδισόδομος, ον, (ψευδής, ἰσοδόμος) der aus unregelmässigen od. nicht gleich grossen Steinen aufgeführte Bau, *pseudisodomus*, Vitruv. 2, 8, 6. Plin. 36, 22, 51.

ψευδίστατος, άτη, ατον, irr. Superl. zu *ψευδής*, allerlügenhaftest, allererlogenst, ganz falsch, verb. mit *κίβδηλα εἴδη*, Ael. v. h. 14, 37. vgl. mit Et. M. p. 31, 4.

ψευδοβασιλεύς, έως, ὁ, (ψευδής, βασιλεύς) falscher, angeblicher König, Anna Comn. 3n. 272.

ψευδοβοήθεια, ἡ, (ψευδής, βοήθεια) falsche, verstellte Hülfe, trügerischer Beistand, Xen. hipp. 5, 8. Polyaen. 3, 9, 32

ψευδοβούνιον, τὸ, unächtes *βούνιον*, eine Staudenart, Diosc. 4, 125. Plin 24, 16 *Trinia dioeca Gaud.* s Fraas synops. fl. cl. p. 149.

ψευδογαυροῦμαι, Depon. med., *(ψευδής, γαυροῦμαι)* sich fälschlich brüsten, *τῷ βίου δοξαρίῳ*, Tzetz. chil. 4, 720. (p. 72.).

ψευδογλωττέω, (ψευδής, γλῶσσα) = ψευδολογέω, Phryn. in Bekk. An. 1. p. 73, 9.

ψευδογνωσία, ἡ, (ψευδής, γιγνώσκω) falsche, angebliche Kenntniss, Isaias Abb. Schol. zu Climac. 178.

ψευδογραφέω, f. ήσω, (ψευδογράφος) falsch od. Falsches schreiben, *κατ' ἄγνοιαν*, Pol. 12, 8, 6, *κατὰ προαίρεσιν*, id. 16, 12, 11., falsch zeichnen od. bilden, *τῆς φύσεως διὰ τῶν τοῦ σώματος μερῶν ψευδογραφούσης*, Diod. S. exc. p. 522, 28. ed. Wess., und so auch eine falsche Linie ziehen, eine mathematische Figur falsch zeichnen, Arist. top. 1, 1. 8, 1. Dav.

ψευδογράφημα, ατος, τὸ, das falsch Geschriebene od. Gezeichnete, eine falsch gezeichnete Figur, Arist. soph. el. 11, 3. [ᾰ]

ψευδογρᾰφία, ἡ, falsche Schreibung od. Zeichnung, das Schreiben od. Erzählen falscher Dinge, Ath. p. 216. D, das falsche Zeichnen einer Linie od. einer Figur, Arch. b Stob. phys p. 724. Von

ψευδογράφος, ον, (ψευδής, γράφω) falsch schreibend, malend od. zeichnend, Arist. soph. el. 11, 5. Thom. M. p. 580. Gloss. Steph. *falsarius*. [ᾰ]

ψευδοδάκτῦλος, ὁ, (ψευδής, δάκτυλος) ein falscher, unächter Daktylus, Eusth. p. 302, 52.

ψευδόδειπνον, τὸ, (ψευδής, δεῖπνον) falsche, trügerische Speise od. Mahlzeit, Aesch. fr. 272 ed. H. (Ath. p. 421. F.).

ψευδοδιάκονος, ὁ, (ψευδής, διάκονος) falscher, angeblicher Diaconus, *Pseudodiaconus*, Hieronym.

ψευδοδῐδασκαλία, ἡ, falsche Lehre, Ignat. ep. ad Phil. 7., von

ψευδοδῐδάσκαλος, ὁ, (ψευδής, διδάσκαλος) falscher Lehrer, NT. 2 Petr. 2, 1.

ψευδοδῐδάσκω, (ψευδής, διδάσκω) falsch lehren, Schol. Ar. Thesm. 459.

ψευδοδίκταμνον, τὸ, falsches, unrichtiges *δίκταμνον*, falscher Diptam, Hippocr. 572, 43. Apulej. herb. 62. Diosc. 3, 38. Plin. 25, 8. s. Fraas synops. fl. class. p. 180.

ψευδοδίκταμνος, ἡ, = dem vor., Apulej. herb. 62.

ψευδοδίκταμον, τὸ, falsches, unächtes *δίκταμον*, = *ψευδοδίκταμνον*, Theophr. h. pl. 9, 16, 2. s. Fraas synops. fl. class. p. 180.

Ψευδοδιογένης, ους, ὁ, (ψευδής, Διογένης) der falsche, angebliche Diogenes, Anna Comn. 277.

ψευδοδίπτερος, ον, (ψευδής, δίπτερος) falsch- od. scheindoppelflügelig, *ναός*, Vitruv. praef. 11. (3, 1.)

ψευδοδοξάζω, f. άσω, (ψευδής, δοξάζω) falsch od. irrig wähnen, sich in seiner Meinung irren, Pol. 10, 2, 3.

ψευδοδοξέω, f. ήσω, (ψευδόδοξος) eine falsche Meinung od. einen Irrwahn haben, = dem vor., Pol. 16, 12, 11. Sext. Emp. p. 300, 28. ed. B. (*ἐψευδοδόξει*). Jos. ant. 9, 4, 3. Iambl. v Pyth. 310. Orig. c. Cels. 3. p. 114. Just. M. ep. 506. Dav.

ψευδοδοξία, ἡ, falsche Meinung, Irrwahn, Plut. mor. p. 716. B. Sext. Emp. p. 260, 5. ed. B. Strab. 14. p. 998. Clem. Al. strom. 6, 10, 82. Just. M. apol. 2. p. 133. Plat. b. Poll. 4, 9. Cebet. tab., Arist.

ψευδόδοξος, ον, (ψευδής, δόξα) eine falsche Meinung od. einen Irrwahn habend (?).

ψευδοειδής, ές, (ψευδής, ΕΙΔΩ) Falsches wissend falsch unterrichtet, Eudoc. viol. p. 55 l. 13.

ψευδοενέδρα, ἡ, (ψευδής, ἐνέδρα) = ψευδενέδρα, Polyaen. 3, 9, 32. Lob. Phryn. p. 676.

ψευδοέπεια, ἡ, falsche Rede, Lüge, Cyrill. c. Julian. p. 328. in Habac. p. 549. Von

ψευδοεπέω, f. ήσω, falsch, unwahr reden, lügen, Cyrill. c. Julian. p. 334. Hesych., von

ψευδοεπής, ές, gen. *έος*. *(ψευδής, ἔπος)* falsch od. unwahr redend, lügend, Cyrill. c. Julian. p. 334. 385. Ion. p. 385.

ψευδοεπίσκοπος, ὁ. (ψευδής, ἐπίσκοπος) der falsche, vorgebliche Bischof, *pseudoepiscopus*, Cyprian.

ψευδοεργία, ἡ, = ψευδεργία, Clem. Al. paed. 3, 4, 27. p. 229. (jetzt *ψευδεργία*).

ψευδοερημίτης, ου, ὁ, (ψευδής, ἐρημίτης) der falsche, vorgebliche Eremit od. Einsiedler, Io. Damasc. ep. ad Theoph. de imag. Edess. 130.

ψευδόθεος, ὁ, (ψευδής, θεός) der Lügengott, falsche Gott, Athanas. 2, 15. 23. 73.

ψευδοθύριον, (ψευδής, θύριον) = ψευδόθυρον, v. L. b. LXX. Dan. 14, 20.

ψευδοθυρίς, ίδος, ή, (ψευδής, θυρίς) = ψευδόθυρον, v. L. b. LXX. Dan. 14, 14.

ψευδόθῠρον, τὸ, (ψευδής, θύρα) falsche Thüre, falsches Thor, *pseudothyron*, Cic. Verr. 2, 20, 50. id. red. Sen. 6, 14. Ammian. 14, 1. (2).

ψευδοϊερεύς, έως, ό, = ψευδιερεύς, Jos. ant. 8, 8, 5. Io. Damasc. ad Theoph. de imag Edess. 140.

ψευδοϊστορέω, f. ήσω, (ψευδής, ίστορέω) falsch erzählen, Eusth. p. 363.

ψευδοκᾰσία od. ψευδοκασσία, ή, die falsche, unächte κασσία, Diosc. 1, 12.

ψευδοκατηγορία, ή, falsche Anklage, Maneth. 4, 332. Cyrill. Alex. ad Io. 11, 18. p. 681., von

ψευδοκατήγορος, ό, (ψευδής, κατήγορος) falscher Ankläger, Verleumder, Suid. s. v. δίκη. Hesych. s. v. ἀνάδικος.

ψευδοκεφάλαιον, τὸ, (ψευδής, κεφάλαιον) vorgebliches, nicht wirkliches Hauptstück, Anon. in Walz rhett. t. 3. p. 621, 8

Ψευδόκηλις, ή, Stadt der Eliseri am südlichsten Theile der Westküste von Arabia Felix. Nach Mannert 6, 1. S. 49. das heutige Mocbha, Ptol. 6, 7, 7.

ψευδοκῆρυξ, ῦκος, ό, (ψευδής, κῆρυξ) falscher Herold, Lügenherold (Odysseus), Soph. Phil. 1306.

ψευδοκιννάμωμον, τὸ, falsches, unächtes κιννάμωμον, Diosc. 1, 13. Gal. simpl. med. 7.

ψευδοκλείδιον, τὸ, (ψευδής, κλείς) falscher Schlüssel, Schol. zu Ar. Thesm. 429.

ψευδοκλησία, ή, = ψευδοκλητεία, Bekk. An. p. 317. Harpocr. p. 186. ed. Lips. Suid., schlechtere Form, s. Lob. Phryn. p. 507. Schäf. zu Dem. t. 5. p. 358.

ψευδόκλησις, εως, ή, v. L. st. ψευδοκλητεία b. Harpocr. p. 186, 19.

ψευδοκλητεία, ή, (ψευδής, κλητεύω) das Vergehen derer, welche sich in einer Klagschrift fälschlich als Ladungszeugen (κλητῆρες) genannt hatten, während doch vielleicht der Beklagte gar nicht vorgeladen war u. er nun wider Verschulden, da er ausblieb, in contumaciam verurtheilt wurde. Ihnen galt ψευδοκλητείας γραφή, Dem. 53, 15. 17. p. 1251. 1252. Bekk. An. p. 194, 21. Jul. Poll. 1, 154. (v. L.) Meier att. Proz. p. 336.

ψευδοκλητεύω, (ψευδής, κλητεύω) fälschlicher Weise eine nicht erfolgte Vorladung vor Gericht als erfolgt bezeugen, Ael. 3, 36.

ψευδοκλητήρ, ῆρος, ό, (ψευδής, κλητήρ) falscher d. h. blos angeblicher Zeuge, dass eine Vorladung vor Gericht wirklich erfolgt sey, Theop. b. Ath. 6. p. 254. B. S. ψευδοκλητεία.

ψευδοκλητία, ή, = ψευδοκλητεία, Andoc. 1, 74. p. 10. Harpocr. p. 186, 19. (v. L.) Dem. 53, 15. p. 1251. Poll. 1, 154. s. Lob. Phryn. p. 507.

ψευδοκλήτωρ, ορος, ό, = ψευδοκλητήρ, v. L. b. Ath. 6. p. 254. B.

Ψευδοκοράσιον, τὸ, Meeresufer zwischen Korykus u. Seleukia, Artemid. b. Steph. B.

ψευδοκόρη, ή, (ψευδής, κόρη) falsches, angebliches Mädchen, Poll. 4, 152.

ψευδοκύπειρος, ό u. ή, der falsche, unächte κύπειρος, *pseudocyperus*, Diosc. Plin. [ῠ]

ψευδοκύων, κυνος, ό, (ψευδής, κύων) falscher, vorgeblicher Cyniker, Plut. Brut. 34. [ῠ]

ψευδολατρεία od. ψευδολατρία, ή, (ψευδής, λατρεία) falscher Gottesdienst, Aberglaube, Cyrill. in Es. p. 515. 644.

ψευδολάτρης, ου, ό, (ψευδής, λάτρης od. λατρίς) falscher Götzendiener, entgegenges. den χριστολάτραις, Theod. Diac. exp. cr. 2, 73.

ψευδολέτης, ου, ό, (ψευδής, όλετήρ) falscher, verstellter Verderber, Anon. b. in Virg. 24.

ψευδολήρημα, ατος, τὸ, (ψευδής, λήρημα) irrige, eitle Rede, φιλοσόφων, Tzetz. chil. 10, 868.

ψευδοληστής, οῦ, ό, falscher, verstellter Räuber, Titel einer Komödie des Timokles b. Ath. 3. p. 109. C.

ψευδόλιτρος, ον, (ψευδής, λίτρον) att. st. ψευδόνιτρος, so ψ. κονία, Lauge von falschem Laugensalz, Ar. Ran. 712.

ψευδολογέω, f. ήσω, (ψευδολόγος) Falsches od. Erdichtetes vorbringen, Falsches erzählen, falsche Gerüchte aussprengen, Isocr. 10, 8. p. 209. Aeschin. 2, 119. p. 43. Pol. 3, 47, 6. Diod. S. 3, 36. Ath. 5. p. 215. D. Et. M. p. 304, 17. Dav.

ψευδολόγημα, ατος, τὸ, das falsch Erzählte, die falsche Behauptung, Schol. Ap. Rh. 4, 57.

ψευδολογία, ή, (ψευδολογέω) falsche Rede, falsche Rederei, Erzählung falscher Dinge, Verleumdung, Lüge, das Lügen, Pol. 4, 42, 7. Plut. mor. p. 1066. B. Philostr. p. 293. Aristid. t. 1. p. 706. ed. D., verb. mit βδελυρία, Dem. 35, 32. p. 931., τερατεία, Isocr. 12, 1. p. 232., ἀπάτη, Luc. Nigr. 15., κακοήθεια, Aristid. t. 2. p. 406., ἀπιστία, Plut. Dion 19., entgegenges. τῆς ἀληθείας, Isocr. 12, 78. p. 248., τὰ δίκαια, Dem. 44, 60. p. 1098.

ψευδολογικός, ή, όν, (ψευδολόγος) falschrednerisch, ῥητορική, d. i. ή συκοφαντική u. ή κολακεία, Walz rhett. t. 4. p. 23, 27.

ψευδολογιστής, οῦ, ό, = ψευδολόγος, Titel einer Schrift des Lukianos.

ψευδολόγος, ον, (ψευδής, λέγω) falsch oder Falsches redend od. erzählend, Falsches lehrend, lügend, Pol. 32, 9, 8. NT. 1 Tim. 4, 2., verb. mit βωμολόχος, Ar. Ran. 1521., ἀπατεών, Luc. electr. 3. Constr. mit dem Gen., εἰκαίης σοφίης, Anth. 9, 80, 2.

ψεύδομαι, s. ψεύδω.

ψευδόμαντις, εως, ό, ή, (ψευδής, μάντις) falscher, lügenhafter, unwahrer Prophet, zuerst bei Hdt. 4, 69., dann Aesch. Ag. 1168. Soph. OC. 1097. Eur. Or. 1662. Luc. d. deor. 16, 2., verb. mit γόης, Plut. Cic. 17. Luc. d. mort. 14, 5., im Fem. von der Pythie, Plut. mor. p. 860. D.

Ψευδομάριος, ό, (ψευδής, Μάριος) der falsche, angebliche Marius, App. b. civ. 855. 914.

ψευδομαρτυρέω, f. ήσω, (ψευδής, μαρτυρέω) falscher Zeuge seyn, falsch Zeugniss ablegen, verb. mit συκοφαντεῖν, Xen. mem 4, 4, 11. vgl. mit Plat. rep. 9. p. 575. B. legg. 11. p. 937. C. Criti. b. Jul. Poll. NT. Matth. 19, 18. Marc. 14, 57. (ἐψευδομαρτύρουν), mit κατά τινος, ebd. 56., oder mit hinzugef. ψευδῆ μαρτυρίαν κατὰ τοῦ πλησίον, LXX. Exod. 20, 16. Deut. 5, 20. Dav.

ψευδομαρτυρία, ή, falsches Zeugniss, Plut. Mar. 5., im gerichtl. Sprachgebrauch bei den Alten meist im Plur. und zwar ohne Artikel, ψευδομαρτυριῶν ἁλῶναι, And. 1, 7. p. 2. Lys. 10, 25. p. 118. Aeschin. 1, 85. p. 12. Dem. 39, 18. p. 999. Plut. Pomp. 53., oder ψευδομαρτυριῶν ὄφλοιεν, Andoc. 1, 74. p. 10., ψευδομαρτυριῶν ὑπόδικος, Dem. 29, 16. p. 849., ψ. διώκειν, id.

29, 13. p. 848., ψ. εἴληχα, id. 45, 50. p. 1116., ἐν ψευδομαρτυρίαις κινδυνεύειν, id. 57, 53. p. 1315., u. ψευδομαρτυριῶν δίκαι, Isae. 11, 46. p. 88. Doch steht auch der Artikel dabei, z. B. τῶν ψ. εἵλομεν, Isae. 5, 19. p. 52., τῶν ψ. ἁλῶναι, id. 11, 45. p. 88., τῶν ψ. ὑπόδικον εἶναι, Dem. 46, 10. p. 1132., τῶν ψ. ἀγωνίζεσθαι, id. 24, 131. p. 741., φεύγειν, id. 29, 58. p. 861., τινὶ τούτων τῶν ψ. ἐπισκήπτεσθαι, id. 29, 7. p. 846. 41. p. 856. 56. p. 861. 49, 56. p. 1201., τῶν ψ. διώκειν, ebd. 20. p. 850., ἀφῆκας, id. 20, 41. p. 856., u. εἰς τὴν τῶν ψ. διάκρισιν, Plat. legg. 11. p. 937. B., τῇ ἐπισκήψει τῶν ψ., Dem. 47, 51. p. 1154., τὴν τῶν ψ. δίκην, Isae. 3, 4. p. 16. 6. p. 18. s. Schäf. zu Dem. t. 4. p. 447. u. Meier Att. Proz. p. 384, 52. Ob auch der Sing. stehen könne, wie Isae. 12, 6. p. 357., hat Schömann zu der St. bezweifelt, nicht so Schäf. zu Dem. 41, 16. p. 1033. κινδυνεύειν τὴν ψευδομαρτυρίαν, wo ψευδομαρτυρία freilich personificirt ist. — Es war diese Klage, ψευδομαρτυριῶν δίκη genannt (s. oben), eine Privatklage wegen falschen Zeugnisses, welches Jem. vor Gericht abgelegt habe. Sie war schätzbar, d. h. der Verlierende musste nach vorhergegangener Schätzung eine Geldbusse zahlen, u. verlor bisweilen, u. nach dreimaliger Verurtheilung stets, deswegen die bürgerlichen Ehrenrechte, s. das Nähere b. Meier Att. Proz. S. 380 — 385.

ψευδομαρτυριάω, = ψευδομαρτυρέω, von den Lexx. aus blossem Missverständniss od. nach falscher Lesart als Wort angenommen.

ψευδομαρτύριον, τὸ, = ψευδομαρτυρία, so ἔνοχος τοῖς ψ., Plat. Theaet. p. 148. B. u. das. Heind. Cratin. b. Poll. 8, 31.

ψευδομάρτυς, ὕρος, ὁ, ἡ, (ψευδής, μάρτυς) der falsche Zeuge, Plat. Gorg. p. 472. B. Arist. polit. 2, 9, 8. NT. Matth. 26. 60., auch als Adj. verb. mit ψευδώνυμος bei τιμή, von der falschen Ehrenbezeugung, Plut. mor. p. 821. F. (Die gew. angenommene Form ψευδομάρτυρ kommt wahrsch. gar nicht vor. Buttm. 2. S. 370. leitet es von μαρτυρέω ab, gebildet in der Form des Nomen, woher das Verbum komme. Er betont es ψευδομάρτυς, doch scheint ψευδόμαρτυς richtiger, gerade wie auch αὐτόμαρτυς st. αὐτομάρτυς.)

ψευδόμενος, ὁ, sc. λόγος, (ψεύδομαι) eine Art von Trugschluss, dessen sich bes. Euklides von Megara bediente, u. der in bes. Schriften von Theophrast u. Chrysipp behandelt war, Diog. L. 2, 108. Plut. mor. p. 1070. C., auch ohne Artikel, ψευδομένων λύσεις, ebd. p. 43. C. vgl. Cic. de div. 2, 4. Er lautete, wie Gell. 18, 2. berichtet: *cum mentior et mentiri me dico, mentior an verum dico?* s. Cic. Acad. 2, 29. u. vgl. Pressels Beitr. zu Schneiders Wörterb. S. 106 ff.

ψευδομονάζω, (ψευδής, μονάζω) nur scheinbarer, nicht wirklicher Mönch seyn, Georg. Alex. v. Chrys. 207, 10.

ψευδομόναχος, ὁ, (ψευδής, μοναχός) angeblicher, nicht wirklicher Mönch, Nilus ep. 75.

ψευδομοτέω, f. ήσω, (ψευδής, ὄμνυμι, ὀμοτής) ein falscher Schwörer seyn, Cyrill. c. Julian. 6. p. 187. D. s. Lob. Phryn. p. 704.

ψευδομῦθέω, f. ήσω, (ψευδής, μυθέω) = ψευδολογέω, Cyrill. in Zach. 8 p. 719. Hesych. Dav.

ψευδομῦθία, ἡ, = ψευδολογία, Cyrill. in Esai. p. 378.

ψευδόναρδος, ἡ, (ψευδής, νάρδος) falsche Narde, Plin. 12, 12, 60.

ψευδόνειρος, ον, (ψευδής, ὄνειρος) falsch träumend, einen falschen Traum habend, ψ. γεγονέναι, d. h. falsch geträumt haben, Charit. 3, 7. p. 55.

Ψευδονέρων, ωνος, ὁ, (ψευδής, Νέρων) der falsche, vorgebliche Nero, Luc. adv. ind. 20.

ψευδόνιτρος, ον, att. ψευδόλιτρος, w. s.

ψευδονύμφευτος, ον, (ψευδής, νυμφεύω), γάμος, falsche, nicht wirklich vollzogene Heirath, Eur. Hel. 889.

ψευδοπαιδεία, ἡ, (ψευδής, παιδεία) falsche Gelehrsamkeit, Ceb. tab. Thom. M. p. 777.

ψευδοπᾱνικά, ῶν, τὰ, (ψευδής, Πανικός) falscher od. vorgeblicher panischer Schrecken, blinder Lärm, Polyaen. 3, 9, 32.

ψευδοπαρήχησις, εως, ἡ, (ψευδής, παρήχησις) falscher Gleichklang, Eusth. zu Il. p. 22, 44.

ψευδοπάρθενος, ἡ, (ψευδής, παρθένος) falsche, vorgebliche Jungfrau, Hdt. 4, 180., als Adj. ψ. ἑταίρας, Ach. Tat. 8, 3. p. 515.

ψευδόπατον, τὸ, (ψευδής, πάτος) falsche, erdichtete Zeitrechnung, Nov. Const.

ψευδόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, (ψευδής, πατρίς) ein falsches Vaterland vorgebend, mit erlogenem Vaterlande, Orac. Sib. 3. p. 415.

ψευδοπάτωρ, ορος, ὁ, (ψευδής, πατήρ) falscher Vater, ein Vater, der sich nicht als solcher erweist, Callim. Cer. 99.

Ψευδοπενιάς, ἡ, ἄκρα, Landspitze Kyrenaikas, Strab. 17, 3. p. 836.

ψευδοπερίπτερος, ον, (ψευδής, περίπτερος) scheinbar mit Säulen umgeben, Vitr. 4, 8 (7), 6.

ψευδοπλάνης, ητος, ὁ, (ψευδής, πλανάω) der verstellte, vorgebliche Landstreicher, Eusth. Od. 14. p. 546, 47.

ψευδοπλανήτης, ου, ὁ, = dem vor., Eusth. Od. 13. p. 517, 51.

ψευδοπλάστης, ου, ὁ, (ψεῦδος, πλάσσω) der Lügenschmied. Bei Schol. zu Ar. Nub. 446. als Erkl. von ψευδῶν συγκολλητής.

ψευδοπλόκος, ον, (ψευδής, πλέκω) Lügen zusammenflechtend od. webend, Theod. Diac. exp. cr. 1, 67.

ψευδόπλουτος, ον, (ψευδής, πλοῦτος) vorgeblich reich, Schol. zu Ar. Vesp. 459. zu Av. 823.

ψευδοποιέω, f. ήσω, (ψευδής, ποιέω) zur Lüge machen u. zwar a) dadurch, dass man das Unwahre einer Meinung od. Aeusserung nachzuweisen sucht, etwas Lügen straft, τὰς ἀποφάσεις τινός, Pol. 12, 25, 4., τὰς ἀλλήλων δόξας, Sext. Emp. p. 293, 16., τὸ διεζευγμένον, id. p. 498, 20. b) dadurch, dass man etwas zur Nichtigkeit bringt, es zunichte macht, verb. mit ταπεινοῦν, Pol. 30, 4, 13., τὰς γυναῖκας, Clem. Al. paed. 3, 4, 27., u. so im Pass., zunichte werden, ἡ αἴσθησις, Plut. mor. p. 899. F., τὴν διαίρεσιν ψευδοποιηθῆναι, Sext. Emp. p. 548, 14. od. B. vgl. mit Strab. 3. p. 202. Orig. c. Cels. 1. p. 17. 25, 229. 238. Schol. Soph. Ant. 387. Dav.

ψευδοποιΐα, ἡ, das zur Lüge Machen, Falschmachen, τοῦ προσώπου, Clem. Al. strom. 3, 2, 12. (p. 220.).

ψευδοποίμην, ενος, ὁ, (ψευδής, ποιμήν) falscher Hirt, Cyr. Alex. in Jes. c. 56. p. 801.

ψευδοποιός, όν, (ψευδής, ποιέω) f. L. statt δευσοποιόν, Din. 2, 4. p. 105.

ψευδοπολίχνιον, τὸ, (ψευδής, πολίχνιον) erdichtetes od. vorgebliches Städtchen, Joseph. b. Jud. 4, 9, 9.

ψευδοπρεσβευτής, οῦ, ὁ, (ψευδής, πρεσβευ-

τής) falscher Gesandter, bei Schol. zu Soph. Phil. 1338. Erkl. von *ψευδοκῆρυξ*.

ψευδοπρεσβύτερος, *ὁ*, (*ψευδής*, *πρεσβύτερος*) falscher, vorgeblicher Presbyter, Pallad. v. Chrys. p. 38.

ψευδοπροδοσία, *ἡ*, (*ψευδής*, *προδοσία*) vorgebliche Verrätherei, Polyaen. 3, 9, 32.

ψευδοπροσποίησις, *εως*, *ἡ*, (*ψευδής*, *προσποίησις*) falsche Nachäffung, Schol. zu Ar. Thesm. 870.

ψευδοπροφητεία, *ἡ*, falsche Prophezeiung, Trugprophezeiung, Euseb. h. eccl. 179., *pseudoprophetia*, Tertullian. Von

ψευδοπροφητεύω, (*ψευδής*, *προφητεύω*) falsch prophezeien, Cyrill. in Ioann. t. 4. p. 449.

ψευδοπροφήτης, *ου*, *ὁ*, (*ψευδής*, *προφήτης*) falscher Prophet, Lügenprophet, LXX. Jerem. 6, 13. 33 (26), 7. NT. Matth. 24, 11. 2 Petr. 2, 1. Clem. Al. p. 311. Dav.

ψευδοπροφητικός, *ή*, *όν*, zum falschen Propheten gehörig, ihn betreffend, von ihm herrührend, Euseb. h. eccl. 147. 181.

ψευδοπροφῆτις, *ιδος*, *ἡ*, (*ψευδής*, *προφῆτις*) die Lügenprophetin, Euseb. h. eccl. 149. Tertull.

ψευδόπτωμα, *ατος*, *τὸ*, (*ψευδής*, *πτῶμα*) in der Kunstsprache der Ringer ein falscher Fall auf die Seite, von dem man sich schnell wieder erhebt, den Staub abwischt u. thut, als ob man nicht gefallen wäre, Plut. comp. Pelop. c. Marcell. 1. (v. L.) vgl. Schol. zu Ar. Equ. 567. (wo falsch *ψευδόπωμα* steht) Suid.

ψευδοπτωμάτιον, *τὸ*, Demin. von *ψευδόπτωμα*, Plut. t. 2. p. 473. ed. R.

Ψευδόπυλαι, *ῶν*, *αἱ*, zwei Inseln am Eingange von Isidis portus in Aethiopien, unterschieden von zwei andern mehr innerhalb gelegenen, welche Pylae hiessen, daher diese *Pseudopylae*, Plin. 6, 29, 174.

ψευδόπυρα, *ων*, *τὰ*, (*ψευδής*, *πῦρ*) falsche, verstellte Wachfeuer, Suid., dah. sprüchw. *ψευδόπυρα οἷον τὰ σά*, von blindem Schrecken od. Lärmen, Erasm. s. Lob. paral. p. 175—176.

ψευδόπωμα, f. L. st. *ψευδόπτωμα*, w. s.

ψευδοραβδοδίαι, *οἱ*, = *ψευδοραψῳδοί*, Hesych. (Verdächt. W.)

ψευδοραψῳδός, *ὁ*, (*ψευδής*, *ῥαψῳδός*) falscher Rhapsode, Hesych.

ψευδορήτωρ, *ορος*, *ὁ*, (*ψευδής*, *ῥήτωρ*) falscher, angeblicher Rhetor, Walz rhett. t. 6. p. 577, 6.

ψευδορκέω, f. *ήσω*, (*ψεύδορκος*) falsch schwören, meineidig seyn, Ar. Eccl. 603. Chrysipp. b. Stob. fl. 28, 15. Dav.

ψευδορκία, *ἡ*, das falsche Schwören, die Ablegung eines falschen Schwures, der Meineid, Schol. zu Lycophr. 932.

ψευδόρκιος, *ον*, = *ψεύδορκος*, falsch schwörend, meineidig, Hdt. 1, 165.

ψεύδορκος, *ον*, (*ψευδής*, *ὅρκος*) falsch schwörend, meineidig, Eur. Med. 1392. Orac. Sib. p. 219. Stob. t. 1. p. 385, 13., *ὁ ψ.*, der Meineid, *ψεύδορκον ὅστις ὀμόσσει*, Pseudophoc. 15.

ψεύδορνις, *ιθος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ψευδής*, *ὄρνις*) falscher, angeblicher Vogel, Basil. Schol. Ms. in Greg. Naz. p. 44.

ψεῦδος, *εος*, *τὸ*, (*ψευδής*, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 325, 4.) das Unwahre, nicht Wirkliche, *ψ. ἐστὶ τὸ οὐχ οὕτως ἔχον, ὡς λέγεται* od. *τὸ μὴ ὑπάρχον καὶ [μὴ] ἀντικείμενόν τινι*, Sext. Emp. p. 290, 19. 291, 1. ed. B., dah. in der Apposition als Adj. ein Unwahres, eine Unwahrheit, *εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπε, ψεῦδός κεν φαῖμεν*, Il. 2, 81. 24, 222., und so mit Bezug auf Fem., *εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις*, Il. 2, 349., od. auf Plur., *οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας*, ebd. 9, 115., wo Eusth. p. 739, 22. mit Unrecht annimmt, *ψεῦδος* stehe adverbialiter, obwohl Lob. paral. p. 544. dieser Ansicht beipflichtet, wie denn auch Plat. Crat. p. 385. C. die Worte *ἔστιν ἄρα ὄνομα ψεῦδος καὶ ἀληθὲς λέγειν* heissen: man kann auch ein Wort als ein od. etwas Unwahres u. als ein od. etwas Wahres sagen, vgl. Heind. zu der St., u. so ist auch id. polit. p. 281. A. *παράδοξόν τι καὶ ψεῦδος ὄνομα λέγει* zu erklären, u. ebenso Plut. mor. p. 1121. D. *πάσας (φαντασίας) ὑπάρχειν ἀληθεῖς, ἄπιστον δὲ καὶ ψεῦδος μηδεμίαν*, vgl. mit 1123. C. (Doch Hdt. 2, 174. hat Bekk. mit Recht *ψευδέα μαντήϊα* st. *ψεύδεα* geschrieben, s. Lob. paral. p. 161.) Es steht daher auch häufig *ψεῦδός ἐστι* für: es ist nicht wahr, Plat. Gorg. p. 519. B. Arist. probl. 12, 3. Pol. 11, 11, 4. Plut. Pomp. 60. mor. p. 465. D. Luc. Alex. 17., auch ohne Copula, Soph. El. 1220. Palaeph. 10, 1. Arist. polit. 2, 5, 14. Und so steht ebenfalls *ψεῦδος* mit od. ohne Artikel regelmässig dem *ἀληθές* entgegen, selten *τῇ ἀληθείᾳ*, Plat. Gorg. p. 505. E. Crat. p. 385. C. Phil. p. 37. B. rep. 2. p. 376. E. apol. p. 34. E. u. das. Stallb. p. 72. Euthyd. p. 272 A. Soph. p. 261. C. Theaet. p. 151. D. deff. p. 414. C. Sext. Emp. p. 66, 8. 80, 24. 28. 81, 32. 82, 2. 94, 9. 110, 27. 29. 33. 112, 16. 116, 9. 181, 5. 233, 5. 275, 12. 30. 276, 5. 277, 5. 289, 20. 290, 18. 291, 6. 21. 292, 28. 294, 1. 30. 295, 32. 296, 5. 297, 14. 298, 13. 312, 18. Dion. H. ant. 10, 13. p. 2020. Julian. Caes. p. 307. A. Aristid. t. 1. p. 89. ed. D. Iambl. de myst. 6, 5. p. 147., selten mit dem Artikel, Xen. oec. 11, 25. Plat. ep. 7. p. 344. B. Sext. Emp. p. 181, 10. NT. Ephes. 4, 25. Im Gegens. zu *ἀληθείας* steht es dagegen nur Plat. Hipp. min. 370. E. NT. 1 Ioann. 2, 21., u. mit dem Artikel, Din. 1, 53. p. 97. Plut. mor. p. 16. A. Ebenso steht es nicht selten mit Neutr. Adj. verbunden, z. B. mit *ἀνεμιαῖον*, Plat. Theaet. p. 161. A., *παράδοξον*, id. polit. p. 281. A., *ἄπιστον*, Plut. mor. p. 1121. D., doch auch mit *ἀγνοίας*, Plat. Phil. p. 38. A., *ἀλαζονείας*, id. Gorg. p. 525. A., *εἴδωλον*, id. Theaet. p. 150. C., od. *ἀπάτη*, id. rep. 5. p. 459. C. legg. 11. p. 916. E. Soph. p. 260. C. Luc. pisc. 29., *μηχανή*, Plat. rep. 3. p. 414. B. Denn *τὸ ψεῦδος* u. *τὰ ψεύδεα* zeigen sich *ἢ ἐν λόγῳ ἢ ἐν ἔργῳ*, Plat. rep. 2. p. 383. A., u. so bezeichnet *ψ.* als reines Subst. a) ein unwahres Wort, unwahre Erzählung, unwahres Vorgeben, *τὸ ψ. τῆς ἀποφάσεως*, Diod. S. 1, 38., also die Unwahrheit, Lüge, verb. mit *λέγειν*, *προφασίζεσθαι*, *ἐπιφέρειν* u. ähnl., Od. 3, 20. 328. Plat. rep. 3. p. 414. E. Isae. 3, 45. p. 42. Antiph. 3, *δ*, 2. Aeschin. 3, 41. p. 59. vgl. mit Soph. Ant. 1094. Pind. Ol. 4, 28. Pyth. 9, 75. Nem. 8, 43. Plat. rep. 6. p. 485. C. Pol. 2, 58, 12. Plut. mor. p. 1135. A. Luc. v. h. 1, 4., auch *ψεῦδος ψεύδεσθαι*, Plat. legg. 2. p. 663. D. LXX. Sir. 7, 13., u. bezeichnet durch Adj. wie *ἄκρατον*, Plat. rep. 2. p. 382. C., *ἑκούσιον*, id. legg. 5. p. 730. C. rep. 7. p. 535. E., *μεταμοίνιον*, Pind. Ol. 12, 8., doch gew. so, dass *ψεῦδός τι λέγει* nicht gleich ist dem *ψεύδεται*, weil, wie Sext. Emp. p. 199, 12. vgl. mit 1. sagt, *ἐρεῖ μέν*

ποτε ψεῦδος, ψεύσεται δὲ οὐδέποτε διὰ τὸ μὴ ἔχειν τὴν γνώμην ψεύδει συγκατατιθεμένην, so dass τὸ ψ. in vielen Fällen nichts Verwerfliches hat, Xen. mem. 4, 2, 17. Plat. rep. 3. p. 389. B. Daher auch die poetische Erdichtung durch ψεῦδος bezeichnet wird, die nun γλυκύ heisst, Pind. Pyth. 2, 68. vgl. mit Nem. 1, 28. Plut. mor. p. 16. B. D. F. Sehr oft steht auch der Plur., Od. 11, 365. 14, 387. 19, 203. Il. 21, 276. 23, 576. Hes. op. 25. 78. theog. 27. Pind. Ol. 1, 46. 6, 113. Soph. Phil. 831. Eur. Hel. 316. 751. Andr. 322. Plat. Theaet. p. 173. A. Plut. mor. p. 16. C. u. öft. b) eine verstellte, trügende Handlung, Od. 14, 296., dah. Kriegslist, Diod. S. 20, 17. Plut. Sert. 10., doch auch im schlimmen Sinne, Betrug, LXX. Jes. 44, 20. NT. Apoc. 21, 27. 22, 15. Ganz eigenthümlich heissen endlich Theocr. 12, 24. die Pusteln auf der Nase ψεύδεα ῥινός, weil man sie als ein Zeichen ansah, dass der damit Behaftete gelogen habe, Schol. zu Theocr. a. a. O. (Verw. mit ψύθος u. ähnl., so wie ψίθυρος.)

ψευδοσέληνον, τὸ, (ψευδής, σελήνη) falsches, d. h. nicht leuchtendes Mondlicht, ἡ ἀμαυρὰ σελήνη, Hesych. Philem. p. 126.

ψευδοσέλινον, τὸ, falsches od. unächtes σέλινον, apiastrum, Apulej. herb. 2. Diosc. noth. 465. Gloss. Steph.

ψευδοσμάραγδος, ἡ, (ψευδής, σμάραγδος) falscher oder unächter Smaragd, pseudosmaragdus, Plin. 37, 5, 19.

ψευδοσοφία, ἡ, falsche oder Afterweisheit, Philostr. v. Ap. 8, 7. p. 331., von

ψευδόσοφος, ον, (ψευδής, σοφός) fälschlich od. afterweise, Philostr. v. Ap. p. 331. Schol. Luc. Tim. 55.

ψευδοστιγμᾰτίας, ου, ὁ, ein falscher, verstellter στιγματίας, Titel einer Komödie des Nikostratos, Ath. p. 685. D.

ψευδόστομα, ατος, τὸ, (ψευδής, στόμα) 1) falsche, unächte Mündung, Strab. 17. p. 801. (1153.). 2) Eigenn. von einer der Mündungen des Danubius, Plin. 4, 12, 24., bei Ptol. 3, 10, 6. Ψιλόστομον genannt.

ψευδοστομέω, f. ήσω, falsch reden, lügen, Soph. OC. 1127. [Luc.] ocyp. 8., von

ψευδόστομος, ον, (ψευδής, στόμα) 1) mit falschem, täuschendem Munde, gew. von Flüssen, mit falscher, unächter Mündung, mit einer Scheinmündung, ποταμός, Ptol. 7, 1, 8. 34. 81. 85. 86., von einem Flusse in Indien innerhalb des Ganges, der hinter seiner Mündung eine kleine Bucht bildet, so dass man bei einer Einfahrt in denselben sich getäuscht glaubte, s. Mannert. 5, 1. S. 151., στόμα, Πινέπτιμι, Διολκος. Ptol. 4, 5, 10. 2) Bes. Name: a) für eine der Gangesmündungen, Ptol. 7, 1, 18. 30. b) für eine des Istros (Danubius), Ptol. 3, 10, 6. c) für eine des Nil, Diod. S. 20, 75. u. das. Wess. vgl. mit Ptol. 4, 5, 10.

ψευδοσυγγραφέω, f. ήσω, (ψευδής, συγγράφω) falscher Schriftsteller seyn, Falsches schreiben als Schriftsteller, Tzetz. chil. 8, 188. p. 144. Exeg. in Il. p. 146.

ψευδοσύνη, ἡ, (ψεῦδος) falsche Lehre oder Darstellung, Theod. Prodr. f. 41.

ψευδοσύνθετος, ον, (ψευδής, σύνθετος) falsch zusammengesetzt od. verbunden, erlogen, λόγους, Manass. chron. p. 25. (1192.).

ψευδόσφηξ, ηκος, ὁ, (ψευδής, σφήξ) falsche Wespe, eine einzeln fliegende Wespenart, pseudosphex, Plin. 30, 11, 30.

ψευδοτάφιον, τὸ, (ψευδής, τάφος) = κενοτάφιον, Philostr. v. Ap. 8, 31. p. 371. Schol. zu Lycophr. 365. 1047. Vgl. ψευδήριον. [ᾰ]

ψευδοτεχνία, ἡ, (ψευδής, τέχνη) falsche, täuschende Kunst, Afterkunst, Walz rhett. t. 2. p. 623. u. öft., Niceph. schol. zu Synes. p. 363. Schol. Dion. Thrax 652. Mar. Victorin. grammat. z. A., Serv. zu Virg. Aen. 1, 464.

ψευδοτρισκαιδέκατος, η, ον, (ψευδής, τρισκαιδέκατος) fälschlich od. angeblich der dreizehnte, ἆθλον, verb. mit οὐκ ὄντα, Tzetz. chil. 2, 505.

ψευδουργός, όν, (ψευδής, ΕΡΓΩ) täuschende Künste od. Gaukelei treibend, verb. mit γοήτων, Plat. Soph. p. 241. B.

ψευδοφᾰής, ές, (ψευδής, φάος) = dem folg., τὴν σελήνην, Diog. L. 2, 1.

ψευδοφᾰνής, ές, (ψευδής, φαίνω) mit falschem Lichte leuchtend, τὸν ἀστέρα, vom Monde, Plut. mor. p. 892. A. vgl. mit Stob. Phys. p. 564.

ψευδόφημος, ον, (ψευδής, φήμη) von falscher Weissagung, Soph. OC. 1517. Nur poet.

Ψευδοφίλιππος, ὁ, falscher Philipp, ein Sklave Namens Andriskos (Luc. adv. ind. 20. nennt ihn einen Walker), der sich für Philipp, Sohn des Perseus, ausgab, Strab. 13. p. 624.

ψευδόφοβος, ὁ, f. L. st. ψευδέφοδος, w. s.

ψευδόχηρα, ἡ, (ψευδής, χήρα) falsche, angebliche Wittwe, Const. Apost. 3, 7.

ψευδόχριστος, ὁ, falscher, blos vorgeblicher Christus od. Messias, NT. Matth. 24, 24.

ψευδοχρυσόλιθος, ὁ, falscher, unächter Chrysolith, Diod. S. 2, 52.

ψευδόχρῡσος, ον, (ψευδής, χρυσός) von unächtem Golde, aussehend wie Gold, Plut. mor. p. 50. A. Georg. lapith. poem. mor. 1042.

Ψευδύλος, ὁ, Pseudolus, Plaut.

ψευδυποβολιμαῖος, αία, αῖον, (ψευδής, ὑποβολιμαῖος) fälschlich für untergeschoben gehalten, Titel eines Stücks des Krobylos, auch eines von Kratinos dem Jüngern, Ath. p. 107. E. 364. F. Diog. L. Plat. p. 191. s. krit. Bibl. 1828. n. 43. S. 339.

ψεύδω, f. ψεύσω, f. pass. ψευσθήσομαι, Soph. Trach. 714., pf. pass. ἔψευσμαι (imper. ἐψεύσθω, Aeschin. 1. §. 162.), aor. pass. ἐψεύσθην, (ψεῦδος) a) zur Lüge machen, als ψευδῆ καθιστάναι, so ψεύδει ἡ ’πίνοια τὴν γνώμην, Nachdenken zeigt die Meinung als falsch, straft sie Lügen, Soph. Ant. 389. u. das. Erf., vgl. ψευδοποιεῖν. b) zunichte machen, vereiteln, οὐδὲν σῆμα τῶν προκειμένων, Soph. OC. 1512., τὰς ἐλπίδας, Xen. Cyr. 1, 5, 13., bei Personen, Jmdn in seinen Erwartungen zunichte machen, ihn darin täuschen, theils mit dem Acc. der Person, θεοί ψεύσουσί με. Soph. OC. 628. vgl. mit 1508., u. ähnl. Xen. Hell. 4, 4, 10. Cyr. 1, 5, 13., od. mit noch einem Acc. des Neutr., wie πολλά, τί, Eur. Heracl. 384. u. das. Elmsl., id. fr. Pro. 6., theils statt dessen mit hinzugef. Gen., τῆς ἐλπίδος, Soph. Ai. 1382. Ar. Thesm. 876. Pol. 17, 11, 11. Aristid. t. 2. p. 243. ed. D., od. mit φρενῶν, Aesch. Pers. 464., ὁδοῦ, Eur. Hec. 1032. Dah. im Pass. vereitelt werden, gebracht werden um etwas, einer Sache verlustig werden, sich in etwas getäuscht sehen, τῆς ἐλπίδος, Hdt. 9, 61. Xen. Hell. 7, 5, 24. Lys. 2, 27. p. 193. Isocr. 4, 59. p. 52. 6, 72. p. 131. 108. p. 138. 10, 41. p. 216. [Dem.] 61, 52. p. 1416. Pol. 4, 51, 9. Dion. H. ant. 2, 1195. Luc. Hermot. 65. electr. 3., τῆς δόξης, Thuc. 1, 132. Dion. H. ant. 2, 1180. Aristid. t. 1. p. 285.,

(τῆς) γνώμης, Hdt. 8, 40. Soph. Ant. 108. Trach. 714. Andoc. 2, 20. p. 22., od. τῆς ὥρας, d. h. in der erwarteten od. geglaubten Zeit, Xen. Hell. 7, 1, 16. Andoc. 1, 38. p. 6., τῶν σκοπῶν, Thuc. 8, 103., wo Poppo lieber ψευσθέντων lesen will, es heisst aber: sie sahen sich in den gehofften Erspähungen od. in dem Erspähen getäuscht, wie τοῦ πλήθους in der erwarteten oder geglaubten Menge, Lys. 2, 31. p. 193., τῶν ἀρχαιοπλούτων, id. 19, 49. p. 156. vgl. mit 51. p. 156., τῶν ξυμμάχων, Plat. Menex. p. 245. C., τῆς ἐπιδείξεως, d. h. in dem gehofften Erfolge der Declamation, Philostr. p. 579., δείπνου, Ar. Nub. 618., τῆς Ἀθηναίων δυνάμεως, Thuc. 4, 108., τἀληθοῦς od. τῆς ἀληθείας, Antiph. 5, 46. p. 134. Plat. rep. 2. p. 382. B. 3. p. 413. A., τῶν ὄντων, id. Theaet. p. 195. A. Euthyd. p. 286. D., und selbst ἑαυτῶν, d. h. in sich oder in ihren vermeinten Eigenschaften, Xen. mem. 4, 2, 26. vgl. mit Plat. apol. p. 22. D. Theaet. p. 191. B. Abweichend hiervon steht [Dem.] 61, 35. p. 1412. auch ἐπὶ τῶν ἄλλων λόγων, wogegen der Acc. des Neutr., wie τάδε, τοῦτο, πλεῖστον, πολλά, τί, nicht selten ist, Aesch. Choe 748. Soph. Phil. 1342. Xen. An. 1, 8, 11. 2, 2, 13. 3, 2, 31. Dem. 35, 8. p. 925. Plat. Soph. p. 240. E., od. mit ψεῦσμα, id. Men. p. 71. D. Auffälliger ist der Acc. der Person, βρέφος ἐψεύσθην καὶ σὲ τὸ λειπόμενον, Anth. 7, 387, 4., od. Thuc. 6, 17. αὐτοὺς (d. h. ὁπλίτας) ἐψευσμένη ἡ Ἑλλάς, es hatte sich in den Soldaten d. h. in ihrer Zahl als getäuscht erwiesen, od. πορφύραν ἐψευσμένην τὸ ἄνθος, Themist. p. 300. ed. D., ähnl. ἐψευσμένοι ἦσαν τὰ χρήματα, Xen. An. 5, 6, 35., ἐψεύσατο τὴν ξυμμαχίαν, Thuc. 5, 83., u. selbst mit dopp. Acc., σύνοιδα ἐμαυτῷ ἐψευσμένος πάντα αὐτόν, Xen. An. 1, 3, 10., u. ἐπὶ τὸ αὐτό, ὡς, Thuc. 6, 104. Ebenso steht περί τινος, Plat. Theaet. p. 200. A. Prot. p. 358. C. Thuc. 3, 66. Der Dat. aber ist ausser der Verbindung mit dem Verbum u. instrumental zu fassen, wie Bernhardy Synt. p. 182. richtig sah. Es heisst daher γνώμῃ bei ψευσθείην Hdt. 7, 9. mit seinen Ansichten, u. ähnl. ἡδοναῖς mit seinen Freuden, Soph. fr. Teucr. 3, 4. (508. D.), δόξῃ καὶ λόγῳ, Plat. polit. p. 278. A., u. so vielleicht auch δώροις, d. h. durch die gehofften Gaben, Soph. Ai. 178., wo jedoch Lob. u. Herm. zu vergleichen sind. Absolut steht das Pass. in ἡ τρίτη τῶν ὁδῶν μάλιστα ἔψευσται, d. h. ist am meisten zu einem unrichtigen, unwahren geworden, ist am unrichtigsten, Hdt. 2, 22. vgl. mit Soph. OR. 460. Xen. Ages. 2, 8. Hell. 3, 5, 3. 4, 8, 36. 5, 4, 61., und ψευσθεῖσι im Gegens. zu τοῖς ψευσαμένοις, Aristid. t. 1. p. 636., auch mit folg. Inf., Anon. b. Suid. 2) Von älterem u. auch späterhin von häufigerem Gebrauche ist das Depon. med. ψεύδομαι, f. ψεύσομαι, aor. 1. ἐψευσάμην, eigentl. sich zur Lüge od. zum Unwahren machen, unwahr seyn, τοῖς λόγοις καὶ τοῖς ἔργοις, Plut. mor. p. 177. E., u. zwar ἑκών u. ἄκων, Xen. mem. 4, 2, 19. 20. Cyr. 1, 6, 9. Plat. conv. p. 215. A., od. ἑκουσίως, Dion. H. de Thuc. 8, 3., μὴ καλῶς, Plat. rep. 2. p. 377. D. E. Im ersteren Falle (τ. λόγοις) heisst es *Unwahres reden*, entgegengesetzt dem ἔτυμον ἐρέειν, Il. 10, 534. Od. 4, 140., od. dem ἀληθῆ λέγειν, μυθήσασθαι, ἀληθεύειν, νημερτὴς εἶναι, Od. 14, 125. h. Merc. 369. Plat. rep. 9. p. 589. C. Crat. p. 431. B. Xen. Cyr. 3, 1, 21. Luc. Hermot. 20. NT. Rom. 9, 1., od. auch ἀληθὲς δοξάζειν, Plat. Theaet. p. 194. C., im zweiten (τ. ἔργοις) sich im Handeln unwahr zeigen, täuschen. Es steht theils abs., Il. 4, 404. Od. 14, 365., u. so bei allen folgenden, bes. im Part. bei den Verbis *sagen*, Il. 5, 635. 6, 163. Xen. mem. 2, 6, 38. Plat. legg. 5. p. 727. D. conv. p. 192. A. Plut. Paul. Aem. 13. u. öft., verb. mit συκοφαντεῖν, Lys. 19, 51. p. 156., ἐπιορκεῖν, Dem. 14, 39. p. 189., κακομαχεῖν, Plut. mor. p. 32. B., oder mit ἐξαμαρτάνειν, Isocr. 3, 3., ἀσεβεῖν, LXX. Jes. 59, 13., ἀπατᾶν, Herod. 2, 7, 2., od. mit λόγοις, λέγων, ὀμόσας u. ähnl., Hes. op. 281. Eur. Iph. A. 846. Rhes. 189. Aesch. Ag. 1181. Isocr. 1, 49. Xen. Hell. 1, 7, 6. Plat. Soph. p. 238. C. Tim. p. 51. B. Hipp. min. p. 367. A., theils constr. a) mit dem Acc. der Sache, in Betreff welcher sich Jem. unwahr zeigt oder in Bezug auf welche er täuscht, am allgemeinsten mit ψεῦδος, Plat. rep. 2. p. 663. D. LXX. Sir. 7, 14., dann aber mit ὅρκια, τὰς συνθήκας, τὴν ὑπόσχεσιν, Il. 7, 352. Xen. Cyr. 5, 2, 10. 6, 1, 11. Ages. 1, 12. Hell. 3, 4, 6. Aeschin. 1, 143. p. 20. Plut. Alex. 55. Artax. 28. Theod. Prodr. p. 293., τὰς ἀπειλάς, Hdt. 6, 32., γάμους, Eur. Bacch. 31. 245., ἐλπίδα, Aeschin. 2, 46. p. 34., τὴν κρίσιν, Ach. Tat. p. 326., χρόνον, Arat. 35., θυμόν, Ap. Rh. 1, 765., τὸν ἀριθμόν, Themist. p. 162. ed. D., τὴν δόξαν, Plut. Arist. 5., τεράστια, Luc. Alex. 31., πρᾶγμα τηλικοῦτον, Isae. 11, 23. p. 86. vgl. mit Plat. rep. 3. p. 414. B. Aeschin. 3, 218. p. 85. Ar. Eccl. 445. Plut. mor. p. 571. Synes. ep. 57. u. öft., so auch von Dichtern, πολλά, Plut. mor. p. 16. A., od. ῥήματα ἅγια θεοῦ οὐ ψ., sie ohne Täuschung mittheilen, sie nicht verbergen, LXX. Iob. 6, 10. vgl. mit 27, 11., mit hinzugef. Dat., τὸν ἀναδασμὸν τοῖς πολίταις, Plut. comp. Ag. c. Gracch. 4. vgl. mit Plat. rep. 2. p. 387. E., mit blossem Dat., NT. Act. 5, 4. LXX. Iob. 34, 6. Jerem. 5, 12. u. öft. b) mit dem Acc. der Person, Eur. Iph. T. 711. Hel. 1626. Tro. 1181. Rhes. 189. Alc. 808. Ar. Nub. 260. Xen. Hell. 3, 1, 25. conv. 4, 49. Plut. Alc. 26. vgl. mit Coriol. 20. Marcell. 27. Sull. 15. Sert. 3. Brut. 52. comp. Dion. c. Brut. 4. Synes. ep. 72. LXX. Jes. 57, 11. NT. Act. 5, 3., und so auch αὐτάς, d. h. gegen die Hunde, die Hunde täuschen, Xen. Cyr. 1, 6, 19., u. im bes. Sinne ὁ τόπος ψεύδεται αὐτόν, d. h. er verleugnet ihn, gleich als ob er nicht dagewesen sey, LXX. Iob. 8, 18., verb. mit dem Acc. der Sache u. Pers. zugleich, Soph. OC. 1145. Eur. Alc. 811. Andoc. 1, 123. p. 16., od. mit dem Gen. per attract. statt des Acc., Plat. legg. 11. p. 921. A. Nun stehen aber c) statt des Acc. auch Präpp., als περὶ τὰ τοιαῦτα, Plat. legg. 11. p. 920. E. rep. 2. p. 382. B., περί τινος, von Sachen und Personen, Xen. An. 2, 6, 28. 7, 6, 15. Hell. 7, 4, 59. mem. 4, 8, 1. Plat. Prot. p. 347. A. LXX. Levit. 6, 3., ἀμφί τινι, Pind. Ol. 13, 72., κατά τινος, meist von Personen, Plat. Euthyd. p. 284. A. Xen. apol. 13. Isae. 9, 6. p. 75. Plut. mor. p. 115. B. doch NT. Jac. 3, 14. auch κατὰ τῆς ἀληθείας, so wie κατ' ἀμφότερα Plat. apol. p. 26. A., ἐν παρακαταθήκῃ, LXX. Lev. 6, 2., ferner auch πρός τινα, wörtl. zu d. h. gegen Jmdn sich unwahr zeigen, Xen. An. 1, 3, 5. Plat. rep. 2. p. 663. D., wo noch der Acc. τὶ dabei steht. Aehnlich ἐναντίον τινός, Plat. legg. 11. p. 917. A., u. eigenth. εἰς τὴν σεαυτοῦ κεφαλήν, LXX. Susann. 55., od. εἰς ἀλλήλους, NT. Col. 3, 9. Weil aber ψεύδομαι nun oft so viel ist als sich in Reden unwahr

zeigen, Unwahres reden, so kann wohl auch der blosse Inf. folgen, Eur. Iph. A. 530. s. oben.

ψεύδωμα, ατος, τὸ, f. L. st. *ψευδόπτωμα*.

ψευδωμοτέω, v. L. statt *ψευδομοτέω*, w. s., von

ψευδωμότης, ου, ὁ, (*ψευδής, ὄμνυμι*) der falsch Schwörende, der Meineidige, Lycophr. 523.

ψευδώμοτος, ον, (*ψευδής, ὄμνυμι*) falsch geschworen, *ὅρκος*, Lycophr. 932.

ψευδώνυμος, ον, (*ψευδής, ὄνομα*) falsch, unrichtig, der Sache nicht entsprechend benamt od. benannt, = *ψευδολόγος*, Hesych., *οὐ ψ. ποταμόν* (*Ἀραξις*), Aesch. Prom. 719., *Δίκη*, id. Sept. 662., *ὄνομα*, Epigr. ἀδ. 719. ed. Jac., *γνώσεως*, NT. 1 Timoth. 6, 25., *τεχνολογία*, Sext. Emp. 621, 2. ed. B., *θεούς*, Phil. v. M. 3., verb. mit *ψευδομάρτυρες τιμαί*, Plut. mor. p. 821. F., *ψευδεπίγραφος φιλόσοφος*, ebd. p. 479. E. Adv. *ψευδωνύμως*, Aesch. Prom. 85.

ψεῦμα, ατος, τὸ, (*ψεύδω*) = *ψεῦσμα*, Schol. zu Lycophr. 170. Hesych. s. v. *ἐπιορκία* u. *ἀνάπλασμα*.

ψεῦσις, εως, ἡ, (*ψεύδω*) das Lügen (?).

ψευσίστυξ, ὔγος, ὁ, ἡ, (*ψεῦσις, στυγέω*) die Lüge od. den Betrug hassend, Lügenfeind, Anth. 9, 525, 4.

ψεῦσμα, ατος, τὸ, (*ψεύδω*) 1) Unwahrheit, *εὐτυχέστατον ψ. ἐψευσμένος*, Plat. Men. p. 71. D., *λαμπρόν*, Plut. Artax. 13., *ποικίλα*, Luc. v. h. 1, 2., *ἔγγραφον*, id. philops. 2., mit dem Gen., *τὸ ψεῦσμα τῶν ἐρησομένων*, Plut. mor. p. 872. E., verb. mit *θρασύτης*, Luc. Tim. 55. vgl. mit id. philops. 40. d. mort. 28, 3. Dem. enc. 44. NT. Rom. 3, 7. Schol. BL zu Il. 10, 387. 2) = *ψυδράκιον*, ein Hitzblätterchen auf der Nase, das man im Sprüchwort für Bestrafung einer Lüge hielt, *εἰώθασι γὰρ ἔνιοι τὰ ἐπάνω τῆς ῥινὸς φυόμενα ψυδράκια ψεύσματα καλεῖν καὶ εἶναι ταῦτα σημεῖον ψευδολογίας*, Schol. Theocr. 12, 22. ed. Kiessl.

ψευστάζω, = *ψευστέω*, Tzetz. chil. 9, 435. 441. 11, 306.

ψεύστειρα, ἡ, fem. zu *ψευστής*, die Lügnerin, Orac. Sib. p. 483. u. Lactant. 4, 15., wo vulg. gegen das Metrum u. die alten Hdschr. *ψεύστρια* gelesen wird.

ψευστέω, f. *ήσω*, (*ψευστής*) ein Lügner seyn, dah. = *ψεύδομαι*, lügen, betrügen, Il. 19, 107.

ψευστήρ, ῆρος, ὁ, = dem folg., Maneth. 4, 119.

ψεύστης, ου, ὁ, (fem. *ψεύστειρα*) (*ψεύδω*) unwahr, lügenhaft, täuschend, eidbrüchig, Il. 24, 261. Timocr. b. Plut. Them. 21., verb. mit *τολμηροί*, Diod. S. 1, 76. vgl. mit Dem. 19, 201. p. 404. Callim. h. Jov. 8. Plut. mor. p. 220. C. NT. Tit. 1, 12. Io. 8, 44., mit dem Gen., Soph. Ant. 1195. Gew. mit beigef. Subst., *ἄνδρες*, LXX. Sir. 15, 8, od. *δαίμονες ἀμεριῶν*, Anth. 7, 372, 2., *λόγος*, Pind. Nem. 5, 33., u. so von Kenotaphien mit *τύμβος, τάφος*, Anth. 7, 275, 4. 374, 3., od. *πυρσός*, id. 9, 289, 3., *λίθος*, Leon. T. 90. V. 247. ed. Jac. (Die Betonung zeigt Et. M. p. 435, 18.)

ψεῦστις, ιος, ἡ, fem. zu *ψεύστης*, = *ψεύστειρα*. Letronne Journ. des sav. 1828. März p. 184. Welcker syll. epigr. 50, 3. p. 71.

ψεύστρια, ἡ, fem. zu *ψεύστης*, Schol. Ar. Plut. 791. nach Hemsterh. Verb. S. *ψεύστειρα*.

ψεφαρός, ά, όν, trübe, dunkel, finster, Hesych. Galen. lex. Hippocr. s. v. *ψέφαρα*. Von

ψέφας, αος, τὸ, wie *ψέφος, κνέφας*, Dunkel Finsterniss, Hesych.

ψεφαυγής, ές, gen. *έος*, (*ψέφος, αὐγή*) von dunkelm Glanze od. glanzlos, dämmerig, finster, Hesych., wie *κελαινοφαής, μελαμφαής, νυκτιλαμπής* u. dgl., Seidl. Eur. Tro. 566. Iph. T. 110. Nur poet.

ψεφᾶσθαι, (*ψέφας*) *τὸ μεταμελεῖσθαι καὶ οἷον σκότος περιτιθέναι τοῖς λεγομένοις*. Hesych.

ψεφηνός, ή, όν, (*ψέφος*) dunkel, finster, übertr. unbekannt, niedrig, *ἀνήρ*, Pind. Nem. 3, 71. s. das. Dissen t. 4. p. 371. Suid.

ψεφοειδής, ές, (*ψέφος, εἶδος*) von dunkler Beschaffenheit, Gal. lex. Hippocr. s. v. *ψέφαρα*.

ψέφος, εος, τὸ, Dunkel, Finsterniss, Trübe, Dunst, Qualm, Rauch, Hesych. Suid. Nach Hes. auch Adj. *ψέφος, η, ον*, dunkel, z. B. *ψέφης νυκτός* = *σκοτεινῆς*.

ψέφω, ion. = *ψάω*, Et. M. p. 818, 2. Nach Hesych. *ψέφει* = *δέδοικεν, ἐντρέπει, λυπεῖ, φροντίζει*.

Ψεφώ, ἡ, wahrsch. = *Ψεβώ*, Theophr. fr. 2, 34. s. Letronne zu Strab. 17. p. 625. Schneid. zu Theophr. t. 4. p. 565.

ψέω, ἄῤῥητον ῥῆμα, s. *ψάω*, Eusth. Der. *ψείω, ψέγω* u. dessen Derivv., *ψεδνός, ψεκάς* u. *ψελλός* u. Derivv.

ψῇ, 3 sing. praes. von *ψάω* für das unatt. *ψᾷ*, aber *ψῆ* ep. st. *ἔψη*, 3 impf. von *ψάω*, w. s.

ψῆγμα, ατος, τὸ, (*ψήχω*) das Abgeriebene, Abgeschabte, Schabsel, *ramentum*, *ξύσμα, μικρὸν θρύμμα* oder *κλάσμα, μικρὰ κομμάτια*, Hesych. Suid., rundliche, mit andern Körpern nicht zusammenhängende Theilchen, Körnchen, Stäubchen, so vom Sonnenstäubchen, verb. mit *θραύμασι*, die man sonst *τίλας* nannte, Plut. mor. p. 722. A., u. als *λεπτομερέστατον* bezeichnet ebd. p. 695. B., od. von der Asche, *σποδοῦ*, Aesch. Ag. 430., von Pflanzen, *ψ. πολύκνημον*, Nic. ther. 559., vom Elektron, *τῶν αἰγείρων ψήγματα*, Philostr. 781., nicht minder von kleinen Steinen, die man beim Bauen als Flicksteine gebrauchte, verb. mit *ἀραιώματα*, Longin. 10, 7., od. *ἥλων*, Diosc. 5, 88., bes. aber von Goldkörnern, theils mit hinzugef. *χρυσίου* oder *χρυσοῦ*, Anth. 9, 310, 1. Ath. p. 233. D. Diod. S. 3, 14. Plut. Demetr. 4. Strab. 3. p. 63. Themist. p. 270, 13. 369, 25. ed. D. Philostr. p. 564., und *χρυσὸς ἐκ ψηγμάτων καθεψόμενος*, Diod. S. 2, 50., theils ohne *χρυσίου* od. *χρυσοῦ*, Hdt. 1, 93. 8, 94. 95. 98. Luc. Gall. 16. Themist. 408, 11.

ψηγμάτιον, τὸ, Demin. vom vor., *ἐλάχιστα καὶ ἀμερῆ*, Heracl. b. Plut. mor. p. 883. B.

ψηκεδών, όνος, ἡ, (*ψάω, ψήχω*) = *κονιορτός*, Hesych. Suid.

ψηκτήρ, ῆρος, ὁ, dor. *ψακτήρ*, = *ψήκτρα*, Hesych.

ψηκτός, ή, όν, (*ψήχω*) abgerieben, abgestreift, *μόδιος*, Gloss. Steph.

ψήκτρα, ἡ, (*ψήχω*) ein Werkzeug zum Abstreichen, Abreiben od. Abkratzen, bes. eine Pferdestriegel, Suid. Bekk. An. p. 73, 15. Poll. 1, 185. vgl. mit Soph. Oenom. fr. 6, 1. (422. D.) Eur. Hipp. 1174. u. das. Valck., bezeichnet als *πριστὸν ψήκτρης κνῆσμα σιδηρόδετον*, Anth. 6, 233, 3., od. als *δονακῖτις*, ebd. 6, 307, 3., od. *ἐρυσίθριξ*, ebd. 6, 245, 5. (Bei Suid. falsch *ψῆκτρα* betont.)

ψηκτρία, ἡ, = *ψήκτρα*, Hesych. s. v. *ξύστρα* (wo *ψυκτρία* steht). Steph. schrieb fälsch-

lich ψήκτρια, was eine Abkratzerin bedeuten würde.

ψηκτρίζω, (ψήκτρα) striegeln, Schol. Eur. Hipp. 109. vgl. Piers. veris. p. 133.

ψηκτρίον, τὸ, Demin. von ψήκτρα, Suid. s. v. δεῖνος t. 1. p. 533.

ψηκτρίς, ίδος, ἡ, = ψήκτρα, Hesych. s. v. ξύστρα.

ψηλαφάω, part. praes. ep. auch ψηλαφόων, Od. 9, 416., (wahrsch. von ψάω, wie ψάλλω, ψαθάλλω, ψαλάσσω, s. Lob. path. p 292.) berühren, betasten, herumtappen, wie ein Blinder od. im Dunkeln, χερσί, Od. 9, 416., mit hinzugefügtem σκότος: ψηλαφήσαισαν σκότος καὶ μὴ φῶς, LXX. Iob. 12, 25. vgl. mit Hippocr. epid. 3. Ar. Eccl. 315. u. LXX. Iob. 5, 14., ἔση ψηλαφῶν μεσημβρίας ὡσεί τις ψηλαφήσαι τυφλὸς ἐν τῷ σκότει, LXX. Deut. 28, 29., u. bildl. dah. von dem dunkeln Tappen des Gefühls od. der Ungebildeten in geistigen Dingen, Plut. mor. p. 589. B. u. Plat. Phaedr. p. 99. B. u. das. Wyttenb. p. 254. und Stallb. p. 154. Mit hinzugef. Acc., etwas betasten, so den Sohn, LXX. Genes. 27, 12. 21. 22. vgl. mit NT. Luc. 24, 39. Plut. mor. p. 130. B. LXX. Zach. 9, 13., wo es „durch Betasten stellen d. h. zu etwas erkiesen“ heisst, das Pferd, Xen. de re equ. 2, 4. (wo es s. v. a. streicheln ist), das Schwein, Pol. 8, 31, 8., τὸν οἶνον, Geop. 7, 5, 1., τοὺς κίονας, LXX. Jud. 16, 26., dann übertr. durch Betasten etwas herausfühlen od. herausfinden, bes. bei dunkeln Gegenständen, τα πράγματα ἐν σκότει, Ar. Fr. 691., πᾶσαν ἐπίνοιαν, Pol. 8, 18, 4., τὴν ἀδικίαν, LXX. Zach. 3, 9. vgl. mit Suid. 1. p. 417., u. so nach Gott suchen, NT. Act. 17, 27., od. verb. mit διώκοντες τὸ εἴδωλον ὥσπερ ἐν κατόπτροις, Plut. mor. p. 765. F. Dah. im Pass. ψηλαφηθείσης τῆς νομοθεσίας, Sext. Emp. p. 311, 13., verb. mit ἀνακαλυφθέντα τὰ πράγματα, Plut. mor. p. 599. C. Eigenthümlich gesagt ist οὐ ψηλαφηθήσεται θήρα, LXX. Nehem. 3, 1., d. h. sie wird versucht, ausgeführt werden, gerade wie auch Jos. p. 684, 29. das Wort braucht, u. ὄρος ψηλαφώμενον, d. h. der von der Hand Gottes berührte u. daher rauchende Berg, NT. Hebr. 12, 18. Dav.

ψηλαφηκότταμοι ψήλικες, nach Hesych. τῶν ἀλεκτρυόνων οἱ νοθογένναι.

ψηλάφημα, ατος, τὸ, (ψηλαφάω) eine Berührung, Betastung, verb. mit φίλημα, Xen. conv. 8, 23. [ᾰ]

ψηλάφησις, εως, ἡ, (ψηλαφάω) das Berühren, Betasten, Befühlen, LXX. Sap. 15, 15. vgl. mit θηλασμός, Plut. Aem. Paul. 14., insbes. aber im Plur. vom Kitzeln, μασχαλῶν, Plut. mor. p. 125. C., u. vom unkeuschen Kitzeln, verb. mit ἁφαῖς τῶν καλῶν, ebd. p. 1094. E., od. γαργαλισμοῖς, ebd. p. 547. B. 997. B., τυφλαί u. νωδαί genannt ebd. p. 1095. A.

ψηλαφητής, οῦ, ὁ, (ψηλαφάω) der Betaster, Schol. Oppian. 2, 495

ψηλᾰφητί, Adv., (ψηλαφάω) auf tastbare Art, Nilus narr. p 20.

ψηλᾰφητικῶς, Adv. vom ungebr. ψηλαφητικός, was zum ψηλαφητής gehört, ihm eigen ist, Eusth.

ψηλαφητός, ή, όν, Adj. verb. von ψηλαφάω, greifbar, fühlbar, durch Greifen erkennbar, σκότος, LXX. Exod. 10, 21.

ψηλᾰφία, ἡ, = ψηλάφησις, Betastung, Reibung, Friction, Hippocr. 16, 3.

ψηλᾰφίζω, = ψηλαφάω, Anaxil. b. Suid.

ψηλᾰφίνδᾰ, Adv., gew. mit παίζειν, ähnlich unserm Blindekuhspielen, παιδιά τίς ἐστιν ἑνός τινος δεδεμένου τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ τοὺς ἐν κύκλῳ ψηλαφῶντος καὶ λέγοντος ἑκάστου τοὔνομα, Bekk. An. p. 73, 18.

ψηλᾰφόων, ep. Part. praes. act. von ψηλαφάω st. ψηλαφῶν.

ψηλᾰφώδης, ες, (ψηλαφάω, εἶδος) von einem Kranken, der mit den Händen umhergreift, als wolle er etwas befühlen od. betasten, verb. mit τρομώδεες, ἀσαφώδεες, Hippocr. prorrh. p. 205, 49. u. Gal. aphor., auch παρακούσιες, derartiger Geisteszustand, Hippocr. Coac. p. 426, 12. F.

ψήληξ, ηκος, ὁ, ein kahlköpfiger Hahn ohne Kamm, Suid. (viell. verw. mit ψηνός, ψιλός).

ψῆλιξ, ικος, ὁ, = dem vor., Hesych.

ψημύθιον, τὸ, sprachen die Aeolier st. ψιμύθιον nach Choerob. in Bekk. An. p. 1193. med. u. Schol. V zu Il. 21, 516., wie ἀκτῆνες statt ἀκτῖνες, Et. M. p. 603, 55.

ψήμυθος, ὁ, äol. st. ψίμυθος, Et. M. p. 603, 55.

ψήν, ὁ, gen. ψηνός, 1) die Gallwespe, cynips Linn., die in der wilden Feige u. der Frucht der männlichen Palme lebt, Hdt. 1, 193. Ar. Av. 590. Arist. h. a. 5 (32), 3. u. dazu Camus in comm. t. 2. p. 705. Theophr. h. pl. 2, 8, 1. c. pl. 2, 9, 5. Sext. Emp. p. 11, 26. ed. B. vgl. Tittm. zu Zonar. p. 1871. 2) Nach Poll. 1, 244. hiess auch die Frucht der männlichen Palme selbst so. Dav.

ψηνίζω, 1) die wilden Feigen od. die Früchte der männlichen Palme mit den darin lebenden Gallwespen, ψῆνες, auf den zahmen Feigenbaum od. auf die weiblichen Palmen hängen, damit die Wespen die Früchte gleichfalls anstechen u. dadurch zeitigen, Basil. Hexaëm. 5. Das Verfahren beschreiben Hdt. 1, 193. Theophr. c. pl. 2, 9, 5. vgl. ἐρινάζω u. ὀλονθάζω. Uebertr. von einer Schwangern, ὑπεψηνισμένη, Com. b. Suid., wenn dies nicht viell. von dem folgenden Worte herkommt. 2) ein Lustspiel, die Gallwespen schreiben, wie der Komiker Magnes gethan hatte, Ar. Equ. 523.

ψηνίζω, f. ίξω, aor. 1. ψηνίξαι (Suid.), (ψηνός) die Haare abstreifen, kahl machen, ψηνίξαι = ξύσαι, σοβῆσαι, Suid. Uebertr. durch Beischlaf die Haare einer Frau od. eines Buhlknaben abreiben od. abstreifen, im Sprüchw. οὐδεὶς κομήτης ὅστις οὐ ψηνίζεται angedeutet von Synes. p. 244. A., wo Andere βινητιᾷ ergänzen, s. Boiss. zu Eunap. p. 420.

ψηνός, ὁ, wie ψεδνός, ψιλός, = φαλακρός, der Kahlköpfige, Simon. 218. (147. Schn.), dor. ψανός, Suid. Hesych. Zonar. p. 1871.

ψῆξις, εως, ἡ, (ψήχω) das Abreiben, Abkratzen, bes. das Striegeln des Pferdes, Xen. de re equ. 5, 3, 10.

ψήρ, ὁ, gen. ψηρός, ion. st. ψάρ, w. s.

ψηρός, ά, όν, (ψάω, wie ξηρός von ξάω) zerreiblich, dürr, trocken, Suid.

ψηρτάω u. ψηρτιάω, sich brüsten, Gloss. Steph.

ψῆσσα, ἡ, s. Boiss. Arist. 3. p. 298., gew. neuatt. ψῆττα, (nach Lob. paral. p. 124. viell. von ψάω, weil er wie abgerieben, ἀπεψημένη, aussieht), 1) eine Art von Halbfischen, Butte, Scholle, rhombus, ἡμίτομος od. τετμημένος genannt Plat. conv. p. 191. D. Luc. pisc. 49. vgl. mit Ath. s. b. Ath. p. 271. A. Arist. h. a. 4, 11. 5, 9. He-

sych.; hie u. da, wie Alciphr. 1, 7. p. 28. Alex. Trall. 7. p. 130. Plin. 9, 16. ψίττα geschrieben. 2) ein Schimpfwort, wie Stockfisch für Dummkopf, Ar. Lys. 115. Plat. com. b. Schol. zu Ar. Nub. 108.

Ψήσσιοι, οἱ, Volk im asiatischen Sarmatien, Ptol. 5, 9, 17., bei Steph. B. p. 726. *Ψῆσσοι*, bei Plin. 6, 7. *Psesii* genannt.

Ψῆσσοι, οἱ, s. das vor.

ψῆττα, ἡ, neuatt. st. *ψῆσσα*, w. s.

ψηττάδιον, τὸ, Demin. von *ψῆττα*, Anaxandr. b. Ath. p. 105. F., wofür Lob. Phryn. p. 74. u. path. p. 354. *ψηττάριον* vermuthet, dem Meineke Menand. p. 181. 572. beistimmt. [ᾰ]

ψηττοειδής, ές, (*ψῆττα, εἶδος*) einer Butte od. Scholle ähnlich, Arist. inc. an. 17, 4.

ψηττόπους, ποδος, ὁ, eigentl. schollfüssig, mit Schollen statt Füssen, bei Luc. v. h. 1, 35. Name eines grossen Wallfisches.

ψηφαμός, ὁ, (*ψηφάω*) das Grübeln, Nachdenken, Hippolyt. de Antichrist. c. 59.

ψηφάς, ὁ, Grübler, *ὀφθαλμοπλάνος*, Athan. 2, 312. Lex. Ms. Hafn.

ψηφάω, ψηφῶν = *φροντίζων*, Hesych.

ψηφηδακέω, (*ψῆφος, δάκνω*) von Schäfer gebilligte Lesart mehrerer Hdschr. bei Ar. Ach. 354. statt *ψήφῳ δακεῖν*, durch das Stimmtäfelchen bei gerichtlichen Untersuchungen kränken, d. i. verdammen.

ψηφηφορέω, (*ψηφηφόρος*) spätere Form von *ψηφοφορέω*, Dion. H. ant. 1, 215. 447. 527. 648. 667. (9, 43.). Dav.

ψηφηφόρημα, ατος, τὸ, das Abstimmen, die Abstimmung, Theod. Prodr. in not. MSS. 6, 527., und

ψηφηφορία, ἡ, spätere Form von *ψηφοφορία*, Dion. H. ant. 1, 170. 215. (8, 87. 9, 41.) Plut. de fort. Rom. 10. t. 9. p. 19. ed. R. Joseph. ant. 4, 2, 198.

ψηφηφόρος, ον, (*ψῆφος, φέρω*) spätere Form von *ψηφοφόρος*, Dion. H. ant. 1, 447. (7, 59.) Themist. p. 78, 7. ed. D. (5. p. 65. C.) s. Lob. Phryn. p. 652.

ψηφιδοφόρος, ον, (*ψηφίς, φέρω*) = *ψηφοφόρος*, Hdt. 6, 109.

ψηφιδώδης, ες, (*ψηφίς, εἶδος*) steinig, voll von Kieseln od. kleinen Steinchen, *γῆ*, Geop. 6, 41., *διαφύσεις*, id. 2, 6, 36. Subst. *τὰ ψηφιδώδη*, id. 2, 6, 37.

ψηφίζω, fut. *ίσω*, att. *ιῶ* (Ar. Vesp. 769. Plat. conv. p. 177. D. Aeschin. 1, 154. p. 22. u. öft.), 1) Act. a) mit *ψήφοις*, Steinchen od. Rechenpfennigen zählen, Tryphon. bei Walz rhett. t. 8. p. 732, 4. Schol. zu Ar. Vesp. 656., dann aber auch von jedem Zählen, also auch *τὸ δακτύλοις μετρεῖν*, Anon. in Walz rhett. t. 8. p. 717, 2., und so überh. rechnen, Pol. 5, 26, 13. vgl. mit Plut. conj. praec. p. 418. Anth. 11, 168, 1. 290, 3, u. *ψ. τι*, etwas berechnen, *τὴν δαπάνην*, NT. Luc. 14, 28. vgl. mit Apoc. 13, 18., oder *τὰς περιόδους τῶν ἡμερῶν εἰς ἔτη*, Palaeph. 53, 5., u. *πόσα φέρουσαν λαμβάνωσιν*, Plut. mor. p. 141. C. vgl. mit Anth. 11, 171, 3. b) = *ψηφίζομαι*, durch *ψήφοις* sich für etwas od. gegen etwas erklären, etwas beschliessen, Einen verurtheilen od. lossprechen, *δίκην κατά τινος*, d. i. Jmdn verdammen, Soph. Ai. 449., wo der Schol. falsch an Rechnen denkt, Eusth. p. 361, 30. aber mit Recht für die dort dargestellte Zeit einen Anachronismus in dem *ψηφίζειν* erblickt. Aehnlich vom Zuerkennen, *πᾶσαν τὴν ἐξουσίαν ἐγὼ καὶ οἱ λοιποὶ πάντες ψηφίζομέν σοι διδόντες*, Herod. 2, 5, 10. Daher das Pass. *τὰ ψηφισθέντα πλοῖα*, Xen. Hell. 1, 2, 1., *ἐπὶ ταῖς ψηφισμέναις ναυσίν*, Aeschin. 2, 37. p. 33. vgl. mit Ael. v. h. 14, 1. App. b. civ. 5., oder auch im Präs., *ψηφιζομένῃ τῇ στρατιᾷ*, Plut. Nic. 14., und so *τὸ ψήφισμα ἐψηφίσθη*, Lys. 13, 29., als Subst. *τὰ ψηφισθέντα* und *τὰ ψηφισθησόμενα*, Isocr. 6, 92. 8, 52., mit folg. Inf., *τοῖς νόμοισι ἐψηφισμένους θανεῖν*, d. h. verurtheilt, Eur. Her. 142., od. *τοῖς ἰχθυοπώλοις* (d. h. von denselben) *ἐστὶν ἐψηφισμένον – εἰκόνα στῆσαι*, Alex. b. Ath. p. 104. D., od. mit *περί τινος*, Isocr. 5, 8. 2) Häufiger im Med. *ψηφίζομαι*, seine Stimme mit einer *ψῆφος*, einem Steinchen od. auch Bohne, Muschel, abgeben, wie es gew. die Richter, doch auch die Demoten, z. B. bei der *διαψήφισις* (Dem. 57, 13.) thaten, also *stimmen, abstimmen, verurtheilen, lossprechen, beschliessen*, sey es durch Stimmenmehrheit, sey es nach eigner Erwägung sich wozu bestimmen, in welchem letztern Falle an *ψήφοις* so wenig zu denken ist, als in dem deutschen „bestimmen" an ein Abgeben der Stimme, a) abs., Ar. Vesp. 755. Plat. Dem. p. 381. E. 382. D. Xen. mem. 4, 4, 2. Hell. 1, 5, 18. Plut. Cam. 9. mor. p. 199. B., mit hinzugef. *ἐς τὴν προτέραν* d. h. *ὑδρίαν*, in die Stimmurne, Xen. Hell. 1, 7, 6., od. mit *κατὰ τὴν γνώμην τοῦ Κλέωνος*, Diod. S. 12, 55. (v. L.), od. Dem. 39, 39. p. 1006. *ἃ λέγει νῦν οὗτος* (d. h. darnach) *ὀρθῶς ἂν ψηφίζοισθε*. Aehnlich id. 21, 188. p. 575. *τούτοις* (sc. *νόμοις*, d. h. nach ihnen oder ihnen zu Gunsten) *ἀξιοῦντα καὶ ἀντιβολοῦντα* (sc. *με*) *ἕκαστον ὑμῶν ψηφίσασθαι*, u. so auch *θατέρῳ* id. 24, 35. p. 711. vgl. mit Chrys. ep. ad Rom. c. 4. b) mit dem Acc., etwas beschliessen, im Allg. *ψήφισμα*, [Dem.] 26, 12. p. 804., dann *τὴν εἰρήνην, τὰς διαλύσεις, τὸν πόλεμον, τὴν βοήθειαν, τὸν πλοῦν*, Isocr. 8, 25. Dem. 1, 2. p. 9. Plut. Pyrrh. 18. 20. Per. 24. 25. 29. Nic. 12., *ἀνάξια ἑαυτῆς*, Isocr. 6, 2. vgl. mit Dem. 18, 217. p. 301. Plat. conv. p. 177. D. (hier: nach eigner Erwägung), od. von Richtern, *εὔορκα, τὰ δίκαια*, Aeschin. 3, 8. p. 55. Dem. 24, 34. p. 71., *δίκην*, einen Rechtshandel durch Abstimmen entscheiden, Isae. 3, 7. p. 38., bes. aber auch Einem durch Abstimmung zuerkennen, und hier gew. *τινί τι*, z. B. *ἥντινα αὐτῷ παρασκευὴν ψη*. Thuc. 6, 25., *τινὶ τὸν πλοῦν*, id. 4, 29., *ἐκείνῳ Μακεδονίαν*, Plut. Cic. 12. vgl. mit Cat. min. 33. Dem. 27. Arist. 27. Brut. 27. Diod. S. 20, 45. Luc. Dem. 58. Popl. 3. mor. p. 826. C. Herod. 3, 9, 23., auch so dass der Dat. zu ergänzen ist, Plut. Mar. 14. Cam. 27. Diod. S. 3, 54., od. gerichtlich zusprechen, *αὐτῇ κλῆρον*, Dem. 43, 6. p. 1052., u. *τινὶ τὸ διαδίκασμα*, Lys. 17, 10. p. 149. Bisw. steht aber auch *περί τινος* u. *ὑπέρ τινος* statt des Acc. dabei, jenes Plat. Dem. p. 382. D. Luc. pisc. 9., dieses Aeschin. 1, 154. p. 22. Luc. bis acc. 20., u. *ἐπί τινι*, z. B. *ἐπὶ Θερσίππῳ πηρωθέντι τοῦ Σόλωνος ψηφισαμένου*, Plut. Sol. 31., od. der Acc. der Pers. u. Sache, Einen zu etwas durch Abstimmung od. Beschluss erklären, *τινὰ ψ. θεόν*, Plut. mor. p. 187. E. Ael. v. h. 2, 19. 5, 12., u. so auch *τινὰ σύμμαχον*, Plut. Flam. 14., doch folgt statt des Acc. auch der Inf. od. Acc. c. inf., u. zwar gew. der Inf. praes. u. dieser selbst dann, wenn die Handlung erst geschehen soll, z. B. Xen. An. 5, 1, 4. 5, 6, 11. 6, 2 (5, 10.), 12. vgl. mit Hdt. 7, 207.

(hier: nach eigner Erwägung) Aesch. Ag. 1326. Thuc. 7, 16. Xen. An. 1, 4, 15. 3, 2, 31. Hell. 1, 6, 24. 2, 1, 21. (ἃ ἐψηφισμένοι ἦσαν ποιεῖν) 3, 5, 16. 6, 3, 18. 6, 5, 49. 7, 3, 11. oec. 6, 7. Isocr. 8, 47. p. 168. 82. p. 175. 18, 250. p. 310. Dem. 50, 6. p. 1208. Plut. Them. 10. Cleom. 19. Pomp. 65. Cam. 8. 36. Per. 13. 20. (wo ἐψηφίσατο heisst: er bewirkte den Beschluss), id. mor. p. 210. D. 219. B. 700. E. Diod. S. 12, 55., doch auch der Inf. aor., Plat. Gorg. p. 516. E. (ἐμβαλεῖν, was Einige hier für den Inf. fut. erklären) Xen. Hell. 2, 4, 23. Plut. Cam. 8. 42. Popl. 23. mor. p. 64. B. 196. E. Diod. S. 20, 46., od. auch, wiewohl noch seltener, das Fut., Diod. S. 12, 72. u. 79. Dio C. 73. p. 1226. Einmal steht beim Inf. auch ὥστε, Xen. Cyr. 2, 2, 20., u. einmal ein Nebensatz mit ὅπως, Plut. Pomp. 54. Noch auffälliger aber erscheint Thuc. 6, 6. das Partic. in den Worten ἐψηφίσαντο πρέσβεις πέμψαντες, s. Popp. p. 28. (Oft verwechs. mit ἐπιψηφίζεσθαι, s. Sturz lex. Xen. s. v. ἐπιψηφίζεσθαι.)

ψηφίον, τὸ, Demin. von ψῆφος, 1) kleines Steinchen, LXX. Aqu. Amos 9, 9. Gloss. Steph. 2) Ort, wo berathschlagt und abgestimmt wird, Euagr. h. eccl. 1, 18.

ψηφίς, ῖδος, ἡ, wie ψῆφος, 1) ein kleiner Stein, ein Kiesel, wie er sich bes. im Meere u. an Flüssen findet, Il. 21, 260. Plut. mor. p. 668. B. Sext. Emp. p. 216, 1. 5. ed. B. Geop. 15, 2, 2. Luc. d. mer. 8, 2., dah. sprüchw. als werthlose Sache, Luc. pisc. 35. Tim. 56. paras. 52. 2) ein Edelstein, ψ. ἐρίτιμος, Apolliner. ps. 18, 20., im Ringe, Long. 4, 17. 3) in der Mosaikarbeit, Walz rhett. t. 1. p. 641, 3. 4) ein Rechnensteinchen, Anth., u. so auch 5) eins zum Stimmen, s. ψηφιδοφόρος. [Die Länge des Iota in ψηφῖδος gibt Schol. AD zu Il. 10, 335. an.]

ψήφισμα, ατος, τὸ, (ψηφίζομαι) ein nach gehaltener Abstimmung durch Stimmenmehrheit gefasster, überh. gemeinsamer Beschluss, θεῶν, Ar. Vesp. 378., der dah. bisw. so viel ist als ὁ νόμος, das Gesetz, Andoc. 1, 96. p. 13. (im Gesetze) Ael. v. h. 13, 24., sonst aber, namentlich bei den Athenern, sich von νόμος dadurch unterscheidet, dass ψήφισμα ist ein δόγμα πολιτικὸν εἴς τινα χρόνον ἀφωρισμένον, [Plat.] deff. p. 415. B., dass er also überh. nur für einzelne Fälle u. für einzelne Personen gültig war, während die Gesetze für alle Fälle u. die Gesammtheit der Staatsbürger gegeben wurden, Schoem. de com. Att. p. 248 ff. ψηφίσματα stehen dah. bald mit νόμοι verbunden, Plat. legg. 11. p. 920. D. Theaet. p. 173. D. Dem. 20, 92. p. 485., bald ihnen entgegen, Andoc. 1, 87. p. 11. (im Gesetze) Dem. 23, 87. p. 649. (im Gesetze) Aeschin. 3, 201. p. 82. Es gab ψηφίσματα τοῦ δήμου καὶ τῆς βουλῆς. Dem. 23, 87. p. 649. (im Gesetze) 19, 179. p. 397., od. auch blos δήμου, Aesch. Suppl. 596. Xen. vect. 3, 6., od. sie waren nach dem Antragsteller benannt, τὸ Δημοσθένους ψ., Plut. Dem. 20., wogegen auch τὸ ψ. τινός der Beschluss über Jmdn heissen kann, τὸ Μεγαρέων ψ., Thuc. 1, 140., τὸ Μεγαρικόν genannt Plut. Per. 31., u. ähnl. τὸ ψ. τῆς καθόδου, id. Alc. 33. Gewöhnlich sagte man jedoch in diesem Falle ψ. περί τινος, Xen. Hell. 2, 1, 32. Plut. mor. p. 187. D. Diod. S. 20, 46. Luc. deor. conc. 14. Aristid. t. 1. p. 572., od. ὑπέρ τινος, Luc. Tim. 50., u. κατά τινος, id. necyom. 19., so wie πρός τινα, gegen Jmdn, Plut. mor. p. 1100. D. Es folgt der Inf., Xen. Hell. 2, 2, 15. Plut. Them. 10. Per. 17. 30. Phoc. 26. 32. Arist. 21. 22. Dem. 26., od. ὅπως, id. Nic. 12. Dion 5. Es hiess aber vom Antragsteller ψ. γράφει, d. h. er beantragt einen Beschluss, legt einen Antrag vor, denn derselbe hatte ihn geschrieben den Proedren zu übergeben, Aeschin. 3, 12. p. 55. 66. p. 63. Plut. Per. 10. Arist. 27. Phoc. 33. Cim. 17. Diod. S. 20, 46. Luc. Tim. 50., verb. mit συμβουλεύειν, Luc. Tim. 51., und γράφει heisst daher auch bisweilen selbst s. v. a. ψήφισμα γράφει, Plut. Alc. 18., so wie ψ. allein als Requisit eines Redners dargestellt wird, Ar. Nub. 1017. Luc. Tim. 49. Γεγραμμένον od. ἔγγραφον dagegen heisst das ψ. gew. als niedergeschriebene Urkunde, die im Staatsarchiv aufbewahrt wird, Plat. Theaet. p. 173. D. Plut. Per. 8. 30. Arist. 26., u. als solche steht ψ. verb. mit τιμαὶ δημόσιαι, θαλλός u. s. w., id. Dion 17. mor. p. 820. C. D. — Doch sagte man auch ψ. προσφέρειν, Pol. 29, 9, 10., u. εἰσφέρειν, Plut. Dem. 26. 27., od. ἐπάγειν, Aeschin. 2, 110. p. 42., u. ψηφίσματος εἰσήγησις, Plut. mor. p. 826. D. Von den Proedren hingegen, die es vor der Vorlage zu prüfen hatten, hiess es, wenn sie die Vorlage unbedenklich fanden, τὸ ψ. ἐπιψηφίζειν, Aeschin. 2, 84. p. 39., von Andern τῷ ψ. συνειπεῖν, Plut. Alc. 16., vom Volke τὸ ψ. κυροῦν, id. Sol. 30. Alc. 33. Luc. necyom. 19., oder τὸ ψ. ψηφίζεσθαι, Andoc. 2, 23. 24. p. 22., u. vom ψ. selbst, es geht durch, νικᾷ, Aeschin. 3, 68. p. 63., es kommt zu Stande, γίγνεται, Xen. Cyr. 2, 2, 21. Hell. 2, 2, 15. Aristid. t. 1. p. 572., von ihm abstehen dagegen τοῦ ψ. ἀπέστη, Plut. Arist. 3., ihnen treu bleiben, τοῖς ψ. ἐμμένειν, Xen. Hell. 6, 5, 2., es aufheben, ἐξαλείφειν, ἀφαιρεῖσθαι, καθαιρεῖν, λύειν, Thuc. 1, 140. And. 1, 76. p. 11. 2, 24. p. 22. Plut. Per. 29. 31., μεταστρέφειν, Ar. Ach. 536. (von einem Beschluss der Lakedämonier), od. von einzelnen Punkten daraus, τοῦτο τοῦ ψ. ἀφεῖλε, Plut. Per. 32., es wiederherstellen, τὸ ψ. ἀποδιδόναι, Andoc. 2, 23. p. 22., eins übergeben, ἀναδιδόναι, Diod. S. 20, 46. Vom ψ. selbst, τὸ ψ. γράφει περί τινος, Dem. 3, 14. p. 32., wo jedoch Sauppe ἐγράφη geschrieben hat, s. Schäf. zu der St. u. Engelhardt ann. or. Dem. p. 32., od. κελεύει, Xen. Hell. 1, 7, 20. Man sagte aber auch ἄνευ ψηφίσματος, d. h. ohne durch einen Volksbeschluss autorisirt zu seyn, Thuc. 7, 49. Dem. 18, 132. p. 271., od. διὰ ψηφίσματος ἀποκτείνειν, Plut. Them. 6., ähnl. κατὰ τὸ ψ. κρίνεσθαι, πράττειν, Xen. Hell. 1, 7, 21. Dem. 24, 39. p. 712. (im Gesetze) Aeschin. 3, 13. p. 55., τὰ ἐκ τοῦ ψ. προστάγματα, id. 3, 155. p. 75., od. ὑπὸ ψηφισμάτων διανέμειν, Plat. ep. 7. p. 351. B., ἀπὸ ψ. ἀνταγωνίζεσθαι, Luc. Dem. enc. 37., auch blos ψηφίσματι, Isocr. 4, 114. 7, 67. p. 153. Dav.

ψηφισματογράφος, ὁ, (ψήφισμα, γράφω) der Volksbeschlüsse beantragt, Arg. Ar. Vesp.

ψηφισματοπώλης, ου, ὁ, (ψήφισμα, πωλέω) der mit Volksbeschlüssen Handel oder Wucher treibt, Ar. Av. 1034.

ψηφισματώδης, ες, (ψήφισμα, εἶδος) von der Art eines Volksbeschlusses, einem Volksbeschlusse ähnlich, τὰ ψηφισματώδη, Arist. eth. 5, 7.

ψηφισμός, ὁ, (ψηφίζω) = ψήφισμα, Schol. Thuc. 8, 69. p. 764. ed. Popp.

ψηφιστής, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) der Rechner, dah. μισοψηφιστής. Dav.

ψηφιστικός, ή, όν, zum Rechner oder zum Rechnen gehörig, Just. Mart. dial. p. 323, 15.

ψηφόβολον, τὸ, (ψῆφος, βάλλω) ein Becher von Horn, in welchem die Steinchen od. Würfel geschüttelt wurden, die zur *ψηφομαντεία* dienten, s. Vales. zu Harpocr. p. 79.

ψηφοειδής, ές, (ψῆφος, εἶδος) kieselartig, kieselähnlich, *φύσις*, Theophr. fr. 2, 47.

ψηφοθετέω, f. ήσω, (ψηφοθέτης) eingelegte Arbeit machen, bes. Fussböden auslegen, *tesselare*, Gloss. Phil. Dav.

ψηφοθέτημα, ατος, τὸ, eingelegte Arbeit, bes. ein ausgelegter Fussboden, *opus tessclatum*, Gloss. Phil.

ψηφοθέτης, ου, ὁ, (ψῆφος, τίθημι) der Steine einlegt od. Mosaikarbeit von kleinen Steinchen macht, bes. die Fussböden mit kleinen farbigen Steinchen auslegt, *tesselator, tessclarius*, Gloss. Steph.

ψηφοκλέπτης, ου, ὁ, (ψῆφος, κλέπτω) = *ψηφοπαίκτης*, Ath. p. 19. B.

ψηφολογεῖον, τὸ, ein Rechenbrett, ein Spielbrett, wie unser „Damenbrett", Ar. b. Suid. u. Phot. s. v. *ὧδε* (Ar. fr. 127. D.), von

ψηφολογέω, f. ήσω, = *ψηφοθετέω*, LXX. Tob. 13, 16. Gloss. Steph. Dav.

ψηφολόγημα, ατος, τὸ, ein Stück, bes. ein Fussboden von eingelegter Arbeit, Gloss. Phil.

ψηφολογητός, ή, όν, Adj. verb. von *ψηφολογέω*, von od. mit eingelegter Arbeit, *ἔδαφος*, Gloss Phil.

ψηφολογία, ἡ, (ψηφολογέω) Verfertigung eingelegter Arbeit, Gloss. Steph.

ψηφολογικός, ή, όν, taschenspielerisch, gauklerisch, *λόγοι*, Greg. Naz. *Στηλ.* 2. p. 111. Mont., von

ψηφολόγος, ον, (ψῆφος, λέγω) Taschenspielerei treibend, *ὁ ψ.*, der Taschenspieler, Suid.

ψηφομαντεία, ἡ, (ψῆφος, μαντεία) das Weissagen aus Würfeln od. Steinchen, die man in eine Urne warf, worauf man aus ihrer Lage gegen einander die Zukunft weissagte, Zenob. cent. 5. p. 143.

ψηφοπαικτέω, f. ήσω, Taschenspielerei treiben, Artem. 3, 56., übertr. *τὸ δίκαιον*, Gaukelei od. Betrug mit dem Rechte treiben, Lyc. b. Poll. 7, 200., von

ψηφοπαίκτης, ου, ὁ, (ψῆφος, παίζω) Gaukler, die mit Kugeln od. Steinchen u. Bechern allerhand überraschende Kunststücke ausführten, beschrieben Alciphr. 3, 20., erwähnt Sext. Emp. p. 116, 29. 682, 24. ed. B. Maneth. 4, 448., verb. mit *θαυματοποιῶν*. Walz rhett. t. 1. b. p. 43, 37. Dav.

ψηφοπαιξία, ἡ, die Taschenspielerkunst, Gauklerei, Gloss. Steph.

ψηφοπεριβομβήτρια, ἡ, kom. Beiw. eines Bechers von ungewisser Bedeutung bei Eubul. Ath. 11. p. 471. D. s. Mein. com. fr. 3. p. 231.

ψηφοποιός, όν, (ψῆφος, ποιέω) Stimmen machend od. verkaufend, *κλέπτης αὐτοῦ ψηφοποιὸς εὑρέθης*, du hattest durch Stimmenmacherei ihm die Stimmen gestohlen, die er sonst bekommen haben würde, Soph. Ai. 1135. s. Dissen expl. zu Pind. p. 447. Nach Eusth. Od. p. 316, 3. (1061, 50. 1601.) überh. Gaukler, Betrüger, = *ψηφοκλέπτης*.

ψῆφος, ἡ (bei Heliod. p. 112. Schol. Thuc. 1, 20. p 580. ed. Popp. Schol. ad Eur. p. 59. ed. Matth. Et. M. p. 595, 7. 666, 17. auch *ὁ*), gen. pl. bei spät. Epik. *ψηφάων*, s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 154., (*ψάω, ψέω*) 1) ein Steinchen, a) bes. ein kleiner abgeriebener, geglätteter od. gerundeter Stein, wie sie in den Flussbetten od. am Meeresstrande gefunden werden, ein Kiesel, *calculus*, *ποντία*, Pind. Ol. 13, 66., *ἑλισσομένη*, ebd. 10 (11), 13., oder *αἱ ψ. ὅμοιαι ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς*, Plut. mor. p. 902. D. vgl. mit Dio Chrys. p. 434. ed. R. Plut. Dem. 11., auch *ψῆφος ἄμμου*, LXX. Sir. 18, 10., im Gegens. zu *λίθος*, Hdt. 3, 12., doch auch *ἐκ τοῦ ὄρους*, [Plat.] Eryx. p. 400. A., u. als Messer, LXX. Exod. 4, 25., so wie überh. von grösserer Art, iid. Thren. 3, 16. b) ein Edelstein, *πυραυγής*, Luc. d. mer 6., *τῶν τριχρώμων*, ebd. 9, 2., dah. in Ringen getragen, *δακτυλική*, Anth. 11, 290, 1. vgl. mit Luc. epigr. 12. (p. 677.) Philostr. p. 117. Ath. p. 514. F. 2) übertr. nach dem verschiedenartigen Gebrauche, den die Griechen von dergleichen Steinchen od. Kieseln machten, a) Steinchen zum Zählen od. Rechnen, Rechenpfennig, Zahl, Zahlbuchstabe, Ziffer, Buchstabe, Anth. 5, 181, 6. Hdt. 2, 36. Diod. S. 12, 13. vgl. Cor. zu Heliod. 9, 22. p. 315., so dass *ψῆφος* u. bes. *ψῆφοι* s. v. a. Zahlenwerk, Rechnung bedeutet, *ψ. συμβολικῆς θυγάτηρ* von der Weinflasche, Anth. 6, 248, 4., *οἱ περὶ ψήφους ἀλινδούμενοι*, die Wechsler, Alciphr. 1, 26., *ψήφων ἄπειρος*, der Arithmetik unkundig, Plut. mor. p. 812. E., verb. deshalb mit *σοφία*, LXX. Eccl. 7, 25. vgl. noch Ath. 7. p. 305. Man sagte in diesem Sinne *ψ. τινὰς ἐπὶ δακτύλων συνθείς*, Heliod. p. 130., *ἐν ψήφῳ λέγειν*, herzählen, anrechnen, Aesch. Ag. 556., u. *ἐν ψήφου λόγῳ θέσθαι τὸ πλῆθος*, berechnen, zählen, [Eur.] Rhes. 309., od. *ψήφους τιθέναι*, Rechnung machen, Dem. 18, 229. p. 304. vgl. §. 231., auch *ταῖς τοῦ συμφέροντος ψ. μετρεῖν*, Pol. 5, 26, 13., u. *ἂν καθαρῶσιν αἱ ψ.*, wenn die Rechnung freispricht, weil sie rein aufgeht, Dem. 18, 227. p. 303. (v. L.). b) der Stein im Brettspiele, lat. *scrupus*, Plat. rep. 6. p. 487. C. Anth. 9, 482, 12. 16., *ψήφων παιδιά*, Taschenspielerei damit, Plut. mor. p. 427. F., wie *ὀστράκων παιδιά*, Epict. diss. 4, 1. p. 621., od. *ἡ διὰ τῶν ψήφων μαντική*, Wahrsagerei damit, Apd. 3, 10, 2. 9. u. das. Heyne, vgl. *ψηφομαντεία* u. *Θριαί*. c) am häufigsten, bes. bei den Attikern, das Steinchen, dessen man sich beim Stimmgeben bediente u. das man in die Stimmurne warf, auch schon bei Hdt. 8, 123. Bei den Gerichtsverhandlungen waren die schwarzen, *μέλαιναι*, die verurtheilenden, die weissen, *λευκαί*, die lossprechenden, Anth. 7, 596, 6. Plut. mor. p. 186. E. Alc. 22. Ael. v. h. 13, 38. Luc. Herm. 3. NT. Apoc. 2, 17., od. es war später ziemlich allgemein das durchlöcherte, *τετρυπημένη* u. *τετρημένη*, das verurtheilende, das volle *πλήρης* dagegen das freisprechende, Aeschin. 1, 79. p. 11. u. das. Schol. Arist. b. Harpocr. s. v. *τετρυπημένη*, Plut. Lyc. 12. Poll. 8, 16. Schol. zu Ar. Vesp. 987. Von einer Einrichtung des Areopags, wornach bei gleichen Stimmen, *ἴσαις ψ.* (Eur. Iph. T. 966. 1470. El. 1268. u. öft.), eine *ψ. ἐλεοῦ* unter die Lossprechenden geworfen wurde, hiess auch eine *ψ.* als die heilbringende *ψ. Ἀθηνᾶς*, Philostr. v. s. p. 568. Sonst hiess die lossprechende wohl auch *νικητόριος*, Heliod. p. 112., die verurtheilende *καθαιροῦσα*, Lys. 13, 37. p. 133. Plut. Coriol. 20, od. *ὀλεθρία*. Aesch. Sept. 180., *φονία, θανάτου, φόνου*, Eur. Or. 973. 1013. Hec. 259. Andr. 496. War die Verhandlung geendet,

so hatten die Richter, οἳ ἐπὶ ψήφοισιν ἕζοντο, Eur. El. 1259., od. vielmehr der ἡγεμών derselben, od. bei Demoten u. Volksversammlungen der Epistates u. wem sonst es oblag, die Geschwornen od. das abstimmende Volk zur Abstimmung zu veranlassen, u. dies hiess ψῆφόν τινι διδόναι, Dem. 57, 13. p. 1302. 59, 90. p. 1375. Lys. 15, 2. p. 144. Plut. Popl. 7. Coriol. 20., auch wohl ψήφου ἐξουσίαν διδόναι, Plut. Popl. 7., dah. ψ. ἐδίδοτο ἐν τῇ πόλει, εἰ δοκοίη ἀφίστασθαι, Xen. Hell. 7, 3, 2, und von Einzelnen, eine Abstimmung veranlassen, περί τινος, Aeschin. 1, 78. p. 11. Plut. Popl. 7., ὑπέρ τινος, Luc. Herc. 7., u. κατά τινος von der Τύχη, Anth. 10, 64, 4. Doch hiess ψ. διδόναι τινί auch Jmdm seine Stimme geben, Dem. 21, 188. p. 575. Aeschin. 3, 16. p. 56. NT. Apoc. 2, 17. (was Heliod. p. 112. ἀπονέμειν nennt), u. περί τινος überh. seine Stimme über etwas abgeben, einen Ausspruch über etwas thun, Pind. Pyth. 4, 472. Aehnlich sagte man auch ψ. προτιθέναι ὑπέρ τινος, eine Abstimmung vorlegen über etwas, Dem. 19, 65. p. 361., od. ψῆφον ἐπάγειν τινὶ περί τινος, Thuc. 1, 119. 125. Xen. An. 7, 7, 35., u. bei Soldaten, πέμπειν τῶν στρατιωτῶν συχνοὺς ἐπὶ τὴν ψ., Plut. Pomp. 51., beim Volke τὸν δῆμον καλεῖν ἐπὶ τὴν ψ., id. Cam. 11., während es vom Volke, das Abstimmung verlangte, ebenso wie von Einzelnen, welche verlangten, dass über sie abgestimmt werde, τὴν ψ. αἰτεῖν. u. diess auch wohl ἐπί τινα hiess, Plut. Cam. 7. Arist. 4. Aeschin. 3, 198. p 82. Je nachdem nun die Stimmsteinchen dalagen, z. B. auf dem Altar, hiess es von den Stimmenden διενέμοντο. Hdt. 8, 123., od. αἴρουσι, Aesch. Eum. 679., od. wenn sie, wie es bei den Gerichtsverhandlungen späterhin gewöhnlich war, herumgereicht wurden, ψ. λαμβάνουσι, Dem. 43, 14. p. 1054. Plut. mor. p. 763. D., auch wohl mit hinzugef. εἰς τὰς χεῖρας, Plut. Per. 35., od. mit κατά τινος, Luc. catapl. 13., und περί τινος, Plut. Mar. 5. Doch hiess τὴν ψ. λαμβάνειν auch die Stimme bekommen, (wie δέχεσθαι, Anth. 7, 596, 6.) z. B. ἰσήρεις ψ. λαβεῖν, gleiche Stimmen bekommen, Eur. Iph. T. 1472., od. τὴν καταδικάζουσαν, Luc. Phalar. 2, 5. vgl. mit id. Harm. 3. Herod. 2. Aristid. t. 1. p. 773., u. so τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων, Dem. 22, 3. p. 594., gew. hier durch μεταλαμβάνειν ausgedrückt, Andoc. 1, 17. p. 3., bes. von dem Ankläger, der nicht den fünften Theil der Stimmen erhalten hatte, Plat. legg. 12 p. 948. A. apol. p. 36. A. Dem. 21, 47. p. 529. (im Gesetze), während man von den Stimmenden auch τὰς ψ. ἀναλαμβάνειν ἐπί τινα sagte, Plut. mor. p. 194. B. Dann trug man sie zur Stimmurne, und dies hiess ψῆφον oder τὴν ψ. φέρειν, die Stimme abgeben, stimmen, Aesch. Eum. 645. 650. Eur. Hel. 1012. Plat. Dem. p. 380. A. 381. C. legg. 9. p. 855. A. Aeschin. 3, 247. p. 89. Lyc. 13. p. 149. Plut. Pomp. 55. Luc. am. 4. Harm. 3. Anach. 19. bis acc. 32., u. als bes. feierlich ἀπὸ τοῦ βωμοῦ (des Poseidon), Dem. 43, 14. p. 1054. 18, 134. p. 271. Plut. Them. 17. u. das. Sinten. Per. 32. Aristid. t. 2. p. 218. s. Valck. zu Hdt. 8, 123. — Es geschah das gew. so, dass Niemand wusste, wie Einer stimmte, κρύβδην, Plat. legg. 6. p 766. B., ἡ ψ. ἀφανὴς φέρεται, Aeschin. 3, 233. p. 87. Das Gegentheil hiess τὴν ψ. φανερὰν φέρειν, Plat. legg. 6. p. 767. D. Xen. Hell. 2, 4, 9. Constr. erscheint es bald mit ἔκ τινος, z. B. ἐκ τῶν ἔργων, nach den Thaten, Lys. 12, 33. p. 123. Aeschin. 1, 92. p. 13., bald mit dem Dat., τινί, zu Jmds Gunsten, Isae. 11, 18. p. 85. Dem. 18, 134. p. 271. Plut. mor. p. 298. B. 763. D. Diog. L. 1, 84., u. bei Wahlen mit einem zweiten Dat. als Apposition, z. B. τινὶ ὡς ἀγορανόμῳ, Diod. S. exc. p. 577. ed. Wess.; od. auch mit κατά τινος, Anth. 6, 48, 6., ὑπέρ τινος, Lyc. 7. p. 147., περί τινος, Dem. 22, 3. p. 594. 44, 43. p. 1093. 57, 61. p. 1317. Lyc. 11. p. 149. Plut. mor. p. 196. F., od. endlich mit folg. Relativ-Nebensätzen, Plut. Popl. 7., od. mit ὡς, Dem. 55, 61. p. 1317. Die Stimmabgabe selbst hiess ψήφων φορά, Eur. Suppl. 484. Plat. legg. 12. p. 948. A. Doch sagte man statt φέρειν auch διαφέρειν ψ. od. τὴν ψ., Eur. Or. 49. (hier mit folg. εἰ) 1652. Thuc. 4, 74. Xen. conv. 5, 8. Aeschin. 3, 198 p. 82. Plut. Tib. Gracch. 10. (hier mit περί τινος) Dion. H. ant. 1, 313. 363., ἐπιφέρειν, ebd. 2, 639. 3, 1352. Plut. mor. p. 19. C. Tib. Gracch. 12. Pomp. 52. Alc. 22., u. zwar τινί, Plut. Pomp. 48. C. Gracch. 3., ἀναφέρειν, Xen. conv. 5, 9., ἐκφέρειν, Luc. Charid. 10. Arg. Ar. Vesp., u. καταφέρειν, NT. Act. 26. 10., selten ἄγειν, Ael. v. h. 1, 34. Man warf sie sodann in die Urne u. nannte dies bisw. ψ. βάλλειν, Plut. mor. p. 186. E., gew. aber ψ. θέσθαι, näml. εἰς καδίσκους, wie Lys. 13, 37. p. 133. dabeisteht, sonst blos τὴν ψ. τίθεσθαι, was nun seine Stimme abgeben, u. übertr. auch überh. seine Meinung, sein Urtheil abgeben hiess, Aesch. Ag. 790. Suppl. 631. 634. Eur. El. 1266. Plat. apol. p. 34. C. legg. 2. p. 674. A. 9. p. 855. D. Prot. p. 330. C. Tim. p. 51. D. Xen. Cyr. 1, 3, 17. Dem. 19, 65. p. 361. 21, 24. p. 522. Luc. Prom. 4., u. zwar τινί, zu Jmds Gunsten, Lys. 24, 23. p. 170. (bei Hdt. 8, 123. dagegen sich selbst seine Stimme geben), u. περί τινος, Dem. 19, 66. p. 362. Statt τίθεσθαι heisst es wohl auch προστίθεσθαί τινι, Aesch. Eum. 705. Thuc. 1, 2. Dem. 57, 69. p. 1320. Das Ausschütten der Stimmen, welches jetzt erfolgte, hiess ψήφων ἐκβολή, Aesch. Eum. 718., und von den Stimmen sagte man αἱ ψ. ἐξέπεσον, Xen. conv. 6, 10. Nach dem Durchzählen derselben (διαριθμεῖσθαι τὰς ψ., Eur. Iph. T. 966. Plat. Crat. p. 437. D.) war die Abstimmung geschehen od. vor sich gegangen, ἡ ψ. ἐγένετο περὶ αὐτοῦ, Antiph. 5, 47. 48. p. 135., od. bei Dichtern κραίνεται, κέκρανται, Aesch. Suppl. 921. 943. Eur. Hec. 220. Andr. 1273. Tro. 780. (hier mit folg. Inf.). Vom siegenden Theile hiess es nun ταῖς ψήφοις νικᾷ, Eur. El. 1268. Plat. legg. 7. p. 807. A. Aeschin. 2, 87. p. 39. Luc. tragod. 307., und so auch ἡ ψ. τῷ πλήθει νικᾷ, Plat. legg. 9. p. 856. C., dah. πλείστη ψῆφος (d. h. die Stimmenmehrheit) τινι ἐγένετο, ebd. 6. p. 759. D., u. im Plur. αἱ πλεῖσται ψ., ebd. p. 753. D., od. ἴσαι, Aeschin. 3, 252. p. 89., u. statt ἐγένοντο wohl auch ξυμβαίνουσι, ὑπάρχουσι, Plat. legg. 6. p. 766. B. Dem. p. 387. D. Plut. comp. Cim. c. Lyc. 3. Oder man sagte μιᾷ ψήφῳ ὑπερέβαλον, Plut. Cat. min. 16., ψήφοις τριάκοντα ἀπέφυγεν od. ἀπελύετο, id. mor. p. 840. C Cic. 17. Mar. 43. Vom Verurtheilten dagegen hiess es ψῆφον θανάτου εἷλε, Anth. 8, 39, 4., u ψήφῳ κρατηθεῖσα, Eur. Ion 1251., u. von den Abstimmenden τῇ ψ. χρῆσθαι κατά τινος, Plut Cam. 12., u. kom. ψ. ἰχνεύειν κατά τινος od. ψήφῳ δακεῖν, Ar. Equ. 805. Ach. 354. Wie es aber in mehreren der bisherigen Redensarten bereits der Fall war, so hiess d) übertr. ἡ ψῆφος

überh. die Abstimmung, mit Beiww. wie εὐσεβεστάτη, εὔορκος, Eur. El. 1263. Din. 2, 20. p. 88., od. ἀκολάκευτος u. ἐξητασμένη, Themist. p. 32, 4. 463, 14. ed. D., verb. mit δικαστηρίῳ, Luc. Phalar. 2, 3., od. νόμῳ, Aeschin. 3, 23. p. 87., u. es hiess nun τῇ αὐτῇ ψ. in einer u. derselben, od. μιᾷ ψ., nach einer einmaligen Abstimmung (mehrere), κρίνειν, ἀποκτείνειν, Xen. Hell. 1, 7, 13. mem. 1, 1, 18. Eur. Ion 1223., u. so überh. τῇ ψήφῳ ψηφίζεσθαι, [Dem.] 59, 89. p. 1375.; bes. auch in den Redensarten: Jemanden unter seine Abstimmung bekommen oder bringen, ὑπὸ τὰς ψ. λαμβάνειν, ὑπὸ τῇ ψ. ἔχειν, Plut. Alc. 20. Lyc. or. §. 2. p. 148., der auch τὸ σῶμα τῇ ψ. ὑποχείριον ἔχειν sagt §. 115. p. 164., u. so ὑπὸ τὴν ψ. ἄγειν, Aeschin. 3, 20. p. 56. Aehnlich hiess „unter die Abstimmung gerathen, zur Abstimmung kommen" ὑπὸ ψῆφον γενέσθαι od. ἔρχεσθαι, Luc. abd. 23. Aeschin. 3, 19. p. 56., wogegen εἰς ψῆφον ἔρχεται πόλεμος, Aesch. Suppl. 497., heisst: er kommt zur Entscheidung. Daher heisst ἐν τῇ ψ., ἐν ταῖς ψ. bei der Abstimmung, Aeschin. 1, 112. p. 15. Dem. 25, 7. p. 771., doch ἐν ταῖς ὑπατικαῖς ψ. auch: in den Consularcomitien, Plut. Cat. min. 50. Insofern aber die Abstimmung meist zugleich einen Beschluss enthält, heisst ἡ ψ. nun auch *der Beschluss* da, wo an eine Abstimmung entweder gar nicht oder doch nicht nothwendiger Weise zu denken ist, z. B. in ψ. τυράννων, Soph. Ant. 60., od. ἀθορύβου καὶ καθαρᾶς, Themist. p. 124. D. vgl. mit Aesch. Eum. 600. Suppl. 7. 720. Eur. Hec. 197. Ion 1251. Suppl. 481., od. da jede Stimme auch ein Urtheil, eine Meinung enthält, Urtheil, Meinung, Stimme, βροτῶν, Cratin. b. Ath. p. 344. E. vgl. mit Plat. rep. 5. p. 450. A. Tim. p. 52. D. legg. 6. p. 765. C. Luc. d. deor. 20, 11., dah. κατὰ τὴν ἐμὴν ψῆφον, nach meinem Urtheil, Plat. Phil. p. 57. A., u. so ist auch die λιθίνη ψ. bei Pind. Ol. 7, 159. das in Stein aufbewahrte Urtheil über Jemand, das steinerne Dokument, ähnl. wie auch ψήφισμα (w. s.) bisweilen gebraucht ist. Eben so sind ψ. ἱεραί Anth. 9, 251, 3. heilige Stimmen d. h. Bücher, u. Eur. Iph. T. 945. bezeichnet es sogar den Gerichtshof selbst, wie Plut. Coriol. 20. die Abstimmenden. Weggelassen ist es nicht nur in der Redensart πάσαις κρατεῖν, ἑλεῖν, s. Markl. Suppl. p. 249. Porson Med. p. 74. (vgl. mit Plut. Cic. 7. Luc. Charid. 18. Aristid. t. 1. p. 172., wo ψήφοις beigefügt ist); sondern auch bei ἴσαις, Ar. Ran. 697., u. ἐλάχισταις, Plat. legg. 12. p. 946. A. (Vgl. ψιά u. στία. Hesych. führt es auch als Name für ψόαι [w. s.] od. ἀλώπεκες an.) Dav.

ψηφοφαγέω, f. ήσω, (ψῆφος, φαγεῖν) kom. Ausdruck von bestochenen Richtern, die sich vom Erlös für ihre verkauften Stimmen nähren, Nicet. ann. 9, 15.

ψηφοφορέω, f. ήσω, (ψηφοφόρος) 1) eigentl. seine Stimme mit dem Stimmsteinchen abgeben, dann überh. stimmen, als δικασταί, Luc. Eun. 2., als ἐκκλησιαστής, Luc. Tim. 36. vgl. mit pisc. 74. bis acc. 18. Dion. H. ant. 18, 82., ἐπί τινι, Luc. bis acc. 21., περὶ τούτων, Sext. Emp. p. 683, 4. 2) trans., τινά, Einen durch seine Stimme erwählen, τοὺς νομοθέτας, Dion. H. ant. 10, 58. Vgl. ψηφηφορέω. Dav.

ψηφοφορία, ἡ, das Stimmen, Abstimmen, Stimmgeben, Wählen, Arist. polit. 2, 5. Dion. H. ant. 4, 20. 7, 54. Plut. Coriol. 20. Aem. Paul. 31. Mar. 4. Cat. min. 43. Herod. 7, 10., ἐπὶ ταῖς ὑπατικαῖς ψ., Plut. Marcell. 4., τοῦ δήμου περὶ τῶν ἐπαρχιῶν, id. comp. Nic. c. Crass. 2., und a die frühesten durch Bohnen geschahen, κυαμευταί, id. mor. p. 12. E.

ψηφοφόρος, ον, (ψῆφος, φέρω) s. ψηφηφόρος u. Lob. Phryn. p. 652.

ψηφόω, (ψῆφος) den Fussboden mit kleinen farbigen Steinchen auslegen, in Mosaik arbeiten, eingelegte Arbeit machen, *tesselare*, τὰ ἐψηφωμένα ἐδάφη, Chrys. hom. 113. t. 5. p. 730, 8.

ψηφώδης, ες, zsgz. st. ψηφοειδής, Hesych. s. v. λαλάκονες. Als Stück des Menandros für ψηφοδεεῖ angeführt Harpocr. s. v. Πάνακτος.

ψηφών, ῶνος, ὁ, (ψῆφος) ein starker Rechner, Maneth. 6, 277. nach Conj. st. vulg. ψήφων.

ψήφωσις, εως, ἡ, (ψηφόω) = ψηφολογία, ψηφολόγημα, Gloss. Steph.

ψηφωτός, ή, όν, Adj. verb. von ψηφόω, mit kleinen Steinchen, auch Edelsteinen ausgelegt, *gemmatum*, ἡ ψηφωτή sc. γῆ, Boden von kleinen Steinen, Kiesboden, *glarea*, Gloss. Steph.

ψηχρός, ά, όν, (ψήχω) abgerieben, dünn, fein, λεπτός, Hesych. Suid.

ψήχω, f. ξω, von ψάω, ψέω, wie νήχω von νάω, νέω, berühren, streichen, sey es a) als streicheln, δέρην μέτωπά τε, Eur. Hel. 1583., παρειάν, Clem. Alex. p. 254, 11. (wo falsch ψύχουσι steht, womit es auch Plat. Tim. p. 84. C. in den Hdschr. verwechselt ist), verb. mit ἡμερῶν, besänftigend, Plat. legg. 2. p. 666. E., od. b) als bestreichen, φαρμάκῳ θηρὸς κάρη, Ap. Rh. 4, 164., od. c) als abreiben, bes. striegeln bei Pferden, Ar. fr. 135. (Et. M. s. Βουκέφαλος) Xen. Hell. 2, 4, 6. de re equ. 4, 4. 5. 5, 1. 5. 6, 1. Hipp. 1, 16. Callim. Dian. 163. Plut. mor. p. 174. E., dann aber auch von der Zeit, die den Felsen nach u. nach abreibt od. abnutzt, Anth. ep. ἀδ. 615. V. 241. ed. Jac. (Suid.), od. die Zähne, Simon. 110., u. d) als kratzen, kritzeln, γέρων ἀλαζὼν ἄδικα βιβλία ψήχει, d. h. er kratzt, kritzelt, schreibt sie, Callim. fr. 86. Med, ψήχομαι τὸν δικαστήν, d. h. begütigen, Hesych. Suid.

ψία od. ψιά, ἡ, s. Göttl. Accentl. S. 128. u. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 301. ed. sec., nach Schneider von ψέω, also eigentl. a) ein abgeriebenes, glattes Steinchen, dann überh. b) Spielwerk, Belustigung, Lust, Freude, Hesych. (Nach Hesych. ist ψία nebst ψειά = ψόα, während er es als Spielwerk ψιά schreibt, s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 88. s. u. Lob. el. 1. p. 52. (Von der ersten Bdtg kommt ψιάς, ψιάω, ψιάζω, verw. mit στία und στεία, von der zweiten Bdtg ψιάζω, ψιάδδω, ἔψια, ἐψιάομαι.)

ψιάδδω, lakon. st. ψιάζω, scherzen, lustig seyn, Ar. Lys. 1304. Hesych. hat auch ψιαδεῖν = παίζειν.

ψιάζω, f. άσω, (ψία, ψιάς) 1) tröpfeln, Hesych. 2) (ψιά) spielen, scherzen, Hesych.

ψιᾰθηδόν, Adv., (ψίαθος) nach Art einer Binsenmatte od. Matratze. Bei Schol. Thuc. p. 72. Erklärung von φορμηδόν.

ψιάθιον, τὸ, Demin. von ψίαθος, eine kleine Binsenmatte od. Matratze, Philem. b. Phot. p. 371, 26. (wo falsch ψιαθίον betont ist) Diosc. 5, 103. Hesych. Poll. 6, 133. [ᾰ]

ψιᾰθοπλόκος, ον, (ψίαθος, πλέκω) Binsenmatten oder Matratzen flechtend, Schow. chart. papyr. Mus. Borgian. p. 102. Gloss. Steph.

ψἴᾰθοποιός, όν, (*ψίαθος, ποιέω*) Binsenmatten od. Matratzen machend, Gloss. Phil.

ψίᾰθος, ion. *ψίεθος, ἡ* (nach den Lexx. u. Gramm. soll auch *ὁ* vorkommen), Decke von Binsen od. Rohr (u. zwar Palmen od. Papyrus), Binsenmatte, Matratze, Theophr. h. pl. 4, 8, 4. 9, 4, 4. vgl. mit Ar. Ran. 567. Lys. 921. 925. Plut. mor. p. 236. B. Anth. 11, 328, 11. Geop. 9, 17, 5. 10, 7, 4. Moeris p. 408. Piers. Schol. BM u. Eusth. zu Il. 24, 190. Schol. Thuc. 2, 75. p. 370. Popp. Poll. 1, 245., im Gegens. zu *ξυστίδος*, Aristid. t. 2. p. 548. Wahrsch. ägyptisches Wort. [⏑⏑⏑] Dav.

ψἴᾰθώδης, ες, (*ψίαθος, εἶδος*) von der Art od. Gestalt einer Binsenmatte od. Matratze, *πλέγμα*, Schol. Ar. Ach. 332. Suid. s. v. *λάρκος*, vgl. mit Schol. Aeschin. 263. Bekk. Schol. BM u. Eusth. zu Il. 24, 190.

ψιαίνω, = *ψίω, ψιάζω. ψιῆναι* = *ψέξαι*, Hesych. Suid.

ψίαξ, ᾶκος, ἡ, dor. st. *ψιάς*, Hesych.

ψιαρός, ά, όν, = *εὐώδης*, Hesych. s. Lob. path. p. 254. n. 5.

ψιάς, άδος, ἡ, (*ψίω*) wie *ψακάς* u. *ψεκάς*, der Tropfen, *ψ. αἱματόεσσα*, Il. 16, 459. Hes. sc. 384. vers. b. Luc. philop. 14. Hesych. Nur poet. Vgl. *ψία*.

ψιβδεῖ, = *ὑποπνεῖ*, Hesych.

ψιγνός, ή, όν, dünn, *ψ. τρίχες* = *ψεδναί*, Hesych.

ψίδες, αἱ, = *ψιάδες*, Hesych. Suid.

ψίδιον, τὸ, Name einer Pflanze, Alex. Trall. 8. p. 423. Es wird *malicorium* übersetzt, also = *σίδιον*.

ψιδών, όνος, ὁ, = *διάβολος, ψίθυρος*, Hesych. Bei Suid. *ψίδων, ωνος*.

ψίεθος, ὁ, ion. u. bei spät. Schrift. st. *ψίαθος*. Antiq. Car., Phryn. ed. Lob. p. 309. u. das. Lob., Moer. p. 418. Piers. Thom. M. p. 862.

ψίεις, εσσα, εν, glücklich, selig, Hesych. (wo falsch *ψίης* steht) Suid.

ψίζω, = *ψίω, ψωμίζω*, Eusth. Dav. *ἐπιψίζω*. Med. *ψίζομαι*, weinen, Hesych. vgl. Jac. zu Epigr. del. p. 404.

ψιθή, ἡ, (*ψίω*) das Verderben, der Untergang, Hesych.

Ψίθιος, ία, ιον, οἶνος, ἄμπελος u. *ἔλινος*, Beiw. eines herben Weines, sonst *Πράμνιος*, Eubul. b. Ath. p. 28. F., vom blanken Weine, verb. mit *Κορκυραία*, Geop. 5, 2, 4., *ἔλινος*, Nic. al. 181. vgl. Hesych. Plin. 14, 9. 17, 60. Colum. 3, 2, 24. Virg. Georg. 2, 91. [ῐ]

ψίθομαι, = *ψίζομαι*, Suid.

ψίθος, τὸ, Ohrenbläserei, Verleumdung, Stammw. von *ψιθυρός, ψιθυρίζω*, Schol. Theocr. Id. 1, 1. Vgl. *ψύθος*.

ψίθυρ, υρος, ὁ, = *ψιθυρός*, Herod. b. Et. M. p. 506, 20. Et. Gud. p. 316, 50. vgl. mit 574, 8. Herod. Schol. Theocr. 1, 1. 21. s. Lob. paral. 1, 137. 217.

ψιθύρα, ἡ, ein viereckiges musikalisches Instrument bei den Libyern, = *ἄσκαρος*, Poll. 4, 60. Hesych.

ψἴθῠρίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ* (Alciphr. 3, 58.), aor. 1. *ψιθυρίξας* (Suid.), dor. *ψἴθῠρίσδω* (Theocr. 2, 141. Bion 12, 2), zischeln, flüstern, lispeln, theils abs., *ἐς τὸ οὖς*, Luc. philopatr. 19., *ποτὶ ψάμαθον*, Bion 12, 2., *μετὰ μειρακίων ἐν γωνίᾳ*, im Gegens. zu *ἐλεύθερον φθέγξασθαι*, Plat. Gorg. p. 485. D., ähnl. *πρὸς τὰ μειράκια ἐν γωνίᾳ*, Themist. p. 347, 7. vgl. mit Plut. Brut. 15. mor. p. 200. F., im Bes. einflüstern, bei Lügen od. Verleumdungen, verb. mit *λαλεῖν, διαβάλλειν*, Themist. p. 320, 7. vergl. mit LXX. 2 Sam. 12, 19. Sir. 21, 28., constr. mit *κατά τινος*, Alciphr. 3, 58. p. 418., theils mit dem Acc., *ἁδύ*, Theocr. 2, 141., *μικρὸν πρός τινα*, Plat. Euthyd. p. 276. D., *τὶ ὑπέρ τινος*, Ael. v. h. 9, 17., *τί τινι πρὸς τὴν ἀκοήν*, Pol. 15, 27, 10., od. *ἀπατηλῶν γοητευμάτων λόγους φρικώδεις*, Aristaen. p. 101., od. mit folg. Inf., *πρὸς τὰς εἱλώτιδας καλεῖν*, Plut. Ages. 3., u. im Pass., Plut. Alc. 23. b) von jedem dem Flüstern ähnlichen Geräusch, daher von Schwalben, zwitschern, Poll. 5, 90., von Bäumen, säuseln, Ar. Nub. 1008.

ψἴθῠρίσδω, dor. st. *ψιθυρίζω*.

ψἴθύρισμα, ατος, τὸ, (*ψιθυρίζω*) 1) das Gezischel, Gelispel, Geflüster, *τὸ ναυτικόν*, Anth. 9, 546, 7., *δολίοις ψ. ἤχθετο*, Id. 3, 3, 5. LXX. Symm. Iob. 26, 14. 2) das Gesäusel der Bäume, Theocr. 1, 1. u. das. Schol. [ῡ]

ψἴθῠρισμός, ὁ, (*ψιθυρίζω*) das Zischeln, Zuflüstern, meist a) im übeln Sinne, die Ohrenbläserei, *ἀπαῤῥησίαστον φθέγμα καὶ λαθραία κακολογία*, Cyrill., verb. mit *καταλαλιαί*, NT. 2 Cor. 12, 20., od. als *ἄσημοι* bezeichnet u. mit *κλεπτομένης λαλιᾶς ἐρωτικαὶ μέμψεις* verbunden, Luc. am. 15. vgl. mit Plut. mor. p. 143. E. Constr. mit *πρὸς ἕτερον*, Plut. mor. p. 45. D. Als Beschwörungsgemurmel der Schlangenbändiger, LXX. Cohel. 10, 11. b) jedes leise, sanfte Zwitschern od. Geräusch, Plut. mor. p. 727. D.

ψιθυριστής, οῦ, ὁ, (*ψιθυρίζω*) der Zischler, Flüsterer, Ohrenbläser, Lügner, verb. mit *καταλάλους*, NT. Rom. 1, 30. In Athen Beiw. des Hermes, [Dem.] 59, 39. p. 1358. Harpocr. s. v. u. das. die Erkl., so wie des Eros u. der Aphrodite, Suid. vgl. Bekk. An. p. 317, 11.

ψἴθῠρός, ά, όν, (*ψίω, ψίθος, ψύθος*, verw. mit *ψεύδομαι*) zischelnd, flüsternd, lispelnd, nach Poll. 5, 90. eigentl. von Schwalben (*ὄρνιθες*, Anth. 12, 136.), od. nach Schol. Theocr. 1, 1. ein Onomatopoeumenon, wie *σίζε*; bes. von Ohrenbläsern od. klatschenden Leuten, *βροτοί*, Pind. Pyth. 2, 138., *οἰκέτης*, Luc. de merc. cond. 28. Alciphr. 3, 52. p. 396., od. als Beiwort des Hermes u. der Aphrodite, Thom. M. p. 927., verb. mit *διαβόλους*, Plut. mor. p. 727. D., u. *ψ. λόγοι*, Soph. Ai. 148., *τρίβοι*, Aesch. Suppl. 1026. (wo Herm. *ψεδυραὶ* liest), *χείλεσι*, Heliod. p. 140., u. als reines Subst. LXX. Sir. 5, 14. 28, 3. Es findet sich bei Suid., so wie auch in den meisten obigen Stellen früher gewöhnlich *ψίθυρος* betont, wohin auch die Ableitung von Et. M. p. 818, 53. zu führen scheint; doch spricht seine Natur als Adj. verb. für *ψιθυρός*. Adv. *ψιθυρῶς ἐντυγχάνειν*, Jmdm etwas einflüstern, ihm etwas glaublich zu machen suchen, App. Hen. 46. p. 286.

Ψικλεολόβης, ὁ, Name eines Parasiten bei Alciphr. 3, 51., viell. *ψιχολοίβης*, Andere vermuthen *Ἰφικρεωλαίβης*.

ψιλᾱγία, ἡ, die Anführung der leichten Truppen, im libro de voc. milit. *δύο ἑκατονταρχίαι* od. *σύστημα ἀνδρῶν διακοσίων πεντήκοντα ἕξ*. Von

ψῑλᾱγός, όν, (*ψιλός, ἡγέομαι*) die leichten Truppen anführend, *ὁ ψ.*, Anführer der leichten Truppen (?).

ψίλαξ, ᾶκος, ὁ, der Kahle, Glatte, auch = *πτερός*, Hesych. Moer. p. 419. Thom. M. p. 928.

Attische Form statt der dorischen ψιλᾶς. S. Lob. Phryn. p. 435. u. in Wolfs Anal. 3. p. 53. [- -]

Ψιλᾶς, ὁ, Bein. des Bacchus, unter welchem er in Amyklä verehrt wurde, Paus. 3, 19, 6., wahrsch. dor. von ψιλός = ψιλωτής, λειογένειος, der Glattbärtige, nach Paus. a. a. O. und alten Gramm. wie Hesych. u. a. (s. unter ψίλαξ) der Beflügelnde. S. Lob. Phryn. p. 435. od. in Wolf Anal. 3. p. 53.

ψιλεύς, έως, ὁ, (ψιλός) der im Chore voransteht, weil im Kriegsheere die ψιλοί das Vordertreffen bilden, Suid. Nach Hesych. sind dagegen ψιλεῖς οἱ ὕστατοι χορεύοντες, also die die letzte Stelle Einnehmenden.

Ψιλή, ἡ, Insel bei Samos, Plin. 5, 31, 38.

ψιλής, ῆτος, ὁ, = ψιλήτης, Aesch. fr. 395. ed. Herm. s. Schol. A zu Il. 5, 9. p. 145, a, 31. u. Eusth. p. 515, 11. Göttl. Accentl. S. 67.

ψιλήτης, ου, ὁ, (ψιλός) gew. im Plur. οἱ ψιλῆται, späterer gew. Ausdruck für οἱ ψιλοί, die leichten Truppen, Eusth. p. 1222. od. 1304, 46. ed. Bas.

ψιλίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ψιλός) = ψιλόω, Dio C. 61, 21. Dav.

ψιλικός, ή, όν, zu den ψιλοῖς d. h. den Leichtbewaffneten gehörig, τάγματα, leichte Regimenter, Diod. S. 14, 23. 15, 32. 17, 88. 18, 72. 19, 40. 82. 83. Subst. οἱ ψιλικοὶ τὴν τάξιν, id. 19, 28., auch ohne Artikel, ὑπὸ ψιλικῶν, id. 15, 85., u. im Neutr., τὸ πολὺ πελταστικὸν καὶ ψιλικόν, Luc. Zeux. 8.

ψίλινος, ίνη, ινον, στέφανος, ὁ, bei den Lakedämoniern ein Palmenkranz, Sosib. b. Ath. 15. p. 678. B.

ψίλιον, τὸ, a) = πτερόν, μακρὸν ψέλλιον ἢ εἶδος ἄνθους. Hesych. b) Ψίλιον, τὸ, ein Fluss in Bithynien, Steph. B.

ψίλιος, ία, ιον, schräg, zurückgebeugt, Hesych.

ψίλις, ὁ, = ψίλλις, Arrian. per. p. Eux. p. 13. Euphor. b. Steph. B. s. v. Ἀσκανία (hier nach Conj. s. Spitzn. de med. syll. pent. gr. p. 337.) Die Anw. οἱ Ψιλιᾶνοί.

ψιλισμός, ὁ, (ψιλίζω) = ψίλωσις, spätere Form, Eusth. zu Il. 10. p. 704, 13.

Ψίλλα, ἡ, v. L. st. Ψύλλα, w. s.

ψίλλιον, τὸ, = ψύλλιον, Theoph. Nonn. c. 83.

Ψίλλιος, ὁ, = Ψίλλις, Marcian. p. 69.

Ψίλλις, ιδος, ὁ, = Ψίλις od. Ψυλλίς, Fluss in Bithynien, Strab. 12. p. 543. Ptol. 5, 1, 5. (v. L.) Anon. per. p. Eux. p. 2. Plin. 6, 1, 1.

ψιλοβάφος, ὁ, (ψίλον, βάπτω) Federfärber, *plumarius*, Gloss. Steph. Barker zu Et. M. p. 1103.

ψιλογραφέω, f. ήσω, (ψιλός, γράφω) bei Gramm. a) ein Wort mit dem Spiritus lenis schreiben. b) ein Wort mit einem einfachen Vocal, nicht mit einem Diphthongen schreiben, Tzetz. chil. 5, 696.

ψιλόδαπις, ιδος, ἡ, (ψιλός, δάπις) = ψιλόταπις, Clem. Al. 79, 50. (2, 9, 77.).

ψιλόδορος, ον, (ψιλός, δορά) glatthäutig, Ignat. ep. 9. p. 196. δρακόντια nach Conj., vulg. φιλόδορα.

ψιλοκέραμον, τὸ, (ψιλός, κέραμος) blosses Dach, Vordach, Wetterdach, *suggrunda*, Gloss. Steph.

ψιλόκερως, ὁ, ἡ, (ψιλός, κέρας) hörnerlos, τὸν θῆρα ψιλόκερων, Tzetz. chil. 5, 412.

ψιλοκιθαριστής, οῦ, ὁ, (ψιλός, κιθαρίζω) der bloss die Cither schlägt, Ath. p. 452. F. Suet. Domit. 4., näml. ohne Gesang dazu, Ath. p. 538. E.; Athenäus p. 638. A. u. Poll. haben auch ψιλοὶ κιθαρισταί. s. Lob. Phryn. p. 168.

ψιλοκιθαριστική, ἡ, sc. τέχνη, die Kunst des ψιλοκιθαριστής, Philochor. b. Ath. p. 637. F., sonst ψιλὴ κιθάρισις, ebd.

ψιλοκορρέω u. ψιλοκορσέω, f. ήσω, kahlköpfig seyn, Diog. ep. 19., von

ψιλοκόρρης, ου, ὁ, Hesych. u. Suid. (wo falsch ψιλοκίρης steht), u. ψιλοκόρσης, ου, ὁ, Herod. 4, 8, 13., (ψιλός, κόρρη, κόρση) kahlköpfig.

ψιλόκουρος, ον, (ψιλός, κουρά) glatt oder kahl geschoren, kahlköpfig, Hesych.

ψιλόκρανος, ον, (ψιλός, κρᾶνον) kahlköpfig, Tzetz. Hes. op. 376.

ψιλομετρία, ἡ, (ψιλός, μέτρον) die heroische Poesie, die nicht mit Musik begleitet wurde, im Gegens. zur lyrischen, Arist. poet. 2, 4., verb. mit ποιήσεως, Themist. p. 385, 6. ed. D. Man nannte sie auch ψιλὴ ποίησις, s. unter ψιλός.

ψίλον, τὸ, dor. st. πτίλον, Flügel, Feder, Paus. 3, 19, 6.

Ψιλόν, τὸ, eine Insel an der Küste Ioniens, Plin. 5, 1, 37.

ψιλός, ή, όν, (ψίω) eigentl. abgerieben, dah. 1) von der gewöhnlichen Bedeckung oder Hülle entblösst, *bloss, nackt, kahl*, so a) von der Erde od. einem Stück Landes, baumlos, auch wohl überh. vegetationslos, ἄρουρα, γῆ, πεδίον, τόπος, χώρα, χωρίον, Λιβύη, verb. mit ἄδενδρος, Pol. 3, 55, 9. Plut. Artax. 25., ξηροῖς, Xen. cyn. 4, 6., im Gegens. zu πεφυτευμένη, Dem. 20, 115. p. 491. u. das. Wolf, doch auch verb. mit πεφυτευμένη, Arist. polit. 1, 11. Themist. p. 33, 22. ed. D. vgl. mit Il. 9, 580. Hdt. 1, 80. 4, 175. Plat. Criti. p. 111. D. Lys. 7, 7. p. 109. Xen. An. 1, 5, 5. Pol. 3, 71, 1. 104, 4. Theophr. c. pl. 3, 6, 5. Plut. Oth. 12. Aristid. t. 2. p. 485. b) von Thieren ohne Haare, δέρμα ἐλάφοιο, Od. 13, 437., ähnl. von schwach behaarten Hunden, Xen. cyn. 3, 2. vgl. mit ebd. 4, 1. (ὦτα), u. bei Menschen κεφαλή, d. h. kahl, Plat. Tim. p. 75. E., ἡμίκραιρα, Ar. Thesm. 227., oder νέκυν, nackt, d. h. ohne die gewöhnliche Hülle od. Bekleidung, Soph. Ant. 426., u. so abwechselnd mit γυμνός, Luc. d. mort. 10, 1. 4. c) von andern Gegenständen, θάλασσα, d. h. ohne Inseln, Aristid. t. 1. p. 816. ed. D., τρόπις, der Kielbalken, von dem die gewöhnlichen Seitenbalken abgerissen sind, Od. 12, 421., ἵππος, im Gegens. zu ἐφίππιος, d. h. ohne Sattel u. Decke, Xen de re equ. 7, 5. s. Jac. zu Anth. p. 789. 2) ohne die gewöhnliche Bedeckung, in dem Sinne: ohne den gewöhnlichen Schutz, unbeschützt, unbewaffnet, κεφαλή, ohne Helm, Xen. An. 1, 8, 6., χερσὶν mit dem Gegens. καθωπλισμένος, Ael. v. h. 6, 2 Plat. legg. 9. p. 880. A., σῶμα, id. legg. 9. p. 865. A. B., dah. πεζοί, d. h. leichte Infanterie ohne die Schutzwaffen, bes. ohne Schild, schweren Panzer u. s. w., Diod. S. 19, 39., ἀκοντισταί, Xen. Hell. 2, 4, 12. vgl. mit Thuc. 7, 78., τοξόται, Xen. An. 3, 3, 7., τάγμα, Diod. S. 19, 40., δύναμις, Arist. pol. 6, 7., ὅμιλος, Thuc. 3, 125. vgl. mit Ar. Thesm. 232. Xen. An. 3, 3, 7. Anth. 11, 95, 3., entgegenges. dem ὡπλισμένος, Soph. Ai. 1123. Plat. legg. 8. p. 833. A., verb. mit ἄσκευος, ἄοπλος, Soph. OC. 1029. Plut. Ages. 31., od. ἄνευ τῶν ἀσπίδων, Thuc. 7, 45., u. so überh. hülflos, Soph. Phil. 953., u. als ungeschützt, schwach, hülflos heisst wohl auch ὄμμα

so, Soph. OC. 866. Dah. *σκευὴ ψιλή*, leichte Bewaffnung, Thuc. 3, 94., *ἐργασίαι ψ.*, Arbeiten od. Anstrengungen der Leichtbewaffneten, Arist. polit. 6, 7. 3) ohne die gewöhnliche Begleitung, *ἄνδρες ψ.*, d. h. ohne Weiber, Antipat. b. Stob. 67, 25. (p. 417, 3.), *ἀμφορεύς, κοτύλη*, ohne den gewöhnlichen Inhalt, Aristid. t. 2. p. 471., *γεωργία*, der blosse Ackerbau ohne Weinbau, Baumzucht, Arist. polit. 1, 7. Theophr. c. pl. 3, 10, 1., od. *ψ. ἕξις*, d. h. ohne andere Hülfsmittel, Sext. Emp. p. 410, 4., und *μάχαιρα*, blosses Schwert ohne Panzer u. Speer, Xen. Cyr. 4, 5, 58., *αὐλήτης, κιθαριστής*, ohne die gewöhnliche Begleitung von Sängern, Phryn. ecl. p. 167. ed. Lob. Ath. p. 638. A., Poll., od. *χείρ*, d. h. ohne Plektron, Ach. Tat. 15, 14., *στόμα ἄνευ ὀργάνων*, d. h. ohne Instrumentalbegleitung, Plat. polit. p. 268. B., *φωνή*, im Gegens. zu *ᾠδική*, Ach. Tat. p. 2, 1. u. das. Jac. p. 488., und so auch *μέλος*, blosser Gesang ohne Musik, Plut. mor. p. 713. D., u. ähnl. *ποίησις*, epische Poesie, im Gegens. der lyrischen, d. h. singbaren, Plat. Phaedr. p. 278. C. u. das. Heind., *κιθάρισις, αὔλησις ἄνευ ῥημάτων*, Plat. legg. 2. p. 669. E. Ath. p. 637. F. s. Schaef. Dion. comp. p. 136. melet. p. 168., *λόγος*, ohne Metrum, also Prosa, Plat. Menex. p. 239. C. legg. 2. p. 669. D., im Gegens. zu *τὰ μέτρα*, Arist. rhet. 3, 2, 6. poet. 1, 7., aber auch *ἄνευ ὀργάνων*, ohne musikalische Instrumente, Plat. conv. p. 215. C. Doch heisst *ψ. λόγος* auch das blosse Wort ohne entsprechende Thatsachen, ohne Zeugniss od. ohne lebende Beispiele, Plat. Theaet. p. 165. A. Dem. 22, 22. p. 600. 27, 54. p. 830. Dio Chrys. 2. p. 286. ed. R. Ebenso *φάσις*, die blosse Behauptung ohne Beweise, Sext. Emp. p. 84, 12. 387, 27. vgl. mit 258, 26. 292, 5. 381, 32., ähnl. *συγγραφή*, Aristid. t. 1. p. 260, *ἔννοια*, Sext. Emp. p. 386, 23., *κρότος*, Luc. bis acc. 10., *ῥήματα*, Aristaen. p. 53. Anth. 10, 49, 4., *νεῦμα*, Themist. p. 95, 23. 233, 24. verb. mit *ἀναπόδεικτος*, und so *ψ. ὑπόσχεσις*, Sext. Emp. p. 326, 16. 344, 8., *ἐμφέρεια*, id. p. 746, 9., *ἑτεροίωσις*, id. p. 271, 9. 272, 5. vgl. mit p. 322, 9., od. *θέσις λόγων ἄνευ τοῦ συγκατατίθεσθαι*, Sext. Emp. p. 390, 4., ferner *αἰτία* verb. mit *καθαρά*, d. h. ohne andere Hülfsmittel, Plut. mor. p. 825. E. vgl mit *ψ. ἐπιχειρήματα*, Schlüsse ohne weitere Ausführung, ebd. p. 1037. A., od. *πρᾶγμα, τὰ πραχθέντα*, die blosse Thatsache ohne weiteren Schmuck, Hermog. *περὶ ἰδ.* 1. Luc. peregr. 39., u. bei *τρίβωνι λόγου Λυσιακοῦ*, verb. mit *λεπτῷ*, Plut. mor. p. 42. D.; endlich *τὰ γράμματα* od. *οἱ ἦχοι*, dieselben ohne den Spiritus asper, also mit dem Spiritus lenis, Demetr. Phal. 73. p. 48., so auch *συμφώνοις*, Tzetz. chil. 11, 59., doch auch im Gegens. zu *δίφθογγος*, Tzetz. exeg. in Il. p. 79, 2. Nicht selten steht es dann für *bloss, μόνος*, Dem. arg. 18, p. 221. Sext. Emp. p. 230, 12. Luc. rh. pr. 24. — Zur grössern Verdeutlichung steht aber bisweilen a) ein Acc. dabei, z. B. *τὴν κεφαλήν*, Hdt. 2, 76. Ach. Tat. p. 122, 6. Poll. 2, 26. b) häufiger ein Gen., so *ψιλὴ ἀγρίων καὶ ἡμέρων δενδρέων*, Hdt. 4, 21., *δάκτυλον ψ. σαρκός*, Ael. v. h. 4, 28., *ψιλὴν γῆς*, Plat. Criti. p. 112. A. (v. L.), *ψυχὴ ψ. σώματος*, id. legg. 10. p. 899. A., *ψ. ὅπλων*, ebd. 8. p. 834. C., *τέχναι ψ. τῶν πράξεων*, id. polit. p. 258. D., auch von lebenden Personen, welche die gewöhnliche Begleitung bilden, *ψιλοὶ ἱππέων*, Xen. Cyr. 5, 3, 57., *θηρία ψ. τῶν Ἰνδῶν*, d. h. ihrer Führer od. Wärter, Pol. 11, 1, 12. — Es steht aber das Wort nun auch häufig subst. u. zwar a) *ὁ ψ.* als der Leichtbewaffnete (*veles*), im Gegens. zu *ὁπλίτης*, Thuc. 1, 60. 3, 107. 4, 93. Xen. Hell. 1, 2, 3. oec. 8, 4. Plut. Luc. 25. Von ihnen schreibt Ael. tact. c. 2. vgl. mit Arrian. tact. 2. (ed. Koechly p. 6.): *τὸ δὲ τῶν ψιλῶν πάντων κουφοτάτῃ κέχρηται παρασκευῇ, μήτε θώρακας ἔχον, μήτε περικνημῖδας, μήτε θυρεοὺς ἢ ἀσπίδας βαρείας, ἀλλὰ τοῖς ἑκηβόλοις χρώμενον. τοξεύμασιν ἢ ἀκοντίοις ἢ λίθοις ἢ ἐκ σφενδόνης ἢ ἐκ χειρός*, vgl. mit Poll. 1, 131. Suid. s. v. *ὁπλῖται, ψιλοί*. Dah. oft verb. mit *τοξόταις, σφενδονήταις*, Thuc. 5, 47. Dem. 23, 148. p. 668. Plut. Alc. 20., mit *πελτασταί*, Xen. An. 5, 2, 16., od. *ἱππεῖς*, Plut. Crass. 20. Ant. 37. 42., *πρόδρομοι*, id. Crass. 9., od. auch mit *γυμνητεύουσι*, id. Aem. Paul. 16., doch so, dass sie auch von *τοξόταις* unterschieden werden, Thuc. 4, 36. Plat. legg. 6. p. 756 A., so wie von *σφενδονήταις*; Plut. Ant. 41. Sie werden als *ποδώκεις* od. *ἐλαφροί* bezeichnet, Plut. Sull. 17. Philop. 6., u. stehen als Subst. bald ohne Artikel, wie Hdt. 9, 28. *ψιλοὶ τῶν εἱλωτέων πεντακισχίλιοι καὶ τρισμύριοι*, vgl. mit Thuc. 4, 94. Lys. 14, 14. p. 141. Xen. Hell. 7, 1, 19. Pol. 3, 104, 4. Diod. S. 15, 85. (v. L.), bald u. gew. mit Artikel, Hdt. 7, 78. Xen. Ages. 2, 20 Hell. 2, 4, 33. Plut. Cam. 41. Fab. Max. 6. Philop. 6. Ant. 45. 49. Crass. 37. b) *ἡ ψιλή*, sc. *γῆ*, das nackte, vegetationslose Land, *τὴν ψ. κοπρίζειν*, Theophr. c. pl. 3, 9, 1.; *ἡ ψιλὴ ποικίλη*, sc. *στολή*, das Kleid mit abgeschorner, glatter, nicht rauher Oberfläche, LXX. Jos. 7, 21., u. ähnl. *ψιλαὶ Περσικαί*, d. h. auf einer Seite geschoren, = *ψιλοτάπιδες Περσικαί*, Callix. b. Ath. p. 197. B., *ἡ ψ.*, sc. *κιθάρα*, also nicht mit Gesang begleitet, so *ψιλὴν κιθαρίσαι*, Diod. S. 3, 59. c) *τὸ ψιλόν*, die Thiergattung mit glatter, bes. feder- od. haarloser Haut, im Gegensatz zu *τῷ πτεροφυεῖ*, Plat. polit. p. 266. E., aber auch *τὸ ψ.* die leichtbewaffnete Gattung oder Abtheilung der Soldaten od. des Heeres, entgegenges. dem *ὁπλιτικόν*, Xen. Hell. 4, 2, 17. vergl. mit Arrian. tact. c. 2. d) *τὰ ψιλά*, baumlose Gegenden, entgegenges. *τοῖς ὑλώδεσι*, Xen. cyn. 5, 7. vgl. mit 16. 21. 10, 7., od. Buchstaben ohne den Spiritus asper, also mit dem Spiritus lenis, Tzetz. chil. 11, 52. 56. Adv. *ψιλῶς*, einfach, bloss, ohne andere Hülfe, od. ohne weitere Ausführung, ohne weiteren Zusatz, *ψ. λέγομεν, οὐκ ἔχοντες παραδείγματα*, Plat. Phaedr. p. 262. C., od. *ἄνευ τοῦ γεγράφθαι*, id. legg. 7. p. 811. E., verb. mit *γυμνήν*, Demad. §. 16., u. so Pol. 2, 39, 11. 3, 4, 4. 3, 118, 11. 8, 4, 3. 1, 5, 2. Plut. mor. p. 1039. E. Per. 15. Sext. Emp. p. 251, 1. 272, 14. 292, 4. 563, 26 Cic. ad Att. 12, 4.; *ψ. γράφειν* od. *καλεῖν* aber heisst auch ohne Hauch, mit einer littera tenuis schreiben od. sprechen, z. B. *ῥάπυς* statt *ῥάφυς*, Ath. p. 369. E. (In den Hdschr. mit *φιλος* verwechselt Xen. An. 7, 8, 11. s. Wessel. zu Diod. S. 1, 70.) Dav.

ψιλότᾰπις, ιδος, ἡ, (*ψιλός, τάπις*) ein Teppich, der nur auf einer, nicht auf beiden Seiten wollig ist, Clearch. Sol. b. Ath. p. 255. E. Caryst. Perg. ebd. p. 548. E. vgl. mit p. 514. B. Vgl. *ψιλόδαπις*.

ψιλότης, ητος, ἡ, (*ψιλός*) 1) Nacktheit, Kahlheit, a) Entblösstheit von Bäumen bei einer Gegend, Plut. Fab. Max 11. b) von Haaren, (Barthaaren

bei den Weibern), Plut. mor. p. 651. A., des Kopfes, id. Galb. 27. c) überh. Glattheit, Schlüpfrigkeit, im Gegens. zu *τραχύτης*, bei Fischen, Plut. mor. p. 979. A. 2) Entblösstheit vom Spiritus asper, also der Spiritus lenis in der Aussprache griechischer Wörter, Pol. 10, 47, 10., *ἡ τοῦ ῑ ψιλότης*, Schol. A zu Il. 15, 679.

ψῑλοτοπαρχία, ἡ, (ψιλός, τόπος, ἄρχω) Aufsicht über ein unbepflanztes Feld, *ψιλὸς τόπος*, ein ägyptisches obrigkeitliches Amt, Böckh Erkl. einer ägypt. Urk. auf Papyrus S. 16.

ψῑλόω, f. *ώσω*, *(ψιλός)* a) eigentl. abreiben, bes. die Haare abreiben, wie *τὰς κόμας αὐτῶν οὐ ψιλώσουσι*, LXX. Ezech. 44, 20., dann überh. kahl machen, *τὴν κεφαλήν*, Hdt. 4, 26. Eusth. Il. p. 148. vgl. mit Hes. fr. 5, 3. Ael. v. h. 11, 4., *τὰ δέρματα*, Theophr. h. pl. 9, 20, 3., *τὰ δένδρα (αἱ κάμπαι)*, ebd. 4, 14, 9. vgl. mit Xen. oec. 19, 19., u. im Pass., *ῥίζας ψιλωθῆναι*, id. oec. 17, 12., *οἱ κυνήποδες* (d. h. von der Haut), id. de re equ. 1, 4. b) übertr. entblössen, berauben, *τινός*, z. B. *τὰ κρέα ἐψιλωμένα τῶν ὀστέων*, Hdt. 4, 61., od. *ψ. αὐτὸν τῆς δυνάμιος*, id. 2, 151., *τὸ Ἑλληνικὸν αὐτῆς (τῆς πόλεως)*, Aristid. t. 1. p. 233. ed. D., oder im Pass., *ὁ λόφος τῶν ἱππέων*, Xen. An. 1, 10, 13. vgl. mit Plut. Pomp. 71., od. *τοῦ ὄχλου ψιλουμένους*, Xen. An. 4, 3, 27.; *τῶν χρημάτων, τῶν ἐνδυμάτων, ἀγλαΐας*, Alciphr. 1, 18. p. 70. 3, 42. p. 366. Aristaen. p. 26., auch ohne diesen Zusatz, Einen seiner Hülfsmittel, seines Schutzes, seiner Bundesgenossen, seiner Macht berauben, Thuc. 3, 109. Xen. Cyr. 4, 5, 12. Aristid. t. 1. p. 645, u. im Pass., *ἐψιλωμένος τοῖχος νεώς*, d. h. der Ruder, Pol. 8, 6, 2, *τὸ ψιλούμενον*, der ungeschützte Theil des Körpers, Xen. de re equ. 12, 7., *τὰ ψιλωθέντα κέρατα*, die entblössten Flügel, Pol 3, 73, 7. 5, 85, 6. 15, 12, 2., u. *οὐδ' ἐψίλωται*, vom Meere, das nicht von allen Kennzeichen zur Orientirung u. nähern Betrachtung entblösst ist, Aristid. t. 1. p. 402. c) einen Buchstaben vom Spiritus asper entblössen, ihn mit einem Spiritus lenis schreiben oder aussprechen, Schol. B zu Il. 17, 354., *ψ. καὶ δασέα*, Tzetz. chil. 11, 53. 2) im Med. sich abreiben, *τῶν γενείων τὰς τρίχας ἐψιλῶντο*, Ach. Tat. p. 73.; übertr. sich etwas entblössen, *τῷ ἐψιλωμένῳ (σίτῳ) τὰς ῥίζας*, Xen. oec. 17, 13. vgl. Poll. 1, 231. Dav.

ψῑλώθριον, τὸ, = dem folg., von der Waldrebe, Hippocr. de fist. p. 519, 24. F. (p. 889.).

ψίλωθρον, τὸ, (ψιλόω) 1) Mittel kahl zu machen od. die Haare ausfallen zu machen, dessen man sich bes. im Bade bediente: es wurde, wie das noch jetzt bei den Türken gebräuchliche Rusma, vorzüglich aus geglühtem Arsenik u. ungelöschtem Kalk bereitet, doch diente auch die Wurzel der wilden Waldrebe dazu, Gal. comp. med. sec. loc. 1, 4. Theophr. h. pl. 9, 20, 3. Bei den Lat. *psilothrum*, Plin. 22, 13. 24, 9. 28, 19. 2) Name einer Pflanze, welche die Haut glatt machte, sonst *ἀμπελολεύκη*, Plin. 23, 1, 16. Diosc. [ῐ]

ψίλωμα, ατος, τὸ, (ψιλόω) ein bloss liegender, von Fleisch entblösster Knochen, Hippocr. epid. 5. p 342, 37. F. (p. 1162. 1218.). [ῐ]

ψίλωσις, εως, ἡ, (ψιλόω) 1) die Entblössung von Haaren, Ath. p. 522. D., u. als Folge die Kahlköpfigkeit, Ael. v. h. 11, 4., ferner vom Fleische, Hippocr. aph. 7, 19., von Blättern, Plut. mor. p. 646. D. s. Poll. 4, 192. 2) das Aussprechen od. Schreiben mit dem Spiritus lenis od. mit einer littera tenuis, Eusth. Hom. p. 515. [—⏑]

ψιλωτέον, Adj. verb. von *ψιλόω*, man muss mit dem Spiritus lenis sprechen oder schreiben, Schol. L zu Il. 1, 10. ABL zu Il. 1, 335. vgl. 12, 391. Suid.

ψῑλωτής, οῦ, ὁ, (ψιλόω) der mit dem Spiritus lenis od. einer littera tenuis ausspricht oder schreibt, Tzetz. chil. 11, 52. Dav.

ψιλωτικός, ή, όν, gern od. gewöhnlich mit dem Spiritus lenis aussprechend oder schreibend, wie die Aeolier u. Ionier, Eusth. Hom. p. 515.

Ψίμαδα, (τὰ), Gegend in Isaurien. Die Einw. *οἱ Ψιμαδεῖς*, Steph. B.

ψίμαρον, τὸ, Suid., od. *ψιμαρόν*, Hesych., = *εὔδιαῖον*, Suid.

ψιμίθιον, τὸ, spätere Form st. *ψιμύθιον*, Nicol. Damasc. hist. fr. p. 425. ed. Vales., p. 20. Orell. s. Orell. in suppl. p. 13. Gloss. Phil. Buteon. b. Schneid. alex. p. 102.; v. L. b. Theophr. u. Luc. Dav.

ψιμιθιόω, spätere Form st. *ψιμυθιόω*, als v. L. b. Plut. Alc. 39. Lys. 1, 14. p. 17. p. 39.

ψιμμίθιον, τὸ, spätere Form st. *ψιμύθιον*, als v. L. b. Ar. Plut. 1064. Xen. oec. 10, 2. 7. Nic. al. 75. Bei Suid., der unsere Form hat, erklärt durch *χρῶμα ἑταιρικόν*, u. so steht es auch vulg. Plut. mor. p. 691. B. Nicost b. Stob. 445. Theoph. Nonn. c. 83. Dav.

ψιμμιθιόω, spätere Form st. *ψιμυθιόω*, Plut. Alc. 39. vulg., wo man jetzt nach den besten Hdschr. *ψιμυθιοῦσαν* liest (Cor. wollte *ψιμυθίζουσαν*). Unsere Form weist Boisson. zu Herod. epim. p. 236. nur aus spätern Schriftstellern nach. Vgl. auch Barker. ep. cr. p. 236.

ψιμμύθιον, τὸ, = *ψιμύθιον*, bei Nic. al. 73. Arist. eth. 1, 6. u. Zell dazu p. 30. Amips. b. Et. M. p. 313, 24. Sext. Emp. p. 715, 29. Geop. 17, 7, 2. 18, 15, 3. Theoph. Nonn. c. 5. Diosc. 6, 22. Aetius, Poll., so dass auch in Prosa Einige für *μμ* gestimmt waren, wie Taylor zu Lys. p. 15. u. Heind. zu Plat. Lys. p. 38., der schwankte, während in Ar., Xen., Diod. S. jetzt das in der bessern Prosa allein gebräuchliche *ψιμύθιον* hergestellt ist. [–⏑⏑⏑] Dav.

ψιμμυθιοφανής, ές, gen. *έος*, *(ψιμμύθιον, φαίνομαι)* wie Bleiweiss erscheinend oder aussehend, Diosc. 5, 97.

ψιμμῡθιόω, st. *ψιμυθιόω*, so *παρειὰς ἐψιμμυθιωμένας*, Manass. chron. p. 592. Et. M. p. 313, 30., u. v. L. st. *ψιμυθιόω* bei Lys. u. a.

ψιμμυθοειδής, ές, (ψίμμυθος, εἶδος) wie mit Bleiweiss geschminkt, *λεπίδας*, Geop. 7, 15, 18.

ψίμμυθος, ὁ, spätere Form statt *ψίμυθος*, Thom. M. p. 317. Poll. 5, 101.

ψιμῡθίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, *(ψίμυθος)* = *ψιμυθόω, ψιμυθιόω*, mit Bleiweiss schminken, Zenar. p. 1874.

ψῐμύθιον, τὸ, = *ψίμυθος*, Ar. eccl. 878. 929. 1072. Plut. 1064. u. das. Hemsterh., Anaxil. b. Ath. 568. C. Eubul. ebd. p. 557. F. Plat. Lys. p. 217. C. u. das. Heind. (hier das Mittel die Haare zu färben) Xen. oec. 10, 2. 10. Diod. S. 2, 23. Luc. pisc. 12. hist. 8. Alex. 14. adv ind. 23. Theoph. Nonn. c. 198. Ihre Bereitung lehrt Theophr. fr. 2, 56. Nach Moeris p. 418. Piers. die attische Form, s. Wagner zu Alciphr. epp. 3, 11. p. 47. Jungerm. zu Poll. 7, 95. Baehr zu Plut. Alc. p. 263 u. unter *ψίμυθος*, während nach Et.

M. p. 603, 54. Bekk. An. p. 1193. die Aeoler ψημύθιον sagten, u. ähnl. ψήμυθος, so wie auch in Phot. lex. p. 40. ἐψημυθιῶσθαι vorkommt. [ῡ] Dav.

ψιμύθιος, ὁ, = ψιμύθιον, Et. Gud. (zw.).

ψῑμῠθιοφανής, ές, s. ψιμμυθιοφανής.

ψιμῠθιόω, f. ώσω, (ψιμύθιον) mit Bleiweiss beschmieren, bes. schminken, Lys. 1, 14. 17. p. 93. (v. L. ἐψιμμυθιῶσθαι) Ctes. b. Ath. p. 528. F. Plut. Alc. 39. u. das. Bähr, Bekk. An. p. 258. Nach Moeris p. 166. die attische Form, s. das. Piers. u. vgl. ψιμύθιον.

ψῑμῠθισμός, ὁ, (ψιμυθίζω) das Austreichen od. Schminken mit Bleiweiss, Clem. Al. paed. 2, 10, 104. (p. 232, 26.).

ψιμυθιστής, οῦ, ὁ, (ψιμυθίζω) der Schminker, cimussator, Gloss. Steph.

ψίμῠθος, ὁ, 1) Bleiweiss, dessen die Alten sich bes. als weisser Schminke bedienten, s. Beck. Char. 2. S. 233., daher gew. weisse Schminke, Luc. ep. om. 4, 3. (Anth. 11, 408.) Anth. 11, 374, 1. Das Wort ist ausländischen Ursprungs, u. nach Rossi aus dem ägypt. psimtath entstanden. Die in Prosa dafür gewöhnliche Form ist jedoch ψιμύθιον, w. s. Ueber die Schreibung vgl. namentl. Hemsterh. zu Ar. Plut. 1064. Schneid. zu Nic. al. p. 102. Piers. zu Moer. p. 419. Bremi zu Lys. caed. Eratosth. p. 8. 2) Eigenn. eines Flusses in Sicilien, Et. Gud. [Das Ypsilon in ψιμύθιον ist lang, aber in ψίμυθος in beiden angegebenen Dichterstellen kurz.] [ῐ] Dav.

ψῑμῠθόω, f. ώσω, = ψιμυθιόω, ψιμυθίζω, Moer. p. 166. s. v. ἐντρίβεσθαι, Thom. M. p. 317. s. Bast zu Greg. Cor. p. 314.

ψίν, dor. st. μίν u. σφίν, Hesych.

ψινάζω, = ψίνομαι, Hesych.

ψίναθος, ἡ, die wilde Ziege, ἀγρία αἴξ, capra sylvatica, Hesych.

ψινάς, άδος, ἡ, (ψίνομαι) eine Weinrebe, welche die Blüthe od. angesetzte Frucht abfallen lässt, ψινάδες παρὰ Θεοφράστῳ ῥοιάδες ἄμπελοι· ἔνιοι τὰς δρυπετεῖς ἐλαίας, Suid. Phot. Hesych.

Ψίναφος, ἡ, Stadt in Aegypten. Die Einw. οἱ Ψιναφῖται, Steph. B.

ψίνδομαι, = κλαίειν, Hesych.

Ψινέκταβις, ἡ, Flecken in Aegypten. Die Einw. οἱ Ψινεκταβῖται, Steph. B.

ψίνθος, (ἡ?), = τέρψις, Hesych.

ψίνομαι, Blüthen od. angesetzte Früchte abfallen lassen, = ῥοάδα γίγνεσθαι, bes. von der Weinrebe, Theophr. h. pl. 4, 14, 6.

ψινύθιος, ία, ιον, = ψαινύθιος, Hesych. Suid. (zw. W.).

ψίξ (gen. ψιχός, nom. pl. ψίχες, b. Gregor. carm. 51. p. 132. C. auch ψῖχες), ἡ, und, wiewohl selten, auch ὁ, Phot. Suid. Alex. Trall. 8, 1, 391., (ψίω) kleines Stück, Bröckchen, Krümchen, bes. von Brod, Brosamen, verb. mit τῆς μάζης, Plut. mor. p. 77. E., meist jedoch ohne den Zusatz, Anon. progymn. b. Walz rhett. t. 1. p. 646, 16. Theoph. Nonn. c. 83. 123. 198. vgl. mit Gregor. carm. 43, p. 111. D. Galen. de praenot. ad Epig. c. 10. t. 14. p. 652. Paul. Aeg. 4, 21, 141. Aretae. cur. acut. 2, 10, 290. Alex. Trall. 1, 14, 60. 6, 1, 272. Eustath. ep. 5. p. 312, 42. Bekk. An. p. 461, 25. Hesych. s. v. Ἀττάραγοι. S. Lob. paral. p. 104.

ψίς, ἡ, gen. ψιδός, = ψιάδες, ψακάδες, Hesych.

ψίσις, εως, ἡ, (ψίω) = ἀπώλεια, Hesych.

ψιτακός, οῦ, ὁ, = ψιττακός, Gloss. Steph.

Ψιτάρας, ὁ, Fluss bei den Serern an der Ostküste Afrikas, Plin. 6, 17, 20.

ψίττα, wie σίττα, φίττα, φύττα, w. s., 1) ein Zuruf der Hirten, bes. um das Vieh anzutreiben, hiss! husch! Schol. zu Theocr. 4, 45. Eusth. 2) ψ., ἡ, ein Fisch, = ψῆσσα, Alex. Trall. 7. p. 130. Plin. 9, 16.

ψιττάδιον, τὸ, f. L. b. Ath. p. 105. F. st. ψηττάδιον od. ψηττάριον.

ψιττάζω, ψίττα rufen, die Heerde antreiben od. hissen, Hesych.

ψιττακή, ἡ, 1) = σιττακή, Arist. h. a. 8, 12. p. 597, b. 27. (v. L.) Cram. An. 2. p. 449, 30. 2) Eigenn. einer Stadt am Tigris, Ath. 14. p. 649. C. Steph. B. (Nach Lob. path. p. 312. wäre ψιττάκη zu betonen nach der Analogie von Ἀρτάκη, Βαβυτάκη u. s. w., doch s. ψιττακός.)

Ψιττακηνή, ἡ, Gegend von Ψιττακή. Der Einw. ὁ Ψιττακηνός, Steph. B.

ψιττακία, ἡ, eine Art weiblicher Fussbekleidung, Hesych. Suid. Zonar.

ψιττάκινος, η, ον, dem ψίτταχος eigenthümlich od. angehörig, psittarinum collyrium, papageienfarbig, Marc. Empir. Scribon.

ψιττάκιον, τὸ, eine Pflanze, = φιττάκιον od. πιστάκιον, w. s., Ath. p. 649. C. (ein Cod. viell. besser φιττ.) Alex. Trall. 3. p. 194. Geop. 10, 12, 1. u. das. Nicl. Theoph. Nonn. c. 218. 241.

ψιττᾰκός, ὁ, der Papagei, lat. psittacus, Callix. b. Ath. p. 387. D. Ael. h. a. 6, 19. 13, 18. Plut. mor. p. 972. F. Sext. Emp. p. 250, 17. 347, 23. ed. B. (Arcadius gibt p. 51, 8. die Betonung ψιττακός [falsch ψητακός geschrieben], wie μαλθακός, ἀστακός u. s. w., u. so ist das Wort auch in den Ausgg., z. B. bei Ath. Ael. Plut. Sext. Emp. allenthalben betont, desgleichen bei Suid. u. Hesych., so dass Göttl. Accentl. S. 54. Anm. b. nur diese Betonung angibt. In den Lexx. steht falsch ψίτταχος. Er hiess mit weicherer Aussprache auch σιττακός (Ael. h. a. 16, 15.). Vgl. ψιττακή.

Ψιττάχεμμις, ἡ, Flecken in Aegypten. Die Einw. οἱ Ψιτταχεμμῖται, Steph. B. Vgl. Χέμμις.

ψιττίον, τὸ, = ψιχίον, Hesych.

ψίττον, Adv., schnell, alsbald, Hesych.

Ψιττόποδες, f. L. st. Ψηττόποδες, w. s.

ψιφός, ἡ, όν. ψιφά = ἑψητὰ λεπτά, Hesych.

ψίχα u. ψίχη, ἡ, = ψίξ, Cyrill. Hier. 245. Hesych.

ψῐχάρπαξ, ᾰγος, ὁ, (ψίξ, ἁρπάζω) Krumendieb, Bröseldieb, kom. Mäusename, Batr. 24. 105. 141. 237.

ψίχηνον, τὸ, = ψίξ, Hesych.

ψῑχίδιον, τὸ, Demin. von ψιχίον, ψίξ, Et. M. Osann. auct. lexx. grr.

ψῑχίον, τὸ, Demin. von ψίξ, NT. Matth. 15, 27. Dav.

ψῑχιώδης, ες, (ψίξ, εἶδος) von der Art, Gestalt od. Grösse einer Brodkrume, verb. mit σμικρότατοι ψωμοί, Eusth. p. 1817.

Ψιχίων, ωνος, ὁ, Parasitenname, Alciphr. 3, 45.

Ψιχοδιαλέκτης, ὁ, Parasitenname, Alciphr. 3, 45.

Ψιχοκλαύστης od. Ψιχοκναύστης, ὁ, Parasitenname, Alciphr. 3, 43.

ψιχολογέω, f. ήσω, (ψίξ, λέγω) Brodkrumen od. Brosamen auflesen od. sammeln, Gloss. Steph.

Ψιχόμαχος, ὁ, Parasitenname, Alciphr. 3, 71.

ψίω, f. *ψίσω*, seltnere Nebenform von *ψάω*, *ψέω*, *ψήχω*, 1) zerreiben, zermalmen, zerkauen, = *ψωμίζω* od. *λεπτύνω*, Phot. p. 655, 8. Schol. Theocr., *ἐξ ὑμῶν ἐψισμένος*, Anth. 9, 302, 3., u. *ἐψίσθην* = *ἀπέθανεν*, Hesych. Auch Med. *ψίσεται πύρνον γνάθῳ*, Lycophr. 639. 2) füttern, öfterer jedoch vom Trunke, tränken, *ψιὰς παρὰ τὸ ψίω, τὸ ποτίζω*, Orion p. 168, 20., *λευκῷ σ' ἔψισα γάλακτι*, Euphor. fr. 51. nach Meineke. (Davon *ψιά*, *ψειά*, *ψίζω*, *ψιάζω*, *ψιάω*, *ἐψία*, *ἐψιάομαι*, *στία*, *στεία*, ferner *ψίξ*, *ψιχίον* und *ψιλός* mit seinen Ableitungen und Zusammensetzungen, verw. mit *ψώω*, *ψωμός*.) [*ψίω* hat Iota lang, u. ebenso finden wir es in den meisten davon abgeleiteten Wörtern wieder.]

ψό, ein Ausruf des Ekels, Widerwillens od. Abscheus, nach Phot p. 655, 12. *ἐπὶ τοῦ σαπροῦ καὶ μὴ συναρέσκοντος*, abgekürzt aus *ψόθος*. Angeführt aus Soph. fr. Past. 6, 13. (461. D.), bei Et. M. p. 405, 32. Herod. *π. μον. λέξ.* p. 46, 17. Eusth. Il. 17, 855, 24.

ψόα, *ἡ*, die Lendengegend, das Lendenfleisch bis in die Gegend der Nieren, *ψόα νωτιαῖον κρέας*, Schol. D zu Il. 9, 207., nach Suid. (s. v. *νῶτος*) *μέρος τοῦ σώματος· ἐν τούτοις ἔγκεινται οἱ νεφροί, δι' ὧν αἱ ὀρέξεις κινεῖσθαι πεφύκασι*, nach Hesych. auch = *ὀχεύτρια*, vgl. LXX. 2 Sam. 2, 23. 3, 27. 20, 10. Im Plur. *αἱ ψόαι*, die innern Lendenmuskeln, *lumbi*, denn nach Poll. 2, 285. *οἱ δὲ ἔνδοθεν κατὰ τὴν ὀσφὺν μύες καλοῦνται ψόαι καὶ νευρομῆτραι καὶ ἀλώπεκες. ὁ δὲ Κλέαρχος τοὺς ἔξωθεν κατὰ τῆς ῥάχεως μῦς οὕτως ὀνομάζει*, vgl. Galen. in Hippocr. de art. p. 415. t. 11. Isag. c. 11. p. 374. t. 12. Eusth. p. 410. LXX. Ps. 37 (38), 8. Clem. Al. paed. 3, 264. Statt *ψόα* steht im cod. Alex. LXX. 2 Sam. 2, 23. 3, 27 *ψοία*, u. statt *ψόαι* in derselben Hdschr. *ψύαι*, Ps. 37, 8. Photius versichert, weder *ψόα* noch *ψοία* bei einem Attiker gefunden zu haben, s. Lob. Phryn. p. 301. u. vgl. ausser *ψοιά* das mehr attische *ψύα*.

ψογερός, *ά*, *όν*, (*ψόγος*) 1) tadelsüchtig, zum Tadel geneigt, Pind. Pyth. 2, 100. Ael. v. h. 3, 7., im Superl. *ψογερώτατος*, verb. mit *φιλομεμφότατος*, Plut. comp. Cim. c. Luc. 1. 2) tadelnswerth, Hesych. — Adv. *ψογερῶς*, Eusth. p. 827.

ψογέω, fut. *ήσω*, (*ψόγος*) = *ψέγω*, LXX. 1 Macc. 11, 5. 11., wo jedoch der cod. Alex. st. *ψογῆσαι* u. *ἐψόγησαν* vielmehr *ψογίσαι* u. *ἐψόγισαν* hat. (Zw. W.)

ψογίζω, v. L. st. *ψογέω*, w. s.

ψόγιος, *ία*, *ιον*, tadelnd, gern tadelnd, tadelsüchtig, *ψ. ὄαρον*, Pind. Nem. 7, 102., wo vor Böckh *ψέγιον* stand, was schon Schneider verbesserte. Von

ψόγος, *ὁ*, (*ψέγω*) eigentl. Verkleinerung, Herabsetzung, *Tadel*, tadelnde Rede, Schmährede u. als solche zum *εἶδος ἐπιδεικτικόν* gehörig, s. Rhet. b. Speng. t. 1. p. 14. Hermog. prog. 7., u. bald *κατὰ τὴν αὔξησιν*, bald *κατὰ παράλειψιν* und *κατὰ παραβολήν*, Aristid. rhet. 1, 8. (t. 2. p. 506. ed. Sp.). auch tadelndes Gedicht, Schmähgedicht, Schmählied, *ψόγον ᾄδειν πεποιημένον εἰς ἑαυτόν*, Plut. mor. p. 237. C. vgl. mit p. 238. A. Erklärt bei Aphthon. prog. 9. (t. 2. p. 40. ed. Sp.) als *λόγος ἐκθετικὸς τῶν προσόντων τινὶ κακῶν*, vgl. mit Nic. soph. t. 3. p. 482. ed. Sp., u. als solche *τῷ ἐγκωμίῳ* u. *τῷ ἐπαίνῳ ἀντικείμενος λόγος*, Alex. *περὶ τέχν. ἀφ.* t. 3. p. 3. ed. Sp. Zuerst gebraucht von Simon. bei Plat. Prot. p. 339. B., steht es meist dem *ἔπαινος* entgegen, Plat. legg. 5. p. 730. B. 7. p. 798. D. rep. 6. p. 492. C. Isocr. 1, 33. Diod. exc. 556. ed. W. Plut. mor. p. 50. B. 73. D. Luc. salt. 6. u. öft., auch im Plur., Plat. polit. p. 287. A. Plut. mor. p. 35. A. Lyc. 2. Cat. maj. 25., u. so auch im Plur. den *ἐγκωμίοις*, Plat. legg. 8. p. 829. C., ferner der *εὔκλεια*, Soph fr. Alet. 5, 3. (92. D.), od. dem *νόμος*, Plut. mor. p. 154. E., *πόνος* u. *κίνδυνος*, id. Ages. 2. Pelop. 17., verb. mit *νουθεσία*, id. mor. p. 59. B., *ἔλεγχος*, ebd. p. 56. A. 528. F., *ὄνειδος*, Plat. legg. 11. p. 926. D., *λόγος*, id. Gorg. p. 492. B., *δόξαι*, Plut. mor. p. 988. B. Cleom. 31., u. als tadelnswerthe Handlung mit *αἰσχύνη*, Plut. mor. p. 18. F., od. mit *αἰσχρά*, ebd. p. 29. D. Er kann bald *ὀρθός*, *προσήκων*, *μετὰ ἀποδείξεων* u. s. w. seyn, [Plat.] deff. p. 412. C. Plut. mor. p. 203. F. Luc. hist. 59., bald *φαῦλος*, Eur. Phoen. 94., od. *σκοτεινός*, d. h. hinterm Rücken vorgebracht, Pind. Nem. 7, 89., u. man sagte *ψόγον ψέγειν*, Plat. Gorg. p. 483. C., auch *ὁ ψ. ψέγει*, id. legg. 1. p. 639. A., ferner *τὸν ψόγον τινὸς ποιεῖσθαι*, id. polit. p. 286. C., *ψόγον διαπορεύεσθαι*, *διεξελθεῖν*, *ἐπειπεῖν*, Dion. H. ad Pomp. 5, 6. Luc. dom. 15. Aesch. Suppl. 951., u. *ψόγοι περί τινων λεγόμενοι*, Plat. legg. 12. p. 957. C., od. *ψόγον ἐπιφέρειν τινί*, Thuc. 1, 70., u. so *τοῖς ἁμαρτήμασι*, Plut. mor. p. 35. B., od. *οἱ ψ. ἐπιφερόμενοι πρὸς αὐτούς*, ebd. p. 88. D., *ἐν ψόγῳ τίθεσθαί τι*, Plut. mor. p. 761. A. Luc. Anach. 14., *τὴν πόλιν εἰς ψ. ἄγειν*, Plat legg. 1. p. 642. C., u. von dem, der sich Tadel zuzieht, *ψόγον φέρει*, Eur. Bel. fr. 9, 5., und dies auch von Handlungen u. Sachen, Plat. conv. p. 182. A., od. *ψόγον ἔχει*, *ὑπέχει*, id. legg. 7. p. 823. B. rep. 3. p. 403. C., *ψ. λήψεται*, Eur. Hel. 852., u. *ψ. πρόσεστί τινι*, Eur. Tro. 643., od. von tadelnswerthen Handlungen, *τὸν ὄκνον ψόγον ἡγεῖσθαι*, Isocr. 1, 7. Constr. ausser mit dem Gen. subj., wie Eur. El. 643., od. in *ψόγος φθόνου*, Ar. Thesm. 146., mit dem Gen. obj., *προδοσίας τῶν νόμων*, Plat. legg. 11. p. 917. C. Plut. Lyc. 8., od. statt dessen mit *περί τινος*, Plat. polit. p. 296. D., *ἐπί τινι*, Xen. mem. 3, 6, 16. Plut. Pomp. 2. mor. p. 70. B., u. selbst *κατά τινος*, LXX. 3 Macc. 2, 27. Auch ohne Copula mit *εἰς*, z. B. *ψ. εἰς Ἕλληνας μέγας*, Eur. Bacch. 778. und mit dem Dat., *ψόγος πατρί*, id. Hel. 993.

ψόδιος, *ία*, *ιον*, gewunden, gedreht, verdreht, lügenhaft, Hesych. Nach Suid. sagten die Kreter *τὰ ψόδια* für *τὰ ψευδῆ*, u. nach Hesych. nannten die Lakedämonier auch den Magen *ψοδίαν*.

ψοθάλλω, = *ψοφέω*, Hesych.

ψόθιος, *ία*, *ιον*, (*ψόθος*) = *ψολόεις*, Hesych.

ψοθοιός, *όν*, = *ἀκάθαρτος*, Bekk. An. p. 1422. vgl. mit Phot. p. 655, 12., wo es aus Aesch. Theor. (fr. 60.) als Subst. „Schmuz" angeführt wird, was Dobr. p. 735. in *ψόθον* umwandelt, Dind. aber beibehält.

ψόθος, *ὁ*, 1) = *ψόφος*, *θόρυβος*, verw. mit *ψύθος*, *ψίθος*, Hesych. Theognost. 2, 53. (aus *ψόφος* durch mundartliche Veränderung entstanden, wie *θήρ* aus *φήρ*). 2) = *ψόλος*, auch *ψοιθος* geschrieben, verw. mit *σποδός*, Hesych. Suid. s. v. *ψόθιος*, nach Phryn. b. Phot. p. 655, 17. u. Suid. überh. = *ἀκαθαρσία*. (Aus *ψόλος* durch mundartliche Veränderung entstanden, wie *lacryma* aus *δάκρυον*. Bei Hesych. auch *ψοθός* betont.)

ψοθούκη, ἡ, = *ἀκαθαρσία*, Arcad. p. 100 107. Bezw. von Lob. path. p. 330.

ψοθώα, ἡ, = *ψόθος*, Hesych.

ψόθωρος, ον, (*ψόθος*) schmuzig, *αὐχμηρός*, Hesych.

ψοιά, ἡ, = *ψόα*, Arist. h. a. 3, 3. Suid. Von Phryn. p. 300. u. Phot., die es *ψοία* betonen, als nicht attisch getadelt. Dav.

ψοιήτης, ες, zu den Lenden gehörig, Galen.

ψοίθης, ὁ, (*ψόθος*) der Geschwätzige, Prahler, Verleumder, Hesych. Suid.

ψοῖθος, ὁ, = *ψόθος* (?), Suid.

ψοΐτης, ου, ὁ, (*ψόα*) *μυελός*, das Mark in den Lendenwirbeln, Gal. de loc. aff. lib. 5., wo aber falsch *ψωΐτης* steht.

ψολόεις, όεσσα, όεν, auch *ψολόεις*, όεν, Nic. ther. 129., (*ψόλος*) dampfend, qualmend, bes. vom Blitze, Od. 23, 330. 24, 539. h. Ven. 289. Batr. 287. Hes. sc. 422. theog. 515., auch durch ψ. *βέλος* bezeichnet Anth. 7, 617, 2. Luc. traged. 313., u. *πῦρ*, Anth. 11, 328, 10. Nach Apollon. so genannt als *τεφρώδης* od. *μελαίνων*, nämlich als *κατὰ ψαῦσιν ὀλλύς*, ähnl. nach Eusth. als *καυστικός* od. *αἶψα ὀλλύς, ἀσβολοποιός*, wogegen Arist. meteor. 3, 1. ihn durch *ἧττον ἐπικάων*, besser de mund. 4, 16. durch *αἰθαλώδης* erklärt, gerade wie Plut. mor. p. 922. A. *ἀλάμπεις* damit verbindet. Theoph. Nonn. c. 260. so wie Arist. de mund. a. a. O. nehmen 5 Arten Blitze an, *ψολόεις, πυρόεις, ἐκνεφίας, ἄργης καὶ ἑλικίας*. Ferner heisst der Aetna ψ. *λιγνύς*, Euphor. fr. 132, 60. bei Mein., und Schol. zu Nic. ther. 288. Der Letztere nimmt zweierlei Bedeutungen des Wortes an: *μέλαν, σποδοειδές*, u. *τὸ λαμπρόν*. Als russig, schwarzgefleckt, aschenfarbig, schmuzig führten im Gegens. zu *αἰθός* auch die *ἔχιδνα* u. *ἔχις* diesen Beinamen, Nic. ther. 129. vgl. mit 286. Opp. cyn. 3, 439. Aehnlich bedeutet es Plut. t. 7. p. 197. ed. R. das lat. *sordidus*, d. h. in Schmuz u. Trauer erscheinend.

Ψολόεις, οἱ, ein böotisches Volk, Plut. mor. p. 299. F. Mein. exc. in Ath. 1. p. 16.

ψολοκομπία, ἡ, (*ψόλος, κομπέω*) Grossprahlerei, wo viel Geschrei, aber wenig Wolle, viel Rauch u. Qualm, aber wenig wirkliches Feuer dahinter ist, Ar. Equ. 696. u. der Schol. das., der es durch *αἰθαλοκομπίαις, μεγαλοδοξίαις, μεγαληγορίαις, καπνοῖς* erklärt.

ψολοκομπίας, ὁ, = *ἀλαζών, κομπαστής*, Hesych. (Zw.)

ψόλος, ὁ, Qualm, Dampf, *ἐπιβωμίῳ* ψ.. Aesch. fr. 24. (Schol. Nic. ther. 288.). Nach Hesych. auch = *φλόξ*. S. Ruhnk. ad Long. c. 3. (Verw. mit *ψόθος* u. *σποδός*.) Dav.

ψολόω, *ψολῶσαι*, nach Hesych. = *ψιλῶσαι, ῥινῆσαι*. (Zw.)

ψόμμος, ου, ὁ, = *ψόθος*, Hesych.

ψόρος, ὁ, ein unbestimmter Fisch, auch *ψύρος*, Numen. b. Ath. p. 313. E.

ψοφέω, f. ήσω, pf. *ἐψόφηκα*, Strab. 14. p. 658. Luc. Gall. 29., (*ψόφος*) einen Ton od. Laut von sich geben, schallen, klingen, knarren, knistern, lärmen, rauschen, *ἅπαντα τῷ φοβουμένῳ ψοφεῖ*, Soph. fr. Acris. 1, 2. (58. D.), od. *κόμποι κενοί, ὀνείρατα* ψ., Alex. b. Ath. p. 336. F. vgl. mit Arist. h. an. 4, 9., u. so auch vom Geräusch, das die Menschen machen, bes. vom leeren Geräusch oder Lärmen, Eur. Or. 137. Plat. Crat. p. 430. A., und mit *ἐπί τινα*, Luc. Gall. 29., verb. mit *φωνέω, ἠχέω*, Plat. mor. p. 902. C., *σπίζω*, ebd. p. 722. A., vom *ἀργύριον*, Luc. philops. 15., *χαλκός*, Arist. de anim. 2, 8., *ἀσπίς*, Xen. An. 4, 3, 29., *ἀγγεῖον*, Ar. Ach. 942., *ποταμοί*, Plat. rep. 3. p. 396. D., *ἡ κοίλη ἄμπελος*, Ar. Fr. 612., *ὁπλὴ (πρὸς τὸ δάπεδον)*, Xen. de re equ. 1, 3. vgl. mit Poll. 1, 188., *ἀρβύλη*, Eur. Bacch. 638., dab. *τῷ ποδί*, LXX. Ezech. 6, 11. 25, 6. Bes. aber steht es vom Knarren der Thüren beim Hereintreten, Eur. Herc. f. 78. Lys. 1, 14. 17. p. 93. Heliod. 3, 16. Dann 2) trans., *ψοφεῖν τὴν θύραν* od. *τὰς θύρας*, bald die Thüre zuschlagen od. knarren lassen, Heliod. 1, 17 (30)., bald nach der Erkl. Plutarchs Popl. 20. u. Schol. Ar. Nub. 133. Hellad. chrestom. p. 25. an der Thüre von innen Geräusch machen, um beim Oeffnen derselben nach aussen auf der Strasse Niemanden damit zu stossen, u. dadurch unterschieden von *κόπτειν*, welches von aussen klopfen hiess. Ob es ein völliges Klopfen gewesen sey, was Becker Char. 1. S. 231. leugnet, ist gleichgültig, doch berichtet Plut., dass der Ausdruck von der Komödie hergenommen sey, u. da hier sich wahrscheinlich die Thüren nach aussen d. h. nach der Bühne zu öffneten, mag da wohl auch das Klopfen Sitte gewesen seyn, wie wenigstens die Stelle des Plutarch nicht nur, sondern auch des Menander fr. 208. p. 255. ed. Mein., so wie Luc. sol. 9. beweist, wo es überall dem *κόπτειν* entgegengesetzt ist u. meist von Heraustretenden steht, nur Luc. sol. 9. von Hereintretenden. Waren doch in Athen früher die Thüren alle so beschaffen, dass sie sich nach der Strasse zu öffneten, so dass der Pisistratide Hippias, um dies abzuschaffen, diese Art Thüren mit einer Steuer belegte, Arist. oec. 2., bis sie später erst zur Ausnahme wurden. In Rom war es allerdings blos bei den Pforten der Tempel u. öffentlicher Gebäude u. als Auszeichnungen bei den Hausthüren ausgezeichneter Männer der Fall, dass sie sich nach aussen zu öffneten, Vitruv. 4, 6, 6. Dion. H. ant. 5, 39. — Man sagte auch *ψοφεῖ λαλόν τι*, Ar. Ach. 932. Dav.

ψόφημα, ατος, τὸ, wie *ψόφος*, das Geräusch, Greg. Naz.

ψόφησις, εως, ἡ, (*ψοφέω*) Tönen, Knarren, Rauschen, Arist. de anim. 3, 2. 3., *ἰκρίων*, Cratin. b. Hephaest. p. 84.

ψοφητικός, ή, όν, (*ψοφέω*) zum Geräuschmachen, zum Tönen gehörig, schallend, tönend, Arist. de an. 2, 8., u. bei Thieren im Gegens. zu *ἄφωνα* u. *φωνήεντα*, Arist. h. a. 1, 1. vgl. Suid.

ψοφοδέεια u. *ψοφοδεῖα*, ἡ, Scheu od Furchtsamkeit vor jedem Geräusch, Cyrill. Alex. in Nah. p. 513. Andron. Rhod. de pass. p. 742.

ψοφοδεής, ές, (*ψόφος, δέος*) bei jedem Geräusch erschreckend od. zusammenfahrend, daher *δειλός, κενοφόβος, ὁ καὶ τοὺς ψόφους καὶ τὰ ἐλάχιστα φοβούμενος*, Hesych., also *scheu, furchtsam, argwöhnisch*, theils von Personen, Plat. Phaedr. p. 257. D. Plut. mor. p. 776. B. Dion. H. ant. 11, 22. p. 2220. ad Pomp. 5, 6. u. das. Krüger, Luc. philops. 37. Isid. Pelus. p. 688. E., verb mit *ἄτολμος περὶ τὰς τροπικὰς κατασκευάς*, Dion. H. de Demosth. p. 1007, 4., od. mit hinzugef. *πρὸς πολλά*, Luc. Scyth. 3., theils von Thieren, verb. mit *δειλός*, Plut. Artax. 25., u. vom Chamäleon, id. mor. p. 978. E., mit *εὐπτόητος* vom Pferde, ebd. p. 642. A., *φύσει πρὸς αἴσθησιν ὀξύ* von der Gans, id. Cam. 27., od. von der *πόλις*

verb. mit *τρυφερόν*, id. Phoc. 2., der *διάνοια* verb. mit *ἀμείλικτος*, id. mor. p. 610. A., dem *σῶμα* verb. mit *σφαλερόν*, ebd. p. 128. E., *τὸ κακόηθες* verb. mit *ὕποπτον*, ebd. p. 61. E. Als Subst. *τὸ ψοφοδεὲς καὶ ἄτολμον ἐκεῖνον*, Plut. comp. Nic. c. Crass. 2., *τὸ ἐν τῇ πολιτείᾳ ψ. καὶ εὐθορύβητον αὐτοῦ*, id. Nic. 2., oder *τοῦ ψ. καὶ ὑπόπτου τὸ ἄγαν*, id. mor. p. 528. F. vgl. mit Heliod. 6, 1. p. 224. Euseb. h. eccl. 8, 14. Es war der Titel eines Stücks von Menander, Phot. s. v. *ὄνος λύρας*, Harpocr. s. v. *Πάνακτος*, Mein. zu Men. p. 183. Adv. *ψοφοδεῶς*, so *διακεῖσθαι πρὸς τὸν ἔπαινον*, Luc. de imagg. 28., verb. mit *πρὸς τοὺς θεοὺς καὶ δεισιδαιμόνως*, ebd. 7., mit *ἀτόλμως*, Plut. mor. p. 47. B. s. Toup. op. 3. p. 361.

ψοφοειδής, *ές*, (*ψόφος*, *εἶδος*) geräusch-, schallähnlich, schallend, klangvoll, *φωνήεντα*, Dion. H. de comp. 16. p. 98, 7. Adv. *ψοφοειδῶς* = *ταραχωδῶς*, Hesych.

ψοφομήδης, *ες*, gen. *εος*, (*ψόφος*, *μῆδος*) auf Geräusch sinnend, Geräusch od. Lärm verursachend, Beiw. des Bacchus, Anth. 9, 524, 24. Poet.

ψόφος, *ὁ*, (verw. mit *ψόθος*) Ton, Schall, Geräusch, zuerst h. Hom. Merc. 285., bes. von an sich tonlosen Körpern od. bei Wesen mit Stimme von solchen Theilen des Körpers, als z. B. der *λάρυγξ*, die allein die *φωνή* hervorbringt, u. selbst *σημαντικός τις ψόφος ἐστί*, während *διάλεκτος* wieder nur *ἡ τῆς φωνῆς ἐστι τῇ γλώττῃ διάρθρωσις*. *ἔστι δὲ διττὸς ὁ ψόφος· ὁ μὲν γὰρ ἐνέργειά τις, ὁ δὲ δύναμις· τὰ μὲν γὰρ οὔ φαμεν ἔχειν ψόφον, οἷον σπόγγον, ἔρια, τὰ δ' ἔχειν, οἷον χαλκόν. γίνεται δὲ ὁ κατ' ἐνέργειαν ψόφος ἀεί τινος πρός τι καὶ ἔν τινι· πληγὴ γάρ ἐστιν ἡ ποιοῦσα*, Arist. h. a. 4, 9. de anim. 2, 8. Hemsterh. zu Luc. jud. voc. 2. Dah. überall unterschieden von *φωνή*, Plat. legg. 2. p. 669. D. vgl. mit Theaet. p. 203. B. Plut. mor. p. 1091. C., die nur missbräuchlich bisweilen dafür steht, id. mor. p. 902. B., od. auch von *θηρείοις φθόγγοις*, ebd. p. 973. C., verb. dagegen mit *ἤχοις*, ebd. p. 1010. A., *κλαγγή*, Xen. cyn. 5, 19., *πατάγοις*, Plut. mor. p. 721. E. Num. 14., bei den Buchstaben nur von den Consonanten, Dion. H. de comp. c. 14, u. nach Plat. Theaet. p. 203. B. auch unter diesen blos vom Sigma, nicht vom Beta u. s. w. Es steht demnach ebensowohl vom Geräusche u. Tosen des Meeres, Plut. mor. p. 160. E., als dem Rauschen des Waldes, Xen. Ephes. 49, 6., od. der Luft, Plat. rep. 3. p. 397. A., dem Gebrodel der Bratpfanne, Ael. h. a. 3, 46., dem Gekrache der fallenden u. fortgewälzten Steine, Xen. An. 4, 2, 4. Plut. Demetr. 28., vom Klange des Geldes, Luc. conv. 15., dem Knarren der sich öffnenden Thüre, Ar. Ran. 604. Plat. conv. p. 212. C., dem Geknalle der Peitschen, Diod. S. 17, 60., dem Gerassel der Wagen, LXX. Mich. 1, 13., dem Knarren der Winde od. Haspel, Plut. mor. p. 18. B., dem Getrappel der Pferde, Xen. de re equ. 1, 3., dem Geräusch Gehender od. Herannahender, Thuc. 3, 22. Xen. cyn. 6, 6. Luc. catapl. 12. Plut. Pyrrh. 15., dem Gerassel der Schuppen, Diod. S. 3, 36., dem Schalle des Niesens, Plat. conv. p. 189. A., der *σιληπορδία*, Luc. lex. 21., u. so überh. von lauten Blähungen, Ath. p. 92. 349., vom Geräusch der Gliederbewegung od. Verrenkung, Plut. mor. p. 435. C., selbst *τῶν φιλημάτων*, Soph. fr. Salmon. 1, 1. (482. D.), vom Klange od. Schalle der Waffen, Plut. mor. p. 202. D. Cam. 5. vgl. mit Per. 6. u. Pol. 22, 11, 12., u. der Schellen, Klappern u. musikalischen Instrumente, Eur. Bacch. 686. Cycl. 442. Plut. mor. p. 672. A. Arat. 8. Diod. S. 3, 57. Luc. salt. 68. Anth. 6, 220, 13. 11, 195, 4., u. so überh. vom Lärmen, Geschrei, Geräusch, bes. im Plur. verb. mit *θόρυβοι* u. *κραυγή* od. *κραυγαί*, Plat. rep. 3. p. 413. D. Plut. Alc. 31. Theoph. Nonn. c. 16., dah. *ψόφου πλέα* (*πόλις*), Eur. Ion 601. vgl. mit Thuc. 4, 115. Xen. de re equ. 2, 5. Hell. 2, 4, 6. Pol. 14, 5, 12. Plut. Arat. 21. Cat. min. 70. Ath. 12. p. 518. Luc. Tim. 30. Char. 18. paras. 55. Insbes. aber bezeichnet es dann 2) das leere Geräusch, den blossen Schall oder Lärmen ohne Gehalt, dah. durch *κενός* bezeichnet Eur. Rhes. 565., u. so der *γλώσσης ψ.*, id. Herc. f. 229., u. im Plur. mit *λῆροι* verb. Dion. H. de Demosth. p. 971, 4., bald vom leeren, eitlen Geschwätze, Soph. Ai. 1117. Eur. Ion 639., bald von hochtrabenden, aber nichts sagenden klang- u. schallreichen Worten ohne entsprechenden Inhalt, verb. mit *διθύραμβοι*, Dion. H. ad Pomp. 2, 11., *ἀλαζονείᾳ*, Stob. t. 1. p. 364, 12. Dah. heisst Aeschylos *ψόφου πλέων* bei Ar. Nub. 1369. vgl. mit Ar. Ran. 492. Luc. de mer. 15, 3. Alciphr. 2, 3. p. 234., ähnl. wie *sonitus* bei Cic. ad Att. 1, 14. S. bes. Valck. zu Phoen. p. 397. (p. 144.). Dav.

ψοφώδης, *ες*, (*ψόφος*, *εἶδος*) zsgz. statt *ψοφοειδής*, geräuschvoll, Geräusch od. Lärm machend, *διθυραμβοποιοί*, Arist. rhet. 3, 3.

ψόω, warm machen, wärmen, ion., wie Greg. Cor. sagt, statt *θάλπειν*, Hesych. Suid. (der Hdt. citirt?), u. *ψοῖ*, bei den Ion. *ἀγροικὸν προσφώνημα*, Greg. Cor. 258.

ψύα u. ion. *ψύη*, *ἡ*, bes. ion., doch auch überh. andere Form st. *ψόα*, Hippocr. de nat. oss. 10, 7. E. t. 4. Melamp. de divinat. palp. p. 505. Ath. p. 399. A. Euphron. ebd. p. 399. C. Theoph. Sim. h. 7. p. 300, 7. LXX. 2 Sam. 2, 23. Zonar. Philox. Gloss. s. Lob. Phryn. p. 301. [Ypsilon ist in einem ep. Fr. b. Ath. 9. p. 399. A. lang, aber ebendaselbst in einem Fragm. des Kom. Euphron kurz; vielleicht ist an der ersten Stelle *ψοιαί* zu schreiben.]

ψῦγεῖον, *τό*, (*ψύχω*) Ort oder Gefäss zum Abkühlen, Hesych. (wo falsch *ψαγεῖον* steht) vgl. *ψυχεῖον*.

ψῦγεύς, *έως*, *ὁ*, (*ψύχω*) = *ψυκτήρ*, Euphron b. Ath. p. 502. D. vgl. mit p. 522. C. Hesych.

ψῦγμα, *ατος*, *τό*, (*ψύχω*) Alles, was kühlt od. abkühlt, erfrischt, dah. a) ein kühlendes Heilmittel, kühlender Umschlag, Hippocr. de morb. 2. p. 144, 5. 6. 30. F. (p. 467, 14.). b) ein Fächer od. Fliegenwedel, Clearch. b. Ath. p. 257. B. c) übertr. das Athemholen *μεταξὺ τῶν ὀνομάτων*, zwischen den spondeischen, bes. zweisylbigen Wörtern, also Pause, bei Dion. de comp. 40. p. 141. u. Schäf. das. p. 279. d) kalte, frostige Aufnahme od. Behandlung, *frigus*, Joseph. b. jud. 1, 24, 2.

ψυγμός, *ὁ*, (*ψύχω*) 1) das Abkühlen, Erkälten, dah. auch der Fieberfrost, Poll. 4, 186. Maneth. 3. p. 276. Schol. zu Ar. Plut. 313. 2) das Trocknen, *ἔψυξαν ἑαυτοῖς ψυγμούς*, LXX. Num. 11, 32., so *σαγηνῶν*, iid. Ez. 26, 5. 14. 47, 11.

Ψυγμοῦ λιμήν, *ὁ*, grosser Hafen an der äthiopischen Küste, Strab. 16, 4. p. 774.

ψύγω, älteste Form von *ψύχω*, die sich aber nur bei Spätern findet, Diosc. 1, 25 2, 123. Suid. Hesych. Ueber den Aor. 2. pass. *ψυγῆναι* s. *ψύχω*.

ψυδνός, ή, όν, Lesart der meisten u. besten Hdschr. bei Theogn. 122. statt ψυδρός, was man jetzt dort liest. Hesych. hat auch ψυδνὴ χέρσος u. erklärt es durch ἀραιά, ὀλίγη = ψεδνή. (Aus ψυδρός entstanden, wie κυδνός aus κυδρός.)

ψυδράκιον, τὸ, Demin. von ψύδραξ, Diosc. 5, 119. Schol. Theocr. 12, 24.

ψύδραξ, ακος, ὁ, (ψυδρός) ein weisses Bläschen od. Blatterchen, bes. auf der Nase oder an der Zungenspitze (überh. an den obern Theilen des Körpers), eigentl. Lügenbläschen, weil man glaubte, sie entständen dann, wenn Einer gelogen habe, bezeichnet als φλεγμαίνοντα u. κόπτοντα, Poll. Paul. Ag. S. die Erkl. zu Theocr. 9, 30.

Ψυδρεύς, έως, ὁ, Monatsname, = Ἑρμαῖος, Januar, auf einer Inschr. der Gemeinde von Kerkyra bei Vischer epigr. u. archäol. Beitr. Bas. 1855. S. 7. n. 22. (Nach Vischer von ψυδρός, nach Preller von ψύχω, ψυχρός, s. Jahn's Jahrb. 73. u. 74. Bd. 2. Hft. S. 80.)

ψυδρός, ά, όν, (ψύθος, ψεύδομαι) = ψευδής, lügenhaft, unwahr, falsch, φῆμαι, μηχαναί, Lycophr. 235. 1219. 2351. s. Brunck zu Theogn. 124. u. Ruhnk. ep. cr. p. 215. Vgl. ψυδνός.

ψύη, ἡ, Ion. st. ψύα, w. s.

ψυθίζω, = ψιθυρίζω, zischeln, zuflüstern, Hesych.

ψύθιος, ιον, dünn, wenig, u. so auch ὀλιγοχρόνιος, Hesych.

ψυθιστής, οῦ, ὁ, (ψυθίζω) Zuflüsterer, Ohrenbläser, Verleumder, Hesych.

ψύθος, εος, τὸ, seltnere poetische Nebenform st. ψεῦδος, Lüge, Verleumdung, Aesch. Ag. 465. 971. 1059., als Apposition (dah. scheinbar als Adj.) Callim. fr. 184. ψύθος (d. h. als eine Unwahrheit) οὔνομ' ἔχουσα. (Dav. ψυθίζω, ψιθυρός, ψιθυρίζω, verw. mit ψίω, ψίθος u. mit ψεῦδος, ψεύδομαι u. s. w.) [Bei Hesych. falsch ψυθός betont. Ypsilon ist immer kurz, also nicht ψῦθος.] Dav.

ψυθών, όνος, ὁ, Lügner, Ohrenbläser, Verleumder, Hesych.

ψυῖαι, αἱ, = ψόαι, ψοιαί, Hesych.

ψυκτήρ, ῆρος, ὁ, (ψύχω) Kühlgefäss, σκεῦος, ἔνθα διανίζουσι τὰ ποτήρια, ἢ ποτηρίου εἶδος, Schol. Aug. zu Plat. conv. p. 213. E. Suid. Man stellte das meist eherne Gefäss bei Gastmählern auf einem Dreifuss auf die Tafel, zunächst um den Wein darein zu halten u. abzukühlen, oder auch ihn daraus mit Wasser zu vermischen, = κρατήρ. Er enthielt von 2 bis 6 μετρητάς, Pol. b. Ath. p. 199. C., od. mehr als 8 κοτύλας. Plat. conv. p. 213. E. vgl. Comic. b. Ath. p. 502. D. u. öft. Phylarch. ebd. p. 142. D. Ael. h. a. 5, 22. Joseph. ant. 11, 1, 3. Poll. 6. c. 16. 62. 10. c. 20. p. 1238. u. das. Hemsterh. Moeris s. v., Hesych., Tim. zu Plat. s. v., verb. mit ὁ κρύσταλλος, Themist. p. 48, 4. ed. D., φίαλαι, Plut. mor. p. 52. C., ἀμφορεῖς, Pol. b. Ath. p. 199. C., τρίποδα καὶ κάδδον, Ath. p. 503. Er war bisw. mit Edelsteinen geschmückt, dah. διάλιθος, Plut. mor. p. 201. C., u. wurde wohl auch selbst als Trinkgefäss benutzt, Eur. Teleph. b. Schol. Plat. a. a. O. conv. p. 213. E. u. das. Ast p. 349. Stallb. p. 137., Plut. Alex. 72. Ath. 11. p. 503. A. Ausserdem kommt ψ. γάλακτος vor, Philostr. p. 809, 30., u. μύρου, vermischt mit Wasser, um es daraus zu trinken, Plut. mor. p. 149. B. 2) οἱ ψ., schattige kühle Orte, bes. Haine bei Tempeln, Nicand. b. Ath. 11. p. 503. A. Dav.

ψυκτηρία, ἡ, ein schattiger, kühler Ort od. Hain, Euphor. b. Ath. p. 503. A. (wo aber Dind. τὸν ψ. liest). Hesych.

ψυκτηρίας, ου, ὁ, (ψυκτήρ) = ψυκτήρ, Euphron b. Ath. p. 503. A. (v. L.) Eusth. p. 1632, 13.

ψυκτηρίδιον, τὸ, Demin. von ψυκτήρ, Alex. b. Ath. p. 230. C. 502. F., bes. als schattiger, kühler Ort, Hes. fr. (47, 8) b. Ath. p. 503. D., u. im Plur. Aesch. fr. 151. (Ath. p. 503. C.) u. Nicand. b. Ath. ebd.

ψυκτήριον, τὸ, Demin. von ψυκτήρ, Callix. b. Ath. p. 203. A. Hesych.

ψυκτήριος, ία, ιον, (ψυκτήρ) 1) kühlend, abkühlend, erquickend, δένδρεα, Eur. Phaeth. fr. 12, 1. b. Ath. p. 503. D. Poet. 2) als Eigenn. ὁ Ψυκτήριος, ein Ort in Thrakien. Der Einw. ebenso, Steph. B.

ψυκτικός, ή, όν, (ψύχω) kühlend, abkühlend, ἡ χιών. Sext. Emp. p. 163, 13. ed. B., φάρμακα, Plut. mor. p. 652. C., u. im Superl. τὸ ψυκτικώτατον τῶν θανασίμων φαρμάκων, ebd. p. 691. B., im Gegens. zu θερμαντικός, von οἶνος, ebd. p. 1110. A. B. In Prosa dasselbe, was ψυκτήριος bei den Dichtern.

ψυκτός, ή, όν, Adj. verb. von ψύχω, eigentl. abgekühlt, abzukühlen, ψυκτά nach Hesych. eine Art Brod, das mit wenig Wasser eingerührt wurde

ψύλλα, ης, ἡ, 1) der Floh, Ar. Nub. 146. Plut. 537. u. das. Fischer, Xen. conv. 6, 8. Arist. h. a. 5, 25. (31.) de gen. an. 1, 16. p. 589. C. Luc. v. h. 1, 13. Dio Cass. 60, 29. Eunap. V. Aed. p. 35. Oenom. b. Euseb. praep. ev. 6, 7. p. 260. A. Aesop. f. 292. p. 191. Theoph. Nonn. c. 88. 267. Alex. Aphr. 3, 3. p. 185. Paul. Aeg. 3, 23. Ach. Tat. 2. p. 111. Geop. 13, 15. Sprüchw. ψυλλῶν πηδήματα διαμετρεῖν od. ψυλλῶν ἴχνη μετρεῖν von dem, der sich mit unnützen, spitzfindigen Untersuchungen beschäftigt, Luc. Prom. 6. u. das. Hemsterh. philopatr. 12., nach Ar. Nub. 145. Es ist die attische Form für die dorische und allgemeine ψύλλος, w. s. 2) der Erdfloh, Theophr. h. pl. 7, 5, 4. 8, 10, 1. Geop. 12, 4, 1. 7, 2. 19, 9. 19, 3, 2. 3) eine Art Spinnen, Arist. h. a. 9, 39. Ael. h. a. 6, 26. 4) als Eigenn. a) fester Ort in Bithynien, Arrian per. m. Eux. p. 14. Anon. per. P. Eux. p. 5. Marcian. Steph. B., b. Ptol. Ψύλλειον. b) Pferd des Oenomaos, Schol. Ap. Rh. 1, 752. vulg. Ψίλλα.

ψυλλαεῖς, οἱ, st. Ψύλλοι, Schlangenbeschwörer, Sext Emp. p. 19, 33.

ψύλλαξ, ακος, ἡ, = ψύλλα, Hesych.

Ψύλλας, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 1845.

Ψυλλάτης, ὁ, Einw. vom Orte Ψύλλα, Steph. B.

ψύλλειον, τὸ, 1) = ψύλλιον, Orph. Arg. 964. (ψυλλεῖον betont). 2) Eigenn. eines Orts in Bithynien, Ptol. 5, 1, 7., bei Steph. B. Ψύλλα genannt.

ψύλλερις, ἡ, Flohkraut, psyllium, Diosc. noth. p. 467.

ψυλλεύς, έως, ὁ, = ψύλλος, der wie ein Schlangenbeschwörer seinen Verunglimpfern begegnet, Hieron.

ψυλλίζω, flöhen, Suid., Gloss. Steph.

Ψυλλικός, ή, όν, 1) zu den Ψύλλοις gehörig, Ψ. γόης, Hesych. 2) κόλπος in Kyrenaika, Hecat. b. Steph. B.

ψύλλιον, τὸ, (ψύλλα) Flohkraut, *plantago psyllium* od. *cynops* Linn., Diosc. 4, 70. [Luc.]

tragod. 147. Theoph. Nonn. c. 11. 103. 118. u. 83. (wo falsch ψύλλιον steht) Plin. 25, 11. s. Fraas synops. fl. class. p. 220.

Ψυλλίς, ίδος, ὁ, = Ῥήβα, ein kleines Flüsschen Bithyniens, Ptol. 5, 1, 5.

ψύλλο statt *ψύλλος* sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1180.

ψυλλόβρωτος, ον, (ψύλλος, βιβρώσκω) von Erdflöhen gefressen, λάχανα, Geop. 12, 7, 1.

Ψύλλοι, οἱ, ein Volk im Innern von Kyrenaika, Hdt. 4, 173. Strab. 13. p. 588. 17. p. 838. Ptol. 4, 4, 10. Berühmt als Schlangenbeschwörer, Paus. 9, 28, 1. Strab. a. a. O. Plin. 7, 2.

ψύλλος, ὁ, ion. u. spätere Form statt der attischen ψύλλα, 1) der Floh, s. Schol. Ar. Nub. 146. Moer. p. 418. Phryn. p. 146. Cram. An. 2. p. 449, 30. Phot. p. 477. Gebraucht nach Suid. von Epicharmos u. in Galen. de administr. anat. 6, 1. t. 4. p. 130. A. Diosc. 4, 70. p. 216. B. LXX. 1 Sam. 24, 14. Hieron. in Fabr. bibl. t. 8. p. 394. 2) der Meerfloh, Arist. h. a. 4, 10. 3) männl. Eigenn., Anth. 7, 403. Mionn. 2, 29.

ψυλλοτοξότης, ου, ὁ, (ψύλλος, τοξότης) der Flohschütze, Flohritter, kom. Wort bei Luc. v. h. 1, 13.

Ψυλλώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenn., Anth. 7, 607.

ψυλλώδης, ες, (ψύλλος, εἶδος) flohartig, voll von Flöhen, Gloss. Steph.

ψύλων, ὁ, ein Fisch, f. L. st. τίλλων bei Arist. h. a. 6, 14.

ψῦξις, εως, ἡ, (ψύχω) 1) Kühlung, Abkühlung, Erkältung, Frost, ἡ τοῦ πυρὸς ἀπαλλαγή, Plat. Tim. p. 59. A., dah. ψ. τοῦ θερμοῦ, Schol. BDL zu Il. 5, 344., verb. mit ἀπόδοσις, Plat. Phil. p. 32. A., vom Blute, mit πῆξις, Ael. h. a. 4, 23., dah. αἵματος ἐν ψύξει ὄντος, Plat. Tim. p. 85. D. Auch im Plur. Plat. Theaet. p. 156. B., im Gegensatz zu θερμότης, id. epin. p. 988. C. legg. 10. p. 897. A., od. als Fröste verb. mit χιόσι, Geop. 1, 12, 33., vom krankhaften Froste bei Fiebern u. s. w., Theoph. Nonn. c. 12. 75. 2) nach Hesych. auch = πνοή. vgl. mit Plut. 8, 779. ed. R. (Die Betonung ψύξις findet sich vulg. bei Plat. Phil. p. 32. A., auch bei Stallb., ferner Theoph. Nonn., Schol. zu Il. a. a. O.]

Ψύρα, τὰ, kleine Insel des ägäischen Meeres bei Chios mit einer Stadt gleichen Namens, jetzt Ipsara, Strab. 14. p. 645. Der Einw. ὁ Ψύριος. Steph. B. Davon sprüchw. Ψύρα τὸν Διόνυσον, Paroemiogr. App. 5, 39.; λέλεκται ἐπὶ τῶν εὐτέλειαν σημαινόντων, Phot. lex., gerade wie Ψύριος auch von Hesych. durch ἀκάθαρτος erklärt wird. S. ψυρίς.

Ψυρία, ἡ, ion. Ψυρίη, = dem vor., Od. 3, 172. Dem. fr. 45. b. Schol. zu Od. p. 92. ed. Buttm.

ψυρίς, ίδος, ἡ γῆ, = λυπρὰ χέρσος, vom unbebauten, schmuzigen Lande, Hesych. S. Ψύρα.

ψύρος, ὁ, (v. L.) = ψόρος, Ath. 7. p. 313. E.

Ψυταλίων, ωνος, ὁ, wahrsch. männl. Eigenn., Suid.

ψύττα, = ψίττα, husch, Eur. Cycl. 49., übertr. ἐπὶ τοῦ ταχέως ἀποδραμεῖν, Phot. Hesych., d. h. vom schnellen Davoneilen, bes. in der Vbdg. ψύττα κἀπέτεινα, d. h. husch, fort war ich, Anth. 11, 351, 5. Luc. lex. 3., ep. Sat. 35. Alciphr. 3, 24. (wo vulg. falsch παρατείνας stand) s. Trill. obs. cr. p. 209.

Ψυττάλεια, ἡ, kleine unbewohnte Insel im saronischen Meerbusen, zwischen Salamis u. dem Peiräeus, Hdt. 8, 76. 95. Plut. Arist. 9. Paus. 1, 36, 2. Der Einw. ὁ Ψυτταλεύς, Steph. B.

Ψυττάλη, ἡ, = dem vor., Herod. nach Steph. B.

Ψυτταλία, ἡ, = Ψυττάλεια, Strab. 9. p. 395.

Ψύτταλος, ὁ, männl. Eigenn. dessen, von welchem die Insel Ψυττάλεια ihren Namen hatte, nach Steph. B.

ψύτταρον, τὸ, = σκαφίον, πρόχυμα, Hesych.

ψυττόν, τὸ, = πτύαλον, Hesych.

ψύττω, dor. st. πτύω, lat. spuo, speien, spucken, Hesych.

ψύχαγνος, η, ον, (ψυχή, ἁγνός) seelenkeusch, seelenrein, Anon. h. in Virg. 24.

ψυχαγωγεῖον, τὸ, (ψῦχος, ἄγω) Kühlung d. h. frische Luft zuführend, Name für die Luftlöcher (Wetterschächte) in den Bergwerken, Theophr. fr. 3, 24

ψῡχᾰγωγέω, f. ήσω, pf. pass. ἐψυχαγώγημαι, Pol. 28, 15, 4., 1) ein ψυχαγωγός seyn, τινί, z. B. Πλούτωνι, dem Pluto die abgeschiedenen Seelen zuführen, verb. mit νεκρόπομπον εἶναι, von Hermes, Luc. d. deor. 24, 1., od. mit κατάγειν τοὺς νεκρούς, ebd. 7, 4. b) die abgeschiedenen Seelen durch Opfer aus der Unterwelt heraufrufen, τοὺς τεθνεῶτας, Plat. legg. 10. p. 909. B. vgl. mit Ar. Av. 1555. 2) die Seelen der Lebenden lenken, sie an sich ziehen, anlocken, gewinnen, πείθει τινὰ ἐλπίσι ψυχαγωγήσας od. ἐπαγγελίαις, Pol. 5, 50, 11. Diod. S. exc. 578. 582. ed. Wess., τὴν δύναμιν, id. 20, 77., ἐρωτικῷ πολέμῳ, Luc. asin. 11., überh. Jmdn anlocken, gewinnen, πολλοὺς τῶν ζώντων, Plat. legg. 10. p. 909. B. vgl. mit Luc. asin. 45. Apsin. rhet. p. 713., u. so auch vom Käufer, Bekk. An. p. 116, 16., dah. verb. mit χαρίζεσθαι, zu Gefallen reden u. für sich gewinnen, Aristid. t. 2. p. 106. ed. D., oder auch verb. mit παρακαλεῖν πρὸς τὴν ἑαυτοῦ φιλίαν, Pol. 4, 82, 4. vgl. mit 7, 4, 4. 10, 35, 2. 24, 3, 8., bes. vom Redner, die Zuhörer an sich fesseln, sie ergötzen, u. zwar ταῖς εὐρυθμίαις, Isocr. 9, 10., od. τὸν θεὸν διὰ τῆς μελῳδίας, Diod. S. 4, 4. vgl. mit Isocr. 2, 49. Lyc. 33. p. 152. Pol. 2, 56, 11., oder τὴν ὅρασιν. Diod. S. 3, 50., doch auch von unbelebten Gegenständen, welche die Menschen διὰ τῆς ὄψεως ergötzen, Xen. mem. 3, 10, 6. vgl. mit Diod. S. 2, 10., u. auf der andern Seite τὸ νόσημα τοῖς ἡδίστοις τῶν ὄψων, d. h. besänftigen, mildern, Walz rhett. t. 4. p. 23, 3., oft aber im Gegens. zu λυπεῖν, Ach. Tat. p. 316. vgl. mit Alciphr. 3, 18. p. 316. 3, 20. p. 320. Sext. Emp. p. 668, 13. ed. B. Luc. Dem. enc. 3. Ath. p. 585. Aristid. t. 2. p. 565., dah. ὁ ψυχαγωγῶν, der Andern Vergnügen od. Ergötzlichkeiten bereitet, Plut. mor. p. 830. C., od. τὰ ψυχαγωγοῦντα, Epict. ench. 3. Statt des Dat. auch mit ἔκ τινος constr., Sext. Emp. p. 668, 13., od. mit folg. ὥστε und dem Inf., Pol. 13, 8, 3. Und so auch im Pass., wo es bald heisst ψυχαγωγεῖσθαι ὑπό τινος. Plat. Tim. p. 71. A. Dem. 59, 55. p. 1364., u. von den Palmen, ὑπ' αὐτῶν τὴν γεῦσιν ψυχαγωγεῖσθαι, Diod. S. 2, 53, bald τινί, z. B. ταῖς κολακείαις, Dem. 44, 63. p. 1099., τῇ θεραπείᾳ, id. 59, 55. p. 1364, λόγῳ, id. Prooem. 32. p. 1441., τοῖς ἀντιθέτοις, Aeschin. 2, 4. p. 28. vgl. mit Pol. 1, 79, 8., theils mit ἔκ τινος, Ael. v. h. 2, 39., ἐπί τινι, Diod. S. 16, 52., ἔν τινι, Luc. Nigr. 21., oder beruhigt, getröstet seyn, πρὸς ἀλλοτρίῳ πάθει, Timocl. b. Ath. p. 223. C. Dav.

ψῡχᾰγώγημα, ατος, τὸ, Ergötzung, Erquikkung, Tzetz. exeg. in Il. p. 27, 26. Planud. Ovid. met. 6, 500.

ψῡχᾰγωγία, ἡ, (ψυχαγωγέω) 1) das Heraufführen, Heraufbeschwören der abgeschiedenen Seelen auf die Oberwelt, dah. mit μαντεία verb., Greg. Naz. in Julian., od. zum Kenotaphion, Eusth. Od. 8, 641. p. 235. 2) das Führen der Seele durch die Rede, das Anregen, Bewegen wozu, Plat. Phaedr. p. 261. A. 271. C. Plut. Per. 15., dah. verb. mit δι' ἀπάτην u. διὰ τὸ πρὸς τὸν ἔλεον πάθος, Diod. S. 1, 76. 3) die Lockung, der Reiz, das Vergnügen, verb. mit ῥᾳστώνη u. τρυφή, Aristid. t. 1. p. 156. ed. D., γέλως, Luc. Nigr. 18., διατριβή, Ath. p. 128. C., im Gegens. zu τὸ συνοῖσον od. ἡ ὠφέλεια, Aristid. t. 1. p. 752. Dion. H. ad Pomp. 6, 4., od. zu τὰ σπουδαῖα, Aristid. t. 2. p. 339. Es gab also ψ. τῆς ἀκροάσεως, Aristid. t. 1. p. 777. vgl. mit Porph. abst. 4. LXX. 2 Macc. 2, 26., od. der Jagd, Pol. 32, 15, 5., ἐρωτική, Ach. Tat. p. 97., τῆς ἡμέρας, id. p. 200., u. man sagte ψ. τις ὑπεισιν αὐτούς, Ael. h. a. 14, 29. p. 815., ψυχαγωγίαν od. ψυχαγωγίας παρέχειν od. ἔχειν τινί, Diod. S. 1, 91. Luc. v. h. 1, 2. bis acc. 10., od. ψυχαγωγίας χάριν, ψ. ἕνεκα πλάττειν u. Aehnl., Diod. S. 1, 69. Aristid. t. 1. p. 238. Sext. Emp. p. 664, 15.

ψῡχᾰγωγικός, ή, όν, zum ψυχαγωγός gehöhörig, bes. im Neutr., eine die Seele anziehende, lockende, ergötzende od. erquickende Sache: so heisst ἡ ὄψις ψυχαγωγικόν, Arist. poet. 6., u. ἡ τραγῳδία ψυχαγωγικώτατον, Plat. Min. p. 321. A. s. Wessel. ad Diod. 1, 2. p. 5. Casaub. zu Ath. 1, 14.

ψῡχᾰγώγιον, τὸ, wie ψυχομαντεῖον, Ort, wo man die abgeschiedenen Seelen heraufbeschwört u. befragt, Et. M. Gloss. Steph. Von

ψῡχᾰγωγός, όν, (ψυχή, ἄγω) 1) abgeschiedene Seelen führend, nämlich a) in die Unterwelt, Beiw. des Hermes, wie ψυχοπομπός u. νεκροπομπός, Hesych. b) abgeschiedene Seelen heraufführend, vom Herakles, Eur. Alc. 1131., gew. sie durch Opfer u. Bannformeln heraufbeschwörend, ψυχαγωγοῖς ὀρθιάζοντες γόοις, Aesch. Pers. 673., dah. ὁ ψ., der Geisterbeschwörer, Plut. mor. p. 560. E., wo es Andere erklären: „abgeschiedene Seelen durch Opfer besänftigend u. versöhnend", vgl. jedoch Eusth. Od. 9, 64 Paus. 3, 17, 7. u. Spanhem. zu Julian. or. 1. p. 20. Auch Name eines Stücks des Aeschylos, Bekk. An. p. 73, 10. Schol. zu Ar. Ran. 1297. zu Ap. Rh. 3, 846. Poll. 10, 10. Phot. p. 534. Hesych. 2) die Seelen der Lebenden an sich lockend u. täuschend, Hesych.; bes. Menschen an sich lockend, um sie zu verkaufen, Seelenverkäuferei treibend, = ἀνδραποδιστής, Clem. Al. strom. 1, 8, 40.; in Alexandria der, welcher Kinder raubt, um sie zu verkaufen, Bekk. An. p. 73, 10.

ψῡχάζω, f. άσω, (ψῦχος) sich abkühlen, sich im Schatten erquicken, Ael. h. a. 5, 21. Alciphr. 3, 12. Paul. Sil. 74, 153. Suid. Phot. Bekk. An. p. 317, 19.

ψυχαῖος, αία, αῖον, (ψυχή) von der Seele, zur Seele gehörig, σπινθῆρα, Orac. b. Lyd. de mens. 1, 8. p. 3. Paul. Sil. amb. 16.

ψυχαλγής, ές, (ψυχή, ἀλγέω) Seelen schmerzend, Seelenschmerz erregend, νοῦσος, Anth. 1, 90, 3.

ψῡχᾰπάτης, ου, ὁ, (ψυχή, ἀπατάω) der Seelen täuscht od. betrügt, ψ. δυσέρωτες, Anth. 12, 81, 1. (v. L.), στέφανος, ebd. 256, 2., doch auch Seelen um ihren Kummer täuschend, sie erheiternd, ὄνειρος, Anth. 5, 106, 6., οἶνος, Clem. Al. paed. 2, 2, 28. p. 183, 23. [ᾰ]

ψῡχάριον, τὸ, 1) Demin. von ψυχή, Plat. Theaet. p. 195. A. rep. 7. p. 519. Julian. or. 5. p. 161. B. u. das. die Anm. 2) griech. Frauenn., *Psycharium*, Grut. inscr. 632, 1. [ᾰ]

ψῡχάρπαξ, ᾰγος, ὁ, (ψυχή, ἁρπάζω) Seelenräuber, Geometr. hymn. 4, 25. Nicet. ann. 17, 9.

ψυχασμός, ὁ, (ψυχάζω) Abkühlung, Erfrischung, Herod. epim. p. 155.

ψυχαστής, οῦ, ὁ, (ψυχάζω) der Abkühlung od. Erfrischung Suchende, Name eines Stückes von Strattis, Ath. p. 124.

ψῡχάω, (ψῦχος) abkühlen. Med. sich abkühlen, Ael. v. h. 3, 1.

Ψύχεα, τὰ, = Ψύχιον, Peripl.

ψῡχεινός, ή, όν, (ψῦχος) kühlend, kalt, frisch, διαιτητήρια, Xen. oec. 9, 4., τόποι, Geop. 5, 2, 18. 5, 4, 2, (τὰ ὑλώδη) Xen. cyn. 10, 6., οἰκία, id. mem. 3, 8, 9., τὸ ψ. τῶν στεγῶν, id. oec. 9, 3., αὔρα, Aristid. t. 1. p. 534. ed. D., σώματα, Arist. probl. 35, 4. In Hdschr. vertauscht mit ψύχινος, Theophr. c. pl. 3, 13, 4., wo der cod. Urb. ψυχειναὶ (χῶραι) hat, s. Boiss. zu Aristaen. p. 273., wo schon der Accent ψυχινός für das richtige ψυχεινός zeugt. S. Lob. path. p. 190.

ψῡχεῖον (auch ψυχίον geschrieben), τὸ, (ψῦχος) Ort zum Abkühlen, bes. des Wassers, Sem. Del. b. Ath. 3. p. 123. D. Eusth. p. 866.

ψῡχεμπορικός, ή, όν, den Seelenverkauf betreffend, ἡ ψυχεμπορική, sc. τέχνη, Handel mit geistiger Waare, Plat. Soph. p. 224. B., von

ψῡχέμπορος, ον, (ψυχή, ἔμπορος) mit Seelen od. Menschen handelnd, ὁ ψ., der Seelenverkäufer, Hesych.

ψυχή, dor. ψυχά, gen. plur. auch ψυχέων, Od. 22, 245., wo es aber zweisylbig zu lesen ist, ἡ (bei Plat. u. Spät. nicht selten auch ohne Artikel, s. unten), von ψύχω, nach den alten Philosophen von ψῦξις, s. Plut. mor. p. 1052. F., od. wie Plat. Crat. p. 399. D. sagt: αἴτιόν ἐστι τοῦ ζῆν αὐτῷ (τῷ σώματι) τὴν τοῦ ἀναπνεῖν δύναμιν παρέχον καὶ ἀναψῦχον, der auch eine andere Ableitung aufstellt, ἡ φύσιν ὀχεῖ καὶ ἔχει, also φυσέχη, ψυχή, id. Crat. p. 400. A. Bei Homer als Odem, Athem, Hauch, und weil dieser als Zeichen und Bedingung des Lebens erkannt wurde, für *Leben, Lebenskraft* gebraucht. Verb. dah. mit μένος, Il. 5, 296. 8, 123. 315., αἰών, ebd. 16, 453. Od. 9, 523., θυμός, Il. 11, 334. Od. 21, 154. 170., u. auch später noch in demselben Sinne mit οὐσία, ἐπιτιμία, Aeschin. 2, 88. p. 39. Sie schwand wie ein Rauch, κατὰ χθονὸς ἠΰτε καπνὸς ᾤχετο τετριγυῖα, Il. 23, 99., bald durch den Mund, um nimmer freiwillig wiederzukehren, ebd. 9, 409., bald durch die Wunde, κατ' οὐταμένην ὠτειλὴν ἔσσυτ' ἐπειγομένη, Il 14, 518., u. flog dem Hades zu, Il. 22, 362. Man hauchte sie aus, wie auch wir sagen: sein Leben aushauchen, ἐκάπυσσε, ἐκπνέων, ἔπνευσεν, Il. 22, 467. Eur. Or. 1163. Pind. Nem. 1, 70., od. man gab, sollte sie dem Hades, ψυχὴν Ἄϊδι διδόναι od. τελεῖν, Il. 5, 654. 11, 445. 16, 625. Pind. Isthm. 1, 99. Es hiess dann auch wohl blos ψυχὴν διδόναι u. ἀποδιδόναι, Eur. Phoen. 998. Hdt. 3, 130. LXX. 1 Macc. 2, 50., dah. ψυχὴν ἀντὶ ψυχῆς διδόναι od. ἀντιδιδόναι,

Aristid. t. 1. p. 541. ed. D. LXX. Exod. 21, 23. u. ähnl. NT. Marc. 10, 45. Statt dessen hiess es aber auch *ψυχὴν ἀφιέναι*, Eur. Or. 1171. Tro. 1135. Diod. S. exc. 549. ed. Wess. LXX. Genes. 35, 18., od. *τὴν ψ. προεῖτο*, Luc. Dem. enc. 44., *ψυχὴν ἀπολιπεῖν*, Pind. Pyth. 3, 180., *ὀλέσαι*, Il. 13, 763. 24, 168. Aesch. Ag. 1432. 1445. Eur. Hipp. 440., u. so *ψυχῆς ὄλεθρος*, Il. 22, 325. Von der *ψυχή* selbst dagegen hiess es *τὸν ἔλιπε ψυχή*, Il. 16, 453. Od. 18, 19., auch bei Thieren, Od. 14, 426., u. blos von einer Ohnmacht (der Athem verliess ihn), Il. 5, 696., auch *λύθη*, ebd. 5, 296. 8, 123. 315., *ἐξῆλθε*, Xen. mem. 1, 2, 53., *κατῆλθε Ἄϊδόσδε*, Il. 7, 330. Od. 10, 560. 11, 65., od. auch *ἡ ψ. ἀφῆκεν αὐτόν*, Luc. Tox. 60., u. *ἡ ψυχὴ ἀποθανεῖται* od. *ἀποθάνοι*, Plut. mor. p. 236. D. LXX. Num. 23, 10., daher Jmdm das Leben nehmen bald hiess *ψυχῆς κεκαδών*, Il. 11, 334. Od. 22, 154., bald *ψυχάς τινων ἐξαφελέσθαι* od. *ἐξελέσθαι*, *ἀφελέσθαι*, *ἀνταφελέσθαι*, Od. 22, 444. Il. 22, 257. 24, 754. Antiph. 4, α, 7., auch *ψυχὴν ἐξέρυσσε*, Il. 16, 505., *ἀποβάλλειν*, Eur. Ion 1499., u. *ψυχήν τινος συλᾶν*, Plat. legg. 9. p. 869. B., od. *ψυχῆς* u. *τῆς ψυχῆς τινα στερεῖν* u. *ἀποστερεῖν*, Thuc. 1, 136. Plat. legg. 9. p. 873. E. Isocr. 5, 133. p. 109. Antiph. 4, α, 6., *λαμβάνειν τὰς ψυχὰς αὐτῶν*, LXX. Hos. 4, 8. 1 Regg. 19, 4. Jon. 4, 3., *ψυχῆς ἄκρατον αἷμα ἐκπίνειν*, das Lebensblut, Soph. El. 786., u. so auch übertr. *ψυχὴν ἐκπίνειν*, wie unser „Mark u. Blut aussaugen", Ar. Nub. 711. vgl. mit Anth. 5, 171, 4., wo es von Liebenden steht, wie 12, 133, 6., u. von Thieren *ἀπουράμενοι ψυχάς*. Hes. sc. 173. Es heisst ferner das Leben Jmds fordern *ἀπαιτεῖν τὴν ψ. τινός*, LXX. 1 Regg. 19, 4. NT. Luc. 12, 20., u. sich das Leben erbitten *παραιτεῖσθαι*, Hdt. 1, 24., es suchen d. h. den Tod Jmds suchen *ζητεῖν τὴν ψ. τινός*, NT. Matth. 2, 20., Jmdn bis zum Tode schlagen od. steinigen *εἰς ψυχήν τινα πατάσσειν*, LXX. Gen. 37, 21., es nicht schonen *ψυχῆς ἀφειδεῖν*, Soph. El. 980., oder es schonen *ψυχῆς* od. *τῆς ψ. φείδεσθαι*, Eur. Herc. f. 1146. Isocr. 6, 105. p. 137.; u. so auch *τὴν ψ. τινος ἐν χειρὶ ἔχειν*, Xenarch. b. Ath. p. 569., so wie *ὑπὲρ ψυχῆς λίσσεσθαι*, ums Leben bitten, Il. 22, 338., ähnl. *ἀντὶ παίδων καὶ ψυχῆς ἱκετεύειν*, Soph. OC. 1326., *περὶ τῆς ψ. λέγειν*, Aesch. Eum. 115., *ὑπὲρ* od. *περὶ τῆς ψ. ἀγωνίζεσθαι*, *μάχεσθαι*, ums Leben kämpfen, von Menschen u. Thieren, Od. 22, 245. Dem. 18, 262. p. 314. Plut. Caes. 56. Xen. cyn. 13, 14. (von Thieren), ähnl. *τὸν κίνδυνον περὶ ψυχῆς κινδυνεύειν*, Antiph. 2, δ, 5. Thuc. 8, 50. Luc. Charid. 16. vgl. mit Antiph. 2, α, 4., bei Herod. 6, 5, 18. auch *ψυχῇ κινδυνεύειν*; dah. *ὁ ἀγὼν περὶ ψυχῆς* od. *περὶ τῆς ψ.*, der Kampf ums Leben, auf Leben u. Tod, Soph. El. 1492. Eur. Or. 845. Phoen. 1330. Xen. mem. 3, 12, 2. rep. Lac. 8, 4. 10, 2. s. Jac. Ach. Tat. p. 896. Schaef. Bos ell. p. 120. 122., auch im Plur., *περὶ ψυχῶν τῶν ὑμετέρων ὁ ἀγών*, Xen. Cyr. 3, 3, 44. Aehnlich sagte man auch *τὸν περὶ ψυχῆς δρόμον θέειν* od. *τρέχειν*, Ar. Vesp. 376. Liban. t. 4. p. 543, 1. Eusth. Il. p. 470. s. Heind. Plat. t. 2. p. 287., dah. *περὶ ψυχῆς Ἕκτορος θέον*, Il. 22, 161., od. *περὶ τῆς ψ. τρέχων*, Hdt. 7, 37. 9, 37. u. das. Valck., u. ohne Artikel *περὶ ψυχῆς τρέχει*, LXX. Prov. 7, 23., auch wohl *ἐν ταῖς ψυχαῖς αὐτῶν* (d. h. mit Lebensgefahr) *πορεύεσθαι*, LXX. 2 Sam. 23, 17., und im Allg. *περὶ ψυχῆς*, ums Leben, Od. 9, 453. LXX. 1 Macc. 12, 51., dah. *ἑνὸς παιδὸς τὴν ψ. ζημιώσεαι*, d. h. an Jmds Leben od. dadurch, dass einem Andern das Leben genommen wird, gestraft werden, Hdt. 7, 39., eben so *ποινὴν τῆς Αἰσώπου ψυχῆς ἀνελέσθαι*, Rache nehmen für das Leben des Aesop, das ihm genommen war, Hdt. 2, 134., *ψυχὴν παρθέμενος*, das Leben daran setzend oder wagend, Od. 3, 74. 9, 255., u. ähnl. *ψ. παραβάλλεσθαι* u. *προβάλλειν*, Il. 9, 322. Eur. Rhes. 183., *προτείνειν*, Soph. Ai. 1270., *ἐπ' ἀργύρῳ προδοῦναι*, id. Ant. 322., *ἀπεμπολᾶν*, Eur. Phoen. 1228., *τῆς ψ. πρίασθαί τι*, Isocr. 6, 109. p. 138., u. zwar *ὥστε μήποτε λατρεῦσαι ταύτην*, Xen. Cyr. 3, 1, 36. vgl. mit 41., u. ähnl. *ψυχῆς ἀλλάττεσθαί* u. *ἀντικαταλλάττεσθαί τι*, Eur. Med. 968., Lyc. 88. p. 159., auch *τὴν ψ. ἑαυτοῦ τιθέναι ὑπέρ τινος*, das Leben lassen für etwas, NT. Io. 10, 11., *τὴν* od. *τὰς ψυχὰς σώζειν*, *ἄρνυσθαι*, das Leben retten, Od. 1, 4. Luc. philops. 1. Eur. Or. 644. Heracl. 15. Xen. Cyr. 4, 1, 5. NT. Marc. 3, 4., auch *τὴν ψ. ἐῤῥύσατο χρήμασι*, Diod. S. 13, 64., od. *τὰς ψ. ὠνεῖσθαι παρά τινος*, Lys. 28, 9. p. 180., u. *τῆς ψ. προτιμᾶν τι*, Plut. mor. p. 203. D., u. ähnl. Xen. Cyr. 6, 4, 5. vgl. mit Il. 9, 401., endlich *ψυχῇ ποιεῖσθαί τι*, etwas zur Lebenserhaltung, zum Lebensunterhalt thun, LXX. Exod. 12, 16. Deut. 16, 8. — Wenn aber der Lebenshauch den Menschen verlassen hat, so zerfällt der Leib, die Person hört auf zu existiren, das geistige Wesen (*φρένες* bei Homer) hört auf zu seyn, Il. 23, 104., nur jener Lebenshauch dauert als Schattenbild ohne Fleisch und Bein, selbst ohne Bewusstseyn und ohne *νοῦς* in ein dumpfes, träumerisches Nachfühlen des früheren Zustandes versunken, im Hades fort, doch ähnlich an Gestalt dem Lebenden, Il. 23, 65. Od. 11, 51. 398. 469. u. öft. Das Wort steht deshalb in diesem Sinne mit *εἴδωλον* verbunden Il. 23, 72. Od. 24, 14., u. sie selbst erscheint als *σκιά* od. *ὄνειρος*, Od. 11, 207. 213. 222. Dass sie den Weg zur Unterwelt nicht selbst findet, sondern Hermes sie dahin führt, ist schon spätere Vorstellung, Od. 24, 1—5., wo man auch dieselbe wieder ans Licht citirte, zwar schon ähnlich Il. 23, 221., doch bestimmter Aesch. Pers. 662. Ag. 939. Pind. Nem. 8, 76., u. wo daher auch der Todtencultus eine regelmässigere Gestalt annahm, Aesch. Ag. 1525. Jetzt lebten zwar die *ψυχαὶ τῶν τελευτησάντων* auch noch im Hades, Plat. Phaed. p. 70. C. Plut. mor. p. 120. B., und nur die Seelen der gewaltsam Ermordeten schweiften umher, Luc. philops. 29., aber man zweifelte doch auch bereits an ihrer Existenz, ebd. 32., u. liess sie dünn, luftig u. feurig sich lieber in die Höhe erheben, Sext. Emp. p. 407, 30. ed. B. 2) Man fasste jetzt die *ψυχή* als das geistige Wesen, als die *Seele* auf, die zwar im Körper eingehüllt u. mit ihm vermischt ist, Plut. mor. p. 159. D. 136. C., auch mit ihm erkrankt, ebd. p. 137. D., aber als *ἀραιότερον πνεῦμα τῆς φύσεως καὶ λεπτομερέστερον*, ebd. p. 1052. F., den Körper beherrscht, ebd. p. 1142. E. Sie ist *ἀθάνατος*, Hdt. 2, 123. Plat. Phaedr. p. 245. C. Ax. p. 365. E. Luc. bis acc. 34. vgl. mit Plat. Phaed. p. 70. B., *ἀγένητος*, Plat. Phaedr. p. 246. A., *ἀκατάληπτος*, Sext. Emp. p. 63, 18. ed. B., eine *ἀχρώματος καὶ ἀσχημάτιστος καὶ ἀναφὴς οὐσία*, Plat. Phaedr. p. 247. C., eine *ἁρμονία*, id. Phaed. p. 94. B., mit Flügeln, id. Phaedr. p. 246. E., u. feuriger Natur,

Plut. Cam. 20., überh. Theil habend am Göttlichen, Xen. mem. 4, 3, 14. Plat. Phaedr. p. 246. D., dabei αἰτία μεταβολῆς καὶ κινήσεως, id. legg. 10. p 896. A. vgl. mit 12. p. 959. A. B. Doch nahm man nicht nur mehrere Theile derselben an, Sext. Emp. p. 242, 7. vgl. mit Plut. mor. p. 821. B. Luc. Alex. 4., sondern rein zwei Seelen, ein λογικὸν μέρος u. eine ἄλογος, Xen. Cyr. 6, 1, 41. Sie wird daher bezeichnet bald als ἀγαθή, βελτίων, κρατίστη, Isocr. 3, 7. Plut. Brut. 40. Xen. Cyr. 3, 3, 18. mem. 1, 4, 13., oder als ὀρθὴ καὶ δικαία, Dem. 18, 298. p. 325., φρόνιμος, φιλόσοφος, ἐπιμελεστέρα, εὐφυεστάτη, τὸ ἀληθινὸν καὶ φιλόκαλον καὶ λογικὸν ἔχουσα, νοῦν ἔχουσα, εὐγνώμων, εὖ φρονοῦσα, εὔνους, Plat. Phaed. p. 94. B. rep. 6. p. 486. B. 491. B. Plut. mor. p. 61. D. 1090. A. 1118. B. Aeschin. 1, 137. p. 18. Isocr. 4, 48. p. 50. Soph. fr. Alet. 1, 1. (88. D.) Oenom. 1, 2. (419. D.), od. μείζων, ἄρσενος, φιλότιμος, ἀήττητος, εὐπαίδευτος, πολιτικὴ καὶ ἀνδρώδης, ἀτενής, εὐτλήμων, κιθαριστικωτέρα, Aesch. Pers. 28. Eur. Suppl. 1103. Aeschin. 2, 177. p. 52. Isocr. 6, 9. p. 118. Plut. Dem. 22. Plat. Hipp. min. p. 375. B. Luc. Nigr. 11. Dion. H. de Lys. 20., u. ἡ παρθένος, Eur. Hipp. 1006. Dagegen aber auch als κακή, πονηρά, Aesch. Ag. 1627. Soph. Phil. 1014. Plat. rep. 1. p. 353. E. Xen. oec. 20, 15. Plut. mor. p. 121. A., σκληρά, δύσθυμος, Aesch. Ag. 1361. Soph. El. 219. Trach. 1262., νοῦν οὐκ ἔχουσα, ἐπιλήσμων, ταπεινὴ καὶ περιδεής, ἀγνοοῦσα, ἀνάπηρος πρὸς ἀλήθειαν, ἀκροσφαλὴς πρὸς ὀργήν, Plat. rep. 6. p. 486. D. 7. p. 535. D. Isocr. 4, 151. p. 72. 9, 27. p. 194. 8. 39. p. 167. Plut. mor. p. 65. E. 68. F., ἐμπαθής, τυραννική, φονία, Plat. rep. 8. p. 545. E. Eur. Phoen. 1297. Plut. mor. p. 72. B., dah. τὸ τῆς ψ. φιλόσοφον, ebd. p. 673. B., ἡ τῆς ψ. λαμπρότης, φιλοτιμία, Diod. S. 4, 10. Plut. mor. p. 227. E., od. ἡ τῆς ψ. ἀφυΐα, ἀσθένεια, ἀγένεια, μαλακία, ἀγριότης, νόσος, Plut. mor. p. 104. C. 112. B. 119. D. Diod. S. 20, 41., αἱ ἀπηλγηκυῖαι ψ. τῶν δυνάμεων, Pol. 1, 35, 5., τὸ ἀλγοῦν τῆς ψ., Plut. mor. p. 18. C., od. τὸ τῆς ψ. ἦθος, Plat. rep. 3. p. 400. D. Xen. mem. 3, 10, 3. Isocr. 5, 114. p. 105., ἡ τῆς ψ. γνώμη, Plat. legg. 2. p. 672. B., ὄψις, ὄμμα, id. rep. 7. p. 519. B. 533. D. Soph. El. 903., ῥώμη, ἀλκή, ἀρετή, ἀγαθά, Isocr. 2, 32. 9, 23. 5, 109. Luc. Eun. 9., ὁ τῆς ψ. σύλλογος, Eur. Herc. f. 626., γῆθος, χαρά, ἡδοναί, Plut. mor. p. 100. C. 101. B. 705. A., ῥοπαί, κινήματα, περίοδοι, Soph. Ant. 930. Plut. mor. p. 129. B. C. 167. B. Luc. v. h. 2, 21., διαστροφαί, πλάνημα, τριβή, Plut. mor. p. 164. F. Soph. OR. 727. Aesch. Choe. 738., πάθη, νοσήματα, συμφορά, Plut. mor. p. 101. C. 160. C. 167. A. Xen. mem. 1, 2, 4., u. poet. μύελον, Eur. Hipp. 255., u. es steht verb. mit νοῦς, διάνοια, Plat. Crat. p. 400. A. Plut. mor. p. 1112. B. 1115. B. Isocr. 1, 32. p. 9. Dem. 19, 252. p. 429., φρένες, φρόνημα, φρόνησις, Eur. Alc. 107. Soph. Ant. 176. Plut. mor. p. 1112. E., auch wohl mit φύσις, Dem. 25, 35. p. 780. Plut. Dem. 1., od. τύχη, Dem. 18, 245. p. 308., bes. aber mit σῶμα zur Umschreibung des menschlichen Wesens, Xen. An. 3, 2, 20. mem. 1, 3, 5. Isocr. 6, 105. p. 137. 9, 37. p. 196. Pol. 40, 12, 6. Herod. 2, 3, 16., doch meist im Gegens., Isocr. 1, 6. 9. p. 3. 2, 37. p. 22. 46. p. 24. 4, 92. p. 59. NT. Matth. 10, 28., u. so von der Klugheit im Gegens. zu χερσί, Pind. Nem. 9, 92., als Muth zu ταῖς σωμάτων ῥώμαις, Xen. Cyr. 3, 3, 19. vgl. mit 9. Diod. S. 4, 40., als Belieben zu νόμος, Xen. Cyr. 1, 3, 18. Und man sprach daher jetzt von der Sorge (ἐπιμέλεια) für den Geist wie von der für den Körper, Xen. mem. 1, 2, 4. Isocr. 1, 6., od. von geistigen Uebungen, τὰ τῆς ψ. γυμνάσια, Isocr. 2, 51. p. 24., geistiger Nahrung u. Weide, νομή, Plat. Phaedr. p. 248. C., u. sagte τὴν ψ. γυμνάζειν, ἀσκεῖν, Isocr. 2, 11. 9, 80., τρέφειν, θεραπεύειν, ἀκονᾶν, θήγειν, Plat. Prot. p. 312. B. 313. A. Xen. oec. 21, 3. Cyr. 6, 2, 33. 1, 2, 10. 2, 1, 11. mem. 3, 3, 7., wodurch der Geist αὔξεται, Isocr. 1, 12., u. dies bes. durch Uebung in der Philosophie, id. 11, 22. Aehnlich hiess es τὰς ψ. λόγῳ κατέχειν, Plut. mor. p. 171. B. vgl. mit Luc. Dem. enc. 29., εἰς τὰς ψυχὰς τοῖς ἀνθρώποις τι δοῦναι, Xen. Cyr. 8, 2, 20., τὰς ψ. διεγείρειν ἐπὶ τὸ φρόνημα, Dion. H. de Thuc. 47, 4., od. τὴν ψ. μέθηκας ἐπὶ τοῦ βιβλίου, Aristid. t. 1. p. 145., u. ψυχὴν δοτέον εἰς ταῦτα, Plut. mor. p. 710. E., od. im Gegenth. ψυχὰν ἀπὸ ἀδίκων ἔχειν, Pind. Ol. 2, 125., u. ἐὰν ψ. κομίζειν, d. h. vom barbarischen Boden weg, Pind. Pyth. 4, 284., ψυχὴν δοῦναι γυναικί, LXX. Sir. 9, 2. 6. u. öft., ferner ἐν ταῖς ψ. τι ἔχειν, etwas im Sinne haben, Xen. Cyr. 6, 2, 15., u. zwar τὸ δίκαιον, Isocr. 7, 41. vgl. mit Plut. mor. p. 145. D., ψυχὴν ἔχειν ἔν τινι, Aesch. fr. 311., u. im Allg. ψυχὴν (d. h. Klugheit) ἔχειν, Soph. Ant. 707., oder auch Muth haben, τὰς ψυχὰς ἔχειν, Lys. 10, 29. p. 118., oder als Gesinnung, Ansicht, daher τίνα ψυχὴν ἔχεις, Lys. 32, 12. Dem. 28, 21. p. 842. (wie ihm zu Muthe sey?) id. 51, 62. p. 1225. Eur. Or. 525. Dion. H. de Lys. jud. 20. p. 507. s. Jac. Anth. p. 587., τὴν ψ. ἐπανορθοῦν, καθαρὰν ἐργάζεσθαι, LXX. 2 Macc. 15, 17. Luc. v. a. 3., od. auch τὴν ψ. δάκνειν, τιτρώσκειν, καίειν, ταράσσειν, διακναίειν, Aesch. fr. 456. Anth. 5, 57, 1. 12, 83, 6. Luc. Herc. 6. Eur. Herc. 297. Soph. Phaedr. fr. 7, 3. (697. D.) LXX. Gen. 41, 8. vgl. mit Soph. Ant. 317., od. τὴν ψυχὰν ψύχειν = ἀμβλύνειν (φυσᾶν), Aesch. Prom. 695., διαφθείρειν, Lys. 1, 33. p. 94. Eur. Med. 226. vgl. mit Luc. am. 42., τὰς ψ. βραδυτέρας ποιεῖν, Theop. b. Ath. 157., u. ψυχῆς μάγειρος Ἔρως, Anth. 12, 92, 8., u. so von der Seele selbst, dem Sitz der Begierden u. Leidenschaften, ἡ ψ. κρατεῖται ὑφ' ὧν αἰσχρόν, Isocr. 1, 21., αἱ ψ. πεινῶσι, διψῶσι, Xen. Cyr. 8, 7, 4. LXX. Prov. 1[illegible], 8. Jes. 32, 6., u. ähnl. ἡ ψ. ἀναπαύσεται, Xen. Cyr. 6, 2, 28. vgl. mit Anth. 5, 177, 8. 179, 8. Xen. mem. 1, 3, 14. (hier von fleischlicher Lust) Anth. 12, 92, 1. Hippocr. de diaet. 1, 1[illegible]. Plut. mor. p. 133. D. NT. Luc. 12, 19., ψυχὴν ἐπλήρουν βορᾶς, Eur. Ion 1170. vgl. mit Ar. Vesp. 380., oder ψυχᾷ δοῦναί τι, etwas seinem Belieben, Verlangen, der Neigung überlassen, dem Hange wozu folgen, indulgere animo, Theocr. 16, 24., wie ψυχῇ διδόντες ἡδονήν, Aesch. Pers. 828., u. ταῖς ψ. εἴκειν, Pol. 2, 20, 5., ταῖς αὐτῶν ψ. πιστεύειν, Lys. 2, 50. p. 195., u. ψυχῆς λαχεῖν, des Lebens froh werden, Phryn. Bekk. An. p. 73. Und wie auf der einen Seite die Seele oft statt der handelnden Person steht u. es von ihr heisst ἡ ψ. ἐπιθυμεῖ, Xen. oec. 6, 14., ἐπιμελεῖται, Plat. Phaedr. p. 246. B., τεθέαται, ebd. p. 249. E. Parm. p. 132. A., od. στένει, Soph. OR. 64., u. selbst ηὔδα, εἶπε, Soph. Ant. 227. Plat. Hipp.

maj. p. 296. D., u. τέθνηκεν, d. h. sie weilt schon bei den Verstorbenen, Soph. Ant. 555., so steht nun auf der andern Seite ψυχῇ oft bei Verbis, theils um das Völlige, Gänzliche auszudrücken, wie ὅλῃ τῇ ψυχῇ φροντίζειν τινός, vom ganzen Herzen, Xen. mem. 3, 11, 10., u. ohne ὅλῃ z. B. τῇ ψ. οἶδε, Dem. 21, 221. p. 585. vgl. mit Plut. mor. p. 585. C. NT. Matth. 6, 25., und ταῖς ψ. ἑτοίμως πράττειν, Dem. ep. 1. p. 1466., theils aber auch blos um die geistige Beschäftigung, das geistige Verhalten zum Unterschied vom körperlichen zu bezeichnen, so ταῖς ψ. διατρίβειν περί τι, Isocr. 6, 85. p. 133., τῇ ψ. ἐπί τινι, Dem. 25, 51. p. 785., τῇ ψυχῇ προπεπόνθαμεν, Isocr. 10, 55. p. 217., τῇ ψ., ταῖς ψ. ἡττᾶσθαι, Pol. 3, 9, 7. 3, 12, 5. 10, 25., καταπλήττειν, id. 3, 116, 9., ταῖς ψ. θαῤῥεῖν, id. 14, 7, 5., παραμένειν, id. 2, 10, 7., παραβάλλεσθαι, id. 28, 9, 4. Diod. S. 3, 36., τλάσομαι, Pind. Pyth. 3, 72., ῥᾳστωνεύειν, Xen. oec. 20, 18., u. ταῖς ψ. παρεσκευασμένοι, d. h. an Muth, Xen. Cyr. 2, 1, 11., wogegen ἥ μοι ψυχὴ παρεσκεύασται heisst ich will, ebd. 5, 1, 26. vgl. mit 6, 2, 25. Der Acc. τὰς ψυχάς (an Aufmerksamkeit) steht bei ἐφ' ἑτέρων γένησθε Aeschin. 1, 179. p. 25., ferner bei κακῶς ἔχειν, Plut. mor. p. 168. F., ἀγροικοτέρως διακεῖσθαι, Xen. mem. 3, 13, 1., τὴν ψ. ἐξεπλάγη, Herod. 3, 11, 17. vgl. mit 3, 13., u. regelmässig bei den Adjj. λαμπρός, σπουδαῖος, ἀγαθός, ἄριστος, φιλάνθρωπος, Aeschin. 2, 181. p. 52. Diod. S. 16, 20. Plut. mor. p. 237. D. Luc. Anach. 20. Aesch. Pers. 434. Eur. Hec. 580. Xen. Cyr. 1, 2, 1., od. ἄκαμπος, ἄκρος, νέος u. ähnl., Pind. Isthm. 4 (3), 89. Hdt. 5, 124. Plat. Tim. p. 22. B. Xen. Hell. 3, 3, 5., πονηρός, κακός, χείρων, ἄστοργος, Lys. 20, 14. p. 159. Aeschin. 3, 46. 47. p. 60. 2, 146. p. 47., bes. auch bei Part., τακομένα, καταληφθείς, πεπονθώς, συνεκλελυμένος u. s. w., Eur. El. 208. Xen. conv. 1, 4. Luc. Tim. 28. Icarom. 13. Plut. mor. p. 596. C. Herod. 4, 5, 15., u. so auch bei ἰατρικός, Plat. rep. 5. p. 454. D., u. als blosser Zus. zu σέ, Eur. Andr. 474. Heracl. 174., während Isocr. 1, 40. τῇ ψ. φιλόσοφος Diod. S. 1, 94. τῇ ψ. μέγαν u. Pol. 6, 24, 9. ταῖς ψ. βαθεῖς hat. Nicht selten bedient man sich aber in diesen Fällen auch der Präpp. So heisst ἐκ τῆς ψυχῆς vom Herzen gern, nach Herzenswunsche, aus vollem Herzen, Xen. apol. 18. conv. 4, 41. oec. 10, 4. An. 7, 7, 43. Theocr. 8, 35. u. das. Schol. Marc. Anton. 12, 24. LXX. Deut. 4, 29. 10, 12. 11, 13., u. ohne Artikel, ἐκ ψυχῆς, NT. Ephes. 6, 6. Col. 3, 23. Statt dessen steht ἀπὸ ψυχῆς ἔχων, Luc. adv. ind. 27. (v. L.) vgl. mit Dem. 18, 298. p. 325. LXX. Sir. 19, 16., u. bei den LXX. κατὰ ψυχήν, Sir. 7, 26., oder κατὰ τὴν ψ., 1 Regg. 19, 3., od. πρὸς τὴν ψ., ebd. 27, 16., während Anth. 6, 286, 6. auch τοῦτο τὸ νῆμα πρὸς ψυχῆς θείης steht, so wie Pind. Pyth. 4, 217. ἂν περὶ ψυχάν, u. NT. Matth. 22, 37. ἐν ὅλῃ τῇ ψ. Uebertr. heisst nun ψυχὴ μία einmüthig, wie unser „Ein Herz u. Eine Seele", Pol. 8, 5, 3. 9, 7. 9, 22, 1. 6, 48, 4. Plut. Cat. min. 73. Herod. 8, 5, 15. NT. Act. 4, 32. Phil. 1, 27., u. dies mit folg. Inf., LXX. 1 Paral. 12, 38. Ferner wird es gebraucht, um das Kostbarste, Werthvollste zu bezeichnen, so πᾶσι δ' ἀνθρώποις ἄρ' ἦν ψυχὴ τέκν', Eur. Andr. 419., od. das eigentl. Lebensprincip, ἡ τῶνδε τῶν ἀνδρῶν ἀρετὴ τῆς Ἑλλάδος ἦν ψυχή, Dem. 60, 23. p. 1396., was Lyc. 50. p. 176. ausdrückt: στέφανον τῆς πατρίδος εἶναι τὰς ἐκείνων ψυχάς, und Anth. 5, 155. ἐντὸς ἐμῆς κραδίης τὴν εὔλαλον Ἡλιοδώραν ψυχὴν τῆς ψυχῆς αὐτὸς ἔπλασσεν Ἔρως, od. ἔστι ψυχὴ πόλεως οὐδὲν ἕτερον ἢ πολιτεία, Isocr. 7, 14. p. 142. Endlich werden die Menschen selbst wie mit κεφαλή, so auch mit ψυχή bezeichnet, Plut. mor. p. 592. D., u. dies theils so, dass der Gen. der Person dabei steht, Il. 1, 3. Eur. Hec. 22. 87. Soph. El. 1127. Phil. 55. Plat. conv. p. 192. C. Isocr. 10, 35. Pol. 1, 75, 3. LXX. Ezech. 27, 13. (ἐνεπορεύοντό σοι ἐν ψυχαῖς ἀνθρώπων) vgl. mit Prov. 27, 23. (ἐπιγνώσῃ ψυχὰς ποιμνίου σου) u. öft., u. im bes. Sinne vom Leichnam, ἐπὶ ψυχὴν ἀνθρώπου, iid. Ezech. 44, 25. vgl. mit Num. 9, 6. 7. 10. u. öft., theils Adjj. wie ἐμή, σή u. ähnl., Soph. OC. 1207. El. 775. Eur. Or. 1517. Hec. 177. Tro. 1214. Ar. Ach. 338. Lyc. §. 100. v. 44. NT. Hebr. 10, 38. s. Moschop. dict. Att. s. ψυχή, Schol. Eur. Hec. 175. Ar. Plut. 524., theils mit νέα, ἀλλοτρία, ὁμογενής, ἱκαναί, Soph. Ai. 557. (s. Seidl. Eur. Tro. 818.) Eur. Phoen. 1299. Isocr. 4, 86. Xen. Hier. 7, 12. Plat. rep. 2. p. 365. A., oder auch ὀλίγαι τινές, μεγάλαι u. s. w., wie wir sagen „grosse, wenige Geister" u. s. w., Pol. 18, 24, 4. Soph. Ai. 154. OC. 499. Plat. rep. 6. p. 496. B. NT. 1 Petr. 3, 20., doch Dion. H. de Lys. jud. 11. heisst es in den Worten τὴν γραφὴν τῆς Λυσίου ψυχῆς τίθεμαι, von seiner Denkweise, seinem Charakter, vgl. mit Ar. Ach. 353. Aehnlich steht es ferner in der Anrede, Soph. Phil. 705. Pind. Pyth. 3, 109. Xen. Cyr. 7, 3, 8. Anth. 12, 80, 1. 125, 7. 132, 1., u. sonst, Soph. Ant. 1069. OC. 499. Plat. Aem. P. 28. NT. Act. 2, 41. u. LXX. sehr oft, z. B. ψ. ζῶσαν von jedem Geschöpf Genes. 1, 24. 2, 7. 9, 10. NT. Apoc. 16, 3. — Wie aber ψυχή auch den Thieren beigelegt wird, Hes. sc. 173. Pind. Nem. 1, 69. Isocr. 2, 12. Xen. de re equ. 1, 1. cyn. 4, 4. Plat. Hipp. min. p. 375. A. LXX. Iob. 38, 39., so heisst 3) ἡ ψυχή nun auch selbst ein Thier, nämlich der Schmetterling, die Motte, weil man sie wegen ihrer Verwandlung aus einer Raupe oder Puppe als Sinnbild des Lebens u. der Unsterblichkeit der Seele brauchte, Arist. h. a. 4, 7. 5, 1. Theophr. h. pl. 2, 4, 4. c. pl. 5, 7, 3. Plut. mor. p. 636. C. Geop. 15, 1, 21. 4) auch eine Pflanze, tripolium, Diosc. noth. 472. 5) ist Ψυχή Eigenn. a) der Geliebten des Eros, Apulej. met. 4—6., abgebildet als Jungfrau mit Schmetterlingsflügeln, Montfauc. t. 1. p. 1. p. 120—122. Hirt myth. Bldb. S. 222. Taf. 32. Lippert dactyl. 1. p. 837—843. b) Name einer Frau, Plut. Cat. min. 73. c) Hundename, Xen. cyn. 7, 5. [Die Betonung lehrt Arcad. p. 115, 30., doch wollen Einige ψυχή als Schmetterling u. als Geliebte des Eros lieber Ψύχη betonen.] Dav.

ψῡχήϊος, ΐη, ϊον, beseelt, belebt, lebendig, Pythag. b. Luc. v. a. 6. Ion. Adj.

ψῡχίδιον, τὸ, Demin. von ψυχή, Seelchen, Luc. nav. 26. [χῐ]

ψῡχίζομαι, Pass. ohne gebräuchliches Act., (ψῦχος) kalt seyn, kalt werden, frieren, Gloss. Steph.

ψῡχικός, ή, όν, von der Seele, vom Leben, zur Seele, zum Leben gehörig, 1) a) im Gegens. zu φυσικός, z. B. ψ. πνεῦμα, Lebensgeist oder Odem, Plut. mor. p. 1084. E. Theoph. Nonn. c. 35. 36., ἁρμονία, lebendige Harmonie, Plut. mor.

p. 1138. D. vgl. mit p. 1138. E. Als Subst. τὸ ψυχικόν, die Lebenskraft, Diod. S. 1, 12. b) lebendig, lebhaft, muthig, = ἀνδρόθυμος, Alex. b. Phot. p. 656, 19. c) dem (irdischen) Leben angehörig, verb. mit πνεῦμα οὐκ ἔχων, ἐπίγειος, NT. 1 Cor. 2, 14. Jud. 19. Jac. 3, 15., u. ähnl. σῶμα und ἐπιθυμίαι, NT. 1 Cor. 15, 44. LXX. 4 Macc. 1, 32. 2) geistig, a) im Gegens. zu σωματικός, z. B. τόλμα, προτερήματα, ὁρμαί, ἡδονή, χάρις, ἀρετή, πάθος, Arist. eth. 3, 10. Pol. 6, 5, 7. 8, 12, 9. Plut. mor. p. 102. B. 902. A. 1092. D. Sext. Emp. p. 430, 6. ed. B. Diod. S. 18, 2. 20, 1. Longin. 44, 3. Geop. 16, 1, 8. Galen. ad Gl. 1., u. so auch ψ. πενία, Geistesarmuth, u. ψ. οὐσία, geistiges Wesen, Plut. mor. p. 524. E. 882. B. 1096. E. b) von Herzen, gern, willig, δῶρα, Anth. App. 282, 4., wo es Andere als Thieropfer erklären. Adv. ψυχικῶς, von Herzen, innigst, ἐπιλυπηθεὶς od. προσεκέκλιτο, LXX. 2 Macc. 4, 37. 14, 24.

ψύχιμος, η, ον, (ψῦχος) kühlend, ὁ ψύχων, Herod. epim. 155.

ψύχῐνος, η, ον, (ψῦχος) = ψυχεινός, mit dem es in Hdschr. vertauscht ist. Es steht Hippocr. p. 938. u. Theophr. c. pl. 3, 23, 4., wo Urb. ψυχειναί. S. ψυχεινός.

ψῡχίον, τὸ, v. L. st. ψυχεῖον, Ath. p. 123. D.

Ψύχιον, τὸ, Stadt auf Kreta an der Südküste, Ptol. 3, 17, 4., auch Ψυχέα geschr. Der Einw. ὁ Ψυχιεύς, Steph. B.

ψῡχιουλκός, όν, = ψυχουλκός, so ῥάβδος, Clearch. b. Procl. (Zw. W.)

Ψυχλίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Apollonia, Mionn. 2, 31. (Zw.)

ψυχμός, ὁ, (ψύχω) Kälte, Frost, bes. Fieberfrost, verb. mit νόσοι, Maneth. 2, 443.; poet. vet. de herb. 94. S. ψυγμός u. Lob. paral. p. 395.

ψῡχοβλᾰβής, ές, (ψυχή, βλάπτω) an der Seele verletzend od. verletzt, Theophyl. in Luc. 14. p. 442. Chrys. in Gen. or. 23. t. 1. p. 169.

ψῡχοβόρος, ον, (ψυχή, βιβρώσκω) das Leben verletzend, = ψυχοφθόρος, κύνας, Synes. p. 320. C. 340. A.

ψῡχογονία, ἡ, (ψυχή, γονή) Erzeugung oder Entstehung der Seele, wie sie Plato im Timäos gelehrt, Plut. mor. p. 415. E. 1138. C. Nicom. harm. 15. Dav.

ψῡχογονικός, ή, όν, zur ψυχογονία gehörig, die Entstehung der Seele betreffend, ἀριθμός, Lyd. de mens. p. 28. ebd. p. 38. (2, 11. 4, 13.) (viell. aus Philol. de num. Pyth.).

ψῡχογόνιμος, ον, (ψυχή, ΓΕΝΩ) Leben erzeugend od. hervorbringend, Phil. Jud. 2, 96.

ψῡχοδαΐκτης, ου, ὁ, (ψυχή, δαΐζω) die Seele zerstörend od. tödtend, Διόνυσος, Anth. 9, 524, 24.

ψῡχοδαμής, ὁ, ἡ, (ψυχή, δαμάω) die Seele bändigend, Nicet. Eug. 3, 299.

ψῡχοδιάβᾰτος, ον, (ψυχή, διαβαίνω) die Seele durchdringend, Timotheus bibl. Patr. t. 13. p. 847.

ψῡχοδοτήρ, ῆρος, ὁ, (ψυχή, δίδωμι) Geber od. Verleiher des Lebens, Ἀπόλλων, Anth. 9, 525, 24.

ψῡχοδότης, ου, ὁ, = dem vor., Didym. de trin. 3, 16. p. 373. Synes. 4, 186.

ψῡχοειδής, ές, (ψυχή, εἶδος) seelenartig, seelenähnlich, Phil. Jud. p. 14.

ψῡχόθεν, Adv., (ψυχή) aus der Seele, von Herzen, Gloss. Steph.

ψῡχοκερδής, ές, (ψυχή, κέρδος) der Seele nützend od. vortheilhaft, βύθος, Philo de pr. an. 78, 4. Pisid. opif. 401.

ψῡχοκλέπτης, ου, ὁ, (ψυχή, κλέπτης) Seelendieb, Pisid. opif. 407.

ψυχόκομπος, ον, (ψυχή, κόμπος) die Seele od. den Geist stolz erhebend, Pisid. opif. 407.

ψῡχοκρατής, ές, (ψυχή, κρατέω) über die Seele obwaltend, Pisid. opif. 420. Dav.

ψῡχοκρατητικός, ή, όν, = ψυχοκρατής, so ἀριθμός, Lyd. de mens. p. 2, 11. 3, 6. (p. 28.).

ψῡχοκρύσταλλος, ον, (ψῦχος, κρύσταλλος) von Frost beeist, τόπος, Theod. exp. cr. 4, 15.

ψῡχοκτόνος, ον, (ψυχή, κτείνω) die Seele tödtend, Suid. 3. p. 359.

ψῡχόλεθρος, ον, (ψυχή, ὄλεθρος) seelenverderbend, als Subst. ὁ ψ., das Seelenverderben, Hesych. Suid. Phot. c. Man. 1, 29. Zonar. p. 1874.

ψῡχολέτης, ες, (ψυχή, ὄλλυμι) = dem vor., Herod. epim. p. 211.

ψῡχολῐπής, ές, (ψυχή, λείπω) von der Seele verlassen, entseelt, βρέφος, Maxim. κατ. 227., δύναμις, Anth. Plan. 4, 266, 4.

ψυχομαντεία, ἡ, (ψυχή, μαντεία) das Wahrsagen durch Befragen heraufbeschworner Todten, *psychomantia*, Cic. de div. 1, 58.

ψυχομαντεῖον, τὸ, (ψυχή, μαντεῖον) Ort, wohin man die Geister der Verstorbenen beschwört, um sie über die Zukunft zu befragen, Plut. mor. p. 109. B. Cic. Tusc. 1, 48.

ψῡχόμαντις, εως, ὁ, (ψυχή, μάντις) der die Geister der Verstorbenen heraufbeschwört, um sie über die Zukunft zu befragen, Geisterbeschwörer, Geisterbanner, Hesych. s. v. θυμόμαντις.

ψῡχομᾰχέω, f. ήσω, (ψυχή, μάχομαι) auf Leben u. Tod kämpfen, wie ein Verzweifelter, Pol. 1, 58, 7. 59, 1. 10, 39, 7. Dav.

ψῡχομαχία, ἡ, verzweifelter Kampf, Kampf auf Leben u. Tod, Pol. 1, 59, 6. Suid.

ψῡχομῐγής, ές, (ψῦχος, μίγνυμι) mit Kälte gemischt, Plut. mor. p. 892. A. (v. L. ψυχρομιγής ed. Par. Did.).

ψῡχοπλᾰνής, ές, (ψυχή, πλανάω) die Seele verwirrend oder täuschend, Διόνυσος, Anth. 9, 524, 24.

ψυχοποιός, όν, (ψυχή, ποιέω) Seelen oder Leben schaffend, Phot. bibl. p. 240.

ψῡχοπομπεῖον, τὸ, Ort, von wo die abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt hinabstiegen od. wo sie aus derselben wieder heraufbeschworen wurden, gew. eine Höhle, wie die von Pausanias besuchte im thrakischen Herakles, Plut. mor. p. 560. E. Von

ψῡχοπομπός, ὁ, (ψυχή, πέμπω) 1) Führer od. Geleiter der abgeschiedenen Seelen, gew. Beiw. des Hermes, Diod. S. 1, 96. u. das. Wessel. Plut. mor. p. 758. B., doch auch des Charon, der die abgeschiedenen Seelen überführt, Eur. Alc. 362. 2) die abgeschiedenen Seelen heraufführend, so vom Orpheus, Plut. mor. p. 566. B., u. vom Geisterbeschwörer, Synes. de insomn. p. 148. C.

ψυχοπονέω, f. ήσω, (ψυχή, πονέω) an der Seele leiden, Seelenschmerz haben, Fabric. bibl. gr. 6, 824.

ψῡχοπότης, ου, ὁ, (ψυχή, πίνω) Leben, Lebensblut trinkend, Hesych. s. v. εἰαροπότης.

ψῡχορᾰγέω, f. ήσω, = ψυχοῤῥαγέω, Ap. Rh. 2, 833. ed. Br.

ψῡχορόφος, ὁ, = ψυχοῤῥόφος, der Blutsauger, von Gläubigern u. Wucherern, Hesych.

ψῡχοῤῥαγέω, f. *ήσω*, eigentl. die Seele losreissen, dah. in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen, Eur. Alc. 20. u. das. Monk p. 10. id. 141. Herc. f. 324. Julian. Caes. p. 26. med. Euseb. h. eccl. 8, 10. Hesych., verb. mit *σφαδάζουσα δύναμις*, Plut. mor. p. 362. E., *τετρωμένος*, id. Crass. 27., *ὑπὸ τῆς πληγῆς*, Schol. BL zu Il. 15, 10. Uebertr. schwach, dem Untergange nahe seyn, Plut. mor. p. 337. A.

ψῡχοῤῥᾰγής, *ές*, gen. *έος*, (*ψυχή*, *ῥήγνυμι*) die Seele vom Leibe losreissend, im Sterben liegend, mit dem Tode ringend, Eur. Iph. T. 1466. Dav.

ψῡχοῤῥᾰγία, *ἡ*, das sich Losreissen der Seele vom Leibe, das Ringen mit dem Tode, der Todeskampf, Basil.

ψῡχοῤῥοφέω, f. *ήσω*, (*ῥοφέω*) 1) (*ψυχή*) das Leben, Lebensblut aussaugend, Suid. 2) (*ψῦχος*) abgekühlten Wein schlürfen, Plat. com. in Bekk. An. p. 73, 26.

ψῦχος, *εος*, *τὸ*, nom. pl. *ψύχεα*, Hdt. 4, 28., sonst *ψύχη*. (*ψύχω*) Kühle z. B. der Nacht, Abkühlung, Erfrischung, Od. 10, 555. Plat. conv. p. 220. D. *ἐν τῷ ψύχει καθηῦδον*, id. Eryx. p. 401. E. Xen. Cyr. 4, 2, 29. (*κατὰ τὸ ψῦχος ἐπορεύοντο*), u. *ὑπὸ τὸ ψῦχος ποιεῖσθαι τοὺς περιπάτους*, Pol. 5, 56, 10. Ueberh. Kälte, Frost, Xen. mem. 4, 3, 8. Plut. mor. p. 233. A. 180. E. u. öft., im Gegens. zu *καῦμα*, Plat. epin. p. 976. A. Xen. Ages. 5, 3. LXX. Genes. 8, 22., *θάλπος*, Xen. Cyr. 8, 6, 21. 22. Plut. mor. p. 210. A., verb. mit *πάγος*, Diod. S. 1, 38., und *ἐν χειμῶνι*, Plut. mor. p. 180. E., u. so überh. für Winter, Soph. Phil. 17., u. übertr. für rauhe Zeit, Unglückszeit, Aesch. Ag. 945. Oft im Plur. kalte Zeiten, Fröste, Hdt. 4, 28. Xen. cyn. 5, 9. Theophr. c. pl. 2, 1, 2. 6., entgegenges. den *θάλπη*, Xen. oec. 5, 3. Cyr. 8, 1, 36. Hell. 5, 1, 15. vect. 1, 6. rep. Lac. 2, 4., verb. mit *ἄνεμοι*, Geop. 1, 12, 31., od. *πάγος*, LXX. Zach. 14, 6. [Die hie u. da vorkommende Betonung *ψύχος* ist falsch, denn Ypsilon ist lang, s. Reisig de constr. antistr. p. 20.]

ψῡχοσσόος, *ον*, (*ψυχή*, *σώζω*) die Seele, das Leben rettend od. erhaltend, *ἄλκαρ*, Anth. 9, 197, 4., *ἄνθος*, id. 15, 12, 10. vgl. mit Nonn. Io. 7, 144. Poet.

ψῡχοστασία, *ἡ*, (*ψυχή*, *στάσις*) das Abwägen der Seelen od. des Lebens auf einer Wage, Titel eines Trauerspiels des Aeschylos, in welchem Thetis u. Eos das Leben des Achilleus und Memnon gegen einander abwogen u. das letztere als das leichtere befunden ward, wobei Aeschylos der Erzählung in Il. 22, 210 ff. folgte, Plut. mor. p. 17. A. Schol. A u. B zu Il. 8, 70. A zu Il. 22, 209. Eusth. p. 699, 30. 1216, 37. Poll. 4, 130. vgl. Schütz fragm. Aesch. 263. p. 180. u. Herm. op. 7. p. 343. Parodirt von Ar. Ran. 1365. u. folg.

ψῡχοστόλος, *ον*, (*ψυχή*, *στέλλω*) die Seelen schickend od. geleitend, *Ἑρμῆς*, Tryphiod. 572., *ἠχώ*, von Christi Stimme beim jüngsten Gericht, welche die Seelen zur Strafe u. andere zur ewigen Ruhe sendet, Nonn. Io. 160.

ψυχοστρόφος, *ον*, (*ψυχή*, *στρέφω*) die Seele wendend, ihr die Richtung gebend, *θεσμός*, Apollin. Ps. 18, 14. mit der v. L. *ψυχοτρόφος* (id. met. 178.).

ψῡχοτᾰκής, *ές*, (*ψυχή*, *τήκω*) seelenschmelzend, d. h. worein die Seele sich ergiesst, *χειλη*, Anth. 5, 56, 2., *δάκρυα*, Anth. Plan. 4, 198, 2.

ψῡχοτᾰμίας, *ου*, *ὁ*, der *ταμίας* der Seelen, Her. b. Stob. ecl. 1. p. 1084.

ψῡχοτόκος, *ον*, (*ψυχή*, *τίκτω*) Seelen hervorbringend, Io. Geom. hymn. 2, 48.

ψυχοτροφέω, f. *ήσω*, (*ψυχή*, *τρέφω*) die Seele od. das Leben erhalten, beleben, Orac. Sib. p. 28. (v. L. *ψυχροτροφεῖ*) vgl. 5. p. 641. Dav.

ψυχοτροφία, *ἡ*, die Seelen- od. Geistesernährung od. -nahrung, Leon. Imp. paneg. in Chrys. p. 275, 44.

ψῡχότροφον, *τὸ*, Betonienkraut, eine Pflanze, die an kalten Orten gedeiht, Diosc. 4, 1. Plin. 25, 8, 46.

ψῡχοτρόφος, *ον*, (*τρέφω*) 1) (*ψυχή*) die Seele, das Leben erhaltend od. nährend, *λόγοι*, Walz rhett. t. 3. p. 475, 13. vgl. mit Synes. p. 322. B. 2) (*ψῦχος*) durch Frische belebend, *αὖραι*, *πνοιαί*, Orph. h. 15, 3. 37, 22. (nach Andern jedoch, wie es scheint, richtiger auch hier von *ψυχή* in dem Sinne *belebend*).

ψῡχοτύραννος, *ὁ*, (*ψυχή*, *τύραννος*) Seelenbeherrscher, Seelentyrann, Andr. Cr. 190.

ψῡχουλκέομαι, f. *ήσομαι*, (*ψυχή*, *ἕλκω*) Depon. med., in den letzten Zügen liegen, *animam trahere*, LXX. 3 Macc. 5, 25. Hesych.

ψῡχοῦλκος, *ἡ*, eine Pflanze, Hesych.

ψῡχοφθόρος, *ον*, (*ψυχή*, *φθείρω*) a) die Seele verderbend, seelentödtend, vom Sectirer Apollinaris, cod. Just. 1, 1, 6. b) das Leben tödtend, *Ἀΐδης*, Orph. h. 67, 6. Paraphr. Iliad. 7, 301. 16, 414. vgl. mit Chrys. in Matth. 2. p. 532, 38. Phot. c. Man. 3, 16.

ψῡχοχωριστικός, *ή*, *όν*, (*ψυχή*, *χωρίστης*) zum Seelentrennen gehörig, die Seelen trennend oder scheidend, Beiw. der Engel, Athan. 2, 75. 283.

ψῡχόω, f. *ώσω*, 1) (*ψυχή*) beseelen, beleben, Sext. Emp. p. 723, 3. Plut. mor. p. 1052. F. Stob. ecl. phys. 1. p. 1000., von Mosis Stabe, Phil. v. Mos. 1. (t. 2. p. 358.). b) übertr. vom Bildhauer, der den Stein belebt, Anth. Plan. 4, 159, 1., u. ähnl. vom Dichter, der *διὰ τῆς παραβολῆς τὰ ὅπλα* od. *τὸν λίθον* belebt, Schol. BDL zu Il. 16, 62. Schol. V zu Il. 13, 141. Aehnlich *λόγος ὑπὸ τοῦ καιροῦ ψυχωθείς*, Isid. Pel. 121. p. 589. Oder vom Beseelen d. h. Anfeuern zu etwas, *πρὸς ἀρετὴν ἐψύχωσας*, Theophyl. ep. 1. 2) (*ψῦχος*) abkühlen, kalt machen, im Gegensatz zu *θερμόν*, Hippocr. p. 675, 49.

ψύχρα, *ἡ*, die Kälte, der Frost, Alex. Trall. 1, 21. Schol. Od. 5, 476. 14, 476. Gloss. zu Hes. opp. 494. 543. Arcad. p. 104, 16.

ψυχραίνω, f. *ᾰνῶ*, aor. pass. *ψυχρανθῆναι*, (*ψυχρός*) kalt machen, abkühlen, Moschio de pass. mul. p. 19. (53.) u. Cynosoph. 23. 39. Gloss. Steph. Dav.

ψυχραντικός, *ή*, *όν*, zum Abkühlen gehörig, Herod. epim. 155.

ψυχρᾰσία, *ἡ*, (*ψυχραίνω*) das Abkühlen, u. zwar a) das Kaltmachen, Epic. b. Diog. L. 10, 107. Plut. mor. p. 1110. A. b) das Kaltwerden, Erstarren, Schol. BV zu Il. 21, 126.

ψύχρευμα, *ατος*, *τὸ*, = *ψυχρότης*, Galen. 3. de cris. dieb., von

ψυχρεύομαι, f. *εύσομαι*, Depon. med., etwas Frostiges od. Albernes reden, *ἄλλα τοιαῦτα πάμπολλα*, Hermog. id. 1, 6. t. 3. p. 226, 9. Walz, vgl. mit Schol. V zu Il. 14, 327., auch erkälten, z. B. *ἐψυχρευ-*

σατο καὶ ἔλυσε τὸ τραγικὸν πάθος, Schol. Soph. Ai. 1112.

ψυχρήλατος, ον, (ψυχρός, ἐλαύνω) 1) kalt geschmiedet, Ath. p. 501. B. u. das. Casaub. p. 819. 2) in kaltem Wasser abgelöscht u. dadurch hart geworden, τὰ ψυχρήλατα τῶν ξιφῶν, Plut. Brut. 1. mor. p. 434. A. vgl. Math. vett. 70.

ψυχρία, ἡ, (ψυχρός) Kälte, Plut. Alex. 3., übertr. die Frostigkeit im Reden, id. mor. p. 1038. F. Eusth. prooe. Pind. p. 56, 48.

ψυχρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ψυχρός) abkühlen, οἶνον ψυχρισθέντα, Alex. Trall. 2. p. 607.

ψυχριστός, ή, όν, Adj. verb. von ψυχρίζω, abgekühlt, erkaltet, Gloss. Steph., τὸ ψυχριστόν, Name eines Arzneimittels, Alex. Trall. 5. p. 245. 11. p. 645.

ψυχροβαφής, ές, (ψυχρός, βάπτω) 1) in kaltes Wasser getaucht, κάρα, Luc. lex. 5. 2) durch kalte Tinktur mitgetheilt, bes. von Farben u. Gerüchen, ἄνθη, Theophr. fr. 4, 22., πορφύρα, Chemici gr. b. Salmas. exerc. p. 807.

ψυχροδόχος, ον, (ψυχρός, δέχομαι) Kaltes in sich aufnehmend, οἶκος, das Zimmer, worin man sich in kaltem Wasser badet, Luc. Hipp. 7.

ψυχροκαυτήρ, ῆρος, ὁ, (ψυχρός, καυτήρ) ein ärztliches Instrument, das auf kaltem Wege thut, was sonst vom καυτήρ mit der Brennröhre geschah, Paul. Aeg. 6, 58.

ψυχροκοίλιος, ον, (ψυχρός, κοιλία) einen kalten Magen habend, Procl. paraphr. p. 214.

ψυχροκρύσταλλος, ον, (ψυχρός, κρύσταλλος) kalt beeist, Theodor. diac. acroam. 4, 16.

ψυχρολογέω, f. ήσω, (ψυχρολογος) frostig reden, alberne, nichtige Dinge vorbringen, Luc. pseudol. 27. Schol. Ar. Equ. 432. Dav.

ψυχρολογία, ἡ, frostige Rede, albernes, nichtssagendes Geschwätz, Luc. d. mort. 16, 5. Walz rhett. t. 5. p. 4, 24. Phot. bibl. c. 160., als ἕωλος bezeichnet Luc. somn. 17. Nach Hesych. = ψευδολογία.

ψυχρολόγος, ον, (ψυχρός, λέγω) frostig sprechend, alberne, nichtige Reden oder Ausdrücke vorbringend, Schol. Eur. Hec. 356., μηδὲν χρήσιμον λέγων, Hesych.

ψυχρολουσία, ἡ, das Baden in kaltem Wasser, Hippocr. 638, 26. Theophr. fr. 9, 16. Auch im Plur., Dio C. 58, 30., von

ψυχρολουτέω, f. ήσω, sich in kaltem Wasser baden, Ar. fr. 39. Dind. (b. Poll. 7, 168., wo vulg. ἐψυχρολουτρήσαμεν steht, s. Fritzsch de Dact. atque Bab. Ar. p. 93 sq.) Luc. Icarom. 31. Plut. Alc. 23. mor. p. 52. E. u. das. Wyttenb., so wie Winckelm. amat. p. 121. vgl. mit id. mor. p. 131. B. 752. A. Julian. or. 6. p. 180. D. Hie u. da verwechselt mit ψυχολουτρεῖν, w. s.

ψυχρολούτης, ου, ὁ, (ψυχρός, λούομαι) der sich in kaltem Wasser badet, Senec. ep. 83. p. 303. Bip.

ψυχρολουτρέω, (ψυχρός, λουτρόν) zweifelh. Nebenform von ψυχρολουτέω, Arist. probl. 1, 29. Strab. 3, 3. p. 413. Arrian. Epict. 1, 1, 11. (wo eine Hdschr. ψυχρολουτεῖν hat), verworfen von Wyttenbach zu Plut. p. 52. E. u. bezweifelt von Lob. Phryn. p. 594.

ψυχρομάρμαρος, ὁ, (ψυχρός, μάρμαρος) kalter Marmor, Manass. chron. p. 105.

ψυχρομυθουργία, ἡ, (ψυχρός, μυθουργέω) frostige Sagendichtung, verb. mit λῆρος, Tzetz. chil. 2, 740.

ψυχροπαγής, ές, v. L. st. ψυχροσταγής, Aret. 4, 7. p. 58.

ψυχροποιητικός, ή, όν, zum Kaltmachen geeignet, Kälte herbeiführend, πυρετός, Medic.

ψυχροποιός, όν, (ψυχρός, ποιέω) kalt machend, kühlend, ὄφις, Schol. zu Theocr. 15, 58. Schol. ABDL zu Il. 5, 75.

ψυχροπόρος, ον, (ψυχρός, πείρω) kalt hindurchgehend, Apollin. metaphr. 261.

ψυχροποσία, ἡ, (ψυχροπότης) das kalte Trinken, das Trinken kalter Getränke, bes. kalten Wassers, Plut. mor. p. 126. E. 692. D. Walz rhett. t. 5. p. 4, 24. Theoph. Nonn. c. 40. Chrys. hom. 65. t. 6. p. 673, 8. Im Plur., Dio Cass. 53, 30.

ψυχροποτέω, f. ήσω, kalt trinken, bes. kaltes Wasser trinken, Plut. mor. p. 60. A. Alex. Trall. 1. p. 19., von

ψυχροπότης, ου, ὁ, (ψυχρός, πίνω) der kalt trinkt, bes. der kaltes Wasser trinkt, Plut. mor. p. 960. B. Alex. Trall. 12. p. 236., ψυχροπόται δυσέρωτες, Anth. 12, 81, 1. (wo man gew. ψυχαπάται liest).

ψυχροῤῥημονέω, f. ήσω, (ψυχρός, ῥῆμα) ein frostiger Redner od. Sprecher seyn, Theod. Prodr. in not. mss. t. 8. p. 2. p. 140.

ψυχρός, ά, όν, (ψύχω) kalt, νιφάς, χάλαζα, χιών, Il. 15, 171. 19, 358. 22, 152. Od. 14, 477. Anth. 12, 81, 3. 132, 12., αὔρη, ἄησις, Βορέας u. ähnl., Od. 5, 469. Hes. op. 512. 547. Pind. Ol. 9, 146. 13, 125. Eur. Rhes 417. Plat. Theaet. p. 152. B. Diod. S. 1, 38., ὕδωρ, νᾶμα, θαλάττη u. ähnl., Od. 9, 392. 17, 209. 19, 388. Ar. Plut. 658. Plat. Phaedr. p. 230. B. Criti. p. 117. A. rep. 4. p. 437. D. Plut. mor. p. 126. E. 128. B. Diod. S. 1, 41. Ath. 2. p. 43., χαλκός, ἱμάτιον, Il. 5, 75. Plut. mor. p. 100. B., τέφρα, βωμοί, κρέα, Plut. mor. p. 1095. B. Timocr. b. Plut. Them. 21. Luc. bis acc. 2., τράπεζαι, wie bei uns „kalte Küche", Plut. mor. p. 733. F., endlich νέκυς, Soph. OC. 622., δέμας, Lycophr. 1113. s. Valck. Phoen. p. 1448., und als kalt anzufühlen, kältend, ὄφις, Theocr. 15, 57. Im Gegensatz zu θερμόν, Luc. necyom. 4. Comp. ψυχρότερον, id. abdic. 29. Superl. ψυχρότατον, Diod. S. 1, 41. Mit folg. ὥστε u. Inf. als zu kalt (im Posit.), Xen. mem. 3, 13, 3. Es bleiben aber die Subst., bes. ὕδωρ, auch weg, z. B. ψυχρῷ λοῦνται, Hdt. 2, 37., ψυχρῷ πολλῷ πρόσκλυζε, Theoph. Nonn. c. 104., ψυχροῦ ποτήριον, NT. Matth. 10, 42., od. τὸ ψυχρόν, Theogn. 263. vgl. mit Plut. mor. p. 131. B. 734. A. Ath. 3. p. 123., ähnl. ψυχρά, kalte Speisen, im Gegens. zu ζέοντα, Ath. 9. p. 386., und so auch τόποι, daher ἐν τοῖς ψυχροτέροις, Geop. 6, 2, 1., so dass ψυχρόν als Kälte, Frost, Kühlung steht, Luc. Gall. 23. Peregr. 44., oft im Gegens. zu θερμόν, Plat. conv. p. 186. D. Phaed. p. 86. B. Soph. p. 242. D. 243. B. Phil. p. 32. D. legg. 10. p. 889. B., u. mit dem Artikel, Plat. Phaed. p. 96. B. rep. 4. p. 437. Lys. p. 215. E. vgl. mit Tim. Locr. p. 100. E. Xen. cyn. 9, 5. Plut. mor. p. 123. A., im Comp. τὸ ψυχρότερον, Plat. Phil. p. 24. B. D., verb. mit τῷ πεπηγότι, Plut. Pomp. 8., auch im Plur. τὰ ψυχρά, so τὰ περὶ τὴν σάρκα θερμὰ καὶ ψυχρά, Plat. Tim. p. 67. D. vgl. mit id. conv. p. 188. A. rep. 4. p. 438. B. Tim. p. 33. A. 2) Uebertr. wie unser „kalt, frostig", a) von Worten, Ausdrücken, Redensarten, überh. Geistesprodukten, schal, abgeschmackt,

fade, wo es nach Arist. rhet. 3, 3. in vierfachen Beziehungen zum Vorschein kommt, ἐν τε τοῖς διπλοῖς ὀνόμασι, ἐν τῷ χρῆσθαι γλώτταις, ἐν τοῖς ἐπιθέτοις ἢ μακροῖς ἢ ἀκαίροις ἢ πυκνοῖς, ἐν ταῖς μεταφοραῖς. Frostig aber heissen die Worte, weil sie den Zuhörer nicht erwärmen, ihm weder Freude gewähren, noch ihn mit sich fortreissen, s. Schol. zu Ar. Thesm. 855. vgl. mit Demetr. eloc. 6, 114. u. öft. Longin. 4. 5. Es steht hier verbunden mit ἀσθενῆ, Dion. H. ars rhet. 10, 4., ἀηδής (μοῦσα), Plat. legg. 7. p. 802. D., ἀγεννής (διαλεκτική), Aristid. t. 2. p. 157., μειρακιώδη σχήματα. Dion. H. de vi Dem. 10., od. τὸ ψ. καὶ περίεργον, Plut. mor. p. 400., ψ. τε καὶ Γοργιεῖον, Synes. ep. 83., u. es heissen nicht nur διάλογοι, φρονήματα, παρονομασία so, Dion. H. de Thuc. 46, 2. 48, 3. Diog. L. Stilp. c. 8., wie man auch ψυχρὰ λέγειν sagte, Xen. conv. 6, 7. s. Bornem. zur Cyrop. p. 550. vgl. mit Dio Chrys. 1. p. 696. R. Aristid. t. 2. p. 14., sondern auch die Schriftsteller u. Dichter selbst heissen ψυχροί, z. B. Πλάτων, Ἰσοκράτης, Luc. rhet. 17. Dion. H. de Isocr. 3. vgl. mit Plat. Euthyd. p. 284. E. u. das. Heind., u. bes. Ἰάλεμος, wo der Ausdruck sprüchwörtlich wurde, Suid., ebenso auch Παλαμήδης, d. h. der kalt lässt, Ar. Thesm. 848. b) von Handlungen, die ohne Nachdruck u. deshalb erfolglos od. eitel, unnütz, nichtig, nichtssagend sind, ἐπικουρίη, Hdt. 6, 108., νίκη, id. 9, 48., ἐλπίς, Eur. Iph. A. 1014. Plut. Luc. 23. (s. Jac. zu Epigr. del. p. 22. u. 247.), ὄνομα, Dem. 19, 187. p. 400., διαβολαί, ἀδικήματα, verb. mit ἕωλα, id. 21, 112. p. 551. Plut. Alc. 20. mor. p. 519. A. 1060. B., od. als leblos, εἰκασία, Anth. 5, 166, 4., u. von frostigen, keine ächte Lust gewährenden Vergnügungen, τέρψις, Eur. Alc. 354., dah. freudenlos, σάββασι, Anth. 5, 160, 4., schrecklich, ἐπὶ ψυχροῖς, Soph. Ant. 88. u. das. Herm., verb. mit βαρεῖα ἀνάγκη, Plut. mor. p. 763. F. c) von Menschen, theilnahmlos, gefühllos, δυσκίνητος, Bekk. An. p. 116, 20. s. Xen. Cyr. 8, 4, 22., kalt, leidenschaftslos, ψυχρὸς τὴν ὀργήν (vom Zeus), Luc. Tim. 2., ähnlich vom ὅπλον, Luc. Tim. 1., u. selbst φλογί, Pind. b. Ath. p. 564., im Gegens. zu ζεστός, NT. Apoc. 3, 15., od. erstarrt, kalt vor Schrecken, verb. mit αὖος, Luc. catapl. 12., elend, unglücklich, traurig, Theocr. 16, 11., auch βίος, Ar. Plut. 263., od. eher Frost od. Kälte als Lust, Wohlgefallen, Freude od. Lachen erweckend, Xen. Cyr. 8, 4, 23. Isocr. 2, 34. Soph. Ant. 650. Lycophr. 113. Aristid. t. 2. p. 523., verb. mit ἄτοπος, Plut. mor. p. 1061. A., od. ἀηδής, Ath. 6. p. 242. Adv. ψυχρῶς λέγειν, Plat. Euthyd. p. 284. E. vgl. mit Luc. Alex. 48., verb. mit ἀκαίρως, Dion. H. cens. scriptt. 3, 3., od. οὐκ εὐκαίρως, Plut. mor. p. 853. B.

Ψύχρος ὁ ποταμός, Fluss im östlichen Theile von Pontus, Arrian. p. Eux. p. 6. Anon. per. P. E. p. 14. Ptol. 5, 9, 8. (auch Ψυχρός betont).

ψυχρόσαρκος, ον, (ψυχρός, σάρξ) von kaltem Fleische, Hippocr. p. 1180.

ψυχροσταγής, ές, (ψυχρός, στάζω) kalt tropfend, Aret. 4, 7. p. 58. (v. L. ψυχροπαγής).

ψυχρότης, ητος, ἡ, (ψυχρός) Kälte, Frost, im Gegens. zu θερμότης, Tim. Locr. p. 100. D. 102. C. vgl. mit Plat. rep. 4. p. 437. E., dah. ἡ ψ. τοῦ ἀέρος, Plut. Luc. 31., verb. mit στυγνότης, Pol. 4, 21, 1., ξηρότης (von Pflanzen), Plut. mor. p. 735. E. F. 736. A. vgl. mit Luc. hist. 19. Schol. B zu Il. 21, 126., u. auch im Plur., die Fröste, Plut. mor. p. 701. B. Uebertr. a) vom Leeren, Läppischen, Faden im Ausdrucke, bes. vom leeren Bombaste, im Gegens. zu δεινότης, Longin. §. 247. vgl. mit §. 119. Demetr. 6., verb. mit ἀγροικία τοῦ λόγου, Aristid. t. 2. p. 9., u. so von leerem, abgeschmacktem, unüberlegtem Gewäsche Jmds, Dem. 18, 256. p. 312. u. das. Schäf. b) von kaltem, leidenschaftslosem, nichts weniger als feurigem Benehmen, die Gleichgültigkeit, verb. mit δειλία, Plut. Fab. Max. 17.

ψυχροτροφέω, f. L. statt ψυχοτροφέω, Or. Sib. 28.

ψυχρουδρία, ἡ, (ψυχρός, ὑδρεύω) Bewässerung mit kaltem Wasser, Theophr. c. pl. 2, 14, 2.

ψυχροφόβος, ον, (ψυχρός, φοβέομαι) kaltes Wasser scheuend, d. h. als Arzt die Anwendung desselben vermeidend, Galen. therap. 9.

ψυχροφόρος, ον, (ψυχρός, φέρω) kaltes Wasser bringend, enthaltend, κύλιξ, Greg. Naz., τὸ ψ., kaltes Bad, frigidarium, Gloss. Steph.

ψυχρόω, f. ώσω, (ψυχρός) kalt machen. Pass. kalt werden, Anth. 12, 7, 5. Schol. Nic. al. 85. Schol. Pind. Nem. 10, 137.

ψύχω, f. ψύξω, pf. pass. ἔψυγμαι u. part. ἐψυγμένος, Plat. Criti. p. 120. B. Sext. Emp. p. 510, 23. ed. B. Geop. 8, 31, 3. u. öft., imp. ἐψύχθω, Sext. Emp. p. 510, 20., fut. ψυχήσεται, NT. Matth. 24, 12., aor. 1. ἐψύχθην, ψυχθῶ, ψυχθείς, Plat. Tim. p. 60. D. Xen. cyn. 5, 3. Theocr. 2, 106. Anth. 6, 220, 4. Antip. Sid. 109. V. 408. ed. Jac. Arist. probl. 22, 10. Theoph. Nonn. c. 86. (v. L. ψυγῇ), doch auch ἀνεψύχη, Aesch. b. Hesych., ἀποψυχῇ, Plat. Phaedr. p. 242. A., ἀναψυχῆναι, Hesych. Suid., ἀποψυχεῖσα, Mechann. vett. p. 148., u. ἐψύγην, ψυγῆναι, ψυγείς, Ar. Nub. 152. Diod. S. 3, 14. (wo v. L. ψυχθῆναι) Phalar. ep. 62. (διαψυγείσης) Galen. vict. acut. 8. t. 11. p. 194. F. Alex. Trall. 2, 5, 149. 3, 2, 181. Geop. 5, 38, 2. Synes. de febr. 10. p. 306. Jul. Afric. Cest. 27. 298. Basil. ep. 204. 223. s. Lob. Phryn. p. 318. I) Act., 1) a) hauchen, athmen, Il. 20, 440., u. im Pass., ἄγρια δ' αὐτοῦ ἐψύχθη χαλεπῆς πνεύματα θεοφορίης, Anth. 6, 220, 4. b) übertr. aushauchen, ausströmen lassen, nach Hesych. = πνεύσασαι, ῥυήσασαι, so LXX. Jerem. 6, 6. ὡς ψύχει λάκκος ὕδωρ, οὕτω ψύχει κακία αὐτῆς, vgl. mit 2 Regg. 19, 23., u. so βιβλία, Plut. mor. p. 880. D., od. in LXX. auch ausbreiten, aufhängen, d. h. der Luft, dem Winde preisgeben, 2 Sam. 17, 19. Jerem. 8, 2. Num. 11, 32. 2) als Folge des Luftzugs, a) kühlen, abkühlen, im Gegensatz zu θερμαίνειν, Plat. Phaedr. p. 268. B. rep. 1. p. 335. D. Tim. p. 46. D. 70. C. Plut. mor. p. 1102. D. 961. D., u. im Pass., Plat. Phil. p. 46. C. Tim. p. 79. E. 82. A. Phaed. p. 71. B. Theaet. p. 186 D., oder zu καόμενος, id. Tim. p. 88. D., πεπυρακτωμένος, Sext. Emp. p. 510, 20. 23. ed. B., verb. mit πήγνυτο, id. Phaed. p. 118. Plut. mor. p. 721. A. So vom menschlichen Körper, κάρα ψύχει (ὁ ἥλιος), Hdt. 3, 104., u. im Pass. πνεύμονα ψυχθεῖσα κατήμυσεν, Antip. Sid. 109. V. 408. ed. Jac. vgl. mit Ar. Nub. 152. Theocr. 2, 106. Plat. Tim. p. 74. B. Phaed. p. 118. Plut. mor. p. 122. F. 1052. F., vom Feuer, welches erkaltet od. ausgelöscht ist, Plat. Criti. p. 120. B., der Flamme, Epigr. b. Suid., u. dies auch im intrans. Act., Nic. ther. 473., vom Erz, Diod. S. 3, 14., vom Wasser, welches sich abkühlt, Hdt. 4, 181., von abgekühlten Speisen, Ath. p. 383., vom Weine,

Stratt. b. Ath. p. 124., der Erde, Plat. Tim. p. 60. D. Uebertr. heisst es nun bald erfrischen u. pflegen, verb. mit *θάλπουσα*, Soph. fr. Niob. 6, 2. (490. D.) Suid. Socr. h. eccl. 1, 3., bald kalt machen, peinigen, *ψυχάν*, Aesch. Prom. 695., od. sterben lassen, *ψύξει δ' ὁ δαίμων πεπρωμένῳ χρόνῳ*, Ath. 8. p. 336. F., dah. im Pass. kalt werden, sterben, Ap. Rh. 4, 1527., und so von Haaren u. Federn, erkalten, absterben, Plat. Tim. p. 76. C. Plut. mor. p. 680. E., u. metaph. die Liebe wird erkalten, *ἡ ἀγάπη ψυχήσεται*, NT. Matth. 24, 12. b) trocknen, abtrocknen, *ξηραίνειν*, Hesych., zuerst bei Xen. cyn. 5, 3. Arist. probl. 22, 10., dann bes. bei Spätern, z. B. Diosc. 1, 25. 2, 123. Geop. 5, 52, 2. 8, 31, 42. 9, 33, 2. 10, 38, 7. Aret. 2, 13. p. 135. Synes. de febr. 8. p. 240. 10. p. 306. Theoph. Nonn. c. 86. u. das. Bernard, s. Schol. Il. 11, 620. Dorvill. zu Charit. p. 732. II) Im Med. heisst es: sich etwas kühlen, erfrischen lassen, so *ψυχόμενος χηλάς τε καὶ ἰξύας*, Anth. 6, 255, 5., od. *ψυχόμενος λαγόνας τε καὶ ἄσπετον ἱδρῶ νηδὺν κάπριος*, Ap. Rh. 2, 819., u. *κρήνη σκιερὴν ψυχομένη κλισίην*, Epigr. ἀδ. 363. V. 421. ed. Jac. (Davon *ψυχή*, *ψῦχος*, *ψυχρός* u. s. w., vielleicht verw. mit *ψύθος*, *ψυθίζω*, *ψιθυρίζω*.) [Ypsilon ist stets lang, nur im Aor. 2. pass. kurz, wie Ar. Nub. 151., u. daher ist auch *ψῦξον*, *ψῦξαι*, u. nicht wie gew. *ψύξον*, *ψύξαι* zu betonen, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 399., obwohl Draco p. 44. behauptet, das Ypsilon sey hier kurz.]

ψύχωσις, *εως*, *ἡ*, (*ψυχόω*) 1) die Beseelung, Belebung, M. Anton. 12, 24. Greg. Naz. 2) die Seele selbst, fr. Pythag. b. Clem. Al. protr. 6, 72. [ῡ]

ψῡχώτριος, *ία*, *ιον*, (*ψυχόω*) belebend, *ἰσχύς*, die belebende Kraft, Manass. chron. p. 4, 1. v. 145. (98.); *ἡ ψυχωτρία*, die Beleberin, Theod. Prodr. p. 378.

ψῡχωφέλεια, *ἡ*, Nutzen für den Geist, Suid., von

ψῡχωφελής, *ές*, (*ψυχή*, *ὠφελέω*) dem Geist nützend, Suid. Cyrill. Alex. in Io. p. 210. Pallad. Laus. p. 5. Io. Mosch. praef. in pratum spir. Euseb. h. eccl. 410. Ammon. Mon. p. 131. Act. jun. Bacch. p. 86.

ψῡχωφέλιμος, *η*, *ον*, = dem vor., *σταυρόν*, Pseudochrys. serm. 83. t. 7. p. 497, 19.

ψύψαρα od. *ψυψάρια*, (*Ψύρα*) *τὸν Διόνυσον ἄγοντες*, Sprüchw. bei Cratin. *λέλεκται δὲ ἐπὶ τῶν εὐτέλειαν σημαινόντων*, Phot. lex.

ψύω, seltene, nur bei Gramm. vorkommende Nebenform von *ψάω*, *ψέω*, um davon *ψύθος*, *ψυθίζω*, *ψιθυρίζω*, *ψυδρός*, *ψυδνός*, *ψεῦδος*, *ψεύδω* u. s. w. herzuleiten; viell. auch verw. mit *ψύχω*, *ψυχή*, *ψῦχος*. Nach Lob. path. p. 92. auch Stamm von *σίαλον*.

ψῶα, *ἡ*, (*ψό*) Fäulniss, Verwesungsgeruch, Poet. b. Et. M. p. 819, 41. Nach Lob. el. t. I. p. 441. richtiger bei Hesych. *ψῴα* (*ψώια*), falsch *ψώα*.

ψωδαρέος, *έα*, *έον*, = *αὐχμηρόν*, schmuzig, Hesych.

ψωδοτομέω, f. L. st. *ψευδωμοτέω*, Cyrill. c. Jul. 6, 187.

ψῶζα, *ἡ*, = *ψῶα*, Et. M. Phot. p. 657., auch eine Krankheit, *κνησμὸς μετὰ δυσωδίας*, Eupol. b. Suid. (der jedoch *ψῷζα* hat). *ψῶζα* billigt dagegen Mein. com. fr. p. 1, 506. s. Lob. path. p. 359.

ψωθία, *ἡ*, = dem folg., Pherecr. b. Poll. 9, 83., nach 7, 23. im Gegens. von *ἀπτάραγος*. *αἱ ἐκ τοῦ κάτω* (vom untern Theile).

ψώθιον, *τὸ*, (*ψώω*, *ψωμός*) wie *ψαθύριον*, ein kleiner Brocken od. Bissen, Stück Kuchen, Pherecr. u. a. b. Ath. p. 646. C. vgl. Poll. 7, 23. Hesych. Eusth. p. 1635. 1817.

ψωΐα, *ἡ*, = *ψώα*, Hesych.

ψώϊζος, *ἡ*, *ἄφοδος ὑγρὰ ἢ ὄνθος*, *δυσωδία καὶ ἣν καλοῦσι μίνθον*, *οἱ δὲ αὐχμὸν ἢ μόλυσμα*, Hesych. vgl. *ψῶα*. Nach Andern *ψώϊζος*, *ον*, faulig, stinkend.

ψωΐτης μυελός, f. L. st. *ψοΐτης*, von *ψόα*, Galen. 5. de loc. aff.

ψώκτης, *ου*, *ὁ*, *quadratarius*, Gloss. Steph.

ψωλή, *ἡ*, (*ψωλός*) die aufgerichtete u. entblösste männliche Ruthe, Ar. Lys. 143. 978. Av. 563. Ath. 1. p. 5.

ψωλήκυθος, *ον*, nichtswürdig, *οὐδενὸς ἄξιος*, Hesych.

ψωλόεις, *εσσα*, *εν*, = *ψωλός*, Gloss. Steph., *psoleon ille vocat, quod nos psoloënta vocamus*, Priap. 68.

ψωλός, *ὁ*, 1) Einer, dessen männliches Glied sich aufgerichtet u. die Eichel entblösst hat, d. h. zum Beischlaf bereit, überh. geil, Ar. Plut. 267. u. Schol. das. id. Equ. 964. u. Schol. 2) Einer mit verschnittener Vorhaut, wie die Phönikier, Aegypter u. *Juden*, Ar. Av. 507. u. Schol. Hesych. Gloss. Steph. (Wahrsch. von *ψάω*, *ψώω*.) Dav.

ψώλων, *ωνος*, *ὁ*, = *ψωλός*, Hesych. s. v. *πόσθων*.

ψώμηξ, *ηκος*, *ὁ*, eine Art Würmer, welche an Getreidewurzeln nagen, Hesych.

ψώμιγξ, *ιγγος*, *ἡ*, ein Band od. Tuch, um die Fliegen vom Fleich abzuwehren, = *θώμιγξ*, Hesych.

ψωμίζω, f. *ίσω* (Ar. Thesm. 692. LXX. oft, s. die Stellen unten), (*ψωμός*) Einen füttern, indem man ihm vorgekaute Bissen in den Mund steckt, dah. bes. von Ammen, Ar. Thesm. 692. Lys. 19. Plut. mor. p. 672. F. vgl. mit Theoph. Nonn. c. 119., und vom Füttern junger Thiere, Plut. mor. p. 962. E. Geop. 14, 8, 3. Dann überh. füttern, nähren, NT. Rom. 12, 20. LXX. 2 Sam. 13, 5., u. von Thieren, Arist. h. a. 8, 3., und zwar *τινί*, mit etwas, Ar. Equ. 715., doch gew. mit dopp. Acc. *τινά τι*, LXX. Dan. 4, 22. (*χόρτον ὡς βοῦν αὐτόν*) vgl. mit Num. 11, 4. Deut. 8, 3. 16. 32, 13., u. ähnl. *γυναῖκας δάφνας αὐτὸν ψωμίζουσας*, Procl. vit. Hes. p. 40, 1., wo Göttl. ohne Ursache *αὐτῷ* statt *αὐτόν* schrieb. Uebertr. *ψωμιῶ αὐτοὺς ἀνάγκας*, LXX. Jerem. 9, 14., *ὀδύνην*, ebd. 23, 15., *τὴν κληρονομίαν*, iid. Jes. 58, 14., *σποδόν* (als Verurtheilten), iid. Thren. 3, 16., *ἄρτον συνέσεως*, iid. Sir. 15, 3., einmal auch *αὐτοὺς ἐκ στέατος πυροῦ*, iid. Ps. 81, 16. Mit weggelassenem Acc. der Person, *ἐὰν ψωμίσω πάντα τὰ ὑπάρχοντά μου*, wörtl. verfüttern, d. h. unter die Armen vertheilen, NT. 1 Cor. 13, 3. vgl. Poll. 6, 33. Phavor. Zonar. p. 943. Thom. M. p. 794.

ψωμίον, *τὸ*, Demin. von *ψωμός*, kleiner Bissen, Bisschen, NT. Io. 13, 26. 27. 30. Diog. L. v. Diog.

ψωμίσκος, *ὁ*, = dem vor., Eusth.

ψώμισμα, *ατος*, *τὸ*, (*ψωμίζω*) das Vorgekaute, von den Ammen, Arist. rhet. 3, 4. Sext. Emp. p. 683, 14 od. B. Theoph. Nonn. 119, u. ähnlich von Vögeln, Plut. mor. p. 320. D. Rom. 2. 7.

ψωμόδουλος, *ὁ*, = *ἐνθεσίδουλος* (w. s.), Hesych.

ψωμοζήμιος, ία, ιον, (ψωμός, ζημία) mit zweifelh. Bdtg: um Bissen oder Brod bestraft, Theoph. 3, 722.

ψωμοκολăκεύω, ein Bissenschmeichler oder Schmarotzer seyn, Philippid. b. Ath. p. 262. A., von

ψωμοκόλαξ, ακος, ὁ, ein Bissenschmeichler, Schmarotzer, kom. Wort, Ar. fr. p. 212. D. com. b. Ath. p. 261. F. Philippid. in Bekk. An. p. 116, 23. Phot. Thom. M. p. 689.

ψωμοκόλăφος, ὁ, (ψωμός, κόλαφος) der Ohrfeigen für Bissen hinnimmt, ein Schmarotzer, der sich misshandeln lässt, wenn er dafür zu essen bekommt, Diphil. b. Ath. p. 262. D.

ψωμόλεθρος, ὁ, (ψωμός, ὄλεθρος) Bissenpest, Brodpest, kom. Ausdruck von einem gierigen Schmarotzer, Suid. Zonar. p. 1874. s. Lob. Phryn. p. 706.

ψωμοποιός, όν, (ψωμός, ποιέω) Bissen od. Brocken machend, Plut. mor. p. 224. A. (jetzt ζωμοποιός).

ψωμοπωλεῖον, τὸ, (ψωμός, πωλεῖον) Ort, wo Brod verkauft wird, Phav. s. v. ἀρτόδειγμα.

ψωμοπώλης, ου, ὁ, (ψωμός, πωλέω) Brodverkäufer, Thom. M. p. 684.

ψωμός, οῦ, ὁ, (ψώω) Bissen, Brocken, Mundvoll, zuerst Od. 9, 374. ψωμοὶ ἀνδρόμεοι, d. i. Bissen Menschenfleisch, sonst vom Brode, Poll. 6, 33. Eusth. zu Od. a. a. O. Suid., s. Xen. mem. 3, 14, 5. 6. Arist. rhet. 3, 4. Pol. 31, 4, 6. Anth. 9, 573, 2., in LXX. auch ψωμὸς ἄρτου, 1 Sam. 28, 22. 1 Regg. 17, 11. vgl. mit Iob. 22. 7. 24, 10. u. öft. Auch im Plur. ψωμῶν καὶ ἀκαλῶν ταμεῖον, Heliod. p. 243.

ψώρα, ἡ, (ψάω, ψώω) 1) die Krätze od. Räude, überh. jede mit Jucken u. Ausschlag verbundene Hautkrankheit, Poll. 4, 194., bei Plin. 20, 9. ebenfalls psora genannt, doch auch scabies u. impetigo, eigentl. Fem. von ψωρός, sc. νόσος, sowohl von Menschen, Plat. Phil. p. 46. A. D. Diod. S. 3, 29. Luc. bis acc. 34. Theoph. Nonn. c. 235. LXX. Lev. 26, 16., verb. mit λέπρα, λειχῆνες, ἀλφοί, Geop. 12, 17, 1. Theophr. fr. 9, 14. Theoph. Nonn. c. 100. Maneth. 5, 251., als von Thieren, u. zwar ἵππων, Pol. 3, 88, 1. Geop. 16, 18., βοῶν, id. 17, 24., καμήλου, id. 16, 22, 1., προβάτων, Alciphr. 3, 41. p. 362. Geop. 18, 15., u. überh. βοσκημάτων ψώρας. Theophr. h. pl. 9, 9, 4. Sie selbst hiess auch κνησμονή, Suid. Eine besonders schlimme Art derselben aber hiess ψ. ἀγρία, die wilde Krätze, LXX. Lev. 21, 20. Deut. 28, 27. 2) eine Krankheit der Bäume, bes. der Feigenbäume, wenn sie an zu vielem Moose leiden, gleichs. die Baumkrätze, Theophr. c. pl. 5, 9, 1. 12. h. pl. 4, 14, 3. 5., die am Oelbaum λειχήν heisst. Auch eine Krankheit der Samen hiess so, Theophr. h. pl. 8, 10, 1., wo es im Plur. mit ἄλμαις verbunden ist und Plin. 19, 10. es durch scabies ausdrückt. 3) eine Lichtmotte, sonst φάλαινα u. πυραύστης genannt, Schol. zu Nic. vgl. mit Hermipp. b. Ath. 1. p. 27. C.

ψωραγριάω, die wilde Krätze, ψώρα ἀγρία, haben, LXX. Levit. 22, 22.

ψωρăλέος, έα, έον, (ψώρα) krätzig, räudig, ζῶα, Xen. Cyr. 1, 4, 11., βοῶν ζεῦγος, Longus 3, 29. (p. 101.).

ψωραλέων, έουσα, έον, (ψώρα) = dem vor., Hesych. (v. L.).

ψωρăλόεις, όεσσα, όεν, = ψωραλέος, Hesych. (v. L.).

ψωρανθεμίς, ίδος, ἡ, eine unfruchtbare Art Rosmarin, Apulej. herb. 79.

ψωράριος, ία, ιον, = ψωραλέος, Gloss. Steph.

ψωράω, (ψώρα) nach Phot. p. 657, 17. die attische Form st. ψωριάω, Plat. Gorg. p. 494. C. (wo vulg. ψωριῶντα steht) s. Lob. Phryn. p. 60.

ψωρία, ἡ, = ψώρα, Moer. p. 419.

ψωρίασις, εως, ἡ, das Krätzigseyn, Räudigseyn, überh. = ψώρα, Diosc. 1, 133. 3, 7. Theoph. Nonn. c. 49. Paul. Aeg. 3, 22. p. 73. Nigid. Fig. b. Rutgers. v. L. lib. 3, 16. p. 257.

ψωριάω, f. άσω [ᾱ], (ψώρα) 1) die Krätze od. Räude haben, von Menschen u. Thieren, Plut. mor. p. 126. B. 1091. E. Ael. h. a. 14, 4. Diosc. 3, 168. Schol. BLV zu Il. 4, 105., von Hunden, Geop. 19, 3, 2., Schafen, id. 18, 5, 4., Mäusen, id. 13, 4, 2. 2) von Bäumen, bes. Feigenbäumen, eine durch Moos od. Flechten rauhe, unebene Oberfläche od. Rinde haben, Theophr. c. pl. 5, 9, 11. h. pl. 4, 14, 3. 4. Geop. 10, 80.

ψωρικός, ή, όν, (ψώρα) a) von der Krätze od. Räude, zu derselben gehörig, ψ. ἐξανθήματα, Plut. mor. p. 671. A., δύναμις, Galen. b) gegen die Krätze helfend, sie heilend, σμήγματα, Diosc. 5, 118., ἔμπλαστροι, ebd. 187. Subst. τὸ ψωρικόν, Mittel gegen die Krätze, aus χαλκῖτις u. Galbei mit Essig gemischt u. gebraucht, Diosc. 5, 116. Galen. vgl. mit Cels. 6, 6. Aber τὰ ψωρικά, Arten der Krätze, z. B. die Elephantiasis, Plut. mor. p. 732. A.

ψωριώδης, ες, = ψωροειδής, Io. Lyd. de Ost. 33. 129.

ψωροειδής, ές, (ψώρα, εἶδος) von der Art der Krätze, der Krätze ähnlich, krätzig, räudig, Alex. Trall. 9. p. 550.

ψωροπέταλος, ὁ, (ψωρός, πέταλος) schäbiger, schlechter Fisch, Hesych.

ψωρός, ά, όν, (ψάω, ψώω) 1) krätzig, räudig, überh. rauh, mit unebener Haut od. Oberfläche, τῇ χρόᾳ ψωρὸν κοράλλιον. Diosc. 5, 139. 2) = παιδεραστής, Hesych. (wo falsch ψῶρος betont ist)

ψωροφθαλμία, ἡ, (ψωρός, ὀφθαλμός) Augenkrätze, eine mit Jucken u. Rauhigkeit der Oberfläche verbundene krankhafte Trockenheit der Augen, Theoph. Nonn. c. 49. Dav.

ψωροφθαλμιάω, an der ψωροφθαλμία leiden (?).

ψωρώδης, ες, zsgz. st. ψωροειδής, Theoph. Nonn. c. 5. Et. M. p. 232, 42.

Ψωφίς, ίδος (auch ῖδος betont), ἡ, 1) Stadt u. Gebiet im nordwestlichen Arkadien, Theophr. h. pl. 9, 15, 7. Ptol. 3, 16, 9. Pol. 4, 70—72. Paus. 8, 24, 1. Plin. 4, 6, 10. Mel. 2, 3. Der Einw. u. Adj. Ψωφίδιος, Pol. 4, 71, 13. Paus. a. a. O., ὄρος, Anth. 9, 341. 2) die Akropolis der Zakynthier, Paus. 8, 24. 3) Tochter des Xanthus, Enkelin des Erymanthos, Gründerin von Psophis, Paus. 8, 24. 4) Tochter des Eryx, von Herakles Mutter des Echephron u. Promachos, Paus. a. a. O. 5) Ψωφίς, ῖδος, ὁ, Sohn des Arrhon, Enkel des Erymanthos, Gründer von Psophis, Paus. a. a. O.

Ψώχεμμις, ἡ, Städtchen in Aegypten. Die Einw. οἱ Ψωχεμμῖται, Steph. B. Vgl. Ψιττάχεμμις.

ψωχμός, ὁ, (*ψώχω*) die Zerreibung, Zerstükkelung, Athanas. 1, 839.

ψῶχος, ὁ, (*ψώω*, wie *ψάμμος* von *ψάω*) alles Kleingeriebene, Zermalmte, Staub, Sand. Nach Hesych. u. Suid. *γῆ ψαμμώδης*. (So wie hier ist es bei Suid. betont, bei Hesych. dagegen *ψωχός*, bei Phot. 657, 18. fehlt im Cod. der Accent, Porson betont *ψῶχος*.)

ψώχω, (*ψώω*) zerreiben, zermalmen, klein machen, *τὰς στάχυας ταῖς χερσί*, NT. Luc. 6, 1. Med. *ψώχοιο* st. *ψώχου*, Nic. ther. 629.; davon weichere ion. Form *σώχω* bei Hdt. 4, 75. vgl. Hesych.

ψώω, seltene, nur bei Gramm. vorkommende Nebenform von *ψάω*, reiben u. s. w., um davon *ψώχω, σώχω, ψῶχος, ψωμός, ψωρός, ψώρα, ψωλός, ψωλή* u. s. w. herzuleiten. Vgl. *ψίω* u. *ψήχω*.

Ω

Ω, ω, ὦ μέγα, Indecl., vierundzwanzigster Buchstab im griech. Alphabet, daher als letzter auch für das Ende, *τὸ τέλος*, NT. Apoc. 1, 8. 11. Als Zahlzeichen *ω'* 800, aber *͵ω* 800000. Die aus späterer Zeit herrührende Benennung *grosses* d. i. langes *o* unterscheidet es von dem kleinen od. kurzen, *ὂ μικρόν*. Die Attiker nannten es aber blos *τὸ ὦ*, s. Plat. Theaet. p. 203. C. Crat. p. 393. D. u. das. Heind. p. 110. Das Schriftzeichen für diesen Laut soll von Simonides herrühren. Denn ursprünglich wurde der lange O-Laut mit durch *o* od. *oo* ausgedrückt, Villois. prolegg. in Il. p. 5. not., u. in Staatsschriften fügte man erst seit der Zeit des Archon Eukleides 403 v. Chr. (s. das unter *H* Gesagte) demselben unten die zwei Querstriche bei (*Ω*). So steht *ΤΟΙ ΔΕΜΟΙ* noch auf einer Inschrift vom Jahre 431, Inscr. 1. v. 1. u. 170. vgl. mit n. 76. Indessen kam doch auch vor Eukleides auf Denkmälern schon *Ω* vor, s. Allg. Schulz. 1828. 2. Abth. Juni n. 73. S. 599., bes. auf ionischen, s. Inscr. n. 3044 f. Gleichwohl spottet Plat. noch über das *ω*, wie man sich so viel damit wisse, Plat. Phaedr. p. 244. D. u. das. Heind. Das *ω* der Cursivschrift hingegen erscheint, wie die Cursivschrift selbst, erst im achten od. neunten Jahrhunderte, war jedoch wahrscheinlicher Weise auch schon früher im Gebrauch, s. Matth. gr. Gr. 1. Anm. 3. Auf Inschriften steht *Ω* u. *ΩΡ* häufig = *ὥρας*.

Veränderungen des *Ω* in den Mundarten: 1) bei den Ioniern steht *ω* zuw. für *α*, z. B. *ὤνθρωπος, ὥριστος* st. *ἄνθρωπος, ἄριστος, φωρισμός* von *φᾶρος*, Koen. Greg. p. 415. u. so auch *τετρώκοντα* st. *τετταράκοντα* auf den tabb. Heracl. 2) nicht selten setzen die Ionier *ω* für *αυ*, z. B. *θῶμα* u. *θώυμα, κῶμα, τρῶμα, ὤριον, ἑωυτοῦ* st. *θαῦμα, τραῦμα, αὔριον, ἑαυτοῦ*, s. Greg. p. 654. 698. Dorisch ist auch *ὦλαξ* statt *αὖλαξ*, Et. M. 625, 38., u. *Ζεὺς Καππώτας* st. *Καταπαύτης*, Paus. 3, 22, 1., u. ebenso wechseln später *φώσκω* u. *φαύσκω, κασαύριον* u. *κασώριον*. 3) Die Aeolier u. Dorier verwandeln auch *ου* in *ω*, z. B. *βώλομαι, βωλά, κῶρος* (dies auch böotisch), *ὠρανός* (Alcm., Theocr., auch Lesb.), *δῶλος, ὦς, βῶς, βῶν* (Theocr.), *χῶς*, statt *βούλομαι, βουλή, κοῦρος, οὐρανός, δοῦλος, οὖς, βοῦς, βοῦν, χοῦς, πώλυπος* st. *πουλύπους*, Epicharm. u. Simon., *Μῶσα* bei Alcm. u. Bucol. st. *Μοῦσα, ἰῶσα* st. *ἰοῦσα*, böotisch, und der Acc. plur. *ως* st. *ους*, den Ahrens p. 170. aber der mittlern Doris mit Unrecht ganz abspricht, s. Thuc. 5, 77., u. so auch der Gen. sing. 2. Decl. *ω* st. *ου*. Ebenso *ὦν, γῶν* st. *οὖν, γοῦν*, äol. dor. u. Hdt. s. Greg. Cor. p. 191. 246. Ahrens de dial. aeol. etc. §. 16, 3. Lob. paral. p. 87. Mehlhorn griech. Gramm. §. 115. 4) Die Dorier verwandeln *ω* in ein langes *α*, z. B. *πρῶτος, πρώτιστος, θεωρός, πρώαν*, in *πρᾶτος, πράτιστος, θεαρός, πράν* (Theocr. 15, 22. 4, 60. 5, 4. Archyt. b. Orell. p. 250.), u. ebenso im Gen. plur. der 1. Decl. *ων* in *ᾶν*. Greg. Cor. p. 196. Gleichwie auch die Attiker *θάκος* statt des ion. *θῶκος* sagten, doch auch umgekehrt *κράζω* st. *κρώζω*, s. Greg. Cor. p. 196. Matth. Gramm. §. 10. S. 60. 5) Die Aeolier verwandeln zuweilen *ω* in *ο*, wie *ὥρα* in *ὄρα, ὠτειλή* in *ὀτειλή* nach Greg. Cor. p. 715., s. jedoch Ahrens a. a. O. p. 102. Auch sagt Hdt. *ζόη* für *ζωή*, u. Hom. *εὐρύχορος, στροφάασθαι, τροπάασθαι, πρόσσοθεν, σόος* (dies auch Hdt.) st. *εὐρύχωρος, στρωφάασθαι, τρωπάασθαι, πρόσωθεν, σῶος*, u. häufig in 1. Plur. Conj. *ἴομεν* u. s. w. st. *ἴωμεν*, regelmässig bes. in den Conj. der zweiten Aor. der Verba auf *μι*, wenn *ε* in *ει* übergegangen ist, z. B. *θείομεν* u. s. w. 6) Ebenso geht bei den Aeoliern *ω* zuw. in *υ* über, z. B. *τῦ δάμυ, αὐτῦ, ὀδῦ, τῦ* u. s. w., Ahrens A. D. p. 193., Lesb. *χελύνη* st. *χελώνη* u. *τέκτυν* st. *τέκτων*, s. Greg. Cor. p. 586.

ὦ u. *ὤ*, eine Partikel des Anrufs od. Ausrufs, kein Artikel, wie einige alte Grammatiker annahmen, worüber Apollon. de synt. p. 1, 17—21. sich des Weitern verbreitet, vgl. mit Schol. Dion. Thr. p. 903. Sie dient I) zum Anruf und steht hier vor dem Vocativ in dem Sinne wie unser „oh! hör!" od. „hört!" doch ist dies im Deutschen gewöhnlich zu stark ausgedrückt, bes. im Gespräche, u. hier daher bisweilen eher unserm „mein" entsprechend, wie in „meine Herren, meine Freunde, mein Gott!" oder dem „hörst du, hören Sie" im gemeinen Leben. Zunächst bei Anreden mit folgendem Verbo, wie in *ὦ Κίρκη, ὦ φίλοι*, Od. 10, 337. Il. 12, 269., u. so von Homer an allg. Bei Dichtern auch von leblosen Gegenständen, die man anredet. — Dann aber steht es auch parenthetisch, um die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf das Gesprochene hinzulenken, wie dies besonders bei *ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὦ ἄνδρες δικασταί* u. s. w. der Fall ist, wo es oft dazu dient, um allgemeinen Sentenzen od. besonders gewagten Behauptungen die Aufmerksamkeit der Hörer zuzulenken, Dem. 18, 242. p. 307. 297. p. 325. 314. p. 329. or. 24, 1. p. 700. s. Hermog. ed. Spengl. t. 2. p. 239. 310. Tiber. ed. Spengl. t. 3. p. 71., und wo es selbst dann noch steht, wenn ein Anderer als Gegner angeredet wird, Dem. 36, 32. p. 954. u. das. Schäf. Aehnlich parenthetisch steht es bei *ὦ θεοί, ὦ Ζεῦ* u. ähnl. als blosser Ausruf, wie schon bei Soph. OR. 1198. OC. 221. 532. 1456. El. 1466. Phil. 779. u. öft., in Prosa, Plat. Prot. p. 310. D. Dem. 22, 78. p. 618. 24, 186. p. 758. 39, 21. p. 1001. 40, 5. p. 1009. u. öft. s. Hermog. t. 2. p. 383. ed. Spengl., u. so auch Ar. Plut. 374. Nub. 184. Plut. mor. p. 710. C. Aristid. t. 1. p. 645. Daraus ist es auch zu erklären, wenn *ὦ* mit dem Sing. bei einem Verb. im Plur. od. umgekehrt mit dem Plur.

bei einem Verb. im Sing. vorkommt, was der Schol. zu Ar. Plut. 66. der Sprache des alltäglichen Lebens zuschreibt, Soph. OC. 1104. u. das. Schäf. vgl. mit 1112. u. id. Phil. 529. El. 1398. Folgt ein Wort im Vocativ, welches mit *α* anfängt, so finden wir bei Hdt., den Tragg. u. a. Dichtern die Krasis, wie bei *ἄνθρωπε, ἄναξ, ἄνερ, ἀγαθέ*, geschrieben *ὤνθρωπε* oder *ὦ 'νθρωπε, ὦναξ, ὦνερ, ὠγαθέ* od. *ὦ 'γαθέ*, s. Hdt. 1, 35. 59 4, 150. 155. 7, 141. 8, 125. Aesch. Ag. 881. Soph. Ai. 778. Trach. 1085. OR. 80. Ar. Nub. 411. Anth. 7, 79, 1. 12, 84, 1. u. öft. Es kann aber das *ὦ* in den Vocativen wegbleiben u. zwar häufig ohne Verschiedenheit des Sinnes, am allerwenigsten kommt *ὦ*, wie Bernhardy gr. Synt. S. 70 ff. meint, der affectvolleren Rede zu. Richtiger haben Ellendt lex. Soph. s. v. u. Krüger gr. Sprachl. §. 45, 3, 2. den Voc. mit *ὦ* eher dem ruhigen Gesprächstone zugewiesen, ohne jedoch zu leugnen, dass er auch dem Ausdruck der Schmähung u. s. w. nicht fremd sey. In Prosa ist die Hinzufügung des *ὦ* häufiger als die Weglassung, bei den Dichtern hat sie wohl oft das Metrum veranlasst. — Steht aber noch eine nähere Angabe, ein Adj. od. Part., beim Voc., so steht dieses gewöhnlich zwischen dem *ὦ* u. Voc., doch haben die Dichter auch nicht selten dasselbe nachgesetzt, ohne dass man mit Herm. h. Hom. Apoll. 14. u. ad Vig. p. 794. Schaef. melet. cr. p. 114. einen Unterschied des Sinnes der Art annehmen darf, dass allemal das Wort, welches den Hauptbegriff enthalte, voranstehe. Denn so gut man vor beiden das *ὦ* wiederholen kann, wie in *ὦ τέκνον, ὦ γενναῖον*, sc. *τέκνον*, Soph. Phil. 799. vgl. mit Aesch. Eum. 747. Soph. Phil. 1128., Eur. Cycl. 266. Ion 112. Pompej. b. Stob. serm. 78. Ar. Vesp. 1512. Av. 1271. Eccl. 1129. Nub. 411. 813. vgl. mit Lys. 1097. s. Elmsl. zu Ar. Ach. 475. Herm. zu Soph. Trach. 1129. u. zu Ar. Nub. 411., od. *ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε*, Il. 6, 55., u. dies auch bei Subst. der Fall ist, Aesch. Pers. 245. 246. Choe. 262. Eum. 487. 488. Soph. El. 1412. Ar. Nub. 223., während man auf der andern Seite hier auch eben so oft das zweite *ὦ* wegliess u. dies nicht nur, wenn dasselbe Wort wiederholt wird, wie in *ὦ Ζεῦ, Ζεῦ* od. *ὦ Παλλάς, Παλλάς* u. ähnl., Aesch. Sept. 111. Choe. 643. Soph. Trach. 1031. Phil. 797. El. 1410. u. öft., sondern auch wenn ein anderes Wort folgt, Aesch. Choe. 883. Eum. 715. vgl. mit 614. Pers. 751. Suppl. 869. 878. Soph. Phil. 176.; so geschah dies auch bei den Adjj., und es möchte schwer seyn, in Stellen, wie Aesch. Ag. 1559. Choe. 313. Soph. OR. 58. OC. 331. 960. 1549. Trach. 1260. El. 622. 1150., nachzuweisen, dass hier nicht vielmehr meist die Adjj. den Hauptbegriff enthalten, vgl. Ellendt lex. Soph. s. v. Wird doch auch das *ὦ* sogar zwischen Adj. u. Subst. gesetzt, wie in *ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε*, Il. 17, 716., oder *θαυμάσι' ὦ Κρίτων*, Plat. Euthyd. p. 271. E. u. ähnl. bei zwei Subst., *Ἀγάμεμνον, ὦ Μενέλαε*, Soph. Phil. 794., oder *μᾶτερ, ἅ μ' ἔτικτες, ὦ μᾶτερ Νύξ*, Aesch. Eum. 311. vgl. mit Choe. 795., so dass auch das Adj. hierbei bisweilen statt des Voc. im Nom steht, wie *φίλος ὦ Μενέλαε*, Il. 4, 189., od. *ὦ τλάμων πατέρ*, Soph. Ai. 641. — II) Es steht aber *ὦ* auch als Ausruf bewegter Empfindung od. des Staunens und wird hier nach Vorschrift der alten Gramm. Hesych., Et. Gud. in Et. M. p. 79, 13. Thom. M. p. 408. Ritsch., auch *ὦ* betont, welche Betonung Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 303. so begründet, dass es als Laut des Jammers od. der Verwunderung gew. einen davon abhängigen Cas. obl. nach sich habe, vgl. Valck. zu Theocr. Adoniaz. p. 403. Bast ep. cr. p. 254. 272. Brunck zu Ar. Lys. 836. Eccl. 160. Göttl. Accentl. S. 102, 2. u. S. 128. Doch ist man hierbei keineswegs in den Ausgg. consequent verfahren u. das Ganze überhaupt vielleicht auf die Fälle zu beschränken, wo *ὦ* mehrmals wiederholt ist, s. Ellendt lex. Soph. s. v. Es folgt aber 1) der Nom. auf *ὦ*, z. B. in *ὦ τάλαιν' ἐγώ, ὦ τάλας ἐγώ* u. ähnl., Aesch. Choe. 732. Prom. 542. Soph. Ai. 981. Phil. 254. 1152. El. 807. Trach. 1046. OC. 753. 847., u. in Prosa LXX. Jes. 6, 5. vgl. mit *ὦ δύστηνος*, sc. *οὖσα*, Soph. Ant. 379. Phil. 1084. Trach. 1041. OC. 1471. El. 934. Anth. 5, 166, 1., u. in Prosa *ὦ γενναῖος*, Plat. Phaedr. p. 227. C. NT. Matth. 17, 17. LXX. Ezech. 24, 6. Man findet es an diesen Stellen meist *ὦ* betont, doch auch *ὦ*, wie Aesch. Pers. 719. ed. Herm. Soph. Ai. 372. Ant. 1211. 1319. Theocr. 15, 123. Und so sagte man auch *ὦ οὗτος*, Soph. Ai. 89. OC. 1627. Luc. tyrann. 16. 2) der Gen. Ar. Nub. 153. (hier mit vorausgeschicktem *Ζεῦ βασιλεῦ*), ähnl. wie 364. mit vorausgeschicktem *γῆ*. Anth. 5, 132, 1. 6. 184, 4., u. in Prosa *ὦ πολλοῦ γέλωτος, ὢ τῆς ὕβρεως* u. s. w., Luc. Char. 13. v. a. 13. 22. 27. ibd. 18. Cic. ad Att. 6, 1. 10, 15. 12, 9. 14, 12. 3) der Acc. als Latinismus, Meleag. epigr. 65. (viell. *οὐ* zu lesen; doch steht Ar. Av. 274. auch *οὗτος, ὦ σέ τοι*, sc. *καλῶ*, vgl. mit 408.). 4) Dat. in *ὦ μοι*, was gew. *ὤμοι* geschrieben wird, s. Göttl. Lehre v. Acc. S. 362., wofür Reisig enarr. Soph. OC. 816. aber *ᾧ μοι* geschrieben wissen will, weil es Et. M. p. 822, 34. aus *οἴ μοι* durch Verlängerung des *ο* hervorgehen lässt, u. weil hier, so wie Et. M. p. 618, 13. Et. Gud. p. 578. ein *ᾦμοι* u. *ὤμοι* angenommen werden, jenes als *ἀναφώνησις λύπης*, dieses als *σχετλιαστικὸν ἐπίῤῥημα*. Noch Andere, wie Elmsl. zu Soph. OC. 820. u. Wolf zu Ar. Nub. 925 926., stellten *οἴ μοι* her, welches Elmsl. den Tragikern als allein richtig zuweist. Indessen sprechen Stellen, wie Apollon. de pron. p. 42. de adv. p. 536, 37. für die Schreibart *ὤμοι*, die auch Blomf. zu Aesch. Ag. 1314. vertheidigt. Es ist Ausdruck des Schmerzes u. Unwillens, u. steht bald mit folg. Voc., Il. 1, 149. 414. 4, 370. 7, 96. 8, 152 16, 49. 18, 18., bald mit *ἐγώ* od. einem andern Nomin., ebd. 11, 404. 16, 433. 17, 91. 18, 6. 54. 21, 99. Od. 5, 465. Soph. OC. 216. Phil. 934. Ai. 340. Ar. Nub. 1323. Mosch. 4, 6., bald mit folg. Gen. dessen, über den man trauert, Od. 20, 209. Soph. Trach. 971. 972. OC. 202. Ai. 980. Ar. Nub. 925. Ap. Rh. 1, 290. s. Erkl. zu Greg. Cor. p. 138. u. Lob. zu Soph. Ai. 993. Doch steht es auch abs. Od. 5, 408. Il. 24, 201. Aesch. Prom. 982. Sept. 637. Pers. 249. Ag. 1316. 1318., und bei Verbis, Soph. El. 1415. 1416. Ai. 233. 945. Phil. 1229. 1265. u. öft., auch wohl mit verdoppeltem *μοι, ὤμοιμοῖ*, id. Phil. 796., wo aber Dind. *ὤμοι μοι* schreibt, wie Herm. Aesch. Ag. 1473. 1499., u. so variirt die Lesart auch an andern Stellen, die Ellendt a. a. O. anführt. 5) steht *ὦ* beim Imperativ zur Verstärkung der Bitte oder Aufforderung, *ὦ χαῖρε*, Aesch. Ag. 22. Suppl. 597. Soph. Ai. 91. El. 666. fr. Niob. 1. (393. D.) Acris. 1, 1. (58. D.), wie es auch vor Frag- und

andern Sätzen steht, ὦ τί λέγεις, Plat. Prot. p. 309. D. Soph. Phil. 783. u. das. Herm., und ὦ, ὅτι κέκληκε, LXX. 2 Regg. 3, 10., u. so auch mitten in Sätzen, Aesch. Choe. 930. vgl. mit Auth. 5, 212, 5. 12, 141, 1., od. ὦ ἱκετεύω, Ar. Eccl. 970. β) steht es verstärkt, a) so dass es selbst wiederholt wird u. hier richtig ὦ ὦ geschrieben wird, Aesch. Pers. 947. Ag. 1187. Soph. OC. 224. LXX. Ezech. 30, 2. Zach. 2, 6. b) so dass es vor dem Schwure steht, ὦ πρὸς θεῶν od. πρὸς τῶν θεῶν, ὦ πρὸς Διός, bisw. mit folg. Imperativ od. Voc., Soph. Ai. 371. OR. 1037. Xen. conv. 8, 6. Plat. Soph. p. 221. D. rep. 4. p. 425. C. 5. p. 459. A. apol. p. 25. C. Dem. 21, 98. p. 546. Plut. mor. p. 797. D. 676. C. 722. D. Luc. Charid. 21., u. ὦ πρὸς αὐτῆς τῆς σελήνης. Plut. mor. p. 935. A., od. ὦ νὴ Δία, Ar. Lys. 836., ὦ νὴ τὸν Ἀπόλλω, id. Eccl. 160. c) mit andern Partikeln vereint, φεῦ. ὦ Ἑλλάς, Xen. Ages. 7, 5. Cyr. 7, 3, 8., u. ὦ ὄγοι ἐπιφώνημα σχετλιαστικὸν παρὰ Ἴωσι, Hesych. — Ueber ὦ τάν, ὦ τᾶν, ὦ ταν s. τάν od. τᾶν, u. über ὦ od. ὦ πόποι s. πόποι. — Vgl. bes. Lindner im 1. Hft. des 3 Suppl. der Leipz. Jahrb. S. 46 ff.

ὦ, dor. 1) für οὗ, Theocr. 3, 11. 26. 8, 49. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 286. 2) für ὡς nach Bekk. An. p. 591, 22. 617, 31.

ᾤα, auch ὤα geschr., ἡ, (ὄϊς) 1) ein Schaffell mit der Wolle, ein Schafpelz, Soldatenpelz (τοῦ προβάτου ἡ μηλωτή, διφθέρα), Hesych. Suid. Phot. p. 657. Hermipp. b. Poll. 7, 62. 10, 181. Eusth. p. 1818. Philem. Gramm. p. 308. b) der obere und untere Rand eines Kleides, der Saum, wahrsch. weil er einen Vorsatz von Schaffell hatte od. auch weil er rauh war (denn Hesych. erklärt ὤας auch durch κόμας), ἐπὶ τὴν ὤαν τοῦ ἐνδύματος, LXX. Ps. 133, 2. vgl. mit Hesych. Suid. Phot. a. a. O. Nach Pherecrat. u. Theopomp. com. b. Poll. 10, 181. auch τὸ δέρμα, ᾧ ὑποζώννυνται αἱ γυναῖκες λουόμεναι ἢ οἱ λούοντες αὐτὰς ᾤαν λουτρίδα ἔξεστι καλεῖν, also ein Schamgürtel. 2) Uebertr. heisst es nun überh. Rand, Saum, Einfassung, ὤην - ἁλός, Mosch. 2, 123., τοῦ ἄντρου, Longus 1, 4. p. 7. u. ἀργυρόπεζα κόσμον περὶ τὰς ὤας ἔχουσα, Schol. BL. zu Il. 1, 538.

ὠάζω, f. ὠάσω, (ὦας, οὖας) ὠάσω = ἀκούσω u. θήσω, v. L. b. Hesych. Nach Suid. dorisch.

ὠαιαί, wie ὠοιοί, ein Ausruf des Schmerzes, Bekk. An. p. 538, 1.

Ὤανις, ιος, ὁ, kleiner Fluss bei Kamarina in Sicilien, der heutige Frascolari (s. Mannert 9, 2. p. 345.), Pind. Ol. 5, 25., wie Böckh nach den Scholl. statt des frühern Ὤανος schrieb.

ὠάριον, τό, 1) Demin. von ᾠόν, ein kleines Ei, Ephipp. b. Ath. p. 57. E., ep. 2) Demin. von ὤα, eine Franze, kleiner Saum, Et. M. s. v. μίτραι. [ᾰ]

Ὠαρίων, ωνος, ὁ, poet. st. Ὠρίων, Pind. Nem. 2, 18. Adj. Ὠαριώνειος, εία, ειον, φύσις, id. Isthm. 4 (3), 84. [-⏑⏑-]

ὦας, ατος, τό, dor. st. οὖας, οὖς, das Ohr, Hesych. Eusth.

ὠατοτίθημι, dor. st. οὐατοτίθημι, ins Ohr thun, d. h. hören, wovon jedoch nur das Fut. ὠατοθήσω u. ὠατοθήσομαι gebräuchlich gewesen zu seyn scheint, Phot. p. 648, 1. Suid. t. 2. p. 1247, 8.

ὠβάζω, fut. ξω, Volksabtheilungen machen, Plut. Lyc. 6., bes. das Volk in ὠβάς abtheilen, ὠβὰς ὠβάξαι, lakon. Wort, Plut. a. a. O.

Ὠβαρηνοί, οἱ, Volk in Armenien am Flusse Kyros, Steph. B.

ὠβάτης, ου, ὁ, der zu einer ὠβή Gehörige, tribulis, ὠβάτας, τοὺς φυλέτας, Hesych.

ὠβεοκόπτης, ου, ὁ, (ὤβεον, κόπτω) Eierzerbrecher od. -verstümmler, Hesych.

ὤβεον, τό, argivisches Wort st. ᾠόν, Hesych.

ὠβή, ἡ, eine Unterabtheilung des spartanischen Volkes, wie das lat. *tribus*, deren es 30 gab, Ath. 4. p. 141. E. Plut. Lyc. 6. Es bestand diese Eintheilung bis in die römische Zeit hinein, Inscr. n. 1272. u. öft. s. Herm. Lehrb. der gr. Staatsalterth. §. 24, 18. Müller's Dorier 2. S. 73. Schoemann antiqu. jur. publ. Graec. p. 115, 7. (Das Wort ist lakonisch, viell. verw. mit ὄϊς u. urspr. eine Horde, ein Pferch, vergl. πνύξ und φράτρα.)

ὦβος, ὁ, ὦβοι = τόποι μεγαλομερεῖς, Hesych., zusammenhängend, wie es scheint, mit ὠβή.

ὠγαθέ, apostrophirt ὠγάθ', zsgz. st. ὦ ἀγαθέ, auch ὦγαθέ geschrieben, s. unter ὦ.

ὤγανον, τό, κνημὶς ἁμάξης, Bekk. An. p. 318, 5., u. ὤχανον, κνημίς, ἁμάρη, Hesych. s. Lob. path. p. 183.

Ὠγενίδαι, οἱ, = Ὠκεανίδαι, Hesych., nach Suid. auch = παλαιοί, s. Schwenck's etym. Andeutungen S. 179.

ὠγένιος, ία, ιον, alt, Στύξ, Parthen. b. Steph. B. Hesych. Suid., von

Ὤγενος, ὁ, alter Name für Okeanos, Lycophr. 231. u. Tzetz. dazu, Suid. Steph. B. Bei Lycophr. in Codd. falsch Ὠγενός betont, s. Lob. path. p. 187. n. 1.

ὠγή, ἡ, nach Suid. = διάφραξις, nach Hesych. = κώμη, u. φάλαγγος τὸ ἔσχατον καὶ τὸ ἄκρον, s. ὠβή.

Ὠγήν, ένος, ὁ, = Ὠκεανός, Hesych.

Ὠγῆνος od. Ὠγηνός, = Ὠγήν, Pherecyd. b. Clem. Al. strom. 6. p. 741. s. Sturz de Pherecyd. p. 51. u. Orig. c. Cels. 6. p. 664. A.

ὠγμός, ὁ, (ὤζω) das Oh-Rufen, φωνὴ μετὰ τοῦ ἐκβοηθῆσαι ἢ μετὰ χειροτονίας, Hesych. s. Aesch. Eum. 126. 129. ed. Herm., wo es mit μυγμός abwechselt.

Ὠγύγης, ου, ὁ, = Ὤγυγος, Euseb. praep. ev. 10, 10.

Ὠγυγία, ἡ, 1) Insel der Kalypso bei Homer, welche den Nabel des Meeres bildet, Od. 1, 50. 85. 5, 244. 266. 6, 172. 12, 448. 23, 333. vgl. Steph. B. Die spätere Zeit glaubte sie im ionischen Meere vor der Küste von Bruttium zu finden, Scyl. p. 5. Plin. 3, 10, 15., doch falsch, s. Völcker hom. Geogr. S. 120., od. auch in der Insel Gaulos, jetzt Gozzo bei Malta, Strab. 1. p. 26. 9. p. 407. 2) der alte Name von Attika u. Böotien, Steph. B. 3) der alte Name von Aegypten, Eusth. zu Dion. p. 42. 4) Tochter des Amphion u. der Niobe, Apd. 3, 5, 6. Hyg. fab. 69.

Ὠγυγιάς, άδος, ἡ, Tochter des Zeus u. der Eurynome, der Tochter des Asopos, Clem. Alex. recogn. 10, 23.

Ὠγύγιος, ία, ιον, bei den Att. gew. 2 End., Aesch. Pers. 37. 935. Soph. OC. 1770., doch auch 3 End., Aesch. Sept. 303., wie bei den Uebrigen, 1) eigentl. ogygisch, von Ὤγυγος (w. s.), bes. hiess a) Theben so, Aesch. Sept. 303. Pers. 37. Soph.

OC. 1770. Ap. Rh. 3, 1178. Christod. ecphr. 382., und ein Thor daselbst auf der westlichen Seite, Eur. Phoen. 1120. Apd. 3, 6, 6. b) *Ἀθάνας*, Aesch. Pers. 935. c) Beiname des Dionysos, nach Ogyges so benannt, Ovid. her. 10, 48. d) alter Name der Libyer, ebenfalls von Ogyges, Steph. B. p. 730. e) auch von der Fluth unter Ogyges, s. *Ὤγυγος*. 2) übertr. uralt, aus frühester Vorzeit, ehrwürdig, *Στυγὸς ὕδωρ*, Hes. theog. 806. u. das. Göttl., *κεύθεα*, Aesch. Eum. 989., *ὄρη*, Pind. Nem. 6, 74., *δρῦς*, Pseudo-Phocyl. 162. s. Schol. zu Nic. al. 448., *ληχώϊον*, Callim. h. in Jov. 14. u. das. Spanhem. 14., *σκᾶπτρον*, Simmias Al. 12., *κρᾶτος*, Soph. Phil. 142. u. Schol. das., *χρόνος* u. *μῆκος χρόνου*, Luc. am. 37. Ael. h. a. 16, 8., *νείκεος ἀρχή*, Coluth. 10., *φῶτες*, *ἄνθρωποι*, *ἥρωες*, hier oft s. v. a. riesenhaft, Christod. ecphr. 378. Heliod. Aeth. 10, 25. u. das. Cor. p. 350. Anth. 7, 42, 7.

Ὤγυγος, *ὁ*, 1) Sohn des Böotos od. böotischer Autochthon, Schol. Ap. Rh. 3, 1178., nach Andern Sohn des Poseidon u. der Alistra u. Gemahl der Thebe, Tzetz. zu Lyc. 1206., König der Hektener, der ältesten Bewohner von Böotien, Paus. 9, 5, 1., Vater des Kadmos u. der Alalkomeneis, Aulis u. Thelxinoia, id. 9, 19, 6. 33, 5. Suid. s. v. *Ὠγύγια κακά* u. *Πραξιδίκη*, Steph. B. s. v. *Τρεμίλη*. Zu seiner Zeit wurde Böotien von einer grossen Wasserfluth überschwemmt (ogygische Fluth), Syncell. p. 148. Serv. zu Virg. Ecl. 6, 41. Euseb. praep. ev. 10, 10. 2) Nach Andern in Attika Vater des attischen Heros Eleusis, und Gemahl der Daeira, auch hier gab es unter ihm eine grosse Fluth, Paus. 1, 38, 7. Hyg. fab. 69. 3) Nach Andern wiederum war er einst König der Götter, Schol. Hes. theog. 806., wie er denn überh. dem höchsten Alterthum angehört, Acus. fr. 15. Hellan. fr. 10. Syncell. p. 70. 4) Nach Andern endlich galt er als Gründer des ägyptischen Theben, woher Kadmos das ogygische Thor in Theben benannt haben sollte, Tzetz. Lycophr. 1206. 5) Name des letzten Königs in Achaja, Pol. 4, 1, 5. Strab. 8. p. 384. (Der Name hängt wahrsch. mit *Ὠγήν*, *Ὤγενος*, *Ὠκέανος* zusammen u. bezeichnet urspr. einen phönikischen Meerankömmling.) [ῠ]

Ὤγυλος, *ἡ*, Insel des ägäischen Meeres zwischen dem Peloponnes u. Kreta, Steph. B.

Ὤγυρις, *ιδος*, *ἡ*, Insel im rothen Meere an der karamanischen Küste, Strab. 16. p. 767. Dion. Per. 606. u. das. Eusth. p. 13. Steph. B. Suid. t. 2. p. 752. Mel. 3, 8, 6. Plin. 6, 28, 23. Die Einw. *οἱ Ὠγυρῖται*, Steph. B.

Ὤγυρος, *ὁ*, männl. Eigenn., Nonn. Dion. 13, 417.

ὠγών, st. *ὁ ἀγών*, s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 119.

ᾠδάριον, *τό*, Demin. von *ᾠδή*, kleine Ode, Liedchen, Longin. 41. Epict. 3, 23, 21. Gloss. Steph. [ᾰ]

ὧδε, att. auch *ὡδί* (bei Plat. Prot. p. 353. C. Gorg. p. 477. C. Alc. 2. p. 142. E. Lys. p. 214. A. Aeschin. phil. 2, 17. Ar. Fr. 57. Plut. 291.), von *ὅδε*, u. nicht, wie Reiz acc. incl. p. 29. glaubt, ein alter Dat. von *ὅςδε*, woher es wohl auch Einige, wie Ruhnk. zu h. Hom. 7, 86. 343. *ᾧδε* schreiben, demonstr. Adv., in der gangbaren Sprache statt des poetischen *ὥς*, aus dem es Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 264. Anm. 5. auch selbst hervorgehen lässt mit Anhängung der Enclitica *δε*. Es zeigt die Art u. Weise an, wie etwas ist od. geschieht, geschehen ist od. geschehen wird, *so*, *also*, *auf solche Art*, *auf diese Art und Weise*. 1) In vollständigen Sätzen entspricht dem *ὧδε* ein *ὡς*, *so - wie*, Il. 3, 300. 8, 523. 14, 315. 21, 430. Od. 3, 221. 4, 141. 14, 116. 19, 350. 380., od. *ὥσπερ*, welches aber vorangeht, Il. 6, 478. 24, 398. Soph. OR. 276. OC. 276. Ar. Lys. 567. Es folgt auch *εἰ*, Plat. Crat. p. 391. A., od. ein Relativsatz, Aesch. Prom. 159. 2) Doch ist gew. der entsprechende Satz mit dem *wie* nur zu denken u. es steht nun *ὧδε* a) von dem, was folgen soll, so dass es darauf hinweist: *auf diese* d. h. *folgende Art*, *da*; ein Gebrauch, der von Homer an der häufigste bei diesem Worte ist. Es steht bei Homer in der Regel vor dem Verbo, Il. 1, 212. 2, 271. 802. Od. 2, 111. 5, 342. 360. u. öft., u. nur Il. 1, 181. nach demselben. Dasselbe ist Hes. op. 205. u. bei Hdt. 4, 61. Soph. Phil. 378. El. 643., so wie Plat. rep. 1. p. 349. C. 8. p. 564. C. Tim. p. 51. D. der Fall, doch liebt es schon Plato mehr, das Wort ans Ende od. doch nach dem Verbo zu stellen, Prot. p. 322. C. 342. D., u. bei Xenophon wird es geradezu Regel, von welcher er nur an einzelnen Stellen, wie An. 5, 6, 3. Cyr. 2, 2, 17. 4, 3, 15. Hier. 3, 6. oec. 4, 5. conv. 8, 36. abgewichen ist. Die Attiker fügen auch gern noch *πως* hinzu, Plat. Theaet. p. 172. B. rep. 3. p. 393. D. 6. p. 507. A. 7. p. 523. C. Xen. Cyr. 1, 6, 12. 2, 2, 11. An. 1, 7, 8. mem. 2, 1, 21. Luc. somn. 8. d. mort. 16, 5. v. a. 25. Hermot. 32. b) von etwas Vorhergegangenem od. Gegenwärtigem, so dass etwa ein Satz: wie wir gesehen, gehört od. gesagt haben, wie wir wissen, wie es beschrieben worden ist, zu suppliren ist. Man hat hier *ὧδε* nicht selten fälschlich *so sehr* erklärt, während es doch nichts weiter bedeutet, als: wie ihr seht, wie der Augenschein lehrt, unter solchen Umständen, wie jetzt u. s. w., Il. 1, 574. 12, 409. 15, 293. 20, 212. 21, 360. 24, 362. Od. 1, 236. 3, 376. 5, 339. 9, 447. 17, 587. 19, 71. 23, 214. Aesch. Ag. 1647. Soph. Ai. 469. OC. 1714. u. öft. Bisweilen ist hier das, worauf es sich bezieht, in einem beistehenden Part. enthalten, Aesch. Prom. 511. Sept. 258. Plat. legg. 5. p. 792. C., oder es steht wohl auch der Gen. dabei, *ὧδε γένους*, Eur. Heracl. 214. Person Phoen. 372. — Dasselbe ist der Fall, wenn es bei Adjj. steht, wobei es gew. vor, bisw. jedoch auch nachsteht, wie Od. 4, 141. 14, 139. 19, 350. 380. Il. 2, 439. Aesch. Prom. 241. 974. Sept. 895. Soph. Phil. 228. 870. Ai. 427. El. 1274. Solon 13, (4) 5. Auch hier heisst *ὧδε* an u. für sich nie *so sehr*, selbst Aesch. Prom. 159. Soph. El. 275., wo man dies angenommen hat, nicht, sondern immer nur so: *wie ihr seht* od. *wisst*. Die Bdtg. „so sehr" wird ihm erst, wenn *μάλα* od. *ἄγαν* hinzutritt, wie Od. 21, 196 Soph. El. 884., od. bei *τόσον*, Od. 9, 403. Eben so wenig heisst es s. v. a. *αὔτως*, u. Il. 17, 75. heisst *ὧδε θέεις* du läufst jetzt so, wie du läufst, näml. ohne weitern Erfolg. Aehnlich ist Soph. OR. 938. und manche andere Stellen zu erklären, wogegen *αὔτως* Il. 15, 513. ausdrücklich dabei steht. c) Wie aber *ὅδε* häufig *δεικτικῶς* steht u. in dem Sinne von *der da*, also durch *da*, *hier* ausgedrückt werden kann, so kann auch *ὧδε* *δεικτικῶς* heissen: so her, so da, u. nur in diesem Sinne steht bei Homer u. den bessern Schriftstellern *ὧδε* für *hierher* od. *hier*, so dass Aristarch in so weit Recht hatte, wenn er Homer die

reine örtliche Bedeutung des Wortes absprach, s. Apollon. lex. Schol. min. Eusth. Od. 1, 182. BV zu Il. 18, 392. Gramm. zu Il. 12, 346. Schol. A zu Il. 2, 271. zu Il. 3, 297., unter den Neuern Herm. zu Orph. p. 692. ep. 1, 340. Heyne zu Il. 2, 258. Nitzsch zu Od. 1, 182. Lehr's Arist. S. 84., wogegen Voss zu Hom. h. Cer. 116. und bes. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 285. Anm. 24. für die reine örtliche Bdtg des Worts auch bei Homer sich erklärten, indem sie sich besonders auf folgende Stellen beriefen, Il. 18, 392. *Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε*, d. h. aber: so, wie du gerade bist, wie du gehst u. stehst, ebd. 12, 346., wo das *ὧδε* heist: auf solche Weise, dass schleunige Hülfe nöthig ist, u. ähnlich lässt sich Il. 2, 258. Od. 1, 182. 2, 28. 4, 159. 17, 544. h. Apoll. 471. erklären, s. Lehrs a. a. O. Auch Hdt. 1, 111. 115. heisst *ὧδε*, wenn es dort wahre Lesart ist: ich bin auf diese Weise, ähnlich wie Luc. d. mort. 15, 3. d. h. so wie du siehst, u. auch die Stellen bei Aesch. Suppl. 725. Soph. OR. 7. OC. 841. 842. 1098. 1206. 1251. OR. 144. (wo es sich auf *ὡς πᾶν ἐμοῦ δράσοντος* bezieht), gerade wie Phil. 935. auf *ὡς μαθήσων μήποθ'*, ferner OR. 298. OC. 182. 1286. 1542. Trach. 496. Ai. 190. El. 1158., ja auch Trach. 1273. u. 402. (*βλέφ' ὧδε*, d. h. blick so her!), ferner Ar. Ach. 745. Plut. 291. Thesm. 987. lassen sich so erklären, wie dies am besten aus Stellen, wie Soph. OC. 547. *τῇ δ', ὧδε, τῇδε βᾶτε* erhellt, vgl. mit El. 1301. u. Pol. 3, 108, 3., wo es dem *τῇδε* gleichfalls in der Bdtg von *so* entspricht. Auch bei Plat. Prot. p. 328. D. bedeuten die Worte *προὔτρεψάς με ὧδε ἀφικέσθαι*, so da herzukommen, wie ich nun da bin. Erst später liess man den demonstrativen Begriff des Wortes ganz bei Seite u. liess es bald dem *τηνεί*, wie Theocr. 1, 106. vgl. mit 107. 120. 121. 151. 5, 62. 15, 33., bald dem *κακεῖ* od. *κακεῖσε*, Plut. mor. p. 34. A. Luc. Hermot. 1. Diod. S. exc. p. 536. ed. Wess., entsprechen, od. sagte *ὧδε καὶ ὧδε*, d. h. hierhin u. dahin, Anth. 5, 129, 4.; worin Hippocr. diaet. 1, 6. vorangegangen zu seyn scheint. Die Alexandriner brauchten es nun bald für *hierher*, bald für *hier*, s. LXX. Gen. 19, 12. Exod. 3, 5. Jud. 16, 2. 18, 3. NT. Matth. 17, 7. Io. 6, 9. Apoc. 4, 1. S. Suid. s. v. u. Apollon. de adv. p. 616. Phot. p. 658, 14.

ᾤδει, 3 sing. impf. act. von *οἰδέω*.

ὠδείνω, = *ὠδίνω*, Maneth. 1, 49.

ᾠδεῖον, τό, (ᾠδή) τόπος ἐν ᾧ πρὶν τὸ θέατρον κατασκευασθῆναι (Ol. 70, 1.) *οἱ ῥαψῳδοὶ καὶ οἱ κιθαρῳδοὶ ἠγωνίζοντο*, Hesych., also: Gesang- u. Musikhaus (Concerthaus), zunächst von Perikles in Athen zu dem Zwecke errichtet, dass die musischen Wettkämpfe darin gefeiert würden, Plut. Per. 13. u. das. Sinten. p. 138. Paus. 1, 20, 3. vgl. mit 1, 8, 6. 14, 1. Suid. s. v. Bekk. An. p. 317. Später abgebrannt, wurde es vom Könige Ariobarzanes wiederhergestellt, Appian. b. Mithr. 38. Paus. 1, 20. Vitr. 6, 9., doch hatte Athen noch mehrere, namentlich südwestlich von der Akropolis ein von Herodes Attikus erbautes, das grösste u. prächtigste der alten Welt, Paus. 7, 20, 6. Philostr. 2, 1. p. 551., und vielleicht noch andere, wenn das von Paus. 1, 8, 6. u. 14, 1. vom perikleischen verschieden ist. Auch in Korinth (Paus. 2, 3, 6. Philostr. 2, 1. p. 551.), Paträ (Paus. 7, 20, 6.), Smyrna (id. 9, 35. Aristid. t. 1. p. 542.) gab es dergleichen, gerade wie später unter den Kaisern auch Rom Odeen erhielt (Suet. Domit. 5. Eutr. 8, 15. Dio Cass. 59. p. 789. Ammian. Marc. 16, 10.), so dass sie nun als charakteristisches Merkmal einer ansehnlichen Stadt galten, Aristid. t. 1. p. 791. ed. D., so wie als Baudenkmäler von besonderer Schönheit, Diod. S. 1, 48. Theophr. char. 3, 2. Vitr. 5, 9. Sie hatten, wenigstens das athenische, eine Orchestra (And. 1, 38. p. 19.), eine Bühne u. Räume hinter der Bühne, wie das Theater, wie sie wohl auch genannt sind (Paus. 1, 8. 2, 3. Philostr. her. p. 549.) od. doch mit ihm verbunden werden, Plut. mor. p. 42. A., waren aber wahrsch. dadurch, dass sie ein Dach hatten, vom Theater verschieden. Sie wurden zu Athen, wie das Theater, auch zu öffentlichen Geschäften benutzt, bes. wurde hier das Getreide vertheilt u. auch alle die zum Getreidewesen gehörigen Processe verhandelt, *ἔστι δὲ ἐν αὐτῷ δικαστήριον τοῦ ἄρχοντος· διεμετρεῖτο δὲ καὶ ἄλφιτα ἐκεῖ*, Schol. zu Dem. p. 124, 13. ed. BZ. vgl. mit Poll. 8, 33. u. Phot. Thom. M. s. v. Dem. 34, 37. p. 918. 59, 51. p. 1362., u. wohl auch andere Prozesse, Ar. Vesp. 1109. u. Schol. das. Selbst philosophische Disputationen schienen hier nicht am unrechten Orte zu seyn, Alex. b. Ath. p. 337., u. in Kriegszeiten wurden Soldaten und sogar die Ritter mit sammt ihren Pferden darin untergebracht, Xen. Hell. 2, 4, 9. u. 24.

ὠδέν, st. *οὐδέν*, sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1197. (wo Dind. in ed. Par. *ἀλλ' οὐκ ἔχω δέν* liest).

ᾠδή, ἡ, zsgz. st. *ἀοιδή* (von *ἀείδω, ᾄδω*), 1) *Gesang, Lied, Gedicht*, bes. das lyrische, h. Hom. Ap. 20. h. Cer. 494., sey es als Klaggesang, *θρήνων*, Soph. El. 88., wo es *ὀξύτονος* heisst, id. Ai. 630., u. *ἐπικήδειος*, Eur. Tro. 514. Plat. legg. 7. p. 800. E., sey es als Lobgesang, Isocr. 9, 11. p. 191. Plat. legg. 12. p. 947. C., daher *ᾠδὰς ὑστέροισι θήσετε*, Eur. Suppl. 1225., und mit dem Gen. obj., *ᾠδὴ τοῦ ἀρνίου*, d. h. auf den Messias, NT. Apoc. 15, 3., wofür Jos. ant. 2. p. 115. *εἰς τὸν θεόν* hat, desh. *πνευματικαί* genannt NT. Ephes. 5, 19. vgl. mit Coloss. 3, 6. Apoc. 5, 9. 14, 3.; sey es beim Gottesdienste, Plat. legg. 7. p. 799. A., beim Kampfe, Xen. An. 4, 3, 27., ferner *ὑμέναιος ᾠδή* als Hochzeitgesang, Zonar., so wie bei der Arbeit, *θερινή*, Luc. lex. 2. Char. 7., od. als Zaubergesang, = *ἐπῳδή*, Long. 2, 7. Die alten Gramm. unterschieden überh. bei den Heroen fünferlei *ᾠδαί: σωφρονιστική, ἐγκωμιαστική, θρηνητική, ὀρχηματική, παιανική*, Eusth. Philem. Von den andern Gesängen (*ᾠδαί*), namentlich denen bei der Arbeit, hingegen hiess *ἴουλος ἡ τῶν ταλασιουργῶν ἢ ἐριουργῶν, καὶ λιτυέρσης ἡ τῶν θεριστῶν, ὡς ἔστι καὶ παρὰ Θεοκρίτῳ* (10, 41.) *εὑρεῖν, καὶ ὀλοφυρμὸς ἡ ἐπὶ θανάτοις καὶ λύπαις, καὶ βουκολισμὸς ἡ τῶν βοσκόντων, καὶ ἐπιμύλιος* (auch *ἱμαῖος, μυλωθρός*) *ἡ περὶ τοὺς ἀλέτους*, Eusth. p. 1164. 1236. Es gab schmähende Lieder, wie von Stesichoros, Isocr. 10, 64. p. 218., und Lieder der Freude, Eur. Med. 197. Plat. rep. 3. p. 411. A., *ἰακχός*, Eur. Cycl. 69. 423., od. sie dienten zum Chorgesang, id. El. 865. Plut. mor. p. 46. B., *ἀντίψαλμος*, Eur. Iph. T. 178., dah. es Suid. auch mit *τραγῳδία* erklärt, verb. mit *χόρος, ὄρχησις* u. ähnl., Xen. Hier. 6, 2. mem. 3, 4, 4. Plat. legg. 2. p. 654. A. B. 670. A. Luc. Tim. 55., wo es das Singen selbst bedeutet. Es wurde bald von der *κιθάρα* begleitet, dah. *κιθαρῳδική*, Plat. legg.

4. p. 722. D., u. πρὸς τὴν ᾠδὴν καθαρίζειν, id. Alc. 1. p. 108. A. vgl. mit Dio Chrys. t. 1. p. 663. ed. R., bald πρὸς τὸν αὐλόν, Xen. conv. 6, 4. 7, 1. Plut. mor. p. 162. F. 1141. D., u. verb. mit ὀργάνων, id. mor. p. 1144. C., u. heisst bald καλλίφθογγος, Eur. Ion 169., καλή, Plat. conv. p. 197. E., γλυκερά, Luc. salt. 23., bald ἄμουσος, Eur. Phoen. 814. Luc. Phal. 1, 13., ἄναρθρος, Diod. S. 3, 17., od. καπυρωτέρα, Ath. 15. p. 697. B., u. τραχεῖα, Luc. d. mort. 1, 4. Es steht verb. mit μέλη, Plat. rep. 3. p. 398. C. 399. C. Plut. mor. p. 237. F. 396. C. 406. B., od. μελοποιΐα, Plat. rep. 3. p. 404. D., μέτροις, Plut. mor. p. 405. F., ποίησις, Plat. Phaedr. p. 245. A. Menex. p. 239. C., od. παιδιαί, id. legg. 2. p. 659. E., aber auch mit λόγος u. μῦθος, ebd. p. 664. A. 7. p. 816. A. 8. p. 825. A. Lys. p. 206. B. Xen. Cyr. 1, 4, 25. 2, 2, 13. Plut. mor. p. 130. F., od. λέξις, Plat. legg. 8. p. 816. D., wie denn überh. 2) der Gesang als solcher auch ᾠδή hiess, od. wie Zonar. u. Et. Gud. erklärt, φωνὴ ἐμμελὴς ἀποδιδομένη ἐναρμονίως ἄνευ τῆς συνηχήσεως τοῦ ὀργάνου, dah. ᾠδῆς ἀγών, Ath. p. 619., u. ἀναβακχεύσας ἐπέραινεν ἐκεῖνα τὰ μέλη μετ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ ᾠδῆς, Plut. Crass. 33., od. ἐν ᾠδῇ διεξῆλθε τὴν ἐλεγείαν, id. Sol. 8., od. τὰς μυσουργοὺς ἐν ταῖς ᾠδαῖς διδάσκοντα, id. Tim. 14., dah. kann auch die Prosa durch Vermeidung der Hiate u. s. w. fast bis zur ᾠδή, bis zum Gesang sich erheben, Demetr. eloc. 70. 74. (t. 3. p. 278. 279. ed. Sp.) vgl. mit Philostr. v. Isae. p. 513. Fav. p. 491. u. Ern. lex. rhet. s. v. LXX. Esdr. 3, 12. steht ᾠδή sogar blos von der Stimme. 3) das Krähen der Hähne, Poll. 1, 38, 71. Heliod. 7. Aristaen. 34. Long. 3. 4) weibl. Eigenn., Inscr. 1022.

ὠδί, das att. verstärkte ὧδε, w. s. [ī]

ᾠδικός, ή, όν, (ᾠδός, ᾠδή) zum Gesang od. zum Singen gehörig, geneigt, geschickt, gern od. gut singend, ἄνθρωπος, Luc. electr. 4. vgl. mit d. mar. 1, 5. Arist. eth. eud. 7, 2. e. E. Dio Chrys. t. 1. p. 664. ed. R., ζῷον im Gegens. zu ἄνῳδον, Arist. h. a. 1, 1. vgl. mit Plut. mor. p. 567. F., von Vögeln, Ael. h. a. 1, 20. Paus. 8, 17, 3., u. vom Schwane, ᾠδικώτατος, vgl. mit εὐφωνότατος, Ael. v. h. 1, 4., dah. ᾠδικώτερος τῶν κύκνων, Luc. Tim. 47. Auch ᾠδικὸν πρᾶγμα, ein singbarer Gegenstand, id. rh. pr. 19. Subst. ὁ ᾠδικός, Singkundiger, Sänger, im Gegens. zu ῥητορικοί, Plut. mor. p. 622. A. vgl. mit Clem. Alex. adm. ad gent. 1. Artemid 1, 76., und von Vögeln, ὄρνιθες τῶν ᾠδικῶν, Ael. v. h. 14, 30. Adv. ᾠδικῶς, Ar. Vesp. 1240., Comp. ᾠδικώτερον, Luc. Sat. 4.

ᾠδιμος, ον, (ᾠδή) besungen, im Gesange verherrlicht, Schol. Od. 8, 579. Preller.

ὠδίν, ἡ, spätere Form st. ὠδίς, LXX. Jes. 37, 5. NT. 1 Thess. 5, 3. Gloss. Steph. S. ὠδίς.

ὠδινάω, f. ήσω, = ὠδίνω, Geburtsschmerzen haben, LXX. Jerem. 4, 31., dann gebären, τινά, iid. Cant. 8, 5., od. hervorbringen, ἀδικίαν, iid. Ps. 7, 14. s. Hesych. Uebertr. heftige Schmerzen leiden, LXX. Hab. 3, 10. Sir. 19, 11. (ἀπὸ προσώπου λόγου ὠδινήσει μωρός).

ὠδίνημα, ατος, τό, (ὠδινάω) = ὠδίς, so ὠδ. γῆς vom Baume, Eusth. Il. p. 420. vgl. Eumath. p. 357.

ὠδινηρῶς, Adv., f. L. st. ὀδυνηρῶς, Arist.

ὠδίνησις, εως, ἡ, (ὠδινάω) = ὠδίς, Phil Jud. 1, 164., wo aber jetzt ὠδίς steht.

ὠδινολύων, οντος, ὁ, (ὠδίς, λύω) Geburtsschmerzen lindernd, wie es der echians thun sollte, Plin. 32, 2.

ὠδίνω, f. ινῶ, (ὠδίς) 1) *Geburtsschmerzen* od. *Geburtswehen haben*, unter Schmerzen gebären, überh. *gebären*, Il. 11, 269. vgl. mit 271. Ar. Thesm. 502. Eur. Ion 1234. Plat. rep. 3. p. 395. E. Theocr. 27, 28. Plut. Thes. 20. Luc. Gall. 19. LXX. Jes. 23, 4. 26, 17. 45, 10. NT. Apoc. 12, 2., auch von Thieren, z. B. von Tauben, Ael. v. h. 1, 15. vgl. mit id. h. a. 2, 55., selbst von Felsen, ἐν πέτρῃσιν ὑπὸ φλέβες ὠδίνουσιν, Dion. Per. 1104., od. τὸν ὠδίνοντα λόχον, Lycophr. 342. Mit dem Acc., τινά, Eur. Iph. A. 1234., u. von der Sarah als der Urahnin, ὑμᾶς, LXX. Jes. 51, 2., von Thieren, νεοττούς, Ael. h. a. 2, 46., von Bienen, κηρίον, Christod. ecphr. 343, od. Τυφῶνα ὠδίνας γῆν, Julian. 2. p. 56. D. b) übertr. vom geistigen Gebären, z. B. von den Aposteln, NT. Gal. 4, 19., oder τὸν ἔρωτα ἐκείνου τοῦ κάλλους, Themist. p. 201. ed. D., verbunden mit κυοῦμεν u. ähnl. von geistiger Schwangerschaft, Plat. Theaet. p. 148. E. 151. B. 210. B., dah. mit etwas schwanger gehen auch heisst: in Gedanken womit umgehen, etwas im Sinne haben od. vorhaben, theils abs., Aristid. t. 1. p. 542. t. 2. p. 241. ed. D., od. verb. mit περιβάλλεσθαι κύκλῳ τὴν ὁδόν, id. t. 2. p. 158., theils constr. mit dem Inf., Heliod. 2, 21. p. 81., dem Acc., Suid., u. εἴς τι, Heliod. 5, 32. p. 220. 2) heftige Schmerzen empfinden, sich schmerzlich nach etwas sehnen, στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσιν, Od. 9, 415., u. ὅλος ὠδίνεις Κύπριδι θερμοτέρῃ, Anth. 7, 30, 6. vgl. mit Coluth. 96. Phil. v. Mos. 1., od. mit d. Acc., πυγμαχίης δ' ὤδινε – ἀπειλήν, Christod. ecphr. 227., selbst dem Gen., ὧν ἥδε βίβλος ἔνδον ὠδίνω, Anth. 9, 578, 1., u. abs. (bei der Arbeit) von den Bienen, id. 9, 363, 22., dah. sich ängstigen, τί φῄς, Soph. Ai. 794., od. mit dem Acc., um etwas, συμφορᾶς βάρος, id. Trach. 323. vgl. mit Eur. Her. 644., verb. mit ταράττεσθαι, περισκοπεῖσθαι ὑπέρ τινος, Plut. mor. p. 1090. D. Arm. P. 36. vgl. mit Eur. Hipp. 258. [Iota im Präs. lang.]

ὠδίς (in Aesch. Choe. 209. Plat ep. 2. p. 313. A.), dat. pl. gew. ὠδῖσι, bei Theocr. 17, 61. auch ὠδίνεσσιν, ἡ, 1) der Geburtsschmerz, Soph. fr. inc. 16, 1, 2. (670. D.), verb. mit κύημα, Luc. Dem. enc. 25. de sacrif. 5. Philostr. p. 845, 30., gew. im Plur., Geburtswehen, πικρὰς ὠδῖνας ἔχειν, Il. 11, 271. vgl. mit h. Ap. 92. Eur. Hipp. 164. Theocr. 17, 61. Plut. Lyc. 14. mor. p. 227. D. Luc. d. mar. 10, 1., ὠδῖσι συνέχεσθαι, Diod. S. 4, 20., τειρομένη, Callim. Del. 61., ἐν ὠδῖσι od. ἐκ τῶν ὠδίνων od. ὑπὸ τῶν ὠδ. ἀποθανεῖν, τελευτᾶν, ἀπόλλυσθαι, Plut. Pomp. 53. Alex. 30. Ael. v. h. 12, 1. Luc. d. deor. 8, 1., dah. τῶν ὠδίνων πόνος, γοναί, λοχίαι, Eur. Phoen. 30 355. Suppl. 920. Bacch. 89. Ion 452. Anth. 6, 270, 4. Luc. d. mort. 28, 3. LXX. Jes. 66, 7., verb. mit κυήσεις, Plut. comp. Lyc. c. Num. 4. Uebertr. a) die Geburt, das Gebären, theils im Sing., Pind. Ol. 6, 74. Soph. OC. 533. Plut. Thes. 20. Eur. Hec. 467., u. so ὠδῖνα φεύγων, vom Neugebornen, Pind. Nem. 1, 55., od. τῆς μητρῴας ὠδῖνος προελθών, Ael. h. a. 10, 45., auch von Schlangen, ὠδῖνα ὄφεων ἡ γῆ ἀποδείκνυται, ebd. 12, 32., u. von Vögeln, ὠδῖνα τέκνων, Eur. Herc. f. 1040., theils im Plur., ἐν μόναις ὠδῖσιν, d. h. bei einem einmaligen Gebä-

ren, Pind. Pyth. 9, 149. vgl. mit LXX. 2 Regg. 19, 3., u. von Menschen u. Thieren, ἐξ ὠδίνων, gleich von der Geburt weg, gleich nach der Geburt, Ael. v. h. 2, 7. 4, 1. 10, 3. h. a. 5, 34. 6, 48., ähnl. ἀπ' ὠδίνων, Anth. 7, 383, 8., verb. mit λοχείας von Vögeln, Plut. mor. p. 38. E. b) das Geborne, gleichsam der verkörperte Geburtsschmerz, παρθενία, Pind. Ol. 6, 51. s. Boeckh Pind. t. 4. p. 156. vgl. mit Aesch. Ag. 1392. Eur. Ion 45. 1487. Iph. T. 1102. Anth. 7, 549, 2. Strab. 10, 5, 2., auch von Thieren, Callim. Del. 120., u. so ἁπαλὴ ὠδὶς ὄρνιθος, das Ei, Nic. al. 165., od. übertr. ὠδὶς μελίσσης, der Honig, Nonn., θαλάσσης, d. h. Aphrodite, Anth. 9, 386, 3., gleichwie von mühevollen Geisteserzeugnissen, Geistesgeburten, Wernsd. Him. ecl. 10, 13. 2) jeder heftige, den Geburtswehen ähnliche Schmerz, auch heftige Bekümmerniss, Besorgniss, oft mit ausdrücklicher Beziehung auf die Geburtsschmerzen, Eur. Iph. A. 1235. LXX. Jes. 8, 21. 13, 8. 21, 3. Jerem. 13, 21. Mich. 4, 9., u. so ὠδῖνες καὶ τόκοι ἐκ τοῦ σώματος – ἐξ αὐτῆς τῆς ψυχῆς, Themist. p. 430. ed. D. vgl. mit Heliod. 84., oder ὠδίνων ὀδύνῃσι, d. h. mit Schmerzen gleich den Geburtsschmerzen, Od. 9, 415. s. Döderl. hom. Gloss. n. 33., u. ähnl. verb. mit ὀδύναις, Plat. rep. 9. p. 574. A., im Gegens. zu ἡδονάς, id. Tim. p. 86. C., verb. mit τρόμους, Plut. Sol. 7., φροντίδας περί τινος, id. Cat. min. 64., dah. ὠδῖνες θανάτου od. ᾅδου, Todesschmerzen, d. h. wie Suid. richtig erklärt, θανατηφόροι κίνδυνοι, LXX. 2 Sam. 22, 6. Ps. 18, 5. NT. Act. 2, 24., oft mit ausdrücklicher Hinzufügung von ψυχῆς u. ähnl., um sie von den körperlichen Geburtsschmerzen zu unterscheiden, Aesch. Choe. 209. Plat. ep. 2. p. 313. A. Synes. p. 56. C., dah. ἐπέων ὠδῖνες, Tryphiod. p. 117. Wernick. p. 155. vgl. mit Ach. Tat. 90., u. von Liebenden, id. 28., vom Mutterschmerze, Anth. 9, 259, 4. Man sagte demnach ὠδῖνα od. ὠδῖνας προςβάλλειν, ἐγείρειν, παρέχειν, τίκτειν, ἀποδιδόναι, Aesch. Suppl. 751. (hier von der Besorgniss) Soph. Trach. 42. Plat. Theaet. p. 149. C. 151. A. Tim. p. 84. E. legg. 4. p. 717. C., auch πνέων, Eur. Herc. f. 862., u. ὠδῖνος ἀπολύειν, λήγειν, ὠδῖνας ἀποπαύειν, Plat. conv. p. 206. E. rep. 6. p. 490. B. Theaet. p. 151. A., u. τῶν ὠδίνων δεσμοὺς λύειν, Ael. h. a. 12, 5. vgl. mit LXX. Iob. 39, 3., od. ὠδῖνας ἔχειν, iid. Deut. 2, 25. Iob. 21, 17. vgl. mit Exod. 15, 14. NT. Matth. 24, 8. (Ὠδίς, ὠδίνω ist verw. mit δύη, ὀδύνη, ὀδύρομαι, ὀδύσσομαι, u. nach Döderl. hom. Gloss. n. 33. vielleicht auch als Kreisen verw. mit δίνη, der Wirbel.) [Iota ist immer lang.]

Ὤδονες, οἱ, Volk in Thrakien, die Edonen, Steph. B.

Ὠδονίηθε, Adv., von Othonia, Edonia, Nic. fr. b. Ath. 15. p. 683. B.

ᾠδοποιός, όν, (ᾠδή, ποιέω) Lieder machend oder dichtend, Theocr. epigr. 16, 4. (Anth. 9, 599, 4.).

ᾠδός, ὁ, auch ἡ Paus. 10, 5, 5., zsgz. st. ἀοιδός, von ἀείδω, ᾄδω, 1) der Sänger, ᾠδοὶ χρησμῶν, Eur. Her. 489., τοῦ Διονύσου, Plat. legg. 7. p. 812 B., Λέσβιος, Plut. mor. p. 558. A., χορούς τινας ἔξωθεν μεμισθωμένους ᾠδούς, Plat. legg. 7. p. 800. E., verb. mit ποιηταὶ μελῶν, Dio Chrys. 1. p. 47. ed. R. vgl. mit Plat. legg. 2. p. 670. C. Sext. Emp. p. 753, 16. ed. B. Ael. v. h. 7, 2. Ath. 1. p. 19. B. LXX. 2 Paral. 9, 11. 23, 13. Poll. 4, 52. Auch von Thieren, z. B. von Schwänen, Ael. h. a 11, 1. p. 607., Cicaden u. Schwalben, Plat. Phaedr. p. 262. D. Ach. Tat. p. 39. Anth. 6, 54, 12., u. andern Vögeln, id. 9, 396, 4. ἀδ. 175. V. 457. ed. Jac., dah. περὶ τὸν ᾠδὸν ὄρνιθα, um die Zeit des Hahnenschreies, Poll. 1, 72. 2) der Pokal, mit welchem man das Skolion sang, Antiphan. b. Ath. p. 503. D. Eusth. p. 868. (Die Betonung gibt Schol. BL zu Il. 3, 35. an.)

ὠδός, ὁ, dor. st. οὐδός, ὀδός, Hesych.

ὠδυσίη, ἡ, = dem folg., Hesych.

ὤδυσις, εως, ἡ, (ὀδύσσομαι) Zorn, Unwille, Missbilligung, Hesych.

ὠδώδει, poet. st. ὀδώδει, 3 sing. plqpf. zu ὄζω.

Ὤδωνις, dor. zsgz. aus ὁ Ἄδωνις, Theocr. 1, 109.

ὠειδής, ές, (ᾠόν, εἶδος) eiartig, eiähnlich, τόπος, Diod. S. exc. p. 521. ed. Wess. (v. L. st. ᾠοειδεῖ).

ὤεον, τό, poet. st. ᾠόν, das Ei, Epicharm. Ibyc. u. Simon. b. Ath. p. 57. D. u. öft. Nic. ther. 192. 452. al. 598. Arat. 956. Callim. ep. 5, 10. Poet. b. Plut. mor. p. 967. F. Ath. p. 58. A. (Anth. Pal. App. 45.) Eusth. zu Od. p. 1686, 47. (Die Betonung schwankt zwischen ὤεον u. ὠεόν, doch scheint die erstere den Vorzug zu verdienen, s. Grash. Darmst. Zeitschr. 1837. n. 72. S. 589.)

Ὠερόη, ἡ, 1) kleiner Fluss in Böotien, der mit dem Asopus bei Platää eine Insel bildete, die gleichfalls Oeroe hiess, Hdt. 9, 51. Paus. 9, 4. (v. L. Περόη). 2) Tochter des Asopus, Hdt. a. a. O.

ᾠζυρά, st. ὦ οἰζυρά, Ar. Lys. 948. u. das. Brunck. Theocr. 10, 1.

ὤζω, oh rufen, vor Verwunderung erstaunen, erstaunt ausrufen, Aesch. Eum. 121. Ar. Vesp. 1527. u. Schol., Phot. p. 659, 10. Eusth. Il. 10. p. 1279, 33. Ael. Dion. b. Eusth. a. a. O. Hesych. s. Valck. Adon. p. 403.

ὠή, ein Ruf, um Einen herbeizurufen: he! heda! holla! das lat. ohe od. heus! gew. vor einer Frage od. vor dem Imper., Aesch. Eum. 94. Eur. Phoen. 269. 1067. 1069. Iph. T. 1304. Cycl. 51. Hel. 435. 1180. Ion 906. Herc. f. 1106. Xen. cyn. 6, 19. Nach Et. M. ὠή ἐστιν ὦ κλητικὸν ἐπίρρημα καὶ πλεονασμῷ τοῦ η γίγνεται ὠή, ὥσπερ τὸ τί, τιή, vgl. Phavor. s. v. τιή. (Früher, z. B. bei Xen. ὠῆ betont.)

ὤθεσκε, ep. u. ion. 3 impf. von ὠθέω.

ὠθέω, att. Opt. ὠθοίη, Xen. de re equ. 7, 7., impf. ὤθουν, Il. 21, 241. Luc. bis acc. 21. Plut. Sull. 21. Pol. 3, 74, 2. 15, 33, 4 s. Bernhardy zu Suid. 1. p. 345, 9., ἐώθουν, Xen. Cyr. 7, 1, 33. 38. Hell. 7, 4, 31. Dem. 9, 66. p. 128. Aristid. t. 1. p. 485., ep. u. ion. auch ὤθεσκε, Od. 11, 596., fut. ὤσω, Eur. Andr. 344. Med. 379. Plat. rep. 3. p. 415. C. Plut. Thes. 35. Alciphr. 3, 1. p. 276., od. ὠθήσω, Eur. Cycl. 592. (während Elmsl. zu Eur. Med. 329. zweifelt, ob ὠθήσω bei den Att. vorkomme), aor. ὦσα, sync. aus ὤθησα, wie δόξαι aus δοκῆσαι, Od. 9, 488. Il. 1, 220. 5, 19. 694. 835. 21, 398. Hdt. 7, 167. Plut. Thes. 35. Ael. h. a. 9, 8., doch auch ἔωσα, Il. 16, 410. h. Merc. 305. (ἀπέωσα, Od. 9, 81.), u. so bei den Att., Plat. Tim. p. 60. C. 92. A. Plut. mor. p. 977. F. Cat. min. 70. u. LXX. Jerem. 34, 11., dagegen ὤθησα bei Paraphr. Il. statt des hom. ὦσα, Paraphr. Il. 11,

143. 320. 13, 138. 193., ep. u. ion. auch ὤσασκε, Od. 11, 599., pf. act. ἔωκα, Plut., pf. pass. ἔωσμαι, Xen. Cyr. 7, 1, 36., auch ὠσμένος, LXX. Jes. 61, 3., fut. pass. ὠσθήσομαι, Eur. Med. 335. Hel. 452. u. das. Pers., aor. pass. ἐώσθην, Xen. Hell. 4, 3, 12., ὠσθείς, ὠσθῆναι, Plat. Tim. p. 60. C. Xen. cyn. 10, 18. Dem. 25, 53. p. 786. Plut. mor. p. 162. D. u. öft., aor. 1. Med. ὠσάμην, Il. 6, 62. 8, 295. 16, 592. Hdt. 9, 25. Max. Tyr. 2. p. 5., doch auch ἐωσάμην, Diod. S. 19, 42. Plut. Arist. 19., 3 ps. plur. optat. ὠσαίατο, Eur. Iph. T. 326. — *stossen, fortstossen, wegstossen, einstossen, hineinstossen*, I) Act., 1) von leblosen Gegenständen, z. B. λᾶαν ἄνω ποτὶ λόφον χερσίν τε ποσίν τε, hinaufstossen, Od. 11, 595. 598., τῷ δακτύλῳ τὴν θρυαλλίδα, Ar. Vesp. 251., ἀπὸ οἷο τράπεζαν ποδὶ πλήξας, Od. 22, 20., πύλας, Eur. Or. 1561., τὴν θύραν, Lys. 1, 24. p. 94., ξίφος ἐς κουλεόν, Il. 1, 221., (ἔγχος) ὑπ' ἐκ δίφροιο, d. h. unten weg zum Wagen hinaus, Il. 5, 854., (ἔγχος) ἰθὺς ἐμεῦ, ebd. 21, 398., σίδηρον διὰ μέσου αὐχένος, Eur. Phoen. 1467., ξίφος διά τινος, Hdt. 3, 78., φάσγανον δι' ἥπατος, Eur. Med. 379., πρὸς ἧπαρ, id. Hel. 983., ὑπὸ τὸ στῆθος, Plut. Cat. min. 70., auch herausstossen, d. h. mit Gewalt herausziehen, herausreissen, δόρυ ἐκ μηροῦ, Il. 5, 694., ferner δαλοῦ κώπην ἔσω βλεφάρων, Eur. Cycl. 485., u. ähnl. ἐς τὸν ὀφθαλμὸν τὸ πῦρ, ebd. 636., u. so auch κερκίδι τὴν κρόκην, Aristid. t. 2. p. 569., od. vom Winde, der die Welle fort u. aus Land stösst, Od. 3, 295. Theocr. 16, 61., oder das Schiff, παλιμπρυμνηδόν, Eur. Iph. T. 1395., od. den Himmel (die Wolken), Aristid. t. 1. p. 485., ähnl. vom Hauche, der τὸ πλησίον ἐκ τῆς ἕδρας ὠθεῖ, Plat. Tim. p. 60. C. 79. B., od. von dem Gewässer, welches die Welle, den Stein od. die Leichname fortstösst, Il. 13, 138. 21, 235. Mel. b. Ath. p. 269. F., u. b) überh. ausstossen, herausbrechen, ἐκ φάρυγγος κρέα, Eur. Cycl. 592., forttreiben, νέφος ἀχλύος ἀπ' ὀφθαλμῶν, Il. 15, 668., δαλὸς ὠθεῖ κάπνον, Eur. Cycl. 593., auch τὸ πνεῦμα εἰς ἑαυτούς, d. h. den Athem an sich ziehen od. halten, Ael. h. a. 5, 49., od. αὐτὴν εἰς κεφαλήν, ebd. 9, 8., ferner fortbringen, fortschaffen, fortleiten, τὴν Ἀλβανίδα λίμνην, Plut. Cam. 4., u. ἁ ἑτέρα τὰν ἑτέραν κύλιξ ὠθήτω, d. ein Pokal verdränge den andern, Alc. b. Ath. p. 430. D. (41. od. 31.). In geistigen Beziehungen, τὴν αἰδῶ φυγάδα, Plat. rep. 8. p. 560. D., ἐκ τοῦ θρόνου ἐπὶ κεφαλὴν (kopfüber) φιλοτιμίαν, ebd. 8. p. 553. B., oder die Seele, κατὰ τῶν πετρῶν, Plut. mor. p. 165. A., τὰς ψυχὰς εἰς ἔρεβός τι καὶ βάραθρον, ebd. p. 1130. D., u. so auch eine Sache fortstossen, d. h. über Hals u. Kopf beschleunigen, übereilen, τὰ πρήγματα, Hdt. 3, 81. 2) von Personen, a) sie von ihrem Orte fortstossen, z. B. (ῥόος) αὐτόν, Il. 21, 241., ἀφ' ἵππων, Il. 5, 19., u. zwar χαμᾶζε, ebd. 5, 835. 11, 143. 320., oder χειρὶ ὄπισθε, Il. 15, 694. vgl. mit 13, 193. 5, 534. Plut. Tib. Gracch. 18. Thes. 35 Phoen. b. Ath. p. 530. F., dah. πετρῶν ὦσαι κάτω, Eur. Cycl. 448., od. κατὰ τῶν πετρῶν (hier vom Winde), Plat. Phaedr. p. 229. C., κατὰ τοῦ κρημνοῦ, Aeschin. 2, 142. p. 47., εἰς τὰς λιθοτομίας, Dem. 53, 17. p. 1252., od. τινὰ ἐπὶ τράχηλον, Luc. d. mort. 27, 1. catapl. 25., ἐπὶ κεφαλήν, id. Tim. 14, mit Zusätzen, wie σπουδῇ, Plat. Charm. p. 153., βίᾳ σῶμα σώματι, id. legg. 10. p. 899. A., neben ἕλκειν, Xen. de re equ. 7, 7., παίειν, Luc. pisc. 44., συναράττειν τὰ μέτωπα, id. Anach. 1. b) übertr. von sich fortstossen, fortjagen, forttreiben, fortstürzen, Ἀχαιοὺς ἰθὺς τάφροιο, Il. 8, 336., od. ἀπὸ σφείων, ebd. 13, 148. vgl. mit 5, 691. 16, 569. 17, 274., u. zwar προτὶ ἄστυ, ebd. 16, 45., εἰς τὰ ἕλη, Plut. Sull. 21., od. ἄνω, hinauftreiben, Xen. Cyr. 3, 2, 5. 7, 1, 33. 38., od. ἐμὲ ἔξω δόμων τε καὶ πάτρας, Aesch. Prom. 668., ἐκ δόμων, Eur. Andr. 344., ἀπ' οἴκων, Soph. OR. 241. 819., σπονδῶν ἄπο, Eur. Bacch. 46., ἀπὸ τῶν ἱερῶν, Aeschin. 2, 86. p. 39. vgl. mit Soph. OR. 1382. Eur. Herc. f. 969. Dem. 9, 66. p. 128. Ael. h. a. 9, 34. LXX. Num. 35, 20., u. überh. verstossen, οὓς – ὠθεῖς ἀθάπτους, Soph. Ai. 1307., εἰς δημιουργούς, Plat. rep. 3. p. 415. C., εἰς παῖδας, LXX. Jerem. 4, 11., τὸν σοφὸν εἰς Παντικάπαιον καὶ τὴν Σκυθῶν ἐρημίαν, Plut. mor. p. 1043. D. 3) abs. a) wie unser „abstossen" (d. h. das Schiff vom Lande), ὦσα παρέξ, Od. 9, 488. b) ὠθεῖν δι' ἀμφοτέρων, d. h. den Dolch, Plut. mor. p. 50. F. vgl. mit Eur. Hel. 1563. Cycl. 652. c) fortdrängen, forttreiben, Xen. Hell. 7, 4, 31. Cyr. 6, 4, 18. (7, 1, 33. 38.) Eur. Tro. 356., auch κατὰ τῶν πετρῶν ὠθεῖ, verb. mit ἄγχει, von der Begierde, Plut. mor. p. 165. A., u. τὸ ὠθοῦν, das Treibende, Fortdrängende, Plat. Crat. p. 401. D. d) Neutr. = ὠθεῖσθαι, so ὠθεῖ εἰς κύστιν, Plut. mor. p. 698. C. (wo wahrsch. ὠθεῖται zu lesen). Wenn man aber bisweilen auch ὠθεῖν ἑαυτὸν sagte, z. B. ὦσε ἑαυτὸν ἐς τὸ πῦρ, er stürzte sich ins Feuer, Hdt. 7, 167. vgl. mit Ael. h. a. 1, 23. 40., od. ἔωσεν ἑαυτόν, er stiess, drängte sich, Plut. mor. p. 977. F., od. ἐμαυτὴν εἰς τὸ κλυδώνιον ὦσω. Alciphr. 3, 1. p. 276., so blieb doch in diesem Falle II) das Passivum die Regel, u. heisst dieses 1) als reines Pass. fortgestossen od. gestürzt werden, z. B. πρὸς αὐτίων ἐπὶ κεφαλήν, kopfüber gestürzt werden, Hdt. 7, 136. vgl. mit Aristid. t. 1. 286. Plut. mor. p. 162. D., ἀπὸ τῶν θυρῶν, Plut. Ant. 21., πρὸς βίαν. Eur. Hec. 406, βίᾳ, id. Med. 335. Hel. 452., fortgedrängt werden, Xen. Hell. 6, 4, 14. 7, 1, 36. 7, 2, 8. cyn. 10, 18. Plut. Tib. Gracch. 18., εἰς χεῖρας ὠθεῖσθαι τοῖς ἐναντίοις, id. Thes. 5., εἰς τὴν τάφρον, id. Pyrrh. 28., πρὸς ἐναντίον τὸν ῥοῦν, Ael. h. a. 7, 24., u. so von Schiffen, Diod. S. 3, 40., od. von untersinkenden Menschen, κατὰ βυθοῦ, nämlich von der Gewalt des Wassers, Plut. mor. p. 831. E. vgl. Ael. h. a. 2, 48., u. vom Fortstossen, Verstossen, d. h. von sich stossen od. von sich weisen, ὁ ἰατρὸς ἔξω νοσοῦντας, Plut. mor. p. 168. C., od. εἰς τοὺς ἀσεβεῖς, Dem. 25, 53. p. 786., verb. mit παίεσθαι, Xen. Cyr. 7, 1, 38. Hell. 4, 4, 11., βιάζεσθαι, ἀναγκάζεσθαι, Luc. d. mort. 21, 2. Plat. Phil. p. 62. C., ἄγεσθαι, Xen. mem. 3, 1, 8., συντρίβεσθαι, Plut. Crass. 6., πατεῖσθαι, Herod. 7, 8, 13. 2) sich im Gedränge fortstossen, fortdrängen, ὠθεῦνθ' ὥσπερ ὕες, Theocr. 15, 73. vgl. mit Xen. Cyr. 3, 3, 64. Diod. S. 13, 88. Plut. mor. p. 580. E. Popl. 5., od. περὶ τοῦ προσελθεῖν, Xen. 7, 5, 38. 3) mit Hast fortstürzen, auf Einen losstürzen, δρόμῳ ἐπ' αὐτόν, Max. Tyr. 2. p. 6. vgl. mit Plut. mor. p. 794. D., ὁμόσε πρὸς τὴν πληγήν (von den Ebern), Plat. Euthyd. p. 294. D., φόνῳ πρὸς τὸ στρατόπεδον, Plut. Marcell. 11., εἰς τὸ πρόσθεν, Xen. Hell. 7, 1, 31. vgl. mit id. Ages. 2, 12. Hell. 4, 3, 19., verb. mit ἐμ-

πίπτειν, Ael. h. a. 1, 4. 11, 8., u. von der Begierde, womit man etwas ergreift, ὠθοῦνται δι' αὐτῶν ἐπὶ τράχηλον (über Hals u. Kopf) εἰς αὔλας u. s. w., Plut. mor. p. 498. B., u. endlich vom hastigen Hinunterstürzen od. sich Verbreiten im Körper, so vom Gifte, ὠθεῖται ἐπὶ πᾶν σῶμα, Ael. h. a. 15, 18. vgl. mit 9, 64. p. 539., im Gegens. zu ἐπανάγει, ebd. 1, 5. III) Med., 1) Einen von sich wegstossen, forttreiben, mit hinzugef. ἀπὸ ἕθεν u. χειρί, Il. 6, 62., meist jedoch ohne diese Zusätze u. mit προτὶ Ἴλιον, ἄστυ, Il. 8, 295. 16, 655., od. τείχεος ἄψ, Il. 12, 420., λίμνης, Ap. Rh. 2, 1055., νεῶν ἄπο, Il. 11, 803. vgl. mit 15, 418. 5, 691., so auch τινὰ ἐκ Πηλίου, ebd. 2, 744., ἔξω, Ael. h. a. 1, 9., ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, Aristid. t. 1. p. 244., einen Soldaten, ἐκ τῆς τάξεως ὠθεῖται, Xen. An. 3, 4, 48., wo ὠθεῖται das Praes. hist. statt des Aor. ist, u. blos τινά, Hdt. 8, 3. Eur. Iph. T. 326. Plut. Arist. 19. Phil. 10. Tim. 5. Held zu Aem. Paul. 31. p. 268., so auch τὸν ἵππον, Hdt. 9, 25., od. das Schiff, ἐπὶ πρύμναν, Plut. Luc. 3. Uebertr. τὴν ὄψιν εἰς τὸ πρόσθεν, Plut. mor. p. 567. A., τὴν ἀμαθίαν, ebd. p. 47 F. 2) sich vorwärts drängen, vorwärts dringen, Il. 16, 592. Thuc. 4, 11. 35. 96. u. das. Popp. p. 124., ἐπί τινα, Diod. S. 19, 42. Max. Tyr. 2. p. 5. s. Winckelm. zu Plut. am. p. 187. (Nach Döderl. hom. Gloss. n. 234. aus dem Perf. ὄθωθα von ὄθεσθαι entstanden, während Passow dagegen behauptet, an eine Verwandtschaft mit ὄθεσθαι sey nicht zu denken.) Dav.

ὤθησις, εως, ἡ, = ὤθισις, Alex. Aphr. probl. 1, 90. Hesych.

ὠθίζω, f. ίσω, = ὠθέω, stossen, fortstossen, drängen, τὰ πλήθη μετὰ πολλῆς ἀνομίας, Joseph. in Apion. 2., τοὺς παῖδας εἰς δημοσίας παρόδους, Themist. p. 366, 14. ed. D. Pass. sich stossen, sich drängen, πλήρης ἡ ἄνοδος τῶν ὠθιζομένων, Luc. pisc. 42. vgl. mit 43. Uebertr. a) sich zanken, sich in Wortwechsel befinden, Hdt. 3, 76. b) sich zu etwas drängen, nach etwas grosses Verlangen tragen, ἐπὶ τὴν προεδρίαν, Aristid. t. 2. p. 127. ed. D., ἐπὶ τὴν ἐκείνου φιλοσοφίαν, Philostr. p. 364., auch πρὸς τὸ ἀδύνατον, Aristid. t. 1. p. 587., u. mit dem Inf., διανοίας ὠθιζομένης ἑνωθῆναι, Themist. p. 231, 21. c) gegen etwas andringen, πρὸς τὸ ξίφος, Greg. Naz. 2. in Jul. Dav.

ὠθισμός, ὁ, das Stossen, u. zwar 1) das Fortstossen, Fortdrängen vom Platze bei Kämpfenden, Hdt. 7, 225. 9, 62. Thuc. 4, 96. Plut. Arist. 9., verb. mit ἀγών, κόνις, id. Ages. 18. Luc. paras. 40., πνιγμός, Pol. 4, 58, 9., συμπλοκή, Plut. mor. p. 640. A., μοχλεία, Synes. p. 147, 13., μόχθος, id. ep. 57., ταραχή, Plut. Tim. 27. Marcell. 26. Crass. 31., u. im Plur. mit περιπλοκαί, Luc. Anach. 24., περιτροπαί, Plut. mor. p. 639. F. Uebertr. vom Widerparthalten in Worten, heftiger Wortwechsel, ὠθισμὸς λόγων, Hdt. 8, 76. 9, 26. vgl. mit 3, 76. Plut. mor. p. 72. E. Luc. pisc. 29. Philostr. p. 555, 3. Poll. 6, 147. 2) das Gestosse, Gedränge, ἀμφὶ τὰ θύρετρα, Xen. An. 5, 2, 17., περὶ τὰς θύρας, Plut. Brut. 18., περὶ τὰ βασίλεια, Charit. 5, 5. p. 87, 19., verb. mit πλῆθος, Plut. Caes. 64., δρόμος, Luc. Alex. 24., ταραχὴ ἐν τῇ πόλει, Luc. Nigr. 29.

(ὤθω), ungebr. Stammform, von der einige Tempp. zu ὠθέω hergeleitet werden.

ὠΐα, ἡ, = ᾠά, Hesych.

ὠΐγνυντο, ep. 3 pl. impf. pass. von οἴγνυμι st. ᾤγνυντο.

ὤϊδας, ὁ, = οὐδός, die Schwelle, Hesych.

ὠΐετο, ep. 3 impf. von οἴομαι st. ᾤετο. [ῑ]

ᾦζυρε, bei Theocr. 10, 1. zsgz. st. ὦ οἰζυρέ.

ὠϊζυρός, ά, όν, = ὀϊζυρός, Hesych.

ὠϊζύς, ύος, ἡ, = ὀϊζύς, Hesych.

ὠΐζω, (ὤϊον, ᾠόν) auf den Eiern sitzen, brüten, Hesych. Thom. M. p. 362.

ὤϊξε, ὤϊξαν, ep. 3 sing. u. pl. aor. 1. act. von οἴγνυμι st. ᾦξε, ᾦξαν.

ὤϊον, τό, wie ᾠόν, Sapph. b. Ath. p. 57. D. vgl. mit Eusth. p. 1686, 47.

ὠϊσάμην, ὠΐσθην, ὠϊσσάμην, ep. Aor. 1. zu οἴομαι; ebenso kommt auch ὠΐστο vor.

ὤϊσχα, = ὑπήνεμα, Hesych., gleichwie bei demselben ὠηρίχθαι, = ὑπήνεμοι, ὥριμοι.

ὠΐσχετο, = ὑπεσχέθη, Hesych.

ὦκα, poet. Adv. zu ὠκύς, nach Göttl. Accentl. S. 91, 1. per sync. aus ὠκέα, vgl. mit Eusth. p. 86., wogegen es Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 266. nicht von ὠκύς, sondern aus einer Nebenform von ὠκός entstehen lässt. Es ist bei Homer sehr häufig u. bedeutet hier schnell, hurtig, Il. 1, 402. 477. 5, 88. 12, 18. Od. 6, 317. 15, 554. 24, 413. Batr. 254., oft durch μάλα verstärkt, Il. 2, 52. 7, 85. 3, 14. Od. 2, 8. 3, 157. 12, 17. u. öft., welches auch nachsteht, Il. 17, 190. Od. 6, 304., zugleich mit ταχέως, Il. 23, 364., wo ὦκα mehr auf die Behendigkeit, ταχέως auf die kurze Dauer des Laufes sich bezieht, s. Döderl. hom. Gloss. n. 180. Auch alsbald, so bei ἔπειτα für αὐτίκα, Il. 18, 527. 23, 375. 758. Od. 17, 329. Blos poet., doch kommt es bei den Tragg. nicht vor, s. Pors. Eur. Med. 744. u. vgl. lex. Herm. p. 350. n. 134.

Ὠκᾰλέα, ἡ, ep. Ὠκαλέη, Flecken u. Bach in Böotien zwischen Haliartos u. Alalkomenä, Il. 2, 501., auch αἱ Ὠκαλέαι, Strab. 9. p. 410., u. Ὠκάλεια, ἡ, Apd. 2, 4, 11. Der Einw. ὁ Ὠκαλεύς, Steph. B.

Ὠκάλεια, ἡ, 1) Tochter des Mantineus, Mutter des Akrisios u. Proitos, Apd. 2, 2, 1. Bei Schol. Eur. Or. 953. Ἀγλαΐα genannt. 2) s. Ὠκαλέα.

ὠκᾰλέος, έη, έον, spätere ep. Form st. ὠκύς, Hesych.

ὠκέα, ep. u. ion. Fem. von ὠκύς st. ὠκεῖα.

Ὠκεάμης, f. L. st. Ὠκεάνης, Diod. S. 1, 19.

ὠκεάνειος, ον, (ὠκεανός) von od. aus dem Ocean, ῥεῦμα, Suid.

Ὠκεᾰνηιάς, άδος, u. Ὠκεᾰνηΐς, ΐδος, ἡ, bes. ep. Fem. zu Ὠκεάνειος, Nonn.

Ὠκεάνης, ὁ, alter Name des Nils, Diod. S. 1, 19. u. das. Wessel., nach Diod. S. 1, 12. τὸ δ' ὑγρὸν ὀνομάσαι λέγουσι τοὺς παλαιοὺς Ὠκεάνην, ὃ μεθερμηνευόμενον μὲν εἶναι τροφὴν μητέρα, od. überh. alter Name für Fluss, id. 1, 19.

Ὠκεανίνη, ἡ, Tochter des Okeanos. Nach Hes. theog. 363. gibt es ihrer 3000, unter ihnen die Styx, ebd. 389., so wie Perse, die Mutter der Kirke u. des Aeetes, ebd. 956. vgl. Hesych., erwähnt auch von Callim. Dian. 13. u. das. Spanh., ebd. 62., so wie Opp. cyn. 2, 118. (Von Ὠκεανός gebildet, wie Νηρηΐνη von Νηρεύς.) [ῑ]

ὠκεάνιος, ον, = ὠκεάνειος, Schol. Eur. Hipp. 121.

ὠκεᾰνίς, ίδος, ἡ, von od. aus dem Ocean, αὖραι, Pind. Ol. 2, 129.

Ὠκεᾰνῖτις, ιδος, ἡ, fem. zu Ὠκεανίτης,

Tochter des Okeanos, Virg. Georg. 4, 341., auch Beiw. zu *θαλάσσης*, Dion. H. ant. 1, 3. p. 10. s. Thom. M. p. 934.

Ὠκεανόνδε, Adv., zum Ocean hin, h. Hom. Merc. 68. h. Hom. 31, 16. Nur poet.

Ὠκεανός, ὁ, 1) der grosse, die Erde wie das Meer rings einschliessende Weltstrom, *ποταμός*, Il. 14, 245. 18, 607. 20, 7. Od. 11, 157. 639., od. *ῥόος* u. seine Fluthen, *ῥοαί, ῥέεθρα*, Il. 3, 5. 16, 151. 18, 240. 402. 19, 1. 23, 205. Od. 12, 1., bei Hes. op. 566. auch *ἱερὸς ῥόος*, der im Kreise um das Ganze herumläuft und dah. *ἀψόῤῥοος* heisst, Il. 18, 399. Od. 19, 434. 20, 65. Hes. theog. 776. vgl. mit Il. 18, 399. Hes. sc. 314. Dion. Per. 50. Er ist der Urquell alles dessen, was ist, Il. 14, 246. vgl. mit 201. 301. 21, 196. Sext. Emp. 35, 1., bes. aller Meere, Flüsse und Quellen, Il. 2, 755. 21, 195. Soph. In. fr. 2, 2. (256. D.). Er heisst *ἀκαλαῤῥείτης*, sanft fliessend, Il. 7, 422., *βαθύῤῥοος, βαθυῤῥείτης*, tief strömend, Il. 7, 422. 14, 311. 21, 195. Od. 12, 169. Hes. theog. 265., *βαθυδίνης*, tief wirbelnd, Od. 10, 511. Hes. op. 171. theog. 133., od. *τελήεις*, gross u. vollständig, id. theog. 242. 959. Aus seinen Fluthen erheben sich alle aufgehenden Gestirne, die Eos, die Sonne, u. in sie kehren die untergehenden zurück, er ist das Bad der Sterne, Il. 5, 6. 7, 422. 8, 485. 18, 240. 19, 1. Od. 5, 278. 12, 1. 23, 244. 347. h. Ven. 227. Theocr. 2, 148. 163. 7, 54., ähnl. Mimnerm. b. Strab. 1. p. 47. Ath. 11. p. 470. Stesich. fr. 10., nur der Arktos: *ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο*, Il. 18, 489. Od. 5, 275. Seine Quellen kennt Homer nicht, Hesiod dagegen verlegt sie nach Westen, s. Voss krit. Bibl. 1. S. 89. In Osten u. Westen bilden seine Anwohner die Aethiopen u. jenseits die Kimmerier, Il. 1, 423. 23, 205. Od. 11, 14., gerade wie auch jenseits des Okeanos im Westen die Haine der Persephone, das Haus des Hades, u. diesseits das glückliche Elysion liegt, Od. 4, 568. 10, 508. 11, 157. 24, 12. — Später u. bes. bei Hdt. wird er aber zum Weltmeere u. die alte Vorstellung ausdrücklich verworfen, Hdt. 2, 23. 4, 8. *Ὠκεανός* hiess nun das grosse, äussere Meer, welches bei den Säulen des Herakles in das mittelländische, u. im Osten als rothes Meer in den persischen und indischen Meerbusen einströmt, u. auch das keltische Meer u. die galatische Bucht bildet, Arist. de mund. 3. Auch Pindar hatte schon das libysche Meer *ὠκεανός* genannt, Pyth. 4, 45., u. vom mittelländischen Meere mit verstanden, ebd. 447., u. Eur. Or. 1376. die Fluthen des Okeanos ebenfalls schon als Meer bezeichnet. Noch später und nachdem Pytheas von Massalia eine Schrift über den Ocean geschrieben (Strab. 2. p. 63. 104.), unterschied man den *βόρειος*, Plut. Mar. 11., *Βρεττανικός*, Ptol. 2, 3, 4. 8, 5, 2., *Γερμανικός*, id. 2, 3, 5. 11, 1., *Δουηκαληδόνιος*, id. 2, 3, 1. 7, 5, 2, *δυτικός*, id. 7, 5, 2. 8, 13, 2., *ἑσπέριος*, Plut. Ant. 61. Themist. p. 109, 28. ed. D., *Ἰνδός*, Plut. comp. Nic. c. Crass. 2., *Ἰουέρνιος*, Ptol. 2, 2, 7., *Καντάβριος*, id. 2, 6, 3., *κατὰ μεσημβρίαν*, Diod. S. 17, 96., *Οὐεργιούϊος*, Ptol. 2, 2, 5., *Σαρματικός*, id. 7, 5, 2. 6. 8, 10, 2. Man brauchte ihn nun wohl auch für Meer im Allgemeinen, abwechselnd mit *πέλαγος*, Luc. v. h. 2, 42., u. selbst bildlich, so wie z. B. Moses *ὁ τῆς ἀληθείας ὠκεανός* heisst, Theod. ad Graec. 2. p. 29, 10. Hesych. endlich erklärt *ὠκεανοῖο πόρον* seltsamer Weise als *τὸν ἀέρα, εἰς ὃν αἱ ψυχαὶ τῶν τελευτώντων ἀναχωροῦσιν.* 2) Personificirt als Gott, wie ihn schon Homer kennt, Il. 20, 7. 21, 195., ist er der Sohn des Uranos u. der Gäa, der älteste der Titanen, Hes. theog. 133., Gemahl der Tethys, Vater der Thetis, Eurynome, Perse, Il. 14, 302. 18, 398. Od. 10, 139., denen Aeschylos Prom. 559. die Hesione u. Soph. fr. In. 2, 2. (256. D.) den Inachos hinzufügt. Noch mehr weiss Hesiod von seinen 3000 Söhnen, den Strömen der Erde, unter ihnen der Nil (Diod. S. 1, 12.), u. eben so viel Töchtern zu erzählen, Hes. theog. 337. 340. 367. Ein Arm von ihm (der zehnte) ist die Styx, ebd. 789. Er besitzt ein Haus an den Enden der Erde, Il. 14, 301. 311., u. Gärten, Ar. Nub. 271. 277. Aeschylos lässt ihn im Prometheus als einen erfahrenen Greis auftreten, aber ohne Einfluss auf das Weltregiment, Prom. 284. Er wird abgebildet mit Stierhörnern am Haupte, dah. *ταυρόκρανος*, Eur. Or. 1377., mit Schilf, Scepter, Seethieren, namentlich Meerkrebsen, Wasserurne, Füllhorn u. s. w., Hirt myth. Bildb. S. 149., od. mit dem Ruder auf der Schulter, reitend auf einem Greif u. s. w., Montfauc. 1. pl. 6. n. 5. 3) Baumeister eines Grabmals, Anth. App. 310. 4) Theateraufseher zu Domitians Zeit, Martial. 5, 23. 4. 27, 4. 6, 9, 2. (Nach Diod. S. 1, 19. soll *ὠκεανός* urspr. *Fluss* bedeutet haben, u. Passow leitet es von *ὠκύς* u. *νάω*, der Schnellfliessende, Herm. von *ὠκύς, ἰέειν* od. *ἰέναι*, *celerivena*, her, viell. verw. mit *Ὠγήν, Ὠγενός, Ὠγύγης*.)

Ὠκεῖα, ἡ, Name eines athenischen Schiffes, Att. Seew. 4. b. 8.

Ὤκελλος, ὁ, 1) Lakedämonier, Xen. Hell. 5, 4, 22., auch *Ὤκυλλος* genannt. 2) *ὁ Λευκανός*, ein pythagoräischer Philosoph, jetzt meist *Ὄκελλος* geschrieben, s. Rudolph ad Ocell. p. 1.

Ὤκελον, τὸ, Ort auf den cottischen Alpen im cisalpinischen Gallien, Strab. 4. p. 179. 5. p. 217. Caes. b. G. 1, 10., wahrsch. das heutige Ucello.

ὠκέως, Adv. von *ὠκύς*, w. s.

ὠκήεις, ήεσσα, ῆεν, spätere poet. Form st. *ὠκύς*, so *τέτρα*, Anth. 6, 205, 7.

Ὠκιμίδης, ου, ὁ, Name eines Frosches, *Freund des Basilienkrautes* (*ὤκιμον*), Batr. 213.

ὠκίμινος, ίνη, ινον, von *ὤκιμον* gemacht, *μύρον*, Diosc. 1, 59 (67).

ὠκιμοειδής, ές, (*ὤκιμον, εἶδος*) dem *ὤκιμον* ähnlich, von der Art desselben, *ὠκιμοειδὲς ὄδωδε*, Nic. al. 280. Subst. *τὸ ὠκιμοειδές*, eine Pflanze, *Silene gallica* Linn., rauhe Nelke, Diosc. 4, 28. s. Billerb. fl. class. p. 152. u. Fraas synops. fl. cl. p. 106. Von

ὤκιμον, τὸ, 1) von Hesych. u. Suid. für Basilikon od. Basilienkraut erklärt, u. so zu verstehen Eubul. b. Ath. p. 567. C. Diosc. 2, 171. Galen. simpl. med. 8. a. E. Aët. 1, 1. Theoph. Nonn. c. 20. 103. Geop. 11, 28. 12, 14. Apulej. herb. 118. Plut. mor. p. 641. C. Es wird auch *μεσόδουλον* genannt, Geop. 11, 28., u. heisst *ἡδύοσμον*, Anth. 11, 413, 4. Es soll Scorpione erzeugen, Geop. 11, 28. Diosc. a. a. O. Plin. 19, 7., widerlegt schon von Galen. alim. fac. 2. 55. p. 333. Zweifelhaft dagegen bleibt es, ob das *ὤκιμον* bei Theophr. h. pl. 1, 6, 6. 7, 2. 3. 5. c. pl. 1, 4, 3. 2, 15, 6. 4, 3, 1. 5, 7, 2. 7, 3, 4. 10, 4. dasselbe sey, da Basilicum nie holzig wird, auch jetzt wenigstens nicht als Gemüse, sondern nur als Gewürze an Saucen benutzt wird, s. Schneiders

Ind. zu Theophr. u. Fraas synops. fl. cl. p. 183. (Varro r. r. 1, 31, 4. leitet das Wort von ὠκύς ab, s. Lob. path. p. 160. vgl. ὤκινον.) 2) Hetärenname, Hyperid. b. Ath. 13. p. 587. C. s. Jacobs verm. Schr. 4. S. 422 f.

Ὠκίμων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn., Alciphr. 1, 20.

ὠκινάκης, εος, ὁ, soll nach Suid. u. Et. M. Herodot statt ἀκινάκης gesagt haben, doch siehe Schweigh. ind. Hdt. s. v.

ὤκῖνον, τὸ, lat. ocimum, Mengfutter, aus griechischem Heu, Hafer, Saubohnen u. Wicken gemischt, Plin. 17, 22, 18. 16, 35, 21., nach Varr. de re r. 1, 31, 4. Laxirfutter. Wird auch ocimum geschrieben, s. Fraas synops. fl. class. p. 183. u. ὤκιμον.

ὠκίς, ίδος, ἡ, ὠκίδες = ἐνώτια, Hesych.

ὤκιστα, als Adv. gebrauchtes Neutr. pl. von ὤκιστος, s. ὠκύς.

ὤκιστος, ίστη, ιστον, irr. Superl. von ὠκύς, w. s.

ὠκίων, ον, gen. ονος, irr. Compar. von ὠκύς, w. s.

ᾠκοδομέω, statt οἰκοδομέω, LXX. Nehem. 4, 18.

ὠκύἄλος, ον, 1) schnell durch das Meer hineilend, schnellsegelnd, Bein. von Schiffen, Il. 15, 705. Od. 12, 182. 15, 473. Mosch. 2, 60. 138. Anth. app. 269, 6., zugleich mit θόων bei νεῶν, Soph. Ai. 710. u. das. Lob., überh. wie ὠκύς, schnell, hastig, heftig, ῥιπή, Opp. hal. 2, 535., u. πτερά, Hesych. nach Lob. Conj. st. πέτρα. 2) männl. Eigenn. eines Phäaken, Od. 8, 111. (Schol. zu Ven. Il. 15, 705. Hesych. u. Lob. path. p. 91. u. zu Soph. Ai. a. a. O. lassen es wohl am richtigsten paragogisch aus ὠκύς entstehen, wie Ἄταλος, Βάταλος, Andere wie Pass. von ὠκύς u. ἅλς, noch Andere, wie neuerdings wieder Döderl. hom. Gloss. n. 180., aus ὠκύς u. ἅλλομαι. Vgl. Lehrs de stud. Arist. Hom. p. 322.) [ῠ]

ὠκῠβόας, ου, ὁ, (ὠκύς, βοή) schnell im Schlachtgetümmel, ταχυμάχης, Hesych.

ὠκῠβόλος, ον, (ὠκύς, βάλλω) schnell werfend, schiessend od. treffend, τόξα, ἰοί, Soph. Phil. 710., hier vom Schol. durch πτερωτά erklärt, Anth. 6, 118, 5., χεῖρες, Anth. Pl. 4, 195, 3., u. so auch vom Adler, der seine Beute schnell trifft u. ergreift, Arist. h. a. 9, 32.

ὠκυγένεθλος, ον, (ὠκύς, γενέθλη) von schneller Erzeugung, Joh. Gaz. ecphr. 418.

ὠκῠδήκτωρ, ορος, ὁ, (ὠκύς, δάκνω) der scharf od. heftig beisst od. nagt, ῥίνη, Anth. 6, 92, 2.

ὠκῠδίδακτος, ον, (ὠκύς, διδάσκω) schnell od. bald gelehrt, schnell lernend, ψίττακος, Anth. 9, 562, 5. [ῐ]

ὠκῠδίνητος, ον, (ὠκύς, δινέω) schnell umkreisend od. sich schnell wendend, drehend, ἅμιλλαι, Pind. Isthm. 5 (4), 7. [ῑ]

ὠκυδρόμας, ου, ὁ, = ὠκυδρόμος, Epigr. b. Paus. 6, 13, 6. (Anth. app. 389, 1.). Nur poet.

ὠκυδρομέω, schnell laufen, Philo, von

ὠκυδρόμος od. ὠκύδρομος, ον, (ὠκύς, τρέχω) schnell laufend od. schnell im Lauf, ἀέλλαις, Eur. Bacch. 871., σκύλακες, Arion hymn. 1, 8 (9). von Delphinen, Anth. lyr. Mehlh. p. 75, β, 7., so wie den Furien, Orph. h. 68, 9. Poet.

ὠκῠεπής, ές, gen. έος, (ὠκύς, ἔπος) schnell redend, Ἀπόλλων, Anth. 9, 525, 5. Poet.

Ὠκυθόη, ἡ, eine der Harpyen, Apd. 1, 9, 21., von

ὠκυθόος, όα, οον, auch ὠκύθοος, s. Lob. paral. p. 462., (ὠκύς, θέω) 1) wie ὠκύδρομος u. ὠκυδρόμος, schnell laufend, ὠκυθόαι Νύμφαι, Eur. Suppl. 993., ὠκύθοον τριπέτηλον, schnell wachsend, Callim. Dian. 165. Subst. Name einer Pflanze, Hesych. 2) Eigenn. eines von den Hunden des Aktäon, Hyg. fab. 181. Betont Ὠκυθόος Nonn. 13, 144., u. Ὠκύθοος, id. 37, 625.

ὠκυλάλος, ον, (ὠκύς, λαλέω) schnell redend, Et. M.

Ὤκυλλος, ὁ, Lakedämonier, Xen. Hell. 6, 5, 33. S. Ὤκελλος.

ὠκυλόχεια, ἡ, (ὠκύς, λοχεύω) die eine schnelle od. leichte Geburt befördert, Ἄρτεμις, Orph. h. 2, 4. 9, 19. 35, 8.

ὠκῠμάχος, ον, (ὠκύς, μάχομαι) schnell od. hastig od. hitzig kämpfend, Λοκροί, Anth. 6, 132, 2. Poet. [ᾰ]

ὠκύμολος, ον, (ὠκύς, μολεῖν) schnell gehend, Suid. Poet.

ὠκύμορος, ον, (ὠκύς, μέρος) 1) von schnellem Geschick, eines schnellen od. frühen Todes sterbend, Il. 1, 417. 18, 95. 458. Od. 1, 266. 4, 346. 17, 137. Anth. 7, 373, 2. 644, 1. 700, 6. u. öft., auch im Superl. ὠκυμορώτατος, Il. 1, 505., im Gegens. zu εὐγήρως, Plut. mor. p. 343. C., verb. mit ὀλιγοχρόνιον φύσημα, Luc. Char. 19., auch μυῖα, Luc. musc. enc. 4., u. φλόξ, Opp. cyn. 1, 131. 2) Act. einen schnellen Tod bringend, schnell tödtend, ἰοί, Il. 15, 441. Od. 22, 75. Anth. app. 9, 11., φαρμάκων δυνάμεις, Plut. Ant. 71., u. im Superl. κώνειον ὠκυμορώτατον, Plut. Dion 58.

ὠκύνοος, ον, (ὠκύς, νοῦς) schnell wahrnehmend od. bemerkend, Opp. cyn. 1, 37. Poet.

ὠκύνω, (ὠκύς) = ὀξύνω, Hesych.

ὠκῠπέδιλος, ον, (ὠκύς, πέδιλον) mit schnellen Sandalen od. Füssen, Ἑρμῆς, Nonn. Dion. 8, 220. (384, 31.).

ὠκυπέτεια, ἡ, bes. poet. Fem. zu ὠκυπετής, so χελιδών, Marc. Sid. fr. de pisc. 17.

Ὠκυπέτη, ἡ, 1) Tochter des Thaumas u. der Elektra, eine Harpyie, Hes. theog. 267. 2) eine Danaide, Paus. 2, 24, 3. Apd. 2, 1, 5., von

ὠκῠπέτης, ες, dor. —πέτας, gen. έος, (ὠκύς, πέτομαι) schnell fliegend od. laufend, ἴρηξ, Hes. op. 212., πτηνά, Anth. 9, 19, 4., νώτοισιν ὠκυπέτῃσιν (ὠκυπέτεσσιν) βέλος, Opp. cyn. 3, 399., wo aber Lob. zu Soph. Ai. 323. ὀξὺ βέλεσσι vermuthet, ἵπποι, Il. 8, 42. 13, 24. Uebertr. μόρος, Soph. Trach. 1044., ὕπνος, Cram. an. Oxon. t. 4. p. 386., νείκεος ἀρχή, Coluth. 10. Poet.

ὠκύπλᾰνος, ον, (ὠκύς, πλάνη) schnell umherirrend, ταῖς πτερύγων ῥιπαῖς, Eur. fr. Pirith. 3, 4. (Clem. Alex. 563.) Schol. Ar. Av. 179. Suid. s. v. πόλοις. Poet.

ὠκύπλοος, ον, (ὠκύς, πλέω) schnell schiffend, Anth.

ὠκυποδέω, (ὠκυπόδης) schnellfüssig od. schnell auf den Füssen seyn, Caesar. dial. 1. interr. 99.

Ὠκῠπόδη, ἡ, = Ὠκυρόη, Apd. 1, 9, 21.

ὠκῠπόδης, ου, ὁ, poet. st. ὠκύπους, schnellfüssig, δρόμος, Anth. 5, 223, 4., λαγωός, Anth. 9, 371, 2.

ὠκύποινος, ον, (ὠκύς, ποινή) schnell rächend oder strafend, παραιβασία, Aesch. Sept. 725.

ὠκύπομπος, ον, (ὠκύς, πέμπω) schnell schik-

kend od. fortbringend, *ναῦς*, Eur. Iph. T. 1137., *πλάται*, ebd. 1427. (wo aber in den Ausgg. *ὠκυπομπούς* betont ist).

ὠκῠπορέω, schnell gehen od. reisen, Strab. 8 p. 541., von

ὠκύπορος, *ον*, (*ὠκύς*, *πείρω*, *πόρος*) schnell gehend od. reisend, bei Homer Beiw. der Schiffe, *νῆες* – *ὠκύποροι περόωσιν*, Od. 5, 176. vgl. mit Il. 1, 421. 488. 2, 351. Od. 4, 708. Pind. Pyth. 1, 144. Hesych., *κυμάτων ῥιπαῖς ἀνέμων τε*, Pind. Pyth. 4, 345., *πόρθμευμα*, Aesch. Ag. 1538., *ὀϊστοί*, Anth. 5, 86, 2.

ὠκύπος, *ον*, seltne poet. Nebenform von *ὠκύπους*, so *Ἀπόλλων*, Anth. 9, 525, 5. [ῡ]

ὠκύπους, *ὁ*, *ἡ*, *πουν*, *τό*, gen. *ποδος*, acc. *πουν*, Eur. Hel. 247., dat. pl. *πόδεσσι*, Il. 2, 383. 23, 504. Hes. sc. 470., (*ὠκύς*, *πούς*) schnellfüssig, bes. Beiw. der Pferde, Il. 5, 296. 8, 123. 129. 12, 51. Od. 18, 263. h. Ap. 265. Hes. sc. 96. Anth. 9, 73., doch auch der Hasen, Hes. sc. 302., Hirsche, Soph. OC. 1093., Hunde, Eur. Hipp. 1128., u. von Menschen, id. Ant. fr. 3, 16., u. von Hermes, id. Hel. 247. Uebertr. *ἵππων ὠκύπους ἀγών*, Soph. El. 699. Nur poet. [ῡ]

ὠκύπτερος, *ον*, (*ὠκύς*, *πτερόν*) mit schnellen Flügeln od. Fittigen, *ἴρηξ*, Il. 13, 62., übertr. *νῆες*, Aesch. Suppl. 715. Subst. *τὰ ὠκύπτερα*, die Stockfedern im Flügel u. überh. auch die Flügel selbst, Ar. Av. 803. Stratt. b. Ath. p. 654. F. Luc. v. h. 1, 13. Icarom. 3. Epigr. dei. 5, 14, 5., *τὰ ὠκύπτερα περιμένειν*, Themist. p. 152, 3., *τὰ ὠκ. πάλλειν*, Ap. Rh. 2, 1257., od. *τοῖς ὠκ. χρῆσθαι*, Luc. musc. enc. 1., *αἴρεσθαι*, Plut. mor. p. 184. C. Pyrrh. 10., *περικόπτειν*, *τίλλειν*, Geop. 14, 7, 6. Plut. mor. p. 752. F. s. Winckelm. zu Plat. am. p. 126. Uebertr. *λόγον ὥσπερ ὠκ. κατασκευαζόμενος ἐπὶ τὴν πολιτείαν*, Plut. C. Gracch. 1.

Ὠκυρόη, *ἡ*, 1) Tochter des Okeanos, h. Hom. Cer. 420. Hes. theog. 360. Paus. 4, 30, 4., eine Nymphe, Qu. Sm. 11, 37., aus Samos, Ath. 7. p. 283. C. 2) Tochter des Cheiron, Paus.

ὠκυρέεθρος, *ον*, (*ὠκύς*, *ῥέεθρον*) rasch fluthend, Nonn. Dion. 26, 361.

ὠκῠρόης, dor. *ὠκυρόας*, *ου*, *ὁ*, = *ὠκύροος*, *ποταμός*, Ap. Rh. 2, 349. 650., *ὠκυρόαν Ἀξιόν*, Eur. Bacch. 569., *Θύμβρις*, Anth. 9, 219, 4.

ὠκύροος, *ον*, statt des ungebr. *ὠκύῤῥοος*, so *ποταμός*, Il. 5, 598. 7, 133. Poet.

ὠκύς, *ὠκεῖα* u. *ὠκέα* (dies nur im Nom. sing., doch hier bei Homer stets u. Hes. theog. 780.), neutr. *ὠκύ*, bei Io. Gaz. 1, 240. auch zweier End., gen. *έος*, *είας*, *έος*, gen. pl. auch *ὠκειάων* st. *ὠκειῶν*, Il. 4, 500. 7, 15. 241. 8, 197. Od. 9, 101. (verw. mit *ἀκή*, *ἀκωκή*, *acer*, *ociter*, *ocius*, *acutus*, doch nicht mit *ὀξύς*, s. Döderl. hom. Gloss. n. 180.), 1) *schnell*, *rasch*, *geschwind*, *eilig*, *hastig*, *hurtig*, *behend*, im Gegens. zu *βραδύς*, Od. 8, 329., oft mit hinzugef. *πόδας*, vom behenden, raschen Achilles, Il. 1, 58. 84. 148. 364., u. vom Orsilochos, Od. 13, 260., doch auch ohne diesen Zusatz, Il. 21, 211. 22, 188., und ähnl. vom Ares, Eur. Andr. 106., ferner von der schnellen, eiligen Iris, die gleichfalls *πόδας ὠκέα* heisst, Il. 2, 790. 795. 3, 129. 8, 425. 11, 199. 24, 188., u. ohne *πόδας*, aber verb. mit *ποδήνεμος*, ebd. 2, 786. 11, 195. 15, 168., u. blos *ὠκέα*, ebd. 23, 198. Hes. theog. 266., u. so auch von der Lampetie, Od. 12, 374., od. bei *ἄγγελος*, ebd. 16, 468. vgl. mit Eur. Bacch 452. In gleichem Sinne steht *ὠκύς* bei Verbis, *ἴτ' ἆσσον ὠκεῖς*, Soph. Ant. 1215., od. *ὠκὺς* – *θυμὸς πτάτο*, Il. 23, 880. Von Thieren heisst bald *ἴρηξ* so, ebd. 15, 238. 16, 583., bald *ἵππος*, ebd. 8, 88. 23, 373. 3, 263. 16, 148. Hes. sc. 61., *ἔλαφος*, Od. 6, 104., u. ähnl. *ὠκὺ ἡ ἔλαφος*, Luc. philops. 7., od. *πούς*, Eur. Iph. T. 32., u. *πτέρυξ*, Pind. Pyth. 1, 10. Eur. Meleag. fr. 13, 2., oder *χαλὰ ἵππων*, id. Ion 1242., ferner *ναῦς*, Od. 7, 36. 9, 101. Il. 8, 197. Hes. theog. 998., u. *πρῷραι ναῶν*, Eur. Tro. 122., od. der Pfeil, das Geschoss, Il. 1, 478. 5, 106. 112. 278. 395. 11, 397. 14, 407. Od. 21, 138. 148. 165. 416. Pind. Ol. 2, 160., *πρᾶξις*, id. Pyth. 7, 119., *χάριτες*, d. h. baldiger Dank, Luc. epigr. 7., *νόημα*, h. Hom. Merc. 43. Subst. *τὸ δ' ὠκὺ τοῦτο καὶ τὸ λαιψηρὸν φρενῶν*, Aesch. fr. 282. ed. Herm. (Stob. 4, 18. 19.). 2) scharf, bald bei *γνάθοις* als gierig, Pind. Nem. 1, 63., bald bei *ἀοιδαῖς* als gellend scharf oder laut tönend, Ap. Rh. 4, 41. 42., od. von der Sonne u. ihrer scharf eindringenden Gewalt, Wernick. Tryphiod. p. 205. s. Schweigh. zu App. t. 3. p. 497. u. Lob. Phryn. p. 539. vgl. *ἐπωκής*. Es wird überh. oft mit *ὀξύς* vertauscht, s. Well. zu Ap. Rh. 4, 42. Spitzner de vers. her. p. 99. Compar. *ὠκύτεραι φρένες*, Pind. Pyth. 4, 247., *ὠκύτερος διώκων*, Luc. Hermot. 77., *φανείς*, id. rhet. 1. p. 26., und *ὠκίων*, *ον*, gen. *ονος*, davon das lat. ocyor, ocyus. Superl. *ὠκύτατος*, Od. 8, 331. Pind. Pyth. 9, 200. Eur. Hipp. 1271. Luc. d. mar. 6, 2., u. subst. *ἐς τὸ ὠκύτατον ἐπικουφίζοντες*, Luc. Anach. 27., od. irr. *ὤκιστος ὄλεθρος*, Il. 21, 253., *πετεηνῶν*, ebd. 15, 238., u. *ὤκιστος λαβέ*, Aesch. Sept. 65., *ὠκίστη τοὺς πόδας*, Ael. v. h. 13, 1. 20., *ὤκιστος ἄγγελος*, Luc. traged. 218., u. als scharf, *ὤκιστος ἀκοῇ*, Ael. h. a. 6, 63., so dass dieser Superl., wie das Wort selbst, ausser bei den Dichtern, auch in der *Prosa*, aber nur in der spätern, vorkommt. Adv. ausser *ὦκα* (w. s.) *ὠκέως*, zuerst bei Pind. Pyth. 3, 104. Nem. 10, 120. Luc. salt. 19. Schol. ABL zu Il. 5, 6. Gal. ad Gl., u. *ὤκιστα* von *ὤκιστος*, Od. 22, 77. 133. [Ypsilon ist überall kurz.]

ὠκύσημος, *ον*, (*ὠκύς*, *σῆμα*) schnell sichtbar od. kenntlich, Hesych. (wo falsch *ὠκύσιμος* steht).

ὠκύσκοπος, *ον*, (*ὠκύς*, *σκοπέω*) schnell u. scharf sehend, zielend, treffend, *Ἀπόλλων*, Anth. 9, 525, 25.

ὠκύτης, *ητος*, *ἡ*, (*ὠκύς*) Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Pind. Pyth. 7, 75. Eur. Bacch. 1088. [Plat.] Ax. p. 364. C. Arr. An. 1, 1, 17. tact. 44. Schol. BL zu Il. 10, 314. 343. 13, 64. [ῠ]

ὠκῠτόκειος, *ον*, v. L. st. *ὠκυτόκιος*.

ὠκῠτόκιος, *ον*, zum geschwinden u. leichten Gebären gehörend, es befördernd. Subst. *τὸ ὠκυτόκιον*, sc. *φάρμακον*, das Mittel dazu, Diosc. 4, 16. 5, 173. Schol. Eur. Hipp. 58., welches die Weiber sich anhingen, s. Ar. Thesm. 504. (v. L. *ὠκυτόκει'*) Theophr. h. pl. 9, 9, 3. (v. L. *ὠκυτόκειον*) Plut. mor. p. 964. C. Poll. 2, 7. 4, 208. Bekk. An. p. 1, 74. Uebertr. *ὠκυτόκιον Τηλέγου* als *βιβλίον ἄξιον κτήσεως πρὸς εὐπορίαν φράσεως καὶ ἐράσμιον*, Suid. (Die Betonung zeigt Arcad.) Von

ὠκυτόκος, *ον*, (*ὠκύς*, *τίκτω*) 1) schnell u. leicht gebärend, eine schnelle u. leichte Geburt befördernd, befruchtend, vom Kephissos, Soph. OC. 689.

wo es der Schol. erklärt *ὠκύτοκα* (*ὠκυτόκα*) *ποιῶν τὰ πεδία καὶ ἔγκαρπα*, u. wo Herm. *ὠκύτοκος* liest; von *σελάνα*, Timoth. b. Plut. mor. p. 282. C. fr. 2. Bgk. 2) *ὠκύτοκος, ον*, schnell od. leicht geboren, v. L. st. *ὠκυτόκος*, w. s. Subst. *τὸ ὠκύτοκον*, die schnelle u. leichte Geburt, Hdt. 4, 35., wo Andere *ὠκυτόκον* haben.

Ὤκυτος, ὁ, männl. Eigenn. eines Korinthiers; Vater des Adeimantos, Hdt. 8, 5., Vater des Aeneas, Thuc. 4, 119., nach Theogn. p. 75. *Ὠκυτός* betont, s. Lob. path. p. 388.

ὠκυφόνος, ον, (*ὠκύς, ΦΕΝΩ*) schnell tödtend, rasch den Tod herbeiführend, von Krankheiten, Aret. 2, 7. u. 9., wo an beiden Stellen falsche Lesarten stehen.

ὦλαξ, ἄκος, ἡ, dor. st. *αὖλαξ*, Et. M. p. 625, 27. s. Koen. zu Greg. Cor. p. 193.

ὠλάφιον, zsgz. st. *ὦ ἐλάφιον*, Ar. Thesm. 1172.

ὤλαφος, zsgz. st. *ὁ ἔλαφος*, Theocr. 1, 135.

Ὠλέαρος, ἡ, = *Ὠλίαρος*, Strab. 10, 5. p. 485.

ὠλεκρανίζω, f. *ίσω*, mit dem Ellnbogen stossen, Comic. b. Poll. 2, 140., in Bekk. An. p. 56, 17. *ὀλεκρανίζεσθαι*. Von

ὠλέκρᾱνον, τὸ, eigentl. *ὠλενόκρανον*, d. i. *ὠλένης κρᾶνον*, der vorragende Kopf des Ellnbogenknochens im Buge, bei Hom. *ἀγκῶνος κεφαλή*, Od. 14, 494., bei den Dorern *κύβιτον*, dav. *cubitus*, Arist. h. a. 1, 15. Poll. Bei Ar. Fr. 443. Bekk. An. p. 56, 17. *ὀλέκρανον*, vgl. Schol. Arat. 876. u. Lob. Phryn. p. 671.

ὠλένη, ἡ, 1) der *Ellnbogen*, sonst *ἀγκών* u. *πῆχυς*, dav. das lat. *ulna*, Aesch. Prom. 60. Soph. Trach. 928. Eur. Ion 1403. Poll. 2, 140. Hesych., dann der *Arm*, *εἶχεν ἐπ' ὠλένῃ*, h. Hom. Merc. 388., *ὠλέναις* u. *ἐν ὠλέναις φέρειν*, Eur. Herc. f. 1381. Bacch. 1238., od. *ἐν ὠλένῃ μεταίρειν*, id. Iph. T. 1158., *ὠλέναις δέχεσθαι* od. *λαβεῖν*, id. Phaeth. fr. 12, 2. Bacch. 1125., *ἀπ' ὠλένης βάλλειν*, *ὑπ' ὠλένης τρίψει*, id. Phoen. 1384. Soph. fr. Pand. 1, 2. (429. D.), *ὠλέναις ἀποτέμνειν*, Luc. Icarom. 3., *ὑπ' ὠλέναις τίλλειν πώγωνα*, id. ocyp. 58. vgl. mit Eur. Phoen. 669., *ὀρέξετ'*, *ἀνέφερεν ὠλένην* oder *ὠλένας ῥιπτοῦντες*, Eur. Med. 902. Bacch. 1131. Hel. 1101., *περὶ ὠλένας δέρᾳ βάλλοιμι*, *ἀμφὶ ὠλένας ἕλισσ' ἐμοῖς νώτοισιν* u. ähnl., id. Phoen. 169. 307. 311. Tro. 757. Ar. Ran. 1322. Lycophr. 1135., *θίγειν ὠλέναις τέκνου*, Eur. Phoen. 300., *προστιθέναι γούνασιν ὠλένας*, id. Andr. 896., *εἰς ὠλένας δοῦναι*, id. Tro. 1142. Hel. 630. vgl. mit Luc. d. deor. 20, 10. dom. 7., auch *ὠλένας τρέμων ἄκρας*, Eur. Iph. T. 283., u. so die *Hand*, *ἴσας μοι ψήφους διηριθμημένη Παλλὰς ὠλένῃ*, ebd. 966. u. dazu Greverus. 2) ein Armvoll, ein Bündel, das man gerade mit den Armen fassen kann, sonst *ἀγκαλίς*, Math. vett. p. 88. Hesych. Das Wort ist nur der Poesie u. spätern Prosa eigen. (Die Betonung gibt Arcad. p. 111, 8. an.)

Ὠλενία, ἡ, 1) die Ziege, welche den Zeus säugte, Arat. 8, 387. s. *ὠλένιος*. 2) *Ὠλένια* (*-ίη*) *πέτρα, ἡ*, der olenische Felsen, Il. 2, 617. 11, 756. Nach Strab. 8. p. 341. der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja, an der Grenze von Elis, jetzt Santa Meri.

Ὠλενίας, ὁ, Sohn des Oeneus, Bruder des Tydeus, Apd. 1, 8, 5. Paus. 6, 20, 16.

ὠλένιος, ία, ιον, (*ὠλένη*) 1) in od. an den Ellnbogen, *ἀγκών*, Suid., *αἲξ ὠλενίη*, Arat. 164., nach den Schol., weil sich das Bild des Sternes Capella über dem Ellnbogen des Auriga befindet. Spätere machten ein Nom. propr. Olenia daraus, s. Ideler Urspr. der Sternennamen. 2) Einw. von Olenos, s. *Ὤλενος*.

ὠλενίς, ίδος, ἡ, = *ἀγκαλίς*, Poll. 10, 170.

ὠλενίτης, ου, ὁ, (*ὠλένη*) zum Ellnbogen gehörig, *χόνδρος*, Lycophr. 155., von Schol. durch *ὠμοπλάτη* erklärt.

Ὤλενος, ἡ, (Ellnbogen), nach Steph. B. bei Strab. 8. p. 386. auch *ὁ*, 1) alte Stadt in Aetolien, am Arakynthus, Il. 2, 639. Aesch. fr. 357. ed. H. Soph. Hippon. fr. 2. (285. D.) Strab. 10. p. 451. 460. 8. p. 386. Ptol. 3, 15, 14. Diod. S. 4, 33. Der Einw. *ὁ Ὠλένιος*, Steph. B. 2) Stadt in Achaja am Flusse Peirus zwischen Paträ u. Dyme, Hdt. 1, 145. Strab. 8. p. 386. 388. Paus. 7, 18, 1. 22, 1. Ptol. 3, 16, 5. Pol. 2, 41, 7. Diod. S. 5, 81. Der Einw. *ὁ Ὠλένιος*, Strab. a. a. O., u. als Adj. *κάπνον Ὠλένιον*, Anth. 7, 723, 2. 3) Stadt in Galatien, Ptol. 5, 4, 8. 4) *Ὤλενος, ὁ*, Sohn des Zeus und der Danaide Anaxithea od. des Hephästos u. Vater der Nymphen Aege u. Helike, Gründer von Olenos in Aetolien, Steph. B. Hyg. astr. 2, 13. Eusth. 5) ein Bewohner des Ida u. Gemahl der Lethäa, Ovid. met. 10, 68. 6) Olenus Calenus, berühmter Seher Etruriens, Plin. 28, 2. 7) ein Freigelassener, Grut. inscr. 577, 3. (Die Betonung gibt Herod. π. μον. λέξ. p. 8, 31. an.)

Ὠλερία, ἡ, heisst die Athene Inscr. 2355. Eusth., von

Ὤλερος, ἡ, Stadt in Kreta, Inscr. 2. n. 2555. Der Einw. *ὁ Ὠλέριος*, Steph. B. Das Fest der Athene daselbst hiess *τὰ Ὠλέρια*, Eusth.

ὤλεσα, aor. 1. act. zu *ὄλλυμι*.

ὠλεσίβωλος, ον, (*ὄλλυμι, βῶλος*) Erdschollen od. Erdklöse zermalmend, *σφῦρα*, Anth. 6, 297, 3. 104, 1. [ῐ]

ὠλεσίθῡμος, ον, (*ὄλλυμι, θυμός*) die Seele verderbend, geistzerstörend, Paul. Sil. ecphr. 149.

ὠλεσίκαρπος, ον, (*ὄλλυμι, καρπός*) 1) Frucht verlierend, Frucht abwerfend, d. h. überh. unfruchtbar, *ἰτέα*, Od. 10, 510. Theophr. h. pl. 3, 1, 3., *ἐρινεός*, id. c. pl. 2, 9, 14. (wo cod. Urb. *ὀλεσίκαρπος* hat) vgl. mit Ael. h. a. 4, 23. 2) übertr. *τύμπανον*, die Pauke bei den Mysterien der Kybele, weil sie die Begeisterung bis zum Selbstentmannen, also bis zur Unfruchtbarkeit steigerte, nach Passow, weil sie von entmannten Priestern geschlagen wurde, Opp. cyn. 3, 283. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 346. Anm. 1. nennt es nicht mit Recht ein episches, Passow ein poet. Wort.

ὠλεσίοικος, ον, (*ὄλλυμι, οἶκος*) 1) das Haus, die Familie zerstörend oder zu Grunde richtend, *θεός*, Aesch. Sept. 702. 2) das Vermögen verderbend od. verschwendend, *ὠλεσίοικοι οἱ ἄσωτοι ὑπὸ Ἀττικῶν*, Bekk. An. p. 318, 9. Hesych.; Liban. t. 4. p. 143. ist *ὀλεσίοικος* in *ὠλεσίοικος* zu ändern, s. Lob. Phryn. p. 701. [ῐ]

ὠλεσίτεκνος, ον, (*ὄλλυμι, τέκνον*) Kinder verderbend od. tödtend, Nonn. Dion. 44, 91.

ὤλετο, 3 sing. aor. 2. med. zu *ὄλλυμι*.

ὠλήν, ένος, ὁ, 1) wahrsch. Nebenform von *ὠλένη*, Suid. 2) Eigenn. des alten griech. Hymnendichters aus Lykien, Hdt. 4, 35. Paus. 1, 18, 5. 9, 27, 2. 10, 5, 4., *ὁ Λύκιος*, id. 8, 21, 2. Callim. Del. 304. Suid.

Ὠλίαρος, ἡ, eine der kykladischen Inseln, jetzt Antiparos, Ptol. 3, 15, 28. Der Einw. *ὁ Ὠλιάριος*, Steph. B. Bei Strab. *Ὠλέαρος*, w. s.

ὠλίγγη, ἡ, ὠλίγγην, ἀκαριαῖον, ἐλάχιστον. τάσσειν δὲ Ἀθηναίους καὶ ἐπὶ τοῦ νυστάξαι. καὶ τὰς ἐπὶ τῶν βλεφάρων οἷον ῥυτίδας ὠλίγγας. τὴν δὲ ὠλίγγην δηλοῦν καὶ πνοὴν καὶ σκιὰν καὶ ἀκαρὲς πνεῦμα, Bekk. An. p. 318, 10. vgl. mit Et. M. p. 821, 43. Dav.

ὠλιγγήϊος, ΐα, ΐον, = ὀλίγος, βραχύτατος, Hesych.

ὠλιγγιᾶ, ἡ, = νυσταγμός, ἀκεραιότης, Hesych. Dav.

ὠλιγγιάω, = νυστάζειν, Hesych.

ὠλίγγιος, ία, ιον, = ὀλίγος, Hesych.

ὦλιγξ, ιγγος, ἡ, die Furche, Runzel, Falte der Haut, bes. auf den Augenlidern, Poll. 2, 67. Vgl. ὠλίγγη. (Verw. mit αὖλαξ, ὦλαξ.)

ὠλίσθησα, spätere Form des aor. 1. act. von ὀλισθάνω.

ὠλιτήμερος, ὁ, ἡ, = ἡμαρτηκὼς τῶν ἡμερῶν, Hesych., wahrsch. st. ὁ ἀλιτήμερος, also wohl ὠλιτήμερος zu schreiben, Eusth.

Ὠλιτός, ὁ, Name des Heroen Nereus, Hesych.

ὠλιτόφρων, ονος, ὁ, = ἀλιτρὸς τῶν φρενῶν (also ὁ ἀλιτρόφρων) od. ἀνόητος, Hesych.

Ὤλλινα, ἡ od. τὰ, Stadt am kaspischen Meere. Der Einw. ὁ Ὠλλιναῖος, Steph. B.

ὦλλος. ὦλλοι, ion. st. ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι, Hdt. 1, 48. 125. (2, 14. 7, 67. 9, 109.), wo Einige ὦλλος. ὦλλοι, Andere ὦλλοι schreiben, s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. §. 29. Anm. 12. Auch Il. 2, 1. las Zenodot ὦλλοι, was Voss krit. Bibl. 1. S. 228. gutheisst, während Schol. zu Ap. Rh. diese Krasis dem Homer abspricht, s. Heyne zu Il. t. 4. p. 194. Bei Suid. steht ὦλλοι. Bei Ap. Rh. steht diese Krasis Arg. 1, 910. 998. 3, 176. 4, 273. s. Spitzn. de versu her. p. 177. u. vgl. Wess. zu Hdt. 2, 14. Im Theocr. 22, 178. steht bei Wüstem. u. Mein. richtig ὦλλοι, 18, 17. dagegen ᾧλλοι.

ὠλλός, ὁ, = ὠλέκρανον, Hesych.

ὦλξ, ἡ, poet. sync. st. ὦλαξ, αὖλαξ (nach Orion p. 120, 11. von ἕλξω, ἕλξει, ὅλξ, nach Eusth. p. 573, 29. 956, 9. Philem. §. 312. aus ἄλοξ, ähnl. wie ἦρ, κῆρ, ὦρ entstanden), nur im Acc. ὦλκα gebr. u. dah. als Nom. von Lob. paral. p. 111. bezweifelt, die *Furche*, Il. 13, 707. Od. 18, 375. Mosch. 2. 81. Das Wort hatte das Digamma, dah. κατὰ ὦλκα, Il. a. a. O. s. Herm. Orph. p. 735. u. Spitzn. de versu her. p 135. (Die Betonung ὦλξ gibt Arcad. p. 126, 5. Gramm. in An. Barocc. p. 418., wogegen es Theogn. p. 126. ὦλξ betont.)

ὤλονθ᾽, abgek. st. ὤλοντο vor einem Spir. asp., 3 pl. aor. 2. med. zu ὄλλυμι.

ὦλος, ἡ, = ὠλένη, Hesych.

Ὦλος, ὁ, männl. Eigenn., Inscr. 270.

Ὦλπις, ὁ, Name eines Atheners, Anth. 13, 20.

ὠλύγιος, ία, ιον, (λύγη) ὠλυγίων = σκοτεινῶν, λυγαίων, auch μεγάλων, μακρῶν u. ὀξέων, κακῶν, Hesych. (Viell. auch verw. mit λιγύς, λύζω, ὀλολύζω, Stammwort zu διωλύγιος.)

ὠμάδιος, ία, ιον, (ὦμος) auf den Schultern, Hesych. [ᾰ]

ὠμάδιος, ὁ, (ὠμός) Fleischfresser, Beiname des Dionysos von den Menschenopfern, die ihm auf Tenedos u. Chios gebracht wurden, Orph. h. 29, 5. 51, 7. Euelpis b. Porph. de abst. 2, 55. (p. 200.). [ᾰ]

ὠμᾰδίς, Adv., (ὦμος) auf den Schultern, Hesych. Theognost. can. p. 163, 23., s. Lob. el. t. 1. p. 146.

ὠμᾰδόν, Adv., = dem vor., Hesych. (viell. auch Anth. Vat. p. 307, 634. Jac.)

ὠμαλθής, ές, (ὠμός, ἄλθω) ἕλκος, eine zu früh geheilte od. noch nicht gehörig ausgeheilte Wunde, Hesych.

ὠμαμπέλῐνος, ίνη, ινον, (ὠμός, ἄμπελος) von der Farbe des frischen Weinlaubes, im Gegens. zu ξηραμπέλινος, so ἐσθῆτες, Arr. peripl. p. 37.

Ὠμάνης, ὁ, ein Perser, Inscr. 3137, 104.

Ὠμανός, ὁ, eine persische Gottheit, zugleich mit der Anaïtis verehrt, Strab. 11. p. 512. (v. L. Ἀμανός).

Ὠμάρης, ους, ὁ, Anführer der griechischen Miethstruppen, Arr. An. 1, 16, 3.

ὠμαχθής, ές, (ὦμος, ἄχθος) die Schultern belastend od. beschwerend, πήρη, Anth. 6, 104, 1.

ὤμβροι, = ὦ πονηροί, ὦ ἄθλιοι, Hesych.

ὦμες, dor. 1. pl. conj. praes. von εἰμί statt ὦμεν.

ὠμήλῠσις, εως, ἡ, eigentl. ὠμὴ λύσις, geschrotenes Mehl von ungeröstetem Getreide, gew. Gerste od. Weizen, dah. mit dem Zusatz κριθίνη od. πυρίνη. So nach Galen. Gloss., doch fügt er hinzu: τὸ γὰρ οἷον ὠμὸν ἄλευρον κυρίως φασὶν ὠμήλυσιν ὀνομάζεσθαι, καταχρηστικώτερον δὲ καὶ τὸ ἄλλο πᾶν ἄλευρον. Hauptsächlich in der Arzneikunde zu Umschlägen gebraucht, Galen. lex. Hippocr. s. v., κατὰ τόπ. 6, 3. Diosc. 2. vgl. Bekk. An. p. 318, 17.

ὠμηστήρ, ῆρος, ὁ, = ὠμηστής, Opp. hal. 5, 324.

ὠμηστής, οῦ (ep. εω, Ap. Rh. 3, 852.), ὁ, (ὠμός, ἔδω, ἐσθίω) 1) rohes Fleisch fressend, οἰωνοί, ἀετός, λέων, (θῆρες), κύνες, Κέρβερος, ἰχθῦς, Il. 11, 454. 22, 67. 24, 82. Hes. theog. 311. Hdt. 5, 92. (im Orak.) Aesch. Ag. 801. Soph. Ant. 697. Ap. Rh. 2, 1259. 3, 852. Lycophr. 871. 955. Opp. cyn. 3, 111., dah. auch ὠμηστής ohne Zusatz überh. das Raubthier, Anth. 6, 237, 6., auch bei einem Fem. Ἔχιδνα, Hes. theog. 300.; deshalb Bein. des Dionysos, weil ihm früher Menschenopfer gebracht wurden und später die ihm Opfernden das Fleisch roh verzehrten, Eur. Cress. b. Porph. abst. 4, 19. vgl. mit Creuzer Mythol. t. 3. p. 333. Böttiger Kunstmyth. 1. S. 388. Elmsl. zu Eur. Bacch. 139. Sintenis zu Plut. Them. p. 95. s. Plut. mor. p. 462. B. Them. 13. Pelop. 21. Arist. 9. Ant. 24. Anth. 9, 524, 25. Mich. apost. prov. 21, 13. 2) überh. wild, grausam, unmenschlich, ἀνήρ, Il. 24, 207. Anth. (Die Betonung ὠμηστής ist die, welche Aristarch u. andere Schol. zu Hom. als die richtigere angeben, s. Schol. A zu Il. 11, 454. 22, 67. Phavor. p. 189, 30. vgl. mit Lehrs de stud. Arist. p. 311. Spitzn. zu Il. 11, 454. Göttl. Accentl. S. 39. Tyrannio dagegen betonte ὠμήστης, s. Schol. Il. 11, 454. Auch über die Ableitung schwankten schon die Alten, indem Einige es als paragogisch gebildet aus ὠμός ansahen u. ὀρχηστής verglichen, Schol. BL. zu Il. 22, 67., Andere dagegen obige Zusammensetzung annahmen. Für die Zusammensetzung sind unter den Neuern Ellendt lex. Soph. s. v. Lob. paral. p. 450. Vgl. ὠμοβόρος, ὠμοβρώς, ὠμοφάγος.)

ὠμία, ἡ, = ὦμος, LXX. 1 Sam. 9, 2. 10. Uebertr. von Sachen, z. B. Säulen, Zimmern, Gebäuden, die *Seiten*, *Winkel*, *Achsen*, LXX. 1 Regg. 6, 8. 7, 30. 34. 39. 2 Regg. 11, 11. 2 Paral. 23, 10.

ὠμιαῖος, αία, αῖον, (ὦμος) an der Schulter

befindlich, zur Schulter gehörig, *φλέψ*, sonst *παχεῖη*, Gal., auch ohne *φλέψ*, *ἡ ὠμιαία*, Arist. h. a. 3, 5., u. *τὰ ὠμιαῖα*, die Theile oder Gegend um die Schultern, Heliod. 10, 27. p. 426. ed. Cor.

ὠμίας, *ου*, *ὁ*, (*ὦμος*) der Breitschulterige, Hesych.

ὠμίασις, *εως*, *ἡ*, = *ὠμία*, *ὦμος*, Philo 1. p. 158.

ὠμίζω, f. *ίσω*, att. *ιῶ*, (*ὦμος*) auf die Schultern eines Andern legen. Med. auf die eigenen Schultern nehmen, Suid.

ὤμιλλα, *ἡ*, ein Spiel, wo es galt, Nüsse u. Andres in einen beschriebenen Kreis so zu werfen, dass sie darin blieben. Man nannte dies *εἰς ὤμιλλαν παίζειν*. Hesych. Suid. Poll. 9, 103. Thom. M. p. 961. (Nach Eupol. b. Suid. entstanden aus *ἡ ἅμιλλα*.)

ὤμιον, *τὸ*, Demin. von *ὦμος*, Anth. 11, 157, 3. Theodot. Ezech. 41, 21. (Richtiger *ὠμίον* betont.)

Ὤμιος, *ὁ*, männl. Eigenn., Pol. 4, 23, 5.

ὠμιστής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὠμίζω*) Lastträger, Herod. epim. 100.

ὦμμαι, pf. pass. von *ὄπτομαι* zu *ὁράω*, w. s.

ὠμοβόειος, *εία*, *ειον*, = *ὠμοβοέος*. Als Subst., sc. *κρέας*, rohes Rindfleisch, Anth. 11, 137, 1. 2. *ὠμοβοείου μοι παραθεὶς τόμον, Ἡλιόδωρε καὶ τρία μοι κεράσας ὠμοβοειότερα*, d. h. Wein, noch roher (schlechter) als rohes Rindfleisch. Als v. L. auch Xen. An. 4, 7, 22. 26., wo Krüger *ὠμοβόϊνα* aus Hdsch. aufgenommen hat. Vgl. Suid. s. v. *γέῤῥον*.

ὠμοβοέος, *έα*, *έον*, (*ὠμός*, *βοῦς*) von rohem, ungegerbtem Rindsfell, dah. *ἡ ὠμοβοέη*, sc. *δορά*, die rohe, ungegerbte Rindshaut, Hdt. 3, 9. 4, 65. 7, 91.

ὠμοβοής, *ές*, gen. *έος*, = *ὠμοβοέος*, so *ἐμβάδες*, Anth. 6, 21, 4. (Gew. nimmt man als Nom. *ὠμοβοεύς*, *ὁ*, an, doch ist eine solche Endung zu dem Fem. *ἐμβάδες* auffälliger u. noch anstössiger als *ὠμοβοής*.)

ὠμοβόϊνος, *ΐνη*, *ϊνον*, wie *ὠμοβοέος*, von rohem Rindsfell, *ἀσπίδες*, Hdt. 7, 76. 79. Diod. S. 3, 8. 33. Luc. Hermot. 33., *γέῤῥα βοῶν ὠμοβόϊνα*, Xen. An. 4, 7, 22. (v. L. st. *ὠμοβόεια*), *σάλπιγγες*, ebd. 7, 3, 32. Ath. p. 151. (v. L.), u. *δέρματα*, d. h. rindslederne Häute, Xen. An. 4, 7, 26. (v. L. *ὠμοβοείων*). Auch Subst. *ὠμοβοΐνη*, sc. *βύρση*, Suid. s. Poll. 1, 133.

ὠμοβοόϊος, *ον*, = dem vor., *σάλπιγγας*, Ath. p. 151. E. in der St. aus Xen. An. 7, 3, 32., wo jetzt *ὠμοβοΐνας* steht.

ὠμοβορεύς, *έως*, *ὁ*, = *ὠμοβόρος*, Nic. ther. 739.

ὠμοβορία, *ἡ*, das Essen von rohem Fleische, Tat. ad Graec. 8., von

ὠμοβόρος, *ον*, (*ὠμός*, *βιβρώσκω*) rohes Fleisch essend, *τὸ τῶν ἰχθύων φῦλον*, Ael. h. a. 15, 11. p. 837., als Zeichen von Rohheit, *Θυιάσιν ὠμοβόροις ἴκελαι*, Ap. Rh. 1, 636., u. *ὠμοβόρον τι βλέπων*, Alciphr. 3, 21. p. 324. Als v. L. b. Luc. d. mar. 1, 5. (st. *ὠμοφάγος*).

ὠμοβρώς, *ῶτος*, *ὁ*, *ἡ*, = dem vor., Soph. fr. Synd. 8, 5. (153. D.). Eur. Tro. 436. steht jetzt bei Nauck *ὠμόφρων* st. des frühern *ὠμόβρος* u. *ὠμοβρώς*, welches letztere Hesych. 2. p. 1544. zu bestätigen scheint.

ὠμόβρωτος, *ον*, (*ὠμός*, *βιβρώσκω*) 1) roh gegessen, roh, *φυλλάδα*, Nic. al. 428. 2) auch act. = *ὠμοβρώς*, so *λύσσα*, Eur. Herc. f. 887.

ὠμοβύρσινος, *ίνη*, *ινον*, = *ὠμόβυρσος*, so *ἀγγεῖα*, Paul. Aeg. 1, 6. p. 211. Subst. *τὸ ὠμοβύρσινον*, ein Ranzen aus rohem Leder, Gloss. Steph.

ὠμοβύρσιος, *ία*, *ιον*, = dem vor., *ὠμοβύρσιον* = *ὠμοβύρσινον*, Et. M. Zonar. lex. s. v. *λαισήϊον*.

ὠμόβυρσος, *ον*, (*ὠμός*, *βύρσα*) von rohem Leder gemacht, *θώρακες*, Plut. Crass. 25.

ὠμοβύσσινος, *ίνη*, *ινον*, (*ὠμός*, *βύσσος*) von roher, ungerösteter Baumwolle, Schol. Il. 5, 453. Vgl. *ὠμόλινος*.

ὠμογέρων, *οντος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὠμός*, *γέρων*) 1) ein noch frischer, nicht welker, munterer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, Il. 23, 791. u. Schol., Anth. 7, 363, 9. Hesych., wie *cruda viridisque senectus*, bei Virg. Aen. 6, 304. 2) ein unreifer Greis, d. h. ein Greis, der vor der Zeit durch Sorgen, Gram od. Krankheit alt u. grau geworden ist, Luc. d. merc. cond. 20., wo Andere *ὁμογέρων* lesen. In rhett. ed. Walz t. 3. p. 527, 9. steht *ὠμογέρων*, *γέρων μεχρὶ καὶ πεμπέλου*. Auch als Adj. *ὠμ. βόστρυχος*, Anth. 5, 264, 1. vgl. Poll. 2, 12. u. *ὠμὸν γέρας*, Od. 15, 357. Hes. op. 707.

ὠμοδάϊκτος, *ον*, (*ὠμός*, *δαΐζω*) = *ὠμοσπάρακτος*, Hesych. Poet. [ă]

ὠμοδάκης, *ές*, (*ὠμός*, *δάκνω*) wild genagt od. gereizt, *ὠμ. ἵμερος*, wild aufgeregtes Verlangen, wilde Leidenschaft, Aesch. Sept. 674.

Ὠμόδαμος, *ὁ*, (*ὠμός*, *δαμάω*) der das Rohe bezwingt, allegorischer Dämonenname der Töpfer, Hom. ep. 14, 10.

ὠμοδέψητος, *ον*, (*ὠμός*, *δεψέω*) roh gegerbt, Suid. s. v. *Σεμίραμις*.

ὠμόδροπος, *ον*, (*ὠμός*, *δρέπω*) roh od. unreif gepflückt, *νόμιμα ὠμ.*, das Kriegsrecht, die Blume der Jungfrauschaft vor der Hochzeit und dann, wenn sie noch kaum reif ist, zu brechen, Aesch. Sept. 315. u. das. Herm. Nur poet.

ὠμοθάλεκτος, *ον*, = *ὠμός*, Hesych. (Zw. W.)

ὠμοθετέω, f. *ήσω*, (*ὠμός*, *τίθημι*) rohe Stücken Fleisch, rohe Theile od. Glieder des zerlegten Opferthiers auf die aufgeschichteten u. mit der Fetthaut (*δημός*) umhüllten Schenkelbeine legen u. sie so den Göttern weihen, (*ὡς δοκεῖν ὅλα τὰ μέρη τοῦ ἱερείου καρποῦσθαι*) Il. 1, 461. u. das. Schol. BL u. Eusth. p. 134. Od. 3, 458. 12, 361. Hesych., während nach Eusth. a. a. O. u. lex. rhet. Andere es von *ὦμος* ableiteten u. *ὠμοθέτησαν* erklärten: *τὸ ἀφ᾽ ἑκάστου μέλους τοῦ ἱερείου ἀπετέμοντο καὶ ἀπήρξαντο ἀπ᾽ ὤμου καὶ ἐνέβαλον εἰς τὰ μηρία κατὰ τὴν θυσίαν*. Später überh. ein Schlachtopfer darbringen, ein Schlachtthier opfern, *ἀδαίετον ὠμοθετῆσαι*, Ap. Rh. 3, 1033. Auch im Med. *ὠμοθετεῖτο – ἐς πίονα δημόν*, Od. 14, 427.

ὠμόθριξ, *τριχος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ὠμός*, *θρίξ*) mit rohem, wildem Haare, *χέλυδρος*, Lycophr. 340. Poet.

ὠμόθῡμος, *ον*, (*ὠμός*, *θυμός*) mit rohem, hartem Gemüth, hartherzig, grausam, vom Ajax, Soph. Ai. 885., ähnl. Philo v. M. 1., *θήρ*, Anth. Sim. V. 675. ed. Jac.

ὦμοι od. *ὤμοι*, auch *ὦμοι* geschrieben, s. *ὦ*.

ὠμοιδής, *ον*, *ὁ*, (*ὦμος*, *οἰδέω*) mit geschwollenen od. hohen Schultern, Eusth.

ὠμοκοτύλη, ἡ, (*ὦμος, κοτύλη*) Schultergelenk, sonst *ἐντύπωσις*, Poll. 2, 137.

ὠμοκρατής, *ές*, gen. *έος*, (*ὠμός, κράτος*) ungebrochen an Kraft, von ungezügelter Kraft (*crudum robur*), Soph. Ai. 205., od. wie der Schol. zu der St. u. Suid. erklären, *ὁ καὶ τῶν ὤμων κρατεῖν δυνάμενος*. Diese Erkl. billigt Ellendt lex. soph. s. v. u. Müller Rec. von Soph. Ai. ed. Lob. in Gött. Anz. 1838. n. 110. S. 1091., als ganz bezeichnend für Ajas, wie auch aus den von Döderl. de Soph. Ai. in den Abhdl. der philos.-philol. Klasse der Münchn. Akad. Bd. 2. S. 117. verglichenen Stellen erhellt. Die Scholl. geben auch noch die Erkl. *ὁ ὑπὸ ὠμότητος κεκρατημένος*, od. *ὁ δυσπέπαντον καὶ αἰτιώνυμον ἔχων πάθος*. Andere, denen Lob. a. a. O. sich zugesellt hat, leiten es aber von *ὦμος* ab, so dass es *schulterstark* seyn soll, was aber weder in diesen Zusammenhang passt, noch überhaupt in seiner epischen Aeusserlichkeit u. sinnlichen Ausführlichkeit der Natur tragischer Epitheta entspricht, noch endlich der Analogie d. Compp. auf *κρατής* angemessen ist.

ὠμοκυδιάω, (*ὦμος, κυδιάω*) sich mit den Schultern brüsten, sich breit machen, Hesych. Et. M. Bekk. An. p. 318.

ὠμόλινον, *τὸ*, (*ὠμός, λίνον*) 1) roher, ungerösteter Flachs, der stärker im Faden ist als gerösteter, *crudum linum*, *ὠμολίνου μακροὶ τόνοι*, Aesch. fr. 218. (Poll. 10, 64.), *ἐπικτένιον ὠμολίνου*, Werg von ungeröstetem Flachs, Hippocr. *περὶ παθῶν*, de fistul. u. s. w., s. Foes oec. s. v. Galen. ad Gl. u. *κατὰ τόπ*. 1. Aet. 10, 19. 2) die daraus gemachte starke Leinwand, gebräuchlich bald als ärmliche Kleidung, Leinwandkittel, LXX. Sir. 40, 4., bald blos als Kopftuch, Hippocr., Cratin. b. Ath. p. 410. D. u. Poll. 10, 64., bald als Serviette des Barbiers, Plut. mor. p. 509. A., welche auch *σινδών*, lat. *involucrum*, hiess, bald zum Schweissabwischen, Schweisstuch, ein in Gymnasien nothwendiges Stück, Poll. 10, 64. s. Alciphr. 3, 66. Eusth. Od. p. 728. Salmas. Plin. exerc. p. 765. Bast ep. cr. p. 143. Bergk rell. com. p. 27. Dav.

ὠμόλινος, *ον*, von rohem, ungeröstetem Flachs od. von starker Leinwand gemacht, *καθετήριον*, Hippocr. de mul. 2. p. 279, 25., *βρόχος*, *χειρομάκτριον*, Ath. p. 410. Paul. Aeg. Vgl. *ὠμοβύσσινος*.

ὠμολογημένως, Adv. part. pf. pass. von *ὁμολογέω*, auf übereinstimmende Art, einstimmig, ohne Widerrede, Diod. S. 15, 10. Poll. 6, 208.

ὠμολόγος, *ον*, (*ὠμός, λέγω*) roh sprechend, Osann. auct. lexx. Gr.

ὠμομηλίς, *ίδος*, *ἡ*, (*ὠμός, μηλίς*) ein Apfelbaum mit rohen Früchten, Ath. p. 650. (v. L.).

ὠμόνους, *ουν*, (*ὠμός, νοῦς*) roh gesinnt, grausamen Sinnes, Nicet. Eug. 5, 92.

ὠμόομαι, Pass., (*ὠμός*) roh seyn oder werden, *crudesco*, Gloss. Steph.

ὠμοπλάτη, *ἡ*, (*ὦμος, πλάτη*) das Schulterblatt, gew. im Plur. *ὠμοπλάται τὰ ἐπικείμενα τῷ νώτῳ πλατέα ὀστᾶ*, Ref. in part. hom. nomencl. s. Arist. h. a. 1, 15, 2. 3, 7. physiogn. 3. Theoph. Nonn. c. 270. Luc. tragoed. 122. Tzetz. ad Lycophr. 152. 155. Poll. 2, 133., doch auch im Sing., Theocr. 26, 22. Schol. BLV zu Il. 8, 325. Schol. A zu Il. 17, 599. Bei Thieren das *Blatt*, so des Pferdes, Xen. de re equ. 1, 7. 6, 2. Geop. 16, 1, 9., des Hundes, Xen. cyn. 4, 1. Poll. 5, 58., des Hasen, Xen. cyn. 5, 10. 30., des Ebers, ebd. 10, 16. (hier im Sing. wie Sext. Emp. p. 173, 27. ed. B.).

ὠμοποιέω, f. *ήσω*, (*ὠμός, ποιέω*) grausam handeln, Grausamkeit verüben, Cels. c. Orig. 4. p. 208.

ὠμοργής, *ές*, = dem folg., Bekk. An. p. 318, 15.

ὠμοργός, *όν*, (*ὠμός, ἔργον*) hart od. grausam handelnd, Hesych. Et. M.

ὦμος, *ὁ*, bei den Tragg. jedoch wie bei Homer ohne Artikel (verw. Stamm *ΟΙΩ* = *φέρω*, s. Schol. L zu Il. 2, 217. p. 63.) 1) die *Schulter*, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, od. wie es Il. 8, 325. heisst, *παρ' ὦμον, ὅθι κληῒς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε*, vgl. mit 5, 146. Zwischen beiden liegt das *μετάφρενον*, Od. 8, 528. Il. 2, 265. 16, 791. 23, 380., über ihnen das Haupt, mit dem sie daher gleichfalls zusammen stehen, so in den Worten *μηκέτι – κάρη ὤμοισιν ἐπείη*, Il. 2, 259., oft um den ganzen obern Körper zu bezeichnen, Il. 3, 227. 5, 7. 41. 8, 259. 11, 448. 812. 17, 126. 205. Od. 10, 362. 22, 93. 23, 162., so dass die Schultern auch gleiche Liebkosungen wie das Haupt erfuhren u. geküsst wurden, Od. 17, 35. 21, 224. 22, 499., od. bei freundlicher Anrede, *τὸν ὦμον πατάξας τῇ χειρί*, Plut. Mar. 3. Doch steht es auch mit *νῶτα* und *πλευράς* verbunden Od. 6, 225. Il. 23, 716., u. mit *τὸν βραχίονα* u. *τὸν πῆχυν*, Xen. de re equ. 12, 5. Sie heissen bald *στιβαροί*, *ἴφθιμοι*, *καρτεροί*, Il. 5, 400. 18, 204. Od. 15, 61. Luc. somn. 7. d. mort. 1, 3. vgl. mit Luc. v. a. 25., bald *εὐρέες*, Od. 6, 225. 18, 68. Il. 16, 360. 23, 380. vgl. mit Il. 3, 194., od. *κυρτοί*, Il. 2, 217., od. *νεανίαι*, Eur. Hel. 1562., u. (im Sing.) *φαίδιμος*, Od. 11, 128. 23, 275. Pind. Ol. 1, 142. Soph. fr. Niptr. 4. (403. D.). Als hässlich galten *οἱ ὅλοι ἐκ τῶν ὤμων κρεμάμενοι*, Xen. mem. 3, 10, 13., während es Schauspielerart war *τοὺς ὤμους δεῦρο κἀκεῖσε συνδιαφέρειν*, Plut. mor. p. 705. A. vgl. mit p. 961. E. Man sagte aber *ἐπ' ὦμον φέρειν*, Od. 10, 170., *ἐπ' ὤμοις φέρειν*, Soph. Trach. 564. Eur. Phoen. 1131., od. auch *ὤμοισι φορεῖν*, Il. 19, 11., und *ὤμοις φέρειν*, Soph. fr. Niptr. 5. (401. D.) Eur. Bacch. 944., *τοῖς ὤμοις καταφέρειν*, Plut. Ant. 68., od. *ὤμῳ* u. *ὤμοισιν ἔχειν*, Il. 14, 376. 1, 45. 3, 17. 7, 137. 18, 132. Od. 24, 380., *ἐπ' ὤμων ἔχειν*, Soph. Laoc. 3, 2. (342. D.), oder in der sprüchw. gewordenen Redensart *τὰ ὦτα ἐπὶ τῶν ὤμων ἔχειν*, Plat. rep. 10. p. 613. C. Suid., auch *ἀνὰ ὤμῳ ἔχειν*, Od. 11, 128. 23, 275., ferner *ὤμῳ σάκος ἑλεῖν*, Il. 15, 474., und *εἰς ἀριστερὸν ὦμον λαβεῖν ἀδελφήν*, Eur. Iph. T. 1381., *ἐπ' ὤμοις ἔθεσαν*, id. Bacch. 754., *ἐπὶ τοὺς ὤμους ἐπιτιθέναι*, NT. Matth. 23, 4., u. *ἐπιθεὶς τοῖς ὤμοις*, Herod. 4, 7, 12., oder *κατὰ ἀράμενος ἐπὶ τῶν ὤμων*, id. 7, 10, 15., *ὦμον νύσσειν τινά*, Od. 19, 452., oder *εἰς τὸν ὦμον κοντῷ ἐτέτρωτο*, Luc. Tox. 55., bei Homer jedoch gew. mit dem blossen Acc., *βαλεῖν*, *ἐλάσαι φεύγοντα – ὦμον* u. s. w., Il. 5, 80. 7, 16. 15, 341. Od. 17, 462. Vom Schulterausfallen hiess es *ὁ ὦμος ἐκπέπτωκεν*, Sext. Emp. p. 115, 16. 19. ed. B. — Inwiefern aber die Schultern zugleich den obern Theil des Körpers bezeichnen, insofern kann auch *ὦμοι* oft den Körper bezeichnen, insbes. wenn von Kleidern, Waffen u. s. w. die Rede ist, welche zunächst um die Schultern geworfen od. an ihnen befestigt werden. So *ἀμφ' ὤμοισιν*

ἑέσσατο δέρμα λέοντος, Il. 10, 177. vgl. mit 18, 204. 20, 150. Od. 13, 224. Hes. sc. 159. Soph. fr. Niptr. 4. (403. D.), od. φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις, Od. 15, 61., u. εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην, Il. 15, 308. vgl. mit Od. 21, 118. Anth. 5, 276, 3. LXX. Iob. 31, 20. — Daher steht nun auch häufig der Plur., wo man den Sing. erwartet, z. B. wenn es heisst ἀμφὶ od. περὶ ὤμοισιν βάλετο od. θέτο ξίφος, indem das Degengehenk doch nur über der rechten Schulter hing, Il. 2, 45. 3, 334. 11, 29. 16, 135. 19, 372. Od. 8, 416. 14, 528. vgl. mit Od. 21, 119., während Od. 2, 3. 4, 308. 20, 125. der Sing. steht, u. so ist es auch bei τόξα der Fall, Od. 10, 262. vgl. mit Il. 1, 45. 46. 21, 490., u. bei σάκος u. ähnl., Il. 10, 149. 11, 374. 15, 125. 479. 16, 802. Od. 14, 277. Hes. sc. 468. Eur. Rhes. 305. Ja Eur. Or. 1471. heisst es sogar ὤμοις ἀριστεροῖσιν ἀνακλάσας δέρην, wogegen LXX. Jes. 10, 27. ἀφαιρεθήσεται ὁ ζυγὸς ἀπὸ τοῦ ὤμου σου der Sing. statt des Plur. steht. Den Dual ὤμω u. ὤμοιϊν endlich finden wir bei Homer, doch auch hier schon seltener als den Plur. gebraucht, Il. 2, 217. 265. 16, 791. 5, 622. 15, 308. 16, 40. 64. 663. 17, 126. Od. 14, 277. 21, 118. — Wenn aber πρυμνός, νείατος ὦμος mehr den obern Theil des Armes bedeutet, Il. 15, 341. 17, 310. Od. 17, 462. 504., u. es Il. 23, 628. heisst οὐδ' ἔτι χεῖρες ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί, so konnte es nun auch leicht geschehen, dass ὦμοι für die Arme selbst gesetzt ward. So bei Hdt. 4, 62. τοὺς δεξιοὺς ὤμους ἀποταμόντες σὺν τῇσι χερσί, vgl. mit 2, 121., u. so hat Elmsl. auch Eur. Bacch. 1127. das ἀπεσπάραξεν ὦμον erklärt, vgl. mit LXX. Mal. 2, 3. 2 Macc. 12, 35. — Uebertr. werden aber auch 2) den Thieren, Pflanzen u. sogar leblosen Sachen ὦμοι beigelegt, indem z. B. bei den Thieren die obern Theile der vordern Füsse so heissen. Also a) bei den Pferden, Il. 6, 510. 10, 333. 15, 267. 16, 468. Xen. de re equ. 1, 11. 8, 6. b) bei Löwen, Hes. sc. 430. c) bei Hunden, Xen. cyn. 4, 1. d) Krebsen, Batr. 298. e) dem Meereisvogel (ἀλκυών), Plut. mor. p. 983. B. f) den Ameisen, Geop. 13, 10, 4. g) dem Weinstocke, wo es das am mittlern Theil befindliche Reis bezeichnet, Geop. 4, 12, 4. 5, 22, 4. h) an Kleidern, LXX. Exod. 28, 12. i) am Gestühle (die Seiten), LXX. 1 Sam. 7, 33. Uebertr. von den Seiten heisst es dann auch ἐπ' ὤμων ἀρθήσονται αἱ θυγατέρες, LXX. Jes. 60, 4. 66, 12., u. in demselben Sinne wie unser „auf den Schultern tragen" u. s. w., LXX. Num. 7, 9. vgl. mit Jes. 9, 6. (Von ὦμος kommt das lat. humerus. Die Betonung gibt Schol. BL zu Il. 3, 35. u. Apoll. de adv. 537, 24. an.)

ὠμός, ή, όν, (nach Giese äol. Dial. S. 241. zsgz. aus ἄομος st. ἄοπος) 1) ungekocht, unverdaut, ungereift, unbearbeitet, roh, wie es die Natur bietet, a) vom Fleisch u. Gemüse, Il. 22, 347. Diod. S. 3, 16. Luc. v. a. 10. Plut. mor. p. 733. F. Theoph. Nonn. c. 2. 3. 14., μέλι, Geop. 15, 7, 4., πίττα, was selbst ausgeflossen, nicht gekocht ist, Pol. 5, 89, 6. Geop. 6, 5, 4.; im Gegens. zu ὀπταλέα oder ὀπτά, Od. 12, 396. LXX. Exod. 12, 9., bei Eiern zu ἑφθά, Theophr. fr. 8, 2. Daher als Zeichen wilder Begierde u. Leidenschaftlichkeit, ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον, Il. 4, 35. u. Eusth. das., od. ὠμὸν καταφαγεῖν τινα, ὠμοῦ ἐσθίειν τινός, Einen lebendig oder mit Haut u. Haaren auffressen, Xen. An. 4, 8, 14. Hell. 3, 3, 6. Philostr. p. 177., od. es Einem hinwerfen, um es mit Haut u. Haaren zu fressen, Od. 18, 87. 22, 476. b) vom Feuer nicht gedörrt od. geschmolzen, so vom Getreide, ungedörrt, κριθαί, Luc. asin. 17., ἄλευρα, Geop. 20, 16. (vulg. αὐΐτων). Dah. ὠμὴ λύσις, τὸ ἄλευρον τὸ ἀπὸ τῶν κριθῶν μὴ πεφρυγμένων γινόμενον, Geop. 18, 19, 9., als Futter zur Mästung für verschiedenes Geflügel, id. 14, 7, 7. 19, 2. 24, 6., od. zum Erweichen u. als Umschlag, id. 17, 23, 3. 18, 19, 9. (Hippiatr. p. 295. beschreibt die ὠμὴ λύσις abweichend als μῖξις τήλεως, λινοσπέρμου, κριθίνου ἀλεύρου ἐξ ἴσου, s. ὠμήλυσις); ferner von Metallen, ungeschmolzen, χαλκῖτεως, Theoph. Nonn. c. 115., von Gefässen, ungebrannt, χύτρας, Geop. 10, 21, 1. c) von dem, was die Sonne nicht gekocht od. zur Benutzung nicht in gehörigen Stand gesetzt hat, z. B. von den Erdschollen, Xen. oec. 16, 14., von Früchten, bes. Saftfrüchten, die von ihr nicht gezeitigt, also noch unreif sind, βότρυς, ebd. 10, 19., κολοκύντη, Phanias b. Ath. p. 68. D., im Gegens. zu πέπων, Ar. Equ. 260. Uebertr. von unzeitigem, zu früh gereiftem Alter, Od. 15, 357. Hes. sc. 707., u. ebenso von der unzeitigen Geburt, d. h. Frühgeburt, abortus, Philostr. p. 555. d) von dem, was der Magen nicht gehörig verarbeitet hat, also von unverdauter oder unverdaulicher Nahrung, Plut. mor. p. 33. D. 131. C., u. überh. unschmackhaft, untauglich, ὕδατα, Geop. 2, 6, 2., σταφυλῆς ἀποσπάδιον, Anth. 6, 102, 2., dah. = φαῦλος, Eusth. Il. 1. p. 29. vgl. mit p. 38., dagegen Alex. b. Ath. p. 122. F. ungekocht. 2) Uebertr. heisst nun alles, was hart, rauh ist, ὠμός. Es steht dah. verb. mit συμπεπηγυῖα (φαρμακίς), Luc. d. mer. 4, 4., od. als ungebildet, roh, grausam, mit ἀπαίδευτος, [Plat.] Ax. p. 369. A., und ὠμότατον mit ἀγριώτατον γῆρας, Plut. Mar. 2., δεινὰ πάθη, Dion. H. de Thuc. 15, 1., ἀνόσια ἔργα, ebd. 28, 2., παρανομώτατον ἔργον, Plut. Philop. 16., βίαια, Diod. S. 4, 45., u. von Menschen (ὠμότατος) mit πανουργότατος, Luc. d. mort. 12, 6., ἄνομος, Plat. legg. 7. p. 823. F., χαλεπός, Xen. An. 2, 6, 12., τιμωρητικός, Plut. mor. p. 170. D., ἀγνώμων, Xen. Cyr. 4, 5, 9. Dem. 21, 97. p. 546., im Gegens. zu φιλόφρων, Xen. mem. 3, 1, 6. Man sagte also ὠμὴ ψυχή, ὠμὸν φρόνημα, Plat. legg. 4. p. 718. D. Aesch. Sept. 518., ὀργή, βούλευμα, στάσις, Aesch. Suppl. 184. Thuc. 3, 36. 81., od. ὠμοὶ νόμοι, Soph. Ai. 548. (vgl. Eusth. p. 624, 58. Suid.), u. sprach von ὠμ. δρακόντων, Soph. fr. Rhizot. 3, 7. (480. D.), ὠμὸν γέννημα (d. h. hart) ἐξ ὠμοῦ πατρός, Soph. Ant. 471., ὠμοὶ δαίμονες, id. OR. 828., δέσποται, τύραννοι, συκοφάνται. Eur. Hec. 359. LXX. 2 Macc. 7, 27. Dem. 18, 212. p. 298. (ὠμότερος συκοφάντης). Es steht hier auch subst. τὰ Ἀγαμέμνονος ὠμὰ καὶ πάντολμα, Eur. Iph. A. 913., u. im Compar. τῶν ὠμοτέρων οὐδέν, Plat. ep. 1. p. 309. A., u. constr. mit εἴς τινα, Eur. Hipp. 1264., od. mit d. Dat., ὠμοὶ δούλοις πάντα καὶ παρὰ σταθμήν, Aesch. Ag. 1015. Als Adv. braucht Hom. Il. 23, 21. ὠμά, roh, sonst aber sagte man ὠμῶς, in harter, grausamer Weise, Xen. vect. 5, 6. Dem. 24, 171. p. 753. Diod. S. 3, 64. Luc. hist. 38., verb. mit ἀγρίως, Plut. mor. p. 60. D., παρανόμως, Plut. Artax. 17., βιαίως, Diod. S. 17, 5., ἀπαραιτήτως, Thuc. 3, 84., πικρῶς, Dem. 29, 2. p. 845., ἀναιδῶς, id. 18, 285. p. 320. Im Superl. ὠμότατα διακεῖσθαι

πρός τινα, Isocr. 9, 49. p. 198. (Die Betonung des Worts gibt Et. M. p. 822, 20. an.)

ὠμός, ὁ, = *ὁ λιβανωτός* od. *ὁ βωμός*, Hesych.

ὤμοσα, aor. 1. act. zu *ὄμνυμι*.

ὠμόσιτος, ον, (*ὠμός, σιτέομαι*) 1) roh essend od. fressend, dah. wild, grausam, *Σφίγξ*, Aesch. Sept 523., *χαλαί* (der Sphinx), Eur. Phoen. 1032., *σκύλακες*, id. Bacch. 338. 2) pass. roh gegessen, *ὠμόσιτα δαιδαλωμένους*, Lycophr. 654. Dav. auch *ὠμοσιτία* (?).

ὠμοσπάρακτος, ον, (*ὠμός, σπαράσσω*) roh zerrissen, *ὠμοσπάρακτα ἐσθίουσιν*, von den Bacchantinnen, Schol. Ap. Rh. 1, 636. Uebertr. (*πρᾶγμά τι*) *ὠμοσπάρακτον παραλαβὼν μεταχειρίσαιο χρηστῶς*, Ar. Equ. 345. u. Schol. [*σπᾰ*]

ὠμοταρῖχον, τὸ, = dem folg., Diphil. b. Ath. p. 121. A.

ὠμοτάρῖχος, ὁ, (*ὦμος, τάριχος*) das eingesalzene od. eingepökelte Halsstück des Fisches *πηλαμύς*, Com. b. Ath. p. 117. C. 133. C. 135. A. Diosc. 2, 23. Gloss. Ph. (*cetum crudum*).

ὠμότης, ητος, ἡ, (*ὠμός*) 1) Ungekochtheit, roher od. unreifer Zustand, Unverdautheit, Unverdaulichkeit, im Gegens. zu *πέπανσις*. *ἀτέλειά τις* u. *ἀπεψία τῆς ἐν τῷ περικαρπίῳ τροφῆς*, Arist. meteor. 4, 3. Theophr. fr. 7, 4., Mangel an Verdauung oder Zustand, wo die Speisen unverdaut ausgeschieden werden, im Plur., Plut. mor. p. 661. B. Diosc. 3, 1. Geop. 8, 21, 4. 2) Uebertr. Rohheit, Härte, Gefühllosigkeit, Wildheit, Grausamkeit, *τῶν θηρίων*, Isocr. 11, 32. p. 227., auch *τῆς τύχης*, Plut. Aem. P. 35., u. von Menschen, Xen. Cyr. 4, 5, 19. Isocr. 4, 112. p. 64. (hier als Gefühllosigkeit) Pol. 9, 24, 8. Plut. mor. p. 56. D. Diod. S 4, 45. 46. Ath. p. 396. Luc. macr. 14. somn. 4. cat. 26., vom Achilles, Schol. BL zu Il. 11, 668. 16, 559., im Gegens. zu *οἶκτος*, Eur. Ion 47., *φιλανθρωπία*, Dem. 18, 231. p. 304. 20, 109. p. 490. Aristid. t. 1. p. 674. ed. D., verb. mit *συκοφαντία*, Dem. 18, 275. p. 317., *πικρία*, Plut. mor. p. 170. C. Mar. 46., *ὕβρις*, id. mor. p. 60. A. Luc d. mort. 10, 4., *βία*, Dem. 18, 181. p. 289. (im Decret), *ἀσέβεια*, Pol. 9, 26, 8. Im Plur. Luc. v. h. 1, 3. Stob. ecl. phys. 2. p 1052. Constr. mit *κατὰ τῶν ἀσεβούντων*, Luc. Phalar. 1, 6.

ὠμοτοκέω, f. *ήσω*, (*ὠμοτόκος*) unreif oder unzeitig gebären, fehlgebären, Geop. 5, 48, 3. Aët. 16, 46. Maneth. 2, 288., u. von einer Kuh, LXX. Iob. 21, 10. s. Zonar. Hesych. Suid. Dav.

ὠμοτοκία, ἡ, das unzeitige Gebären, das Fehlgebären, Ptolem. tetrab. 149.

ὠμοτόκος, ον, (*ὠμός, τίκτω*) unreif od. unzeitig gebärend, zu früh gebärend, fehlgebärend, *γαστήρ*, Tryphiod. 557., *ὠδῖνες*, Callim. Del. 120. Maneth. 6, 245, *λέαινα*, Callim. Cer. 53., und *κλῆμα*, der Schoss, der keine reifen Trauben hervorbringt, Anth. 9, 561, 8.

ὠμοτομέω, f. *ήσω*, (vom ungebr. *ὠμοτόμος*, v. *ὠμός, τέμνω*) roh, unreif schneiden od. aufschneiden, *τὰ ἀποστήματα*, Paul. Aeg. 6, 34. Adj. verb. *ὠμοτομητέον*, Archigen. b. Gal. 3. *τῶν κατὰ τόπους*, s. Foes s. v. *ὠμός*.

ὠμοτριβής, ές, gen. *έος*, (*ὠμός, τρίβω*) aus rohen, unreifen Früchten u. zwar Oliven, bes. der *φαυλία* gepresst; *ὠμ. ἔλαιον* galt als das vorzüglichste Oel Plin. 15, 1., welches wohl auch *ὀμφάκινον* hiess, gew. aber blos *τὸ ὠμοτριβές*, sc. *ἔλαιον*, genannt wurde, Theophr. fr. 4, 15. Diosc. 1, 29. 33. Galen. de san. tuend. l. 3. p. 249. t. 4. Ath. p. 67. Geop. 9, 3, 3. u. das. die Erkl.; mit hinzugef. *ἔλαιον*, Theoph. Nonn. c. 147.

ὠμοτύραννος, ὁ, (*ὠμός, τύραννος*) grausamer Tyrann, LXX. 2 Macc. 7, 27.

ὠμόϋπνος, ον, (*ὠμός, ὕπνος*) noch nicht ausgeschlafen habend, Philostr. v. Ap. 8, 3. Manass. chron. p. 108. u. Eupol. b. Zonar. s. v. *ἐγερθῆναι*, *ὠμόϋπνον ἀνιστάναι τινά*.

ὠμοφᾰγέω, f. *ήσω*, (*ὠμοφάγος*) roh, bes. rohes Fleisch fressen, Geop. 19, 2, 13. Dav.

ὠμοφαγία, ἡ, das Essen von rohem Fleische, Clem. Al. cohort. 9., im Plur. verb. mit *διασπασμοί*, als Festgebräuche (zu Ehren des Dionysos), Plut. mor. p. 417. C.

ὠμοφάγος, ον, (*ὠμός, φαγεῖν*) 1) rohes Fleisch essend od. fressend, gew. a) von wilden und reissenden Thieren, *λέοντες, θῶες, λύκοι*, Il. 5, 782. 7, 256. 11, 479. 15, 592. 16, 157. Theocr. 13, 62., überh. *θῆρες*, h. Ven. 124. Als Subst. *τὰ ὠμοφάγα*, sc. *ζῷα, θηρία*, rohes Fleisch fressende Thiere, Raubthiere, Arist. h. a. 9, 1. Diod. S. 1, 84. b) von wilden Menschen oder Halbmenschen, Cyclopen, Kentauren u. a., Luc. d. mar. 1, 5. (v. L. *ὠμοβόρος*) Theogn. 554., vgl. mit Luc. Bacch. 2., dah. verb. mit *ἀγρίους*, Luc. v. h. 1, 3., u. so überh. von wilden Völkern (Menschenfressern), Thuc. 3, 94. Luc. v. h. 1, 35., u. von den Unterirdischen, Anth. 7, 601, 2. 2) pass. *ὠμόφαγος*, roh gegessen, roh zu essen, *ὠμ. δαῖτας*, Eur. fr. Cret. 2, 13., *χάρις*, Bacch. 139. (wo aber Nauck *ὠμοφάγον* hat), und roh zu essen, Xenocr. aquat. p. 179. Cor. [*ᾰ*]

ὠμόφαξ, αγος, ὁ, = *ὁ ὠμὸς εἰς τὸ φαγεῖν*, Suid. s. v. *ὄμφαξ*.

ὠμοφορέω, f. *ήσω*, (vom ungebr. *ὠμοφόρος*, v. *ὦμος, φέρω*) auf den Schultern tragen, Ios. ant. 3, 7, 2. Dionys. Alex. b. Euseb. h. eccl. 7, 22. Epiphan. haer. 66, 22.

ὠμοφόριον, τὸ, der Mantel, Io. Damasc. ep. 124. Phot. cod. 256. Nicet. Paphl. b. S. Eusth. 213. 320. Const. Manass. b. Fabr. bibl. gr. 6. p. 5. Clem. ep. de gest. Petr. 125.

ὠμοφρόνως, Adv. von *ὠμόφρων*, Aesch. Pers. 875.

ὠμόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (*ὠμός, φρήν*) rohen, harten, wilden Sinnes, hart, grausam, wie *ὠμόθυμος*, so *λύκος*, Aesch. Choe. 415., *Ἄρης*, Eur. El. 1260., *Κύκλωψ*, id. Tro. 436., *Χρύση*, Soph. Phil. 194., *κένταυρος*, Lycophr. 1203. vgl. mit Eur. Phoen. 662. Hel. 506. El. 27., od. wild geworden, Soph. Trach. 976. u. Schol. das. vgl. mit Ai. 930. Uebertr. *σίδαρος*, Aesch. Sept. 712. Poet., in Prosa nur LXX. 4 Macc. 9, 15.

ὠμοχάραξ, ακος, ὁ, ἡ, (*ὠμός, χάραξ*) roher, ungeschälter Weinpfahl, Geop. 5, 22, 4.

Ὠμοχάρων, ωνος, ὁ, der wilde, grausame Charon, Anth. 7, 359. ed. Jac.

ὠμφύνω, (*ὀμφή*) = *ἐνδόξους ποιῶ*, Hesych.

ᾤμωξε, 3 sing. aor. 1. act. von *οἰμώζω*.

ὦν, ion. u. dor. st. *οὖν*, w. s., ausser bei Hdt. u. Pind. auch Theocr. 5, 69. u. Luc. astr. 3. Syr. 2. s. Jac. AP. p. 387.

Ὤν, Stadt in Aegypten, = *Ἡλιούπολις*. LXX. Exod. 1, 11. Steph. B. (auch *Ὢν* betont, z. B. LXX. Amos 1, 5.)

ὦνα, ὦναξ, poet. u. ion. zsgz. st. *ὦ ἄνα*, *ὦ ἄναξ*, von Andern, wie Schäf. u. Schweigh. zu Hdt. lieber *ὦ ᾿ναξ* geschrieben, doch s. Ellendt lex. Soph. s. v. *ἄναξ*.

ὠνάμην, aor. med. zu *ὀνίνημι*.

Ὤναρος, ὁ, männl. Eigenn., Plut. Thes. 20.

Ὠνδικασοῦαι, οἱ, Volk in Gallia Lugdunensis, Ptol. 2, 8, 8.

ὤνεια, τὰ, = ὤνια, Phot. ep. 1. p. 30.

ὤνεμος, dor. zsgz. aus ὁ ἄνεμος.

ὠνέω, f. ήσω, Zonar., aor. 1. ὤνησα, Hesych. Zonar., part. pf. ἐωνηκώς, Lys. in Bekk. An. 1. p. 95., gew. ὠνέομαι, οῦμαι, fut. ήσομαι, impf. ὠνούμην, Hdt. 1, 68. 3, 139. Lys. 7, 4. p. 108. Palaeph. 46, 3., häufig mit Augm. syll. ἐωνούμην, And. 1, 134. p. 17. Xen. de re equ. 8, 2. Dem. 38, 8. p. 987. Luc. am. 38., u. in Compos. ἀντεωνεῖτο, Xen. oec. 20, 26. u. oft, pf. ἐώνημαι, aor. 1. pass. ἐωνήθην, Xen. mem. 2, 7, 12., part. ὠνηθείς, Plat. legg. 8. p. 850. A. Soph. 224. Isae. 6, 19. p. 58., aor. 1. med. ὠνησάμην, Eupol. b. Ath. 6, 91. p. 521. Plut. Nic. 10. Paus. 3, 4, 4. Luc. Herm. 81. d. mort. 4, 1. NT. Act. 7, 16., u. ἐωνησάμην, Plut. Cic. 3. mor. p. 176. C. 242. D. Luc. Herm. 61. Strab. 4, 34. Phil. in Flacc. p. 984. C. Paraphr. Il. 8, 506. Xen. Ephes. 72, 1. 73, 8. 99, 7. 104, 4. 105, 5. 106, 1. Theoph. ep. 38., doch wird dieser Aor. als nicht attisch verworfen, indem die Attiker dafür πρίασθαι brauchten, s. Schol. Ar. Plut. 7. Phryn. p. 137. Herod. phil. p. 453., nur von Poll. 3, 26. nicht, s. Lob. Phryn. p. 138. — Deponens med. *kaufen*, erkaufen, τί, zuerst b. Hesiod. op. 343., oft im Gegens. zu πωλεῖν, verkaufen, Hdt. 1, 165. 3, 139. Plat. legg. 8. p. 849. C. rep. 2. p. 371. B., mit hinzugef. πρὸς ἀλλήλους, Plat. legg. 5. p. 741. B. Die Person, von der man etwas kauft, steht gew. mit παρά τινος dabei, Plat. Prot. p. 313. E. legg. 8. p. 849. D. Lys. 7, 4. p. 108. 22, 8. p. 165. Plut. mor. p. 172. C., selten der Dat., Ar. Ach. 815. Fried. 1261., da dieser gew. heisst für Jemanden etwas kaufen, Palaeph. 46, 3., u. ebenso selten ἀπό τινος, Ach. Tat. 5. p. 319. Ist es ein Ort, so sagte man auch ἔκ τινος, ἐκ Κορίνθου, ἐξ ἀγορᾶς, Xen. Hell. 7, 2, 17. Anab. 3, 2, 21. Plut. Per. 16.; in anderm Sinne auch ἐξ ἐμπολῆς ὠνεῖτο. Der Kaufpreis steht im Gen. dabei, Hdt. 5, 6. Eur. El. 1090. Hec. 360. Xen. Cyr. 4, 5, 42. Anab. 3, 1, 20. 5, 1, 6. 7, 6, 24. Lys. 32, 21. Luc. Herm. 61. adv. ind. 5. amor. 38. NT. Act. 7, 16., u. so τῶν πέντε, Luc. d. mort. 4, 1., u. blos εἴκοσιν, Luc. v. a. 26. Es steht aber auch der Dat. wie Eur. Iph. A. 1170., τἄχθιστα τοῖς φιλτάτοις, vgl. mit Theophyl. ep. 17. Auch steht es absol. Xen. Ages. 1, 18. mem. 2, 10, 4. u. im Part. theils bei andern Verb., wo es heisst: durch Einkäufe od. für sein Geld, Xen. Anab. 2, 3, 27. 5, 5, 14. 7, 3, 13. oec. 3, 10. mem. 2, 7, 6. 3, 10. Plat. legg. 8. p. 845. A., theils mit ὁ als der Käufer, so ὁ ὠνούμενος, Xen. de re equ. 3, 2. Plut. Cat. min. 36. Dem. 18, 247. p. 309. u. das. Schaef., wo von dem, welcher sich Jemandes Dienste erkauft, die Rede ist, ὁ ἐωνημένος, Ar. Plut. 7., ὁ ὠνησόμενος, Din. 3, 10. p. 96. Xen. Eph. 71, 11. 104, 13., ὁ ὠνησάμενος, Plut. mor. p. 242. D. Wie es aber dem Griechen als Sklavenhalter geläufig war zu sagen οἰκέτας ὠνεῖσθαι, Xen. Ephes. 104, 4. 73, 8. 99, 7. vgl. mit Aesch. Suppl. 332. Xen. oec. 12, 3. Luc. v. a. 25., u. so auch Mädchen, παρὰ τοῦ πορνοβοσκοῦ, Xen. Ephes. 106, 1., so lag es ihm nun auch nahe zu sagen: b) sich Jemanden erkaufen durch Bestechung, wo es oft mit διαφθείρειν verbunden wird, Dem. 9, 45. p. 122. u. das. Schaef. Plut. Philop. 15. vgl. mit Dem. 9, 48. p. 123. Ueberh. steht es in übertragenem Sinne c) von Gegenständen aller Art, sie sich erkaufen, d. h. erwerben, theils wo von eigentlichem Kaufe keine Rede ist, so χάριτας πονηράς, Eur. Hel. 902., od. ὅσα ἄνθρωποι ἄθλων ὠνοῦνται, Xen. Hier. 9, 11., u. ähnl. ψυχῆς τι ὠνεῖσθαι, in einem Ausspruche des Heraklit, Plut. mor. p. 457. D. 755. D., theils so, dass ein Kaufpreis zwar nicht ausgeschlossen, aber doch keine eigentl. verkäufliche Waare erworben wird, z. B. τὸν χρόνον, καιρόν, τὴν εἰρήνην, τὰς σπονδάς, Plut. Per. 23. Sert. 6. Herod. 6, 7, 23., τὴν εὔνοιαν, [Dem.] 12, 20. p. 164. vgl. Luc. Jup. conf. 7. Nigr. 33. Dem. 57, 52. p. 1315., od. τὰς ψυχάς, sich sein Leben erkaufen, Lys. 28, 9. p. 180. τὴν ἀσφάλειαν χρόνου, Plut. mor. p. 201. D. s. Wiskelm. zu Plut. amat. p. 146., τὸν κίνδυνον (d. h. ihre Abwendung), Dem. 38, 20. p. 990. vgl. mit Plut. Arat. 19., ähnlich τὰ ἐγκλήματα, Dem. 38, 8. p. 987. u. Luc. Herm. 81., wo τὸ πλημμέλημα ὠνησάμην παρά τινος ταλάντου heisst Einem das Vergehen abkaufen, d. h. ihm ein Talent dafür zur Entschädigung geben. Dah. mit folg. Infin. μὴ ἀδικεῖσθαι, Dem. 8, 25. p. 96., od. ὅπως μή, id. 18, 32. p. 236. 2) heisst aber auch ὠνεῖσθαι kaufen wollen, *feilschen*, um etwas handeln, auf etwas bieten, Hdt. 1, 68. 69. 165. 3, 139. u. das. Wessel. Dem. 18, 247. p. 309. And. 1, 134. p. 17. 3) auf Zeit sich kaufen, pachten, bes. Zölle u. Abgaben, τὰ τέλη, Xen. vect. 4, 19. 20. Dem. 24, 39. p. 713. (im Gesetze) Plut. Alc. 5., τὰ μέταλλα, Dem. 19, 293. p. 435., τοὺς καρποὺς τῶν μοριῶν, Lys. 7, 2. p. 108. vgl. Boeckh Inscr. t. 1. p. 288. und üb. Staatshaush. 1. p. 122. 359. Wolf zu Lept. app. 3. p. 151. Man brauchte das Wort aber auch im Passivo u. es kommt nicht nur der Aor. vor, Plat. legg. 8. p. 850. A. Soph. 224. A. Xen. vect. 4, 19. 20. 35., sondern auch das Perf., [Plat.] Ax. p. 366. C. Lys. 32, 21. Isae. 11, 42. p. 293. Dem. 19, 209. p. 406. Plut. mor. p. 186. D. Luc. Nigr. 33., u. plqpf. ἐώνητο, Ar. Fried. 1182. s. Fritzsche zu Ar. Thesm. sec. p. 25., ja selbst das Praes., Plat. Phaed. p. 69. B. u. das. Stallb., u. impf., Xen. de re equ. 8, 2. Dav.

ὠνή, ἡ, a) das Kaufen, der Kauf, ὠνὴ καὶ πρᾶσις (ohne Artikel), Kaufen u. Verkaufen, Handel u. Wandel, Hdt. 1, 153. Soph. fr. inc. 82, 2, 1. (756 D.) Plat. rep. 2. p. 371. D. 7. p. 525. C. Soph. 223. D. legg. 8. p. 850. B. 11. p. 915. D. Xen. vect. 3, 12. Plut. Cor. 14. Themist. p. 358, 20. ed. D. Auch im Plur., περὶ δὲ ὠνὰς ἢ πράσεις – διαψεύδεσθαι, Themist. p. 319, 4. Dah. ὠνὴν ποιεῖσθαι, einen Kauf, Handel machen, Plat. legg. 8. p. 849. B. 11. p. 915. E., u. zwar τῆς νεώς, Dem. 33, 8. p. 894., u. so δι' ὠνῆς u. ὠνῇ, Plut. mor. p. 753. D. Luc. adv. ind. 25., doch auch διὰ τὴν ὠνήν u. ἐν τῇ ὠνῇ, Luc. adv. ind. 16. Plat. Prot. p. 314. A. b) der Pacht, Kauf auf Zeit, ὠνὰς πριάμενοι ἐκ τοῦ δημοσίου, And. 1, 73. p. 10., u. so πριάμενος ὠνὴν ἐκ τοῦ δημοσίου, id. 1, 92. p. 12. vgl. mit Plut. Alc. 5. c) die Kaufsumme, Pachtsumme, das Angebot, τῶν ὅπλων τὴν ὠνὴν παρέσχε τρισμυρίας δραχμάς, Lys. 19, 43. p. 155., u. ἐπέθηκε τῇ ὠνῇ τάλαντον, Plut. Alc. 5. d) der Kauf od. der Kaufbrief, B. Inscr. 858. e) die käufliche od. verkaufte Sache, Eur. Cycl. 150. Plut. mor. p. 194. A.

ὤνημα, ατος, τὸ, (ὠνέομαι) das Gekaufte, App.

ὠνήμην, ep. aor. med. zu ὀνίνημι.

ὤνησα, aor. 1. act. zu ὀνίνημι.

ὠνήρ, dor. st. ὁ ἀνήρ, s. Ahrens d. d. p. 222., u. ion. b. Hdt., s. Buttm. ausf. Sprachl. 1.

S. 119., sonst auch attisch, wo aber nach Dawes misc. crit. p. 123. jetzt alles berichtigt ist. S. Schol. zu Il. 11, 636.

ὠνησείω, Desiderat. von *ὠνέομαι*, ich habe Lust zu kaufen, bin kauflustig, Dio C. Suid.

ὤνησις, *εως*, *ἡ*, (*ὠνέομαι*) das Kaufen, nach Hesych. auch = *πρᾶσις* u. *μέμψις* (*ὄνοσις*) u. *ὠφέλεια*, *σωτηρία* (*ὄνησις*), Lys. (?) b. Poll. 7, 2.

ὠνητέος, *έα*, *έον*, Adj. verb. von *ὠνέομαι*, zu kaufen, verb. mit *πρατέα*, Plat. legg. 8. p. 849. C. *ὠνητέον ἄρτους*, man muss Brod kaufen, Luc. Herm. 58. 71. vgl. mit Clem. Alex. p. 255.

ὠνήτερος, *έρα*, *ερον*, *ὠνητέρα πληγή*, v. L. eines Dicht. b. Plut. mor. p. 998. B.

ὠνητής, *οῦ*, *ὁ*, (*ὠνέομαι*) Käufer, theils absol., Xen. oec. 2, 3. Plut. Cat. min. 36. Luc. v. a. 1. 21., theils mit hinzugef. Gen., Plat. Eryx. p. 394. E. Aeschin. 1, 108. p. 15. Plut. Ages. 9. mor. p. 209. C. vgl. Isae. b. Poll. 3, 81. Charit. 1, 12.

ὠνητιάω, f. *άσω*, = *ὠνησείω*, Suid. [*ᾰω*, *ᾱσω*.]

ὠνητικός, *ή*, *όν*, (*ὠνέομαι*) zum Kaufen geneigt, *emax*, Gloss. St. Adv. —*ῶς*, Phil. Jud. 883. ed. Par.

ὠνητός, *ή*, *όν*, auch zweier End., Eur. Hel. 822., Adj. verb. von *ὠνέομαι*, 1) gekauft, erkauft, von Sklaven u. Frauen, Od. 14, 202. Eur. Hec. 365. Plat. legg. 8. p. 841. D. polit. p. 289. D. Plut. Lyc. 16., im Gegens. zu *οἴκοι τραφείς*, Soph. OC. 1123., u. so auch *ὠνητοῖς γάμοις*, Eur. Hel. 886., od. von Buhlerinnen u. ähnl., *ὠνητὴ φιλίη*, Anth. Pl. 4, 80, 2., wo es zugleich so viel als verkäuflich ist; von Miethstruppen, dem Söldnerheere, *δύναμις*, Thuc. 1, 121., ferner *ἵπποι*, Plut. Eum. 4., *σῖτος*, im Gegens. zu *δωρητός*, id. Coriol. 16., od. *γέλως*, Plut. mor. p. 477. D., *λόγοι*, Eur. fr. inc. 132, 1., u. *ἐλπίς*, d. h. auf Bestechung beruhend od. auch käuflich, Eur. Hel. 822. 2) zu verkaufen, käuflich, *βασιλεῖαι*, Plat. rep. 8. p. 544. D., *ἀφροδίτη*, Ant. S. 83. V. 239. ed. Jac. Constr. mit d. Genit. des Preises, *δόξα χρημάτων οὐκ ὠνητή*, d. h. um Geld, Isocr. 2, 32. p. 21. Plut. Aem. Paul. 12., doch auch mit d. Dat., *ἐλπίδα οὔτε λόγῳ πιστὴν οὔτε χρήμασιν ὠνητήν*, Thuc. 3, 40.

ὠνήτωρ, *ορος*, *ὁ*, spätere Form st. *ὠνητής*, so *ὀπωρῶν*, Thom. M. p. 653.

ὤνθρωπε, st. *ὦ ἄνθρωπε*, s. *ὦ*.

ὤνθρωποι, ion. st. *οἱ ἄνθρωποι*, Hdt. 7, 11. 49.

ὠνικός, *ή*, *όν*, (*ὠνή*) zum Kauf gehörig, kaufbar, Pseudo-Chrys. serm. 88. t. 7. p. 515.

ὤνιος, *ιον*, b. Aeschin. 3, 160. p. 76. auch dreier End., (*ὦνος*) zu kaufen, käuflich, feil, *πῶς ὁ σῖτος ὤνιος*, wie d. i. um welchen Preis ist das Getreide feil, Ar. Ach. 758. u. ähnl. Equ. 480. Gew. mit d. Genit. des Werthes, Plut. mor. p. 193. D. 759. E. Demetr. 33. Ant. 45. Artax. 24. Luc. Icar. 24., oft in übertragenem Sinne, *αἵματος ἡ ἀρετὴ ὠνία*, Aesch. 3, 160. p. 76., u. *πότος ὤνιος*, Plut. Mar. 18. mor. p. 202. C., *ψυχῆς ὤνιον μέλι*, Anth. 7, 622, 6., u. *ἡ εὐθυμία ὤνιος ἀπραξίας*, Plut. mor. p. 465. C., *ἡ ὑγίεια ὤνιον ἀργίας*, ebd. p. 135. B., *χρημάτων ὤνιον ἀλυπία*, ebd. p. 523. D. vgl. mit Plut. mor. p. 24. E. 676. C. Luc. sacr. 2. cyn. 8. Und es hiess nun: *ὤνιον εἶναι*, zum Verkauf ausstehen, verkauft werden, z. B. Isae. 6, 20. p. 134. *παρὰ τὴν πυλίδα, οὗ ὁ οἶνος ὤνιος sc. ἐστί*, vgl. mit Plat. legg. 8. p. 848. A. Dem. 22, 15. p. 598. (wo es als Zeichen der Theurung gilt, dass *ὄροβοι* Gegenstand des Einkaufs u. Handels geworden), u. übertr. als bestechlich, *τοῦ στρατηγοῦ - ὠνίου ὄντος*, Din. 1, 20. p. 92. vgl. mit Synes. ep. 130., od. durch Bestechung, Geld zu erlangen, Gegenstand der Bestechung, *τὰς ὑπατικὰς ἀρχαιρεσίας*, Plut. Cat. min. 21., u. *γλῶττα ὤνιος*, Synes. ep. 59., od. *ὤνιον προτιθέναι*, Luc. Nigr. 25., u. so *ἀγορὰν ὤνιον*, Herod. 8, 6, 6., u. *ὤν. προστίθεσθαι τῷ πλέον διδόντι*, Plut. Brut. 23., od. *ἀποδόσθαι τὸ κάλλος*, Suid.; *ὠνίους γίγνεσθαι*, käuflich, zum Gegenstand des Kaufs für einen gewissen Preis werden, Plut. Anton. 45., von Menschen, zum Gegenstand des Kaufes, zu Sklaven werden, id. Flam. 13.; *εἰς ὤνιον ἐλθεῖν*, auf den Markt kommen, feil stehn, Theogn. 127. nach Sylburg u. Brunck, wo Bergk *ἐς ὥριον ἐλθών* hat; ferner *ὤνιόν τι ἄγειν*, etwas zum Kauf einführen, als Waare auf den Markt bringen, Plut. Crass. 8. Alex. 6., od. *ἐξάγειν*, zum Verkauf ausführen, id. mor. p. 680. E., ähnl. *κομίζειν*, ebd. p. 173. C.; auch *παρέχειν*, darbieten, gewähren zum Kaufe, ebd. p. 193. D., *ποιεῖν* bes. in übertr. Sinne: etwas käuflich machen, dass es für Geld zu haben ist, *τὴν πατρίδα*, Plut. Sull. 12., *τὴν ἀρχήν*, id. Pomp. 44. vgl. mit Herod. 2, 6, 7. Es steht übrigens von diesem Worte auch das Neutr. bei Subst. fem. z. B. *οὐ γὰρ ἀργίας ὤνιον ἡ ὑγίεια*, Plut. mor. p. 135. B. s. oben. Gewöhnlicher aber mit dem Art. verb. bedeuten *τὰ ὤνια* die Marktwaaren, bes. feil gebotene Lebensmittel, Plat. legg. 8. p. 849. A. E. Xen. Anab. 7, 6, 24. Plut. Pomp. 26., doch auch alle andere Waaren des Marktes, Xen. Cyr. 1, 2, 3. Anab. 1, 2, 18. Lys. 22, 16. p. 165. Dem. 8, 67. p. 106. 13, 24. p. 173. Luc. patr. enc. 2.

Ὠνοκλετίας, *ὁ*, männl. Eigenn. auf einer Münze aus Theben, Mionn. 2, 110.

ὤνομα, *ατος*, *τὸ*, äol. st. *ὄνομα*.

ὠνομάδαται, ion. 3 pl. pf. pass. von *ὀνομάζω*, Dio C. 37, 16.

ὠνομασμένως, Adv. part. pf. pass. von *ὀνομάζω*, namentlich, Arist. rhet. 3, 2.

ὦνος, *ὁ*, Kaufpreis, Preis, Werth, Il. 21, 41., überh. Gewinn, Vortheil, Od. 14, 297. 15, 388. 452. 463. Suid. Constr. mit d. Genit. der Sache, wofür, Il. 23, 746. Theocr. 1, 58. Als Gewinn, Vortheil ist es zu fassen Ap. Rh. 2, 1006. *γατομέοντες ὦνον ἀμείβονται βιοτήσιον*, d. h. Gewinn für den Lebensunterhalt, u. Od. 15, 445. *ἐπείγετε δ' ὦνον ὁδαίων*, d. h. nach Nitzsch den Gewinn an Rückfracht. Von Schol. erklärt durch Einkauf, was es nach Hesych. bisweilen bedeuten soll. (Verw. mit *ὄνος*, Last, lat. *onus*, Waare, Fracht, dav. *venus*, *venum*, *venire*, *venumdare*, *vendere*, wie *vinum* von *οἶνος*.)

ᾦνος, zsgz. aus *ὁ οἶνος*.

ὠνοσάμην, aor. 1. med. zu *ὄνομαι*.

ὦξ, dor. zsgz. aus *ὁ ἐξ*.

ᾦξε, 3 sing. aor. 1. act. zu *οἴγνυμι*.

Ὤξεια τὰ ὄρη, Gebirge zwischen den Flüssen Oxus u. Iaxartes an der Nordgrenze Sogdiana's, Ptol. 6, 12, 1. 4.

Ὠξείανα, *τὰ*, Stadt in Sogdiana am Oxus, Ptol. 6, 12, 5.

Ὠξειανὴ Ἀλεξάνδρεια, *ἡ*, Stadt in Sogdiana zwischen Oxus u. Iaxartes, Ptol. 6, 12, 6.

Ὠξειανὴ λίμνη, *ἡ*, ein kleiner Landsee in Sogdiana in der Nähe des Oxus, Ptol. 6, 12, 3.

Ὠξειανοί, οἱ, die Anwohner des Oxus in Sogdiana, Ptol. 6, 12, 4.

Ὦξος, ὁ, grosser Fluss im innern Asien, der auf dem Paropamisus entspringt und in das caspische Meer fliesst, Ptol. 6, 9. 10. 11. 12. 14. 18. Arrian. Anab. 3, 28. 29. 4, 15. Plut. Alex. 57. Agathem. 2, 10. Dion. Per. 747., auch Ὄξος genannt.

ὠοβραχής, ές, gen. έος, (ὠόν, βρέχω) in Eiweiss eingeweicht, Paul. Aeg. 6. vgl. ἐλαιοβραχής.

ὠόγαλα, ακτος, τὸ, (ὠόν, γάλα) Milch mit Eiern vermischt, Eiermilch, *lacticinia*, Gloss. St. Gal. Aët. Corner. zu Paul. Aeg. 6, 8. p. 55.

ὠογενής, ές, (ὠόν, ΓΕΝΩ) aus dem Ei geboren od. entstanden, Orph. h. 5 (6), 2.

ὠογονέω, f. ήσω, (ὠόν, ΓΕΝΩ) Eier legen, Geop. 14, 2, 4. Dav.

ὠογονία, ἡ, das Eierlegen, Philostr. v. A. 2. p. 65.

ὠοειδής, ές, gen. έος, (ὠόν, εἶδος) eiartig, eiförmig, oval, σχῆμα, von der Gestalt der Erde od. Welt, Ptol. 7, 6, 12. 13. vgl. mit Plut. mor. p. 886. C. Ach. Tat. Isag. p. 127. B. 130. C., od. σκώληκες u. σκωλήκια, Arist. h. a. 5, 1. 24. 28. Dio C. 600, 79.

ὠοθεσία, ἡ, (ὠόν, τίθημι) das Aufsetzen der Eier auf den Tisch, Aristeas de LXX. Interpr. p. 253. 254.

ὠοθυτικά, τὰ, (ὠόν, θύω) = ὠοσκοπικά, Titel einer Schrift des Orpheus, Eudoc. p. 318.

ὠοιοί = ὠαιαί, w. s.

ὠοκοπία, ἡ, (ὠόν, κόπτειν) die Eierschneidung, Suid. s. v. ἔκχυτον.

ὠόν, od. wie häufig d. besten Hdschr. haben ᾠόν (s. Jac. Anth. P. 723.), τὸ, 1) das *Ei*, zuerst b. Hdt., u. zwar zumeist das Hühnerei als Speise, Ar. Lys. 856. Aristid. t. 1. p. 465. 549. ed. D. Luc. merc. cond. 26., doch auch das Gänseei, Aristid. t. 1. p. 499. Luc. Alex. 13., u. zwar ἑφθόν od. ὀπτόν, Theoph. Nonn. 46. Alex. Aphrod. 1, 104. Plut. mor. p. 131. E. Aristid. t. 1. p. 456., im Gegens. zu ὠμόν, Theophr. fr. 8, 2., od. als Opfer, Luc. d. mort. 1, 1. catapl. 7. Es besteht aus 3 Theilen, ἡ λέκιθος das Dotter, τὸ λευκόν das Weisse (auch τὸ γάλα genannt, Anax. b. Ath. 2. p. 57.) u. τὸ ὀστρακῶδες die Schale, u. gleicht der Philosophie u. ihren Theilen od. der Freundschaft, Sext. Emp. 194, 6. Plut. mor. p. 770. B. vgl. mit Ath. 2. p. 57. Theophr. fr. 3, 59. Theoph. Nonn. 46. Es giebt Eier von Krokodillen, Hdt. 2, 68. Diod. S. 1, 35., Schlangen, Fischen (Rogen), Arist. h. a. 9, 3. u. öft. Ath. p. 303. 316. E., Ameisen, Plut. mor. p. 967. F. Das Ei legen heisst τίκτειν, Hdt. 2, 68. Ar. Av. 695. Plut. mor. p. 982. A. Diod. S. 1, 35. Geop. 14, 11., auch ἀφιέναι, Arist. h. a. 6, 13, 6. LXX. Iob. 39, 14., es unterlegen zum Brüten, ὑποτιθέναι, bes. die ἄγονα καὶ ἀτέλεστα, Geop. 14, 7, 15., während Windeier κυνόσουρα, ὑπηνέμια, ζεφύρια heissen, Arist. h. a. 6, 2. Ath. p. 57. E., u. man das Bebrüten ὠοῖς ἐπικαθῆσθαι nannte, Thom. M. p. 362. Die Eier aufbrechen, abschälen hiess ἐκλέπειν, συντρίβειν, περιγλύφειν, Hdt. 2, 68. Aristid. t. 1. p. 456. Diod. S. 1, 87. Ath. p. 389., mit dem Schnabel aufpicken, κολάπτειν, Geop. 14, 7, 25., od. sie mit den Haaren zertheilen (ταῖς θριξὶν τέμνειν), Plat. conv. p. 190. B. Es dient zum Sinnbild des leicht Zerbrechlichen, LXX. Dan. 8, 25., od. des Glatten, ὠὸν ἅπας γέγονεν, d. h. er war glatt geworden wie ein Ei, von einem Kahlkopfe, Anth. 9, 398, 2. 2) Von der Gestalt hergenommen: ὠὰ ὑέλινα τὰ ἰατρικά, wahrsch. gläserne Schröpfköpfe, Hero, u. ᾠὸν χρυσοῦν, ein goldener, eiförmiger Becher, Ath. p. 503. F. vgl. ὠοσκύφιον.

ᾠον, τὸ, = ὑπερῷον, lakedämonisches Wort, Schol. V. zu Il. 16, 184. (wo es aber ohne Jota subscr. geschrieben ist) Eusth. p. 1054. (1420, 52.) Ath. 2. p. 57. E. Nach Poll. 5, 31. hiess überh. der obere Theil einer Sache so.

ὠόπ, auch ὠὸπ ὄπ, ermunternder Zuruf der Ruderer u. Schiffer, Ar. Ran. 180. 208., κέλευσμα τῶν ἐρεσσόντων καταπαῦον τὴν κωπηλασίαν, Schol. Ar. Av. 1395.

ὠοπώλης, ὁ, u. fem. ὠόπωλις, ιδος, ἡ, (ὠόν, πωλέω) Eierhändler, Eierhändlerin, Eierverkäuferin, Schol. zu Ar. Plut. 427.

ὠοσκοπία, ἡ, (ὠόν, σκοπέω) das Beschauen der Eier, Eierschau, bes. Wahrsagen aus den Eiern, Suid. s. v. Ἑρμαγόρας, Eudoc. 193. Dav.

ὠοσκοπικός, ή, όν, zur Eierschau, zum Wahrsagen aus den Eiern gehörig, μαντεία, Jos. hypomn. c. 144. Abs. τὰ ὠοσκοπικά, eine dem Orpheus beigelegte Schrift über die Kunst aus den Eiern zu wahrsagen, Eudoc. 318. vgl. ὠοθυτικά.

ὠοσκύφιον, τὸ, (ὠόν, σκύφος) ein eiförmiger, eirunder Becher mit doppeltem Boden, Ath. p. 503. E. vgl. mit 488. F. [ῠ]

ὠοτοκεύς, έως, ὁ, poet. st. ὠοτόκος, ἰχθῦς, Opp. hal. 1, 750.

ὠοτοκέω, f. ήσω, (ὠοτόκος) Eier legen, Arist. h. a. 1, 5. 3, 1., im Gegens. zu ζῳοτοκεῖν, Arist. de gen. an. 1, 11. Plut. mor. p. 637. B. Ath. p. 57. F. Auch im Pass. τὰ μὲν ὠοτοκεῖται ὡς ὄρνιθες, Sext. Emp. p. 11, 30. Dav.

ὠοτοκία, ἡ, das Eierlegen, Arist. h. a. 4, 11. Plut. mor. p. 637. F. Heliod. 381., auch im Plur., πρὸς ὠοτοκίας κρείττους, Geop. 14, 7, 9.

ὠοτόκος, ον, (ὠόν, τίκτω) Eier legend, Arist. de gen. an. 1, 11., εἴδη, Geop. 20, 6, 1., ἀγέλη, Anth. 9, 286, 4. Subst. τὰ ὠοτόκα, die eierlegenden Thiere, im Gegens. zu ζῳοτόκα u. σκωληκοτόκα, Arist. h. a. 1, 5.

Ὠουπορούμ, v. L. st. Οὐοπόρουμ, Stadt in Liburnien, Ptol. 2, 16 (17), 10.

ὠοφαγέω, f. ήσω, (ὠόν, φαγεῖν) Eier fressen, ὄρνιθας, Geop. 14, 7, 5.

ὠοφορέω, f. ήσω, Eier bringen, Et. M., von

ὠοφόρος, ον, (ὠόν, φέρω) Eier tragend, von Fischen, Arist. h. a. 9, 37., Eier bringend od. gebend, ὠδῖνες, Opp. hal. 1, 478. 641.

ὠοφυλακέω, f. ήσω, (ὠόν, φυλάσσω) die Eier hüten od. bewachen, Arist. h. a. 6, 13, 6. 9, 37. 10, 26. u. öft. Plut. mor. p. 981. E.

ὠπάζομαι, = dem folg., Hesych.

ὠπάω, f. ήσω, (ὤψ, ὠπή) sehen, blicken, Et. M., gew. im Med., ὠπάομαι, ὠπήσομαι (Hesych., wo falsch ὠπήσασθαι steht), Opp. cyn. 1, 316. 3, 84. 160. 271. 404. 522. 4, 14. 82.

ὦπερ, Adv. dor. st. οὗπερ, wo; woselbst, Theocr. 3, 26. (1, 22. v. L.) s. ὦ.

ὠπή, ἡ, (ὄπωπα, ὦμμαι) Blick, Anblick, Aussehn, Ap. Rh. 3, 821. 908. u. das. Schol. Nic. ther. 272. 657. al. 376. u. das. Schol.

Ὠπίαι, οἱ, indischer Volksstamm, Hecat. b. Steph. B.

ὤπιον, τὸ, Demin. von ὤψ, nach Hesych. = ὀφρύδιον.

Ὦπις, ιδος, ἡ, Stadt in Assyrien am Tigris, Hdt. 1, 189. Xen. An. 4, 2, 25. Strab. 16. p. 739. Arr. Anab. 7, 7. Suid. Zonar. (Hesych. hat *Ὠπίς.*)

Ὦπις, ιος, ἡ, ion. und dor. st. *Οὖπις,* 1) Name einer hyperboreischen Jungfrau, welche Tribut nach Delos brachte, Hdt. 4, 35. (v. L.). 2) hyperboreischer Name der Artemis, [Plat.] Ax. p. 371. A. vgl. Serv. zu Virg. Aen. 2, 858. s. *Οὖπις.*

ὠπλή, ἡ, ἡ ἐκ χειρὸς πληγή, Hesych.

ὤπολλον, poet. zsgz. st. *ὦ Ἄπολλον,* Et. M. s. *κινάκη.*

ᾠπόλος, dor. st. *ὁ αἰπόλος,* Theocr. 1, 87.

ὦπται, 3 sing. pf. pass. zu *ὁράω.*

ὄπωπα, pf. 2. zu *ὁράω.*

ὦρ, ἡ, zsgz. st. *ὄαρ,* dav. dat. plur. *ὤρεσσιν* st. *ὀάρεσσιν,* den Gattinnen, Il. 5, 486. Philem. lex. p. 218. Eusth. 573, 29. 2) *ὦρες, (οἱ)* = *πύργοι ὠχυρωμένοι,* Hesych., von Lob. paral. p. 78. für einen Metaplasmus st. *ὦροι, οὖροι* genommen.

Ὦρ, ὁ, männl. Eigenn., Jos. c. Apion. 26.

ὤρα, ion. *ὤρη, ἡ,* Sorge, Fürsorge, dah. Rücksicht, Beachtung, = *φροντίς,* Harpocr. Mit dem Gen. zuerst b. Hes. op. 30. u. das. Tzetz. (v. L. *ἄρη*) vgl. mit Tyrt. 7, 11. (Lyc. §. 107.) *ὤραν τινὸς ἔχειν,* Hdt. 3, 155. u. das. Valcken., od. *ὤραν* Hdt. 1, 4. Soph. OC. 387. Theocr. 9, 20., od. *ὤραν ποιεῖσθαί τινος,* Hdt. 9, 8. [Luc.] astr. 27. Ael. h. a. 5, 50. p. 295., auch *νέμοι τιν' ὤραν τοῦ καλῶς πράσσειν δοκεῖν,* Soph. Trach. 57., *περί τινος,* Plat. b. Suid. s. v., u. *ὑπέρ τινος,* Ael. h. a. 1, 59. 7, 17., u. *ἐν μηδεμιᾷ ὤρᾳ τίθεσθαί τι,* Ael. b. Suid. (fr. 369.), so wie abs. *οὐδεμίην ὤρην ἐποιέετο,* Luc. Syr. 19. (Verw. mit *οὖρος,* der Aufseher, *οὐρεύς, οὐρέω,* dav. *ὀλίγωρος* u. das Lat. *cura.* Die Betonung giebt Et. M. p. 829, 23. an.)

Ὦρα, andre *Ὦρα, τά,* Stadt in Indien, Arr. Anab. 4, 27. Die Einw. *Ὠραι,* Arr. Anab. 6, 22, 28., od. *Ὦροι,* ebd. 6, 22, 4. 7, 5, 8. s. *Ὠρεῖται* 2.

ὥρα, ion. *ὥρη, ἡ,* gen. pl. ion. *ὡρέων,* ep. *ὡράων,* dat. plur. ausser *ὥραις* (Anth. 9, 782, 2.) auch *ὥραισιν* (Pind. Pyth. 9, 105.) u. in der Redensart *ὥρασιν ἱκέσθαι,* wo aber jetzt *ὥρασιν* als Adv. geschrieben wird (s. unten), verw. mit *ὅρος,* wie schon Plat. Crat. p. 410. C. fühlte, als er *ὧραι* durch *ὁρίζουσαι* erklärte, ähnl. wie *χώρα,* mit dem es daher auch oft zusammen steht, *ὥρα καὶ χώρα,* d. h. seine (rechte) Zeit u. seine Stelle, s. Plat. Hipparch. p. 225. C. Hippocr. aphor. t. 3. p. 711. u. 720. Galen. comm. in l. 1. de fract. 42. t. 18. p. 2. 399. Alex. Trall. 1, 10, 19. Paul. Aeg. 4, 4, 134. Oribas. de fract. 1, 77. Steph. Schol. t. 1. p. 161. 180. 272. Aristid. t. 1. p. 326., auch, wiewohl selten, in umgekehrter Ordnung, *κατὰ χώραν καὶ ὥραν καὶ κατάστασιν,* Galen. comm. in progn. 3, 10, 257. s. Lob. paral. p. 54—55. Ast zu Plat. Phaedr. p. 268. — die *bestimmte* od. *fest begränzte Zeit,* der *Zeitabschnitt,* dah. 1) *αἱ ὧραι τοῦ ἔτους* oder *τοῦ ἐνιαυτοῦ, τῶν ἐνιαυτῶν,* die Zeitabschnitte des Jahres, für das Jahr oder die Jahre mit seinen oder ihren Zeiten, Plat. conv. p. 188. A. legg. 9. p. 865. E. 10. p. 906. C. rep. 7. p. 257. D. Xen. mem. 4, 7, 4. Theophr. c. pl. 6, 17, 3., auch *αἱ καθ' ἐνιαυτὸν ὧραι,* Diod. S. 1, 16., od. *ὧραι καὶ ἐνιαυτός* od. *ἐνιαυτοί,* Plat. Crat. p. 408. E. rep. 6. p. 488. D. 516. B. legg. 10. p. 899. B. Phil. p. 30. C. Aristid. t. 2. p. 438., und so *αἱ καλούμεναι ὧραι,* [Dem.] 26, 27. p. 808. vgl. mit h. Hom. Ven. 102. 1, 25, 12, 13. Im Sing. *εἰς ὥραν ἔτους,* auf ein Jahr, Plut. mor. p. 982. C. Synes. ep. 52., *καθ' ὥραν ἔτους,* zu einer bestimmten Jahreszeit, Anton. Lib. 18. Sonst heisst *ὥρα ἔτους* die Jahreszeit, der bestimmte Abschnitt des Jahres, sowohl Frühjahr als Sommer u. Herbst, Thuc. 6, 70. 7, 47. Plat. Phaedr. p. 229. A. legg. 6. p. 760. D. 12. p. 952. E. Xen. oec. 4, 13. Dem. 50, 23. p. 1213. Herod. 8, 4. Arrian. Anab. 5, 9, 6., auch *ὥρα* allein für *ἔαρ,* Xen. cyn. 5, 6. 7, 1., od. Sommer, gute Jahreszeit überh., Plut. mor. p. 656. E. s. Bast ep. cr. p. 108., bes. die zu etwas bestimmte Jahreszeit, so die zum Kriegführen od. zur Schifffarth, Thuc. 2, 52. u. das. Popp. p. 292., wo man es oft falsch von Frühjahr erklärt hat, vgl. mit [Dem.] 11, 17. p. 156. Plut. Per. 10. u. das. Sinten. p. 112. Cim. 17. Anton. 53. Dion. 16. Mar. 11. 14. Tim. 22. Herod. 5, 4, 3., u. *τὸν τῆς ὥρας εἰς τὸν περίπλουν χρόνον,* Xen. Hell. 6, 2, 13. Galen. 2. alim. fac. p. 319. erklärt es demnach viel zu beschränkt, wenn er sagt: *ὥραν ἔτους ὀνομάζουσιν οἱ Ἕλληνες ἐκεῖνον τὸν καιρόν, ἐν ᾧ μεσοῦντι τὴν τοῦ κυνὸς ἐπιτολὴν γίγνεσθαι συμβαίνει· χρόνος δέ ἐστιν οὗτος ἡμερῶν τεσσαράκοντα.* vgl. mit Hesych., Herodian. p. 465. s. Foes. oec. Hippocr. s. v. — Man bezeichnete nun das Jahr auch durch *περὶ δ' ἔτραπον ὧραι,* Od. 10, 469. Hes. th. 58., *περιτελλομέναις ὥραις,* Soph. OR. 156. Ar. Av. 696., od. durch *ὁ κύκλος, ἡ περίοδος τῶν ὡρέων,* Hdt. 2, 4. vgl. Tim. Locr. p. 97. C., während man sonst von *ὧραι καὶ περίοδοι καιρῶν,* Plut. mor. p. 171. A. 1066. B., od. von *αἱ ἀναστρέφουσαι ὧραι* u. *ὡρῶν στροφαί, αἱ καθ' ὥραν μεταβολαί* od. *ὧραι καὶ μεταβολαί* sprach, Ael. v. h. 2, 14. Plat. legg. 6. p. 782. A. Plut. mor. p. 137. B. 1030. C. vgl. mit Hdt. 2, 77. Pol. 3, 78, 6. Soph. fr. Ter. 9, 2. (519 D.), u. *ἐκ τῶν ὡρῶν εἰς τὰς ὥρας,* Ar. Thesm. 950., u. sie als *Διός* od. *ἐκ Διός* bezeichnete, Od. 24, 344. Plat. Prot. p. 321. A. Aristid. t. 1. p. 837. ed. D. vgl. mit Pind. Ol. 4, 3., welche alles Schöne, Gute, die Pflanzen u. s. w. bringen, Xen. Anab. 1, 4, 20. 4, 3, 5. cyn. 5, 34. vect. 1, 3. Plut. C. Gracch. 18. Aristid. t. 1. p. 326. Luc. Jup. trag. 38. vgl. mit Hdt. 1, 32. Plat. Phil. p. 26. A. rep. 8. p. 563. E. legg. 10. p. 886. A. polit. p. 272. A. Ax. p. 371. C., u. daher auch *πολυάνθεμοι* heissen, Pind. Ol. 13, 23., od. *ἡ δενδρῶτις,* Aesch. fr. 45. (Ath. p. 600. A.), freilich auch durch Kälte u. übermässige Hitze schädlich wirken, Plat. epin. p. 976. A. Man unterschied urspr. nur zwei Jahreszeiten (Od. 7, 118.), doch schon Homer u. Hesiod kannten drei, u. ebenso in Aegypten, wo man auf jede 4 Monate rechnete (Diod. S. 1, 11. u. 26.). So den *Frühling, ὥρα ἔαρος,* Il. 6, 148. Anth. 9, 363, 2. Ar. Nub. 1008. vgl. mit Eur. Cycl. 506. (*ἦρος ὥραις*) od. *ὥρα εἰαρινή* u. *ἐαρινή,* Il. 2, 471. 16, 643. Od. 18, 367. 22, 301. h. Cer. 174. Pol. 2, 12, 3. 2, 54, 5. 2, 64, 1. 3, 34, 6. 3, 77, 1. 5, 79, 1. 14, 2, 1. Diod. S. 3, 46. 5, 25. 40., u. *ὥρα νεᾶνις,* Eur. Phoen. 793. u. das. Valck., od. *νέα ὥρα,* Ar. Equ. 419. b) *ὥρη χειμερίη,* der *Winter,* Od. 5, 485. Hes. op. 496. Anth. 6, 252, 5. vgl. mit Ael. v. h. 7, 13. Dion. H. p. 1182., auch *ὥρα χειμῶνος,* And. 1, 137. p. 18. Plut. Anton. 7., u. *ὥρα οὖσα περὶ χειμερινὰς τροπάς,* Diod. S. 19, 37. vgl. mit Thuc. 6, 34. Voss. zu h.

Cer. 401., od. *χείματος*, Hes. op. 452., od. *χιονοβόλος*, Plut. mor. p. 182. E., *χαλεπή*, Plat. Prot. p. 344. D. legg. 9. p. 906. A., *ὄλεθρος*, Plut. Nic. 22., u. c) *θέρεος ὥρη*, die Sommerzeit, Hes. op. 586. Diod. S. 5, 17. Plut. Per. 34. Cic. 47. Luc. 40. Dion 25. mor. p. 146. D. Ael. v. h. 3, 1., u. zwar sowohl *ἱσταμένου*, Plut. Tim. 27., als *φθίνοντος*, id. Aem. P. 16. Aristid. t. 1. p. 404., u. so auch *ὥρης μέσον θέρος*, Hdt. 8, 19., od. *θέρος καματώδεος ὥρης*, Hes. op. 666., ferner *θερινὴ ὥρα*, Plat. epin. p. 987. A. Xen. cyn. 9, 20. Pol. 5, 91, 1. Diod. S. 5, 19. Poll. 1, 60., bis endlich d) vier daraus wurden u. auch der *Herbst* dazu trat, s. Geop. 10, 18, 1. 69, 2. Xen. cyn. 6, 13. Plut. Luc. 32., bald als die Zeit der Saat bezeichnet, Theophr. c. pl. 3, 23, 2., bald als der Reife, Aesch. fr. 45. (Ath. p. 603. A.), bald als die, wo sich die Flüsse mit Wasser füllen, Plut. Oth. 4., was freilich sowohl vom Frühling als vom Herbst gelten kann, endlich als Spätsommer, *τῆς ὥρας ὀψὲ οὔσης* od. *τῆς ὥρας ὀψίας οὔσης*, Plut. Alex. 16. Cic. 3. NT. Marc. 11, 11., d. h. schon spät in der guten Jahreszeit. Die Athener hatten nämlich als vierte Jahreszeit die *ὀπώρα* hinzugefügt, indem sie auf *ἔαρ* u. *ὀπώρα* je zwei, auf *θέρος* u. *χειμών* je vier Monate rechneten, Eur. fr. inc. 143., vgl. *ὥραις τετραμόρφοις*, ebd. 172, 2., bis man später 7 Jahreszeiten annahm: *ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, φθινόπωρον, σπορητός, χειμών, φυταλιά*, s. Ideler Chron. 1. S. 241—252. 2) Es bezeichnet aber *ἡ ὥρα μηνός* auch den Zeitabschnitt eines Monats, Xen. mem. 4, 7, 4. vgl. mit Eur. Alc. 451. Plat. Phil. p. 30. C. legg. 10. p. 899. B. rep. 7. p. 527. D., u. 3) *ὧραι τῆς ἡμέρας* die Zeitabschnitte des Tages, die Tageszeiten, Xen. mem. 4, 3, 4. Theophr. c. pl. 6, 17, 3., auch im Sing., *ὑφ' ἣν ὥραν τῆς ἡμέρας*, Plut. Luc. 19., *δι' ὥραν ἡμέρας*, Dem. pr. 49. p. 1456., od. mit *ἡμέρα* durch *καί* verbunden, *ἡμέρας ἐκείνης καὶ ὥρας φωνήν*, Plut. mor. p. 974. F. vgl. mit Themist. p. 214, 15. ed. D. Es bleibt nun nicht selten auch *ἡμέρα* ganz weg, z. B. *μέχρι τρίτου μέρους ὥρας*, Plat. legg. 6. p. 784. A., u. *τῆς ὥρας μικρὸν πρὸ δύντος ἡλίου*, Xen. Hell. 7, 2, 22., od. *ἐποίησαν ἔξω μέσων νυκτῶν τὴν ὥραν*, d. h. sie dehnten den Tag bis dahin aus, Dem. 54, 26. p. 1265. vgl. mit Pol. 11, 22, 3., u. im Plur., *γενεθλιακαῖσιν ἐν ὥραις*, Anth. 6, 321, 1. 9, 355, 1., u. ähnl. mit *νυκτός*, h. Hom. Merc. 67. 155. 400. Xen. mem. 4, 3, 4. 4, 7, 4. vgl. mit Sapph. 52. (55.) ed. Bergk, od. *τοῦ μεσονυκτίου*, Schol. Od. 4, 841., u. *μεσονυκτίοις ὥραις*, Anacr. 31, 1., auch *ἀσάλπιγκτος ὥρα* genannt, Soph. fr. 351. D. Hesych. Und als nun die Sonnenuhr erfunden war und die Eintheilung des Tages u. der Nacht in 12 Theile oder Stunden üblich ward (*ὡρῶν ἀμφὶ δυωδεκάδι*, Anth. 9, 782, 2.), bezeichnete *ὥρα* nun auch die Stunde u. wurde von Hipparch 140 v. Chr. zuerst so gebraucht, s. Ideler Chronol. 1. S. 239. u. Böckh's metrol. Unters. S. 37., u. hiess als vierundzwanzigster Theil eines ganzen Tages (*νυχθήμερον*, Ptol. 1, 44, 2. Schol.) *ἰσημερινή*, Ptol. 1, 23, 1. 8, 3, 3. Gemin. isag. c. 5., während die natürlichen bald kürzeren, bald längeren Stunden *καιρικαί* hiessen, s. Plut. Aem. P. 30. Cat. min. 43. Luc. d. deor. 10, 2., dah. *ἡ πρώτη, δευτέρα ὥρα*, Sext. Emp. p. 514, 4. ed. B., *τρίτης ὥρας*, Plut. Rom. 12., od. *ὥρᾳ τρίτῃ τῆς ἡμέρας*, NT. Act. 2, 15. vgl. mit Plut. Marcell. 24. Dion 49. Cat. min. 15., *τετάρτη*, Alciphr. 148., *πέμπτης ὥρας*, Ptol. 1, 4, 2., *ἕκτη*, Plut. Ant. 68., *ὀγδόης ὥρας*, id. Alex. 60., *ἐννάτης ὥρας*, id. Aem. P. 22. Sull. 38., od. *εἰς ὥρ. ἐνν. τοῦ ἡλίου καταφερομένου*, id. Brut. 49., *ὥρας δεκάτης*, id. Ant. 68., u. *εἰς ὥραν δεκάτην τῆς ἡμέρας*, id. Sull. 29., und sprüchw. *δυωδεκάτης ὥρας*, in der letzten, äussersten Zeit von dem zu erwartenden Tod, id. Crass. 17. Die Astronomen dagegen benannten die Stunden nach den Planeten, *ὥρα Ἡλίου, Ἀφροδίτης, Ἑρμοῦ, Σελήνης, Κρόνου, Διός, Ἄρεως* u. s. w. Bei Aesop. fab. 44. ed. de Furia endlich heisst *ἀγνόουσα τὴν τῶν ἀλεκτρυόνων ὥραν* die Stunde, wenn der Hahn früh kräht. II) bezeichnet *ὥρα* im Allgemeinen eine zu etwas bestimmte Zeit, u. wird daher bald mit *καιρός*, wie Dem. 2, 23. p. 24. Plut. Ages. 36. LXX. Dan. 8, 9., bald mit *χρόνος* verbunden, Plut. mor. p. 75. C. 934. C., z. B. *οἱ περὶ τὴν ὥραν χρόνοι*, Arist. polit. 7, 16., auch wohl mit *ἀκμή*, Plut. Luc. 38., u. so heisst 1) das homer. *αἱ ὧραι ἐπήλυθον*, wo man *ὧραι* gew. falsch von den Jahreszeiten erklärt hat, vielmehr: es kamen od. nahten die dafür bestimmten Zeiten, Od. 2, 107. 11, 295. 14, 294. 19, 152. 24, 142., ähnl. *τῆς ὥρας ἐπιγενομένης*, d. h. als die dazu passende Zeit herbeikam, Pol. 2, 34, 3. vgl. mit Xen. mem. 2, 1, 2. Plut. Arat. 8., u. von der Tageszeit, *τῆς ὥρας συναγούσης, συγκλειούσης αὐτούς*, Pol. 5, 24, 1. 17, 7, 3. 17, 9, 2., od. *ὥρα συνάπτει, ὥρας ἐπειγομένης, ἐπειγούσης, ἐνστάσης* u. ähnl., Pind. Pyth. 4, 439. Nem. 4, 55. Pol. 3, 99, 9. Plut. mor. p. 108. E. 185. F. Und man sagte nun *τὴν ὥραν* (d. h. die zur Schifffahrt geeignete Zeit) *ἀναμένειν*, Plut. Luc. 3., od. *ταῖς ὥραις χρῆσθαι*, die verschiedenen (Jahres-)Zeiten benutzen, wie sie sind, id. mor. p. 210. A., ähnl. *ταῖς ὥραις ξυνέπεσθαι*, Dio Chrys. 1. p. 201. ed. R., od. *πάσας ὥρας - καταφεύγειν*, Xen. mem. 3, 8, 10., dann *τὴν ὥραν φυλάττειν*, sey es als Tageszeit, sey es als Stunde, Hdt. 8, 12. Plut. mor. p. 754. E., u. *τῆς ὥρας* (des übrigen Tages) *ἐνθυμεῖσθαι*, Xen. cyn. 8, 6., *τὸ τῆς ὥρας* (die Lebenszeit des Alters) *ἐν νῷ λαβεῖν*, Plut. Crass. 5. vgl. mit Hdt. 6, 61. 2) mit den Genitiven *κοίτοιο* od. *κοίτης*, Od. 19, 510. Hdt. 1, 10., *ἀρίστου*, Xen. Hell. 1, 1, 13., *ἀρότοιο, ἀμήτου*, Hes. op. 462. 577., *τῆς θυσίας*, Dem. 21, 53. p. 531. im Orakelspruche, *ὁδοῦ*, Hes. theog. 754., *τῆς ἀπαλλαγῆς*, Diod. S. 13, 94., u. *τοῦ πειρασμοῦ*, NT. Apoc. 3, 10., od. *ὥρα διατριβῆς ἢ περιπάτων τεταγμένη*, Plut. mor. p. 796. D., *τῆς τέρψιος*, Orph. b. Plat. legg. 2. p. 669. D., *γάμου*, Od. 15, 126., u. so ist wohl auch Plut. Them. 21., *μὴ ὥραν Θεμιστοκλέους γενέσθαι* zu erklären, d. h. dass nicht dem Themistokles *seine* Zeit komme, s. Sintenis das., zu vgl. mit Themist. p. 244, 21. ed. D. *Γρατιάνῳ εἶναι ὥραν.* Vom Lebensalter dagegen steht es in *ὥραν γάμων ἔχειν*, Plut. mor. p. 253. C. 751. D. Cleom. 1. comp. Thes. c. Rom. 6. vgl. mit Hdt. 6, 61., od. *ὥραν ἀνδρὸς ἔχειν*, Plut. mor. p. 256. D. vgl. mit Plat. Criti. p. 113. D., u. ähnl. von einem Baume, *ἐπειδὴ πρὸς ὥραν ἀφίκεται*, Aesop. fab. 385. Bei Homer ist gew. die Copula *ἐστί* weggelassen, so *ὥρα κοίτοιο, μύθων, ὕπνου, δόρποιο*, Od. 3, 334. 11, 379. 14, 407. 3) Statt dessen steht aber auch *εἴς τι*, z. B. *εἰς οἶκον* (es ist Zeit nach Hause), Theocr. 15, 147., u. noch öfter der Inf.

praes., seltener mit dem Art., Plat. legg. 8. p. 844. D. Xen. oec. 7, 33. Cyr. 1, 4, 4. LXX. Ruth 2, 14. Gen. 29, 7., gew. ohne ihn, Plat. rep. 5. p. 462. E. Xen. Cyr. 1, 4, 13. 28. 3, 1, 48. mem. 3, 5, 7. oec. 17, 1. Plut. mor. p. 145. B. Cat. maj. 26. Pomp. 55. Theocr. 15, 26. Dion. H. ant. 4, 2105., wobei bei ὥρα regelmässig ἐστί weggelassen wird (nur Ar. Ach. 393. u. LXX. Susann. 13. steht es dabei), s. Od. 11, 330. 373. Eur. Phoen. 1578. Her. 289. Ar. Eccl. 30. Plat. Prot. p. 361. E. 362. Soph. p. 241. B. apol. p. 42. A. Crit. p. 46. A. Xen. Cyr. 3, 3, 24. An. 1, 3, 12. 3, 2, 32. 3, 4, 40. 4, 6, 7. Pol. 1, 18, 1. Plut. mor. p. 43. B. 759. D. 790. B. 991. F. Them. 16. comp. Lys. c. Sull. 5. Nic. 1. Ja selbst εἶναι fehlt, Xen. Hell. 7, 2, 1. 3., während es An. 1, 3, 11. dabei steht. Ebenso steht der Dat. u. Inf. praes. dabei, Plat. Theaet. p. 145. B. Phil. p. 62. E. u. das. Stallb. Euthyd. p. 15. E. Men. p. 100. B. Xen. Cyr. 4, 5, 1. An. 4, 6, 12. 5, 7, 12. 7, 4, 6. Hell. 7, 1, 37. oec. 2, 9. Plut. mor. p. 1065. D. Cleom. 4. Sull. 34. Flam. 21. Pomp. 15. Luc. Char. 2. d. deor 20, 1. 4, 5. v. a. 3. Icarom. 17. iud. voc. 6. asin. 19. Dion. H. de Thuc. 25, 1. Der Acc. c. inf. Aesch. Choe. 650. Soph. OR. 467. Eur. Tel. fr. 17. Plut. mor. p. 794. A. Luc. Zeux. 12., ähnl. wie im Lat. nach *tempus est*, Cic. ad Att. 10, 8. Tusc. 1, 41. Auch folgt, wiewohl selten, der Inf. aor., Od. 21, 428. Soph. Ai. 247. Ar. Ach. 393., od. der Inf. perf., Plut. mor. p. 728. D. Nicht minder fehlt bisweilen der Inf. und ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen, Od. 15, 394. Eur. El. 112. u. das. Seidl., Ar. Eccl. 877. Xen. Cyr. 5, 4, 18. 8, 7, 4. conv. 9, 1. An. 2, 3, 13. 3, 4, 34. 7, 8, 16. 4) erscheint das Wort a) im blossen Dat., doch dann selten ohne Adj., τῇ αὐτῇ ὥρᾳ, Xen. cyn. 4, 6. LXX. Dan. 3, 6. 15. 5, 5., ὥρᾳ μιᾷ, zu Einer Zeit, Plut. mor. p. 70. C. Pomp. 73. (doch Il. 2, 468. Od. 9, 51. steht ὥρῃ auch allein), ähnlich wie ὥρας μιᾶς μορίῳ, Plut. Aem. P. 27., od. ὥρας βραχεῖ μορίῳ, id. Luc. 10. Bes. häufig im Plur. ὥραισιν, zu seinen (meinen) gehörigen Zeiten, bei ἱκέσθαι, Luc. d. deor. 6, 4. salt. 5. d. mer. 10, 3. Ar. Lys. 301. 1027., wo jetzt überall ὡρᾶσιν als Adv. steht, s. Herm. praef. ad epit. doctr. metr. u. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 276., sonst b) ἐν ὥρῃ, zu seiner Zeit, zur rechten Zeit, bei guter Zeit, Od. 9, 51. 17, 176. Il. 2, 468. Hdt. 2, 2. Pind. Ol. 6, 47. Ar. Fr. 122. Vesp. 242. Nub. 1115. Xen. oec. 5, 4. 6. 20, 16. Theocr. 21, 14. Pol. 1, 12, 2. 17, 9, 3. 18, 2, 4. Plut. Mar. 20. Herod. 1, 2, 3. LXX. Sir. 32, 12., u. ἐν τῇ πέρυσιν ὥρᾳ (in voriger Schiffszeit), Dem. 56, 3. p. 1283., auch im Plur., ἐν ὥραις πάσαις, Plat. legg. 7. p. 797. E. c) im Gen. τῆς ὥρας, zur dazu bestimmten Stunde, Diod. S. 19, 32., αὔτης ὥρας, zur selben Stunde, Plut. mor. p. 239. B., πολλῆς ὥρας, spät am Tage, Pol. 5, 8, 3., wie ὥρας πολλῆς γενομένης, NT. Marc. 6, 35., od. τῆς ὥρας ὀψέ, spät am Tage, Dem. 21, 84. p. 541. Plut. Luc. 39. Flam. 3., u. bes. häufig in τῆς τρίτης ὥρας u. s. w., s. oben unter 1. u. vgl. ἀκαρὲς ὥρας, Plut. mor. p. 1098. E., ὁπηνίκα δοκοίη τῆς ὥρας, Xen. An. 3, 5, 18. d) καθ' ὥραν, der dafür bestimmten, gewöhnlichen Zeit gemäss, in der gewöhnlichen Zeit, Theocr. 18, 12. Pol. 1, 45, 4. 9, 8, 3. Plut. mor. p. 137. B. 197. E. 832. A. 991. C. Phil. 17. Demetr. 20. Phoc. 3., oft von der Lebenszeit, also dem Alter gemäss, Plut. mor. p. 754. C. Demetr. 14. Ant. 2. Pomp. 53. Pyrrh. 26. Thes. 31. Alc. 6. Luc. conv. 5. Charid. 17. Herc. 8. Aristid. t. 1. p. 145. od. D. LXX. Num. 9, 2., auch mit dem Art., Luc. v. h. 1, 40., u. im Plur., κατὰ τὰς ὥρας, Geop. 15, 1, 22., od. καθ' ἑκάστας τὰς ὥρας, Plat. legg. 6. p. 761. C., dagegen καθ' ἑκάστην ὥραν, fortwährend, Palaeph. 7, 6. e) παρ' ὥραν, gegen die dazu bestimmte, gewöhnliche Zeit, sey es die Jahreszeit, sey es das Lebensalter, Theocr. ep. 9, 1. Plut. mor. p. 204. B. 784. C. 786. A. Pomp. 2. Demetr. 12. Cat. maj. 6. Pyrrh. 15., auch παρὰ τὴν ὥραν, Plat. Criti. p. 113. D., und παρὰ τὴν καθεστηκυῖαν ὥραν, Thuc. 4, 6. f) πρὸ τῆς ὥρας, Xen. oec. 20, 16. Aesop. f. 378., oder ohne Art., πρὸ ὥρας, Luc. Dem. 24. luct. 13., wie πρὶν ὥρας, Pind. Pyth. 4, 7, 6., od. τῆς ὥρας πρωϊαίτερον, Thuc. 7, 39. g) im Acc. τὴν ὥραν, die bestimmte Zeit über, zur rechten od. gewohnten Zeit, Hes. sc. 401. Hdt. 2, 2. 8, 19. Aesch. Eum. 109. Xen. oec. 20, 16. Aeschin. 1, 9, 2. Luc. Gall. 7. nav. 22., u. mit genauerer Bestimmung, τὴν τεταγμένην ὥραν, Eur. Bacch. 723. u. das. Elmsl., od. τὴν εἰωθυῖαν, Plut. mor. p. 187. D., ταύτην τὴν ὥραν, Xen. oec. 19, 18., μίαν ὥραν, NT. Matth. 26, 40., u. πᾶσαν ὥραν, d. h. einen ganzen Tag, zu jeder Tageszeit, Xen. cyn. 6, 4. vgl. mit LXX. Exod. 18, 22. 26. Levit. 16, 2., od. im Plur., πάσας ὥρας, zu allen Jahreszeiten, Plut. Cat. min. 5. h) εἰς ὥρας, auf einen Jahresverlauf hinaus, übers Jahr, Plat. ep. 7. p. 346. C., od. zu den Erntezeiten, Od. 9, 135. u. ähnl. Plut. Ages. 22., aber auch auf Jahre, d. h. auf lange, Theocr. 15, 74. Anth. 11, 17, 4. ep. ἀδ. 13. V. 585. ed. Jac. Babr. 53, 7. ed. Bergk, LXX. 1 Sam. 25, 6. Gen. 18, 10., u. εἰς ἄλλας ὥρας, auf andere Zeit, Eur. Iph. A. 122., oder Ar. Nub. 562. εἰς τὰς ὥρας τὰς ἑτέρας, auf die noch kommende Zeit. i) περὶ πολλὴν ὥραν, d. h. nachdem ein grosser Theil des Tages verstrichen war, Jos. ant. 8, 4, 3., u. ἀμφὶ τὴν αὐτὴν ὥραν, d. h. um dieselbe Tageszeit, Xen. An. 4, 8, 21., auch πρὸς ὥραν ἑκάστην εὖ ἔχειν, Luc. dom. 6., u. anders πρὸς ὥραν, auf eine Zeit, NT. 2 Cor. 7, 8. III) Uebertr. 1) da die Jahreszeiten die verschiedene Witterung bringen, so heisst nun ὥρα auch selbst die Witterung od. das Klima, die Himmelsgegend, z. B. ἔχει – ἡ Κυρηναίη χώρη – τρεῖς ὥρας ἐν ἑωυτῇ, Hdt. 4, 199. vgl. mit 1, 149., od. ἐν μιῇ ὥρῃ οἰκέουσι, Luc. astr. 3., verb. mit οὐρανός, Hdt. 1, 142. 2, 26. u. das. Bähr, LXX. Deut. 33, 13., τόπος, Plat. rep. 6. p. 491. D., mit πνεύμασι, ὕδασι, id. legg. 7. p. 797. E. Xen. mem. 1, 1, 15., u. bes. mit κρᾶσις, εὐκρασία, Plat. Phaed. p. 111. B. Tim. p. 24. C. Plut. Sert. 8., so dass sie selbst κάλλιστα κεκραμέναι heissen, Hdt. 3, 106. vgl. mit Plat. Criti. p. 111. E. Xen. cyn. 5, 5., od. πρᾳόταται, id. vect. 1, 3. 2) das, was die Jahreszeiten bringen, die Ernte, Xen. Hell. 2, 1, 1. u. Plat. epin. p. 977. B., od. was die Zeiten berichten, dah. ὧραι die Jahrbücher, Ath. p. 520. 3) die Reife des jugendlichen Körpers (s. oben, ὥρα γάμων), die Jugendfrische, Jugendblüthe, ὥρα, ἐν ᾗ τὸ ἥδιστον ἀνθοῦσιν ἄνθρωποι παριόντες εἰς ἄνδρας ἐκ παίδων, Plut. Ages. 34., dann κάλλος χρόνος ἐξελέγχει ῥᾳδίως, ἀμέλει καὶ τὸ τῆς ὥρας ὄνομα αὐτῷ συγκεκλήρωται, Aristid.

t. 2. p. 238., dah. verb. mit *κάλλος*, Ar. Av. 1723. Aeschin. 1, 134. p. 19. Plut. Cleom. 1. Ant. 57. Caes. 45. Dion. H. de comp. 16. u. das. Schäf. p. 204., od. *χάρις*, Plut. Ant. 83. mor. p. 778. A. vgl. mit Sull. 2., u. dies auch vom Gesichte, id. Demetr. 2., der Brust, id. mor. p. 972. D., dem ganzen Körper, Xen. mem. 2, 1, 22. vgl. mit Pind. Ol. 10 (11), 123., u. selbst von Bergen, LXX. Jes. 52, 7., od. von Schriften u. Erzählungen, Plut. mor. p. 128. D. 874. B. Dion. H. de Pomp. 2, 9. de Thuc. 5, 4., und gewissen Vergehungen, Plut. comp. Alc. c. Coriol. 3., mit *ἄνθος*, Plut. mor. p. 767. A., dies auch von Reden, Dion. H. ad Pomp. 2, 4., ferner mit *ἡλικία*, Plut. mor. p. 754. B. Alc. 1., *ἡδονή*, id. mor. p. 54. A., u. zwar *λόγων*, Philostr. p. 696., *φίλτρα*, Plut. Pomp. 55., *τιμή*, Aristid. t. 2. p. 148., *σῶμα*, Plut. mor. p. 138. F. 750. D. vgl. mit Ages. 2. Xen. mem. 4, 1, 2. Diod. S. 5, 32., u. sie wird bezeichnet als *λαμπροτάτη*, *χαριεστάτη*, *καλλίστη*, Aeschin. 1, 158. p. 22. Plut. Ant. 25. Eur. Er. fr. 4, 6., *πότνια, κᾶρυξ Ἀφροδίτας ἀμβροσιᾶν φιλοτάτων*, Pind. Nem. 8, 1., oder als *ἀκμάζουσα*, Luc. d. mer. 6., u. *ἀπηνθηκυῖα*, Luc. Alex. 6., od. *λήγει τῆς ὥρας*, Plat. Alc. 1. p. 131. E. Plut. Demetr. 16., bes. von der Jugend gebraucht, Xen. conv. 3, 1. Luc. Alex. 33. vgl. mit Aesch. Sept. 517., daher auch die Jugend einer Stadt selbst *ὥρα τῆς πόλεως* heisst, Theoph. Sim. h. 1. p. 58, 16. Man sagte nun von ihr *εἰς ὥραν ἦλθε*, Schol. Ar. Lys. 689. vgl. mit Plat. polit. p. 270. E., *ἔχει ὥραν*, Aesch. Sept. 13. Suppl. 975. Isae. 2, 3., od. *ἐπὶ ὥρᾳ ἦν*, Plat. rep. 5. p. 474. D., u. selbst vom Staatswesen, *ἐφ' ὥρᾳ ἀνθούσης τῆς πολιτείας*, Plut. Per. 16., od. *ἐν ὥρᾳ εἰσί, ἀνθοῦσι*, Plat. Men. p. 76. B. rep. 5. p. 475. A. vgl. mit Phaed. p. 80., u. vom Aussehen, *οὐκ ἐν ὥρᾳ*, sondern *πρεσβυτέραν*, id. Phaedr. p. 240. D., u. die jungen Männer, Jungfrauen selbst hiessen *οἱ* oder *αἱ ἐν ὥρᾳ*, Plat. rep. 5. p. 474. D. Plut. mor. p. 84. E. Cam. 33. 34. Sert. 26. Arist. 2. Demetr. 38., od. *τὴν ὥραν καλοί, οὐκ ἀδόκιμοι*, Luc. rh. pr. 24. vgl. mit Plut. Luc. 6. Von denen, die ihre Reize der Wollust preisgaben, hiess es nun *τὴν ὥραν οὐ καλῶς διατίθεσθαι*, Plut. mor. p. 530. A. Brut. 6., od. *ἐφ' ὥρᾳ οὐκ εὖ* od. *ἐλευθερίως χρῆσθαι τῷ σώματι*, id. mor. p. 204. A. 401. C., *ἐκ τῆς παιδικῆς ὥρας ἑταιρεῖν*, Plut. Cat. maj. 17., od. *ἀφ' ὥρας ἐργάζεσθαι* (von Weibern), Plut. Tim. 14., im Gegens. zu *τὴν ὥραν διαφυλάττειν*, Isocr. 10, 58., od. *τῆς ὥρας ἐλευθερίως προΐστασθαι*, Plut. Cic. 7., vom Vater dagegen *τὴν ὥραν* (des Kindes) *πολλῶν χρημάτων ἀποδόσθαι*, id. Arat. 18., u. ähnl. vom Vater, der den Sohn dazu verkauft, Muson. b. Stob. 458, 34., dah. *πρᾶσις τῆς ὥρης*, Luc. Syr. 6. vgl. mit Xen. mem. 1, 6, 13., vom Liebhaber, *ἐπὶ τῇ ὥρᾳ σπουδάζειν*, Plat. conv. p. 217. A., *τῆς ὥρας ὥσπερ ὀπώρας πεινῶν*, id. legg. 8. p. 837. C., *τῆς ὥρας ἅπτεσθαι*, ebd. p. 837. B., *ἀπολαύειν*, id. Phaedr. p. 234. A. vgl. mit Plut. Pyrrh. 5. 4) die Reife des Menschen zum Tode, dah. *ἡ ἐσχάτη ὥρα*, die äusserste, letzte Zeit od. Stunde, die Einem schlägt, NT. 1 Ioann. 2, 18., ähnl. *κάκωσις ὥρας*, LXX. Sir. 11, 27., die wohl auch plötzlich eintritt, *ἔκ τινος ὥρας ἀφνιδίου ἀδυνάτως ἔχειν*, Aeschin. dial. 3, 2. (Plat. Ax. p. 364. B.) u. das. Fischer, überh. schwere, schlimme Stunde od. Zeit, nach Hesych. = *πάθος*, s. NT. Ioann. 12, 27. Marc. 14, 35. — Das Wort wird auch weggelassen bei *εἰαρινή*, *χειμερινή*, Il. 8, 307. Hdt. 1, 202., *ἑσπερία*, *ζοφία* u. ähnl., Opp. cyn. 1, 138. Maneth. 2, 422. Eryc. ep. 1, 7., auch bei *ὡραίῃ*, was jedoch Schäf. zu L. Bos ell. p. 577. als Subst. nimmt, s. Lob. paral. p. 358—359. IV) Eigenn. 1) eines athenischen Schiffes, Att. Seew. 4. b. 7. 2) *Ὧραι, αἱ*, die Horen, in der Il. 5, 749. 8, 393. die Thürhüterinnen des Himmels, dessen Wolkenthor sie öffnen u. schliessen, Il. 5, 749. 8, 393., auch sonst willige Dienerinnen der Götter, Il. 8, 433. 21, 550. Mosch. 2, 160. Paus. 5, 11, 2., bes. der Aphrodite, h. Hom. 8, 5. 12., u. später auch des Sonnengottes, Luc. d. deor. 10, 1., nach Hes. theog. 903. Apd. 1, 3, 1. Diod. S. 5, 72. Töchter des Zeus u. der Themis (nach Orph. h. 59, 2. der Eunomia), drei an der Zahl (früher zwei, Paus. 3, 35, 1. 3, 18, 7.), mit Namen Eunomia, Dike u. Eirene (während Hyg. f. 183. deren 10 od. 11 anführt), die über allen Werken der Sterblichen walten u. ihnen Segen u. Gedeihen geben; dann überh. die Vorsteherinnen aller Zeitwechsel, der Jahreszeiten u. der Tageszeiten, deren Wechsel sie herbeiführen und deren verschiedene Erzeugnisse sie spenden, dah. in der Natur wie im Menschenleben die Vollendung Gebenden, so wie die Schöpferinnen alles Schönen u. alles Reizes, Theocr. 1, 150. Ath. 2. p. 60. A., daher *πολυγηθέες*, *γλυκυπάρθενοι*, Hom. h. Ap. 10. Anth. 9, 16, 1., und weil sie die Hoffnungen der Menschen wahr machen, *ἀληθεῖς*, Pind. fr. 6. p. 562. Böckh, Hesych. s. v. *ἀλαθέας*, und bald langsamer, bald schneller dem Sterblichen erscheinen, *βάρδισται μακάρων*, u. sanft einherschreiten, *μαλακαὶ πόδας*, Theocr. 15, 103. 104. Deshalb häufig in Gesellschaft der Chariten, h. Hom. Ap. 194. Hes. op. 75. Paus. 2, 17, 4., denen, so wie auch der Aphrodite, sie bei dem Gesange der Musen und dem Citherspiele Apollos den Reihen tanzen (Tanz der Horen, darstellend den Kreislauf der Zeiten), Hom. h. Ap. 16. Xen. conv. 7. Philostr. imagg. 2. Poll. 8, 106. Athen verehrte eine Frühlingshore, *Θαλλώ*, welche die Jünglinge bei dem Epheben-eide anriefen, u. eine Herbsthore, *Καρπώ*. Man rief sie an ihrem Feste (*Ὡραῖα*, w. s.) um Abwendung versengender Hitze und um gedeihliche Wärme, so wie um Regen an, Paus. 9, 35, 1. Ath. 14. p. 656. A. Sie hatten ausser in Athen (Ath. 2. p. 38. C. Et. M.) auch anderwärts, in Argos u. Olympia, Altäre, Paus. 2, 20, 1. 5, 15, 3. s. Boeckh expl. p. 144. Die Kunst hat sie als reizende Jungfrauen, welche als Attribute die Erzeugnisse der Jahreszeiten tragen, dargestellt, Hirt mythol. Bldb. 2. S. 122. tab. 14, 3. 4. 5. (Die Betonung gibt Et. M. p. 823, 20. an.)

ὡραία, ἡ, Ὡραῖα, τὰ, u. *ὡραιέστατος*, s. *ὡραῖος*.

ὡραΐζομαι, (*ὥρα*) nur im Pass., sich schön machen, putzen, zieren, dah. auch schön werden, schön seyn, abs. blühen, *παρειαὶ ὡραΐζοντο*, Callistr. stat. 6. p. 897, 13., *ὡραϊσμένη πραότης*, Philostr. v. Soph. 1, 24. p. 528., *ὡραϊζόμενος λέγειν*, Aristid. t. 2. p. 511. ed. D. vgl. mit Eupol. in Bekk. An. p. 43. (wo Mein. *ὡράζεται* schreibt) Themist. p. 405, 25. ed. D. Schol. Ven. zu Il. 3. p. 528., theils mit hinzugef. Dat., *γυνὴ ὡραϊσμένη ἐπικτήτοις σοφίσμασι*, [Luc.] am. 28., od. *ἔν τινι ὡραΐσθην ἐν τρισίν*, LXX. Sir. 25, 1., *ὡραϊζομένη ἐν ζῶντι κάλλει*, Aristaen. 2, 10. p. 45, od. *νεανίσκῳ πρὸς τῆς ἐν χερσὶ πανηγύ-*

ρεως πλέον ὡραϊσμένῳ. Heliod. 7, 2. Hesych. Suid. u. Schoem. zu Plut. Ag. p. 102.

ὡραιοδώτης, ου, ὁ, (ὡραῖος, δίδωμι) Geber der Schönheit, überh. = ὡρεσιδώτης, so Ἀσκληπιός, Orph. b. Stob. ecl. eth. 1, 3. p. 30. (6. p. 174.) vgl. Herm. Add. ad Orph. fr. p. 25.

ὡραιόκαρπος, ον, (ὡραῖος, καρπός) mit reifer Frucht, ἣν πρὶν συκῆ τις παρ' ἡμῖν ἐκ τῶν ὡραιοκάρπων, Tzetz. chil. 4, 691.

ὡραιοκόμος, ον, (ὡραῖος, κομέω) fürs Putzen Sorge tragend, sich damit beschäftigend, Suid.

ὡραιοκόσμητος, ον, (ὡραῖος, κοσμέω) mit Schönheit, Anmuth geschmückt, Pseudo-Chrys. serm. 83. t. 7. p. 497.

ὡραιόμορφος, ον, (ὡραῖος, μορφή) von schöner Gestalt, Chrysost. t. 6. p. 628. Par.

ὡραιόομαι, = ὡραΐζομαι, LXX. Cant. cant. 1, 10. 7, 1. 6. 2 Regg. 1, 26.

ὡραιοπολέω, (ὡραῖος, πολέω) mit schönen Jünglingen umgehen, Suid.

ὡραιοπώλης, dor. ας, ου, ὁ, (ὡραῖος, πωλέω) reife Sommerfrüchte od. auch seine Schönheit verkaufend, ὁ τὴν ἀκμὴν πωλήσας, ὀπωροπώλης, ταριχοπώλης, Hesych.

ὡραῖος, αία, αῖον, (ὥρα) 1) was die bestimmte Zeit, bes. die Jahreszeit mit sich bringt, was ihr gemäss ist, a) Jahresfrüchte, Sommerfrüchte, Blüthen, ὅσα τε ἡ γῆ ἡμῶν ἀνεδίδου ὡραῖα, Thuc. 3, 58., καρποί, Hdt. 1, 202. Galen. de al. fac. 2, 2., ἄνθεα, Anth. 9, 564, 2., καρπὸς ξύλου u. ξύλον, LXX. Gen. 2, 9. Levit. 23, 40., u. ὡρ. βίος u. βίοτος, das Leben, der Lebensunterhalt, von reifer Feldfrucht, Hes. op. 32. 305. b) alles was rechtzeitig geschieht oder ist, ὡρ. χειμῶνες, Theophr. h. pl. 4, 14, 1. c. pl. 5, 8, 4., verb. mit εὐδιεινοί, ebd. 1, 12, 7., ὕδατα, ebd. 2, 2, 1., νάματος ἁδὺ πόμα, Anth. 9, 313, 2., πλόος, Hes. op. 632. 667. Anth. 10, 1, 1., ἄροτος, ἔργον, Hes. op. 618. 644. Theophr. h. pl. 8, 2, 1., σκαπάνη, id. c. pl. 3, 16, 1., τομὴ καλάμου, id. h. pl. 4, 11, 4., u. so auch τάριχος ὡραῖος, zur rechten Zeit eingesalzener Fisch, Aret. p. 120. C. Hes. b. Ath. p. 116. B. Sopat. ebd. p. 119. A., τεμάχη, Poll. 7, 27., ferner πηλαμὺς ὡραία θέρους τῷ Βοσπορίτῃ, d. h. der im Sommer als der rechten Zeit zu fangen u. einzusalzen ist, Soph. fr. past. 4, 3. p. 446. D., od. ὡραίους ἄρνας, zur rechten Zeit geopfert, Anth. 6, 157, 4., wie es ἱερὰ ὡραῖα gab, Plat. Criti. p. 116. C. Hesych., γάμος, Aesch. fr. 56. (Schol. Pind. Isthm. 6, 10.) Eur. Hel. 12., βίος, ein zum Tode reifes Leben, id. Phoen. 968., θάνατος, Xen. Ages. 10, 3. c) vom Menschen, der in der schönsten Blüthe der Jahre od. in voller reifer Kraft zur Ehe steht, Hes. op. 695., ἀροτρεύς, Arat. D. 343., doch auch reif zum Sterben, ὡραῖος ὢν ἀποτέθνηκε, ἐτελεύτησε, Plut. mor. p. 178. D. u. Eur. Alc. 516., bes. aber von jungen Leuten, die in der ersten Jugendblüthe stehen, jugendlich schön, reizend, Plat. rep. 9. p. 574. C. Ar. Av. 138. Xen. conv. 2, 1. An. 2, 6, 28. Lys. 14, 26. p. 142. Ael. h. a. 8, 4. 6, 15. 26. 14, 28. vgl. mit Theocr. 1, 109. Xen. conv. 9, 5., dah. von Buhlknaben, wo denn auch die φιλήματα ὡραῖα heissen, id. conv. 4, 26., u. γυνὴ ὡραιοτάτη, Ar. Ran. 291., od. παιδίσκη, id. Ach. 1148., dah. verb. mit καλός, Pind. Ol. 9, 141. Xen. conv 8, 21. Plut. mor. p. 778. A. Longus p. 94. Palaeph. 24, 3. 46, 2. 47, 1. LXX. Cant. 1, 15., und im Superl. ὡραιοτάτων mit καλλίστων, Xen. mem. 1, 3, 14., doch auch davon unterschieden, insofern es mehr den Reiz, die Anmuth, als die auf reinem Ebenmaass der Theile beruhende Schönheit bedeutet, ἄνευ κάλλους ὡραῖοι, Arist. rhet. 3, 4. vgl. mit Plat. rep. 10. p. 601. B., od. mit εὐπροσωπότατος, Xen. mem. 1, 3, 10., u. von Sklaven mit τρυφερός, Plut. Cat. maj. 4. vgl. mit Xen. Ephes. p. 104, 5., im Gegens. zu ἄωρος, Xen. conv. 8, 21., bisw. mit hinzugef. ὄψει, LXX. Gen. 26, 7. 29, 17. 39, 6. 1 Regg. 1, 6., od. φύσει, Herod. 6, 24., auch τὴν ὄψιν ὡραιότατος, id. 5, 3, 20., u. von der ὄψις selbst, LXX. Cant. 2, 14., u. οἱ πόδες, NT. Rom. 10, 15., doch auch ὡραῖος ἐν στολῇ, LXX. Jes. 63, 1., u. von der männlichen (reifen) Rede, λόγος, Hermog. περὶ εὑρ. 4. p. 188. 190., oder der λαλιά, liebliches Geschwätz, LXX. Cant. 4, 3., αἶνος, iid. Sir. 15, 9., auch Bezeichnung von Geräthen, σκεῦος, iid. 2 Paral. 36, 19., u. Beiname einer Tempelthüre, NT. Act. 3, 2. Constr. a) mit dem Gen., ὡραῖος γάμου od. γάμων, Hdt. 1, 196. 6, 122. Xen. Cyr. 4, 6, 9. u. das. Bornem. Lys. b. Ath. 12. p. 264. Ael. v. h. 4, 1. Luc. d. mer. 3, 2. Tox. 22. Poll. 2, 17. s. Piers. zu Moer. p. 426., od. ὡραία ἀνδρός, Hdt. 1, 107., od. mit dem Inf. u. Art., ὡραῖον (ξύλον) τοῦ κατανοῆσαι, LXX. Gen. 3, 9., u. ohne Art. mit d. Inf. praes. pass., ὕλη ὡραία τέμνεσθαι, Theophr. h. pl. 5, 1, 1. b) als Appos. bei Verbis statt des Adv., ὡραῖος ἐτελεύτησε, Plut. Cam. 43., γαμεῖ, Eur. Ph. fr. 4, 2., u. als Prädicat, ὡραῖόν ἐστι, Plut. Lyc. 29. App. Pun. 120. Aristid. t. 1. p. 48. ed. D., d. h. eigentl. die Witterung ist günstig. 2) Als Subst. a) ἡ ὡραία, sc. ὥρα, welches auch dabei steht, ἐν ὥρῃ τῇ ὡραίᾳ, Aret. sign. diut. 1, 4, 73., wogegen aber Schäf. zu Bos Ell. p. 577. u. zu Dem. app. 2. p. 269. mit Bekk. An. 1. p. 73. u. Schol. Liban. t. 1. p. 64. Schol. Apoll. 3, 1390. ὡραία für ein reines Subst. nimmt, welches paragogisch aus ὥρα, wie Ἀθηναία aus Ἀθηνᾶ, ἀναγκαίη aus ἀνάγκη u. ἰσαία aus ἴση entstanden sey; Lob. paral. p. 312. macht aber auf ὀρφναία, θερεία aufmerksam, die ebenfalls Adj. seyen. Es heisst die rechte, gute Jahreszeit, dah. von Schiffenden, τὴν ὡραίαν περιμένειν, Dem. 56, 30. p. 1292., u. ὑπὸ τὴν ὡραίαν, gegen Anfang, zu Anfang der guten, zur Kriegführung od. zur Schifffahrt geeigneten Jahreszeit, Pol. 3, 16, 7. 41, 2. Sie umfasste, vom Frühjahr bis zum Herbst, 4 bis 5 Monate, Dem. 9, 48. p. 123., dah. ἐς ὡραίην auch „zur Ernte" heisst, Ap. Rh. 3, 1390., od. περὶ τὴν ὡραίην, zu Anfang der Ernte, Schol. Ap. Rh. 2. p. 269. Paus. 4, 10. Der Acc. τὴν ὡραίην = τὴν ὥραν, zur bestimmten, gewöhnlichen Zeit, d. h. zur Regenzeit, steht Hdt. 4, 28. b) ὡραῖόν τι, etwas Schönes, Luc. paras. 53. c) οἱ ὡραῖοι, die Schönen, Jugendfrischen, bes. Jünglinge, Luc. Alex. 41., meist οἱ καλοὶ καὶ ὡρ., Xen. conv. 7, 3. Plut. Ages. 2. mor. p. 766 B. d) τὰ ὡραῖα, die reifen, gezeitigten Früchte, Thuc. 1, 120. Plat. legg. 8. p. 845. E. 847. B. Criti. p. 118. E. Xen. An. 5, 3, 9. oec. 15, 1. conv. 8, 25. Diod. S. 3, 70. 5, 19. Ael. v. h. 1, 31. h. a. 16, 10. Diog. L. 2, 32. Arr. Ind. 11, 8., u. τρωκτὰ ὡραῖα, Xen. An. 5. 3, 12. Themist. p. 33. ed. D., auch τὰ ὡραῖα τοῦ ἐρήμου, die Auen, Weiden der Wüste, LXX. Joel 1, 19. 20. vgl. mit Thren. 2, 2., ferner das Schöne, Blühende, die Stärke Jmds, τοῦ Ἰσραήλ, iid. 1 Sam. 9, 20. vgl.

mit Iob. 18, 13., od. das Gebührende, Jmdm Zukommende, *ὡραίων τυχεῖν*, gebührender Ehre theilhaftig werden, Eur. Suppl. 187., u. so von Opfern, Dem. 21, 52. p. 531. im Orakel, s. das. Schäf., od. auch = *καταμήνια, παρθένου*, Hippocr. de superfoet. 17. s. Phavor., Poll. 1, 237. e) Endlich führte auch das Fest in Athen, wo die Athener die Horen um gedeihliche Witterung anflehten u. ihnen Erstlinge darbrachten, diesen Namen, Ath. p. 656. A. Hesych. s. v. Den irr. Superl. *ὡραιέστατος* statt des gew. *ὡραιότατος* (s. oben) hat nach Eusth. p. 1441. Epichermos gebraucht. Adv. *ὡραίως*, Hippocr. p. 1247. Gloss. Steph.

Ὡραιός, ὁ, Ort in Euböa, auch *Σωρεός*, Ptol. 3., 15, 25.

ὡραιότης, ητος, ἡ, (*ὡραῖος*) die Reife, Blüthe, a) der Früchte, des Ackers, verb. mit *καρποτοκία*, Theophr. h. pl. 9, 1, 6., *ἀγροῦ*, LXX. Ps. 50, 11., wo es Cyrill. durch *ὁ παράδεισος* erklärt, im Gegens. zu *ἀμορφία*, Arist. plant. 1, 4. b) des Körpers, bes. bei Jünglingen, Jugendblüthe, Jugendkraft, *σώματος*, Xen. Ephes. 1, 1. p. 1, 4. Heliod. 2, 32. p. 160., überh. Schönheit, Reiz, verb. mit *εὐπρεπεία*, LXX. Ezech. 16, 14., auch *ἡ εὐπρέπεια τῆς ὡραιότητος*, iid. Ps. 50, 2., oder *ἐξομολόγησις*, ebd. 96, 6., auch als Schmuck, iid. Jes. 44, 13., u. von der Wohnung, iid. Ps. 68, 12. Im Plur. im Gegens. zu *τὰς ἀρετάς*, Xen. oec. 7, 43.

ὡραιόφθαλμος, ὁ, ἡ, (*ὡραῖος, ὀφθαλμός*) schönäugig, Schol. Pind. Ol. 10, 90.

ὡραΐσμα, ατος, τὸ, = *ὡραϊσμός*, Walz rhett. t. 1. p. 639, 11. Theod. Prodr. Rhod. p. 22. Schol. zu Pind. Nem. 8, 1. [ᾱ]

ὡρᾱϊσμός, ὁ, (*ὡραΐζω*) 1) Schönheit, Anmuth im Benehmen, Plut. mor. p. 972. D. (von Thieren), in der Gestalt, Plut. Pomp. 69. Agis 4., in der Rede, id. Fab. Max. 1. Dion. H. de comp. verb. 1. 2) der Putz, LXX. Jes. 4, 30. s. Eusth. p. 317, 41. Ruhnk. zu Long. p. 247.

ὡρᾱϊστής, οῦ, ὁ, (*ὡραΐζω*) ein Stutzer, der viel auf Putz u. Schönheit hält, Hesych. s. Piers. zu Moer. p. 77.

ὡρᾱϊστός, ή, όν, (*ὡραΐζω*) putz- od. prunkliebend, putzsüchtig, verb. mit *τρυφερός*, Et. M. s. v. *βαυκός, βαύκαλος*.

ὡραίω, v. L. st. *ὡρεύω*, Hes. theog. 903.

ὡρακιάω, f. άσω, 1) ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, Ar. Fr. 702. Ran. 481. Eratosth. b. Schol. zu Ar. Fr. a. a. O., verb. mit *φρικῆς ἐμπίπλανται*, Themist. p. 379, 21. ed. D. Hesych. 2) = *ὠχριάω*, so *τὸ βλέμμα δεινῶς ὠχριῶν*, Aristaen. 1, 10. p. 25. Nach den Schol. zu Ar. Ran. a. a. O. in der Bdtg: *ἐκ φροντίδων ἐκλύομαι*, nach Lex. de spirit. p. 236. u. Et. M. p. 823, 24. von *ὥρα* u. *ἀκκίζεσθαι*, oder auch *τὸ ὑπὸ φόβου ὠχριάσαι, ἀπὸ τοῦ τὴν ὥραν αἰκίζειν*, Lycophr. b. Schol. zu. Ar. Fr. a. a. O. Im ersteren Falle, od. wenn es von *ὠχριάω* her käme, wäre es *ὠρακιάω* zu schreiben, u. allerdings scheint „erblassen" die urspr. Bedeutung zu seyn, so dass auch Lob. path. p. 318. *ὡρακιῶ* als das Richtige annimmt u. es durch *ὠχρῶ* erklärt. [ᾰω, ᾱσω]

ὡρακίζω, f. ίσω, = *ὡρακιάζω*, Suid.

ὡράνα, ἡ, das Schwalbendach, = *χελιδόνων ὀροφή*, Hesych.

ὡρανίαφι, st. *οὐρανίᾳ*, Alcman b. Schol. A zu Il. 13, 588. (Apoll. π. ἐπιῤῥ. in Bekk. An. p. 275, 29.) s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 205. u. Thiersch S. 273. not., die jedoch alle falsch *οὐρανίαφι* haben, während Bergk fr. 52 (5) richtig *ὡρανίαφι* liest, wie Bekk. in den Scholl. s. Bast zu Greg. Cor. p. 659. ed. Schäf.

ὡρανιστήρ, ῆρος, ὁ, der Riemen, = *ἱμάς*, Hesych.

ὠρᾱνός, ὁ, äol. u. dor. (?) st. *οὐρανός*, Sapph. 1, 11. ed. Bergk.

ὡραπολέω, f. ήσω, (*ὥρα, πολέω, πολεύω*) zur gewohnten od. gehörigen Zeit die Erde mit dem Pflug umwenden od. bepflügen, Hesych.

Ὡραπόλλων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn. statt *Ὀραπόλλων*, Suid. Eusth.

ὡράριθμος, ον, (*ὥρα, ἀριθμέω*) Stunden zählend, *ὡρολόγιον*, Schol. Pind. Pyth. 4, 336.

ὡράριον, τὸ, lat. *orarium*, der Riemen, Syrus Gen. 38, 18. Suid., richtiger *ὀράριον*. Andere schreiben *ὡράριον*, weil Et. M. dies als die lat. Benennung von *φωσσώνιον* anführt.

Ὡράριος, ὁ, männl. Eigenn. eines Herakleoten, Inscr. 250.

ὥρᾱσι, ὥρᾱσιν, Adv., (*ὥρα*) zur rechten Zeit, Ar. Lys. 391. (nach Herm. Verm. Epit. doctr. metr. p. 21., die aus Herod. b. lo. Lex. p. 35, 33. Dind. bestätigt wird), *μὴ ὥρασ' ἵκοισθε*, mögt ihr nicht zu euren Jahren kommen, mög' euch der Geier holen, Ar. Lys. 1037. (nach Dind. st. *ὥρας*) Alcm. fr. 5. Luc. d. deor. 6, 4., wo es ein Schol. erkl. *μὴ καλὰ αὐτῷ τὰ ἔτη, μὴ εἰς καιρὸν φθάνοι*, vgl. mit de salt. 5. d. mer. 10, 3. Aehnlich wie *θύρασι*, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 352. n. u. vgl. *ὥρα*.

Ὡράτιος, ὁ, der röm. Name Horatius, Plut.

ὠργάω, st. *ὀργάω*, Hesych. Zw. W.

Ὠργία, ἡ, Stadt der Ilergeten in Hispania Tarrac., wahrsch. das heutige Orgagna, Ptol. 2, 6, 68., wo man jetzt *Ὠρκία* geschrieben hat, doch s. Münzen b. Sestini Med. Isp. p. 99. u. Ukert 2, 1. p. 452.

ὠργιάομαι, ὠργιᾶται, = *χρῄζει* u. *ὀρίζει*, Hesych.

ὡρειάριος, ία, ιον, (*ὡρεῖον*) das lat. *horrearius*, Zonar. p. 1890. u. Tittm. das.

Ὠρείθυια, ἡ, (*ὄρος, θύω*) Bergdurchstürmerin, 1) Tochter des Nereus u. der Doris, Il. 18, 48. 2) Tochter des Königs Erechtheus in Attika, die vom Boreas entführt, ihm den Zetes u. Kalais gebar, Hdt. 7, 149. Plat. Phaedr. p. 229. B. Orph. Arg. 219. Ap. Rh. 1, 211. 3) sonstiger weibl. Eigenn., Anth. 14, 120. 4) Name eines athenischen Schiffes, Att. Seew. 4, d, 7.

ὡρεῖον, τὸ, (*ὥρα*) Ort, wo reife Sommerfrüchte aufbewahrt werden, Scheuer, Scheune, Magazin, lat. *horreum*, *περὶ σιτοβολείου ἤτοι ὡρείου*, Geop. 2, 27. Pand., Gloss. Steph. Es heisst auch *ὥριον* u. *ὥῤῥιον*, u. Suid. hat *ὡρεῖον*. Vgl. *ὀρεῖον, ὅριον, ὅῤῥιον*.

Ὠρείτης, od. *Ὠρεΐτης, ὁ*, 1) Einwohner der Stadt Oreos in Euböa, Xen. Hell. 5, 4, 57. Aeschin. 3, 100—105. 223. Dem. 8, 59. 9, 12. 60. u. öft. 10, 61. 23, 213. Arg. Dem. or. 23. Schol. zu Dem. p. 74. b. 30. ed. BS. 2) *Ὠρεῖται, οἱ*, ein Volk indischer Abkunft in Gedrosien, Arr. Ind. 23. An. 6, 22. Strab. 15. p. 720. Dion. Per. 1096. Plut. Alex. 66., bei Curt. 9, 10, 6. *Horitae*, bei Diod. S. 17, 105. u. Steph. B. *Ὠρῖται*.

ὡρείτροφος, ον, poet. st. *ὀρείτροφος*, so *Διόνυσος*, Anth. 9, 524, 25.

Ὠρεός, ὁ, auch *ἡ* (Thuc. 8, 95. Paus. 7,

26, 2.), Stadt im nördl. Euböa, am Flusse Kallias, in der Landschaft Histiäotis, u. früher selbst Histiäa od. Hestiäa genannt, Xen. Hell. 5, 4, 56. Aeschin. 2, 89. 93. 3, 94. u. öft. Dem. 8, 18. 9, 33. 59. 10, 9. 18, 71. u. öft. Arist. polit. 5, 2, 9. Strab. 5, 1. p. 445. Diod. S. 19, 75. 77. Pol. 18, 28, 5. 30, 10. Plin. 4, 12, 2. Das Gebiet der Stadt hiess Ὠρία, Strab. a. a. O. Der Einw. ὁ Ὠρείτης, w. s.

Ὠρεοί, οἱ, st. des vulg. Ὀρεοί, Lys. 14, 26. p. 142.

ὠρεοκόμος, ον, f. L. st. ὀρεοκόμος, s. Lob. Phryn. p. 696.

ὠρέομεν, ὤρεον, ion. st. ἑωρῶμεν, ἑώρων, Hdt. 2, 131.

ὠρεσίδουπος, (ὄρος, δουπέω) poet. st. ὀρεσίδουπος, auf den Gebirgen od. Bergen lärmend, Διόνυσος, Anth. 9, 524, 25. (nach Brunck st. ὠρεσίλοιπον).

ὠρεσιδώτης, ου, ὁ, (ὥρα, δίδωμι) der die Jahreszeiten bringt od. reife Jahresfrüchte gibt, Beiw. des Apollon, wie ὠρηφόρος, Anth. 9, 525, 25.

ὠρεσίλοιπος, ον, verdächt. L. Anth. 9, 524, 25. u. geändert in ὠρεσίδουπος, w. s.

ὠρεσίτροφος, ον, = ὠρείτροφος, v. L. Anth. 9, 524, 25.

ὤρεσσιν, ep. zsgz. Dat. st. ὀάρεσσιν, s. ὦρ.

ὤρετο, 3 sing. aor. 2. med. von ὄρνυμι.

ὠρεύω, (ὥρα) besorgen, beaufsichtigen, mit dem Acc., ἔργα, Hes. theog. 903. (wo die schlechten Hdschr. ὡραίουσι haben), im Pass. verb. mit φυλάττεται, Cornut. n. d. 29. vgl. Ruhnk. ep. cr. p. 100. Nur poet.

ὠρέω, (ὥρα) = ὠρεύω, Suid. Apoll. lex. Hom.

ὠρέω, (ὥρα) = χρονίζω, Erot. lex. Hippocr.

ὤρη, ἡ, ion. st. ὥρα.

ὥρη, ἡ, ion. st. ὥρα.

ὤρημα, ατος, τὸ, (ὠρέω) das Besorgte, Bewachte, Hesych. Suid.

ὠρῆος, ῆα, ῆον, lakon. Wort st. ὡραῖος, Et. M. p. 32, 8.

ὠρήσσω, = ὠρέω, Hesych. Suid.

Ὠρητανία, ἡ, Landschaft in Spanien, Strab. 3. p. 141. 162.

Ὠρητανοί, οἱ, Volk in Hispania Tarrac., am Anasflusse, Poll. 10, 38. 11, 20. Strab. 3. p. 152. 156. Ptol. 2, 6, 59. Sie hiessen auch Germani, Plin. 3, 3, 4.

Ὤρητον Γερμανῶν, eine Stadt der Oretani, Ptol. 2, 6, 59., auch Ὠρεσία genannt.

ὠρητύς, ύος, ἡ, = πήρωσις, Hesych. (viell. von ὤρα = πάθος).

ὠρηφόρος, ον, (ὥρα, φέρω) die Jahreszeiten od. die Reife herbeiführend, Beiw. der Demeter, h. Hom. Cer. 54. 192. 492. Nur poet.

ὠρία, ἡ, = ὡραιότης, Epigr.

Ὠρία, ἡ, 1) das Gebiet von Oreos, Strab. 10. p. 445. 2) Stadt im Gebiete der Oretanen, Strab. 3. p. 152., viell. eine und dieselbe mit Ὤρητον, w. s.

ὠριαίνω, ὠριαίνομαι, = ὡραΐζω, ὡραΐζομαι, nach Hesych. ὠριάνεις (sic), ὡραΐζεις, im Med. dagegen verb. mit ἐκτρυφῶντες ὑπὸ τοῦ πάθους, Clearch. b. Ath. p. 554. B.

ὠριαῖος, αία, αῖον, (ὥρα) eine Stunde lang, διάστημα, Sext. Emp. p. 504, 5. 739, 6. ed. B. Ptol. 1, 11, 1. 14, 10. 23, 1., auch Subst. τὰ ὠριαῖα, verb. mit κλίματα. Ptol. 1, 15, 5. 17, 2.

ὠριάς, άδος, ἡ, bes. poet. Fem. zu ὥριος, so φύσις, die Form zeugend od. gebend, Orph. h. 9, 19.

Ὠριγένης, ους, ὁ, 1) neuplatonischer Philosoph des 5. Jahrh., Porph. v. Plot. 3. 14. Eun. in Porph. p. 17. (10.) Procl. in Plat. Tim. p. 24. Schol. in Plat. legg. 10. p. 892. A. 2) der Kirchenvater Origenes mit dem Bein. Adamantius, geb. 185 n. Chr., gest. 254 zu Tyrus, schrieb περὶ ἀρχῶν u. a., s. Redepenning: Origenes, Bonn 1841. 8. 3) sonstiger männl. Eigenn., Anth. 9, 187. 11, 15.

Ὠριγενιασταί, οἱ, Anhänger des (KV.) Origenes, Georg. Alex. v. Chrys. p. 209.

ὦριγξ, ιγγος, ἡ, v. L. st. ὄλιγξ, Poll. 2, 67.

ὠριγράφος, ον, f. L. st. ὠρογράφος, Hesych.

ὠρίζω, zsgz. st. ὀαρίζω, dav. ὠρίζεσκον, ion. impf., h. Hom. Merc. 58., nach Hesych. ὠρίζει = φροντίζει, μεριμνᾷ, aber auch = ὁμιλεῖ, ἀδολεσχεῖ, ὑπνεῖ, s. Ruhnk. ep. cr. 30.

Ὠρικόν, τὸ, Seestadt in Epirus oder Illyris Graeca, im Gebiete der Amantini, Colonie der Euböer, jetzt Erico, Strab. 7. p. 316. Ptol. 3, 14, 2. Liv. Mel. Plin. Andere nennen sie ἡ Ὠρικός. — Adj. u. Einw. Ὠρίκιος, Nic. ther. 516. Dion. Per. 399., doch auch Ὤρικος, s. Eusth. zu Dion. 321.

Ὠρικός, ὁ, = dem vor., Pol. 7, 19, 2. Plut. Caes. 37. Steph. B., auch ἡ Ὠρικός, App. b. civ, 2, 54. Scymn. 440. (bei Hdt. 9, 93. ist es Ὤρικος, sc. λιμήν betont, s. Goettl. Acc. S. 222.). [Dass Iota kurz ist, lehrt Eusth. zu Dion. 321. s. Lob. path. p. 324—325.]

ὡρικός, ή, όν, (ὥρα) 1) reif, zeitig, πάνυ γάρ ἐστιν ὡρικώτατα τὰ τιτθί' ὥσπερ μῆλον ἢ μιμαίκυλα, Crates b. Ath. p. 50. E. 2) im blühenden od. kräftigen Alter, jugendlich blühend, schön, ὡρικὴν ὑληφόρον, Ar. Ach. 272., nach Schol. ἀντὶ τοῦ ὡραίαν ἢ ἀκμαίαν, u. so von jungen Leuten, νέος, νεανίσκος, μεῖραξ, Alciphr. 1. ep. 13. p. 54. Ael. h. a. 1, 12. 14, 5. vgl. mit 5, 17. 6, 17., und im Compar. μείρακος ὡρικωτέρας, Ael. h. a. 4, 8. Adv. ὡρικῶς, zur rechten Zeit, πυνθάνει, Ar. Plut. 963., welches gew. falsch erklärt wird: du fragst so jugendlich, jüngferlich.

ὡριμάζω, f. άσω, (ὥριμος) reifen, Schol. Mediol. zu Od. 2, 126.

ὡριμαία, ἡ, ein astrologisches Wort, Procl. paraph. Ptol. 186.

ὡριμαλίς, ίδος, ἡ, schrieb st. ὀριμαλίς Asclepiades b. Theocr. 5, 94. s. Schol. das.

ὥριμος, ον, (ὥρα) = ὡραῖος, dah. a) reif, zeitig, βότρυες, Anth. 9, 316, 8. Geop. 5, 45, 2., ὀπώρα, Diod. S. 17, 67., selbst ἅλων, LXX. Jer. 51, 33. vgl. mit Diosc. 1, 38. Tzetz. zu Lycophr. 427. b) rechtzeitig, im Gegens. zu ἄωρος, Nicom. com. b. Ath. p. 291. B. (doch s. Meinek. com. v. 4. p. 586.), u. so als passend, καιρὸς ὡριμώτατος εἰς τὸ διακαθάραι τὰ δένδρα, Geop. 9, 9, 7. s. Lob. Phryn. p. 52. Dav.

ὡριμότης, ητος, ἡ, die Reife, Schol. D. zu Il. 19, 119. p. 521, a. 33.

ὥρινος, η, ον, zw. W. in einem fr. b. Schol. V zu Il. 17, 197. ὥρινα βροντᾶς (schr. βροντήσας). Eine Form ὥρινος ist im lat. hornus noch erhalten, s. Lob. Phryn. p. 52.

ὡριόκαρπος, ον, (ὥριος, καρπός) mit oder von reifer, zeitiger, jähriger Frucht, δέμας, Orph. h. 55, 11.

ὤριον, Adv., ion. st. αὔριον, gramm. Vat. b. Greg. Cor. p. 698. Schäf.

ὥριον, τὸ, = ὡρεῖον, Geop. 2, 28. 2, 30.

ὡριόπαις, παιδος, ὁ, (ὥριος, παῖς) mit reifem Kinde, Anon. b. in Virg. 25.

ὥριος, ία (Pind. Pyth. 9, 175. Opp. hal. 1, 689.), ιον, doch auch zweier End. (Anth. 7, 188, 2. 9, 311, 4. 11, 70, 2.), (ὥρα) a) der gewohnten u. dafür bestimmten Zeit angehörig, in ihr geschehend od. vorkommend, ὄμβρος, Hes. op. 494., κρύος, ebd. 545., τελεταί, Pind. Pyth. 3, 173., Παφίη, Anth. 11, 10, 2., γάμος, Hes. op. 699., ὥρια - ἔργα κομίζεσθαι, Hes. op. 394. vgl. mit 424., ferner ὠδίς, Opp. hal. 1, 689., ἡ τοκετῶν βάσανος, Anth. 9, 311, 4; dah. Ἀγεάνακτι ὥρια πάντα γένοιτο, Theocr. 7, 62., und von Früchten, ὥρια δωροφορεῖ, Anth. 9, 329, 4. vgl. mit Synes. ep. 148., ὥρια πάντα, d. h. der Jahreszeit gemässe, Od. 9, 131., dah. auch reife, Hes. op. 396. Diog. L. 2, 139. Theocr. 15, 112. b) übertr. passend, geeignet zu etwas, ὡριός τινι, so πλόος κώπαις ὥριος, Arat. 154. vgl. mit Nonn. Dion. 2, 84, 21., κούρη ὥριος γάμῳ, reif zur Verheirathung, Anth. 7, 188, 2. u. das. Jac. p. 285., χρόνος ὥριος ἡμῖν, Anth. 10, 100, 3., u. so ohne Dat., ὥριον ἔτος, das Jahr, so weit es zu etwas geeignet ist, die gute Jahreszeit (s. ὥρα), Theocr. 7, 85., und θέρος, der Theil des Sommers, der sich zur Ernte eignet, der Hoch- od. Spätsommer, Theocr. 25, 28., u. so subst. οὐκ ἐθέλω φθινόπωρον, ἐπεὶ νόσον ὥρια τίκτει, Bion 3, 13., ferner ὥριος χόρος, der Tanz zur geeigneten od. gewöhnlichen d. h. nächtlichen Zeit, Dion. h. Apoll. 22. u. das. Mehlh. p. 127. vgl. mit Meinek. zu Euphor. p. 126. (Jac. vermuthet ἱερόν), u. so auch ἀνήρ, der Mann, der zu seinen Jahren gekommen ist, blühend, kräftig, Sol. 14, 9., Διόνυσος, Anth. 9, 524, 25. vgl. mit Luc. am. 12. Adv. ὡρίως = κατὰ καιρόν, Suid., doch auch ὥριον, Arat. D. 344. Anth. 6, 198, 1. Das Wort ist eigentl. poet., doch brauchen es auch die spät. Prosaiker, z. B. Himer. 3, 434. Heliod. 2, 402., während die ältern ὡραῖος vorziehen, s. Lob. Phryn. p. 52.

ὥρισμα, ατος, τὸ, zsgz. st. ὀάρισμα, Opp. cyn. 4, 23. (in Hdschr. u. ältern Ausgg.).

ὡρισμένως, Adv. part. pf. pass. von ὁρίζω, genau bestimmt, Pol. 10, 46, 10. Sext. Emp. p. 262, 30. 263, 3. 353, 5. 739, 23. Suppl. Schol. Ar. Nub. 504. p. 348. Athan. 1. p. 562., οὐκ ἔσται ὡρισμένως φρόνησις, Sext. Emp. p. 555, 9. ed. B.

ὡρίσιμος, ια, ιον, = ὡρισμένος, Diophant. ar. 1. def. 2.

Ὡρισία, ἡ, Stadt in Iberien. Der Einw. ὁ Ὡριτανός, Artemid. b. Steph. B., wahrsch. gleich mit Ὤρητον.

ὤριστος, ion. st. ὁ ἄριστος, bes. in der Il. 11, 288. 13, 154. 433. 16, 521. 24, 384. u. öft. Od. 17, 417. s. Heyne Il. 11, 288. vergl. mit Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 120. a.

Ὡρῖται, οἱ, 1) v. L. st. Ὡρεῖται nach Eusth. zu Dion. Per. 1096. überall zu schreiben, wo die indischen Oriten gemeint sind. Allein Bernhardy zu der gen. St. zeigt, dass die Codd. auch hier fast überall Ὡρεῖται haben. Vgl. Groskurd zu Strab. Bd. 3. S. 172. Ὡρῖται steht Diod. 17, 105. u. bei Steph. B. s. Ὡρεῖται. 2) st. Ὡρεῖται, von den Einwohnern von Oreos in Euböa, Diod. S. 19, 75. s. Ὡρεῖται.

ὡρίτης, ου, ὁ, (ὥρα) das lat. horarius, Lycophr. 352.

Ὡρῖτις, ιδος, ἡ, das Land der indischen Oriten, Diod. S. 17, 104., bei Wessel. Ὡριτίς betont, während Bekk. Ὡρεῖτις hat.

Ὠρίων, ωνος, ὁ, poet. auch Ὠαρίων, w. s., 1) gewaltiger Riese u. schöner Jägersmann, in welchen sich dah. die Eos verliebte, Od. 11, 310. 572. Hes. op. 598. 615. Er ging, von Oenopion geblendet, nach Lemnos, wo er von Hephästos den Kedalion zum Führer erhielt, Luc. dom. 28. 29. Arat. phaen. 635. Er wurde von der Artemis getödtet, Od. 5, 121—124., wo ihn Asklepios wieder ins Leben zurückführen wollte, Telesarch. b. Sext. Emp. p. 658, 17. Sein Grab wurde zu Tanagra gezeigt, Paus. 9, 20, 3. Nach Einigen Sohn des Hyrieus, aus Hyria in Böotien u. dah. bald ein Tanagräer, bald ein Thebaner genannt, Strab. 9. p. 404. Parth. Erot. 20. Tzetz. Lyc. 328. Ovid. Fast. 5, 499. Paus. 9, 20, 3. Hyg. astr. 2, 34., nach Andern Sohn des Poseidon u. der Euryale, Apd. 1, 4, 3. Callim. Dian. 265. Eratosth. 32., od. des Oenopion, Serv. Virg. Aen. 1, 535. 10, 763., oder ein Erdgeborner, Apd. 1, 4, 3. Er wurde als Sternbild an den Himmel versetzt, Od. 5, 274. Il. 18, 486., u. auch der Hund ihm beigegeben, Il. 22, 29., wie ihn denn auch hier der Pleione Töchter fliehen, Pind. Dithyr. fr. in Et. M. p. 675, 33. vgl. mit Schol. Pind. Nem. 2, 16. Eust. Od. 5, 274. (Strab. 10. p. 416. leitet den Namen von Ὠρεός, Stadt in Euböa, ab; nach einer andern Sage ist sein Name eigentl. Οὐρίων von οὐρεῖν, Palaeph. 5, 4. Hyg. f. 195. Astr. 2, 34. Ovid. Fast. 5, 495. s. Eusth. zu Il. 18. p. 1212. 2) das glänzende Sternbild des Orion, es enthielt nach Eratosth. u. Hyg. 17, nach Hesych. 24 Sterne, u. sein kosmischer Untergang, der für die Alten im Spätherbst erfolgte, brachte Sturm u. Regen. Die Alten bezeichneten oft ihren Spätherbst (Anfang November) damit, während sie seinen Aufgang auf den 23. Juni versetzten. Es erscheint hier sein Bild als das eines riesenhaften Mannes mit Gürtel, Schwert, Löwenhaut u. Keule, Hes. op. 609. Theocr. 7, 54. 24, 12. Eur. Hec. 1102. Hel. 1490. Ion 1154. Cycl. 213. Geop. 1, 9, 4. 7. 11. Theophr. fr. 5, 55. Ptol. 1, 7, 6. LXX. Iob. 38, 31. Jes. 13, 10. s. Ideler Urspr. u. Bdtg d. Sternennamen S. 219 f. Voss zu Virg. Georg. 1, 205. 3) Name eines Epikuräers, Diog. L. 10, 26. 4) Name mehrerer Grammatiker, bes. eines aus Theben in Aegypten, s. Ritschl de Oro et Orione comment. Vratisl. 1834. 8. Oft mit Ὦρος verwechselt. 5) ein indischer Vogel, Ael. h. a. 17, 22. [Iota ist bei den Epikern u. bei Theocr. lang, bei den Attikern, z. B. Eur., kurz, s. Choerob. in Bekk. An. 3. p. 1433.]

Ὠρκία, ἡ, Stadt der Ilergeten in Hispania Tarrac., Ptol. 2, 6, 68.

ὡρμέαται, ὡρμέατο, ion. 3 pl. pf. u. plqpf. pass. von ὁρμάω st. ὥρμηνται, ὥρμηντο.

ὡρογνωμέω, (ὥρα, γνώμων) Stunden anzeigen, Phot. bibl. p. 557.

ὡρογραφία, ἡ, die Geschichtsschreibung oder Geschichtserzählung nach Jahren, Diod. S. 1, 26. u. das. Wessel. p. 30. Von

ὡρογράφος, ον, (ὧρος, γράφω) die Geschichte nach Jahren schreibend od. erzählend, ein Annalist, Plut. mor. p. 869. A. Hesych. s. Wessel. zu Diod. S. p. 30, 10.

ὡρόδεσμος, ὁ, (ὥρα, δεσμός) ein Strohseil zum Binden der Korngarben, Eusth. Il. p. 1162.

ὡροδρομέω, (ὥρα, ΔΡΕΜΩ, δρόμος) ein Stundenläufer seyn, nach od. in Stunden laufen,

τοῦ ἀστέρος – ἐν λεοντοίαις μοίραις ὡροδρομοῦντος, Tzetz. chil. 1, 476.

Ὡρόθεος, ὁ, ein Argiver, Inscr. 1194.

ὡροθετέω, f. ήσω, 1) beim Nativitätstellen bemerken und beobachten, τὸν Ἄρην καὶ τὸν Κρόνον, Anth. 11, 160, 1. 2) die Geburtsstunde regieren, von dem in der Geburtsstunde am Himmel stehenden Planeten, ὡροθετεῖ σε Κρόνος, du bist im Zeichen des Kr. geboren, Anth. 11, 161, 4. Von

ὡροθέτης, ου, ὁ, (ὥρα, τίθημι) die Zeiten ordnen, Cyrill. Hier. 77.

Ὧροι, οἱ, = Ὠρεῖται, Volk in Indien, Arrian. An. 6, 22, 4. 7, 5, 8.

ὡροκομεῖον, τὸ, f. L. st. ὡρονομεῖον, Suid.

ὡροκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ὥρα, κρατέω) Zeitbeherrscher, Schol. zu Tzetz. Carm. Il. p. 41.

ὡρολογεῖον, τὸ, s. ὡρολόγιον, Zonar.

ὡρολογέω, f. ήσω, (ὥρα, λέγω) die Stunden anzeigen, Pisid. 1088. Suid. 1, 916., od. nach der Stunde um Lohn sprechen, Eusth. p. 1349. Dav.

ὡρολογικός, ή, όν, zum ὡρολόγιον gehörig, ihm gemäss, Eusth. zu Dion. Per. 224., nach Andern der nach der Stunde um Lohn spricht, λαβάργυρος, von Prodikus. Dav.

ὡρολογητής, οῦ, ὁ, der die Stunde sagt, Ath. p. 406. E.

ὡρολόγιον u. ὡρολογεῖον, τὸ, (ὥρα, λέγω) der Stundenanzeiger, die Uhr, Pisd. Zonar., περιφέρειν, d. h. umdrehen, von der Wasseruhr, Bat. b. Ath. p. 163. C., γνώμων, der Zeiger der Sonnenuhr, Plut. mor. p. 1006. E. Galen. t. 1. p. 46. A. Anth. 9, 782. Plin. 7, 60., ὡρ. σκιοθηρικόν, von der Sonnenuhr des Anaximandros, ὡρ. νυκτερινὸν ἐοικὸς τῷ ὑδραυλικῷ, von der Nachtuhr des Plato, eine Art Wasseruhr, Ath. p. 174. C. s. Martini von den Sonnenuhren der Alten, Leipzig 1777. u. Gallus v. Becker in dem Abschn. über die Uhren.

Ὡρολόγιος, ὁ, männl. Eigenn., Alciphr. 3, 47.

ὡρολόγος, ὁ, ein ägyptischer Kirchendiener, Porph. de abst. 4. p. 321. (Bei Clem. Al. strom. 6, 4, 35. heisst er ὡροσκόπος u. trägt eine Uhr, ὡρολόγιον, in der Hand.)

Ὡρομάζης, ὁ, 1) Vater des Zoroaster, Plat. Alc. 1. p. 122. A. 2) als Gottheit des guten Princips, Plut. mor. p. 369. D.

ὡρόμαντις, εως, ὁ, (ὥρα, μάντις) der Stundenprophet, Beiw. des Hahns, Babr. fab. 124 (98), 15, nach Schneiders Conj. (Aesop. fab. 341. Halm). S. ὡρονόμος.

Ὡρομάσθης, ὁ, ein Perser, Plut. Alex. 3. (?)

Ὡρομέδων, οντος, ὁ, 1) Berg auf der Insel Kos, und benannt nach dem Giganten Oromedon, der unter ihm liegt, Theocr. 7, 46. u. Schol. 2) Vater des Syennesis, Hdt. 7, 98.

ὡρονομεῖον u. ὡρονόμιον, τὸ, = ὡρολόγιον, Alex. Aphr. probl. 1, 95. Heliod. Aeth. 9. p. 444. Suid.

ὡρονομεύω, poet. st. ὡρονομέω, Maneth. 4, 593. vgl. Lob. Phryn. p. 566.

ὡρονομέω, f. ήσω, (ὡρονόμος) die Stunde regieren, von dem eintretenden Zeichen des jedesmaligen Planeten, Κρόνος, Maneth. 4, 505. vgl. mit 1, 158., mit dem Acc., τετραπόδων γένεσιν, d. h. über die Geburt u. Nativität der Vierfüssler, Anth. 11, 383, 2., ἔν τισι, Maxim. κατ. 301.

ὡρονομικός, ή, όν, zum ὡρονόμος gehörig, κατασκεύασμα, Instrument zur Abtheilung u. Bezeichnung der Stunden, Schol. zu Ar. Av. 1694.

ὡρονόμιον, τὸ, s. ὡρονομεῖον.

ὡρονόμος, ον, (ὥρα, νέμω) 1) die Tageszeiten od. Stunden abtheilend, ordnend u. sie anzeigend, dah. ὁ ὡρονόμος, der Stundenzeiger, die Uhr, Anth. 14, 6, 1. u. Babr. b. Suid. s. v. πέταυρα, wo aber die Hdschr. bei Furia ὡρομαθῆν haben u. Schneider daher ὡρόμαντιν (w. s.) vorschlägt. 2) die Stunde regierend, von dem jedesmal in das Zeichen eintretenden Planeten, Maneth. 3, 120.

ὤρορε, 3 sing. aor. 2. redupl. zu ὄρνυμι.

ὦρος, ὁ, poet. zsgz. st. ὄωρος, a) der Schlaf, Callim. fr. 150. b. Et. M. p. 117, 15. b) Eigenn. eines Griechen vor Troja, Il. 11, 303. c) Name eines mythischen Königs der Trözenier, Paus. 2, 30, 6.

ὦρος, εος, τὸ, dor. st. ὄρος, ion. οὖρος, der Berg, ὤρεος u. ὤρεα, Theocr. 1, 75. 123.

ὦρος, ὁ, 1) das Jahr, alter Ausdruck für das spätere ἐνιαυτός, s. Plut. mor. p. 677. D. Diod. S. 1, 26. u. das. Wessel. p. 30, 10. Ath. p. 423. F., dah. διὰ παντὸς ὥρου, Hippocr. de septim. p. 541. Bas., πλωμένῳ ἐνὶ ὥρῳ, Euphor. b. Schol. Lycophr. 495. p. 651. od. Euphor. Mein. 55. p. 97. Nach Schol. D zu Il. 18, 351. überh. = χρόνος, nach Andern die Nacht, Meineke Euphor. p. 126. 2) Im Plur. die Jahrbücher od. Annalen bei den Ioniern, Luc. Macr. 14. Ath. öft. s. Schweigh. zu Ath. 2. p. 846. Cor. zu Heliod. p. 314. Vgl. ὡρογράφος. 3) Eigenn. a) Sohn des Osiris u. der Isis, ägyptischer Sonnengott, zuerst von Eratosthenes genannt, oft mit Apollon verglichen u. mit Harpokrates als dem jüngern Horos vermengt, bei Hdt. 2, 144. u. 156. Ὧρος genannt, vgl. Diod. S. 1, 21. 25. 44. 88. Plut. de Isid. u. Osir. 12. 18. u. öft. Sext. Emp. p. 173, 11. ed. R. Suid. Macrob. Sat. 1, 21. Luc. Gall. 18. erwähnt auch τὰς βίβλους τὰς Ὥρου καὶ Ἴσιδος. (Das Wort selbst wird aus dem hebr. אוֹר, Licht, od. dem arab. harr, grosse Hitze, abgeleitet, s. Creuzer 1, 277.). b) ein alexandrinischer Grammatiker, Suid.

ὡροσκοπεῖον u. ὡροσκόπιον, τὸ, (ὡροσκόπος) = ὡρολόγιον, u. zugleich Instrument für die Nativitätsteller, um die Geburtsstunde zu beurtheilen, Sext. Emp. p. 733, 7. 739, 27. ed. B. Diog. L. vit. Pherecr. Porph. in Euseb. praep. ev. p. 556. C. Synes. p. 313. B. Basil. Hexaem. Hom. 8. v. L. b. Heliod. 9, 22.

ὡροσκοπέω, f. ήσω, (ὡροσκόπος) die Stunden beobachten, bes. die Geburtsstunde beobachten, Sext. Emp. p. 731, 1. 733, 6. ed. B. Basil. Hom. 6. in Hexaëm. Dav.

ὡροσκόπησις, εως, ἡ, = ὡροσκοπία, Sext. Emp. p. 746, 22. ed. B. Ptolem.

ὡροσκοπία, ἡ, (ὡροσκοπέω) die Beobachtung der Stunden, Schol. V zu Il. 21, 111., bes. der Geburtsstunden u. ihre Deutung, die Nativitätstellerei, Schol. zu Lycophr. 363.

ὡροσκόπιον, τὸ, s. ὡροσκοπεῖον.

ὡροσκόπος, ον, (ὥρα, σκοπέω) die Stunden beobachtend, bes. die Geburtsstunden, Sext. Emp. p. 730, 25. ed. B. Als Subst. ὁ ὡροσκόπος, bes. bei den Aegyptern der Nativitätsteller, Clem. Al. strom. 6, 4, 36. (p. 633. B.) Porph. de abst. 4, 7. b. Stob. ecl. p. 202. Maneth. 4, 59., oder als Instrument der Chaldäer, Sext. Emp. p. 739, 26. Plin. 2, 72., u. so ὡρ. στῆσαι, den Horoskop stellen, Sext. Emp. p. 736, 26. 739, 11. ed. B., auch τὸν τῆς γενέσεως ὡροσκόπον, ebd. p. 738, 26., d. h. den Theil des Himmels, der zur Zeit der Geburt im Osten sichtbar wurde, untersuchen.

ὡροτρόφος, ον, (*ὥρα*, *τρέφω*) die Jahreszeiten nährend, d. i. sie herbeiführend, Orph. h. 7, 10. 37, 25.

ὡρόχαλκος, ὁ, = *ὀρείχαλκος*, Arrian.

ὦρσε, 3 sing. aor. 1. act. zu *ὄρνυμι*.

ὦρτο, ep. 3 sing. aor. 2. med. zu *ὄρνυμι*.

ὠρτός, ὁ, st. *ὀρτός*, = *βωμός*, Hesych.

ὠρυάομαι, = *ὠρύομαι*, Aesop. fab. 423 ed. de Furia.

ὤρυγγες, οἱ, eine Art scheckiger Pferde, Opp. cyn. 1, 317.

ὠρῡγή, ἡ, (*ὠρύομαι*) das Heulen od. Brüllen der Thiere, eigentl. der Wölfe, Poll. 5, 87., dah. *θηριώδης* od. *ζῴων*, Plut. Crass. 23. mor. p. 590. F., verb. mit *βρύχημα*, id. Mar. 20. vgl. mit id. Them. 10. Hermes. b. Ath. p. 598. E.

ὤρῡγμα, ατος, τὸ, = dem vor., LXX. Symm. Jes. 5, 29., übertr. von der Brandung, *ἠιόνων*, Anth. 6, 233, 7.

ὠρῡγμός, ὁ, (*ὠρύομαι*) = *ὠρυγή*, das Geheul od. Gebrüll der Thiere, eigentl. der Wölfe, Poll. 5, 87. Long. 2, 26. 30. p. 58., überh. reissender Thiere, Ael. h. a. 5, 51., doch auch des des Hundes, Schol. ABDL zu Il. 22, 29. [Ueber die Länge des Ypsilon s. Spitzn. Pros. S. 83.]

ὠρῡδόν, Adv., (*ὠρύομαι*) mit Geheul oder Gebrüll, wie ein heulender Wolf, *βρυχανάαται*, Nic. al. 222. u. Schol. das.

ὠρῡθμός, ὁ, = *ὠρυγμός*, vom Löwen, Theocr. 25, 217. (wo aber Mein. u. Ahrens *ὠρυγμοῖο* haben), vom Hunde, *ὠρυθμοῖς ὑλάει*, Opp. cyn. 4, 219. vgl. mit Qu. Sm. 14, 287. s. Eusth. 352, 2.

Ὤρυιθος, ὁ, Sohn des Phineus, Schol. Ap. Rh. 2, 170. Vgl. *Ὄαρθος*.

ὠρύω (Anth. 11, 31, 2. Suid.), gew. *ὠρύομαι*, f. *ύσομαι*, als Depon. med., heulen, brüllen, a) zunächst von hungrigen Wölfen (s. Gramm. b. Valck. zu Amm. p. 231. Hesych.) od. von Löwen, Plut. mor. p. 168. F. Ap. Rh. 4, 1339. Dio Chrys. 2. p. 427. ed. R. LXX. Ps. 22, 13. Zach. 11, 3. Ezech. 22, 25. NT. 1 Petr. 5, 8., dann von Hunden, Theocr. 2, 35. Sext. Emp. p. 18, 15. ed. B. Coluth. 114. Diod. S. 1, 87., od. überh. von Thieren, Plut. mor. p. 973. A. LXX. Sap. 17, 19. Constr. mit dem Acc. *τῆνον*, ihn beheulen, d. h. heulend beklagen, Theocr. 1, 71., od. *ἐπί τινι*, Luc. d. mort. 13., *ἐπί τινα*, LXX. Jes. 2, 15., u. *περί τινα*, Bion 1, 18. b) von Menschen, laut rufen od. schreien, auch in hohem Tone singen, Pind. Ol. 9, 163. Plat. com. b. Ath. p. 628. C., u. bald vor Schmerz heulen, wehklagen, Hdt. 3, 117., dah. *ἀπὸ στεναγμοῦ τῆς καρδίας*, LXX. Ps. 38, 8., bald vor Freude od. Jubel laut aufschreien, jauchzen, Hdt. 4, 75. c) übertr. von dem dumpfen, hohlen, einem fernen Geheul ähnlichen Brausen der Meereswogen, Dion. Per. 83., u. nun im Act. *ὠρύον κῦμα*, Anth. 11, 31, 2. (Das Wort ist verw. mit *ἐρύω*, *ἐρυγεῖν*, *ὀρύγω*, *ὀρυγάνω*, *βρύχω*, *βρυχάομαι*, so wie mit dem lat. *rugio*, *rudo*, *ructo*, u. wird oft mit *ὀρύομαι* verwechselt, s. Creuzer melet. 1. p. 11.) [Ypsilon ist in der Regel durch alle Tempp. lang, nur bei Plat. com. u. Dion. Per. a. a. O. kurz.]

ὠρυτός, ἡ, όν, Adj. verb. von *ὠρύω*, beheult, Theognost. p. 75.

Ὠρύχιον, τὸ, Ort in Attika. Adj. *Ὠρύχιος*, Steph. B.

ὠρύωμα, ατος, τὸ, = *ὤρυγμα*, LXX. Ezech. 19, 7. [ῡ]

ὡρχαῖος u. *ὧρχων*, ion. u. dor. zsgz. st. *ὁ ἀρχαῖος*, *ὁ ἄρχων*.

Ὠρωπία, ἡ, das Gebiet der Stadt Oropus, Thuc. 4, 91. Paus. 1, 34.

Ὠρωπεύς, έως, = *Ὠρώπιος*, Einwohner von Oropus, Steph. B.

Ὠρώπιοι, οἱ, die Einw. von Oropus, Isocr. 14, 20. Diod. S. 14, 17. 18, 56.

Ὠρωπός, ὁ, bisw. auch ἡ (Paus. 7, 11, 4. Steph. B. p. 734.), 1) feste Hafenstadt am Euripus, auf der Grenze von Böotien u. Attika, urspr. böotische, später attische Stadt, Hdt. 6, 100. Thuc. 8, 60. Xen. Hell. 7, 4, 1. Lys. 20, 6. 31, 9. u. öft. Isocr. 14, 37. Aesch. 3, 85. Dem. 5, 10. u. öft. 6, 30. 16, 11. u. öft. 18, 99. 19, 22. u. öft. 21, 64. Diod. S. 12, 65. 19, 77. Theophr. fr. 5, 28. Ptol. 3, 15, 8. Strab. 9. p. 399. 403. Paus. 1, 34. Ausserdem nennt Steph. B. noch fünf Städte dieses Namens. 2) in Makedonien, der Geburtsort des Seleucus Nicator. 3) in Syrien, in der Nähe von Amphipolis, auch Telmessus genannt, vgl. auch App. Syr. c. 57. 4) auf Euböa, vgl. noch Ammian. 30, 4. (wahrsch. gleich mit 1). 5) im Gebiet von Argos. 6) in Thesprotien bei Nikopolis.

ὠρώρει, 3 sing. plqpf. zu *ὄρνυμι*.

ὠρωρέχᾰται, ion. 3 pl. pf. pass. von *ὀρέγω*, st. *ὀρωρεγμένοι εἰσίν*.

ὠρώρυκτο, 3 sing. plqpf. pass. von *ὀρύσσω*.

ὡς, als Adverbialform des relativen Pron. *ὅς*, hat die Grundbdtg *wie*, übernimmt aber auch die Functionen einer Zeitpartikel, gleich dem deutschen *wie* (= *als*, *da*) und einer Causalpartikel (*da*) u. wird ausserdem noch zu Anreihung aller Gattungen von Nebensätzen gebraucht, die zu dem Hauptsatze in einem transitiven Verhältniss stehen, so dass es zu Anfügung theils eines Objectssatzes (= *ὅτι*, *dass*), theils eines Consecutivsatzes (= *ὥστε*, *so dass*), theils eines Finalsatzes (= *ὅπως*, *auf dass*, *damit*) verwendet wird. Zu Veranschaulichung der einzelnen Gebrauchsarten dieses Wortes u. deren Vergliederung unter einander geben wir hier zuerst eine allgemeine Uebersicht. Sämmtliche Fälle der Anwendung dieser Partikel zerfallen zuerst in zwei Hauptzweige, in die *relative* u. in die *transitive Gebrauchsart*.

A. *Relativer Gebrauch von ὡς:*

I. *als Adverbium* u. zwar

1) *als qualitatives Adverbium in der Vergleichung:*

a) *rein relativisch* u. zwar

aa) zu Anreihung eines vollständigen Vergleichungssatzes. *ὡς ὅτε*. - *ὡς εἰ*.

bb) zu Anführung explicativer Nebenbestimmungen, welche angeben, unter welchem Verhältniss der Prädicatsbegriff seine Anwendung findet, und zwar

α) in einem vollen Nebensatze, der sein eigenes Verbum hat, das auch im Infinitiv stehen kann. — *οὐκ ἔσθ' ὡς*. — *οἶσθ' ὡς ποίησον*. — *θαυμαστῶς ὡς*, *θαυμασίως ὡς*, *ὑπερφυῶς ὡς*. — Zuweilen gewinnt der Inhalt des Nebensatzes einen solchen Einfluss auf den Hauptsatz, dass das Verbum des letztern in abhängiger Form erscheint.

β) *ὡς* in Verbindung mit Substantiven u. Adjectiven, die sich dem Subject od. dem Object od. einem Attribute des Hauptsatzes appositiv anschliessen u. über die Art, wie der Prädicatsbegriff zu fassen ist, eine nähere Bestimmung enthalten. — Selten neben den Begriffen der Gleich-

heit u. Aehnlichkeit. — Bei Hom. u. bei andern Dichtern dem in Vergleich gestellten Begriff nachtretend unter der Betonung ὥς. — ὡς pleonastisch gebraucht u. ausgelassen.

γ) ὡς zu Beifügung applicativer Nebenbestimmungen für das Prädicat in Verbindung theils mit dat. commodi, theils mit Präpositionen.

cc) ὡς zu Modification einzelner Wortbegriffe, namentlich

α) der Participien, und zwar

αα) ὡς mit Partic. zu Vertretung eines Causalsatzes.

ββ) ὡς mit Partic. zu Vertretung eines Finalsatzes.

γγ) ὡς mit Partic. zu Vertretung eines Objectssatzes.

β) der Zahlbegriffe. — ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, ὡς τὸ πολύ, ὡς ἐπὶ τὸ πλῆθος, ὡς πλήθει, ὡς τὸ ἐπίπαν. — ὡς ἕκαστος, ὡς ἑκάτερος.

γ) der Adjectiven u. Adverbien, besonders im Superlativ, wobei ὡς einer zum Superlativ gehörigen Präposition vertritt. — ὡς ὅ τι βέλτιστος, ὡς ὅ τι μάλιστα ἀγριώτατος u. dgl. — ὡς in steigernder Bedeutung neben dem Positiv.

δ) ὡς neben Präpositionen u. selbst als Präposition gebraucht.

b) ὡς *als indirect fragende Partikel.*

2) ὡς *im Ausruf und zum Ausdruck eines Wunsches.*

3) ὡς *als Ortsadverbium*: wo.

II. *als Conjunction*, u. zwar

1) als *Zeitpartikel*: wie, da, als, auch während. — ὡς - τάχιστα, sobald als. — ὡς in Correlation mit einem nachfolgenden ὥς, ἐνταῦθα, ἔπειτα. — ὡς ἄν, so lange als.

2) als *Causalpartikel*, u. zwar α) hypotaktisch gebraucht: da, weil; b) parataktisch gebraucht: denn.

B. *Transitiver Gebrauch von* ὡς:

I. *im Objectssatze*: dass.

II. *im Consecutivsatze*: so dass; auch parataktisch gebraucht: drum, u. zu Angabe des Zweckes: um zu.

III. *im Finalsatze*: damit, auf dass, um zu, wechselnd mit Conjunct., Optat. u. Indicat. der Nebentempora; nach den Verben, die ein Bemühen u. Bestreben bezeichnen, auch mit Indicat. futuri.

A. I. a. αα) ὡς, wie, *zu Anreihung eines vollständigen Vergleichungssatzes* findet sich in Verbindung mit dem Indicativ bei Vergleichung concreter Fälle; in Verbindung mit dem Conjunctiv u. ἄν (bei Epikern auch ohne ἄν) bei Vergleichung abstracter u. als wiederholt gedachter Fälle, die als objectiv wahrscheinlich angeführt werden. Beispiele des Indic. neben ὡς bieten Il. 5, 499. 9, 4. 18, 161. 22, 199. u. a., des Conjunct. ohne ἄν, Il. 5, 161. 9, 323. 10, 183. u. 485 f. 22, 93. u. a., des Conjunct. mit ἄν Soph. Ai. 1369.: ὡς ἂν ποιήσῃς, πανταχῇ χρηστός γ' ἔσει u. dgl. oft bei Att. — Bei vollständiger Vergliederung des Hauptsatzes mit dem Nebensatze wird jenem ein demonstratives Adverbium beigesellt, welches mit dem relativen ὡς correspondirt. Am häufigsten entspricht dem relativen ὡς ein demonstratives ὥς, u. zwar eben so wohl da, wo der Hauptsatz dem Nebensatze nachfolgt, z. B. Il. 2, 326 ff. 3, 33. u. 36. 4, 313 f. 422. u. 427. u. a., als auch wo der Hauptsatz dem Nebensatze vorausgeht, z. B. Il. 4, 319. 11, 670 f. u. a. Ebenso deutet auch ein vorausgehendes οὕτως (Il. 4, 178 f. 13, 825. u. 828. Od. 14, 440 f. u. a.), od. ὧδε (Il. 3, 442. u. 446. 18, 464. u. 466. 21, 430. u. a.), od. τώς (Il. 3, 415.), od. τόσον (Il. 4, 130. 22, 424 f.) auf ein nachfolgendes ὡς hin. — Namentlich dient ὡς auch zu vergleichsweiser Anreihung von Zeitsätzen u. von hypothetischen Sätzen, also in der Verbindung ὡς ὅτε, ὡς ὅτ' ἄν (*wie wann*) u. ὡς εἰ (oder ὡσεί) u. ὡς εἴ τε (oder ὡσεί τε, *wie wenn*). Die mit ὡς ὅτε gebildeten Sätze befolgen die Construction der Zeitsätze, so wie die mit ὡς εἰ gebildeten die Construction der hypothetischen Sätze. Demnach findet sich neben ὡς ὅτε bei der Anführung concreter Fälle der Indicativ, bei der Anführung abstracter Fälle (welches die vorherrschende Construction ist) der Conjunctiv theils mit, theils ohne ἄν. Z. B. ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται, Il. 16, 364. vgl. 2, 209. 21, 12. ἤριπε δ', ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπε, Il. 13, 389. vgl. 3, 33 ff. 4, 275. 6, 902. (wo der Aorist statt des deutschen Präsens eintritt, indem das verglichene Ereigniss als ein concreter Fall, der aus der Beobachtung entlehnt ist, angeführt wird). ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης, Il. 10, 5. vgl. 15, 80. u. 170. ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήϊον, Il. 2, 147. vgl. 4, 130. 141. 13, 334. 14, 414. 15, 263 f. 18, 601 f. u. a. Zu bemerken ist dabei, dass das Verbum des Nebensatzes häufig ausgelassen wird, nicht blos an solchen Stellen, wo der Verbalausdruck des Hauptsatzes in unveränderter Form zu wiederholen wäre, sondern auch an solchen, wo im Nebensatz das Verbum in einer andern Form eintreten müsste, wie z. B. Il. 4, 462: ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος (wiederholt zu denken ἤριπε, wie Il. 13, 389. beweist). — Od. 11, 368: μῦθον δ', ὡς ὅτ' ἀοιδός (sc. καταλέγῃ), ἐπισταμένως κατέλεξας. — Il. 2, 394: μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα (sc. μέγ' ἰάχῃ). — Pind. Ol. 6, 2: ὡς ὅτε θαητὸν μέγαρον (sc. πηγνύωμεν), πάξομεν. — Id. Nem. 9, 16: Ἐριφύλαν, ὅρκιον ὡς ὅτε πιστόν (sc. διδῷ τις), δόντες γυναῖκα. Vgl. id. Pyth. 11, 40. Herm. Vig. p. 919. — Die mit ὡς εἰ od. ὡς εἴ τε gebildeten Sätze haben den Indicativ in sich, wo ein concreter Fall mit einem andern in Vergleich gestellt wird, wie z. B. λαοὶ δ' ἕποντ', ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα, Il. 13, 492. (wo der Aorist eben so zu erklären ist, wie neben ὡς ὅτε); den Conjunct., wo ein abstracter Fall aus dem Gebiete der Wirklichkeit vergleichsweise angeführt wird, wie z. B. καί μ' ἐφίλησ', ὡς εἴ τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ, Il. 9, 481.; den Optativ endlich, wo ein abstracter Fall aus dem Gebiete der menschlichen Vorstellung vergleichsweise angeführt wird, wie z. B. οἱ δ' ἄρ' ἴσαν, ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο, Il. 2, 780. vgl. 11, 389. u. 467. 22, 410. Sehr häufig gebraucht Hom. dieses ὡς εἰ elliptisch, so dass daneben das Verbum des Hauptsatzes in der erforderlichen Form zu ergänzen ist und ὡς εἰ sich adverbialisch durch *gleichwie* (= ὥσπερ) übersetzen lässt, wie z. B. ἀμφὶ δὲ καπνὸς γίγνεται ἐξ αὐτῆς, ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο, Il. 22, 150. vgl. 16, 59. 24, 328. Od. 7, 36. 19, 39. u. 211., u. eben so ὡς εἴ τε Il. 19, 366. Od. 14, 254. 17, 111. u. a.

[A. I. 1. a.] bb) Sehr häufig dient ὡς zu *Anfügung adverbialischer Nebenbestimmungen*, welche angeben, unter welcher Modification der Prä-

dicatsbegriff des Hauptsatzes als gültig zu betrachten ist. Dergleichen Nebenbestimmungen mit ὡς bilden entweder einen vollen Satz, der sein eigenes Verbum hat, od. sie schliessen sich dem Subject, dem Object u. einem Attribute des Hauptsatzes appositiv an, od. sie treten mit dem Prädicate in die Beziehung des entfernteren Objects.

α) *Ein voller Nebensatz mit ὡς* hat das Verbum im Indicativ bei Anführung sicherer Behauptungen, im Optativ mit ἄν bei Anführung muthmasslicher Meinungen, im Conjunctiv mit ἄν (das bei Hom. auch fehlen kann) bei Angabe problematischer Umstände. In einigen Wendungen tritt statt des Indicativs auch der absolute Infinitiv ein u. statt des Optativs mit ἄν auch der Infinitiv mit ἄν. Beispiele dieses Gebrauchs finden sich überall, am häufigsten in Wendungen, wie ὡς ἀκούω, ὡς ἐγὼ κλύω, ὡς ἐγὼ λέγω, ὡς σὺ φῄς, ὡς ὁρᾷς, ὡς ἔοικε, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ὡς οἶμαι, ὡς ἂν οἰηθείη τις, ὡς ἡμεῖς φαῖμεν ἄν, ὡς ἂν δύνωμαι u. dgl. — διατίθει τὸ χωρίον οὕτως, ὡς ἂν τῷ ὑμετέρῳ φύλῳ πλεῖστου ἄξιον ᾖ, Xen. Cyr. 5, 3, 21. πείθεο δ', ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω, Il. 16, 83. ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες, Il. 2, 139. θᾶττον ἢ ὥς τις ἂν ᾤετο, schneller als wie man hätte glauben sollen, Xen. An. 1, 5, 8. — Wo ἐστὶ in Verbindung mit einem Substantiv od. mit einem neutralen Adjectiv zu Bezeichnung des Prädicates dienen sollte, wird ἐστὶ gewöhnlich ausgelassen, woraus Wendungen entstehen, wie ὡς εἰκός, ὡς οἷόν τε, ὡς δυνατόν, ὡς φάτις ἀνδρῶν (Soph. Ant. 829.) u. dgl. ὡς τάχος, wie die Schnelligkeit zulässt, möglichst schnell, so schnell man kann, Pind. Pyth. 4, 164., Aesch., Soph., Hdt. s. unter τάχος. — Eigenthümlich ist die Wendung ὡς ἔχει τις mit dem Genit. eines Substantivs: wie sich Jemand verhält rücksichtlich eines Umstandes, d. i. so viel Jemand leisten kann vermöge einer Beschaffenheit, z. B. ἔπλεον, ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος, sie segelten, so schnell jeder konnte, Thuc. 2, 90. vgl. Hdt. 8, 107. 9, 59. ὡς ποδῶν εἶχον, was die Füsse zu leisten vermochten, Hdt. 6, 116. s. *Rost* Gr. Gr. §. 107—109. III. 4. b. aa. p. 553. der 7. Aufl. — Dergleichen im Infinitiv ausgesprochene Sätze lassen sich zuweilen auch im Deutschen durch einen absoluten Infinit. mit „*zu*" übersetzen, oft aber ist im Deutschen ein Finalsatz mit „*um zu*" od. ein hypothetischer Satz mit „*wenn*" an der Stelle derselben zu gebrauchen. Das griech. ὡς aber hat in denselben die Bedeutung *wie, insofern*, z. B. ὡς σάφ' εἰκάσαι, wie sich sicher vermuthen lässt, Soph. OC. 16. vgl. Hdt. 1, 32. 9, 32. ὡς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, um Kleines mit Grossem zu vergleichen, Thuc. 4, 36. λέγω δέ, ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοισι συμβαλέειν, ich sage das, insoweit sich diese kleinen Verhältnisse mit grossen vergleichen lassen, Hdt. 4, 99. μεγάλα ἐκτήσατο χρήματα, ὡς ἂν εἶναι Ῥοδώπιος. so etwa nach Verhältniss einer Rh. (*ut quae Rhodopidis essent*), Hdt. 2, 135. οὐκέτι πολλὸν χωρίον, ὡς εἶναι Αἰγύπτου, hinsichtlich dessen, dass es zu Aegypten gehört, Hdt. 2, 8. ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu sagen, um mich so auszudrücken, Plat. Gorg. p. 450. D. u. sonst oft. ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, im Allgemeinen zu sagen, Plat. rep. 2. p. 377. A. ὡς συντόμως εἰπεῖν, ὡς συνελόντι εἰπεῖν, um es kurz zu sagen, Xen. oec. 12, 19. mem. 3, 8, 10. u. sonst oft. Vgl. unten γ. ὡς ἐν ἡμῖν αὐτοῖς εἰρῆσθαι, unter uns gesagt, Xen. conv. 4, 25. Plat. Prot. in. u. a. ὥς γε οὑτωσὶ δόξαι, wie es so scheint, so dem Anscheine nach, Plat. rep. 4. p. 432. B. ὡς ἐμοὶ δοκέειν, meines Bedünkens, Hdt. 2, 134. 6, 95. ὥς γ' ἐμοὶ χρῆσθαι κριτῇ, wenn man mein Urtheil gelten lässt, Eur. Alc. 801. ὡς γοῦν ἐμοὶ κρῖναι, wenigstens nach meinem Urtheil, Plat. Soph. p. 234. C. ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι, wenn (insoweit) ich mich recht erinnere, Hdt. 2, 125. ὥς γε ἐντεῦθεν ἰδεῖν, wenigstens von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, Plat. rep. 4. p. 430. D. — Ein solcher Vergleichungssatz mit ὡς kommt zuweilen auch da zur Anwendung, wo ein Satz mit einem relativen Pronomen genügte, wie z. B. πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω, Il. 2, 10., wo statt ὡς auch ἅ stehen könnte, vgl. Il. 14, 45. 18, 75. Od. 17, 344. τὸ ῥῆμα μέμνημαι, ὡς εἶπε, Aeschin. Ctes. §. 72. s. Schaef. Soph. OC. 1124. — Bemerkenswerth ist die Wendung οὐκ ἔσθ' ὡς (wofür οὐκ ἔσθ' ὅπως gewöhnlicher ist), es gibt keine Art wie, d. i. durchaus nicht, z. B. ταύτην ποτ' οὐκ ἔσθ' ὡς ἔτι ζῶσαν γαμεῖς, Soph. Ant. 750. οὐκ ἔσθ' ὡς οὐ, in jeglicher Art, durchaus, Soph. Phil. 196. — Auffallend ist auch die Wendung οἶσθ' ὡς ποίησον, thue, weisst du was? Soph. OR. 543., eine stärkere Art des Ausdrucks als οἶσθ' ὡς χρὴ ποιῆσαι, indem in die Frage zugleich eine Ermunterung mit eingemischt wird, s. Rost Gr. Gr. §. 123. Anm. 5. b. — Elliptisch zu erklären sind die Wendungen θαυμαστῶς ὡς, θαυμασίως ὡς, ὑπερφυῶς ὡς, indem zu θαυμαστῶς, θαυμασίως u. ὑπερφυῶς zu ergänzen ist ἔχει, so dass θαυμαστῶς ὡς u. θαυμασίως ὡς bedeuten: es ist wunderbar od. auffallend wie, ὑπερφυῶς ὡς, es ist über die Maassen wie, was dann in den einfachen Adverbialbegriff „in wunderbarer od. auffallender Weise, ausserordentlich", und „über alle Maassen" übergeht, z. B. θαυμασίως ὡς ἄθλιος γέγονεν, Plat. Gorg. p. 471. A. θαυμαστῶς ὡς ἐπείσθην, Plat. Phaed. p. 92. A. ὑπερφυῶς ὡς χαίρω, Plat. conv. p. 173. C. Zuweilen treten zwischen das Adverbium u. das dazu gehörige ὡς andere zum Satze gehörige Wörter, z. B. ἔμοιγε θαυμασίως φαίνεται ὡς ἔχειν λόγον, Plat. Theaet. p. 157. D. τὸν λόγον τὸν πρὸς τὴν ἁρμονίαν θαυμασίως μοι εἶπες ὡς παρὰ δόξαν, Plat. Phaed. p. 95. A. vgl. p. 102. A. ὑπερφυῶς μὲν οὖν, ἔφη, ὡς βούλομαι, ebd. p. 99. D. — Der mit ὡς gebildete Nebensatz äussert zuweilen einen Einfluss auf die grammatische Gestaltung des Hauptsatzes, der, wenn der Nebensatz voransteht, in seiner ganzen Gestaltung, wenn aber der Nebensatz eingeschoben ist, wenigstens in der Verbalform als abhängig dargestellt wird, entweder im Infinitiv od. vermittelst der Partikel ὅτι, z. B. ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἁπάντων ἐθνέων εἶναι (st. ἐστὶ) τὸ σφέτερον, Hdt. 4, 5. vgl. 1, 65. 5, 44. 6, 137. ὡς ἐγὼ ἤκουσα, εἶναι αὐτόν, Hdt. 4, 76. vgl. 2, 8. 4, 95. ἀνὴρ ὅδ', ὡς ἔοικεν, οὐ νεμεῖν (st. νεμεῖ) ἐμοὶ φθίνοντι μοῖραν, Soph. Tr. 1238. ὡς γὰρ ἐγὼ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου χθὲς ἥκοντος πλοίου ἤκουσά τινος, ὅτι Κλέανδρος ὁ ἐκ Βυζαντίου ἁρμοστὴς μέλλει ἥξειν, Xen. An. 6, 2, 18. vgl. 5, 9, 23. s. Herm. Vig. p. 894. Matth. Gr. Gr. §. 539. Anm. 2.

[A. I. 1. a. bb.] β) ὡς *in Verbindung mit Substantiven u. Adjectiven, die sich dem Subject od. dem Object od. einem Attribute des Haupt-*

satzes appositiv anschliessen u. über die Art, wie der Prädicatsbegriff zu fassen ist, eine nähere Bestimmung enthalten. κινήθη δ' ἀγορή, ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης, Il. 2, 144. ἦν πιστὸς ὡς νομεὺς ἀνήρ, er war treu nach Verhältniss eines Hirten, so viel von einem Hirten zu verlangen ist, Soph. OR. 1118. φρονεῖ γὰρ ὡς γυνὴ μέγα, sie ist stolz nach Weiberart, ebd. 1078. ἦν δὲ οὐκ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν, für einen Lak. war er nicht unberedt, Thuc. 4, 84. ἔλαβεν ἀμφοτέρους πρὸς ἑαυτὸν ὡς φίλους ἤδη, als bereits befreundete, Xen. Cyr. 3, 2, 25. ὡς θεὸν σέβεται, Plat. Phaedr. p. 251. A. ὡς ταμιείῳ ἐχρῆτο τῷ οἰκήματι, Plat. Prot. p. 315. D. οὔτε ὡς ἀθάνατος πέφυκεν οὔτε ὡς θνητός, Plat. conv. p. 203. D. κτύπος ἀνδρὸς ὡς τειρομένου του, Soph. Phil. 203. — Selten findet sich ὡς neben den Begriffen der Gleichheit u. Aehnlichkeit zur Anführung des verglichenen Gegenstandes (der gewöhnlich im Dativ od. vermittelst der Partikel καί angereiht wird), z. B. ὡς ἐγὼ οὐκ ἔστιν ὑμῶν ὅστις ἐξ ἴσου νοσεῖ, Soph. OR. 60 f. — Wo das adverbialische ὡς zu appositiver Anreihung eines Nominalbegriffes gebraucht wird, tritt es bei Hom. gewöhnlich u. bei andern Dichtern oft dem Nominalbegriffe nach u. ist dann ὥς zu betonen, welche Schreibweise bei Homer allgemein recipirt ist, während in den Ausgaben der Tragiker ungleichmässig theils ὡς, theils ὥς geschrieben wird, z. B. κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς, Il. 3, 2. Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας, ὄρνιθας ὥς, Il. 2, 764. οἱ δέ, λύκοι ὥς, θῦνον, Il. 11, 72. βόες ὥς ἀγελαῖαι, Od. 22, 299. κισσὸς ὥς ἀτενής, Soph. Ant. 825. ἄστρον ὥς, Soph. El. 66. ταῦρος ὥς βρυχώμενος, Soph. Ai. 314. πτηνῆς ὡς ὄμμα πελείας, ebd. 140. u. dgl. oft. — Daraus aber folgt nicht, dass das dem Nomen vorangehende ὡς in dieser Wendung unhomerisch sey, was Buttm. Lexil. 1. S. 239. irrthümlich behauptete, Spitzn. aber Excurs. XXVI. zur Il. widerlegt hat unter Anführung von Beispielen, wie ὡς παῖδα συφορβόν, Il. 21, 282. ὡς Πάτροκλον, Il. 19, 403. — Pleonastisch findet sich das vergleichende ὡς zuweilen auch da, wo der Vergleich schon durch ein anderes Wort bezeichnet ist, wie z. B. πολὺ μᾶλλον ἔλαυνεν, ὡς οὐκ ἀΐοντι ἐοικώς (was einfach entweder durch οὐκ ἀΐοντι ἐοικώς, od. durch ὡς οὐκ ἀΐων ausgedrückt werden könnte), Il. 23, 430. Pleonastisch ist auch die bei Spät. vorkommende Wendung ὡς οἷον u. ὡς οἷα statt des einfachen ὡς od. οἷον, s. Lob. Phryn. p. 427. — In entgegengesetzter Weise fällt ὡς zuweilen auch aus, indem der verglichene Gegenstand appositiv beigesetzt wird u. so statt der Vergleichung eine völlige Gleichstellung eintritt, wie z. B. κεῖνος Ἄτλας οὐρανῷ προσπαλαίει, er stürmt ein Atlas (= wie Atlas) den Himmel, Pind. Pyth. 4, 289. τοὺς ἄλλους παράδειγμα ὀνήσει γενόμενος ἀκλεής, den Andern wird er als Beispiel nützen, Plat. legg. 9. p. 854. E. vgl. p. 903. B.

[A. I. 1. a. bb.] γ) *ὡς zu Beifügung explicativer Nebenbestimmungen für das Prädicat.* Dergleichen Nebenbestimmungen deuten an, dass das Prädicat nicht absolut, sondern nur von einem gewissen Gesichtspunkte aus betrachtet, seine Gültigkeit habe. Bezeichnet wird dieser Gesichtspunkt theils durch den Dativ eines substantivischen Wortes, der als ein Dativ des entfernteren Objectes zu betrachten ist, theils durch ein Substantiv in Verbindung mit einer Präposition. Im Dativ erscheint auf diese Weise gewöhnlich ein concretes Substantiv, das eine Person bezeichnet, an dessen Stelle auch ein persönliches Pronomen od. ein Particip eintreten kann, selten auch ein abstractes Substantiv. Der Atticismus ist reich an Beispielen solcher Art: μακρὰν γὰρ ὡς γέροντι προὐστάλης ὁδόν, einen weiten Weg für einen alten Mann, Soph. OC. 20. ταχεῖαν ὡς ἐμοὶ σκέψιν ἐπιτάττεις, für einen Mann wie ich bin, Plat. Soph. p. 226. C. Κρέων γὰρ ἦν ζηλωτὸς ὡς ἐμοί ποτε, nach meinen Begriffen, Soph. Ant. 1161. ἐπείπερ ἦν γενναῖος ὡς ἰδόντι, wenn man ihn so sah, dem Anscheine nach, Soph. OC. 76. ἄτοπος γίγνοιτ' ἂν ὥς γ' ἐξαίφνης ἀκούσαντι, wenn man urplötzlich so davon hört, Plat. legg. 2. p. 665. B. οὐκοῦν [sc. σπουδαιότερον εἶπες] ὥς γ' ἐμοὶ ἀκροατῇ, sicherlich nicht für einen Zuhörer, wie ich bin, Plat. rep. 7. p. 536. C. ὡς ἐμῇ δόξῃ παραλόγως σκοποῦσι, nach meiner Ansicht, Xen. de vect. 5, 2. — πύργοι ὡς ἀπ' ὀμμάτων πρόσω, so viel man vermittelst der Augen ermessen kann, dem Augenscheine nach, Soph. OC. 15. ἄπιστον τὸ πλῆθος λέγεται ἀπολέσθαι ὡς πρὸς τὸ μέγεθος τῆς πόλεως, nach Verhältniss der Grösse der Stadt, Thuc. 3, 113. αὐληταὶ πάντες ἦσαν ἱκανοὶ ὡς πρὸς τοὺς ἰδιώτας, so im Vergleich mit Laien, Plat. Prot. p. 327. C. vgl. rep. 6. p. 498. D. ἦν νέος ὡς ἐν ἄλλῃ πόλει, war minderjährig nach dem Maassstabe anderer Staaten, Thuc. 5, 43. ὡς ἐν λόγῳ ἀλγεινά, so bei der Erzählung, Soph. El. 761. ἐπεὶ ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν ἑτοῖμα ἦν, nach Maassgabe der Möglichkeit, Thuc. 2, 3. ὡς ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης ἀξιώσεως, so weit sein Einfluss reichte, Thuc. 6, 54. ὡς ἐκ τῶν ὑπαρχόντων, ὡς ἐκ τῶν παρόντων, Thuc. 7, 76. 6, 70. ὡς ἐκ τῶνδε, bei dieser Lage der Dinge, wenn's so steht, Soph. Ai. 537. ὡς διὰ ταχέων, so viel sich in der Geschwindigkeit thun liess, Thuc. 4, 96. ὡς μὲν ἐξαίφνης, so in der Geschwindigkeit, Plat. rep. 5. p. 453. C. ὡς ἐκ τοῦ σοῦ λόγου, so viel sich aus deiner Angabe entnehmen lässt, Plat. Alc. 1. p. 127. D. ἦσαν ὡπλισμένοι ὡς μὲν ἐν τοῖς ὄρεσιν ἱκανῶς, wie es in Gebirgsländern zu seyn pflegt, Xen. An. 4, 3, 31. — Ueber eine andere Verbindung von ὡς mit Präpositionen s. unten cc. δ.

[A. I. 1. a.] cc) *Zur Modification einzelner Begriffe gesellt sich ὡς bei den Participien, den Zahlbegriffen, qualitativen Adjectiven u. Adverbien, besonders dem Superlativ u. den Präpositionen.* In sämmtlichen Verbindungen dieser Art bezeichnet ὡς, dass der Begriff des Wortes, dem es beigegeben ist, nicht in seiner vollen u. eigentlichen Geltung zu nehmen sey, sondern nur annähernd, u. dient namentlich auch dazu, die Vorstellung im Gegensatz gegen die Wirklichkeit u. den Schein im Gegensatz gegen die Wesenheit bemerklich zu machen. Die einzelnen Fälle dieser Gebrauchsart sind folgende:

α) *ὡς in Verbindung mit Participien* bezeichnet, dass der im Particip angegebene Umstand nicht als thatsächlich, sondern als subjective Vorstellung u. daher auch als eine Fiction im Gegensatz gegen die Wirklichkeit aufzufassen sey. Es findet sich aber das Particip mit ὡς theils zu Vertretung eines Causalsatzes, theils zu Vertretung eines Finalsatzes, theils zu Vertretung eines Objectsatzes, wie folgende Nachweisungen zeigen:

αα) *ὡς mit einem Particip zu Vertretung ei-*

nes Causalsatzes kommt zur Anwendung, wenn nicht der wirkliche, sondern der muthmassliche u. nur scheinbare Grund angegeben werden soll. Das Particip erscheint, je nach dem Verhältniss des Nebensatzes zum Hauptsatze, theils im congruenzmässigen, theils im absoluten Casus, u. als absoluter Casus wird ausser dem Genitiv auch der Accusativ gebraucht, der bei dem Particip eines unpersönlichen Verbums als regelmässig zu betrachten ist, s. Rost Gr. Gr. §. 131. 4. u. 5. nebst Anm. 3. u. 4. Im Deutschen lässt sich der Nebensatz anreihen vermittelst der Conjunctionen „*als wenn, als ob*“, zuweilen auch durch die Wendungen „*weil vermuthlich, unter der Voraussetzung dass, in Erwägung dass*“. *ἐγὼ δέ σοι οὐκ ἐθελήσω διδόναι πλὴν μετρίους τινάς, ὡς βουλόμενος πρὸς τὰ φρούρια ἐλθεῖν*, als hätte ich die Absicht, Xen. Cyr. 2, 4, 17. *ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς, ἐὰν ἐξέλθωσιν, ἢ οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς, ἢ ῥᾳδίως ληψόμενοι βίᾳ*, weil *nach ihrer Voraussetzung*, Thuc. 4, 5. *παρήγγειλεν αὐτοῖς παρασκευάζεσθαι, ὡς μάχης ἐσομένης*, weil es *vermuthlich* zu einer Schlacht kommen würde, Xen. Hell. 7, 5, 20. *ὡς οὕτω ἐχόντων, στρατιὴν ὡς τάχιστα ἐπέμπετε*, *in Erwägung dass* dies die Lage der Dinge ist, Hdt. 8, 144. *ὡς ὑπαρχούσης αὐτῷ συγγνώμης, οὕτω λεγέτω*, er spreche *in der Voraussetzung*, dass ihm Verzeihung sicher ist, Plat. Criti. p. 108. B. vgl. Men. p. 95. E. Beispiele des Wechsels zwischen Gen. u. Acc. absol. geben Thuc. 7, 25: *ὡς καὶ τῶν Ἀθηναίων προσδοκίμων ὄντων ἄλλῃ στρατιᾷ, καὶ τὸ παρὸν στράτευμα αὐτῶν διαπολεμησόμενον.* — Isocr. Archid. §. 86: *ἐγὼ τούτους εἴρηκα τοὺς λόγους, οὐχ ὡς δέον ἡμᾶς ἤδη ταῦτα πράττειν, οὐδ' ὡς οὐδεμιᾶς ἄλλης ἐνούσης ἐν τοῖς πράγμασι σωτηρίας*, vgl. Demosth. fals. leg. §. 304. Plat. Euthyd. p. 4. D. — *ὡς οὔτε δήλου ὄντος τοῦ ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ τῶν τοιούτων, οὔτε εἰς τὸ πρόσθεν οὐδὲν προβαῖνον τὸ χαλεπῶς φέροντι*, Plat. rep. 10. p. 604. B.

[A. I. 1. a. cc. α.] ββ) *Dem zu Vertretung eines Finalsatzes gebrauchten Particip gesellt sich ὡς bei*, wenn die Absicht entweder vermuthungsweise od. als scheinbar u. vorgeblich angeführt werden soll, wie z. B. *Ἀρταξέρξης συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν*, um, wie es schien, ihn hinrichten zu lassen, Xen. An. 1, 1, 3. *οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ὡς πολεμήσοντες*, als wollten sie Krieg beginnen, Thuc. 2, 7. u. dgl.

[A. I. 1. a. cc. α.] γγ) *Dem zu Vertretung eines Objectssatzes gebrauchten Particip gesellt sich ὡς bei*, um zu bezeichnen, dass der Inhalt des Objectssatzes nicht als sichere Behauptung, sondern als Muthmassung zu betrachten sey. Diese Construction findet sich neben den Verben *wissen, denken, meinen* (*εἰδέναι, ἐπίστασθαι, διανοεῖσθαι, νοεῖν, φρονεῖν, τὴν γνώμην ἔχειν, ἔστιν ἡ γνώμη, νομίζειν, ὑπολαμβάνειν, ὑποτίθεσθαι*), ferner neben den Verben *offenbar seyn, offenbaren, zu erkennen geben, sagen, melden* (*δῆλον εἶναι, δηλοῦν, λέγειν, φάναι, ἀγγέλλειν, μηνύειν*), u. zwar theils mit dem congruenzmässigen Casus des Particips, theils mit dem Genit. absol., wie folgende Beispiele zeigen: *ὡς μηδὲν εἰδότ' ἴσθι μ' ὧν ἀνιστορεῖς*, Soph. Phil. 253. *ὡς πάνυ μοι δοκοῦν περὶ πολλοῦ ποιητέον εἶναι τὸ ἑαυτὸν γιγνώσκειν, οὕτως ἴσθι*, Xen. mem. 4, 2, 30. *ὡς μὴ 'μπολήσων ἴσθι τὴν ἐμὴν φρένα*, wisse, dass du meinen Sinn *wohl* nicht erschachern wirst, Soph. Ant. 1063. *ὡς ταῦτ' ἐπίστω δρώμενα*, wisse, dass das *wahrscheinlich* schon im Werke ist, Soph. Phil. 567. *ὡς ὧδ' ἐχόντων τῶνδ', ἐπίστασθαί σε χρή*, Soph. Ai. 281. *ὡς μὴ ἀκουσομένων (sc. ἡμῶν), οὕτω διανοεῖσθε*, macht euch darauf gefasst, dass wir *wohl* nicht hören werden, Plat. rep. 1. p. 327. C. vgl. Phaed. p. 94. B. Cratyl. p. 439. C. *ὡς ἀνίατον ἤδη τοῦτον ὄντα ὁ δικαστὴς διανοείσθω*, Plat. legg. 9. p. 854. E. vgl. ebd. 6. p. 765. D. *ὡς μηκέτ' ὄντα κεῖνον ἐν φάει νόει*, Soph. Phil. 415. *φρόνει νιν ὡς ἥξοντα*, Soph. Tr. 289. *ὡς πετόμενοι ἐν ὕπνῳ διανοοῦνται*, es kommt ihnen im Schlafe vor, als flögen sie, Plat. Theaet. p. 158. B. vgl. Plat. Menex. p. 241. D. *ὡς καὶ τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν ἡγεμόνων ὑμῖν μὴ μεμπτῶν γενομένων, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε*, Thuc. 7, 15. vgl. Xen. An. 1, 3, 6. Cyr. 1, 6, 11. *ἡ δὲ γνώμη ἦν, ὡς εἰς τὰς τάξεις ἐλώντων*, Xen. An. 1, 8, 10. *ὡς καλοῦ ὄντος, οὕτω νομίσαντες ἔθεντο (τὸ ὄνομα)*, Plat. Phaedr. p. 244. C. vgl. Hdt. 2, 1. *ὑποθέμενοι, ὡς τούτου οὕτως ἔχοντος*, Plat. rep. 4. p. 437. A. *δηλοῖς ὥς τι σημανῶν νέον*, du lässt merken, dass du *wohl* eine Neuigkeit zu berichten hast, Soph. Ant. 242. *δῆλος ἦν Κῦρος ὡς σπεύδων πᾶσαν τὴν ὁδόν*, es war zu bemerken, dass K. auf dem ganzen Marsche *eine Art* von Eile hatte, Xen. An. 1, 5, 9. *λέγουσιν ἡμᾶς ὡς ὀλωλότας*, Aesch. Ag. 683. *ἤγγειλας, ὡς ἔοικε, μ' ὡς τεθνηκότα*, Soph. El. 1341. vgl. OR. 956.

[A. I. 1. a. cc.] β) *ὡς neben Zahlbegriffen bezeichnet, dass der genannte Zahlenwerth nicht als streng bemessen, sondern nur als eine annähernde Bestimmung zu fassen sey*, u. lässt sich im Deutschen durch „*etwa, ohngefähr, ziemlich*“ übersetzen. Es wird aber *ὡς* in dieser Weise nicht blos neben Zahlwörtern von speciellem Begriffe gebraucht, sondern auch neben adverbialischen Ausdrücken, die von *πολύς, πᾶς* u. *πλῆθος* entlehnt sind, u. neben *ἕκαστος* u. *ἑκάτερος*, z. B. *σὺν ἀνθρώποις ὡς εἴκοσι*, mit *etwa* 20 Mann, Xen. An. 3, 3, 5. *ὡς τὸ τρίτον μέρος*, *etwa* ein Drittel, Thuc. 5, 55. *παῖς ὡς ἑπταετής*, ein Kind von *etwa* 7 Jahren, Plat. Gorg. p. 471. C. *δρέπανα ὡς διπήχεα, παλτὸν ὡς ἑξάπηχυ*, Xen. Cyr. 6, 1, 30. An. 5, 4, 12. *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* (Plat. rep. 2. p. 377. B. u. a.), *ὡς τὸ πολύ* (ebd. 1. p. 330. u. a.), *ὡς τὰ πολλά* (Xen. Cyr. 2, 1, 30. u. a.), *ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖον* (Thuc. 3, 37.), *ὡς ἐπὶ τὸ πλῆθος* (Plat. Phaedr. p. 275. B. rep. 1. p. 364. A.), *ὡς πλήθει* (Plat. rep. 3. p. 389. D.), *ὡς τὸ ἐπίπαν* (Hdt. 4, 48. 7, 50.), *ὡς ἐπίπαν* (Polyb. 3, 107, 12.), *ziemlich* allgemein, gewöhnlich, meistentheils. — *ὡς ἕκαστος*, jeder *wie es sich traf, ziemlich* od. *fast* jeder, Hdt. 1, 114. Thuc. 1, 3. u. 98. 7, 65. u. a. So auch *ὡς ἑκάτεροι*, Thuc. 3, 74.

[A. I. 1. a. cc.] γ) *ὡς zu Steigerung adjectivischer u. adverbialischer Begriffe, hauptsächlich im Superlativ.* Für die Erklärung dieser Ausdrucksweise zeigt uns die griechische Sprache selbst den Weg. Beim vollständigen Ausdruck nämlich findet sich neben dem Superlativ ein Nebensatz mit *ὡς*, welcher bedeutet „*wie es möglich ist, wie man vermag*“, u. also zu erkennen gibt, dass der Superlativbegriff in der höchsten Potenz zu nehmen sey. Dergleichen Nebensätze werden theils persönlich ausgesprochen, wie *ὥς τις δύ-*

νηται, ὡς ἂν δύνηταί τις, ὡς ἂν δύναιτό τις, ὡς οἷόςτε ἐστί τις, theils unpersönlich, wie *ὡς δυνατόν (ἐστι), ὡς οἷόντε (ἐστί), ὡς ἐνδέχεται, ὡς ἔνι, ὡς ἀνυστόν (ἐστί).* Die deutsche Sprache lässt statt des Superlativs den Positiv eintreten, z. B. *ὡς ἠδύναντο ἀδηλότατα*, so geheim, als sie konnten, so geheim wie möglich, Thuc. 7, 50. *ὡς ἂν δύνωνται μετριώτατα*, Thuc. 6, 88. *τὴν πόλιν ὡς οἷοίτ' εἶμεν εὐδαιμονεστάτην (ποιοῖμεν)*, Plat. rep. 5. p. 466. A. *ὡς δυνατὸν τάχιστα*, Xen. Cyr. 6, 2, 3. *εἶπεν ὡς οἷόντε ἄριστα*, Dem. Chers. §. 75. *ἐῤῥήθη ὡς ἐνεδέχετο ἀκριβέστατα*, Aeschin. fals. leg. §. 31. *ἔστιν ἀσπὶς ὡς ἔνι ἀνομοιοτάτη τῷ ἀκοντίῳ*, Xen. mem. 3, 8, 4. Häufiger indess wird das Verbum des Nebensatzes weggelassen u. es findet sich *ὡς* allein neben dem Superlativ, der im Deutschen gewöhnlich durch einen Positiv unter Beisetzung des Adv. „*möglichst*" übersetzt wird. Beispiele dieses Gebrauches finden sich ungemein häufig bei Attik. u. bei Hdt., z. B. *ὡς τάχιστα*, möglichst schnell; *ὡς μάλιστα*, möglichst stark; *ὡς ῥᾷστα*, möglichst leicht; *ὡς βέλτιστος*, möglichst gut u. dgl. — Gesellt sich dem Superlativ eine Präposition bei, so tritt *ὡς* noch vor diese, nicht zwischen die Präposition u. den Superlativ, z. B. *τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλεῖστον*, Thuc. 2, 35. vgl. 4, 14. *ξυναγαγεῖν ὡς ἐς ἐλάχιστον χωρίον*, Thuc. 1, 63. *ὡς διὰ βραχυτάτου λόγου δῆλον ποιεῖν*, Dem. adv. Aristocr. §. 102. *ὡς ἂν ἐν βραχυτάτοις δύνωμαι, διηγήσομαι*, Dem. in Boeot. §. 5. *ὡς ἂν μάλιστα δυνώμεθα διὰ βραχυτάτων ἐπιδεῖξαι*, Dem. in Macart. §. 18. *ὡς μάλιστα δύνανται λαθραιότατα*, Antiph. Or. 1. §. 28. Wie in den beiden letzten Beispielen durch das hinzutretende *μάλιστα* die schon in *ὡς ἂν δυνώμεθα* enthaltene Steigerung noch stärker hervorgehoben wird, so findet sich neben *ὡς* zuweilen auch noch das zu demselben Zwecke gebrauchte *ὅ τι* (s. *ὅτι* I. 2. b. S. 567.), z. B. *ὡς ὅ τι βέλτιστον ἐμὲ γενέσθαι*, Plat. conv. p. 218. D. vgl. Plat. legg. 5. p. 743. D., u. selbst *ὡς ὅ τι μάλιστα ἀγριώτατος*, Plat. legg. 10. p. 908. A. Vgl. Rost Gr. Gr. §. 97. Anm. 14. — Viel seltener findet sich ein steigerndes *ὡς* auch neben dem Positiv, namentlich neben dem Positiv von Adverbien, in welchem Falle vielleicht *ὡς* als im Ausruf stehend (s. A. I. 2.) zu erklären ist, da eine Ergänzung, wie *δυνατόν* od. *οἷόντε* u. dgl., sich nirgends daneben findet. Am häufigsten findet sich auf diese Weise *ὡς ἀληθῶς*, *recht* wahr, *ganz* wahr, in voller Wahrheit, Plat. Phaedr. p. 234. E. u. sonst oft. *ὡς ἑτέρως*, *ganz* anders, Plat. Phaedr. p. 276. C. u. a., auch *ὡς ἄλλως*, Polyb. 15, 10, 3. *ὡς ἠπίως*, *recht* freundlich, Soph. El. 1439. *ὡς ἐτητύμως*, *ganz* zuverlässig, ebd. 1452. *ἃ πρὸς τὸν Θυέστην ὡς ὠμὰ διεπράττετο*, was er mit dem Th. *gar* Grausames vornahm, Plat. Crat. p. 395. B. — Neben dem Comparativ aber ist das steigernde *ὡς* unzulässig. In Plat. rep. 1. p. 347. E. ist statt *πότερον ὡς ἀληθεστέρως* zu lesen *ποτέρως ἀληθεστέρως*.

[A. I. 1. a. cc] *δ) ὡς neben Präpositionen u. selbst als Präposition gebraucht.* Den Präpositionen gesellt sich *ὡς* bei, wenn dieselben zu Bezeichnung räumlicher u. causaler Verhältnisse gebraucht werden u. angegeben werden soll, dass das durch die Präposition bezeichnete Verhältniss nicht von der realen, sondern von der ideellen Seite aufgefasst werden soll. Demnach dient *ὡς* in dieser Verbindung namentlich auch zu dem Zwecke, um den Schein im Gegensatz gegen die Wirklichkeit anzugeben. *ὡς διὰ φιλίας πορεύεσθαι*, *wie* durch Freundesland, Xen. An. 5, 5, 3. *θροεῖ ὡς ἐπ' ἐξόδῳ*, *wie* zum Behuf eines Ausmarsches, Soph. Tr. 532. *ἦ καὶ τὸ βούλευμ' ὡς ἐπ' Ἀργείοις τόδ' ἦν;* war gar der Plan *wie* gegen die A. angelegt? Soph. Ai. 44. *ἐμεθύσκετο ὡς ἐπ' εὐτυχίᾳ*, *wie* bei einem Glücksfall, Xen. Cyr. 4, 5, 8. *ὡς ἐν κώμῳ δοκεῖ ἡ πόλις πᾶσα εἶναι*, ebd. 7, 5, 25. *ὡς εἰς οἰκεῖα κατάγεσθαι*, ebd. 8, 5, 17. *πλεῖς ὡς πρὸς οἶκον*, Soph. Phil. 58. *τὸ πρᾶγμ' ἄγειν οὐχ ὡς παρ' οὐδέν*, die Sache nicht *wie* für nichts ansehen, Soph. Ant. 35. *μείζονα ἡγησάμενος εἶναι ἢ ὡς ἐπὶ Πισίδας τὴν παρασκευήν*, als *nach dem Verhältniss* eines Zuges gegen die P., Xen. An. 1, 2, 4. *ὡς ἐκ κακῶν ἐχάρη*, *wie es* nach überstandener Noth *zu geschehen pflegt*, Hdt. 8, 101. vgl. Thuc. 7, 42. *καὶ ἄλλοι τινὲς (ἧκον) ὡς ἀπὸ τῆς πομπῆς*, *wie es* bei der Rückkehr von einer Procession *zu geschehen pflegt*, Plat. rep. 1. p. 327. C. *ὅ τι ἂν ἡμῖν ἐς τὴν ξυμφορὰν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν*, *so weit es* unter den gegenwärtigen Umständen *möglich ist*, Thuc. 4, 17. vgl. 8, 1. *ἔδειξε τέρμα ὡς ἐπὶ πέντε σταδίων*, *etwa* 5 Stadien weit, Xen. Cyr. 8, 3, 25. *φρύγανα συλλέγοντες ὡς ἐπὶ πῦρ*, *als wollten sie* Feuer anmachen, Xen. An. 4, 3, 11. *ἀθροίζει ὡς ἐπὶ τούτους τὸ στράτευμα*, *als solle* der Zug gegen diese gehen, ebd. 1, 2, 1. *ἐπέκαμπτεν ὡς εἰς κύκλωσιν*, *als wolle* er sie umzingeln, ebd. 1, 8, 23. *ἀνήγοντο ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν*, als wollten sie eine Seeschlacht liefern, Thuc. 1, 48. vgl. 1, 50. 5, 17. Xen. Hell. 2, 1, 22. Hdt. 7, 218. *κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι*, *wie* zum Behufe der Tyrannis, *als wolle* er sich die T. anmaassen, Thuc. 1, 126. *ἐλθόντες εἰς τοὺς πολεμίους ὡς παρὰ τοῦ Ἰνδοῦ*, *als kämen sie* vom Könige von Indien, Xen. Cyr. 6, 2, 2. *ὡς πρὸς τί πίστιν τήνδ' ἄγαν ἐπιστρέφεις;* *was denkst du dir dabei*, dass du ein so grosses Gewicht auf dieses Gelöbniss legst? Soph. Tr. 1182. *ὡς πρὸς τί χρείας (sc. ἔδωκέ σοι τὸν παῖδα);* was *wollte sie*, dass du damit vornehmen solltest? Soph. OR. 1174. *ὡς πρὸς τί λέξων ἢ καταρτύσων μολεῖν;* um ihm zu sagen od. ihn bereit zu machen, dass er komme zu welchem Behufe *nach deiner Absicht?* Soph. OC. 72. — Davon sind wohl zu unterscheiden die oben (A. I. 1. a. bb. *γ*. p. 2630 f.) angeführten Wendungen, in welchen *ὡς* nicht den Begriff der Präposition modificirt, sondern zu vergleichender Beifügung adverbialischer Nebenbestimmungen dient. — Aus der häufigen Verbindung des *ὡς* mit Präpositionen, welche die Richtung nach einem Punkte hin bezeichnen, erklärt sich, wie *ὡς* selbst als Präposition in der Bedeutung „*zu*" gebraucht werden konnte. Es findet sich dieser Gebrauch jedoch nur, wo die Annäherung an eine Person od. an einen als persönlich gedachten Gegenstand angegeben werden soll, z. B. *αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον*, Od. 17, 218. *ἐσελθεῖν ὡς τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα*, Hdt. 2, 121. §. 19. vgl. Xen. Cyr. 1, 3, 14. *αὖθις ἰέναι ὡς σέ*, Xen. Cyr. 1, 4, 26. *ἥκειν πάλιν ὡς ἐμέ*, ebd. 4, 2, 26. *συνεληλύθασιν ὡς ἐμέ*, Xen. mem. 2, 7, 2. *πορεύεται ὡς βασιλέα*, Xen. An. 1, 2, 4. vgl. Thuc. 2, 67. *ὡς Ἆγιν ἐπρεσβεύσαντο*, Thuc. 8, 5. *ἀφίκετο ὡς Περδίκκαν*, Thuc. 4, 79. *ἀνήχθησαν ὡς βασιλέα*, Xen. An. 2, 6, 1. *ὡς Γαδάταν ἔπεμπεν*, Xen.

Cyr. 5, 4, 17. *πόση τις ὁδὸς ὡς αὐτὸν εἴη*, ebd. 4, 6, 10. — In den ältern Ausgaben findet sich das als Präposition gebrauchte *ὡς* häufig auch neben Länder- u. Ortsnamen, eine Gebrauchsart, welche schon die alten Grammatiker missbilligten u. die in den kritischen Ausgaben der neueren Zeit nach handschriftlicher Auctorität durch Vertauschung des *ὡς* mit *ἐς* in den bessern Attikern beseitigt ist. Bei späteren Schriftstellern sind Beispiele, wie *περιελθεῖν ὡς τὰς Ὠκεανίτιδας νήσους*, Ael. n. a. 3, 23. u. dgl., noch hin u. wieder zu treffen. Es fragt sich indess, ob nicht auch hier eine Verwechselung von *ἐς* mit *ὡς* anzunehmen ist, wie z. B. Arr. An. 3, 19, 5. seit Krüger: *ἐλθὼν δὲ ἐς Ἐκβάτανα* statt der Vulgata *ὡς Ἐκβάτανα* nach handschriftlicher Auctorität gelesen wird. Vgl. Poppo zu Thuc. 1, 50.

[A. I. 1.] *b) ὡς als indirect fragende Partikel in der Bedeutung „wie“* mit wechselndem Modus, je nachdem der Inhalt des Fragesatzes dargestellt wird, z. B. *πῶς ἂν ὕμιν ἐμφανὴς ἔργῳ γιγνοίμην, ὥς μ' ἔθεσθε προσφιλῆ;* Soph. Phil. 532. *οἶσθ', ὦ ξέν', ὡς νῦν μὴ σφαλῇς;* Soph. OC. 75. *μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλῆα τιμήσειε*, Il. 2, 3. *εὑρεῖν, ὡς ἂν ἐγγύτατα τῶν εἰρημένων ἡ πόλις οἰκήσειε*, Plat. rep. 5. p. 473. A. Gebräuchlicher ist in solchen Wendungen *ὅπως*.

[A. I.] 2) *ὡς im Ausruf, das deutsche „wie!“* wird theils in selbstständigen, theils in abhängigen Sätzen gebraucht. *ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες*, Il. 21, 441. vgl. 16, 749. Od. 3, 196. 17, 449. 22, 319. 24, 194 f. *ὡς ἄθυμος εἰσελήλυθας*, Soph. OR. 319. *ὡς ἡδὺς εἶ*, Plat. Gorg. p. 491. *ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί*, wie folgt bei mir ein Unglück dem andern! Il. 19, 290. *ὡς ὑπερδέδοικά σου*, wie banget mir für dich! Soph. Ant. 82. *ὡς οὔτις με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη σαῶσαι*, Il. 21, 273. *φρονεῖν ὡς δεινόν*, Soph. OR. 316. *ὡς χάριν σοι ἔχω*, wie bin ich dir dankbar! Plat. Prot. p. 328. D. *ὡς ὀλίγα δυνάμενοι προορᾶν ἄνθρωποι περὶ τοῦ μέλλοντος πολλὰ ἐπιχειροῦμεν πράττειν*, wie wenig vermögen wir Menschen einen Blick in die Zukunft zu thun u. wie viel unternehmen wir! Xen. Cyr. 3, 2, 15. — *διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους, ὡς μνημονικὸς ὁ Κῦρος*, was für ein gutes Gedächtniss K. habe, Xen. Cyr. 5, 3, 46. *φρόνησον, πατὴρ ὡς νῷν ἀπεχθὴς δυσκλεής τ' ἀπώλετο*, Soph. Ant. 50. *εὐδαίμων μοι ἀνὴρ ἐφαίνετο, ὡς ἀδεῶς καὶ γενναίως ἐτελεύτα*, wie (= dass er so) ruhig und gefasst er starb, Plat. Phaed. p. 58. E. *ἐθαύμασα, ὡς ἡδέως τὸν λόγον ἀπεδέξατο*, ebd. p. 89. A. vgl. Theaet. p. 142. C. Crit. p. 43. B. Auch einem Zeitsatze kann sich ein mit *ὡς* eingeleiteter Ausrufesatz anschliessen, wie Theocr. 3, 43: *ὡς ἴδεν, ὡς ἐμάνη, ὡς εἰς βαθὺν ἅλατ' ἔρωτα*, als sie ihn sah, wie war sie ausser sich, wie rasch stürzte sie sich in den Strudel der Liebe! — Als exclamative Partikel ist *ὡς* auch zu betrachten, wo es Sätzen, welche einen heftigen Wunsch ausdrücken, vorgesetzt wird, wie das deutsche „*dass doch, wenn doch*“, welche, wo der Wunsch als solcher ausgesprochen wird, den Optativ in sich haben, wenn aber der Wunsch als unerfüllbar bezeichnet werden soll, durch *ὤφελον* in Verbindung mit einem Infinit. dargestellt werden, z. B. *ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο*, Il. 18, 107. *ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι*, Od. 1, 47. vgl. Soph. El. 125. *ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι*, wärst du doch dort umgekommen, Il. 3, 428. vgl. 173. 4, 315. 6, 345. u. dgl. oft bei Hom. u. bei A. *ὡς μὴ ὤφελλε τεκέσθαι*, Il. 21, 481. vgl. Od. 11, 548.

[A. I.] 3) *als Localadverbium in der Bedeutung „wo“ (= οὗ)* findet sich *ὡς* nur im jüngern Dorismus bei Theocr. 1, 13.

[A.] II. *Als Conjunction wird das relative ὡς gebraucht sowohl in Zeitsätzen als in Causalsätzen:*

1) *als Zeitpartikel entspricht ὡς dem deutschen „wie“, wofür häufiger „da, als, während“ (Thuc. 4, 117) eintreten.* Dergleichen Zeitsätze haben wechselnd den Indicativ, den Conjunctiv (in attischer Prosa begleitet von der Partikel *ἄν*) u. den Optativ in sich, s. Rost Gr. Gr. §. 121. 6. *ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν, ὡς ἴδον Ἥφαιστον*, Il. 1, 600. vgl. 17, 723 f. 21, 205 ff. *Ἕκτορ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν, ἔστη*, Il. 6, 374. vgl. 2, 321. 3, 21. 15, 379. — *ὡς ἕκαστός οἱ μιχθῇ, διδοῖ δῶρον*, Hdt. 4, 172. — *ὡς ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο*, Hdt. 1, 17. *ὡς ἂν αἱ παρθένοι γενοίατο γάμων ὡραῖαι*, Hdt. 1, 196. — Neben einem im Infinitiv dargestellten Hauptsatz wird das zeitliche *ὡς* auch mit dem Infinit. verbunden, wie z. B. [*λέγουσι τοὺς Λυδούς*], *ὡς οὐ παύεσθαι, ἄκεα δίζησθαι*, Hdt. 1, 94. vgl. 86. 141. 2, 99. Plat. conv. p. 174. D. u. a. — Um rasche u. unmittelbare Folge der im Haupt- u. im Nebensatze angegebenen Ereignisse zu bezeichnen, gesellen die Griechen dem *ὡς* das Adv. *τάχιστα* bei, welches gewöhnlich von *ὡς* durch ein od. durch mehrere Wörter getrennt erscheint, wie z. B. *ὡς γὰρ ἐπετρόπευσε τάχιστα*, Hdt. 1, 65. *ὡς δὲ ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνει*, Hdt. 1, 11. *ὡς δὲ ἀφίκετο τάχιστα*, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Selten tritt *τάχιστα* unmittelbar neben *ὡς*, wie *ὡς τάχιστα ἥκομεν εἰς Μακεδονίαν*, Aeschin. fals. leg. §. 22. Die deutsche Uebersetzung für *ὡς* - - *τάχιστα* ist „*sobald als*“. — Zu demselben Zwecke wird, wenn der Hauptsatz dem Nebensatze nachfolgt, durch ein demonstratives *ὥς* od. *ἐνταῦθα* od. *ἔπειτα* auf das vorausgehende *ὡς* zurückgedeutet, wie in der deutschen Wendung „*wie - - da, als - - sofort*“, z. B. *ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο*, Il. 20, 424. vgl. 14, 294. 19, 16. — *ὡς δὲ γνόντες οἱ πολέμιοι τὸ ὂν ἐτράπησαν εἰς φυγήν, ἐνταῦθα Κῦρος διώκειν ἐκέλευσε*, Xen. Cyr. 5, 4, 7. vgl. Arr. An. 3, 19, 4. *ὡς οὖν ἐνόησε - -, θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα*, Il. 3, 396 ff. vgl. 2, 321 f. — In einigen Stellen der Tragiker (Soph. Phil. 1330. Ai. 1117.) findet sich *ὡς ἄν* in der Bedeutung „*so lange als*“ gebraucht, was nicht geradehin als unzulässig zu betrachten ist, da *ὡς* auch in der Bedeutung „*während*“ sich gebraucht findet, z. B. Thuc. 4, 117., wiewohl Wunder's Vorschlag an die Stelle dieses *ὡς* ein mit Synizesis zu sprechendes *ἕως* zu setzen der Beachtung werth ist.

[A. II.] 2) als *Causalpartikel*, und zwar a) *hypotaktisch* gebraucht: *da, weil*, mit dem Indicativ bei Angabe des entschiedenen Grundes, mit dem Optat. ohne *ἄν*, wenn der Grund als die Vorstellung einer vom redenden Subjecte verschiedenen Person angegeben wird, mit dem Optat. u. *ἄν* bei unentschiedener Angabe des Grundes. Beispiele dieser Constructionsarten sind von Hom. an sehr häufig, s. Rost Gr. Gr. §. 121. 7. — Nach den Verben der Empfindung lässt sich *ὡς* im Deutschen übersetzen durch *darüber dass, dass*, z. B.

χαίρει δέ μοι ἦτορ, ὥς μευ αἰεὶ μέμνησαι, Il. 23, 648. vgl. Od. 9, 414. *ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιούς, ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ*, Il. 16, 600., wo jedoch auch die zeitliche Bedeutung „*als*" zulässig ist.

b) *parataktisch* gebraucht: *denn*, Soph. Phil. 46. 454. 914. Plat. Phaed. p. 107. A. Phaedr. p. 228. C. 262. C. Xen. Cyr. 4, 2, 25. u. 37. u. sonst oft.

B. *Transitiver Gebrauch von ὡς.*

I. *ὡς im Objectssatze: dass*, von Hom. an sehr häufig bei Schriftstellern aller Gattungen, mit dem Indicat. bei Anführung thatsächlicher Umstände u. sicherer Behauptungen, z. B. *οὐκ ἐπιχεύσω, ὡς εὕδει*, Il. 10, 160. *οἶσθ', ὡς πρεσβυτέροισιν Ἐρινύες αἰὲν ἕπονται*, Il. 15, 204. *γνωτὸν ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, Il. 7, 402. *γνοῖεν, ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι*, Il. 18, 125. — Selbst in der orat. obliqua tritt der Indicat. nach ὡς ein (statt des gewöhnlichen Optativs), wenn der Inhalt des Objectssatzes als sichere Behauptung ausgesprochen werden soll, z. B. *λέγει σαφῶς, ὡς δεῖ γενέσθαι ταῦτα*, Soph. Phil. 1339. vgl. Xen. Hell. 2, 2, 22. Demosth. Cor. §. 169. — Der Indicat. Futuri neben ὡς tritt ein nach den Verben, die Furcht u. Besorgniss bezeichnen, z. B. *μὴ δείσητε, ὡς οὐχ ἡδέως καθευδήσετε*, Xen. Cyr. 6, 2, 30. vgl. 5, 2, 11. *μηκέτ' ἐκφοβοῦ, μητρῷόν ὥς σε λῆμ' ἀτιμάσει ποτέ*, Soph. El. 1426. vgl. 1309. s. Rost Gr. Gr. §. 122. Anm. 10. Matth. Gr. Gr. §. 520. Anm. 1. — Mit dem Optat. ohne ἄν tritt das objective ὡς in Verbindung, theils wenn der Inhalt des Objectssatzes einen Wunsch ausdrückt, wie z. B. *αἰ γὰρ τοῦτο τελευτήσειας ἐέλδωρ, ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων*, Od. 21, 201., theils wenn der Inhalt des Objectssatzes als die Angabe dessen, von welchem erzählt wird, und folglich als unsicher angeführt werden soll, wie z. B. *μερμήριξεν εἰπεῖν, ὡς ἔλθοι*, Od. 24, 237. *ἦλθε ἀγγελίη, ὡς ἡλώκοι τὸ τεῖχος*, Hdt. 1, 83. *Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ*, Xen. An. 1, 1, 3. — Den Optativ mit ἄν hat ὡς neben sich, wenn der Inhalt des Objectssatzes als subjectiv wahrscheinlich dargestellt werden soll (eine gemilderte Ausdrucksform statt des Indicativs), wie z. B. *ἐπίσταο', ὡς ἐγώ σοι μὲν νέμοιμ' ἂν τῆσδε καὶ μείζω χάριν*, Soph. Ai. 1370. — Anakoluthien im Gebrauche des transitiven ὡς treten ein in der Art, dass 1) ein mit ὡς begonnener Nebensatz, dem sich ein Zwischensatz anschliesst, nach Vollendung dieses Zwischensatzes in der Infinitivconstruction weiter geführt wird (vgl. ὅτι II, 1, d, cc. p. 568.), wie z. B. *ἐλογίζετο, ὡς, εἰ πάντες οἱ κοινῶνες θεοσεβεῖς εἶεν, ἧττον ἂν αὐτοὺς ἐθέλειν ἀνόσιόν τι ποιεῖν*, Xen. Cyr. 8, 1, 25. vgl. Plat. Phaed. p. 108. E. Xen. Hell. 6, 5, 42. — 2) dass ὡς zu Anfang des abhängigen Satzes steht, dann ein Zwischensatz folgt u. nach dessen Beendigung recapitulirend ὅτι eintritt, wie z. B. *ἴσως κἀκεῖνο ἐννοεῖται, ὡς, εἰ οἱ μὲν πρὸς ἡμᾶς ἀφιστάμενοι μηδὲν ὑπ' ἐκείνου κακὸν πείσονται, οἱ δὲ σὺν ἐκείνῳ ὄντες ὑφ' ἡμῶν ἀπολοῦνται, ὅτι τάχα οὐδένα εἰκὸς σὺν αὐτῷ βουλήσεσθαι εἶναι*, Xen. Cyr. 5, 3, 30. vgl. Hell. 6, 4, 37. 6, 5, 13. Plat. rep. 5. p. 470. D., wo ὅτι vorausgeht u. ὡς recapitulirend nachfolgt.

[B.] II. *ὡς im Consecutivsatze*, wechselnd mit ὥστε, welche letztere Form im Gebrauche vorherrscht: *so dass, dass*, tritt mit dem Indicativ in Verbindung, wenn eine thatsächliche Folge objectiv angegeben wird, mit dem Infinitiv, wenn entweder eine voraussetzungsmässige Folge angeführt, od. eine thatsächliche Folge als unsicher angegeben wird (s. Rost Gr. Gr. §. 122. 9.), z. B. *οὕτω δή τι κλεινὴ ἐγένετο, ὡς καὶ πάντες οἱ Ἕλληνες Ῥοδώπιος τὸ οὔνομα ἐξέμαθον*, Hdt. 2, 135. vgl. 1, 163. *ὑψηλὸν δὲ οὕτω δή τι λέγεται τὸ οὖρος, ὡς τὰς κορυφὰς αὐτοῦ οὐκ οἷά τε εἶναι ἰδέσθαι*, Hdt. 4, 184. vgl. 7, 24. *βιασόμεθα, ὡς πλεονεκτοῦντες δίκην μὴ διδόναι*, Plat. rep. 2. p. 365. D. *ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἤδη ἔσομαι, ὡς μηδὲν ἂν ἔτι κακὸν παθεῖν*, Xen. Cyr. 8, 7, 27. *μάσσον' ἢ ὡς ἰδέμεν*, Pind. Ol. 13, 113. Und so immer ἢ ὡς mit Infinit. nach einem Comparativ, s. Xen. An. 3, 3, 7. Cyr. 2, 4, 3. 6, 4, 17. mem. 1, 4, 10. — Zuweilen tritt statt eines Consecutivsatzes mit ὡς u. dem Infinit. ein explicatives Particip mit ὡς ein (s. oben A. I. 1. a. cc. α.), z. B. *οὕτω διακειμένους, ὡς νῦν τε μένοντας ἄν, εἰ σὺ κελεύοις, αὖθίς τ' ἂν ταχὺ ἐλθόντας, εἰ δέοι*, Xen. An. 7, 7, 30. vgl. Cyr. 2, 1, 11. — Selten wird das consecutive ὡς auch zu Anreihung eines parataktischen Folgerungssatzes gebraucht und lässt sich dann durch „*drum*" übersetzen, wie z. B. Il. 9, 444. Vgl. ὥστε. — Das consecutive ὡς wird auch zu Angabe des Zweckes gebraucht, wie das deutsche „*um zu*", u. nimmt dann stets den Infinit. zu sich, weil eben der Zweck nur als eine voraussetzungsmässige Folge erscheinen kann, z. B. *φέρονται οἴκοθεν κώθωνα, ὡς ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἀρύσασθαι*, Xen. Cyr. 1, 2, 8. vgl. 1, 1, 2. u. a. *ὀλίγοι ἐσμέν, ὡς ἐγκρατεῖς εἶναι αὐτῶν*, Xen. Cyr. 4, 5, 15. Vgl. oben A. I. 1. a. bb. α.

[B.] III. *ὡς im Finalsatze: damit, auf dass, um zu.* Das finale ὡς tritt (gleich den übrigen Finalpartikeln) in Verbindung

1) mit dem Conjunctiv, wenn das im Finalsatze angegebene Ereigniss rücksichtlich seines Eintretens in die Wirklichkeit noch als unentschieden zu betrachten ist. Dem Conjunct. im Finalsatze gesellt sich ἄν (κέ) bei, wenn die Erreichung des Erstrebten als wahrscheinlich oder als zweifelhaft bezeichnet werden soll. *συμβουλεύω ἐγὼ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐκποδὼν ποιεῖσθαι, ὡς μηκέτι δέῃ τοῦτον φυλάττεσθαι*, Xen. An. 1, 6, 9. vgl. Cyr. 1, 5, 9. 5, 3, 44. *τῇ σ' ὀΐω κατανεῦσαι, ὡς Ἀχιλῆα τιμήσῃς*, Il. 1, 558. vgl. 2, 363. 3, 165. 6, 259. 8, 182. *ἐντεῦθεν τὰ ὤνια καὶ οἱ ἀγοραῖοι ἀπελήλανται, ὡς μὴ μιγνύηται ἡ τούτων τύρβη τῇ τῶν πεπαιδευμένων εὐκοσμίᾳ*, Xen. Cyr. 1, 2, 3. *βουλὴν ὑποθησόμεθ', ὡς μὴ πάντες ὄλωνται*, Il. 8, 37. vgl. 9, 311. Xen. Cyr. 1, 2, 5. *μνήστευε πολλάς, ὡς θάνωσι πλείονες*, Eur. Alc. 720. vgl. Aesch. Prom. 275. Herm. Xen. Cyr. 5, 2, 36. *ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι*, Il. 6, 367. — *πέμψω σῖτον ἔδμεναι, ὡς ἂν μὴ κατατρύχῃ*, Od. 16, 84. vgl. 2, 376. *πείθεο, ὡς ἄν μοι τιμὴν ἄρηαι*, Il. 16, 84. vgl. v. 271. *μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι*, Il. 1, 32. vgl. 19, 151. 4, 66. u. 71. *ἐάσομεν ἕκηλον αὐτόν, ὡς ἂν εἰς ὕπνον πέσῃ*, Soph. Phil. 826. vgl. Eur. Alc. 740.

2) mit dem Optativ, wenn der Inhalt des Finalsatzes als ein rein subjectiver Gedanke ohne alle Rücksicht auf Verwirklichung od. Nichtverwirklichung dargestellt werden soll. Das hinzu-

tretende ἄν (κὲ) giebt auch hier dem Satze einen Anstrich von Wahrscheinlichkeit od. von Zweifel. *σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει, ὡς ἀκούσειαν*, Il. 2, 280 f. vgl 5, 24. 9, 181. 21, 605. 23, 361. 24, 583. Od 14, 297. Soph. Ai. 1056. Xen. An. 1, 3, 14. 5, 7, 18. 7, 1, 19. Cyr. 6, 3, 2. *στῆσόν με κἀξίδρυσον, ὡς πιθοίμεθα*, Soph. OC. 11. — *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει σε Φθίηνδε νέεσθαι, ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα*, Il. 19, 328 ff. vgl. Od. 13, 401 f. 15, 538. 16, 165. u. 295 ff. 17, 362. Ar. Av. 1337 ff. Eur. Iph. T. 1024 f. Hdt. 1, 152. 5, 37. 9, 22. Xen. Cyr. 1, 2, 5. u. 8. 3, 1, 1. 7, 5, 81. *τύμβον χεύαμεν, ὥς κεν τηλεφανὴς ἐκ ποντόφιν ἀνδράσιν εἴη*, Od. 24, 80 ff. vgl. 2, 52 ff. 8, 20 f.

3) mit dem Indicat. der Nebentempora, wenn der Inhalt des Finalsatzes als unerreicht od. als unerreichbar dargestellt werden soll, z. B. *τί μ' οὐ λαβὼν ἔκτεινας εὐθύς, ὡς ἔδειξα μήποτε* (damit ich nie enthüllt hätte) *ἐμαυτὸν ἀνθρώποισιν ἔνθεν ἦν γεγώς;* Soph. OR. 1377. vgl. Xen. An. 7, 6, 23. — Viel häufiger finden sich *ἵνα* und *ὅπως* in dieser Construction.

4) mit dem Indicat. Futuri, wenn das Eintreten des beabsichtigten Erfolges als mit Sicherheit zu erwarten dargestellt werden soll. Es findet sich diese Construction nach solchen Hauptsätzen, deren Verbum ein geistiges od. thatsächliches Streben u. Bemühen, ein Veranstalten u. Vorbereiten, ein Veranlassen u. Nöthigen bezeichnet, jedoch tritt statt *ὡς* viel häufiger *ὅπως* ein. *ὡς καλῶς ἕξει τὰ ὑμέτερα, ἐμοὶ μελήσει*, Xen. Cyr. 3, 2, 13.

ὡς st. *ὡς* sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1192. 1210. 1212. 1214.

ὦς od. *ὡς*, dor. für *οὗ*, *wo*, Theocr. 1, 13. 5, 101. 103. ep. 4, 1.

ὦς, τὸ, gen. *ὠτός*, dor. st. *οὖς*, das Ohr, Theocr. 11, 32.

ὦσα, ep. u. ion. Aor. 1. act. zu *ὠθέω*.

ὡςάν, besser *ὡς ἄν*, 1) das durch *ἄν* bedingte *ὡς*, ep. *ὥς κε* od. *ὥς κεν*, s. *ὡς*. Scheinbar absolut steht es bei Partic., wie Dem. 21, 14. p. 519. *κρότον τοιοῦτον ὡς ἂν ἐπαινοῦντες — ἐποιήσατε*, was so viel ist als ob dastände *τοιοῦτον κρότον ἐποιήσατε, ὡς ἂν ἐποιήσατε ἐπαινοῦντες*, s. Buttm. Ind. zu der Rede, u. bes. Klotz zu Devar. p. 767. Herm. de part. *ἄν* p. 184 — 185. vgl. mit Xen. Cyr. 1, 3, 8. Dem. 59, 24. p. 1352. Theophr. c. pl. 4, 12, 1. (wo noch *ὡςάν* steht) Paus. 1, 21, 8. Luc. contempl. 14. Diod. S. 1, 35. 3, 26. 39. 5, 41. 11, 12. 66. Dion. H. ant. 2, 1259. Ebenso ist es in den Fällen zu erklären, wo es vor einem blossen Subst. steht, indem hier das Part. von *εἰμί* zu ergänzen ist, s. unter *ὡς* u. vgl. Ael. h. a. 4, 54. Theophr. c. pl. 1, 16, 12. 6, 13, 3. (wo es *ὡςάν* geschrieben ist). 2) In den Stellen dagegen, wo es von Einigen für *ἕως ἄν*, so lange als, bis, genommen wird, wird es von Andern richtiger zu der Finalbedeutung gezogen, s. oben unter *ὡς*.

ὡςανεί, eigentl. u. richtiger *ὡς ἂν εἰ*, doch hier u. da zusammengeschrieben, wie das vorhergehende, gleich als wenn, gleichsam, vor Infin. Plut. mor. p. 961. E. F., Partic. Pol. 1, 46, 11. Luc. calumn. 17., Subst. Pol. 2, 14, 7. 3, 15, 3. 12, 28, 6. 14, 5, 3. LXX. Addit. Esth. 11, 10. vgl. mit Philostr. imagg. 2. p. 96, 22. s. Heind. zu Plat. t. 2. p. 107.

ὡςαννά, hebr. Wort, nach Suid. *δόξα παρά τισι δέ· σῶσον δή*, NT. Matth. 21, 9.

ὤσασκε, ep. 3 sing. aor. 1. act. zu *ὠθέω* st. *ἔωσε, ὦσε*.

ὡςαυτά, = *ὡςαύτως*, LXX. Eccl. 9, 12.

ὡςαύτως, Adv., (*ὥς* u. *αὔτως*, nach Elmsl. Eur. Med. 313. *αὕτως*, nach Buttm. Lexil. 1. S. 41. dagegen adverbial dasselbe, was im Adj. *ὁ αὐτός* ist, also für *ὡς αὐτῶς*) eigentl. *so eben, also, ebenso, auf dieselbe Art*, bei Homer stets durch *δέ* getrennt, *ὣς δ' αὔτως* (od. *αὕτως*), Il. 3, 339. 7, 430. 9, 195. 10, 25. Od. 6, 166. 9, 31. 20, 238. 21, 203. 225. 22, 114. 24, 409., u. dies hie u. da auch noch in Prosa, Hdt. 1, 215. 2, 67. 7, 86. 9, 81. Plat. Phaed. p. 102. E. u. das. Heind. id. polit. p. 310. D. Xen. Hell. 2, 2, 9. Cyr. 2, 1, 22. An. 5, 6, 9. Luc. Charid. 10. Ath. 1. p. 30., sonst aber ungetrennt, Eur. Med. 319. Andr. 673. Plat. Phil. p. 56. B. Xen. Cyr. 1, 1, 4. 6, 3. 2, 3, 21. 4, 6, 9. 7, 1, 6. mem. 1, 7, 3. 4. Plut. mor. p. 1116. C. D. Per. 31. Diod. S. 1, 29. Ptol. 1, 5, 2. LXX. Deut. 12, 22. NT. Luc. 13, 3., bisweilen hinter dem Verbum, Xen. An. 3, 2, 23. Aeschin. 1, 66. p. 10. LXX. Jud. 8, 8. NT. Matth. 20, 5., u. zwar gewöhnlich so, dass das Verbum gar nicht dabei steht, sondern aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist, Plat. Charm. p. 167. C. u. das. Heind. Gorg. p. 474. E. legg. 12. p. 956. A. Phil. p. 16. D. Eur. Iph. T. 833. Xen. An. 4, 7, 13. 5, 6, 9. Cyr. 1, 2, 2. LXX. Prov. 20, 4. 27, 15., wie dasselbe auch fehlt, Plat. conv. p. 186. E. Xen. Cyr. 1, 4, 18. Es entspricht bald dem *ὥσπερ*, Soph. El. 27. Xen. vect. 4, 6., bald dem *ὡς*, welches nachfolgt, LXX. Deut. 15, 22., od. *οἷον*, Plat. Phaed. p. 72. C., u. steht pleonastisch sowohl mit *οὕτως*, Plat. Phaed. p. 98. A. u. das. Heind. Prot. p. 351. C. Gorg. p. 460. D. Xen. Cyr. 1, 1, 4. (v. L.) 1, 6, 3. 8, 5. 5. An. 5, 6, 9. (v. L.), als mit *κατὰ ταῦτα*, Plat. Phaed. p. 78. D. Soph. p. 248. B. Tim. p. 41. D. 82. B. Plut. mor. p. 428. B. 443. F. 1007. F. 1015. F., od. *κατὰ ταὐτό*, Plut. mor. p. 1001. D., *ἐν τοῖς αὐτοῖς*, Plat. rep. 3. p. 398. D., u. *ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον*, Plat. Phaed. p. 110. D., od. mit *ταὐτόν*, id. legg. 9. p. 868. D., u. dies auch so, dass *κατὰ ταὐτά* mit *ὡςαύτως* durch *καί* verbunden sind, Plut. mor. p. 1013. A. 1022. E. Luc. paras. 27. 30., u. endlich ebenso in anderem Sinne mit *τὸ ἕτερον* od. *ἡ ἑτέρα*, Aristid. t. 2. p. 133. ed. D. Sext. Emp. p. 268, 28. ed. B., od. im Gegens. mit *ὡς ἑτέρως*, Arist. elench. Soph. 7. Constr. ist es a) mit dem Dat. der Gleichheit, Hdt. 2, 67. Soph. Trach. 372. Plat. Theaet. p. 156. C. Empedocl. 225. Arist. eth. 7, 5., od. statt des Dat. mit *καί*, Hdt. 7, 86. b) mit dem Gen., wo es die Angabe des Grades enthält, Plat. rep. 9. p. 576. D. legg. 1. p. 646. D. (v. L.). Vgl. *αὔτως*.

ὦσδε, dor. st. *ὦζε*, 3 sing. impf. von *ὄζω*.

ὡςεί od. *ὡς εἰ*, Adv., 1) wie wenn, als wenn, als ob, a) mit dem Optat., Il. 11, 389. 467. 22, 410. (hier bei Wolf, wie stets bei Bekker, getrennt), ebenso Od. 10, 416., dasselbe mit angehängtem *τε*, *so wie wenn* (s. Hartung Partik. 1. S. 81.), *ὡςεί τε*, Il. 2, 780. Od. 9, 314., und *ὡς εἴτ'*, Od. 10, 420. b) *ὡςεί* mit dem Indicat., Pind. Ol. 7, 1. (hier *ὡς εἰ* geschrieben), u. *ὡςεί τε*, Il. 13, 492., od. *ὡςεί περ*, Theocr. 25, 163. c) mit dem Conj. *ὡςεί τε*, Il. 9, 481. LXX. Jes. 18, 3. s. Thiersch Gr. §. 346, 8. 2) blosse Ver-

gleichung; wie, als wie, a) bei Subst., Il. 16, 59. 19, 17. Od. 7, 36. 19, 39. 211. Hes. sc. 290. Aesch. Suppl. 763. LXX. Ps. 37, 20. 1 Sam. 17, 43. NT. Act. 2, 3. Matth. 9, 3. 28, 3. Luc. 22, 44., auch so *ὡςεί τε*, so wie, Il. 11, 474. 19, 366. 23, 598. Od. 14, 254. 17, 111. Pind. Pyth. 1, 84. Soph. Ant. 649. (vgl. mit Klotz Devar. p. 768.). b) bei Adj. u. Part., gleichsam, gleich als ob, Il. 5, 374. 9, 648. 21, 510. h. Cer. 238. Hes. sc. 194. Soph. El. 227., auch *ὡςεί τε*, Hes. sc. 198. Pind. Pyth. 4, 200. LXX. Ps. 78, 13., od. *ὡςεί περ*, Hes. sc. 189., u. *ὡςεί πέρ τε*, h. Cer. 215. c) bei Zahlen u. ungefähren Zeit- od. Ortsangaben, Xen. Hell. 1, 2, 9. 2, 4, 25. LXX. Jud. 3, 29. Nehem. 7, 66. NT. Matth. 14, 21. Luc. 1, 56. 3, 23., od. *ὡςεί ὥραν*, LXX. Dan. 9, 21., *ὡςεί λίθου βολήν*, NT. Luc. 22, 41.

ὡςεπιτοπολύ st. *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ*, meistentheils, gewöhnlich, *ut plurimum*, vgl. *ὡς*.

Ὡσηέ, ὁ, der Prophet Hoseas, NT. Rom. 9, 25.

ὡσία, ἡ, dor. st. *οὐσία*, Plat. Crat. p. 401. C. D. Ocell. u. Archyt.

ὡσίν, dat. plur. von *οὖς*.

ὦσις, εως, ἡ, (*ὠθέω*, *ὤσω*) = *ὤθησις*, das Stossen, das Drängen, der Stoss, im Plur., Plut. mor. p. 916. D. vgl. mit Hippocr. Aphor. 3.

Ὦσις, ὁ, ein Schmeichler am Hofe des Hieronymus in Sicilien, Ath. 6. p. 251. F.

ὡσιωμένως, Adv. part. pf. pass. von *ὁσιόω*, = *ὁσίως*, Poll. 1, 32.

ὥς κε u. *ὥς κεν*, nicht als Ein Wort zu schreiben, ep. st. *ὡς ἄν*, s. *ὡς*.

ὤσκη = *ὤσχη*, *ὄσχη*, Suid.

ὦσμαι, pf. pass. zu *ὠθέω*, part. *ὠσμένος*. Dav.

ὠσμός, ὁ, = *ὦσις*, Diod. S. 2, 19. Hesych. vgl. Moer. p. 424.

Ὠσογώ, ὁ, Name des Zeus bei der Karern, Strab. 14. p. 973. (bei Paus. auch *Ὀσογώ* geschrieben).

ὥςπερ, Adv., entstanden aus *ὡς*, *περ*, wie es Homer auch oft noch getrennt braucht, u. nicht nur Ein Wort, wie Il. 1, 211. 2, 258. 14, 125. 24, 398., *ὡς σύ περ*, Od. 19, 312. 385. (*ὡς σύπερ*) 20, 283. 21, 212. h. Cer. 116., oder *τὸ πάρος*, Il. 5, 806. 7, 370. 22, 250. Od. 10, 240. 13, 358. 20, 167., sondern selbst zwei Worte, wie *καὶ ἐγώ* dazwischen setzt, Il. 6, 477. vgl. Herm. Hom. Ap. 345. Wenn aber Plut. mor. p. 100. A. *ὡς εἴπερ* steht, so ist die Stelle mit Recht schon von Wyttenbach angezweifelt worden. Es entspricht als *wie* dem *so*, gerade wie *ὡς*, dessen Begriff es ursprünglich verstärkte, *ganz wie*, und steht demnach schon bei Homer sowohl nach *ὧδε*, Od. 19, 312. vgl. mit Soph. Phil. 624., als vor demselben, Il. 6, 477. 24, 398. vgl. mit Soph. OR. 276. OC. 276. Ebenso nach *ὡς δ' αὔτως*, Hes. theog. 402., u. vor *ὡςαύτως*, Soph. El. 25., nach *οὕτως*, id. Trach. 475. Xen. An. 7, 2, 17. Cyr. 4, 5, 34. Isocr. 4, 32. p. 47. 5, 80. p. 98. 7, 78. p. 155. 8, 21. p. 163. 11, 19. p. 225., vor *οὕτως*, Ar. Av. 188. Xen. mem. 2, 2, 2. (hier mit *καί*) Cyr. 7, 1, 24. Isocr. 6, 55. p. 127. 8, 36. p. 166. NT. Luc. 17, 24., u. *οὕτω καί*, Xen. Cyr. 1, 4, 21. 5, 2, 17. mem. 1, 6, 14. Isocr. 1, 2. p. 45. 52. 4, 95. p. 60., *οὕτως ἄρα*, Plut. mor. p. 769. A., u. dies so, dass, wenn eine Präposition bei dem verglichenen Gegenstande steht, diese bei dem vergleichenden wiederholt ist, Isocr. 8, 14. p. 161. — Ebenso steht *ὥςπερ* in der Frage nach *πῶς*, Xen. mem. 4, 5, 9. (während bei Plat. conv. p. 205. B. auf die Frage *ὥςπερ τί;* die Antwort *ὥςπερ τόδε* lautet), od. nach *ὁμοίως*, Thuc. 4, 34. Xen. An. 6, 3, 31. Isocr. 4, 6. p. 42. 82. p. 57. 7, 32. p 146. 8, 134. p. 186. 9, 44. p. 197. 10, 35. p. 215. 58. p. 217., u. dies bei Isocr. regelmässig so, dass die Präposition des Vordersatzes wiederholt wird, Isocr. 5, 127. p. 108. 6, 92. p. 135. 7, 33. p. 146. 8, 13. p. 161. 9, 44. p. 197. 15, 104. vgl. mit 6, 62. p. 129., mit alleiniger Ausnahme von 15, 160. s. Benseler praef. zu Isocr. Teubn. p. 31.; nach od. vor *καί*, Plat. Prot. p. 352. B. Xen. mem. 4, 4, 7. Plut. Phoc. 10. Luc. catapl. 1. Und so auch nach *τὸν αὐτὸν τρόπον* oder *κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον*, Xen. Cyr. 8, 2, 5 (hier mit *καί*) s. Bornem. p. 265. Dem. 1, 15. p. 13. u. das. Schäf. vgl. mit Priscian. 18. p. 1195. Dem. 4, 39. p. 51., od. überh. nach *ὁ αὐτός*, wo es oft st. *ὅσπερ* steht, Dem. 8, 14. p. 93. u. das. Bremi 23, 37. p. 632. (im Gesetze) Xen. An. 1, 10, 10. Plat. Phaed. p. 86. A. u. Stallb. p. 117. legg. 2. p. 671. C. Lys. p. 209. C. Aeschin. 1, 146. p. 20. Luc. hist. 5. (hier mit *καί*); nach *ὅμοιος*, Aesch. Ag. 1284. s. Bornem. zu Xen. Cyr. p. 385.; nach *ἴσος*, Od. 20, 283. Soph. El. 523. u. das. Herm. Lys. 19, 36. p. 155. Plut. mor. p. 237. C. (hier mit *καί*) s. Fritzsche quaest. Luc. p. 82.; nach *ὁ τοιοῦτος*, Plat. Prot. p. 327. D. vgl. mit Phaed. p. 68. B., *τηλίκος*, Il. 24, 487. h. Cer. 116., selbst nach *οὗτος* bald in der Verbindung mit *οὐκ ἄλλος*, Soph. OC. 907.; wo aber Andere *οὗςπερ* st. *ὥςπερ* lesen, s. jedoch Reisig comm. cr. p. 317. u. öft. vgl. mit Plat. rep. 1. p. 330. C. Dion. H. ant. 4. p. 2203., od. nach *ταύτην αὐτήν*, Isae. 6, 62. p. 62., nach *ἄλλος*, Plat. Prot. p. 311. E. (mit wiederholter Präposition), Il. 14, 50. (wo es *wie zum Beispiel* heisst); nach *ὅσος*, Soph. Phil. 319., *πολλοί*, Aeschin. ep. 11, 2. p. 685., *εἷς*, Xen. mem. 3, 3, 12. (wo *ὥςπερ* wiederum „wie zum Beispiel" heisst). Aehnlich wie bei *ἄλλος* ist endlich auch das *ὥςπερ* nach dem Comparativ zu erklären, Il. 4, 263. Xen. Hell. 3, 3, 16.

Es steht aber *ὥςπερ* 1) vor ganzen Sätzen u. zwar so, das es mit seinem Satze der vergleichenden Sache nachfolgt, Od. 10, 435. Aesch. Choe. 1018. Soph. El. 878. OC. 284. Xen. Hell. 5, 2, 19. mem. 2, 1, 5. 4, 4, 21. NT. Matth. 6, 2., od. wenn der Sinn ein negativer seyn soll, vor Gen. abs. *gleich als ob*, *gleich als wenn*, Plat. Gorg. p. 448. E. Phaed. p. 86. B. Isocr. 10, 49. p. 217. (hier nach *οὕτως*) Plut. mor. p. 1049. E., doch steht es hier mit seinem Satze auch voran, Plat. apol. p. 24. B. Xen. Hier. 4, 11. Cyr. 4, 2, 21. 8, 7, 6. Aristid. t. 1. p. 159., wo nun bald ein Satz mit *ἀλλ' οὐ* folgt, Lys. 27, 16. p. 179. Isocr. 7, 1. p. 140. Plut. mor. 290. B., bald bei *ὥςπερ* selbst ein *οὐ* steht, Plut. Lys. 17., od. *οὐχὶ καί*, id. Agis 10., mit folgendem *ἀλλά*, Isocr. 8, 8. p. 160, od. auch ein *μᾶλλον ἤ*, Plut. Luc. 38. Statt der Gen. abs. stehen aber auch Acc. abs., Xen. mem. 2, 3, 3. 2, 6, 36. oec. 2, 7. conv. 1, 11. u. das. Bornem. Plat. Phaed. p. 60. B., mit *οὐ*, Isocr. 4, 53. p. 51. 16, 23. p. 351. Pol. 11, 14, 7. Aristid. t. 1. p. 562. 2. p. 405. ed. D., oder mit folgendem Satze mit *οὐχί*, Plut. Phoc. 10.; abwechselnd mit dem Opt., Xen. Hell. 2, 3, 19., u. mit Adj. statt des Partic., Plut. mor. p. 93. C. vgl. Isocr. 4, 11. p. 43. Xen.

An. 3, 1, 14. Plut. Crass. 21. Aristid. t. 2. p. 406., wo es auch der Nomin. seyn kann, wie denn Plut. Sull. 22. deutlich Nom. abs. stehen. 2) vor Verben, die a) mit einander verglichen werden, *σὲ δὲ ζῆν ὥςπερ ἤδη ζῇς ἄνευ σωτηρίας*, Soph. Phil. 1396., u. als Entgegengesetztes, *ἐσώζετ' ἂν τὴν εὐλάβειαν, ὥςπερ οὐχὶ σώζεται*, Soph. El. 994., od. mit Wiederholung des blossen Hülfsverbums, *τεταγμένοι ὥςπερ ἔμελλον*, Thuc. 4, 93. vgl. mit 3, 53. b) mit Weglassung des einen Verbums, welches einen allgemeinen Zustand bezeichnen würde, wo *ὥςπερ* im Deutschen durch „fast“ ausgedrückt werden kann, *ὥςπερ σεσεῖσθαί μοι δοκεῖς*, Ar. Nub. 1276. vgl. mit Thesm. 869. Fr. 234. Xen. Cyr. 4, 1, 13. u. Bornem. das. Plat. Phaedr. p. 260. E. Phaed. p. 88. D. u. das. Stallb. Crat. p. 384. C. 399. D. Menex. p. 235. C. (*ἀναγκασθήσεται ὀλίγων ὥςπερ αὐτοσχεδιάζειν*, d. h. wenn es angeht). c) wenn die Art u. Weise einer Handlung, Aeusserung od. eines Zustandes bezeichnet werden soll, α) *ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον, ὡς ἔσεταί περ*, d. h. wie es auch ausfallen mag, Il. 1, 211. vgl. mit Od. 21, 212. Aesch. Eum. 581., u. ähnl. *ὥςπερ ἦν, εἰ ἦν*, Plut. Ages. 8. Pomp. 10. β) *ὡς ἐτεόν περ*, Il. 14, 125., *ὥςπερ ὑπέστης*, Od. 9, 365., *ὥςπερ εἶπεν, ὥςπερ ἡ φάτις κρατεῖ, ὥςπερ λέγω* u. ähnl., Od. 19, 385. Soph. Trach. 552. Ai. 978. Plat. Prot. p. 316. E. vgl. mit Aesch. Sept. 1084. Soph. Phil. 764. 869. 1394. El. 646. Trach. 378. 692. Thuc. 4, 75. Xen. Cyr. 4, 5, 1. 14. 34. conv. 7, 2. Isocr. 7, 39. p. 147. 5, 72. p. 96., auch als „insofern, weil“, Soph. Ai. 1391. Xen. apol. 33. vgl. mit Soph. OR. 64. Trach. 776. Thuc. 7, 18. 80. 8, 22. 57. Plat. conv. p. 187. A. Es steht hier, wiewohl selten, auch der Inf., *ὥςπερ εἰπεῖν*, wie zu sagen, Luc. v. h. 29. γ) *ὥςπερ δίκαιον, χρή, ἔοικε* u. s. w., Aesch. Prom. 614. Xen. Hell. 5, 2, 24. Isocr. 4, 76. p. 56. 8, 104. p. 180. Plut. mor. p. 153. B. Julian. p. 387. C. 399. B. d) um den Zustand zu bezeichnen, *ὥςπερ εἶχεν*, so wie er war, ohne Weiteres, ohne Verzug, sofort, oft mit *εὐθύς* verbunden, Hdt. 2, 121. Soph. Ant. 1235. Thuc. 1, 134. 3, 30. 6, 57. 8, 41. Xen. An. 4, 1, 19. u. das. Krüger, Hell. 4, 1, 30. Isocr. 9, 30. p. 194., u. so auch *ὥςπερ ἔτυχε*, Xen. Hell. 3, 1, 19. 7, 4, 21. vgl. mit Soph. El. 970. Constr. mit dem Gen., *ὥςπερ ἔχει δόξης*, Plat. rep. 10. p. 612. D. 3) vor Partic. u. Adj., a) als Apposition, *als, weil*, wie *ὥςπερ ἤδη ἐγγυτέρω ὢν τῶν ἐκεῖ*, Plat. rep. 1. p. 330. E. Eur. Hipp. 1307., od. *τούτοις ὥςπερ ἐλευθέροις ἤδη χρῶμαι*, Xen. oec. 14, 9. vgl. mit Plat. rep. 1. p. 329. C. Thuc. 8, 34. Plut. Cam. 17. Soph. El. 277. Isocr. 5, 127. p. 108., auch mit hinzugef. Inf., *ἀφιεμένο σε ὥςπερ φόνου καὶ καθαρὸν εἶναι*, Plat. rep. 5. p. 451. B. b) als vergleichsweise, also nur annähernd stattfindend, *fast, gleichsam*, *τοὺς – πονηροὺς – ὥςπερ ἀσμένους ὁρᾶν*, Plat. Prot. p. 346. A. Phaed. p. 67. C. u. Stallb. das. id. rep. 2. p. 376. D. Isocr. 5, 27. p. 87. 6, 110. p. 138. Aristid. t. 2. p. 565. c) als nicht wirklich stattfindend, gleich als wie, als ob, Xen. Ages. 5, 5. Isocr. 4, 86. p. 58. 121. p. 66. 8, 9. p. 160. 12. p. 161. 11, 5. p. 222. 9, 29. p. 194. Dem. 18, 122. p. 268. Diod. S. 1, 3. Aristid. t. 2. p. 406., mit folgendem *ἀλλ' οὐ*, Isocr. 4, 179. p. 78., od. mit *οὐ* u. folg. *ἀλλ'*, Aeschin. 2, 122. p. 44. vgl. mit Plut. Nic. 23. 4) Vor Subst. u. zwar a) so, dass zwei Gegenstände mit einander verglichen sind u. zu dem vergleichenden mit *ὥςπερ* das Verbum aus dem vorhergehendem Satze zu ergänzen ist, Od. 2, 333. 18, 19. Aesch. Eum. 306. Isocr. 6, 46. p. 125. 9, 35. p. 195., gew. mit veränderter Person od. anderem Numerus u. anderem Tempus, Od. 7, 208. Soph. Phil. 1319. OC. 563. 1543. Ai. 1112. Ar. Vesp. 712. Xen. Cyr. 5, 5, 33. Plat. Lys. p. 218. C. u. öft. Bisweilen steht jedoch der Satz mit *ὥςπερ* auch voran, Xen. mem. 4, 4, 7. Isocr. 8, 47. p. 168., od. es steht wohl auch *ὥςπερ* seinem Nomen nach, Luc. d. mar. 1, 4., od. vor dem verglichenen sowohl als vergleichenden Gegenstande, *ὥςπερ με τὸν Ἀθάμανθ' ὅπως μὴ θύσετε*, Ar. Nub. 257. vgl. mit Vesp. 363. In der Regel stehen nun beide verglichene Gegenstände in einem u. demselben Casus, so im Nomin., Aeschin. Ag. 255. Xen. An. 1, 8, 8. Plat. Crat. p. 432. B. Isocr. 5, 51. p. 92. Plut. mor. p. 769. A., im Genit., Xen. Cyr. 5, 1, 11. (wie zum Beispiel) vgl. mit Ar. Av. 184., im Dat., Pind. Ol. 7, 144. Xen. An. 1, 4, 12. (mit *καί*) u. das. Krüger, Isocr. 4, 81. p. 57. 157. p. 73. Palaeph. 32, 9., im Acc., Soph. Phil. 657. Plat. conv. p. 187. A. Xen. Cyr. 6, 1, 28. Isocr. 1, 29. p. 30. 4, 22. p. 45. 10, 58. p. 217. Plut. mor. p. 610. B. Diod. S. 15, 5. Sext. Emp. p. 209, 29. Aristid. t. 2. p. 298. Es steht aber in diesen Fällen nicht selten so, dass der verglichene Gegenstand ebenso gut als Apposition gefasst u. im Deutschen durch *als* ausgedrückt werden kann, Soph. OR. 1114. Ar. Av. 515 Isocr. 4, 111. p. 64. 5, 71. p 96. 7, 26. p. 144. Die dabei stehenden Präpositionen werden wiederholt, Xen. Cyr. 1, 6, 3. (hier mit *καί*) Plat. Phaed. p. 67. D. Isocr. 1, 11. u. ähnl. 4, 121. p. 66. 8, 38. p. 167. 9, 80. p. 207. u. 1, 44. Nicht selten fehlt aber auch der entsprechende Casus, Aesch. Ag. 1210. 1355. Xen. Cyr. 5, 1, 12. Plat. rep. 5. p. 732. E. Isocr. 9, 29. p. 194. 89. p. 176., u. *ὥςπερ* bedeutet dann oft s. v. a. das deutsche „gleichsam, fast“, Plat. Phaedr. p. 270. D. Crat. p. 412. A. 432. C. Dem. 18, 122. p. 268. Plut. mor. p. 399. A. 400. B. Dion. H. de Thuc. 34, 2., u. es steht hier das Nomen mit *ὥςπερ* nach dem Artikel gleich einem Adj., *τὴν ὥςπερ ἐπὶ δίφρου ἕδραν*, Xen. de re equ. 7, 5. vgl. mit Poll. 2, 741. Phot. c. 144. — Auf der andern Seite steht aber der Nomin. auch da, wo ein Acc. vorhergegangen ist, Il. 6, 477. Aesch. Sept. 239. Thuc. 5, 29. 44. (mit *καί*) Plat. Phaed. p. 111. A. Isocr. 5, 127. p. 108., oder nach einem Dat., *τοῖς ἠτυχηκόσιν ὥςπερ ἐγώ*, Dem. 45, 1. p. 1001. vgl. mit Thuc. 4, 92. Ar. Ran. 303., od. auch nach einem Gen., Thuc. 4, 76., während per attractionem auch wiederum ein Acc. statt des Nomin. steht, wenn ein Acc. vorausgegangen, Thuc. 6, 68. Antiph. 5, 71. p. 137. Xen. An. 4, 5, 32. Lys. 13, 72. p. 136. Diod. S. 13, 60. Plut. mor. p. 476. A. Aristid. t. 2. p. 527., u. im Lat. Liv. 42, 37., od. ein Gen. bei vorhergegangenem Gen., Aristid. t. 1. p. 103. Diod. S. 1, 3. s. Lob. Phryn. p. 755. 5) Vor Adverbien, wo das Verbum des Hauptsatzes zu ergänzen ist, *ὥςπερ ἐπιτηδές*, wie mit Fleiss, gleichsam od. fast absichtlich, Pol. 1, 86, 7. 2, 4, 3. 11, 6, 8. 20, 7, 2. Diod. S. 3, 40. 20, 7., *ὥςπερ ἐπὶ κεφαλαίου*, Ptol. 8, 1, 1., *ὥςπερ ἀκοντί*, Thuc. 4, 73., od. *ὡς τὸ πάρος περ, ὥς νύ περ*, s. oben am Anfange die Stellen aus Homer, ähnl. *ὥςπερ νῦν, ἄρτι* u. s. w., Soph. OC.

1138. Isocr. 4, 138. p. 69. 5, 94. p. 101. Xen. Cyr. 5, 5, 36. Plat. Gorg. p. 451. B.

Verbunden erscheint ὥςπερ bald mit καί, Il. 6, 477. Soph. OR. 22. Ar. Fr. 350. Thuc. 3, 53. 5, 44. 6, 68. Xen. Cyr. 1, 6, 3. 8, 2, 4. oec. 6, 3. (hier vor οὕτω καί) An. 1, 4, 12. Plut. mor. p. 237. C. u. öft. (s. die Beispiele oben), bes. aber mit ἄλλος, so ὥςπερ καὶ ἄλλος oder ἄλλοτε, Thuc. 1, 142. Plat. apol. p. 28. E. Isocr. 4, 22. p. 45. Arist. poet. 7, 11., u. so auch mit οὔτε vor οὕτως οὐδέ, Plut. mor. p. 109. D., ferner mit γέ, Hdt. 2, 10. Soph. OC. 715. Xen. oec. 1, 10., οὐχ ὥςπερ γε, Ar. Vesp. 173. Nub. 669., oder ὥςπερ γε καί, Plat. Phaed. p. 73. D. u. das. Heind. Lach. p. 183. A. conv. p. 187. B. Xen. Cyr. 2, 3, 9. s. Schaef. Greg. p. 877. 1046. Reisig conj. in Ar. p. 257., δή, Luc. v. h. 1, 23., οὖν, wie nun einmal, wie es nur, klärlich steht, ὥςπερ οὖν ἔχει, Aesch. Ag. 1144. u. das. Herm. 1401. Choe. 94. 875. Soph. Ai. 991. Plat. Phaedr. p. 242. E. apol. p. 21. D. Aristid. t. 1. p. 116. Synes. ep. 31., während die Stelle Isocr. 6, 106. p. 137. nicht hierher zu ziehen ist; ὥςπερ ὅτε, ὅταν, ἡνίκα, Thuc. 4, 34. Xen. Cyr. 5, 3, 5. Ptol. 8, 1, 5. Soph. OR. 1470. Ar. Lys. 567. Vesp. 423., ὥςπερ εἰ mit dem Optat., Soph. OC. 776. (ὥςπερ τις εἰ) Xen. Hell. 3, 3, 4. (vor οὕτω) Dio Chrys. 1. p. 301. 2. p. 61. ed. R., mit dem Indic., Aesch. Ag. 1174. Xen. Cyr. 4, 3, 2. (hier ὡςπερεί geschrieben, ebenso Aristid. t. 2. p. 406.), ὥςπερ ἄν mit dem Optat, Plat. rep. 1. p. 343. B. (nach ἄλλως πως) Phaed. p. 87. B. (nach ὁμοίως) Xen. Hell. 3, 1, 14. 3, 4, 15. Isocr. 1, 21. 2, 24. p. 19. (nach οὕτως), mit wiederholtem ἄν, Plat. Phaedr. p. 268. D., mit Conjunct. *wie irgend, sobald nur*, Ar. Fr. 24. Soph. Trach. 715. u. das. Herm., OC. 1361. u. das. Herm. vgl. mit Wex zu Antig. 2. p. 114. Ellendt lex. Soph. s. v., od. *fast*, Plat. Sis. p. 388. B., mit dem Part., gleichwie, gleichsam, Theophr. fr. 3, 11. u. Stallb. zu Plat. apol. p. 32. Phaed. p. 121., vor dem Gen. abs., Dem. 19, 236. p. 411. (v. L.), od. vor dem Nom. mit weggelassenem Verbum, Isae. 6, 64. p. 62. Aristid. t. 2. p. 299., ὥςπερ οὖν ἄν, dem ein Satz mit εἰ folgt, mit Indicat., Plat. apol. p. 17. D., ὥςπερ ἂν εἰ mit Optat. u. einem dem entsprechenden folg. Optat., Luc. hist. 8. Anach. 26. Ptol. 1, 12, 2., u. dies so, dass ἄν beim folg. Optat. wiederholt ist, Plat. Gorg. p. 451. A. Prot. p. 327. E. 333. E. Dem. 20, 143. p. 500., od. so, dass der Nachsatz zu ὥςπερ ἄν zu suppliren ist, Plat. Prot. p. 318. B. Gorg. p. 479. A. Crat. p. 395. E. 430. A. rep. 7. p. 529. D. (nach ὁμοίως) Xen. Cyr. 1, 3, 2. Isocr. 1, 27. 10, 10. p. 210. 15, 14. p. 313. (nach παραπλήσιον od. ὅμοιον), Dem. 18, 194. p. 293. 242. p. 307. Aeschin. ep. 11, 10. p. 690. (nach ὅμοιον) Luc. merc. cond. 30. laps. 12. harm. 3. Icarom. 17. Tox. 53. (nach τοιόνδε), mit Indic. impf., plqpf. u. aor., mit folg. Imperf., Dem. 21, 60. p. 534. Aristid. t. 2. p. 309. vgl. mit p. 271., u. zwar mit wiederholtem ἄν, Plat. Gorg. p. 447. D. 453. C. conv. p. 199. D. Aristid. t. 1. p. 720. (nach ταὐτόν), od. so, dass der Nachsatz zu suppliren ist, Plat. Prot. p. 311. B. 341. C. Gorg. p. 474. C. apol. p. 23. B. Isocr. 4, 69. p. 54. (nach ὁμοίως) Aristid. t. 1. p. 441. 737. 791. (nach πλησίον) t. 2. p. 180. 255. (nach παραπλήσιον) 299. 380. 406. 566., mit Partic., Dem. 18, 214. p. 299. 298. p. 325. 29, 30. p. 853, Gen. abs., Aristid. t. 2. p. 299., u. ohne Verb., Xen. conv. 9, 4. Aristid. t. 2. p. 99. Auch ὥςπερ οὖν ἂν εἰ mit Impf. steht bei Plat. rep. 4. p. 420. C. Endlich steht οὐδ' ὥςπερ theils einfach als „nicht etwa wie", Luc. paras. 45., theils in dem Sinne „wie dagegen, nicht von der Art wie", Plat. Prot. p. 341. A. Gorg. p. 522. A. conv. p. 179. E. 189. C. Luc. Gall. 2.

ὡσπερ st. ὥςπερ sagt der Skythe bei Ar. Thesm. 1185. 1192.

ὡςπερανεί, Adv., gleichwie, gleichsam, vor Substt., Plat. Gorg. p. 479. A. (v. L. ὥςπερ ἂν εἰ) u. vieil. Xen. Cyr. 1, 3, 2. s. Bornem. das. p. 25. u. vgl. Dem. 18, 21, 4. p. 299, vor Partic., Isocr. 4, 148. p. 71. Ueber den Unterschied dieses Adv. von den Partikeln ὥςπερ ἂν εἰ s. Heind. zu Plat. Gorg. §. 76. p. 107. u. Protag. p. 588. vgl. mit Plat. Gorg. §. 3. p. 6. §. 13. p. 17. apol. p. 27. E. u. Xen. mem. 3, 10, 12. S. unter ὥςπερ u. s. das folgende

ὡςπερεί, Adv., = ὥςπερ εἰ, wo eigentlich das zu εἰ gehörige Verbum zu ergänzen ist, s. Klotz zu Devar. p. 769., gleichwie wenn, gewissermaassen, überh. gleichsam, vor Substt., Aesch. Ag. 1192. 1389. Choe. 742. Soph. Or. 264. fr. capt. 3. (34. D.) Eur. Or. 762. Dem. 21, 18. p. 520. Diod. S. 1, 35. 3, 40. Aristid. t. 2. p. 406. Plut. mor. p. 7. C. NT. 1 Cor. 15, 8. Auch nachgesetzt, Plat. Crat. p. 407. B., u. zwischen Artikel u. Subst., τὰ ὡςπερεὶ στοιχεῖα, Plat. Crat. p. 422. A., vor Partic., id. Prot. p. 328. D. 339. E. Phaed. p. 72. B. Luc. asin. 56., Infin., δοκεῖ μοι ὡςπερεὶ τρία ἄττα εἶναι γένη, Plat. Lys. p. 216. D., u. ὡςπερεὶ φάναι, so zu sagen, Longin. 32, 3., Verb. finit., ὡςπερεὶ ἐπιτάττει, Plat. Crat. p. 408. A. vgl. mit Xen. Cyr. 4, 3, 3.

ὡςπεροῦν, Adv., wie wirklich, wie anerkannt, wie ganz so, vor Verb. finit., Sext. Emp. p. 14, 30. 79, 29. 411, 15, b. Plat. Phaedr. p. 242. E., ὥςπερ οὖν ἐστι geschrieben, s. unter ὥςπερ.

ὥςπου, Adv., wie irgendwo, Ael. v. h. 10, 18., wo man jetzt ὥς που schreibt.

ὥςτε, eine Nebenform von ὡς mit verstärkter relativer Kraft (s. τὸ B. II. S. 1838.), wird theils als Adverbium, theils als Conjunction gebraucht.

I. Als *Adverbium* bedeutet ὥςτε **wie** u. wird gebraucht 1) zu Anreihung eines vollen Vergleichungssatzes, in welchem Falle es in Correspondenz tritt mit einem demonstrativen ὥς zu Anfang des Nachsatzes. Dieser Gebrauch ist den Epikern eigenthümlich u. findet sich z. B. Il. 2, 459 u. 464. 474 u. 476. 3, 23 u. 27. 11, 67 u. 70. u. sonst oft bei Hom. — 2) zu Anreihung appositiver Nebenbestimmungen, mit denen das Subject od. Object in Vergleich gestellt wird. Dieser Gebrauch findet sich nicht blos bei den Epikern, wie z. B. Il. 2, 289. 3, 381. 9, 14. 10, 154. u. sonst oft, sondern auch bei Lyrikern (Pindar gebraucht für das adverbialische ὥςτε die Form ὧτε, z. B. Ol. 11 (10), 86. Pyth. 4, 64. 10, 54. Nem. 7, 71.) u. bei den Tragikern, wie z. B. Soph. Ant. 1033. 1084. Ai. 300. OC. 344., in Prosa öfter bei Hdt., z. B. 1, 8. 5, 83. 6, 94., selten aber bei Attikern, wie z. B. Thuc. 7, 24., wo Poppo's Bemerkung in ed. Goth. nachzusehen ist. Vgl. Lob. Phryn. p. 427. — Auch im Ausruf findet sich bei Hom. ὥςτε gebraucht (s. ὡς A. I. 2.) Od. 6, 122: ὥςτε με κουράων ἀμφήλυθε θῆλυ

ἀϋτή. Und in gleicher Weise wird *ὥστε* mit Lehrs de stud. Arist. Hom. p. 160. auch zu fassen seyn Od. 1, 227. u. 3, 246, wo es sich auch als die parataktisch gebrauchte Consecutivpartikel (s. unten II. 2.) deuten lässt.

II. Als *Conjunction* wird *ὥστε* theils hypotaktisch gebraucht, theils parataktisch.

1) Das hypotaktisch gebrauchte *ὥστε* ist eine consecutive Partikel, welche den Inhalt des Nebensatzes als eine aus der im Hauptsatze enthaltenen Veranlassung abzuleitende Folge darstellt, wie unser deutsches *so dass, dass.* Die Folge erscheint entweder als ein thatsächliches Ergebniss der Veranlassung, od. als ein voraussetzungsmässiges, in welchem letzteren Falle sie zugleich als ein Zweck, der verfolgt wird, aufgefasst u. im Deutschen durch *auf dass, um zu* übersetzt werden kann. Die Constructionen des *ὥστε* sind folgende:

a) am häufigsten tritt *ὥστε mit dem Infinitiv* in Verbindung, indem die voraussetzungsmässige Folge stets durch diese Ausdrucksform dargestellt wird, die thatsächliche Folge aber dann, wenn die Veranlassung als das Hauptmoment der Aussage zu betrachten ist, an welches die Erwähnung der Folge nur beiläufig sich anschliesst. Bei Homer finden sich nur zwei Beispiele dieses Gebrauchs, Il. 9, 42: *εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται, ὥστε νέεσθαι* (wo Lehrs *ἀπονέεσθαι* st. *ὥστε νέεσθαι* zu lesen vorschlägt) u. Od. 17, 20 f.: *οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί, ὥστ' ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι,* wo Lehrs den zweiten Vers als eingeschoben betrachtet. Von Pindar an (Ol. 9, 74. Nem. 5, 1. 50.) wird dieser Gebrauch allgemein und Beispiele desselben sind in attischer Prosa und Poesie ungemein häufig. — Ausnahmsles findet sich der Infinit. neben *ἢ ὥστε* nach einem Comparativ, durch welche Wendung bezeichnet wird, dass eine Eigenschaft in zu hohem od. zu geringem Grade für die Erreichung eines Zweckes vorhanden sey, wie z. B. *τὰ οἰκήϊα ἦν μέζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλαίειν,* das Unglück meiner Familie war zu gross, als dass ich darüber in laute Klagen hätte ausbrechen sollen, Hdt. 3, 14, §. 8. vgl. Xen. mem. 3, 5, 17. u. a. Bei Dichtern findet sich nach Comparativen zuweilen *ἤ* mit Infinit. ohne *ὥστε,* z. B. *τὸ γὰρ νόσημα μεῖζον ἢ φέρειν,* Soph. OR. 1293 vgl. Eur. Hec. 1107. Alc. 230 — Soll eine Beschaffenheit an u. für sich als geeignet od. ungeeignet für einen gewissen Zweck angegeben werden, so geschieht dies durch den Positiv eines Adjectivs (im Deutschen durch eine gesteigerte Form mit *zu* od. *allzu*) mit nachfolgendem Infinit., welchem *ὥστε* beigesellt seyn kann u. auch nicht, z. B. *ἡμεῖς ἔτι νέοι, ὥστε τοσοῦτον πρᾶγμα διελέσθαι,* wir sind zu jung, um zu, Plat. Prot. p. 314 B. vgl. Xen. mem. 3, 13, 3. Eur. Andr. 80. Eben so auch der Infinit. ohne *ὥστε,* wie z. B. *ταπεινὴ ὑμῶν ἡ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἃ ἔγνωτε,* Thuc. 2, 61. vgl. 1, 50. Hdt. 6, 109. Plat. Menex. p. 239. B. — Wie in diesen Wendungen *ὥστε* als ausgelassen erscheint, während der vollständige Sprachausdruck die Beifügung der Partikel erheischte, so tritt dagegen diese Partikel zuweilen auch nach solchen Verben ein, die sonst gewöhnlich den blossen Infinitiv zu Angabe des Zweckes nach sich haben, namentlich nach den Verben, welche bedeuten: *wollen, streben, befugt* od. *befähigt seyn, sich zutragen; fordern, bewirken, antreiben, bestimmen.* So schon in der oben aus Hom. angeführten Stelle Il. 9, 42. Ferner nach *ἐθέλειν* Eur. Hipp. 1342., nach *μέλει μοι* Xen. Cyr. 6, 3, 19., nach *ἔχειν* (im Stande seyn) Plat. legg. 4. p. 709., nach *ἔστι* (= *ἔξεστι*) Soph. Phil. 656. Plat. Phaed. p. 103. E., nach *συμβαίνει* Thuc. 5, 14. u. a., nach *γέγονε* Isocr. Archid. §. 40., nach *συνήνεικε* u. *συνέπιπτε* Hdt. 3, 14. 8, 15., nach *ἱκανός εἰμι* (Plat. Phaedr. p. 258. B. legg. 9. p. 875. A.) u. *ἀδύνατός εἰμι* Plat. Prot. p. 338. C., nach *διαπράττεσθαι* Xen. An. 4, 2, 23. Plat. Gorg. p. 478. E., nach *ψηφίζεσθαι* u. *συγχωρεῖν* Thuc. 5, 17., nach *προτρέπειν* u. *ἐπαίρειν* Thuc. 8, 63. Eur. Suppl. 583. u. besonders häufig nach *ποιεῖν* Xen. Cyr. 3, 2, 29. Isocr. Soph. §. 1. u. a., u. nach *πείθειν* Hdt. 6, 5. Thuc. 2, 101. u. sonst oft. — Gesellt sich dem mit *ὥστε* construirten Infinit. *ἄν* bei, so wird dadurch der Inhalt des Consecutivsatzes als von einer Bedingung abhängig dargestellt u. erscheint demgemäss, je nachdem die Bedingung als erfüllt od. als unerfüllt zu betrachten ist, entweder als wahrscheinlich, od. als zweifelhaft, z. B. *εἴργασαι δέ μ' ἄσκοπα, ὥστ', εἰ πατήρ μοι ζῶν ἵκοιτο, μηκέτ' ἂν τέρας νομίζειν αὐτό.* Soph. El. 1316. vgl OR 374 f. Thuc. 2, 49. Xen. Cyr. 1, 6, 18. *ἀποληφθέντος, ὥστε μὴ ἂν δύνασθαι ἐπανελθεῖν οἴκαδε,* dass er nicht hätte nach Hause zurückgelangen können, Dem. de Chers. §. 36. In der Stelle Hes. op. 44. ist *κ'* als ein elidirtes *καί* zu fassen, nicht als *κέ* u. zu schreiben: *ὥστε σε κεἰς ἐνιαυτὸν ἔχειν.* — Ueber den wechselnden Gebrauch der Negationen *οὐ* u. *μή* in dieser Art von Consecutivsätzen s. *οὐ* Bd. 2. 6. S. 571 f. *μή* A. II. 6. S. 225. u. Rost gr. Gr. §. 135. 3. B. c. p. 753. ed. VII.

b) *mit dem Indicativ* tritt *ὥστε* in Verbindung, wenn eine thatsächliche Folge angegeben wird u. der Inhalt des Nebensatzes als das Hauptmoment der ganzen Aussage hervorgehoben werden soll. So findet sich *ὥστε* neben dem Indicat. des Präs., z. B. Soph. OC. 82. Dem. Ol. 2. §. 26. u. sonst, mit dem Perf. in Präsensbedeutung Soph. Phil. 75 f. Xen. mem. 1, 3, 5. u. sonst, mit dem Aorist u. dem Imperfect Soph. OR. 533 f. Ai. 729 f. Xen. An. 2, 3, 5. Cyr. 1, 4, 15. u. anderwärts, mit dem Futurum Soph. Ai. 98. OR. 135. 411. Hdt. 3, 12. Plat. Prot. p. 338. B. u. a. — In Verbindung mit dem Indic. der Nebentempp., der *ἄν* neben sich hat, bezeichnet *ὥστε* eine Folge, die unter Umständen hätte eintreten können, aber nach der Ansicht des Redenden nicht eingetreten ist, z. B. *ὥστ', εἰ φρονῶν ἔπρασσον, οὐδ' ἂν ὧδ' ἐγιγνόμην κακός,* so dass ich, wenn ich mit Bewusstseyn gehandelt hätte, selbst dann kein Verbrecher wäre, Soph OC. 271. vgl. Thuc. 5, 6. Xen. Ages. 1, 26. Isocr. Euag. 65. de permut. §. 19. u. a.

c) *mit dem Optativ begleitet von der Partikel ἄν* tritt *ὥστε* in Verbindung zum Ausdruck einer subjectiv wahrscheinlichen Behauptung, *mit dem Optativ ohne ἄν* zum Ausdruck einer subjectiven Vorstellung, z. B. *βρέφος γὰρ ἦν τότ' – –, ὥστ' οὐκ ἂν αὐτὸν γνωρίσαιμ' ἂν εἰσιδών,* so dass ich ihn wahrscheinlich nicht erkennen würde, wenn ich ihn sähe, Eur. Or. 377 ff. vgl. Soph. OC. 565. Ai. 213. El. 333 f. Xen. Cyr. 1, 1, 4. Isocr de pac. §. 45. Dem. Symmor. §. 25. contr. Aphob de fals. test. §. 23. u. a. — *εἴ τις χρῷτο τῷ*

ἀργυρίῳ, ὥστε -- κάκιον τὸ σῶμα ἔχοι, -- πῶς ἂν ἔτι τὸ ἀργύριον αὐτῷ ὠφέλιμον εἴη; Xen. oec. 1, 13.

d) *mit dem Particip* tritt ὥστε nur in Folge des Bestrebens, dem Nebensatze eine gleichmässige Gestaltung mit dem Hauptsatze zu geben, in Verbindung, also nur nach einem im Particip ausgesprochenen Hauptsatze, wie z. B. φαίνονται δ' ἡμῶν οἱ πρόγονοι τοσοῦτον ἁπάντων διενεγκόντες. ὥστ' ὑπὲρ μὲν Ἀργείων δυστυχησάντων Θηβαίοις, ὅτε μέγιστον ἐφρόνησαν, ἐπιτάττοντες, ὑπὲρ δὲ τῶν παίδων τῶν Ἡρακλέους Ἀργείους καὶ τοὺς ἄλλους Πελοποννησίους μάχῃ κρατήσαντες, Isocr. Paneg. §. 64. vgl. Isae. Or. 9. §. 16. s. Klotz quaest. crit. 1. p. IV. Sauppe zu Dem. Ol. 3. §. 1.

e) wird ein Heischesatz einem andern Satze angereiht, welcher den Bestimmungsgrund enthält, weshalb der im Heischesatze enthaltenen Aufforderung nachzukommen ist, so geschieht die Anreihung durch ὥστε, der Heischesatz aber behält seine unveränderte Form, so dass auf diese Weise auch *ein Imperativ u. ein imperativischer Conjunctiv* mit ὥστε *in Verbindung* treten, wie z. B. θνητοῦ πέφυκας πατρός, Ἠλέκτρα, φρόνει, θνητὸς δ' Ὀρέστης, ὥστε μὴ λίαν στένε, Soph. El. 1173. ἐγὼ νὴ Δί' ἐρῶ καὶ γράψω δέ, ὥστε, ἂν βούλησθε, χειροτονήσατε, Dem. Phil. 3. §. 70.

2) Parataktisch wird ὥστε in der Art gebraucht, dass es zu Anfang eines selbstständigen Satzes erscheint, dessen Inhalt als die Folgerung aus einem im Verhergehenden angegebenen Umstande zu betrachten ist. Im Deutschen lässt es sich in diesem Falle durch „*drum, deshalb, demnach, also*“ übersetzen. So findet sich ὥστε zu Anfang eines Aussagesatzes, z. B. Xen. An. 1, 9, 28. Isocr. Paneg. §. 65 extr. Soph. OR. 65. u. 857. Phil. 75. Ai. 1342. u. sonst oft, zu Anfang eines Heischesatzes, z. B. Xen. Cyr. 1, 3, 18. Plat. Crit. p. 45. B. Soph. El. 1172. u. sonst oft, u. zu Anfang eines Fragesatzes Dem. contr. Aphob. de fals. test. §. 47. u. sonst. — Bei Aristoteles erscheint ὥστε auch oft zu Angabe einer Folge, die appositionsweise u. ohne Verbum einem Satzgliede angereiht wird, wie unser „*somit, demnach*“, z. B. ὁ λόγος ἐπὶ τὸ δηλοῦν ἐστι τὸ συμφέρον καὶ τὸ βλαβερόν, ὥστε καὶ τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον, Aristot. Pol. 1, 2 Bekk.

ὠστέος, έα, έον, Adj. verb. von ὠθέω, man muss fortstossen, verweisen, ὠστέον τὸν ἄνθρωπον εἰς τοὺς ἀλαζόνας, Dio Chrys. t. 2. p. 376. ed. R. (p. 623.).

ὤστης, ου, ὁ, (ὠθέω) der Stossende, der Stösser, σεισμός, eine von heftigen Stössen begleitete Erderschütterung, Arist. de mund. 4, 29.

Ὠστία, ἡ, Diod. S. exc. de virt. p. 608. ed. Wess. Dion. H. ant. 3, 44. Ptol. 3, 1, 5., und τὰ Ὤστια, Strab. 3. p. 145. 5. p. 219. 229. 232., auch ἡ Ὀστία, Procop. b. Goth. 1, 26., Hafenstadt Roms in Latium. Einw. ὁ Ὠστιάτης und Ὤστιοι, Steph. B.

Ὠστιαῖοι, οἱ, unbekanntes Volk am westlichen Ocean, Pytheas b. Strab. 1. p. 63., auch Ὠστιῶνες genannt, Steph. B. p. 736.

Ὠστιδάμνιοι, οἱ, ein Volk im Westen Iberiens, Eratosth. b. Strab. 1. p. 64. (v. L. Ὠστιμνίων).

ὠστίζομαι, f. ιοῦμαι (Ar. Ach. 24. 844.), Depon. pass. od. med. (das Act. nur bei Suid.), Frequentat. von ὠθέω, häufig od. wiederholt gestossen werden, sich hin u. her stossen, treiben od. drängen, mit βύζην, Luc. lex. 4. Schol. BL zu Il. 12, 470., τριωβόλου εἵνεκα, Ar. Plut. 330., εἰς τὴν προεδρίαν. id. Ach. 42., od. εἰς τὰ βασίλεια, Schol. BMV zu Il. 24, 248., u. komisch τῶν πλακούντων ὠστιζομένων περὶ τὴν γνάθον, die sich (beim Essen) um den Mund herumdrängen, Teleclid. b. Ath. p. 268. D. Constr. mit dem Dat., sich mit Jmdm herumstossen oder drängen, z. B. ἀλλήλοισι περί τινος, unter einander um etwas, Ar. Ach. 24., od. ὠστίζεται τοῖς χρηματιζόντεσσιν, er treibt sich unter den Würfelspielern umher, Sophron, ähnl. τοῖς ἵπποις, Philostr. p. 803, 23., δούλῃσιν, Ar. Lys. 330., auch mit dem Dat. sing., οὐδ' ὠστιεῖ Κλεωνύμῳ, du wirst dich nicht von Kleonymos bedrängt u. gezwungen sehen, dich zu rühren, oder du wirst dich nicht mit ihm herumplagen, Ar. Ach. 844. — Hesych. Suid.

ὠστικός, ή, όν, (ὠθέω) zum Stossen oder Drängen geeignet od. geneigt, stössig, drängend, überh. hastig, ungestüm, τὸ ὠστικὸν καὶ παρὰ τὰ μέτρα ἠπειγμένον, Arr. Epict. 4, 1, 48. (p. 552.) Adv. ὠστικῶς, so μηδὲ ὠστ. καὶ μετὰ βίας πρὸς θάνατον ἔχειν, Marc. Ant. 9, 3. Suid.

ὠστισμός, ὁ, (ὠστίζω) = ὠθισμός, Moer. p. 424.

Ὠστίωνες, οἱ, s. Ὠστιαῖοι.

ὠστός, ή, όν, Adj. verb. von ὠθέω, was sich stossen lässt, *trusatilis*, Herod. epim. p. 103. Gloss. Steph.

ὠστριμάς, άδος, ἡ, die Hürde, = ἐριμάς, ἐρειγμός, Hesych.

ὠσφράμην, ion. ὀσφράμην, ὠσφρόμην und ὠσφρησάμην, aor. zu ὀσφραίνομαι.

ὤσχη, ἡ, = ὄσχη, w. s.

ὦσχος, ὁ, = ὄσχος, w. s.

ὠσχοφορικός, ή, όν, s. ὀσχοφορικός.

ὠσχοφόριον, τὸ, und ὠσχοφορίον, so wie ὠσχοφόρια, τὰ, s. ὀσχοφόρια.

ὠσχοφόρος, ον, = ὀσχοφόρος, w. s.

ὤσω, fut. zu ὠθέω.

Ὦτα, τὰ, v. L. st. Τῶγα, Ptol. 5, 13, 10.

ὠτάγρα, ἡ, (οὖς, ἄγρα) die Ohrenzwänge, ein Marterwerkzeug, Synes. ep. 58. p. 201. C.

Ὠταδηνοί, οἱ, Völkerschaft in Britannia Barbara oder der Provinz Valentia an der Ostküste, Ptol. 2, 3, 10. 16., v. L. Ὠταδινοί u. Ὀταλινοί.

ὠτακίς, ίδος, ἡ, eine Seepflanze, Opp. ixeut. 2, 7.

ὠτακός, Paronym. von οὖς, Hesych. s. Lob. path. p. 311.

Ὤτακος, ὁ, männl. Eigenn. auf einer dyrrhachischen Münze, Mionn. 3, 351.

ὠτακουστέω, f. ήσω, horchen, lauschen, spähen, Hdt. 8, 130. Xen. Cyr. 5, 3, 57. Dem. 19, 288. p. 434. Plut. Caes. 49. Phil. v. M. 1., auch spioniren od. kundschaften, denn die geheime Polizei hiess ὦτα βασιλέως u. davon kam, wie Poll. 2, 84. sagt, das ὠτακουστεῖν, vgl. mit Hesych. Suid. Thom. M. p. 935. s. Xen. Cyr. 8, 2, 10. u. bes. Aristid. t. 1. p. 105. od. D. Ath. p. 255. vgl. mit Aristaen. 88. Constr. mit dem Acc., Pol. 31, 21, 1., mit dem Gen., Suid., mit περί τινος, Schol. Ar. Equ. 1056., oder mit folgenden Nebensätzen, s. die obigen Stellen. Von

ὠτακουστής, οῦ, ὁ, (οὖς, ἀκούω) Horcher, Lauscher, Späher, bes. der von den Tyrannen Besoldete, um des Volkes Gesinnungen u. Pläne zu erlauschen u. zu hinterbringen, geheimer Polizist, Arist. polit. 5, 11. Plut. mor. p. 522. F., verb.

mit κατασκόπων τοῦ τυράννου, Pol. 16, 37, 1. vgl. Aristaen. 1, 6. p. 17.

ὠταλγέω, f. ήσω, (οὖς, ἀλγέω) Ohrenschmerz haben, Diosc. 3, 35. Dav.

ὠταλγία, ἡ, der Ohrenschmerz, Diosc. 2, 210. Geop. 12, 12, 6. Theoph. Nonn. c. 49. 75. Poll. 4, 185., im Plur. Geop. 12, 29, 9.

ὠταλγιάω, = ὠταλγέω, Diosc. 2, 199.

ὠταλγικός, ή, όν, (ὠταλγία) den Ohrenschmerz betreffend, ihn verursachend oder heilend (?).

ὦ τᾶν od. ὦ τάν, s. τάν.

ὠτάριον, τὸ, Demin. von οὖς, a) Oehrchen, Anth. 11, 75, 2. Anaxandr. b. Ath. p. 95. C., dah. Henkel, Handhabe, Ath. 11. p. 783. B. Eusth. b) Name einer Muschelart, Ath. p. 87. F. [ᾰ]

ὠταρός, ά, όν, (οὖς) grossöhrig, Gloss. St. Zw.

ὦτε st. ὥστε, Pind. Ol. 10 (11), 102. Pyth. 4, 110. 10, 83. Nem. 6, 47. 7, 90. 104. 137. nach Böckh, s. üb. die krit. Behandlung der Pind. Ges. S. 72. u. v. lectt. Pind. zu Ol. 11, 90. p. 414., bestätigt durch Eusth. prooem. comm. Pind. p. 13. ed. Schneidew., ebenso Poet. b. Apollon. pron. p. 321. B. u. de adv. 2. p. 583, 5. ed. Bekk. Eusth. p. 117. Auch Il. 12, 433. war die alte Lesart ὦτε (falsch ὥτε geschrieben od. ᾧ τε) st. der jetzigen ὥστε, s. Buttm. ausf. Sprachl. 2. S. 285. Bergk Zeitschr. f. Alt. 1838. S. 365., so wie wegen des falschen Accents ὥτε u. s. w. Reiz acc. incl. p. 29.

ὠτεγχύτης, ου, ὁ, (οὖς, ἐγχέω) Ohrenspritze, Gal. κατὰ τόπ. 3.

ὠτειλή, gen. pl. auch ὠτειλέων, Od. 24, 189., doch dreisylbig zu sprechen, ἡ (nach Et. M. von οὐτάω mit einer böotischen Vocaländerung statt οὐτηλή, s. Lob. path. p. 108., dah. οὐταμένη ὠτειλή, Il. 14, 518. 17, 86., bezweifelt von Döderl. hom. Gloss. n. 263.) die Wunde, u. nach Aristarch lediglich ἡ ἐκ χειρὸς πληγή, also keine Wurfwunde, s. Lehrs Arist. p. 69., daher ὠτ. χαλκοτύπους, Il. 19, 25. vgl. mit 16, 862. 21, 122., und so auch Il. 5, 870. 11, 266. 17, 297. 18, 351. Bion 11 (6), 4. Ath. p. 41., von der des Hirsches, Il. 16, 164., u. von der, welche ein Eber beigebracht hat, Od. 19, 456. Doch steht das Wort Il. 4, 140. 149. auch von einer Pfeilwunde, Stellen, die eben deshalb von den alten Kritikern mit einem ὀβελός notirt wurden. Nach Phavor. u. Ammon. unterscheidet es sich aber von οὐλή dadurch, dass dieses die vernarbte, jenes die offene Wunde bedeutet. Wenn nun aber Homer ὠτειλή auch nur von der offenen Wunde gebraucht, so haben die Spätern es wieder zumeist blos von der geheilten u. vernarbten, Narbe od. Schmarre, gesagt, Plut. Coriol. 14. Constr. mit dem Gen. dessen, wovon die Wunde herrührt, z. B. ὀνύχων λεοντείων, Plut. Demetr. 27. vgl. mit Xen. An. 1, 9, 6., u. Hippokrates selbst vom vernarbten Geschwüre od. überh. vom Geschwüre, Foes oec. s. v.

ὠτειλῆθεν, Adv., aus der Wunde, Orph. lith. 8, 12.

Ὠτηνή, ἡ, ein Theil Armeniens, Ptol. 5, 13, 9. Die Einw. οἱ Ὠτηνοί, Steph. B.

ὠτιαφόρος, ον, (ὠτίς, φέρω) nach Et. M. unterschieden von ὠτιοφόρος, indem ὠτιαφόροι οἱ τὰς ὠτίδας φέροντες ἐργάται, d. h. Ohrenklappen tragend, ὠτιοφόροι οἱ τὰ ὦτα συντεθλασμένοι, vgl. mit Bekk. An. p. 287., wo aber ὀτιαφόροι steht, s. Lob. Phryn. p. 656.

Ὠτιεῖς, οἱ, ein Stamm der Kyprier, Ephor. b. Steph. B.

ὠτικός, ή, όν, (οὖς) das Ohr betreffend, ἀνώδυνον, ein schmerzstillendes Mittel für die Ohren d. h. Ohrenschmerzen, Theoph. Nonn. c. 83. Alex. Trall. 3, 1. p. 178., κλυστῆρες, Ohrenspritzen, Paul. Aeg. 6, 59. Gal. κ. τόπ. 3.

ὠτίον, τὸ, wie ὠτάριον, eigentl. Demin. von οὖς, dann aber überh. für Ohr, doch nur bei Spätern gebräuchlich (s. Moer. p. 288. Thom. M.), u. zwar bei Luc. epigr. 21, 3. (Anth. 11, 81, 3.) Arr. Epict. 1, 8. p. 101. Ath. 3. p. 94. C. LXX. 1 Sam. 9, 15. 20, 2. NT. Matth. 26, 51. Luc. 22, 51. Paraphr. Il. 14, 177. 15, 433., u. andere spätere Gramm. u. Schriftst. bei Lob. Phryn. p. 211. auch der Henkel eines Gefässes, Gloss. Steph. 2) eine Art Muscheln, Plin. 32, 11, 53.

ὠτιοφόρος, ὁ, (ὠτίον, φέρω) = ὠτοθλαδίας, ὠτοκαταξίας, s. unter ὠτιαφόρος.

ὠτίς, ίδος, ἡ, (οὖς) 1) eine Trappenart mit langen Ohrfedern, viell. otis Arabs Linn., Xen. An. 1, 5, 2. 3. (wo Galen. gl. Hippocr. u. Phavor. ὀτίς lasen), Arist. h. a. 9, 33. Ael. h. a. 5, 24. (s. Schneider zu Ael. 2, 28.) Plut. mor. p. 981. B., bisweilen mit ὦτος verwechselt, Ath. 9. p. 130. Thom. M. 2) wahrsch. auch = ἐπωτίς, Ohrendecke, Ohrenklappe, s. die Stelle aus Et. M. unter ὠτιαφόρος. 3) in der Baukunst ein Vorsprung, etwas darauf zu stellen, eine Console (?).

ὠτίτης, ου, ὁ, fem. ὠτῖτις, ιδος, (οὖς) ohrähnlich, geöhrt, δάκτυλος, der vierte od. Goldfinger, nach Andern der kleine Finger, Gorr. (?).

ὠτογλυφίς, ίδος, ἡ, (οὖς, γλύφω) Ohrlöffel zum Reinigen der Ohren, Plat. com. b. Poll. 2, 83. Geop. 4, 7, 1. Et. M. s. v. γλυφίς.

ὠτόγλυφον, τὸ, = dem vor., Gloss. Steph.

ὠτοειδής, ές, gen. έος, (οὖς, εἶδος) ohrähnlich, ohrförmig, ὑμένες, Ruf. Eph. 59. Adv. ὠτοειδῶς, ebd.

ὠτίεις, εσσα, εν, (οὖς) geöhrt, wofür metrisch ὠτώεις, s. Butt. ausf. Sprachl. 2. p. 342, 81.

ὠτοθλαδίας, ου, ὁ, (οὖς, θλάω) = ὠτοκαταξίας, Diog. L. 5, 67.

ὦτοις, dat. pl. von οὖς.

ὠτοκαταξίας, ου, ὁ, = dem folg., Ael. Dion. b. Eusth. p. 1323. Poll. 4, 144.

ὠτοκάταξις, ιος, ὁ, (οὖς, κατάγνυμι) ein Klopffechter, dem die Ohren zerschlagen oder zerquetscht sind (s. Plat. Prot. p. 342. B.), Luc. lex. 9. Et. M. Poll. 2, 83. Hesych. s. Menag. zu Diog. L. 6, 67. u. Abresch zu Cattier Gazoph. p. 27., der die Form auffällig findet, doch s. πολύλεξις, θηρόλεξις u. vgl. Lob. Phryn. p. 628.)

ὠτοκοπέω, f. ήσω, (οὖς, κόπτω) die Ohren durch Geschwätz betäuben, aures obtundere, Hesych.

ὠτοκωφέω, f. ήσω, (οὖς, κωφός) an den Ohren taub seyn, Schol. Soph. El. 30.

Ὠτόκλινοι, οἱ, ein fabelhaftes indisches Volk, Scylax b. Tzetz. 7, 631. 636.

ὠτοπάροχος, ον, (οὖς, παρέχω) die Ohren hergebend, auritus, Gloss. Steph.

ὠτοπέτης, ες, (οὖς, πέταμαι) die Ohren (wie Flügel) ausbreitend, lauschend, auritus, Gloss. Steph.

ὠτόῤῥυτος, ον, (οὖς, ῥέω) dem die Ohren fliessen, Hippocr. epid. 6 p. 1164. (v. L. ὠτόῤῥυπος).

ὦτος (Ath. Plut. Eusth.), auch ὠτός (Arist. Hesych.), ὁ, 1) die Ohreule, Arist. h. a. 8, 12.

Ath. p. 390. F. Plut. mor. p. 961. A. Eusth.; übertr. Einer, der sich leicht fangen od. übertölpeln lässt, wie die Ohreule, die sich durch Tanzende fangen lässt, Plut. a. a. O. Ael. Dion. b. Eusth. p. 561. vgl. 1522. Comic. nach Ath. p. 391. A. Vgl. *ὠτίς*. 2) männl. Eigenn., a) Sohn des Poseidon u. der Iphimedeia, Bruder des Ephialtes, einer der Aloiden, Il. 5, 385. Od. 11, 305. Pind. Pyth. 4, 158. b) ein Kyllenier, Anführer der Epeier, Il. 15, 518.

ὠτότμητος, ον, (*οὖς. τέμνω*) an den Ohren verstümmelt, mit abgeschnittenen Ohren, LXX. Lev. 21, 18. 22, 23.

ὠτώεις, ώεσσα, ῶεν, (*οὖς*) nach Buttm. nur metrisch st. *ὠτόεις* (w. s.), *geöhrt*, mit Oehren, Griffen, Henkeln od. Handhaben versehen, *τρίπους*, Il. 23, 264. 513. Hes. op. 659. Nur poet.

ωὑτός, ion. u. dor. st. *ὁ αὐτός*, Il. 5, 396. Hdt. 2, 79. 4, 119. 5, 52. 8, 42. Dion. Per. 271., auch im Plur. *ωὑτοί* (od. *ὠὐτοί*), Hdt. 2, 168. 9, 27. 64. Man findet häufig auch *ὠὐτός*, wie die Gramm. vorschreiben, s. Spitzn. zu Il. a. a. O., od. *ὡὐτός*, *ὡὐτός*, ja selbst *ὡὐτός* od. *ὦὐτός* geschrieben, vgl. Heyne zu Il. a. a. O. Schweigh. zu Hdt. 2, 79. u. lex. Hdt., u. bes. Struv. quaestt. de dial. Herodot. 3. p. 5 sq. Nach Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 120. spricht die Analogie für *ὠὐτός*, doch s. dagegen Giese üb. den äol. Dial. S. 391 ff. Wo aber *ὠὐτός* statt des blossen *αὐτός* steht, sind die Stellen verdachtig. Es findet sich als Variante bei Hdt. u. Hippocr., s. Buttm. ausf. Sprachl. 1. S. 102. 2. S. 389.

ὦφα, ὤφειν, pf. u. plqpf. act. zum Stamm *ΟΠΤΩ*, *ὄπτομαι* zu *ὁράω*, nur bei Gramm.

ὠφέλεια, ἡ, ion. *ὠφελίη*, Hdt. 5, 98. 7, 139., bei den Attikern auch hie u. da *ὠφελία*, so nach Bekk. b. Thuc. überall, vgl. dazu Popp. de art. cr. p. 153. u. suppl. p. 97., in Plat. (Lys. p. 214. E. 217. A. Charm. p. 165. C. Euthyd. p. 275. E. u. öft.), Isocr. (4, 29. 5, 131. 7, 55. 8, 72. 12, 219. 15, 145. 164) u. Dem. hie u. da, s. Exc. 1. zu Bremi's Isocr. p. 198. Benseler zu Isocr. Areop. p. 315. u. praef. Isocr. Teubn. p. 22., so auch bei Eur. Andr. 540. u. Ar. Eccl. 375., wo der Raven. *ὠφελίαισι* st. *εὐτυχίαισι* hat, was Reisig. synt. crit. c. 2. p. 7. billigt u. sich auf Et. M. p. 462, 20. u. Alpheus epigr. 2, 7. beruft, (*ὠφελέω*) *Hülfe, Beistand, Nutzen, Vortheil, Gewinn*, 1) Abstractum im Gegens. zu *βλαβή*, Plat. Phaedr. p. 274. E. Hipp. maj. p. 284. D. Xen. Cyr. 6, 2, 13. mem. 2, 3, 18., u. im Plur., Plut. mor. p. 38. B. Luc. am. 37., zu *συμφοραί*, Isocr. 4, 15. p. 43., *ζημία*, Xen. mem. 2, 3, 6., *κίνδυνος* u. *κίνδυνοι*, Lys. 28, 4. p. 179. Isocr. ep. 6, 15. p. 420. Plut. mor. p. 38. D., *ἀπάτη*, Dion. H. de Thuc. 7, 3., verb. (im Plur.) mit *εὐεργεσίαις*, Plat. Gorg. p. 522. B., *ἡδονή* u. *ἡδοναί*, Xen. mem. 4, 5, 10. Arist. eth. 8, 8. Plut. mor. p. 64. B., *κόσμος*, Plat. legg. 6. p. 761. D., *τιμή*, Antiph. 6, 8. p. 142., *πλεονεξίας*, Isocr. 5, 40., u. man sagte *ὠφέλειαν φέρειν τινί*, Einem Hülfe, Unterstützung, Vortheil gewähren, Gewinn bringen, Eur. fr. Alcmaeon. 6, 1. Antiph. 6, 8. p. 142., *παρέχειν* u. *παρέχεσθαι*, Plat. rep. 8. p. 559. B. Dion. H. ad Pomp. 6, 4., *εἰς μέσον καταθεῖναι*, Dem. 20, 102. p. 488., *ἐνεργάζεσθαί τινι*, Plut. mor. p. 91. B., *ὠφέλειαν ὠφελεῖν*, Plat. Euthyd. p. 275. E. (wo *ὠφελίαν* steht), *τινά*, id. Theag. p. 130. E. rep. 7. p. 519. E. LXX. Jerem. 23, 32., u. im Pass., *ἥντινα ὠφέλειαν ὠφελοῦνται – οἱ δημιουργοί*, Plat. rep. 1. p. 346. C, od. *ὠφέλειαν* u. *ὠφελείας ἔχειν*, id. Phaedr. p. 247. D. Gorg. p. 509. C. Lach. p. 184. B. Plut. mor. p. 38. D. 111. B., *κτᾶσθαι*, Isocr. 8, 32. p. 165., *ἀφεῖναι ἑτοίμην καὶ κατειργασμένην ὠφέλειαν*, Antiph. 2, α, 4. Isocr. 5, 40., im Bes. die Unterstützung, der Beistand im Kriege, *χρήσασθαι τῇ ἑκατέρου ἡμῶν ὠφελείᾳ*, Thuc. 6, 17. vgl. mit 1, 26. 6, 13. 80. 93. 103. 7, 5. Aristid. t. 1. p. 675., od. von der ärztlichen Hülfe, *ἰατρικὴ ὠφ.*, Plat. Lys. p. 217. A. vgl. mit Theoph. Nonn. c. 33. Hemm. b. Phot. 720., u. im Plur. Isocr. 11, 22. p. 225. Es bleibt bei dem Worte oft *ἐστί* weg, Soph. El. 944. LXX. Iob. 22, 3., u. man sagt *ἐπ' ὠφελείᾳ*, zur Unterstützung, zum Vortheil, Thuc. 1, 3. 5, 73. 5, 38. Plat. Phaedr. p. 245. B. rep. 1. p. 334. C. 3. p. 389. B. Xen. mem. 1, 4, 4. 2, 3, 18. 19. 2, 6, 37. Ages. 4, 1. Antiph. 5, 37. p. 133. Isocr. 4, 79. p. 56. 12, 219. p. 278. Arist. eth. 8, 13., od. *ἐν ὠφελείᾳ εἶναι* = *ὠφέλιμον εἶναι*, Xen. Cyr. 8, 5, 15. de vect. 4, 35., *δι' ὠφέλειαν*, Plut. mor. p. 77. A., *ὠφελείας ἕνεκα*, Plat. rep. 3. p. 398. B., *τῆς ὠφ. χάριν*, Pol. 3, 82, 8. NT. Jud. 16., u. im bes. Sinne *μετὰ ὠφελείας*, wie Thuc. 3, 82., *μετὰ τῶν κειμένων νόμων ὠφελείας*, d. h. mit Unterstützung, Hülfe der bestehenden Gesetze, im Gegens. zu *παρὰ τοὺς καθεστῶτας*, Dion. H. de Thuc. 31, 3., der es falsch durch *ἐπὶ ταῖς κατὰ νόμον ὠφελείαις* erklärt, s. Krüger zu der St., der aber den Gen. *τῶν νόμων* für den Gen. obj. hält, während man ihn wohl richtiger als Gen. subj. fasst; Poppo vermuthete *ὠφελείᾳ*, u. Böhme lässt den Gen. *ὠφελίας* von *ξύνοδοι* abhängen, Vereine gemeinnütziger Unterstützung. 2) Concret, die nützliche Sache, *ἀγαθὸν εἶναι ὠφέλειαν*, Sext. Emp. p. 160, 28. 550, 5. ed. B., od. im Plur. die erworbenen Güter, Lys. 19, 35. p. 155., so auch die nützlichen Kenntnisse od. Künste, *αἱ ὠφ. εὕρηνται*, Xen. cyn. 12, 17., die Geldquellen, Einnahmen des Staats, *ὀλίγα παρασκευάσασθαι εἰς τὰς κοινὰς ὠφελείας*, Lys. 19, 62. p. 157., od. von Privaten, *αἱ παρὰ τῶν μισθοδοτούντων αὐτοῖς ὠφέλειαι*, Dem. 15, 32. p. 200. vergl. mit Isocr. 15. §. 161. ep. 6, 16 p. 420., die Jagdbeute, Xen. cyn. 6, 4. Plut. mor. p. 249. A., u. bes. die Kriegsbeute, verb. mit *λεία*, Plut. mor. p. 255. B., unterschieden von *λάφυρον*, indem dieses die allgemeine Beute, jenes den dem Einzelnen davon zukommenden Gewinn, die Beute des Einzelnen bezeichnet, Pol. 3, 17, 7. Diod. S. 11, 82. 13, 42. Plut. Eum. 9. Sie hiess *ἡ ἐκ πολέμου ὠφ.*, Pol. 1, 20, 1., *ἡ ἐκ τῆς χώρας*, id. 2, 11, 14., *ἡ κατὰ θάλατταν*, id. 2, 8, 6., u. steht gern verb. mit *ἁρπαγή*, Plut. Brut. 43. 46., u. man sagte *μεγάλας ὠφελείας ἤθροισε*, Plut. Cleom. 12., *πολλῆς ὠφελείας κυριεύειν*, Diod. S. 15, 36., *μεγάλαις ὠφ. ἐντυγχάνοντες*, Plut. Tim. 29., *περὶ τὰς ὠφ. διατρίβοντες*, Diod. S. 11, 21., *παντοίας ὠφ. ἐμπλησθῆναι*, id. 1, 55 vgl. mit 16, 25., *ὠφελείας γέμουσα χώρα*, Pol. 3, 80, 3. Diod. S. 17, 94. Uebertr. *δι' ὠφελείας τίθεσθαι τὰ χρήματα*, als (gute) Beute ansehen oder behandeln, Dion. H. ant. 7, 37. — Und so ist *ὠφέλεια* auch zu fassen Pol. 2, 3, 8. 2, 22, 5. 4, 75, 8. Plut. Cam. 8., bes. steht es dann gern im Plur., die erbeuteten Schätze od. Güter, Pol. 3, 51, 11. 3, 86, 10. 10, 16, 4. 13, 2, 3. Plut. Flam. 5. s. Wessel. zu Diod. S. 1. p. 65. 3) Con-

struirt wird es theils mit dem Gen. subj., wie *ὠφ. τῶν τειχέων*, Hdt. 7, 139. vgl. mit Xen. cyn. 2, 2. And. 2, 2. p. 20., obj. *τοῦ λέγειν, τοῦ ἀκούειν*, Plut. mor. p. 38. B. D., od. *ἔκ τινος*, Diod. S. 1, 21., *ἀπό τινος*, Hdt. 9, 98. Plat. rep. 7. p. 527. E. Isocr. 4, 29. p. 46. Plut. mor. p. 111. B., *ἔν τινι*, Antiph. 5, 32. p. 133. LXX. Sir. 20, 30. 30, 23. Jerem. 46, 11., *παρά τινος*, Ar. Thesm. 183. Dem. 15, 32. p. 200., ferner *πρός τι*, Plat. rep. 8. p. 559. B. Plut. mor. p. 111. B., *εἴς τι*, Xen. rep. Ath. 1, 3., od. mit dem Partic., *ὠφ. προθυμουμένων*, d. h. wenn sie eifrig waren, Xen. Cyr. 6, 2, 13., od. *τίς ἂν εἴη ἡμῖν ὠφέλεια* (v. L. *ὠφελία*) *εἰδόσιν αὐτό*, d. h. wenn wir es wissen, es zu wissen, Plat. Charm. p. 167. B., od. mit *ὅτι*, LXX. Iob. 21, 15.

ὠφελέω, f. *ήσω*, pf. *ὠφέληκα*, plqpf. *ὠφελήκη*, Plat. apol. p. 31. D. (v. L. *-κειν*), partic. *ὠφεληκώς* (u. *ὠφεληκὼς ἔσῃ* Luc. Anach. 17.), fut. pass. *ὠφεληθήσομαι* Plat. Theag. 128. E. Hipp. maj. 285. A. Xen. Cyr. 3, 2, 20. mem. 2, 7, 8. 3, 3, 15. (v. L.) 3, 11, 3. (v. L.) Isae. 10, 16. Plut. Nic. 16. Marcell. 19. Dio Chrys. 1. p. 332. ed. R. LXX. Jerem. 2, 11. Sap. 6, 25. u. öft., fut. med. *ὠφελήσομαι*, ich werde mir Gewinn suchen od. holen, Thuc. 6, 18. Plat. rep. 1. p. 343. B. Xen. mem. 1, 6, 14. 3, 7, 9. (v. L.) oec. 2, 8. cyn. 12, 1. Lys. 19, 61. p. 157., und so auch im Präs. sich Nutzen oder Gewinn suchen, Xen. mem. 2, 1, 25. 2, 9, 3. Antiph. 2, *β*, 13., pf. pass. *ὠφέλημαι*, 3 pl. *ὠφέληνται*, Luc. bis acc. 8., u. *ὠφελημένοι ἔσεσθε*, Xen. conv. 4, 7., *unterstützen, fördern, nützen, heilsam seyn, wohlthun*, im Gegens. zu *βλάπτειν*, Thuc. 6, 14. Plat. Phaed. p. 107. D. rep. 1. p. 332. E. 334. C. legg. 7. p. 820. D. Men. p. 88. B. apol. p. 25. D. Prot. p. 314. B. Xen. mem. 4, 8, 11. Aeschin. philos. 1, 3. Isocr. 5, 76. Babr. 27, 8. Plut. mor. p. 136. B., od. *ζημιοῦν*, Isocr. 6, 5. p. 117. Isae. 10, 16., *ἀνιᾶν*, Xen. Cyr. 1, 4, 25., verb. mit *εὐδαίμονας ποιεῖν*, Plat. Euthyd. p. 292. B., *σώζειν*, id. rep. 10. p. 608. E., *κοσμεῖν*, id. legg. 6. p. 763. D., *τέρπειν*, Plut. mor. p. 68. A., u. im Pass. mit *βελτίους γίγνεσθαι*, Plat. Euthyd. p. 13. B., *παιδεύεσθαι*, LXX. Sap. 6, 25., od. *μεταλαμβάνειν u. λαμβάνειν*, Plut. Per. 12. Demetr. 7., bald absol., Eur. Rhes. 626. Or. 668. Iph. A. 348. Herc. f. 1339. Thuc. 2, 87. Plat. apol. p. 24. E. Isocr. 3, 4. Plut. mor. p. 167. E., u. von Arzneimitteln u. Aerzten, helfen, Theoph. Nonn. c. 14. 75. 201. vgl. mit LXX. Iob. 2, 10., od. aushelfen durch Darlehen, borgen, LXX. Jerem. 15, 10. Im Pass. unterstützt, bereichert werden, Gewinn haben, Soph. Phil. 1383. Eur. Ion 380. Plat. legg. 2. p. 671. E. Hipp. maj. p. 304. B. conv. p. 173. C. Xen. An. 5, 1, 12. Cyr. 7, 2, 11. vect. 2, 3. mem. 4, 7, 10. Plut. mor. p. 38. D. 1068. D. Cat. maj. 10. Cim. 18. Luc. 29. Alex. 24. Arist. 5., *ὁ θεὸς οὐκ ὠφελεῖται*, Phil. Jud. p. 165. D., u. im Part., Plat. Gorg. p. 505. C. Xen. An. 5, 1, 12. mem. 2, 8, 3. Dem. 57, 52. p. 1315. Plut. Cam. 7. 11., daher *τὸ ὠφελοῦν*, das Nützende, oft = *τὸ ὠφέλιμον*, Plat. legg. 3. p. 696. E. rep. 10. p. 608. E. Isocr. 8, 35. Plut. mor. p. 165. B., und *τὰ ὠφελοῦντα*, Aesch. Prom. 42. Xen. oec. 1, 9., od. *οἱ ὠφελοῦντες* von den Lehrern, Plut. mor. p. 145. B. Construirt wird es a) mit dem Acc. des Neutr., um auszudrücken, worin man behülflich ist, *τί, ὅ,τι*, Plat. ep. 3. p. 315. E. Euthyd. p. 280. C. Xen. conv. 4, 24., *τοῦτο μόνον*, id. Cyr. 2, 2, 27. oec. 4, 7., *οὐδέν*, Plut. mor. p. 12. A. NT. Matth. 27, 24. Ioann. 12, 19. (d. h. nichts ausrichten), *μηδὲν ἄλλο*, Plat. rep. 7. p. 526. B., *μεῖζον, πλέον*, Eur. Her. 1029. Xen. Cyr. 3, 3, 55. (*τὶ πλέον*), *ταῦτα*, Xen. mem. 3, 7, 9., *βραχέα*, Lys. 24, 6. p. 168., *πολλά*, Plat. ep. 13. p. 360. B., *πλείω*, id. Hipp. maj. p. 281. B. u. das. Heind. p. 122., *μέγα*, Xen. Cyr. 2, 1, 26. Luc. Char. 20., u. dies auch im Pass., *οὐδέν, μηδέν*, Soph. Ant. 550. Isae. 10, 16. 81., *ἄλλο οὐδὲν ἄξιον λόγου*, Plut. Cim. 7., *πολλά* od. *τὰ πολλά*, Xen. cyn. 5, 27. 12, 1. Cyr. 3, 2, 20. Plut. Cat. maj. 10. Demetr. 24., *οὐκ ὀλίγα*, Luc. bis acc. 8., *πλείω*, Thuc. 8, 96. Xen. mem. 3, 11, 3. Lys. 19, 61. p. 157. Isocr. 3, 59. Plut. Cat. maj. 2., *πλεῖστα*, Xen. Cyr. 6, 1, 24., *ἐλάχιστα*, id. rep. Lac. 2, 9., und mit einem Subst. von gleichem Stamme, *ἥντινα ὠφέλειαν*, Plat. rep. 1. p. 346. C. b) mit Acc. der Person od. Sache, die man fördert, *φίλους*, Xen. Cyr. 1, 4, 25., u. *τοὺς φίλους*, Lys. 19, 59. p. 157., *τοὺς ξυνόντας*, Isocr. 1, 38. Xen. mem. 1, 3, 1., *τοὺς ἀκούοντας*, Isocr. 1, 4., *τὸν φεύγοντα* (*τῶν ψήφων ὁ ἀριθμὸς ἐξ ἴσου γενόμενος*), Antiph. 5, 51. p. 135., *τοὺς δυστυχοῦντας*, Eur. Iph. A. 984. 1008., *τοὺς δικαίους* (*οἱ νόμοι*), Xen. oec. 14, 7., od. *τὴν πόλιν*, Eur. Rhes. 328. Xen. vect. 2, 2., *τὸ κοινόν*, id. Cyr. 2, 2, 20., *τὰς ψυχάς* (*διδάσκοντες*), ebd. 2, 3, 23. LXX. Prov. 25, 3., *τὴν διάνοιαν*, Isocr. 2, 53., *τὸν οἶκον* od. *τοὺς οἴκους*, Xen. mem. 6, 2, 15. Isocr. 3, 51., *γῆν*, Eur. Suppl. 1112., *τὸν βίον*, Isocr. 3, 30. Diod. S. 1, 8., od. von Arzneimitteln, für etwas helfen, gegen etwas helfen, *στρόφους, ῥαγάδας*, Geop. 8, 8. Theoph. Nonn. c. 196. c) mit doppeltem Acc., *ὠφελεῖν τινά τι*, Einem in etwas forthelfen, Einem in etwas behülflich seyn, *τί, οὐδέν τινα*, Hdt. 3, 126. Soph. Ant. 548. Ar. Plut. 1135., *τὶ παμμέγεθες τινά*, Luc. merc. cond. 17., *τὸ καθ' αὐτάς*, Isocr. 3, 30., *πλέον*, Eur. Andr. 679., *πλεῖστον Ἑλλάδα*, Eur. Andr. 681., *μεγάλα, πολλά τινα*, Plat. Soph. p. 227. A. Xen. vect. 2, 1., *μικρά*, id. Cyr. 3, 2, 20. mem. 4, 1, 1., *ἡλίκα*, Dem. 18, 89. p. 255., *μέγιστα, πλεῖστα*, Thuc. 6, 14. Plat. Phaed. p. 107. D. legg. 3. p. 696. E. Isocr. 3, 51. 4, 4. Diod. S. 1, 3., *τὰ μέγιστα*, Xen. mem. 1, 2, 61. 4, 8, 11. Luc. Anach. 17., *μάταια καὶ κενὰ ὑμᾶς*, LXX. Jes. 30, 7., u. *ἣν ὠφέλειαν τὸ κοινόν*, Plat. rep. 7. p. 520. A. vgl. mit Plut. mor. p. 1069. A. — Insofern aber *ὠφελεῖν* nicht blos Jmdn fördern od. ihm forthelfen, sondern auch überh. ihm nützlich seyn bedeutet, insofern steht es, wiewohl selten u. nur bei Dichtern u. spätern Prosaikern auch mit dem Dat. der Person, Aesch. Prom. 342. Pers. 828. Soph. Ant. 560. Eur. Or. 663. 681. Her. 681. Ar. Av. 420. s. Mätzner zu Antiph. p. 268. — Thom. M. p. 935. spricht daher diesen Dativ den Prosaikern ab, ausgenommen Thuc. 5, 23., wo jedoch die meisten Hdschr. ebenfalls den Acc. haben, s. Popp. zu der St., ausserdem Arist. rhet. 1, 1. u. Isocr. 1. p. 146., bes. häufig in Zusammensetzungen: *προσωφελεῖν, ἐπωφελεῖν, συνωφελεῖν*. Anders u. als Dat. instrum. zu fassen ist der Dat. Diod. 1, 1. *τοῖς ἰδίοις πόνοις ὠφελῆσαι τὸν κοινὸν βίον*, vergl. mit Thuc. 5, 23. (*τρόπῳ*). Noch seltener u. eigenthümlicher ist der Gen., *οὐδεὶς ἔρωτος τοῦδ' ἐφαίνετ' ὠφελῶν*, Soph. OC. 436., indem es, wie schon der Schol. sagt,

hier die Bdtg. *geniessen machen* od. *lassen* hat, vgl. mit Eur. Rhes. 626., gerade wie es im Pass. heisst *ὠφελεῖσθαι τοῦδε τοῦ νόμου*, Antiph. 5, 17. p. 131., od. *οὐ μετρίων ἂν τις ὠφελοῖτο τῶν παθῶν τούτων*, Plut. mor. p. 91. E. Die Sache, worin man nützlich od. behülflich ist, wird auch mit *ἔν τινι* angegeben, *ἐν τοῖς κακοῖς*, Eur. Or. 665., *ἐν τῷ βίῳ*, Plat. Charm. p. 175. E. und (pass.) Thuc. 6, 18. Xen. rep. Ath. 1, 3. Cyr. 2, 1, 25. Dem. 37, 55. p. 982. NT. Hebr. 13, 9. vgl. mit Soph. fr. 13. (607. D.) LXX. Ps. 89, 22. 2 Macc. 12, 11. Sir. 34, 26., od. *ἐπί τινι*, so *ἐπὶ τοῖς δεινοῖσιν*, Eur. fr. Alcmaeon 10, 2. vgl. mit Plat. ep. 1. p. 346. D., u. *ἐπί τινος*, z. B. *ἐπὶ τῶν ψυχροτέρων ῥευμάτων*, Theoph. Nonn. c. 46. Dann sagt man auch *εἴς τι*, Thuc. 4, 75. Plat. legg. 7. p. 819. C. 9. p. 862. E. 11. p. 913. B. Charm. p. 169. B. Theag. p. 126. D. rep. 13. p. 361. B. Xen. Cyr. 2, 1, 26. 3, 3, 55. Arist. eth. 8, 14. Plut. Cat. maj. 2. Luc. Hermot. 81., u. *εἰς βοήθειαν*, LXX. Jes. 30, 5., auch bei Personen, *ἐς φίλον*, Soph. Ai. 681., ferner *πρός τι*, Vortheil für etwas erlangen, Plat. Theag. p. 127. D. Xen. Cyr. 2, 1, 25. mem. 2, 4, 1. cyn. 5, 27. Isocr. 2, 12. 10, 5. p. 209. Plut. Cat. maj. 20. mor. p. 131. C. Das, wodurch Einer Vortheil erhält od. Gewinn hat, wird entweder mit *διά τι* hinzugefügt, *διὰ τοὺς λόγους*, Plat. ep. 3. p. 315. E. vgl. mit ep. 13. p. 360. B. Plut. Demetr. 24., od. im Activ das, wodurch er nützt od. wohlthut, mit *διά τινος*, so *διὰ τῶν ὤτων*, Plut. mor. p. 38. C., u. im Pass., *δι' ἁρπαγῆς*, id. Marcell. 19. vgl. mit mor. p. 38. E., od. mit *ἀπό τινος*, von Seiten der Person oder Sache einen Nutzen od. Gewinn haben, Plut. Aem. P. 29. Caes. 12., u. im Pass. von Personen, *ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν*, Xen. oec. 1, 15. 20, 29. mem. 2, 7, 8. 3, 3, 15. Plut Cat. maj. 2. mor. p. 86. B., von Sachen, Thuc. 3, 64. Plat. rep. 1. p. 346. D. 3. p. 401. C. Hipp. maj. p. 304. E. Eryx. p. 395. D. Xen. Cyr. 5, 4, 34. oec. 1, 13. 14. Isocr. 8, 109. p. 181. Plut. Per. 12. Dio Chrys. t. 1. p. 332. R., *ἔκ τινος*, Soph. Ai. 537. Thuc. 8, 96. Xen. mem. 2, 4, 1. Antiph. 3, *β*, 3. Lys. 21, 18. p. 163. Isocr. 2, 11. 10, 24. p. 212., auch von Personen, Aesch. Prom. 222. NT. Matth. 15, 5., ähnl. mit *ὅθεν*, *ἐπόθεν*, *πανταχόθεν*, *οἴκοθεν*, Plat. rep. 1. p. 343. B. Xen. Cyr. 6, 1, 24. mem. 2, 1, 25. Plut. Cat. maj. 20. Bei Personen steht sonst beim Pass. ausser *ὑπό τινος*, von Jemand Unterstützung erhalten od. gefördert werden, und im Allgemeinen in seinem Interesse von Jemandem benutzt werden, wie Arist. eth. 8, 11. *ὠφελεῖται ταῦτα ὑπὸ τῶν χρωμένων*, auch *παρά τινος*, Plat. Amat. p. 132. D. Xen. mem. 1, 6, 14. oec. 2, 8. Antiph. 2, *β*, 13., u. *πρός τινος*, Hdt. 2, 68. Endlich wird das, wodurch Einer nützt od. (im Pass.) Vortheil erhält, oft auch im Part. hinzugefügt, Eur. Hipp. 970. Her. 557. Thuc. 2, 39. 8, 96. Plat. Theag. p. 129. E. rep. 2. p. 362. B. legg. 8. p. 858. E. 862. E. Charm. p. 175. E. Xen. Cyr. 2, 2, 27. Dem. 37, 55. p. 982. Plut. Cim. 18. Luc. 14. mor. p. 40. C. Dav.

ὠφέλημα, *ατος*, *τό*, das, was nützt, *quod prodest*, wie Cic. de fin. 3, 10. übersetzt, im Gegens. zu *βλάμμα*, Cic. de fin. 3, 21., daher von Personen, die sich nützlich u. als Wohlthäter für Jmdn erweisen, *ὦ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς, τλῆμον Προμηθεῦ*, Aesch. Prom. 616. vgl. mit 698. u. Ael. v. h. 12, 54. (e codd.), von Sachen, Aesch. Prom. 251., und nützlichen Denksprüchen, Paus., ebenso von nützlichen Diensten, Wohlthaten, die Jem. erweist, Xen. Hier. 10, 3., u. zwar mit dem Gen. obj., *τῆς πατρίδος*, d. h. für das Vaterland, id. Ages. 7, 2., dann überh. der Vortheil, Nutzen einer Sache, Soph. OC. 259., u. so das gemeine Beste, die allgemeinen Interessen, *τὰ κοινὰ ὠφελήματα*, Plut. mor. p. 1068. B. Construirt mit dem Dat., Aesch. Prom. 499. Dem. 15, 16. p. 195. Vgl. noch Schol. A zu Il. 17, 152. LXX. Jer. 16, 19.

ὠφελήσιμος, *η*, *ον*, (*ὠφελέω*) nützlich, nutzbar, zu nützlichen Diensten geneigt, Ar. Av. 317., *παῦρα ὠφελήσιμοι*, Soph. Ai. 1022.

ὠφέλησις, *εως*, *ἡ*, (*ὠφελέω*) das Helfen, die nützliche Dienstleistung, Soph. OC. 401. El. 1030.

ὠφελητέος, *έα*, *έον*, Adj. verb. von *ὠφελέω*, was man fördern, unterstützen muss, *ὠφελητέα σοὶ ἡ πόλις*. Xen. mem. 3, 6, 3., od. auch *ὠφελητέον τὴν πόλιν*, ebd. 2, 1, 28.

ὠφελία, u. ion. *ὠφελίη*, *ἡ*, st. *ὠφέλεια*.

ὠφέλιμος, *ον*, selten dreier End. (Plat. rep. 10. p. 607. D. Men. p. 98. C. Charm. p. 174. D. Dion. H. de Thuc. 25, 5.), (*ὠφελέω*) helfend, nützend, nützlich, nach [Plat.] deff. p. 414. E. *τὸ αἴτιον τοῦ εὖ πάσχειν* od. *τὸ ποιεῖν ἀγαθόν*, Plat. Hipp. maj. p. 296. E., selten von Personen, id. Men. p. 88. C. 96. E. 98. C. rep. 5. p. 461. A. Xen. mem. 2, 7, 9. Luc. v. a. 12. Plut. mor. p. 86. F. 599. A., gew. von Sachen, z. B. *τὸν Πειραιᾶ*, Thuc. 1, 93., od. *ἡδονή*, Plat. Gorg. p. 499. C., *ἀρετή*, id. Men. p. 88. D., *λόγος*, id. Clit. p. 408. C., *τρόπος*, d. h. brauchbar, geeignet zur Rede, zur Vertheidigung, Dion. H. de Thuc. 25, 5. vgl. mit Isocr. 2, 48. Xen. An. 4, 1, 23., entgegenges. dem *βλαβερός*, Plat. rep. 5. p. 457. B. Plut. mor. p. 87. B. 99. F. 152. F., u. *βλάπτων*, Xen. oec. 6, 4., als Subst. dem *τὸ λυπηρόν*, Plut. mor. p. 70. D., *τὸ ἀλγεινόν*, ebd. p. 46. F., aber auch dem *ἡδύ*, Plat. rep. 10. p. 607. D. Isocr. 8, 39. Dion. H. de Thuc. 28, 1., verb. mit *ἀγαθός*, Plat. Prot. p. 333. E. 358. B. rep. 2. p. 379. B. Charm. p. 169. B. Men. p. 87. E. 96. E. 98. E. 99. A. Gorg. p. 499. C., *λυσιτελοῦν*, *λυσιτελές*, *κερδάλεον*, Plat. Crat. p. 419. A. rep. 1. p. 336. D. vgl. mit Crat. p. 417. A. Isocr. 8, 26. Plut. mor. p. 1075. F., *χρήσιμος*, Xen. Cyr. 6, 2, 34. mem. 2, 7, 7. Plut. mor. p. 28. D. 32. B., und auch von Personen, id. mor. p. 1069. A., *πάμφορος*, ebd. p. 59. A., *ἀβλαβέστατος*, Luc. Hipp. 6., *καλός* (*ἐν τῷ καλῷ καὶ ὠφ.*), Plut. mor. p. 133. C. 49. E. vgl. mit Plat. Hipp. maj. p. 303. E., verbunden mit *ἡδύς*, Plut. mor. p. 141. F., auch von Personen, ebd. p. 55. D., *τερπνός*, Luc. Anach. 6., *γλυκύς*, Plut. mor. p. 59. D. Häufig als Subst. *τὸ ὠφέλιμον*, Plat. rep. 5. p. 457. D. Alc. 2. p. 145. C. Luc. dom. 21. peregr. 24., *τὸ ὠφελιμώτερον*, Plat. Hipp. maj. p. 284. E., *τὸ ὠφελιμώτατον*, id. Theaet. p. 179. A. Plut. mor. p. 152. F., u. im Plur. *τὰ ὠφέλιμα*, Plut. mor. p. 39. D. 137. B., *τὰ ὠφελιμώτερα*, Plat. Hipp. maj. p. 285. A., u. ohne Artikel, id. Charm. p. 164. B. Plut. mor. p. 153. D. 1072. D. Construirt mit dem Dat., Eur. Ion 138. Plat. Charm. p. 174. D. Men. p. 98. C. Xen. mem. 2, 7, 9. Isocr. 5, 45. u. öft., u. dies auch bei *τὸ ὠφέλιμον*, z. B. *τὸ ὑμῖν ὠφ.*, Thuc. 1, 76. Plat. rep. 1. p. 346. E. 2. p. 379. B., od. *τὰ ἑκάστῳ ὠφ.*, Xen. oec. 1,

7., vielleicht auch mit dem Gen., wie es Einige Thuc. 1, 22. gefasst haben, s. Mehlhorn Leipz. Jahrb. 9, 4. p. 408. Sonst steht auch εἴς τινα, Thuc. 1, 91., u. bes. εἴς τι, id. 3, 68. Plat. Men. p. 98. C. Xen. oec. 5, 11. 6, 4., u. πρός τι, Plat. rep. 10. p. 607. D. NT. 1 Timoth. 4, 8., auch ὑπέρ τινος, Xen. Cyr. 6, 2, 34., oder es folgt der Inf., Plut. mor. p. 87. D. Dion. H. de Thuc. 25, 5. Luc. Hipp. 6., u. mit weggelassener Copula bei ὠφέλιμον, Plut. mor. p. 136. F. Adv. ὠφελίμως πράττειν, ἰᾶσθαι, λέγειν, Plat. Gorg. p. 470. A. Charm. p. 164. B., im Gegens. zu βλαβερῶς, id. Charm. p. 164. B. C. Lys. p. 221. B., verb. mit λυσιτελούντως, Thuc. 1, 128. Plat. Alc. 2. p. 146., ὀρθῶς, id. Prot. p. 332. A., καλῶς, id. Charm. p. 163. C., ἀληθῶς, Plut. mor. p. 28. D., νομίμως, Xen. mem. 4, 4, 1., Superl. ὠφελιμώτατα, constr. mit dem Dat., Xen. de re equ. 6, 1., πρός τι, Plat. rep. 7. p. 529. D.

Ὠφελίων, ωνος, ὁ, männl. Eigenn. 1) eines Dichters der mittlern Komödie, Suid. s. Meineke hist. com. p. 415. u. fragm. Com. 3. p. 380. 2) eines Schriftstellers, wahrsch. über Medicin und naturhistorische Gegenstände, Plin. 3) eines Bildhauers, Descr. par Clarac n. 150. 4) eines Malers, Anth. 6, 315. 316. 5) eines Freigelassenen des Philosophen Lykon, Diog. L. 5, 73. 6) eines Atheners, Inscr. 203. 7) eines Spartaners, ebd. 1304.

ὤφελλον, ep. st. ὤφελον, s. ὀφείλω.

ὤφελον, aor. 2. von ὀφείλω, w. s.

Ὠφεντίνα φυλή, ἡ, ein röm. Tribus, Diod. S. 19, 10. (v. L. Ὠφελτίναν).

Ὠφθίς, ἡ. Stadt in Libyen. Der Einw. ὁ Ὠφθίτης, Steph. B.

ὠφρός, ά, όν, = ἐλαφρός, Hesych.

ὠφύϊα, ἡ, a) die Haut. b) Name einer Pflanze, Hesych.

ὢχ ὤχ, ein Ausruf, der vor den Anfechtungen der Flöhe schützen sollte, Geop. 13, 9, 9.

ᾦχα, pf. zu οἴγνυμι.

ᾤχατο, ion. 3 pl. plpf. pass. zu οἴγνυμι st. ᾠγμένοι ἦσαν.

ὠχεῖ, ägypt. Name der Mende, Diosc. app. 445.

Ὦχος, ὁ, 1) männl. Eigenn. a) Beiname des dritten Artaxerxes, Königs von Persien, Ael. v. h. 4, 8. 6, 8. b) Sohnes des Arsames, Königs von Persien, der vor seiner Thronbesteigung Codomannus hiess, Diod. S. 17, 5. Argum. zu Isocr. or. 5. c) Philosoph aus Phönizien, Diog. L. prooem. 1. Suid. 2) ein Fluss in Baktrien, Ptol. 6, 11, 2. 4. Strab.

ὤχρα, ἡ, (ὠχρός) 1) eine gelbliche Erdfarbe, Ocher, Ocker, lat. *sil*, Arist. meteor. 3, 6. Theophr. fr. 2, 40. 51. 52. (hier ὤχρα betont) Plut. mor. p. 436. B. 472. A. Sext. Emp. p. 208, 30. Diosc. 5, 108. 112., von der Gesichtsfarbe, Theod. Prodr. p. 442. Uebertr. heisst 2) das Getreide so, welches durch Nachtfrost geweikt ist, der Brand, *rubigo*, Brandkorn, sonst ἐρυσίβη. LXX. Deut. 28, 22., wo eine Hdschr. ὠχρία hat.

ὠχραίνω, f. ανῶ, (ὠχρός od. ὠχράω) blass, bleich od. gelblich machen, δέος ὤχρηνε παρειάς, Orph. Arg. 1315., u. so pass. ὠχραίνονται ἢ ἐρυθαίνονται, Sext. Emp. p. 233, 3. ed. B. Suid. 2) intrans. blass od. bleich werden od. seyn, erblassen, erbleichen, Nic. ther. 254. alex. 438.

ὠχραντικῶς, Adv., auf eine Art, die erblassen od. erbleichen macht, κινεῖται, Sext. Emp. p. 232, 28., πάσχουσιν, ebd. p. 234, 8. ed. B.

ὠχράω, f. ήσω, (ὠχρός) blass od. bleich werden, erbleichen, u. zwar mit dem Zusatz χρόα, von der Gesichtsfarbe, Od. 11, 529., vom Monde, ὠχρήθη, Arat. 861. vgl. Hesych.

ὠχρεῖα, ἡ, = ὠχρότης, so φιλόσοφος, Theod. Prodr. Am. p. 437.

ὠχρία, ἡ, (ὠχρός) das Brandkorn, Et. M. p. 378, 49. Vgl. ὤχρα.

ὠχρίας, ου, ὁ, (ὠχρός) Einer, der immer blass od. bleich ist od. aussieht, Arist.

ὠχρίασις, εως, ἡ, a) das Blasswerden, das Erblassen, die Blässe, verb. mit πολίωσις, Plut. mor. p. 361. B., θάμβος, id. Demetr. 38., im Plur. die Zustände, in denen Einer bleich wird, id. mor. p. 652. D. b) die Bleichsucht, Poll. 4, 187. c) Brandkorn, Theod. Amos 4, 9. Von

ὠχριάω, fut. άσω, pf. ὠχρίακα, bei Babr. 92 (42), 8. ed. Bergk. auch ὠχριήσας, (ὠχρός) blass werden od. seyn, vom Weine, ὠχριῶντα καὶ χλωρόν, Plut. mor. p. 962. E., von Menschen, ὠχριακὼς τὴν ὄψιν, Theod. Prodr. p. 314., und ohne Zusatz, Ar. Nub. 103. Ran. 308. Hippocr., Theoph. Nonn. c. 274., im Gegens. zu ἐρυθριᾶν, Plut. mor. p. 29. E. 198. E. Cat. maj. 9. Olympiod. Schol. Plat. Phil. p. 267. ed. Stallb. Als Folge der Furcht betrachtet, dah. verb. mit φοβεῖται, δέδοικε, Plut. mor. p. 169. E. Luc. conv. 29., τρέμειν, ὑποτρέμειν, τοὺς ὀδόντας συγκροτεῖν, Herod. 4, 5, 15. Luc. d. deor. 20. peregr. 33. Jup. trag. 45. vgl. mit Babr. 92, 8. Julian. Caes. p. 4. in. Med. τὸ ὠχριᾶσθαι, Soph. fr. Amphiar. 1. (115. D.).

ὠχριότης, ἡ, = ὠχρότης, Evagr. de oct. cogitt. p. 352.

ὠχροειδής, ές, gen. έος, (ὠχρός, εἶδος) von blassem od. bleichem Ansehen, Suid. s. v. ἴκτερος.

ὠχροκόκκινος, ον, (ὠχρός, κόκκινος) bleichkörnig, Theod. Prodr. Am. p. 446. 449.

ὠχρόλευκος, ον, (ὠχρός, λευκός) blassgelblich, gelblich u. ins Weisse spielend, Diosc. 4, 42. Galen.

ὠχρομέλᾱς, αινα, ᾰν, (ὠχρός, μέλας) bleichschwarz, Galen. t. 5. p. 483.

ὠχρόμματος, ον, (ὠχρός, ὄμμα) mit blassen, bleichen Augen, Arist. physiogn. 6. p. 812.

ὠχρόξανθος, ον, (ὠχρός, ξανθός) blassgelb, Gal. de antid. 1, 14.

ὠχροποιός, όν, (ὠχρός, ποιέω) bleich machend, Gloss. e. Mosqu. zu Il. 7, 479. u. Heyn. t. 5. p. 392.

ὠχρός, ά, όν, (entstanden aus ἄχροος, s. Döderl. hom. Gloss. n. 807.) farblos, *blass*, nach Plat. Tim. p. 68. C. τὸ ὠχρὸν γίγνεται λευκοῦ τῷ ξανθῷ μεμιγμένου, von der Farbe des Blutes, Theoph. Nonn. c. 204., der Galle, Gal., bei χροιά, Ar. Nub. 1016. Hippocr., Gal. comm. 2. libr. 2. περὶ διαιτ. ὀξ., χρῶμα Alex. b. Ath. p. 55. A., δέμας, Batr. 81. vgl. mit Eur. Bacch. 438. Ar. Lys. 1140. Plut. 422., bes. aber von der Gesichtsfarbe, Theocr. 30, 4. Luc. merc. cond. 31., verb. mit ῥυσσός, Plut. mor. p. 1057. F., ἰσχνός, λεπτός, ebd. p. 206. E. Ant. 11., αὐχμηρός, Luc. catapl. 17., φροντίδος ἀνάπλεως, id. Tim. 13. Hermot. 2., u. dah. von Philosophen, Theocr. 14, 6., u. βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν, Luc. Tim. 26. vgl. mit Nic. 21., und von Erschrockenen, Luc. philops. 27. Subst. τὸ ὠχρὸν τοῦ ᾠοῦ, Arist. h. a. 6. Comp.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Nachwort.

„**Nicht schnell, sondern sicher an's Ziel zu gelangen, ist unser Bestreben**", das war die Zusicherung, welche ich am Schlusse des Vorwortes im Jahre 1841 dem gelehrten Publicum rücksichtlich der neuen Bearbeitung des Passow'schen Wörterbuches in meinem und meines damals noch einzigen Mitarbeiters Namen ertheilte. Ob wir in dem zweiten Punkte unserer Verheissung nachgekommen sind, darüber werden Andere urtheilen; rücksichtlich der Zeitdauer aber, welche die neue Bearbeitung in Anspruch genommen hat, werden wir eher den Vorwurf zu grosser Saumseligkeit als der Uebereilung zu fürchten haben. So viel indess dürfen wir mit Zuversicht erwarten, dass, wer den bisherigen Standpunkt der griechischen Lexicographie kennt und je den Versuch gemacht hat, auch nur einen einzigen Artikel für ein griechisches Wörterbuch gründlich und vollständig auszuarbeiten, uns wenigstens nicht einer muthwilligen Säumigkeit bei Gestaltung des Werkes beschuldigen wird.

Der Wunsch nach möglichst rascher Vollendung des begonnenen Werkes war bei uns so lebendig, dass, als amtliche Verhältnisse auf die literarische Thätigkeit der beiden ursprünglichen Bearbeiter beschränkend einwirkten, wir sofort durch Gewinnung neuer Genossen den Ausfall zu decken bemüht waren. So trat zuerst Herr Doctor *Kreussler* zu Leipzig, dann Herr Professor *Keil* in Pforta, dann Herr Director *Peter* in Saarbrück, endlich Herr Doctor *Benseler* aus Freiberg als Mitarbeiter ein. Bei dieser Vertheilung der Arbeit an einen Kreis von sechs Personen darf das Publicum erwarten und die Bearbeiter müssen wünschen, dass kund werde, welchen Antheil jeder der Mitarbeiter an der Gestaltung des Werkes genommen habe und für welchen Theil der Leistungen jeder verantwortlich sey. Zu diesem Behuf werden folgende Nachweisungen dienen:

1. Ich selbst habe mich zu bekennen als alleinigen Bearbeiter sämmtlicher Artikel in den Buchstaben *Α* und *Γ*, ferner der Artikel von *E* bis *εἴκω*, von *εἰςοικίζω* bis *ἐκκόπτω*, von *T* bis *τιμωρέω*, endlich sämmtlicher Praepositionen, so wie der gesammten determinativen (mit Ausschluss von *μήν*), satzverknüpfenden (mit Ausschluss von *οὖν, οὔκουν, οὐκοῦν, ὅμως, οὔτε*) und negativen Partikeln.

2. Herr Director *Palm* bearbeitete sämmtliche Artikel der Buchstaben *B* und *Δ*, ferner die Abschnitte von *εἰκών* bis *εἰςοίκησις*, von *ἐκκορακίζω* bis *ἐπισταλτικός*, von *ἐπίσταξις* bis *ἐπιστρεφής*, von *ἐπίστρωμα* bis *ἐπισύῤῥοια*, von *κὰ* bis *καίνωσις*,

von *καίω* bis *κακοφρονέω*, von *καταπεπαίνω* bis *κατασκεφής*, von *κατεπιτίθημι* bis *κατιλλαντής*, von *κλινίς* bis *κόκκυ*, von *Κορυβάντιον* bis *κρεανόμος*, von *κυλινδρικός* bis *κύτισις*, von *κωλώτης* bis *κῶρος*, von *Μαάρβας* bis *ματάω*, von *μετείς* bis *μικροποιός*, von *μονορύχης* bis *μύλαξ*, von *νεοπότιστος* bis *νιπτήρ*, von *Ξ* bis *ξενόω*, von *ξυλόω* bis *ξύω*, von *ὀτλεύω* bis *Οὖτις* einschliesslich der Partikeln *οὖν*, *οὔκουν*, *οὐκοῦν*, von *ὀχθέω* bis *ὀψώνιον*, von *παῖς* bis *παλιῤῥοέω*, von *παρόμοιος* bis *πεδαίχμιος*, von *πλυντικός* bis *πονηρόπολις* (mit Ausschluss von *πλείων* und *πλεῖστος*), von *στρατηλασία* bis *στυτικός*.

3. Herr Doctor *Kreussler* bearbeitete die Artikel von *ἐπίσταμαι* und *ἐπισταμένως*, von *ἐπιστρέφω* bis *ἐπίστροφος*, von *ἐπισύρω* bis *Κ*, von *Καίρατος* bis *Καισαριανός*, von *κακοφροσύνη* bis *καταπενθέω*, von *κατασκεδάννυμι* bis *κατεπιτηδεύω*, von *Κάτιλλος* bis *κλινικός*, von *κοκκύαι* bis *Κορυβαντικός*, von *κρέας* bis *κυλίνδησις*, von *κυτογάστωρ* bis *κωλύω*, von *κωροσύνα* bis *κώψον*, von *Λ* bis *μᾶ*, von *ματευτής* bis *μετεῖπον*, die Partikel *μήν*, von *μικροπολιτεία* bis *μονόῤῥυθμος*, von *μυλεργάτης* bis *νεοπολῖτις*, von *νιπτρίς* bis *νώψ*, von *ξενύδριον* bis *ξύλοχος*, *ὁ ἡ τό*, von *ὁμάζω* bis *ὁπλομάχος*, von *ὀρθριοκόκκυξ* bis *ὅτις* (mit Ausschluss von *ὅτι*), *οὔτε*, von *οὔτοι* bis *ὀχθάομαι*, von *Π* bis *παιπαλώδης*, von *παραπείθω* bis *παρομοιάζω*, von *περιάγαμαι* bis *πέρσα*, von *πέψις* bis *πλατυκορία*, von *πλήσσω* bis *πλύντης*, von *πονηρός* bis *πορνομοιχής*, *πρᾶξις*, von *Πράσιλλος* bis *Πριμίων*, von *προβούλευμα* bis *προήγορος*, von *προλευκαίνω* bis *προοφείλω*, von *προςῳδία* bis *προφήτης*, von *πυραλίς* bis *πώϋγξ*, von *Ρ* bis *ῥώψ*, von *σκαιοσύνη* bis *σκινδαλαβίζω*, von *σοφός* bis *σπαργανάω*, von *σπονδοφορικός* bis *στόλος*, von *στυφάω* bis *σύμμιγμα*, von *συναιρέω* bis *συνησυχάζω* (in Gemeinschaft mit Herrn Director *Peter*), von *συριγγοτόμιον* bis *σώω*, von *τιμώρημα* bis *τρεπτικός*, von *τριχόμαλλος* bis *τωὐτό*, von *Υ* bis *ὑπερμετώπιος* (in Gemeinschaft mit Herrn Director *Peter*), von *ὑπόβλεψις* bis *ὕρχη*, von *φάος* bis *φευκτικός*. Ausserdem unterzog sich Herr *Kreussler* der sehr dankenswerthen Mühe einer genauen Revision sämmtlicher Druckbogen von *Α* bis *φευκτός*.

4. Herr Professor *Keil* bearbeitete die Artikel von *Ο* bis *ὅμαδος*, von *ὅπλον* bis *ὀρθρινός*, von *παλιῤῥόθιος* bis *παραπαφίσκω*, von *πεδάμαρος* bis *πέρθω*, von *περσαία* bis *πεφυῶτες*, von *πλατυκορίασις* bis *πλησμονώδης*, *πλείων* und *πλεῖστος*, von *προσάββατος* bis *πρόςθεμα*, von *προσθενέω* bis *προςτακτικός*, von *προφητίζω* bis *πυράκτωσις*, von *σκινδαλαμίζω* bis *σοφοποιός*, von *συμμίγνυμι* bis *συμφαντάζομαι*, von *συνηχέω* bis *συριγγοέμβολος*, von *τρεπτός* bis *τριχόλωτος*, von *ὑπερμήκης* bis *ὑποβλέπω*, von *ὗς* bis *φαύμορφος*.

5. Herr Director *Peter* bearbeitete die Artikel von *Πορνοπίων* bis *πράσσω*, von *πριναριον* bis *πρωτός*, von *προαγυπάω* bis *προβοσκός*, von *προηγουμένως* bis *πρόλεσχος*, von *προοφθαλμίς* bis *προῤῥυπόω*, von *πρόςτακτος* bis *προςῴδης*, von *Σ* bis *σκαιός*, von *σπαργανίζω* bis *σπονδοφορέω*, von *στόμα* bis *στρατηΐη*, von *συμφαντικός* bis *συναιρετιστής* und in Gemeinschaft mit Herrn Doctor *Kreussler* die Abschnitte von *συναισθάνομαι* bis *συνεπιδημέω* und von *Υ* bis *ὑπερείδεος*.

6. Herr Doctor *Benseler* besorgte die Bearbeitung des letzten Theiles von *φευκτός* an, mit Ausschluss jedoch der Partikeln.

Dass sechs Köpfe nicht ganz in einerlei Sinne arbeiten, wenn auch die leitenden Grundsätze klar ausgesprochen und allseitig anerkannt sind, ist eine so natürliche Erscheinung, dass es befremden müsste, wenn dieselbe sich nicht auch

in diesem Werke hin und wieder bemerklich machen sollte. Namentlich wird in der Ausführlichkei der Behandlungsweise sich in einigen Punkten ein gewisser Mangel an Ebenmaass zeigen, den bei einer späteren Bearbeitung eine einheitliche Redaction ohne Schwierigkeit entfernen wird.

Für jetzt waren wir bemüht, die Aufgabe, deren Lösung sich der verewigte Gründer dieses Wörterbuches in stufenweisem Schritte vorgesetzt hatte, mit einem Schritte ihrem Ziele nahe zu führen. Wir wollten, was sich von griechischem Wortgebrauche bei Profanschriftstellern der früheren und der späteren Zeit glaubwürdig nachweisen lässt, einfach darlegen und durch Beweisstellen sichern, jede unberechtigte Tradition aber, die so vielfältig die Wörterbücher verunziert, aus dem unsrigen verbannen. Ist uns das auch nur in einem mässigen Grade gelungen, so dürfen wir hoffen, in Passow's Geiste rüstig fortgearbeitet und dem Buche eine günstige Aufnahme bei den Kennern und Freunden der griechischen Literatur gesichert zu haben.

Gotha, am 13. März 1857.

Dr. Rost.

Druck von W. Vogel Sohn in Leipzig.



Digitized by Google

Digitized by Google



